Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

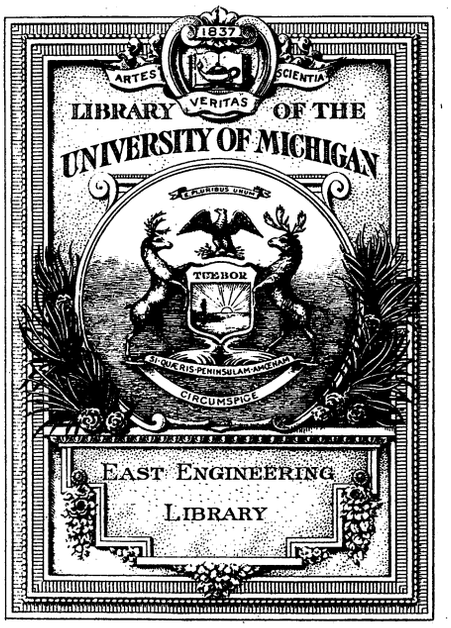
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

C 360346

Digitized by Google



Hosted by Google

Hosted by Google

Hosted by Google

East Engin
Library
TS
1080
.P229

Hosted by Google

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 1 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 1. Januar 1927 Briefe: Berlin SW. 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

MAR 1 1927

Kaweco

der erste deutsche

Sicherheits Füllfederhalter

Es gibt keinen besseren.

Erhältlich in allen besseren Schreibwarenhandlungen.

Füllfederhalter, Goldfedern, Füllbleistifte, Schreibgarnituren, Federhalter

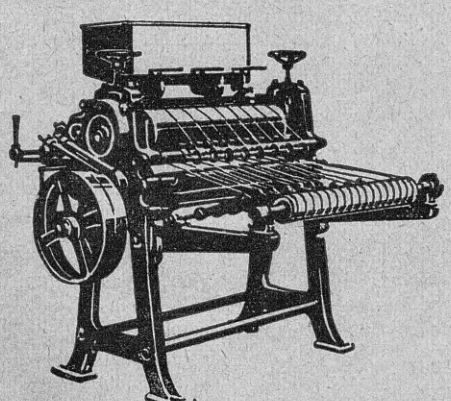
Heidelberger Federhalter-Fabrik Koch, Weber & Co. A.-G. Heidelberg.

Soennecken

Umlegkalender 1927

können wieder prompt geliefert werden, wenn die Bestellung zur notwendigen Lagerergänzung sofort aufgegeben wird.

F. SOENNECKEN · BONN



Bogenklebemaschinen

Bogenfärbe-Maschinen * Bogentrocken-Apparate

Rollen-Klebemaschinen mit und ohne Trockenzylinder, Querschneider usw. für die verschiedensten Spezial-Zwecke

Maschinen zum Bekleben von Pappe in Bogen mit Papier in Rollen

Alle Maschinen für die Herstellung von **Spielkarten**

Radebeuler Maschinenfabrik **August Koebig** G. m. b. H.

Gegründet 1890 **Radebeul-Dresden** Gegründet 1890

Papiersackmaschinen Rollendruckpressen

in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht

liefern auf Grund langjähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher

G. m. b. H.

Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.

Gegründet 1869

ERA BRIEFORDNER

HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Digitized by Google

„Scorpion“ Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden

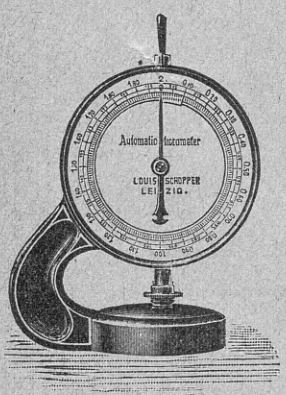
„Scorpion“ Allerfeinste Kopierstifte mittel u. hart

Schul-, Zeichen- und Farbstifte aller Art.

Vertretungen auf allen größeren Plätzen

Bleistiftfabrik der Brevillier-Urban A. G.

Gösting b. Graz — Zentrale: Wien VI, Linke Wienzeile 18



Automatik Dickenmesser

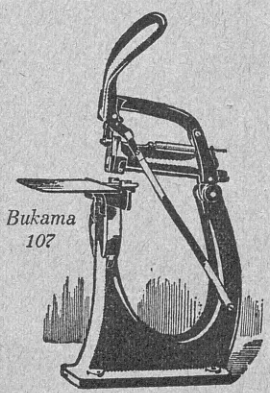
Der beste und genaueste Apparat zum Messen der Dicke von Papier, Karton, Pappe, Preßspan usw.

Stets gleichmäßiger Tasterdruck, daher unbedingt zuverlässige Ergebnisse.

Mühelose Ablesung

Louis Schopper, Leipzig S 3, Postschließfach 68.

BUKAMA Büroheftei



sehr hoher Sockel, Hebelübersetzung, spielend leichtes Heften dicker Lagen.

Heftklammern

zu allen Systemen. Man zieht heute allgemein unsere Klammerstäbe vor.

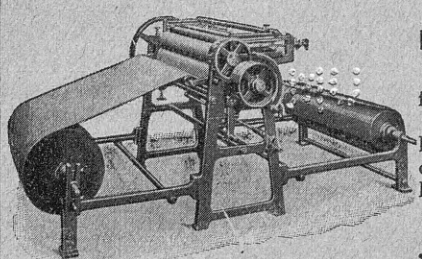
Heftmaschinen / Stanzen
Loch-Oesmaschinen
Etiketten-Automaten

O. Hoppe & Co. Nachf.
Leipzig-Schleußig 4a.
Fernsprecher: Leipzig 41650.

Vertretung und Auslieferungslager
Hamburg: Dau & Co., Hamburg 11, Rödingsmarkt

Ostdeutsche Gummiwerke Dr. C. Neubert, Giersdorf i. Rsgb.

empfehlen ihre



Prima Para-Gummibezüge

für alle Zwecke d. Papier-u. Papierverarbeitungsfabrikation, bis zu den größten Walzendimensionen von 4150 mm Länge und 700 mm Durchmesser geliefert, sowie

Ein- und Mehrfarben-Walzendruck-Maschinen

neuzeitlicher bewährter Bauart für Bogen- und Rollendruck in jeder beliebigen Arbeitsbreite und Ausführung mit elastischen Gummi-Dessin-Walzen nach vorhandenen und neuen Modellen der Besteller.

Vieljährige Erfahrungen. **Zeitgemäß billigste Preise.**

Amerikanische Arbeitsmethod

Unser Prinzip: mit einem Minimum an Unkost ein Maximum von Arbeitsleistung zu erreich

Unser Betrieb ist spezialisiert auf Dextrin-Ka leime. Das Rohmaterial fertigen wir zum T selbst an. Wir unterlassen jede überflüss Reklame. Wer

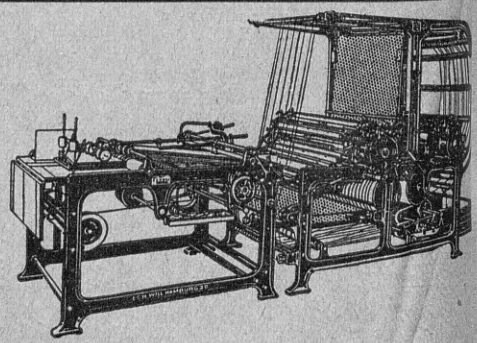
Türmer-Kaltleim D.

verwendet, arbeitet mit einem rationell. Mater

Türmerleim-Werke Ludwigshafen a. Rh., Grimma i. Sa., Türmitz i. Tschecho-Slowak

Will

Die weltbekannte Marke der ersten deutschen Liniiermaschinen-Fabrik



Gegr. 1866 **E. C. H. WILL, HAMBURG 20a** Gegr. 1866

Digitized by Google

PAPIER-ZEITUNG

Fachblatt

für

Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel,

Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf.

---

52. Jahrgang 1927 I. Halbjahr

Nummern 1 - 52.

BERLIN SW.11.

Verlag von Carl HOFMANN, G.m.b.H., Dessauerstr.2, PAPIERHAUS.

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Amerika. Pergaminpapier.....	312
--. Schreibwaren-Preisliste 44,	226
--. Studien in).....	244
--. Umsätze der Schreibmaschi - nenfabriken.....	390
--. Verein amerikanischer Papierfabrikanten.....	1426
--. Zeitungspapierpreis.....	1576
--. Zollerhöhung auf Blattgold.	644
--. Zoll auf Füllstifte.....	1068
--. Zoll auf Nebenbahnen von Zeitungspapier.....	1084
--. Zolltarifentscheidungen (Nordamerikanische) 856....	1592
Amerikanische Einkäufer.....	294
--. Karteien auf dem Weltmarkt.	14
--. Kundenwerbung der Papierfabriken.....	90
--. Verschnürmaschinen in der Kartonnagenindustrie.....	1114
--. Zollverwaltungsbestimmungen	704
Amerikareise deutscher Papier - verarbeiter 1030, 1174, 1202, 1302, 1360, 1390, 1436, 1518, 1578, 1610, 1644, 1682,	1718
Anfeuchtungsvorrichtung (P)....	812
Anfragen nach dt. Waren 46, 106 230, 360, 426, 792, 1152,..	1558
Angestelltenheim in Bayrischen Alpen.....	194
Angestellten-Versicherung des tätigen Teilhabers (Bfk)...	840
Anhänge-Etiketten-Maschine (P).	1394
Anilinfarbendruck.....	646
Anleimen. Neue Arbeitsmethoden.	1464
Anleitungskurs für Verkaufsleiter.....	1258
Ansichtskarte. Von der.....	830
"Antimacule" Abschmutzpapier...	100
Antriebsvorrichtung für Knotenfänger (P).....	120
An- und Ablegevorrichtung für Kopfdruckpressen (P).....	1208
Anzeigen auf dem Fahrplan.....	760
Anzeigenreklame in Deutschland und Amerika.....	944
Apostroph(der verhängnisvolle).	298

	Seite
Arbeitgeberverband schützt den Einzelhandel.....	1068
Arbeitsausschuss deutscher Kunstseide.....	1484
Arbeitsfriede.....	746
Arbeitskämpfe im Papiergewerbe.....	874
Arbeitslosigkeit im Papierfach.....146,540,	920
--. Rückgang.....	1588
Arbeitsmarkt 772, 809, 938	1710
Arbeitsrecht. Die neue Prozessordnung.....	117
Arbeitszeitregelung..1137,	1353
Argentinien..... 230,	294
--. Gangbare Papierwaren nach.....	426
--. Gründung einer Papierstoff- und Zeitungspapierfabrik 178, 564,	906
Argentinischer Besuch.....	46
Armloser Maschinenschreiber	1342
Asiatische Markt für alte Zeitungen. Der.....	1636
Aetznatron-Herstellung in Finnland.....	148
Auffärben gebrauchter Drucktücher und Farb - bänder (Progress) L.M.	618
Aufnadelmaschine (P).....	760
Auftragsbedingungen des Verbandes Deutscher Exporteure.....	1280
Auftrags-Durchschreibebü - cher (Sch).....	1238
Aufwertung von Kautionen (Bfk).....	1052
Aufzüge.....	89
Ausfallmuster von Schach - telteilen.....	760
Ausfuhr-Ausnahmetarife für Papier.....	1058
--. deutscher Bücher.....	170
--. Direkte und indirekte 1280,	1360
Ausfuhrhilfe für Brasilien	550
Ausfuhrkredite.....294,	308
--. Erfordernisse bei der Eintragung von Reichsmark.....	1472

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Ausfuhr-Kredit-Versicherung 164,426	1472
--. Möglichkeiten für den Papierhandel.....	1732
--. nach Polen.....	532
--. Rundschau.....1126,	1660
--. Statistik. Die ungenügende deutsche -- für Büromaschinen und Büroartikel.....1340,	1398
--. von Papier und Pappe. Neue Stationen der Reichsbahn.....	1504
--. Zoll für Hanflumpen in Litauen.....	1676
Ausgeschriebener Vorname der Firma.....	162
Ausländer. Anwesende 230,.. 294,404,550	768
--. Geschäftsreisen.....	106
Ausländischer Lehrling der Bleistift-Fabrikation..	290
Ausnahmetarif Güterverkehr Deutschland-Belgien....	174
--. 52.88.116,.....48,	78
--. für Papierholz.....	1676
Ausschaltung der Schreibwaren- und Bürobedarfs - händler.....	1150
Ausschuss für Verpackungswesen.....	548
Aussenhandel.....	242
--. (Statistik) 30, 342,718 1262	1638
--. zur besonderen Beachtung	294
Ausstattungspapiere (P)....	1394
Aussteller auf den deutschen Grossmustermessen.....	1150
Ausstellungen (abgelehnte).	296
Ausstellungsmesse.Angebliche	1348
Ausstellung: Buchdruckarbeiten.....	1176
--. Deutsches Kunstgewerbe.	854
--. Entwicklungsgeschichte der Zeitung.....	882
--. Hotel- und Gastwirtsfach	772
--. in Assisi.....	758
--. Ladenbau, Büro und Beleuchtung.....	130
--. neuer Organisationsmittel.....	1756
--. Rationalisierungsarbeiten	752
Ausstellung: Technische Neuheiten und Erfindungen in Moskau.....	1652
--. Tiefdrucksachen im Verbandshause zu Berlin...	1614
Austausch deutscher und amerikanischer Buchdrucker	156
Austragvorrichtung für Ziehpressen u.dgl. (P).....	856
Australien. Verpackung für.	768
--. Verzollung von Katalogen und Drucksachen....	1074
Australischer Besuch.....	1718
Autotypische Gummihochdruckplatten zum Mehrfarbendruck mit Anilinfarben. 646	884
Ball "Im Reiche der Reklame"	108
Bambuspapier.....	500
Bandeisen.....344,	1318
Banderole springt ab.....	258
Banderolen zu bedrucken (P)	1146
Bankier der Papierfabriken 212, 278, 346, 378, 410 500,.....	532
Banknotenfälscher (Neger als).....	270
Barmat-Prozess. Die Postgelder für den Ankauf der Papierfabrik Köttewitz. 910,	938
Baschaga-Mappen auf der L.M.	628
Baulust und Papierverbrauch	214
Bausumme (um die) der Buchdrucker-Lehr- und Meisterschule.....	1142
Bayerisches Handwerk, München.....	1358
Bayerische Papierwirtschaft 1926.....	268
Bedrucken von Zuschnitten für Verpackungen (P)...	734
Beethoven-Ausstellungen....	882
--. Postkarten.....	74
Befestigung von Schleifersteinen auf ihrer Welle (P).....	720
Begleitkarte zur Kalendergabe.....	948

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Behälter für Füllfederhalter	1396
Behörden als Unternehmer im Papierfach	1025
--. Unterstützung des orts - ansässigen Handels	810
Beiträge zur Berufsgenossen- schaft	1570
Beleuchtung und Handsetzer	508
Belgien. Geschäftsbeziehun - gen	46
--. Geschäftsverkehr mit	1660
--. Papiererzeugung.....214	1170
--. Zolltarifänderung	346
Belohnung. Gedicht	1286
Berechnung von Plandruck.... (Sch)	730
Berliner Papiergrosshandel.. Erhöhte Gehälter	1058
--. Papiermarkt	1328
Berlins Druckereien	156
Berechtigung zum Zeichnen... von Geschäftsbriefen....	1562
Berliner Papiermesse	1590
Bessere Beschäftigung der... Industrie	244
Bestellschein-Bedeutung des.	1594
Bestimmung (Quantitative)von Holzschliff in Papier...	1572
Betrachtungen über die Pa- pier-Erzeugung	1676
Betriebsleiterkurs im hanno- verschen Buchdruckgewer- be	730
Betriebsstillegungen in Sach- sen	146
--. Vordrucke, wie sollen sie aussehen	1684
--. Zählung, Ergebnisse der.	1630
Betrieb- und Werbeschau..... Stuttgart	1520
Betrüger	1522
Bettelei	830
Beutel aus Papier (P)	62
--. für blanke Stahlwaren... ..254	644
Bevormundung der spanischen Industrie	310
Bezugsquellen-Tafel	57
Biagosch. Jubeltag	914
Bild- und Flächen-Umrech - nungsscheibe	1454
Billiges Verlagsporto	62
Bismarcks Name soll helfen...	1276
Blechkammer- bez. Nietmaschi- ne für Kartonnagen	892
Bleistift-Anspitzer (P)	896
--. Holz.....736,	1340
--. Spitzer (P)	832
Bleistifte. Deutsche und tschechische	1522
--. mit künstlichem Graphit.. 260,	660
Bleistift-Spitzmaschine "Uni- cus"	14
--. verbunden mit Füllfeder - halter	1654
--. und Buntstifte. Massnor - men und Lieferbedingungen	1242
Blindprägungen herstellen....	724
Blockkalender (P)	918
Blufajo	1592
Blüten	504
Blutprüfbuch.....280,	644
Bogen-Ausführvorrichtung für Haltzylinder-Schnellpres- sen (P)	946
--. Vorschubeinrichtung (P)..	504
Bolivien. Absatz in 452, 1472	1558
Borregaard-Werke	148
Börsen - Bericht 76, 326, 702 1278	1556
--. Kurse und Verzinsung der Papier - Aktien	174
Bosnien	768
Brahms Werke werden frei.....	1034
Brandt. Papierwerke in Eulau (Berichtigung)	812
Brasilien als Papiermarkt....	1714
--. Ausfuhrhilfe	550
--. Gründung einer Papierfa - brik in	500
--. Papierwaren usw	46
--. Zellstoffabrik in Südame- rika	1230
--. Zoll.....1028	1126
"Braunholzpapier" 346, 410...	532
Braunschweiger werbepsych. Woche	66
Breslau, der Tagungsort 1927	1565

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Breslauer Frühjahrsmesse 480, 750
--. Tagungen..... 1566
Briefanschriften nach Indien. 1126
Briefkorb (P)..... 832
--. Stapel (P).....74, 1370
Briefmarken-Börse..... 896
--. Gefälschte deutsche..... 556
--. Saargebiet..... 738
--. Sammler..... 862
--. Versteigerung..... 546
--. Wertsteigerung alter..... 1368
--. Wohlfahrts-.....74, 424, 516
Briefordner mit Linksheftung. 74
--. Neuerungen (P)..... 920
--. (Sammler)..... 1694
Briefpapiermoden..... 322
Briefporto. Keine Erhöhung... 873
Briefpoststempel "Kauft dänische Arbeit"..... 1406
Briefsendungen nach dem Saargebiet mit Postwertzeichen für Sammler..... 1504
--, nach Südamerika..... 1126
Briefumschlag (P)..... 1144
Briefumschläge aus Hartpostpapier..... 1720
Briefumschlagpapier (Bfk.)...
--. Minderwertiges (Sch.).... 1446
Britisch-Indien..... 426
--. als Einfuhrland für Adreßbücher..... 1074
--. Geschäft mit..... 164
--. Papier- und Druckereibedarf..... 1282
--. Zoll..... 162
Britisch-Indische Musterjäger 1280
Bromöldrucke. Kolorierte (P). 732
Bromsilberkarte (10 oder 15 Pfg.)?..... 288
Broschüren-Einhängemaschine (P)..... 1584
Bubikopf und Industrie..... 338
Buchausfuhr 1926..... 536
Buchbinderarbeiten. Preiserhöhung..... 1176
Buchbinderei in alten Zeiten. 1308
Buchbinder-Fach. Lohnverhandlungen..... 1114
--. Fortbildungskurs..... 186
--. Gewerbe. Allgemeinverbindlichkeitserklärung der Reichstarife..... 216

Seite

Buchbinder-Gewerbe. (Sch).. 816
--. Handwerk. Das deutsche. -- wirbt..... 98
--. Lehrling. Der..... 652
--. Reichstarif....256, 540 880
--. Veteran..... 918
Buchdeckel werfen sich 540 920
Buchdeckenapparat..... 858
Buchdrucker-Ausbildung. Die kunsthandwerkliche..... 154
--. Gravüre..... 1442
--. Hilfsarbeiter. Schiedsspruch-Verbindlichkeits-Erklärung..... 882
--. Jubilare..... 696
--. Lehranstalt..... 456
--. Meisterprüfung..... 382
--. sein eigener Schriftgießer..... 506
--. Sprache. Fremdwörterreinigung..... 818
--. Tarif. 204,280,692,1018 1682
Buchdruckgewerbe. Arbeitslosigkeit..... 1392
--. Lage..... 382
--. Lohnstreit?..... 216
Buchdruck-Preise. Gegen die Erhöhung..... 1180
--. Preistarif. Vortrag in der Typ.Ges.Lpz..... 1270
Bucheinbände und Entwürfe auf der L.M..... 1034
Bücher aus Stahl..... 576
--. Diebstahl..... 1120
--. Preise. Leichtes Anziehen..... 756
Buchgewerbe auf der"Pressa" 1270
--. und die neue Zeit..... 6, 122, 250, 504, 694,. 1208
Buchgewerblicher Messabend. 850
Buchhandel. Aus dem 190,260 290,388,464,546,764,832 862,1068,1186,1242,1310 1340..... 1616
--. Tariferhöhungen..... 72
Buchhändler-Kantate in Lpz. 1368
Buchhandlungen. Kennzeichnung fachmännisch geleiteter..... 482
Buchherstellung. Kleiner... Rückgang i.d.deutschen. 758
Buchkunst. Alte und neue... (Vorträge) 216, 640,.... 1088

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Buch-, Kunst- und Musikalienverlag auf der L.M.1094,.	1118
--. Preis. Internationaler...	458
--. Seite.(Geschriebene).....	418
--. Titel-Entwicklung in Deutschland.....	1450
--. über Papierhandel und Tütenfabrikation (Bfk.)....	208
Bugra-Maschinen-Messe Frühjahr 1927.....	314
--. Messe Frühjahr 1927.....	602
--. " (Bericht) 1094.....	1118
Bulgarien. Eigentumsvorbehalt	1558
Büro-Artikel Kunz & Co.(L.M.)	628
--. Ausstellung IV.Allgemeine	1214
--. " Brüssel.....	514
--. " Dortmund.....	894
--. Bedarf Marke Derby.....	548
--. " Papiere Herzberg auf der Messe.....	612
--. Betrieb, Bahnbrechende Umwälzung im.....	1694
--. Hefter "Ma-Na".....	1692
--. Kunde für den Schreibwarenhändler, 12, 42,.....	72
--. Maschinen-Abteilung. Ein Urteil.....	1524
--. Maschinen (Fachausdrücke des Schreibmaschinenwesens)	264
--. Maschinen. Neue ausländische.....	1216
--. Schnelldrucker Roto- und Debego (L.M.).....	618
--. Technik in der öffentlichen Verwaltung. Ausstellung.....	104
--. und Schulbedarf auf L.M..	630
--. Vervielfältiger. Neuerungen an (P).....	1398

B ü c h e r t i s c h :

Adressbuch der dänischen Ausfuhrhändler.....	704
--. der deutschen Pressedienste.....	1306
Akzidenzen. Wie entwerfe ich.	538
Altfränkische Bilder.....	16
Altpapierverarbeitung.....	1678
Arbeits-Gerichts-Gesetz 226, ... 244,.	1740

Büchertisch :

	Seite
Archiv für Buchbinderei...	1650
Arsbok för Pappers- och Cellulosatechnik.....	752
Bilanzsicher? Wie werde ich	1370
Brockhaus, 220, 324, 460,.	1122
Buchgewerbl. Hilfsbuch....	576
Buch- und Kunstdruck.....	1584
Bulletin Officiel des Maitres Imprimeurs.....	354
Büro-Bedarf-Adressbuch....	1072
--. Maschinen-Dauerlexikon 1524,	1658
Casein and its Industrials Applications.....	918
Chemische Technologie und ihre chemischen Grundlagen.....	1514
Deutsche Schriftgiesserei, Die.....	1688
Deutscher Drucker.....	1456
--. Reichsbahn-Kalender...	162
DIN-Normblatt-Verzeichnis.	1054
Directory of Paper Makers 1927.....	912
Lönnhaupts Studien- und Berufsführer.....	284
Durchschreibe-Buchhaltung.	290
"Effka" Auftrags- und Fabrikations-Ueberwachung	1466
Einführung in das System der Buchhaltung.....	16
Einkommensteuer der leitenden Angestellten.....	874
--. Erklärung zur Frühjahrsveranlagung.....	1082
Feuchtigkeitsmessung.....	118
Film-Lichtdruck.....	576
Färben und Marmorieren von Leder.....	1650
Formularbuch f.d. geschftl. Verkehr.....	290
Geschäftskunst. Neujahrswunsch.....	516
Gewerbesteuer. Preussische	1370
Grafica Româna.....	1750
Grafische Revue.....	1750
Grafisch Tydschrift.....	1750
Graphische Künste.....	1456
De Grafiska Fag.....	1750
Handbuch der Schriftarten.	760

Hosted by Google

Hosted by Google

Büchertisch:	Seite
Handbook of the Northern Wood Industries 1927.....	92
Handbuch für Deutschlands Buchbinder.....	1650
"Hütte".....	874
Hymnus auf die Druckkunst....	570
Industriekonjunktur - ein Rechenfehler.....	1300
Jahrbuch der Einbandkunst 186	1752
Jahresgabe der Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei in Leipzig.....	1332
Ideal-Büro, Das.....	1724
Kartonnagen-Praktiker.....	258
Kaufmännische Stil. Der.....	1514
Klimschs Adressbuch.....	384
--. Jahrbuch.....	420
Kreditgenossenschaft.....	190
Badens Papierindustrie.....	196
Bäckerei-Fachausstellung.....	538
Kreis. Der.....	766
Kultur des Handwerks 1206....	1274
Ledertreibriemen-Berechnung..	550
Leipziger Messe und ihre Organisation.....	664
Leos Buchbinder-Kalender.....	8
Magyar Grafika.....286,	1446
Manchester Guardian Commercial.....	538
Master Printers Annual and Typographical Year Book 1927.....	696
Meyer's Lexikon in 12 Bd.....	288
Nordisk Familjebok.....	74
Offset-, Buch- und Werbekunst 826, 948,.....	1552
Paper Container. Jahres-Nr...	1066
Papier auf dem Weltmarkt.....	874
--. Fabrikation.....	1520
--. Macher. Taschenbuch von Schimek.....	58
Polnisches Druckerei-Adress - buch.....	222
Rechenbuch für Setzer, Drucker, Schriftgiesser, Stereotypeure und Galvanoplastiker.....855,	1364
Rechnungsführung. Betriebs - wirtschaftliche.....	498
Regenhardts Geschäftskalender für den Weltverkehr.....	448

Büchertisch:	Seite
Reichsbewertungsgesetz.....	778
Rheinisches Schatzkästlein....	1524
Röder-Haus.....	1180
Russisches Lehrbuch zum Selbstunterricht.....	832
Sächsischer Heimat-Kalender 1927.....	126
Selbst-Anfertigung von Klischees.....	1456
--. Kostenrechnung in Papier - fabriken.....	1326
Spezialfarben-Hilfsmittel.....	1688
Steuer-Abzüge.....	874
--, Angelegenheiten in Privatbetrieben.....	766
--. Ausschreiben und Quittungsbuch.....	130
--. Formularbuch.....	766
--. Recht der A.-G. und GmbH..	1370
Stralsunder Patiencen.....	580
Svensk Grafisk Arsbok 1927....	1358
Taschenbuch für Buchbinderei - besitzer.....	920
--. für Buchdruckereibesitzer.	1456
Technik des Kontobuch-Einbandes.....	186
Technische Chemie für jedermann	812
Typograph-Mitteilungen.....	1614
Uebersichtsbuchführung.....	190
Umsatzsteuer-Erklärung zur Frühjahrsveranlagung.....	1082
Unkosten im Fabrikbetrieb.....	1514
Unterrichts-Technik.....1238,	1370
Vermögens-Erklärungen. Richtlinien für die Abgabe.....	1326
--. Steuergesetz.....	874
Visa Lictuva.....	704
Volksw. der Union der Sozial. Sowjet-Republiken.....	298
Warum ohne Stellung?.....	424
Weg zur Zeichenkunst.....	184
Weihnachtsnummer des "Tarif".	40
Werbetechnik der Massenbewegungen.....	570
Werkschriften-Musterbuch.....	1306
Werkzeugkatalog für Buchbindereien.....	542
Wie ein Buch entsteht.....	944
--. macht man erfolgr. Börsengeschäfte.....	290

Hosted by Google

Hosted by Google

Büchertisch: Seite

Wörterbuch der Fachausdrücke des Buch- und Papierge - werbes..... 100
Zeitschrift für Organisation (Z. für O.).....276, 1724
Zeitungs-Katalog Mosse 1927. 384
Zellstoff und Papier....912, 1388

Cellophan im Buch- und Kunsthandel (Kalle & Co.)1548 1682
--. Fenster in Packungskar - tonnagen..... 68
Chemiker-Zeitung 50 Jahre... 62
Chemnitzer Handelskammer ü - ber Leipziger Messe..... 188
Chile. 106, 426, 638,..... 1472
--. Zeitungspapier im Zoll - tarif..... 1608
China. (Aussichten des Ge - schäfts).....246, 1198
--. Büro-Ausstellung..... 666
--. Büromaschinen,..... 1524
--. Einfuhr von Papier..... 148
--.(Freunde in)..... 336
--. Geschäftsverbindungen... 1282
--. Papiergeschäft in China. 566
Chinas Verbrauch von Blei - stiften..... 766
Chinesische Zeitungen..... 760
Chromo-Ersatzkarton. Gut fir- nisbarer.....1366, 1570
--. Karton für Bronzedruck (Sch.)..... 1550
--. Papier lackieren..... 536
--. Altenburg. Das Verhäng - nis der..... 726
--. Papier für Golddruck.... 728
--. " - und Kartonfabrik Najork. (Beitrag zur Ge- schichte)..... 34
--. Papier zu Offsetdruck... .....220 354
--. und Kunstdruckpapier in Rotationsrollen herstel- len..... 1330
Columbien.....102, 768

Seite

"Continental" auf der Kölner Automobil-Ausstellung..... 1538
"Cossa" Fabrikate..... 162
Cranach-Bibel..... 68
Cröllwitz wird geruchlos ar- beiten..... 1516
Crosland-Presse..... 1488

Dachpappe für Obstbau und Landwirtschaft..... 1114
--. im Jahre 1927..... 1086
--. Marktbericht.....382, 854
--. Preisermässigung....122, 216
Dachpappenpreis-Erhöhung.... 1304
Dänemark. Akkordarbeit im Buchbindergewerbe..... 858
--. Alte Farbenfabrik..... 1392
--. Aussperrung im Buchbin - dergewerbe.....
--. Einbandpreise..... 1308
--. Goldwährung..... 48
--. Herabsetzung Güterfrach- ten..... 926
--. Kopenhagens Maschinen - setzerklub..... 286
--. Lehrgang im Maschinen - Stenographieren..... 548
--. Lithographengewerbe..... 150
--. Papier-Erzeugung..... 1388
--. " stoff- und Papier- einfuhr..... 500
--. Reisepass..... 1074
--.(Strohpapierfabriken für) 310
--. Vertreter..... 704
--. Warenzeichenrecht..... 890
--. Zolltarifentscheidungen. 424
Danziger Brief.....32, 1105
--. Messe. Ende der..... 1138
Dauerhafte Zeitungsexemplare 1306
Dauerschreibfeder aus Metall 1616
Davis. Generaldirektor Henry W..... 564
Deutsch-englischer Handels - vertrag..... 1660
Deutsche Briefmarken (Bfk).. 1196
--. Buchausstellung auf der Mailänder Messe..... 1142

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Deutsche Bücherei in Leipzig. 534,	868
--. Druckschrift.....	266
--. Papierverarbeiter unter - wegs 1030, 1174, 1202, 1302,1360, 1390, 1436, 1518,1578, 1610, 1644, 1682,.....	1718
--. Patente und Warenzeichen (Freigabe in d.Ver.St.)..	268
--. Schrift?.....	454
--. Schriftkunst seit 1900...	946
--. Zölle auf Waren des Pa - pier- und Druckgewerbes.. .....374, 406, 450,.	685
Deutscher Buchdruckerverein.. Kreistag.....	1270
--. Pionier der Papier-Indu - strie in Süd-Amerika.....	564
Deutsches Ausstellungs- und Messe-Amt.....	1396
Deutschlands Abnehmer von Pa- piererzeugnissen.....	906
--. Anteil an der Papieraus - fuhr der Welt.....	1434
Deutschland u. der rumänische Zolltarif.....1633	1708
Deutsch-litauischer Wirt- schaftsverband (Gründung eines).....	294
--. schwedische Buchausstel - lung.....	538
--. türkischer Handelsvertrag	336
DIN auf der L.M.....	750
--. Format marschiert.....	1432
--. " Stenogramm- und Notizblöcke im Din-Format	1494
--. Papiermaschinen.....	1542
Direkte Ausfuhr. Nachteile...	1280
Dividenden der Papierindu - strie 1926 und 1923.....	408
Dollarnoten werden kleiner...	1718
Dominikan. Republik.....	1282
Doppeldrucke herstellen (P)..	1552
"Draconis"-Papier (Bfk)..748,	1228
Drehknotenfänger (P).....	1516

	Seite
Dresdner Jahresschau "Das Papier" 298, 376, 458, 494, 562, 874, 937, 1082, 1229, 1262, 1264 1484, 1509, 1541, 1568 1634, 1705,.....	1737
--. "Das Papier": Begrüs - sung der Papier-Fach - leute.....	1705
--. "Das Papier": Der Dresd- ner Papierschau; Gedicht von Herzheim.....	1705
--. Deutscher Künstlerbund auf der.....	644
--. "Das Papier"Die Papier- format-Normung.....	1737
--. Ermässigte Eintritts- karten durch den Ver - ein Dresdner Handels - vertreter.....	1636
--. "Das Papier": Pavillon Oswald Enterlein.....	1705
--. Soennecken-Schau.....	1636
--. Stand der Papier-Zei - tung.....	1636
--. "Das Papier": Tapeten- druck-Anlage in Betrieb (Tapetenfabrik Coswig)	1705
--. und Staatszuschuss....	842
--. Vorberichte, allgemei- ne und über ausstellen- de Firmen.....1409-	1424
--. Vorbesichtigung und Eröffnung.....	1509
Drohende Gefahren für den Handelsvertr.-Beruf...	300
Druckbuchstabe. Wie ein .. entsteht.....886,	1488
Druckereipersonal wegen "Hochverrats" verur- teilt.....502,	568
Druckerschwärze usw. aus Papier entfernen (P)..	1516
Druckfarbe-Werdegang (Film)	216
Druckformen herstellen (P)	824
Druckmaschinen f.Frankreich	1088

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Druckmaschinen-Neuerungen (P) 576	826
Druck-Papier-Ausnahmetarif...	746
--. " aus Stroh?.....	212
--. " Lieferungen auf Reparationskonto.....	561
--. Platte für lithogr. Farbendruck (P).....	826
--. Platten auf ihrer Unterlage befestigen.....	1688
--. Platten aus vulkanisiertem Gummi.....	286
--. **Papier-Preise.** Keine Erhöhung der.....	1293
--. Preise. Senkung.....	382
--. Pressen. Neuerungen an...	222
--. Sachen-Ausstellung im Normformat auf der Jahresschau.....	150
--. Schrift. Entwicklung.....	38
--. Technik. Anregungen für diesen Blatteil.....	352
--. Verbesserung bei bebilderten Rotationsplatten.....	948
--. Verfahren (P).....	156
--. Wesen. (Fortschritte Deutschlands und Amerikas)	252
--. Zylinderaufzug mit Gummidrucktuch.....	420
Durchscheinendes Papier?(Sch)	820
Durchschlagender Druck bei Pergamentersatz (Bfk)....	1736
Durchschreibe-Bestellblöcke (Beanstandung).....	6
Durchsichtige Packungen (Vb. dt. Gelatinefolien-Fabriken).....	612
Durchsichtigmachen von Stellen in Papier (P).....	1144
Eckenverbindungsmaschine für Pappschachteln.....	1690
Ecuador. Geschäft mit.....	704
Ediphone.....	192
Edison jr.....	390
Edvard-Munch-Ausstellung.....	916
Ehrenbuch der Skatspieler (Altenburger Spielkartenfabrik).....	1724
Eignungprüfung für das Buchdruckgewerbe. Schlechtes Ergebnis...	852
Einbindefertige Bücher und Buchteile (P).....	100
Eindampfung der Zellstoffauge.....	212
Einfuhr von Drucksachen nach Litauen.....	784
Einkaufsvereinigung Deutscher Bürobedarfs-Geschäfte.....	950
Ein Reisender für mehrere Firmen?.....	834
Einteilung der deutschen Papierindustrie.....	1108
Eintragung ins Handelsregister (Bfk).....	1736
Einwickelpapier. (H.E.)..	1378
Einzelhandel in der Gesamtwirtschaft.....	1492
Eisenbahn-Anhänger.....	1348
--. Gütertarif-Aenderung.	873
Elastic-Notizbücher (L.H.)	620
Elektrische Heizapparate für Setzmaschinen.....	1092
Elektrizität im Papier... 352	1334
Elementare Typographie...	508
England. Aussenhandelswerte 1926 (25) für Papierstoff und Papier..	312
--. Ausstellung der Druck-Industrie auf der British Industries Fair..	124
--.Bahnfracht-Erhöhung...	294
--.Büroausstellung.....	290
--.Erfolgreiche Messe....	1054
--.Holzfreie Schreib in Grossbritannien.....	1544
--.Förderung des heimischen Schreibmaschinenbaues.....	950
--.Londoner Büroausstellung 1927.....	44
--.Neue Zeitungsdruckerei	100
--.Papiermaschinenfabriken. Gute Beschäftigung	562
--.Papier- und Papierstoffmarkt 212, 500, 938, ...1058	1336

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
England. Pappschachtelindustrie	1240
--. und die deutsche Bücherer - zeugung	696
--. Verein britischer Papierfa- brikanten - Verein briti - scher Papiertechniker	1108
--. Was kann man nach - verkau- fen?	426
--. Zeitungspapiereinfuhr	1300
Englisches Alphabet. Vereinfa - chung	570
Englische Angebote an deutsche Firmen	1044
--. Fachausdrücke (Bfk)	240
--. Kohle wieder in Deutschland	212
--. Reiseschreibmaschine	1342
--. Schreibmaschinen in England bevorzugt	666
Englischer Papierfilm	278
Entnahmevorrichtung für Büro - klammern, Nadeln o.dgl.(P).	424
Entfasern von Pflanzenstengeln und Nachreinigung der gewon- nenen Faser (P)	812
Erfahrungen im Tiefdruck	1748
Erfolg einer Verkaufsanzeige	202
Erhöhung der Satz- und Druck - preise	882
Erwerbslosenfürsorge. Die Ein - schränkung nicht für Ange - stellte	1284
--. im Vervielfältigungsgewerbe Einschränkung	1202
Erzgebirge. Marktlage im	1054
Estlands Papierzölle	1388
Etiketten Niedergesäss & Stra - schitz auf der Messe	612
"Eversharp" ..188,	738
Explosion Heidenau ..310,	1486
Expressgutkarten. Neues Muster.	746
Eukalyptusholz als Papierroh- stoff	912
Exportkredit-Versicherung	1660
Fabrikantenbesuche bei Verbrau- chern von Bürobedarf ..788, 860, 1120,1148	1724
Fabrikant soll den Einzelhänd - ler schützen! ..1368	1494
Fabrikgründung (übersee- ische)	244
Fabrik-Neubau in der Steuerbilanz. Der un- fertige	1188
--. und Handwerk	1520
Fach-Ausdrücke des Schreibmaschinenwe - sens	290
--. Ausdrücke des Verkehrs	1192
--. Ausschuss für Büro - wesen	422
--. Ausstellung für ra - tionelle Wirtschafts- führung	860
--. Bildung	1642
--. " der künfti - gen Geschäftsleiter. ..436, 528,	810
--. Presse-Ehrung in V. St	938
--. Presse. Wirtschafts- sorgen	454
--. Studium. Einiges über unser	1056
Fahrplan-Material	1550
Falsche Sparsamkeit	1668
Falschgeld ..932,	1594
Faltschachtel-Kartonril- len	1182
--. Lieferung (Sch)..10,	570
Faltschachteln ..156,	654
--. für flüssige Schmier- seife ..1238, 1332,	1460
--. oder Tüten?	694
Faltenschlagen beim Ta - bellendruck	1686
Falzmaschinen für Schreibmaschinen- Postkarten (Bfk.)	1408
--. Normalisierung	186
Farbbänder (gute)	322
--. Schwarze für Behör - den	1186
--. und Kohlepapiere. Fe- ste Verkaufspreise für	1554
Farbe wischt sich ab	1550
Farbig gemusterte Papie- re herstellen (P)720	1442

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Farbnormung im Papier- und Druckgewerbe.....	942
Farbwerk mit geschalteten Farbwalzen.....	1688
--. nach Tiefdruckart (P)....	40
Faschingsbetrachtung über die Papiernormung (H.E.).....	368
"Federleicht" 1206, 1334,....	1452
Feldmühle - Waldhof - Glanz - stoff.....	1234
Fensterbriefe nach der UdSSR.	452
Fensterbriefumschläge. Wolkige (Bfk.).....1384,	1508
Ferngas als Kraftquelle.....	1518
Fernsprecher als Helfer des Musikverlages.....	916
Fett an Maschinen beseitigen.	866
Film über Bleistiftfabrikation.....	1068
Filztuch. Preise und Bedingungen unverändert.....	812
Finnland auf der Internationalen Buchkunst-Ausstellung.....	1208
Finnlands Ausfuhr 312, 336, 378,.....	1542
Finnland. Ausstand 1058, 1268 1356	1388
--. Buchdruckgewerbe.....	1394
--. Herstellung 1925.....	530
--. Kapitalaufwertung.....	1282
--. Papieringenieurverein....	1170
--. Papier- und Papierstoff - Erzeugung.....	688
--. Papier- und Papierstoff - markt.....32, 938,...	1486
--. Tapetenindustrie.....	502
--. Zusammenschluss der Arbeitgeber-Organisationen.	1298
Finnische Häfen.....	1084
Flächendruck auf Kunstdruckpapier.....	884
Flachtüten in Amerika. Abschaffung.....	1330
Flammensichermachen von dikkem Papier.....1572	1642
Folio-Formats. Abschaffung...	1298
Forenseder Papierfabriken.....	2
Förderanlagen an Rotationsdruckmaschinen.....	286
Format-Ueberschreitung bei Pappen.....346	448
Formen-. Prägen und Ueberziehen von Schachtelteilen (P).....	10
Formgummierung (P).....	502
Fort mit dem Pinsel!.....	1240
Frachtbrief-Druck.....	318
--. Papier.....	1742
--. "	1516
--. Muster.....	18
Frachtbriefe 348, 502,....	1348
"Frachtfreier Verkauf"....	1300
Fracht für Kartonnagen....	1690
--. Raten übersee 48, 200. 204, 294, 378, 520,588 706, 804, 836, 868,...	1080
--. Stücke zu signieren...	1592
--. Stundungsgebühr. Herabsetzung der.....	1294
Francotyp-Maschine.....	548
Frankfurter Messe.....268	580
--. Herbstmesse.....	1692
Frankreich. Ausweiskarte für Ausländer.....	926
--. Deutsch-französisches Handelsprovisorium 528	906
--. Druckmaschinen für....	1088
--. Druckpapiereinfuhr....	780
--. Kontingentausfuhr.....	1074
--. Lyoner Messe.....	1472
--. Papier- und Papierstoffmarkt 92, 148, 212, 532, 814, 1082, 1200, 1336,.....	1608
--. Zellstoffherstellung..	720
--. Zoll auf Druckpapier..	1200
--. Zollsätze für Papier im neuen Entwurf.....	814
Französischer Druckpapierzoll und die Druckpapiereinfuhr nach Frankreich 722, 780,.....	1574
--. Einfuhrzoll für Klischees.....	758
--. Zoll auf Faltschachteln und Plakate.....	60
--. Zoll auf Zeitungspapier. Dreifacher?.....	1140
--. Zolltarif und das Papierfach.....	1293

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Französische Schreibmaschinenfabrik. Neue.....	390
Französisches Druckpressengeschäft.....	730
Französische Zolltarifvorlage	830
Frau (Die) und das Papiergeschäft.....	950
Freigabe des deutschen Eigentums in U.S.A.....	108
"Frei Haus".....	1202
Freimarkenaufklebemaschine (P)	14
Frische Drucke zu behandeln "	420
Fristlose Entlassung.....	163
--. Kündigung der Angestellten bei geringem Beschäftigungsgrad.....	1166
Frost kein Hindernis bei Kleisterversand.....34	150
--. Schutzpackungen für Weinflaschen.....	758
Füllfederhalter-Behälter.....	790
--. Neuerungen (P).....	896
Füll-Gerät (Tragbares) für Füllfederhalter (P).....	922
--. Stifte (Mechanische).....	262
Ful-Vib-Stabbuch auf der L.M.	630
50 prozentige Mehrlieferung..	1742
Fürst. Adalbert L. (Nachruf).	356
Gebührenermässigung bei der Reichspost.....	169
Gefängnisdruckerei Beschwerden über.....	1064
Gegendienst des Arztes (H.E.)	1666
"Geha" Trumpf-Dauerschablone.	190
Geistige und ästhetische Grundlagen des Buchdruckes	696
Gelatinefolien. Ziehen von.....512,654	828
Gelatinepapiere? Was sind....	534
"Gelegenheits-Angebote"von Kohlenpapier.....660	1616
--. Posten. Angebliche.....	356
Gemälde aus Schmetterlingsflügeln.....	832
Gerichtliche Gutachten.....	1718
Gerillt statt geritzt.....	1240
Geschäftsführer-Konferenzen	1606
Gesamtausschuss der papierverarbeitenden Industrie	6
Geschäft am goldnen Sonntag	14
Geschäfts-Drucksachen. Zunahme.....	8
--. Haus. Neuzeitliches....	1338
--. Lage am Rhein 145, 146,	174
--. " für Papier.....	1574
--. " in Sachsen.....	530
Gesellschaft für Organisation.....	1242
Gestanzte Einschläge.....	1716
Gestrichenes Papier.....	318
--. Papier für Tiefdruck?.. 886, 1112, 1144, 1208,. .....1362,.	1512
Gesuchte Waren. 48, 134,432 556, 804, 1162, 1288,..	1564
Gewerbe-Ertragssteuer-Erklärung.....	804
--. hygienische Vorträge...	932
--. Steuer der Handelsvertreter.....	844
--. Steuern, Die.....	1742
Gewichtsspielraum bei Teerpapier.....	942
Gimborn-Preisliste.....	1494
Giroverkehr der Reichsbank mit Dänemark.....	926
Glanz auf Kohlepapier.....	34
--. Verlust beim Kaschieren 652	920
Glas aus Zellstoff.....	1300
Glasolin-Schilder.....1080	1236
Glaszwischenlegepapier (Bfk)	808
Gold-Beschriftungsmaschine für Bucheinbände (P)...	920
--. Ränder auf Briefhüllen streichen.....	1550
Grafiske Fag.....	1146
Grammatik der Anzeigengestaltung, Eine.....	1750
Graphische Fachschule Schweidnitz.....	382
--. Gewerbe. Geschäftslage.	150
Greif-Briefeinlagezettel...	226
--. Erzeugnisse.....950	1210

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Greif Kohlepapiere und Farbbänder auf der Messe....	610
--. Kohlepapiere und Farbbänder, Feste Verkaufspreise für.....	1654
--. Raster-Garnitur.....	1312
--. Schaufenster-Schmuckstück	1524
--. Werke, Goslar, 25 Jahre.	1184
Griechenland. Ausschreibungen.....	1668
--. Handelsverkehr mit.....	1660
Griechenlands erste Papierfabrik.....	32
--. Industrie.....1542	1576
Griechenland. Ursprungszeugnisse.....	1472
--. Wirtschaftslage.....	926
Griechische Papierfabrik (Die erste).....	246
Griffel.....	14
Griffiges Papier (Bfk.) 592, ... 690,	814
Grosser Reiter - Stentzlers Hof.....	288
Grossbritannien. Papierverbrauch.....	1642
--. und Irland.....	704
Gross-Handels-Index für Papierstoff und Papier....	120
--. Händler über den Grosshandel.....	690
Grundwerk für Holländer (P).	1572
Grüne Packung August Müller auf der L.....	632
Gummi-Druckmaschinen. Neuerungen an (P).....650,	1454
--. Stempel (P).....	546
--. Tuch-Befestigung (P)....	1146
Gutberlets "Auto-Triumph"und "Monopol" auf der Dresdner Jahresschau.....	1490
Güter-Tarifreform.....	1674
--. Verkehr (Direkter) Deutschland-Russland....	170
Guyana.....	768
Haftpflicht-Versicherung...	1490
Haftung der Auskunftei.....	482
Hamburgs Anteil an Schwedens Aussenhandel.....	360
Hamelsche Druckerei.....	784
Handbuch ausländischer Zeitschriften.....	482
Handeinbände (Wertvolle)...	320
Handels-Brauch bei Strohpappen (Bfk.).....	
--. Kammer-Gutachten....710	1392
--. Provisorium mit Frankreich.....	528
--. Verkehr mit Russland. Richtlinien.....	1126
--. Vertreter. (Die wirtschaftl. Aufgaben des).	274
Handwerkskammer Berlin. Geschäftsbericht.....	122
--. Kassel.....	1718
Harrison-Konzern.....	778
Hauffe, A.E., Pulsnitz.Vertreterversammlung.....	1210
Haupt-Messnummer (Beurteilung).....778	810
Hausarbeit in Sachsen.....	350
Haushalt, Der, des Kaufmannsgehilfen.....	1696
Hausierhandel im Bürobedarfsgewerbe.....	894
--. in Oldenburg und Sachsen.....	544
Hearst-Presse.....	1642
Heftmaschinen-Neuerungen an (Gaitzsch).....	652
Heftung von Blättern, Briefen u.dgl.....	662
Heftvorrichtung (P).....	460
Heitere Ecke.....266	552
Herzegowina.....	768
"Hochverrat" des Buchdrukker-Personals 502, 568,	640
Hohlkörper aus bogenförmigem Zellstoff (P).....	62
--. aus Faserstoffbrei (P) 918,	1642

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Holland. Aussenhandel 308,754	926
--. braucht graphische Be - darfsartikel.....	1660
--. Einfuhrzoll auf Bücher und Druckstöcke.....	1394
--. Graphische Gewerbe.....	152
--. Papiererzeugung 1926.....	1300
--. Papiermarkt.....	912
--. Spielkartensteuer.....	696
Holländer (P).....	1170
--. Mahlgeschirr (P).....	1300
Holländisch-Guayana.....	926
--. Indien. Papier-Bürobedarf	424
Holzeinschlag in den preussi- schen Staatsforsten.....	118
Holzfrei Tütenschreib für Off- setdruck (Sch).....	888
Holzfreie weisse Späne.....	1234
Holz-Furnierpapier 116, 694,.	918
--. Geldzinsen.....244	310
--. Kauf (Die Wirkung der Ue- bernahme).....	244
--. Markt. Mitteldeutscher...	4
--. " Württemberg.....2	848
--. Pappen-Zeichen (Bfk) 208,	304
--. Schliff-Richtpreis....58,	210
--. Stoffkistenösen.....	636
--. Verbrauch für das deut - sche Zeitungsdruckpapier.	812
--. Walze für Kalander der Papierindustrie (P).....	722
Honduras. Geschäftsbedingun - gen.....	452
Hundert Jahre Papierfabrika - tion in Sandow.....	1082
Imitiert Bütten (Sch).....	1116
Indien als Absatzmarkt für Schreibmaschinen.....	128
--. (Britisch). Druckpapierzoll	912
--. Geschäftsbücher.....	186
--. Regierungsbestellungen...	1558
--. Währung.....	768
Industrie- und Handelskammer, Berlin.....	1298
--. und Russlandgeschäft.....	46
Industrie-Spionage.....	712
Ineinandergelegte und wech- selseitig gefaltete Pa- pierblöcke herstellen (P).....	856
Inflation, geschlossener Ladenmietsvertrag in der.....	738
Ingenieurstand.-Nachwuchs.	1544
Innen-Eckenheft-Maschine Jagenberg auf der Mes- se.....	608
Inserat als Werbemittel...	820
Institut für Zeitungswesen in Heidelberg.....1116	1360
Internationale Buchkunst - Ausstellung, Leipzig.. 124, 644, 850, 1086, ...1114,	1504
Internationaler Kongress der Fachpresse...1488,	1718
Internationale Presse-Aus- stellung Köln 1928....	62
Intertype-Setzmaschine 156 854	914
Invalidenversicherung Bei- träge zur.....	1762
--. der Heimarbeiter.....	1548
In Ware, nicht in Geld rechnen.....	874
Interview in Süd-Afrika...	696
Islands Wertzölle.....	266
Italien. Erschwerung der Einfuhr.....	106
--. Gangbare Artikel in Süditalien.....	1660
--. Graphische Industrie..	126
--. Mailänder Mustermesse, 338, 836,.....	1020
--. Papierindustrie.....	378
--. Papiermarkt. 4, 278,566	848
--. Schutz des geistigen Eigentums.....	1490
--. Schutz der Industrie..	308
--. (Stabilisierungskrise).	308
--. Strohpapier in.....	1054
--. (Umsatzsteuer).....	338

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Italien. Zollfreie Einfuhr gewisser Pappschachteln.....	1690
Italienische Papierfabriken. Arbeitszeit.	430
Italien. Zeitungspapierpreis.....146,	210, 1226
--. Zoll auf Füllfedern.	1312
--. Zolltarifentscheidungen.....504,	580
Jahresschau Deutscher Arbeit "Das Papier" 29 209, 236, 344, 376 , 494, 562, 874, 1082, 1229, 1262, 1264,... 1509	1737
Jakob-Krausse-Bund.....	920
Japan. Buchhandel.....	756
--. Geschäftsbeziehungen	106
--. Geschäftslage...1264	1388
Japanische Holzkonzession in Russland.....	310
Japan. Kasein-Bedarf....	1142
Japanische Kunstseiden-Industrie (Von der).	310
--. Waldkonzession in Sibirien.....	1170
Japan. Papiererzeugung..	1084
--. Papierstoffeinfuhr..	532
Japans Zellstoff- und Papierhandel im Jahre 1926.....	312
Jasox Leuchtplakate und Leuchtbuchstaben aus Papier.....	758
Jugoslawien. Geschäftsbeziehungen.....106,	230
--. schützt sich vor schlechten Zahlern..	1434
--. Zolländerung für Druckpapier.....	1300
--. Zollermässigung für Rotationspapier.....	1172
Kakteen-Kartonnagen.....	828
Kalender 1927 8, 36, 64, 96, 124, 152, 182, 218 282, 350,.....	1204
--. 1928 Vereinigte Kalenderfabriken auf der L. M.....	632
--. Ausstellung.....	818
--. Block-Klammern-Befestigungsmaschine.....	1114
--. reform.....150,	724
--. Schau.....	1694
--. " im Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker.....	756
Kaliko-Ausfuhr.....	756
Kalkgehalt der Sulfitlauge regeln (P).....	1170
Kanada. Aus der Papiererzeugung.....	564
--. Gemeinsame Verkaufsstelle für Zeitungspapier.....	1574
--. Papiergarn in.....	
--. Papierwaren für.....	1282
Kanadische Zeitungspapierpreise.....	912
Kapitalerhöhungen (zunehmende) in der Papier-Industrie.....	1514
Kappenschachtel-Aggregat (neues).....	1690
--. Herstellung.....	1364
--. Ziehautomaten mit Revolvertisch.....	160
Karteikarten. Mehrteilige.	858
Kartellstudien.....	236
Karten-Alphabet für Skatspieler (Gedicht).....	898
--. für Staffelkarteien...	1616
--. Registratur für Kundenbesuche.....	224
Kartonnagen-Arbeiter. Neuer Lohntarif.....	1202

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Kartonnagen auf der Dresdner Ausstellung	890
--. Fabrikanten. Was dazu gehört (Preisausschreiben)	412
--. Industrie	1032
--. " (Mantelta - rif)	314
--. Maschine (P)	828
--. Maschinen auf L.M.	612
--. Preiserhöhung	1588
Karton und Pappe für Faltschachteln	256
Kaschieren, Rändeln und Ueberziehen (P)	636
Kassels Buchdruckgewerbe	458
Kauft deutsche Waren!	874
Kaukasische Lithographiesteine	1582
Keebra-Zellstoff	58
Kegelmühle (P)	120
Keine Nachfrist bei Lieferungsverzug im Geschäftsverkehr mit Dänemark	704
Kettenläden für Deutschland	1592
Kinderbuch. Das	758
Kinderfürsorge	163
Klebautomat "Saxa"	324
Klebe-Maschine (P)	920
--. Streifen (L.M.)	618
Klebstoff-Auftrag-Maschine auf der Messe	616
Kleine Vorräte - lange Lieferfristen	1574
Klemm-Etikett "Ideal"auf der Messe	660
Kleim, Gustav, Nachruf	1548
Klimschs Druckerei-Anzeiger	122
Klischee-Herstellung. Neues Verfahren	100
Klubhaus	204
Knittelverse	1476
Knitter- und Aderpapiere - Herstellung von	852
Kofferhartplattenfabriken. Gemeinsame Verkaufs - stelle	562
Kohlen-Preise. Deutsche u. englische	1482
--. Preiserhöhung	1326
--. " abge - lehnt	1386
Kohle wird teurer	308
Koholyt-Aktien.....1, 146,	1326
Köln braucht Fachkurse über Papier	528
Kölner Messe 422, 580, 860 1192	1724
Kolportage-Bokhandeln	1592
Konkurse und Geschäftsaufsichten (weiterer Rückgang)	268
Konsulate. Neue deutsche	1152
Konsum-Genossenschaften u. die Beamten-Wirtschaftsvereine	1492
Kontingentausfuhr nach Frankreich	562
Konzerne und Interessengemeinschaften in der Papier-Industrie	496
Konzessionen in Russland	556
Kostümfest "Im Reich der Reklame".....166	338
"Kraft"-Kohle- und Durchschreibepapiere....226	610
Kraftzurichtung (Vortrag).	576
Krankenversicherung des Handelsvertr	298
Krause-Katalog in russischer Sprache	460
--. Maschinen für den Buchdrucker	888
--. Max, Betriebsbesichtigung	950
--. Register-Notizbuch	414
Kredite an Exporteure	294

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Kredit-Gemeinschaft der Büromaschinenhändler	422
--. Verbilligungen und Kreditbedingungen.	686
--. Verkäufe nach Russland	426
--. Versorgung der mittleren und kleinen Industrie	1048
Kreuzbodenbeutel (P)..	458
Kriegsnormalpapiere...	1294
Kritik	241
Kuba als Absatzgebiet für deutsche Papierwaren	1558
Kubanische Briefmarken zur Panamerika-Konferenz	700
Kuba. Verschiffungen nach	1472
Kuhn, Ernst, Nachruf..	188
Kulturpropaganda der mitteldt. Ausstellungs-Unternehmungen	944
Külz Reichskommissar der "Pressa"	882
Kundenbeurteilung durch Menschenkenntnis..	1592
Kündigungsfristen,Kürzeste (Bfk)	1704
Kunst-Buchbinder-Professor	186
--. Druckpapier (Gedicht in H.E.)	834
--. Druckpapier. Ueber	66
--. Einband und Einbandkritik	1464
--. Gewerbe- und Handwerkerschule Berlin.....726,	850
Künstlerpostkarten Peluba (L.M.)	618
Kunstseide-Ausstellung 2,	118
Kunstseiden-Abkommen (Europäisches)	244
--. Industrie	178
--. " Deutsche Maschinen für die englische	754
Kunstverleger. Mahnung 1340,	1394
Kunstwerke aus Papiermaché..	274
Kur- und Badeplätze	1692
Kuvert- und Beutelmaschine Maul (L.M.)	616
Lackieren von gummiertem Papier	456
Ladengeschäft und Wohnung in einem Hause (G.E.)	1522
Laden und Schaufenster Blickfang	260
Lammers in London	1028
Lampenschirme aus Papier mit Knickrand (Bfk)	436
Längsschneider (P)	1572
--. Für verschiedene Schnittbreite einstellbarer (P)	1572
Lateinisches Alphabet bei den Mohamedanern	184
Lateinschrift. Ausbreitung der in der Ukraine	1356
Laube-Papierecken-Verbinde-Maschine	1488
Läufer für Altpapier-Kollergänge (P)	1170
Lautes Ansagen	1378
Lebensfragen (alte und immer neue der Papierverarbeiter und lithographischen Anstalten.).....248,	316
Lebenshaltung. Verteuerte...	1316
Leben und Leben lassen..564,	690
Lehrgang für Papierverkäufer	1642
--. im Maschinenstenographieren	548
Leicht lösbares Heften von Papieren (P)	1720
Leimtemperaturen (Gleichbleibende)	320

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Leipzig.(Abnahme der buchhändlerischen Firmen und starker Rückgang.)	288
--. als Druckstadt	1086
Leipziger Brief	122
--. Briefmarken-Händlermesse	894
--. Buchgewerbe.....250,	1176
--. Bürobedarfsmesse im Herbst 1927.....104,	830
--. Frühjahrsmesse und Amerika	224
--. Herbstmesse	1197
--. Lehr- und Meister - schule	1270
--. Messamt	366
--. --. Beschwerden an das	446
--. Messamt. Geschäfts - stelle in Belgrad	482
--. Messe. Berichte über den Verlauf 698, 717	749
--. Messe. Berichtsnummer.....961-1024	
--. Messe als Wirtschaftsbarometer	444
--. Messe. Betriebstechnische Tagung	604
--. Messe. (Billige Verpflegung)	324
--. Messe. Fahrpreiser - mässigung ausl. Be - sucher.....210,	270
--. Messe. Festprogramm.	554
--. --. Firmen-Vorschau.	492
--. --. Kleine Notizen.. 430, 554, 604, 674,	700
--. Messe. Messpaläste	268
--. --. Normenausschuss auf der	604
--. Messe. Papier-Zei - tung auf der	446
--. Messe. Sonderzug	74
--. --. und ihre Organisation	1148
--. Messe. Was bedeutet sie dem Papier-und Buchgewerbe?	441
Leipziger Messe. Versammlungen	606
--. Messe. Was verspricht sie?	601
--. Reisebuchhändler ge - gen die dortige Ortsgruppe des RDPSH	130
--. Reklamemesse	1030
--. Stadtbibliothek	1330
Lernen wir voneinander!	844
Lernmittelfreiheit an den Dresdner Schulen	790
Lettland. (Betriebszäh - lung)	336
--. Deutsche Geschäftsmeisen nach	294
--. Geschäftsverbindungen mit	426
--. Warensendungen nach	164
Leyst, ein vielseitiges Talent.....564,	746
Lichtpaus-Apparate und Entwicklungsmaschinen (R. Reiss)	1658
Lichtpausen. Neuheiten	382
Licht-Reklame	830
--. Wirtschaft bei der Schaufenster-Beleuchtung	516
Lieberoth, Max. (Abschied des General-Direktors)	250
Lied vom Papier (III)	1166
Lieferungen des Grosshandels an Verbraucher	1268
--. nach England. (Unvorsichtige)	2
Lieferungs- und Zahlungsbedingungen im Papier- und Schreibwarenhandel	72
Lignin und Inkrusten aus Holz und andern Pflanzenfaserstoffen lösen (P)	1300
Liniermaschine Reinhardt (L.M.)	616
Linotypehaus in Berlin	944
Linotype- und Ludlow-Ausstellung	418

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Litauen, Aufhebung des Ausfuhrzolles für Hanflumpen..... 1676
--.(Geschäftsverbindungen mit Litauen)..... 294
--. öffnet den Memelstrom 1058
Litauischer Ausfuhrzoll auf Papierholz..... 674
Lithographien, Verfügungsrecht über..... 514
Lithographiestein und Papierstrich..... 916
Lithotex- und Printex-Maschinen..... 1022
Lloyd, Frank, gestorben.. 1544
Loch im Trockenfilz (G.E.) 2
Logarithmische Masstäbe.. 1468
Lohn-Erhöhung in der westfäl. Papiererzeugung. 634
--. Bewegung..... 212
--. Sätze in Aussenseiter-Fabriken..... 1690
--. Steuer. Zweimalige Abführung..... 706
--. Tarife der Papierverarbeitung..... 1304
Loseblätterbücher. Neuerungen (P).....920, 1068
Loseblatt-Buchführung.... 894
Ludlow- und Linotype-Ausstellung..... 418
Luftdichtes Aussenpapier für Kaffeebeutel..... 694
Luft-Postsendungen..... 108
--. Reifen für Kraftfahrzeuge..... 1514
Lumpenmarkt. Geschäftsbelebung..... 912
Lumpen- und Altpapiermarkt 378, 562,..... 1168
Luxuspapier (P)..... 538

Made in Germany..... 1165
Madeira und die Kanarischen Inseln..... 1408
Magdeburger Theaterausstellung. Das Plakat. 458

Seite

Magnus..... 652
Mahlungsgradprüfer Schopper-Riegler..... 1328
Maisstengel als Rohstoff für Papier.....1232 1298
"Ma-Na" - Bürohefter Fa. Karl Steinle..... 1692
Mängelrügen bei Etiketten mit Bronzedruck (Bfk). 144
Manilakarton von genau angegebener Dicke..... 1114
Manuelle oder maschinelle neuzeitliche Buchungstechnik..... 1618
Manuskripthalter mit Zeilenanzeiger..... 192
Marktlage..... 530
Mark Twain als Buchkäufer. 520
Marokko..... 708
Marschieren die Papiersyndikate?.....1605,1674 1708
Maschinenbestellungen für die russischen Papierfabriken..... 178
Maschinenlederpappen-Syndikat. Kein..... 493
Mehrteilige zusammengehörige Geschäftspapiere. 1750
Meistbegünstigung..... 360
Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker 318, 380
Menschenkenntnis..... 1592
Messaussteller, wie er sein soll..... 446
Messbericht. Nachtrag..... 1244
Messen..... 866
Messe-Wesen. Neuordnung... 44
--. und Ausstellungswesen in Deutschland..... 1616
Messplakette..... 1264
Metalle für das graphische Gewerbe..... 1336
Metallfüllhalter (P)..... 660
Metallpreise..... 480
Metallschädliche Bestandteile in Papier..... 1606
Messwerbung des Reiches... 1054

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Mexiko. Erschwerungen im Handel mit..... 1074
--. Konsulatsfakturen... 1558
--. Papierwaren.....550 1558
--. Zollerhöhung..... 426
Mieterschutz-Fortfall für gewerbl. Räume 173,. 242, 306. 376
--. Zusatzgesetz....905, 1140
Mietseinigung in Preus - sen..... 874
Mietswucher. Gegen den.. 809
Mietzinssteuer für Werks- wohnungen..... 1108
Milchflaschen-Deckel pa- raffinieren (Bfk)... .....678,776 904
Mischen von Zellstoff und Bleichflüssigkeit in Turmbleichern (P) 814
Missbrauch einer Firmen- bezeichnung 640, 726 ..... 760, 820
Moderne Bürotechnik..... 790
Monatliche Erfolgsrech - nung (Bfk)..... 840
--. Feststellung der Vor- räte im Papierhandel 754, 846 1432
Montblanc-Füllhalter auf der L.M..... 624
--. Füllhalter und Kon - firmation..... 580
Moster-Penkala auf der L.M. 622
"Motiv , Das" H.Berthold AG..... 1116
Münchner Brief 252, 568, 942
Musterausstellung in Bar- celona. Deutsche.... 1282
Muster der Bleistiftfa - briken..... 698
--. Schutz-Unwesen in der Verpackungs-Indu- strie..... 890
--. Sendungen nach Schwe- den..... 78
Mützenschirmpappe (Bfk.) 1052

Seite

Nachfrist (Sch)..... 1168
Nachteile der "direkten Ausfuhr"..... 1152
Natriumsilikat-Leim (Bfk) 1352
Neue grosse Papiermaschi- nen für deutsche Fa - briken?..... 210
Neues Berliner Druckhaus. 784
Neue Verwendung von Pa - pierstoff..... 344
Neujahrs-Karte..... 420
--. Wunsch..... 520
Nickel als Papierersatz.. 778
Niederländisch-Indien als Papiermarkt..... 1742
Niederrhein. Lage am 1261 1708
Niedersachsen. (Lage der Papiergewerbe)..... 306
Niet- und Klammerhandan - press-Automaten..1460 1514
Nizzaer Karneval..... 736
Nordischer Buchdruckerrat 154
Normalpapier..... 378
--. Bestellung der Behör- den..... 1708
--. Kontrolle 1915 - 1926 686
Normen-Entwurf für Schreibmaschinen-Zu - behör..... 766
Normformate i.d. Papier - fabrik..... 1676
--, Wer liefert..... 1048
Norm- Tabellenziffern 574 ..... 822 884
Normung bei den Siemens - Schuckert-Werken..... 148
--. der Anschlagplakate.. 122
--. der Schreibmaschinen- Postkarte..... 128
--. von Buchführungen.... 1650
Norwegen. Arbeitsstill - stand 722, 1058, 1140 1170
--. Arbeitsverhältnisse.. 634
--. Aussperrung in der Sägeindustrie..... 1268
--. Erzeugungseinschrän - kung.....1268 1516
--. kauft russisches Holz 690

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Norwegen. Landesverein norweg. Reproduktions-Anstalten..... 62
--. Papiererzeugung in 1926..... 214
Norwegens Papierausfuhr.. 722
Norwegische Papierindu - strie..... 848
Norwegen. Papiermarkt 148 500
--. Papiernormung..... 58 1025
--. Papierstoff- und Pa - pierausfuhr 1926(1925) 566
--. Warenmesse..... 1170
--. Zellstoffindustrie... 92
--. Zolltarif. Neuer 1472 1516
Norwegisches Buchdrucker-, Lithographen- und Buchbindergewerbe.... 726
Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft... 852
Notizblock Gerasch..... 570
Not macht erfinderisch... 1110
Numerieren u. Signieren von Banknoten u.dergl. 1750

ODA-Organisationsmittel auf der L.M..... 630
Offener Brief an einen Papierfabrikanten.... 690
Offset. Besserer Ausdruck für..... 510
--. Druck. Aus der Praxis 1274
--. --. für keramische Farben..... 354
--. Druckproben Weiss & Hameier..... 508
--. Maschinen auf der L.M. 822
--. Papier. Ständige zollfreie Einfuhr von.... 756
Oki-Registraturen auf der L.M. 628
Ordnung im Geschäftsbe - trieb..... 34
Original-Akten..... 634
Orts-Ansichtskarten..... 894
Oesen von Holzstoffkisten 656

Seite

Osmia-Eterna Füllfederhalter auf der L.M. 624
Ostdeutscher Brief....718, 1486
Oesterreich. Ausfuhrverband geplant..... 1546
--. Buchbindereien..... 68
--. Buchdrucker für Verlängerung der Konzessionspflicht..... 1584
--. Buchgeschäft..... 126
--. Bundesverbands-Versammlung der Buchbinder in Wien..... 1650
--. Büromaschinenmarkt.... 1214
--.(Handelsvertretung für) 294
--. Lage der Papierausstattung..... 184
--. Papierausfuhr nach der Türkei..... 1110
--. Papierfabriken..... 940
--. Papierholzmarkt....58, 912
--. Papiermarkt..... 1172
--. Papier- und Papierstoff-Erzeugung..... 912
--. Papierverarbeitung.... 126
--. Postkartenmarkt..... 830
--. Spielkarten-Industrie. 152
--. Verein. ö. Papierinteressenten..... 1140
--. Wiener Brief.....752, 1084
--. --. Schriftgiessereien 1204
--. Zollerhöhung 814, 1264 1300
--. Zusammenlegung in der Papier-Industrie..... 448
Oesterreichische Staats - druckerei als Schreibwarenlieferer..... 1120
Ostertüten-Herstellung.... 818
--. und Topfhüllenherstellung..... 26
Ostmesse..... 632

Päckchen mit Paketadresse. 1548
Packpapier für Stahlwaren. 846
Packstoff. Holzhaltiger (Sch)..... 1572

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Packungskartonnagen mit Cellophanfenstern....	68
Paketaufschrifthefte 1584	1748
Pantone-Verfahren.....	416
Papier-Adressbuch.....209	1605
--. Ausstattungen auf der Messe (Osnabrücker u. Baumgarten).....	612
--. Becher für Salben und Marmeladen 254, 384,. ..... 640..	1440
--. Blätter herstellen, die an bestimmten Stellen Farbstoffe abgeben (P).....	1312
Papiere für die Deutsche Reichsbahn.....	878
Papier-Erzeugung, Betrachtung über die.....	1676
--. Fabrik als Städti - scher Besitz.....	1298
--. Fabrikation. Vortrag.	814
--. Fachpresse. Aus der..	846
--. für Dänemark.....	900
--. Geld, Falsches.....	1762
--. Gewerbe in der Rheinprovinz.....	504
--. Gewichtstabelle.....	1486
--. Grosshandels-Tagung in Dresden.....	1712
--. Handel. Monatliche Feststellung der Vorräte im 754,	846
--. Holz, Ausnahmetarif..	1676
--. --. Deutschlands Lieferanten.....	906
--. Holzdurchschnittspreise 210, 1170,.....	1328
--. Holzmarkt. 58, 212, 244, 276, 410, 778, 1084, 1140, 1300,....	1678
--. Holzpreise. 32, 120, 500, 564, 912, 940,..	1084
--. Industrie des Plauener Bezirks.....	634
--. Kunde. Vorlesungen an der Humboldt-Hochschule.....	812
Papier-Körbe auf dem Kopf.	662
--. Krippen.....	288
--. Laternen und Girlanden	502
--. Macher-Berufsgenossenschaft 174, 1484, 1542	1608
--. Macher-Berufsgenossenschaften. Einladungen zu Sektionsversammlungen 1140, 1168, 1230,. ..... 1354, 1388..	1426
--. Machertag 1927.....	276
--. Machéwaren-Fabrikation	1582
--. Maschinen von Banning & Seybold.....	940
--. Normung. Weiterführung der.....	842
--.,Pappen-, Zellstoff-und Holzstoff-Industrie (Lageberichte) 32, 344 688, 1268,.....	1542
--. Preise. Zukunft der (Bfk).....	1704
--. Prüfung.....	1710
--. Prüfungskurs an der Humboldt-Hochschule...	906
--. Pulver (Bfk).....	208
--. Röhrchen wasserfest kleben 68, 280,.....	458
--. Säcke (P).....	458
--. Schneidemaschinen kein Zubehör des Grundstücks	1434
--. Strich und Lithographiestein.....	916
--. Stoff als Wandbelag... 344	528
--. Syndikate? Marschieren die 1605, 1674,.....	1708
--. und Buchgewerbe auf den dt. Grossmessen.....	1376
--. und Farbe im Papierverarbeitungsgewerbe.....	1272
--. und Papierstoffmärkte.	1742
--. und Siegellack zu Wertbriefumschlägen.....	1542
--. Verarbeitungs-Berufsgenossenschaft.....	1614
--. Verarbeitungs-Berufsgenossenschaft (Reichsunfallversicherung)...	314

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Papier-Verbrauch für Briefe..... 752
--. von grosser Festigkeit (P)..... 120
--. Waren geruchlos tränken.....1584 1718
--. Zeitung als Förderin der Ausfuhr..... 57
Pappe, Karton und Papier. 1066
Pappen-Nummern (Bfk)..... 1704
--. Preise..... 210
--. Schere (P)..... 160
Pappröhren. Spiralig gewickelte..... 512
Papp-Rohre, zylindrisch gewickelte..... 1586
--. Schachteln für Fruchtsäfte.....1238, 1362
--. Schachteln für Radio-Apparate..... 10
--. Scheiben am Rand glätten und färben (Bfk). 1324, 1488
--. Teller-Herstellung... 734
Parfümierte Typenreinigungsmittel..... 192
Perforieren von Schreibmaschinen-Postkarten. 126
Pergamentschläuche und künstliche Därme..... 1548
Persien. Absatzverhältnisse..... 1152
--. Neue Papierfabrik in? 146
Peru. Papiergeschäft mit. 164
--. Papiernachfrage in Lima..... 926
--. Zollzuschläge..... 254
"Petershof", ein neuer Leipziger Messpalast. 1724
Pfändbarkeit der Büro-Einrichtung..... 1216
Pflege der Reproduktionsapparate..... 1092
Philatelistentag..... 1186
Philippinen. Aussenhandel 1170
--. Geschäftsverbindungen 106
--. Papier- und Schreibwaren..... 1660

Seite

Philosophische Bücher zu verkaufen..... 930
Photographenautomat..... 1442
Photographisches lichtempfindliches Papier..... 184
--. Rohpapier. Zur Geschichte des..... 1198
Photographische Vervielfältigung..... 728
Photomechanische Bildervervielfüligung..... 1362
Plakat-Normung..... 122
--. Schau (in Berlin)..... 250
Polen. Arbeitslose Geistesarbeiter als Bücherkolporteure..... 14
--. Aus..... 1025
--. Aussenhandel..... 792
Polens Aussenhandelsbilanz (aktiv)..... 326
Polen. Fachschule für das graphische Gewerbe in Warschau..... 126
--. Brief aus..... 376
--. Ein- und Ausfuhr von Papier und Papierfabrikaten..... 1642
--. Erhöhung der Buchdruckerlöhne..... 1646
--. Graphische Industrie.. 1614
--. Handel mit..... 198
--. Keine Ursprungszeugnisse mehr bei Warenmuster-Sendungen..... 1660
--. Kunstseidenfabrik.Neue 1084
--. Papierholzmarkt..... 848
--. Papierholzpreise..... 174
--. Papiermarkt 638, 1200, 1516
--. Papierpreise..... 780
--. Posener Messe. Antideutsche Tendenz..... 862
--. Schreibwarenmarkt..... 764
--. Zellstoff-Industrie... 58
--. Zolltarifentscheidungen..... 960
Polnisch-deutsche Handelskammer..... 360
Pommerellen. Papier- und Papierindustrie in.... 1514

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Portugals Zolltarif..... 314
Postausgabebücher. Unentgeltliche Abgabe..... 1538
Postgebühren. Bevorstehende Erhöhung 1197,1266 1325, 1353, 1386,1514 1518, 1598, 1606,1633 1674
Postkarten-Industrie. Eine neue Hemmung..... 860
--. Industrie. Mitbewerb staatlicher Betriebe. 1068
Post-Paketsendungen nach der Sowjetunion verboten:..... 404
--. Papier für Offsetdruck 824
--. Reklame für die Din-formate..... 134
--. Verbindung Skandinavien, Finnland, Russland, China..... 1348
--. Vordrucke. Handelsübliche Bogengrösse.... 732
Prägedrucke und Buntpapiere. Ausstellung..... 382
Preis-Aufgabe..... 1676
--. Erhöhung statt Preisabbau im Buchdruckgewerbe..... 1204
--. Liste des Verbandes schweizerischer Papeterien..... 542
--. Liste "Farbbandfabrik Progress"..... 790
--. Rückgang für nordisches Kraft- und Druckpapier..... 500
--. Stellung der Tütenfabriken 316, 454, 726, ... 782, 852
--. und Verkaufspolitik der Konzerne..... 566
Pressa. Das Buchgewerbe auf der..... 1332
--. Plakat..... 1204
Presseausstellung. Plakatwettbewerb..... 26
Profilierte Pappen (Herstellung) (P)..... 258

Seite

Provisions-Ansprüche (Bfk) 56, 144
--. Berechnung. Abzüge bei der (Bfk)..... 1408
Prüfungsergebnisse 1926 in Berliner Buchdruckgewerbe..... 1304
Prüfung von Papier auf Wirkungslosigkeit gegen Stahl..... 414
Putzwolle aus Papier (Bfk) 144

P r o b e s c h a u .
= = = = = = = = = = =

Abzugspapier "Rübezahl"... 1398
Alandon-Papier..... 1088
Ampullen-Packung Gimborn.. 1470
Ansichten von Trier..... 262
Aura-Gummierleim..... 1520
Baschaga-Klemmrücken-Mappen..... 388
Beethoven-Postkarte und Wandbild..... 790
Bilderbücher (Offsetdruckerei G.m.b.H.).....1724
--. Ankleidefiguren u.dgl. (Oehmigke & R.)..... 1072
Bilder-, Mal- und Märchenbücher..... 580
Bildpostkarten..... 580
Blitz-Portotarif..... 832
Brahma-Schutzumschläge.... 388
Branchen-Kalender (Neuheiten)..... 324
Briefordner Schäfer..... 1072
Briefumschläge und Beutel mit Aufreisvorrichtung 352
Bütten- und Kupferdruckpapiere..... 702
Druck-Papierproben Reiss.. 888
--. und Akzidenzpapiere Obst..... 1180
Durchschlagpapiere Ortmann 550
Durchschreibe-Füllhalter "Saluto"..... 738
Eisenbahn-Anhänger..... 1306

Hosted by Google

Hosted by Google

Probeschau:	Seite
Elastic-Krepp-Dekore- und Friese	324
Eulau-Künstlerbuntpapiere	652
Federleicht Dickdruckpa - pier	644
Federn Soennecken	924
Festabzeichen	1276
Fliegenfänger	1122, 1494
Gelka-Oelpauspapier	516
Geri-Flaschenscheiben und Strohhalme	1370
Glashaut, Dekorationspa - pier und Plakatkarton	38
Glückwunsch- und Genre-postkarten Berlin-Neu-roder Kunstanstalten.	1072
Gnomen- und Silhouetten - kunstkarten	1120
Haushaltungsmappen	1278
Heimatlieder-Bildkarten..	130
Hig-Regal	352
Holda-Leinen	1452
Jahrespreisliste Rhein-Buntpapierfabrik	220
Kalender. Riefenstahl, Zumpe & Co.	226
--. zu Reklamezwecken (As-helm)	356
Kaweco-Drehstift	16
Klemmrücken-Mappen Bascha-ga	388
Klischees für Beutel und Drucksachen aller Art	152
Knitter- und Aderpapiere.	460
Konto-Agenden	76
Kräftige Brieflocher aus Metall	1756
Kraft-, Kohle- und Durch-schreibapapier	1524
Kreppdekore und -Friese Elastic (Fingerhut)..	76
Lagerschränkchen für Farb-bänder	1122
Logarithm. Masstäbe	896
Lupe als Brieföffner	1214
Metall- Schreib- und Büro-waren	1214
Die Monotype-Setzmaschi - nen-Vertriebsges.mbH.	1750

Probeschau:	Seite
Offsetpapiere Sieler & Vo-gel	1180
Orienta-Buntpapiere	1180
Papier-Einkaufsliste (Klippgen & Co.)	1720
--. Nutzen-Messtafel	460
Piksator	1122
Postkarten Bodensee vor 100 Jahren	1368
--. mit Landschaftsstudien und Stimmungsbildern..	290
--. Noyer, Paris	1494
--. Peluba	1020
--. Rotominiature	1616
--. Volkslieder	1246
--. Zehrfeld	832
Pro nobis	2460
Radiergummi, Globus-Werke.	1716
Record-Prägefolie	1576
Registerhefter ohne Lochung	1966
Reklame-Schreibtafelkarten	3062
Rex-Sicherheits-Füllhalter	2704
Ruhfus-Mick-Drilling	1524
Saugpost Rechenberger, Wis-mar	1214
Servietten- und Taschen - tuchbehälter	924
Schreibmaschinen-Postkar - ten mit Selbstklebung "Elastic"	1554
Schreibmaschinenunterlage: Silentium	1524
Schwan-Weihnachtspapiere (Moriz Fleischer)	1724
Sichtkartei in Buchform...	162
Spezialdruckpapiere (Han - delsges. dt. Zeitungs-verl.)	504
Spielkarte für Blinde	580
Stempelwaren, Stempelappa-rate	1694
Steuern- und Abgabenbuch..	226
Tisch-, Menü- und Blanko - karten (Klotz)	1524
Tortendeckchen und Papier-servietten in Packun - gen f.d. Ladenverkauf.	290
Trinkstrohhalme	1756
Umrechnungsscheibe für Bil-der und Flächen	1454

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Probeschau:
Umschlagpapiere..... 460
Umschlag- und Vorsatzpa - piere (Farbige).....
Variata, unzerbrechliche Dauerschreib- und Maltafel..... 516
Vereins-Artikel..... 1494
--. und Festzeichen (Danner)..... 1398
Verkaufskästen für Post - karten..... 1312
Wasserdicht kaschierter Faltschachtelkarton.. 1588
Werden und Wirken (Sieler & Vogel)..... 1720
Wesel, die schöne Stadt am Niederrhein..... 1724
Winkelhaken, Setzschiffe. 1086
Zeichengeräte, Schreibwaren usw. (Pansy)..... 1340

Querschneider für fortlaufende Papierbahnen (P)..... 1170
--. für Papierbahnen (P). 758
Quodlibet (Gedicht)..... 1474

Radiergummihalter (P).... 924
Rapid-Sichtkartur auf der L.M. 624
Rationalisierung im Papiergrosshandel..... 1542
Rezeptbüchlein f.d. Hausfrau..... 1748
Rechenmaschinen-Modell... 192
Rechen- und Addiermaschinen..... 388
Reese, Carl, Kiel. 60 Jahre.....1492
Regis-Ordner auf der L.M. 620
Reichs-Ausstellung für Kolonialwaren und Feinkost..... 932
--. Bankdiskont..... 1668
--. Behörden-Formate und Vordrucke..... 1081

Seite

Reichs-Bundgedanke..... 1148
--. Bundtagung in Breslau. 1590
--. Druckerei-Maschinenkäufe in England..... 100
--. Garantie für Ausfuhr - firmen..... 164
--. Kuratorium für Wirtschaftlichkeit..... 706
--. Unfallversicherung der P.V.-Berufsgen..... 94
Reisebilder aus Columbien. 102
Reisende. Die Forderungen der..... 1532
Reise-Schreibmaschine in Deutschland..... 132
Reisszwecken, Gerät zum Handhaben von (P)..... 1186
Reklame an Büromaschinen (P)..... 1210
Reklame der Zigaretten-Industrie.....1482, 1518
--. durch die Schule..... 764
--. und die Behörden..... 478
--. (Wert der)..... 336
--. Artikel für nordische Länder..... 926
--. Ausstellung in Göte - borg..... 766
--. Erfolg..... 1142
--. Erschwerung (Behördliche)..... 414
--. Messe in Leipzig..... 602
--. Scheine. Unerlaubte... 538
--. Wettbewerb auf der Leipziger Textilmesse. 124
Reparationslieferungen von Druckpap. vor Gericht. 1678
--..... 562
--. nach Frankreich 60,810 1268
Reproduktions-Apparate. Pflege und Werbepro - spekt..... 1092
--. Technik (Wissenswertes von der) 284, 416, 822 .....1090 1748
Rhein. Vom 528, 750,..... 1053
Richtlinien für die Herstellung von Sütterlin-Schreibheften..... 1716

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Rillfähigkeit von Karton..	512
Rillfähig möglichst...734,	890
Rindenschälmaschine (P)...	812
Rippung. Ungenügende (Sch)	1428
Ritz-, Rill- oder Schneidmesserwalze (P).....	918
Rizinus-Oel für Leder-Einbände.....	1650
Röder, Leipzig, ein graphischer Grossbetrieb.	1142
Rohstoffe der Papiermaché-Puppen.....	1648
Rollendruck von Verpakkungs-Zuschnitten (P).	1366
Rostfreies Papier.....	414
Rostosky Nachruf.....	685
Rotations-Druckmaschinen (P).....	732
--. Druckmaschinen. Neuerungen an (P).....648,	946
--. Maschinenfabriken, gegen die Diktatur der..	1614
--. Tiefdruckmaschine (P). 824,	1146
--. Vervielfältiger (P)...	130
Rotierende Schlitzmaschinen statt Kreissägen..	1066
Rücken der System-Ordner..	44
Rücknahme veralteter Büromaschinen.....	1124
Rücktritt des Angestellten vor Antritt seiner Stelle (Bfk).....	492
Rumänien. Aus.....	1434
--. Ausländische Ausschreibung.....	1698
--. Bukarester Schaufenster und Werbekunst.....	700
--. Geschäftsverhältnisse.	768
--. Monopole.....	254
--. Papiererzeugung.....	1642
--. Papierfabriken.....	176
--. Papiermarkt.....	246
--. Zoll 162, 926, 1386,..	1596
--. Zollfreiheit für Druckwerke.....	1698
--. Zolltarif und Deutschland.....	1633
Runden der Rücken an fertigen Buchdecken.....	1650
Rundfunk und Bücherkauf...	1654
--. Zeitschriftmarkt.....	184
Rupfen des Papiers.....	1448
Russengeschäft. Das.....	1074
Russische Bestellungen in Deutschland.....696,	778
--. Papierfabriken....276,	1140
--. Rohstoffe für die schwedischen Papierfabriken.....	1028
--. Schreibmaschine.....	548
Russland. Allrussisches Papiersyndikat.....	378
--. als Papierlieferer Persiens.....	312
--. Ausstellung in Leipzig	786
--. Einfuhr. Nachschlagewerk.....	1282
--. Papier-Erzeugung-Erweiterung.....	1430
--. (Herstellung von Zeitungspapier).....	244
--. Holzmaterialpreise....	530
--. Lumpen- und Hadernmarkt	752
--. Maße.....	1730
--. Papierbilanz 1925/26..	777
--. Papiermarkt.....1058,	1676
Russlandsgeschäft. Ausnutzung der 300-Mill.-Garantie.....	1082
Russlands Papiererzeugung.	1054
--. Sowjet-Bürokratismus und sein Papierverbrauch.....	530
--. Spielkarten.....	130
Russland (Zentralisierung des innerlichen Papierhandels).....	310
Sachsen. Lage im Dezember.	344
Sächsische Papier-Erzeugung, Geschäftslage im Mai.....	1714
Sächsischer Papier- und Pappenmarkt.....780	910

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Sächsische Papier- und Schreibwarenhändler. Verbandstag.....	1468
Salicyl-Pergamentpapier auf der L.M.	630
Sammelmappen und Brief - ordner. Neuerungen(P) 764	1070
Sammler Kuriosa.....	218
Sandfang (P).....	812
San Francisco Business...	360
Satinweiss.....	1720
Satzbeispiel. Anschreiben in Kleinquartformat..	730
--. Begleitkarte.....508	888
--. Begleitblatt zur Ka - lenderspende.....	824
--. Bücheranzeige.....	156
--. Geschäftskarte.....	508
--. Glückwunschbrief.....	1454
--. Kalenderzwischenblatt	1336
--. Neujahrskarte.....	882
Satzbeispiele. Neujahrs - wunsch.....	650
Satzbeispiel aus "Tage der Technik".....	732
Satzbeispiele. Vereinsver- anstaltung.....	572
Seçao Intercambio de Sao Paolo.....	550
Seefracht-Ermässigung....	1698
Seidenpapierkartell.....	57
Selbstkostenrechnung in Papierfabriken 1326..	1544
Sendungen nach der Schweiz	1282
Setzmaschinen-Systeme....	572
Sicherheitsmassnahmen bei Betrieben mit flüssi- gem Chlor.....	120
Sichtkarteibuch Ka-Kart..	324
Siegellacke. (Farbige) in Luxus-Packungen auf der Messe.....	700
Siegel, unter dem.....	1692
Silberweiss, Pergamynpap- für Japan. (Sch).....	246
Skandinavien. Aus.....	1170
--. Holzschliff-Erzeugung- Beschränkung.....	1428
Skizzenausstellung.....	1236
Skonto von der Fracht...874	938
S.M. Papier (Gedicht).....	958
Sonder-Ausgaben. (Unsere)im Urteil des Auslandes...	937
Soennecken-Ausstellung auf der Messe.....	608
Soennecken-Plakate.....862	1592
Sonntagsarbeit in Papierfa- briken.....	308
Sortiertisch für Altpapier. (P).....	120
Sozialpolitische Beschlüsse	1296
Spanien. Geschäftsverkehr mit.....	426
--. Papierfabrikation.....	212
Spanische Druckmaschinenfa- brik.....	1092
--. Einkommensteuer für Fremde.....	768
--. Hauszeitschrift.....	1332
--. Industrie. (Bevormun - dung der).....	310
--. Vierteljahrs-Ausgabe...	1576
Spielkarten. Vertiefungen in.....70, 184	218
Spiess-Sauger.....	456
Spiralig gewickelte Pappröh- ren.....	512
Spitzenschoner für Kopier - stifte.....	1694
Südafrikanische Regierungs- lieferungen.....	106
Südamerika. Papier- und Schreibwarenabsatz.....	704
Südamerikanischer Papier - markt.....120,	924
Sulfitablauge für Gerbmit - tel (P).....	1300
Sulfitlauge herstellen (P).	1300
Sulfitsprit.....	346
Sütterlin-Schreibhefte, Richtlinien für die Her- stellung.....	1716
Syrien. Papiermarkt.....	176
System - Registraturen (L.M.).....	626

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Schaber für Papiermaschinenwalzen (P).....	120
Schachtelteile-Maschine.. (P).....	1240
Schachtelzuschnitte (P)..	10
Schacht-Stiftung.....	448
Schaffung einer technisch-wissenschaftlichen... Mittelstelle 180, 380 534	692
Scharniere an Pappschachteln befestigen (P)..	1182
Schaufenster. Angelaufene	128
--. Dekoration.....462	1096
--. des Buchhändlers.....	1494
Schaukasten und Fenster-vorhang des aufgegebenen Ladens.....	386
Schaum in der Streichfarbe (Bfk).....	1052
Schiefergriffel-Industrie Thüringer.....	546
Schirtingstreifen auf.... Wertzeichenpapier kleben.....	320
Schleiferstein aus Kunststein (P).....	1572
Schlesische Papiererzeugung Lage.....	812
--. Papiermachertage 1028	1740
Schmutz und Schund.....	698
Schneesturm im Film.....	1238
Schneide-Maschine für Papier u.dgl. (P)...760	1116
--. Schrift auf Tuchpapier kleben.....756	816
Schneidvorrichtung (Mit Förderstrom arbeitende) (P).....	120
Schnell-Dreischneider mit Revolvertisch.....	1462
--. Presse Wettläufer H A 2 u. H C 3 (Schelten & Giesecke).....	1614
Schraffier-Zeichenwinkel. (P).....	546
Schreibapparat für Druckschrift (L.M.).....	618
Schreibfeder-Auszieher(P)	922
Schreibfedern für künstler. Schrift.....	290
Schreib-Geräten-Neuerungen (P).....	262
--. Maschine. Die zeitgemässe deutsche.....	1122
--. Maschinen-Dieb.....	894
--. --. Gummi. Ein neuer..	764
--. Maschine im Justiz-dienst.....16	664
--. Maschinen-Ausfuhr.Amerikanische und deutsche	132
--. Maschinen. Die vorsintflutlichen.....	190
--. Maschinenkasten als zusammenlegbares Tischchen (P).....	1124
--. Maschine. Neue amerikanische.....	190
--. Maschinen-Neuerungen.. (P).....390	1124
--. Maschinen-Postkarte. Normung.....	128
--. Stifte, Neuartige.....	1654
--. Stift "Quickscharf"...	546
--. Tafel mit Schwammbehälter (P).....	1070
--. Vorrichtung mit umlaufendem Schreibpapier-band (P).....	1070
--. Warenhändler. (Ratschläge an die).....	260
Schrift-Proben: Futura-Schrift.....	1274
--. Proben Omega.....	826
--. Giesserei Stempel Werbeschrift.....	1112
--. und Handwerk.....	318
Schrift-Proben Alster.....	420
--. --. Berthold A.-G.....	222
--. --. Druckstöcke Schelter & G.....	576
--. Proben. Garamond.....	40
--. --. Grimm-Schrift.....	420
--. --. Kress & Holländisch	574
--. --.: Linotype-Nibelungen-Fraktur.....	1614
--. Proben Plakatschriften	576
--. --. Salzmann.....	510

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Schriftproben Schelter & Giesecke	220
--. Sportvignetten	222
Schulden des gekauften Unternehmens (Bfk)	592
Schule Reimann	1086
Schulhefte. Kleinverkaufspreis 1242, 1310, 1368 1492, 1522, 1590, 1652	1716
Schulung der Verkäufer	128
Schulwaren-Reklame. Unzulässige	356
Schund- und Schmutzschriften. Prüfstellen	14
Schutz des Papiers gegen Insekten	1680
--. Frist. Für und wider die 50jährige 756,1236	1614
--. von Erfindungen und Warenzeichen auf der Dresdner Jahresschau	1380
Schwartzkopff-Schnellpresse	948
Schwedens Ausfuhr 1926	500
Schweden. Buchdruckerkammer	1176
--. Drohende Aussperrung	1170
Schwedens Einfuhr	418
Schweden. Erzeugung von Papierstoff, Papier und Pappe.....408	530
--. Erzeugungseinschränkung.....1268	1516
--. Industrielle Erzeugung 1925	266
--. Kreuzbandsendungen	456
--. Lithographengewerbe	150
--. Osterkartenversand	1204
--. Papiergrosshändlerverein	1642
--. Papierstoff- und Papierausfuhr	1056
--. Papier- und Papierstoffmarkt. 92, 212, 346, 530, 722, 848, 938, 1058, 1172, 1268, 1486	1576
--. Stockholms Papierfach.	538
--. Sulfitsprit	346
--. Zellstoffindustrie	92
Schweden. Verein schw. Papierfabriken	1170
--. Verein schw. Papier-u. Zellstoffingenieure.....500,	940
--. Zellstoffverein und Holzschliffverein	1028
Schwedische Buchausstellung Leipzig.....852	1180
--. Rohholzkäufe in Norwegen	344
Schweflige Säure für Sulfitlauge (P)	1170
Schweiz als Papierland	2
--. (Postkarten nach der)	268
Schweizer Mustermesse	836
Schweiz. Sendungen nach der	1282
--. Tapetenbedarf	412
Schwierigkeit beim Linieren	38
Schwindelhafter Vertrieb von Bürobedarf 102, 226, 260, 288, 514, 660,	922
Schwindler, Goldfüllfederversand an Tote	324
Staatl. Kunstbibliothek in Berlin	348
Staebe. Dir. Curt. Aschaffenburg. Nachruf	562
Städtisches Friedrichs-Polytechnikum	848
Stadtwappen als Warenzeichen (Bfk)	1480
Stahl-Aktenschränke für den Völkerbund	792
--. Stichprägedruck, bessere Farbe beim	1684
Standart Newsprint	500
Staubblatt- und Spitzeneinklebe-Maschine	1366
Steinbach. Julius,. Zur Geschichte des photogr. Rohpapiers	1198
Steinbock, Frankfurt. 100 Jahre Papierfabrik in Sandow	1082

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Steindruckgewerbe. Tarif.. .....1176 1552
Stein- oder Offsetdruck?.. 1552
Stellenmarkt 50, 259,..... 586
Stempel-Eindruck auf Frachtbriefen.....1, 58 216
--. Kissen. Mehrfarbiges (P)..... 896
Stencil-Paper-Matrizen-Papier..... 862
Stenogramm-und Manuskriptthalter..... 1494
Stentzlers Hof-Grosser Reiter..... 288
Sterbekasse der Papier- u. Schreibwarenhändler Brandenburgs..... 1210
Stereotypeurs. Vom Berufe des..... 154
Stereotypie. Einfache Hilfsmittel..... 418
Steuer-Erleichterung für die Handelsvertreter in Preussen..... 674
--. Lasten einst und jetzt 1740
Steuern. Abzugsfähige..... 498
--. der Papierfabrikanten. 1056
Steuer-Vortrag..... 432
Stoff-Abstreicher bei Siebtrommeln (P)..... 1170
--. Zusammensetzung bei m'gl. und sat. Werkdruck..... 32
Stolzenberg-Schnellhefter auf der Messe..... 700
Stoewer-Schreibmaschinen. Neue..... 548
Stroh als Rohstoff für Zeitungspapier und Pappe (Leyst) 408, 720,.. 938
Studienreise nach den Vereinigten Staaten..... 1538
--. schwedischer Buchdrukker nach Deutschland.. 412
Stündchen auf dem Kontor. (Gedicht)..... 866
Stuttgarter Ausstellungen. 1304
--. Berufsvereine..... 944
--. Brief.....218, 642

Seite

Tagung der Werbe-Ingenieure 1680
Tabak-Umschläge. Kaschierte (Sch)..... 536
Tagesspesen des Reisenden (Bfk) 1164, 1260, 1324, 1384
Tapeten-Erzeugung. Aussichten..... 412
Tarifierung in der bayrischen Papierindustrie. 408
Tarif-Verhandlungen im Papierfach. Bevorstehende 810
--. Verträge im Rheinland.. 756
Taschen-Bleistifte. Moderne 386
--. Bleistiftspitzer..... 514
--. Löschrolle..... 290
Tasmanien, Papierfabrik für 1714
Tausend-Bogen-Zählung..... 214
Technikum Altenburg. Vorschläge für Ausbau..... 1056
Technische Anzeige. Die.... 1316
--. Lehr- und Versuchsanstalt für die Papierverarbeitung 534,..... 692
Tekturen und Kapseln..... 892
Teures Buch..... 856
Thüringen. Aus.....554 1646
Thüringer Christbaumschmuck-Industrie..... 1142
Tiefdruck-Erfahrungen..1364 1748
--. Geeignetes Papier dafür 886, 1112, 1144, 1208, ... 1362,. 1512
Tiegeldruckpressen. Neuerungen an (P).....98 888
Tierleimklebstoff. Wasserfester..... 534
Tinte. Billige?.....1340
Tintenfass..... 736
Tonen von Chromokarton..... 1208
Tötung des verwundeten Kunden..... 1554
Trioh-Heftmaschine (L.M.).. 616
Triumph-Falzautomaten auf der Messe..... 614
Triumph-Klammer für Kalenderblöcke..... 1180
Trocknen von Druck-Erzeugnissen mit Luft (P).... 1720
Tschechoslowakei. Ausfuhr.. 1564

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Tschechoslowakei. Aus der böhmischen Papierindustrie.....634	754
--. Bleistift-Industrie...	1370
--. Einfuhrbeschränkungen-	562
--. Farbbänder und Kohle - papier.....	104
--. Lieferungen nach Russland.....	1084
--. Papier-Industrie.....	58
--. Papierholzmarkt 176, 634, 848, 1084, ...	1676
--. Papierkartell 90, 276, 690, 780, 1058, 1084,. 1268,	1640
--. Papiermarkt.....	1640
--. Seiden-, Zigaretten-u. Pergamentpapier-Indu - strie.....	120
--. Verkauf von Papierfa - briken an Amerikaner..	634
--. Umsatz- und Luxussteuern.....	1558
--. Veredlungsverkehr mit Feindruckpapier.....	1516
--. Geänderte Zollsätze...	1264
--. Zusammenschluss in der Papier-Industrie.....	1
Tschechoslowakisch-schweizerischer Handelsver - trag.....	878
Türkei. Ausfuhr nach der..	792
--. Der neue Handelsvertrag mit Deutschland.....	956
--. Deutsche Werbetätigkeit in der.....	360
--. Geschäftsverkehr mit der.....	46
--. (Handelsvertrag mit Deutschland).....	336
--. Neue Grundlagen für die Handelsbeziehungen	452
--. Papiermarkt.....	1640
--. Schmuggel von Zigarettenpapier.....	60
--. Spielkarten-Monopol...	1682
--. Umsatzsteuer bei Pro - visionszahlungen.....	926
--. Versandvorschriften nach der.....1558	

	Seite
Türkei. Zigaretten-Papierfabrik.....	1430
Türkische Papierfabrik in Uschak.....89	408
Türkisch obligatorische Geschäftssprache.....	106
Türkische Privilegien.....	698
Tütenfabrikant und Tüten - grosshändler.....1180	4236
Tüten und Beutel-Grössen - verzeichnisse (Bfk)...	1080
--. und Beutelmaschinen. Neue auf der Messe....	782
Typary-Schreibsetzmaschine (A.-G. für graph.Industrie).....	1614
Typenbürste "Fix".....	1186
Typendrucker. Neuerungen (P).....	68
"Typobar" gegen "Typar" (G.E.).....	1146
Typographie, ein Spiegel - bild der Welt.....1060	1086
--. Neue Wege in der.....	886
--. und Gebrauchsgraphik. Neue Wege. Vortrag....	384
Ueber-Erzeugung.....	1542
Ueberweisungsspesen bei "frachtfreiem" Verkauf 1300	1710
Ueberziehen oder Tränken von Papierbahnen (P)..	820
Umlage der Grosshandels-u. Lagerei-Berufsgenossenschaft.....	1172
Umlagen für Unfallversicherung.....	874
Umrechnungstabellen (Bfk).	172
"Umsatz"Möbel.....190	660
--. Steuerbefreiung bei Lieferung nach Russ.- land.....	1074
--. Steuer des Buchdruckers	1306
--. --. Vierteljährliche Vorauszahlungen.....	706
--. Steuer-Umrechnungssätze 108, 432, 518, 706, 1258, 1348,.....	1598

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Umsatz und Verdienst..... 1210
Umschlag für Bücher..... 320
Umwickelvorrichtung (P)... 1572
Unbestellbare Drucksachen. 1226
Unfall beim Reinigen eines Trockenzylinders..... 1058
Unfallverhütung durch das Bild..... 58
Ungarische Buchdrucker-Gemeinschaft, Ueber 60 Jahre..... 1688
--. Luxussteuer auf Tapeten..... 1332
Ungarn. Buchdruckereien. Lage..... 1440
--. Budapester Fernsprechverzeichnis..... 1144
--. Druckgewerbe..... 1362
--. Einfuhr-Zölle u. Zollentscheidungen in..... 1738
--. Neue Postwertzeichen.. 162
--. Papiermarkt 176, 410, ...754, 1576
--. Richtpreise für Papier 60
--. Zigarettenpapiersteuer 722
--. Zölle in Pengöwährung. 232
Ungeziefer als Zerstörer von Papier-Maché-Puppen 1306, 1490, 1648,. 1680
Unglücksfälle..... 1342
Universal-Schreibgerät "Quick" auf der L.M... 628
Universitäts-Bibliothek, Für eine ausländische. 1698
Unterscheidbare Letternsignaturen.....40, 730
Unterstützung der Fachschulen.....1608
--. des ortsansässigen Handels durch Behörden... 810
Unzuverlässige Firmen im Ausland..... 1074
Urheberrecht und Radio.... 1086
Urheberschutz (Gewerblicher)..... 1286
Urlaub des ausscheidenden Arbeiters (G.E.)..... 1326
Urteil über die Papier-Zeitung..... 822
Uruguay. Papiererzeugung.. 498

Seite

Verbands-Mitgliedschaft... 386
Verdruckbarkeit der Farben 728
Veredlungsverkehr in der Papierindustrie..... 1296
--. mit Druckpapier...1388 1520
Vereine Creditreform..... 1730
Verein für das Deutschtum im Ausland. Schreibwarenhandel..... 1310
Vereinheitlichung im Verpackungswesen..... 1197
Vergolde- und Prägepresse. (Rotierende)..... 696
Verkaufsanweisung..... 742
Verlagsproduktion (Starke Zunahme der deutschen) 284
Verlags-Statistik..... 1332
--. Tätigkeit bei Herstellung eines Buches. Vortrag in der B.T.G.....1304
Verlängerung der Zolltarifnovelle..... 1606
Verlegerverbände und Druckpreiserhöhung..... 1270
Verluste in der Papierherstellung..... 498
Verlustquellen in der Industrie..... 376
Vermögenssteuer-Erklärung 1927..... 1668
Verpackungswesen. Gründung eines Ausschusses für. 348
Verrat von Fabrikgeheimnissen..... 220
Vertiefungen in Spielkarten..... 280
Vertrag. Mit dem Vorbesitzer abgeschlossener (Bfk)..... 678
Vertreter (die Auslagen des)..... 296
--. Tag bei Karl Krause... 880
Vervielfältigungs-Maschine (P)..... 390
Verwendung fremder Warenzeichen..... 62
Vierfarbendruck auf Kunstdruckpapier..... 1614
24-Stunden-Zählung..... 418
Vordermarke bei Bogen-Druckmaschinen..... 1688

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Vorkalkulation im Buch - druck-Gewerbe..... 1112
Vorkriegsforderungen. Ausgeklagte (Bfk)..... 1384
Vorsicht! (Köhler, Chem - nitz)..... 674
--. bei Eintragungen in Adressbüchern..... 1636
Vortrag "Kunst und Kunst - gewerbe in Assyr. und Babylon"..... 706
--. über Papierfabrikation 814
Vohlit-Papier auf der Messe..... 610
Vorräte klein halten..... 536
Vorzugsrechte bei der GmbH 1732

Verbände, Vereine, Vereinigungen:
==========

Adressbuch-Verleger-Verband 1716
Allgemeiner Papierverband E.V.(A.P.V.) Sitz Berlin..... 1673
Alte-Herren-Verband, Altenburg..... 1140
Arbeitgeberverband der Papier verarbeitenden Industriellen..... 1648
Aussenhandelsverband der Papier verarbeitenden Industrie. Versammlung Dresden.....1476 1482
Berliner Papierindustrie - Verband..... 1386
--. Typographische Gesellschaft. 34, 62, 94, 150 180, 280, 314, 412, 454, 570, 640, 756, 782, 850, 882, 942, 1086, 1270, 1302 1304, 1358, 1390, 1444, 1518, 1584, 1612, 1630, ...1668, 1716, 1746
Bildungsverband Berlin 180 568, 1236, 1392,..... 1682
--. Dresden 126, 568, 882, 1360,..... 1548
--. Hamburg..... 1304
--. Kassel.....694 1304

Seite

Bildungsverband Leipzig 34 350, 568, 694, 1204,.. 1520
--. Magdeburg 350, 756, 1237,..... 1520
--. München..... 382
Buchhändler-Börsenverein, Der..... 1756
Deutscher Fachverband der Büro-Industrie. Umbildung.....224 578
--. Papiergrosshändler-Verband.....1546 1712
Fachvereinigung für Papiertechnik 210, 308,..... 376
Internationaler Verband der Fachpresse..... 1236
Landesverband Brandenburg Hauptversammlung..... 1276
--. Schlesien der Papier - u. Schreibwarenhändler 1524
Papierindustrie-Verein Hauptversammlung 1142, 1476, 1481,..... 1744
--. Verein Schutzlisten... 412
Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler 424, 462, 762, 1276, 1338, 1522, 1722,..... 1754
Reichsverband der Büromaschinen-Händler 1070, 1468,..... 1656
--. der deutschen Industrie 841 1636
--. des Deutschen Gross - und Ueberseehandels... 1676
--. deutscher Fachzeitschriften-Verleger.... 1270
Schutzverband für die Postkarten-Industrie 188, 462, 542,..... 922
Spitzenverband f.d. Gross- und Ausfuhrhandel..... 1676
Typographische Gesellschaft zu Leipzig 316, 784, 1018, 1270, 1612,..... 1682
Verband der Gelatinefolienfabriken..... 944
--. Deutscher Buchbinderei-Besitzer.....1270

Hosted by Google

Hosted by Google

Seite

Verbände, Vereine, Vereinigungen:

Verband Deutscher Dachpappenfabrikanten. 25 Jahre 848
--. Deutscher Kartonfabriken.....1025 1690
--. Deutscher Schreibwaren-Grosshändler..... 1338
--. Deutscher Steindruckereibesitzer..... 1548
--. mittel- und südwestdeutscher Papierwaren-Fabriken.....1174 1312
--. Sächsischer Industrieller 25 Jahre..... 562
Verein Berliner Buchdruckerei-Besitzer 412, 942,. 1180
--. der Rohproduktenhändler 910
--. der Zellstoff- und Papier-Chemiker. Beratungsstelle für Kraft- und Wärmewirtschaft.... 876
--. der Zellstoff- und Papier-Chemiker. Berliner Bezirksgruppe 276, 408, ...1140, 1388
--. der Zellstoff- und Papier-Chemiker, Jahresversammlung.....1712, 1740
--. der Zellstoff- und Papier-Chemiker. Preisausschreiben 910, 1230,... 1426
--. der Zellstoff- und Papier-Chemiker. Sommerversammlung 778, 1140, ...1168, 1354
--. Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten..... 216
--. deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten 1648,. 1650
--. Deutscher Holzstoff-Fabrikanten 498, 1484,... .....1630, 1740
--. Deutscher Ingenieure u. das Ausstellungs- und Messewesen..... 750
--. Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten..... 1648
--. Deutscher Zeitungsverleger..... 1578

Seite

Verbände, Vereine, Vereinigungen:

Verein Dresdner Handelsvertreter 706,..... 1636
--. für deutsches Kunstgewerbe..... 1048
Vereinigung befreundeter Kollegen der graphischen Künste..... 458
--. der Kropp-Klosettpapier-Fabriken..... 1053
--. Mittel- und südwestdeutscher Papier- und Schreibwarengrosshändler.....422 1396
Verein Leipziger Buchdruckereibesitzer..... 1180
--. zur Verbreitung guter Schriften..... 1682
Zeichenlernmittel-Vereinigung..... 1648
Zentralverband Deutscher Kartonnagenfabrikanten 828, 1690

Waage und Wagen..... 1272
Wachse und Harze. Marktberichte..... 588
Wagner A.-G., Ludwig, 25 Jahre Schriftgiesserei und Messinglinienfbrk. 1686
Wandbelag auf Papierstoff. 2, 344, 528
Wandergewerbe und Handel durch Arbeitslose..... 1210
Warenhandel bei behördlichen Dienststellen.... 764
Waren-Versorgung in preussischen Diensträumen (Keine)..... 260
--. Zeichen des Papierfaches..... 542
--. Zeichen. Neu eingetragene 74,130,262,424, 546,862,1068,1186,1310 1494,1554,..... 1756
--. Zeichenschutz..... 104
Warnung.....164, 704

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Warnung vor dem Einbau von Kartonmaschinen?	848
Wasserdichtes Papier, Pappe u.dgl. (P)	1170
Wasserdichter Stoff für Säcke (P)	918
Wasserdichtmachen von Papier	1180
Wasserfester Tierleimklebstoff	534
Wasserfestes Glaspapier	1648
Wasserkraftwerke. Steuerliche Begünstigung neuer	174
Wasser-Recht in Preussen	1642
--. Zeichen als Beweismittel	1544
Waterman-Royalplate -Füllhalter auf der L.M.	626
Wattoline 1088	1180
Weichelts Buntpapier-Fabrikation (Bfk)	144
Weihnachtsbuchhandel in Skandinavien	74
Weiterführung der Papiernormung	842
Welliges Offset-Bücherdruckpapier (Sch)	572
Wellpappenmaschinen (Müller-Freital)	1458
Wellpappkartons für den Bahnversand	1366
Weltnummer. Unsere 9. 562 688, 780	937
Weltwirtschaftskonferenz 564, 1380	1482
--. und Papier-Industrie	1229
Wendler-Patent	1114
Werbe-Ingenieure. Tagung	1680
--. Plakate Biesinger	1044
--. Mittel	94
--. --. am Mietshaus	546
--. --. und ihre zweckmässige Ausnutzung	1176
--. Plakat "Kraft"	1210
Werbung für das handgebundene Buch	186
--. für genormte Papierformate	1708
Werkdruck im Buchdruck, Offset- und Tiefdruck	816
Werk von 800 Bänden	38
Werksdekoration im Schaufenster des Einzelhändlers	462
Wert-Briefe fürs Ausland 1318	1542
--. Papiere. Neudruck	1538
Westdeutsche Büroausstellung Dortmund	1046
--. Gastwirtsmesse	1724
Wettbewerb für Spielzeug aus Papier	852
--. in Farbstift-Arbeiten.	324
Wettsetzen bei russischen Schriftsetzern	1092
Wie kauft der Papierhändler ein? 356, 514,	1184
Wiener Messe. Ermässigte Fahrpreise	424
Wie wird man Fachmann?	720
Winke für Messanzeigen	305
Winterfest des Vereins für Deutsches Kunstgewerbe	336
Wirtschaftliche Verpackung	852
Wirtschaftslage der Berliner Briefumschlag-Industrie u.des Papiergrosshandels	1644
--. Fortschreitende Besserung	688
Wissenswertes von der Reproduktionstechnik 284 416, 822, 1090,	1748
Wochenendhäuser aus Papier 712,	746
Worlitzer Emil	280
Wo soll die Ankündigung stehen?	428
--. sucht man Führer für die Maschinen der Schreibwarenfabriken?	1124
Wunsch der Schreibwarenhändler	12
Würdigung der P.-Z.	1546

Hosted by Google

Hosted by Google

	Seite
Zählmaschine für Papier - geld.....1658	1692
Zählvorrichtung an Brief - umschlag- oder Beutel- maschine (P).....	504
Zahlungsbedingungen der Papierfabriken.....	410
Zählung der Seidenpapiere.	448
Zahlung mit kleinen Schecks	940
Zander-Erzeugnisse.....	660
Zeek'sche Papierhandlung.. Erweiterung.....	1276
Zehn Jahre Geschäftsbücher- Verband.....	1650
Zeichenvorrichtung für ste- hende Reissbretter (P)	1312
Zeitschriften im Din-For - matpappensyndikat.....	1032
Zeitschrift. Gründung ei - ner (Bfk).....	492
Zeitungen auf Lumpenpapier	280
Zeitungs-Anzeigen. Wegfall des Nachlasses bei....	916
Zeitungspapier aus Reiss - strohzellstoff.....	498
--. und Pappe aus reinem Stroh.....	408
--. Guter Absatz für.....	912
Zellstoff aus Maiskolben und Maisstengeln 1232,	1298
--. (Pulverförmiger).....	310
--. Gehalt von Zeitungspa- pier.....	1056
--. Markt.....	910
Zensur für Aktpostkarten?.	1554
Zerfall der Konventionen..	216
Zerstörung von Papiermaché- Puppen in Brasilien durch Ungeziefer.....	1306
Zettelaufklebegerät (P)...	220
Zigarettenpapier (P).....	1516
Zigarettenverbrauch und Papierindustrie.....	1108
Zigeuner-Zeitung.....	1360
Zimmer - Grossisten 4, 214	1054
Zölle. Die deutschen 374, ... 406,.	450
Zollfreier Veredlungsver - kehr in der Papierin - dustrie.....	1296
Zollmauern in Mitteleuropa	1514
Zolltarifnovelle, Verlän - gerung der.....	1606
Zugaben an Käufer.....	830
Zunahme der Betriebe in der Papierindustrie...	786
Zurückgewinnung verlorener Kunden.....	1312
Zusammenschluss der deut - schen Rotationsmaschi- nenfabriken.....	150
--. der Pappenfabriken....	1264
--. der Verlader.....	341
Zusammentragmaschine (Eine billige) Jagenberg....	786
Zylindrisch gewickelte Papprohre und Gefässe.	1586
Zwangwirtschaft und Frie - densmiete (Bfk).....	208
Zwirn für die Feuchtwalzen im Stein- und Offset - druck.....	946
Zylindrische Papierfässer mit Innenreifen (P)...	458

Hosted by Google

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

GEGRÜNDET VON CARL HOFMANN

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG U. -HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatl. bei Bezug durch die Post od. Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung d. Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Pap.-Ztg. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur geg. Vorausbezahlung) viertelj. bei wöchentl. zweimal. Zustellung: in Deutschland samt Saargebiet u. Deutsch-Oesterreich 6 RM., nach d. Auslande jährl. 30 RM.; bei wöchentl. einmal. Zustell. jährl. 24 RM. od. d. Gegenwert in der Währung d. Bestimmungslandes (in Ländern mit ermäß. Porto billiger).

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 1 **Berlin, Sonnabend, 1. Januar 1927** **52. Jahrg.**

INHALT

Rückkauf der Koholyt-Aktien 1
Der Stempel-Eindruck auf Frachtbriefen 1
Zusammenschluß der tschecho-slowakischen Papier-Industrie 1
Die Schweiz als Papierland 2
Italienischer Papiermarkt 4
Zimmer-Grossisten 4
PAPIERVERARBEITUNG * BUCHGEWERBE:
Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrien 6
Das Buchgewerbe und die neue Zeit 6
Beanstandung von Durchschreibe-Bestellblöcken 6
Kalenderschau 8
Patentliste vom 23. Dezember 1926 8
Büchertisch 8
KARTONNAGEN-FABRIKATION:
Pappschachteln für Radio-Apparate 10
Formen, Prägen und Ueberziehen von Schachtelteilen 10
Herstellung von bedruckten Schachtelzuschnitten 10
Faltschachtellieferung 10
SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF:
Bürokunde für den Schreibwarenhändler 12
Ein Wunsch der Schreibwarenhändler 12
Prüfstellen über Schund- und Schmutzschriften 14
Amerikanische Karteien auf dem Weltmarkt 14
Patentliste vom 23. Dezember 1926 14
Neue Bleistiftspitzmaschine „Unicus" 14
Maschine zum Aufkleben von Freimarken 14
Probenschau 16
Büchertisch 16
BÜROMASCHINEN:
Die Schreibmaschine im Justizdienst 16
Frachtbriefmuster 18
Ausschreibung 18
Marktberichte 18
Geschäfts-Nachrichten 18

Rückkauf der Koholyt-Aktien?

Deutsche Angebote

Der Vorsitzende der Verwaltung der Inveresk Paper Company in Musselburgh, Schottland, Herr Wm. Harrison, machte in der Gneralversammlung dieser Gesellschaft am 23. Dezember bekannt, daß man aus Deutschland ein neues Gebot auf Stammaktien der *International Pulp and Chemical Company* erhalten habe, durch deren Besitz die Inveresk Paper Company die Fabriken der Koholyt AG. beherrscht. Vor der Annahme dieses Angebotes müsse jedoch eine Uebereinstimmung mit den Inhabern der auf der Londoner Börse eingeführten und im englischen Publikum untergebrachten Vorzugs-Aktien der International Pulp and Chemical Company derart getroffen werden, daß die Königsberger Zellstoffabriken die Lieferung des vom Harrison-Konzern benötigten Zellstoffes für die Dauer von zehn Jahren sicherstellen.

(Nach englischer Quelle.)

Hierzu entnehmen wir der „I. u. H." folgendes:

Als unter Leitung von William Harrison durch die Inveresk Paper Company Ltd. die Aktiven der Koholyt AG. aus der Stinnesschen Masse übernommen wurden, erhielten die Liquidatoren 781 430 Pfd. Sterl. für 21 900 Koholyt-Aktien, d. h. für das ganze Aktienkapital bis auf 100 Aktien. Die Koholyt-Aktien wurden an die International Pulp & Chemical Company Ltd. verkauft, die sich die Transaktien größtenteils durch das Publikum in England finanzieren ließ, indem sie ihre eigenen 8proz. kumulativen Vorzugsaktien im Ausmaße von 600 000 Pfd. Sterl. al pari auflegte. Die Inveresk Paper Company Ltd. zeichnete das Stammkapital von 400 000 Pfd. Sterl. in Pfund-Aktien al pari in bar und behielt damit die Kontrolle über die Koholyt. Nach Aussage des Vorsitzenden, Harrison, wird der Koholyt-Besitz von der englischen Gruppe heute mit über 3 Mill. Pfd. Sterl. bewertet.

Bereits seit Monaten gehen am Londoner Platze Gerüchte um, daß bei der Harrison-Gruppe Vorschläge über den Rückkauf der Koholyt-Interessen durch deutsche Industrie-Interessenten eingelaufen seien.

In der City verlautet, daß Harrison 65 Millionen RM beansprucht, woraus anscheinend durch Aufkauf auch die Vorzugsaktionäre der International Pulp & Chemical Co. Ltd. befriedigt werden sollen. Diese Vorzugsaktien sind in den letzten Monaten auf über 37 Schill. gestiegen.

Von einschneidender Bedeutung für deutsche Interessenten ist die Bedingung Harrisons, daß sich der Käufer der Koholytfabriken auf mindestens zehn Jahre verpflichten muß, die englische Gruppe unter Zugrundelegung der in England maßgebenden Preise mit Zellstoff zu beliefern. Da der deutschen Industrie, und vorzüglich der Gruppe, die das letzte Gebot gemacht hat, daran gelegen ist, sich die Erzeugung von Zellstoff zu sichern, erscheint das Zustandekommen des besprochenen Rückkaufs fraglich.

Der Stempel-Eindruck auf Frachtbriefen

Die Erhöhung zurückgenommen! Ein Erfolg der Papier-Zeitung

Ich habe die Ausführungen in Ihrer Nr. 103 auf S. 3018/20 bezüglich des Frachtbriefstempels gelesen und zu meiner Freude festgestellt, daß auch von anderer Seite vorgegangen wird. Der Erfolg ist bereits festzustellen: Die Erhöhung des Frachtbriefstempels wurde bis auf weiteres zurückgenommen! Eine Maßnahme, die nicht zuletzt auf Ihr Eingreifen zurückzuführen ist, da — wie ich festgestellt habe — bei den amtlichen Stellen Ihre Zeitung aufliegt. *Der Einsender aus Nr. 99,* Titelseite

Zusammenschluß der tschechoslowakischen Papier-Industrie

Teilweise Ausschaltung des Großhandels

Die in unserm Blatt wiederholt erwähnten Besprechungen der Vertreter der tschechoslowakischen Papierfabriken über die Schaffung eines gemeinsamen Verkaufssyndikates haben (nach I. u. H. vom 28. Dez.) zur Regelung der gesamten Erzeugung geführt, die auf 125 000 t jährlich festgesetzt wurde; von diesen sollen 60 000 t auf die Ausfuhr entfallen. Nunmehr wird über die Frage der Beziehungen zwischen der Zentrale des Verkaufskartells und den Abnehmern verhandelt. Vorerst wurden die Verkaufsbedingungen einiger Papiersorten geregelt, die von den Fabriken unmittelbar an die Verbraucher geliefert werden. Das sind Zellstoffpapiere (wie Natronpapier, Seidenpapier, Hülsenpapier) und Spezialpapiere, die wahrscheinlich bereits ab 1. Januar 1927 durch die gemeinsame Verkaufsstelle vertrieben werden. Bei den übrigen Papiersorten, für deren Verkauf Zwischenhandel in Betracht kommt, wird eine Regelung der Bedingungen notwendig sein, über die noch Verhandlungen geführt werden.

Zum neuen Jahr

Die ~~Glocken~~ dröhnen!
Ein neues Jahr.
Was mög' es bringen?
Gesundheit, Hoffnung,
Mut in der Gefahr,
Und jedem rechten Werk
Ein voll Gelingen!

Locarno *D. H.*

Hosted by Google

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Die Schweiz als Papierland

Hohe Leistung der Industrie. — Steigende Ausfuhr der Papierfabriken. — Frankreich als Hauptabnehmer. — Deutschland liefert Feinpapiere

Von Dr. *Benno Schmidt*

Die Papierindustrie der Schweiz gehört zu den Industrien des Landes, die sich frühzeitig zu hoher technischer und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit entfaltet haben, aber infolge der Ungunst ihrer Erzeugungsbedingungen im Verlaufe des 19. Jahrhunderts immer mehr und mehr auf den Absatz im Inlande zurückgedrängt wurden und auch diesen Absatz zum Teil nur durch Zollschutz gegenüber dem Wettbewerb des Auslandes behaupten können.

Im Jahre 1923 gab es nach der eidgenössischen Fabrikstatistik in der Schweiz 50 Papier- und Pappenfabriken, in denen 5038 Arbeiter beschäftigt waren und 23 533 PS verwendet wurden. Auf einen Betrieb entfielen also durchschnittlich 101 Arbeiter und 471 PS., während es im Jahre 1901 erst 68 Arbeiter und 185 PS gewesen waren. Die Herausbildung der Großbetriebe hat bewirkt, daß für die Wahl der Standorte nicht mehr das Vorhandensein von Wasserkräften den maßgebenden Einfluß ausübte sondern die Kohle. Da diese aber so gut wie ganz aus dem Ausland eingeführt werden muß, haben sich die Standorte zur Erzielung von Frachtenersparnissen immer mehr den Grenzeneinfuhrstellen zugezogen und das hat zu einer gewissen Anhäufung der Betriebe im Nordwesten des Landes geführt. Etwas geschwächt wurde diese Anziehungskraft der Einfuhrkohle durch die Bedeutung, die dem Holz als Rohstoff zukommt und die zur Umbildung einiger in der Nähe der Jurawaldungen entstandenen Holzschliff- und Zellstoffabriken zu Papierfabriken geführt hat.

Die Leistungen der schweizerischen Papierindustrie stiegen von 15—20 000 Doppelzentnern im Jahre 1826 allmählich auf bis zu 400 000 Doppelzentner im Jahre 1900 und 650 000 Doppelzentner im Jahre 1923. Dieser geschätzten Erzeugung von Papier stand ein Inlandsverbrauch gegenüber, der 1900 etwa 454 000 und 1923 670 000 Doppelzentner erreichte. Bis zu Ende der 1880er Jahre waren Inlandsbedarf und Inlandserzeugung ungefähr gleich groß. Dieses Verhältnis hat sich aber in den folgenden Jahren beträchtlich verschoben.

Von 1886 ab ist die Einfuhr von Papier und Pappe und Waren daraus immer unverhältnismäßig größer geworden als die Ausfuhr. Dieses Wachsen der Einfuhrüberschüsse war zum Teil auf die zeitweise beschleunigt vor sich gehende Vermehrung des einheimischen Papierverbrauchs zurückzuführen, zum Teil auf den starken ausländischen, besonders deutschen und französischen Wettbewerb, der es verstand, durch Einführung immer neuer Sonderwaren wirklichen und vermeintlichen Bedürfnissen in der Schweiz Rechnung zu tragen, während sich die schweizerische Papierindustrie angesichts der Kleinheit des inländischen Absatzgebietes auf die Erzeugung von in der Schweiz gangbaren Sorten beschränkte.

Einen wesentlichen Dienst haben dann der schweizerischen Papierindustrie die Kriegs- und Nachkriegsjahre, besonders die von den ehemaligen Bezugsgebieten erlassenen Ausfuhrverbote geleistet. Dem verminderten ausländischen Angebot stand ein erheblich verstärkter schweizerischer Papierbedarf, besonders bei der öffentlichen Verwaltung und in der Presse, gegenüber. Diesen erhöhten Ansprüchen suchten die schweizerischen Papierfabriken durch Um- und Neubauten ihrer Betriebe und durch Ersetzung alter durch neue Maschinen gerecht zu werden, und sie haben im Jahre 1923 eine Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit gegenüber den Vorkriegsjahren von schätzungsweise 30 vH. zu Wege gebracht. Mit dieser erhöhten Leistungsfähigkeit vermochte aber der Inlandsverbrauch doch nicht Schritt zu halten. Er ist vielmehr von 687 000 Doppelzentner im Jahre 1914 zeitenweise auf 500 000 Doppelzentner heruntergegangen, um 1923 wieder bis auf 670 000 Doppelzentner hinaufzugehen. Die schweizerische Papierindustrie hat sich deshalb, um ihre Anlagen und Einrichtungen gewinnbringend ausnützen zu können, immer stärker auf die Ausfuhr einstellen müssen. 1920 erreichte diese Ausfuhr mit 167 000 Doppelzentner einen Höhepunkt, den sie seither allerdings noch nicht wieder hat erklimmen können. Im letzten Jahre 1925 kam sie nur auf 145 000 Doppelzentner. Der weitaus größte Teil davon, 115 000 Doppelzentner, bestand in holzhaltigem Zeitungsdruckpapier, und dieses ging wieder zu 90 vH. nach Frankreich. Deutschland bezieht aus der Schweiz nur Hadern und ähnliche Rohstoffe zur Papierbereitung und ist im übrigen für die Schweiz Einfuhrland für feinere Papiersorten.

A.-S. De Forenede Papirfabriker in Kopenhagen macht bekannt, daß sie fortan ebenso, wie vom Auslande geliefert wird, ihr geglättetes holzhaltiges Druckpapier Nr. 44 und weißes Konzept in Stärken bis zu 56 g/qm ohne Preisaufschlag liefert. *bg*

Das Loch im Trockenfilz

Ein Meisterstück der seligen Ausfuhrkontrolle

Eine Filztuchfabrik im Vogtland übersandte im Frühjahr 192[illegible] der Aktiengesellschaft für Zellstoff- und Papierfabrikation in Memel einen Trockenfilz zum Preise von 21 000 RM, der zur Papierfabrikation verwendet werden sollte. Der Filz wurde in Tilsit wegen Fehlens der Ausfuhrgenehmigung von der Kontrollstelle für Ein- und Ausfuhr beschlagnahmt und einer Firma zur Aufbewahrung übergeben. Als der Filz nach Aufhebung der Beschlagnahme weiterbefördert wurde, hatte er ein Loch von 18×25 cm, so daß er zur Papiererzeugung unbrauchbar geworden war. Das auf Schadensersatz verklagte Deutsche Reich, vertreten durch das Landesfinanzamt Brandenburg, hält der Klage entgegen, daß die Herausgabe des Filzes ein Gnadenakt gewesen sei, denn es habe eigentlich für das Reich die Pflicht bestanden, den Filz zugunsten des Reichs für verfallen zu erklären. Infolgedessen könne jetzt auf den Gnadenakt kein Schadensersatzanspruch gegründet werden. Das beklagte Reich ist trotzdem in allen Instanzen — Landgericht und Kammergericht zu Berlin und Reichsgericht — verurteilt worden, 320 RM nebst Zinsen gegen Herausgabe des Filzes zu zahlen. In den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen wird u. a. ausgeführt: Das Kammergericht hat ohne Rechtsirrtum festgestellt, daß aus dem Filze von einem Beamten oder Angestellten des beklagten Reichs (oder auf Veranlassung derselben) ein Stück herausgeschnitten worden ist. Der vom beklagten Reich gebrauchte Einwand des Gnadenaktes ist nicht stichhaltig. Denn das Reich hat eine Verfallerklärung nicht ausgesprochen, sondern eine fremde Sache aufbewahrt; es haftet daher dem Eigentümer für die unversehrte Rückgabe. (Aus den „Reichsgerichtsbriefen". Herausgeber: K. Mißlack, Leipzig, Kochstraße 76.)

Patentliste vom 23. Dezember 1926

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin W 8, Leipziger Str. 3[illegible]

Erteilungen. Kl. 55f, 4. 439 186. Firma Felix Thunert, Industrie-Papier-Fabrik, Leipzig-Connewitz. Verfahren zur Herstellung eines Ausstattungspapiers. Zus. z. Pat. 435 843. 16. 11. 24. T. 29 523. — Kl. 55f, 11. 439 187. Ogden Minton, Greenwich, Conn., V.St.A.; Vertr.: Hans Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Verfahren und Vorrichtung zum Ueberziehen oder Tränken von Papier oder ähnlichen Stoffbahnen. 21. 5. 22. M. 77 779.

Löschungen. Kl. 55a, 2, 410 699. — Kl. 55b, 1, 391 267. — Kl. 55b, 2, 353 023. — Kl. 55b, 4, 370 049. — Kl. 55d, 14, 395 732. — Kl. 55e, 4, 391 417. — Kl. 55f, 1[illegible] 404 739.

Papierstoff als Wandbelag

Nach einer Mitteilung in Nr. 299 des Hamburger Fremdenblattes vom 29. Oktober 1926 wird gefärbter Papierstoff, mit entsprechendem Klebstoff versehen, an den Mörtel der verputzten Wände von Neubauwohnungen aufgebracht. Tapeten würden an den feuchten Wänden verderben, und Anstrich mit Leimfarbe soll nicht Farben von genügender Leuchtkraft ergeben. Der neue Wandbelag wird als *Freno-Faserstofftapete* benannt. Nach Austrocknung der Wohnung kann auf den Papierstoffbelag Tapete geklebt werden. — Weitere Mitteilungen hierüber aus unserm Leserkreis wären erwünscht.

---

2. Deutsche Kunstseide-Ausstellung im Rahmen der Leipziger Frühjahrsmesse 1927. Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1927 wird im Rahmen der Textilmesse die 2. Deutsche Kunstseide-Ausstellung stattfinden. Sie wird die Herstellung und Verarbeitung von Kunstseide in allen ihren Stadien und die Vielseitigkeit ihrer Verwendung zeigen.

Die Lage am württembergischen Holzmarkt wird im letzten Bericht der „Südwestd. Handels- u. Wirtsch.-Ztg." mit einer „Verstärkten Nachfrage" gekennzeichnet und behauptet, daß die Meinung für Nadelstammholz in ständiger Zunahme sei und die Beteiligung bei den Verkäufen in den Forsten habe sichtlich zugenommen. Der Verlauf sei flott gewesen. Unter diesen Verhältnissen zögen die Preise weiter an. Hätte sich bisher ein großer Teil der Verarbeiter und Händler an den Einkauf von *Papierholz* nur zögernd herangewagt, so habe neuerdings die Unternehmungslust bedeutend gewonnen und dadurch habe die durchweg fest gewordene Haltung am Markt eine starke Stütze erhalten. Das polnische Angebot am deutschen Markte habe an Intensität nachgelassen und die Preise lägen etwas fester als im Vormonat. Hier und dort hätte man allerdings noch auf tschechoslowakische Angebote stoßen können, von etwa 90 Kc. aufwärts, ab Grenze, unverzollt. Die als erzielbar genannten Preise für tschechoslowakisches Papierholz, ausfuhrfrei Furth i. W., wurden mit 130 bis 135 Kc. je rm, ohne deutschen Zoll, notiert. —s—

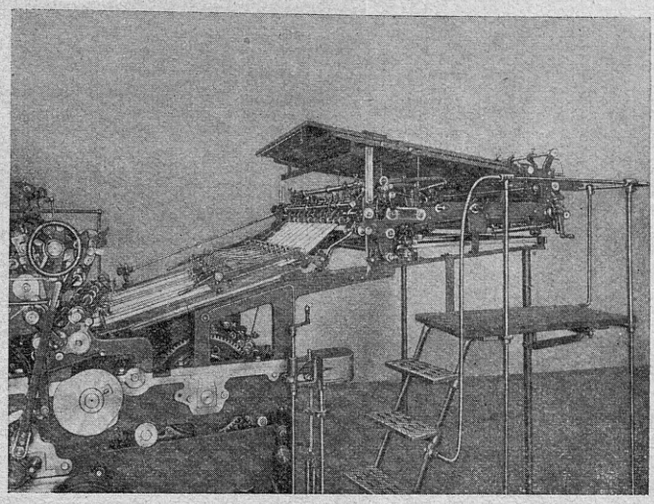
Unvorsichtige Lieferungen nach England. (Nachtrag zu unserer Mitteilung über deutsche Verluste). Die englische Firma, bei der die in Nr. 102 angedeuteten deutschen Fabriken voraussichtlich Verluste erleiden werden, weil sie in freiwillige Liquidation getreten ist, lautet Arthur T. Dimmock Ltd., Händler in Leim, Gelatine, Chemikalien usw., London, Kingsway, W.C.

Hosted by Google

Maschinenfabrik

KOENIG-WERK BERLIN-GRUNEWALD

G. M. B. H.



★

Rundstapel-Modell.

Für alle Pressen-Systeme

★

★

Höchste Leistung!

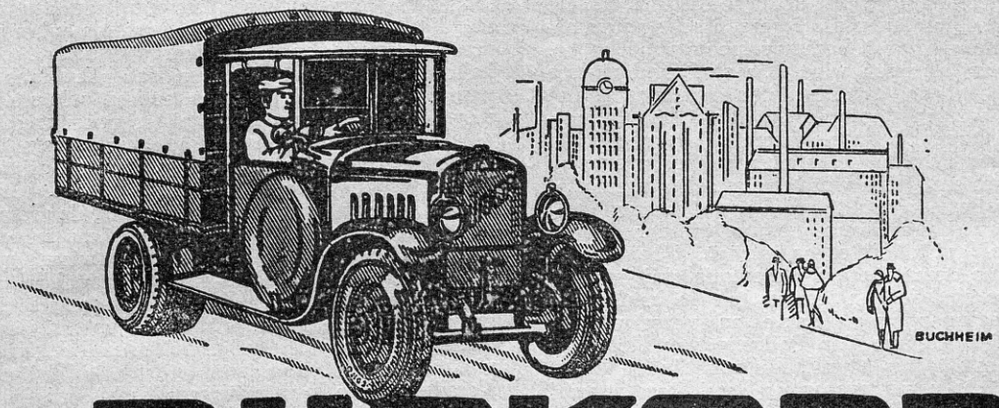
Verarbeitet alle Papiersorten vom dünnsten Pergamyn an.

★

Offset-Presse mit

Koenigs Bogenanleger

Beste Referenzen auch erster Papierverarbeitungswerke des In- und Auslandes



DÜRKOPP

DÜRKOPP

In der richtigen Erkenntnis, daß bei der Verwendung des schweren Typs gegenüber dem Schnellastwagen die Rentabilität zu Gunsten des Letzteren spricht, haben wir den Bau unseres L. 2a Typs mit besonderer Sorgfalt gepflegt. Dieser Typ löst in idealer Weise die modernen Probleme des Güterverkehrs und die mannigfachen Transportaufgaben in Handel und Industrie. Durch Vereinfachung der Fabrikationsmethoden ist der Preis dieses Wagens so günstig beeinflußt worden, daß er auch für die gewerblichen Betriebe mittleren und kleineren Umfangs erschwinglich ist.

DÜRKOPP-WERKE A.-G. BIELEFELD

Hosted by Google

Vom mitteldeutschen Holzmarkt. Die Rundholzpreise sind in den letzten Wochen stetig gestiegen, und fast alle angebotenen Mengen fanden glatten Absatz. Auch in Thüringen sind neuerdings höhere Preise erzielt worden als vor zwei bis drei Monaten. Die Preise für Papierholz haben durchweg eine Erhöhung von etwa 1,50 RM je rm erfahren, in der Hauptsache verursacht durch die etwas lebhaftere Nachfrage der Zellstoff- und Papierfabriken. Ein weiterer Umstand für die Höherbewertung des deutschen Papierholzes ist wohl auch der, daß in letzter Zeit die Preise für Papierholz aus Polen, welches für den deutschen Verbrauch eine erhebliche Rolle spielt, beträchtlich angezogen haben.

Italienischer Papiermarkt

Es ist ein leichter Rückgang der Preise zu verzeichnen, wie aus der nachfolgenden Tafel der durch die Handelskammer Mailand veröffentlichten „nicht offiziellen" Preise für je 100 kg hervorgeht:

	13. Dezember	20. Dezember
Holzschliff (Fichte)	von 90 bis 100 L	von 90 bis 100 L
Zellstoff ungebl. IIa	„ 140 „ 150 „	„ 140 „ 150 „
„ „ Ia	„ 155 „ 165 „	„ 155 „ 165 „
„ gebleicht IIa	„ 210 „ 220 „	„ 210 „ 220 „
„ „ Ia	„ 230 „ 240 „	„ 220 „ 230 „
Papiere:		
Zeitungsdruck in Rollen	„ 205 „ 215 „	„ 205 „ 215 „
„ „ Bogen	„ 225 „ 235 „	„ 225 „ 235 „
Druckpap., sat., gew.	„ 300 „ 330 „	„ 290 „ 325 „
Schreibpap., „	„ 320 „ 360 „	„ 310 „ 350 „
„ fein	„ 380 „ 430 „	„ 370 „ 420 „
Bücherpapier	„ 425 „ 475 „	„ 400 „ 450 „
„ prima	„ 550 „ 650 „	„ 500 „ 600 „
Briefpapier, gew.	„ 450 „ 550 „	„ 425 „ 525 „
„ fein	„ 550 „ 675 „	„ 525 „ 650 „
„ feinst.	„ 800 „ 950 „	„ 750 „ 950 „
Zeichenpapier	„ 550 „ 750 „	„ 525 „ 725 „
Packpapier, gew.	„ 210 „ 270 „	„ 190 „ 250 „
„ mittelfein	„ 320 „ 360 „	„ 280 „ 340 „

Rohstoffe frei Grenzstation unverzollt, Papiere franko Mailand, städtische Abgabe ausgeschlossen.

Die Verbilligung äußert sich danach weniger in den Preisen der Rohstoffe, deren Preisermäßigungen vorausgingen, als in denen der Preise der Papiere, welche fast durchwegs eine leichte Verbilligung zeigen. Eine Ausnahme machen Strohpapiere, die fest im Preise sind und vielleicht noch eine Erhöhung erfahren dürften. Der Grund ist darin zu suchen, daß die Erzeugung dieser Sorte unlohnend war und daß die Fabrikanten durch Verabredung und Zusammenschluß auf Hebung des Preises hinarbeiten.

In Italien werden viele Papiere mit außergewöhnlich hohem Mineralzusatz verwendet. Sie dienen nicht gerade sehr gewissenhaften Lebensmittelhändlern zur Gewinnvermehrung, da die Ware mit dem Packpapier gewogen wird. So sind Packpapiere mit 40 bis 60 vH. Aschengehalt und qm-Gewichten zwischen 200 und 300 g vorzufinden. Bei weißen Papieren ist der hohe Mineralzusatz noch einigermaßen und bis zu gewissem Grade begründet in der Absicht, aus billigen dunklen Rohstoffen weiße Papiere zu erzielen. Die allerschwersten Sorten wurden aus sehr gutem Material, Hanf und Baumwolle, hergestellt, mit Baryt beschwert und mit tierischer Oberflächenleimung versehen, wobei der Barytzusatz oft ein Mehrfaches des Stoffeintrages beträgt. Oberflächenleimung ist notwendig, um dem lappigen Erzeugnis einigen Halt zu geben. Diese Papiere sind in den letzten Jahren immer seltener geworden und beginnen vom Markte zu verschwinden. Weniger beschwerte weiße Papiere für Packung von Kolonialwaren im Kleinverkauf mit 30 bis 40 vH. Füllstoff finden heute noch viel Anwendung, doch in geringeren gr-Gewichten, normal 100 bis 130, hochgewichtig 150 bis 200 g. Auch Strohpapiere, zum allergrößten Teile für die Packung frischen Fleisches, werden beschwert. In der letzten Zeit hat man es unternommen, die Beachtung der Vorschriften über die gr-Gewichte der zu verwendenden Packpapiere zu erzwingen und zu kontrollieren. Fast alle größeren Gemeinden haben derartige Vorschriften erlassen, und nur in den kleineren, abseits vom Verkehr gelegenen Orten wird noch viel gesündigt.

Das Durchgreifen der Behörden (siehe Vorschriften für das Lebensmittel-Einwickelpapier in Italien in Nr. 101, Titelseite) führt dazu, daß diese stark beschwerten Papiere vom Markte verschwinden und der Verbrauch sich normaleren Erzeugnissen zuwendet, wovon die diese Ware herstellenden Fabriken Nutzen ziehen. Die Strohpapierfabrikation verspürt diesen Einfluß.

Der verzeichnete Preisrückgang begann im Anfang des Monats Dezember, und die aus der Tabelle ersichtlichen Preise bedeuten bereits die zweite Etappe.

Einer der Gründe dieser Erscheinung liegt in den Halbstoffpreisen. Diese wurden von der Handelskammer in Mailand am 6. (und 13.) Dezember folgendermaßen angegeben: Holzschliff 90 bis 100 (90 bis 100), Zellstoff ungebl. IIa 155 bis 165 (140 bis 150), Zellstoff ungebleicht Ia 170 bis 180 (155 bis 165), Zellstoff gebleicht IIa 225 bis 235 (210 bis 220), Zellstoff gebleicht Ia 245 bis 255 (230 bis 240). Der Rückgang ist teils auf das vermehrte Angebot des Auslandes, besonders aber auf den hohen und festen Lirakurs zurückzuführen.

Auch die Kohlenpreise spielen eine große Rolle. War die Kohlenbeschaffung zur Zeit des englischen Kohlenausstandes sehr schwierig, besonders in den letzten Wochen, und stiegen die Preise für Kohle bis aufs doppelte und dreifache der normalen, so hat das Ende des Ausstandes sehr rasch Wandel geschaffen.

Wie wir sehen, tragen die Papierfabrikanten diesem Umstande Rechnung.

Im Grunde genommen ist es aber der höhere Kaufwert der Lira und die derzeitige ruhigere Marktlage, die zur Preisbewegung nach unten Anlaß gaben, denn die hohen und immer steigenden Kohlenkosten haben während der ganzen Ausstandszeit zu keinen nennenswerten Preiserhöhungen geführt, obzwar sie die Erzeugung stark verteuerten und die Gewinne der Papierfabriken dementsprechend verminderten. Auf der einen Seite ist es die Marktlage nicht zu, die erhöhten Gestehungskosten dem Verbraucher aufzubürden, anderseits bot der höhere Wechselkurs der Lira einigermaßen Ersatz.

Bisher hat sich die Marktlage in Papier nicht gebessert und für die allernächste Zeit ist dies auch nicht in hohem Maße zu erwarten. Eine gewisse Belebung ist nach Beendigung der Weihnachtsfesttage und Beendigung der Jahresabschlüsse vorauszusehen, wie sie erfahrungsgemäß immer eintritt. Daß die Preise weitere Abbröckelung unter die jetzigen, deren Ermäßigung bisher bescheiden war, erfahren sollten, ist schwer anzunehmen. Einerseits sind die Gestehungskosten den Verkaufspreisen angemessen, anderseits sind nicht die Preise der Grund des verminderten Verbrauches, vielmehr die allgemein ruhige Marktlage, wie sie sich auch in anderen Industrien zeigt, daher der verminderte Bedarf. Man beginnt in Papierfabrikkreisen von Betriebseinschränkungen zu sprechen. Ist deren Beschäftigungsgrad auch nicht sehr lebhaft, so gibt er vorläufig zu Besorgnissen keinen Anlaß und die Andeutung von Einschränkungen der Erzeugung läßt darauf schließen, daß man nicht gesinnt ist, *um jeden Preis* die Betriebe voll zu beschäftigen, wenn sich der Markt noch weniger aufnahmefähig erweisen sollte. Ing. *Jansa*

Zimmer-Grossisten

Zu Nr. 97 S. 2846 u. Nr. 100 S. 2940 der Papier-Zeitung von 19[illegible]

Den Verfassern der beiden Artikel, welche den vielen Anhabern junger Firmen, die nach dem Kriege gegründet worden sind, „aus tiefster Stelle gesprochen" haben, geben wir folgendes zu bedenken: Nicht ihre Existenz, auch nicht der Umstand, daß sie in bescheidenem Rahmen in ihrer Wohnung ihre Existenz aufzubauen begannen, war es, was zu der verächtlichen Bezeichnung „Zimmer-Grossisten" geführt hat, sondern die geradezu unständige Konkurrenz, die sie durch bis dahin unerhörte Schleuderpreise sowohl den Grossisten wie den Einzelhändlern gemacht haben. Sie hatte zur Folge, daß die Händlerschaft gezwungen wurde, die Schleuderei mitzumachen, wie sie in den letzten Nummern der Fachzeitungen so bitter gekennzeichnet wurde.

Es bleibt jedem Angestellten selbstverständlich unbenommen, sich selbständig zu machen, wenn er im Besitze der nötigen Kenntnisse und der erforderlichen Mittel ist. Man wird ihn hochschätzen, wenn er es unter Beachtung der kaufmännischen Grundsätze durch rastlose Tätigkeit zu etwas bringt.

Aber die leichte Art, wie gewisse junge Leute in der Inflationszeit im Dollar- und Guldenhandel zu ungewohnten Mitteln gelangten, welche meist ebenso schnell zerrannen wie gewonnen wurden, verdarb die Lust an der Arbeit als Arbeitnehmer. Man wollte möglichst schnell durch große Umsätze recht viel Geld verdienen, machte sich selbständig und nutzte die Kenntnisse der Verbindungen des bisherigen Arbeitnehmers aus, mit Fabrikanten Mengen-Abschlüsse zu tätigen, bei denen etwas zu verdienen war, selbst wenn der Mengenrabatt durch Schleuderei benutzt wurde. Der Reinverdienst war allerdings sehr gering und schon manche dieser Schleuderer sind zu der Einsicht gekommen, daß sie auf diese Weise nicht auf einen grünen Zweig kommen. Aber einstweilen wird immer noch weiter geschleudert und den reellen Groß- und Einzelhändlern das Leben sauer gemacht. Der „Zimmer-Grossist" hat ja keine erheblichen Unkosten, zahlt keine Umsatzsteuer usw. und ist so in der Lage, den reellen Händlern die Existenz zu untergraben. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn die Betroffenen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln sich zur Wehr setzen und sich jenigen Fabrikanten merken, welche solche „Großhändler" weiterhin weiter beliefern, wenn sie ihnen als notorische Schleuderer beweiskräftig bezeichnet werden. Also, ihr „Jungen im Fach", betätigt euch in Zukunft als solche Fachleute, die durch Strebsamkeit und Fleiß, durch ehrbare kaufmännische Grundsätze und verständnisvolle Rücksichtnahme auf die Fachkollegen, die ihr auch leben wollen, beweisen, daß sie würdig sind, „in die Verbände aufgenommen zu werden, und mit zu raten und zu taten".

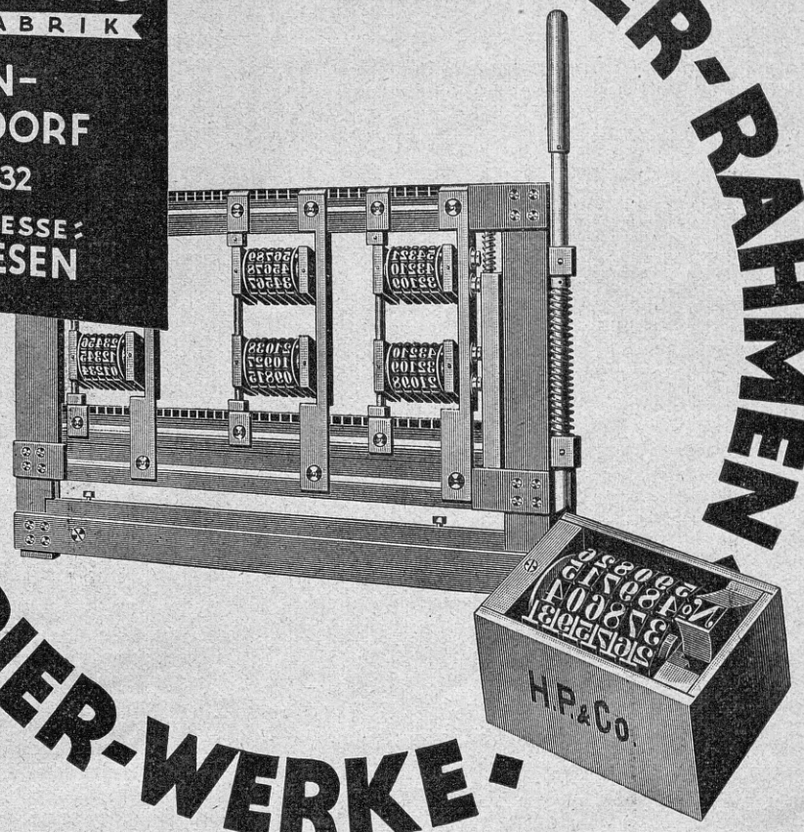
Landesverband Rheinland-Westfalen und Lippe des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E.V., Düsseldorf

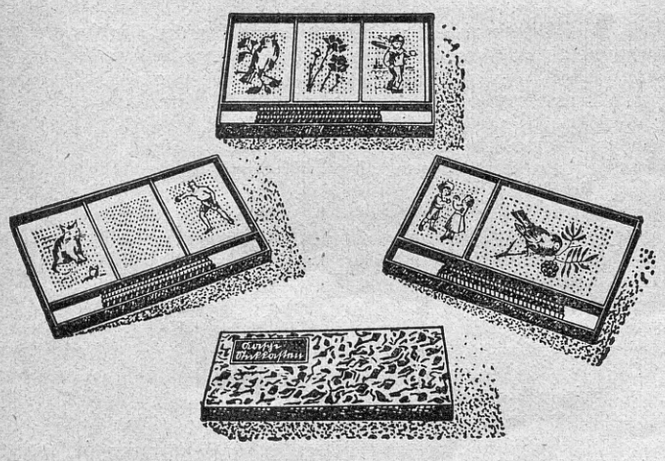
*) Wir schließen die Aussprache. *Schriftleitung.*

Hosted by Google

NUMERIER-RAHMEN
NUMERIER-WERKE

H. PAUTZE & Co
MASCHINEN-FABRIK
BERLIN-REINICKENDORF
MARKSTR. 32
TELEGRAMM-ADRESSE:
NUMERIERWESEN





Stickkasten „Kaschi"

Das gute Lehrmittel für Kinder
in reichhaltiger Ausstattung
nur bei

ERDT & SCHMIDT
Berlin, Weberstr. 13

Weka-Velour

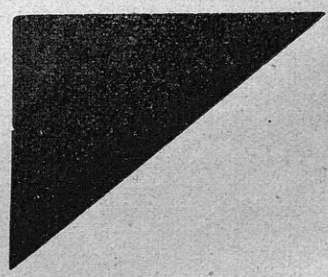
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrien

Von dem Geschäftsführenden Mitglied des Gesamtausschusses der Papier verarbeitenden Industrien, Herrn Geheimen Regierungsrat *Thurmann,* erhalten wir folgende Zuschrift:

„Verehrliche Schriftleitung!

Von der Notiz unter der Ueberschrift „Zwei Aufgaben für den Gesamtausschuß" in Nr. 102 vom 22. Dezember haben wir gern Kenntnis genommen. Die Frage der *Preisdrückerei durch Gefängnisarbeit* haben wir bereits in den vorhergehenden Aufsätzen verfolgt, und es war bereits beabsichtigt, sie unter dem Gesamtthema „Eindringen der öffentlichen Hand in die Privatwirtschaft" zu behandeln.*) Um so angenehmer ist es zu sehen, daß auch in weiteren Kreisen unseres Faches diese Frage großes Interesse hervorgerufen hat. Beide Anregungen sind schon auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Arbeitsausschusses des Gesamtausschusses gesetzt worden, der unter dem Vorsitz des Herrn Direktor Kraemer, Mitte Januar tagen wird. Sehr erwünscht wäre es, wenn die unterzeichnete Geschäftsstelle des Gesamtausschusses, Berlin W 30, Nollendorfplatz 1, genaue ziffernmäßige Unterlagen aus dem Leserkreise der Papier-Zeitung erhielte. Wie die Arbeit des Gesamtausschusses für das gesamte Fach da sein soll, so sind wir dankbar, wenn uns aus dem gesamten Fach Unterlagen für die Arbeiten des Gesamtausschusses zugehen. Je mehr eingehendes ziffernmäßiges Material vorliegt, desto besser lassen sich die Schritte des Gesamtausschusses begründen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Das Geschäftsführende Mitglied
des Gesamtausschusses der Papier verarbeitenden Industrien
Thurmann."

Das Buchgewerbe und die neue Zeit

Vortragsabende des Deutschen Buchgewerbevereins Januar bis März 1927

Vor zwanzig Jahren erschienen, zusammengefaßt zu einem Büchlein unter dem Gesamttitel „Das Buchgewerbe und die Kultur", sechs Vorträge, die auf Veranlassung des Deutschen Buchgewerbevereins im Winter 1907 in der Gutenberghalle des Deutschen Buchgewerbehauses abgehalten worden waren. Gelehrte von Ruf untersuchten damals die Wechselbeziehungen, die zu Wissenschaft, Literatur, Kunst, Religion, Staat und Volkswirtschaft auf der einen und dem Buchgewerbe in seiner Gesamtheit auf der andern Seite bestanden.

Die damaligen Betrachtungen waren sämtlich historisch eingestellt und brachten einem größeren Kreise das Verständnis für die engen Zusammenhänge nahe, aus denen heraus auf der Grundlage des Buches kulturelle Fortschritte der Menschheit erreicht worden waren. Es gibt selten eine so gute Gelegenheit wie die, die dieses Büchlein bietet, um sich rasch und zuverlässig über diese Probleme zu orientieren. Kaum ein Jahrzehnt war damals verflossen, seit überhaupt wieder in Deutschland das Buch auch in seiner äußeren Gestalt einen Kulturwert darzustellen begonnen hatte und darnach strebte, als „Buchkunstwerk" betrachtet zu werden, und darum waren gerade damals Rückblicke auf einzelne Wissens- und Wirtschaftsgebiete in ihrem Verhältnis zum Buchgewerbe zur Aufhellung der Grundlagen der Gesamtkultur des Landes geboten.

Ein Zeitabschnitt von zwanzig Jahren ist lang und kurz zugleich, je nachdem er ausgefüllt ist mit tätigem Fortschritt oder sterilem Verweilen. Uns muß er, angesichts des gegenwärtigen Standes unseres Buchgewerbes reichlich kurz erscheinen, denn noch zu frisch in der Erinnerung leben die Zeiten des Ringens um die neue Form und Gestaltung des Buches unserer Tage. Seltener allerdings wird gefragt, wie denn das Buchgewerbe, diesen Begriff im weitesten Umfang genommen, in und mit der neuen Zeit sich gewandelt habe, welches die geistigen, wirtschaftlichen, künstlerischen und technischen Grundlagen sind, die es zu verstehen gilt, wenn man überhaupt „Das Buchgewerbe und die neue Zeit" *richtig* begreifen will.

Wiederum will, wie vor 20 Jahren, der Deutsche Buchgewerbeverein Gelegenheit bieten, alle diese Fragen für Gebildete aller Stände zu erörtern, indem er für den Winter 19 unter dem Stichwort „Das Buchgewerbe und die neue Zeit" e Reihe von fünf Vorträgen veranstaltet, in denen neben den g stigen, wirtschaftlichen und künstlerischen Grundlagen die n Technik und die neue Typographie von höherer Warte aus, a allgemeinverständlich behandelt werden sollen. Diese V träge sind:

1. Dr. F. M. Huebner, den Haag (Holland): Geistige Grundlag 5. Januar.
2. Professor Dr. G. Menz, Leipzig: Wirtschaftliche Grundlag 18. Januar.
3. Dr. Werner Teupser, Leipzig: Künstlerische Grundlag 8. Februar.
4. Akademie-Professor Blecher, Leipzig: Die neue Techn 22. Februar.
5. Professor Heinrich Wieynck, Dresden: Die neue Typograph 29. März.

Abgehalten werden diese Vorträge in der Gutenberghalle d Deutschen Buchgewerbevereins, Leipzig, abends 8 Uhr.

*) Die in Nr. 102 angeregte zweite Aufgabe betraf den Stempel-Eindruck auf Frachtbriefen. *Schriftleitung.*

Beanstandung v. Durchschreibe-Bestellblöcke

Die in Nr. 102 von 1926 veröffentlichte Antwort Ihres M arbeiters darf im Interesse derjenigen Firmen nicht unwid sprochen bleiben, die Durchschreibebücher und Durchschrei blöcke als Sondererzeugnisse herstellen. Wenn Ihr Mitarbei sagt, daß auf die Güte derartiger Durchschreibe-Drucksachen der Regel kein größerer Wert gelegt wird, so ist dies eine Ansi die von den Bestellern derartiger Durchschreibe-Drucksachen allgemeinen nicht geteilt wird. Die Besteller von Durchschrei Drucksachen, auch von Bestell-Durchschreibeblöcken, verlang mit vollem Recht einwandfreie Druckausführung. Wenn in v liegendem Fall für zweiseitig bedruckte Bestellzettel ein so dünnes Papier genommen worden ist, daß das Durchscheinen d Rückseitendruckes die Lesbarkeit des Vorderseitendruckes u der gewöhnlich mit Bleistift hergestellten Aufschrift erschwert, hat die Druckerei ungeeignetes Papier verwendet. Es ist a nicht angängig, das Aussehen derartiger Durchschreibe-Dru sachen dadurch zu beeinträchtigen, daß bei der mittels Ha apparaten hergestellten Numerierung die nicht leserlichen Zahl mit Tinte oder Tintenstift ausgebessert werden. Selbst bei Ha numerierung kann der Besteller verlangen, daß die Zahlen de lich lesbar erscheinen, und daß der Aufdruck der Zahlen einwa frei ist. Man kann sehr wohl den Standpunkt des Auftraggeb begreifen, wenn er eine derartig mangelhafte Ausführung be standet. Bedauerlich ist es nur, daß sich manche Auftragge von Durchschreibe-Drucksachen nicht mit einer entsprechend e gerichteten Durchschreibebücherfabrik in Verbindung set sondern derartige Drucksachen in kleinen und kleinsten Dru kereien herstellen lassen, die dafür nicht eingerichtet sind. We dann diese Drucksachen mit den primitivsten Hilfsmitteln h gestellt werden, so darf man sich nicht wundern, wenn eine Ar geliefert wird, die man nicht gern einem anständigen Mens in die Hand gibt. Hätte der Besteller die fraglichen Blöcke einer entsprechend eingerichteten Durchschreibebücherfabrik Auftrag gegeben, so hätte er sie einwandfrei geliefert erhal denn diese Firmen stellen die Bücher auf Sondermaschinen h die mit Perforier- und Numeriereinrichtung versehen sind, u bei denen die Nummern genau so sauber gedruckt erscheinen w der übrige Text.

Es sollte Grundsatz der Druckereien sein, nur solche Arbei anzunehmen, für die entsprechende Einrichtungen in ihrem trieb vorhanden sind, und andere Arbeiten den Betrieben überlassen, die Einrichtungen dafür besitzen. Würde nach dies Grundsatz verfahren, dann würden die Fälle seltener, in den die Preise der Durchschreibebücher-Fabriken von irgend ein Drucker unterboten werden, der für die Herstellung von Dur schreibebüchern nicht eingerichtet ist und keine Ahnung da hat, welche Sorgfalt bei der Herstellung derartiger Drucksac aufgewendet werden muß, um einwandfreies Erzeugnis zu zielen.

Durchschreibbücher-Fabrik

*) Besteller ließ die fragliche Arbeit in der ihm mitgehörenden Druck herstellen. — Wenn Besteller erfahren wollen, welche Fabriken bestimmte Son Erzeugnisse des Papierfaches herstellen, dann müssen sie im Papier-Adreß von Deutschland, Abteilung V, Erzeugnisse, nachsehen. Die neue Ausgabe wird im Frühjahr erscheinen, Vorbestellpreis 25 RM. Firmen, die ihre Erzeug für diese Neuaufgabe noch nicht aufgegeben haben, mögen dies *umgehend* n holen. Die Ausgabe 1925 wird zum ermäßigten Preis von 15 RM. abgege *Der Verla*

Hosted by Google

BRIEFPAPIER-CASSETTEN -MAPPEN.-PACKUNGEN UND -BLOCKS

FABRIKMARKE

BRIEFUMSCHLAG- UND PAPIER-AUSSTATTUNGSFABRIK

CONVENTIONSFREI BERLIN SO 16 KÖPENICKER STR. 36-38

BRETSCHNEIDER & GRÆSER FRATT

Briefumschläge jederArt Lohn tüten, Musterbeutel, Umschläge für Kataloge mit praktischen Verschlüssen, Reklame Kuverts

mit mehrfarbigem Offsetdruck DIN FORMATE. Modernste Einrichtung f. Massenherstellung von Fensterbriefumschlägen

III. STOCK ZUR MESSE IN LEIPZIG KOJE 44

MESSPALAST „GROSSER REITER" PETERSSTRASSE 44

Abrunden oder Abecken

Nicht das eine oder das andere, sondern beides und noch viele andere Arbeiten, wie Abschneiden, Lochen, Stanzen aller möglichen Erzeugnisse aus Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw., können Sie mit der kleinen KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine schnell und zuverlässig erledigen.

In allen Industriezweigen gibt es eine Menge Arbeiten für die kleine Maschine, die überall auf den Arbeitstischen aufgestellt und ohne weiteres den Arbeitsplatz wechseln kann. Jeder Tag offenbart von neuem die Vielseitigkeit der Maschine, die sie bald zum unentbehrlichen Helfer machen wird.

Die KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine für Handbetrieb kostet mit einem Eckenrundstoß-Werkzeug nur **REICHSMARK 90.–**

Weitere Werkzeuge sind ebenfalls billig zu haben, auch die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb.

Mit wenig Anlagekapital können Sie Tausende verdienen

Verlangen Sie Druckschrift V 13

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG / ZWEINAUNDORFER STR. 59

DIE WELTBERÜHMTEN ECHTEN

ENGLISCHEN STAHLFEDERN

VON

PERRY & CO

A. SOMMERVILLE & CO BIRMINGHAM

PAPIER ZEITUNG POHL

JETZT AUCH IN DEUTSCHLAND WIEDER ERHÄLTLICH

GENERALVERTRETER:

J. MORTON

HEIDELBERG

BRESLAU FREIBURGERSTR. 36

BERLIN SW 19 KOMMANDANTENSTR. 15

KÖLN Königin-Augustaha'le 17 (Passage Hohestraße)

PREISLISTEN UND MUSTER STEHEN AUF WUNSCH GERN ZUR VERFÜGUNG

Liniiert **Kassenrollen** Unliniiert

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Wir beehren uns, die höfliche Mitteilung zu machen, daß wir der Firma

Heinz & Mahlmeister, Berlin W 8

Unter den Linden 20, Tel.: Zentrum 2537

unsere Vertretung übertragen haben.

Mit unserer neuen, aparten Kollektion werden die genannten Herren die Ehre haben, nach Neujahr vorzusprechen.

Raphael Tuck & Sons, Ltd. London.

TRADE MARK

NB. Firmen, welche möglicherweise kein Reiseavis erhalten haben und unsere Kollektion zu besichtigen wünschen, bitten wir, unseren Vertretern eine kurze Mitteilung zugehen zu lassen. [A 13498

Hosted by Google

Kalenderschau 1927

Reichsdruckerei, Berlin SW 68. Das vom Graphiker Hertwig geschaffene Blatt stellt den stilisierten Reichsadler in den Mittelpunkt der Gestaltung; je eine Monatstabelle ist daneben gestellt, vier darunter. In diesem zweistöckigen Aufbau sind die Tabellen gleichsam die Fenster, während ein gut gegliedertes starkes Liniengebilde den Rhythmus zwischen den senkrechten und den wagerechten Elementen herstellt. Die Hauptschriftzeilen in Zierversalien bekrönen und schließen die Fassade, die von starkem Raumgefühl zeugt, aufs beste.

Berger & Wirth, Farbenfabriken, *Leipzig.* Die Tafel für den wieder eigens gestalteten und in wechselnden Farben gehaltenen Abreißblock zeigt wie dessen Deckblatt ein Stück Orient. An diesen Bildern konnte sich die sprichwörtlich orientalische Farbenpracht entfalten und so ziert der Kalender die Wand und wirkt für die Firma werbend, wie dies ein Gedichtchen, das dem Abreißblock aufliegt, für B. & W. recht nett zum Ausdruck bringt.

Schnellpressenfabrik Bohn & Herber, Würzburg. Mit dem aus sechs Zweimonatsblättern, dem Titelblatt und Erklärungsblatte sowie einem geschickten Werbeblatte bestehenden Abreißkalender bietet das Haus „Fränkische Bilder", aus einer jetzt erschienenen ersten Veröffentlichung über den größten Bildhauer Altmittelfrankens Tilmann Riemenschneiders (Verlagsdruckerei Würzburg GmbH.) Die Maschinenfabrik liefert mit den Wiedergaben geschichtlich interessanter Bilder eine Druckprobe ihrer Schnellpresse Rekord 3, die die Maschine bestens zu empfehlen vermag.

Emil Gerasch GmbH., Graphische Kunstdruckerei, *Leipzig.* Die einen halben Meter breite Rückwand für den Tagesabreißblock spielt mit einer Darstellung aller modernen Verkehrsmittel, den verkehrsleitenden Schupo inmitten, auf die Warenmarke, das Gerasch-Männchen, an, das sich über alle Hindernisse hinwegsetzt und es den Fliegern gleichtut. So ist bildlich der Gedanke unterstützt, der in dem beigefügten Glückwunsch- und Empfehlungsbriefe in folgende Verse gebracht ist:

Wollt Ihr Euer Schicksal stützen,
Müßt Ihr ihm durch Werben nützen.
Geraschs prächt'ge Warenkleider
Bringen Euer Werben weiter.

Druckfarbenfabrik Harry & Köhne, Hannover. Eine Reklamefigur in buntgeblümter und zick-zack-gemusterter Stilkleidung gibt Gelegenheit zu siebenfarbiger Wiedergabe, die mit den Offsetfarben der Firma bestens besorgt wurde. Die Figur steht gespreizt vor schwarzem Hintergrunde und hebt sich davon in ihren leuchtenden Farben wirksam ab. Der mit blauem Deckblatt versehene Tagesblock eröffnet jeden Monat mit einer zweifarbig gedruckten Monatsübersicht.

Rob. Keilpflug AG., Berlin SW 48. Dieses Papierwerk erinnert mit einem eigens gestalteten Wochenabreißblock in Querformat an die Massenpackungen aller Art, die es herstellt. Die Wochentafeln sind auf fettdicht Papier gedruckt; das Deckblatt zum Block ist schwarz grundiert und steht mit dem blauen Grunde der großen Rückwand in kontrastierender Wechselwirkung, denn die Randung des Fonds zeigt einen Schablonenschnitt in Schwarzdruck, der den Werbetext in der Grundfarbe in die Erscheinung treten läßt. Hellblau, Weiß, Gelb und Gold sind herangezogen, um den Firmentext und die Warenmarke auf der Rückwand wirksam hervorzuheben. (Entwurf des Berliner Graphikers Bossek.) — Die Firma spendet außerdem ein in Leder gebundenes elegantes Notizbuch mit Kalender und Bleistift.

Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik, Berlin N 4. Die Firma hatte im Vorjahre einen Umlege-Kalender mit stabilem schwarz lackierten Gestell gespendet. Diesmal gibt sie einen Ersatzblock, der auf jedem Blatte entweder ein Schrift- und Satzmuster der Linotype bringt oder sonst etwas für die Maschinensetzerei Wichtiges mitteilt.

Salinger & Leppmann, Papier-Großhandlung, *Berlin SW 68,* bieten ihrem Freundeskreis ein praktisches Notiz-Jahrbuch. Jede Seite gibt für drei Tage Schreibraum und für den siebenten Tag der Woche ist eine ganze Seite als Wochenzettel freigelassen. Dem handlichen, in Leinen gebundenen Buche sind einige Seiten vorgeheftet, welche die Papiere aufzählen, in denen das Haus besonders leistungsfähig ist.

Mathias Strucken, Düsseldorf. Diese Buchdruckerei mit Buchverlag stellte einen 15 : 15 cm messenden Tagesblock mit breiten, fetten, weit sichtbaren Ziffern her und befestigte ihn auf einer großen Rückwand, deren stileinheitliche Gestaltung und Ausschmückung ein gerade für dieses quadratische Format passendes Feld freiließ. Ein von Karl Mahr, einem Frankfurter Maler und Graphiker, in moderner Technik in Holz geschnittenes Bild des Helden Jan Wellem gibt der Tafel einen wertvollen künstlerischen Schmuck.

Alfred Witt, Fachgeschäft für Druckereien, *Berlin S 14,* spendet der Kundschaft einen eleganten, sauber gedruckten und gut gebundenen Taschen-Notizkalender in kleinem Querformat. Mit einem Anhang wird ein Verzeichnis des Druckereibedarfs gegeben, zu dessen Deckung sich die Firma empfiehlt, ferner eine Bemusterung von Akzidenz- und Titelschriften der Schriftgießerei Ludwig & Mayer, welche von diesem Fachgeschäfte vertreten wird.

Patentliste vom 23. Dezember 1926

Mitgeteilt d. das Büro des Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin W 8, Leipziger Str. 3

Anmeldungen. (Veröffentlicht am 23. Dezember 1926. Einspruchsfrist bis 23. Februar 1927.) Kl. 15a, 20. M. 94 905. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V.St.A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Ablegevorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei welcher die Matrizen durch einen Ablegekasten hindurchgeschoben werden, der mit unteren und oberen Magazinführungsschienen versehen ist. 10. 6. 26. — Kl. 15a, 21. St. 39 449. Standard Compositor AG., Berlin. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit geradlinig auf Rollen verschiebbarem Gießtopf. 18. 4. 25. — Kl. 15k, 5. E. 32 897. Heinrich Eigner, München, Schellingstr. 40. Verfahren zur Herstellung leuchtender Bilder und Schriften, bei dem die Unterlage mit lithographischem Firnis oder einer entsprechenden als Bindemittel geeigneten Farbe bedruckt und dieser Unterdruck alsdann mit trockener Leuchtfarbe überpudert wird. 7. 8. 25. — Kl. 15k, 8. H. 103 233. Paul Michael Hennegan, Cincinnati, V.St.A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Bemusterte oder beschriftete Tafeln für Schränke von Empfängerstellen für Radio aus Isolierstoffen. 20. 8. 25. V. St. Amerkia 13. 9. 24. — Kl. 15 4. G. 66 602. Geha-Aktiengesellschaft, Hannover. Schablonenblatt für Vervielfältigungszwecke. 27. 2. 26. — Kl. 57d, 1. S. 74 748. Sächsisches Serumwerk Akt.-Ges. u. Ambros Galetzka, Dresden. Verfahren zur Herstellung von Korn- und Linienraster-Negativen und -Positiven, welche gleichzeitig als Andruckplatten für Ein- und Mehrfarbendruck zur Abstimmung des Gesamtdruckes Verwendung finden können. 2. 6. 26. — Kl. 57d, 2. U. 9212. Firma F. Ullmann GmbH., Zwickau i. Sa. Verfahren zur Vorbereitung von Zinkplatten für photomechanische Chromatverfahren. 10. 3. 26. — Kl. 57d, 5. W. 73 128. Otto Wuschig, Berlin, Mariannenstraße 31/32. Verfahren und Vorrichtung zum Aufbringen von Pigmentpapier o. dgl. auf Tiefdruckzylinder. 10. 7. 26.

Erteilungen. Kl. 15d, 17. 439 406. Firma Richard Berckhan, Hamburg. Sackstempelmaschine mit zwei oder mehreren auf dem Formzylinder auswechselbar angeordneten Stempelplatten. 9. 4. 25. B. 119 249. — Kl. 15e, 9. 439 306. Firma Hermann Hurwitz u. Co., Berlin. Bogenanleger. 1. 11. 23. H. 95 080. — Kl. 57b, 2. 439 326. Arnold Rau, Dübendorf, Schweiz; Vertr.: Dr. F. Quade, Pat.-Anw., Berlin-Zehlendorf. Verfahren zur Herstellung von Druckformen zum Bedrucken von Geweben. 6. 5. 25. R. 64 229. — Kl. 57d, 3. 439 375. Carl Blecher, Leipzig, Schlegelstr. 13. Verfahren zur Prüfung von Farbteilnegativen auf ihre Verwendbarkeit für Kopierung. 8. 10. 25. B. 122 157. — Kl. 57d, 7. 439 376. Firma Art. Institut Orell Füßli, Zürich, Schweiz; Vertr.: M. Abrahamsohn, Pat.-Anw., Berlin SW 47. Photographisches Aufnahmeverfahren zum Herstellen von Störungsrastern für Banknotendruck. 11. 12. 24. A. 43 726.

Versagung. Kl. 81a, 1. H. 89 710. Vorrichtung zum Füllen und Stopfen von Tabakpaketen. 26. 2. 25.

Aenderungen. Kl. 15d, 17. 438 419. — Kl. 54a, 7. 426 268. Firma Johann Carl Müller, Dresden. — Kl. 15i, 5. 324 565. Greif-Werke vorm. Deutsche Bürobedarfs-Gesellschaft Bruer u. Co., Goslar a. Harz.

Löschungen. Kl. 15a, 17, 369 118. — Kl. 15c, 5, 398 326. — Kl. 15e, 13, 411 08[illegible] — Kl. 15g, 4, 386 471. 407 605. — Kl. 54b, 2, 331 006. — Kl. 54b, 3, 420 275. — Kl. 54b, 7, 317 373. — Kl. 54g, 4, 394 564. — Kl. 54g, 9, 373 084. — Kl. 54g, 11, 332 620. — Kl. 54g, 12, 379 267. — Kl. 54g, 17, 392 846. — Kl. 81e, 20, 340 787. — Kl. 81e, 36, 399 128.

Zunahme der Geschäftsdrucksachen. Nach dem soeben veröffentlichten Geschäftsbericht der Reichspost wurden im Jahre 1925 an Drucksachen 2320,7 Millionen Stück (1924: 1146,1 Millionen versandt. An Zeitungsnummern und außergewöhnlichen Zeitungsbeilagen wurden 2285, Millionen Stück (1924: 2219,9 Millionen befördert, mithin nur eine geringe Zunahme, im Gegensatz der Drucksachen-Versendung. sch.

Büchertisch

Wilhelm Leo's Buchbinder-Kalender 1927. Dieses Notiz-, Nachschlage- und Fach-Adreßbuch erscheint mit dem laufenden Jahrgange zum 37. Male im Verlage des Allgemeinen Anzeigers für Buchbindereien in Stuttgart und kostet 2,50 RM. Sein für die Praxis sorgfältig ausgewählter Inhalt macht den Kalender zu einem ständigen Ratgeber für die Werkstatt-Praxis wie für die kaufmännischen Angelegenheiten des selbständigen Buchbinders, für die sozialen und Steuer-Verpflichtungen und bei vielen im geschäftlichen Leben auftauchenden Fragen. Nach einem 30seitigen Notizkalendarium folgt der Tarif für Buchbinderarbeiten, der wieder an 30 Seiten beansprucht, daran reiht sich der Lohntarif an nebst Verzeichnis der Ortsklassen, ferner das Verzeichnis der Fachvereine und Fachschulen, der Fachliteratur und Fachzeitschriften, ein Auszug aus der Gewerbeordnung usw. Der technische Teil bringt Ratschläge über die Verarbeitung der Werkstoffe, über die Klebmittel und Kitte, über das Vergolden, das Schnittmachen, Prägen, Beziehen und über viele andere Kniffe bei besonderen Arbeiten. Nicht vergessen sind die Uebersichten über Buch- und über Papierformate. Schließlich folgt ein 70seitiger Bezugsquellenteil, dem sich ein ebenso starker Anzeigenteil anschließt. In dieser Fülle bietet der Leo'sche Buchbinder-Kalender gewiß das, was man von einem Fachkalender erwarten darf; er wird seinen alten Freunden Bedürfnis geworden sein und wie jedes Jahr wieder neue dazu gewinnen. ok.

Papier-Zeitung (Nr. 74—98). Fünfundzwanzig Nummern in einem kurzen Zeitraum, eine schwer zu erreichende Leistung! — Dabei wirklich reich an Ideen und vielseitig interessanten Angelegenheiten, die für alle Angehörigen des graphischen Faches von Wert sind.

(„Typografické Listy" Nr. 38 v. 15. Dezbr. 1926.)

Hosted by Google

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

SCHUTZ-MARKE
Briefumschläge
aller Art
Lohndüten, Musterbeutel etc.
Papierausstattungen
in allen Preislagen
Trauer-Papiere, Karten etc. Visitkarten
Geschäfts-Briefbogen mit Stahlstichprägung
Briefblocks, Plano-Postpapiere
Neuheiten mustergeschützt: Kreuzboden-Faltenbeutel. Perplex-Packungen für Papierausstattungen einfaches, praktisches Herausziehen des Papierinhaltes aus der Schachtel. Perplex-Servietten, absorbent u. gleichzeitig undurchlässig, für Ärzte, Zahnärzte etc. Wasserfeste Trinkbecher für Wanderer ohne Klebung. Zugkräftiger Bazarartikel
M. Mayer, Coblenz-L.
Fabrik gegründet 1862

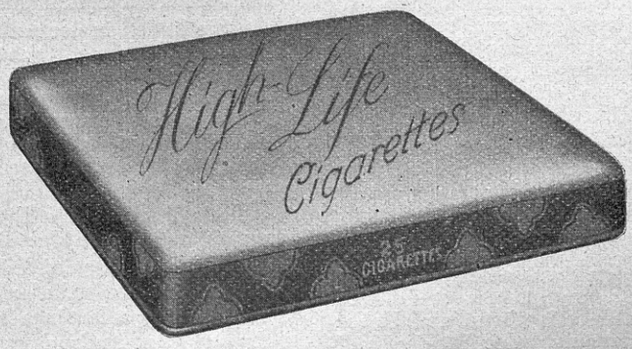
Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Glück im neuen Jahre

bringt Ihnen
die Herstellung von
Kappenschachteln
in

Flieb-Arbeit

auf
Jagenberg's Hochleistungs-Aggregat



Verlangen Sie
Arbeitsmuster und ausführliche Beschreibung

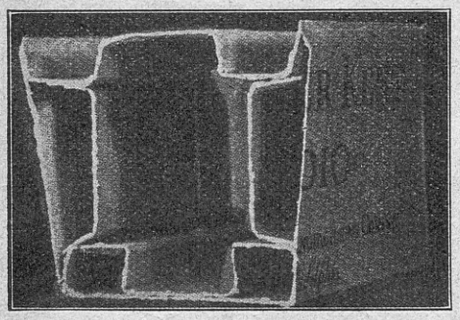
JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinen für die Papier-Industrie
DÜSSELDORF

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Pappschachteln für Radio-Apparate

In der November-Nummer des „American Box Maker" sind neuartige Pappschachteln für Radio-Apparate abgebildet, in welchen die Apparate durch eine Art Luftkissen gegen starken Stoß abgefedert sind. Diese Luftkissen sind, wie aus nebenstehendem Bild ersichtlich, das den Durchschnitt durch eine solche Schachtel darstellt, aus Pappe gebildet. In die fertige äußere Schachtel wird zunächst die Boden-Abfederung eingesetzt, die etwa folgende Form hat: ⊓|_____|⊓ Dann werden die vier Seitenkissen eingesetzt, die aus einem Stück bestehen bzw. zu einem zusammenhängenden Stück zusammen geheftet und im Durchschnitt U-förmig sind. Schließlich wird, wenn der Apparat in die Schachtel gesetzt ist, das obere Luftkissen eingefügt, dessen Form die gleiche ist wie die des unteren. An Hand der Abbildung dürfte die Ausführung jedem Kartonnagenfachmann ohne weiteres klar sein. Natürlich kommt auf das obere Luftkissen auch noch ein Deckel, der in der Abbildung fehlt.



Als Rohmaterial für die Schachteln wird auch sehr viel „Fibre Board" verwandt, d. h. die in Nr. 93 der Papier-Zeitung vom 20. November 1926 auf Seite 2730 beschriebene geklebte Pappe. Die Schachteln haben gegenüber den Holzkisten den Vorteil größerer Billigkeit und niedrigen Gewichtes und bieten dabei größte Sicherheit beim Transport. Eine Rundfrage bei den amerikanischen Radiofabriken ergab, daß dort etwa 33⅓ vH. der Firmen ausschließlich Kartonnagen zur Verpackung verwenden, etwa 56⅔ vH. benutzen Kartonnagen für die kleineren Apparate, und andere Stoffe (wohl meist Holzkisten) für die größeren Apparate- und nur etwa 10 vH. der Firmen verwenden gar keine Pappschachteln.

Formen, Prägen und Ueberziehen von Schachtelteilen

Das neue Verfahren besteht darin, daß die einem Stapel entnommenen Schachtelzuschnitte zunächst in einer Presse zu rohen Schachtelteilen geformt und nach dem Formen selbsttätig einer zweiten Presse übergeben werden, wo sie mit aus einem zweiten Stapel herangebrachten Etiketten (Ueberzugspapiere) überzogen und fertig geprägt werden.

Zur Durchführung des neuen Verfahrens sind zwei oder mehrere mit Durchtrittsöffnungen für die Form- bzw. Prägestempel und mit Anlegemarken für die Zuschnitte oder Etiketten versehene Förderbänder vorgesehen, die dazu dienen, die Schachtelzuschnitte und Etiketten selbsttätig den Pressen oder Werkzeugen zuzuführen. Die Anordnung dieser Förderbänder ist derart, daß das Band für das Heranbringen der Zuschnitte für die rohen Schachtelteile sich zunächst an einem Stapel vorbeibewegt, von dem aus es fortlaufend mit Zuschnitten beschickt wird, und hierauf die Presse zum Formen der Schachtelteile durchläuft, um die geformten Teile der Presse zum Ueberziehen und Fertigprägen zu übergeben. In dieser Presse trifft es mit dem Förderband zum Heranbringen der Etiketten zusammen. Diesem zweiten Band werden die Etiketten möglichst gleichfalls selbsttätig übergeben und so mit geringstem Bedienungspersonal der zweiten Presse zugeführt. Während sich nun der Pressenstempel für das Formen der Schachtelteile nach abwärts bewegt, bewegt sich auch gleichzeitig der Pressenstempel für das Fertigprägen und Ueberziehen nach abwärts, so daß die Bewegung der Bänder vollkommen gleich sein kann.

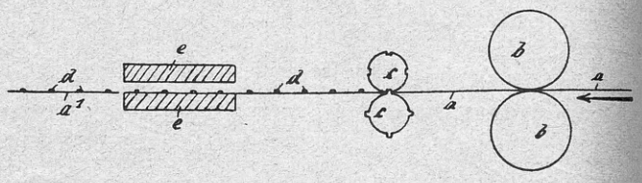
Die Stempel treten durch die Förderbänder hindurch, entnehmen die zugeführten Teile, um sie in den zugehörigen Werkzeugunterteilen entsprechend zu bearbeiten. Die Werkzeugunterteile sind nun so ausgebildet, daß der vorgesehene federnde Kerneinsatz die geformten bzw. fertiggeprägten und überzogenen Schachtelteile wieder in die Oeffnungen und Haltevorrichtungen der Förderbänder zurückführt, wodurch das selbsttätige Weiterleiten von einer Presse zur anderen bzw. von der zweiten Presse zu einem Stapelbehälter oder Stapelband ermöglicht wird. (D. R. P. 433 795, Kl. 54a, *Sächsische Cartonnagen-Maschinen-AG., Dresden.*)

—ss

Herstellung von bedruckten Schachtelzuschnitten

Es handelt sich um eine neue Maschine zur Herstellung von bedruckten Schachtelzuschnitten mit Prägung mittels Prägewalzen von einer endlosen Stoffbahn und zeichnet sich dadurch aus, daß die Prägewalzen zwischen Rotationsdruckwerk und Stanzwerk angeordnet sind.

Wie das Bild zeigt, wird die von der Rolle ablaufende endlose Stoffbahn *a* von dem Rotationsdruckwerk *b* gemäß den zu erzeugenden Schachtelzuschnitten a^1 bedruckt, was ein- oder mehrfarbig



geschehen kann. Hinter dem Rotationsdruckwerk *b* läuft die Stoffbahn *a* zwischen den beiden an sich bekannten Prägewalzen *c* durch, so daß auf ihr die Prägungen *d* entstehen. Danach wird die Stoffbahn *a* durch das absatzweise arbeitende Stanzwerk *e* mit feststehendem Unter- und auf und ab bewegbarem Oberwerkzeug in einzelne fertige Schachtelzuschnitte a^1 verarbeitet.

Bei der neuen Maschine sind die Prägewalzen, welche mehrfach vorhanden und zur Heißprägung beheizbar sein können, vollständig unabhängig vom Stanzwerk, so daß die Prägung und auch der Schnitt beim Schachtelzuschnitt ganz einwandfrei wird. Man hat dabei auch die Annehmlichkeit, daß man durch Auswechseln der Prägewalzen auf ein und demselben Schachtelzuschnitt unter Bestehenlassen der Stanzwerkzeuge verschiedene Prägungen anbringen kann, was insbesondere z. B. bei Verpackungen für gleiche große Schokoladetafeln, aber von verschiedener Art und Güte der Schokolade, vorteilhaft ist. (D. R. P. 432 027, Kl. 54a, „Progress" Maschinenfabrik für die Tabak-, Cigaretten- und Cartonnage-Industrie *Grahl, Rößler & Ponndorf, Dresden.*)

—s

Faltschachtel-Lieferung

2007. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Nennung einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachten usw. -Spesen tragen.

Am 28. 6. bestellte bei uns die Firma X u. A 2×50 000 Faltschachteln für Rasierpinsel. Wir haben den Auftrag am 8. ausgeliefert. Unser Kunde beanstandet an der Lieferung die Orange-Farbe und stellt uns die Ware zu Verfügung; wenn wir aber einen erheblichen Preisnachlaß gewähren, wollte unser Besteller die Faltschachteln behalten. Hiermit können wir uns nicht einverstanden erklären, wir schlagen vielmehr vor, die Angelegenheit Ihnen als einer neutralen Schiedsstelle, deren sachverständigem Urteil sich beide Teile fügen, zu überlassen. Hiermit ist die Firma einverstanden.

Sie finden in der Anlage je einen Andruck und ein Lieferungsmuster. Es handelt sich um einen billigen Massenartikel zu sehr gedrückten Preisen, bei dem nicht der Maßstab wie bei Kunstdrucken angelegt werden darf. Für die Herstellung hat Chromo-Ersatzkarton Verwendung gefunden. Nach unserer Ansicht bewegt sich die Farbabweichung im Rahmen dessen, was sich jede Anstalt bei solch billigen Massenartikeln vorbehalten muß.

Y., Verarbeitungswerk in A

Die Pinselfabrik X in A wünschte gleichfalls unsern Schiedsspruch auf Grund der oben erwähnten Muster.

Beanstandet wird lediglich der etwas hellere Ton der Orangeflächen auf den gelieferten Faltschachteln für Rasierpinsel. Diese Flächen sind allerdings bei der Lieferung eine Kleinigkeit heller als auf den Andrucken, jedoch ist der Unterschied geringfügig und liegt innerhalb des Spielraums, den man dem Drucker bei der Herstellung von Drucksachen nach Muster einräumen muß. Nach dem Handelsgesetz kann eine Ware beanstandet werden, wenn sie Mängel enthält, die ihren Wert oder ihre Tauglichkeit erheblich mindern. Die etwas schwächere Färbung der Orangeflächen auf der vorliegenden Faltschachtel mindert jedoch nach unserer Ueberzeugung den Wert und die Verwendbarkeit dieser Faltschachtel nicht im geringsten, infolgedessen halten wir die Beanstandung für unbegründet und entscheiden, daß die Pinselfabrik die Faltschachteln zum ursprünglich vereinbarten Preis übernehmen muß.

Hosted by Google

Allen Geschäftsfreunden herzlichen Dank für gütige Unterstützung im verflossenen Jahr! Wir bitten das uns bislang geschenkte Vertrauen auch auf das Jahr 1927 übertragen zu wollen.

Prosit Neujahr!

Astoria-Füllhalter-Werk
G. m. b. H.
Hamburg 23

A 13500

ORIGINAL
Greif
REKORD-PAPIER
D·R·P

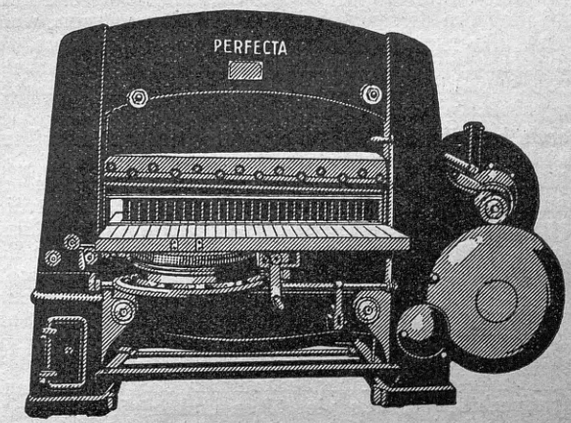
Die wirkliche Dauerschablone

GREIF-WERKE
GOSLAR A. HARZ

Laube
SCHACHTEL-AUFSCHNEIDE MASCHINEN

MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.16
Blasewitzer Str. 68
LAGER u. MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

Fortschritt u. Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung



der Schnellschneidemaschine Perfecta!
1000fach bewährt!
Johne-Werk A.-G., Bautzen

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Bürokunde für den Schreibwarenhändler*)

Von *Paul Schlenker,* beratender Organisator

(Siehe zuletzt 1926, Nr. 98 S. 2886)

6. Die Versandabteilung

Allgemeines. Auch der Arbeitslauf in der Versandabteilung setzt sich fast durchweg aus einer größeren Reihe von Einzelvorgängen zusammen, der Durchschnittsangestellte macht sich das im allgemeinen bei Ausübung seiner Tätigkeit nicht klar — auch wohl die meisten Geschäftsinhaber bzw. Leiter selbst nicht —, weil er manche dieser Arbeiten fast unbewußt ausführt, ohne sich über deren Veranlassung und Zweck auch nur Gedanken zu machen. Und doch ist es notwendig, sich auch hierüber eine richtige Vorstellung zu machen, um die Arbeiten so einfach wie möglich zu erledigen und dabei doch alle Maßnahmen zu treffen, die erforderlich sind, um Fehler und daraus entstehende Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

Recht oft noch findet man die Einrichtung vor, daß die Erledigung eines Auftrages von Anfang bis zu Ende von demselben Angestellten durchgeführt wird und daß bei mittleren und größeren Betrieben zu diesem Zwecke die Kundschaft nach Reisendenbezirken oder sonst geographisch bzw. alphabetisch nach dem Orte oder den Namen eingeteilt ist. In diesen Geschäften bekommt jeder Angestellte alle Aufträge eines Bezirkes zur Bearbeitung zugewiesen. Er sucht die Ware vom Lager aus, trägt sie im Versandraum zusammen, bereitet die Rechnungen vor, stellt die Versandpapiere fertig und vervollständigt die Rechnung. Von dieser Gepflogenheit geht man aber immer mehr ab, da diese Erledigungsart zu teuer ist, denn sie nimmt sehr viel Zeit in Anspruch und erfordert unbedingt gut ausgebildetes Personal.

Es ist entschieden zweckmäßiger, weil vorteilhafter, wenn die Aufträge in der Auftragsabteilung richtig vorgearbeitet sind, wenn die Lagerangestellten unter Aufsicht des Lagerverwalters die Waren aussuchen und die Aufträge zusammenstellen, wenn das Verpacken von geübten Packern sachgemäß besorgt wird, wenn das Ausschreiben der Rechnung und der Versandpapiere von Angestellten vorgenommen wird, die mit diesen Arbeiten gut vertraut sind. Infolge dieser Arbeitsteilung sind die einzelnen Angestellten mit ihren Obliegenheiten viel besser bekannt und auf ihre Sonderarbeiten ganz anders eingearbeitet, so daß sie in derselben Zeit bei geringerem Kräfteaufwand mehr leisten als bei der alten Arbeitsweise.

Im Interesse einer gründlichen Ausbildung unseres kaufmännischen Nachwuchses ist es natürlich notwendig, daß vierteloder halbjährlich — natürlich nicht nur in der Versandabteilung, sondern im ganzen Betriebe — das gesamte jüngere Personal seine Arbeitsstellen im Betriebe nach einem bestimmten Plan reihum wechselt, damit es sich nach und nach mit allen Tätigkeiten vertraut machen kann. In kleineren Geschäften wird der eine Angestellte mehrere dieser Arbeiten verrichten müssen, weil er den geringen Auftragseingang ganz allein bewältigen kann. Der aufmerksame Leser wird bemerkt haben, daß diese Arbeitsteilung auch für die bisherige Darstellung der andern Arbeitsgänge richtunggebend war.

Warenübernahme. Wie wir in der Verkaufsabteilung unter „Durchführung" gesehen haben, hat das Lager auf Grund der Durchführungszettel die Waren ausgesucht und in den entsprechenden Regalen nahe dem Ausgabeschalter bereitgestellt. Die Lagerabteilung meldet dies der Versandabteilung durch Fernsprecher bzw. Zuruf, und diese nimmt die Waren gegen Bescheinigung in Empfang. Das ist deshalb zweckmäßig, weil dadurch die Versandabteilung gezwungen wird, die zu übernehmenden Mengen nachzuzählen, und vorkommende Unstimmigkeiten dann sofort aufgeklärt werden. Die übernommenen Waren werden in ein Sammelregal oder auf einen Sammeltisch neben dem Packtisch gestellt. Um ein Durcheinanderkommen der verschiedenen Aufträge zu verhindern, was viel öfter und leichter vorkommt, als man sich gemeinhin vorstellt, werden zwischen je zwei Aufträgen einfache mit Füßen versehene Holzgitter in ausreichender Höhe und Breite gestellt, so daß jeder Warenposten unbedingt getrennt bleibt. An die Warenposten wird nun ein Zettel mit der Auftragsnummer befestigt, die Durchführungszettel erhält der Versandleiter. An Hand derselben ruft er bei der Auftragsabteilung an, ob für den Kunden — in der Handablage — noch weitere Aufträge vorliegen, die vielleicht mit den eben übernommenen gleichzeitig versandt werden können. Gegebenenfalls bleibt die Ware noch einige Tage liegen und wartet auf die Fertigstellung des andern Auftrages, um die Versandkosten besser auszunutzen. Aufträge, die überhaupt erst später geliefert werden sollen, werden natürlich noch nicht vom Lager ausgesucht, sondern auf der Lagerkarte und Standortskarte nur vorgemerkt, das heißt, die Ware ist für diesen Auftrag vorhanden, bleibt aber im Regal liegen bis zum Tage der Erledigung.

Verkehrsmittel und Wege. Wenn er die Ware übernommen hat, muß sich der Versandleiter darüber klar werden, welches Beförderungsmittel und welchen Weg er für den Versand des Auftrages wählen soll. Gleichgültig, ob die Sendung auf Kosten des Empfängers oder des Absenders geht, immer muß die schnellste und zugleich billigste Art gewählt werden, falls nicht der billigste, dafür aber langsame Weg oder überhaupt die Versandart vorgeschrieben wurde. Man kann die Sendungen durch eigene Boten oder durch eigene Gespanne bzw. Kraftwagen in der Stadt und näheren Umgebung befördern, man kann die Post und Eisenbahn, die Schiffahrtsgesellschaften beauftragen. Post und Eisenbahn, diese beinahe monopolartigen Reichsbetriebe bekommen immer schärfer den Wettbewerb der Kraftwagengesellschaften zu spüren; für höherwertige Sendungen eiliger Natur wird das Flugzeug immer beliebter.

Um den Auflieferern mit größerem Paketverkehr die Möglichkeit eines schnellen Versandes zu geben, hat die Post die Einrichtung der „Selbstbucher" geschaffen, d. h. die Absender führen einen Teil der innerbetrieblichen Postarbeiten bereits in der Versandabteilung aus, sie entlasten dadurch die Post, und die Sendungen erreichen meist einen früheren Postzug als sonst. Die Eisenbahndirektionen geben für ihren Bezirk Güterkursbücher und ähnliche Merkblätter usw. mit Angaben über die zweckmäßigsten Verkehrswege zwischen einer größeren Anzahl der bedeutendsten Orte Deutschlands heraus.

Gar nicht so selten hat man die Wahl zwischen Eisenbahn, Kraftwagen, Wasserweg, die alle drei manchmal beinahe nebeneinander laufen. Wenn es sich um Exportaufträge handelt, so ist eine sehr genaue Kenntnis der einzelnen Beförderungsmöglichkeiten erforderlich, falls man nicht die Hilfe eines der großen internationalen Spediteure in Anspruch nehmen will. Die Vorschriften und Bestimmungen der Post und der Eisenbahn muß der Versandleiter ebenso genau kennen, wie die Gebühren-Tarife aller Versandmöglichkeiten, um die vorteilhafteste in jedem Fall anzuwenden. Selbstverständlich hat er auch das nicht kleine Fragengebiet des Verkehrsrechtes ausreichend zu beherrschen.

In größeren Betrieben mit einem umfangreicheren Versand wird man natürlich innerhalb der Versandabteilung eine Unterteilung vornehmen müssen. Und da wird es sich oft empfehlen, eine Trennung nach Stadt- und Postverkehr, Bahn- und Schiffsversand im Inland, gegebenenfalls auch Ausland und Uebersee vorzunehmen. Natürlich richtet sich das ganz nach der Art des Geschäfts, nach den Gepflogenheiten und den Versandmöglichkeiten.

Verpacken. Sofort nach der Uebernahme der Waren vom Lager und der Feststellung in der Auftragsabteilung, ob noch ein weiterer Auftrag für den Kunden dort vorliegt, nach dem Wiegen der Waren und nach Wahl der Beförderungsart füllt der Versandleiter den Durchführungszettel entsprechend aus und gibt ihn an seine Schreibdame. Diese schreibt nach dem Inhalt des Durchführungszettels, wie wir weiter unten sehen werden, die Rechnung und mit dieser u. a. auch den Packzettel aus, ferner die Versandpapiere. An Hand des Packzettels wird die Ware auf dem Packtisch zusammengestellt, mit dem Packzettel verglichen und diese Prüfung auf dem Zettel vermerkt. Der Packer muß nun gegebenenfalls die kleinen Sachen zuerst vorpacken, d. h. in denjenigen Betrieben, z. B. Kurzwaren, in denen vielerlei Kleinkram nicht immer in vollen Packungen gekauft wird, füllt er diese kleinen Mengen bzw. kleinen Gegenstände, die sich sonst viel zu leicht im Packmaterial verlieren, in einen oder mehrere Kartons, notfalls mit entsprechender Inhaltsangabe. Ist das geschehen, beginnt er mit dem eigentlichen Packen. Je nach der Warenart benutzt man die verschiedenen Packgefäße und Packstoffe. Die Verpackungsmittel-Industrie stellt hierfür eine reiche Auswahl für alle nur denklichen Zwecke zur Verfügung. (Fortsetzung folgt.)

*) Diese Aufsatzreihe fand im Leserkreise vielfach sehr günstige Aufnahme; sie erscheint demnächst, soweit nötig erweitert, in unserem Verlag als Buchausgabe. Vorbestelluugen erbeten. Freis etwa 3 RM.

Ein Wunsch der Schreibwarenhändler

an die Hersteller von Spitzenpapier

Die Tortenspitzen-Fabrikanten würden sich ein großes Verdienst erwerben, wenn sie handliche Kleinverkaufspackungen herausbrächten. Das Abzählen der einzelnen Unterlagen ist viel zu zeitraubend und unsicher, daher verlustbringend. *H. Sch.*

Hosted by Google

Seidenpapiere aller Art

POHL

ADOLPH FIEGEL

PAPIERFABRIK

BERLIN C 19, WALLSTRASSE 13

BLUMENSEIDEN - KUVERTFUTTERSEIDEN
DURCHSCHLAGPAPIERE - KREPPAPIERE ETC.

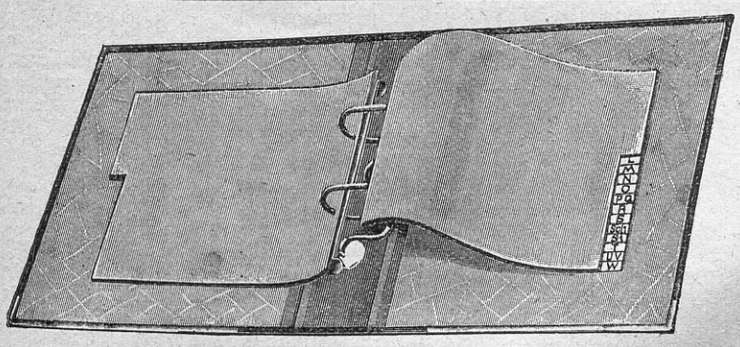
Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Oelpapiere - Oeltuche
Paraffinpapiere
Teerpapiere Teertuche
Patent-Packung
in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen
fabriziert
Ludwig Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59
Fernsprecher 2171 / Gegründet 1881
[A 10526

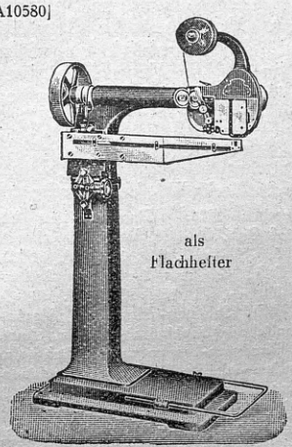
SPEZIALMASCHINEN
CARBON-, STENZIL-, LICHTPAUS-, KREPP-, WACHS-, TEER-, BUNT-, CHROMO-, PHOTO-PAPIERE PHOTO-PLATTEN, FILME u.s.w. FARBENREIBER
VASANTA MASCHINENFABRIK A.-G. DRESDEN-N.15

AUGUST MÜLLER LEIPZIG-89
GEGR. 1875
RINGFREIE BRIEFUMSCHLAG- UND PAPIERAUSSTATTUNGS-FABRIK
gute und billige Bezugsquelle in Briefmappen von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.
Gediegene Neuheiten!

Moll-Wellpappe
in jeder Ausführung und Packungen daraus liefert schnell, billig und sauber
[A 10677
Leipziger Wellpapier-Fabrik J. Moll, Lucka S.-A.



HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis.
Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren Göttingen 100

Gaitzsch
A10580]

als Flachhefter
Kartonnagenheftmaschine
Perfektion
für
Höchstleistung
in jedem Material und Stärke
6 verschieden lange Klammern ohne jedes Teile-Auswechseln.
C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R
Zu jed. Frühjahrs- und Herbstmesse Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

Hosted by Google

Prüfstellen über Schund- und Schmutzschriften

In einer Verordnung des Reichsinnenministers vom 23. September (Reichsanzeiger Nr. 300 vom 24. Dezember 1926) wird das Nähere bestimmt über die im § 7 des Gesetzes zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften vom 18. Dezember 1926 vorgesehenen Prüfstellen, über das Prüfverfahren, über die Rechtsmittel und über die Oberprüfstelle. Im Einvernehmen mit den Landesregierungen wählt der Reichsinnenminister den Vorsitzenden und die Sachverständigen aus, welche auf Listen der beteiligten Verbände in Vorschlag gebracht werden. Die Ernennung erfolgt auf die Dauer von drei Jahren. Durch Los wird die Reihenfolge bestimmt, nach der die Sachverständigen zu den Sitzungen herangezogen werden. Die Prüfstelle entscheidet über die ihr eingereichten Anträge in einer Besetzung von neun Mitgliedern. Antragsberechtigt sind die Landeszentralbehörden oder die Landesjugendämter. Einem Antrage auf Aufnahme einer Schrift in die Liste der zu verbietenden Bücher sind mindestens drei, möglichst neun Abdrücke der betreffenden Schrift beizufügen.

Die Verhandlungen sind nicht öffentlich; die Beratung geheim; hinzuzuziehen sind der Antragsteller, der Verleger und der Verfasser. Nach deren Anhörung erfolgt der Entscheid nach mündlicher Verhandlung. Ist eine Schrift als unzüchtig erkannt, so ist ein solcher Urteilsspruch mit Begründung dem Antragsteller, dem Verleger und dem Verfasser mitzuteilen; ferner ist die Staatsanwaltschaft zu verständigen, welche für den Entscheidungsort zuständig ist, ebenso der Antragsteller von diesem Schritt.

Der Sitz der auf ähnliche Weise gebildeten Oberprüfstelle ist Leipzig. Anträge, welche die Nichtaufnahme oder Streichung aus der Liste der unzüchtigen Schriften bezwecken, sind zu begründen und innerhalb einer zweiwöchigen Frist an die Prüfstelle bzw. Oberprüfstelle zu richten; dieser ist der von der Prüfstelle ergangene Entscheid mitzuteilen. Die Oberprüfstelle entscheidet in der Besetzung von sieben Mitgliedern nach demselben Verfahren wie bei den Prüfstellen. Das Streichungsverfahren ist gebührenpflichtig, falls es nicht vom Reich oder von einem Lande in Gang gebracht wird. Der Vorsitzende der Oberprüfstelle stellt die Liste der zu verbietenden Schriften zusammen und veranlaßt deren Veröffentlichung binnen drei Wochen nach der Entscheidung der Prüfstellen im Reichsanzeiger und im Buchhändler-Börsenblatt.

Amerikanische Karteien auf dem Weltmarkt

Rand Kardex Bureau, Inc., das sich innerhalb weniger Jahre durch die Vereinigung mehrerer Fabriken von Kartothekkarten und ähnlichem Material in New York, Boston und anderen Orten zu einer der größten Unternehmungen auf diesem Gebiete entwickelt hat, hat auch im Jahre 1926 beträchtliche Fortschritte gemacht. Die Gesamt-Erzeugung der von der Firma vereinigten Fabriken beträgt für 1926 rund 950 Millionen Stück Karteikarten und ähnliches Material, während der Gesamtumsatz 40 Millionen Dollar erreichte, eine Steigerung von ungefähr 17 vH. gegen das Vorjahr. Das Unternehmen beschäftigt sich auch mit der Herstellung von Büromöbeln und ähnlichem Bedarf sowie von Geldschränken, unter denen jetzt ein neues Modell mit selbstschließendem Mechanismus bei Feuersgefahr auf den Markt gebracht wird. Die sogenannte Library-Bureau-Fabrik in Cambridge soll Anfang 1927 um die Hälfte vergrößert werden, Auch im Ausland hat sich Rand Kardex Bureau, Inc., im Laufe der letzten Jahre bedeutend ausgebreitet. Das Unternehmen besitzt jetzt 450 Zweigstellen in 70 fremden Ländern. Das Auslandsgeschäft wird durch eine besondere Gesellschaft, Kardex International Limited, geleitet. Daneben bestehen besondere Spitzengesellschaften für die einzelnen Länder. Das deutsche Geschäft wird durch die Kardex AG. betrieben, die angeblich ungefähr hundert Zweigstellen in Deutschland hat. Der Erwerb einiger deutscher Fabriken des gleichen Geschäftszweigs ist New Yorker Meldungen zufolge geplant. („I. u. H.")

Patentliste vom 23. Dezember 1926

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanwalts *Dr. L. Gottscho*, Berlin W 8, Leipziger Str. 30

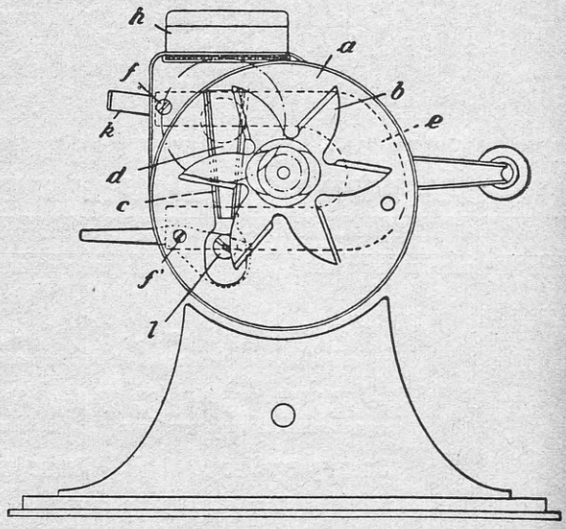
Anmeldungen. (Veröffentlicht am 23. Dezember 1926. Einspruchsfrist bis 23. Februar 1927.) Kl. 11e, 28. B. 126 090. Josef Rob. Breiter, Berlin-Karlshorst, Hegemeisterweg 48. Karteikarte oder -blatt. 24. 6. 26. — Kl. 15g, 28. W. 64 943. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer u. Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz. Zeilenschaltvorrichtung für Schreibmaschinen. 16. 11. 23. — Kl. 15g, 40. W. 69 640. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer u. Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz. Mechanische Antriebsvorrichtung für Schreib- und ähnliche Maschinen; Zus. z. Anm. W. 64 779. 15. 6. 25. — Kl. 15g, 45. W. 67 684. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer u. Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz. Schalldämpfendes Gehäuse für Schreibmaschinen. 24. 11. 24. — Kl. 70a, 7. N. 23 549. Max J. Nordmann, München, Ainmillerstr. 9. Minenhalter mit einer Schärfvorrichtung. 1. 9. 24.

Erteilungen. Kl. 15g, 28. 439 407. Firma Optische Anstalt C. P. Goerz AG., Berlin-Friedenau. Zeilenschaltvorrichtung für die Papierwalze von Schreib- und Rechenmaschinen. 24. 2. 24. O. 14 090.

Aenderung. Kl. 11a, 2. 425 221, 427 804. A. Gutberlet u. Co., Leipzig-Wölkau.

Löschungen. Kl. 11e, 19, 376 629. — Kl. 11e, 23, 387 959. — Kl. 15g, 17, 415 100. — Kl. 15g, 4, 386 471. — Kl. 70b, 6, 398 912. — Kl. 70d, 3, 390 531. — Kl. 70e, 1,

Neue Bleistiftspitzmaschine „Unicus". Diese wird von der Firma *Schacht & Leser, Hamburg 8*, Gr. Reichenstraße 17, auf den Markt gebracht; sie ist unter D. R. P. Nr. 425 199 patentiert worden. Der besondere Vorteil dieser Maschine besteht darin, daß der Führungstrichter für den Bleistift, über dessen Seitenöffnung das Messer streicht, vom Schneidewerkzeug abgeschwungen oder an dieses herangeschwungen werden kann, um Spitzen von beliebiger Länge anzuschärfen. Zu diesem Zwecke ist, wie die Skizze zeigt, in der Messerunterlagsplatte *a*, auf der das Schneidwerkzeug *b* kreist, eine Aussparung *c* vorgesehen, hinter der sich der Führungs-



konus *d* für den Bleistift befindet. Der Führungskonus *d* wird von einem gegabelten Arm *e* getragen, der mit dem zurückliegenden Teil an der Messerunterlagsplatte *a* befestigt und mit den Enden auf Schrauben *f, f* dieser Platte aufgeschraubt ist. Die obere Schraube *f* ist durch eine zweite die Maschinenwelle stützende und den Antrieb für den Bleistifthalter *b* tragende Gehäuseplatte hindurchgeführt und mit einem Griff *k* versehen. Die untere Schraube *f* ist an der Messerunterlagsplatte *a* abgefedert und dient einem einstellbaren Begrenzungsstück *l* für die Bleistiftspitze als Drehpunkt. — Ein besonderer Vorteil der „Unicus" ist auch noch, daß sie durch eine Kapsel staubdicht verschlossen wird und somit die bedienende Person nicht durch den sich beim Spitzen entwickelnden Staub belästigt werden kann. Selbstverständlich hat die Maschine auch automatische Ausschaltung, so daß die Messer von selbst aussetzen, sobald der Stift gespitzt ist. Daher sparsamer Verbrauch. Die Maschine spitzt Blei- und Farbstifte. Sie ist überaus handlich, solide gearbeitet und preiswert. Näheres ersehe man aus der nebenstehenden Anzeige.

Maschine zum Aufkleben von Freimarken

und zum Schließen von Briefumschlägen

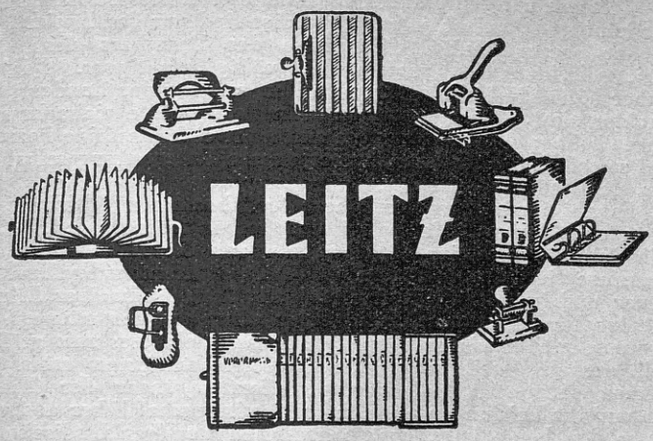
Das Aufkleben der Freimarken und das Schließen der Briefumschläge erfolgt in einem Arbeitsgang. Erfindungsgemäß ist die Freimarkenbandrolle auf ihrer Achse lose befestigt, die auch die Briefschließwalze trägt. Dabei werden die Freimarken, nachdem sie angefeuchtet worden sind, vermittels der Briefschließwalze auf die Briefumschläge geklebt. (D. R. P. 434 176, Kl. 70d. *Gustav Dehne, Berlin*-Neukölln am Wasser 15.) —ss

Das Geschäft am goldenen Sonntag. Der *Verlag Scherl, Berlin SW 68*, macht uns darauf aufmerksam, daß der „Berliner Lokal-Anzeiger" vom 19. Dezember einen um acht Seiten größeren Umfang hatte als auf S. 3036 in Nr. 103 angegeben war. Dieser Doppelbogen scheint in der Nummer gefehlt zu haben, die unserm Mitarbeiter vorlag; sein Inhalt kommt fast ganz der Zahl der größeren Anzeigen zugute. Die mitgeteilten Ziffern sind also dahin zu berichtigen: 76 Seiten Umfang, 22 Seiten Text, 40⅓ und 13⅔ kleine Anzeigen.

Arbeitslose Geistesarbeiter als Bücherkolporteure in Polen. Es gibt in Polen eine Menge arbeitsloser Geistesarbeiter, die Unterstützungen aus dem sogenannten Arbeitslosenfonds (eine staatliche Einrichtung, an die jeder Betrieb und Angestellte laufende Beiträge zahlen muß) beziehen. Um diese stellenlosen Geistesarbeiter zu beschäftigen, hat der Hauptvorstand des Arbeitslosenfonds in Warschau beschlossen, eine Zentrale für Bücherkolportage mit Filialen in ganz Polen zu errichten. Dieser Beschluß hat bei den Buchhändlern Polens begreiflichen Unwillen hervorgerufen, der in einem Artikel in dem Posener Fachorgan betitelt: „Die arbeitslosen Geistesarbeiter als Bücherkolporteure! Achtung, Buchhändler!" zum Ausdruck kommt.

Griffel. Die Mitteldeutsche Ztg. schildert die Lage der Thüringer Griffelindustrie, die zwar eine Monopolstellung einnehme, aber doch sehr unter gedrückten Preisen zu leiden hatte.

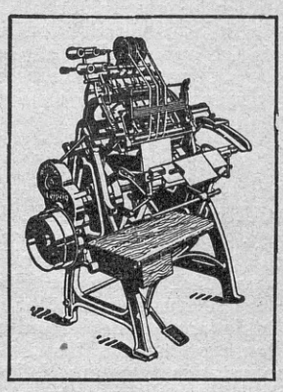
Hosted by Google



Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz

Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparatur-werkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.

für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Eine gute Spitzmaschine spart Bleistifte!

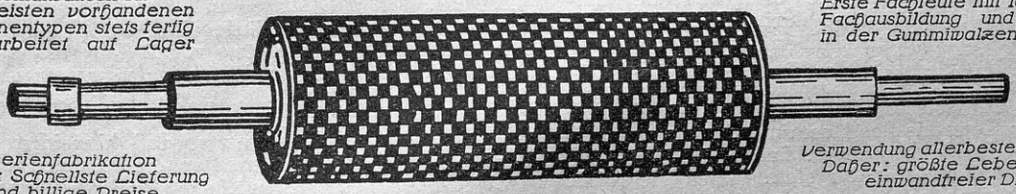
Unsere
Spitzmaschine „Unicus“
D. R. P. Nr. 425199
genügt höchsten Ansprüchen
und
ist preiswert
Verlangen Sie Offerte!

Schacht & Leser « Hamburg 8
Große Reichenstr. 15-17

Gummidruckwalzen «Solid»

Normalwalzen für die meisten vorhandenen Maschinentypen stets fertig vorgearbeitet auf Lager

Moderne Einrichtung Erste Fachleute mit langjähriger Fachausbildung und Erfahrung in der Gummiwalzenherstellung



Serienfabrikation Daher: Schnellste Lieferung und billige Preise

Verwendung allerbester Rohstoffe Daher: größte Lebensdauer einwandfreier Druck

Gummidessinwalzen Solid

Glatte Gummiwalzen zum Färben – Auftragwalzen, Abpreßwalzen, ölbeständige Gummiwalzen

Gummiwalzen-Druckmaschinen * Gebrauchsfertige Druckfarben

Elmshorner Eisenwerk G. m. b. H.

Abt. Druckmaschinen / Elmshorn, Postfach 44 / Telephon: Nr. 46 / Tel.-Adr.: Elmshorner Eisenwerk

Hosted by Google

Probenschau

Neuer Kaweco-Drehstift. Die *Heidelberger Federhalter-Fabrik Koch, Weber & Co. AG., Heidelberg,* brachte einen neuen Drehstift heraus, der von der bisherigen Form solcher Stifte wesentlich abweicht und sich mehr der Bleistiftform nähert. Er wird als *Kaweco-Rationell* vertrieben und enthält 27½ Minen, die hinter der Messingspitze untergebracht sind. Die Führung der Minen endigt in einer feinen, äußerst präzise gearbeiteten Messingspitze, die den Bleikörper festhält und vor allem sicheres Arbeiten gewährleistet. Um möglichst jedem feineren Geschmack zu entsprechen, wird der Stift in acht verschiedenen Farbtönen angefertigt. Der Ladenpreis ist auf 1 RM festgesetzt, was im Vergleich mit Bleistiften, die viel weniger Minen enthalten, billig ist, zumal auch die Reserveminen stets für wenige Pfennige zu erhalten sind.

Büchertisch

Altfränkische Bilder. Dieser Heimatkalender liegt für 1927 vor; die Universitätsdruckerei H. Stürtz AG., Würzburg, die ihn herausgibt und verlegt, läßt damit den nun 33. Jahrgang erscheinen und bietet in den von Dr. Theodor Henner erläuterten Bildern immer wieder neue Einblicke in die teils fast vergessenen, teils ungenügend beachteten Kunstdenkmäler, die aus früheren Jahrhunderten den fränkischen Landen erhalten blieben. Diesmal sind es Schilderungen aus Darmstadt und Beschreibungen des Stiftes Haug in Würzburg, des Klosters Seligenstadt am Main, Veitshöchheim, Himmelspforten, Werneck u. a., die das Kalenderheft füllen. Es ist wie immer sehr sorgfältig ausgestattet und der Umschlag zeigt in Farben- und Bronzedruck die Wappen der Aemter des Stiftes Würzburg und das Porträt eines Prälaten nach einer auf Pergament ausgeführten Malerei aus dem achtzehnten Jahrhundert. *vk*

Einführung in das System der Buchhaltung auf Grundlage der Bilanz mit besonderer Berücksichtigung der Abschlußtechnik nebst einem Anhang über Kameralistische Buchführung von Dr. Herm. Großmann, Professor an der Handelshochschule zu Leipzig. Dritte verbesserte Auflage. Band 1: *Bücherei für Bilanz und Steuern.* Preis geheftet 2 RM,- in Halbleinen gebunden 2 RM 80 Pf. (125 Seiten.) Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I.

Büromaschinen

Die Schreibmaschine im Justizdienst

Beitrag zur Rückständigkeit des amtlichen Bürobetriebs.

In Nr. 572 der Deutschen Allgemeinen Zeitung vom 8. Dezember 1926 äußert sich Herr Landgerichtsdirektor Dr. Helmuth Lehmann über gewisse Einrichtungen der heutigen Justiz, die man mit „rückständig" bezeichnen muß. Er führt Fälle aus dem Leben an: Ihn besucht eine im Wirtschaftsleben an angesehener Stelle stehende Persönlichkeit, und er geht daran, eine kurz gehaltene Aktennotiz mit der Hand niederzuschreiben. Der Besucher fragt, weshalb er nicht seiner Stenographin klingle, und auf die Antwort, er besitze keine, erklärt der Besucher: „Verzeihen Sie, Herr Direktor, was dirigieren Sie eigentlich, wenn Sie nicht einmal die Stenographin zur Verfügung haben?"

Das gibt Anlaß zu erneuter Untersuchung der Frage, ob sich unsere Behörden die Vorteile moderner Büroorganisation hinreichend zunutze gemacht haben. Im vorliegenden Falle ist dies offenbar nicht der Fall gewesen. Es fragt sich, wie Abhilfe geschaffen werden kann. Dies kann offenbar nicht auf dem Wege zügelloser Beamteneinstellungen erfolgen. Statt menschlichen Hilfsmaterials wird man solches maschineller Art einstellen müssen.

Im Verfolg der oben angedeuteten Unterredung gibt der Landgerichtsdirektor zu erkennen, daß nicht hinreichend Mittel eingestellt werden könnten, um die nötige Anzahl Schreibmaschinen zu beschaffen. Vielleicht ist dies aber nicht der entscheidende Grund, der Fehler liegt eher darin, daß nicht hinreichend Gerichtsbeamte maschinenschreiben können. Zwar dürfen fast sämtliche Kanzlei- und sonstigen Bürostellen in der preußischen und wohl auch in den außerpreußischen deutschen Justizverwaltungen nur mit solchen „Militäranwärtern" besetzt werden, die hinreichende Kenntnis des Maschinenschreibens nachweisen können. Entsprechende Prüfungen finden auch bei der Annahme der Anwärter und auch später statt. Aber das reicht nicht aus, um die nötige Anzahl solcher Justizbeamten zu schaffen, die eine Maschine *hinreichend* bedienen können. Es gäbe zwei Wege, um zum Ziele zu gelangen: Entweder man bildet die in den Justizdienst übergehenden Beamten im Maschinenschreiben besser aus, oder man verzichtet auf die Mitwirkung dieser Beamten im Schreibdienst und stellt dafür fachmännisch vorgebildete Maschinenschreiberinnen ein.

Erörtern wir den ersten Fall, nämlich die bessere Ausbildung der künftigen Justizbeamten! Zunächst sind wir der Ansicht, daß in der obenerwähnten Gegenfrage des Besuchers des Landgerichtsdirektors das Problem nicht völlig erfaßt war. Der Besucher hätte nicht allein fragen sollen, warum der Landgerichtsdirektor nicht seine Stenographin klingle, er hätte vielmehr auch fragen sollen: warum lassen Sie sich nicht eine Maschine kommen und schreiben die Aktennotiz über unsere Unterredung selbst auf der Maschine?

Es gibt nur sehr wenige höhere Justizbeamte und Richter, die wenn auch langsam, fehlerfrei und lesbar kürzere Schriftsätze selbst auf der Maschine schreiben können. Gewiß sollen die Referendare im Ausbildungsdienst auch Maschinenschreiben erlernen und im Vorbereitungsdienst als Gerichtsschreiber Diktate mit der Maschine aufnehmen. Aber wenn sie das mühsam Erlernte sehr bald wieder vergessen, so geschieht dies zum größten Teil deshalb, weil schon Maschineschreibenkönnen meist als Zeichen dafür gilt, daß der betreffende Jünger der Theme mechanische Leistungen anstelle rechtswissenschaftlicher anstrebe. Unter den heute im Dienst befindlichen Landgerichtsdirektoren dürften diejenigen an den Fingern abzuzählen sein, die auch nur eine Aktennotiz auf einer Maschine niederschreiben können. Es werden also für jedes Protokoll zwei Beamte benötigt.

Bei dem mittleren Justizpersonal steht es nicht viel besser. Nur wenige Stellen werden heute noch von Justizanwärtern („Supernumeraren") besetzt, die weitaus meisten Stellen fallen Anwärtern zu, die nach zwölf- und mehrjähriger Dienstzeit in der Reichswehr oder auf Grund eines älteren Beamtenscheines eingestellt werden. Wohl haben diese Anwärter für den mittleren Justizdienst in den letzten Jahren ihrer aktiven Dienstzeit mit heißem Bemühen versucht, Maschinenschreiben zu erlernen. Jedoch ist ein solcher Maschinenschreib-Schüler in der Regel zehn bis zwölf Jahre älter als die geübte Maschinenschreiberin, die sich unmittelbar nach Entlassung aus der Schule diesem Beruf zugewendet hat. Sie hat auch darin einen Vorsprung, daß sie in jüngeren Jahren ihre geschmeidigeren Finger und Nerven an Maschinenschreiben gewöhnen konnte, wogegen ein Mann in den Dreißigern, der zwölf Jahre in der Front gedient hat, wenn auch davon die Hälfte als Unteroffizier, seine Finger nur schwer ans Maschinenschreiben gewöhnt.

Wohl werden mitunter sehr tüchtige Schreibleistungen auf der Maschine von früheren Heeresangehörigen gezeigt, und es gibt Justizbeamte, die es in Aufnahme schwieriger Protokolle während der Sitzungen mit jeder Stenographin aufnehmen könnten. Aber dies sind Ausnahmen.

Gegen die Einstellung von Maschinenschreiberinnen könnte eingewendet werden, daß die Gehalts-Ausgaben ins Unermessene steigen müßten, wenn man neben den Anwärtern mit Beamtenscheinen auch noch Maschinenschreiberinnen, etwa auf Privatdienstvertrag, einstellen wollte. Allerdings könnten eine Anzahl der heutigen planmäßigen Stellen bei den Justiz- (übrigens auch bei allen andern) Behörden eingezogen werden, weil deren Leistungen von den auf Privatdienstvertrag anzustellenden Maschinenschreiberinnen reichlich erfüllt würden.

Die Mittel für den Ankauf einer genügenden Anzahl neuer Schreibmaschinen moderner Systeme ließen sich unschwer beschaffen. Die Voranschläge der Behörden für Beschaffung von Schreibbedarf sind auch heute noch verhältnismäßig groß. Es wird z. B. noch sehr viel Papier mit der Hand beschrieben. Früher erhielten aus diesen Voranschlägen gewisse Klassen von Beamten zur Ablösung der ihnen von Amts wegen zu stellenden Schreibmaterialien kleiner Art sogenannte „Federgelder". Diese sind seit 20 bis 25 Jahren seitens mancher Beamten dazu benutzt worden, um aufgespart und zusammengelegt den Grundstock für die Beschaffung einer den Beteiligten gemeinsam gehörenden Schreibmaschine zu bilden. Ein Vorgang, ähnlich dem, der zur Einführung von Addiermaschinen bei der damaligen Kaiserlichen Reichspost Anlaß gab, indem die Geldbriefträger eines hauptstädtischen Postamts zusammenschossen und sich eine Addiermaschine kauften. Vielleicht ließe sich aus den heute für Schreibbedarf ausgeworfenen Etatmitteln auch eine derartige Abzweigung zur Beschaffung von Schreibmaschinen vornehmen. Ein weiteres Beispiel, daß sich Mittel im Rahmen gegebener Etats beschaffen lassen, bilden die Ankäufe einzelner Truppenteile bis herab zu Kompagnien usw., die etwa vor 25 Jahren aus dem Kantinenfonds oder Düngerfonds soviel zusammensparten, um dem Kompagnie usw. Schreibzimmer die Anschaffung einer Schreibmaschine zu ermöglichen.

Setzen wir aber voraus, daß hinreichend Schreibmaschinen vorhanden sind, dann müßten die höheren Beamten mindestens soviel maschineschreiben können, daß sie ihren kleinen alltäglichen Bedarf auf der neben ihrem Schreibtisch stehenden Schreibmaschine erledigten. Wenn dann noch die Ausbildung der dafür geeigneten Beamtenschein-Inhaber im Maschinenschreiben gehoben und die nötige Anzahl tüchtiger Maschinenschreiberinnen angestellt wird, dann kann jener kleine, vom Landgerichtsdirektor Lehmann geschilderte Vorfall sich nicht wiederholen. Die Justiz ist nicht mehr „rückständig".

Hosted by Google

Das „Auf die lange Bank schieben"

ist im Geschäftsleben nie am Platze! Eine günstige Gelegenheit am Schopf ergreifen, sie ausnutzen und sich den Vorsprung sichern, muß das Werk eines Augenblicks sein. Hören Sie, daß man jetzt **Arlac-Farbbänder in Spiegeldosen** verkauft, weil sich die Schreiberinnen nach letzteren förmlich reißen, so nehmen Sie eine Karte, bestellen drei, vier Dutzend Arlac-Spiegeldosenbänder — — und schon wird das Geschäft „gemacht". Geben Sie Ihrem Herzen also einen Stoß in „Richtung Spiegeldose"!

Arlac

(za 87)

Fabrik Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfältbedarf, **Stettin 9**

Kein Fachgeschäft
sollte versaumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Masspapiere.

Viel Glück im Neuen Jahr!

bringen Ihnen unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten *Prachtvolle Farben*

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H.
Erkrath b. Düsseldorf
Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

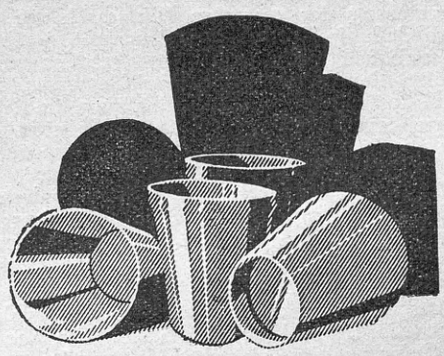
Papierrollen

Spezialfabrik
für Papierrollen aller Art
Rotationsdruckerei f. ein- u. zweifarb. Buchdruck. Fabrikation der Secare-Abrollapparate

Klosettrollen Schrankrollen
Butterbrotrollen
Friseurstuhlrollen
Handwickelrollen
usw.

Secare-Werk
Aue i. Sa.
Tel: 101 u. 501

SCHMAG



Maschinen und Werkzeuge zur Becher-Herstellung

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN 10
wir beliefern
Wachspapierfabriken
mit Jmprägnier-, Druck-, Schneid-, Oel- und Pauspapier-
Maschinen

Hosted by Google

Frachtbriefmuster. Nach einer Verordnung des Reichsverkehrsministeriums vom 11. Dezember dürfen die nach dem 31. Dezember 1926 noch vorhandenen Frachtbriefe im Ausmaß von 380×300 mm bis auf weiteres als Frachtbriefduplikate verwendet werden, sofern hinter der Aufschrift „Frachtbrief" das Wort „Duplikat" handschriftlich oder in anderer Weise hinzugefügt wird. Das gleiche gilt für die vorhandenen Frachtbriefe, die um die Hälfte (auf 190×300 mm) in der Weise verkleinert sind, daß die Rückseite mit der rechten Seite des Musters bedruckt ist.

Ausländische Ausschreibungen. Die Staatsdruckerei in *Bukarest* (Rumänien) schreibt die Lieferung von Druckerschwärze und Akzidenzfarbe aus. Die technischen Bedingungen und das Lastenheft sind durch die ausschreibende Stelle zu beziehen. Die allgemeinen Bedingungen erteilt das Kgl. Rumänische Generalkonsulat in Berlin NW 7, Dorotheenstraße 26. Termin: 27. Januar.

Das Bulgarische Justizministerium in Sofia benötigt für die Bedürfnisse des Sofioter Zentral-Gefängnisses die Belieferung von 45 000 kg verschiedenen Papieres. Ausschreibungstermin: ist der 8. Januar 1927. Der Grundpreis beträgt eine Million Lewa. Die Kaution beträgt 5 vH. *Dr. M.*

Marktbericht

Leim. Entgegen der Usance voraufgegangener Jahre hat die Weihnachtswoche ein reges Geschäft gebracht. Der Markt schließt bei weiter heraufgesetzten Preisen sehr fest. Notiert wurde am 24. Dezember im Großhandel: Knochenleim 0,77 bis 0,87, Mischleim 0,87 bis 0,97, Lederleim 1,10 bis 1,30, Kaseinleim 1,60 bis 185 RM alles für 1 kg b. f. n. ab Lager Bremen/Hamburg.

Schulenburg & Co., Bremen.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Papierfabrik Baienfurt. Dem Leiter der Holzeinkauf-Abteilung, Herrn Johannes Müller, und dem Vorsteher der Buchhaltung, Herrn Waldemar Tokareff, wurde Gesamtprokura erteilt.

Gebrüder Buhl, Papierfabriken AG., Ettlingen. Die ordentliche Generalversammlung vom 21. Dezember genehmigte einstimmig die Regularien für das abgelaufene Geschäftsjahr 1924/25 und gab den Vorschlägen des Vorstandes statt. Aus dem Bericht des Vorstandes: In den ersten Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres war die Beschäftigung befriedigend, dann trat jedoch mit der Verschlechterung der gesamten Wirtschaftslage starker Rückschlag ein, so daß die Produktion wiederholt vorübergehend eingeschränkt werden mußte. Anfangs verschlangen Zinsen und Steuern, später Reparaturen der Betriebsanlagen namhafte Beträge, so daß trotz größter Sparmaßnahmen in der Verwaltung und im Betrieb ein Verlust von 4804,82 RM nicht zu vermeiden war. — Die Beschäftigung, namentlich in besseren Stoffen, war seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres gut. Trotzdem läßt sich über die Gewinnaussichten des Geschäftsjahres 1926/27 zur Zeit noch nichts voraussagen, weil die Preise sehr gedrückt, die Lasten zu hoch sind und die Wirtschaftslage ihre innerliche Festigkeit wohl noch nicht erreicht hat. Der Verlust von 4804,82 RM wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Wachspapierfabrik *Paur & Comp., Dresden,* wird am 31. Dezember die Herstellung der bisher von ihr vertriebenen Wachs- und Oelpackpapiere einstellen. Sämtliche Maschinen sowie der gesamte Auftragsbestand sind von der *Renker-Belipa GmbH., Düren-Berliner Fabriken präparierter Papiere, Düren* und *Berlin SO 33,* käuflich erworben worden. Die Herstellung der Paur-Wachspapiere wird dem Betrieb in Düren als besondere Abteilung „Paur-Wachspapier" angegliedert. Zunächst wird noch in Dresden bis zur Eröffnung des Dürener Betriebes weitergearbeitet. Die leitenden Angestellten von Paur & Comp. wurden mit übernommen. Aufträge und Anfragen sind vom 1. Dezember ab an Renker-Belipa GmbH., Abt. „Paur-Wachspapier", Düren, Schließfach 245, zu richten.

Interessengemeinschaft Penig—Weißenborn. Die beiden Aktiengesellschaften *Patentpapierfabrik zu Penig* und *Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn* haben am 14. Dezember je eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten. In denselben wurde ein Interessengemeinschafts-Vertrag zwischen beiden Firmen genehmigt; derselbe gilt zunächst bis zum 30. Juni 1932 und ist im übrigen mit einjähriger Frist kündbar. Beide Firmen sind übereingekommen, ihre Geschäfte nach gemeinschaftlichen Grundsätzen zu führen und ihre Erträge unter Wahrung der Selbständigkeit der einzelnen Gesellschaft zu vereinigen. — Mit dem abgeschlossenen Vertrag ist zur Erreichung dieses Zweckes ein Gemeinschaftsrat gebildet worden, der die gemeinschaftlichen Grundsätze für die Geschäftsführung der beiden Gesellschaften festsetzt, Richtlinien für die Abschreibungen und Rücklagen bestimmt und bei wichtigen Maßnahmen seine Zustimmung zu erteilen hat. Im übrigen bleibt die Geschäftsführung jeder Gesellschaft selbständig. — Der Jahresgewinn, der sich bei beiden Gesellschaften ergibt, wird vereinigt, und aus demselben soll die Patentpapierfabrik zu Penig drei Teile, die Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn zwei Teile erhalten. Dieser Verteilungsschlüssel entspricht dem derzeitigen Aktienkapital von 3,6 Millionen RM bei Penig und 2,4 Millionen RM bei Weißenborn. Auch die börsenmäßige Bewertung der Aktien stimmt mit diesem Schlüssel überein. Die Verwendung des jeder Gesellschaft zufallenden Gewinnes bleibt jeder Gesellschaft überlassen. Gleiche Grundsätze gelten für einen etwa eintretenden Jahresverlust. — Die Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn hat ihr Geschäftsjahr abgeändert dergestalt, daß sie für die Zeit vom 1. Januar 1927 bis 30. Juni 1927 ein Zwischengeschäftsjahr einfügt. Die Gewinn-Verteilung zwischen beiden Gesellschaften erfolgt nunmehr in der Weise, daß der festgestellte Reingewinn von Penig für dessen Geschäftsjahr 1926/27 zur Hälfte mit dem Reingewinn von Weißenborn für das erste halbe Jahr 1927 geteilt wird. Es ist weiter zwischen den beiden Gesellschaften verabredet worden, daß Weißenborn aus dem Gewinn von 1926, und sofern dieser wider Erwarten nicht ausreichen sollte, aus dem ersten folgenden Gewinn den ordentlichen Reservefond proportional zu Penig auffüllt. Es herrscht zwischen beiden Gesellschaften Einverständnis darüber, daß Verluste und Schäden, die einer Gesellschaft aus Feuer, Sturm, Explosion oder sonstiger höherer Gewalt erwachsen, nicht von der Gemeinschaft, sondern von jeder Gesellschaft für sich zu tragen sind.

Die stillgelegte *Akt.-Ges. für Pappenfabrikation* in *Berlin* legt einen sehr ungünstigen Abschluß vor. Nach 63 360 RM (75 485) Abschreibungen ergibt sich ein neuer Verlust von 213 172 RM neben dem vom Vorjahr übernommenen Vortrag von 201 694 RM. Außerdem werden 130 000 RM für Verluste im neuen Jahr in Reserve gestellt, so daß sich ein Gesamtverlust von 544 868 RM bei 1,86 Mill. Reichsmark Kapital ergibt. Es besteht ein Gemeinschaftsvertrag mit der Stettiner Papier- und Pappenfabrik AG. und der Rohpappenfabrik Worms AG. Wie der Verlust gedeckt werden soll, wird im Bericht nicht gesagt. Es wird nur gesagt, daß die Abstoßung unrentabler Betriebe erforderlich sei und daß die seit dem 1. Juni 1926 in Kraft getretene Interessengemeinschaft sich nach Ansicht der Verwaltung bewährt habe. Die Bilanz zeigt Debitoren von 511 106 RM (453 226), Vorräte 107 391 RM (288 053), anderseits Kreditoren 656 694 RM (629 581). („Frankfurter Ztg.")

Alfred Reiß GmbH., Papiergroßhandlung in *Berlin SW 11,* weiterer Ausdehnung des Betriebes wurde in *Frankfurt a. M.,* Bethmannstraße 21, eine Zweigniederlassung errichtet, wo ein reichhaltiges Lager in Druckpapieren jeder Art, Schreib-, Post-, Konzeptpapieren unterhalten wird. Fernsprecher: Hansa 1368 und 13[illegible] Drahtanschrift: Mapareal Frankfurtmain.

Die Firma *Kath Durchschreibbücherfabrik, Ludwig Böttner* verlegt ihren Betrieb am 1. Januar 1927 in wesentlich größere Räume nach Alexanderstraße 27a, Aufgang III. Die Telephonanschlüsse bleiben unverändert: Alexander 3382 und 7665.

Schwan-Bleistiftfabrik AG. in *Nürnberg.* Das Unternehmen schließt das Geschäftsjahr 1925/26 mit einem Verlust von 126 984 M ab, der durch teilweise Inanspruchnahme der gesetzlichen Reserve (144 000 RM) gedeckt wird.

Quick-Co., Schärfschreibstifte, GmbH., Sitz *München,* Adalbertstraße 9. Gegenstand des Unternehmens ist Uebernahme, Erwerb, Herstellung und Vertrieb von Schreibwaren, insbesondere Herstellung und der Vertrieb von Schreib- und Schärfstiften unter dem Namen „Quick". Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Max Julius Nordmann, Ingenieur, und Christian Graf von Rex, Kaufmann in München.

Karl Zeleny & Co. Verlag in *München,* Karlstraße 21/I. Offene Handelsgesellschaft. Beginn: 1. Juli 1926. Gesellschafter: Karl Zeleny, Kaufmann, und Lambert Müller, Buchdruckereidirektor, beide in München. Prokuristin: Clotilde Tretter, Gesamtprokura mit je einem der Gesellschafter. Die Gesellschafter sind nur gemeinschaftlich oder je in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.

Jenseits Verlag GmbH. in *Berlin-Cöpenick.* Gegenstand des Unternehmens: Verlag und Vertrieb von Büchern und Zeitschriften. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Bücherrevisor Ernst Stahlberg, Berlin-Cöpenick, Kaiser-Wilhelm-Straße 91.

Weser-Zeitung AG. in *Bremen.* Nach dem Bericht für 1925 wurde das Ergebnis durch Ausfälle im Anzeigengeschäft infolge von Konkursen und Zahlungseinstellungen beeinträchtigt. Eine Dividende auf die St.-A. wird wieder nicht verteilt. Nur die Vorzugsaktien erhalten ihre satzungsmäßigen 10 vH., was 500 RM erfordert. 3866 RM Ueberschuß werden vorgetragen. Gegen die Gesellschaft seien Aufwertungsansprüche geltend gemacht, die die Weserzeitung AG. bestreitet und worüber Verhandlungen schweben. Etwa sich daraus ergebende Belastungen würden im nächsten Rechnungsjahr ihre Berücksichtigung finden müssen. (G.-V. 30. Dez.)

Weitere Geschäfts-Nachrichten siehe Seite

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 25 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Bandeisen
Schlösser, Packzang., Scheren
Alexander Jacobs,
Köln, Genterstr. 28

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Bürobedarf
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in
eigenen Lincrusta-Prägungen

Chiffriermaschinen
mechan. u. elektr. Systeme „Kryha"
Deutsche Kryha-Maschinen-Gesellschaft
m.b.H., Berlin W 8, Französischestr. 22-23
Telephon: Merkur 590-92

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit
einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW,
Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Falzbeine
für jeden Zweck liefert billigst
BR. OTTO, NÜRNBERG, Peterstr. 19

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravuren und Stempel
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Gummieren - Lackieren
Chr. Rieker, Stuttgart, Mittelstr. 2

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kleberollen
C. A. Julius Meyer, Berlin-Pankow

Klebstoff
12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Kohlepapiere
21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert,
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68,
Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Lohnbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Papierkörbe
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in
eigenen Lincrusta-Prägungen

Papierrollen
für Büromaschinen aller Art
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Postkarten-Großhandlung
Frid. Riester, Stuttgart

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reklame-Artikel
ARTHUR SCHÄFFER, BERLIN SW 68,
Zimmerstr. 70

Reißstifte
24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Samen- u. Drogenbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schrankrollen, Klosettrollen
Rheinische Papiermanufaktur
Hans Mehwald,
Düsseldorf, Jülicherstr. 14

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Schreibmaschinen-Postkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Schulbedarf
Moritz Peitzsch, Olbernhau Sa.
Bücherträger / Federkasten / Lineale /
Reißbretter / Winkel / Reißschienen /
Zeichenkästen

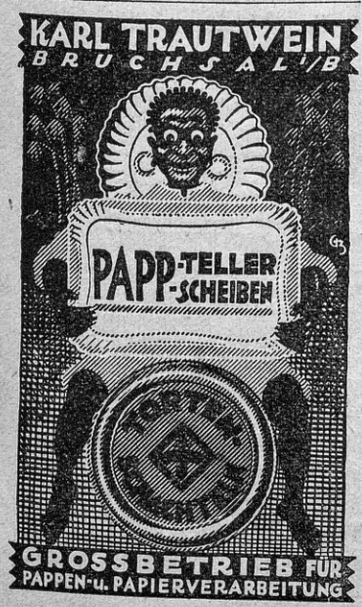
Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Stenogrammblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Telegrammblöcke
Telephonblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

SISALKORDEL
Bindfaden, Hanfkordel
Ia Ware unter Verb.-Preis.
L. HELMES, Ahlen i. Westfal.
Vertreter f. westdeutsche
Bezirke noch **gesucht.** 55704



Abzugeben:
Ia Handlederpappen
50 Ctr 45er } pro Ctr
14 „ 55er }
Format 65×100 cm zu 20 RM. % kg ab Lager Auerbach Vgtl.
Gustav Berger, Auerbach Vgtl. 5533

Hell unsat. ger. Packstoff, eins'gl. braun Cellpack, Cunersdorfer Cell. C., dunkelbraun Kraftpack, Krepp-Packtuchersatz in divers. Schweren, Rollenbreiten u. Formaten, **holzfrei braun Seiden,** 18 g/qm, **holzfrei weiß Seiden,** 18 g qm, Format 48×74 cm, **hellgelb Tauen,** 70 g/qm, **dunkelgelb Tauen,** 85 g qm, Form. 75×100 cm, **sat. imit. Pergament,** 42/45 g/qm, Form. 73×100 cm, billig abzugeb.
Anfragen erbeten unter *T 55333* an die Papier-Zeitung.

Ein Posten
Glanzpapier
schwarz, rot, dunkelgrün, blau, 51×76 cm, preiswert abzugeben. Angebote unter *Z 55341* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gebrüder van Hout
Mill (Holland)
bieten an **Pappelstammholz** u. **Pappel-Holz für die Papierindustrie geeignet.** 55270

Bei Anfragen wolle man sich stets auf die Papier-Zeitung beziehen

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Papierfabrik-Vertretung
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

KALENDERBLÖCKE
KLEINER VERLAG · BERLIN SW 68

Druckausschuß
75/100, 70/100, 63/94, 63/100
sowie kleine u. Extraformate
liefert preiswert
Ernst Schäfer, Berlin N 54
Veteranenstr. 8. 55248

Vermischtes

Einheirat
geboten in ein seit langen Jahren bestehendes, renommiertes Geschäft, Vertretung erster Papierfabriken, in Groß-Stadt Süddeutschlands, für einen tüchtigen Herrn (Isr.) der selbst schon gleiche Vertretungen hat. Diskretion zugesichert und verlangt. Gefl. ausführliche Angebote unter *F. E. N. 9445* an Rudolf Mosse, Berlin SW 19. 55306

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten, Fortsetzung von S. 18

Inveresk Paper Co. Die Gesellschaft, die vor einiger Zeit an einigen deutschen Papierunternehmungen Interesse genommen hat und aus der Stinnes-Masse die Koholyt AG. erwarb, schließt mit 116 405 (70 694) Pfd. Sterl. Ueberschuß, woraus 25 (15) vH. Dividende verteilt werden.

Papierfabrik Gellert & Co. GmbH. Die Papierfabrik Gellert & Co. GmbH. in *Pilsen* wird, wie das „Prager Tagblatt" berichtet, ohne Liquidation in eine Aktiengesellschaft mit dem gleichen Kapital von 1 281 400 tschechischen Kronen umgewandelt werden. Diese Umwandlung dürfte (nach der Wiener Papier- und Schreibwaren-Ztg.) mit dem Eintritt des Herrn Gellert in die Neusiedler Aktiengesellschaft in Zusammenhang stehen, so daß die Pilsener Fabrik vermutlich in den Konzern der Prager Neusiedler einbezogen werden dürfte.

Beendete Geschäftsaufsichten. *Josef Sibold,* Buchdruckereibesitzer von *Herbolzheim i. Brsg.*

Bücherstube Severin GmbH. in *Hagen.*

Aufgehobene Geschäftsaufsicht. *Carl Noll,* Buchbinderei und Papierhandlung, *Mannheim C 4, 14.*

Jubelfeste. Die Firma *Hermann Reichelt,* Papier- und Pappengroßhandlung, Kartonnagenfabrik, *Burgstädt i. Sa.,* kann am 3. Januar auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Am 1. 1. 1927 blickt im Hause der Firma *Wild & Laue, Leipzig,* Herr Prokurist und Hauptkassierer *Otto Krost* auf eine 25jährige Tätigkeit zurück.

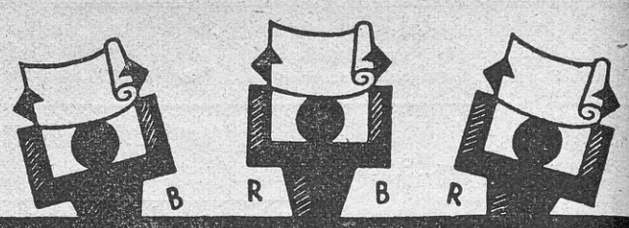
Fabrikfest. Nach alter Gewohnheit haben die *Holzzellstoff- und Papierfabriken AG. Neustadt* (Schwarzwald) am Stefanstage ihre Werksangehörigen im Hotel Neustädter Hof zu einer schlichten Weihnachtsfeier, verbunden mit Ehrung ihrer langjährigen Mitglieder, versammelt. Der Arbeiterverein der Hupag sorgte wie immer für treffliche Unterhaltung durch musikalische und theatralische Darbietungen. Herr Direktor Christiani begrüßte im Verlauf des Abends die Gäste und Werksangehörigen und hielt einen kleinen Rückblick auf das vergangene Wirtschaftsjahr. Seine Ansprache gipfelte in der Ehrung und einem Hoch auf die diesjährigen 14 Jubilare. Anschließend erfolgte die Verteilung der Ehrendiplome des Vereins Deutscher Papierfabrikanten und der Geschenke seitens der Firma, an die Jubilare: Herren Prokurist Emil Lickert, Leimkocher Georg Schmidt (für 20jährige Tätigkeit); Herren Hubert Barth, 1. Gehilfe, Alois Bauer sen., Kollergangführer, Frau Maria Häfner, Aufseherin, Herren Fritz Heßler, Fabrikarbeiter, Franz Innerbichler, Klebmaschinenführer, Alfred Kuhli, Schleifer, Otto Keller, Buchhalter, Jakob Meier, Fabrikarbeiter, Josef Reinhardt, Elektriker, Karl Schumacher, Blechner, August Till, Schleifer, Karl Woldrich, Klebmaschinenführer (für 10jährige Tätigkeit). Herr Schleifer Kuhli dankte im Namen der Jubilare der Direktion für die Geschenke. Den Schluß der Feier bildete ein Tanz, der die Versammelten noch einige Stunden in bester Stimmung zusammenhielt.

100jähriges Bestehen der Firma *Zopfy & Popp GmbH.,* Buntpapierfabrik und Buchdruckerei, *Nürnberg,* Inh. Frau Marie Popp und Herr B. M. Baum. Aus kleinen Anfängen der Papierfärberei heraus, welche mit Handbetrieb unter Verwendung von Holzschnitten Bunt- und Phantasiepapiere aller Art herstellte, hat sich das Unternehmen zu seiner jetzigen Bedeutung emporgearbeitet. 1896 wurde ihm nach wiederholten baulichen Veränderungen und Fabrikerweiterungen eine Buchdruckerei angeschlossen, welche heute hauptsächlich Packungen und Umhüllungen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie herstellt.

Anerkennung treuer Mitarbeit. Bei der Firma *Eugen Lemppenau,* Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik, *Stuttgart,* konnten die Herren Eugen Stierle und Wilh. Staiger sowie die Frauen Frida Wolf und Anna Weimer auf 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Es fand eine schlichte Feier statt, bei der die Jubilare sowohl von der Firma, als auch von der Kollegenschaft durch namhafte Geschenke erfreut wurden. Weiter benützte die Firma Eugen Lemppenau diese Gelegenheit zu einer großen Weihnachtsüberraschung insofern, als sie bekanntmachte, daß sie für sämtliche über 10 Jahre bei ihr tätigen Beamten und Beamtinnen eine Lebensversicherung abgeschlossen habe und die Prämien, solange der Gang des Geschäftes es erlaube, bezahlen werde. Ferner will die Firma den gelegentlich ihres 50jährigen Jubiläums im Jahre 1910 für Arbeiterunterstützung gestifteten Grundstock, der durch die Inflation zum größten Teil in Verlust geraten ist, durch eine namhafte Zuwendung wieder aufleben lassen, ebenso hat sie die anläßlich des 50jährigen Jubiläums ins Leben gerufene Beamtenversorgung zunächst mit 25 vH. aufgewertet und nach Umwandlungen der vorhandenen Wertpapiere eine weitere Gutschrift in Aussicht gestellt. Den Einlegern in die Geschäftssparkasse wurden die zum Tageskurs errechneten Goldmarkbeträge mit 75 vH. aufgewertet.

70. Geburtstag begeht am 2. Januar Herr *Max Heckel,* langjähriger Kassierer im Hause *C. A. Pocher GmbH., Nürnberg.*

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.



Auf der breiten Heerstraße

zu laufen ist leicht, aber wenig lohnend. Stapelartikel, die keine Fachkenntnisse erfordern, führt heutzutage jeder. Die Preise, die man erzielt, sind dementsprechend. Sondererzeugnisse in

technischen Papieren und Leinen

setzen gewisse Fachkenntnisse voraus, bieten dafür aber auch ganz andere Aussichten auf Erfolg und Gewinn. Überlegen Sie sich die Sache. Wir beraten Sie gerne und stellen Ihnen unsere langjährigen Fachkenntnisse zur Verfügung. Damit Sie es wissen: Unser Arbeits- u. Verkaufsgebiet umfaßt

Lichtpauspapiere, Oelpauspapiere, Naturpaus-, Millimeter- und Zeichenpapiere sowie Pausleinen

Und schreiben Sie uns recht bald!

RENKER BELIPA
G * M * B * H
DÜREN - BERLINER FABRIKEN PRÄPARIERTER PAPIERE
DÜREN RHLD. **BERLIN SO 33**

Schrankpapier weiß, gesternt, farbig
Butterbrotpapier in Rollen
Kreppklosettpapier in versch. Qualität.
Friseurstuhlrollen und Haarlangkragen
liefert als Spezialität schnell u. preiswert
Lüsseldorfer Papierverarbeitungsfabrik
Bruno Peiers
Düsseldorf, Corneliusstr. 113
Fernspr. 278 (A 10571

Paketkarten
billigst F. Brandt jr., Jüchen

Druckausschuß
75/100, 70/100, 63/94, 63, 100 sowie kleine u. Extraformate liefert preiswert
Ernst Schäfer, Berlin N 54
55248 Veteranenstr. 8.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Seitenfalzbeutel und Flachbeutel
in rosa und weiß Cellulose, sowie andere Qualitäten liefert als Spezialität außerordentlich billig
W. Blankenburg & Co, Halle a. S.
Sophien Strasse 40

Hosted by Google

Nr. 1/1927
Kent State University Library
FEB 05 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 2 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 5. Januar 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

T. T. HEINZE

GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
BRIEG
Bezirk Breslau

Hält ein umfangreiches Lager in allen Arten Geschäftsbüchern und ist besonders leistungsfähig in Sonderanfertigungen

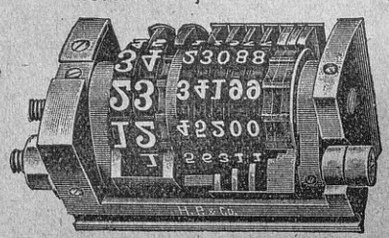
Hauptniederlage für Groß-Berlin.
Emil Romann, Berlin SW 19
Neue Grünstraße 30
Vertretung für Hamburg (Stadt und Export):
Theodor Holzapfel, Hamburg
Alterwall Nr. 52

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Klosettpapiere
Rollen-Einschlagpapier für Abreißapparate

Unser Wortzeichen Verbürgt Qualität

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

Numerierwerke und Rahmen
liefert in jeder Ausführung



als Spezialität
H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

M·K PAPIER
Max Krause
Briefpapier

MAR 1 1927

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz!

HERR PAPIERHÄNDLER!

Das Weihnachtsfest ist vorüber und damit momentan die Frage nach allgemeinen Geschenkartikeln. Jetzt ist für Sie der Zeitpunkt gekommen, sich in Spezial-Artikeln neue Verkaufsgelegenheiten zu schaffen; unsere besonderen Artikel bieten Ihnen reichlich Gelegenheit dazu.

Heute bitten wir Sie, sich intensiv mit unserem „Montblanc-Meisterstück" und unserer „Montblanc-Steno-Feder", die sich in Stenographenkreisen mehr und mehr einführt, zu beschäftigen und dafür einzusetzen. Zu diesem Zwecke wollen Sie bitte bei unseren Vertretern folg. Material anfordern:

Für „Montblanc-Meisterstück":		
	Dekoration	Nr. 235
	Schmetterling	Nr. 227
	Schachtel-Aufbau	Nr. 206
	Prospekt	Nr. 371
	Klischee Nr. 363 u.	Nr. 370
	Plakat	Nr. 79
Für „Montblanc-Steno-Feder":		
	Rückwand	Nr. 229
	Prospekt	Nr. 376
	Klischee	Nr. 373

SIMPLO FÜLLFEDER-GESELLSCHAFT
HAMBURG 6 JANUAR 1927

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — liefern Sie
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

A. Leinhaas, Berlin SW 68
Papier-Großhandlung ---- Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg 25, Malzweg 14

Sie müssen ausstellen

um in der heutigen Geschäftslage neue Kunden zu werben und Ihren Umsatz erheblich zu vergrößern. Die

Sonderausstellung der papierverarbeitenden Industrie u. verwandten Branchen
in den Meßpalästen

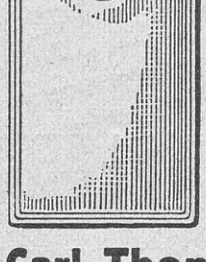
„Großer Reiter“ LEIPZIG, Petersstr. 44 und „Stentzlers Hof“ LEIPZIG, Petersstr. 39/41

gibt Ihnen Gelegenheit, Ihre Artikel in vorzüglich gelegenen Ausstellungszimmern und -ständen den Messeeinkäufern anzubieten. Anfragen unter Angabe des Platzbedarfs erbitten die Verwaltungen obengenannter Häuser.

„Gü-Lo“
Kaltleime

dürfen in keinem Betrieb der Pappe- und Papierverarbeitung fehlen!

GÜHRING & SACK :: DRESDEN-N 15



Zelluloid-Hüllen

für Pässe, Fahrkarten, Straßenbahn-, Staatsbahn- u. Speisekarten

Carl Thomas / Köln-Melaten
Zelluloidwaren-Fabrik
= Konkurrenzlose Preise und Qualität! =
Massen-Fabrikation A10779

KUFFERATH

Siebe und Egoutteure

Name gesetzlich geschützt

ALLEINIGER LIEFERANT:

ANDREAS KUFFERATH
MARIAWEILER (Rheinld.)

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

GEGRÜNDET VON CARL HOFMANN

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG U. -HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatl. bei Bezug durch die Post od. Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung d. Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Pap.-Ztg. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur geg. Vorausbezahlung) viertelj. bei wöchentl. zweimal. Zustellung: in Deutschland samt Saargebiet u. Deutsch-Oesterreich 6 RM., nach d. Auslande jährl. 30 RM.; bei wöchentl. einmal. Zustell. jährl. 24 RM. od. d. Gegenwert in der Währung d. Bestimmungslandes (in Ländern mit ermäß. Porto billiger).

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 2 **Berlin, Mittwoch, 5. Januar 1927** **52. Jahrg.**

INHALT

Berliner Abendkurse für Papier-Fachleute ... 29
Der Wunschzettel des Dr. Neustätter ... 29
Die Außenhandelsbilanz weiter passiv ... 30

PAPIER-ERZEUGUNG UND -GROSSHANDEL:
Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie im Monat Dezember ... 32
Altpapier ... 32
Stoffzusammensetzung bei maschinenglatt und satiniert Werkdruck ... 32

PAPIERVERARBEITUNG * BUCHGEWERBE:
Berliner Typographische Gesellschaft ... 34
Beitrag zur Geschichte ... 34
Ordnung im Geschäftsbetrieb ... 34
Kalenderschau 1927 ... 36
Schwierigkeit beim Linieren ... 38

DRUCK-TECHNIK:
Ueber die Entwicklung der Druckschrift ... 38
Aus Schriftgießereien ... 40
Unterscheidbare Lettern-Signaturen ... 40

SCHREIBWAREN UND BÜROBEDARF:
Bürokunde für den Schreibwarenhändler ... 42
Die Preisliste für Amerikas Schreibwarenhändler ... 44
Neuordnung des deutschen Messewesens ... 44
Der Rücken der System-Ordner ... 44

AUSSENHANDEL:
Argentinischer Besuch in Deutschland ... 46
Papier, Papierwaren und Bürobedarf in Brasilien ... 46
Geschäfts-Nachrichten ... 48
Briefkasten ... 56

Angestellte *erhalten die Papier-Zeitung an ihre Privatadresse bestellgeldfrei zum ermäßigten Bezugspreise von* **1 Mark monatlich** *gegen Übersendung des Betrages für einen oder für mehrere Monate auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428* **bis zum 10. des Vormonates.** *Die Geschäftsherren werden gebeten, ihre Angestellten hierauf hinzuweisen.* **Verlag der Papier-Ztg.**

Berliner Abendkurse für Papier-Fachleute

Im Rahmen der Humboldt-Hochschule findet eine Vortragsreihe von fünf Abenden über Papierkunde statt, die am 11. Januar, abends 8¼ Uhr beginnt. An den beiden ersten Abenden spricht unser Mitarbeiter Schriftleiter Ludwig Frank über die *Roh- und Halbstoffe der Papiererzeugung, Papierherstellung, Pack- und Zeitungspapiere. Ueber die Feinpapierherstellung* spricht H. Kutzner, Teilhaber der bekannten Papiergroßhandlung Ferd. Flinsch, während den *Papierhandel* und die *Papierausfuhr* von W. Nöllenburg behandelt wird. Der letzte Abend wird von unserm Mitarbeiter Fritz Schröder bestritten, der über *Papierverarbeitung* spricht.

Der Wunschzettel des Dr. Neustätter

für die Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier"

Wir berichteten in Nr. 99 ausführlich über die Vorarbeiten für die Jahresschau Deutscher Arbeit im Jahre 1927 in Dresden. Einen wichtigen Bestandteil dieser Ausstellung soll die geschichtliche Abteilung bilden, für die Herr Dr. Neustätter den Stoff sammelt. Er will eine möglichst vollständige Schau der aus Papier hergestellten Gegenstände auch aus letzter Zeit zusammenstellen, und er läßt durch uns unsere Leser bitten, etwa in ihrem Besitz vorhandene alte Gegenstände aus Papier ihm für die Dauer der Ausstellung zu überlassen. (Anschrift: Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden, Lennéstraße 3, zu Händen von Dr. N.) Sein Wunschzettel lautet:

Gegenstände aus Papier, Karton, Pappe:

Fächer
Abziehbilder
Ausziehbilder
Scherenschnitte
Schablonen
Ausgestanzte Bilder
Blumen, Guirlanden
Spiele (Lotto-, Zusammensetz-, Gänse-, Glocke und Hammerspiel usw.)
Drachen
Karneval-, Scherz- und Vexierartikel
Vexierbilder (gefältelt)
Theaterszenerien
Glasgerahmte Szenerien
Papierwappen und Signete (gepreßt)
Weihnachtsteller
Papiergießformen
Papierfiligran
Luftballons aus Papier
Lustkugeln (Feuerwerk)
Papierunterklebte Glasvasen
Fidibusse
Amulette
Schattenspielfiguren
Theaterrequisiten und -figuren
Guckkästen
Pappschachteln und Etuis
Tubus für Fernrohre usw.
Globus
Patronenhülsen
Papierspitzen
Papiergewänder
Papierteppiche, -vorhänge
Papiertaschentücher
Papierbecher
Papierdecken
Wandschirme
Galanteriewaren
Licht- und Lampenschirme
Lampions
Laternen mit Papier statt Glas
Papierfenster (altdeutsch, jap., chines., italien.)
Spazierstöcke (umwickelt)
Papiersoldaten
Reliquiarien, Devotionalen
Auf Glas abgezogene Kupferstiche
Flasern (Möbel mit aufgeklebten Kupfern)
Lithopanien (Nachbildung von Porzellandiaphanien)
Gepreßte Möbelauflagen
Bilderrahmeneinlagen und Verzierungen
Prozessionstaler
Medaillen und Münzen
Lotteriedrehtrommeln
Schieferersatztafeln

Gegenstände aus Papiermaché:

Reliefs
Köpfe, Büsten
Figuren
Atrappen
Puppen, Puppenköpfe
Dosen
Schatullen
Kassetten
Stuck, Füllungen
Krippen, Krippenfiguren

Aus echter Steinpappe:

Ornamente, Reliefs, Figuren

Tapeten.

Bucheinbände (Papier, Pappe, Papiermaché.

Papier, bedruckt und hergerichtet:

Glückwunschkarten
Einladungskarten
Visitenkarten
Ansichtskarten
Geschäftskarten
Tanzkarten
Spielkarten und -etuis
Stammbücher
Arzneizettel
Lotteriezettel
Etiketten
Riesumschläge
Aktendeckel
Reklamezettel und Plakate
Tabakpackungen
Tüten und Beutel
Papiergeld
Noten
Lehrbriefe
Pässe
Postscheine
Landkarten
Briefverschlüsse u. -umschläge
Siegelmarken
Kalender
Patenbriefe
Jacquardkarten
Stereotypie-Matrizentafeln
Haussegen
Modellierbogen
Bilder
Stiche, Karikaturen, Plastiken, Modelle über Papierherstellung, Papierveredelung, Papierverwendung, Papierwaren, Lumpensammler, Zeitungen, Zeitungsboten, das Zeitungslesen, Mandate betr. Papier usw.

Hosted by Google

Papiersorten und Kunstpapiere:

Druckpapier	Maroquinpapier
Schreibpapier	Figurierte Gold- und Silberpapiere
Packpapier	Buntpapiere
Karton, Pappen	Gepreßte Papiere
Velinpapier	Geprägte Papiere und Karten
Glanzpapier	Vorsatzpapiere
Wachspapier	Taffet-, Glimmer-, Brokatpapier
Pergamentpapier	Plüsch-, Samt-, Wildlederpapier
Seidenpapier	Stramin (Papierkanevas)
Banknotenpapier	Flammensicheres Seidenpapier
Briefmarkenpapier	Graphitpapier
Fließpapier	Rostpapier
Holzschnittpapier	Zigarettenpapier
Kupferstichpapier	Zichorienpapier
Durchsichtiges Papier	Wachsblumenseidenpapier
Wasserdichtes Papier	Schachtelbeklebpapier (Deckelpapier)
Photographisches Papier	Spitzenpapier
Tapetenpapier	Federweißpapier und -tafeln
Plattenpapier	Herrnhuter Papier
Bukettpapier	
Tortenpapier	
Lederimitation	

Unser Außenhandel im November

Die Außenhandelsbilanz weiter passiv

Bereits unser Bericht für den Monat Oktober zeigte, daß erhebliche Einfuhrüberschüsse entstanden sind, und leider zeigt der November kein anderes Bild. Die reine Wareneinfuhr ist mit 123 Millionen RM passiv. Wir wiesen schon in unserm vorigen Bericht auf das Bedenkliche dieser dauernden Einfuhrüberschüsse hin, und wenngleich von vielen Seiten die Wirtschaftslage optimistisch beurteilt wird, so darf man trotzdem die noch bestehenden Schwierigkeiten der deutschen Wirtschaft nicht vergessen. Die finanziellen Verpflichtungen, die dem Staate auferlegt sind, werden die Wirtschaft noch lange Zeit belasten. — Die Einfuhr zeigte bei Holzschliff ziemliche Zunahme, während sich die andern Positionen, die wir in unserer Einfuhraufstellung aufführen, nicht wesentlich geändert haben. Einen erheblichen Rückgang zeigt die Position Braunholzpappen. Die einzelnen Waren, die für die Ausfuhr wichtig sind, konnten nicht überall in der gleichen Menge des Vormonates ausgeführt werden. Erheblich zurück ging die Ausfuhr von Holzschliff, Dachpappe und Pappe. Rückgänge waren, wenn auch nicht so erheblich, weiter zu verzeichnen bei Papierholz, Zeichenpapier, Tapetenrohpapier, Buntpapier, Postkarten, Briefumschlägen, Geschäftsbüchern, Papierwaren usw. Auf dem gleichen Stand hielt sich die Ausfuhr von Zellstoff, Seidenpapier, Büchern und Noten. Eine recht gute Zunahme ist bei Kartons (etwa 30 vH.), Tapeten, Druckpapier, Packpapier usw. festzustellen. Außer bei den aufgeführten Papiersorten ist die Veränderung der einzelnen Zahlen nicht sehr wesentlich gewesen. Hoffentlich wird das neue Jahr, da wir vom Dezembergeschäft nicht mehr viel erwarten, besser, und es hören die ungesunden Einfuhrüberschüsse auf.

Wichtigste Einfuhr

Wichtigste Herkunftsländer	Nov. 1926	Januar/Nov. 1926
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	1 866 041	17 114 214
Vorjahr . . . . dz	1 821 433	20 344 910
Wert in 1000 RM.	6 225	56 635
Finnland	603 693	4 461 050
Ostpolen	632 155	7 369 197
Rußland	196 492	1 010 011
Tschechoslowakei	272 179	2 654 210
Papierlumpen		
543b *Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle*		
Einfuhr . . . . dz	25 130	190 416
Vorjahr . . . . dz	19 316	—
Wert in 1000 RM.	759	5 359
Belgien	—	—
Dänemark	—	—
Frankreich	3 695	29 311
Niederlande . . .	3 653	30 027
Schweiz	2 447	11 166
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Einfuhr . . . . dz	2 238	19 984
Vorjahr . . . . dz	4 675	148 531
Wert in 1000 RM.	45	323
Veredelungsverk.	—	—
Finnland	1 968	3 019
650b *Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	66 936	540 826
Vorjahr . . . . dz	69 201	—
Wert in 1000 RM.	1 655	13 572
Veredelungsverk.	—	—
Finnland	16 042	166 673
Poln. Oberschles.	12 127	90 093
Tschechoslowakei	18 501	131 676
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Einfuhr . . . . dz	1 879	32 428
Vorjahr . . . . dz	9 609	73 826
Wert in 1000 RM.	63	914
Finnland	1 256	23 534
673a *Papierspäne, Altpapier, Einstampfpapier*		
Einfuhr . . . . dz	29 320	180 154
Vorjahr . . . . dz	18 629	462 075
Wert in 1000 RM.	236	1 546
Großbritannien .	18 987	123 747
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Einfuhr . . . . dz	3 288	29 781
Vorjahr . . . . dz	2 922	25 516
Wert in 1000 RM.	1 072	10 386
Oesterreich . . .	876	6 760
Schweiz	940	8 052

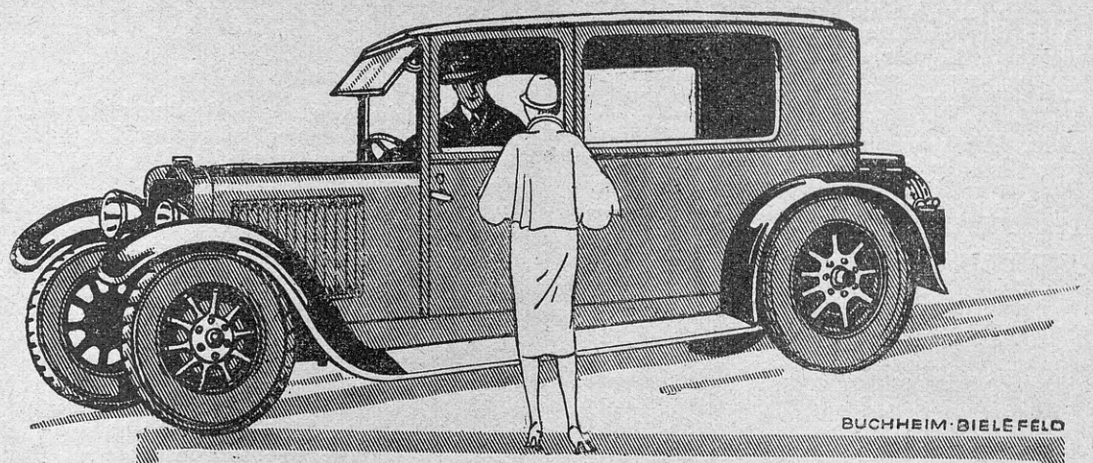
*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Wichtigste Ausfuhr

Wichtigste Bestimmungsländer	Novbr. 1926	Januar/Novbr. 1926
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	28 265	271 992
Vorjahr . . . . dz	8 995	143 867
Wert in 1000 RM.	91	832
Schweiz	24 773	256 813
Druckfarbe		
334 *Papierdruckfarbe aus Ruß oder Kupferdruckschwärze*		
Ausfuhr . . . dz	849	9 526
Vorjahr . . . . dz	998	10 866
Wert in 1000 RM.	187	2 023
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Ausfuhr . . . dz	3 140	130 328
Vorjahr . . . . dz	3 067	41 719
Wert in 1000 RM.	18	946
Frankreich	—	—
Niederlande . . .	2 089	40 127
650b *Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	141 183	2 120 065
Vorjahr . . . dz	177 950	—
Wert in 1000 RM.	3 747	58 699
Großbritannien .	43 837	414 558
Niederlande . . .	24 369	152 277
Argentinien . . .	—	—
V. St. v. Amerika	39 120	700 851
651A1 *Preßspan-, Kunstleder- und feine Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	2 657	25 613
Vorjahr . . . . dz	2 606	25 623
Wert in 1000 RM.	217	2 494
Großbritannien .	626	5 508
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	40 633	435 746
Vorjahr . . . . dz	32 518	327 332
Wert in 1000 RM.	1 149	13 090
Großbritannien .	14 953	166 135
Niederlande . . .	6 132	85 204
Schweden	—	—
651A3 *Dachpappe, Steinpappe*		
Ausfuhr . . . dz	1 855	29 866
Vorjahr . . . . dz	2 006	35 564
Wert in 1000 RM.	61	920
652 *Pappen aller Art*		
Ausfuhr . . . dz	3 922	60 787
Vorjahr . . . . dz	4 187	52 882
Wert in 1000 RM.	—	—
Großbritannien .	1 569	21 895
654 *Packpapier, in der Masse gefärbt*		
Ausfuhr . . . dz	83 177	1 141 272
Vorjahr . . . . dz	79 057	870 024
Wert in 1000 RM.	3 761	49 800
Großbritannien .	33 082	505 087
Niederlande . . .	18 655	257 061
Türkei	4 487	43 565
V. St. v. Amerika	3 197	26 536
655B1 *Druckpapier*		
Ausfuhr . . . dz	138 778	1 647 307
Vorjahr . . . . dz	162 154	1 605 709
Wert in 1000 RM.	4 504	58 426
Niederlande . . .	17 154	185 353
Rußland	22 194	198 356
Argentinien . . .	26 447	307 251
655B2 *Karton- (ohne Zeichen) Papier*		
Ausfuhr . . . dz	13 885	119 337
Vorjahr . . . . dz	8 964	107 850
Wert in 1000 RM.	789	7 534
Großbritannien .	5 511	39 188
Niederlande . . .	1 514	15 571
655B3 *Löschpapier*		
Ausfuhr . . . dz	1 193	7 850
Vorjahr . . . . dz	634	10 100
Wert in 1000 RM.	140	984
Niederlande . . .	200	1 185
655B5 *Pergamentpapier*		
Ausfuhr . . . dz	4 678	40 209
Vorjahr . . . . dz	4 383	37 891
Wert in 1000 RM.	448	4 040
Großbritannien .	2 581	23 364
655B6 *Schreib-, Brief-, Bütten-, Notenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	22 907	292 205
Vorjahr . . . . dz	23 230	217 850
Wert in 1000 RM.	1 444	18 281
Großbritannien .	2 636	34 045
Argentinien . . .	3 688	42 545
655B7 *Zeichen-, Zeichenkartonpapier*		
Ausfuhr . . . dz	1 167	14 833
Vorjahr . . . . dz	1 493	15 017
Wert in 1000 RM.	183	2 247
V. St. v. Amerika	219	3 879
655B8 *Seidenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	4 574	55 187
Vorjahr . . . dz	5 241	5 556
Wert in 1000 RM.	461	—
655B10 *Tapeten, Filz u. a. Rohpapier*		
Ausfuhr . . . dz	13 723	137 703
Vorjahr	11 683	—
Wert in 1000 RM.	537	5 725
Niederlande . . .	5 742	43 092
656a *Buntpapier*		
Ausfuhr . . . dz	17 577	199 696
Vorjahr . . . . dz	15 204	191 662
Wert in 1000 RM.	1 680	18 372
Niederlande . . .	—	—
Argentinien . .	4 561	44 942
657a *Postkarten mit Bilddruck*		
Ausfuhr . . . dz	703	8 766
Vorjahr . . . . dz	602	9 165
Wert in 1000 RM.	427	4 654
657b *Besuchs-, Wunschkarten*		
Ausfuhr . . . dz	3 322	36 946
Vorjahr . . . . dz	3 858	35 170
Wert in 1000 RM.	1 650	18 249
Großbritannien .	—	—
V. St. v. Amerika	643	8 533
660 *Tapeten*		
Ausfuhr . . . dz	8 005	78 083
Vorjahr	7 449	71 700
Wert in 1000 RM.	817	9 033
Großbritannien .	—	—
Niederlande . . .	3 880	26 736
664b *Gelatine-, Paus-, u. and. dem. Papier: Gummiertes usw. Papier*		
Ausfuhr . . . dz	1 311	13 723
Vorjahr . . . dz	1 387	—
Wert in 1000 RM.	437	4 467
665a *Tüten, Beutel, Säcke*		
Ausfuhr . . . dz	1 547	22 943
Vorjahr . . . dz	1 875	21 715
Wert.	202	2 988
665b *Briefumschläge*		
Ausfuhr . . . dz	1 790	20 870
Vorjahr . . . dz	2 196	21 383
Wert, ...	255	2 989
668a *Geschäftsbücher, Alben usw.*		
Ausfuhr . . . dz	898	11 697
Vorjahr . . . dz	1 133	11 617
Wert.	301	3 659
670a *Papierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	8 757	75 359
Vorjahr . . . dz	9 944	73 882
Wert in 1000 RM.	1 891	16 638
Niederlande . . .	—	—
670c *Hartpapierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	1 863	24 633
Vorjahr . . . dz	1 989	25 035
Wert in 1000 RM.	474	5 617
V. St. v. Amerika	—	—
670f *Schreibhefte, Preisverzeichnisse*		
Ausfuhr . . . dz	5 086	53 226
Vorjahr . . . dz	6 127	53 380
Wert in 1000 RM.	530	7 136
Niederlande . . .	1 091	12 917
673a *Altpapier, Einstampfpapier*		
Ausfuhr . . . dz	36 501	380 498
Vorjahr . . . dz	16 093	170 715
Wert in 1000 RM.	326	3 410
Elsaß-Lothringen	6 275	69 464
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Ausfuhr . . . dz	6 758	58 674
Vorjahr . . . dz	6 853	61 221
Wert in 1000 RM.	4 219	38 395
Oesterreich . . .	1 894	11 511
674c *Musiknoten*		
Ausfuhr . . . dz	1 029	9 793
Vorjahr . . . dz	1 055	11 277
Wert in 1000 RM.	442	4 193
Oesterreich . . .	—	—

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Hosted by Google



BUCHHEIM·BIELEFELD

Die in engem Zusammenhang mit den Errungenschaften moderner Automobiltechnik fortschreitende Durcharbeitung des Dürkopp 8/30 P.S. haben diesen Wagentyp in einem Maße vervollkommnet, daß er in seiner Leistungsfähigkeit kaum überboten wird und sich auf allen Verwendungsgebieten, als Gebrauchs- und Tourenwagen, als guter Bergsteiger, für Stadt- und Überlandfahrten, im In- und Auslande glänzend bewährt hat.

DÜRKOPP

DÜRKOPP-WERKE A.-G. BIELEFELD

Hercules Harz für die Papierleimherstellung vorzuschreiben, bedeutet für die Papierfabriken Ersparnis und Qualitätssicherung

Das Hercules Harz
fällt stets gleichmäßig in der Qualität aus, ist von vorbildlicher Reinheit, sein Preis wesentlich niedriger, es besitzt zuverlässige Leimkraft

Wir sind gern bereit, Sie zu beraten; denn

Hercules Harz

ist nichts Neues, sondern ein

bewährter Rohstoff

über den aus der Zusammenarbeit mit unseren Abnehmern den Laboratorien der Hercules Powder Company umfangreiche Erfahrungen vorliegen

N. V. Hercules Powder Company Rotterdam

Postfach 752, für Westdeutschland und das außerdeutsche Europa

G. L. Gaiser, Hamburg

für das übrige Deutschland

Hosted by Google

Berichtigung zum Danziger Brief in Nr. 104: Bereits seit vielen Jahren fertigen wir sämtliche Sendungen nach Danzig und Polen mit dreifacher Rechnung ab (eine für die Verzollung, eine für die Devisenbeschaffung, eine für den Kunden) und erwähnen auch restlos, nicht nur „möglichst", die polnische Zolltarifnummer, auch wird die Ware gattungsweise, entsprechend dem polnischen Zolltarif, in der Rechnung aufgeführt. Wir halten es für ausgeschlossen, daß nur eine einzige Berliner Firma das richtig machen soll und die andern nicht. Wir kennen sehr namhafte Firmen, die die Sache genau so gehandhabt haben wie wir.

Paul Vangerow GmbH., Breslau

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie im Monat Dezember

Bericht des Zentralausschusses

Die Geschäftslage der Papier- und Pappenindustrie im Dezember war gegen den Vormonat wenig verändert. Die Beschäftigung war im allgemeinen ausreichend, freilich bei unzureichenden Preisen.

Die Holzeindeckung war gut, die Preise für Papierholz fest. Die Betriebswasserverhältnisse waren in Sachsen und Norddeutschland günstig, während sie sich in Süddeutschland weiter verschlechterten.

Altpapier *Skizze aus Alt-Berlin*

Von *Gustav Beschorner*, Niederschönhausen

Autos rasen vorbei an alten Höfen der Reichshauptstadt. Weihnachten ist eben vorbei. Die Kälte zieht an; die Preise lassen nach. Inventurausverkäufe, Lagerräumungen beginnen. Das alte Jahr endet. Alles stößt seine alten Bestände ab. Auch die Alt-Papiergroßhandlung in Alt-Berlins düsterem Straßenwinkel. Denn es ist Zeit. Beinahe bis zum ersten Stockwerk des uralten Hintergebäudes sind die Ballen aufgestapelt, die ihrer Verladung harren, bahnmäßig verschnürt.

Was in solchem Riesenklumpen alles eng aneinander gepreßt friedlich zusammenliegt! Zeitungen aller Richtungen, die sich einstmals heftig befehdeten. Flugblätter, deren schöne Versprechungen längst als eitel Lüge erkannt. Alte Gesetzbücher, drohend mit der Paragraphen Strenge, jetzt am Ende ihrer Warnungen. Zeitschriften, ernst belehrend und heiter, doch von niemand mehr gekauft. Alle sind nun der „Umformung" geweiht. Aus dem starren Gesetzbuch wird nach der „Auferstehung" vielleicht ein lustiges Schnurrenheft, aus dem hetzerischen Flugblatt ein sanftes Kirchenblättchen. Lüge wird Wahrheit und Wahrheit wird Lüge, wenn die „Verjüngung" vorbei. Denn in der Papierfabrik wird Altes wieder jung, wie alte Weiblein in der märchenhaften Waldmühle. — — Unermüdlich fahren die Knechte auf polternden Karren die Ballen zum Rollwagen. Kräftige Kutscher heben sie hinauf, als ob es Pfunde und nicht Zentnerlasten wären. Dann geht's zum Bahnwagen. Ob auch das hochbeladene Fuhrwerk wegen Verkehrsstockung lange gerad vor dem Polizeipräsidium hält, keines gestrengen Zensors Rotstift wird das Anarchistenblatt im Ballen zusammenstreichen. Und nun ungehinderte Fahrt bis zur fernen Papierfabrik. Ewiger Kreislauf, Sterben und Wiedergeburt. Neues Leben und Wirken nach all dem Kochen und Stampfen, Mahlen und Walzen, Trocknen und Glätten. Neue Blätter und Bogen flattern verjüngt hinaus in die Welt. — — Nur wir armen Menschenkinder können diese Mühlen nicht passieren, eurem Weg, ihr Zerknitterten, zur Verjüngung nicht folgen. Wir bleiben alt und vergilbt, zernarbt und zerfurcht, nachdem wir, wie Blätter und Bücher, eine Weile im Dasein Ernst und Schmerz, Andacht und Schrecken, Wissen und Hetze verbreitet haben. Gar mancher wird auf die Verjüngung verzichten. Für ihn war die Erde ein Jammertal und der Plage genug. So auch der alte Lumpensammler von der Petrigasse, ein Altpapierhändler „en detail". 80 Jahre zählt er und schleppt sich mühsam mit seinem Lumpensack von Hof zu Hof. Krank und elend „revidiert" er die Müllkästen nach Papier und Lumpen. Seine Kleidung besteht aus Lumpen. Seine Genossen waren Lumpen; denn sie zeigten ihn an wegen Bettelns. So wurde er bestraft. Und verschlossen bleibt ihm die Pforte des Altersheimes. — Er möchte sterben — vor Hunger. Nicht wieder verjüngt sein. Nur in seinem elenden Altpapierschuppen hängt hoch über altem Gerümpel die Aktstudie eines nackten, jungen Weibes, die er unter Lumpen gefunden. Sie lächelt auf das zerknitterte Alte herab, Altes verjüngend mit ihrem Blick.

Griechenlands erste Papierfabrik zu Aigon, mit schwedischen Maschinen und schwedischer Leitung, ist jetzt fertiggestellt. Beschäftigt werden u. a. 14 Schweden, die schon am Bau teilnahmen.

bg

Papierholzpreise. Bei einer Versteigerung in der Oberförsterei Glindfeld, Reg.-Bez. Arnsberg i. W., wurden 1005 R. Fichte zu 14 RM je Rm., Klasse I, und 12 RM je Rm. Klasse bezahlt.

Stoffzusammensetzung bei maschinenglatt und satiniert Werkdruck

Ich beziehe von einer Papiergroßhandlung laufend gro Posten Werkdruckpapier, teils maschinenglatt, teils scharf sa niert. Trotz meiner Vorschrift, daß immer die gleiche Quali beibehalten werden soll, ergibt eine genaue Nachprüfung du einen Papierchemiker, daß die m'gl. Papiere stets in der Sto zusammensetzung teilweise erheblich von den scharf satinier Papieren abweichen; während der satinierte Stoff 30 vH. Nad holzschliff und 70 vH. Nadelholz-Zellstoff enthält, setzt sich d Stoff für die maschinenglatten Papiere aus 45 vH. Nadelho schliff, 50 vH. Nadelholz-Zellstoff und 5 vH. Strohzellstoff z sammen. Nach Angabe der Fabrik soll die bessere Zusamme setzung der satinierten Papiere darauf zurückzuführen sein, d zur Erzielung einer guten Satinage stets etwas holzfreie Schnit hinzugefügt werden. Auf meine Vorhaltungen, warum das nic auch bei den m'gl. Papieren geschieht, wird mir mitgeteilt, d bessere Stoffzusammensetzung in derselben Qualität wie bei d satinierten Papieren bei den m'gl. Sorten aus technischen Grü den nicht möglich sei. Mir will diese Begründung nicht rec einleuchten, denn es gibt ja noch bessere Werkdruckpapiere, etw nach Stoffklasse VI der Vereinigung „Holzhaltig", die doch au in m'gl. und nicht nur satiniert geliefert werden. Das beweis doch m. E., daß es wohl möglich ist, auch m'gl. Papiere mit weni Holzschliff und dafür mehr Zellstoff auszustatten. — Es hande sich durchweg um Sonderanfertigungen von 15 000 bis 80 000 k Ich bitte um Ihre sachverständige Meinung.

Verlagsbuchhandlung

Auskunft unsers fachkundigen Mitarbeiters: Wenn die Erk rung der Papierfabrik in der übermittelten Form erfolgt i erscheint sie tatsächlich nicht einleuchtend. Es ist selbstverstän lich, daß man Papiere in den beiden angegebenen Stoffmischung sowohl m'gl. als auch satiniert anfertigen kann. — Trotzdem wi die Frage, ob die Papierfabrik zu der Lieferung des m'gl. Papier in der besseren Stoffmischung des satinierten Papieres ver pflichtet ist, davon abhängen, was der Kunde bestellt hat, ho was er bezahlt. Wenn die Papierfabrik den Stoff für das sa nierte Papier aufgebessert hat, um eine schönere Glätte zu erz len und trotzdem das Papier noch so hell erscheinen zu las wie das m'gl. Papier, so kann daraus keinesfalls die Verpflich hergeleitet werden, daß sie dieselbe Stoffaufbesserung auch dem m'gl. Papier vornimmt. Es wird am besten sein, wenn Fragesteller eine bestimmte Stoffklasse der Vereinigung „H haltig"*) für seine Verlagspapiere vorschreibt. Es wird ihm d von jeder Papierfabrik und jedem Großhändler bedeutet w den, ob der angelegte Preis überhaupt die vorgeschriebene S mischung gestattet.

Papier- und Papierstoffmarkt

Finland, *Helsingfors*, 17. Dezember.

Die Zeitungspapierverkäufe für nächstjährige Lieferung ge gut vor sich. Auf einigen Märkten hat die Nachfrage in letz Zeit zugenommen, und die Preise sind etwas fester geworden. dem Packpapiermarkt liegt Kraftpapier verhältnismäßig fest. Hersteller erreichen ohne Schwierigkeit die durch die Kraftpap konvention festgesetzten Mindestpreise. Der Markt der le dichten Papiere ist etwas schwächer, und die andern Packpap sorten liegen ruhig. Die Nachfrage für Cappapier für China zugenommen. Die gesamte Papierausfuhr in den ersten elf M naten des laufenden Jahres betrug rund 192 000 t gegen 200 00 der gleichen Zeit des Vorjahres.

Der Zellstoffmarkt ist leblos, wie alle Jahre um die We nachtszeit. Die finnische Zellstoffausfuhr in den ersten elf M naten des laufenden Jahres betrug 270 000 (246 000) t.

Holzschliff ist ziemlich schwach gefragt. Lieferungen n Frankreich werden durch das Steigen der Frankwährung schwert, und die englischen Einfuhrfirmen sind für längere eingedeckt, weil der Bedarf infolge des langen Kohlenausstan gestockt hat. Auch die hohen Frachtraten veranlassen die dorti Käufer zur Zurückhaltung, da man mit baldiger Ermäßigung die Raten rechnet. Die Aussichten des Holzschliffmarktes sind tr dem nicht ungünstig, weil nahezu 50 vH. der nächstjährigen zeugung schon verkauft sind. Holzpappe: Die neuerliche Be rung des Marktes scheint anzuhalten. Der englische Verbra wird voraussichtlich steigen. — Die Gesamtausfuhr von Holzsch trocken gedacht, und Holzpappe in den ersten elf Monaten betrug 95 000 (106 000) t. („Pappers- och Trävarutidskrift

*) Alles Nähere über Stoffklassen der Vereinigungen „Holzhaltig" „Holzfrei" s. im Buch „Papierhandel" von Grünewald/Sensenhauser (C Carl Hofman GmbH., Berlin SW 11).

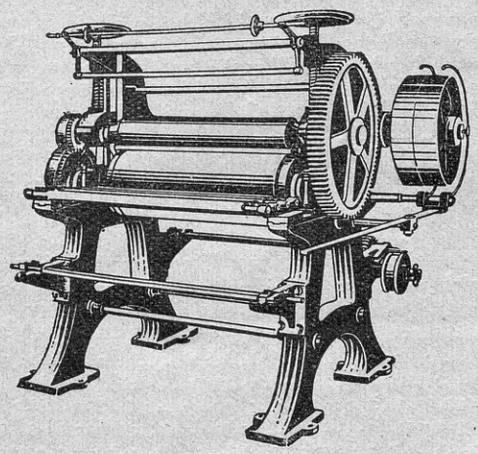
Hosted by Google

Reißbretter
Reißschienen
Winkel
Rechenschieber
Maßstäbe

R. Reiss G. m. b. H. Liebenwerda

Zeichentische
Zeichnungenschränke
Lichtpausapparate
Entwickelungsvorrichtungen
für Ozalid- und Wasserbadpapiere
Reißzeuge

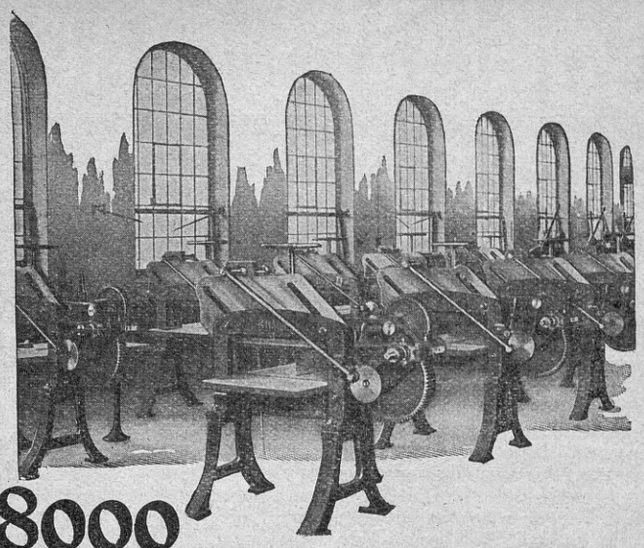
Maschinenfabrik Gebr. Briem
Telegramm-Adresse Briemkoch
Krefeld
Telephon: 21031



Kalander und Gaufriermaschinen
in jeder Arbeitsbreite für Bogen und Rollen, für Tapeten, Buntpapiere, Kugelpapiere, Krepp-Papiere etc.

Gaufrier-Maschinen mit Druckvorrichtung für 1 Farbe
Tisch-Gaufriermaschinen mit dir. elektr. Einzelantrieb

Papier- und Stahlwalzen
Rapporträder — Neubezüge von Papierwalzen
A12905



8000
Schneidemaschinen von einem Modell

arbeiten in Betrieben und Werkstätten aller Länder. Dieser Erfolg konnte nur mit einer in jeder Weise vollendeten Maschine errungen werden. Unübertreffliche Arbeitsleistung. Nie versagende Arbeitsbereitschaft. Sinngemäße, ausgeglichene Durchbildung, Anordnung und Bearbeitung aller Teile. Günstiges Übersetzungsverhältnis. Wenig Mühe bei Handbetrieb. Geringer Kraftverbrauch der Kraftbetriebsmaschinen.

KRAUSE-Schneidemaschinen, Modell ABn*l*, ACn*l*, ADn*l*, AEn*l* und AFan*l*, Schnittlängen 50, 61, 71, 82, 103 cm. Beste Ausrüstung für alle Arbeitsverhältnisse.

Technische Einzelheiten auf Druckschrift V3

KARL **KRAUSE** LEIPZIG
Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

Durchschlagpost
26 bis 45 g, maschinenglatt und satiniert
Spezialität der
P N J G
Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

SERVUS SCHUTZMARKE
Federhalter „Hochglanz“
Stahllineale „Spiegelblank“
Bleistiftspitzer „Servus“ A13221
Muster billigst! Vertreter gesucht!
Grenzmann & Kastner G.m.b.H. Iserlohn

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerb

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: Berlin W 9, Köthener Straße 33)

Die ordentliche Jahresversammlung (Generalversammlung) wird abgehalten am Donnerstag, den 11. Januar 1927, abends 8¼ Uhr, im Vereinssaale, Köthener Straße 33. Tagesordnung: Erledigung der in § 14 der Satzungen vorgeschriebenen geschäftlichen Angelegenheiten: Jahres- und Kassenbericht, Vorstands- und Ausschußwahlen usw. Etwaige Anträge wolle man dem Vorstande alsbald schriftlich einreichen.

Das *47. Stiftungsfest*, das die BTG. am 4. Dezember in den Kammersälen begehen konnte, war eine recht gelungene festliche Veranstaltung. Eine große Zahl von Vorträgen in bunter Zusammenstellung war geboten worden; sie sorgten bald für einen Frohsinn, der die Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden beisammenhielt. Was die Drucksachen versprochen hatten, wurde erfüllt, die Säle waren durch die zahlreiche Beteiligung mehr als gefüllt, so daß für das nächste Fest der BTG. größere Räume in Aussicht genommen werden können.

Beitrag zur Geschichte *der Chromo-Papier- und Karton-Fabrik vorm. Gustav Najork AG., Leipzig-Plagwitz*

Der Artikel „Chromo-Papier- und Kartonfabrik vorm. Gustav Najork AG., Leipzig-Plagwitz" in Nr. 100 von 1926 der Papier-Zeitung enthält Angaben über die Entstehungsgeschichte der Firma, die ich als Sohn des tatsächlichen Gründers verbessern muß, wobei ich voraussetze, daß Bilder aus der Geschichte der Papierveredlung nicht ohne allgemeines Interesse sind.

In der Merseburger Buntpapierfabrik hatte um 1860 *August Wilhelm Thomas Reinicke* die Papierstreicherei erlernt, war dann nach Leipzig gezogen und dort in einer Buntpapierfabrik, Firma Schmidt, Meister. Im Jahre 1865 machte er sich selbständig; in der Heiratsurkunde vom folgenden Jahre heißt er „Carton- und Glacépapierfabrikant". Die Streicherei wurde in Handarbeit von Mädchen ausgeführt. Die Hauptkunden waren Buchbinder als Bezieher von Vorsatzpapier; an Maschinen waren nur Walzwerke für Zinkplattensatinage vorhanden. Die Aufträge wurden größer, aber das Kapital war gering. Und nun folgte eine Entwicklung, wie sie so mancher Gründer eines gutgehenden Geschäftes erleben mußte. Guter Geschäftsgang ist nicht immer von gleichem Vorteil für den Geschäftsinhaber wie für das Geschäft als solches.

Im Jahre 1867 oder 68 nahm A. W. Reinicke zur Bewältigung der immer größer werdenden Aufträge den Reisenden der Nossener Papierfabrik, Gustav Najork, als Teilhaber mit einem Kapital von etwa 3000 Talern auf. Die Streicherei wurde erweitert, über 100 Handstreicherinnen wurden beschäftigt; auch nach England wurde weißes Papier, Chromopapier genannt, geliefert. Auf Adreßkarten aus dieser Zeit heißt die Firma „Najork & Reinicke". Aber auch dieses Kapital genügte nicht für die großartige Entwicklung, und nach kurzer Zeit schlug Najork vor, einen weiteren Teilhaber aufzunehmen. Ein Kaufmann, Prätorius, trat ein; der Gründer sollte entsprechend seinem geringen Kapital-Anteil nicht als Mitinhaber, sondern als Direktor bleiben, aber dies lehnte Reinicke ab und schied aus. Die Firma hieß danach „Najork & Prätorius", hatte aber nur kurzen Bestand, da Prätorius bald austrat.

Wilhelm Reinicke, Buntpapiertechniker, Crimmitschau i. Sa., Melanchthonstraße 34

Ordnung im Geschäftsbetrieb

Dieser Artikel in Nr. 71 S. 2072 uff. erfordert eine Entgegnung, da die vorgeschlagenen Wege von der Papierverarbeitung nicht nutzbringend beschritten werden können.

Der Posteingang. Nicht der Lehrling öffnet die Post. Diese wichtige Arbeit muß — wenn es nicht vom Fabrikherrn selbst ausgeübt wird — von einem verantwortlichen Angestellten besorgt werden. So nur kommen auch alle Reklamationen zur Kenntnis der Geschäftsleitung. Vertuschungen oder Versuche dazu würden vereitelt. Die Schriftstücke erhalten dann die Abteilungszeichen, bekommen dann die Registernummer und wandern ihren vorbezeichneten Weg, nachdem sie auch den Eingangsstempel erhielten.

Das Tagebuch. Viel überflüssiges Schreibwerk würde es bedeuten, wollte jede Abteilung die Post in ein solches Buch eintragen. Manche Schriftstücke haben nur einmaliges Interesse. Alle andere Post muß in ein bis zwei Tagen beantwortet oder erledigt sein. Dies zu kontrollieren ist einfach, indem das Schriftstück, das einer solchen Kontrolle unterzogen werden soll, ein entsprechendes Zeichen erhält und automatisch zur Leitung zurückkommt.

Aufgabebuch. Diese Einrichtung ist für die Papierverar... tung unzweckmäßig. Jeder Auftrag erfordert individuelle ... handlung und deshalb auch ein individuelles Begleitpapier, es deshalb nicht möglich, nach den empfohlenen Verfahren arbeiten.

Die Kalkulation ist nicht mit Einzelunterlagen möglich, wie vorgeschlagen wird. Auch sonst sind die Arbeitsverfahren für Papierverarbeitung nicht anwendbar, was zu widerlegen je... Fachmann nicht schwer fallen wird. Da hierfür aber der R... nicht zur Verfügung steht, ist nur zu wünschen, daß derartige ... schläge mit mehr Sachkenntnis für die Bedürfnisse der Pap... warenerzeugung vorgebracht würden. *d.*

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Leipzig. Die Dezembersitzun... fanden in der Aula der Buchdrucker-Lehranstalt statt; d... Leiter, Studiendirektor Dr. Herbert Hauschild, sprach in ei... dreiteiligen Vortragszyklus über die Geschichte des Kupferst... Er beschrieb zunächst an Hand von Lichtbildern die Frühzeit, ... in die Mitte des 15. Jahrhunderts fällt, wegen der noch zaghaft... uneinheitlichen, sparsamen und unvollkommenen Strichführ... ihrer Erzeugnisse die „systemlose" Zeit genannt wird und in d... unbekannten deutschen Meister E. S. mit einem 1462 geschaffe... Stich dennoch eine gewisse künstlerische Höhe erreichte. Die ... beiten Martin Schongauers (geb. 1488), des geistigen Inspira... Albrecht Dürers, ferner des oberitalienischen Malers und Kup... stechers Andrea Mantegna (geb. 1431) verraten schon wesentl... Fortschritte in der Meisterung des Striches. Die Stiche C... pajnolas, eines ebenfalls oberitalienischen Meisters, lassen dem... den Einfluß seines großen Zeitgenossen, des deutschen Künst... Albrecht Dürer, erkennen. — Der zweite Abend galt dem Me... des Kupferstichs, Albrecht Dürer (1471 bis 1528); zahlreiche Li... bilder zeigten die Feinheiten und vollendete Technik, die Ele... der Strich- und Linienführung, besonders in den Schatten- ... Kreuzlagen, die Gestaltung der Halbtöne sowie die Mannigfal... keit der Motive dieses vielseitigen Nürnberger Künstlers. Ne... handwerksmäßigen Arbeiten eines Reproduktionsstechers ... phaelscher Malereien kamen noch Erzeugnisse Mark Antons ... des italienischen Meisters jener Zeit, Raimondi, zur Bespre... — Der dritte Abend war der Glanzzeit des Kupferstiches und ... zahlreichen Vertretern gewidmet. Diese Meisterwerke in ... verschiedenen Techniken (erwähnt sei nur die „Mischtech... teils Radierung, teils Stich) mit den ins Kleinste durchgearbeit... Strichlagen und künstlerischen Feinheiten trugen leider schon ... Keim des Verfalls dieser Kunst infolge ihrer Kostspieligkeit ... des immensen Zeitaufwandes in sich, da sie in keinem Verhä... zu den neueren Reproduktionsverfahren stehen. Der Kupfers... hat nur noch bescheidene Pflegstätten. Einige ausgelegte vom ... tragenden geschaffene Liebhaberstiche bewiesen die künstleris... Fähigkeiten des letzteren auf diesem Gebiete.

Glanz auf Kohlepapier

Welche Mittel wären zu verwenden, um auf den mit ... farben (in Fetten gelöst) gefärbten Papieren (siehe Beilage) ... Glanz zu erhalten?

Antwort eines Fachmannes: Um diesen Papieren Glanz zu ... teilen, setzt man der Streichmasse Karnaubawachs oder J... wachs zu.

Anmerkung der Schriftleitung: Ueber die Herstellung von K... papieren und allen andern gestrichenen oder veredelten Pa... wird die unter der Presse befindliche dritte Auflage von Wei... „Buntpapier-Fabrikation" Aufschluß geben. Vorbestellpreis 20 ... (Mit der Bestellung an den Verlag Carl Hofmann GmbH., B... SW 11, einzusenden.) Der Ladenpreis wird 25 RM betragen.

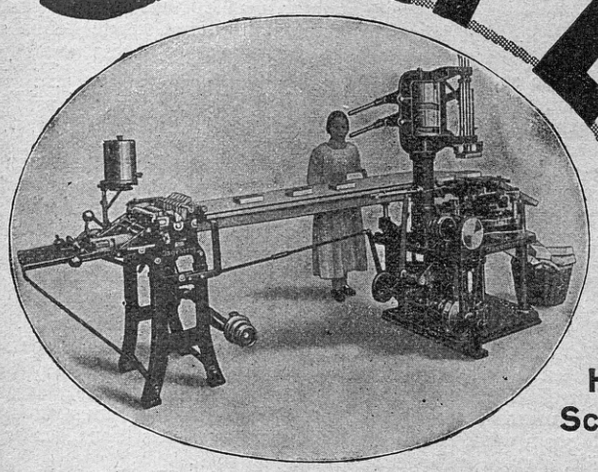
Altpapiermarkt. Nach neueren Berichten hält die Festi... auf dem Altpapiermarkt an, und die Preise behaupten sich gu...

Frost kein Hindernis mehr für den Versand von gebra... fertigem Kleister. Sie bringen in der Nr. 103 von 1926 ... Seite 3032 eine kurze Abhandlung darüber, daß eine Dres... Firma mit einem Kleister herausgekommen sei, der 10 ... Kälte vertrage. Wir müssen Sie infolgedessen um die Veröf... lichung bitten, daß wir einen derartigen Kleister schon seit ... herstellen, und daß er von unserer Vorgängerin schon lange ... vorher fabriziert worden war. Dieser „Collodin-Kleister" ... auch heute noch für gewisse Zwecke in bedeutendem Umf... verarbeitet. Es kann also für die Fachwelt nicht neu sein, ... es gewisse Kleister gibt, welche vollkommen frostunempfin... sind. *Collodin-Werke, Mainkur 1* bei *Frankfurt a.* ...

Hosted by Google

Jagenberg

SIMPLON



Sofort lieferbar

Halbautomatische Schachtel-Ueberzieh-Maschine

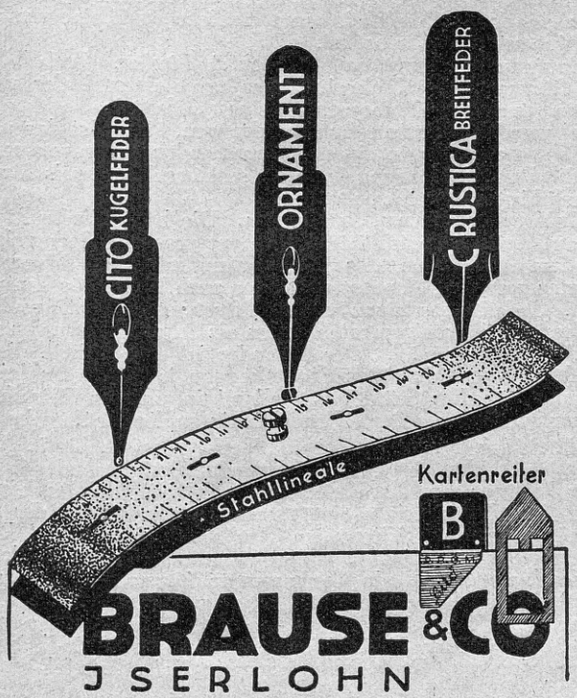
Die „Simplon“

beklebt glatte, gewölbte, wattierte sowie Vorstehrand - Schachtelteile mit festem oder losem, sog. gespanntem Bezug.

Selbsttätiger Innen- bezw. Boden-Einschlag.

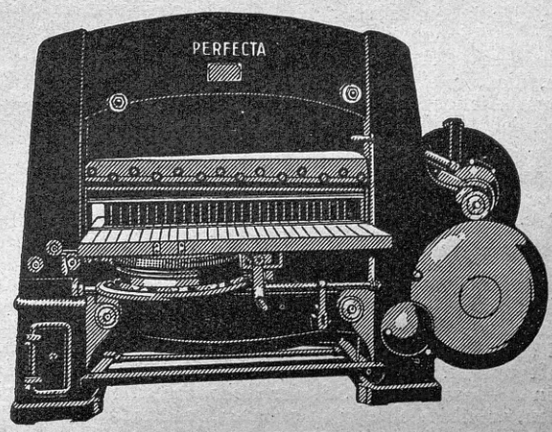
Zwei Mädchen
erreichen die Leistung von
zehn!

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf
Zweigwerk: Siegmar i. Sa.



Präge-Anstalt von Metallpapierborden
Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen
Ebert & Landecker, Nürnberg.

Fortschritt u. Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung



der Schnellschneidemaschine Perfecta!

1000fach bewährt!

Johne-Werk A.-G., Bautzen

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Hosted by Google

Kalenderschau 1927 (II.)

Ferd. Ashelm, Kommandit-Gesellschaft, Berlin N 39. Diese große Kalenderfabrik bemustert zwei ihrer vielen Muster von Abreißkalendern; bei dem einen ist der Tages-Abreißblock in die Mitte des Kalenders gestellt. Der mit Linien umschlossene rotviolette Untergrundton ist über und unter dem Tagesblock weiß ausgespart und enthält oben die Firmenangabe, in der auch auf Neuerscheinungen des Helm-Lernmittel-Verlages hingewiesen wird; unten ist ein Monatskalendarium eingedruckt. Die andere etwas kleinere Rückwand trägt den Block in der unteren Hälfte, dementsprechend auch die textlichen und schmückenden Aufdrucke angeordnet sind.

J. Bach, Berlin S 42. Der große in Hochformat gehaltene Tages-Abreißkalender dieser Briefumschlag-Fabrik hat frischgrünen Hintergrund, auf dem über dem Kalenderblock auf weißem Grund in schwarzer Prägung der Firmenname steht. Die Firma empfiehlt sich mit ihrem Kalender zur Herstellung von Versandtaschen, Muster- und Lohnbeuteln.

Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M. Der Kalender dieser Schriftgießerei ist als Schreibunterlage ausgearbeitet; damit wird ein notwendiger Gegenstand für den Schreibtisch geboten, der dankbaren Empfängern begegnen wird. Auf jedem einzelnen Monatsblatte (guter Löschkarton) werden die Verwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Künstlerschriften dieses Hauses vorgeführt und damit sind zugleich all die schönen Schriftschnitte auf vorteilhafteste Weise bemustert.

Begra, Handelsgesellschaft für das graphische Gewerbe, *München und Nürnberg.* Die Rückwand des Abreißkalenders ist in künstlerischer Beschriftung ausgeführt, die der Zeichner Knittel entwarf. Sie ist in ruhigen Tönen gehalten (blau auf braun).

Julius Beltz, Großbuchdruckerei und Buchbinderei, *Langensalza i. Th.,* bringt einen fast quadratisch gehaltenen Abreißkalender, dessen Rückwand, fast möchte man sagen typographisch gehalten ist. Die Ornamente sind aus Linien, Winkeln und Bogen in neuer Manier reizvoll zusammengestellt, und auch die Farbenwahl ist glücklich und eigenartig getroffen. So kann dieser Kalender als ein Beispiel dafür gelten, wie mit typographischen Grundsätzen auch heute ein recht ansprechender und wirkungsvoller Kalender geschaffen werden kann.

H. C. Bestehorn, Aschersleben. Das Haus kann sich als größte Offsetdruckerei des Kontinents bezeichnen; es stellt bekanntlich Packungen aller Art, Tüten, Beutel, Werbedrucksachen usw. her und hat den Nutzen wohl mit zuerst erkannt, den eine Umstellung auf Offset bei diesen Drucksachen mit sich bringt. Die Schonung der Druckformen beim indirekten Druck ist hier ausschlaggebend, wo harte Papiere und Kartonsorten zur Verwendung kommen. Der Größe des Hauses entspricht der Kalender nach Form wie nach Ausstattung; er ist in Rückwand wie Block der größte der uns bisher vorliegenden und mit Gold auf rotem Grund, und einem großen Buntbild im Durchblick eines von der Rahmung gebildeten Torbogens auch der farbenprächtigsten einer und repräsentiert das Haus aufs Würdigste. — Ein kleiner Taschenbuch-Notizkalender ist ebenfalls, rot gebunden und mit Gold abgesetzt, eine ansprechende Gabe.

Kunstanstalt J. P. Biner, Aachen, schmückt ihren Abreißkalender, der in einem sehr gefälligen langgezogenen Format gehalten ist, mit einem feinen porträtähnlichen Kopf. Die Figur hält in der Hand eine Anzahl blauer Pappstreifen mit dem Aufdruck der Arbeiten, die die Firma im besonderen pflegt. Die Rückwand ist im eigenen Atelier entworfen und auch in der Druckleistung ein gutes Beispiel für die Leistungsfähgkeit der Firma.

Freitag & Petersen, Papier-Großhandlung, Köln-Ehrenfeld, stellte ihren Abreißblock auf eine mit Schneidlinien gestanzte Rückwand. Der obere Teil ist ein hellgelber breiter Ring, auf dem die Firma steht, während im umschlossenen Raum das bekannte Warenzeichen der Firma, der Herr Amtsschreiber mit der großen Papierrolle unterm Arm, dahinschreitet. Der Ring sitzt auf tiefbrauner in den Ecken abgeschrägter Fläche auf, die über und neben dem Block die Textzeilen in Schneidschriften wiedergibt.

Fürstenau & Co., Dresden-A. 1. Eine elegante Dame im Reifrock mit dem Stundenglas in der Hand ist hier vor eine Phantasielandschaft gestellt. Der Entwurf von Müller-Kludt wahrt bei aller modernen Auffassung den Stil der Reifrockzeit, ohne historisierend zu werden, er gibt vielmehr in sicherer Beherrschung des Stils eine Stimmung dieser längst entschwundenen Zeit. Für Etiketten und Packungen wie überhaupt für Lithographie und Steindruck ein recht geschickt gewählter Entwurf, dem Monatsblätter mit großen Ziffern in Karos angehängt sind.

Grimm & Bleicher, Großbuchbinderei, München. Die mit Ornamenten verzierte Rückwand des Wochen-Abreißkalenders ist in Hochprägung hergestellt und läßt in anziehender Weise die Ornamente in Gold und in Farben plastisch hervortreten.

E. Gundlach, AG., Großwerke für Papierverarbeitung, *Bielefeld,* bringt einen sehr hübschen in großem Format gehaltenen Abreißkalender, der in jedem Betracht volles Lob verdient. Ein altes Segel-Handelsschiff, mit dem Wappen der Stadt Bielefeld geschmückt, steht in sehr lebendiger Auffassung in einem Goldrahmen, darunter findet sich ein in einer alten Kursiv geschriebener Werbetext und der Abreißblock, der in recht guten eigenartigen Ziffern sauber gedruckt ist und dem Kalender ebenfalls zur Zierde g reicht. Der Kalender wurde von dem Künstler John Kissner en worfen und wird sicher seines gefälligen ansprechenden Aussehe wegen überall bevorzugten Platz finden.

Hugo Kahleyss, vorm. Wieselmann & Co., *Berlin-Schöneber* Diese Kunstdruckerei veranschaulicht auf dem recht gut gestalteten Rückwandbilde ihre Erzeugnisse in Packungen und Faltschachte dadurch, daß sie einige Beispiele bunt aus dem schwarzen Feld das den Block trägt, herausstechen und die goldenen Firme zeilen herausleuchten läßt; darüber ist das in bewegter Haltu gegebene Brustbild einer modern gekleideten Dame, die sich m Feinschachteln verschiedener Art bepackt hat.

Arthur Kornacker, Papierverarbeitungswerk, *Merseburg-Hal* bringt einen Wochenabreißkalender nach Entwurf von Julius Nitsch in München. Auf leicht gespritztem blauen Grunde heben sich d Ornamente in Gold ab. Die Rückwand ist nicht sehr groß gewäh nur gerade so, daß sie die Wochenblätter einrahmt. Der Kalend wird seiner vornehmen Farbstimmung wegen zum willkommene Schmuck auch eines intimer ausgestatteten Büroraumes.

Hugo Kretschmer, C. A. Starke, Görlitz, Kunstanstalten f Hoch- und Flachdruck, bringen einen plakatmäßig gehaltenen Wan kalender heraus, der auf grünem Grunde blaugraue Monatsfel und gelbe und rote Schmuckflächen für das Signet und die Firme zeile sowie geschwungene weiße Schriftzeilen aufweist. Dieser b lebten Komposition hätte man etwas mehr Ruhe gegönnt. Eben plakatmäßig gehalten ist die Rückwand für einen großen Abre tagesblock, in den Farben blau, gelb und gold abgestimmt.

Georg Lüders, Papierverarbeitung, Kalenderverlag, *Berl SW 61.* Eine hübsch ausgeführte Rheinlandschaft, den bun gekrönten Berg im Scheine der Abendsonne, schmückt die Rückwa des Abreißkalenders, der mit seinen großen deutlichen Zahlen u dem Schreibraum auf jedem Blatte ein gern gesehenes Blatt für d Kontor sein wird, zumal die Rückwand auch das Monatskalendari enthält, also Termine leicht feststellen läßt.

H. Osterwald, Hannover. Aus der in Tiefdruck hergestell Rückwand hebt sich aus dunklem Braun das lichte Bild einer B (von Heinz Keune gezeichnet) heraus und zieht den Betrachter an. Die Firma empfiehlt sich zur Herstellung von neuzeitlich Drucksachen für Industrie und Gewerbe in Offset- und Tiefdr und weist darauf hin, daß ihrem Betriebe auch eine umfangrei Buchbinderei angegliedert ist.

Papierverarbeitungswerk Quack & Fischer, GmbH., Vier Eine Rückwand in Hohlweinmanier zeigt einen Maler mit sein Palette und im Hintergrunde eine Offsetpresse, davor ei Stapel verschiedenartiger Luxuspackungen. Hier ist das ganze A beitsfeld der Firma in einem ansprechenden Bilde veranschaul und die Druckausführung kann als schlagender Beweis für die L stungsfähigkeit der Firma gelten.

Gebrs. van Reekum, Amsterdam. Die holländische Papierfir gibt auf zwölf Monatsblättern sehr gut gesehene Federzeichnun aus dem Amsterdam des 18. Jahrhunderts, mit einem schl darunter gesetzten Monatsgeviert, das auch Raum für Eintragung bietet. Auf einem schönen weißen Offsetpapier steht der Buchdr in Schwarz mit wenigen roten Zeilen als Schmuck vornehm und d Stil der Bilder gemäß. Der Kalender ist eine Arbeit, die in A und Ausführung durchaus anzuerkennen ist, und wir freuen un ein solch hübsches Stück aus Holland in unserer Betrachtung e wähnen zu können. Der Kalender ist in englischer Sprache gehal

W. Röver, Buchdruckerei und Verlagsanstalt, *Berlin N 24.* D Firma überreichte den Geschäftsfreunden drei Kalender in versch denen Formen; zunächst ein in Leinen gebundenes Büchlein, in d neben dem Kalendarium eine Agenda erscheint, auf der auf je gegenüberliegenden Seiten eine Woche verzeichnet und Raum f Notizen vorhanden ist. An die Agenda schließt sich das Kal darium für 1928 und ein Vordruck für Adressen-Notizen an. D Schluß bilden perforierte Notizblätter zum Austrennen. Die A stattung des Büchleins ist satz- und drucktechnisch einwandfr Dem Buchkalender folgt ein kleiner Portemonnaie-Kalender u diesem eine auf Pappe aufgezogene Kalendertafel zum Ha gebrauch.

Salinger & Leppmann, Berlin SW 68, werben mit einem schl ten einfachen Abreißkalender, der nichts weiter sein will als e Tagesweiser, der dabei immer wieder an die Firma erinnert. Gr deutliche Ziffern und Platz für Eintragungen auf jedem Bla dienen ganz dieser Aufgabe, und so wird der einfache Kalender Jahr hindurch seinen Dienst für Geber und Empfänger tun.

Das Fachblatt „Die Tapete", Berlin W 8, widmet dem Tape fachmann ein in Leinen gebundenes Notizbüchlein, auf des linker Deckelseite ein Notizblock mit dazugehörigem Bleistift festigt ist; dann folgt ein auswechselbares Notizbüchlein.

Zander & Co., Erfurt. Die Rückwand dieses Abreißkalend ist mit Simili-Emaille überzogen (Hersteller: Kraemer & van berg, Köln). Das patentierte Verfahren gestattet das Reinigen Rückwand mit einem weichen feuchten Lappen, wodurch der sche Kalender immer wieder sein frisches ursprüngliches Aussehen behält. Die wertvolle Ausführung wird dem Kalender auch we Jahre hindurch seinen Platz lassen und die Firma wird rechtze neue Kalender-Abreißblöcke nachliefern. — Auf jedem Blatte Abreißkalenders ist je eins oder mehrere der zahlreichen Erzeu nisse der Firma abgebildet und erklärt.

Hosted by Google

AKTIEN-GESELLSCHAFT PAPYROLINWERK U. COUVERTFABRIK

KONSTANZ (BODENSEE)

empfiehlt ihre Erzeugnisse:

BRIEFUMSCHLÄGE

aller Art

MUSTER-BEUTEL

in bester Ausführung

ANHÄNGE-ETIKETTEN

und Mehlmarken

PAPYROLIN

KARTENLEINEN

für Wandkarten und Plakate

FALZLEINEN

für Buchbindereien

Lieferung nur an Wiederverkäufer

„OSNABUS"

Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwaren-Fabriken

Schoeller & Baumgarten G. m. b. H.

Berlin W 35, Lützowstr. 2

Zweigniederlassung in Düren (Rhld.)

In der Zusammenfassung aller Kräfte eines Unternehmens liegt die Leistungsfähigkeit.

Die Richtigkeit dieses Satzes haben wir erkannt und daher ab 1. Januar 1927 eine Interessengemeinschaft geschlossen, welche bezweckt, durch Zusammenschluß unserer Fabrikationsbetriebe in Düren und durch Ausbau unserer Verkaufsorganisation mit Zentrale in Berlin

erhöhte Leistungsfähigkeit

zu erzielen. Wir sind dadurch in der Lage, unsere bekannten Fabrikate bei erstklassiger Ausführung zu *günstigeren Bedingungen* anzubieten, ohne die Reichhaltigkeit der beiden Kollektionen zu beeinträchtigen. Wir bitten Sie daher, sich im Bedarfsfalle vertrauensvoll an uns zu wenden. Wir werden Sie in jeder Weise zufrieden stellen können. Mit vorzüglicher Hochachtung

Julius Baumgarten & Söhne

VEREINIGTE PAPIERWARENFABRIKEN KOMMANDITGESELLSCHAFT

Berlin W 35, Lützowstr. 2

Osnabrücker Papierwaren-Fabrik

ERICH SCHOELLER G. M. B. H.

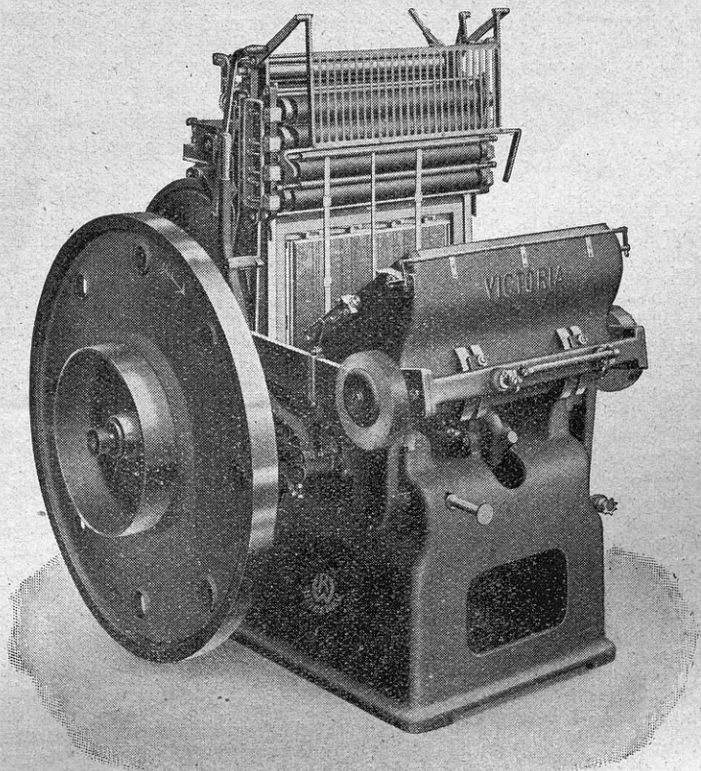
Düren (Rhld.).

ROCKSTROH-WERKE A. G. HEIDENAU

VICTORIA
Tiegeldruckpressen

in verschiedenen Grössen
für Akzidenzen, Bilder- und
Farbendrucke, Prägungen
u. Faltschachtelfabrikation

*



Zweigbüros und Reparatur-werkstätten in Leipzig, Berlin, Hamburg, Zürich

Hosted by Google

Schwierigkeit beim Linieren

Der Einleger nimmt das Papier nicht ab

Wir haben das holzhaltige Papier in der Qualität wie beiliegender Musterbogen wiederholt im Lohn liniert. Bei der jetzigen Auflage haben wir jedoch Schwierigkeiten insofern, als der Einleger der Liniermaschine das Papier überhaupt nicht abnimmt.

Für die Arbeit ist immer dieselbe Maschine verwendet worden, so daß die Schwierigkeiten nicht auf die Maschine zurückzuführen sind. Vielmehr vermuten wir, daß es an der Beschaffenheit des Papiers liegt, daß vielleicht das Papier stark talkumiert ist. Allerdings haben wir das Papier in einem Raum liegen, der nachts stark auskältet. Worauf führen Sie die Schwierigkeiten zurück?

Papierwarenfabrik

Gutachten eines Fachmannes: Soweit ich aus dem einen gesandten Musterbogen des zu linierenden Papieres ersehen kann, dürfte sich dieses Papier im allgemeinen gut automatisch einlegen lassen. Daß es zu stark satiniert sei (von einer Talkumierung kann keine Rede sein), läßt sich auch nicht behaupten.

Der Umstand, daß die Lagerung des Papieres in einem kalten und in gegenwärtiger Jahreszeit auch feuchten Raum stattfindet, bewirkt, daß die Bogen zu fest aufeinander kleben und vom Einlegerschieber normalerweise nicht vorgezogen werden können.

Ich empfehle, zunächst das Papier rechtzeitig in den warmen Arbeitsraum zu schaffen, von den Umschlägen zu befreien, so daß es sich genügend durchwärmen kann und die aus dem kalten Raum aufgesogene Feuchtigkeit verliert. Ist das Papier durch die erste Lagerung und durch Pressung in den Ballen erst wellig geworden, dann ist es eine schwierige, fast unmögliche Aufgabe für einen Selbsteinleger, es ohne besondere Nachhilfe des Linierers zu verarbeiten.

Da nämlich die im Papier befindlichen Falten wie aufeinander gelegtes Wellblech ineinander greifen, liegen die Bogen derart fest, daß ihr Vorschieben sehr schwer wird. Gutes Lockern des Rieses und notfalls Um- und Umlegen der schlimmsten faltigen Bogen, wodurch die Wellen nicht ineinander fallen, wird dann Besserung schaffen.

Dieser bessere Erfolg nach solcher Handhabung beweist, was die Ursache des Mißerfolges war.

Das Auflegen des Papieres auf den Anlegetisch in vollen Riesen ist nicht zu empfehlen, da diese durch die Fabrikspackung zu fest zusammen gepreßt sind. Gutes Lockern und Auflegen in Teilen ist zu empfehlen. Aus diesem Grunde finden in der Praxis die sogenannten Stapeleinleger nicht zu viele Freunde, weil in den unteren Schichten die Bogen zu fest aufeinander liegen, und leicht Doppelbogen einlaufen.

Als weiteres Mittel, um schwierige Papiere gut automatisch einführen zu können, bewährt es sich, mit *breiten Gummiringen* in größerer Anzahl (vier bis sechs Stück) den Schieber auszurüsten, da dadurch die Angriffsfläche auf den Bogen erhöht wird. Auch zwei Messer mehr sind dabei nützlich.

So hat bei einem schwer zu verarbeitenden Papier im Format von 68×86 cm erst alles gut gearbeitet, nachdem vier Messer und sechs Schieberollen angebracht waren.

Glashaut, Dekorations-Papier und Plakat-Karton. Die *Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath* bei Düsseldorf, versendet ihren für das Jahr 1927 gültigen Katalog, worin Buntglaspapier und Glashaut, ferner die Dekorations-Papiere und Plakat-Kartonsorten bemustert werden. Die Qualitätsproben sind in durchweg sorgfältig ausgesuchten und gangbaren Farbtönen vertreten, die jedem Geschmack und allen Ansprüchen Rechnung tragen. Neben der Auslese einfarbiger Papiere findet man prachtvolle Marmor- und Phantasie-Papiere sowie reizende Frühlingsmotive, die in der bevorstehenden Saison besonders für geschmackvolle Schaufenster-Dekoration bevorzugt werden dürften. Wie uns die Firma mitteilt, sind die Farben dieser Sorten je nach ihrer Preislage von höchst erreichbarer Lichtbeständigkeit und haben den wichtigen Vorzug, schreibfest zu sein und nicht abzufärben; selbst auf die billigen Papiere trifft letzteres zu. Die Kollektionen sind handlich und geschmackvoll aufgemacht, so daß sie gleichzeitig als Reklametafeln zum Aufhängen im Schaufenster oder Laden Verwendung finden können. Sicher werden die verschiedenen Neuheiten in kurzer Zeit zu den gangbarsten Waren in jedem bessern Papiergeschäft gehören.

Ein Werk von achthundert Bänden. Chinas Delegierter beim Völkerbund, Herr Chu-Chao-Hsin, hat der Bibliothek des Völkerbundes ein Exemplar der großen chinesischen Enzyklopädie versprochen, sobald der im Gange befindliche unveränderte Neudruck vollendet sein wird. Dieses Werk ist das umfangreichste literarische Produkt der Welt. Das Exemplar der alten Auflage, das sich in der Bücherei des britischen Museums in London befindet, umfaßt nicht weniger als 800 große Bände zu je 1000 Seiten.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steg

Ueber die Entwicklung der Druckschrift

etwa bis zum Ende des 19. Jahrhunderts

Darüber sprach vor der Berliner Typographischen Gesellsch in der Staatsbibliothek kurz vor Schluß der Ausstellung des Bu des für Deutsche Schrift Herr Bibliotheksrat Dr. Ernst Crous. der Entwicklung der Schrift können wir im frühen Mittelal deutlich zwei Stile unterscheiden, die italienischen Typen und d nichtitalienischen, also die nördlich der Alpen entstandenen Schr ten. Wir können dann weiter bei der Formgebung der Schr beachten, wie sie dem Zweck angepaßt wurde, also Schriften f das Schreiben von Büchern und solche für Urkunden und Brie deutlich unterscheiden. Die Bücherschriften waren dann natu gemäß die Grundlage für die Druckschriften, bei denen w zwischen der Textschrift und den Auszeichnungsschriften versch dene Formen erkennen. Die verschiedenen Typen lassen sich a bestimmten Merkmalen der großen und kleinen Buchstab bestimmen, und zwar sind es besonders die Buchstaben *a* und die hierfür charakteristisch sind. In den gotischen Typen und der Antiqua finden wir das zweistöckige a, in den sogenannt Bastarden, d. h. den Fraktur- und Schwabacher Schriften m ihren Abwandlungen, sowie in der Kursiv das einstöckige Vom M sind durch die Forschung 200 verschiedene Formen zusam mengestellt worden, die jeweils bestimmten Schriften eigentümli sind. Die beiden gotischen Typen, die zuerst entwickelt wurden sind die Textura, die nördlich der Alpen entstand, und die Ro tunda, die etwas abgerundetere Formen hat und in Italien en wickelt wurde. Die Textura tritt in den ältesten Drucken a Textschrift auf, so in der 36zeiligen und in der 42zeiligen Bib Gutenbergs und in dem Fust-Schöfferschen Psalterium, sie find später aber nur noch für liturgische Texte, den Missalen, und a Auszeichnungsschrift Verwendung. Die Rotunda hingegen hat si länger als Text- und Auszeichnungsschrift erhalten. Die Antiq verdankt ihre Entstehung den Humanisten des 15. Jahrhunder die die alte römische Kapitale aus der karolingischen Minusk neu beleben wollten. Früher hatten schon die Frühhumanist Petrarca u. a. in der Gothicoantiqua eine Mischschrift geschaffe die mit gotischen Mitteln ein antikes Bild geben sollte. Sie s für deutsche und lateinische Texte angewandt worden, ist ab bald wieder verschwunden. Die Antiqua ist dagegen in Deutsc land in früher Zeit nur zum Druck lateinischer Texte benu worden.

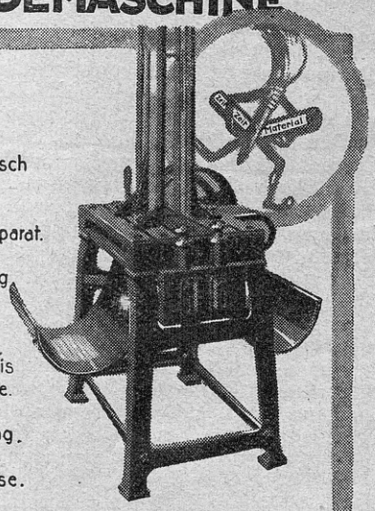
Die Bastarde sind eigentlich Brief- und Urkundenschrift gewesen, sie sind aber schon in handschriftlichen Büchern ang wandt worden und so treten sie auch schon zeitig als Drucksch ten auf. Die ältere ist die 1485 zuerst auftretende Schwabac Ihr ähnlich ist die sogenannte Oberrheinische Type, die ebenf im 15. Jahrhundert auftritt und sich durch eigenartige Schlie an den Oberlängen einzelner Buchstaben auszeichnet, aber spä in der Schwabacher aufgegangen ist. Die in den ersten Jahren d 16. Jahrhunderts entwickelte Wittenberger Schrift ist gekenn zeichnet durch ihre aufgeblähten Versalformen. Die Fraktur fertig um 1522, sie weist nach Augsburg und nach Nürnberg. D ältere Form befindet sich in dem Gebetbuch Kaiser Maximilians Schönsperger gedruckt. Der typographisch interessante Theu dank, ebenfalls für Kaiser Maximilian bei Schönsperger gedru zeigt die Weiterentwicklung. Bekanntlich hat man den Theu dank seiner Schnörkel wegen lange Zeit als Holztafeldruck an sehen, bis man ein auf den Kopf gestelltes i fand, als untrügli Zeichen für Typendruck. Außerdem hat die Type auch für and Druckwerke Verwendung gefunden. Für die Fraktur ist typ einmal der sogen. „Elefantenrüssel", die Auslaufschwünge Grundzüge bei den Versalformen und zum andern, daß die Lin grundsätzlich ungleich stark sind, also Anschwellungen zeigen.

In der Entwicklung der Druckschriften lassen sich vier A schnitte erkennen. Der erste reicht bis 1480. Das Fragment v Weltgericht, 1447 gedruckt, zeigt den Vorläufer der Type, die die 36zeilige Bibel Verwendung fand. In dieser Periode ist Gothicoantiqua die eigentliche Gebrauchsschrift; die auch kirchliche Bücher, wie den Durandus, Verwendung fand, wo zum ersten Male auftaucht. Auch die Antiqua läßt sich schon Gutenbergs Lebzeiten in Deutschland nachweisen, ebenfalls einem Durandus. In der zweiten Epoche, die bis zur Jahrhund wende reicht, kommt die Textura nur als Auszeichnungsschrift für liturgische Texte in Betracht, die Gothicoantiqua ist nur in einigen zurückgebliebenen Druckereien in Gebrauch. Je kommt auch in der Schriftanwendung das Prinzip zur Geltung, lateinische Texte die Rotunda und für deutsche Texte die Baste zu verwenden. In dieser Epoche ist Koberger der größte bedeutendste Drucker. Die nächste Periode, die bis 1525 re ist gekennzeichnet durch das Aufkommen der Fraktur. Nach

Hosted by Google

Laube

DIE NEUE DOPPELZARGEN-SCHNEIDEMASCHINE



Vollständig automatisch arbeitender Materialtransport ohne jeden Vorschubapparat.

Präzisionseinstellung der Schnitthöhe auf Zehntelmillimeter.

Größte Materialersparnis Keinerlei Schnittreste.

Einfachste Bedienung, daher Größte Lohnersparnisse.

Enorme Leistung von 13000 Zargen p. Stunde.

Unentbehrlich für jeden modernen Betrieb!

MASCHINENFABRIK LAUBE

DRESDEN-A.16 BLASEWITZER STR. 68

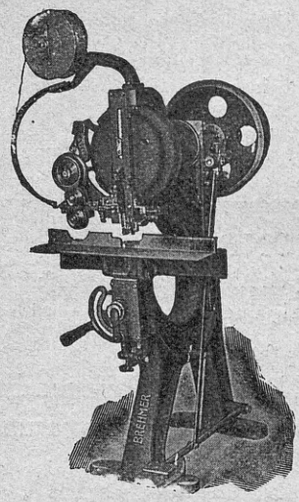
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:

STUTTGART: LUDWIGSTR. 15 * BERLIN: KÖNIGGRÄTZER STR. 62

BREHMERS

Draht-Heftmaschinen

für stärkste Blockheftung



Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 17½

bis zu einer Gesamtdicke von 70 mm heftend

Gebrüder Brehmer

Leipzig-Plagwitz

Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.

für Berlin u. Umgebung: Berlin S14, Stallschreiberstr. 24/25

für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstr. 17 (A 10018

für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111/113

Feinste Chromopapiere **weiß und farbig**

Chromo- und Plakat-Kartons

Postkarten-Kartons, Knopf-Kartons

Glanz- u. Glacépapiere **weiß und farbig glatt und gepreßt**

für Kartonnagen und für Druckereien

Robert Wilisch

Körper- und Plakatpapiere

farbig und matt

Faltschachtel-Kartons

für Zigaretten-, Tabak-, Schokoladen-, Seifen- usw. Packung.

Cambric- und Kalblederpapiere

glatt und gepreßt

Chromo-, Glacé- und Buntpapier-Fabrik

Errichtet im Jahre 1878

Plaue b. Flöha i. Sa.

Hosted by Google

zeigt sich dann die Weiterentwicklung der Fraktur. Um 1570 beginnt man in Schweden in Antiqua zu drucken, es folgen dann in Deutschland die Werke von Gleim in Antiqua und Kleist's Frühling in Kursiv. Schließlich erwähnte Herr Crous noch Didots Schriftschaffen, um so den historischen Entwicklungsgang abzuschließen. — Die Ausstellung im Schausaale der Staatsbibliothek gab dann die Beispiele für diesen geschichtlichen Rückblick, während man in den Seitensälen an vielen praktischen Arbeiten die neuzeitlichen künstlerisch belebten Formen von Frakturschriften angewendet fand. *fs*

Aus Schriftgießereien

Garamond. Claude Garamond hat um 1540, also noch im ersten Jahrhundert der Druckkunst, diese formenschöne Schrift geschnitten; das Lob der Fachwelt verdient es, daß die *Schriftgießerei D. Stempel AG., Frankfurt a. M.,* jetzt diese Type neu-

GARAMOND
der Schriftgießerei D. Stempel, Aktien-Gesellschaft
Frankfurt a. M., Leipzig und Budapest

Cicero (12 Punkte)

Der Poesie unter den menschlichen Bestrebungen die hohe Stellung anzuweisen, von ihr die kleinliche und

Text (20 Punkte)

Goethes Briefe an Frau von Stein

3 Cicero (36 Punkte)

Der Mainzer Dom

4 Cicero (48 Punkte)

Erhard Ratdolt

geschnitten hat. Damit ist dem Buchgewerbe eine Mediäval von hohem Reize geschenkt worden. Die Formen sind edel und gemessen in der Linienführung wie ein klassischer Tempel, aber mit jener liebenswürdigen Selbstverständlichkeit, die bereits die alten italienischen Handschriften auszeichnet. Die Type macht keine Ansprüche auf absonderliche Formen der Buchstaben, und

GARAMOND-KURSIV
der Schriftgießerei D. Stempel, Aktien-Gesellschaft
Frankfurt a. M., Leipzig und Budapest

Cicero (12 Punkte)

Es war zu bewundern, daß die den Dichter unbewußt und unerklärbar mit sich fortreißende wahre Naturkraft

Text (20 Punkte)

Entwicklungsstadien der Malkunst

3 Cicero (36 Punkte)

Gedichte von Heine

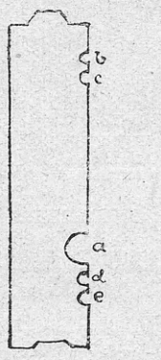
das ist für eine Bücherschrift schon eine hohe Auszeichnung. Dem Setzer wird das kleine a bemerkenswert sein, das deutlich noch Anklänge an die gebrochenen gotischen Formen zeigt. Auch die *Kursiv* verdient ein anerkennendes Wort. Bei ihr schmiegen sich die Buchstaben in wunderbarer Harmonie aneinander. Die Garamond wird auch für die Linotype-Setzmaschine geliefert. *fs*

Unterscheidbare Lettern-Signaturen

Die Signatur einer Schrift ist für den Setzer ein wichtiges Merkmal zur Unterscheidung von andern Schriften gleichen Kegels beim Setzen und besonders beim Ablegen. Beim Setzen zeigt sie ihm den richtigen Stand des Buchstabens im Winkelhaken an und zeigt auch, ob sich ein zu einer andern Schrift gehöriger Buchstabe eingeschlichen hat. Zwar erkennt dies ein geübtes Auge auch mit einem Blick auf das Buchstabenbild leichter aber wird der Setzer den falschen Buchstaben aus der Zeile herausfinden, wenn sich dieser in der Signatur von den übrigen unterscheidet.

In manchen Schriftgießereien scheint man aber zu glauben daß eine Notwendigkeit nicht vorliege, die zu einer Schriftenfamilie gehörigen schmalen, halbfetten, fetten und Kursiv-Garnituren durch abweichende Signaturen kenntlich zu machen; solche Schriften unterschieden sich schon durch ihre Bilder genügend und jeder nur einigermaßen aufmerksam arbeitende Setzer beachte das und hätte keine Schwierigkeiten damit.

Ihren Grund hat diese Auffassung in der Technik des Gießens. Die Komplettmaschine, auf der heutzutage die meisten Schriften gegossen werden, gestattet dem Gießer das Verändern der Signatur nicht leicht, vielmehr bedarf es dazu zeitraubender Umänderung der Maschine. So hilft sich denn der Gießer damit, daß er eine Haupt- oder Standard-Signatur beibehält und nur Ergänzungs-Signaturen beim Arbeitsgang innerhalb der Gießmaschine einstößt. Solche Ergänzungs-Signaturen können neben der großen Fußsignatur oder oben am Kopf eingestoßen werden. Man kann nun mit diesen Signaturen verschiedentlich abwechseln, zum Beispiel einer Schrift die große Fußsignatur und zwei kleine Kopfsignaturen oder eine Kopfsignatur und zwei Fußsignaturen geben oder sonstwie damit wechseln. (Siehe Bild.) Für das Anbringen einer solchen Sonder-Signatur wird in der Regel bei größeren Aufträgen kein Zuschlag berechnet.



a = Hauptsignatur
b, c = Kopfsignaturen
d, e = Fußsignaturen
der Schriftguß A.-G., Dresden

Sache des Buchdruckers ist es nun, die Art der Signaturen zu bestimmen. Erleichtert wird es ihm durch die den Schriftproben der bedeutenderen Gießereien beigegebenen Signaturentafel. Ist der Schriftgießer aber nach seiner Probe der Meinung, die zu einer Schriftenfamilie gehörigen Garnituren unterschieden sich schon durch ihre Bilder genügend, so lehrt den Buchdrucker die Erfahrung, daß dies nicht der Fall ist und daß ihm eine Ergänzungssignatur die Unterscheidung sowie das Auseinanderhalten ähnlicher Schriften gleichen Kegels wesentlich erleichtert. Vor allem trifft dies zu bei *Schriften ähnlichen Charakters aus verschiedenen Gießereien.* Die Schulfraktur der A-Gießerei zum Beispiel ist der Breitkopffraktur der B-Gießerei in vielen Bildern oft so ähnlich, ihre Unterschiede sind so geringfügig, daß der Setzer zum Auseinanderhalten der Schriften nur die Signatur als Merkmal, als „Retter vor Fischen" erscheint. Hier liegt die eigentliche Hauptbedeutung der Signatur, deren genaue Bestimmung der Buchdrucker bei Neuanschaffungen niemals außer acht lassen sollte.

Farbwerk nach Tiefdruckart

für lithographische Rotationsdruckmaschinen

Die Druckbilder der auf den Zylinder gespannten Druckplatten werden nach dieser Erfindung nicht mittels Walzen sondern durch Eintauchen der Druckplatten in den Farbtrog eingefärbt. Dabei nehmen aber nur die Druckbildstellen Farbe an, während die vorher angefeuchteten Leerstellen die Farbe nicht annehmen sondern abstoßen.

Ganz abgesehen davon, daß die Herstellung einer Farbentauchvorrichtung viel einfacher und billiger ist als ein aus vielen Walzen bestehendes Farbwerk, so ist sie namentlich zum Einfärben weicher, elastischer Druckplatten viel zweckmäßiger, weil derartige Druckplatten durch Eintauchen in Farbe viel reichlicher eingefärbt werden als durch das Aufwalzen.

Bei mehrfarbigem Druck sind mehrere Farbtröge angeordnet, die nacheinander mit den von ihnen einzufärbenden Druckplatten in Berührung kommen. (D. R. P. 433 834, Kl. 15d, *Josef Horn, Dresden,* Friedrich-Wilhelm-Straße 76.) —ss

Weihnachtsnummer des „Tarief" (Holländische Drucker-Zeitschrift.) Einer langjährigen Uebung folgend, hat die in Amsterdam erscheinende holländische Drucker-Zeitung auch dies Jahr wieder eine umfangreiche, geschmackvolle und gut gedruckte, mit zahlreichen Beilagen versehene Weihnachtsnummer herausgegeben, die aufs neue beweist, daß die holländische Drucktechnik wie stets recht hohe Leistungen hervorbringt. Mit Bildern ausgestattete ausführliche Aufsätze über Neuheiten in der Drucktechnik, über die Staatsdruckerei in Amsterdam usw. machen das Heft besonders wertvoll.

Hosted by Google

Grahl & Hoehl

Maschinenfabrik und Eisengießerei

DRESDEN-ALTST. 24

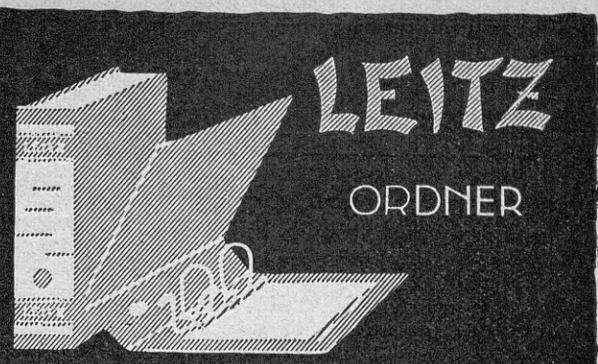
Gegründet 1863

Moderne Maschinen

für die Bunt-, Glacé-, Baryt-, Chromo- u. Kunstdruckpapierfabrikation, kaschierten Karton, als Brisfolkarton, Spielkarten, Posikarten etc. Hilfsmaschinen f. Papierfabriken und lithographische Anstalten.

Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapierfabrikation in höchster Vollendung

KALANDER



Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Wir liefern an Großhändler:

Din-Foliohefte
Briefblöcke
Diarien
Zeichenhefte

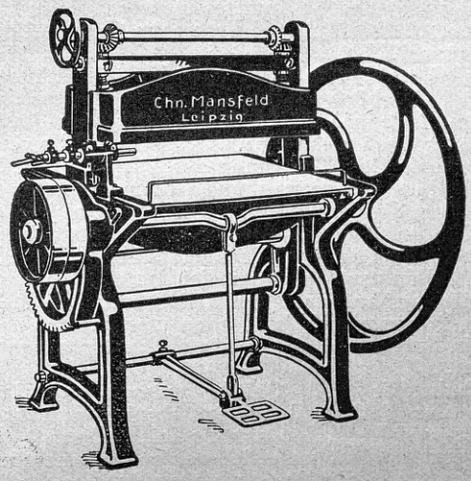
Sonderanfertigung in Dinformaten

Norddeutsche Papierwerkstätten

Berlin SW 19, Neue Grünstr. 31

Chn Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Ausstanzmaschinen

für Fuß- oder Kraftantrieb in verschiedenen Größen u. Ausführungen, für leichte bis allerschwerste Arbeiten. Ausführliche Angebote mit Abbildungen und Preisen gern zu Diensten.

Briefadresse:

Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2

Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Bürokunde für den Schreibwarenhändler

Von *Paul Schlenker*, beratendem Organisator

(Siehe zuletzt Nr. 1, S. 12)

6. Die Versandabteilung

Für das Vorpacken, den Stadt- und Postversand: Packpapiere, Hartpapiere, Kraftpapiere, Pergament und Pergamyn, wasserdichte Oelpapiere und Oeltuche (auch für Exportsendungen) in Bogen und Rollen, für letztere Abroll- und Abreißapparate, neuerdings auch mit Schneidevorrichtung. Erwähnt seien hier noch die Einwickelmaschinen, die allerdings wohl meist im Lager Verwendung finden. Papierwolle, Holzwolle, Holzwoll- und Strohseile, Körbe, Bindfäden, Kordel, Knäuelbehälter und Bindfadenabschneider, Scheren und Messer, Paketträger und Knebel. Große Betriebe mit sehr viel gleichartigen Paketen verwenden Paketumschnürmaschinen. In mittleren Betrieben verwendet man zum Verschließen der Lagerpackungen usw. immer mehr gummierte Scheiben bzw. schmale Streifen, die vom Abroll- und Klebegerät abgerissen werden. Man erspart dabei bis 50 vH. an Arbeit und Kosten. Statt der leicht zerbrechlichen Holzkistchen kommen die aus Hartpappe bzw. Wellpappe hergestellten Versandkartons immer mehr in Anwendung. Diese haben oft besondere Arten von Verschlüssen, die sich in der Inflationszeit als notwendig erwiesen haben, aber jetzt auch noch gern angewendet werden, z. B. statt der Bindfaden-Umschnürung eine solche aus schmalem Bandeisen mit Blei- oder Blechplomben, die von der Reichspost statt Siegellackverschluß zugelassen sind. Für das Aufkleben der Paketzettel benutzt man kleine Klebemaschinen. Wo viele Rollen versandt werden, sind Versandhülsen — in verschiedenster Herstellungsart — am Platze.

Für den Bahn- und Ueberseeversand: Außer einem Teil der oben angeführten Packungsmittel noch Kisten, die gegebenenfalls in einzelnen Teilen bezogen und im Hause durch Nagel- oder Heftmaschinen zusammengesetzt werden. Zum Aufnageln des Deckels bedient man sich noch immer viel zu wenig der Kistenschoner — kleine rundgestanzte Pappstückchen —, die es ebenso ermöglichen, die Kisten mehrfach zu verwenden, wie die sogenannten Kistenklammern und das Bandeisen mit Schlössern, die durch besondere Geräte um die Kisten gezogen werden, die dadurch diebessicher verschlossen sind. Zum Kistenöffnen sollte man niemals Stemmeisen, Hammer und Zange nehmen, sondern einen Kistenöffner mit Nagelzieher, man schont die Kisten, und die Nägel bleiben gerade, gegebenenfalls kann man sie also beide wieder verwenden.

Noch einige Worte über das Kistennageln: Alte, erfahrene Packer sagen, man solle den Nagel nicht senkrecht einschlagen, sondern etwas schräg nach der Seite, vor allem solle man aber keinen schweren Hammer benutzen, nicht wuchtig schlagen, sondern mit einem kleinen Hammer mehrere leichte Schläge geben, da in diesem Falle die Nägel besser im Holz haften und ihren Zweck besser erfüllen.

Dann sind noch zu erwähnen: Säcke und Sackverschlüsse mit Plomben und zugehörigen Plombenzangen, Fässer aus Holz und Eisen. Zum Ballenpacken verwendet man die Packpressen mit Bandeisen oder Drahtumschnürung, gegebenenfalls vorher in Pack- oder Sackleinen. Das Bezeichnen der Packstücke erfolgte früher fast ausschließlich mit Zeichen und Nummern unter Verwendung von Schablonen, Signierfarbe und Pinsel. Jetzt bedient man sich sehr viel der gewölbten Stempel, benötigt dazu allerdings eine glatte Fläche. Die Eisenbahn legt jetzt auch Wert darauf, daß die Kisten und Ballen usw. außer mit Zeichen und Nummern auch mit der Anschrift versehen sind. Bei Kisten und Fässern benutzt man des öfteren Brennstempel, bei Ballen usw. kommt auch wohl der Anhänger in Frage, für den die Eisenbahn besondere Vorschriften erlassen hat.

Die Packstoffe und Gefäße müssen sich in bequemer Reichweite des Packers befinden, damit er nicht durch oftmaliges Hin- und Herlaufen unnötig Zeit verliert. — Zum Wiegen der Sendungen bedient man sich der selbstanzeigenden gewichtlosen Wagen. Für die Postsendungen hat die Post Wagen zugelassen, die das Gewicht auf die einzusteckende Paketkarte selbsttätig aufstempeln. Um beim Aufkleben der Paketzettel ein Vertauschen unmöglich zu machen, wie das wohl in jedem Betriebe hin und wieder vorkommt, sollte es unbedingte Vorschrift sein, daß kein Paket gepackt wird, zu dem nicht vorher Rechnung und Versandpapiere bei der Ware bereitliegen. Erst dann darf gepackt werden. Und dann muß das Paket auch vollständig fertig gemacht, d. h. verschnürt und mit dem Packzettel beklebt werden, die Paketkarte wird unter die Umschnürung geschoben.

Berechnung. Wie wir in der „Verkaufsabteilung" gesehen haben, wurde dort der hereingekommene Auftrag bestätigt und mit der Bestätigung zugleich u. a. der Durchführungszettel geschrieben. Selbstverständlich erfolgte beim Ausfüllen des Bestätigungsschreibens auch das Ausrechnen der einzelnen Posten sowohl wie des Gesamtpreises. Diese erschienen natürlich auch auf dem Durchführungszettel, der als Unterlage für die Rechnung diente, die dadurch also vorgerechnet wurde. Der Versandleiter füllte dann auf dem Durchführungszettel noch die Verpackungs- und Versandkostenspalte aus, die die Schreibdame beim Ausschreiben der Rechnung mit berechnete; die Rechnung wurde von ihr also ausgerechnet, denn ganz selbstverständlich schrieb sie die einzelnen Beträge nicht einfach vom Durchführungszettel ab, sondern rechnete sie gleichzeitig nach. Ehe die Rechnung in das Paket gelegt bzw. abgesandt wird, wird sie selbstverständlich in der Auftragsabteilung nochmals geprüft und nachgerechnet, so daß damit die größte Sicherheit gegen Rechenfehler gegeben ist. Ebenso wie den Brief, kann man auch die Rechnung als ein Spiegelbild des Absenders bezeichnen und daraus auf die Art seines inneren Betriebes schließen. Eine radierte, unsaubere oder verbesserte Rechnung macht auf den Empfänger wohl immer einen schlechten Eindruck. Mitteilungen, die sich auf die berechneten Waren beziehen, setzt man nicht auf die Rechnung, sondern man fügt ein entsprechendes Begleitschreiben bei, das unabhängig von der Rechnung vom Empfänger behandelt werden kann. — In der gleichen Weise, wie vor Jahren der Vordruck des Briefblattes genormt wurde, soll auch noch der Rechnungsvordruck genormt werden, eine Arbeit, die den Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung seit längerem beschäftigt.

Was nun das Ausschreiben der Rechnungen anbetrifft, so wollen wir uns zuerst ein Bild davon machen, welche Schreibarbeiten in der Versandabteilung usw. in Zusammenhang mit der Rechnung geleistet werden müssen. In den mittleren Betrieben, von denen hier in erster Linie immer die Rede ist, benötigen wir nicht nur den bereits erwähnten Packzettel, der mit der Sendung in der Kiste abgeht bzw. im Stadtverkehr als Quittung dient, sondern auch einen Lieferschein, im Bahnverkehr heißt er Versand-Anzeige. Von der Rechnung selbst benötigen wir eine Abschrift für die Briefablage, dann brauchen wir eine Unterlage für die Buchhaltung; oft genug wird eine weitere Abschrift für den Reisenden oder Vertreter benötigt, entweder als Unterlage für die Vergütungsberechnung oder für den Rechnungsauszug an den Kunden.

Während früher alle diese Eintragungen bzw. das Ausfüllen dieser Vordrucke einzeln vorgenommen wurde, hat das Durchschreibeverfahren hier gründlichst Wandel geschaffen und die Arbeit ganz wesentlich vereinfacht. In einem wirklich neuzeitlich eingerichteten Büro eines mittleren Metallwarenbetriebes, der ständig über ein ausreichendes Lager verfügt, dessen Werbung den Kunden richtig ausgearbeitete Bestellvordrucke außer gut durchgearbeiteten Katalogen und Preislisten zur Verfügung stellt, so daß selten ein unklarer Auftrag — es handelt sich meist um Bahnsendungen — eingeht, schreibt man in der Auftragsabteilung in *einem* Arbeitsgang folgende Vordrucke durch:

1.	Bestätigung	für den Kunden
2.	Durchschlag	„ die Briefablage
3.	Rechnung	„ den Kunden
4.	Durchschlag	„ die Briefablage
5.	„	„ die Buchaltung
6.	„	„ den Reisenden
7.	Durchführungszettel	„ das Lager
8.	Packzettel	„ den Versand
9.	Versandanzeige	„ den Kunden

Das sind 9 Vordrucke, teilweise aus dünnem Hartpapier, teilweise farbigem Durchschlagpapier und dazwischen zu legende 8 Blatt Kohlepapier. Im allgemeinen wird man bei 17 Papieren keine guten Durchschläge auf den letzten Papieren erzielen, deshalb sind die im Hause bleibenden Vordrucke 2, 4, 5, 6, 7 auf der Rückseite an den Durchschlagstellen mit einer Farbschicht bedruckt, so daß nur 3 Blatt Kohlepapier benötigt werden, also nur noch 12 statt 17 Papiere untereinander liegen. Dadurch ist die Gewähr für einwandfreie Durchschläge gegeben. Nun gibt es natürlich eine ganze Reihe von Fällen, in denen keine Bestätigung notwendig ist, wo die Verhältnisse einfacher liegen, aber andererseits nach außerhalb fast ausschließlich Postsendungen gehen und daneben ein lebhafter Stadtverkehr besteht.

Als Beispiel diene eine mittlere Zuckerwarenfabrik. Für den Postversand werden gleichzeitig geschrieben:

1.	Rechnung	für den Kunden
2.	Durchschlag	„ die Briefablage
3.	Durchschlag	„ die Buchhaltung
4.	Packzettel	„ das Lager u. nachher f. d. Versandabt.
5.	Klebezettel	„ das Paket
6.	Paketkarte	„ das Paket

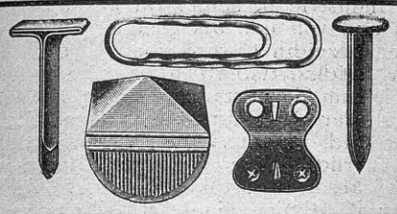
Hosted by Google

Was macht die „Kleine Reinhardt?"

Sie liniert
sie schneidet
sie perforiert
sie rillt
sie druckt Dessinpapiere

Keine Druckerei ohne die „Kleine Reinhardt",
die erste und älteste kleine Liniermaschine!

G.E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3 111c



KUSS & CO.
HILDBURGHAUSEN

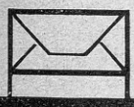
Massenanfertigung von
Musterklammern, Briefklammern etc.

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

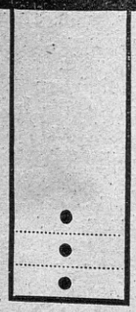
M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**
Fernsprecher 64 (A 10727

Verlangen Sie die neuen Muster und Preise



für

Kreuzboden-Faltenbeutel!



Kreuzboden-Faltenbeutel sind jetzt Lager-Sorten und können von mir ohne Zeitverlust vom Lager bezogen werden.

Neue Preise! Billige Preise!

Kreuzboden-Faltenbeutel sind bequem zum Postversand von voluminösen Mustern, zu deren Versand sonst Briefumschläge oder Flachbeutel von fast doppelten Dimensionen Verwendung finden müßten.

Bisher teuer und deshalb Luxus-Artikel, jetzt wohlfeil und deshalb **Massen-Artikel.**

M. Mayer, Coblenz-L.
Papierausstattungs- und Briefumschlag-Fabrik
Trauerpapiere, Büttenpapiere und Büttenumschläge, Visitkarten, Stahlstichdruck, nur für den Wiederverkauf

GOEBEL

KALANDER

Bauart

Wilh. Ferdinand Heim

WALZEN NEUBEZÜGE

Maschinenfabrik Goebel
(Gandenbergersche Maschinenfabrik Gg. Goebel)
Darmstadt

Liniert **Kassenrollen** Unliniert
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Kreuzbodenbeutel-Maschinen
auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb
Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt
Wilh. Maul jr., Maschinen-Fabrik, Dresden 27
Export nach allen Ländern Gegründet 1873

„Scorpion" Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden

„Scorpion" Allerfeinste Kopierstifte mittel u. hart

Schul-, Zeichen- und Farbstifte aller Art.

Vertretungen auf allen größeren Plätzen

Bleistiftfabrik der Brevillier-Urban A. G.
Gösting b. Graz Zentrale: Wien VI, Linke Wienzeile 18

Hosted by Google

Als Grundlage für die Anordnung der Vordrucke dient hier natürlich der Vordruck der Paketkarte. Es ist allerdings großer Wert darauf zu legen, daß das Kohlepapier für die Klebezettel und Paketkarten möglichst frisch (also noch nicht abgeschrieben ist), damit eine klare, gut lesbare Schrift entsteht. Deshalb läßt sich auch hier das Bedrucken der Rückseite mit der Farbschicht vorteilhaft anwenden.

Beim Stadtversand dieser Fabrik werden gleichzeitig ausgeschrieben:

1. Rechnung für den Kunden
2. Durchschlag „ die Briefablage
3. Durchschlag „ die Buchhaltung
4. Packzettel „ das Lager u. nachher f. d. Versandabteilung

Diese Rechnung ist mit einem perforierten Anhang versehen, der in der Mitte quer geteilt ist; der linke dient als Quittung über den bezahlten Rechnungsbetrag, falls dies geschieht, der rechte als Empfangsbescheinigung für die erhaltenen Waren, falls die Rechnung nicht bezahlt wird. Im ersteren Falle wird vom Abliefernden nur der rechte Teil abgerissen, im zweiten Falle der ganze Anhang. (Fortsetzung folgt.)

Die Preisliste für Amerikas Schreibwarenhändler

Der „National-Index" für „The National Association of Stationers, Office Outfitters & Manufactures USA."

Es liegt die Preisliste vor, die in dem in Nr. 103 (1926) auf Seite 3034 abgedruckten Bericht über die Tagung der amerikanischen Schreibwarenhändler erwähnt wurde; sie nennt sich „National-Index", ein starkes solides Ringbuch, dessen Deckel 27×29½ cm, die Rückenstärke 6 cm mißt; die Blätter sind 21,5×28 cm groß, sie sind aus extra starkem, aber nicht zu dickem Geschäftsbücherpapier geschnitten, die Ecken sind abgerundet. Alle Blätter sind mit drei Löchern versehen, und trotzdem sie von Hunderten von Fabrikanten stammen, genau gleich gelocht. Wahrscheinlich liefert der Verband den Fabrikanten die vorgelochten Blätter zum Bedrucken. Die Registerblätter sind aus gelbem Halbkarton, die Tasten mit Celluloid überzogen.

Dieser „National-Index" enthält von den zuständigen Fabrikanten die Preislisten für alle wichtigen Waren. Alle Listen sind auf gleichem Format und gleichem Papier gedruckt und passen in den Ringbuchdeckel. Die einzelnen Blätter enthalten oben am Kopf Name, Adresse, Fernrufnummer und Drahtanschrift des Fabrikanten; desgl. die Abbildung des Firmazeichens. Dann in gedrängter Kürze die Nummern, Größen, Gewichte und Preise der einzelnen Waren. Die Schrift ist etwas klein und der Satz bei einzelnen Listen nicht sehr übersichtlich. Als gutes Beispiel seien erwähnt die zwei Blätter der Firma A. W. Faber, Newark. In zweispaltiger Anordnung werden hier Nummer, Sorte und Preis der Castell-Stifte, der gewöhnlichen Bleistifte, Farbstifte, Minen, Kopierstifte, Photo-Stifte, Federhalter, Radiergummi usw. aufgeführt. Es fehlt darin kaum eine Ware, welche nicht auch bei uns geführt würde. Aehnliche Blätter haben Eberhard Faber, General Pencil Co., Moore Pen, Weldon Rubber, Parker Duofold, Wahl Co., Waterman's Fountain Pen, Conklin, Dennison usw.

Das Register teilt den Inhalt in 16 Gruppen:

1. Geschäftsbücher, Lose-Blätterbücher, Notizbücher und Agenden;
2. Papier und Briefumschläge;
3. Tinte, Leim und ähnliche Produkte;
4. Federn, Bleistifte, Füllbleistifte, Füllfedern;
5. Bürobedarf wie Möbel, Stühle, Bücherständer, Kassenschränke usw.;
6. Gratulationskarten;
7. Waren aus Papiermaché und aus Glas;
8. Zeichen- und Künstlerartikel;
9. Lederwaren;
10. Gummistempelartikel;
11. Papier- und Briefkörbe;
12. Registrierartikel, Reiter usw.;
13. Lineale und Maßstäbe;
14. Verschiedenes;
15. Adressenverzeichnis der Lieferanten nach Wohnorten geordnet;
16. Preislisten des Verbandes, Namen und Anschriften der Verbandsbehörden usw.

Auf den Registerblättern stehen die Namen und Adressen aller Lieferanten, welche sich der nachfolgenden Gruppe des „National-Index" angeschlossen haben.

So in kurzen Zügen die Beschreibung dieses amerikanischen Einheitskataloges. Hunderte von Lieferanten, die zum Teil einander Konkurrenten sind, unter einen Hut zu bringen, das will schon etwas heißen.

In Deutschland schuf etwas ähnliches der Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, Würzburg, Rüdiger Str. 5, doch hat diese Liste nur den Wert einer Richtpreisliste (siehe Nr. 93 Seite 2736) und nur wenige Fabrikanten fügen ihre eigenen Preisverzeichnisse der Liste bei und passen sich deren Einrichtung genau an.

Für die deutschen Verhältnisse wäre vielleicht ein illustrierter Sammelkatalog zu empfehlen, daneben besondere Preisblätter wie die vom amerikanischen Verband. Die illustrierten Kataloge brauchten nur das Typische zu enthalten und nicht oft geändert zu werden. Ersatzblätter mit inzwischen erschienenen Neuheiten würden genügen, also Unkosten erspart werden. *E. L.*

Neuordnung des deutschen Messewesens

Das Ausstellungs- und Messeamt der Deutschen Industrie hat in einer ausführlichen *Denkschrift* Vorschläge für die Neuordnung des deutschen Messewesens gemacht, die dem Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie in seiner Sitzung am 10. Dezember vorgelegen haben und von ihm als geeignete Grundlage für weitere Verhandlungen bezeichnet worden sind. Die Denkschrift ist nunmehr dem Reichswirtschaftsministerium mit der Bitte übergeben worden, sie zum Gegenstand weiterer Beratungen zu machen. Aus dem Inhalt der Denkschrift: Das augenblickliche Uebermaß an Messen wie auch an Ausstellungen wird sich in wesentlichen von selbst zurückbilden; das Ausstellungs- und Messeamt muß sich darauf beschränken, bei dieser Entwicklung durch Aufzeigung gewisser Richtlinien eine Art Hilfsstellung zu leisten. In Deutschland sei heute wie vor dem Kriege nur Raum für eine allgemeine internationale Großmustermesse.

Gewisse deutsche Allgemeinmessen hätten heute nur noch die Bedeutung regionaler Meßplätze und andere Plätze entwickelten sich offenbar in der Richtung, daß sie im wesentlichen gewisse Spezialmessen und Spezialausstellungen zu ihrem Arbeitsgebiet machten. Diese Entwicklung hält die Denkschrift für fördernswert. Inwieweit gewisse Wirtschaftszweige generell an diesem oder jenem Platze ausstellen wollten, könne natürlich nur von ihrer eigenen Entscheidung abhängen, wie die Denkschrift überhaupt den Gedanken voranstellt, daß bei der Behandlung der ganzen Angelegenheit die Entscheidung darüber, an welchem Ort ein Wirtschaftszweig eine Messe bzw. Ausstellung beschicken wolle, letzten Endes bei ihm selbst liegen müsse. Es möge dahingestellt bleiben, ob bei weitern Untersuchungen sich tatsächlich herausstellen würde, daß einzelne Wirtschaftszweige nicht nach Leipzig, sondern an einen andern Meßplatz gehen wollten; jedenfalls müsse die unbestrittene besondere Stellung Leipzigs als allgemeine deutsche und als internationale Großmustermesse klar anerkannt und außerdem erreicht werden, daß nur Leipzig noch Sitz einer Technischen Messe ist.

Die Denkschrift stellt weiterhin den Grundsatz auf, in erster Linie müsse die Wirtschaft selbst und ihre Organisationen den gerügten Zuständen noch energischer als bisher auf dem Wege der Selbsthilfe entgegentreten. Als zentrales Selbsthilfeorgan wird ein auf breiter Grundlage aufzubauendes, von allen beteiligten Kreisen der deutschen Wirtschaft getragenes „Deutsches Ausstellungs- und Messeamt" vorgeschlagen, das in ständiger enger Fühlung mit einer entsprechenden einheitlichen Reichsstelle zu arbeiten haben würde. Diese *Reichsstelle*, die letztlich eine Zusammenfassung der bisher nach uneinheitlichen Gesichtspunkten von den verschiedenen Reichs- und Landesstellen geleisteten Arbeiten auf diesem Gebiete in einer Hand darstellen soll, würde der Träger der amtlichen deutschen Ausstellungs- und Messepolitik im In- und Auslande sein müssen, nur von ihr dürften in Zukunft die Reichskommissare für Ausstellungen im In- und Auslande benannt bzw. für die Benennung in Vorschlag gebracht werden, bei ihr würde auch die Bearbeitung gewisser internationaler Fragen und die Durchführung amtlicher zwischennationaler Vereinbarungen auf dem Gebiete des Ausstellungs- und Messewesens liegen müssen.

Der Rücken der System-Ordner

Reichsgerichtsentscheidung über ein Gebrauchsmuster

Der erste Zivil-Senat des Reichsgerichts zu Leipzig hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 1926 ein Urteil gefällt, das die Unsicherheit bezüglich der Benutzung und Nachahmung von Rückenschildern an Briefordnern für System-Registraturen beseitigt. Es handelte sich um einen Prozeß, den die Firma Otto Borchmann, Berlin-Lichterfelde, als Vertreterin des Kippordner-Werkes (K. O. W.) Inh. Franz Beuchel in Schönau (Katzbach) gegen die Regis-Gesellschaft mbH., Duisburg, auf Löschung eines ihrer Gebrauchsmuster, die Hilfsmittel des *Regis-Registratur-Systems* angestrengt hat. Das angefochtene Gebrauchsmuster schützt der Regis-Gesellschaft eine besondere Ausbildung des Rückens von Registriermappen unter Anwendung verschiedenartiger Markierungsmerkmale. Diese Klage ist in der Revisionsinstanz vom Reichsgericht kostenpflichtig abgewiesen worden, nachdem das Oberlandesgericht zu Düsseldorf bereits zugunsten der Regis-Gesellschaft entschieden hatte.

Londoner Büroausstellung 1927. Vom 9. bis 18. Februar findet die nächste Londoner Büroausstellung wieder in der Central Hall, Westminster SW 1, statt. Die englischen Fachkreise sehen diese jährliche Londoner Büroausstellung nunmehr als eine stehende Einrichtung an und hoffen, daß auch die Ausstellung 1927 eine erhöhte Zahl von Ausstellern und Besuchern finden wird.

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL DER PAPIER-ZEITUNG

* Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—. *

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

BERLINER DEXTRINFABRIK
OTTO KUTZNER
BERLIN SO 16
Besteht seit 1872
Klebstoffe
Kaltleime / Pflanzenleime

Trockenklebstoff-Werk m. b. H.
Berlin SO 16
Cöpenicker Straße 80-82
Kaltwasserlösliche
Trocken-Klebstoffe
D. R. P. und Auslandspatente

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

Sächsische Geschäftsbücherfabr.
F. W. KAISER, PLAUEN
Geschäftsbücher vorzüglich. Ausführung
Lose Blätterbücher
bewährte Modelle für jeden Zweck
auch für Maschinenbuchhaltung

PAUL REUTHER
NEUWIED, Rhld.
Papierverarbeitungswerk

NATRONZELLSTOFF- UND PAPIERFABRIKEN A.-G.
Berlin SW 19
Jerusalemer Straße 65/66
Erzeugnisse: 100prozentiges Natronkraft- u. Sackpapier

HEINRICH ZEISS
(Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin NW 7
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

Kartonnagenfabrik Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien.
Eigene Druckerei.

DORNEMANN & Co.
Magdeburg, Weidenstraße 7
Buchbinderschriften und Gravuren für Hand- und Preß-Vergoldung, Ferrotypen für Buchdruckereien

ROTOPHOT
Aktiengesellschaft für graphische Industrie
Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 110
Erzeugnisse:
Bildpostkarten, Bilddruckwerke, Kunstblätter, Beigabebildchen, Werbedrucke.

ZERKALL-BÜTTEN

PAPIERFABRIK ZERKALL RENKER & SÖHNE
Post Brück, Krs. Düren, Rhld.
Lieferung durch d. Papiergroßhandel und die Papierausstattungsfabriken

Ründerother Geschäftsbücherfabrik
GUSTAV JAEGER
Ründeroth — Bez. Köln
Geschäftsbücher, Schulartikel, Notizbücher, Drucksachen

EMIL BANDELL A.-G.
STUTTGART
Geschäftsbücher-Fabrik
Spez.:
Sonderanfertigungen

STEINBERG & Co. G. M. B. H.
Feinpapiergroßhdlg. — Briefumschläge, Druckereibedarf
Bielefeld, Jahnpl. 4, Tel.: 4627

Sächsische Filztuchfabrik
G. m. b. H.
RODEWISCH i. V.
Sämtliche Filze für die Papierfabrikation, in Sonderheit rundnahtlos-gewebte Trockenfilze

Tiger
Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

Cekade
Die führende Marke in Ansichtskarten
Bromsilberdruck
Tiefdruck, *schwarz, braun, grün*
Lichtdruck, *schwarz, braun, blau*
CRAMERS KUNSTANSTALT
Ansichtskarten-Fabrik
DORTMUND

REINHART SCHMIDT
G. M. B. H.
ELBERFELD
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

ALTENBURGER SPIELKARTEN

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Argentinischer Besuch in Deutschland

Laut Mitteilung der „M. N. N." sind vor einigen Tagen etwa 80 argentinische Staatsangehörige zu einer Studienreise durch Deutschland und Oesterreich abgefahren. Die Anregung ist zwar von einer Vereinigung argentinischer Aerzte und Chemiker ausgegangen, jedoch sollen sich auch andere Kreise unter den Reisenden befinden. Die Ankunft wird voraussichtlich am 17. Januar nach Eintreffen des Norddeutschen Lloyddampfers „Madrid" in Bremen stattfinden. Vorgesehen ist der Besuch von Hamburg, Berlin, Dresden, Meißen, Leipzig, der Besuch der Leuna-Werke, Weimar, Jena, Nürnberg, Rothenburg, München, Bayerisches Hochland, Wien, Salzburg, Stuttgart, Heidelberg, Mannheim, Frankfurt a. M. und Köln. An der Reise selbst sind auch Angehörige von argentinischen Universitäten beteiligt. Die Rückreise erfolgt voraussichtlich von Bremen aus am 5. März. Mit Rücksicht darauf, daß vielleicht persönliche geschäftliche Verhandlungsmöglichkeiten mit einzelnen Persönlichkeiten vorhanden sind, haben wir uns mit der zuständigen Stelle wegen evtl. Aussprachen ins Benehmen gesetzt. Da wir außerdem über andere Verbindungen in Argentinien verfügen, stellen wir den Interessenten anheim, sich mit den einschlägigen Unterlagen, wenn möglich in spanisch, und unter den bekannten Bedingungen an uns zu wenden.

Papier, Papierwaren u. Bürobedarf in Brasilien

Von unserm gegenwärtig in Deutschland weilenden Mitarbeiter aus Rio

Auch dieses Land war in der Nachkriegszeit einem ziemlich durchgreifenden Wandlungsprozeß unterworfen. Die Ansätze zur Industrialisierung sind im Laufe der letzten Jahre tatkräftig ausgestaltet worden. Brasilien ist sowohl in Papier wie in der Papierverarbeitung zur Eigenerzeugung übergegangen und deshalb liegen die Absatzverhältnisse nicht mehr so günstig wie in früherer Zeit. Für Seidenpapiere, bessere Papiere und u. U. auch Druckpapiere dürften Absatzmöglichkeiten vorhanden sein, sofern Deutschland im Preis mitkommen kann. Während man in der Papierindustrie hauptsächlich geringe Papiere wie Packpapiere, Kartons, Pappen herstellt und auch durch hohe Zölle schützt, stellt man auch bei der Papierverarbeitung die billigeren Erzeugnisse selbst her. Billigere Briefumschläge kommen nicht zur Einfuhr in Betracht.

In feinen Papierwaren und Feinpapieren ist jedoch Deutschland immer noch einer der besten Lieferanten. Allzugroß dürfte allerdings darin der Umsatz nicht sein. Gutes Briefpapier und Kassetten in besserer Aufmachung werden viel aus Amerika bezogen. Bleistifte, Federn, Federhalter und die übrigen Büroartikel werden aus dem Ausland bezogen. Bei Bleistiften stößt man auf bekannte deutsche Firmen, ferner auf Nordamerika (Eberhard Faber) und in billigen Sorten auf Japan, das aber in letzter Zeit stark verloren hat. Gut absatzfähig dürften mittlere Sorten von Blei- und Farbstiften sein.

Der größere Teil an Büromaterial wird im Lande selbst erzeugt, doch kann man Markenartikel in den meisten Geschäften immer wieder finden.

Wir machen an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß gegenwärtig ein Geschäftsfreund aus Brasilien, der besonderes Interesse für Vertretungen in Schreibwaren und Neuheiten hat, in Deutschland weilt. Unsere Ausfuhr-Auskunftsstelle ist gern bereit, die notwendigen Aufschlüsse zu erteilen und Interessenten mit diesem Herrn und mit andern Firmen in Brasilien zusammenzuführen. Anfragen unter Beifügung von 2 RM und Zeichen Brasilien an unsere Ausfuhr-Auskunftsstelle erbeten.

Geschäftsbeziehungen mit Belgien. Im Hinblick auf das wechselseitige gesteigerte Interesse für Geschäftsbeziehungen aller Art machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß die bekannte deutsche Vertretervereinigung, die Association des Agents et Représentants de Fabriques Compagnies et Sociétés Allemandes en Belgique, Brüssel, Boulevard Adolphe Max 77, deutschen Firmen bei der Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen aller Art weitgehendst behilflich ist. Da auch wir weitere Verbindungen angeknüpft haben und mit dieser Organisation in dauernder Fühlung stehen, wäre es wünschenswert, wenn uns Kopien des Schriftwechsels mit dieser Organisation zur Verfügung gestellt und evtl. Spezialwünsche laufend übermittelt werden.

Geschäftsverkehr mit der Türkei. Bei der Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen mit der Türkei erscheint es angebracht, sich u. a. auch mit der Handelsabteilung der Türkischen Botschaft ins Benehmen zu setzen. Die Adresse lautet: Handels-Attaché der Türkischen Botschaft in Berlin W 7, Friedrich-Wilhelm-Straße 16. Weitere für die Anknüpfung wichtige Stellen und Adressen sind uns bekannt und können bei uns erfragt werden.

Industrie- und Rußlandgeschäft. Die Düsseldorfer Handelskammer hat eine Umfrage bei den am Rußlandgeschäft beteiligten Firmen veranstaltet, um ihre Ansicht über die Entwicklung des Rußlandsgeschäfts der deutschen Industrie zu erfahren. Nach dem Ergebnis der Umfrage hat sich eine Reihe von Unternehmungen von vornherein durch die Schwierigkeiten abschrecken lassen, Geschäftsbeziehungen mit Rußland zu suchen. Andere stehen dagegen in Auftragsverhandlungen oder haben Geschäfte bereits abgeschlossen, wobei es sich vornehmlich um Lieferung von Werkzeugmaschinen, Textilien, auch um Papier und Erzeugnisse der Papierindustrie handelt. Die Berichte der Firmen stimmen darüber überein, daß das Rußlandgeschäft hauptsächlich durch das System des Außenhandelsmonopols der Sowjetunion erschwert wird. Für die Belebung des Rußlandgeschäfts machen die Firmen eine Reihe wertvoller Vorschläge: 1. Die Auftragsverhandlungen sind von den russischen Einkaufsstellen unter Mitwirkung von Sachverständigen mehr nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen als bisher. 2. Um zu vermeiden, daß die Konzentration des Bedarfs auf der Gegenseite die deutschen Lieferfirmen immer ungünstiger stellt, wird die Bildung von deutschen Ausfuhrgemeinschaften vorgeschlagen. 3. Das technische Verfahren der Finanzierung durch die Industrie-Finanzierungs-AG.-Ost bedarf der Verbesserung. Es wird bemängelt, daß die „Ifago" vielfach nur 60 vH. der Lieferungen kreditiert. 4. Die Haftung der Unternehmungen mit 40 vH. bei der Ausfallbürgschaft ist viel zu hoch, die Ermäßigung des Risikos wird gefordert. 5. Bei einer etwaigen Verlängerung des 300 Millionen-Kredits ist dahin zu wirken, daß sich Rußland bereit erklärt, eine bestimmte Anzahl von Aufträgen gegen Barzahlung oder gegen kurzfristige Kredite zu vergeben, wie es das vor Einführung der staatlichen Unterstützung auch getan hat.

Anfragen aus dem Ausland

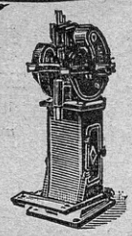
nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

V1467	Umschlagpapier, Weiß. Chromersatzkarton mit weißer Rückseite	Kopenhag, Dänemark
1468	Packpapier und Kartons (Korr.: Französisch)	Aegypten
V1469	Papier- und Schreibwaren	Uruguay
1470	Neuheiten in Papierwaren	USA, Calif.
V1471	Papierwaren, Schulartikel, Bürowaren	Finnland
V1472	Schreibwaren	Bulgarien
V1473	Schreibwaren	"
1474	Reklame-Neuheiten	Estland
V1475	Schreibwaren aller Art	Bulgarien
V1476	Neuheiten in Papierwaren	"
V1477	Schreib- und Bürowaren	Canar. Insel.
V1478	Papier- und Schreibwaren (Korr.: Französisch)	Syrien
V1479	Schreibwaren	Portugal
V1480	Papier- und Schreibwaren	Cypern
1481	Druckerei- und Papierwaren	Chile
V1482	Büroartikel und Reklameneuheiten	Cuba
1483	Dessinierte Phantasiepapiere	Bulgarien
1484	Papier- und Schreibwaren	Peru
1485	Abziehbilder	Rumänien, Bulgarien
1486	Buchbinderei-Artikel	Norwegen
1487	Notizbücher	Schweiz
1488	Schreibwaren	Nigeria
V1489	Buntpapier	Spanien
V1490	Tinten, Schul- und Lehrartikel, Kopierstifte, billige Füllfederhalter	Aegypten
1491	Papier- und Schreibwaren	Mexiko
V1492	Papiere	Brasilien
1493	Papierwaren	Straits Settlements
V1494	Spiel- und Schreibwaren	Span. Marokko
1495	Büroartikel und Schreibwaren	Venezuela
V1496	Papierneuheiten, Kalender	Mexiko
1497	Schreibpapiere, Druckpapiere	Griechenland

Hosted by Google

C. L. LASCH & Co.
Maschinenfabrik
Leipzig-R. 1



Unsere Spezialitäten:
Büro-Heftapparate m. Pat.-Füllvorrichtg.
Drahtheftmaschinen für Broschüren, Blocks und Kartonnagen • Perforier-Masch.
Loch- u. Oesmaschinen •
Faltschachtel-Stanzmaschinen und Stanzeinsätze
Verlangen Sie Spezial-Listen!
Gegründet 1882

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Füllhalter-Reparaturen
auch Einsetzen neuer Goldfedern schnell und gut
Georg Karasch „Argument"
Füllhalterfabrik, Berlin O 34
A 10185

Cellophan
(eingetr. W.-Z. 341160)
— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**
wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt
Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern
Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.
in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1
A 13342

WSF Postkarten-Rahmen
Imitation echter Holzrahmen.
W. S. Feuerstein, Dresden-A. 16
Papierwarenfabrik

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Siegellack aller Art
Feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung
Kessler & Comp., Gelnhausen
Gegründet 1873. — — — — — bei Frankfurt a. M.
Vertretung und Auslieferungslager für Berlin: Paul H. Pohl, Berlin SO 36, Köllnisches Ufer 74 : Tel.: Moritzplatz 4713 — Für Hamburg: Cäsar Gadewoltz, Hamburg 11, Mönkedamm 5/6 : Tel. Roland 4033

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Papier-Servietten

Patent-Cartonnagen-Fabrik Gmbh
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897
FRATI

Wasserglas „Marke Henkel"
filtriert in allen Stärken liefern
Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte
A 10053

Hosted by Google

Seefracht-Erhöhung. Ab 1. Januar 1927 werden sämtliche Frachten nach *Hull, Grimsby* und *Goole* um 10 vH. erhöht.

Fracht nach Brasilien. Die brasilianische Regierung nimmt vorläufig von der Erhebung der in Aussicht genommenen Abgabe von 2/6 Schill. per 1000 kg Abstand, so daß dieser Zuschlag nicht zur Berechnung kommt. Die Konferenzraten nach Brasilien sind ab 1. Januar 1927 die folgenden: Druckpapier in Ballen und Rollen

Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro } 35 Schill. per 1000 kg
Santos . . . . . 40 Schill. per 1000 kg

plus 10 vH. Primage, minus 10 vH. Rabatt (Konferenzbedingung). Sollte die brasilianische Regierung später die 2/6 Schill. per 1000 kg erheben, so sind diese auf die genannten Kontraktraten zu zahlen. Die Raten haben vorläufig bis Ende Juni 1927 Gültigkeit.

Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Ausnahmetarife 52, 88 und 116. Die Gültigkeit des Nachtrags zum Heft C II (Ausnahmetarife der Deutschen Reichsbahn) enthaltend die besonders ermäßigten Frachtsätze für die Seehäfen-Ausnahmetarife 52 und 88 ist bis zum 31. März 1927 verlängert worden.

Der Gültigkeitsvermerk des Ausnahmetarifs 116 für Druckpapier ab Versandstation Ammendorf hat folgende Fassung erhalten: „Gültig bis auf jederzeitigen Widerruf längstens bis zum 31. Dezember 1927.) *v. W.*

Goldwährung in Dänemark ist ab Neujahr wieder eingeführt, genauer Goldbarrenwährung (wie in England), indem die Nationalbank nur Papiergeld zum Mindestbetrage von 28 000 Kronen gegen Gold einlösen soll. Das Ausfuhrverbot für Gold und Goldmünzen wurde aufgehoben. *bg.*

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter.

1433	Schreibrollen für Holzschreibkassen in weiß mit blauroter Liniatur in 9, 12 und 14 cm Breite
1434	Glas für Ausziehtuschen, Korken für Ausziehtuschen, Federkiele für diese Korken (als Heber)
1435	Embeko-Kreppapier
1436	Universal-Transparente-Entwurf-Naturpauspapier E. S. B.
1462	Transparent-Entwurf und Detailzeichen-Papier „Comerz“
1463	Kohlepapier Marke „Perle“
1464	Roth's Briefordner
1465	Gewachsten Halbkarton für Autokontrollen zum Beschreiben mit Platinstift
1466	Schirmhüllen

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate (Erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien e. V., Berlin W 30). — Trotz der allgemeinen Geschäftsruhe in der Berichtszeit waren Nachfrage und Abrufe lebhaft. Die unzulänglichen Bestände nehmen weiterhin ab. Ausreichende Inlandsdeckung ist für den regen Bedarf vor Beginn der Nachkampagne nicht vorhanden. Die Folgerungen aus dieser Tatsache sind bereits in früheren Berichten angedeutet worden. Die Preise verstanden sich für *Kartoffelstärkemehl* für je 100 kg ab Fabrik in Ladungen: hochfeine Spezialmarken 48,50 bis 49,50, superior 47 bis 48,50, prima 46 bis 46,50 RM; für *Dextrin* für je 100 kg in 15 t-Ladungen frachtfrei Berlin: superior 59, prima 58, lösliche Stärke 54 bis 56 RM.

Leim. Die letzte Woche des Jahres zeigte das gewohnte Bild des Geschäftes zwischen den Feiertagen. Der Markt lag jedoch unverändert fest. Der Beschäftigungsgrad ist im Kartonnagenfach gut. Notiert wurde am 31. Dezember 1926 im Großhandel: Knochenleim 0,77 bis 0,87, Mischleim 0 87 bis 0,97, Lederleim 1,10 bis 1,30, Kaseinleim 1,60 bis 1,85 RM, alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen/Hamburg. *Schulenburg & Co., Bremen*

Schellack. Seit letztem Bericht vom 24. Dezember verharrt der Markt in fester Stimmung. In den letzten Tagen sind Preise gestiegen. Es ist leicht möglich, daß die Steigerung bei Wiedereinsetzen der Bedarfsfrage im neuen Jahre weitere Fortschritte macht. Preise am 31. Dezember 1926: Lemon-Schellack 480 bis 550, Fein orange 450 bis 460, TN 415 bis 430, Goldschellack 406 bis 451, Schellackwachs 135 bis 180, Rubinschellack 331 bis 413, gebleichter Schellack, klar oder milchig 371 bis 429, getrocknet in Pulverform 482 bis 558, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 348 bis 373, getrocknet in Pulverform 452 bis 485 RM, alles für je 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen.

Bernhards & Stroever, Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Leipziger Pappenfabrik AG., Leipzig. In der außerordentlichen Generalversammlung, an der fünf Aktionäre mit 153 882 Stimmen teilnahmen, wurde einstimmig beschlossen: Vorstand und Aufsichtsrat werden ermächtigt, zur Beseitigung des Konkursverfahrens einen Zwangsvergleich zu veranlassen.

Die *Simoniussche Zellulosefabrik AG.* in *Wangen* im Allgäu dürfte, wie aus der Verwaltung nahestehenden Kreisen verlautet, eine gegen das Vorjahr (8 vH.) erhöhte Dividende verteilen.

Dem Zug der Zeit entsprechend, haben sich die beiden bekannten Firmen *Osnabrücker Papierwaren-Fabrik Erich Schoeller GmbH.* in *Düren* (Rhld.) und *Julius Baumgarten & Söhne, Vereinigte Papierwarenfabriken Kommanditgesellschaft* in *Berlin W 35*, Lützowstr., zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, um durch moderne Verkaufsorganisation und durch gemeinsame rationelle Fabrikation Ersparnisse zu machen, die der Kundschaft zugute kommen sollen. Die beiden alten Firmen bleiben unverändert weiterbestehen, während den gesamten Verkauf die neue *GmbH. Osnabus* Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwarenfabriken Schoeller & Baumgarten, *Berlin W 35*, Lützowstraße 2, mit Zweigniederlassung in Düren (Rhld.), übernimmt, an die alle Anfragen zu richten sind. Auch die Berechnung aller Lieferungen wird gemeinsam durch die „Osnabus“ erfolgen. — Dieser Zusammenschluß ist eine erfreuliche Erscheinung auf dem Wege zur Rationalisierung der Industrie und wird sicherlich die Leistungsfähigkeit dieser Unternehmungen erhöhen.

Die Firma *Wieselmann & Co., Berlin-Schöneberg*, Sachsendamm 44, wurde abgeändert in *Kunstdruckerei und Papierverarbeitungsfabrik Hugo Kahleyß.*

Siegbert Peiser, Papier-Fabriklager GmbH., Leipzig. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Siegbert Peiser, Willy Felber und Alexander Peiser sind als Geschäftsführer ausgeschieden. Zum Liquidator ist der Kaufmann Willy Felber in Leipzig bestellt.

Bruno Günther in *Chemnitz*, Linienstraße 8. Kaufmann Felix Bruno Günther daselbst als Inhaber. (Kurz-, Papierwaren und Seifengroßhandlung.)

Carl Emmerich, Kom.-Ges. in *Chemnitz*, Mühlenstraße 25. Gesellschafter sind der Kaufmann Jakob Oskar Carl Emmerich in Chemnitz als persönlich haftender Gesellschafter und eine Kommanditistin. (Großhandel mit Papier und Pappen.)

Carlgeorg Luchting (Vertreter der Schriftgießerei Gebr. Klingspor, Offenbach a. M.) in *Hamburg.* Mit dem 1. Januar wurde das Büro ins Zentrum, nach Hamburg 36, Hohe Bleichen 20, Ludwigshof, Zimmer 27 (Fernruf: Merkur 5194), verlegt.

Adolf Herlt in *Chemnitz*, Reitbahnstraße 2. Inhaber ist der Kaufmann Franz Adolf Herlt daselbst. (Buch-, Papier- u. Schreibwarenhandlung.)

Schwabia, Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft mbH. in *Leipzig*, Blumenstraße 14. Gegenstand des Unternehmens sind Betrieb einer Buch- und Kunstdruckerei, Verlag von Büchern und Zeitschriften. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Zum Geschäftsführer ist der Diplomkaufmann Johann Martin Schlenker in Leipzig bestellt.

R. Elise Milpret, Verlagsanstalt in *Wiesbaden.* Inhaber ist jetzt der Verlagsbuchhändler Richard Lilienthal in Wiesbaden.

Reußische Volkszeitung, Greizer Volksbuchhandlung Dietsch & Co. in *Greiz.* Die persönlich haftenden Gesellschafter Geschäftsführer Otto Forkert in Greiz und Lagerhalter Franz Philipp in Zeulenroda sind nach Aufhebung der bisherigen Vertretungsbeschränkung zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

Die Hurtownia Drukarska eine GmbH. Die Hurtownia Drukarska (Buchdruckereigroßhandlung) in *Posen*, bisher eine Aktiengesellschaft, ist in eine GmbH. verwandelt worden. Gegenstand der Gesellschaft ist der Handel mit Papier und sämtlichen Buchdruckereibedarfsartikeln. Das Anlagekapital beträgt 22 000 Zloty. Direktor der Gesellschaft ist Teodor Kryg in Posen. Die Großhandlung ist bekanntlich ein Organ des Verbandes der graphischen Betriebe und Verlagsanstalten Westpolens mit dem Sitz in Posen.

Carl Wiemeyer, Amsterdam. Am 28. Dezember wurden die Büros nach Westermarkt 2 (Ecke Keizersgracht), Huize „Lab“ verlegt. Telegrammadresse und Telephonnummern bleiben gleich.

Boek- en Kunsthandel Van Rossum & de Vries, Amsterdam, Jan Evertsenstraat 21.

A. Maanders-Laagt, Echt, Grootestraat 396, Büromaterial- und Schreibwarenhandlung.

H. Heilbron, Enschede, Emmastraat 64, Papierhandlung.

N. V. Carton en Papierfabriek v h. W. A. Scholten in *Groningen.* In der Hauptversammlung wurde beschlossen, wie im vorigen Jahre 12 vH. Dividende zu verteilen.

Weitere Geschäfts-Nachrichten siehe Seite

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 25 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Bandeisen
Schlösser, Packzang., Scheren
Alexander Jacobs,
Köln, Genterstr. 28

Bilder *für alle Ausstattungszwecke*
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Bunt-Papiere
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Bürobedarf
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in eigenen Lincrusta-Prägungen

Chiffriermaschinen
mechan. u. elektr. Systeme „Kryha"
Deutsche Kryha-Maschinen-Gesellschaft m.b.H., Berlin W 8, Französischestr. 22-23
Telephon: Merkur 590-92

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Falzbeine
für jeden Zweck liefert billigst
BR. OTTO, NÜRNBERG, Peterstr. 19

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glasophan *(Transparenthaut)*
bester Ersatz für Cellophan
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glückwunsch-Buchkarten
Moderner Kunst-Verlag G. m. b. H.,
Berlin SW 68

Gravuren und Stempel
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Gummieren - Lackieren
Chr. Rieker, Stuttgart, Mittelstr. 2

Kalender-Rückwände
Moderner Kunst-Verlag G. m. b. H.,
Berlin SW 68

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kleberollen
C. A. JuliusMeyer, Berlin-Pankow

Kohlepapiere
21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert,
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68,
Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Kunstblätter
Moderner Kunst-Verlag G. m. b. H.,
Berlin SW 68

Kunstpostkarten
Moderner Kunst-Verlag G. m. b. H.,
Berlin SW 68

Lohnbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Papierkörbe
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in eigenen Lincrusta-Prägungen

Papierrollen
für Büromaschinen aller Art
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Postkarten-Großhandlung
Frid. Riester, Stuttgart

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reklame-Artikel
ARTHUR SCHAFFER, BERLIN SW 68,
Zimmerstr. 70

Reißstifte
24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Samen- u. Drogenbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schrankrollen, Klosettrollen
Rheinische Papiermanufaktur
Hans Mehwald,
Düsseldorf, Jülicherstr. 14

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Schreibmaschinen-Postkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Schulbedarf
Moritz Peitzsch, Olbernhau Sa.
Bücherträger / Federkasten / Lineale / Reißbretter / Winkel / Reißschienen / Zeichenkästen

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Stenogrammblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Telegrammblöcke
Telephonblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Zeichenständer
21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Bei Anfragen
beziehe man sich
stets auf die
Papier-Zeitung

Nur an Wiederverkäufer

liefert prompt u. billig alle Sorten
Tüten u. Beutel sowie Bäcker-, Hut- und Wäschebeutel
mit und ohne Druck neuzeitlich eingericht. mitteldeutsche Papierwarenfabrik.
Anfragen an die Papier-Zeitung unter *U 50750* erbeten.

Täschlitzn Papierrollen-Fabrik

JACOB DAVID
DRESDEN A·I
ABROLLAPPARATE
ABREISSROLLEN MIT
UND OHNE DRUCK
SCHMALE ROLLEN

Kalenderblöcke
In den verschiedensten Grössen bietet vorteilhaft an
Kleiner Verlag · Berlin SW 68
Zimmerstr. 70 Dönhoff 1185
Januar 1 Donnerstag

Papierwolle
in allen Farben u. Preislagen.
Wir sind stets Cassa-Käufer größerer Posten von A 13548
Seiden-Pergamyn
und anderer billiger Papiere.
Georg Fingerhut, G. m. b. H.
Berlin SW 68.

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten, Fortsetzung von S. 48

Vennootschap onder Firma Handel Maatschappij W. J. Pieterse, Rotterdam, Bergschelaan 139. Groß- und Kleinhandel in Verpakkungsmaterial, gummiertem Papier usw. Inh. W. J. Pieterse und A. W. J. Müller.

N. v. Drukkerij „Pro Patria", Rotterdam, Molenwaterweg 11, Druckerei. Dir. J. J. Roepers. Kap. 9000 Guld., die voll eingezahlt sind.

In *Konstantinopel* erscheint ab 19. Dezember ein neues russisches Blatt „Radio" vorerst halbwöchentlich, später täglich. Herausgeber ist eine russische akademische Gruppe und Chefredakteur der russische Schriftsteller Dr. Iline Tschesmenski. *Dr. M.*

Konkurs der Firma J. H. Jacobsohn. Die „Danziger Neuesten Nachrichten" schreiben: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der alten Papierhandlungsfirma J. H. Jacobsohn in Danzig, Heilige Geistgasse, fand die erste Gläubigerversammlung statt. Nach dem Bericht des Konkursverwalters Striepling hat der Kaufmann Oskar Graatz in Zoppot die Firma von dem früheren Inhaber Heinrich Jacobsohn am 17. Juli d. J. gekauft. Der Kaufpreis betrug 45 000 Gulden für das Warenlager und 7500 Gulden für Einrichtungen usw. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgte durch Uebernahme von Zahlungsverpflichtungen der Firma. Graatz ist kein Fachmann, und das Warenlager soll auch etwas zu hoch in Rechnung gestellt sein, da es sich zum Teil um Waren handelt, die schwer verkäuflich sind. Der Umsatz bis zum 19. November, dem Tage der Konkurseröffnung, betrug 15 700 Gulden im Ladengeschäft und 38 700 Gulden im Außengeschäft. Der Verdienst betrug etwa 30 und 20 vH., zusammen etwa 12 500 Gulden. In dieser Zeit entnahm Graatz der Kasse 4300 Gulden, für Gehälter und Löhne wurden 9400, für den Geschäftsführer 1700 Gulden gezahlt. Die Unkosten betrugen 10 800 Gulden. Zusammen beliefen sich die Ausgaben auf 26 300 Gulden. Mithin überschritten die Ausgaben die Einnahmen um fast 14 000 Gulden. Die Ursache des Konkurses wurde auf die zu hohen Betriebskosten und den zu geringen Umsatz zurückgeführt. Da Zahlungsunfähigkeit eintrat, wurde wegen Miete, Gehaltsforderungen und anderer Zahlungsverpflichtungen das ganze Lager gepfändet und es mußte der Konkurs angemeldet werden. Bei einem Aktivum von 17 700 Gulden bleiben für die nichtbevorrechtigten Forderungen 3,3 vH. der Forderungen in der Konkursmasse. Dem größten Teil der Angestellten ist zum 1. Januar 1927 gekündigt worden. Die Angestellten behaupten, daß ihnen erst zum 1. April 1927 gekündigt werden kann. Es muß die Entscheidung des Kaufmannsgerichts abgewartet werden. Entscheidet dieses zugunsten der Angestellten, dann wird ein Fehlbetrag entstehen. Der Laden wird offengehalten und es soll bis 1. April 1927 ausverkauft werden. In den Gläubigerausschuß wurden gewählt: Rechtsanwalt Dr. Sandmann, R. Löwenstein und Direktor Neumann.

Hierzu sendet uns Herr Heinrich Jacobsohn, der Vorbesitzer der Fa. J. H. Jacobsohn, eine *Berichtigung,* der wir folgendes entnehmen: Der Kaufpreis des Warenlagers betrug nur 45 000 Gulden, aber sein heutiger Einkaufswert übersteigt den Betrag von 45 000 Gulden um 50 vH. Die schwer verkäuflichen Artikel sind durch Verminderung des Kaufpreises um rund 22 000 Gulden reichlich berücksichtigt worden. Ueberhaupt bedürfen die in der Presse erwähnten Zahlen noch der genauesten Bestätigung. Die Ursache des Konkurses dürfte nicht auf den geringen Umsatz zurückzuführen sein, vielmehr war der neue Inhaber Oskar Graatz bereits acht Wochen nach Geschäftsübernahme nicht mehr in der Lage, die von seinen Vertretern hereingebrachten Aufträge von nennenswertem Umfange auszuführen, da die notwendigen Betriebsmittel nicht zur Verfügung standen.

Jubelfeste. Die Firma *Wilhelm Harringer & Co.,* Papierwarenfabrik in *Lübeck,* beging am 2. Januar 1927 ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Am 1. Januar beging die Papierwaren-Großhandlung *Karl Ampt* (Inhaber Josef u. Karl Ampt) in *Gießen* das Fest ihres 25jährigen Bestehens.

Herr *Albert Tocü,* stellvertretender Direktor der Gebr. Rauch AG., Papierfabrik in *Heilbronn a. N.,* konnte am 2. Januar 1927 den Tag seiner 50jährigen Zugehörigkeit zu dieser Firma begehen. Am 2. Januar 1877 trat er als Kaufmann bei der Fa. Gebr. Rauch AG. ein. Durch außerordentliche Gewissenhaftigkeit, seinen biederen, aufrichtigen Charakter erwarb er sich rasch das volle Vertrauen der Inhaber der Firma, und so wurde er am 1. Februar 1891 mit der Kollektiv- und am 1. Januar 1893 mit der Einzelprokura der Firma betraut. Seit Umwandlung der offenen Handelsgesellschaft in eine Aktiengesellschaft im Jahre 1923 versieht Tocü das Amt eines stellvertretenden Direktors und trotz seiner vorgerückten Jahre, die man ihm nicht anmerkt, steht er auch heute noch in alter Rüstigkeit der kaufmännischen Abteilung der Firma vor. Am 6. Dezember konnte der Jubilar in großer Frische und Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag feiern.

Titel-Verleihungen in Bayern. *Geheimer Kommerzienrat:* Friedrich Pustet, Verlagsbuchhändler in Regensburg. — *Kommerzienrat:* Fabrikbesitzer Martin Ellern-Eichmann in Fürth; Buchdruckereibesitzer Georg Huber in Straubing; Buchdruckereibesitzer Georg Adam Perron in Frankenthal. — *Gewerberat:* Technischer Druckereileiter Hugo Brandl in München; Buchbindermeister Georg Freyberger in München; Buchbindermeister Lorenz Löv in München; Buchdruckereibesitzer Josef Nothhaft in Deggendorf; Buchbindermeister Christian Glafey in Kaiserslautern; Buchbindermeister Georg Müller in Hof; Buchdruckereibesitzer Valentin Hissiger in Kitzingen. (Verliehen vom Ministerium für Handel, Industrie und Gewerbe.) — *Arbeitsrat:* Buchbinder Alois Baumgärtner in Regensburg; Buchdruckmaschinenmeister Andreas Lauterkorn in Regensburg; Schriftsetzer Johann Schottenhammer in Regensburg; Buchbinder Friedrich Schweizer in Kandel. — *Versicherungsrat:* Buchdruckereibesitzer Josef Keller in Füssen. (Verliehen vom Ministerium für Soziale Fürsorge.)

Todesfälle. In *Dresden* verstarb im Alter von 76 Jahren Herr Geheimrat Generalkonsul a. D. *Gustav von Klemperer.* Als langjähriger Direktor der Dresdner Bank gehörte der Verstorbene dem Aufsichtsrat zahlreicher Aktiengesellschaften als Mitglied an, u. a. der AG. für Kartonnagenindustrie, der Vereinigten Strohstoffabriken, der Linke-Hofmann-Werke und der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann.

† Am 25. Dezember verstarb infolge Herzschlags der Verleger und frühere Hauptschriftleiter der „Zeitzer Neuesten Nachrichten" *Reinhold Jubelt jun.* in *Zeitz,* im Alter von 36 Jahren.

† Im 72. Lebensjahr verschied Buchdruckereibesitzer *Fritz Voglrieder,* Seniorchef der Buchdruckerei L. Mössl, *München.*

† Herr *Arthur Bareiß* in Firma Bareiß, Wieland & Co. AG. in *Zürich.* Als Gründer des Hauses und Präsident der Gesellschaft stand er 48 Jahre an der Spitze des Unternehmens.

† Am 10. Dezember 1926 entschlief infolge Altersschwäche der Papierhändler und frühere Druckereibesitzer *Carl Hanke, Ratibor* (Oberschlesien), Neue Straße 8, im Alter von 87 Jahren.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Provisions-Ansprüche

20 325. Frage: 1. Ich habe für meine Papierwarenfabrik einem hiesigen Kunden einen großen Posten bedruckter Tüten verkauft. Von diesem Posten wurden etwa 20 vH. der Menge von der Fabrik schlecht gedruckt und schlecht geklebt, deshalb von meinem Kunden der Fabrik zur Verfügung gestellt und von dieser zurückgenommen. Meine Fabrik will mir nunmehr für den Wert dieser zurückgenommenen Sendung keine Provision vergüten, weil sie hierfür ja auch von dem Kunden keine Zahlung erhalten habe. Ich bin der Ansicht, daß ich durch die Erledigung dieser Reklamation wesentlich mehr Arbeit gehabt habe und anderseits doch nicht dafür Schaden erleiden kann, wenn meine Fabrik wegen schlechter Lieferung einen Posten zurücknehmen und den berechneten Betrag dafür gutschreiben muß.

2. Einem andern Kunden habe ich für die gleiche Papierwarenfabrik einen großen Posten Faltschachteln verkauft. Die Fabrik hat den vereinbarten Liefertermin und die dann von dem Kunden gestellte Nachlieferfrist nicht eingehalten, es kam zur Klage und die Fabrik wurde verurteilt, den dem Kunden entstandenen Schaden von einigen tausend Mark zu vergüten. Da ich bei einem solchen Verhältnis wesentlich mehr Arbeit geleistet habe als bei einem glatten Geschäft, bedarf wohl keiner Erwähnung, denn, wenn jedes Geschäft mit soviel Arbeit und schließlich auch noch Laufereien zum Gericht, was ebenfalls im Interesse der Fabrik als Ehrenarbeit geleistet werden mußte, verbunden ist, so würde wohl jeder Vertreter zur Aufgabe seines Geschäftes gezwungen sein.

Der Vertrag zwischen meiner Fabrik und mir ist ganz allgemein gehalten, d. h. er enthält keinerlei Bemerkungen über die provisionspflichtigen Beträge. Er besagt nur: „Wir vergüten Ihnen auf . . . . . vH. Provision."

Antwort eingeholt vom Centralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine, Berlin NW 7: In beiden Fällen steht dem Handelsvertreter die Provision in der vereinbarten Höhe zu. Nach § 88 Abs. 2 HGB. hat der Handelsvertreter die volle Provision zu beanspruchen, wenn ein Geschäft ganz oder teilweise durch das Verhalten der vertretenen Firma nicht zur Ausführung gelangt, ohne daß hierfür wichtige Gründe in der Person des Kunden vorliegen. — Wichtige Gründe in der Person des Kunden liegen in beiden Fällen nicht vor, dagegen sind die Geschäfte in beiden Fällen durch das Verhalten der vertretenen Firma teilweise bzw. überhaupt nicht zur Ausführung gelangt. In dem einen Falle ist die teilweise Nichtausführung des Geschäftes auf Lieferung schlechter Waren zurückzuführen. In dem zweiten Falle ist die gänzliche Nichtausführung des Geschäftes die Nichteinhaltung der vereinbarten Lieferungsfristen der Grund.

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin SW

Hosted by Google

Engin. Library
FEB 20 1927

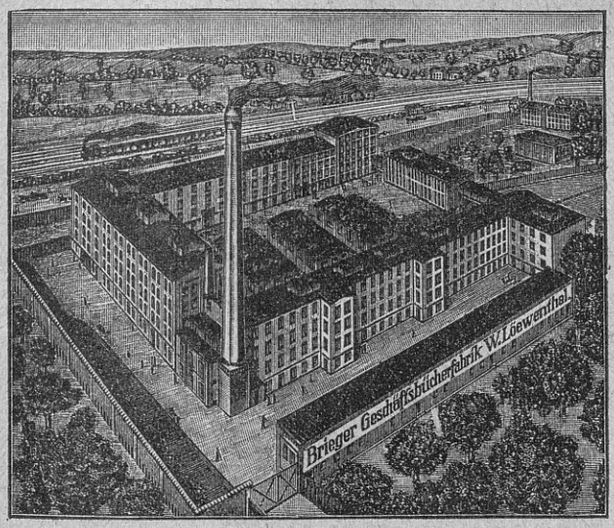
PAPIER-ZEITUNG

Nr. 3 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 8. Januar 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

MAR 1 1927

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



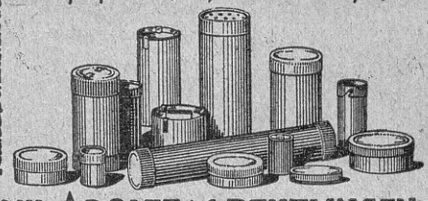
Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

M·K PAPIER
Max Krause
Briefpapier

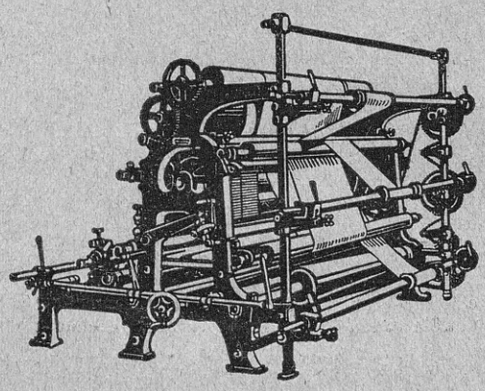
Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz!

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer
Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.



EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN WÜRTTBG



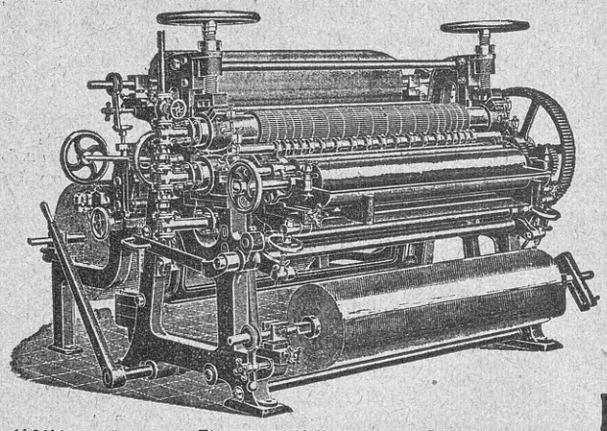
Feuchtmaschinen
mit Rundbürste oder Druckluft-Sprüh-Apparat
Extra schwere Ausführung für hohe Geschwindigkeit und starke Feuchtung
Umroller, Kalander, Bürstmaschinen, Längs- und Querschneider usw. usw.
Alle Maschinen für die Herstellung und weitere Verarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw.
Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier.

Radebeuler Maschinenfabrik August Koebig, G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul - Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Deutsche Wertarbeit -
Sachgemäße Verarbeitung -
Erstklassige Mechanik mit patentierter Befestigung der Aufreihstifte
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google



(A8414 *Einseitige Wellpappenmaschine*

Wellpappen- u. Wellpapp-kartonnagen-Maschinen

Bisher über **400 Wellpappenmaschinen geliefert**

z. Z. *19 Stück* Maschinen *im Auftrag,* darunter 7 Stück nach Deutschland, 4 Stück nach Frankreich, 3 Stück nach Japan, 2 Stück nach Norwegen, 2 Stück nach Spanien, 1 Stück nach Rumänien.

mit höchster Leistung ausgerüstet, baut als 1. Spezialität

Friedr. Müller Masch.-Fabrik Gegr. 1879 **Freital** - Potschappel bei Dresden

„Saturn"

Ab 1. Januar 1927

Preisermäßigung

für

Briefordner
Ablegemappen
Schnellhefter

Fordern Sie sofort die neuen Listen!

Heinr. Schuchardt
Hemer i. W.

Carolus

LIEFERT UNÜBERTROFFEN:

BRIEFBLÖCKE
STADT- u. WAPPENBLÖCKE
ECHTE WACHSTUCHBÜCHER
IN 5 FARBEN
DURCHSCHREIBE-BÜCHER
EIGENES SYSTEM, SPART DOPPELTES LAGER
CAROLUS PAPIER GMBH.
CHEMNITZ-HI.

PAPIER ZEITUNG POHL

Niederlage Berlin-Neukölln bei M. Silkeit, Donaustraße 16.
„ Köln a. Rh. „ K. Dreesbach, Beethovenstraße 22.

Staniol-Färb- u. Druckmaschinen

bis 3 Farben

Satte Färbung / Garant. sauberer Druck / Denkbar einfachste Bedienung / Konkurrenzlos

Gummi-Dessinwalzen und -Bezüge
nach eigenen und eingesandten Modellen

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H.
Altona-Bahrenfeld

(A 10242

Hosted by Google

Nr. 3/1927

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl-Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 3 — **Berlin, Sonnabend, 8. Januar 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Seidenpapierkartell ... 57
Die Papier-Zeitung als Förderin der Ausfuhr ... 57
Unsere Bezugsquellen-Tafel ... 57
Der Stempel-Eindruck auf Frachtbriefen ... 58
Unfallverhütung durch das Bild ... 58
Papiernormung in Norwegen ... 58

PAPIER-ERZEUGUNG
Der Holzeinschlag in den preuß. Staatsforsten ... 58
Der Keebra-Zellstoff ... 58
Vom süddeutschen Papierholzmarkt ... 58
Von der polnischen Zellstoffindustrie ... 58
Die Papierindustrie der Tschechoslowakei ... 58

PAPIER-GROSSHANDEL
Richtpreise für Papier in Budapest ... 60
Französischer Zoll auf Faltschachteln u. Plakate ... 60

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft ... 62
Länder mit billigem Verlagsporto ... 62
Verwendung fremder Warenzeichen ... 62
50 Jahre Chemiker-Zeitung ... 62
Hohlkörper aus bogenförmigem Zellstoff ... 62
Kalenderschau 1927 ... 64
Ueber Kunstdruckpapier ... 66
Papierröhrchen wasserfest kleben ... 68
Neuerungen an Typendruckern ... 68

KARTONNAGEN-FABRIKATION
Packungskartonnagen mit Cellophanfenstern ... 68
Vertiefungen in Spielkarten ... 70

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Bürokunde für den Schreibwarenhändler ... 72
Briefkorbstapel ... 74
Neue Wohltätigkeits-Briefmarken ... 74
Neu eingetragene Warenzeichen ... 74
Büchertisch ... 74
Probenschau ... 76
Börsenbericht ... 76
Marktbericht ... 78
Geschäfts-Nachrichten ... 78

Der Holzzellstoff der Zukunft wird nach Ansicht Viggo Drewsen durch Kochen mit neutralem Natriumsulfit hergestellt werden (s. „Keebra-Zellstoff", Seite 58).

Die Papiernormung nach den DIN-Formaten macht in Norwegen Fortschritte (S. 58).

Der polnische Zellstoffpreis ist etwas erhöht worden (S. 58).

Die tschechoslowakische Papier-Ausfuhr betrug in 1925 rund 116 000 t.

Budapester Papierpreise in Pengö-Währung (S. 60).

Fachfirmen warteten wieder zum Jahreswechsel mit vielen Werbekalendern auf, die Würdigung finden (S. 64).

Ein Buchdruckerei-Besitzer tritt den Angriffen auf die Verwendbarkeit des Kunstdruckpapiers entgegen und betont, daß viele Verlagswerke nur unter Verwendung von Kunstdruckpapier hergestellt werden können (S. 66).

Neue Typendrucker folgender Firmen und Erfinder werden auf S. 68 an Hand von Patentschriften beschrieben: Fritz Werner AG., Marienfelde; Louis Gebert, Frankfurt a. d. Oder; Arno Rysick, Liegau-Augustusbad (Sa.) S. 68.

Ein Fachmann beschreibt ausführlich das Anbringen von Cellophanfenstern an Kartonnagen (S. 68/70).

Im ersten Kalenderhalbjahr 1926 führten die Vereinigten Staaten Schreibmaschinen für rund 7¾ Millionen Dollar und Deutschland für 1¼ Millionen Dollar aus (S. 76).

Wohltätigkeits-Briefmarken in Luxemburg, Südslawien, Belgien, Finland und Holland (S. 74).

Seidenpapierkartell

In einer Versammlung des Bundes der österr. Papier und Pappe verarbeitenden Industrien führte kürzlich der Vorsitzende, Komm.-Rat Mendl, u. a. aus: „Vor kurzem haben sich die österreichischen Seidenpapierfabriken dem deutsch-nordischen Kartell angeschlossen, was eine empfindliche Verteuerung der farbigen Futterseidenpapiere zur Folge hat. Es werden zwar je nach dem Halbjährigen Lieferungsschluß verschieden hohe Rabatte gewährt, doch ist dadurch die Kalkulation sehr erschwert. Der Bund erachte das österr. Bundesministerium für Handel und Verkehr um Intervention, und es hat bereits eine Sitzung im Handelsministerium im Gegenstande unter Zuziehung der beiden Parteien stattgefunden. Es ist zu erwarten, daß binnen kurzem eine befriedigende Lösung der Differenz stattfinden wird."

(„Papier- und Schreibwaren-Ztg.", Wien)

Angestellte *erhalten die Papier-Zeitung an ihre Privatadresse bestellgeldfrei zum ermäßigten Bezugspreise von* **1 Mark monatlich** *gegen Übersendung des Betrages für einen oder für mehrere Monate auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428* **bis zum 10. des Vormonates.** *Die Geschäftsherren werden gebeten, ihre Angestellten hierauf hinzuweisen.* **Verlag der Papier-Ztg.**

Die Papier-Zeitung als Förderin der Ausfuhr

(Aus einem an uns gerichteten Brief aus Brooklyn vom 15. Dez. 26)

Ich bin längere Jahre in deutschen Verlagen in der Herstellung beschäftigt gewesen und habe die besten persönlichen Beziehungen zu allen bedeutenden deutschen Papierfabriken und Großhändlern. Nach einem Jahr Hierseins ist es mir gelungen, in die Herstellungsabteilung des großzügigen hiesigen Verlags . . . . . zu kommen. Ich halte das Lesen der Papier-Zeitung für mich sehr wichtig, zumal ich es für die Zukunft nicht für ausgeschlossen halte, diese und jene deutschen Papiere hier zu verwenden. 24 RM jährlich ist mir aber zunächst noch nicht möglich, da ich noch zur Probe angestellt bin bei sehr schmalem Gehalt. Könnten Sie mir nicht auch Ihre *Ermäßigung für Angestellte* (1 RM plus Extra-Porto hierher) zugute kommen lassen?

Ich wäre Ihnen sehr dankbar. Wöchentliche oder auch 14tägliche Zustellung genügte mir. Ich würde Ihnen das Geld für ein halbes Jahr oder ein Jahr voraussenden. *R*

Wir antworteten dem Einsender, daß wir auch ausländischen Angestellten, die ja in der Regel Pioniere unsrer Ausfuhr sind, gern die Ermäßigung einräumen und ihnen als Jahresbezugspreis statt 24 RM nur 18 RM berechnen.

Unsere Bezugsquellen-Tafel

(Siehe Seite 87 dieser Nummer)

Eine Stimme aus dem Leserkreis

Es ist sehr zu begrüßen und bedeutet für die Leser Ihrer Papier-Zeitung eine angenehme und zeitsparende Erleichterung, daß Sie sich entschlossen haben, außer der übersichtlichen Zeichen-Tafel auch einen Bezugsquellen-Anzeiger anzugliedern. Wer die Mühen kennt, die oft mit großem Zeitaufwand, Umständlichkeiten und Kosten verbunden sind, um bei plötzlichem Bedarf die in Frage kommenden Bezugsquellen auszukundschaften, wird den Wert dieser Neuerung zu schätzen wissen. *Buchbinderei*

Hosted by Google

Der Stempel-Eindruck auf Frachtbriefen

Keine Erhöhung des Frachtbriefstempels

(Siehe Nr. 1, Titelseite)

Wir erhalten im Anschluß an die Mitteilung des Gesamtausschusses der Papier verarbeitenden Industrien in Nr. 1 vom 1. Januar d. Js. (Seite 6) folgende Mitteilung:

„Wie in der Papier-Zeitung in der 1. Nummer dieses Jahrgangs bereits mitgeteilt, ist die Erhöhung des Frachtbriefstempels durch die Eisenbahnverwaltung nicht in Kraft gesetzt worden. Die Reichsbahndirektion Hannover hat als fehlerführende Stelle dem Reichsverband der Deutschen Industrie (mit welchem der Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrien die Angelegenheit bearbeitet hatte) mitgeteilt, daß die bisherigen Gebühren von 0,10 RM und 0,20 RM für Stempelung von je 100 Stück deutscher und internationaler Frachtbriefe vom 1. Januar 1927 ab unverändert beibehalten werden.

Der Erfolg des gemeinsamen Vorgehens zeigt, wie wichtig die Mitarbeit der Industrie in ihren eigenen Angelegenheiten ist. Es ist zu hoffen, daß auch in anderen wichtigen Angelegenheiten die beteiligten Kreise sich zu gemeinsamem Vorgehen zusammenschließen und weitere gute Erfolge erzielen mögen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Das geschäftsführende Mitglied
des Gesamtausschusses der Papier verarbeitenden Industrien:
Thurmann.

Unfallverhütung durch das Bild

Die Berufsgenossenschaften empfehlen mit Recht an Stellen, wo Unfälle leicht eintreten können, das Anbringen von Bildern, die vor unvorsichtigen Handgriffen abschrecken sollen. Eine Zusammenstellung dieser Bilder ist der Inhalt der Druckschrift „Unfallverhütung durch das Bild", die von der Unfallverhütungsbild GmbH. in Berlin W 9 im Auftrage des Verbandes der Deutschen Berufsgenossenschaften herausgegeben ist. Die Vertriebsstelle dieser Bilder ist der Beuth-Verlag GmbH. in Berlin SW 19. Es sind in dem Heft verkleinerte Abbildungen von 144 Bildern enthalten, deren wirkliche Größe zwischen 300×420 und 420×600 mm schwankt. Der Preis eines Bildes ist je nach Größe 15 oder 20 Pf., und bei Bezug von größeren Mengen werden Ermäßigungen bis zu 40 vH. gegeben. Die Bilder sind durchweg wirksam, und es empfiehlt sich, daß die Betriebsleiter sich dieses Verzeichnis kommen lassen, um die für sie geeigneten Bilder bestellen zu können.

Papiernormung in Norwegen. Im Juni 1926 wurden die metrischen Papierformate (DIN-Formate) als norwegische Norm anerkannt. Wie wir der Zeitschrift „Norges Industri" entnehmen, ist die Einführung der neuen Formate in die Oeffentlichkeit und in das Privatleben schnell vorangegangen. Mehrere staatliche Verwaltungen und die Behörden in Oslo benutzten bereits die Normformate für zahlreiche Vordrucke und Formulare, ebenso verschiedene industrielle Betriebe, Versicherungsgesellschaften usw. Papier und Briefumschläge im Normformat sind jetzt in den gangbarsten Sorten im Handel zu haben. Zur Förderung der Einführung der Normformate hat der norwegische Industrieverband eine Reihe von Beispielen in den Formaten A 4 und A 5 sowie eine Probe des Briefumschlages C 6 anfertigen lassen, die bereitwilligst zur Verfügung gestellt werden. Es ist wahrscheinlich, daß die Normformate durch königlichen Erlaß für alle staatlichen Betriebe und Verwaltungen vorgeschrieben werden. —*e*

Papier-Erzeugung

Richtpreis für Holzschliff. Wie der Preisausschuß der Deutschen Handelsholzstoff-Industrie mitteilt, konnten die Erörterungen über den Richtpreis für Holzstoff ab 1. Januar 1927 bisher nicht abgeschlossen werden, da in einer Bezirksorganisation der Beschluß der Mitgliederversammlung noch aussteht. Der Richtpreis wird daher erst in nächster Zeit bekanntgegeben werden können. Soweit sich übersehen läßt, ist damit zu rechnen, daß der derzeitige Richtpreis bis zum 30. Juni 1927 verlängert wird.

Der Keebra-Zellstoff

(Zu Nr. 91 von 1926 S. 2662)

Der norwegisch-amerikanische Papierchemiker Dr. Viggo Drewsen, seit Jahren für die West Virginia Pulp and Paper Co. in den V. St. tätig, schreibt im Paper Trade Journal, daß er schon seit Jahren Versuche für das Kochen von Holz und Stroh mit neutraler Lösung von Natriumsulfit ausgeführt und ausgezeichneten Stoff erhalten hat, wogegen er vom sogen. Halb-Keebra-Verfahren nichts hält. Die Schwierigkeit beim Kochen mit Natriumsulfit sei nur wirtschaftlicher Art und liege an der Wiedergewinnung des Natrons. Wird die Wiedergewinnungsfrage, an der Dr. Drewsen jetzt arbeitet, gelöst, so wird man nach seiner Ansicht alle andern Zellstoff-Herstellungsverfahren zugunsten des Kochens mit neutralem Sulfit verlassen. Ausführliches hierüber wird die Februar-Nummer von „Zellstoff und Papier" enthalten.

Vom süddeutschen Papierholzmarkt

Der Markt ist fester

Die Kauflust der Verbraucher und des Handels ist in der nahme begriffen, der Markt ist fester geworden. Wenn trotz das forstliche Verkaufsgeschäft sich zuletzt im allgemeinen in engen Grenzen bewegte, so mag das zum Teil mit an der Fe tagszeit, zum Teil daran liegen, daß gegendweise reichli Schneefall die Fortführung der Fällungs- und Aufbereitungsar ten zeitweilig behindert. Aus den badischen und württ. St forsten liegen keine Verkaufsmeldungen vor, aus Bayern üb wiegend nur solche kleineren und kleinsten Umfanges. Ein ob pfälzisches Forstamt erlöste für etwa 540 Ster ohne Rinde 12 der Grundpreise von 12, 10 und 8 RM je Ster I. bis III. Kl. Wald. Verschiedene oberfränkische Freihandabgaben brachten Fuhrlöhnen von durchschn. 3 bis 4 RM je Ster 133 vH., hauptsächlich aber 144½ bis 148½ vH., teilweise aber auch 156 vH., in ei Falle sogar 170 vH. dieser Sätze. Ein kleiner mittelfr. Ver ergab einen Erlös von 148½ vH., während in Oberbayern je Verhältnissen teils 120 vH., teils 139 vH. erzielt wurden. Im Forstamt Mittenwald wurden für 750 Ster, bei einem Fuhr von 6 RM je Ster und nur bei Schneebahn bringbar, 10, 8 und je Ster I. bis III. Kl. erlöst, also durchschnittlich etwa 80 vH. Sätze. Ein freihändiger Vorverkauf von 6000 Ster aus den Wallersteinschen Waldungen in Schwaben zeitigte ein Erg von 144 vH. der Landesgrundpreise wie vorgenannt. Das Ang in polnischer Ware hat an Erfolg eingebüßt; böhmische W notierte mit etwa 130 bis 135 Kc je Ster ausfuhrfrei deutsch Grenze unverzollt. (Der Holzmarkt

Vom österreichischen Papierholzmarkt. Papierholz verk in guter Haltung und wird von Deutschland in genügenden M gen aufgenommen.

Von der polnischen Zellstoffindustrie

Die mit Wirkung vom 1. November 1926 eingetretene Erhöh der Preise für Sulfitzellulose von 49 auf 49,70 Zloty für je 100 ist hauptsächlich mit der Steigerung der polnischen Kohlenpr und Eisenbahnfrachten begründet worden. Die gegenwärtige zeugung der Cellulosefabrik in Wloclawek beträgt rd. 20 monatlich und wird von den inländischen Papierfabriken braucht. Man beabsichtigt, sie allmählich, je nach der Steiger des inländischen Konsums, bis auf 3200 t monatlich zu brin Die Sulfitzellstoffabrik in Czulow erzeugt nur für die Papierfa „Klucze", die demselben Konzern angehört. Der Rest der Er gung von 150 t monatlich wird nach England ausgeführt. geführt werden nur geringe Mengen für besondere feine Pap sorten, deren Herstellung wegen des geringen Verbrauchs in P nicht lohnend ist. Die Einfuhr umfaßt hauptsächlich tschechis und deutschen Zellstoff. Dieser stellt sich ohne den Zoll 5,80 Zloty je 100 kg um 10 vH. teurer als das polnische Erzeug

Die Papierindustrie der Tschechoslowakei

In der Tschechoslowakei befinden sich gegenwärtig etwa Papierfabriken, 38 Werke, die Pappe herstellen, 20 Zellstoffa nehmen und 50 Schleifmassefabriken. Holz ist im Lande reichend vorhanden, nur Schwefelkies, Schwefel, Harz, Anilin ben und einige Tonsorten müssen eingeführt werden. Masch wurden früher von Deutschland und Oesterreich eingef können aber neuerdings auch im Lande selbst hergestellt wer

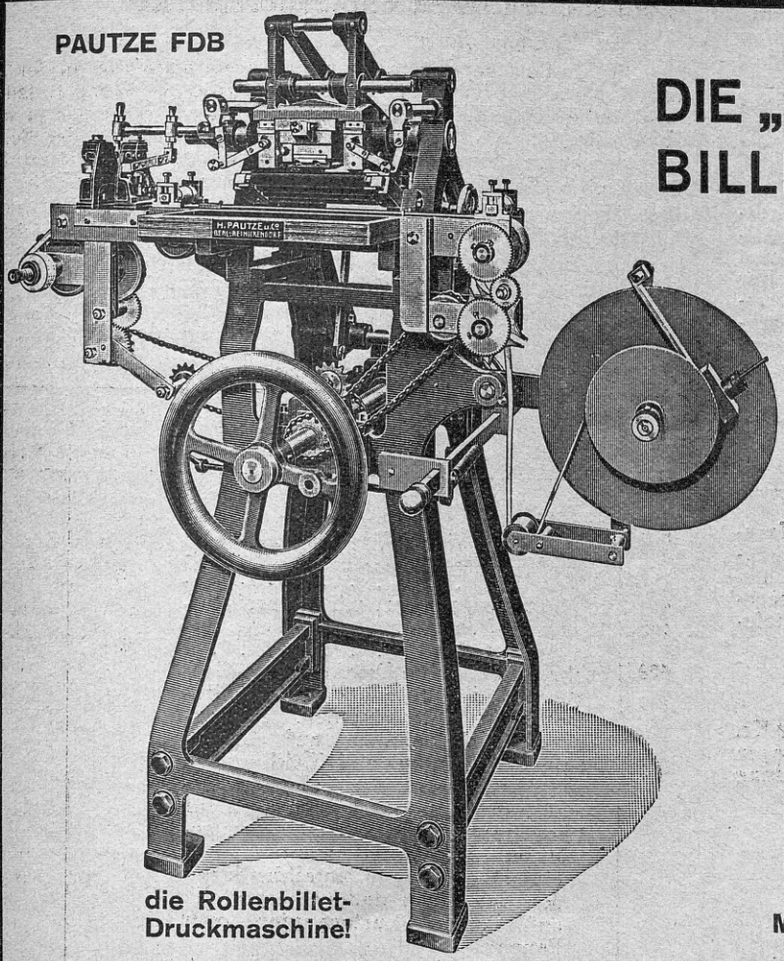
Trotz der schweren Nachkriegsjahre ist es der tschechos Papierindustrie nicht nur gelungen, ihre Stellung zu behau sondern auch die Herstellungsverfahren zu verbessern moderne Maschinen aufzustellen. Sie versucht jetzt ihre ver Weltmarktstellung wiederzugewinnen und neue Absatzmärkte ihre Produkte zu suchen.

Die Papierausfuhr des Jahres 1925 belief sich auf 115 56 Werte von 322 Millionen tschechische Kronen (gegenüber 10 im Werte von 268 Millionen tschechische Kronen für 1924. Ausfuhr des ersten Halbjahres 1926 erstreckte sich auf 58 965 Werte von 170 Millionen tschechische Kronen. Hauptabne sind: für Papierstoffe Deutschland, die Vereinigten Staaten lien, Oesterreich. Frankreich und England; für Umschlagp England und Hamburg; für Pappe Schweden, Oesterreich und garn; für Schreibpapier England und Hamburg; für Druck Ungarn, China, Frankreich, Italien, Indien und Aegypten Zigarettenpapier Deutschland, Ungarn und Oesterreich.

Büchertisch

Der Papiermacher ist der Titel eines Taschenbuches, de Firma *Josef Schimek*, Altpapiergroßhandlung in *Berlin O 17*, Papiermacherkunden als Geschenk gewidmet hat. Das h gebundene Büchlein hat das Querformat von etwa 11 : 6 cm enthält in der Bearbeitung von C. Runk eine große Zahl voller Tabellen, die der Papiermacher im Betriebe oft na schlagen hat. Wie die Firma Josef Schimek in dem Be schreiben ausführt, das sie ihrer Sendung an die Papierm beilegt, bezweckt sie mit dem Büchlein, das der Papiermach Antwort auf die wichtigsten Fragen, die ihm im Betrieb

Hosted by Google



die Rollenbillet-Druckmaschine!

DIE „PAUTZE FDB“ BILLETDRUCKMASCHINE

mit veränderlichem Format

druckt vom Satz oder Platten in einer, zwei, drei oder vier Farben, numeriert einfach oder doppelt, perforiert ein- oder zweimal, schneidet die Billets sofort auf Format oder wickelt sie auf Rollen, locht, stanzt oder prägt

alles in einem Arbeitsgange

Sie brauchen keine teueren Zubehörteile nachträglich nachzukaufen, die Maschine wird komplett betriebsfertig mit Anilinfarbwerk usw. geliefert.

Die unentbehrliche Maschine für den Billetdruck

spielend leicht zu bedienen, sauberster Druck, höchste Leistungen.

Die „Pautze FDB“- Billettmaschine verarbeitet dünnstes Papier bis zu stärkstem Karton.

H. PAUTZE & Co.

Maschinenfabrik, Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32

Mehrfarben-Offset-Druck- und Stanzautomat

für hohe Leistungen

Stündlich können je nach Grösse und Anzahl der Stanzwerkzeuge 6000–100000 Schachtelzuschnitte hergestellt werden

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen A.G. DRESDEN-A. 16

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

beim Lesen von Fachschriften aufstoßen, stets bei sich trage und nicht erst Nachschlagewerke benutzen müsse. Die ersten Tabellen sind die Sortierungstabellen der Firma Josef Schimek über Papierspäne für Fein- und Mittelfeinpapier sowie für Druck- und Tapetenpapiere. Die weiteren Tabellen beziehen sich auf Kraft- und Wärmewirtschaft. auf Zahlen, die der Zellstoffabrikant braucht, auf Angaben für die Papierprüfung usw. Dann folgen Umrechnungstabellen, z. B. von engl. Zoll auf Millimeter, von engl. Pfd. auf kg und von Preisen in englischer Währung. Eine sehr nützliche Tabelle ermöglicht die Umrechnung vom Quadratmetergewicht auf das Riesgewicht bei gangbaren Formaten. Allgemeine Posttabellen usw. ergänzen den nützlichen Inhalt, und einige Blätter sind für Aufzeichnungen beigegeben. Als Begleiter dieses Taschenbuches dient der beigegebene „Papiermacherkalender 1927", ein dünnes, in Leinen biegsam gebundenes Büchlein in Hochformat 6 : 11 cm mit Raum für Tagesanmerkungen. Die sinnvolle Gabe der Firma wird gewiß gute Aufnahme finden.

Papier-Großhandel

Deutsch-französische Reparationslieferungen 1927. Die französische Regierung veröffentlicht Einzelheiten aus dem Sachlieferungs- und Leistungsprogramm für das Jahr 1927. Darnach sollen in diesem Jahre u. a. 50 000 t Papier aus Deutschland über Reparationskonto bezogen werden, was ungefähr dem Umfang der Lieferungen im Jahre 1926 entspricht.

Richtpreise für Papier in Budapest

Angegeben in der neuen *Pengö-Währung*, 1 Pengö = 12 500 Kr. = etwa 74,5 Pf. Die Preise verstehen sich ab Budapester Lager ohne Umsatzsteuer. Die Verpackungskosten für die Versendung nach der Provinz werden besonders berechnet.

Bankpost gewöhnlich	1,32
Bankpost fein	1,36
Bankpost mit Wasserzeichen	1,48
Schreibmaschinenpapier 0,7 kg gewöhnlich	1,36
Werkdruckpapier	1,40
Werkdruck fein	1,56
Geschöpftes Papier	1,52
Zeichenpapier holzfrei	1,28
Holzfrei und Dokumenten-Konzept	1,24
Halleiner einseitig glattes Affischenpapier	1,10
Halb holzfreies	1,08
Gloria	0,96
Konzept über 60 g/qm	0,88
Konzept leichter	0,92
Druckmaschinenpapier glatt	0,55
Druckpapier geglättet 50 g/qm	0,91
Druckpapier geglättet über 60 g/qm	0,88
Feindruck geglättet	0,91
Modern Druck halbfein	0,96
Schreibpapier farbiges couleur	0,92—0,96
Farbig Affischenpapier maschinenglatt	1,00
Dasselbe geglättet farbig	1,10
Cellulose-Plakatpapier einseitig glatt	1,05
Hanfpapier	1,20
Pelure weiß und farbig 40 g holzfrei	1,52
Dasselbe halb holzfrei	1,36
Holzfreier weißer Karton	1,32
Farbiger Karton	1,36
Farbiger Postkartenkarton	0,88
Cellulosekarten, naturfarbig, für Aktendeckel	1,04
Cellulosekarton farbig	1,10
Kunstdruck- und Chromopapier	1,76

(„Nyomda-Es Rokonipar")

Französischer Zoll auf Faltschachteln u. Plakate

Von einer Firma in Saarbrücken habe ich eine Anfrage vorliegen auf bedruckte Faltschachteln für Waschpulver und auf bedruckte Plakate. Mein Kunde möchte die Fabrikate *franko T. einschließlich französischem Einfuhrzoll* beziehen und erwähnt, daß nach dem neuen deutsch-französischen Zoll-Abkommen *deutsche* Waren Vorzugstarife genießen. Welche Sätze und Zoll-Gebühren kommen hier in Frage? Sind besondere Eingaben und Einfuhrgenehmigungen hierzu erforderlich?

Papierwarenfabrik

Auskunft des Außenhandelsverbandes der Papier verarbeitenden Industrie Berlin W 30. Das Saarbecken gehört zum französischen Zollgebiet; infolgedessen kommen der französische Zolltarif und die mit Frankreich getroffenen Tarifabreden bei der Einfuhr von Waren in das Saargebiet zur Anwendung.

Unseres Erachtens fallen die *bedruckten Faltschachteln* un die Trn. 464 oder 464 ter, je nach der Feinheit der Verarbeitu und die Plakate unter die Trn. 469 des französischen Zolltari Zu 464 ter bemerken wir noch, daß die „Notes Explicatives" (Erl terungen) solche Kartonnagen zu den verzierten rechnen, „qui s décorés de gravures, de chromos, etc." Die Position 469 ist un geteilt nach der Zahl der Farben, nach dem Gewicht und nach Tatsache, ob die Waren nicht gefirnißt oder gefirnißt sind. diese Angaben nicht gemacht sind, erscheint es uns notwendig, Zollsätze der Trn. 469 anzuführen. Durch das deutsch-französi Handelsabkommen vom 5. August v. J. sind sowohl für die Po tion 464 und 464 ter als auch für Pos. 469 wesentliche Ermäßig gen gegenüber den Sätzen des Generaltarifs erzielt worden. Waren deutschen Ursprungs gelten jetzt folgende Sätze:

Auszug aus dem französischen Zolltarif.

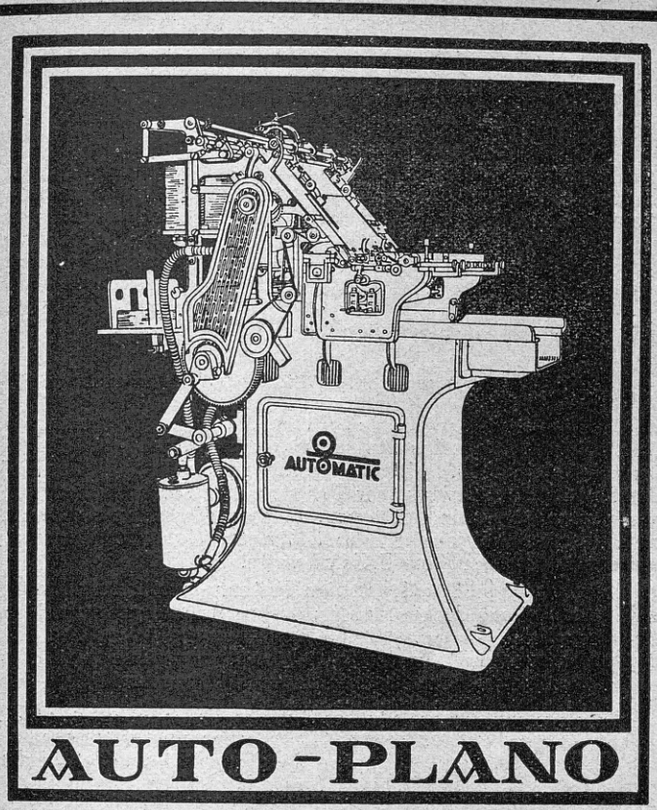
Tarif-Nrn.	Warenbezeichnung	Erhöhungs-Koeffiz.	Zoll für deutsche Waren
	Pappe:		
464	zu Schachteln zusammengesetzt, auch mit weißem oder farbigem Papier beklebt	3	74
464 ter	Kartonnagen, verziert mit Malerei, Reliefs, Stoffen, Holz, Strohgeflecht, unedlen Metallen	6,5	131
469	Stiche, stichähnliche Drucke, Photo-Gravüren, Lichtdrucke und dergl., Gravierungen, Lithographien, Farbendrucke, Abziehbilder auf Bogenpapier, Etiketten und Zeichnungen aller Art, einschl. der Kalender, Geschäftsanzeigen und der Einlagen für Photographie- und Sammelalben sowie der Ansichtspostkarten:		
	einfarbig, außer in Metalldruck mit der Hand oder anders hergestellt, auf Papier, Kartonpapier oder Pappe:		
	im Gewicht von 350 g und weniger auf 1 qm:		
	nicht gefirnißt	2,1	166
	gefirnißt	2,1	240
469	im Gewicht von 351 bis 700 g auf 1 qm:		
	nicht gefirnißt	2,1	104
	gefirnißt	2,1	145
	im Gewicht von mehr als 700 g auf 1 qm:		
	nicht gefirnißt	2,1	41
	gefirnißt	2,1	57
	zwei- oder mehrfarbig oder in Metalldruck, mit der Hand od. anders hergestellt, auf Papier, Kartonpapier oder Pappe:		
	im Gewicht von 350 g und weniger auf 1 qm:		
	nicht gefirnißt	2,1	416
	gefirnißt	2,1	468
	im Gewicht von 351 g bis 700 g auf 1 qm:		
	nicht gefirnißt	2,1	260
	gefirnißt	2,1	293
	im Gewicht von mehr als 700 g auf 1 qm:		
	nicht gefirnißt	2,1	104
	gefirnißt	2,1	166

Um den endgültigen Zoll zu erhalten, sind die Zollsätze dem Koeffizienten zu multiplizieren. Der Zollbetrag vers sich in Papierfranken per 100 kg

Außenhandelsverband der Papier verarbeitenden Industrie

Strenge Strafen für den Schmuggel von Zigarettenpapier der Türkei. Der griechische Kaufmann N. Seferoglu in Konstantinopel wurde wegen versuchten Schmuggels von Zigarettenpapier von Griechenland nach der Türkei vom türkischen Gericht in Konstantinopel zu einer Geldstrafe von 50 000 türkischen Pfund verurteilt. Auf Grund seiner Berufung befaßte sich das Appellgericht in Angora nochmals mit dem Vorfalle und setzte die Strafe auf 200 000 türkische Pfunde herauf mit der Begründung, daß Vergehen gegen die Monopolverwaltung besonders hart geahndet werden müßten. *Dr.*

Hosted by Google



AUTO-PLANO

Die Präzisions-Schnellpresse

für 112–210 Mark

Monatsraten nach dem Automatic-Raten-System

leistet bis

2000 Drucke von Handanlage / **2700** Drucke mit Bogenanleger / **5400** Drucke mit Kuvertanleger

Verkürzte Zurichtung durch geschliffene Druckflächen. Geringer Raum- und Strombedarf, Bogenformat 240 × 330 mm. Keine Gefährdung der Anlegerin. Lieferung mit eingebautem Elektromotor für jede Stromart und Spannung

Als Vollautomat wird die Auto-Plano

mit einem Bogenanleger eigener Konstruktion ausgestattet. Die kombinierte Saug- und Blaspumpe ist überdimensioniert, um dünnstes Florpostpapier wie stärksten Karton gleichmäßig zuverlässig zu verdrucken. Durch eine besonders geschützte Saugerbewegung ist die Trennung des ersten Bogens vom zweiten Bogen des Stapels gewährleistet. Die Maschine rückt bei Stockungen in der Bogenzufuhr automatisch aus. Der Bogenanleger verarbeitet Kuverts in einfacher Bahn. Soll die Leistung verdoppelt und von zwei Kuvertbahnen gedruckt werden, so kann der Bogenanleger mit doppelter Kuvertzufuhr ausgestattet werden.

Verlangen Sie unsere neue Broschüre über das

Automatic-Raten-System

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27, KRAUTSTR. 52

Einige Vertretungen sind noch frei

KRAUSE

Moderne Patent-Schnellschneider für den modernen Betrieb

KARL KRAUSE LEIPZIG

KARL KRAUSE GMBH / BERLIN C 19 / SEYDELSTR. 11/12

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.

Pergament-Ersatz.

Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: Berlin W 9, Köthener Straße 33)

Die ordentliche Jahresversammlung (Generalversammlung) wird abgehalten am Donnerstag, den 11. Januar 1927, abends 8¼ Uhr, im großen Vereinssaale, Köthener Straße 33 (Fahrstuhl).

Tagesordnung: Erledigung der in § 14 der Satzungen vorgeschriebenen geschäftlichen Angelegenheiten: Jahres- und Kassenbericht, Vorstands- und Ausschußwahlen usw. Etwaige Anträge wolle man dem Vorstand alsbald schriftlich einreichen.

Länder mit billigem Verlagsporto

Nach folgenden Ländern können deutsche Verleger ihre Verlagswerke, insbesondere Zeitungen und Zeitschriften, mit ermäßigter Postgebühr, die der Inlandsgebühr gleich ist, versenden, und demgemäß erhalten Streifband-Bezieher in diesen Ländern die *Papier-Zeitung zum ermäßigten Jahrespreis* von 24 RM:

Aegypten	Franz. Sudan	Rumänien
Albanien	Griechenland	Rußland
Algerien	Jugoslawien	Senegal
Belgien	Kuba	Siam
Belgisch-Kongo	Lettland	Spanien
Bulgarien	Marokko	Tunis
Chile	Mexiko	Tschechoslowakei
Estland	Niederlande	Türkei
Finland	Persien	
Frankreich	Portugal	

Verwendung fremder Warenzeichen

Es ist vielfach die Meinung verbreitet, daß es genüge, gesetzlich geschützte Warenzeichen abzuändern oder sie in Verbindung mit anderen Wort- oder Bildzeichen zu verwenden, um einem Verstoß gegen das Warenzeichen-Gesetz zu entgehen. Das trifft jedoch nicht zu. Es kann auch ein Motivschutz vorliegen. Dies ist z. B. der Fall bei dem Warenzeichen der Teekanne, das von der Fa. R. Seelig & Hille, Dresden, seit mehr als 40 Jahren zur Kennzeichnung ihres „Tees Marke Teekanne" benutzt wird. Hier ist nicht nur eine Teekanne in bestimmter Form geschützt, sondern das Motiv der Teekanne überhaupt. U. a. stellt ein Urteil des 10. Zivilsenats des Kammergerichtes in Berlin — Aktenzeichen 10 und 1613 24/20 vom 18. Juni 1924 — ausdrücklich fest:

„Außerdem ist es ganz unzweifelhaft, daß die Klägerin (R. Seelig & Hille) nicht nur durch die beiden Zeichen 6541 und 51 988, sondern auch durch die zahlreichen anders ausgestalteten Teekannebilddchen sich einen Motivschutz erworben hat, so daß das Publikum bei jeder mit einer Teekanne als Zeichen versehenen Ware annimmt, es handele sich um eine Sorte derjenigen Firma, von der die bekannte und beliebte „Marke Teekanne" stammt."

Es ist also auch verboten, — selbst Verurteilung zu Schadenersatz kann eintreten — für Packungen, Drucksachen und dergleichen, die sich auf Tee beziehen, die Teekanne in Verbindung mit anderen Darstellungen zu benutzen. Beim Entwurf und bei der Herstellung von Packungen, Reklame-Artikeln und dergl. für Teefirmen werden die Fabrikanten gut tun, hierauf Rücksicht zu nehmen und zu beachten, daß sie unmittelbar haftbar und verantwortlich sind.

50 Jahre Chemiker-Zeitung

Die Chemiker-Zeitung, das weit verbreitete Fachblatt der Chemiker und der Chemikalienhändler, hat ihre letzte Nummer von 1926 am Schlusse ihres 50. Jahrgangs als Festnummer ausgestaltet. Zahlreiche hervorragende Chemiker, die zum Teil zum Mitarbeiterstabe des Blattes gehören, haben Beiträge über Tagesfragen der chemischen Wissenschaft und der Industrie beigesteuert. U. a. hat Dir. Dr. V. Hottenroth von der Zellstoff-Fabrik Waldhof einen ausführlichen Aufsatz über Celluloseforschung und Celluloseverwertung geschrieben, in dem er die in den letzten 50 Jahren erschienenen wichtigeren Veröffentlichungen über dieses Gebiet der organischen Chemie aufzählt und würdigt. — Die Chemiker-Zeitung ist in ihrer Art ein ähnlich zusammenfassendes Blatt wie die Papier-Zeitung für ihr Gebiet, und der Gründer der Chemiker-Zeitung, Herr G. Krause in Köthen, hat auch für Format und Erscheinungsweise, Inhalt und Ausstattung die Papier-Zeitung als Muster erwählt. Vor Herausgabe des Blattes hat er sich darüber mit dem Gründer der Papier-Zeitung, Carl Hofmann, wiederholt beraten. Beide Blätter haben trotz der vielen auf beiden Gebieten bestehenden Blätter für einzelne Sondergebiete die Führung behalten. Der Gründer, G. Krause, lebt von den Geschäften zurückgezogen in Cöthen, für welche Stadt er sehr viel geleistet und die ihn zu ihrem Ehrenbürger gemacht hat. Seit 1906 erscheint die Chemiker-Zeitung im Verlag Otto v. Halems, und die Schriftleitung besorgt seit vielen Jahren Prof. Dr. W. Roth. Die Chemiker-Zeitung erscheint seit einiger Zeit wieder wöchentlich dreimal.

Hohlkörper aus bogenförmigem Zellstoff

Herstellung geprägter und kantige Vorsprünge aufweisender Hohlkörper

Das neue Prägeverfahren bezweckt die Herstellung nahtloser, dünnwandiger, bis fünfseitig geschlossener Hohlkörper aus einem Stück, mit allseitigem tiefunterschnittenen Einzelseiten-scharfkantiger, rechtwinkliger Prägung der Außenflächen für alle Zwecke, besonders für Attrappen, Bonbonnièren, Spielwaren usw. wie Häuser, Ställe, Puppenmöbel, Wagen, Gehäuse, tierische und menschliche Figuren, aus Zellstoffwatte.

Erfindungsgemäß erfolgt das Prägen aus Zellstoffwatte in zwei Arbeitsgänge derart, daß im ersten Arbeitsgang zwei gegenüberliegende Seiten nebst deren Verbindungsflächen und Kanten geprägt werden und im zweiten Arbeitsgang die beiden offengebliebenen Seiten überlappend zugeprägt werden.

Die Arbeitsweise bei dem neuen Prägeverfahren ist folgende:

Die Zellstoffwatte, die mit in Wasser angesetzter und gekochter Reisstärke getränkt und durchgewalzt wurde, wird nach entsprechendem Zuschnitt von oben her über einen Kern geschlagen, dieser sodann in die heißen Matrizen eingelegt und gepreßt, so daß an den offenen Seiten überlappende Zellstoffwatte weich bleibt. Nach erfolgter Prägung des halbfertigen Prägelings wird er buchartig auseinandergeschlagen und der Kern entfernt. Dieser halbfertige Prägling wird dann für den zweiten Arbeitsgang auf einen zweiten Kern gestülpt, die überlappenden Enden übereinandergeschlagen und in dem Matrizenpaar der zweiten Presse zugeprägt. Die Randerhöhungen gewähren ein genaues Einsetzen der vorgeprägten Kanten des halbfertigen Prägelings und verhindern ein Auseinandersperren der Wände. Die Weichheit der Zellstoffwatte gewährleistet ein festes, nahtloses Verprägen der Verbindungsstellen. Um das Herausnehmen des Kernes zu ermöglichen, wird die Handhabe herausgezogen, so daß die Kernteile selbst herausfallen. Die Rückwand gewährleistet ein scharfes Oberprofil und verhindert ein Hinausquellen oder Durchschneiden dieses überschüssigen Zellstoffes. (D. R. P. 433 799, Kl. 54f, *Eugen Nestler, Alfred Beck* u. *Gustav Beck*, Annaberg i. Erzgeb.)

Herstellung von Beuteln aus Papier

Nach dem neuen Verfahren wird zunächst ein rechteckiges Stück Pergamentpapier zunächst über einer Form durch Zusammenkniffen zweier gegenüberliegender Längskanten zu einem Schlauch zusammengefügt. Das Zusammenkniffen an der Verbindungsstelle geschieht so, daß eine Art Labyrinthdichtung entsteht. Nachdem dies geschehen, wird in entsprechender Weise das eine Ende des Schlauches ebenfalls labyrinthartig zusammengekniffen, so daß ein Boden entsteht. Die über das lichte Maß des Beutels zu beiden Seiten hervorstehenden Kniffwülste werden nun in die Längskniffe des Beutels hineingefalzt, und der nun mehr fertige Beutel wird zweckmäßig in eine äußere Hülle gesteckt, die dadurch, daß sie ein Zurücktreten der Kniffwülste verhindert, das ganze Gebilde fest zusammenhält. (D. R. P. 453 Kl. 54b, *Carl Berckmüller, Dresden*, Königsbrücker Straße 63.)

Internationale Presseausstellung Köln 1928. Alle Fachorganisationen des deutschen Pressewesens, des Druckgewerbes und verwandten Industrien haben ihre Beteiligung an der Kölner Ausstellung zugesagt. Die Internationale Presseausstellung wird den Leitgedanken beherrscht, das Pressewesen in seiner Einheit darzustellen als eine Vereinigung geistigen, technischen und wirtschaftlichen Schaffens.

Der Landesverein norwegischer Reproduktionsanstalten wählte, da der langjährige Leiter, Dir. R. Haavind (in Fa. W. Scheel & Co.), Wiederwahl ablehnte, zum neuen Vorsitzenden F. Andersen (Kristiania kemigrafiske Anstalt). Das Jahr kennzeichnete sich in diesem Gewerbe angeblich durch Geldknappheit und scharfen ausländischen Wettbewerb, der auch noch dadurch geschadet haben soll, daß die ausländischen Arbeiten teilweise schlecht ausgeführt gewesen seien.

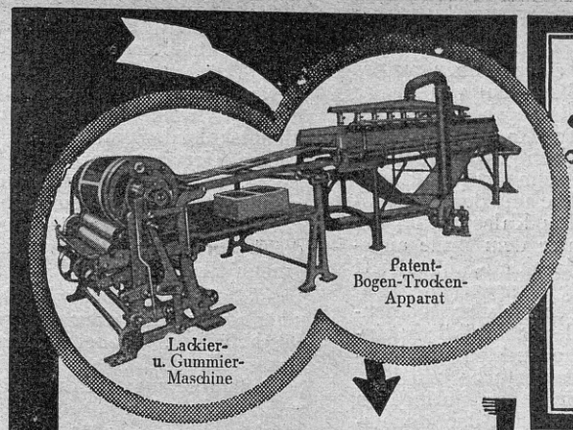
Hosted by Google

Neu!
„Triumph" Zeichentisch

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417

Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 **Liebenwerda** Teleph. 346
Vertretg. u. Ausliet.-Lag. W. Höltgebaum, Berlin SO 33, Köpenicker Straße 179 180.



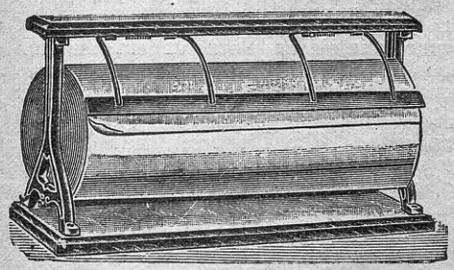
Die Lackier- und Gummier-Maschine wird entweder einzeln oder in Kombination mit unserem Patent-Bogen-Trocken-Apparat geliefert.

Für feine Lackier- u. Gummier Arbeiten

Jagenberg Präzisions-Lackier- u. Gummier-Maschine
nach Zylinder-System

Jagenberg-Werke Akt. Ges.
Maschinenfabrik Düsseldorf

Unsere Spezial-Fabrikation!



Papier-Abroll-Apparate

Erste Deutsche Wirtschaftsgeräte-Fabrik

Wunder & Kneist
Hannover

A9423)

Unübertroffen an Solidität u. Eleganz

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge

in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25

A 13382

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

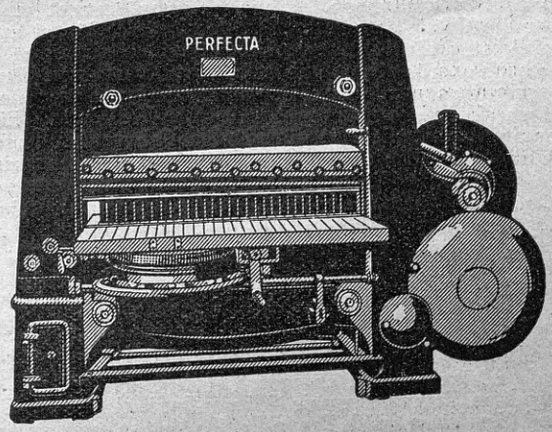
Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Fortschritt u. Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung



der Schnellschneidemaschine Perfecta!

1000fach bewährt!

Johne-Werk A.-G., Bautzen

Hosted by Google

Kalenderschau 1927 (III.)

Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M. Auf einer großen weißen Tafel wird ein Blumenstrauß (hauptsächlich Gladiolen) von Renoir in Vierfarbendruck in künstlerischer Weise wiedergegeben; das Ausmaß der Platten ist 35 : 41 cm, und die gelungene Reproduktion des kostbaren Originals ist eine Glanzleistung der chemigraphischen Abteilung dieser Schriftgießerei; dieser für modernste Reproduktionsverfahren eingerichtete Zweig wurde im Vorjahre mit dem „Staatspreis des Reichspräsidenten" ausgezeichnet. Das Kalendarium besteht aus zwölf schmalen Querstreifen, die unter dem Bilde angebracht sind und die zarten Bernhard-Typen (Bernhard-Schönschrift und Lichte Bernhard-Antiqua) zur Anwendung bringen.

H. Berthold AG., Berlin SW. Ein kleiner stabiler Wochen-Abreißkalender; er ist zum Aufstellen auf den Schreibtisch eingerichtet. Die Tageszahlen sind aus farbig gedruckten quadratischen Feldern ausgespart, zeigen sich also in Papierfarbe und nehmen mit den Raum für Tagesnotizen zwei Drittel der Blattgrößen ein. Das letzte Drittel ist so aufgeteilt, daß zwischen der Monatsbezeichnung und Firmen-Namen Muster-Beispiele für die Verwendung der zahlreichen und dankbarsten Schriftneuheiten gegeben werden konnten.

H. W. Casack & Co., Fröndenberg-Ruhr. Der schwarze Hintergrund endet mit der vom blaugrauen Himmel sich abhebenden Stadtsilhouette. In braun und blaugrau tritt die Beschriftung aus der Fläche, die über und unter einem fast quadratischen Zweiwochen-Abreißblock steht. — Eine weiterhin beigegebene schwarzrote Kalendertafel dieses Papierverarbeitungswerkes wird im Kopffeld von einem grünen Ton belebt, aus dem die Druckergreifen in Umrißzeichnung ausgespart sind.

Fr. Dietz, Großdruckerei, *Düsseldorf.* Zwei Männer in Stilkleidung setzen gleichsam einen grauen Lithographiestein auf den Block. Der Stein ist mit der Druckermarke bezeichnet und nennt die in diesem Hause ausgeführten drei Druckverfahren. Mit grün und weiß auf schwarzem bzw. grauem Grunde ist eine großzügige Wirkung in Darstellung wie in Farbengebung erzielt. Ein hübscher Taschen-Almanach in orange Einband ist eine weitere angenehme Spende. *k*

Dreyfuß & Roos, Kartonnagenfabriken, *Muggensturm* und *Rastatt,* schufen zu einem Tagesabreißblock mit Sinngedichten und Dichterworten eine reizvolle Rückwand, die an die Ausstattung eleganter Schachteln (Bonbonnièren) erinnert; auf dunkelviolettes Velourpapier ist eine reizvolle Parkszene aus der Zopfzeit durch Spritzen und Schablonisieren aufgebracht worden, bei welcher „Er" „Ihr" zur Laute singt.

Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik, Coswig. Orientalisch kommt die Rückwand des Abreißkalenders dieser Firma, die nach einem Entwurf aus der Kunstakademie in Dresden auf der Offsetpresse Rubens gedruckt ist. Ein guter Schmuck für das Büro und damit ein guter Werber für die Erzeugnisse der Firma ist dieser Kalender geworden, mit seiner freundlichen Farbenstimmung und seinem gefälligen Bilde.

Otto Elsner, Berlin S 42. Das „Elsnerdruck"-Haus bringt wieder in elegantem Leinenband mit Gold- und Farbenprägung auf Vorder- und Rückseite verziert sein „Vormerkbuch 1927". Die Innen-Ausstattung steht der äußern nicht nach und beide gehen zur harmonischen Einheit zusammen. Eine Betriebsübersicht gibt Aufschluß über die Größe des Unternehmens, das sich längst auch mit den neuzeitlichsten Einrichtungen für die photomechanische Reproduktionstechnik ausrüstete, um in allen Druckverfahren dienen zu können (neuerdings wird der Filmdruck gepflegt); vier Ansichtskarten zeigen einige der neueren Wiedergabe-Verfahren. Ein mitgedruckter Stadtplan zeigt die günstigsten Fahrverbindungen aus allen Richtungen Berlins zum Elsnerhause. Das Kalendarium ist so eingerichtet, daß auf jeder Seite Raum für drei Tage gegeben ist und für den siebenten Tag ein Wochen-Notizzettel frei bleibt. Auf solchen sind Grundsätze festgehalten, nach denen im Elsnerhause gearbeitet wird; einer davon sei hier wiedergegeben: „Gute Werbedrucke sind beste Kundenwerber!"

Fingerhut & Co., Breslau. In einem sehr guten Offsetdruck der Aktiengesellschaft für Kunstdruck in Niedersedlitz zeigt die Rückwand des Abreißkalenders der wohlbekannten Fabrik von Spitzen- und Krepp-Papieren um ein schwarzes Feld und auf einem phantastisch bunten Grunde gruppiert Muster der von der Firma herausgebrachten Erzeugnisse wie Spitzen-Papierdeckchen, Küchenkanten und Servietten und Krepp-Papier in so gut gelungener naturalistischer Darstellung, daß man vermeint, die Muster wären aufgeklebt. Der anmutige Reigen wirbt sehr geschickt für die Firma und die Farben des Kalenders sind so harmonisch, daß er sicherlich viele Freunde finden wird.

Fischer & Wittig, Leipzig-R. Um den praktischen Bedürfnissen ihrer Geschäftsfreunde zu entsprechen, sandte diese Großdruckerei und Buchbinderei wieder ihren Kontor-Kalender. Der Block ist ein Wochen-Abreißkalender mit Schreiblinien. Die Rückwand, von W. Hofmann in konstruktiver Stilart entworfen, zeigt links und rechts auf blauem Grunde eine senkrechte Leiste mit je sechs Tierkreiszeichen und in der Mitte auf rotbraunem Grunde den stilisierten Drucker-Greifen. Die hier angewendeten Farben kehren auch auf dem im gleichen Stil gehaltenen Block-Deckblatte wieder.

Gießener Anzeiger (Brühl'sche Universitäts-Buch- und Steindruckerei) Gießen. Eins der meisterhaften Tierbilder von Ludwig Hohlwein, ein pflügender Bauer mit dem Doppelochsengespann v[or] einer mittelalterlichen im Tale liegenden Stadt, von der nur [die] roten Dächer und der Wachtturm herüberragen, schmückt a[ls] Beste den Kalender, der, um die massigen Tiergestalten recht w[ir]kungsvoll wiederzugeben, in recht großem Format gehalten ist. D[as] Monatskalendarium wird an den beiden Seiten von anmutig st[i]sierten Tiervignetten eingefaßt, die die vier Jahreszeiten symb[o]sieren. So vereinigt sich auf dem Kalender die Darstellung d[er] ernsten Arbeit mit dem lieblichen Spiel der Jahreszeiten, wie [es] auch die Zeitung der täglichen Arbeit und dem Wechsel der Zeit[en] dient. Besonderes Lob verdient auch die gute Druckleistung dies[es] großen Blattes.

Könitzers Druckerei, Berlin-Steglitz, überreichte ihren G[e]schäftsfreunden wieder eine gut gefaßte Schreibunterlage mit grün[en] Löschblättern. Dabei verwendet sie zum ersten Male eine v[on] Franz Timm (Zeichen Frati), Berlin SW 19, entworfene reden[de] Schutzmarke zum Aufdruck, die das Kennzeichen ihrer guten Druc[k]sachen sein wird.

Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe AG. Auf einem phan[-]tastischen Vogel sitzt die Zeit mit dem Stundenglas in der Han[d] umgeben von den Kalenderzeichen in naturalistischer Manier. D[er] Entwurf ist dem phantasievollen Vorwurf entsprechend in eigen[-]artig gebrochenen Farben gehalten. Er wird sich das ganze Ja[hr] hindurch Beachtung sichern, weil man bei jedesmaligem Betra[-]ten neue Reize an ihm findet. Der Wochenabreißblock mit Schrei[b]raum ist klar und deutlich gedruckt.

A. Leinhaas, Berlin und Hamburg, will auch im neuen Jah[re] mit der bekannten Kalenderrückwand werben, die sich beste[ns] bewährte. Die geprägte Goldschrift auf dem weinroten Grun[de] gibt dem Kalender eine bescheidene Vornehmheit, die ihm einen guten Platz sichert bei allen, die den Kalender erhalten, umso mehr als er ein wohlbekannter Freund ist, der sein Gewand nicht geä[n]dert hat.

Leutert & Schneidewind AG., Lithographische Kunstanstalt *Dresden-A.,* bedienten sich einer ganz eigenartigen Farbenstimmung für ihren Kalender, der nach einem Entwurf von Fedor hergestellt worden ist, welcher aber u. E. der Bedeutung dieses bekannten und leistungsfähigen Hauses nicht ganz gerecht wird. Die eine Seite versucht für die Erzeugnisse der Kunstanstalt, die andre für die Reklameverpachtung im Dresdener Gebiet, wie Eisenbahn- und Straßenbahn, zu werben.

Großbuchbinderei Lüderitz & Bauer AG., Berlin SW 48, ver[-]sendet an ihre Geschäftsfreunde wieder ihren hübschen Westen[-]taschenkalender in Querformat; das Büchlein ist elegant in Leder gebunden mit Goldprägung auf dem Deckel, mit Farbenschnitt und vergoldeten Ecken der Blätter. Diese Agenda wird wegen ihrer hübschen Ausstattung von vielen Firmen auch als Werbe[-]mittel benutzt. — Der Wandkalender mit Tagesabreißblock steht auf einer Rückwand mit zweierlei „Tapete", der gemusterte grau[e] Ton wechselt mit einem genarbten fraisroten; über Eck gestellt sind die gleichfarbigen. Auf breiter schwarzer Draperie steht die Firma in weißfarbiger Hochprägung. Die eigenartige Anordnung des Kalenders stammt von Kükental.

Mannheimer Vereinsdruckerei, Mannheim. In zweifarbigem Offsetdruck der eigenen Druckerei wirbt dieser Wandkalender für diesen Zweig des Betriebes, zugleich aber auch für die Neue Badi[-]sche Landes-Zeitung. Die Farben sind dezent gewählt, als Schmuck dienen Federzeichnungen Mannheimer Ansichten.

Buchdruckerei Gebr. Neubauer, Ludwigshafen a. Rh. Eine hübsche Leistung des Typographen ist dieser Wandkalender. Die lichte fette Grotesk von Ludwig & Mayer ist geschickt zwischen rote Balken gestellt, die in Bleischnitt Negativschrift tragen, so zu[-]sammen, daß die Balkenwirkung dadurch nicht gestört wird. Der Kalender zeugt von gutem Können.

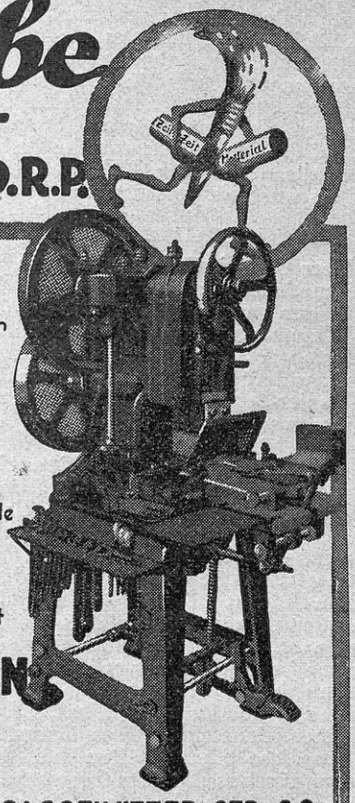
Richard Petersen, Großdruckerei, *Hannover-Linden.* Die Worte stehen blau in drei Zeilen, davon eine unten auf grün[-]chamoisgetönter Rückwand. Dazwischen ein auf satiniertem Papier eigens hergestellter Tagesabreißblock, und um diesen herum [an]tieren in lustigen freien Einzelbildchen allerlei geschäftige Gesta[lten], um zu setzen und zu drucken und um zu zeigen, wie die Mehrfarben-Rotation, die Stapel-Offsetpresse usw. mit Papier versorgt werden müssen, damit die Auflagen in Massen- und in Qualitätsdruck rasch und gut herauskommen. Hoffentlich ist im neuen Jahre der Geschäftsgang so flott wie er hier bildlich (Zeichnungen von Kempter) so nett dargestellt wird. Auch das Deckblatt des Blocks zeigt, daß man über den Ernst der Arbeit den Spaß nicht zu vergessen braucht.

Emil Pinkau & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig-C. 1. Mit [den] großen Dreimonatsblättern bringt diese Kunstanstalt für graphische Erzeugnisse und für photographische Papiere vier hervorragende Bilder Ludwig Richters aus dem Städtischen Museum zu Dresden zur Wiedergabe; es sind das: „Frühling", „Sommerlied", „Abendandacht" und „Arriccia", Beispiele aus dem im eigenen Verlag erschienenen Werke „Adrian Ludwig Richter" von Prof. Hans Singer. In prächtigem Farbenlichtdruck und in Kupfertiefdruck ist je zwei der Bilder wiedergegeben. Die einzelnen Blätter sind durch ein breites Seidenband zusammengefaßt. Diese Spende ist eine der wertvollsten der diesmaligen Erscheinungen.

Hosted by Google

Laube

DECKEL-AUTOMAT D.R.P.



Zum Ziehen und Prägen von Kappenschachteln
Glänzend bewährt und begutachtet

Besonders kräftige Bauart

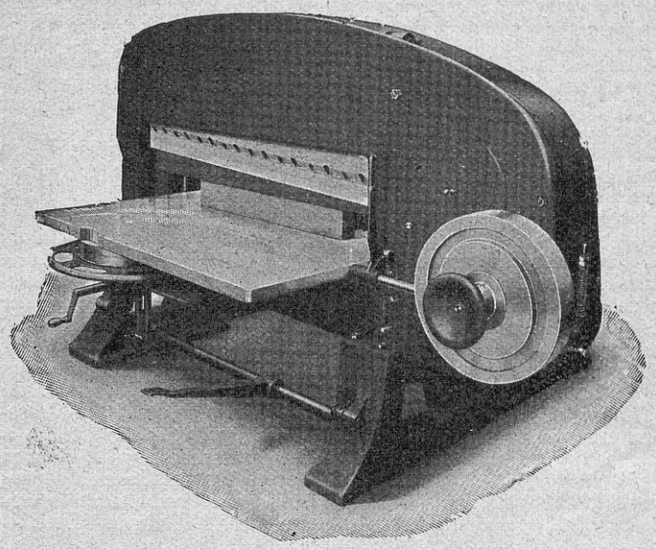
Hohe Leistungen bis 1200 Stück i.d. Stunde

Geringe Werkzeugkosten, da nur ein Werkzeug nötig ist

MASCHINENFABRIK LAUBE

DRESDEN-A.16 BLASEWITZER STR. 68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGGRÄTZER STR. 62

FOMM'S Schwingschnitt-Schnellschneidemaschine



geschlossene Bauart, mit völlig automatischer Pressung für alle Stoßhöhen. Lieferbar in den Schnittlängen 75, 83, 91, 105, 115, 130 und 160 cm. Für Kraftbetrieb mit Friktionskupplung auf Kugellager, mit Schnittandeuter und Schnellsattel mit Mikrometerschraube. Auf Wunsch auch mit mechanischem Vorschub oder automat. Vorschub. Um gefl. Anfrage wird gebeten!

August Fomm, Leipzig-R.

(A 1) 631

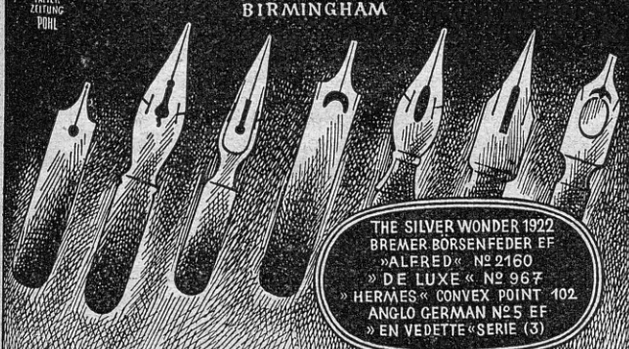
DIE WELTBERÜHMTEN ECHTEN

ENGLISCHEN STAHLFEDERN

VON

PERRY & CO

A. SOMMERVILLE & CO
BIRMINGHAM



JETZT AUCH IN DEUTSCHLAND WIEDER ERHÄLTLICH

GENERALVERTRETER:
J. MORTON
HEIDELBERG

BRESLAU FREIBURGERSTR. 36
BERLIN SW 19 KOMMANDANTENSTR. 15
KÖLN Königin-Augustahalle 12 (Passage Hohestraße)

PREISLISTEN UND MUSTER STEHEN AUF WUNSCH GERN ZUR VERFÜGUNG

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN.9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs-u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus-u. Asphaltpapier-, Farbband-u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein-u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll-u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck-u. Barytpapieren

Wachs-u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid-u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs-u. Querschneidemaschinen
Lackier-u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Reichsarbeitsverwaltung und Verband der Deutschen Berufsgenossenschaften (Adresse: Berlin W 9, Köthener Straße 37). Gemeinsam bringen die beiden Körperschaften einen Monatswechselkalender heraus, der sich die Aufgabe stellt, der Unfallverhütung zu dienen, indem er auf jedem Monatsblatte eine lebendige und eindrucksvolle, vom Maler Fries gezeichnete Darstellung gibt, wie Unfälle auf den verschiedenen Gebieten vermieden werden können, oder zeigen, wie böse Wirkungen die Nachlässigkeit in Unfallsachen nach sich ziehen kann. Man kann wohl sagen, daß der Gedanke ebenso gut ist wie die Ausführung und es ist dem Kalender zu wünschen, daß er überall den rechten Platz in den Betrieben finden möge. Die Ausführung in Offsetdruck bei H. S. Hermann darf als gelungen bezeichnet werden. Diese Herausgabe unterstützt noch den kleinen Buchkalender, auf den in Nr. 100 S. 2934 hingewiesen wurde und von dem die Unternehmerschaft, da er zum Selbstkostenpreise abgegeben wird, bis jetzt an 600 000 Stück an Betriebsbeschäftigte abgesetzt hat.

Reuter & Siecke, Berlin W. Eine einfache aber gute Lösung bringt die Rückwand des Abreißkalenders dieser alten Vertretung der Erzeugnisse von König & Ebhardt in Hannover. Die Monatsfelder geben ausreichend Schreibraum für kurze Eintragungen, der Satz ist übersichtlich und klar gegliedert und auch der Abreißblock, in mattem Grau gedruckt, gibt Raum für Eintragungen, so daß der Kalender ein gern gesehener Begleiter durch das neue Jahr sein wird.

J. Rosenfeld's Druckerei, Nürnberg, bringt einen auf den Tagesblättern mit grauen Querbändern abgesetzten selbstgedruckten Abreißblock auf eine schwarze Rückwand, die mit rosenrot und grau und gold einen ganz eigenartigen und recht ansprechenden Farbenreiz ausübt. Auch eine sauber gedruckte kleine Taschenagenda verrät die Sorgfalt und den Geschmack, den diese Offizin entfaltet.

Friedrich Schoembs AG., Offenbach a. M. Diese lithographische Kunstanstalt bringt einen Wandkalender mit Wochen-Abreißblättern. Die künstlerische Ausstattung der Kalenderzwischenblätter und der Rückwand stammen aus dem Atelier des bekannten Münchener Plakatmalers S. von Suchodolski; die Darstellungen sind lithographisch hervorragend ausgearbeitet, so daß der Kalender für diese Kunstanstalt gleichzeitig ein vorzügliches Werbemittel darstellt. Den Begleittext spricht das abgebildete Hessenmädchen selbst; es übermittelt die Neujahrswünsche, schildert kurz seine graphische Geburt und will nun Werber sein für neue Aufträge im neuen Jahr.

D. Stempel AG., Frankfurt a. M., wartet mit einem zweiseitig bedruckten Kalenderblatte auf. Jede Seite ist für sechs Monate bestimmt. Zu dem in der Original Baskerville-Antiqua und -Kursiv gesetzten Kalender schuf Karl Mahr (Frankfurt a. M.) Monatsbilder in Holzschnitt, die mit der Schrift trefflich zusammen gehen. In einem weitern Kalender in Buchform zeigt die Firma die Kleukens-Scriptura. Als Anhang sind dem Büchlein Gedichte von Goethe beigegeben, mit welchen die von Prof. F. W. Kleukens geschaffene Schrift aufs trefflichste in der Anwendung gezeigt wird; in Kleukens Händen lag auch die Gestaltung dieser bibliophilen Kostprobe.

Stritzke & Co., Altenburg i. Thür. In zwei verschiedenen Ausrüstungen stellte dieses Druckhaus ihren mit schönen Vierteljahrs-Vignetten und Zierleisten umrahmten vierseitigen Doppelblatt-Kalender her. Einmal sind beidseitig bedruckte Kartonblätter durch Seidenschnur zum Aufhängen verbunden, das andere Mal sind sie auf Pappe gezogen und zum Aufstellen eingerichtet. Hierzu gab die Firma ihren Kunden noch ein Tagesmerkbuch für's Kontor in Mappenform. In diesem empfiehlt sich die Offizin zur Herstellung von Massen- wie Qualitätsdrucksachen sowie als Geschäftsbuchbinderei; mit ihren Arbeiten gibt sie beste Beweise ihrer Leistungsfähigkeit und ihres Könnens in der Druckkunst.

Johs. Tillmanns, Barmen. Diese graphische Kunstanstalt brachte auf die Rückwand ihres Wochen-Abreißkalenders ein Bild von Schloß Burg a. d. Wupper. Die Wiedergabe in getönter Autotypie zeigt die Landschaft in winterlicher Pracht. Die grauen und blauen Töne im trefflich wiedergegebenen Bilde beherrschen auch die Einteilung der Kalendertafel, neben derem schlanken Block zwei Sechsmonate-Leisten angeordnet sind, während sich zwischen Bild und Kalendarium die Firmenzeilen aus dunklem Grunde heller getönt abheben.

Buchdruckerei und Buchhandlung „Volkswacht" A. Gerisch & Co., Bielefeld. Als Beilage zur Tageszeitung für das östliche Westfalen und Lippe überreichte diese Firma den Lesern ihres Blattes einen nach dem Entwurf des Faktors Wille in eigener Offizin hergestellten zweiseitigen Wandtafelkalender; er zeigt als Bekrönung das Kopfbild des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert. Die Monatstabellen sind durch farbige Linienläufe voneinander getrennt, um das Ganze rankt sich eine ornamentale hübsche Zweifarben-Einfassung, ebenfalls Original des Entwerfers.

Kunstanstalt Weylandt, Berlin SO 16. Ein durch übergepreßte Seidengewebemusterung besonders reizvoll gestaltetes aquarellartiges Bild zeigt hier die starke, an den Kanten weiß abgeschrägte Rückwand. Die Wiedergabe in Offsetdruck zeigt in ihrem Boudoir eine Kunstblätter betrachtende Dame in duftiger Kleidung.

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler eGmbH., Leipzig. Auf glänzender schwarzer Rückwand, in die ein Bortenmuster und eine Eierstab-Rahmung reliefgeprägt wurde, ist der Tagesabreißblock in der obern Hälfte befestigt, die Beschriftung ist in Gold mit Schneidschriften (Fraktur) besorgt worden, u untern Teile befindet sich eine Bronzeleiste mit den Bilder Buchhändler-Börse und des Deutschen Buchgewerbehauses, führt ebenfalls in Hochprägung mit gespritzter Abschattierung Ganze macht einen großen würdigen Eindruck.

Richard Zeeck, Berlin W, gibt einen in der Farbenstim Blau-Weiß-Gold vornehm und freundlich gehaltenen Abreiß der, auf dem der Namenszug in Verbindung mit der alten S feder sehr hübsch der Fachfirma Rechnung trägt. Der Ka darf als wohlgelungen angesprochen werden.

Ueber Kunstdruckpapier

Herr Fachschriftsteller R. Russ, Berlin, hat in seinem A „Die mechanischen Verfahren zur Wiedergabe von Bilder Nr. 87 der Papier-Zeitung vom 30. Oktober 1926 das Kunst und Chromopapier einer unfreundlichen Kritik unterzogen. Papierfabrik Scheufelen in Oberlenningen hat sehr sachlich tene Erwiderungen daraufhin gebracht. Es wird aber den L der Papier-Zeitung von Wert sein, auch aus den die Kunst papiere verbrauchenden Kreisen deren Einstellung zu Frage zu hören.

Das deutsche Buchdruck-Gewerbe hat allen Grund, sich einer Bekämpfung des Kunstdruckpapieres zu regen. Ohne Kunstdruckpapier wäre es eine Unmöglichkeit gewesen, D von den Autotypiedruckstöcken, die alle Feinheiten zum Aus bringen, wiedergeben zu können. Das gilt sowohl für die farbige Autotypie als auch für den autotypischen Farben Welche Fülle von Arbeit dem Buchdruckgewerbe durch die E dung der Autotypie zugeführt worden ist und heute noch z führt wird, ist in technischen Kreisen so allgemein bekannt darüber kein Wort zu verlieren notwendig ist.

Daß beim Druckprozeß das Kunstdruckpapier manch Schwierigkeiten im Gefolge hat, soll nicht bestritten werden. bei einer Beurteilung des Kunstdruckpapiers im allgeme können diese Schattenseiten bei der großen Bedeutung d Papiers für das Buchdruckgewerbe nicht allzusehr ins Ge fallen. Es ist wahr, daß die sogenannten „Matt-Kunstdr Papiere", soweit dünne und geringe Sorten in Betracht kom nicht unerhebliche Druckschwierigkeiten bereiten können. D mütig werden aber anderseits erfahrene Buchdrucker zug müssen, daß bei Verwendung eines guten Matt-Kunstdruckpap gerechten Anforderungen an einwandfreie Drucke vollauf ge werden kann. Deshalb stellen sie da, wo es sich um Vermei des störenden Glänzens des Hochglanz-Kunstdruckpapieres delt und eine künstlerische Wirkung erzielt werden soll, sehr beachtenswerte Errungenschaft dar.

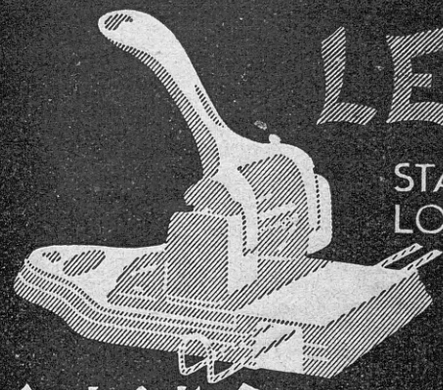
Vom Standpunkt des Verlagsbuchhändlers aus ist natü ohne weiteres zugegeben, daß Kunstdruckpapier ungeeignet für Werke, die streng bibliophilen Charakter tragen. Solche W spielen aber leider immer noch und insbesondere in unserer ge wärtigen Zeit der allgemeinen Depression eine ganz versch dend kleine Rolle. Es gibt dagegen eine Menge großer und w ger Erscheinungen des Verlages, die nur mit Benützung von K druckpapier hergestellt werden können, weil auf ihm allein Wiedergabe von Autotypien für die immer höher gestellten sprüche in vollendeter Weise möglich ist. Es weiß also auch Verlagsbuchhändler, daß er das Kunstdruckpapier braucht einen großen Teil seiner Werke in eindrucksvoller Weise führen zu lassen.

Nach diesen Darlegungen, die durch weitere Beispiele der Praxis des Buchdruckgewerbes und des Verlagsbuchha belegt werden könnten, wird der objektive Beurteiler wohl geben müssen, daß für diese Zweige unserer Wirtschaft Kunstdruckpapier eine Notwendigkeit ist. Es ist unrecht kommt einer Schädigung wichtiger Interessen von Buchdruck Verlag gleich, wenn das Kunstdruckpapier und die auf ihm gestellten Drucksachen in einer Weise herabgesetzt werden es in dem ersten Artikel über den Offset- und Tiefdruck gesa ist. Der Verfasser konnte seiner Vorliebe für diese a Druckverfahren auch auf würdigere Weise Ausdruck geben.

Ein Buchdruckereibesitzer und Verle

(Unser Mitarbeiter will hierauf, wie schon auf die z Scheufelensche Zuschrift in Nr. 100 nicht mehr eingehen; er weist auf die von ihm in Nr. 94 gegebene Begründung seiner nung, wobei er den Wert der guten Kunstdruck- und Matt druckpapiere durchaus nicht verkannte und der Hoffnung druck gab, daß die Fabriken solcher Papiere ebenso wie den neuen Druck- und Wiedergabe-Verfahren Rechnung werden. *Schriftleitu*

Braunschweiger werbepsychologische Woche. Dem Gebr graphiker wie dem Reklamefachmann, dem Psychotechniker dem Verkehrsinteressenten, kurzum allen, die sich mit de sammenhängen zwischen Verkehr, Reklame, Kunst und P technik befassen, wird die vom 16. bis 23. Januar 1927 in schweig stattfindende werbepsychologische Woche neue An gen geben. Außer der Ausstellung sind auch Abendvorträ plant, welche die Bedeutung der Reklame als internationa lokales Werbemittel und ihre Beziehungen schließlich zu Verkehr und Psyche des Publikums behandeln sollen.



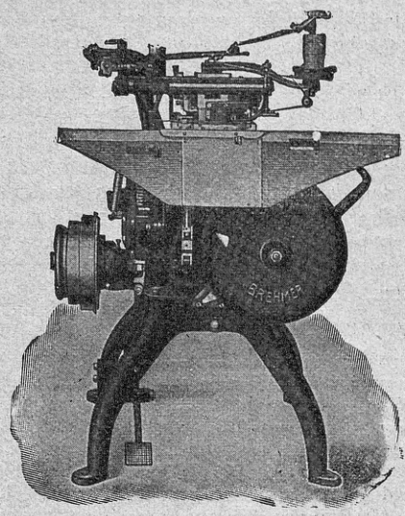
LEITZ
STARKER LOCHER
Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Eine gute Spitzmaschine spart Bleistifte!

Unsere
Spitzmaschine „Unicus“
D. R. P. Nr. 425199
genügt höchsten Ansprüchen
und
ist preiswert
Verlangen Sie Offerte!

Schacht & Leser « Hamburg 8
Große Reichenstr. 15-17

BREHMER



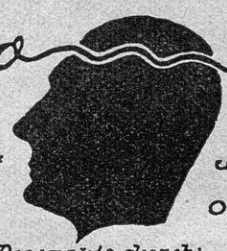
Spezialitäten:
Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen
Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren
Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Immer im Kopf behalten:



Duo Regga
Schnellhefter und Mappen ohne Lochung!
Ausführliche Prospekte durch:
Grünewalds Registrator Co
Aktiengesellschaft Berlin W 15

DER MATADOR
bringt Ihnen das Neueste auf dem Gebiet der Kundenwerbung und damit Erhöhung des Umsatzes. Bitte warten Sie unseren Besuch und unsere Vorschläge ab!
SIEBERT & LÖWEN, ELBERFELD

Der bahnamtliche
KOLLI-ANHÄNGER
GRÖSSTE SPEZIALFABRIK
THÜRINGER PAPIERWARENFABRIK C. SCHRÖTER
MÜHLHAUSEN i. THÜR.
— Verlangen Sie sofort Angebot. —

Hosted by Google

Papierröhrchen wasserfest kleben

Formalin als Härtungsmittel

Wir wickeln Papierröllchen und verwenden als Klebstoff Kasein, damit diese Röllchen wasserfeste Klebung erhalten. Auf diese Röllchen wird ein feuchtes Material gewickelt, und dadurch werden diese hartgewickelten Röllchen sehr schnell so weich, daß sie fast keine Widerstandsfähigkeit haben. Wir lösen Kasein wie allgemein üblich mit Borax auf, haben es auch schon mit Kalk versucht, doch erzielen wir keine wasserfeste Klebung. Welches Präparat muß dem Kasein beigemischt werden, um einen Klebstoff zu erhalten, der wasserfeste Klebstellen der gewickelten Röllchen ergibt? *Hülsenfabrik*

Um Kasein-Klebung wasserfest zu machen, empfehlen wir einen Zusatz von Formalin (Formaldehyd-Lösung) zur Klebemasse. Derselbe Zusatz wird benutzt, um den Kaseinstrich von Kunstdruck- und Chromopapieren wasserfest zu machen. Die Art der Behandlung und Menge des Zusatzes sind genau angegeben in August Weichelt's „Buntpapierfabrikation", von welchem grundlegenden Buch unser Verlag in den nächsten Wochen die dritte Auflage herausgeben wird. Der Vorbestellpreis ist 20 RM. Nach Erscheinen wird das Buch 25 RM kosten.

Neuerungen an Typendruckern

Bei bekannten Typendruckern mit ebener Satzform ist die ortsfeste Druckwalze in exzentrischen Buchsen gelagert, zu dem Zwecke, die Druckwalze durch Drehung des Exzenters beim Arbeitsgang an das hin und her sich bewegende Satzbett anzudrücken und durch Rückdrehung des Exzenters beim Rücklauf von dem Satzbett abzuheben.

Eine der *Fritz Werner AG.* in *Berlin-Marienfelde,* durch D. R. P. 432 258, Kl. 15d, geschützte Erfindung ist nun eine Verriegelung des zur Drehung der Exzenterbuchsen dienenden Hebels, die einerseits ein sicheres Festhalten der Exzenter mit der Druckwalze beim Ausrücken bzw. beim Abheben gewährleistet und die es andererseits ermöglicht, mit einem einzigen Handgriff gleichzeitig zu entriegeln und die Druckwalze abzuheben. Der letztgenannte Vorteil fällt besonders bei solchen Typendruckern ins Gewicht, bei denen das Satzbett mit dem Drucksatz am Ende des Rücklaufs Farbe von den Farbwalzen aufnimmt. Geht nämlich hier infolge einer Störung das Papier aus, so wird beim nächsten Arbeitsgang die Farbe auf die Druckwalze übertragen. Dadurch wird eine zeitraubende Reinigung der Druckwalze nötig, weil sonst die Rückseite der nächsten Bogen verschmutzt wird. Es ist in solchem Falle nicht immer möglich, den schnellaufenden Typendrucker rechtzeitig anzuhalten. Die Einrichtung nach der Erfindung ermöglicht es aber dem Arbeiter, durch schnellen Zugriff die verriegelte Druckwalze gleichzeitig zu entriegeln und abzuheben.

Auf eine neuartige Bogenanlegevorrichtung an solchen Bürodruckern, bei welchen der Typensatz in einem unter dem ortsfesten Druckzylinder hin und her geführten Schlitten untergebracht ist, erhielt *Louis Gebert* in *Frankfurt a. O.* das D. R. P. 430 211, Kl. 15d. Bei dieser Erfindung besteht das Neue im wesentlichen darin, daß der Druckschlitten mittels Knaggen, Schienen, die mit dem Anlegeblech verbunden sind, so lange vorwärts schiebt, bis eine Auslösung durch Hineingleiten einer an den Schienen sitzenden Rolle in eine seitliche Vertiefung erfolgt. Der Bogen, der auf das Anlegeblech gelegt worden ist, hat somit die Druckstellung erreicht. Der Druckschlitten geht weiter vorwärts, bis am Druckschlitten angebrachte keilförmige Schleifschienen Winkelhebel drehen, die mit den das Anlegeblech tragenden Schienen gelenkig verbunden sind, wodurch die das Anlegeblech tragenden Schienen und damit das Anlegeblech in die Anfangsstellung zurückgebracht werden.

Schließlich wurde *Arno Rysick, Liegau-Augustusbad* (Sa.), durch D. R. P. 432 259 ein Typendrucker mit Farbwerk und Farbtuch patentiert, der zu der bekannten Gattung der Druckmaschinen gehört bei denen die sogenannten Kurztypen auf einer Satzform zu einem Drucksatz zusammengestellt werden, welcher samt der Satzform auf dem Zylinder eines Rotationstypendruckers oder auf dem Satzbrett eines Typendruckers mit ebener Satzform befestigt wird. — Von den bekannten Typendruckern dieser Art unterscheidet sich der neue nun dadurch im wesentlichen, daß die gesamte Satzform an einer beliebigen Stelle unterteilbar ist und der eine Teil des Satzes von der Farbwalze eingefärbt wird während der andere Teil von dem Farbtuche überspannt wird. Zu diesem Zwecke wird das Farbtuch an einer beliebigen Stelle der Satzform hindurchgeführt, so daß der eine Teil der Satzform mit Farbtuch druckt, während gleichzeitig die mit dem anderen Teil der Satzform zusammenarbeitende Farbwalze beim Gang über den ersten Teil der Satzform abgehoben ist. —*ss*

Neue Ausgabe der Cranach-Bibel. Der Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag GmbH., Berlin-Charlottenburg 2 Berliner Straße 42-43, bringt eine der schönsten Luther-Bibeln neu heraus. Die Bearbeitung ist dem Direktor der Handschriften-Abteilung der Preußischen Staatsbibliothek, dem Professor Hermann Degering, übertragen worden. Als Vorlage dient das Exemplar einer Pergament-Ausgabe von 1545, die im Auftrage der Fürsten von Anhalt, Wolfgang, Johann II. und Georg III. in der Hans Lufftschen Offizin zu Wittenberg gedruckt und von Lukas Cranach „illuminiert" worden ist. Diese Bibel ist eine der schönsten Pergamentexemplare überhaupt. Die Druckerei von Otto Elsner in Berlin S 42, setzt das große Werk aus der Schneidler-Schwabacher, die bei J. G. Schelter & Giesecke geschnitten wurde und bemüht sich, die Farbenpracht der Initialen und der Cranachschen Bilder im Offsetverfahren zu meistern; Professor Hermann Degering überwacht die möglichst getreue ursprüngliche Lautform. Der erste Band (enthaltend die historischen Bücher des Alten Testaments, die Psalmen und die Salomonischen Bücher) soll am 1. April 1927 erscheinen. Einen wirkungsvollen Prospekt über die neue Cranach-Bibel mit einem vierseitigen Originalblatt des Werkes versendet der Volksverband der Bücherfreunde auf Wunsch kostenlos; der Preis des ersten Bandes ist darin mit 55 RM angegeben; wer bis 31. Dezember bestellt, erhält den Band für 38 RM. —*ll*

Die Lage der österreichischen Buchbindereien. Ueber die Lage der österreichischen Buchbindereien wird uns berichtet, daß heute die von Privaten aus Liebhaberei betriebene Buchbinderarbeit das Geschäft der Buchbinder schwer schädigt. Die österreichischen Buchbinder beziehen ihre Werkstoffe zumeist aus Deutschland; sie sind mit hohen österreichischen Einfuhrzöllen belegt, wodurch die daraus hergestellte Ware im Auslande nicht konkurrenzfähig ist. Ein Großteil der österreichischen Betriebe ist mit veralteten Maschinen eingerichtet und die Betriebe können infolge Geldmangels keine neuen einstellen, was zum Niedergang dieses blühenden Gewerbes führt. Die Zahl der Arbeitslosen wird mit etwa 600 Arbeitern angegeben. *G.*

Kartonnagen-Fabrikation

Packungskartonnagen mit Cellophanfenstern

Bei der Herstellung von Kartonnagen mit Fenstern, sogenannten Schaukartonnagen, welche die Ware sichtbar machen, kann je nach Art der Außenausstattung das Ritz-, Rill- oder unter Umständen auch das Biegeverfahren Anwendung finden. Welches der genannten Verfahren anzuwenden ist hängt davon ab, welche Art Rohmaterial zur Verwendung gelangt und welche Ausstattungsart in Frage kommt. Das Rohmaterial (bzw. dessen Eigenschaften) ist insofern mitbestimmend, als es zwar fast immer geritzt und abgebogen, aber nicht gerillt werden kann. Bei solchen Schachteln mit Fenstern werden zwei verschiedene Außen-Ausstattungsarten unterschieden, und zwar:

1. Nach dem Ritzverfahren hergestellte Schachteln, welche nach der Fertigstellung des Rohbaues überzogen werden.
2. Nach dem Rill- oder Biegeverfahren hergestellte Schachteln, bei welchen das Rohmaterial vor dem Zuschnitt mit Ueberziehpapier bezogen wird.

Zu dem Rillverfahren sei noch erwähnt, daß nur langfaserig gearbeitetes Material gerillt werden kann, während aus kurzgemahlenem Stoff hergestelltes Material (z. B. stark holzhaltiger Karton oder Holz- und Strohpappen) hierzu nicht tauglich ist. Härfig kann jedoch das Rillverfahren bei derartigem Material dann Anwendung finden, wenn es, wie dies oft bei der Herstellung von Faltschachteln geschieht, ein- oder zweiseitig kaschiert wird.

Kleine Betriebe, wenn sie nur über eine maschinelle Rilleinrichtung älteren Systems verfügen, müssen sich darauf beschränken, solche Kartonnagen herzustellen, bei denen auch schließlich das Ritzverfahren Anwendung findet.

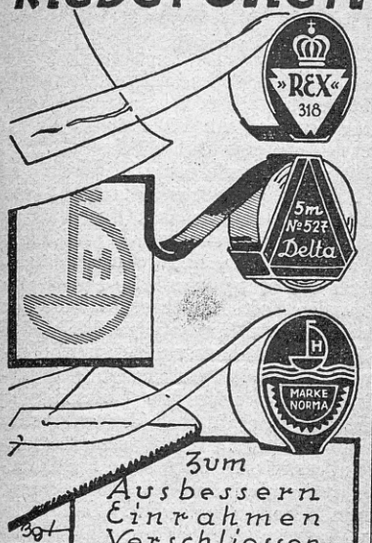
Die nach dem Rill- oder Biegeverfahren hergestellten überzogenen Schachteln stellen sich infolge des vereinfachten Ueberziehverfahrens durch Kaschieren ganzer Pappen billiger, jedoch verlangt diese Herstellungsart die Verbindung der Seitenwände an den Ecken durch Drahtheftung oder durch Nietung, während bei dem Ritzverfahren auch Papierheftung, mit oder ohne Eckschlag, Anwendung finden kann. Bei dem Rill- oder Biegeverfahren kann — um die Ausstattungsart zu verbilligen und soweit das Material den Anforderungen entspricht, die beim Rillen gestellt werden müssen — auch gestrichener, gefärbter oder bedruckter Karton, oder gestrichene, gefärbte, gauffrierte oder grainierte Pappe Verwendung finden. Im großen Ganzen wird bei derartigen Packungen größtes Gewicht auf Billigkeit gelegt. Aus diesem Grunde muß schon bei der Kalkulation erwogen werden, in welche Weise der Werdegang bei der Herstellung der Schachtel abgekürzt werden kann. Nachstehende Beispiele sollen einen solchen Weg zeigen.

Bei kleineren viereckigen Schachteln mit Fenstern von größerer Ausdehnung wird die Herstellung verbilligt, wenn der Deckelzuschnitt, wie durch Bild 1 veranschaulicht, erfolgt.

Durch Längsritzlinien werden einerseits die Höhe der Deckel anderseits die Fensterrahmenteile abgegrenzt, während durch

Hosted by Google

Kleberollen



Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Filtrierpapier chem. rein., runde
Filter, Kaffeefilter-Papier,
Fließpapiere, chlor- u. säurefr.
Filterpressenpapier liefert
(A 1007) **J. C. Binzer**, Netzfeld H./N.

Warnung!

vor Benutzung
einer „TEEKANNE" irgendwelcher Form
bei Tee-Verpackungen und Reklameschriften

TEEKANNE

Das von uns seit 40 Jahren zur Kennzeichnung unseres Tees Marke **„TEEKANNE"** benutzte Motiv eines **Teekannenbildes** hat sich in der Verkehrsauffassung in einem solchen Maße durchgesetzt, daß das Publikum bei jeder, mit einem **Teekannenbilde** versehenen Ware, ohne weiteres annimmt, es handele sich um die bekannte und beliebte Marke **„TEEKANNE"**. Dieser Motivschutz, den wir erworben haben, ist in mehrfachen Gerichtsurteilen festgestellt worden. Demnach wird eine Verletzung unserer Marke **„TEEKANNE"** und unseres Ausstattungsschutzes nicht dadurch ausgeschlossen, daß die **Teekanne** in abgeänderter Gestalt oder in Verbindung mit anderen Bild- oder Wortbezeichnungen wiedergegeben wird.

Wir machen ferner darauf aufmerksam, daß Nachahmer des **Teekannenmotives,** welche dies nicht beachteten, nicht nur zur Unterlassung, sondern auch zum Schadenersatz verurteilt wurden.

Vor allem möchten wir darauf hinweisen, daß nicht nur vorkommendenfalls für die Zeichen- und Ausstattungsverletzungen die **Teefirmen** haften, sondern daß sich auch die Kartonnagenfabrikanten und Papierfirmen verantwortlich und schadenersatzpflichtig machen, die trotz Kenntnis oder auf grober Fahrlässigkeit beruhender Unkenntnis unserer Marke **„TEEKANNE" Teekannenbilder** zur Warenbezeichnung an **Teefirmen** liefern und damit unsere Zeichen- und Ausstattungsrechte verletzen. Demgemäß ist die Verurteilung eines solchen Kartonnagenfabrikanten auch bereits vom Gericht ausgesprochen worden.

TEEKANNE

R. Seelig & Hille, Tee-Importeure, Dresden

Geschäftsbücher jeder Art

in vorzüglicher Ausführung / Billige Lagerserien / Sonderanfertigungen schnellstens

Spezialität: Lose Blätterbücher bewährte Modelle für jeden Zweck, in allen Preislagen

Mabu Losesblattbuch für maschinelle Buchführung

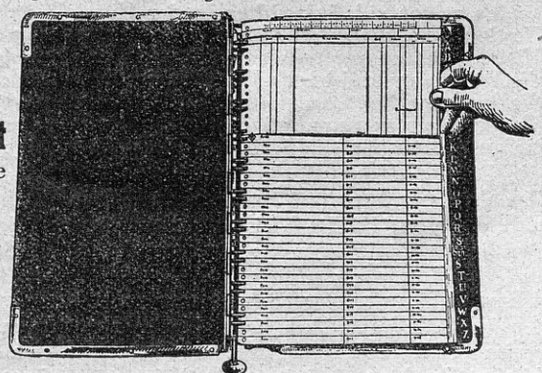
Simplex das billigste Loseblattbuch

*

Letzte Neuheit:

Ka-Kart
das sichtbare Karten-System in Buchform

*



Man verlange Prospekt!

Sächsische Geschäftsbücherfabrik F. W. Kaiser, Plauen i. Vogtland

---

Durchgefärbte Pappe

m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Koffer pappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.

Max und Moritz

Wilhelm Busch

erscheinen als

Abziehbilder für Kinder

jeder Streich 1 sechsteiliges Album
preisliste 238

Carl Schimpf **Abziehbilderfabrik** Nürnberg

Pappteller

aller Art

Weihnachts-Teller

Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u. -Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u. -Taschen

RICHARD GRUNEWALD

Pappe- u. Papierverarbeitungswerk

Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Hosted by Google

rechtwinklig auf Spitze gestellte Stanzung die Fensterrahmenteile voneinander getrennt werden, um sie im weiteren Arbeitsgange rechtwinklig, so daß sie einen Rahmen darstellen, umbiegen zu können. Der Zuschnitt der Seitenwandstreifen erfolgt möglichst in einem Gange mit dem Ritzen, und zwar zunächst so, daß die Pappen hierbei in Teile geschnitten werden, die der Streifenlänge entsprechen. Im zweiten Gange werden die Fenster-Abgrenzungslinien geritzt und die Seitenwandstreifen in Deckelhöhe geschnitten. Nachdem werden die äußeren Ecken der Seitenwandstreifen abgeschrägt und am Treffpunkt der Ritzlinien, wie Bild 1 zeigt, auf einer Stanzmaschine mit Ober- und Untermesser ausgestanzt. Dadurch bildet sich für jede Seitenwand ein Fensterrahmenteil mit Gehrung, so daß jedes dieser Teile mit dem benach-

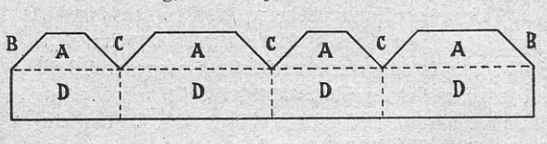


Bild 1. A) Fensterrahmenteile
C) Stanzung an den Treffpunkten der Ritzlinien
D) Seitenwände
B) Abgeschrägte Ecken mit Gehrung
-------- Ritzlinien

barten rahmenartig abschließt. Hierauf folgt dann das Zusammensetzen des Deckel-Rohbaues, wobei die Fensterrahmenteile innenseitig mit einem Leimapparat beleimt werden. Die Seitenwandstreifen werden an den vertikalen Ritzlinien umgebrochen, so daß sie nunmehr ein Viereck bilden und die Deckelzargen darstellen.

Zur weiteren Bearbeitung wird ein Papp- oder Holzklotz benötigt, welcher dem Innenraum der Schachteln genau entspricht. Da dieser Klotz auch im weiteren Verlauf bei der Ueberzieharbeit benötigt wird, muß seine Höhe der Breite der Ueberziehstreifen entsprechen.

Die inzwischen auf einer Schneidemaschine geschnittenen Cellophanblätter, welche dem Innenraum der Deckelzargen entsprechen müssen, werden auf den Klotz aufgelegt und die beleimten Seitenwandstreifen werden so herumgelegt, daß die Fensterrahmenteile A auf dem Cellophanblatt aufliegen und angerieben werden können. Durch diesen Vorgang erhalten die Deckelzargen ihre rechtwinklige feste Form und sind damit zum Ueberziehen fertig. Die dann noch offen gebliebene Ecke wird bei dieser billigen Machart nicht in einem Sonderarbeitsgang geheftet, sondern sie wird gelegentlich des Ueberziehens mit dem Ueberziehstreifen geschlossen. Bei dem Ueberziehen ist besonders darauf zu achten, daß das Ueberziehpapier genau mit den Fensterrahmenkanten abschließend aufgelegt wird. Deshalb muß die Ueberziehmethode eine andre sein als die sonst übliche, andernfalls genaues Anlegen beim Ueberziehen Schwierigkeiten verursacht. Bei dem Ueberziehvorgang wird so verfahren wie beim Rändeln von Schachteln; die Fensterrahmenkanten bilden hierbei die Richtlinien bei dem Anlegen des Ueberziehstreifens. Zu diesem Zweck werden die Deckel auf den bereits erwähnten Klotz gestülpt. Die Ueberziehstreifen werden, nachdem sie auf dem Fensterrahmen genügend haften, nach den Seitenwänden umgeschlagen und an den Deckel-Innenkanten eingeschlagen. Beim Ueberziehen der Fensterrahmen kippt man die Ueberziehstreifen an den Ecken, wie beim Rändeln, ein. Nachdem das Ueberziehpapier auf den Fensterrahmen und an den Seitenwänden angerieben ist, sind die Deckel mit Cellophanfenster fertig.

Man könnte zwar einwenden, daß die Pappenersparnis, welche bei dieser Herstellungsart gegenüber der durch Bild 2 veranschaulichten nicht ins Gewicht fällt, jedoch handelt es sich hierbei weniger um die Ersparnis von Pappen als darum, die Arbeitslöhne für zwei Arbeitsgänge einzusparen, und zwar für das Ausstanzen der Fensterausschnitte und das Verbinden der Seitenwände an den Ecken. Bei dem gegebenen Beispiel ist es also lediglich darauf abgesehen, darzulegen, daß nicht unbedingt eine Stanzeinrichtung zum Ausstanzen der Fensterausschnitte notwendig ist und daß diese Herstellungsart unter Umständen auch im kleineren Betrieb, soweit diese den Anforderungen des Bestellers entspricht, nutzbringend durchgeführt werden kann. Wenn jedoch die Fenster im Verhältnis zur Schachtelgröße nur eine geringe Ausdehnung (wie Bild 2 zeigt) haben sollen, dann kann die beschriebene Herstellungsart keine Anwendung finden, sondern der Deckelzuschnitt wird in diesem Falle aus einem Stück Rohmaterial geschnitten, welches den Boden und die Seitenwände darstellt. Bei dieser Herstellungsart kann das Ritz-, Rill- oder Biegeverfahren Anwendung finden, und bei den beiden letzten Verfahren können die Fensterausschnitte aus dem flachen Deckel ausgestanzt werden. Dieses Ausstanzen kann auf einer Stanzmaschine oder auch auf einer Tiegeldruckpresse geschehen. Wird dem Ritzverfahren der Vorzug gegeben, dann werden die Fensterausschnitte, um das Einschlagen an dem Ausschnitt einzusparen, im fertigen Deckel, nachdem er überzogen wurde, ausgestanzt. Dies erfolgt auf einem Klotz, worauf noch eingegangen werden soll.

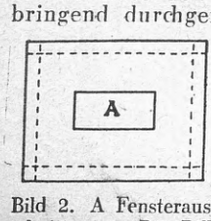


Bild 2. A Fensterausschnitt ---- Ritz- Rill- oder Biegelinien

Bei runden, ovalen oder sonstwie geformten Fassonschachteln von mäßiger Höhe kann eine billige Schachtelgattung mit Fenster auch durch das Ziehverfahren hergestellt werden. Hierzu muß gut ziehfähiger Karton oder Pappe von zäher und dehnfähiger Beschaffenheit sowie auch geeignetes dehnfähiges Ueberziehpapier verwendet werden. Das Ziehmaterial wird, wenn es sich um überzogene Schachteln handelt, wie bei dem Rill- und Biegeverfahren erwähnt, in ganzen Pappen vor dem Zuschneiden in Einzelteile kaschiert. Die Ziehstücke werden vor dem Ziehen mit einem der Form entsprechenden Stanzwerkzeug ausgestanzt. Bei zweiseitigem Bezug (Futter und Ueberzug) muß die erste Seite bereits trocken sein, bevor die zweite Seite kaschiert wird. Zur Verbilligung können auch bei dieser Herstellungsart gefärbte oder bedruckte Pappen, soweit sie sich für Ziehzwecke eignen, Verwendung finden. Der Fensterausschnitt wird bei den bereits gezogenen Schachteldeckeln auf einer entsprechenden Unterlage in Form eines Klotzes, welcher reichlich der Deckelhöhe entspricht und aus vulkanisierter Stanzpappe besteht, auf einer Stanzmaschine bewerkstelligt. Diese vulkanisierte Pappe ist für Stanzzwecke äußerst widerstandsfähig und dabei doch elastisch genug, so daß die Stanzwerkzeuge keinen Schaden erleiden. Zudem ist solche Stanzpappe äußerst sparsam im Verbrauch. Das Ausstanzen der Fensterausschnitte muß von der Deckeloberseite aus erfolgen, andernfalls ein unschöner Stanzgrat außen sichtbar wäre. Nach dem Ausstanzen wird der Fensterrand innen mittels kleinen Pinsels beleimt, und das inzwischen gestanzte Cellophanblatt wird eingelegt und angerieben.

Die hier vorstehend beschriebenen Arbeitsmethoden können keinen Anspruch darauf machen, als Norm zu gelten, sondern sie sollen lediglich nur einige der vielen Ausstattungs- und Herstellungsmöglichkeiten vor Augen führen. Bei feineren Luxus-Schauschachteln mit Fenster weicht das Herstellungs- und Ausstattungsverfahren wesentlich von den hier beschriebenen Verfahren ab und ist der Preisstellung angemessen solider und oft Handarbeit.

Zum Cellophan ist zu sagen, daß es widerstandsfähig, biegsam und schmiegsam ist, sich durch besondern Hochglanz auszeichnet und glasklar ist. Cellophan kann wie Papier geschnitten oder gestanzt werden, ist rill- und klebefähig und kann bei entsprechender Dicke auch geritzt werden. Cellophan ist bei Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh., in etwa zwölf verschiedenen Farben, mit Musterung bedruckt und in verschiedenen Musterungen gauffriert, in Bogen 90×100 cm, oder von der Rolle erhältlich. Die Schwierigkeiten, die sich bei der Verarbeitung von andern durchsichtigen Stoffen ergeben, sind bei Cellophan nicht zu erwarten; immerhin stellen sich Fenster aus Gelatinefolien billiger. Cellophan entspricht allen Anforderungen, die bei der Herstellung preiswerter und zierlicher Packungen gestellt werden müssen. (S. auch Papier-Zeitung Jahrg. 1924 Nr. 98 „Cellophane, ihr Wesen und ihre Verwendung.") *F. Keilhack*

Vertiefungen in Spielkarten

Anfrage eines Werkmeisters

Es zeigen sich jetzt öfter in der Herstellung von Spielkarten *Vertiefungen*, die durch Feuchten, Pressen, Kalandern, auch durch Hitze, nicht zu vertreiben sind. Auf beiliegenden Mustern sind die Fehler angezeichnet. Wie kann man diese Fehler vermeiden? Sie kommen bei Chromo- und Naturkarton vor und machen die Kartenspiele zu Ausschuß, da die Spieler sich die Karten mit Vertiefungen merken und auf der Rückseite wiedererkennen.

Gutachten eines Fachmitarbeiters: Die gesandten Karten wurden durch Kochen im Wasser in zwei Lagen gebracht. Es zeigte sich, daß der gefärbte Kleister stellenweise ungleichmäßig zwischen den beiden Papierlagen lag, und gerade an den Stellen, die vorher auf den Karten als erhöhte Punkte oder Stellen bezeichnet waren. Inneres Verlaufen der Klebemasse war nicht möglich, da die Karten im Bade ganz flach liegend gehalten wurden. Dieser stellenweise dickliegende, gehärtete Kleister läßt sich nicht durch Erhitzen, Feuchten, Satinieren fortbringen. Bei ungefärbter Klebemasse ist dieser Fehler kaum oder gar nicht zu bemerken, weshalb er auch bei Naturkarton vorkommen kann. Dagegen können bei gestrichenem Karton diese Vertiefungen und Erhöhungen dadurch eintreten, daß die Streichmasse in die tieferen Stellen des Rohpapiers dicker gelagert wird als auf den erhöhten.

Bei geklebtem Karton ist besonderes Augenmerk auf die Preßmanchons zu legen, falls sich dort Vertiefungen oder harte Stellen von unter dem Filztuch angesetztem Kleister befinden. Diese Knotenbildungen nehmen dem Manchon die Weichheit und veranlassen an der Stelle einen dünneren Auftrag. Anbei geteilte Karten, woraus obige Angabe ersichtlich. *Fachmann*

Hosted by Google

Feinstes Kreppapier
einfarbg., geprägt u. bedruckt

Puppen-Servietten
ges. gesch.

Batik-Krepp

Bezugpapiere

Metallfond-Krepp
und Seiden

Gold, Silber, Kupfer

LOUIS WAGNER
und
LUXUS KREPP PAPIER-FABRIK
BERLIN · SW · 68
ALEXANDRINENSTRASSE 101

Farbechte
Luxus-Servietten

Papier-Servietten
und Tischläufer
bedruckt u. Madeira-Art

Nichtflammender
Krepp

Batik-Seiden

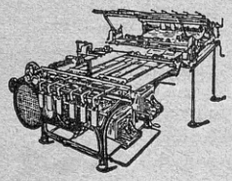
Weihnachts-
Einschlagpapier

Kuvertfutter-Seiden
ein-, mehrfbg. u. m. Gold bedruckt

JOE LOE

Zur Leipziger Messe:
Stentzlers Hof,
I. Stock Stand 19-25a

5000 Bogen und mehr
stündl. falzt jetzt unser neuer Schnelläufer-Automat
„Auto-Triumph"



Fordern Sie sofort
Beschreibung und
Angebot von

A. Gutberlet & Co., Leipzig

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubisnek & Söhne
Frankfurt a. Main I. A 13482

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer!

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Tariferhöhung im Buchhandel. Nach Mitteilung der Allgemeinen Vereinigung der Buchhandels-Angestellten ist zwischen dem Arbeitgeberverband des Deutschen Buchhandels, Abt. Zwischenbuchhandel, und den beteiligten Arbeitnehmer-Organisationen mit Wirkung ab 1. Dezember 1926 folgendes Gehaltsabkommen getroffen worden: Es werden erhöht: Gruppe männliche Angestellte mit einem Kind 2 vH., die Gruppen verheiratete männliche Angestellte, ledige und weibliche Angestellte mit je 4 vH.

Die neuen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen des Papier- und Schreibwarenhandels. Der Kartell-Ausschuß der Papierverarbeitung in Charlottenburg hat sich in einer Zuschrift an den Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler nicht mit den von letzterem in einem an die in Frage kommenden Lieferanten-Verbände verschickten Rundschreiben über neue Geschäftsverbindungen einverstanden erklärt, da es durchaus ungewöhnlich sei und es einen reibungslosen Geschäftsverkehr unmöglich machen würde, wenn entgegen allen bisherigen Gepflogenheiten Abnehmer-Verbände die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen den Lieferanten vorschreiben wollten. Auf der letzten Leipziger Tagung im November 1926 waren nämlich die neuen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen von den Papier- und Schreibwarenhändlern beschlossen worden, wodurch allmählich die Verhältnisse der Vorkriegszeit in dieser Beziehung wieder eingeführt werden sollten. *sch*

Bürokunde für den Schreibwarenhändler

Von *Paul Schlenker*, beratendem Organisator

Fortsetzung zu Nr. 2 S. 42

Der abliefernde Bote bzw. Mitfahrer erhält vom Versandleiter beim Antritt der Fahrt eine Liste, in der verzeichnet sind: Rechnungsnummern, Empfänger, Beträge der Rechnungen und daneben noch zwei weitere Spalten. In die erste trägt der Mitfahrer die einkassierten Rechnungsbeträge ein, in die zweite die nicht erhaltenen Beträge. Bei der Rückkehr des Boten ist die Abrechnung mit ihm sehr einfach. Die Summe der empfangenen Beträge (nebst Empfangsbescheinigung über die Ware) und die Summe der zurückgebrachten Quittungen stellen den Gesamtbetrag der Rechnungen dar. Für etwa fehlende Beträge hat der Abliefernde einzustehen.

Das geschilderte Durchschreibeverfahren bringt aber nicht nur den einen Vorteil, mehrere Schreibarbeiten in einem einzigen Arbeitsgang zu erledigen, mit sich, sondern es ermöglicht auch das tägliche Buchen in der Buchhaltung, da infolge der losen Blätter die Arbeit, besonders bei umfangreicherem Versand, an mehrere Angestellte verteilt werden kann. Infolgedessen braucht niemals der eine Angestellte auf den andern zu warten, wie das beim Eintragen in festgebundene Bücher unvermeidlich ist und deshalb dieses als unwirtschaftlich bezeichnet werden muß.

Wenn die Schreibdame des Versandleiters die Rechnung ausgeschrieben hat, geht diese mit dem Durchführungszettel an die Auftragsabteilung, welche nun die Auftragskarte entsprechend ausfüllt und an Hand des Inhalts der Handmappe die Ausführung des Auftrages und die Rechnung nachprüft. Diese wird dann in das Rechnungsausgangsbuch eingetragen, in dem in einer Zeile Rechnungsnummer, Ausgangstag, Name und Wohnort des Empfängers, Gegenstand und Rechnungsbetrag eingetragen werden. In Art der amerikanischen Journale sind noch eine Reihe von Spalten vorhanden, die den Rechnungsbetrag nach verschiedenen Gesichtspunkten aufteilen und ferner einige Spalten für Uebertragungsvermerke und Nachprüfungen. Es wird also nicht wie früher der ganze Wortlaut der Rechnung eingetragen, sondern im Grunde genommen nur der Name des Kunden und der Rechnungsbetrag, und das reicht buchhaltungstechnisch vollkommen aus.

In manchen Betrieben legt man allerdings noch Wert darauf, daß im Rechnungsausgangsbuch der ganze Wortlaut eingetragen ist. Damit aber auch diese Betriebe die Vorteile des Durchschreibeverfahrens genießen und auswerten können, bedienen sie sich des sogenannten Billingverfahrens. Das Wesen dieses Verfahrens liegt darin, daß man Schriftstücke verschiedener Art und Größe, die nicht wie beim oben beschriebenen Durchschreibverfahren genau aufeinander passen müssen, sondern in ihrer Lage verschiebbar sind, auf der Schreibmaschine gleichzeitig beschreiben kann. In der Hauptsache handelt es sich darum, daß das Buchblatt (Losebuchblatt) in die Maschine eingespannt wird und vor dieses eine Rechnung mit ihren Durchschlägen nach der andern. Es werden also die Rechnungen, ihre Durchschläge und die Bucheintragungen in einem Arbeitsgang geschrieben. Dann wird die Rechnung mit ihren Durchschlägen herausgenommen und ein neuer Satz eingespannt. Die Billingeinrichtung dieser Sonderschreibmaschinen ermöglicht es nun, daß das Buchblatt in der Maschine blieb und sich nur soweit weiter bewegte, als für nächste Eintragung notwendig war. Und so fort.

Die nicht gleichzeitig mit den Waren im Paketversand Stadt- bzw. Postverkehr herausgegangenen Rechnungen, also jenigen über den Bahnversand, werden von der Auftragsabteil mit der zugehörigen Handmappe in die Unterschriftsmappe ge und kommen mit der Schlußpost zum Versand. Durch die Er gung des Auftrages ist die dafür benutzte Auftragshandm überflüssig geworden, der Inhalt wird herausgenommen, d eine Büroklammer zusammengehalten und in das untere Fach Arbeitsordners gelegt und gelangt von da aus in die Briefabl Wir werden also im Kundenhefter in der Briefablage alle sich den Auftrag beziehenden Schriftstücke in zeitlich richtiger Rei folge mit dem andern laufenden Briefwechsel geordnet beisam finden. Mit einem Griff haben wir ohne alles Suchen und Fra das Benötigte in der Hand.

Versenden. Wie bereits oben gesagt, kommen als Versa möglichkeiten in Betracht: eigene Boten und Gespanne bzw. F räder und Kraftwagen für den Stadtverkehr und die nähere U gebung, ferner Post und Eisenbahn und Schiffahrt, die Kr verkehrsgesellschaften und das Flugzeug. Wegen Raummang ist ein näheres Eingehen auf die einzelnen Versendungsar leider nicht möglich, schon deshalb nicht, weil besonders der S verkehr oft ganz eigenartig behandelt werden muß. Es kön deshalb nur einige Richtlinien angezeigt werden, z. B. bezüg des Stadtverkehrs das oben unter „Berechnung" geschild Verfahren.

Die Versandleiter müssen vorzügliche geographische Ke nisse besitzen, aber für alle Fälle neben einem genauen amtlic Ortsverzeichnis auch über eine gute Landkarte des Arbeitsbez der Firma verfügen, bei Auslands- und Ueberseeverkehr auch Atlanten und Auslands-Ortsverzeichnisse, möglichst auch Sprachkenntnisse der betr. Länder besitzen und vor allem mit Zollgebühren und Frachttarifen und der Verpackungsvorschri der einzelnen Länder unbedingt genau vertraut sein. Hier sowohl, wie für den innerdeutschen Fracht- und Postverkehr es amtliche Bücher. Außerdem bringen die Handelskammern ihren Monatsberichten regelmäßig Mitteilungen von besonde Fällen usw.

Je nach dem Wert der Waren, immer aber im Ausla verkehr, wird man die Sendungen gegen alle möglichen Schä versichern. Alle herausgehenden Sendungen werden vorher einem Warenausgangsbuch (Versandbuch) eingetragen, und z ebenfalls nur einzeilig mit: Lfd. Nummer, Versandtag, Auftr nummern, Empfänger usw.

Vergleichen, nachprüfen, überwachen, das sind die hauptsä lichsten Pflichten des Versandleiters. Es soll immer nur e Sendung auf dem Packtisch stehen. Teile einer Sendung mü immer unter der Auftragsnummer mit angehängter Zahl der T bezeichnet werden, wenn sie nicht in einem Packgefäß zusamm verpackt werden. Vergleichen der Packzettel und Versandpap vor dem Verpacken, Vergleichen der Versandpapiere mit den zeichnungen der Packgefäße vor dem Abbefördern. Fertige Pa und Sendungen bringe man möglichst in einen abgetrennten R und stapele hier die Sendungen so, wie sie nachher in den zelnen Fahrten zur Post bzw. zu den Bahnhöfen weitergehen.

Die Einrichtung der „Selbstbucher" bei der Post ist eine vorzügliche Nachprüfung des richtigen Anlieferns der Sendu Ist vorläufig nur ein Teil der Waren herausgegangen, so dien Auftragskarte und die Handmappe als Terminüberwachung die Rückstände nicht vergessen werden. Daß alle he gegangenen Waren bestimmt und nur einmal berechnet wer wird durch die zwangsläufige Anordnung des Durchführ zettels und das ebenso zwangsläufige Ausfüllen der Spalte Auftragseingangsbuch, im Rechnungsausgangsbuch und im W ausgangsbuch sichergestellt. Wird die Versandabteilung diesen Grundsätzen geführt, so dürfte es wohl nur bei Böswi keit noch Fälle des Vertauschens, Liegenbleibens, Z absendens geben. Was heute erledigt werden kann, muß h denn der Kunde wartet darauf, aber nicht nur das darf der G sein, sondern auch, der Kunde bestellt wieder, wenn er gut besser bedient wurde, aber er bestellt nicht wieder, wen schlecht bedient wurde.

Verwertung und Verwaltung leerer Packgefäße. In Betriebe sammeln sich nach und nach von den einlaufe Warensendungen Packgefäße: Kisten, Tonnen, Packbretter, sandkartons, Säcke usw. an. Auch an Packstoffen: Holz Packstroh, Heu, Packpapier, Wellpappe, Bindfäden, Nägel kommen im Laufe der Zeit mehr oder weniger ansehnliche M herein. Je nach der Art des Betriebes bietet sich manch

Hosted by Google

Erstklassige Sonderheiten

für die Buchhaltung

Fr. Wilh. Ruhfus

DORTMUND

GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK

VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN

Hotel-Bonsbücher

Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks

Eintrittblocks

Stenogrammhefte

Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Phantasie-Papiere

in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh

Luxuspapierwarenfabrik

Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-, Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfutterseiden usw

Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapier-Fabriken
Eibenstock (Sachsen)
Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernspr. Nr. 37
liefert:

Chromo- und Glacé-Pappen und Kartons

weiß und farbig für Kartonnagen, Knopf- und Musterkarten, Kalenderrückwände, Plakatkarton, **Passepartout-Kartons** in vielen Farben, **Beklebte Pappen** aller Art, **Holzpappen, Graupappen.**
(A 9989

Oelpapiere - Oeltuche

Paraffinpapiere

Teerpapiere **Teertuche**

Patent-Packung

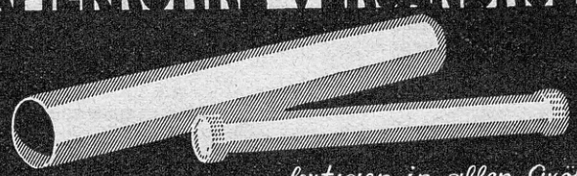
in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen

fabriziert

Ludwig Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59

Fernsprecher 2171 / Gegründet 1881
(A 10526

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN



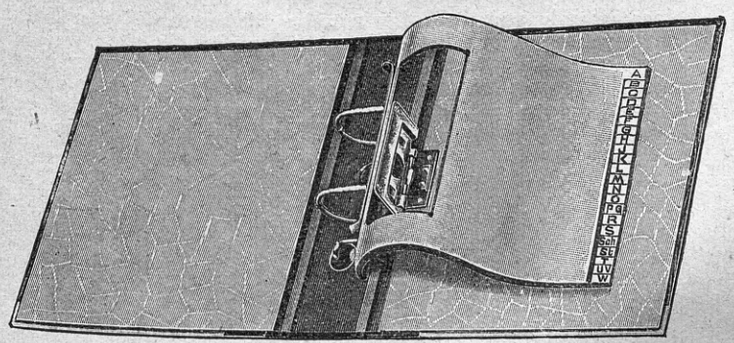
fertigen in allen Größen

AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

WILLIAM MITCHELL's **No 0812**

BREMER BÖRSENFEDER

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Thüringer Papierwarenfabrik C. Schröter
Mühlhausen i/Thür.

Schnellhefter

Vertikal-Akten- und Katalogmappen in bester Qualität und Ausführung

Verlangen Sie Angebot

Hosted by Google

die Gelegenheit, diese Packgefäße bzw. Packstoffe wieder zu verwerten oder zurückzusenden.

Sind die Packgefäße vom Lieferer hoch berechnet, d. h. über dessen Selbstkostenpreis, und kann man sie im eigenen Versand nicht weiter verwerten, so wird man sie, gegebenenfalls von mehreren Sendungen gesammelt, dem Lieferer zurücksenden und sich den Betrag gutschreiben lassen. Die Lieferer werden in den allermeisten Fällen großen Wert darauf legen, daß ihre alten Bezeichnungen (Signaturen) wieder verwendet werden, damit die Feststellung der Gutschrift anstandslos erfolgen kann. Beachtet der Absender diese Wünsche nicht, so wird er fast stets Schwierigkeiten bezüglich der Gutschrift haben.

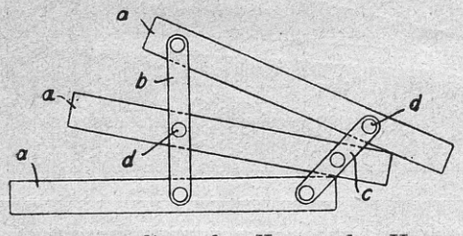
Stehen Gutschriftshöhe und Frachtkosten nicht im rechten Verhältnis zum Wert des Packgefäßes, so wird man sie anderweit am Ort verkaufen, falls sie noch gut erhalten sind. Nach Möglichkeit wird man ja wohl die Packgefäße beim eigenen Versand an die Kundschaft wieder verwenden. Anderseits findet man immer mehr das Bestreben, die Waren nach Möglichkeit in solchen Packungen vom Lieferer zu beziehen, daß sie ohne Umpacken an den Kunden weiter gehen können, sogen. Originalpackungen.

Ein wirtschaftlich denkender Versandleiter wird aber natürlich auch alle andern Packstoffe usw., soweit sie noch brauchbar sind, sammeln, sortieren und wieder verwenden. Wirtschaftlich ist das natürlich nur, wenn nicht zuviel Zeit (Löhne) darauf verwendet werden. Die unbrauchbaren Packpapiere usw. wird man aber ebenfalls sammeln, sortieren, in Ballen gepackt aufstapeln, bis sich eine genügende Menge angesammelt hat und diese dann an die Altpapiergroßhändler verkaufen.

Frachtennachprüfung. Nicht nur beim Wareneingang, sondern auch beim Warenausgang ist die Nachprüfung der berechneten Frachten von Wichtigkeit, deshalb sollte man alle Frachtbriefe usw. einem Frachtenprüfbüro übergeben, die recht oft in der Lage sind, nennenswerte Beträge bahnseitig falsch — meist zu hoch — berechneter Frachten wieder hereinzuholen.*)

Briefkorbstapel

Die drei Briefkörbe *a* des Stapels (vergl. Bild) sind mittels seitlicher Lenkerpaare *b* u. *c* in den Befestigungs- und Drehpunkten *d* miteinander verbunden. Die Abstände der Dreh- und Befestigungspunkte *d* der hinteren Lenker *c* voneinander sind entsprechend geringer gehalten als bei den vordern längeren Lenkern *b*, wodurch in der Offenlage die Kästen und die hintern Lenker in die gezeichnete Schräglage gelangen, in welcher jeweils der Boden des obern Korbes oder Kastens auf der hintern Kante des darunterliegenden Kastens aufruht. Dadurch wird eine besondere Feststellvorrichtung in der Offenlage überflüssig. Gleichzeitig wird durch die Auflage der Bodenplatte der Oberkästen auf den hintern Rändern der darunterliegenden Kästen das Herausfallen bzw. Durchwerfen des Inhaltes aus den untern Kästen des Stapels verhütet. Die obern Kästen nehmen in der Offenlage eine nach hinten zu geneigte Stellung ein, so daß der Briefkorbstapel wegen der geringen Höhenbeanspruchung in der Offenstellung noch in vielen Fällen aufgestellt und benutzt werden kann, wo die bisherigen Briefkorbstapel gleicher Kästenzahl unverwendbar waren. Die Schrägstellung der Kästen in der Offenlage ermöglicht gleichzeitig ein bequemes Einlegen und Herausnehmen des Inhaltes. (D. R. P. 435 306, Kl. 11e, *Karl Isenberg, Stuttgart,* Reinsburgstraße 147.) —*ss*



Sonderzug für die Leipziger Frühjahrsmesse 1927. Ueber Zahl und Führung der zur Leipziger Frühjahrsmesse verkehrenden Sonderzüge hat in diesen Tagen eine Konferenz Beschluß gefaßt. Es wurden 45 Gesellschaftssonderzüge des Leipziger Meßamts festgelegt, und zwar 38 inländische aus allen Teilen Deutschlands und 7 ausländische. Dazu kommen noch zahlreiche Verwaltungssonderzüge. Insgesamt verkehren zur Leipziger Messe regelmäßig weit über 400 Sonderzüge.

Briefordner mit Linksheftung bringt die *Firma Pol-Registrator Comp. mbH., Krefeld,* heraus, wie das nebenstehende Anzeige des näheren kundgibt. Dieser Ordner ermöglicht die chronologische Ablage der Schriften und wird tatsächlich den Anforderungen genügen, die heute an einen guten Ordner gestellt werden müssen. Der Bürobedarfshandel wird dieser Neuerung um so mehr Beachtung schenken müssen, weil nach einem wirklich praktischen Ordner in Linksheftung, der dem freien Handel zugänglich ist, vielfach Nachfrage zu sein scheint.

*) Diese Aufsatzreihe wird hiermit abgeschlossen; sie fand im Leserkreise vielfach sehr günstige Aufnahme und erscheint demnächst, soweit nötig erweitert, in unserem Verlag als Buchausgabe. Vorbestellungen erbeten. Preis etwa 3 RM,

Neue Wohltätigkeits-Briefmarken

Eine neue Serie Wohltätigkeitsmarken hat *Luxemburg* herausgegeben. Auf ihnen erscheint in gefälligem Offsetdruck das Bildnis des jugendlichen Thronfolgers auf verschiedenfarbenem Grundton im schwarzen Rahmen mit Wappenlöwen. An Werten existieren 5, 40, 50, 75 Centimes und 1 Fr. 50 C. mit 100proz. Zuschlag. *Südslawien* gab im November 1926 ein Wohltätigkeits-Serie bis zu 50 Dinar heraus. Die drei Werte von 20 Dinar violett, 30 Dinar orange und 50 Dinar braun sollen nunmehr ohne den Wohltätigkeitszuschlag als gewöhnliche Freimarken erscheinen. Von den neuen Wohltätigkeitsmarken *Belgiens* sind bisher nur die drei kleinen Werte in Buchdruck erschienen, während die zwei angekündigten Höchstwerte noch ausstehen, da ihre Fertigstellung bei der *holländischen Staatsdruckerei in Harlem* eine Verzögerung erlitt. Es ist bekannt geworden, daß die mit den modernsten amerikanischen Druck- und Zähnungsmaschinen ausgerüstete *belgische Staatsdruckerei* die Marken nicht selbst herstellen konnte, weil ihr Personal diese neuen Maschinen noch nicht zu bedienen vermochte. *Finlands* erste „Weihnachts-(Wohltätigkeits)marke", nach dänischem Vorbild, für die Weihnachts- und Neujahrspost ist erschienen und stellt die Begegnung des braunen Eichhörnchens mit dem Schneehasen in einer Winterlandschaft dar.

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

Wittelsbacher Zeichenblock, Wilhelm Fugmann, Leipzig-Reudnitz: Papier, Pappe, Karton.
Huma, Hugo Maye, Halle a. S.: Papierfähnchen, Papierguirlanden.
Tandem, M. Mayer, Koblenz-Lützel: Tapeten, Papier, Pappe, Karton.
Stabilis, Papierfabrik Weißenstein AG., Pforzheim.
Stülpfaltrand, Emil Gerasch GmbH., Leipzig: Papier- und Pappwaren.
Ivor 900, Carl Stender & Co., Hamburg: Papier, Pappe, Karton.
Eisenbahnverliermichnicht, Lüderitz & Bauer Akt., Berlin: Papier- und Pappwaren.
Focus Illustration, Felix Köhring, Berlin: Aushangplakate, Briefbogen.
Reklamebrieftaube, Max Stürtz, Charlottenburg: Reklameschilder, Verkehrstafeln.
Seraphische Krippe, A. Riffarth, M.-Gladbach: Weihnachtskrippenfiguren.
Muse, Franz Baur, Schenefeld b. Blankenese: Blattwender.
Stolzenberger, Fabrik Stolzenberg Deutsche Bureau-Einrichtungs-GmbH., Berlin: Büroeinrichtungsgegenstände.
Radio, Franz Herlt, Halle a. S.: Schreibmaschinen, Zubehörteile usw.
Roederzack, S. Roeder, Berlin: Schreib-, Zeichen-, Bürogeräte.
Hasen Heft, Ferd. Ashelm Komm.-Ges., Berlin: Schreibhefte.
Dapag, Deutsche Post- und Eisenbahn-Verkehrswesen Akt.-Ges., Staaken-Berlin: Büromaschinen.
L. & C. Hardtmuth, Koh-i-noor-Bleistiftfabrik L. & C. Hardtmuth, Dresden.
Fidelitas, Karl Reichenbach, Karlsruhe: Radiergummi und -Halter.
Tentone, A. S. Tento, Oslo: Schreibtinte.
Suum cuique, Fabrik Stolzenberg Deutsche Bureau-Einrichtungs-GmbH., Berlin.

Vom Weihnachtsbuchhandel in Skandinavien. In *Schweden* sind seit 1. September, wie man berechnet hat, allein von den zehn Verlagen Bonnier, Diakonistyrelsen, Fritze, Geber, Lindblad, Svenska Missionsförbundet, Natur och Kultur, Tiden, Wahlström & Widstrand, Ahlen & Akerlund 1 628 000 Exemplare von neuen Büchern gedruckt (Lehrbücher, Fortsetzungen — periodische Schriften wie Weihnachtshefte nicht eingeschlossen). Ein ausgesprochener „Schlager" war nicht darunter, wie die großen Sortimentsbuchhandlungen in Stockholm feststellen, doch war das Weihnachtsgeschäft noch lebhafter als voriges Jahr. — In Dänemark, wo der Buchhändlerverein in 68 000 Auflage einen hübschen Weihnachtskatalog mit einer Novelle von Poul Levin „Die Bücherregale" als Einleitung herausgab, und ein Schild „Ein gutes Buch ist die beste Weihnachtsgabe" versandte, und in der Tagespresse anzeigte, war ebenfalls kein Buch vor allen andern begehrt, aber das Geschäft gab etwas über Mittelernte. Neben schöner Literatur waren viel gefragt Reisebücher, Naturschilderungen, Vogelbücher und Erinnerungen, wie Buchhändler Fr. Gad angibt, auch Neudrucke klassischer Werke wie die zweibändige Uebersetzung von Cervantes' „Don Quixote" mit des Dänen Marstrand Zeichnungen (gleichzeitig eine Ausgabe mit Bildern von der neuen dänischen Verfilmung) oder K. Gjellerup's „Minna". *bg.*

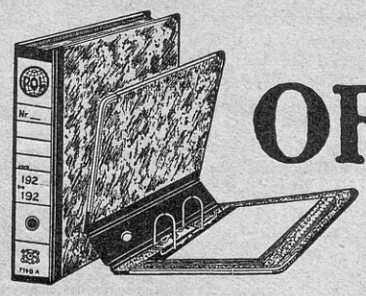
Beethoven-Postkarten. Die österreichische Postverwaltung beabsichtigt, anläßlich der Beethoven-Hundertjahrfeier im März 1927 besonders künstlerisch ausgestattete Postkarten mit dem Bildnis Beethovens herauszugeben.

Büchertisch

Nordisk Familjebok. 3. uppl., Band 5. Commodus-Druider. Stockholm 1926. A.-B. Familjeboken. (1280 Sp., mit 700 Textabb., 102 schwarzen und 7 Farbendrucktaf., 24 Karten, 20 Bildnistafeln in Kupfertiefdruck). Gebd. 20 Kr. *bg.*

Hosted by Google

POL-ORDNER

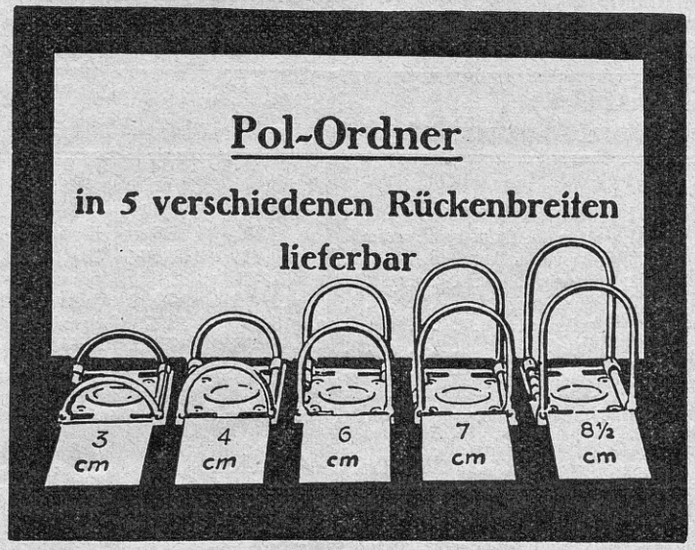


Rechtsheftung

Vorzüge:

Bedeutende Raumersparnis durch eine größere Füllhöhe.
Genialste Einfachheit.
Bequemste Handhabung.
Unverwüstlichkeit der Mechanik.

*



Vorzüge:

Entnehmen u. Einlegen der Briefe beim Ordner von bzw. auf beiden Büge.n. Kein Ausreißen der Lochungen. Wir liefern nur Qualitätsarbeit.

*

NEUHEIT!

Der POL-Ordner mit Linksheftung in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar.

Bester Ordner für Behörden, Aemter, Gerichte, Verwaltungen, Juristen, Schriftsteller usw. usw.

Ideale buchmäßige Ablage der Schriften in chronologischer Folge.

Ueberzeugen Sie sich selbst, daß dieser Ordner in seiner

praktischen Verwendbarkeit

unerreicht ist.

Pol Registrator Compagnie m. b. H., Krefeld

Telephon Sammelnummer 28361.

Platzvertretungen zu vergeben.

Hosted by Google

Probenschau

Elastic-Kreppdekore und -Friese von der Firma *Fingerhut & Co., Breslau 5*, Gartenstraße 21, mögen für den Fachgrossisten heute wohl bereits gute Bekannte geworden sein, denn unter den vielerlei Waren, die der Grossist heute führen muß, spielen solche Papiere eine wichtige Rolle. Die künstlerische Durchführung zeigt sich bei den Fingerhutschen Erzeugnissen sowohl im Entwurf wie in der Farbenwirkung und in der Druckausstattung. Das begründet auch ihre leichte Verkäuflichkeit und ihre schnell erworbene Beliebtheit; sie dürfen geradezu als neue Schlager unsers Faches angesprochen werden. Wie wir bei Einsendung uns vorliegender Muster erfuhren, fanden die früher erwähnten Weihnachtsserien zur Ausgestaltung der Schaufenster-Auslagen, Festsäle usw. über Erwarten großen Erfolg, was die Firma Fingerhut & Co. veranlaßte, ihre neue Kollektion auf eine noch breitere Grundlage zu stellen und zehn neue Künstlerserien zu schaffen, die zunächst dem *Fastnachts-* und *Ostergeschäft* dienen sollen, während weitere *neutrale* Muster in Vorbereitung sind. Bei den neuen Serien wurden Gedanken und Entwürfe namhafter Künstler sowie die eigenen der Firma und deren seit nunmehr fünfzig Jahren gesammelten Erfahrungen auf dem Gebiete der Papierverarbeitung in ihren Dienst gestellt; das Ergebnis dieser vereinten Bemühungen kann als wirklich gelungen gelten, und so darf man voraussagen, daß jene Grossisten, die sich beim Weihnachtsgeschäft von der leichten Verkäuflichkeit und den guten Verdienstmöglichkeiten der Fingerhutschen Kreppdekore und -Friese überzeugten, auch die neuen Fastnachts- und Osterkollektionen einfordern werden. Mögen es durch diesen Hinweis auch jene tun, die es noch nicht wissen, daß hier mit Mühe und mit Kosten empfehlenswerte neue und gute Verkaufsartikel geschaffen wurden. Wegen Angebote und Muster wende man sich an die Firma, die aber nur Grossisten beliefert.

Kontor-Agenden. Dieses Gebrauchsbuch, das in fast jedem größeren Büro — ob Industrie-, Bank-, Handel-, Anwaltsbüro — benötigt wird, bemustert die Firma *F. Webers Nachf.*, Geschäftsbücherfabrik, *Schleiz*. Das Buch enthält für jeden Tag im Jahr eine ganze Seite, außerdem findet man nach jedem einzelnen Monat sowie am Schluß eine weitere Reihe linierter Seiten für Notizen und sonstige Ergänzungen. In Liniatur und Druck sauber ausgeführt, ist außerdem größter Wert auf einen äußerst soliden und dauerhaften Einband gelegt, der sich auch bei täglich stärkster Inanspruchnahme des Buches bestens bewähren dürfte. Eine Jahreszahl bzw. Kalendarium ist nicht mit vorgedruckt, die Bücher sind deshalb stets zu verwenden und werden nie wertlos.

Börsenbericht Kurse vom 3. Januar 1927

1. Berliner Devisenmarkt. *Telegraphische Auszahlungen 3. Januar 1927*

	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
Buenos Aires (Papierpeso) . .	1,733	1,737	Amsterd.-Rotterdam	168,08	168,50	Oslo	106,87	107,13
Canada	4,191	4,201	Athen (i. Mk. f. 100 Drachm.).	5,39	5,41	Paris	16,60	16,64
Japan	2,052	2,056	Brüssel u. Antwerpen . . .	58,42	58,56	Prag	12,43	12,47
Kairo	20,889	20,941	Danzig	81,45	81,65	Schweiz	81,11	81,31
Konstantinopel	2,11	2,12	Helsingfors	10,552	10,592	Sofia	3,042	3,052
London	20,379	20,431	Italien	18,78	18,82	Spanien	64,40	64,56
New York	4,1985	4,2085	Jugoslawien	7,405	7,425	Stockholm u. Gothenburg . .	112,18	112,46
Rio de Janeiro	0,494	0,496	Kopenhagen	112,06	112,34	Wien	59,23	59,37
Uruguay	4,25	4,26	Lissabon und Oporto . . .	21,525	21,575	Budapest	—	—

Die Notiz „Telegraphische Auszahlung" sowie „Ausländische Banknoten" versteht sich bei Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis für je eine Einheit, bei österr. Banknoten für 100 Schilling bei ung. Kronen für 100000 Einheiten, bei allen übrigen Auslandswerten für je 100 Einheiten.

2. Industrie-Aktien

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M.	Kurs vom 3. Januar	Kurs vom 30. Nov	Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M.	Kurs vom 3. Januar	Kurs vom 30. Nov.	Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M.	Kurs vom 3. Januar	Kurs vom 30. Nov.
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie				Verein. Bautzner	—	89,5	76,5	Pflüger Briefumschl.	—	25,25	32,–
Alfeld-Gronau	2,5	88,—	80,—	Verein. Strohstoff . . . . D	—	256,–	193,—	Pinkau & Co. L	—	97,5	86,5
Ammendorfer Papierfabr. . .	4,—	236,—	180,—	Weißenborner . . . . . D	—	107,—	100,—	Rotophot, Berlin	0,66	112,–	96,–
Aschaffenburger Zellst. . . .	—	178,—	142,25	Zellstoff-Verein	—	135,–	118,–	Schött, Rheydt, Lith. . . .	2,8	83,–	64,–
Chemnitzer Papier . . . D	—	28,—	25,5	Zellstoff Waldhof	—	247,—	122,—	Stralsunder Spielkarten. . .	—	236,–	171,5
Chromo Najork	1,62	110,—	90,5					Trapp & Münch . . . . D	—	38,–	40,–
Cröllwitzer	—	131,—	110,25	***Papierverarbeitung und Buchdruckereien***				Verein. Fabr. phot. Pap. . D	—	100,–	94,–
Dresdn. Chromo- u. K. . . .	7,—	140,—	111,—					Wenderoth, Cassel	—	119,–	93,5
Feldmühle	9,6	191 1/8	155,—	Adt, Gebr., Wächtersbach . F	—	47,—	—	Wunderlich & Co.	—	185,–	172,25
Hann. Papf. Alfeld. . . . F	—	—	—	Aschaffenb. Buntpfbr. . . F	—	156,—	138,—				
Heidenauer Papierfabr. . . .	1,4	45,—	48,5	Bazar Genußscheine	—	160,—	150,25	***Hilfsgewerbe***			
Kartonp. Groß-Särchen . . .	—	63.—	65,—	Berlin-Neuroder Kunstanst. .	—	112,—	103,–	Augsb.-Nb. Maschin.-Fabr. . .	—	135,–	120,–
Kostheimer Cellulose . . .	0,96	92,—	90,5	Bibliogr. Institut L	—	147,—	146,5	Berthold, Messing	3,2	145,–	136,–
Limmritz-Steina L	—	150,–	131,5	Dresdn. Albumin . . . . D	—	113,—	109,–	Cartonn.-Industrie, Loschw. .	5,05	135,–	122,–
Natronzellstoff u. P.	—	167,25	142,	Etzold & Kießling	0,2	120,—	107,—	Dresdn.-Lpz. Schnellpressen .	2,405	128,25	123,5
Ver. Holzstoff . . . . . D	—	123,	—	Flemming & Wiskott. . . .	1,7	—	—	Faber & Schleicher . . . F	—	101,75	96,–
Peniger Patentpapier. . . D	—	114,75	100,—	Grosz Kunst-A. L	50,—	57,—	47,—	Joh. Faber, Bleistiftfabrik . .	5,6	113,–	100,5
Preßsp. Untersachsenfld. . .	1,2	85,–	71,25	E. Gundlach, Bielefeld . . .	—	85,—	93,—	Langb. Pfannh. L	—	138,–	177,–
Reisholz	—	318,—	262,—	Günther & Sohn	—	206,–	168,–	Rockstrohwerke	—	85,–	81,–
Schlema Holzstoff L	—	119,25	99,5	W. Hagelberg, Berlin	3,—	48,5	45,—	Sächs. Cartonn.-Maschin. . .	1,6	59,–	56,–
Schles. Cellulosefabriken . .	—	127,5	128,—	Leipz. Buchb. Fritzsche . . L	1,446	73,—	64,—	Schnellpressenfabrik			
Stettiner Papier u. Pappe .	—	44,—	40,25	Dr. Kurz phot. Pap. . . . D	—	87,–	71,5	Frankenthal . . . . . F	—	99,–	81,–
Strohstoff-V. (Dresden) . . F	—	252,—	—	Mimosa A.-G., Dresden . .	1,5225	223,—	190,—	Schriftgieß. Offenbach . . .	—	82,–	—
Thode Papierfabrik . . . D	—	66,5	60,—	Kunst-Anstalt May . . . . D	—	173,—	151,5	Schriftgießerei Stempel . . F	—	145,–	120,–
Varziner Papierfabrik . . .	4,8	122,—	106,5	Kunst-Anstalt Niedersedl. . D	—	109,25	84,25	Vogtl. Maschinenfabrik . . .	—	99,25	88,–

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter, mit D bezeichnete an der Dresdner Börse, mit H an der Hamburger Börse und mit L an der Leipziger Börse gehandelt.

Zur Zeit unseres letzten Börsenberichts Ende November war die im letzten Drittel des Jahres ziemlich ununterbrochene Hausse zum Stillstand gekommen, doch traten die von kritischer Seite gefürchteten „schwarzen Tage" nicht ein. Die eingetretenen Kurssenkungen erwiesen sich von nicht zu langer Dauer, und nachdem der Dezember fast allgemein Kurserhöhungen brachte, schloß sogar das alte Jahr mit ausgesprochener Haussestimmung ab. Auch die ersten Börsen des Jahres 1927 sahen nur erhöhte Kurse, während bei der Niederschrift dieser Zeilen die Börse bei stillem Geschäft in überwiegend schwacher Haltung verkehrte. Ob nun diese Unsicherheit anhält, kann nicht zweifelsfrei beantwortet werden, denn die innere Widerstandsfähigkeit mancher Papiere scheint zu groß zu sein, um erhebliche Kursabschläge zuzulassen. Außerdem glaubt man, daß die langsam merkbare Besserung der deutschen Wirtschaft anhält, und diese Besserungen sind in den Kursen bereits vorweggenommen. — Die letzten oben aufgeführten Kurse zeigen deutlich, daß eine große Anzahl von Papieren unseres Faches gute Steigerungen aufzuweisen haben, und nur wenige Papiere sind niedriger oder haben ihren Stand behalten. Dies ist dann meistens auf irgendwelche Umsachen zurückzuführen, die das Gewinnergebnis oder die Rentabilität der betr. Firmen beeinflußten. —

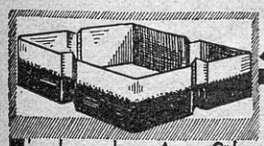
In der Papierindustrie war die Beschäftigung des letzten Monats im allgemeinen ausreichend. Die Papierverarbeitung hatte zum großen Teil genug zu tun, während die Druckereien durch die Weihnachtswochen gewissen Ausfall hatten. Das Druckgewerbe hofft aber bald flotten Geschäftsgang zu haben.

Hosted by Google

UNSER SONDERGEBIET!
Papier in schmalen Rollen

ÜBER 500 LAGERSORTEN
Für Buchbindereien u. Kartonnagen-Fabriken:
BUNT- und BEKLEBE-PAPIERE
auch bedruckt und geprägt.
Für alle Industriezweige:
PAPIER ALLER ART u. FÜR ALLE ZWECKE
GUMMIERTE PAPIERE
Jagenberg-Werke Akt. Ges.
Düsseldorf

Moll-Wellpappe
in jeder Ausführung und Packungen daraus liefert schnell, billig und sauber
[A 10677
Leipziger Wellpapier-Fabrik J. Moll, Lucka S.-A.


STANZMESSER
für die gesamte Papier- und Pappe-Verarbeitung liefert in bester Ausführung und besonderer Güte
F. E. WEIDENMÜLLER A.-G.
Abteilung CARL FREITAGS Nachf.
ANTONSTHAL — SACHSEN

ORIENTA MAJA
das charaktervolle neueste
[A 10182
Qualitäts-Buntpapier
reib-, stoß- u. wasserfest 75×100 cm
G. Honrath, Berlin W 8, Charlottenstr. 62

Krefelder Karton und Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Viel Glück im Neuen Jahr!

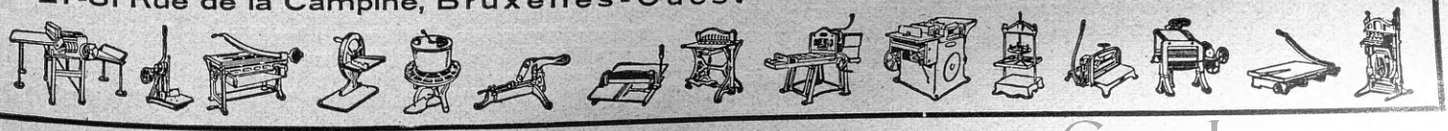
bringen Ihnen unsere Kollektionen
Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)
„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen
Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung
Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder
Hervorragende Neuheiten
Prachtvolle Farben
Nur allerbeste Qualitäten
Rheinische Buntpapier-Fabrik G. m. b. H.
Erkrath b. Düsseldorf
Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Liniiert Kassenrollen Unliniiert
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

5 Pf. Klischees
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23.

Klosett- und Distributeurpapier
gekreppt und glatt
ferner Schrank- und Butterbrotpapier
liefert besonders günstig und prompt
Rheinische Toilette-Papier-Fabrik
Siefer & Cie., G. m. b. H., Köln

Die größten Umsätze erzielen Kartonnagenfabriken und Großbuchbindereien auch die Verarbeitung von
Carima-Buntpapierfabrik Carl Ries & Co., Mainz
Carima-Künstlerbuntpapiere

Soc. An. des Machines „PAMVER"
27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest
bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken
[A 105.2


Hosted by Google

Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Ausnahmetarife 52, 88. Die Gültigkeit des Nachtrags zum Heft C II (Ausnahmetarife der Deutschen Reichsbahn) enthaltend die besonders ermäßigten Frachtsätze für die Seehäfen-Ausnahmetarife 52 und 88 ist bis zum *31. Januar 1927* verlängert worden. (Berichtigung zu Nr. 2 Seite 48).

Mustersendungen nach Schweden. Es mehren sich die Fälle, in denen bei der Versendung von Warenmustern nach Schweden, sei es im Post- und Frachtverkehr oder durch Handelsreisende, Schwierigkeiten bei den schwedischen Zollämtern entstehen. Es seien daher hier die gemäß dem deutsch-schwedischen Handelsvertrage wichtigsten Bestimmungen über die Zollbehandlung von Mustern bei der Einfuhr in Schweden herausgegriffen:

a) Die von der zuständigen ausländischen Behörde an den Mustern angebrachten Identitätszeichen sollen als Nämlichkeitsbeweise dienen. Bedingung hierfür ist die gleichzeitige Beibringung eines von der ausländischen Behörde bekräftigten Verzeichnisses der Warenmuster (Musterpaß des zuständigen Hauptzollamtes).
b) Für den in Betracht kommenden Zoll ist der entsprechende Betrag entweder in bar zu hinterlegen oder es sind entsprechende Sicherheiten zu stellen.
c) Die Wiederausfuhr soll vom Tage der Einfuhr an gerechnet innerhalb von zwölf Monaten erfolgen.
d) Es besteht kein Zwang, die Waren bei der Einfuhr-Zollstelle auch zur Wiederausfuhr zu bringen. Die Wiederausfuhr sowie die Rückerstattung des hinterlegten Zolles für die zur Wiederausfuhr gelangenden Waren kann bei jeder beliebigen Zollstelle erfolgen.
e) Handlungsreisende müssen dem schwedischen Zollbeamten die vorgeschriebene Gewerbe-Legitimationskarte vorlegen.

Dr. Z.

Ausschreibung zum *27. Januar:* Autonome Monopolverwaltung, Belgrad: 1 700 000 Stück Pappschachteln für die Verpackung von Luxuszigaretten. Bedingungen von der Oekonomie-Abteilung der Verwaltung.

Marktbericht

Kasein. *Argentinien:* Auch in dieser Berichtsperiode waren die Ankünfte lebhaft. — Preise für Abladungsware halten sich auf 58 Pfd. Sterl. im Mittel. — Die Notierungen für Lokoware bewegen sich zwischen 61 und 63 Pfd. Sterl. — *Frankreich:* Die gemeldeten Ankunftsmengen sind nicht sehr bedeutend und der Markt zeigt Festigkeit. — Säurekasein erzielt etwa 65 Pfd. Sterl. und Labkasein — soweit es sich um gute Sorten handelt — etwa 68 Pfd. Sterl. — *Indien* erzielt für die Spezialsorten im Mittel 53 Pfd. Sterl. — bei geringer Zufuhr.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke AG., Stettin. Der Abschluß der Gesellschaft ist zur Zeit noch nicht fertiggestellt, doch glaubt die Verwaltung bereits jetzt sagen zu können, daß mit einer erhöhten Dividende gegenüber dem Vorjahr (10 vH.) zu rechnen ist. Der Geschäftsgang ist zufriedenstellend. Alle Werke sind voll beschäftigt und mit Aufträgen versehen. *n*

Hans Hesse, Cellulose-Holzstoff und alle anderen Bedarfsartikel für Papierfabrikation, *Dresden-A. 24,* Sedanstraße 25. Die bisherige Handlungsvollmacht von Fräulein Elisabeth Meltzer wurde in Einzelprokura umgewandelt.

Die *Fürstenberger Papierwaren- und Tütenfabrik August Weber, Fürstenberg i. Meckl.,* hat ihren Umzug in die eigene neuerbaute Fabrik beendet und hat hierdurch wesentliche Vergrößerung erfahren. (Hergestellt werden hauptsächlich Bodenbeutel, Spitztüten, Seitenfalten- und Flachbeutel mit und ohne Druck, ferner Packpapiere und andere Papierwaren.)

Carl Rubischek & Söhne, Papierwarenfabrik, *Frankfurt a. M.-West 13.* Der gesamte Betrieb wurde nach Jordanstraße 20 verlegt. (Telephon wie bisher: Maingau 5632).

Siegel & Haase Komm.-G., Papierfabriken, in *Grünhainichen i. Sa.* Der kaufmännische Direktor Herr Raimund Tetzner hat sich nach 41jähriger rastloser Tätigkeit am 31. Dezember in den Ruhestand begeben; seine Zeichnungsberechtigung ist erloschen. Die kaufmännische Leitung wurde den bisherigen Prokuristen Herren Max Auerbach und Otto Uhlmann übertragen, die wie bisher zeichnungsberechtigt sind und zu Direktoren ernannt wurden.

Thode'sche Papierfabrik AG. zu *Hainsberg.* Herr Kurt Grunewald hat Gesamtprokura; er ist berechtigt, die Firma nur mit einem Vorstandsmitgliede oder mit einem anderen Prokuristen zu zeichnen.

Uth'sche Papierwarenfabrik u. Papiergroßhandlung (Inhaberin Clara Uth, *Kötzschenbroda i. Sa.*

Leipziger Schnellpressenfabrik vormals Schmiers, Werner und Stein, AG., Leipzig. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gewinn von etwa 17 000 RM, der vorgetragen werden soll. Eine Dividendenausschüttung kommt nicht in Frage. Bekanntlich arbeitet das Unternehmen jetzt auf eigene Rechnung und nicht mehr für Rechnung der Dresdener Schnellpressenfabrik. Augenblicklich ist die Beschäftigung gut.

Maschinenbau- und Metalltuchfabrik AG. in *Raguhn (Anhalt).* Die Generalversammlung beschloß, den für 1925-26 ausgewiesenen Verlust von 110 228 RM vorzutragen. In den Aufsichtsrat wurde Ingenieur Johannes Stollert, Osterode, neu gewählt. Die Verwaltung hofft, für das laufende Geschäftsjahr ein besseres Ergebnis vorlegen zu können.

Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann AG. in *Chemnitz.* Die Generalversammlung beschloß, den Verlust von 1 463 530 RM aus dem Reservefonds zu decken. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats beschäftigte sich in eingehender Weise mit den in der Presse veröffentlichten Angriffen auf das Unternehmen. Er teilte u. a. mit, daß die Bankschulden am 30. Juni etwa 7½ Millionen RM betragen hätten und sich jetzt etwa auf gleicher Höhe bewegen. Mitteilungen über die gegenwärtige Geschäftslage wurden nicht gemacht.

Die *Bayer. Papiergroßhandels-Gesellschaft mbH.* in *Erlangen* stellt ab 1. Januar Abreißrollen mit und ohne Druck selbst her, nachdem die entsprechenden Maschinen in neu eingerichteten Fabrikräumen aufgestellt sind. Außerdem betreibt die Firma nach wie vor Papiergroßhandel. Die Firma lautet ab 1. Januar 1927 *Bayerische Papier-Industrie und Großhandelsgesellschaft mbH.* Veränderung in Leitung usw. tritt nicht ein.

Rödertal-Büromaschinen-Vertrieb Max Stenzel GmbH. in *Breslau,* Vorwerkstraße 57a. Gegenstand des Unternehmens ist: Handel und Vertrieb der von der Firma Seidemann-Rödertalwerk GmbH. in Liegau-Augustusbad bei Radeberg hergestellten Büromaschinen und anderer Büroeinrichtungsgegenstände. Stammkapital: 20 000 Reichsmark. Geschäftsführer sind die Kaufleute Max Stenzel in Breslau und Johannes Richter in Wachau bei Radeberg.

Reproduktion GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: die mechanische Vervielfältigung von Druckschriften, Zeitschriften, Handschriften und sonstigen Urkunden. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Erich Julius Meyer, Berlin-Tempelhof, Drucker Paul Karrmann, Berlin.

Josef Paintner & Co., Sterbebildverlag, Großhandel in Blankokartenvordrucken, Post- und Glückwunschkarten. Die Geschäftslokale befinden sich nun im eigenen Anwesen in *München S 25,* Wolfratshauser Straße 100.

Goldkapital österr. Aktien-Gesellschaften. *Papierfabrik Frohnleiten Carl Schweizer AG., Graz,* Bismarckplatz 3. Grundkapital 1 225 000 S, zerlegt in 24 500 voll eingezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien zum Nennwerte von je 50 S. Kapitalsrücklage 1 225 000 S.

„Patria", Papier Gesellschaft mbH., Wien IX., Berggasse 7. Höhe des Stammkapitals bisher: 500 000 K, nunmehr: 200 000 S.

Johann N. Vernay, Druckerei und Verlags-Aktiengesellschaft, Wien IX., Canisiusgasse Nr. 8—10. Das Aktienkapital beträgt nunmehr 2 047 500 S, zerlegt in 136 500 Stück voll eingezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien zu je 15 S Nominale.

Zellulose und Papierfabriken Brigl & Bergmeister AG., Wien I., Am Hof 2. Grundkapital 4 000 000 S, zerlegt in 40 000 voll eingezahlte Inhaberaktien zu je 100 S Nominale. Kapitalsrücklage 4 000 000 S.

Aus italienischen Aktiengesellschaften. *L.De Medici* in *Cirié* Rohgewinn von 905 000 Lire auf 1 170 000 Lire Aktienkapital.

Cartiere Burgo AG. in Verzuolo. Die Gesellschaft erzielte bei 60 Millionen Lire Aktienkapital einen Rohgewinn von nahezu 15 Millionen Lire. Es wurde beschlossen, das Aktienkapital auf 80 Millionen Lire zu erhöhen.

Die Aktiengesellschaft *Esercizio Cartiere Meridionali* in *Rom* erhöhte ihr Aktienkapital von 8 auf 10 Millionen Lire.

Die Pappenfabriken *L'Infrangibile* in *Mailand* beschlossen ihre Auflösung. Zum Liquidator wurde Dr. Gino Da Pozza ernannt. Gleichzeitig wurde die Aktiengesellschaft *L'Infragibile Besozzi* mit 2 Millionen Lire Aktienkapital begründet. Den Aufsichtsrat bilden drei Brüder Besozzi und Herr Amilcare Curti.

Das Papierverarbeitungswerk *Stabilimento Industriale Toscano per la lavorazione della carta* in *Florenz* erzielt auf 7 Millionen Lire Aktienkapital rund 1 182 000 Lire Gewinn und verteilt 14 Lire auf die Aktie. Das Kapital wird auf 10 Millionen erhöht.

Die *Papierfabrik* in *Pomona,* Kalifornien, welche, wie früher berichtet, mit hauptsächlich schwedischem Kapital (von Fernström & Co. A.-B. in Stockholm) und schwedischen Maschinen angelegt ist, kam im November in Betrieb für 3000 t Jahreserzeugung von nur Seidenpapier für den dortigen Obstbau. Auf Rotationspressen in der Fabrik wird das Papier mit den Warenzeichen bedruckt. Der Papierstoff wird aus Schweden bezogen. *bg*

Weitere Geschäfts-Nachrichten siehe Seite 80

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 25 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Bandeisen
Schlösser, Packzang., Scheren
Alexander Jacobs,
Köln, Genterstr. 28

Bilder *für alle Ausstattungszwecke*
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Bunt-Papiere
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Bürobedarf
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in eigenen Lincrusta-Prägungen

Chiffriermaschinen
mechan. u. elektr. Systeme „Kryha"
Deutsche Kryha-Maschinen-Gesellschaft m.b.H., Berlin W 8, Französischestr. 22-23
Telephon: Merkur 590-92

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Falzbeine
für jeden Zweck liefert billigst
BR. OTTO, NÜRNBERG, Peterstr. 19

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glasophan *(Transparithaut)*
bester Ersatz für Cellophan
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glückwunsch-Buchkarten
Moderner Kunst-Verlag G. m. b. H.,
Berlin SW 68

Gravuren und Stempel
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Gummieren - Lackieren
Chr. Rieker, Stuttgart, Mittelstr. 2

Kalender-Rückwände
Moderner Kunst-Verlag G. m. b. H.,
Berlin SW 68

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kleberollen
C. A. Julius Meyer, Berlin-Pankow

Klosettrollen, *Schrankrollen*
Papiervertrieb Cl. Müller, Berlin W 62

Kohlepapiere
9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert,
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68,
Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Kunstblätter
Moderner Kunst-Verlag G. m. b. H.,
Berlin SW 68

Kunstpostkarten
Moderner Kunst-Verlag G. m. b. H.,
Berlin SW 68

Lohnbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Papierkörbe
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in eigenen Lincrusta-Prägungen

Papierrollen
für Büromaschinen aller Art
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Postkarten-Großhandlung
Frid. Riester, Stuttgart

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reklame-Artikel
ARTHUR SCHAFFER, BERLIN SW 68,
Zimmerstr. 70

Reißstifte
24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Samen- u. Drogenbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schrankrollen, Klosettrollen
Rheinische Papiermanufaktur
Düsseldorf, Jülicherstr. 14

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Schreibmaschinen-Postkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Schulbedarf
Moritz Peltzsch, Olbernhau Sa.
Bücherträger / Federkasten / Lineale / Reißbretter / Winkel / Reißschienen / Zeichenkästen

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Stenogrammblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Telegrammblöcke Telephonblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Zeichenständer
21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Druckausschuß
75/100, 70/100, 63/94, 63, 100 sowie kleine u. Extraformate liefert preiswert
Ernst Schäfer, Berlin N 54
55248 Veteranenstr. 8.

Wer braucht Aufträge?
Ich beabsichtige meinen ges. geschützten „Heißluft-Sterilisator" (Papiermasse) geg. Lizenzgebühr nebst Alleinherstellungsrecht u. Alleinverkaufsrecht innerhalb Deutschlands als Generalvertrieb zu vergeben. Passend für Papierverarbeitungswerk, sowie jeden kapitalkräftigen Geschäftsmann. Glänzender u. gesuchter Haushaltartikel. Bedeutende Verdienstmöglichkeit. Ausführl. Angeb. unt. *C 55420* an d. Pap.-Ztg.

BEI ANFRAGEN
beziehe man sich
stets auf die
PAPIER-ZEITUNG

Partieposten
Schwach geglättet hellblau holzfreie Zellulosekarton, etwa 10000 kg, 56 × 84 cm, 240/250 g/qm, sehr preiswert zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *X 55414* an die Papier-Zeitung.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen-Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Papierfabrik-Vertretung
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten, Fortsetzung von S. 78

Die Holzschleiferei *Risör Trämassefabrik A.-S.* erhielt Konzession auf Ausbau des Kilandfoss im Nidelv für 4000 PS. *bg*

A.-S. Lilloe & Smith in Oslo gibt ab Neujahr die von ihr seit 1904 betriebene Holzschleiferei Kykkelsrud bei Askim auf, da sie über Erneuerung des Pachtvertrags mit der Kraftgesellschaft *A.-S. Glommens Träsliperi* (Tochterfirma von Hafslund) nicht einig wurde, und diese setzt selbst den Betrieb fort. *bg*

Handelskantoor „Heva", Amsterdam, Sumatrastraat 131, Buchdruckerei und Verlag. Inh. C. E. Koffijberg-Overvliet.

Papper- och Textil A.-B. bildete sich in Tammerfors, Finland, für Handel mit Rohstoffen der Papierindustrie mit 200 000 f. M. *bg*

Explosion. In der Papierfabrik in *Stotzheim* bei Euskirchen (Rheinl.) ereignete sich bei der Reinigung (?) eines Trockenzylinders eine Explosion, wodurch ein Maschinengehilfe tödlich und drei weitere Arbeiter schwere Verletzungen erlitten. Sachschaden ist nicht entstanden.

Vertretung. Herr *Adolf Schoop* in *Zürich* hat mit dem 31. Dezember 1926 die Vertretung für die Papierausstattungsfabrik *Max Krause* in *Berlin* aufgegeben. Sie wurde ab 1. Januar 1927 Herrn *Ernst Rappolt,* Zürich 7, Freiestraße 68, übertragen.

In dem **Konkurs**verfahren *Heinrich Beda,* Papierfabrik in *Wurzen* wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 19. Februar 1927, vorm. 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Wurzen anberaumt.

Eingestellter Konkurs. *H. Dünhof, Aplerbeck,* Weststraße 11, Buchhandlung und Bildereinrahmung.

Konkurse in Dänemark. *A.-S. Jettadam Fabriker,* Tintenfabrik in Kopenhagen. — Buch- und Papierhändler *Carl Andreas Larsen* in *Aalborg.* — Der Zwangsakkord wurde eröffnet über Buch- und Papierhändler *Sverre Schetelig* in *Oslo.* *bg.*

Neueröffnung. Am 1. Januar eröffneten die Herren E. Magnussen und W. A. Schlottmann in Münster i. W., Achtermannstraße 24, eine Papier- und Schreibwarengroßhandlung. Die Firma ist handelsgerichtlich eingetragen in Form einer offenen Handelsgesellschaft.

Ehrung. Für 52jährige ununterbrochene Tätigkeit im Betriebe der Buchdruckerei Th. Rössner wurde bei einer Betriebsfeier dem Schriftsetzer *Rudolph Rosenthal, Merseburg,* durch den Regierungspräsidenten ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg überreicht. Gleichzeitig wurde bei der Betriebsfeier eine von dem Bildhauer Juckoff-Schkopau geschaffene Bronzebüste des Gründers der 52jährigen Firma eingeweiht.

Jubelfest. Auf *60jähriges Geschäftsbestehen* konnte dieser Tage die Firma *A. E. Behr,* Papiergroß- und Kleinhandel und Kontorbedarfshandlung in *Zittau,* zurückblicken. Das Geschäft wurde 1867 von Herrn August Emil Behr gegründet, der es im Jahre 1887 seinen Söhnen Karl und Emil Behr übergab. Durch rege Tätigkeit und strengste Redlichkeit der Inhaber entwickelte es sich zu einem ansehnlichen Geschäft. Im Jahre 1907 übernahm Herr Robert Sponer aus Neiße das Unternehmen. Wegen vorgerückten Alters nahm er im Jahre 1919 seinen damaligen Prokuristen, Herrn Karl Walter Müller, als Mitinhaber auf, der nun bereits 23 Jahre in der Firma tätig ist. Beide Inhaber sind bemüht, den alten guten Ruf des Unternehmens zu wahren, den neuzeitlichen Bedürfnissen aber in jeder Hinsicht Rechnung zu tragen.

Treue Mitarbeit. Bei der Firma *Gebrüder Herzheim, Düren,* mit Zweigniederlassung in Berlin, trat Herr *Anton Kommer* im 72. Lebensjahre in den Ruhestand, nachdem er 30 Jahre seines Amtes als Fabrikmeister in Düren gewaltet hatte. — Weiterhin konnten der Papierschneider *Wilhelm Reimer* und der Kalanderführer *Johann Hompesch* auf 25jährige Tätigkeit bei der genannten Firma zurückblicken. — Mit Ende des Jahres trat ferner Herr Prokurist *Josef Weisweiler* in den wohlverdienten Ruhestand nach vollendetem 42. Berufsjahre bei Gebrüder Herzheim in Düren. An seiner Stelle wurde Herrn Otfried Hennecke Prokura erteilt.

Herr *Paul Zimmer* ist am 7. Januar 30 Jahre erster Reisevertreter im Hause Wilh. Valentin, Buntpapier-Manufaktur, Buchbindereimaterialien-Großhandlung, Berlin SW 19.

Beilage. Ein Rundschreiben der Pelikanwerke *Günther Wagner, Hannover,* macht mit einem verbesserten Verschluß bekannt, der den Gebrauch der Pelikanol-Klebstoff-Tuben angenehmer gestaltet und dadurch erleichtert, daß kein Festkleben des Hütchens mehr stattfinden kann, weil zwischen dem spitz zulaufenden Tubenhals und dem Gewinde des Hütchens ein Hohlraum gelassen ist, d. h. weil das Gewinde nicht mehr an der Tubenspitze sitzt sondern tiefer, am Tubenhals. Das Hütchen ist zudem mit Riffelung versehen, was die Handhabung ebenfalls erleichtert. Die Kundschaft wird in diesen Neuerungen die Vorteile für die Verwendung von Pelikanol-Tuben erkennen und solche Tuben lieber kaufen.

Todesfälle. Am 3. Januar starb das Vorstandsmitglied der Rob. Keilpflug AG., Herr Major a. D. *Paul Keilpflug, Berlin.* Er hat sich um die Vergrößerung und Erhaltung dieses Papierverarbeitungswerkes auf technischer Höhe verdient gemacht. — Am 4. Januar erlitt Herr *August Ley,* langjähriger Prokurist der Firma R. Reiß GmbH., *Liebenwerda,* einen tödlichen Schlaganfall (siehe den folgenden Nachruf). — Am 18. Dezember starb in *Budapest,* 50 Jahre alt, Herr *Josef Pór,* Betriebsleiter der Stein- und Buchdruckerei AG. Fortuna in Budapest. — Am 22. Dezember 1926 verstarb der langjährige Generaldirektor der Kronstädter Papierstofffabrik AG. in *Budapest,* Herr *Ernst Lang.*

Am 3. Januar entschlief das Mitglied unseres Vorstandes

Herr Paul Keilpflug

Major d. L. a. D.

Nach der Umwandlung der offenen Handelsgesellschaft in eine Aktiengesellschaft widmete der Heimgegangene seine Arbeitskraft und sein Wissen in vorbildlicher Weise unserer Gesellschaft.

Sein liebenswürdiges, stets hilfsbereites Wesen sichern dem Verstorbenen auch über das Grab hinaus ein treues und ehrendes Gedenken.

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Rob. Keilpflug Aktiengesellschaft, Berlin.

Am 4. Januar 1927 verloren wir unerwartet durch den Tod infolge eines Schlaganfalles unseren langjährigen Prokuristen,

Herrn August Ley

Wir betrauern in ihm einen Mitarbeiter, der uns durch sein reiches Können und Wissen, sowie durch seinen unermüdlichen Eifer länger als 37 Jahre unschätzbare Dienste geleistet hat. Sein gerader, offener Charakter war uns stets ein Vorbild und wird es bleiben.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

Liebenwerda, Prov. Sachsen.

R. Reiss G. m. b. H.

5°412

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin SW

Hosted by Google

FEB 16 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 4 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 12. Januar 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Soennecken

Briefordner
Locher · Schnellhefter
Vorordner · Ablegemappen

werden zum Jahresschluß viel verlangt. Geben Sie Ihre Bestellung unverzüglich auf, damit Sie Ihre Kundschaft pünktlich bedienen können

F. SOENNECKEN · BONN

Wer sich umschaut, kommt voran!

Schauen Sie sich danach um, wie Sie Ihre Selbstkosten ermäßigen können ✚ Sie haben z. B. Liniaturen (Tabellen, Formulare usw.) jetzt vielfach noch in Satz und Druck hergestellt ✚ Sie wissen selbst, wie langwierig und zeitraubend der Liniensatz ist, wieviel Zeit für die Zurichtung verloren geht usw. ✚ Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg: Linieren Sie die Linien auf der „KLEINEN REINHARDT" ✚ Diese leistungsfähige kleine Liniermaschine macht sich rasch bezahlt ✚ Sie brauchen für die Herstellung einer Liniatur nur einen Bruchteil der bisher verwendeten Zeit ✚ Die „Kleine Reinhardt" liniert - schneidet - perforiert - rillt - und druckt Dessinpapiere ✚ Sie haben fünf Maschinen in einer ✚ Stundenleistung 2400 bis 3300 Bogen ✚ Verlangen Sie bitte unser ausführliches Angebot ✚ Auch wenn Sie erst später kaufen wollen, sollten Sie sich heute schon informieren.

G. E. REINHARDT (Abt. Förste & Tromm)
Leipzig-Connewitz Nr. 111a

Paul Herzberg, Berlin S 42

Telegramm-Adresse: Papierwerk Berlin

Abt.: **Bürobedarf-Papiere**

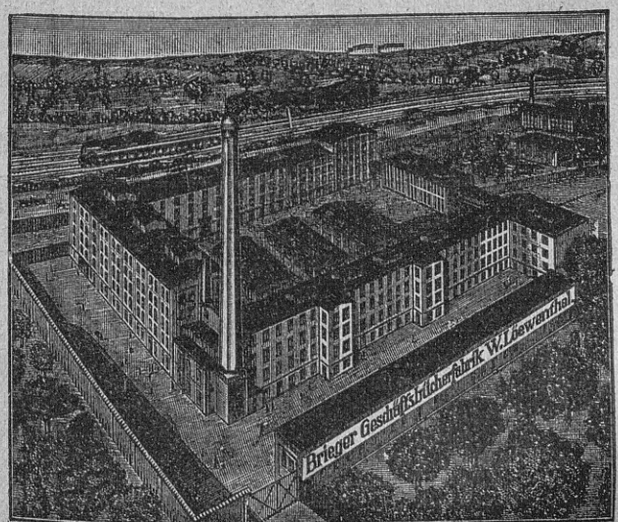
Kopierseiden :: Durchschlag-Post

Abt.: **Krepp**

„Victoria" und „Atlas"
Feinste elast. Velvet-Tuch-Servietten

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.

BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Mehl-Etiketten, Mehlsäckchen
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Faltenbeutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2

Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr.: Kragen Breslau.
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Ernst Siever, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 40. Tel.: Moritzplatz 14603.

Das Beste ist immer das Billigste! Führen Sie Era-Ordner

HERM. HERBEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Reißbretter
Reißschienen
Winkel
Rechenschieber
Maßstäbe

R. Reiss G. m. b. H. Liebenwerda

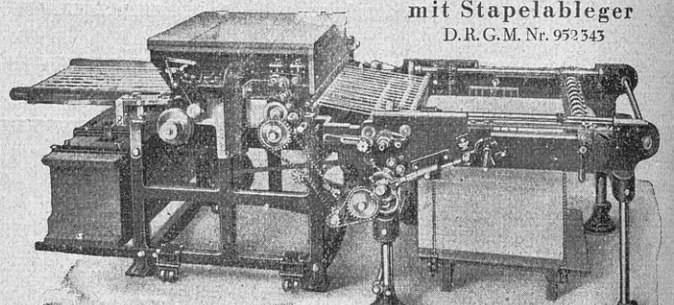
Zeichentische
Zeichnungenschränke
Lichtpausapparate
Entwickelungsvorrichtungen
für Ozalid- und Wasserbadpapiere
Reißzeuge

Durchschlagpapiere
Schreibmaschinenpapiere
Vervielfältigungs-Papiere
in allergrößter Auswahl vorrätig.
Neueste Musterbücher auf Wunsch.

B A L H
Gegr. 1851

A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.
BERLIN SW68, ZIMMERSTRASSE 49
Zweig-Niederlassung:
Hamburg 25, Malzweg 14

Neueste vollautomatische Flachbronziermaschine
mit Stapelableger
D.R.G.M. Nr. 952343



Der Stapelableger wird auch separat geliefert.
Läco - Maschinenfabrik Paul Tschentscher, Leipzig W 33.

PAPER TRADE JOURNALS

THE PAPER MAKER AND BRITISH PAPER TRADE JOURNAL
Jährlicher Bezugspreis Lstr. 1.1.—
erscheint am 1. jedes Monats
für die Papierfabrik

THE STATIONERY WORLD AND PAPER MARKET
Jährlicher Bezugspreis 6s 6d
erscheint am 17. jedes Monats
für den Papierkäufer

THE PAPER BOX AND BAG MAKER
mit *The Book Binders' Journal*
Jährlicher Bezugspreis 6s 6d
erscheint am 19. jedes Monats
für den Schachtelmacher

PHILLIP'S PAPER TRADE DIRECTORY OF THE WORLD
Preis Lstr. 1.1.—, erscheint jährlich
für alle, die Papier verbrauchen

Verleger: S. C. Phillips & Co.
Teilhaber: H. G. Phillips und J. L. G. Greaves
47, Cannon St., LONDON E.C. 4
(A 9031

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung
kommen zu lassen.
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Masspapiere.

Hochf. geglättete Holzpappen
mit Glacé-, Chromopapier und holzfrei beklebt
liefert prompt von 357 g und schwerer

JULIUS KRAH
Fabrik beklebter Pappen aller Art
Barmen-Wichlinghausen.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 4 — **Berlin, Mittwoch, 12. Januar 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Aus dem Inhalt ... 89
Errichtung einer türkischen Papierfabrik in Uschak ... 89
Wie amerikanische Papierfabriken Kunden werben ... 90
Schwedens Zellstoffindustrie 1926 ... 92
Büchertisch ... 92

PAPIER-GROSSHANDEL
Papier- und Papierstoffmärkte ... 92

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft ... 94
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft ... 94
Auszunutzende Werbemittel ... 94
Kalenderschau 1927 ... 96
Das deutsche Buchbinderhandwerk wirkt ... 98
Berliner Altpapiermarkt ... 98
Patentliste vom 31. Dezember 1926 ... 98

DRUCK-TECHNIK
Neuerungen an Tiegeldruckpressen ... 98
Neue englische Zeitungsdruckerei ... 100
Neues Verfahren der Klischee-Herstellung ... 100
„Antimacule"-Abschmutz-Papier ... 100
Maschinenkäufe der Reichsdruckerei in England ... 100
Einbindefertige Bücher und Buchteile ... 100
Büchertisch ... 100

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Reisebilder aus Columbien ... 102
„Herr Regierungsrat Bauer" ... 102
Warenzeichenschutz ... 104
Farbbänder und Kohlepapier in der Tschechoslowakei ... 104
Die Bürotechnik in der öffentlichen Verwaltung ... 104

AUSSENHANDEL
Südafrikanische Regierungslieferungen ... 106
Erschwerung der Einfuhr nach Italien ... 106
Geschäftsbeziehungen mit Japan ... 106
Anwesende Ausländer — Geschäftsreisen ... 106
Die Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark ... 108
Zur Freigabe des deutsch. Eigentums in U. S. A. ... 108
Geschäfts-Nachrichten ... 108
Briefkasten ... 116

Aus dem Inhalt

Das vielbesprochene tschechoslowakische Papierkartell ist noch nicht in aller Form zustande gekommen, sein Inslebentreten steht aber unmittelbar bevor. Ueber seine Ziele äußert sich der B.-Kamnitzer Papierfabrikant Herr K. Fuchs-Robetin, siehe Seite 90.

Die Art, wie die amerikanischen Papierfabriken großzügige Reklame in den Papier-Fachzeitschriften machen, wird an Hand von Abbildungen ausführlich geschildert. (S. 90)

Schweden erzeugte in 1926 1 430 000 t Zellstoff und 470 000 t Holzschliff, trocken gedacht. (S. 92)

Der französische Papiermarktbericht (S. 92) meldet zunehmende Arbeitslosigkeit und Forderung eines erhöhten Einfuhrzolles.

Eine allgemeine Anweisung für Druckereien und Papierwarenfabriken, wie sie ihre Kundenwerbung anstellen sollten, wird unter Aufweisung zahlreicher Beispiele und für alle einzelnen Arten der Werbung auseinandergesetzt. (S. 94)

Der Bund Deutscher Buchhändler-Innungen veranstaltet, mit dem 10. Januar beginnend, eine Werbung für das handgebundene Buch. (S. 98)

Die in Nr. 3 begonnene Kalenderschau wird unter Beschreibung der Kalender zahlreicher Fachfirmen fortgesetzt.

Der Berliner Altpapiermarkt ist laut Bericht vom 5. Januar lebhaft, die Preise sind für die meisten Sorten sehr fest. (S. 98)

Die neu erbaute und nächstens in Betrieb kommende Druckerei der „Daily Mail" in London wird beschrieben. Da die „Daily Mail" die verbreitetste Tageszeitung der Welt ist, dürfte diese Beschreibung alle Zeitungsdrucker interessieren. (S. 100)

Ein schwindelhafter Berliner Bürobedarfshändler wurde verhaftet, der unter dem Vorwand der Wohltätigkeit für Kriegsverletzte allerhand Schreibwaren an Aemter und Firmen verkaufte. (S. 102)

In Reisebildern aus Columbinen gibt der Vertreter der Pelikan-Werke Günther Wagner, Herr Karmann, eine Beschreibung von dem Leben und Treiben in mehreren südamerikanischen Ländern. Man erfährt hier von den Schwierigkeiten, mit denen der Geschäftsreisende in diesen Gegenden mitunter zu kämpfen hat. (S. 102)

In Berlin ist unter Mitwirkung Schweizer Kapitals die Akt.-Ges. für Vervielfältigungsapparate gegründet worden. (S. 102)

Die Bedeutung des Warenzeichenschutzes und die Art, wie man Streitigkeiten über diesen Schutz zweckmäßig vermeidet, beschreibt Dr. L. Gottscho auf Seite 104.

Im Außenhandelsteil auf Seite 106 sind wichtige Nachrichten enthalten über südafrikanische Regierungslieferungen, die Erschwerung der Einfuhr nach Italien, Geschäftsbeziehungen mit Japan, Geschäft mit Jugoslawien, anwesende Ausländer, Geschäftsreisen, Zolltarifentscheidungen in Chile, Geschäftsverbindungen mit den Philippinen, ab 1. Januar 1927 Türkisch obligatorische Geschäftssprache. Ferner werden dort gegen 30 an unsere Ausfuhr-Auskunftsstelle gelangte Anfragen aus dem Ausland nach deutschen Waren, außerdem mehrere überseeische Vertretungsgesuche angegeben.

Die Aktienmehrheit der „Elbemühl", Wien, ist in andere Hände übergegangen. — Die Zeitung „Budapesti Hirlap" ist in Zahlungsschwierigkeiten. (S. 116)

Errichtung einer türkischen Papierfabrik in Uschak. Unser Berichter meldet aus Konstantinopel unterm 2. Januar: Der türkische Abgeordnete des Wahlkreises Akserai, Bessim Atalai Bej, der Fabrikant Torpilandschisade Ismail Asmi Bej, der Gutsbesitzer Haschim Bej und der Kaufmann Sofisade Ibrahim Bej haben die Errichtung einer Papierfabrik in Uschak bei Konstantinopel beschlossen und dafür schon die Konzession seitens der Angoraer Regierung erhalten. Wegen Bauarbeiten stehen die Unternehmer bereits mit einem europäischen Unternehmen in Verhandlungen, auch sind zur Beschaffung der Maschinen Angebote eingefordert worden. *Dr. M.*

(Uschak ist eine Station der Eisenbahn, die von Smyrna über Magnusai nach Karabissar führt.) *Schriftleitung*

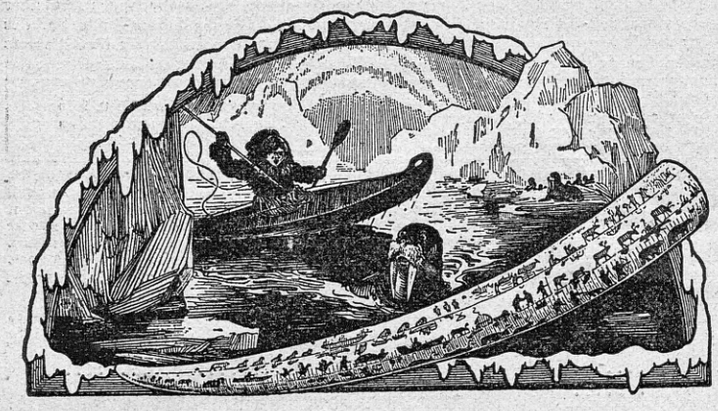
Aufzüge. Der Reichsarbeitsminister hat in Gemeinschaft mit dem Verband der Aufzugsfabrikanten eine Musterverordnung über die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen ausgearbeitet, die den Länderregierungen zugesandt wurde. Diese werden von den verschiedenen Ländern, auch von Bayern, nächstens in Vollzug gesetzt werden. Ein Abdruck mit der Verordnung und einzugehenden Erläuterungen ist als Sonderabdruck zum Reichsarbeitsblatt von der Reichsarbeitsverwaltung in Berlin NW 40, Scharnhorststr. 35, zum Preise von 55 Pf. zu beziehen.

Hosted by Google

Wie amerikanische Papierfabriken Kunden werben *Das Bild als Hilfsmittel*

Von *Robert Feßler*, Leipzig

Betrachtet man den Anzeigenteil der Papier-Zeitung, der führenden Fachzeitschrift für die Papierindustrie, so findet man vorwiegend Ankündigungen von Maschinen für die Erzeugung und Verarbeitung von Papier, auch von Rohstoffen oder Hilfsmitteln für die Fabrikation, wogegen man selten Anzeigen von



Papierfabriken findet. Unwillkürlich kommt man dabei zur Annahme, einem Geschäftszweig, der nicht anzukündigen braucht, müsse es gut gehen. Liest man dann einige Seiten weiter die Geschäftsberichte, so wird man bald eines anderen belehrt, und der Reklamefachmann wundert sich über diese Unbeweglichkeit im Zeitalter der großzügigen Werbefeldzüge. Es erscheint ihm geradezu ein Widerspruch, daß eine Industrie, die zu großem Teil davon lebt, daß andere Reklame machen, für sich selbst so wenig wirbt!

Selbst die wenigen Papierfabriken, die erkannt haben, wie notwendig es ist, sich immer wieder in Erinnerung zu bringen, beschränken sich in ihren Anzeigen meist auf die nackte Aufzählung ihrer Sorten, allenfalls noch mit kurzen Hinweisen auf besondere Eigenschaften ihrer Erzeugnisse. Eine derartige Werbung ist aber wenig wirkungsvoll, namentlich da sie durch die zum Teil vorzüglichen Anzeigen der Maschinenfabriken in den Hintergrund gedrängt wird.

Es ist ja nicht leicht, ansprechende Anzeigen über Papier zu entwerfen, denn es fehlt die Möglichkeit, das empfohlene Erzeugnis bildlich wiederzugeben. Die bildliche Wiedergabe einer Langsiebmaschine kann künstlerisch wirken, während das Bild eines Rieses Papier, und wenn es das herrlichste Büttenpapier ist, kaum besonders ansprechen dürfte. Da aber ein Bild das beste Mittel ist, um ein Inserat attraktiv zu machen, und die Aufmerksamkeit eines gleichgültig durchblätternden Lesers darauf zu lenken, fehlt der Papierreklame von vornherein ein wichtiges Hilfsmittel.

Einen gewissen Ersatz hierfür bietet die Möglichkeit, etwa eine Werkansicht zu bringen, besonders wenn die Fabrik, wie öfter in der Papierindustrie, malerisch gelegen ist. Auch kann

man z. B. den Maschinensaal wiedergeben, oder um die Leistungsfähigkeit zu illustrieren, die tägliche Erzeugung aufgespeichert oder in Eisenbahnwagen versandbereit zeigen.

Doch sind das alles Notbehelfe, deren Zahl beschränkt ist, und die man deswegen nur selten verwenden kann. Nun haben amerikanische Reklameberater die Werbung für die Papier-Erzeuger der Vereinigten Staaten geschickt gelöst. Sie haben sich von der ausschließlich fachtechnischen Anzeige freigemacht. Statt trockener Aufzählung von Vorzügen schreiben sie über allgemein beachtete Fragen eine fesselnde Plauderei, in der zum Schluß die hervorragende kulturelle und industrielle Bedeutung des Papiers erwähnt wird. Zur Erläuterung des Textes und gleichzeitig als Blickfang dient ein flott gezeichnetes Bild. Die anzeigende Fabrik ist als Verfasserin unterschrieben, und der Leser, dankbar für die unterhaltende Belehrung, merkt sie sich gern.

Aus einer Anzeigenreihe der Hammermill Paper Company, Erie, Pa., in einem amerikanischen Papier-Fachblatt beschrieben wir im folgenden einige besonders eigenartige Anzeigen, die in Seitengröße auch in anderen amerikanischen Papier-Fachzeitschriften erscheinen.

Anzeige 1 führt uns ins Land der Mitternachtssonne, wo ein Volk wohnt, das noch vor kurzem kein Alphabet besaß. Alle Aufzeichnungen mußten mühselig in Walroßzähne gestochen werden. Die Lebensbeschreibungen großer Männer, Berichte von Reisenden, Historikern und Forschern, die erhabenen Gedanken der großen Philosophen, kurz alles, was unsern Geist bildet und uns über die Wilden hinaushebt, haben wir dem zu verdanken, daß wir Papier haben und nicht auf mühselige Aufzeichnungen auf Walroß-Zähnen angewiesen sind.

Anzeige 2 erinnert uns an vorgeschichtliche Zeiten, als der Ichthyosaurus noch durch die Urwälder streifte. Jetzt sind nur Knochenreste und Versteinerungen von dieser Zeit übrig geblieben, und die damaligen Farren geben uns Kohle. Die Aufzeichnungen der Natur sind Dinge des Zufalls, die der Menschen sind, auf Papier gebracht, ein Beweis von Zielbewußtsein.

Theateraufführung in Pompeji (Anzeige 3): Auf der Bühne entfesselte Leidenschaften, aus dem Leben gegriffene Szenen, naturalistisch gezeichnete Gestalten, Tragik und Komik, alles wie heute, nur in der äußeren Form verschieden. Damals kündigte der Ausrufer ein neues Stück öffentlich an, heute lesen wir die Voranzeige in der Zeitung; damals diente ein geschnitzter Knochen als Eintrittskarte, heute benutzen wir hierfür Papier.

Derartige Anzeigen sind Meisterwerke der angelsächsischen Werbekunst und erfüllen in hervorragender Weise ihren doppel-

ten Zweck, die Bedeutung des Papiers sowie der anzeigenden Fabrik in vornehmer Weise vor Augen zu führen. Allerdings müßten sich die Erzeugnisse der anzeigenden Fabrik durch ihre Güte bewähren, aber das Schreibmaschinenpapier „Hammermill Bond" hat seine Weltverbreitung in erster Linie der großzügigen und geschickten Werbung zu danken. Aehnliche Werbung, dem deutschen Volkscharakter angepaßt, würde auch deutschen Fabriken die Möglichkeit geben, ihre Größe und Leistungsfähigkeit würdig zu bekunden. Gerade die Fabriken, deren Namen bei der Kundschaft sehr guten Klang besitzen, sollten durch moderne Propaganda ihren Reisenden und Vertretern den Weg zum Käufer ebnen und ihre ablehnende Haltung gegenüber der Reklame, der größten aller Großmächte, endlich aufgeben!

Die Ziele des tschechoslowakischen Papierkartells. Wir brachten über dieses Kartell Mitteilungen in unseren Nrn. 94 S. 375, 96 S. 2810 und 101 S. 2968 von 1926, in denen jedoch unsere dortigen Berichter zum Teil den Tatsachen vorauseilten. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, ist das Kartell noch nicht endgültig in aller Form zustande gekommen, obwohl dies in nächster Zeit der Fall sein dürfte.

Herr K. Fuchs-Robetin, Leiter der B.-Kamnitzer Papierfabrik AG. und Führer der tschechoslowakischen Papierfabrikanten, veröffentlichte in der Weihnachtsnummer der „Prager Presse" einen Aufsatz über die tschechoslowakische Papierindustrie, dem wir über das Kartell folgendes entnehmen:

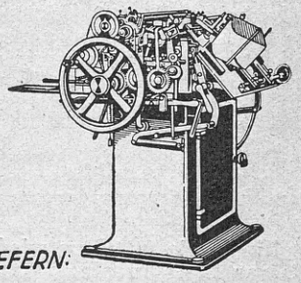
„Die tschechoslowakische Papierindustrie geht daran, eine den Marktverhältnissen praktisch entsprechende Normalisierung sowie zweckmäßige Erzeugung in den einzelnen Werken zu organisieren. Es besteht die Absicht, in einem Zentralbüro sämtliche Aufträge des inländischen Marktes durchlaufen zu lassen, zu sammeln und derart an die einzelnen Werke zu verteilen, daß die Erzeugung in größeren Mengen, als der einzelne Besteller aufzugeben vermag, vorgenommen werden kann, während gleichzeitig mit der Leitung jene Werke betraut werden sollen, die zur Erzeugung der betreffenden Menge am besten eingerichtet sind. Eine wich-

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

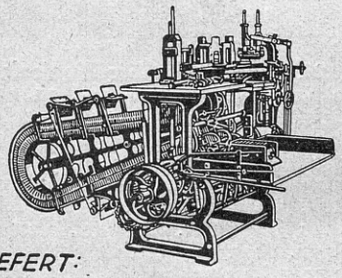
R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung. Fensterdruck-Maschine. Trauerranddruck-Maschine. Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.



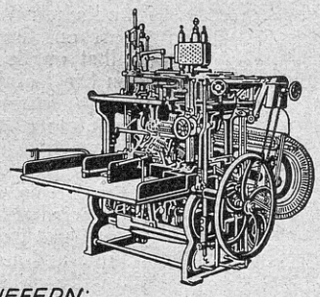
LIEFERT:

Universal-Kuvert-und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück in der Minute. Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.



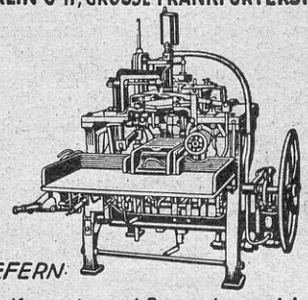
LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow. Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min. Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine. Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute. Patente in allen Kulturstaaten

V D K F

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137

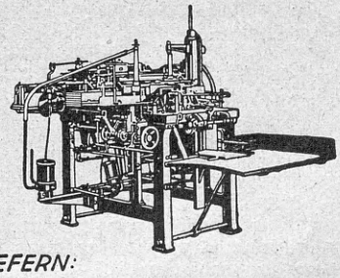


LIEFERN:

Kuvert-und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert-und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.m.b.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

Rolle bei dieser Verteilung fällt auch dem Großhandel zu, welcher bisher, gleich den Papierfabriken, sich zu sehr auf die kleinlichen Absatzverhältnisse des Inlandes einstellen mußte und in Zukunft ebenfalls in großzügiger Weise sich betätigen soll. Vermöge dieser Organisation wird sich wohl in absehbarer Zeit eine angemessene Verminderung der Sorten und der Extragrößen von selbst entwickeln und könnten beträchtliche Ersparnisse in den Erzeugungskosten erzielt werden. Im weiteren Verlaufe soll die beabsichtigte Konzentration der Papierindustrie auch Ersparnisse in der Verkaufsregie erzielen. Heutzutage unterhält jede Fabrik eine eigene Verkaufsorganisation, hat einen großen Aufwand an Reisespesen und Musterkollektionen, und es ist klar, daß hier bei gleich gründlicher Versorgung der Verbraucher große Vereinfachung und Regieverminderung möglich würde. Daß bei vereinigter Verkaufsorganisation auch Frachtersparnisse möglich sind, erscheint selbstverständlich.

Dies sind ungefähr die Ziele unserer gemeinsamen Bestrebungen, und die Vorberatungen der Papierindustrie sind bereits soweit gediehen, daß mit einer Vereinigung der Papierindustrie in der hier skizzierten Weise in naher Zeit gerechnet werden kann. Die hierbei zu lösenden Probleme sind allerdings sehr schwer, und es war insbesondere oft nicht leicht, die Wünsche des einzelnen mit den Interessen der Gesamtheit in Einklang zu bringen. Die hauptsächlichsten Fragen sind aber bereinigt, so daß zu erhoffen ist, daß die Papierindustrie nach der schweren Krise der jetzigen Zeit einer besseren Zukunft entgegensehen kann, insofern auch jene Bestandteile der Erzeugungskosten, welche bei uns höher als anderwärts sind, deren Verminderung jedoch außerhalb unserer Macht liegt, durch verständnisvolle Maßnahmen der entscheidenden Faktoren ermäßigt werden."

Schwedens Zellstoffindustrie 1926

Der Markt ist fest geblieben — Die Erzeugung erreichte ihren höchsten Stand

Schwedens Zellstoffindustrie 1926 blieb von nennenswertem Arbeitsstreit verschont, schreibt „Svensk Papperstidn." in einem Rückblick, die Erzeugung erreichte daher neuen Rekord mit 1,43 (1925: 1,29) Millionen t, wovon 120 000 (111 000) t gebleichter, 907 000 (857 000) t ungebleichter Sulfitstoff, 403 000 (322 000) t Sulfatstoff waren. Das Inland verbrauchte hiervon etwa 30 000 t gebleichten, 216 000 t ungebleichten Sulfit- und 95 000 t Sulfatstoff. Für 1927 berechnet man die Herstellung auf rund 1 075 000 t Sulfit- und 445 000 t Sulfatstoff und 500 000 t (Trockengewicht) Holzschliff. Die Notierungen waren, besonders für starkfaserigen *Sulftistoff*, recht stabil, wenn auch im zweiten Halbjahr mit fallender Richtung. Auch die Ausfuhr dürfte ein Rekord geworden sein. Vom Sulfitstoff gingen 33 vH. nach den Vereinigten Staaten, 31 vH. nach England, 30 vH. nach dem übrigen Europa, der Rest nach andern Ueberseeländern als U. S. A.; vom Sulfatstoff 75 vH. nach den Vereinigten Staaten. Die Notierungen für Sulfitstoff waren Anfang 1926 (bzw. ab Mitte November, wo die Preislage wieder stetig wurde) für gebleichten 18 bis 19 (17 bis 18) Pfd. Sterl., leichtbleichbaren 14.7.6 à 14.15.— (13.17.6 à 14.7.6), starkfaserigen 13.5.— à 13.10.— (13.—.— bis 13.10.—) Pfd. Sterl. die Tonne cif englischer oder nordkontinentaler Hafen. Von der Verkaufsherstellung 1927 sind jetzt rund 500 000 t oder 57 vH. abgesetzt. — Für *Sulfatstoff*, der für sofortige Lieferung das ganze Jahr knapp war, waren die Preisschwankungen größer. Nach Europa notierte Kraftstoff anfangs 13.10.— bis 14.—.— Pfd. Sterl., jetzt am Jahreswechsel 13.—.— bis 13.10.— Pfd. Sterl. cif englischer oder nordkontinentaler Hafen. Auch nach Amerika war die Preisrichtung in den letzten Monaten weichend, hauptsächlich da in den Südstaaten dort mehrere große Sulfatstoffabriken im Bau sind, in der Regel zugleich mit Papierfabrik, wo der Hauptteil veredelt werden soll; die zum Verkauf bestimmte Menge dürfte frühestens 1928 auf den Markt kommen und bis dahin kann man mit wesentlich vermehrtem Verbrauch rechnen. Von leichtbleichbarem Sulfatstoff werden nur etwa 11 500 t erzeugt, hauptsächlich für England, und der Preis war im ganzen unverändert 14.7.6 bis 14.15.— Pfd. Sterl. die Tonne cif.

Von *Holzschliff* wurden 1926 wohl etwa 470 000 t, trocken berechnet, erzeugt, da die Wasserverhältnisse befriedigten. Die Ausfuhr dürfte in feuchtem sogar den Rekord von 1924 übertroffen haben, in trockenem aber kleiner gewesen sein als 1924 und 1925. Sie verteilt sich in feuchtem mit 60 vH. nach England, 28 vH. nach Frankreich; in trockenem sind gegen 50 vH. nach Spanien gegangen. Die Notierung für feuchten Schliff war beim vorigen und auch beim letzten Jahreswechsel 3.15.— bis 4.—.— Pfd. Sterl. die Tonne cif englischer oder belgisch-französischer Hafen; trockener dagegen fiel gleichzeitig von 145 bis 150 auf 130 bis 135 Kr. die Tonne netto fob Göteborg. Ueber zwei Drittel der berechneten Verkaufsherstellung von feuchtem Holzschliff 1927 ist schon verfügt. *bg*

Büchertisch

„The Handbook of the Northern Wood Industries" 1927 (Adreßbuch der Nordischen Holz-Industrien, Ausgabe 1927), verfaßt von *T. L. Lyrholm*, Schriftleiter der Fachzeitschrift „Svensk Trävaru, och Pappersmasse-Tidning", Verlag von Aktiebolaget Svensk Trävarutidning, Stockholm, Preis geb. 20 Kronen.

Die Holzindustrien werden in den nordischen Ländern als eine Einheit angesehen und dazu werden außer der Säge-industrie auch die Papierstoff- und Papierfabrikation gerechnet. Für Firmen, die auch mit der Säge-Industrie zu tun haben, ist dieses Adreßbuch besonders nützlich, weil es sämtliche Sägewerke enthält mit genauen Angaben über ihre Erzeugungsfähigkeit sowie ihre Warenzeichen. Auch sind die Vereine und Verbände der Säge-Industrie darin enthalten, der 202 Seiten des Adreßbuches gewidmet sind. Für jedes einzelne der drei nordischen Länder, Schweden, Norwegen und Finland, sind außerdem angegeben 1. die Waldbesitzer, 2. die Papierstoff- und Papierfabrikanten. Die verschiedenen Papierstoff- und Papiererzeugnisse sind zum Schlusse auch alphabetisch unter Angabe der Hersteller verzeichnet. Das Buch enthält 603 Textseiten und ein Inhaltsverzeichnis, das alle im Buche erwähnten Namen enthält. Es ist in Papier, Druck und Einband sehr gut ausgestattet.

Papier-Großhandel

Die norwegische Zellstoffindustrie 1926 kam wieder in schwierige Lage (äußert Dir. Caesar Bang in einem Jahresrückblick) durch den Preisfall auf dem Weltmarkt, Aufstieg der norwegischen Krone und teures Rohholz. Norwegen hat für seine Zellstoffindustrie ziemlich knappe Holzvorräte, dazu hohe Arbeitslöhne und Steuern, während sie in Technik und Organisation den ausländischen Wettbewerbern ebenbürtig ist. An gebleichtem Zellstoff entstand 1926 Uebererzeugung mit solchem Preisfall, daß selbst englische Fabriken mit eigener Bleicherei lieber gebleichten Stoff einkauften. In Norwegen wurden ungefähr hergestellt: ungebleichter Sulfitstoff 118 000, gebleichter 101 000, ungebleichter Sulfatstoff 20 000 t; dazu für eigenen Verbrauch noch 88 000 t Zellstoff. Die Preise am Jahresende sind: gebleichter 330, leichtbleichbarer 250, starkfaseriger 235 Kr., Kraftsulfatstoff 245 Kr., alles die Tonne netto fob, nach heutigem Pfund- und Dollarkurs. In 1927 wird eine Papierfabrik für eigenen Bedarf eine Sulfitstoffabrik für 15 000 t anlegen. Die Holzpreise im Herbst waren etwas sinkend, auf 15 Kr. je Kubikmeter, im Glommenfluß geliefert. — Auf die größte Zellstoffirma, die auch im Auslande Fabriken hat, trifft obige Darlegung vielleicht nicht ganz zu, bemerkt Bang zum Schluß. *bg*

Papier- und Papierstoffmärkte

Frankreich, Paris, 25. Dezember. Die Papierfabriken haben wenig zu tun, und die Arbeitslosigkeit nimmt zu. Das Fachblatt „La Papeterie" beruhigt die Papierfabrikanten, indem es darauf hinweist, daß in Frankreich rund 750 000 ausländische Arbeiter beschäftigt werden, die man, wenn die Arbeitslosigkeit fortschreitet, allmählich abschieben kann. Auch haben die Papierverbraucher in der Zeit, wo der Frank gefallen ist, viel Geld in Sachwerten, u. a. auch in Papier, angelegt, aber diese Vorräte müssen bald verzehrt sein, dann wird sich die Kauflust einstellen. Die Papierfabrikanten werden ermahnt, ihre Anstrengungen darauf zu richten, daß die Regierung die fast völlige Zollfreiheit von Zeitungspapier aufhebe, zur Zeit bestehe nur der lächerliche Zollsatz von 10 Papierfrank für 100 kg Zeitungspapier. In der Tageszeitung „Le Temps" wurde allerdings behauptet, daß die auf rund 50 000 t geschätzte Einfuhr von Zeitungspapier auf Reparationskonto aus Deutschland der einheimischen Papierfabrikation nicht schade, da sonst die gleiche Menge Papier in Skandinavien oder Kanada zu höherem Preis gekauft würde. Das Fachblatt „La Papeterie" tritt dem entgegen. Es fordert einen Zollsatz von 5 Goldfrank auf 100 kg Zeitungspapier. Unter diesem Zollsatz würde die französische Zeitungspapierherstellung wieder aufblühen. Wie weit diese zurückgegangen ist, ergeben folgende Zahlen: die Erzeugung in Zeitungspapier betrug im Jahre 1913 170 000 t und im Jahre 1926 nur 80 000 t.

Schweden. Die Preisbewegung für die verschiedenen Papiersorten war in 1926 nicht einheitlich, heißt es in einem Jahresrückblick in „Svensk Papperstidn". Der Fob-Preis für Rotationsdruckpapier fiel während des Jahres um etwa 1 Pfd. Sterl. 10 die Tonne. Die Preiskurve für Einschlagpapier blieb ziemlich unverändert und stieg sogar für Kraftpapier gegen Ende des Jahres. Feinpapier dagegen ist im letzten Teil des Jahres nicht unwesentlich gefallen. Der Arbeitsfrieden in der schwedischen Papierindustrie blieb ungestört. — Dem Absatz schwedischer *Pappe* nach England tat der Ausstand dort großen Abbruch, doch konnte man bei den herrschenden Holzschliffpreisen die Preislage behaupten. Für gewisse Sorten brauner Handpappe wurden Preise erzielt, die sich denen der Maschinenpappe sehr nähern. *bg*

Hosted by Google

Wasserdichte Packstoffe

aller Art und zwar

Oeltuch

Oelpapier	Asphaltpapier
Paraffinpapier	Patentpackstoff
Paraffinstoff	rosa Glanztuch
Paraffinseiden	Jutepackstoff

Doppelstoff

mit und ohne Gewebe oder Fadeneinlage

Gelb Export-Pergament

liefern in Rollen, Bogen und schmalen Rölldchen

L. & C. Steinmüller, Abt. Papierfabrik
Gummersbach (Rhld.)

Fabrikation wasserdichter Verpackungsstoffe
Fernspr. 51 — Gegr. 1854 — Drahtanschrift: Papierfabrik Steinmüller

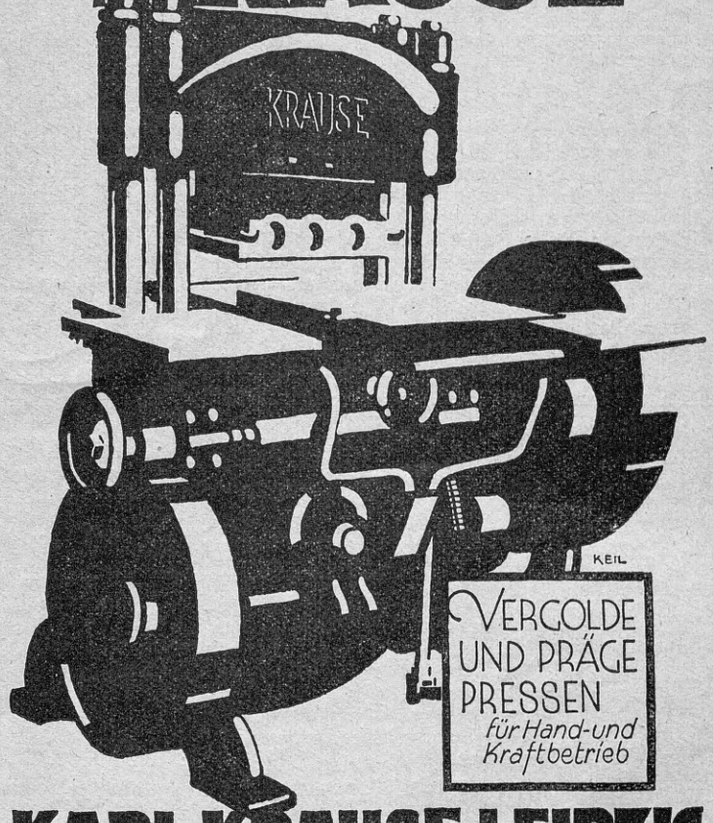
Auslieferungsläger:

Theodor Holzapfel, Hamburg 11, Alter Wall 52
Fernsprecher H7, Roland 3765

Arno Berndt, Berlin N 58, Schönhauser Allee 131
Fernsprecher Humboldt 5356

A13376

KRAUSE



KARL KRAUSE LEIPZIG
KARL KRAUSE G.M.B.H., BERLIN C19, SEYDELSTR. 11/12

Polydor Kohle-Papier

A. E. HAUFFE/PULSNITZ/S.

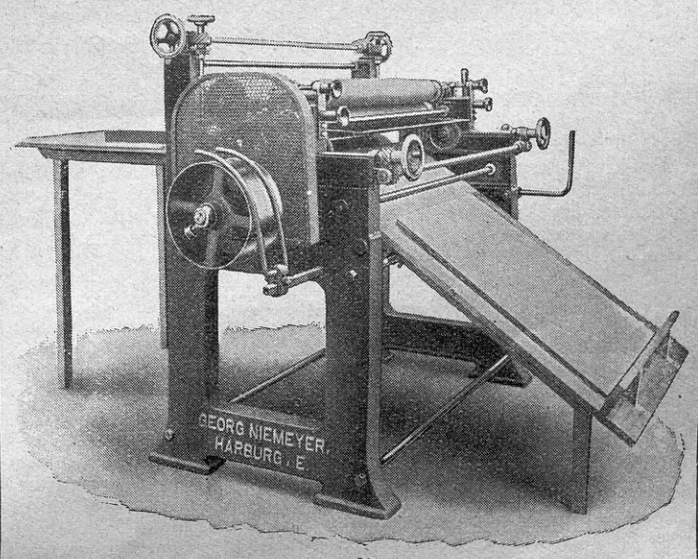
LANGENBERG-LPZG

GEORG NIEMEYER

METALL-, STAHL- UND EISENWERKE

HARBURG (ELBE)

Abt.: Druckmaschinen



Spezialität:

GUMMIWALZEN-DRUCKMASCHINEN

für ein- u. mehrfarbigen Druck bis 3 Meter Arbeitsbreite.

Gummi-, Dessin- und Farbwalzen

Neubezug abgenutzter Walzen

Druckfarben

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: Berlin W 9, Köthener Straße 33)

Die ordentliche Jahresversammlung (Generalversammlung) findet statt heute, *Dienstag*, den 11. Januar 1927, abends 8¼ Uhr, im Vereinssaale Köthener Straße 33 (Fahrstuhl); nicht, wie früher irrtümlich abgedruckt stand, Donnerstag.

Nächster Leseabend: Dienstag, den 18. Januar, abends 5½ Uhr; wir laden zu fleißigerem Bücherwechsel ein!

Nächster Vortragsabend: Dienstag, den 25. Januar, abends 8¼ Uhr, im großen Saale des Vereinshauses Köthener Straße 33 (Fahrstuhl): Lichtbilder-Vortrag des Herrn Dr. Karl Klingspor aus Offenbach a. M. über Deutsche Schriftkunst.

Mit unserm Kassenführer Herrn Reinhold Wittig verkehrt man am bequemsten über dessen Postscheckkonto 57 541.

Reichsunfallversicherung

Die Formulare zur Aufstellung der Lohnnachweise sind an die Mitglieder unserer Berufsgenossenschaft Ende Dezember 1926 versandt worden.

Gemäß § 750 RVO. sind die Lohnnachweise bis spätestens 11. Februar einzureichen.

Die Nachweise sind nur an das Büro der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft, Berlin W 9, Königgrätzer Str. 19, zu senden.

Die Mitglieder, denen die Aufforderung zur Einreichung des Lohnnachweises nicht zugegangen sein sollte, wollen sich sofort wegen nachträglicher Zusendung an das Büro wenden.

Berlin, den 7. Januar 1927.

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.
Der Genossenschaftsvorstand:
gez.: *Julius Kaufmann.* gez.: *E. Lüderitz.*

Auszunutzende Werbemittel

Ein jeder kann und soll sie als Helfer heranziehen

(Siehe auch „Werbepflicht und Werbekunst" in 1926, Nr. 91)

Von *Hermann Görnitz.*

Hatte ich in den früheren Ausführungen auf die Wichtigkeit der Werbung hingewiesen, so sollen die folgenden Sätze Anregungen und Winke geben, wie man ohne wesentliche Erhöhung der geschäftlichen Unkosten für seine Firma und seine Erzeugnisse nach außen auf vornehme und unaufdringliche Weise aufmerksam machen kann.

In welcher Form man auch wirbt, immer wird es ein Appell, eine Fanfare an die Oeffentlichkeit sein, die man dadurch zu seinen Gunsten zu beeinflussen sucht. Form, Sprache und Aufmachung dürfen aber das Licht der Oeffentlichkeit nicht scheuen; sie sollen auffällig und einprägsam wirken, und müssen dabei doch noch jeder Kritik standhalten können. Mit allem, was für die Oeffentlichkeit sichtbar ist, ist deshalb dem Geschäftsmann auch die Möglichkeit der Werbung gegeben. Nicht nur die Verkehrsgegend und das Geschäftsgrundstück selbst spielen dabei eine wichtige Rolle, sondern *Schaufenster, Firmenschild, Kontor-* und *Empfangsräume* sowie die *geschäftlichen Drucksachen* sind Werbehelfer; bei deren Herstellung sollte man sich daher stets von dem Gedanken leiten lassen, welchen Eindruck rufen sie hervor? Uebertriebene Sparsamkeit ist hier nicht angebracht, denn sie sind mit das Auge, welches Kundschaft sucht, sie sind ein Teil der Hand, die man ausstreckt, um neue Geschäftsfreunde zu gewinnen.

Ist erst einmal der überall herrschende Mangel an *Fabrik- und Geschäftsräumen* durch vermehrte Bautätigkeit behoben, wird es leichter sein, allen Anforderungen entsprechende Räume zu erhalten. Lassen sich jetzt nicht alle Wünsche in dieser Hinsicht erfüllen, so muß doch beim Einrichten neuer Räume ein gewisser Wert auf Repräsentation und *Behaglichkeit der Empfangsräume* gelegt werden. Welch unangenehmen Eindruck machen in dieser Hinsicht schon schmutzige und ausgetretene, dabei schlecht beleuchtete Aufgänge. Dunkle, durch hohe, undurchsichtige Schalterwände von den andern Räumen abgeschlossene Empfangsräume lassen bei dem besuchenden Kunden ein Gefühl aufkommen, als befände er sich in einer Zelle, die ihn von der Außenwelt abschließt. Sind solche Wände und die Schiebefenster bei den Postämtern und den Behörden leider nicht auszurotten, so sind sie doch im modernen Büro höchst unangebracht. Licht, Luft und Sauberkeit, die Vorbedingung für jede gute Arbeitsmöglichkeit, muß auch hier Grundsatz sein und eine freundliche Wirkung auf jeden Besucher ausüben.

Man lege da *Probenbücher* auf den Tisch und bringe an den Wänden und in Vitrinen größere und kleinere ausgewählte Arbeitsmuster an, Hinweise auf die Erzeugnisse der Firma, Ansichten aus dem eigenen Betrieb und Diplome über erhaltene Auszeichnungen; in geschickter und nicht überladener Anordnung, wirken sie und machen einen weit besseren Eindruck als das noch an vielen Stellen aufgehängte bekannte Plakat mit dem wenig taktvollen Vorwurf: „Wer nutzlos unsere Zeit uns nimmt" usw. Durch diesen abgedroschenen Vers läßt sich kaum ein Kunde beeinflussen, Rücksicht auf die knappe Zeit der Geschäftsleitung zu nehmen oder bestimmen seinen Auftrag rascher zu erteilen. Und ist zunächst kein Auftrag zustande gekommen, so wird man diesen „Dieb" bei seinem Wiederkommen doch begrüßen, ihm seine Zeit widmen und ausführlich Rede und Antwort stehen. Wie steht es übrigens mit dem Zeitdiebstahl, wenn man den Besuch im Empfangszimmer lange warten läßt? Da ist ein Plakat dieser Art der reine Hohn für den Besucher.

Mustermappen in entsprechender Aufmachung, die immer wieder mit zeitgemäß ausgeführten Leistungen zu ergänzen sind, müssen für die Kundschaft stets zur Hand sein. Nach Gruppen geordnet geben sie ein Bild von der Leistungsfähigkeit der Firma, überzeugen den Kunden besser als alle Worte von dem Wert einer besseren Arbeit und lassen ihn schneller zum Entschluß kommen.

Die einheitliche Aufmachung aller benötigten Geschäftsdrucksachen wie Briefblätter, Umschläge und Postkarten, Rechnungen, Quittungen, Lieferscheine und Paketzettel ist eins der kleinen, aber nicht zu unterschätzenden Mittel, seine Firma äußerlich kenntlich zu machen. Darüber hinaus haben sich einzelne Firmen zu bestimmten ständig beibehaltenen Farbenzusammenstellungen nicht nur für ihre Geschäftsdrucksachen entschlossen, sondern dieses Prinzip auch bei ihren Prospekten und Preislisten, Firmenschildern, Fuhrwerken, Packungen usw. zur Anwendung gebracht und selbst auf die Kleidung und die Mützen der Boten ausgedehnt. – Wer die Drucksachen zu einzelnen Ausstellungen und Messen gesehen hat, findet die vorstehende Wahrnehmung bestätigt. Alle Werbedrucksachen wie Plakate, Prospekte, Briefbeilagezettel, Briefverschlußmarke usw. sind in Anordnung und Farbe einheitlich gestaltet, so daß die neue Aufforderung zum Besuch immer wieder an die vorher erhaltene oder gesehene unbedingt erinnert.

Seit einer Reihe von Jahren spielt die *Schutzmarke* und das *Warenzeichen* bei der Werbung und Kenntlichmachung der Erzeugnisse eine große Rolle, sie sollen gewissermaßen die Ware mit einem Heiligenschein umgeben. Eine charakteristische, leicht einprägsame Form ist hier Bedingung und wenn die Marke bei der großen Anzahl der vorhandenen zur Geltung kommen soll, gehört dazu schon eine umfassende, sich immer wiederholende Werbung. Diesen Zweck zu erreichen, werden die eigenen Geschäftsdrucksachen meistens nicht genügen, sondern noch durch laufende Anzeigen und Prospekte unterstützt werden müssen, die das Zeichen oder den Namen für die Erzeugnisse immer wieder zeigen und nach und nach einprägen.*) Sich mit Wortbildungen aus den Anfangsbuchstaben der Firma zu begnügen, das hat sich wohl schon überlebt, weil das in den letzten Jahren überhand genommen hatte, sind zu viel ähnlich klingende, zu Verwechslungen führende Worte entstanden.

Selbst die *Lieferung und der Transport der Ware zum Kunden* muß zur Werbung ausgenutzt werden. So gut wie der große Geschäftsmann aus werbetechnischen Gründen seinem Automobil eine auffällige Form gibt, so kann der kleinste Geschäftsmann auch sein Dreirad, sogar seinen Handwagen werbend für sich gestalten lassen. Von der Wirkung guter Geschäftsfuhrwerke zwei Beispiele: Als in Berlin noch nicht an die Automobile zu denken war, erkannte schon jedes Kind an den scheckigen Pferden die Gespanne des Kaufhauses Rudolph Hertzog. Die Handwagen der Singer-Nähmaschinenfabrik zeichneten sich vor dreißig Jahren durch ihre gefällige Form, sehr große Räder, durch gute Beschriftung und durch das Warenzeichen aus; sie erregten dadurch Aufsehen und warben still und unaufdringlich für die Firma.

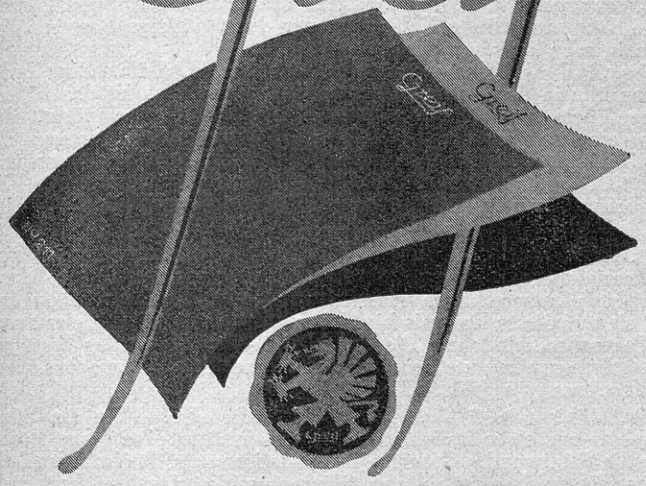
Die *Versendung des Eröffnungs-Rundschreibens,* der *Preislisten* und der *Prospekte,* wie überhaupt jede schriftliche Werbung sollte gutes, sorgfältig zusammengetragenes *Adressenmaterial* voraussetzen, das, immer wieder ergänzt, stets wertvolle Dienste leistet. Am besten als Kartothek eingerichtet, empfiehlt sich eine Gruppierung nach Behörden, Aemtern, Berufen, Gewerben usw., je nachdem welche Kreise für die werbende Firma in Betracht kommen.

Neben der vollständigen Adresse muß sie, weiter ausgebaut, bei Gesellschaften die Namen der Inhaber oder der Direktoren, bei größeren Firmen die Namen der Abteilungen und der Personen enthalten, welche für den Einkauf in Frage kommen. Die Art und der Tag der Versendung muß auf den einzelnen Karten vermerkt werden und, als Erfolgskontrolle eingerichtet, ist ihnen dann später ersichtlich, wer geantwortet hat, wer Ver-

*) Von diesen Erwägungen aus wurde die Zeichentafel der Papier-Z… geschaffen (siehe z. B. Seite 104 dieser Nummer).

Hosted by Google

Original Greif

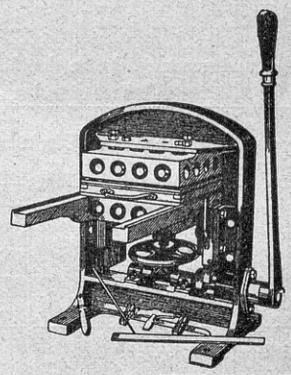


KOHLEPAPIER

GREIF-WERKE. GOSLAR a/HARZ

Unsere
Vulkanisier - Presse
Modell „Vulkan"

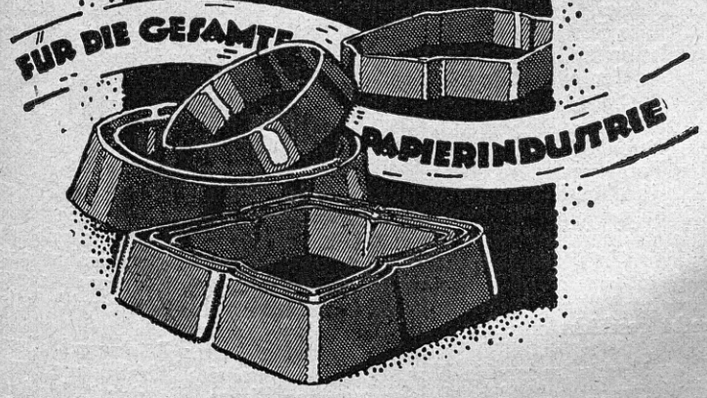
zeichnet sich
durch
stabile
Bauart
und leichte
Handhabung
aus.



Fischer&Krecke
G. m. b. H.
Bielefeld

Schmiff

STANZEISEN
IN ALLEN GRÖSSEN
UND FASSONS.



ALBERT SCHMIDT, LEIPZIG SOPHIENSTR.8

WANDSPRÜCHE
HEILIGENBILDER
NACHTS LEUCHTEND

W.S.FEUERSTEIN
DRESDEN-A.16
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT

W. J. Peters & Cie.
Köln - Rodenkirchen
Größte Pausleinen - Fabrik Deutschlands
liefern
Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken:
Perfekt, Monopol, Progress
und Regina (weißes Pausleinen)
in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

Alleinvertreter für Oesterreich und die Tschecho-Slowakei
Arthur Fleischer, Wien I, Schottenring 33
Papier- und Pappenfabrik-Niederlage :: Export
Telegramm-Adresse: Papierfleischer (A 9083

Hosted by Google

terbesuch erbeten, wer bestellt hat und wer zu den ständigen Kunden gerechnet werden kann.

Wertvolle Hilfe bei der Einrichtung derartiger Kartotheken leisten für den, der ein gutes Adressenbüro nicht in Anspruch nehmen will, die Adreßbücher der Städte, der einzelnen Industriezweige (für das Papier- und Druckgewerbe sowie das Bürofach unser Papier-Adreßbuch von Deutschland, das demnächst in achter Ausgabe erscheint), die Branchen-Telephonverzeichnisse, die Mitgliederlisten von Korporationen, Logen, Vereinen aller Art (sowie die Aerzteverzeichnisse der Krankenkassen) und für Aktien-Gesellschaften usw., die Handelsregister der Amtsgerichte.

Wer bestimmte Kreise im Ausland erfassen will, wende sich an die deutschen Gesandtschaften und Konsulate in den Ländern, nach denen er ausführen will, oder an die Auskunftsstellen der Industrie- und Handels-, sowie der Handwerkskammern, die Adreßbücher der betreffenden Länder und Mitgliederlisten der deutschen Vereine im Ausland zur Einsicht und Abschrift zur Verfügung stellen.

Eine zuverlässige, also stets in Ordnung gehaltene Kartothek mit allen in Frage kommenden Interessenten, ist Grundbedingung für jede schriftliche und persönliche Werbung!

Gewerbe/Beruf: .....

Name und genaue Adresse der Firma: .....

..... Fernsprecher: .....

Namen der Inhaber oder Direktoren: .....

Vorsteher der Einkaufsabteilung: ..... Offertentag u. Zeit: .....

Erhielt	am	Offerte erbeten	Offerte abgesandt	Vertreter-Besuch	Auftrag erteilt		
Eröffnungs-Zirkular . .							
Preisliste Nr. 1							
Muster-Sammlung 101							
Prospekt über Adler-Schreibmaschine . .							

Entwurf für eine Karte zur Kontrolle des versandten Werbematerials.

Kalenderschau 1927 (IV.)

Brend'amour, Simhardt & Co., München. Geschmackvoll in Anordnung und Farbengebung ist der Tafelkalender dieser graphischen Kunstanstalt; über die sechs Monatstabellen jeder Seite sind die Tierkreiszeichen in aufrechtstehendem Quadrat angeordnet, aus schwarzem Grunde tritt, braun abschattiert, das Bildwerk und die Schrift gelb oder braun heraus und ein dunkelrotes Ornament bricht die eckigen Formen des Rahmens.

Buchdruckerei Hermann Bode, Berlin SW. Ein einfacher und schlichter, aber geschmackvoller Kalender liegt wiederum von diesem Hause vor. Er bringt Monatsblätter in Geviertanordnung der Ziffern, übersichtlich und deutlich.

Klebstoffwerke „Collodin", Mainkur bei Frankfurt a. M. Der Wochenkalender ist so schmal gehalten und in die Mitte der Rückwand gebracht, daß zu beiden Seiten des Abreißblockes noch ein Jahreskalender angebracht werden konnte. Den Kopf der Rückwand schmückt ein Fliederstrauß, der sich aus dunkelviolettem Untergrund heraushebt und gut wirkt, zumal als Gegenfarbe zum Violett ein Gelb und ein Grau herangezogen wurde. Den Druck besorgte die Firma Stähle & Friedel in Stuttgart.

Heinrich Cramer, Offenbach a. M. Im Reigen der zumeist im Offsetverfahren hergestellten Arbeiten ist dieser Wandtafelkalender eine Arbeit des Buchdruckers, in den Farben schwarz und rot auf chamoisgetöntem Karton gehalten. Eine Zeichnung von Gänzle zeigt den Buchdruckergreif im Zuge der Gewerke auf festlichem Wagen. Alles in allem eine Arbeit, die volles Lob verdient.

Carl Fried. Müller AG., Heilbronn a. N. In der Farbenstimmung aus dem Ueblichen herausfallend, gibt der Abreißkalender dieser Firma einen gut aufgefaßten Akt und als Belebung und Schmuck zwei blaue Falter, mit einem goldenen Faden verbunden. Eine hübsche Lithographenarbeit, die ihre Freunde finden wird.

„Galeria Gráfica", eine in *Valencia* erscheinende Fachzeitschrift, erfreute ihre Bezieher mit einem Kalender, worin je zwei Monatskalendern gegenüber die Abbildung und Lebensbeschreibung eines hervorragenden Druckers der alten Zeit angegeben sind und zwar von Gutenberg, Fust, Schoeffer, Senefelder, Plantin und Bodoni. Der Kalender zeigt außerdem Kunstdruckproben aus der Druckerei von Pedro Pascual in Valencia.

Gebr. Hartmann, Halle-Ammendorf, bringen auf ihrem Kalender in einem runden Spiegel drei symbolische Frauengestalten (die Nornen) nach Entwurf von Beyer-Preußer und Glasenmann, der Gelegenheit bietet, schöne, leuchtende Farben zu bemustern. Die Ausführung verdient ebenfalls viel Lob und so kann wohl damit gerechnet werden, daß der Kalender seinen Platz bei allen Freunden des Hauses das Jahr hindurch behaupten wird. — Ein elegantes Taschenbüchlein wird auch wieder gespendet.

R. Himmelheber & Co., Hamburg 11. Der Tagesabreißkalender ist auf einen blauen Untergrund gestellt, aus dem in Silberschrift zwischen Goldlinien die Firma angebracht ist, die sich als Buch- und Plandruckerei empfiehlt.

Fr. Jahnke, Schiffbek-Hamburg, wirbt mit einem Wochen-Abreißkalender, dessen halb schwarze, halb rote Rückwand mit Präge- und Schneidschrift verziert ist, und die Firma als Papier-, Tüten- und Schreibwaren-Großhandlung in Erinnerung bringt.

L. Jennewein, Wiesbaden. Eine lithographische Schriftlösung ist die Rückwand dieses Kalenders, der das 50jährige Bestehen der Firma in sehr hübscher Form andeutet.

Plakatfabrik Kraemer & van Elsberg GmbH., Köln. Eine bunte Blumenfülle in den Armen einer schönen Frau, das ist das hübsch durchgeführte Motiv, das diesen Abreißkalender schmückt, der ebenso eine gute Musterleistung der Druckerei ist, wie er auch die Schönheit und wasserhelle Klarheit der Simili-Emaille veranschaulicht, mit der der Druck der Rückwand überzogen worden ist. Die Verarbeitung ist so, daß sie in ausgezeichneter Weise für die Simili-Emaille-Plakate der Firma wirbt.

U. Levi, Stuttgart. Diese lithographische Kunstanstalt und Druckerei kann in diesem Jahre auf 75jähriges Bestehen blicken; durch eine entsprechende Ausstattung ihrer Kalender-Rückwand weist sie auf dieses Ereignis hin. Aus schwarzem Grund, der durch den Tagesabreißblock und die auf blau besäumtes weißes Band gestellte Firmenzeile unterbrochen wird, leuchtet moderne ornamentale Verzierung in gold und weiß heraus.

Dr. Lövinsohn & Co., Berlin-Friedrichsfelde. Wie ein Stimmungsbild aus einer italienischen Oper schmückt eine frohe Nachtszene die Rückwand. Graziöse Rokokostimmung, Reifrock und ein kleines Tempelchen im blauen Hintergrunde, darüber leuchtende Lampions, so wird das farbenfrohe Bild dem Kalender viele Freunde gewinnen und sich für die bekannte Druckfarbenfabrik als wertvoller Werber erweisen.

F. Lüdecke AG., Berlin SW 68. Die markante Schutzmarke dieser Papiergroßhandlung ist auch der diesjährigen blau bezogenen Kalender-Rückwand (schwarz auf Goldbronze) aufgeprägt. Große Tageszahlen auf dem Abreißblock und die gekennzeichnete geschmackvolle Farbengebung machen diese Spende wieder recht werbewirksam.

Meibaum & Co., Berlin SW 68. Die nach einem Entwurf von W. Hannemann bei Gebr. Feyl in Berlin in Offset-Druck hergestellte, etwa 50 cm hohe Kalender-Rückwand weist mit einem bildlichen Ausschnitt aus der Papierfabrikation darauf hin, daß diese Papiergroßhandlung zur Lieferung von gut druckenden Offset-Papieren ein besonders großes mit besten Qualitäten ausgerüstetes Lager hält. Zugleich empfiehlt das Haus seine Feinpapiere, Druckpapiere und Kartonsorten.

Moll Aktiengesellschaft, Lübeck, wirbt auf ihrem Kalender durch die eigenartige Zeichnung des Firmennamens, ohne daß eine besondere Ornamentik als Schmuck herangezogen worden ist. Der Entwurf ist sehr einprägsam und wird so der Firma gewiß gute Dienste leisten.

Münchener Durchschreibebücher-Fabrik, Buchdruckerei Berthold Heller, München, verweist auf ihrer Kalender-Rückwand auf den Kernpunkt aller geschäftlichen Verhandlungen: auf den Bestellzettel. Da setzt schon eine Riesen-Gänsefeder an, um entsprechende Bestellungen niederzuschreiben für die vier Abteilungen, in welche diese Firma ihre Betriebe eingeteilt hat: ein klarer Gedanke aufs einfachste zum Ausdruck gebracht.

Gerhard Richter, Forst i. L. Als Großhandlung für Verpackungsmittel aller Art empfiehlt sich diese Firma und ihre Zweigstelle in Cottbus; sie hat daher auch die große Rückwand ihres Abreißkalenders zur Darstellung ihrer Erzeugnisse (Packpapiere in Rollen und Bogen, Bindfaden usw.) benutzt.

Otto Richter, Großbuchbinderei, Berlin, bringt einen in gut gegliederter Schriftanordnung auf schwarzen Grund gestellten Kalender, der einfach und deutlich die Firma in Erinnerung bringt.

C. G. Röder, Großdruckerei, Leipzig. Eines der Stücke, die ihre Aufgabe darin erblicken, ein Wandschmuck zu sein, der an sich für die Firma wirbt, ohne daß die Firmenangabe besonders deutlich in den Vordergrund gerückt wird. Eine zeichnerisch feine Vorlage von Matejko hat für ihn Verwendung gefunden: der Centaur, der den Wagen mit einer schönen Sportdame durch die Wolken in fliegender Eile dahinzieht; ein fesselndes Bild mit starkem Ausdruck, wie wir es von Matejko, dem Maler der raschen Bewegung, gewohnt sind und in mustergültiger farbiger Wiedergabe, wie es auch diese Druckerei für Qualitätsarbeit entspricht. Auch der Tagesblock ist recht geschickt der Gesamtwirkung eingegliedert.

C. Schröter, Mühlhausen i. Thür. Auf der Rückwand dieses Tagesblockkalenders in Kopffeldern zeigen sich Abbildungen von Papierwaren und das Monogramm der Firma, die damit für ihre Erzeugnisse in Anhänge-Etiketten, Kolli-Anhängern usw. wirbt, denen sie zur größten und leistungsfähigsten Fabrik Deutschlands rechnet.

Hosted by Google

Handtücher
mit Firmeneinwebung
liefert (A8523
Wilhelm Eick, Bielefeld

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
A 8284

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

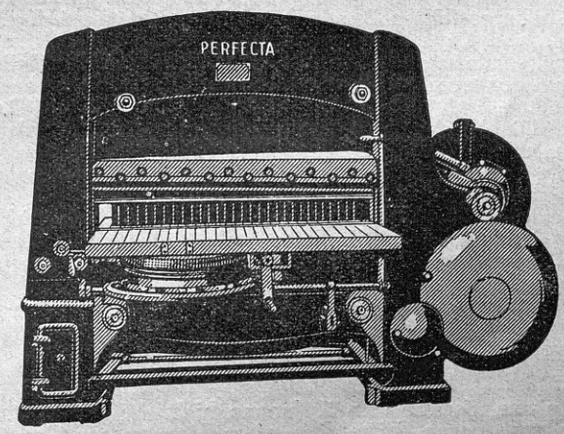
Faltschachteln
aller Formen u. Größen

faltet, klebt, preßt, zählt, sammelt
blitzschnell
die Jagenberg
autom. Faltschachtel-Klebe-Maschine
Fordern Sie neuen Spezialprospekt!
Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik · Zweigwerk Siegmar i/Sa.

BUNTPAPIERE
FELIX THUNERT
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz-Süd 3

Wir liefern an Großhändler:
Din-Foliohefte
Briefblöcke
Diarien
Zeichenhefte
Sonderanfertigung in Dinformaten
Norddeutsche Papierwerkstätten
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 31

Fortschritt u. Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung



der Schnellschneidemaschine Perfecta!
1000fach bewährt!
Johne-Werk A.-G., Bautzen

Hosted by Google

Hugo Sensch, Berlin SO 16. Ein Dreifarben-Druck, der einen Blick über die Waisenbrücke und auf das Märkische Museum darstellt, sticht aus violettem Untergrund heraus und verfehlt so seine besonders anziehende Wirkung nicht; er wird als Wandschmuck die Monotonie mancher Büroräume angenehm unterbrechen. Die lithographische Wiedergabe des malerischen Entwurfes gelang der erfahrenen und bekannten Steindruckerei trefflich.

Stähle & Friedel, Stuttgart. Die Papierwarenfabrik, Buch-, Stein- und Offsetdruckerei beweist auch mit ihrem diesjährigen Kalender wieder, was sie zu leisten vermag. Vom Fliederstrauß des schmückenden Bildes auf dunkelviolettem Grunde geht auf diesem neutral gehaltenen Kalender die Farbtönung auf die gesamte Rückwand über, die neben dem klaren Wochenblock in verschränkter Anordnung auch das Jahres-Kalendarium enthält. Ein zweiter Kalender der Firma trägt druckgewerbliches Motiv; er läßt im Kopfbilde zwei Greifen das Firmenzeichen halten; ihm ist ebenfalls eine warme, gefällige Farbstimmung eigen.

Süddeutsche Papiermanufaktur AG., Mannheim. In den modernen Verkehr gestellt und neben charakteristische Bauwerke aufgestapelt wird auf diesem Kalender die Bedeutung der Papiererzeugung eindrucksvoll symbolisiert.

Wilhelm Wagner, Berlin. Eine sehr hübsche und saubere Arbeit in rechtem Buchdruckergeist, das kann man von diesem Kalender sagen, der in weißer Umrißzeichnung allerlei Symbole aus Handel, Industrie und Verkehr als schwarzweiße Randeinfassung um den Tagesblock bringt, der sehr sorgfältig auf chamois getöntes Papier gedruckt ist. Auch der Farbenzusammenklang ist sehr hübsch, so daß dem Kalender nur Worte der Anerkennung gewidmet werden können.

Carl Warnecke, Halle. Eine Cape-geschmückte Dame lächelt über die Schulter dem Beschauer zu. Der Entwurf von Jupp Wiertz nutzt geschickt den Faltenwurf des Mantels aus, um in ihn den Text und Kalenderblock einzukomponieren. Die Druckleistung ist dem künstlerischen Entwurf durchaus ebenbürtig.

Carl Weddigen, Druckereiges. mbH., Barmen-Rittershausen. Diese Firma hat sich mit ihrem Kalender auch diesmal wieder eine große Aufgabe gestellt. Sie will ihren Kunden hier alle Verfahren vorführen, die sie pflegt, und Anregungen geben, sie auszunützen. Der Weg, den sie hierzu geht, ist neu und äußerst glücklich gewählt. Jedes der etwa im Quartformat gehaltenen Wochenabreißblätter bringt neben dem überreichlich gegliederten Kalendarium mit seinen fetten Ziffern und dem Schreibraum eine Fülle von Musterarbeiten. Da wechseln Briefköpfe, Etiketten, industrielle Prospekte, Katalogseiten und Weinkarten miteinander, und auch die verschiedenen Verfahren marschieren auf, wie Buch- und Offsetdruck und schöne, klare Steingravuren. Die Rückwand ist dafür einfach ornamental gehalten, so daß sie den einzelnen Blättern einen ruhigen Rahmen gibt.

Das deutsche Buchbinderhandwerk wirbt

Mit dem 10. Januar 1927 beginnend veranstaltet der Bund Deutscher Buchbinder-Innungen eine über ganz Deutschland sich erstreckende Werbung für das handgebundene Buch. In allen deutschen Buchbinderei- und verwandten Betrieben wird an diesem Tage ein Plakat zum Aushang gelangen. Dem kaufenden Publikum werden Werbezettel behändigt, in denen auf den handwerksmäßig hergestellten Bucheinband hingewiesen wird. Nicht nur für den von Künstlerhand geschaffenen Einband soll geworben werden, sondern auch für den Einband der Gebrauchsliteratur. Neben der geschmackvollen äußeren Ausstattung hat das handgebundene Buch den Vorzug bester Haltbarkeit und Dauerhaftigkeit. Die Werbung bedeutet darüber hinaus eine Aufforderung an unser Volk, sich der Wertarbeit des Handwerkers überhaupt wieder bewußt zu werden und seine Dienste mehr als bisher in Anspruch zu nehmen.

Das deutsche Buchbinderhandwerk, das durch die Errichtung staatlicher und städtischer Buchbindereibetriebe einen beträchtlichen Teil seiner Arbeit verloren hat, erwartet von dieser Werbung eine Belebung seiner Tätigkeit.

Wer Wert auf Erhaltung seiner geistigen Freunde legt, der kaufe seine Bücher broschiert und lasse sie ebenso wie seine Zeitschriften von seinem Buchbinder binden.

Berliner Altpapiermarkt *Geschäftsbelebung*

Nach einem Bericht vom 5. Januar hielt die am deutschen Altpapiermarkt gegen Mitte Dezember eingetretene Geschäftsbelebung bisher unvermindert an. In weißen holzfr. und holzhaltigen Spänen, sowie weißen Akten trat infolge der stärkeren Nachfrage fühlbare Knappheit ein, so daß die Preise sehr fest sind. Gut war das Geschäft ferner in hell Hanf, Kartonnagen- und Pappenabfällen sowie in gemischten Abfällen; Bücher, Zeitschriften und Zeitungen sind nur vereinzelt gefragt und schwieriger abzusetzen. In den besseren Sorten ist infolge der hohen Einkaufspreise der Gewinn des Großhandels außerordentlich knapp. Der Großhandel bezahlte im Einkauf je 100 kg je nach Güte und Fracht: Holzfreie weiße Späne 25 bis 26 RM, holzhaltige weiße Späne 11,75 bis 12,50 RM. Akten weiß 11.25 bis 12 RM, Akten und Skripturen orig. 9.75 bis 10,25 RM, Bücher und Zeitschriften 3,75 bis 4,25 RM, Lederpappen 5,75 bis 6.25 RM, Kartonnagenabfälle 4 bis 4,25 RM, hell Hanf 7,25 bis 7,75 RM, dunkel Hanf 4,50 bis 5 RM, Zeitungen 4,75 bis 5 RM, gem. Abfälle 3 bis 3,25 RM. („I. u. H.")

Patentliste vom 31. Dezember 1926

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanwalts *Dr. L. Gottscho*, Berlin W 8, Leipziger Str. 70

Anmeldungen. (Veröffentlicht am 30. Dezember 1926; Einspruchsfrist bis 28. Februar 1927.) Kl. 15d, 7. St. 38 731. Firma Dr. Otto C. Strecker, Darmstadt. Vorrichtung für Handdruckpressen zum genauen Anlegen der zu bedruckenden Blätter an die Druckform. 21. 11. 24. — Kl. 15d, 12. E. 31 624. Arthur Burroughes Evans, Leeds, England; Vertr.: A. Ohnimus, Pat.-Anw., Karlsruhe i. B. Greifer aus zwei Teilen für den Druckzylinder einer Druckmaschine. 22. 11. 24. — Kl. 15d, 19. Sch. 69 97[illegible] Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie., AG., Frankenthal, Pfalz. Rotationsgummidruckmaschine. 25. 3. 24. — Kl. 15d, 35. V. 20 927. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG., Plauen i. V. Falzvorrichtung zum Zusammenlegen der Zeitungen auf Taschenformat. 27. 1. 26. — Kl. 15d, 42. A. 46 363. Firma Adrema Maschinenbauges. mbH., Berlin. Adressiermaschine mit Steuerung der Abdruckeinrichtung durch die Druckplatten auf ihrem Wege zur Abdruckstelle; Zus. z. Pat. 351 683. 13. 11. 25. — Kl. 15e, 9. S. 69 582. Firma J. Heinrich Spoerl, Düsseldorf. Aus zwei aneinandergelenkten Teilen bestehender Stapeltisch für selbsttätige Bogenanleger. 6. 4. 25. — Kl. 15k, 8. Z. 16 277. Edmund Zwecker, Troisdorf, Bez. Köln. Herstellung von Drucken auf transparenten Blättern. 28. 8. 26. — Kl. 15l, 1. F. 59 221. Walter Frodermann, Aschersleben, Burgplatz 3. Verfahren zur Herstellung von Drucktypen und Druckstöcken durch Pressen von nichtmetallischen, formbaren Stoffen, wie Holz, Cellulose o. dgl. 26. 6. 25. — Kl. 57d, 1. W. 73 181. Dr. Georg Wagner, Berlin, Gneisenaustr. 49. Verfahren zur Herstellung von Briefköpfen, Reklameschriften o. dgl. mit Körperschatten. 12. 7. 26. — Kl. 57d, 2. N. 24 39[illegible] Désiré de Nagy, West-Kensington, Engl.; Vertr.: Dr. Döllner, Seiler, Maemecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Herstellung von Druckformen für Offsetdruck. 3. 4. 25. — Kl. 57d, 9. S. 70 011. Firma Sandor GmbH., Berlin. Herstellung kinematographischer Filme und deren Vervielfältigung durch Druck. 11. 5. 25.

Erteilungen. Kl. 15f, —. 439 513. Firma G. E. Reinhardt, Leipzig-Connewitz. Linierwellenlagerung an Liniermaschinen. 9. 4. 24. R. 60 854. — Kl. 57d, 1. 439 66[illegible] Edgar Kenneth Hunter, Battersea Park, England; Vertr.: F. A. Hoppen, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Photographische Setzmaschine, bei welcher undurchsichtige Schriftzeichen o. dgl. verschiedenster Art und Größe einzeln in den Lichtweg einer Kamera gebracht werden, um auf einer lichtempfindlich gemachten Platte o. dgl. photographiert zu werden. 10. 12. 22. H. 92 075. Großbritannien 10. 12. 21. — Kl. 57d, 2. 439 66[illegible] Paul Charles, Frankfurt a. M., Leerbachstr. 63. Verfahren zur Herstellung von Druckformen für das Druckverfahren in Gelatinefarben. 17. 2. 26. C. 37 871. — Kl. 57d, 3. 439 670. Paul Charles, Frankfurt a. M., Leerbachstr. 63. Verfahren zur Herstellung von Mehrfarbentiefdruckbildern in Gelatinefarben mit eingeschmierten Druckformen. 17. 2. 26. C. 37 872.

Zurücknahme. Kl. 15h, 2. B. 117 730. Vorrichtung zum Perforieren mehrerer nebeneinanderstehender beliebiger Zeichen. 24. 6. 26. — Kl. 81e, 121. W. 72 17[illegible] Zweiteilige, fahrbare Verladebrücke. 21. 10. 26. — Kl. 81e, 139. S. 70 117. Gleichzeitig als Belüftungsvorrichtung dienender Schutzaufsatz. 12. 8. 26.

Aenderungen. Kl. 54h, 2. 432 528. Werbelicht Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. — Kl. 54h, 5. 434 380. O-Li-Leu Leuchtschilder-Vertriebsgesellschaft mbH., Dresden-A.

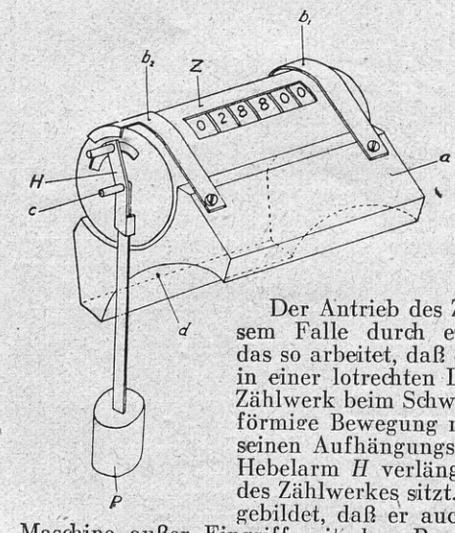
Löschungen. Kl. 15h, 1, 410 369. — Kl. 15d, 39, 361 756. — Kl. 54g, 17, 427 884. — Kl. 54b, 2, 420 211. — Kl. 81c, 5, 405 371. — Kl. 81e, 1, 344 205. — Kl. 81e, 1[illegible] 316 988. — Kl. 81e, 22, 332 148. — Kl. 81e, 38, 408 233. — Kl. 81e, 57, 431 058.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Neuerungen an Tiegeldruckpressen

Zählwerk für Tiegeldruckpressen. Die verschiedenartigen Zählwerke für den Betrieb bei Druckereimaschinen haben alle den Nachteil, daß besonders bei Tiegeldruckpressen die Anbringung mit Schwierigkeiten verbunden ist.



Durch die Erfindung soll hier Abhilfe geschaffen werden und zwar ist bei der neuen Anordnung (vergl. Bild) das zylindrische Zählwerk Z in der Halteklemme des Trägers *a* drehbar, so daß die Schauöffnung des Zählwerks in das günstigste Gesichtsfeld des Beobachters geschwenkt werden kann.

Der Antrieb des Zählwerkes geschieht in diesem Falle durch ein Schwergewichtspendel, das so arbeitet, daß es durch sein Schwergewicht in einer lotrechten Lage verharrt, trotzdem das Zählwerk beim Schwingen des Tiegels eine kreisförmige Bewegung macht. Das Pendel ist über seinen Aufhängungspunkt *c* hinaus durch einen Hebelarm *H* verlängert, der fest auf der Welle des Zählwerkes sitzt. Dieser Hebel *H* ist so ausgebildet, daß er auch während des Ganges der Maschine außer Eingriff mit dem Pendel gebracht werden kann, das dann frei um die Welle des Zählwerkes schwingt. (D. R. P. 434 561, Kl. 15d, *Paul Hoppe, Neukölln*, Siegfriedstraße 33.)

Farbwerk für Tiegeldruckpressen. Man hat vorgeschlagen, bei Farbwerken für Tiegeldruckpressen die Auftragwalzen in geschlossener Bahn, sei es als Wagen oder Kette bewegt oder auch im Kreislauf, am Druckstock vorbeizuführen. Die dazu bekannten Einrichtungen haben aber grundsätzlich den Nachteil, daß das Arbeitsfeld nicht genügend frei ist.

Erfindungsgemäß ruhen die Auftragwalzen in seitlich am Druckpressengestell angeordneten, durch Rollen abgestützten und

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Verarbeiten Sie!

Merola

Papiere

Krepp- u. Buntdruckpapier-Industrie

Weil & Rosengart

Rastatt X (Baden).

Fantasie-Beklebepapiere
Kuvertfutter-Seiden
Tütenpapiere
Krepprollen, Servietten
Einwickelseiden, Pergamyn

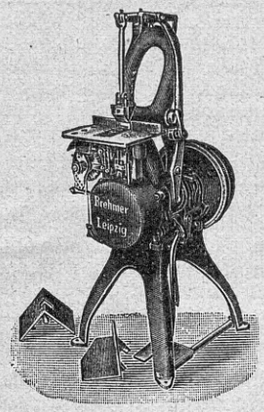
□ □ □

Fordern Sie Muster und Preise

Stets Neuheiten!

(A 13559

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER

LEIPZIG-PLAGWITZ

Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.

für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Kopierrollen

führende Marke

Spezialität der

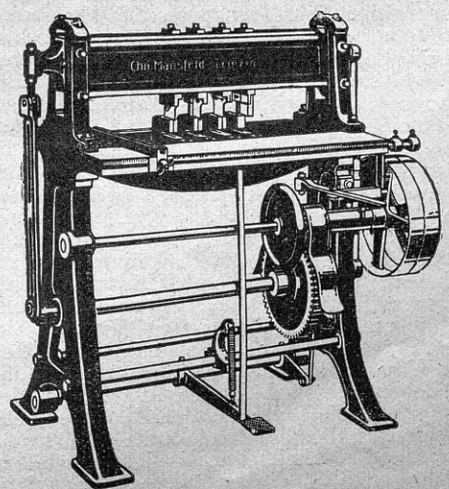
P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Faltschachtelstanzen

mit zwangsläufig geführten Obermessern und leicht auswechselbaren Präzisionsapparaten, für Schnitte aller Art bis 200 mm Länge, starke Bauart, nur für Kraftantrieb. Ausführliche Angebote auf Wunsch.

Briefadresse:

Chn. Mansfeld - Leipzig-Paunsdorf 2

Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29.

Hosted by Google

von der Maschine kreisend angetriebenen Ringen. Durch die freien Hohlräume dieser Ringe läuft die zu bedruckende Papierbahn. Irgendwelche Speichen oder sonst den Raum versetzende Teile sind nicht vorhanden. Die beiden Ringe sind miteinander durch Versteifung verbunden, und diese dienen nun in weiterer Ausbildung der Erfindung als Träger für die achsial verschiebbaren Lagerkörper der Auftragwalzen. (D. R. P. 433 995, Kl. 15d, *Gandenberger'sche Maschinenfabrik Georg Goebel, Darmstadt.)*

Anlegemarke für Tiegeldruckpressen. Es handelt sich um eine Anlegemarke, die aus einer Fußplatte und einer Klemmplatte besteht, die mittels Schraube und Mutter miteinander verbunden sind und durch einen Schlitz des Tiegelaufzugs aufgeschoben werden. Dabei ist erfindungsgemäß die die Klemmplatte festhaltende Schraube etwa in der Mitte der Grundplatte angeordnet und die Anlegemarke wird durch einen zu dem Anlegerande des Druckbogens wagerechten Schlitz des Tiegelaufzugs hindurch längs einem hierzu senkrechten Schlitz entsprechend weit verschoben und festgeklemmt. (D. R. P. 434 129, Kl. 15d, *Constantin Basista, Berlin,* Marsiliusstraße 1).

Gleichzeitiges Rillen von Einbanddecken beim Bedrucken derselben auf der Tiegeldruckpresse. Einbanddecken von Broschüren, Katalogen, Büchern und dergl. werden mit Rillen längs der geklebten oder gehefteten Rücken versehen, um die Vorderseite der Decke, gegebenenfalls auch die Rückseite, ohne Uebertragung der Biegewirkung auf den Rücken und ohne Knickung auf- und zuschlagen zu können.

Es ist nun schon bekannt geworden, zu bedruckende Pappen gleichzeitig mit dem Bedrucken auf Tiegeldruckpressen mit solchen Rillen zu versehen, indem man in das Formbett Nutlinien etwa wie Typen einsetzt und auf dem Tiegel Teile mit in die Nuten eingreifenden, vorspringenden Leisten vorsieht. Die Erfindung ändert diese Vorrichtung dahin ab, daß sie die Nuten nicht im Formbett, sondern in den sich auf den Tiegel legenden Greifern vorsieht. Hierin ist insofern eine wesentliche Verbesserung zu sehen, als die genaue Einstellung der mit den Nuten zusammenarbeitenden vorspringenden Leisten gegenüber den Nuten ohne das umständliche und zeitraubende Verfahren des Vordruckens mit den eigens hierfür zunächst höher, nachher aber für den eigentlichen Druckvorgang tiefer einzuspannenden Nutenträgern möglich ist, indem die Greifer für sich allein — ohne das Formbett — zum Tiegel hinbewegt werden können und damit die Einstellung der vorspringenden Linien gegenüber den Nuten aufs einfachste und schnellste auszuführen erlauben. (D. R. P. 435 267, Kl. 15d, *Karl Leib, Gießen.)* —ss

Neue englische Zeitungsdruckerei

Die größte Tageszeitung der Welt

Ostern 1927 wird das Northcliffe-Haus fertig gebaut und eingerichtet sein, das zur Zeit an der Ecke der Tudorstraße und der Whitefriarsstraße in London errichtet wird. In diesem Haus sollen die dem Nachlaß von Lord Northcliffe gehörigen Zeitungen, insbesondere die Tageszeitung „Daily Mail", die die verbreitetste der Welt ist, gedruckt werden. In 3½ Reihen werden 42 Druckmaschinen und 17 Falzmaschinen stehen. Jede der 42 Maschinen kann 36 000 achtseitige Zeitungen stündlich drucken. Mehrere Maschinen werden miteinander gekuppelt, wenn dicke Nummern gedruckt werden sollen. Man bezweckt damit, stärkere Nummern rascher herstellen zu können als auf Rotationsmaschinen mit mehreren Rollen. Die elektrischen Antriebe der Maschinen werden im ganzen 1800 PS beanspruchen. Ein ölgefeuerter Dampfkessel wird stündlich rund 5000 kg Dampf liefern, der für die Anfeuchtung der Luft in den Druckräumen verwendet wird. Zwei kleine Kessel werden heißes Wasser für die Erwärmung von Trockenhürden und ein anderer kleiner Kessel heißes Wasser für hauswirtschaftliche Zwecke liefern. Eine Eismaschine wird täglich 250 t Eis liefern können und zugleich die Räume in der heißen Jahreszeit kühlen. Ein 250 m tief gebohrter Brunnen kann stündlich 15 750 l Wasser liefern, Druckluft wird das Wasser in die unter dem Dach aufgestellten Wasserbehälter drücken. Die Papierrollen werden aus dem Untergeschoß mechanisch den Druckmaschinen zugeführt, derart, daß die Geschwindigkeit der Druckmaschine im Augenblick des Rollenwechsels ermäßigt und die Rolle aus dem Untergeschoß mit gummiertem Ende sofort an die ablaufende Rolle geklebt wird, worauf der Maschine wieder die Arbeitsgeschwindigkeit erteilt wird. Eine Ersatzschalttafel ermöglicht die Betätigung der Anlage für den Fall, daß die Hauptschalttafel beschädigt wird.

(„The Paper Maker")

Neues Verfahren der Klischee-Herstellung. Dem Schweizer Erfinder Dr. M. U. Schoop in Zürich ist es nach langen und kostspieligen Versuchen gelungen, ein Verfahren auszubilden, das es ermöglicht, die Herstellungszeit von Druckstöcken und Klischees aller Art (Strichmanier, Autotypien, Stereotypie-Matern, Banknoten-Gravuren usw.) auf den vierzigsten Teil der sonst erforderlichen Zeit herabzudrücken. Da es bei dem Schoopschen Metallspritz-Verfahren keine Rolle spielt, welches Metall Verwendung findet, so ist die Möglichkeit gegeben, Druckstöcke von außerordentlicher Härte zu erzeugen.

„Antimacule"-Abschmutz-Papier. Bereits vor dem Kriege waren die Eigenschaften des Papiers von fortschrittlichen Druckereien als schätzenswert für die Praxis erkannt. Dieses Abschmutz-Papier führte sich schon damals gut ein und jetzt gewinnt es in den Druckereien aller Länder immer mehr Eingang; das beweisen die umfangreichen Nachbestellungen und die Anerkennungen, welche die Lieferantin des Papiers, die Großhandlung *Sarnighausen & Co. GmbH., Berlin SW 68,* Lindenstraße 3, wie uns versichert wird, dauernd erhält. Antimacule-Papier wird als Schutz für den Druckzylinder und das Drucktuch verwendet, und da es jeder Druckerei Arbeits- und Zeitersparnis bringt und ebenso die mit Oel durchtränkten Papiere ersetzt, sie hinsichtlich Haltbarkeit bei weitem übertrifft und den Druck von 30 bis 60 ja 100 000 Exemplaren ohne Erneuerung des Bogens ermöglicht, macht es sich in jeder rationell arbeitenden Druckerei unentbehrlich. — Bei diesen Vorzügen ist der Preis von 2 RM 50 Pf. für das Kilo bahnfrei Berlin nur anscheinend hoch. Zu den Dauerabnehmern des Papiers, dessen Bezugsquelle durch unseren Fragedienst häufig genannt werden mußte, zählen u. a.: Reichsdruckerei, Ullstein & Co., Rudolf Mosse in Berlin, W. Vobach & Co., Leipzig, Oesterreichische Staatsdruckerei, Wien. — Vorrat wird von diesem Papier ständig in den Formaten: 65×100 cm, 70×100 cm, 100×140 cm gehalten, ferner ist es in 42 cm und 100 cm breiten Rollen zu haben. Probelieferungen von 5 kg stehen zu Diensten; auch werden Ratschläge für die Verwendungsart auf Wunsch gern erteilt. Sonderanfertigungen bedingen zwei bis drei Monate Lieferzeit.

Maschinenkäufe der Reichsdruckerei in England

Die Reichsdruckerei äußert sich darüber, aus welchem Grunde sie in England Druckmaschinen bestellt hat. (S. 0000)

Nach Zeitungsnachrichten soll die Reichsdruckerei bei der Londoner Firma Pictorial Machinery Ltd. eine ganze Druckereieinrichtung gekauft haben. Wir fragten bei der Reichsdruckerei an, ob diese Nachricht zutrifft und, wenn ja, aus welchem Grunde Maschinen in England gekauft werden mußten. Die Reichsdruckerei antwortete uns darauf unter dem 4. Januar wie folgt:

„Die Zeitungsmeldungen über den Ankauf von Maschinen durch die Reichsdruckerei bei der Londoner Firma Pictorial Machinery Ltd. sind in dem veröffentlichten Umfange nicht zutreffend. Es handelt sich lediglich um Beschaffung einer Litho-tex-Maschine und eines Printex-Apparates, wie sie von mehreren angesehenen deutschen Buchdruckereien bereits von derselben Firma bezogen sind. Die Beschaffung ist erst erfolgt, nachdem durch monatelange Versuche festgestellt war, daß von deutschen Fabriken gleichwertige Einrichtungen leider nicht zu erhalten waren. Die Direktion hat bereits die erforderlichen Schritte zur Richtigstellung der falschen Meldungen unternommen."

Einbindefertige Bücher und Buchteile

In einer Rotationsdruckmaschine bedruckte Papierbahnen werden für die Buchherstellung in mehrere Längsstreifen zerschnitten, von denen ein jeder der Länge nach gefalzt wird.

Die Erfindung besteht nun darin, daß die einzelnen der Länge nach gefalzten Streifen registermäßig aufeinanderliegend nach jeder zweiten Druckseite mit Draht oder mit Leinfaden oder auch mit Draht und Leinfaden quer geheftet, darauf zwischen den Heftstellen quer geschnitten und schließlich an den Heftstellen selbst quer gefalzt werden, so daß die nunmehr in Buchform sich darbietenden Teile, vom Rückenfalz abgesehen, nur an der oberen Schmalseite des Buches einen Falz aufweisen. (D. R. P. 454 87[illegible] Kl. 15d, *Henri Mainguet, Paris,* Vertr. Pat.-Anw. Schmitzdorff, Berlin SW 61.) —ss

Büchertisch

Wörterbuch der Fachausdrücke des Buch- und Papiergewerbes in sieben Sprachen von *Wilhelm Hellwig.* Zweite Auflage. Verlag von *Klimsch & Co.,* Frankfurt a. M. 1926. Preis gebd. 12 RM 80 Pf. — Dieses Wörterbuch hat schon in seiner ersten Auflage dem Buch- und Papiergewerbe gute Dienste geleistet. Es ist das einzige seiner Art für diesen Industriezweig, wenn man von der AZ-Sammlung absieht, die aber nur den Papier- und Pappenhandel als Sonderzweig berücksichtigt und mit dem AZ-Code verbunden ist. Während das Druckwesen und die Papierverarbeitung in der neuen Auflage recht gut berücksichtigt sind, könnte das Buch noch für Ausdrücke der Papierfabrikation und des Papiergroßhandels einige Erweiterung vertragen. — Die zweite Auflage ist um zwei Sprachen erweitert worden. Während nämlich bisher die Uebersetzung der deutschen Fachausdrücke nur in die Sprachen englisch, französisch, italienisch und spanisch gegeben war, sind jetzt die Sprachen holländisch und schwedisch dazu gekommen, was eine wertvolle Bereicherung bedeutet. Den Hauptteil des Wörterbuches macht der deutsche beginnende Teil aus, hier sind die deutschen Fachwörter in die sechs Sprachen übersetzt. Darauf folgen die Fachausdrücke jeder der fremden Sprachen ins Deutsche übersetzt. Will man die Ausdrücke in einer dritten Sprache haben, so muß man den im deutschen Teil suchen.

Hosted by Google

Schwimmen Sie im Gelde,

so schwammen Sie in „Richtung Spiegeldose", d. h. Sie verkauften an Farbbändern nur Arlac in der Spiegeldose! Schlagen Sie die entgegengesetzte Richtung ein, so verzichten Sie mit jedem Spiegeldosenlosen Farbband-Auftrag jeweils auf mindestens einen neuen Kunden. Es geht von Mund zu Mund! Vergessen Sie das nicht! Bedenken Sie einmal, wieviel größer Ihr täglicher Posteingang durch die Aufträge auf Arlac-Spiegeldosenbänder werden würde, und lassen Sie sich gleich einige Dutzend Arlac-Bänder kommen!

Arlac

(za 88)

Fabrik Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfältbedarf, **Stettin 9**

Diese Belastung

Ist Beweis:
Jagenberg
Eckenverbinde-Papiere
sind v. außerordentlicher Zähigkeit und besitzen vorzügliche Gummierung.

Jagenberg-Werke A.G.
Rollenpapierfabrik - Düsseldorf

MUSTER-UMSCHLÄGE
FÜR
HIN- UND RÜCKSENDUNG
FÜR
STOFF-MUSTER ALLER ART

liefert **prompt** und **preiswert** mit hohem **Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München II Briefiach P

Kartonrollen
für Faltschachtel-Stanzautomaten usw.
schneiden Sie auf dem
Goebelschen Rollenschneider IIE

Diese neue Maschine trägt in ihrer Konstruktion, insbesondere in den Abmessungen der Leit- und Messerwalzen, der Beschaffenheit des Materials Rechnung.

Die Maschine schneidet stärksten, eben noch biegsamen Karton gerade so leicht wie dünne Papiere

*
Bitte verlangen
Sie Einzelheiten
*

Maschinenfabrik Goebel Darmstadt
(Gandenbergersche Maschinenfabrik Georg Goebel)

Verlangen Sie die neuen Muster und Preise
für
Kreuzboden-Faltenbeutel!

Kreuzboden-Faltenbeutel sind jetzt Lager-Sorten und können von mir ohne Zeitverlust vom Lager bezogen werden.
Neue Preise! Billige Preise!
Kreuzboden-Faltenbeutel sind bequem zum Postversand von voluminösen Mustern, zu deren Versand sonst Briefumschläge oder Flachbeutel von fast doppelten Dimensionen Verwendung finden müßten.
Bisher teuer und deshalb Luxus-Artikel, jetzt wohlfeil und deshalb **Massen-Artikel.**

M. Mayer, Coblenz-L.
Papierausstattungs- und Briefumschlag-Fabrik
Trauerpapiere, Büttenpapiere und Büttenumschläge, Visitkarten, Stahlstichdruck, nur für den Wiederverkauf

Achten Sie auf
unsere Schutzmarke

BUCHDRUCK – UTENSILIEN
WINKELHAKEN, SETZSCHIFFE
fabrizieren in Qualität
R. C. KLEEBERG, G.M.B.H.
STUTTGART, FALKERTSTR 56

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Reisebilder aus Columbien

Von *P. Karmann*, Vertreter der Pelikan-Werke Günther Wagner, Hannover und Wien, für Zentral- und Südamerika

Von den Reiseverhältnissen in außereuropäischen Ländern hat man zu Hause oft falsche Vorstellungen. In der Einbildung erscheint ein Land mit wärmerem Klima wegen seiner üppigeren Pflanzen- und Tierwelt meist schon wie ein halbes Paradies und eine Reise hindurch als etwas wunderbar Reizvolles. Gewiß haben Reisen in subtropischen Erdstrichen ihren großen Reiz. Es darf dabei aber nicht außer Acht gelassen werden, daß in solchen Ländern die Zivilisation mit ihren uns daheim selbstverständlichen Begleiterscheinungen: Ordnung im Reiseverkehr, Reinlichkeit und Bequemlichkeit, durchweg noch wenig Fuß gefaßt hat und der Reisende dort in der Hauptsache auf sich selbst angewiesen ist. Er ist dabei von Wetterverhältnissen, Jahreszeit u. a. m. stark beeinträchtigt und muß von Fall zu Fall die günstigste Reisegelegenheit erspähen.

So hatte ich bereits im Februar versucht, die Reise in das Innere Columbiens bis Bogota wie bei der vorigen Reise auf dem Magdalenenstrom von Baranquilla, der Mündung, aus zu machen. Der Fluß war aber infolge der ungewöhnlichen Trockenheit so seicht, daß damals 14 Dampfer auf den Sandbänken festsaßen. Ich entschloß mich deshalb, erst das benachbarte Venezuela zu besuchen. Als ich bei meiner Rückkehr nach sieben Wochen die Wasserverhältnisse noch unverändert fand, mußte ich die Flußfahrt wohl oder übel auf einem der wenigen noch zur Verfügung stehenden kleinen alten Dampfer wagen. Er trug den stolzen Namen „Expreßboot" Eloisa und trat nach langem Warten die Fahrt mit zehnstündiger Verspätung an. Ich hatte glücklich eine der vorhandenen zwölf Kabinen ergattert. Wer keine bekam, und deren waren nicht wenige, schlug sein Nachtlager auf Deck auf. Die allgemeine Beleuchtung besorgten Petroleumlampen. In den Kabinen standen durch die furchtbare Hitze weich gewordene und zu wunderlichen Gebilden geformte Kerzen zur Verfügung. Der sonstige Luxus bestand in einer Art Feldbettgestell, einem Waschständer und einem Spucknapf; für das übrige, Handtuch, Bettlaken usw., hatte der Reisende gefälligst selbst zu sorgen. Mit diesem „Komfort" hieß es unter den mißlichen Wasserverhältnissen etwa

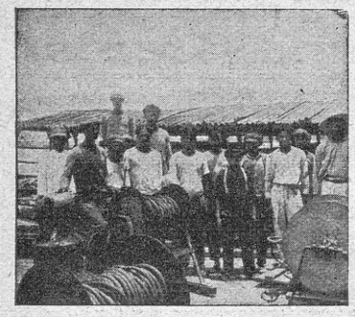


Bild 1. Die Schiffsmannschaft des »Expreßbootes« Eloisa.

Bild 3. Wäscherinnen am oberen Magdalena (Die Wäsche wird solange auf einen Stein geschlagen, bis sie sauber ist.)

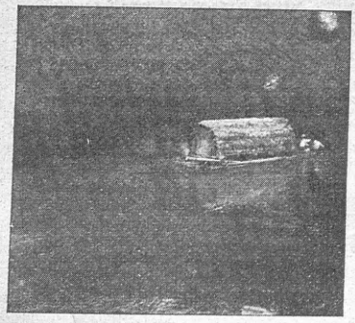


Bild 2. Überdachtes Boot aus Bananenstämmen auf dem Magdalena.

Bild 4. Warenverkauf am Magdalena.

12 Tage aushalten. Vor zwei Jahren hatte ich zu derselben Strecke die halbe Zeit gebraucht.

Die Fahrt selbst bot viel des Interessanten. Einiges davon habe ich im Bilde festgehalten. So begegneten uns häufig Eingeborene auf Flößen von fünf bis zehn langliegenden Bananenstämmen, die feineren von ihnen mit einer Bedachung oder Hütte aus Palmenblättern zum Schutze gegen die fürchterliche Sonnenglut. An den Ufern und auf Sandbänken sonnten sich fast am ganzen Wege Krokodile. Tote Exemplare dieser hübschen Tiergattung wurden hin und wieder von uns überfahren, auch Aasgeier fuhren manchmal schmausend auf ihnen zu Tal. Schild-

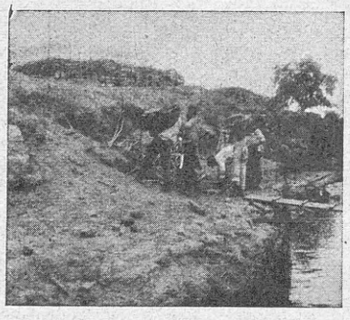


Bild 5. Holzeinnahme für die Kesselfeuerung am Magdalena.

Bild 7. Promenadendeck eines Flußdampfers auf dem Magdalena.

Bild 6. Einbaum auf der Suche nach einer Durchfahrt für den Dampfer.

Bild 8. Obstverkäufer und Bettler auf einer Bahnstation in Columbien.

kröten, Papageien, Reiher, Marabus, Schwalben, Enten und herrliche Schmetterlinge in großen Mengen belebten Fluß und Ufer. Zwischenfälle interessanter und weniger angenehmer Art ereigneten sich jeden Tag. Eines Abends um 11 Uhr — wir hatten bei schönstem Vollmond die Reise fortzusetzen versucht — wurden wir plötzlich unsanft hin- und hergeschüttelt. Das Boot war auf eine Sandbank geraten. Zum Glück wurden wir wieder flott, aber es war doch eine eindringliche Warnung für die Weiterfahrt gewesen.

Am elften Reisetage erreichte die Flußfahrt bei Girardot ihr Ende. Die hier herrschende Hitze wird sehr treffend zum Ausdruck gebracht durch ein Sprichwort auf die Einwohner von Girardot, denen man nachsagt, daß sie einen Mantel mitnehmen, wenn sie zur Hölle kommen, da sie sonst dort frieren würden. Ein Tag herrlicher Eisenbahnfahrt brachte uns von Girardot — 50 m über dem Meeresspiegel — bis zu 3000 m Höhe, um dann wieder auf 2630 m zu fallen. Bogota war nach einer sehr mühseligen Fahrt erreicht, und ein gemäßigtes Klima brachte uns hier nach der ausgestandenen Hitze wohltuende Erfrischung.

„Herr Regierungsrat Bauer"

Schwindelhafter Vertrieb von Bürobedarf

Nr. 12 des „Berliner Lokalanzeigers" meldet: In letzter Zeit wurden Industriebetriebe, Handelsbetriebe und die verschiedensten Behörden von einem Manne angerufen, der sich als Regierungsrat Bauer ausgab und mitteilte, daß er einen Mann senden würde, der Bürobedarfsartikel feilbiete. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Artikel sei für den Wirtschaftsverband der Kriegsbeschädigten bestimmt, und da es sich um ein Wohlfahrtsunternehmen handele, seien die angepriesenen Waren etwas teurer als im Handel.

Bald nach diesem telephonischen Gespräch erschien ein Mann, der Bleistifte, Federhalter, Tinte, Bücher und anderes anbot und meist auch gut verkaufte. Mehrere Leute, die ebenfalls angerufen worden waren, waren aber vorsichtig und gingen der Sache auf den Grund. Da stellte sich heraus, daß es einen Verband unter dem angegebenen Namen nicht gibt. Man erstattete Anzeige, und Kriminalkommissar Rassow mit seinen Beamten ermittelte, daß es sich um ein Schwindelunternehmen handle. Der Gauner konnte dann auch bald in der Person des Kaufmanns B. festgestellt werden, der in Berlin ein Geschäft mit Bürobedarfsartikel betrieb. Das Geschäft ging nicht sonderlich und da kam

Hosted by Google

M. Mayer, Coblenz-L.

Achtung, Partie!

Briefumschlag 125 × 155 m/m - 4°

No. 259 - Frosch

bläulich Bank mit Innendruck

Lieferung über Mark 50.— einschl. Fracht und Kiste

	1000	Stück Mark	**3.75**	netto
über	50000	„ „	**3.50**	„
„	100000	„ „	**3.25**	„

soweit Vorrat reicht.

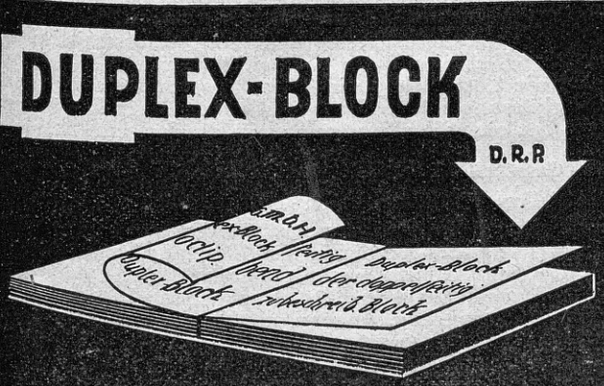
Meine Fabrik arbeitet mit den neuesten Maschinen
Sofortige Lieferung auch größter Quanten.

Osterteller · Osterkörbchen · Ostergras

Pappteller aller Art, Tortenscheiben
Preislisten gratis! ***Tortenschachteln, Tortenpapiere, Tortenringe*** *Lieferung nur an Wiederverkäufer!*
***Konfektkartons** in feiner und einfacher Ausführung*
Blumenpapiere, Konfektschachteln, Trinkröhren

Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

DUPLEX-BLOCK D.R.P.



Der vor dem Abreißen doppelseitig zu beschreibende Block
DER NEUE KONSUMARTIKEL DER BRANCHE
DOPPELTER NUTZEN HALBE PREISE
Verlangen Sie Offerte! **AUTOCLIP G.M.B.H.**
BERLIN O17, MÜHLENSTR. 51/58

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Feinstes Kreppapier einfarbig, geprägt u. bedruckt
Puppen-Servietten ges. gesch.
Batik-Krepp
Bezugpapiere
Metallfond-Krepp und Seiden
Gold, Silber, Kupfer

LOUIS WAGNER
Luxus und Krepp Papier-Fabrik
BERLIN · SW · 68
Alexandrinenstrasse 101

Farbechte Luxus-Servietten
Papier-Servietten und Tischläufer bedruckt u. Madeira-Art
Nichtflammender Krepp
Batik-Seiden
Weihnachts-Einschlagpapier
Kuvertfutter-Seiden ein-, mehrfbg. u. m. Gold bedruckt
JOE LOE

Zur Leipziger Messe:
Stentzlers Hof,
I. Stock Stand 19-25a

Hosted by Google

H. auf den Schwindel. Diese Gaunerei war sehr einträglich, zumal manche der angerufenen Großbetriebe H. keine Waren abnahmen, sondern dafür mehr oder minder hohe Geldbeträge für die angebliche Kriegsbeschädigtenfürsorge gaben.

Alle Geschädigten werden ersucht, sich bei dem oben genannten Kriminalkommissar zu melden. Der Schwindler ist in Haft genommen.

* * *

Hierzu schrieb eine Berliner Bürobedarfshandlung an den obengenannten Kriminalkommissar Rassow:

„Sie greifen endlich an einen Krebsschaden des Wirtschaftslebens, der zu Gunsten ganz gewöhnlicher Schmarotzer den legitimen Handel in der unverschämtesten Weise seit Jahren schädigt. Unter dem schwindelhaften Vorgehen, sie seien abgebaute hohe Staatsbeamte, Offiziere oder Schwerkriegsverletzte, oder mit schwindelhaften Ausweisen und Adreßkarten versehen, oder mit hochtrabenden Titeln und hochtönenden Namen wirken in dieser Weise in Berlin in der Kontorbedarfsbranche tausende von Existenzen und sind bereits zur Landplage geworden, weil leider bisher Polizei und Staatsanwaltschaft angeblich „des wohltätigen Zwecks wegen" diese Leute duldete. Sie werden zum Teil von gewissenlosen Unternehmern aller Art ausgenutzt und ausgebeutet und würden wir Ihnen empfehlen, besonderes Augenmerk auf die Firmen (genannt sind zwei Verbände von Kriegsbeschädigten und drei Firmen) zu lenken, die ihren Absatz fast ausschließlich auf diesen Umweg über den „Bettelhandel" in der schwindelhaftesten Weise erzielen, wie eine kurze Beobachtung sicherlich ergeben wird.

Außerdem empfehlen wir, zur Beschaffung von Material dieserhalb sich an den Landesverband Brandenburg im Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, Neue Grünstraße 19, zu wenden.

Warenzeichenschutz *Der Wert des Warenzeichens. — Wie vermeidet man Schutzstreitigkeiten*

Von Patentanwalt Dr. *L. Gottscho*, Berlin

Das Warenzeichenrecht und vor allem die Rechtsprechung darüber verleihen dem Inhaber eines Warenzeichens recht erhebliche und sichere Rechte. Trotzdem bleibt für den Inhaber der Warenzeichen noch mancherlei zu tun, wenn er die sich hieraus ergebenden Vorteile voll ausnutzen will. Hat er ein zugkräftiges Warenzeichen gewählt, und stützt es sich auf gute, verkaufswerte Waren, so gilt es, durch geeignete Propaganda das Warenzeichen dem großen Kreis des kaufenden Publikums, vor allem aber dem Kreis derjenigen, die die Waren unter dem Warenzeichen dem Publikum verkaufen sollen, bekannt und vertraut zu machen, denn nur ein bekanntes Warenzeichen hat Wert und wirbt für die Waren, die es vertritt.

Einen besonderen Weg für diese Propaganda hat die Papier-Zeitung beschritten. Die von ihr veröffentlichte Zeichentafel stellt die Warenzeichen des Faches übersichtlich zusammen und ruft sie so dem Leserkreis, der durchweg am Papierfach beteiligt ist, immer wieder ins Gedächtnis zurück. Ein bisher noch nicht nach Gebühr gewürdigter Vorteil der Warenzeichentafel ist es, daß sie neu hinzukommende Wettbewerber hindert oder wenigstens warnt, Zeichen, die mit den bereits bestehenden verwechslungsfähig sind, anzumelden; denn die Erfahrung lehrt, daß verwechslungsfähige Zeichen meist nicht aus unlauterer Absicht, sondern aus Unkenntnis der bestehenden Zeichen angemeldet und nach einmal erfolgter Anmeldung allerdings nicht selten mit großer Hartnäckigkeit verteidigt werden. Wenn nun auch das Patentamt dann nach richterlichen Grundsätzen entscheidet, so hat doch jeder solche Streit für alle Beteiligten Zeit- und Arbeitsverlust und nicht selten auch Aerger und Kosten zur Folge. Viele dieser Mißhelligkeiten lassen sich vermeiden, wenn wenigstens die wichtigsten der in Frage kommenden, bestehenden Zeichen allen Angehörigen des Faches bekannt sind. Eine solche Kenntnis zu ermöglichen, ist eine wesentliche Aufgabe der Zeichentafel der Papier-Zeitung.

Jeder Zeicheninhaber dient daher sich selbst, wenn er die hierdurch gebotenen Werbe- und Sicherungsmöglichkeiten für seine Zeichen ausnutzt.

Die AG. für Vervielfältigungsapparate ist unter Beteiligung Schweizer Kapitals mit einem Aktienkapital von 300 000 RM in Berlin errichtet worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und der Vertrieb von Vervielfältigungsapparaten, Büromaschinen, Bürowaren und deren Zubehör, ferner der Erwerb und die Verwertung von Konzessionen, Patenten und Lizenzen im In- und Auslande. An der Neugründung ist die AG. für Unternehmungen der Reproduktionsindustrie zu Zürich beteiligt. Zum Vorstand wurde Kaufmann J. C. Klaus, Berlin, bestellt. Den ersten Aufsichtsrat bilden Rechtsanwalt Dr. Georg Wettstein, Zürich, Rechtsanwalt Dr. H. V. Simon, Berlin, und Bücherrevisor Max Fritzsche, Berlin-Schöneberg.

Farbbänder und Kohlepapier in der Tschechoslowakei

Schlechter Absatz — Zollermäßigung in Aussicht

In einem tschechischen Blatte wird mitgeteilt, daß der Absatz von Farbbändern in der Tschechoslowakei sich in der letzten Zeit verschlechtert hat. Der Grund liegt in der Betriebseinschränkung vieler Unternehmungen. Mit der Erzeugung von Farbbändern befassen sich in der Tschechoslowakei sechs bis sieben Firmen und die verhältnismäßig vielen Neugründungen führten zu ebenso häufigen Zusammenbrüchen. Die Rohstoffe werden aus Deutschland bezogen. Vor kurzem fanden in Prag auf reichsdeutsche Veranlassung Verhandlungen statt wegen Herabsetzung des tschechischen Zolles auf Farbbänder, der heute 45 ck aufs kg und 25 ck für Rohware beträgt. Der tschechische Handel hat gegen die Zollherabsetzung Stellung genommen, trotzdem es ziemlich sicher ist, daß der Zoll im kommenden Handelsvertrag mit Deutschland ermäßigt wird. Die staatlichen Aemter verlangen, ebenso wie viele Privatunternehmungen, trotz der, wie tschechischerseits behauptet wird, guten Beschaffenheit der inländischen Erzeugnisse, ausländische Fabrikate. Die Preisstellung wird durch Unterangebote verdorben. Es gibt eine Reihe von Erzeugern, die an Verbraucher zu denselben Preisen liefern wie an den Zwischenhandel. Kohlepapier wird vorwiegend aus Deutschland bezogen. Während der Verhandlungen zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei wurde tschechischerseits eine Zollerhöhung von 4,50 auf 9 ck durchgesetzt. g

Leipziger Bürobedarfs-Messe. Der Aussteller-Ausschuß dieses Meßzweiges sandte an die Interessenten der Büro-Bedarfs-Messe ein Rundschreiben mit folgenden Fragen:

1. Soll die Büro-Bedarfs-Messe, wie bisher, wieder im Jaegerhof stattfinden?

   Aller Voraussicht nach ist genügend Platz vorhanden, auch wenn die Büromaschinen-Verbände vollzählig ausstellen werden. Der Preis ist in erstklassigen Meßhäusern überall der gleiche, so daß eine Aenderung des Meßhauses vorläufig nicht empfohlen werden kann.
2. Soll die Büro-Bedarfs-Messe jährlich zweimal, wie bisher, oder nur einmal, und zwar im Frühjahr stattfinden?

   An Miete wird wenig gespart, denn wenn die Messe nur einmal stattfindet, ist die Miete trotzdem zu bezahlen, aber es würden die sonstigen, mit einer Messe verbundenen Spesen gespart. Wenn die Herbstmesse nicht stattfindet, so ermäßigt sich der Mietpreis für die Herbstmesse um 10 vH.
3. Wieviel Quadratmeter Koje — Tischplatz — hatten Sie bisher? Welchen Raum benötigen Sie in Zukunft?

   Es besteht die Absicht, zunächst für zwei weitere Jahre, evtl. wenn sich große Umbauten wegen der Hereinnahme der Büromaschinen-Fabrikanten nötig machen sollten, die Vertragsdauer auf drei Jahre festzusetzen.
4. Besondere Wünsche und Anregungen?"

Anmerkung der Schriftleitung: Die Beantwortung der ersten Frage dürfte einen Wechsel des Meßhauses verneinen; zur größeren Entfaltung der Bürobedarfsmesse ist unsers Erachtens auf Jahre hinaus kein Anlaß, und wenn die heute sich beteiligenden Firmen im Jaegerhofe Unterkommen finden, warum sollten die Kosten des Umzuges und der Ablösung der Mietverträge übernommen werden. Bei Frage 2 wird unsers Wissens erstmals ernstlich erwogen werden müssen, ob die Herbstmesse fallen soll; wahrscheinlich wird man alle Ausstellerkreise dafür noch nicht gewinnen können, und wenn daher die Kosten doch nicht ganz erspart werden, so wäre eher die Verkürzung beider Messen auf vier Tage in Erwägung zu ziehen; wie das einige Meßzweige bereits durchgesetzt haben.

Die Bürotechnik in der öffentlichen Verwaltung

Ausstellung in Düsseldorf, 27. Januar bis 7. Februar

In der Zeit vom 27. bis 29. Januar 1927 veranstaltet die niederrheinische Verwaltungs-Akademie in Düsseldorf in Verbindung mit dem deutschen Institut für wirtschaftliche Arbeit in der öffentlichen Verwaltung (Diwiv) in Düsseldorf einen Reichskursus für wirtschaftliche Verwaltung. Bekannte Wissenschaftler und Verwaltungspraktiker werden in sechs Einzelvorträgen über moderne Arbeitsverteilung bei öffentlichen und privaten Betrieben und über büroorganisatorische Fragen sprechen; es wird sich dabei Gelegenheit bieten, die Reformbestrebungen bei den verschiedenen Verwaltungen und in der Industrie zu vergleichen und daraus Anregungen für die eigene Tätigkeit zu schaffen. Zugleich soll vom 27. Januar bis 7. Februar 1927 eine Ausstellung für „Neuzeitliche Bürotechnik in der öffentlichen Verwaltung" eine umfassende Uebersicht über moderne Arbeitsmaschinen, Lochkartenverfahren, Arbeitsgeräte, Büromöbel, Vordrucke, Karteien, Registraturen usw. geben. Die Vorträge finden in der Aula der Lessing-Oberrealschule, Düsseldorf, Ellerstraße 92, statt, während die Ausstellung in den Lichthöfen des Kunstgewerbemuseums, Friedrichsplatz 3/7, untergebracht wird.

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

FEINPAPIER
POENSGEN & HEYER
Stammhaus Köln a/Rh.
Filialen in:
Berlin, Frankfurt/M. Leipzig, München
Hamburg

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

VEREINIGTE KALENDERFABRIKEN
GmbH.
Hamburg 1, Pferdemarkt 45/51
(Janushaus)

HEINRICH ZEISS
(Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin NW 7
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

„Roto-Schnelldrucker"
ROTO- UND DEBEGO-WERKE
Fabriken für Büromaschinen
KÖNIGSLUTTER

BERLINER BUCHBINDEREI
WÜBBEN & Co
G.M.B.H.
BERLIN SW 68. KOCHSTR. 60-61.

„Echte Stralsunder"

Vereinigte Stralsunder
Spielkarten-Fabriken A.-G.
STRALSUND
Aelteste und größte deutsche Karten-Fabrik

STEINBERG & Co. G. M. B. H.
Feinpapiergroßhdlg. — Briefumschläge, Druckereibedarf
Bielefeld, Jahnpl. 4, Tel.: 4627

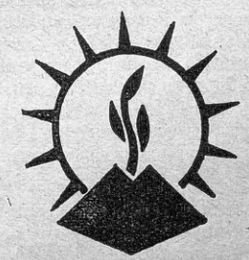
Kartonnagenfabrik Weißwasser G. m. b. H. Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien. Eigene Druckerei.

Klemmrücken-Mappen
Klemm-Notizbücher
seit 1880

MAPPENMÜLLER
LEIPZIG C 1
Katalog auf Verlangen

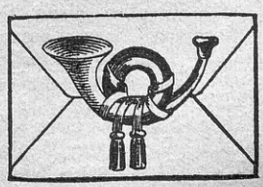
JOHANN FABER A.G.
NÜRNBERG
Blei-, Farb- und Kopierstifte für alle Zwecke
Erste Marke: „APOLLO"

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-, Wäsche- u. Konfektions-Beutel aus eins. glatt Cellulose

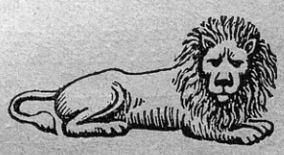


FELIX PELTZER & Co.
DÜREN (Rhld.)
„Kraft" Kohle- u. Durchschreibepapiere

Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WULFEL



REINHART SCHMIDT
G. M. B. H.
ELBERFELD
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik



Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. LOEWENTHAL A.-G.
BRIEG, BEZ. BRESLAU

CARL LAUSER
Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei u. Verlag
STUTTGART
Spezialität:
Lose-Blätter-Bücher und Kartei-Einrichtungen

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Südafrikanische Regierungslieferungen. Das Geschäft mit Südafrika liegt im allgemeinen trotz schwieriger Verhältnisse für manchen Geschäftszweig nicht ungünstig. Mehr und mehr bezieht man aus dem Ausland lediglich Sonderheiten, die im Inlande nicht oder nur in geringem Maßstab erzeugt werden. Es kommen viel Neuheiten in Betracht. Die Regierungsaufträge sind von größter Bedeutung. Es erscheint deshalb angebracht, daß sich alle Interessenten nicht nur einen tüchtigen Fachvertreter beschaffen, sondern daß sie sich auch mit den Bestimmungen über die Regierungsaufträge vertraut machen. Die entsprechenden Unterlagen, insbesondere die Aufträge für Post, Telegraphie, Eisenbahn und Verkehr sind im Büro des „High-Commissioners" der Südafrikanischen Union, Trafalgar Square, London W. C. 2 zu erhalten. Korresp.: Englisch).

Erschwerung der Einfuhr nach Italien. Ein Dekret ist erlassen worden, durch das die inländischen Lieferfirmen verpflichtet werden, ihren etwaigen Bedarf an ausländischen Rohstoffen und Halbfabrikaten für die Staats- usw. Lieferungen der vorherigen Genehmigung des Wirtschaftsministers zu unterwerfen, dem ferner das Recht zu entsprechenden Kontrollen bei den Lieferfirmen übertragen wird. Bei diesem Ueberwachungsdienst soll anscheinend der Reichsverband der italienischen Industrie mitwirken. Zu denjenigen Verwaltungsstellen und Körperschaften, denen die Verpflichtung auferlegt worden ist, die inländischen Produkte zu bevorzugen, sind die „Gesellschaften, Firmen, Institute oder irgendwie vom Staat unterstützten oder subventionierten Körperschaften" hinzugekommen. Als Erzeugnisse der inländischen Industrie werden auch solche angesehen, bei deren Herstellung ausländische Rohstoffe oder Halbfabrikate verwendet werden, sofern in diesem Falle das Fertigprodukt gegenüber dem Wert der zur Herstellung desselben verwendeten Rohstoffe und Halbfabrikate ausländischer Produktion mindestens eine Wertsteigerung von 20 bis 40 vH. aufweist.

Geschäftsbeziehungen mit Japan. In Japan bestehen nachfolgende Organisationen, welche die Vertretung der Interessenten deutscher Firmen in diesen Städten, wie in Japan, bezwecken und welche die Förderung des Handels mit Deutschland im Auge haben. Die Vereinigungen sind folgende: Deutsche wirtschaftliche Vereinigung, Tokio (Japan), Kojimachiku, 18 Hirakawacho 5 — chome; Deutsche Handelskammer, Kobe, 37 Nakamachi, P. O. Box Sannomiya 88 (mit Zweigstelle in Osaka). Wir machen außerdem darauf aufmerksam, daß unserer Auskunftsstelle eine Reihe von Firmen und insbesondere Exportfirmen bekannt sind, die evtl. Vertretungen für Japan übernehmen. Näheres unter den bekannten Bedingungen.

Geschäft mit Jugoslawien. Laut Mitteilung der TU. haben jugoslawische Fremdenverkehrsvereine mit Unterstützung der Regierung, der Handelskammern und der wirtschaftlichen Körperschaften beschlossen, im März 1927 eine größere Informationsreise durch ganz Deutschland zu veranstalten, die in erster Linie für Kaufleute und Industrielle bestimmt ist und die der Erweiterung der geschäftlichen Beziehungen dienen soll. Da wir bereits dieserhalb und wegen Geschäftsbeziehungen mit Jugoslawien Verbindungen angeknüpft haben, stellen wir Interessenten anheim, sich raschestens unter Bezug auf diese Notiz mit unserer Auskunftstelle ins Benehmen zu setzen.

Anwesende Ausländer — Geschäftsreisen. Bei unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle sind neuerdings folgende Herren gemeldet: Interessenten wollen sich unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM Gebühren sowie genauer Angabe der in Betracht kommenden Nummern mit derselben in Verbindung setzen:

1. *Argentinien:* Geschäftsfreund trifft demnächst in Deutschland ein und ist bereit, mit Interessenten wegen Vertretungen und sonstiger Interessenwahrnehmung zu verhandeln.
2. Geschäftsfreund aus *Spanien,* zur Zeit in Deutschland, sucht für befreundete Firma Vertretungen in allen in der Schweiz im Druckwarenfach einschlägigen Artikeln.
3. Gegenwärtig anwesender Einkäufer und Vertreter aus *Holland* erbittet Eilofferten in Schlagerartikeln, Neuheiten, kauft auf eigene Rechnung und übernimmt Vertretungen.
4. *Holland und Niederländisch-Indien:* Mitte Januar eintreffende Geschäftsfreunde suchen für alle gangbaren Artikel Vertretungen für Holland und Niederländisch-Indien. Es interessieren auch im besonderen Neuheiten aller Art.

Zolltarifentscheidungen in Chile. In Chile sind in letzter Zeit folgende Zolltarifentscheidungen ergangen: Wollene grobe Filzstoffe, im Gewicht von 260 g je Quadratmeter, nach Pos. 896 mit 2,70 Goldpesos für 1 kg Reingewicht. Pasten zum Trocknen für Druckfarben nach Pos. 1109 mit 0,22½ Goldpeso für 1 kg Rohgewicht. („J. u. H.")

Geschäftsverbindungen mit den Philippinen. Von vor kurzem in Deutschland anwesenden Sachverständigen wurde uns berichtet, daß dem Geschäft in Papier- und Schreibwaren und allen verwandten Artikeln auf den Philippinen in Zukunft erhöhte Bedeutung zuzumessen ist; alle besseren Schreibpapiere und Ausstattungen werden in jüngster Zeit gefragt. Es interessieren weiter alle Artikel für Büros und Schulen und insbesondere Neuheiten aus dem Fach. Interessenten, welche Geschäfte mit den Philippinen tätigen wollen, können gegen Einsendung von Freiumschlag und Gebühr von 2 RM Näheres bei unserer Ausfuhr-Auskunftstelle in Erfahrung bringen.

Ab 1. Januar 1927 Türkisch obligatorische Geschäftssprache. Das türkische Gesetz, das die türkische Sprache als für alle in der Türkei tätigen kommerziellen und finanziellen Unternehmungen bei gegenseitigen Vertragsabschlüssen sowie bei der Ausstellung von Dokumenten obligatorisch erklärt, wird mit dem 1. Januar 1927 in Anwendung gebracht werden. Ein besonderer Paragraph des Gesetzes bestimmt, daß die einheimischen Gesellschaften ihre Geschäfte überhaupt nur in türkischer Sprache abwickeln dürfen. Bei den fremden Gesellschaftne müssen nur die Bücher und die mit anderen Gesellschaften geschlossenen Verträge sowie die ausgestellten Dokumente (Rechnungen usw.) unbedingt in türkischer Sprache verfaßt sein. Ob diese Unternehmungen daneben noch eine andere Sprache verwenden wollen, bleibt ihnen überlassen. Die Unterschriften müssen aber in jedem Falle türkisch sein.

Dr. M.

Anfragen aus dem Ausland
nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

1498	Schreibwaren (Korr. Französisch)	Cypern
V1499	Papierwaren	Syrien
V1500	Papier- und Schreibwaren (Korr. Spanisch)	Chile
1501	Reklameartikel (Korr. Englisch)	Kanada
1502	Druckereipapier	Holl. Guyama
1503	Papier- und Schreibwaren	Zent.-Amerika
1504	Schreibwaren	Bulgarien
V1505	Sonderheiten in Papier- und Schreibwaren	Syrien
1506	Büroartikel	Schottland
V1507	Papier- und Schreibwaren	Frankreich
1509	Strohpappe	Aegypten
1510	Schnellhefter-Kartons	Rumänien
1511	Deutsches Pauspapier D. R. P.	Polen
1512	Dünne geprägte Papiere (Waffelmuster)	Jugoslawien
1513	Geprägtes Buntpapier als Futter für Strohhüte, einseitig weiß wasserdicht gestrichen	Westindien
1154	Papierwaren aller Art	Südamerika
1515	Papier- und Schreibwaren	Aegypten
V1516	Gangbare Papier- und Schreibwaren	Norwegen
1517	Neuheiten in Papierwaren (Korr. Englisch)	Australien
V1518	Schreibwaren	Columbien
V1519	Schreibwaren	„
V1520	Papier- und Schreibwaren	Polen
V1521	Papier- und Schreibwaren, Bleistifte (Korr. Französisch)	Frankreich
1522	Artikel für Zeitungen und Druckereien (Korr. Englisch)	Australien
V1523	Papier- und Schreibwaren	Portugal
V1524	Schreibwaren	Türkei
V1525	Gangbare Papierartikel (Korr. Franz.)	Frankreich
1526	Pergamyn- und Pergamentpapiere, wasser- und fettdicht	Griechenld.
V1527	Schreibwaren	Paraguay
1528	Papier- und Schreibwaren	Chile
1529	Papierwaren und Reklameartikel	Dänemark
1530	Stanniol- und Bleipapier	Lettland
1531	Schreibwaren-Neuheiten	Bulgarien
1532	Phantasie- und Ueberzugspapiere	„

Hosted by Google

Maschinen-Cartonnagen für alle Industriezweige

Gewickelte und gezogene Dosen, roh, geruch- sowie geschmacklos imprägniert, Riemenwachsdosen, gezogene Schacheln, rund und oval, Tortenschachteln, gewickelte und gezogene Hülsen, Serviettenhülsen, Spritzschachteln, rund, oval und viereckig, Leuchtstabhülsen, Zigarren-, Zigarettenetuis in Lederimitation, Tabakverpackungen, rund und oval, Pulverschachteln, Versandrohre, Würfelbecher, Milchflaschenhülsen, Streudosen in Flaschenform (Neuheit) usw.

Gebrüder Adt, Aktiengesellschaft
Abteilung Cartonnagen
Wächtersbach (Hessen-Nassau)

Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253
Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

Ein aussichtsreiches Angebot

in Musterklammern können Sie nur dann abgeben, wenn Sie einen leistungsfähig. Lieferanten hinter sich haben! Unsere reichhaltige Kollektion bietet Ihnen das, was Sie suchen. Sie find. darin Musterklammern aller Formen u. Größen in blanker u. gelber Ausführung, sowie — als Spezialität — in

rein Messing

Überzeugen Sie sich von unserer hohen Leistungsfähigkeit an Hand unserer Originalmuster, die wir Ihnen gern unverbindlich übersenden.

ZANDER & CO. ERFURT
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG

Paketverschlußscheinen	Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner	Dichtungsringe

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**
Fernsprecher 64 (A 10727

Kreuzbodenbeutel-Maschinen

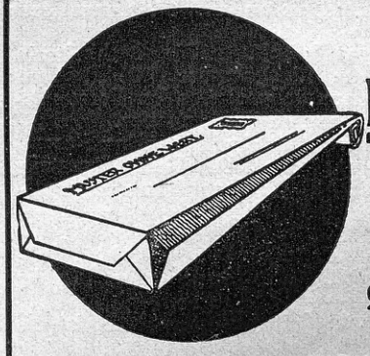
auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb
Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt
Wilh. Maul jr., Maschinen-Fabrik, Dresden 27
Export nach allen Ländern Gegründet 1873

Bemustertes Angebot zu Diensten A 13580
GEORG JUXBERG :: FRANKFURT AM MAIN I

Löschpapiere und Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Liniiert **Kassenrollen** Unliniiert
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.



Kaufen Sie keine Musterbeutel!

bevor Sie meine Preise geprüft haben.

„Autotüte"
schließt von selbst!

Spezialfabrik WILHELM BODLAENDER
Berlin-Halensee 7

KÜCHENKANTEN

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27 / MARKUSSTRASSE 50
GEGRÜNDET 1897
TORTEN-PAPIERE ✻ PAPIER-SERVIETTEN
LUFTSCHLANGEN
FRATE

Leuchtend farbenfreudiges Friespapier

für Dekoration u. Reklame
ganz besonders geeignetes
Hochstein & Weinberg A.-G. * Berlin S 42, Wasserforstr. 50 * Tel.: Moritzpl. 699 u. 14779.

ab Lager in Rollen oder Bogen, 75 cm breit, lieferbar

Hosted by Google

Die Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für den Monat *Dezember 1926* wurden wie folgt festgetzt:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Belgien	100 Belga	58,45	Rumänien . . .	100 Lei (Noten)	2,18
Bulgarien . . .	100 Lewa	3,04	Schweden . . .	100 Kronen	112,.6
Dänemark . . .	100 Kronen	111,98	Schweiz . . .	100 Franken	81,17
Danzig	100 Gulden	81,58	Spanien . . .	100 Peseta	64,02
England . .	1 Pfd. Sterl.	20,38	Tschecho-Slow. .	100 Kronen	12,45
Finland . . .	100 finn. Mark	10,58	Türkei	1 türk. Pfd.	2,11
Frankreich . . .	100 Francs	16,59	Ungarn	100 000 Kronen	5,88
Griechenland . .	100 Drachmen	5,37	Argentinien . .	100 Papierpeso	172,27
Holland	100 Gulden	168,05	Brasilien .	100 Milreis	49,79
Italien	100 Lire	18,65	Kanada . . .	1 kan. Dollar	4,20
Jugoslawien .	100 Dinar	7,41	Uruguay . . .	1 Goldpeso	4,23
Norwegen . . .	100 Kronen	106,22	Ver.St.v.Amerika	1 Dollar	4,20
Deutsch-Oesterr.	100 Schilling	59,29	Japan . . . ,	100 Yen	205,56
Portugal	100 Eskudo	21,57	Aegypten . . .	1 ägypt.Pfund	20,91

Kennzeichnung der Luftpostsendungen. Um die Sonderbehandlung der Luftpostsendungen besser zu sichern, ist der Luftpostvermerk des Absenders, wenn nicht ein Klebezettel „Mit Luftpost" verwendet wird, fortan möglichst links neben die Angabe des Bestimmungsorts zu setzen und mit Farbstift zu unterstreichen. Dies gilt auch für Luftpostpakete und die zugehörigen Paketkarten. Am zweckmäßigsten bleibt es, Luftpostsendungen jedesmal mit einem Klebezettel „Mit Luftpost" zu versehen. Alle Postämter führen solche Zettel und stellen sie den Postversendern unentgeltlich zur Verfügung.

Zur Freigabe des deutschen Eigentums in U.S.A. Wie die Geschäftsführung des Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverbandes mitteilt, wird sie in den nächsten Tagen eine deutsche Uebersetzung des am 18. Dezember v. J. vom Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten angenommenen, jetzt dem Senat vorliegenden Gesetzesantrages über die Freigabe des deutschen Vermögens und über die Regelung der deutschen und amerikanischen Schadensersatzansprüche herausgeben. Der Uebersetzung wird ein Kommentar beigegeben sein, der auf Grund sachverständigen Urteils die komplizierten Bestimmungen erläutert. Interessenten wird ein Abdruck gegen Erstattung der entstandenen Unkosten von 2 RM pro Exemplar durch die Geschäftsstelle (Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 12-14) zugestellt.

Für das Ballfest „Im Reiche der Reklame", das die Gebrauchsgraphiker und die Berliner Reklame-Fachleute am Sonnabend, 22. Januar, abhalten, werden die Räume der Philharmonie von ersten Künstlern märchenhaft dekoriert. Für angemessene Getränkepreise und mäßige Garderobengebühr ist Sorge getroffen. Alle Gäste erhalten mehrere wertvolle Spenden. Drei Orchester spielen; u. a. dirigiert Etté. Ein künstlerischer Festalmanach ist in Arbeit. Saalkarten 8 RM, Logenkarten 15 RM, nur im Vorverkauf Festbüro, Berlin SW 48, Friedrichstraße 240, I, Fernruf Hasenheide 1450—55.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die *Deutsche Celluloidfabrik AG.* in *Eilenburg* wird mit der *I. G. Farbenindustrie AG.* einen Interessengemeinschaftsvertrag abschließen und ergänzt dementsprechend die auf den 18. Januar festgesetzte GV-Tagesordnung.

Papierfabrik Bützow, Aktiengesellschaft. Die Buchhalterin Anna Timmann zu Bützow hat am 9. Dezember 1926 Prokura erhalten; sie kann gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorstandsmitglied Korff-Walther die Firma vertreten und zeichnen.

Papierfabrik Muldenstein GmbH. in *Muldenstein.* Das Stammkapital ist auf 5 Millionen RM umgestellt. Die Geschäftsanteile sind auf $^5/_{12}$ des Nennbetrages ermäßigt. Die Umstellung ist durchgeführt.

Die Wachspapierfabrik *Paur & Comp., Dresden,* ist am *1. Januar* auf die *Renker-Belipa GmbH., Düren-Berliner Fabriken präparierter Papiere, Düren und Berlin SO 33,* übergegangen. (Siehe Nr. 1 S. 18).

Buntpapierfabrik Uffel GmbH. in *Leipzig.* Paul Uffel ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

AG. für Papier- und Pappenindustrie in München-Gräfelfing. Die Gesellschaft hat zum 30. Juni 1926 ihre vorher nur als Werkposten geführten Maschinen und Einrichtungen mit 8323 RM bewertet. Trotzdem verbleibt noch ein Verlust von 4920 RM, der nach GV.-Beschluß vom 30. Dezember vorgetragen wird. Da das Kapital nur 5000 RM beträgt, wurde Anzeige gemäß § 240 HGB. gemacht. Laut Bericht ist der Umsatz gegen das Vorjahr beinahe um die Hälfte zurückgegangen, wohingegen die Unkosten fast die gleichen geblieben sind. Für das neue Geschäftsjahr rechnet die Verwaltung mit einem besseren Ergebnis.

Die *Kokswerke und Chemische Fabriken Aktien-Gesellschaft* und die *Rütgerswerke-Aktiengesellschaft* haben die ihnen nahestehenden Dachpappenfabriken in einer Gesellschaft unter der Firma *„Vereinigte Dachpappen-Fabriken Aktiengesellschaft"* mit einem Kapital von 8 Millionen RM zusammengefaßt. Das Geschäft wird in der neuen Form schon vom 1. Januar 1927 ab geführt. Das Stammkapital der Vereinigten Dachpappen-Fabriken AG. (Vedag) wird von den Rütgerswerken und den Kokswerken je zur Hälfte übernommen.

Friedr. Wilh. Abel GmbH. & Co., Papiergroßhandlung, *Magdeburg.* Herr Hugo Dickudt wurde als weiterer Prokurist bestellt.

Hartmann & Mittler, Papiergroßhandlung und Liniergroßbetrieb, *Augsburg.* Herr Franz J. Classen ist auf Grund freundschaftlichen Uebereinkommens mit dem 15. Dezember 1926 aus der Firma ausgeschieden. Die ihm erteilte Prokura ist damit erloschen. Den vieljährigen treuen Mitarbeitern, Herrn Anton Sauter und Herrn Heinrich Gembs, letzteren für den Geschäftskreis der Augsburger Stadtabgabe, wurden Handlungsvollmachten erteilt.

Herr Fritz Tempel ist infolge gütlicher Uebereinkunft als Gesellschafter aus der Firma *Wester & Co.,* Dresden-A. 20, ausgeschieden und mit dem 1. Januar in die Firma Paul Friedel, Papier- und Pappengroßhandlung, Gotha, als tätiger Gesellschafter eingetreten. Das gemeinsame Unternehmen wird unter der Firma Friedel & Tempel, Papier- und Pappengroßhandlung, Gotha, eingetragen.

Fr. Hesser Maschinenfabrik AG., Stuttgart-Cannstatt. Nachdem nun vorliegenden Geschäftsbericht war im abgelaufenen Geschäftsjahr eine volle Ausnutzung des Betriebes nicht möglich, doch war die Beschäftigung durch gleichmäßige Nachfrage im In- und Auslande ziemlich befriedigend, ebenso in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres. Die weitere Entwicklung erscheine jedoch zur Zeit ziemlich unsicher. Bekanntlich kommen aus 304 286 RM Reingewinn 12 vH. Dividende zur Verteilung. Für soziale Zwecke werden 64 000 RM verwendet. 5936 RM bleiben vorzutragen.

Berliner Druckereimaschinen-Fabrik GmbH. in *Berlin.* Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der bisherige Geschäftsführer Kaufmann Georg Jaensch.

Wilhelm Engels Nachf. in *Nürnberg.* Die Gesellschafterin Friedericka Pfauter führt infolge Wiederverehelichung den Familiennamen Blum. Dem Kaufmann Franz Pfister in Nürnberg ist Einzelprokura erteilt.

Schreibwarenfabrik *Zucker & Co. AG.* in *Erlangen.* Dem Vorstandsmitglied Adolf Zahn wurde der Titel Kommerzienrat verliehen.

Unter der Firma *Papierwarenhaus Anton Sturm* wurde in *Ludwigshafen a. Rh.-Mundenheim* ein Spezialgeschäft für Papier- und Schreibwaren sowie Büroartikel eröffnet.

Die Papierhandlung und Buchdruckerei *Richd. Zimmermann* in *Bremen,* Langenstraße 131, ist am 1. Januar mit allen Aktiven und Passiven in den Besitz der Herren J. H. Alfke und H. Eckel übergegangen und wird von diesen unverändert weitergeführt.

Asa-Verlag GmbH. in *Leipzig.* Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Buch- und Zeitschriftenverlages. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Verleger Joseph Krömer in Leipzig.

Verlag und Bücherstube der Mädchen-Bibel-Kreise GmbH. in *Leipzig,* Plagwitzer Straße 12. Gegenstand des Unternehmens ist Veröffentlichung und Verbreitung christlicher Jugendliteratur und die Förderung christlicher Kunst. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Zum Geschäftsführer ist Magdalene led. Fritzsche in Leipzig bestellt.

Emil Hartmann, Buchdruckerei und Verlag GmbH. in *Berlin.* Die Firma lautet fortan: *Emil Hartmann, Buchdruckerei GmbH.* Gegenstand ist fortan: der Betrieb von Buchdruckereigeschäften. Zum weiteren Geschäftsführer ist Verlagsbuchhändler Dr. Ernst Vetter, Zehlendorf, bestellt.

C. Keller GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer kartographischen und lithographischen Kunstdruckerei sowie photographischen Reproduktionsanstalt. Stammkapital 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Carl Keller, Berlin.

Carl Ernst & Co. Nachf. in *Berlin.* Inhaber: Max Kreslawsky, Kaufmann, Berlin. Geschäft und Firma der Carl Ernst & Co. Aktiengesellschaft in Liquidation sind durch Veräußerung auf Max Kreslawsky übergegangen. Der Uebergang der in dem bisherigen Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Max Kreslawsky ausgeschlossen.

„Kunst im Bild" Verlagsanstalt mbH. in *München,* Färbergraben 3a/III. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung von graphischen Erzeugnissen nach dem colographischen Verfahren sowie der Betrieb eines Verlagsgeschäfts, Buch- und Kunstverlag. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Dr. Karl Höppel, Kaufmann in München. Prokurist: Josef Unfried, Einzelprokura.

Buchdruckerei und Verlag Rudolf Riedle, Sitz Friedrichshafen bei Tettnang, Inhaber Rudolf Riedle, Buchdruckermeister in Friedrichshafen. (Herstellung sämtlicher Drucksachen; Verlag von Zeitschriften und Druckwerken sowie Handel mit Papier.)

Herr Direktor Ing. *E. W. Leop, Skark,* hat nach 21jähriger Tätigkeit die technische Leitung der Saybuscher Papierfabrik in Zywiec (Polen) niedergelegt und wird seine eigene Neuanlage *Milowka,* 15 km südlich von Zywiec, in Betrieb setzen.

Weitere Geschäfts-Nachrichten siehe Seite 11

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 25 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Autobus-Fahrscheine
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bandeisen
Schlösser, Packzang., Scheren
Alexander Jacobs,
Köln, Genterstr. 28

Bilder *für alle Ausstattungszwecke*
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Bunt-Papiere
Aktien-Gesellschaft für das
Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Bürobedarf
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in
eigenen Lincrusta-Prägungen

Cartonnagen, *runde Dosen*
Anh. Cartonnagenfbr. Bernburg a S.

Chiffriermaschinen
mechan. u. elektr. Systeme „Kryha"
Deutsche Kryha-Maschinen-Gesellschaft
m.b.H., Berlin W 8, Französischestr. 22-23
Telephon: Merkur 590-92

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschreibeblöcke u. -Formulare
mit Sonderdruck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Falzbeine
für jeden Zweck liefert billigst
BR. OTTO, NÜRNBERG, Peterstr. 19

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glasophan *(Transparenthaut)*
bester Ersatz für Cellophan
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glückwunsch-Buchkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Gravuren und Stempel
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Gummieren - Lackieren
Chr. Rieker, Stuttgart, Mittelstr. 2

Kalender-Rückwände
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kleberollen
C.A. JuliusMeyer, Berlin-Pankow

Klosettrollen, *Schrankrollen*
Papiervertrieb Cl. Müller, Berlin W 62

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert,
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68,
Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Kolli-Anhänger
neuester Vorschrift
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kunstblätter
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Kunstpostkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Lohnbeutel
Julius Schultze, Cottbus 50

Lohnbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Pantographen
Wilh. Dammann, Leipzig N 23

Papierkörbe
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in
eigenen Lincrusta-Prägungen

Papierrollen
für Büromaschinen aller Art
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Postkarten-Großhandlung
Frid. Riester, Stuttgart

Preßspanblöcke
in allen Größen u. Papiersort.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reißstifte
9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Reklame-Artikel
ARTHUR SCHÄFFER, BERLIN SW 68,
Zimmerstr. 70

Reklame-Notablöcke
Reklame-Notizbücher
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Samen- u. Drogenbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schrankrollen,
Klosettrollen
Rheinische Papiermanufaktur
Düsseldorf, Julicherstr. 14

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Schreibmaschinen-Postkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Schulbedarf
Moritz Peitzsch, Olbernhau Sa.
Bücherträger / Federkasten / Lineale / Reißbretter / Winkel / Reißschienen / Zeichenkästen

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Stenogrammblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Telegrammblöcke
Telephonblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Zeichenapparate
Wilh. Dammann, Leipzig N 23

Kuvertfabrik

komplett mit allen Maschinen, zu verkaufen. Angebote unter *B 55520* an die Papier-Ztg. erb.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296

Durchschlag-

Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Papierfabrik-Vertretung
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Gelegenheit!

Gummiertes, weißes Zellulosepapier, roh 50 g, fertiggestellt etwa 80 g je qm, bis zu 1000 kg in Rollen von 100 cm Breite bzw. in Formaten billig abzugeben.
Anfragen unter *A 55519* an die Papier-Zeitung erbeten.

Partieposten

Schwach geglättet hellblau holzfrei Zellulosekarton, etwa 10000 kg, 56 × 84 cm, 240/250 g/qm, sehr preiswert zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *X 55414* an die Papier-Zeitung.

Ia Sisalkordel

2 u. mehrf., Gelegenheitsposten, billig. Gerhard Richter, Forst i/L.

---

10 Millionen

Tüten und Beutel, alle Größen, in Ia braun und farbigen Qualitäten werden von süddeutscher Fabrik billigst abgegeben. Anfragen an die Papier-Zeitung unter *V 55542* erbeten.

55499

1 mm Strohpappe

42×57, 8000 kg beiderseitig weiß, leicht beschädigt, für RM. 10,— p. ½ kg abzugeben. **AUGUST DREESSEN, Hamburg 27.**

Ca. 5000 Bogen gummiert Florpost

50/76 cm, geben billig ab 55534

J. Finck & Co. A.-G.
Krefeld.

Frachtbriefe
billigst F. Brandt jr., Jüchen

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten, Fortsetzung von S. 108

Elbemühl Papierfabriken und Graphische Industrie AG. Die Liechtensteinsche Bank in Wien hat drei Viertel der Aktien der Gesellschaft von der bisherigen Treugabank AG. in Wien, die nächstens liquidiert, erworben. Im Zusammenhang damit wird die Stelle des Präsidenten des Verwaltungsrats, die bisher Dr. Leo Fleischer inne hatte, neu besetzt werden. (Neues Wiener Journal.)

Die verbreitete Tageszeitung *Budapesti Hirlap* befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Nach Frankf. Ztg. wird geplant, das Unternehmen durch Gründung einer neuen AG. zu heilen. Die Verhandlungen mit dem Hauptgläubiger des Unternehmens, der Augsburger Maschinenfabrik, welche ihr Guthaben bis zu 100 vH. sichergestellt hat, schreiten nur langsam vorwärts. Die genannte Maschinenfabrik hat für die Maschinen und für Bardarlehen eine Gesamtforderung von rd. 670 000 Pengö und besteht auf völliger Begleichung. Ueberdies schuldet das Unternehmen weitere 1,3 Millionen Pengö. An Aktiven sollen etwa 2½ Millionen Pengö vorhanden sein.

Koninklijke Nederlandsche Papierfabriek in *Maastricht.* Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Gewinn von 163 117 gegen 130 063 Gulden im Vorjahre ab. Durch den niedrigen Stand des belgischen und französischen Frank ist nicht allein die Ausfuhr fast völlig lahmgelegt, sondern es ist auch die Konkurrenz auf andern ausländischen Märkten nahezu unmöglich geworden. Die Erhöhung der Einfuhrzölle in fast allen Ländern macht es der Gesellschaft sehr schwierig, wenn nicht überhaupt unmöglich, zu konkurrieren. Aus diesen Gründen ist für das laufende Jahr mit weniger günstigen Ergebnissen zu rechnen. Wie aus der Bilanz hervorgeht, hat trotzdem die Leitung beschlossen, eine Obligationsanleihe in Höhe von 600 000 Gulden zu 5 vH. aufzunehmen, die längstens innerhalb 26 Jahren auslosbar sein und zur Modernisierung und Ausdehnung des Werkes dienen soll. Es wurde beschlossen, eine Dividende von 10 Gulden auszuschütten.

Die *International Paper Co.* hat für die Leitung ihrer neuen Fabrik in *Gatineau* in Kanada Herrn James N. Murray berufen, unter dessen Leitung die Fabrik derselben Gesellschaft in Three Rivers, Kanada, zu einer der leistungsfähigsten Fabriken der Erde ausgestaltet wurde. Zu seinem Nachfolger in Three Rivers wurde Herr Walker bestellt.

Vertretung. *Walter Ibbotson & Co.* in *Manchester* sind zu alleinigen Vertretern der Papierfabriken von Julius Glatz in Neidenfels, Pfalz, für das Vereinigte Königreich bestellt worden für den Vertrieb der weißen und farbigen Schreibmaschinenpapiere dieser Firma.

Konkurs. *Emil Merke,* alleiniger Inhaber der Firma *Willy Koch & Co., Magdeburg,* Insleber Straße 9, Papierwarenfabrik. Konkursverwalter: Kaufmann Curt Pescheck in Magdeburg, Schwibbogen 7. Anmelde- und Anzeigefrist bis zum 1. Febr. 1927. Erste Gläubigerversammlung: 1. Febr. 1927, vorm. 11½ Uhr. Prüfungstermin: 1. März 1927, vorm. 11 Uhr.

Auszeichnung. Die Ingenieur-Akademie von Schweden hat Herrn *Albert Fresk* die goldene Medaille dieser Akademie verliehen für seine Vorrichtung, die durch zweckmäßiges Fällen der Hackspäne bessere Ausnutzung der Zellstoffkocher bewirkt.

Zeitungs-Jubiläum. Am 1. Januar 1927 konnte die *„Eisenacher Zeitung"* auf ein 175jähriges Bestehen zurückblicken. Im Jahre 1752 erschien sie erstmalig als ein „Polizei- und Commerzblatt", das sich im Laufe der Zeit zur weitverbreitetsten „Eisenacher Zeitung" im Verlage der Firma *Heinrich Kahle, Eisenach,* entwickelte.

Jubelfeste. Auf 100 Jahre blickte der große Buchverlag *Librairie Hachette* in Paris zurück. Eine Festschrift des Sekretärs der Académie Française schildert seine Geschichte. *bg*

Auf 50 Jahre blickte *P. Haase & Sön (ehem. Lehmann & Stage)* in Kopenhagen, Verlags- und Sortimentsbuchhandlung mit direkter Einfuhr auch ausländischer Literatur, zurück. Die Firma verlegte viel Lehr- und Schulbücher, in neuerer Zeit auch Uebersetzung schöner Literatur, die belehrende Reihe der „gelben Bücher", Skovgaards Bilderbibel usw., und hat den Hauptvertrieb für die dänische Bibelgesellschaft. Inhaber ist Ejnar Haase, Sohn des Mitbegründers. *bg.*

Die Papierwaren-Großhandlung *A. Kaatz, Hamburg 36,* Amelungstraße 6, bestand am 2. Januar 25 Jahre.

Fabrikfest. *Ehrung treuer Mitarbeiter.* Am Silvestertage fand in der Papierfabrik Steyermühle C. Wendling GmbH. zu Siebenlehn in Sachsen eine eindrucksvolle Feier statt, welche außer Zweifel allen Beteiligten noch lange in Erinnerung sein wird. Galt es doch zehn Jubilare zu ehren, wovon einzelne bereits 64 Jahre in diesem Unternehmen tätig sind, Verliehen wurde das tragbare Ehrenzeichen in Silber und das tragbare Ehrenzeichen in Bronze an die Herren Theodor Härtel, Holzschäler; Emil Friebe, Geschirrführer; Oswald Neidhardt, Papiersaalmeister; Otto Grotjan, Dampfmaschinenwärter; Otto Schmieder, Holzschäler; Ernst Erler, Papiermaschinengehilfe; Robert Müller, Holzschäler; Richard Hähnel, Papiermaschinengehilfe; Heinrich Sachse, Holländermüller. Diese Ehrenzeichen wurden von dem Obmann der Handelskammer, dem Buchdruckereibesitzer Max Hensel, Nossen, überreicht, dessen Firma seit 60 Jahren ihr Zeitungspapier aus diesem Unternehmen bezieht. Die Jubilare erhielten ferner vom Verein Deutscher Papierfabrikanten unter Glas eingerahmte Gedenktafeln sowie von der Firma ein ansehnliches Geldgeschenk. Abends fand für die ganze Belegschaft in der Mühlenschänke der Fabrik auf Kosten des Unternehmers ein reichliches Schlachteessen statt, wobei jeder Arbeiter noch ein kleines Wurstpaketchen mit nach Hause nehmen durfte. Die allgemeine Festfreude, die unter flottem Tanzen bis in den Morgen dauerte, wurde noch erhöht, als der 79jährige frühere Papiermaschinenführer Wilhelm Friebe mit dem achtjährigen Töchterchen des Inhabers zum Solowalzertanz ausgeblasen wurde. *H—L.*

Treue Mitarbeit. Am 1. Januar 1927 konnte Herr *Oscar Gebhard* auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause *F. Soennecken-Bonn* zurückblicken. Seine Wirksamkeit begann bei der Wiener Niederlage der Firma. Darauf war er 15 Jahre Außenvertreter für das reichsdeutsche und das schweizerische Kundengebiet. Als zum 1. Januar 1922 die Leitung der Leipziger Fabrik-Niederlage der Firma F. Soennecken frei wurde, übertrug ihm das Vertrauen der Stammfirma diesen verantwortungsreichen Posten. Erweitert wurde diese Stellung noch, als Herr Gebhard vor zwei Jahren zum Geschäftsführer der Berliner Niederlage des Hauses Soennecken ernannt wurde.

Todesfälle. Am 6. Dezember starb in *North Water Gap,* in Ridgfield Park, N. Y., wo er zum Besuch weilte, Herr *Leonard Mann,* Leiter der Analomink Paper Company, nach mehrmonatiger Behandlung in mehreren New Yorker Krankenhäusern. 1887 als Sohn des Papierfabrikanten Eduard Mann in Ebertsheim geboren, kam er nach Beendigung seiner Studien an der Darmstädter Hochschule im Jahre 1912 nach den Vereinigten Staaten, wo er in der Hammermill Paper Co. und später als Leiter einer Anlage der American Writing Paper Company tätig war. 1917 wurde er Papierfachmann der Farbengroßhandlung Kuttroff, Pickhardt & Co. und von 1918 bis 1923 in gleicher Eigenschaft bei der National Aniline and Chemical Co. in New York, worauf er die Leitung der Analomink Paper Co. übernahm.

† Herr *Franz Johannes Willers,* Mitbegründer und Teilhaber der Firma Willers, Engel & Co. in Hamburg.

† Am 3. Januar starb Herr *Gustav Rothschild,* Verlagsbuchhändler in *Leipzig.*

† Ingenieur *J. F. Frederiksen,* früher in der Papierfabrik Munktell und der Zellstoffabrik Konga A.-B., 1895 Gründer und seitdem Inhaber der ersten schwedischen Schmirgelscheibenfabrik in Baskarp, starb, 64 Jahre alt. *bg.*

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Holzfurnierpapier

20 326. Frage: Wie kann man Holzfurnierpapiere färben?

Schriftleitung: Wir sind nicht darüber unterrichtet; vielleicht geben erfahrene Leser Auskunft.

Ich bin zum Notar ernannt und habe mein Büro nach Berlin NW 40, Herwarthstraße 3a I, verlegt. [A13565

Pfundtner,
Geh. Regierungsrat, Rechtsanwalt b. d. Kammergericht und Notar.

Ich vergebe Licenz
f. neuen, leicht herstellbaren Millionen-Bedarfs-Artikel an Papierwarenfabriken z. Absatz an Behörden u. Handel. Nur seriöse Häuser schreiben an **Hanns Doenges,** Werbe-Anstalt, **München 41.** (E 55554

Nur für **56.–** RM die 1000 Bogen
Rotviolett Glanzpapier
druckfest, 70/100 43/44 kg % qm Bg
ab Aachen zu verkaufen.
A13586 **J. P Biner, Aachen**

Einige tausend Kilo
prima Holzpappe
70/100, 120, 130, 140, 150er, ab mitteldeutscher Station geg. Kasse preiswert abzugeben. Angeb. unt. *J 55496* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Katalogtaschen
liefert preiswert [10
Julius Opitz, Bielefeld

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S

Hosted by Google

Library
FEB 16 1927

PAPIER-ZEITUNG

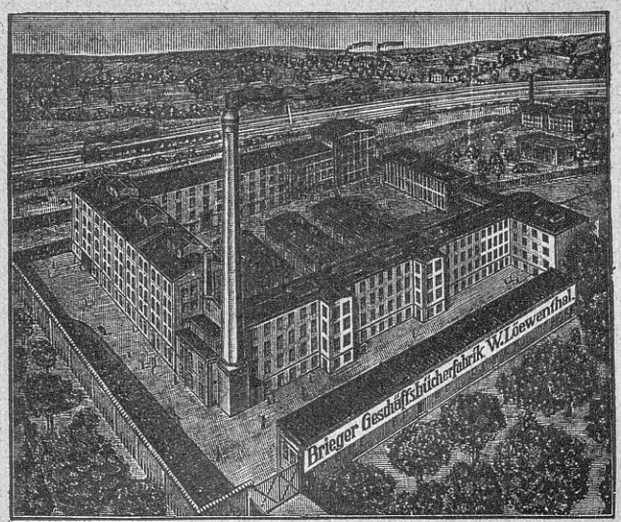
Nr. 5 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 15. Januar 1927
Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

KAWECO
Rationell
KAWECO „Rationell"
Ihr bester Mitarbeiter
Der handliche, zuverlässige Sparbleistift
ALLEINIGE HERSTELLER:
KAWECO-A.G. HEIDELBERG BADEN.

M·K· PAPIER
Max Krause
Briefpapier
Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"
Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz!

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Lackier- und Gummier-Maschinen
für Rollen und Bogen
in den verschiedensten Spezial-Ausführungen.
Brechapparate
für gummierte Rollen-Papiere.
Bogen-Streichanlagen
für Chromo-, Glacé-Karton usw.
komplett mit allen Maschinen für die Farbküche,
Trockenapparat, Satinierwalzwerk,
Bürstmaschine usw.
Radebeuler Maschinenfabrik AUG. KOEBIG
G. m. b. H.
Gegr. 1890 Radebeul-Dresden Gegr. 1890

ERA BRIEFORDNER
Era
AUF HÖCHSTER STUFE DEUTSCHER WERTARBEIT
HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Pausleinen

CLARISSA PAUSLEINEN

in sechs verschiedenen Breiten von 75 bis 140 cm

MARINA PAUSLEINEN

Fabrikanten:

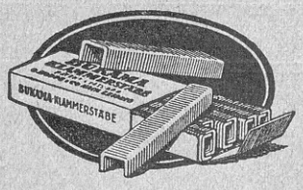
Netter & Eisig, Göppingen (Wttbg.)

Weberei, Bleicherei, Färberei, Appretur
Fabrikation von Bucheinbandstoffen, Kunstleder, Pausleinen

(A 9693

BUKAMA Heftklammern

Bukama-Klammerstäbe.



Klammern zu allen Systemen auf Hölzern und Blechhülsen.

Neuerdings werden immer ausschließlicher unsere patentierten Löt-klammern (Bukama-Klammerstäbe) verlangt. Bequemste Füllung mit einer Hand. Kein Verlust, kein Ärger, Fortfall der Hölzer u. Hülsen

Büroheffer / Heftmaschinen
Loch- u. Ösmaschinen / Stanzen

O. Hoppe & Co., Nachf.
Leipzig-Schleußig 14
Fernruf: Leipzig 41650

Vertretung und Auslieferungslager
Hamburg: Dau & Co., Hamburg 11, Rödingsmarkt 14.

Oelpapiere · Oeltuche
Paraffinpapiere

Teerpapiere Teertuche
Patent-Packung

in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen

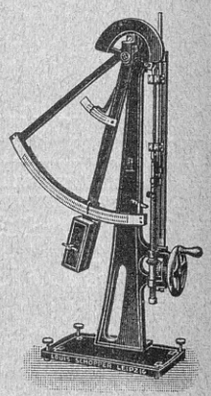
fabriziert

Ludwig Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59
Fernsprecher 2171 / Gegründet 1881

(A 10526

SCHOPPER
FESTIGKEITSPRÜFER

vereinigen absolute Genauigkeit mit einfacher Handhabung und dauerhafter Bauart. Die besten Prüfungsapparate sind die billigsten!



LOUIS SCHOPPER
LEIPZIG S 3
Postschließfach 68

Gebr. **Dörstling** *G.m.b.H.*
COSWIG-DRESDEN 10

wir beliefern

Wachspapierfabriken

mit Imprägnier-, Druck-, Schneid-, Oel- und Pauspapier-

Maschinen

Eine gute Spitzmaschine
spart Bleistifte!

Unsere
Spitzmaschine „Unicus“
D. R. P. Nr. 425199
genügt höchsten Ansprüchen
und
ist preiswert
Verlangen Sie Offerte!

Schacht & Leser „ Hamburg 8
Große Reichenstr. 15-17

„Scorpion“ Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden

„Scorpion“ Allerfeinste Kopierstifte mittel u. hart

Schul-, Zeichen- und Farbstifte aller Art.

Vertretungen auf allen größeren Plätzen

Bleistiftfabrik der Brevillier-Urban A. G.
Gösting b. Graz Zentrale: Wien VI, Linke Wienzeile 18

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 5 — **Berlin, Sonnabend, 15. Januar 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Aus dem Inhalt 117
Die neue Prozeßordnung des Arbeitsrechts 117
Büchertisch 118

PAPIER-ERZEUGUNG U. GROSSHANDEL

Berliner Abendkurse für Papierfachleute 118
Deutsche Kunstseide-Ausstellung 118
Sicherheitsmaßnahmen bei Betrieben mit flüssigem Chlor bzw. Chlorgas..... 120
Der südamerikanische Papiermarkt 120
Neue Patente 120
Papierholzmarkt..... 120
Monatliche Durchschnitts-Papierholzpreise... 120

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE

Das Buchgewerbe und die neue Zeit..... 122
Die Normung der Anschlagplakate..... 122
Leipziger Brief 122
Kalenderschau 1927..... 124
Aus fachtechnischen Vereinen 126
Patentliste vom 6. Januar 1927 126
Plakatwettbewerb für die Presseausstellung . 126
Von Italiens graphischer Industrie 126
Büchertisch 126

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF

Schulung der Verkäufer 128
Ladenbau, Büro u. Reklame auf der Textilmesse 128
Angelaufene Schaufenster..... 128
Normung der Schreibmaschinen-Postkarte ... 128
Neu eingetragene Warenzeichen 130
Rotations-Vervielfältiger 130
Patentliste vom 30. Dezember 1926 130
Probenschau 130
Büchertisch 130

BÜROMASCHINEN

Amerikanische u. deutsche Schreibmaschinen-Ausfuhr..... 132
Die Reise-Schreibmaschine in Deutschland .. 132
Geschäfts-Nachrichten..... 134
Briefkasten..... 144

Aus dem Inhalt

Die Umgestaltung der Arbeitsgerichte, die Erweiterung ihrer Zuständigkeit und Befugnisse werden an Hand des jetzt veröffentlichten neuen Gesetzes und der durch dasselbe bedingten Prozeßordnung von berufener Seite dargestellt. (S. 117)

Die Papiermacher-Berufsgenossenschaft bereitet Sicherheits-Vorschriften für die Verwendung von flüssigem wie gasförmigem Chlor vor. (S. 120)

Papier-Erzeugungs-Patente wurden neuestens erteilt: auf eine Kegelstoffmühle mit selbsttätigem Rücklauf des groben Stoffes zur Mühle; auf einen Sortiertisch zum Sortieren von Altpapier mit erleichterter Auflegung des Sackes; auf eine Verbesserung des Lamortschen Knotenfängers; auf eine Einrichtung zur Erzeugung von Wirbeln in der nassen Papierbahn, um die Fasern nach allen Richtungen gleichmäßig zu lagern; auf einen Schaber mit geteilten Messern; auf eine Vorrichtung, um die Randabschnitte an Schneidemaschinen sofort nach ihrem Entstehen zu zerkleinern. (S. 120)

Das Buchgewerbe und die neue Zeit. Der erste Vortrag zu dieser fünfteiligen Reihe, die der D. Bg.-V. in Leipzig veranstaltet, wurde von Dr. Huebner aus Den Haag gehalten; der Redner trat dafür ein, daß der aus dem guten Buche strömende Geist dem Leser nähergebracht werde. Durch kalte, leere Aufmachungskunst allein sei das nicht zu erzielen. (S. 122)

In der Größen-Normung der Anschlagplakate ist Einigung erzielt worden. (S. 122)

Italiens Buchgewerbe bezieht seine Hilfsmaschinen vorwiegend aus Deutschland. Die italienische Einfuhr deutscher buchgewerblicher Maschinen hat sich seit einigen Jahren verdreifacht. (S. 126)

Der Psychologe Dr. Piorkowski spricht in der Berliner Psychologischen Gesellschaft über die „Schulung von Verkäuferinnen und Vertretern auf psychotechnischer Grundlage". Er erläutert u. a. „genormte Verkäufergespräche, Behandlung der Käufer, und ihre Beurteilung nach psychologischen Merkmalen" (Seite 128)

Im Rahmen der Textilmesse auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1927 finden Sonderausstellungen für Ladenbau, Büroeinrichtung und Reklame statt. (S. 130)

Gegen das Anlaufen der Schaufenster empfiehlt Regierungsbaumeister Woas als bestes Mittel den Einbau eines Heizkörpers in den Schaufensterraum. (S. 128)

Die Schreibmaschinen-Industrie Deutschlands wird mit derjenigen der Vereinigten Staaten verglichen, und es werden die Ausfuhrzahlen für beide Reiche für das erste Halbjahr 1926 angegeben. (S. 132)

Für die Vermehrung des Absatzes von Reiseschreibmaschinen werden Anregungen gemacht, deren Durchführung vom Verständnis der Reichsbahn und der Hotelverwaltungen abhängt (Seite 132)

Die Zellstoffabrik Waldhof erklärt, daß sie zur Zeit keine Fusion mit anderen Unternehmungen plant, und daß die Dividendenschätzung von 15 vH. für das Jahr 1926 weit übertrieben ist. (Seite 134)

Die neue Prozeßordnung des Arbeitsrechts

In dem Reichsgesetzblatt I Nr. 68 vom 28. Dezember 1926 ist die neue Prozeßordnung des Arbeitsrechts, das *Arbeitsgerichtsgesetz vom 23. Dezember 1926* veröffentlicht worden. Das Gesetz ist, soweit es sich um Maßnahmen zu seiner Durchführung handelt, mit dem Tage der Verkündung in Kraft getreten. Die neuen Arbeitsgerichte selbst sollen ihre Tätigkeit am 1. Juli 1927 beginnen, sofern nicht der Reichsarbeitsminister und der Reichsjustizminister einen späteren Zeitpunkt festsetzen. Mit dem vollen Inkrafttreten des Gesetzes werden *die bisherigen Gewerbe- und Kaufmannsgerichte*, die arbeitsgerichtlichen Kammern der Schlichtungsausschüsse sowie die Innungsschiedsgerichte *verschwinden* und alle diese bisherigen Gerichte betreffenden Gesetze außer Kraft treten.

Die *Entstehungsgeschichte* des Arbeitsgerichtsgesetzes erstreckt sich bekanntlich auf eine Reihe von Jahren und hat wiederholt auch in der Oeffentlichkeit zu Auseinandersetzungen über prinzipielle Fragen wie über die Schaffung einer völlig *selbständigen arbeitsrechtlichen Sondergerichtsbarkeit* neben der Gerichtsbarkeit der ordentlichen Gerichte, über die *Besetzung der Arbeitsgerichte mit Nichtjuristen* und über die *Erweiterung der Zuständigkeit* der Arbeitsgerichte auf alle Arbeitnehmerkreise geführt. Das neue Gesetz entspricht im wesentlichen dem Regierungsentwurf, indem es nur teilweise eine völlige Sondergerichtsbarkeit mit erweiterter Zuständigkeit und Verstärkung des Laienelementes schafft.

Errichtet werden dafür:

1. **Arbeitsgerichte** als *erstinstanzliche selbständige* Gerichte in der Regel für den Bezirk eines Amtsgerichtes. Sie zerfallen in Kammern, z. B. Kammern für die Streitigkeiten der Arbeiter oder der Angestellten. Im Bedarfsfalle können auch besondere Fachkammern für bestimmte Berufe und Gewerbe gebildet wer-

Hosted by Google

den. Für die Streitigkeiten des Handwerks müssen Fachkammern errichtet werden, die die Bezeichnung *Handwerksgerichte* führen.

2. **Landesarbeitsgerichte,** die *als zweite Instanz* nicht selbständig gebildet, sondern den Landgerichten *angegliedert* werden, ohne notwendigerweise auch am Ort des Landgerichts sein zu müssen. Die Landesarbeitsgerichte zerfallen ebenfalls in Kammern.

3. Das **Reichsarbeitsgericht**, das als *dritte Instanz*, ebenfalls nicht selbständig, sondern *beim* Reichsgericht gebildet wird und in Senate zerfällt.

Die *Besetzung* besteht in erster und zweiter Instanz aus einem Vorsitzenden und einem Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeisitzer, in der dritten Instanz aus einem Vorsitzenden, zwei richterlichen und je einem Beisitzer der Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Der Vorsitzende der ersten Instanz *muß* die Befähigung zum Richteramt haben und *soll* in der Regel ein ordentlicher Richter *und* Mitglied eines Gerichtes sein. Die Vorsitzenden der zweiten und dritten Instanz *müssen* Mitglieder des Gerichts sein, bei dem das Arbeitsgericht gebildet ist, also des Land- bzw. des Reichsgerichts.

Die Laienbeisitzer bei den Arbeitsgerichten und den Landesarbeitsgerichten, die die Amtsbezeichnung Arbeitsrichter bzw. Landesarbeitsrichter erhalten und mindestens 25 bzw. 30 Jahre alt sein müssen, werden aus den Vorschlagslisten der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände auf die Dauer von drei Jahren von der höheren Verwaltungsbehörde berufen. Sie müssen Arbeitgeber bzw. Arbeitnehmer oder Syndizi, Sekretäre der entsprechenden Verbände sein und sollen bei Berufung zu Beisitzern der Landesarbeitsgerichte mindestens drei Jahre Arbeitsrichter gewesen sein. Die nichtrichterlichen Beisitzer beim Reichsarbeitsgericht (Reichsarbeitsrichter) müssen mindestens 35 Jahre alt sein und werden vom Reichsjustizminister aus den Vorschlagslisten der Spitzenverbände auf die Dauer von drei Jahren berufen.

Die *Parteien* der Arbeitsgerichtsbarkeit sind Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Gesamtheiten von Arbeitnehmern im Sinne des Betriebsrätegesetzes und die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände.

Streitigkeiten zwischen Handwerksmeistern und Lehrlingen müssen jedoch zunächst vor einem *Innungsausschuß* verhandelt werden, und erst nach Ablehnung des Spruches des Innungsausschusses kann binnen zwei Wochen Klage beim zuständigen Arbeitsgericht erhoben werden.

Arbeitnehmer im Sinne des Arbeitsgerichtsgesetzes sind Arbeiter und Angestellte einschließlich Lehrlinge, Hausgewerbetreibende und sonstige arbeitnehmerähnliche Personen, auch Zwischenmeister mit Ausschluß der Beamten, Militärpersonen und gesetzlichen Vertreter von juristischen Personen.

Die *Zuständigkeit* der Arbeitsgerichte ist gegenüber der Zuständigkeit der bisherigen arbeitsrechtlichen Sondergerichte insofern erweitert worden, als jetzt auch gewisse *Verbandsstreitigkeiten,* soweit sie bürgerliche Rechtsstreitigkeiten sind, z. B. Schadenersatzklagen bei Ausständen und Streitigkeiten über Ansprüche auf Vergütungen für Erfindungen, unter die Arbeitsgerichtsbarkeit fallen. *Ferner* sind die Arbeitsgerichte unter Ausschluß der ordentlichen Gerichte ohne Rücksicht auf den Wert des Streitgegenstandes zuständig:

a) für *bürgerliche Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus dem Arbeits- oder Lehrverhältnis,* über das Bestehen oder Nichtbestehen eines Arbeits- oder Lehrvertrages, aus Verhandlungen über die Eingehung eines Arbeits- oder Lehrverhältnisses und aus dessen Nachwirkungen sowie aus unerlaubten Handlungen, die mit dem Arbeits- oder Lehrverhältnis im Zusammenhang stehen;

b) für *bürgerliche Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern* aus gemeinsamer Arbeit und aus mit dem Arbeits- oder Lehrverhältnis im Zusammenhang stehenden unerlaubten Handlungen;

c) für das Einspruchsverfahren gegen Kündigungen nach dem Betriebsrätegesetz sowie für die sonst im Betriebsrätegesetz erwähnten Fälle wie z. B. Entscheidungen über Auflösung von Betriebsvertretungen, Entlassung von Betriebsratsmitgliedern usw.

Für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten aus einem Arbeits- oder Lehrverhältnis, das sich nach einem Tarifvertrage bestimmt, können die Parteien des Tarifvertrages *die Arbeitsgerichtsbarkeit im Tarifvertrage durch die ausdrückliche Vereinbarung ausschließen, daß die Entscheidung durch Schiedsgericht erfolgen soll.*

Ist der beteiligte Arbeitnehmer ein Angestellter, dessen Jahresarbeitseinkommen die im Angestellten-Versicherungsgesetz vorgesehene Grenze für die Versicherungspflicht überschreitet (zur Zeit 6000 RM), so kann die Schiedsgerichtsklausel auch ohne Bindung an einen Tarifvertrag von den *Parteien des Dienstvertrages* vereinbart werden.

Die Vorschriften über das *Verfahren* vor den Arbeitsgerichten sind in den Grundsätzen den Bestimmungen des geltenden Prozeßrechtes nachgebildet, insbesondere gelten die Vorschriften des Amtsgerichtsverfahrens. Gegen die *Urteile* der Arbeitsgerichte ist *Berufung* an das Landesarbeitsgericht einzulegen, wenn der vom Arbeitsgericht festgesetzte Wert des Streitgegenstandes den Betrag von 300 RM übersteigt oder wenn das Arbeitsgericht wegen der grundsätzlichen Bedeutung des Rechtsstreites die Berufung zugelassen hat. Die Berufungsfrist beträgt zwei Wochen und zwei weitere Wochen die Frist für die Berufungsbegründung. Gegen die Entscheidung des Berufungsgerichts ist die *Revision* an das Reichsarbeitsgericht gegeben, wenn der Streitwert die für die ordentliche bürgerliche Gerichtsbarkeit gültige Revisionsgrenze (zur Zeit 4000 RM) übersteigt oder wenn das Landesarbeitsgericht die Revision wegen der grundsätzlichen Bedeutung des Rechtsstreites zugelassen hat. In gewissen Fällen kann gegen Urteile des Arbeitsgerichts auch unter Uebergehung des Berufungsverfahrens unmittelbar Revision eingelegt werden *(Sprungrevision).* Die Revision kann nur darauf gestützt werden, daß das Urteil der Vorinstanz auf der Nichtanwendung oder unrichtigen Anwendung einer gesetzlichen oder tarifvertraglichen Bestimmung beruhe.

Außer diesem *Urteilsverfahren* gibt es ein *Beschlußverfahren,* das lediglich für Streitfälle auf Grund von Vorschriften des Betriebsrätegesetzes Anwendung findet. Das Beschlußverfahren braucht nicht mündlich zu sein. In erster Instanz entscheiden die Arbeitsgerichte, gegen deren Beschlüsse Rechtsbeschwerde gegeben ist, über die in der Regel das Landesarbeitsgericht endgültig entscheidet. Die Einlegung der Beschwerde hat aufschiebende Wirkung, was insbesondere bei Entlassungen von Betriebsratsmitgliedern von Bedeutung sein kann. Die Rechtsbeschwerde kann nur auf Nichtanwendung oder unrichtige Anwendung einer gesetzlichen Bestimmung gestützt werden.

Die *Kosten* des Arbeitsgerichtsverfahrens betragen in erster Instanz:

bei einem Streitwert	. . bis zu	20 RM . . .	1 RM
„ „ „	von 21 bis	60 RM . . .	2 RM
„ „ „	von 61 bis	100 RM . . .	3 RM

und von da ab für jede angefangenen 100 RM je 3 RM bis höchstens 500 RM. Schreibgebühren und Kostenvorschüsse werden nicht verlangt. Vergleiche sind auch nach streitiger Verhandlung gebührenfrei. Die Kosten in der zweiten und dritten Instanz regeln sich nach dem Gerichtskostengesetz.

Die besonders umstritten gewesene Frage der *Prozeßvertretung* ist dahingehend geregelt, daß *Rechtsanwälte* als Prozeßbevollmächtigte wohl in zweiter und dritter Instanz, *nicht aber in erster Instanz zugelassen* sind. Vor den Arbeitsgerichten *und* den Landesarbeitsgerichten können sich die Parteien auch durch *ihre Verbandsvertreter* (Syndizi, Sekretäre) vertreten lassen. *Dr. K.*

Büchertisch

Feuchtigkeitsmessung. Von Dr. *Hermann Bongards.* 340 Seiten mit 126 Abb. und zwei Tafeln. Groß-Oktav. 1926, Verlag *R. Oldenbourg, München und Berlin.* Preis geheftet 17 RM, gebd. 19 RM. Die Bestimmung der Luftfeuchtigkeit ist sowohl für Papierfabrikanten (namentlich bei der Papierprüfung) als auch für Papierverarbeiter (insbesondere Drucker) von erheblicher Bedeutung. – Im einleitenden Abschnitt bespricht Verfasser kurz die Physik der Gase und Dämpfe und insbesondere die Eigenschaften des Wasserdampfes. Alle gebräuchlichen und verwendbaren Verfahren der Feuchtigkeitsmessung werden dann angeführt. Den breitesten Raum nehmen die Messungen mit dem Psychrometer und dem Haarhygrometer ein. Die theoretischen Grundlagen werden erörtert und Gebrauchsanweisungen für die gebräuchlichen Instrumente gegeben. Die verschiedenartigen Taupunktmeßgeräte sind erschöpfend behandelt und auch den Methoden der Verdunstungsmessung ist ein gebührender Platz eingeräumt. Von den weniger verbreiteten und schwieriger ausführbaren Verfahren ist besonders das Absorptions-Wäge-Verfahren als Grundlage jeder absoluten Messung hervorgehoben. Alle Meßgeräte und -Verfahren werden auch kritisch gewürdigt. 126 Abbildungen, mehrere Tafeln und Tabellen, erleichtern das Verständnis. Ein ausführlicher Schriftennachweis ermöglicht eingehendere Beschäftigung mit Sonderfragen.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Berliner Abendkurse für Papierfachleute. (Siehe Nr. 2, S. 29). Die vielen an uns gerichteten Anfragen bestätigen das Interesse, das diese Vorträge finden. Die Abende haben am 11. ds. bei recht starker Beteiligung begonnen und finden an den nächsten Dienstagen von 8¼ bis 9¾ Uhr in der Kochstraße 66 statt. Im Laufe der Vorträge werden gut unterrichtende Lichtbilder gezeigt. Karten sind bei den bekannten Verkaufsstellen der Humboldt-Hochschule und an der Abendkasse zu haben.

Deutsche Kunstseide-Ausstellung. An der im Rahmen der Leipziger Frühjahrs-Textilmesse stattfindenden 2. Deutschen Kunstseide-Ausstellung wird sich die *Viscose-Konvention* in besonders großzügiger Weise beteiligen. Sie hat zu diesem Zwecke im Grassi-Textilmeßhaus 1100 qm Ausstellungsraum belegt. Es ist das ein Beweis dafür, welch großer Wert der Deutschen Kunstseide-Ausstellung von der erzeugenden Industrie beigemessen wird.

Der Holzeinschlag in den preußischen Staatsforsten. Der planmäßige Holzeinschlag in den preußischen Staatsforsten wird nach amtlichen Angaben im laufenden Forstwirtschaftsjahr 1927 (1. Oktober 1926 bis 30. September 1927) voraussichtlich etwa 8 100 000 Festmeter betragen. Hiervon entfallen auf Laubholz etwa 2 600 000 Festmeter, auf Nadelholz etwa 5 500 000 Festmeter.

Hosted by Google

BRIEFPAPIER-CASSETTEN UND -MAPPEN.-PACKUNGEN -BLOCKS

FABRIK-MARKE

BRIEFUMSCHLAG- UND PAPIER-AUSSTATTUNGSFABRIK

CONVENTIONSFREI BERLIN SO 16 KÖPENICKER STR. 36-38

BRETSCHNEIDER & GRÆSER FRATI

Briefumschläge jederzeit. Lohn tüten, Musterbeutel, Umschläge für Kataloge mit praktischen Verschlüssen, Reklame-Kuverts

mit mehrfarbigem Offsetdruck DIN-FORMATE. Modernste Einrichtung f. Massenherstellung von Fensterbriefumschlägen

III. STOCK ZUR MESSE IN LEIPZIG KOJE 44

MESSPALAST „GROSSER REITER" PETERSSTRASSE 44

Weka-Velour

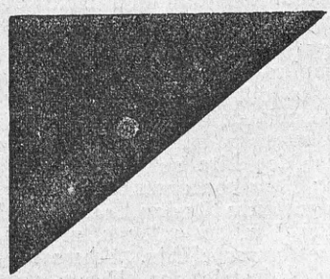
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

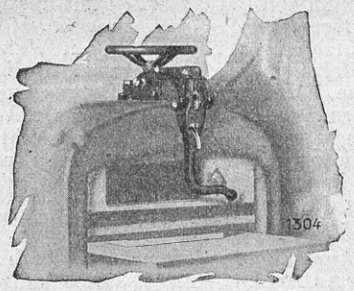
Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731



Hebel umlegen und schneiden

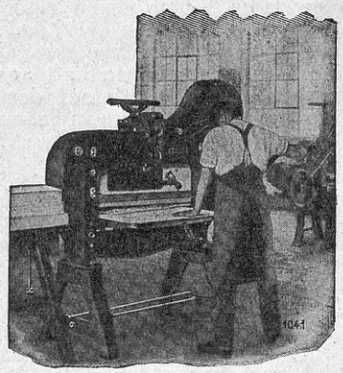
Eine ideale Pressung. Kein zeitraubendes Drehen des Handrades bei gleicher Stoßhöhe und aufeinanderfolgenden Schnitten.

Pressen und Schneiden beansprucht nur wenige Sekunden und geht fast so schnell wie an Schneidemaschinen mit automatischer Pressung.

Keine Fehlschnitte. Der Preßbalken ist gleichzeitig Schnittandeuter. Schwingschnitt des Messers; schont Maschine und Messer bei hartem und durchschossenem Werkstoff. Zweifache Ausnutzbarkeit des Messers. Rationelles Arbeiten.

KRAUSE-Patent-Schnellschneider für Hand- oder Kraftbetrieb, Modell A-Dh und A-D, Schnittlängen 74, 90 und 104 cm, ermöglichen hohe Arbeitsleistungen.

Technische Einzelheiten auf Druckschrift V 4



KAR. KRAUSE LEIPZIG

Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

Pappteller

aller Art

Weihnachts-Teller

Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen

RICHARD GRUNEWALD

Pappe- u. Papierverarbeitungswerk

Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Hosted by Google

Sicherheitsmaßnahmen bei Betrieben mit flüssigem Chlor bzw. Chlorgas. Die Papiermacher-Berufsgenossenschaft hat vor kurzem eine Anzahl hervorragender Fachleute nach Weimar einberufen, um über Sicherheitsmaßnahmen zu beraten, die bei der Verwendung von flüssigem Chlor und von Chlorgas zum Bleichen von Papierstoff getroffen werden müssen. Herr Dr. Willi Schacht hat über die Ergebnisse dieser Beratung einen Bericht verfaßt, der in der nächsten Nummer von „Zellstoff und Papier" abgedruckt wird. Der Bericht gipfelt in der Aufstellung von zehn Gesichtspunkten, die beachtet und durch die nach Erörterung im Kreise von Fachleuten die Unfallverhütungsvorschriften später ergänzt werden sollen.

Der südamerikanische Papiermarkt. Nach dem neuesten Bericht des amerikanischen Handelsamtes entwickelt sich die deutsche Ausfuhr von Papier nach Südamerika sehr befriedigend trotz des schärfsten Preiswettbewerbes von Frankreich, Groß-Britannien, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten. In Süd- und Mittelamerika beherrschen die Vereinigten Staaten den Druckpapiermarkt, aber Deutschland erzielt gute Erfolge im Verkauf von Packpapier, Werkdruck, Schreibpapier, Schachteln, Briefumschlägen und Zigarettenpapier. Die deutschen Versender sollten jedoch schneller liefern als es bisher möglich war, denn die ausländischen Händler haben oft Anlaß darüber zu klagen, daß sie auf kleine 10-Tonnen-Aufträge sechs, acht, sogar zwölf Wochen warten müssen.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich im nächsten Heft der im Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-techn. Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Jahresbezug unter Streifband 7,20 R.-M (Ausland 8,40). Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428 oder beim eigenen Postamt für 1,50 R.-M viertelj.

Kegelmühle für Rohstoffe der Papierherstellung. Zwischen dem Auslauf und dem Einlauf der Mühle wird eine Rohr- oder Kanalverbindung vorgesehen, durch welche bewirkt wird, daß derjenige Teil der Fasermasse (Cellulose, Holzschliff, Stroh und dergl.), der sich sonst in der Mühle vor dem Auslauf anstaut, durch das Verbindungsrohr nach dem Einlauf zurücklaufen wird, um zusammen mit einer gewissen Menge neuer Masse wieder in die Mühle hineinzutreten und hier zwischen den Mahlgliedern in der ganzen Mühllänge durchzulaufen. Sind mehrere Mühlen in Reihe geschaltet, so geht die Verbindung vorteilhaft aus dem Auslauf der letzten Mühle zurück nach dem Einlauf der ersten Mühle. (D. R. P. 438 247, Kl. 55c, Carl F. Lindström in Sagane, Husum, und Johannes Bergmann Knobel in Gjeithus, Modum, Norwegen.)

Sortiertisch zum Sortieren von Altpapier. Der neue Sortiertisch besteht aus einem in einem Traggestell nach oben und unten schwenkbar angeordneten Rahmen, der sich zum Auflegen des das Sortiergut enthaltenden Sackes in eine geneigte, während der Sortierung in die wagerechte Lage bringen läßt. Dabei ist der Rahmen durch seinen Drehpunkt in zwei ungleich große Hälften geteilt, von denen die große zum Auflegen des Sackes dient, hingegen die kleine als Sieb ausgebildet ist, auf welches das Sortiergut ausgebreitet wird, wobei der diesem anhaftende Staub, Schmutz durch das Sieb nach unten durchfällt. (D. R. P. 438 248, Kl. 55c, Albert Ludwig in Leipzig-Stötteritz und Oswald Wilde in Leipzig.)

Antriebsvorrichtung für Knotenfänger für Papiermaschinen. Es ist sowohl ein elastischer Antrieb als auch ein normaler Antrieb für die Drehsiebtrommel vorgesehen. Dabei ist der elastische Antrieb mit einem Entkupplungsteil versehen, welcher die beiden Antriebe gleichzeitig oder einzeln zu verwenden gestattet. Der Entkupplungsteil des elastischen Antriebes besteht aus einem Schwingring, welcher den Ring der Trommel umgibt und mit Befestigungsmitteln an dem Ring sowie mit einer den Antriebsriemen aufnehmenden Nut versehen ist, während der normale Antrieb eine Antriebsscheibe auf dem Ring aufweist. (D. R. P. 438 249, Kl. 55d, Etablissements E. u. M. Lamort Fils in Vitry-Le-François, Franken.)

Schaber für Papiermaschinenwalzen. Der neue Schaber, dessen Schabemesser in unabhängig voneinander auf einer gemeinsamen Welle gelagerte Abschnitte unterteilt ist, zeichnet sich dadurch aus, daß die Klinge eines jeden Messerabschnittes zur Vermeidung gegenseitiger Störungen gegenüber den Klingen der benachbarten Abschnitte in der Richtung des Walzenumfanges versetzt angeordnet ist. Dabei gestattet die neue Anordnung, die Klingen der einzelnen Messerabschnitte mit den Enden einander überlappend anzuordnen, so daß mit Sicherheit eine lückenlose Bahn auf der Walzenoberfläche bestrichen wird. (D. R. P. 438 251, Kl. 55d, Severin Evensen in Staboek b. Oslo.)

Mit Förderluftstrom arbeitende Schneidvorrichtung an Längs- und Querschneidmaschinen. Bei der Schneidvorrichtung zum Zerkleinern mehrfach übereinanderliegender Randabschnitte an Längs- und Querschneidemaschinen für Papier werden von der Abtrennstelle die abgetrennten Ränder zwangsweise senkrecht nach unten und um ein quer liegendes, vor dem Eingange der Abführluftleitung liegendes Festmesser herumgeführt, gegen das um eine wagerechte, quer zur Abführleitung gelegene Achse ein umlaufendes Schlagmesserwerk arbeitet. Durch dieses werden die abgetrennten Ränder in beliebig kurze Stücke zerschnitten und von der Schneidvorrichtung aus werden durch Luftförderung die Abschnitte zur Weiterbehandlung fortgeführt. (D. R. P. 437 941, Kl. 55e, C. G. Haubold AG. in Chemnitz i. Sa.)

Herstellung von Papieren von großer Festigkeit. Um eine Erhöhung der Reißfestigkeit des Papiers senkrecht zur Bahn zu erzielen, werden nach dem Patent 424 355 (vergl. Zellstoff u. Papier 1926, Nr. 3, Seite 132) in dem verdünnten Papierstoff vor oder während der Ablagerung auf dem Maschinensieb Wirbel erzeugt und zwar durch in aufsteigender Richtung zum Stoffauflauf stehende Rohre, welche mit Einrichtungen, wie schräg gestellte Leitflächen, Schnecken o. dgl. versehen sind. Erfindungsgemäß wird nun die Vorrichtung in der Weise weiter ausgebildet, daß die Mündungsebenen der die Wirbel erzeugenden Rohre in zwei oder mehreren Ebenen liegen, welche in der Richtung der Strömung des Papierstoffs abnehmende Höhenlage haben. Dabei weisen zweckmäßig die die Wirbel erzeugenden Rohre nach der Mündung zu und gegebenenfalls auch nach dem Einlaufende zu eine trichterförmige Erweiterung auf und die schräg gestellten Leit- oder Schneckenflächen sind in dem engeren Teil des Rohres angeordnet. (D. R. P. 438 250, Kl. 55d, Zusatz zum Patent 424 355, Carl Bücking in Oberleschen, Kr. Sprottau.) —ss

Papierholzmarkt

Höhere Preise und gute Verkäufe

Die Lage am württ. Papierholzmarkt ist nach der „Südwestdeutschen Handels- und Wirtschaftszeitung" fest. Von Zurückhaltung im Einkauf, wie man sie in den Vormonaten allgemein wahrnehmen konnte, ist nichts mehr zu verspüren. Alle größeren Verkäufe waren stark besucht und durch den scharfen Wettbewerb bei den Terminen wurden die Preise nach oben getrieben. Das schwäbische Forstamt Betzigau bot 490 Rm. entrindetes Fichtenpapierholz 1. Kl., 1190 Rm. 2. Kl. und 500 Rm. 3. Kl. an und konnte 140 vH. der Bezirks- bzw. Landesgrundpreise erreichen. Bei einem Vorverkauf, den das Fürstl. Forstamt Wallerstein (Schwaben) abhielt, bei dem rund 6000 Rm. Fichtenpapierholz 1. bis 3. Kl. das Angebotsobjekt bildeten, stellten sich die Erlöse sogar auf 144 vH. der gleichen Grundpreise.

Das Angebot von der *Tschechoslowakei* war nicht besonders stark, hatte aber bei den steigenden Preisen für deutsche Ware eher Aussicht auf Benützung als bisher. Ausfuhrfrei Oderberg war slowakisches Papierholz, Fichte mit wenig Tanne, zu 150 Kc je Rm., ohne deutschen Zoll, angeboten worden. Die Forderungen Tetschen, Raitzenhain usw. bewegten sich bei gleichen Bedingungen auf etwa 143 und 155 Kc. Polnisches Papierholz wurde nicht mehr so stark wie bisher angedient, auch gingen die Forderungen etwas höher. —s

Monatliche Durchschnitts-Papierholzpreise

in den preußischen Staatsforsten

(in RM für den rm)

höchst	mittel	niedr.	höchst	mittel	niedr.	höchst	mittel	niedr.	
I. üb. 14 cm Zopf			II. üb. 7—14 cm Z.			I./II. gemischt			
17,00	14,94	10,55	14,50	13,04	10,55	13,90	11,95	10,00	Okt.
15,20	11,89	8,66	13,40	11,29	8,35	—	—	—	Nov.
15,40	13,54	10,98	13,90	11,55	6,69	—	—	—	Dez.

Die Preise sind demnach im November ziemlich stark gefallen, haben sich aber im Dezember um eine Kleinigkeit erholt.

Die amtliche Großhandels-Indexziffer für Papierstoff und Papier war am 5. Januar 1927: 148,8. — Die entsprechende Ziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren zusammen war 126 und der Gesamtindex 136,5.

Die Lage der tschechoslowakischen Seiden-, Zigaretten- und Pergamentpapier-Industrie. Auf Anfrage eines tschechoslowakischen Blattes teilt der Generaldirektor der Olleschauer Papierindustrie AG. mit, daß die Lage der tschechoslowakischen Seiden- und Zigarettenpapier-Industrie trotz der Aufwärtsbewegung der Franken und der Lira sehr mißlich sei. Die italienischen und französischen Fabriken erzeugen billiger; nur dort, wo die überseeischen Importeure für den Franken nahezu das Doppelte wegen der Frachtverhältnisse anlegen müssen, sind die tschechischen Fabrikate wettbewerbsfähig. Schwere Sorge macht der tschechoslowakischen Industrie der Absatz von Pergamentpapier, dessen inländischer Absatz läßt noch viel zu wünschen übrig. Während früher an die Heeresverwaltungen und Konservenfabriken an 1000 t Pergamentpapier jährlich verkauft wurden, ist heute dieser Verbrauch außerordentlich zurückgegangen. Hauptsächlich klagt aber die tschechoslowakische Industrie darüber, daß die Kalkulation infolge der verschiedenen Bewertung der westlichen Währungen von Tag zu Tag geändert werden muß.

Hosted by Google

Kennen Sie schon unsere

Neueste Kreuzboden-Beutelmaschine?

Größte Verstellbarkeit
Vereinfachte Umstellung
bedingt durch
außen liegende Exzenter

Ein- und mehrfarbiges
Anilindruckwerk
und gleichzeitige
Fütterungsmöglichkeit

Sämtliche Hauptwellen laufen in

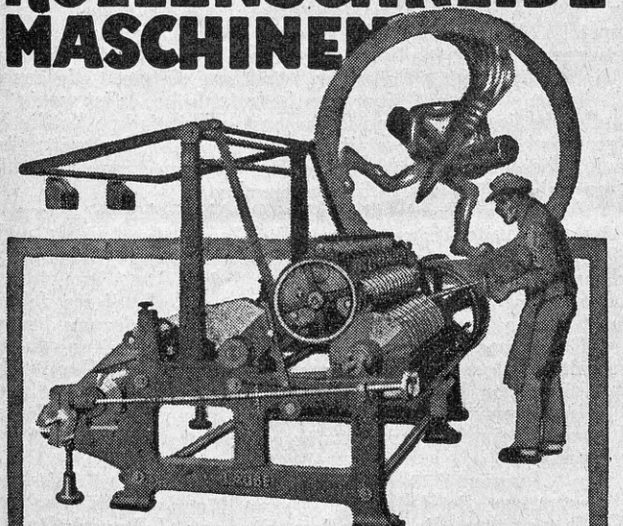
Verlangen Sie Beschreibung.

Kugellagern

Verlangen Sie Beschreibung.

Fischer & Krecke G.m.b.H., Bielefeld

Laube
ROLLENSCHNEIDE MASCHINEN



Sauberer Schnitt · Schnittbreite 180-1250 m/m
Klangharte Wicklung

MASCHINENFABRIK LAUBE
DRESDEN-A·16 BLASEWITZER STR·68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART: LUDWIGSTR. 15 BERLIN: KÖNIGGRÄTZER STR. 62

Farbige Wellpappen

in allen Ausführungen (A 8872

Prägepapiere in allen Farben und Prägungen liefert schnell, sauber und preiswert

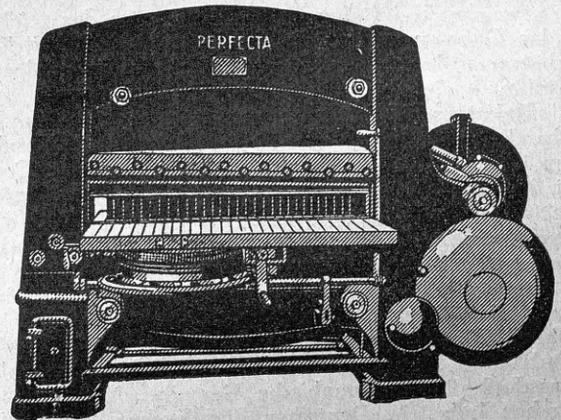
Leipziger Wellpapierfabrik J. Moll, Lucka, Kr. Altbg./Thür.
Fernruf Nr. 8

Papierbohrmaschinen

zum Bohren von dünnem Papier, Karton, Pappen usw. in Stößen bis 50 mm Höhe, speziell für Kalender, Notizblocks, sowie mit extra groß. Ausladung zur Leitzordner-Fabrikation

Wilh. Maul jr., Maschinen-Fabrik, Dresden 27
Export nach allen Ländern Gegründet 1873

Fortschritt u. Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung



der Schnellschneidemaschine Perfecta!

1000fach bewährt!

Johne-Werk A.-G., Bautzen

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Das Buchgewerbe und die neue Zeit

Verinnerlichung der geistigen Beziehungen zwischen dem Buchinhalt und dem Leser

Den ersten Vortrag dieser vom D. B. V. veranstalteten und in fünf Teile gegliederten Reihe (vgl. Papier-Zeitung Nr. 1, S. 6) hielt Dr. *F. M. Huebner,* Den Haag (Holland) über die *„Geistigen Grundlagen des Buchgewerbes".* Der Redner will die „neue Zeit" nicht in politischem, sondern in geistigem Sinne aufgefaßt wissen. Der Deutsche, die geistig-sinnliche Summe seines Ichs, seine Atmosphäre, der geistige Aether seiner Persönlichkeit, hat bezüglich einfach-menschlicher Eigenschaften — nicht erst seit 1914 — erhebliche Einbuße erlitten; er glänzt, aber strahlt nicht aus, an Geist und Wärme ist Raubbau getrieben, kalt und abstrakt, ohne geistige Verinnerlichung ist sein Wesen — und ebenso seine Erzeugnisse, auch das Buch unserer Tage. Das Buch in seiner Gesamtheit, nicht Einband, Inhalt oder Typographie für sich allein, kurz das Gemeinsam-Atmosphärische, bestimmt das Verhältnis des Lesers zu ersterem. Im Vergleiche zu dem Geist der zwischen den Zeilen liegenden empfindsam-warmen Atmosphäre des schönen guten Buches eines Theodor Storm, Conrad Ferdinand Meyer usw. ist der Inhalt der heutigen trotz künstlerischer Ausstattung, Luxusbände u. dgl. kalt, abstrakt, er wächst uns nicht ans Herz, das Tiefe, Gemütvolle sucht man vergebens; auch die Prachtausgaben der Privatpressen in der Inflationszeit für die anspruchsvollen und doch so anspruchsleeren neuen Reichen umgibt trotz verfeinerter Aufmachung vornehmsten Materials eine leere, kalte Atmosphäre. Das deutsche Buch gelangt erst dann zu Ansehen und Geltung, wenn es wieder zum ästhetischen Erlebnis in seiner Wesenseinheit wird, das Seelische, Stoffliche den Leser in seinen Bann zieht, Inhalt und Ausstattung in musikalischem Rhythmus schwingen, sowohl plakatmäßige als kahle Aufmachung vermieden wird und das Buch äußerlich sich scharf vom Charakter des Magazins oder gar der Zeitung abhebt, das sind die Grundlagen der geistigen Erneuerung des deutschen Buches. Redner besprach noch kurz das französische und holländische Buchwesen, erwähnte die dortigen Bestrebungen in bezug auf Vereinheitlichung der Bände in Form und Größe, befürwortete diese auch für die deutschen Verhältnisse und wünschte ferner in den Bücheranpreisungen in der Fachpresse größere Berücksichtigung der Angaben über Wesen und Inhalt der angezeigten Werke. *y*

Die Normung der Anschlagplakate

Ein Grundformat wird verlangt

Wer heute eine Plakatwerbung über ein größeres Gebiet durchführen will, stößt auf schier unüberwindliche Schwierigkeiten. In fast jedem Orte gilt ein anderes Grundformat. Es gibt eine unübersehbare Reihe solcher Grundformate, von denen 36×86 cm etwa das kleinste und 70×100 cm etwa das größte ist, hier gilt das Quer- und dort das Hochformat. Industrie und Handel schätzen mehr und mehr das Plakat als ein erfolgreiches Werbemittel und diesem Aufschwunge im Plakatwesen wollen nun die Plakatanschlagunternehmer entgegenkommen. Der Reichsverband der Plakatanschlag-Unternehmer Deutschlands hat beschlossen, sich für ein Grundformat einzusetzen. In Gemeinschaft mit dem Deutschen Normenausschuß hat er das *Dinformat A 1 (59.4×84,1 cm, aufgerundet 60×84 cm)* gewählt und dies in einer Sitzung, zu der die an der Frage interessierten Verbände und Körperschaften eingeladen waren, begründet. An der Sitzung, die am 7. Januar im Hause des Normenausschusses stattgefunden hat, nahmen die folgenden Verbände teil: Deutscher Städtetag, Reichsverband Deutsche Reklame-Messe, Verband Deutscher Reklamefachleute, Bund der Deutschen Gebrauchsgraphiker, Normenausschuß für das graphische Gewerbe, Normenausschuß der Deutschen Industrie, Deutscher Buchdrucker-Verein, Verein der Deutschen Steindruckereibesitzer. Nach eingehender Aussprache wurde beschlossen, zunächst einen Normenblattentwurf aufzustellen, ihn in einer neuen Sitzung der Verbände, deren Zahl noch erweitert werden soll, durchzusprechen und dann den Mitgliedschaften zur Stellungnahme zu übermitteln.

Es ist sehr erfreulich, daß dieses schwer übersehbare Gebiet einer Normung unterzogen werden soll, weil damit das Plakatwesen, in erster Linie also die Druckereien und die Anschlagunternehmer, eine Belebung des Geschäftes erwarten darf, wird doch so das Anschlagplakat erst wirklich allgemein nutzbar. Es steht zu hoffen, daß die Normung, die gut vorbereitet ist, schnell zu einem Abschluß kommen kann.

Leipziger Brief

Gutes Weihnachtsgeschäft — Neue Ausstellungen

Der *Geschäftsgang* im Buchdruck und in den ihm verwandten Gewerben, der in den letzten Wochen des vergangenen Jahres erfreuliche Belebung erfuhr, hat anscheinend bereits seinen Höhepunkt überschritten; auch hier findet die zunehmende Wirtschaftskrise ihren Niederschlag.

Das Weihnachtsgeschäft war für die wenigen hiesigen *Zeitungen* zufriedenstellend, brachten doch die beiden größten Tagesblätter ihre Festnummern einschließlich 16seitiger Offset- bzw. Tiefdruckbeilagen auf einen Umfang von 92 bzw. 86 Seiten, so daß sie sehr wohl mit ihren Schwestern der Reichshauptstadt in Wettbewerb treten konnten.

Auch im *Buchgeschäft* war dank umfangreicher Werbetätigkeit lebhafte Nachfrage zu beobachten; leider muß man noch immer feststellen, daß ein verhältnismäßig großer Teil der Unterhaltungsliteratur in Buchform nicht den bescheidensten Ansprüchen in bezug auf technische Ausstattung genügt, so daß wohl, und auch mit Recht, mancher Kauflustige vom Erwerb eines Werkes absah. Unter einem oftmals recht ansprechenden Umschlag präsentierte sich ein auf minderwertigstem Holzpapier im ordinärsten Plattendruck getätigtes Erzeugnis, das an die Zeiten des Materialmangels, Krieg und Inflation, erinnerte. — Zur Belebung des Weihnachtsgeschäftes hatte der Deutsche Buchgewerbeverein in den Räumen des Bugra-Meßhauses eine reichhaltige Ausstellung veranstaltet, die alle Gebiete der Literatur, Musikalien und Kunstblätter barg; auch die unter Leitung des Arbeiterbildungsinstituts von einer Reihe Bildungsorganisationen (Büchergilde usw.) im Neuen Grassimuseum arrangierte Ausstellung enthielt u. a. eine Fülle meist in jeder Beziehung einwandfreier, oft technisch mustergültiger Erzeugnisse, die zweifellos das Interesse für das gute Buch förderten.

Im Stadtgeschichtlichen Museum im Alten Rathause waren etwa 300 Radierungen, Holzschnitte und Originallithographien ausgestellt, die aus einem Wettbewerb des Rats der Stadt Leipzig hervorgegangen waren, der auf eine Anregung des Ausschusses für die *Unterstützung Leipziger Künstler* erfolgte. Die ausgestellten Arbeiten stehen auf einer Durchschnittshöhe, es ist wenig Ueberragendes zu finden, da eine Reihe erster heimischer Kräfte fehlte; die graphischen Arbeiten sind für eine Mappe „Das zeitgenössische Leipzig" bestimmt, zwölf derselben wurden vom Rat hierfür, weitere sieben für andere Zwecke angekauft.

Auf die vom Verein Deutscher Buchkünstler in diesem Jahre hier veranstaltete *Internationale Buchkunst-Ausstellung* und auf die im Frühjahr hier stattfindende *Schwedische Buchausstellung* ist hier bereits des öfteren hingewiesen worden.

Die Universität Leipzig erhielt gegen Ende dieses Jahres die erste Professur für *Zeitungskunde;* die Antrittsvorlesung des ordentlichen Professors Dr. phil. Erich Everth: „Die Zeitungskunde im Universitätsunterricht" bezeichnete als eines der Hauptziele die Verbreitung der Kenntnis der Presse, ihrer Lebensbedingungen und Wirkungsmöglichkeiten unter den Besuchern der Hochschule und entwarf ein Bild von den sonstigen mannigfachen Aufgaben der Presse.

Am 1. Januar 1927 ist für den Bereich der sächsischen Gewerbekammern die *Lehrlingsordnung für das Buchdruckgewerbe* in Kraft getreten, die vor allem Eignung, Lehrverhältnis, Ausbildung, Jahresziele und Prüfungswesen der Buchdruckerlehrlinge regelt. *y.*

Preisermäßigung für Dachpappe. Die Dachpappenverkaufsgesellschaft in Düsseldorf hat mit Wirkung ab 7. Januar eine Ermäßigung der Dachpappenpreise um durchschnittlich 10 vH. beschlossen. Gleichzeitig wurden die Preise für Teerprodukte herabgesetzt.

Geschäftsbericht der Handwerkskammer zu Berlin. Für das Rechnungsjahr 1925—1926 umfaßt dieser Bericht 110 Seiten und bringt nach seiner Inhaltsfolge Angaben über die Organisation des Handwerkes, die Tätigkeit der Handwerkskammer und der übrigen Organisationen des Handwerks, Nachrichten über allgemeine Handwerks-Förderung, über die Mitwirkung der Kammer in andern Körperschaften und Aufschlüsse über das Steuerwesen. Es folgt die Aufstellung des Haushaltplanes, woraus die Einnahmen und Ausgaben des verflossenen Geschäftsjahres zu ersehen sind. Ferner sind Nachweisungen über die erfolgten Eintragungen in die Lehrlingsrollen der Handwerkskammer und der zu ihrem Bezirk gehörigen Innungen im Berichte zusammengestellt. *n. s.*

Klimschs Druckerei-Anzeiger. Unter diesem gekürzten Titel tritt der von dem kürzlich verstorbenen Carl Klimsch gegründete Allgemeine Anzeiger für Druckereien in Frankfurt a. M. in seinen 54. Jahrgang ein.

Hosted by Google

Die leistungsfähigsten Fabrikanten für

PAPIERWAREN

UND BÜROBEDARFSARTIKEL

finden Sie durch einen Besuch der

LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESSE 1927

6.—12. März

Alle bekannten Fabrikanten zeigen Altes und Neues. Vergleichen Sie Preise und Qualitäten! Auch bei mittleren und kleineren Umsätzen macht sich der Besuch bezahlt. Wenn Sie im Geschäft schwer entbehrlich sind, dann kommen Sie nur *einen* Tag, aber *kommen* Sie auf jeden Fall! Verlangen Sie über die billigen Sonderzüge usw. ganz unverbindliche Auskunft vom

LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG

LICHT

PAUSPAPIER UND LEINEN

von anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit, Haltbarkeit und Güte. Einzig dastehende Reichhaltigkeit in Papierschweren und Breiten.

PAUS

LEINEN

Erstklassige Qualitäten in je mehreren Breiten. Vorzüge: Allerhöchste Transparenz, Tusch- und Druckaufnahme unübertroffen, größte Radierfähigkeit.

RICH. SCHWICKERT

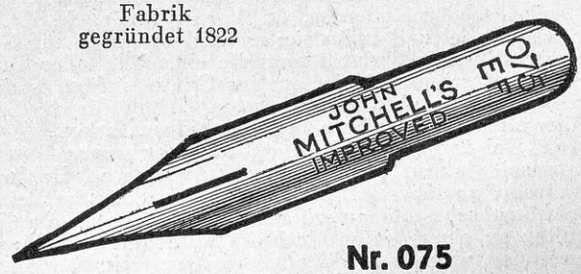
GMBH., FREIBURG i. BR.

Spezialfabrik für Pausleinen und Lichtpauspapiere.

(A 12922

John Mitchell, Birmingham

Fabrik gegründet 1822



Nr. 075

die weltbekannten Stahlfedern

in allen Spitzen lieferbar

Die bedeutende Produktions-Steigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

H. Hebborn & Co., Köln a. Rh.

Eintrachtstraße 97. — Fernsprecher: Anno 3959

Edler & Krische, Berlin W 8

Kronenstraße 55. — Fernsprecher: Merkur 5196

Hosted by Google

Kalenderschau 1927 (V.)

Aktiengesellschaft für Schriftgießerei und Maschinenbau, Offenbach a. M. Aus der „Senator" und der Einfassungsserie „Mexiko" ist hier ein typographisches Kunstwerk geschaffen worden, das modernen Geist atmet, dabei aber voller Stimmungsreize ist, die man zumeist bei den modernen Satzkünstlern vermißt, und die doch für einen Kalender so überaus wichtig sind. Das Monatskalendarium fügt sich auf diesem Kalender so meisterhaft in die Rückwand ein, wie man es sich besser gar nicht denken kann.

Gebr. Bickelhaupt, Papiergroßhandlung, Berlin SO 36, übergeben ihren Freunden zur Jahreswende zwei wertvoll ausgestattete Werbearbeiten. Zuerst eine Schreibunterlage in Querformat mit etwa 100 verschiedenen Briefbogen, welche die Bezeichnung der Haupt-Lagersorten am Fuße der Blätter tragen; die linke Hälfte der aufgeklappten Schreibmappe enthält eine Lage feinen Woll-Lösch-Papiers, und eine schwere Decke aus tiefgenarbtem dunkelfarbigem Lederersatz gibt dieser praktischen Gabe das haltbare gute Kleid. Ein in rot Glanzleinen gebundener, aufklappbarer Schreibblock, dessen Blätter ebenso wie bei der Schreibmappe abtrennbar perforiert sind, ist die kleiner gehaltene, aber ebenfalls wertvolle Neujahrsgabe dieser leistungsfähigen Berliner Großhandlung.

Pergament-Papier-Industrie H. Beucke Söhne, Dissen (Teutob. Wald) senden ihren Neujahrswunsch in einer mit diesem Glückwunsch in Kunstschrift bedruckten Pergamentpapiertasche; sie enthält in zarter Hülle eine in rotes Leder gebundene Agenda, die auf der linken Deckelseite befestigt ist, während auf der rechten Seite ein Notizblock folgt, zu dem im Rücken ein Bleistift angebracht ist. Das elegante Büchlein trägt den Firmenprägedruck dezent nur klein auf der letzten Deckelseite.

Rob. Leunis & Chapman GmbH., Hannover, bringen auf großer mattgrauer Rückwand in einer graphisch sehr gut gelösten Form das Firmenzeichen und den Firmennamen in den Farben Schwarz, Rot und Gold. Darunter befindet sich ein Monatsblock mit großen Ziffern. — Einfach und hübsch, weil gut gegliedert und in der Farbenwahl recht glücklich, ist auch der Tafelkalender der Firma ausgefallen.

Fr. Dietz, Großdruckerei, Düsseldorf. Wie der Abreiß- und der Taschenkalender (s. Nr. 3) ist auch der Wandtafelkalender eine sehr lobenswerte Leistung; hier eine des Typographen. Ohne Künstelei in klaren, gut ausgeglichenen Versalzeilen und mit übersichtlicher Monatstabelle, ist der Kalender mit seinem Farbenklang weiß, schwarz und grün ein Beweis für das Streben der Firma nach Qualitätsarbeit, nach wirklicher Qualitätsarbeit, nicht nach vorgetäuschtem Glanze. Und dafür verdient er besonderes Lob.

Max Feldt, Maschinen-Reparatur-Werkstatt, Berlin SW 11, bringt einen Kalender, dessen Rückwand sehr geschickt in der Neuland-Type von Meister Koch gesetzt ist und durch die Farben Schwarz, Grün und Gold auf rein weißem Grunde und durch den guten Aufbau des Satzbildes sehr dekorativ und ansprechend ausgefallen ist.

Gebr. Feyl, Kunstdruckerei, Berlin, versuchen es mit ihrem diesjährigen Kalender mit expressionistischer Darstellung. Das Mittelfeld zeigt moderne Bauten, im Vordergrunde Schiffe, als Sinnbilder für Handel und Industrie; es wird von zwei auf Goldgrund gestellte stilisierte Buchdruckergreife eingefaßt. Der Tagesblock, der sich auf grünem Papier gut ins Ganze einfügt, ist insofern interessant, als er an Stelle der roten Ziffern für die Sonn- und Feiertage schraffierte Ziffern in Schwarzdruck bringt.

Druckerei Dr. Haas, Mannheim (Neue Mannheimer Zeitung), bringt schon seit Jahren den gleichen Entwurf von Hohlwein, der an sich recht anziehend ist, aber für eine deutsche Zeitung doch vielleicht zu sehr den amerikanischen Typ veranschaulicht. Das Festhalten an einem guten Motiv im Kalender hat sicherlich etwas Gutes, man wird das Bild ohne weiteres mit der Zeitung in Verbindung bringen und sie hat sich so ein geschäftliches Kurzzeichen geschaffen, das auch noch anderweite Verwendung finden kann.

Buch- und Verlagsdruckerei Hans Heenemann, Berlin-Wilmersdorf. Ein langgestrecktes Sechseck in einer angenehmen blauen Farbe mit weißrotem und goldenem Aufdruck gehalten — so erhielt dieser Block- und zugleich Tafel-Kalender ein sehr gefälliges und gewinnendes Aeußere.

Gebr. Herzheim, Düren (Rheinland) Berlin SW 48, versenden ebenfalls eine Schreibunterlage, die in Form eines Groß-Quartheftes mehrere Löschkartonseiten in die Mitte geheftet aufweist. Den dunkelvioletten Karton-Umschlag schmückt die Vierfarben-Reproduktion des landschaftlichen Bildes vom Gerolsteiner Felsen.

Gebrüder Jänecke, Druck- und Verlagshaus, Hannover, geben ihrer Kundschaft zunächst einen sehr hübschen Abreißkalender in den Farben Blau, Schwarz und Gold nach einem liebenswürdig gestalteten Entwurf von Schacht. Hier ist alles um den mit Geschick gefertigten Tagesblock gruppiert. Hierdurch wird der Zweck des Kalenders bewußt betont. Sehr hübsch und lustig ist auch der von dem gleichen Künstler entworfene kleine Wochenkalender.

Kugler & Co. GmbH., Dresden. Ein ganz auf praktische Bedürfnisse eingestellter Kalender ist von dieser Firma ihren Kunden gewidmet worden. Unter dem Wochenabreißblock hat die Tabelle der Dinformate Platz gefunden, daneben finden sich Tabellen, die die Umrechnung von Quadratmetergewicht in Tausendbogengewicht bei Papier ersparen und die die Pappengewichte und Stärken der einzelnen Sorten angeben. Damit ist ein Hilfsmittel für den Papier- und Pappeneinkäufer geboten, das immer wieder zur Hand genommen werden wird und wie der Kalender jeden Tag was Brauchbares bietet.

F. A. Lattmann, Goslar. Die vor mehr als 300 Jahren gegründete allbekannte Spielkartenfabrik und Buchdruckerei bringt einen flächig gehaltenen Entwurf, auf dem zwei dekorativ in roter Farbe gehaltene Greife die Druckerballen schwingen, den Tag zu grüßen. Der Kalender will keine besondern Ansprüche befriedigen, er will aber ein freundlicher Begleiter durch das Jahr sein, und das ist er wohl in jedem Betracht.

Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei GmbH., Berlin, gibt auch in diesem Jahre wieder den bekannten kleinen Kalender heraus, der überall für die Firma gesprochen hat. Der Entwurf zeigt diesmal eine sehr hübsche Farbenstimmung, aus leuchtendem Gelb auf gut abgetönten braunen Tönen und eine graziöse einfache Ornamentierung, die den Kalendersatz gut zusammenhält. Eine durchaus wohlgelungene Leistung!

Plakat- und Kalender-Fabrik Gebr. Müller, Dresden-A. In wohl abgetöntem Braun eine hübsche Federzeichnung aus dem schönen Dresden. Neben dem Tagesblock werden Bilder aus der Herstellung gezeigt, Federzeichnungen, die den Künstler, den Setzer, den Drucker, Präger usw. bei der Arbeit darstellen. Im Ganzen eine sehr hübsche Arbeit, die auch in der Komposition viel Geschmack verrät.

C. Naumanns Druckerei, Frankfurt a. M. Der Tagesabreißkalender nach dem Entwurf von Rubik hergestellt, ist auf ornamentaler Schrift aufgebaut; mit einem dezenten hübschen Ornamentwerk um den Block betont der Kalender das Einfache. Seine warme Farbenstimmung wird bei allen, die eine gute graphische Leistung zu schätzen wissen, hoch veranschlagt werden, weil sie hierauf das Bildmäßige mit dem diesem innewohnenden Stimmungsgehalt verzichtet und allein in Schrift und Farbe zu wirken versteht. Auch der kleinere Wochenabreißkalender zeigt eine in allen Teilen wohldurchdachte und gut gelungene Lösung. Der Entwurf dieses Kalenders stammt von Münch, aber die Firma versteht es, einen bestimmten Stil zu pflegen.

Buchdruckerei Gebrüder Neubauer, Ludwigshafen, deren typographischer Kalender schon lobend erwähnt wurde, gaben noch einen in freier zeichnerischer Manier gehaltenen in Buchdruck sauber reproduzierten Kalender heraus; er ist bei aller Freiheit gut aufgebaut und harmonisch zusammengefaßt.

Meisenbach Riffarth & Co., AG., Graphische Kunstanstalten und Druckereien, Berlin-Schöneberg/München/Leipzig. Die Firma wandte in den letzten Jahren stets ein künstlerisch und technisch hochwertiges Tiefdruckbild für ihren Kalender an; in diesem Jahre trägt sie der Weiterentwicklung dieser Technik dadurch Rechnung, daß sie einen farbigen Tiefdruck nach einem Gemälde Reynolds wählte und den Kalender dadurch zum Wandschmuck gestaltete. Der Kalenderblock hängt allerdings unter dem Bilde und es fehlt an organischem Zusammenhang mit der Rückwand.

Moritz Schauenburg, Lahr i. B. Merkur, schemenhaft in mattvioletter Farbe gehalten, trägt das Geschäftszeichen der Firma. Im Hintergrunde türmen sich die Erzeugnisse der Druckerei neben einer Offsetpresse, und im Vordergrunde zeigen sich Kalender, den besondern Fabrikationszweig der Firma andeutend. Drucktechnisch und in den Farben ist der Kalender recht gelungen.

Norddeutsches Papierhaus Schillmann & Co. GmbH., Hamburg. Eine ansprechende Rückwand, die Geschäftsmarke gut in den Mittelpunkt des Entwurfs gestellt, — so wirbt der Kalender dieses Papierhauses um seine Kunden.

Internationale Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927. Die an der Buchkunst anteilnehmenden Kreise der Sowjet-Union riefen ein Organisations-Komitee ins Leben, das die Teilnahme der Buchkünstler Rußlands betreiben soll. Als Vertrauensmann wurde das Direktionsmitglied des Staatsverlages Prof. Sterenberg ausersehen. Einem Ehrenausschuß sind beigetreten: Der Volkskommissar für Volksaufklärung A. W. Lunatscharski, der Vorsitzende der Vereinigung für kulturelle Verbindung mit dem Auslande, Frau O. D. Kamenewa, und der Präsident der staatlichen Akademie der Kunstwissenschaft Prof. P. S. Kogan, sowie hervorragende Künstler Moskaus, Leningrads und Kiews; es werden sich sowohl die ältere wie die jüngere Generation an der Ausstellung beteiligen.

Ausstellung der Druck-Industrie auf der British Industries Fair (Britische Industriemesse in *London,* Februar 1927). Der Bund der britischen Buchdruckereibesitzer hat bedeutende Räumeflächen in der Industriemesse belegt, um mehrere 1000 Quadratfuß mehr als im Vorjahr, und wird dort hauptsächlich Plakate und andere Drucksachen ausstellen.

Reklame-Wettbewerb auf der Leipziger Textilmesse. Mit der Leipziger Textilmesse im Frühjahr 1927 zusammen wird auch diesmal ein Reklamewettbewerb für Plakate, Inseratenentwürfe, Kataloge und ähnliches geplant. Gezeigt wird alles, was für die moderne Propaganda nötig ist unter dem Gesichtspunkt der geschmackvollen und zugkräftigen Reklame. Die Veranstaltung findet lebhaftes Interesse in ersten Künstlerkreisen.

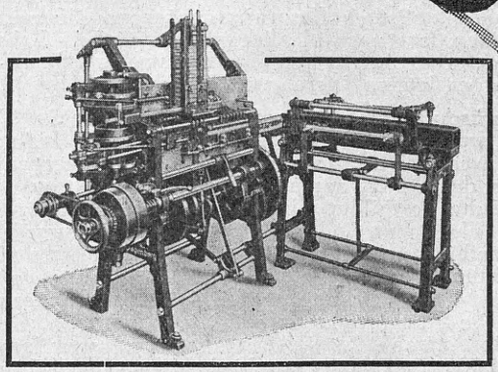
Hosted by Google

Jagenberg

NEU!

RINGLER

D. R. P.



Schachtel-Berändelungs-Automat Nr. 175

Der „Ringler"
klebt
selbsttätig Streifen um
Zigaretten-Schachteln.
Eine Maschine
leistet die Arbeit von
5—10 Mädchen.
Saubere, unbedingt
gleichmäßige Berändelung.
Verlangen Sie
Prospekte u. Arbeitsmuster.

*

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Maschinenfabrik
Düsseldorf
Zweigwerk: Siegmar i. Sa.

Die größten Umsätze erzielen Kartonnagenfabriken und Großbuchbindereien durch die Verarbeitung von

Carima-Künstlerbuntpapiere

Carima-Buntpapierfabrik Carl Ries & Co., Mainz

Papier und Druck
zwei wichtige und zusammengehörende Bestandteile eines Buches.
Der Papierfachmann muß die Erfordernisse des Druckes kennen.
Der Drucker muß wissen, was er vom Papier verlangen kann.
Beide finden die richtige Antwort in dem Hilfsbuch für Papiermacher und Drucker

Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren
von Ing. W. Grünewald

Das Buch gebunden kostet nur 6.— RM.

Verlag d. Papier-Zeitung
Carl Hofmann G. m. b. H.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2 / Postscheck-Konto Berlin Nr. 2428

Hosted by Google

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Dresden. Am 10. Dezember sprach der Heimatdichter Kurt Arnold Findeisen über „Sächsisches Lachen", wobei er 75 Lichtbilder zur Unterstützung seiner launigen Ausführungen heranzog. (Im Verlag von Max Koch, Leipzig, hat Findeisen ein Buch mit gleichem Titel wie der Vortrag erscheinen lassen.) — Am 17. Dezember wurde nochmals das Thema: *„Die organische Flächenaufteilung"* erörtert. Redner war wieder Herr Edmund Kesting. Er zeigte an der Tafel in großer Zahl kurze Skizzen als Gleichnisse der organischen Flächenaufteilung in strukturaler und linearer Hinsicht. Außer diesen beiden Versammlungen wurde am 5. Dezember eine der modernst eingerichteten Feuerwachen Dresdens, die in der Louisenstraße, besichtigt. Ein vorgeführter Alarm, welcher bei Tage nicht länger als 30 Sekunden, bei Nacht ungefähr 14 bis 20 Sekunden dauert, bewies die Schlagfertigkeit und rasche Hilfe einer modernen, gut organisierten Feuerwehr. *R. W.*

Herstellung von Ostertüten und Topfhüllen. Aus dem Leserkreis erhalten wir eine Anfrage nach der Herstellungsweise dieser Papierwaren und nach Literatur darüber. Ohne Muster von Ostertüten und Topfhüllen zu sehen, ist es aber nicht möglich, hierzu Stellung zu nehmen, da es von beiden Erzeugnissen viele verschiedene Arten gibt. Literatur hierüber gibt es unseres Wissens in Deutschland nicht.

Zum Perforieren von Schreibmaschinen-Postkarten mit und ohne anhängender Klappe bewährt sich, wie uns die Maschinenfabrik *G. E. Reinhardt, Leipzig S. 3,* mitteilt, ebenfalls die „Kleine Reinhardt". Auch andere Perforierarbeiten, z. B. das Perforieren von Etiketten, Formularen usw., lassen sich sehr vorteilhaft auf der „Kleinen Reinhardt" machen. Also sie liniert, schneidet, perforiert, rillt und druckt in einem Arbeitsgange.

Patentliste vom 6. Januar 1926

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanwalts *Dr. L. Gottscho,* Berlin W 8, Leipziger Str. 30

Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 6. März 1927). Kl. 15d, 7. St. 40 366. Firma Jakob Stier, Inh. Adolf Weiß, Leipzig. Gummidruckhandpresse. 7. 12. 25. — Kl. 15d, 19. Sch. 70 170. Alfred Schlesinger, Düsseldorf, Tußmannstr. 70. Rotationsgummidruckmaschine für Bogen. 11. 4. 24. — Kl. 15e, 3. B. 118 764. Emil Bartsch, Leipzig-Gautzsch. Ablegetisch für Bronzier- und Pudermaschinen. 18. 3. 25. Ausstellung Leipziger Messe. 7. 3. 25. — Kl. 15k, 3. L. 65 922. Firma Felix Lasse, Leipzig-Plagwitz. Offsetdruckverfahren und Gummituch. 22. 5. 26. — Kl. 15l, 2. H. 106 531. Josef Horn, Dresden, Friedrich-Wilhelm-Str. 76. Verfahren zum Aufbringen einer für lithographische Drucke geeigneten, farbeaufnehmenden und farbeabstoßenden Schicht auf weichen elastischen Platten; Zus. z. Pat. 427 734. 10. 5. 26. — Kl. 15l, 6. R. 67 095. Karl Raths, Elbing, Traubenstr. 18. Verfahren, Klischees, Aetzungen, Galvanos o. ä. auf Schrifthöhe zu bringen. 17. 3. 26. — Kl. 54a, 4. O. 15 052. Optima-Maschinenfabrik, Schwäb. Hall. Papphülsenmaschine mit umlaufenden Falzdornen. 14. 7. 25. — Kl. 54a, 13. J. 24 973. Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf. Verfahren und Vorrichtung zum Verbinden von Schachtelecken mittels aufzuklebender Papierstreifen. 14. 7. 24.

Erteilungen. Kl. 15d, 13. 439 909. American Bank Note Company, New York, V. St. A.; Vertreter: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vorrichtung zum Numerieren und Signieren von Banknoten u. dgl. 8. 7. 24. A. 42 612. — Kl. 15d, 19. 439 910. Sidney George Rowles, Orpington, England, und Percy Robert Fender, London; Vertreter: A. Elliot, Pat.-Anw., Berlin SW 48. Rotationsgummidruckmaschine. 18. 7. 23. R. 58 967. Großbritannien 20. 7. 22. — Kl. 15d, 28. 439 911. American Bank Note Company, New York, V. St. A.; Vertreter: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Ablegevorrichtung für Rotationsdruckmaschinen. 31. 10. 23. A. 40 891. — Kl. 15d, 42. 439 697. Adressograph Limited, Willesden, Green, England; Vertreter: Dr.-Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg. Adressendruckmaschine. 18. 12. 24. A. 43 748. Großbritannien 7. 2. 25. — Kl. 15d, 50. 439 912. Firma Emil Kahle, Leipzig-Paunsdorf. Vorrichtung zum selbsttätigen Auslegen der Bogen bei Tiegeldruckpressen durch eine den Bogen seitlich vom Tiegel abziehende Zange. 27. 2. 25. K. 93 108. — Kl. 15h, 1. 439 807. Friedrich Schrader, Heudeber a. Harz. Stempeleinrichtung. 22. 1. 25. Sch. 72 771. — Kl. 15h, 4. 439 736. Philippe, Henri, Louis Tiranty und James, Tiburce, Felix Conti, Paris; Vertreter: Dipl.-Ing. W. Zimmerstädt, Pat.-Anw., Berlin-Wilmersdorf. Stempelapparat mit Zählwerk; Zus. z. Pat. 436 121. 2. 4. 25. T. 30 156. Frankreich 19. 4. 24. — Kl. 15l, 4. 439 797. Geha-Aktiengesellschaft, Hannover. Verfahren bei der Herstellung von Dauer-Proteinschablonenpapier für Vervielfältigungsapparate. 17. 3. 25. G. 63 738. — Kl. 54b, 1. 439 750. Otto Poeppel, Eßlingen. Verfahren zum Durchsichtigmachen von Papierblättern an bestimmter Stelle, vorzugsweise für Fensterbriefumschläge. 21. 5. 25. P. 50 562. — Kl. 54b, 2. 439 751. Christian Waiblinger, Nagold, Württbg. Briefumschlag, bei dem die Verschlußklappe in eine Zunge ausläuft, die in einen Schlitz des die Adresse tragenden Umschlagteiles eingesteckt und mit der Briefmarke an der Schlitzstelle überklebt wird. 2. 12. 25. W. 71 141. — Kl. 54b, 7. 439 752. Max Hausheer, Zürich, Schweiz; Vertreter: Dipl.-Ing. E. Wesnigk, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Buchhaltungseinrichtung nach dem Loseblätter-Durchschreibesystem mit einem Journalblatt und Kontoblättern, die mit bei Buchhaltungsblättern an und für sich bekannten Kontroll-Löchern versehen sind. 31. 8. 24. H. 98 354. Schweiz 26. 8. 24. — Kl. 54d, 6. 439 862. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG., Plauen im Vogtland. Klebstoffauftragsgerät mit einem Vorratsbehälter und einer Auftragsrolle. 19. 4. 25. V. 20 156. — Kl. 81b, 2. 439 869. Société Anonyme Macla, Neuchatel, Schweiz; Vertreter: Dipl.-Ing. K. Ranfft, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Adressiermaschine, bei der ein die Adressen tragender Papierstreifen von einer Vorratsrolle aus mittels Mitnehmerwalzen über eine Gummierrolle hinweg zu einem Messer geführt wird. 22. 7. 24. S. 66 599.

Versagung. Kl. 15b, 2. O. 13 864. Vervielfältigungsverfahren. 30. 10. 24.

Aenderung. Kl. 81e, 126. 438 115, 438 116. Maschinenfabrik Buckau AG. zu Magdeburg, Magdeburg.

Löschungen. Kl. 15a, 15, 399 745. — Kl. 15d, 29, 382 992. — Kl. 15d, 34, 418 996. — Kl. 54a, 3, 432 026. — Kl. 57d, 2, 417 338. — Kl. 81a, 7, 388 260. — Kl. 81e, 20, 412 740. — Kl. 81e, 40, 391 850.

Plakatwettbewerb für die Presseausstellung. Zu dem Wettbewerb für ein Plakat für die Internationale Presseausstellung 1928 waren dreißig Entwürfe eingegangen. Der Prüfungsausschuß hat keinen der Entwürfe als zur Ausführung vollkommen geeignet befunden, es wurde aber der Ausstellungsleitung der Ankauf folgender drei Entwürfe empfohlen: 1. Kennwort „Rotation I" (Verfasser ein auswärtiger Künstler, der nicht genannt sein möchte), 2. Kennwort „Globus und Presse" (Verfasser Paul Hesse-Köln), 3. Kennwort „Stempel" (Verfasser Franzen und Lehmann-Köln). Die beiden letzten Entwürfe wurden vorgeschlagen wegen des darin enthaltenen Gedankens.

Von Italiens graphischer Industrie. Nach den neuesten Angaben gibt es in Italien 2741 Druckereien, 1200 Buchbindereien und 580 lithographische Kunstanstalten. An Aktiengesellschaften sind 293 Firmen vorhanden. Nicht die Landeshauptstadt Rom, sondern Mailand bildet den Hauptsitz des italienischen Druck- und Verlagsgewerbes, das in der Hauptsache aus Deutschland bezogene Maschinen verwendet. Nur die Setzmaschinen sind zum größten Teil amerikanischen Ursprungs, während die graphischen Hilfsmaschinen fast ausschließlich von deutschen Fabriken geliefert wurden. Die Einfuhr von Druckereimaterial und -Maschinen hat sich in den letzten Jahren verdreifacht. *sch.*

Fachschule für das graphische Gewerbe in Warschau. Eine solche wurde vor einiger Zeit eröffnet. Sie befindet sich in der Skladowastraße 3 in einem vierstöckigen neuerbauten Hause. Die Kosten des Baues, der auf Anregung der Berufsvereinigung für graphische Fortbildung betrieben wurde, beliefen sich auf etwa 200 000 Zloty (das sind fast 100 000 RM) und wurden durch Regierungsbeihilfe und Unterstützung des Magistrats aufgebracht. Die Einrichtung der Schule, zu deren Beschaffung die Buchdruckereibesitzer Warschaus beigetragen haben, ist außerordentlich kostbar. Die Schule steht unter Leitung von Joh. Dombrowski und hat die Aufgabe der theoretischen und praktischen Ausbildung der Hilfskräfte für das graphische Gewerbe und zwar von: Handsetzern, Maschinisten, Photochemigraphen und Lithographen zu erfüllen. Die Anstalt umfaßt drei Klassen. Die Schüler erhalten nach dreijähriger Lehrzeit und Ausführung des umfassenden Arbeitsprogramms in den entsprechenden Arbeitsstätten sowie nach erfolgter einjähriger Praxis in einem der graphischen Betriebe das Zeugnis der Absolvierung der Schule. Die Aufnahmebedingungen sind folgende: a) Alter der Schüler 14 bis 16 Jahre (in Ausnahmefällen werden auch ältere Kandidaten angenommen), b) Vorbildung einer sechsklassigen Volksschule, c) Ablegung einer Aufnahmeprüfung in Polnisch, Arithmetik und Rechnen (im Rahmen des Lehrplanes einer sechsklassigen Volksschule).

Oesterreichische Papierverarbeitung. Es wird über die Auswirkungen des neuen Handelsvertrages mit Südslawien geklagt: Die Zahlungen südslawischer Schuldner müssen einige Monate bei der südslawischen Postsparkasse zu einem äußerst mäßigen Zinsfuß angelegt werden und brauchen Monate, ehe sie dem ausländischen Lieferer zur Verfügung gestellt werden. Ferner ist für den Durchgangsverkehr von Monopolwaren, beispielsweise für Zigarettenpapier in Bücheln, eine Durchfuhrbewilligung auf Grund genauer Aufstellung der Mengen vom Finanzministerium einzuholen. Nach Frankreich gelangt nur hochwertige Luxusware zur Ausfuhr. Der Verkehr mit Deutschland hat sich gehoben, dagegen der mit Rumänien nachgelassen. Im Inland ist die Zahlungsweise nicht günstig, Kredite werden nur selten gewährt. Die österreichischen Betriebe arbeiten mit etwa 40 vH. ihrer Leistungsfähigkeit. Das Weihnachtsgeschäft hat zufriedengestellt. *g*

Das österreichische Buchgeschäft. Kommerzialrat Wilhelm Müller, Leiter der Wiener Buchhandlung R. Lechner, äußerte sich wie folgt: Das heurige Weihnachtsgeschäft hielt sich im Ausmaß des vorjährigen. Luxuspublikationen, Prachtwerke mit künstlerischen Einbänden und Gesamtausgaben wurden ebensowenig wie im Vorjahr verlangt, doch besteht andauernde Nachfrage nach neuen Romanen, Reisewerken, Memoiren und Büchern über Kunst, die den Preis von 30 Schilling (= 18 RM) nicht überschreiten. Von diesen werden die Werke moderner und modernster Autoren bevorzugt, wie überhaupt im Gegensatz zur Vorkriegszeit, in der das Büchergeschäft zu Weihnachten hauptsächlich im Verkauf von Klassikern, Jugend- und Kinderbüchern bestand, heute die Nachfrage auf die oben erwähnten Werke und auf Originalgraphiken beschränkt blieb.

Büchertisch

Sächsischer Heimatkalender 1927. Druck und Verlag von *Oskar Laube, Dresden.* Er enthält Abreißblätter von ungefähr 14×24 cm Größe aus Kunstdruckpapier von Wiedes Papierfabrik in Rosenthal, Reuß. Jedes Blatt gilt für drei Tage und enthält in grüner Umrahmung ein Bild sächsischer Landschaften oder Bauwerke. Die schönen Autotypien dieser Bilder beweisen die hervorragende Eignung des Papiers für Bilderdrucke sowie die Tüchtigkeit der Druckerei im Zurichten. Das Titelbild, ein Meisterwerk in Entwurf und Farbengebung, ist von Bruno Senner geschaffen. Preis 2,50 RM.

Hosted by Google

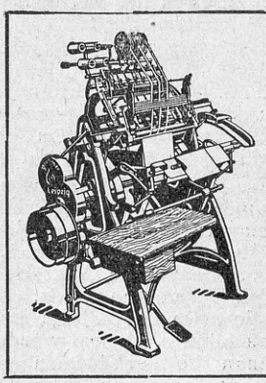
Gimborn Stempelkissen

SCHARFE ABDRÜCKE
SCHONT DEN STEMPEL

H. von GIMBORN -A.-G., EMMERICH a. RH.

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

DIE WELTBERÜHMTEN ECHTEN
ENGLISCHEN STAHLFEDERN
VON
PERRY & CO
A. SOMMERVILLE & CO
BIRMINGHAM

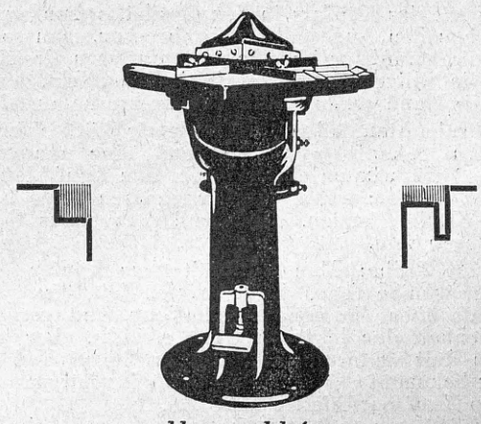
JETZT AUCH IN DEUTSCHLAND WIEDER ERHÄLTLICH

GENERALVERTRETER:
J. MORTON
HEIDELBERG

BRESLAU FREIBURGERSTR. 36
BERLIN SW 19 KOMMANDANTENSTR. 15
KÖLN Königin-Augustahalle 12 (Passage Hohestraße)

PREISLISTEN UND MUSTER STEHEN AUF WUNSCH GERN ZUR VERFÜGUNG

KEMAG



Unsere kleine
Ecken-Stanzmaschine
dient zum Stanzen von Kappen- und Stülpdeckel-Schachtelzuschnitten. Billige und leicht zu bedienende Maschine. Es können mehrere Lagen auf einmal gestanzt werden.

Verlangen Sie Angebot.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Schulung der Verkäufer

Vortrag Dr. Piorkowskis in der Berliner Psychologischen Gesellschaft

„Genormte" Verkaufsgespräche — Die Eigenart des Käufers?

Der Titel des am 6. Januar gehaltenen Vortrags lautete: „Schulung von Verkäuferinnen und Vertretern auf psychotechnischer Grundlage". Wir entnehmen dem Bericht des Berliner Tageblatts im Morgenblatt vom 7. Januar folgendes:

Amerika wirkt auf dem Gebiet der Kundenberatung und Verkäufer-Erziehung vorbildlich. Menschenkenntnis und Menschenbehandlung spielen dabei eine wesentliche Rolle. Die Anlernung des Personals geht derart vor sich, daß man *Probeverkäufe* veranstaltet, aus denen die Angestellten sehen, wie sie sich verhalten und was sie vermeiden sollen. Es werden sämtliche Einwände gesammelt, die etwa der Käufer bei einer Ware oder einem Vorschlag machen könnte, ebenso werden alle Gründe zusammengestellt, mit denen die Verkäuferin (bzw. der Vertreter) diesen Einwänden wirksam begegnen kann. So ist man zu den „genormten Verkaufsgesprächen" gekommen, in denen der Geschäftsangestellte die im gegebenen Falle zweckmäßigsten Antworten vorfindet, er braucht Rede und Gegenrede nur auswendig zu lernen, und wird dann, auch wenn er mit Schlagfertigkeit nicht gesegnet ist, die Flinte nicht so schnell ins Korn werfen wie ein ungewandter Verkäufer. (Diese genormten Verkaufsgespräche bedeuten eine Anleitung zur guten Dialogführung und bilden für den Unbeholfenen eine gute Stütze. Sieht die Verkäuferin, daß ihre Bemühungen, einen Kauf zustande zu bringen, ohne Erfolg bleiben, so soll sie sich von einer Kollegin ablösen lassen, wozu sie im gleichen Falle in Amerika verpflichtet ist.)

Es handelt sich bei der Schulung auch darum, die Angestellten zu guten Beratern des Publikums heranzubilden, es sollen zum Beispiel nicht unmoderne Sachen vorgeschlagen werden. Die Verkäuferin soll ebenso das Interesse des Geschäfts wie der Kaufenden wahren; findet die Käuferin sich richtig beraten, so faßt sie Vertrauen zur Angestellten und wird eine treue Kundin; dieser Erfolg ist mehr wert als der Triumph, mit dem Verkauf einer vielleicht nicht mehr vollgültigen Ware einen Augenblickserfolg erzielt zu haben: der Käufer erkennt früher oder später, daß er getäuscht wurde, und deckt seinen Bedarf in Zukunft bei anderen Firmen.

Beim Eintritt des Käufers in den Geschäftsraum werden Gespräche zwischen den Angestellten abgebrochen, man soll dienstbereit, aber nicht aufdringlich sein, mit mittleren Preislagen anfangen auch die billigen Sachen sorgfältig behandeln, dem Käufer die Ware in die Hand geben, Haltbarkeitsversuche anstellen.

Man hat beobachtet, daß gerade das letzte Stück einer Packung besonders gern gekauft wird, während eine unangebrochene Packung von 12 Stück kaum einen Anreiz zum Kauf bietet. Offenbar meint der Käufer: wenn von der gleichen Sorte bereits elf Stücke ihren Käufer fanden, dann muß doch etwas Gutes oder Praktisches daran sein.

Verkauf zur Probe: Man überläßt dem Käufer die Ware probeweise für wenige Tage. In der ersten Zeit freut er sich besonders lebhaft über die neue Anschaffung, und gerade, wenn seine Zufriedenheit den höchsten Grad erreicht, aber bevor die Neuheit ihren Reiz verloren hat, wird der Gegenstand abgeholt. In den Fällen bekommt der Bote den Bescheid, daß man sich endgültig für den Kauf entschieden habe . . .

Die Kundenpsychologie macht den Angestellten mit den verschiedenen Eigenarten der Käufer bekannt und mit den äußeren Anzeichen, die bezeichnend sind für diese oder jene Wesensart. Da gibt es den Verstandskäufer, den rasch Entschlossenen, den Nervösen, Unentschlossenen. Die meisten sind schon am Hereintreten, am Gang kenntlich; ferner die rechthaberischen Kunden, die Mißtrauischen, die Ewigüberlegenden, die unentwegt Kritischen und manche andere. Sie alle zu beeinflussen, daß sie nicht ohne gekauft zu haben, das Geschäft verlassen, ist eine Kunst, die gründlich verstanden sein will.

Indien als Absatzmarkt für Schreibmaschinen. Englischen Konsulatsberichten zufolge haben sich auf dem indischen Markt die Absatzverhältnisse für Maschinen seit einigen Monaten erheblich gebessert. Deutschland hat seinen Anteil beträchtlich zu steigern vermocht und steht mit 42 Lakhs. Rs. an dritter Stelle hinter England mit 524 Lakhs. Rs. und den Vereinigten Staaten mit 67 Lakhs. Rs. Besonders gebessert haben sich u. a. die Absatzmöglichkeiten für Schreibmaschinen.

Angelaufene Schaufenster

Der Einbau eines Heizkörpers hilft ab

Von *Franz Woas*, Wiesbaden

In der jetzigen Winterszeit macht sich an vielen Schaufenstern wieder der Uebelstand der angelaufenen oder gar mit Eis überkrusteten Scheiben bemerkbar. Gerade für Papierläden wird das recht fühlbar, weil es sich hierbei fast durchweg um kleinere, hochfeine Gegenstände handelt. Wie hilft man sich dagegen?

Um diese Frage wirklich ausreichend zu beantworten, muß man sich zunächst über eine Vorfrage klar sein: Woher kommt der Beschlag?

Der Beschlag — seien es nun Wassertropfen, sei es eine ganze Eiskruste — ist nichts anderes als der Wassergehalt der Luft, der sich auf den Scheiben niederschlägt. Das tut er aber nur unter gewissen Umständen; nämlich dann, wenn der Raum, worin sich die Scheibe befindet — also das Schaufenster mit seiner ganzen Umwandung — mehr oder weniger rasch gegen vorher abgekühlt wird. Dann vermag nämlich die Luft in dem Raume das aufgelöste Wasser nicht mehr zu halten; es löst sich los und setzt sich in dem ganzen Raume ringsum fest; unter anderem — und das ist das mißlichste — auf der inneren Fensterscheibe. Eine solche Abkühlung wird aber am ehesten bei plötzlicher äußerer Kälte eintreten; denn diese gelangt einmal durch die Fugen, andermal durch das Glas der Scheiben bald in den Schaufensterraum. Nun sind die Schaufenster zumeist ohne unmittelbare Verbindung mit dem zugehörigen Ladenraume. Dieser mag auch bei eintretender Kälte durch die Heizung weiter warm bleiben; das Schaufenster aber tut das nicht; die Luft darin wird kalt und scheidet ihren Wassergehalt zum Teil aus.

Somit wird es darauf ankommen, den Schaufensterraum warm zu halten; nicht gerade so warm wie den Laden, aber immerhin in merkbarem Grade. Das kann man auf verschiedene Art erreichen: Zunächst einmal durch eine gewisse Luftverbindung zwischen Schaufenster und Ladenraum; dann durch Anbringung von einzelnen Heizkörperchen, die man in Gestalt von Kerzchen oder Gasflämmchen anbringt, was aber immer eine Feuersgefahr bedeutet; endlich durch Einführung einer Warmwasser- oder Dampfheizung, indem man von der Hauptleitung des Ladens und des Hauses ein Rohr durch den Schaufensterraum legt, das am besten am Fuße der senkrechten Spiegelglasscheibe angebracht wird, weil so die von außen eindringende Kälte von vornherein an der Weiterwirkung verhindert ist.

Dieses letztere Mittel ist das wirksamste; und wenn es in der Anlage auch das teuerste ist, so stellt es sich auf die Dauer doch als das billigste heraus. Im übrigen verhindern schon wirklich gute, d. h. recht glatt und sorgsam geschliffene Kristall-Spiegelglasscheiben in auffallender Weise das Anlaufen der Fenster auch bei strenger Kälte.

Normung der Schreibmaschinen-Postkarte

Von *Hugo Meyerheim*, Berlin-Grunewald

Ist die Normung überall vorteilhaft?

Die Normen, die man für die Papierformate aufgestellt hat, haben sich vielfach als sogenannte Din-Formate recht zweckmäßig erwiesen. Durch sie gelangt der Büro-Organisator in der Regel zu geeigneten Größen für seine Formulare, im Betrieb ergänzen sich die Teile zu einem Ganzen und ermöglichen bestimmte Formate für die Aufbewahrung. Aber von Papier-Ersparnis und Vereinheitlichung der Papierfabrikation sollte weniger die Rede sein. Es wäre ein schlechter Organisator, wenn er, weil das Formular etwas mehr Fläche erfordert als A 5, nun gleich A 4 verwendet. Statt der Ersparnis fördert er dann die Verschwendung. Und die Geschäftsbücher! Die Formate sollen Din-Größen haben, aber der Heftrand erfordert abweichende Papiergrößen.

Wie leicht Vernunft zu Unsinn, Wohltat zur Plage werden kann, zeigt der Bericht des Fachausschusses für Bürowesen, einer Abteilung des Ausschusses für wirtschaftliche Verwaltung. Man wollte eine Postkarte normen, bei der als Adreßklappe nicht nur der untere Rand sondern die linke Hälfte umlegbar sein sollte, läßt aber außer acht, daß dann die nötige Breite für „die Anschrift"*) auf die Hälfte reduziert wird. Gerade weil früher aufgeklebte Adreßstreifen nur in der Breite von 5 cm gestattet waren, hat sich das damalige Reichspostamt auf meine Veranlassung im Jahre 1904 bereit gefunden, die Postkarten mit an unteren Rande umlegbarer Adreßklappe zuzulassen. Natürlich kann man einen Firmennamen auf zwei oder mehrere Zeilen setzen, aber das widerstrebt dem kaufmännischen Schönheitssinn. Nun stelle man sich aber das Beschreiben solcher Karten mit

*) Dieses Wort ist auch eine Mißgeburt, denn wir Kaufleute verstehen seit alten Zeiten darunter ganz etwas anderes; Anschrift ist nicht Adresse.

Hosted by Google

ZANDER & CO.
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- UND METALLVERARBEITUNG
ERFURT

Zander-Ware — ein Qualitätsbegriff!

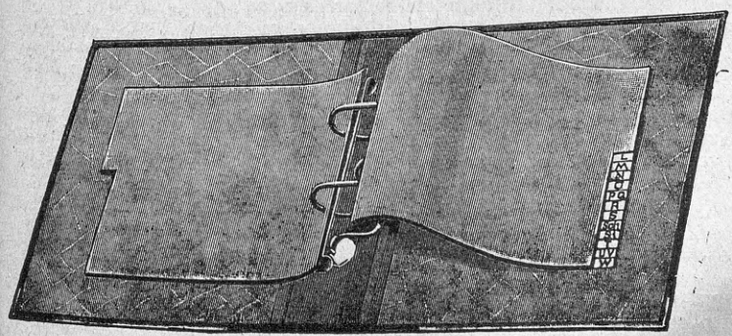
Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.

SPEZIALMASCHINEN
CARBON-, STENZIL-, LICHTPAUS-, KREPP-, WACHS-, TEER-, BUNT-, CHROMO-, PHOTO-PAPIERE PHOTO-PLATTEN, FILME u.s.w. FARBENREIBER
VASANTA MASCHINENFABRIK A.-G. DRESDEN-N. 15

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25 A 13382

Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung
W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik
Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-, Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuverttufferseiden usw.
Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

H. Eckardt & Co., Luckenwalde
Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons
(A 9056
Lieferung nur an Grossisten



HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L *seit 1878*

Hosted by Google

„linker Anschriftshälfte" vor. Es verhindert nicht nur die Kontinuität der Schriftfolge, verursacht also *Zeitvergeudung*, sondern erfordert eine Klappe, die statt 45×148 mm nunmehr 105×74 mm groß ist, so daß also die *Materialverschwendung* (Papier und Gummi) ein Sechstel beträgt.

Es hat sich leider in manchen Kreisen ein Dogma herausgebildet, nach welchem jedes Erzeugnis der Papierverarbeitung ungeprüft zu verwerfen ist, sofern es nicht im Din-Format herausgebracht wird. Hoffentlich schleppt sich nicht auch diese Krankheit „von Geschlecht zum Geschlechte"!

Unstreitbar ist in den Din-Formaten eine gewisse Formenschönheit geschaffen. Aber das Schöne braucht nicht immer praktisch zu sein. Es gibt sogar eine große Reihe von Arbeitsmitteln, gerade im Bürofach, die sehr schön aussehen, Zierat sind und bleiben, während weniger schöne Gegenstände den Zweck besser erfüllen.

Keineswegs soll durch die obigen Ausführungen gegen die Normung der Papierformate Front gemacht werden. Im Gegenteil, ich hatte mit ihnen schon so manchen Erfolg zu verzeichnen. Nur soll man von den genormten Größen hier ebenso wie auf anderen Gebieten absehen, wenn man mit ihnen Nachteile in den Kauf nehmen muß.

Die Leipziger Reisebuchhändler gegen die dortige Ortsgruppe des RDPSH. Der Zweigverein Leipzig des Central-Vereins deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler hat in seiner letzten Mitgliederversammlung gegen das *Zirkular* der Leipziger Ortsgruppe des Reichsbundes deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, wonach die *Reisebuchhändler als Verbreiter von literarischem Schund und Schmutz* bezeichnet sind und das Publikum aufgefordert wird, daher Zeitschriften, namentlich Mode- und Versicherungsblätter, nur in den Länden der Buch- und Papierhändler zu bestellen bzw. zu kaufen, ganz energisch Stellung genommen. Es sind bereits Schritte unternommen, um das vom Reisebuchhandel beanstandete Rundschreiben der Leipziger Papier- und Schreibwarenhändler zurückzuziehen.

Sonder-Ausstellung „Der Ladenbau, das Büro und ihre Beleuchtung". Auf der Leipziger Frühjahrsmesse wird im Rahmen der Textilmesse, und zwar im Grassi-Textilmeßhaus eine Sonder-Ausstellung „Der Ladenbau, das Büro und ihre Beleuchtung" stattfinden. Es werden die neuzeitliche Einrichtung eines Ladens mit modernen Schaufenster-Anlagen, Schaukästen, Vitrinen usw., ferner Büroräume mit allen modernen Einrichtungen, wie Kartotheken, Vervielfältigungsmaschinen, Schreibmaschinen, sodann die Beleuchtung von Laden und Büro nach modernen Gesichtspunkten gezeigt. Die Ausstellung will den Textil-Einzelhändlern auf diese Weise vor Augen führen, was die Technik an Neuem hervorgebracht hat und mit wie wenig Mitteln große Wirkungen erzielt werden können.

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

Neupa, Neupa AG. für Papier- und Pappenvertrieb, Berlin: Papier, Pappe.

Hausfreund, A. Pohlmeyer & Co., Bremen: Papier, Pappen, Pappwaren.

Turandot, Eugen Lemppenau, Stuttgart: Briefumschläge, Papier, Briefkassetten.

Ueber Sonntag, Max Krause, Berlin: Papier, Pappe, Karton.

Wumba B. Z. f. M. Georg Heinrich, Leipzig, Seeburgstraße 100: Druckereierzeugnisse.

Weberdruck, Donatus Weber, Pforzheim: Photographische und Druckereierzeugnisse.

Lotse, Wolfram L. May, Berlin: Stadtpläne und Landkarten.

Der Ansporn, Hans A. Blum, Hamburg, Hopfensack 19: Photographische und Druckereierzeugnisse.

Repetexophot, Th. Kirsten & John, Leipzig: Photographische und Druckereierzeugnisse.

Leucht- und Hofaplakate Hermann Rabitz, Solingen: Selbstleuchtende Schilder und Plakate.

Manormus, Heinrich Castan, Pforzheim, Zerrennerstraße 26: Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren.

Firmax, Schaeffer-Pischon GmbH., Barmen: Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren.

Schadow, H. van den Bergh, Düsseldorf: Briefpapier, Büro- und Kontorgeräte.

Videa, Bürohaus Reform, Ludwig Friedrich, Mannheim: Kartenregister.

Autotüt, Der Rapid Registrator Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee: Papier, Pappe, Karton.

Hentzschel Elektro-Bucher, Curt Hentzschel, Grossalmerode Bezirk Cassel: Buchführungseinrichtungen.

Turminol, Redeker & Hennis AG., Nürnberg: Klebstoff, Tinten und Tuschen.

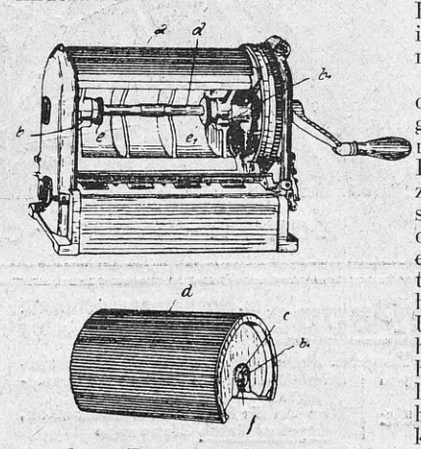
Ormata, Böhler & Co., Aktiengesellschaft, Dossenheim b. Heidelberg: Schreibwaren und Schreibmaterialien.

Torda, A. W. Faber, Stein b. Nürnberg: Rechenstäbe.

Rotations-Vervielfältiger

Die Neuerung bildet ein den Satz tragender, auswechselbarer Formzylinder für Rotationsdrucker, der mittels einer besonderen Einrichtung auf der Zylinderachse leicht lösbar befestigt werden kann, ohne daß die beim Druckvorgang radial auftretenden Kräfte den zentrischen Lauf des Formzylinders beeinträchtigen.

Zu diesem Zwecke sind die Zylinderbohrungen b und b^1 des Formzylinders a (siehe Bild) größer als der Durchmesser der Zylinderachse d und sind mit Schlitzen f versehen, welche das radiale Eintreten der Zylinderachse d in den Formzylinder a ermöglichen.



Beim Verschieben der auf der Achse a verschiebbar angeordneten Spannbuchsen e, e^1 nach außen treten diese in die Bohrungen b und b^1 des Formzylinders a und verhindern somit jede radiale Bewegung des Formzylinders. Durch geeignete Mittel wird ein selbsttätiges Verschieben der Spannbuchsen e und e^1 verhindert. Um das Eintreten der Spannbuchsen e, e^1 in die Zylinderbohrungen b und b^1 zu erleichtern, sind diese Zylinderbohrungen b und b^1 durch kreisrunde, mit einem Schlitz versehene Einsatzstücke c abgeschlossen, die mit dem Formzylinder fest verschraubt sind. Die Größe der Schlitze in den Stücken c entspricht dem Durchmesser der Achse d.

Beim Herausnehmen des Formzylinders a werden die beiden Spannbuchsen e und e^1 in achsialer Richtung nach innen zu verschoben und geben damit den Formzylinder frei. Er kann nun von der Zylinderachse d entfernt werden, ohne daß diese und die darauf befestigten Teile beeinflußt werden. (D. R. P. 431 440, Kl. 15d, *Deutsche Post- und Eisenbahn-Verkehrswesen AG, Staaken bei Berlin.)* —ss

Patentliste vom 30. Dezember 1926

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin W 8, Leipziger Str. 10

Anmeldungen. (Veröffentlicht am 30. Dezember 1926; Einspruchsfrist bis 28. Februar 1927.) Kl. 11e, 22. B. 115 675. Axel Brestlin, Hamburg, Rotebaumchaussee 207. Schnellhefter, dessen biegsame, mit der Schmalseite nach dem Rücken weisende Aufreihbänder oben zwecks Bildung eines Anschlags für die Deckschiene umgebogen sind. 15. 9. 24. — Kl. 15g, 35. N. 23 961. Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Bernh. Stoewer AG., Stettin-Grünhof. Papierführung für Buchhaltungsschreibmaschinen. 24. 12. 24. — Kl. 70e, 8. L. 64 816. Jakob Lipschitz, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 31. Lineal, das als Zeichenwinkel, Zirkel, Rechenschieber und Schublehre benutzbar ist. 5. 1. 26.

Erteilungen. Kl. 11e, 22. 439 603. Aloys Grünewald, Köln a. Rh., Mozartstr. 20. Schnellhefter mit biegsamer Kabelschnur o. dgl. als Aufreiher, deren Enden mit einem Umsteckbügel in Verbindung gebracht werden können. 10. 1. 25. G. 63 104. — Kl. 15g, 45. 439 541. Firma Triumph-Werke Nürnberg AG., Nürnberg. Schreibmaschine mit auswechselbarem Traggestell für den Papierwagen. 24. 5. 24. T. 28 887.

Zurücknahme. Kl. 15g, 27. K. 90 484. Papierwagenschaltvorrichtung für Schreibmaschinen. 5. 8. 26.

Löschung. Kl. 15g, 20, 364 184, 366 614.

Spielkarten in Sowjet-Rußland. Die Sowjet-Regierung besitzt das Monopol für die Herstellung von Spielkarten. Eine kürzlich erschienene Verordnung weist den Reinertrag aus dieser Fabrikation dem Gesundheitskommissariat zu.

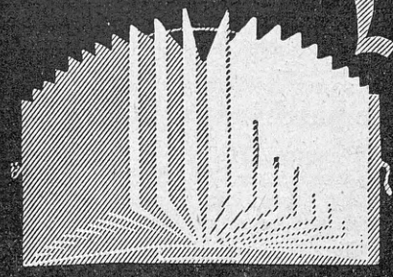
Probenschau

Heimatlieder-Bildkarten. Der *Verlag des Vereins für das Deutschtum im Ausland, Wirtschaftsunternehmen GmbH., Dresden,* hat eine auswahlreiche Reihe von Ansichtskarten in Vierfarben-Druck herausgegeben, deren Originale von dem bekannten Maler Prof. Paul Hey stammen. Sie stellen in reizvollen Bildern die alte Burschenherrlichkeit, die Wanderschaft sowie andere Szenen zu unsern Volksliedern dar, mit deren Textanfängen sie beschriftet sind; diese gut ausgeführten Karten wollen zu den Zielen führen helfen, die sich der herausgebende Verein für unsere Volksgenossen im Auslande gesetzt hat.

Büchertisch

Steuerausschreiben und Quittungsbuch von Karl Stephan. Verlag des Verbandes der Preußischen Landgemeinden E. V., Berlin W 9, Potsdamer Straße 23a. Preis 50 Pf. — Unter diesem Titel ist ein kleines Heftchen mit Karton-Umschlag erschienen, das in übersichtlicher Einteilung sämtliche Steuerarten mit vorgedruckten Quittungen für ein Jahr enthält, in dem nur die Beträge auszufüllen sind. Eine Rubrik ist für die Quittungen des Steueramtes vorgesehen, so daß man sämtliche Steuerquittungen immer beieinander hat. Das Heftchen erscheint für jeden Betrieb empfehlenswert.

Hosted by Google



LEITZ
VOR-ORDNER
Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapier-Fabriken
Eibenstock (Sachsen)
Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernspr. Nr. 37
liefert:
Chromo- und Glacé-Pappen und Kartons
weiß und farbig für Kartonnagen, Knopf- und Musterkarten, Kalenderrückwände, Plakatkarton, **Passepartout-Kartons** in vielen Farben, **Beklebte Pappen** aller Art, **Holzpappen, Graupappen.**
[A 9989

Löschpapiere und Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Die GEORESS Artikel

Georg Ress G.m.B.H. Leipzig
Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

Der bahnamtliche

KOLLI-ANHÄNGER
GRÖSSTE SPEZIALFABRIK
THÜRINGER PAPIERWARENFABRIK C. SCHRÖTER
MÜHLHAUSEN i. THÜR.
— Verlangen Sie sofort Angebot. —

Viel Glück im Neuen Jahr!

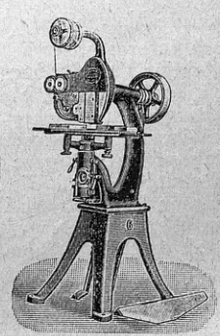
bringen Ihnen unsere Kollektionen
Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)
„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen
Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung
Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten *Prachtvolle Farben*
Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H.
Erkrath b. Düsseldorf
Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Max und Moritz
Wilhelm Busch

erscheinen als
Abziehbilder für Kinder
jeder Streich 1 sechsteiliges Album
Preisliste 238
Carl Schimpf Abziehbilderfabrik Nürnberg

Gaitzsch
Block- und Broschüren-Heftmaschine
Perfektion

4 Größen. 0—52 mm heftend.
6—10 verschieden lange Klammern ohne Teile-Auswechseln.
[A 10581
1000fach bewährt
C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R
Zu jed. Frühjahrs- und Herbstmesse: Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

Hosted by Google

Büromaschinen

Amerikanische und deutsche Schreibmaschinenausfuhr *Deutschland an zweiter Stelle*

Offenbar nach amtlichen Feststellungen veröffentlichen Office Appliances eine Gegenüberstellung der Ausfuhr von Schreibmaschinen sowohl der Vereinigten Staaten als auch Deutschlands. Wie immer bei derartigen statistischen Nachweisen kommt auch diese Gegenüberstellung reichlich spät, denn sie bezieht sich auf das erste Kalenderhalbjahr 1926. Die absoluten Zahlen der Statistik sämtlich anzugeben, erscheint um so weniger fruchtbringend, als der durchschnittliche deutsche Leser bei der Unmenge von Zahlenmaterial, das ihm in den letzten Jahren vorgesetzt worden ist, nicht geneigt ist, die Vergleiche selbst zu ziehen, die sich aus einem noch so reichen Zahlenmaterial ergeben können. Dementsprechend wollen wir auch nur die Folgerungen ziehen, die sich aus dem allerdings sehr lehrreichen Zahlenmaterial zu ergeben scheinen.

Betrachten wir die Gesamtausfuhr der Vereinigten Staaten in neuen Vollmaschinen, in Reisemaschinen, in aufgearbeiteten alten Maschinen und in Maschinenteilen zusammen, so ergibt sich eine Ausfuhr nach dem Vereinigten Königreich (England usw.) in Höhe von fast 30 000 Stück im Werte von über 1½ Million Dollar. In einigem Abstand folgt die Ausfuhr nach Frankreich mit fast 22 000 Stück im Werte von etwas über 1 Million Dollar. Erst in großem Abstande folgen die Ausfuhr nach Italien mit etwa 9000 Maschinen in über ½ Million Dollar Wert, nach Mexiko, nach Kanada, nach Britisch-Indien, nach Australien, Argentinien und Spanien. Die Zahlen der deutschen Schreibmaschinen-Ausfuhr sind insofern lückenhaft, als das amtliche Material leider Zahlen nur anführt, wenn gewisse Mindestmengen erreicht sind. Erreicht der deutsche Außenhandel mit einem Lande diese Mindestgrenze nicht, so wird auch die darunter liegende überhaupt nicht aufgeführt. Die deutsche Ausfuhr in Schreibmaschinen war nach Argentinien am größten. Sie war, wenn man die Anzahl der Schreibmaschinen betrachtet, sogar größer als die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten nach Argentinien, denn sie betrug fast 7000 Stück. Dagegen ist der Wert der deutschen nach Argentinien ausgeführten Maschinen angeblich nur 231 000 Dollar, während der Wert der in kleinerer Zahl nach Argentinien ausgeführten amerikanischer Maschinen 346 000 Dollar beträgt. Immerhin schon ein Zeichen einer erfolgreichen Ausfuhr deutscher Schreibmaschinen.

Bemerkenswert ist ferner die deutsche Ausfuhr nach England, der Schweiz und der Tschechoslowakei, die sich nach der amerikanischen Statistik in jedem dieser Fälle in einer Werthöhe von etwas über 100 000 Dollar bewegt.

Der Gesamtwert der in dem ersten Kalenderhalbjahr 1926 von den Vereinigten Staaten überhaupt ausgeführten Vollmaschinen, Reiseschreibmaschinen, wiederhergestellten alten Maschinen und Maschinenteile beläuft sich auf über 10 Millionen Dollar, die Ausfuhr Deutschlands auf etwa 1¼ Million Dollar, die von England auf nur 2720 Dollar.

Berücksichtigt man aber, daß die Ausfuhr der deutschen Maschinen wohl überwiegend aus neuen Vollmaschinen bestanden haben wird, und stellt man die hierfür in Frage kommenden Zahlen gegenüber, so ergibt sich für die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten die Zahl von 7¾ Millionen Dollar, für die Ausfuhr aus Deutschland 1¼ Million Dollar, so daß Deutschland etwa den sechsten Teil der Ausfuhrhöhe in neuen Maschinen erreicht hat, wie ihn die Vereinigten Staaten für sich buchen.

Noch interessanter ist der Vergleich der Ausfuhr amerikanischer Addier-, Buchführungs-, Rechen- und ähnlicher Maschinen, wofür allerdings nur bis August 1926 Zahlen zugänglich sind. Wenn man auch zugeben muß, daß Schlüsse aus Statistiken nur dann einigermaßen berechtigt sind, wenn sich die zugrundeliegenden Zahlen auf längere Zeiträume erstrecken, so möchten wir doch feststellen, daß die Ausfuhr in Addiermaschinen aus den Vereinigten Staaten nach Deutschland im August 1926 mit 317 Stück und im Werte von über 28 000 Dollar weitaus an der Spitze der gesamten amerikanischen Ausfuhr steht. Erst in weitem Abstand folgt die amerikanische Ausfuhr in Addiermaschinen nach Argentinien, die dem Werte nach nicht einmal die Hälfte der amerikanischen Transporte nach Deutschland erreicht.

Bei der Ausfuhr amerikanischer Buchhaltungsmaschinen im August steht Deutschland erst an zweiter Stelle mit 64 Maschinen im Werte von über 35 000 Dollar. Uebertroffen wird in dieser Maschinenart Deutschland durch Frankreich, welches im gleichen Monat 110 amerikanische Buchhaltungsmaschinen im Werte von fast 46 000 Dollar bezogen hat. Ebensoviel Wert sollen die 61 Buchhaltungsmaschinen gewesen sein, die von den Vereinigten Staaten nach der Tschechoslowakei gegangen sind.

Nach amerikanischen Berichten hat die Ausfuhr Deutschlands im ersten Halbjahr 1926 32 504 Maschinen im Werte von über 1½ Mill. Dollar betragen, die Einfuhr amerikanischer Maschinen nach Deutschland aber nur 5361 Stück im Werte von 273 000 Dollar. Die deutsche Ausfuhr von Schreibmaschinen war demnach sechsmal soviel wert wie die amerikanische Einfuhr nach Deutschland. Hierbei bleibt noch unberücksichtigt, daß viele nach Deutschland versandte Maschinen ihren Weg aus Deutschland heraus in Hinterländer gefunden haben dürften. *sz*

Die Reise-Schreibmaschine in Deutschland

Bei dem Boxkampf Dempsey-Tunney sollen, amerikanischen Fachzeitschriften zufolge, mindestens 200 Berichterstatter zugegen gewesen sein, von denen 190 Schreibmaschinen, meist Reiseschreibmaschinen, bei sich hatten und benutzten.

In Deutschland hat die Reiseschreibmaschine noch nicht die Verbreitung gefunden, die sie verdient. Dies liegt wohl in erster Linie daran, daß viele Geschäftsreisende, überhaupt Geschäftsleute, die viel auf Reisen sind, nicht selbst Maschine schreiben können. Das ist in den Vereinigten Staaten wesentlich anders.

Dann aber sind die Einrichtungen, z. B. in unsern Eisenbahnwagen, auch in Hotels selbst ersten Ranges, nicht dazu angetan, daß sich jemand die Mühe macht, eine Schreibmaschine mitzuführen und unterwegs zu schreiben. Man versuche nur einmal in einem deutschen Eisenbahnwagen II. oder selbst I. Klasse, eine Reiseschreibmaschine zu betätigen. Hat man Glück, so kann man sie auf das kleine am Fenster angebrachte Brett stellen, dann aber steht sie für den verhältnismäßig niedrigen Sitz viel zu hoch, und nicht jeder hat soviel Decken, Kissen, Rollen und dergl. mit oder aus dem Bestande des Abteils zu seiner Verfügung, daß er sie zur Erhöhung seines Sitzes verwenden könnte. Dabei ist der Platz am Fenster für die Benutzung einer Reiseschreibmaschine immer noch der günstigste. Hat man aber einen Gangplatz oder gar einen Mittelplatz zur Verfügung, so kann man die Reiseschreibmaschine nur auf seinen Knien wippen. Es ist nämlich ein Ding der Unmöglichkeit, auf einigermaßen längere Zeit die dafür nötige unbequeme Beinhaltung beizubehalten und trotz der Stöße des Eisenbahnwagens auf der Maschine zu schreiben.

Aber selbst wenn auch ein einigermaßen ausnutzbarer Schreibplatz gefunden sein sollte, ist sehr die Frage, was die übrigen Mitreisenden eines Abteils zu dem Schreibgeräusch sagen werden. Ein halbes Stündchen oder etwas länger überwiegt noch die Lust am Schreiben und an der Ueberwindung der Hindernisse das Mißbehagen darüber, daß man die übrigen Mitreisenden durch das Maschineschreiben stört. Meistens bitten diese bald um Einstellung des Schreibens, wenden sich vielleicht auch an den Schaffner. Wenn dann dieser trotz besten Willens und klingender Anerkennung nicht in der Lage ist, dem Maschinenbenutzer ein geeignetes Abteil zur Verfügung zu stellen, muß der glückliche Besitzer der Reiseschreibmaschine das Schreiben einstellen.

Vor dem Kriege war unter tatkräftiger Führung der Bonner Handelskammer, deren Vorsitzender der hochverdiente verstorbene Kommerzienrat Soennecken war, das Preußische Eisenbahnministerium nahe daran, besondere Schreibabteile einzurichten. Aber diese waren so gedacht, daß sie mit je einer ausgebildeten Maschinenschreiberin besetzt sein sollten, welche die ihr gestellte Schreibmaschine, also keine Reiseschreibmaschine, zur Verfügung hatte. Die Ausführung derartiger Vorschläge hätte also zur Verbreitung der Reiseschreibmaschine in Deutschland nicht beigetragen.

Nun die Einrichtungen unserer Hotels, die der Benutzung einer Reiseschreibmaschine durch den Gast dienstbar gemacht werden könnten. Gewiß steht in jedem Hotelzimmer I. Ranges heute ein Schreibtisch, deren Platte zur Aufstellung einer Reiseschreibmaschine genügen würde, aber auch er ist als Maschinentisch zu hoch und meist mit allerlei Dingen belegt, also muß der Hotelgast zunächst das Zimmertelephon wegstellen, Telephonadreßbuch und Schreibmappe weglegen, vielleicht sogar das Tintenfaß retten, ehe er mit der Aufstellung der Schreibmaschine beginnen kann. Kohle- und Durchschlagpapier, Radiergummi und Typenbürste fehlen. Sind die Wände zum Nachbarzimmer nicht dick genug, ist vielleicht die leider meist noch übliche, fast niemals benötigte Tür zum Nachbarzimmer keine Doppeltür, dann kann man sicher sein, daß bei Benutzung der Schreibmaschine, gleichgültig zu welcher Tages- oder Abendzeit, der eine Nachbar oder beide Nachbarn Einspruch erheben und diesem mit Hilfe der Hotelleitung Geltung verschaffen. Die Hotels sollten also in ihrem Schreibzimmer ein paar Schreibmaschinentische mit Zubehör aufstellen.

Die durchaus wünschenswerte Verbreitung der Reiseschreibmaschine würde aber ganz besonders dadurch gefördert, daß die Reichseisenbahnverwaltung den Schreiblustigen verbesserte Schreibgelegenheit bietet, sei es, daß ein oder zwei Tischchen entsprechender Höhe für jeden Zug vorrätig gehalten, sei es, daß besonders erhöhte Sitzauflagen zur Verfügung gestellt werden, und daß in der Eisenbahn-Verkehrsordnung festgestellt wird, das von einer Schreibmaschine verursachte Geräusch müsse von den Mitreisenden in den Tagesstunden geduldet werden. *sz*

Hosted by Google

Osterteller · Osterkörbchen · Ostergras

Pappteller aller Art, Tortenscheiben
Tortenschachteln, Tortenpapiere, Tortenringe
Konfektkartons in feiner und einfacher Ausführung
Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren

Preislisten gratis! — *Lieferung nur an Wiederverkäufer!*

Boehme & Hanack *Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung* **Luckenwalde**

Kopierbücher
Kopierblätter
„Stauffen"
Durchschlagblätter
mit und ohne verstärkten Rand

Notizblocks
Stenoblocks
Durchschreibeblocks
Kontobücher
Geschäftsbücher
Linier- und Druck-Arbeiten
Briefordner
Registraturbedarf

Claus & Mayer, Göppingen
A 13419

POLYCHROMOS

Die beliebten
Künstlerfarbstifte
Prospekte kostenlos.

F. GEORG GERHARDT
LEIPZIG · ARNDTSTR. 33
LEISTUNGSFÄHIGSTE SPECIALFABRIK
Modernster Betrieb
Prompteste Erledigung aller Aufträge
VERTRETER IN ALLEN TEILEN DEUTSCHLANDS UND DES AUSLANDES GESUCHT!

Kassenrollen
Liniiert — Unliniiert
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Neu! **„Triumph" Zeichentisch**

A 13417

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 **Liebenwerda** Teleph. 346
Vertretg. u. Ausliet.-Lag. W. Höltgebaum, Berlin SO 33, Köpenicker Straße 179, 180.

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A 5824) **Steinhart gewickelt**

Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

---

Feinstes Kreppapier
einfarbg., geprägt u. bedruckt

Puppen-Servietten
ges. gesch.

Batik-Krepp

Bezugpapiere

Metallfond-Krepp und Seiden

Gold, Silber, Kupfer

LOUIS WAGNER
LUXUS und KREPP PAPIER-FABRIK
BERLIN · SW. 68
ALEXANDRINENSTRASSE 101

Farbechte Luxus-Servietten

Papier-Servietten und Tischläufer
bedruckt u. Madeira-Art

Nichtflammender Krepp

Batik-Seiden

Weihnachts-Einschlagpapier

Kuvertfutter-Seiden
ein-, mehrfbg. u. m. Gold bedruckt
JOE LOE

Zur Leipziger Messe:
Stentzlers Hof,
I. Stock Stand 19-25a

Hosted by Google

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter.

1508	Kistenhefter „Edler" für Grätenklammern
1533	Wilkes Polreagenzpapier
1534	Papier mit Wasserzeichen „Vierklee" von zwei Kreisen umgeben
1535	Bleistiftverlängerer „Penco"
1536	Patent-Aktendeckel
1537	Eugen Stangen-Karten
1538	Spritzschachteln
1539	„Gripfix" Klebmittel
1540	Dauerlöscher „Moment"

Postreklame für die Dinformate. Neuerdings erhalten die von Berlin abgehenden Briefsendungen neben dem Ortspoststempel einen Reklamestempel der Worte: *„Schreibt auf Dinformaten".* e

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die Reichsbank hat am 11. Januar den Wechseldiskont von 6 auf 5 vH. ermäßigt und den Lombardsatz auf 7 vH. belassen. Die Privatbanken werden der Diskontermäßigung folgen und die Sollzinsen auf 6 vH. herabsetzen, während die Kreditzinsen voraussichtlich ziemlich unverändert bleiben.

Zellstoffabrik Waldhof. (Ein Dementi der Verwaltung.) Die Aktien der Zellstoffabrik Waldhof sind ebenso wie die Aktien der Vereinigten Glanzstoffabriken in den letzten Tagen außerordentlich stark gesteigert worden. An der Börse brachte man diese Hausse in Verbindung mit angeblich bevorstehenden Transaktionen und vor allem mit hochgespannten Dividendenhoffnungen. Hierzu nimmt nunmehr die Verwaltung offiziell Stellung. Sie erklärt in einem Korrespondenzcommuniqué, daß für die neuerlich erzielten sensationellen Kursavancen in den inneren Verhältnissen bei der Gesellschaft kein Grund vorliegt. Transaktionen sind vor der Hand nicht geplant, weder mit Bezug auf eine Fusion, noch für eine Interessengemeinschaft, noch für anderes. Die Abschlußarbeiten für das am 31. Dezember abgelaufene Geschäftsjahr 1926 werden ebenfalls jetzt erst in Angriff genommen. Eine zuverlässige Dividendenschätzung könne demgemäß vorläufig nicht abgegeben werden. Nur so viel sei jetzt schon zu übersehen, daß die zur Zeit von der Börse verbreiteten Taxen von 15 vH. das voraussichtliche Optimum weit übertreffen. Eine so hohe Dividende (i. V. 10 vH. auf die Stammaktien) komme keinesfalls in Frage. Die Verwaltung sieht sich, wie ausdrücklich erklärt, zu dieser Feststellung genötigt, um das Publikum vor Irreführungen und Schäden, die aus ihnen erwachsen könnten, zu schützen. („Berl. Tagebl.")

Simoniussche Cellulosefabriken Akt.-Ges., Werk Papierfabrik Fockendorf. Der Prokurist, Herr *Charles Stouder* in *Wangen* im Allgäu, ist nach nahezu 43jähriger Tätigkeit mit dem 1. Januar 1927 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Seine Vertretungsbefugnis ist dadurch erloschen.

Paul Kretzschmar, Kartonpapier-Fabrik in *Meerane i. Sa.* Herrn Rechtskandidat *Carl Stopp* wurde Prokura erteilt.

Aktiengesellschaft für Vervielfältigungsapparate in *Berlin,* Tiergartenstraße 31. Gegenstand des Unternehmens ist: Erzeugung und Vertrieb von Vervielfältigungsapparaten, Büromaschinen, Büroartikeln und deren Zubehör. Grundkapital: 300 000 RM. Zum Vorstand ist bestellt: Kaufmann Jacques Charles Klaus in Berlin. Die Gründer, welche alle Aktien übernommen haben, sind: Kaufmann Victor Kaul in Berlin-Schöneberg, Aktiengesellschaft für Unternehmungen der Reproduktionsindustrie zu Zürich, Kaufmann Emil Bühler in Charlottenburg, Fräulein Rechtsanwalt Wilhelmine Meyer zu Zürich, Fräulein Emma Wagner in Berlin. Den ersten Aufsichtsrat bilden: Rechtsanwalt Dr. Georg Wettstein zu Zürich, Rechtsanwalt Dr. Heinrich Veit Simon zu Berlin, Bücherrevisor Max Fritzsche zu Berlin-Schöneberg.

Die Firma *Joh. Altschaffner Nachf. L. Jennewein* in *Wiesbaden* hat ihrem Betrieb eine lithographische Anstalt angegliedert.

Huster & Kleindienst, Buchgewerbe-Bedarf in *Leipzig.* Kontor- und Lagerräume wurden Anfang Januar von Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße 7e, nach Leipzig C 1, Bayersche Straße 28 (nahe beim Bayerschen Bahnhof), verlegt. (Neue Fernsprech-Nr. 372 40.)

Kiosk-Literatur-Gesellschaft mbH. in *Frankfurt a. Main.* Gegenstand des Unternehmens ist Vertrieb von Zeitungen, Zeitschriften und Büchern im großen und im Straßenhandel, in Kiosken und im Handverkauf. Das Stammkapital beträgt 25 000 RM. Geschäftsführer ist der Kaufmann Hubert Hülstrunk in Frankfurt am Main.

Paul Schöler, Buch- und Musikalienhandlung in *Erfurt.* Nach beendeter Pacht ist das Geschäft dem Besitzer, Buchhändler Paul Schöler, zurückgegeben, er führt das Geschäft ab 1. Januar 1927 unter der bisherigen Firma fort.

Die Papierwarengroßhandlung *A.-S. Emil Jensenpi,* Kopenhagen erwarb aus dem Nachlaß des verstorbenen Gründers 200 000 Kronen Aktien, setzt damit das Aktienkapital auf 0,4 Millionen Kronen herab und errichtet aus der Differenz einen Dispositionsfond von 120 000 Kr. bg

C. G. A. Corvey in *Amsterdam.* Den Herren H. Gorter, E. H. Kok und Frau P. A. Kok wurde Kollektivprokura erteilt, dergestalt, daß zwei von ihnen rechtsgültig zeichnen. Die Einzelprokura des Herrn J. Timmermans bleibt bestehen.

Das große Sägewerk *Marma-Langrörs A.-B.* in *Söderhamn,* Schweden, erklärt gegenüber Zeitungsmeldungen, der Beschluß, eine Sulfatstoffabrik anzulegen, sei noch nicht gefaßt und der Plan durchaus schwebend, nur Voruntersuchungen, ob eine solche geeignet und möglich sei, sind gemacht. bg

Von der italienischen Kunstseide-Industrie. In der Generalversammlung der *Societa Anonyma Italo-Orlandese Enka* wurde der Beschluß gefaßt, das Aktienkapital der Gesellschaft um 30 Millionen Lire auf 126 Millionen Lire zu erhöhen. Die dem Unternehmen aus der Kapitalerhöhung zufließenden Mittel sind vorwiegend zur Ablösung der finanziellen Beteiligung bestimmt, welche die *Niederländische Kunstseidenfabrik (Enka)* und die *Mackuber* an dem italienischen Konzern besitzen. Da die Orlandese-Fabriken erst vor kurzem in Betrieb gekommen sind, konnten in der Generalversammlung über das bisherige Geschäftsergebnis keine Mitteilungen gemacht werden.

Brand. In *Neumarkt* in der Oberpfalz ist, wie der Münchener Korrespondent des „Berl. Tageblatts" meldet, die Federhalterfabrik von *Donhauser & Co.* abgebrannt. Das Feuer, das abends ausbrach, scheint auf eine Explosion im Lackierraum zurückzuführen zu sein. Der Besitzer Faber-Donhauser, der allein in der Fabrik war, konnte sich nicht mehr rechtzeitig retten und verbrannte.

Vertretung. *Raphael Tuck & Sons Ltd.,* der weltbekannte Kunstverlag in *London,* hat seine Generalvertretung für Deutschland der Firma *Heinz & Mahlmeister, Berlin W 8,* Unter den Linden 20, übertragen. Diese Herren haben, wie sie uns schreiben, an Hand der geschmackvollen Muster des Londoner Hauses schon gute Umsätze erzielt.

Geschäftsaufsichten. *Osnabrücker Buchdruckerei GmbH.* in *Osnabrück,* Dielinger Straße. Zur Aufsichtsperson wird der Bücherrevisor Grober in Osnabrück, Neuer Graben, bestellt.

Holzstoff-, Lederpappen- und Papierfabrik, AG. in *Wasungen (Werra).* In der Geschäftsaufsicht über das Vermögen der Firma wird auf Antrag der Schuldnerin das Vergleichsverfahren eröffnet, da die gesetzlichen Voraussetzungen hierzu vorliegen. Vom Thür. Amtsgericht Wasungen wird der Vergleichstermin auf Sonnabend, den 29. Januar 1927, vormittags 10 Uhr, bestimmt. Die Gläubiger erhalten zur Abfindung aller ihrer Ansprüche 20 vH. der Forderungsbeträge in bar und 10 vH. in neu auszugebenden Aktien.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten. Buchhändler *Georg Teichmann* in *Plauen,* Syrastraße 4.

Carl Fischer. Papier- und Schreibwarenhandlung in *Braunschweig,* Packhofstraße 9, Inhaber: Kaufmann Erich Fischer und Kaufmann Gerhard Buckendahl.

Konkurs. *Kartonnagenfabrik Gebr. Stahl & Comp. GmbH. in Liquid.* in *Bonn.* Verwalter: Dr. Rich. Müller-Lankow in Bonn, Münsterstraße 17. Anmeldefrist und offener Arrest mit Anzeigefrist bis 31. Jan. Erste Gläubigerversammlung: 28. Jan. Allgem. Prüfungstermin: 10. Febr. 1927.

Aufgehobener Konkurs. Papiergeschäftsinhaberin *Emma Marie* verehel. *Hammer,* geb. Meier, in *Glauchau,* Brüderstraße 5, Alleininhaberin der Firma *Hammers Papierhandlung Emma Hammer.*

Einweihung. Das von der Gemeinde *Crossen bei Zwickau* erbaute neue Rathaus wurde dieser Tage eingeweiht. Die Firma *C. F. Leonhardt, Papier- und Kartonfabrik* in *Crossen,* hat dazu das inmitten des Ortes gelegenen Bauplatz überlassen, auch auf ihre Kosten die 220 m lange Zugangsstraße bauen lassen, während die Firma *Leonhardt Söhne, Papier- und Zellstoffabrik* in *Crossen,* die Kosten für alle Entwürfe, Pläne und die Bauleitung getragen hat.

Todesfall. Am 3. Januar starb der Verlagsbuchhändler Herr *Robert Hillig, Braunschweig.*

Beilage. Als günstige Bezugsquelle für bahnamtliche Kof-*Anhänger* empfiehlt sich auf einem in vier Farben gedruckten Werbeblatte, das solche Anhänger in wirklicher Größe und richtigen Ausführungsweisen zeigt, die Thüringer Papierwarenfabrik *C. Schröter, Mühlhausen i. Thür.*

Hosted by Google

Käufe

FERDINAND LEVY

Paper Merchant,

Importer & Exporter

50-51, High Holborn,

LONDON, W.C.1.

TELEGRAPHIC ADDRESS:
„Filigrane, London",
Code A. B. C. 5th Edition.

★

I am open to buy all classes of Wrapping papers. All quotations with samples will receive my prompt attention.

★

Offers to be made to me at my office address in London.
Shipments either F. O. B. German Ports or C. I. F. London.
Cash terms can be arranged.

A 10203

Zu kaufen gesucht:

weißes und schwarzes Isolierpapier ungeleimt und unsatiniert in Rollen, mit hoher Reißfestigkeit, etwa 60 g schwer. Angebote mit Muster erbeten unter *W 55613* an die Papier-Zeitung.

Kaufe ständ. große Partieposten sämtlich. Sorten

GESCHÄFTSBÜCHER

(auch Inflationsliniatur). Äußerstes Preisangeb. ev. Preis per Kilo an

Propyläen Wilhelm Müller

München, Briennerstr. 24a. 55602

Welche Fabrik liefert

gestanzte Karton-Faltschachteln

als Einsatz für Zigarren- u. Zigaretten-Blechkästchen

Angebote unter *P 55595* an die Papier-Zeitung erbeten.

Weiß Zellulose

eins. glatt, 30 g/qm, 75×100 cm, zu kaufen gesucht. Angeb. an **Postschließfach 166, Plauen i. Vgtl.** 55597

Kreppapier

Lagerposten

suchen zu kaufen und erbitten bemustertes Angebot 55591

Jäckel & Kühnel, Leisnig.

Wer liefert

Zubehör für Vervielf.-Apparate, als Schreibgriffel bzw. Rädchen, Farbenwalzen in allen Breiten, Metall-Unterlagen usw.

Angebote unter *L 55592* an die Papier-Zeitung erbeten.

5000 kg

Ia Pergament-Ersatz

75×100 cm, 40 g qm

z. baldigen Lieferung gesucht.

Angebote frei Crefeld erbeten unter *R 55568* an die Papier-Ztg.

Gegen Kasse

kaufe ich stets

Abfälle auch Rollenabschnitte

von A 13270

hochgebl. Pergamyn u. Seiden.

J. Feirabend, Niedernhausen i. Ts.

Wer liefert

braunes

Zellulose-Packpapier

genannt „Weser-Pack"?

Bemusterte Angebote für Ladungsbezüge unter *Q 55567* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für die

Papierwollefabrikation

geeignete Papiere

weiß u. farbig

Reste, Nebenbahnen, Bogen

Pergamyn-Ausschuß

laufend zu kaufen gesucht.

Angebote unter *S 55569* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ausschuß und Abfälle

von **Pergamyn, Seiden, Florpost, Durchschlagpost,** weiß und farbig, kauft A10669

Willy Rendsburg, Hamburg 3 B.

Achtung!

Papierfabrik

Welche Papierfabr. liefert **Tüten und Beutelpapiere,** in braun Holz und **lachsfarbig Zellulose** in allen Größen (nach Angabe) fertig zum kleben. Angeb. mit Preisangabe unter *U 55607* an d. Pap.-Ztg. erb.

Kalenderblöcke

Größe ca. 65 × 100 mm, Tages- oder Wochenblock gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Muster erbeten. (55614

Curt Rödig, Papiergroßhandlung, Leipzig C 1, Felixstraße 6.

Pergamentersatz und Zellulosepapier

eins. glatt vom Lager und auf Anfertigung gegen Kasse gesucht. Eilofferte an *Papiergroßhändler*, z. Zt. Hotel Silesia, (55639 Berlin, Friedrichstr. 96.

Wer liefert

weiß. Zeichenkarton

400 g schwer, in Rollen?

Bedarf 200 kg

Julius Blanke Nachf.

Berlin S 59. 55563

Kreuzbodenbeutel

aus grau Schrenz

laufend von Exportfirma zu kaufen gesucht.

Bemusterte Angebote unter *B 55619* a. d. Pap.-Ztg. erb.

Dreischneider Fadenheftmaschine

für Schulhefte

Registereinschneidmaschine

Anleimmaschine

etwa 40—50 cm breit

gebraucht, gut erhalten, kauft.

Angebote m. Fabrik.- u. Nummerangaben erbeten.

Ferner preiswert zu verkaufen:

Brehmer guterhaltene

Buchheftmaschine

Mod. 38¼, sowie

2 Liniermaschinen

Heinrich Lautz

Darmstadt. 55582

Ich benötige fortlaufend 55576

größere Posten

Klosettpapier

in Rollen und Paketen

und bitte um Angebot hierin unter Berechnung der Muster.

Propyläen :: Wilhelm Müller München, Briennerstr. 24a.

Wir suchen

eine gebrauchte oder neue

Papiersack-Klebemaschine

Angebote unter Angabe des Erbauers, des Baujahres und des Gewichts erbeten unter *X 55574* an die Papier-Zeitung.

Einrichtung

zur

Herstellung von Papptellern

zu kaufen gesucht.

Angebot mit Angabe der vorhandenen Formen usw. unter *L 55560* an die Papier-Zeitung.

Papierverarbeitungswerk

erbittet Anstellung einer

Gummiwalzen-Druckmaschine

100 cm breit, in Verbindung mit einer Anlage für Sekare Rollen und Querschneider. Angebote erbeten unter *Y 55575* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Kalander

drei oder mehr Walzen, mindestens 1000 mm Arbeitsbreite, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter *S 55443* an die Papier-Zeitung.

Papierschneidemaschine

für Kraftbetrieb **gesucht** in gutem Zustande, Syst. Krause od. Fomm, Schnittlg. 105—120 cm. Eilangeb. **Fr. Kaiser**, Nährmittelfabrik, **Waiblingen.** 55604

Verkäufe

Umständehalber zu verkauf.
1 Liniermaschine Läco
1 Buchdrahtheftmaschine
1 Universalstanzmaschine
1 Pappenbiegmaschine
1 Perforiermaschine
1 Pappschere
2 Heftmaschinen
1 Tiegeldruckpresse mit neuen Setzkasten. Ferner eine **Buchbindereieinrichtung.** Angeb. unt. *R 55538* an die Papier-Ztg. erb.

Rollenschneide-Maschine

Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Buchdruck-Schnellpresse

A9416] Johannisberg, Rahmenweite 68×118 cm, neu vorgerichtet, mit Neugarantie. **Jakob Mössner, Leipzig S 3**, Schenkendorferstr. 43, Hauptvertreter d. Schnellpressenfabrik Bohn & Herber, Würzburg.

Einige Jagenberg-Anleim-Maschinen

(Zweiwalzen-System) in diversen Arbeitsbr. sof. zu verk. Angeb. u. *D 55490* an die Papier-Ztg. erb.

Buchdruckschnellpresse „Augsburg"

vorzügl. Maschine, bestens erhalt., i. R. 90/130 cm, mit Bogenanlegeapparat „Universal", verkaufen äußerst günstig A 10756
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Aeußerst preiswert zu verkaufen:
1 Bodenbeutelmaschine,
1 Spitztütenmaschine,
2 Faltenbeutelmaschinen,
2 Flachbeutelmaschinen,
1 Stanzmaschine.
Anfragen unter *D 55626* an die Papier-Zeitung erbeten.

1 Papierschneidemaschine,

Krause, 60 cm, Hebel, gut erhalt.,

1 Stereotypie-Apparat,

etwa 36×46 cm (alter Widder) billigst zu verkaufen. 55620
Appelt & Neumann, Stettin.

1 Schneidemaschine Krause, 110 cm,

für Kraftbetr., mit Selbstpressg.,

1 Schneidemaschine Krause, 100 cm,

mit Selbstpressg., Schnellsatt., Schnittandeut.,

2 Schneidemaschinen Krause, Mansf.,

105, 108 cm, für Handbetrieb, [A9389
gründlich durchrepariert, äußerst preiswert abzugeben.
Hugo Peege, Leipzig C 1, Josephinenstr. 9/11.

Schwere
Kreispappschere

„Krause" 130 cm, selbstt. Streifeneinführung, Kraftbetrieb, für Pappen bis 4 mm Stärke, wenig gebr., fast neu, verkauft **Martin Polter, Stuttgart**, Paulinenstr. 44.

Autom. Jagenberg-Schreibheft-Etikettier-Maschine
sof. zu verkaufen. Angeb. unt. *C 55489* an die Papier-Ztg. erb.

Einige Tausend 55601
Kalenderblöcke 1927

Größe 6,5×10 cm, billigst abzugeb.
Fr. Wilh. Ruhfus, Dortmund.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-

Schreibmaschinen-Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Papierfabrik-Vertretung
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Die in der **Reichsdruckerei** vom 1. April 1927 bis 31. März 1928 aufkommenden, nach Sorten getrennten **Papierabfälle** (insgesamt voraussichtlich 1 050 000 kg) sollen im ganzen oder geteilt verkauft werden. Durchschnittsproben und die Verkaufsbedingungen liegen in der Materialverwaltung — Berlin SW 19, Kommandantenstraße 7,9 — werktäglich von 9—2 Uhr aus und werden auf Wunsch gegen Einsendung von 30 Pf. zuzüglich Päckchen-Porto (30 Pf.) übersandt. Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Papierabfälle" sind verschlossen bis **Mittwoch, dem 9. Februar** freigemacht einzusenden. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber an diesem Tage vormittags 11 Uhr im Sitzungszimmer der **Reichsdruckerei, Berlin SW 68**, Oranienstraße 91. 55640
Direktion der Reichsdruckerei.

23 kg **Scheckfarbstoff blau** (Höchst)
27 kg **Indanthrenblau R. S. ph.** (B. A. S. F.)
unter Preis abzugeben. Angebote unter *K 55633* an die Papier-Zeitung erbeten.

Phantasiepapiere

Best. lithographische Ausführung, reichhaltig sortiert, sind in größeren Posten zu **Ausverkaufspreisen** abzugeben. Anfrag. unt. *J 55632* an die Papier-Zeitung erbeten.

Etwa 1500 kg

(Rollen) weiß eins.
glatt Zellulose
85 g/qm. Breite 163 mm, Holzkern 75 mm, die Rolle etwa 14½ kg
abzugeben
1 kg RM. —,38
franko Empfangsstation.
Propyläen
Wilhelm Müller, München
Briennerstraße 24a. 55577

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN W 8 · LEIPZIGER STR. 30

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 25 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Autobus-Fahrscheine
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bandeisen
Schlösser, Packzang., Scheren
Alexander Jacobs,
Köln, Genterstr. 28

Bilder *für alle Ausstattungszwecke*
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden *aller Art*
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Bunt-Papiere
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Bürobedarf
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in eigenen Lincrusta-Prägungen

Cartonnagen, *runde Dosen*
Anh. Cartonnagenfbr. Bernburg a. S.

Chiffriermaschinen
mechan. u. elektr. Systeme „Kryha"
Deutsche Kryha-Maschinen-Gesellschaft m.b.H., Berlin W 8, Französischestr. 22-23
Telephon: Merkur 590-92

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschreibeblöcke u. -Formulare
mit Sonderdruck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Falzbeine
für jeden Zweck liefert billigst
BR. OTTO, NÜRNBERG, Peterstr. 19

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glasophan *(Transparithaut)*
bester Ersatz für Cellophan
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glückwunsch-Buchkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravuren und Stempel
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Gummieren - Lackieren
Chr. Rieker, Stuttgart, Mittelstr. 2

Heftzwirne *aller Art*
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Rückwände
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kleberollen
C. A. Julius Meyer, Berlin-Pankow

Klosettrollen, *Schrankrollen*
Papiervertrieb Cl. Müller, Berlin W 62

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert,
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68,
Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Kolli-Anhänger
neuester Vorschrift
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kunstblätter
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Kunstpostkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Lohnbeutel
Julius Schultze, Cottbus 50

Lohnbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Pantographen
Wilh. Dammann, Leipzig N 23

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in eigenen Lincrusta-Prägungen

Papierrollen
für Büromaschinen aller Art
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Postkarten-Großhandlung
Frid. Riester, Stuttgart

Preßspanblöcke
in allen Größen u. Papiersort.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reklame-Artikel
ARTHUR SCHAFFER, BERLIN SW 68,
Zimmerstr. 70

Reklame-Notablöcke
Reklame-Notizbücher
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Samen- u. Drogenbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schrankrollen,
Klosettrollen
Rheinische Papiermanufaktur
Düsseldorf, Julicherstr. 14

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Schreibmaschinen-Postkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Schulbedarf
Moritz Peitzsch, Olbernhau Sa.
Bücherträger / Federkasten / Lineale / Reißbretter / Winkel / Reißschienen / Zeichenkästen

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Stenogrammblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Telegrammblöcke
Telephonblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Zeichenapparate
Wilh. Dammann, Leipzig N 23

Zeichenständer
9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Ia Sisalkordel
2 u. mehrf., Gelegenheitsposten, billig. Gerhard Richter, Forst i/L.

Schrankpapier weiß, gesternt, farbig
Butterbrotpapier in Rollen
Kreppklosettpapier in versch. Qualität.
Friseurstuhlrollen und Haarlangkragen
liefert als Spezialität schnell u. preiswert
Lüsseldorfer Papierverarbeitungsfabrik
Bruno Peters
Düsseldorf, Corneliusstr. 113
Fernspr. 278 (A 10571

Druckausschuß
in m'glatt und satin. liefert
Karl Otto Ludwig
Bln.-Schöneberg, Grunewaldstr. 88
(A 10098

Englische Altpapier- u. Schiffstau-Abfälle
laufend in größeren Mengen von Hamburger Firma abzugeben.
Interessenten belieben Adresse aufzugeben unter *E 55523* an die Papier-Zeitung.

Partieposten
Schwach geglättet hellblau holzfreiZellulosekarton, etwa 10000 kg, 56 × 84 cm, 240/250 g/qm, sehr preiswert zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *X 55414* an die Papier-Zeitung.

Einige tausend Kilo
prima Holzpappe
70/100, 120, 130, 140, 150er, ab mitteldeutscher Station geg. Kasse preiswert abzugeben. Angeb. unt. *J 55496* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Hosted by Google

Briefkasten

Mängelrüge bei Etiketten mit Bronzedruck

20 326. Frage: Für unsern Verlag ließen wir bei einer Druckerei etwa 100 000 Stück Etiketten mit Bronzedruck herstellen. Die Ware ist zur Hälfte von uns bezahlt worden. Jetzt, bei Verwertung der Etiketten, etwa vier Monate nach Lieferung, finden wir Fehldrucke und schlechte, teilweise verschmierte Etiketten in sehr erheblicher Menge. Eine sofortige Mängelrüge konnte nicht erfolgen, auch waren die Mängel nicht sofort sichtbar. Wie haben wir uns gegenüber der Druckerei zu verhalten? Die Druckerei stellt grundsätzlich Ersatz bei Neuauflage in Aussicht. Eine Neuauflage wird aber wohl kaum von uns vorgenommen werden, auch haben wir kein rechtes Vertrauen mehr, daß diese Druckerei Bronzedrucke sauber herstellen kann. Können wir Herabsetzung des Preises bewirken, bzw. auf Rücknahme der schlechten Etiketten? Die Druckerei will uns für den Restbetrag verklagen.

Antwort unsers rechtskundigen Mitarbeiters: Eine nachträgliche Mängelrüge ist an sich zulässig, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß es sich um Mängel handelt, die bei der nach Ankunft der Ware vorgenommenen Untersuchung nicht erkennbar waren und sich erst später zeigten (§ 377 Abs. 2, 3 HGB.). Es kommt dabei nicht darauf an, ob der Kaufmann, der eine mangelhafte Ware geliefert erhalten hat, den Mangel persönlich auch seinerseits erkennt, sondern darauf, ob für Personen, die Handel mit der in Frage kommenden Ware treiben, bei Anwendung der gehörigen Sorgfalt der Mangel erkennbar war (RGBd. 73 S. 168). Die Erkennbarkeit richtet sich also nach *objektiven* Regeln. Der Käufer muß nachweisen, daß der Mangel bei Anwendung dieser Regeln früher nicht erkennbar war. Dazu ist der Nachweis erforderlich, daß er die Ware unverzüglich nach der Ablieferung mit gehöriger Sorgfalt untersucht hat. Nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts muß diese Untersuchung in einer solchen Art und in einem solchen Umfange vorgenommen werden, wie es erforderlich ist, um das Vorhandensein von Mängeln festzustellen. Art und Umfang der Untersuchung richtet sich im Einzelfalle nach der objektiven Sachlage, unter Berücksichtigung der allgemeinen Verkehrsanschauungen und der besonderen in dem betr. Geschäftszweige bestehenden Uebung (RGBd. 64 S. 162, Bd. 96 S. 176). Bei Lieferung einer Ware, die in großen Mengen gleichmäßig hergestellt wird und vertragsmäßig von gleicher Beschaffenheit sein soll, braucht nicht die ganze Ware untersucht zu werden, sondern genügt die Vornahme von Stichproben (RGBd. 57 S. 11). Auch diese darf aber nicht oberflächlich erfolgen, sondern nur mit fachmännischer Sorgfalt, so, wie es nötig ist, um sich ein Urteil über die Beschaffenheit der ganzen Ware zu bilden (vgl. Staub Anm. 15 zu § 377 HGB.). Ob die vorgenommene Untersuchung diesen Erfordernissen genügt hat, entscheidet das Gericht nach freiem Ermessen, erforderlichenfalls unter Zuziehung Sachverständiger. Nur wenn nachweislich bei einer für ausreichend zu erachtenden Untersuchung nach Ablieferung der Ware die hier in Rede stehenden Mängel nicht entdeckt werden konnten, konnte Fragestellerin sie noch nachträglich geltend machen, aber auch nur durch unverzügliche Rüge nach der Entdeckung. Ist eine solche Rüge erfolgt, so kann Fragestellerin bezüglich des mangelhaften Teils der Ware auch jetzt noch entweder Wandlung, d. h. Rückgängigmachung des Kaufvertrages oder Preisminderung verlangen. Im ersteren Falle ist dieser Teil der Ware und der darauf entfallende Kaufpreis zurückzugeben und zurückzunehmen; soweit der Kaufpreis noch nicht gezahlt ist, kann unter Zurverfügungsstellung der mangelhaften Waren deren Zahlung verweigert werden. Wird Preisminderung gewählt, so ist der Kaufpreis in dem Verhältnisse herabzusetzen, in welchem zur Zeit des Verkaufs der Wert der (bemängelten) Ware in mangelfreiem Zustande zu dem wirklichen Werte gestanden haben würde (§ 472 BGB.).

Weichelts Buntpapier-Fabrikation

20 327. Frage: Nach einer mir gewordenen Adresse hat es früher einen Buntpapier-Fabrikationsbetrieb von August Weichelt gegeben. Dieser hatte eine Musterkollektion bestehend aus 178 Abbildungen und 209 eingeklebten Mustern herausgegeben. Besteht die Firma noch oder wer ist der Nachfolger? Ich möchte die obigen Bände kaufen.

Antwort: Unser vor über zehn Jahren verstorbener Mitarbeiter August Weichelt hat keine Buntpapierfabrik gehabt, wohl aber das Buch „Buntpapierfabrikation" für unsern Verlag geschrieben. Die zweite Ausgabe dieses Buches ist schon seit Jahren vergriffen. Eine dritte Auflage, die wesentlich erweitert ist und mehr Muster als die zweite enthält, wird in den nächsten Wochen neu auf den Markt kommen. Vorbestellpreis ist 20 RM, gleich mit der Bestellung einzusenden. Das Buch wird nach Erscheinen 25 RM kosten.

Papier-Lampenschirme mit Reklame

besonders als Schaufenster-Dekoration für Marken-Artikel geeignet. Die Verwertung dieser ges. gesch. Idee soll vergeben werden. Anfragen unter *A G. 163* an *Birner & Lamm*, Annoncen-Exp., *München*, Neuhauser Straße 34. 55629

Provisions-Ansprüche

Zur Frage 20 325 in Nr. 2: Mit der Antwort des Centralverbandes D. H.-V. im Falle 1 kann ich als früherer langjähriger Reisevertreter nicht einverstanden sein.

Bei der Herstellung von Tüten ist es unvermeidlich, daß ein Teil im Druck oder im Kleben nicht zufriedenstellend ausfällt. Wenn aber 20 vH. mangelhaft sind, so ist das sehr erheblich. Der Fabrikant hat das wohl auch eingesehen und diese Menge zurückgenommen oder unberechnet gelassen. Sein Schaden ist demzufolge groß. Wie der Vertreter in einem solchen Falle auch noch von diesem Teil Provision verlangen will, ist mir unverständlich. Der Vertreter müßte sich in solchem Falle auf die Seite seiner Fabrik stellen und nicht deren Schaden vergrößern. Infolge der Zurücknahme der fehlerhaften Tüten hat der Besteller entsprechend weniger erhalten, demzufolge wird sein nächster Bedarf entsprechend früher eintreten. Der Vertreter hat dadurch die Möglichkeit, einen neuen Auftrag vom gleichen Kunden früher hereinzubringen und erhält dann wieder seine Provision. Geschädigt ist also der Vertreter in keinem Falle. *Tütenfabrikant*

Antwort: Die Rechtslage ist vom Centralverband Deutscher Handelsvertretervereine zweifelsfrei richtig festgestellt worden. Es ist also nur eine Frage der Billigkeit und der freien Vereinbarung zwischen dem Geschäftsherrn und dem Vertreter, wenn – abweichend von der gesetzlichen Vorschrift —, in Fällen der oben beschriebenen Art der Vertreter auf einen Teil seines Provisionsanspruches verzichtet.

Putzwolle aus Papier

20 328. Frage: Ist es Ihnen bekannt, daß Maschinen mit Putzwolle aus Papier gereinigt werden können? Gegebenenfalls wären wir Ihnen für Aufgabe einiger Lieferanten hierfür dankbar. X

Anmerkung der Schriftleitung: Da uns Papierputzwolle nicht bekannt ist, bitten wir die Leser, uns ihre etwaigen Erfahrungen mitzuteilen; Lieferfirmen wollen sich gefl. melden.

Handelsvertreter! **Zur Beachtung!**

Am **Mittwoch, den 19. Januar 1927, abends 7½ Uhr,** findet in Berlin im großen Sitzungssaale des Preußischen Staatsrates (früheren Herrenhauses), Leipziger Straße 3, eine vom Verein Berliner Handelsvertreter E. V. einberufene

große allgemeine Handelsvertreterversammlung

als Kundgebung des ganzen Berufsstandes statt. Herr Generalsekretär Dr. Behm spricht über:

„Drohende Gefahren für den Handelsvertreterberuf."

Jeder selbständige Handelsvertreter ist eingeladen. Eintritt frei. 55591

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin SW 68.

Hosted by Google

FEB 25 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 6 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 19. Januar 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Zur Forcierung unserer Meisterstück-Serie, die für Sie infolge des höheren Verdienstes besonders günstig ist, liefern wir Ihnen auf Anforderung obiges Dekorationsstück Nr. 206.

Simplo Füllfeder Gesellschaft, Hamburg.

Zur Messe in Leipzig:
Stentzlers Hof, Petersstr. 39/41, Erdgeschoß, Stand 36.

MAR 1 1927

Soennecken

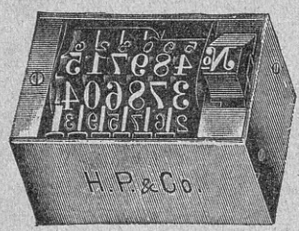
BONNA

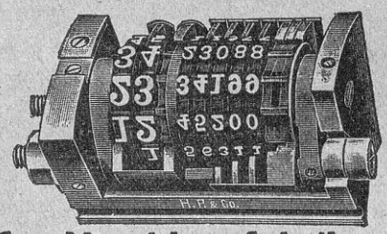
Federn besitzen alle Eigenschaften, die von einer vollkommenen Schnell- und Schönschreibfeder verlangt werden können. Empfehlen Sie diese hervorragenden Federn allen Kunden, auch denen, die nur sehr schwer zufrieden zu stellen sind.

F. SOENNECKEN · BONN

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung





als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32

Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Kloseffpapiere
Rollen-Einschlagpapier für Abreißapparate

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich – liefern Sie
Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

A. Leinhaas, Berlin SW 68
Papier-Großhandlung ---- Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg 25, Malzweg 14

Sie müssen ausstellen

um in der heutigen Geschäftslage neue Kunden zu werben und Ihren Umsatz erheblich zu vergrößern. Die

Sonderausstellung der papierverarbeitenden Industrie u. verwandten Branchen
in den Meßpalästen

„Großer Reiter" LEIPZIG, Petersstr. 44 und „Stentzlers Hof" LEIPZIG, Petersstr. 39/41

gibt Ihnen Gelegenheit, Ihre Artikel in vorzüglich gelegenen Ausstellungszimmern und -ständen den Messeeinkäufern anzubieten. Anfragen unter Angabe des Platzbedarfs erbitten die Verwaltungen obengenannter Häuser.

Verarbeiten Sie!

Merola

Papiere

Krepp- u. Buntdruckpapier-Industrie
Weil & Rosengart
Rastatt X (Baden).

Fantasie-Beklebepapiere
Kuvertfutter-Seiden
Tütenpapiere
Krepprollen, Servietten
Einwickelseiden, Pergamyn

Fordern Sie Muster und Preise
Oster-Papiere
(A 13559

NEU

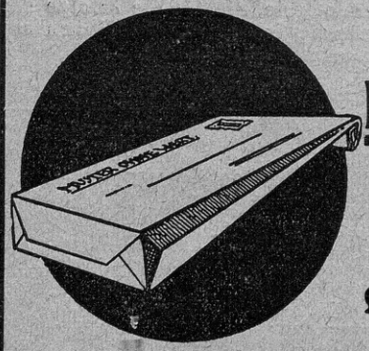
Bronze-
Prägepapier Oeser
in Bogen und Rollen
Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik G. m. b. H.
BERLIN W 57 Culmstraße 20a

Schachtel-Automaten
verlangen besonders gearbeiteten Karton.

Diesen liefern in hervorragenden Qualitäten, weiß u. farbig gedeckt als Spezialität

Kartonpapierfabriken Aktiengesellschaft
Groß-Särchen, Kreis Sorau N.-L.
A13416



Kaufen Sie keine Musterbeutel!

bevor Sie meine Preise geprüft haben.

„Autotüte"
schließt von selbst!

Spezialfabrik WILHELM BODLAENDER
Berlin-Halensee 7

„Scorpion" Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden

„Scorpion" Allerfeinste Kopierstifte mittel u. hart

Schul-, Zeichen- und Farbstifte aller Art.

Vertretungen auf allen größeren Plätzen

Bleistiftfabrik der Brevillier-Urban A. G.
Gösting b. Graz Zentrale: Wien VI, Linke Wienzeile 18

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 6 — **Berlin, Mittwoch, 19. Januar 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Aus dem Inhalt 145
Die Geschäftslage am Rhein 145
Die Arbeitslosigkeit im Papierfach 146
PAPIER-ERZEUGUNG U. GROSSHANDEL
Der Zeitungspapierpreis in Italien 146
Rückkauf der Koholyt-Aktien? 146
Papiermarkt in Frankreich 148
Vom norwegischen Papiermarkt 148
Einfuhr von Papier nach China 148
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 150
Die Geschäftslage im graphischen Gewerbe . 150
Ausstellung von Drucksachen im Normformat 150
Zum Zusammenschluß der deutschen Rotationsmaschinen-Fabriken 150
Der Versand von Kleister und Pflanzenleim während des Winters 150
Kalenderschau 1927 152
DRUCK-TECHNIK
Die kunsthandwerkliche Ausbildung des Buchdruckers 154
Vom Berufe des Stereotypeurs 154
Druckverfahren 156
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Faltschachteln 156
Neuerungen an Kappenschachtel-Ziehautomaten mit Revolvertisch 160
Pappenschere 160
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Der ausgeschriebene Vorname in der Firma 162
Probenschau 162
Büchertisch 162
AUSSENHANDEL
Reichsgarantie für Ausfuhrfirmen 164
Ausbau der Exportkreditversicherung 164
Das Papiergeschäft in Peru 164
Das Geschäft mit Britisch-Indien 164
Geschäfts-Nachrichten 166

Aus dem Inhalt

Während in manchen Industriezweigen die Arbeitslosigkeit im Dezember zunahm, hat die Zahl der Arbeitslosen im Papier- und Druckgewerbe in der gleichen Zeit abgenommen (S. 146).

Die italienischen Zeitungsverleger fordern von den dortigen Papierfabrikanten Herabsetzung der Papierpreise (S. 146).

Die Rede des Herrn William Harrison von der Inveresk Paper Co., worin er über Verhandlungen wegen Rückkaufs der Koholyt-Fabriken durch Deutsche berichtet, wird ausführlich wiedergegeben (S. 146).

Im Januar-Bericht über den französischen Papiermarkt werden die Wirkungen der Frankenhausse (Geschäftsstockung im Handel und Arbeitslosigkeit in den Fabriken) geschildert (S. 148).

Der Normenausschuß für das graphische Gewerbe ladet alle Firmen des Papier- und Druckfaches ein, ihm Drucksachen in Normformat für die Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden 1927 zu senden (S. 150).

Die Berliner Druckereien beschäftigen über 20 vH. aller im deutschen Vervielfältigungsgewerbe tätigen Arbeitskräfte (S. 156).

Im drucktechnischen Teil wird ein Vortrag über die kunsthandwerkliche Ausbildung des Buchdruckers wiedergegeben, der sich mit der Gehilfenzeit beschäftigt, während eine frühere Vortragswiedergabe desselben Referenten die Lehrlingszeit behandelte (S. 154).

Grundsätzliche Vorbedingungen zum Berufe des Stereotypeurs behandelt ein weiterer Aufsatz der Abt. Drucktechnik (S. 154).

Vielfach unbeachtete Schwierigkeiten in der Faltschachtelfabrikation und Mittel zu deren Behebung werden auf Seite 156 behandelt.

Die Reichsregierung stellt 20 Millionen RM als Garantie für Unterstützung der Ausfuhr zur Verfügung (Hinweis zu S. 164). Wie sich die Firmen darum bewerben sollen, wird angegeben.

Die Londoner Konferenz der Kreditversicherer hat wesentliche Vorteile für die Ausfuhrhändler bei Inanspruchnahme der Exportkredit-Versicherung erwirkt (S. 164).

Unser Bombayer Berichter warnt die deutschen Fabrikanten vor gegenseitiger Unterbietung auf dem indischen Markt (S. 164).

Die ägyptische Regierung fordert Angebote von Papier- und Schreibwaren bis zum 24. Februar (S. 166).

Ingenieur Hans Rinderknecht, bisher Vorstand der Papierfabrik Baienfurt, wurde Generaldirektor der München-Dachauer Papierfabriken (S. 166).

Die Geschäftslage am Rhein

Hollands Bemühungen — Die hohen Schrenzpapier-Preise

Das abgelaufene Jahr 1926 hat sich neblig und trübe verabschiedet. Am Silvestertage hing es grau in der Luft und die freudigsten Optimisten knüpften ihre Röcke enger.

Zurückblickend auf die abgelaufene Zeit, ist für die Angehörigen des Faches von Erfreulichem nicht viel zu sagen. Wenn auch einige große Papierfabriken über gute Geschäftsergebnisse, welche in der Dividende ihre Bestätigung finden, berichten, so ist diese günstige Lage durchaus nicht zu verallgemeinern. Ich glaube das Richtige zu sagen, wenn ich behaupte, daß diese großen Betriebe, die in sich durch Konzernbildung besonders gestrafft sind, durch den Absatz an nur große Abnehmer, die noch gut fundiert sind, vor erheblichen Verlusten bewahrt geblieben sind, und im Vollgefühl ihrer Stärke nun auch die Zahlungsbedingungen stark überwachen und auf pünktlichen Eingang sehen. Daneben gibt es aber sehr viel andere Betriebe, die aus Mangel an Betriebsmitteln ebenso scharf an den vor dem Kriege nicht üblichen Zahlungsbedingungen festzuhalten gezwungen sind.

Im letzten Drittel des Jahres 1926 war die Beschäftigung der Papierfabriken in der Hauptsache gut und gegen Ende des Jahres setzte stellenweise sogar Hochdruck ein. Dazu kam gegen Ende des Jahres eine Preiserhöhung sowohl für einseitig glatte Zellstoffpapiere als auch für Pergament-Ersatz. Das war zunächst überraschend, denn mit Preissteigerungen hatte angesichts der trostlosen Allgemeinlage niemand gerechnet. Es war im Oktober und November fast unmöglich, Pergament-Ersatz kurzfristig geliefert zu erhalten. Ueberall hieß es: Ausverkauft auf Monate hinaus. Vorzugsweise Belieferung konnte nur erhalten, wer für pünktliche Zahlung als völlig sicher angesehen wurde oder wer gar mit einem Vorausscheck in der Tasche die Fabrik aufsuchte. Doch die Wogen haben sich geglättet. Einige Fabriken, welche die Erzeugung von Pergament-Ersatz eingestellt hatten, begannen angesichts des verbesserten Preises mit der Wiederaufnahme der Sorte, und inzwischen hat sich die Lage nicht mehr als so stürmisch erwiesen. Noch hält sich der erhöhte Preis, aber Zugeständnisse werden schon gemacht. Dazu gibt sich Holland alle Mühe, seine guten, fettdichten Pergament-Ersatz-Papiere wenigstens am Rhein, wohin günstige Wasserfracht besteht, unterzubringen. Das wäre ein gutes Geschäft, wenn der hohe deutsche Einfuhrzoll es nicht verhindern würde.

Die linksniederrheinische Textilindustrie war im letzten Viertel des Jahres 1926 ganz gut beschäftigt, und der Papierverbrauch und auch der Bedarf an Drucksachen nahm entsprechend zu. Die Schrenzpapier-Fabrikanten des Westens gründeten eine gemeinsame Verkaufsstelle, der fast alle Fabrikanten angehören. Allmähliche Preissteigerung war die Folge, und heute kostet

Hosted by Google

Schrenz, dieser große Artikel, fast genau das Doppelte wie vor dem Kriege. Die Hilferufe eines Tütenfabrikanten in der Papier-Zeitung lassen aber erkennen, daß in der Tütenerzeugung dieselben traurigen Zustände herrschen, wie um 1910 bis 1914. Das ist nur zu gut erklärlich, denn die unvermindert andauernde große Wirtschaftsnot äußert sich am deutlichsten in ihrer Auswirkung nach unten: Tüten-Erzeuger, Groß- und Mittelhändler, sind gezwungen, in kleinen Posten an mittlere, kleine und kleinste Abnehmer zu liefern. Doch ist die Konkurrenz ungeheuer gewachsen, ganz gleich ob in Köln oder in Oberhausen, ob Krefeld oder Düsseldorf, überall das überreichliche Angebot an Pack- und Einschlagpapieren, an Tüten und Pergament-Ersatz. Da sind die Verluste besonders groß, denn Barzahlung ist nicht immer zu erhalten. Und die Kreditgabe an kleinere Abnehmer ist verhängnisvoll. Hier sind die Verluste enorm. Am schlimmsten im Ruhrgebiet, in Köln und in Düsseldorf. Wo heute noch ein anscheinend gutes Fruchtgeschäft steht, ist in 14 Tagen eine Metzgerei. Und auf der Suche nach seinem Gelde endet man in der Regel in einem Mansardenstübchen, oder das Einwohnermeldeamt berichtet, daß der Gesuchte „unbekannt verzogen" ist. An kleinen Leuten kleine Verluste, — an großen Firmen große Verluste. Verluste in jedem Fall. Erst besteht die Schwierigkeit des Hereinholens von Aufträgen, und dann kommt die Schwierigkeit mit dem Gelde.

Steindruck, Buchdruck und Faltschachtel-Erzeugung waren nur stellenweise gut, jedoch im Durchschnitt schwach beschäftigt. Die Ausfuhr hat sich in diesen Waren noch immer nicht merklich bessern können. Und bei unsern Preisen kann auch bei hoffnungsfreudigster Ansicht über die Zukunft kaum mit wesentlich günstigeren Veränderungen gerechnet werden. Solange der ungeheure Steuerdruck die Wirtschaft belastet, solange die ungeheuren Ausgaben für die Erwerbslosen nicht in Wegfall kommen, ist an Verbilligung unserer Produktion nicht zu denken. Welche Wirtschaftsgruppe wäre wohl in der Lage die Verhältnisse zu ändern? Alle sind gleich stark belastet. Neue Belastungen werden hinzukommen, doch scheint es, daß dem Händler und Klein-Erzeuger die schwersten Pflichten auferlegt werden, und daß gerade diese die wenigsten Mittel in der Hand haben sich zu wehren und die drohende Versickerung ihres Besitzes zu verhindern.

Mit großem Interesse und besonderer Sorgfalt wird diesmal in allen Betrieben und Lägern die Aufnahme gemacht. Die Bilanz und das Ergebnis werden gespannt erwartet, denn allgemein ist das Gefühl, daß man mit Nutzen kaum gearbeitet haben kann. Gegen Ende des Jahres hat die Arbeitslosigkeit wieder zugenommen. Die Hoffnungen auf anhaltende Belebung scheinen zu trügen. Hinzu kommt die Steigerung der Reparationslast.

So hat das abgelaufene Jahr nur sehr wenigen des Faches Erfolg gebracht. Die meisten Firmen-Inhaber werden froh sein müssen, wenn sie von der verheerenden Wirtschaftskrise nicht hinweggefegt wurden. Die Gegend links und rechts vom Rhein, kaum der jahrelangen Besatzungsnot entronnen, scheint nunmehr die Not der Wirtschaft besonders kraß zu fühlen bekommen. Zu groß ist in dieser Gegend der Wettbewerb, und zu groß sind die Verluste. *Papier-Schneege.*

Betriebsstillegungen in Sachsen. Im Monat Dezember 1926 stieg die Zahl der beim Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministerium eingegangenen Betriebsstillegungs-Anzeigen auf 75 gegen 72 im November 1926. Darunter befinden sich je zwei *Betriebe der Papiererzeugung* und *der Papierverarbeitung.*

Die Arbeitslosigkeit im Papierfach

Ergebnisse der Stichtagzählung bei den Arbeitsnachweisen am 15. Dezember 1926

Berufsgruppe	Am Schlusse des Stichtages waren noch verfügbar			
	Arbeitsuchende		offene Stellen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Zellstoff- u. Papierherstellung u. Verarbeitung .	7 369	7 900	18	64
Vervielfältigungsgewerbe .	6 836	2 083	33	24

Das *Angebot männlicher Arbeitskräfte* blieb den November hindurch auf gleicher Höhe wie im Vormonat. Das Stellenangebot sank um 62 000 oder 15,5 vH.

Papierindustrie	9 565	1 374	696	7 287
Vervielfältigungsgewerbe .	15 859	6 074	261	8 409
Der Arbeitsmarkt für Frauen				
Papierindustrie	12 418	3 941	315	7 745
Vervielfältigungsgewerbe .	4 184	1 771	236	2 099

Die größte Abnahme der Arbeitslosigkeit hatten Leder-, Papier- und Vervielfältigungsindustrie, den größten Rückgang der Arbeitszeitverkürzungen die Textilindustrie, Papierindustrie, Metallindustrie.

Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit in den einzelnen Gewerbegrupp

Gewerbegruppen	Zahl der Mitglieder überhaupt	Zahl der vom Bericht erfaßten Mitglieder	Arbeitslosenziffer v. H. der erfaßten Mitg.	Kurzarbeitsziffer
	November 1926			
Papierindustrie	50 900	50 900	10,3	6,8
Vervielfältigungsgewerbe .	143 302	138 097	5,5	25

Geschäftslage am Oberrhein. Der badisch-pfalzische Papier- und Schreibwarenhandel blickt auf ein im großen und ganzen befriedigendes Weihnachtsgeschäft zurück. — Nach dem Bericht des badischen Arbeitsamtes ist die Lage in Papierindustrie und Papierverarbeitung ungleich. Auf der einen Seite erfolgten Entlassungen in mehreren Fabriken, anderwärts ist die Beschäftigungslage sehr gut (Ueberstunden).

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Der Zeitungspapierpreis in Italien

Die Verleger fordern Preisermäßigung

„Giornale d'Italia" wendet sich gegen die Zeitungspapierfabrikanten wegen ihrer Weigerung, die Papierpreise herabzusetzen. Nachdem sie zum April Erhöhung des Zolles auf ausländische Zeitungspapier von 2 auf 5 Goldlire erzielt hatten hatten sie ein Abkommen mit den Zeitungsherausgebern getroffen, einen ständigen festen Preis für je drei Monate auf Grund der Papierpreise in Deutschland, Oesterreich und Frankreich festzusetzen, zunächst mit 192,5 Lire je dz; aber nach den ersten drei Monaten sei, obwohl inzwischen der Preis in Deutschland, Oesterreich und Frankreich gesunken war, diese Preisherabsetzung entgegen dem Vertrag von ihnen verweigert worden unter der Ausrede, daß die Kohlenpreise gestiegen seien, und die Einschränkung der Zeitungen auf sechs Seiten die Absatzmöglichkeiten verringert habe. „Giornale d'Italia" widerlegt diese Begründung und fordert die Papierfabrikanten auf, diesen „frechen Egoismus und Nichtbeachtung der Besserung der italienischen Valuta" aufzugeben. (Nach „I. u. H."

Eine Papierfabrik in Persien? In jüngster Zeit beschäftigt sich die persische Regierung mit dem Plan der Errichtung einer Papierfabrik, wofür auch von deutschen Firmen Angebote gemacht worden sind. Die Pläne werden zur Zeit von den zuständigen Stellen geprüft. Die Entscheidung dürfte sich noch eine Zeitlang hinziehen. Neuerdings ist die Stadtverwaltung von Pahlewi an die Regierung um Bewilligung der zollfreien Einfuhr von Maschinen und chemischen Erzeugnissen für die Eröffnung einer Papierfabrik herangetreten.

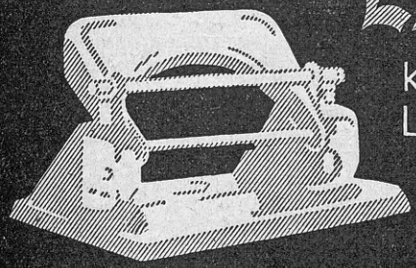
Rückkauf der Koholyt-Aktien?

Der hohe Wert der Fabriken — Bleibt die Koholyt englisch

Wir berichteten in Nr. 1 auf der Titelseite kurz über Erklärungen des Herrn Harrison in der Aktionärversammlung der Inveresk Papier Co. über Angebot für den Rückkauf der Koholyt-Aktien. Nach dem vorliegenden ausführlichen Bericht über diese Generalversammlung ergänzen wir die erwähnten Mitteilungen durch folgenden Auszug aus der Rede des Herrn Harrison: „Der in der Tagespresse genannte Preis von 7,10,— Pfd. St. für die Stammaktie zu 1 Pfd. Sterl. kam auch mir zu raschend und wurde von mir dementiert. — Kaum hatten wir die deutschen Fabriken erworben, haben Kapitalisten in Deutschland und in andern Ländern den hohen Wert dieser Fabriken erkannt, den sie vorher übersehen hatten. Sehr bald wurden uns für diese Fabriken Summen angeboten, die uns großen Nutzen gebracht hätten. Wir machten es zur Bedingung des Verkaufs, daß die Käufer sich verpflichten, die Vorzugsaktien der International Pulp Co. Ltd. durch uns für sich aufkaufen zu lassen. Diese Vorzugsaktien wurden vom englischen Publikum im guten Glauben an die Inveresk Paper Co., die sie auflegte, erworben, und die Interessen der Erwerber müssen durch uns gewahrt werden. — Erst vor wenigen Tagen erhielten wir Vorschläge, den Kauf der Stammaktien der International Pulp Co. zu einem Preis, der uns einen sehr großen Nutzen gewähren würde. Den Kauflustigen wurde mitgeteilt, daß zwei Bedingungen zu erfüllen sind. Erstens wie erwähnt, der Ankauf der Vorzugsaktien zu einem angemessenen Preise. (Ich empfehle den Besitzern die Vorzugsaktien, sie zu behalten!) Die zweite Bedingung ist, daß die Inveresk Paper Co. und die ihr angeschlossenen Papierfabriken allen Zellstoff, den sie brauchen, 10 Jahre lang zu engl. Marktpreisen von den Königsberger Zellstoff-Fabriken erhalten sollen."

In seiner Rede bezeichnete Herr Harrison die Königsberger Zellstoff-Fabriken als die größten und modernsten Zellstoff-Fabriken der Welt.

Hosted by Google



LEITZ
KLEINER LOCHER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Papier-Servietten

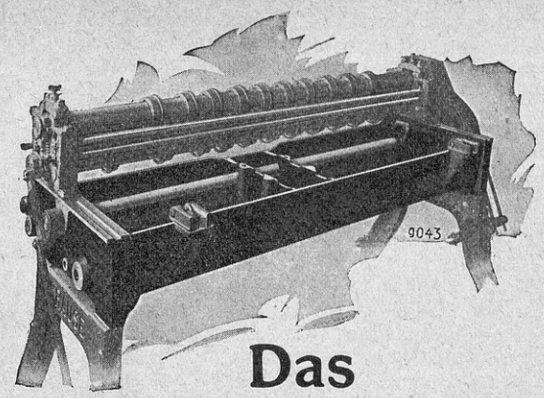
Patent-Cartonnagen-Fabrik Gmbh
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

Zur Leipziger Messe: Papiermesse Großer Reiter, 1. Etg., Zimmer 12-16.

Theodor Jiricka, Maschinenfabrik
BERLIN SO 36 / REICHENBERGER STR. 47

Spezialmaschinen f. Briefumschlag-Fabriken und Druckereien usw.

Fensterkuvert - Druckmaschinen, Fensterkuvert - Trockenapparate, Firmenaufdruck- und Innendruckmaschinen für einzelne Zuschnitte und Monogramm-Pr g pressen.



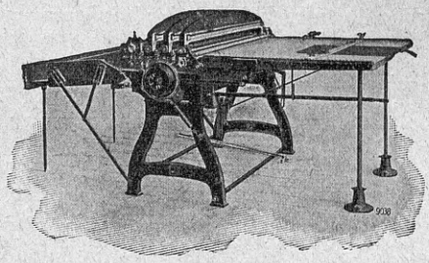
Das starre Maschinenbett

ein Kennzeichen der neuen KRAUSE-Kreisscheren, Rill-, Ritz- und Nutmaschinen, trägt sämtliche Lagerstellen.

Unebener Fußboden hat dadurch keinen Einfluß auf den Stand der Maschine. Ungleiche und schnelle Abnutzung der Lagerstellen ist ausgeschlossen, dauernd gutes Arbeiten gewährleistet.

Besonders kräftige Wellen und Walzen, Rotgußlager, Druckschrauben, geschlossene Ölstellen (Kugeldruckköler), rückschwenkbare Einführwalzen und Auffangekasten und bei Maschinen mit automatischer Materialzuführung Momentumschaltung für verschiedene Bogenlängen und Streifen vollenden die Konstruktion.

Die Maschinen sind lieferbar mit einem Durchgangsraum von 60, 108, 138, 153 und 168 cm, für alle Antriebsarten und Verwendungsmöglichkeiten.



Ausführliche Druckschrift V7 über das gesamte Gebiet der rotierenden Schneid-, Rill-, Ritz- und Nutverfahren auf Verlangen.

KARL **KRAUSE** LEIPZIG

Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**
Fernsprecher 64 IA 10727

Zur Messe in Leipzig: Meßhaus Großer Reiter, IV. Stock, Koje 15.

Hosted by Google

Herr Harrison, der Leiter der Inveresk Paper Co. und zahlreicher angeschlossener Unternehmungen, hat das Gebäude der Morning-Post am Strand in London erworben und wird dort die Leitungen seiner vielen Unternehmungen unterbringen. Die „Morning Post" räumt das Gebäude bald nach Neujahr und bezieht neue Geschäftsräume in der Tudor Street.

Papiermarkt in Frankreich

Die Arbeitslosigkeit steigt — Kein Absatz der Fabriken — Auch die Ausfuhr stockt

(Eigenbericht)

Paris, Anfang Januar 1927.

Die in ganz Frankreich durch die Frankenhausse hervorgerufene Wirtschaftskrise hat auch die Papierfabrikation nicht verschont. Zwar behaupten die zuständigen Regierungsstellen, die Sache sei nicht so arg, die Bezeichnung der Lage als „Krise" sei zum mindesten eine Uebertreibung, und berufen sich dabei auf die offiziellen Statistiken der Arbeitslosigkeit. Die betreffenden Ziffern sind, trotzdem eine Zunahme der Arbeitslosen von 13 000 auf 17 000 nur innerhalb der letzten Woche zugegeben wird, ersichtlich zurecht gerichtet, und es ist nicht zu hoch gegriffen, wenn man die Zahl der in der Papierindustrie allein während der vergangenen sechs Wochen endgültig entlassenen Arbeiter mit rund 5000 angibt. Aber auch diese Ziffer gibt noch kein richtiges Bild von der Lage, denn mit Ausnahme von einigen wenigen Unternehmen, die noch beschäftigt sind, und einzelnen, die den Betrieb schon ganz eingestellt haben, mußten alle anderen Fabriken ihre Schichten auf ein Mindestmaß reduzieren, das vorläufig zwischen 18 und 30 Stunden per Woche schwankt. Die dort tätigen Arbeiter sind zwar noch nicht brotlos, aber sie können andererseits von einem auf die Hälfte oder gar auf ein Drittel des früheren Wochenverdienstes verringerten Lohn auch nicht leben.

Der Absatz der Fabriken ist in allen Sorten, die nicht unbedingt zu notwendigen Bedarfsartikeln gehören, wie zum Beispiel Zeitungspapier, zu beinahe vollständigem Stillstand gekommen. In vielen Fällen sind darüber hinaus schon abgeschlossene Geschäfte in Frage gestellt, da der Großhandel erteilte Aufträge so weit als möglich zurückzieht oder Lieferungen nicht übernimmt. Die Schiedsgerichte, die solche Streitfälle zwischen Verkäufer und Käufer schlichten sollen, erreichen nur selten einen Erfolg, und so sind eine ganze Anzahl von Prozessen bei den französischen Gerichten anhängig. Auch in der Ausfuhr kommen neue Geschäfte nur in geringem Umfang und nur unter Schwierigkeiten zustande.

Das Verlangen des Handels nach Preiszugeständnissen stößt bei den Fabriken auf Ablehnung. Sie haben sich während der Inflation durch Hinaufsetzung der Preise geschützt, und die Frankenaufwertung bedeutet für sie einen hohen Vermögenszuwachs, den viele nicht durch Fortführung des Betriebes gefährden wollen.

In unangenehmerer Lage ist der Handel, der von der Kundschaft für die unverändert hohen Preise verantwortlich gemacht und als Sündenbock behandelt wird. Der Handel hat nämlich Ware, aber kein flüssiges Geld, verliert heute schon durch die Absatzstockung die Zinsen seines Anlage-Kapitals und wird bei Verwertung der Lager noch mehr verlieren, da er einer auf die Dauer nicht ausbleibenden Preissenkung sich wird anpassen müssen. Schleuderverkäufe sind darum an der Tagesordnung, weil man heute vielleicht mehr erzielt, als es in sechs Monaten möglich sein wird, und es ist ein Zeichen der Zeit, daß eines der größten Pariser Häuser seine Lager auflöst. Es ist auch unmöglich, Preise zu nennen, da die Preise der verschiedenen Firmen außerordentlich große Unterschiede aufweisen.

Man hat allgemein, infolge Verbilligung des ausländischen Halbstoffbezuges, auf Erleichterung der Lage gehofft, aber nicht nur war die Krise schon da, ehe noch diese günstigeren Einkaufsmöglichkeiten von Rohmaterial sich auswirken konnten, sondern noch schneller drang die ausländische Papierkonkurrenz in Frankreich ein. Die Regierung wird von den Fachverbänden mit Eingaben überflutet, in denen eine Unmenge gesetzgeberischer Maßnahmen zum Schutze und zur Hebung des einheimischen Papiergeschäftes verlangt werden: Hochschutzzölle, Kontrolle der Einfuhr nach italienischem Muster, (das heißt Verordnungszwang, den Heimbedarf im Inland zu decken), Herabsetzung der Frachttarife, staatliche Förderung der Errichtung von Papierstoff-Fabriken, Ueberwachung bei Neuvergebung von Alfa-Gebieten in den Kolonien und gesetzliches Verbot der Ausfuhr von Espartogras nach dem nichtfranzösischen Ausland, Begünstigung der Einwanderung billiger, fachkundiger Arbeiter, usw. Die Regierung weicht aber bisher der Erörterung aller dieser Fragen aus.

Der Wettbewerb ausländischer Papierindustrien ist hier inzwischen so groß geworden, daß manche Schwarzseher schon von einem nahen Ruin der französischen Industrie, besonders in Zeitungspapier, sprechen. Soweit ist es zwar noch nicht, aber bedenklich ist die Lage immerhin, für welche die nachstehende Zusammenstellung der schwedischen Ausfuhr nach Frankreich während der ersten elf Monate der letzten drei Jahre eine typische Illustration bildet:

	1926	1925	1924
	(in Tonnen)		
Papierstoff	156 000	126 700	138 500
Papier	49 740	26 390	13 950

Dabei sind von der obigen schwedischen Papierausfuhr des vergangenen Jahres von rund 50 000 t bis Ende August, also in acht Monaten, nur 28 000 und in den folgenden drei Monaten beinahe 22 000 Tonnen im Monatsdurchschnitt also mehr als das Doppelte, hereingekommen.

Ein Plan, der noch vor nicht langer Zeit die Vereinigung der französischen Papierfabrikanten beschäftigte, wird jetzt wohl auf unbestimmte Dauer eingesargt werden müssen: Man wollte unter staatlicher Beteiligung in Paris eine Geschäftsstelle gründen, die die Absatzverhältnisse, besonders nach dem Ausland, studieren sollte. Man dachte auch daran, Zweigstellen im Ausland zu errichten, welche ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen der Zentralstelle zu berichten hätten, die ihrerseits diese Berichte zu sammeln, zu sichten und übersichtlich angeordnet der heimischen Papierindustrie regelmäßig weitergeben sollte. Dieses Vorhaben mußte infolge der schwindenden Ausfuhrtätigkeit des französischen Papiers ad acta gelegt werden.

Auch Tunesien, das ein treuer Abnehmer der französischen Papierfabrikation war, macht dieser seit einigen Monaten beträchtliche Sorgen. Die italienische Papierindustrie macht dort bedenkliche Fortschritte und drückt die französische Erzeugung allmählich an die Wand. In Tunis leben ungefähr 80 000 Europäer, davon rund 27 000 Franzosen und über 46 000 Italiener. — Die Tatsache, daß die Alfa-Ausfuhr aus Tunis von 57 000 t während der ersten elf Monate von 1925 auf 79 200 t in derselben Zeit von 1926 gestiegen ist, könnte als günstig angesehen werden, wenn von dieser Menge nicht nur 5600 t nach Frankreich gewandert wären.

Vom norwegischen Papiermarkt

Besserung für Holzschliff und Zeitungspapier

Die Arbeitslöhne in den Papierstoff- und Papierfabriken sind auf Grund eines Schiedsabkommens um durchschnittlich 17 % herabgesetzt. Die Arbeitgeber erklären, daß diese Lohnherabsetzung unzulänglich ist, und daß sie in ihrer Wirkung durch die Kronensteigung mehr als aufgehoben werde. Jedoch scheinen die neuen Lohnsätze noch ganz befriedigenden Gewinn übrig zu lassen. So heißt es in dem letzten Monatsbericht der „Borregaard"-Gesellschaft: „Die Lage auf dem Papiermarkt ist günstiger, als sie seit langer Zeit gewesen ist." Die Zeitungspapierindustrie ist gut mit Aufträgen versehen, die ihr Beschäftigung für die ersten drei Monate des Jahres 1927 sichern. Die feineren Papiersorten sind weniger gesucht.

Einfuhr von Papier nach China

in den Jahren 1923-25.

Wie durch den holländischen diplomatischen Dienst mitgeteilt wird, waren infolge des Bestrebens der dortigen Kaufleute, sich nicht für längere Zeit mit Vorräten zu versehen, im Jahre 1924 so gut wie keine Papiervorräte in China. Es gelang den amerikanischen und den meisten europäischen Fabriken nicht, rechtzeitig genügend Ware herbeizuschaffen, im letzten Augenblick lieferte Schweden, andernfalls wäre es nicht möglich gewesen, erhebliche Preissteigerung zu vermeiden. Mangel bestand auch an Zigarettenpapier, wozu insbesondere der Boykott der englischen Zigaretten den Anlaß gab. Die Chinesen haben sich in den letzten Jahren angewöhnt, fast nur bei den Vertretern der Fabriken, nicht aber bei den Zwischenhändlern zu kaufen. Die hauptsächlichste Einfuhr bestand in:

	1923	1924	1925
	in Pikuls von etwa 60 kg		
Packpapier	301 093	391 469	402 898
Gewöhnl. Zeitungspapier	561 339	621 976	632 572
Zigarettenpapier	25 068	43 362	28 415

Papierformat-Normung bei den Siemens-Schuckert-Werken. In „Technik und Wirtschaft" spricht sich Dr. ing. Carl Köttgen, Siemensstadt, dahin aus, daß sich bei den Siemens-Schuckert-Werken die Normung der Papierformate auf benachbarte Gebiete einwirkt. Neben nachweisbaren und sonst zwar vorhandenen, aber zahlenmäßig nur schwer zu erfassenden Ersparnissen an Geld und Zeit sieht Genannter auf der Gewinnseite die wertvolle Anregung und Erziehung zum rationellen Wirtschaften überhaupt.

Borregaard-Werke. Die Jahreserzeugung für Hallein und Villach der Kellner Partington Paper Pulp Co. Ltd. beträgt 40 000 (nicht 4000 t, wie wir in Nr. 102 berichteten.)

Herstellung von Aetznatron in Finland, das etwa 1850 t jährlich einführt, nehmen die Zellstoffabriken *Kymmene A.-B.* und *Diesen Wood Co. A.-B.* Anfang dieses Jahres auf an ihren elektrolytischen Anlagen für Bleichflüssigkeit, die dazu umgebaut und erweitert wurden, in einer Menge, die für den Inlandsbedarf ausreicht. Den Verkauf übernimmt Alinko Handels A.-B. in Helsingfors unter gemeinsamer Marke.

Hosted by Google

Verlangen Sie sofort Angebot für Ihre Meßanzeigen

in der Papier-Zeitung

*

Vormeßnummer: Nr. 15 vom 19. Februar 1927
Hauptmeßnummer: Nr. 19 vom 5. März 1927
Meßberichtsnummer: Nr. 29 vom 9. April 1927

*

CARL HOFMANN GmbH. / BERLIN SW 11

Grahl & Hoehl
Maschinenfabrik und Eisengießerei

DRESDEN-ALTST. 24
Gegründet 1863

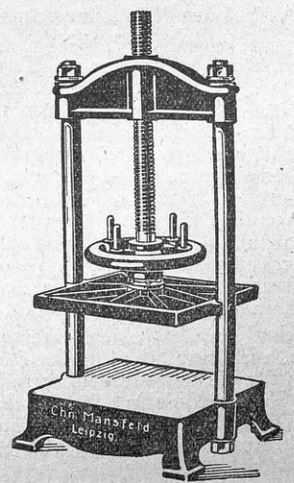
*

Moderne Maschinen
für die Bunt-, Glacé-, Baryt-, Chromo- u. Kunstdruckpapierfabrikation, kaschierten Karton, als Bristolkarton, Spielkarten, Postkarten etc. Hilfsmaschinen f. Papierfabriken und lithographische Anstalten

Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapierfabrikation in höchster Vollendung

KALANDER

Chn. Mansfeld
Maschinenfabrik Leipzig



Glätt- u. Packpressen
in verschiedenen Ausführungen und Größen, zwei- oder viersäulig, mit großer Druckkraft. Ausführliche Angebote mit Abbildungen und Preisen gern zu Diensten

Briefadresse:
Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: Berlin W 9, Köthener Straße 33)

Der erste Vortragsabend in 1927 findet statt am Dienstag, den 25. Januar, abends 8¼ Uhr, im Sitzungssaale Köthener Straße 33 (Fahrstuhl). Anstelle des geplanten Vortrages über „Deutsche Schriftkunst seit 1900" spricht Herr Kapitän Fleck, Geschäftsführer des Bundes für Deutsche Schrift und zwar über die Frage: *„Nennen wir unsere Schrift mit Recht Deutsche Schrift?"* Wir bitten um regen Besuch. Ausgestellt sind Kalender, Neujahrskarten und Schriftproben.

Zur Vorführung des Lehr- und Werkfilmes „Vom Werdegang der Druckfarbe" wurden uns von der Farbenfabrik Gebrüder Hartmann in Halle-Ammendorf Karten zur Verfügung gestellt. Wer die Vorführung am Sonntag, den 23. Januar, vormittags 9 oder 11 Uhr in den Kammerlichtspielen, Köthener Straße 1—4, besuchen will, wolle von Vorstandsmitgliedern die entsprechenden Karten rechtzeitig verlangen. Nächste Leseabende: 1. und 15. Februar, abends 5 Uhr, Köthener Straße 33 pt. — Adresse des Kassenführers, Herrn Reinhold Wittig, ist Neukölln, Werrastr. 4a (Postscheck-Konto 57 541.)

Die Geschäftslage im graphischen Gewerbe

Für Buch- und Steindruck unbefriedigend, für Buchbinderei günstig

Die geringe Besserung im Beschäftigungsgrad des Buchdruckgewerbes, die das Weihnachtsgeschäft im November gebracht hatte, ist während des Dezembers bereits wieder zurückgegangen. In der zweiten Hälfte des Dezembers hat sich die Zahl der Arbeitslosen um reichlich 20 vH. erhöht, ein Zeichen dafür, daß die gegenwärtige Lage des Gewerbes durchaus nicht als befriedigend bezeichnet werden kann. — Die Geschäftslage im Buchbindereigewerbe ist augenblicklich günstig zu nennen. Der Arbeitsnachweis hat bezüglich der Buchbinder-Arbeiter und -Arbeiterinnen weitere Entlastung erfahren, weibliche Kräfte können häufig nicht mehr nachgewiesen werden. Da die Preise jedoch sehr tief liegen, ist nicht damit zu rechnen, daß das bisherige schlechte finanzielle Ergebnis — eine Folge der äußerst schwierigen Geschäftslage besonders im Sommer 1926 — durch die augenblicklich stärkere Beschäftigung, die voraussichtlich auch nicht sehr lange anhalten wird, ausgeglichen werden kann. — In der Lithographie hat der Auftragseingang etwas abgenommen, die Preise sind immer noch außerordentlich gedrückt. („I. u. H.")

Ausstellung von Drucksachen im Normformat

auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, „Das Papier", in Dresden

(Bericht und Aufruf des Normenausschusses für das Graphische Gewerbe)

Der Aufforderung, uns *Drucksachen im Normformat zur Ausstellung auf der Jahresschau Deutscher Arbeit 1927 in Dresden* einzusenden, ist von vielen Seiten Folge geleistet woren, da man erkannt hat, daß mit einer solchen Ausstellung eine wertvolle *kostenlose Reklame für die eigene Druckerei* verbunden ist. Es ist erfreulich, aus dem bisher eingegangenen Material bereits feststellen zu können, daß eine große Anzahl von Buchdruckereien nicht nur Geschäftspapiere verwenden, die den Normvorschriften sowohl im Format als in der Anordnung des Briefkopfes entsprechen, sondern daß auch immer mehr Verlagserzeugnisse im Normformat herausgebracht werden, daß sich die Druckereien also immer nachdrücklicher auch in ihrem Kundenkreise für die Normformate einsetzen.

Der Normenausschuß erwähnt eine Reihe solcher Druckereien und Verlagsanstalten, auch eine Schriftgießerei, eine Zeitung, eine Papierfabrik, die sich für die Formatnormung einsetzen, und fährt dann fort: Auch die *Meisterschule in München* hat von vornherein für ihre sämtlichen Dienstdrucksachen Normformat gewählt und übermittelte uns überdies eine Auswahl von Schülerarbeiten im Normformat.

Desgleichen leisteten einige *Geschäftsstellen des Deutschen Buchdrucker-Vereins,* darunter besonders die des *Kreises VII (Sa.),* unserer Aufforderung Folge und stellten uns alle ihre Formulare und Drucksachen im Normformat zur Verfügung.

Es würde zu weit führen, hier alle Namen zu nennen, wenn wir uns auch vorbehalten, bei passender Gelegenheit eine Liste derjenigen Firmen bekannt zu geben, die sich praktisch für die Formatnormung einsetzen. Schon heute kann gesagt werden, daß die *Ausstellung der Sammlung von genormten Drucksachen* auf der Jahresschau Deutscher Arbeit 1927 in Dresden nicht nur für die einzelnen Firmen, sondern auch für die Normung selbst eine sehr geeignete Propaganda darstellen wird.

Wir wiederholen unseren Aufruf an die noch ausgebliebenen Druckereien und sonstigen Firmen des Papierfachs, uns recht bald alle Geschäftspapiere, wie Briefbogen, Postkarten, Rechnungen, Preislisten, Prospekte, Briefumschläge sowie Plakate, Hefte, Zeitschriften, Bücher usw., wie überhaupt alle Drucksachen, die den Normvorschriften entsprechen, in dreifacher Anzahl zuzustellen, damit sie noch rechtzeitig in die Sammlung aufgenommen und auch für spätere Ausstellungen und Messen verwendet werden können. Zuschriften sind zu richten an den „Normenausschuß für das Graphische Gewerbe", Leipzig-C 1, Ranftsche Gasse 14.

Zum Zusammenschluß der deutschen Rotationsmaschinen-Fabriken *Die Drucker protestieren*

Herr Rudolf Ullstein von der Firma Ullstein & Co. in Berlin veröffentlicht in Nr. 2 der „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandter Gewerbe" einen Protest gegen die Erklärung, mit der die vier Maschinenfabriken ihren Zusammenschluß zu einem Verband Deutscher Rotationsmaschinenfabriken GmbH. bekannt gegeben haben. (Siehe unsere Nr. 103 S. 304.) Die Angabe in der Erklärung, daß Reise-Ingenieure der Firmen unterwegs sind, um die Kundschaft zu besuchen, bezeichnet er als überflüssig, weil es selbstverständlich sei, daß Rotationsmaschinen, die viel Geld kosten, auf Grund persönlicher Rücksprache bestellt werden. Ueberflüssige Neukonstruktionen, deren Fortfall künftig der Verband als Vorteil bezeichnet, seien auch bisher nicht vorgekommen, und das Zusammenlegen der Konstruktions-Büros werde die gesunde Konkurrenz ausschalten. Es sei eine Gefahr, daß die Druckereien künftig nicht selbst zu bestimmen haben, von welcher Fabrik die für sie benötigte Maschine gebaut wird. Die Erklärung des Herrn Rudolf Ullstein schließt mit dem Satz: „Dieser Verband muß verschwinden."

Der Versand von Kleister und Pflanzenleim während des Winters

Sowohl Pflanzenleim wie Kleister sind wasserhaltig und daher der Gefahr ausgesetzt, bei großer Kälte einzufrieren. Damit ist gleichzeitig eine Verdickung oder Abscheidung des klebrigen organischen Stoffes verbunden. Bei Pflanzenleim ist dies nicht so gefährlich, wie man im allgemeinen annimmt. Erstens ist im Pflanzenleim der feste Stoff in verhältnismäßig leichtlöslicher Form vorhanden, scheidet sich daher auch bei Kälte nicht so rasch ab und ist, wenn er einmal ausgeschieden ist, wieder leicht in Lösung zu bringen. Außerdem sind in den Pflanzenleimen Salze enthalten, die den Gefrierpunkt heruntersetzen, so daß unter der Klebstoff nicht einfrieren kann. Sollte einmal eine Sendung unterwegs in Frost kommen, so kann man den Klebstoff durch Erwärmen lösen und gebrauchsfertig machen, ohne daß dessen Güte gelitten hätte.

Zusätze, durch die das Einfrieren verhindert werden kann, sind vor allem alle hygroskopischen Verbindungen, z. B. Erdalkalichloride, Glyzerin, Syrup u. w. Der Vorteil besserer Versandmöglichkeit wird dann aber dadurch erkauft, daß die Güte des Pflanzenleimes vermindert wird; denn schon geringe Mengen dieser Zusätze verschlechtern die Trockenfähigkeit wesentlich und machen den Klebstoff für manche Zwecke unbrauchbar.

Gefährlicher ist die Kälte für Kleister, da diese gekochten Fabrikate — im Gegensatz zu Pflanzenleim, der auf kaltem Wege hergestellt wird — den festen organischen Stoff in sehr schwer löslicher Form enthalten. Dies bedingt rasches Ausscheiden bei Temperaturerniedrigung. Auch ist die Wiederlösung gefrorener Kleister außerordentlich schwierig. Doch gelingt es auch hier sehr oft durch stärkeres Erwärmen und Durchtreiben durch eine Kleistermühle den Kleister wieder gebrauchsfertig zu machen.

Türmerleim-Werke

Kalenderreform *Der erste Aprilsonntag: Ostersonntag*

Der deutsche Industrie- und Handelstag hat die Industrie- und Handelskammer München ersucht, ihm mitzuteilen, ob sie eine Festlegung des Osterdatums eintrete. Die Kammer schließt sich dem Antrag des Referenten Baumgärtner an, sich für die Festlegung des Osterdatums auf den ersten Sonntag im April auszusprechen. Damit würden auch das Pfingst-, Himmelfahrts- und Fronleichnamsfest dauernd gleichzeitig im Kalender festgelegt.

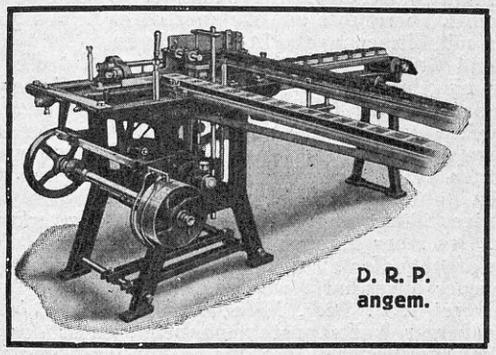
Im dänischen Lithographengewerbe ist der Tarifvertrag von keiner Seite gekündigt und läuft daher bis 1. Februar [illegible] weiter.

Im schwedischen Lithographengewerbe kam ein *neuer Tarifvertrag* für 1927 zustande, der die Mindestlöhne um etwa 5 [illegible] erhöht.

Hosted by Google

Jagenberg **NEU!**

ZUDECKLER



D. R. P. angem.

Schachtel-Zudeckel-Automat Nr. 174

„Der Zudeckler"
besorgt vollkommen selbsttätig das Aufsetzen der Schachtel-Deckel auf die Unterteile.

Leistung 60—80 Deckel in der Minute

Exaktes Aufsetzen selbst stark verzogener Deckel ohne jede Beschädigung.

Je nach Beschaffenheit der Schachtelteile mit oder ohne automat. Einstreich-Vorrichtung.

Größte Schachtel 125×125×45 mm

*

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Maschinenfabrik
Düsseldorf
Zweigwerk: Siegmar i. Sa.

Präge-Anstalt von Metallpapierborden
Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen
Ebert & Landecker, Nürnberg.

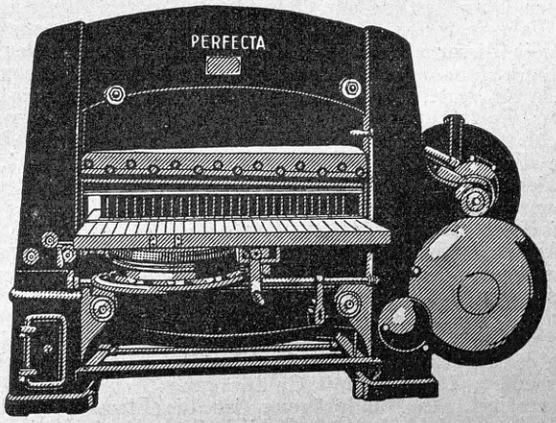
Paraffinseiden
luftdicht, geschmack- und geruchfrei
in Bogen, ebenso in Rollen für Maschinenpackung

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Kreuzbodenbeutel-Maschinen
auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb
Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt
Wilh. Maul jr., Maschinen-Fabrik, Dresden 27
Export nach allen Ländern Gegründet 1873

Fortschritt u. Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung



der Schnellschneidemaschine Perfecta!
1000fach bewährt!
Johne-Werk A.-G., Bautzen

SERVUS GESCHÜTZTE MARKE

Federhalter „Hochglanz"
Stahllineale „Spiegelblank"
Bleistiftspitzer „Servus" A13221
Muster billigst! Vertreter gesucht!
Grenzmann & Kastner G.m.b.H. Iserlohn

Hosted by Google

Kalenderschau 1927 (VI.)

Ernst C. Behrens, Papierwarenfabrik, Alfeld (Leine). Der im eigenen Werke hergestellte Kalender, mit Tages-Abreißblock, zeigt Merkur, der die hier hergestellten Erzeugnisse in die Welt hinausstreut. Ihm zur Seite knien zwei Drucker, welche die aus schwarzen Grund in Gold sich heraushebende Schutzmarke stützen und das Auge auf diese besonders hinlenken.

R. Boll, Berlin. Der Kalenderblock mit den zwölf Monatsblättern ist auf eine mehrfarbig ausgestattete Rückwand gestellt, die, in breiter Rankeneinfassung mit Goldlinien eingefaßt, das Bild eines die Wellen glücklich durchsegelnden Bootes darstellt. Das Deckblatt des Blockes trägt die Schutzmarke des altbekannten Druckhauses.

Bruno Karl Böhme, Königsberg i. Pr. Mit einem Anschreiben richtet diese Vertreter- und Auslieferungsfirma für das Papierfach ein Blatt an ihre Kundschaft, das die Bestrebungen um die Einführung der Dinformate in bescheidenem aber eindrucksvollem Maße fördert. Auf diesem Blatte sind die bisherigen Bogengrößen dem Dinformate gegenübergestellt, die Firma bietet so den Geschäftsfreunden eine Erleichterung bei der Berechnung des Papierbedarfs.

Gebr. Fretz AG., Zürich. Mit einem Kalender-Taschenbüchelchen, das wieder nach einem Entwurf von Cyliax hergestellt wurde, wartet dieses Druckhaus auf. Der Umschlag zeigt auf schwarzem Grunde das neue Jahr 1927 in Gestalt einer Putte, die aus dem Füllhorn die Symbole für ein glückverheißendes Jahr schüttet. Die zwölf Monatstafeln tragen bunte Kopfleisten, die in reizvollen Szenen auf die Monatsereignisse hinweisen. In buntem Wechsel zeigt die Firma einige Proben ihrer Künstlerschriften. Das recht geschmackvoll und frischfarbig (siebenfarbiger Offsetdruck) hergestellte Kalenderbüchlein wird jeden Empfänger erfreuen.

Greiner & Pfeiffer, Stuttgart. Die mehrfarbige Ausstattung der Rückwand dieses Wochenabreiß-Kalenders zeigt als Einfassung des Blocks zwölf hübsche bunte Bildchen, die sich je durch eine kreisrunde Goldlinie vom schwarzen Grunde abheben; die Bildausschnitte haben zum Charakter der einzelnen Monate Beziehung. Die bekannte Druckerei und Verlagsanstalt empfiehlt sich damit in bester Weise für Buch- und Offset- sowie für Kupfertiefdruck. Auch diesmal fehlt nicht der weitere Wochenkalender, der durch die verschiebbare, auf den einzelnen Wochentag einstellbare, rote Blechblende als Blitzdatumzeiger bekannt und beliebt ist und dem man als Werbekalender noch öfter begegnet.

Heedt & Ganss, Darmstadt. Auf der in Mehrfarbendruck ausgeführten Rückwand ein Landarbeiter, der rüstig das Feld bestellt. Das Bild ist die Wiedergabe eines Originalgemäldes von Prof. Joh. Lippmann-Lichtenberg. Der Abreißblock mit seinen Wochenkalenderblättern ist in Linien gefaßt und wirbt im Wechsel der Schlagworte und der untergelegten Tonflächen für die Herstellung von Drucksachen aller Art, bei der unter Leitung des Direktors Franz Rutzen modernste Druckverfahren zur Anwendung kommen, speziell zur Herstellung von Landkarten und Plandrucken.

Graphische Kunstanstalt Ernst Klein, Barmen. Aus hellgrauem Kernton tritt im Oval die Rheinlandschaft bei Rheinstein heraus mit einer Winzerszene im Vordergrunde. Eine gefällige Anordnung des Firmen- und Werbetextes erhöht den künstlerischen Wert dieser Glanzleistung im Offsetdruck.

Rich. Labisch & Co., GmbH., Berlin O 27. Das elegante Leder-Notizbüchlein dieser graphischen Kunstanstalt bringt außer einem Jahreskalendarium als Vorsatzblatt den Postgebühren-Tarif, Maße und Gewichte, die elektrischen Maß-Einheiten, die Kennzeichen für Kraftfahrzeuge usw. als Nachschlage-Vermerke. Auf den Notizblattseiten, denen sich das Kalendarium anschließt, sind für jeden Tag drei Zeilen für Anmerkungen vorgedruckt. Den Einband ziert eine schwarze Lederauflage, auf der in Goldprägung das Firmenzeichen für Labischdruck und Labisch-Klischees wirbt.

Buchbinderei Gebr. Lehniger, Berlin SW 68, dient mit einer Taschen-Agenda in geschmackvoller Lederdecke. Der biegsame Einband, das Westentaschenformat gestatten bequemes Beiderhandhaben des netten Notizbüchleins.

Leipziger Buchbinderei AG., Leipzig-Berlin. Mit einem schmalen, praktischen Westentaschen-Notizblock traf auch diesmal die Firma das Richtige und zeigt ihre Qualitätsleistung. Die Schutzdecke aus edlem Leder ist mit Goldprägung in moderner Linienführung verziert. In Blindprägung ist die Firma dezent aufgebracht. Der Notizblock trägt Goldschnitt, und ein kleiner Bleistift ist ihm zugeteilt.

Sam. Lucas, Elberfeld. Ein Wochenabreißkalender dieses Druck- und Kalenderverlagshauses ist der „Lucas-Burgen-Kalender". Das Deckblatt zeigt den Zwingenberg am Neckar, und jedes der Blätter bringt am Kopf die Abbildung einer deutschen Burg nach Originalzeichnung. Die Tageszahlen sind so angeordnet, daß zu beiden Seiten Platz für Notizen bleibt. Der künstlerische Kalender ist zum Aufhängen wie zum Aufstellen gearbeitet.

Die Mannheimer Vereinsdruckerei, Mannheim, stellte einen zweiseitig bedruckten Halbjahres-Kalender nach einem Entwurf von Schna in Offsetdruck her. Eine breite Verzierungsleiste umrahmt das Kalendarium und zeigt außer den Tierkreiszeichen einige Stadtbilder von Mannheim. Der Kalender wurde auch der im Verlag der Firma erscheinenden „Neuen Badischen Landes-Zeitung" beigegeben.

Patent-Cartonnagenfabrik GmbH., Berlin O 17. Das bedeutende Haus im Spitzenpapierfach stattete seinen Kalender mit einer von Bruno Bielefeld entworfenen Rückwand aus. Das Motiv entspricht der Würde des Hauses, und die Ansicht des ausgedehnten Fabrikgrundstückes weist auf die Leistungsfähigkeit in den seit Jahrzehnten hergestellten Spezial-Erzeugnissen, wie: Spitzenpapiere, Tortenpapiere, Küchenkanten- und Papierservietten, hin. Die drucktechnische Ausführung war der Schwesterfirma R. Barmin GmbH., Berlin O 17, übertragen, welche die Wiedergabe des Entwurfes, photolithographisch übertragen, in Offsetdruck ausführte. Der Kalender bringt so die Erzeugnisse der Firma jederzeit in Erinnerung.

H. O. Persiehl, Hamburg. Diese Großdruckerei gibt auf der Rückwand die Zeichnung einer alten Kaufmanns-Diele in feinen farbigen Abtönungen wieder. Ein eigens hergestellter Tagesabreißblock mit schönen leserlichen Zahlen zwischen Negativleisten mit den Monats- und Tagesbeschriftung erhöht den Reiz dieser von O. Kurz mit gutem Geschmack entworfenen Gabe.

Gebr. Puhlmann, Berlin-Lichterfelde-Ost. Diese Papierhandelsgesellschaft mbH. überreichte ein in dauerhaftes Leinen gebundenes Notizbüchlein mit Firmenangabe in Goldprägung.

Georg Ress GmbH., Leipzig. Der Georeß-Kalender hat sich immer mehr eingebürgert. Er ist ein sehr praktischer Terminkalender in dauerhaftem Preßspan-Umschlag. Die Wochenblätter sind abwechselnd auf weißem und blauem Papier gedruckt, die einzelnen Tage durch Perforierlinien voneinander getrennt, so daß man einen guten Terminkalender in ihm findet. Vielleicht läßt sich beim nächsten Jahrgang eine Erweiterung vornehmen, dergestalt, daß noch einige Blätter angefügt werden für Vormerkungen, die über den 31. Dezember hinausreichen; aber der durch die Papier- und Schreibwarenhändler zu beziehende Kalender wird ja immer rechtzeitig wieder angeschafft werden.

Buchdruckerei J. C. Stich, Nürnberg. Eigenartig, im Stile an die alte Nürnberger Volkskunst gemahnend, weist der Kalender auf das 250jährige Bestehen der Firma hin, auf das in diesen Jahre die Firma zurückblicken kann. Möge die Firma die alten Traditionen ihres Begründers Andreas Knorz fernerhin hochhalten!

J. W. Zanders, Bergisch-Gladbach. Die Neujahrsgabe dieser bekannten Papierfabrik ist ein Adlerpost-Notizblock, der in einem Umschlag aus handgeschöpftem Prägekarton (Wildlederpapier) befestigt ist. Das Deckblatt zeigt Jahreszahl und einen aus Silhouetten-Schmuck zusammengesetzten Mann. Auf der Innenseite des Deckblattes ist ein Monatskalendarium angebracht.

Klischees für Beutel und Drucksachen aller Art. Wenn Beutel, Prospekte usw. nur gesetzte Schrift zeigen, sind sie in heutiger Zeit ohne größere Wirkung auf die Kundschaft. Erfolgreicher für den Lieferanten ist es, wenn er dabei die Verwendung bildlichen Schmuckes beim Druck ins Auge faßt, denn als Verkäufer muß er seine Ware dem Verbraucher in geschmackvoller moderner Aufmachung anbieten, will er konkurrenzfähig bleiben und seinen Umsatz vergrößern. Für diesen Zweck gut druckende Klischees und Galvanos oder auch moderne Entwürfe für den Werbedruck, wonach öfter gefragt wurde, liefert die seit 1870 bestehende Kunstanstalt *Emil Singer, Leipzig,* Kreuzstraße 15; wir sehen hier offen gezeichnete Zierstücke, die Kuchensorten und Gebäckschalen darstellen, die von Putten getragene Tortenschüsseln usw. zeigen, sich also zu Tüten für Feinbäckereien bestens eignen. Auch reizvolle Silhouette-Bilder für Kaffee-, Tee-, Kakao- usw. Packungen, Preislisten u. dgl. werden hier vorrätig gehalten. Die Firma steht den Interessenten mit Vorschlägen gern zur Verfügung.

Aus den graphischen Betrieben Hollands. Het Grafisch Bureau, das für die Zwecke der Arbeitgeber der graphischen Betriebe eingerichtet worden ist, hat kürzlich seine Jahresversammlung abgehalten. Der Vorsitzende stellte fest, daß sich die Vereinigung stark ausgebreitet und den Erwartungen voll entsprochen habe. Insbesondere konnten viele zweifelhafte Forderungen eingebracht und verschiedene Mitglieder gestützt werden. Alle Zweige der graphischen Gewerbe sind in der Vereinigung vertreten.

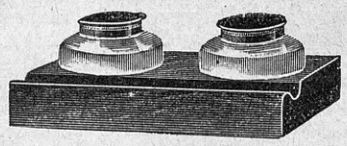
Die österreichische Spielkartenindustrie ist durch die polnische Einfuhrsperre auf Spielkarten um das früher wichtige polnische Absatzgebiet gebracht worden. Bei den seinerzeitigen Handelsvertragsverhandlungen zwischen Oesterreich und Polen ist es nicht gelungen, die Wünsche der österreichischen Industrie zu berücksichtigen, und auch die spätern Handelsverträge Polens mit seinen Nachbarstaaten haben in dieser Hinsicht keinen Wandel gebracht. Von Deutschland erhofft die österreichische Industrie einen wesentlich herabgesetzten deutschen Einfuhrzoll. Die österreichischen Spielkartenfabriken sind zufolge ihrer guten Erzeugnisse mit Aufträgen aus dem übrigen Ausland versorgt und die betreffenden Betriebe können normal arbeiten. Die Wirtschaftlichkeit des Ausfuhrgeschäftes hat allerdings, insbesondere bei den westlichen Ländern, unter der Schärfe des Wettbewerbes gelitten. Die inländischen Zahlungsverhältnisse haben sich verschlechtert, es erweist sich immer mehr, daß die größte Vorsicht bei längern Kreditierungen am Platze ist. In der Ausfuhr haben sich die Verhältnisse insbesondere nach Aegypten sehr verschlechtert.

Hosted by Google

Die Maschine, die nie stillsteht: die Kleine Reinhardt —
..... immer gibt es Arbeit für sie
sie liniert * sie schneidet * sie perforiert
sie rillt * sie druckt Dessinpapiere
also fünf Maschinen in einer!
Die Kleine Reinhardt hebt das Geschäft und den Gewinn! — Günstige Bedingungen:
G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten
vom Lager und auf Anfertigung A 13255
Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 * Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

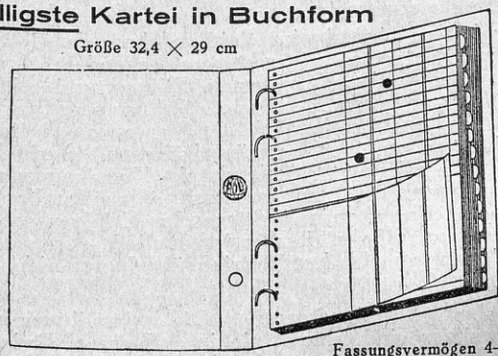
Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A 13583

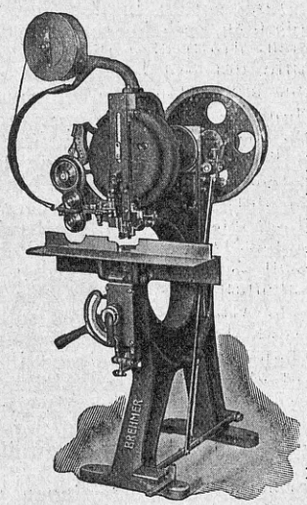
Baum & Müller, Lahr i. B.
Schreibzeug- und Metallwaren-Fabrik
Qualitätsware!

Konkurrenzlose Preise!
A 13 600
Verlangen Sie Preisliste für Büro- und Schulartikel

Papierwolle
eigener Herstellung A 10670
Willy Rendsburg, Hamburg 3b.

Handtücher
mit Firmeneinwebung
liefert (A8523
Wilhelm Eick, Bielefeld

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an
Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

POL-SICHTKARTEI (gesetzl. gesch.)
die billigste Kartei in Buchform
Größe 32,4 × 29 cm

A 13566 Fassungsvermögen 4—500 Blatt
Pol Registrator Compagnie m.b.H., Krefeld

BREHMERS
Draht-Heftmaschinen
für stärkste Blockheftung

Broschüren- und Block - Drahtheftmaschine Nr. 17½
bis zu einer Gesamtdicke von 70 mm heftend
Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen
Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umgebung: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstr. 17 (A 10013
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111/113

Jeder verkaufte Matador wird eine dauernde Empfehlung

für Sie sein!
Kennen Sie einen Füllhalter, dessen Federspitze so vollkommen bearbeitet, dessen Konstruktion so unbedingt bruchsicher, dessen Lebensdauer so unbegrenzt ist? Das Ideal eines Füllhalters ist der
MATADOR
SIEBERT & LÖWEN ELBERFELD

Hosted by Google

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Die kunsthandwerkliche Ausbildung des Buchdruckers

Vom Schüler zum Meister — Die Steigerung der Arbeit zur Kunst

In einem groß angelegten Vortrage sprach in der Berliner Typographischen Gesellschaft der aus dem Fach hervorgegangene Graphiker Herr Franz Timm (Zeichen: Frati) über die Gehilfenzeit des Buchdruckers.*) Der Gehilfe, der weiter will, muß von Druckerei zu Druckerei ziehen, um stets Neues aufzunehmen, um stets weiter an seiner Ausbildung zu arbeiten durch praktisches Umschauen in der Welt. Die Grundlage des Schaffens ist für den Akzidenzsetzer die weiße Fläche; sie richtig, gut und wirksam zu bedrucken, ist seine Aufgabe. Den optischen Mittelpunkt zu finden, ist eine der Elementarübungen des Lernenden. Nicht in der ziellosen Ornamentik liegt das Heil; die Schrift vielmehr ist der Ausdruck des Inhaltes eines Druckwerkes, das Ornament nur die Begleitung. Nur da soll es angebracht werden, wo die Schrift es gestattet oder der Zeilenfall es verlangt. Das Erkennen der Gesetzesformeln, die jede Arbeit beherrschen sollen, ist das Ziel der Ausbildung: dem Zweck der Arbeit nachzuspüren gilt es, und dann nicht stilloses Nachahmen sondern eigenwilliges und eigenstarkes Gestalten der Aufgabe. Wird der Schüler in dieser Weise geführt, so werden ihm die Vorbilder der Alten eine Stütze und die selbstgeschaffene neue Lösung wird zum persönlichen Ausdruck für persönliches Erleben, das den Schüler weiterhilft.

Die Unterweisung soll mit einfachsten Formen beginnen, mit farbigen geometrischen Figuren aus Buntpapier auf verschiedenfarbigem Untergrunde. Hier werden dann schon die wichtigsten Dinge fester Besitz des Schülers, der verschiedenartige Einfluß auf die Größe der Figuren je nach der Farbenzusammenstellung wird so deutlich erlebt, daß er stets bei dem praktischen Arbeiten gegenwärtig bleibt. Und ohne mühseliges Arbeiten mit Farbe und Pinsel wird so dem Schüler das Wesen der Farbe klar, besser als es ein Studium der Farbenlehre vermag. Auch beim Skizzieren von Satzgruppen soll zunächst durch einfachste Mittel, wie gerasterte Papierstreifen in den Größen der Schriftgrade, das Auge geschult werden, es soll die Aufteilung der Fläche lernen. Dem weiteren Skizzieren muß dann das Schriftschreiben vorangehen. Erst wenn der Schüler die Schrift kennt und sie darzustellen vermag, kann er mit Gewinn und Freude an das Entwerfen herangehen. Auch das Freihandzeichnen darf erst dann eine weitere Pflege finden, wenn Auge und Hand an den Schriftformen geschult sind. Dann ist es gleichgültig, was gezeichnet wird, wenn nur die Wiedergabe neben der Form auch den Stoff des Gegenstandes nachzubilden versucht. Sind damit die Grundlagen geschaffen, gilt es, die Praxis zu berücksichtigen. Das Mischen der Druckfarben und das Erkennen, wie die Farbe gedruckt auf das Papier wirkt, das ist dem Setzer wichtig, wenn er später mit Aquarell und Tempera Druckentwürfe schaffen will, die auch vom Drucker so herausgebracht werden können, wie es der Entwurf vorzeigt. Bei alledem muß dem Buchdrucker die Arbeit nicht zur Kunst der Kunst willen werden, er muß die Arbeit vielmehr mit einer gewissen Selbstverständlichkeit zur Kunst steigern. Ein Idealismus ist notwendig, für den der Vortragende mit großer Wärme eintrat.

Ein fleißiges Sammeln guter Beispiele wird dem Akzidenzsetzer viel Nutzen bringen, seinen Geschmack bilden und ihm manche Anregung geben. Daneben muß er in die Gesetze der Werbelehre eindringen, muß versuchen, jeder Arbeit die Form zu geben, die ihrem Zwecke am vollkommensten entspricht.

Eine wichtige Voraussetzung zum Schaffen guter Arbeiten ist auch das richtige Kalkulieren. Der Kalkulator muß die nötige Phantasie haben, die Arbeit vorweg in allen Einzelheiten zu überschauen, damit nicht später die dringend notwendige Zeit fehle. Sehr vorteilhaft ist hier auch, wie Herr Timm in Uebereinstimmung mit andern betonte, daß gut durchgearbeitete Skizzen in die Setzerei kommen. Der Entwerfer muß nicht nur gut geschulter Akzidenzler sein, er muß auch einen beweglichen Geist haben, der sich schnell jeder neuen Aufgabe anpassen kann.

Wenn gute Qualitätsarbeit geschaffen werden soll — und nicht nur dann — ist auch die Einrichtung des Betriebes nicht zu vergessen. Der Vortragende ging in richtiger Erkenntnis dieser Zusammenhänge auch hierauf ein, mit praktischen Vorschlägen, unter dem Gesichtspunkte, daß dazu Arbeitsfreude notwendig ist. Die sozialen und sanitären Fragen behandelte er, die Möglichkeit zu guter kräftegewinnender Ausspannung und er gab auch hier manchen wertvollen Wink, der Beachtung verdient, die wir aber hier nicht aufführen können, ohne den Rahmen eines Berichtes zu sprengen.

Mit dem Vortrage war eine Ausstellung guter neuerer Drucksachen verbunden, die erste Ausstellung, die in dem neuen Buchgewerbesaal gezeigt werden konnte und zugleich ein Auftakt für weitere Ausstellungen, die jetzt regelmäßig an den Sitzungsabenden gezeigt werden sollen. Es waren die Firmen Otto v. Holten, R. Boll, Otto Elsner, August Scherl und Hans Winter u. a. vertreten, deren Arbeiten von dem Vortragenden mit kurzen zusammenfassenden Worten gewürdigt wurden. Die Auswahl war unter dem Gesichtswinkel getroffen, gute Satzarbeit zu zeigen.

*) Vergl. Nr. 86 S. 2514 der Papier-Zeitung.

Vom Berufe des Stereotypeurs

Die Zeiten, wo man in der Stereotypie ungelernte Leute nach Belieben verwenden konnte, sind zum Vorteil dieses lange Zeit arg vernachlässigten Berufes längst vorüber. Auch das Gewerbe der Stereotypie hat im letzten Jahrzehnt ganz gewaltige Fortschritte gemacht. Die Anforderungen, die man heutzutage an diesen Beruf stellt, sind so hohe, daß man sich ernstlich um den Heranwuchs tüchtiger Fachkräfte bemüht und damit anerkennt, daß die Stereotypie als vollwertiges Fach innerhalb der Kunst Gutenbergs anzusprechen sei.

Sehr erfreulich ist die praktische Arbeit, die bereits für dieses Gewerbe geleistet wurde, indem zum ersten Male, gewissermaßen amtlich, auch für Stereotypeur- und Galvanoplastikerlehrlinge ein wohldurchdachter Lehrplan erschienen ist.

Der Deutsche Buchdrucker-Verein E. V., vertreten durch den Kreis VII (Sachsen), der Verband der Deutschen Buchdrucker und der Gutenbergbund einerseits und die sächsischen Gewerbekammern anderseits haben in einer Lehrlingsordnung für das sächsische Buchdruckgewerbe auch dem Stereotypeur- und Galvanoplastikerberuf eine zielbewußte Lehrlingsordnung gegeben, die als mustergültig zu bezeichnen ist.

Es liegt nun an den Fachgenossen selbst, daran mitzuarbeiten, daß dieser Gewerbezweig sich so weiter entwickelt, daß der junge Nachwuchs den neuzeitlichen Anforderungen entsprechend so herangebildet wird, daß er hinter dem Setzer- oder Druckerberuf nicht mehr zurückzustehen braucht.

Wo es irgendwie angängig ist, sollte der Lehrling zunächst ein Vierteljahr in der Setzerei Anleitung über den Umgang mit Satz erhalten, sowie die Kenntnis des typographischen Schriftensystems in sich aufnehmen, was ihm seine künftigen Arbeiten in der Stereotypie bedeutend erleichtern wird.

Von großem Nutzen ist es für den lernenden Stereotypeur, wenn er Gelegenheit hat, die verwandte Galvanoplastik mitzulernen, ebenso wichtig ist dies auch umgekehrt für den Galvanoplastiker-Lehrling. Der allgemeine Nutzen dieser Uebung wird auch bereits in der oben erwähnten Lehrlingsordnung anerkannt, in der Vereinbarungen als zulässig erklärt werden, die den Austausch der Stereotypeur- gegen Galvanoplastikerlehrlinge und umgekehrt erstreben.

Der Beruf eines Stereotypeurs ist durchaus nicht etwa leicht. Er erfordert ein Menschenmaterial, das gesund und widerstandsfähig gegen äußere Einflüsse ist. Dabei wird hinreichend Intelligenz, schnelle Auffassungsgabe, Geistesgegenwart bei drohenden Unfallgefahren vorausgesetzt. Für seine Person selbst muß schon der angehende Stereotypeur den festen Willen zur Erhaltung seiner Gesundheit haben. Es muß in ihm Sinn für absolute Reinlichkeit, für Erholung in frischer Luft usw. stecken, wenn er nicht den Gefahren seines Berufes erliegen will. Hat so ein junger Mann seine Lehre absolviert, so möge er beileibe nicht „in der Bude kleben bleiben", er muß in neuen Werkstätten neue Arbeiten kennen lernen, denn die Stereotypie ist unendlich vielseitig in Ansprüchen und Leistungen, und das Gefühl des Könnens macht auch hier den Mann.

Auf die Frage, ob der Beruf eines Stereotypeurs den vorwärtsstrebenden Mann dauernd befriedigen kann, darf wohl mit überzeugtem Ja geantwortet werden. Ein Stereotypeur, der alle Arbeitsmethoden in seinem Fache beherrscht, der maschinell und metallurgisch auf der Höhe ist, der wird auf die Dauer nicht in untergeordneter Stellung beharren, er wird dieselben Wege zum fachlichen Aufstieg gehen können wie seine Kollegen vom Kasten und von der Druckmaschine.

Leider hat es einmal eine Zeit gegeben, da die Stereotypie von beiden Seiten recht geringschätzend behandelt wurde, und wo man für dieselbe die schlechtesten Räume und minderwertige Arbeitskräfte gut genug erachtete. Jahrelange Stagnation war die Folge. Nunmehr steht auch die Stereotypie mitten im Zug der Entwicklung und des Vorwärtsdrängens. Auch dieses Fach darf sich heute wie der Buchdruck ein Kunsthandwerk nennen, denn die Summe von Erfahrungen und mühevollen Versuchen und anstrengendem Erproben und glänzenden Erfolgen gab der Buchdruckerei ein unentbehrliches Zwischenglied, ohne das man sich einen modernen graphischen Betrieb überhaupt nicht mehr denken kann. G. H.

Nordischer Buchdruckerrat. Die skandinavischen Buchdruckereibesitzer sind soweit sie irgend einem Fachverband in Schweden, Norwegen, Dänemark oder Finland angehören, in dem Nordischen Buchdruckerrat zusammengeschlossen. Auf der letzten Wintertagung wurde festgesetzt, die nächste Zusammenkunft im Jahre 1928 in Oslo stattfinden zu lassen.

Hosted by Google

M. Mayer, Coblenz-L.

Achtung, Partie!

Briefumschlag 125 × 155 m/m - 4°

No. 259 - Frosch

bläulich Bank mit Innendruck

Lieferung über Mark 50.— einschl. Fracht und Kiste

	1000 Stück	Mark	**3.75**	netto
über	50000	„	**3.50**	„
„	100000	„	**3.25**	„

soweit Vorrat reicht.

Meine Fabrik arbeitet mit den neuesten Maschinen
Sofortige Lieferung auch größter Quanten.

Feinstes Kreppapier
einfarbg., geprägt u. bedruckt

Puppen-Servietten
ges. gesch.

Batik-Krepp

Bezugpapiere

Metallfond-Krepp und Seiden

Gold, Silber, Kupfer

LOUIS WAGNER
LUXUS- und KREPP-PAPIER-FABRIK
BERLIN · SW · 68
ALEXANDRINENSTRASSE 101

Farbechte Luxus-Servietten

Papier-Servietten und Tischläufer
bedruckt u. Madeira-Art

Nichtflammender Krepp

Batik-Seiden

Weihnachts-Einschlagpapier

Kuvertfutter-Seiden
ein-, mehrfbg. u. m. Gold bedruckt

JOE LOE

Zur Leipziger Messe:
Stentzlers Hof,
I. Stock Stand 19-25a

Cekade

Die führende Marke in
Ansichtskarten
Bromsilberdruck
Tiefdruck, schwarz, braun, grün
Lichtdruck, schwarz, braun, blau
Radierung, Handpressendruck
CRAMERS KUNSTANSTALT
Ansichtskarten-Fabrik
DORTMUND

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Sisal - Packstricke
Sisal - Kordel
in allen Stärken, alles garant. ölfrei gesponnen
äußerst preiswert!!
Mech. Hanf-Spinnerei und Seilerwarenfabrik
F. & H. Ralenkötter
Wiedenbrück i. W.
Fernsprecher 161
A 13126

Papierwolle
in allen Farben und Preislagen.
Wir sind stets Kassa-Käufer
größerer Posten von A 13548
Seiden- od. Pergamyn-Ausschuß
sowie anderer preiswerter Sorten.
Georg Fingerhut, G. m. b. H.
Berlin SW 68.

,TRIOH' Heftmaschine Heftklammern

Heftet im Falz!
Heftet am Rande!
Nagelt Adressen!
Bleibt der bewährteste Bürohefter!

gesetzlich geschützt!

Generalvertrieb des ,Trioh'-Heftapparates für In- u. Ausland

Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
(A 8284

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen (A 9606

Kollianänger | Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | Dichtungsringe

Hosted by Google

Groß-Berlins Druckereien. Im Bezirk der Berliner Industrie- und Handelskammer sind nach neuesten Feststellungen 876 Zeitungs- und Buchdruckereien mit rund 33 500 Arbeitern vorhanden. Im Deutschen Reich wurden 7308 Druckereien mit 150 000 Arbeitern gezählt; mithin entfallen auf Groß-Berlin 12,6 vH. sämtlicher deutschen Druckbetriebe. Die Berliner Druckereien beschäftigen 20,8 vH. aller im Vervielfältigungsgewerbe Deutschlands tätigen Arbeiter. *sch.*

Bücheranzeige (verkleinert) aus der Frankfurter Zeitung. Der Setzer erinnert mit den Baukastenfiguren an die Kinderliteratur, von der die Anzeige handelt.

Druckverfahren

Durch das neue Druckverfahren wird ermöglicht, unter Verwendung nur eines Farbwerkes Drucke in verschiedenen Farbtönen zu erzielen. Dies wird dadurch erreicht, daß zwei oder mehr Druckformen, deren Druckbilder oder Zeichnungen sich nur stellenweise überdecken, mit derselben Farbe eingefärbt werden und nacheinander ihre Druckbilder oder Zeichnungen direkt oder indirekt auf den zu bedruckenden Bogen abgeben. Dabei werden die sich überdeckenden Stellen, die auf zwei oder mehr Platten vorhanden sind, durch den mehrmaligen Abdruck dunkler in der Farbe erscheinen als die Stellen, die sich nur auf einer Platte befinden und demgemäß nur einmal auf den Bogen abgedruckt werden. Das Gesamtbild wird somit aus einfach und mehrfach gedruckten Farben bestehen, so daß trotz der Verwendung nur einer Farbe die fertigen Drucke durch die verschiedenen Farbtöne kontrastreicher und wirkungsvoller erscheinen. (D. R. P. 433 591, Kl. 15k, *Dresden-Leipziger Schnellpressen-Fabrik AG., Cossvig i. Sa.)* —*ss*

Die Intertype-Setzmaschine wird demnächst gezeigt und nun auch in Deutschland geliefert werden. Die Intertype-Corporation hat in *Berlin,* im Europahaus am Anhalter Bahnhof, die *Intertype Setzmaschinen GmbH.* begründet und wird in Verkaufsgemeinschaft mit der Maschinenfabrik Karl Krause, Leipzig, den Vertrieb der Intertype für Deutschland organisieren. Die neue Firma wird im Europahaus ein Ausstellungslokal, ein Lager in Maschinen, Ersatzteilen und Matrizen unterhalten, von dem sofortige Lieferungen erfolgen können. Obschon die Firma Karl Krause den Generalvertrieb übernommen hat, wird doch der gesamte technische Dienst ausschließlich durch die Intertypegesellschaft selbst versehen, die die Montage der Maschinen ausführt und auch ihren Abnehmern einen Stab von Instrukteuren und Kontrollbeamten zur Verfügung stellt. Die Intertypefabrik hat für den deutschen Markt eine besondere Konstruktion fertiggestellt, die kein Patent verletzen soll; wofür den Käufern gegenüber Gewähr übernommen wird. Die Vorführungen dürften im März beginnen und viel Beachtung finden.

Austausch deutscher und amerikanischer Buchdrucker. Auf Vorschlag des Deutschen Buchdruckervereins sollen im Einvernehmen mit der United Typothetae of America jedes Jahr drei bis fünf amerikanische junge Buchdrucker gegen ebensoviele Söhne deutscher Buchdruckerei-Besitzer ausgetauscht werden. Man hofft, daß das Kennenlernen fremder Arbeitsmethoden und Maschinen dem Druckgewerbe sowohl hier als auch drüben später von Nutzen sein wird. *sch.*

Kartonnagen-Fabrikation

Faltschachteln *Eine Warnung vor ungenügend durchdachten Neugründungen — Wie kann der Verbrauch gehoben werden?*

Kommt heute ein Faltschachtel-Verkäufer zu seinem Kunden, so wird er in den meisten Fällen Angebote von Konkurrenzfirmen vorfinden, von deren Bestehen er bisher gar keine Ahnung hatte. Viele neue Firmen wollen sich jetzt auch auf die Herstellung von Faltschachteln legen, weil sie sich davon großen Umsatz und dauernde Beschäftigung versprechen. Wie ist es nun mit dieser vielgenannten Packungsart bestellt?

Es ist dem Verfasser bekannt, daß ein- und derselbe Herr im Laufe der Jahre bereits bei vielen Firmen die Faltschachtel-Fabrikation eingerichtet hat. Von diesen Firmen haben aber viele die Fabrikation einstellen müssen, einige sind sogar in Konkurs gegangen, nur eine, deren Unterbau so gediegen war, daß ihr die Einführung von Faltschachteln nichts anhaben konnte, ist bestehen geblieben. Wäre es erlaubt, die Namen zu nennen, so würden viele Berufsgenossen höchst erstaunt sein. Zur Zeit wird sogar durch einen Händler der große Maschinenpark der Kartonnagen-Abteilung einer großen und alten, jetzt eingegangenen Fabrik einzeln verkauft!

Es verlautet, daß von einer einzigen dreifarbigen Faltschachtel (für Rosinen) in einem Jahr und von einer Firma 300 Millionen Stück geliefert worden sind. Das war aber nicht in Deutschland, sondern in Amerika. In Europa ist für eine derartige Menge kein Bedarf. Als ich kürzlich von einem mit befreundeten Besitzer einer kleineren Buch- und Steindruckerei gefragt wurde, was ich zur Einrichtung einer Faltschachtel-Fabrikation meine, habe ich dem Freund mit folgender Begründung abgeraten:

Es bestehen in Deutschland so viele Firmen, die hervorragend auf Faltschachtel-Herstellung eingerichtet sind, daß der Verbrauch bei uns und in den Ländern, die von uns beziehen können, sich vervielfachen könnte, ohne daß die in Deutschland bestehenden Faltschachtel-Firmen über ihre Kräfte angestrengt würden. Es werden viele verschiedene und besonders teure Spezialmaschinen modernster Art für die rationelle Faltschachtel-Herstellung gebraucht und müssen abgeschrieben werden. Allein die beiden modernsten Maschinen, die heute alle wirklichen Großhersteller von Faltschachteln bereits besitzen oder anschaffen müssen, kosten etwa 42 000 RM. Aber selbst wenn jemand solche Beträge ausgeben könnte, so würde er selbst bei niedrigster Kalkulation und bescheidenstem Nutzen bei Abgabe von Angeboten finden, daß andere Firmen die Faltschachteln immer noch billiger anbieten und nicht etwa mit schlechterem Karton, weniger Farben usw., sondern sogar für besseren und schwereren Karton usw. Der Neuling stünde vor einem Rätsel, ginge aber dann sicher hin um den Auftrag um jeden Preis zu nehmen; denn er will doch auch in das Geschäft kommen! Was andere Firmen können, muß bei ihm doch auch gehen!

Hier ist die Quelle aller Preisunterbietungen! Ich habe bei einem Faltschachtelverbraucher das Ergebnis einer Anfrage bei acht Firmen gesehen. Das höchste Angebot war 7 RM 60 Pf. das Tausend. Angemessen war etwa 7 RM. Die nächsten Angebote aber staffelten sich abwärts bis zu 4 RM. und wenn der Verbraucher darauf gedrückt hätte, er hätte die Faltschachteln viel leicht noch billiger einkaufen können. Noch viele ähnliche Bilder der Preisunterbietung könnten aufgezählt werden. Dabei waren fünf neugegründete, mir unbekannte Firmen beteiligt.

Um zu wissen, mit welchen Aufträgen ein Neuling zu rechnen hätte, der erhebliches Geld in Spezialmaschinen hineinsteckt, sei erwähnt, daß es sich um 20 000, 50 000, ja sogar 100 000 Stück handeln würde. — Diese Zahlen blenden aber nur den, der nicht weiß, wie schnell Faltschachteln mit den modernen Maschinen hergestellt werden, und daß ein Auftrag von 500 000 Stück oder gar einer Million, den es hin und wieder auch einmal geben soll, nur etwa eine halbe oder eine Woche Arbeit bedeutet. Dann kommt, daß die Besteller solcher Aufträge oft neue Firmen sind, die erst einen neuen Artikel herausbringen. Viele Hoffnungen hängen daran, wenige werden erfüllt, und oft verliert der Faltschachtelhersteller sein gutes Geld an solchem Gründungsauftrag, an dem er, ginge er glatt, bei einer Million Stück vielleicht 250 M rein verdient hätte.

Jeder, der neu die Faltschachtelherstellung aufnehmen will, muß sich berechnen, wieviel Millionen Faltschachteln er im Jahr herstellen muß, um nur seine Neuanschaffungen zu amortisieren.

Nehmen wir nun einmal an, ein Vertreter brächte einen Auftrag auf 200 000 Schachteln. Lieferzeit: vier Wochen. Der Vertreter hat zwar den Auftrag erhalten, nicht unter acht Wochen anzunehmen, wurde damit aber ausgelacht. Nun muß Karton beschafft werden; denn heute kann doch ein Anfänger nicht über ein reichhaltiges Lager aller Spezialkartons verfügen. Mit Rücksicht darauf ist die Lieferzeit von vier Wochen schon knapp.

Hosted by Google

Der Name ist eingraviert

Die WAHL EVERSHARP Vertriebsgesellschaft m.b.H. Berlin NW 7 • Friedrichstrasse 103.

gibt hierdurch bekannt, daß der Vertrieb des berühmten Eversharp nunmehr auch in Deutschland aufgenommen wird. Zur Unterstützung und zum Schutze der Wiederverkäufer macht sie auf folgende Punkte aufmerksam:

1. Der Name „Eversharp" ist als Warenzeichen gesetzlich geschützt. Es ist also unstatthaft, ihn für Füllstifte anderer Fabrikate zu verwenden.

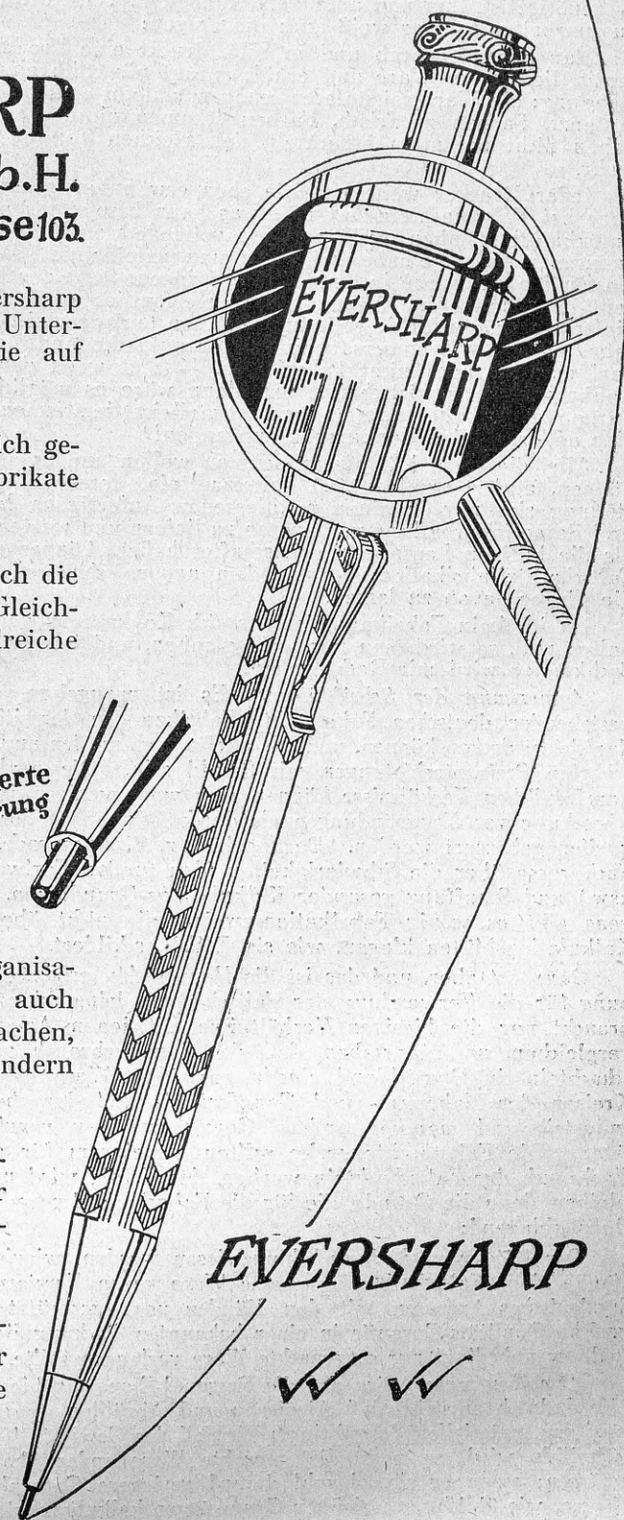
2. Wie jedes Produkt überragenden Wertes, so wird auch die äußere Form des Eversharp nachgeahmt. Es gibt aber nichts Gleichwertiges, denn die Konstruktion des Eversharp ist durch zahlreiche Patente geschützt.

3. Der Fachmann erkennt den Eversharp an dem Namen „Eversharp", der auf jedem Stift eingraviert ist und an der patentierten Minenführung; erst diese Minenführung machte den mechanischen Füllstift vollkommen.

4. Die Wahl Eversharp Vertriebsgesellschaft wird nach bewährten Grundsätzen der großen Eversharp Organisation mit den Wiederverkäufern Hand in Hand arbeiten, um auch in Deutschland den Eversharp zu dem großen Erfolg zu machen, zu dem er dank seiner überragenden Qualität in allen Ländern der Welt wurde.

5. Eine durchgreifende, suggestive Reklame wird den Verbraucher in Ihren Laden bringen. Sorgen Sie rechtzeitig für ein Lager, um an dem guten, nutzbringenden Geschäft teilzunehmen.

6. Die große Eversharp-Garantie steht bei jedem Eversharp-Verkauf hinter dem Schreibwarenhändler, sie bürgt für ein reibungsloses, angenehmes Zusammenarbeiten und für volle Zufriedenstellung jedes Eversharp-Käufers.



WAHL EVERSHARP VERTRIEBSGESELLSCHAFT m. b.H.

Berlin NW 7. • Friedrichstrasse 103.

Telegramme: Eversharp-Berlin.

Hosted by Google

Der Karton wird also bestellt, oft nach acht Tagen schon klingelt der Besteller an oder telegraphiert: er hätte keine Schachteln mehr, und müsse innerhalb acht Tagen neue Lieferung haben. Was nun? Denn der Kunde besteht darauf, daß er Ware haben muß. Auch wenn der Karton schnell eingegangen, das Arbeitsprogramm ordnungsmäßig eingeteilt ist, — man muß alles umwerfen, damit Kunde A. schnell Schachteln erhält; Kunde B., der früher bestellt hat, früher zu beliefern war, muß warten, obwohl auch er drängt.

Ich glaube, jeder Faltschachtelhersteller kann beurteilen, was umgeworfene Arbeitseinteilungen kosten und wie schnell der Verdienst verloren geht, wenn man — durch Schuld des Kunden A. — genötigt ist, ihm und auch dem Kunden B. Teil-Aufträge vorauszuarbeiten und er weiß auch die Folgen:

Man arbeitet vorab und in Eile, druckt eine Trockenplatte gratis, liefert die Ware und erhält darauf pünktlich eine Beanstandung: die Ware sei schlecht gebogen, schlecht geklebt, schlecht gestanzt, Farben zu frisch, Farben stimmen nicht, die Flächen haben nicht bei allen Schachteln den gleichen Ton und vieles mehr.

Jeder Drucker weiß, was die eben erwähnten Flächen sind, aber bei Faltschachteln hat es etwas ganz besonderes auf sich. Faltschachteln haben meistens diese vollgedeckten Flächen; aber wenn man Aufträge haben will, darf man beileibe nicht die vollen Kosten für die Farbe in Anrechnung bringen; denn der Konkurrent in X. hat keine Ahnung, was er eigentlich an Farben auf die schweren, vollfarbig gedeckten Flächen (auf dem nicht immer sehr glatten Chromoersatzpapier) heraufpackt und deswegen darf man sie auch nicht kalkulieren. — Erst wenn der billige Konkurrent ausgewirtschaftet hat, dann wäre es möglich, diese Farben zu kalkulieren, aber dann ist vielleicht inzwischen wieder eine andere billige Konkurrenz entstanden!

Alle, die diese Kämpfe aufnehmen wollen und es aushalten können, auch einmal 100 000 Faltschachteln, deren billige Herstellung sich nur in einer geschlossenen Anfertigung lohnt, in drei Raten innerhalb neun Monaten zu liefern und warten wollen bis die billigen Leute ausgewirtschaftet haben, können sich auf Faltschachtelfabrikation legen; jedem andern aber sei geraten, die Finger davon zu lassen.

Da ich kein Fabrikant bin, der sich Konkurrenz vom Halse halten will, so wird man mir wohl glauben, und jeder wirkliche Sachkenner wird mir Recht geben! *E. F. R.*

Anmerkung der Schriftleitung: Es ist zuzugeben, daß die bestehenden deutschen Faltschachtel-Fabriken den derzeitigen Bedarf leicht decken können, und das dürfte auch an den angeführten scharfen Preisunterbietungen mit Schuld sein. Die geschilderten unerfreulichen Verhältnisse können aber wohl weniger durch Abschreckung vor Neugründungen als durch Bekämpfen der Fehlerquellen gebessert werden. Dazu gehört z. B. Aussprache in der Fachpresse über die Schwierigkeiten (den großen Farbverbrauch usw.) und Schaffung gesunder Kalkulations-Grundlagen. Uebrigens gibt es wenig Fabrikationszweige, die nicht über solche Kalkulationsblüten klagen, wie sie E. F. R. schildert.

Dann tut aber, und das ist die Hauptsache, großzügige Werbung für die Verwendung der Faltschachtel dringend not. Man braucht nur die hiesigen Verhältnisse mit jenen Amerikas zu vergleichen, um einzusehen, daß sich der Verbrauch von Faltschachteln in Deutschland durch geschickte Werbung in den Kreisen der Nahrungs- und Genußmittel- und der chemischen Industrie und manchen andern Gewerbezweigen vervielfachen läßt. Die Faltschachtelwerke sollten gemeinsam für erhöhten Verbrauch der Faltschachteln werben, der Erfolg wird nicht ausbleiben, denn die Gründe, die für die Faltschachtel sprechen, sind durchschlagend:

Der Käufer muß darauf hingewiesen werden, wieviel besser die in einer Faltschachtel verpackte Ware gegen Verstauben, unhygienisches Anfassen mit den Händen usw. geschützt ist, und welche Qualitäts-Garantie in einer bekannten Packung liegt, weshalb er unbedingt nur so gepackte Ware verlangen sollte.

Der Kaufmann wäre auf die Personal-Ersparnis hinzuweisen, die dadurch entsteht, daß Abwiegen und Abzählen wegfällt, und auf den materiellen Vorteil durch Wegfall der Gewichtsdifferenzen. (Freilich wird er auch die gepackte Ware anders kalkulieren müssen; wenn er sie, obwohl darauf geringere Generalunkosten liegen, wie üblich nach gleichen Grundsätzen kalkuliert wie die lose Ware, wird er unberechtigterweise höhere Preise für gepackte Ware verlangen.)

Der Fabrikant wird sich durch seine Packung bekannt machen, und, wenn er Qualitätsware liefert, dadurch, daß seine Packung verlangt wird, seinen Umsatz und damit seinen Verdienst heben.

Aber auch technisch hat der Verfasser etwas zu sehr verallgemeinert, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß er nicht selbst Faltschachtelfabrikant ist. Man kann sich heute nicht einfach eine Faltschachtelfabrik einrichten und dann daraufhin Aufträge suchen, sondern muß sich vorher genau darüber unterrichten, welche Schachtelarten und welche ungefähren Auflagen er voraussichtlich wird absetzen können, und welche Maschinen für die in Frage kommenden Schachteln die rationellsten sind. Neben der wohl in allen Fällen notwendigen Hochleistungs-Faltschachtelklebemaschine kann sich ein Aggregat aus einer Rillen- und Schneidemaschine und einer Faltschachtel-Stanzmaschine, oder eine große Tiegeldruck-Rillen- und Stanzpresse, vielleicht auch eine in gleicher Art arbeitende Cylinderpresse, oder ein Druck- und Stanz-Automat oder gar ein Rillen- und Stanz-Automat-Aggregat als das günstigste erweisen. Bei der heutigen scharfen Konkurrenz wird nur derjenige bestehen können, der besonders zweckmäßig erzeugt; vielfach wird übrigens auch eine Unterbietung durch die Konkurrenz nur darauf zurückzuführen sein, daß diese gerade die betreffenden Schachteln besonders günstig herstellen kann.

Um zusammenzufassen: Die Faltschachtel-Industrie sollte für vernünftige Berechnungsgrundlagen sorgen; sie sollte durch geeignete Propaganda den Verbrauch der Faltschachteln heben; weiter sich durch Aufstellung der zweckmäßigsten und leistungsfähigsten Maschinen rationalisieren; endlich sollte sich jeder Fabrikant nur um solche Schachteln bemühen, für welche seine maschinelle Einrichtung besonders geeignet ist.

Neuerungen an Kappenschachtel-Ziehautomaten mit Revolvertisch

Auflegevorrichtung für aufzuklebende Etiketten nebst automatischer Saugerablage, dadurch vervollkommnete Erzeugnisse

Die Aktiengesellschaft für Kartonnagenindustrie, Dresden, hat eine wertvolle Ergänzung des Kappenschachtel-Ziehautomaten herausgebracht, bestehend in einer *Auflegevorrichtung für die aufzuklebenden Etiketten.* Sie ist so eingerichtet, daß von einem dauernd nach oben steuernden Stapel durch einen Saugkopf und durch Saugluft die Etiketten abgehoben und durch eine weitere Bewegung auf das bereits durch die bedienende Person aufgesteckte Schachtelteil aufgelegt werden, um bei der nächsten Vierteldrehung mit dem Schachtelteil verprägt und verbunden zu werden, was eine große Entlastung für die bedienende Person bedeutet. Bei dem verhältnismäßig schnellen Gang der Maschine kam es naturgemäß früher vor, daß weniger geschickte Personen die Etiketten in der Eile, trotz vorgesehener Führungsstifte, schief anlegten, auch wurden die in Farbe und Lackierung empfindlichen Etiketten leicht durch das Anfassen mit feuchten oder schmutzigen Händen unansehnlich. All das ist durch die neue Einrichtung behoben. Da man dadurch einen nahezu vollständig automatischen Betrieb erreicht hat, kann auch die Leistung noch erheblich gesteigert werden. Die Einrichtung ist besonders wichtig auch dann, wenn eine Reliefprägung der Schachtelteile in Frage kommt und Druck und Prägung aufeinander passen müssen. Die automatische Anlage der Etiketten erfolgt so genau, daß wohl in den meisten Fällen das Aufnadeln der Etiketten nicht mehr erforderlich sein wird.

Hand in Hand mit der vorstehend beschriebenen Einrichtung geht die ebenfalls durch Saugluft betriebene *Abhebevorrichtung,* welche die geprägten oder komplettierten Teile von dem Unterteil des Werkzeuges abzieht und außerhalb der Maschine entweder in einen dazu aufgestellten Behälter fallen läßt oder auf ein Transportband legt, welches je nach den örtlichen Verhältnissen zur Weiterleitung an die weiter in Betracht kommenden Arbeitsstellen angebracht werden kann. Beide Einrichtungen arbeiten kontinuierlich mit der Maschine und sind in jeder Beziehung zuverlässig. Die Maschine nebst den Ergänzungen ist nicht nur für die sogenannten Kappenschachteln, sondern auch für die verschiedensten andern Arbeitsverfahren verwendbar.

Pappenschere

Die Neuerung betrifft insbesondere die Anbringung und die Einstellung der Anschlagleiste. Diese Leiste soll sich bekanntlich parallel zur Schnittlinie und in einem ganz bestimmten Abstand von ihr führen, um den Anschlag für den Rand des zu schneidenden Papierbogens zu bilden.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Anschlagleiste durch Gelenkvierecke derartig geführt wird, daß sie sich in einer annähernd wagerechten Ebene verschiebt. Die Anschlagleiste ist zweckmäßig mit dem einen Ende eines Bandes oder mehrerer Bänder verbunden, die auf einer Trommel aufgerollt sind. Ferner ist die Leiste mit Stäben versehen, die auf dieser Trommel aufliegen, um die Anschlagleiste ständig senkrecht zu halten, wobei einer der Stäbe mit einer Maßeinteilung versehen ist. (D. R. P. 434 919, Kl. 11b, *Società Nebiolo, Turin.*) —s

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL DER PAPIER-ZEITUNG

* Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—. *

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

BERLINER DEXTRINFABRIK
OTTO KUTZNER
BERLIN SO 16
Besteht seit 1872
Klebstoffe
Kaltleime / Pflanzenleime

Trockenklebstoff-Werk m. b. H.
Berlin SO 16
Cöpenicker Straße 80-82
Kaltwasserlösliche
Trocken-Klebstoffe
D. R. P. und Auslandspatente

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

PAUL REUTHER
NEUWIED, Rhld.
Papierverarbeitungswerk

Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

REINHART SCHMIDT
G. M. B. H.
ELBERFELD
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

STEINBERG & Co. G. M. B. H.
Feinpapiergroßhdlg. — Briefumschläge, Druckereibedarf
Bielefeld, Jahnpl. 4, Tel.: 4627

EMIL BANDELL A.-G.
STUTTGART
Geschäftsbücher-Fabrik
Spez.: Lose-Blätter-Bücher

EUGEN LEMPPENAU
STUTTGART
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

EUGEN LEMPPENAU
STUTTGART
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

ALTENBURGER SPIELKARTEN

Dürener Lichtpauspapierfabrik
G. m. b. H.
DÜREN, RHEINL.
Unübertroffene Qualitätserzeugnisse in Lichtpauspapieren.
Lieferung nur an Wiederverkäufer.

HEINRICH ZEISS
(Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin NW 7
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

Ründerother Geschäftsbücherfabrik
GUSTAV JAEGER
Ründeroth — Bez. Köln
Geschäftsbücher, Schulartikel, Notizbücher, Drucksachen

Kartonnagenfabrik
Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien.
Eigene Druckerei.

W. & LOUIS STAFFEL
CASSEL
Feinpapier-Großhandlung
Welusta-Lernmittelverlag

Otto Ficker A.-G., Kirchheim-Teck
Briefhüllen- u. Papierausstattungsfabrik
Fabrik von Blankokarten u. Trauerpapieren
Papiergroßhandlung

Die guten Goslaer
Spielkarten
fertigt
F. A. LATTMANN, Goslar
gegründet 1818

ROTOPHOT
Aktiengesellschaft für graphische Industrie
Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 110
Erzeugnisse:
Bildpostkarten, Bilddruckwerke, Kunstblätter, Beigabebildchen, Werbedrucke.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der ausgeschriebene Vorname in der Firma

Ich eröffne Mitte Januar kommenden Jahres in X. ein Zweiggeschäft und möchte gern dort hierfür dieselbe Firma führen wie hier „A.B.C. . . . .“ Nach neueren Gesetzen soll aber bei Alleininhabern ein Vorname in der Firma ausgeschrieben sein. Kann ich dies umgehen durch die Beifügung „A. B. C. . . . . & Co.? Mein Geschäft, das jetzt hier in D. 18 Jahre besteht, ist in einem Umkreis von 30 km unter der Firma A. B. C. . . . . bekannt, ich hätte somit gerne auch für den nahen Ort D. diese Bezeichnung gehabt. Auch in Lieferanten- und Fabrikantenkreisen bin ich unter A. B. C. . . . . gut bekannt. Wie könnte ich meine Firma in D. ohne merklichen Unterschied zu hier eintragen lassen?

Antwort unsers rechtskundigen Mitarbeiters: Nicht nach einem neuen Gesetz, sondern nach § 18 HGB. muß ein *Einzel*kaufmann als Firma seinen Familiennamen mit mindestens *einem* ausgeschriebenen Vornamen führen. Diese Vorschrift gilt aber nur für eine von einem Einzelkaufmann *begründete* Firma. Wird eine *Gesellschaftsfirma* durch Ausscheiden des einen oder der andern Gesellschafter zur Firma eines Einzelkaufmanns als nunmehrigen alleinigen Inhabers, so kann dieser nach § 24 HGB. die bisherige Gesellschaftsfirma fortführen. Bei Begründung einer Zweigniederlassung an demselben oder einem andern Orte ist als Firma der Zweigniederlassung die der Hauptniederlassung zu führen. Wenn also Fragesteller seine Firma als die der Hauptniederlassung auf Grund des § 24 bisher zu Recht geführt hat, so kann er sie ohne weiteres auch für die neu zu errichtende Zweigniederlassung führen. Handelt es sich aber nicht um eine frühere Gesellschaft, sondern hat Fragesteller die Firma selbst als Einzelkaufmann begründet, so muß er sowohl für die Haupt- wie für die Zweigniederlassung die Firma mit einem ausgeschriebenen Vornamen führen. Nur dann muß die Firma der Zweigniederlassung einen besonderen Zusatz zur Firma der Hauptniederlassung erhalten, wenn an dem Orte, wo die Zweigniederlassung errichtet wird, bereits eine eingetragene *gleiche* Firma besteht, und zwar einen Zusatz, der sie von dieser Firma deutlich unterscheidet (§ 30 Abs. 3 HGB.). Dazu kann jeder beliebige zu dieser Unterscheidung geeignete Zusatz gewählt werden. Ein Einzelkaufmann darf jedoch nicht einen Zusatz wählen, der ein Gesellschaftsverhältnis andeutet, also z. B. nicht den Zusatz „& Co.“. Hier würde z. B. der Zusatz „Bürobedarfshaus“ geeignet sein, wenn nicht schon ein gleiches Geschäft unter gleicher Firma an dem Orte der Zweigniederlassung besteht. Sonst müßte irgend ein anderer unterscheidender Zusatz gewählt werden.

Rumänischer Zoll auf Federhalter. (Berichtigung zu Nr. 72 von 1926 S. 2094). Aus Arad wird uns geschrieben: Der rumänische Zoll auf Federhalter beträgt nicht 5 Lei, sondern 80 Lei auf je 100 kg.

Zolltarifentscheidung in Britisch-Indien. *Farbbänder* für Schreibmaschinen sind als „Teile von Instrumenten“ unter Tarifnummer 91 mit 15 vH. zu verzollen. *bg.*

Neue Postwertzeichen in Ungarn. Die Budapester Postbehörde hat am 1. Januar 1927 mit der Ausgabe neuer Postwertzeichen zu 100 bis 800 Kronen begonnen. Von da an werden in gewissen Abständen neue Markenwerte zu ein, drei und sechs Filler herausgebracht. Die höheren Werte verbleiben bis zum 28. Februar im Verkehr. Dr. *M.*

Patentliste vom 6. Januar 1926

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanwalts *Dr. L. Gottscho,* Berlin W 8, Leipziger Str. 30

Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 6. März 1927). Kl. 11e, 8. B. 122 118. Aldo Balma und Andrea Capoduri, Voghera, Italien; Vertreter: Dipl.-Ing. G. Fuchs, Pat.-Anwalt, Berlin W 8. Verfahren zum Durchlochen von Papier oder dergl. und zum gleichzeitigen Verstärken der durchlochten Stelle. 9. 10. 25. Italien 10. 12. 24. — Kl. 11e, 13. B. 122 417. Firma Busch & Toelle, Arnstadt i. Thür. Briefsammelkasten, insbes. für Bürozwecke, dessen Zusammensetzung in die Gebrauchslage mit Hilfe von Verschlußgliedern vom Empfänger vorgenommen werden kann. 28. 10. 25. — Kl. 11e, 23. S. 72 988. Firma F. Soennecken, Bonn a. Rh. Deckschiene mit zwei Klemmdrähten und einem zwischen den Klemmstellen liegenden, exzenterartig wirkenden Drehstück. 18. 1. 26. — Kl. 11e, 28. A. 46 600. Dr. Ernst Arendt, Berlin-Fichtenau, Parkstr. 3. Kartothek mit einem endlosen Kartenträger; Zus. z. Pat. 429 212. 16. 12. 25. — Kl. 11e, 28. B. 123 951. Büro-Einrichtungs-Fabriken Fortschritt GmbH., Freiburg i. Br. Kasten für Vertikalordner mit Schlitzen im Boden, in die mit entsprechenden Ansätzen versehene Stützplatten schrägstellbar eingesteckt werden. 10. 2. 26. — Kl. 15g, 34. K. 94 036. Franz Kraudzun, Berlin, Reichenberger Str. 122. Schreibmaschine. 30. 4. 25. — Kl. 15g, 35. T. 30 643. Triumph-Werke Nürnberg AG., Nürnberg. Papierführung für Schreibmaschinen. 1. 8. 25. — Kl. 15g, 37. W. 68 797. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz. Vorrichtung zur Längsbewegung des Farbbandes von Schreibmaschinen. 13. 3. 25. — Kl. 15g, 4[illegible] K. 95 896. Emil Kühns, Königsberg i. Pr., Börsenstr. 16. Vorrichtung für Schreib-, Rechen- und ähnliche Maschinen zum Gleichrichten der in die Maschine einzuführenden Schreib-, Kohle- und Durchschlagbogen. 22. 9. 25. — Kl. 15g, 45. M. 86 97[illegible] Paul Muchajer und Gundka-Werk, Vereinigte Blechspielwarenfabriken, Brandenburg a. d. H. Typenstreifen zur Herstellung von Typenzylindern. 29. 10. 24. — Kl. 15g, 45. W. 67 862. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz. Schaltbrückenanordnung für Schreibmaschinen. 11. 12. 24. — Kl. 70d, 10. K. 94 469. Carl Keller, Schaffhausen, Schweiz; Vertreter: Dipl.-Ing. W. Ziegler, Pat.-Anw., Berlin-Charlottenburg. Vorrichtung zum Schmelzen von Siegellack oder dergl. 3. 6. 25.

Erteilungen. Kl. 15g, 35. 439 698. Alfons Ruf, Zürich, Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kaiser, Pat.-Anw., Frankfurt a. M. Schreibmaschine. 16. 5. 2[illegible] R. 61 118. — Kl. 15g, 45. 439 699. Heinz Pein, Bremen, Kohlhökerstr. 8. Schreibmaschine. 4. 10. 24. P. 48 895. — Kl. 15g, 45. 439 700. Heinz Pein, Bremen, Kohlhökerstr. 8. Schreibstiftsteuerung für Handschrift-, Zeichen-, Schreibmaschinen; Zus. z. Pat. 439 699. 17. 2. 25. P. 49 815. — Kl. 15g, 45. 439 701. Heinz Pein, Bremen, Kohlhökerstr. 8. Steuerkurvenanordnung für mit Schreibstift arbeitende Schreibmaschinen; Zus. z. Pat. 439 699. 28. 2. 25. P. 49 893.

Löschungen. Kl. 15g, 37, 395 642. — Kl. 70b, 2, 431 297.

„Cossa“-Fabrikate. Wie aus einer Anzeige in der vorliegenden Nummer zu ersehen ist, liegt nunmehr der Alleinvertrieb sämtlicher *„Cossa“*-Fabrikate für das gesamte In- und Ausland, mit Ausnahme von Bayern, in den Händen der rührigen bekannten Fach-Firma *Ferdinand Stiebe, Eisenach.* Wir werden ersucht, darauf aufmerksam zu machen, daß gegen alle Nachahmer dieses Klebwerkzeuges, das mit seinem hervorragenden Original-„Cossa“-Leim seit Jahren als eines der vorzüglichsten und im Gebrauch billigsten gilt, unnachsichtlich vorgegangen wird und daß es somit im eigensten Interesse eines jeden Wiederverkäufers liegt, nur das Original-„Cossa“-Fabrikat zu führen. — Hohe Wiederverkaufsrabatte sichern ein dauerndes, gutes Geschäft ohne irgend welches Risiko und Gefahr.

Probenschau

Neue Sichtkartei in Buchform. Eine ideale Ablage von Karthekkarten erfolgt am besten in Schuppenform, so daß der Kopf jeder einzelnen Karte lesbar ist. Aber manche solcher Sichtkarteien, bei denen die Karten in Fächern oder in Büchern schuppenförmig abgelegt werden können, liegen im Preise so hoch, daß eine Neueinrichtung mit erheblichen Kosten verbunden ist. Und so wurde die unbedingt praktische Ablage der Karten meistens wegen des recht hohen Preises abgelehnt. Neuerdings hat die Firma *Pol Registrator Compagnie mbH., Krefeld,* eine Sichtkartei in Buchform konstruiert, die den Anforderungen des Verbraucher entspricht und, wie uns versichert wird, kaum 10 % der sonst im Handel befindlichen Karteibücher kosten soll. Infolge dieses sehr billigen Preises ist heute die schuppenförmige Ablage der Karten im Pol-Karteibuch auch für jeden Betrieb möglich, der bisher die Anschaffungskosten scheute. Die in dieser Nummer angekündigte Neuerung dürfte daher der Beachtung wert sein.

Büchertisch

Deutscher Reichsbahn-Kalender 1927, herausgegeben von [illegible] Ing. Dr. Hans Baumann, Berlin. Konkordia-Verlag in Leipzig. Preis 4 RM. — Dieser neue Abreißkalender verdient besondere Beachtung schon wegen seiner drucktechnisch hervorragenden Ausstattung. Fast jede Kalenderseite dient der Veranschaulichung unserer Eisenbahn-Anlagen, der Betriebsmittel und Spezialeinrichtungen für den Reise- und Frachtenverkehr. Da sieht man Landschaften in bunter und getönter Darstellung mit Bahnhöfen; so ist auch die neue große Bahnhofsanlage Berlin-Friedrichstraße in Abendbeleuchtung wiedergegeben, wo der Welt- und Straßenverkehr von roten, grünen und gelben Lichtspritzern getragen phantastisches Aussehen annimmt. Ein anderes Bild aus den bayerischen Bergen zeigt die elektrische Reichsbahn, die an [illegible] aufragenden Bergeszinnen vorbeiführt. Unter dem Zeichen „Mit der Reichsbahn durch deutsche Lande“ kommen immer wieder Bilder deutschen Landes zu Gesicht und lassen das Interesse für die schönen Gebiete Deutschlands erwachen. Andere Bilder zeigen die Leiter der Reichsbahn, der Direktionen usw. Man muß den Kalender selbst betrachten, um seinen Wert und seinen vielseitigen Inhalt zu erkennen, der uns recht bedeutsam dünkt.

Hosted by Google

Fristlose Entlassung eines Arbeiters wegen Zuspätkommens zur Arbeit

Ein Arbeiter war morgens statt um 6 Uhr erst um 7 Uhr zur Arbeit erschienen, ohne daß er sein Zuspätkommen mit einem Wort entschuldigte. Der Vorarbeiter machte infolgedessen die Bemerkung: „Die Arbeit beginnt um 6", worauf jener erwiderte: „Wenn ich kann."

In diesem Verhalten des Arbeiters erblickte der Arbeitgeber ein unerlaubtes Fernbleiben von der Arbeit im Sinne des § 123, Abs. 1, Ziff. 3 der Gewerbeordnung und entließ den Arbeiter fristlos. Der Arbeiter strengte infolgedessen gegen seinen Prinzipal Klage an, mit der er Lohn für 14 Tage und ferner die Ausstellung einer Arbeitsbescheinigung verlangte, die er für den Bezug von Erwerbslosenunterstützung gebrauche. — Das Gewerbegericht Kassel hat jedoch die Klage abgewiesen. Es sei unbestritten, daß der Kläger eine Stunde zu spät gekommen ist und dem Vorarbeiter eine unpassende Antwort gegeben hat. Der Kläger hat somit nach der Gewerbeordnung einen Grund zur fristlosen Entlassung gegeben. Die Lohnforderung für 14 Tage ist daher ungerechtfertigt. Ebenso war die Forderung des Klägers auf Ausstellung einer Arbeitsbescheinigung, die ihn in den Stand setzt, Arbeitslosenunterstützung zu beziehen — Bescheinigung der Entlassung wegen Arbeitsmangels — abzuweisen, da der Kläger seine Entlassung durch sein Verhalten selbst verschuldet hat. (Gew.-Ger. Kassel, C. 335.260. — Nachdruck verboten.)

Offene Stellen

Größere rhein. Packpapierfabrik

sucht zum sofortigen Eintritt einen **jüngeren Herrn**, etwa 20 22 Jahre, zur ziemlich selbständigen Erledigung aller vorkommenden Arbeiten der Einkaufsabteilung, nebst Erledigung und Ueberwachung des gesamten Eingangs.

Gründliche Kenntnisse aller Rohmaterialien, wie Zellulose, Holzstoff, Altpapier, sowie aller Materialien und Chemikalien unerläßliche Bedingung.

Nur wirklich strebsame, bestens empfohlene durchaus ehrliche **jüngere Herren**, die ähnliche Posten schon bekleidet haben müssen, wollen ausführliche Bewerbung unter Beifügung von Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche unter *A 55672* an die Papier-Zeitung senden.

Sehr leistungsfähige **Tütenfabrik u. Papiergroßhandlung** sucht für **Mitteldeutschland einen äußerst gewandten**

Fachkaufmann

für die **Reise.** In Betracht kommen nur Herren, die bereits in diesem Bezirk gereist haben und gute Erfolge nachweisen können. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, Spesen usw. und unter Beifügung eines Lichtbildes unter *H 55682* an die Pap.-Ztg.

Erstklassiger Verkäufer

z. Besuch m. Kundschaft f. d. Urania-Schreibmaschine n. Düsseldorf gesucht. Nur ganz hervorrag. Verkäufer u. Fachleute, die auch m. Rechen- und Addit.-Maschinen vertraut sind, wollen sich melden. Lückenl. Zeugn. u. Ia Refer. Bedingung. Stellung selbst. u. dauernd. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. Gealtsanspr. an

Theodor Zoepel, Düsseldorf, Bismarckstr. 70 55664

Eins d. bedeut. Papierverarbeitungswerke Deutschl. — **Faltschachteln, Plakate, Etikettes usw.** — sucht für die Kalkulations-Abteilung zur Unterstützung des Chefs

jungen, energ. Fachkaufmann

mit guter Allgemeinbildung. Es wollen sich nur Herren melden, die im Fache absolut erfahren, **sichere Kalkulatoren u. gute Korrespondenten** sind. Angebote mit Lebenslauf, Bild und Gehaltsansprüchen unter *Y 55612* an die Papier-Zeitung erbeten.

Chromopapiermeister

gewandt in der Herstellung eines **gut geleimten,** für **Bronze- und Vielfarbendruck** geeigneten **Offset-Chromopapieres,** wird für **Mitteldeutschland** gesucht. Angebote unter *E 55677* an die Papier-Zeitung erbeten.

Eine ungarische Papierhülsen- und Spulenfabrik **sucht einen vollkommen selbständigen Meister,** der in der Erzeugung von Papierhülsen aller Art durchaus eingeführt ist. Angebote unter *„Familienloser bevorzugt 7454"* an die **Annoncenexpedition Sikray,** Budapest VI, Vilmos császár ut 33, zu senden. 5' 690

Große sächsische Fabrik

die bessere holzhaltige, hauptsächlich aber holzfreie und Fein-Papiere herstellt, sucht für ihre Verkaufsabteilung einen gebildeten, **sehr tüchtigen**

Fachkaufmann

mit flüssigem Briefstil und Sprachkenntnissen. Zeichnungsberechtigung ist vorgesehen. Werkswohnung wird gestellt.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild unter Angabe der bisherigen Tätigkeit sind zu senden unter *V 55665* an die Papier-Zeitung.

Strebsamen, ehrlichen, jungen

Verkäufer

für 1. 4. 27 suchen

A. L. Kraehmer & Sohn
Glatz (Schlesien).

Papierhandlung mit Kontorbed. Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnis u. Bild erwünscht. 55642

Tüchtiger fachkundiger

Verkäufer

für Papier- und Bürobedarf zum baldigen Antritt, spätestens 1. April gesucht. (55679

Bewerbungen mit Lebenslauf. Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an

Kurt Görisch, Spremberg L.

Junger Mann

der Lehrzeit beendet hat, für Kontor und Stadtreise in Berlin von mittlerer Buch- und Steindruckerei gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unter *Q 55658* an die Papier-Ztg.

Zu **baldigem Eintritt** suchen wir für unser Ladengeschäft eine

tücht. Verkäuferin

Damen, die im Papier-, Schreibwaren- und Bürobedarfsfach gelernt und allerbeste Kenntnisse haben, Schaufenster-Dekoration verstehen u. gewandte Umgangsformen besitzen, bitten wir um Angebote mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen. 55621

Buß & Kupter, Bad Kreuznach
Bürobedarf / Buchdruckerei.

Papierhülsenfabrik
sucht tüchtigen

Meister

Angebote unter J *55685* an d. Papier-Zeitung erb.

Stadt-Reisender

für den Verkauf von Drucksachen, Bürobedarf und Büromaschinen **zu baldigem Eintritt gesucht,** ferner **zum 1. März 27** für mein Papier- und Bürobedarfsgeschäft ein tüchtiger, fachkundiger

Verkäufer

welcher auch besonders im zugkräftigen Dekorieren der Schaufenster bewandert ist.

Offerten mit Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. *T 55697* an die Pap.-Ztg. erb.

Tüchtiger

Fachkaufmann

mit Interessen-Einlage findet Lebensstellung.

Ausführl. Bewerbung. erbitte unt. *Ostpreußen 55724* an die Pap.-Ztg.

Für die Kinder der Handlungsgehilfen. Die Erkenntnis, daß die sorgsame Pflege der Gesundheit der Kinder eine Lebensnotwendigkeit unseres Volkes ist, hat die Deutschnationale Krankenkasse, Sitz Hamburg, veranlaßt, ihre seit Jahrzehnten betriebene vorbildliche Kinderfürsorge neuerdings bedeutend zu erweitern. So hat diese rund 190 000 Kaufmannsgehilfen erfassende Berufskrankenkasse eine Reihe mustergültiger Kinderheime geschaffen, in denen sie im Jahre 1926 annähernd 3000 gesundheitsgefährdete Kinder der Heilung zuführte.

Gesuchte Stellen

FACHKAUFMANN

27 J. alt, verheiratet, welcher drei Jahre eigene Großhandlung für Druckpapiere, Tüten, Beutel usw. besessen, mit besten Umgangsformen, reichen Fachkenntnissen, **sucht passenden Wirkungskreis.** Gefällige Angebote unter *X 55705* an die Papier-Zeitung erbeten.

Weitere Gesuchte Stellen siehe Seite 165

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Reichsgarantie für Ausfuhrfirmen

20 Millionen RM an bewährte Firmen

Die Verteilung des vor einiger Zeit im Rahmen der Reichsgarantie zur Unterstützung des Exports bereitgestellten Betrages, der zuverlässigen und erfahrenen Ausfuhrfirmen ermöglichen soll, sich die Mittel zur Ausdehnung ihrer Geschäfte zu beschaffen, steht, wie „I. u. H." erfahren, nahe bevor. Der Betrag beziffert sich auf 20 Millionen RM. Die Richtlinien für die Vergebung sind fertiggestellt. Für die Auswahl der zu unterstützenden Firmen wird in erster Linie die Zuverlässigkeit und die Bedeutung einer Firma maßgebend sein, und mit der Prüfung der hierbei in Frage kommenden Punkte werden die Industrie- und Handelskammern beauftragt, deren Bescheinigungen den Anträgen der betr. Firmen beizufügen sind. Die Anträge sind zu richten an die Reichskreditgesellschaft AG., Berlin, die als Verteilungsstelle fungiert. Diese selbst nimmt keine Prüfung vor, so daß Anträge, denen die genannten Bescheinungen nicht beiliegen, unberücksichtigt bleiben müssen. Alle weiteren Einzelheiten dürften von den zuständigen Industrie- und Handelskammern zu erfahren sein.

Ausbau der Exportkreditversicherung

Normal-Polize. Erweiterte Diskontierung durch die Banken

Für die Papierindustrie ist als Resultat der Londoner Konferenz der Kreditversicherer die Bildung eines Exekutivkomitees von Bedeutung, daß sich aus Industrievertretern Deutschlands, Englands, Frankreichs, Oesterreichs, Schwedens, Hollands, Argentiniens und der Schweiz zusammensetzt, und die Gestaltung der Exportkredit-Versicherung in bzw. zwischen diesen Ländern nach festen Grundsätzen regeln soll. Die Schwierigkeit für die Papierindustrie besteht in der Gegenwart vor allem darin, daß die Banken die Versicherungsscheine der Exportkredit-Versicherungen nicht als geeignete Grundlage für eine erweiterte Diskontierung von Exportwechseln anerkennen. Dies kommt daher, daß bei Differenzen zwischen der Exportkredit-Versicherungsanstalt und dem Versicherungsnehmer vielfach die Bank Schaden erlitten hat. Dem wird jetzt das Exekutivkomitee abhelfen, indem es eine allgemein verbindliche Standard-Police ausarbeiten wird, in der die Haftpflicht der Versicherungsgesellschaft der Bank gegenüber genau vorgeschrieben und begrenzt ist. Dies wird sich praktisch so auswirken, daß nunmehr die Banken, ohne das große Risiko zu laufen die Versicherungsscheine der Exportkredit-Versicherung als Grundlage für eine erweiterte Diskontierung betrachten werden, da ja für sie die Höhe des möglichen Rückgriffes auf die Versicherungsanstalt von vornherein feststeht.

Ausdrücklich sei jedoch bemerkt, daß auf der Konferenz der Kreditversicherer die Kreditversicherung bei Geschäften mit Rußland nicht erörtert wurde und auch in die Regelungen des Exekutivkomitees Rußland nicht einbegriffen wird.

Sehr wichtig für die Papierindustrie ist die ebenfalls auf der Konferenz beschlossene Ingangbringung des internationalen Austausches von Auskünften. Ferner übernahmen jetzt endlich die ausländischen Kreditversicherungen die Verpflichtung, gegebenenfalls etwaige Ansprüche der deutschen Versicherungsgesellschaften vor den Gerichten des betreffenden Landes zu vertreten, was ebenfalls wesentlich zur Erleichterung des Exportes der deutschen Papierindustrie beitragen wird. Dr. Z.

Das Papiergeschäft mit Peru

Trotzdem, wie wir vor einiger Zeit sagten, die Lage in Peru geschäftlich nicht günstig ist, besteht dessenungeachtet immer Nachfrage nach Papier- und Schreibwaren aller Art und insbesondere nach Neuheiten. Unser Korrespondent aus Lima bemerkt, daß die Bearbeitung des Faches noch systematischer sein müsse und daß Interessenten schon heute gut daran täten, sich nach tüchtigen Fachleuten in Peru umzusehen. Näheres über Absatz usw. wird in einem ausführlichen Bericht erfolgen.

Wir weisen darauf hin, daß unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle verschiedene Vertreter bekannt sind, außerdem steht entsprechendes Material von Einfuhrhäusern usw. zur Verfügung. Interessenten wollen sich deshalb unter Beifügung von Freiumschlag, genauesten Angaben über ihre Artikel und Beifügung einer Gebühr von 2 RM 50 Pfg. mit unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle direkt ins Benehmen setzen.

Warnung. Ein Bezieher meldet uns den Namen eines böswilligen schlechten Zahlers aus Karlstad/Schweden. Die Auskunft erfolgt vertraulich gegen Einsendung eines frankierten Briefumschlages.

Warensendungen nach Lettland. Das lettische Finanzministerium hat eine Verordnung erlassen, die die Bestimmungen über die Befugnis ausländischer Stellen zur Ausstellung von Ursprungszeugnissen ergänzt. Nach dieser Verordnung sind künftig die Ursprungszeugnisse von den lettischen Zollbehörden als rechtsgültig anzusehen, die von einer deutschen Handelskammer, einer deutschen Gewerbekammer, Handwerkskammer, Polizeibehörde oder Zollbehörde ausgestellt *oder* beglaubigt sind. Dr. Z.

Das Geschäft mit Britisch-Indien

Unlauterer Wettbewerb und seine Folgen — Mehr Besonnenheit beim Geschäft, sonst wird der Markt verdorben

Eigenbericht

Bombay, den 21. Dezember 1926

Es ist mir begreiflich, daß jeder Fabrikant, der gleichzeitig Ausfuhrhandel treibt, so viel Aufträge wie möglich hereinholen möchte und sich ab und zu damit zufrieden geben muß, wenn ein Auftrag wenig oder keinen Verdienst bringt, wenn er nur bestimmt voraussetzen kann, daß der nächste Auftrag desselben Auftraggebers den verlorenen Verdienst ganz oder doch zum Teil einbringt. Nicht begreifen kann ich aber, daß es in Deutschland viele Fabrikanten gibt, die, nur um im Markt zu bleiben und eine Konkurrenz zu unterbinden, ihre Waren nach hier liefern zu Preisen, die nach meiner Erfahrung keinen Pfennig Verdienst einbringen. Das trifft nicht nur zu auf das Papier- und Papierwarengeschäft, sondern auf alle Gebiete, die dem freien Wettbewerb unterworfen sind, das heißt auf Waren, die nicht unter einer bestimmten Schutzmarke und zu festgesetzten Preisen gleichmäßig an alle Käufer ohne Ausnahme verkauft werden.

Auf diese Art kann ein Fabrikant wohl für kurze Zeit große Aufträge bekommen, muß aber mit jedem neuen Auftrag billiger und billiger liefern, bis er sich und seinen Mitbewerbern den Markt so verdorben hat, daß sich für diese Ware dann selbst zu Schleuderpreisen keine Aufträge mehr hereinholen lassen. Der Fabrikant und die meisten seiner Käufer haben an dem Geschäft verloren und nur ein paar wenige der letzteren, die das nötige Bargeld schnell flüssig machen können, kaufen am Ende alle größeren Posten, die am Platze lagern, für Ei und Butterbrot auf und erzielen damit im gegebenen Augenblick guten Nutzen.

So geht es seit Jahren mit billigen Bleistiften, Briefumschlägen, Schnellheftern, Kopierbüchern, Schiefertafeln, Vorhängeschlössern, Messerwaren, Rasiermessern, Eisenkurzwaren u. v. a. m. Ich kenne manchen deutschen Fabrikanten und viele indische Käufer, die sich ihre Verluste und in manchen Fällen sogar ihren Konkurs ihrer eigenen kopflosen Preisdrückerei zuzuschreiben haben.

Ist es denn unmöglich, diesem Uebel ganz oder doch teilweise abzuhelfen? Ist es nicht besser, weniger Aufträge mit gutem Verdienst, als viele Aufträge mit kleinem oder gar keinem Verdienst oder mit Verlust hereinzuholen? Ich bin zwar kein Fabrikant und kenne kaum einen kleinen Teil der vielen Schwierigkeiten, die heute mit der deutschen Industrie zusammenhängen, aber solch kopfloses Arbeiten kann doch nur schaden.

Man verlangt hier deutsche Waren, weil sie gut und billig sind, aber weshalb müssen die Fabrikanten sich selbst und ihre *guten Kunden* durch ewige Preisdrückerei schaden, ohne Aussicht den Schaden je wieder gut machen zu können? Preise drücken ist kinderleicht, aber den Preis wieder hochschrauben, ist oft ein Ding der Unmöglichkeit, und die Folge ist ein verlorener Markt.

Ich lese gerade in Ihrer Nr. 94 von 1926, daß man sich streitet, wann ein Betrieb sich Fabrik, Werk oder Werkstatt nennen darf. Ich sage: zum Teufel mit solchen kleinlichen Fragen. Laßt doch der Flickschuster seine Freude, wenn er sich Schustermeister titulieren will, aber haltet fest an Euren Preisen, wenn auch mal ein oder mehrere Auftrage flöten gehen. *Der indische Kunde muß kaufen* und was mehr ist, *er muß von Deutschland kaufen,* und er wird bald einsehen lernen, daß, wenn er deutsche Ware haben will, diese zu anständigen und ziemlich gleichmäßigen Preisen zu haben sind. Der indische Kaufmann (?) versucht es immer und immer wieder, seine Aufträge zu den lächerlichsten Preisen an den Mann zu bringen, und oft gehen Fabrikanten auf den Leim und fallen auf glänzende Versprechen besserer Aufträge ihrer sogenannten Agenten, die oft mit dem Käufer Hand in Hand arbeiten, zum Gaudium der Käufer herein.

Ein wenig mehr Einigkeit in bezug auf Preise wäre selbst den indischen Käufer sehr erwünscht. Darum verlangt anständige Preise und gebt etwas mehr für angebrachte Reklame und Propaganda aus, aber nicht auf deutsch, denn deutsch versteht hier kein Mensch im Lande, sondern je nach Bedarf in englisch (z. B. den Weltnummern der Papier-Zeitung) oder in einer der mehreren der indischen Sprachen. Nur so kann der Fabrikant gute Geschäfte und sich nicht lächerlich machen. Um das zu verstehen muß man sich mit Indern in ihrer Muttersprache unterhalten, um ihren Ideengang verstehen können. Der Inder sucht oft Dumme, leider findet er diese nur zu oft unter den Fabrikanten und Ausfuhrhäusern Deutschlands. *Prac*

Hosted by Google

Papier Export

Dame, 30 Jahre, in langjähriger leitender Stellung als Einkäuferin in erstem Hamburger Exporthaus mit reichen Erfahrungen und Verbindungen zu Fabriken und Kunden, perfekte Korrespondentin, wünscht sich zum 1. April 1927 zu verändern. Angebote erbeten von nur erstklassigen Exporthäusern in Hamburg oder Amsterdam unter H. U. 6170 an Rudolf Mosse, Hamburg 1. 55723

Vollkaufmann

40 Jahre, sprachkundig, jahrelang für Extraanfertig. in dem

lithographischen Fach

erfolgreich im In- u. Ausland gereist, jetzt mehrere Jahre Geschäftsführer einer bed. Fabrik der Papier verarbeitenden Industrie, die lith. Drucke verarbeitet, in ungekündigter Stellung, sucht

leitenden Posten

Angebote unter *K 55466* an die Papier-Zeitung erbeten.

Suchen Sie einen tüchtigen Reisenden

für Baden, Württemberg und Bayern?

Fachmann des Papier- und Schreibwarenfaches, 25 Jahre alt, Süddeutscher, mit mehrjähriger, nachweisbar erfolgreicher Reisetätigkeit, sucht sich zum 1. April 1927 zu verändern. Gefl. Angeb. mit Angabe des Gehalts, Spesen- u. Provisionssatzes unter *B 55710* an die Papier-Zeitung erbeten.

Steindruckerei-Betriebsleiter

selbständ. Kraft, mit langjähr. Erfahrung und gründl. Fachkenntnissen in Lithographie, Photolith., Steindruck, Offsetdruck, sowie Papierverarbeitung und Luxuspapierfabrikation, ideenreich, mit gutem Erfolge Kollektionen zusammengestellt, kalkulationssicher, engl., franz. Korresp., guter Exportkenner, arbeitsfreudig, sucht in Berlin andern Wirkungskreis. Gefl. Ang. unter *Q 55694* a. d. Pap.-Ztg.

Fachkaufmann!

Papierwaren — Druchsachen — Geschäftsbücher

firm in Kalkulation, Auftragsbearb., Korrespond., Organisat., Betriebsleitg., sucht neuen Wirkungskr., evtl. Reise od. Vertretg. nur erst. Häuser für Hamburg-Platz u. -Export od. Süddeutschland. Zuschrift. unt. *J 55718* an die Papier-Ztg.

Faltschachtel- u. Kartonnagenmeister,

fleißiger Mitarbeiter, Mustermacher, befähigt, gr. Personal zu leiten und anzulernen, guter Maschineneinricht. an Ritz-, Rill.-, Stanz-, Klebe- u. Prägemaschinen, sucht sofort Stellung. Angeb. unt. *K 55719* an die Papier-Ztg. erb.

Ich suche für meinen Sohn (17 Jahre alt), der drei Jahre die Handelsrealschule besucht hat u. daher von jedem weiteren Schulzwang befreit ist, eine

Lehrstelle

in einem größeren Schreib- und Papierwaren-Geschäft en gros u. en detail für Ostern 1927.

C. Bruno Schreiber
Inhaber Max Schreiber
Annaberg i. Erzgeb. 54575

Suche

für meinen Sohn, 17 Jahre alt, welcher die höhere Handelsschule besucht hat, eine Stelle als

Lehrling oder Volontär

in besserem Papiergeschäft oder Fabrikbetrieb.

Angebote erbeten an
Arno Eisenreich
Schreibwarenhaus
Bautzen i. Sa. 55703

Junger Kalkulator und Korrespondent

für sämtl. Buch-, Stein- u. Offsetarbeiten, gegenwärtig in ostdeutscher Großdruckerei in ungekündigter Stellung tätig, sucht passende Veränderung zum 1. 4. d. Js.

Gefl. Angebote unter *T 55662* an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger Kaufmann

in größerer Druckerei tätig, mit sämtlichen Büroarbeiten bestens vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, wünscht sich zu verändern. Antritt könnte auf Wunsch sofort erfolgen.

Angebote erbeten unter *R 55660* an die Papier-Zeitung.

Stahlstichpräger

mit der Waithe-Patent- u. Johnstonpresse seit lang. Jahren vertraut, sucht Stellung. Ang. unter *O 55689* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Jung. Papierhändler

19 Jahre alt, erfahren in Papier- und Schreibwarenhandlung, Büromöbeln und Büromaschinen, zur Zeit in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern. Angeb. unt. *W 55704* an die Pap.-Ztg. erb.

Tüchtig. Papierkaufmann

z. Zt. noch in ungekünd. Stellung in einer groß. Papierfabrik, sucht zum 1. 4. 1927 neuen Wirkungskr. in Papierfabrik, evtl. Großhdlg. Gegend Sachsen, Thüringen oder Schlesien bevorzugt. Da verheirat. ist Wohnung Beding. Angeb. unt. *P 55726* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Gesuchte Vertreter

Für den Vertrieb meiner Erzeugnisse

Beutel, Faltschachteln, Plakate, Werbedrucke etc.

suche ich für günstige Bezirke noch

zwei Vertreter

Ausführliche Angebote mit Lichtbild und Referenzen erbeten.

Hugo Bestehorn,
Großwerke
der Packungs- und Reklamebranche,
Magdeburg 55700

Leistungsfähige Spezialfabrik

sucht

durchaus tüchtige

VERTRETER

in Büros, Industrie, Banken und Verwaltungen gut eingeführt, für Verkäufe von **Loseblattbüchern, Sichtkarteien,** Formularen, Durchschreibebüchern und ähnlichen Artikeln.

Angebote unter *U 55663* an die Papier-Zeitung.

Für den Vertrieb meiner Erzeugnisse **Beutel, Faltschachteln, Plakate, Werbedrucke usw.,** suche ich **für Groß-Thüringen einen** bei den Großverbrauchern besteingeführten 55699

VERTRETER

Ausführliche Angebote mit Lichtbild und Referenzen erbeten.

HUGO BESTEHORN
Großwerke der Packungs- und Reklamebranche, Magdeburg.

Weitere Gesuchte Vertreter siehe Seite 167

Hosted by Google

Für Monat Februar

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis der im Februar erscheinenden Nummern einschließl. der Vormeß-Nummer. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Der Kostümball „Im Reiche der Reklame“, der Sonnabend, den 22. Januar, in der Philharmonie stattfindet, wird, nach den Vorarbeiten zu urteilen, eine der bedeutendsten und originellsten Veranstaltungen dieser Festzeit sein. Sämtliche Räume sind phantastisch-grotesk in malerische Stoffdekorationen eingekleidet. Bernard Etté führt den Dirigentenstab, 46 Künstler spielen zum Tanz auf. Drei Damen- und zwei Herrenspenden sind gestiftet worden. Ein künstlerischer Festalmanach gelangt zur Verteilung. Saalkarten 8 RM (Logenkarten vergriffen) durch das Festbüro, Friedrichstraße 240/I, Fernruf Hasenheide 1450/55 (Büxenstein), woselbst weitere Verkaufsstellen zu erfahren sind.

Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für die *nicht* an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel für *Dezember:*

Estland	100 estn. Mark	1,12	British Straits Settlements	100 Dollar	236,21
Lettland	100 Lat	80,72			
	100 lett. Rubel	1,61	Britisch Hongkong	100 Dollar	199,10
Litauen	100 L tas	41,63	China-Schanghai	100 Tael (Silber)	248,29
Luxemburg	500 Franken	58,45	Argentinien	100 Goldpeso	392,02
Polen	100 Zloty	46,56	Chile	100 Peso	51,36
Rußland	1 Tschervonez	21,65	Mexiko	100 Peso	195 69
Britisch Ostindien	100 Rupien	151,92	Peru	1 peruan. Pfd.	15,11
			Uruguay	1 Peso	4 23

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate. (Erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien e. V., Berlin W 30.) Die Entwicklung auf dem Markte für Kartoffelstärke und -Fabrikate nimmt weiterhin die in den letzten Berichten gezeigte, nunmehr zwangsläufige Entwicklung beängstigender Verknappung der Inlandsbestände verbunden mit bedauerlichen, aber unvermeidlichen Preissteigerungen. *Kartoffelstärkemehl* (je 100 kg ab Fabrik in Ladungen): hochfeine Spezialmarken 50 bis 51, superior 48,50 bis 49,75, prima 47 bis 48 RM. — *Dextrin* (je 100 kg in 15 t-Ladungen frachtfrei Berlin): superior 64, prima 63, lösliche Stärke 57 RM.

Leim. Die ersten Wochen im neuen Jahre ließen den Markt fast ohne jeden Umsatz. Abgeber halten jedoch unverändert auf Preis. Notiert wurde am 7. Januar im Großhandel: Knochenleim 0,77 bis 0,87, Mischleim 0,87 bis 0,97, Lederleim 1,10 bis 1,30, Kaseinleim 1,60 bis 1,85 RM; alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg. *(Schulenburg & Co., Bremen.)*

Schellack. Gleich zu Anfang dieses Jahres verfolgte der Markt eine rückläufige Bewegung. Preise von TN auf Abladung gingen um etwa 15 auf 195 Schill. zurück. Letzthin hat sich der Markt stabilisiert und TN in Kisten auf Abladung notiert erste Kosten 197. Tendenz fest. Nachstehende Preise vom 7. Januar sind z. T. etwas ermäßigt. Lemon-Schellack 460 bis 540, fein orange 450 bis 460, TN 405 bis 420, Goldschellack 406 bis 451, Schellackwachs 135 bis 180, Rubinschellack 331 bis 413, gebleichter Schellack, klar oder milchig 371 bis 429, do. getrocknet in Pulverform 482 bis 558, raff. Schellack, klar oder milchig, bzw. lemonartig 348 bis 373, do. getrocknet in Pulverform 452 bis 485 RM; alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Betzdorfer Papierfabrik, GmbH. in *Betzdorf.* Das Stammkapital ist um 5500 RM erhöht, es beträgt jetzt 10 500 RM. Unter Abberufung des bisherigen Geschäftsführers Reinhold Mayer sind zu Geschäftsführern bestellt: 1. Direktor Karl Saßmann in Hagen i. W., 2. Kaufmann Max Ermert in Betzdorf, 3. Fabrikant Ferdinand Ermert in Betzdorf, 4. Kaufmann Otto Lichte in Hagen i. W. Zur Zeichnung der Gesellschaft ist, wenn mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, die Unterschrift zweier Geschäftsführer erforderlich.

Papierfabrik Bruckmühl AG., Bruckmühl. Der Rohgewinn per 30. Juni betrug 185 721 RM. Ueber die Verwendung des einschließlich 5822 RM Vortrag sich ergebenden Reingewinnes von 104 215 (103 822) RM werden im Reichsanzeiger keine Angaben gemacht (i. V. 8 vH. Dividende bei 1 Mill. Kapital bezahlt). In der Bilanz erscheinen (in Mill. RM) bei fast unverändert 1,13 Immobilien Hypotheken von 0,11 (0,05), Warenschulden 0,04 (0,04) und sonstige Verpflichtungen 0,23 (0,14). Dagegen Warenschuldner 0,14 (0,06), sonstige Guthaben 0,30 (0,30) und Vorräte 0.23 (0,21).

München-Dachauer Papierfabriken AG., München (jetzt Privatgruppe Jandorf). Nach „Münchener Neuesten Nachrichten“ wurde der bisherige Vorstand der Papierfabrik Baienfurt in Baienfurt bei Ravensburg, Hans Rinderknecht, als Generaldirektor in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Er wird sein Amt voraussichtlich am 1. April übernehmen. An diesem Tage wird der bisherige erste Vorstand, Geheimrat Hans Kullen, nach 40jähriger Dienstzeit in den Ruhestand treten. Der zweite Vorstand, Kommerzienrat Friedrich Kaula, wird weiterhin im Amte bleiben.

Die bisherige Einzelfirma *Jakob Gerner* in *Leipzig,* Richard-Wagner-Straße 10, wird von Frau Elise verw. Gerner und Herrn Willy Schulz, bisher Lychen (U.-M.), ab 1. Januar 1927 als offene Handelsgesellschaft in unveränderter Weise fortgeführt. Die Firma *Willy Schulz & Co., Lychen* (U.-M.), befindet sich in Liquidation; der Geschäftsbetrieb dieser Firma ist jedoch seit 1. Januar 1927 an die Firma Jakob Gerner, Leipzig, übergegangen. Zweck des Unternehmens ist nach wie vor Handel mit Rohstoffen und Materialien für die Papier- und keramische Industrie. — Die Geschäftsleitung liegt in den Händen des Herrn Willy Schulz, welcher für die Firma allein zeichnungsberechtigt ist. Ferner ist Herrn Karl Wetzel als Leiter der Papierabteilung und Herrn Fritz Winkler als Leiter der keramischen Abteilung Kollektivprokura dergestalt erteilt worden, daß beide gemeinsam für die Firma zeichnungsberechtigt sind.

A. Nees & Co., Buntpapierfabrik in *Aschaffenburg.* Dem Herrn Dr. Albert Stadelmann wurde Gesamt-Prokura erteilt. Er ist berechtigt, gemeinschaftlich mit einem der übrigen Prokuristen die Firma rechtsverbindlich zu zeichnen.

Hessische Papier-Industrie Nicklas & Co. in *Darmstadt.* Der bisherige Teilhaber, Herr Ludwig Gebhart, ist infolge freundschaftlichen Abkommens mit dem 10. Januar 1927 ausgeschieden. Das Unternehmen wird von den Begründern A. H. Nicklas und Fr. Rundstatler unverändert weitergeführt.

Das *Knappsche* Anwesen in *Pfullingen,* Papierwarenfabrik, Buchdruckerei, Fachblattverlag, ist samt der technischen Einrichtung und den Vorräten an den bisherigen Prokuristen der Firma, Leibfarth in Metzingen, Robert Blessing, verkauft worden. Die Uebernahme soll sofort erfolgen und das Geschäft unverändert weitergeführt werden. („Stuttg. N. Tgbl.“) —s—

August Sellschopp & Co., Papiergroßhandlung in *Lübeck.* Dem Diplom-Kaufmann Adolf Schramm ist Einzelprokura erteilt worden.

Unter der Firma *J. H. Kahl GmbH.* ist in *Hamburg* eine Papiergroßhandlung mit Zweigniederlassung in Berlin gegründet worden. Einkaufskontor befindet sich einstweilen nur in Hamburg 1, Reihausstraße 19-21.

Nachdem der Konkurs über die Firma *Robert Bock,* Komm.-Ges. in *Dortmund,* am 15. Dezember 1926 aufgehoben ist, wird die unter dieser Firma betriebene Papiergroßhandlung ab 1. Januar 1927 unter der Firma *Robert Bock,* Papiergroßhandlung, *Dortmund,* Bornstraße 19, von Herrn Robert Bock weitergeführt.

Odag Offset-Druckmaschinen-Aktiengesellschaft in *Karlsruhe.* Der Sitz der Gesellschaft ist von Karlsruhe nach Markranstädt bei Leipzig verlegt. Die Vertretungsbefugnis des Vorstands Brun Lange ist beendet. Adolf Staffelstein, Kaufmann in Lausen bei Markranstädt, ist zum Vorstandsmitglied bestellt.

Elka Druckmaschinen-Gesellschaft mbH. in *Dresden,* Chemnitzer Straße 28. Gegenstand des Unternehmens ist Fabrikation und der Vertrieb von Druckmaschinen und Maschinen für Druckereien jeder Art. Das Stammkapital beträgt 48 000 RM. Zu Geschäftsführern sind bestellt die Kaufleute Werner König, Hu Laake und der Ingenieur Moritz Karl Bartsch, sämtlich in Dresden.

Weilwerke AG. in *Frankfurt a. M.-Rödelheim.* In der G.-V. wurde der Abschluß für 1925/26 mit 8 vH. (i. V. 10 vH.) Dividende einstimmig genehmigt. Die 6000 RM Vorzugsaktien werden aus dem Gewinnrest von 27 736 RM eingezogen. Der dann verbleibende Betrag wird vorgetragen. Die Firma wird künftig folgendermaßen firmieren: *Torpedo-Schreibmaschinen und Fahrräder Weilwerke AG., Frankfurt a. M.-Rödelheim.*

Die Firma *Otto Messerschmidt,* mech. Tüten- und Rollenpapierfabrik in *Hannover,* verlegte ihren Betrieb ab 1. Januar 1927 in ihre etwa 2000 qm großen eigenen Fabrikräume am Misburger Damm 54. Postsendungen: Hannover-Kleefeld; Bahnsendungen: Hannover-Süd.

Dr. Selle & Co. AG. in *Berlin.* Die Gesellschaft beruft für 29. Januar eine ao. G.-V. ein, in der die Erhöhung des Grundkapitals um 350 000 auf 1 Mill. RM beschlossen werden soll. Die neu herauszugebenden Aktien sind für das Geschäftsjahr 1926 zur Hälfte dividendenberechtigt.

Weitere Geschäfts-Nachrichten siehe Seite 17

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH
25 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Autobus-Fahrscheine
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bandeisen
Schlösser, Packzang., Scheren
Alexander Jacobs,
Köln, Genterstr. 28

Bilder *für alle Ausstattungszwecke*
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden *aller Art*
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Bunt-Papiere
Aktien-Gesellschaft für das
Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbleste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere, *hochwertige*
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Bürobedarf
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in
eigenen Lincrusta-Prägungen

Cartonnagen, *runde Dosen*
Anh. Cartonnagenfbr. Bernburg a. S.

Chiffriermaschinen
mechan. u. elektr. Systeme „Kryha"
Deutsche Kryha-Maschinen-Gesellschaft
m.b.H., Berlin W 8, Französischestr. 22-23
Telephon: Merkur 590-92

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschreibeblöcke u. -Formulare
mit Sonderdruck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Falzbeine
für jeden Zweck liefert billigst
BR. OTTO, NÜRNBERG, Peterstr. 19

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glasophan *(Transparithaut)*
bester Ersatz für Cellophan
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glückwunsch-Buchkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravuren und Stempel
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Gummieren - Lackieren
Chr. Rieker, Stuttgart, Mittelstr. 2

Heftzwirne *aller Art*
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Rückwände
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Klebevollen
C. A. JuliusMeyer, Berlin-Pankow

Klosettrollen, *Schrankrollen*
Papiervertrieb Cl. Müller, Berlin W 62

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert,
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68,
Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Kolli-Anhänger
neuester Vorschrift
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kunstblätter
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Kunstpostkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Lohnbeutel
Julius Schultze, Cottbus 50

Lohnbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Pantographen
Wilh. Dammann, Leipzig N 23

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in
eigenen Lincrusta-Prägungen

Papierrollen
für Büromaschinen aller Art
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Postkarten-Großhandlung
Frid. Riester, Stuttgart

Preßspanblöcke
in allen Größen u. Papiersort.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reklame-Artikel
ARTHUR SCHAFFER, BERLIN SW 68,
Zimmerstr. 70

Reklame-Notablöcke
Reklame-Notizbücher
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Samen- u. Drogenbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schrankrollen,
Klosettrollen
Rheinische Papiermanufaktur
Düsseldorf, Julicherstr. 14

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Schreibmaschinen-Postkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Schulbedarf
Moritz Peltzsch, Olbernhau Sa.
Bücherträger / Federkasten / Lineale / Reißbretter / Winkel / Reißschienen / Zeichenkästen

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Stenogrammblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Telegrammblöcke
Telephonblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Zeichenapparate
Wilh. Dammann, Leipzig N 23

Zeichenständer
9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Verlangen Sie heute noch
Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Papierfabrik-Vertretung
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Direkter Güterverkehr Deutschland—Rußland

Am 1. Januar 1927 ist der seit langem in Vorbereitung begriffene deutsch-polnisch-russische Verbandsgütertarif zwischen sämtlichen Stationen der deutschen Reichsbahnen und den Bahnen der Union der Sowjetrepubliken über Polen und das Gebiet der Freien Stadt Danzig in Kraft getreten. Die Einführung dieses Verkehrs bedeutet eine wesentliche Erleichterung der Verkehrsbeziehungen zwischen Deutschland und den Sowjetrepubliken. Bei Benutzung des Weges über Polen war bisher Neuaufgabe der Sendungen durch eine Mittelsperson an der deutsch-polnischen oder polnisch-russischen Grenze, womit stets Frachtverteuerung verbunden war, notwendig. Diese Verkehrserschwerung wird mit der Einführung des neuen Tarifes beseitigt.

KISTEN-SCHONER
EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten, Fortsetzung von S. 166

Oberschlesische Zellstoffabrik AG. in *Czulow* (Polen). Der Vorsitzende Maurycy Szwarzstajn ist aus dem Vorstande ausgeschieden; an dessen Stelle sind in den Vorstand Hugon Spiegel (Ingenieur aus Warschau), Arnold Schultz aus Czulow und Franciszek Mikulski aus Warschau gewählt und das Grundkapital der Gesellschaft auf 600 000 Zloty festgesetzt worden. („Przegl. Papiern.")

Das Nishnij-Wasserkraftwerk der *Okulowskaja Papier- und Zellstoffabrik* ist im November v. J. in Betrieb gesetzt worden. Das Werk ist auf dem Boden der vor der Revolution aufgelösten Nishnjaja Papierfabrik ½ km von der Okulowskaja Fabrik errichtet worden. Es nutzt das Wasser des Flusses Peretna bei einem Gefälle von 10 m sowie einem gesicherten Verbrauch von 4 cbm/sec aus, der in einem Jahre nach Vollendung gewisser hydrotechnischer Erweiterungen auf 5,5 cbm erhöht werden soll. Die Maschineneinrichtung in Gestalt zweier Turbinen von je 300 PS ist vom Leningrader Metallwerk geliefert, und auch die auf einer Achse mit diesen befindlichen Generatoren sind im Inlande hergestellt worden. („Bumashn. Promüschl.")

Errichtung einer Papierfabrik in der Türkei? (Siehe Nr. 4, Titelseite.) Angeblich besteht die Absicht, in *Konia* eine große Papierfabrik zu errichten. Es sind diesbezügliche Eingaben an das türkische Handelsministerium eingereicht worden.

Tötlicher Unfall. Der in der Papierfabrik Königsmühle bei *Merseburg* beschäftigte Schleifer *Hoffmann* verunglückte bei der Nachtarbeit tötlich. Wie sich der Unfall zugetragen hat, konnte nicht festgestellt werden, da Augenzeugen nicht vorhanden waren. Der Verunglückte war bei dem Großkraftschleifer beschäftigt und hat anscheinend einen Schlag erhalten, der eine Zerreißung der Luftröhre herbeiführte.

Aufgehobener Konkurs. Kunstanstaltsbesitzer *Hans Paul Scheibenreif* in *Nürnberg*, Schlüsselfelder Straße 10/III, Alleininhaber der Firma *H. P. Scheibenreif & Co.*, graphische Kunstanstalt in *Nürnberg*, Sulzbacher Straße 6.

Vertretung. Die Vertretung der Firma *Ferdinand Heim*, Maschinenfabrik in *Darmstadt*, für die Bezirke Baden, Württemberg, Pfalz, liegt von nun an in der Hand des Papierfabrikdirektors a. D. Herrn H. Huber in Heppenheim an der Brenz.

Treue Mitarbeit. Am 1. Januar konnte Herr *Oscar Gebhard* auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause *F. Soennecken-Bonn* zurückblicken. Seine Wirksamkeit begann bei der Wiener Niederlage der Firma. Darauf war er 15 Jahre Außenvertreter für das reichsdeutsche und das schweizerische Kundengebiet. Als zum 1. Januar 1922 die Leitung der Leipziger Fabrik-Niederlage der Firma F. Soennecken frei wurde, übertrug ihm das Vertrauen der Stammfirma diesen verantwortungsreichen Posten. Erweitert wurde diese Stellung noch, als Herr Gebhard vor zwei Jahren zum Geschäftsführer der Berliner Niederlage des Hauses Soennecken ernannt wurde.

75 Jahre Eckernförder Zeitung. Nachdem der Typograph *Jacob Christian Schwensen* aus *Apenrade* am 31. Juli 1851 sein Königl. Privileg zur Errichtung einer Buchdruckerei und zur Herausgabe eines politischen und Anzeigenblattes für Eckernförde in der Tasche hatte und nachdem ihm dann am 30. Dezember desselben Jahres das Bürgerrecht erteilt worden war, erschien bereits am 4. Januar 1852 die erste Nummer der Eckernförder Zeitung. Fast fünfzig Jahre konnte sich der Gründer seinem Unternehmen widmen; er starb 1900, und von seinen Söhnen setzte Emil Schwensen das Werk fort; aber schon 1911 raffte diesem ein Schlaganfall dahin. Seitdem führt seine Witwe das Geschäft fort, der es obendrein nicht erspart blieb, ihren einzigen Sohn noch kurz vor Kriegsende bei Cambrai zu verlieren. Wie sich Druckerei und Zeitung entwickelten, geht daraus hervor, daß es heute 40 Personen sind, die hier beschäftigt werden. Der Jubeltag wurde begangen u. a. durch Herausgabe einer illustrierten Festzeitung, die 20 Seiten umfaßt und auf Kunstdruckpapier erschien. Sie zeigt mit etwa 30 Aufsätzen, wie sich neben der Presse und mit ihrer Hilfe die städtischen Einrichtungen entwickelten und wie sich die Kultur auch an der dänischen Grenze gehoben hat.

† Herr *Leo Moritz*, Mitinhaber der Firma Moritz & Korn, *Berlin C 2*, Spandauer Straße 7, ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Herr Moritz war Mitbegründer der seit 54 Jahren bestehenden Firma.

† Herr *Ernst Kuhn*, Gründer der Firma *W. Reimer Nachf. Ernst Kuhn, Berlin SW 61.*

Nach einem arbeitsreichen, gesegneten Leben entschlief sanft am Sonntagmorgen nach kurzem Krankenlager der Kaufmann

Ernst Kuhn

im 77. Lebensjahre.

In vorbildlicher Pflichterfüllung arbeitete er rastlos fast fünfzig Jahre an der Entwicklung der von ihm gegründeten Firma.

Berlin SW 61, 17. Januar 1927
Belle-Alliance-Str. 94.

Im Namen der Hinterbliebenen
Reinhold Kuhn
in Fa. W. Reimer Nachf. Ernst Kuhn

Trauerfeier: Donnerstag, 20. Januar, Jesus-Kirche, Wassertorstraße 37a (Garten), 2½ Uhr.
Beisetzung von dort aus Jerusalemer Friedhof, Belle-Alliance-Straße 97, 3¾ Uhr.

Beilagen. Ein erneutes beachtliches Angebot mannigfacher Transportgeräte macht auf einem reich illustrierten Blatte die Spezialfabrik für Transportgeräte von *Oscar Krieger GmbH, Dresden-Fr.* Von der einfachen Sackkarre bis zum Plateau-, Kasten- oder Kastenwagen und den Wagen für Gleisanschlüsse ist hier allerlei fahrbares Gerät zu haben, was die Beförderung der Hebe- und Traglasten erleichtert. Auch die praktischen Hubwagen sind erwähnt, die nach besonderer Liste angeboten werden.

Auf ihre Neuheiten in Buntpapieren aller Art und in künstlerischen Phantasiepapieren, die in Bogen wie in Rollen kurzfristig lieferbar sind, verweist die Buntpapierfabrik *Hennessen & Jansen AG., Münch.-Gladbach* (Rheinl.). Die Firma, die zu den größten Glacé- und Glanzpapier-Fabriken Deutschlands gehört, erbietet sich auch zu bemusterten Angeboten.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Umrechnungstabellen

20 329. Frage: Wir suchen eine Vergleichstabelle über englische Längenmaße, Gewichte und Währung mit den unsrigen und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns eine derartige Tabelle empfehlen könnten. Wir besitzen eine solche, die im Verlag Gustav Voigt, Merseburg, Winkel Nr. 2, erschienen ist. Wir können aber, da die Firma nicht mehr existiert, Ersatz dafür nicht erhalten.

Papierfabrik

Antwort: Die Umrechnungstabellen von Gustav Voigt, Merseburg, sind vergriffen, und ein Nachdruck von anderer Seite ist aus urheberrechtlichen Gründen nicht erfolgen.

In unserm Verlage sind als Bände der Taschenbuchsammlung AZ-Papierhandel vorhanden: Band 7 *Gewichtsumrechnungstafeln* (Weight tables, Tables des poids). Hier sind die Ries-Gewichte von englischen Pfund von Viertel- zu Viertelpfund in Kilogramm umgerechnet und zwar mit besonderen Codeworten, je nachdem sich das Gewicht auf ein Ries von 450, 500 oder 516 Bogen bezieht. Die Gegentabelle berechnet die Gewichte in englischen Pfund falls das Gewicht von Riesen in derselben erwähnten Bogenzahl in Kilogramm gegeben ist, von Viertel- zu Viertelkilogramm. Dieser Band kostet 4 RM. Der Band der AZ-Sammlung, der Formate umrechnet, ist leider vergriffen. Band 9 der Sammlung behandelt „Price Tables, Preistafeln, Tables des Prix". Umrechnungen sind da gegeben von Mark in Lstr., Schilling, Pence und umgekehrt, ebenso in Dollar und in Francs. — Wenn auch die Frc.-Zahlen jetzt nicht mehr gelten, so ist das Buch für die Umrechnung in engl. Pfund und Dollar sehr nützlich, und zu jede Zahl ist auch ein Codewort angegeben. Diese Codeworte bilden einen Bestandteil des AZ-Code, der im Papierfach der ganzen Welt verbreitet ist. (Band 9 kostet 5 RM.)

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Feren... Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschr... nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S...

Hosted by Google

FEB 26 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 7 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 22. Januar 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

MAR 1 1927

T. T. HEINZE

GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK

BRIEG

Bezirk Breslau

Hält ein umfangreiches Lager in allen Arten Geschäftsbüchern und ist besonders leistungsfähig in Sonderanfertigungen

Hauptniederlage für Groß-Berlin

Emil Romann, Berlin SW 19

Neue Grünstraße 30

Vertretung für Hamburg (Stadt und Export):

Theodor Holzapfel, Hamburg

Alterwall Nr. 52

Karton-Klebe-Maschinen

für Bogen und Rollen
mit und ohne Trockenzylinder

Pappenbeklebe-Maschinen

mit und ohne Trocknung
für ein- und doppelseitiges Bekleben

Pappen-Paraffinier-Maschinen
Walzendruck-Maschinen
Präge-Kalander
Kugelpapier-Maschinen

Radebeuler Maschinenfabrik Aug. Koebig

G. m. b. H.

Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen

in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher

G. m. b. H.

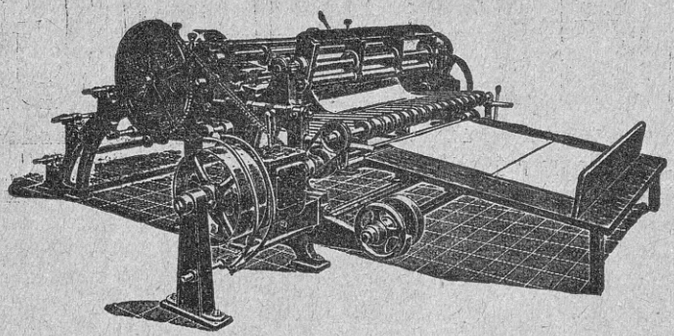
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.

Gegründet 1869

Deutsche Wertarbeit -
Jedlegene Verarbeitung -
Erstklassige Mechanik mit patentierter
Befestigung der Aufreihstifte
Era-Ordner

HERM. HERDEGEN BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google



Rotierende Längs- und Querschneidmaschine bis 4 Abrollungen

Längs- und Querschneid - Maschinen

für Papier, Karton, und Wellpappe etc.

in verschiedenen, verbesserten und vervollkommneten Konstruktionen, garantiert genau und rechtwinklig schneidend, baut und liefert unter vorteilhaften Conditionen

FRIEDR. MÜLLER

Masch.-Fabr. Gegr. 1879 **FREITAL-** Potschappel b. Dresden

Carolus

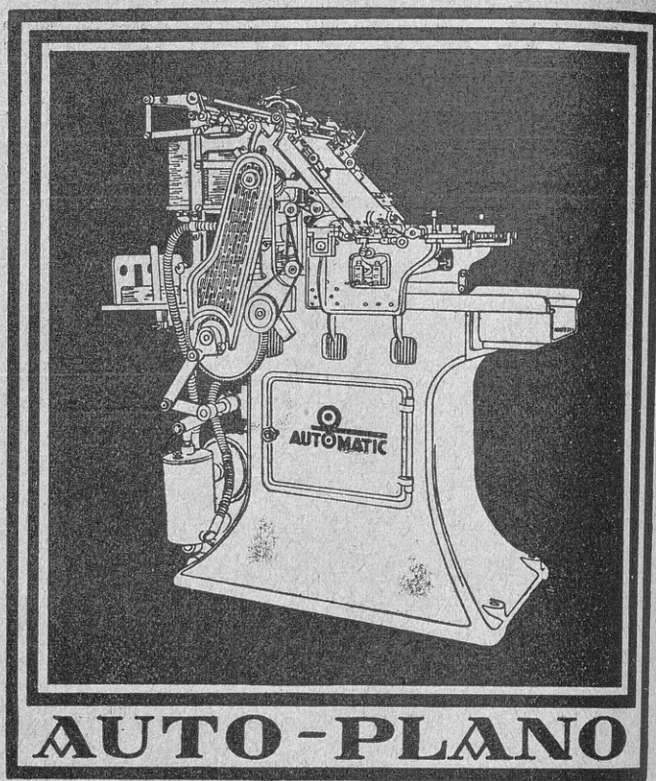
LIEFERT UNÜBERTROFFEN:

BRIEFBLÖCKE
STADT- u. WAPPENBLÖCKE
ECHTE WACHSTUCHBÜCHER
IN 5 FARBEN
DURCHSCHREIBE-BÜCHER
EIGENES SYSTEM, SPART DOPPELTES LAGER

CAROLUS PAPIER GMBH.
CHEMNITZ-HI.

PAPIER ZEITUNG POHL

Niederlage Berlin-Neukölln bei M. Silkeit, Donaustraße 16.
„ Köln a. Rh. „ K. Dreesbach, Beethovenstraße 22.



AUTO-PLANO

Die Präzisions-Schnellpresse

für 112-210 Mark

Monatsraten nach dem Automatic-Raten-System

leistet bis

2000 Drucke von Handanlage / **2700** Drucke mit Bogenanleger / **5400** Drucke mit Kuvertanleger

Verkürzte Zurichtung durch geschliffene Druckflächen. Geringer Raum- und Strombedarf, Bogenformat 240 × 330 mm. Keine Gefährdung der Anlegerin. Lieferung mit eingebautem Elektromotor für jede Stromart und Spannung

Als Vollautomat wird die Auto-Plano

mit einem Bogenanleger eigener Konstruktion ausgestattet. Die kombinierte Saug- und Blaspumpe ist überdimensioniert, um dünnstes Florpostpapier wie stärksten Karton gleichmäßig zuverlässig zu verdrucken. Durch eine besonders geschützte Saugerbewegung ist die Trennung des ersten Bogens vom zweiten Bogen des Stapels gewährleistet. Die Maschine rückt bei Stockungen in der Bogenzufuhr automatisch aus. Der Bogenanleger verarbeitet Kuverts in einfacher Bahn. Soll die Leistung verdoppelt und von zwei Kuvertbahnen gedruckt werden, so kann der Bogenanleger mit doppelter Kuvertzufuhr ausgestattet werden.

Verlangen Sie unsere neue Broschüre über das

Automatic-Raten-System

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27, KRAUTSTR. 52

Einige Vertretungen sind noch frei

Hosted by Google

DAS BELIEBTE HARTPOST

MIT UNSEREM WASSERZEICHEN

IST SEHR PREISWERT

und stets vorrätig in 3 Stärken:

Nr. 0716 R,	46×59,	16	kg	die	1000	Bogen	RM.	16.—
„ 0718 R,	„	18	„	„	„	„	„	18.—
„ 0720 R,	„	20	„	„	„	„	„	20.—

frei deutscher Empfangsstation bei Ballenbezug
(Originalballen ca. 6—7000 Bogen)

Nur lieferbar durch

Aktien-Gesellschaft für das Papierfach

Papiergroßhandlung

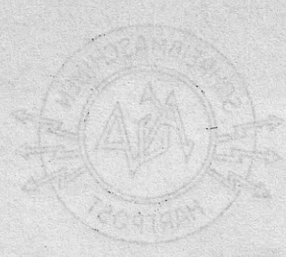
Fernsprecher 113 und 425 **DARMSTADT** Drahtanschrift „Agepa“

Frankfurt a.M. / Düsseldorf / Köln / Münster i. W.

Originalbogen für Bemusterung stehen zur Verfügung.

Vorlage ist Nr. 0718 R

Hosted by Google



Hosted by Google

7/1927

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann

Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30. RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 7 **Berlin, Sonnabend, 22. Januar 1927** **52. Jahrg.**

INHALT

Aus dem Inhalt 173
Fortfall des Mieterschutzes für gewerbl. Räume 173
Geschäftslage am Oberrhein 174

PAPIER-ERZEUGUNG U. GROSSHANDEL

Papiermacher-Berufsgenossenschaft 174
Börsenkurse u. Verzinsung der Papier-Aktien 174
Steuerliche Begünstigung neuer Wasserkraftwerke..... 174
Vom tschechoslowakischen Papierholzmarkt . 176
Budapester Papiermarkt..... 176
Papiermarkt in Syrien..... 176
Von den rumänischen Papierfabriken 176
Von der Kunstseiden-Industrie..... 178
Gründung einer Papierstoff- u. Zeitungspapier-Fabrik in Argentinien..... 178
Maschinenbestellungen für die russischen Papierfabriken 178

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE

Berliner Typographische Gesellschaft..... 180
Aus fachtechnischen Vereinen 180
Schaffung einer technisch-wissenschaftlichen Mittelstelle 180
Kalenderschau 1927..... 182
Vertiefungen in Spielkarten..... 184
Gebesserte Lage der österr. Papierausstattung 184

BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.

Zur Normalisierung der Falzmaschinen 186
Wie man in Indien die Geschäftsbücher ehrt 186

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF

† Ernst Kuhn..... 188
Die Chemnitzer Handelskammer über die Leipziger Messe 188
Der Eversharp 188

BÜROMASCHINEN

Eine neue amerikanische Schreibmaschine .. 190
Die vorsintflutlichen Schreibmaschinen 190
Ein neuer Manuskripthalter mit Zeilenanzeiger 192
Geschäfts-Nachrichten..... 204

Aus dem Inhalt

Im Leitaufsatz werden die für viele Angehörige unsers Faches verderblichen Bestimmungen der preußischen Verordnung vom 11. 11. 26 betr. Aufhören des Mieterschutzes für Geschäftsräume erörtert, und es wird die schleunige Zurückziehung dieser Verordnung gefordert (Titelseite).

Der Ausnahmetarif B 7 für Papier und Pappe ist neu gefaßt worden. Den genauen Wortlaut bringen wir auf Seite 174.

Die Börsenkurse der deutschen Papierfabrikaktien werden angegeben und an Hand der letzten Dividende ihre tatsächliche Verzinsung berechnet (S. 174).

Der tschechoslowakische Papierholzmarkt ist fest. Unser Berichterstatter meint, daß der Preis kurze Zeit noch steigen, dann aber der Jahreszeit entsprechend zurückgehen wird (S. 146).

Die Erste Ungarische Papier-Industrie AG. in Budapest soll sich mit des Diosgyörer Papierfabriks AG., der einzigen ungarischen Feinpapierfabrik, vereinigen (S. 176).

Nach einem ausführlichen französischen Konsulatsbericht, der den recht beträchtlichen Jahresbedarf Syriens in allen Papieren und Papierwaren aufzählt, kann sich jetzt die deutsche Industrie um diesen Markt bewerben, da sie seit Eintritt Deutschlands in den Völkerbund die Meistbegünstigung in diesem französischen Mandatsgebiet genießt (S. 176).

Eine argentinische Studiengesellschaft, gegründet von den großen Buenos-Aireser Tageszeitungen, sucht beim Parlament nach um die Konzession zur Errichtung einer Papier- und Papierstofffabrik im Gebiet „Misiones". Nach Vorschlag des für die Studiengesellschaft verpflichteten deutschen Papiertechnikers Paul Lehmann (früher in Königsberg) soll der Papierstoff für diese Fabrik aus dem Holz der „araucaria brasilensis" gewonnen werden (S. 178).

Rußlands in 1926 erteilte Maschinenbestellungen für dortige Papier- und Papierstoff-Fabriken werden angegeben (S. 178).

Die Schaffung einer technisch-wissenschaftlichen Mittelstelle für die deutsche Papierverarbeitung wird in Anlehnung an den in Nr. 103 von 1926 gemachten Vorschlag „Jahresschau und Gemeinschaftsarbeit" empfohlen (S. 180).

Die Einfuhr von Druckerei- und Buchbindereimaschinen nach Polen ist auf ein Viertel der vorjährigen zurückgegangen. (S. 198).

Herr Anton Heide, Direktor der Cellulosefabrik Maltsch, früher Direktor der Alfeld-Gronau, tritt demnächst als technischer Direktor in den Vorstand der Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik AG. ein (S. 204).

Das Lebenswerk des am 30. Dezember in Zürich verstorbenen Großkaufmanns und Papierindustriellen Arthur Bareiss wird geschildert (S. 208).

Fortfall des Mieterschutzes für gewerbliche Räume

Katastrophale Folgen — Schleunige Zurückziehung der Verordnung vom 11. November 1926 ist nötig!

Durch die Verordnung des preußischen Wohlfahrtsministers vom 11. November 1926 ist für alle Geschäftsräume, d. h. solche Räume, die nicht Wohnraum sind, die Wohnungszwangswirtschaft vollständig aufgehoben worden. Infolgedessen unterliegen gewerbliche Räume aller Art seit dem 1. Dezember 1926 weder den Vorschriften des Wohnungsmangelgesetzes noch des Mieterschutzgesetzes, noch des Reichsmietengesetzes.

Eine Ausnahme gilt nur für solche gewerblichen Räume, die Teile einer Wohnung bilden oder wegen ihres wirtschaftlichen Zusammenhanges mit Wohnräumen zugleich mit letzteren vermietet sind.

Diese Verordnung muß wegen ihrer existenzvernichtenden Wirkung für das Geschäftsleben und für einen großen Teil der auf gewerblichen und beruflichen Erwerb angewiesenen Bevölkerungskreise als geradezu unheilvoll bezeichnet werden.

Dies gilt in erster Linie von der Aufhebung des Mieterschutzes, von der deshalb hier die Rede sein soll.

Zwar war auch bisher schon bei nicht auf bestimmte Dauer geschlossenen Mietverträgen eine Kündigung gewerblicher Räume zulässig. Sie hatte aber nach der Rechtsprechung nur die Wirkung, daß sich das Mietsverhältnis nach Ablauf der Kündigungsfrist bei vereinbarter Jahresmiete immer um ein Vierteljahr verlängerte. Der Hauswirt konnte jedoch auf Grund einer solchen Kündigung die Aufhebung des Mietsverhältnisses und die Räumung nicht ohne weiteres, sondern nur dann verlangen, wenn er das Vorliegen einer der Voraussetzungen des Mieterschutzgesetzes nachweisen konnte (erhebliche Belästigung, Nichtzahlung der Miete, dringendstes Interesse an der Erlangung der Mieträume).

Diese Rechtslage hat durch die jetzige Verordnung eine durchgreifende Aenderung erfahren.

Seit dem 1. Dezember 1926 steht jedem Vermieter gewerblicher Räume, wenn nicht die vorgedachte Ausnahme vorliegt, oder wenn nicht eine bestimmte Mietdauer im Vertrage vereinbart ist, also z. B. auch in den zahlreichen Fällen, in denen sich das Mietverhältnis auf Grund einer früher erfolgten Kündigung, wie oben angegeben, immer um ein Vierteljahr verlängert hatte, das Recht zu, bis zum dritten Werktage eines jeden Vierteljahrs zum Schlusse desselben, und zwar zum ersten Male bis zum 5. Januar

Hosted by Google

1927 zum 31. März 1927, das Mietverhältnis mit der Wirkung zu kündigen, daß der Gekündigte die Mieträume bis zum Ablauf des betreffenden Vierteljahres räumen muß. Dadurch ist plötzlich ein großer Teil aller Gewerbetreibenden in seinem Lebensnerv bedroht und der Gefahr ausgesetzt, die Grundlagen und Quelle seiner Existenz zu verlieren.

Gegen diese Gefahr können sich die Betroffenen weder durch Anrufen des Gerichts noch mit Hilfe eines Anwalts schützen. Ein Einlassen auf den Räumungsprozeß würde nicht die geringste Aussicht bieten. Es könnte nicht einmal die Bewilligung eines Ersatzraumes oder auch nur einer Räumungsfrist erreicht werden. Ersteres wäre nur noch in dem praktisch kaum vorhandenen Falle möglich, daß bei Versagung des Ersatzraumes dringende öffentliche Interessen gefährdet würden (§§ 52, 6 Mieterschutzgesetz). Eine Räumungsfrist kann nach § 721 ZPO. nur bei Wohnräumen bewilligt werden. Durch § 5, Zusatz der Novelle zum Mieterschutzgesetz, ist der § 721 zwar auch auf gewerbliche Räume ausgedehnt. Aber auch dieser § 5 ist durch die obige Verordnung für Geschäftsräume beseitigt. Den gekündigten Mietern — und deren Zahl geht bereits in viele Tausende — könnte seitens des Anwalts nicht einmal geraten werden, die Kündigung nur unter dem Vorbehalt anzunehmen, daß die Verordnung nicht aufgehoben werde. Ein solcher Vorbehalt könnte zwar mit Rücksicht darauf naheliegend erscheinen, daß sich der Minister den jederzeitigen Widerruf der Verordnung ausdrücklich vorbehalten hat und bei der katastrophalen Auswirkung derselben dieser Widerruf über kurz oder lang unumgänglich notwendig werden wird. Sobald er erfolgen, die Verordnung also wieder aufgehoben werden sollte, könnte angenommen werden, daß diejenigen Mieter, die den gedachten Vorbehalt gemacht haben, sich die Rechtslage, wie sie vor der Verordnung bestand, gewahrt haben. Gleichwohl wäre ein solcher Vorbehalt nicht ungefährlich. Denn jeder die Kündigung nur unter Vorbehalt annehmende Mieter setzt sich einer sofortigen Feststellungsklage seitens des Vermieters aus, mit welcher dieser, solange die Verordnung besteht, durchdringen müßte und durch die in jedem Falle dem Mieter sehr erhebliche Kosten verursacht würden.

Es bleibt daher den gekündigten Mietern kein anderer Ausweg, als entweder sich den neuen Bedingungen des Vermieters zu unterwerfen und sich bei Unmäßigkeit derselben dann auf die in Kraft gebliebene Wuchervorschrift des § 49a des Mieterschutzgesetzes zu berufen, — wobei sich aber vorerst nicht sagen läßt, von welchem Prozentsatz der Friedensmiete ab Wucher angenommen werden wird — oder andere Geschäftsräume zu suchen.

Zur Zeit sind bereits umfassende und tatkräftige Protestaktionen aller in Betracht kommenden wirtschaftlichen Organisationen, namentlich der Mieterschutzgemeinschaft der Mieterorganisationen und der Arbeitsgemeinschaft für Handel, Gewerbe, Handwerk, Klein-Industrie und die freien Berufe im Gange. Wir können daher nur der dringenden Erwartung Ausdruck geben, daß es diesen Aktionen gelingen möge, dem Wohlfahrtsminister die völlige Unhaltbarkeit seiner Verordnung vor Augen zu führen und ihn zur schleunigsten Aufhebung derselben mit rückwirkender Kraft zu veranlassen.

Geschäftslage am Oberrhein

Die Besserung hat angehalten — Die Preise sind vorläufig fest

Auf Grund einer Rundfrage, welche die Industrie- und Handelskammer in Düsseldorf veranstaltete, hat sie festgestellt, daß die Besserung in der Papierindustrie im Dezember anhielt. Die Fabriken konnten im Zusammenhang mit der Steigerung der Rohstoffpreise die Preise für Papier erhöhen. Dadurch seien allerdings die Inlandsaufträge etwas, die Auslandsaufträge stärker zurückgegangen. Immerhin sei die Beschäftigung noch ausreichend.

Auch für wasserdichtes Papier und Packstoff mache sich seit einigen Wochen gesteigerte Nachfrage geltend. Die Hersteller von besserem Papier hatten im Dezember infolge des Weihnachts- und Neujahrsgeschäftes und der Auffüllung der inzwischen geleerten Läger, welche die Papierhändler vornahmen, vollen Betrieb. Die Nachfrage konnte sogar nicht ganz befriedigt werden.

Die Preise waren etwas fester, das gegenseitige Unterbieten und Liefern zu völlig unzulänglichen Preisen ist etwas eingedämmt. Man rechnet in der Papierindustrie für Januar noch auf volle Beschäftigung, während man für den Monat Februar eine leichte Abschwächung erwartet.

Ausnahmetarif für den Güterverkehr zwischen Deutschland und Belgien. Mit Gültigkeit ab 1. Dezember 1926 erhält der Ausnahmetarif B 7 für Papier und Pappe und deren Rohstoffe folgende neue Fassung: Warenverzeichnis. Güter: *Fliegenfänger* Abtlg. I. *Holzschliff (Holzstoff) u. Holzzellstoff (Cellulose)* Abtlg. III. *Papier*, nicht weiter verarbeitet, folgendes: 1. Braunholzpapier, 2. Schrenz-(Spelt-)Papier, 3. Strohpapier in Bogen oder Rollen, 4. in Bogen oder Rollen, soweit unter Ziffer 1 bis 3 nicht genannt, auch ein- oder zweiseitig einfarbig gestrichen, ausgenommen Druckpapier in Rollen, 5. Druckpapier, in Rollen, Abtlg. II; 6. Bogen, ausschließlich aus Lumpen hergestellt, Abtlg. I. Glätten (Satinieren) gilt nicht als weitere Verarbeitung. *Papier*, sonst nicht genannt, auch Papierwaren aller Art, Abtlg. I. *Papierisolierröhren:* 1. mit Mantel aus Eisen oder Stahl, dieser auch mit anderen Stoffen, ausgenommen edle Metalle, überzogen, Abtlg. II; 2. mit Mantel aus andern Metallen Abtlg. I. *Pappe*, in Bogen oder Rollen, auch mit Papier beklebt, auch zur Herstellung von Packmitteln zugeschnitten, nicht weiter verarbeitet, folgende: 1. weiße oder braune Holzschliffpappe; 2. Graupappe, auch Schrenz-(Spelt-)Pappe; 3. Strohpappe; 4. Wellpappe (Wellpapier); 5. Rohdachpappe (Filzpappe fällt hierunter); 6. Pappe wie in den Ziffern 1 bis 5, ein- oder zweiseitig gestrichen, auch geglättet, nicht bedruckt, Abtlg. II. *Pappwaren*, auch gefütterte Schachteln und Rollen, Abtlg. I.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Die Mitglieder der Genossenschaft, die ihren *Lohnnachweis für 1926* noch nicht eingereicht haben, werden darauf hingewiesen, daß die Einreichung des Lohnnachweises oder einer Fehlanzeige spätestens bis zum 12. Februar d. Js. bei dem Sektionsvorstand zu erfolgen hat, andernfalls werden die Löhne schätzungsweise festgesetzt.

Gegen die Lohnschätzung ist die Beschwerde unzulässig, auch wenn der geschätzte Lohnbetrag wesentlich zu hoch sein sollte. Außerdem kann wegen Nichteinreichung des Lohnnachweises oder der Fehlanzeige Bestrafung bis zu 1000 RM eintreten.

Mainz, den 15. Januar 1927.

Der Vorstand: Fritz Steinbock, Vorsitzender.

Börsenkurse und Verzinsung der Papier-Aktien

Die Kurshöhe beruht auf Zukunftshoffnungen

Die Kurse sind an den deutschen Börsen im Jahre 1926 in der Hauptsache auf die erhoffte weitere Konsolidierung der Wirtschaft und auf künftige Dividendenhoffnungen hin gestiegen. An die gegenwärtige Verzinsung wird weniger gedacht. Aus diesem Grunde ist es von Interesse, zu untersuchen, welche Rente sich bei den jetzigen Kursen der Aktien der Papier- und Papierstoff-Industrie auf Grund der letzten Dividende ergibt.

	Kurs vom 3. 1. 1927	Letzte Dividende	Real-Verzinsung
1. Reisholz-Papier	318.00	12 vH.	3,7 vH.
2. Zellstoff Waldhof	247.00	10 „	4 „
3. Varziner Papier	122.00	5 „	4 „
4. Aschaffenburger Zellstoff	178.00	8 „	4.5 „
5. Weißenborner Papier	107.00	5 „	4.6 „
6. Schlema Holzstoff u. Papier	123.00	6 „	4.8 „
7. Ammendorfer Papier	236.00	12 „	5 „
8. Feldmühle	191.00	10 „	5.2 „
9. Vereinigte Strohstoff	252.00	15 „	5.9 „
10. Zellstoff-Verein	135.00	8 „	5.9 „
11. Natronag	167.25	10 „	6 „
12. Penig Papier	114.75	7 „	6 „

Die Aufstellung zeigt, daß die Verzinsung der meisten Dividendenpapiere, wenn man die letzten Dividenden zugrunde legt, mäßig ist, zumal wenn man den noch immer hohen Landeszinsfuß und die Verzinsung der Rentenwerte berücksichtigt. Die jetzige Kurshöhe beruht also vielfach auf Zukunftshoffnungen.

Papierholzpreise in Polen. Die amtliche Notierung der Holzbörse in Bromberg vom 30. Dez. 1926 lautete für 1 cbm Fichtenpapierholz, mit 10 vH. Tanne, geschippt, 8 bis 24 cm dick, 1 m lang, entrindet, auf 27,90 Zloty = 3,10 Dollar, frei Waggon polnisch-tschechischer oder poln.-deutscher Grenze. (Przegl. Papier.

Steuerliche Begünstigung neuer Wasserkraftwerke *Halbe Körperschafts- und Vermögenssteuer*

Nach „Berl. Tagebl." ist der Erlaß einer Verordnung über teilweise Befreiung neuerrichteter Wasserkraftwerke von Körperschafts- und Vermögenssteuer in Aussicht genommen. errichteten Wasserkraftwerken, an denen die Allgemeinheit Interesse hat, und deren Baubeginn in die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1930 fällt, soll die Körperschafts- und Vermögenssteuer je zur Hälfte auf die Dauer von 20 Jahren, Baubeginn an gerechnet, gestundet bzw. erlassen werden. Erlaß ist an die Voraussetzungen geknüpft, daß das Werk innerhalb dieses Zeitraumes Abschreibungen in gewisser Höhe (6,9 bis 10 vH. des Anlagekapitals) vornimmt. Durch die geforderten Abschreibungen soll erreicht werden, daß das Anlagekapital in erheblichem Umfang getilgt und damit ein wesentlicher Teil der Ueberteuerung der Anlagewerte aufgehoben wird. Wird die vorgeschriebene Höhe der Abschreibungen des betreffenden Zeitraumes (10 Jahre, 5 Jahre, 5 Jahre) nicht erreicht, so sind die gestundeten Steuern mit Zinsen nachzuentrichten.

Hosted by Google

FRÜHJAHRS-BUGRA-MESSE 1927

Im Bugrameßhaus Leipzig, Petersstraße 30

Buch-, Kunst- und Musikverlag. Graphische Kunstanstalten. Buchbindereien. Hochdruck. Tiefdruck. Flach- und Offsetdruck-Erzeugnisse. Reklamedrucke. Papiere aller Art. Sämtliche Materialien für den Bucheinband.

BUGRA-MASCHINEN-MESSE

des deutschen Buchgewerbevereins
Im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig

Ausgestellt werden:

Buchdruck-, Steindruck-, Tiefdruck- und Offsetdruck-Schnellpressen. Kleine Rotationsmaschinen. Tiegeldruckpressen. Bostonpressen. Stahlstichpressen. Fahrkarten- und Etikettendruckmaschinen. Setzmaschinen. Bronzier-, Liniier-, Anleim- und Gummiermaschinen, Hochdruckpressen. Ganzautomatische Falzmaschinen. Heftmaschinen aller Systeme. Automatische Schneidemaschinen. Pneumatische Lichtpausapparate für Offset- und Zinkumdruck. Plattenschleif- u. Walzenwaschmaschinen. Flachbeutel- u. Kuvertmaschinen. Bogen-, Schüttel- und Geradestoßmaschinen, sowie überhaupt sämtliche Papierverarbeitungs-, Buchbinder- und Kartonnagenmaschinen. Komplette Reproduktions- und Kopiereinrichtungen für Offsetdruck.

Ferner:

Holzutensilien. Schriften. Metalle. Farben. Bronzen. Maschinenbänder, überhaupt alle Materialien für die graphische Industrie.

Größte Spezialschau der Leipziger Messe!

Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen

LEIPZIGER MESSAMT / LEIPZIG

Hosted by Google

Vom tschechoslowakischen Papierholzmarkt

Lebhafte deutsche Nachfrage — Feste Preise

Bei den jetzt stattfindenden größeren forstseitigen Verkäufen konnte durchwegs gute Kauflust beobachtet werden, und die Preise zogen leicht an. Die letzten Erlöse entsprechen Ausfuhrnotierungen von 145 bis 155 Kronen frei sächsischer Grenzstationen zwischen Tetschen und Eger. Da die Versteigerungen die Preishöhe immer etwas über den Preisstand des deutschen Marktes drängen, gestalten sich die Verkaufsverhandlungen andauernd schwierig, und niemand will unter 155 Kronen frei Weipert, Raitzenhain usw. gute böhmische Ware abgeben, während die deutschen Käufer die Grenze von 150 Kronen nicht überschreiten wollen. Die polnischen Lieferanten sind gleichfalls recht fest gestimmt, frei tschechisch-polnischer Grenze verlangt man gegenwärtig 105 bis 110 Kronen je Raummeter, frei deutsch-polnischer Grenze 3,20 bis 3,50 Dollar. Die Nachfrage deutscher Fabriken ist auf der ganzen Linie recht lebhaft. Solange die Jahreszeit verstärkte finnische und russische Lieferungen an den deutschen Markt noch behindert — und das umfaßt etwa das erste Drittel dieses Jahres —, ist mit Anhalten der festen Preistendenz zu rechnen, und die böhmischen Lieferanten werden gut tun, diese Zeit gut auszunützen, bevor der alljährliche Rückschlag erfolgt, der im Vorjahr spekulativen Aufkäufern viel Geld gekostet hat. Vorläufig kommt der Tschechoslowakei auch noch die Höhe der Seefrachten zustatten,*) und es ist in Anbetracht der Tatsache, daß die inländischen Fabriken noch einen Großteil ihres Bedarfs zu decken haben, nicht ausgeschlossen, daß die Saisonspitze der Preiskurve die Grenze von 155 Kronen frei Weipert noch etwas überschreitet. Von der Slowakei her läßt sich das Geschäft sehr ruhig an, da Deutschland selten über 108 Kronen frei Oderberg anlegen will. *W*

Budapester Papiermarkt

Die Wahlen — Fusion zweier Aktiengesellschaften

Budapest, den 10. Januar 1927

Das neue Jahr brachte außer der neuen Währung nichts Neues. Wie auch anderwärts war das Weihnachtsgeschäft des Papierhandels mittelmäßig. Die Wahlen brachten zwar etwas Leben in den Papierhandel, doch war die Zeit für den Wahlfeldzug so kurz bemessen, daß man kaum zum Atmen kam. Außerdem hat die Regierungspartei ihre Organisation so vorzüglich entfaltet, daß die Opposition ohne Kampf die Segel streichen mußte, daher auch die papierenen Kampfmittel nicht zu Wort kamen.

Die *Erste Ungar. Papierindustrie AG.* hat sich neue Ziele gesteckt. Bekanntlich hat diese Gesellschaft ihre Fabriken durch Ungarns Verstümmelung verloren und verlegte sich auf den Papierhandel, bis bessere Zeiten kämen. Dann trat sie in Interessengemeinschaft mit der Schreibwarenfabrik Josef Schuler AG., doch war diese Transaktion nicht von Erfolg begleitet.

Nun hat die Ungar. Allg. Creditbank einen Teil der Aktien der Gesellschaft übernommen und will sie ihrem ursprünglichen Zwecke in der Weise zuführen, daß sie eine Interessengemeinschaft mit der *Diosgyörer Papierfabriks AG.* herbeiführen will. Letztere Fabrik wurde behufs Herstellung des neuen Banknotenpapieres mit Hilfe der Regierung umgebaut, braucht jedoch wieder Geld. Nun hat es — wie es heißt — die Kreditbank durchgesetzt, daß die Nationalbank die Diosgyörer Fabrik angewiesen hat, sie solle sich durch Fusion mit der Ersten Ungarischen Geld verschaffen. Verhandlungen nach dieser Richtung sind im Gange.

Die allgemeine Lage des Papierhandels ist noch immer nicht günstig. Die vermittelnde Tätigkeit zwischen Westen und Osten, die eine der Hauptaufgaben des hiesigen Platzes war, tritt immer mehr in den Hintergrund. Immer größere Schwierigkeiten tauchen in dieser Hinsicht seitens der benachbarten Balkanstaaten auf.

Die rumänischen Papierfabriken wollen ihren inländischen Markt ausschließlich beherrschen und verlangen eine sechsfache Erhöhung der Zölle für alle Papierwaren. Die bisherigen Zölle haben schon etwa 60 vH. des Wertes betragen, die neuen würden jede Einfuhr unmöglich machen. *A*

Papiermarkt in Syrien

Osterreich ist der größte Lieferant

Die Einfuhr nimmt dauernd zu

(Nach einem französischen Konsulatsbericht)

Syrien, das zur Zeit als Mandatsgebiet des Völkerbundes durch Frankreich verwaltet wird, hat einen ansehnlichen Bedarf an Papier und Pappe. Dieser beläuft sich auf durchschnittlich 1900 t Papier und 600 t Pappe im Jahr. Die Einfuhrwaren für das gesamte Gebiet, dessen Handelszentren Beirut, Damaskus und Homs sind, gelangen durch Beirut in das Land, nur nach Nordsyrien mit Aleppo wird über Alexandriette versandt. Einheimische Betriebe der Papierindustrie sind nicht vorhanden. Vor dem Kriege war Deutschland der Hauptlieferer, bis jetzt sind jedoch die deutschen Waren vom syrischen Markt verschwunden, weil seit Mai 1924 Deutschland als nicht zum Völkerbund gehöriges Land den sehr hohen Maximalsätzen des Zolltarifs unterworfen wurde. Seit dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund kommen jedoch auch den deutschen Waren die Mindestzollsätze zu, so daß jetzt die deutsche Ausfuhr auf gleicher Grundlage mit den andern Staaten sich am Wettbewerb beteiligen kann.

Zur Zeit beherrscht Oesterreich den syrischen Markt. Ihm machen für gewisse Waren Frankreich, Holland, Finland, Italien und Belgien einigen Wettbewerb. Frankreich liefert ein wenig Papier für Luxusdrucke, feines Briefpapier in Schachteln, Besuchs- und Beileidkarten, Kopierpapier, feine Geschäftsbücher, Briefumschläge für die Behörden, Schulhefte für die französischen Schulen und Kunstdruckpapiere. Viele französische Fabrikanten sind in Syrien vertreten. Die französische Papiereinfuhr macht ungefähr 15 vH. der Gesamteinfuhr aus. Die französischen Erzeugnisse erzielen in der Regel höhere Preise als die aus andern Staaten. Manche französischen Häuser beziehen österreichisches Papier der Billigkeit wegen. Das französische Papier wird hauptsächlich von den Behörden bevorzugt. Verbraucht werden jährlich 500 bis 600 t Zeitungspapier. Die Einfuhr nimmt zu, weil für dieses Papier Zollfreiheit geschaffen wurde. 90 vH. des Bedarfs kommen aus Oesterreich.

Verlagspapiere: Hauptkäufer sind die den Jesuitenpatern gehörigen katholischen Druckereien, die American Press und die Imprimerie Jeanne d'Arc. Gebraucht werden feine und halbfeine maschinenglatte Papiere. Die wenigen Verleger arabischer Schulbücher verwenden dafür Zeitungspapier. Die Verlagspapiere kommen zu 80 vH. aus Frankreich. Der Gesamtbedarf kann auf 100 t geschätzt werden.

180 t feines *Schreibpapier* mit kaufmännischer Linierung kommen hauptsächlich aus Oesterreich. Schreib-, Druck- und Geschäftsbücherpapier wird hauptsächlich von den Behörden bezogen, Jahresbedarf 200 t. Gewöhnliche Geschäftsbücher kommen aus Oesterreich und Italien. Der Schulheftbedarf beträgt 800 000 Stück jährlich.

Sonstige Papiere und Papierwaren: Löschpapier: Lieferer sind Oesterreich, Italien und Belgien, Jahresbedarf 6 bis 7 t. — Durchschlagpapier: 5 bis 6 t, Lieferer Frankreich, Belgien. — Weißes und farbiges gestrichenes Papier: Jahresbedarf 600 000 Bogen, hauptsächlich Glanzpapier. Käufer sind Tabakhändler des Libanons für ihre Zigarettenschachteln, Lieferer Oesterreich. — Buntpapier für Buchbinder; schwacher Bedarf. — Papier für Familienmitteilungen, Weihnachtskarten, Lieferer Deutschland und Italien, Jahresbedarf 400 000 Stück.

Schachteln: Lieferer sind Frankreich und Oesterreich. — Briefumschläge: 15 Millionen Stück, Oesterreich und Italien. Deutschland liefert bessere Sorten. — Kohlepapier: Jahresbedarf 12 t, Oesterreich und Frankreich. — Farbige und Plakatpapiere: Jahresbedarf 35 t. Die farbigen Papiere dienen zur Herstellung von Fahrscheinen. Die Nachfrage nimmt zu. Die Tabakhändler benutzen das Plakatpapier für ihre Packungen. — Umschlagpapier und Aktendeckel: Jahresbedarf 15 t, Lieferer Frankreich, Italien und Deutschland.

Briefordner kommen ausschließlich aus Deutschland.

Packpapier, meist weiß: Alle Läden kaufen solches Papier in Posten von 2 bis 3 Ries, Jahresbedarf 500 t, Hauptlieferer Oesterreich. — Cellophan: Jahresbedarf 5 t, Lieferer Frankreich. — Pergamentersatz und Pergaminpapier: Jahresbedarf 55 t, Lieferer Italien und Frankreich. — Goudronné wird anstelle von Strohpapier von den einheimischen Lebensmittelhändlern verwendet und in Formaten für die am Orte befindlichen Tütenmaschinen geliefert, Jahresbedarf 20 t. — Zellstoffpackpapiere: Jahresbedarf 4 bis 5 t, verwendet für den Einzelverkauf von Oliven. — Strohpapier: Jahresbedarf 100 t.

Weiße Holzpappe für die Zigarettenschachteln im Libanongebiet und für die Buchbinder. Jahresbedarf 100 t, Lieferer Oesterreich. — Schuhpappe: 350 t, Hauptlieferer Holland.

Die Geschäfte werden durch einheimische Vertreter vermittelt, von denen einige auch Selbstkäufer sind. Die Zahlungen erfolgen bar bei Ankunft der Ware gegen Versandpapiere durch die Bank oder in 30- bis 90tägigen Wechseln. Es empfiehlt sich, bei Verkäufen auf Kredit Akzepte gegen Uebergabe der Schiffspapiere zu verlangen. Es ist vorteilhaft, sich eine gewisse Verzögerung der Lieferung auszubedingen, denn verspätete Lieferungen werden sonst gern zu Beanstandungen benutzt. — Die Vertreter erhalten 5 vH. Provision.

Zollsätze: Seit 1. Juli 1926 betragen die Mindestzollsätze, die den Völkerbundstaaten sowie den Vereinigten Staaten, Aegypten und der Türkei eingeräumt sind, 15 bis 25 vH. des Wertes. Zeitungspapier, zum Drucken von Zeitungen und Zeitschriften bestimmt, ist zollfrei. Die Zollberechnung beruht auf dem in der Rechnung angegebenen Preis, dem man alle zusätzlichen Kosten bis zur Ankunft hinzurechnet, und von dem man die tatsächlichen Diskonte abrechnet. Herkunft und Preis der Ware müssen durch die Konsulate beglaubigt sein. Die Beglaubigung erfolgt durch den französischen Konsul.

Von den rumänischen Papierfabriken

Die *Petersdorfer Papierfabrik* beschaffte neue Maschinen, durch die Erzeugungsfähigkeit der Fabrik auf jährlich 4000 t erhöht wird.

Die *Papierfabrik in Busteni* erhöht ihre Erzeugungsfähigkeit mit Hilfe neuer Maschinen auf 6000 bis 7000 t jährlich. Die Mehrerzeugung wird ausschließlich Rotationspapier sein.

*) Diese gehen schon infolge der Verbilligung der Kohlen zurück. *Schriftleitung.*

Hosted by Google

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

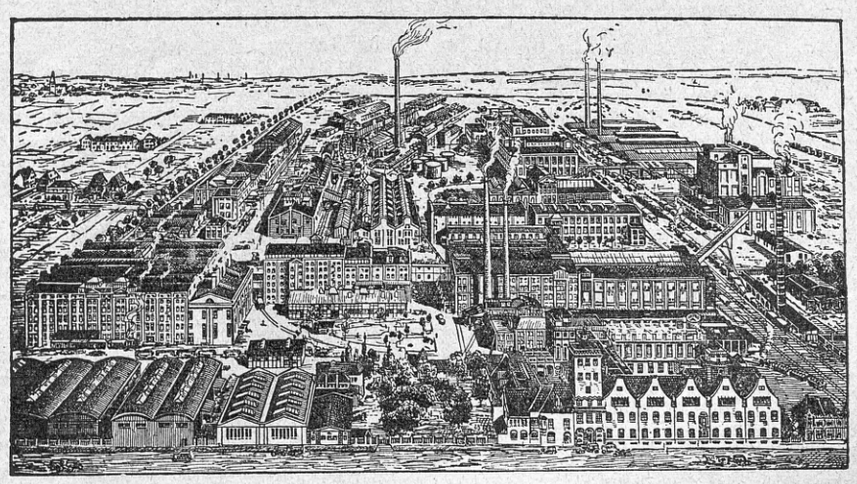
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

KRAUSE

Ritz-
Rill- und Nut-Maschinen
mit Kreisscheren

KARL KRAUSE LEIPZIG
KARL KRAUSE G M B H · BERLIN C 19 · SEYDELSTR. 11/12



Henkel & Cie. A.-G. — Werk Düsseldorf
— die Fabrikationsstätte der hochwertigen **Henkelleime!**

Neutrale Pflanzenleime
Dextrin-Leime
Schnellbinder
Buchbinderkleister
Büroleime

Fordern Sie Spezialangebot! A 13620

Hosted by Google

Die *Zernester Papierfabrik* steigerte ihre Erzeugungsfähigkeit auf jährlich 4000 t. Die Fabrik hat sich für die Erzeugung von Sonderpapieren, wie Hutpack- und Plakat-Papiere, eingerichtet.

Dr. M.

Von der Kunstseiden-Industrie

Zusammenarbeit deutscher und italienischer Fabriken

Die Verwaltung der *Vereinigten Glanzstoffabriken AG.* in *Elberfeld* und die Generaldirektion der italienischen Gesellschaft *La Soie de Chatillon* teilen mit, daß die zwischen den beiden Gesellschaften entstandenen Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Einführung der Kunstseide Soie de Chatillon nach Deutschland durch ein in Berlin unterschriebenes Abkommen beigelegt worden sind, durch welches jede der beiden Gesellschaften gemäß der in freundschaftlichem Sinne geführten Verhandlungen weitgehende Befriedigung ihrer Interessen gefunden hat. Der Vertrag beruht auf der gemeinsamen Ueberzeugung der Leiter der beiden Firmen, daß die internationale schwierige Lage der Kunstseide intensive Zusammenarbeit der beteiligten Firmen notwendig mache, um eine Verbesserung der Qualitäten, Normalisierung, Standardisierung herbeizuführen, die, ebenso wie die Stabilität der Preise, im Interesse der Verbraucher von Kunstseide liegt.

Gründung einer Papierstoff- und Zeitungspapierfabrik in Argentinien *unter technischer*

Leitung von Paul Lehmann, früher in Königsberg

Der Ing. Marcelino J. Paz überreichte der Abgeordnetenkammer der argentinischen Republik am 4. Dezember eine Eingabe, die im wesentlichen folgendes besagt:

Am 28. Oktober 1925 wurde in Buenos Aires eine Studiengesellschaft gegründet, der die dortigen Tageszeitungen „La Prensa", „La Nacion", „La Razon" sowie die Deutsch-Südamerikanische Bank, Dr. Manuel Augusto Montes und der erwähnte Ingenieur Paz beitraten. Ihr Zweck war, auf dem Bundesgebiet „Misiones" die Möglichkeit der Ausnutzung dortiger weicher Hölzer zur Herstellung von Papierstoff für Tageszeitungen zu studieren. Die Studiengesellschaft verpflichtete einen technischen Ausschuß, und als deren Leiter den deutschen Papiertechniker *Paul Lehmann*.

Die Ergebnisse der Arbeiten dieses Ausschusses liegen jetzt vor. Der Ausschuß empfiehlt die Verarbeitung des Baumes „araucaria brasilensis" auf Holzschliff und Zellstoff.

Die Studiengesellschaft will nicht selbst die Herstellung von Papier übernehmen, vielmehr verlangt sie von der Regierung die Ermächtigung, die ihr zu erteilende Konzession an andere zu übertragen.

Es sind noch Schwierigkeiten zu überwinden, die jedoch nicht unübersteigbar sind. Zeitungspapier geht bisher zollfrei nach Argentinien herein, die Zeitungspapiereinfuhr betrug im Jahre 1925 101 000 t und die Einfuhr von Papierstoffen 17 000 t. Die Zollfreiheit von Zeitungspapier hat viele Klagen der Papierfabrikanten zur Folge gehabt, ist aber nur solange begründet, als in Argentinien selbst keine Zeitungspapierfabrik besteht, die mit den ausländischen den Wettbewerb aufnehmen kann.

Der für den Betrieb der Papierfabrik notwendige Bau von Verbindungswegen wird der ganzen Provinz Misiones zugute kommen, deren Aufblühen bisher infolge des Mangels an Wegen unmöglich war. Voraussichtlich wird das Unternehmen so viel Zellstoff und Holzschliff herstellen, daß auch die andern argentinischen Papierfabriken vom Bezug ausländischer Papierstoffe weniger abhängig werden.

In Anbetracht aller dieser Vorteile für Argentinien verlangt die Studiengesellschaft von der Regierung:

1. daß ihr das Recht der Benutzung der Waldungen im Umfange eines Kreises von 15 km Halbmesser, von der Ortschaft San Pedro an gerechnet, gehören soll. Die auf diesem Gebiet befindlichen „araucaria brasilensis" und andere weiche Hölzer sollen ihr zum Zwecke der Papierstoffherstellung und als Heizstoff überlassen werden. Die Konzessionsbesitzer bezahlen für jeden Kubikmeter zu Papierstoff verarbeiteten Holzes 50 Centavos und für jeden Kubikmeter Brennholz 10 Centavos. „araucaria" darf nur gefällt werden, wenn sie einen Durchmesser von mindestens 20 cm hat.

2. Der Gesellschaft soll ferner zu endgültigem Besitz überlassen werden das Gelände, das sie für die Unterbringung der Fabrik oder Fabriken sowie der Wohnungen für die Fabrikarbeiter benötigt. Der Kaufpreis des Geländes soll nach dem Gesetz mit der Regierung vereinbart werden.

3. Die Unternehmer sollen das Recht zur Benutzung der Wasserwege und der Wasserkräfte innerhalb des ganzen Territoriums „Misiones" erhalten, um es für die Kraftgewinnung zu verwerten.

4. Es soll ihnen gestattet werden, die nötigen Land-, Wasser- und Luftwege für die Verfrachtung der Waren und Rohstoffe zu errichten, ohne dafür eine Abgabe zahlen zu müssen.

5. Die für die Unternehmung erforderlichen Maschinen und Einrichtungen sollen zollfrei eingeführt werden dürfen.

6. Die Gesellschaft übergibt nach Ablauf der Konzessionsdauer der Regierung das gesamte Waldgelände mit allen Verbesserungen. Die Wälder müssen fortlaufend aufgeforstet sein.

7. Die Konzession dauert 50 Jahre. Der Unternehmer darf sie im Einverständnis mit der Regierung veräußern.

Der Gesuchsteller M. J. Paz hatte in dieser Angelegenheit eine Rücksprache mit dem Präsidenten des argentinischen Volkes und mit dem Minister der öffentlichen Arbeiten und hat von diesen günstige Zusicherungen erhalten.

Maschinenbestellungen für die russischen Papierfabriken

Beteiligung deutscher Papiermaschinenfabriken

Im Zusammenhange mit dem neuen Ausbau der Papier-Industrie sind durch die verschiedenen zuständigen Truste und Unternehmen Sowjetrußlands im Jahre 1926 erhebliche Bestellungen im Auslande erteilt worden. Folgende Haupteinrichtungen wurden bestellt:

Papiermaschinen:	Siebbreite mm:	Arbeitsgeschw. m/Min.:	Papierart:	Firma:
Zentropapiertrust				
für die Balachninskaja-Fabrik	5950	300	Zeitg.	Voith
für die Sokol-Fabrik	3600	130	dünn einseit.	Linke-Hofm.
für die Sokol-Fabrik	3250	165	Druckp. Nr. 7	„
Leningradpapiertrust				
für die Golodajewskaja-Fabrik	3950	250	Druckp. Nr. 8	Voith
Karelische Kommune				
für die Kondoposhskaja-Fabrik	4900	250	Zeitg.	Linke-Hofm.
Poliesskij-Trust				
für die Dobruschskaja-Fabrik .	4000	150	mittl. Druckp. Schreib.	Voith
Pappenmaschinen:				
Nishegorodskij Wirtsch.-Rat				
für die Balachninskaja-Fabrik	3200	50	Pappe	Voith

Kocher;	Anzahl:	je Nettovolumen m^3	Firma:
Leningradpapiertrust			
für die Sjasjkaja-Fabrik . .	6	275	Berninghaus

Stetige Schleifer:	Anzahl:	Kraftbedarf je in PS:	Firma:
Zentropapier-Trust			
für die Balachninskaja-Fabrik	4	1200	Voith
für die Sokol-Fabrik	1	1200	„
für die Okulowskaja-Fabrik .	2	1200	„
Leningradpapiertrust			
für die Golodajewskaja-Fabrik	4	1000	„
Karelische Kommune			
für die Kondoposhskaja-Fabrik	3	1100	Linke-Hofm.
Nishegorodskij Wirtsch.-Rat			
für die Balachninskaja-Fabrik	2	1100	„

Dampfkessel:	Anzahl:	Heizfl. je m^2	Atm. Druck:	Firma:
Zentropapiertrust				
für die Balachninskaja-Fabrik	3	500	33	Babcock & Willcox
für die Sokol-Fabrik	2	841/745	33	„
für die Okulowskaja-Fabrik .	6	355	33	„

Dampfturbinen:	Kraftbedarf:	Art:	Firma:
Zentropapier-Trust			
für die Balachninskaja-Fabrik	3500	7,5 Atm. Zwischendampf 3,25 ata Gegendr.	AEG
für die Sokol-Fabrik	4000	7,5 Atm. Zwischendampf 3,50 ata Gegendr.	„
für die Sokol-Fabrik	3000	Kondens.	„
Leningradpapier-Trust			
für die Sjasjkaja-Fabrik . .	7000	7,5 Atm. Zwischendampf 2,8 ata Gegendr.	„
für die Sjasjkaja-Fabrik . .	1000	2,5 Atm. Zwischendampf Kondens.	„

Weitere Bestellungen werden folgen. Diese ganze Maschineneinrichtung soll vom Betriebsjahre 1927/28 an in Gang gebracht sein.

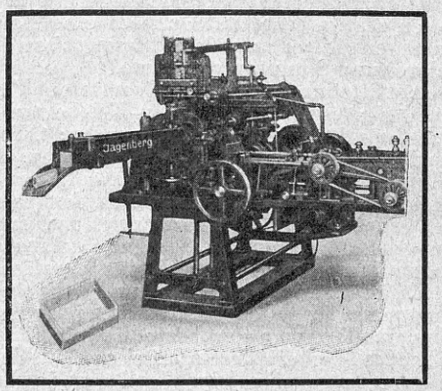
(„Bum. Prom.")

Hosted by Google

Jagenberg

NEU!

HALSWUNDER



D. R. P. angem.

Der neue Unterteil-Automat Nr. 173

Die **„Halswunder-"** Maschine

fertigt vollkommen selbsttätig in der Minute 30—35 fix und fertig eingeklebte Schachtel-Unterteile

1 Person Bedienung

Unerreichte Leistungsfähigkeit

Absolut genau gleichmäßige u. tadellos geformte Unterteile

Ganz bedeutende Ersparnisse an Arbeitslöhnen, Raum und Material

*

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Maschinenfabrik
Düsseldorf
Zweigwerk: Siegmar i. Sa.

Die größten Umsätze erzielen Kartonnagenfabriken und Großbuchbindereien durch die Verarbeitung von

Carima-Künstlerbuntpapiere

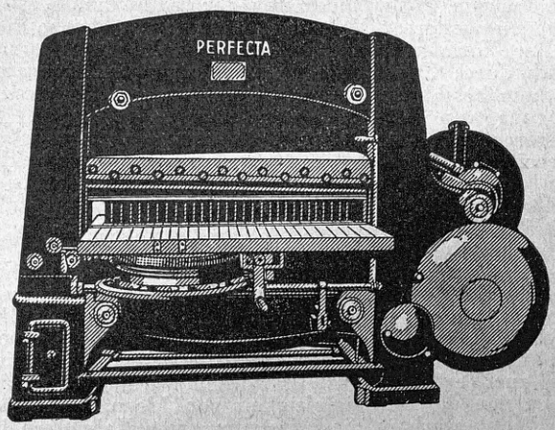
Carima-Buntpapierfabrik Carl Ries & Co., Mainz

Geha-Trumpf

DIE WIRKLICHE DAUERSCHABLONE

D. R. P. 439 797 — U. S. A. Pat. 1 600 226.

Fortschritt u. Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung



der Schnellschneidemaschine Perfecta!

1000fach bewährt!

Johne-Werk A.-G., Bautzen

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: Berlin W 9, Köthener Straße 33)

Der erste Vortragsabend in 1927 findet statt am Dienstag, den 25. Januar, abends 8¼ Uhr, im Sitzungssaale Köthener Straße 33 (Fahrstuhl). Anstelle des geplanten Vortrages über „Deutsche Schriftkunst seit 1900" spricht Herr Kapitän Fleck, Geschäftsführer des Bundes für Deutsche Schrift und zwar über die Frage: *„Nennen wir unsere Schrift mit Recht Deutsche Schrift?"* Wir bitten um regen Besuch. Ausgestellt sind Kalender, Neujahrskarten und Schriftproben.

Zur Vorführung des Lehr- und Werkfilmes „Vom Werdegang der Druckfarbe" wurden uns von der Farbenfabrik Gebrüder Hartmann in Halle-Ammendorf Karten zur Verfügung gestellt. Wer die Vorführung am Sonntag, den 23. Januar, vormittags 9 oder 11 Uhr in den Kammerlichtspielen, Köthener Straße 1—4, besuchen will, wolle von Vorstandsmitgliedern die entsprechenden Karten rechtzeitig verlangen. Nächste Leseabende: 1. und 15. Februar, abends 5 Uhr, Köthener Straße 33 pt. — Adresse des Kassenführers, Herrn Reinhold Wittig, ist Neukölln, Werrastr. 4a (Postscheck-Konto 57 541.)

* * *

Am 11. Januar fand die Generalversammlung statt; vor Eintritt in diese machte Herr Otto Kiefer, der Generalvertreter der Firma Max Kuntzsch KG., Lahr i. B., mit dem neuen *Schriftmetall-Läuterungsmittel Kuntzsch* bekannt. Es dient dazu, das Schriftmetall von der Krätze zu befreien. Das Mittel greift weder das Zinn noch das Antimon an, die gereinigte Legierung braucht deshalb nicht durch irgendwelche Zusätze wieder auf die richtige Zusammensetzung ergänzt zu werden. Der Vorteil des mit dem Kuntzschen Mittel gereinigten Metalles ist darin besonders gekennzeichnet, daß es dünnflüssiger wird, langsamer erkaltet und so einen tadellosen Guß liefert, ohne Luftblasen. Das geläuterte Metall ist im Bruch reiner als Hüttenmetall. Damit sind auch für den Maschinensetzer viele Vorteile gegeben. Bei den bisherigen Versuchen hat sich das Schriftmetall-Läuterungsmittel Kuntzsch als sehr brauchbar erwiesen. In der Aussprache wies Herr Hartmann darauf hin, daß die Krätze durch Ueberhitzen, durch Verbrennen des Metalls entsteht und daß auch aus diesem Grunde schon der elektrischen Setzmaschinenbeheizung der Vorzug gegeben werden sollte. Der Wert des neuen Läuterungsmittels schien aber auch ihm gegeben.

Hierauf wurde in die Tagesordnung der *Generalversammlung* eingetreten. Nach den Berichten des Schriftführers über die Tätigkeit der Gesellschaft im verflossenen Jahre und des Kassenwarts über die Verwaltung der Kasse, die beide von der Versammlung ohne Aussprache genehmigt wurden, erfolgte die Wahl des Vorstandes, der in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt wurde. Die Funktionen der technischen Kommission wurden dem erweiterten Vorstande überwiesen, ebenso die Erledigung aller Normenfragen, für die der Vorstand ermächtigt wurde, sich durch Experten für Einzelfragen zu ergänzen. Es wurde sodann beschlossen, ein Preisausschreiben zu erlassen, für die Erlangung von Entwürfen für einen Jubilarbrief. Ferner wurde angeregt, ein Mitgliederverzeichnis in Druck zu geben und die Vorbereitungen für die Herausgabe eines Bücherverzeichnisses zu treffen. Die Frage, ob es bei der Papier-Zeitung als Organ der Gesellschaft bleiben solle oder ob die Mitglieder dafür die Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker erhalten sollen, wurde einstimmig dahin entschieden, daß es bei der Papier-Zeitung bleiben soll. Der vom Vorstand vorgelegte Programm-Entwurf für das erste Halbjahr 1927 fand den Beifall der Versammlung.

Ausgelegt waren Neujahrskarten und Kalender, die der B. T. G. gestiftet worden sind; ferner solche, die teils von der Papier-Zeitung, teils von der Schriftleitung des „Deutschen Druckers" zur Verfügung gestellt worden waren und wieder ein Bild gaben von der Mannigfaltigkeit von Ideen, die alljährlich in edlem Wettbewerb in die Herstellung von Kalendern hineingesteckt werden.

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Berlin. Am 7. Januar sprach Herr Herwarth Walden vom Kunstverlag „Der Sturm" über „Expressionismus". Er verwies auf das nahe Verhältnis der Buchdrucker zur Kunst, insbesonders zur Mal- und graphischen Kunst und erläuterte die Merkmale der Klassik wie des Impressionismus. Diese Kunstrichtungen seien im Laufe der Zeit viel zu sehr mit dem Denken belastet worden, so daß das Sehen zu weit in den Hintergrund gedrängt worden sei. Denken: was ist dargestellt? Sehen: Augen-Genuß, Verhältnis von Farbe zur Fläche. Denken ist also Philosophie und Kunst Anschauung. Dieser bisherigen Kunst gegenüber wolle der Expressionismus eine neue Weltanschauung bieten. Er greife zurück auf das natürliche Empfinden unserer Vorfahren und der heutigen „Naturvölker". Er ist eine Rückkehr zur optischen Gestaltung. Geschichtlich sei festzuhalten, daß der Expressionismus von den italienischen Futuristen ausgegangen sei, deren stärkste Vertreter Vartinetti, sowie der Deutsche Marck und der Russe Kandinski sind. Diese Bewegung sei schon vor dem Kriege und in verschiedenen Ländern gleichzeitig aufgetreten. Auch sei der Expressionismus nicht nur in der Malerei und Skulptur, sondern auch in der Musik, Architektonik, Graphik und Typographie usw. aufgetreten. Nach diesen — in lebendiger Weise und oft mit Witz durchsetzten — Ausführungen zeigte Herr Walden noch eine Reihe von Lichtbildern, in denen er die bedeutendsten Erzeugnisse des Expressionismus in Malerei und Skulptur vorführte.

Aus den Mitteilungen des stellvertreten Vorsitzenden ging hervor, daß bei dem *Neujahrskarten-Wettbewerb* des Gaues folgende Mitglieder mit Preisen bedacht wurden: 1. Preis Paul Krüger, 2. Preis Karl Franke, 3. Preis Alfred Wirthgen, Trostpreise Erich Schwarz, Bruno Skippe, Otto Winzler und Albert Stadler.

Ferner ist noch nachzutragen, daß in den beiden letzten Versammlungen eine große Fülle von *Schriftproben der Bauer'schen Gießerei* zur Ausstellung und Besprechung gelangten. Gute Schriftproben tragen immer viel dazu bei, das Verständnis für das betreffende Material zu fördern, denn der werktätige Setzer bekommt sie sonst ja selten zu Gesicht. Das Interesse, das die Schriftproben fanden, war der beste Beweis für die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Ausstellung. Herr Otto Krüger hatte es übernommen, eine kurze und sachlich-kritische Beurteilung zu geben. Z

Schaffung einer technisch-wissenschaftlichen Mittelstelle *für die deutsche Papierverarbeitung*

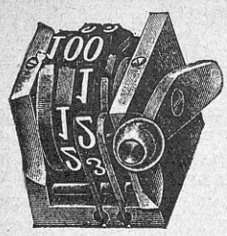
In Nr. 103 der Papier-Zeitung von 1926 wird unter dem Titel „Jahresschau und Gemeinschaftsarbeit" von Herrn Dipl.-Ing. Stier der Vorschlag gemacht, anläßlich der Ausstellung „Das Papier" die Gründung eines Institutes zu betreiben, das sich den Interessen der Papierverarbeitungsindustrie und der damit zusammenhängenden Unternehmen widmen soll. Es steht fest, daß gerade in diesem Fach noch fast jeder seine eigenen Wege geht und sehr besorgt ist, seine Erfahrungen für sich zu behalten. Das Fach ist, trotz seiner großen Ausdehnung, ich möchte sagen: ein Handwerk. Das ist in Anbetracht seiner Entwicklung erklärlich. Es fehlt eine Sammelstelle für die gemeinsamen Interessen der Firmen, Ingenieure, Chemiker, — eine Stelle, die grundlegende Untersuchungen, für die allgemeines Interesse vorhanden ist, vornehmen könnte, und die sich auch der Ausbildung des Nachwuchses widmen müßte. Wieviel Zeit könnte in den Betrieben gespart werden, wenn junges, neueingestelltes Personal schon die grundlegenden Fachkenntnisse mitbringt und daher von Anfang an mit Verständnis für die Eigenart des Betriebes an seine Aufgaben herangeht! Dies gilt sowohl für das Papierverarbeitungswerk wie für den Spezialmaschinenbau. Wieviel Geld könnte gespart werden, das vielleicht in vielen Betrieben gleichzeitig für Untersuchungen gleichen Zweckes ausgegeben wird. Ein Institut, das sich solchen gemeinsamen Aufgaben widmen soll, wäre daher zu begrüßen. Es wird jeder seinen Nutzen davon haben, und besondere Interessen der einzelnen Firmen brauchen dadurch nicht gefährdet zu werden.

Die weitere Entwicklung könnte so vor sich gehen, daß sich zunächst eine Reihe berufener Firmen und Leute vom Fach zu Gedankenaustausch über dieses Problem zusammensetzen. Dazu gibt die Ausstellung in Dresden die beste Gelegenheit.

Auch die Frage, wo ein Institut der vorgeschlagenen Art am besten gegründet werden kann, bedarf der Erörterung. Die Anlehnung an ein vorhandenes Institut würde den Anfang sehr erleichtern und ist daher das gegebene. Dresden wäre geeignet, da dort schon, wie von Herrn Stier erörtert wurde, eine Lehrstelle für Papierkunde besteht, die Hochschule *außerordentlich erweiterungsfähig* und in Sachsen viel Papierverarbeitungsindustrie ansässig ist. Jedoch müßte von vornherein Wert darauf gelegt werden, daß auch Fachleuten und werdenden Fachleuten, die nicht Studierende sind oder sein können, ohne weiteres und vor allem *ohne große Kosten* der Besuch des Institutes möglich ist.

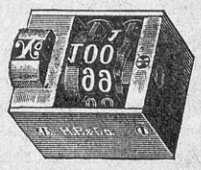
Wer bringt aber die Interessenten zusammen? Ich denke, die Papier-Zeitung kann dabei gut helfen und wird es gern tun, ihrer Ueberlieferung gemäß!

Hosted by Google

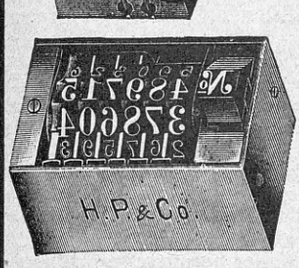


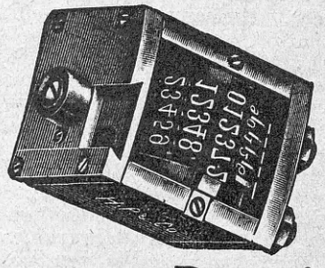
H. Pautze & Co., Berlin-Reinickendorf

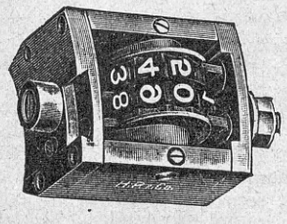
Markstraße 32 .·. Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434 und 435

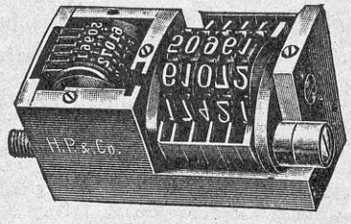


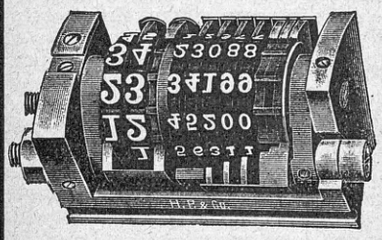
Numerierwerke in allen erdenklichen Ausführungen.
Billetdruckmaschinen für Rollen- u. Blockbillets.







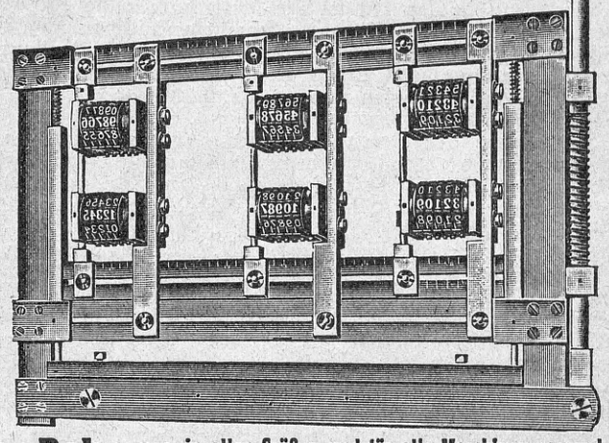


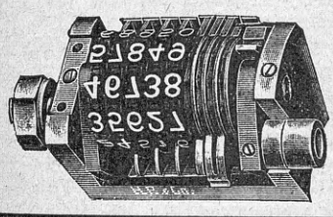


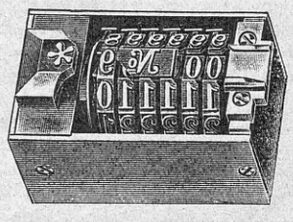
Das sind

Pautze-

Fabrikate!







Verlangen Sie Preisliste!

Numerier-Rahmen in allen Größen und für alle Maschinen passend.

Weka-Velour

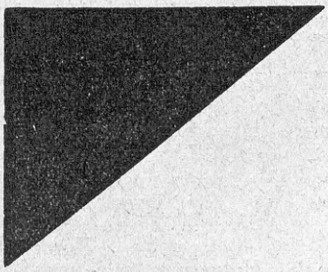
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

John Mitchell, Birmingham

Fabrik
gegründet 1822

Nr. 075
die weltbekannten Stahlfedern
in allen Spitzen lieferbar

Die bedeutende Produktions-Steigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

H. Hebborn & Co., Köln a. Rh.
Eintrachtstraße 97. — Fernsprecher: Anno 3959

Edler & Krische, Berlin W 8
Kronenstraße 55. — Fernsprecher: Merkur 5196

Hosted by Google

Mag sein, daß infolge der vergangenen Festtage bisher noch niemand Zeit gefunden hat, sich zu diesem Thema in diesem Blatt zu äußern. Mancher hat es vielleicht beabsichtigt und wieder vergessen. Mancher liest vielleicht erst jetzt die Nr. 103 der Papier-Zeitung. Jedenfalls wäre es zu begrüßen, wenn über diese Angelegenheit eingehender Meinungsaustausch in der Papier-Zeitung zustande käme. Die Gründung eines Institutes der gedachten Art würde der Bedeutung, die die Papierverarbeitungsindustrie in der deutschen Wirtschaft hat, sichtbaren Ausdruck geben.

F. Hähnel

Kalenderschau 1927 (VII.)

Aachener Kartonnage- und Faltschachtelfabrik Gebr. Achilles, GmbH., Aachen. In goldiger und weißer Prägeschrift ist der Firmenname aus dem roten Grundton herausgehoben und wirkt sehr eindrucksvoll für das den Buch-, Stein- und Offsetdruck pflegende Haus. Auf die große Rückwand ist ein entsprechender Tages-Abreißkalender gebracht.

Selmar Bayer, Berlin, will mit seiner Kalenderrückwand beweisen, daß auch ein Oelgemälde in Offset gut reproduziert werden kann. Und in der Tat ist die Maltechnik recht gut wiedergegeben, hingegen scheint die Kraft der Farben nicht in allen Teilen des Bildes befriedigend, obwohl einzelne Teile recht brillant und effektvoll herauskommen. Einige Kleinkalender brachte die Firma auf hübschen Bildpostkarten an.

Gebr. Bickelhaupt, Papiergroßhandlung, Berlin SO 36. (Siehe Nr. 5 S. 124.) In der Bezeichnung des Bezugsmaterials zu den Spenden der Firma unterliefen unserem Mitarbeiter Irrtümer: Die Schreibunterlage ist in echt Leder gefaßt (nicht Lederersatz) und der rote Bezugsstoff des Schreibblocks ist abwaschbares, leinengeprägtes Dermatoid.

Brönners Druckerei, Frankfurt a. M. Beide Kalender, der Wandkalender und der Abreißkalender, weisen auf den 200jährigen Bestand der Firma hin. Die Entwürfe sind, dafür bürgt der Name Breidensteins, graphisch hochwertig und auch die Drucklegung entspricht durchaus dem Stande der Technik. Der Druckergreif ist bei beiden Entwürfen gut stilisiert.

S. L. Cahen, Berlin. Ein Tages-Abreißblock ist in die Mitte der Rückwand gestellt, für deren Ausstattung die Firmen-Inhaber selbst mit Sorge trugen. Eine Bildfolge zeigt die einzelnen Phasen der Papier-Erzeugung bis zum versandfertig verpackten Papier und verweist auch auf das große Exportgeschäft der Firma; auch die eindrucksvolle Schutzmarke ist dabei nicht vergessen. Ueber dem Block treten die Firmenzeilen in leuchtendem Rot aus schwarzem Grund heraus.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen AG., Dresden. Eine recht nützliche Gabe ist der auf den Spezialmaschinen der Firma gestanzte, gebogene und geschlitzte Briefablegekasten-Zuschnitt mit eingeklebtem Uebersichtskalender. Das Stück ist beweiskräftig für die Leistungsfähigkeit der Maschinen dieser bekannten Firma.

Förster & Borries, Zwickau i. Sa. Eine originelle Rückwand für den eigenen Kalender dieser Kalenderdruckerei hat mit viel Geschick Erich Gruner entworfen. Der Druck ist mit seinen reinen Farbtönen und geschlossenen Flächen aufs beste gelungen und man kann dem Kalender reiches Lob spenden.

Albert Frisch, Berlin, die bekannte Berliner graphische Kunstanstalt, gibt in einem freundlichen, auf Blau und Gold gestimmten Rahmen einen wohlgelungenen Farbentiefdruck; er stellt nach einem alten Aquarell den Marienplatz in München dar. Geschickt sind die Zweiwochen-Blätter des Blockes für die Werbung ausgenutzt worden.

Graf & Schumacher, Düsseldorf. Die in Mehrfarbendruck hergestellte Rückwand ist nach einem Entwurf des Düsseldorfer Malers Oscar Detering mit einem Kopfbild ausgestattet. Im Hintergrund die hohen Schornsteine der Schwerindustrie und vorn sind drei Hafenarbeiter beschäftigt, die am Kai ein einlaufendes Schiff verankern. Der Abreißblock trägt unter den Tageszahlen Sinnsprüche. Mit schmalen Goldlinien eingefaßt ist auf beiden Seiten ein Monatskalendarium auf grauem Unterton gedruckt.

Willy Größchen, Dortmund, die Druckerei für jeden Bedarf der Industrie, bringt in guter Abstimmung die farbige Federzeichnung eines Hochofenwerkes, mit künstlerischem Auge gesehen und gut wiedergegeben. Die breite einrahmende Goldfläche und die gute typographische Lösung der Beschriftung machen den Kalender zu einem Wandschmuck ersten Ranges.

A. Landerer, Heilbronn a. Neckar. Eine in Farben und Aufbau gleich anziehende Arbeit des Ateliers Bernhard (Rosen) wirbt eindringlich und klar für das Papierverarbeitungswerk. Eine phantastische Pflanze mit leuchtenden Blüten trägt Hinweise auf die Arbeitszweige der Druckerei, und auch die Wochenblätter führen deren Arbeitsgebiete auf.

Max Lichtwitz, Berlin SW 19. Diese Buch-, Kunst- und Steindruckerei stellte ihren Kalender auf eine von Katz-Fuß entworfene Rückwand; sie zeigt einen im Eilschritt vorwärts strebenden Mann, der unter den Armen Drucktypen trägt, die die Anfangsbuchstaben der Firma zeigen. Zu beiden Seiten des Abreißblockes ist noch ein Monats-Kalendarium untergebracht.

Kurt Mascow, Stettin. Auf schachbrettartig weiß und silber gewürfeltem Untergrund steht die Schutzmarke dieser Papierwarenfabrik. Der Tages-Abreißkalender ist mit Sinnsprüchen versehen.

Meisenbach, Riffarth & Co., Berlin-München-Leipzig. Neben dem schon erwähnten Tiefdruckkalender liegt nun noch ein Offsetabreißkalender vor. Der Entwurf von Glaß zeigt eine rote Hand auf schwarzem Grunde, die das Firmenzeichen hält, mit der Umschrift: Alles aus einer Hand, eine graphische Kennzeichnung für diese graphische Kunstanstalt, die alle Wiedergabearten umfaßt, wie sie besser kaum erdacht werden kann. Der Entwurf ist sehr wirkungsvoll und auch der Abreißblock zeigt schöne und klare Ziffern. Hiermit ist wieder ein Kalender von hoher Werbekraft geschaffen worden.

C. Müllers Buchdruckerei E. & C. Müller GmbH., Eberswalde. Dieser Kalendertafel dient ein von Börnig in Dresden gezeichneter kleiner Ausschnitt aus dem Maschinensaal dieses Druckhauses als Kopfbild. Der Wochen-Abreißblock ist auf eine vom Schwarz ins Blau verlaufende Fläche gestellt.

Gebr. Obpacher, München. Eine sehr hübsche Idee liegt dem Entwurfe von Glaß zugrunde: Unter einem Hut alle Druckfortschritte unserer Zeit. Gelöst hat der Künstler die Aufgabe so, daß er in die Form des Merkurhutes ein modernes Städtebild zwingt und unter dem Hute Wappen der Länder herausragen läßt, in denen die Erzeugnisse der Firma seit langem guten Ruf haben. Die Lösung symbolisiert die Weltgeltung und Bedeutung des Hauses zutreffend. Daß Komposition und Druck das Beste geben, versteht sich hier von selbst.

Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Eine graphisch und drucktechnisch gleich treffliche Leistung ist der Kalender dieser Firma. Ein originalgetreu reproduziertes Aquarell eines Jagdbildes schmückt ihn, und als besonders lobenswert muß der Monatsblock erwähnt werden, der in einer sehr verständigen typographischen Art dem ganzen Charakter des Entwurfes angepaßt worden ist. So ist ein Kalender entstanden, der ganz aus einem Guß erscheint und die Hand eines feinfühligen Leiters verrät.

Edm. Pillardy, Buch- und Kunstdruckerei, Kassel. Ein kleiner Aufstellkalender, der in einem typographisch sehr gut gelösten Rahmen einen Wochenblock mit übersichtlicher Einteilung bietet. Jedes Blatt trägt eine Werbung für die Druckerei, die dadurch noch besonders interessant ist, daß jeder Werbetext eine besondere Schrifttype veranschaulicht und der Kalender in seiner Gesamtheit einen Ueberblick über die Schriftbestände der Firma gibt.

J. S. Preuß, Berlin. Den Potsdamer Platz mit dem Verkehrsturm, als dem Wahrzeichen des modernen Lebens in Berlin, das ist das Motiv, mit dem in künstlerischer Aufmachung der Kalender geschmückt ist. Damit hat Preuß einen Kalender geschaffen, der überall Beachtung finden wird. Die typographische Anordnung und die Druckleistung entsprechen ganz dem guten Ruf der Firma.

Gebr. Puhlmann, Papierhandelsgesellschaft mbH., Berlin-Lichterfelde-Ost, zeigen das fachliche Angesicht, in dem sie eine Papiermaschine des Füllnerwerkes abbilden. Der Gedanke ist gut und die Ausführung in Anordnung und Farbenwahl wohlgelungen.

A. Rennefeld, Berlin SW 68. Dieses Haus für Plakate und Kalender stellte seinen Tages-Abreißblock auf eine Rückwand, die schon durch ihre eigenartige Form etwas besonderes darstellt. In moderner Präge- und Schneideschrift ist der Firmenname aufgebracht, und vom blauen Felde hebt sich die Schutzmarke wirksam ab.

Kunst- und Lichtdruckwerk Paul Richter, Magdeburg-N. In einfacher Art gehalten, will dieser Kalender keine besonderen Anforderungen stellen. Er will die Firma und ihr Arbeitsfeld einprägen und dem Tagesblock eine Rückwand geben. Im Kontor wird er seine Wirkung nicht verfehlen, da er ja etwas plakatmäßig gehalten ist.

Rotophot AG., Berlin. Die Firma wirbt auf ihrem großen Abreißkalender entschieden für den Farbentiefdruck. Das Motiv zeigt reine, tiefe Töne und zarte Uebergänge und helle leuchtende Farben; es zeigt damit, wie weit die Technik des Farbentiefdruckes bereits entwickelt worden ist. So vereinigt hier der Tiefdruck die Vorzüge des Offsetdruckes mit denen des Buchdruckes.

Gebrüder Schmidt, GmbH., Druckfarbenfabriken, Berlin-Heinersdorf, Frankfurt a. M. und Düsseldorf. Vier Vierteljahrsblätter, nach flotten, modern aufgefaßten und stimmungsvollen Landschaftsskizzen, zart und duftig in Offsetdruck reproduziert, werben für die Druckfarben dieser Firma. Der Kalender wird damit zu einem freundlichen Begleiter durch das neue Jahr.

Nordische Kunstanstalt Ernst Schmidt & Co., Lübeck. Die Lichtdruckerei hat für ihren Dauerkalender (Umsteckkalender) Rückwände mit verschiedenen mehrfarbigen Lichtdruckbildern ausgestattet; das eine zeigt als Kopfbild den Hafen von Lübeck, das andere das Holstentor und sonstige kleinere Stadtansichten; eine dritte Kalenderrückwand war ornamental ausgestattet. Die prächtigen Bildwiedergaben mit ihrer zarten Abtönung zeigen die Leistungsfähigkeit der Kunstanstalt aufs beste.

Vogtland-Druckerei-Gesellschaft, Hübler, Strödel & Co., Adorfchenbach i. V. Ein astronomisches Motiv: Aus schwarzem Untergrund, der mit goldenen Sternen bedeckt ist, leuchtet der Schweif eines

Hosted by Google

Kennen Sie schon unsere

Neueste Kreuzboden-Beutelmaschine?

Größte Verstellbarkeit
Vereinfachte Umstellung
bedingt durch
außen liegende Exzenter

Ein- und mehrfarbiges
Anilindruckwerk
und gleichzeitige
Fütterungsmöglichkeit

Sämtliche Hauptwellen laufen in

Kugellagern

Verlangen Sie Beschreibung.

Verlangen Sie Beschreibung.

Fischer & Krecke G.m.b.H., Bielefeld

Gut bedient werden Sie bei jedem Einkauf **vom Spezialisten**
in **Falzmaschinen** von **A. Gutberlet & Co Leipzig** A13247

Richard Grunewald

Luckenwalde

◆

MEINE ERZEUGNISSE:

OSTERGRAS

Pergamyn- und Seiden-Papierwolle

OSTERTELLER

Neue geschmackvolle Muster
Osterbeutel u. -Körbchen
Pappteller / Tortenscheiben
Torten- und Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere / Tortenringe
Konfekt-Kapseln und -Beutel
Stroh-Trinkröhren
Servietten

Überall leicht einzuführen! **Stets nachbestellt!**

Billige Lagerserien — Sonderanfertigungen schnellstens

Spezialität: Lose Blätter-Bücher

bewährte Modelle für jeden Verwendungszweck in allen Preislagen

Letzte Neuheiten:

Kaisers-Loseblatt-Systeme

für maschinelle Buchhaltung (Mabu)

Ka-Kart

das sichtbare Kartensystem in Buchform!

Simplex das billigste Loseblattbuch

Sächsische Geschäftsbücherfabrik
F. W. Kaiser, Plauen i. V.

„Scorpion“ Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden

„Scorpion“ Allerfeinste Kopierstifte mittel u. hart

Schul-, Zeichen- und Farbstifte aller Art.

Vertretungen auf allen größeren Plätzen

Bleistiftfabrik der Brevillier-Urban A. G.
Gösting b. Graz
Zentrale: Wien VI, Linke Wienzeile 18

Hosted by Google

Kometen auf; in ihm werden die bunten Druck-Erzeugnisse dieser bedeutenden Firma ersichtlich und fallen auf den Erdball, der dem Abreißblock Stütze ist.

Carl Warnecke, Halle a. S., gab noch ein elegant in Leder gebundenes Tages-Merkbuch. Auf dem biegsamen Einband steht in Golddruck das Kurzwort der Firma „Ca War" und die Jahreszahl.

Vertiefungen in Spielkarten *kommen bei Offsetdruck nicht vor*

In Nr. 3 der Papier-Zeitung von 1927 finden wir einen Aufsatz über Vertiefungen in Spielkarten vor, welcher für uns sehr große Bedeutung hat.

Auch wir hatten seinerzeit Vertiefungen sowohl bei Chromoals auch bei Naturkarton zu verzeichnen. Damals arbeiteten wir noch mit Buchdruck, während wir heute Offsetdruck besitzen. Vertiefungen kommen beim Offsetdruck nicht mehr vor. Wir konnten seinerzeit feststellen, daß die Vertiefungen durch starken Druck beim Drucken hervorgebracht wurden, und zwar so, daß dort, wo der Druck ausgeübt wurde, eine Vertiefung stattgefunden hat. *Spielkarten-Fabrik*

Patentliste vom 13. Januar 1926

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanwalts *Dr. L. Gottscho*, Berlin W 8, Leipziger Str. 30

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 13. März 1927.) Kl. 15a, 19. St. 39 623. Standard Compositor AG., Berlin. Matrizenauslösevorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 25. 5. 25. — Kl. 15a, 25. M. 93 169. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin. Matrize für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 5. 2. 26. — Kl. 15a, 34. L. 66 875. Firma Ludlow Typograph Company, Chicago, Illinois, V.St.A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Matrize zum Gießen von Satzelementen, die zur Herstellung von sich über mehrere Zeilen erstreckenden Schriftbildern dienen und mit zusammenpassenden Vorsprüngen bzw. Ausnehmungen versehen sind. 15. 10. 24. V.St.A. 16. 2. 24 bzw. 3. 7. 24. — Kl. 15b, 1. U. 8881. F. Ullmann GmbH., Zwickau i. Sa. Verfahren zur Herstellung von Druckformen durch Kontakt zwischen Vorlage und einer Kolloidschicht. 11. 6. 25. — Kl. 15c, 2. D. 49 377. The Duplex Printing Preß Company, Battle Creek, V.St.A.; Vertr.: H. Neubart, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Gießform zum Gießen von rohrförmigen Stereotypplatten mit zwei halbkreisförmigen, gegeneinander beweglichen Formkastenhälften. 12. 12. 25. — Kl. 15d, 5. M. 74 165. Miehle Printing Preß and Manufacturing Company, Chicago, V.St.A.; Vertr.: Dr. B. Alexander Katz, Pat.-Anw., Berlin SW 48. Druckpresse mit einem hin und her beweglichen Satzschlitten und einem zu diesem entgegengesetzt beweglichen umlaufenden Druckzylinder. 17. 6. 21. — Kl. 15d, 7. G. 66 895. Firma Emil Gerasch GmbH., Leipzig. Vorrichtung zum Spannen des Gummituches bei Gummidruckrahmen. 20. 3. 26. — Kl. 15d, 12. L. 62 153. Linotype and Machinery Limited, London; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Greiferkissenanordnung für Druckzylinder. 17. 1. 25. Großbritannien 19. 1. 24. — Kl. 15d, 12. L. 62 388. Linotype and Machinery Limited, London; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Vorrichtung zum Bewegen der Druckzylindergreifer bei Druckmaschinen. 12. 2. 25. Großbritannien 19. 2. 24. — Kl. 15d, 19. V. 20 222. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG., Plauen i. V. Mehrfarben-Rotationsgummidruckmaschine. 11. 5. 25. — Kl. 15d, 21. Sch. 78 577. Carl Schünemann jr., Bremen, 2. Schlachtpforte. Dreifarben-Rotationstiefdruckmaschine für Bogen. 15. 4. 26. — Kl. 15d, 45. G. 62 360. Firma Gandenbergersche Maschinenfabrik Georg Goebel, Darmstadt. Druckvorrichtung, deren Druckstempel in einer absatzweis drehbaren Trommel gelagert sind. 4. 10. 25. — Kl. 15d, 48. B. 124 397. Wilhelm Busch, Oberursel a. T. Farbwerk für Tiegeldruckpressen mit schwingendem Fundament und ortsfestem Tiegel. 3. 3. 26. — Kl. 15d, 50. Sch. 67 860. Schnellpressenfabrik Act.-Ges. Heidelberg, Heidelberg. Selbsttätige An- und Ablegevorrichtung für Tiegeldruckpressen. 28. 5. 23. — Kl. 15d, 50. Sch. 74 208. Schnellpressenfabrik Act.-Ges. Heidelberg, Heidelberg. Selbsttätige An- und Ablegevorrichtung für Tiegeldruckpressen; Zus. z. Anm. Sch. 67 860. 15. 5. 25. — Kl. 15e, 1. S. 65 809. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Str. 78. Vorrichtung zum Einprägen der Bruchlinien in das Falzgut bei Papierfalzmaschinen. 22. 4. 24. — Kl. 15e, 3. K. 92 223. Firma Kohlbach & Co., Leipzig-Lindenau. Vorrichtung zur Abgabe pulverförmiger Massen, wie Bronze, Puder, Talkum, o. dgl. auf Papierbogen. 24. 12. 24. — Kl. 15e, 9. Sch. 74 911. Schnellpressenfabrik AG. Heidelberg, Heidelberg. Triebwerk zur Verlangsamung des Bogenlaufes bei selbsttätigen Bogenanlegern für Druckmaschinen u. dgl. 25. 7. 25. — Kl. 15e, 10. B. 116 242. Max Beck, Leipzig, Namenmühlgasse 2—4. Vorrichtung zur selbsttätigen Schaltung des Stapeltisches bei Bogenanlegern u. dgl. mittels eines Schaltgetriebes. 22. 10. 24. — Kl. 15h, 7. R. 65 046. H. Raab, Schuhmaschinen- u. Werkzeug Akt.-Ges., Pirmasens. Vorrichtung zur farbigen Prägung von Leder, Schuhwerk u. dgl. 6. 8. 25. — Kl. 54h, 5. N. 25 075. Bruno Nöldner, Breslau, Schuhbrücke 78. Verfahren zur Herstellung von Glasplakaten mit Schattenwirkung in den Bild- und Schriftzeichen. 29. 9. 25. — Kl. 57d, 1. H. 91 208. Edgar Kenneth Hunter u. Johannes Karl August, London; Vertr.: F. A. Hoppen, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Einstellmechanismus zum Bewegen von Maschinenteilen, insbes. von Teilen photographischer Setzmaschinen. 20. 9. 22. Großbritannien 29. 11. 21.

Erteilungen. Kl. 15a, 8. 440 056. Charles Frederick Green, Romford, England; Vertr.: B. Bomborn, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Setzrinne zur Verwendung bei wagerecht liegenden Magazinen, aus denen die Typen von Hand vorgeschoben werden und welche an ihren Enden Zinken zum Einschieben in die die Typen aufnehmenden Rillen besitzt. 14. 1. 26. G. 66 248. — Kl. 15a, 14. 440 057. Rotafix-Werk Arnim Breuer, Berlin. Typensetzmaschine, bei welcher beim Setzen der letzten Type der Halt entzogen, während gleichzeitig die vorletzte Type festgeklemmt wird. 17. 1. 24. R. 60 107. — Kl. 15a, 19. 440 058. Intertype Corporation, New York-Brooklyn, V.St.A.; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Massohn, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Auslösevorrichtung für die Matrizen von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen mit übereinander angeordneten Magazinen und Auslösestangen, die für die oberen Magazine als Scheidewand durch die Abfalltrichter der unteren Magazine hindurchgeführt sind. 12. 5. 25. J. 26 146. V.St.A. 7. 7. 24. — Kl. 15a, 21. 440 059. Linotype and Machinery Limited, London; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Gießform für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen mit einem über die ganze Länge der Gießform sich erstreckenden Zwischenstück. 11. 7. 25. L. 63 606. Großbritannien 17. 7. 24. — Kl. 15a, 26. 440 000. Union Trust Company, Washington, D. C., V.St.A.; Vertr.: M. Wagner, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Registerstreifenlochmaschine für Letterngieß- und -setzmaschinen. 15. 8. 23. U. 82 52. — Kl. 81b, 3. 439 936. Pa-Pa-Ge Pappen- u. Papier-Verarbeitungs-AG., Berlin-Pankow. Etikettiermaschine bei welcher der Etikettenkasten tangential zur Klebstoffwalze hin und her geführt wird. 17. 8. 24. P. 48 602.

Zurücknahme. Kl. 57d, 1. B. 121 114. Herstellung von Vorlagen für Offsetdruckformen. 29. 7. 26.

Aenderung. Kl. 81a, 9. 425 017. Die Vollmacht ist erloschen.

Löschungen. Kl. 15a, 171 530. — Kl. 15d, 10, 354 530. — Kl. 15d, 16, 351 331. — Kl. 54c, 1, 361 188. — Kl. 54e, 408 788. — Kl. 54g, 4, 328 477, 431 288. — Kl. 81e, 17, 342 475. — Kl. 81e, 25, 415 777. — Kl. 81e, 39, 337 313. — Kl. 81e, 66, 431 561.

Löschungen (infolge Verzichts). Kl. 15d, 50, 437 536, 438 468. — Kl. 54d, 6, 407 277. — Kl. 81c, 18, 404 578. — Kl. 81e, 1, 393 981. — Kl. 81e, 17, 300 207, 323 702. — Kl. 81e, 22, 331 828, 332 193, 337 778. — Kl. 81e, 24, 313 819. — Kl. 81e, 38, 266 282. — Kl. 81e, 40, 273 914.

Gebesserte Lage der österreichischen Papierausstattung *Die Ausfuhr nach den meisten Staaten nimmt zu*

Das Weihnachtsgeschäft in Briefkassetten und Briefmappen war diesmal besser als im Vorjahre. Nachbestellungen der Händler laufen jetzt bei den Erzeugern ein, die ihnen für einige Wochen zufriedenstellende Beschäftigung verbürgen. Die Ausfuhr in die Tschechoslowakei entwickelt sich günstig; die vor kurzem begonnenen Handelsvertragsverhandlungen zwischen Oesterreich und diesem Staate werden wahrscheinlich Ermäßigung der betreffenden tschechoslowakischen Zölle bringen, so daß auch für weiterhin der Geschäftsverkehr mit der Tschechoslowakei befriedigend verlaufen wird. Seit dem Inkrafttreten des österreichisch-ungarischen Handelsvertrages hat sich auch die Ausfuhr nach Ungarn etwas gebessert. In Polen hat man mit ungünstigen Zahlungsverhältnissen zu kämpfen. Nach der Schweiz hat sich die Ausfuhr gebessert, dagegen bleibt sie schlecht nach der Levante und dem Orient, wo nur billigste Sorten verlangt werden, deren Ausfuhr infolge der hohen Tarife der Bahnen nicht lohnt. Bestrebungen, Rußland für österreichische Erzeugnisse zu gewinnen, haben bisher keinen Erfolg gebracht. Nach Italien ist die Ausfuhr im Rückgang begriffen.

Das Hauptproblem der österreichischen Erzeugung besteht in der Modernisierung und Spezialisierung der Betriebe, wodurch die Waren verbilligt und am Weltmarkt wieder ihre Vorkriegsposition einnehmen könnten. r.

Das lateinische Alphabet bei den Mohammedanern im Kaukasus

Konstantinopel, den 30. Dezember 1926

Die Einführung des lateinischen Alphabetes anstelle des türkischen in den zum Sowjetbunde gehörenden kaukasischen Ländern macht Fortschritte. In Transkaukasien zählt man bereits mehr als hunderttausend Schriftkundige des neuen Alphabetes. In Aserbeidschan erscheint bereits eine Zeitung mit lateinischen Schriftzeichen. In allen Schulen der transkaukasischen Länder wird das lateinische Alphabet gelehrt. Die Sowjetblätter glauben, daß die Türkei diesem Beispiele bald folgen wird. *Dr. M.*

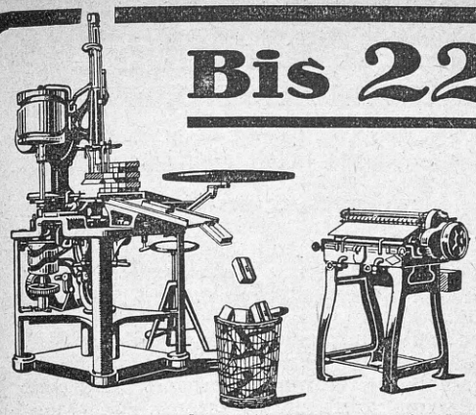
Photographisches lichtempfindliches Papier ist in Rußland knapp, wie ein französischer Konsularbericht meldet. Es fehlt insbesondere an Bromsilberpapier für rasche Vervielfältigungen. — Photographisches Papier wird in Rußland nur von kleinen privaten Betrieben hergestellt, die nur ungenügende Mengen erzeugen. Die Einfuhr erfolgt unter Ueberwachung der kaufmännischen Vertretungen durch die „Sovkin" genannte Behörde.

Vom Rundfunk-Zeitschriftenmarkt. Nach Feststellungen in der Deutschen Bücherei entstanden in den letzten Jahren auf dem Gebiet des Rundfunks 115 neue deutschsprachige Zeitschriften und Jahrbücher, von denen inzwischen 32 wieder erloschen sind. Es gibt augenblicklich 71 deutsche Radio-Zeitschriften und 12 Radio-Jahrbücher und -Kalender. Von den bestehenden 71 Rundfunk-Zeitschriften sind 39 Wochenblätter, 17 Monatshefte, 6 Halbmonatsschriften, 1 Vierteljahrheft. Eine Zeitschrift erscheint 156 mal im Jahr, und sieben Radioblätter werden nach Bedarf herausgegeben. Fast alle deutschsprachigen Rundfunkzeitschriften und -Jahrbücher erscheinen in Deutschland einschließlich Saargebiet (64 Stück). Zehn Stück kommen aus Deutsch-Oesterreich und je vier aus Ungarn und der Tschechoslowakei, eine wird im Freistaat Danzig verlegt. *sch.*

Büchertisch

Der Weg zur Zeichenkunst. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig (geb. 2 RM). Von der Sammlung „Aus Natur- und Geisteswelt" erschien dieses von Dr. Ernst Weber verfaßte Büchlein in nun schon vierter Auflage. Die große Nachfrage nach dieser Anleitung zum Zeichnenlernen ist der beste Beweis, daß hier der Selbstunterricht, dem dieses Buch gilt, erfolgreich ist und daß daher derartige Anleitungen gewünscht werden. An Hand von 84 Abbildungen und theoretischen wie wissenschaftlichen Abhandlungen wird dem lernbegierigeren Schüler, sei er alt oder jung, gesagt und gezeigt, wie mit wenig Strichen zeichnerisch begreiflich gemacht werden kann, was sich mündlich oder schriftlich in solcher Kürze und Eigenart gar nicht zum Ausdruck bringen läßt. *ns*

Hosted by Google



Bis 22 Schachtelteile in der Minute

überzieht meine hundertfach bewährte

Autom. Schachtel-Überzieh-Maschine

Für die Massenherstellung von einfachen und Luxus-Kartonnagen, mit und ohne Vorstehrand, mit gewölbten oder wattierten Deckeln, mit losen Ueberzügen oder zum Ganzüberziehen von Zigarettenschachteln, sogenannten Aufschneideschachteln unentbehrlich. Bis zu 24 Maschinen an eine Firma geliefert. Glänzende Referenzen. Verlangen Sie Angebote.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

30jährige Erfahrung.

Ich liefere ferner in erstklassiger Ausführung: **Anleim- und Beklebemaschinen für alle Zwecke, Gummier-, Lackier- und Kaschiermaschinen, Rollenschneide- und Querschneidemaschinen, Hülsenwickel- und Schneidemaschinen, automatische Faltschachtelklebemaschinen, Doppel-Ritz- und Schneidemaschinen, Eckenausstoß- und Eckenheftmaschinen usw.**

Kalt- u. Pflanzenleime

liefert infolge langjähriger Erfahrungen in den ausgiebigsten Ia Qualitäten

OTTO KUTZNER, Chem. Fabr., Berlin SO 16.

Gegründet 1872

Gummi germanicum
Fischleim
Trocken-Klebstoffe

kaltwasserlöslich ∴ D.R.P.

DIE WELTBERÜHMTEN ECHTEN

ENGLISCHEN STAHLFEDERN

VON

PERRY & CO

A. SOMMERVILLE & CO

BIRMINGHAM

JETZT AUCH IN DEUTSCHLAND WIEDER ERHÄLTLICH

GENERALVERTRETER:

J. MORTON

HEIDELBERG

BRESLAU FREIBURGERSTR. 36 | BERLIN SW 19 KOMMANDANTENSTR. 15 | KÖLN Königin-Augustahalle 12 (Passage Hohestraße)

PREISLISTEN UND MUSTER STEHEN AUF WUNSCH GERN ZUR VERFÜGUNG

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN 9

liefern:

Seidenpapierfarb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen

Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen

Lackier- u. Gummieranlagen

Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Werbung für das handgebundene Buch. Mit dem 10. Januar 1927 beginnend, veranstaltet der Bund Deutscher Buchbinder-Innungen eine über ganz Deutschland sich erstreckende Werbung für das handgebundene Buch. In allen deutschen Buchbindereien und verwandten Betrieben wird an diesem Tage ein Plakat zum Aushang gelangen. Dem kaufenden Publikum werden Werbezettel behändigt, in denen auf den handwerksmäßig hergestellten Bucheinband hingewiesen wird. Nicht nur für den von Künstlerhand geschaffenen Einband soll geworben werden, sondern auch für den Einband der Gebrauchsliteratur. Neben der geschmackvollen äußeren Ausstattung hat das handgebundene Buch den Vorzug bester Haltbarkeit und Dauerhaftigkeit. Die Werbung bedeutet darüber hinaus eine Aufforderung an unser Volk, sich der Wertarbeit des Handwerkers überhaupt wieder bewußt zu werden und seine Dienste mehr als bisher in Anspruch zu nehmen. Das deutsche Buchbinderhandwerk, das durch die Einrichtung staatlicher und städtischer Buchbindereibetriebe einen beträchtlichen Teil seiner Arbeit verloren hat, erwartet von dieser Werbung eine Belebung seiner Tätigkeit. Wer Wert auf Erhaltung seiner geistigen Freunde legt, der kaufe seine Bücher broschiert und lasse sie ebenso wie seine Zeitschriften von seinem Buchbinder binden.

Zur Normalisierung der Falzmaschinen

(Siehe Nr. 104 vom 29. 12. 26, S. 3054)

Die Maschinenfabrik A. Gutberlet & Co., Leipzig, die seit Jahrzehnten Falzmaschinen baut, sendet uns zu dieser Frage längere Ausführungen; wir entnehmen ihnen, daß sich die Firma seit ihrem Bestehen auf nur wenige Arten von Falzmaschinen zu beschränken versucht hat, daß sie jedoch im Laufe der Jahre, um den vielseitigen Wünschen der Kundschaft entgegenzukommen, trotzdem nicht weniger als 90 Modelle hergestellt hat; wenn auch zugegeben werden muß, daß bestimmte Modelle laufend in größerer Anzahl verlangt und gebaut werden. Jetzt wird der Serienbau, dessen wirtschaftliche und technische Vorteile auf der Hand liegen, dem Fabrikanten durch die besondern Wünsche der Kundschaft naturgemäß erschwert, ja vielfach sogar unmöglich gemacht.

Bei der Eigenart der buchgewerblichen Betriebe sind die Kunden oftmals beim besten Willen nicht in der Lage, Falzmaschinen nach den gängigsten Bauarten zu bestellen. Sie müssen die Papiere verarbeiten, die ihnen von ihren Auftraggebern zugewiesen werden, und da muß immer wieder betont werden, daß eine Normalisierung im Falzmaschinenbau wie in der graphischen Maschinenindustrie allgemein nicht radikal durchgeführt werden kann, solange nicht die Einheitlichkeit in den Papierformaten restlos zustande gekommen ist. Hier bleibt noch viel zu tun, und hier muß zuerst der Hebel angesetzt werden.

Noch ein Kunstbuchbinder zum Professor ernannt. Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg ernannte den Kunstbuchbinder, Herrn *Franz Weiße, Hamburg,* der bereits als langjähriger Lehrer an der Kunstgewerbeschule den Titel Studienrat führt, mit dem 1. Januar 1927 zum Professor. Damit ist zugleich die so hervorragende Pionierarbeit Weißes für das künstlerische Buch, insbesondere für den künstlerischen Bucheinband, berücksichtigt worden.

Ein unentgeltlicher Fortbildungskursus für Buchbinder begann am 30. November, abends, in den Räumen der Buchbinderei des „Poradnik Gospodarski" in Posen, der sich auf die praktische und theoretische Ausbildung erstreckt und bei wöchentlich drei Lektionsabenden bis zum 1. April 1927 dauern soll. Leiter des Kursus ist Herr J. Kuglin.

Wie man in Indien die Geschäftsbücher ehrt

Bilanzfestlichkeiten in Bombay

Am 5. November wurde in Bombay das Divali-Fest gefeiert, das mit dem Ziehen der Bilanz seitens der Kaufleute zusammenhängt. Die Hindu- und mohammedanischen Kaufleute von Bombay säuberten am 5. November 1926 ihre Läden und nahmen Inventar ihrer Vorräte auf, um ihren Nutzen oder ihren Verlust im Samvant-Jahr 1982, das am Freitag, den 5. November endigte, festzustellen. Am 3. November feierten sie das Fest „Dhan Teras", wobei sie die Zeremonie des „Dhun" vollzogen, d. h. Gold- und Silbermünzen in Milch wuschen. An diesem Tag zündeten sie auch zum ersten Male seit dem Sommer in ihren Läden Licht an: Alle Läden in den Straßen Shaik Memon und Mumbadevi waren beleuchtet und boten einen glänzenden Anblick dar. Am 4. November feierten sie die Feste „Kali Chaudas" und „Vahi Pujan", wobei sie die Geschäftsbücher anbeteten. Dies ist vorgeschrieben für den Vortag des Neujahrs-Vorabends. Das neue Samvant-Jahr 1983 begann am 6. November. An diesem Tage tragen die Kaufleute in ihre Bücher den Spruch „Moorat Soudras" ein und beglückwünschen sich gegenseitig. Das vergangene Jahr war für die indischen Kaufleute sehr sorgenvoll, aber man nimmt an, daß das neue Jahr glücklicher verlaufen wird.

Ueber die Beleuchtung anläßlich des Divali-Festes wird in einer Tageszeitung aus Bombay u. a. berichtet: Große Menschenmengen bewegten sich durch die Shaik Memon-Straße und durch die Kalbadevi-Straße, da die meisten Ladenbesitzer dort kleine durch Elektrizität bewegte Spielzeuge ausgestellt hatten, um die Zuschauer anzuziehen. Die Menge verhinderte den Verkehr und mußte durch die Polizei in Gang gehalten werden. Ueberall brannte elektrisches Licht, und die althergebrachten Kokosnuß-Oellampen und Kerzenhalter waren kaum noch zu sehen. Die Reihe der Wagen, die zum Sehen dieses Schauspiels herangekommen war, war viele Kilometer lang. Frösche wurden abgebrannt, und die Ladenbesitzer machten ein glänzendes Geschäft. Diese Beleuchtung bewies, daß die Kaufleute von Bombay während der Divali-Festtage den schlechten Geschäftsgang vergessen haben und ihr Neujahr mit großem Glanz feierten.

Beistehendes Bild zeigt einen eingeborenen Geschäftsbücherhändler in Bombay und seine Vorräte in Geschäftsbüchern für einheimische Geschäfte. Diese werden in Bombay selbst hergestellt.

Büchertisch

Jahrbuch der Einbandkunst. In Kürze wird im Verlag für Einbandkunst(H. Haessel, Kommissionsgeschäft), Leipzig, Roßstraße 5—7, ein Jahrbuch der Einbandkunst erscheinen, das von Professor Dr. Hans Loubier, dem bekannten Einbandforscher und Verfasser der Geschichte des Bucheinbands, und Dr. Erhard Klemherausgegeben wird. Das Buch handelt von alter und von neuer Einbandkunst. Der erste Teil ist der Einbandforschung, der zweite Teil dem Stande und der Eigenart der heutigen Kunstbuchbinderei in den verschiedenen Ländern gewidmet. Praktiker der einzelnen Länder kommen zum Wort und ein ausführlicher kritischer Bericht über die jüngste Buchbinderei-Literatur schließt das Buch ab, das für alle Buchbinder von großem Interesse sein muß, weil es ein umfassendes Bild von der gesamten Entwicklung ihres Gewerbes geben soll. Das 15 Bogen starke Buch (Großquart) soll gegen 150 unveröffentlichte Abbildungen enthalten und etwa 25 RM kosten; für Buchbinder werden Exemplare in losen Bogen bereitgehalten. Vorbestellungen an den genannten Verlag erbeten.

Die Technik des Kontobuch-Einbandes von Karl Lohse. Verlag von Wilhelm Knapp, Halle a. S. Preis 2 RM 40 Pf. — Ueber dieses Arbeitsgebiet findet man im Vergleich zur übrigen Buchbinderei nur wenig Erscheinungen in der fachtechnischen Literatur. Die 54 Seiten starke Broschüre behandelt nun dieses Sondergebiet und verschafft Einblicke in die Herstellung des Kontobuches sowohl im Handwerks- wie im Fabrikbetrieb. Der Verfasser gibt damit dem Fachmann, besonders dem werdenden, ein bisher entbehrtes Fachbuch an die Hand, den Vorwärtsstrebenden regt seine Darlegungen an, die Betriebsweisen zu verbessern oder sich dabei neuerer Hilfsmittel zu bedienen. Besonders eindringlich werden die scheinbaren Kleinigkeiten, die jedoch bei der Herstellung eines Kontobuches von größter Bedeutung sein können, behandelt, denn gerade in deren Beachtung lassen sich Mißerfolge vermeiden. Die einzelnen Arbeitsgänge erscheinen in dem Buch genügend deutlich erläutert und sind durch zahlreiche Abbildungen verständlich gemacht. Das Werkchen dürfte vielen nützlich und darum willkommen sein.

Hosted by Google

NEUE SCHÖNE PLAKAT-SCHRIFTEN

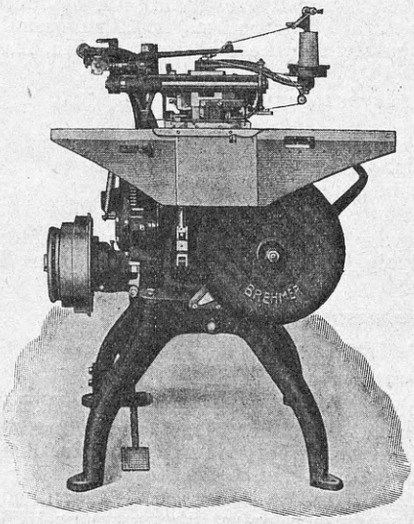
lieferbar in kürzester Frist

Man fordere den soeben erschienenen Plakatschriftenkatalog

J. G. SCHELTER & GIESECKE
LEIPZIG 48

Schriften: Fette Belwe-Antiqua und Thor der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C 1

BREHMER



Spezialitäten:

Drahtheftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Fadenheftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Polydor Kohle-Papier

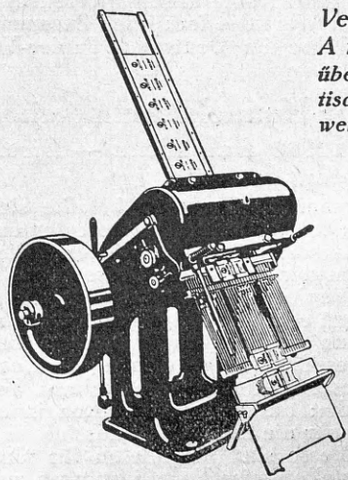
für die Schreibmaschine

A·E·HAUFFE/PULSNITZ/S·

LANGENBERG-LPZG

SMAG

Verlangen Sie Angebot über diese praktische und preiswerte Maschine



Streifenstanze

460 mm Arbeitsbreite

Eine neue Maschine zum Ausstanzen, Rillen oder Ritzen, Prägen und Stapeln einfacher Zuschnitte für Zigaretten- und andere Packungen.

Sächsische Kartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Schutzverband für die Postkarten-Industrie E. V., Sitz Berlin (W 50, Kurfürstendamm 12). Der Schutzverband ladet seine Mitglieder ein zur ordentlichen *Generalversammlung* am Donnerstag, den 27. Januar 1927, pünktlich 5 Uhr nachm., im Sitzungssaal des Schutzverbandes Deutscher Steindruckereibesitzer, Berlin, Nollendorfplatz 1, ptr. links.

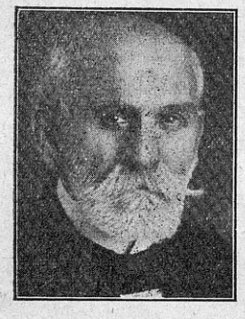
Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Fortsetzung der Propaganda für die Postkarte.
5. Verschiedens.

Die *Meßversammlung des Schutzverbandes* findet am Montag, den 7. März 1927, in Leipzig, im Gesellschaftshaus Tunnel, Roßstraße 8, statt.

† Ernst Kuhn

Am 16. Januar entschlief der Begründer der Firma W. Reimer Nachfg. Ernst Kuhn, Berlin SW 61, der Kaufmann *Ernst Kuhn.* 1850 geboren, bildete er sich bei Albert Henning, Berlin, Brüderstraße, aus, war später bei Ferd. Flinsch als Vertreter tätig und ging dann zu Cahn & Co., Beuthstraße. Nach seiner Heirat übernahm er 1878 das Papiergeschäft von Wilh. Reimer in der Belle-Alliancestraße. Mit unermüdlicher Arbeitsfreudigkeit widmete er fast 50 Jahre seine Kraft dem Aufbau seines Geschäftes, seiner wachsenden Angestelltenzahl ein leuchtendes Vorbild und väterlicher Chef. Auch nach Aufnahme seines jüngsten Sohnes Reinhold als Mitinhaber im Jahre 1917 gönnte er sich keine Ruhe und war bis in die letzten Monate im Geschäft tätig. Ein im Herbst sich zeigendes Herzleiden ließ den 77jährigen Besserung im Krankenhaus suchen. Es war ihm noch vergönnt, das Weihnachtsfest im Kreise seiner Familie froh zu begehen. Aber die Besserung hielt nicht stand und am Sonntagmorgen ging er sanft schlafend zur ewigen Ruhe ein. Mit ihm schied eine allseitig verehrte Persönlichkeit, welche frühzeitig den Wert des fachlichen Zusammenschlusses erkannte und lange Jahre im Deutschen Papier-Verein als Vorstandsmitglied wirkte.



Die Chemnitzer Handelskammer über die Leipziger Messe *Hohe Mieten — Die Beteiltgung läßt nach — Das Meßamt dementiert*

Die Handelskammer zu Chemnitz befaßte sich kürzlich mit einem Schreiben der Zentralstelle der Interessenten der Leipziger Messe an ihre körperschaftlichen Mitglieder. Die Handelskammer führte sodann zu der Frage des Messewesens folgendes aus: „In der Papier- und Papierwarenindustrie sind die Erfolge größer, wenn nicht die Messen oder die Leipziger Messen allein beschickt werden, sondern wenn die Kundschaft durch Reisende bearbeitet wird. Für diese Geschäftszweige stehen die Kosten, die durch Beschickung von Messen entstehen, in keinem Verhältnis mehr zum Erfolge. Ursache: die Verkäufe decken in außerordentlich vielen Fällen nicht mehr die Kosten des Ausstellers auf der Messe. Auf der Leipziger Messe sind die Mieten für Messestände sehr hoch. Dazu treten stellenweise Verpflichtungen zur Uebernahme von Aktien der Messehäuser. Die Mietverträge müssen langfristig (zehn Jahre) abgeschlossen werden. Es werden sogenannte Werbebeiträge erhoben, die ihrer Höhe nach dauernd beanstandet werden. Hohe Frachten, hohe Transportspesen, hohe Reklamekosten, stark übersetzte Preise für Wohnung und Lebensunterhalt in den Messestädten treten hinzu. Alles dies hält die Aussteller mehr und mehr vom Beschicken der Messen ab und verweist sie auf den Weg, die Kundschaft persönlich oder durch Reisende aufzusuchen, weil da die Unkosten eher beeinflußt und in ein angemessenes Verhältnis zum Erfolg gesetzt werden können. Wohl ist auf derartige Ansichten bei den Verkäufern die schlechte wirtschaftliche Lage von Einfluß, trotzdem sind die erwähnten Klagen berechtigt und werden ihre Berechtigung behalten, auch wenn sich die wirtschaftliche Lage bessern sollte. Es muß seitens der Leipziger Messe, wenn sie ihre überragende Bedeutung behalten soll, alles eingesetzt werden, um eine Gesundung zu erreichen."

Das Leipziger Meßamt tritt diesen Ausführungen etwa wie folgt entgegen: „Es ist nicht richtig, daß die Aussteller mehr und mehr von dem Besuch der Messe absehen, wohl hat der Ausstellerbestand der Leipziger Messe gegenüber der Inflationszeit einen gewissen Rückgang erfahren, jedoch betrug die Ausstellerzahl auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1926 über 10 000, und diese Zahl dürfte auch auf der bevorstehenden Frühjahrsmesse erreicht werden. Dies ist fast die dreifache Ausstellerzahl wie auf der letzten Vorkriegsmesse 1914. Die Mieten für die Leipziger Messeaussteller-Räume werden von der Schiedsstelle für Messesachen festgesetzt, deren Beisitzer ebenso wie der Vorsitzende vom Rat der Stadt Leipzig gewählt werden. Außer dem unparteiischen Vorsitzenden gehören ihr zwölf Beisitzer, und zwar sechs Vertreter der Messehäuserbesitzer und sechs Ausstellervertreter, an. Diese Ausstellervertreter sind von der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe vorgeschlagen. An der Festsetzung der Höhe der Meßmiete wirken also die Aussteller mit. Die Höhe der Meßmiete richtet sich nach den verschiedenen Meßhäusern, die in mehrere Klassen zerfallen. — Auch die Behauptung, daß die Mietverträge zwangsfristig auf zehn Jahre abgeschlossen werden müßten, ist nicht richtig. Von derartigen Zwangsverträgen kann gar keine Rede sein, vielmehr findet die Vermietung individuell statt. Ja, kurzfristige Verträge sind bei den Meßhausbesitzern beliebter als langfristige. — Der Werbebeitrag ist eine öffentlich-rechtliche Gebühr, deren Höhe mit Genehmigung der obersten Landesbehörde nach Anhören der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe festgesetzt wird. Die Ausstellerschaft hat durch ihre Vertreter Einfluß auf die Festsetzung der Höhe der Werbebeiträge. Herabsetzung des auch nach Ansicht der Mehrheit der Aussteller nicht übermäßig hohen Werbebeitrages würde Einschränkung der Meßamtspropaganda bedingen, die gegen das Interesse der Aussteller verstoßen würde. — Auch von hohen Fracht- bzw. Transportkosten kann nicht gesprochen werden. Die Frachten sind nach Leipzig nicht höher als nach andern Städten. Ebenso hat Leipzig auch keine höheren Speditionstarife. Die übrige Preisgestaltung in Leipzig während der Messe hängt von Angebot und Nachfrage ab. Immerhin sind die Wohnungspreise auch während der Messe vielfach niedriger als in andern Städten, denn sie bewegen sich in der Hauptsache zwischen 3 und 6 RM und werden zu diesen Preisen vom Meßamt vermittelt. Die Preise in den Gaststätten sind mäßig. Im übrigen hat das Meßamt ein Gutscheinsystem eingerichtet, dessen Benutzung die Verpflegung außerordentlich verbilligt."

Der Eversharp

Der Name dieses Füllstiftes ist der gesamten schreibenden Welt bekannt. Zahlreiche Nachahmungen seiner äußeren Form sind Beweis für seine Beliebtheit. Selbst der geschützte Name ist vielfach mißbraucht worden. Jetzt kommt der echte Eversharp auch nach Deutschland. Die deutsche Vertriebsstelle: „Wahl Eversharp Vertriebsgesellschaft mbH., Berlin NW 7, Friedrichstraße 103", macht darauf aufmerksam, daß sie gegen jeden Mißbrauch des Namens vorgehen wird. In jeden Eversharp ist der Name eingraviert. Die Bauart des Eversharp ist patentiert.

Die Eversharp-Fabrik ist, wie uns mitgeteilt wird, die größte Füllstiftfabrik der Welt. Sie stellt täglich über 50 000 Eversharp her. Die Hersteller von „Eversharp" sagen, daß bei normaler Behandlung noch niemals bei einem Eversharp eine Funktionsstörung eingetreten sei. Das Merkmal des Eversharp ist die gezogene Stahlspitze, in der die Mine geführt wird wie die Patrone im Gewehr. Beim Durchgang durch diese patentierte Stahlspitze werden leichte Rillen in die Mine eingeschnitten. Der Fachmann erkennt den echten Eversharp an diesen Einschnitten in der Mine. Die geschilderte Vorrichtung hat zum erstenmal einen tadellos kommenen Füllstift möglich gemacht. Ein Verdrehen, Wackeln oder Abbrechen der Mine, ein Verstopfen der Minenführung ist unmöglich. Der Etersharp ist immer schreibbereit. Sein Bau ist ein kleines technisches Meisterstück. Alle Teile sind auswechselbar. Selbst der Taschenclip kann, sollte er mutwillig beschädigt worden sein, durch einen Handgriff ohne Löten und ohne Schrauben ersetzt werden.

Der Eversharp, dessen äußere Ausstattung und Ausgeglichenheit in der Gewichtsverteilung auf der gleichen hohen Stufe stehen wie seine technische Einrichtung, wird in zahlreichen verschiedenen Ausführungen hergestellt, jedem Geschmack, jedem Gebrauchszweck und jedem Geldbeutel angepaßt. Sein Verkauf wird unterstützt durch eine durchgreifende Reklame, die den Verbraucher in den Laden des Schreibwarenhändlers bringt. Der bisher in der ganzen Welt erzielte einzig dastehende Verkaufserfolg läßt erwarten, daß der Eversharp recht bald auch in deutschen Schreibwarenhandlungen einer der begehrtesten und einträglichsten Verkaufsartikel sein wird. Ueber 25 Millionen zufriedene Besitzer loben den Eversharp, und die Weltverkäufer in den Ländern, wo er eingeführt ist, loben die vorzügliche Bedienung durch die Eversharp-Organisation.

Hosted by Google

Viel Glück im Neuen Jahr!

bringen Ihnen unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten *Prachtvolle Farben*

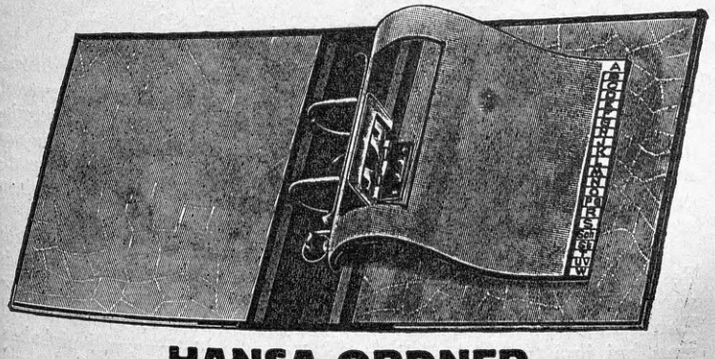
Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H.
Erkrath b. Düsseldorf
Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Der bahnamtliche
KOLLI-ANHÄNGER

GRÖSSTE SPEZIALFABRIK
THÜRINGER PAPIERWARENFABRIK C. SCHRÖTER
MÜHLHAUSEN i. THÜR.
— Verlangen Sie sofort Angebot. —

Oelpapiere - Oeltuche
Paraffinpapiere
Teerpapiere **Teertuche**
Patent-Packung
in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen
fabriziert
Ludwig Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59
Fernsprecher 2171 / Gegründet 1881
(A 10526



HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis.
Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L *seit 1878*

Hosted by Google

Patentliste vom 13. Januar 1926

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin W 8, Leipziger Str. 30

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 13. März 1927.) Kl. 11a, 11. F. 57 707. Edward D. Feldmann, Berlin, Hollmannstr. 32. Drahtheftvorrichtung. 3. 1. 25. — Kl. 11b, 1. K. 95 369. Krausewerk Aktiengesellschaft, Leipzig. Verfahren zum Schneiden von Stapeln. 14. 8. 25. — Kl. 11e, 22. B. 118 570. Axel Brestlin, Hamburg 13, Schlüterstr. 56a. Schnellhefter o. dgl. mit an einem drehbaren Mappenfalz befestigten, biegsamen Metallbandaufreihern, die mit ihrer Schmalseite nach dem Rücken weisen und durch eine in dem oberen Abschlußfalz gelagerte Drahtgabel hindurchgehen. 6. 3. 25. — Kl. 11e, 28. R. 63 554. Firma Kardex International Ltd. Inc., Tonawanda, V.St.A.; Vertr.: Dr. A. Levy u. Dr. F. Heinemann, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Kartenhalter für Kartotheken; Zus. z. Pat. 410 245. 27. 2. 25. — Kl. 11e, 28. T. 32 023. Alfred Martin Thieme, Hagen-Delstern i. W. Kartenhalter für Staffelkarteien unter Verwendung von zwischen zwei Auflagern angeordneten Haltedrähten. 29. 6. 26. — Kl. 11e, 28. V. 21 297. Heinrich Vorndran, Hamburg, Ausschlägerweg 22. Ordnungsvorrichtung für Schriftstücke u. dgl. 31. 5. 26. —

Erteilungen. Kl. 11a, 6. 440 051. Carl Weber, Odense, Dänemark; Vertr.: O. Sack, Pat.-Anw., Leipzig. Drahtheftmaschine. 25. 7. 25. W. 70 015. — Kl. 15g, 25. 440 060. Mercedes Büro-Maschinen- und Waffen-Werke, Benshausen, Post Mehlis i. Thür. Vorrichtung zur Erzielung eines Daueranschlages bei Schreibmaschinen. 12. 7. 24. M. 85 631.

Zurücknahme. Kl. 70e, 2. P. 47 026. Schreib- und Zeicheneinrichtung mit klebfähiger Unterlage und darüber befindlichem durchscheinendem Blatt. 17. 6. 26.

Aenderung. Kl. 70e, 13. 425 199. Otto Schlenker, Hamburg, Gertrudenkirchhof 8/10.

Löschungen. Kl. 11a, 2, 208 846. — Kl. 11d, 2, 377 195. — Kl. 15g, 11, 436 500. — Kl. 70a, 5, 389 138.

Aus dem Buchhandel. Nach den neuesten Berechnungen im Buchhändler-Börsenverein ist festgestellt, daß gegen die Vorkriegszeit bei *gangbaren Lehrbüchern* der *Ladenpreis* nur um rund ein Drittel gestiegen ist, während bei andern ebenfalls gangbaren Büchern eine Steigerung um die Hälfte stattgefunden hat. — Um der immer mehr überhand nehmenden *Umarbeitung von bestehenden Zeitschriften-Abonnements* auf andere Blätter zu unterbinden, hat der Central-Verein Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler neue *Richtlinien* aufgestellt, nach denen Umarbeitung, d. h. Abspenstigmachen von Beziehern unzulässig ist, sowohl aus Gründen der Kollegialität als auch aus rechtlichen Gründen. *sch.*

Geha-Trumpf-Dauerschablone (D. R. P. u. U. S. A.-Pat.; mit Vordruckstanzung D. R. P.). Das Herstellungs-Verfahren für das bekannte Dauerschablonenpapier „Geha-Trumpf" (D. R. P. 439 797) der *Geha-Aktiengesellschaft* in *Hannover* ist nunmehr auch in den Vereinigten Staaten durch das Patent U. S. A. 1 600 226 geschützt worden. In jüngster Zeit kommt das Dauerschablonenpapier „Geha-Trumpf" übrigens mit Vordruckstanzungen in den Verkehr, d. h. in die Schablonenbogen werden fabrikmäßig beliebige Vordrucke, wie Briefköpfe, Liniaturen, Tabellen usw. eingestanzt. Diese Schablonenbogen werden später mit der Schreibmaschine oder von Hand beschrieben und ergeben dann mit Hilfe eines jeden Schablonen-Vervielfältigungsapparates in einem Arbeitsgange z. B. Rundschreiben in Maschinenschrift mit Briefkopf in Buchdruckschrift usw. — Diese Art Schablonen-Vervielfältigung hat ganz besonders bei den Behörden, Verbänden und andern Großverbrauchern lebhaften Anklang gefunden; es werden bereits neben den gewöhnlichen Schablonen solche mit Vordruckstanzungen laufend in größerem Umfange verwendet. Nach diesen Verfahren hergestellte Vervielfältigungen zeigen auf Saugpost saubere und lesbare Abzüge, die erwarten lassen, daß sich diese neue Sache schnell und allgemein einführen wird. Dies Verfahren ist durch D. R. P. 432 476 geschützt. — Interessenten ist zu empfehlen, sich zwecks Ueberlassung von Probeschablonen und näheren Informationen mit der genannten Firma in Verbindung zu setzen.

„Umsatz"-Möbel und Stühle der *Vereinigten Möbel- und Stuhl-Fabriken, Verkaufsbüro Willi Henze, Hildesheim,* verschaffen Wiederverkäufern guten Umsatz. Erreicht wird das durch zentralen Verkauf, weil dieser jedem Fachgeschäft sofort das billigste Angebot in dem Gegenstand machen kann, den der Kunde wünscht. Durch billige Preise ist es möglich, Umsatz auch wieder in Möbeln zu erzielen. Für die Güte bürgen die einzelnen Fabriken mit ihrer zum Teil über 100 Jahre langen Praxis. Es ist daher rätlich, die Preise über „Umsatz"-Möbel vom Verkaufsbüro einzuholen, ehe ein Angebot abgegeben wird.

Büchertisch

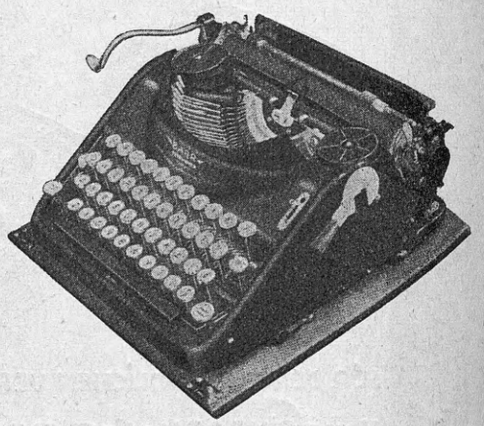
Wie gründet man eine Kreditgenossenschaft? Mit Berücksichtigung der Werbeorganisation und Hinweisen zur Verbesserung der Betriebstechnik bestehender Kreditgenossenschaften. Von Dr. rer. pol. h. c. Karl Schmidt, Direktor der Gewerbebank Ulm. Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Kart. 2 RM 35 Pf.

Die Uebersichts-Buchführung. Zwangläufig kontrollierte Zusammenfassung zur schnellen Uebersicht über den täglichen Geschäftsgang, die flüssigen Mittel, die Schuldverhältnisse und den Erfolg durch einfache Verbuchung. Von Hugo Meyerheim. 5., neubearbeitete Auflage. Mit einem ausgeführten Beispiel in Mappe. Kart. 1 RM 90 Pf. Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Büromaschinen

Eine neue amerikanische Schreibmaschine

Die *Barr-Morse Corporation, Ithaca* (N. Y.) bringt eine neue Schreibmaschine „Barr-Typewriter" heraus. Sie zeigt dieselbe Tastatur und Umschaltung wie alle andern amerikanischen Vollmaschinen. An der Walze befinden sich alle Vorrichtungen, die bei modernen Maschinen angebracht zu sein pflegen. Ihre Ausmaße lassen die Benutzung jedes gebräuchlichen Papierformats zu. Die Papierführung sichert schnelle Einführung auch eines größern Stapels Papier mit Durchschlägen, insbesondere auch größerer mit Luft geblähter Briefumschläge. Sehr einfache und klare Vorrichtungen ermöglichen das Wiederfinden jedes beschriebenen Punktes eines Bogens. Die Typenhebellagerung ist fast in der Horizontale erfolgt. Die Typenhebel schwingen daher in einem Kreisbogen, dessen Halbmesser, nach der Abbildung zu urteilen, einen Winkel von ungefähr 110 Grad bilden müßten. Demzufolge dürften die üblichen Vorrichtungen vorhanden sein, die bezwecken, das Zurückgehen der einzelnen Hebel in ihre Ruhelage zu beschleunigen. Trotzdem wird leichter Anschlag und schnelle Schreibmöglichkeit für die Maschine in Anspruch genommen. Ein einfacher und zuverlässiger Rückschalter wird durch Druck auf eine Taste im Tastenfeld betätigt. Ebenso liegt im Tastenfeld die Auslösung für das Beschreiben des rechten Randes des Papieres, nachdem man an der eigentlichen Schreibgrenze angekommen ist. Ganz besondere Sorgfalt habe die Farbbandumschaltung erfahren; es soll unmöglich sein, daß das Band eine Stellung annimmt, die eine Wiedergabe des Buchstabenbildes in zwei verschiedenen Farben bewirkt. Die Spulen sind zur Aufnahme eines Farbbandes von üblicher Länge, 12 Yards, eingerichtet. Die Farbenschaltung erfolgt „automatisch", d. h. behufs Umschaltung muß eine Taste angeschlagen werden. Das Band schaltet bei jedem Anschlag sowohl von vorn wie nach hinten als auch von rechts nach links. Diese Bandtransportschaltung fällt weg, wenn die Zwischenraumtaste angeschlagen oder der Wagen hin- und herbewegt wird. Der Wagen selbst bewegt sich in Kugellagern und ist sicher geführt. Bei der Umschaltung für Großbuchstaben wird das ganze Segment gehoben. Ganz besonders betont wird der angeblich sehr ruhige Gang der Maschine. Alle Teile sind leicht auswechselbar. Offenbar ist von gestanzten Teilen in großem Umfange Gebrauch gemacht. Die Maschine wird von derselben Gesellschaft hergestellt, welche die Peters Addiermaschine herstellt. Der Preis der neuen Maschine wird in den bisherigen Veröffentlichungen nicht angegeben. *sz.*



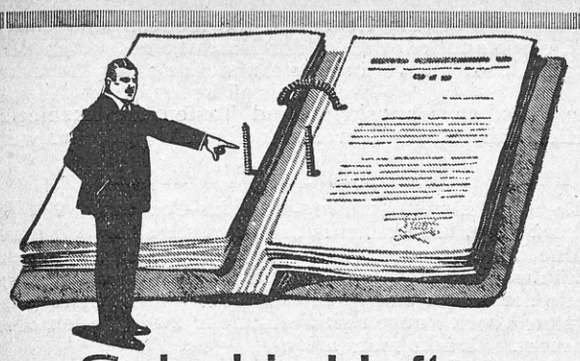
Die vorsintflutlichen Schreibmaschinen

Nur moderne Maschinen nützen — Wir wollen ein Preisausschreiben veranstalten

Ueber dieses Thema wird augenblicklich in der Büro-Industrie-Fachpresse viel geschrieben, und es ist in der Tat wünschenswert, daß die alten Klapperkästen aus den Büros recht bald verschwinden mögen; sie können höchstens noch bei Privatleuten, die nur wenig Schriftwechsel zu erledigen haben, eine gewisse Berechtigung haben, obgleich auch da die neueren Kleinschreibmaschinen mehr eindringen sollten.

Alle Vorschläge zur Beseitigung der alten Maschinen durch Festsetzung eines bestimmten Rücknahmepreises werden jedoch voraussichtlich nicht den gewünschten vollen Erfolg erzielen. Der Kaufmann will wissen, was ihm Vorteile bringt, und deshalb wird man bei ihm nur von dieser Seite aus wirkungsvoll einhaken können. Der Schreibmaschinenhändler oder Mechaniker muß lernen eine Wahrscheinlichkeitsrechnung über die Rentabilität der alten Maschine aufzustellen. Er muß also, wenn er eine nicht mehr zeitgemäße Schreibmaschine zur Reparatur oder bei seinen Kunden vielleicht anläßlich einer Reinigung in die Hände be-

Hosted by Google



(A 9047)

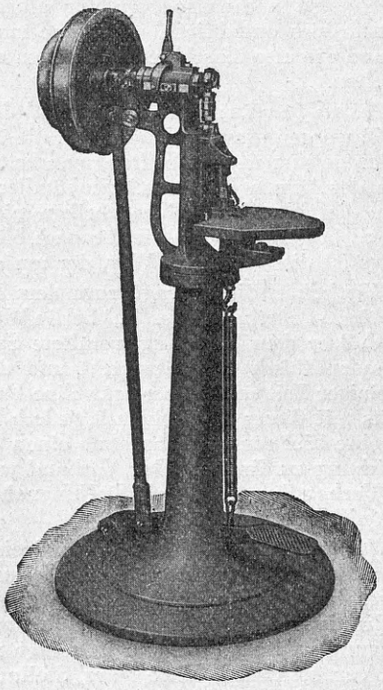
Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Patent)

Voll-Schukir (wie Bild) **Halb-Schukir** (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

FOMM



Neueste Ecken-Einzieh-Maschine «F PAde»

Zum flotten und sauberen Einziehen der Ecken an Buchdecken: In der modernen Buchbinderei unentbehrlich!

August Fomm :: Leipzig-R.

Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 32.

Laube

ANLEIM- u. ETIKETTIER MASCHINEN

MASCHINEN FABRIK LAUBE DRESDEN A.16 BLASEWITZER-STR.68

LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:

STUTTGART LUDWIGSTR.15. BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR 62

SPEZIALMASCHINEN

CARBON-, STENZIL-, LICHTPAUS-, KREPP-, WACHS-, TEER-, BUNT-, CHROMO-, PHOTO-PAPIERE PHOTO-PLATTEN, FILME u.s.w. FARBENREIBER

VASANTA

MASCHINENFABRIK A.-G. DRESDEN-N.15

Wir liefern an Großhändler:

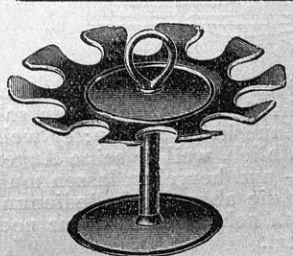
Din-Foliohefte
Briefblöcke
Diarien
Zeichenhefte

Sonderanfertigung in Dinformaten

Norddeutsche Papierwerkstätten

Berlin SW 19, Neue Grünstr. 31

Stempelständer — Wandstempelhalter



fabrizieren preiswert als Spezialität

Ernst Kunz & Co.

Metallwarenfabrik / Holzwarenfabrik für zeitgemäßen Bürobedarf

Berlin SW 68

Alexandrinenstraße 105/6

Sie finden unsere gut verkäuflichen Sorten in unserem illustrierten Haupt-Katalog! A 13537

Hosted by Google

kommt, diesem berechnen, welche voraussichtlichen Reparaturkosten und damit verbundene Zeitverluste er innerhalb einer bestimmten Zeit bei normaler Benutzung (in manchem Betriebe sogar bei besonders hoher Beanspruchung) haben wird, wieviel Zeit die Schreibkraft durch Fehlen von modernen Vorrichtungen, wie Rücktaste, selbsttätige Farbband-Umschaltung usw. verliert, und ihm so nachweisen, daß er einen finanziellen Vorteil hat, wenn er sich entschließt, eine neue moderne Maschine anzuschaffen und die alte Maschine zu bestimmten Bedingungen in Zahlung zu geben.

Zahlen beweisen, und darum will der Kaufmann Zahlen sehen. Gewiß werden diese Berechnungen, die übrigens auch auf den Fachschulen gelehrt werden sollten, manche Schwierigkeiten bieten, doch sollte das keinen Büromaschinenhändler oder Mechaniker, und vor allem die Schreibmaschinenfabriken nicht davon abhalten, diesen Weg zu beschreiten und hierfür nach Möglichkeit Normen zu schaffen; es ist dies wohl der Weg, der am sichersten Erfolg verspricht.

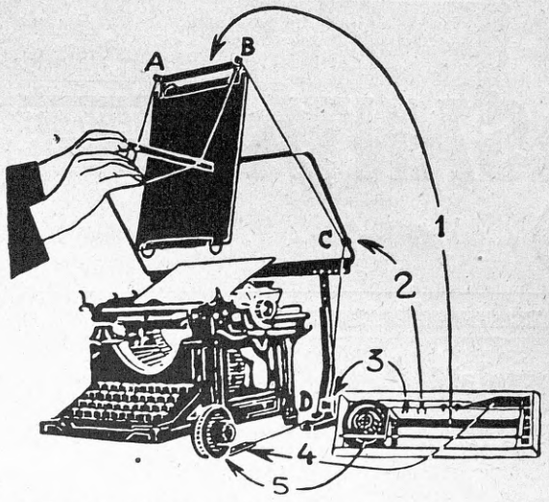
Wir haben diese Frage auch dem *Verband Deutscher Schreibmaschinen-Fabrikanten e. V.,* Berlin W 62, vorgelegt. Er schreibt uns, daß er dem Vorschlag, veraltete Schreibmaschinen zu vernichten, sympathisch gegenübersteht und den hierzu geeigneten Weg seit einiger Zeit selbst überlegt. Eine Fachzeitschrift hätte sich auch bereits mit dieser Frage befaßt, jedoch in der Hauptsache nur das erstrebte Ziel umschrieben ohne einen praktischen Weg zu seiner Erreichung zu finden. Der Verband will den zur Zeit schwebenden Verhandlungen durch Stellungnahme in der Oeffentlichkeit jetzt nicht vorgreifen.

Wir haben beim Verband ein Preisausschreiben angeregt, an dem auch der Verlag der „Papier-Zeitung" sich mit Stiftung eines Preises beteiligen würde, um auf diesem Wege Vorschläge aus der Praxis im Sinne unserer Ausführungen zu erhalten. Zu dieser Anregung will der Verband in seiner nächsten Generalversammlung, voraussichtlich Mitte März, Stellung nehmen.

Ein neuer Manuskripthalter mit Zeilenanzeiger

Die *Kobler & Company, Corp., Inc.,* 594 Twenty-sixth street, West *New York,* bringt einen neuen Manuskripthalter mit Zeilenanzeiger heraus, dessen wesentliche Neuheit darin zu bestehen scheint, daß der Maschinenschreiber ein rechts neben der Tastatur außerhalb des Maschinenrahmens befindliches Rad (nach Art eines Daumenrades der Welle) weiterbewegt, wenn eine neue Zeile abzulesen ist.

Das Manuskript ist auf einem Manuskripthalter in üblicher Art aufgespannt, der sich über dem zum Beschreiben eingespannten Papierbogen befindet. Zur kennzeichnenden Aufstellung des Manuskripts ist, wie aus der Abbildung zu ersehen, ein ziemlich großes Gestell an der Rückseite der Maschine nötig. Diese Kennzeichnung besorgt ein wagerechter Draht. Für jeden, der

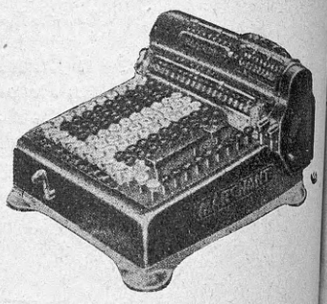


nicht blind schreibt, ist ein Zeilenanzeiger gewiß von Wert. Wer blind Maschine schreiben kann, braucht ihn nicht, denn der soll während des Schreibens nur auf das Manuskript blicken; er weiß dann stets, wo er beim Ablesen stehen blieb, weil er seine Augen zwischen Manuskript und Tastatur hin- und hergehen lassen muß, und dadurch viel Ablenkung erleidet, die aber durch Bedienung der eben beschriebenen Daumenrädchen neben der Tastatur noch weiter seine Aufmerksamkeit zersplittert.

Ueber die Anbringung des Manuskripthalters oberhalb des eingespannten Papierblattes wird von Maschinenschreibern, die nicht blind schreiben, lebhaft hin- und hergestritten. Nicht alle sind der Ansicht, daß diese Aufstellung die Schnelligkeit des Schreibens fördert, im Gegenteil, die meisten sind von jeher gewohnt, das Manuskript links der Maschine zu suchen und werden nicht nur durch die veränderte Aufstellung des Manuskripts sondern auch durch den verhältnismäßig größeren Weg, den die Augen zwischen Manuskript und Tasten zurückzulegen haben, sicherlich nicht in der Schreibschnelligkeit gefördert werden.

Ein neues Rechenmaschinen-Modell

Die *Marchant Calculating-Maschine-Company,* 280 Broadway, *New York City,* hat ein neues „automatisches" Modell ihrer Rechenmaschine herausgebracht, bei welcher die Nullstellung der einzelnen Zählwerke nicht mehr durch Hebel oder dergl. geschieht. Anstelle der bisher zum Auslöschen usw. der einzelnen Zählwerke benutzten Vorrichtungen sind nunmehr zwei Tasten oder Knöpfe angebracht. Drückt man beide Tasten oder Knöpfe, so werden sämtliche Zählwerke gleichzeitig auf Null gestellt. Durch Betätigung je eines der beiden Knöpfe erfolgt die Nullstellung entsprechender Einzelzählwerke, Der Tiefgang dieser Tasten ist angeblich sehr gering, so daß jede Anstrengung durch Betätigung dieser Knöpfe ausgeschlossen ist. Infolgedessen soll auch die Schnelligkeit in der Bedienung dieser Tasten unbegrenzt sein. Bewirkt wird der Nullstellungsvorgang auf elektrischem Wege. Die maschinellen Teile dieser neuen Vorrichtung liegen an der Unterseite der Maschine, so daß sie unsichtbar sind und zu unzulässigen Eingriffen nicht herausfordern. Das neue Modell soll auch automatische Multiplikation und Division ermöglichen, ferner eine Vorrichtung aufweisen, welche das Hin- und Herschieben der Zählwerke mit der Hand vermeidet. Da von der Maschine hier bisher nur immerhin lückenhafte Beschreibungen und eine Abbildung (siehe nebenstehend) vorliegen, müssen diese Andeutungen einen Fingerzeig dafür geben, in welcher Richtung sich die Neukonstruktionen amerikanischer Rechenmaschinen bewegen. sz.



Das Ediphone

Das neue Edisonsche Diktier-Maschinen-Modell

Diktiermaschinen sind in Amerika wesentlich weiter verbreitet als in Deutschland, wo die Maschinenschreiber sich nur recht langsam sowohl an die Wiedergabe von Diktaten, die ihnen erst mittelbar, d. h. durch eine Maschine, zugesprochen werden, wie auch an das dauernde Tragen der Kopfhörer gewöhnen können.

Auch Edison hat sich wiederholt damit beschäftigt, eine praktische Diktiermaschine zu konstruieren. Als Neuheit hat er in diesem Jahr auf der Halbjahrhundert-Ausstellung in Philadelphia das „Ediphone" gezeigt, welches neben andern konstruktiven Verbesserungen eine Neuerung zeigt, die dem Schreiber das Diktiermaschinendiktat schmackhafter machen soll.

An der Maschine, die der Maschinenschreiber benutzt, ist am Rande des Rahmens unterhalb der Tastatur eine kleine Vorrichtung angebracht, die nach oben hin zwei von den beiden Daumen betätigte klappenartige Tasten aufweist, etwa wie die, welche von manchen Schreibmaschinen mit doppelter Umschaltung bekannt sind. Bei Betätigung der einen Taste wird der Lauf der Diktatwalze aufgehalten, bei Betätigung der andern Taste wird sie wieder in Gang gesetzt. Diese Anordnung ist unzweifelhaft eine Erleichterung, denn es ist nicht noch ein besonderer Hebel, der womöglich nicht einmal an der Schreibmaschine liegt, zu betätigen, auch keine Fußschaltung vorzunehmen, kurz, diese Aus- und Einschaltung kann ohne Veränderung der Handlage bewirkt werden. Freilich darf nicht verkannt werden, daß die Daumen, die gewöhnt sind, die Zwischenraumtaste zu betätigen, zunächst öfter statt dieser neuen Schalter die Zwischenraumtaste anschlagen werden, bis die Eingewöhnung erfolgt ist.

Auch die wichtigste Eigenschaft einer Diktiermaschine, die deutliche Wiedergabe des in sie hereingesprochenen Textes, soll bei dem neuen Modell des Ediphones wesentlich verbessert sein.

Ueber die weiter so überaus wichtigen Hörer, welche der Maschinenschreiber nun einmal nicht entraten kann, ist in der Gesamtankündigung so gut wie gar nichts gesagt. Man wird daher gut tun, erst praktische Versuche, auch mit dem neuen Ediphone, abzuwarten, ehe man sich zu dessen sicherlich nicht billigen Anschaffung entschließt.

Parfümierte Typenreinigungsmittel. Wie wir einer ausländischen Zeitschrift entnehmen, werden jetzt in Frankreich parfümierte Typenreinigungsmittel hergestellt, die mit Rosen-, Lavendel-, Jasminduft usw. durchzogen sind. Bei ihrer Verwendung würden also die Schreibmaschinen nicht nur durch ihr dauerndes Geräusch auf die Gehörnerven fallen, sondern auch — was schon für die Arbeitenden angenehmer — auf die Geruchsnerven einwirken.

Hosted by Google

Handtücher
mit Firmeneinwebung
liefert (A8523
Wilhelm Eick, Bielefeld

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen-2

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Papierwolle
in allen Farben und Preislagen. Wir sind stets Kassa-Käufer größerer Posten von A 13548
Seiden- od. Pergamyn-Ausschuß
sowie anderer preiswerter Sorten.
Georg Fingerhut, G. m. b. H.
Berlin SW 68.

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fabrkartenfabrik.

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubisnek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Moderne Lampenschirme

in A12929
feenhaft. Farbenpracht fabrizieren extra billig
Badenia Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach/Baden.

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: **Luxusqualität und extrahelle Qualität i. Heißlufttrocknung**
Eingehende Beratung auf A13501
Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Für A 9180
Süddeutschland
Klosettpapiere
billigste Fabrik:
M. M. Enderlin
Lindau i. B. 8
gute Qualitäten
saubere Verarbeitung.

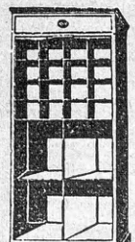
Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeutel
Ständig riesiges Lager
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin C2
Neue Friedrichstraße 2 · Schicklerstraße 6
Fernruf: Alexander 4298-1993
Papiergroßhdlg. Druckerei
Ständig riesiges Lager

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Unsere Preise sind unübertroffen!
Dresdner Papier Cigarren-Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co., Dresden-A
Unsere Arbeiten sind unübertroffen!

PAPPEN
Karton, Packpapier
G. Neumann, gegr. 1856
Dresden-A. 5, Hamburgerstr. 9A

Blocks Stenohefte
billige Preise
PARIERWARENFABRIK
PAUL RADEMACHER, MISBURG

Eiserne Akten- u. Bücher-Schränke mit Stahlrolladen

A 13585
in jeder Einteilung und Größe
J. Horlacher
STUTTGART
Militärstr. 129
Telephon 63868

Ia Sisalkordel
2 u. mehrf., Gelegenheitsposten, billig. **Gerhard Richter, Forst i/L.**

GROSSISTEN
zum Vertrieb meiner
Pappteller und Tortenscheiben
A 12848 gesucht
Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

SCHUTZ-MARKE
Briefumschläge
aller Art
Lohndüten, Musterbeutel etc.
Papierausstattungen
in allen Preislagen
Trauer-Papiere, Karten etc. Visitkarten
Geschäfts-Briefbogen mit Stahlstichprägung
Briefblocks, Plano-Postpapiere
Neuheiten mustergeschützt
Kreuzboden-Faltenbeutel
Perplex-Packungen für Papierausstattungen einfaches, praktisches Herausziehen des Papierinhaltes aus der Schachtel.
Perplex-Servietten, absorbent u. gleichzeitig undurchlässig für Ärzte Zahnärzte etc.
Wasserdichte Trinkbecher für Wanderer, ohne Klebung. Zugkräftiger Bazarartikel
M. Mayer, Coblenz-L.
Fabrik gegründet 1862

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R. Thür.

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Hosted by Google

Der Deutsche Buchdruckertarif ist nach einem Entscheid des tariflichen Zentralschlichtungsamts unverändert bis zum *31. März ds. Js.* verlängert worden. Die Verhandlungen des Deutschen Buchdrucker-Vereins mit den Gehilfenverbänden führten zu keiner Einigung, so daß das im Tarif vorgesehene Reichsschiedsamt angerufen werden mußte. Nun wird man sich bis zum neuen Termin über Lohn- und Manteltarif zu verständigen haben.

Berliner Abendkurse für Papierfachleute. Im Rahmen der von der Humboldt-Hochschule veranstalteten Vortragsreihe „Papierkunde" hält am 25. Januar, abends 8¼ Uhr, in der Aula Kochstraße 66, Herr *F. Kutzner*, Mitinhaber der Fa. Ferd. Flinsch, Berlin, einen Lichtbildervortrag über Feinpapier-Herstellung.

Seefracht-Ermäßigung. *Betr. Plymouth- und Bristol-Kanal-Dienst sowie Irland-Dienst.* Die seit November 1926 in Kraft befindlichen Kohlenzuschläge nach den oben genannten Relationen fallen *ab 1. Februar* fort.

Ausländische Ausschreibungen. Die Staatseisenbahndirektion Subotica, *Jugoslawien*, schreibt die Lieferung von 10 000 kg Konzeptpapier 63×95 cm im Gewicht von 44 kg für 1000 Bogen aus. Näheres durch die Direktion der ausschreibenden Stelle. Termin: 31. Januar.

Das *südafrikanische* Department für Post und Telegraph, Pretoria, schreibt die Lieferung von 1600 lb Dextrin, 3820 Flaschen verschiedener Tinten, 1500 Rollen Papier für Addiermaschinen, 4000 Rollen Papier für die Western-Electric-Druckmaschinen, verschiedenem Telegraphen- und Durchschlagpapier und 5000 lb Siegellack aus. Näheres durch das South Africa House, Trafalgar Square, London. Termin: 17. Februar.

Das Department für Post und Telegraph der Südafrikanischen Union erläßt eine umfangreiche Ausschreibung verschiedenen Bedarfs, u. a. von etwa 80 000 Rollen Papier für verschiedene Telegrammaufnahmeapparate (Tender-Nr. 49). Näheres durch das Union Tender Board, Pretoria. Termin: 17. Februar.

Das *ägyptische* Finanzministerium in Kairo schreibt zum 24. Februar die Lieferung größerer Mengen Papier- und Schreibwaren aus. Die näheren Bedingungen sind durch die ausschreibende Stelle oder den Chief Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung, Queen Anne's Chambers, 41 Tothill Street, Westminster, London, S. W. 1, zu beziehen.

Einweihung eines Klubhauses. Die *Edward Lloyd, Ltd.* in *London* hat für die Angestellten ihrer Fabriken in Sittingbourne und Kemsley an der Themsemündung ein herrliches Klubhaus erbauen und einrichten lassen, das vor kurzem eingeweiht wurde. Das Gebäude enthält den größten Unterhaltungssaal in der ganzen Umgegend mit Bühne, Kino-Einrichtung, besondere Aufenthaltssäle je für Herren und Damen, Billardzimmer, Bücherei mit 5000 Büchern und Wohnung für den Hauswart. Mit dieser Gründung ergänzt die Firma ihre zahlreichen Wohlfahrtseinrichtungen für ihre Angestellten, worunter sich der schönste Sportplatz in der Grafschaft befindet, der auch von den Arbeitern benutzt wird.

Marktberichte

Leim. Auch die zweite Berichtswoche brachte geringes Geschäft, was z. T. auf Intenturaufnahmen und Abschlußbilanzen zurückzuführen sein dürfte. Der Markt blieb unverändert fest. Notiert wurde am 14. Januar im Großhandel: Knochenleim 0,77 bis 0,87, Mischleim 0,87 bis 0,97, Lederleim 1,10 bis 1,30, Caseinleim 1,60 bis 1,85 RM, alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg.

Schulenburg & Co., Bremen

Schellack: Die letzte Woche brachte in Calcutta zwar eine Steigerung von etwa 15 Schilling, in den letzten Tagen aber ging der Markt wieder um 5 bis 10 Schilling zurück. Im ganzen ist die Haltung momentan ruhig und abwartend bei nur etwas anziehendem Preis.

Bernhards & Stroever, Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik, AG. in *Mainz-Kostheim.* Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1926 voraussichtlich wieder keine Dividende verteilen können. Der Geschäftsgang ist zwar seit Mai 1926 gut, doch ist die Gesellschaft noch mit den Verlusten aus der früheren Zeit der Stillegung belastet, wodurch das Ergebnis beeinflußt wird. Wie wir weiter hören, tritt Herr *Anton Heide, Maltsch a. O.*, demnächst als technischer Direktor in den Vorstand des Kostheimer Unternehmens.

Freiberger Pappenfabrik Oskar Wollner, GmbH. in *Freiberg i. Sa.* Die Gesellschaft ist aufgelöst. Zu Liquidatoren sind bestellt Fabrikbesitzer Carl Oskar Wollner in Freiberg und der Kaufmann Ernst Curt Heinze in Mulda.

Fasoldwerke AG. für Faser-Papier- und Pappenindustrie. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Waldemar Schultze-Jena und Otto Diederich, beide in Berlin, sind zu Liquidatoren bestellt.

Richard Günther, Papierwarenfabrik, Papiergroßhandlung und Buchdruckerei, *Freiberg i. Sa.* Herr Friedrich Richard Günther ist

Weitere Geschäfts-Nachrichten siehe Seite 206

4–6 Trocken-Zylinder

gut erhalten, ca. 150 cm breit, gesucht. — Angebote mit genauen Maßen erbeten unter *J. 55792* an die Papier-Zeitung.

Abfall kauft per Kasse bis 30000 kg

Chromo-Ersatzkarton, weiß, mindestens 500 g □ und 11 cm breit. Ernst Cotte, Leipzig, Hallische Straße 311. 55678

Satinier-Kalander

für Bronzedrucke, 100—110 cm, erstes Fabrikat, gesucht. 55791

F. Huhn & Sohn, Hamburg 8.

Suche gebrauchte

Pappscheren, Biegemaschinen Schneidemaschinen und sonstige Kartonnagenmaschinen nur direkt. Angebote unter *S 55809* an die Papier-Zeitung erbeten.

2 gut arbeitende

Briefumschlag-Maschinen

Klein- und Großquart, wegen Fabrikationsaufgabe sofort billig verkäuflich. Eilanfrag. u. *Y 54820* an die Papier-Zeitung erbeten.

Maschinenfabrik W. Wintzen & H. Printzen Rheydt, Rheinland, Bylandtstraße 3

Tel. 1947

fabrizieren in tadelloser Ausführung zu günstigen Kondit.

Radschneidemaschinen, 71 cm, Hand- u. Kraftbetr., Friktionsk., aut. Ausrückvorr., schw. Mod. **M 1200.—, Hebelschneidemaschin.,** 51 cm Schnittl., **ohne Untergestell M 260.— mi. Untergestell M 310.—,** dieselben, schw. Modell, mit Zugstangen, **51 cm Schnittlänge M 400.—, Pappscheren** mit Stahlblechtisch, **110 cm Schnittl. M 250.—, 125 cm Schnittl. M 325.—,** mit schw. Gußtisch **M 100.—** mehr. **Bostonpressen,** Zugst.-Syst., mit Gegengewicht, i. R. 16×23 cm **M 160.—, Korrekturabziehapparat** (Nudel), 44×65 cm, m. Filz **M 145.—, Glättpressen** mit Schlagrad, 49×56 cm, **M 275.—, Stockpressen,** schw. Mod., m. in gleicher Höhe bleibendem Preßrad, 30×40 cm, **M 95.—,** 40×50 cm, **M 150.—, Eckenrundstoßmaschine** m. 1 Paar Messern **M 90.—, Stanzmaschinen** mit Handhebel, ∅ der Druckplatte 22 cm, **M 225.—, Schachtelaufschneidemaschinen,** Motorbetrieb, **M 80.—.**

Verlanget Angebot!

Verkäufe

Prägepresse Fomm 42×52 cm
Revolverprägepresse Krause 45×35 cm

W. Schwarzburger, Leipzig-C. 1, Konstantinstr. 3

Wir haben sofort bezw. kurzfristig abzugeben

Doppel-Querschneider

Arbeitsbreite 2300 und 2500 mm. Neueste bewährte Konstruktion zum gleichzeitigen Schneiden von 2 verschiedenen Formaten bis 100 Schnitt minutlich, automat. Bogenableger. Garantie für Formatgenauigkeit. **Vorführung der Maschinen ohne Kaufzwang,** Besuchsanzeige erbeten. Preisangebot auf Verlangen.

Jagenberg-Werke A. G. Düsseldorf. 54327

Rollenschneide-Maschine

Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104

Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Buchdruck-Schnellpresse

A 9416] Johannisberg, Rahmenweite 68×118 cm, neu vorgerichtet, mit Neugarantie. **Jakob Mössner, Leipzig S 3,** Schenkendorferstr. 43, Hauptvertreter d. Schnellpressenfabrik Bohn & Herber, Würzburg.

Buchdruckschnellpresse „Augsburg"

vorzügl. Maschine, bestens erhalt., i. R. 90/130 cm, mit Bogenanlegeapparat „Universal", verkaufen äußerst günstig A 1078

DRUCKMA G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Papier-Ecken-Verbinde-Maschine (Fabr. Jagenberg) f. 17, 20 od. 23 mm Heftbr., bis 150 mm Hefthöhe, sof. zu verk. Angebote unt. *A 55482* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gebr. Buchdruck-Schnellpresse „Augsburg" i. R. 79,5×117 cm, mit Duxanleger u. elektrisch. Bremse (Kleim & Ungerer).

Gebr. Rollkalander „Breuderhaus" 9-walzig, 130 cm Arbeitsbreite.

Gebr. Kalander „Krause" 7-walzig, 150 cm Walzenbreite, gut erhalten, tadellos arbeitend, preiswert abzugeben 55705

Gustav Münzel, Leipzig Roscherstraße 11-13. Tel. 21[illegible]

1 gebr. Kniehebelpräge- und Vergolde-Presse „Mansfeld", 32×43 cm, mit 2 Tischen

1 gebr. Walzendruck-Maschine „Sperling" Walzenbreite 80 cm, für Kraft

1 Buchrückenrundemaschine für Kraftbetrieb.

Sämtlich gebraucht, aber gut. Zustande, günstig abzugeben. Angebote erbeten unter *A 55[illegible]* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Komplette Kartonnagen-Einrichtung

bestehend aus folgenden neuzeitlichen Maschinen:

Faltschachtel-Klebemaschinen, Stanzmaschinen, Schneidemaschinen, Lackiermaschinen, Anleimmaschinen, Heftmaschinen, Biegemaschinen, Prägepressen, Rollscheren, Ritzmaschinen, Eckenverbinde-Maschinen, Schachtelklebe- u. Beziehmaschinen, Etikettiermaschine, Stanztiegel, Grainier-Kalander, Perforiermaschinen usw. usw., insgesamt über 100 Maschinen

gelangt geschlossen oder einzeln sehr preiswert ab Standort Berlin zum Verkauf. — Sämtliche Maschinen sind in erstklassigem Zustande und können sofort ab Standort übernommen werden.

Besichtigung in Berlin jederzeit möglich.

Rudolf Stenz & Co. G.m.b.H.
Berlin SW 48, Friedrichstraße 16
Tel.: Dönhoff 2372/73. — Telegr.-Adr.: Offsetpressen

A 13598

Wegen Betriebsverlegung stehen zum Verkauf:

1 LÄNGS- UND QUERSCHNEIDER HAUBOLD
1500 mm Schnittbreite mit Duplikator, Ablegetisch und Rollenständer für 16 Rollen, kaum gebraucht,

1 SEIDENPAPIER-TAUCH-FÄRBEMASCHINE FRENZEL
800 mm Arbeitsbreite, ca. 1500 mm Zylinder-Durchmesser mit heizbarer Fahrwanne, so gut wie neu,

1 ELEKTRO-FLASCHENZUG
Demag, 1000 kg Tragkraft, fabrikneu. 55808

Anfragen an Paur & Comp. A.-G., Dresden-A. 28, erbeten.

Automatische

EXZENTERPRESSE

mit div. Werkzeugen f. die Briefordner- und Schnellhefterfabrikation. (Kraftantrieb), fabrikneu, umständehalber äußerst billig zu verkauf. evtl. zu erleichterten Zahlungsbedingungen. In Betrieb zu sehen bei

Th. Lohmann, Berlin, Taborstraße 20
Präzisionsmaschinenfabrik. 55807

Günstige Kaufgelegenheit

bietet Ihnen unser Ausnahme-Angebot von prachtvollen

KUNSTBLÄTTERN

in Kupfertiefdruck-Ausführung, Bildgröße ca. 18×24 cm und größer, u. a.

Köpfe deutscher Vollblutpferde u. verschiedene alpine, schweizer- und italienische Motive, auch figürliche Darstellungen. Winterbilder aus dem Harz. Kolorierte Reproduktionen nach Radierungen. Goethe-Haus in Weimar. :-: :-: ;-:

Wegen Räumung des Lagers niedrigste Preise. Musterkollektion gegen Berechnung zu Diensten.

Fischer & Wittig, Leipzig C 1
Teubnerstraße 12 55797

Heftmaschinen

(Brehmer) mit Fußbetrieb, mit 50 u. 65 cm langem Arm, gut erhalten, günstig zu verkaufen. Angebote unter *H 55646* an die Papier-Zeitung erbeten.

Flachbeutelmaschinen
(System Pahlitzsch), 2 Stück, gebraucht, gut erhalten, für alle Größen verstellbar, mit pulverdichter Klebung abzugeben. Preis für Stück RM. 750,— 55761
Bernh. Eckner G. m. b. H.
Berlin, Schlesische Str. 30,

Bavaria-Hochdruckprägemaschine
fast nicht gebraucht, wegen Betriebsumstellung billig zu verkaufen. Buchdruckerei Wilhelm MARNET
Neustadt a. d. Hdt. Ausführliche Angeb. auf Wunsch sofort. 55652

Jagenberg-Bogen- auf Bogen-Klebe-Maschine
in neuester Ausführung, zum Kaschieren aller denkb. Papiere, 1000 mm Arbeitsbr., sof. abzugeb. Angeb. u. *G 55493* a. d. Papier-Ztg.

---

1 Patent-Räder-Schneidemaschine 110 cm. Fabrikat Bautzener Industriewerke
1 Rollenschneide- u. Umwickelmaschine 150 cm Arbeitsbreite, Fabrikat Jagenberg
3 Elektromotoren Drehstrom, 5, 7½ u. 12 PS. Die Maschinen sind neuwertig. Anfragen unt. *C 55782* an die Papier-Zeitung.

Rollenschneide- u. Wickelmaschinen
1000, 1250 u. 1500 mm Arbeitsbreite, Hochleistungsfabrikate, günst. ab Lager lieferb.
Walter Kellner, Maschinfbr.
Barmen. 55750

Rollenschneide-Maschinen

Mod. RO, für Secare-, Kassen- u. Telegraphen-Rollen usw.
Mod. ROS, starke Konstruktion, für schwere Materialien, als auch für die Schmirgelindustrie. Es können Rollen bis 70 cm Durchmesser geschnitten und gewickelt werden.
Mod. KLP für Klosettrollen, Friseurstuhlröllchen, Butterbrotpapierrollen.
Klosettrollen-Schneid- u. Perforier-Maschinen Mod. KLD, mit Druckvorrichtung.
Hülsenwickel-Maschine f. Rollen, Mod. HWR, für harte Hülsen, (Ersatz f. Holzhülsen) f. Papierfabriken, Versandrohre f. Plakate, Zeichnungen sowie Hülsen für Musik u. die elektr. Branche, lief. kurzfristig, in solider Ausführung, zu konkurrenzfähigen Preisen.

Gustav Münzel
Brandiser Maschinenfabrik
Borsdorf b. Leipzig, Tel. 42.
Stadtkontor: Leipzig, Roscherstr. 11-13. Tel. 21891 55777

Schachtel-Überzieh-Maschinen
automatisch arbeitend, in Leistungen unübertroffen, günstig ab Lager lieferbar
Walter Kellner. Maschinfbr.
Barmen. 55751

Satinierwerk
1150 mm breit, f. Zinkpl.-Sat.
Toilettenrollen-
schneider, 1000 mm breit, günstig abzugeben.
Angebote unt. M 48771 an die Papier-Zeitung.

Kohle-Papier

erstklassiges Fabrikat, quart und folio, violett und schwarz
1,50 RM. die Schachtel
verkauft 55068
Otto Langbein jr.
Elberfeld, Schloßbleiche 20

Die Lieferung von rund 900 000 Bogen **Schreibpapier u. Schreibmaschinendurchschlagpapier** für d. Regierung, d. Polizeipräsidium u. a. m. für 1927 soll vergeben werden. Die Bedingungen liegen in Amtszimmer 43 der Regierung zur Einsicht aus u. werden dort auch, soweit vorrätig, gegen vorherige Einsendung von 1.— RM. abgegeben. Angebotsfrist bis z. 10. Februar 1927 vorm. 11 Uhr. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Der Regierungspräsident
Königsberg. 55798

Büronadeln

große 1000er Packg. RM 0,29 p. Mille
100er „ RM 0,39 „
klein. 1000er „ RM 0,26 „
100er „ RM 0,36 „
Blumendraht in 10 u. 15 g Ringelchen, äußerst billig.
Westiger Blumen- u. Bindedraht-Fabrik, Westig i. W. A 13633

Je ein Posten 55805

Kalenderblocks

f. 1927 Größe 6.5×10 cm und 14×22 cm billigst abzugeben.
Fr. Wilh. Ruhfus, Dortmund.

Aus der Liquidationsmasse

der Fa. **Adolf Steinberg** sollen am **Montag, den 7. Febr.** auf dem Fabrikgrundstück **Eisenach, Uferstraße 13,** folgende Maschinen freihändig versteigert werden:
1 Briefumschlagmasch. C. M. 1 F. 1, Format 124×155 mm, Fabrikat Godrom, Baujahr 1922.
1 Briefumschlagmasch., 2 Form., 125×155 u. 125×195 mm, Fabrik. Klingner, Baujahr 1923.
1 Briefumschlagmasch., 2 Form., 125×155 u. 130×165 mm, Fabrik. Klingner, Baujahr 1923. 55781
1 Gummiermasch. G. I. mit autom. Ausstreichapp. u. Gummierkäst., Fabr.: Kaul & Förster, Bauj. 1922.
1 Printator-Etikettenmaschine.
Besichtig. b. vorherig. Anmeldg. im Gesch.-Lokal jederz. gestattet.
Adolf Steinberg, der Liquidator.

Hosted by Google

am 1. Januar 1927 nach 40jähriger Inhaberschaft aus der Firma ausgeschieden. Sein Teilhaber, Herr Willy Mehner, hat nach freundschaftlichem Uebereinkommen die Firma mit allen Aktiven und Passiven allein übernommen.

G. Haindlsche Papierfabriken, GmbH. in *Augsburg.* Gegenstand des Unternehmens ist Betrieb der der Kommanditgesellschaft G. Haindlsche Papierfabriken in Augsburg gehörigen Papierfabriken in Augsburg und Schongau. Stammkapital: 1 Mill. RM.

August Brändle, Tüten- und Papierwarenfabrik, Papiergroßhandlung und Handelsdruckerei in *Weingarten.* Die Prokura des Richard Wolfinger ist erloschen. Die Gesamtprokura des Louis Buck ist in eine Einzelprokura umgewandelt.

Westdeutsche Papier-Industrie Düsseldorf, GmbH. in *Düsseldorf,* Kaiserswerther Straße 360. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Handel von Papiersäcken und Papierbeuteln aller Art, auch in Verbindung mit Textilwaren. Stammkapital: 30 000 Reichsmark. Geschäftsführer: Kaufmann Julius Ranft in Düsseldorf.

Leipziger Schnellpressenfabrik vorm. Schmiers, Werner & Stein, AG. in *Leipzig.* Die G.-V. genehmigte den Abschluß für 1925/26 und beschloß, den Gewinn von etwa 8037 RM auf neue Rechnung vorzutragen. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr erscheinen nicht ungünstig. Die vorliegenden Aufträge sichern für mehrere Monate Beschäftigung.

Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken AG. in *Stralsund.* In der Generalversammlung wurden die auf der Tagesordnung stehenden Punkte einstimmig genehmigt. Die sofort zahlbare Dividende wurde auf 12 vH. festgesetzt und die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates durch Zuruf wiedergewählt. Auf Anfrage eines Aktionärs erklärte die Verwaltung, daß der Geschäftsgang im neuen Jahre zufriedenstellend sei und daß auch für das laufende Jahr ein günstiges Ergebnis erwartet werden könne, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten.

Bernhard Stoewer AG. in Stettin. (Die Firma stellt u. a. Schreibmaschinen her.) Laut Berl. Tageblatt hat das am 31. Dezember abgelaufene Geschäftsjahr 1926 einen wenig günstigen Verlauf genommen. Es ist dem Vernehmen nach mit der Ausschüttung einer Dividende nicht zu rechnen (i. V. 8 vH.)

Felix Tittel in *Leipzig.* Felix Hermann Hartwig Tittel ist als Inhaber ausgeschieden. Frau Anna Elsa Tittel, geb. Arland, in Leipzig ist Inhaberin. Sie haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers; es gehen auch nicht die im Betriebe begründeten Forderungen auf sie über. Prokura ist dem Kaufmann Felix Tittel in Leipzig erteilt.

Universal-Verlag GmbH. (Verlag und Versandbuchhandlung) in *München,* Paul-Heyse-Straße 37/3. Gegenstand des Unternehmens sind Verlagsgeschäfte aller Art für eigene und fremde Rechnung, insbesondere die Fortführung des bisher unter der Firma Universal-Verlag (Walther & Putz) in München betriebenen Verlags. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführerin: Paula Huppmann, Buchhändlerin in München.

Herr *Richard Alberti, Leipzig,* der verantwortliche Schriftleiter des Börsenblattes der deutschen Buchhändler in Leipzig, ist nach fast 40jähriger Tätigkeit an dieser Stelle in den Ruhestand getreten. Herr Alberti, der 1888 die Redaktion des Buchhändler-Börsenblattes übernahm, erhielt aus Anlaß seines Rücktrittes das Silberne Ehrenzeichen des Buchhandels, für dessen Spitzenverband er sich viele literarische Verdienste erworben hat.

Priebatschs Buchhandlung in *Breslau.* Neue Inhaberin ist die verwitwete Buchhändlerin Gertrud Priebatsch, geb. Lewy, in Breslau.

Wilhelm Falk & Co., Plakatdruckerei und Prägeanstalt in *Dresden-A. 19.* Die Firma verlegte Fabrikräume und Kontor nach Teutoburgstraße 16.

Dom-Verlag GmbH. in *Köln,* Kaiser-Wilhelm-Ring 2. Gegenstand des Unternehmens: Verlag von Büchern unter der Bezeichnung Dom-Verlag. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Eugen Gottfried Broel, Kaufmann, Köln.

Franz Scheiner, graph. Kunstanstalt in *Würzburg.* Der Gesellschafter Ernst Scheiner ist infolge Ablebens am 1. Juni 1926 aus der Gesellschaft ausgeschieden. An dessen Stelle ist seine Witwe Frieda Scheiner geb. Stöhr in Würzburg in die Gesellschaft eingetreten.

Inhaber der Firma *Otto Egli* in *Zürich 1,* ist Otto Egli-Bolliger in Zürich 7. Handel in Papierwaren. Stadelhofer Straße 36.

Kantoorboekhandel „Nova", Tilburg, Zwijsenstraat 87. Inh. M. E. F. van Rijsewijk, Ww. v. H. J. J. Bergmans.

Harry van Gemert, Amsterdam, Karel du Jardinstraat 62e. I. Agentur und Handel in Papierwaren.

D. Blitz v. h. L. A. v. d. Pas, Rotterdam, Vierambachtsstraat 125a. Schul- und Zeichenbedarf.

Firma *Groenendijk, Rotterdam,* Slaghekstraat 90c. Druckerei und Verlag. Inh. H. u. M. G. Groenendijk. *st*

Zum Konkurs der Winterschen Papierfabriken in Hamburg. Mit Rücksicht auf die zahllosen Anfragen teilt das Amtsgericht in

Weitere Geschäfts-Nachrichten siehe Seite 208

Warnung!

Die von dem Konkursverwalter **Dr. Paul Frigger** in Altena in der Papier-Zeitung Nr. 3 vom 8. Januar, Seite 86, zum Kauf angebotenen **Maschinen** sind ausnahmslos **mein rechtmäßiges Eigentum und unverkäuflich.**

55772 **A. Schürholz, Drolshagen.**

Wir verkaufen

wegen Räumung des Lagers

zu günstigen Preisen einige **Restposten und Partien**

Landschafts-Postkarten und Genre-Karten in Kupfertiefdruck, darunter auch einige **kolorierte Serien, Silhouetten- und Einzelkarten (Kinderkarten** usw.)

Wir offerier. ferner einen Posten Kupfertiefdruck-Postkarten

Frauenbildnisse

nach Radierungen von Max Brüning

zu Abstoß-Preisen A 13621

Musterkollektionen gegen Berechnung zu Diensten!

Fischer & Wittig, Leipzig C 1 Teubnerstraße 12

Lieferant gesucht

für gutes zähes gelb Tauen 50, 60, 80, 100, 110 und 150 g, lachsfarbiges Tauen 150 g, geprägt weiß Kanzlei, gelb Esparto 50, 60, 80, 100, 150 g, in verschiedenen Formaten für jeweilige Mengen von mehreren 1000 Bogen. Angebote mit ausreichenden Mustern erbeten unter **C 55742** an die Papier-Ztg.

Etwa 8—10 000 kg **braun**

Kraftzellulose Ia

in 40 u. 100 cm Rot.-Rollen und 40 cm Sec.-Rollen billig abzugeben.

Das Papier wird auf Wunsch auf passende Bogen oder Röllchen geschnitten.

C. Schmitz & Co., Köln, Maybachstr. 176. 55767

Wir haben **ab Rhein-Mainischer Station** außergewöhnlich günstig abzugeben:

braun sat. Lederpapier

in allen Grammschweren Java von 50 g aufwärts.

Anfragen erbeten unter *T 55766* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitskauf!

Ca. 5000 kg Ia **eins. rot Kalblederkarton,** lichtecht, prägefähig u. abwaschb., ca. 360 g qm, in Roll. von 78,5 cm, die kostenl. auf gewünschte Formate geschn. werden, für 100 kg RM. 48,—,

ca. 5000 kg **Wasser-Krepp,** liniert, in 50 cm br. Roll. von etwa 20 kg Gewicht, für 100 kg RM. 65,—,

ca. 15 Roll. **Velour-Stoff** in divers. Farben zu jed. annehmbaren Limit biete an gegen sofortige Kasse ab Lager Leipzig.

Gefäll. Angebote unter *B 55780* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 25 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Autobus-Fahrscheine
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bandeisen
Schlösser, Packzang., Scheren
Alexander Jacobs,
Köln, Genterstr. 28

Bilder *für alle Ausstattungszwecke*
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden *aller Art*
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Bunt-Papiere
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbleste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere, *hochwertige*
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Bürobedarf
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in eigenen Lincrusta-Prägungen

Cartonnagen, *runde Dosen*
Anh. Cartonnagenfbr. Bernburg a. S.

Chiffriermaschinen
mechan. u. elektr. Systeme „Kryha"
Deutsche Kryha-Maschinen-Gesellschaft m.b.H., Berlin W 8, Französischestr. 22-23
Telephon: Merkur 590-92

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschreibeblöcke u. -Formulare
mit Sonderdruck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Falzbeine
für jeden Zweck liefert billigst
BR. OTTO, NÜRNBERG, Peterstr. 19

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glasophan
bester Ersatz für Cellophan
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glückwunsch-Buchkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravuren und Stempel
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Gummieren - Lackieren
Chr. Rieker, Stuttgart, Mittelstr. 2

Heftzwirne *aller Art*
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Rückwände
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Klebevollen
C. A. Julius Meyer, Berlin-Pankow

Klosettvollen, *Schrankvollen*
Papiervertrieb Cl. Müller, Berlin W 62

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert,
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68,
Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Kolli-Anhänger
neuester Vorschrift
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kunstblätter
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Kunstpostkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Lohnbeutel
Julius Schultze, Cottbus 50

Lohnbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Pantographen
Wilh. Dammann, Leipzig N 23

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in eigenen Lincrusta-Prägungen

Papierrollen
für Büromaschinen aller Art
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Postkarten-Großhandlung
Frid. Riester, Stuttgart

Preßspanblöcke
in allen Größen u. Papiersort.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reklame-Artikel
ARTHUR SCHAFFER, BERLIN SW 68,
Zimmerstr. 70

Reklame-Notablöcke
Reklame-Notizbücher
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Samen- u. Drogenbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schrankvollen,
Klosettvollen
Rheinische Papiermanufaktur
Düsseldorf, Julicherstr. 14

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Schreibmaschinen-Postkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Schulbedarf
Moritz Peltzsch, Olbernhau Sa.
Bücherträger / Federkasten / Lineale / Reißbretter / Winkel / Reißschienen / Zeichenkästen

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Stenogrammblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Telegrammblöcke
Telephonblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Zeichenapparate
Wilh. Dammann, Leipzig N 23

Zeichenständer
9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- u. Postformulare
Kollianhänger
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Reynold's Bristol Cartons
durch
G. Dittmann, Charlottenburg,
Wielandstr. 44 55684

Anbiete: Pfand-Posten
etwa 400 kg
rot Siegellack
kg 70 Pf. ab Hamburg.
Muster anfordern unter *C 55675*
durch die Papier-Zeitung.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung
liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Hanfkordel T.
2fach 1.55, 3-6fach 1.52 per kg
bei 50 kg franko. Muster frei.
Näheres u. Hamburg 11, Schließfach 1436. 55788

Verlangen Sie heute noch
Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Papierfabrik-Vertretung
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Hosted by Google

Buxehude mit, daß die gewöhnlichen Konkursgläubiger mit keiner Quote rechnen können. In der Masse sind etwa 100 000 RM. Der Konkursverwalter führt noch zwei Anfechtungsprozesse über zusammen etwa 100 000 RM. Selbst wenn dieser Betrag hereinkommen sollte, würde er durch bevorrechtigte Forderungen (darunter sind allein etwa 150 000 RM Steuern) aufgezehrt.

Vertretungen. Die Dresdner Eisenhochbau GmbH., Radebeul-Dresden, Abt. „Ballenpressen mit Handbetrieb" übertrug Herrn *Fritz Schwaack, Hannover,* ihre Vertretung für den Bezirk Hannover mit Nordwestdeutschland.

Herr *Erich Brauer, Berlin W 30,* Luitpoldstraße 9, hat seit 1. Januar 1927 für Groß-Berlin die Vertretung der *Butag, Buntpapier- und Textildruck AG., Neubabelsberg,* übernommen; ebenso durch Berrick Brothers Wien für Groß-Berlin und Rheinland-Westfalen für *Canson & Montgolfier, Paris,* in Ingrespapier, sowie von *W. M. Joyson St. Mary Dray* in Joynsonpapier.

Aufgehobene Geschäftsaufsicht. *Fischer-Werke AG.* in *Chemnitz.*

Jubelfeste. Am 3. Januar 1927 waren es 25 Jahre, daß Fabrikdirektor *Emil Münch* als kaufmännischer Leiter der bedeutenden, weit über Sachsens Grenze hinaus rühmlichst bekannten Königsteiner Papierfabrik Hugo Hoesch vorsteht. Seiner Wirksamkeit ist es zu danken gewesen, daß die Fabrik auch in der schweren Zeit des Krieges ihrem Arbeitspersonal Lohn und Brot geben konnte. Die Beamten und Arbeiter der Fabrik erwiesen dem allseits beliebten Vorgesetzten an seinem Ehrentage viele Aufmerksamkeiten.

Herr *Louis Schinkel* in *Nürnberg 19,* begeht am 23. Januar sein 25jähriges Geschäftsjubiläum als Vertreter verschiedener Papierfabriken.

Ehrung. Aus Anlaß der dreißigjährigen Zugehörigkeit des Herrn *Kommerzienrats Wiede* zum Gemeindeverordneten-Kollegium fand am 8. Januar eine Festsitzung der Gemeindeverordneten statt. Dem um die Entwicklung der Gemeinde Pauschwitz hochverdienten Jubilar, dem Besitzer der *Papierfabrik Wiede & Söhne,* wurde hierbei durch den Bürgermeister eine kunstvolle Ehrenurkunde überreicht. Die Glückwünsche der Amtshauptmannschaft und des Bezirksverbandes überbrachte Amtshauptmann Hardraht unter Ueberreichung eines Ehrendiploms. Eine besondere Ehrung wurde Herrn Kommerzienrat Wiede durch Anbringung seines Bildes im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes zuteil.

Treue Mitarbeit. Am 12. Dezember v. Js. vollendeten sich vier Jahrzehnte ununterbrochener Tätigkeit des Xylographen Herrn *Josef Hillebrand* in der *Graphischen Kunstanstalt* von *Ewald Steinmetz & Co., GmbH., Hannover.* Die Handwerkskammer ließ ein Diplom zur Anerkennung vierzigjähriger treuer Dienste überreichen, und die Geschäftsleitung sowie die Angestellten des Hauses Steinmetz erfreuten den Jubilar durch Geschenke.

Todesfall. *Arthur Bareiss* in *Zürich* starb am 30. Dezember 1926. Er nahm, wie der „Papeterist" ausführt, in der Schweizer Papierindustrie während mehrerer Jahrzehnte eine bedeutende Stellung ein. Am 7. Juni 1855 in Göppingen (Württemberg) geboren, stammte er aus einer alten Papiermacherfamilie und kam 1879 nach mehrjährigem Aufenthalt in Antwerpen in die Schweiz, gerufen von seinem älteren Bruder, der damals Direktor der Papierfabrik Worblaufen bei Bern war. Arthur Bareiss bekam die Vertretung dieser Papierfabrik für die Ostschweiz und übernahm noch die Vertretung verschiedener ausländischer Fabriken für Papiererzeugnisse, die in der Schweiz nicht hergestellt wurden. 1883 kaufte er mit seinem Bruder Robert Bareiss die in Balsthal befindliche Holzschleiferei und gründete mit einigen Kommanditisten die Cellulose- und Papierfabrik Balsthal. Die technische Leitung der neuen Fabrik lag in den Händen von Herrn Robert Bareiss, welcher 1891 von seinem jüngern Bruder Hermann Bareiss abgelöst wurde. Schon 1888 wurde Balsthal in eine AG. umgewandelt, 1894 eine Kuvertfabrik und eine Abteilung für die Ausrüstung von Klosettpapier angegliedert und 1896 eine zweite Papiermaschine aufgestellt.

Für das unter seiner persönlichen Leitung stehende Zürcher Büro nahm er 1888 Herrn Adolf Wieland als Teilhaber auf; später kamen einige Kommanditisten dazu, und 1912 wurde die Firma in die jetzige Bareiss, Wieland & Co. AG. umgewandelt. Der Verstorbene betätigte sich auch auf andern Gebieten erfolgreich, so führte er als erster Mineralschmieröle in der Schweiz ein, und übernahm den Alleinverkauf für die Schweiz einer der deutschen Fabriken für Nachtwächteruhren und Arbeiterkontrolluhren. Seine Hauptsorge wurde jedoch den Fabriken in Balsthal gewidmet, für die er im Jahre 1914 für seinen inzwischen in Balsthal verstorbenen Bruder Hermann Bareiss in Herrn Direktor H. Guggenbühl einen hervorragenden Fachmann als Nachfolger gewann.

Beilage. *„Schreibmaschinen-Hartpost"* mit dem eigenen Wasserzeichen bietet in drei Stärken und Preislagen in Originalballen an die *Aktiengesellschaft für das Papierfach,* Papier-Großhandlung, *Darmstadt,* welche Firma auch in Frankfurt a. M., Düsseldorf, Köln und Münster i. W. vertreten ist. Die Beilage bemustert die 18 kg schwere mittlere Stärke der Sorte; sie zeichnet sich durch Reinheit und eine gewisse Glätte aus, wodurch sich das Papier auch für Handschrift als geeignet erweist.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Zwangswirtschaft und Friedensmiete

20 330. Frage: Unsere Vorgänger, deren Rechte und Pflichten wir übernommen haben, haben ein Geschäftslokal auf die Dauer von 20 Jahren, von 1924 bis 1944, vermietet. Danach gilt als Miete nun die Friedensmiete von 1914 (es sind 2400 RM im Jahr), die sich jeweils um die gesetzlichen Zuschläge erhöht. Ab 1. April sind die Geschäftsräume nicht mehr zwangsbewirtschaftet. Unser Mieter steht zufolge juristischer Beratung auf dem Standpunkt, daß an der Mietklausel bis zum *Ablauf des Vertrages* nicht zu rütteln sei. Vertrag sei Vertrag; er vertritt die Annahme, ab 1. April d. J., wo die Zwangsbewirtschaftung aufhöre, fielen auch die seither von ihm gezahlten gesetzlichen Zuschläge weg, und er brauche nur noch die nackten 2400 RM zu entrichten. Erhöhung des Mietzinses sei seinem guten Willen anheimgestellt. Wir teilen diese Auslegung nicht, denn in den noch 17 Jahren des Mietvertrages können unter Umständen die Mieten sich verdoppeln, ebenso die Abgaben, und unsere Einnahmen bleiben trotzdem auf 2400 RM stehen. Wie denken Sie darüber?

Antwort: Verträge sind so auszulegen, wie es Treu und Glauben und die Verkehrssitte vorschreiben. Unsers Erachtens muß der Mieter auch nach Ablauf der Zwangswirtschaft auf Grund des Vertrages und bis zu dessen Ablauf einen angemessenen, d. h. dem Ortsgebrauch entsprechenden durchschnittlichen Aufschlag auf die Friedensmiete bezahlen, denn das muß die Absicht der Vertragsschließenden seinerzeit gewesen sein. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts in Fragen der Aufwertung steht mit dieser Auffassung im Einklang.

Buch über Papierhandel und Tütenfabrikation

20 331. Frage: Ich habe Interesse für ein Buch, das über den Papierhandel, unter besonderer Berücksichtigung des Zweiges Packpapiere und Beutel (Herstellung und Verarbeitung) eingehend Aufschluß gibt. Bitte, übersenden Sie mir ein entsprechendes Werk unter Nachnahme. Vielleicht ist das von Grünewald verfaßte Buch „Papierhandel" das geeignete. Ich möchte jedoch nicht mehr als 8 bis 10 RM dafür anlegen.

Antwort: Das Buch „Papierhandel" von Grünewald und Sensenhauser gibt alles Wissenswerte über den Handel mit Packpapier an, ebenso über die Herstellung und Prüfung des Papiers. Das Buch kostet gebunden 8 RM 50 Pf., dazu 30 Pf. Postgebühr für Inland und 60 Pf. fürs Ausland. — Ueber die Herstellung von Beuteln geben wir gegen Ende dieses Jahres eine neue Ausgabe des Buches „Tüten- und Beutelfabrikation" von Thümmes heraus. Der zweite Band der ersten Auflage ist noch zu haben. Er behandelt die Herstellung von Tüten und Beuteln auf vom Blatt arbeitenden Maschinen und auch von Hand, ferner die Papierarten, die Klebstoffe und das Bedrucken. Dieser Band kostet 8 RM, Postgebühr wie oben.

Das Zeichen einer Holzpappenfabrik

20 332. Frage: Inliegend empfangen Sie ein Stück Holzpappe, auf welchem mit der Nr. 80 ein Fabrik-Zeichen mit Nr. 78 505 aufgedruckt ist. Für welche Firma ist diese Schutzmarke eingetragen?

Antwort: Die gesandte Maschinenholzpappe dürfte aus einer skandinavischen oder finnischen Pappenfabrik stammen. Das daraufgedruckte Warenzeichen (zwei gekreuzte Pfeile) ist wahrscheinlich das Versandzeichen der herstellenden Firma, das sie auf die Ballen und Päcke schabloniert. In dem Adreßbuch der nordischen Papier-, Pappen- und Papierstoffabriken von Brusewitz sind die Warenzeichen und Versandzeichen sämtlicher schwedischer, norwegischer, finnischer und dänischer Fabriken genannter Art angegeben. Dieses Adreßbuch kann von uns bezogen werden. Die schwedische Ausgabe kostet 15 RM, die englische 18 RM 75 Pf.

Papierpulver

20 333. Frage: Kann ich feingeriebenen weißen, matten Papierstoff beziehen? Es handelt sich nur um eine geringe Menge von etwa 1 Pfund. Ich will diesen benutzen, um ihn in Verbindung mit einem Klebstoff zum Verstärken dünner Stellen im Papier zu verwenden.

Antwort: Gemahlenen Papierstoff wird man schwerlich irgendwo bekommen. Vielleicht verbessert Fragesteller dünne Stellen im Papier durch wiederholtes Auftragen von Zaponlack.

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S

Hosted by Google

MAR 2 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 8 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 26. Januar 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Die Maschine,
die nie stillsteht:
die Kleine Reinhardt —
..... immer gibt es Arbeit für sie
sie liniert * sie schneidet * sie perforiert
sie rillt * sie druckt Dessinpapiere
also fünf Maschinen in einer!
Die Kleine Reinhardt hebt das Geschäft und den Gewinn! — Günstige Bedingungen:
G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c
Zur Messe in Leipzig: Bugra-Maschinen-Messe Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, Gutenberg-Halle, Nähe Johannisplatz.

M·K·O PAPIER
Max Krause
Briefpapier

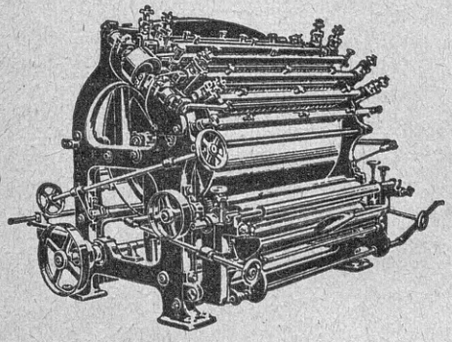
Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"
Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz!

MAR 3 1927

H. PAUTZE & Co
MASCHINEN FABRIK
BERLIN-REINICKENDORF
MARKSTR. 32
TELEGRAMM-ADRESSE: NUMERIERWESEN

NUMERIER-RAHMEN
NUMERIER-WERKE

Soennecken
BONNA
Federn besitzen alle Eigenschaften, die von einer vollkommenen Schnell- und Schönschreibfeder verlangt werden können. Empfehlen Sie diese hervorragenden Federn allen Kunden, auch denen, die nur sehr schwer zufrieden zu stellen sind.
F. SOENNECKEN · BONN



Rollen-Färb-Maschinen
für Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw. usw.
komplett mit Aufhänger und Roller
Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier.
Umroller, Feuchtmaschinen, Bürstmaschinen, Glätt-, Friktions- u. Gaufrier-Kalander, Steinglätten, Längs- und Querschneider usw. usw.
Sämtliche Hilfsmaschinen für die Farbküche.
Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG, G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden.** Gegr. 1890

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255
Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 * Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Das Beste ist immer das Billigste! Führen Sie Era-Ordner
HERM. HERBEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

LICHT

PAUS

PAUSPAPIER UND LEINEN

von anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit, Haltbarkeit und Güte. Einzig dastehende Reichhaltigkeit in Papierschweren und Breiten.

LEINEN

Erstklassige Qualitäten in je mehreren Breiten. Vorzüge: Allerhöchste Transparenz, Tusch- und Druckaufnahme unübertroffen, größte Radierfähigkeit.

★

RICH. SCHWICKERT
GMBH., FREIBURG i. BR.
Spezialfabrik für Pausleinen und Lichtpauspapiere.

(A 12922

Sie müssen ausstellen

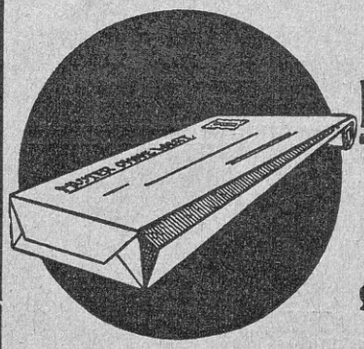
um in der heutigen Geschäftslage neue Kunden zu werben und Ihren Umsatz erheblich zu vergrößern. Die

Sonderausstellung der papierverarbeitenden Industrie u. verwandten Branchen

in den Meßpalästen

„Großer Reiter“ LEIPZIG, Petersstr. 44 und „Stentzlers Hof“ LEIPZIG, Petersstr. 39/41

gibt Ihnen Gelegenheit, Ihre Artikel in vorzüglich gelegenen Ausstellungszimmern und -ständen den Messeeinkäufern anzubieten. Anfragen unter Angabe des Platzbedarfs erbitten die Verwaltungen obengenannter Häuser.



Kaufen Sie keine Musterbeutel!

bevor Sie meine Preise geprüft haben.

„Autotüte“

schließt von selbst!

Spezialfabrik WILHELM BODLAENDER
Berlin-Halensee 7

Verarbeiten Sie!

Merola

Papiere

Krepp- u. Buntdruckpapier-Industrie
Weil & Rosengart
Rastatt X (Baden).

Fantasie-Beklebepapiere
Kuverlfutter-Seiden
Tütenpapiere
Krepprollen, Servietten
Einwickelseiden, Pergamyn

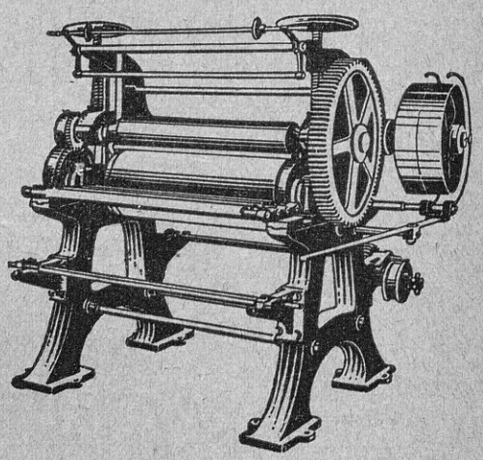
□ □ □

Fordern Sie Muster und Preise
Oster-Papiere

(A 13559

Maschinenfabrik Gebr. Briem

Telegramm-Adresse Briemkoch
Krefeld
Telephon: 21031



Kalander und Gaufriermaschinen

in jeder Arbeitsbreite für Bogen und Rollen, für Tapeten, Buntpapiere, Kugelpapiere, Krepp-Papiere etc.

Gaufrier-Maschinen mit Druckvorrichtung für 1 Farbe

Tisch-Gaufriermaschinen mit dir. elektr. Einzelantrieb

Papier- und Stahlwalzen
Rapporträder — Neubezüge von Papierwalzen

[A 12905

Durchschlagpapiere
Schreibmaschinenpapiere
Vervielfältigungs-Papiere
in allergrößter Auswahl vorrätig.
Neueste Musterbücher auf Wunsch.

B A L H
Gegr. 1851

A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.
BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 49
Zweig-Niederlassung:
Hamburg 25, Malzweg 14

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 8 — **Berlin, Mittwoch, 26. Januar 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Aus dem Inhalt 209
Das Papier-Adreßbuch von Deutschland 209
Bedeutende Vergrößerung der Jahresschau 1927 „Das Papier“ 209
Die Pappenpreise 210

PAPIER-ERZEUGUNG U. GROSSHANDEL
Fachvereinigung f. Papiertechnik, E.V., Cöthen 210
Italiens Kampf um den Zeitungspapierpreis . 210
Neue große Papiermaschinen für deutsche Fabriken? 210
Papier- und Papierstoffmärkte 212
Der Bankier der Papierfabrikanten? 212
Druckpapier aus Stroh? 212
Die norwegische Papier-Erzeugung in 1926 . 214
Zimmer-Grossisten 214

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Lohnstreit im Buchdruckgewerbe? 216
Zur Allgemeinverbindlichkeitserklärung der Reichstarife im Buchbindereigewerbe 216
Vorträge über alte und neue Buchkunst 216
Vom Werdegang der Druckfarbe 216
Kalenderschau 1927 218
Vertiefungen in Spielkarten 218
Stuttgarter Brief 218
Verrat von Fabrikgeheimnissen 220

DRUCK-TECHNIK
Chromopapier zu Offsetdruck 220
Aus der Schriftgießerei 220
Neuerungen an Druckpressen 222

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Umbildung des Deutschen Fachverbandes der Büroindustrie 224
Kartenregistratur für Kundenbesuche 224
Probenschau 226

AUSSENHANDEL
Anwesende Ausländer 230
Das Geschäft mit Jugoslawien 230
Geschäfts-Nachrichten 238

Aus dem Inhalt

Die bisherigen Beratungen der Pappenfabrikanten über die Bildung von Zusammenschlüssen zur Reglung der Preise hatten bis zum 16. Januar noch zu keinem festen Ergebnis geführt. Die Bemühungen werden fortgesetzt, Preise und Verkaufsbedingungen werden vorläufig nicht geändert. (S. 210)

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft gewährt den ausländischen Besuchern der Leipziger Messe eine Fahrpreisermäßigung von 25 vH. (S. 210)

Der Richtpreis für Holzschliff bleibt bis 30. Juni 1927 17 RM die 100 kg. (S. 210)

Die faschistischen Zeitungen Italiens verlangen Ermäßigung des Zeitungspapier-Preises oder des Zeitungspapier-Zolls. (S. 210)

Andeutungen der „Frankf. Ztg.“ über den geplanten Bau breiter Papiermaschinen in Deutschland für Zellstoffpapier werden wiedergegeben und kritisch beleuchtet. (S. 210)

Papierfabrikdirektor Vig aus Hunsfos schildert die Geschäftslage der norwegischen Papierfabriken im Jahre 1926 und bespricht die Aussichten der Ausfuhr. (S. 214)

Vom 2. Februar an wird in den V. St. ein Ries von 1000 (bisher 500) Blatt den Papierbestellungen zugrunde gelegt. (S. 214)

Trotz der Allgemeinverbindlichkeitserklärung der Reichstarife im Buchbindergewerbe kamen Entscheide des Schlichters zustande, daß die Lohnabkommen in Brieg, Striegau und Habelschwerdt angemessene sind und Geltung behalten. (S. 216)

Die Mitglieder des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten (Sitz Charlottenburg 2, Neue Grolmanstraße 5), von dessen Auflösung irrigerweise in einem Fachblatt gesprochen wurde, haben vor kurzem die Verlängerung des Vereins beschlossen (S. 216)

Das westdeutsche Dachpappen-Syndikat hat die Verkaufspreise um rund 15 vH. ermäßigt. (S. 216)

Der Fabrikant photographischer Papiere Dr. Bergmann in Wernigerode wurde — wegen Industriespionage zum Nachteil der Agfa — zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. (S. 220)

Der Deutsche Fachverband der Büroindustrie, der bisher Fabrikanten und Händler zu seinen Mitgliedern zählte, hat sich so umgestaltet, daß er fortan nur Fabrikanten und Fabrikanten-Verbände als Mitglieder haben wird. (S. 224)

Ein neuer Zusammenschluß in der Papierindustrie. Ein deutsch-holländisch-englisches Konsortium hat die Fabriken Köslin, Alfeld-Gronau und Rube & Co. in Weende erworben. Der deutsche Einfluß soll maßgebend bleiben. Näheres Seite 238.

Die Ver. Bautzner Papierfabriken AG. verteilt für 1926 keine Dividende. (S. 238)

Für Monat Februar

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis der im Februar erscheinenden Nummern einschließl. der Vormeß-Nummer. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Das Papier-Adreßbuch von Deutschland

8. Ausgabe

befindet sich im Satz. Bevor das äußerst umfangreiche Manuskript fertig gesetzt ist, werden noch ungefähr zwei Monate vergehen. Inzwischen können Anzeigen für dieses Buch noch bestellt werden. Auskunft erteilt die Werbe-Abteilung der Papier-Zeitung.

Bedeutende Vergrößerung der Jahresschau 1927 „Das Papier“

Die Dresdner Ausstellung 1927 „Das Papier“ gibt bekannt, daß infolge der außerordentlichen Beteiligung aller Zweige des Papiergewerbes ihr Gelände um 54 000 qm vergrößert wird, und daß sieben neue große Hallen gebaut werden. Wie groß das Interesse an dieser bedeutsamen Ausstellung ist, mag daraus hervorgehen, daß folgende Behörden, Verbände und Gesellschaften ihre Mitwirkung an dieser Ausstellung zugesagt oder ihren Mitgliedern die Beteiligung freigegeben bzw. empfohlen haben:

Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker, Berlin,
Centralverband Deutscher Photographen-Vereine und Innungen, Berlin,
Deutscher Buchgewerbe-Verein, Leipzig,
Deutsches Hygiene-Museum, Dresden,
Deutscher Künstler-Bund, Hamburg-Berlin,
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft,
Deutscher Stenographen-Bund, Dresden,
Freie Vereinigung Dresdner Schriftsteller,
Gesellschaft Deutscher Lichtbildner, München,
Landesverband selbständiger Buchbinder Sachsens,
Papierverarbeitungsmaschinen-Verband, Leipzig,

Hosted by Google

Reichsamt für Landesaufnahme, Berlin,
Reichsdruckerei, Berlin,
Reichspostverwaltung, Berlin,
Reichsverband Deutscher Fachzeitschriftenverleger, Berlin,
Reichsverband der Deutschen Presse, Berlin,
Staatliche Akademie für Kunstgewerbe, Dresden,
Verband Deutscher Amateurphotographen-Vereine, München,
Verband Deutscher Druckpapierfabriken, Berlin,
Verband Deutscher Reklamefachleute, Berlin,
Verband Deutscher Steindruckereibesitzer, Berlin,
Verein Deutscher Holzstoffabrikanten, Dresden,
Verein Deutscher Papierfabrikanten, Berlin,
Verein Deutscher Pappenfabrikanten, Berlin,
Verein Deutscher Schriftgießereien, Leipzig,
Verein Deutscher Zeitungsverleger, Berlin,
Vereinigung Deutscher Druckmaschinenfabrikanten, Würzburg,
Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten, Berlin.

Auch ist die Ausstellung schon so weit fertig, daß die für den 1. Juni angesetzte Eröffnung vielleicht vorverlegt werden muß. So wird die Papierausstellung in Dresden eine Ausstellung der gesamten *deutschen* Papierindustrie, die seit der letzten großen Schau ähnlicher Art, der „Bugra" 1914 in Leipzig, keine Gelegenheit mehr hatte, in dieser Geschlossenheit aufzutreten.

Isolierpapiere für die Jahresschau „Das Papier". Die Leitung der Jahresschau bittet Firmen, die Isolierpapiere und Pappen (auch Kunst-Isolierstoffe) herstellen, sich mit ihr in Verbindung zu setzen (Dresden, Lennéstraße 3.)

Die Pappenpreise

Noch kein Zusammenschluß der Fabrikanten — Preise und Bedingungen unverändert

Der Zentralverband Deutscher Kartonnagenfabrikanten berichtet über Verhandlungen, die vor kurzem zwischen seiner Pappen-Kommission, der Vertretung der Pappenfabrikanten und dem Verband der Pappengroßhändler Mitte Januar stattgefunden haben. Um dieselbe Zeit bildete sich auch eine Vereinigung der Pappengroßverbraucher, die sich zu dem Zwecke zusammengetan hat, um mit der Vertretung der Pappenfabrikanten eindrucksvoller verhandeln zu können. Ihr Ziel ist, die gleichen Preise und Mengenrabatte zu erhalten wie die Pappengroßhändler. Auch dieser Verein, gegen den der Verband Deutscher Pappengroßhändler nichts wesentliches einzuwenden hat, soweit seine Mitglieder schon früher von Fabriken gekauft haben, nahm mit den Pappenfabrikanten Fühlung. Nachdem diese unter sich mehrmals beraten hatten, teilte in ihrem Auftrage Herr Generaldirektor Blauth den Vertretern der Verbraucher und der Großhändler mit, daß es noch nicht entschieden sei, in welcher Form der Zusammenschluß der Pappenfabrikanten erfolgen werde. Die Pappenfabrikanten hätten aber beschlossen, bis auf weiteres die bisherigen Preise und Zahlungsbedingungen beizubehalten.

Fahrpreisermäßigung zur Leipziger Frühjahrs-Messe 1927 für ausländische Meßbesucher. Um den Absatz deutscher Waren im Auslande zu fördern und der Gefahr zu begegnen, daß die von den ausländischen Bahnen gewährten Fahrpreisermäßigungen wegen mangelnder Gegenseitigkeit aufgehoben werden, hat sich die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft bereit erklärt, den ausländischen Besuchern der Leipziger Frühjahrs-Messe eine Fahrpreisermäßigung in Höhe von 25 vH. des regelrechten Fahrpreises auf den Strecken der Reichsbahn zu gewähren.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Fachvereinigung für Papiertechnik, E. V., Cöthen

Stiftungsfest, Hauptversammlung mit Vorträgen und Ball

Tagesordnung der Hauptversammlung:

Sonnabend, den 5. Februar, vorm. 10¼ Uhr, im Polytechnikum:

1. a) Geschäftsbericht der einzelnen Aemter.
   b) Verschiedenes.
2. Vortrag: „Die Elektrizität in der Papierindustrie". Vortragender: Herr Dipl.-Ing. Karl Hock, Berlin.
   Pause: Kleiner Imbiß
3. Vortrag: „Die Wärme in der Zellstoffindustrie." Vortragender: Herr Dipl.-Ing. Dr. phil. A. St. Klein, Bln.-Dahlem.
4. Verschiedens.

Festfolge:

Freitag, den 4. Februar 1927,
8 Uhr abends: Begrüßungsabend mit den Damen im Hotel Rumpf (Landbundhaus).
Sonnabend, den 5. Februar 1927,
10¼ Uhr vorm.: Hauptversammlung im Auditorium maximum.
3,20 Uhr nachm.: Zwangloses Beisammensein mit Damen in den Räumen des Kaffee Karius, Weintraubenstraße.
7½ Uhr abends: Festessen und Ball.
Sonntag, den 6. Februar 1927,
11 Uhr vorm.: Frühschoppen mit Damen im Kaffee Karius.

Richtpreis für Holzschliff. Der Preisausschuß der Deutschen Handelsholzstoff-Industrie hat beschlossen, für die Verkaufsverbände den bisherigen Richtpreis von 17 RM die 100 kg ab Schlierfereistation bis zum 30. Juni 1927 unverändert beizubehalten.

Durchschnittspreise für Papierholz bei Verkäufen aus den preußischen Staatsforsten in der ersten Hälfte des Januar. Eine Versteigerung von 249 Rm. Fichtenholz in der Oberförsterei Neukrakow, Bez. Köslin, ergab aus Holz von über 14 cm Zopf einen Durchschnittspreis von 8 RM 30 Pf., dazu kommen Anfuhrkosten von 3 RM.

Eine Submission von 700 Rm. Fichtenholz in Bieber, Reg.-Bez. Kassel, ergab für Holz über 14 cm Zopf 14 RM 20 Pf. und über 7 cm Zopf 13 RM 10 Pf., dazu Anfuhrkosten 2 RM.

Neue große Papiermaschinen für deutsche Fabriken?

Eine unbestätigte Nachricht

Die „Frankf. Ztg." erfährt: „Es befinden sich in Finland Vertreter bedeutender deutscher Papierfabriken, die einzelne dort stehende großdimensionierte Papiermaschinen studieren, um die Frage zu beantworten, wieweit in der deutschen Industrie ähnliche Ausmaße zweckmäßig seien. Wenn die Frage, wie es scheint, positiv beantwortet wird, dann wäre damit zu rechnen, daß mehrere Fabriken, darunter eine am Rhein und eine an der Elbe, den sehr beträchtlichen Aufwand für die Herstellung einer großen Papiermaschine tragen und also sich in absehbarer Zeit erweitern werden. Es handelt sich wohl hauptsächlich um Packpapier und Aehnliches in breiten Bahnen."

Wir haben einige maßgebende Firmen der Papier-Erzeugung und des Papiermaschinenbaues befragt, ob ihnen von diesen Plänen näheres bekannt sei. Die Antworten ergeben daß dies nicht der Fall ist. Es wurde in einer Antwort u. a. darauf hingewiesen, daß eine große schnellaufende Papiermaschine für Zeitungsdruck von der Firma J. M. Voith an die Firma A. Ahlström in Warkaus, Finland, geliefert worden ist, die jedoch in ganz annähernd denselben Abmessungen und denselben Leistungen in der Feldmühle-Maschine in Odermünde bereits eine von der gleichen Fabrik gelieferte Vorgängerin hat, so daß ein Grund für die in der Mitteilung gemachte Angabe, daß Vertreter deutscher Papierfabriken sich zum Studium nach Finland begeben haben, nicht zu erkennen sei. — Vielleicht gibt ein Leser Auskunft.

Italiens Kampf um den Zeitungspapierpreis

Unbegründete Vorwürfe gegen die deutsche Papierindustrie

Der Kampf um den Zeitungsdruckpapierpreis zwischen den italienischen Verlegern und Papierindustriellen, über den wir in Nr. 6 auf Seite 146 berichteten, hat zu öffentlichen Erklärungen beider Parteien geführt, denen wir (nach I. u. H.) folgendes entnehmen: Die Verleger haben sich mit dem Ersuchen an den italienischen Finanzminister gewendet, er solle entweder die Papierindustriellen veranlassen, die Preisvereinbarung vom 26. April 1926 zu halten, oder den alten Zollsatz von 2 Goldliren wieder einführen. Der Präsident der Vereinigung der italienischen Zeitungspapierfabrikanten weist in einer Zuschrift an das „Giornale d'Italia" auf den Rückgang des italienischen Zeitungspapierverbrauchs hin, der von nicht ganz 40 000 dz monatlich in der letzten Zeit auf 27 000 dz zurückgegangen ist. Dieser Rückgang wird zum Teil auf die italienische Regierungsverordnung zurückgeführt, nach der nur sechsseitige Zeitungen gedruckt werden sollen. (Eine neue Verordnung vom 7. Dezember 1926 gestattet den Tageszeitungen, an drei Tagen der Woche auf acht Seiten Umfang zu erscheinen. Die neue Verordnung wird damit begründet, daß den Zeitungen die Möglichkeit gegeben werden soll, in erhöhtem Maße für die vom Staate aufzunehmende Liktoren-Anleihe zu wirken. *Schriftleitung.*) Der Rückgang des Papierkonsums habe dazu geführt, daß die Papierfabriken seit Monaten nur zur Hälfte beschäftigt seien.

In der genannten Zuschrift weist der Präsident der Vereinigung der Zeitungspapierfabrikanten darauf hin, daß die italienischen Verleger behauptet hätten, der deutsche Zeitungspapierpreis an der Grenze betrage nur 6 Dollar je dz; wenn diese Behauptung richtig sei, so handle es sich um einen Dumpingpreis, weil der Papierpreis in Deutschland erheblich höher läge.

* * *

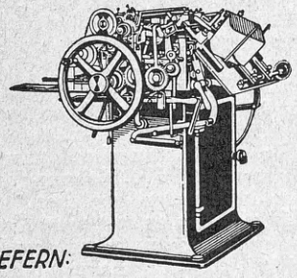
Auf Grund der von den italienischen Papierfabriken *ab Neujahr* vorgenommenen Papierpreis-Erhöhung haben die italienischen Zeitungsverleger dieser Tage beschlossen, die Erhöhung des Papierpreises nicht anzunehmen, sondern das Eingreifen der Regierung zu verlangen, damit der heutige Preis von *192 Lire für 100 kg* bleibe oder der Schutzzoll aufgehoben werde. In letzterem Falle würden die italienischen Zeitungen das Papier aus dem Auslande viel billiger beziehen können. Die italienischen Papierfabriken werden namentlich von den faschistischen Zeitungen heftig angegriffen, weil sie nicht imstande seien, trotz des Schutzzolles von 8 Goldlire die italienischen Zeitungen zur Zufriedenheit zu bedienen, weshalb die ausländische Einfuhr von Papier durch Herabsetzung des Zolls ermöglicht werden müsse.

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier,- Fütterungs,- Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

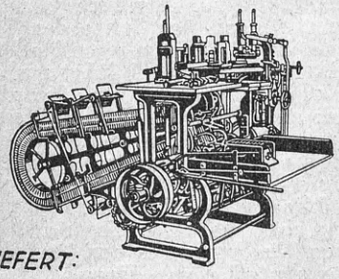
R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.



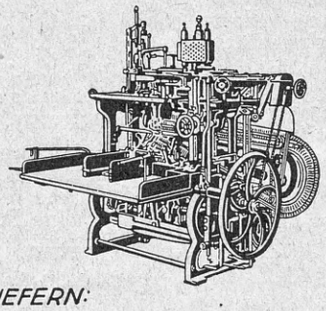
LIEFERT:

Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate teilweise und vollständig verstellbar
Leistung bis 100 Stück in der Minute
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.



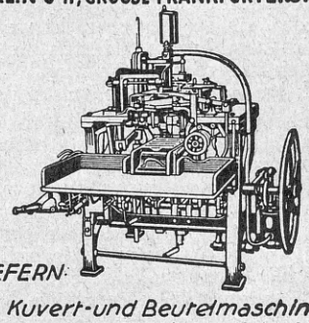
LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

V D K F

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 132

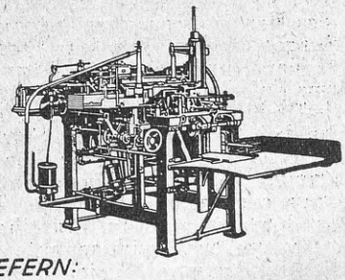


LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico" mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute.

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.m.b.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

Papier- und Papierstoffmärkte

Frankreich, Paris, 16. Januar: Die Wirtschaftskrise, die im September mit dem Beginn der Festigung des Franken eingesetzt hat, verschärfte sich im Dezember und dauert weiter fort, die Zahl der Arbeitslosen steigt. Die Papierfabriken leiden unter Auftragsmangel, fast alle haben teils Maschinen abgestellt, teils arbeiten sie nur an einigen Tagen in der Woche, einzelne haben sogar den Betrieb ganz eingestellt. Dabei ist die Einfuhr ausländischen Papiers sehr gering. Die Einfuhr von Verlagspapier z. B. betrug im Dezember nur den zehnten Teil des Durchschnitts der ersten Monate von 1926. Das Zeitungspapier, das nach Frankreich kommt, stammt meistens von Reparationslieferungen, und zwar noch von dem alten Kontingent von 40 000 t, denn die neue Menge des Abschlusses, von dem in der Tagespresse viel gesprochen wird, ist noch nicht abgerufen.

Die Papierpreise haben sich seit der Ermäßigung von Anfang Dezember nicht geändert, und die Papierfabrikanten sind sich darüber einig, daß sie die Preise nicht weiter ermäßigen können, denn die kürzlich beschlossenen neuen Steuern, die Erhöhung der Eisenbahnfrachten und die genaue Durchführung des Achtstundentages beeinträchtigen den Nutzen wesentlich. („La Papeterie")

London: Der Markt für *Holzzellstoff* ist ziemlich ruhig. Die Nachfrage hat noch nicht eingesetzt, und man begnügt sich mit dem reichlichen Abruf auf Verträge. Auch der *Holzschliffmarkt* ist recht ruhig. Es sind ziemliche Mengen im voraus gekauft worden, so daß die Verbraucher auf eine Weile gut versorgt sind. Die Ankünfte von Espartogras sind ziemlich gering. Die Papierfabrikanten arbeiten ihre Vorräte auf, die sich während des Kohlenausstandes angehäuft haben. Die Preise in den Esparto erzeugenden Ländern sollen gefallen sein, da der Frank sich gebessert hat. Auch die Frachten haben sich ermäßigt.
("Paper Trade Review")

Oslo, Anfang Januar: Vom Papiermarkt ist nichts neues zu berichten. Der Zellstoffmarkt ist ziemlich ruhig, wogegen in Holzschliff einiges Geschäft gemacht wurde. Die auf der Osloer Börse zuletzt festgestellten Preise lauten:

Prima starkfaseriger Sulfitstoff	245	Kr.
„ gebleichter Sulfitstoff	315—365	„
„ leicht bleichender Sulfitstoff	265	„
„ leicht bleichender Sulfatstoff	280	„
„ Kraft-Sulfatstoff	250	„
„ feuchter Holzschliff	66	„

alles für die englische Tonne von 1016 kg fob ost-norwegischem Hafen. 2½ vH. Agentenprovision gehen ab.

Die Eindampfung der Zellstofflauge

Die Berliner Bezirksgruppe des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure veranstaltete am 21. Januar im großen Saal des Vereins Deutscher Ingenieure einen Lichtbildervortrag. Vortragender war Herr Ing. Torsten Samson aus Stockholm, der auf der Durchreise nach Krumau i. Böhmen ist, wo er für die Firma Spiro eine technische Aufgabe zu lösen hat. Herr Dr. A. Klein hatte ihn für diesen Vortrag gewonnen. Unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder, von Skizzen und ausgeführten Anlagen zeigte er, welche Arten von Verdampfungsanlagen sich für das Eindampfen der Schwarzlauge von Sulfatstoffabriken und der Sulfitablauge am besten bewähren. Er ließ sich in seinen lichtvollen Ausführungen nicht auf Einzelheiten der Bauarten ein, sondern hob die großen Gesichtspunkte der Wirtschaftlichkeit und der Möglichkeit der vergrößerten Erzeugung hervor. An der Aussprache beteiligten sich Herr Dr. Klein und Herr Dir. Frohberg. Der Vortrag wird mit zahlreichen Abbildungen in der Märznummer der Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt.*)

Papierholzmarkt

Die Preise steigen

Zur Ergänzung unserer in Nr. 5 S. 120 gebrachten Eigenberichte entnehmen wir einem Bericht der „I. u. H." vom 18. Januar: Durch den scharfen Aufstieg der Nadelrundholzpreise bei den Forstverkäufen nimmt auch am Markte für Nadelpapierholz die Festigkeit zu, und da neben dem größeren Eindeckungsbedürfnis das Sinken des Auslandsangebots in Verbindung mit gleichzeitiger Heraufsetzung der Auslandspreise zur Befestigung der Tendenz am Inlandsmarkt beiträgt, hält man weiteres Anziehen der Preise für möglich. Papierholzverbraucher in Mitteldeutschland beteiligen sich in erhöhtem Maße an Langholz-Verkäufen. In Oesterreich hat trotz gebesserter Beschäftigung der dortigen Papierindustrie die Mattigkeit des Marktes angehalten. Die Käufe seitens Deutschlands sind nur mäßig, und im Export nach der Schweiz ist eine Stockung eingetreten. Handelsübliches Schleifholz notierte an der Wiener Holzbörse 23 bis 24 Schill. je fm. ab niederösterreichischer Station.

*) Die Monatsschrift „Zellstoff und Papier" erscheint im 6. Jahrgang im Verlag der Carl Hofmann G m b H., in Berlin SW 11, unter Leitung von S. Ferenczi. Sie berichtet ausführlich über alle bemerkenswerten Fortschritte der Papierstoff- und Papiererzeugung und hat auch einen umfangreichen wirtschaftlichen Teil. Für alle, die sich über diese Gebiete bequem unterrichten wollen, empfiehlt sich ihr Bezug, der nur 7,20 RM im Jahr kostet.

Der Bankier der Papierfabrikanten?

Der Großhandel muß die scharfen Zahlungsbedingungen ablehnen *Aus dem westlichen Industriegebiet*

Dem Papiergroßhandel ist außer seinem natürlichen Wirkungskreis seit längerer Zeit auch die Aufgabe zugefallen, den Bankier seiner Lieferanten zu spielen! Die hiesige Industrie schreibt dem Großhandel folgende Zahlungsbedingungen vor:

„Die allgemeine Geldknappheit zwingt uns heute dazu, gegen langfristiges Ziel zu verkaufen. Aus diesem Grunde sind wir schon seit langem genötigt, unseren Kunden bezügl. der Zahlungsbedingungen weitgehendes Entgegenkommen zu zeigen.

Dieses ist uns weiterhin aber nur dann möglich, wenn uns unsere Lieferanten ebenfalls ein entsprechendes Ziel bewilligen.

Wir sind daher gezwungen, die Regulierungen unserer Lieferantenrechnungen wie folgt vorzunehmen:

Die Bezahlung erfolgt drei Monate nach Eingang der Ware und zwar nach unserer Wahl in bar oder in Wechseln; im letzteren Falle gegen Vergütung des Reichsbankdiskontes.

Ihr Einverständis zu diesen Zahlungsbedingungen erbitten wir mit der Auftragsbestätigung. Bei Ablehnung müßten wir anderweitige Bedarfsdeckung in Erwägung ziehen."

Der Großhandel muß oft ein Papier mehrere Monate lagern, ehe es abgesetzt werden kann und bekommt nach drei Monaten sein Drei-Monats-Akzept! Man braucht nur die oft scharfen Bedingungen der Fabriken daneben zu halten, um die Verständnislosigkeit gegenüber dem Großhandel in diesem Punkt feststellen zu können. Wann endlich wehrt sich der Großhandel gegen die Zahlungsbedingungen der Fabriken? *Großhändler*

Wir nehmen an, daß der Großhandel auch in andern Gebieten Deutschlands aus ähnlichen Gründen Verlängerung des Zahlungszieles der Papierfabriken dringend wünscht. Der Papiergroßhändler-Verband kennt gewiß diese Bestrebungen, und an ihm ist es, sie gegenüber den Konventionen der Papierfabriken zu vertreten. *Schriftleitung.*

Lohnbewegung. Für das westfälische Tarifgebiet der Papiererzeugungsindustrie haben die Unternehmer zum Ende der letzten Lohnwoche den Lohnvertrag gekündigt. Die Gewerkschaften haben eine Forderung auf Erhöhung der Löhne um rund 17 vH eingereicht. (Nach „Vorwärts")

Druckpapier aus Stroh?

Die Nachricht bedarf der Bestätigung

Eine der letzten Nummern der großen italienischen Tageszeitung „Popolo di Roma", die sich technisch in nichts von den bisherigen unterscheidet, trägt an der Spitze den Vermerk, daß sie auf rein italienisches, nur mit einheimischen Stoffen hergestelltes Papier gedruckt sei. Der Leitartikel führt aus, der italienischen Wissenschaft sei es gelungen, was die deutsche und englische Chemie vergeblich anstrebte, nämlich die Herstellung von vollwertigem Papier aus Stroh. Dieses Papier koste zudem erheblich weniger als das aus Holzfaser angefertigte und mache die italienische Papierindustrie vom Auslande unabhängig.

Für den Fachmann klingt diese Nachricht etwas phantastisch und man wird gut tun, über die Herstellung und die Herstellungskosten dieses neuen Druckpapieres aus italienischem Stroh von berufener Seite Bekanntgabe von Einzelheiten sowie Prüfung auf seine Stoff-Zusammensetzung abzuwarten.

Englische Kohle wieder in Deutschland. Nachdem seit Beendigung des englischen Bergarbeiterstreiks sowohl im November als auch im Dezember 1926 lediglich Ruhrkohlenankünfte auf den Wasserwege über dem Lübecker Hafen zu verzeichnen waren, trafen jetzt, wie dem „Industriekurier" berichtet wird, in der Woche vom 1. bis 8. Januar insgesamt 4400 t englischer Kohle auf dem Seewege im Lübecker Hafen ein. Auch für die in der Nähe der Wasserkante gelegenen *Fabriken der deutschen Papier- und Zellstoff-Industrie,* die vor dem Kriege fast ausschließlich englische Kohle verfeuerten, wird bei billigen Seefrachten der Bezug englischer Kohle jetzt wieder in Frage kommen.

Aus der spanischen Papierfabrikation. Die spanischen Zigarettenpapier-Fabriken haben im Jahre 1926 für 17 Millionen Pesetas Zigarettenpapier nach Cuba, Mexico, Portugal und Argentinien ausgeführt. Die spanische Ausfuhr von Handpapier betrug in 1925 nur einen Wert von etwa 73 000 Pesetas, während sie 1924 noch 175 000 betrug. Diese Ausfuhr ging zum größten Teil nach Argentinien, Venezuela und Cuba. — In Sevilla wird im laufenden Jahre eine Spanisch-Amerikanische Ausstellung veranstaltet, in der voraussichtlich auch die Herstellung von Handpapier, wie sie in Katalonien und Toledo s. Zt. betrieben wurde, dargestellt sein wird. — Die Herstellung von Maschinenpapier ist in Spanien zu erheblichem Teil in der Aktiengesellschaft Papelera Española in Bilbao vereinigt, die für das Jahr 1926 auf die Stammaktien eine 4proz. Dividende verteilt hat.

Hosted by Google

NEU! NEU!

Combinierte

Zwei-Farben-Druck-

und

Paraffinier-Maschine

Diese Maschine liefert ein- und zweifarbig bedrucktes und paraffiniertes Papier in einem Arbeitsgange.

*

JULIUS FISCHER

MASCHINENFABRIK

Nordhausen a. Harz

NEU! NEU!

KRAUSE

GLÄTT- UND PACKPRESSEN

ALTBEWÄHRTES SOLIDES FABRIKAT

KARL KRAUSE LEIPZIG

KARL KRAUSE GMBH BERLIN C 19 SEYDELSTR. 11/12

Maschinenbau Honsel & Comp., Bielefeld

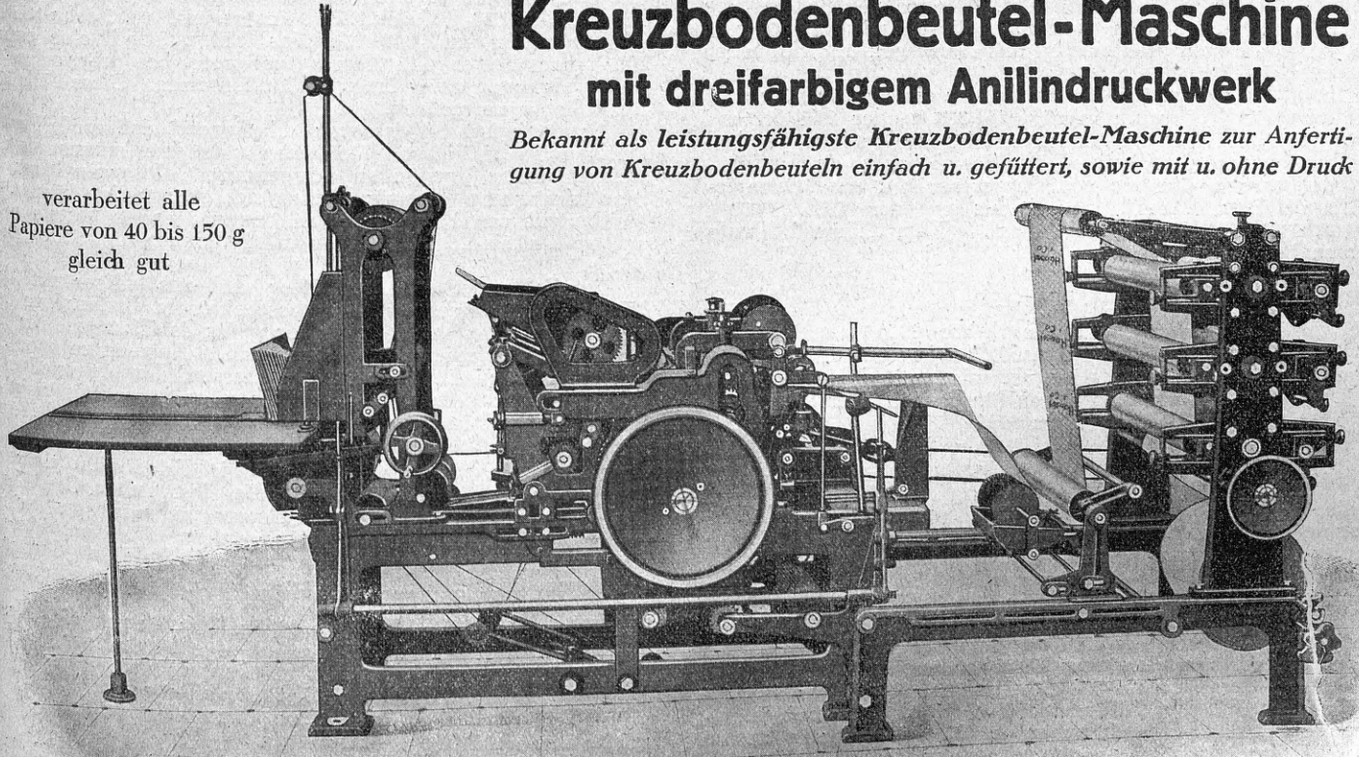
Postfach 372

Kreuzbodenbeutel-Maschine

mit dreifarbigem Anilindruckwerk

Bekannt als leistungsfähigste Kreuzbodenbeutel-Maschine zur Anfertigung von Kreuzbodenbeuteln einfach u. gefüttert, sowie mit u. ohne Druck

verarbeitet alle Papiere von 40 bis 150 g gleich gut



Hosted by Google

Die norwegische Papier-Erzeugung in 1926

Die Preisbewegung der einzelnen Papiersorten — Geschwächte Ausfahr-Aussichten

Für die norwegische Papierindustrie 1926 brachte der Aufstieg der norwegischen Krone einen sehr erheblichen Preisfall, mehr als der Preisrückgang der meisten Papiersorten ausmachte, äußerte Dir. C. Vig (von der Papierfabrik Hunsfos) in einem Jahresrückblick. Für Zeitungspapier liegt der fob-Preis in norw. Kronen sogar volle 50 vH. niedriger als vor zwölf Monaten, dies und Dünndruck steht am schlechtesten. Feinpapier war ziemlich schlecht. Nur Kraftpapier hat einigermaßen befriedigt. Seidenpapier und China Cap besserte sich in letzter Zeit, aber fettdichtes wurde im Herbst etwas schwächer. Nach Karton und Pappe bestand schlechte Nachfrage, mehrere Pappenfabriken schränkten ein oder wurden stillgelegt. — Neue Papiermaschinen kamen nicht in Betrieb, mehrere wurden umgebaut und verbessert. Wegen gedrückter Marktlage waren mehrere und durch Lohnstreit sieben Wochen lang ab 15. August fast alle Papierfabriken geschlossen. Die Folgen des englischen Kohlengräberausstands bewirkten knapperen Eingang von Aufträgen. In Frankreich verlor norwegisches Papier weiter an Boden durch das deutsch-französische Abkommen über Reparationslieferungen. Nach Australien bleibt die Ausfuhr durch Vorzugszoll für britisches Papier unbedeutend. — Für 1927 sind die Aussichten trübe, die Löhne immer noch zu hoch. Immerhin werden die Fabriken jetzt eher auf ihre Rechnung kommen, falls nicht etwa der Hauptteil der kanadischen Papiererzeugung anderswo als in den Vereinigten Staaten angeboten werden sollte, was die Preise weiter drücken würde. *bg*

Belgische Papier-Erzeugung

Die Kriegsschäden sind ausgeglichen

In der Herstellung geschöpfter Papiere war Belgien in den früheren Jahrhunderten hervorragend tüchtig, was besonders dem großen Papierverbrauch der berühmten Antwerpener Verleger Plantin und Moretus zu danken war. Es gibt zur Zeit 32 Papierfabriken in Belgien. Es fehlen dem Lande zwar Waldungen und Wasserkräfte, aber es besitzt billige Kohle und kann infolgedessen mit eingeführten Rohstoffen wettbewerbsfähiges Papier auf den Weltmarkt bringen. Die Papiermaschinen-Industrie blüht in Belgien und liefert viel nach Frankreich. Die erwähnten 32 Papierfabriken betreiben 78 Papiermaschinen, beschäftigen rund 7000 Arbeiter und erzeugten vor dem Kriege jährlich 157 000 t Papier und Pappe. Durch die Abtrennung von Eupen und Malmedy vom Deutschen Reiche erhielt Belgien zwei Papierfabriken und vier Papiermaschinen.

Der Krieg hat fast alle belgischen Papierfabriken zerstört, sie sind aber alle wieder aufgebaut worden. Die Papierfabrik von L. De Naeyer in Willebroeck erzeugt ihren eigenen Natron- und Sulfitstoff sowie eigenen Holzschliff aus Holz, das sie aus eigenen Waldungen in Finland bezieht. Die meisten Papierstoffe bezieht jedoch Belgien vom Ausland. Diese Einfuhr betrug in 1925 130 000 t, die zum größten Teil aus Norwegen und Schweden kamen.

Das Land führte in 1925 45 000 t Papier ein und 50 000 t aus. Der einheimische Verbrauch beträgt 161 000 t oder 21½ kg auf den Kopf der Bevölkerung. Bedeutend ist die Ausfuhr der belgischen Pergamentpapierfabriken. Es besteht auch als Ausfuhrgesellschaft für eine Gruppe von Papierfabriken das „Département d'Exportation Willgo", Brüssel, das im Jahre 1925 19 000 t Papier nach 62 Ländern verschifft hat. (Nach „Times", Trade Supplement.)

Baulust und Papierverbrauch

Die Zusammenstellung der im Jahre 1926 angemeldeten Bauten im Bautenregister der „Bauwelt" zeigt, daß die Baulust schon lange nicht so stark gewesen ist wie im soeben beendeten Jahre. Die Zahl der Bauanmeldungen für Wohnhäuser betrug

5 960	im	Jahre	1923,
18 208	„	„	1924,
41 889	„	„	1925,
44 711	„	„	1926.

Auch die Papier-Industrie zieht daraus Nutzen, denn die Errichtung neuer Wohnhäuser bringt gesteigerten Bedarf an Zementsackpapier und Tapetenpapier mit sich.

Die 1000 Bogen-Zählung wurde in den östlichen, sogen. Neu-England-Staaten der V. St. als Grundlage für Papierlieferungen angenommen. Die Anregung kam von dem Verein amerikanischer Buchdrucker und in gemeinsamer Besprechung dieses Vereins und den Vereinen der Briefumschlagfabrikanten, sowie der Papier-Großhändler wurde die Einführung vereinbart. Die Papierhändler der Neu-England-Staaten haben am 29. Dezember in Boston beschlossen, ihre Preislisten entsprechend zu ändern. Die neue Art der Zählung wird am 2. Februar in Kraft treten. Voraussichtlich werden die Papierfabrikanten und -Händler in den andern Teilen der V. St. den gleichen Beschluß fassen.

Zimmer-Grossisten *Warum nur die Vorwürfe? Auch Zimmergrossisten wollen vorwärts!*

(Zu Nr. 1 Seite 4 der Papier-Zeitung von 1927)

Der vorstehende Artikel gezeichnet vom Landesverband Rheinland-Westfalen und Lippe des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V., Düsseldorf, ist in seiner Form so verallgemeinernd bzw. enthält so schwere Anwürfe, daß ich Sie, trotzdem Sie die Aussprache über diesen Artikel geschlossen haben, bitten muß, die nachstehende Entgegnung loyaler Weise in Ihr Blatt aufzunehmen.

In dem Artikel heißt es wörtlich:

„Nicht ihre Existenz, auch nicht der Umstand, daß sie in bescheidenem Rahmen in ihrer Wohnung ihre Existenz aufzubauen begannen, war es, was zu der verächtlichen Bezeichnung „Zimmer-Grossisten" geführt hat, *sondern die geradezu unanständige Konkurrenz, die sie durch bis dahin unerhörte Schleuderpreise sowohl den Grossisten wie den Einzelhändlern gemacht haben.*

Der „Zimmer-Grossist" hat ja keine erheblichen Unkosten, *zahlt keine Umsatzsteuer usw.*, und ist so in der Lage, *den reellen Händlern* die Existenz zu untergraben."

Zunächst muß der ohne nähere Beweisführung, also leichtfertigerweise erhobene Anwurf der Steuerhinterziehung ganz entschieden zurückgewiesen werden und die Frage aufgeworfen werden, worauf sich dieser Vorwurf gründet?

Viele Zimmer-Grossisten führen eine streng geordnete kaufmännische Buchführung, sind handelsgerichtlich eingetragen und wie beim Schreiber dieses, sehr lange (30 Jahre) im Fache. Sie sind vernünftig genug, keine Umsatzsteuerhinterziehungen zu begehen, allein schon deshalb nicht, weil bei derartigen Feststellungen durch die Finanzämter diese Steuersünder hierorts in den Zeitungen öffentlich an den Pranger gestellt werden und man dieses Schauspiel der Konkurrenz bzw. den „Nicht-Zimmer-Grossisten" nicht bieten möchte.

Sodann der Vorwurf des Schleuderns. Also die Zimmer-Grossisten sind für die bis dahin unerhörten Schleuderpreise verantwortlich!

Hat man noch nichts von den auch in Ihrem Blatte veröffentlichten z. T. sehr lehrreichen Aufsätzen über die gegenwärtige Wirtschaftskrise, ihre Ursachen, ihr Entstehen und über ihre Beseitigung gehört und gelesen? Man könnte nach dem Artikel fast annehmen, daß nur die „Zimmer-Grossisten" zu verschwinden brauchten und alles wäre wieder in schönster Ordnung. Nicht die Ueberproduktion, nicht der mangelnde Export, nicht die Geldnot, sondern nur der „Zimmer-Grossist" ist an allem schuld!

Es gibt nicht nur bei den Zimmer-Grossisten Schleuderer. Einige Beispiele: Eine sehr alte Großhandlung verkaufte an eine Bank eine der feinsten Marken-Bleistifte, die netto 30 RM das Gros kosten (höchstens mit 5 vH. Jahresumsatzbonus) zu 31,50 RM das Gros frei Haus. Eine andere verkauft an eine Bank Schreibbänder, die 1,30 RM das Stück kosten, mit nicht sehr hohen Abschlußrabatten zu 1,40 RM das Stück. Und eine mehr als 100 Jahre bestehende Firma verkauft bei dringendem Geldbedürfnis sogar unter ihren Einkaufspreisen. Diese Fälle könnte ich beliebig vermehren.

Psychologisch ist es sogar naheliegend, daß große Firmen in Zeiten wirtschaftlicher Nöten eher schleudern müssen als kleine, weil sie unter Umständen dringendere Geldsorgen haben, während kleine und kleinste Firmen sich eher helfen können. Das gleiche gilt von Firmen, die mit ungenügenden Mitteln zu groß aufgezogen sind. Aber dann nennt man es schämig „Notverkäufe."

Zweifellos ist es ehrenhafter und anständiger mit kleinen Mitteln sein Unternehmen in bescheidenem Umfange zu betreiben, seine Arbeiten selbst lieber unter Zuhilfenahme der Nebenstunden, zu erledigen, als einen großen Apparat zu unterhalten, die Lieferanten lange warten zu lassen, den Angestellten die Gehälter ratenweise oder — wie es schon vorgekommen ist — in faulen Wechseln zu zahlen, kurzum, es auf eine fette Pleite mehr oder weniger nicht ankommen zu lassen.

Also meine Herren, bitte für die Folge nicht mehr diese pharisäerische Ueberheblichkeit. Bei fast jedem Geschäftsjubiläum kann man lesen, daß das Unternehmen sich aus den allerbescheidensten Anfängen zu der jetzigen Blüte entwickelt hat. Warum auf der einen Seite etwas mit Stolz und Genugtuung erwähnen, was auf der anderen Seite zur Verächtlichmachung dienen soll.

Sodann wird wohl kein vernünftiger Mensch die „Zimmer-Grossisten" für die leider so schwierige Beschaffung geeigneter Geschäftsräume verantwortlich machen wollen. Oder soll der Zimmer-Grossist, durch die Beschimpfung veranlaßt, sich um seine Verhältnisse einlassen, um dann erledigt zu sein? Das müßte ein einfältiger Mensch sein.

Auf gründliche Fachkenntnisse und feste Grundsätze kommt es an. Diese gibt es nicht nur bei den „Nicht-Zimmer-Grossisten", sondern auch bei den Vielgeschmähten. Räudige Schafe gibt es auf jeder Seite.

Ein reeller Zimmer-Grossist

Hosted by Google

Verlangen Sie sofort Angebot für Ihre Meßanzeigen

in der Papier-Zeitung

*

Vormeßnummer: Nr. 15 vom 19. Februar 1927
Hauptmeßnummer: Nr. 19 vom 5. März 1927
Meßberichtsnummer: Nr. 29 vom 9. April 1927

*

CARL HOFMANN GmbH. / BERLIN SW 11

Wasserdichte Packstoffe

aller Art und zwar

Oeltuch

Oelpapier	Asphaltpapier
Paraffinpapier	Patentpackstoff
Paraffinstoff	rosa Glanztuch
Paraffinseiden	Jutepackstoff

Doppelstoff
mit und ohne Gewebe oder Fadeneinlage
Gelb Export-Pergament

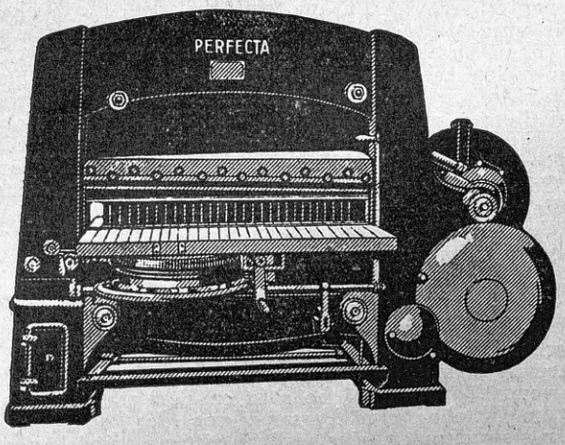
liefern in Rollen, Bogen und schmalen Röllchen

L. & C. Steinmüller, Abt. Papierfabrik
Gummersbach (Rhld.)
Fabrikation wasserdichter Verpackungsstoffe
Fernspr. 51 — Gegr. 1854 — Drahtanschrift: Papierfabrik Steinmüller

Auslieferungsläger:
Theodor Holzapfel, Hamburg 11, Alter Wall 52
Fernsprecher H 7, Roland 3765
Arno Berndt, Berlin N 58, Schönhauser Allee 131
Fernsprecher Humboldt 5356

A13376

Fortschritt u. Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung



der Schnellschneidemaschine Perfecta!
1000fach bewährt!
Johne-Werk A.-G., Bautzen

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Lohnstreit im Buchdruckgewerbe?

Der in voriger Nummer mitgeteilte Ausgang der diesmaligen Lohntarifberatungen (Verlängerung der seither geltenden Abmachungen um zwei Monate) befriedigt die Gehilfen- und Hilfsarbeiterschaft in keiner Weise; man lehnt den Schiedsspruch ab, will Ueberstunden, die das gesetzliche Maß überschreiten, verweigern und schreibt einen Sonderbeitrag von wöchentlich 50 Pf. aus wegen dieser eingetretenen schwierigen Lage auf dem Tarifgebiete. Ein Aufruf an die gesamte Arbeiterschaft des Faches beschwert sich über die unverständliche Nichtbeachtung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung seit der letzten Lohnfestsetzung, wodurch das Vertrauen der Arbeiterschaft auf gerechte und unparteiische Beurteilung ihrer Lage aufs schwerste erschüttert worden sei.

Die Prinzipalschaft hat sich außer Stande erklärt, bei dem schwachen Geschäftsgange, der wegen der deshalb vorkommenden Unterbietungen wenig Verdienst und oft Verluste bringt, jetzt die Löhne aufzubessern (die Gehilfenschaft hatte Erhöhung von 48 RM auf 56 RM im Minimum gefordert); sie beantragt die Allgemeinverbindlichkeit des Schiedsspruches und sieht der Entwicklung der Dinge mit Ruhe, aber auch mit Festigkeit entgegen. Am 25. Januar wird über den Antrag auf Allgemeinverbindlichkeit beim Schlichter entschieden werden. Hoffentlich verbaut man sich dabei nicht die Wege zu späterer gegenseitiger Verständigung.

Zur Allgemeinverbindlichkeitserklärung der Reichstarife im Buchbindergewerbe

Die schlesischen Sondertarife bleiben in Kraft

Seit Dezember 1925, als die Allgemeinverbindlichkeits-Erklärung mit gewissen Ausnahmen ausgesprochen wurde, sind wiederholt von nicht kompetenten oder nicht orientierten Stellen Auslassungen veröffentlicht worden, wonach die Geschäftsbücherfabriken in Brieg sowie die kleineren Betriebe in Striegau und Habelschwerdt unter die Allgemeinverbindlichkeits-Erklärung fallen bzw. in Kürze sich derselben würden fügen müssen.

Nur um diese Falschmeldungen richtig zu stellen, erlaube ich mir, darauf hinzuweisen, daß die Betriebs-Organisationen in den vier Betrieben nach wie vor weiter bestehen und die mit denselben abgeschlossenen Verträge in Geltung sind. Im Dezember fand auf Antrag des Buchbinderverbandes ein Verfahren vor dem Schlichtungs-Ausschuß Brieg statt, in dem die Löhne bei der Geschäftsbücherfabrik T. T. Heinze und der Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal AG. wiederum für angemessen erklärt wurden, trotzdem sie ganz erheblich vom Reichstarif abweichen. Am 6. Januar fand auf Antrag des Buchbinderverbandes ein Verfahren vor dem Herrn Schlichter für die Provinz Niederschlesien, Herrn Oberpräsident z. D. Philipp, statt, bei dem durch einstimmigen Schiedsspruch der Kammer die Lohnverträge in den sämtlichen vier oben bezeichneten Betrieben bis zum Juli 1927 für angemessen erklärt wurden, obgleich mit den Betriebs-Organisationen nur bis Anfang Mai abgeschlossen worden war. Interessant ist, daß bei diesem einstimmigen Schiedsspruch in der Kammer auch der erste Vorsitzende des Buchbinderverbandes, Herr Haueisen aus Berlin, sowie der Vorsitzende des Breslauer Kartells der freien Gewerkschaften saßen, was wohl ein Beweis dafür ist, daß auch die Freie Gewerkschaft sich nunmehr von der Angemessenheit der Verträge überzeugt hat, obgleich diese ganz erheblich vom sogenannten „Reichstarifvertrage" abweichen.

W. Loewenthal

Der Verein Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten richtete an den „Papierhändler" in Würzburg folgende Berichtigung:

„Ihr Artikel „Der Zerfall der Konventionen" in Nr. 2 Ihrer Zeitschrift vom 8. Januar 1927 bedarf der Berichtigung. Es hat allerdings im Oktober eine Versammlung der Briefumschlag-Fabrikanten stattgefunden, eine weitere Sitzung wurde abgesagt. Einberufer war aber nicht der Verein Deutscher Briefumschlagfabrikanten, sondern der Verein hat nur als eingeladener teilgenommen. Der einberufende Teil ist nicht in den Reihen des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten zu suchen.

Wenn Sie weiter sagen, der allzu überspannte Bogen sei jetzt gerissen, so weiß der Verein nicht, worin eine Ueberspannung gelegen hätte. Vielmehr ist er sich dessen bewußt, stets den wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung getragen zu haben. In der Organisation und in der Wirksamkeit des V. D. B. F. ist in dem letzten Jahre keine irgendwie erhebliche Aenderung eingetreten. Vielmehr haben die Mitglieder des Vereins vor kurzem beschlossen, ihn in seiner derzeitigen Zusammensetzung und Verfassung weiterzuführen."

Preisermäßigung für Dachpappe. Das *Westdeutsche Verkaufssyndikat für Dachpappe* hat seine Preise *mit Wirkung ab 18. Januar* um durchschnittlich 15 vH. ermäßigt. Die Verbraucherpreise stellen sich jetzt wie folgt: 80er Dachpappe 60 Pf. (gegen bisher 69 Pf.); 100er Dachpappe 51 Pf. (60); 150er Dachpappe 34 Pf. (41); 200er Dachpappe 29 Pf. (36). Die Preise verstehen sich pro Quadratmeter frei Verbrauchsstelle.

Vorträge über alte und neue Buchkunst

über die verschiedenen Reproduktions- und Druckverfahren und über künstlerische Schaufensterdekoration

Zusammen mit der „Vereinigung der Kunstverleger" will die Korporation der Berliner Buchhändler für ihre Mitglieder, deren Mitarbeiter und Angestellten im *Hörsaal der Staatlichen Kunstbibliothek, Prinz-Albrecht-Straße 7a*, Hof, abends 8 bis 10 Uhr, *sechs Vorträge* veranstalten, von denen der erste am *Donnerstag*, den 3. Februar 1927, gehalten, die weiteren an jedem darauffolgenden Donnerstag stattfinden und der letzte am Donnerstag, den 10. März 1927, die Reihe beenden soll. — In dieser Vortragsreihe werden, vorbehaltlich einiger Aenderungen, sprechen: Herr Professor Dr. *Hans Loubier* am 3., 10. und 17. Februar über: „Vergleiche zwischen alter und neuer Buchkunst" (1. Buchdruck, 2. Buchillustration, 3. Bucheinband) mit Lichtbildern und Auslage von Büchern; Herr Direktor *Bernhard Wende* von den Graphischen Kunstanstalten und Kunstdruckereien Meisenbach, Riffarth & Co. AG. am 24. Februar und am 3. März: „Was muß ich vom Kunstblatt und seiner Herstellung wissen?", unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder; Herr Professor *Franz Seeck* spricht am Donnerstag, den 10. März, über „Künstlerische Schaufensterdekoration", ebenfalls unter Vorführung von Lichtbildern.

Unter Zuhilfenahme der für Bildungszwecke bewilligten Mittel kann die Hörergebühr für alle sechs Vorträge einschließlich Garderobengeld auf nur 3 RM, die Hörergebühr für den Einzelvortrag einschließlich Garderobengeld auf 75 Pf. festgesetzt werden. Die Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle der „Korporation der Berliner Buchhändler", Berlin W 8, Wilhelmstr. 47, Buchhändlerhaus, Aufgang C, part. rechts, erhältlich.

Vom Werdegang der Druckfarbe

Dies ist der Titel eines Lehr-, Werk- und Werbefilms, zu dessen Vorführung die bekannte Druckfarbenfabrik *Gebr. Hartmann, Ammendorf* bei Halle a. S., am Sonntag, den 23. Januar nach den Kammerlichtspielen eingeladen hatte. Es fanden an diesem Tage zwei Vorführungen statt: eine um 10 Uhr, eine um 11½ Uhr vormittags, und bei beiden Vorführungen war das Theater bis auf ganz vereinzelte Plätze besetzt. Der Film ist aber auch in seinem Aufbau dazu angetan, ein ganz vorzügliches Anschauungs- und Lehrmittel auf diesem Gebiete der Technik zu sein. Beginnend mit der einfachen Herstellung der Druckerschwärze in den Anfangen der Druckkunst zeigt der Film den Werdegang der graphischen Farben, schwarzer, bunter und Spezialfarben in recht anschaulichen, oft überraschend gelungenen Bildern. Bei den Buntfarben sieht man zuerst, wie die einzelnen Reaktionen in den Glasgefäßen des Laboratoriums experimentell vor sich gehen. Dann aber geben die Bilder aus der Großfabrikation selbst einen erstaunlichen Einblick, wie alle diese Vorgänge im Großbetriebe sich abwickeln. Im Bilde eilt man durch die Rohstoff-Lager, durch Mischbottichsäle mit 150 Reibmaschinen, ferner durch die Laboratorien mit all den komplizierten Apparaten und Einrichtungen, durch Andruckerei mit Handpressen für Buch-, Stein- und Offsetdruck, wie durch die Versuchsdruckerei in der die Prüfung der Farben an größeren Auflagen geschieht.

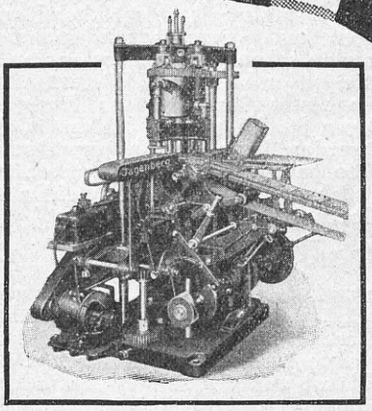
Bilder von den Werksanlagen usw. vervollständigen den Eindruck zu einem einheitlichen Ganzen. Erzeugnisse des graphischen Gewerbes, wie Packungen, Plakate, Zeitungen, Zeitschriften ziehen an dem Auge des Beschauers vorüber und machen die große Bedeutung der Farbe für das Druckfach klar. Eingeleitet und erläutert wurden die Vorführungen durch einen Vortrag des Herrn Dr. Kies. Vortrag und Film fanden lebhaften Beifall.

Nochmals: Der Stempel-Eindruck auf Frachtbriefen. Der Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrien schreibt: „In der Notiz auf Seite 58 Nr. 3 der Papier-Zeitung war die Reichsbahndirektion Hannover als „fehlerführende" Stelle bezeichnet. Das mußte in dem Zusammenhang um so erstaunlicher wirken, als ja die Notiz gerade davon handelte, daß die genannte Behörde nicht als „Führer des Fehlers" aufgetreten ist, sondern ihn angemerzt hat. Obwohl die Leser bereits den Schreibfehler richtiggestellt haben werden, erscheint es doch als eine Pflicht der Loyalität, nochmals ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß die Federführung der Reichsbahndirektion Hannover sich gerade bei der Verbesserung bewährt hat."

Hosted by Google

Jagenberg **NEU!**

METEOR



D. R. P. und D. R. P. angem.

Rotations-Wölb- und Präge-Automat
Nr. 172

Meteor
besorgt vollautomatisch in einem Arbeitsgang:
Kappeaufziehen, Wölben, Blindprägen
und eventl. Einkleben eines Innen-Etiketts

Wölbe- u. Prägedauer ca. 5–6 Sekunden

Haargenaue autom. Einlage der Schachtel sowohl als auch der Etiketten

Durch Auswechseln der 4 Wölbeformen für alle gangbaren Zigarettenschachteln von 10—25 Stück Inhalt verwendbar

*

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Maschinenfabrik
Düsseldorf
Zweigwerk: Siegmar i. Sa.

Verlangen Sie die neuen **Muster und Preise**

für

Kreuzboden-Faltenbeutel!

Kreuzboden-Faltenbeutel sind jetzt Lager-Sorten und können von mir ohne Zeitverlust vom Lager bezogen werden.

Neue Preise! Billige Preise!

Kreuzboden-Faltenbeutel sind bequem zum Postversand von voluminösen Mustern, zu deren Versand sonst Briefumschläge oder Flachbeute von fast doppelten Dimensionen Verwendung finden müßten.

Bisher teuer und deshalb Luxus-Artikel, jetzt wohlfeil und deshalb **Massen-Artikel.**

M. Mayer, Coblenz-L.
Papierausstattungs- und Briefumschlag-Fabrik
Trauerpapiere, Büttenpapiere und Büttenumschläge, Visitkarten, Stahlstichdruck, nur für den Wiederverkauf

---

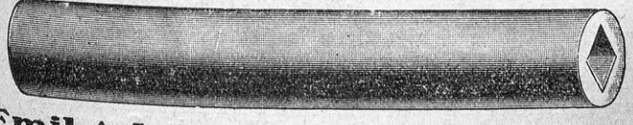
NEU

Bronze-
Prägepapier Oeser
in Bogen und Rollen

Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik
G. m. b. H.
BERLIN W 57 Culmstraße 20a

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A 5824) Steinhart gewickelt



Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

---

Blumenseiden

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Kalenderschau 1927 (VIII.)

Fehling, Hannover. Ihren großen Tagesabreißblock stellte die Firma auf eine Rückwand (von S. Feuerstein, Dresden 16, hergestellt), die in recht markiger Schneid- und Prägeschrift den Firmennamen dieser Buch-, Stein- und Offsetdruckerei lesbar macht.

Oscar Leiners Buchdruckerei, Leipzig. Ein gut gesetztes zweifarbig gedrucktes Monatskalendarium auf Kunstdruckkarton; geschmackvoll ist hier besonders der Firmenname am Kopfe des Kalenderblattes angebracht.

Hermann Manig, Erfurt. Bei dem auf einfache Rückwand gestellten Wochenabreißblock sind die Blätter so aufgeteilt, daß zunächst Raum für Tagesnotizen gegeben ist, das rechte Drittel aber dient zu Empfehlungen dieser Papier- und Pappengroßhandlung, nebst angegliederter Druckereiabteilung. Der Kalender zeigt an den eigenen Arbeiten, daß hier gute Pflege herrscht und saubere Ausführung erzielt ist.

Multicolor, v/h R. Borst & Co. (Holland), Deventer. Zwölf Monatsblätter stellte die Firma auf ihr hochformatiges Kartonblatt, für das Paul Bodifee die Barockfassade des „Huis Met De Drie Haringen Te Deventer" zeichnete. Die Lithographie ist äußerst gut gelungen und zeigt, daß die Firma Qualitätsarbeiten herstellen kann.

Paul Müller, Buchdruckerei, München. Ein in Buchform herausgebrachter „Alt-Münchener Taschenkalender" enthält einige lustige Münchener Geschichten, Anekdoten und Schwänke und ist mit Bildpostkarten, die Münchener Ansichten aus dem vorigen Jahrhundert darstellen, geschmückt. Den Seiten des Monatskalendariums stehen links Seiten für Notizen gegenüber. Den gleichen Monatskalender stellt die Firma auch in Blockform auf eine Kalenderrückwand, die eine hübsche Darstellung in Biedermeierstil (Liebesszene und Landschaft) zeigt.

J. Rothschild, GmbH., Offenbach a. M. Diese lithographische Kunst- und Prägeanstalt für feine Parfümerie- usw. -Etiketten stellte ihren Kalender nach einem künstlerischen Entwurf des Malers Ludwig Enders her. Eine lustige Umrahmung für ein schönes Bild ist mit zwölf Figuren geschaffen, die auf kleinen Fähnchen die Tierkreiszeichen tragen. Blumenranken, Früchte und Tierbilder unterbrechen ihre Folge.

Römmler & Jonas, GmbH., Dresden-A. 16, Reproduktionsanstalt und Kunstdruckerei, schufen eine beiderseitig bedruckte Kalendertafel nach einer Zeichnung von Weidel, Dresden; er zeigt die einzelnen Monate auf geschwellten Segelflächen von Booten. Im Hintergrunde ein Landschaftsbild aus der Umgebung Dresdens, im Vordergrund das geräumige Fabrikgebäude der herstellenden Firma. Der Kalender beweist aufs Neue die hohe Qualität, auf welche die Firma zu halten sich bestrebt.

Aug. Schmidtmann, Barmen. Diese Graphische Kunstanstalt und Geschäftsbücherfabrik wandte einen originellen Entwurf von Franzen-Lenmann an. Der Künstler teilte die Fläche durch breite gekreuzte Linienläufe auf; der Hintergrund ist hell, die Fensterseite eines Betriebes; der Betrachter steht also in diesem, und man sieht in den entstandenen winkligen Flächen an kubistisch stilisierten Figuren, wie einzelne Arbeitsgänge bei der Geschäftsbücherfabrikation verrichtet werden.

Steinberg & Co., GmbH., Papiergroßhandlung, Bielefeld, spendeten einen eleganten in Leder gebundenen Taschen-Notizblock, dem sie Ersatzblöcke beifügten. Die hochformatig aufklappbare Schutzdecke trägt Warenzeichen und Firmenangabe und ist in Goldprägung und Blinddruck verziert. Der Vorsatz bringt ein Monatskalendarium; eine kleine aber feine Gabe, die den Charakter einer persönlichen Spende trägt. *ns*

Vereinigte Kunstanstalten AG., Kaufbeuren. Mit einem froh in die Welt blickenden Kind, der Bildwiedergabe nach einem Original von G. Abel, schmückte dieses bedeutende Druckhaus ihre beleistete Kalenderrückwand aus. Der Wochenabreißblock ist mit Druckproben durchschossen, die verschiedene hier ausgeübte Drucktechniken in bester Ausführung zeigen. Die dem Kalenderblock beigegebenen Druckproben und Werbeblätter erhöhen den künstlerischen und drucktechnischen Wert dieses schönen Kalenders.

Vertiefungen in Spielkarten

Der Drucker ist schuld

Das in Nr. 3 auf S. 70 abgedruckte Gutachten eines Fachmitarbeiters befriedigte eine Chromokarton-Fabrik nicht. Wir sandten ihr die beanstandeten Muster zur Prüfung und erhalten folgenden Bericht:

„Ich bin einigermaßen erstaunt, daß Ihr Herr Fachmitarbeiter die plastisch wirkenden „Augen" auf den eingesandten Spielkarten, die naturgemäß auf der Rückseite in der gleichen Abgrenzung als Vertiefungen erscheinen müssen, auf einen Fehler in der Klebearbeit des Kartons zurückführt. Den Beweis hierfür sollen die beiden durch Kochen der Karten getrennten Stofflagen erbracht haben, die an den betreffenden Stellen ungleichmäßige Verteilung des Klebstoffes zeigten.

Daß an den betreffenden Stellen eine Einwirkung auf das Stoffinnere stattgefunden hat, ist wohl richtig, aber sie ist auf andere Ursachen zurückzuführen und hat mit der Klebung des Kartons nichts zu tun. Man muß sich da schon etwas mit der Eigenart des Fasergefüges, das stark hygroskopisch ist, befassen, und dann wird jedem Fachmann klar werden, daß in vorliegendem Falle nur drucktechnisch etwas nicht in Ordnung gewesen sein kann.

Ich begründe diese Behauptung wie folgt: Die blasigen Stellen zeigen nichts anderes als ein Aufquellen des Stoffes in genau derselben Begrenzung, wie der Karton mit der Druckfarbe in Berührung gekommen ist. Bei einem ordnungsmäßigen Druck, der die Druckfarbe an der Oberfläche verharzen läßt, bleibt das Stoff-Innere unverändert. Verharzt aber die Druckfarbe an der Oberfläche nicht, so dringt der Firnis aus der Druckfarbe und damit zugleich Feuchtigkeit in das Fasergefüge ein. Da nun die Druckfarbe durch ihren Fettgehalt die Feuchtigkeit stark bindet, begrenzt sie die Wirkung derselben auf die Druckfläche, und das sind in vorliegendem Falle die „Augen". Ein weiteres hat dann das Uebel vergrößert: man hat Zug um Zug lackiert, anstatt die „ersoffene" Druckarbeit entsprechend austrocknen zu lassen.

Spannungen und Verzerrungen innerhalb der Fläche bei Spielkartenkarton sehen ganz anders aus und haben ihre Ursache in erster Linie in der bedingten Härte des Materials und sodann im ungleichen Stoffauflauf auf der Papiermaschine, wo infolge der notwendigen Stoffdichte die Gleichmäßigkeit im Volumen nie so erreicht werden kann, wie es erwünscht wäre. Trotzdem haben die alten bewährten Spezialfabriken für Spielkartenkarton die nötige Erfahrung, stoffliche Ungleichmäßigkeiten nach Möglichkeit zu überbrücken."

Stuttgarter Brief

Vorträge und Ausstellungen. Im Kunstgebäude wurde von der Ortsgruppe Stuttgart im „Verband Deutscher Reklamefachleute" ein öffentlicher Vortrag des *Dr. Andler,* Berlin, über *„Das gute und das schlechte Inserat"* veranstaltet. Da die *Zeitungsanzeige,* neben dem Plakat und der sich immer mehr ausbreitenden Lichtreklame, welche beide aber nicht jedermann zugängig sind, wohl noch für längere Zeit das wirksamste Werbe- und Reklamemittel bleiben wird, so bildete die Gegenüberstellung von Beispielen seitens des Vortragenden ein dankbares Feld. Kann man es doch täglich beobachten, wie durch unleserliche Schrift, insbesondere schlechte Raumverteilung, unglaubliche Uebertreibungen in Schwarzflächen usw. der eigentliche Zweck der Anzeige verfehlt wird. Was an den schlechten Anzeigen zu tadeln sei, trifft auch sehr oft beim *Plakat* zu, nur daß hier auch noch die schlechte oder falsche Zusammenstellung der Farben eine Rolle spiele.

Zu einer Ausstellung von *Plakat-Entwürfen* der Firma Du Mont Schauberg in Köln, die bei einem Wettbewerb zum 50jährigen Jubiläum ihres „Stadt-Anzeigers" stattfand, hatte der Stuttgarter Graphiker *Paul Rieger* die Einleitung zur Besprechung dieser Ausstellung übernommen.

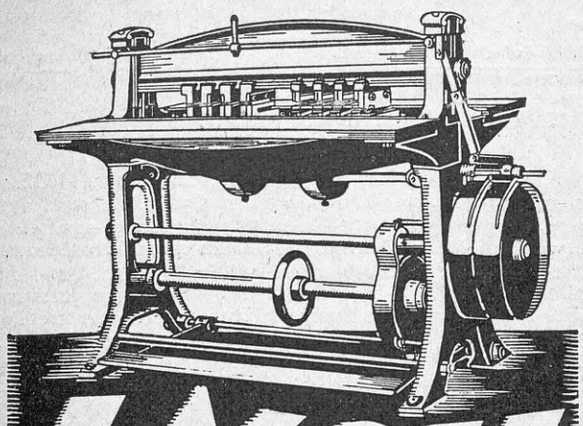
In der neuen Gewerbe-Fachschule war vor einiger Zeit eine *Schriftprobenschau,* der jetzt eine solche der Schriftgießerei Genzsch & Heyse, Hamburg, folgte; sie bot namentlich auch für die Schüler ein sehr gutes Anschauungsmaterial.

Die Anfänge der Lithographie betitelte sich eine Ausstellung im Kupferstichkabinett. Die ausgestellten Arbeiten aus Deutschland, Oesterreich, Frankreich und England, in Kreide und Feder ausgeführt, erbringen den Beweis, wie schnell sich die Kunst Senefelders am Anfang des 19. Jahrhunderts überall ausbreitete.

Das Deutsche Ausland-Institut, über welches vor einigen Jahren anläßlich von Vorträgen und Führungen in der Papier-Zeitung eingehend berichtet wurde, gewinnt immer mehr an Bedeutung und verleiht dadurch unserer Stadt eine gewisse geistige Stellung, da es für die Beziehungen zwischen dem Deutschtum im Ausland und dem Mutterlande sowie für die Kenntnis der Bedeutung des Auslandsdeutschtums eine zusammenfassende Stätte bildet. Die fortschreitende Bedeutung des „Ausland-Instituts" kommt in dem Bericht über das Jahr 1926 für alle, die irgendwie persönlich oder im Handel und Verkehr mit dem Ausland und dem Auslanddeutschtum in Verbindung stehen oder treten wollen, zum Ausdruck. So enthält die *Bücherei* nach einem Zugang in 1926 von über 3500 Bänden, zum Teil älterer Werke, mehr als 23 000 Werke über Auslanddeutschtum und Auslandkunde, wovon gegen 1900 Bände im letzten Jahre ausgeliehen wurden. Im *Archiv* wurde das Material von ungefähr 1100 Zeitungen und Zeitschriften (darunter etwa 600 aus dem Auslanddeutschtum) für die Auskunfterteilung und für die Zeitschriften verarbeitet. Sehr reichhaltig ist auch die *Karten- und Bildabteilung;* die Ausleihung dieser Abteilung, namentlich zu Vortragszwecken, ist sehr rege; auch eine *Klischeesammlung* von über 1000 Stück erfreute sich reicher Beanspruchung. Eine riesige Entwicklung hat die *Auskunft-Erteilung* des Instituts genommen. Ueber 35 000 Auskünfte sind 1926 erteilt worden, rund 10 000 mehr als im Vorjahre. Leiter und Mitarbeiter können auf die Weiterentwicklung dieses einzigartigen Instituts mit Befriedigung blicken. —s—

Englische Sammler-Kuriosa. England ist die Heimat des Sammelns. Nirgends wird mit solcher Andacht und solcher Leidenschaft gesammelt. Je absonderlicher ein Gegenstand, desto sammelnswerter erscheint er. Die jüngste Kuriosität sind die *Notzeitungen* aus den ersten Tagen des vorjährigen Generalstreiks. Für das Stück der ersten Nummer des „British Gazette", der ersten dieser Notzeitungen, werden bereits 30 RM gezahlt.

Hosted by Google



LASCH

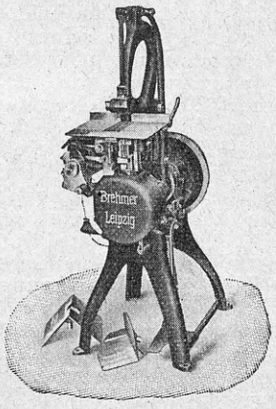
Universal-Ausstanzmaschinen

Präzisions-Stanzeinsätze

für Faltschachteln u. Versandschachteln.

C. L. Lasch & Co
Maschinenfabrik
Leipzig-R.
Gegr. 1882

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

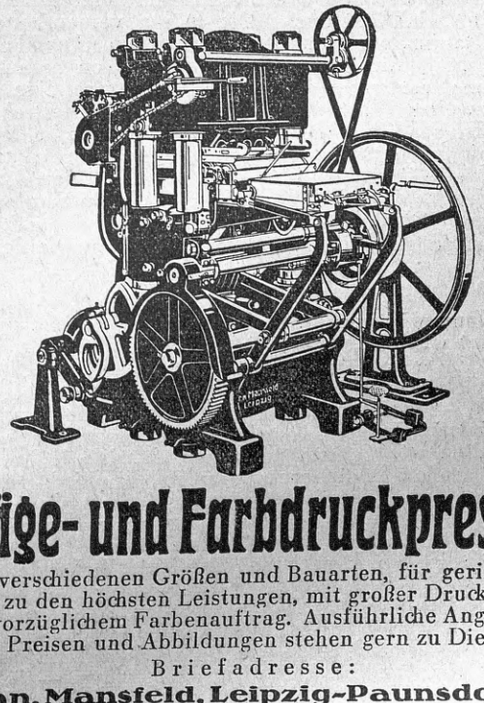
KÜCHENSPITZEN

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27 / MARKUSSTRASSE 50

TORTEN-PAPIERE · WEIHNACHTS-TELLER · SPITZEN-PAPIERE JEDER ART · PAPIER-SERVIETTEN WEISS UND BLUMENDRUCK · LUFT-SCHLANGEN · FRATE

Zur Leipziger Messe: Papiermesse Großer Reiter, I. Etg., Zimmer 12-16.

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Präge- und Farbdruckpressen

in verschiedenen Größen und Bauarten, für geringere bis zu den höchsten Leistungen, mit großer Druckkraft u. vorzüglichem Farbenauftrag. Ausführliche Angebote mit Preisen und Abbildungen stehen gern zu Diensten

Briefadresse:
Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29

W. J. Peters & Cie.

Köln-Rodenkirchen
Größte Pausleinen-Fabrik Deutschlands

liefern

Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken:

Perfekt, Monopol, Progress und Regina (weißes Pausleinen)

in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

◆

Alleinvertreter für Oesterreich und die Tschecho-Slowakei

Arthur Fleischer, Wien I, Schottenring 33
Papier- und Pappenfabrik-Niederlage :: Export
Telegramm-Adresse: Papierfleischer (A 9083

Hosted by Google

Zettelaufklebe-Gerät

Bei dem neuen Gerät handelt es sich darum, einen mit einem Zettel zu beklebenden Gegenstand an vorbestimmter Stelle und in vorbestimmter Ausdehnung zu befeuchten oder mit Klebstoff zu versehen und alsdann den an dieser Stelle angelegten Zettel anzudrücken. Zu diesem Zwecke werden nacheinander ein feuchtender oder klebstoffauftragender und ein andrückender Teil stempelartig wirksam. Dabei sind erfindungsgemäß diese beiden Teile in Gestalt eines anfeuchtenden oder klebstoffabgebenden Kissens und eines trocknen Andrückkissens an einem beiden gemeinsamen Prisma angebracht, welches gelegentlich seiner geradlinigen oder schwingenden Aufundniederbewegung mit bezug auf die Klebstelle durch ein Schaltwerk derart gedreht wird, daß bei einer ersten Niederbewegung das Feuchtkissen, bei einer zweiten Niederbewegung das Andrückkissen zur Wirkung gelangt. Mit den erwähnten beiden Kissen geht das Prisma im Bereiche eines Ausschnittes der Grundplatte auf und nieder, welcher Ausschnitt den Ort der Klebstelle auf dem unter das Gerät gelegten Gegenstand bestimmt und es dadurch dem Benutzer erleichtert, den Zettel an der gewollten Stelle aufzukleben. Zweckmäßig wird aber dieser Ausschnitt über das wirkliche Maß der Klebstelle hinaus erweitert und die wirkliche Lage und Ausdehnung der Klebstelle durch einen den Ausschnitt durchquerenden Glasstreifen begrenzt, so daß man in dem Ausschnitt durch den Glasstreifen hindurch noch einen der zukünftigen Klebstelle benachbarten Teil des zu beklebenden Gegenstandes übersehen kann; dies zu dem Zweck, um die genaue Lage des aufgeklebten Zettels, z. B. auf einem Vordruck oder auf dem Rande des beklebten Gegenstandes, sicher treffen zu können. (D. R. P. 435 954, Kl. 70d, *August Zitzmann, Nürnberg,* Hospiz am Sterntor.) —*ss*

Verrat von Fabrikgeheimnissen

Industriespionage zum Schaden der Agfa

Vor dem Schöffengericht in Halle kam in zweitägiger Verhandlung ein Prozeß wegen Industriespionage zum Abschluß. Angeklagte waren der Betriebsmeister Mennicke aus Jeßnitz, die Arbeiterin Jentsch aus Jeßnitz, der Fabrikbesitzer Dr. Bergmann aus Wernigerode, der Betriebsmeister Pfahlteich aus Coswig, der Hilfsmeister Neuholz, der Hilfsmeister Rubig aus Wolfen und Dr. Bauerle von der Lignose AG.

Mennicke und Pfahlteich sollen dem *Dr. Bergmann, der in Wernigerode eine Fabrik photographischer Papiere besitzt* und auch Filme anfertigte, Rezepte und Zeichnungen der Agfa preisgegeben haben. Dr. Bauerle soll Pfahlteich angestiftet haben, bei der Agfa zu spionieren. Neuholz und Rubig wurden beschuldigt, dem Pfahlteich, als er nicht mehr bei der Agfa war, Rezepte und Zeichnungen überlassen zu haben. Das Gericht verurteilte Mennicke zu fünf Monaten Gefängnis, die Jentsch zu 50 RM Geldstrafe, Dr. Bergmann zu drei Monaten Gefängnis, Pfahlteich zu acht Monaten Gefängnis, Neuholz, Rubig und Dr. Bauerle wurden freigesprochen.

Probenschau

Jahres-Preisliste für 1927 der Rheinischen Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath bei Düsseldorf. Die Firma versandte an ihre Kunden eine Klappmappe aus festem braunem Umschlagkarton im Großfolioformat. Ein Musterblatt, das für den Schaufenster-Aushang bestimmt ist, zeigt schöne und farbenfreudige Plakatkartons. Ein zweites Blatt enthält in Ausschnitten Proben von buntem Glasfensterpapier. Welche Auswahl die Firma ferner in Dekorationspapieren hat, beweist eine andere Musterkarte, die viele geschmackvolle Tönungen und Muster enthält, von denen wir besonders auf das Frühlingsmuster hinweisen. Ein Sonderartikel der Firma ist auch Glashaut, ein klarer, durchsichtiger Stoff, der von ihr für Schaufenster- und Einmache-Zwecke empfohlen wird.

Büchertisch

Der Brockhaus, wie das alte Konversations-Lexikon nunmehr verkürzt genannt wird liegt in seiner vierbändigen Ausgabe vor. Er bringt eine Fülle von Aufsätzen, Erklärungen und Stichwörtern aus allen Gebieten des Wissens, zahlreiche Textabbildungen, Bildbeilagen und Landkarten, alles nach neuestem Wissen und Angaben der jetzt geltenden Grenzen; bei einem Vergleich mit Vorkriegsausgaben wird einem recht bewußt, daß frühere Ausgaben bei den großen Veränderungen in geographisch-politischer Hinsicht und bei den Riesenfortschritten auf allen Gebieten des Wissens als Nachschlagewerke kaum noch zu verwenden sind; der neue Brockhaus leistet da schätzbare Dienste. — Auch die Papier-Industrie ist im Brockhaus eingehend behandelt, Buch, Buchbeutel, Buchbinderei, Buchdruckerkunst, Buchhandel Buchführung haben besondere Aufsätze erhalten, Buch und Buchgewerbe sind durch zwei Tafeln, Buchführung ist durch Schemata erläutert. Auch Fachausdrücke, wie Brokatpapier, Büttenpapier, Blaupause und viele andere finden ihre Erklärung. — Selbstverständlich sind auch alle andern Wissensgebiete eingehend behandelt. Jeder der vier in Halbleinen gebundenen Bände kostet 21 RM, in Halbpergament 27 RM.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer Berlin-Ste

Chromopapier zu Offsetdruck

(Zu Nr. 94/1926 S. 2758)

Gegen das gestrichene Kunstdruck-, Chromo- und Offsetdruc Chromopapier scheint ein Feldzug im Gange zu sein, der gen so verwerflich ist, wie der Brudermörderkrieg des Jahres 18

Verwerflich ist es nämlich, wenn sich zwei Industriezweige b kämpfen, die miteinander über hundert Jahre Hand in Ha gearbeitet haben, im gegenseitigen friedlichen Einvernehm gleich groß geworden sind, gerade durch diese ersprießliche M arbeit einer Reihe anderer Industriezweige zur Blüte verholf haben.

Als Fachmann, der fünfzig Jahre im Fach tätig ist, will ich n folgendes aufmerksam machen:

Der Fragesteller in Nr. 94, Seite 2758, bemängelt ein Chrom papier, welches seinen Ausführungen nach kein Chromopap ist, denn die gerügten Fehler dürfen bei einem richtig erzeug Chromopapier keinesfalls vorkommen!

Daß solche Erzeugnisse bekämpft werden, ist zu begrüße denn auf diese Art werden Elemente von der Fabrikation fer gehalten oder entfernt, die nicht hinein gehören: nicht alles m einer Kreideschicht bestrichene Papier ist Chromopapier.

Der „facherfahrene Mitarbeiter" übertreibt aber, wenn er d ganzen Chromopapier-Industrie Steine nachwirft, weil er vielle kein gutes oder vorzügliches Chromopapier zu verarbeiten h Die Mängel, die er dem Chromopapier im allgemeinen in d Schuhe schiebt, können nur ein mißlungenes Erzeugnis betreff

Unrichtig ist auch die Behauptung, daß Chromopapier – s wohl für Steindruck wie für Offsetdruck — „vorbehandelt" werd muß, um gut verwendet werden zu können. Ein richtig bereite Chromopapier braucht weder für Chromo- noch für Offsetdru „vorbehandelt" zu werden, sei es denn, daß es für besonde Zwecke Verwendung findet.

Hunderttausende Ries Chromopapier sind bereits in Offset b druckt worden, ohne vorher „vorbehandelt" worden zu sein. D Reproduktions-Technik wird in guten deutschen, englische amerikanischen und französischen Fachzeitungen so eingehend be sprochen, daß jeder Kunstdruck- und Chromopapier-Erzeuger üb die Bedürfnisse dieser Verfahren genau unterrichtet ist und sein Erzeugnisse danach anpassen kann. Daß billiges, minderwertig Kunstdruckpapier brüchiger ist als ein feines, ist richtig. D gleiche trifft aber auch bei dem Naturkunstdruck zu: es liegt al keine Ursache vor, gerade über das gestrichene Kunstdruck e abfälliges Urteil zu sprechen.

Die sachlichen Ausführungen der Papierfabrik Scheufelen, d die jahrzehntealten Tatsachen bestätigen, lassen sich durch A sichten einzelner nicht entkräften. Wie man im allgemeinen üb das Kunstdruckpapier denkt, beweist am besten das Streben d Weltgraphik *nach gestrichenem* Kunstdruckpapier.

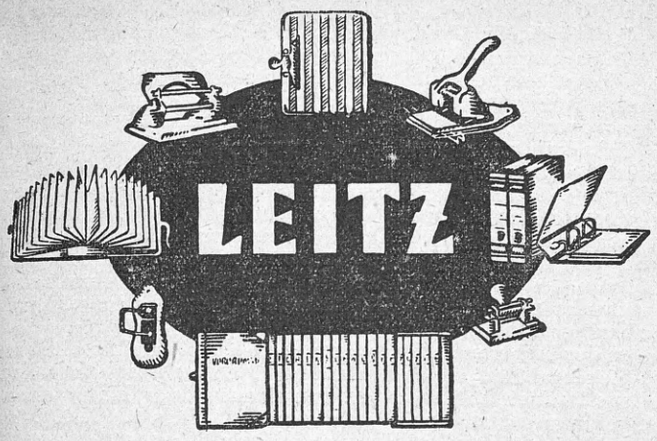
Genau so, wie der Offsetdruck notgedrungen dem gestriche Papier freundschaftlich die Hand gereicht hat, wird es auch anderes Verfahren gerne tun müssen, denn wenn man auf ei Seite Mängel gefunden hat, wird man es auch verstehen, die V teile des Chromo- und Kunstdruckpapiers zu würdigen.

Gottlieb Leschanowsky, Chemiker, Fürth i. Be

Aus der Schriftgießerei

J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig. Dem 1912 herausgeb menen Bande der Hauptprobe, der die Schrifterzeugung um ist nun nach Ueberwindung der Hemmnisse, die der Krieg bracht hat, der zweite Band gefolgt, der den gesamten Zu zusammenstellt. Ueber seine Aufgabe hinaus, die Erzeugung Leipziger Schriftgießerei vorzuführen, bildet dieser zweite B einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der Drucksa Ausstattung, die sich vielleicht deutlicher als in reinen Sc arbeiten in den mit Ziermitteln ausgestatteten Drucksachen Buchdruckers ausspricht, in den Einfassungen und Schm stücken. Das Material ist hübsch geordnet, es reicht klassischen Motiven und orientalischem Schmuckmaterial Gotik, Renaissance, Rokoko und Jugendstil hin zur neueren Nach jeder Gruppe sind einige Anwendungsbeispiele gebo die beweisen, daß in der Hand des geschickten Typographen in Verbindung mit neueren Typen auch die alten Zierstücke Einfassungen noch mancher Drucksache ein durchaus zeitg anmutendes Gesicht geben können. Es ist deshalb zu wünsc daß die Probe den Akzidenzsetzern zugänglich wird. So man verstaubte Bestand kann, wenn den Anregungen, die die H probe gibt, verständig nachgegangen wird, zu neuem Lebe blühen. Wenn man bedenkt, daß das Ziermaterial nie die nutzung erfährt, die dem Schriftbestande beschieden ist, so man es begrüßen, hier manche wertvolle Anregung zu f

Hosted by Google



Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

Kreuzbodenbeutel-Maschinen

auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb

Deutsches Reichspatent — Bestens eingeführt

Wilh. Maul jr., Maschinen-Fabrik, Dresden 27

Export nach allen Ländern — Gegründet 1873.

Fenster-Kuvert-Lacke

luft- und ofentrocknend für alle Anwendungsweisen u. Papiersorten praktisch bewährt, liefern (A5148

Hessel, Foll & Co., Lackfabrik, Nerchau i. Sachs.

Verlust

durch

Abfall und Ausschuß

bei Herstellung von Rotations-Rollen wird vermieden bei Verwendung der

KAMPF

Rotations-Rollenschneidemaschinen

mit Patent-Bremsvorrichtung u. D.R.P. a.

★

Maschinen- und Apparatebau-Anstalt Erwin Kampf, Bielstein-Mühlen, Rhld.

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**

wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt

Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A 13342

Diese **Belastung**

erscheint unglaublich und doch:

Jagenberg Eckenschließ-Papiere

sind eben von außerordentlich. Zähigkeit und besitzen vorzügliche Gummierung.

Jagenberg-Werke A.G.

Rollenpapierfabrik-Düsseldorf

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., Krepp-Papierfabrik

Fernsprecher 64 (A 10727

Hochf. geglättete Holzpappen

mit Glacé-, Chromopapier und holzfrei beklebt liefert prompt von 357 g und schwerer

★

JULIUS KRAH

Fabrik beklebter Pappen aller Art

Barmen-Wichlinghausen.

Hosted by Google

Der Historiker allerdings hätte es wohl lieber gesehen, wenn die Beispiele auch den Geist jener Zeit widerspiegelten, der die Ornamente und Einfassungen schuf, der in der Typographie der früheren Zeiten herrschte. Welch schönes gotisches Flechtwerk findet sich in dem Bande, und wie zeitgemäß sind z. B. noch die Rokokoranken und der Watteau-Schmuck auf den ihnen vorbehaltenen Gebieten. Ueberblickt man das Gebotene, so kann man feststellen, daß es die Firma J. G. Schelter & Giesecke verstanden hat, zu jeder Zeit wirklich Gutes herauszubringen, das die Zeit überdauert hat. Allerdings läßt sich auch feststellen, daß die Zeit des Jugendstils lediglich als Uebergangszeit Bedeutung hatte; was sie schuf, ist unwiederbringlich dahin.

* * *

Gleichzeitig bemustert die Leipziger Firma auf Einzelblättern nochmals ihre neuen Schriften. Die Koralle-Serie ist um eine fette lichte Versalienschrift — Schelter & Giesecke nennen sie *Fette lichte Koralle-Grosse* — erweitert worden. Sie dürfte als Schrift für Schmuck- und Titelzeilen eine wohlwollende Aufnahme finden, verbindet sie doch ein kräftiges, monumentales Schriftbild mit gefälliger Linienführung, die die Type sehr reizvoll macht.

Die *Falzkegelschrift Wieland*, eine schwungvolle Kursiv mit großen Oberlängen, hat eine durchaus eigene Note, die ihr schnell

Nur in den Minuten des Wiedersehens
und der Trennung wissen die Menschen,
welche große Liebe ihr Busen barg

Des Gottesfriedens
Heimat ist das Haus

Gottesmacht
Morgenland

Lichte Wieland

Freunde gewinnen wird. Als Ergänzung hierzu ist die *Lichte Wieland* geschaffen, die allerdings in längerem Text weniger gut leserlich ist; um so mehr wird sie sich für kurze Schlagzeilen durchsetzen als willkommene Belebung. Hierfür erscheint sie ihrer Eigenart nach besonders berufen. (Vergl. das Beispiel.)

Sport-Vignetten. Nach Zeichnungen von Kurt Opitz und Hans Nolpa hat die Schriftgießerei *D. Stempel AG., Frankfurt a. M.*, eine Serie Vignetten herausgebracht, die zutreffend empfunden sind und die Spannung, das Geraffte des Sportlebens, lebendig wiedergeben. Die Stellungen sind so gewählt, daß sie die Eigenart des Sportes ausdrücken und dabei zugleich eine eindrucksvolle Silhouette liefern, die die Vignetten zu einem Schmuck der Drucksache macht. Man kann wohl sagen, daß in diesen Erzeugnissen mit die schönsten Sportdruckstöcke vorliegen, die dem Drucker je beschert worden sind; sie verdienen das hübsche Probenheft, das die Gießerei ihnen widmete. *fs*

Die Lo-Schriften der H. Berthold AG., Berlin SW 61. Sie sind recht gut eingeführt, jeder kennt sie und weiß, wo sie ihr Anwendungsgebiet haben. Es ist aber doch reizvoll zu sehen, wie der Künstler selber die angewandt sehen möchte, und so hat die Firma Berthold ein Probenheft der Lo-Schriften herausgebracht, in dem der Künstler in einem Vorwort Treffendes zu der Schrift sagt, in frischer lebendiger Art, wie ja auch die Lo-Schriften und der Schmuck frisch und lebendig sind. Das Heft bringt sehr hübsche neue Lösungen neben andern, die beweisen, daß auch bei einfachem Satz die Lo-Schrift wirkungsvoll ist. *fs*

Neuerungen an Druckpressen

Farbwerk für Druckpressen. Die Neuerung bezieht sich auf solche Farbwerke für Druckpressen, bei denen die Farb- und Verreibewalzen zusammen mit einer sie tragenden gemeinsamen Achse schwenkbar sind und untereinander in und außer Eingriff gebracht werden können.

Erfindungsgemäß sind die die Verreibewalze tragenden Lagerrahmen fest mit einer drehbar gelagerten Achse verbunden, während die Rahmen, in denen die Auftragswalzen gelagert sind, auf der gleichen Achse so angeordnet sind, daß sie in bezug auf die Achse eine begrenzte Drehbewegung ausführen können. Hierdurch wird erreicht, daß die Verreibewalze sich in Ruhelage selbsttätig von den Auftragswalzen loslöst und so die einzelnen Walzen zwecks bequemen Reinigens oder Auswechselns voneinander getrennt gehalten werden.

In der Arbeitsstellung werden die die Verreibewalze tragenden Lagerrahmen dadurch verriegelt, daß ein an einer Kurbelwelle sitzender halbkreisförmiger Flansch sich hinter einen am hochgeklappten Lagerrahmen sitzenden Stift legt. (D. R. P. 432 97[illegible] Kl. 15d, *Miehle Printing Press and Manufacturing Company, Chicago.)*

Adressenbehälter für Druckmaschinen. Der Adressenbehälter und die neue besondere Form der Adressenplatten sind entsprechend der Erfindung derart ausgebildet, daß die Adressenplatten einzeln von einem Druckblock in bequemer Weise aus dem Adressenbehälter herausgestreift werden können, während die über der untersten Adresse liegenden Adressen von der Begrenzungswand des Adressenbehälters in ihrer Lage festgehalten werden. Dabei ist der neuartige Adressenbehälter unten offen, so daß der die Adressen abstreifende Druckblock zwischen die am unteren Ende der Seitenwand vorgesehenen Trag- und Führungsschienen für die Adressenplatten von unten eintreten und die jeweils unterste Adresse abstreifen kann. Die Form der Adressenplatte ist zu diesem Zwecke ein Rechteck, welches an den beiden Längsseiten und einer Schmalseite umgebogene Kanten besitzt. Mit diesen umgebogenen Kanten kommen die Adressen im Behälter aufeinander zu liegen. Gleichzeitig ruht die jeweils unterste Adressenplatte im Adressenbehälter mit den beiden längsseitig umgebogenen Kanten auf den Trag- und Führungsschienen, welche damit ein Herausfallen der Adressenplatten aus dem Adressenbehälter verhindern. Ferner besitzt der Adressenbehälter an den beiden Schmalseiten Aussparungen zum Austritt der jeweils untersten Adresse. (D. R. P. 429 731, Kl. 15d, Dipl.-Ing. *Dr. Carl Landeskroener* u. Dipl.-Ing. *Fritz Lehmann, Dresden.)*

Druckpresse in äußerst gedrängter Bauart. Es handelt sich insbesondere um solche Druckpressen, bei denen das Getriebe im Gehäuse bzw. unter dem stehenden Bett angeordnet ist. Dabei liegt der Erfindung der Gedanke zugrunde, eine einfache, in den Abmessungen sehr gedrängte Druckmaschine zu erlangen, bei der sowohl sämtliche sich bewegenden Teile weder gefährlich noch störend wirken, als auch der Druckvorgang sowie die gedruckten Erzeugnisse gut zu übersehen sein sollen.

Demzufolge besteht die Neuerung darin, daß sämtliche Arbeitsmittel, wie Bett, Steuerung des Druckzylinders, Greifereinrichtungen usw., durch Lenker gesteuert werden, die durch Kurven des Getriebes in Tätigkeit gesetzt werden. Auf diese Weise wird eine äußerst einfache Antriebsart möglich und ferner erreicht, daß nur hin und her gehende Teile außerhalb des Gehäuses liegen, die dem Bedienungsmann nicht gefährlich werden können und eine gute Uebersichtlichkeit gewährleisten. (D. R. P. 432 257, Kl. 15d, *American Type Founders Company, Jersey,* V. St. A.)

Farbmesser-Regelung. Bei den bekannten einfachen Vorrichtungen zum Andrücken des Farbmessers an die Farbkastenwalze bei Druckmaschinen ist es infolge der unmittelbaren Wirkung der Schrauben auf das Farbmesser nicht möglich, die vom Farbmesser durchgelassene Farbmenge in feiner Abstufung sicher zu regeln; vielmehr muß der den Druckbogen beobachtende Drucker ständig an den Stellschrauben stellen, bis es ihm nach vielen Versuchen zufällig gelingt, die Stellschrauben gerade in die passende Stellung zu bringen.

Um hier Abhilfe zu schaffen, bezweckt die Erfindung mit den einfachsten, billigsten und wenigsten Teilen eine beliebige Feinheit der Einstellung zu erzielen. Erreicht wird dies dadurch, daß zur Bewegung eines an dem Farbmesser anliegenden Keiles ein Schraubengetriebe dient, dessen treibender Teil sich in einem Gewinde von abweichender Steigung in dem feststehenden Teil des Farbkastens bewegt. (D. R. P. 432 036, Kl. 15d, Firma *Bo[illegible] & Herber, Würzburg.)* —s

Büchertisch

Polnisches Druckerei-Adreßbuch *(„Ksiazka Adresowa Zakładów Graficznych")* Drukarni Polskiej T. A. sw. Marcin 70. Poznań. Preis franko Zusendung 7 Zloty gegen Voreinsendung des Betrages. — Das von Eduard Pawlowski herausgegebene polnische Druckerei-Adreßbuch ist nach dem Vorbild des deutschen Klimschen Adreßbuchs zusammengestellt und gibt auch nach Möglichkeit bei den einzelnen Firmen die genauen Angaben über das beschäftigte Personal, die verwandten Maschinen usw. Es wird allen denen, die als Lieferanten mit polnischen Firmen zu tun haben, ein wertvolles Mittel für ihre Propaganda sein.

Hosted by Google

Silberfolien, Spiegelfolien
transparent und kaschiert
in allen Stärken

Silberglimmer
Farbigen Glimmer, zum Bestreuen von Postkarten, Kalenderrückwänden, Wandtaschen usw. liefert

Spezialfabrik J. Bach, Fürth in Bayern A 13616

REKLAME-KALENDER
BRANCHE-KALENDER

Unsere sehr gediegenen Neuheiten sind soeben erschienen.
Die Kollektion steht Grossisten des Reklame-Fachs gern zur Verfügung.

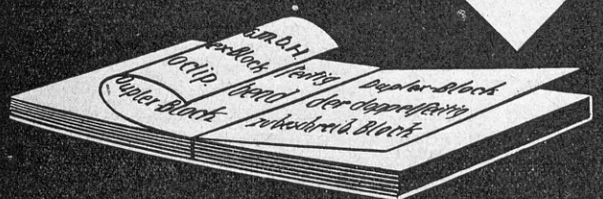
W. S. Feuerstein, G. m. b. H. Dresden 16
Graphische Werke seit 1890

Liniiert **Kassenrollen** Unliniiert
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Handtücher
mit Firmeneinwebung
liefert (A8523
Wilhelm Eick, Bielefeld

Alle Vereinsartikel!
Blocks aller Art!
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstr. 20
Verlangen Sie Preisliste! (A 10140

DUPLEX-BLOCK D.R.P.



Der vor dem Abreißen doppelseitig zu beschreibende Block
DER NEUE KONSUMARTIKEL DER BRANCHE
DOPPELTER NUTZEN HALBE PREISE
Verlangen Sie Offerte! **AUTOCLIP G.M.B.H.**
BERLIN O17, MÜHLENSTR. 51/58

Preßspäne
naturell und farbig
für jeden Zweck
Hartpappen
aller Art
empfehlen
August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

Feinstes Kreppapier
einfarbg., geprägt u. bedruckt
Puppen-Servietten
ges. gesch.
Batik-Krepp
Bezugpapiere
Metallfond-Krepp und Seiden
Gold, Silber, Kupfer

LOUIS WAGNER
LUXUS KREPP PAPIER-FABRIK
BERLIN · SW. 68 ALEXANDRINENSTRASSE 104

Farbechte Luxus-Servietten
Papier-Servietten und Tischläufer
bedruckt u. Madeira-Art
Nichtflammender Krepp
Batik-Seiden
Weihnachts-Einschlagpapier
Kuvertfutter-Seiden
ein-, mehrfbg. u. m. Gold bedruckt

Zur Leipziger Messe:
Stentzlers Hof,
I. Stock Stand 19-25a

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Umbildung des Deutschen Fachverbandes der Büroindustrie

Aus einem gemischten Verband wird ein Fabrikantenverband

Am 14. Januar fand zu Berlin eine außerordentliche Hauptversammlung des Deutschen Fachverbandes unter Ausschluß der Fachpresse statt. In seinem Blatt berichtet der Fachverband über den Verlauf der Versammlung wie folgt: Die Tagesordnung lautete:

Beschlußfassung über den Antrag: Der Deutsche Fachverband der Büro-Industrie E. V. ändert seine bisherige Organisation in dem Sinne, daß er einen aus Fabrikanten, Fabrikantenverbänden und Grossisten bestehenden Spitzenverband bildet und eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Händlerverband anstrebt.

Den Vorsitz führte Herr Dr. Meyer, der zu Beginn der Verhandlung Gelegenheit nahm, Mr. Hemes aus London, Mitglied der Office Appliance Prates Associations, als Gast zu begrüßen.

Zur Tagesordnung machte Herr Dr. Meyer Mitteilung davon, daß form- und fristgerecht ein Antrag des Herrn Direktor Filges beim Verband eingegangen ist, der weitgehender ist als der auf der Tagesordnung vermerkte Antrag des Vorstandes, und ließ daher über diesen Antrag zunächst abstimmen mit der Erklärung, daß es sich um eine Satzungsänderung handelt und daher der Antrag nur dann angenommen ist, wenn sich für ihn eine Dreiviertel-Majorität ergibt.

Es wurde alsdann bei der Abstimmung, nachdem die Vollmachten geprüft waren, mit überwiegender Mehrheit, und zwar mit 51 gegen 6 Stimmen, der Antrag Filges angenommen, welcher lautet:

Der Deutsche Fachverband der Büro-Industrie E. V. ändert seine bisherige Organisation in dem Sinne, daß er einen aus Fabrikanten und Fabrikantenverbänden bestehenden Verband bildet und eine Arbeitsgemeinschaft mit den Händlerverbänden anstrebt.

Mit Rücksicht auf dieses Abstimmungsergebnis war der auf der Tagesordnung stehende Vorschlag des Vorstandes als erledigt zu betrachten.

Herr Dr. Meyer gab alsdann noch bekannt, daß ein weiterer Antrag Löwenstein, der den Erfordernissen der Satzungen nicht entspricht, eingegangen sei und daß zunächst darüber abgestimmt werden müsse, ob über den Antrag verhandelt werden soll. Durch die erfolgte Abstimmung erklärte sich die Versammlung mit allen gegen eine Stimme bereit, über den Antrag Löwenstein zu verhandeln. Dieser Antrag wurde alsdann ebenfalls mit allen gegen eine Stimme angenommen und lautet:

Wenn Händler, die nach erfolgter Umstellung austreten, diesen Austritt bis zum 31. März 1927 erklären, so soll der Austritt bereits rückwirkend bis zum 31. Dezember 1926 gültig sein.

Weiter teilte Herr Dr. Meyer mit, daß von der Office Appliance Prates Association an den Fachverband eine Einladung zum Besuch der Londoner Ausstellung im Februar 1927 eingegangen sei. Dem Vorschlag mit Rücksicht auf die momentane Lage von einem offiziellen Besuch der Ausstellung abzusehen, wurde einstimmig zugestimmt.

Schließfach fand ein Vorschlag des Herrn Leonards Zustimmung, den Vorstand zu ermächtigen, eine Satzungskommission einzurichten, die möglichst bald einen Vorschlag für die Fassung der neuen Satzungen machen soll. Es sollen in der Satzungskommission nach Möglichkeit Vertreter aller Zweige der Büro-Industrie vertreten sein.

Leipziger Frühjahrsmesse und Amerika. Wie wir hören, soll die Leipziger Frühjahrsmesse diesmal von amerikanischen Einkäufern und Ausstellern weit mehr beschickt werden als die vorhergehenden Messen. Man rechnet mit mehr als 1500 Einkäufern. Auch leitende Mitglieder der Handelskammern in den westlichen amerikanischen Großstädten werden die Messe besuchen.

Kartenregistratur für Kundenbesuche

(Siehe zuletzt Nr. 93, S. 2734)

Für jede Firma, gleichviel welchen Faches, die Kundschaft regelmäßig besuchen läßt, ist ein übersichtlich geführtes Kundenverzeichnis sehr wichtig. Hierzu eignet sich weit besser als ein gebundenes Buch die Kundenkartei, da diese nicht nur Aufschluß über bezogene Waren gibt, sondern auch ein genaues Bild darüber bietet, wann seither Besuche erfolgten, wofür bei den Firmen Interesse vorliegt, und woran beim nächsten Besuch erinnert werden muß, sowie welche Rundschreiben, Prospekte und Sonderangebote dem Kunden zugesandt wurden.

Ein besonderer Vorteil liegt auch darin, daß der Reisende sich die Karten genau nach der richtigen Reihenfolge (Stadtbezirke oder Landkreise) legen kann. — Karten von besuchten Kunden werden besonders gelegt, so daß man stets weiß, welche Kunden noch zu besuchen sind, also kein unnützes Blättern und Suchen wie in einem gebundenen Buche.

Schema A Vorder- und Rückseite (s. S. 226) zeigt die Liniatur einer solchen Karte, wie sie oft für Kundschaft des Papier- und Schreibwarenhändlers Verwendung findet, welche sich aber auch je nach dem Eindruck für jedes andere Fach verwenden läßt.

Das Ausschreiben der Karten erfolgt in erster Linie nach dem Konto-Korrent oder besser nach dem Verkaufsbuch, wenn in ersterem die bezogenen Waren nicht namentlich gebucht werden, denn es sollen ja beim Ausschreiben der Karten auf deren Rückseite zugleich die bereits bezogenen Waren mit aufgeführt werden, so daß der Reisende, wenn ihm der Kunde sagt, es liege nichts vor, die bisher bezogenen Waren nennen kann, wobei sich dann doch meistens herausstellt, daß dieses oder jenes zur Neige geht oder fehlt und schließlich ein, wenn auch kleiner Auftrag erteilt wird.

Die Eintragungen über die hauptsächlich bezogenen Waren wie beim Schema A, z. B. Schreibmaschine usw., müssen vom Reisenden an Ort und Stelle eingetragen werden; Besuchstage, Erfolg und Notizen über Erzeugnisse, für welche Nachfrage vorliegt, werden am besten nach Schluß der Tagestour vom Reisenden selbst eingesetzt, ebenso neu verkaufte Waren, welche auf der Rückseite noch nicht verzeichnet stehen.

Bei auswärtigen Reisen werden die Karten am besten täglich mit den Kommissions-Kopien an die Firma zurückgesandt und von dortaus werden dann die in der Rubrik „Hat Interesse für" gemachten Notizen schriftlich erledigt und dies in der Spalte „Sonder-Angebote" (laut Beispiel) vermerkt bzw. auch von späteren Erinnerungen im Terminkalender Vormerkung genommen. Stadtreisende erledigen diese Arbeiten am besten jeden Samstag, da an diesem Tage wenig Kundschaft besucht wird.

Das Einstellen der Kundenkarten in die Karteikasten erfolgt bei auswärtiger Kundschaft am besten nach Touren unter Benutzung von Hauptleitkarten nach Muster B und Unterleitkarten nach Muster C. Bei umfangreichen Kundenkreis und vielen Plätzen, bei Touren mit nur großen Hauptplätzen dagegen genügen auch die Unterleitkarten Muster C allein. — Im ersten Fall werden die Karten streng alphabetisch nach Orten abgelegt, beim zweiten Fall dagegen vorteilhaft mit dem Ausgangspunkt beginnend, also z. B. Cöln, Bonn, Andernach, Coblenz, Bingen usw.

Auf den Unterleitkarten C werden die Besuchsdaten mit dem jeweiligen Gesamterfolg des betreffenden Ortes notiert, so daß mit der Zeit eine Statistik entsteht, aus welcher ersichtlich ist, ob sich der Besuch des Platzes lohnt oder nicht. Die Abgrenzung der verschiedenen Touren erfolgt ebenfalls durch die Leitkarten C, jedoch in anderer Farbe mit der Aufschrift: „Tour 1, 2, 3" usw.

Um einen beliebigen Ort stets schnell im Karteikasten finden zu können, ist es praktisch ein besonderes Ortschafts-Verzeichnis ebenfalls in Kartenform anzulegen, aus dem zu ersehen ist, ob gesuchter Ort unter Tour 1, 2, 3 usw. zu finden ist. Zu diesem Zweck verwendet man ein fünfmal gestaffeltes Register, wie Schema D mit Buchstaben A bis Z, und stellt hinter jeden Buchstaben vorläufig je eine querlinierte Notizkarte in gleicher Größe wie die Kundenkarten zum Eintragen der Ortsnamen und Touren-Nummer, bringt dieses möglichst im gleichen Kasten unter, damit es stets zur Hand ist; auch kann mittels Notizkarten in anderer Farbe in demselben Register auch gleichzeitig nach Kundennamen registriert werden.

Stadtkundschaft wird nach denselben Gesichtspunkten behandelt; die Straßen werden nach Revieren eingeteilt, jedes Revier erhält eine Leitkarte (D), auf welcher die Straßennamen nebst Besuchsdaten und die Umsatz-Summe eingetragen werden. — Ein alphabetisches Straßen- oder Namen-Verzeichnis kann wenigstens bei großen Städten, ebenfalls in der beschriebenen Art eingerichtet werden.

Für die Unterbringung und Mitnahme der für einen Tag benötigten Karten eignet sich am besten eine Ledertasche mit Seitenfalte, welche durch ein Trennblatt aus starkem Karton in zwei Teile zerfällt; in die vorderste Abteilung kommen die Karten der zu besuchenden, in die zweite Abteilung die Karten der besuchten Firmen, so daß also sofort ersichtlich ist, welche Besuche noch zu machen sind.

Zerfällt die Kundschaft in Groß- und Einzelhändler und in Verbraucher, so lassen sich diese Gruppen durch verschiedene Farben äußerlich kennzeichnen, ebenso auch die Preislisten, indem sie auf Papier in den gleichen Farben hergestellt werden.

Die Schema für die erwähnten Vordrucke siehe Seite 226.

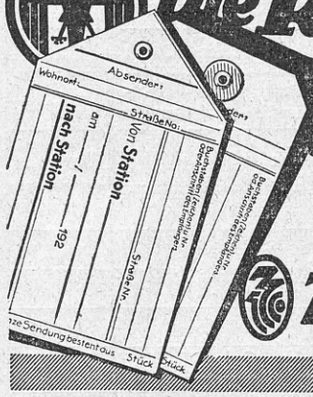
Iserlohn i. Westf. *Richard Peger*

Hosted by Google

"CASTELL"

DIE BESTEN BLEISTIFTE KOPIERSTIFTE u. FARBSTIFTE

Die Reichsbahn



verlangt laut amtlicher Vorschrift
für Fracht-, Eil- und Expreßgüter

diese Anhänger

Wir haben uns auf die Massenherstellung der bahnamtlichen Anhänger eingestellt und sind in diesem Artikel besonders leistungsfähig.
Verlangen Sie unverbindliches bemustertes Angebot.

Zander & Co. Erfurt
Großbetrieb für Papier- und Metallverarbeitung.

HAASE & KAISER

Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5

Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

C. Emdé, Straßburg i. Els.

17 u. 19 rue Vauban

empfiehlt seine Fabrikate, **Pausleinwand „Marke Double Aigle"**, sowie **Oelpauspapiere**, weiß und bläulich, welche nicht vergilben, verschied. Schweren u. Breiten.

Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser

seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A 13583

An Wiederverkäufer!
liefern billigst

Pappteller u. Tortenscheiben

Carl Friederichsen & Co., Eutin A 10059

HANNOVERSCHER ZEICHENBLOCK-VERLAG

JOH. SCHLÖBCKE

HANNOVER
FABRIK FEINER ZEICHENBLÖCKE ALLER ART

DER DICKE SÄUGLING

IST DER IDEALE
HAKENLÖSCHBLOCK

Bemustertes Angebot zu Diensten A 13580

GEORG JUXBERG :: FRANKFURT AM MAIN I

Schreibhefte

Schulartikel

Geschäftsbücher

in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25 A 13382

Alle Arten

Druckfarben

auch feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung

Druckblau

Vertret. u. Auslieferung für Berlin
Paul H. Pohl. SO. 36.
Kölnisch-Ufer 74
Tel: Moritzpl. 4713
für Hamburg:
Cäsar Gadewoltz,
Mönkedamm 5-6
zur Messe in Leipzig:
Messhaus Jaegerhof
III. 485/91

Kessler & Comp. Gelnhausen bei Frankfurt a. M. Gegr. 1873

DIPLOME
PLAKATE
Verlangen Sie Preisliste
Ignaz Sutor, Stuttgart
Langestr. 331b

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Für Dekoration u. Reklame

Fries-Papier
(stets vom Lager in Rollen oder in Bogen, 75 cm breit, lieferbar)
in leuchtenden Farben

HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. * Berlin S 42, Wassertorstraße Nr. 50 * Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 699 und 14779.

Hosted by Google

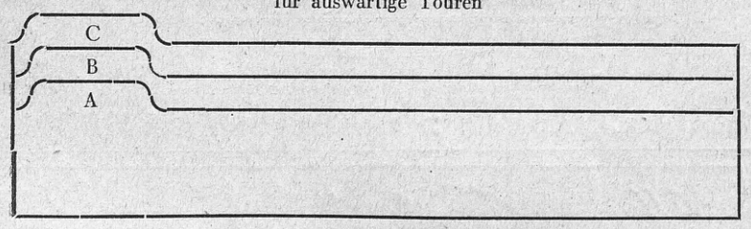
Schema A, Vorderseite:

Ort: *Coblenz*	Firma: *Braun & Co.*					HB. 20
Straße: *Rheinstr. 18*	Inhaber: *H. Müller*	Einkäufer: *Meier*				Bes. V: 10 12 Zeit N.: — —
Fach: *Weinhandlung*		Bahnstation: *Coblenz-L*				Tel.-Nr. 805
Schreibmasch.: *3 Konti*	Vervieltältg.-Apparat: *Elo*	Geschäftsbücher: *Fortschritt u. gebund.*	Durchschreib: *Rechnungen*			Tour *1*
Rech.-masch.: *Meteor*	Reg.-System: *Vertikal*	Karten-Reg.: *Soennecken*				Revier ✓
Besucht am:	*8. 11. 23*	*5. 2. 24*	*6. 5. 24*			
Erfolg:	*180,—*	*200,—*	\			
Besucht am:						
Erfolg:						
Rundschreiben Prospekte	am	*4.11.24*	*29.1.24*			
	Nr.	*8*	*10*			
Hat Interesse für:	*4. 11. 24 Formularschrank und Schreibm.-Tisch*					
Sonderangebote	*10.5.24*	*Durchschreibbücher 4¹*				

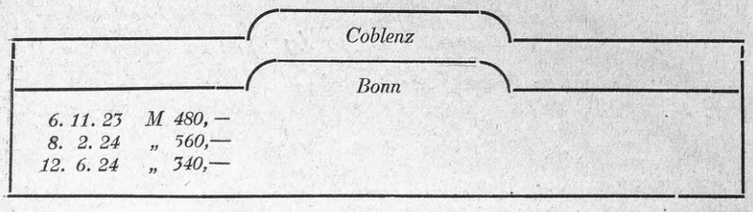
Schema A, Rückseite

Preise über bezogene Waren:					
8.11.24	*500 Vertikalmappen FS. m/H.*	*11,—*			
„	*10 Hebel-Ordner 4⁰ mit Reg.*	*1.05*			
„	*Cartell-Cop. Stifte. groß*	*40,—*			
„	*10000 Briefbogen 900*	*11,—*			
	(Weiter liniiert in Länge der Vorderseite)				

Schema B, Hauptleitkarten
für auswärtige Touren



Schema C, Unterleitkatren
für auswärtige Touren



6. 11. 23 M 480,—
8. 2. 24 „ 560,—
12. 6. 24 „ 340,—

Schema D, Leitkarten für Stadttouren

Revier 1	Revier 2	Revier 3	Revier 4	Revier 5
Grabenstraße			*6. 1. 24 200,—*	
Bergstraße			*8. 2. 24 280,—*	
Oberbergstraße			*11. 3. 24 300,—*	
Wilhelmstraße				
Mainzerstraße				
Bahnhofstraße				
Mühlenstraße				
Friedrichstraße				

Herr Regierungsrat Bauer *Schwindelhafter Vertr*

von Bürobedarf *Aus Mitteldeutschland*

Würden Sie uns und zu welchem Preise 2000 bis 3000 Sonde drucke des obigen Artikels aus Nr. 4/1927, Seite 102, überlasse Wir halten die Bekämpfung des Hausierhandels, der auch i unserm Arbeitsbezirk außerordentlich blüht, für so wichtig, d wir beabsichtigen, Ihren sehr beachtenswerten Artikel eine größeren Kreise zur Kenntnis zu bringen, um dadurch diese Krebsschaden unsers Faches wenigstens etwas entgegen zu arbe ten. *Bürobedarfshändler*

Leider ist der Satz des Artikels „Herr Regierungsrat Baue schon abgelegt, und deshalb könnten wir Sonderabdrücke dav nur zu einem Preise herstellen lassen, der höher ist als in ande Städten. Wir geben jedoch jedem Schreibwarenhändler, dem nützlich erscheint, das Recht, die erwähnte Mitteilung in beliebt großer Auflage drucken zu lassen und zu verbreiten. Der Sa muß folgende Anmerkung enthalten: „Abdruck aus Nr. 4 d Papier-Zeitung von 1927".

Die Preisliste für Amerikas Schreibwarenhändler. (Sie Papier-Zeitung Nr. 2 Seite 44). Der in unserem Aufsatz besp chene „National Index" wird von der *National Association Stationers, Office Outfitters and Manufacturers*, Chicago (Ill 403/405 Conway Buildings, West Washington Street, herausgeg ben. — Dies als Antwort auf zahlreiche an uns gerichtete A fragen.

Die Abnehmer des „Kraft" Kohle- und Durchschreibepapie wurden von der Firma *Felix Peltzer & Co., Düren*, zu Neujahr m einem aufmunternden Glückwunsch überrascht, welcher Sendu ein Brieföffner in feinster, handlicher Ausführung beigegeben war. Die Inschrift in Gold-Ziselierung weist auf das bekannt „Kraft"-Kohlepapier hin. Das neue Jahr findet das Werk, w uns mitgeteilt wird, mit neuzeitlichen Einrichtungen gerüstet, u auch weiterhin in seiner Abteilung Kohle- und Durchschreib papiere die Marke „Kraft" in der bekannten Güte herzustelle Den Interessenten steht auf Wunsch der Brieföffner gern zur Ver fügung.

Greif-Briefeinlagezettel. Neue wirkungsvolle Werbemittel we den von der Händlerschaft stets begrüßt, weil sie eine starke Unte stützung des Verkaufsgeschäftes bedeuten. Die Greif-Werke, Go lar am Harz, haben solche Werbehelfer in Form von vier Brief einlagezetteln neu herausgebracht. Diese Briefeinlagezettel biete infolge ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeit (als Briefeinla gen, Rechnungen, Lieferscheine usw. mit entsprechenden Aufdrucke auf der Rückseite versehen) eine vorzügliche Gelegenheit zu un fangreicher Werbung für die Greif-Erzeugnisse. Durch ihr künst lerisch-geschmackvolles, farbenfrohes Gewand werden die kleine Werbeblätter überall Beachtung finden. Die Greif-Werke stelle diese Zettel jedem Händler mit Aufdruck gern zur Verfügung.

Probenschau

Steuern- und Abgabenbuch. Die Firma *Goldfeder & Meyer heim*, handelspraktischer Verlag, Berlin-Grunewald 2, bringt ei Quartheft mit obiger Ueberschrift auf den Markt, worin Rubrike für Steuern aller Art vorgesehen sind, die im Laufe eines Jahre zu bezahlen sind. Die wagerechten Rubriken sind den Monate gewidmet und haben auch Vierteljahrs-Einteilung. Die sen rechten Spalten sind für die verschiedenen Steuerarten ei gerichtet. Ein Zwischenlage-Blatt gestattet trotz der viel Steuern auch noch Platz für Aufzeichnungen über die fälligen u die bezahlten Beträge aller wiederkehrenden Lasten. Es sind f jede Steuerart und jeden Monat die Fälligkeitstermine angegebe Dieses Heft gewährt für jeden Geschäftsmann, aber auch f Privatleute eine tadellose Uebersicht und bewahrt vor Verspätu gen und Strafen. Der Verkaufspreis von 50 Pf. macht dieses H zu einem lohnenden Verkaufsartikel in Schreibwarenhandlung

Kalender in den verschiedensten Ausführungen bemustert d Buchdruckerei, Geschäftsbücherfabrik und Kalender-Verlagsfir *Riefenstahl, Zumpe & Co., Berlin O 27.* Die Firma führt eleg Portemonnaie- wie einfachere Westentaschen-Kalender aus, u hält eine Auswahl in Kontorkalendern und Tafelkalendern so in Tagesabreißkalendern. Die Kalenderrückwände zeigen v seitige Motive und lassen Raum für den Eindruck der Bestellu frei. Da sind für Bürobedarfsgeschäfte, für Handels- und Indust firmen geeignete aber auch hübsche neutrale Motive vorhan z. B. eine hübsche Rokokoszene in bunter Lithographie. Die re Auswahl, die die Firma nach Größe, Form und Kalendari bietet, vermag jeden Besteller zufrieden zu stellen.

Büchertisch

Arbeitsgerichts-Gesetz. Zusammenstellung der für den beitgeber wichtigsten Bestimmungen nach Stichworten. Se Rechtsanwalt Dr. *H. G. Schmaltz*, Hamburg. 22 Kl.-Okt. Preis 40 Pf. *Paul Conströms Verlagsanstalt und Druckerei*, H burg 36.

Hosted by Google

Offene Stellen

Packpapier-Großhandlung im Reg.-Bez. Düsseldorf, gut fundiert, **sucht per bald durchaus**

fachkundigen Herrn

als rechte Hand des Inhabers zur Leitung des Innendienstes. Nur Herren mit entsprechenden **praktischen Erfahrungen** im Großhandel, die kaufmännisch geschult sind und gutes Verkaufstalent besitzen, die auch zeitweilig Kunden besuchen können, kommen in Frage. Die Stellung ist bei entsprechenden Leistungen mit Prokura verbund.

Angebote mit Referenzen, Lichtbild, Gehaltsansprüchen, Angabe des Alters, der Konfession, bisheriger Tätigkeit usw. erbeten unter *O 55654* an die Papier-Zeitung.

Zum Besuche von Industrie und besseren Ladengeschäften suchen wir zum Verkauf von Packpapier, Tüten und Beutel, in der Hauptsache mit Druck 55830

1—2 rührige, tüchtige, ledige Herren

welche nachweisbar größere Erfolge aufzuweisen haben.

Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik, **Frankfurt a. Main.**

Erstklassiger Fachmann

(Techniker der Papier- und Pappenindustrie) gesucht, mit großen praktischen Erfahrungen und auch theoretischen Kenntnissen, besonders auf dem Gebiet der Leimung. Chemische Vorkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung. Antritt kann sofort erfolgen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unt. *F 55852* an die Papier-Zeitung erbeten.

Große Druckpapierfabrik

sucht zum baldigen Eintritt

1. kaufmännischen Beamten

insbesondere für die **Reisevertretung im In- und Auslande.** Fach- u. Sprachkenntnisse unerläßlich. Ausführliche Bewerbungen unter *E 55851* an die Papier-Zeitung erbeten.

Reisender gesucht!

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt, vorwiegend zur Bearbeitung des Stadtbezirks **Hannover,** zum Vertrieb von Pack- u. Einschlagpapieren, Tüten u. Beuteln für sämtliche Fächer, Klosettpapieren, Butterbrotpapieren, **tüchtigen Reisenden.** Herren, welche entsprechende Erfolge nachzuweisen vermögen, belieben ihr ausführl. Angebot möglichst unter Beifügung einer Photogr. u. der Zeugnisabschriften, sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche einzureichen.

Vereinigte Papierwerke Ebert-Voss A.-G., Hannover. 55816

DAUERSTELLUNG

Sächs. Briefumschl.- u. Ausstattungsfbrk. sucht f. sofort od. später

tüchtigen, gewandten I. Zuschneider

und Mustermacher, spez. für Extragrößen, zur gleichzeitigen Beaufsichtigung der Stanzerei. der langjährige erfolgreiche Tätigkeit nachweisen kann und in der Herstellung von Papierausstattungen erfahren ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen. Lichtbild und Zeugnisabschriften unter *S 55885* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen noch einen weiteren

REISENDEN

zum Besuch unserer auswärtigen Druckerei- u. Händler-Kundschaft, der in der Provinz Hannover gut eingeführt sein muß. 55872

Vosspapier-H.-G., Hannover

Zur Leitung eines Syndikates für Maschinenlederpappen werden

2 Geschäftsführer gesucht

Bewerber müssen den Artikel u. seine Absatzverhältnisse im In- und Auslande genau kennen, müssen gute Organisatoren sein, reiche kaufmännische Erfahrungen besitzen und in jeder Beziehung geeignet sein, einer großen industriellen Verkaufsorganisation erfolgreich vorzustehen. Ausführl. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit erbeten an 558 1

Graf Haugwitz'sche Holzstoff- und Pappenfabrik, Schloß Krappitz O./S.

Stadtreisender

gut eingeführt, zum Besuch von Bürobedarfs-Geschäften u. Druckereien zum 1. März gegen Fixum u. Provision gesucht. Nur fachkundige, gewandte, bei der Kundschaft gut eingeführte Verkäufer, wollen sich melden. 5.877

Emil I. Löwenstein • Berlin W 9

Papier- und Bürobedarfs-Großhandlung,
Potsdamer Straße 21 a • Tel. Lützow 638.

Geschäftsbücher-Fabrik und Druckerei

sucht

Stadtreisenden

zum Besuche der Fachgeschäfte und der Industrie, Handel und Behörden. Gründliche Kenntnisse in der Entgegennahme von Sonderanfertigungen, Drucksachen, Lose-Blätter-Büchern usw. erforderlich. Ausführl. Bewerb. unt. Einreichung von Zeugnisabschr. u. Ansprüchen mit Bild unt. *X 55819* an die Papier-Ztg. erbeten. Eintritt baldigst.

(55851

Stadtreisender

für Berlin, der die **Papierhandlungen** mit Erfolg regelmäßig besucht hat, für bald oder später gesucht. Angebote an

Ferdinand Stange A.-G., Berlin SO 36, Oranienstr. 183.

Strebsamer, junger Kaufmann

von erster Papierfabrik-Firma gesucht. Bewerber mit nur besten Empfehlungen, die mit sämtl. Kontorarbeiten vertraut und fachkundig sind, kommen in Frage. Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung, engl. Sprachkenntnisse erwünscht.

Ausführliche Angebote mit Zeugnis-Abschriften, ohne Bild, erbeten unter *H 55790* an die Papier-Zeitung.

Beutelmaschinenmeister

für F. & K. u. Honsel-Maschinen verlangt. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit. Angebote unter *V 55814* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wellpappmeister

für süddeutsche, gut eingerichtete Wellpappenfabrik zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche Bewerber wollen sich melden, die langjähr. Erfahrungen in diesem Fach haben. Angeb. unt. *S 55764* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger, jüngerer

Reisender

für Bürobedarf, Büromöbel und Büromaschinen zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften u. Bild sowie m. Gehaltsansprüchen zu richten an:

Bürobedarfs-Gesellschaft Theodor Hess & Co., 55765
Dortmund, Ostenhellweg 47.

Wir suchen für unser **Papier-Schreibwaren- und Bürobedarfs-Geschäft** z. baldigen Eintritt eine

Verkäuferin

die höchsten Ansprüchen genügt.

Heinrich Ruhfus G. m. b. H.
Dortmund 55859
Markt 6 8, Nordsternhaus.

Weitere Offene Stellen s. S. 231

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Anwesende Ausländer

Im Laufe der letzten Tage haben sich bei unserer Ausfuhr-Auskunftstelle wieder folgende ausländische Geschäftsfreunde gemeldet. Interessenten für die einzelnen Herren wollen sich raschestens unter Bezug auf das betreffende Land und die betreffende Nummer unter Beigabe von Freiumschlag und 2 RM für Schreibspesen an unsere Ausfuhrauskunftstelle wenden:

England: Gegenwärtig in Deutschland übernehme ich für mein Londoner Haus Vertretungen von Firmen für alle gangbaren Artikel des Faches.

Italien: Reise in nächster Zeit nach Italien zurück und übernehme für mein Haus in Mailand Reklame- und Zugabeartikel und Neuheiten aus dem Schreibwarenfach.

Rumänien: Gegenwärtig anwesender Geschäftsfreund aus Bukarest hat Interesse an Vertretungen für Schreibwaren aller Art, Schreibwaren-Spezialitäten, Büroneuheiten usw.

Ecuador: Gegenwärtig anwesender Einkäufer erbittet Eilangebot in gangbaren Artikeln des Faches.

Panama: Geschäftsfreund zur Zeit in Deutschland, Ende Januar, anfangs Februar wieder zurückreisend, sucht Vertretungen für gangbare Artikel und Neuheiten aus dem Fach.

Südamerika: Gegenwärtig anwesender Vertreter, der Ende Februar wieder nach Südamerika, insbesondere Uruguay, Brasilien, Bolivien und Columbien ausreist, übernimmt Vertretungen für sämtliche Artikel der Schreib- und Bürowarenbranche, Spezialitäten und Neuheiten.

Holland: Zur Zeit in Deutschland weilender Geschäftsfreund ist interessiert an Vertretungen für alle Schreibwaren und Bürobedarfsartikel, insbesondere auch Papierausstattungen, Siegellack, Stahlfedern, Butterbrotpapiere, Servietten, Klosettpapier, Briefordner, Neuheiten.

Die Firma *Th. Model, Leipzig S. 3,* Arndtstraße 16, Einkauf der Firma Judell Bros. & Weil, Importers, 112—114 Prince Street, New York City, erwartet den Teilhaber der genannten Firma Herrn Max Weil, zum Einkauf von Papierwaren. Sofortige Angebote an das Leipziger Einkaufshaus erwünscht.

Das Geschäft mit Jugoslawien

Billige Waren sind gesucht — Vorsicht bei Krediten

Der jugoslawische Außenhandel zeigt für die ersten 9 Monate 1926 eine Einfuhr von 923 146 t im Werte von 5637 Mill. Papier-Dinar oder 517 Millionen Gold-Dinar. Jugoslawien ist Absatzgebiet u. a. für Farben, Papier, Bücher und Bilder. Bei einem Geschäft mit Jugoslawien ist Vorsicht zu empfehlen. Die Zahl der Wechselprozesse hat erhebliche Höhe erreicht. Das Eintreiben von Forderungen in Jugoslawien durch Gerichte ist langwierig und kostspielig.

Beachtenswerte Entwicklung hat die Stadt Skoplje (Uesküb) genommen. Sie ist in politischer und kultureller Beziehung der Mittelpunkt des neuserbischen Gebietes. Skoplje liegt an vier wichtigen Eisenbahnlinien und ist das Zentrum des gesamten Handels von Serbisch-Mazedonien. Seine Einwohnerzahl beträgt etwa 100 000. Skoplje besitzt eine Universität und ist der Sitz einer Handels- und Industriekammer, deren Tätigkeit sich auf ganz Neuserbien ausdehnt. Die Einrichtung eines deutschen Konsulates ist beabsichtigt.

Bedauert wird in Skoplje das Fernbleiben der deutschen Geschäftsreisenden. Der Bezug deutscher Waren durch den Zwischenhandel in Belgrad oder die Vermittlung von Lieferanten durch die Handels- und Industriekammer sind den Geschäftsleuten nicht erwünscht, weil der Zwischenhandel die Waren sehr verteuert, und die Handelskammer zu langsam arbeitet, da sie neuere deutsche Firmenadreßbücher, Frachtverzeichnisse, Kataloge, Preisverzeichnisse oder sonstiges Nachschlagematerial für den Bezug deutscher Waren nicht besitzt. Die Einsendung von entsprechendem Propagandamaterial usw. an die Handels- und Industriekammer in Skoplje ist deutschen Industriellen zu empfehlen. Das Geschäft wird jetzt meist durch Wiener und Prager Geschäftsreisende gemacht, die häufig auf dem Umwege über Wien und Prag deutsche Waren liefern.

Besondere Nachfrage herrscht zur Zeit in Skoplje u. a. nach Pack-, Druck- und Zeitungspapier. Im Geschäft mit Mazedonien spielen Billigkeit der Waren und Kredit eine große Rolle, während auf Güte erst an zweiter Stelle gesehen wird.

Argentinien. Bei der Bearbeitung von Argentinien ist es vorteilhaft, in spanischer Sprache mit der argentinischen Kammer für Handel Industrie und Landwirtschaft in Verbindung zu treten und Offerten nebst spanischem Material vorzulegen. Die Kammer nennt unter Umständen geeignete Adressen, sie gibt aber ferner durch ihre Veröffentlichungen die entsprechenden Wünsche weiter. Die Adresse lautet: Camara Argentina de Cultura Comercia Industria Produccion, Buenos-Aires (Argentinien), Florida 32.

Anfragen aus dem Ausland
nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

V1541	Papier- und Schreibwaren	Spanien
1542	Neuheiten für Reklameartikel	Italien
1543	Schreibwaren	Cuba
V1544	Sonderheiten für Papier- und Schreibwaren	Mexiko
V1545	Schreibwarenartikel und Bazarartikel	Brasilien
V1546	Aluminiumpapier, Papiere aller Art, Holz-, Leder- und Chromo-Kartons, Buchbinderkaliko	Argentinien
V1547	Büromöbel, Büroartikel, Schreibzeuge, Löscher und Lineale	Spanien
1548	Schulartikel	Kanada
1549	Schreibwaren-Neuheiten	Italien
1550	Etiketten aller Art	Argentinien
1551	Büroartikel (Korr. Engl.)	Malta
1552	Neuheiten in Schreibwaren	Guatemala
1553	Schreibwaren	Chile
1554	Schreibwaren	England
V1556	Neuheiten in Papierwaren	Mexiko
1557	Schreibwaren	Chile
V1558	Papier- und Schreibwaren, Chromoersatz - Kartons, Chromoersatz-Papiere, Zeitungspapier, Briefpapier	Litauen
1559	Warenhausartikel	Westaustralien
1560	Büroartikel	Chile
1561	Tapeten	Peru
1562	Keramische Abziehbilder	U. S. A.
1563	Verbindung mit lithogr. Anstalt wird gesucht, um fremdsprachl. Kataloge in Deutschland drucken zu lassen	„
1564	Bürozubehör und Material jeder Art, auch Briefpapier	„
1565	Schreibwaren aller Art	Belgien
1566	Tinten, Schreibwaren, Druckfarben und Druckereimaterialien	„
1567	Packpapier	England
1568	Pauspapier und andere Zeichenbüromaterialien	„
1569	Abziehbilder	„
1570	Schultafeln, Bleistifte, Schiefergriffel	L'isle Adam
1573	Patronenpapier (Netzpapier)	Tschechoslowakei
1574	Pausleinwand	Polen
1579	Imitiert dünn Japanseiden	„
1581	Schwarze Papierwatte	Oesterreich
1582	Oelpapier mit Organtin cachiert	„
1583	Schreibmaschinen	Paraguay
1584	Metallpapierpackungen, Kohlepapier	Japan
V1585	Papier- und Schreibwaren	Indien
1586	Sonderheiten in Papier- und Schreibwaren	Columbien
1587	Papierwaren für Photogeschäfte	Türkei
V1588	Neuheiten in Papier- und Schreibwaren	Ekuador
1589	Papiere und Papierwaren	Holland
1590	Reklameartikel	Schweden
V1591	Papiere und Papierwaren	Brit. Indien
1592	Papier- und Schreibwaren (Korr. Span.)	Santo Domingo
1593	Schreibmaschinen Büroartikel und Papierwaren (cif Preise erbeten)	Palästina
V1594	Papiere und Papierwaren	Türkei
1595	Papier- und Schreibwaren	Santo Domingo
1596	Neuheiten der Papier- und Schreibwarenbranche	Spanien
1597	Gebrauchsartikel des Papierfachs	England
1598	Wattierungen auf Pergamyn-Papierband	Kanada
1599	Artikel für Warenhäuser	Uruguay
1600	Druckereizubehör und -Bedarf	Italien
1601	Schreibwaren aller Art	Siam
1603	Durchgefärbte Pappen	Rumänien
1604	Ringmechaniken	„

Hosted by Google

Reklameartikel

jeder Art
sucht die Firma
O. Henriques & Co., Kopenhagen,
Klosterstraede 21. 55867

Wenig gebrauchte
Kartonnage-Maschinen

zu kaufen gesucht.

Angebote unter *L 55873* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gebrauchte **Papierwolle-maschine**

in nur gut erhaltenem Zustande zu kaufen ges. Ausführl. Angeb. u. *L 55839* an die Papier-Ztg.

Verkäufe

---

2 Union-Faltenbeutel-Maschinen

50 cm und 40 cm Arbeitsbreite, Fabrikat W. & H.,

wegen Raummangel preiswert zu verkaufen.

Die Maschinen sind gut erhalten und bei vorheriger Anmeldung während der Arbeitsstunden im Betriebe zu besichtigen. Ernste Reflektanten wenden sich unter *D 55829* an die Papier-Zeitung.

Steindruckschnellpressen

S.W.S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig bestehaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, **verkaufen äußerst** preiswert A 10757

DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Präzisions-Gummier- u. Lackier-Masch.

(Zylind.-Syst.), Fabrik. Jagenberg, 80 od. 100 cm, sof. abzugeb. Angeb. unt. *B 55488* an die Pap.-Ztg. erb.

---

1 Hebelschneidemasch.,
etwa 50 cm Schnittbreite,
5 Elektromotore 1½ PS.,
Elektroaltmaterial
billig abzugeben. Anfrag. unter *W 55815* an die Papier-Ztg. erb.

Autom. Jagenberg-Schreibheft-Etikettier-Maschine
sof. zu verkaufen. Angeb. unt. *C 55489* an die Papier-Ztg. erb.

Rollenschneider zur Herstellung von Klosettpapierrollen
1000 mm Arbeitsbr., günstig ab Lager lieferbar. 55753
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik.

Eine Prägepresse. Fabr. Mansfeld

Modell AQ II
zweitischig, mit Stanzklotz, Format 50×60, sowie dazu ein Heizklotz zum Prägen, Format der Druckplatte 45×58 cm, für Kraftbetrieb, mit Friktionskupplung, sowie eine

6säulige Kniehebel-Doppel-Prägepresse

Fabrikat Karl Krause, Fabrikbez. BNtz.

55825

(Doppel-Blitzpresse)

mit vier Tischen, Form. 50×60 cm, automatische Einführung, mit Heizkästen und Anhänge-Platte sowie sonstig. Zubehör, ca. 24 Drucke pro Minute per Tisch, äußerst preiswert zu verkaufen.

Joh. Gräbner Nachf., Leipzig, Kohlgartenstr. 47.

---

1 Kreuzboden-Papiersack-Maschine

DH Liliput (W. & H.), mit 8 Größen und allen Einrichtungen,

1 Klappen-Gummiermaschine

m. Oberbau (S. & Fr.), beide fast nicht gebraucht, preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unter *O 55843* an die Papier-Ztg, erb.

Die elegante Einrichtung

eines Ausstellungszimmers i. Bugra-Messhaus i. Leipzig, Petersstr., ist sofort billig zu verkaufen, Interessenten belieben ihre Adressen unter *Z 55895* an die Papier-Zeitung bekanntzugeben.

Automatische
EXZENTERPRESSE

mit div. Werkzeugen f. die Briefordner- und Schnellhefterfabrikation. (Kraftantrieb), fabrikneu, umständehalber äußerst billig zu verkauf. evtl. zu erleichterten Zahlungsbedingungen. In Betrieb zu sehen bei

Th. Lohmann, Berlin, Taborstraße 20
Präzisionsmaschinenfabrik. 55807

Kreuzbodenbeutelmaschine

Regulierung und 16 Formatbleche neuestes Modell D. H. I. W. & H. so gut wie nicht gebraucht wegen Aufgabe zu ⅔ des Neuwertes gegen ⅓ bar, Rest in Akzepten sofort zu verkaufen. Angebote unter *H. 55869* an die Papier-Zeitung.

Wegen Betriebsumstellung ist
1 guterhaltene Heim'sche Zylinder Lacklermaschine
Arbeitsbreite 130 cm mit Trockenhorden und
1 fast neue, nur sehr wenig gebrauchte Bogenbürst-
Polier-, Talkumier- und Abstaubmaschine Nr. 5 mit Wachsvorrichtung, 140 cm. Arbeitsbreite von der Maschinenfabrik Friedrich Müller, Potschappel, billig zu verkaufen.
Anfragen sind zu richten unter *W. 55891* an die Papier-Zeitung.

Wir haben einige Waggons
Zeitungsdruckpapier 50 g/qm

in Rotationsrollen gewickelt, allerbilligst abzugeben.
Gefällige Anfragen erbeten unter *H. 55856* an die Papier-Zeitung.

---

10 Millionen

Tüten und Beutel, alle Größen, in Ia braun und farbigen Qualitäten werden von süddeutscher Fabrik billigst abgegeben. Anfragen an die Papier-Zeitung unter *V 55542* erbeten.

Einen Posten von 4000-g-Bogen 55844
Ia amerikan. Kohlepapier

sehr billig abzugeben. Anfrag. an Knabe & Co., Berlin N., Schulstr. 27.

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

---

1 Kreiskartenschere

„Krause", D Hc, 106 cm Durchgang, mit Selbsteinführung, sehr wenig gebraucht, mit 20 Paar Kreismess., ab Standort Köln für RM. 1200.— zu verkaufen. 55817

Paul Kirschner, Köln-Riehl,
Stammheimerstr. 23.

Günstig zu verkaufen
Längs- und Querschneider

1150 mm Schnittbreite.
Gefäll. Anfragen unter *Z 55823* an die Papier-Zeitung erbeten.

Anleim-Maschinen

in allen Größen, Hochleistungsfabrikate, günstig ab Lager lieferbar. 55752

Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik.

---

2 Dreischneider

Krause, Mansfeld, 24 × 33 cm, 4 Formatplatten, gründl. repariert, garantiert betriebsfähig u. billig
Hugo Peege, Leipzig C 1
Josephinenstr. 9-11. (A939)

Kopiermaschine

„Flott" mit neuen Gummiwalzen verkauft billig 55834
Otto Tinius, Stettin 1.

Achtung!

Aus einem Papierverarbeitungswerk in Groß-Berlin ist günstig zu kaufen:

1 Liniiermasch. Kohlbach m. 4 Farbwerken,
1 Dreikopfdrahtheftmaschine Brehmer,
1 Dreischneider Krause

sowie Motore und div. Material.

Gefl. Zuschriften unter *S 55849* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Kartellstudien

Vorträge im Reichsverband der Deutschen Industrie

Die Kartellstelle des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hat ihren Großen Ausschuß für Donnerstag, den 27. Januar 1927, zu einer Sitzung nach Berlin einberufen. Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Kartellstelle, Herrn Abr. Frowein, eröffnet und geleitet werden. Die Tagesordnung umfaßt folgende bemerkenswerte Punkte: Herr Professor Dr. W. F. Bruck von der Universität Münster in Westfalen wird einen Vortrag über „Probleme der britischen Industrieverfassung im Vergleich mit den deutschen Verhältnissen" halten. Die Ausführungen werden sich auf Untersuchungen stützen, die der Berichterstatter auf einer kürzlichen Studienreise nach England vorgenommen hat. Herr Professor Dr. von Beckerath, Universität Bonn, wird die Frage: „Rationelle Industriewirtschaft in den Vereinigten Staaten und in Deutschland" behandeln. Der Berichterstatter hat kürzlich eine mehrmonatige Studienreise nach den Vereinigten Staaten unternommen und wird die Ergebnisse dieser Studien in seinem Vortrag berücksichtigen. Ferner wird der Vorsitzende des Enquête-Ausschusses, Herr Rechtsanwalt Lammers, über „Kartellfragen im Enquête-Ausschuß" sprechen.

Die Tagung verfolgt den Zweck, der kartellierten Industrie Einblicke in die Industrieverfassung des Auslandes zu gewähren und die Zusammenarbeit zwischen kartellierter Industrie und Enquête-Ausschuß zu fördern.

Inländische Ausschreibung. Die Lieferung von rund 900 000 Bogen Schreibpapier und Schreibmaschinen-Durchschlagpapier für die Regierung, das Polizeipräsidium u. a. m. für 1927 wird vom Regierungspräsidenten in *Königsberg, Pr.*, vergeben. Die Bedingungen liegen im Amtszimmer 43 der Regierung zur Einsicht aus und werden dort, soweit vorrätig, gegen vorherige Einsendung von 1 RM abgegeben. Angebotsfrist bis zum 10. Februar 1927, vorm. 11 Uhr. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Marktberichte

Leim. Das Geschäft zeigte geringe Belebung. Der Markt lag in Rücksicht auf Rohmaterialpreise nach wie vor fest. Notiert wurde am 21. Januar im Großhandel: Knochenleim 0,77 bis 0,87, Mischleim 0,87 bis 0,97, Lederleim 1,10 bis 1,30, Kaseinleim 1,60 bis 1,85 RM; alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg.

Schulenburg & Co., Bremen.

Schellack. Die Preise blieben ziemlich unverändert, zeigen aber letzthin infolge der sehr geringen Nachfrage Neigung zum Abbröckeln. (Letzte Notierungen siehe Nr. 6 S. 166.)

Bernhards & Stroever, Bremen

Ledertreibriemen. Infolge der fortgesetzten Preissteigerung für rohe Häute und Leder sind die Preise für Ledertreibriemen steigend. Die nachfolgenden Preise haben Bezug auf Riemen in Qualität und Herstellung entsprechend den Verbandslieferungs-Bedingungen. Der Meterpreis eines Ledertreibriemens errechnet sich in Pfennigen aus: der Breite mal Dicke eines Riemens in mm, multipliziert mit einer der nachstehend genannten Wertzahlen, worauf für nur gekittete Riemen (Lederleimkittung) ein Aufschlag für wasserbeständig gekittete Riemen und für imprägnierte Riemen von 5 vH. kommt.

1. Naßgestreckte Riemen

a) reine Gruben-Gerbung:	Unter	6 mm	Dicke	Wertzahl	1,24
		6 „	„ und mehr	„	1,25
b) gemischte Gerbung:	Unter	6 „	„	„	1,04
		6 „	„ und mehr	„	1,10

2. Trocken gestreckte Riemen

a) gemischte Gerbung:	Unter	6 mm	Dicke	Wertzahl	0,96
		6 „	„ und mehr	„	1,02
b) Faßgerbung;	Unter	6 „	„	„	0,93
		6 „	„ und mehr	„	0,98

3. Sonder-Riemen: z. B. Walzwerkriemen, Rückenwirbelbahnen-Riemen usw., 10 vH. Aufschlag!

Geschäftsstelle des Vereins der Ledertreibriemenfabrikanten Rheinlands und Westfalens, Köln-Bayenthal, Goltsteinstraße 106.

Kalt- und Pflanzenleime. Die Rohstoffpreise für die Kalt- und Pflanzenleimfabrikation haben ständig weiter angezogen und sind seit dem Herbst 1926 um etwa 75 vH. gestiegen. Diese Preise haben sich in den Fabrikatspreisen bisher in keiner Weise ausgewirkt. Auch eine neuerlich vorgenommene Erhöhung von rund 2 RM je 100 kg für Pflanzenleime und 3,50 bis 5 RM je 100 kg für Kaltleime je nach Güte beruht noch auf Zwischenpreisen, so daß mit weiteren Preissteigerungen gerechnet werden muß. — Die Marktlage ist außerordentlich fest. Die gegenwärtigen Marktpreise für je 100 kg bei Stückgutbezug sind je nach Güte: Pflanzenleim 27 bis 31 RM, Kalt- und Gummierleim 78 bis 81 RM, Schnellbinder 64 bis 67 RM.

Altpapiermarkt. Nach Berichten aus verschiedenen Teilen Deutschlands ist die Nachfrage von Altpapier für die Papier- und Pappenfabriken recht befriedigend, weil diese Fabriken zumeist reichlich beschäftigt und teilweise auf mehrere Wochen mit Aufträgen versehen sind. Die Preise sind unverändert wie in unserer Nr. 4 S. 98 angegeben.

Ca. 30000 kg
sat. rot Tauenpapier

ca. 80 g/qm schwer, im Format 74×112, 84×63½ u. 84×125 cm, in Ballen gepreßt, preiswert abzugeben. Angebote erbitten wir unter *P 55882* an die Papier-Zeitg.

Billige Lagerposten!

ca. 6000 Bg.	**hochrot Prospekt,** 64×96 cm	‰ Bg. RM	17.–
2000 „	**goldgelb Kambrik,** 51×64 cm	„ „ „	40.–
3000 „	**schwarz gestr. Kofferdrellpapier,** 51×90 cm	„ „ „	27.–
1500 „	**braun** „ „ „	„ „ „	27.–
1300 „	**grüngelb** „ „ „	„ „ „	27.–
1500 „	**Walzendruckpapier braun Schildkröte,** 70×100 cm	„ „ „	40.–
2000 „	**Walzendruckpapier blau Leinen,** 70×100 cm	„ „ „	40.–
1500 „	**orange Glanzpapier,** 70×100 cm	„ „ „	50.–
2000 „	**lila** „ „	„ „ „	50.–
1000 „	**Zedernholzpapier** „	„ „ „	35.–
6500 „	**weiß Chromo-Papier,** 82×110 u. 70×115 cm	„ „ „	45.–
500 Rollen	**Rändelpapier,** 22 mm breit, sortiert		
500 kg	**eins. glatt hochrot Zellulose,** 40g/qm, 75×100 cm	% kg „	70.–
9000 „	**weiße Holzpappen,** 40—160 er, 70×100 cm	„ „ „	19.50
2500 „	**Hartpappe,** 70×100 cm, 1½ mm rot durchgef.	„ „ „	35.–
1500 „	**Masch. Graupappe,** eins. hochrot gedeckt, 75×100 cm, 120—140 er	„ „ „	26.–
4000 „	**weiß Exportpack,** 150 g/qm, 100, 120, 140 cm RLL.	„ „ „	42.–

Weitere Packpapiere, Pappen u. Sonstiges nach Liste. Freibleiben vorbehalten. 55842 **J. A. Schmidt, Lichtenberg (Ohfr.)**

Wir haben sehr preiswert abzugeben:
1 Buchdrahtheftmaschine m. 5 Köpfen (Brehmer),
1 Lagenfalzmaschine Brehmer),
2 Paginiermaschinen,
3 Liniiermaschinen
Spezialangebot gern zur Verfügung
Mitteldeutsche Papierverarbeitungs-Gesellschaft m.b.H. Halberstadt. 55879

Buchdruck-Schnellpresse
„Augsburg", 59×93 cm, in sehr gutem Zustande, sehr preiswert unter günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Angeb. unter *Q 55883* an die Papier-Ztg.

Altpapier
Habe abzugeb.: Etwa 6000 kg Kriegsgeldscheine, 1000 kg Akt., 1000 kg Mey's Papierwäsche, Vorhemde, Kragen, Mansch., Stoffüberzug, 3000 kg gemischte Druckerei-Abfälle, Kartothek-Karten, Zeitungen u. a. Höchstangebot an Zeitung „Der Grafschafter", Moers-Niederrhein.

Rotations-
Druckmaschine, 75 cm Arbeitsbreite, einfarb., sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Anfragen unter *E 55901* a. d. Pap.Ztg. erb.

Ia Sisalkordel
2 u. mehrf., Gelegenheitsposten, billig. Gerhard Richter, Forst i/L.

Beutel, Tüten, Säck
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13

1 Stck. 2-Walzen-Friktions-kalander, KRAUSE, 1 Stahlwalze, 1 Papierwalze, 70 cm Walzenlänge, für Bogen.
1 Stck. 4-Walzen-Friktions-kalander, HAUBOLD, 2 Papier- u. 2 Stahlwalzen, 70 cm Walzenlänge, f. Bog.
2 Stck. Lackiermasch., 48 cm.
1 Stck. Kreisschere, KRAUSE, 75 cm. (55876
Maschinen, wenig gebraucht, spez. f. Spielkartenfabrikat. Spottbillig z. verk. Anfrg. an R. GLEICHE, Ingenieur KØBENHAVN V, V. Voldg. 90

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 1329
Durchschlag-
Schreibmaschinen-Saugpostpapiere
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Papierfabrik-Vertretung
Berlin W 15, Schlüterstr. 45

200 Tonnen Zeitungen

nach Süddeutschland rentierend,

hat abzugeben A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17

Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Geld rollenpapiere Streifbänder

Bahn- u. Postformulare
Kollianhänger
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst

Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Ostergras
Maigrüne Papierwolle
H.C. Meyer, Eltville
Papierwollefabrik

Aus Inventur werden freibleibend folgende Partieposten preiswert angeboten:

ca. 400 kg **echt Pergament**
Format 75×98 cm, ca. 65 g schw.
ca. 400 kg **echt Pergament**
Format 64×93 cm, ca. 65 g schw.
ca. 1500 kg **orange Tauen**
Format 75×100 cm, ca. 90 g schw.
ca. 200 kg **orange Tauen**
Format 68×90 cm, ca. 90 g schw.
ca. 500 kg **orangeTauen**
Format 75×100 cm, ca. 120 g schw.
ca. 1600 kg **gelb Zellulose**
Format 75×1100 cm, ca. 60 g schw.
ca. 1400 kg **bläulich Zellulose**
Format 65×95 cm, ca. 40 g schw.
ca. 750 kg **grünlich Zellulose**
Format 65×95 cm, ca. 40 g schw.
ca. 1200 kg **grün Prospekt**
Format 50×60 cm, ca. 50 g schw.
ca. 1400 kg **gelb Prospekt**
Format 50×60 cm, ca. 50 g schw.
ca. 1500 kg **blau Prospekt**
Format 90×110 cm, ca. 50 g schw.
ca. 650 kg **orange Prospekt**
Format 90×110 cm, ca. 50 g schw.
ca. 500 kg **weiß, prima geleimt, Bücherpapier**
Format 59×92 cm, ca. 50 g schw.
ca. 200 kg **weiß, prima geleimt, Bücherpapier**
Format 60×90 cm, ca. 50 g schw.
ca. 1000 kg **Manila Karton**
Format 50×65 cm, ca. 250 g schw.

Anfragen erbeten unter *K 55838* an die Papier-Zeitung.

Umtausch

ungebraucht., fabrikneuer **Rollenschneider Jagenberg**, VIIT, 2000 mm breit, sofort abzugeb. **für betriebsfähigen**, möglichst ungebrauchten **Rollenschneider**, 1600 mm breit, für starke Papiere und Wickelröllchen in stabiler Bauart. Angebote mit Skizze, Preis, Standort und Lieferzeit unter *V 55890* an die Pap.-Ztg.

10 Waggon

weiße und halbweiße Späne

an Papierfabriken abzugeben.

A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17

Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

BEI ANFRAGEN

beziehe man sich
stets auf die

PAPIER-ZEITUNG

Oeffentlicher Verkauf alter Papiere.

Die in Hannover lagernden alten Akten, Rechnungsbelege, Bücher, Morsestreifen, Avise und Papierabfälle sollen öffentlich verkauft werden.

Gewicht schätzungsweise 250000 kg.

Eröffnung der Angebote am 4. Februar 1927, vormittags 12 Uhr, in unserem Geschäftsgebäude, Zimmer Nr. 231. Verkaufsnachweisungen u. Bedingungen werden gegen postgeldfreie (ohne Bestellgeld) Einsendung von 1 RM. von unserem Präsidialbüro, Zimmer 208 (A 5), abgegeben. 55822

Reichsbahndirektion Hannover.

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Neuer Zusammenschluß von Papierfabriken. *Köslin—Alfeld-Gronau—Rube & Co.* Das gesamte Aktienkapital der *Papierfabrik Köslin AG.* ist aus den Händen des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Konschewski an ein deutsch-holländisch-englisches Konsortium, für welches das Berliner Privatbankhaus Bruno Philipp als Treuhänder wirkt, übergegangen.

Gleichzeitig hat dieses Konsortium die Mehrheit der *Hannoverschen Papierfabriken Alfeld-Gronau* sowie einen wesentlichen Bestandteil des Aktienkapitals der Pergamentpapierfabrik *Rube & Co. AG.* in Weende bei Göttingen erworben. Das Konsortium plant die Angliederung weiterer Unternehmungen der Papierfabrikation. Die bestehenden Unternehmungen sollen weiter ausgebaut und rationalisiert werden. So wird z. B. bei Köslin eine Strohstofffabrik errichtet werden. Die Verteilung der Erzeugung an die dem Konsortium gehörenden Unternehmungen wird künftig sowohl in technischer Hinsicht als auch in bezug auf die Standortsverhältnisse geregelt werden. — Der Preis für die Uebernahme der Aktien der Papierfabrik Köslin beträgt 100 vH. Bei Köslin sind vorher die Gläubiger voll befriedigt worden. In der neuen Gruppe wird der deutsche Einfluß maßgebend sein. Die englische und holländische Gruppe wird lediglich die Finanzierung des Ausbaues des neuen Konzerns vornehmen. An dem neuen Zusammenschluß ist weder der Hartmann-Konzern, der vor kurzem von Köslin die Beteiligung an Kostheim übernommen hat, noch der englische Inveresk-Harriman-Konzern (Koholyt) beteiligt. (B. B. C.) — Wie wir hören, soll genaueres in den nächstens stattfindenden Generalversammlungen der drei Aktiengesellschaften bekanntgegeben werden.

Schriftleitung

Die *Ver. Bautzener Papierfabriken AG.* bleibt dividendenlos (i. V. 6 vH.). Das Geschäft habe fast während des ganzen Jahres darniedergelegen. Erst seit Ende November zeigte sich Belebung. Auf Dividendenschätzungen von 10 vH. waren die Aktien an der Berliner Börse bis auf 122 vH. gestiegen. In Dresden ging der Kurs am 20. Januar auf 108 vH. zurück.

Die seit 20 Jahren bestehende Papierwaren-Fabrik *Josef Wetterhahn GmbH., Frankfurt a. M.,* welche in letzter Zeit als Spezialität sich dem modernen Reklame-Dessin-Druck-Verfahren zugewendet hat, verlegte ihren Betrieb von der Vilbelerstraße nach Hanauerlandstraße 18 in vergrößerte Geschäftsräume.

Fein- und Zigaretten-Papierfabrik Aktiengesellschaft Koebeln. Der Direktor Hermann Fischer ist am 31. 12. 1926 aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Gesellschaft wird nunmehr von dem alleinigen Vorstandsmitglied Direktor Franz Aust in Koebeln vertreten.

Wezel & Naumann AG., Leipzig. Die Gesellschaft hat den Grundbesitz der G. W. Emmerich Nachf. und Franz Wiegand AG., Leipzig, deren Liquidation in der GV. vom Dezember v. J. beschlossen worden ist, wie die „L. N. N." erfahren, erworben. Das Areal umfaßt 6000 qm, von denen etwa 5000 qm nutzbare Arbeitsfläche sind. Als Kaufpreis werden 275 000 RM genannt, der durch einen Verkauf eines Betrages von Vorratsaktien erzielt werden soll. Wezel & Naumann beabsichtigen die Verlegung des Filialbetriebes von Zeitz nach Leipzig.

Emil Leverenz, Papierhandlung, Buchdruckerei in *Rostock.* Dem Kaufmann Emil Leverenz, Sohn des Inhabers, ist Prokura erteilt.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Actien-Gesellschaft, Dresden-A. Der Mitbegründer der Gesellschaft, Herr Generaldirektor Max Lieberoth, ist nach 32jähriger Tätigkeit, mit Wirkung per 31. Dezember 1926 aus dem Vorstande ausgeschieden, um in den Ruhestand überzutreten. Seine Unterschrift für die Firma ist also erloschen. Die bisherigen Direktoren Alfred Heydenreich und Dr. ing. Hans Wallot bilden nunmehr allein den Vorstand.

Die Firmen *Heidelberger Federhalter-Fabrik Koch, Weber & Co. AG.* in *Heidelberg* und *J. Morton* in *Heidelberg* haben sich nach langem Zusammenarbeiten getrennt. Die Firma J. Morton wird weiterhin von Herrn Rudolf Weber geleitet, der gleichzeitig als Direktor aus der „Kaweco" ausgeschieden ist.

Der Geschäftsbericht der *Triumph-Werke Nürnberg AG.* für das Rechnungsjahr 1925/26 weist einen Reingewinn von 187 138 RM (214 072) aus. Aus diesem Ueberschuß schlägt die Verwaltung vor, dem gesetzlichen Reservefonds 10 000 RM (50 000) zuzuweisen und nach Abzug der 6 vH. Vorzugsaktienverzinsung auf die 3 080 000 Reichsmark Stammaktien wie im Vorjahr 5 vH. Dividende auszuschütten. Der Rest kommt auf neue Rechnung.

Aktiengesellschaft für Vervielfältigungsapparate, Berlin. Erzeugung und Vertrieb von Vervielfältigungsapparaten, Büromaschinen, Büroartikeln und deren Zubehör. Grundkapital: 300 000 RM.

Die *Etablissements Adt,* Papierfabriken und Verarbeitungswerk in *Forbach,* Lothringen, erzielten im Geschäftsjahr 1925 einen

Nützliche Fachbücher zur Weiterbildung

Für Papierfachleute und Papiermacher

sind vom Verlag der „Papier-Zeitung" Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, gegen Voreinsendung des Betrages und Portos oder gegen Nachnahme zu beziehen:

Brusewitz, Nordisk Papperskalender 1925/6	*geb.*	*15,— RM*
Brusewitz, Paper and Pulp Maker's Directory 1925/6	*geb.*	*18,75 RM*
Deutsche Industrie-Normen, Papierformate	*brosch.*	*0,10 RM*
Adreßbuch der deutschen Papier-, Pappen- und Papierstoffabriken 1925	*karton.*	*3,— RM*
Erfurt, Julius, Färben des Papierstoffes *3. Auflage*	*geb.*	*6,— RM*
Haug, Ueber die Natur der Cellulose aus Getreidestroh, *2. Auflage*	*geb.*	*5,— RM*
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation. Teilband: **Holzschleiferei.** Dritte von Dr. Teicher bearbeitete und erweiterte Auflage	*geb.*	*15,— RM*
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation. Teilband: **Leimen, Färben, Füllen des Papierstoffs.** Bearbeitet von Dr.-Ing. Rudolf Sieber und Chemiker H. Dierdorf	*geb.*	*12,— RM*
Kaufmännisches für Papiermacher, *2. Auflage*	*geb.*	*4,50 RM*
Lest, Wärmewirtschaft in den Papierfabriken	*geb.*	*3,— RM*
Remmler, Die Herstellung der Sulfitlauge. Zweite, von Dr.-Ing. Krull u. Ing. Kuhn neu bearbeitete und erweiterte Auflage	*geb.*	*8,— RM*
Sieber, Das Harz der Nadelhölzer. Zweite von Dr. Sieber neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage	*geb.*	*8,— RM*
Will, J., Herstellung von Elfenbeinkarton	*brosch.*	*1,50 RM*
Zellstoff und Papier, chemisch-technische Monatsschrift	*viertelj.*	*1,50 RM*

Sofort preiswert abzugeb.:

Marmor-Papiere sort. braun, rot und grün	ca.	5000 Bg.
Leinendruck-Papier	ca.	1350 „
Metall-Moiré, grün	ca.	1400 „
Maser-Papier	ca.	4700 „
Glanzpapier, 50×70, grün	ca.	16000 „
Naturfarbig Kernpack in Bog. 75×100, 100 g,	ca.	1070 kg
in „ 75×100, 60 g,	ca.	184 „
dito Secare-Rollen in 50 u. 75 cm Rollen,	ca.	1300 „
Graupack in Roll., 100 cm, 115 g,	ca.	370 „

Nur schriftl. Anfragen erbeten an
Wegener, Berlin SO 16,
Schmidtstr. 27. 55889

Kreppla losettpapier
in Rollen à 200 g
1000 Rollen 135. RM.
in 100 Rollen-Packung
Probe-Packung **15.**— RM. à 100 Rollen
Bäcker Packpapier
50 Kilo Päcke 50—55 cm
RM. **16.**— für **50** Kg.
H. Sting, Tübingen.
A 1568

Elegante Wiener Kalender-Rückwände 55841
in verschiedenen Größen, etwa 4000 Stück sortiert, billig abzugeben, da wir Artikel auflassen.
Julius Baumgarten & Söhne,
Berlin W 35, Lützowstr. 2.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm einer Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 25 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions-Rollen
A.-G. Fabian&Mehlhorn, Sachsenhaus./M

Autobus-Fahrscheine
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bandeisen
Schlösser, Packzang., Scheren
Alexander Jacobs,
Köln, Genterstr. 28

Bilder *für alle Ausstattungszwecke*
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden *aller Art*
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Bunt-Papiere
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere, *hochwertige*
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Bürobedarf
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in eigenen Lincrusta-Prägungen

Cartonnagen, *runde Dosen*
Anh. Cartonnagenfbr. Bernburg a. S.

Chiffriermaschinen
mechan. u. elektr. Systeme „Kryha"
Deutsche Kryha-Maschinen-Gesellschaft m.b.H., Berlin W 8, Französischestr. 22-23
Telephon: Merkur 590-92

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschreibeblöcke u. -Formulare
mit Sonderdruck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Falzbeine
für jeden Zweck liefert billigst
BR. OTTO, NÜRNBERG, Peterstr. 19

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glasophan
bester Ersatz für Cellophan
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glückwunsch-Buchkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravuren und Stempel
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Gummieren - Lackieren
Chr. Rieker, Stuttgart, Mittelstr. 2

Heftzwirne *aller Art*
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Rückwände
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kleberollen
C. A. Julius Meyer, Berlin-Pankow

Klosettrollen, *Schrankrollen*
Papiervertrieb Cl. Müller, Berlin W 62

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert,
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68,
Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Kolli-Anhänger
neuester Vorschrift
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kunstblätter
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Kunstpostkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Lohnbeutel
Julius Schultze, Cottbus 50

Lohnbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel *Marke „Beco"*
Berens & Co., Düsseldorf 68

Pantographen
Wilh. Dammann, Leipzig N 23

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in eigenen Lincrusta-Prägungen

Papierrollen
für Büromaschinen aller Art
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Postkarten-Großhandlung
Frid. Riester, Stuttgart

Preßspanblöcke
in allen Größen u. Papiersort.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reklame-Artikel
ARTHUR SCHÄFFER, BERLIN SW 68, Zimmerstr. 70

Reklame-Notablöcke
Reklame-Notizbücher
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Samen- u. Drogenbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schrankrollen,
Klosettrollen
Rheinische Papiermanufaktur
Düsseldorf, Julicherstr. 14

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Schreibmaschinen-Postkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Schulbedarf
Moritz Petzsch, Olbernhau Sa.
Bücherträger / Federkasten / Lineale / Reißbretter / Winkel / Reißschienen / Zeichenkästen

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196 gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stenogrammblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Telegrammblöcke
Telephonblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Zeichenapparate
Wilh. Dammann, Leipzig N 23

Zett-Löschblocks
Julius Wahrendorf, Dessau

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 13464
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Lohnbeutel
liefert preiswert [10168
Julius Opitz, Bielefeld.

Hosted by Google

Reingewinn von 1 175 000 Frs. und verteilen eine Dividende von 100 Frs. auf die Aktie (gegen 80 Frs. im Vorjahr.)

Die Papierfabrik *Etablissements Victor Weibel* in Kaysersberg im Elsaß erhöht ihr Aktienkapital von 10 auf 15 Mill. Frs. Die Aktien zu 500 Frs. werden zum Kurse von 750 Frs. den bisherigen Aktionären zur Zeichnung angeboten.

Friedrich Brandt, Vertrieb zeitgemäßer Bürobedarfsartikel, *Hamburg,* Bürgerweide 50. Inhaber: August Friedrich Carl Brandt.

Hermann Wendt, GmbH., Berlin SW 68, Simeonstraße 13. Buchdruckerei, Papier- und Bürobedarf. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Hermann Wendt.

Gebr. Engelhardt Aktiengesellschaft für graphische Kunst und Bürobedarf, Eisenach. Die Gesellschaft, die erst jetzt ihren Abschluß zum 31. Dezember 1925 veröffentlicht, hat bei einem Rohgewinn von 25 815 RM einen Reingewinn von 334 RM erzielt. Bei einem Aktienkapital von 48 000 RM betragen Debitoren und flüssige Mittel nur 9749 RM, während die Verbindlichkeiten sich auf 57 201 RM belaufen. Der Reservefonds, aus dem der vorjährige Verlust von 21 023 RM gedeckt wurde, beträgt jetzt nur noch 764 RM. Aus dem Aufsichtsrat sind Dr. Müller und Diplomkaufmann Hermann Fröhlich ausgeschieden. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde Kaufmann Karl Fischer gewählt.

Heinzmann Graphische Kunstanstalt GmbH. in *München,* Dachauer Straße 112. Gegenstand des Unternehmens ist Verlag, Herstellung und Vertrieb von Erzeugnissen aller Art der graphischen Industrie. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Sigmund Grauer, Kaufmann in München, und Karl Heinzmann, Chemiegraph in München.

J. G. Großmann in *Großbottwar* bei Marbach a. N. Das Geschäft ist an die Firma *Adolf Remppis* Buchdruckerei und Verlag in Marbach a. N. veräußert, die es unter ihrem Namen als Zweiggeschäft weiterführt.

Heino Eichhorst, Geschäftsbücherverlag, *Düsseldorf-Eller,* Schweidnitzer Straße 12.

Max Vandrey, Buchdruckerei, *Hannover,* Am Bokemahle 11. Die Firma ist seit Anfang Januar in den Besitz des Kaufmanns Heinrich Schumacher übergegangen.

Sämtliche Aktien der britischen Papiermaschinenfabrik *Charles Walmsley & Co., Ltd.* in Bury waren bisher im Besitz der britischen Maschinen- und Kanonenfabrik W. G. Armstrong, Whitworth & Co., Ltd. Nach „Paper Trade Journal" wird Herr John Wolstenholme, der Leiter der genannten Papiermaschinenfabrik, nächstens diese Aktien für sich und seine Geschäftsfreunde erwerben.

S. Hulst, Hoensbroek, Akerstraat 166. Buch- und Papierhandlung.

Die *N. V. De Hollandsche Papier Industrie E. de Vries & Co.* hat die Papeteries A. Delesenne in *Brüssel* übernommen. Diese Fabrik soll unter der Firma *Usines & Papeteries de la Senne S. A.* fortgeführt werden.

Dansk Mejeri-Industri Eksport Co. A.-S., wurde kürzlich in Kopenhagen, Bredg. 25 C, für Kaseinausfuhr mit 10 000 Kr. Aktienkapital gebildet. Aufgehört haben dagegen die Kasein-Großhandlungen Axel Schoppe und V. Kitaszewsky dort. *bg*

Peter Hansen in Kopenhagen, Skt. Pederstr. 38, übernahm die Vertretung der „Osmia"-*Füllfeder.* — Die Füllfeder-Großhandlung und Reparaturwerkstatt *The Acca Pen Co. dort,* Oesterbrog. 91, ging im vorigen Jahre an eine mit 50 000 Kr. Aktienkapital gebildete AG. über (Tochterfirma der Tintenfabrik P. Rönning & Gjerlöff A.-S.). *bg*

Der Ausstand an der Holzschleiferei *Aeggfors* in Mörsil, Schweden, ist beendet. *bg*

Die *American Writing Paper Company,* vor nahezu 30 Jahren entstanden aus dem Zusammenschluß zahlreicher Feinpapierfabriken der Oststaaten, ist seit mehreren Jahren in Konkurs. Der Betrieb der Fabriken ist durch den Konkursverwalter im Auftrag der Besitzer der Schuldverschreibungen weitergeführt worden. Nunmehr sind die letzten Besitzungen der Firma am 3. Januar versteigert worden, ein Reorganisationsausschuß, der für die Schuldverschreibungs-Besitzer tätig ist, hat sie zum Preise von 3,65 Millionen Dollar erstanden. Die Fabrik Windsor Locks war schon am 27. Dezember versteigert worden, und der Erlös dieser Fabrik mit dem neuen Erlös zusammen macht 5½ Million Dollar aus. Es soll nun eine neue Gesellschaft gegründet werden, die nur die Fabriken in *Holyoke,* Mass., ferner die Fabrik in Unionville, Conn., und die Fabrik in Windsor Locks, Conn., betreiben, die andern aber verkaufen wird.

Brände. In der Farbenfabriken AG. von *Heyl-Beringer* in *Charlottenburg* brach am 19. Januar in einer Trockenstube ein Brand aus, der jedoch nur unerheblichen Schaden anrichtete. Der Betrieb ist in keiner Weise gestört.

In der rumänischen Papierfabrik in *Busteni* fiel durch unvorsichtiges Handhaben eines Maschinisten die Lampe des Benzinmotors heraus, der Feuer fing und verbrannte. Durch sofortiges Zugreifen des Maschinenpersonals sowie der Fabrikarbeiter konnten mehrere Fässer mit Schwer-Benzin, die in der Nähe standen, rechtzeitig gerettet werden und somit einer Katastrophe vorgebeugt werden. Dennoch beläuft sich der entstandene Schaden auf über zwei Millionen Lei. Durch Versicherung ist dieser Betrag teilweise gedeckt. Infolge der Vernichtung der Antriebsmaschine ist die Bustenier Papierfabrik gezwungen, den Betrieb zwei Wochen ruhen zu lassen.

Vertretung. *Sächsische Reißzeug-Fabrik F. E. Hertel & Co. Nachfl., Mulda-Randeck,* hat die Vertretung für Groß-Berlin Herrn *Max Trupke, Berlin NO 43,* übergeben.

Geschäftsaufsicht. Buchdruckerei *Hermann Zimmer & Co.* in *Breslau,* Burgstraße 2-3 (Inhaber: Buchdruckereibesitzer Hubert Rosinski in Breslau). Geschäftsaufsichtsperson ist der Kaufmann N. Schenkolewski in Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 51.

Beendete Geschäftsaufsicht. Kommanditgesellschaft in Firma *Otto Kron & Co.* in *Thalheim i. E.,* Pappen- und Papierfabrik, Papierspinnerei, Färberei und Merzerisieranstalt.

Konkurs. *Theodor Gustav Wagner* in *Leipzig,* Eilenburger Straße 43 III, früherer Inhaber einer Buchbinderei mit Papier- und Schreibwarengeschäft in *Mügeln,* Bez. Leipzig, Hauptstraße 13. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Walther Taubert in Leipzig, Nikolaistraße 2. Anmeldefrist bis zum 4. Februar 1927. Wahl- und Prüfungstermin am 16. Februar 1927, vorm. 9 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 26. Januar 1927.

Konkurse in Skandinavien. *C. Weitzmann's Etablissement,* alte Fabrik und Handlung in physikalischen Apparaten und andern Schulmitteln in Hilleröd, Dänemark. Der Inhaber Carl Joh. Weitzmann wurde wegen Wechselfälschungen im Betrage von 75 000 Kr. verhaftet. Größter Gläubiger ist die Lehrmittel-, Buch- und Papierhandlung N. C. Rom, Kopenhagen. — *Faaborg litografiske Anstalt Justesen & Lyngbye* in Faaborg, Dänemark. — *N. Henrichsen,* Buchdruckerei in Drammen, Norwegen.

Jubelfest. Die *Schwelmer Düten-Papier-Manufaktur Albert Reinicke* in *Schwelm* kann am 2. Februar 1927 auf 20jähriges Bestehen zurückblicken. Sie hat sich aus kleinsten Anfängen zu einem bedeutendsten Unternehmen emporgearbeitet.

Vierzig Jahre Geschäftsinhaber. Seit dem 24. Dezember 1886 leitet Herr *Otto Gante, Berlin S 42,* die von seinem Vater im Jahre 1861 gegründete Firma Adolph Gante, Fabrik für Prägepressen und Zubehör zur Monogramm- und Stahlstichprägerei.

Todesfälle. *Helmer Flygt,* ehem. Direktor der Holzschleiferei Graningeverkens A.-B. in Schweden, starb, 70 Jahre alt in Meran. Nach seinem Abgang in Stockholm ansässig, wurde er mit der Neuorganisation der Papierstoffabriken Skelleftea und Rotneros und der Papierfabrik Emsfors betraut, und war zweiter Vorsteher im Papierstoffverband. *bg*

† Generalkonsul, Briefmarkenhändler *Harry Wennberg* in *Stockholm,* starb, 54 Jahre alt.

† *P. O. Olsen,* ehem. Altmeister der Buchbinderinnung von Kopenhagen und ehem. Vorsteher des Handwerkervereins, starb, 77 Jahre alt. Seine Buchbinderei und Gesangbücherfabrik, Pilestraße 51, wurde voriges Jahr in eine AG. umgewandelt. *bg*

† Am Neujahrstage verschied der Seniorchef der Graphischen Kunstanstalt Herr *Wilhelm Eisfeller sen.* in *Köln.*

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet

Englische Fachausdrücke

20 334. Frage: Das amerikanische Konsulat bittet mich um die englische Benennung für einige Maschinen, und ich bitte um Mitteilung dafür.

Antwort: Wir geben nachstehend die Benennung dieser Maschinen zum Nutzen unserer Leser wieder:

Holländer: beater
Schleifer: grinder
Kaltschleifer: cold water grinder (kein in Amerika üblicher Ausdruck)
Großkraftschleifer: high power grinder
Magazinschleifer: magazin grinder
Langsiebmaschine: fourdrinier machine
Rundsiebmaschine: cylinder machine
Pappen- und Schabstoff-Entwässerungsmaschine: wet machine for mechanical pulp
Pappenmaschine: board machine
Selbstabnahmemaschine: yankee-mach.
Kollergang: edge-runner
Koller: edge-runner
Kanaltrocknung: channel-drying-plant
Pressen: presses
Kugelkocher: spherical boiler
Kalander: calander
Kaschiermaschine: pasting machine
Klebmaschine: pasting machine.

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Nauckssche Buchdruckerei AG., Berlin SW

Hosted by Google

East Engl... Library
FEB 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 9 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 29. Januar 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Kaweco
der erste deutsche
Sicherheits Füllfederhalter

Es gibt keinen besseren.

Erhältlich in allen besseren Schreibwarenhandlungen.

Füllfederhalter, Goldfedern, Füllbleistifte, Schreibgarnituren, Federhalter

Heidelberger Federhalter-Fabrik Koch, Weber & Co. A.-G.
Heidelberg.

M.K. Papier
Max Krause
Briefpapier

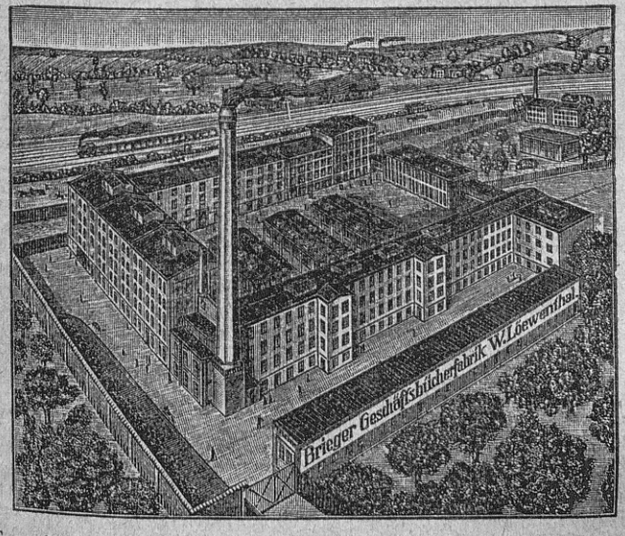
Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz!

Die GEORESS Artikel

Georg Ress G.m.B.H. Leipzig
Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

ERA Era **BRIEFORDNER**
AUF HÖCHSTER STUFE DEUTSCHER WERTARBEIT
HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Zum Satz
wirkungsvoller Anzeigen
und als Auszeichnungsschrift
bei Werkdrucken sehr geeignet, ist unsere

Fette
Belwe-Antiqua

Gezeichnet von Prof. Georg Belwe

Geschnitten in den Graden
6, 8, 10, 12, 14, 16, 20, 24, 28, 36, 48 und 60 Punkt

Auch in Plakatschrift vorhanden
bis 336 Punkt

Reichhaltiges Lager
an Einfassungen

J. G. Schelter & Giesecke
Leipzig 48

Schriften: Belwe-Antiqua und Fette Belwe-Antiqua der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C 1

Pausleinen

CLARISSA PAUSLEINEN

in sechs verschiedenen Breiten von 75 bis 140 cm

MARINA PAUS-LEINEN

Fabrikanten:
Netter & Eisig, Göppingen (Wttbg.)
Weberei, Bleicherei, Färberei, Appretur
Fabrikation von Bucheinbandstoffen, Kunstleder, Pausleinen
(A 9693

BUKAMA Büroheftер

Bukama 107

sehr hoher Sockel, Hebelübersetzung, spielend leichtes Heften dicker Lagen.

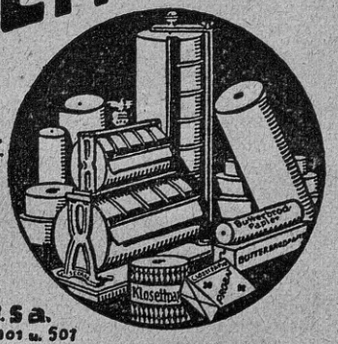
Heftklammern
zu allen Systemen. Man zieht heute allgemein unsere Klammerstäbe vor.

Heftmaschinen / Stanzen
Loch-Oesmaschinen
Etiketten-Automaten

O. Hoppe & Co. Nachf.
Leipzig-Schleußig 4a.
Fernsprecher: Leipzig 41 650.

Vertretung und Auslieferungslager:
Hamburg: Dau & Co., Hamburg 11, Rödingsmarkt 14.

Papierrollen



Spezialfabrik
für Papierrollen aller Art
Rotations-, druckerei f. ein- u. zweifarb. Buchdruck. Fabrikation der Secare-Abrollapparate

Klosettrollen Schrankrollen
Butterbrotrollen
Friseurstuhlrollen
Handwickelrollen
usw.

Secare-Werk Aue i. Sa.
Tel: 101 u. 507

HUGO HOESCH
PAPIERFABRIK, KÖNIGSTEIN (ELBE)
Gegründet im Jahre 1876. Fernspr.: Amt Königstein (Elbe) Nr. 21 u. 111

erzeugt auf 3 Papiermaschinen

feine und feinste Bankpostpapiere, Wertzeichen-, Schreibmaschin.-, Zeichenpapiere, durchs. Entwurfzeichenpapiere, Stechpapiere, Normalpapiere 1-4b, Bücherpapiere, h'fr. Schreibpapiere, Offsetdruckpapiere u. Offsetkartons, Registerkartenkartons, Negativ-Lichtpausrohpapiere

A 13103

„Scorpion“ Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden

„Scorpion“ Allerfeinste Kopierstifte mittel u. hart

Schul-, Zeichen- und Farbstifte aller Art.

Vertretungen auf allen größeren Plätzen

Bleistiftfabrik der Brevillier-Urban A. G.
Gösting b. Graz
Zentrale: Wien VI, Linke Wienzeile 18

Hosted by Google

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

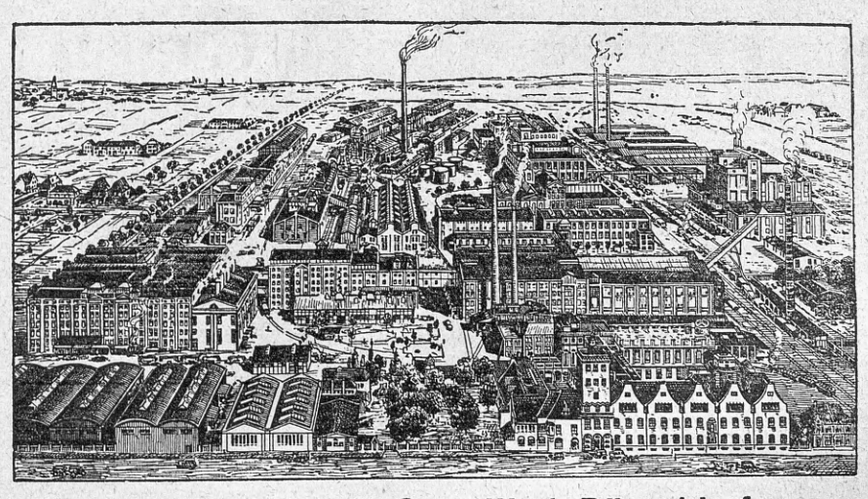
WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Die APOLLO-Bleistifte überragen in ihrer neuesten Vervollkommnung alle anderen Erzeugnisse des In- und Auslandes.

Erka *das farbige dessinierte*
Seidenpapier

für Kuvertfutter und Ausstattungen
Hübsche Dessins in vornehmer Ausführung, mit exaktem, in den feinsten Linien klarem Druck, absolut glatt- und flachliegend, vom Lager sofort lieferbar in den Größen 50×76 cm, 76×100 cm

F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf



Henkel & Cie. A.-G. — Werk Düsseldorf
— die Fabrikationsstätte der hochwertigen **Henkelleime!**

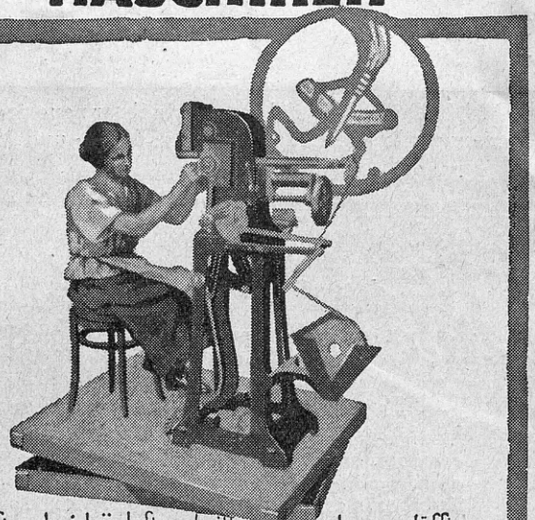
Neutrale Pflanzenleime
Dextrin-Leime
Schnellbinder
Buchbinderkleister
Büroleime

Fordern Sie Spezialangebot!

A 13620

Hosted by Google

Laube
ECKENVERBINDE MASCHINEN



heften bei höchsten Leistungen stets zuverlässig.

MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.16
Blasewitzer-Str. 68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

Viel Glück im Neuen Jahr!

bringen Ihnen unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten *Prachtvolle Farben*

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H.
Erkrath b. Düsseldorf
Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel

BRIEFPAPIER-CASSETTEN -MAPPEN-PACKUNGEN UND -BLOCKS

FABRIKMARKE

BRIEFUMSCHLAG- UND PAPIER-AUSSTATTUNGSFABRIK

CONVENTIONSFREI BERLIN SO 16 KÖPENICKER STR. 36-38

BREITSCHNEIDER & GRÄSER FRATT

Briefumschläge jederArt Lohn tüten, Musterbeutel, Umschläge für Kataloge mit praktischen Verschlüssen, Reklame Kuverts

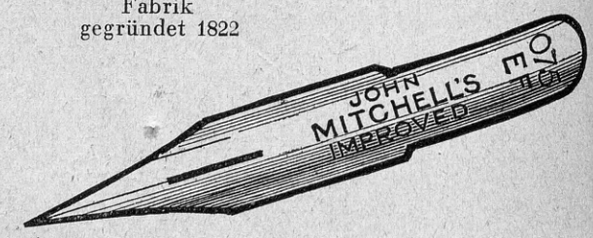
mit mehrfarbigem Offsetdruck DIN-FORMATE. Modernste Einrichtung f. Massenherstellung von Fensterbriefumschlägen

III. STOCK **ZUR MESSE IN LEIPZIG** KOJE 44

MESSPALAST „GROSSER REITER" PETERSSTRASSE 44

John Mitchell, Birmingham

Fabrik
gegründet 1822



Nr. 075
die weltbekannten Stahlfedern
in allen Spitzen lieferbar

Die bedeutende Produktions-Steigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

H. Hebborn & Co., Köln a. Rh.
Eintrachtstraße 97. — Fernsprecher: Anno 3959

Edler & Krische, Berlin W 8
Kronenstraße 55. — Fernsprecher: Merkur 5196

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 Rpf., nach dem Ausland 40 Rpf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 Rpf., auf Umschlagseiten bis 60 Rpf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 Rpf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 9 — **Berlin, Sonnabend, 29. Januar 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Aus dem Inhalt 241
Kritik 241
Unser Außenhandel im Dezember 1926 242
Fortfall des Mieterschutzes für gewerbl. Räume 242
Bessere Beschäftigung der Industrie 244

PAPIER-ERZEUGUNG
Die Wirkungen der „Uebernahme“ beim Holzkauf 244
Von einer überseeischen Fabrikgründung ... 244

PAPIER-GROSSHANDEL
Silberweiß Pergamynpapier für Japan 246
Aussichten des Geschäfts mit China 246

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Alte und immer neue Lebensfragen der Papierverarbeiter und lithograph. Kunstanstalten 248
Das Buchgewerbe und die neue Zeit 250
Abschied des Generaldirektors Max Lieberoth 250
Eine Plakatschau in Berlin 252
Münchener Brief 252
Papierbecher für Salben und Marmeladen ... 254
Beutel für blanke Stahlwaren 254

KARTONNAGEN-FABRIKATION
Karton und Pappe für Faltschachteln 256
Die Banderole springt ab! 258
Herstellung von profilierten Pappen 258

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Keine Warenversorgung in preuß. Diensträumen 260
Schwindelhafter Vertrieb von Bleistiften 260
Ratschläge an die Schreibwarenhändler 260
Bleistifte mit künstlichem Graphit 260
Neu eingetragene Warenzeichen 262
Neuerungen an Schreibgeräten 262
Mechanische Füllstifte 262

BÜROMASCHINEN
Fachausdrücke des Schreibmaschinenwesens . 264

HEITERE ECKE
Ein Ergebnis dörflichen Schulbesuchs 266

Geschäfts-Nachrichten 270

Aus dem Inhalt

Ein Fabrikant verteidigt die Befreiung der gewerblichen Räume vom Mieterschutz. (S. 242)

Der Volkswirtschaftler Wallfisch-Roulin ermahnt die Fachkreise zur Zusammenarbeit in den Verbänden und in der Fachpresse. (Titelseite)

Unser Pekinger Berichterstatter schildert anschaulich die Marktlage in China und die Wirkung der Unruhen auf den Papiermarkt, z. B. die Verschiebung des Marktes von Schanghai nach Tientsin. Die Aussichten des chinesischen Papiergeschäftes seien trotz der Unruhen günstig. (S. 246)

„Maniem“, einer unserer angesehensten Papierverarbeiter, schildert die in der Papierverarbeitung eingerissenen Wettbewerbs-Auswüchse und fordert die Konventionen auf, dagegen vorzugehen. Er rügt besonders die Preisunterbietungen, die kostenfreie Lieferung von Entwürfen und die Beteiligung an „Submissionen“. (S. 248)

In einem Reichsgerichtsurteil wird begründet, daß unter Umständen der Käufer von Holz bei Uebernahme loco Wald das Holz auch später beanstanden kann, falls dies nicht einem Handelsbrauch widerspricht. (S. 244)

In einem Vortrage wurden die wirtschaftlichen Grundlagen beleuchtet, auf denen das Wohl des Buchgewerbes beruht; es wird auch auf die notwendigen Umstellungen verwiesen, welche durch die veränderten Verhältnisse bedingt sind. (S. 250)

Ingenieur Hoyer beschreibt ausführlich die für die Herstellung von Faltschachtelkarton verwendeten Rohstoffe und deren Einfluß auf das fertige Erzeugnis. Er gibt an, welche Art Karton sich für die verschiedenen Arten der Verarbeitung eignet, und was der Faltschachtelfabrikant bei Auswahl und Bestellung des Kartons beachten soll. (S. 256)

Ueber Berliner Schwindler, die in Haynau Bleistifte vertrieben haben, wird auf S. 260 berichtet.

Feinste Bleistifte werden seit kurzem mit künstlich aus Kohlenstoff gewonnenem Graphit hergestellt. (S. 260)

Der amtliche Großhandels-Index für industrielle Fertigwaren ist in der Woche vom 12. bis 14. Januar 141,6 vH. geblieben, für Papierstoffe und Papier ist er von 148,5 auf 148,7 vH. gestiegen.

Von der tschechoslowakischen Ausfuhr nach Deutschland im Jahre 1925 stehen Holz für 85 Millionen Reichsmark und Zellstoff und Holzschliff mit 30 Millionen Reichsmark an der Spitze.

Die Geschäftslage der Maschinenfabriken für die Papierverarbeitung und für das Buchgewerbe hat sich im Dezember leicht gebessert.

Kritik

Vorsätze für das neue Jahr — Mehr Zusammenwirken — Mehr Stellungnahme — Mehr Abkürzung der wirtschaftlichen Entwickelung — Mehr Zusammenarbeit mit Verbänden und Fachpresse

Von *Paul Wallfisch-Roulin,* Berlin NW 21

„Zu spät!“ So wird mancher Leser sagen. „Gute Vorsätze faßt man in der Silvesternacht oder am ersten Tage des neuen Jahres!“ Und bricht sie vielleicht nach Ablauf des ersten Monats?

Vielleicht ist es besser, die guten Vorsätze etwas später zu fassen und sie dann besser zu halten. Wenn der „Rausch“ (natürlich bildlich gesprochen) der Feiertage vorbei ist, die Feiertagsglocken verklungen sind und die große Ehrfurcht vor dem neuen Jahre bereits zurückzutreten beginnt, dann ist wohl eher die Zeit da, in der man sich nüchtern fragt, was mit dem neuen Jahr ernstlich zu beginnen ist, wie man sich im neuen Jahr das Leben, privatim und geschäftlich einteilen, es verwalten soll!

„Was wird das neue Jahr bringen?“ So fragen wörtlich oder dem Sinne nach nicht nur die meisten Leitartikler der Zeitungen und Zeitschriften am 31. Dezember oder am 1. Januar, sondern auch alle Menschen. Ist es nicht eigentlich eine recht zaghafte, glaubensschwache, fatalistische, ja ganz falsche Frage? Die seelische und geistige Einstellung der Menschen ist so geartet, als ob das neue Jahr ein höheres, mächtiges Wesen wäre, das uns Glück oder Unglück bringen kann und von dessen Gnade und Gunst wir abhängen! Wie Kinder an den Weihnachtsmann und den Klapperstorch, so glauben die erwachsenen Menschen an das „neue Jahr“, von dem sie alles erhoffen und für das sie so wenig tun! In Wirklichkeit „bringt“ es uns nichts, es ist an sich so tot wie der Aequator oder irgend eine gedachte Linie. *Das neue Jahr wird aber das sein, was wir aus ihm machen!* Je nüchterner wir das erkennen, desto tatkräftiger werden wir sein, und nur *die* „guten Vorsätze“, die aus dieser nüchternen, abgeklärten Stimmung geboren werden, können zur Erfüllung unserer oft zu gefühlvollen, „umnebelten“ Neujahrswünsche führen.

Diese Wünsche sind doch schließlich materieller Art, wenigstens in der Hauptsache. Warum gestehen wir uns das nicht noch offener selbst ein? Wir brauchen uns dessen nicht zu schämen, es ist so natürlich und menschlich, weil auch Gesundheit und andere, auch die sogenannten „höheren Güter“ unseres Lebensglückes so sehr von den materiellen Dingen abhängen.

Hosted by Google

Formen wir nun Wünsche im angedeuteten nüchternen Sinne, so können „gute Vorsätze", die sich dann auf neue Anstrengungen beziehen, nicht ausbleiben. Neues Planen, neues Werben, neues Wagen setzt ein, und wer die Zeit und die Verhältnisse richtig erfaßt hat, dem wird es klar, *daß neuer Erfolg im neuen Jahr nur mit neuen Anstrengungen, mit neuen, ja außergewöhnlichen Mitteln zu erzielen ist.* Im engeren Kreise des eigenen Betriebes wie im weiteren der Volks- und Weltwirtschaft, müssen die führenden Geister sich immer klarer darüber werden, was sie eigentlich wollen. Rationelles Denken und Arbeiten, Handeln ist nicht nur ein Schlagwort, sondern das Gebot der Stunde.

Wer sich so einstellt, empfindet nicht nur, sondern sieht verstandesgemäß die Notwendigkeit größeren Zusammenwirkens und schiebt dieses nicht in nebelhafte Ferne. Für dieses Zusammenwirken gibt es im Wirtschaftsleben kaum andere Mittel als die Verbände und die Fachpresse. Unser Augenmerk darf aber nicht nur auf die Wirtschaftsprobleme selbst, sondern muß auch auf die da und dort zutage tretenden Meinungen gerichtet sein. Das heißt mit andern Worten: wir müssen zueinander oft genug und genau Stellung nehmen und das ist vielfach nichts anderes als Kritik an der Kritik üben, aber im guten, wohlwollenden Sinn, auch dann, wenn wir sachlich nicht dem Tone nach scharf widersprechen müssen.

An dieser Kritik der Kritik fehlt es leider. Darum schälen sich auch so selten große, starke, schnell umgestaltende Gedanken aus Verbandsreden und Presseäußerungen heraus. Die Probleme, die uns alle betreffen, sind so zahlreich, daß sie uns fast erdrücken und daß es wohl erklärlich, wenn auch nicht entschuldbar erscheint, wenn sie in ihrer mündlichen und schriftlichen Behandlung wie ein bunter Film an uns vorbei huschen. Nur durch tiefgehende Zusammenarbeit aller interessierten Kreise können wir ihrer gemeinsam Herr werden; der Einzelne kann allein nichts ausrichten und ändern.

Darum sollten auch die Fachblätter nicht nur von sich aus je nach Stimmung und augenblicklicher Auffassung einmal dieses, dann jenes Problem aufgreifen, sondern auch ausführlich an die da und dort in andern Blättern erscheinende Kritik der Dinge anknüpfen und den Faden weiterspinnen. So soll ein Blatt sich immer auf das andere beziehen, so daß schließlich zahlreiche Blätter sich längere Zeit mit dem gleichen Problem befassen und zwar auch unterstützt durch die Stellung nehmenden Leser, Firmen sowohl als auch Verbände. Nur so können sich die Wünsche weiter Kreise sowie die Richtlinien gemeinsamen Vorgehens (Aufstellung von scharf umrissenen Forderungen, Einfluß auf die Gesetzgebung, neue Wirtschaftsformen usw.) rasch und klar herauskristallisieren. *Auch verbandstechnisch, journalistisch und volkswirtschaftlich muß rationell gearbeitet werden, nicht nur in den technischen und kaufmännischen Betrieben.*

1927 sei das Jahr der großen Entscheidungen und der weitgehenden Klärung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Sinne einer Abkürzung der Entwickelung. Das, nämlich gradlinigere, mehr vollbewußte Gestaltung kann nur erreicht werden, *wenn wir einander ernster nehmen,* indem wir durch die uns zur Verfügung stehenden Mittel — Verbände sowie Fach- und Handelspresse — scharf umrissene, zielbewußte Kritik an den zu ändernden Verhältnissen, aber auch an der zutage tretenden Kritik üben. Dann werden die Worte derer, die sich nicht scheuen, öffentlich Farbe zu bekennen, nicht in den Wind gesprochen sein, *sondern ein Echo finden* durch wohldurchdachte, tatenfrohe, auf ein gemeinsames Ziel gerichtete *Kritik der Kritik,* aus der die Erfüllung aller, nicht nur der Neujahrswünsche fließen kann.

Unser Außenhandel im Dezember 1926

Der deutsche Außenhandel zeigt im Dezember weitere Erhöhung der Einfuhr und gleichzeitig Abschwächung der Ausfuhr. Die Zunahme der reinen Wareneinfuhr beträgt 60 Millionen RM. Die Einfuhr an Lebensmitteln ist um 10 Millionen RM, die Einfuhr an Rohstoffen um 52 Millionen RM gestiegen. Bei der Warenausfuhr ist eine Abnahme um 44 Millionen RM festzustellen, davon entfallen 7 Millionen RM auf Lebensmittel, 24 Millionen RM auf Rohstoffe und 13 Millionen RM auf Fertigwaren.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Steigerung um 52 4 Millionen RM. Daran sind die Textilrohstoffe mit 39 8 Millionen RM (darunter Baumwolle mit 20 9, Wolle mit 17 3 Millionen RM) beteiligt. Zunahme zeigt ferner die Einfuhr an Kupfer, Eisen- und sonstigen Erzen, Rohtabak, Bau- und Nutzholz. Die Einfuhr an Fertigwaren ist im Dezember gegen den Vormonat nahezu unverändert geblieben (Verminderung um 0,1 Millionen RM).

Die Ausfuhr an *Rohstoffen und halbfertigen Waren* zeigt eine Verminderung um 23,6 Mill. RM.

Die Ausfuhr von *Papier und Papierwaren* betrug 36 976 t im Werte von rund 26 Mill. RM, während sich die Einfuhr auf rund 1114 t im Werte von 1 148 000 RM belief. An Papierholz wurden rund 121 000 t im Werte von 4,2 Millionen RM eingeführt. Die Ausfuhr betrug rund 2300 t im Werte von 69 000 RM. — Holzschliff und Zellstoff wurden 17 700 t ausgeführt, die einen Wert von 4,8 Millionen RM ausmachen. Die Zahlen für die einzelnen Warengruppen unseres Faches bringen wir nach Erscheinen des Reichsstatistischen Monatsberichtes.

Fortfall des Mieterschutzes für gewerbliche Räume *Auch Hausbesitzer haben Anspruch auf Berücksichtigung*

In Ihrer Nummer 7 vom 22. Januar bringen Sie einen Aufsatz, der den Fortfall des Mieterschutzes für gewerbliche Räume bekämpft. Dieser darf nicht unwidersprochen bleiben.

Elementarste Forderung der Gerechtigkeit ist, daß nun nach acht Jahren auch der letzte Rest der Zwangswirtschaft aus dem Kriege abgebaut wird. Während des Krieges mußte sich jeder im Interesse des Staates die Beschränkung seines Selbstbestimmungsrechtes gefallen lassen, aber die dauernde Benachteiligung *eines* Standes, der Hausbesitzer, muß aufhören und nur das Tempo der Befreiung kann noch durch die wirtschaftliche Lage bestimmt werden. Es geht bei dem besten Willen nicht an, noch länger die Hausbesitzer zugunsten anderer Bevölkerungskreise zu benachteiligen. Man bedenke, daß sie nunmehr seit fast elf Jahren nicht nur nicht um jeden Verdienst aus ihrem Hause gebracht worden sind, sondern daß sie dauernd zulegen und außerdem ihre Häuser verfallen lassen mußten.

Die heutige Miete beträgt meist 100 vH. der Friedensmiete, alle Kosten der Häuser aber betragen 160 bis 170 vH. Es ist klar, daß schon hieraus allein die Hausbesitzer Schaden erleiden müssen. Obendrein nimmt ihnen aber noch die Hauszinssteuer etwa 35 bis 40 vH. der Friedensmiete weg, so daß also tatsächlich der Hausbesitzer nur 65 bis 60 vH. der Friedensmiete bekommt. Auch der Hinweis, daß die Hypothekenzinsen durch die Entwertung fortgefallen seien, trifft nur bedingt zu, denn die Hypotheken sind aufgewertet worden und außerdem sind sehr viele Hausbesitzer gezwungen worden, neue Hypotheken aufzunehmen, um überhaupt ihre Häuser zu erhalten. Es kann den Hausbesitzern nicht verdacht werden daß sie alles tun, um ihre in den Häusern angelegten Kapitalien normal zu verzinsen.

Auch die Behauptung, daß bereits vielen tausend Mietern die Räume gekündigt seien, trifft nur bedingt zu. Die Hausbesitzer haben im Gegenteil, veranlaßt durch ihre Verbände, eine ganz ungewöhnliche Mäßigung an den Tag gelegt und meist nur gekündigt, um neue Verträge zu machen und um die Möglichkeit zu haben, etwa kommenden Erhöhungen der steuerlichen Kosten (auch der Hauszinssteuer) zu begegnen. Da jetzt die Zwangswirtschaft für gewerbliche Räume aufgehört hat, so wäre der Hausbesitzer ohne eine solche Klausel gezwungen, jede Erhöhung der Steuerlasten selbst zu tragen; sie könnten auch nicht die Miete erhöhen, wenn die Miete der noch unter der Zwangswirtschaft stehenden Räume behördlich erhöht würde. Die Kündigung ist also meist nur deshalb geschehen, um eine solche Klausel in den Vertrag aufzunehmen. Mietspreiserhöhungen sind in der Mehrzahl der Fälle nur auf 110 bis 120 vH. festgesetzt worden. Die Hauswirte haben sich also nicht hinreißen lassen, ihren Gefühlen nachzugeben, obwohl das durch die lang andauernde Beeinträchtigung ihres Rechtes wohl verständlich gewesen wäre.

Hinzu kommt, daß in den meisten Städten durchaus keine Not an gewerblichen Räumen mehr besteht. In Berlin z. B. stehen sehr viele Geschäftsräume leer die Nachfrage ist kleiner als das Angebot und drückt auf die Mieten. Die Aufhebung der Zwangswirtschaft wird auch zur Folge haben, daß weitere Räume frei werden. Bei den heute viel zu niedrigen Mieten konnten viele Geschäftsleute größere Räume bezahlen, als ihre wirtschaftliche Lage es ihnen eigentlich zuließ. Während alle andern Kosten sich auf 160 bis 170 vH. erhöhten, konnten sie für 100 vH. der Friedensmiete die zu großen Räume behalten. Das muß zu einer wirtschaftlich richtigen Beschränkung der Räume auf das notwendige Maß führen und weitere Räume freimachen.

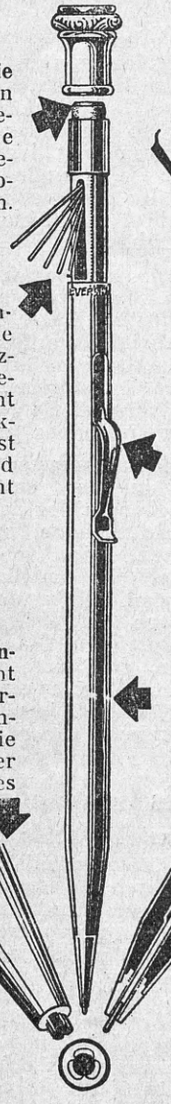
Der preußische Wahlspruch heißt: „Jedem das Seine." Auch dem Hauswirt muß nun endlich die Freiheit zurückgegeben und das zugebilligt werden, was jeder Geschäftsmann für selbstverständlich hält: Eine angemessene Verzinsung des eigenen Geschäftskapitals! Daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen dafür sorgt schon die wirtschaftliche Lage, die Konkurrenz und nicht zuletzt die Wucherverordnung und die Einsicht, daß man die schwer erkämpfte Freiheit nicht durch zu hohe Forderungen wieder aufs Spiel setzt.

Den Rufern im Streite auf der andern Seite rufe ich zu: Was würden Sie tun, wenn man von Ihnen verlangte Sie dürfen Ihre Ware nicht zum vollen Preise verkaufen, sondern Sie zwänge *Fabrikant* Verluste zu erleiden?

Hosted by Google

Die 6 markanten Vorzüge des EVERSHARP

An Millionen wenden wir uns mit unserer Aufklärungsarbeit. Millionen legen wir dar, warum der EVERSHARP der vollkommene Füllstift ist. Auf Millionen zufriedengestellter Käufer blicken wir voll Stolz zurück. Sie wählten kritisch und fanden im EVERSHARP die Erfüllung ihrer Wünsche.



4 Anzeiger für die Minenlänge. Wenn Sie wissen wollen, wieviel von der Schreibmine noch verfügbar ist, so ziehen Sie am Kopf. Der Abstand A-B zeigt es Ihnen.

GARANTIE
Der EVERSHARP ist vollkommen. Für seine Brauchbarkeit und Leistungsfähigkeit wird selbstverständlich rückhaltlos garantiert.

2 Neuladen im Augenblick. Ist die Mine verbraucht, so kann blitzschnell eine neue eingelegt werden. Es ist nicht nötig, den Lader zurückzuschrauben, denn er löst sich automatisch, sobald die alte Mine verbraucht ist.

5 Sicherheits-Taschenclip. Eine wirklich brauchbare Haltevorrichtung, deren Federkraft nie erlahmt. Der Clip ist außerdem auswechselbar.

1 Die patentierte Minenführung. Sie macht Verdrehen, Wackeln, Verstopfen, Abbrechen unmöglich. Beachten Sie die Einschnitte in der Mine, das Merkmal des EVERSHARP.

6 Der praktische Radiergummi im Kopf ist stets bereit für kleine Korrekturen, vor Staub geschützt und mit einem Handgriff zu erneuern. Er erhöht den Gebrauchswert des EVERSHARP.

3 Reserve-Minen. Kopf links drehen, sofort sind die Reserve-Minen einzeln greifbar. Der Minenvorrat ist stets zu übersehen. Kein umständliches Oeffnen und Schließen des Minenbehälters.

Der EVERSHARP schafft Umsatz.

Der Name ist eingraviert

EVERSHARP

WAHL EVERSHARP VERTRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H.
Berlin NW 7 / Friedrich-Straße 103
Telegramme: Eversharp.

Allergeringste Bedienungs-Zeiten

sind die Hauptmerkmale der KRAUSE-Patent-Schnellschneider. Auch für Ihren Betrieb sind nur solche Maschinen von wirklichem Nutzen, die mit niedrigstem Zeitaufwand Höchstleistungen garantieren.

Lassen Sie sich Druckschrift V9 kommen, es wird Ihr Vorteil sein!

KARL **KRAUSE** LEIPZIG

Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

Liniiert **Kassenrollen** Unliniiert

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Richard Grunewald

Luckenwalde

◆

MEINE ERZEUGNISSE:

OSTERGRAS

Pergamyn- und Seiden-Papierwolle

OSTERTELLER

Neue geschmackvolle Muster
Osterbeutel u. -Körbchen
Pappteller / Tortenscheiben
Torten- und Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere / Tortenringe
Konfekt-Kapseln und -Beutel
Stroh-Trinkröhren
Servietten

Hosted by Google

Bessere Beschäftigung der Industrie

nach dem Dezember-Bericht des Reichs-Arbeitsblattes

Aus den zahlenmäßigen Angaben der 4045 Einzelberichte typischer Betriebe verschiedener Gewerbezweige ergibt sich für die Zeit vom 15. November bis 15. Dezember 1926 Zunahme der Beschäftigten um 1 vH. (von 1,519 Mill. auf 1,531 Mill. Arbeiter und Angestellte). Der Anteil der Betriebe mit gutem und befriedigendem Geschäftsgang nahm zu; der der schlecht beschäftigten Betriebe verringerte sich von 40 vH. der Beschäftigten im November auf 37 vH. im Dezember. (Im Dezember des Jahres 1925 war der Geschäftsgang für 49 vH. der Beschäftigten als schlecht gekennzeichnet worden.)

Büchertisch

Arbeitsgerichts-Gesetz. Eingehend erläutert von Dr. H. Dersch und Dr. E. Volkmar, Verlag: J. Bensheimer, Mannheim. In Leinen gebunden, klein-oktav, 1288 Seiten, zum Preise von 12 RM. — Das vorliegende Buch bringt den ersten Kommentar zu dem wichtigen Arbeitsgerichts-Gesetz, durch welches das Prozeßverfahren in Arbeitssachen vollständig umgestaltet wird. Das Buch gehört in die Privatbücherei eines jeden Arbeitgebers. Die Namen der Herausgeber, von denen der Erstgenannte Senatspräsident im Reichsversicherungsamt und der zweite Geheimer Ministerialrat im Reichsjustizministerium ist, bieten Gewähr dafür, daß das Ganze sachgemäß und eingehend durchgearbeitet ist. (Bemerkt sei, daß die Papier-Zeitung bereits in Nr. 5 S. 117 eingehend über diese neue Prozeßordnung des Arbeitsgesetzes berichtet hat.)

Papier-Erzeugung

Die Wirkungen der „Uebernahme" beim Holzkauf

Uebernahme loco Wald — Besteht ein Handelsbrauch?

Reichsgerichtsurteil (Nachdruck verboten)

Die Uebernahme des Holzes durch den Käufer oder, vom Standpunkt des Verkäufers aus gesehen, die Uebergabe des Holzes ist rechtlich eine der beiden wesentlichen Bestandteile des Kaufvertrages. Die Eigenart des Holzgeschäftes hat es nun mit sich gebracht, daß neben den anwendbaren Normen des Bürgerlichen und des Handelsrechts über den Kauf sich auch gewisse Gebräuche, „Handelsusancen", gebildet haben, die nicht selten Vorschriften der Gesetze ergänzen, sie abändern oder ihre Anwendbarkeit überhaupt ausschließen. Solche Usancen, deren Geltung meist nicht über einen bestimmten Bezirk hinausgeht, werden bei Streitigkeiten vom entscheidenden Gericht berücksichtigt, wenn die Partei, die ihr Bestehen behauptet, auch den Nachweis erbringt, daß es sich um wirkliche Handelsbräuche, anerkannt durch Handelskammer usw., handelt. In solchen Fällen bedarf es nicht einmal ihrer Aufnahme in den Schlußschein oder den Vertrag, sondern sie gelten stillschweigend als Bestandteil desselben. Mangelnde Kenntnis kann dann einem Prozeß eine unerwartete Wendung geben, wie in folgendem vom Reichsger. unter Akt.-Z. IV. 531/25 entschiedenen Streit. (Urteil vom 25. Februar 1926.) Hier hatte eine Zellstoffabrik, die spätere Klägerin, einen größeren Posten Holz erworben mit der Maßgabe, daß die Uebernahme loco Wald zu erfolgen habe, wie das bei Waldverkäufen üblich ist. Die aufgestapelten Hölzer wurden an Hand der vom Verkäufer bereitgestellten Aufmaßlisten durch die Klägerin besichtigt, die gegen diese Listen keine Erinnerung hatte. Nach Ankunft des Holzes in der Fabrik wurde indessen eine nicht unerhebliche Fehlmenge festgestellt, und es ergab sich, daß die Aufmaßlisten fehlerhaft waren. Mit Klage begehrte sie Nachlieferung und bestritt die „Uebernahme", während die beklagte Verkäuferin erklärte, das Holz sei ordnungsmäßig loco Wald „übernommen", Bemängelung deshalb nicht zulässig, wie auch ein Handelsbrauch bestehe, daß bei vereinbarter Uebernahme loco Wald spätere Bemängelung nicht mehr erfolgen könne.

Landgericht und Oberlandesgericht stellen fest, daß keine „Uebernahme" vorgelegen habe, und entschieden entsprechend; das Reichsgericht hielt eine „Uebernahme" für gegeben, ließ aber trotzdem, mit Recht, auch die spätere Bemängelung gelten und entschied nur deshalb noch nicht zugunsten der Fabrik, weil in den Vorinstanzen über das Bestehen des behaupteten Handelsbrauches keine Klarheit geschaffen war.

Was als Uebernahme zu gelten hat, insbesondere welche Handlungen des Käufers eine solche zu erkennen geben, wird stets nach dem Einzelfall sich entscheiden. Immerhin ist zu sagen, wenn ein Beauftragter der Fabrik die gekauften Holzmengen an Ort und Stelle an Hand der ihm übergebenen Listen besichtigt, irgendwelche Einwendungen nicht hat und darauf das Holz dann abgefahren wird, daß dann eine tatsächliche Uebernahme in rechtlichem Sinne erfolgt ist. Ob der Käufer in diesem Augenblick wirklich übernehmen wollte, bleibt außer Betracht, sein Verhalten ist das maßgebliche. Das ist wichtig, weil mit der Uebernahme auch das Risiko nunmehr auf den Käufer übergeht!

Die Behauptung des Klägers der nicht erfolgten Uebernahme war also widerlegt; aber auch die Behauptung des Beklagten über die Unzulässigkeit der Bemängelung nach erfolgter Uebernahme ist nicht haltbar. Das ergibt sich aus der Bestimmung des § 3 des Bürgerlichen Gesetzbuches; allerdings muß der Käufer dann den sicherlich nicht immer leichten Beweis führen, daß er bei der Uebernahme den Mangel nicht erkannte und daß sich dieser erst später habe feststellen lassen.

Die Wirkungen der „Uebernahme" beim Holzkauf geben sich demnach grundsätzlich nicht in dem Verlust des Rechts späterer Mängelrüge und der darauf fußenden Ansprüche zu erkennen, sondern, wie auch sonst, hauptsächlich in dem Uebergang der Gefahrenrisikos der gekauften Ware vom Verkäufer auf den Käufer.

Besteht indessen örtlich ein Handelsbrauch, daß bei loco Wald-käufen nach Uebernahme an Ort und Stelle Mängelrüge nicht mehr zulässig ist, kann sich die rügende Partei auch nicht mehr auf § 363 des Bürgerlichen Gesetzbuchs berufen.

Dr. jur. C. v. dem Busch

Ermäßigung der Holzgeldzinsen in den preußischen Staatsforsten. Im Anschluß an die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts sind die Zinssätze für Holzkäufe in den preußischen Staatsforsten mit Wirkung ab 20. Januar d. J. wie folgt ermäßigt worden: Diskontsatz bei Bezahlung des Kaufgeldes durch Holzgeldwechsel 5 vH. (bisher 6 vH.), Stundungszinsen bei Teilzahlung des Kaufgeldes innerhalb der festgesetzten Zahlfristen nach dem allgemeinen Zahlungstermin 6 vH. (bisher 7 vH.), Verzugszinsen 9 vH. (bisher 10 vH.) jährlich.

Vom süddeutschen Papierholzmarkt. Wie der „Holzmarkt" meldet, ist der Markt fest. In Bayern sind größtenteils 140 vH. der Grundpreise von 12, 10 und 8 RM je Ster., ohne Rinde, erreicht und teilweise überschritten worden. In Oberfranken dürfte der Durchschnitt der Verkaufspreise auf 150 vH. stehen. Baden erzielte 120 bis 140 vH. der Grundpreise. Von den ausländischen Angeboten ist das tschechoslowakische zurückgegangen. Polnische Angebote sind noch häufig und haben teilweise Erfolg.

Europäisches Kunstseidenabkommen. Der Abschluß eines Arbeit-Uebereinkommens in der europäischen Kunstseidenindustrie, einer wichtigen Kundin der Zellstoffabriken, und zwar zwischen der Courtaulds Ltd., London, Snia Viscosa und den Vereinigten Glanzstoff-Fabriken, wird von zuständiger deutscher Stelle bestätigt. Es handelt sich um die Fortsetzung der internationalen Verständigungspolitik in der europäischen Kunstseidenindustrie. Bereits vor dem Kriege hat eine lose Vereinbarung zwischen den Vereinigten Glanzstoff-Fabriken und der Courtaulds Ltd. bestanden, die jetzt durch den Hinzutritt der italienischen Gesellschaft Snia Viscosa erweitert worden ist. Man glaubt, neben der Ausschaltung starken Wettbewerbs in minderwertigen Kunstseideerzeugnissen dauerhafte Preise festsetzen zu können.

Von einer überseeischen Fabrikgründung

Der Vermittler muß seinem Gelde nachlaufen

Die durch Norweger 1916 gegründete *Fabrica de Papel Pernambucena A.-S.* bei Pernambuco, Brasilien, hatte nach Fertigstellung das Aktienkapital verbraucht und große Bankschulden und trat 1921 in Liquidation. Durch den Norweger Bjarne Bugge in Rio gelang es ihr damals, die Fabrik an *Klabin Irmaos & Co* zu verkaufen, und am nächsten Tage meldete sie Konkurs an in der Hoffnung, dadurch Gutheißung des Verkaufs zu erreichen, obwohl sie einer Bank in Pernambuco 840 000 Kr. schuldete. Das Gericht hob aber den Verkauf auf, und Bugge klagte später, da er aus der Liquidationsmasse nichts erhielt, auf Zahlung seiner Provision, einschl. Auslagen 55 204 Milreis. Das Stadtgericht Oslo verurteilte jetzt alle Mitglieder der Liquidationsverwaltung zu dieser Zahlung, da sie Bugge von der wirklichen Lage der Fabrik nicht vorher unterrichtet hatte, so daß er beim Verkauf sozusagen blindlings handelte.

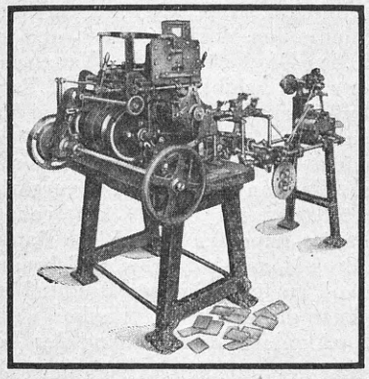
Studien in Amerika. Der Norwegen-Amerika-Fonds schlug zu Inhabern der Stipendien 1927 der „industrial fellowships" vor, zum *Studienaufenthalt* bei *News Print Service*, der Auskunftstelle der Zeitungspapierfabriken, die Norweger J. R. Sarve und Egil Sartz Knudsen. *bg.* (Dem Verband Deutscher Druckpapier-Fabrikanten zur Nachahmung empfohlen!)

Herstellung von Zeitungspapier in Rußland. Der Leiter des Cellulosedirektoriats Laschakow ist am 14. Januar in Leningrad eingetroffen, um die Bauarbeiten der Sjaskoer Fabrik zu besichtigen. Er teilte mit, daß im abgelaufenen Jahr die Papier-Erzeugung um 15 vH. gestiegen ist. Mit der Schaffung der Sjaskoer, Kondokoschkoer und Balachninsker Fabriken werde Rußland von der Beschaffung ausländischen Zeitungspapiers unabhängig sein. Die Kondokoschkoer Fabrik wird zum Herbst 1927 betriebsfertig sein und 40 000 t Zeitungspapier sowie 38 000 t Zellstoff lie-

Hosted by Google

Jagenberg **NEU!**

VIERECKER



D. R. Patent

Vollautomatischer Vier-Ecken-Hefter
Nr. 157

Der „Vierecker"
mit
Zuschniff-Umbrech-Vorrichtung
und Einstreich-Apparat
heftet je nach Größe und Form
bis 45 Schachtel-Teile=180 Ecken
in der Minute.

Bedienung nur 1 Mädchen.

In vielen Fabriken bedient
1 Mädchen 2 Maschinen.

Verarbeitung flacher Zuschnitte
Selbsttätige Abstellvorrichtung
des Streifenvorzuges

★

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Maschinenfabrik
Düsseldorf
Zweigwerk: Siegmar i. Sa.

Die größten Umsätze erzielen Kartonnagenfabriken und Großbuchbindereien durch die Verarbeitung von
Carima-Buntpapierfabrik Carl Ries & Co., Mainz

Carima-Künstlerbuntpapiere

Durchschreibefarbpapier

für Handschrift mittelst Feder, Blei- und Achatstift

A.E.HAUFFE/PULSNITZ/S

LANGENBERG-LPZG.

Fortschritt u. Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung

der Schnellschneidemaschine Perfecta!

1000fach bewährt!

Johne-Werk A.-G., Bautzen

Hosted by Google

Die erste griechische Papierfabrik. Nach den letzten Meldungen ist die Papierfabrik in Aigon, die erste Griechenlands, nunmehr fertiggestellt und wird demnächst in Betrieb gesetzt werden. Die gesamte Ausrüstung ist von Schweden geliefert worden und 16 schwedische Monteure sind zur Aufstellung der Maschinen in Griechenland gewesen. Von ihnen werden 14 dort bleiben und den Arbeiterstamm der Papierfabrik bilden.

(„Svenska Dagbladet") *W*

Patentliste vom 13. und 20. Januar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanwalts *Dr. L. Gottscho*, Berlin W 8, Leipziger Str. 30

Anmeldungen. (Veröffentlicht am 13. Januar 1927; Einspruchsfrist am 13. März 1927.) Kl. 55c, 4. K. 88 206. Ulrich Kirchner, Biberach a. d. R. Holländer-Mahlgeschirr für Papierstoff. 24. 1. 24. — Kl. 55d, 30. L. 59 119. Kurt Laube, Dresden, Blasewitzer Str. 68. Trockner für Heißlufttrocknung von Papierbogen und ähnlichen Gegenständen. 13. 12. 23. — (Veröffentlicht am 20. Januar 1927; Einspruchsfrist bis 20. März 1927): Kl. 55b, 3. Sch. 74 853. Dr.-Ing. Willi Schacht, Weimar, Johann-Albrecht-Straße 5. Verfahren zur Gewinnung von Oelen, Wachsen, Fetten oder dergl. beim Dämpfen und Kochen von Rohstoffen für die Papier- und Pappenherstellung. 20. 7. 25. — Kl. 55d, 5. L. 64 296. Linke-Hofmann-Lauchhammer AG., Abtlg. Füllnerwerk, Warmbrunn i. Schl. Drehknotenfänger für die Papier-, Karton-, Cellulose- und Holzstoffherstellung. 21. 10. 25. — Kl. 55d, 10. W. 69 090. Firma Weckmüller & Beinhauer, Düren-Rölsdorf. Wolltrockenfilz für Pappen- und Papiermaschinen. 17. 4. 25. — Kl. 55e, 4. S. 67 317. Georg Spieß, Leipzig, Zschochersche Straße 78. Halte- und Verstelleinrichtung für das obere Kreismesser für Längsschneider. 9. 10. 24. — Kl. 55f, 16. L. 63 034. Dr. Martin Lange, Frankfurter Straße 7, und Dr. Ludwig Kaiser, Friedensstr. 82, Heilbronn a. N. Verfahren zur Herstellung von leicht verglimmendem Papier. 27. 4. 25.

Löschungen. Kl. 55f, 9, 399 671. — Kl. 55c, 10, 306 255. — Kl. 55b, 1, 302 523, 302 524.

Löschung infolge Verzichts: Kl. 55d, 27, 402 764.

Papier-Großhandel

Silberweiß Pergamynpapier für Japan

2008. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachterusw. -Spesen tragen.

Auch die zweite Ladung von 5 t auf den Abschluß, über dessen erste Rate der in Nr. 104 auf S. 3052 abgedruckte 2006. Schiedsspruch handelte, ist vom japanischen Empfänger beanstandet worden, und auch über diese Rate wird unser Schiedsspruch angerufen. Das Hamburger Ausfuhrhaus Y. sendet uns zur Beurteilung des Falles je drei bis fünf Bogen, die in Japan aus vier Ballen gezogen wurden. Diese Muster zeigen Flecke von geringerer Zahl und von kleinerer Ausdehnung als die aus Japan herübergesandten Musterbogen der ersten beanstandeten Rate, aber immerhin sind die Flecke häufiger als sonst in bester Ware. Wenn man die einzelnen Bogen ansieht, so fallen die Flecke weniger auf, im mehrfach zusammengefalteten Bogen erscheinen sie auffälliger, weil bei dem äußerst durchsichtigen Papier selbst kleine Flecken durch eine ganze Anzahl von Blättern durchscheinen. — Wir haben uns auch die Ausfallmuster der Fabrik über diese zweite Ladung einsenden lassen und finden sie wesentlich reiner als die beanstandeten Bogen. Der Durchschnittsausfall dürfte in der Mitte liegen, und wir entscheiden auf Grund dieses Befundes, daß die Papierfabrik X. in A. dem Hamburger Ausfuhrhaus Y. für diese zweite Ladung, die etwa 5 t ausmacht, 1½ vH. des Kaufpreises nachlassen muß.

Aussichten des Geschäfts mit China

Wirkung der Unruhen — Abwanderung des Geschäfts nach Hongkong und Tientsin — Neubelebung infolge völliger Erschöpfung der Läger

(Eigenbericht)

Peking, Ende Dezember 1926.

Das Papiergeschäft mit China gehört zweifellos zu denjenigen hiesigen Importgeschäften, die großen Aufschwung erleben werden. Ist doch schon in den letzten Jahren die Einfuhr besonders von Zeitungsdruck in China ungeheuer gestiegen. Und die Zeitung hat sich immer noch nicht die Stellung in China errungen, die sie bald haben wird. Wir erleben heute fast jede Woche eine neue Zeitungsgründung, und es handelt sich dabei nicht etwa um Eintagsfliegen, sondern um meist gutfundierte Unternehmungen. Ueberdies ist die Auflage der bestehenden Zeitungen in ständigem Wachsen begriffen, was sich aus dem starken Wachsen des politischen Interesses im Volke erklärt. Es ist verständlich, daß der Druckpapiermarkt in China außerordentlich umstritten ist, und daß neben den sich darum bemühenden europäischen Ländern Amerika und Japan alle Anstrengungen machen, sich auf dem Markt durchzusetzen.

Zur Zeit sind die Aussichten für europäische Ware bei den augenblicklichen hohen amerikanischen fob-Pacific-Preisen sehr günstig, und wahrscheinlich wäre der Absatz in China wesentlich größer gewesen, wenn nicht infolge der militärischen Ereignisse am Yangtse und in Nordchina in dem Geschäft, das sich in Schanghai konzentrierte, ein plötzlicher Bruch eingetreten wäre. Schanghai hat im Oktober, dem Monat, in dem große Aufträge aus dem Innern und dem Norden einzugehen pflegen, recht bedeutenden Zugang an Papier gehabt, deutsche Ware war dabei mit etwa 20 vH. vertreten. Da setzte plötzlich der völlige Abbruch des Geschäfts ein. Das Yangtsetal kaufte nach der Einnahme von Hankau wegen der Gefahr der Verschiffung nicht mehr; man wollte zunächst ruhigere Zeiten abwarten. Der Norden legte seine Aufträge wegen der unruhigen Lage in Schanghai lieber an Tientsiner Ausfuhrhäuser und bezog direkt von Uebersee. Die Aufhebung des Kantoner Boykotts gegen Hongkong ließ überdies den Papierhandel mit Süddchina, der sich kurze Zeit auch in Schanghai konzentriert hatte, wieder nach Hongkong zurückgehen. Schanghai hat heute den Markt in Nord- und in Süddchina verloren. Dafür hat sich das Geschäft mit den Yangtsehäfen in den letzten Wochen wieder rasch belebt. In Hankau, Tschangtscha usw. sind die Vorräte aufgebraucht. Zeitungen und Papierhändler haben sich jetzt entschlossen, in Schanghai „cash" zu kaufen und das damit verbundene Wagnis selbst zu tragen. Die Vorräte sind eben zu Ende. Hankau hat in der vergangenen Woche allein in Schanghai 50 000 picul (zu 60 kg) gekauft. Der Verband Schanghaier Papier-Importeure und die Papier-Gilde haben beschlossen, für drei Monate, d. h. bis 1. Februar, keine neuen Aufträge ins Ausland zu legen; dieser Beschluß ist jetzt aufgehoben, denn man rechnet allgemein mit rascher weiterer Belebung des Geschäfts und schneller Verminderung der Vorräte.

Die Mehrzahl der europäischen Papierfabriken verkauft ihre Waren durch die Einkaufhäuser in Ostasien. Die Amerikaner und Japaner sind hauptsächlich darum konkurrenzfähig gewesen, weil sie hier direkt an die Verbraucher verkauft haben. Sie haben das Geschäft ungefähr in der Weise gemacht, wie auch die ausländischen Handelshäuser mit den chinesischen Firmen arbeiten, das heißt, sie haben sich einen chinesischen Mittelsmann, einen sogenannten „Compradore", besorgt, der das Geschäft für sie abwickelte, bei Auftragserteilung Sicherheiten stellte usw. Sie haben damit im allgemeinen recht gute Erfahrungen gemacht.

Das Geschäft in Spezialpapieren deckt den Verbrauch von der Hand in den Mund. In Pergamentpapier, das bisher aus den Niederlanden, Schweden und Deutschland bezogen wurde, rechnet man mit einem Bedarf von 5000 picul. Die gleiche Menge dürfte in Packpapier benötigt werden, in dem allerdings zur Zeit aus Japan sehr günstige Angebote vorliegen. Der Bedarf an Pappe wird im Frühjahr mindestens 100 000 picul sein. In diesem Geschäft hat Deutschland bisher mit Schweden und Norwegen in heißem Wettbewerb gestanden. Auch die verschiedenen Sorten der Glanzpapiere werden in mehreren tausend picul verlangt. Der Bedarf an Schreibpapier ist in China gering, im übrigen in Japan in diesem Zweige unumstritten führend. Bestellungen von etwa 20 000 picul Papierschnitzel sind in den letzten Wochen nach Amerika gegangen.

Wer in China verkaufen will, muß besonders berücksichtigen, daß Schanghai nicht mehr so allein maßgebend ist wie früher, und daß sich der ganze nordchinesische Markt heute in Tientsin eindeckt. *W*

Rumänischer Papiermarkt

Kein Warenmangel — Unbefriedigendes Geschäft

Von unserem Bukarester Korrespondenten

Bukarest, den 15. Januar 1927. Die vergangenen Festwochen und der Beginn des neuen Jahres brachten in Rumänien wohl eine Belebung des Kleinhandels, die jedoch keinesfalls als befriedigend bezeichnet werden kann, da das Land wahrscheinlich bis Mitte Februar, wenn nicht bis in den März hinein, mit der augenblicklichen „Saison morte" im Engrosverkehr zu rechnen haben dürfte. Diese Situation dürfte auch nicht durch den Stillstand der Leikursinflation gebessert werden. Papier- und Schreibwaren erfreuen sich guter Nachfrage, und auch Luxusartikel wurden gelegentlich der Feiertage gut gefragt. Die Importeure verhalten sich dem gegenüber wegen der Unsicherheiten hinsichtlich der angekündigten und demnächst zu erwartenden Zollerhöhung mit der Beschaffung von Neuware zurückhaltend. Warenmangel ist trotzdem in Rumänien nicht zu befürchten, da mehrere inländische Papierfabriken neue Maschinen in ihren Betrieb eingestellt haben, wodurch sich ihre Erzeugungsfähigkeit auf 600 bis 700 bzw. 400 bis 500 Waggons im Jahr erhöht und auch auf die Erzeugung von Sondersorten ausdehnt.

Hosted by Google

Oelpapiere - Oeltuche
Paraffinpapiere
Teerpapiere Teertuche
Patent-Packung
in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen
fabriziert
Ludwig Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59
Fernsprecher 2171 / Gegründet 1881
IA 10526

C. Emdé, Straßburg i. Els.
17 u. 19 rue Vauban
empfiehlt seine Fabrikate, **Pausleinwand „Marke Double Aigle“**, sowie **Oelpauspapiere**, weiß und bläulich, welche nicht vergilben, verschied. Schweren u. Breiten.

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

HINKS. WELLS & Co's №1181 **ORIGINAL CLASSICAL PEN**

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Moll-Wellpappe
in jeder Ausführung und Packungen daraus liefert schnell, billig und sauber
IA 10677
Leipziger Wellpapier-Fabrik J. Moll, Lucka S.-A.

Stahlstich- und Relief-PRÄGUNGEN
SIEGEL-MARKEN
GEPRÄGTE PLAKATE
VON DER EINFACHSTEN BIS ZUR SCHWIERIGSTEN MEHRFARBIGEN AUSFÜHRUNG
EMIL BACH & CO NÜRNBERG
AUFSTECK-KARTEN
PARFÜM-ETIKETTEN

Diese Aufklärung sind Sie Ihrem Kunden schuldig!

Weit über die Hälfte aller Füllhalter-Reparaturen ist die Folge einer Ueberdrehung. Wollen Sie das Ihren Kunden verschweigen? Oder ist es nicht vorteilhafter, nur einen Halter zu führen, der unter Garantie unüberdrehbar ist. Er heißt
MATADOR
SIEBERT & LÖWEN ELBERFELD

Thüringer Papierwarenfabrik C. Schröter Mühlhausen i/Thür.

Schutzmarke
Schnellhefter
Vertikal-Akten- und Katalogmappen in bester Qualität und Ausführung
Verlangen Sie Angebot

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Alte und immer neue Lebensfragen der Papierverarbeiter und lithographischen Kunstanstalten *Der Ruf nach Zusammenschluß*

Den Herren Papierverarbeitern zum Nachdenken!

Seit gut drei Jahren arbeitet die deutsche Wirtschaft wieder unter steteren Bedingungen, und man sollte annehmen, daß auch die Preisgestaltung in der papierverarbeitenden Industrie gleichmäßiger geworden sei als in der Nachkriegs- und Inflationszeit. Wenn auch so viele und große Unterschiede nicht mehr vorkommen wie vor einem Jahr, ist es doch eine außerordentlich große Gefahr, daß auch größere und bedeutende Firmen heute noch Preise nennen, die selbst bei allerschärfster Kalkulation unter Berücksichtigung eines auf das modernste eingerichteten Betriebes keinen Verdienst zulassen. Ich denke dabei nicht an einzelne Fälle, in denen ich unverständliche Unterbietungen erlebte, vielmehr kehren solche Fälle regelmäßig wieder.

Es heißt dann wohl: „Ich will unbedingt bei der Firma ins Geschäft, koste es was es wolle. Den Verlust kann ich ja auf Werbekonto abbuchen." Diese Art des Einführens wirft aber ein sehr schlechtes Licht auf die betreffende Firma. Ich hörte darüber oft die Bemerkung: „Die Dummen werden ja nie alle." Der Betreffende lebt anscheinend unter der Vorstellung, daß außer ihm keine Firma da ist, die dieses Erzeugnis herstellt.

Ein typischer Fall: Ein mehrere Male im Jahre wiederkehrender Auftrag ist jedesmal an eine andere Firma gegangen. In jedem Falle war der Auftraggeber mit der Lieferung zufrieden, aber jedesmal war jemand da, der mit der Firma ins Geschäft wollte, und der Besteller bekam von Mal zu Mal einen günstigeren Preis. — Daß der Besteller, eine sehr pünktlich zahlende Markenartikelfirma, diesen Vorteil ausnutzt, kann man ihm nicht verdenken. Keine der Firmen aber, die einmal zu den billigen Preisen geliefert haben, übernimmt zum zweiten Male den Auftrag, denn die Nachkalkulation bringt ein sehr trauriges Ergebnis zutage. — Dieser Fall zeigt, wie verkehrt und ungemein schädlich es ist, wenn in der Hoffnung auf weitere Geschäfte Unterbietungen gemacht werden. Denn entweder werden die Mitanbietenden als zu teuer oder nicht leistungsfähig bezeichnet, oder es wird gesagt: „Nun ja Ihr Geschäftszweig ist ja bekannt dafür, daß er viel verdient." Wenn das der Fall wäre, würde ich mir dieses Reden gefallen lassen. Höre und sehe ich aber die einzelnen Abschlüsse der Firmen, so bekomme ich einen anderen Eindruck.

Und nun zurück zu denen, die mit konstanter Bosheit immer wieder Preise nennen, die eine Gesundung des einzelnen Betriebes und des ganzen Faches schwer zulassen. Es wird mit Recht viel davon gesprochen, daß die schweren Zeiten mit Ernst und Würde zu tragen sind, daß die Erholung nach den gewaltigen Umstürzen der letzten 10 Jahre nur langsam vor sich gehen kann, daß sich ein Wirtschaftskörper nicht in der gleichen Zeit umstellen läßt wie ein Betrieb. Es darf auch nicht außer acht gelassen werden, daß höhere Preise die wieder aufgenommene Ausfuhr beeinflussen. Aber jeder Betrieb hat die selbstverständliche Pflicht im Interesse aller, die daran beteiligt sind, dafür zu sorgen, daß die Allgemeinbedingungen, unter denen das Fach arbeitet, besser werden. Die Unterbieter schädigen sich selbst und alle verwandten Betriebe außerordentlich.

Was sagen aber die einzelnen Preiskonventionen zu folgenden Ausführungen:

Ein Papierverarbeitungswerk X. lieferte Schaukartons zu 68 RM das Tausend. Wie der Auftrag das nächste Mal vergeben wurde, bot Y. in gleicher Ausführung und Größe usw. zu 34 RM das Tausend an.

Ein ausgestanztes Plakat kostete bisher bei Z. 42 RM das Tausend, beim nächsten Mal bot an und lieferte Y. dieselben zu 26,40 RM das Tausend.

Ich kenne aus der letzten Zeit viele Beispiele, die noch krasser sind! Was kann gemacht werden, um diese Entgleisungen zu verhindern? Leicht wird es nicht sein damit, es werden immer noch Fälle vorkommen, in denen man sich verkalkuliert hat oder in denen gerade ein günstiger Einkauf in Rohmaterialien die Unterbietung gestattet.

Nach meinem Dafürhalten ist die einzige Stelle, die in der Lage ist, hier bahnbrechend, führend und bessernd zu wirken, jeweils die *Konvention*. Diese kann und muß mehr als bisher aufklärend auftreten. Die Papierverarbeitung befaßt sich fast ausschließlich mit der Herstellung von Werbeartikeln (Plakaten, Prospekten, Katalogen usw.) und Werbepackungen, aber selbst wirbt und klärt sie am wenigsten auf. Es wird nicht verlangt, daß Fabrikationsgeheimnisse verraten werden sollen, doch die Praxis beweist, daß je mehr eine Sache in der Fachpresse besprochen und im direkten Verkehr durch briefliche Beispiele behandelt wird, sie auch desto mehr Beachtung findet. Selbst die Firmen, die nicht in der Konvention sind, werden die Abhandlungen lesen und auch befolgen, es muß aber ein System in der Sache sein; dann werden wenigen Kosten werden sich stets bezahlt machen.

Ferner muß die Konvention danach trachten, größeren Einfluß auf ihre Mitglieder zu bekommen, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Ich glaube, die Zeiten sind vorbei, in denen man durch stetes Schweigen etwas gewinnen konnte. Darum möchte ich hier die Anregung geben, sich fester zusammenzuschließen und mit Hand anzulegen, damit weitestgehend unsere Auswüchse auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben.

„Entwürfe"

Auf diesem Gebiet wird viel unnütze Arbeit geleistet. Der Entwurf spielt in der Hauptsache bei Neuauflagen eine große, manchmal die größte Rolle. Es gibt deshalb nichts, was so undankbar ist und soviel Geld verschlingt. Das haben gewisse Werke und meines Wissens auch der Verband Deutscher Steindruckereibesitzer erkannt und daher ihren Mitgliedern unter Strafe verboten, vor Erteilung eines Auftrages kostenlos einen Entwurf zu liefern.

Nun kümmern sich aber viele Firmen, auch solche, die obigen Verbande angehören, nicht um diese Bestimmungen, weil sie überzeugt worden sind, daß heute an einen großen Teil der Kundschaft gar nicht heranzukommen ist, ohne daß man einen Entwurf mitbringt. Viele Auftraggeber machen es bei der Abgabe der Anfrage zur Bedingung, daß gleichzeitig unverbindlich Entwürfe vorzulegen sind. Wozu das führt, möchte ich an einem Beispiel erläutern.

Eine mir bekannte Firma benötigt einmal im Jahre vier oder fünf Entwürfe für Plakate. Es ist bekannt, daß sie diese Entwürfe gut bezahlt, d. h. man kann einen guten Preis für den Entwurf mit einkalkulieren lassen. Weil diese Firma auf den Entwurf sieht, läuft jeder dorthin in der Hoffnung, diesesmal unter den Glücklichen zu sein. Ob aufgefordert oder nicht, angeboten wird! Im vergangenen Jahre wurden 52 Stück, teilweise von ersten Künstlern, vorgelegt, also 47 mehr als benötigt. Welche vergebliche Mühe, Zeit und Geld ist hier geopfert! Nimmt man an, daß jeder Entwurf durchschnittlich 200 RM gekostet hat, was nicht zu hoch ist, da auch solche darunter waren, die gleich, ob sie gewählt wurden oder nicht, 2000 RM bedingen, dann wird man die Ueberzeugung gewinnen, daß hier Wandel geschaffen werden muß. Wohl kann mancher Entwurf gegen eine Skizzengebühr zurückgegeben, mancher zu einem andern Zwecke umgearbeitet werden; aber ich glaube doch, daß viele es begrüßen würden, wenn hier ein Ausweg gefunden würde.

„Submission"

Eine bekannte Markenartikelfirma hat großen Bedarf in Plakaten, Schaupackungen, Faltschachteln usw. Jedesmal wenn ein Auftrag in der Luft liegt, begeben sich so und so viele Firmen oder deren Vertreter zur Firma, und wer kommt, erhält die Anfrage. Voller Freude wird sie dem Hause überschrieben, und nun setzen sich die Kalkulatoren in Bewegung. Muster werden gemacht, Entwürfe ausgearbeitet und das Angebot wird eingereicht. In vielen Fällen kommt von weit her der jeweilige Inhaber, Direktor oder Geschäftsführer, um den Abschluß zu tätigen, da es sich jeweils um ein Objekt von etwa 10 000 RM handelt. Zunächst „Guten Tag", alsdann „wie sind Ihre Preise?" „Viel zu teuer!" lautet dann die Antwort. Es wird gerechnet und nochmals gerechnet, bis die Mitteilung kommt, „die und die Angebote stehen noch aus". In diesem besagten Falle konkurrierten 14 Firmen. Alle haben erhebliche Kosten gehabt und nur bei einem waren sie mit Erfolg gekrönt. Er erhielt den Auftrag, aber der Verdienst war gleich null, denn die Preise lagen so, daß ein solcher nicht zu erzielen war. Die entstandenen Kosten, zusammengerechnet, sind enorm im Verhältnis zum Objekt. Diese Tatsache hielt ich nachher der Firma vor und als Antwort wurde mir folgendes:

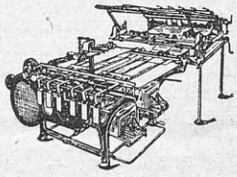
> „Kriegs- und Inflationszeit haben fast bei jeder Firma neue Verhältnisse geschaffen. Manche gute Firma ist eingegangen, manche hat sich wesentlich vergrößert, manche hat sich vollkommen umgestellt. Wir müssen billig kaufen wissen, aber nicht wo. Infolgedessen haben wir die Pflicht zu sondieren".

Dagegen läßt sich nichts sagen, es führt aber dazu, daß der Papierverarbeiter der Leidtragende wird. Er hat gewaltige Spesen bei enorm gedrückten Preisen.

Ich erlaubte mir, obenstehenden Aufsatz zu bringen in der Hoffnung, daß mit mir alle die Bekämpfung dieser Unsitte aufnehmen. *„Manier*

Hosted by Google

5000 Bogen und mehr
stündl. falzt jetzt unser neuer Schnelläufer-Automat
„Auto-Triumph“



Fordern Sie sofort Beschreibung und Angebot von
A. Gutberlet & Co., Leipzig

GIMBORN TUSCHEN
Von keinem in- oder ausländischen Erzeugnis an Güte übertroffen.

H. von GIMBORN-A.-G., EMMERICH a. RH.

Gegr. 1869
Rollenschneide-Masch. aller Art
Hülsenwickel-Maschinen
Überzieh-Masch.
Anleim-Maschinen
Innendruck-Maschinen
Faltschachtel-Klebe-Maschinen
Etikettier-Maschinen aller Art
Konfetti-Maschinen
Trocken-Apparate
Fensterkuvert-Druck-, und Lackier-Masch.
Guschky & Tönnesmann
Düsseldorf-Reisholz-P
Sämtliche Maschinen der Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Industrie
Buchbindereimaschinen
Zweigwerk Düsseldorf
Oberbilker Allee 310

Max und Moritz
Wilhelm Busch
erscheinen als
Abziehbilder für Kinder
jeder Streich 1 sechsteiliges Album
Preisliste 238
Carl Schimpf **Abziehbilderfabrik** Nürnberg

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fabrikkartenfabrik.

Feinstes Kreppapier
einfarbig, geprägt u. bedruckt
Puppen-Servietten
ges. gesch.
Batik-Krepp
Bezugpapiere
Metallfond-Krepp und Seiden
Gold, Silber, Kupfer
LOUIS WAGNER und **LUXUS KREPP PAPIER-FABRIK**
BERLIN · SW. 68
ALEXANDRINENSTRASSE 104
Farbechte Luxus-Servietten
Papier-Servietten und Tischläufer
bedruckt u. Madeira-Art
Nichtflammender Krepp
Batik-Seiden
Weihnachts-Einschlagpapier
Kuvertfutter-Seiden
ein-, mehrfbg. u. m. Gold bedruckt
JOE LOE
Zur Leipziger Messe:
Stentzlers Hof,
I. Stock Stand 19-25a

Hosted by Google

Das Buchgewerbe und die neue Zeit

Wirtschaftliche Grundlagen, frühere und heutige

Im zweiten Teil dieser Vortragsreihe (vergl. Pap.-Ztg. Nr. 5, S. 122) behandelte Prof. Dr. Menz, Leipzig, die „Wirtschaftlichen Grundlagen" und befaßte sich vorwiegend mit den Verhältnissen des deutschen Buchhandels. Diese Grundlagen ergeben sich teils aus den geistigen, weshalb der Redner die geistigen Strömungen und die politischen Umwälzungen der letzten Jahre berührte. Ihre Auswirkungen und die steuerlichen Belastungen sind in der Verarmung des Mittelstandes, in der wesentlichen Minderung der Kaufkraft zu spüren; sie treffen besonders den Büchermarkt schwer, da das Buch kein Gegenstand des täglichen Bedarfs ist. Diese Gleichgewichtsstörungen zu meistern, sie auszugleichen und den eigenen Platz im wirtschaftlichen Leben zu erkennen, das sind die Aufgaben der Gegenwart. Die beiden Schlagworte: Ueberproduktion und Uebersetzung (Ueberfüllung des Gewerbes) haben nicht die ihnen beigelegte Bedeutung; stellt auch die Statistik der deutschen Bücherei für 1926 einen geringen Ueberschuß an Titeln gegenüber 1925 fest, so gibt doch der innere Gehalt der literarischen Produktion und ihre Qualität den Ausschlag; im gewerblichen Buchhandel ist die Produktion zurückgegangen. Der Verlag kann nur bedingt die letztere beeinflussen; es ruht auf ihm infolge von Kontrakten, Interessen an der Druckerei, Verbindlichkeiten gegenüber dem Autor und anderer Momente ein gewisser Produktionszwang, und wie manche Werke eines Verlagshauses, schon vor Jahren, oft noch vom Vater, in weiser Voraussicht hergestellt, erst jetzt Bedeutung erlangen, so muß auch heute für die Zukunft und Nachwelt geschafft werden; Ablehnungen können Neugründungen und unerwünschte Konkurrenz verursachen. Nur wider besseres Wissen, leichtsinnig und zwecklos hergestellte Werke sowie abnorm hohe Auflagen sind als Ueberproduktion zu kennzeichnen. Die Ueberfüllung des Buchhandels läßt sich ebenfalls durch die Statistik der Geschäfte nicht beweisen, da vermehrte Kaufkraft, Schul- und Allgemeinbildung, Lesebedürfnis usw. der Zunahme an Buchhandlungen gegenüberstehen, Zusammenbrüche seltener zu beobachten sind und somit ein brauchbarer Maßstab zur Beurteilung dieser Frage fehlt. — Als drittes Schlagwort, teils mit Recht, könnte noch mangelnde Anpassungsfähigkeit an das Bedürfnis des heutigen Marktes genannt werden. — Die Verschiebung des Reichtums ergab auf die Dauer keine wesentliche Veränderungen im Buchgeschäft, da der allerdings stark gelichtete neue Reichtum in die Verhältnisse hineinwächst, die den alten auszeichnete; überaus bedenklich ist jedoch der Typ des Großindustriellen von heute, dem Zeit und Sinn für den ruhigen Genuß eines Kunstwerkes im hastenden Drange des Geschäfts fehlen. Literatur, Kunst und Wissenschaft könnten das Mäzenatentum nicht entbehren und alle materiellen Opfer der Volksgemeinschaft seien nicht imstande, die Künste hochzuhalten. — Auch für die Zukunft sei die Einschränkung der Produktion infolge der schon eingangs erwähnten Verarmung der breiten Schichten des Volkes notwendig. Eingehend beschäftigte sich der Vortragende mit der Verschiebung des Land- zum Stadtmenschen und die sich für den Buchhandel daraus ergebenden Folgerungen, schilderte den Industrialismus, die rapide Vergroßstadtlichung und sozialpolitischen Veränderungen, zog Vergleiche zwischen Klein- und Großstadtverhältnissen und charakterisierte das überwiegend jüngere, unselbständige abhängige Großstadtgeschlecht, in dem auch die Weiblichkeit eine Rolle spielt. Infolge der in der Industrie mehr passiven Arbeitsweise wird der Großstädter in den Erholungsstunden aktiver, übt Sport oder begeistert sich am Sportrausch (Fußball, Boxkampf usw.), worunter die kulturelle und künstlerische Entwicklung leidet. Die Massengemeinschaft im Produktionsprozeß fördert die Organisierung, die Vereinheitlichung im Denken und Wollen und schafft so den Typ Großstadtmensch; Partei-, Gewerkschafts- und Genossenschaftswesen vervollständigen das Bild. Infolge seiner geringen Mittel greift der Großstädter zum billigen Serienbuch, zum Magazin und ähnlichem. — Nur in pfleglichster Beobachtung aller dieser Gesichtspunkte, durch Anpassung an die Marktverhältnisse auf Grund fleißigen Studiums und in Umstellung auf das billige Buch (trotz vermehrter Unkosten) könne die notwendige Lebensbasis für den deutschen Buchhandel gefunden werden. *y.*

Vom Leipziger Buchgewerbe

Geschäftslage der Druckereien schwach, der Buchbindereien günstig

Nach den Ermittlungen der Handelskammer Leipzig ist im Buchdruckereigewerbes die geringe Besserung, die das Weihnachtsgeschäft im November gebracht hatte, während des Dezembers zurückgegangen. In der zweiten Hälfte des Dezember hat sich die Zahl der Arbeitslosen um 20 vH. erhöht. Im Buchbindereigewerbe ist die Geschäftslage augenblicklich günstig. Der Arbeitsnachweis hat weitere Entlastung erfahren, weibliche Kräfte können häufig nicht mehr nachgewiesen werden. Die Preise liegen jedoch sehr tief.

Abschied des Generaldirektors Max Lieberoth

Am 1. Januar ist Herr Generaldirektor *Max Lieberoth* der „Sächsischen Cartonnagen-Maschinen AG." nach 32jähriger, verdienstvoller Tätigkeit in den Ruhestand getreten. Er gehörte dem Vorstande der Gesellschaft seit deren Gründung an. Unter seiner Leitung hat sich die S. C. M. A. G. zur heutigen Höhe entwickelt. Zur Verabschiedung von ihrem Generaldirektor versammelten sich die Mitglieder des Vorstandes, die leitenden Beamten, die Angestellten und die Vertreter der Arbeiterschaft zu einer schlichten Feier im Sitzungszimmer der Gesellschaft. Auch ein Vertreter des Aufsichtsrates war anwesend.

Was die Tätigkeit des Generaldirektors Lieberoth für die Gesellschaft bedeutet hat, schilderte Herr Direktor Heydenreich in einer Ansprache, die er dem scheidenden Kollegen wie folgt widmete:

„Als Sie uns Mitte ds. Js. Ihren Entschluß bekanntgaben, mit dem Jahresende aus dem Vorstande auszuscheiden, und in den Ruhestand zu treten, da hatten alle, die Ihnen nahestanden, ein wehes Gefühl, denn niemand, der mit der S. C. M. A. G. aufgewachsen und verbunden ist, konnte sich wohl vorstellen, daß an der Spitze unser lieber Generaldirektor Lieberoth nun fehlen sollte, sind Sie doch in einem Menschenalter von Tätigkeit mit der Gesellschaft gewissermaßen unzertrennlich geworden.

Nachdem nun der Tag gekommen ist, an dem Sie leider von uns scheiden wollen, haben es sich die Mitarbeiter an Ihrem großen Lebenswerke nicht nehmen lassen, Sie in diesen Saal zu bitten, um von Ihnen Abschied zu nehmen. Wir alle, die wir hier versammelt sind, die Mitglieder des Vorstandes, die Beamten mit ihrer Vertretung und die gesamte Arbeiterschaft sind uns darüber klar, daß das Ausscheiden eines so bewährten Führers einen großen und kaum ersetzbaren Verlust für die Gesellschaft bedeute. Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte ich Ihre Verdienste hier im einzelnen vortragen. Das eine darf ich aber wohl sagen, daß ich, der ich 32 Jahre mit Ihnen an demselben Strange gezogen habe, und wie kein zweiter Gelegenheit hatte, Sie in all' diesen Jahren in engster Zusammenarbeit kennen zu lernen, immer bewundert habe, mit welcher Treffsicherheit Sie Ihre Dispositionen getroffen haben, und wie scharfer Verstand gepaart mit einer bei Kaufleuten im allgemeinen seltenen, technischen Auffassungsgabe, Ihnen rasche Einarbeitung in die schwierigsten Materien ermöglichten. Sie haben sich nie dem Fortschritt entgegengestellt. Als die Nachkriegszeit Umstellung auch von den Industrieführern forderte, haben Sie sich, obwohl es die Aufgabe traditioneller Vorrechte bedeutete, rasch angepaßt, und ich glaube, daß wir nachher von den Beamten und Betriebsvertretungen hier hören werden, daß Sie bei Ihnen stets verständnisvolles Entgegenkommen gefunden haben. Wenn unser Unternehmen zu den seltenen gehört, daß in den langen Jahren seines Bestehens meines Wissens nicht einmal durch größere Streikbewegung erschüttert wurde, so ist das zweifellos Ihren großen Erfahrungen und Ihren besonders menschlichen Eigenschaften zu danken, und als großer, schöner und seltener Erfolg für Sie zu buchen.

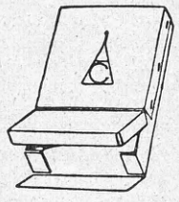
Mit Vorliebe haben Sie mir in mancher vertrauten Stunde erzählt, wie Sie vor 32 Jahren die S. C. M. A. G. aus der Taufe gehoben haben. Wie der junge, neugebackene Direktor höchst eigenhändig die kleinen provisorisch gemieteten Räume auf der Marschallstraße erst mit dem Besen säubern mußte, um dann die ersten Büromöbel einzustellen. Persönlich erinnere ich mich, wie Sie bei meinem Eintritt, da man damals wohl die Segnungen der Schreibmaschine noch nicht allgemein kannte, mit ungeheurer Fixigkeit hunderte von Offertbriefen für Biege- und Nietmaschinen (unsere damals alleinige Spezialität) mit der Feder fabrizierten, und wie Papa Remus dazu die Musterkollektionen zusammenstellte, und die Nieten mit dem Aermel abputzte, damit die neuartige Heftung recht vornehm wirken sollte.

Wenn Sie nun heute ansehen, was aus den damaligen Anfängen geworden ist, wenn Sie heute den stolzen Industriebau sehen, auf dessen Boden wir uns jetzt befinden, und der ein Wahrzeichen unserer Gegend geworden ist, dann dürfen Sie stolz auf Ihre Tätigkeit sein, dann dürfen Sie sich mit Recht sagen, daß Sie sich in unserem Werke ein Denkmal errichtet haben, wie es für einen Industrieführer nicht schöner sein kann. Sie dürfen in den Ruhestand das schöne Gefühl mit hinübernehmen, daß Ihrer Lebensarbeit ein seltener Erfolg beschieden gewesen ist. Sie dürfen aber auch weiter die Ueberzeugung mitnehmen, daß all' die Hunderte, die von unserer großen Nährmutter S. C. M. A. G. die Kraft zum Leben erhalten oder erhalten haben, es nie vergessen werden, was Ihre Tätigkeit für die Gesellschaft bedeutet hat.

Wenn wir also heute von Ihnen Abschied nehmen, so tun wir es mit der Versicherung unseres herzlichsten und aufrichtigsten Dankes für alles, was Sie der Gesellschaft, und was Sie jedem einzelnen von uns in all' den Jahren Gutes erwiesen haben. Ein Lichtblick ist es, der uns, und besonders Ihren Vorstandskollegen den Abschied erleichtert, die Gewißheit nämlich, daß Sie, nur in anderer Form, weiter mit uns zusammenarbeiten werden, nämlich als Mitglied des Aufsichtsrates. Bei den tausenderlei Fäden, die Sie mit der Gesellschaft verbinden, ist es nicht möglich, daß unter Ihre Tätigkeit einfach eines Tages ein Strich gemacht wird

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)



Drucksachen gut verpackt

empfehlen den liefernden Drucker
Verwenden Sie die praktischen

Formular-Verpackungs-Schachteln

der Pappen- und Kartonnagen-Werke

Adolf Goetze, Breitenbrunn, Sachsen

A 13625

DAS
Flammsichere Kreppapier
FYREX

fein gekreppt endlose & 2½m. Rollen das Beste für Faschingsdecorationen

Flammsichere Schwan Fyrex Kreppapierbänder in verschiedenen Breiten sind patentamtlich geschützt

Seidenpapierfabrik Eislingen
Moriz Fleischer
Eislingen (Fils) Württemberg

DIE WELTBERÜHMTEN ECHTEN
ENGLISCHEN STAHLFEDERN
VON
PERRY & CO
A. SOMMERVILLE & CO
BIRMINGHAM

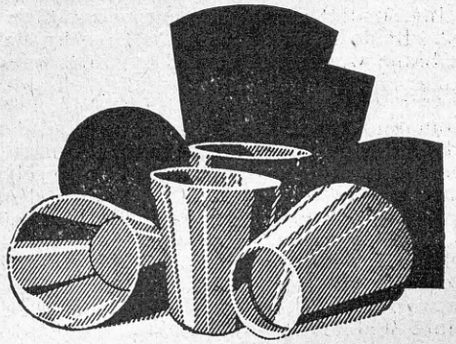
JETZT AUCH IN DEUTSCHLAND WIEDER ERHÄLTLICH

GENERALVERTRETER:
J. MORTON
HEIDELBERG

BRESLAU FREIBURGERSTR. 36
BERLIN SW 19 KOMMANDANTENSTR. 15
KÖLN Königin-Augustahalle 17 (Passage Hohestraße)

PREISLISTEN UND MUSTER STEHEN AUF WUNSCH GERN ZUR VERFÜGUNG

SIMAG



Maschinen
und Werkzeuge zur
Becher-Herstellung

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Wir werden oft noch Ihren bewährten Rat einholen und manchmal in Tagesfragen an Ihre Erfahrung appellieren müssen. Da ist es Ihren Vorstandskollegen eine große Beruhigung und eine Freude, Sie als Aufsichtsrat weiter unserem Kreise verbunden zu wissen, und so lassen Sie die traurigen Empfindungen, denen ich einleitend Ausdruck gab, ausklingen in den glücklichen Trost: Der Generaldirektor geht zwar heute von uns, aber der Aufsichtsrat Lieberoth bleibt uns und seinem Werke erhalten!"

Als sichtbaren Ausdruck unserer Verehrung erlaubt sich die Gesellschaft, Ihnen das von Alpenveilchen hier umrankte, auf diesem Tische hier befindliche Silbergeschenk zu überreichen. Möge es Ihnen und Ihrer Gattin Freude machen und möge es, in fröhlichen Stunden benützt, Sie stets erinnern an die schönen und glücklichen Jahre, die wir zusammengearbeitet haben.

Lassen Sie mich, mit nochmaligem Danke für alle Ihre Liebe und Hingabe schließen mit dem aufrichtigen Wunsche, den alle hier in diesem Saale Versammelten von Herzen teilen, daß es Ihnen vergönnt sein möge, noch recht lange Jahre in Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im selbsterwählten und wohlverdienten Ruhestand zu verbringen.

Das walte Gott!"

Der Aufsichtsrat ließ durch seinen Vertreter, Exzellenz Meissner, ebenfalls den Dank für die verdienstvolle Tätigkeit um die Gesellschaft zum Ausdruck bringen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Kommerzienrat Palmié, ließ sein aufrichtiges Bedauern erklären, daß er selbst nicht anwesend sein könne.

In den Ansprachen der Herren: Prokurist Tennhardt für die leitenden Beamten, Eichelmann für die Angestellten, Schmidt für die Arbeiterschaft, kam die Anhänglichkeit, deren sich der scheidende Generaldirektor bei allen Teilen des Betriebes erfreut, zum warmen Ausdruck. Mit Recht wurde allenthalben das stets bestehende gute Einvernehmen, und das Verständnis des Scheidenden für die sozialen Verhältnisse, betont.

Zum Schluß ergriff Herr Generaldirektor Lieberoth selbst das Wort, um für die Ehrungen zu danken. Er wies darauf hin, wie ihm die Gesellschaft gleich einem Kinde an's Herz gewachsen sei, und daß es ihm natürlich schwer falle, sich von seinem Lebenswerk zurückzuziehen. Er hoffe aber in veränderter Form, nämlich als Aufsichtsrat, noch manches für seine geliebte S. C. M. A. G. und deren Angestellten und Arbeiter tun zu können. Er wisse die Leitung der Gesellschaft auch in guten Händen, da beide Vorstandskollegen mit ihm schon lange Zeit zusammengearbeitet haben. Er schloß seine Ausführungen mit einem Hoch auf die S. C. M. A. G.

In der nächsten Generalversammlung wird die Zuwahl des Herrn Lieberoth zum Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, so daß seine Erfahrungen und sein Rat der Gesellschaft erhalten bleiben. Den Vorstand der Gesellschaft bilden nunmehr die Herren: Direktor Alfred Heydenreich und Direktor Dr. Ing. H. Wallot, von denen der Erstere der Geselschaft seit Anfang 1895, — also nur wenige Wochen nach der Gründung — angehört; während Herr Direktor Dr. Ing. Wallot ebenfalls schon seit 1918 in der Gesellschaft tätig ist. Beide Herren bieten die Gewähr, daß die Firma im bisherigen Sinne weitergeleitet und aufwärts entwickelt wird.

Eine Plakatschau in Berlin *Bild- und Schriftplakate*

Am 15. Januar eröffnete der Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker, Berlin, Dreibundstr. 5, in seinen Ausstellungsräumen eine Plakatausstellung. Obgleich viele der gezeigten Plakate schon vor längerer Zeit entstanden und daher dem Fachmann bekannt sind, ist es doch erfreulich, so viele der besten Künstler der Plakatkunst hier vertreten zu sehen, wie Bernhard Edel, Gypkens, Hinklein, Hohlwein („Die Reklame in Geschäftsdrucksachen" für den Bildungsverband), Klinger (Frühlingsschau im Hohenzollern-Kunstgewerbehaus), Ludwig Offenbach (Zeichen Lo, Franck-Kaffee), Schulpig (Polantrieb) und andere. Außer diesen meist im Steindruck hergestellten Arbeiten (einige wurden auch im Offsetdruck gemustert) sind noch solche zu sehen von den Firmen H. C. Bestehorn in Magdeburg, Hollerbaum & Schmidt in Berlin, Meißner & Buch in Leipzig, Dr. Selle & Co. in Berlin, Union, Stuttgart, Kunstanstalt Wüsten & Co. in Frankfurt a. M. Auch eine Reihe seltener russischer Plakate von anziehendster Wirkung aus der Sammlung des Herrn Dr. Adolf Behne sind mit ausgestellt, sowie zahlreiche prächtig gelungene Linolschnittdrucke, die herausgebracht wurden von den Firmen Arbeiterdruckerei in Görlitz (Landskron-Märzenbier von Max Hirsch), Berek-Druckerei (Künstler Gadau, Herrler) und Druckerei Holzhauer in Berlin, H. C. Bestehorn und W. Pfannkuch & Schmidt in Magdeburg (Gehst du nach Farben auf die Suche, kauf diese nur bei Otto Kuche.)

Doch auch jeder Freund reiner Satzgestaltung wird in dieser Ausstellung auf seine Rechnung kommen; der junge *Bauhausstil* läßt sich in seinem Bestreben, durch Bilder und Stellen von Satzmassen und -gruppen eindringliche Wirkung zu erzielen, an vielen Plakaten bestens studieren, die von der Berek-Druckerei und der Buchdruckwerkstätte in Berlin, von Reineck & Klein in Weimar (Aufruf der Studierenden des Staatlichen Bauhauses in Weimar) und der Thüringer Verlagsanstalt und Druckerei in Jena (Vortrag von Direktor Walter Gropius) stammen; jedem an seiner Ausbildung arbeitenden Typographen bieten sie schätzenswerte Anregungen.

Die Ausstellung ist geöffnet Montags von 9 bis 5, Dienstags bis Freitags von 9 bis 7, Sonnabends von 9 bis 2, Sonntags von 10 bis 1 Uhr und wird voraussichtlich bis Mitte oder Ende Februar zu sehen sein. au

Münchener Brief

Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der Reklame — Ausstellung seltener Zeitungen — Die Illustrierung von Tageszeitungen — Zurichteverfahren mit Folie MKZ beim Bilderdruck

Von der praktischen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der Reklame erzählte Herr Kropff aus Wien, der Organisator der „Elida"-Reklame, in einer zahlreich besuchten Versammlung der *Ortsgruppe des Verbandes Deutscher Reklamefachleute.* Die Reklame ist ebenso Wissenschaft wie Kunst und Gefühlsache geworden, ein feines Geschmacksempfinden ist notwendig, um erfolgreich zu wirken. Es muß neben dem wissenschaftlichen auch das methodische Moment berücksichtigt werden. Aus den hochinteressanten Ausführungen des Redners war vieles, auch für den Druckfachmann lehrreiches Material zu buchen.

Eine *Ausstellung von Zeitungsschätzen* früherer Zeit und der Jetztzeit veranstaltete Professor d'Ester vom Institut für Zeitungsforschungen in der Münchner Universität. Die reiche Sammlung seltener, alter Blätter enthält u. a. Werke und Schriften des größten deutschen Publizisten J. von Görres, die deutsche Chronik von Schubart, Ulm 1775, weiter rheinische Zeitungen aus der Franzosenzeit in den verschiedensten Aufmachungen, geschichtliche, französische, neuzeitliche russische Blätter der Sowjetpresse, Zeitungen aus der Ukraine, jüdische, tartarische u. a. Zeitschriften waren zu sehen und die Entstehung der Bebilderung der Zeitungen konnte an zahlreichen Drucken verfolgt werden; ebenso die Entwicklung des Zeitungskopfes.

Das zeitgemäße Thema der *Illustrierung von Tageszeitungen* erfuhr auch in einer „technischen Stunde" des *Vereins Münchner Faktoren* eine eingehende Besprechung. Die verschiedenen Versuche, bessere Bilder für Zeitungen zu schaffen, waren durch Auslage veranschaulicht. Bei Vergleichen der Bilddrucke amerikanischer, nordländischer und deutscher Blätter zeigte es sich, daß bedauerlicherweise noch vieles zu tun übrig bleibt, bis der Druck von Zeitungsbildern befriedigt und die illustrierte Tageszeitung Schritt hält mit dem Fortschritt in der Drucktechnik überhaupt. Um besseren Zeitungs-Illustrationsdruck zu erzielen, wurde gefordert: scharf maschinenglattes Zeitungs-Rotationspapier, bessere Zeitungsdruckfarbe, gute Auftragwalzen, dann klare, offene tiefgeätzte Autotypien; diese müßten *vor dem Stereotypieren* eine MKZ-Zurichtung *von unten erhalten*, um Licht- und Schattenpartien im Druck kontrastreicher gestalten zu können. Hier sollten die deutschen Zeitungen die führende Rolle übernehmen, die Versuche fortsetzen bis zu einem guten Ergebnis. Unter den ausgestellten neuen Zeitungen wirkten geradezu vornehm die Nummern der Freiburger Zeitung aus dem Jahre 1910, die erstmals den Kupfertiefdruck bei der Zeitung angewandt vorführten. Der Fortschritt seitdem hätte spürbarer sein können. — In einer weiteren Sitzung dieses Vereins sprach Herr Neubert von der Akademie in Leipzig über ältere und neue *Zurichtungsverfahren beim Bilderdruck.* Die interessanten Ausführungen wurden durch reichhaltiges Ausstellungsmaterial unterstützt. Ausgehend von dem Druck des einfarbigen Holzschnittes, der Strichätzung, kam Redner auf den farbigen Holzschnittdruck zu sprechen, der in den Meister-Holzschnitten der „Moderne Kunst" von Rich. Bong, Berlin, einst seinen Höhepunkt erreichte. In der Zeit des Autotypiedruckes, der Drei- und Vierfarben-Autotypien, ist die mechanische Kreide-Relief-Zurichtung von Lankes & Schwärzler in München das vorteilhafteste Zurichteverfahren, welches jetzt überall beim Illustrationsdruck bevorzugt wird. Ueber das Anbringen einer Zurichtung *unter* dem Autotypie-Druckstock entspann sich eine lehrreiche Aussprache, da ein Zuviel in diesem Falle den Vorteil aufhebt. Eine fortwährende Verbesserung der Zurichtefolie hält gleichen Schritt mit den Neuerungen der Drucktechnik. Auch für den Filmdruck auf der Buchdruckschnellpresse ist die MKZ.-Zurichtefolie unerläßlich. Der Druck ohne Zurichtung wird wohl herbeigewünscht, die Versuche dürften sich jedoch nach der Richtung hin bewegen, die Zurichtezeit an der Illustrationsschnellpresse zu verringern; dies ist ein Erfordernis unserer hastenden Zeit. Hier voranzumarschieren ist notwendig.

Deutschlands und Nordamerikas Fortschritt auf dem Gebiete des Druckwesens. Auf dem letzten Kongreß der United Typothetae of America in Chicago war als Vertreter der englischen Buchdruckereibesitzer der bekannte Druckfachmann A. E. Goodwin anwesend. In seinem jetzt veröffentlichten Bericht über diese internationale Tagung wird u. a. erwähnt, daß der Fortschritt Deutschlands auf dem Gebiete des Druckwesens schneller sei als der Amerikas oder Englands. Das amerikanische Druckgewerbe leide noch immer unter dem Mangel an gut ausgebildeten Fachleuten, während solche besonders in Deutschland zu Hause seien.

Hosted by Google

Die leistungsfähigsten Fabrikanten für

BÜROBEDARFSARTIKEL

UND PAPIERWAREN

finden Sie durch einen Besuch der

LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESSE 1927

6.—12. März

Alle bekannten Fabrikanten zeigen Altes und Neues. Vergleichen Sie Preise und Qualitäten! Auch bei mittleren und kleineren Umsätzen macht sich der Besuch bezahlt. Wenn Sie im Geschäft schwer entbehrlich sind, dann kommen Sie nur *einen* Tag, aber *kommen* Sie auf jeden Fall! Verlangen Sie über die billigen Sonderzüge usw. ganz unverbindliche Auskunft vom

LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG

Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik

Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfutterseiden usw

Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

Originalgröße 30 × 55 cm

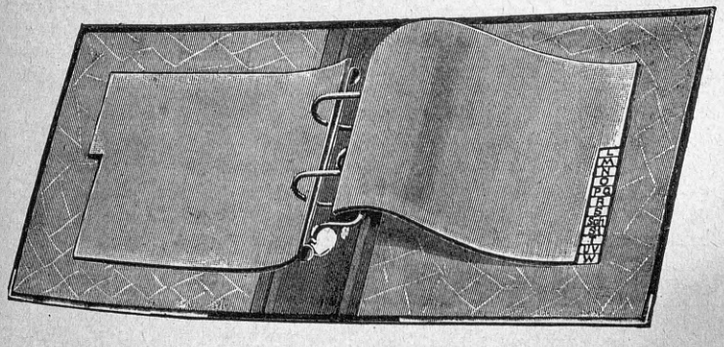
Obige Abbildung ist die Wiedergabe eines sehr wirkungsvollen chromolithographischen Werbeplakates für den

Waterman's Ideal-Füllhalter

und bildet einen recht anziehenden Laden- und Schaufensterschmuck.

Wir bitten um Anforderungen unter Nr. 107 R.

General-Agentur Hassinger & Co. m.b.H.
BERLIN SW 48 / Wilhelmstraße 106 (A 13631



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Hosted by Google

Papierbecher für Salben und Marmeladen

Wir interessieren uns für die Fabrikation von Bechern aus Papier, wie sie zum Verpacken von Salben, Marmeladen usw. Verwendung finden. Das uns vorschwebende Muster, das wir leider nicht zur Hand haben, ist paraffiniert und mit einem Deckel, der sich in den Becher einfügt, verschließbar. Wer liefert die Einrichtung zur Fabrikation solcher Becher? *Papierwarenfabrik.*

Antwort eines Fachmannes: Es dürfte sich hier nicht um eine konische Becherform, sondern um Gefäße in zylinderischer Form handeln. Die Herstellungsstoffe und Arten sind so verschiedenartig, daß eingehende Erörterung im Rahmen einer Fragenbeantwortung zu weit führen würde. Es sind zu unterscheiden: Dosen und Büchsen kleinerer Art für Salben und größerer Art für Marmeladen, als Ersatz für Blechgefäße.

Die *kleineren Erzeugnisse,* welche aus zwei Teilen bestehen (Deckel und Unterteil) werden nach dem Stanzen des Materials auf Ziehmaschinen hergestellt, z. B. auf Säulen-, Friktions- oder auf horizontalen Ziehpressen. Welcher Maschinentyp zur Verwendung gelangt, das richtet sich sowohl nach Art und Größe der Gefäße, wie auch nach der Materialart. Während auf den erstgenannten Ziehpressen gestanzte Einzelstücke gezogen werden, arbeitet die horizontale Ziehpresse bei schwächerem Material von der Rolle, oder bei starkem Material vom Streifen.

Größere Büchsen und Dosen bestehen aus drei Teilen (Seitenwand, Deckel und Boden) und werden auf Büchsen-Wickelmaschinen hergestellt, auf welchen die Büchsen auch gleichzeitig etikettiert werden können. Außerdem werden diese Maschinen auch mit Wachs- und Tränkvorrichtung (Paraffinieren) eingerichtet. Die Imprägnierung kann unter Umständen auch von Hand erfolgen. Das Material, welches bereits in Büchsenhöhe geschnitten ist, wird auf genannten Wickelmaschinen von der Rolle verarbeitet. Es gibt Maschinen, auf denen zwei Hülsen (Wandungen für Büchsen) in einem Gange gewickelt werden. Die dazugehörigen Böden und Deckel werden auf denselben Maschinen gezogen, wie diese bei der Herstellung kleinerer Erzeugnisse angegeben wurden. Die Maschinen und Einrichtunegn werden von den Firmen gebaut, die sich als Hersteller von Kartonnagen-Maschinen in der Papier-Zeitung empfehlen. Zur Herstellung der in Rede stehenden Erzeugnisse sind kundige Arbeitskräfte erforderlich. *F. K.*

Die Zollzuschläge in Peru

Die peruanische Tagespresse vom 21. November 1926 veröffentlicht ein Präsidialdekret vom 19. November 1926, betreffend die vom 1. Januar 1927 ab zu erhebenden Zollzuschläge. Diese sollen durch Drosselung der Einfuhr den stark gesunkenen Kurs des peruanischen Pfund heben; gleichzeitig hofft die Regierung dadurch auch die heimische Industrie zu fördern.

In welchem Umfange die Ausfuhr von Waren unsers Faches aus Deutschland nach Peru von den Zuschlägen betroffen wird, ergibt nachstehende Uebersicht über die wichtigsten in Betracht kommenden Tarifnummern:

Zolltarif Nr.	Bezeichnung der Ware	Zollzuschlag vH.
1362	Bilder, Chromos, Stiche usw.	100
1380	Blankobücher, mit oder ohne Druck usw.	50
1386	Masken aus Pappe usw.	100
1399	Papier, albuminiert oder lichtempfindlich gemacht	50
1410	Papier, zugeschnitten zu Billetts, Briefen usw.	50
1411	Papier, mit Mustern, Monogrammen usw.	100
1418	Papier, geschnitten oder zugeschnitten für Karnevalsbelustigung	100
1441	Umschläge aus Papier	50
1446	Postkarten, Phantasiekarten usw.	100

(„I. u. H.")

Patentliste vom 20. Januar 1927

Mitgeteilt d. das Büro des Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin W8, Leipziger Str. 30

Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 20. März 1927). Kl. 15a, 19. M. 91 573. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin. Auslösevorrichtung an Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen mit um eine Achse schwingenden Exzentern, deren Joche durch federnde, in einem Rahmen gelagerte Druckstifte in ihrer Arbeitslage gehalten werden. 6. 10. 25. — Kl. 15d, 8. W. 69 552. Andreas Wotschack, Sulzbach, Oberpfalz. Gummidruckmaschine. 4. 6. 25. — Kl. 15d, 14. D. 42 448. The Duplex Printing Preß Company, Battle Creek, V. St. A.; Vertr.: H. Neubart, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Rotationsdruckmaschinenanlage. 27. 9. 22. — Kl. 15d, 28. B. 112 928. Schnellpressenfabrik AG. Heidelberg, Heidelberg. Bogenablegevorrichtung für Haltzylinderschnellpressen. 22. 2. 24. — Kl. 15d, 39. W. 69 097. Heinrich Weitz, Hamburg, Martin-Luther-Str. 7a. Druckkasten zum Herstellen von Schaufensterplakaten oder dergl. 9. 4. 25. — Kl. 54b, 1. T. 29 457. Firma Gebr. Tellschow, Maschinenfabrik, Berlin. Einrichtung zum Sammeln fertiger Umschläge bei Briefumschlag-, Beutel- usw. Maschinen vor einer Sammellade. 29. 10. 24. — Kl. 57d, 2. B. 125 169. Firma Dr. Bekk & Kaulen, Chemische Fabrik GmbH., Berlin-Lichterfelde. Verfahren zur photochemischen Herstellung von Druckformen. 22. 4. 26. — Kl. 57d, 3. N. 26 118. Dr. August Nefgen, Godesberg a. Rh. Verfahren zur Verhütung des Verziehens von Pigmentpapier beim Einweichen, um es zur Uebertragung für Drei- und Vierfarbendruck geeignet zu machen. 14. 7. 26. — Kl. 81a, 1. A. 43 887. Angel International Corporation, New York; Vertr.: H. Licht, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Maschine zum Verschließen von Papiertüten. 6. 1. 25.

Erteilungen. Kl. 15a, 18. 440 348. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit auswechselbaren Magazinen, von denen das eine einen Satz von Matrizen enthält, welcher nach Anordnung seiner Schriftzeichen gewisse Kanäle des Magazins erfordert, während ein anderer Satz anders angeordnete Kanäle benötigt. 13. 9. 24. M. 89 814. — Kl. 15a, 25. 440 349. Linotype and Machinery Limited, London; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Verfahren und Einrichtung zur Herstellung von Akzentbuchstabenzeilen auf Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei welchen die Schriftzeichen und Akzente auf verschiedenen Zeilen gegossen werden. 25. 7. 25. L. 63 690. Großbritannien 26. 9. 24. — Kl. 15c, 2. 440 390. The Duplex Printing Preß Company, Battle Creek, Mich., V. St. A.; Vertr.: H. Neubart, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Vorrichtung zum Gießen von rohrförmigen Stereotypplatten. 18. 11. 24. D. 46 578. — Kl. 15c, 2. 440 350. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG., Frankenthal, Pfalz. Verfahren und Vorrichtung zum Kühlen von Stereotypplatten. 10. 3. 25. Sch. 73 381. — Kl. 15d, 11. 440 285. Schnellpressenfabrik AG., Heidelberg, Heidelberg. Haltzylinderschnellpresse. 25. 12. 24. Sch. 72 510. — Kl. 15d, 41. 440 152. Karl Schnabel, Berlin, Potsdamer Str. 6. Tiegeldruckpresse zum Drucken von stehendem Text mit wechselnder Adresse. 17. 4. 25. Sch. 73 807. — Kl. 15e, 8. 440 347. Aktiebolaget Dux, Stockholm; Vertr.: Dr.-Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg. Vorrichtung zum Abheben einzelner Bogen von einem Papierstapel mittels kippbarer, in aufrechter und seitlicher Richtung versetzbarer Saugmundstücke. 23. 9. 24. A. 43 098. Schweden 14. 8. 24. — Kl. 54c, 1. 440 161. Ferdinand Ludwig, Witkowitz, Mähren; Vertr.: Dipl.-Ing. Rudolf Heumann, Stuttgart, Sattlerstr. 35. Wickelvorrichtung mit geschlitztem Wickeldorn zum Rollen von Papierblättern, insbes. für Rohrpostpatronen. 29. 12. 23. L. 59 185.

Versagung. Kl. 15l, 4. G. 61 998. Schablonenblatt für Vervielfältigungszwecke mit oberem Schutzbogen und unterem Kohlepapier nebst Unterlagebogen. 11. 6. 25. — Kl. 81e, 39. T. 28 732. Seilpoststelle. 31. 12. 24.

Zurücknahme. Kl. 54b, 4. F. 57 226. Papiersack mit Kreuzboden oder Kreuzschrägboden. 2. 9. 26. — Kl. 81e, 147. D. 48 118. Zettelverteilungs-, Sammel- und Rücktransportanlage. 1. 4. 26.

Löschungen. Kl. 15d, 33, 431 674. — Kl. 15k, 7, 412 625. — Kl. 54c, 1, 383 296, 386 134. — Kl. 54g, 4, 395 729. — Kl. 57d, 8, 410 829. — Kl. 81a, 2, 417 661. — Kl. 81c, 16, 431 745. — Kl. 81e, 15, 385 714. — Kl. 81e, 17, 296 864, 383 054. — Kl. 81e, 19, 402 240. — Kl. 81e, 27, 396 856. — Kl. 81e, 32, 368 517, 408 998.

Beutel für blanke Stahlwaren

Wir liefern seit Jahrzehnten an Spiralbohrerfabriken Beutel zum Verpacken der Spiralbohrer und haben bisher nie eine Beschwerde über die Ausführung gehabt. Nur bei dem beiliegenden Muster rügt die Firma, daß sämtliche Spiralbohrer, die hierin verpackt worden sind, rosten. Außer einem noch nicht benutzten Beutel übersenden wir Ihnen auch einen, der von der Auslandssendung stammt.

Die Spiralbohrer werden stark eingefettet in diese Beutel verpackt. Nun ist eine größere Sendung nach Asien der Firma zur Verfügung gestellt worden, da sämtliche Bohrer verrostet ankamen. Die Firma gibt an, daß der Rostansatz sich zuerst bei den Bohrern am Fuße und links, wo die Klebekante sich befindet, bemerkbar macht, und sie meint, daß hieran nur der verwendete Kleister die Schuld tragen kann.

Durch Rückfragen bei unseren anderen Kunden haben wir festgestellt, daß diese von diesem Uebelstande noch nichts gemerkt haben; selbst die rügende Firma bezieht schon jahrelang von uns die Beutel. Ist es vielleicht möglich, daß die Zusammenwirkung von unserem Kleister (gekochte Kartoffelstärke) mit dem Oel eine Rostbildung hervorrufen kann? *Papierwarenfabrik.*

Die aufgeworfene Frage läßt sich auch durch einen Papierkenner nicht ohne weiteres beantworten. Dagegen dürften Metallwarenfabriken, die derartige blanke Erzeugnisse nach Uebersee senden, hierin die nötige Erfahrung haben. Wir hoffen, daß aus unserm Leserkreis Erfahrungen über ähnliche Fälle mitgeteilt werden. Die Gilette-Messer, die in großen Mengen in alle Welt gehen und niemals rostig sind, liegen in einem Umschlag aus paraffiniertem Papier, worüber sich noch ein Umschlag aus Zellstoffpapier befindet.

Wir nehmen an, daß im obigen Falle weder das Papier noch die Klebung schuld an der Rostbildung ist, eher könnte es das Fett sein, womit die Bohrer bestrichen wurden: es war vielleicht nicht neutral. Auch mag unterwegs große feuchte Hitze geherrscht haben, wodurch die Klebestellen nachträglich feucht wurden, woraus sich die Bildung von Schimmelflecken längs der Klebstellen erklären dürfte.

Rumänische Monopole. Nach einer soeben veröffentlichten Statistik des Rumänischen Finanzministeriums betrug im Jahre 1925 der Gesamterlös aus dem rumänischen Monopol der *Zigarettenpapier*industrie 492 Millionen Lei. Dieses Monopol steht damit als staatliche Einnahmequelle an dritter Stelle der bestehenden rumänischen Monopole. An letzter Stelle steht der *Spielkartenvertrieb* mit einem Gesamterlös von 31 733 950 Lei. *Dr. M.*

Hosted by Google

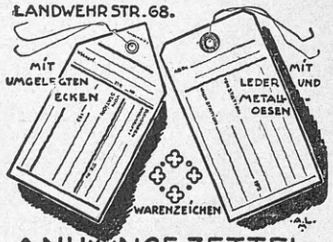
Für Ihre Klebearbeiten

Einen Klebstoff **für alle** Zwecke gibt es nicht!
Jagenberg Kaltleim Salicum aber eignet sich zu den meisten Klebearbeiten.
Wir liefern Spezialleime für alle mögl. Zwecke

Salicum

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Kaltleimfabriken DÜSSELDORF

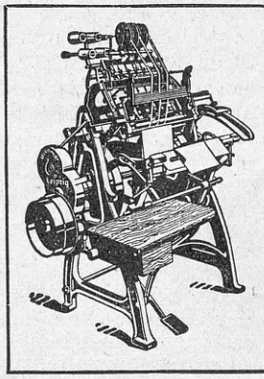
PAPIERWAARENFABRIK
AUGUST NEUSTÄTTER
MÜNCHEN.
LANDWEHRSTR. 68.



ANHÄNGE ZETTEL
FÜR BAHNGÜTER ALLERARTEN
Briefadresse: München 2, Brieffach.

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113
Ausstellung zur Frühjahrsmesse 1927 Bugra-Messe, Abteilg. Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße Nr. 1. Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107/11. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie Nr. 2.

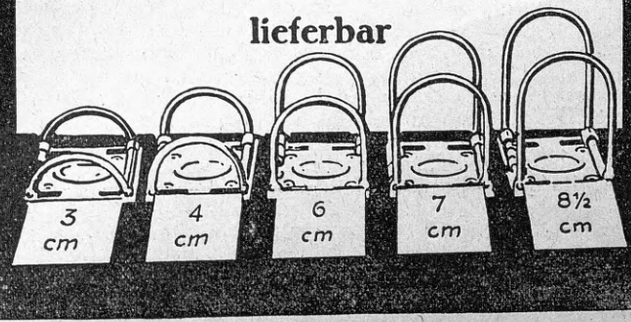
FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

TRINKBECHER aus wasserdichtem Papierstoff in fester Form oder zusammenlegbar
Schmidt & Co
ELBERFELD

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Füllhalter-Reparaturen
auch Einsetzen neuer Goldfedern schnell und gut
Georg Karasch „Argument"
Füllhalterfabr. k, Berlin O 34
A 10 85

Pol-Ordner
in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar



Rechts- und Linksheftung
Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.
mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH
BERLIN O 27 MARKUSSTR. 50

Büronadeln
große 1000er Packg. RM 0,29 p. Mille
100er „ RM 0,39 „
klein. 1000er „ RM 0,26 „
100er „ RM 0,36 „
Blumendraht in 10 u. 15 g Ringelchen, äußerst billig.
Westiger Blumen- u. Bindedraht-Fabrik, Westig i. W. A 13633

Für Grossisten und Buchdruckereien liefert A13105
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtlichen Vorschriften sehr billig
Hermann Kropp, Barby a. Elbe.

Gold-, Silber- und Kupfer-Karton
für Umschläge, Packungen vom Lager und auf Anfertigung
Berlin S 42, Wasserforstraße 50
Hochstein & Weinberg A.G.

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Der Buchbinder-Reichstarif, wie er zwischen dem Verband Deutscher Buchbindereibesitzer E. V., Leipzig, einerseits und dem Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter Deutschlands, Berlin, sowie dem Graphischen Zentralverband in Köln anderseits vereinbart wurde und bis 12. Januar Geltung hatte, wurde unter Beibehaltung des seitherigen Spitzenlohnes am 20. Januar 1927 bis zum 13. April 1927 verlängert.

Karton und Pappe für Faltschachteln

Von Ing. *Fritz Hoyer,* Köthen

Einfluß der Rohstoffe. — Anforderungen der Verarbeitung. — Die Bedruckbarkeit. — „Effektkartone".

An Karton und Pappe zur Herstellung von Faltschachteln werden so vielseitige Anforderungen gestellt wie an kaum ein zweites Erzeugnis der Papierindustrie. Da es sich bei Faltschachteln nur um Massenauflagen handelt, so muß der dazu verwendete Rohstoff bei aller Eignung für seinen Zweck billig sein. Dieser Umstand läßt dem Papier- und Pappenfabrikanten wenig Spielraum in der Auswahl seiner Rohstoffe. Die Verarbeitung auf leistungsfähigen Spezialmaschinen erfordert ferner, daß der Rohstoff genügend Festigkeit besitze, um die Verarbeitung in diesen Maschinen auszuhalten. Der Stoff muß ferner infolge der automatischen Arbeit der Faltschachtelmaschinen sehr gleichmäßig dick sein. — Auch werden sehr verschiedene Anforderungen an die Bedruckbarkeit gestellt, je nachdem ein- oder mehrfarbiger Buch-, Stein- oder Offsetdruck zur Verwendung kommt. Einfluß übt auch die Art der zu verpackenden Waren aus.

Den Faltschachtelkarton bezeichnet man auch je nach seiner Dicke als Karton, Feinpappe oder Pappe. Unter Pappe versteht man vielfach solche Erzeugnisse der Papierindustrie, wovon ein Quadratmeter mehr als 200 g wiegt. Für die Faltschachtelfabrikation verwendet man Erzeugnisse mit höchstens 400 bis 450 g/qm. So schweren Karton kann man noch auf der Langsieb- oder Mehrrundsieb-Pappenmaschine herstellen, und es werden auch nur diese beiden Maschinenarten für Faltschachtelkarton verwendet, denn ihre Herstellung auf Einzylinder-Rundsieb-Pappenmaschinen als Hand- oder Wickelpappen wäre unwirtschaftlich, auch erhielte man keine gleichmäßigen Pappenstärken. Ueberdies erfordern viele Faltschachtelmaschinen Karton in Rollen.

Für den Faltschachtelkarton werden fast alle üblichen Pappen-Rohstoffe verwendet, außer Hadern, die man wegen ihres hohen Preises nicht verarbeitet. Man unterscheidet zwischen einlagigem Karton, also solchem, der auf einer Langsiebmaschine hergestellt wird, indem man auf dem Sieb den Stoff in einer solchen Dicke auflaufen läßt, die der Stärke der erwünschten Pappe entspricht, und zwischen mehrlagigem Karton, der auf Mehrzylinder-Rundsiebmaschinen oder auf Langsiebmaschinen mit mehreren Langsieben durch Zusammengautschen der noch nassen Bahnen oder durch Zusammenkleben der trockenen Bahnen auf Klebmaschinen hergestellt wird. Bei mehrlagigen gegautschten oder geklebten Kartons, von denen die ersteren die billigeren sind, kann man, um das Erzeugnis zu verbilligen, die eine oder beide Decklagen aus besseren, auch farbigen Stoffen herstellen. Diese sogenannten Duplex- und Triplexkartons kommen besonders dann zur Anwendung, wenn die Faltschachtel nicht mit farbigen oder sonstwie verzierten oder behandelten Papieren beklebt, sondern direkt bedruckt werden soll. Man versieht dann oft auch die obere Lage für viele Druckverfahren gleich in der Papiermaschine mit starker „einseitiger" Glätte, während der Offsetdruck besser rauhe, sogenannte maschinenglatte Fläche verlangt. Man kann natürlich alle diese Eigenschaften auch bei beklebtem Karton erzielen, nur keine hohe einseitige Glätte, denn wenn man auch zum Bekleben hochgeglättetes Papier wählte, so würde doch dessen Glätte durch die Feuchtigkeit beim Bekleben stark zurückgehen, und nochmaliges Kalandrieren würde dem Erzeugnis zweiseitige Glätte verleihen und es außerdem sehr verteuern. Das Bekleben lohnt sich meist nur bei kleineren Posten, für die die Maschinenanfertigung nicht lohnen würde.

Man stellt Faltschachtelkarton meist aus Altpapier, weißem Holzschliff, Braunschliff und Stroh her. Aus reinem Zellstoff fertigt man höchstens die Decken bei besonders hohen Anforderungen. Den aus Altpapier hergestellten Graukarton, der ziemlich unrein ist, verwendet man als Einlagekarton bei mehrlagigem sogenannten Duplex- oder Triplexkarton. Holzkarton und Holzpappe aus weißem Holzschliff verwendet man sehr viel für Zwecke, bei denen es auf Reinheit ankommt, namentlich zur Verpackung von Nahrungs- und Genußmitteln. Weißer Holzschliff beeinflußt weder Geschmack noch Geruch der darin verpackten Gegenstände, denn zu seiner Herstellung werden keinerlei Chemikalien usw. verwendet. Man darf allerdings den weißen Holzschliff für diese Zwecke nicht bleichen, denn das Bleichmittel Bisulfit bleibt im Stoff und kann den Geschmack und Geruch der darin verpackten Waren beeinflussen oder gar chemische Veränderungen der Ware zur Folge haben.

Braunschliff oder Lederpappe wird zu Faltschachteln meist als einlagige, auf der Langsiebmaschine hergestellte Maschinenpappe angewendet. Mitunter wird sie einseitig beklebt. Lederpappe eignet sich zur Verpackung von Nahrungs- und Genußmitteln weniger gut, da sie einen eigentümlichen, allerdings nicht unangenehmen Geruch hat, der von der Behandlung des Holzes im Dämpfer kommt. Auch Strohpappe eignet sich für diese Zwecke nicht, da sie nicht rein genug ist. Strohkarton wird deshalb meist als Einlage verwendet oder man beklebt ihn mit Papier.

Die Bearbeitung des Kartons auf den Faltschachtelmaschinen besteht je nach der Art der Maschinen in Stanzen, Biegen, Rillen oder Ritzen der Zuschnitte und in Heften oder Leimen. Viele Maschinen erhalten den Karton von der Rolle. Diese muß gleichmäßig sein und glatt beschnittene Ränder haben, ihre Dicke muß über die ganze Breite und Länge der Bahn gleichmäßig sein.

Das *Stanzen* stellt an den Rohstoff keine großen Anforderungen, da es bei der Verwendung geeigneter Werkzeuge nicht schwer ist, glatte Stanzungen zu erzielen, deren Ränder nicht ausbrechen und abbröckeln. Wesentlich höhere Anforderungen stellen das Ritzen, das Rillen und das Biegen, denn die dadurch beanspruchten Stellen dürfen nicht brechen und müssen genügenden Zusammenhang behalten, damit sie beim Füllen und beim Befördern der gefüllten Schachteln nicht aufreißen. Am zähesten ist die Lederpappe, dann kommt bei geeigneter Auswahl des Altpapiers die Graupappe und der Graukarton, dann die Holzpappe und der Holzkarton, zuletzt die Strohpappe und der Strohkarton.

Erhöhte Anforderungen werden an Karton für geprägte Faltschachteln gestellt. Gute Prägungen kann man erzielen auf Holzkarton, Lederkarton und auch Graukarton, während der Strohkarton sich wegen seiner Sprödigkeit und Härte weniger eignet. Es empfiehlt sich bei der Bestellung des Kartons zu fordern, daß er prägefähig sei.

An die Bedruckbarkeit des Kartons stellt der Buchdruck die geringsten Anforderungen. Es eignet sich dazu jede Art Karton, wenn er nur eine ausreichend glatte und knotenfreie Oberfläche hat, andernfalls muß man ihn bekleben. Der Steindruck, namentlich der vielfarbige, verlangt Karton von geeigneter Oberfläche und mehrlagigen gegautschten oder geklebten Duplex- und Triplexkarton, dessen eine Decke aus Steindruckpapier besteht und hohe Glätte aufweist. Dieses Deckenpapier soll einen besonders geeigneten und die Druckfähigkeit erhöhenden Füllstoff reichlich enthalten. Wenn dieser auch die Festigkeit der Decke mindert, so schadet das nichts, da ja der Karton die erforderliche Festigkeit besitzt. Man kann auf diese Weise hervorragend schöne Drucke erzielen. Für den Offsetdruck verwendet man ähnliches, aber rauhes Deckenpapier. Man nennt diese Art Karton Chromoersatz-Karton, da er den teueren, mit Chromopapier überzogenen Chromokarton für billigere Faltschachteln ersetzt. Die Maschinen, die zur Herstellung der Faltschachtel erforderlich sind, wurden in diesem Blatte wiederholt ausführlich beschrieben, zuletzt in der Aufsatzreihe in Nr. 9, 11, 13 und 16 von 1926. Der Karton muß den Anforderungen der Maschine angepaßt sein.

Das Verbinden der Kanten durch Heften stellt ebenfalls keine besonderen Anforderungen an den Karton, wohl aber das Verbinden durch Kleben. Dann muß der Karton gute Beklebefähigkeit haben, d. h. nicht zu saugfähig, aber auch nicht zu glatt sein. Holzpappe, Lederpappe und selbst Strohpappe entsprechen dieser Forderung nicht in genügendem Maße, wenn sie ohne Decke verwendet werden, sie sind zu saugfähig. Man verbindet deshalb Holz und Lederpappen besser durch Heften, oder man verwendet zum Kleben Spezialkleister. Graukarton ist meist nicht allzu saugfähig.

Infolge der mannigfaltigen Anforderungen, die an die Rohstoffe für die Faltschachtelfabrikation gestellt werden, hat sich die Fabrikation der geeigneten Kartons und Pappen zu einem Sonderzweig entwickelt. Die Fabrikanten sind bemüht, nicht nur den Anforderungen an Billigkeit und Zweckmäßigkeit des Kartons gerecht zu werden, sondern auch die Wünsche nach Neuerungen zu erfüllen. Neue Färbeverfahren gestatten es, den Karton gleich auf der Kartonmaschine mit allerlei Farbeffekten zu versehen, die man bisher nur durch das Bekleben mit entsprechenden Papieren erzielen konnte, was die Herstellung verteuerte. Solche „Effektkartons" mit allen möglichen Mustern und Farbenzusammenstellungen nach der Art der gebatikten Papiere, Marmorpapiere usw. ermöglichen dem Faltschachtelfabrikanten, neue Packungen für Genußmittel (wie Schokolade, Konfekt usw.), für Seifen und dergleichen zu schaffen, die billig sind und als Massenerzeugnis hergestellt werden können. Da die Rohstoffe und die Eigenschaften dieser Kartons die gleichen sind wie bei den bisher verwendeten, so besteht keinerlei Schwierigkeit in deren Verarbeitung.

Zander-Ware — ein Qualitätsbegriff!

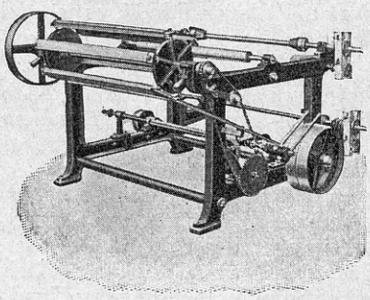
Schullösch- und Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar

F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN W 8 · LEIPZIGER STR. 30

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Verlangen Sie sofort Angebot

für Ihre Meßanzeigen in der Papier-Zeitung

Meßberichts-Nummer: Nr. 29
vom 9. April 1927

Hauptmeß-Nummer: Nr. 19
vom 5. März 1927

Vormeß-Nummer: Nr. 15
vom 19. Februar 1927

Carl Hofmann GmbH.
Berlin SW 11

Hosted by Google

Die Banderole springt ab!

Welchen Klebstoff soll man der Zigarettenfabrik empfehlen?

Wir haben vor einiger Zeit Zigarettenpackungen laut Muster geliefert, die jetzt vom Kunden beanstandet werden, weil angeblich die Banderole von der grünen Farbe abspringn soll. Können Sie einen Klebstoff empfehlen, der sich auf der Banderoliermaschine verarbeiten läßt und auf der grünen Farbe haftet? Oder gibt es ein Zusatzmittel zum Klebstoff, durch das der erwähnte Uebelstand vermieden wird? Warum wird übrigens der Klebstoff von der grünen Farbe abgestoßen bzw. aufgesogen? *Faltschachtelfabrik*

Gutachten eines Fachmannes: Klagen darüber, daß die Banderolen an fertigen Packungen abplatzen, werden häufig geführt. Anfänglich haften die Banderolen, aber nach geraumer Zeit, nachdem die Feuchtigkeit des Klebstoffes verdunstet ist, platzen sie ab. Mit Klebstoffen, die allgemeinen Zwecken dienen, kann einwandfreie Klebung nicht erreicht werden, weil die Druckfarben der Faltschachtel mehr oder weniger Fettstoffe enthalten, die wasserabstoßend sind und ungeeignete Klebemittel abstoßen. Der Klebstoff wird also nicht von der Druckfarbe aufgesogen, wie Fragesteller annimmt. Ob die Bindung des Klebstoffes durch ein Zusatzmittel erhöht werden kann, kommt ganz auf die Art des Klebstoffes an. Aussichtsreich ist in diesem Falle eine solche Mischung nicht.

Den Hersteller der Faltschachtel trifft keine Schuld, es ist vielmehr Sache der Zigarettenfabrik, sich Klebemittel, die einwandfreie Bindung gewährleisten, zu beschaffen.

Von mir vorgenommene Klebeversuche mit verschiedenen Klebstoffen haben ergeben, daß sich die Leime A und B*) eignen und einwandfrei auf der grünen Druckfarbe haften. Der Leim A ist anzuwenden, wenn die Marke B nicht genügend binden sollte. Die Marke A ist ein wenig alkalisch, so daß bei empfindlichen Druckfarben oder zartfarbigen Papieren unter Umständen geringe Entfärbungen vorkommen können. Wie aber der Zustand der (dem Anfragenden übermittelten) Klebemuster beweist, übt dieses Klebmittel nicht den geringsten Einfluß auf die Veränderung der Druckfarbe aus. Da die Klebungen über 24 Stunden gelegen haben, ist auch Veränderung der Druckfarben nicht mehr zu erwarten, die Marke A muß als tauglich bezeichnet werden. Die Marke B ist alkalienfrei und würde schon deshalb zu bevorzugen sein, weil sie nach dem Auftrag etwas schneller trocknet. Die Bindung ist gleich gut wie bei A. Beide Marken können sowohl für Hand- wie auch für Maschinenarbeit Verwendung finden. Es ist dem Fragesteller anzuraten, die angegebenen Klebemittel für diese Zwecke auszuprobieren. *F. K.*

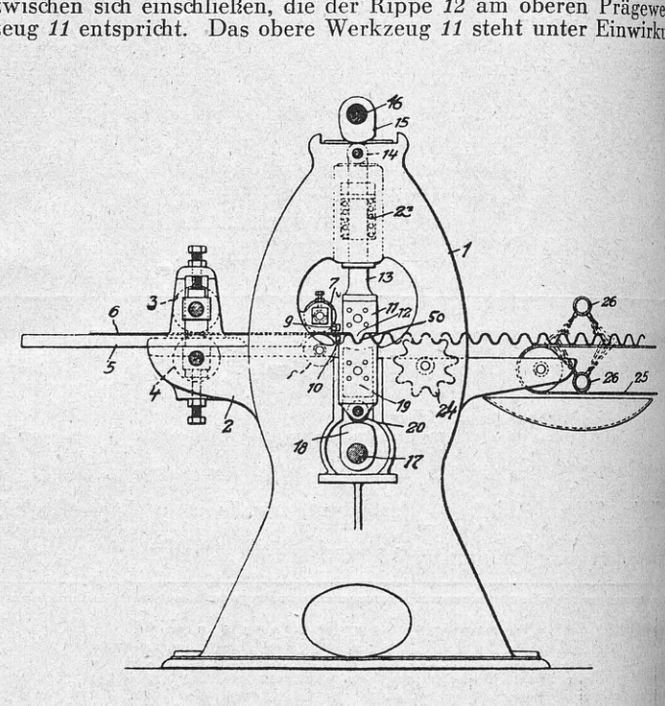
*) Der anfragenden Fabrik genau angegeben.

Herstellung von profilierten Pappen

Erfolgt das Prägen von Pappen in der Weise, daß man eine ebene, schwach gefeuchtete Tafel des zu profilierenden Stoffes zwischen zwei entsprechend erwärmte Druckwalzen hindurchlaufen läßt, die zahnartig ineinandergreifen und die Tafel zwischen sich formen, härten und trocknen, so kommt es vor, daß die profilierten oder geprägten Teile der Pappe aus dem Druckwalzenpaar noch feucht und nicht hinreichend gefestigt austreten, was für die Güte des Fabrikates nicht vorteilhaft ist. Auch erweist es sich als nachteilig, daß die Walzen auf die feuchte Papp- oder Papiermasse ziehend einwirken, weil hierdurch das Material noch besonders beansprucht wird.

Diese Nachteile werden nun durch das neue Verfahren dadurch vermieden, daß die Papptafel unter das eine einzelne Welle oder eine ähnliche Form prägende, fortlaufend auf und ab bewegte Werkzeug gerückt, die Prägung der Welle dann nach jeweiliger Stillsetzung der Fördermittel für die Pappbahn beliebig oft wiederholt und danach die Papptafel durch die wieder in Gang gesetzten Fördermittel um die Breite einer Welle weitergerückt und der Vorgang bis zur Fertigprägung der ganzen Tafel wiederholt wird.

Zur Ausführung des neuen Verfahrens dient die auf dem Bild im Längsschnitt dargestellte Maschine, deren Gestell *1* Arme *2* besitzt, auf denen der Längsschneider *3, 4* gelagert ist, der die auf dem Tisch *5* zugeführte ebene Papptafel *6* auf beiden Seiten beschneidet und sie den beiden sich gegenläufig drehenden Druckwalzen *7, 8* zuführt. Diese Druckwalzen *7, 8* bewirken absatzweise die Vorwärtsbewegung der Papptafel *6* und werden, um dies zu erreichen, in bestimmten Zeiträumen stillgesetzt. Nach Verlassen der Druckwalzen *7, 8* und der ihnen vorgelagerten, mit dem Gestell fest verbundenen Führungen *9, 10* gelangt die Papptafel zwischen die erwärmten Prägewerkzeuge. Diese bestehen aus einem oberen Stempel *11*, der eine wellenförmige, in seiner Längsrichtung verlaufende Rippe *12* besitzt. Dieser Stempel wird durch eine Führungsstange *13* getragen, die an ihrem oberen Ende eine Rolle *14* trägt, auf die der Exzenter *15* einwirkt, der auf einer Welle *16* gelagert ist. Diesem Exzenter *15* entspricht ein auf der Welle *17* gelagerter Exzenter *18*, der die Aufwärtsbewegung des unteren Prägewerkzeuges *19* unter Vermittlung einer Rolle *20* bewirkt. Dieses Prägewerkzeug wird ebenfalls geheizt und besitzt entsprechende Rippen *21, 22*, die eine Vertiefung zwischen sich einschließen, die der Rippe *12* am oberen Prägewerkzeug *11* entspricht. Das obere Werkzeug *11* steht unter Einwirkung



einer Feder *23*, die das Bestreben hat, das Werkzeug entgegen der Wirkung des Exzenters *15* zu bewegen. Das untere Werkzeug *19* verläßt nach dem Preßvorgang die Arbeitsbahn durch seine eigene Schwere.

Nachdem der Prägevorgang beendet ist, übernimmt die entsprechend gestaltete Riffelwalze *24* den weiteren Vorschub, bis die geprägte Papptafel auf eine Transporteinrichtung *25* gelangt. Hier können Imprägnierungseinrichtungen *26* vorgesehen sein, die die Welltafel beiderseits mit Imprägnierungsflüssigkeit bespritzen. (D. R. P. 434 650, Kl. 54d, *Georg Endler, Groß-Särchen*, Kr. Soran, und *Dr. Willi Schacht, Weimar.*) —ss

Büchertisch

Der Kartonnagen-Praktiker. Von W. Krumbiegel und R. Lange. Unter diesem Titel erscheint im Verlage von *Rich. Lange, Dresden*, ein Werk, das eine wertvolle Bereicherung der Fachliteratur für die Kartonnagen-Industrie bedeutet. Der aufmerksame Leser ist erstaunt über die Fülle von Anregungen und praktischen Winken, die in bezug auf die Herstellung von Kartonnagen, die Verwendbarkeit der verschiedensten Materialien und ihre sachgemäße Verarbeitung, zweckmäßige Benützung und Behandlung der gebräuchlichsten Hilfsmaschinen, Klebstoffe usw. gegeben werden. Auch die viel umstrittenen Fragen der Kalkulation werden ausführlich behandelt und an der Hand von Beispielen gezeigt, wie sachgemäße Kalkulationen zustande kommen. Eine Reihe von wertvollen Tabellen ermöglichen die schnelle Umrechnung der einzelnen Pappengrößen auf das Normalformat 70×100 cm sowie die Ermittlung des Gewichts der verschiedensten Pappen- und Kartonformate. Die Abhandlungen über die verschiedensten Arten des Pappen-Zuschnittes. Zuschneiden im ganzen, mit Ansetzteilen, mit Zargen und eingesetztem Boden, Erläuterungen über die Ermittlung des Schnittmaßes usw. könnten allerdings etwas ausführlicher sein. Auch der Papier-Zuschnitt ist zu wenig berücksichtigt. Die Bauart der Maschinen und was damit zusammenhängt, ist nicht behandelt; darüber wird ein nächstens im Verlag Carl Hofmann GmbH. erscheinendes Buch *) Aufklärung geben. Im großen und ganzen ist der praktische Wert des neuen Handbuches so in die Augen springend, daß seine Anschaffung jedem in der Kartonnagen-Industrie Tätigen dringend zu empfehlen ist. (Preis des Buches ist 8 RM. für Mitglieder des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten, die sich als solche durch die Mitgliedskarte für 1927 ausweisen, 6 RM. Der Verlag Carl Hofmann GmbH. liefert das Werk zu diesen Originalpreisen.) *K. D.*

*) Paul Drautz: Kartonnagenfabrikation. 2. Auflage. Vorbestellpreis 9 RM, nach Erscheinen 10 RM.

Hosted by Google

Der kaufmännische Stellenmarkt im neuen Jahre. Die erwartete stabilere Gestaltung des kaufmännischen Arbeitsmarktes ist eingetreten. Die Gesamtkündigungen Ende Dezember liegen nach den Beobachtungen der Kaufmännischen Stellenvermittlung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes unter den günstigsten Zahlen des Vorjahres. Dementsprechend ist auch der Bewerberandrang geringer geworden. Die Zahl der Stellensuchenden ging bei der genannten Stellenvermittlung z. B. um nahezu 3½ vH. zurück. Auch das Angebot gestaltete sich günstiger. Die Andrangsziffer auf eine gemeldete offene Stelle ging weiter auf 14,2 zurück, wobei zu beachten ist, daß sie für einige Beschäftigungsarten, wie Verkäufer, Reisende und Stenotypisten, noch wesentlich günstiger war. An verschiedenen Orten bestand sogar Mangel an geeigneten Bewerbern für diese Posten.

Offene Stellen

Berliner Papiergroßhandlung

sucht zum Besuch von Druckereien und Bürobedarfsgeschäften verkaufsgewandten, fachkundigen jüngeren

Stadtreisenden

gegen Fixum und Provision. Bewerbungen unter J. U. 499 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19, erbeten. 55958

Wir suchen zum baldig. Eintritt durchaus bewährte, guteingeführte und fachkundige

erstklassige REISEKRAFT

Bewerber müssen Schweizer Nationalität oder aber mit Schweizer Verhältnissen gut vertraut sein. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen, Referenzen und Altersangabe sowie Photographie an

PAUL CARPENTIER SÖHNE
Geschäftsbücherfabrik, Zürich. 55907

Stadtreisender – Erste Kraft

gut eingeführt, zum Besuch von Bürobedarfs-Geschäften u. Druckereien zum 1. März gegen hohes Fixum und Provision gesucht. Nur fachkundige, gewandte, bei der Kundschaft gut eingeführte Verkäufer, wollen sich melden. 55877

EMIL I. LÖWENSTEIN :: BERLIN W 9
Papier- und Bürobedarfs-Großhandlung,
Potsdamer Straße 21 a • Tel. Lützow 638.

Wir suchen für sofort für unsere Schreibwarengroßhandlung tüchtigen, fachkundigen

Expeditionsleiter

der im Bedarfsfalle auch mit expediert und im Mustermachen vollkommen firm ist. — Nur solche Herren, die einen derartigen Posten bereits inne gehabt haben und auch organisatorisch tätig gewesen sind, wollen sich unter Einsendung von Zeugnissen und Angabe des Eintrittstermins, sowie Gehaltsansprüche melden.

Verlags- und Lehrmittel-Anstalt G. m. b. H.
F. & F. Kamp, Bochum. 55908

PAPIERFACHMANN

Allererste Verkaufskraft für den Besuch der Provinzen Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern, zum 1. April gesucht. Ausführliche Angebote mit Lichtbild und Referenzen erbeten

Kurt Mascow, Stettin
Papiergroßvertrieb, Papierwarenfabrik
mechanische Tütenfabrik. 55909

Bedeutende Süddeutsche Feinpapiergroßhandlung sucht zwecks Aufnahme des **Packpapiergeschäftes**

branchekundigen Fachkaufmann

der sich mit Kapital beteiligt und den Vertrieb an Großverbraucher leitet. — Ausführliche Angebote erbeten unter *C 55936* an die Papier-Zeitung.

Packpapier-Großhandlung

in Berlin, die als Spezialität Rollenpapiere und Seidenpapier vertreibt, sucht einen Herrn, der in Papiergroßhandlungen tätig war und in der Lage ist, durch Angliederung besonderer Spezialitäten den Umsatz zu vergrößern. Die Stellung ist eine vollständig selbständige. Nur Herren, die sowohl den Einkauf, wie auch den Verkauf vollständig neu organisieren können und die Absatzgebiete kennen, wollen sich melden unter Angabe bisheriger Tätigkeit. Hoher Verdienst wird zugesichert. Angebote erbeten unter *O 55947* an die Papier-Ztg.

Für ein lebhaftes Versandgeschäft des Papier- und Bürobedarfsfaches in schöner Stadt Mitteldeutschlands wird ein

jüngerer Expedient

mit erstklassig. Fachkenntnissen für bald gesucht. Ordnungsliebe, Fleiß und Pünktlichkeit sind unerläßliche Bedingungen.

Angebote erbeten unter *W 55956* an die Papier-Zeitung.

Jüngeren, tüchtigen 55919

Tischarbeiter

zum Fertigmachen v. Papierwaren, Druckerei-Erzeugnissen, sowie z. Bekleben von Kartonnagen, der unserem Klebesaal m. ca. 25 Mädchen vorstehen kann, sof. gesucht.

Papierindustrie Nürnberg 23.

Junger Mann

geeignet
für Auftragsbearbeitung,
Berechnung
und etwas Briefwechsel.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen

Gustav Störig
Braunschweig. 55893

Führende Packpapier- u. Pappen-Großhandlung des Ruhrgebietes sucht z. sofortigen Eintritt einen

Fachkaufmann

der befähigt ist, vollkommen selbständig im Ein- und Verkauf zu disponieren. Ausführl. Angebote m. Lichtbild u. Ansprüchen unter *D 55553* an die Papier-Zeitung.

Für Provinz Hessen-Nassau und angrenzende Gebiete erfahrener 55961

Reisender

der Papierbranche gesucht.
Angebote unter *F. C. 4054*
an Rudolf Mosse, Kassel.

Leistungsfähige Berliner Briefumschlagfabrik sucht

Reisende

gegen Gehalt u. Provision, welche nachweislich bei der einschlägigen Kundschaft, Buchdruckereien und Papierhandlungen, eingeführt sind. Ausführliche Angebote unt. *J 55910* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger fachkundiger

Zuschneider

für Apotheker- und Industrie-Kartonnagen per sofort in Dauerstellung gesucht

Wiese & Co.
G. m. b. H., 55886
Papierverarbeitungswerk,
Stettin.

Wellpappmeister

für süddeutsche, gut eingerichtete Wellpappenfabrik zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche Bewerber wollen sich melden, die langjähr. Erfahrungen in diesem Fach haben. Angeb. unt. *S 55764* an die Papier-Zeitung.

Auf 1. April suchen wir einen jungen gewandten

Verkäufer

mit besten Umgangsformen u. erfahren in der Schaufensterdekoration. Gute Kentnisse im Papier-, Büroartikel-, Büromöbel- und Geschäftsbücher-(K. & E.) Fache erforderlich. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an

Wilhelm Fetzer & Co.
Spezialgeschäft für Papier-
55959 u. Kontorbedarf
Stuttgart, Kanzleistr. 20

Weitere Offene Stellen s. S. 261

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Keine Warenversorgung in preußischen Diensträumen

Maßnahmen gegen den Hausier- und Beamtenhandel

Das preußische Staatsministerium hat über die Warenversorgungsstellen der Beamten und den Warenhandel bei behördlichen Dienststellen nachstehende Richtlinien beschlossen:

1. Jeglicher Warenhandel durch Beamte oder Bezugsgemeinschaften von Beamten in Diensträumen ist untersagt. Bestehende Einrichtungen dieser Art sind aufzuheben.
2. Fremden Personen ist jede Art von Handelstätigkeit, insbesondere der Verkauf von Waren, das Sammeln von Warenbestellungen und die Vermittlung von Versicherungen bei behördlichen Dienststellen verboten.
3. Ausnahmen dürfen, soweit dies mit den dienstlichen Interessen vereinbar ist und staatliche Interessen nicht verletzt werden, gestattet werden, wenn es sich um den Verkauf von Lebens- oder Genußmitteln zum alsbaldigen Verbrauch handelt in Verbindung mit einem durch einen selbständigen Unternehmer betriebenen Mittagstisch (z. B. bei Betrieb einer Kantine in für dienstliche Zwecke nicht benutzten Räumen von Dienstgebäuden gegen angemessene Miete).
4. Weitere Ausnahmen können, wenn sie durch ein dienstliches Interesse geboten sind, von dem zuständigen Fachminister in Gemeinschaft mit dem Finanzminister zugelassen werden.
5. Den Beamten ist während des Dienstes jede Betätigung bei einer Bezugsgemeinschaft auch außerhalb der Diensträume verboten.

Schwindelhafter Vertrieb von Bleistiften

(Zu der Mitteilung „Herr Regierungsrat Bauer" in Nr. 4 S. 102/4)

Aus Schlesien

In Berlin besteht anscheinend die Hauptstelle eines großen Schwindler-Verbandes, der sich mit dem Vertrieb von Bleistiften in ähnlicher Weise wie „Herr Regierungsrat Bauer" befaßt. Ich habe drei bis vier Fälle der gleichen Art während meiner Tätigkeit als Einkäufer der hiesigen Papierfabrik in den letzten zwei Jahren beobachten können. Zwei dieser Herren sind mir leider durch die Lappen gegangen, zwei andere habe ich verhaften lassen können. Der erste wurde wegen Handelsspionage verurteilt, gegen den zweiten Herrn, Maas, tschechoslowakischer Staatsangehöriger, ansässig in Berlin, Bayerischer Platz, schwebt noch das Verfahren. Die Polizeiverwaltung in Haynau kann Auskunft geben, und es empfiehlt sich, daß Herr Kriminalkommissar Rassow sich hier erkundigt, um die Spuren in Berlin weiter zu verfolgen. Vertrieben wurden fast durchweg Castellbleistifte der Fabrik A. W. Faber, und zwar nicht die echten Castellbleistifte, sondern geringere Sorten zum Preise von 36 RM fürs Gros. Die Angaben der Schwindler waren fast durchweg gleicher Art, meistens wollten sie schwerkriegsbeschädigte österreichische Offiziere sein, die Badekuren notwendig hätten und denen von Freunden der Vertrieb der Bleistifte übergeben sei. Herr Maas gab an, Auftrag vom Ingenieurverband zu haben. Durchweg wurden Kriegsgebrechen simuliert, aber fast in jedem Falle als Schwindel entlarvt. Das Auftreten des Herrn Maas war bisher das dreisteste. Er kam im Auto, ließ es aber an entlegener Stelle stehen, um den Eindruck eines armen Mannes zu machen.

Sowohl die ersten drei Schwindler, die sich unberechtigterweise als Kriegsbeschädigte ausgaben, wie auch Herr Maas, besuchten wohlweislich nur Papierfabriken, Zuckerfabriken und ähnliche Großbetriebe. Nach den Bestellkopien und ihren eigenen Angaben zu urteilen, haben sie bei sehr vielen Fabriken leider ganz gute Erfolge gehabt.

Gestern ist es mir gelungen, wieder einen jener Betrüger festnehmen zu lassen. Es erschien vormittags ein Herr, der sich nach der Visitenkarte für einen Ing. Kallenberg ausgab. Er bat, ihn durch Abnahme von Bleistiften, die er mit sich führte, zu unterstützen. Ich prüfte seine Papiere, die er nicht vollzählig vorlegte, und benachrichtigte gleich die Polizei. Der Mann zeigte, wie drei seiner Vorgänger, eine Bescheinigung eines Wiener Arztes vor, beglaubigt von einem Wiener Bezirksamt mit Stempel und Stempelmarke, laut welcher der österr. Oberltn. d. Res. Kallenberg an hochgradiger Neurasthenie und noch einer ähnlichen Krankheit leide und dringend eine Kur in Kissingen nötig habe. — Außerdem wurde eine österr. Legitimation vorgezeigt, in welcher Herrn Israel Kallenberg, Inhaber einer Agentur, die Erlaubnis zur Entgegennahme von Aufträgen gegeben wurde. Auch ein österr. Gewerbeschein lag vor, dagegen kein deutscher. — Für ein Groß gelber Bleistifte von Kur Nr. 190 HB wurden 36 RM verlangt. Angeblich verdiente de Herr daran nur 4 RM. Als der Polizeibeamte erschien, änder Herr K. seine Taktik und suchte den Anschein zu erwecken, a wenn er mir hätte sagen wollen, daß der genannte Preis fü dri Groß Gültigkeit habe. Diese und andere Ausreden halfe ihm nicht. Im Laufe des Tages wurde im Ort auch sein Helfe verhaftet.

Da Herr Kallenberg, angeblich aus Breslau, genau di gleichen Geschäftspraktiken versuchte wie drei seiner Vorgänge die sich auch als ehemalige österr. Offiziere ausgaben, scheint e sich hier um eine Organisation zur Ausbeutung deutscher Gu mütigkeit zu handeln, deren Sitz wahrscheinlich in Berlin ist.

R. S.

Ratschläge an die Schreibwarenhändler

Markisen herunter! — Aufkauf von Konkursmassen

Ein Einsender im „Papierhändler" empfiehlt den Schreibwarenhändlern, bei Regenwetter die Markisen herunter zu lassen: Dann werden die Vorübergehenden unter dem Dach Schutz suchen und die Auslagen betrachten, die sonst bei Regenwetter von den schnell Dahingehenden nicht beachtet werden.

Eine andere beachtenswerte Einsendung empfiehlt den örtlichen Verbänden des Reichsbundes, einschlägige Konkursmassen aufzukaufen und sich dazu nötigenfalls mit den Konkursverwalter rechtzeitig in Verbindung zu setzen. Dadurch werde verhindert, daß auf Versteigerungen die Schreibwaren verschleudert werden oder in die Hände von Hausierern gelangen, die den Schreibwarenhändlern das Geschäft verderben.

Als Laden- und Schaufenster-Blickfang bietet die Firma *Hassinger & Co. mbH., Berlin SW 48,* ein in mehrfarbiger Chromolithographie hergestelltes Bild zu Werbezwecken ihren Geschäftsfreunden an. Zwei Knaben, von denen der Aeltere dem Jüngeren die Hand führt, schreiben mit dem Watermans Ideal-Füllhalter und sind, wie der Gesichtsausdruck zeigt, erfreut über die zu Papier gebrachten Schriftzüge. Das Bild wird in verschiedenen Rahmungen abgegeben und kann in Bronze-, Mahagoni-, rotgrün- oder schwarz-gestrichenen Rahmen angefordert werden. Das dezente Kolorit der Wiedergabe wird dieses Bild als Schaufensterdekoration oder als Ladenschmuck aus dem Alltäglichen hinausheben und anziehend wirken und so ihren Zweck erfüllen, den Verkauf der Watermans Ideal-Füllhalter günstig zu beeinflussen. Die Firma unterstützt hiermit die Geschäftsfreunde beim Verkauf ihrer Watermans Ideal-Füllhalter und wirbt gleichzeitig für eine Erweiterung ihres Kundenkreises. (Bild siehe Anzeige, Seite 253.) *n. s.*

Vom Buchhandel

Das letzte *Weihnachtsgeschäft* im Buchhandel gilt allgemein als zufriedenstellend. Billigere Unterhaltungsliteratur ging gut, während Bücher, die mehr als 10 RM Ladenpreis kosteten, nur schwer abgesetzt wurden. Populäre technische Schriften und Reiseschilderungen waren bevorzugt. Eigentliche Verkaufsschlager fehlten gänzlich. Wenn auch der Warenumsatz im Verhältnis zu den Vorkriegsjahren nicht die alte Höhe erreichte, so war *das Weihnachtsgeschäft trotzdem besser als das des Jahres 1925.* Kredit wurde im Sortiment nur an alte Stammkundschaft gewährt. Besonders gut schnitt der Leipziger Zwischenbuchhandel ab, da die *flotte Absatz des Sortiments* sich im lebhaften Kommissionärverkehr zuerst bemerkbar machte.

* * *

Bleistifte mit künstlichem Graphit

Zur Herstellung von Bleistiften wurde bisher der bergwerksmäßig gewonnene Graphit verwendet, und die Bleistiftfabriken haben die Kunst der Veredlung dieses Naturprodukts aufs höchste entwickelt. Nun ist es der deutschen chemischen Industrie gelungen, aus Kohlenstoff durch langes Erhitzen bei bestimmten hohen Temperaturen unter Luftausschluß künstlichen Graphit, sogenannten „Elektrographit" herzustellen. Da hierzu chemisch reiner Kohlenstoff verwendet wird, so ist dieser künstliche Graphit von Haus kommen rein, was ein Naturerzeugnis niemals sein kann. Neuerdings hat sich die Firma *Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber* in *Nürnberg* als erste diesen Fortschritt zunutze gemacht. Sie sendet uns Muster ihrer *Apollo-Stifte,* deren Mine aus künstlich hergestelltem Graphit erzeugt ist. Wir haben diese Stifte erprobt und gefunden, daß sie, die schon nach der früheren Herstellungsweise zum besten gehörten, was die Bleistift-Industrie leistet, nunmehr auf noch höheren Grad der Zartheit, Feinheit und Widerstandsfähigkeit gebracht sind. Die letztgenannte Eigenschaft zeigt sich in der auffallend geringen Abnutzung.

Hosted by Google

Zum 1. April 1927 suche ich tüchtige, fachkundige

Verkäuferin

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an:

Fritz Schimpf, Tübingen,

Papierhandlung » Bürobedarf

Wilhelmstr. 1. 55922

Feinpapier-Fachmann

erfahren im **Offertwesen** u. Versand, praktisch veranlagt, zur Stütze des Inhabers einer **Feinpapier-Großhandlung** im rhein.-westfäl. Industriebezirk z. bald. Eintritt od. zum 1. April gesucht. Herren im Alter bis zu 32 Jahr. wollen ausführliches Angeb. unt. Beifügung eines Lebensl. unter *A 55934* an d. Pap.-Ztg. einreichen.

Zuverl. tücht. junger Mann als

Reisender 55920

für **Suhl und Umkreis** für Bürobedarf, Papier u. Büromaschinen, der auch in Bürotätigkeit und Ladenverkehr bewand. sein muß, für sofort oder später gesucht. Nur tücht. Verkaufskraft kommt in Frage. Angeb. m. Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugnissen erbeten an

A. Kaufmann Nachf., Suhl.

Suche zu baldigem Eintritt für mein **Papier-, Zeichen- und Malutensilien-Geschäft** nach Süddeutschland

j. Verkäufer

der im Detail-Geschäft gelernt hat, mit den vorkommend. Büroarbeiten vertraut und nicht über 20 J. alt ist. Angebote m. Zeugnisabschr., Lichtbild u. Gehaltsanspr. unter *B 55964* an die Pap.-Zeitung erbeten.

Kartonfabrik

in Berlin sucht für die Provinz gut eingeführte Reisende für flachliegende **Postkartons,** auch mit Firmenprägung. Herren, die bei der Industrie und auch bei den Warenhäusern und größeren Detailgeschäften gut eingeführt sind, wollen sich unter Angabe bisheriger Tätigkeit melden. Nur erste Kräfte werden verlangt, die in dem Fach bereits mit Erfolg tätig gewesen sind. Angeb. unter *M 55946* an die Pap.-Ztg.

Jüngeren REISENDEN

für Bürobedarf und Packpapier für alteingeführte Tour in Ostsachsen sucht für 1. 4. Bürobedarfshaus. 55968

Hermann Kulisch, Bautzen

Papiergroßhdlg. — Buchdruckerei.

Lediger Maschinenmeister

in der Umstellung von **Tüten- u. Beutelmaschinen,** System F. & K., W. & H., Honsel sowie Eckner best. bewandert, von süddeutscher Papierwarenfabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Ausführliche Bewerbungen unter *Y 55932* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Stellen

Junger Mann

22 Jahre alt, gelernter Kaufmann, bereits in der Papierbranche tätig, welcher mit Büroarbeiten voll vertraut ist, sucht zwecks weiterer Ausbildung Stellung in nur bedeutender Papier-Großhandlung oder Fabrik.

Gefl. Angebote unter *H 55892* an die Papier-Zeitung.

Oberwerkführer

der in der Herstellung mittelfeiner, feiner und feinster Papiere praktisch erfahren ist,

sucht dauernde Stellung

und erbittet gefällige Angebote unter *F 55865* durch die Pap.-Ztg.

Maschinenmeister

26 Jahre, ledig, mit W & H, F & K Bodenbeutel-, Spitztüten-, Union- sowie Anhänger-, Etiketten-Maschinen u. im Rotationsdruck erfahren, sucht gestützt auf Zeugnisse für sofort passende Stellung. Angebote unter *K 55913* an die Papier-Zeitung.

Reklame-Reisender

allererste Kraft

der seit ca. 20 Jahren für eine der bedeutendsten lithographisch. Kunstanstalten, verbunden mit Kartonnagenfabrikation, **Rheinland** und **Westfalen** bereist, sucht sich gegen Gehalt, Provision und Reisespesen für 1. April eventuell früher zu verändern.

Angebote erbeten unt. *P 55948* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger

REISENDER

in den Schreibwarengeschäften Süddeutschlands seit Jahr. prima eingeführt, sucht für sofort Stellung. Angebote unter *W 55929* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papier-Bürobedarf

Tüchtiger Fachmann, 25 Jahre alt, seit 1923 Reisender f. Feinpapiergroßhdlg. und Fabrikvertreter, sucht baldigst aussichtsr. Posten im Innen- oder Außendienst, möglichst Leipzig. Angeb. unter *H 55942* an die Pap.-Ztg.

Junger Papierfachmann

sucht für 1. April Stellung in einer führenden Papiergroßhandlung

Geboten wird: Sehr gute Kenntnisse der Fein- und Druckpapierbranche, Fleiß und beste Empfehlungen.

Gewünscht wird: Reisetätigkeit, verbunden mit Innendienst.

Persönliche Vorstellung auf eigene Kosten jederzeit möglich. Angebote erbeten unter *G 55431* an die Papier-Zeitung.

I. kaufm. Kraft

Dipl.-Kaufm., in ungek. Stellg. in gr. Papierfabr., sucht größ. verantw. Wirkungskreis. Bilanz-, Steuer-, Finanzfachmann. Beste Erf. in Ein- u. Verkauf. Sprachen: Engl., Franz., Spanisch. Erstklass. Zeugn. u. Referenzen. Evtl. Interesseneinlage bis 25000 RM. Gefl. Angeb. unt. *L 55914* an die Papier-Ztg. erb.

Betriebs-Ingenieur

32 J., 7 J. Praxis, sucht sofort od. später Stellung als **Betriebsingenieur** od. **Betriebsassistent** in **Papier-** od. **Zellulosefabrik.** Bewandert in der Papier- u. Zellulosechemie u. -fabrikation, erfahr. Leiter v. Betrieben, beherrscht Wärmewirtschaft. Reparaturen, Kalkulationen, Einkauf, Arbeiterfragen, bewährt. Organisator, ging aus groß. Papier- u. Zellstoff-Fabrik hervor. Gefl. Angebote unt. *U 55926* an die Pap-Ztg. erbet.

Papierfabrikation — Papiergroßhandel

Fachkaufmann, 24 Jahre alt,

sucht: eine aussichtsreiche Stellung im Innen- und Außendienst bei günstigen Bedingungen,

leistet: saubere, sichere, außerordentlich schnelle Arbeit,

kennt: das Papierfach; Verkauf, Versand, Rechnungswesen, Export, Buchhaltung, Korrespondenz, Musterwesen, Kalkulation, Statistik, Lohnwesen.

Näheres erfahren Sie durch Abgabe Ihrer Anfrage unter *C 55966* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

Frankfurt a. M. und Umgebung!

Für diesen Bezirk sucht mitteldeutsche Fabrik von Geschäftsbüchern, Schreibheften, Registraturartikeln u. ä. m. einen tüchtigen, bei der Papierhändlerkundschaft gut eingeführten

VERTRETER

Angebote erbeten unter *X 55957* an die Papier-Zeitung.

BREMEN

Hamburger Feinpapiergroßhandlung, sehr leistungsfähig und mit großem Lager, sucht einen

Vertreter

für den Bremer Platz gegen Provision. — Es kommen nur Herren in Frage, die bei den Bremer Druckereien gut eingeführt sind. Am besten würden sich Herren eignen, die in anderen Artikeln des graphischen Faches Vertreter sind und die den Artikel Feinpapier mitführen wollen. — Kundenstamm in Bremen ist vorhanden. — Angebote unter *O 55881* an die Papier-Zeitung.

Japan-Papiere

eingeführter, fachkundiger **Untervertreter** für direkte Importen gesucht. Angebote unter *J 55943* an die Papier-Zeitung.

Weitere Gesuchte Vertreter siehe Seite 263

Hosted by Google

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

Rauhputz, Ferdinand Schunck, Düsseldorf; Kordel, Papier, Treibriemen, Asbestfabrikate, Teerpappe.

Perglutin, Zschimmer & Schwarz, Chemische Fabrik Dölau, Greiz-Dölau, Thür.; Papier, Pappe, Karton.

Faltform, Emil Gerasch GmbH., Leipzig; Papier- und Pappwaren, insbesondere Faltschachteln.

Centenar Schreibmaschinen-Post, Sieler & Vogel, Berlin; Schreibmaschinenpapier.

Deutsches Lied, Max Krause, Berlin; Papier, Pappe, Karton, Schreibwaren.

Der Reklamechef, Wezel & Naumann Akt.-Ges., Leipzig; photographische und Druckerei-Erzeugnisse.

Lüding, Gebrüder Lüdeking, Hamburg; Papier, Pappe und Pappwaren.

Galor, Bleistiftfabrik Neumarkt, Barensfeld & Co., Neumarkt, Oberpfalz.

Redis, Heintze & Blanckertz, Berlin; Tinte und Tusche.

Boersenzack, S. Roeder, Berlin; Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Modellierwaren.

Bellita, Böhler & Co., Akt.-Ges.; Schreibwaren u. Schreibmaterialien

Meteor, Emil Holtzmann, Speyer a. Rh.; Pauspapier, Pausleinen u. Pausleinenersatz.

Mephisto, Koh-i-noor-Bleistiftfabrik L. & C. Hardtmuth, Dresden.

Mabu, Sächsische Geschäftsbücher-Fabrik F. W. Kaiser, Plauen.

Vom-Bo, Vomberg Komm.-Ges., Nürnberg; Schreibwaren.

Liquicarto, Adolf Schweickhardt, Tuttlingen; Kartenregister für ärztliche Buchführung.

Patentliste vom 20. Januar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho.* Berlin W 8, Leipziger Str. 30

Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 20. März 1927). Kl. 70b, 4. K. 94 997. Theodor Kovàcs, Berlin, Lindenstr. 108. Füllfederhalter mit abnehmbarer Feder. 13. 7. 25. — Kl. 70b, 6. K. 94 529. Theodor Kovàcs, Berlin, Lindenstr. 108. Vorrichtung zum Füllen insbes. von Füllfederhaltern. 8. 6. 25.

Erteilungen. Kl. 15g, 36. 440 171. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke AG., Schönau b. Chemnitz. Tragzapfenbefestigung von auswechselbaren Schreibwalzen. 5. 8. 24. W. 66 766. — Kl. 15g, 37. 440 172. Bing-Werke vorm. Gebr. Bing AG., Nürnberg. Vorrichtung zur Umkehr der Farbbandlängsbewegung für Lehrmittel- und Kinderschreibmaschinen. 10. 1. 26. B. 123 571. — Kl. 70e, 16. 440 317. Firma Fr. Ehrhardt, Nürnberg. Vorrichtung zum Anspitzen von Bleistiften oder anderen stabförmigen Werkstücken. 1. 4. 26. E. 33 906.

Zurücknahme. Kl. 70b, 6. P. 51 180. Schreibfederauszieher. 19. 8. 26.

Löschungen. Kl. 15g, 16, 358 708. — Kl. 15g, 45, 411 807. — Kl. 70d, 3, 396 617. — Kl. 70d, 11, 422 650. — Kl. 70e, 16, 378 858.

Neuerungen an Schreibgeräten

Minenvorratsbehälter an Füllbleistiften. Der Minenvorratsbehälter ist derart ausgebildet, daß die Minen aus ihm sehr leicht herausgezogen werden können. Dabei wird der Vorratsminenbehälter von einem Teil der Minenvorschubeinrichtung gebildet, die für gewöhnlich innerhalb des Bleistiftgehäuses liegt, aber herausgezogen werden kann. Dieser Teil hat einen Seitenschlitz, durch den man die Vorratsmine herausholen kann, wenn die Vorschubeinrichtung aus dem Bleistiftgehäuse herausgenommen ist. Der Seitenschlitz im Vorratsminenbehälter ist kürzer als die Minenlänge. Den Rückhalt der Mine im Behälter und das Herausnehmen wird mittels einer Kappe am Behälterende geregelt. Der Schlitz ist zweckmäßig schrägkantig und an seinem schmalen Ende etwa gleich der Minenstärke. (D. R. P. 432 960, Kl. 70a, *The Wahl Company, Chicago,* V. St. A.)

Wechselschreibstift. Von den bekannten Wechselschreibstiften mit mehreren Minen verschiedener Farbe oder Härte, die an starren oder federnden Minenhaltern angeordnet sind, unterscheidet sich der neue Wechselschreibstift dadurch, daß er aus zwei gegeneinander verdreh- und verschiebbaren Hülsen besteht, von denen der innere die Minenhalter und deren Längsführungen aufnimmt und die äußere einen Ansatz besitzt, der bei ausgeschobenen Hülsen durch deren gegenseitiges Verdrehen unter jeden Minenhalter gebracht werden kann, worauf durch Zusammenschieben beider Hülsen der eingestellte Minenhalter in die Gebrauchsstellung vorgeschoben wird. (D. R. P. 432 836, Kl. 70a, *Alladin Industries, Limited, London.)*

Federhalter für Doppelspitzenfedern. Es handelt sich um einen Federhalter für Doppelspitzfedern mit am Halter kippbarem Federträger, der durch einfaches Drehen des Trägers eine sofortige Auswechslung der benutzten Schreibfederspitze zuläßt. Erfindungsgemäß ist der Federträger so ausgebildet, daß er den Doppelfedermittelteil fast bis zu den Federspitzen überdeckt und somit gleichzeitig die gemeinsame Ueberfeder für beide Federspitzen bildet. Außerdem ist der Träger am massiven Federhalter so befestigt, daß die eingeklemmte Federhälfte sich eng an den Federhalterschaft anschmiegt. Durch die als Federträger dienende Doppelüberfeder wird gleichzeitig ein Vorratsbehälter für die Tinte geschaffen, der eine längere Schreibdauer ermöglicht. Der Ersatz der Doppelfeder erfolgt in einfacher Weise durch Herausziehen derselben aus der Ueberfeder und Einschieben einer neuen Doppelfeder. In der Stellung der Feder längs des Federhalters befindet sich die eine Federspitze in der Schreiblage, die andere schmiegt sich bis zur Hälfte der Doppelfeder und mit der Doppelüberfeder fest an den Schaft des Federhalters und gibt der Feder einen sicheren Halt. Die feste Lage wird gesichert durch eine auf dem Federhalter längsbewegliche Hülse. Dadurch eine feste Verbindung zwischen Feder und Halter geschaffen, die ein sicheres Schreiben zuläßt. (D. R. P. 432 407, Kl. 70b, *Mario Slonimsky* und *Mosvscha-Salmon Slonimsky, Augsburg.)* —s

Mechanische Füllstifte

(Eingesandt) sind schon vor mehr als 100 Jahren erfunden worden und seitdem in einer Unzahl von Konstruktionen auf den Markt gekommen. Bis zum Erscheinen des Eversharp besaß kein Stift die ... verrückbar feststehende Schreibmine, die der Vorteil des gewöhnlichen Holzbleistiftes ist. Bei dem Holzbleistift wird die Mine eingeleimt, kann infolgedessen beim Schreiben weder wackeln noch sich verdrehen und wird auch, wenn die Mine gut und die Spitze dem Gebrauchszweck angepaßt ist, nicht abbrechen.

Die vor dem Eversharp bekannten Füllstifte arbeiten in der Mehrzahl mit der bereits im Jahre 1848 erfundenen Federnklemme an der Spitze. Diese Federnklemme, ein konisch zulaufendes geschlitztes Metallstückchen, soll die Mine am Austrittspunkt aus dem Stift krallenartig festhalten. Das kann sie aber nur, solange wie die Federwirkung anhält. Die Federkraft nimmt aber ab, weil beim Druck der schreibenden Hand die vorstehende Mine hebelartig auf die Klemme wirkt, sie also stark beansprucht, schließlich spreizt und die Federkraft aufhebt. Dann schlottert die Mine in ihrer Führung, dreht sich und bricht ab.

So kommt es, daß tausende von Füllstiften dieser Bauart nach kurzem Gebrauch beiseite gelegt werden, daß der Schreibende zu einem neuen Stift greift, immer wieder enttäuscht wird und schließlich zu dem alten Holzbleistift zurückkehrt, der diese Nachteile nicht hat.

Diejenigen Hersteller von Füllstiften, die den geschilderten Mangel der federnden Klemme erkannt hatten, verzichteten auf die Federung und brachten eine geschlossene Hülse an, kamen aber damit nicht zum Ziele, weil die nun an keinem Punkte festgehaltene Mine von Anbeginn wackelte, und außerdem sehr leicht die Minenführung verstopft wurde. Denn erklärlicherweise muß, um überhaupt ein Schreiben zu ermöglichen, der Durchmesser der verwendeten Mine die Führung vollkommen ausfüllen, damit wenigstens eine, wenn auch unzulängliche Haltewirkung durch Reibung der Mine in der Minenführung erzielt wird. Diese Reibung aber führt zum Verstopfen der Spitze, in die sich bald schmieriger Graphitstaub festsetzt.

Der große Fortschritt, den der Eversharp brachte, besteht darin, daß die geschlossene Minenführung mit inneren, messerartigen Ansätzen versehen wurde, die beim Durchgang der Mine durch die Führung, die Mine mit Führungsrillen — Einschnitten — versehen und sie so unbedingt sicher und fest halten. Der Eversharp erzielt die Wirkung des gewöhnlichen Holzbleistiftes, ist diesem aber dadurch überlegen, daß er nicht angespitzt werden muß, und daß die Mine restlos verbraucht werden kann.

Diese patentierte Minenführung des Eversharp, durch welche die Mine geführt wird, wie die Patrone im Laufe des Gewehres, hat den Erfolg des Eversharp begründet. Den Wert der Erfindung bezeugt die Tatsache, daß trotz Bestehens von vielen hunderten von Füllstift-Konstruktionen der Eversharp in kurzer Zeit in über 25 Millionen Exemplaren Verbreitung fand.

Die Eversharp-Fabrik hat auch durch die Ganz-Metallkonstruktion ihres Stiftes und durch charakteristische Formgebung neue Wege gewiesen.

Angesichts des Welterfolges des Eversharp kamen zahlreiche Nachahmer auf den Markt, die mehr oder weniger erfolgreich die äußere Form nachzubilden versuchten, in einzelnen Fällen selbst nicht davor zurückschreckten, widerrechtlich den Namen Eversharp, der inzwischen zu einem Begriff für den vollkommenen Füllstift geworden ist, für ihre Nachahmungen zu gebrauchen. Die Eversharp-Fabrik hat in zahlreichen ihr aufgezwungenen gerichtlichen Verfahren ihre Rechte einwandfrei durch ein obsiegendes Urteil in jedem Falle festgestellt. Auch besitzt der Eversharp neben der geschilderten Minenführung zahlreiche weitere patentierte Vorzüge.

Die Eversharp-Fabrik ist die größte Füllstiftfabrik der Welt und eine der erfolgreichsten neuzeitlichen Unternehmungen überhaupt, die technisch und kaufmännisch in vorbildlicher Art arbeitet.

Probenschau

Ansichten von Trier bemustert uns der Kunstverlag ... *Nicolaus Lenz* in *Trier.* Einige Bilder der Reihe sind historisch und Karte Nr. 266 verweist auf die Tatsache, daß Trier eine der ältesten Städte der Welt ist und seinen Ursprung bis auf assyrische Bauten 1300 vor Christus zurückführt. Die Porta nigra von 280 bis 1024, von da bis 1796 als Kirche, sind weitere geschichtliche Bilder. Dann folgen Bilder vom Inneren des berühmten Domes und andere Sehenswürdigkeiten. Die Bildkarten sind teils in Lichtdruck, teils in Kupfertiefdruck ausgeführt und zeichnen sich durch Schärfe in der Wiedergabe infolge gute Retusche aus.

Hosted by Google

Für Magdeburg

und Umgebung **Vertreter für sofort von Papierwarenfabrik** (bereits gut eingeführte Zeichenartikel für Schulen) gesucht. Fernsprecher, Übernahme eines Auslieferungslagers erforderlich. Mit anderen Artikeln bei den Papierhandlungen bereits eingeführter Vertreter bevorzugt. Angebote unter *V 55955* an die Papier-Zeitung.

Kaufmann

mittleren Alters, sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Packpapiergroßhandlung für die Kreise **Arnsberg, Iserlohn, Soest, Meschede.** Angebote unt. *T 55925* an die Papier-Zeitung erbeten.

Eine der
bedeutendsten
Feinpapiergroßhandlg.
sucht für den

Niederrhein u. die Bezirke
Dortmund
Münster
Köln

bei der Verleger- u. **Buchdruckerkundschaft** gut eingeführte Vertreter. Nur allerersten Kräften, die die genannten Bezirke bereits mit gutem Erfolg bearbeitet haben, wird hohe Verdienstmöglichkeit geboten. Angebote unter *A 55579* an die Papier-Ztg.

Suche für
Groß-Berlin
noch die Vertretung nur leistungsfähiger Fabrik für
Chromo-Ersatz-Karton
zu übernehmen. Angeb. unt. *S 55924* an die Papier-Zeitung.

Wellpappenfabrik

leistungsfähig, sucht in allen gröss. Städten geeignete Herren als
Vertreter
Gefäll. Angebote unter *P 55917* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vertreter zum Besuch von Papierhandlg.
Chr. Hübscher, Bremen.

Welche
Papierwarenfabrik
hat Interesse an der Errichtung einer Fabrikniederlage in Süddeutschland? Kunden, Büro- und Lagerräume sind vorhanden. Gewünschte Artikel: **Briefmappen, Einschlagpapiere, Tüten u. Beutel** u. a. Massenartikel. Gefl. Angeb. unt. *V 55928* an die Pap.-Ztg. erb.

Angesehene Leipziger Feinpapier-Großhandlung sucht
gut eingeführten Vertreter
für **München, Stuttgart** u. andere **süddeutsche Plätze.** Gefl. Angeb. unt. *S 55951* an die Pap.-Ztg. erb.

Gesuchte Vertretungen

Export

nach Straits Settlement, Federated Malay States, Nied. Indien und Br. India.

Holl. Papier-Exporthaus

dessen Vertreter nächsten Monat wieder abreist, sucht Verbindung mit nur erstklassigen Fabriken von Büroartikeln und Schreibwaren. Briefe seriöser Firmen erbeten unter *Q 55918* an die Papier-Zeitung.

Eine in Köln ansässige und in Rheinland und Westfalen bei der Papier- und Schreibwarenhändler-Kundschaft gut eingeführte
Vertreterfirma

die bereits eine führende Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik vertritt, **sucht** noch mit einigen nur **leistungsfähigen Firmen,** für die oben genannte Kundschaft in Frage kommt, **in Verbindung zu treten,** eventuell sind wir nicht abgeneigt Auslieferungslager für die Platzkundschaft zu unterhalten, ohne daß dafür große Spesen erwachsen. Angebote unter *A 55963* an die Pap.-Ztg.

Vereinigte Staaten

Ein mit dem Papierfach genau vertrauter Deutsch-Amerikaner — Sitz New York —, der mehrere Wochen in Deutschland bleibt, sucht für die Ver. Staaten 1-2 General-Vertretungen. Es kommen nur Vertretungen allererster Fabriken in Frage. Gefl. Angebote unter *U 55954* an die Papier-Zeitung.

Vertretung Dänemark

von leistungsfähiger, erstklassiger Fabrik in Kassetten- u. Spezialartikeln für Buch- u. Papierhändler gesucht. Bin in Provinz vorzüglich eingeführt. Angebote unter **K. 44** an **Wolffs Box, Kopenhagen K.,** erbeten. 59905

Vertretungen

erster Firmen des Papier- und Schreibwarenfaches sucht langj. Papierhändler, akad. geb. Offizier a. D., mit eigenem Auto für die Provinz Brandenburg und Mitteldeutschland sofort zu übernehmen. Ia Referenzen.
Gefl. Angebote unter G 55904 an die Papier-Zeitung erbeten.

Plakate! **Etiketten!**
Groß-Berlin
Langjährig bestens eingeführte Vertreterfirma sucht die Vertretung allererster Firma für sofort zu übernehmen. Nur leistungsfähigste Häuser werden gebeten, Angeb. u. *Q 55949* a. d. Pap.-Ztg. einzureichen.
Schokoladeneinschläge! **Geprägte Packungen!**

Papier-Fachmann

Sitz Köln, mit Büro u. Lager, seit langen Jahren bei der Buch- und Steindrucker-Kundschaft sowie bei Verlegern im Rheinland bestens eingeführt, sucht **Vertretungen für Papiere** aller Art, eventl. mit Auslieferungslager. Angebote unter *M 55915* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fachkaufmann

Sitz Nürnberg, sucht leistungsfähige **Pappenfabrik** für **Schuhkarton-Zuschnitte und Holzstoffkisten** zu vertreten. Angebote unter *D 55937* an die Papier-Ztg.

Fabriken · Geschäfte

Papierfabrik

altes, reelles Unternehmen, **sucht** zwecks Interessengemeinschaft
Anschluß an Papierverarbeitungswerk
an welches 80—100 Tons monatlich abgegeben werden können.
Anfragen erbeten unter Zusicherung strengster Diskretion unter „*Osten 55848*" an die Papier-Zeitung.

Messestand Leipzig

5. Stock, Großer Reiter, 25 qm, 4,80 laufende Meter, wegen anderweitiger Disposition billig abzugeben evtl. gegen kleineren einzutauschen gesucht. Angebote unter *F 54898* an die Papier-Zeitung erbeten.

Weitere Fabriken, Geschäfte siehe Seite 265

Hosted by Google

Büromaschinen

Fachausdrücke des Schreibmaschinenwesens[1])

Die Untergruppe Bürowesen des Fachausschusses für Terminologie beschäftigte sich mit der Klärung und Festlegung von Fachausdrücken aus dem Gebiete des Schreibmaschinenwesens.

Der Fachausschuß für Terminologie, im vorliegenden Falle dessen Untergruppe Bürowesen, ließ sich dabei von der grundsätzlichen Einstellung leiten, *daß die Einführung neuer Wortbildungen vermieden werden muß*, soweit dies nur möglich ist. Die Notwendigkeit der eindeutigen Klärung der Begriffe ist in den verschiedenen Besprechungen aus dem Mitarbeiterkreis heraus betont und ebenso die Frage des Bedürfnisses einer einheitlichen Bezeichnung für die Ausdrücke der einzelnen Gebiete nachgewiesen worden.

Zum Frage des Bedürfnisses einer einheitlichen Festlegung der Wortbildungen soll noch besonders folgendes bemerkt werden: Bei den Vorschlägen für einheitliche Bezeichnungen von Schreibmaschinenteilen handelt es sich ausschließlich um solche Maschinenteile, die vom Maschinenschreiber bei der Bedienung der Maschine benutzt werden und deren einheitliche Benennung daher eine wesentliche Vorbedingung für den einheitlichen Fachunterricht für das Maschinenschreiben ist. Nicht berücksichtigt sind die Maschinenteile, die nur bei der Erzeugung und bei der Reparatur eine Rolle spielen. Bei der Festlegung von Diktatzeichen handelt es sich nicht um die Einführung von Wortbildungen in den allgemeinen Sprachgebrauch. Die Diktatzeichen sollen ausschließlich einer zeitsparenden und Mißverständnisse ausschließenden Verständigung zwischen Ansager und Aufnehmer dienen; sie müssen deshalb kurz und leicht aufnehmbar sein. Aus diesem Grunde sind an einer Klärung dieser Fragen ganz besonders die Kreise des Fachschulwesens interessiert.

Die nachstehenden Arbeitsergebnisse, die unter Mitwirkung von Sachkennern des Schreibmaschinenwesens entstanden sind, sollen auf diesem Wege der Veröffentlichung zur allgemeinen Besprechung und Kritik gestellt werden. Zuschriften sind an den Fachausschuß für Terminologie beim A. W. V., Berlin NW 7, Schadowstraße 1b, zu richten.

I. Vorschläge für Bezeichnungen von Maschinenteilen.*)

Wagen — Gesamtheit der Teile, die sich mit der Walze nach links und rechts bewegen.

Wagen-Auslöser — ermöglicht, daß der Wagen ohne Anschlag von Tasten oder Leertaste leicht um beliebig viele Grade nach beiden Seiten gezogen werden kann.

Walze —

Walzen-Drehknopf — den man betätigt, um die Walze zu drehen. Seine Achse fällt mit der Walzen-Achse zusammen.

Walzen-Auslöser — die Vorrichtung, die dazu dient, die Zeilenschaltung so zu regeln, daß anstelle der ruck- und zeilenweise, durch das Zahnrad geregelten Fortbewegung (Weiterdrehung) eine vollkommen freie Fortbewegung tritt. Wird der Walzen-Auslöser abgestellt, so kommt man stets auf die alte Zeileneinstellung zurück.

Walzen-Umsteller — übt eine ähnliche Wirkung aus wie der Walzen-Auslöser. Durch seine Betätigung geht man auf eine neue Einstellung der Zeilenhöhe über.

Zeilen-Schalter — die Vorrichtung, die dazu dient, die Walze um eine bestimmte (meist durch den Zeilensteller regulierbare) Anzahl von Zeilen weiterzudrehen.

Zeilen-Abstands-Steller — die Vorrichtung, die dazu dient, den Zeilen-Schalter einzustellen, so daß er jedesmal die Walze um eine Zeile weiterdreht, oder aber um zwei oder aber um anderthalb usw.

Papier-Auslöser — die Vorrichtung, durch deren Betätigung das strenge Festhalten des Papiers an der Walze aufgehoben wird, so daß ein Zurechtrücken des Papiers möglich wird.

Papier-Andrücker — die Vorrichtung, die das Papier oberhalb der Schriftlinie an die Walze drückt.

Rand-Steller — (Anfangs-Rand- und Schluß-Rand-Steller) die Vorrichtung, die dazu dient, die Bewegung des Wagens nach links und rechts derart zu beschränken, daß links ein freier Heftrand und rechts ein entsprechender von Schrift freibleibender Rand entstehen. Den Heftrand bewirkt der Heftrand-Steller, den Rand an der rechten Seite der Schluß-Rand-Steller.

Rand-Auslöser — die Vorrichtung, mit deren Hilfe man einzelne Zeilen über den Schriftrand bzw. Schlußrand hinausführen kann. Der Schriftrand-Auslöser ermöglicht das Hinausführen über den linken Schriftrand; der Schluß-Rand-Auslöser ermöglicht das Hinausführen über den Schluß-Rand und das Weiterschreiben der Zeile auf der rechten Seite.

Skalen — diese tragen eine Gradeinteilung. Grad ist der Raum, den ein Buchstabe in wagerechter Richtung in Anspruch nimmt.

Farben-Steller — die Vorrichtung, die ermöglicht, nach Belieben den oberen oder den unteren Streifen des Farbbandes zu verwenden. Bei einfarbigem Farbband wird der Farben-Steller zuweilen ebenfalls benutzt, und zwar um die beiden Hälften des Farbbandes gleichmäßig auszunutzen.

Farbband-Steller — die Vorrichtung, durch die man den unmittelbaren Aufschlag der Type auf das Papier bewirken kann. Wird insbesondere zur Beschriftung von Wachsschablonen verwendet.

Farbband-Umschalter — seine Betätigung bewirkt, daß das auf einer Seite abgelaufene Farbband nach der entgegengesetzten Seite zurückläuft (es gibt auch Maschinen mit selbsttätiger Farbband-Umschaltung).

Rück-Schalter — zur Bewirkung des Zurückgehens des Wagens um einen Grad (seitlich).

Groß-Schalter — die Vorrichtung, mittels der man sowohl bei Maschinen mit *einfacher* als auch bei Maschinen mit *doppelter* Umschaltung bewirkt, daß ein *großer* Buchstabe angeschlagen wird.

Zeichen-Schalter — die Vorrichtung, mittels der man bei Maschinen mit doppelter Umschaltung bewirkt, daß ein *Zeichen* angeschlagen wird.

Groß-Steller — mit seiner Hilfe wird die Wirkung des Groß-Schalters dauernd.

Taste —

Leer-Taste —

Kolonnen-Tabeller — (Tabulator) durch seine Betätigung springt der Wagen über eine Anzahl von Graden hinweg auf einen bestimmten Grad.

Dezimal-Tabeller — (Tabulator) durch seine Betätigung springt der Wagen über eine Anzahl von Graden hinweg und stellt sich in ein bestimmtes Dezimal-Zahlenverhältnis zu einem bestimmten Grade ein.

Sprung-Tabeller — (Tabulator) durch seine Betätigung springt der Wagen über eine bestimmte Anzahl von Graden oder über eine bestimmte Anzahl von Dezimalstellen hinweg.

Hebel —

Type —

II. Vorschläge für Bezeichnungen von Diktat-Zeichen.*)

Zeichen	Diktat-Zeichen	im Sprachgebrauch
.	Punkt	Punkt
,	Beistrich	Komma oder Beistrich
;	Strichpunkt	Semikolon oder Strichpunkt
:	Doppelpunkt	Doppelpunkt
!	Ruf-(Zeichen)	Ausrufungs-Zeichen
?	Frag-(Zeichen)	Frage-Zeichen
—	Strich, Bindestrich	Gedankenstrich oder Bindestrich
=	Gleichstrich	Gleichheits-Zeichen
/	Schrägstrich	Bruchstrich oder Schrägstrich
_	Grundstrich	Unterstreichungs-Strich
+	Kreuz	Plus-Zeichen
„	Vorstrich	Anführungs-Zeichen (vorn unten)
“	Nachstrich	Abführungs-Zeichen (hinten oben)
'	Kürz-(Zeichen)	Kürzungs-Zeichen oder Apostroph
(	Vorklammer	vordere Klammer oder Klammer auf
)	Nachklammer	hintere Klammer oder Klammer zu
&	Et (Et nur bei Firmen)	Et-Zeichen od. Und-Zeichen od. Co.-Zeichen
§	Paragraph	Parapraph
A	Groß- A	großes A
a	Klein- a	kleines a

III. Vorschläge für Bezeichnungen von Arbeits-Vorgängen.*)

(Papier) ausrichten — (nach Oeffnung des Papier-Auslösers).

(Walze) drehen —

(Zeile) schalten —

(Wagen) verschieben —

(Zeile) einrücken — Zeile weiter rechts beginnen als die Normalzeilen.

(Zeile) ausrücken — Zeile weiter links beginnen als die Normalzeilen.

(Groß) stellen —

1) Auf diesem Wege der Veröffentlichung der bisherigen Arbeitsergebnisse soll Mißverständnissen jeder Art begegnet werden.

2) Entstanden unter Mitarbeit von Vertretern folgender Fachverbände: Verband der Schreib- und Rechenmaschinenfabrikanten, Deutscher Fachverband der Büro-Industrie, Reichsverband der Büromaschinenhändler.

3) Entstanden unter Mitarbeit von Vertretern des Fachschulwesens.

4) Entstanden unter Mitarbeit von Vertretern des Fachschulwesens.

Hosted by Google

Leistungsfähige Fabrik für

Kreuzboden-beutelmaschinen

gesucht. Es handelt sich um die Anfertigung größerer Beutel mit Innenfutter u. Kreuzboden. Angebote unter *K 55944* an die Papier-Zeitung.

Betriebskapital

Diskonte, Kredite beschafft solv. Firmen. Angebote unter **I. W. 270 Rudolf Mosse, Berlin SW 19.** (55855

Lohnarbeit

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin NO

Weberstraße 13

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Ausstanzmesser für die gesamte Papier-Industrie

55965

Maschinen-Reparaturen und -Montagen, speziell Beutel- und Kuvert-Maschinen.

— Niedrigste Preise. —

Paul Hänsel, Berlin, jetzt Köpenicker Straße 10.

Papier-Rollen schneidet

in Bogen u. teilt in schmale Rollen

GRIMM, BERLIN

Melchiorstraße 30.

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 80
LEUCHTCARTON

Steindruckerei

übernimmt A13044

Drucksachen jeglicher Art

für Wiederverkäufer :: Spez. Massenauflagen

Albert Jastrau, Berlin S 42

Alexandrinenstr. 97 / Tel.: Dönhoff 2639

Käufe

Hartpapier sat.

weiß oder gelbl. 320—340 g/qm, mögl. billig aber rein f. größere Lief. gesucht. Angeb. unt. *U 55732* an die Papier-Zeitung.

Ungebl. fettd. Pergamyn und sat. imit. Pergament

40 g/qm, gegen Kasse gesucht. Gefäll. Angebote unter *R 55950* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papier-Großhandlung sucht einschlägige

Oster-Artikel

Angebote unter *Y 55960* an die Papier-Ztg. erbeten.

M'glatt Druckausschuß

in 5000 Kilo-Ladungen und kleineren Mengen zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter *K 55871* an die Papier-Zeitung.

Kaufe gegen Kassa Manilakarton

Frachtbriefe

in Ladungen oder Restposten, auch zweite Wahl. 55921

Schließfach 8, Haltern i. Westf.

FERDINAND LEVY

Paper Merchant,

Importer & Exporter

50-51, High Holborn,

LONDON, W.C.1.

TELEGRAPHIC ADDRESS:
„Filigrane, London",
Code A. B. C. 5th Edition.

★

I am open to buy all classes of Wrapping papers. All quotations with samples will receive my prompt attention.

★

Offers to be made to me at my office address in London. Shipments either F.O.B. German Ports or C.I.F. London. Cash terms can be arranged.

A 10208

Schwed. Seidenpapier, gerippt

18/19 g/qm,
48×74 cm und 75×100 cm,
in größeren Posten gegen Kassa zu kaufen gesucht.
Gefäll. Angebote unter *H 55906* an die Papier-Zeitung erbeten.

Pappstäbe

in allen Farben, 55 cm lang u. 1—1½ cm Durchmesser, in groß. Mengen zu kaufen ges. Angeb. frei Berlin mit zwei Mustern unt. *B 55935* an die Papier-Ztg. erb.

Ausl. Papiergroßhandlg. bittet um äußerste Angebote per Waggon von

Wellkarton

ein- und zweis. beklebt. Briefe mit Angebote frei Grenze unter *K 55754* an die Papier-Ztg. erb.

Welche Fabrik ist in der Lage, laufend saugfähige

Bierglasuntersetzer-Pappen

liefern zu können? Gefl. Angeb. unt. *H 55930* an die Papier-Zeitg.

Gebrauchter

Querschneider

ohne Längsschneide-Vorrichtung, 2 m Arbeitsbr., evtl. ohne Rollstuhlung, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. *T 55953* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gebrauchte

Papierwollemaschine

in nur gut erhaltenem Zustande zu kaufen ges. Ausführl. Angeb. u. *L 55839* an die Papier-Ztg.

Walzendruckmaschine

55927

für einfarb. Dessindruck, 100 cm breit, sucht **H. C. Meyer, Eltville.**

Guterhaltene, gebrauchte

Papierschneidemaschine

mit mindestens 80 cm Schnittfläche, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. *R 55923* an die Pap.-Ztg. erb.

Gebrauchte

Briefumschlagmaschinen

gut erhalten und schnell laufend, sucht sofort zu kaufen. Ausführl. Angebote unter *F 55939* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gut erhaltene

Beklebemaschine

(Papier auf Pappen) und

Satinierkalander

(Stahlwalzen) 100 cm Arbeitsbreite, zu kaufen gesucht. Eilangebote unter Z 55933 an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Heitere Ecke

Ein Ergebnis dörflichen Schulbesuchs

Ein Werbeschreiben nach Art Karlchen Miesnicks

Ein Bezieher aus Dortmund übersendet uns das Angebot eines 17jährigen jungen Mannes, der Kaufmann werden will. Man muß bedauern, wie ungenügend die Schulausbildung des jungen Mannes ist, der den Kaufmannsstand „im Kleinen wie im Großen" erlernen will. Das Schreiben lautet:

An die General. Anzeiger
Dortmund

G. m. d. H.

L., den 18te 1/1927

Sehr
Hochachtungsworller
Herr!

Wir möchten mal anfragen, um die Steele, bei Ihnen zu kommen in die Lehre, ich erfahre dies aus der Dortmunder General Anzeiger und bestrebe mich Ihnen gern zu empfelen ich möchte gerne auch so eine Stelle antreten, und gerne lernen in ein Manefackturwaren Geschäft und auch im kleinen wie im großen zu lernen. Ich bin auch ein Sohn khatolischer Eltern und bin im 17ten Jahre und wir haben auch selbst ein kleines Geschäft. Ich möchte Ihnen mal anfragen ob ich auch Kost und Lohschie dabei bekome wenn es Ihnen auskommt so bitte ich schreiben Sie mal darüber

Meine Adrese ist . . . . . .

Anwendung deutscher Druckschrift. Der Reichspostminister hat an die Oberpostdirektionen nachstehende Verfügung erlassen: „Die Verwendung deutscher Druckschrift dient der Erhaltung deutscher Eigenart und der Stärkung des Deutschtums. Es ist deshalb angezeigt, sie überall, wo es irgend angeht, d. h. wo nicht zwingende Gründe entgegenstehen, anzuwenden, z. B. bei der Herstellung von Drucksachen, Wertzeichen, Hinweisschildern, Inschriften an Häusern, Wagen, Briefkästen, Schaltern, Bekanntmachungen und Verordnungen auf Aushängen in Schalter- und Diensträumen. Alle Dienststellen werden angewiesen, hiernach zu verfahren." (Die Post als Verkehrsanstalt sollte die im Weltverkehr übliche Antiqua-Schrift verwenden. Die deutsche Eigenart hängt u. E. nicht von der Verwendung einer Zierschrift ab, die auch bei Engländern, Skandinaviern und Slawen allgemein angewendet und seit Jahrzehnten zu Gunsten der zweckmäßigeren Antiqua-Schrift verlassen wurde. *Schriftleitung.)*

Islands Wertzölle sind ab 1. Januar durch ein neues für zwei Jahre gültiges Gesetz geändert und z. T. herabgesetzt. *20 vH.* beträgt der Zoll auf u. a. Tannenbaumschmuck, Bilder, Galanteriewaren, Spielsachen. *Befreit* von der Abgabe sind u. a. Druckerschwärze, Typen, Farben, Bindfaden, Tapeten, Wandkalender, Buchbindermaterial, Flaschenetiketten, Schul- und Unterrichtsmittel, Schreibbücher, Karten, Druckstöcke, Blattgold, Rechentafeln, Rechenmaschinen, Vervielfältiger. *bg*

Schwedens industrielle Erzeugung 1925 (1924) betrug nach der vorläufigen Statistik: Arbeiten aus Papier und und Pappe im Werte von 36,32 (33,72) Mill. Kr., darunter Buchbindereiarbeiten 20,03 (18,44), Schachtelarbeiten 8,08 (7,67), Briefumschläge und Tüten 6,24 (5,86) Mill. Kr. — Tapeten 3542 (3264) t, aber nur im Werte von 4,99 (5,26) Mill. Kr. — Arbeiten der graphischen Industrie für 119,1 (115,9) Mill. Kr., darunter Buch- und Akzidenzdruck 43,5 (42,0), Zeitungsdruck 60,96 (60,59), Steindruck 8,9 (8,1), Stahl- und Kupferdruck 1,8 (1,6), chemigraphische Arbeiten, Druckstöcke, Lichtdrucke 4,0 (3,6) Mill. Kr. — Schriftguß für 0,34 (0,38), Druckstempel für 0,37 (0,39) Mill. Kr. — Kasein, roh 33 (19), getrocknet 63 (105) t; schwarze Druckfarbe 762 (684), Buch-, Stein- und Kupferdruckfarben 184 (112) t; flüssiger Leim und Gummi 448 (458) t, aber im Werte von 0,37 (0,33) Mill. Kr.; Lack 48 (60) t, Walzenmasse 48 (53) t. — Maschinen: für Papier-, Papierstoff- und Pappenherstellung für 6,97 (4,83), für Buchdruckerei, Buchbinderei und Schachtelherstellung 0,54 (0,43) Mill. Kr. *bg*

Verkäufe

Kreuzbodenbeutelmaschine

Regulierung und 16 Formatbleche neuestes Modell D. H. I. W. & H. so gut wie nicht gebraucht, wegen Aufgabe zu 2/3 des Neuwertes gegen 1/3 bar, Rest in Akzepten sofort zu verkaufen. Angebote unter *H. 55869* an die Papier-Zeitung.

Existenzmöglichkeit

bietet sich durch Ankauf einer Prägeanstalt mit den dazugehörigen Maschinen, über 1000 Matrizen (Messing) und Schnitte zur Prägung von Bildern, Bilderrahmen, Spielwaren. Gesamtpreis: 5000 RM.

Ernst Machnow, Berlin, Weinmeisterstr. 14

55911

Welche Briefumschlagfabrik oder Buchdruckerei interessiert sich für neue

Harris-Pressen

oder ähnliche Maschinen?

Angebote unter *B 55673* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gelegenheitskauf!

1 Krause Farbdruckpresse Farbwerk, elektr. Heizung, Druckfl. 50×60 cm
1 Kniehebel Vergoldepresse „ „ „ „ 50×51 „
1 Krause Schneidemaschine, 75 cm, Hand
1 „ „ 84 „ Kraft
1 „ „ 100 „ „
1 „ „ 100 „ Rekord
1 Fomm Dreischneider, größtes Format

Alle Maschinen in gutem Zustand. 55903

„Biblos" Buchbinderei-Ges. m. b. H., Berlin SW 48, Wilhelmstraße 28.

Komplette Kartonnagen-Einrichtung

bestehend aus folgenden neuzeitlichen Maschinen:

Faltschachtel-Klebemaschinen, Stanzmaschinen, Schneidemaschinen, Lackiermaschinen, Anleimmaschinen, Heftmaschinen, Biegemaschinen, Prägepressen, Rollscheren, Ritzmaschinen, Eckenverbinde-Maschinen, Schachtelklebe- u. Bezugmaschinen, Etikettiermaschine, Stanztiegel, Grainier-Kalander, Perforiermaschinen usw. usw., insgesamt über 100 Maschinen

gelangt geschlossen oder einzeln sehr preiswert ab Standort Berlin zum Verkauf. — Sämtliche Maschinen sind in erstklassigem Zustande und können sofort ab Standort übernommen werden.

Besichtigung in Berlin jederzeit möglich.

Rudolf Stenz & Co. G.m.b.H.
Berlin SW 48, Friedrichstraße 16
Tel.: Dönhoff 2372/73. — Telegr.-Adr.: Offsetpressen

A 13598

Hosted by Google

Zu jedem annehmbaren Preise

verkäuflich:

1 Buchdruckschnellpresse „Sigl" i. R., 51,5×76
1 dto. „Augsburg" i. R., 67×103
1 Perforiermaschine „Hogenforst" 80 cm
1 Partie (ca. 80 Stck.) **Stanzeisen** f. Kuverts u. Etiketts
300 Kilo Buchdruckfarbe f. Illustration, schwarz
15 000 Kilo Werkdruckpapier 70×110, 80 g/qm, m'gl., h'h.

Anfragen erbeten unter L. O. 5302 an Rudolf Mosse, Leipzig. 55912

Gummiermaschine

mit Oberbau, fabrikneu, zu verkaufen.
Anfragen unter *D 55967* an die Papier-Zeitung.

1 Stck. 2-Walzen-Friktionskalander, KRAUSE, 1 Stahlwalze, 1 Papierwalze, 70 cm Walzenlänge, für Bogen.
1 Stck. 4-Walzen-Friktionskalander, HAUBOLD, 2 Papier- u. 2 Stahlwalzen, 70 cm Walzenlänge, f. Bog.
2 Stck. Lackiermasch., 48 cm.
1 Stck. Kreisschere, KRAUSE, 75 cm. (55876
Maschinen, wenig gebraucht, spez. f. Spielkartenfabrikat. Spottbillig z. verk. Anfrg. an R. GLEICHE, Ingenieur KØBENHAVN V, V. Voldg. 90

Buchdruckschnellpresse „Augsburg"

vorzügl. Maschine, bestens erhalt., i. R. 90/130 cm, mit Bogenanlegeapparat „Universal", verkaufen äußerst günstig A 10756
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Lastwagen

3 t, zu verkaufen in Gegenrechg. von Papier und Pappen direkt von Fabrik. Angeb. unter *E 55969* an die Pap.-Ztg.

Buchdruck-Schnellpresse

„Augsburg", 59×93 cm, in sehr gutem Zustande, sehr preiswert unter günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Angeb. unter *Q 55883* an die Papier-Ztg.

Ein.ge Jagenberg-Anleim-Maschinen

(Zweiwalzen-System) in diversen Arbeitsbr. sof. zu verk. Angeb. u. *D 55490* an die Papier-Ztg. erb.

2 Union-Faltenbeutel-Maschinen

50 cm und 40 cm Arbeitsbreite, Fabrikat W. & H.,
wegen Raummangel preiswert zu verkaufen.
Die Maschinen sind gut erhalten und bei vorheriger Anmeldung während der Arbeitsstunden im Betriebe zu besichtigen. Ernste Reflektanten wenden sich unter *D 55829* an die Papier-Zeitung.

1 **Rotadruck-Rollenpr.**, 125 br., Frankenth., ein- u. zweifarb., auch Bogenschneider, mit 440-Volt-Motor. 55940
1 **Steindr.-Schnellpresse**, 93/125.
1 **Frankth. Schnellpresse**, 75/115, elek. Ant., wenig gebr., zu verk.
Rich. Chutsch, Breslau 8.

Zu verkaufen:

Beutelmaschine

(Eckner) mit 6 Formaten. Angebote unt. *O 55916* an d. Papier-Zeitung erbeten.

Rollenschneide- u. Wickelmaschinen

1000, 1250 u. 1500 mm Arbeitsbreite, Hochleistungsfabrikate, günst. ab Lager lieferb.
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 55750

Mehrere Jagenberg-Schachtel-Ueberzieh-Maschinen
in versch. Arbeitsbreiten, sofort abzugeben. Angeb. unt. *E 55491* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gut erhaltene, noch in Betrieb befindliche, nachstehende Maschinen zu verkaufen:
2 **Tütenmaschinen-Schnellläufer W. & H.** mit zweifarbigem Anilindruckapparat
2 **Union-Maschinen F. & K.** ohne Druckvorrichtung
2 **Beutelmaschinen W. & H.** Größe nach Wahl.
Die Maschinen können jederzeit im Betrieb besichtigt werden.
Angebote unter *Z 55962* an die Papier-Zeitung.

Buchdruck-Schnellpresse

A 9416] Johannisberg, Rahmenweite 68×118 cm, neu vorgerichtet, mit Neugarantie. **Jakob Mössner**, Leipzig S 3, Schenkendorferstr. 43, Hauptvertreter d. Schnellpressenfabrik Bohn & Herber, Würzburg.

2 Dreischneider

Krause, Mansfeld, 24×33 cm, 4 Formatplatten, gründl. repariert, garantiert betriebsfähig u. billig
Hugo Peege, Leipzig C 1
Josephinenstr. 9-11, A 939

1 **Kreuzbodenbeutel-Maschine** DH I, mit automat. Zähl- und Ablegevorrichtg., Fütterungseinrichtung, Einrichtung f. seitliche Klebung und Regulator, 12 Formatbleche (W. & H.)
1 **Hochleistungs-Spitztüten-Masch.** BD, mit zweifarbigem Druckwerk (W. & H.)
1 **Union-Papiersackmasch. Matador**, 40 cm Arbeitsbr., mit einfarbig. Druckvorrichtg. (W. & H.) für Flach- u. Seitenfaltenbeutel
1 **Zigarrenflachbeutelmaschine** Honco B. F. (fabrikneu), wegen Betriebsumstellg. zu verkaufen.
Sämtl. Maschinen sind in tadellosem Zustande und wenig gebraucht. Angebote unt. *E 55938* an die Papier-Zeitung erbeten.

Seltene Gelegenheit!

Rad-Schneidemaschine, 120 cm br., bruch- und rißfrei, Handbetrieb, tadellos funktionierend, im Betrieb zu besichtigen, 250.— RM. **Hebel-Schneidemaschine** Krause, 50 cm breit, 150.— RM., beide ab Standort **umzugshalb.** Ende Febr. abzunehmen. **F. Emil Bernhard Böhme**, Leipzig-C 1, 55931
Richard-Wagner-Str. 20.

Schachtel-Überzieh-Maschinen

automatisch arbeitend, in Leistungen unübertroffen, günstig ab Lager lieferbar
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 55751

Sisal-Kordel à RM. 1,05

3fach pol. Kordel à RM. 1,35, sowie alle übrigen Sorten

Bindfaden, Kordel und Packstricke

empfehle besonders preiswert. Näheres unt. *L 55945* durch die Pap.-Ztg. — Bei Anfragen Angabe der Quantitäten und Qualitäten.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296

Durchschlag-

Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Papierfabrik-Vertretung
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Diesen bahnamtlichen Anhänger

liefert in Massenherstellung
WILLY F. P. FEHLING, HANNOVER
PAPIERVERARBEITUNGSWERK

Für Wiederverkäufer!

Hanfkordel T.

2fach 1,55, 3-6fach 1,52 per kg, bei 50 kg franko. Muster frei.
Näheres u. Hamburg 11, Schließfach 1436. 55788

Fritz Lustig

Mechanische Tütenfabrik
Papiergroßhandlung
Jetzt Berlin SO 16
Köpenicker Str. 32a
Fernspr.: Moritzpl. 5080/81.

Sofort preiswert abzugeb.:

Marmor-Papiere sort. braun, rot und grün	ca.	5000 Bg.
Leinendruck-Papier	ca.	1350 „
Metall-Moiré, grün	ca.	1400 „
Maser-Papier	ca.	4700 „
Glanzpapier, 50×70, grün	ca.	16000 „
Naturfarbig Kernpack in Bog. 75×100, 100 g,	ca.	1070 kg
in „ 75×100, 60 g,	ca.	184 „
dito Secare-Rollen in 50 u. 75 cm Rollen,	ca.	1300 „
Graupack in Roll., 100 cm, 115 g,	ca.	370 „

Nur schriftl. Anfragen erbeten an
Wegener, Berlin SO 16,
Schmidtstr. 27. 55889

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Hosted by Google

Ueber die beiden Meßpaläste des Papier- und Schreibwarenfaches auf der Leipziger Messe, *Großer Reiter* und *Stentzlers Hof*, berichtet eine Beilage, die erst mit unserer nächsten Nummer (von Mittwoch, 2. Februar) versandt werden kann. Das vierseitige Druckblatt zeigt u. a. Ansichten aus verschiedenen Stockwerken der genannten Meßpaläste und ladet Aussteller des Faches unter Hinweis auf die geschäftlichen Aussichten der Frühjahrsmesse zur Benutzung der noch verfügbaren Plätze ein.

Die Frankfurter Messe findet diesmal vom 27. bis 30. März statt.

Weiterer Rückgang der Konkurse und Geschäftsaufsichten. Im Dezember 1926 wurden im Reichsanzeiger 435 (November 471) neue Konkurse und 120 (128) Geschäftsaufsichten bekanntgegeben. Davon entfielen auf die Papierindustrie und Vervielfältigungsgewerbe 3 (10) Konkurse und 1 (3) Geschäftsaufsichten. Die entsprechenden Zahlen für den Warenhandel mit Papier und verwandten Stoffen sind 4 (4) Konkurse und 3 (5) Geschäftsaufsichten. Im Verlagsgewerbe, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel wurden 3 (1) Konkurse eröffnet und 2 (0) Geschäftsaufsichten angeordnet. *sch*

Ueber die bayerische Papierwirtschaft im Jahre 1926 berichtet die Münchener Handelskammer folgendes: Für die bayerische *Papierindustrie* und den *Papiergroßhandel* verlief das Jahr sehr ungünstig und verlustbringend. Das Ergebnis blieb zum Teil weit hinter dem Ausfall der beiden Vorjahre zurück. Dem Versuch, die den Inlandsbedarf übersteigende Produktion auf dem Weltmarkte abzusetzen, stehen sehr große Schwierigkeiten gegenüber. — Von der *Papierverarbeitung* wird berichtet, daß das Jahr 1925 heute im allgemeinen besser beurteilt werden dürfte, als es seinerzeit am Jahresende der Fall war. Damals bestanden nämlich immer noch Konventionen mit gewissen Preisbindungen, die aber gegen Ende des Jahres 1926 zerfielen.

Freigabe deutscher Patente und Warenzeichen in den Vereinigten Staaten. Der bereits vom Repräsentantenhaus angenommene und dem Senat zur Beschlußfassung vorliegende Entwurf über die Erweiterung der Freigabebestimmungen sieht u. a. vor, daß auch für die Beschlagnahme der deutschen Patente und Warenzeichen eine Barentschädigung gewährt werden soll. Der *Hansa-Bund, Berlin NW 7*, Dorotheenstraße 36, weist darauf hin, daß er in der Lage ist, durch seine guten amerikanischen Beziehungen derartige Anträge mit besonderer Beschleunigung zu bearbeiten, und daß es von Vorteil ist, wenn ihm bereits jetzt geeignete Unterlagen übersandt werden, damit die Entschädigung im Falle einer endgültigen Annahme des Gesetzes sofort beantragt werden kann. Durch die Bearbeitung einer bedeutenderen Anzahl von Freigabesachen ist der Hansa-Bund auch in der Lage, die Bedingungen besonders günstig zu gestalten. Auch der Deutsch-Amerikanische Wirtschaftsverband, Berlin NW 7, und der Bund der Auslandsdeutschen, Abteilung Amerika, Berlin NW 6, bieten sich zur Vertretung der Ansprüche an.

Postkarten nach der Schweiz unterliegen hohen Nachgebühren, wenn sie die für den Auslandsverkehr zugelassene Größe von 150×105 mm überschreiten. Die für den innerdeutschen Verkehr bis Ende September 1927 noch zugelassenen Postkarten in den Abmessungen 157×107 mm dürfen im Verkehr mit der Schweiz nicht verwendet werden.

Ausschreibungen. *Jugoslawien:* 14. Februar: 215 500 kg bzw. 15 000 Bobinen weißes Packpapier, Breite 125 mm. Muster und Bedingungen sind in der Oekonomie-Abteilung der Monopolverwaltung Belgrad zu haben. Sicherheitsleistung 10 vH.

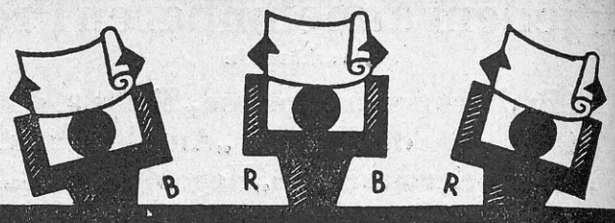
Türkei: Ohne Termin: Stadtverwaltung Konstantinopel: Vergebung des Monopols für Plakatwesen und Lichtreklame. Nähere Angaben beim Deutschen Wirtschaftsdienst, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 21, in französischer Sprache.

Abschreibungen. Demnächst sind die Einkommensteuererklärungen einzureichen. Dabei spielen die in der Bilanz zu berücksichtigenden Abschreibungen eine erhebliche Rolle. Was ihren Umfang betrifft, so hat das *Landesfinanzamt Berlin* für

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter

1571	Bilder, Mädchen- und Kinderköpfe darstellend, mit dem Zeichen M. B. S.
1572	Büronadel „Die Kleine“
1576	Pappdichtungsringe Durchmesser 320 mm
1577	Hartgeld, Papiereinlagen für Geldkouverts
1578	Spiel: Reise in die Ewigkeit
1580	Register-Ersatzblock 482 J. H.
1602	Bilderbuch-Marke GBR.



SAPHIR?

Nicht von Edelsteinen soll hier die Rede sein.

Luftgetrocknete Oelpauspapiere Marke „SAPHIR“

sind allerdings ein Kleinod besonderer Art. Um es in Stichworten zu sagen: Luftgetrocknet — zur restlosen Entfernung und Oxydation aller riechenden Bestandteile. Garantiert farbbeständig — das ist mit Rücksicht auf die lange Aufbewahrung von Originalzeichnungen sehr wichtig. Vollkommen radierfest — selbst bei mehrmaligen Korrekturen auf der gleichen Stelle. Alles in allem — ein Artikel, an dem Händler und Verbraucher Freude haben und der immer wieder nachbestellt wird. Nebenbei gesagt: Sie brauchen doch auch

Lichtpauspapiere, Naturpaus-, Millimeter- und Zeichenpapiere sowie Pausleinen!

Dürfen wir Ihnen unsere Muster senden?

RENKER BELIPA
G * M * B * H
DÜREN - BERLINER FABRIKEN PRÄPARIERTER PAPIERE
DÜREN RHLD. **BERLIN SO 33**

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Kolli-Anhänger

nach neuester bahnamtlicher Vorschrift fertigt als Specialität:

Konkurrenzlose Preise verlangen Sie sofort Preisliste.

EMIL GRAUBAUM, ETIKETTENFABR. ZEULENRODA TH.

Umständehalber sind billig abzugeben:

1	Schnellpresse	85×115 cm, ca. 15 J. alt	RM 3500.–
1	„	110×143 cm, ca. 15 J. alt	RM 4500.–
1	„	88×118 cm, ca. 12 J. alt	RM 4400.–
1	„	93×123 cm, ca. 18 J. alt	RM 3500.–
1	„	88×115 cm, ca. 15 J. alt	RM 3500.–
1	„ 55932	85×112 cm, ca. 15 J. alt (diese von Schm. W. & St.)	RM 3500.– RM 3000.–
1	„	85×115 cm, ca. 18 J. alt (demontiert)	

Preise ab Standort ohne Demontage. Alle Maschinen sind v... Faber & Schleicher, tadellos erhalten, da noch bis Dezemb. in Betri... gewesen. Gefl. Eilangebote an Troitzsch A.-G., Berlin-Schöneb...

Hosted by Google

Ein ausgezeichnetes Hilfsbuch

für Papiermacher und Drucker ist

Grünewald / Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren, gebunden RM 6.—

AUS DEM INHALT:

Geschichtliches
Papiererzeugung
1. Halbstoffbereitung
   a) Altpapierverarbeitung
   b) Gelbstrohstoff und Strohzellstoff
   c) Holzschliff
   d) Holzzellstoff
   e) Lumpenhalbstoff
2. Herstellung des Papiers
   a) Glanzstoffbereitung
   b) Blattbildung
   c) Papierausrüstung
   d) Papierveredlung und Sonderpapiere

Herstellung der Druckfarben
1. Firnisbereitung
2. Farbstoffe

Papier und Farbe im Druck
1. Die Maschinen des Druckers
2. Die Druckverfahren
3. Das Drucken

Prüfen von Papier und Farbe

Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen von

Carl Hofmann GmbH. / Verlag der Papier-Zeitung
Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Papierwolle
eigener Herstellung A 10670
Willy Rendsburg, Hamburg 3b.

Schrankpapier weiß, gesternt, farbig
Butterbrotpapier in Rollen
Kreppklosettpapier in versch. Qualität.
Friseurstuhlrollen und Haarlangkragen
liefert als Spezialität schnell u. preiswert
Lüsseldorfer Papierverarbeitungsfabrik
Bruno Peters
Düsseldorf, Corneliusstr. 113
Fernspr. 278 (A 10571

Patent-Musterbeutel A 13651
mit u. ohne Falte, einfach u. doppelt geklebt, liefert billigst
Richd. Zimmermann, Bremen
Vertreter gesucht.

Briefordner
Sonderangebot: A13486
100 St. 57 RM., 1000 St. 550 RM.
Wilhelm Maas
Briefordnerfabrik, Münster i. W.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

BEI ANFRAGEN
beziehe man sich
stets auf die
PAPIER-ZEITUNG

Hosted by Google

seinen Bezirk eine Aufstellung der von ihm zugebilligten Abschreibungen herausgegeben. Diese sind für: Fabrikgebäude 2 bis 4 vH., Holzschuppen 10 vH., Betriebsmaschinen 5 bis 10 vH., Werkzeuge 33⅓ bis 50 vH., Schreibmaschinen 15 bis 20 vH., Kastenwagen 10 bis 15 vH., Lastkraftwagen 15 bis 20 vH.

Neger als Banknotenfälscher. Zwei aus Kamerun gebürtige Neger, die als junge Leute nach Deutschland eingewandert sind und in Berlin ein Weingeschäft betrieben, standen wegen Banknotenfälschung vor Gericht. Sie hatten als angebliche Beauftragte eines afrikanischen Negerstaates bei verschiedenen Firmen Reklamedrucksachen in Auftrag geben, auf denen eine naturgetreue Nachahmung der englischen Fünfpfundnote angebracht war und diese Imitationen, die auch mit Wasserzeichen versehen waren, nach Wegschneiden des Reklametextes als echte Banknoten in Verkehr gesetzt. Die beiden Neger Munumé und Macembe, die hartnäckig leugneten, wurden zu drei Jahren einem Monat Gefängnis bzw. einem Jahre sechs Monaten Gefängnis und zu zwei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Fahrtvergünstigungen für italienische Meßbesucher auf schweizerischen Bahnen. Den aus Italien kommenden Besuchern der bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse ist auch diesmal wieder auf den schweizerischen Bundesbahnen eine 20prozentige Fahrpreisermäßigung gewährt worden.

Marktbericht

Vor Preiserhöhungen am Leimmarkt. *Berlin,* 22. Januar. Bericht der Vereinigung Deutscher Lederleimfabriken. Die Rohstoffpreise der Leimindustrie sind ohne Grund noch weiter in die Höhe getrieben worden, doch vermochten die Leimpreise noch nicht entsprechend zu folgen. Die Verkaufspreise für Hautleim bewegen sich auch heute noch zwischen 120 bis 145 RM je 100 kg. Es ist aber mit weiteren Preiserhöhungen zu rechnen, da diese Preise in Einklang zu den hohen Rohstoffpreisen gebracht werden müssen. Die Nachfrage ist auch weiter gut.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Schlesische Cellulose- und Papierfabriken, AG. in *Cunnersdorf* (Riesengebirge). Der technische Direktor, Herr *Hans Roth,* scheidet im Laufe des Jahres aus dem Vorstande der Gesellschaft. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Direktor *Richard Dieckmann* in *Mainz-Kostheim* ernannt.

Chromo-Papier- und Carton-Fabrik vorm. Gustav Najork AG., Leipzig-Plagwitz. Wie wir von der Verwaltung erfahren, sind die Abschlußarbeiten für das am 31. Dezember zu Ende gegangene Geschäftsjahr noch nicht beendet. Bis zur Bilanzsitzung wird noch einige Zeit vergehen. Soweit sich übersehen läßt, ist wohl ein bescheidener Gewinn erzielt worden, doch dürfte dieser zur Verteilung einer Dividende auf die Stammaktien nicht ausreichen. Die notwendige Errichtung einer neuen Kraftzentrale, welche Mitte vorigen Jahres in Betrieb gekommen ist sowie die ungeheuren Steuern und sozialen Lasten haben so bedeutende Mittel in Anspruch genommen, daß die Gesellschaft genötigt ist, auf Festigung ihrer finanziellen Lage hinzuarbeiten. Im ersten Halbjahr war der Geschäftsgang durch die allgemein schwere Wirtschaftskrise ungünstig beeinflußt; im zweiten Halbjahr war die Gesellschaft voll beschäftigt, doch sind die Preise so außerordentlich gedrückt gewesen, daß selbst bei großen Umsätzen nur ganz geringer Nutzen übrig blieb. *pk*

Robert Weber AG., Drentwede (Bez. Bremen). Die Firma, welche Fabriken in Altkloster, Fulda, Leer (Ostfr.), Niederkaufungen und Wertheim besitzt, macht durch Rundschreiben bekannt, daß die Hauptverwaltung sämtlicher Werke sich in Drentwede (Bez. Bremen) befindet, wohin auch alle Anfragen zu richten sind. Durch die starke Nachfrage nach den in der Fabrik Wertheim bei Hameln hergestellten Papiersorten hat man sich veranlaßt gesehen, neuerdings auch den Betrieb in der Fabrik Niederkaufungen bei Kassel zu eröffnen.

Zusammenschluß von Papierfabriken. Auf Seite 328 in Nr. 8 meldeten wir den Zusammenschluß von *Köslin — Alfeld-Gronau — Rube & Co.* Gerüchte, wonach ein holländischer Margarinekonzern hinter diesen Käufen stehe, sind, wie wir von berufener Seite hören, unbegründet. Generalversammlungen der beteiligten Fabriken werden nächster Tage stattfinden.

Wezel & Naumann AG. in *Leipzig.* Anläßlich der Einführung von 1 775 000 RM Stammaktien an der Leipziger Börse hat die Gesellschaft einen Prospekt herausgegeben, dem wir folgendes entnehmen: Die Betriebe der Gesellschaft befinden sich in Leipzig und Zeitz, außerdem besitzt sie eine Fabrikanlage in Mülfort (Rheinland), die der Wezel & Naumann GmbH. in Mülfort (Rheinland) pachtweise überlassen ist. Die Gesellschaft hat für den Ersatz veralteter Maschinen durch moderne in den letzten drei

Aus Inventur werden freibleibend folgende Partieposten preiswert angeboten:

ca. 400 kg **echt Pergament**
Format 75×98 cm, ca. 65 g schw.
ca. 400 kg **echt Pergament**
Format 64×93 cm, ca. 65 g schw.
ca. 1500 kg **orange Tauen**
Format 75×100 cm, ca. 90 g schw.
ca. 200 kg **orange Tauen**
Format 68×90 cm, ca. 90 g schw.
ca. 500 kg **orangeTauen**
Format 75×100 cm, ca. 120 g schw.
ca. 1600 kg **gelb Zellulose**
Format 75×1100 cm, ca. 60 g schw.
ca. 1400 kg **bläulich Zellulose**
Format 65×95 cm, ca. 40 g schw.
ca. 750 kg **grünlich Zellulose**
Format 65×95 cm, ca. 40 g schw.
ca. 1200 kg **grün Prospekt**
Format 50×60 cm, ca. 50 g schw.
ca. 1400 kg **gelb Prospekt**
Format 50×60 cm, ca. 50 g schw.
ca. 1500 kg **blau Prospekt**
Format 90×110 cm, ca. 50 g schw.
ca. 650 kg **orange Prospekt**
Format 90×110 cm, ca. 50 g schw.
ca. 500 kg **weiß, prima geleimt, Bücherpapier**
Format 59×92 cm, ca. 50 g schw.
ca. 200 kg **weiß, prima geleimt, Bücherpapier**
Format 60×90 cm, ca. 50 g schw.
ca. 1000 kg **Manila Karton**
Format 50×65 cm, ca. 250 g schw.

Anfragen erbeten unter *K 55838* an die Papier-Zeitung.

Reynold's Bristol Cartons
durch
G. Dittmann, Charlottenburg, Wielandstr. 44 t5684

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kol ianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Ia Sisalkordel
2 u. mehrf., Gelegenheitsposten, billig. **Gerhard Richter, Forst i/L.**

Papierwolle
in allen Farben und Preislagen. Wir sind stets Kassa-Käufer größerer Posten von A13568
Seiden- od. Pergamyn-Ausschuß
sowie anderer preiswerter Sorten.
Georg Fingerhut, G. m. b. H.
Berlin SW 68.

Farbbänder
Kohlepapier
Erprobte Rezepte
durch Ing. Chem. mit über 30jähr. Erfahr. in obig. Fabrikat. Muster zu Diensten. Anfr. unt. *G 55941* an die Papier-Zeitung erbeten.

UNSERE SCHRIFTEN
haben uns schon viele neue Geschäftsfreunde geworben. Lassen Sie sich durch einen unserer Herren unser Schriftenmusterbuch vorlegen. Unter den vielen Schriftarten werden auch Sie die Schrift finden, die geeignet ist, Ihren Werbedrucksachen eine ganz besondere Note zu verleihen.
NAUCK'SCHE BUCHDRUCKEREI A.G.
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 5. Tel. Moritzpl. 2783 u. 2784
Gegr. 1818

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 25 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions-Rollen
A.-G. Fabian&Mehlhorn, Sachsenhaus./M

Autobus-Fahrscheine
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bandeisen
Schlösser, Packzang., Scheren
Alexander Jacobs,
Köln, Genterstr. 28

Bilder *für alle Ausstattungszwecke*
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden *aller Art*
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Bunt-Papiere
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbleste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere, *hochwertige*
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Bürobedarf
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in eigenen Lincrusta-Prägungen

Cartonnagen, *runde Dosen*
Anh. Cartonnagenfbr. Bernburg a. S.

Chiffriermaschinen
mechan. u. elektr. Systeme „Kryha"
Deutsche Kryha-Maschinen-Gesellschaft m.b.H., Berlin W 8, Französischestr. 22-23
Telephon: Merkur 590-92

Do-Ma *Gesellschaftsspiel (Rosenschlager)*
CARL DOSCH, Bruchsal 105

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschreibeblöcke u. -Formulare
mit Sonderdruck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Falzbeine
für jeden Zweck liefert billigst
BR. OTTO, NÜRNBERG, Peterstr. 19

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glasophan
bester Ersatz für Cellophan
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glückwunsch-Buchkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gravuren und Stempel
A. Lugenhöfer, Stuttgart, Liststr. 72

Gummieren - Lackieren
Chr. Rieker, Stuttgart, Mittelstr. 2

Heftzwirne *aller Art*
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Rückwände
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kassenblocks
21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Klebemarken *zum Verschließen von Paketen*
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Klebrollen
C. A. Julius Meyer, Berlin-Pankow

Klebrollen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Klosettrollen, *Schrankrollen*
Papiervertrieb Cl. Müller, Berlin W 62

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert,
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68,
Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Kolli-Anhänger
neuester Vorschrift
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kunstblätter
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Kunstpostkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Lohnbeutel
Julius Schultze, Cottbus 50

Lohnbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel *Marke „Beco"*
Berens & Co., Düsseldorf 68

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe
A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,
Papierkörbe in Leder, imit. und in eigenen Lincrusta-Prägungen

Papierrollen
für Büromaschinen aller Art
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Postkarten-Großhandlung
Frid. Riester, Stuttgart

Preßspanblöcke
in allen Größen u. Papiersort.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Reise-Packungen
15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reklame-Artikel
ARTHUR SCHÄFFER, BERLIN SW 68,
Zimmerstr. 70

Reklame-Notablöcke
Reklame-Notizbücher
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Samen- u. Drogenbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schrankrollen,
Klosettrollen
Rheinische Papiermanufaktur
Düsseldorf, Jülicherstr. 14

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Schreibmaschinen-Postkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Schulbedarf
Moritz Peltsch, Olbernhau Sa.
Bücherträger / Federkasten / Lineale / Reißbretter / Winkel / Reißschienen / Zeichenkästen

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stenogrammblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Telegrammblöcke
Telephonblöcke
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttbg.)

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885
als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

Zett-Löschblocks
Julius Wahrendorf, Dessau

Zeichenständer
9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Hosted by Google

Jahren rund 400 000 RM aufgewendet. Zur Zeit beschäftigt die Gesellschaft in ihren sämtlichen Betrieben einschließlich Mülfort 120 Angestellte und 970 Arbeiter. Sie ist im abgelaufenen Jahre gut beschäftigt gewesen und glaubt, für das am 31. Dezember 1926 ablaufende Geschäftsjahr wiederum die vorjährige Dividende von 8 vH. verteilen zu können.

Vereinigte Dachpappenfabrik AG. in *Berlin.* (Siehe Nr. 4 S. 108.) Die Oberkoksgruppe und die Rütgerswerke wollen ihre Dachpappenwerke in Schlesien, Sachsen, Ostpreußen und Hamburg in obiger Gesellschaft zusammenfassen. Die neue Firma wird ihren Sitz in Berlin haben und über ein Aktienkapital von 8 Mill. RM verfügen. Als Vertrauensmann der Rütgerswerke wird Direktor Max Stein, bisher Geschäftsführer der Schlesischen Dachpappenfabriken Gaßmann & Nothmann, GmbH., Breslau, tätig sein. Direktor Stein ist Vorsitzender des Normenausschusses des Verbandes Deutscher Dachpappenfabrikanten, E. V., Berlin, und Vorsitzender des Arbeitgeberausschusses der Chemischen Industrie, Sektion II, Schlesien, er ist ferner Mitglied der Breslauer Industrie- und Handelskammer sowie Ehrensenator der Universität Breslau.

(„Hann. Kurier")

I. Feirabend, Zellstoffwatte- u. Papierwolle-Fabrik in *Niedernhausen* i. Taunus. Den Herren Otto Lehr und Adolf Humm wurde Prokura erteilt, sie sind gemeinsam befugt, die Firma rechtsverbindlich zu zeichnen.

Harburger Druckwalzen- und Formenfabrik Woelke & Comp. in *Harburg.* Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Mitinhaber Heinrich Ilsemann in Harburg führt das Geschäft unter unveränderter Firma allein fort.

A. Benecke & Co., GmbH. in *Luckenwalde,* Karlstraße 54. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Maschinen und Apparaten, insbesondere von Numerier- und Perforier-Apparaten sowie der Betrieb einer Gravieranstalt und Stempelfabrik. Das Stammkapital beträgt 125 000 RM. Geschäftsführer sind die Fabrikbesitzer Adolf Benecke in Groß-Lichterfelde und Arthur Benecke in Luckenwalde.

Max Mohrstedt, Berlin C 19, Inhaber Ingenieur Max Mohrstedt. Die seit 1888 in Berlin bestehende Firma, welche insbesondere Hilfsmaschinen für Buchdruckereien, Buchbindereien, Luxuspapier-Kartonnagenfabriken vertreibt, verlegte ihr Büro im gleichen Hause, Neue Grünstraße 29, nach 2 Treppen (Merkur 8363).

Die Firmen Fränkische Bauwaren GmbH., Würzburg, Papierverwertung Ravensberg GmbH., Bielefeld, mit Zweigwerk Hanau a. M., Papiersackfabrik Franz Schmitz, München, haben sich unterm 21. Januar 1927 zu einer Interessengemeinschaft mit dem Sitz in *Würzburg (Fränkische Bauwaren GmbH.)* zusammengeschlossen.

Mimosa AG. in *Dresden.* Die Gesellschaft, die im vorigen Jahre ihr Kapital auf 2 Mill. RM erhöht hatte, wird laut „Berl. Tageblatt" auf das vergrößerte Kapital eine Dividende ausschütten, die hinter der vorjährigen (14 vH.) nicht zurückbleibt. Die Geschäftslage hat sich günstig entwickelt. Die Umsätze weisen gegen das Vorjahr eine Vergrößerung auf.

Cellu & Aero, Luxuskarten-GmbH. in *Berlin.* Die Firma ist geändert in *„Cellaro" Luxuskarten-Fabrik GmbH.*

Mopr Verlag GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung, Verlag und Vertrieb von Druckschriften und Musikalien jeder Art. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Buchhändler Rudolf Belke, Berlin.

Druckkunst Leipzig, GmbH. in *Leipzig.* Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb der bisher unter der nichteingetragenen Firma Gebr. Bauer betriebenen Buchdruckerei und Kunstanstalt sowie der Weiterbetrieb und Ausbau derselben, ferner die Herstellung von Druckarbeiten und graphischen Erzeugnissen aller Art. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Buchdruckereibesitzer Walther Bauer, der Buchdruckereibesitzer Rudolph Bauer, beide in Leipzig, und der Schriftsetzer Paul Rabe in Engelsdorf.

Neusiedler Aktiengesellschaft für Papierfabrikation, Wien. Bernard Fürth, Großindustrieller in Wien, Dr. Oswald Gellert, Großindustrieller in Prag, Ing. Albert Lange, Generaldirektor in Erfurt, Georg Popper, Bankdirektor in Prag, Alfred Ressig, Sektionschef i. R. in Wien, Otto Rotky, Sektionschef i. R. in Wien, Ing. Friedrich Scherb, Handelskammerpräsident in Eger, als Mitglieder des Verwaltungsrates eingetragen. Alfred Ellissen, Oskar Ritter von Hölder, Richard Kolz, Vinzenz (Baron) Pengracz, Ing. Leo Smrcka, Karl Sulzer-Schmid als Mitglieder des Verwaltungsrates gelöscht.

Vertretung. Die Holzstoff- und Lederpappenfabrik *Gebrüder Beger, Windischeschenbach,* Sondererzeugnis Lederpappen mit Hochglanz, hat Herrn Max Wenzel, Den Haag, Hendrik Zwaardecroonstraat 22, die Alleinvertretung für die Niederlande und Kolonien übertragen.

Aufgehobene Geschäftsaufsicht. *Thomas Fröhlich,* Papier-, Weiß- u. Wollwarenhandlung in *Oos* b. Baden-Baden, Hauptstr. 28.

80. Geburtstag. Herr *Friedrich Hermann Pohl,* Seniorchef und Gründer der Firma H. Pohl, Kartonnagen-Fabrik in *Leipzig-Plagwitz,* feierte seinen 80. Geburtstag.

Ehrendoktor. Die naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Halle a. S. ernannte Herrn *Karl Bosch, Ludwigshafen,* Generaldirektor der I. G. Farbenindustrie, zum Ehrendoktor.

30 Jahre Gemeinderat. Aus Anlaß der 30jährigen Zugehörigkeit des Herrn *Kommerzienrat Johannes Wiede,* Inhaber der Firma Wiede & Söhne, Papierfabrik in *Trebsen* (Mulde), zum Gemeinderat wurde ihm in einer Festsitzung der Gemeindeverordneten eine kunstvolle Ehrenurkunde überreicht. Die Glückwünsche der Amtshauptmannschaft und des Bezirksverbandes brachte der Amtshauptmann dar unter Ueberreichung einer Ehrenurkunde.

Fünfzigjähriges Bestehen feierte am 7. Januar, wegen des kürzlichen Todes des Gründers in der Stille, die verbreitete Wochenschrift *Allers „Illustreret Familje-Journal"* in *Kopenhagen* mit eigener Papierfabrik. bg.

Treue Mitarbeit. Am 2. Januar beging Herr *Georg Guder,* Abteilungsvorsteher im kaufmännischen Büro der Firma Gebr. Hoesch GmbH. in *Kreuzau* bei Düren, und Bruder des bei der gleichen Firma bereits seit 36 Jahren wirkenden Prokuristen, Herrn Martin Guder, das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit in genanntem Hause. Dem um seines bescheidenen und lauteren Charakters willen überall gleich beliebten und durch tiefes Pflichtbewußtsein ausgezeichneten, hervorragenden Mitarbeiter wurden aus diesem Anlaß im Rahmen einer harmonischen Abendveranstaltung von Geschäftsführer und Kollegen die wärmsten Glückwünsche dargebracht.

Herr *Emil Finder* ist am 1. Februar 25 Jahre bei der Firma H. Büttner in *Berlin* SO 19 als Buchbinder tätig.

Am 1. Februar ist Herr Prokurist *Sauer* 20 Jahre bei der Papier- und Pappengroßhandlung Jul. Falkenstein, *Berlin* SO 16.

Herr *Arno Klinger* begeht am 1. Februar sein 25jähriges Geschäftsjubiläum als Prokurist in der Firma seines Bruders Herm. Klinger, *Leipzig,* Papier- und Pappen-Agentur, Dittrichring 20 II. Ihm ist die schöne Entwicklung dieses Unternehmens mit zu verdanken.

Anerkennung treuer Mitarbeit. Am Samstag, den 15. Januar, versammelte die Firma *Schoeller & Hoesch* in *Gernsbach,* Baden, ihre kaufmännischen und technischen Beamten im Büro der Direktion, um in feierlicher Weise ihre langjährigen Angestellten auszuzeichnen. Eine offizielle Feier vereinigte am Sonntag, den 16. Januar unter Anwesenheit von Vertretern der Landesregierung und der Stadtgemeinde die Inhaber der Firma mit ihren sämtlichen Angestellten und den Arbeitern, die bereits über 24 Jahre bei der Firma tätig sind, im Löwensaale. Herr Fabrikant Ernst Böhm hielt die Festrede. Anschließend daran wurden 31 Jubilare, die 44 bis 24 Jahre im Dienste der Arbeit stehen, durch Ueberreichung von Ehrenurkunden sowie einem Ehrengeschenk ausgezeichnet. Zur weiteren Ehrung der Jubilare wurde sonach ein Festessen geboten.

Todesfälle. Am 11. Januar starb in *Springfield,* Holyoke, Mass., V. St. A., Herr *W. N. Caldwell* im Alter von 69 Jahren. Er war Mitbegründer der American Writing Paper Co. und in den Jahren 1907 bis 1914 ihr oberster Leiter.

† Am 19. Januar starb Herr *Ludwig Hettmannsperger,* Mitinhaber der Firma Hettmannsperger & Löchner, Papierverarbeitungswerk, *Bruchsal,* nach kurzer Krankheit.

† Am 24. Januar starb in *Berlin-Tempelhof,* Stolbergstraße 4, Herr *Otto Heinicke* nach längerem Krankenlager an Herzschwäche im 84. Lebensjahre. Er führte vor 60 Jahren amerikanische Schreibmaschinen in Deutschland ein, gründete 1875 in Halle a. S. eine Holzwarenfabrik, siedelte nach Berlin über und schloß Papierverarbeitung seiner Firma an. Die Firma lautet seit einigen Jahren Otto Heinicke, Berlin W 56.

Beilage. Unserer heutigen Nummer liegt ein Blatt der Firma *Günther Wagner, Hannover,* bei, mit dem sie ihren neuen Pelikanol-Tuben-Verschluß, bei dem das Festkleben des Hütchens verhindert wird, in Erinnerung bringt.

Eine mehrfarbige Anzeige der Firma *Bleistiftfabrik vormals Johann Faber AG.* in *Nürnberg* über ihre Apollostifte ist auf einer Anzeigenseite vorliegender Nummer als Klebezettel angebracht. Diese in 15 Härtegraden angefertigten Künstlerstifte sind neuerdings durch Verwendung von Elektrographit verbessert, worüber ein Aufsatz in heutiger Nummer unter „Schreibwarenhandel" steht.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Joseph Spiero, Hamburg 5
Lagerung Gegr. 1873. Uebersee-Spedition Vertreter der Columbus Line, Inc., New York Versicherung Gegr. 18

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 10 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 2. Februar 1927 MAR 3 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Unseren Montblanc-Freunden!

Beobachten Sie bitte Ihre Umgebung und Sie werden finden, daß das vornehme Publikum durchweg den „Montblanc"-Füllbleistift als Taschenstift wählt. Warum? Weil er zur eleganten Erscheinung gehört. Seine in seiner Schlichtheit besonders geschmackvolle Form prädestiniert ihn für die Westentasche des eleganten und qualitätschätzenden Herrn, wie er natürlich auch für die Handtasche der mondänen Frau der in Frage kommende Füllbleistift ist. Für diese kaufkräftigen Kreise, in denen alles talmihafte streng verpönt ist, würde ein Füllbleistift aus imitiertem Edelmetall oder sonstigem bunten Material gänzlich unmöglich sein. Bei jungen Leuten, denen Eleganz im allgemeinen sehr erstrebenswert erscheint, ist noch das Moment verkaufsanregend, daß der „Montblanc"-Füllbleistift schon zu Reichsmark 1,75 erhältlich ist.

Simplo Füllfeder-Gesellschaft
Hamburg 6

Soennecken

RINGBÜCHER

sind Lose-Blatt-Notizbücher, die sich vollkommen flach aufschlagen. An Formaten und Ausführungen wird eine so große Auswahl geboten, daß für jeden Verwendungszweck ein geeignetes Buch geliefert werden kann.

F. SOENNECKEN · BONN

Verlangen Sie die neuen Muster und Preise

für

Kreuzboden-Faltenbeutel!

Kreuzboden-Faltenbeutel sind jetzt Lager-Sorten und können von mir ohne Zeitverlust vom Lager bezogen werden.

Neue Preise! Billige Preise!

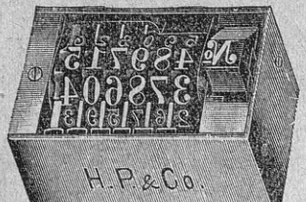
Kreuzboden-Faltenbeutel sind bequem zum Postversand von voluminösen Mustern, zu deren Versand sonst Briefumschläge oder Flachbeutel von fast doppelten Dimensionen Verwendung finden müßten.

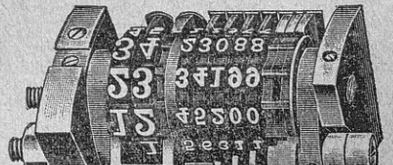
Bisher teuer und deshalb Luxus-Artikel, jetzt wohlfeil und deshalb **Massen-Artikel.**

M. Mayer, Coblenz-L.
Papierausstattungs- und Briefumschlag-Fabrik
Trauerpapiere, Büttenpapiere und Büttenumschläge, Visitkarten, Stahlstichdruck, nur für den Wiederverkauf

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung





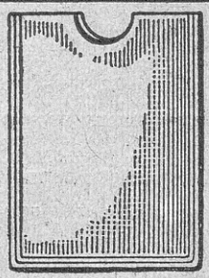
als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — kaufen Sie
Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google



Zelluloid-Hüllen

für Pässe, Fahrkarten, Straßenbahn-, Staatsbahn- u. Speisekarten

Carl Thomas / Köln-Melaten

Zelluloidwaren-Fabrik

= Konkurrenzlose Preise und Qualität! =

Massen-Fabrikation A10779

„Gü-Ko"

Kaltleime

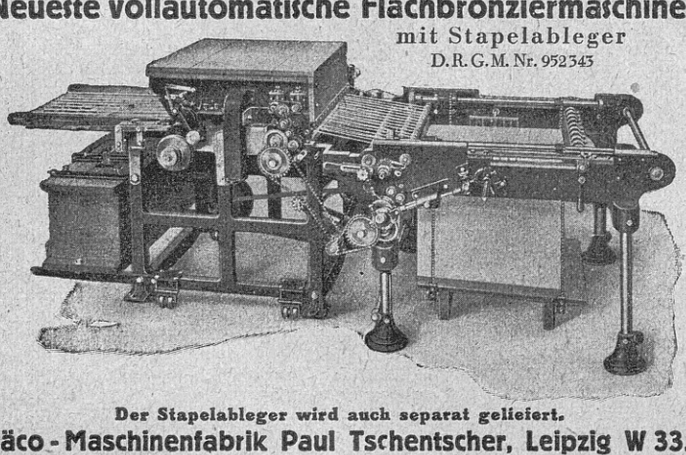
dürfen in keinem Betrieb der Pappe- und Papierverarbeitung fehlen!

GÜHRING & SACK :: DRESDEN-N 15

Neueste vollautomatische Flachbronziermaschine

mit Stapelableger

D.R.G.M. Nr. 952343



Der Stapelableger wird auch separat geliefert.

Läco-Maschinenfabrik Paul Tschentscher, Leipzig W 33.

Küchenspitzen

Tortenpapiere

und alle sonstigen Spitzenpapiere seit 50 Jahren als Spezialität!

Fingerhut & Co., Breslau 5

Zur Leipziger Messe: Messehaus Großer Reiter, Petersstraße 44, 4. Etg., Zimmer 12

KUFFERATH

Siebe und Egoutteure

Name gesetzlich geschützt

ALLEINIGER LIEFERANT:

ANDREAS KUFFERATH
MARIAWEILER (Rheinld.)

Digitized by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 10 — Berlin, Mittwoch, 2. Februar 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Aus dem Inhalt 273
Abladerbund 273
Kunstwerke aus Papiermaché 274
Die wirtschaftl. Aufgaben des Handelsvertreters 274
Büchertisch 276

PAPIER-ERZEUGUNG
Berliner Bezirksgruppe des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure 276
Papiermachertage 1927 276
Erzeugungsplan 1927 der russ. Papierfabriken 276
Das tschechoslowakische Papierkartell 276
Ein englischer Papierfilm 278

PAPIER-GROSSHANDEL
Der Bankier der Papierfabrikanten? 278
Italienischer Papiermarkt 278
Papier- und Papierstoffmarkt 278

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 280
Der Buchdrucker-Lohntarif verbindlich 280
Emil Worlitzer 280
Kalenderschau 1927 282

DRUCK-TECHNIK
Wissenswertes von der Reproduktionstechnik 284
Förderanlagen an Rotationsdruckmaschinen . 286
Druckplatten aus vulkanisiertem Gummi 286

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Vom Großen Reiter zu Stentzlers Hof 288
Schwindelhafter Vertrieb von Schreibmaschinen 288
10 oder 15 Pfg. für eine Bromsilberkarte ... 288
Taschenlöschrolle 290
Ausländisch. Lehrling der Bleistift-Fabrikation 290
Probenschau 290

AUSSENHANDEL
Kredite an Exporteure 294
Drohende Gefahren für den Handelsvertreter-Beruf 300
Marktberichte 302

Geschäfts-Nachrichten 302

Die neunte Weltnummer der Papier-Zeitung

wird jetzt in alle Welt versendet. Eine kleine Teilauflage steht unserem Leserkreise zur Verfügung. Wer das hundertseitige Heft mit Umschlag im Dreifarben-Offsetdruck, 24 Seiten farbig gedruckten Ankündigungen und 13 Beilagen wünscht, wolle 30 Pfg. für Portoersatz einsenden an die

Geschäftsstelle der Papier-Zeitung, Berlin SW11

Aus dem Inhalt

Das baldige Zustandekommen des tschechoslowakischen Papierkartells wird wieder angekündigt (S. 276).

Ein Papiergroßhändler verlangt von den Fabrikanten längeres Zahlungsziel (S. 278).

Ueber die Papiermärkte in Italien und in den V. St. v. Amerika wird ausführlich berichtet (S. 278).

Der Abladerbund, eine Vereinigung der am Außenhandel beteiligten Geschäftskreise zur Beeinflussung der Schiffsraten, hat seine gründende Versammlung abgehalten (Titelseite).

Dr. Neustätter regt an, Werke der vor 200 Jahren blühenden Papiermachékunst der geschichtlichen Abteilung der Dresdner Jahresschau „Das Papier" zu überweisen. Er weist die seinerzeitige Bedeutung dieser verschollenen Kunst nach (S. 274).

Der Zentralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine hebt die Bedeutung des Handelsvertreters für die Wirtschaft hervor (S. 274).

Der Vortrag des Ing. T. Samson über die Verdampfung der Zellstoff-Ablaugen wird vom Vortragenden selbst inhaltlich skizziert. Ausführlich mit vielen Bildern wird er im Märzheft von „Zellstoff und Papier" erscheinen (S. 276).

Ein Film des Harrison-Konzerns führt in die ihm gehörigen Fabriken in Deutschland (Koholyt) und Schottland sowie in die Espartogebiete Algiers (S. 278).

Die Tageszeitung New York Times läßt von jeder ihrer Nummern eine kleine Anzahl für Büchereien auf Lumpenpapier drucken. Die beachtenswerte Begründung dafür siehe S. 280.

Die Kalenderschau 1927 wird zu Ende geführt; es zeigte sich, daß die graphischen Firmen ihr Können dabei wieder von der besten Seite bekundeten, und daß die Kalenderfabriken sowie die Hersteller von Reklameartikeln viel Neues ersinnen, damit ihre Erzeugnisse den gewollten Zweck erfüllen (S. 282/83).

Zum Filmlichtdruck und zu den Aussichten des Pantone-Verfahrens äußert sich unser Mitarbeiter aus der Reproduktionstechnik (S. 284).

Der Schiedsspruch, wonach der seitherige Lohntarif der Buchdrucker bis 31. März weitergilt, ist verbindlich erklärt worden (S. 280).

Auf eine neue Papierware, das „Blutprüfbuch", wird aufmerksam gemacht (S. 283).

Zur Beteiligung an der Leipziger Papiermesse wird seitens der beiden Papiermeßhäuser nochmals eingeladen und in einem illustrierten Prospekte auf die geschäftlichen Vorteile hingewiesen, die den Meßausstellern winken (S. 288).

Generalsekretär Behm sprach über „Drohende Gefahren für den Handelsvertreterberuf" in der Handelsvertreter-Versammlung vom 18. Januar (S. 300).

Die ägyptische Regierung fordert Angebote von Papier und Schreibwaren bis zum 24. Februar (S. 300).

Abladerbund

Eine Gründung zur Förderung des Außenhandels

In Berlin tagte am 25. Januar 1927 die vorbereitende Gründungsversammlung des Abladerbundes.

Zu der sehr stark besuchten Tagung waren Vertreter aus Handel und Industrie, des Reichsverbandes der deutschen Industrie usw. erschienen, um sich über die einzuschlagenden Richtlinien in großen Zügen zu unterrichten.

Die Aufgabe des Abladerbundes soll sein (wie aus dem Hauptreferat hervorging) eine Grundlage für gemeinsame Arbeit zwischen den am Seehandel und an der Binnenschiffahrt beteiligten Kreise zu finden. Hauptsächlich wollen Handel und Industrie bei Festsetzung der Seefrachten gehört werden, um in enger Zusammenarbeit mit den Reedereien und Konferenzen (Schiffahrtsgemeinschaften) die Ausfuhr beweglicher zu machen und zu heben. Der Abladerbund wird in seinen Auswirkungen nicht nur der Industrie, dem Handel und der Spedition, sondern auch der Binnenschiffahrt und der Seeschiffahrt zugute kommen.

Die Meinungen von Industrie und Handel klangen dahin zusammen, daß die Gründung des Abladerbundes eine Notwendigkeit und engere Zusammenarbeit mit Binnenschiffahrt und Seereederei herbeizuführen sei. Es wurde dann aus dem Gründungsausschuß der *Arbeitsausschuß* gebildet, der sich aus Vertretern maßgebender Industrie- und Handelskreise der Aus- und Einfuhr zusammensetzt. Dieser Arbeitsausschuß wird die notwendigen Vorarbeiten für die Generalversammlung leisten und dann auf Anregung von Herrn Direktor *Hans Kraemer* mit den Spitzenverbänden Fühlung nehmen.

Hosted by Google

Kunstwerke aus Papiermaché

Ein verschollenes Kunstgewerbe auf der Jahresschau zu Dresden 1927 „Das Papier"

Von Dr. *Otto Neustätter*

In unserer Zeit des liebevollen Erforschens alter Techniken und Künste gehört es zu den Seltenheiten, daß man auf so etwas wie ein verschollenes Kunstgewerbe stößt. Und doch ist dies bei einer Papierkunst, wenn man diesen stolzen Titel wählen darf, der Fall, die einst eine bedeutende Rolle gespielt haben muß, der Papiermachékunst.

Die geringe Beschäftigung der Wissenschaft mit dieser Technik bedingt es, daß schon über ihre Bezeichnung und Herkunft Unklarheit besteht. Dem Wortlaut nach würde man darin eine französische Errungenschaft sehen. Als Erfinder wird tatsächlich Martin in Paris bezeichnet (1740). Aber die Beschreibung seiner Kunst durch die de la Lande widerspricht dieser Bezeichnung, Martin formte Tabakdosen und Schalen nach Art des chinesischen Porzellans und andere dergleichen Sachen, womit er vielen Ruhm und Vorteile zustande gebracht hat durch Eindrücken und Uebereinanderkleben von Papierblättern in entsprechende Formen. Dafür paßt die Bezeichnung „Maché" nicht. Sie trifft dagegen zu für die bishin geübte Methode — streng genommen freilich auch nur, wenn schon fertiges Papier als Brei zerrieben verwendet wurde —, Papierbrei in Formen einzupressen. Nur eins ist sicher: daß seit Martin die Bezeichnung Papiermaché gebräuchlich wurde und die Verwendung von Papier in beiden Techniken der Formung einen starken Aufschwung nahm.

Zunächst hat Friedrich der Große sich einen Lackierer Chevallier verschrieben, der in Berlin eine später von Stobwasser weitergeführte Fabrik gründete. Eine besondere Blüte erlebte dann die Papiermachékunst in England, seit Henry Clay, ein Angestellter des bekannten Baskerville in Birmingham, 1772 ein Patent für solche ‚Paper Ware" erhielt, das aber wesentlich die gleiche Methode betraf: auch hier bildete das Uebereinanderkleben von fließpapierartigen Blättern die Grundlage für die Form. Diese Fabrikate erlangten mehr durch ihre äußerst sorgfältige Bearbeitung und Lackierung, die geschmackvolle Bemalung und das geschickte Verkleidungs- und Einlegeverfahren mit Muscheln, Perlmutter, Bronze usw. ihre Berühmtheit, die auch von Ausländern, so Carlo Gastine, besonders hervorgehoben wurde und die sich darin kundgab, daß allein in der Fabrik von Clay, die später nach London übersiedelte, zeitweise 150 Arbeiter beschäftigt waren.

Es ist das Verdienst von Dr. George Dickinson, durch sein kürzlich erschienenes Werk die Bedeutung dieses Kunstgewerbes, das etwa 100 Jahre ganz vorzügliche Erzeugnisse hervorbrachte — Paneele, Teebretter, Möbeleinlagen, Dosen, Tintenfässer, Vasen, Wand- und Feuerschirme, sogar Geigen und auch Plastiken — dann allerdings verfiel, für England ans Licht gebracht zu haben.

In Deutschland, Frankreich, Italien, Holland usw. ist man dagegen an diesem Zweige der Papierkunst fast ganz vorübergegangen. Nach C. J. Woodward, der in seiner Jugend noch englische Papiermachékunst lernte, ist in Paris in den Museen nichts mehr von den Martin'schen Arbeiten vorhanden. Auch bei uns in Deutschland hat man nur bei wenigen Stellen Gelegenheit, vereinzelte Ueberreste der alten Papiermachékunst zu finden. Von der Fabrik Friedrichs des Großen weiß man in Berlin so gut wie nichts. Papier und Papiermaché sind eben im allgemeinen als zu wenig wertvolles Material erachtet worden, um gesammelt zu werden. Bei manchen Sammlungsgegenständen, so bei echten japanischen Lackarbeiten, auch bei den alten englischen, ferner bei manchen Steinpappeornamenten, ist es anderseits nicht einfach, zu unterscheiden, ob Holz, Metall, Gips u. ä. oder Papiermaché innen steckt.

Die Papiermachékunst in Deutschland ist dabei jedenfalls viel älter als die unter dem französischen Namen laufende Technik. Im 16. ja schon im 15. Jahrhundert, haben deutsche Künstler das Papier besonders zu Reliefarbeiten verwendet. Es bleibt klarzustellen inwieweit diese Kunst auf Italien zurückzuführen ist, wo man das Papiermaché als carta pesta noch früher kannte. Diese alten Arbeiten sind aus Papierbrei hergestellt, inwieweit aus frischem oder solchem aus zermalmtem Papier, ist erst festzustellen. Man findet aber auch hier schon gelegentlich das Klebeverfahren. Es scheint also nur die besondere Art der Verwendung des Papiermachés zu Dosen und anderen Lackarbeiten gewesen zu sein, die dann von Frankreich und England zu uns kam.

Die moderne Zeit hat uns das Papier in löslicher Form, die gießbare Cellulose, beschert. Darüber hat man die alte Technik vergessen. Nicht ganz; denn sie lebt noch, in allerdings meist anderer Form, in Sonneberg i. Thür.. weiter. Aber die Künstler denken im allgemeinen nicht mehr an dieses Mittel. Und doch war es eine lange Zeit, man kann sagen mehrere Jahrhunderte lang, eine Reproduktionstechnik, die als Zwischending zwischen dem zerbrechlichen Gips und dem Holz beachtliche Leistungen erzielen ließ und ihre künstlerischen Vorzüge hatte. Man verfertigte nicht nur „gewisse Modelle, um Medaillen abzudrücken, erhabene Arbeiten oder Weltkugeln zu machen", sondern „verwendete sie sogar noch zu weit beträchtlicheren Werken der Bildhauerkunst". Es gibt nichts bis auf die Kinderpuppen, die von der Materie der Pappe gemacht werden, was nicht ein Gegenstand des Commercien sein könnte." „Man hat von einem Pappen- oder Papierteig sehr schöne vergoldete und lackierte Werke bewerkstelligen sehen, man hat Schalen daraus gemacht, die das chinesische Porzellan nachahmten, ohne die Zerbrechlichkeit desselben an sich zu haben; man hat Schachteln, Tabakdosen, Koffer, Futterale und andere lackierte Arbeiten hergestellt", und solches und ähnliches rühmt de la Lande 1764 dem Papiermaché nach.

Auch sonst fehlt es nicht an gelegentlichen älteren literarischen Notizen über Papiermaché. Wo sind all die schönen Sachen? Vergraben und verstreut! Keine deutsche Monographie gibt einen Ueberblick über diese Kunstfertigkeit und ihre noch erhaltenen Produkte. Deshalb erregt die Absicht, in der wissenschaftlichen Abteilung der Dresdner Jahresschau 1927 „Das Papier" im kommenden Sommer, die ein zusammenfassendes Bild der alten Papierkunst in allen ihren Zweigen bieten soll, auch diese alte Papierformungskunst liebevoll zur Geltung zu bringen, allgemeines Interesse, und es sind wertvolle Zusagen schon von Museen und Privatsammlungen im In- und Ausland eingelaufen. Wenn aber die Absicht gelingen soll, einen möglichst geschlossenen Ueberblick auch über die Verbreitung und Dauer der Papiermachétechnik zu geben, dann ist die Mitwirkung noch weiterer Museums- und Sammlerkreise notwendig. In erfreulicher Weise ist es Dickinson in England gelungen, für das unbeschriebene Gebiet der Birminghamer Lackarbeiten einen interessanten Anfang zu machen. Wollen wir nicht in Deutschland in edlem Wettbewerb versuchen, eine umfassende, alle Seiten der Technik berücksichtigende Sammlung durchzuführen? Erst dann wäre es möglich, die vielen ungeklärten künstlerischen und technischen Fragen aufzuhellen, von denen hier nur einige gestreift werden konnten. Es ist zu hoffen, daß Museen, Privatsammler und Antiquitätenhändler der Ausstellung ausgiebig helfen werden, das gesteckte Ziel zu erreichen.

Die wirtschaftlichen Aufgaben des Handelsvertreters

Selbständigkeit seiner Stellung — Vertrauensmann seiner Firma wie seiner Kundschaft

Vom Zentralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine, dem behördlich anerkannten Spitzenverband des deutschen Handelsvertretungsgewerbes, wird uns geschrieben:

Die wirtschaftlichen Aufgaben des Handelsvertreters werden vielfach noch nicht richtig erkannt und infolgedessen nicht richtig gewertet. Der Handelsvertreter (Handlungsagent gemäß § 84 HGB.) ist selbständiger Kaufmann. Er ist selbständiger Vertreter von Industrie- und Handelsfirmen, der ständig damit betraut ist, für das Handelsgewerbe eines andern Geschäfte zu vermitteln oder im Namen des andern abzuschließen. Bei seinen Verrichtungen nimmt der Handelsvertreter das Interesse der vertretenen Firma mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns wahr.

Schon diese kurze Kennzeichnung der wirtschaftlichen Aufgaben des Handelsvertreters und der Art, wie er ihnen gerecht wird, läßt erkennen, daß die Arbeit des Handelsvertreters nicht bloß Verkaufstätigkeit im landläufigen Sinne ist. Zur Herbeiführung, Aufrechterhaltung und Erweiterung des Absatzes sind wesentliche Vorbedingungen zu erfüllen. Die vertretene Firma wird durch den Handelsvertreter ständig über die Gestaltung des Marktes, über seine Aufnahmefähigkeit, seine Veränderungen unterrichtet. Der Handelsvertreter beobachtet die Entwicklung der Geschmacksrichtungen, Veränderungen im Bedarf. Er unterstützt vielfach die Entstehung des Bedarfs durch seine Anregungen. Es ist Aufgabe des Handelsvertreters, entstehende Meinungsverschiedenheiten zwischen Verkäufern und Käufern zu schlichten und so aus der Welt zu schaffen. Es liegt dem Handelsvertreter ob, sich nicht nur durch Sachkenntnis einen Kundenkreis zu schaffen, sondern auch die Kreditverhältnisse innerhalb der Abnehmerschaft seines Bezirks zu prüfen, zu begutachten und zu verfolgen.

Die *vertretene Firma* hat in dem Handelsvertreter einen Vertrauensmann, von dem sie weiß, daß sein Urteil nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben wird, der sie, soweit es die jeweilige Wirtschaftslage überhaupt zuläßt, vor Erschütterungen schützt, die von Kunden ausgehen können. Der Handelsvertreter sorgt für den Absatz, sorgt für ein ungetrübtes Verhältnis zur Kundschaft und sorgt letzten Endes dafür, daß die vertretene Firma ihre Ware nur an solche Abnehmer liefert, die, soweit Voraussicht möglich ist, auch ihrerseits hinsichtlich der Zahlung des Gegenwertes die vereinbarten Bedingungen innehalten.

Der *Kunde* hat gleichfalls im Handelsvertreter einen Vertrauensmann, der ihn hinsichtlich der zu kaufenden Waren berät, der ihn über die Preiswürdigkeit, Art und Wert der Waren aufklärt, und der ihm nur solche Waren verkauft, von denen er hierüber um Rat befragt, die Ueberzeugung hat, daß sie verkauft und gekauft und nicht zum Ladenhüter werden. Der Han-

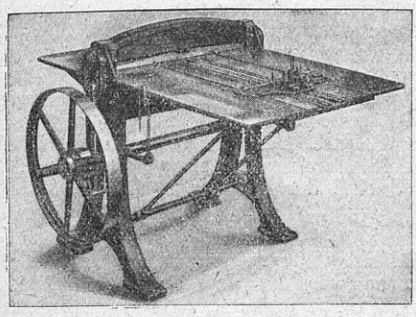
Hosted by Google

Maschinenfabrik

A. Hogenforst / Leipzig

baut als älteste und renommierteste Spezialfabrik in Leistungsfähigkeit und zweckmäßiger Konstruktion unerreichte

Perforier-Maschinen



für Hand-, Fuß- oder Kraftbetrieb sowie

Hochleistungs - Perforier - Maschinen

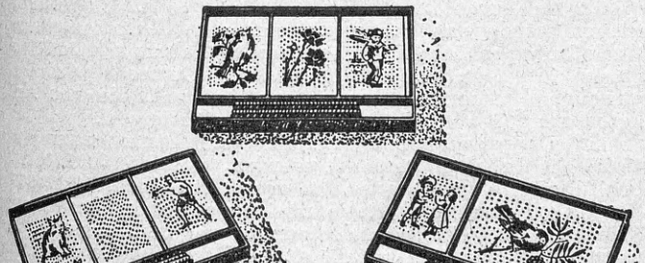
bis 15 Blatt perforierend

Schnell - Perforier - Maschinen

(wie Abbildung), mit einstellbarem autom. Bogenvorschub

*

Große Reparatur-Werkstatt zur Wiederaufarbeitung abgenutzter Perforierapparate eigener und fremder Konstruktion.



Stickkasten „Kaschi“

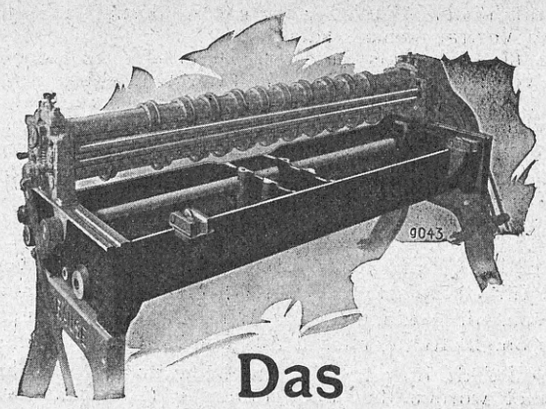
Das gute Lehrmittel für Kinder

in reichhaltiger Ausstattung

nur bei

ERDT & SCHMIDT

Berlin, Weberstr. 13



Das starre Maschinenbett

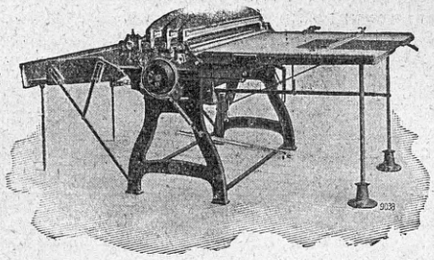
ein Kennzeichen der neuen KRAUSE-Kreisscheren, Rill-, Ritz- und Nutmaschinen, trägt sämtliche Lagerstellen.

Unebener Fußboden hat dadurch keinen Einfluß auf den Stand der Maschine. Ungleiche und schnelle Abnutzung der Lagerstellen ist ausgeschlossen, dauernd gutes Arbeiten gewährleistet.

Besonders kräftige Wellen und Walzen, Rotgußlager, Druckschrauben, geschlossene Ölstellen (Kugeldrucköler), rückschwenkbare Einführwalzen und Auffangekasten und bei Maschinen mit automatischer Materialzuführung Momentumschaltung für verschiedene Bogenlängen und Streifen vollenden die Konstruktion.

Die Maschinen sind lieferbar mit einem Durchgangsraum von 60, 108, 138, 153 und 168 cm, für alle Antriebsarten und Verwendungsmöglichkeiten.

Ausführliche Druckschrift V7 über das gesamte Gebiet der rotierenden Schneid-, Rill-, Ritz- und Nutverfahren auf Verlangen.



KARL **KRAUSE** LEIPZIG

Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

Präge-Anstalt von Metallpapierborden

Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen

Ebert & Landecker, Nürnberg.

Seidenpapier für Kreppzwecke

in ganz vorzüglicher Beschaffenheit

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

vertreter braucht den Abnehmer für später; deshalb muß er sich bei ihm eine Vertrauensbasis schaffen.

Für die *Wirtschaft* als ganzes bedeutet dies, daß der Wirtschaftsgang von Reibungen befreit, daß der Warenabsatz in seine natürlichen Bahnen vom lieferfähigen Fabrikanten zum zahlungswilligen Abnehmer gelenkt wird, daß die Waren wirklich an die Stelle des wirtschaftlich berechtigten Bedarfs gelangen, und daß hieraus die Güter-Erzeugung den wesentlichen Anstoß für ihre Entwicklung erhält.

Büchertisch

Zeitschrift für Organisation (Z für O), herausgegeben von der Gesellschaft für Organisation (G für O), erscheint halbmonatlich, Verlag von Spaeth & Linde, Berlin W 10, jährlicher Bezugspreis der Heftausgabe 24 RM, der losen Ausgabe 36 RM.

Die Gesellschaft für Organisation ist zwar erst vor kurzer Zeit gegründet worden, hat aber führende Industrieleiter und Organisatoren als Mitglieder und zur Mitarbeit gewonnen und durch Veranstaltung von Vortragsabenden und Aussprachen über Fragen der Organisation sich schon einen guten Ruf verschafft. Durch Herausgabe der neuen Zeitschrift schafft die Gesellschaft nicht nur ein neues Band für ihre Mitglieder sondern gibt auch Geschäftsleitern, denen an straffer Organisation ihres Betriebes liegt, in dieser Zeitschrift wertvolle Anregungen und Belehrung. Schriftleiter ist Dr. Wlach, der sich durch schriftstellerische Arbeiten im Organisationsfach einen geachteten Namen gemacht hat. Die Zeitschrift erscheint in zwei Formen: 1. als Heft und 2. auf einseitig bedruckten Blättern zum Ablegen der einzelnen Beiträge in Karteien. Jeder Beitrag ist mit Buchstaben und Zahlen so bezeichnet, daß die Einfügung in die entsprechende Kartei leicht erfolgen kann. Jeder Nummer ist eine Inhaltsfahne beigegeben, die den Inhalt nach verschiedenen Gesuchtspunkten anzeigt und leichtes Auffinden ermöglicht.

Das Heft 1 vom 5. Januar enthält einen einleitenden Aufsatz vom Vorsitzenden der G für O, Herrn A. Riebe, über die Ziele des Blattes. Ferner Beiträge über Vereinheitlichung der Lieferbedingungen von Dr.-Ing. Hammer, Direktor der Reichsbahngesellschaft. Prof. Dr. Moede gibt Anleitungen, wie man den Arbeitsplatz im Büro zweckmäßig gestalten kann. Weitere Aufsätze behandeln die Gebäudeübersicht und Maschinenkontrolle, Verlustzeitaufnahme, Konzentrationsbewegung, die Normung in der Textilwirtschaft, weitere Beiträge für besondere Industriezweige, eine Rundschau über Vorgänge im Ausland, Auszüge aus Fachzeitschriften des gleichen Gebietes. Eine umfangreiche Bücherschau ergänzt den wertvollen Inhalt. *S. F.*

Papier-Erzeugung

Berliner Bezirksgruppe des Vereins d. Zellstoff- und Papier-Chemiker und Ingenieure

Bericht über die Sitzung am 21. Januar 1927 im V. D. I.-Hause

Herr Ingenieur Torsten Samson aus Stockholm hatte die Freundlichkeit, in dieser Sitzung einen Vortrag über die

Verdampfung von Zellstoffablaugen

und zwar vorzugsweise über eine solche von Sulfatablaugen, zu halten. Der Vortragende führte ungefähr folgendes*) aus:

„Bei der Sulfat- und Soda-Zellstoff-Fabrikation ist es notwendig, die Ablauge (= Schwarzlauge) zu verdampfen, weil die Lauge teure Chemikalien enthält, und diese müssen, soweit möglich, wieder verwendet werden. Das bekannte System mit Schmelzofen, rotierendem Ofen und Scheibenverdampfer arbeitet vorzüglich. Diese Apparate verdampfen bei trockenem Cellulose-holz und indirekter Kochung ohne Zusatzbrennstoff und sind von anderen Apparaten in der Fabrik unabhängig.

Mehrkörperverdampfer verbrauchen für die Verdampfung weniger Wärme als die Scheibenverdampfer, und sie können Dampf von einer Gegendruckdampfturbine für ihre Heizung verwenden. Deswegen kann ein Wiedergewinnungssystem von einem Verdampfer einen Ueberschuß an Wärme geben und außerdem elektrische Energie.

Die Wärmefrage ist aber hier nicht allein zu berücksichtigen. Ein Verdampfer ermöglicht, dünnere Schwarzlauge wirtschaftlicher zu verdampfen als ein Scheibenverdampfer, weil der Verdampfer billiger verdampft. Man kann eine Grenzkonzentration berechnen, bis zu der es sich lohnt, in den Diffuseuren auszuwaschen und in den Wiedergewinnungsanlagen zu arbeiten. Dasselbe gilt für die Abschlammwaschung nach den Mixern. Es ist also möglich, ein wirtschaftliches Optimum zu berechnen für die Sulfatverluste. Die Kosten dieser Verluste sind deshalb nicht als etwas unvermeidliches anzusehen, sondern als Ausgaben, die man so berechnen soll, daß die gesamte Fabrik das wirtschaftlich be Resultat gibt.

Bei Verwendung von Mehrkörperverdampfern liegt Grenze bei niedrigeren Konzentrationen als bei Scheiben-V dampfern, und überhaupt ermöglichen Fabriken mit einem ausgearbeiteten Wärmesystem, mit niedrigeren Kosten für Sul auszukommen als Fabriken mit einem schlecht ausgearbeteten Wärmesystem.

In den Sulfitzellstoff-Fabriken ist die Verdampfung eine n wendige Sache nur, wenn die Flüsse durch die Ablauge verun reinigt werden. Da außerdem diese Verdampfung nicht ein so gutes wirtschaftliches Resultat geben kann, ist sie nicht viel v breitet. Ein Vergleich zwischen Verdampfen mit Wärmepumpe u in einem Vier-Körper-Verdampfer gibt als Resultat, daß d Wärmepumpe in Fabriken mit billiger Kraftversorgung vorte hafter ist. In Fabriken mit einem gut ausgearbeiteten Wärm system und Gegendruckkrafterzeugung ist aber die Verwendu eines Vakuumverdampfers wirtschaftlich vorzuziehen.

Die Verwendung eines Ejektors als Verdichter ist nur da wirtschaftlich, wenn keine Gegendruckenergie produziert wird

Die sehr interessanten Ausführungen des Herrn Samson fa den lebhaften Beifall. An der Aussprache beteiligten sich d Herren: Dr. Klein, Direktor Frohberg, Professor Schwalbe und d Vortragende. Schluß der Sitzung 10½ Uhr.

*) Autor-Referat.

Papiermachertage 1927

Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Deutsch Papierfabrikanten wird in den Tagen *vom 22. bis 24. Juni* *Breslau* abgehalten mit nachstehender Tagesordnung:

Mittwoch, den 22. Juni: Vorstandssitzung und Begrüßungsabend
Donnerstag, den 23. Juni: Hauptversammlung und gemeinsam Essen.
Freitag, den 24. Juni: Besichtigung des Füllner-Werks in Wer brunn und Ausflug in das Riesengebirge.

Papierholzmarkt. Bei einer Versteigerung, die am 18. 1. der Oberförsterei Neumünster in Schleswig-Holstein stattfan wurden 112 Rm. Fichte zu 9,60 bzw. 7 RM je Rm. verkau 1200 Rm. Fichte erbrachten auf einer Versteigerung am 21. 1. der Oberförsterei Heringen, Bez. Kassel, einen Preis von 15 R 70 Pf. für den Rm.

Erzeugungsplan 1927 der russischen Papierfabriken

Das Erzeugungsprogramm der Papierindustrie ist von d Plankommission endgültig für das Wirtschaftsjahr 1926–27 f folgt bestätigt worden: für Papier 265 500 t (gegen 236 000 t Vorjahre), für Pappe 32 200 (26 400) t; für Zellstoff 78 (68 600) t; für Holzschliff 84 800 (66 800) t. Außerhalb dies Planes wurde das Programm der dem Volkskommissariat f Aufklärung gehörigen Krasnogoroder Fabrik mit 10 200 t Pap (gegen 9000 t im Vorjahre) bestätigt. Demnach wird die Erz gung von Papier und Pappe um 13,5 vH., die von Halbfab katen um 20,5 vH. gegen das Vorjahr gesteigert.

Für werterhöhende Anlagen und Instandsetzungen sol 43 445 000 Rubel aufgewandt werden, wobei 20 900 000 Rubel Fortführung der Bauarbeiten neuer Fabriken, 19 200 000 Ru für Erweiterung und Rationalisierung bereits bestehender 3 300 000 Rubel für Instandsetzungen vorgesehen sind. Der A wand für Neubauten verteilt sich auf die einzelnen Fabriken gendermaßen: Wolgakombinat des Zentrobumtrusts 8,3 Millio Rubel, Sjas-Kombinat desselben Trusts 7,3 Mill. Rubel, Bau Kondoposhskij 2,6 Mill. Rubel und für die Kartonfabrik in lachnino 2,7 Mill. Rubel.

(Amtlich a. d. „Volkswirtschaft der USSR

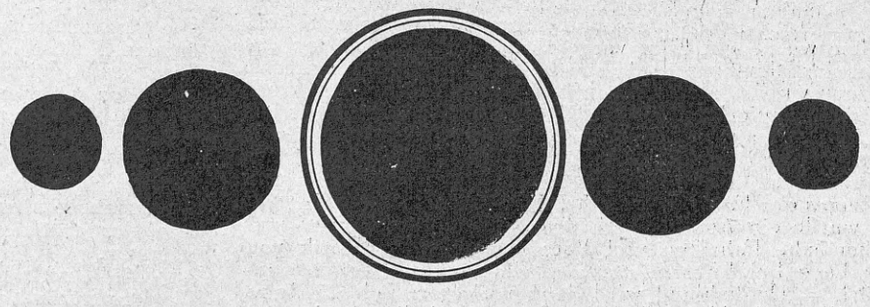
Das tschechoslowakische Papierkartell

Die Schwierigkeiten wegen der Kontingentierung sind be

Die Verhandlungen über die Schaffung eines gemeinsa Produktions- und Verkaufskartells der Papierfabriken stießen der letzten Zeit auf neue Schwierigkeiten. Hauptsächlich be die Frage der Kontingentierung den Fortschritt der Verhan gen. Einige Firmen, vor allem die kleineren Fabriken, forde Erhöhung ihres Kontingents, was Aenderung der bisherigen zeugungsmenge der beteiligten Betriebe und eine Ueberei gung zur Folge hätte, gegen die sich hauptsächlich das Bestr nach Errichtung des Kartells richtet. In den letzten T nehmen nun die Kartellierungsverhandlungen günstigen Ver Man nimmt an, daß sie im Februar zum Abschluß gel werden. Da über alle wesentlichen Punkte Einigung erzie rechnet man mit der Gründung des Kartells zum 1. März zwischen der deutschen und der tschechischen Papier-Erzeu bestehenden losen Vereinbarungen werden durch die Kart rung nicht berührt.

*) Der sehr auskunftsreiche Vortrag, der sich mit den großen wirtschaf Gesichtspunkten der Ablaugenverdampfung beschäftigt, wird mit zahlreich bildungen in der März-Nummer von „Zellstoff und Papier" erscheinen. S

Hosted by Google



KARTON-ROLLEN

für Faltschachtel-Stanzautomaten usw. schneiden Sie auf meinem

ROLLENSCHNEIDER IIE

Diese neue Maschine trägt in ihrer Konstruktion, insbesondere in den Abmessungen der Leit- und Messerwalzen, der Beschaffenheit des Materials Rechnung. Die Maschine schneidet stärksten, eben noch biegsamen Karton gerade so leicht wie dünne Papiere.

Bitte verlangen Sie Angebot!

MASCHINENFABRIK **GOEBEL** DARMSTADT

Grahl & Hoehl

Maschinenfabrik und Eisengießerei

DRESDEN-ALTST. 24

Gegründet 1863

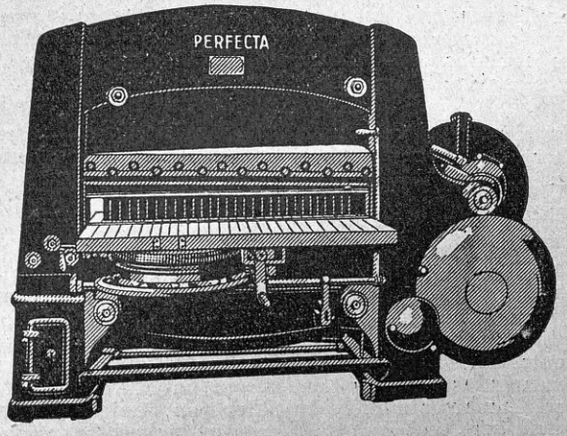
Moderne Maschinen

für die Bunt-, Glacé-, Baryt-, Chromo- u. Kunstdruckpapierfabrikation, kaschierten Karton, als Bristolkarton, Spielkarten, Postkarten etc. Hilfsmaschinen f. Papierfabriken und lithographische Anstalten.

Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapierfabrikation in höchster Vollendung

KALANDER

Fortschritt u. Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung



der Schnellschneidemaschine Perfecta!

1000fach bewährt!

Johne-Werk A.-G., Bautzen

Hosted by Google

Ein englischer Papierfilm *spielt in zwei Weltteilen*

Herr William Harrison veranstaltete dieser Tage im Savoy-Hotel in London ein Festmahl für die Angestellten der zu seinem Konzern gehörigen Verlagsfirma Illustrated Newspapers, Ltd., die die bedeutendsten und verbreitetsten Londoner illustrierten Zeitschriften herausgibt. 350 Personen nahmen am Festmahl teil, und nachher wurde ein Film vorgeführt, der unter Leitung des Herrn Douglas Stephenson, technischem Leiters des Konzerns, aufgenommen wurde. Er zeigt zunächst Leute, die in einem Wald an der Ostsee Papierholz für die Zellstoffabriken des Konzerns fällen. Ein Regierungsbeamter überwacht die Abforstung. Die Stämme werden mit den Stempeln der Forstbehörden und des Käufers bezeichnet. Nach Darstellung der Papierherstellung und eines Aufzuges der Fabrikfeuerwehr, deren Anführer ein Schwert trägt (?), wurde ein Ausflug nach dem Rhein unternommen und dortige chemische Fabriken und Vorgänge in einer Fabrik von herrlicher Lage bei Lunsdorf gezeigt, die gleichfalls dem Konzern gehört. — Deutschland wird dann verlassen und die Reise über Marseille nach Algier fortgesetzt, um dort die Gewinnung von Espartogras kennen zu lernen. Nach Durchqueren kahler Bergreihen des Atlas und wasserloser Wüsten sieht man, wie auf den Espartofeldern das Gras von den Eingeborenen gemäht, gebündelt und aufgehäuft wird. Dieser Teil des Films führt ins Leben der Wüstenbewohner. Auf dem Rücken von Kamelen und Eseln wird das Gras zu den Lagerstätten gebracht, gewogen und in französischem Papiergeld oder in Waren bezahlt. Lastautos bringen es zur Eisenbahnstation oder zum Schiff. — Aus Nord-Afrika wechselt die Szenerie nach Schottland. Es werden die Papierfabriken des Konzerns in Carrongrove, Currie, Inverkeithing, Polton und Inveresk gezeigt, wo Papier aus Lumpen, Holzstoffen und Espartogras hergestellt wird.

Papier-Großhandel

Der Bankier der Papierfabrikanten?

Die scharfen Bedingungen der Papierfabriken

(Zu Nr. 8 S. 212) *Aus Westfalen*

Der größte Teil des Papiergroßhandels wird es sicherlich mit Freuden begrüßt haben, daß hier ein Thema angeschnitten wurde, das für den Großhandel von grundlegender Bedeutung ist. Unseres Erachtens ist es nicht angängig, daß wir unserer Kundschaft Ziele von zwei, drei und mehr Monaten einräumen müssen, während die Papierfabrikanten mit Zähigkeit an dem vierwöchigen Ziel festhalten. Unsere Kundschaft, die sich doch zum größten Teil aus Ladengeschäften zusammensetzt, denkt gar nicht daran, derartig kurzfristig zu bezahlen, da ihr seitens ihrer Warenlieferanten Ziele von zwei und drei Monaten eingeräumt werden. Sie sagt sich mit Recht: wenn jemand Großhandel betreibt, muß er über genug Kapital verfügen, um seiner Kundschaft Kredit einräumen zu können! Dasselbe muß aber der Großhandel von seinen Lieferanten verlangen. Denn sonst ist der Großhandel der Bankier sowohl seiner Lieferanten als auch seiner Kundschaft, und das wird bei der heute immer noch großen Kapitalknappheit mit der Zeit zum Ruin des Großhandels führen. Es ist daher höchste Zeit, daß der Großhandel geschlossen gegen die scharfen Zahlungsbedingungen der Fabrikanten Front macht. *Packpapier-Großhandlung*

Wir bezeichneten es schon in Nr. 8 als die Aufgabe der Verbände, über die Zahlungsbedingungen eine billige Vereinbarung zu treffen. *Schriftleitung*

Italienischer Papiermarkt

Geringes Geschäft — Zollherabsetzung für Zeitungspapier? — Die Pappel als Papierrohstoff?

(Eigenbericht) *Ende Januar*

Noch immer dauert eine gewisse Ruhe auf dem Papiermarkt an. Die für die Zeit nach Neujahr erwartete Belebung ist noch nicht eingetreten. Dieses Schicksal teilt die Papierindustrie mit den anderen Industrien des Landes. So hat die Textilindustrie, ein großer Abnehmer und Verbraucher von Papier, die Arbeitszeit eingeschränkt, und auch die Verlegertätigkeit ist mäßig. Die Druckereien klagen über den geringen Absatz an Druckwerken, der um die Jahreswende sonst lebhafter gewesen sei als diesmal. Die Preise der Papiere halten sich unverändert, und die Handelskammer Mailand veröffentlicht unverändert die in unserem letzten Berichte (in Nr. 1) wiedergegebenen Preise. Es ist auch nicht anzunehmen, daß es zu weiteren Preisermäßigungen kommen wird. Die kleinen Verbilligungen im Dezember scheinen sich mehr als eine Abrundung der geltenden Preise darzustellen.

Dagegen unternehmen es die Druckpapierfabrikanten, ihre Preise hinaufzusetzen. Vom 23. April bis zum Jahresende galt der zwischen Papierfabrikanten und Herausgebern vereinbarte Preis von 192½ Lira. Jetzt fordern die Fabriken 198,75 Lira. Dieser Preis soll nur für Januar Gültigkeit haben, und für die folgenden Monate wird eine weitere Erhöhung gefordert. Die Zeitungsherausgeber bekämpfen diese Erhöhung, und sämtliche Tageszeitungen veröffentlichen Proteste. Es wird der gebesserte Wechselkurs der Lira ins Treffen geführt, der ja bei dem Umstand, daß fast sämtliche Rohstoffe für Papier aus dem Ausland kommen, ausschlaggebend ist. Seit April vorigen Jahres hielten die Papierfabrikanten den Papierpreis unverändert, trotz der bis in den Herbst hinein dauernden empfindlichen Entwertung der Lira im Verhältnis zu den Auslandswährungen, allerdings auch trotz der späteren bedeutenden Besserung der Wechselkurse.

Die Schuld wird dem angeblichen Kartell der Papierfabrikanten zugeschrieben. — Es hätte bewirkt, daß der Zoll auf Druckpapier zunächst von 2 auf 5, später auf 8 Goldlira (alles seit April vorigen Jahres) erhöht wurde. Trotz des Versprechens der Papierfabrikanten, die Druckpapierpreise beizubehalten, wurde nun der erhöhte Einfuhrzoll zum Anlaß der Verteuerung genommen.

Die Druckpapierfabrikanten verweisen demgegenüber auf die Beschränkung ihres Umfanges auf sechs Seiten. Andererseits haben die Tageszeitungen ihre Preise trotz des geringeren Umfanges heraufgesetzt. Der Kleinverkaufspreis betrug Anfang 1926 20 Centesimi, dann 25 und am Jahresende 30 Centesimi. Uebrigens haben die Zeitungen seit kurzem die Erlaubnis, zweimal wöchentlich acht Seiten stark herauszukommen.

Die Zeitungen fordern strenge Kontrolle der Industrieverbände seitens der Regierung, Prüfung der Preise und vor allem Herabsetzung des Zolles für Zeitungspapier.

Im letzten Ministerrat in Rom wurden Maßnahmen zur Hebung der Pappelanpflanzungen beschlossen. In höherem Maße als irgend ein Land verwendet Italien schon heute Pappelholz für Papierfabrikation, das sich für diesen Zweck vortrefflich eignet. Bei dem raschen Wuchs der Pappel und der Möglichkeit, sie dort anzupflanzen, wo mit Vorteil keine andere Kultur am Platz ist, sind derartige Maßnahmen für das sehr holzarme Italien von großem Nutzen. Insbesondere sollen Flächen an Flußläufen und an Straßen diesem Zwecke dienen. Die Verwaltung der öffentlichen Arbeiten spornt die örtlichen Behörden und private Besitzer an. In der Basilicata sei man mit der Anpflanzung von hunderttausend Pappeln beschäftigt und man hoffe, falls das Wetter es zuläßt, bald auf eine Million zu kommen. Aehnliche Vorkehrungen werden am Po und in den toscanischen Marennen getroffen. *Jan.*

Papier- und Papierstoffmarkt

V. St. v. Amerika. New York, 12. Januar. Nach Beendigung der Feiertagszeit hat sich der Papiermarkt rasch erholt. Die Nachfrage hat sich wesentlich gebessert. Die Preise sind im allgemeinen stetig, nur in wenigen Fällen haben sie etwas nachgegeben. Am lebhaftesten ist immer noch die Nachfrage für Zeitungspapier. Die Verleger versuchen, ihre Abschlußmengen zu erhöhen. Man nimmt an, daß der Zeitungspapierbedarf im laufenden Jahr den vom Vorjahr übertreffen wird. Die Pappenfabriken stehen meist aus Inventurgründen still und in sehr vielen Fällen verursachen umfangreiche Reparaturen lange Stillstände. Der Feinpapiermarkt ist fest, und auch Packpapiere sind noch in guter Nachfrage.

Der Holzschliffmarkt ist ziemlich lebhaft. Gelegenheitsposten werden nur selten angeboten, und die Preise behaupten sich im allgemeinen.

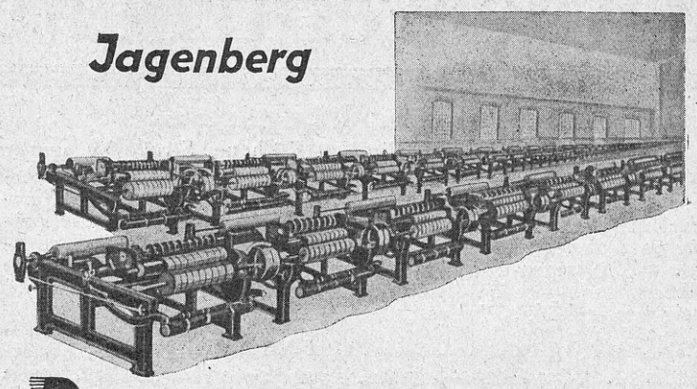
Der Zellstoffmarkt ist stetig. Die ausländischen Hersteller sind für das laufende Jahr ziemlich ausverkauft und erhalten jetzt schon Aufträge für 1928. Die Preise sind ziemlich fest und werden voraussichtlich noch fester werden, weil Verladungen von der Ostsee jetzt unmöglich sind. Die Preise ab Werft New York sind folgende (in Dollar):

	die amerikan. Tonne = 907 kg
Holzschliff Nr. 1 eingeführt, feucht	36–38
„ Nr. 1 eingeführt, trocken	38–40
„ Nr. 1 einheimisch, fob Schleiferei	30–32
„ Knotenfangstoff	15–20
Zellstoff ab Werft atlantischen Häfen:	
	je 100 lb = 45,4 kg
Eingeführter Sulfitstoff, gebleicht	3.75–4
„ „ leicht bleichbar	3.20–3
„ „ Nr. 1 stark ungebleicht	2.95–3
„ „ Mitscherlich, ungebleicht	3.00–3
„ „ Nr. 2 stark ungebleicht	2.85–2
„ „ Nr. 1 Kraft	2.90–3
„ Sulfatstoff, gebleicht	3.75–4
fob Schleiferei	
Einheimischer Sulfitstoff, gebleicht	3.65–4
„ „ leicht bleichbar	3.00–3
„ Zeitungspapiersulfitstoff	2.65–2
„ Mitscherlich	3.25–3
„ Kraftstoff	3.00–3
„ Natronstoff, gebleicht	3.75–4
„ Sulfatstoff (Knotenfangstoff)	0.75–1

(„Paper Trade Journal")

Hosted by Google

DAS
Flammsichere Kreppapier
FYREX
fein gekreppt endlose & 2½ m. Rollen das Beste für Faschingsdecorationen
Flammsichere Schwan Fyrex Kreppapierbänder in verschiedenen Breiten sind patentamtlich geschützt
Von den Behörden für Saaldecoration zugelassen
SIPIE
Seidenpapierfabrik Eislingen
Moriz Fleischer
Eislingen (Fils) Württemberg

Jagenberg

Rollenschneid- u. Umroll-Maschinen
an die namhaftesten Betriebe der Papierverarbeitung geliefert.
Ein Kunde schreibt: 20 Jahre ohne Reparaturen arbeitet bei uns Tag für Tag eine Jagenberg Rollenschneide-Maschine, und deshalb dürfen Sie stolz auf unser vorbehaltloses Zeugnis sein. Hamburg 20.4.26
Vorzüge:
Staubfreier Scherenschnitt.
Völlig getrennte Rollen.
Gleichmäßig harte Wicklung.
Spannungsausgleich.
Bequeme Papiersteuerung.
Ausschußfreie Rollen.
Die gangbaren Maschinenbreiten sofort ab Lager lieferbar.
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Maschinenfabrik Düsseldorf
Leipziger Messe vom 6.—12. März, Stenzlers Hof 1, Stand 151.

Poly dor Kohle-Papier

für die Schreibmaschine
A. E. HAUFFE/PULSNITZ/S.
LANGENBERG-LPZG

SERVUS
SCHUTZMARKE
Federhalter „Hochglanz“
Stahllineale „Spiegelblank“
Bleistiftspitzer „Servus“ A13221
Muster billigst! Vertreter gesucht!
Grenzmann & Kastner G.m.b.H. Iserlohn

MUSTER-UMSCHLÄGE
FÜR
HIN- UND RÜCKSENDUNG
FÜR
STOFF-MUSTER ALLER ART
liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München II Brieffach P

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: Berlin W 9, Köthener Straße 33)

Am Dienstag, den 8. Februar, abends 8¼ Uhr, im Buchdruckerhause (Großer Saal), Köthener Straße 33, hält Herr *Max Hartmann* einen Lichtbildervortrag über: *Die Setzmaschine; die verschiedenen Systeme, deren Konstruktion und wirtschaftliche Bedeutung.* — Zu reger Beteiligung wird höflichst eingeladen; Gäste willkommmen. — Die Adresse des Kassenführers Herrn Reinhold Wittig ist Neukölln, Werrastraße 4a (Postscheckkonto: 57 541.)

Der Buchdrucker-Lohntarif verbindlich

Bis 31. März 1927 — Mitte Februar neue Tarifverhandlungen

Die auf Antrag des Deutschen Buchdrucker-Vereins vor dem vom Reichsarbeitsminister gestellten Schlichter (Dr. Sitzler) geführten Verhandlungen ergaben am 26. Januar den Entscheid, daß der Schiedsspruch vom 18. Januar (siehe Nr. 8, S. 216) als verbindlich gilt. Begründend wurde ausgeführt, daß „bei der Bedeutung des Lohntarifvertrages für das Buchdruckgewerbe ein tarifvertragsloser Zustand auch für kurze Zeit vermieden werden muß, und da eine Einigung der Parteien nicht zu erwarten ist, war die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen erforderlich". Bis 31.März haben also die seither gezahlten Löhne Geltung.

Nach der Verordnung über das Schlichtungswesen vom 30. Oktober 1923 ersetzt die Verbindlichkeitserklärung die Annahme des Schiedspruches und macht die Ablehnung seitens der Gehilfenverbände gegenstandslos. Daher erwartet die Prinzipalität, daß die Tarifparteien die Friedenspflicht einhalten und die Kampfmaßnahmen der Arbeitnehmer-Verbände unterbleiben. Für die Mitte Februar beginnenden Verhandlungen über die verschiedenen ablaufenden Tarife sei die Bahn frei; auch hier werde es gelten, die Interessen des Gesamtgewerbes zu wahren.

Bei der Gehilfenschaft aller beteiligten Verbände scheint darüber eine andere Auffassung zu herrschen; denn man will die angeordneten Maßnahmen (Erhebung von Sonderbeiträgen und Einstellung aller nicht tariflichen Ueberstunden) streng durchführen, denn auch vor dem Schlichter sei ihren berechtigten Wünschen in keiner Weise Rechnung getragen worden.

Zeitungen auf Lumpenpapier

Wie verteilen sich die 20 Millionen Dollar Jahres-Ausgaben der New York Times?

Vom 1. Januar an druckt die „New York Times" von jeder ihrer Nummern eine Anzahl auf Lumpenpapier. Diese Nummern werden gebunden und an Büchereien geliefert. In den öffentlichen Büchereien der Vereinigten Staaten sind nämlich die Tageszeitungen aus den Kriegsjahren schon jetzt infolge ihres stark holzhaltigen Papiers so brüchig geworden, daß man in wenigen Jahren die entsprechenden Bände nicht mehr wird benutzen können. Bei den großen Ausgaben für die Herstellung der New York Times, die sich auf jährlich über 20 Mill. Dollar belaufen, spielt die Ausgabe für die auf Lumpenpapier gedruckten Exemplare eine geringe Rolle. Die erwähnte Ausgabesumme verteilt sich wie folgt: 7 Mill. Dollar für Papier, ebensoviel für die Bezahlung der 3000 Angestellten, 220 000 Dollar für Druckfarbe. über 500 000 Dollar für Radio- und andere Telegramme, 830 000 Dollar für Postspesen, 840 000 Dollar für Steuern, 300 000 Dollar für wohltätige Zwecke usw. Alle diese Ausgaben wären für die Zukunft verloren, wenn nicht die Jahrgänge in dauerhafter Weise aufbewahrt werden könnten. — Dieses Beispiel sollte auch von europäischen Zeitungen und Zeitschriften befolgt werden. Prof. Wilh. Herzberg vom Staatlichen Materialprüfungsamt hat einen entsprechenden Vorschlag schon vor Jahrzehnten veröffentlicht.

Blutprüfbuch *Eine neue Papierware*

Durch eine an uns gelangte Anfrage lernten wir eine neue Verwendung des Papiers kennen: Aerzte verwenden das Blutprüfbuch, das eine Farbtafel (Talquist Haemoglobin-Scale), eine Gebrauchsanweisung und 50 Blatt enthält, die das zu untersuchende Blut aufsaugen sollen. Diese Blätter bestehen aus Hadernpapier. Das Blutprüfbuch wird auch fürs Ausland verlangt.

Papierröhrchen wasserfest kleben. In unserer Nr. 3 haben wir auf Seite 68 Formalin als Härtungsmittel für Kasein, der als Klebstoff beim Wickeln von Papierröllchen dient, angegeben. Die Hülsenfabrik, die die in Nr. 3 abgedruckte Frage an uns gerichtet hat, bittet Fachgenossen um einen andern Rat, da ihr die Verwendung von Formalin bekannt sei. Wir schließen uns dieser Bitte an.

Emil Worlitzer

Vierzig Jahre in Firma Berger & Wirth, Leipzig

Am 11. Januar 1927 vollendeten sich vierzig Jahre, daß Herr Fabrikbesitzer *Emil Worlitzer* als Mitinhaber in die seit dem Jahr 1823 bestehenden Farbenfabriken Berger & Wirth in Leipzig-Schönefeld eintrat. In einer kleinen, eindrucksvollen Feier brachten die Mitinhaber, Angestellten, Arbeiter sowie Geschäftsfreunde dem Jubilar ihre Wünsche dar, zu dessen Freude zwei bewährte

Mitarbeiter, die Herren Direktor M. P. Müller und Prokurist Wilhelm Richter, auf eine gleich lange, von Erfolg gekrönte Arbeit zurückblicken konnten.

Der Aufstieg, den die Firma Berger & Wirth namentlich in den letzten vierzig Jahren genommen hat, ist neben seinen beiden leider schon verstorbenen Schwagern, Herren Kommerzienrat Paul Berger und Robert Waldbaur, besonders dem derzeitigen Seniorchef, Herrn Emil Worlitzer, zu verdanken, der an der Entwicklung der Firma Berger & Wirth zur Weltfirma namhaften Anteil hat. Zwar hat der Weltkrieg die deutsche Pionierarbeit im Auslande empfindlich gestört, aber aufhalten konnte er sie nicht, so daß gegenwärtig neben den Fabriken in Leipzig, Barmen, Hamburg und Berlin solche in Amsterdam, Budapest, Prag und Rio de Janeiro zu nennen sind. Die jüngste Vergrößerung der Firma Berger & Wirth stellt der im Herbst 1926 erfolgte Erwerb der Farbwerke Max Mühsam GmbH. in Berlin-Neukölln dar. Die sichtbar stete Aufwärtsbewegung der Firma Berger & Wirth dürfte dem Jubilar an seinem Ehrentage die größte Freude gewesen sein.

Vertiefungen in Spielkarten

Die Erwiderung in Nr. 8 S. 218 trifft bei den Ihnen eingesandten Kartenblättern nicht zu, denn der Druck lagerte bereits fünf Monate, ehe die weitere Verarbeitung vorgenommen wurde. Besonders bemerkenswert ist aber, daß nur die Hälfte der Auflage, die auf der Rückseite grünen Chromostrich aufweist, Vertiefungen zeigt, während die andere Hälfte mit gelbem Rückseitenstrich solche nicht hat. Es will uns daher scheinen, daß die Zusammensetzung des grünen Chromostrichs die Schuld trägt und nicht der Druck, der ordnungsgemäß erfolgte und Zeit genug zum Trocknen hatte. *Die Spielkartenfabrik*

Hosted by Google

ORIGINAL
Greif
REKORD-PAPIER
D·R·P

Die wirkliche Dauerschablone

GREIF-WERKE
GOSLAR A. HARZ

Bürobedarfsmesse Jägerhof, Hainstraße, Koje 83, I. Stock.

Laube
HANDSPINDEL-PRESSEN

50 u. 55 m/m Spindelstärke
Für geprägte Kappenschachteln unentbehrlich!

MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.16
Blasewitzer-Straße 68
LAGER U. MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

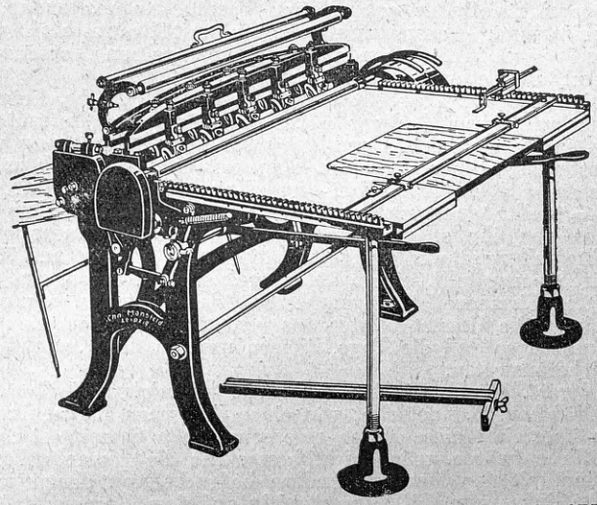
Wir liefern an Großhändler:

Sütterlin-Hefte
Schreibhefte
Notenhefte
Briefblöcke

Sonderanfertigung in Dinformaten

Norddeutsche Papierwerkstätten
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 31

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Kombinierte Kreisscheren, Rill- und Ritz-Maschinen

mit einem od. zwei Halterbalken, ohne od. mit selbsttätiger Bogeneinführung u. Präzisionsanlage, allen Anforderungen genügend. Angebote mit Preisen stehen gern zu Diensten.

Briefadresse:
Chn. Mansfeld ~ Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C19, Neue Grünstraße 29.

Hosted by Google

Kalenderschau 1927 (IX, Schluß)

Emil Bandell AG., Stuttgart. Diese Geschäftsbücherfabrik bringt auf der Rückwand ihres Kalenders einige ihrer Erzeugnisse farbig zur Darstellung. Die Konto- und Dauerbücher, sowie die Schriftzeilen, von denen die Hauptzeilen roten Kern erhielten, treten aus blauem Grunde wirksam heraus. Außer Werbetextgruppen auf bräunlichen Feldern stehen auch die Fabrikmarken des Hauses zu beiden Seiten des Kalenderblockes.

S. Bareinscheck & Co., Altpapier-Großhandlung, Berlin NO 43. Der praktische Gebrauchsgegenstand, mit dem diese Firma ihre Kundschaft erfreute, liegt in Form einer lederartig bezogenen Schreibmappe vor, die aber, auf der linken Deckelseite angeordnet, gleichzeitig einen Dauerkalender enthält, der durch Ausschnitte in der Deckklappe auch von außen sichtbar und durch den Deckel geschützt ist. Durch Umlegen der Blätter nach hinten können jeweils der Monat, der Tag und die Tageszahl eingestellt werden. Ein weiterer Ausschnitt läßt einen Notizblock hervortreten. In Goldschrift ist die Firmenadresse eingedruckt. — Eine andere Gabe des Hauses ist ein zum doppelten Durchschreiben eingerichtetes Blockheft mit Telegrammvordrucken. Das erspart in den Kontoren mancherlei Schreibarbeit; indem man zum Bestätigen der Drahtnachricht nur die eine Kopie an den Empfänger mitzusenden braucht, während die andere Durchschrift im Heft bleibt.

Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik Akt.-Ges., Cosvig bei Dresden. Das Haus stiftet einen neuen Abreiß-Block zu seiner vorjährigen schönen Kalender-Rückwand.

Friedr. Eberens & Co., Dortmund, warb mit einem einfachen und schlichten, aber zweckentsprechenden Kalender für sein Großhandelsgeschäft. Ein Tages-Abreißkalender mit großen Zahlen steht auf der schwarz-weißen Rückwand.

Gustav Eppenheim (Inh. Hans Eppenheim), *Berlin O 27,* legt der Kundschaft zwei Kalenderarten vor; einen beidseitig bedruckten Jahreskalender (Tafel) in geschmackvoller Satzanordnung und Farbengebung und einen Blockkalender auf großer stabiler Rückwand, die in eigenartig gefundener Weise das Firmenschild in die Seitenleisten einzapft. Das schwarz grundierte Mittelfeld, das den Block trägt und über dem Firmenschild das Signet zeigt, ist von einem sechsfachen Linienlauf umgeben, bei dem rot mit schwarz in gleicher Breite wechselt. Eine auch farbig recht wirksame, weil gelungene typographische Arbeit der rührigen Firma.

Adolf Forker, Leipzig. Diese Kalenderfabrik bemustert uns jene Kalendersorten ihrer Erzeugung, die sie selbst als Geschenke an ihre Kundschaft verteilte. Ein nur aus Anfangsbuchstaben und Ziffern gesetzter Halbjahrstafelkalender tritt weiß aus einer durch dunkelfarbige Leisten und Randungen ausgeschmückten, damit auch bedeutend vergrößerten Papptafel heraus. An diese Arbeit ist viel zeichnerisches und drucktechnisches Können aufgewendet worden; auch die exakte Buchbinderarbeit verdient Lob. — Die zweite Ausführung stellt einen Wandkalender mit Tagesabreißblock dar. Als Schmuck der Rückwand bediente sich das fast alle Druckverfahren beherrschende Haus eines Originals von C. Gilbert, das einen prachtvollen Rosenstrauß zeigt, der photolithographisch in Farben-Offsetdruck wiedergegeben ist. Als drittes Erzeugnis folgt ein in braun Schafleder gebundener Taschen-Notizkalender; er ist in dreifarbiger Ausstattung gehalten, mit Braunschnitt versehen und durch grün-schwarz gespritzten gelben Vorsatz zu einem recht eleganten Büchlein gestaltet.

Leipziger Buchbinderei-AG. vormals Gustav Fritzsche, Leipzig, schickte das von ihrem Berliner Hause bereits eingesandte und besprochene, in Leder gefaßte und mit eleganter Goldprägung verzierte Westentaschen-Blockheft mit eingeklebter Kalenderübersicht.

Hochstein & Weinberg, Glacé- und Kartonpapier-Fabrik, *AG., Berlin S 42,* stellte einen großen Umsteckkalender her, zu dem die Firma das von ihr selbst hergestellte Material anwandte. Die dicke Rückwand zeigt weiß abgeschrägte Kanten und ist aus 700er Gold-Moirée hergestellt, einem 20fach geklebten Karton, und die aufgeprägten Firmenzeilen zeigen weißes, das Fabrikzeichen rotes Prägepapier. Die Umsteckblätter aus festem Karton sind dunkelgrau grundiert, so daß die Tage, Ziffern usw. in der Kartonfarbe grauweiß heraustreten.

„Leudruck", Druckerei für Industrie, Handel und Gewerbe GmbH., München 25. Begleitet von einem hübschen Empfehlungsschreiben überreicht diese Firma eine sehr große Schreibunterlage. Zwölf rötliche (wären grüne nicht besser für die Augen?) Löschblätter sind mit den Monatskalendern bedruckt, von denen jeder zur Hälfte links-, zur Hälfte rechtsseitig auf dem Bogen mit Vermerksraum für jeden Tag angebracht ist. Jedes Löschblatt trägt auch eine Jahresübersicht, so daß man jederzeit über Termine im Bilde sein kann. Die mittleren Flächen der Bogen geben von ihrem freien Raum noch etwas Platz ab für passende Werbesprüche. Die praktische Gabe wird jedem willkommen sein.

Man-Druck AG., München. Vor dem wie Bleistiftzeichnung grau gehaltenen Wahrzeichen der Stadt, den Türmen der Frauenkirche, steigt ein grüner und ein goldfarbener Reklame-Ballon auf; jener zeigt die zur Krone geformte Schutzmarke in Bronzedruck, dieser in schwarz-weiß das Fabrikgebäude. In eigenartiger Schriftanordnung sieht man auch die Firmenzeilen dieser reizvollen Kalenderrückwand.

Maschinenfabrik Karl Krause, Leipzig. Ein Adressen-Notizbuch mit Registerschnitt durchs ganze Alphabet. Der feste Broschur sind illustrierte Textseiten vor- und nachgeheftet, die auf die wichtigsten Neuerungen im Bau der wesentlichsten Papier-Verarbeitungs-Maschinen hinweisen. Unter den vier ersten Seiten sind Kalender-Vierteljahrs-Uebersichten angeordnet; ein für jeden Vertreter bzw. Geschäftsmann wichtiges Merk- und Begleitbuch auf seinen Gängen.

R. Oldenbourg, München-Berlin. Die Firma sandte den wieder in ihrem Verlage erschienenen, im Vorjahre hier ausführlich besprochenen Technischen Kalender; er besteht aus Tagesblättern im Oktavformat, die mit zahlreichen Bildern, geschichtlichen und neuzeitlichen Tatsachen, die weiten Gebiete unserer Technik erschließen. Zu eigenen Werbezwecken hat der Verlag den Kalender mit einer Reihe besonders die Fachleute interessierenden Blättern durchschossen. Ihr Inhalt klärt die Drucksachenbesteller über die Abwicklung des Arbeitsganges auf und verweist auf Punkte, deren Beachtung immer noch zu wünschen übrig läßt.

Plakat-Druck und -Anschlag Holzhauser, Berlin SW 19, hat sein wirksames, von Klinger geschaffenes Pfauenauge-Plakat vorn und hinten auf den Deckel eines Schnellhefters gestellt und dieser auf der Innenseite mit einem Jahrestafel-Kalender bedruckt — eine Gabe, die sich überall ebenso nötig wie nützlich erweist und damit zugleich das Angenehme, eine hübsche und große, überzeugende Reklame verbindet.

Wilh. Fr. Recke, Hannover. Dieses Fachgeschäft für die graphische Industrie brachte ihren Tagesabreißkalender auf eine bräunliche Rückwand, die mit eigenartiger Ornamentleiste umrandet ist. Unter die Firmenzeilengruppe stellt sie die Abbildung einer kleinen Schnelläufermaschine, ferner Werbetext, der sich auch links und rechts vom Block fortsetzt und die Vielseitigkeit des Geschäftes erkennen läßt.

Carl Reinbold AG., Heilbronn a. N. Diese Kalender-, Reklame- und Zugabeartikelfabrik bedruckt ihre schwarze Rückwand auf mancherlei Weise: die Firmenzeilen in flott geschriebener Kurrentschrift mittels Prägeplatte in Goldrelief, die Hauptzeile mit Schneidschrift in weißer Emaille, die Nebenzeilen links und rechts vom Block in Schreibschrift mit weißer Folie. Sie zeigt damit die Druck- und Präge-Techniken, die bei der Ausstattung und Beschriftung ihrer Erzeugnisse vornehmlich in Anwendung kommen.

Roland-Kalender 1927. Von den Deutschen in der Welt berichtet dieser illustrierte, als Wochenabreißblock gestaltete Kalender, den der *Verein für das Deutschtum im Ausland, Wirtschaftsunternehmen GmbH., Dresden,* herausgibt (Preis 2 RM). Verwendet wurde feines Kunstdruckpapier, um die autotypischen Bilder deutscher Bauwerke in den Grenzlanden, deutscher Siedlungen in der Ferne und in Uebersee gut herauszubringen. Die erklärenden Texte schildern Umfang der Siedlungen und Zahl der hier und da in der Welt zerstreuten deutschstämmigen Bewohner. Auch über Zweck, Ziel und Einrichtungen der deutschen Vereine und Verbände, die sich bestreben, das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen den Reichs-, Grenzlands- und Auslandsdeutschen zu erhalten, ist das nötige gesagt. Literarischen Wert aber verschaffen dem Kalender die Gedichte und Lieder, welche auf die Rückseiten der Wochenblätter aufgedruckt sind. Da klingen alle Stimmungen heraus: Trennung, Sehnsucht, Heimweh, Klage, Wiedersehen, aber auch Weckrufe, Lob- und Preislieder, Trutzlieder, dringen empor und erinnern besinnlich an Ernst Moritz Arndts: „Was ist des Deutschen Vaterland?"

Großbuchbinderei Georg Schauer, Berlin-Schöneberg. Zwei hübsche, sauber gearbeitete und gut verwendbare Erzeugnisse ihrer Werkstatt: ein elegant in Leder gebundener Taschenalmanach und eine Schlüsseltasche aus Leder mit Zugriemchen, das die Schlüssel immer wieder bequem in ihren Schutz schlüpfen läßt; auch liegen die Schlüssel im Täschchen so, daß man sie nicht erst umzudrehen braucht, um schließen zu können.

Paul Schettler's Erben AG., Cöthen (Anhalt). Diese leistungsfähige Provinzgroßdruckerei brachte als Kopfbild ihrer Kalenderrückwand den Ausschnitt eines Arbeitssaales, in dem man rechts eine Setzmaschine, links eine Schnellpresse im Betrieb sieht. Der Betriebsleiter betrachtet gerade einen Abzug, und überprüft durch scharfes Glas den Druckbogen; es wird also anschaulich gemacht, daß sich dieses Druckhaus bemüht, gut durchgesehene und überprüfte Arbeiten und damit einwandfreie Drucksachen herauszubringen. Durch das große Fenster des Arbeitssaales erblickt man die Türme Cöthens.

Schiff & Co., Köln (Rhein). Diese Fabrik von Reklame-Kalendern ahmt auf ihrer großen Rückwand Giebelreklame nach. Der Firmenname, in licht anschwellendem und schwarz abdunkelndem Blau gedruckt, beherrscht die obere rot angespritzte gelbe Hauptfläche; dunkler orange ist der Grund einer niedrigeren Giebelwand, auf der die Beschriftung durch braune Schlagschatten hoch plastisch erscheint. Den hellen Flächen ist ein tiefes Braun entgegengesetzt, auf dem Goldlinien und Beschriftung in Gold gut stehen.

F. Gerhard Schubert, Leipzig. Diese Vertretung graphischer und Papierverarbeitungs-Maschinen läßt einen Jahreskalender an

Hosted by Google

NEU

Bronze-

Prägepapier Oeser

in Bogen und Rollen

Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik
G. m. b. H.
BERLIN W 57 **Culmstraße 20a**

Hochf. geglättete Holzpappen

mit Glacé-, Chromopapier und holzfrei beklebt liefert prompt von 357 g und schwerer

★

JULIUS KRAH
Fabrik beklebter Pappen aller Art
Barmen-Wichlinghausen.

Seidenpapierfabrik Eislingen
Moriz Fleischer
EISLINGEN a. FILS

arbeitet wieder in allen Abteilungen.

Sie müssen ausstellen

um in der heutigen Geschäftslage neue Kunden zu werben und Ihren Umsatz erheblich zu vergrößern. Die

Sonderausstellung der papierverarbeitenden Industrie u. verwandten Branchen
in den Meßpalästen

„Großer Reiter" LEIPZIG, Petersstr. 44 und „Stentzlers Hof" LEIPZIG, Petersstr. 39 41

gibt Ihnen Gelegenheit, Ihre Artikel in vorzüglich gelegenen Ausstellungszimmern und -ständen den Messeeinkäufern anzubieten. Anfragen unter Angabe des Platzbedarfs erbitten die Verwaltungen obengenannter Häuser.

Die neue Richtung:
„Richtung Spiegeldose!"

Das Verlangen nach ihr geht jetzt nicht mehr vom Wiederverkäufer allein, sondern auch vom Verbraucher aus: „Senden Sie mir ... Dutzend Arlac-Farbbänder, aber nur in Spiegeldosen, **alles verlangt Spiegeldosen!**" So schrieb mir kürzlich ein Abnehmer. Ist das nicht Beweis genug, daß es sich jetzt auch für Sie lohnt, diesen gangbarsten aller Artikel zu führen? Sie dürfen nicht länger warten; es wäre zum Nachteil Ihres Geschäftes! Fangen Sie im kleinen an! Ein Probedutzend Arlac-Farbbänder genügt zunächst! Bitte, bestellen Sie!

Arlac

Fabrik Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf, **Stettin 9**

(za 85)

Hosted by Google

kleinstem Raum bringen und stellt ihn auf ihre Geschäftskarte, die nicht auf Papier sondern auf Aluminiumblech übertragen wurde. Die Rückseite bringt Maßangaben in Millimetern und in typographischen Punkten und führt die wichtigsten Größen der Dinformate an; die Plakette selbst ist Din A 6 (Postkartenformat).

Vorwärts-Druckerei, Berlin SW 68. Der große Tagesabreißblock ist mit zahlreichen Angaben von Gedenktagen, Wiedergaben von Bildern und Lesestellen aus Werken freigeistiger Schriftsteller eine tüchtige literarische Leistung. Der Block steht auf einer von Arpke gezeichneten Rückwand, die ein junger Mann beherrscht, der das Reichsbanner schwingt. Ein schwarz-rotes Band windet sich links und rechts neben dem Block ab und trägt (ohne Ortsangabe) die Firmenzeile. — Die Druckerei stellte außerdem noch einen recht netten Taschen-Notiz-Kalender her.

Otto Wessel, Lübeck, eine graphische Kunstanstalt, zeigt den Plakatmaler bei seiner Entwurfsarbeit. Ein flottes, von Hans Möhnel, Leipzig, geschaffenes Bild, das reizvolle Wiedergabe fand und darstellt, wie der Maler den aus gelb, blau, roten Druckbogen hervorragenden Mädchenkopf fixiert, der sich von weißer Fläche scharf abhebt. Das Bild füllt etwa zwei Drittel der Rückwand, und ein gut gesetzter Wochenabreißblock ist querformatig darunter angeordnet.

L. C. Wittich'sche Hofbuchdruckerei, Darmstadt. Das vierte Kalenderbüchlein, das diese Firma herausbringt, stellt den links angeordneten, mit Vermerkraum versehenen, licht gehaltenen Monatstafeln satztechnisch entsprechend behandelte Texte gegenüber, die vor 150 Jahren in dieser Offizin gesetzt und gedruckt worden sind. Die Wiedergabe erfolgt allerdings nicht von den Originaldrucken, sondern in der modernen Satzart der angewendeten Sonderdruck-Antiqua, weil der Bearbeiter, Dr. H. Bräuning-Oktavio lesenswerte Stellen auswählte, z. B.: aus Goethes Zwo biblischen Fragen, aus dem Götz und eine Meinung Goethes über die vierbändige Ossiandichtung (die damals bei Wittich erschien), aus Schriften des Goethefreundes Merck, aus Klopstocks Oden (die 34 mal gedruckt wurden) usw. Diesen Leseproben schließt sich ein kurzer Verlagsbericht an, in dem auch des führenden Blattes Hessens gedacht wird, des Darmstädter Tageblattes, das auf 190jährige Geschichte blickt und zu einem Organ der neuzeitlichen Tagespresse ausgebaut wurde. Die Ausstattung des Wittich-Kalenders entspricht der neuerdings hier gepflegten Buchkultur.

Klingspor-Kalender 1927. Gedruckt und herausgegeben von der Schriftgießerei, Aetzanstalt usw. *Gebr. Klingspor, Offenbach a. M.,* liegt mit diesem Kalenderbüchlein auch diesmal ein Schmuckstück buchkünstlerischer Gestaltung vor. Die Aufgabe ist hier wieder auf Zerkall-Bütten in neu- und eigenartiger Weise gelöst worden, so daß sie für Setzer wie Drucker Vorbild sein wird dafür, wie man die Wilhelm-Klingspor-Type zu setzen hat, wie man die Monatstabelle über zwei Seiten verteilen und doch abgeschlossene Seitenbilder und Seitenpaare schaffen kann, und wie das Farbige bei solchen Sachen behandelt sein will. Das ist hier mit Hilfe von Textzeilen geschehen, in denen die Himmelserscheinungen des Monats geschildert werden und denen sich noch in besonderer Gruppe Werbezeilen als Abschluß anfügen. Jeden Monat krönt eine Vignette in neuartiger Darstellung bezüglichen Naturgeschehens. Besonders sinnig ist es z. B. für den Januar gegeben, wie unter der Schneedecke das Lebenslicht in den Wurzeln flackert; da klingt uns ein Vers aus der Kindheit Tage ans Ohr:

> Wenn Winterstürme schrecken und starrer Frost gebeut,
> Läßt Er die Erde decken mit seinem weißen Kleid.
> Und unter warmer Hülle, gleich wie im Mutt rschoß,
> Da schläft in tiefer Stille sich Gras und Blüte groß!

Von jeder der zartfarbig behandelten Vignetten könnte man sich so anregen lassen; besonders auch noch von den vierseitengroßen Jahreszeitenbildern, die sich ihnen noch anreihen und für die ja auch ein sinniger Dichtervers als Begleitzeile und Unterschrift gewählt wurde. Das zeichnerische Werk entstammt der sicheren Hand von Josua L. Gampp, dessen Griffel keiner Vorlage sondern geistig Geschautem folgt und dessen Namen man künftig wohl öfter begegnen dürfte, weil er ein Könner ist. Was das Werkchen aber noch besonders wertvoll macht, sind die sieben Textseiten, die den Kalendertafeln folgen. Sie setzen Peter Jessen mit wenigen Worten in Gedicht und in Prosa und in Zitaten aus Jessens eigenen Schriften ein schönes und reichlich verdientes Denkmal. Trefflich weiß R. K. (Rudolf Koch) dieses Mannes Werk und Wesenheit zu kennzeichnen; er hat ihn verstanden, und anderen, die es auch behaupten können, ist hier wohl jedes Wort über den in Mitte des letzten Maimondes Dahingeschiedenen aus der Seele geschrieben. Dafür und für die ganze bibliophile Spende wird jeder dankbar sein. *vk*

Starke Zunahme der deutschen Verlagsproduktion im Oktober 1926. Nach der soeben veröffentlichten Statistik des Buchhändler-Börsenvereins erschienen in Deutschland im Oktober 1926 insgesamt 3462 Bücher, davon sind 2867 Stück Neuerscheinungen und 595 Neuauflagen. Die entsprechenden Zahlen für den vorhergehenden Monat lauten: 1969 bzw. 1596 und 373. Die Unterhaltungsliteratur ist mit 929 Büchern (= 640 Romanen usw. und 289 Jugendschriften) wieder am stärksten vertreten, während die Herstellung des wissenschaftlichen Buches regelmäßig im letzten Viertel des Jahres nachläßt. Als Durchschnittsladenpreis wurde für Oktober 4,14 RM (September 4,36) festgestellt. *sch*

Büchertisch

Dünnhaupts Studien- und Berufsführer; Band 13: **Zeitungs-Wissenschaft.** C. Dünnhaupt-Verlag, Dessau. Preis brosch. 1,5 gebd. 2 RM. Dieses etwa 80 Seiten starke Bändchen beschäftigt sich in knapper Form mit der *Zeitungswissenschaft* (Journalistik) und ist von Dr. Karl Jaeger verfaßt. Verfasser schildert als erfahrener und praktischer Fachgenosse auf diesem Gebiete zunächst die vielgestaltigen Berufsmöglichkeiten des Journalisten unter sorgfältiger Berücksichtigung der Eignungs- und Vorbildungsfrage. Ausführliche Ratschläge werden über das zeitungswissenschaftliche Studium gegeben (Studienpläne, -Prüfungen, Vertretung der Zeitungswissenschaft an den Deutschen Hochschulen, Institute, Bibliotheken und Archive). Besonders wertvoll wird das Buch durch eine ausführliche Bücherkunde über Zeitungswesen und -Wissenschaft sowie durch eine Zusammenstellung von Studienfragen, die zum ersten Mal dem Studierenden einen Gesamtüberblick über die wichtigsten Probleme der jungen Wissenschaft vermitteln. *ns*

Die Klebstoffe, ihre Beschaffenheit, Anwendung und Verarbeitung von Hand- und Maschinen in den Pappe und Papier verarbeitenden Industrien. Von K. G. Junge, Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW. Preis 1 RM. — Das Buch wird in der „Ingenieur-Zeitung", Köthen, wie folgt besprochen: „Das vorliegende Werkchen, das von einem in der Praxis der Papierverarbeitung bestens bekannten Fachmanne verfaßt ist und in der zweiten Auflage vorliegt, gibt eine recht gute Uebersicht über die Klebemittel, die in den in Frage stehenden Industrien nun einmal einen der wichtigsten Stoffe mit darstellen. Der Praktiker wird hier manchen Wink finden, den er nutzbar in seiner Fabrik anwenden kann. Eine Neuauflage, die auch die letzten Erfindungen und Erfahrungen auf diesem Gebiete, an denen gerade die letzten Jahre so reich sind, berücksichtigt, wäre zu begrüßen und würde sich eine große Abnahme in allen Fachkreisen erwerben."

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Wissenswertes von der Reproduktionstechnik

Filmlichtdruck — Aussichten des Pantone-Verfahrens

Das abgelaufene Jahr hat mit den Beschreibungen über den Filmlichtdruck begonnen und endet mit denen über das Pantone-Verfahren (Pap.-Ztg. Nr. 100), das nach der englischen Fachpresse jetzt wohl erstmalig in deutschen Fachblättern geschildert wurde. Der *Filmlichtdruck* hat im Laufe des Jahres Eingang in Buchdruckereien gefunden, wenn seine Anwendung auch noch sehr beschränkt ist, was mit der noch immer unumgänglich nötigen Feuchtung der Form während des Druckes zusammenhängen dürfte. Aber ich sah bereits vor längerem Bücher, die mit diesem Lichtdruck-Verfahren im Text illustriert waren, und die Bilder wirkten direkt wie ausgetuschte Zeichnungen, deren Randtöne oft ganz unsichtbar in den Text übergingen. Die Bildwirkung war tiefdruckähnlich und das Fehlen jeden Rasters natürlich am auffallendsten. Kann man das Verfahren weiter entwickeln, so erwächst daraus dem Buchdruck ein Mittel, die Tiefdruckwirkung der Bilder im gleichen Druckgang mit dem gesetzten Text zu erreichen.

Einen Artikel über dem Filmlichtdruck von G. Dörband bringt das „Archiv für Buchgewerbe" in Heft 7, der besonders hinsichtlich der Drucktechnik sehr Beachtenswertes enthält. Es wird darauf hingewiesen, daß bei gewöhnlichem Druck in der Buchdruckpresse die aufgequollenen Lichtpartien der Bilder, welche die wenigste Farbe annehmen, am stärksten in Mitleidenschaft gezogen werden und damit bald die ganze Folie. Hier hat sich die Kreiderelief-Zurichtung der Buchdrucker sehr vorteilhaft erwiesen. Die Bildschatten werden leicht und gut zum Ausdrucken gebracht, die Feuchtung ist weniger oft nötig, der Film wird geschont, der Druckfortgang ist flotter. Im übrigen ersieht man aus dem Artikel deutlich, wie hoch wichtig hier wie beim gewöhnlichen Lichtdruck der Feuchtigkeitsgehalt der Luft im Druckraum ist und welche Vorkehrungen dazu nötig sind.

Mit der Veröffentlichung über das *Pantone-Verfahren* (Nr. ... sind mir auch die ersten Drucke dieser Art zu Gesichte gekommen, die einen vielversprechenden Anfang darstellen. Sie präsentieren sich als Autotypiedrucke mit feinem Raster auf einem sehr rauhen Papier mit einer Kraft, die weder dem einfachen Offsetdruck eigen noch dem Buchdruck auf solchem Papier möglich ist. Besonders eine Federzeichnung mit angetuschten Tönen war ganz faksimileartig wiedergegeben, während die Gemälde-Reproduktionen teilweise sogar zu schwarz waren. Die große Kraft der Bilder ist auf den bedeutenden Druck zurückzuführen, mit dem die Drucke hergestellt wurden; die Plattenränder waren eingeprägt wie bei Handpressen-Kupferdruck, so daß das rauhe Papier glatt gepreßt wurde und so alle Bildelemente gut zum Ausdruck kamen, ob-

Hosted by Google

Bevor Sie gummierte Erzeugnisse kaufen,

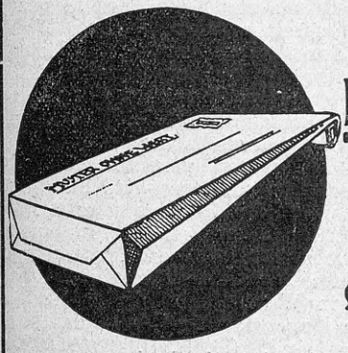
sollten Sie auf alle Fälle unser Angebot einfordern. Neuzeitliche Fabrikationseinrichtungen und große Erfahrung ermöglichen es uns,

Buch- und Kastenschilder, perforierte und gestanzte Klebe-Etiketten, geprägte Siegel- und Merkmarken

in unübertroffener Qualität besonders preiswert zu liefern. Schreiben Sie am besten gleich, damit Sie unsere Muster rechtzeitig zur Hand haben.

Zander & Co., Erfurt
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung

Zur Leipziger Messe: Jägerhof, III. Obergeschoß, Koje 412.



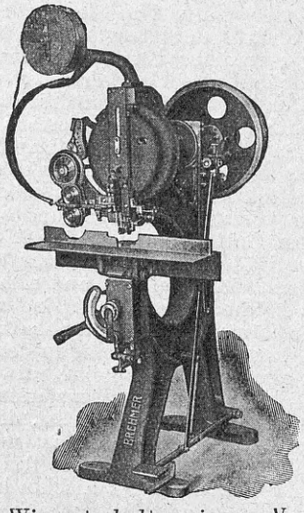
Kaufen Sie keine Musterbeutel!

bevor Sie meine Preise geprüft haben.

„Autolüte"
schließt von selbst!

Spezialfabrik WILHELM BODLAENDER
Berlin-Halensee 7

BREHMERS
Draht-Heftmaschinen
für stärkste Blockheftung



Broschüren- und Block - Drahtheftmaschine Nr. 17½
bis zu einer Gesamtdicke von 70 mm heftend

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umgebung: Berlin S14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstr. 17 (A 10018
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111/113
Ausstellung zur Frühjahrsmesse 1927 Bugra-Messe, Abt. Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1. Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107/11. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie Nr. 2.

REKLAME
Plakate Kalender
SCHNEIDESCHRIFT, LITHO. PRÄGUNG.
W.S. FEUERSTEIN WSF **DRESDEN-A. 16.**
GRÖSSTE SPEZIAL- FABRIKATION.

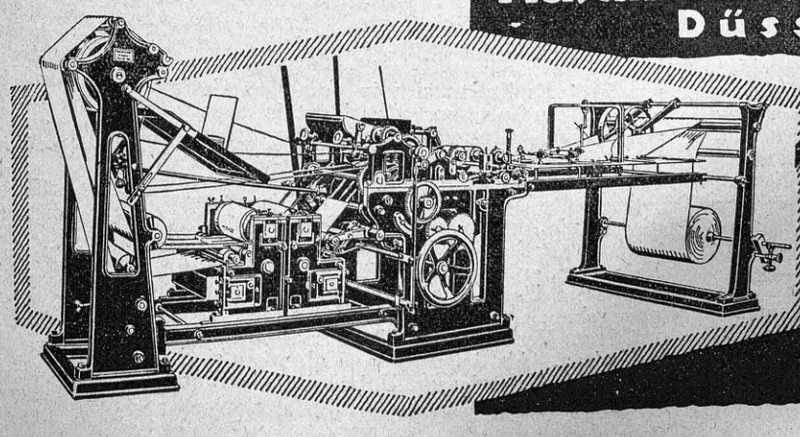
Papier-Servietten

Patent-Cartonnagen-Fabrik Gmbh
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897
FRATI

Zur Leipziger Messe: Papiermesse Großer Reiter, 1. Etg., Zimmer 12-16.

Kassenrollen
Liniiert Unliniiert
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Maschinenfabrik Joh. Alb. Henckels
Düsseldorf-Eller



Flach- u. Faltenbeutel-Maschinen
mit ein- u. zweifarbigem Anilindruck
Neuester Construktion und grösster Leistung

Hosted by Google

sich so zu verschmieren, wie das bei gleicher Druckanwendung unfehlbar auf der Buchdruckpresse bei Anwendung von hochgeätzten Autos geschehen müßte. Auf glatterem Papier, wo solcher starker Druck nicht nötig ist, werden die Resultate sicher noch erheblich sauberer aussehen.

Die Auswirkungen des neuen Flachdruck-Verfahrens, das der Feuchtung während des Druckes nicht mehr bedarf, sind noch gar nicht abzusehen. Der einfarbige Offsetdruck kann sie in erster Linie verspüren, weil offenbar auch hier über den Zylinder biegbare Formen zu schaffen sind, mit denen man dann ohne Zwischenschaltung von Gummi auch minder glatte Papiere verdrucken könnte, und schon infolge des Fortfalls der mehrfachen Farbenspaltung kräftigere Bildwirkung erreichbar ist. Aber auch dem Hochdruck, und zwar Chemigraphen und Druckern, kann die Neuerung wesentliche Aenderungen bringen. Denn die Plattenherstellung dürfte nach dem bisher Bekannten mindestens nicht teurer kommen, als die bisherigen Klischeekosten betrugen und noch schneller vonstatten gehen als die Hochätzung. Denn das Verkupfern und das Aufbringen der metallischen Chromhaut kann man zweifelsohne an ganzen Platten im voraus vornehmen; und hierbei ebenso, wie bei dem nach dem Entwickeln der Kopie stattfindenden Silbern der freien Metallfläche handelt es sich um so dünne Schichten, daß ihr Aufbringen nicht viel Zeit und nicht viel Material erfordern kann. Die Versicherungen der Erfinder, daß die Formherstellung nicht teurer käme, ist also glaubhaft. Da auch die neuen Platten auf Holz genagelt und beliebig in den Satz eingebaut werden können, so hat auch der Setzer keine Schwierigkeiten. Und dem Drucker käme als großer Vorteil zustatten, daß hier ein Einpressen der Lichtpunkte nie zu fürchten ist, die Zurichtung also fast fortfällt. Für den Chemigraphen ist wichtig, daß bei der Negativ-Herstellung keinerlei ätztechnische Rücksichten zu nehmen wären, daß also zur Erhöhung des Effekts in den Bildlichtern auch Punkte fehlen können oder sogar sollen, wie dies für Photolithographie üblich ist. Also alles in allem: eine außerordentlich beachtenswerte Neuerung zum Schluß des Jahres. Von anderer Seite hört man indes, daß das Verfahren doch mit gewisser Vorsicht aufzunehmen sei. Ein Aufsatz in Nr. 7 des „Druckerei-Anzeigers" legt dar, daß die Sache gar nicht so sehr neu ist und daß sie bisher viele Schwierigkeiten bereitete. Ob diese in der *neuen* Form, in der jetzt das Verfahren Aufsehen erregt, behoben sind, bleibt abzuwarten. *R. Russ*

Ausstellung moderner europäischer Buchdruckkunst in Chicago. Im Art Institute in Chicago ist kürzlich eine Ausstellung moderner europäischer Buchdruckkunst zum Abschluß gekommen, die von dem „Typographic Library and Museum" der „American Type Founders Company" veranstaltet wurde und demnächst noch in anderen Druckzentren der Vereinigten Staaten gezeigt werden soll, um schließlich im Museum in Jersey City dauernde Aufnahme zu finden. Zweck der Ausstellung ist, den amerikanischen Druckern Musterbeispiele der besten europäischen Buchdruckkunst vorzuführen. In der Ausstellung sind vertreten: Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich und Ungarn. England und Holland sind nicht mit eingeschlossen worden, weil ihre Buchdruckkunst mit der amerikanischen ziemlich übereinstimmt. Der Ausstellungskatalog sowie die Zeitschriften „Chicago Commerce" und „Open Shop News", die nähere Einzelheiten über die Ausstellungsgegenstände, von denen besonders die deutschen das Interesse der Besucher erweckten, enthalten, können vom Ausstellungs- und Messe-Amt der Deutschen Industrie, Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 28, ausgeliehen werden.

Kopenhagens Maschinensetzerklub mit heute über 250 (anfangs 18) Mitgliedern gab zum *25. Stiftungsfest* eine illustrierte Festschrift heraus, vorn mit dem Bildnis des dänischen Erfinders Chr. Sörensen. Die ersten Setzmaschinen in Dänemark, Kastenbein-Maschinen, führte 1879 die Zeitungsdruckerei C. Ferslew ein, heute gibt es im Lande etwa 475. *bg*

Eine neue Ablege-Maschine. In der Oktobernummer der Zeitschrift „Der Graphische Betrieb" werden nach dem „British Printer" Mitteilungen über eine neue Ablegemaschine gemacht. Trotz der großen Verbreitung der Setzmaschinen in allen Teilen der Erde habe sich der Handsatz noch immer ein großes Arbeitsgebiet erhalten. Einmal seien die Inhaber von kleinen und mittleren Betrieben nicht in der Lage, sich die teuren Maschinen anzuschaffen und nutzbringend zu verwerten, und zum andern sei es durch die Praxis erwiesen, daß für erstklassige Druckarbeiten der Handsatz besser geeignet ist als der Setzmaschinensatz. Neuerdings werde nun von den Bemühungen berichtet, die ein Herr *Atkinson* in England gemacht hat und worüber im „British Printer" berichtet wird. Der Erfinder hat seine Ablegemaschine für den Handsatz den Interessenten vorgeführt. Die für die Ablegemaschine in Betracht kommenden Lettern sind mit einer Kombination von Nuten und Auszeichnungen versehen; die gewöhnlichen Lettern können also nicht verwendet werden. Die Schriftgießereien müssen demzufolge den Bestrebungen des Erfinders entgegenkommen, falls in der Tat die Maschine sich für die buchdruckerliche Praxis als geeignet erweisen sollte. Bei der Atkinsonschen Ablegemaschine werden die Lettern von einer Spalte oder Seite des Schriftsatzes auf mechanischem Wege abgelegt, eine Zeile nach der andern, und die Lettern werden sogleich in die Schriftkästen sortiert, so daß sie für den Neusatz sofort wieder Verwendung finden können. Die Auslösung des Mechanismus geschieht auf elektrischem Wege, die ganze Maschine arbeitet automatisch und ohne menschliche Aufsicht. Wenn die Atkinsonsche Ablegemaschine wirklich das hält, was von ihr versprochen wird und wenn die Maschine daraufhin in den Buchdruckereien gebrauchsfähig sein sollte, dann wäre zweifellos dem Handsatz eine wertvolle Hilfe erstanden, deren sich vor allem die mittleren und kleineren Betriebe ohne Setzmaschine bedienen würden. Nach den bisherigen Erfahrungen mit solchen Erfindungen sind aber Zweifel berechtigt, und so wird man noch abwarten müssen, bis weitere Erfahrungen mit der Maschine bekannt werden.

Förderanlagen an Rotationsdruckmaschinen

In Zeitungsdruckereien müssen bekanntlich die von der Rotationsdruckmaschine kommenden Druckerzeugnisse auf raschestem Wege zur Ausgabestelle befördert werden. Zu diesem Zweck hat man bereits an die Druckmaschine Fördereinrichtungen angeschlossen, durch welche die fertiggedruckten Zeitungen selbsttätig weitergeleitet werden. Wenn diese Fördereinrichtung unmittelbar durch die Druckmaschine angetrieben wird, so ergibt sich der Nachteil, daß beim Stillsitzen der letzteren die zuletzt gedruckten Zeitungen nicht mehr bis zur Ausgabestelle gelangen, sondern von Hilfskräften gesammelt werden müssen. Wird dagegen die Fördervorrichtung durch einen besonderen Motor angetrieben, so erfordert dieser bei jeder Aenderung der Druckgeschwindigkeit eine entsprechende Nachregelung, wenn man ihn nicht mit einer der höchsten Druckgeschwindigkeit angepaßten Drehzahl laufen lassen will, was unwirtschaftlich ist.

Um die Bedienung der Maschine zu vereinfachen, und die Wirtschaftlichkeit ihres Antriebes zu steigern, wird nach der Erfindung die Hilfsantriebvorrichtung der Förderanlage mit dieser gleichfalls unter Zwischenschaltung einer Ueberholungskupplung verbunden und durch einen an sich bekannten Zeitschalter stets erst dann eingeschaltet, wenn die Druckmaschine stillgesetzt wird. Sie bleibt dann nur so lange in Wirkung, bis die zuletzt fertiggestellten Druckstücke von der Druckmaschine bis an das Abgabeende der Förderanlage gelangt sind. (D. R. P. 426 691, Kl. 15d. *Vogtländische Maschinenfabrik* (vorm. J. C. u. H. Dietrich), Plauen im Vogtld.) —ss

Druckplatten aus vulkanisiertem Gummi

Die neue Vorrichtung zur Herstellung von Druckplatten beliebiger Stärke aus vulkanisiertem Gummi bezweckt die Erzielung von im Querschnitt überall genau gleich starken Platten, wie sie für durchgängig gleichmäßige und klare Abdrucke erforderlich sind. Zu diesem Zwecke werden zu beiden Seiten des beweglichen Pressenteils keilförmige Stäbe vorgesehen, welche in gleichgestalteten Nuten verschiebbar sind. Diese Anordnung bewirkt, daß bei jeder beliebigen Stärke der herzustellenden Platte oder Matrize Druckfläche und Gegendruckfläche in außerordentlich einfacher und zuverlässiger Weise in stets genau parallele Ebenen gebracht werden können.

Die neue Vorrichtung kann außerdem gleichzeitig dadurch zur Herstellung der für die Druckplatten erforderlichen Matrizen verwendbar gemacht werden, daß auf die Keilstäbe Parallelleisten aufgesetzt werden, um die Keile auf die für diesen Fall erforderliche größere Höhe zu bringen. (D. R. P. 426 150, Kl. 15c. *Carl Wilhelm Hartmann, Kopenhagen.)* —ss

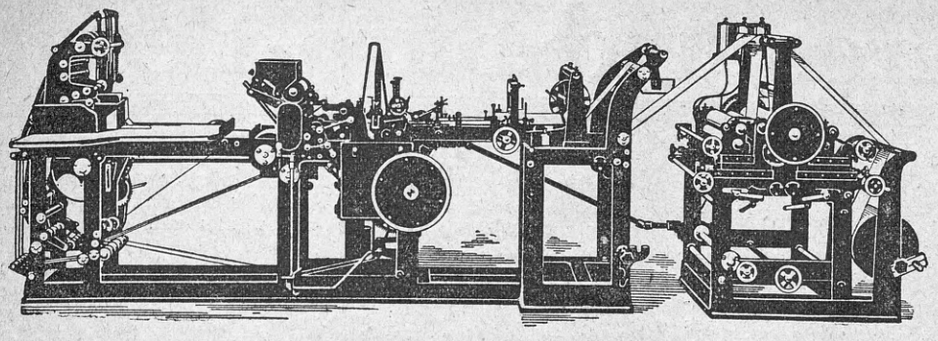
Büchertisch

Weihnachtsnummer der ungarischen Fachzeitschrift „Magyar Grafika". Die Zeitschrift erscheint im gleichnamigen Verlag in Budapest 8, Rökk Szilárd ucca 4. Jahresbezugspreis für Deutschland 18 Goldmark.

Die Doppelnummer 11/12 vom Jahrgang 1926 ist als Weihnachtsnummer und zugleich als Farbennummer erschienen. Eine ausländische und eine große Anzahl deutscher Farbenfabriken haben farbige Druckproben beigesteuert. Der Kartonumschlag ist mit Farben von Gebrüder Hartmann in Ammendorf bedruckt worden. Es finden sich in dem Druckheft auch noch zahlreiche andere Druckproben. Der Text ist hauptsächlich der Druckfarbenfabrikation und der Verwendung der Druckfarben gewidmet. Insbesondere sind die Ostwald'schen Arbeiten über die Normung der Farben ausführlich berücksichtigt.

Als Beilage enthält die Weihnachtsnummer einen Kalender der Königlich Ungarischen Universitätsdruckerei in ungarischer Sprache, betitelt „Diarium für das Jahr 1927". Jede Seite des Kalenders enthält Raum für Aufzeichnungen für eine Woche und an jedem Tag ist ein Datum der ungarischen Kulturgeschichte angegeben. Außerdem sind auf allen Seiten Angaben über zweckmäßigen Verkehr der Drucksachenbesteller mit der Druckerei enthalten. Als Anhang des Kalenders sind die Verlagswerke der Königlich Ungarischen Universitätsdruckerei, die schon seit 157 besteht, aufgezählt. *S. F.*

Hosted by Google



„MATADOR“

die anerkannt leistungsfähigste
Flach- und Seitenfaltenbeutelmaschine
gekuppelt mit der
Zweifarben-Anilindruckmaschine
stellt 20000 Beutel und mehr zweifarbig und zweiseitig bedruckt in der Stunde her.

Gegr. 1869
Windmöller & Hölscher
Gesellschaft mit beschr. Haftung
Maschinenfabrik
Lengerich
in Westfalen

Meyer's Lexikon

das weltumfassende

in 12 Bänden 7., völlig neu bearbeitete Auflage, 150 Mitarbeiter von Ruf. **Das unentbehrliche, nie versagende Nachschlagewerk für jedermann.** Über 160 000 Stichwörter, 5000 Abbildungen, Karten und Pläne im Text, 610 Bildertafeln (96 farbig), 140 Kartenbeilagen, 40 Stadtpläne, 200 Text- und statistische Übersichten, künstlerische Halblederbände. Die bisher erschienenen Bände I, II, IV, V (je 30 M.) und III (33 M.) sind einzeln nach und nach lieferbar geg. Monatszahlg von **nur 5 M.** pro Band, die weiteren Bände ebenso nach Erscheinen in Abständen von 5 bis 6 Monaten zum Tagespreis (voraussichtlich nicht über 30 M.). Auf Wunsch liefere ich **alle bisher erschienenen 5 Bände zusammen gegen Monatszahlungen von nur 20 Mark.**

Kein Teilzahlungs- oder Kreditzuschlag.

Bestellen Sie jetzt: denn das bandweise Erscheinen erleichtert wesentlich die Anschaffung!

Buchhandlung KARL BLOCK, Berlin SW 68
Kochstraße 9. **Postscheckkonto 207 49.**

Bestellschein. Ich bestelle bei der Buchhandlung **Karl Block, Berlin SW 68, Kochstr. 9,** laut Anzeige in „Papier-Ztg.“ **MEYERS LEXIKON** in 12 Bänden. Band I, II, IV, V (je 30 M.) und III (33 M.) sind einzeln nach und nach — sofort zusammen — zu liefern, die weiteren Bände in derselben Weise nach Erscheinen zum Tagespreis — gegen bar — gegen Monatszahlungen von **5** M. pro Band — für Band I bis V zusammen bei sofortiger Lieferung aller 5 Bände Monatszahlungen von **20** M. Kein Teilzahlungs- oder Kreditzuschlag! Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt anbei — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes gefl. streichen!) Erfüllungsort Berlin.

Ort und Datum: ..... Name u. Stand: .....

Papierwolle

in allen Farben und Preislagen. Wir sind stets Kassa-Käufer größerer Posten von A 13548

Seiden- od. Pergamyn-Ausschuß

sowie anderer preiswerter Sorten.
Georg Fingerhut, G. m. b. H.
Berlin SW 68.

Silberfolien, Spiegelfolien

transparent und kaschiert
in allen Stärken

Silberglimmer

Farbigen Glimmer, zum Bestreuen von Postkarten, Kalenderrückwänden, Wandtaschen usw. liefert

Spezialfabrik J. Bach, Fürth in Bayern A 13616

Wasserglas „Marke Henkel“

filtriert in allen Stärken liefern

Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf

chemische Produkte A10053

Stern-Fries unser neues Dekorationspapier

HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G., BERLIN S42

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Vom Großen Reiter zu Stentzlers Hof

Ein Katzensprung

Die Messestadt Leipzig kann sich rühmen, in diesen beiden einander in die Augen schauenden Meßpalästen eine Hochburg jeglicher Papierindustrie — das Wort im weitesten Sinne gefaßt — zu besitzen. Der „Große Reiter", vor 300 Jahren von Adam Reuter so benannt, ist heute ein in sechs Stockwerken ausgebauter Meßpalast, dem sein Besitzer, Leopold Stentzler, ein modernes Vis-à-vis mit „Stentzlers Hof" verschaffte. Noch ist es unvergessen, daß in dem Streben nach Vereinheitlichung und Spezialisierung der Messemuster die Papiermesse unter Fleischhauer, Oesterreicher und Nestmann, zuletzt im Verein mit Stentzler bahnbrechend voranging. Die Festschrift, die anläßlich der 50. Papiermesse vor Jahresfrist erschien, kündete von den Bestrebungen und mancherlei Kämpfen mit widrigen Verhältnissen, aber auch vom endlichen Siege der Idee.

Die Nachkriegszeit hatte zuvörderst eine Scheinblüte, eine wahrhafte Papierblüte des gesamten Vaterlandes gebracht. Nach der Stabilisierung wiederum waren trübe Zeiten durchzumachen: ein schmerzlicher Heilungsprozeß der krankhaften Nachkriegszeit. Heute sind wir im Aufbau eines neuen, erstarkenden Deutschlands begriffen; jede wirtschaftliche Kraft ist berufen zur Mitarbeit. Und in der Leipziger Messe hat der Fabrikant wie der Kaufmann, der Käufer wie der Groß- und Kleinhändler, eine Stätte des Tausches in Gedanken wie in Waren größten Stiles, er hat *die Messe.* Im besondern hat die weitschichtige Papierindustrie in den genannten Messehäusern eine Heimstätte, die in einer scharf umrissenen Ausstellungs-Organisation dem Fremden die bequemste Uebersicht, die rascheste Orientierung, damit auch spesenärmste Kaufmöglichkeit bietet.

Raum und Zeit sind hier aufs innigste verbunden, die räumliche Vereinigung im Herzen Leipzigs läßt den Zeitverlust auf ein Minimum schrumpfen. Kaum zehn Minuten vom Hauptbahnhofe entfernt, kann der reisende Kaufmann und Käufer in kürzester Zeit alle seine Pläne ausführen, und der Aussteller darf sich erhöhten Besuches erfreuen. Weitere Aufklärung gibt den Besuchern der von der Messehausverwaltung herausgebrachte Führer von „Stentzlers Hof" und vom „Großen Reiter". — Uebrigens *das Buch,* das mit der Papierindustrie eine Ehe nicht ohne praktische Folgen eingehen muß, hat sein besonderes Heim in unmittelbarer Nachbarschaft, im Bugrahaus; es kann sonach mit Fug und Recht behauptet werden: vom Buch zum Papier, vom Papier zum Buche, von Stentzlers Hof zur Bugra, von dieser zum Großen Reiter ist nur ein Katzensprung!

Schwindelhafter Vertrieb von Schreibwaren

Die Staatsanwaltschaft lehnt die Verfolgung ab!

In Nr. 8 lesen wir mit Interesse auf Seite 226 unter „Herr Regierungsrat Bauer" Ihre neuen Ausführungen.

Trotz der schweren Schädigung des legitimen Handels durch solche Schmarotzer versagen die berufenen Behörden (Polizei und Staatsanwaltschaft) entgegen der bestehenden Verfügung des Justizministers beim Kampfe gegen die Schmarotzer!

Die Staatsanwaltschaft hat neuerdings eine vom Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler gegen eine Firma wegen solcher Schädigung erstattete Anzeige zu verfolgen abgelehnt! Behörden und Gerichte tun nichts, um den legitimen Handel zu schützen und sehen zu, wie solche Schmarotzer jede Masche benutzen, um unbestraft zu bleiben.

Der Herr Justizminister hat doch in seiner Erklärung gesagt, daß Anzeigen, die von den Spitzenverbänden ergehen, unter allen Umständen verfolgt werden sollen. Dennoch läßt eine Staatsanwaltschaft eine Anzeige dieser Art unter den Tisch fallen.

Dabei ist die Klage über diesen Uebelstand, der längst einer Landplage gleicht, berechtigt. Auch die *Nutznießer* dieser Schmarotzer, nämlich die Firmen, die unter dem Vorgeben, Großhändler zu sein, solche Leute beliefern, wie dies leider auch einzelne Fabrikanten noch immer tun, müssen bekämpft werden. Wie soll sonst die Wirtschaft gesunden? *Fachgeschäft für Kontorbedarf*

Wir empfehlen das entschlossene Vorgehen des Einsenders . . . . . in Haynau zur Nachahmung. In seiner neuen Mitteilung, abgedruckt in Nr. 9 S. 260, teilt er schon den vierten Fall mit, in dem er schwindelhafte Gelegenheitshändler hat feststellen lassen.

Büro-Ausstellung in Brüssel. Die zweite Brüsseler Büro-Ausstellung (Oktober 1926) soll in den zwölf Ausstellungstagen etwa 10 000 Besucher gehabt haben. Für die Zeit vom 11. bis 25. April 1927 ist im Rahmen der Brüsseler Allgemeinen Messe eine Bürobedarfsmesse geplant. Näheres über die Bedingungen einer Beteiligung bei jedem belgischen Konsulat oder Vizekonsulat oder in Brüssel 19, Grand-Place, erhältlich.

10 oder 15 Pfg. für eine Bromsilberkarte?

Der Verband der Postkarten-Verleger und -Großhändler vo Rheinland und Westfalen (Geschäftsführer: Gustav Cramer, Dor mund, Schwanenstraße 41) bittet uns um Aufnahme folgende Ausführungen:

„Unter obiger Ueberschrift versendet der J. Velten Verla Karlsruhe, ein Rundschreiben, worin über das Wesen der Brom silberkarten Richtiges und Gutes gesagt wird und für gute Au führung und den 15 Pfennig-Verkauf eingetreten wird. Weite hin schreibt die Firma aber, daß jede Karte, die für 10 Pfg. ver kauft wird, minderwertig und nach Reproduktionen hergestell sei. Das ist nur zum kleineren Teil richtig. Diese neue Verlags firma übersieht, daß die alten Firmen des Geschäftszweigs reich haltigen Besitz an guten Negativen haben, die in verkleinerte Maßstabe schon für andere Ausführungen gedient haben. D Original-Ausschnitte aus diesen Negativen zeigen ein neues Bil mit größerer Darstellung des betreffenden Objektes. Es liegt au der Hand, daß diese Negative, die ebenso einwandfrei wie di Aufnahmen des Velten'schen Verlages sind, nicht mehr so hoch einkalkuliert zu werden brauchen. Die Bromsilberkarten ver danken ihre große Verbreitung erst dem 10-Pfennig-Preis, bei welchem sich allerdings Verleger sowohl wie Einzelhändler mit einem bescheideneren Nutzen begnügen müssen, dem aber ein größerer Umsatz gegenübersteht. Hinzu kommt, daß auch eine schwarze Bromsilber-Genre-Karte, die in gleicher Weise herge stellt ist, seit langer Zeit ein 10-Pfennig-Artikel ist. Wenn der Verlag Velten sagt, daß er nur in Ausnahmefällen unter 7 RM 50 Pfg. heruntergegangen ist, so ist das etwas unklar, nachdem er in Düsseldorf allgemein schon seit einiger Zeit zu 5 RM 50 Pfg. und 6 RM verkauft. und die Karten *obendrein in Kommission* gibt. Er unterbietet damit seine Konkurrenz, trotzdem er nur für sich in Anspruch nimmt, gute Bromsilberkarten zu haben. Sein Not schrei ist verständlich; es ist ihm zu glauben, daß er mit solchen Lieferungsbedingungen nicht bestehen kann, doch soll er auch seiner Konkurrenz einen Anteil gönnen. *Cramer."*

Meyers Lexikon in 12 Bänden. An diesem neuen großen Konversationslexikon arbeiten unentwegt 150 Fachleute. Es ist von A — Z völlig umgearbeitet und berufen, Hunderttausenden die wertvollsten Dienste im Beruf, beim Studium, überhaupt als vollkommenes Nachschlagewerk zu leisten. Meyers Lexikon ist ganz auf der Höhe der Zeit, gemeinverständlich und sachlich, ein unentbehrlicher, kaum je versagender Ratgeber. Sein Besitz ist in der heutigen Zeit, die große Anforderungen an das Wissen jedes Einzelnen stellt, wichtig für jedermann. Wichtig ist es daher auch zu wissen, daß die bekannte Buchhandlung *Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9,* den Kauf von Meyers Lexikon durch Lieferung gegen mäßige Monatszahlungen sehr erleichtert. (Siehe die Anzeige in der heutigen Nummer.)

Abnahme der buchhändlerischen Firmen und starker Rückgang des Leipziger Platzes. Nach den soeben veröffentlichten neuesten Auszählungen des Buchhändler-Börsenvereins sind der deutschen Buchhandel insgesamt 12 222 Firmen (1925: 13 551) ein schließlich 564 Filialen (553) angeschlossen und zwar, wie das kürzlich erschienene offizielle Buchhändler-Adreßbuch ausweist, 10 788 offene Handelsgesellschaften, 484 Aktiengesellschaften und 950 Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Es wurden gezählt 3615 Buchverleger, 354 Kunstverleger und 488 Musikalienverleger. Die meisten Verleger sind in Berlin ansässig. Die Gesamtzahlen sind: Berlin 1028, Leipzig 708, München 206, Stuttgart 1 und Wien 182 Verlagsbuchhandlungen, die zum kleinen Teil mit einem Sortiment verbunden sind. Reine Sortimentsbuchhandlungen wurden 6647 gezählt. Davon sind ansässig: In Berlin 2 Leipzig 366, München 144, Stuttgart 98 und Wien 171 Ladenbuchhandlungen. Von den 12 222 Firmen haben ihren Sitz in Deutschland 9635, Oesterreich 527, Schweiz 315, im übrigen Europa 1 und Uebersee-Ländern 184. Nur etwa 75 vH. der vom Buchhändler-Börsenverein anerkannten und nicht in Leipzig befindlichen Vollbuchhändler sind in Leipzig durch einen Kommissionär vertreten, während es in der Vorkriegszeit undenkbar war, daß ein buchhändlerisches Unternehmen keinen Kommissionär am Leipziger Platz unterhielt.

Papierkrippen. Gegen 400 Jahre sind verflossen, seitdem die ersten handgemalten Papierkrippen in *Schluckenau* in Böhmen aufgestellt wurden. Schluckenau bietet heute in der Weihnachtskrippe wohl das beste von ganz Böhmen. Von hier aus fand sie gerade in letzter Zeit den Weg zu den sächsischen Grenznachbarn. Diese Krippen sind überall vorbildlich geworden. Die neuzeitliche Bewegung dafür ist dem Verein für Krippenpflege und Heimatkunst, der durch den Obmann, Lehrer Ulbrich, 1915 begründet wurde, zuzuschreiben. Tagelang kann man die Stadt durchwandern, ehe man all die herrlichen Schätze, oft in den einfachsten Stuben zur Schau gebracht, gesehen hat.

SILIMA / DULIMA

die beiden richtigen Linier-Maschinen für große Formate (bis 130 cm Linierbreite)

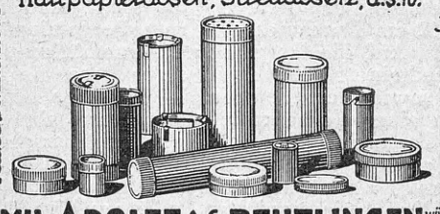
Seit ca. 50 Jahren erprobt u. bewährt / Tonangebend in der Branche / Vorbildlich in Konstrukt. u. Leistungsfähigkeit / Sehr preiswürdig — niedrigst kalkulierte Preise

Informieren Sie sich bitte! / Verlangen Sie unsere Werbeblätter!

G. E. Reinhardt, **Abt. Förste & Tromm**
Leipzig S 3/111b Schließfach 52

C. Emdé, Straßburg i. Els.
17 u. 19 rue Vauban
empfiehlt seine Fabrikate, **Pausleinwand „Marke Double Aigle“,** sowie **Oelpauspapiere,** weiß und bläulich, welche nicht vergilben, verschied. Schweren u. Breiten.

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer
Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.



EMIL ADOLFF A.-G. REUTLINGEN WÜRTTBG

Krauthausener Deckelfabrik GmbH
Krauthausen b. Jülich, Rheinland
Handleder- und Buchbinderpappen
in allen Formaten und Stärken :: Sondererzeugnisse:
Versandkartonzuschnitte u. Pappkisten mit Holzlattenverstärkung in allen Größen und Systemen
A 13666

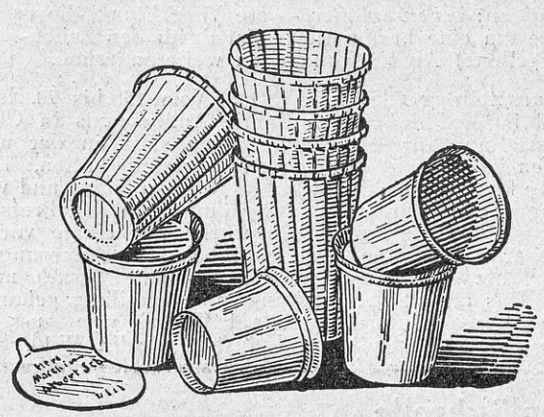
MOTZ

Die richtige Bezugsquelle

Wir sind die Erfinder und ersten Hersteller der Silberstahl-Reißbrettstifte aus einem Stück. Sie finden bei uns große Auswahl, beste Qualität, große Leistungsfähigkeit, billige Preise, weltbekannte Marken.

Sie sollten unsere Muster verlangen!
C. W. Motz & Co., Metallwarenfabrik
BRANDENBURG HAVEL ~ **Gegründet 1879.**
Alle Sorten Reißbrettstifte, Brief- u. Musterklammern, Teppichnägel, Möbelgleiter.
Zur Messe in Leipzig: Stentzler's Hof, I. Stock, Zimmer 171.

Fordern Sie bitte
unseren neuen Katalog
Nr. 2614 über
Zeichenbedarf
R. Reiss, G. m. b. H.
Liebenwerda, Provinz Sachsen
Fabrik technischer Artikel.



MASCHINEN-U. WERKZEUG-EINRICHTUNGEN
D.R.P. einger. D.R.G.M. einger.
zur rationellen Herstellung von
PAPIER-TRINKBECHERN
BECHERN aus PAPPE
für Creme, Marmelade, etc.,
aus einem Stück Material hergest.
liefert:
ALBERT SCHMIDT · LEIPZIG
KARTONNAGENMASCHINEN-U. WERKZEUG-FABRIK
Fernr. 309 64 **Sophienstr. 8** Gegr. 1866

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten
vom Lager und auf Anfertigung (A 13255
Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 * Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Kloseffpapiere
Rollen-Einschlagpapier für Abreißapparate

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

Kreuzbodenbeutel-Maschinen
auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb
Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt
Wilh. Maul jr., Maschinen-Fabrik, Dresden 27
Export nach allen Ländern Gegründet 1873

Hosted by Google

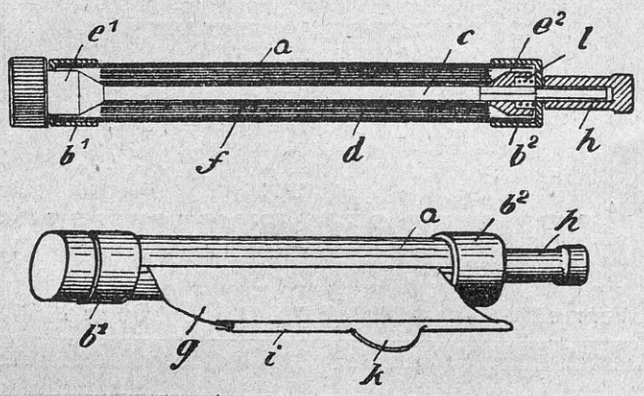
Fachausdrücke des Schreibmaschinenwesens (zu Nr. 9 S. 264 Spalte 1). Die Definition für Zeilen-Schalter ist folgendermaßen zu berichtigen: *Zeilen-Schalter* — die Vorrichtung, die dazu dient, die Walze um eine bestimmte (meist durch den Zeilen-*Abstands*-Steller regelbare) Anzahl von Zeilen weiterzudrehen.

Büroausstellung Cleveland 1926. Vom 15. bis 20. November v. J. fand im Erdgeschoß des Public Auditoriums in Cleveland eine Ausstellung für Büroeinrichtungen statt, in der ungefähr 100 Firmen ihre Erzeugnisse zur Schau gestellt hatten. Die Veranstaltung fand vor Eröffnung so gut wie gar keine und während ihrer Dauer auch nur geringe Erwähnung in der Presse. Von den ausgestellten Büromaschinen waren nur einige vorhanden, die in ihrer Ausführung noch nicht bekannte Neuerungen aufwiesen. Trotz des freien Eintritts war der Besuch nur sehr schwach. Das auf der Ausstellung zur Verteilung gelangte Katalogmaterial wird Interessenten auf Wunsch vom Ausstellungs- und Messeamt der Deutschen Industrie, Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 28, zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt.

Taschenlöschrolle

Die neue Löschrolle wird ähnlich wie der Füllfederhalter in der Tasche getragen und bildet die Ergänzung zu diesem.

Wie aus den Abbildungen ersichtlich, welche die neue Taschenlöschrolle im Längsschnitt und in Ansicht darstellen, besteht diese aus einer geschlitzten Hülse *a*, die an beiden Stirnseiten durch die



Kappen b^1 und b^2 verschlossen ist. Die Kappen dienen gleichzeitig einer Achse *c* als Lagerung, auf welche die auswechselbare Löschrolle *d* aufgesteckt wird. Um eine willkürliche Drehung der Löschrolle auf der Achse *c* zu verhindern, sind auf der Achse *c* zwei Konusteile e^1 und e^2 angeordnet, die sich in die Papphülse, auf welche das Löschblatt *g* aufgewickelt ist, einpressen, so daß die Löschrolle *d* auf der Achse *c* undrehbar gehalten ist. Zum Festpressen des Konusses e^2 dient eine Druckfeder *l*, die sich gegen die mit der geschlitzten Hülse in lösbarer Verbindung stehende Kappe b^2 als Widerlager stützt.

Die Achse *c* ist über das eine Ende der Hülse *a* hinaus verlängert und trägt dort einen Handgriff *h* zum Zwecke, das herausgezogene Stück des Löschblattes *g* nach dem Gebrauche wieder auf die Rolle aufwickeln zu können.

Um das Löschblatt bei dem Herausziehen bequem anfassen zu können, ist seine vordere Kante mit einer Leiste *i* versehen, die einen Lappen *k* besitzt. Die Leiste verhindert gleichzeitig, daß das Löschblatt zu weit nach rückwärts in den Schlitz der Hülse zurückgeht.

Die Papphülse *f* mit dem aufgewickelten Löschblatte *g*, d. h. die eigentliche Löschrolle *d*, ist bequem auswechselbar und ersetzbar. Es braucht dazu nur der Handgriff *h* von der Achse *c* und die auf dieser Seite sitzende Kappe b^2 von der Hülse *a* abgeschraubt zu werden, dann kann die Löschrolle *d* nach Abziehen des Konusses e^2 von der Achse *c* bequem entfernt und durch eine neue ersetzt werden. (D. R. P. 428 201, Kl. 70d, *Adam Boucsein, Stuttgart.*) —ss

Ausländischer Lehrling der Bleistift-Fabrikation

wird in deutschen Fabriken schwerlich aufgenommen

Einer unserer Uebersee-Freunde ersucht uns, ihm Mitteilung zukommen zu lassen, ob eine Möglichkeit besteht, in Deutschland die Bleistift-Fabrikation gründlich zu studieren. Er würde gern eine Art Technikum besuchen, falls eine Möglichkeit besteht, später praktisch bei verschiedenen Fabriken zu arbeiten. Gibt es eine solche Schule, und unter welchen Bedingungen finden Ausländer dort Unterkunft? *Ausfuhrhaus*

Auskunft einer bedeutenden deutschen Bleistiftfabrik: Es wird wohl kaum eine deutsche Firma unseres Geschäftszweiges geben, welche Ausländer zum Zwecke des gründlichen Studiums der Bleistiftfabrikation aufnehmen wird. In dieser Beziehung mußte leider manche deutsche Fabrik Erfahrungen machen, die nicht geeig[net] sind, in ihrem Betrieb weiterhin Ausländer zu beschäftigen. W[ir] glauben auch nicht, daß im umgekehrten Falle das Ausland ge[gen] Deutsche in solcher Hinsicht sich besonders gefällig zei[gen] würde."

Vom Buchhandel

In den soeben vom Reichswirtschaftsminister veröffentlich[ten] „Richtlinien für die Behandlung der Bahnhofswirtschaften und [der] Bahnhofsverkaufsstellen" wird ausdrücklich darauf hingewies[en], daß zum *Reisebedarf insbesondere Zeitungen und Reiselektüre* [zu] hören, die auch außerhalb der örtlichen Ladenschlußzeit auf [den] Bahnsteigen feilgeboten werden können.

Probenschau

Tortendeckchen und Papierservietten in Packungen für [den] Ladenverkauf von *Raphael Tuck & Sons, Ltd.* in London, [für] Deutschland vertreten durch *Heinz & Mahlmeister* in *Berlin W* Unter den Linden 20. Auf die in unserer Nr. 1, S. 12, von ein[em] Schreibwarenhändler veröffentlichte Anregung hin, daß es wü[n]schenswert wäre, Tortenpapiere und andere gestanzte Papi[er]waren in kleinen Packungen für den Schreibwarenhandel zu li[e]fern, erhalten wir von obengenannter Firma Muster, aus dene[n] hervorgeht, daß sie diese Waren in der gewünschten Form [den] Schreibwarenhändlern liefert. So sind je 36 Tortenunterlag[en] von etwa 32 cm Durchmeser in rosa Pergaminpapier quadratis[ch] eingepackt. Auf die Pergaminpapierumhüllung, die das Mus[ter] klar durchscheinen läßt, ist in einer Ecke die Bezeichnung [des] Deckchen sowie der Lieferer in hübscher Umrahmung aufg[e]druckt. In einer Verpackung anderer Art sind 36 in Cellop[han] verpackte Tortendeckchen auf eine kreisförmige farbige Kart[on]unterlage geklebt und die Warenbezeichnung (in diesem Fa[lle] „Bon Appetit") als kleiner runder Zettel auf das Cellophanpap[ier] geklebt. Die Papierservietten gelangen in 25, 50 oder 10[0] Packungen in quadratischen Schachteln auf den Markt, und zw[ar] sind in der 25er Packung je 5 und in der 50er je zehn Servie[tten] zusammengefaltet.

Postkarten mit Landschaftsstudien und Stimmungsbild[ern] aus den österreichischen Gebirgen und den Seen des Salzka[m]mergutes, der Steiermark usw. brachte nach Aufnahmen von [A.] Habernal die Firma „Autografia", Habernal & Lindl, Wien V[I], Bennogasse 5, heraus. — Hier hat der Photograph nicht nur ei[n]e „aufgenommen", sondern gewartet, bis ihm die Natur ein Erl[eb]nis bot. Ein künstlerisch geschultes Auge sah hier Szenen [und] wußte sie festzuhalten, wie es nur noch das Künstlerauge ei[nes] großen Malers vermag. Wer da weiß, was Wolkengebilde [und] Lichtreflexe aufkommen lassen, am Abend, bei Gewitter [usw.], der wird sich freuen, solchen Erscheinungen auf diesen Hab[er]glanz-Bromsilberkarten zu begegnen. Herrlich sind die Szen[en] vom Traun-, Mond-, Atter- und Wolfgangsee, packender noch [die] Stimmungsbilder: Der letzte Sonnenblick, Nach Sonnenunterg[ang], Bildstöckl am Weg, Kreuz auf der Höhe. Auch Nichtkenner w[er]den unwillkürlich von diesen Bildern gefesselt sein; sie werd[en] ihre Käufer finden bei allen, die mit Karten dem Empfänger [eine] Freude machen wollen.

Schreibfedern für künstlerische Schrift stellte die Firm[a] *F. Soennecken, Bonn a. Rh.*, auf einer Verkaufstafel zusamm[en]. Das Sortiment umfaßt zunächst 19 Federn für Bandzüge und [um]schließt alle Strichbreiten bis zu 20 mm. Die schmaleren Bre[iten] sind mit Ueber- und Unterfedern ausgestattet, während [die] großen Breiten eine ganz neue Gestalt erhielten, die es ermö[g]licht, eine reichliche Menge Tusche aufzunehmen. Für Schr[ift] im Schnurzugcharakter bringt dann die Tafel ein Sortiment [in] neun verschiedenen Dicken, die ebenfalls mit Ueberfedern [ver]gestattet sind. Der vierseitige Prospekt, welcher der Karte [bei]gegeben ist, zeigt in anschaulicher Weise die Verwendungsm[ög]sowie die Handhabung der Schreibgeräte, so daß jedermann [mit] einigem Geschick imstande ist, eine gefällige Plakatschrift [zu] schreiben.

Büchertisch

Formularbuch für den geschäftlichen Verkehr. Mit [vielen] reichen Vertragsentwürfen für Rechtsvorfälle. Von *W. Schaldach.* Dritte verbesserte und erweiterte Auflage. [Kart.] geh. 4 RM.

Wie macht man erfolgreiche Börsengeschäfte? Berech[nete] Spekulation zu sicherer und gewinnbringender Vermögensa[n]lage in börsenfähigen Wertpapieren. Von Ernst Presser, Groß[kauf]mann. Kart. 1 RM 75 Pf. Muth'sche Verlagsbuchhand[lung] Stuttgart.

Die Durchschreibe-Buchhaltung. Eine Einführung in [die] Buchführung auf Grund des Durchschreibeverfahrens. Von [Pro]fessor Dr. H. Th. Lutstorf. Muthsche Verlagsbuchhandlung, [Stutt]gart. Kart. 2 RM 35 Pf.

Hosted by Google

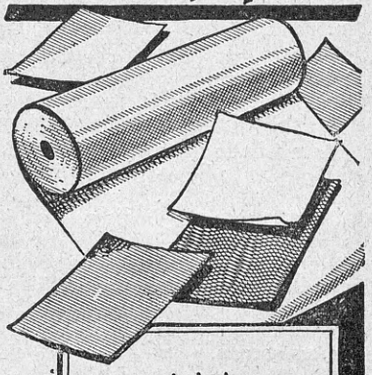
Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Paketverschlußscheiben	Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606
Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut
HALA
Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3
Kistenschoner | Dichtungsringe

Jagenberg Bunt- u. Beklebepapiere



gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig
zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.
500 Sorten ständig am Lager.
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF
Leipziger Messe vom 6.-12. März,
Stentzlers Hof 1, Stand 151

Peter Steger, Krefeld
Papierverarbeitungswerk
Papiergroßhandlung
Fernruf: 22487 u. 25831
empfehle: [A 13158
Hutbeutel, Mützenbeutel
Wäschebeutel
mit und ohne Aufdruck nach eigenen Entwürfen.
Verlangen Sie Angebot unter Angabe der gewünschten Menge.

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Osterbeutel
aus Krepp- und Fantasiepapieren
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-R. [A 13493

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
[A 8284

Aus der neueren Fachliteratur für die
Papier-Industrie
empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, Der Kartonnagen-Praktiker, Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie	RM.	8.—
Herzberg W., Papierprüfung ..... gebunden	„	15.—
Possanner & Ehrenthal, Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres ..... gebunden	„	10.—
Haug, Ueber die Natur der Cellulose, 2. Auflage ... gebunden	„	5.—
Sieber, Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen, 2. Auflage ..... gebunden	„	8.—
Remmler, Die Herstellung der Sulfitlauge, 2. Auflage gebunden	„	8.—
Ruppert, Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie, ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen	„	3.—
Keilhack, Prakt. Winke für Papierverarbeitung	„	—.85
„ , Der Druckerei-Buchbinder	„	—.85
DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch	„	1.25
Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927 ..... gebunden	„	33.—
The Finnish Timber and Paper Calendar 1926	„	8.—
Brusewitz, Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926	„	18.75
Sachsenberg, Wirtschaftliches Verpacken, Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie	„	7.80

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von

Verlag Carl Hofmann GmbH.
Buchhandels-Abt.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 11

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co. Dresden-A

‚TRIOH' Heftmaschine Heftklammern

Heftet im Falz! Heftet am Rande! Nagelt Adressen!
Bleibt der bewährteste Bürohefter!
gesetzlich geschützt!
Generalvertrieb des ‚Trioh'-Heftapparates für In- u. Ausland
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 1 RM mit der Frage einzusenden.

Zur besonderen Beachtung. Im Interesse einer rascheren und reibungsloseren Durchführung unserer Arbeit möchten wir in Zukunft bei Anfragen an unsere Ausfuhr-Auskunftstelle an alle Interessenten die Bitte richten, uns genau mitzuteilen, welche Artikel für die Ausfuhr in Frage kommen. Es sind auch genaueste Angaben darüber erbeten, ob Verbindungen mit Einfuhr-Ausfuhrhändlern oder Vertretungshäusern gewünscht sind.

Anwesende Ausländer. 1. *Canada:* Geschäftsfreund erbittet Angebote in Bazar- und Warenhausartikeln, in Postkarten mit französischem und englischem Aufdruck. — 2. Geschäftsfreund, der Anfang März nach *Brasilien* zurückreist, übernimmt Vertretungen aus dem Fach. — 3. *Westafrika:* Demnächst eintreffender Geschäftsfreund interessiert sich für Neuheiten. — Interessenten für obige ausländische Geschäftsfreunde wollen sich unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM Gebühr und Angabe ihrer Spezialwünsche mit unserer Ausfuhr-Auskunftstelle ins Benehmen setzen.

Kredite an Exporteure

Die von der Reichsregierung im Zusammenwirken mit Vertretern von Berufsverbänden und der Reichs-Kredit-Gesellschaft AG., Berlin, aufgestellten allgemeinen Grundsätze über die Behandlung von Krediten an deutsche Exporteure, sind unter dem 26. Januar 1927 in einem Rundschreiben der Reichs-Kredit-Gesellschaft AG., den Handelskammern, dem Reichsverband des Deutschen Ein- und Ausfuhrhandels, dem Verband Deutscher Exporteure, dem Zentralverband des Deutschen Großhandels zugängig gemacht worden. Anträge können durch Vermittlung dieser Berufsverbände an die Reichs-Kredit-Gesellschaft AG., die die bankmäßige Hingabe und Ueberwachung der Kredite übernommen hat, zur Vorlage vor dem zur Entscheidung über die Anträge eingesetzten Ausschuß gerichtet werden.

Diejenigen Exporteure aus der Vorkriegszeit, die Berufsverbänden zur Zeit nicht angehören, können unmittelbar mit der Reichs-Kredit-Gesellschaft AG. in Verbindung treten.

Anträge müssen bis zum 1. März 1927 bei der Reichs-Kredit-Gesellschaft AG. eingereicht sein.

Anträge auf Ausfuhrkredite. Zu unserer Notiz über die Grundsätze für die Vergebung der 25 Mill. RM Ausfuhrkredite des Reiches (s. Nr. 6 S. 164) ist ergänzend zu bemerken, daß die Weiterleitung von Anträgen durch die dort genannten Verbände — Reichsverband des Deutschen Ein- und Ausfuhrhandels, Verband Deutscher Exporteure und Zentralverband des Deutschen Großhandels — nur für die Mitglieder dieser Verbände gilt. Es ist nicht Vorschrift, daß alle Anträge über diese Verbände geleitet werden müssen, vielmehr können Firmen, die keinem Verband angehören, ihre Anträge direkt an die Reichs-Kreditgesellschaft richten. Ein Gutachten der zuständigen Industrie- und Handelskammer ist, wie wir nochmals betonen möchten, in jedem Fall erforderlich. Einzelheiten sind bei den Industrie- und Handelskammern zu erfahren.

Frachtermäßigung für Papierwaren bei Ausfuhr über See. Bei der Reichsbahn ist angeregt worden, in den Ausnahmetarif 52 für Papier und Pappe zur Ausfuhr über See auch Papierwaren aufzunehmen. Die Berliner Handelskammer hat ein Gutachten erstattet, dem wir folgendes entnehmen: Die Aufnahme von Papierwaren in den Ausnahmetarif 5 würden die Papierwaren herstellenden Firmen lebhaft begrüßen. Der Absatz an Papierwaren nach dem Auslande über See war früher bedeutend gewesen. Ausgeführt werden sämtliche Papierwaren, deren Versand in der Hauptsache in Stückgut-Sendungen erfolgen. Die Papierwaren-Fabriken verfrachten die Ware nicht selbst, sondern übergeben sie dem Spediteur. Es steht sicher zu erwarten, daß bei Einführung ermäßigter Frachtsätze für Papierwaren bei Ausfuhr über See das Auslandsgeschäft wieder größeren Umfang annimmt, was einmal mit Zuführung neuer Transporte an die Eisenbahn verbunden wäre und zum anderen im volkswirtschaftlichen Interesse liegt.

Schiffsraten. (Mitgeteilt von der Interot Speditions GmbH., Hamburg 36.) Die La Plata-Konferenz gibt bekannt, daß für Papier, Druck-, Pack- und unbedrucktes Tapetenpapier in Rollen und Ballen, kein fettdichtes Papier, die derzeitigen Tarifraten, d. h. 27,6 — Schill. per 1000 kg für Abladungen bis Ende Dezember 1927 berechnet werden dürfen.

Bahnfracht-Erhöhung in England. (Mitgeteilt von Paul Weidlich. Spedition, Hamburg 8.) Beginnend am 1. Februar werden die Bahnfrachten in England, die bisher 50 vH. über Friedensfracht betragen haben, auf 160 vH. erhöht, so daß die zu zahlende Mehrfracht etwa 6½ vH. ausmacht.

Eintreffende amerikanische Einkäufer. Zu den kommenden Messen werden auch wieder, wie jedes Jahr, in verstärktem Maßstab ausländische und insbesondere amerikanische Einkäufer e treffen. Unsere Ausfuhrauskunftstelle hat sich mit den wic sten Einkaufshäusern in Deutschland wegen der Meldung die Einkäufer ins Benehmen gesetzt und wir werden voraussicht in der Lage sein, von Fall zu Fall derartige Mitteilungen bringen. Wir empfehlen aber Interessenten, bereits jetzt einerseits wegen Nennung der Einkaufshäuser und anders wegen evtl. vorheriger Benachrichtigung bei anwesenden E käufern mit unserer Ausfuhr-Auskunftstelle unter den bekann Bedingungen (Freiumschlag und 2 RM Gebühren) Verbindung a zunehmen.

Gründung eines deutsch-litauischen Wirtschaftsverbandes. 18. Januar ist die Gründung eines deutsch-litauischen Wirtscha verbandes in Berlin erfolgt, der die Erhaltung und Förderu der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Litauen Deutschland anstrebt, und es sich besonders zum Ziel gesetzt die am Export nach und von Litauen beteiligten Industrie- Handelsfirmen zusammenzuschließen. Die Initiative geht dem litauischen Generalkonsul in Berlin, Dr. Fischer, aus, auch der Vorsitzende des Vorstandes und des Kuratoriums Außer ihm gehören noch eine Anzahl prominenter Vertreter Industrie- und Handelswelt sowie namhafte Politiker dem Ku torium an.

Deutsche Geschäftsreisen nach Lettland. Die deutschen schäftsreisenden, die Lettland in Handelsangelegenheiten suchen und dort auch Geschäfte abschließen, haben, wie anderen Kaufleute, in Lettland eine Handels- und Industriesteu zu entrichten. Es muß ein Handelsschein je nach der Höhe Umsatzes gelöst werden. Außerdem muß noch die prozentu Einkommensteuer entrichtet werden, die jedoch später nach wicklung des Geschäfts eingezogen wird. Die Handels- und dustriegebühr ist auch in dem Falle zu entrichten, falls für Geschäft keine besonderen Räume gemietet worden sind. sende, die Lettland mit Warenmustern bereisen, die Muster Lettland nicht verkaufen und diese wieder aus Lettland führen, sind von der Industrie- und Handelssteuer befreit. zuständige Departement weist noch darauf hin, daß Ausländer Handelspatente (Handelsscheine) nur in dem Falle erteilt werd wenn sie eine Aufenthaltsbewilligung für mindestens Monate haben.

Geschäftsverbindungen mit Litauen. Die Handels- und dustriekammer in Kowno hat sich bereit erklärt, deutschen men bei der Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen behilflich sein. Ebenso hat sie beschlossen, ein eigenes Presseorgan litauischer und deutscher Sprache herauszugeben. Interessen für Litauen wollen sich mit der Kammer ins Benehmen se und uns Kopie übermitteln.

Handelsvertreter für Oesterreich. In Oesterreich beste Organisationen, die für die Gewinnung von Handelsvertretern Betracht kommen. Wir nennen das Gremium österreichisch Handelsvertreter, reisender Kaufleute und Kommissionä Wien I, Elisabethstraße 9, das branchekundige Vertreter nach weist.

Geschäftsverbindungen mit Amerika. Das im Jahre 1894 gründete Handelsmuseum in Philadelphia „The Philadelp Commercial Museum, Philadelphia, 34th Street Below Spru hat ein „Foreign-Trade-Bureau" eingerichtet, an das man sich um Auskünfte wenden kann.

Einiges über das Geschäft mit Argentinien. Von ei gegenwärtig anwesenden Fachmann wird uns folgendes geschrieben: Im ganzen Papierfach spiegelt sich der gegenwärtige wirtschaftliche Druck wieder, der schon seit vielen Monaten Papiermarkt flau liegen läßt. Durch die zunehmende eigene zeugung und das Ueberangebot aus aller Welt ist die ertr reiche Arbeit begrenzt und sehr erschwert. Einfachere Papi liefert das Land selbst, bessere Papiere und verschiedene Dru papiere werden immer noch in größeren Posten eingeführt. teresse besteht nach wie vor auch für Sonderpapiere, chemisch-technische Papiere und Neuheiten. Auch die bill Papierausstattungen werden im Lande selbst hergestellt sind außerdem durch hohe Zollsätze geschützt und so nur im schränkten Maßstab einfuhrfähig. In Bürobedarf sind die kanntesten deutschen Firmen ziemlich geschlossen vertr Hübsche und geschmackvolle Neuheiten wie Schreibwaren fast immer Erfolge, und erst vor kurzer Zeit haben verschie Spezialfirmen durch zähe Einführungsarbeit einige brauch Sonderheiten recht gut unterbringen können. — Wir m darauf aufmerksam, daß wir Interessenten für Argentinien unsere Ausfuhr-Auskunftstelle einerseits mit deutschen Fir die mit Argentinien arbeiten, in Verbindung bringen kö Auf der andern Seite können wir auch entsprechende Ver tungshäuser unter den üblichen Bedingungen (Freiums 2 RM Gebühr) für sämtliche Zweige nachweisen.

Hosted by Google

Offene Stellen

Für das südöstliche Westfalen und angrenzende Gebiete tüchtiger

Drucksachen-Vertreter

von gut einger. leistungsfähiger Druckerei gesucht, der bei der Industrie gut eingeführt ist. Kenntnisse für Geschäftsbücher und Bürobedarf erwünscht. Geboten wird Fixum u. Provision, sowie Dauerstellung. Ausführliche Angebote mit Lichtbild unter *Q 55983* an die Papier-Zeitung erbeten.

Berliner Kreppapier-Fabrik

sucht durchaus fachkundigen mit den Spezialmaschinen

durchaus vertrauten Krepper

Es werden nur Angebote auf Grund langj. Zeugnisse, deren Abschriften der Bewerbung beizufügen sind, berücksichtigt. Angebote erbeten unter *J 55976* an die Papier-Zeitung.

Rheinische Feinpapiergroßhandlung

sucht zum möglichst sofortigen Eintritt

REISENDEN

für das Industriegebiet. Es kommen nur Herren in Frage, die bei der in Betracht kommenden Kundschaft bestens eingeführt sind und Erfolge nachweisen können. Geboten werden Gehalt und Spesen. Gefl. Angebote mit Ansprüchen, Bild und Zeugnisabschriften unter *B 56002* an die Papier-Zeitung erbeten.

In Württemberg gut eingeführter

REISENDER

für den Besuch von Papier- und Schreibwarengeschäften von leistungsfähiger Firma bei außergewöhnlich günstigen Bedingungen gesucht. Angebote unter *S 56027* an die Papier-Ztg.

Zum baldigen Antritt suche ich für meine Abteilung feine Papier- und Schreibwaren eine gewandte

Verkäuferin

mit allerbesten Umgangsformen und guten Fachkenntnissen. Angebote mit Zeugnisabschrift., Gehaltsanspruch. u. Lichtbild erbet. an

Hermann Jürgensen, Das Haus für Bürobedarf,
Altona-Elbe, Königstr. 184. 56015

Alteingeführte Maschinenfabrik

sucht mit Sitz in Leipzig zu baldigem Antritt für den Vertrieb ihrer bekannten Spezialmaschinen für Buchbinderei u. die gesamte Papier verarbeitende Industrie einen

Reise-Vertreter

Jüngere, für den Verkauf besonders befähigte Herren, die nach entsprechender Einarbeitung Gewähr für Erfolg bieten und an äußerst rührige Tätigkeit bei unbedingter Zuverlässigkeit gewöhnt sind, werden um kurzgefaßte Bewerbung mit Lichtbild, Referenzen und Angabe der Ansprüche gebeten unter *J 56016* an die Papier-Zeitung.

Packpapier-Großhandlung im Reg.-Bez. Düsseldorf, gut fundiert, **sucht per bald durchaus**

fachkundigen Herrn

als rechte Hand des Inhabers zur Leitung des Innendienstes. Nur Herren mit entsprechenden **praktischen Erfahrungen** im Großhandel, die kaufmännisch geschult sind und gutes Verkaufstalent besitzen, die auch zeitweilig Kunden besuchen können, kommen in Frage. Die Stellung ist bei entsprechenden Leistungen mit Prokura verbund. Angebote mit Referenzen, Lichtbild, Gehaltsansprüchen, Angabe des Alters, der Konfession, bisheriger Tätigkeit usw. erbeten unter *O 55654* an die Papier-Zeitung.

Lebensstellung

bietet sich jüng. repräs. Kaufmann, nicht über 24 J., unverheir., aus gut. Fam. m. höh. Schulbild. Herren, mit Berliner Verhältn. vertr., aus dem Papierverarbeitungsfach (Faltsch., Plakate), welche Fähigk. besond. als Vertr. bei größeren Firmen selbständig, sachgemäß zu verhandeln u. Geschäfte abzuschließen, keine Arbeit scheuen, Streber sind, biet. sich Gelegenheit, sich eine Position mit gut. Einkommen zu sichern. Domizil Berlin. — Selbstgeschriebene kurz gefaßte Offerte mit Angabe von Referenz. unter Beifügung ein. Lichtbildes richte man unt. *F 56009* a. d. Pap.-Ztg.

Für meine **Papier- und Schreibwaren-Großhandlung in Süddeutschland** suche ich zum 1. April 1927

zwei jüngere, tüchtige Expedienten

die sich speziell im Schreibwarenfach gut auskennen. Bewerb. unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe von Gehaltsansprüchen unter *A 56001* an die Papier-Zeitung erbeten.

Erstklassiger Fachmann

(Techniker der Papier- und Pappenindustrie) gesucht, mit großen praktischen Erfahrungen und auch theoretischen Kenntnissen, besonders auf dem Gebiet der Leimung. Chemische Vorkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung. Antritt kann sofort erfolgen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unt. *F 55832* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bedeutende Süddeutsche Feinpapiergroßhandlung sucht zwecks Aufnahme des **Packpapiergeschäftes**

branchekundigen Fachkaufmann

der sich mit Kapital beteiligt und den Vertrieb an Großverbraucher leitet. - Ausführliche Angebote erbeten unter *C 55936* an die Papier-Zeitung.

Große Druckpapierfabrik

sucht zum baldigen Eintritt

1. kaufmännischen Beamten

insbesondere für die Reisevertretung im In- und Auslande. Fach- u. Sprachkenntnisse unerläßlich. Ausführliche Bewerbungen unter *E 55831* an die Papier-Zeitung erbeten.

PAPIERFACHMANN

Allererste Verkaufskraft für den Besuch der Provinzen Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern, zum 1. April gesucht. Ausführliche Angebote mit Lichtbild und Referenzen erbeten

Kurt Mascow, Stettin
Papiergroßvertrieb, Papierwarenfabrik
mechanische Tütenfabrik. 55909

Hosted by Google

Die Auslagen des Vertreters

Pauschvergütung ist zweckmäßig

Der langjährige Generalvertreter einer großen Papierfabriks-Aktiengesellschaft hatte für sich und die ihm unterstellten Bezirksvertreter vertraglich Vergütung der im Interesse der Papierfabrik aufgewendeten Porto-, Telephon- und Telegramm-Auslagen bei monatlicher Abrechnung zu beanspruchen und diese Auslagen immer in *einem* Betrage monatlich aufgegeben. Infolge von Direktionswechsel in der Papierfabrik erhielt der Generalvertreter die Aufforderung, die Porto-Auslagen für jeden abgesandten Brief und Postkarte besonders anzugeben, ebenso für Telegramme und Telephon-Gespräche immer die Belege miteinzusenden. Da die Erfüllung dieses Verlangens für den Generalvertreter mit Umständen und Arbeit verbunden war, weigerte er sich, dem Ersuchen nachzukommen, und führte aus, daß die Beibringung von Belegen für Telephon-Gespräche auch nicht immer möglich sei, da der Generalvertreter und seine Bezirksvertreter oft auf der Reise von unterwegs aus mit der Kundschaft telephonieren müßten.

Beide Parteien einigten sich dahin, daß die Papierfabrik dem Generalvertreter seine Postaufwendungen monatlich durch einen Pauschbetrag vergütete, und zwar *2 vH. vom monatlichen Provisionsbetrage.* Dieses einfache, beide Teile befriedigende Verfahren erscheint nachahmenswert.

Abgelehnte Ausstellungen. Der Zentralverband der deutschen elektrotechnischen Industrie hat die Freigabe der Ausstellungen „Grüne Woche" Berlin und „Das Wochenende" Berlin für eine Beschickung durch seine Mitglieder abgelehnt. Bezüglich der Volta-Gedächtnisausstellung in Como und der Prager Mustermesse hat er beschlossen, seinen Mitgliedern zu empfehlen, diese Veranstaltungen nicht zu beschicken. — Der Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten und der Zentralverband der deutschen elektrotechnischen Industrie befürworten nicht die Beschickung der Achema V in Essen durch ihre Mitglieder. — Die Schweriner Kaufmannschaft hat eine Beteiligung an der Großen Ausstellung für Industrie, Handel und Gewerbe, Gartenbau und Friedhofskunst, die vom 29. Mai bis 10. Juli in Schwerin stattfinden soll, abgelehnt. — Der einschlägige Handel wird der Deutschen Theater-Ausstellung Magdeburg 1927 fernbleiben.

Sehr leistungsfähige Papierwaren-Fabrik — Sonderfabrikation Tüten u. Beutel für alle Fächer, Rollenpapiere m. Druck — sucht erfahr.

fachkundigen

REISENDEN

der besonders die Bezirke Bremen (einschl. Stadt), Oldenburg, Ostfriesland, Westfalen u. Hannover genau kennt und nachweislich mit Erfolg bereist hat. Eintritt nach Vereinbarung. Angebote mit lückenlos. Angabe bisherig. Tätigkeit, Referenzen u. Lichtbild unt. *K 56020* an die Papier-Ztg. erb.

Von mittelbadischer Papierwaren-Fabrik und Papier-Großhandlung zum sofortigen Eintritt

jüngerer Lagerist

gesucht. Derselbe muß unbedingt über absolut brauchbare Fachkenntnisse in Pack- u. Einwickelpapier, Tüten u. Beutel usw. verfügen und an ein selbständiges, gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt sein. Süddeutscher bevorzugt. Bewerb. mit Zeugnisabschr. und Lichtbild sowie Aufgabe von Referenzen u. der Gehaltsansprüche sind unter *P 56024* an die Papier-Zeitung zu richten.

Für Provinz Hessen-Nassau und angrenzende Gebiete erfahrener 55961

Reisender

der Papierbranche gesucht.

Angebote unter *F. C. 4054* an Rudolf Mosse, Kassel.

Büroartikel-Stadtvertreter

fachkundig, bei den Wiederverkäufern gut eingeführt, gesucht. Schriftl. Angebote an 56010

Ernst Kunz & Co.

Berlin SW 68

Alexandrinenstr. 105/106.

Feinpapier-Fachmann

erfahren im Offertwesen u. Versand, praktisch veranlagt, zur Stütze des Inhabers einer Feinpapier-Großhandlung im rhein.-westfäl. Industriebezirk z. bald. Eintritt od. zum 1. April gesucht. Herren im Alter bis zu 32 Jahr. wollen ausführliches Angeb. unt. Beifügung eines Lebensl. unter *A 55934* an d. Pap.-Ztg. einreichen.

Bedeutende Wiener Papierwarenfabrik sucht einen tüchtigen, fachkundigen, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten

Reisenden

für Süddeutschld., (Bayern, Baden, Württemberg). Angeb. mit Referenzen u. Lichtbild unt. *„Lebensstellung" 56004* an die Papier-Ztg.

Gut eingeführte

Stadtvertreter

für Groß-Berlin von Tüten- und Papier-Großhandlung (Berlin O) gegen Gehalt u. Provision sofort gesucht. Angebote unter *D 56006* an die Papier-Zeitung erbeten.

Akzidenz-Buchdruckerei

mit Ansichtskartenverlag sucht

led. jungen Mann

der in der Kalkulation von Drucksachen firm u. guter Verkäufer ist,

als Reisenden

zum 1. März 1927 eventl. früher. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Rübezahl - Druckerei und Verlag, Hirschberg i. Schles. 56030

Für **Provinz Hannover** und angrenzende Gebiete sucht bedeutende Packpapier-Großhandlung **befähigten und eingeführten**

Reisenden

gegen Gehalt, Spesen und Provision, evtl. auch Vertreter. Ausführl. Angebote unter Beifügung von Lichtbild und Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüch. erbeten unter *R 55985* an die Papier-Zeitung.

Für meine **Buch-, Papier- und Bürobedarfshandlung** suche zum baldigen Eintritt tüchtigen

Verkäufer und Stadtreisenden

Energievolle Bewerber aus guter Familie, nicht unter 22 Jahre alt, wollen Angebote mit Lichtbild, lückenlosen Zeugnisabschriften u. Gehaltswünsche unter *E 56007* an die Papier-Zeitung richten.

Stadt-Vertreter

mit guter Kundschaft,

tüchtigen Verkäufer und 2 Lehrlinge

für Zeichenmaterialien sucht

Höltgebaum & Heinicke A. G.

Berlin 7. 56008

Für Stadtexpedition u. Musterwesen suchen wir zum 1. April, evtl. früher, zwecks Anlernung

jungen, arbeitsfreud. Feinpapierfachmann

gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, von guter Auffassungsgabe. Ausführl. Bewerb. mit Zeugnisabschriften und Bild an

Friedr. Wilh. Abel G. m. b. H. & Co. Magdeburg. 56018

Gesuchte Stellen

Geschäftsführer

einer G.m.b.H., bilanzsicherer und äußerst gewandter Fachkaufmann, seit über einem Jahrzehnt i. leitender Stellung, sucht erste Position für 1. 4. oder 1. 7. Angebote erbeten unt. *M 56022* an die Pap.-Ztg.

Flotter Verkäufer und Expedient

22 J. alt, in ungekünd. Stellung, mit dem Papier-, Schreibwaren- u. Bürobedarfsfach vertraut, firm in der Annahme und Berechnung von Drucksachen, gewandt i. Verkehr mit jeder Kundschaft u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht sich zum 1. April ds. Jahres zu verändern. Gefl. Angeb. unt. *T 55989* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Tüchtiger, junger

Fachmann

des Papier- und Schreibwaren-faches als Stadt-Reisender für Großhandlung tätig, sucht für 1.4.

Reiseposten

Angebote unter *V 55991* an die Papier-Zeitung.

Kaufmann Papierfachmann

27 J. alt, ledig, sucht sofort Stellung als Korrespondent (englisch u. franz.) Stenographie u. Schreibmaschine firm. Gefl. Angeb. erb. unter Z. W. 144 an Invalidendank Dresden. 55

Fachkaufmann

Papier, Papierw. und Buchdruck, sicherer Kalkulator, 26 Jahre a. sucht für sofort od. später Dauerstellung für Büro u. Reise, mögl. Nürnberg. Angebote unt. *L 55* an die Papier-Zeitung.

Papierfachmann Prokurist groß. Werkes, sprachenkundig, flotter Korrespondent sucht anderweit. Stellung.

Bietet: Ruhigen, umgängl. Charakter, gründl. kaufm. u. Fa kenntnisse, mehrjähr. Erfahrung i. Ein- und Verk einschl. Export u. Befähigung, ein größ. Kontor n neuzeitlichen Grundsätzen zu leiten.

Sucht: Mögl. selbständ. verantwortungsvolle Stellung in Fab od. Großhandel, auf Wunsch auch mit Interesseneinl

Angebote unter *C 55981* an die Papier-Zeitung erbe

Druckpapier Fachkaufmann Feinpapier

mit den besten Beziehungen zu den Großabnehmern Mitteldeutschlands

sucht Lebensstellung

Angebote unter *M 55980* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Fachkaufmann

des Buchdruck- und Bürobedarfsfaches, 31 J., zur Zeit Geschäftsführer in größerem Hause, sucht anderweitig leitende Stellung.

Angebote unter *S 55986* an die Papier-Zeitung.

Papierhändler

22 J., Fremdsprach., aus größ. väterl. Fein- und Luxuspapierhandlung en gros, detail, in Reise, Musterwesen, Organisat. erfahr., **sucht selbständigen Posten nur im Fache.**

Gefäll. Angebote unter *X 56035* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Vertreter

Für den Vertrieb unserer Erzeugnisse: Falt- und Gürtelschachteln, Etiketten, Plakate, Werbedrucke etc. suchen wir für die Bezirke **Hessen-Nassau, Hessen, Baden, Württemberg, Nordbayern** bei Großverbrauchern

besteingeführte Vertreter

Ausführl. Angebote mit Lichtbild u. Referenzen erbeten.

I. L. ROMEN
Papierverarbeitungswerk
Emmerich a. Rh.

55984

BREMEN

Hamburger Feinpapiergroßhandlung, sehr leistungsfähig und mit großem Lager, sucht einen

Vertreter

für den Bremer Platz gegen Provision. — Es kommen nur Herren in Frage, die bei den Bremer Druckereien gut eingeführt sind. Am besten würden sich Herren eignen, die in anderen Artikeln des graphischen Faches Vertreter sind und die den Artikel Feinpapier mitführen wollen. — Kundenstamm in Bremen ist vorhanden. — Angebote unter *O 55881* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige süddeutsche Papiergroßhandlung

sucht eine Anzahl rührige Vertreter. Insbesondere für die Plätze:

Nürnberg, München, Freiburg i. Br., Hannover, Magdeburg, Dresden

gegen hohe Provision. Tüchtige Fachleute, welche bei Buchdruckereien, Bürobedarfs- und Verlagsfirmen gut eingeführt sind, belieben ausführliche Bewerbungen unter *S 53953* an die Papier-Zeitung zu richten.

Mittlerer, modern eingerichteter, aufstrebender Berliner Buchdruckereibetrieb sucht

VERTRETER

zum baldigen Antritt. Herren, die bereits in diesem Fach gereist haben, und über einige Fachkenntnisse verfügen, wollen Angebote einreichen unter *K 55977* an die Papier-Zeitung.

Graphische Kunstanstalt und Kartonnagenfabrik sucht für Württemberg, Unterbaden und Pfalz, tüchtige, fachkundige

Vertreter

Angebote mit Photographie von Herren, die bei der Kundschaft gut eingeführt sind, unter *G 55556* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papier- und Schreibwaren-

fachmann, kraftvolle willensstarke Persönlichkeit, Sitz Berlin, **sucht Vertretung**

leistungsf. Hauses. Angebote unt. *W 56032* an die Papier-Ztg. erb.

Spielkarten-Vertretung

für Berlin u. Umgeb. zu vergeben. Eingef. Vertreter wollen sich melden unter *T 56028* an die Pap.-Ztg.

Süddeutsche Kunstanstalt

die in der Hauptsache Plakate, Packungen u. Etiketten herstellt, **sucht** einen fachkundigen, gut **eingeführten Herrn als Vertreter.** Nur seriöse Herren kommen in Betracht. Angebote mit Referenz. unter *R 56026* an die Papier-Ztg.

BALKAN

Wir suchen geg. hohe Provision **einen rührigen Vertreter** der die Hauptplätze d. Balkanländer wirklich intensiv bearbeitet u. bei Papiergeschäften u. Grossisten best. eingeführt ist. Es sollen große Lagerposten von Postkarten, Wand- und Portemonnaie-Kalendern, Menü- und Tischkarten sowie reguläre Ware zu äuß. günst. Preisen verkauft werden.

Gefl. Angebote an 56013

A. u. O. Formstecher
Graph. Kunstanst., Berlin SO 16
Köpenicker Str. 32a.

Spezial-Kaffeetüten-Fabrik

Alleinhersteller eines ges. gesch. Kaffeebeutels sucht für lohnende Bezirke gut eingeführt. Vertreter bei hoher Provision. Angebote unter *R 55982* an die Pap.-Zeitg.

Gesuchte Vertretungen

Vertretung
für Österreich

Leistungsfähige, bestempfohlene Erzeugerfirma, in Wien und in der östl. Provinz sehr gut eingeführt, würde die Vertretung einiger Fabriken übernehmen. Besucht werden alle Papier-, Schreibwaren- und Galanteriegrossisten Österreichs. Allererste Referenzen. Gefl. Zuschriften unter *„Nur leistungsfähig 56011"* an die Papier-Zeitung.

Vertreter des Papierverarbeitungsfaches

bei größter und kleinster Kundschaft gut bekannt und gern gesehen, handelsgerichtlich eingetragene Firma, erste Verkaufskraft, sucht für Hessen-Nassau und Thüringen noch

Papier-Vertretung

sämtl. Papierarten mit Sitz Kassel. Gefäll. Angebote unter *Z 55998* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fabriken · Geschäfte

Kauf oder Beteiligung

an Papier-Großhandlung oder Fabrik der Papierwarenerzeugung von zahlungsfähigem Fachmann gesucht. Angebote unter *U 55990* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Eine Million

französische Francs werden gesucht zur Kapitalserhöhung für angesehene, gut gehende Kartonnagenfabrik. Angebote an:

Foucher, 56017
90, Boulevard Beaumarchais. Paris.

Berliner Papierwarenfabrik

und Packpapier-Großhandlung mit alter treuer Kundschaft im vollen Betrieb **sofort zu verkaufen.** Erforderl. Kapital ca. RM 25 bis 30000.—. Ang. unter *Y 55995* a. d. Papier-Ztg.

Hosted by Google

Die Krankenversicherung des Handelsvertreters. Wir nahmen vor einem halben Jahre einen Vertreter zum provisionsweisen Verkauf unserer Fabrikate für einen bestimmten Bezirk an. Als Entschädigung erhält er einen gewissen Provisionssatz, Vergütung der Bahnfahrten 3. Klasse und einen Uebernachtungs-Zuschuß. Demgegenüber hat er sich verpflichtet, täglich für uns tätig zu sein. Bei Lösung des Verhältnisses ist vierzehntägige Kündigung vereinbart. Er sucht die Kundschaft nach seiner eigenen Wahl auf. Für den Verkauf sind bestimmte Preise festgelegt, doch ist ihm gestattet, sich etwa vorliegenden Konkurrenz-Angeboten anzupassen.

Außer unserer Firma vertritt er drei weitere Firmen in gleicher Eigenschaft, allerdings nur gegen Provisions-Vergütung. Er wohnt in einem von uns entlegenen Ort und besteht nun darauf, daß wir ihn bei der für uns in Betracht kommenden Krankenkasse anmelden. Dieser Antrag ist jedoch von dieser mit dem Bemerken abgelehnt worden, daß der Vertreter selbständiger Geschäftsunternehmer und kein Angestellter sei. Die Angestellten-Versicherung hält eine Versicherungspflicht ebenfalls nicht für vorliegend. Trotzdem besteht der Herr weiter auf Anmeldung bei unserer Krankenkasse.

Wie ist Ihr Standpunkt hierüber, und wie müßte der Betrag mit den übrigen drei Firmen verteilt werden?

Papier- und Tütenfabrik

Der Handelsvertreter ist im obigen Fall, trotz des Spesenzuschusses, kein Angestellter sondern Handelsagent im Sinne des Handelsgesetzes, also selbständiger Kaufmann. Er hat infolgedessen keinen Anspruch auf die gesetzliche Krankenversicherung, die den Angestellten zukommt. Wenn sich die Geschäftsherren, für die der Handelsvertreter tätig ist, darüber mit ihm einigen, daß sie ihn gemeinsam gegen Krankheit versichern, so können die dafür aufzuwendenden Versicherungsbeträge unter den drei Geschäftsherren nach dem Umfang der für sie getätigten Abschlüsse oder der von Ihnen gezahlten Provisionen verteilt werden.

Die kommenden Ausstellungen der Dresdner Jahresschau. Neben den Vorarbeiten für die bedeutend vergrößerte Jahresschau 1927 „Das Papier", an der sich bisher schon 29 Behörden, Verbände und Gesellschaften beteiligen, laufen die Vorarbeiten für die Ausstellung „Technik und Mensch", die aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Dresdner Technischen Hochschule im Jahre 1928 veranstaltet wird, fernerhin für die „Deutsche Volkskunst-Ausstellung Dresden 1929", die gleichfalls im Rahmen der Jahresschau stattfindet. Für diese letztere Ausstellung ist die Arbeitsgemeinschaft für Deutsche Handwerkskultur in Hannover mit der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden dahin übereingekommen, die Ausstellung 1929 in gemeinsamer Arbeit unter Ausnutzung der bewährten Organisation der Jahresschau und vor allem auch des Ausstellungsgeländes der Jahresschau in Dresden abzuhalten.

Der verhängnisvolle Apostroph. Was ein kleines Zeichen verursachen kann — kleine Ursache, große Wirkung— das erwies ein französischer Erbschaftsprozeß. Der Erblasser hatte in seinem Testament u. a. zwei Neffen als Miterben eingesetzt, indem er selber schrieb: „Je lègue à chacun *d'eux* cent mille francs", d. h. ich vermache *jedem von ihnen* 100 000 Frank. Nun war beim Zusammenfalten des Papiers, weil jedenfalls die Schrift noch nicht ganz trocken war, die Stelle bei dem Worte d'eux verwischt worden, so daß der Apostroph verschwand. Auf Grund des Gutachtens der Sachverständigen, die erklärten, daß auf dem Papier an der betreffenden Stelle nichts von einem Apostroph zu entdecken sei, entschied sodann das Gericht, daß es sich hier nicht um einen Apostroph, sondern um einen Klecks handle, daß mithin nicht d'eux sondern *deux* zu lesen sei. Die *beiden* Neffen erhielten demnach je 200 000 Frank!

P. S.

Büchertisch

Die Volkswirtschaft der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken. Halbmonatsschrift der Handelsvertretung der UdSSR. in Deutschland, Berlin SW 68, Lindenstr. 20-25. 6. Jahrgang, Nr. 1.— Die erste Nummer des neuen Jahrgangs wird durch eine Darstellung der politischen Gliederung der Sowjetunion eingeleitet, die mit einer Karte versehen ist und über die im Ausland meist noch unbekannte Einteilung der UdSSR. in Bundesrepubliken, autonome Republiken der einzelnen Nationalitäten usw. Klarheit schafft. Aus dem übrigen Inhalt seien hervorgehoben ein Ueberblick über die im letzten Jahr mit deutschen Firmen abgeschlossenen Konzessionsverträge, in dem auch die wichtigsten Bedingungen für derartige Verträge aufgeführt werden, eine Schilderung der Gesamtkonjunktur der Volkswirtschaft, eine Liste der neuen Elektrizitätswerke und ein Tätigkeitsbericht der Handelsvertretung in Berlin.

Bekannte Druckerei
sucht
stillen Teilhaber
zwecks Betriebserweiterung zur großzügigen Herstellung eines neugestalteten Reklame-Artikels, der in seiner bisherigen Form seit Jahrzehnten in jedem Büro und Haushalt täglich gebraucht wird. Nur ernstgemeinte Anfragen erbeten unter *C 56003* an die Papier-Zeitung.

Fabrikanlage
in nahem Vorort von Dresden, freiliegendes Werk mit großen hellen Arbeitsräumen, ca. 6000 qm Arbeitsfläche, Dampfkraft, Ueberlandstromanschluß mit anschließendem Bauland, Nähe des Güterbahnhofes
ganz oder geteilt zu vermieten.
Die Anlage ist in bestem Bauzustand, für alle Branchen geeignet, besonders für Druckereien und Kunstanstalten, da Maschinen und Phototypie hierfür zum großen Teil vorhanden.
G. Neumann, Dresden-A. 5
Hamburger Straße 9.

Messestand Leipzig
5. Stock, **Großer Reiter,** 25 qm, 4,80 laufende Meter, wegen anderweitiger Disposition billig abzugeben evtl. gegen kleineren einzutauschen gesucht. Angebote unter *F 54898* an die Papier-Zeitung erbeten.

Lohnarbeit
Gummierung / Lackierung / Kaschierung
billig, prompt und gut von besteingerichteter Berliner Anstalt. Gefl. Anfragen unter *G 55974* an die Papier-Zeitung.

KLEBEN
in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig
Erdt & Schmidt, Berlin NO
Weberstraße 13
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Hosted by Google

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Strohkarton

in Rollen 50—55 cm ∅, 205 mm breit und 200×210 g pro qm schwer, reine Ware, ohne jede Verunreinigung, klanghart gewickelt, in 15 Tonnen-Ladungen, gesucht. Angebote unt. *G 55833* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Käufe

Papier-Säcke

wasserdicht, 50 kg Inh., für Kalksalze. Angebote per 1000 Stck. an
v. Hoff, Dresden-A. 16
Hopfgartenstraße. 55978

Angesehene Leipziger
Papier- u. Pappengroßhandlung
sucht *Verbindung* mit einer leistungsfähigen
Pappenfabrik
(graue Buchbinderpappen) monatlicher Bedarf etwa 40000 kg. Rohstoffe können evtl. geliefert werden. Angebote unter *H 55975* an die Papier-Zeitung.

Zeitungsdruckpapier
55970
in Formaten laufend in Wagenladung zu kaufen gesucht. Angebote *Schließfach 44, Pforzheim.*

Wer liefert
in Mengen von 2 Millionen Blatt, 24×24 cm, einseitig glatte blaue
Zellulosepapiere
30—35 g/qm. Angebote mit Preisangabe und Muster unter *G 56012* an die Papier-Zeitung.

Fettdicht Pergt.-Ersatz
40 g, sowie 2000 kg, 49 cm
Abreißrollen
weiß Zell. 30—35 g/qm gegen Kasse gesucht. 56014
Heinr. Bruß, M.-Gladbach.

Altpapier u. Späne
aller Art 55656
kauft laufend in Ladungen
Rudolf Dassler, Werdau
Tel. 407, Tel.-Adr. Rudolf Dassler

Für Groß-Berlin sind umfangreiche Aufträge in
Packpapieren Pappen, Kartonnagen und Bindfaden 56034
laufend von gutfundiertem Unternehmen zu vergeben. — Nur allererste Spezialfirmen können berücksichtigt werden.
Eilangebote unter *J. B. 609* an *Rudolf Mosse, Hamburg.*

Wir suchen zu kaufen 55999
3000 Kalenderblocks
Größe 65×100 mm. Eilangebote an
Gebrüder Hoesch, Hamburg, Brandsende 12.

Wer fabriziert paraffiniert. Holzpappe
Angebote erbeten unter *L 56021* an die Papier-Zeitung.

Walzendruckmaschine 55927
für einfarb. Dessindruck, 100 cm breit, sucht H. C. Meyer, Eltville.

Gebrauchte, aber gut erhalt.
Schneidemaschine
ca. 75 cm Schnittfläche
gegen sofortige bare Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter *H 55994* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Offerte für
Schnellhefter-Karton
in 6 verschiedenen Farben bei Bezug von regelmäßig mindestens 6000 kg, evtl. Abschluß auf 30000 oder 60000 kg erbeten. Angeb. unter *Q 56025* an die Papier-Ztg.

Gebrauchte **Biegemaschine**
jedoch sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Arbeitsbreite mindestens 110 cm, ohne Schlitzeinrichtung. Genaue Angaben m. Alter, Fabriknummer, äußerster Preis an 55971
J. Weinert K. G., Gießen.

Faltschachtel-Karton
Holl. Firma erbittet unmittelb. bemust. Angebot in holzh. eins. weiß ged. Faltsch. Karton, graue Rücks., ganz ord. Qual. für regelm. Bezüge 60/70 Tons 270 280 g/qm Formateinteilung. Höchstlimitum fl. 17/fl 17½ 100 kg cif Rotterdam. Angebote unter *U 56029* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte **Papierwollemaschine**
in nur gut erhaltenem Zustande zu kaufen ges. Ausführl. Angeb. u. *L 55839* an die Papier-Ztg.

Verkäufe

1 Kreuzboden-Papiersack-Maschine
DH Liliput (W. & H.), mit 8 Größen und allen Einrichtungen,
1 Klappen-Gummiermaschine
m. Oberbau (S. & Fr.), beide fast nicht gebraucht, preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unter *O 55843* an die Papier-Ztg, erb

Jagenberg-Geradeaus-Einfaß-Maschine
für Schreibhefte, Kladden, Blocks usw. sof. zu verk. Angeb. unter *F 55492* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Gut erhaltene, noch in Betrieb befindliche, nachstehende Maschinen zu verkaufen:
2 **Tütenmaschinen-Schnelläufer** W. & H. mit zweifarbigem Anilindruckapparat
2 **Union-Maschinen F. & K.** ohne Druckvorrichtung
2 **Beutelmaschinen W. & H.** Größe nach Wahl.
Die Maschinen können jederzeit im Betrieb besichtigt werden.
Angebote unter *Z 55962* an die Papier-Zeitung.

2 Union-Faltenbeutel-Maschinen
50 cm und 40 cm Arbeitsbreite, Fabrikat W. & H.,
wegen Raummangel preiswert zu verkaufen.
Die Maschinen sind gut erhalten und bei vorheriger Anmeldung während der Arbeitsstunden im Betriebe zu besichtigen. Ernste Reflektanten wenden sich unter *D 55829* an die Papier-Zeitung.

Jagenberg-Bogen- auf Bogen-Klebe-Maschine
in neuester Ausführung, zum Kaschieren aller denkb. Papiere, 1000 mm Arbeitsbr., sof. abzugeb. Angeb. u. *G 55493* a. d. Papier-Ztg.

Rollenschneider zur Herstellung von Toilettpapierrollen
1000 mm Arbeitsbr., günstig ab Lager lieferbar. 55753
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Hosted by Google

Drohende Gefahren für den Handelsvertreterberuf *Zusammenschlüsse der Hersteller und der Abnehmer*

Die am 19. Januar vom Verein Berliner Handelsvertreter abgehaltene große Handelsvertreterversammlung gestaltete sich zu einer machtvollen Kundgebung dieses Berufsstandes. Der Generalsekretär des Centralverbandes Deutscher Handelsvertreter-Vereine, Dr. Behm, sprach über „Drohende Gefahren für den Handelsvertreterberuf". In einem Rückblick auf die Lage der Handelsvertreter, wie sich diese seit Ausbruch des Krieges bis zur Gegenwart gestaltet hatte, konnte festgestellt werden, daß die Handelsvertreter immer besonderen Schwierigkeiten ausgesetzt waren. Der Redner ging davon aus, wer Handelsvertreter im Sinne der Organisation sei. Mit dem Worte „Handelsvertreter" werde leider Mißbrauch getrieben. Der Handelsvertreter werde vom Handelsgesetzbuche noch als „Handlungsagent" bezeichnet. Er sei ein selbständiger Kaufmann, der für Industrie oder Großhandel in ständigem Auftrage Geschäfte vermittelt. Dies sei der Hauptfall des Berufes. Nicht zu den Handelsvertretern gehöre, wer nicht selbständig sei. Es ist üblich geworden, von „Vertretern" schlechthin zu sprechen, ohne sich Rechenschaft darüber zu geben, ob es sich dabei um einen Selbständigen oder einen Angestellten handle. Auch im gewöhnlichen Sprachgebrauche sei eine große Verwirrung anzutreffen. Provisionsreisende, Provisionsvertreter und ähnliche Bezeichnungen schwirren durcheinander. Klarheit könne nur geschaffen werden, wenn jede Erwerbsgruppe bestimmt abgegrenzt werde, und ihre Interessen gesondert behandelt würden. Dies sei ganz besonders für den Handelsvertreter nötig. Das Schlagwort der „Rationalisierung" des Wirtschaftslebens, das jetzt die Oeffentlichkeit beherrsche, sei auch für die Handelsvertreter von Bedeutung. Die Rationalisierung ziele oft darauf ab, irgendwelche Glieder im Wirtschaftsleben auszuschalten. Praktisch wirke sich das dahin aus, daß die Ausschaltung oft in der Richtung des geringsten Widerstandes geschähe. Diejenigen Wirtschaftsglieder, die — wie der Handelsvertreter — vermöge ihrer wirtschaftlichen Lage diesen Bestrebungen nicht genügend Widerstand leisten können, kämen zunächst in Schwierigkeiten.

Es sei eine Blütezeit der industriellen Kartelle angebrochen, die eine Ausschaltung des freien Wettbewerbs bewirke. Der Handelsvertreter als ein Element des freien Erwerbslebens gerate dadurch besonders in Gefahr. Aber auch bei der Bildung von Kartellen und Syndikaten wäre die Tätigkeit des Handelsvertreters möglich. Viele in einem Syndikat vereinigte Firmen strebten die Erhaltung des Handelsvertreters trotz der Syndizierung an, da sie ihre Beziehungen zu den Abnehmern nicht verlieren wollten. So sei eine Tätigkeit der Handelsvertreter nebeneinander durchaus möglich und geschähe vielfach. Gegebenenfalls sei in diesen Fällen eine schlüsselmäßige Provisionsverteilung durchzuführen. Soweit das nicht anginge, müßten möglichst viele Handelsvertreter in den Dienst des Syndikats treten, je nach der Dauer ihrer Tätigkeit für die bislang freien Firmen. Soweit hierdurch nicht alle Handelsvertreter berücksichtigt werden können, müsse eine angemessene Entschädigung Platz greifen.

Ebenso bringe der Zusammenschluß der Abnehmer die Handelsvertreter in große Schwierigkeiten. Man denke zunächst an den Zusammenschluß der Warenhäuser. Viele Handelsvertreter befürchten, daß sie dadurch erheblich geschädigt werden könnten. Wenn die Warenhauskonzerne zu gemeinsamem Einkauf an den Fabrikationsplätzen übergingen, so erhöhten sich die Schwierigkeiten. Immerhin sei zu hoffen, daß hier im Einvernehmen mit den Leitungen der Konzerne freundschaftliche Regelungen stattfänden.

Schädigungen der Handelsvertreter gingen auch von einzelnen Firmen aus, die für ihren Einkauf den Handelsvertreter auszuschalten strebten, obwohl sie die Verhandlungen zunächst durch den Handelsvertreter führten. Das käme auch bei Firmen vor, die für den Vertrieb ihrer Erzeugnisse Handelsvertreter unbedingt brauchten und in ihrer Einkaufsabteilung den Handelsvertreter auszuschalten suchten. Auch bei einzelnen Lieferfirmen finde man ähnliche Bestrebungen. Es werden Angebote in die Welt gesandt, bei denen angeblich die Preise ohne die Provision des Handelsvertreters berechnet sind und so dem Käufer besondere Vorteile bieten. In Wirklichkeit haben solche Angebote unlauteren Anstrich. — Der Centralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine (Berlin NW 7, Georgenstraße 47) geht schiefen Auffassungen über Handelsvertretertätigkeit nach und sucht in jedem Falle den Nachweis zu führen, daß die Provision des Handelsvertreters immer aufgewendet werden muß, wenn Geschäfte herbeigeführt werden sollen.

Ausschreibungen. *Aegypten.* Das ägyptische Finanzministerium in Kairo schreibt zum 24. Februar die Lieferung größerer Mengen Papier und Schreibwaren aus. Die näheren Bedingungen sind durch die ausschreibende Stelle oder den Chief Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung, Queen Anne's Chambers, 41 Tothill Street, Westminster, London, S. W. 1. zu beziehen.

Südslawien. 7. Februar: Staatsbahndirektion Subotica: Karton für 2,3 Millionen Stück Eisenbahnfahrkarten (136/27). — 17. Februar: Staatliche Monopol-Direktion, Belgrad: 108 000 kg weißer und 297 000 kg brauner Karton (E. M. 27 918).

TATSÄCHLICH DURCHGEFÜHRTE WERBEFELDZÜGE

schildert Ihnen mit Angabe der Aufwandzahlen, den Mustern der erfolgbringenden Werbemittel und den Erfolgsziffern die „Reklame-Praxis", die interessanteste deutsche Reklamefachzeitschrift:

1. Wie wir unseren Kohlenumsatz um 40% in die Höhe trieben. Von Wandelt
2. Der Werbefeldzug für eine Spezialmaschine gegen zwei starke Gegner. Von Weigl
3. Ein interessanter, direkter Reklamefeldzug für Schuhe.
4. Der gemeinsame Werbefeldzug d. Hotelgewerbes. Von Nitsch.
5. Das Leder gegen seine Ersätze. Der gemeinsame Werbefeldzug der amerikanischen Lederindustriellen. Von Frerk.
6. Der Werbefeldzug der Zigarettenfabrik Haus Neuerburg
7. Einführung einer Rasierklingen-Schleifmaschine. Von Schwaderer
8. Einführung einer neuen Zahnpaste. Von Kupferberg.
9. Gemeinsame Werbung einer Schreibmaschinen- und Farbband-Fabrik
10. Aus dem Werbefeldzug einer amerikanischen Kohlenkompanie.
11. Wie baut man ein Tabakversandgeschäft auf? Von Elsässer.
12. Die Geschichte eines Erfolges im Kolonialwarenhandel. Von Elsässer
13. Wie eine Kerzenfabrik einen neuen Werbeweg entdeckte. Von Pauli
14. Wie verkauft man Autos durch Werbebriefe? Von Linnmann.
15. Aus der Werbearbeit einer Schokoladenfabrik
16. Ein Beitrag zur Reklame in der Glühlampenbranche.
17. Neue Wege in der Reklame der Schreibmaschinenindustrie.
18. Wie verkauft man Pfarrern eine Schreibmaschine? (Aus den Erfahrungen eines Werbeleiters.) Von Otto Gerngenbach
19. Aus dem Werbefeldzug eines Kurhotels Von Harry Nitsch
20. Der Werbefeldzug eines Konfektionsgeschäfts. Von H Rambacher
21. Wie die bekannte Dynbalschleifmaschine eingeführt wurde. (Ein Werbefeldzug ohne Werberomantik.) Von Gerhard Haug, München.

Bestellen Sie ein Probeheft zu RM 1,50 per Nachnahme oder am besten gleich ein Jahresabonnement für vierteljährlich RM 6,—! (Postscheck-Konto: Stuttgart 164 04.) Jedes Monatsheft hat einen Umfang von 40 bis 50 Seiten Kunstdruck, Großformat und enthält jeweils 3—4 Werbefeldzüge, neue Geschäftsrezepte, die Rubrik: „Ideenmarkt" und „Neue Werbewege".

VERLAG
«REKLAME PRAXIS»
STUTTGART-CANNSTATT-P
Eisenbahnstraße 23

Hosted by Google

Anleim-Maschinen

in allen Größen, Hochleistungsfabrikate, günstig ab Lager lieferbar. 55752

Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik.

2 Dreischneider

Krause, Mansfeld, 24 × 33 cm, 4 Formatplatten, gründl. repariert, garantiert betriebsfähig u. billig

Hugo Peege, Leipzig C 1
Josephinenstr. 9-11. A939

Kopiermaschine

„Flott" mit neuen Gummiwalzen verkauft billig 55834

Otto Tinius, Stettin 1.

2 Schneidemaschinen

Hebelsystem, Selbstpressung, sehr gut erhalten, 50 cm Schnittbreite 100,— RM., 78 cm Schnittbreite 200,— RM. Gelegenheitskauf!

Gerhard Richter, Forst i. L. 56000

Steindruckschnellpressen

S.W.S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757

DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Beuteldruck-Maschine

56005

2-farbig. Zylinderbreite 64 cm (mit Stereotypie) verkauft

W. Nenz, Berlin,
Reichenberger Straße 50.

Maulsche Bodenbeutelhilfsmaschine

vollkommen neu, nur da der Zweck der Anschaffung hinfällig geworden sofort für nur 230 RM evtl. gegen Lieferung von Papier oder Tüten zu verkaufen. 55997

Otto Gerecke
Maschinen-Tütenfabrik
Magdeburg-S.,
Halberstädter Straße 20
Fernruf: Amt Stephan 41697

Eckenhefter

— Brehmer — 50 cm Sattel, gut erhalten, zu verkaufen, RM 275.—.

Paul Meyer G. m. b. H. 55996
Leipzig, Gustav Adolfstr. 19a.

Werbeseidenpapier, weiß und blau, 50/65 cm, 24 u. 30 kg, RM 0,60 d. kg, ab rhein. Station. **Florpost,** 35 g qm, 75/105 cm, RM 0,75 d. kg, ab südd. Station größere Posten abzugeben. Anfragen unter *W 55992* an die Papier-Zeitung.

Ia Sisalkordel

2 u. mehrf., Gelegenheitsposten, billig. Gerhard Richter, Forst i/L.

Aus Inventur werden freibleibend folgende Partieposten preiswert angeboten:

ca. 400 kg **echt Pergament**
Format 75×98 cm, ca. 65 g schw.
ca. 400 kg **echt Pergament**
Format 64×93 cm, ca. 65 g schw.
ca. 1500 kg **orange Tauen**
Format 75×100 cm, ca. 90 g schw.
ca. 200 kg **orange Tauen**
Format 68×90 cm, ca. 90 g schw.
ca. 500 kg **orangeTauen**
Format 75×100 cm, ca. 120 g schw.
ca. 1600 kg **gelb Zellulose**
Format 75×1100 cm, ca. 60 g schw.
ca. 1400 kg **bläulich Zellulose**
Format 65×95 cm, ca. 40 g schw.
ca. 750 kg **grünlich Zellulose**
Format 65×95 cm, ca. 40 g schw.
ca. 1200 kg **grün Prospekt**
Format 50×60 cm, ca. 50 g schw.
ca. 1400 kg **gelb Prospekt**
Format 50×60 cm, ca. 50 g schw.
ca. 1500 kg **blau Prospekt**
Format 90×110 cm, ca. 50 g schw.
ca. 650 kg **orange Prospekt**
Format 90×110 cm, ca. 50 g schw.
ca. 500 kg **weiß, prima geleimt, Bücherpapier**
Format 59×92 cm, ca. 50 g schw.
ca. 200 kg **weiß, prima geleimt, Bücherpapier**
Format 60×90 cm, ca. 50 g schw.
ca. 1000 kg **Manila Karton**
Format 50×65 cm, ca. 250 g schw.

Anfragen erbeten unter *K 55838* an die Papier-Zeitung.

Partie
Kunstdruckpapier
22000 Bg, 62×94 cm, 60 kg
16000 „ 65×100 „ 65 „
zu RM 65,— per 100 kg
Paul Frehn, Aachen
55987

Ca. 400 000 Bg Konzeptpapier

Reichsformat, ausgerüstet 10 und 11 kg, mit 36 Linien ab westf. Station billigst abzugeb. Anfragen erbeten unter *F 55973* an die Papier-Zeitung.

In Sachsen oder sonst in der Fracht günstig gelegen, suche ich Abnehmer von

Spitztüten, Boden- und Faltenbeuteln

mit und ohne Druck.

Paul Anders Nachf., Johs. Kahle,
Dresden-N. 6. A13546

Gebrüder Hack, Köln a/Rh.

Abt. Papierwaren-Fabrik

liefern Tüten u. Beutel in Schrenz, Bast, lachsfarbig u. Manila, vorteilhaft an Grossisten. 56019

Lagerposten

56033

v. pat. gesch. bill. Klebst. App. v. hervorrag. Qualität je 4000 Stück 25—50 Pf. Det.-Verk. spottbill. weg. bes. Umst. abzugeb. Off. u. M. O. 503 Rudolf Mosse, München.

Papier und Druck
zwei wichtige und zusammengehörende Bestandteile eines Buches.
Der Papierfachmann muß die Erfordernisse des Druckes kennen.
Der Drucker muß wissen, was er vom Papier verlangen kann.
Beide finden die richtige Antwort in dem Hilfsbuch für Papiermacher und Drucker

Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren

von Ing. W. Grünewald

Das Buch gebunden kostet nur 6.— RM.

Verlag d. Papier-Zeitung
Carl Hofmann G. m. b. H.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2 / Postscheck-Konto Berlin Nr. 2428

Seitenfalzbeutel und Flachbeutel

in rosa und weiß Cellulose, sowie andere Qualitäten liefert als Spezialität außerordentlich billig

W. Blankenburg & Co, Halle a. S.
Sophien Strasse 40

Ca. 30000 kg sat. rot Tauenpapier

ca. 80 g/qm schwer, im Format 74×112, 84×63½ u. 84×125 cm, in Ballen gepreßt, preiswert abzugeben. Angebote erbitten wir unter *P 55882* an die Papier-Zeitg.

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN W 8 · LEIPZIGER STR. 30

Hosted by Google

Entlassung von in stillzulegenden Betriebsabteilungen beschäftigten Betriebsratsmitgliedern. Mit dieser umstrittenen Frage hat sich das Landgericht Chemnitz sehr eingehend befaßt und ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, daß für die Fälle der Betriebsstillegung kein Unterschied zwischen Betriebsratsmitgliedern und sonstigen Arbeitnehmern zu machen sei. Es sei keineswegs notwendig zu prüfen, ob das Betriebsratsmitglied im Restbetrieb weiterbeschäftigt werden könne. Werde ein Teil eines Betriebes stillgelegt, so ziehe diese Maßregel auch die Entlassung der Betriebsvertretungsmitglieder nach sich, die gerade in diesem Teil des Betriebes beschäftigt worden seien. Das Urteil ist in der Nr. 133 S. 4 des „Industrieschutz", Zeitung des Deutschen Industrieschutzverbandes, Dresden-A. 1, Bürgerwiese 24 II (Geschäftsführer Kurt Grützner), veröffentlicht. Die Nummer wird, soweit vorrätig, an Interessenten abgegeben.

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate. (Bericht Nr. 82, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien E. V., Berlin W 30.) Die Nachfrage nach deutschen Kartoffelstärkefabrikaten hat in den letzten Tagen nachgelassen. Bedingt ist diese Tatsache durch den sehr merkbar werdenden Import von Kartoffelstärkemehl und Kartoffeldextrin aus Holland, das beginnt, die Bedarfsversorgung des deutschen Westens und Südwestens in die Hand zu nehmen, des ferneren durch den infolge der hohen Preise für Kartoffelstärkefabrikate sich immer stärker ausbreitenden Uebergang zur Verwendung von Ersatzfabrikaten. Kartoffelstärkemehl (je 100 kg ab Fabrik in Ladungen): Hochfeine Spezialmarken 50,50 bis 52, superior 49 bis 50, prima 48 bis 49 RM. — Dextrin (je 100 kg in 15 t-Ladungen frachtfrei Berlin): Superior 64, prima 63, lösliche Stärke 61 RM.

Leim. Auch die neue Berichtswoche ließ den Markt ohne nennenswerte Umsätze. Der Verbrauch deckt nur den nackten Bedarf. Es scheint, als ob die beiden ersten Monate des neuen Jahres keine Geschäftsbelebung bringen dürften. Abnehmer halten jedoch unverändert auf Preis, zumal die Rohmaterial-Preisfrage eine weitere Verschärfung erfahren hat. Die Tendenz blieb daher fest. Notiert wurde am 28. Januar im Großhandel: Knochenleim 0,77 bis 0,87, Mischleim 0,87 bis 0,97, Lederleim 1,10 bis 1,30, Kaseinleim 1,60 bis 1,85 RM, alles für 1 kg bfn ab Lager Bremen/Hamburg *Schulenburg & Co., Bremen*

Schellack. Infolge größeren Angebotes in Calcutta und mangelnder Nachfrage haben die Preise weiter nachgegeben. Das Angebot ist aber nicht dringlich, so daß die Abschwächung nur vorübergehend sein und man vielleicht gut tun wird, den flauen Markt zu Einkäufen zu benutzen. Nachstehende Preise sind der Marktlage am 27. Januar angepaßt: Lemon-Schellack 460 bis 530, Fein orange 440 bis 450, TN 400 bis 425, Goldschellack 400 bis 450, Schellackwachs 135 bis 180, Rubinschellack 327 bis 408, gebleichter Schellack, klar oder milchig 371 bis 429, getrocknet in Pulverform 482 bis 558, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 348 bis 373, getrocknet in Pulverform 452 bis 485 RM. — Alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Schlesische Pappenfabriken AG. in *Wehrau* bei Klitschdorf (Schles.). Dem Verwaltungsbericht über das am 30. September 1926 abgelaufene Geschäftsjahr ist zu entnehmen, daß die Erzeugung der beiden Betriebe in Wehrau und Neuhammer (Queis) sowie der Absatz der Fabrikate zufriedenstellend war. Durch die im Laufe des Geschäftsjahres abgeschlossenen Verbesserungen der Handlederpappen-Fabrik wurde die Herstellung gesteigert. Die Verluste, die durch Zahlungsschwierigkeiten bei Abnehmern entstanden, betrugen 0,36 vH. des Umsatzes. Die Beschäftigung beider Anlagen während der ersten vier Monate des neuen Geschäftsjahres könne als gut bezeichnet werden; darüber hinaus ließen sich keine Voraussagen machen. — Nach der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt der Fabrikationsgewinn 674 029 RM, wozu Zins- und Kursgewinne von 1305 RM sowie ein Vortrag aus 1925 von 361 RM treten. Demgegenüber erfordern Steuern, Unkosten usw. 471 647 Reichsmark und Abschreibungen 90 320 RM, so daß ein Reingewinn von 13 728 RM verbleibt. Hieraus wird auf das 1,2 Mill. RM betragende Aktienkapital eine Dividende von 8 vH. ausgeschüttet, 13 928 RM werden als Rückstellungen verwandt, 3408 RM gehen als Tantième an den Aufsichtsrat, während die restlichen 392 RM auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Neuer Zusammenschluß in der Dachpappenindustrie. Der Aufsichtsrat der *C. F. Weber AG.* in *Leipzig-Plagwitz* beschloß, eine Kapitalerhöhung um 7 bis 8 Mill. RM auf 8 bis 9 Mill. RM einer ao. GV. vorzuschlagen. Die neuen Aktien dienen, wie verlautet, zum Erwerb der zu fusionierenden 14 bis 15 Werke aus dem Oberkoks- und Rütgerskonzern, aber auch von Außenstehenden.

(„I. u. H.")

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Papierfabrik-Vertretung
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Farbbänder
Kohlepapier
Erprobte Rezepte
durch Ing. Chem. mit über 30jähr. Erfahr. in obig. Fabrikat. Muster zu Diensten. Anfr. unt. *G 55941* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wer hat Verwendung für weißes u. blaues
Wertzeichen-Papier?
Anfragen erbittet
Paul Frehn, Aachen.
::988

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kohlenhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Gelegenheitskauf
In Holland verzollt lagernde nachstehende Papierwaren in diversen Größen, teils Falten-, teils Bodenbeutel in geschlossenen Mengen abzugeben:
ca. 3000 kg Tüten und Beutel aus Schrenz
ca. 1000 kg Tüten und Beutel aus Orange-Zellulose
ca. 2000 kg Tüten und Beutel aus gelblich Tauen
ca. 2000 kg Tüten und Beutel aus Bastpack
Angeb. unt. *V 56031* an die Pap.-Ztg.

Maschinenglatt
Druckpapier
ca. 1000 kg in Rotations-Rollen, 33 cm breit, Gewicht ca. 100 110 g per qm, billig abzugeben. Angebote unter *O 56023* an die Papier-Zeitung.

Zigarrenbeutel
liefert preiswert 10169
Julius Opitz, Bielefeld.

Vermischtes

Anstrebe Briefwechsel zw. späterer Heirat bei gegens. Verstehen mit kath. od. prot.

Herrn zw. 32 u. etwa 45 Jahren, 559
welcher über gute Allgemein- u. reiche Herzensbildung verfügt, m. ein treuer Lebenskamerad, m. 5 j., geistig regem, gesund. Töchterchen ein liebevoller Vater sein kann u. will. Bin 28 Jahre, gesund, blond, schlank, keine moderne Modepuppe, berufstätig in gehob. Stellung. Nennensw. Vermög. bes. ich nicht. Briefe nur von Herren in geordn. Verhältn. bzw. gesich. Stellung erb. u. N. N. 112 a. Rudolf Mosse, München.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 25 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions-Rollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Autobus-Fahrscheine
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das
Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbigste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Bürobedarf
24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Cartonnagen, runde Dosen
Anh. Cartonnagenfbr. Bernburg a. S.

Do-Ma Gesellschaftsspiel (Rejenschlager)
CARL DOSCH, Bruchsal 105

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschreibeblöcke u. -Formulare
mit Sonderdruck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibebücher
9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Einwickelpapiere
21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Glasophan
bester Ersatz für Cellophan
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glückwunsch-Buchkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Rückwände
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Karnevalsartikel
Friedrich Friz, Eßlingen/N, Langestr. 26

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Klebemarken zum Verschließen von Pateten
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kleberollen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kleb'toff
12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Klosettrollen, Schrankrollen
Papiervertrieb Cl. Müller, Berlin W 62

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert,
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68,
Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
neuester Vorschrift
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Kunstblätter
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Kunstpostkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Lohnbeutel
Cunnersdorf. Luxus-Papierwarenfbr.
Berthold Menzel,
Cunnersdorf-Hirschberg i. Rsgb.

Lohnbeutel
Julius Schultze, Cottbus 50

Lohnbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Lohnbeutel, Musterbeutel
A. Wulfram Nachfolger,
Wismar-Ostsee

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung,
Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel Marke „Beco"
Berens & Co., Düsseldorf 68

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe
18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Papierrollen
für Büromaschinen aller Art
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Postkarten-Großhandlung
Frid. Riester, Stuttgart

Preßspanblöcke
in allen Größen u. Papiersort.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reise-Packungen
15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Reklame-Notablöcke
Reklame-Notizbücher
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Reißstifte
24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Samen- u. Drogenbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schrankrollen,
Klosettrollen
Rheinische Papiermanufaktur
Düsseldorf, Julicherstr. 14

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stenogrammblöcke
12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885
als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

Zett-Löschblocks
Julius Wahrendorf, Dessau

Zeichenständer
9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Zigarrenbeutel
A. Wulfram Nachfolger, Wismar-Ostsee

Hosted by Google

Die *Papierfabrik Niederschmiedeberg C. T. Pilz* (Inhaber Paul und Georg Pilz) wurde von der *Papierfabrik Niederschmiedeberg GmbH.* käuflich erworben. Die bisherigen Inhaber gehören der neuen Firma nicht an, und eine Uebernahme der Aktiven und Passiven ist nicht erfolgt. Als Geschäftsführer wurden die Herren Fabrikbesitzer Richard Pilz in Dornburg (Saale) und Fabrikbesitzer Johannes Böttcher in Gebirge-Pobershau bestellt.

Papierfabrik Köslin AG. in *Köslin.* Wir meldeten in Nr. 8 S. 238 den Uebergang der Aktien an ein Konsortium. Der Vorbesitzer, Dr. Konschewsky, teilt der Presse u. a. mit: „Künftig wird in der Hauptsache die Cellulongarnspinnerei betrieben werden, insbesondere seit den neuen Aufträgen seitens der Post für Kabel. Die Gesellschaft hat ihren Abschluß zum 30. Juni 1925 noch nicht fertiggestellt. Es wird voraussichtlich ein etwas größerer Verlust als im vorigen Jahre ausgewiesen (i. V. 103 000 RM Verlust). Gegenwärtig ist das Unternehmen gut beschäftigt."

Carl Ernst & Co., AG. in *Berlin.* Die Firma lautet jetzt: *Kunstpapierfabrikate AG. in Liquidation.*

Rocopa Papier-Export Rommeney & Co., Kommanditgesellschaft in *Berlin.* Kommanditgesellschaft seit 1. Januar 1927. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute in Berlin: Albert Rommeney und Wassily Markowsky. Ein Kommanditist ist beteiligt.

Josef Növer in *Bonn,* Kasernenstraße 5b. Inhaber ist der Kaufmann Josef Növer in Bonn (Papiergroßhandlung).

Botschaftsverlag Schneider & Klein, GmbH. in *Dresden,* Ferdinandstraße 19, früher in Chemnitz. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung, Verlag, Vertrieb, Vertretungen und Export von Büchern und Zeitschriften sowie von künstlerischen, kunstgewerblichen und ähnlichen Erzeugnissen. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Buchhändler Gotthold Schneider in Dresden.

Die Buchhandlung „Ruhrwacht" der Vereinigten Verlagsanstalten AG., Oberhausen (Rhl.), ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Heinz Christoffels über. Nach Verlegung des Geschäfts nach Industriestraße 96 lautet die Firma nunmehr *Heinz Christoffels,* Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung, Bürobedarf, Papierwaren, Devotionalien.

G. Christian Otto, Buchdruckerei in *Schalkau.* Die Firma ist auf den Buchdruckereibesitzer Walter Otto in Schalkau übergegangen. Der Erwerber führt das Geschäft unter unveränderter Firma fort.

Buchdruckerei G. Hans Friedrich in *Dresden,* Moltkestraße 42. Gesellschafter sind die Kaufmannsehefrau Lina Johanna Müller, geb. Geidel, und Martha Gertrud Friedrich, geb. Dieselmann, beide in Dresden. Sie haben das Handelsgeschäft mit der im Handelsregister bisher nicht eingetragenen Firma „Buchdruckerei G. Hans Friedrich" von dem Kaufmann Georg Hans Friedrich in Dresden erworben.

Litary Druckerei GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Druckerei, eines Verlages und ähnlicher Unternehmungen sowie Herstellung und Handel mit Gegenständen der chemischen und technischen Geschäftszweige. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Eugen Schwarz, Charlottenburg, Kaufmann Maximilian Schwarz, Charlottenburg.

Buchdruckerei Hans A. Löser in *Hohenstein-Ernstthal,* Schubertstraße 6. Inhaber ist der Buchdruckereigeschäftsinhaber Hans Alfred Wilhelm Emil Löser. (Anfertigung von Drucksachen aller Art.)

Raabe-Buchhandlung Hans Reichel in *Braunschweig.* Inhaber: Verlagsbuchhändler Hans Reichel in Braunschweig.

„Universum" Bücherei für Alle, GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: gewerbsmäßiger Ankauf und Herstellung, Verkauf und Vertrieb von Büchern, Herausgabe von Zeitschriften. Stammkapital: 21 000 RM. Geschäftsführer: Verlagsbuchhändler Erwin Berger in Berlin, Kaufmann Hans Wasewitz in Berlin.

Neue Espartopapier-Fabrik in England. Die *Thomas Owen and Co., Ely Paper Mills* in *Cardiff,* beabsichtigt mit einem Kostenaufwand von 70 000 Pfd. Sterl. eine Anlage für die Erzeugung hochwertiger Papiere aus Espartogras zu errichten. Diese Gesellschaft hat sich in den letzten 40 Jahren in der Hauptsache mit der Erzeugung von Papier für Zeitungen, Wochenschriften usw. aus Holzstoffen befaßt. („The Times") *W*

Stavanger Lakfabrik A.-S. in Stavanger, Norwegen, bildete sich zur Herstellung von Siegellack usw. mit 25 000 Kr. Aktienkapital. Vorsteher im Vorstand ist Jakob Dreyer, Inhaber einer alten Buchdruckerei und Briefumschlagfabrik. *bg*

Eine *norwegische Firma* mit bedeutendem Kapital plant, nach „Tidens Tegn" die Anlage einer Fabrik für Papier und Kunstseide auf *Rolvsön bei Frederiksstad.* bg

Der norwegische Ingenieur *Victor J. Mohn* wurde Fabrikleiter bei der Papierfabrik *Papeteries Anversoises* in Belgien. *bg*

J. L. Ekman, vorher Direktor der Holzschleiferei, Wald- und Sägefirma A.-B. Ytterstfors-Munksund, wurde stellvertretender Direktor des Schwedischen Holzwaren-Ausfuhrvereins. *bg*

In die Briefumschlagfabrik *Konvolutfabriken Danmark, Björnbak & Sön* in Kopenhagen trat K. E. Björnbak als Teilhaber ein. *bg*

Axel Garde, seit 1916, wo er Peter Nansens Nachfolger wu Mitdirektor im Verlag *Gyldendalske Boghandel Nordisk Fo A.-S.* in Kopenhagen, trat zurück, bleibt aber literarischer Be

Die meisten Papierfabriken in *Kalamazoo,* V. St., einer St die ungemein viele Papierfabriken beherbergt, verteilten für verflossene Jahr durchschnittlich 12 vH. Dividende bei reichli Abschreibungen und Rückstellungen.

Ausstände in Schweden. In den Ausstand traten die 175 beiter der Sulfitstoffabrik von *Wifstavarfs A.-B.* zu Fagervik der Forderung von Sicherheitsmaßregeln in der Reinigerei, mehrere Unglücksfälle vorkamen; ferner etwa 100 Arbeiter Bau der neuen Holzschleiferei von *A.-B. Scharins Söner* bei U

Noch eine neue türkische Papierfabrik? Nach Zeitungsmeld gen soll in *Kastamuni* demnächst neben einer Seilfabrik eine n Papierfabrik errichtet werden. Mit den Vorarbeiten sei begon worden. *(Anm. d. Schriftleitung:* Dies schon die dritte Meld in kurzer Zeit, jede gibt einen andern Ort an. Zweifel sind Platze.)

Vertretung. Die Firma *Louis Guthmann,* Papierhandlung *Düsseldorf 42,* hat die Vertretung der „Ideal" und „Erika" m mehr auch für Duisburg und Hamborn-Meiderich übernommen in Duisburg, A. E. G.-Haus, eine Niederlassung eröffnet.

Konkurse. *Adler & Heyer,* Buchdruckerei in *Weimar,* Unte Thüringer Hof 3. Zum Konkursverwalter ist der Rechtsanw Kühn in Weimar ernannt worden. Konkursforderungen sind zum 15. Februar beim Konkursgericht anzumelden. Erste Gl bigerversammlung, Beschlußfassung nach § 132 K.-O. und P fungstermin: Freitag, 25. Februar, vorm. 11 Uhr. Offener Ar mit Anzeigepflicht bis 7. Februar.

Verlagsbuchhändler *Felix Alexander Strauß* in *Leipzig* C Ostplatz 5, alleiniger Inhaber einer ebenda betriebenen Verla buchhandlung unter der handelsgerichtlich eingetragenen Fir *Franz Moeser Nachf.* Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. W Hoffmann in Leipzig, Hainstraße 16. Anmeldefrist bis zum 7. F bruar. Wahl- und Prüfungstermin: 18. Februar, vorm. 11¼ U Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 28. Januar 1927.

Aufgehobener Konkurs. *Franz Gutmann,* Alleininhaber Kartonnagenfabrik *Gutmann & Meyer, Berlin NO,* Greifswal Straße 4. Pfleger: Kaufmann Walter Ansorge in Berlin, Au burger Straße 54.

80. Geburtstag. Am 23. Januar feierte Herr Kommerzie *Wilhelm Euler* in *Bensheim,* Ehrenmitglied des Vereins Deutsc Papierfabrikanten, seinen 80. Geburtstag.

Beilagen. Als vorteilhafte Bezugsquelle für weiße und f bige holzhaltige Papiere und Kartons sowie Chromoersatz- u Duplexkartons empfiehlt sich auf einem in zweifarbigem Offse druck ausgeführten Werbeblatt die *Hirschberger Papierfabri GmbH., Hirschberg* i. *Schles.* Ferner führt die Fabrik auch u ein gut sortiertes Lager in Saugpostpapieren, in brillantfarbene Prospektpapieren und in Aktendeckelkartons. Das Werbeblatt gedruckt auf eigenem Erzeugnis „meliert Umschlagkarton". dieser Qualität werden ständig 15 Farben auf Lager gehalten. Eine reklametechnisch gut durchgeführte Beilage der *Mittelde schen Papierverarbeitungs-Gesellschaft mbH.* in *Halberstadt* we in bildlich leicht durchgeführter und trotzdem sachlicher Form a ihre *Fabrikate in Stapelartikeln* hin. Hier werden nach der U stellung in modernster Fließarbeit Qualitätswaren in sol Stapelartikeln hergestellt. Beilagen für weitere Artikel werd voraussichtlich demnächst folgen. Prinzip ist es bei dem Unt nehmen, Großkonsumenten an der billigen Herstellungsmög keit großer Auflagen durch Staffelpreise partizipieren zu lass — Eine Einladung zur Beteiligung an der Leipziger Papierma auf die bereits in voriger Nummer hingewiesen wurde, finden Leser gleichfalls dieser Nummer beigefügt. Näheres darüber s im Schreibwarenteil.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleib unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. - Kostenfrei nur, wenn Adr ohne Namen gestattet

Das Zeichen einer Holzpappenfabrik

(Zu Frage Nr. 20 332 in Nr. 7)

Wie uns von der Holzpappenfabrik L. Friedrich in Wil haus im Erzgebirge mitgeteilt wird, stammt die gesuchte H holzpappe von ihr, und das erwähnte Warenzeichen, zwei kreuzte Pfeile mit einem F in der Mitte, ist ihr unter Nr. eingetragen.

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Fe Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zus nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin

Hosted by Google

MAR 2 1927

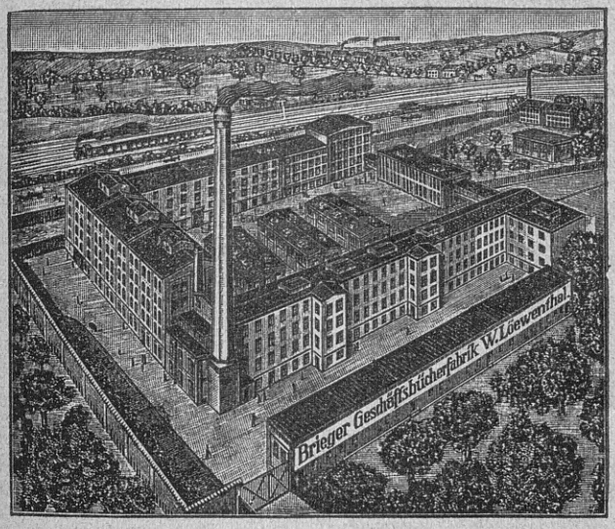
PAPIER-ZEITUNG

Nr. 11 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 5. Februar 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

MAR 3 1927

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

M·K·O PAPIER

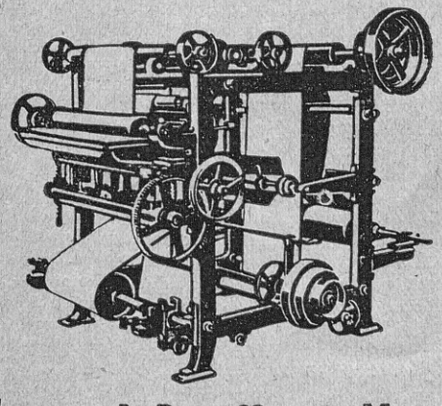
Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz!

Mehl-Etiketten, Mehlsäckchen
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr: Kragen Breslau.
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Ernst Siever, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 40. Tel.: Moritzplatz 14603.



Wachs- und Paraffinier-Maschinen

für Rollen und Bogen
Gummiwalzendruckmaschinen, ein- u. zweifarb., Längs- und Querschneider, Rollenschneide- und Wickel-Maschinen
Maschinen zur Herstellung von
Kohle- und Durchschreibepapier, Farbbändern, Lichtpauspapier, Stenzilpapier, Ölpapier usw.

Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG G. m. b. H.
Gegr. 1890 **Radebeul - Dresden** Gegr. 1890

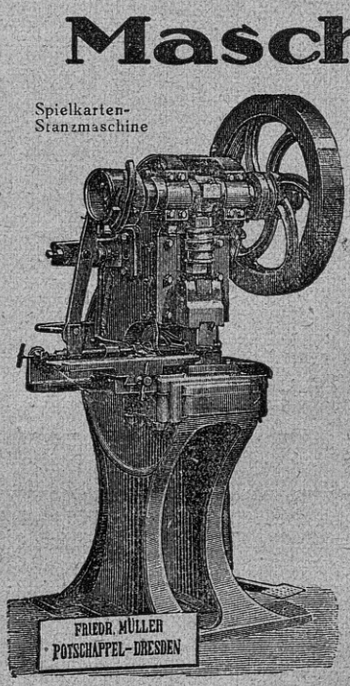
Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Deutsche Wertarbeit -
sachgemäße Verarbeitung -
Erstklassige Mechanik mit patentierter Befestigung der Aufreihstifte
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

Spielkarten-Fabrikations-Maschinen

Spielkarten-Stanzmaschine



als:

Rollenklebmaschinen
Klebstoffauftragmaschinen
Bogenstreich- und Lackiermaschinen mit neuem Heißlufttrockenapparat
Spielkartenstanzmaschinen
Kreiskartenscheren
Kartonlackiermaschinen
Friktionskalander
Farbenknet- und Mischmaschinen
Leimkochkessel
Farbensiebmaschinen

Friedr. Müller

Maschinen-Fabrik ~ Gegründet 1879

Freital-Potschappel bei Dresden

Carolus

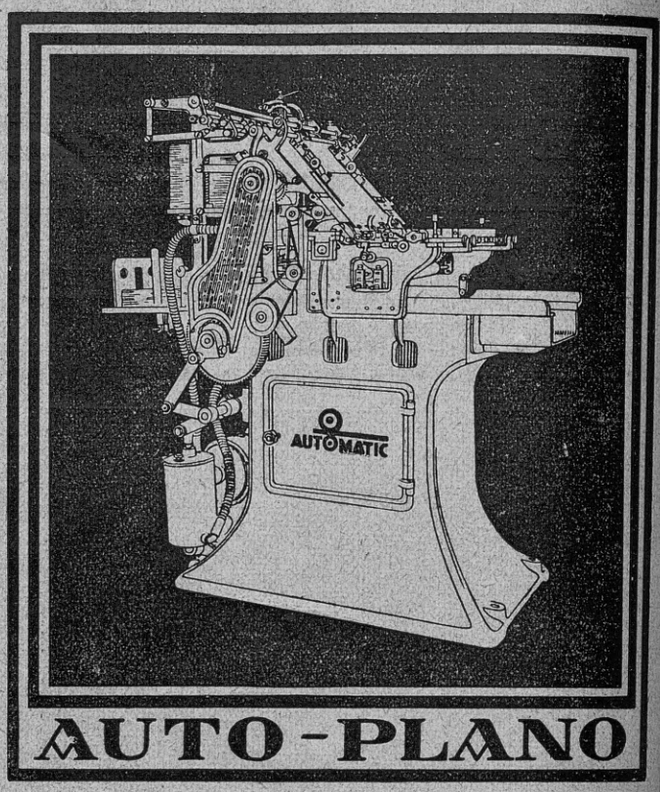
LIEFERT UNÜBERTROFFEN:

BRIEFBLÖCKE
STADT- u. WAPPENBLÖCKE
ECHTE WACHSTUCHBÜCHER
IN 5 FARBEN
DURCHSCHREIBE-BÜCHER
EIGENES SYSTEM, SPART DOPPELTES LAGER

CAROLUS PAPIER GMBH.
CHEMNITZ-HI.

PAPIER ZEITUNG POHL

Niederlage Berlin-Neukölln bei M. Silkeit, Donaustraße 16.
„ Köln a. Rh. „ K. Dreesbach, Beethovenstraße 22.



AUTO-PLANO

Die Präzisions-Schnellpresse

für 112–210 Mark

Monatsraten nach dem Automatic-Raten-System

leistet bis

2000 Drucke von Handanlage / **2700** Drucke mit Bogenanleger / **5400** Drucke mit Kuvertanleger

Verkürzte Zurichtung durch geschliffene Druckflächen. Geringer Raum- und Strombedarf, Bogenformat 240 × 330 mm. Keine Gefährdung der Anlegerin. Lieferung mit eingebautem Elektromotor für jede Stromart und Spannung

Als Vollautomat wird die Auto-Plano

mit einem Bogenanleger eigener Konstruktion ausgestattet. Die kombinierte Saug- und Blaspumpe ist überdimensioniert, um dünnstes Florpostpapier wie stärksten Karton gleichmäßig zuverlässig zu verdrucken. Durch eine besonders geschützte Saugerbewegung ist die Trennung des ersten Bogens vom zweiten Bogen des Stapels gewährleistet. Die Maschine rückt bei Stockungen in der Bogenzufuhr automatisch aus. Der Bogenanleger verarbeitet Kuverts in einfacher Bahn. Soll die Leistung verdoppelt und von zwei Kuvertbahnen gedruckt werden, so kann der Bogenanleger mit doppelter Kuvertzufuhr ausgestattet werden.

Verlangen Sie unsere neue Broschüre über das

Automatic-Raten-System

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27, KRAUTSTR. 52

Einige Vertretungen sind noch frei

Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 11 — **Berlin, Sonnabend, 5. Februar 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Aus dem Inhalt 305
Winke für Meßanzeigen 305
Lage der Papiergewerbe in Niedersachsen 306
Mieterschutz und gewerbliche Räume 306
Ausfuhrkredite durch das Reich 308

PAPIER-ERZEUGUNG

Fachvereinigung für Papiertechnik E. V. Cöthen (Anhalt) 308
New Yorker Papiertage 310
Bevormundung der spanischen Industrie 310
Azethylen-Explosion bei Hoesch & Co., Pirna 310
Eine japanische Holzkonzession in Rußland .. 310

PAPIER-GROSSHANDEL

Japans Zellstoff- u. Papierhandel im Jahre 1926 312
Amerikanische Bräuche im Handel mit Pergamynpapier 312
Rußland als Papierlieferer Persiens 312

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft ... 314
Die Bugra-Maschinen-Messe Frühjahr 1927 .. 314
Neuer Manteltarif in der Kartonnagen-Industrie 314
Die Preisstellung der Tütenfabriken 316
Alte und immer neue Lebensfragen der Papierverarbeiter und lithograph. Kunstanstalten 316
Gestrichene Papiere 318

BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.

Schirtingstreifen auf Wertzeichenpapier kleben 320
Gleichbleibende Leimtemperaturen 320
Umschlag für Bücher 320
Wertvolle Handeinbände 320

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF

Briefpapiermoden 322
Leipziger Meßnachrichten 324
Goldfüllfederversand an Tote 324
Probenschau 324
Börsenbericht 326
Marktberichte 338
Geschäfts-Nachrichten 340

Angestellte *erhalten die Papier-Zeitung an ihre Privatadresse bestellgeldfrei zum ermäßigten Bezugspreise von* **1 Mark monatlich** *gegen Übersendung des Betrages für einen oder für mehrere Monate auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428* **bis zum 10. des Vormonates.** *Die Geschäftsherren werden gebeten, ihre Angestellten hierauf hinzuweisen.* **Verlag der Papier-Ztg.**

Aus dem Inhalt

An die rechtzeitige und überlegte Aufgabe von Anzeigen für die Meßausgaben der Fachblätter wird erinnert (Titelseite).

Der Handelskammerverband Niedersachsen berichtet über Besserung der Geschäftslage auf fast allen Gebieten der Papier-Erzeugung und -Verarbeitung in seinem Bezirk (S. 306).

Dr. Robert Naumann aus Liegnitz legt dar, daß der Schreibwarenhändler und Drucker in den Mittelstädten von der Aufhebung des Mieterschutzes für gewerbliche Räume stark betroffen wird, da in den Mittel- und Kleinstädten Mangel an gewerblichen Räumen herrscht (S. 306).

Gesuche um langfristigen billigen Kredit für Ausfuhrgeschäfte aus den vom Reich zur Verfügung gestellten 20 Millionen RM sind bis zum 1. März einzureichen. Wo und mit welchen Unterlagen, ist auf Seite 308 angegeben.

Japans Zellstoff- und Papierhandel zeigt zunehmende Einfuhr aber auch Erweiterung der Zellstoffabriken (S. 312).

Was die Bugra-Maschinenmesse bringen wird, die durch den Hinzutritt der Vereinigung Deutscher Druckmaschinenfabriken aufs Neue Erweiterung erfährt, schildert der Aufsatz auf Seite 314.

Die wichtigsten Bestimmungen des neu abgeschlossenen Lohntarifs für die Kartonnagen-Industrie siehe Seite 314.

Ein erfahrener Tütenfabrikant zeigt an genau ausgearbeiteten Preisberechnungen, wie hoch sich die Selbstkosten bei Beuteln verschiedener Größe bei Verwendung verschiedener moderner Tütenmaschinen stellen. Er regt seine Fachgenossen an, die Selbstkosten in ähnlich genauer Weise zu berechnen, um unlohnendes Arbeiten zu vermeiden (S. 316).

Ein Vertreter von Papierwaren, besonders von Faltschachteln u. dgl., beurteilt die Folgen der Schleuderei auf diesem Gebiete vom Standpunkt der Handelsvertreter und kommt zum Ergebnis, daß zur Eindämmung des Uebels von den Konventionen weniger zu erwarten sei als von der Aufklärung der Kundschaft (S. 316).

Kurzer Vorbericht über die Eröffnung der Münchener Meisterschule für das Buchdruckgewerbe S. 318 (Eigenbericht folgt!)

Gleichbleibende Leimtemperatur ist für alle Klebarbeit bei der Verarbeitung wichtig; hieran erinnert Direktor Nitz und verweist auf einen neuen Apparat zum Regeln der Temperatur (S. 320).

Ernst Niemann plaudert über die Modetorheiten im Briefpapier-Format und betont die Schwierigkeiten der Post bei der Beförderung solcher Briefe (S. 322).

Winke für Meßanzeigen

Von *P. Max Grempe*, Berlin-Friedenau

(Nachdruck verboten)

Wenn in der Zeit des Warenmangels die Erzeuger wie die Handelswelt nur geringe Veranlassung sahen, die Waren durch Anzeigen und sonstige Werbemittel den Einkäufern und den Meßbesuchern empfehlend bekannt zu geben, so hat sich das mit der Rückkehr normaler Marktverhältnisse gründlich wieder geändert. In Zeiten der Absatzstockung wächst die Bedeutung planmäßiger Reklame außerordentlich. Bei dieser Sachlage sollten die Meßaussteller die Anzeigen, die auf den Meßbesuch hinwirken sollen, mit viel größerer Sorgfalt abfassen, als es in den letzten Jahren üblich war. Diejenigen Meßaussteller, die ständig zur Musterschau gehen und dauernd den gleichen Stand haben, sollten z. B. in ihren regelmäßigen Anzeigen die Lage ihres Meßplatzes vermerken. *Besondere Meßanzeigen sind daneben schon genügend lange Zeit vor jeder Musterschau dringend zu empfehlen.* Denn damit können unsere Meßbeschicker rechnen, daß auch in der Zeit normalen Warenangebots wie der Absatzstockung die Messe besucht bleiben wird, denn zuviele Einkäufer haben die Vorteile der Messen kennen gelernt. Deshalb ist es für jeden Meßaussteller wichtig, daß er seinen Ausstellungsstand in die Köpfe der Messebesucher „einhämmert". Die Geschäftsleitung jedes Unternehmens, das zur Messe geht, muß sich frühzeitig über die herauszubringenden Meßmuster, Verbesserungen, Neuerungen usw. schlüssig machen. Dementsprechend wird es auch vorteilhaft sein, *in den in Betracht kommenden Fachblättern schon einige Wochen vor der Messe regelmäßig in besonderen Meßanzeigen auf die zu erwartenden Neuerungen hinzuweisen.* Diese Anzeigen sollen nicht zuviel Text enthalten, mit guten Schlagworten arbeiten und durch die Art der Aufmachung sich dem Gedächtnis des Lesers gut einprägen.

Ein Mangel vieler Anzeigen deutscher Firmen, die *viel zu geringe Anwendung von Illustrationen*, läßt sich auch bei den

Hosted by Google

meisten Meß-Voranzeigen feststellen. Wenn es auch richtig ist, daß man mit den Meßneuigkeiten nicht zu früh herauskommen darf, weil sie ja doch gewissermaßen die „Ueberraschung" für die Meßeinkäufer sein sollen, so wird man doch dafür sorgen, daß man einige Wochen vor Beginn der Messe die neuen Muster im wesentlichen fertig hat. Dann kann man auch davon Zeichnungen oder Photos zur Illustration der Meß-Voranzeigen verwenden, die die Anzeigen heben. Es kommt durchaus nicht darauf an, daß diese Illustrationen alle technischen Einzelheiten enthalten. Vielmehr sollen sie beim Beschauer den Eindruck hervorrufen, daß auf dem Stande des Anzeigenden etwas vorgeführt wird, was er kennen lernen muß. Was man in der Presse für Illustrationen aufwendet, wird an Raum für erklärende Worte erspart. Deshalb sollte, wo es irgend angängig ist, die Meßanzeige illustriert sein. Erfahrungsgemäß hebt sich die mit Zeichnungen und Abbildungen versehene Anzeige von den Anzeigen nur wörtlichen Inhaltes zu bedeutend ab, daß sie unter gleichen Umständen erhöhten Wert hat.

Auf die Bilder in der Anzeige soll großer Wert gelegt werden, damit sich die Anzeige von illustrierten Anzeigen der Wettbewerbsfirmen vorteilhaft abhebt. Hierbei erscheint die Beratung durch einen gewandten Werbemann nützlich.

Die kommenden Messen werden unter dem Zeichen erhöhter Reklame stehen. Die Anzeigenreklame, die schon wochenlang vor der Messe einsetzt, steht dabei an Bedeutung und Wirksamkeit an erster Stelle. Die für die richtige Ausgestaltung der Meß-Voranzeigen und der Meßanzeigen der Aussteller aufgewandte Mühe wird nicht vergebens sein, da man dadurch Reklamewirkung von dauerndem Wert erreicht.

Lage der Papiergewerbe in Niedersachsen

Leichte Besserung auf fast allen Gebieten

Der Handelskammerverband Niedersachsen, der die Bezirke Bielefeld, Kassel, Braunschweig, Detmold, Göttingen, Goslar, Hannover, Harburg, Hildesheim, Lüneburg, Minden, Oldenburg, Osnabrück, Stadthagen, Verden und Wesermünde umfaßt, berichtet über den Geschäftsgang der letzten Monate u. a. folgendes: Ende 1926 setzte erhebliche Besserung ein. Die Lage ist befriedigend. Für Feinpapier fehlt allerdings vielfach der Absatz. Im Bielefelder Bezirk mußten die Fabriken vielfach mit Doppelschichten arbeiten, um die Kundschaft einigermaßen zu befriedigen. Die Preise sind nicht immer ausreichend, vor allen Dingen sind Auslandsaufträge vielfach gedrückt. Die Industrie rechnet mit Anhalten der günstigen Lage auch für die nächsten Monate.

Papierwarenherstellung. Die Beschäftigung war im allgemeinen ausreichend, ebenso der Absatz im Inlande. Die Ausfuhr hatte dagegen mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. *Wellpappe,* die sonst in größeren Mengen nach den nordischen Ländern ausgeführt wurde, konnte infolge der hohen Zollsätze nur in geringem Maße im Auslande abgesetzt werden. Die Preisverhältnisse für gelieferte Inlandsware gestalteten sich ungünstig, da im Laufe des Jahres die eigenen Fabrikpreise erheblich heruntergesetzt werden mußten, trotzdem die Papierpreise in letzter Zeit wieder angezogen haben. Nur bei Ausnutzung sämtlicher Maschinen, genauester Kalkulation und sparsamster Wirtschaft kann ausreichende Beschäftigung für die Zukunft möglich sein. Die Konkurrenz wird immer schärfer und die Preise gedrückter.

Es wird darüber Klage geführt, daß die *Gefangenenanstalten* usw. immer mehr zu einer Konkurrenz der Papierverarbeitungsindustrie werden, da sie in letzter Zeit zahlreiche Maschinen in ihren Räumen aufgestellt haben, um auf maschinellem Wege Papiertüten, Beutel usw. herzustellen. Trotz Beschwerde bei zuständigen Stellen ist hierin keine Besserung eingetreten.

Die Lage der Fabriken *photographischer Roh- und Barytpapiere* hat im November Besserung erfahren. Der inländische Markt belebte sich etwas, auch im Auslande machte sich eine regere Nachfrage bemerkbar. Der Beschäftigungsgrad hat sich infolgedessen etwas gehoben. Besserung der gedrückten Preise hat sich bei dem starken Wettbewerb im In- und Auslande bisher noch nicht durchführen lassen. Man hofft, daß die günstige Marktlage noch einige Zeit anhalten wird.

Die ungünstige Lage der *Kabelpapierindustrie* hat angehalten. Die Absatzmöglichkeiten waren im In- wie im Auslande stark eingeschränkt, das Ausfuhrgeschäft hauptsächlich der hohen Frachten wegen, die jedwede Wettbewerbsfähigkeit nach den unbenachbarten Ländern, insbesondere der Schweiz, Oesterreich und der Tschechoslowakei ausschlossen. Besserung in dieser Beziehung ist nur dann zu erwarten, wenn den schon seit langer Zeit geltend gemachten Wünschen der Industrie entsprechend auch für die Ausfuhr über die trockene Grenze Sondertarife eingeräumt werden.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse in der *Chromo- und Buntpapierfabrikation* erfuhren Besserung. Der Inlandsabsatz stieg erheblich, der Auslandsabsatz hielt sich auf der gleichen Höhe wie in den Vormonaten, jedoch versucht das Ausland ständig zu drücken. Die günstige Geschäftslage machte Neueinstellungen erforderlich.

In der *Tapetenindustrie* war Inlandsabsatz und Beschäftigung bei ausreichenden Preisen, wenn auch verschiedentlich noch durch Geldknappheit, Wohnungszwangswirtschaft, Steuerüberlastung, übermäßige Konkurrenz usw. stark beeinträchtigt, doch befriedigend, teilweise sogar gut. Die Ausfuhr war allerdings trotz gedrückter Preise nur gering. Immerhin wurde vielfach, trotz Neueinstellungen von Arbeitskräften, mit Ueberstunden gearbeitet. Der Gesamtumsatz ist jedoch gegenüber dem Vorjahre zurückgeblieben, stellenweise um 23 vH.

Geschäftsbücherindustrie. Leder und Leim für Buchbinderzwecke zeigen eine wenn auch vorläufig nur kleine Neigung zur Aufwärtsbewegung. Pappen blieben im Preise stehen, während Baumwollgewebe im November heruntergingen. Die Beschäftigung hat sich im Laufe des letzten Vierteljahres gebessert, wenn es auch noch nicht möglich wurde, alle Anlagen voll auszunutzen. Zur Bewältigung der in der letzten Minute erteilten Weihnachts-Aufträge erwies sich mehrfach die Zuhilfenahme von Ueberstunden als notwendig. Im allgemeinen blieb der Absatz hinter dem Durchschnitt früherer Zeit zurück, was zum Teil auf die zunehmende Verwendung von Buchungsmaschinen und Kartotheken zurückzuführen ist. Das Auslandsgeschäft hielt sich in engen Grenzen. Sind schon im Inlande kaum ausreichende Preise zu erzielen, so drückt im Auslande der fremde Wettbewerb noch viel stärker auf die Preisgestaltung. Es wird aber befürchtet, daß die Besserung der Lage nicht von langer Dauer sein wird.

Bürobedarfsindustrie. Die erwartete Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse ist in Erfüllung gegangen. Der Auftragseingang war befriedigend, der Geldeingang ist besser geworden, die Verluste sind zurückgegangen, anscheinend ein Zeichen für die allmähliche Gesundung, die sich in dieser Industrie vorbereitet. Die Aussichten für das neue Jahr sind besser als die für 1926.

Die *Spielkartenindustrie* war im vierten Vierteljahr 1926 verhältnismäßig gut beschäftigt, in erster Linie durch die Aufträge auf Reklamespielkarten seitens der Zigarettenindustrie. Der Inlandsabsatz in Lagerkarten wurde lebhafter. Besonders werden billige Sorten gefordert. Im Dezember machten sich Anzeichen für das nachteilige Auswirken der Herabsetzung der deutschen Einfuhrzölle für Spielkarten bemerkbar. Es ist starke Uebererzeugung trotz des Eingangs zweier Fabriken vorhanden und die Preise werden durch die scharfe Konkurrenz auf Mindestsätze gedrängt.

In der *Kartonnagenindustrie* geriet die anfänglich gute Beschäftigung im Dezember etwas ins Stocken, dem nur durch weiteres Nachlassen der an sich schon schlechten Preise abgeholfen werden konnte. Der Absatz ließ sehr viel zu wünschen übrig. Die Zahl der Arbeiter mußte dem Rückgang in der Beschäftigung entsprechend verringert werden.

In der *Strohpappenindustrie* war die Beschäftigung im allgemeinen ausreichend. Die Preise waren gedrückt. Für die Zukunft rechnet die Strohpappenindustrie mit einem gewissen Nachlassen des Marktes.

Die *Dachpappenindustrie* war im letzten Vierteljahr zufriedenstellend beschäftigt. Bei den starken Preisunterbietungen seitens der Konkurrenzfirmen und den verhältnismäßig hohen Fabrikationskosten war der Nutzen gering. Die zu erwartende Marktlage wird im allgemeinen als günstig beurteilt, da man mit Wiederaufleben der Bautätigkeit im kommenden Frühjahr rechnet. Es besteht der dringende Wunsch, daß 10-Tonnen-Wagen wieder eingeführt werden, da bei dem herrschenden Geldmangel der Abruf nach wie vor zumeist nur in kleineren Mengen erfolgt.

Mieterschutz und gewerbliche Räume

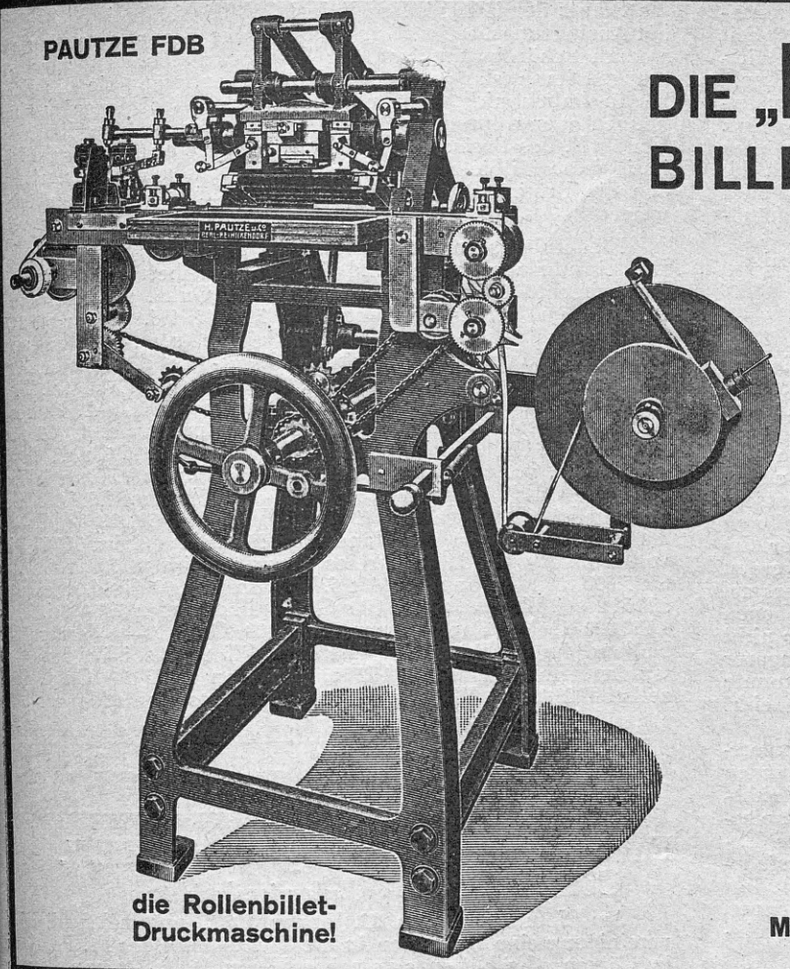
Eine Antwort

Bei Erörterung dieser Frage geht der „Fabrikant" in Nr. dieses Blattes davon aus, daß der Mieterschutz einen Stand, nämlich die Hausbesitzer, dauernd benachteiligte. Dieser Annahme muß widersprochen werden. Die Hausbesitzer sind durchaus nicht durch die Nachkriegsgesetzgebung besonders benachteiligt worden, vielmehr konnten sie fast allein, im Gegensatz zu vielen kleinen Sparern und Kriegsanleihezeichnern, sich ihre Vermögenssubstanz in fast ungeschwächtem Umfange erhalten. Dies durch, daß den Hausbesitzern, die zum großen Teil — wenn auch nicht alle — stark mit Hypotheken verschuldet waren, drei Viertel dieser Schulden im Aufwertungsgesetz erlassen und die vor dem Stichtag mit entwertetem Geld zurückgezahlten Hypotheken gestrichen worden sind, ist bei manchem erhebliche Vermögenssteigerung eingetreten. Gewiß hat die Zwangswirtschaft für die Hausbesitzer manche Verluste gebracht, diese stellen aber nur ein Geringes der Summe dar, die andere Sparer verloren haben.

Die Hausbesitzer lassen bei ihren Mietsforderungen zum großen Teil die Richtlinien ihrer Verbände außer acht. Besonders in Mittelstädten sind in besseren Geschäftsgegenden Steigerungen um einige hundert Prozent der Friedensmiete vorgenommen worden. Die Verhältnisse Groß-Berlins, wo allerdings auch in einigen Stadtgegenden enorme Mietssteigerungen vorgekommen sind, bieten keinen Maßstab für das ganze Deutsche Reich. Der Wucherparagraph bietet keine genügende Sicherheit, ändert übrigen an der Rechtskraft einer vorgenommenen Kündigung nichts.

Wohl herrscht das Gesetz von Angebot und Nachfrage im Wirtschaftsleben, jedoch steht in den meisten Städten Deutschlands

Hosted by Google



die Rollenbillet-Druckmaschine!

DIE „PAUTZE FDB“-BILLETDRUCKMASCHINE

mit veränderlichem Format

druckt vom Satz oder Platten in einer, zwei, drei oder vier Farben, numeriert einfach oder doppelt, perforiert ein- oder zweimal, schneidet die Billets sofort auf Format oder wickelt sie auf Rollen, locht, stanzt oder prägt

alles in einem Arbeitsgange

Sie brauchen keine teueren Zubehörteile nachträglich nachzukaufen, die Maschine wird komplett betriebsfertig mit Anilinfarbwerk usw. geliefert.

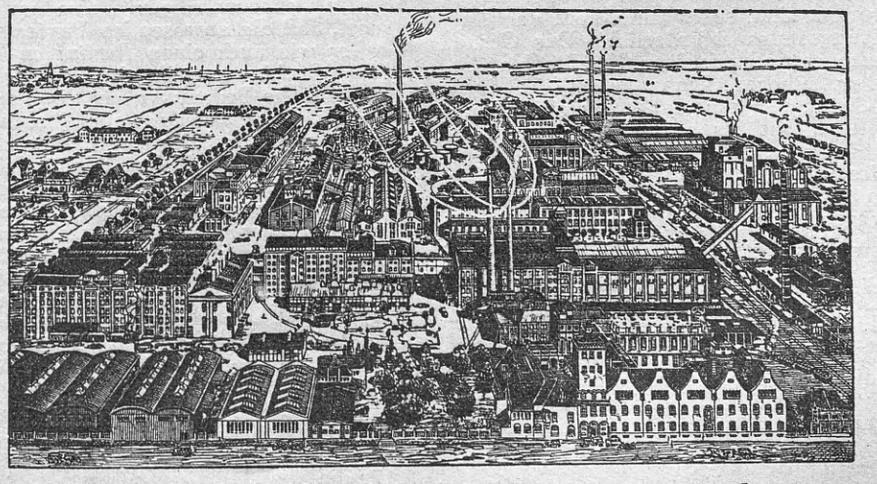
Die unentbehrliche Maschine für den Billetdruck

spielend leicht zu bedienen, sauberster Druck, höchste Leistungen.

Die „Pautze FDB“- Billettmaschine verarbeitet dünnstes Papier bis zu stärkstem Karton.

H. PAUTZE & Co.

Maschinenfabrik, Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32



Henkel & Cie. A.-G. — Werk Düsseldorf

— die Fabrikationsstätte der hochwertigen **Henkelleime!**

Neutrale Pflanzenleime
Dextrin-Leime
Schnellbinder
Buchbinderkleister
Büroleime

Fordern Sie Spezialangebot!

A 13620

Hosted by Google

lands einer großen Nachfrage kein genügendes Angebot gegenüber, so daß unerhörte Forderungen unausbleiblich sind. Seit Jahr und Tag habe deshalb auch ich in verschiedenen Wirtschaftszeitungen die Forderung erhoben, Hauszinssteuer-Hypotheken auch für den Neubau von Geschäftsräumen bereitzustellen, damit der Markt erst wieder in Ordnung gebracht wird. Solange nicht genügend Gewerberaum vorhanden ist, müssen Schutzbestimmungen geschaffen werden, denn sonst wird sich die Verordnung des Ministers Hirtsiefer dahin auswirken, daß auch vielen kleineren und mittleren Papier- und Schreibwarenhändlern die Existenzmöglichkeit abgeschnitten wird.

Dr. *Robert Naumann*, Liegnitz

Ausfuhrkredite durch das Reich

Antragstellung bis spätestens 1. März

Das Reich plant eine Exportkreditaktion, die zur Förderung der deutschen Ausfuhr bestimmt ist. Wenn auch in erster Hinsicht die durch die Kriegs- und Liquidationsschäden besonders hart betroffenen Exportfirmen bedacht werden sollen, so ist doch ein Verlust durch Liquidationsschäden durchaus nicht Voraussetzung für die Erlangung eines solchen Exportkredits. Mit einem Betrage von etwa 20 Millionen RM sollen ganz allgemein deutsche Exportfirmen bedacht werden, die schon vor dem Kriege arbeiteten und denen bei der Erschließung neuer Märkte oder bei der Erhaltung wichtiger und bedrohter Absatzgebiete geholfen werden muß. Dies trifft nun bei der Papier-Industrie ganz besonders zu, der ständig die Gefahr droht, die wenigen ihr noch gebliebenen ausländischen Absatzgebiete gänzlich zu verlieren, wenn ihr nicht durch billige Kredite geholfen wird, die die Stellung längerer Zahlungsfristen ermöglichen. Die ausländische Konkurrenz konnte besonders deswegen überall festen Fuß fassen, weil es ihr leicht ist, solche langen Zahlungsfristen zu stellen.

Die diesbezüglichen Anträge auf Einbeziehung in die Export-Kreditaktion sind unter Berücksichtigung der nachfolgenden Gesichtspunkte an die Zentralstelle für diese Kredite, die Reichskreditgesellschaft, Berlin W 8, Behrenstr. 21/22, zu stellen. Papierexportfirmen, welche Mitglieder des Verbandes deutscher Exporteure, des Reichsverbandes des deutschen Ein- und Ausfuhrhandels oder des Zentralverbandes des deutschen Großhandels sind, können ihre Gesuche auch bei diesen Verbänden, von denen sie an die Reichskreditgesellschaft weitergeleitet werden, einreichen.

Sollen die Gesuche Berücksichtigung finden, so ist ihnen (dies ist unbedingt erforderlich!) ein Gutachten der zuständigen Industrie- und Handelskammer beizufügen. Die zuständige Industrie- und Handelskammer erteilt auch jede weitere Auskunft. Handelt es sich um Firmen, die von Kriegs- oder Liquidationsschäden betroffen worden sind, so ist auch noch das Gutachten des Reichsentschädigungsamtes erforderlich. Das Gesuch muß den Verwendungszweck des nachgesuchten Kredits klar erkennen lassen und außerdem nähere Angaben über die Firma enthalten, besonders über Gründungsjahr und Vorkriegs-Exportbetätigung. Die Antragstellung hat bis spätestens 1. März zu erfolgen.

Die Laufzeit der Kredite wird voraussichtlich mehrere Jahre betragen. Es soll jedoch keine feste Bindung seitens des Kreditnehmers gefordert werden, vielmehr soll es ihm jederzeit freistehen, die Abdeckung des Kredits vorzunehmen. Dies dürfte dann von hohem Wert für den Fabrikanten oder Händler sein (denn auch besonders für diese letzteren ist die Aktion gedacht), wenn er zum Beispiel wieder Gelegenheit hätte, seine Exportwechsel im Ausland billiger als im Inland zu diskontieren. Wie man hört, sind als gegenwärtiger Zinsfuß 5 vH. (d. h. ein Satz in Höhe des Reichsbankdiskonts) beantragt worden. Hinzu kommen noch die Spesen bzw. Provisionen. Der Zinssatz wird sich jeweils nach den Veränderungen des Reichsbankdiskonts richten.

Dr. Z.

Kohle wird teurer. Im „Reichsanzeiger" wird eine Bekanntmachung der *AG. Reichskohlenverband* veröffentlicht, wonach mit Wirkung vom 1. Februar 1927 gegenüber der im „Reichsanzeiger" vom 3. April 1926 veröffentlichten Bekanntmachung folgende Preise im rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat gelten: Gas- und Flammkohlen: Nuß-Grus bis 30 mm 11,93 RM (bisher 10,43 RM), über 30 mm 13,40 (bisher 11,90 RM); Magerkohle (östliches Revier): gew. Nuß I und II 32,78 (bisher 27,78) RM, Nuß III 26,33 (bisher 21,33) RM.

Stabilisierungskrise in Italien. Nach „Corriera della Serra" vom 31. Januar haben die Baumwollwebereien in Italien beschlossen, ihre Anlagen wöchentlich ein oder zwei Tage still zu legen. Der Hauszeitschrift der Cartiera Burgo entnehmen wir, daß auch die Papierfabrikanten in ganz Italien in wiederholten Sitzungen dieselbe Maßregel beschlossen haben, und dem Vernehmen nach sind auch die italienischen Fabriken für Automobile, Woll- und andere Waren wegen der in Gang befindlichen Aufwertung der Lira zu ähnlichen Einschränkungen veranlaßt.

Schutz der italienischen Industrie. Die italienische Regier hat Ausführungsbestimmungen zum Industrieschutzgesetz erla wonach Behörden und von der Regierung abhängende Unter mungen im Ausland nur bestellen dürfen, wenn sie das Erz nis in Italien nicht oder nicht in genügender Menge besch können oder wenn die italienische Industrie zu teuer liefern Um 5 vH. des Preises darf der durch den Zoll ohnehin gesch italienische Mitbieter teurer sein. — Durch diese Vorschrift den die Bestimmungen des Handelsvertrages einigermaßen wertet.

Niederländischer Außenhandel (Januar bis Dezember 1 Die Einfuhr von Papier und Papierwaren betrug im Januar Dezember 100 863 t i. W. von 35 114 530 Guld., während sich Ausfuhr im Januar/Dezember auf 300 845 t i. W. von 43 247 Gulden stellte. — Deutschland lieferte u. a.: Zeitungspa 15 013 t i. W. von 2 664 000 Guld., Druck- u. Schreibpapier 9 i. W. von 2 363 000 Guld., holzfr. Schreibpapier 3766 t i. W. 1 406 000 Guld., Pappe 2225 t i. W. von 356 000 Guld., Packpa 11 009 t i. W. von 1870 Guld., Pergamentpapier, echt, 437 t i von 236 000 Guld., imit. 1947 t i. W. von 624 000 Guld., Tap 3521 t i. W. von 1 489 000 Guld., anderes Papier 15 650 t i. W. 4 091 000 Guld., Papierwaren 3319 t i. W. von 2 283 000 G verschiedene Drucksachen 1365 t i. W. von 1 639 000 Guld. — Ausfuhr umfaßte in der Hauptsache: Zeitungspapier 32 389 t i von 5 624 000 Guld., holzfreies Schreibpapier 18 568 t i. W. 6 475 000 Guld., Pappe 5944 t i. W. von 969 000 Guld., Strohpa 226 511 t i. W. von 20 189 000 Guld., Packpapier 7434 t i. W. 1 552 000 Guld., Papierwaren 1 796 000 Guld. — Ferner füh Holland im Jahre 1926 ein: Holzschliff 9443 t i. W. von 460 Gulden, Holzzellstoff 43 657 t i. W. von 6 873 000 Guld., St zellstoff 2306 t i. W. von 424 000 Guld. aus Deutschland.

Papier-Erzeugung

Fachvereinigung für Papiertechnik E. V. Cöthen (Anhalt) *Exkursionsbericht*

Am Sonnabend, den 22. Januar 1927, unternahm die F vereinigung eine Exkursion in die Werkstätten der Fa. Ph. Neb in Cöthen. Es hatten sich neben Herrn Prof. Dr. von Poss 50 Herren der Fachvereinigung eingefunden, die unter der Le von Herrn Direktor Heinrich die Fabrik besichtigten. Trotz ringer Ausdehnungsmöglichkeiten sind hier große, helle und sichtliche Arbeitshallen geschaffen worden.

In liebenswürdiger Weise hatte die Fabrikleitung dafür sorgt, daß die anwesenden Papiermacher den *Vickery-Filzin halter* wie auch einen *Partington-Knotenfänger* in Betrieb Eine Maschine amerikanischer Bauart ist der *Vorsortierer* K dessen hohe Bedeutung für die Vorsortierung in immer stärke Maße von der Zellstoff- und Holzschliff erzeugenden Industrie kannt wird, und dessen Vorzüge den Anwesenden durch Ein in seine Bauart voll zum Verständnis kamen. Besonderes Inte erregte ferner der rasch eingebürgerte *Vickery-Patentschaber*. der Biegsamkeit der Schaberklinge konnte man sich überze und vorstellen, daß die ganze Bahnbreite der Walze automa stets in inniger Berührung mit der Schaberklinge bleibt und die Walze bestens sauber hält.

Den Mitgliedern der Fachvereinigung war ferner Gelege gegeben, die Spezialität der Fa. Ph. Nebrich, die Herstellung Knotenfang-Schlitzzylindern größten und kleinsten Durchme kennen zu lernen, desgleichen den Bau der Eindick- und Entw rungszylinder usw.

In entgegenkommender Weise gingen die anwesenden H der Fa. Ph. Nebrich auf die an Hand praktischer Erfahrunge stellten Fragen ein, so daß die Exkursion einen bleibenden G für die Fachvereinigung darstellt. Der Pressewart: *V. K.*

* * *

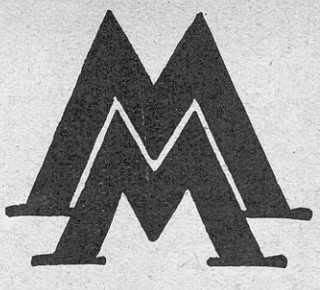
Um Angabe ihrer jetzigen Adresse werden gebeten Herren:

Adolf Artmann, bisher Mährisch-Ostrau, Bahnhofstraße
Hermann Garmatz, bisher Obertsrot (Murgtal), Pappenf
Otto Kurz bisher Bammental b. Heidelberg, Papierfabr
Horst Höhland bisher Kabel b. Hagen, Papierfabrik.
Wilhelm Streb, bisher Duisburg, Vom Rathstraße 21.

Fachvereinigung für Papiertechnik, E. V., Cöthen (A

Sonntagsarbeit in Papierfabriken. Der Vorstand des V Deutscher Papierfabrikanten hat in dieser Frage dahin Stellung genommen, daß Sonntagsarbeit in Papierfabrike lediglich durch plötzlichen, stärkeren Auftragseingang beg werden kann, als *wirtschaftlich unerwünscht* betrachtet muß. Mit Rücksicht auf die allgemeinen Auswirkungen, die Einzelfälle haben können, wird gebeten, sich in jedem ein Falle genau zu überlegen, ob Sonntagsarbeit tatsächlich unb geleistet werden muß.

Hosted by Google



FRÜHJAHRS-BUGRA-MESSE 1927

vom 6.—12. März

Im Bugrameßhaus Leipzig, Petersstraße 30

Buch-, Kunst- und Musikverlag. Graphische Kunstanstalten. Buchbindereien. Hochdruck. Tiefdruck. Flach- und Offsetdruck-Erzeugnisse. Reklamedrucke. Papiere aller Art. Sämtliche Materialien für den Bucheinband.

BUGRA-MASCHINEN-MESSE

des deutschen Buchgewerbevereins

Im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig

Ausgestellt werden:

Buchdruck-, Steindruck-, Tiefdruck- und Offsetdruck-Schnellpressen. Kleine Rotationsmaschinen. Tiegeldruckpressen. Bostonpressen. Stahlstichpressen. Fahrkarten- und Etikettendruckmaschinen. Setzmaschinen. Bronzier-, Liniier-, Anleim- und Gummiermaschinen, Hochdruckpressen. Ganzautomatische Falzmaschinen. Heftmaschinen aller Systeme. Automatische Schneidemaschinen. Pneumatische Lichtpausapparate für Offset- und Zinkumdruck. Plattenschleif- u. Walzenwaschmaschinen. Flachbeutel- u. Kuvertmaschinen. Bogen-, Schüttel- und Geradestoßmaschinen, sowie überhaupt sämtliche Papierverarbeitungs-, Buchbinder- und Kartonnagenmaschinen. Komplette Reproduktions- und Kopiereinrichtungen für Offsetdruck.

Ferner:

Holzutensilien. Schriften. Metalle. Farben. Bronzen. Maschinenbänder, überhaupt alle Materialien für die graphische Industrie.

Größte Spezialschau der Leipziger Messe!

Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen

LEIPZIGER MESSAMT / LEIPZIG

Hosted by Google

New Yorker Papiertage

Hauptversammlungen zahlreicher Papierverbände

Der Verein amerikanischer Papier- und Papierstoffabrikanten hält gleichzeitig mit dem Verein amerikanischer Papiertechniker seine Jahresversammlung in den Tagen vom 21. bis 24. Februar im Waldorf-Astoria-Hotel in New York ab. Die Versammlung des Papiermachervereins wird sich besonders glanzvoll gestalten, weil gleichzeitig das 50jährige Bestehen des Vereins gefeiert wird. In den Tagen vom 21. bis 23. Februar werden die einzelnen Zweigverbände des Papiermachervereins tagen, und im technischen Verein werden Vorträge abgehalten. Am 23. Februar um 7 Uhr abends findet das Festmahl der Papiertechniker im Commodore-Hotel statt.

Folgende Fachvereine werden Versammlungen abhalten: Die südlichen Hersteller von Kraftpapier; der Verband für die Berechnung der Selbstkosten; der Verband der Seidenpapierfabrikanten; der Verband der Papierverarbeiter; Verband der Verkäufer; Verband der Wachspapierhersteller; Verband der Briefumschlaghersteller; Verband der Papierstoffhersteller; Verband der Toilettepapierhersteller; der Verband der Schreibpapierfabrikanten; Verband der Pappenfabrikanten; die Forstabteilung des Vereins der Papierfabrikanten; die Auskunftabteilung der Packpapierfabrikanten; die Hersteller von Bristolkarton; die Buntpapierfabrikanten; der Reklameklub der Papiermacher; die Feinpapiermacher; die Hersteller von Schreibmaschinenpapier; die Hersteller von gummiertem Band; die Hersteller von Buchbinderpappe.

Das Festmahl des Vereins der amerikanischen Papier- und Papierstoffabrikanten findet nach einem Empfang in der Astor-Galerie des genannten Hotels um ½8 Uhr abends im großen Ballsaal des Hotels statt.

Bevormundung der spanischen Industrie

Neubauten und Erweiterungen bedürfen behördlicher Genehmigung

Unter dem 4. November veröffentlichte die „Gaceta de Madrid" eine Verordnung, nach der aus dem Rat für Nationalökonomie ein Ausschuß gebildet wird, der aus Mitgliedern desselben mit dem Vizepräsidenten als Vorsitzenden, dem Generalsteuerdirektor und hohen Beamten verschiedener Ministerien bestehen soll und den Zweck hat, die industrielle Erzeugung zu regeln. U. a. soll ohne Genehmigung des Rates weder ein Industrieunternehmen neu errichtet, noch ein bestehendes erweitert oder verlegt werden.

Begründet wird diese Verordnung damit, der Staat habe darüber zu wachen. daß neue Industrieunternehmungen auch lebensfähig sind und der Notwendigkeit für In- und Ausland entsprechen; auch will man dagegen geschützt sein, daß leichtsinnig Industrieunternehmen gegründet werden.

Trotzdem von den verschiedensten Seiten der Industrie ernste Bedenken gegen diese Maßnahme ausgesprochen worden sind, wurde die Verordnung durch königliches Dekret vom 3. Dezember 1926 bestätigt.

Nach den Bestimmungen des Ausschusses werden die verschiedenen Berufszweige in drei Gruppen eingeteilt:

1. Freie Industrien, wozu u. a. Landwirtschaft, Viehzucht, Bergbau. Fischerei usw. gehören;

2. Industrien, die den Bedingungen unbedingt unterworfen sind. (Hierzu gehört auch die Papier-Erzeugung.)

3. Industrien, die zur Zeit noch frei sind, die aber auf Antrag des Ausschusses den Bestimmungen jederzeit unterworfen werden können.

Azethylen-Explosion bei Hoesch & Co., Pirna

Freispruch der Angeklagten

Am 6. April 1926 explodierte im Betriebe der Firma Hoesch & Co., Pirna, Werk Heidenau, ein Zellstoff-Kocher, wobei eine Anzahl Arbeiter getötet oder verletzt wurden; auch entstand dadurch großer Material- und Gebäudeschaden. Mit allen Kräften wurde an der Wiedererrichtung des zerstörten Kochergebäudes gearbeitet. An den umfänglichen Bau- und Erneuerungsarbeiten waren verschiedene Firmen beteiligt. Bei Schweißarbeiten, die am 11. November 1926 zur Ausführung kommen sollten, war eine dazu benötigte Azethylenflasche explodiert, wodurch der dreißigjährige Schlosser Doms tödliche Verletzungen und zwölf weitere Personen zumeist leichtere Beschädigungen erlitten. Dieser zweite Unglücksfall bildete jetzt den Gegenstand eines Strafprozesses vor dem Gemeinsamen Schöffengericht Dresden. Die Anklage richtete sich gegen den 48 Jahre alten Schweißer Paul Bruno Ludwig aus Dresden und gegen den in Pötzscha wohnhaften Monteur Karl Ernst Rudolf Beyer, dem fahrlässige Tötung in einem Falle und fahrlässige Körperverletzung in zehn Fällen zur Last gelegt wurde. Das Gericht erkannte auf Freispruch beider Angeklagter, da ein Schuldbeweis nicht zu führen war.

Eine japanische Holzkonzession in Rußland. Die japanische Papiererzeugung hat sehr zugenommen, aber sie beginnt unter Holzmangel zu leiden, weil die auf der Insel Hokaido und auf Sachalin vorhandenen Nadelholzbestände teils unzureichend, teils schwer zu erreichen sind. Nunmehr ist es den japanischen Sägewerks- und Papiererzeugungsfirmen gelungen. von der russischen Küstenprovinz eine Konzession für das Abholzen eines Gebietes von 1 100 000 ha Fläche zu erhalten. Ueber diese Konzession wird berichtet: Die Konzessionsfläche soll 1 100 000 ha betragen. Die Dauer der Konzession beträgt sieben Jahre und läuft vom Tage der Inkraftsetzung des Abkommens bis zum Juni 1935. Das Minimum der Holzproduktion beträgt 8 Millionen Kubikfuß im Jahre. Gefällt werden dürfen die Silberfichte (Picca ajanensis) die Sachalinfichte (abies sachalinensis) und die Weißpappel. Der Preis des Holzes beträgt 80 bis 100 Rubel je Koku. Die Konzessionäre dürfen Maschinen zur Holzbearbeitung und Lebensmittel in das Sowjetgebiet einführen. Die Konzessionäre haben 650 000 Rubel für die Inbetriebsetzung des Unternehmens zu hinterlegen. An den Verhandlungen waren u. a. die Sachalin-Industrie-Gesellschaft (Karafuto Kogyo) und die Oji- und Fuji-Papierfabriken beteiligt.

Arbeitslöhne in holländischen Strohpappenfabriken. Die Genossenschafts-Strohpappenfabrik Stadskanaal hat mit dem Niederländischen Fabrikarbeiterverband folgenden Tarifvertrag bis 1. Juli 1927 abgeschlossen: Mindestwochenlohn für Papiermacher, Schmiede und Maschinisten 27 Gulden, erste Heizer 26 Gulden, erster Mann auf dem Kochboden und die übrigen Heizer 25 Gulden, erster Mann bei der Hollanderdermühle und der Häckselmaschine 24 Gulden, Zimmerleute, Kalklöscher, Torflöscher, Arbeiter auf dem Häckselboden, Messerjungen an der großen Bahn 23 Guld., Packer, Schöpfer, Papierschneider, Kleber, erster Mann in der Kleberei und die übrigen Arbeiter 22 Guld., Mindestlohn für jugendliche Arbeiter von 10 Jahren 70 vH. hiervon, 19 Jahren 80 vH., 20 Jahren 90 vH. Arbeitszeit für den ersten und zweiten Dienst 8 Stunden täglich, Sonnabends 7 Stunden; dritter Dienst (Nachtdienst) 8 Stunden. Die übrigen Arbeiter 7½ Stunden. Ueberstunden 25 vH. über den mittleren Stundenlohn, Sonntagsdienst 100 vH. mehr.

Herabsetzung der Holzgeldzinsen auch in Baden und Württemberg. Für Württemberg hat die Staatsforstverwaltung den allgemeinen Zinsfuß für Holzgeldschulden von bisher 6 vH. auf 5 vH., gültig für alle ab 17. Januar d. Js. getätigten Käufe, herabgesetzt. In Baden ist durch Verfügung der Forstabteilung des Ministeriums der Finanzen, Karlsruhe, der Stundungszins für Holzgeldschulden mit Wirkung ab 1. Januar 1927 von bisher 0,5 vH. monatlich auf 0,4 vH ermäßigt worden.

Von der japanischen Kunstseide-Industrie. Die japanische Kunstseidenproduktion wird in diesem Jahre außerordentliche Steigerung erfahren. Für 1926 wird die Erzeugung auf 5 Millionen lbs. geschätzt, für 1927 dagegen auf 15 8 und für 1928 auf 26,5 Millionen lbs. Bald wird also die japanische Kunstseiden-Industrie erhebliche Mengen für die Ausfuhr zur Verfügung haben. In letzter Zeit haben mehrere dortige Kunstseiden-Unternehmungen ihr Kapital erhöht.

Strohpapierfabriken für Dänemark. Der Gewerberat des dänischen Außenministeriums untersuchte durch einen Ausschuß die Möglichkeiten der Anwendung von Stroh zu Karton- und Packpapierherstellung und richtet nun eine Anfrage an die Organisationen der Landwirtschaft, ob sie dafür Interesse hat.

Zentralisierung des innerrussischen Papierhandels. Die Sowjetregierung beabsichtigt, den Papierhandel zu zentralisieren. Dem neuen Syndikat sollen die Papiertrusts der Mittelgebiete Leningrads, der Ukraine, Weißrußlands u. a. m. angehören.

Nach pulverförmigem Zellstoff wurde vor kurzem bei uns gefragt. Vielleicht brauchte ihn der Fragesteller zu ähnlichen Zwecke wie der Inhaber eines neuen amerikanischen Patentes. Dieser stellt ein Putz- und Poliermittel für die Zahnpflege (wie die „Riechstoffindustrie" mitteilt) aus feinverteiltem Verunreinigungen freiem Zellstoff. Am besten eigne sich hierzu der für die Papierherstellung benützte Zellstoff der getrocknet und gemahlen wird, worauf man ihm Schleifmittel wie kohlensauren Kalk zusetzt.

Benutzt den A-Z Papier-Code!

(deutsch, englisch, französisch)

in der ganzen Welt verbreitet.

Preis auf 25 RM. ermäßigt

Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11

Hosted by Google

Knoeckel, Schmidt & Cie.

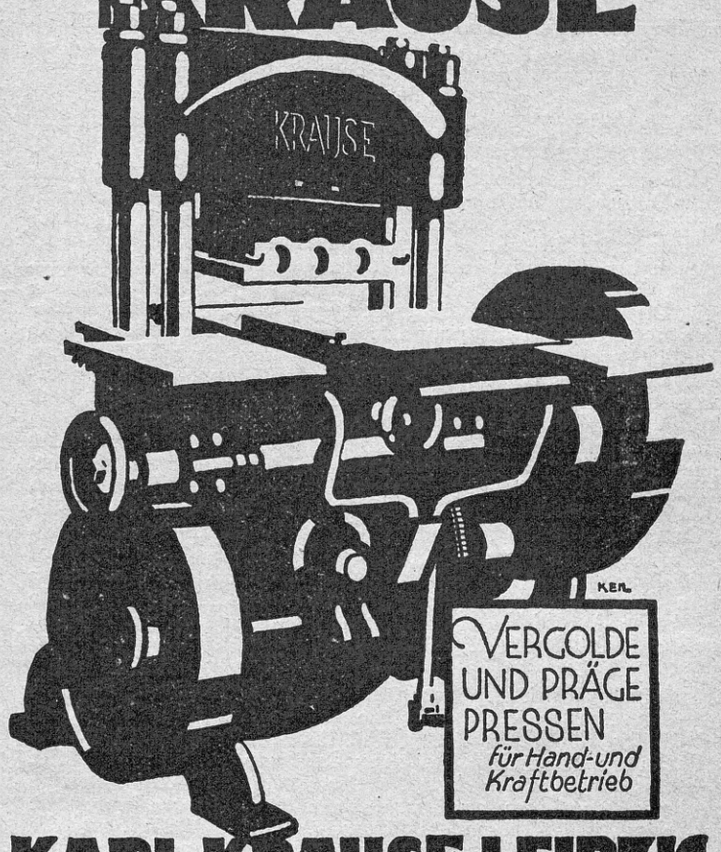
Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

KRAUSE



KARL KRAUSE LEIPZIG
KARL KRAUSE G.M.B.H., BERLIN C19, SEYDELSTR. 11/12

DIE WELTBERÜHMTEN ECHTEN
ENGLISCHEN STAHLFEDERN
VON
PERRY & CO
A. SOMMERVILLE & CO
BIRMINGHAM

JETZT AUCH IN DEUTSCHLAND WIEDER ERHÄLTLICH

GENERALVERTRETER:
J. MORTON
HEIDELBERG

BRESLAU, FREIBURGERSTR. 36
BERLIN SW 19, KOMMANDANTENSTR. 15
KÖLN, Königin-Augustahalle 17 (Passage Hohestraße)

PREISLISTEN UND MUSTER STEHEN AUF WUNSCH GERN ZUR VERFÜGUNG

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN 9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier; ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen
zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Papier-Großhandel

Japans Zellstoff- u. Papierhandel im Jahre 1926

Eigenbericht

Gesteigerte Einfuhr — Einschränkung der Erzeugung, dafür Erweiterung der japanischen Zellstoffindustrie

Die auch im abgelaufenen Jahre wieder starke Erhöhung der Papier-Erzeugung hätte von rechtswegen entsprechende Steigerung der Ausfuhr zur Folge haben müssen. Tatsächlich ist jedoch die Ausfuhr ins Stocken geraten, der heimische Bedarf langsamer gestiegen als die Erzeugung, und die *Einfuhr hat zugenommen.* Aus dieser Bewegung treten die Kennzeichen der augenblicklichen Lage hervor: Die Mehr-Erzeugung der japanischen Fabriken hat sich nicht in erster Linie auf die Sorten erstreckt, die eingeführt werden müssen, wie Pack- und Streichholzpapier, Druckpapier über 58 g, Kunstdruckpapier, Pappen, Pergamentpapier u. a. Dadurch konnte sich die Einfuhr behaupten, während sich Vorräte bildeten, die weder im Inland noch im Ausland Absatz fanden, so daß, wie wir seinerzeit berichtet haben, Betriebs-Einschränkungen durchgeführt werden mußten.

Die hauptsächlich nach China gerichtete Ausfuhr hat in den letzten Wochen infolge der verschärften politischen und militärischen Lage weiter nachgelassen.

Die gesamte *Papier-Ausfuhr* belief sich im Jahre 1926 auf 18,5 Millionen Yen gegenüber 20 2 Millionen und 15,6 Millionen Yen in den beiden vorausgegangenen Jahren; dagegen erreichte die *Einfuhr* den Wert von 20,5 Millionen Yen im Vergleich zu 17,5 Millionen 1925 und 26,0 Millionen Yen 1924.

Die *Papier-Erzeugung* Japans stellte sich im vergangenen Jahre auf 1033 Millionen lbs, während der Verkauf nur 975 Millionen lbs ausmachte. (Im Jahre 1925 hatte die Erzeugung 932 Mill. lbs, der Verkauf 899 Mill. lbs betragen, nachdem 1924 der Verkauf von 805 Mill. lbs einer Erzeugung von nur 817 Mill. lbs gegenübergestanden hatte.) Die *Produktions-Beschränkung* wird im neuen Jahre zunächst beibehalten, da vor Jahresende *neue Preisabschläge,* besonders für mozoshi, erfolgt sind, auf die der Käufer auch noch Konzessionen erlangen kann. Die maßgebenden Konzerne wie Oji, Fuji und Karafuto planen für 1927 die Aufstellung neuer Maschinen zur Vervollkommnung ihrer Produktion in der oben angedeuteten Weise. *Es sind daher Maschineneinkäufe im Ausland* zu erwarten. Ferner herrscht besonderes Interesse für bestimmte Papiersorten, die verschiedene im Ausbau begriffene Industriezweige benötigen. Beispielsweise gilt dies für die *Zementindustrie,* die sich gegenwärtg stark vergrößert und für Papiersäcke Bedarf zeigt.

Die Erweiterung der japanischen *Zellstoffindustrie* hatte im abgelaufenen Jahre einen Rückgang der Zellstoffeinfuhr um 17 000 t zur Folge. Die Einfuhr verteilte sich in der folgenden Art:

Jahr.	Einfuhr-Menge (Tonnen)	Wert (Mill. Yen)	An der Einfuhr waren (in %) beteiligt: Kanada	Schweden	Deutschland	U. S. A.
1926	60 000	11	55	15	10	8
1925	77 000	15	45	22	9	12
1924	37 000	11	48	22	10	8
1923	36 000	6	40	21	4	7

Auffallend ist die Zunahme der Einfuhr aus *Kanada,* die insbesondere auf Kosten Schwedens erfolgt. Kanada drückt die Preise außerordentlich. Das Angebot ist bedeutend höher als die Nachfrage, und es sind Vorräte im Markt, die von japanischer Seite noch billiger angeboten werden als von kanadischer Seite. Kanadische Ware, gebleicht, cif, kam Ende des Jahres auf 7 Sen per lb und noch darunter.

Die *Karafuto Kogyo* beabsichtigt, sich vorwiegend auf die Belieferung der Kunstseidenfabriken einzustellen. Die *Kunstseidenerzeugung* Japans betrug 1926 4 750 000 lbs, und 3,38 Mill. lbs wurden eingeführt. Es bestehen eine ganze Anzahl großer Fabrikationsprojekte, aber es erscheint sehr zweifelhaft, daß diese ausgeführt werden können. *Rtr*

Amerikanische Bräuche im Handel mit Pergaminpapier

Ein Ausschuß der Hersteller von Pergaminpapier (glassine) in den Vereinigten Staaten hat folgende Handelsbräuche festgestellt. Ein Ries Pergaminpapier enthält 500 Bogen. Die Schwere des Papiers (Basis weight) wird angegeben in engl. Pfund für ein Ries von 24×36 engl. Zoll Größe. Ist ein Auftrag erteilt, so kann der Fabrikant einen Mehrpreis verlangen, falls der Besteller nachträglich die Bedingungen ändert oder den Auftrag zurückzieht. Das Papier wird brutto für netto gewogen, d. h. die Hülsen, Stöpsel, Packpapiere, Bindfaden und Zwischenlagepapiere werden mitgewogen. Hülsen können innerhalb 30 Tagen zum Papierpreis zurückgesandt werden. Der Kunde bezahlt die Fracht. Die Schwere des Papiers darf durchschnittlich um 5 vH. auf und ab von der bestellten Schwere abweichen. Die gelieferte Menge darf von der Bestellmenge um 10 vH. auf- und abweichen. Den Versendungsweg bestimmt der Spediteur, falls der Kunde nichts Besonderes vorschreibt. Die Preise gelten ab Fabrik, Zahlungsbedingungen: 2 vH. Skonto in 30 Tagen und netto in 31 Tagen vom Rechnungdatum an. Beanstandungen müssen innerhalb 30 Tagen nach Empfang der Ware gemacht werden. Beanstandetes Papier darf weder verwendet noch zurückgesandt werden, bevor der Verkäufer es besichtigen oder darüber eine Vereinbarung treffen konnte. Rügen wegen Mängel, die die Ware unterwegs erleidet, hat der Spediteur auf Rechnung und Gefahr des Käufers zu erheben. Papier, das der Kunde geschnitten, bedruckt oder verarbeitet hat, kann er nicht gültig rügen. Die Preisstellung gilt nur für sofortige Annahme und kann ohne Nachricht geändert werden. Die Preisstellung gilt nur für eine bestimmte Schwere und kann für alle andern Vorschriften über Gewicht, Größe oder Verpackung geändert werden.

Rußland als Papierlieferer Persiens

Der höhere russische Papierpreis wird durch die günstigere Fracht ausgeglichen

Persien hat keine eigene Papier-Erzeugung, muß also seinen Bedarf durch Einfuhr decken, die sich auf die einzelnen Papiersorten folgendermaßen verteilen dürfte: Schreibpapier 40 vH., Druckpapier in Bogen 35 vH., Packpapier 10 vH., Kartonpapier 10 vH. und Pappe 5 vH. Außerdem wurden bis 1912 45 Millionen Zigarettenhülsen jährlich eingeführt. Die Einfuhr derselben aus Rußland ist seit 1913 infolge starker Belieferung mit Zigarettenpapier durch Frankreich sehr zurückgegangen.

Eine Uebersicht über die *Einfuhr der verschiedenen Länder* nach Persien gibt folgende auf Grund amtlicher Angaben des persischen Zollamts aufgestellte, in Tonnen wiedergegebene Statistik:

	1924 - 25 t	v. H	1923—24 t	v. H.	1913—14 t	v. H.
Sowjetrußland	784	44,46	525	58,23	692	84,84
Deutschland	521	29,54	114	12,63	22	2,67
England und Indien	178	10,09	158	17,55	83	10,15
Frankreich	62	3,51	15	1,69	10	1,24
Weiterexp. aus d. Türkei	218	12,40	89	9,90	9	1,10
zusammen:	1763	100,00	901	100,00	816	100,00

Die weitere Entwicklung der europäischen Papier-Einfuhr nach Persien hängt fast ausschließlich von der Herstellungsentwicklung und der Ausfuhrfähigkeit Sowjetrußlands ab, da durch dessen günstige geographische Lage zu Persien die Frachtkosten sich weit niedriger stellen als aus anderen europäischen Ländern, was im gegebenen Falle von entscheidender Bedeutung ist. Die Fracht pro Tonne aus russischen Papierfabriken nach dem Kaspischen Meerhafen Baku dürfte durchschnittlich wenigstens 50 Rubel und von Baku über Pehlevi (persische Hafenstadt am Kaspischen Meere) nach Teheran 20 Pfd. Sterl. betragen. (Pehlevi-Teheran: 390 km in 7 Tagen). Die Fracht pro Tonne aus westeuropäischen Häfen nach Basra (Hafenplatz am persischen Meerbusen) macht ungefähr 3 Pfd. Sterl. 5 Schill. aus, von Basra nach Teheran 41 Pfd. Sterl. (ungef. 1200 km in 40 Tagen) und von Basra über Bagdad nach Täbris 32 Pfd. Sterl. Wenn auch die Selbstkosten bei der Papierherstellung in Rußland erheblich höher als in den westeuropäischen Konkurrenzländern sind, so ist ein Papierexport aus Rußland nach Persien angesichts eben aufgegebener Frachtsätze und der hohen Papierpreise in Täbris und Teheran ganz gut möglich und durchführbar. Gegenwärtig werden in Persien folgende Preise notiert: für 100 kg Zeitungspapier in Bogen 240 Kran = 65 Rubel in Pehlevi, 180 Kran = 49 Rubel in Täbris und für 100 kg Schreibpapier Nr. 6 und 7 288 Kran = 78 Rubel in Teheran. Nach Durchführung des neuen Bauplanes in der Papierindustrie, der auf 5 Baujahre verteilt ist, dürfte Rußland imstande sein, zu exportieren und die in Persien am meisten verlangten Sorten wie Schreib- und Druckpapier, letzteres durchaus in Bogen, zu liefern. (Bumashnaja Promüschliennosti)

Finlands Ausfuhr 1926 (1925) betrug in Papier 215 293 (216 86[illegible] Tonnen, davon durch den Papierfabrikantenverein 130 499, Pap[illegible] perskontoret 17 235, Kymmene A.-B. 65 559; in Holzschliff, durch den Holzschliffverein, trocken 34 691 (26 535), feucht, trocken berechnet, 29 988 (35 290), Pappe 41 424 (51 064) t.

Großbritanniens Außenhandelswerte 1926 (1925) für Papierstoff und Papier. Zum Verbrauch (also abzgl. Wiederausfuhr) wurden eingeführt für 11,90 (1925 : 11,04) Mill. Pfd. Sterl. „Papiermacher-Rohstoffe", doch betrugen gegen 1925 ihre Durchschnittswerte 101 0 vH., ihre Mengen 106 8 vH. Ausgeführt wurden an britischen solchen für 1,52 (1,87) Mill. Pfd. Sterl., bei waren die Verhältniszahlen gegen 1925 der Werte 87,8, der Mengen 93,0. Die Einfuhr zum Verbrauch von Papier und Pappe bewertete sich auf 15,51 (14 82) Mill. Pfd. Sterl., die Verhältniszahlen waren 94.3 bzw. 110,9; die Ausfuhr britischer Erzeugung davon auf 9.80 (9,82) Mill. Pfd. Sterl. bei einem Wertverhältnis von 102,5, einem Mengenverhältnis von 97,4.

Hosted by Google

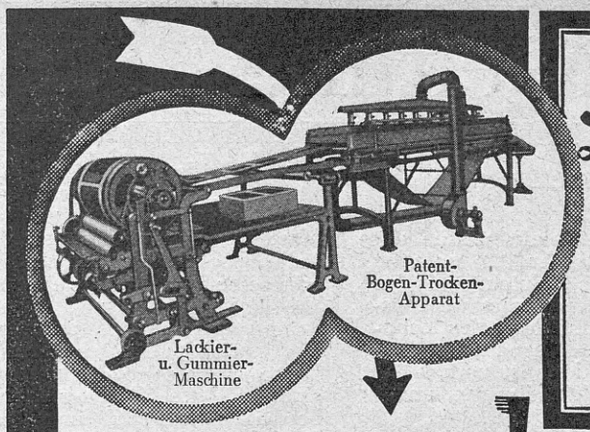
DER SCHWEIZER BLEISTIFT

CARAN D'ACHE

DER BESTE

Alle unsere Graphit-, Kopier-, Tinten- und Farbstifte sind nur aus erstklassigem Material hergestellt, es wird nur echtes Zedernholz verwendet, sie konkurrieren im Preise mit allen Bleistiften der Welt und übertreffen die besten in Qualität.

CARAN D'ACHE
Unter den Linden 47
Berlin NW 7
Fernsprecher: Zentr. 4781.
[A 10516



Die Lackier- und Gummier-Maschine wird entweder einzeln oder in Kombination mit unserem Patent-Bogen-Trocken-Apparat geliefert.

Für feine Lackier- u. Gummier Arbeiten

Jagenberg Präzisions-Lackier- u. Gummier-Maschine
nach Zylinder-System

Jagenberg-Werke Akt. Ges.
Maschinenfabrik Düsseldorf

Leipziger Messe vom 6.—12. März Stentzlers Hof 1, Stand 151.

Osterteller · Osterkörbchen · Ostergras

Preislisten gratis!

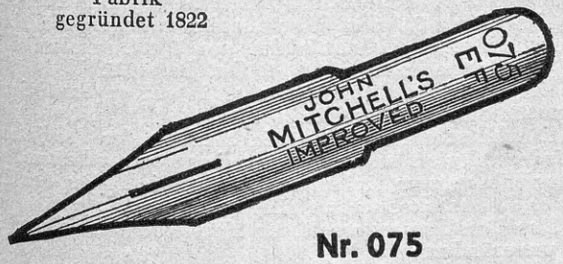
Pappteller aller Art, Tortenscheiben
Tortenschachteln, Tortenpapiere, Tortenringe
Konfektkartons in feiner und einfacher Ausführung
Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren

Lieferung nur an Wiederverkäufer!

Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

John Mitchell, Birmingham

Fabrik gegründet 1822



Nr. 075
die weltbekannten Stahlfedern
in allen Spitzen lieferbar

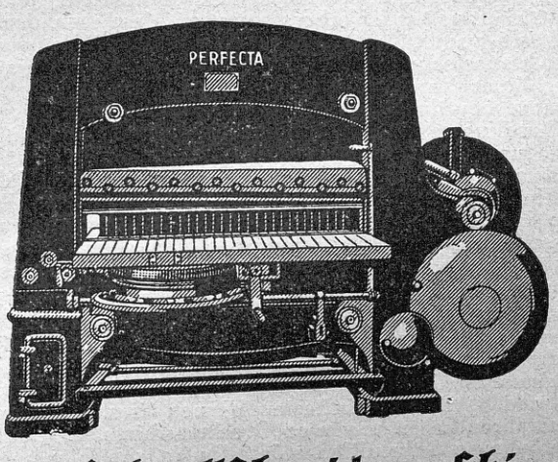
Die bedeutende Produktions-Steigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

H. Hebborn & Co., Köln a. Rh.
Eintrachtstraße 97. — Fernsprecher: Anno 3959

Edler & Krische, Berlin W 8
Kronenstraße 55. — Fernsprecher: Merkur 5196

Fortschritt u. Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung



der Schnellschneidemaschine Perfecta!

1000fach bewährt!

Johne-Werk A.-G., Bautzen

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Reichsunfallversicherung

Diejenigen Mitglieder der Berufsgenossenschaft, welche mit der Einreichung des Lohnnachweises für das Jahr 1926 noch im Rückstande sind, ersuchen wir hierdurch, den Lohnnachweis bis spätestens 11. Februar 1927 gemäß § 750 der Reichsversicherungsordnung einzureichen, da andernfalls die Aufstellung des Lohnnachweises durch die Genossenschaft erfolgt. Gegen eine Aufstellung des Nachweises durch die Genossenschaft ist nach § 758 Abs. 3 der Reichsversicherungsordnung eine Beschwerde unzulässig.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß Berufsgenossenschaftsmitglieder, welche den Lohnnachweis innerhalb der gesetzlichen Frist nicht einsenden, außerdem gemäß § 909 der Reichsversicherungsordnung in eine Geldstrafe bis zu 1000 RM genommen werden können.

Berlin W 9, den 31. Januar 1927

Der Vorstand der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft
gez.: Julius Kaufmann gez.: E. Lüderitz

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: Berlin W 9, Köthener Straße 33)

Am Dienstag, den 8. Februar, abends 8¼ Uhr, im Buchdruckerhause (Großer Saal), Köthener Straße 33, hält Herr *Max Hartmann* einen Lichtbildervortrag über: *Die Setzmaschine; die verschiedenen Systeme, deren Konstruktion und wirtschaftliche Bedeutung.* — Zu reger Beteiligung wird höflichst eingeladen; Gäste willkommmen. — Die Adresse des Kassenführers Herrn Reinhold Wittig ist Neukölln, Werrastraße 4a (Postscheckkonto: 57 541.)

Die Bugra-Maschinen-Messe Frühjahr 1927

Was sie bringen wird

Der graphische Fachmann, der zum Besuch der Messe nach Leipzig kommt, ist es nicht anders gewöhnt, daß er im Deutschen Buchgewerbehause, dem Sitz der Bugra-Maschinen-Messe, ständig mit Neuheiten und Verbesserungen auf dem Gebiete der graphischen Maschinen, Werkzeuge und Materialien vertraut gemacht wird. Gerade in den Jahren nach dem Kriege, denen es vorbehalten geblieben ist, die schweren Rückschläge, die das Buchgewerbe während des Krieges erlitten hat, wieder wettzumachen, kann man einen guten Fortschritt in den Drucktechniken, den Papierverarbeitungs-Methoden, wie überhaupt auf dem Gebiete der graphischen Industrien wahrnehmen.

Die Bugra-Maschinen-Messe ist nun anerkanntermaßen die Stelle, von der aus zu allererst jedweder Fortschritt, jede konstruktive Neuerung und Verbesserung an Maschinen der Fachwelt praktisch vorgeführt wird, und in dieser Rolle wird sich auch zur bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse die Schau buchgewerblicher Maschinen und Materialien im Deutschen Buchgewerbehause bewähren. Handele es sich nun um Papierverarbeitungs-Maschinen, um Buchbinderei- und Kartonnagenmaschinen, um die Erzeugnisse der Farbenfabriken und der Schriftgießereien, allenthalben wird der Besucher die Wahrnehmung machen können, daß während der vergangenen Wintermonate in den technischen Büros, den Ateliers und Laboratorien und wo sonst noch fortschrittlicher Geist sich dem Buchgewerbe widmet, tüchtig gearbeitet worden ist, um zur Frühjahrsmesse das bewährte Alte in verbesserter Form und grundlegendes Neue herauszubringen.

Besonderes Interesse wird schon jetzt die Tatsache finden, daß auf der Leipziger Frühjahrsmesse zum ersten Mal die *Vereinigung deutscher Druckmaschinenfabriken* als Aussteller vertreten sein wird. Die namhaftesten Firmen dieser Vereinigung werden mit ihren Erzeugnissen an Druckmaschinen im Deutschen Buchgewerbehause anzutreffen sein. Da es sich hier meistens um Ausstellungsobjekte mit größeren räumlichen und Gewichtsquantitäten handelt, hat der Vorstand des Deutschen Buchgewerbevereins für diese neu hinzugekommene Ausstellergruppe das Erdgeschoß des Deutschen Buchgewerbehauses bestimmt. Die dadurch erforderlich gewordene Umgruppierung der schon früher im Deutschen Buchgewerbehaus vertretenen Ausstellerfirmen erfolgte dergestalt, daß im dritten Stockwerk ein weiterer großer Ausstellungssaal für *Tiegeldruckpressen* und insbesondere für die jetzt so aktuell gewordenen *Reproduktions-Apparate*, vor allem Lithotex- und Printexmaschinen, eingeräumt worden ist. Speziell die Reproduktionsapparate haben in den letzten Monaten das Interesse aller derjenigen Fachleute gefunden, die sich mit den modernen Illustrationsverfahren, besonders dem Offset beschäftigen, so daß zu erwarten steht, daß gerade diese Ausstellung starken Besuch aufweisen wird.

Aber noch mit einer andern Neuheit wartet die Bugra-Maschinen-Messe in diesem Frühjahr auf: Die schöne Gutenberghalle ist ebenfalls in den Dienst der Messe gestellt worden. Sie wird eine geschlossene Ausstellung der Fabrikanten von *Linien- und Bronziermaschinen* zeigen. Mit der Gutenberghalle ist nun nahezu das gesamte umfangreiche Buchgewerbehaus der Bugra-Maschinen-Messe nutzbar gemacht worden. Bedenkt man, daß von Messe zu Messe die Verwaltung des Deutschen Buchgewerbehauses sich genötigt sah, immer mehr Räumlichkeiten für Messezwecke zu beschaffen, um auf diese Weise dem Andrang von Ausstellerfirmen zu genügen, so spricht diese Tatsache gewiß überzeugend für Lebenskraft und Entwicklungsfähigkeit der Bugra-Maschinen-Messe im Deutschen Buchgewerbehause zu Leipzig.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß es auch jetzt wieder nicht an Anstrengungen gefehlt hat, um das Deutsche Buchgewerbehaus in allen seinen Teilen zu einer in jeder Hinsicht idealen Ausstellungsstätte für die graphische Maschinenindustrie zu machen. So wird zur Zeit ein Personen- und Lastenfahrstuhl eingebaut, der zur bequemen und schnellen Beförderung von Ausstellungsgütern und vor allem der Ausstellungsbesucher dienen soll. Ein eigener Umformer wird geschaffen, mit dessen Hilfe jede gewünschte Strommenge zum Antrieb der Maschinen abgegeben werden kann. Solche und ähnliche Verbesserungen machen das Deutsche Buchgewerbehaus immer mehr zu einer idealen, ja man kann sagen, einzigartigen Ausstellungsstätte der Leipziger Messen. Die Ausstellerfirmen haben den letzten verfügbaren Platz belegt, und es wird, wie bisher stets, zur bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse dem Deutschen Buchgewerbehause auch nicht an Besuchern und Einkäufern wie überhaupt an Interessenten aller Art fehlen.

Neuer Manteltarif in der Kartonnagen-Industrie

Einige Streitpunkte wurden unerledigt zurückgestellt

Nach schwierigen Verhandlungen in Erfurt ist am 27. Januar zwischen den nachstehenden Organisationen:

dem Zentralverband Deutscher Kartonnagenfabrikanten E. V. einerseits und

a) dem Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter Deutschlands,

b) dem Graphischen Zentralverband anderseits

nachstehender Vertrag abgeschlossen worden:

1. Der bisherige Reichsmanteltarifvertrag für die Kartonnagen-Industrie wird bis zum 31. Januar 1929 verlängert.

2. Das gegenwärtige Zusatzabkommen zu Ziffer 3 des Manteltarifs über Arbeitszeit wird bis zum 31. Dezember 1927 verlängert.

3. Die Ziffer 74 des Manteltarifs, wonach die Maschinenarbeiterinnen einen Lohnaufschlag von 7 vH. erhalten, bleibt bestehen und ist nachprüfbar ab 1. Oktober 1927.

4. Der bisherige Lohntarif wird in der gegenwärtigen Höhe bis zum 28. April 1927 verlängert.

5. Die Entscheidung über die Stellung der Provinzen Ober- und Niederschlesien, sowie der Amtshauptmannschaften Annaberg und Marienberg zum Reichstarif bleibt wie bisher der Entscheidung der Reichsarbeitsverwaltung überlassen.

6. Das Ortsklassenverzeichnis bleibt mit den folgenden Maßgaben unverändert:

a) Salzuflen kommt nach 4 mit Stern,

b) die Entscheidung über die Ortsklasseneinteilung für Barmen, Elberfeld, Hafle und Seifhennersdorf bleibt offen und wird den Vorständen zur Regelung überwiesen.

7. In den Ferienbestimmungen Ziffer 38 ff. des Manteltarifs tritt keine Aenderung ein.

8. Die Lohnregelung für Barmen und Elberfeld wird bis auf weiteres örtlich vorgenommen.

9. Die Anwendung der Entscheidung des Oberschiedsgerichts vom November 1925 auf Ziffer 70 des Manteltarifs bleibt offen und soll bis zum 1. April 1927 geregelt werden.

10. Die redaktionelle neue Fassung der bisherigen Bestimmungen über Nachtarbeit in diesem neuen Manteltarif wird auf dem Wege gegenseitiger Vereinbarung festgelegt werden.

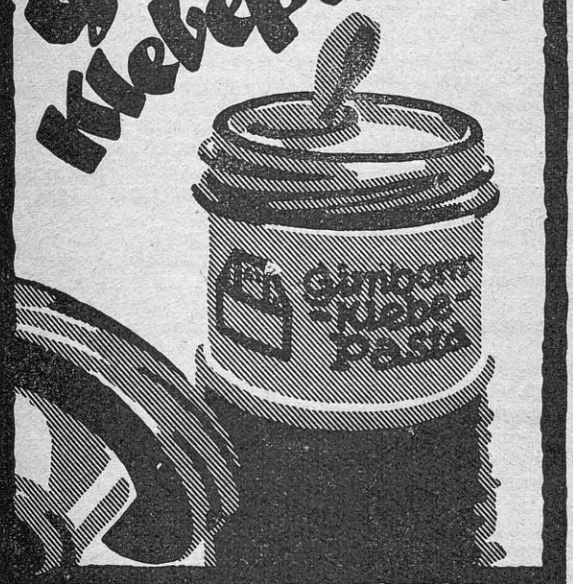
11. Desgleichen werden noch weitere Verhandlungen über den Antrag 31 des Buchbinderverbandes zur Geschäftsordnung für das Oberschiedsgericht stattfinden.

12. Das für die Errechnung des Lohntarifs vereinbarte Lohnschema wird im neuen Reichsmanteltarif mit abgedruckt werden.

In Portugals Zolltarif wurden am 13. Dezember als neuer Satz eingefügt: Nr. 578a: Lithographensteine 0,06 (0,02) Escudos je kg.

Hosted by Google

Gimborn Klebepasta



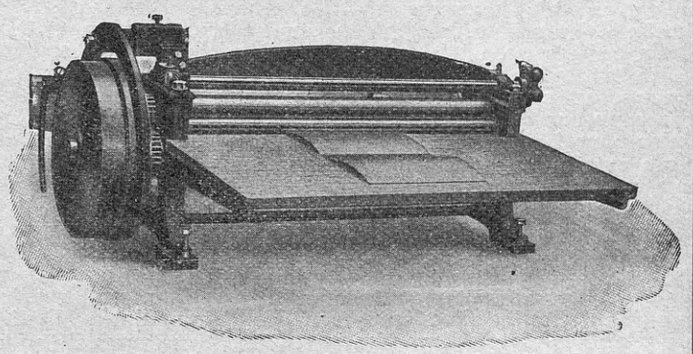
DER MODERNE KLEBSTOFF FÜR BÜRO UND HAUS

H. von GIMBORN-A.-G. EMMERICH a. RH.

NEUHEIT NEUHEIT

Fomm's Buchdeckenausbiegemaschine

FRM 60



zum Ausbiegen der Buchdecken vor dem Pressen, zum Glätten überzogener Pappen und aller ähnlicher Arbeiten.
Größte Zeit- und Materialersparnis!
Man verlange Angebot!

August Fomm
Leipzig-R.

Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 32.

Weka-Velour

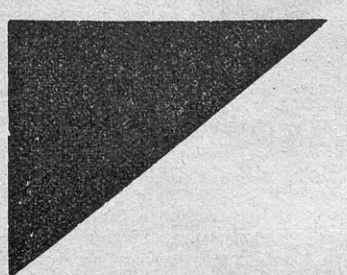
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

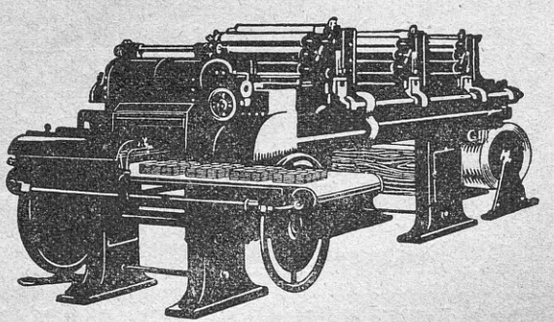
-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

SLMAG



Mehrfarben-Offset-Druck- und Stanzautomat

für hohe Leistungen

Stündlich können je nach Grösse und Anzahl der Stanzwerkzeuge 6000–100 000 Schachtelzuschnitte hergestellt werden

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Aus fachtechnischen Vereinen

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Die *50. ordentliche Hauptversammlung* fand am 19. Januar statt; die erste war am 22. Februar 1877 abgehalten worden, nachdem am 12. Februar 1877 die konstituierende Versammlung der Gesellschaft stattgefunden hatte. Der Vorsitzende, Herr Schwarz, gedachte einleitend dieser ersten Versammlung und brachte zum Ausdruck, daß das begonnene Jubiläumsjahr der T. G. recht viel Erfreuliches bringen möge! — Aus dem *Bericht des Schriftführers* ging hervor, daß bei einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von beinahe 50 Mitgliedern und Gästen 27 Veranstaltungen stattfanden. Außer Vortragsabenden, an denen zumeist Mitglieder Vorträge hielten, seien Hauptversammlung, Stiftungsfest, Johannisfeier, zwei Studienfahrten nach Wittenberg und Ammendorf, eine Ausstellung, drei Besichtigungen und eine Filmvorführung erwähnt. Die Mitgliederzahl ist auf 219 angewachsen. — Der *Kassenbericht* lautete recht günstig. Die Berichte des Bibliothekars und Sammlungsverwalters zeigten bedeutsame, dankenswerte Zuwendungen, ließen aber auch infolge der noch nicht behobenen Heizungsunmöglichkeit des Sitzungsraumes im Buchgewerbehause keine Fortschritte in der Benutzung der reichhaltigen Bibliothek erkennen. Die Berichte fanden ohne besondere Aussprache Genehmigung. Der *Vorstand* wurde entlastet und in seiner Zusammensetzung *wiedergewählt:* für den abgereisten Herrn Busch trat Herr Hermann Greif als zweiter Bibliothekar ein. Der Jahresbeitrag wurde auf 8 RM, das Eintrittsgeld auf 3 RM festgesetzt. — Anschließend wurden die Veranstaltungen und geplanten Veröffentlichungen anläßlich des 50jährigen Stiftungsfestes am 2. und 3. April besprochen. Der Vorstand legte ferner einen großzügigen Plan zur Erweiterung des Reisestipendien-Fonds vor, aus dessen Zinsen Mitgliedern *Beihilfen zu Studienreisen,* deren Ergebnisse nach Möglichkeit der Oeffentlichkeit zugängig gemacht werden sollen, gewährt werden. Es ist zu hoffen, daß dieser Fonds, dessen Kapital unantastbar ist, zum Jubiläum weitere Zuwendungen erhält. *Kn.*

Die Preisstellung der Tütenfabriken

Beispiele auf Grund moderner Maschinen

Wer in den letzten Monaten die Stimmen aus der Papierverarbeitung verfolgt hat, hat den Eindruck gewonnen, daß dieses Fachgebiet unter der Wirtschaftslage zur Zeit besonders notleidet.

Zur Abhilfe wird immer wieder der Zusammenschluß aller Papierverarbeiter empfohlen.

Ich glaube aber, selbst der Zusammenschluß wird das gewünschte Ergebnis nicht erzielen, wenn nicht erst jeder einzelne zu einer richtigen Kalkulation seiner Fabrikate gekommen ist. Dann wird sich jeder darüber klar geworden sein, ob er an seinen Preisen etwas verdient hat. Vielleicht hat der Jahresabschluß 1926 vielen Firmen, wenigstens soweit sie ihre Gewerbesteuern bezahlt haben, bereits die Augen geöffnet.

Es erscheint mir daher nicht müßig, eine Aussprache über die Kalkulationsmethoden herbeizuführen. Vereinbarter Verkaufspreise wird es dann vielleicht gar nicht bedürfen.

Wenn der Buchdruckertarif in seinem § 37 über Rotationsdruck sagt: „Mit Rotationsdruck wird seitens der Besteller gewöhnlich der Begriff ungeheurer Schnelligkeit und Billigkeit verknüpft", so gilt das gleiche vielfach für die Besitzer moderner schnell laufender Papierverarbeitungsmaschinen.

Ich habe deshalb die Herstellungskosten einer wirklich modernen und leistungsfähigen Maschine der

24 cm „Matador" von W. & H.

geprüft und bin zu dem Ergebnis gekommen, daß man ungefähr folgendermaßen rechnen muß:

Die Durchschnittstagesleistung in 1-Pfd.-Beuteln bei 40 g Papier beträgt 80 000 Stück in acht Stunden. Wer seine Maschine in fünf Jahren ins alte Eisen werfen will, kann auch 100 000 Stück, vielleicht auch mehr erzielen.

Bei Zugrundelegung einer Tagesleistung von 80 000 Stück ergibt sich folgende Berechnung:

1. *Löhne:*

a)	1 Facharbeiterin	8 Std.	je 38	Pf.	3,—
b)	1 Hilfsarbeiterin	8 „	„ 34,5	„	2,75
c)	¼ verh. Maschinenführ.	2 „	„ 75	„	1,50
d)	½ verh. Packer	4 „	„ 54	„	2,15
					9,40
e)	Arbeitgeberanteil an Kranken- und Invaliden-Geldern, Erwerbsl.- u. Berufs.-Gen.-Versicherung 8¼ vH.				
f)	Lohn für 7 Feier- und 10 Ferientage 5¾ vH.				
	14 vH.				1,30
					10,70
g)	Zuschlag für Fahrst.-Benutzung, Warentransporte im Betriebe, Wiegen und Verladen 10 vH.				1,07
					11,77

2. *Handlungsunkosten:*

125 vH. vom Lohn 14,73

= 26,50

3. a) Bindfaden zum Anreihen von 80 000 Stück 265 m je 100 m = 0,23 . . . . . = 0,60
   b) Kordel für 10 Pakete 65 m je 100 m = 0,44 . . . = 0,30
   c) 50 kg fertiger Klebst. je kg = 0,06 . . . . . = 3,—
4. Kraft 1 Kw × 8 Std. = 8 Kwstd. je 11 Pf. . . . = 0,90
5. 10 vH. Abschreibung
   5 vH. Verzinsung
   15 vH. vom Maschinenpreis = 9000.— = 1350 RM, davon 1/300 je Tag . . . . . = 4,50

35,80

Die Tages-Erzeugung kostet also rund 36 RM.

Zur Ermittelung des Herstellungspreises für die 100 kg-Beutel ist die Stückzahl von 80 000 mit dem 1000-Stück-Gewicht der Beutel zu multiplizieren und das Ergebnis in die Kosten der Tagesproduktion von 36 RM zu dividieren.

Ueber die Höhe der *Handlungsunkosten,* die ich mit 125 vH. vom Lohn eingesetzt habe, wird sich streiten lassen. Ich glaube, daß es wenige der modernst eingerichteten Papierwarenfabriken geben wird, die mit diesem Satz von Handlungsunkosten auskommen.

Nicht berücksichtigt sind in dieser Position die reinen Betriebsunkosten, Betriebsmaterialien und die aufgewendeten Löhne, da diese ja in der vorliegenden Kalkulation im einzelnen berechnet worden sind.

Von der Berechnung der Papier- oder Pappenverpackung habe ich Abstand genommen, da bei Tüten und Beuteln im allgemeinen Brutto für Netto-Berechnung stattfindet, und der Pappenpreis nicht höher ist als der Wert der Beutel.

Diese Musterkalkulation ist den größten Aenderungen unterworfen, sobald sich beispielsweise einerseits die Löhne ändern und es sich anderseits um größere oder kleinere Beutel handelt, deren Erzeugung wesentlich von der angegebenen Produktion von 80 000 Stück abweicht.

Aenderungen bedingen weiter andere Preise für die Kraft-Kwstd. ebenso werden Aenderungen der Kalkulation bedingt, falls ein anderer Maschinenpreis in Frage kommt. Ist die Maschine nicht mit einem einfarbigen Druckwerk, wie von mir zugrunde gelegt, sondern mit dreifarbigem Druckwerk ausgestattet, oder ist eine größere Maschinentype als Matador 24 cm zugrunde gelegt, so wird sich diese Position wesentlich verschieben.

Das auf gleicher Grundlage von mir ermittelte Ergebnis für eine Bodenbeutelmaschine D. G. I., also modernster Konstruktion, ohne Druckvorrichtung mit einer Durchschnittsdauerleistung von rd. 30 000 Stück ergibt als Kosten

der Tages-Erzeugung etwa . . . . . 27 RM
für eine Spitztütenmaschine (nicht „Ultra") mit einfarbigem Druck . . . . . 27 RM

bei Annahme einer Durchschnittsleistung von etwa 40 000 Stück täglich.

Bei Stückzahlberechnung sind die Herstellungskosten der Tages-Erzeugung beispielsweise bei Bodenbeuteln mit 27 RM durch 30 000 zu dividieren. Es ergibt sich also, daß die Herstellungskosten etwa 90 Pf. für das Tausend 1-Pfd.-Beutel betragen.

Ich würde mich freuen, wenn diese Ausführungen dem einen oder andern Fachkollegen Veranlassung zu sachlicher Entgegnung geben würden bzw. wenn man mir vielleicht Irrtümer nachweisen könnte.

Auf allgemeine Bemerkungen, daß man bei Zugrundelegung dieser Kalkulation nicht in der Lage sei, seine Produktion zu verkaufen, verzichte ich gern. *N.*

Alte und immer neue Lebensfragen der Papierverarbeiter und lithograph. Kunstanstalten

Der Standpunkt des Vertreters

Der in Nr. 9/1927 auf Seite 248 Ihrer Zeitung abgedruckte Artikel hat sicher das Interesse weiter Kreise, besonders auch manches Vertreters gefunden. Der Artikel zeugt davon, daß es noch Leute gibt, denen ein Geschäft wirklich Geschäft ist und nicht eine Jagd nach Aufträgen, gleichgültig, ob sie nutzbringend sind oder nicht.

Als langjähriger Vertreter kann ich den Ausführungen des Artikelschreibers nur beipflichten, denn auch mir begegnen täglich Fälle, wie sie in dem Artikel aufgeführt sind. Es gehört zu den täglichen Erlebnissen, daß man Preisunterbietungen bis zu 40 vH. unter dem Durchschnitt feststellen kann. Preisunterschiede werden immer vorkommen, sei es, daß sie durch günstigeren oder weniger günstigeren Einkauf der Rohstoffe sei es, daß sie durch Unkostenzuschläge in verschiedener Höhe der einzelnen Betriebe hervorgerufen sind. Jedoch können sich solche Unterschiede in richtiger Preisberechnung immer nur in Grenzen von 10 bis 15 vH. vom höchsten zum billigsten Angebot bewegen. Weitere kleine Unterschiede können bei großen Geschäften auch dadurch entstehen, daß sich die Druckerei mit einem etwas geringeren Verdienst und der Vertreter mit einer etwas niedrigeren Provision begnügt, doch dürften solche Nachlässe 5 vH. nicht übersteigen.

Bei dem scharfen Wettbewerb weiß aber der Kunde heute, daß er durch Handeln bedeutend mehr erreicht, und große Firmen

Hosted by Google

DAS
Flammsichere Kreppapier
FYREX

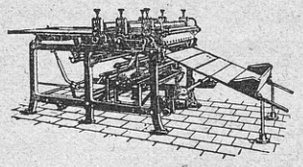
fein gekreppt endlose & 2½m Rollen das Beste für Faschingsdecorationen

Flammsichere Schwan Fyrex Kreppapierbänder in verschiedenen Breiten sind patentamtlich geschützt

Von den Behörden für Saaldecoration zugelassen

Seidenpapierfabrik Eislingen
Moriz Fleischer
Eislingen (Fils) Württemberg

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen



30jährige Erfahrung

Kaschier-Maschine „Ideal"

Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen
Doppel-Ritz- u. Schneidemaschinen
Ecken-Verbindemaschinen
Rollenschneidemaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Faltschachtel-Klebemaschinen
Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Ölpaus-

Naturpaus-Detailzeichenpapier, Lichtpauspapier, Ölkarton

A·E·HAUFFE/PULSNITZ/S·

LANGENBERG-LPZG

DER ERFAHRENE PRESSER VERWENDET NUR

Oeser-Folie
D.R.W.№ 49273

Seit 25 Jahren als bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- u. Farbprägungen bewährt.
Farb-Folien · Antioxyd-Folien · Bronze-Folien
Prägefertiges Blattmetall Gubinol-Fix
Versuchsmuster und Prägevorlagen kostenfrei.

GENTHINER CARTONPAPIERFABRIK G.M.B.H.
BERLIN W 57, CULMSTRASSE 20 A
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L
seit 1878

Hosted by Google

betreiben dies gewöhnlich in der Weise, daß sie ein Angebot gegen das andere ausspielen. Leider hat man damit meist Glück. Es ist ein unverzeihlicher Fehler der Druckerei, wenn sie sich auf solche Machenschaften einläßt. Noch schärfer ist es aber zu verurteilen, wenn sie dem Kunden sagt: „Sagen sie mir den niedrigsten Preis und ich liefere ihnen noch 5 vH. billiger," so geschehen anno 1926. Dem Kunden kann man nicht verdenken, wenn er zugreift, denn er kann nichts verlieren. Er gibt dem Lieferanten ein Vorlagemuster, welches für Güte und Ausführung maßgebend ist, und ist der Ausfall nicht entsprechend, dann ist es bei ihm, die Annahme der Ware zu verweigern. Es gibt ja noch Verbraucher, die über abnorme Preisnachlässe anders denken, doch ist ihre Zahl sehr gering.

Was nun die Bekämpfung der Schleuderei anbetrifft, so glaube ich kaum, daß eine Konvention hierbei von großem Einfluß wäre. Eine Konvention läßt sich wohl herbeiführen, wo für die Ware Normen vorliegen, wie z. B. bei Briefumschlägen usw., dagegen halte ich die Bildung einer Konvention bei Faltschachteln für fast unmöglich. Faltschachteln sind infolge ihrer verschiedenen Größe, Druckausführung, Machart usw. so großen Schwankungen unterworfen, daß sich Normen nicht aufstellen lassen. Eher wäre eine Konvention bei Plakaten, überhaupt Flach-Arbeiten, möglich, obgleich auch hier erhebliche Verschiedenheiten auftreten, da z. B. die Entwurfkosten schon eine große Rolle spielen, je nachdem der Entwurf von einem ersten Künstler oder einem unbedeutenden Maler angefertigt wird. — Ich halte es für praktischer, *auf die Kundschaft erzieherisch einzuwirken*, indem man sein Angebot einfach zurückzieht, wenn die Preisdrückerei große Formen annimmt. Wie der Einsender in Nr. 9 richtig schreibt, macht eine Druckerei den Auftrag zu dem nichts übrig lassenden Preis nur einmal, aus welchem Grunde der Kunde schon von selbst gezwungen ist, auf andere Lieferanten zurückzugreifen. Nimmt dagegen der alte Lieferant den Auftrag nochmals zu dem niedrigen Preis, trotzdem er weiß, daß er dabei Geld verloren hat, dann sollen ihm recht viel solcher Aufträge vergönnt sein, denn desto eher wird er infolge Konkurses aus der Reihe der Lieferanten verschwinden. Beweise hierfür lassen sich aus der jüngsten Vergangenheit anführen.

Als Vertreter lernt man mit der Zeit diejenigen Firmen kennen, die ihre Leistungsfähigkeit damit beweisen wollen, daß sie Angebote mit unauskömmlichen Preisen abgeben. Erfährt man nun bei Annahme einer Anfrage, daß eine solche Firma mitwirbt, dann ist es das beste, man lehnt die Abgabe eines Angebots ab mit der Begründung, daß man erstens nicht als Apotheke der betreffenden Firma gegenüber erscheinen möchte und zweitens, daß man es ablehne, mit solcher Firma zu konkurrieren. Ich habe die Erfahrung gemacht daß dies dem Kunden zu denken gegeben hat und er von selbst wiedergekommen ist, um mir zu gestehen, daß er bei dem billigen Lieferanten trübe Erfahrungen gemacht hat. Ein weiteres Mittel, erzieherisch auf die Papierverarbeiter zu wirken, erblicke ich darin, daß wieder und immer wieder Abhandlungen in der Fachpresse erscheinen, in welchen solche Mißgeburten von Offerten an den Pranger gestellt werden. Dadurch erfährt mancher Schleuderer, wie man über ihn und sein Gebaren denkt. *U*

Frachtbriefdruck

Bei Zurückziehung des Auftrages wird die Gebühr für die Druckgenehmigung nicht zurückgezahlt

Am 23. Dezember 1926, als mir bekannt wurde, daß der Frachtbriefstempel erhöht werden sollte, meldete ich bei der Reichsbahndirektion noch 26 000 Frachtbriefe zum Blankodruck an. Nachdem die Erhöhung des Stempels nicht eingetroffen ist, schrieb ich am 7. Januar an die Reichsbahndirektion, daß ich den Druck der 26 000 Frachtbriefe nicht vorzunehmen beabsichtige, und bat um Streichung der Gebühren.

Daraufhin wurde mir geantwortet:

„Wir sehen uns leider außerstande, Ihrem Antrage auf Streichung der Gebühren für 20 000 Fracht- und 6000 Eilfrachtbriefe im Betrage von 26 RM, da die Druckgenehmigung für die Auflage bereits im Dezember v. J. erfolgt ist, heute noch zu entsprechen. Die Zurückziehung des Antrages auf Druckgenehmigung hätte noch im Laufe des Druckmonats erfolgen müssen. Die beiden Muster sind wieder beigefügt."

Ich halte diese Art Bürokratismus für ungerecht, zumal der Druck der Frachtbriefe noch nicht vorgenommen ist. Wenn ich z. B. von einem Kunden einen Auftrag auf Frachtbriefe erhalte, der mir die Bestellung nachher zurückzieht oder ich die Lieferung aus irgend einem Grunde nicht vornehmen kann, so verpflichtet mich die Reichsbahn mit ihren Bestimmungen, daß ich den Druck der Frachtbriefe doch noch vornehmen soll!

Empfehlen Sie mir, daß ich mich an eine höhere Stelle wende?

Buchdruckerei

Die Rückgabe der Gebühr unter Abzug gewisser Schreibgebühren wäre u. E. ein besonderes Entgegenkommen, das allerdings bei einer halb amtlichen Einrichtung wie der Reichsbahn am Platze wäre. Man kann solches Entgegenkommen erbitten aber nicht fordern.

Die Meisterschule für deutsche Buchdrucker in *München* wurde am 1. Februar eröffnet. Ueber die Eröffnungsfeier 1. Februar entnehmen wir der „Frankfurter Ztg.": Gäste ganz Deutschland nahmen an der Feier teil, unter ihnen Reichstagspräsident Löbe. Begrüßungsworte sprachen O bürgermeister Scharnagl, weiter der Vorsitzende des Deutsc Buchdruckervereins Petermann, Leipzig, ein Vertreter des be rischen Kultusministeriums, ferner Vertreter der bayeris Buchdrucker, des Vereins deutscher Schriftgießereien, der M chener Handelskammer und der Handwerkskammer, des Be rischen Zeitungsverlegervereins, der Münchener Berufsfort dungsschule für Buchdrucker. Die Festrede hielt Prof. Fritz G (Leipzig) über Münchens und Bayerns Anteil am technis Fortschritt im Buchgewerbe. Die Wurzel des heutigen Bil drucks, sagte der Redner, liege in München. Die neuen pho mechanischen Verfahren, besonders der Tief- und Offsetdr würden den gegenwärtigen Buchdruck in großem Maße zum U lernen zwingen. Der Vortragende schlug vor, daß die bei Schulen, die Münchener und die in Leipzig geplante, sich in Fortbildung der beiden Verfahren teilen. Ein Schlußwort sp der Leiter der neuen Schule, Oberstudiendirektor Paul Ren Die Schule, sagte er, solle dem konstruktiven Formsch unserer Zeit dienen und von der Arbeit, nicht vom Kunstgew ihren Impuls empfangen. Sie solle sich in den demokratis Lebensstil unserer Zeit einfügen. Ihr Wesenszug sei die Be schaft zum Neuen, die München künstlerisch groß gemacht h

Schrift und Handwerk nennt sich eine bedeutsame Aus lung, die Mitte Januar im Gewerbemuseum zu *Darmstadt* u Teilnahme der Behörden eröffnet wurde. Die Ausstellung bi einen Beitrag zu den künstlerischen Fragen der Gegenwart ist zugleich eine Ausstellung der Offenbacher Schreiberwerks in erster Linie von Arbeiten aus der Werkstatt des Offenba Schriftkünstlers Professor Rudolf Koch und seiner Mitarbe Professor Haupt, in dessen Händen die Durchführung der in essanten Ausstellung lag, hielt bei der Eröffnung eine Ansp in der er darauf hinwies, daß hinter dieser Ausstellung eine dustrie steht. Die Tätigkeit in der Schriftgießerei der Gebr Klingspor sei für Rudolf Koch bestimmend gewesen; die Webe wirkung zwischen Maschine und Hand komme bei ihm entsc dend zur Geltung. Für die Beziehungen zwischen Kunst, Ha werk und Industrie biete die Ausstellung ein so lehrreiches erfreuliches Material, wie es nicht leicht zusammenkomme. Gruppe von Arbeiten beschäftige sich mit dem Schreib- Zeichenunterricht, dessen Ausgestaltung jetzt die Hessis Unterrichtsverwaltung in dankenswerter Weise ihrer Fürs widme. Und ganz allgemein erstrebe die Ausstellung engere Verbindung zwischen Schriftwesen und handwerkli Arbeit verschiedener Art. Buchwesen und Bilddruck seien Mittelpunkte aller künstlerischer Kultur. Möge sie den B schärfen für die großen Werte, die wir in unserer Schrift sitzen, und für die Möglichkeiten, sie nutzbar zu machen.

Gestrichene Papiere

Zunehmende Verwendung

Hierüber brachte „Stationery World and Paper Market" e Aufsatz von A. L. Sharpe, dem Leiter einer der bedeutend Londoner Druckereien. In diesem Aufsatz heißt es: „Seit führung des lithographischen Offsetdruckes wurde oft die nung geäußert, daß die Verwendung gestrichener Papiere un wird. Auch wurde damals prophezeit, daß mit Zunahme Offsetverfahrens gestrichene Kunstdruck- und Chromopap vom Markte verschwinden werden. Das Gegenteil ist eingetr Man verwendet jetzt mehr gestrichene Papiere als jemals z Der Grund dafür ist leicht zu finden. Es ist unmöglich, sc Konturen und gediegene, vollkommene Farbenwiedergabe z zielen, wenn man nicht gutes gestrichenes Papier verwendet verschwommene oder wolkige Bilder, also für Wirkungen sie der Maler Turner erzielt, genügen ungestrichene Offset-L graphiepapiere, aber für Klarheit des Druckes und Reichtum Farbe ist eine gestrichene Grundlage unentbehrlich. Es g auch nicht, gestrichenes Papier zu nehmen, dieses muß vie gut ausgereift und gelagert sein. Allerdings benützt man zende gestrichene Papiere mehr für Arbeiten in Buchdruck Bronze, aber sie können auch ebensogut in Steindruck verw werden, namentlich für Schachteldecken und Phantasie-Eti Die Verwendung besserer gestrichener Papiere macht sich bezahlt.

Druckfarbenfabriken haben unlängst darüber geklagt Farben, die früher auf gestrichenem Papier gut standen neuestens bezogenem Papier nicht richtig trocknen, wenn in üblich hohen Stößen schichtet. Sie meinen, daß jetzt Stoffe in der Streichmasse verwendet werden. Dies trifft z beste Kunstdruck- und Chromopapiere herzustellen, muß tadellosen Tierleim oder bestes Kasein verwenden, währe den billigeren Papieren Stärkeabkömmlinge oder billiges genommen wird, und Fachleute geben an, daß diese Zusät schwerere Trocknen der Druckfarben verursachen."

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Laube

SCHACHTEL-AUFSCHNEIDE MASCHINEN

MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.16
Blasewitzer Str. 68
LAGER u. MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

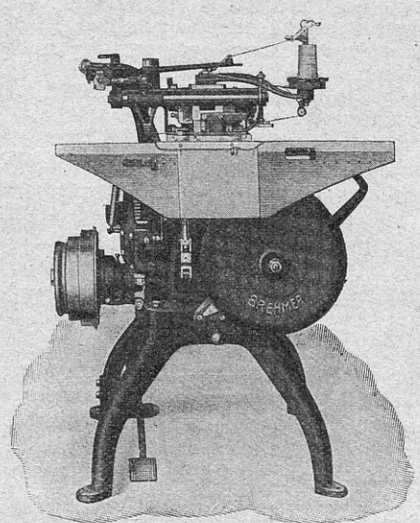
Kopierrollen

mit der Schutzmarke

verbürgen tadellose Kopien

F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

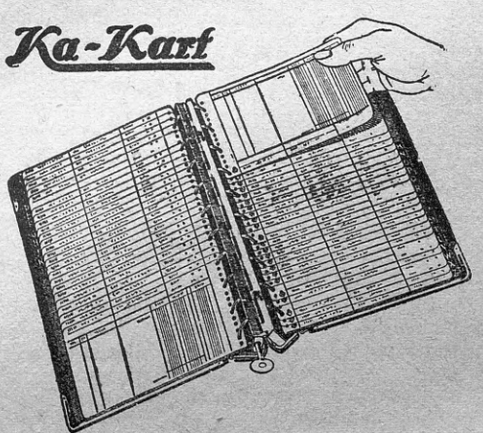
GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113
Ausstellung zur Frühjahrsmesse 1927 Bugra-Messe, Abt. Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1.
Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107/11. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie Nr. 2.

Liniiert **Kassenrollen** Unliniiert
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Ka-Kart



Sicht-Buch ~ Kartei
und andere arbeitsparende
Lose-Blattsysteme
in verschiedenen Preislagen
F. W. KAISER ~ PLAUEN i. V.
Sächsische Geschäftsbücherfabrik :-: Fernruf 18 und 4235

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Schirtingstreifen auf Wertzeichenpapier kleben

Anbei sende ich Ihnen zwei Muster von Wertzeichenpapier. Die Schirtingstreifen auf diesem Papier sind einmal mit Kleister und einmal mit Leim aufgeklebt. Sie ersehen aus den Mustern, daß die grünliche Farbe des Papiers ausgezogen ist. Ich muß befürchten, wenn ich die Bücher mit Leim in die Decken einhänge, daß das Papier vollständig gelb wird. Ich bitte zu prüfen, ob dies wohl an dem Papier oder an dem Leim liegt.

Geschäftsbücherfabrik

Gutachten eines Mitarbeiters: Zarte Papierfarben sind, wenn sie mit Klebstoffen in Verbindung gebracht werden, die selbst nur ganz geringe Spuren von Säuren enthalten, äußerst empfindlich Ia Weizenstärke-*Kleister* ruft keine Entfärbungen hervor, nur durch den Trockenvorgang können unter Umständen die Klebestellen etwas lichter aussehen. Dies ist unvermeidlich.

Einen chemisch ganz säurefreien, aus tierischen Stoffen hergestellten *Leim* gibt es nicht. Daher ist es gewagt, mit Tierleim einzuhängen. Dazu eignet sich vielmehr neutraler *Pflanzenleim* oder *Kaltleim,* der zum Kleben empfindlicher Papiere geeignet ist. An den mitgesandten Mustern wurden Klebeversuche mit Pflanzen- und Kaltleim vorgenommen. Wie der Ausfall ergibt, hat sich dabei die Tönung des Wertzeichen-Papiers kaum nennenswert wenn überhaupt verändert. Der zur Verwendung gelangte Kaltleim scheint sich besser zu eignen als der Pflanzenleim. Der Klebstoffauftrag muß möglichst mager sein. Bei gleichmäßigem Auftrag ist Fleckigwerden nicht zu befürchten. Es empfiehlt sich, beim Anpappen der Bücher nur einen kurzen Druck zu geben, denn bei längerem Stehenlassen in der Presse kann die Feuchtigkeit des Klebstoffes nicht schnell genug entweichen. Deckel aus Strohpappe dürfen wegen der Gefahr, daß das Bezugspapier durch den Kalkgehalt in der Strohpappe fleckig wird, keine Verwendung finden.

F. K.

Gleichbleibende Leimtemperaturen

Wie sind Verarbeitungsschwierigkeiten zu beseitigen — Automatische Temperaturregelung

Die Buchbindergehilfen der alten Schule haben über Leimbehandlung Erfahrungen gesammelt, die ihnen so in Fleisch und Blut übergegangen waren, daß dort, wo noch solche Arbeitskräfte beschäftigt sind, die Abteilungsleiter ihnen die Leimbehandlung ruhig überlassen können. Die Zeiten sind aber andere geworden. Die Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse haben das Verantwortlichkeitsgefühl mit wenig Ausnahmen stark herabsinken lassen.

Damit aber Verarbeitungsschwierigkeiten vermieden werden, sind die Anforderungen um so größer, die an Betriebs- und Abteilungsleiter hinsichtlich Materialkenntnis und -Behandlung gestellt werden müssen; die Werkmeister müssen darauf bedacht sein, wo es nur angeht, sich durch Mechanisierung und Vereinfachung des Arbeitsprozesses, von der Aufmerksamkeit der Arbeitskräfte unabhängig zu machen. Von diesem Gesichtspunkt aus sind die Heizvorrichtungen unserer Anleimmaschinen noch sehr rückständig, da die Erfahrungen moderner Heiztechnik hier bis jetzt noch nicht zur Anwendung kamen.

Es ist bemerkenswert, daß bei Anwendung der drei Beheizungsarten Dampf, Gas und Elektrizität bei Anleimmaschinen bis jetzt noch keine Vorrichtungen geschaffen sind, welche die Temperatur des Wasserbades äußerlich anzeigen und gleichzeitig selbsttätig regeln. Die Beheizungseinrichtungen sind in allen Fällen denkbar primitiv und unwirtschaftlich und in der Regel wird der Leim in zu heißem Zustande verarbeitet.

Tritt auch nicht immer ein direkter Schaden am Arbeitsstück zutage, der sich in den meisten Fällen auf Energieverschwendung und Unannehmlichkeiten durch Ueberkochen des Leimes beschränkt, so sind doch auch die Fälle nicht selten, wo durch schnelle Hautbildung auf den angeleimten Stücken durch zu heißen Leim Ausschuß entsteht, weil die schnelle Hautbildung eine innige Verbindung der angeleimten Stücke mit der Pappe verhindert. Zwar pflegt der Leim an der Pappe zu haften, nicht aber an stark appretiertem Kaliko und dergleichen und zwar infolge des großen Temperaturunterschiedes zwischen Leim und Material. Der Leim sitzt dann als Kruste zwischen Kaliko und Pappe. Die richtige Wasserbadtemperatur liegt zwischen 60 und 80 Grad Celsius.

Obgleich aufmerksame Arbeitskräfte hier aus gelegentlichen Erfahrungen lernen und durch Regelung der primitiven Heizung für die richtige Temperatur zu sorgen bemüht sind, dürfte es für jeden Betriebsleiter doch vorteilhaft sein, Einrichtungen zu schaffen, die ihm eine leichte Kontrolle der Wasserbadtemperaturen des Leimes ermöglichen, oder noch besser, die Temperatur gleich selbsttätig und automatisch regeln. Zunächst ist es erforderlich, Wärmeverlust, so weit als möglich, auszuschalten, besonders bei elektrischer und Gasheizung, bei ersterer durch Isolierung, bei letzterer dadurch, daß man die Gasflammen in einen geschlossenen Raum, etwa wie in modernen Gasbratöfen, anordnet. Sodann muß ein Thermometer so eingebaut sein, daß sich die jeweilige Temperatur leicht kontrollieren läßt.

Von selbsttätiger Regelung der Wasserbadtemperatur mit Dampfheizung weiß ich lediglich, daß es solche gibt, ohne aber über Erfahrungen hiermit zu verfügen. Bei elektrischer Wasserbadbeheizung, so sauber und bequem sie auch ist, habe ich leider finden müssen, daß die automatische Temperaturregelung noch in den Kinderschuhen steckt. Die hier bekannten Quecksilberregler sind so überaus empfindlich, daß man unter zahlreichen Störungen leidet und trotz vorrätiger Ersatzstücke aus den Reparaturen nicht herauskommt.

Diese unangenehmen Erfahrungen führten mich wieder zur Gasbeheizung zurück, nachdem mir durch einen Gasfachmann ein Temperaturregler empfohlen war, der nach entsprechendem Umbau einer Anleimmaschine nunmehr seit sechs Monaten alle Erwartungen, die auf selbsttätige Regelung der Wasserbadtemperatur gesetzt wurden, erfüllt hat, so daß nunmehr alle in Betrieb befindlichen Anleimmaschinen nach dem Umbau damit ausgestattet wurden. Es handelt sich hier um den *„Regulo" Temperaturregler für industrielle und gewerbliche Gas-Feuerung aller Art der G. Kromschröder AG. in Osnabrück.*

Ich empfehle bei Neuanschaffung von Anleimmaschinen der Lieferfirma die Anbringung derartiger automatischer Temperaturregler vorzuschreiben. Bei Umbau vorhandener Anleimmaschinen gebe ich gegen Erstattung der Portokosten gerne den Kollegen die hierzu notwendigen Fingerzeige.

H. Nitz, München,
Direktor der Großbuchbinderei R. Oldenbourg.

Umschlag für Bücher

Der neue Schutzumschlag für Bücher, der jedem Exemplar einer Buchauflage beigegeben werden soll, will die Nachteile des weichen, aus dünnem Papier bestehenden und die Nachteile des aus Karton bestehenden steifen Umschlages beseitigen. Zu diesem Zweck besteht der am Buch festliegende Teil des Umschlages aus Karton, der lockere, den Buchrücken und den Vorderdeckel des Buches umgebende Teil aus dünnem Papier, so daß der den Buchrücken umgebende Teil des Umschlages sich beim Umlegen des Buchrückens nach links — wenn die letzten Seiten des Buches aufgeschlagen werden — ebenfalls entsprechend anstrecken und Raum für die eintretende Verschiebung des Oberdeckels des Buches nach links gewähren kann, während das geschlossene Buch doch, mit Ausnahme des Buchrückens, von steifen Teilen des Umschlages eingeschlossen ist. Daß der Buchrücken dabei durch die dünne Papierdecke des Umschlages verdeckt ist, ist kein Nachteil, da für den Buchrücken die Schutzdecke am wenigsten notwendig ist, und weil es vorteilhaft ist, auf den den Buchrücken verdeckenden Teil des Umschlages den Buchtitel aufzudrucken, was nur möglich ist, wenn dieser Teil aus dünnem Papier besteht. Außerdem läßt sich auch der den Oberdeckel des Buches umfassende Papierteil des Umschlages bedrucken, so daß nach Aufheben der darüber noch liegenden Kartonklappe auch hier der Titel des Buches nachgesehen werden kann, wobei man auch dieses Aufklappen noch erübrigen kann, indem man die Kartonklappe mit einem entsprechenden Ausschnitt versieht.

(D. R. P. 433 662, Kl. 11d, *Ernst Stahlbaum, Pritzwalk.*) —s

Wertvolle Handeinbände

Der Londoner Kalligraph und Buchbinder Albert Sangorski verkaufte kürzlich ein von ihm handgeschriebenes und illustriertes Buch für 300 Pfund. Das Buch enthält Shakespeares Gesänge und Sonette auf Pergament geschrieben, 50 Seiten mit gezeichneten Rändern und 40 Miniaturen, die dem Inhalt der Gesänge und Sonette angepaßt sind. Es ist in blau und purpur Marokko-Leder gebunden. Der Einband ist geziert mit Shakespeares Wappen und Schild. Der Titel ist in heraldischen Farben und 18karatigem Gold emailliert. Wie „Daily Chronicle" ferner mitteilt, hat der genannte Künstler acht Jahre lang an einem ihm geschriebenen und gebundenen Band von Thomas Moores Werk „The Light of the Harem" gearbeitet. Den Band erwarb dann der Maharadschah von Patiala für 5000 Pfund durch Vermittlung eines Londoner Hauses. Die Bindearbeit an dem Band soll den Künstler zwei Jahre lang beschäftigt haben. — Ein in ähnlicher Weise handgeschriebener Band von „Romeo und Julia" in rosafarbiges Marokko-Leder gebunden und verziert mit Rubinen, 36 Amethysten und 150 Perlen, ist vom selben Künstler hergestellt worden.

Hosted by Google

Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapier-Fabriken
Eibenstock (Sachsen)
Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernspr. Nr. 37
liefert:
Chromo- und Glacé-Pappen und Kartons
weiß und farbig für Kartonnagen, Knopf- und Musterkarten, Kalenderrückwände, Plakatkarton, **Passepartout-Kartons** in vielen Farben, **Beklebte Pappen** aller Art, **Holzpappen, Graupappen.**
(A 9989

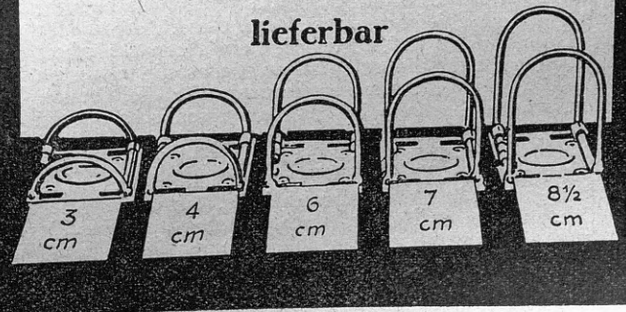
Oelpapiere - Oeltuche
Paraffinpapiere
Teerpapiere Teertuche
Patent-Packung
in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen
fabriziert
Ludwig Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59
Fernsprecher 2171 / Gegründet 1881
(A 10526

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren - Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung
W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik
Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfutterseiden usw
Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

PRESTO
der vollautomatische Schnellschneider
macht Sie konkurrenzfähig!
„Presto" 80 cm 2500.— RM.
„Presto" 105 cm 3100.— RM.
Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der
Maschinenfabrik **HEIM** Darmstadt.

Zur Messe in Leipzig:
Stentzlers Hof, Petersstr. 39/41, Erdgeschoß, Stand 36.

Pol-Ordner
in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar


Rechts- und Linksheftung
Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Briefpapiermoden

Von *Ernst Niemann,* Crossen (Mulde)

Ungewöhnliche Formate. — Die Schwierigkeiten der Post

In kulinarischer Beziehung gehöre ich insofern zu den ungebildeten Zeitgenossen, als ich mir aus Schnepfendreck und Kiebitzeiern nichts mache. Ich kann nicht gerade sagen, daß diese Unzulänglichkeit das Gleichmaß meiner Seele ungünstig beeinflußte. Dagegen ist es mir nicht ganz gleichgültig, daß ich auch auf den verschlungenen Wegen der Mode benommen dastehe wie Parzival, der reine Tor. Ich weiß nicht, woher sie kommt und was sie mit uns vor hat; ich kenne sie nur als dunkle Macht, deren dramatische Entwicklungskurven mir rätselhaft sind.

Papier-, Buch- und Zigarrenläden sind meine Schwäche; diesmal ist's ein Papierladen.

„Dies Format ist etwas ganz Apartes", flötet das Fräulein und macht ein Mündchen, wie wenn eine „Bönchen" sagt.

„Aber das sind ja Strumpfbänder, Fräulein!"

„Strumpf . . . wie? O, Sie scherzen, mein Herr! Gerade dieses Format wird von besseren Herrschaften gern gekauft. Es ist allerdings Damenformat."

„Darf ich dann mal um einige Herrenformate bitten?" Ich bekomme Entzückendes, Süßes vorgelegt — aber auch anderes. „Werden denn diese Leibbinden auch gekauft?"

„Leibbinden? . . . Oh!"

Ich erwarte den Aufschrei einer zerquetschten Menschenseele. Und als ich schließlich mit einem handlichen Din-Format den Laden verlasse, weiß ich ziemlich sicher, daß mir die innerlich aus den Fugen geratene Dame hinter der zwingenden Anmut ihrer Gebärde einen Pfeffer einreibt, wie ihn ein Mensch mit so verregneter Weltanschauung nicht anders verdient.

Der Brief ist ein zart Ding. Seine Falten bergen Freundestreue und Liebesglück; Vaterworte und Muttertränen, geschäftliche und politische Geheimnisse und intimste Familienangelegenheiten kommen darin zum Ausdruck. Und wenn man alte, vergilbte Briefe durchsieht, Briefe, in denen in der Stille bei der Lampe die Gefühle einer reichen Stunde ausgegossen sind, so versteht man, daß das innige persönliche Verhältnis zum Inhalt des Briefes rein gefühlsmäßig auch die äußere Form gern beeinflussen möchte. Aber dem Charakter des Briefes entsprechend, soll diese Form einfach, zweckmäßig und vornehm sein und darf nicht zum Zerrbild von Sinn- und Gedankenlosigkeit entstellt werden.

Das alte landläufige Briefformat ist das längliche Viereck. Es ist ganz zwanglos aus der üblichen Faltung des Foliobogens entstanden. Auch bei Verwendung anderer Bogengrößen wurde möglichst immer an dieser ursprünglichen Briefform festgehalten. Die selbstgefertigten Umschläge unserer Alten zeigen noch meist die hergebrachte Form des länglichen Vierecks, die ja dann auch später durch die amtlichen „Freicouverts" als gut und zweckmäßig bestätigt und aufrecht erhalten wurde. Daneben setzte sich aber schon immer mehr auch die vereinfachte Form des mehr quadratischen Geschäftsbriefes durch.

Im Jahre 1840 begannen die Engländer mit der fabrikmäßigen Herstellung gummierter Briefumschläge; damit ward das Briefformat der Gestaltungslust industrieller Betätigung ausgeliefert. Liebesleute hatten ja schon in früheren Zeiten in apollonischer Beschwingung allerlei liebliche Torheiten verübt.

Aber alle diese tändelnden Spielereien blieben auf kleine Kreise beschränkt und schadeten auch deshalb nichts, weil das Zeichen des Verkehrs noch nicht am Himmel der Kulturvölker stand und die wenigsten dieser Briefe durch die Post befördert wurden. Heute, im unausgesetzten Fluten des Millionenverkehrs, stört jede Abweichung von der Norm. Als die Papierverarbeitungs-Industrie sich auch in Deutschland ausbreitete und der Wettbewerb wie überall auf Neues, Auffallendes bedacht war, kamen mit der Zeit Briefformate auf den Markt, die weder dem Zweck und Wesen des Briefes, noch der einfachen Schönheit oder dem ästhetischen Bedürfnis entsprachen. Was die neuesten Eingebungen schöpferischer Schneiderphantasie für die Frauen hervorbrachten, was Liebesleute in den Tagen seelischer Steigerung kokettierend für einander erdachten: die gewagtesten W llkürlichkeiten und Absonderlichkeiten — das ließ auch die Papierkünstler nicht schlafen, und die „künstlerischen" und „hochherrschaftlichen" Formate jagten sich in steter Abwechslung. Es war nicht gerade alles häßlich, was sie an Neuem brachten; aber auch das Zierliche wirkt unangenehm, wenn es aus dem Rahmen fällt. Ein Wirtshaus soll nicht aussehen wie eine Synagoge und ein Kräutergewölbe nicht wie ein assyrisches Königsgrab, sonst ist es Kitsch, und ein Brief ist kitschig, wenn er die Form einer Flunder, eines Bierfilzes oder eines Papierdrachens hat — bitte sehr! Sowas gab's, wie wir gleich sehen werden.

Die Postleute haben diesen Dingen anfänglich ziemlich gleichmütig zugesehen, etwa wie Sancho Pansa den Kapriolen seines verliebten Herrn zwischen den Felsen der Sierra Morena. Sie fühlten sich weder zum Kunstwart noch zum Aesthetiker bestellt; und schließlich, dachten sie, würde das Krumme schon von selbst wieder gerade werden. Aber es wurde nicht! Im Gegenteil, die Formattorheiten begannen die Briefpost ernstlich zu beschweren. Um die sanfte Mahnung der neuen Postordnung: „Der Verwendung von ungeeigneten und unzweckmäßigen Briefformen, die ohne erkennbaren Grund von den üblichen Formen abweichen, ist nach Möglichkeit entgegenzuwirken", kümmerte sich natürlich niemand. Die Dinge wurden immer ärger und waren betriebstechnisch schließlich kaum noch tragbar. Da legte der Postminister sein Gesicht in ernste Berufsfalten wie Zeus Kronion, wenn es länge heiß gewesen ist und er ein bißchen donnern muß. Aus der nun erlassenen Dienstbestimmung können die Leser, die mir noch nicht recht glauben wollen, ersehen, zu welchen Verstiegenheiten die Gestaltungslust der Papierkünstler es bereits gebracht hatte: „Briefsendungen sollen eine rechteckige Form haben. Sendungen in *Dreiecks-, Kreis-, Herz-, Stern-* oder *ovaler Form* oder in Form von *Bier- und Weingläsern, Fischen* u. dgl. sind nicht zu befördern." Das half; denn wir alle glauben ja gar nicht, einen wie großen Teil unserer Weltverständigkeit wir den Verordnungen und Gesetzen verdanken.

Die ärgsten Tollheiten sind wir auf diese Weise los geworden: „Briefsendungen müssen eben eine rechteckige Form haben." Da kannste halt nix machen — da stehste ratlos vis-à-vis! Was? Das wäre ja gelacht! — und alsbald tauchte wieder etwas ganz Feines auf: Briefumschläge, deren Vorderseite so angeordnet war, daß die Anschriften quer oder schräg darüberliefen. Es war zu ulkig, wie die expedierenden Postleute an den großen Sortierschränken jedesmal bremsen mußten, wenn ihnen ein solcher Knoten in den Triebriemen der Arbeit geriet. Aber der Spaß dauerte nicht lange; auch sie kamen auf den postalischen Index. Daß aber auch mit dem Rechteck noch allerhand anzufangen ist, haben wir bereits an den langen schmalen Formaten gesehen, die man beinahe zum Schlips binden kann, und an den „Leibbinden", die sogar von Geschäftsleuten benutzt werden, wohl weil sie bei den Posteingängen sofort die Aufmerksamkeit des Empfängers erregen. Wenn man sich dazu nun noch die verschiedenen Größenabstufungen vom „Langholz" bis herab zu dem winzigen Däumlingsformat denkt, das sich so gern einmal als Passagier hauschiger Drucksachen in der gefahrdrohenden Welt herumamüsiert, so kann man sich schon eine Vorstellung davon machen, wie es in einem Postsack zugeht.

Ein Blick auf die Haufen Briefschaften bei der Post bringt uns denn auch das Chaos zum Bewußtsein, dem die Beamten bei der Verschiedenheit der Briefformate gegenüberstehen. Die Post muß besondere Einrichtungen treffen, um der wirren Massenflut Herr zu werden; sie muß Menschen und Maschinen beschäftigen, die die Briefe ordnen, stempeln, verteilen, verpacken, versenden, austragen, und es ist ohne weiteres klar, daß durch Beschränkung der Formate eine bedeutende Arbeitserleichterung eintreten würde. Ich will hier gar nicht einmal die große Trommel für das Din-Format rühren, das bekanntlich eine Reihe geometrisch gleicher Formen darstellt, wie wir sie bei den Münzen finden oder bei den Blumentöpfen beobachten, wo ein Satz durch die gleiche Gestalt der verschieden großen Töpfe zu einer Einheit verbunden ist. Ich wäre schon zufrieden, wenn Industrie, Handel und Publikum sich nur von den ungewöhnlichen Briefformaten abwenden würden, die weder praktisch noch schön sind. Es bleiben uns ja noch so viele andere Möglichkeiten, unsern Briefen technisch und künstlerisch eine persönliche Note zu geben. Und ihr solltet einmal sehen, wieviel die „Strumpfbänder" und „Leibbinden" unterwegs an äußerem Ansehen einbüßen! Denn da sie in kein rechtschaffenes Briefbund passen, sind ihre überall vorstoßenden Kanten und Ecken den Reibungen des Verkehrs erheblich ausgesetzt. Ich rate also gut, wenn ich sage: Laßt diese Spielereien; es ist wirklich kein Staat damit zu machen! Vornehm ist nur die gediegene Einfachheit. Aber freilich, wie ich die Welt kenne, wird auch in dieser Angelegenheit Wilhelm Busch wieder recht behalten:

Vergebens predigt Salomo —
Die Leute machen's doch nicht so!

Gute Farbbänder ergeben schöne Schreibmaschinen-Briefe. „Es ist eine Lust zu lesen," beginnt darum ein Werbeblatt der Arlac Farbband-Fabrik *Carl Fr. Brauer, Stettin W 2,* von der diese Firma eine Massenauflage hergestellt hat. Händlerfirmen können sich die Wirkung dieses überzeugend geschriebenen Prospektes zunutze machen und solche Werbeblätter mit ihrer Firma bedruckt hinausgehen lassen. Wie uns Arlac mitteilt, gibt sie 1000 Blätter zum Anteilpreise von 10 RM ab.

Hosted by Google

Bekanntmachung einer guten Ware erleichtert dem Grossisten den Verkauf derselben; deshalb unterstützen auch wir die Grossisten auf demselben Wege mit Erfolg beim

Verkauf unserer Elastic-Krepp-Erzeugnisse

Wir haben nun, um unseren heut bereits wohl als Markenartikel begehrten **Elastic-Krepp-Fabrikaten**

weitere Verbreitung

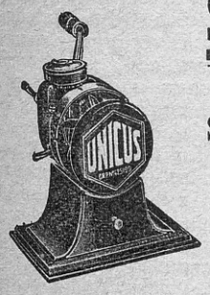
zu sichern, ein kleines Werk „Das moderne Elastic-Schaufenster" herausgegeben. Dasselbe enthält eine zeitgemäße Betrachtung allgemeiner Natur über die wirkungsvolle Auslage, sowie zahlreiche Anleitungen zur Selbstherstellung zugkräftiger Dekorationen mit unseren neuen **Elastic-Krepp-Dekoren und Friesen.** Das Büchlein, das an Interessenten **gratis** versandt wird, umfaßt 47 Seiten und enthält u. a. 30 von einem bekannten Kunstmaler eigens geschaffene Entwürfe, welche mit **Elastic-Krepp-Erzeugnissen** hergestellte Fenster veranschaulichen. — Anfragen nur von Grossisten erbeten. (A13714

Fingerhut & Comp., Breslau 5
KREPP-ABTEILUNG

Wiederverkäufer!
Verlangen Sie meine neuen Kataloge für
Kautschukstempel
Katalog 10
für Paginiermaschinen
Schilder, Petschafte etc.
Katalog 11
Sofortige Lieferung
in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!
Stempelfabrik A. Mosthaf
FRANKFURT A. M. 1
Hochstr. 33. — Tel. Hansa 5102.

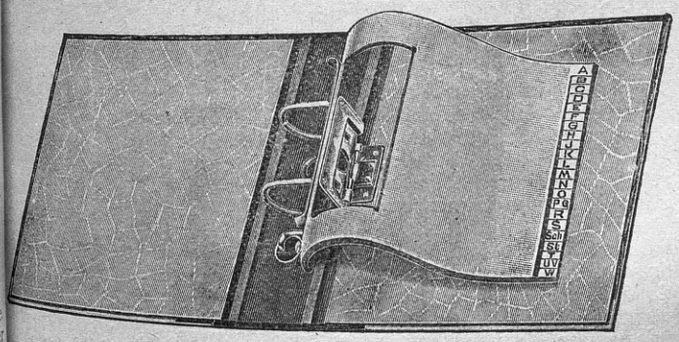
Will
Seit 60 Jahren baut
Liniiermaschinen
in stets neuesten Konstruktionen
von höchster Vollendung
E. C. H. Will, Hamburg 20c
Messestand in Leipzig: Buchgewerbehaus, Gutenberghalle.

Eine gute Spitzmaschine spart Bleistifte!



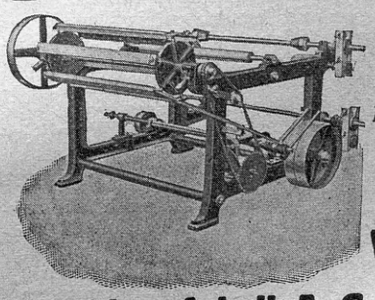
Unsere
Spitzmaschine „Unicus"
D. R. P. Nr. 425199
genügt höchsten Ansprüchen
und
ist preiswert
Verlangen Sie Offerte!
Schacht & Leser „ Hamburg 8
Große Reichenstr. 15-17

W OLDEMEYER
NACHFOLGER
HANNOVER
HANNOV.
GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK
+ AMERIKANISCHE JOURNALE +



HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Hettrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis.
Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Hosted by Google

Leipziger Meßnachrichten

Billige Verpflegung zur Leipziger Messe. Die Besitzer der in den Meßhäusern der Leipziger Mustermesse bzw. den Hallen auf dem Ausstellungsgelände der Leipziger Technischen Messe gelegenen Gastwirtschaftsbetriebe haben sich bereit erklärt, während der Meßtage gegen einheitlich ausgestattete Gutscheine gutes und reichliches Mittag- bzw. Abendessen zu verabfolgen. Die Gutscheine, welche sich besonders für die Verpflegung der Angestellten ausstellender Firmen eignen, haben Gültigkeit für die Meßhaus-Gastwirtschaften im Stadtinnern während der Mustermesse, d. h. vom 6. bis 12. März, für die Betriebe in den Hallen der Technischen Messe vom 6. bis 20. März. Sie sind zum Preise von 1,60 RM beim Wohnungsnachweis des Leipziger Meßamts, Leipzig, Hauptbahnhof-Ostseite, auch auf schriftliche Bestellung, erhältlich. Die bisherige Vorschrift, daß Gutscheine nur für mehrere Tage ausgegeben werden und in Gemeinschaft mit einer Quartierkarte gelöst werden müssen, ist fortgefallen.

Goldfüllfederversand an Tote

Ein neuer Geschäftstrick

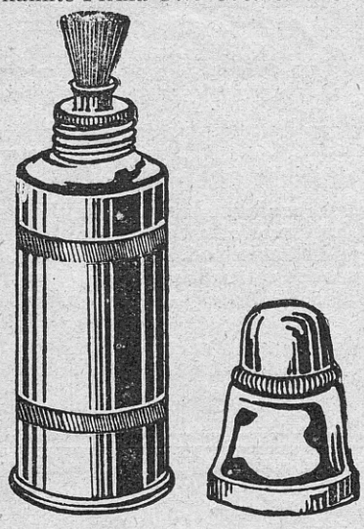
Raffinierte Betrüger sind um „gute Einfälle" nie verlegen, und findige Köpfe unter ihnen haben schnell einen neuen Trick erdacht, wie sie die ahnungslose Mitwelt übers Ohr hauen können. Geschickt muß man das nennen, wie jetzt verschiedene „Versandfirmen" ihre Waren loszuschlagen wissen. Sie suchen ihre Käufer — so unglaublich das klingen mag — nicht unter den Lebenden, sondern unter denen, die bereits das Zeitliche gesegnet haben. Und sie machen recht gute Geschäfte! Das geht auf folgende Weise zu: Sie verfolgen eifrig die Todesanzeigen in den Tageszeitungen. Die Auswahl richtet sich jeweils nach den abzusetzenden Waren. Ein Goldfüllfederversand z. B. hatte es auf Männer in jüngeren Jahren oder mittleren Alters abgesehen, die nach „kurzem, schwerem Leiden" gestorben sind. Denen sandten sie schleunigst unter Nachnahme mit einem passenden Begleitschreiben: „In Erledigung Ihrer Bestellung usw." einen Goldfüllfederhalter. Die toten Empfänger gehören stets bemittelten Kreisen an, und zumeist lösen die Hinterbliebenen die Sendung ein, überzeugt, der Tote habe den Halter bestellt. Die Angehörigen betrachten gern solch eine Sendung als ein teures Andenken an den lieben Toten. Daß es sich in Fällen dieser Art um einen offensichtlichen Betrug handelt, unterliegt keinem Zweifel, zumal auch meist das Verhältnis der Warengüte im umgekehrten Verhältnis zu den geforderten Preisen steht.

Wettbewerb in Farbstift-Arbeiten. Eine eigenartige Wettbewerbs-Ausstellung fand Ende vorigen Jahres in der Kunstgewerbeschule zu München statt. Die Idee stammte von der Firma *A. W. Faber, Stein b. Nürnberg,* die damit eine gewiß nachhaltige Werbung für ihre Polychromostifte verband. Akademiker und Kunstgewerbeschüler beteiligten sich zahlreich an der gestellten Aufgabe, denn die Zahl der eingelieferten Arbeiten belief sich auf nahezu 600; drei davon wurden prämiert und ungefähr 30 von der Firma F. W. Faber angekauft. Mit diesem werbenden Wettbewerb ist zugleich zu künstlerischem Schaffen angeregt worden, indem den Schülern Gelegenheit geboten war, sich schöpferisch zu betätigen und zu zeigen, welche darstellerischen Reize mit Hilfe der so bequem zu handhabenden Buntstifte erzielbar sind. Die „Münchener Neuesten Nachrichten" und andere Münchener Tageblätter, die „Kölnische Zeitung" u. a. äußerten sich über diese Wettbewerbs-Ausstellung unserer heranreifenden Kunstschüler, unserer Jüngsten, recht aufmunternd und günstig; von kunstbiologischen Gesichtspunkten aus sei sie interessanter gewesen als manche Ausstellungen unserer Fertigen. — *ll* —

Elastic-Krepp-Dekore und Friese. Die Firma *Fingerhut & Comp., Breslau 5, Krepp-Abteilung,* welche alleinige Herstellerin der bereits bekannten neuen Elastic-Krepp-Dekore und Friese ist, hat ein Büchlein „Das moderne Elastic-Schaufenster" herausgegeben, welches sie Interessenten zur Verteilung an deren Kunden umsonst zur Verfügung stellt. Das kleine Werk enthält eine zeitgemäße Betrachtung allgemeiner Natur über die wirkungsvolle Gestaltung der Auslagen und ferner dreißig illustrierte Anleitungen zur Herstellung zugkräftiger Schaufenster-Dekorationen. Zweifellos dürfte das vornehm ausgestattete Büchlein den Grossisten wirksame Hilfe beim Verkauf der Elastic-Krepp-Erzeugnisse der Firma Fingerhut & Comp. sein; es wird sich daher empfehlen, von dem Angebot der Firma reichlichen Gebrauch zu machen.

Auf das Sichtkarteibuch Ka-Kart verweist in ihrer heutigen Ankündigung (S. 319) nochmals die *Sächsische Geschäftsbücherfabrik F. W. Kaiser, Plauen i. V.* Diese mit großem Beifall aufgenommene Neuheit zeichnet sich durch vorteilhafte Anordnungen des Mechanismus aus, die auf der Messe am Stande der genannten Firma Meßhaus Jägerhof, Koje 80, den Interessenten für das Ka-Kart-Buch gern erläutert werden. Gleichzeitig bringt die Firma daselbst noch einige neue Loseblatt-Systeme zur Auslage, darunter das billige *Simplex-Buch* und *Mabu,* das praktische Dauerkontobuch für maschinelle Buchführung.

Saxa-Klebautomat. Die durch ihre Büro-Neuheiten weit bekannte Firma *Otto Greiner & Co., Leipzig,* Markt 17, teilt folgendes mit: Eine Eisenacher Firma vertreibt als Grossistin seit kurzer Zeit Klebautomaten; sie warnt in verschiedenen Fachzeitungen, Klebautomaten zu verkaufen, das sei irreführend, denn Wiederverkäufer, welche sich mit dem Vertrieb des der Fa. Greiner ges. gesch. Klebautomaten „Saxa" bzw. „Saxa"-Leim befassen, können dies ohne Risiko und Gefahr tun. Diese Firma übernimmt auch, wie sie uns noch mitteilt, auf Grund ihrer im Laufe der Jahre gesammelten Erfahrungen für ihre „Saxa"-Fabrikate jede Gewähr für gute Qualität; sie sei als Herstellerin in der Lage, billige Verkaufspreise festzusetzen und hohe Rabatte zu gewähren; Wiederverkäufer haben durch den Vertrieb ein laufendes und lohnendes Geschäft.



Probenschau

Neuheiten in Reklame- und Branchen-Kalendern. Die graphischen Werke *W. S. Feuerstein GmbH., Dresden 16,* sandten uns davon zwei Musterkollektionen, die für die Grossisten des Reklamefaches willkommene Angebots-Vorlagen bei Beginn der Auftragswerbung für das Jahr 1928 sein werden. Als *Reklame-Kalender* ist die Gruppe anzusehen, bei der die Rückwand zum Plakat für eine Firma ausgestaltet ist; als *Branchen-Kalender* sind dagegen jene Rückwände anzusprechen, die mit Symbolen oder mit Darstellungen ausgeschmückt sind, die von vielen Firmen der gleichen Branche, des gleichen Gewerbes oder Handelszweiges verwendet werden können und denen nur noch die Firmenzeilen aufgeprägt zu werden brauchen. Letztere Art Rückwände begegnet immer stärkerer Nachfrage; der Geschmack hierin aber hat sich geläutert, und die Bestellerkreise verlangen gediegene Ausführung, damit solche Kalender ihren Weg auch in bessere Haushalte finden. Die genannte Firma hat sich eine Ausstattungsweise dafür ausgearbeitet, die sie Intarsien-Imitation nennt. Die Darstellung erscheint hier auf der Rückwand meist nur konturiert und hebt sich durch Einlagen farbiger Glanz-Papiere vom Grunde ab. Besonders reizvoll gelang z. B. eine Tee servierende Japanerin in blauem, bunt gemustertem Kimono auf Goldgrund, ferner (einfacher) ein Kind mit einer Packung Kaffee-Ersatz u. a. Geschweifte und ausgebogene Rahmungen in den verschiedensten Formen geben in Hochprägung den äußeren Abschluß der Rückwände. — Der gleich gediegenen Ausführung und vornehmen Wirkung begegnet man auch bei den *Plakat-kalendern,* welche von vielen Firmen bevorzugt werden, die Wert auf eine solide Reklame legen. Bei der hierin vorliegenden Kollektion fällt vor allem die Behandlung der Schriften auf, weil hier mit verschiedenen Prägearten große plastische Wirkungen erzielt werden. Infolge Anwendung eines kombinierten, also Arbeitsgänge sparenden Prägeverfahrens, haben diese Ausführungen noch den Vorzug, sehr preiswert zu sein. — Die große Zahl der zum Neujahr der Papier-Zeitung zugegangenen Werbekalender, die in zehn Aufsätzen besprochen wurden, zeigt, daß die Reklame verbraucher den Kalendern und ihren Rückwänden viel Interesse entgegenbringen. Da darf man hoffen, daß die Papierverarbeitung davon ihren Nutzen zieht und daß dem Kalendergeschäft die seiner Bedeutung entsprechende Beachtung geschenkt wird.

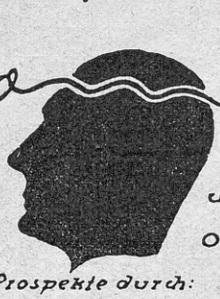
Büchertisch

Brockhaus, Handbuch des Wissens. Auch der zweite Band des neuen vierbändigen Brockhaus, Ausgabe 1926, geht öfters das Papierfach und das Druckwesen ein. Ueber die „Gebrauchsgraphik", die sich heute so hoher Wertschätzung erfreut, liest man z. B. einen längeren Aufsatz, der feststellt, daß es Schadow, Biedermann und Menzel waren, die als erste ihre Griffelkunst in den Dienst der Gebrauchsgraphik für gesellschaftliche Zwecke gestellt haben; hier ist auch auf die verschiedenen Möglichkeiten der angewandten Kunst hingewiesen. Eine zweiseitige Tafel bringt dazu Musterbeispiele aus dem Gebiet der Buchkunst, des privaten und gesellschaftlichen Lebens, der Werbedrucksachen usw. Weiter wird über Natur, Vorkommen und Verwendung von „Graphit" berichtet. Die „Kartei" wird erklärt und durch Abbildungen erläutert und die Entstehung aus dem Worte „Kartothek" dargelegt. Entstehung und Entwicklung der „Holzschneidekunst" sind kurz dargestellt, „Holzstoff" und die Erfindung des Holzschliffs finden kurze Erklärungen, ebenso „Karton" mit „Kartonpapier", „Kartonnagen" wie auch zahlreiche andre ins Fach gehörige Begriffe usw. — Das wertvolle Werk kostet je Band in Halbleinen 21 RM.

Hosted by Google

Zander-Ware — ein Qualitätsbegriff! Zur Leipziger Messe: Jägerhof III. Obergeschoß — Koje 412 —

Japan Holzfurnierpapier
in 15 verschiedenen Nuancen
Lager aller Arten von Japanpapieren
TRANSITLAGER IN WIEN BEI (A 10259
Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX
Porzellangasse 19
Vertreter für Berlin: ERICH BRAUER, BERLIN W. 30, LUITPOLDSTRASSE 9.
Vertreter für Sachsen: RICH. JOHANNES OEHMICHEN, DRESDEN-A., Flemmingstr. 4.

Immer im Kopf behalten: K
Duo Regga

Schnellhefter und Mappen ohne Lochung!
Ausführliche Prospekte durch:
Grünewalds Registrator Co
Aktiengesellschaft Berlin W 15

Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A 13382

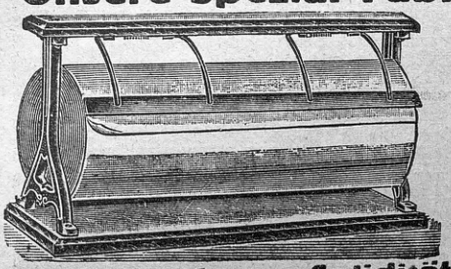
WILLIAM MITCHELL'S №0812 **BREMER BÖRSENFEDER**

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Falzmaschinen-Bänder
Buchbinder-Heftbänder
Buchbinder-Moleskins
OTTO KÖHLER, LEIPZIG C 1

5 Pf Klischees pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 25

„Umsatz"
Büromöbel u. Stühle
Konkurrenzlos in Ausführung und Preis
Verkaufsbüro der Vereinigten Möbel- u. Stuhl-Fabriken
Teleph. 2780 WILLI HENZE, Hildesheim Wallstr. 10.

Unsere Spezial-Fabrikation!

Papier-Abroll-Apparate
Erste Deutsche Wirtschaftsgeräte-Fabrik
Wunder & Kneist
Hannover
A 9423)
Unübertroffen an Solidität u. Eleganz

Soc. An. des Machines „PAMVER" bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken (A 10522
27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest

Hosted by Google

Börsenbericht Kurse vom 31. Januar 1927

1. Berliner Devisenmarkt. *Telegraphische Auszahlungen 31. Januar 1927*

	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
Buenos Aires (Papierpeso)	1,741	1,745	Amsterd.-Rotterdam	168,38	168,80	Oslo	108,94	109,22
Canada	4,207	4,217	Athen (i. Mk. f. 100 Drachm.)	5,52	5,54	Paris	16,60	16,64
Japan	2,060	2,064	Brüssel u. Antwerpen	58,615	58,755	Prag	12,473	12,513
Kairo	20,959	21,011	Danzig	81,30	81,50	Schweiz	81,08	81,28
Konstantinopel	2,145	2,155	Helsingfors	10,598	10,638	Sofia	3,05	3,06
London	20,439	20,491	Italien	18,09	18,13	Spanien	70,59	70,77
New York	4,2145	4,2245	Jugoslawien	7,407	7,427	Stockholm u. Gothenburg	112,43	112,71
Rio de Janeiro	0,500	0,502	Kopenhagen	112,30	112,58	Wien	59,45	59,59
Uruguay	4,245	4,255	Lissabon und Oporto	21,565	21,615	Budapest	73,73	73,91

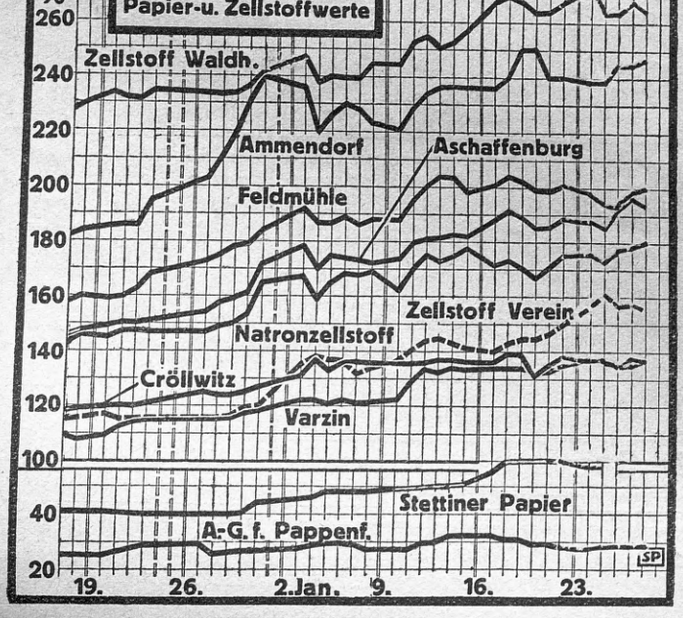
Die Notiz „Telegraphische Auszahlung" sowie „Ausländische Banknoten" versteht sich bei Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis für je eine Einheit, bei österr. Banknoten für 100 Schilling, bei ung. Kronen für 100 000 Einheiten, bei allen übrigen Auslandswerten für je 100 Einheiten.

2. Industrie-Aktien

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M.	Kurs vom 31. Jan.	Kurs vom 3. Jan.
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie			
Alfeld-Gronau	2,5	86,75	88,—
Ammendorfer Papierfabr.	4,—	245,—	236,—
Aschaffenburger Zellst.	—	185,—	178,—
Chemnitzer Papier D	—	23,5	28,—
Chromo Najork	1,62	107,—	110,—
Cröllwitzer	—	136,—	131,—
Dresdn. Chromo- u. K.	7,—	148,75	140,—
Feldmühle	9,6	216,—	191 7/8
Hann. Papf. Alfeld F	—	—	—
Heidenauer Papierfabr.	1,4	62,—	45,—
Kartonp. Groß-Särchen	—	72,—	63.—
Kostheimer Cellulose	0,96	125,—	92,—
Limmritz-Steina L	—	—	150,—
Natronzellstoff u. P.	—	180,—	167,25
Ver. Holzstoff D	—	130,—	123,
Peniger Patentpapier D	—	130,—	114,75
Preßsp. Untersachsenfld.	1,2	106,50	85,—
Reisholz	—	309,50	318,—
Schlema Holzstoff L	—	129,5	119,25
Schles. Cellulosefabriken	—	155,—	127,5
Stettiner Papier u. Pappe	—	—	44,—
Strohstoff-V. (Dresden) F	—	330,—	252,—
Thode Papierfabrik D	—	83,75	66,5
Varziner Papierfabrik	4,8	140,—	122,—
Verein. Bautzner	—	88,—	89,5
Verein. Strohstoff D	—	332,—	256,—
Weißenborner D	—	123,—	107,—
Zellstoff-Verein	—	157,50	135,—
Zellstoff Waldhof	—	267,50	247,—
Papierverarbeitung und Buchdruckereien			
Adt, Gebr., Wächtersbach F	—	—	47,—
Aschaffenb. Buntpfbr. F	—	165,5	156,—
Bazar Genußscheine	—	220,—	160,—
Berlin-Neuroder Kunstanst.	—	125,75	112,—
Bibliogr. Institut L	—	158,—	147,—
Dresdn. Albumin D	—	118,—	113,—
Etzold & Kießling	0,2	131,—	120,—
Flemming & Wiskott.	1,7	—	—
Grosz Kunst-A. L	50,—	68,—	57,—
E. Gundlach, Bielefeld	—	119,—	85,—
Günther & Sohn	—	220,50	206,—
W. Hagelberg, Berlin	3,—	65,50	48,5
Leipz. Buchb. Fritzsche L	1,446	88,—	73,—
Dr. Kurz phot. Pap. D	—	75,—	87,—
Mimosa A.-G., Dresden	1,5225	235,—	223,—
Kunst-Anstalt May D	—	—	173,—
Kunst-Anstalt Niedersedl. D	—	—	109,25
Pflüger Briefumschl.	—	57,—	25,25
Pinkau & Co. L	—	112,75	97,5
Rotophot, Berlin	0,66	132,—	112,—
Schött, Rheydt, Lith.	2,8	79,—	83,—
Stralsunder Spielkarten	—	262,—	236,—
Trapp & Münch D	—	43,—	38,—
Verein. Fabr. phot. Pap. D	—	97,5	100,—
Wenderoth, Cassel	—	129,5	119,—
Wunderlich & Co.	—	200,—	185,—
Hilfsgewerbe			
Augsb.-Nb. Maschin.-Fabr.	—	142,5	135,—
Berthold, Messing	3,2	162,—	145,—
Cartonn.-Industrie, Loschw.	5,05	149,25	135,—
Dresdn.-Lpz. Schnellpressen	2,405	148,—	128,25
Faber & Schleicher F	—	110,—	101,75
Joh. Faber, Bleistiftfabrik	5,6	137,—	113,—
Langb. Pfannh. L	—	150,—	138,—
Rockstrohwerke	—	100,—	85,—
Sächs. Cartonn.-Maschin.	1,6	62,—	59,—
Schnellpressenfabrik Frankenthal F	—	109,—	99,—
Schriftgieß. Offenbach	—	102,—	82,—
Schriftgießerei Stempel F	—	150,—	145,—
Vogtl. Maschinenfabrik	—	103,—	99,25

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter, mit D bezeichnete an der Dresdner Börse und mit L an der Leipziger Börse gehandelt

Es ist ein vergebliches Unterfangen, für die Entwicklung der Börsenlage Prophezeiungen aufzustellen. Die im letzten Monat eingetretenen Rückgänge waren gering und wurden meistens durch doppelt so große Kursgewinne abgelöst. Der Januar schloß



in verhältnismäßig fester Marktverfassung. Die Festigkeit der Aktien der Papier-Industrie wird hauptsächlich auf die günstige Lage des Faches zurückgeführt und auf den Umstand, daß sich immer neue Aenderungen und Zusammenschlüsse in der Industrie vollziehen, die es ermöglichen, die Betriebe voll auszunutzen und für die Aktien eine angemessene Rente zu gewährleisten. Die Steigerung der Kurse wird auch durch die fast übergroße Geldflüssigkeit gefördert, da Geld für langfristige Anlagen nicht gern gegeben wird und so auch dieses Geld den Aktienmärkten zuströmt.

Nach wie vor möchten wir aber vor einem allzu großen Optimismus warnen, denn es scheint uns, als ob die Kurse mancher Papiere bereits überspannt sind. Wenn z. B. die J. P. Bemberg-Aktien über 500 vH. notieren, so ist dieser Kurs durch die Dividende nicht gerechtfertigt, und ob internationale Vereinbarungen die Lage der Kunstseiden-Industrie so rosig gestalten, vermag der Fernestehende nicht zu beurteilen.

Die Marktlage in der Papierindustrie ist im allgemeinen fest, und die Fabriken sind genügend beschäftigt. Die Großhändler füllen wieder ihre Läger auf und kaufen nicht mehr im letzten Moment. Wenn die Aufträge etwas kleiner geworden sind, so geschieht dies mit Rücksicht auf die immerhin schwierige Zahlungsweise der Kundschaft. — Auch die Papierverarbeitung ist zufriedenstellend beschäftigt, nur die Buch- und Akzidenz-Druckereien haben weniger zu tun.

Beistehendes Schaubild zeigt die Kursschwankungen wichtiger Papier-Aktien vom 19. Dezember bis 30. Januar. Unten stehen die Tage, links die Kurse in Prozenten des Nennwertes =

Polens Außenhandelsbilanz aktiv. Nach den jetzt veröffentlichten Angaben des Warschauer Statistischen Hauptamtes ist die polnische Außenhandelsbilanz 1926 mit 409 791 000 Goldzloty [illegible] Bestehen der Polnischen Republik zum ersten Mal aktiv. Die passiven Bilanzzahlen 1924 und 1925 lauten 212 516 000 bzw. 269 450 000 Goldzloty. — Es wurden im Jahre 1926 an Papier 1 125 768 t im Werte von 27 261 000, an Zellulose 14 667 t im Wert von 2 084 000 Zloty, Papier und Papiererzeugnisse 5084 t im Wert von 2 301 000 Zloty ausgeführt. Die polnische Einfuhr an Papier und Papiererzeugnissen wurde im Jahre 1926 mit 12 197 t im Werte von 9 000 000 Zloty amtlicherseits festgestellt, was gegen das Vorjahr einen unangenehmen Verlust von 19 609 t bedeutet.

Hosted by Google

Karton-Fabriken

welche regelmäßige Ladungen eins. gl. grau Karton (Newsboards) von 250 g/qm ab in Bogen und schmalen Rot.-Rollen übernehmen können, werden um Angebot gebeten unter *B 56072* an die Papier-Zeitung.

Zu kaufen gesucht:

Maser-Papier (Abzieh-Papier) jedoch mit sehr feinen Maserungen. — Angebote unter *E 56076* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen noch
einige Wiederverkäufer
welche Großverbraucher beliefern mit

Bodenbeuteln

mit Firmenaufdruck in Massenauflagen. — Preise alleräußerst! —
Gebr. Oehler, Papierwarenfabrik, Feuerbach-Stuttgart I.

Perfekta Schneilschneide-Maschine

82 cm breit, gebr., gut erhalt., zu kaufen gesucht. Angebote unter *Z 56037* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert ein Papier

(möglichst genarbt), das mit Stärke, Leim, Gelatine, oder sonst einem in Wasser leicht quellbarem Mittel imprägniert ist? Farbe des Papiers ist belanglos. Angeb. erbet. unt. *K 56049* a. d. Pap.-Ztg.

Wer liefert billig u. regelmäßig

Manila - Halbzeug

Angebote erbeten unter *F 56043* an die Papier-Zeitung.

Wer fabriziert paraffiniert. Holzpappe

Angebote erbeten unter *L 56021* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert grau

Schrenz-Zeichenpapier

55×65 cm
zu Volksschul-Zeichenblöcken in Originalballen.
Bemusterte Angeb. unter *E 56042* an die Papier-Zeitung erbeten.

H'frei Celluloseseid.

Form. 48/74 cm, ab Fabrik zu kaufen gesucht.
Gefl. Angeb. unter *O 56054* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesucht gegen sofortige Kasse

Lagerposten von Packpapieren

wie Schrenz in Rollen u. billigeres Pack von 40-70 g p. qm in Planobogen von Papiergroßhandlung in Hamburg. Angebote unter *H 56047* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papier-Schneidemaschine

für Hand- und Kraftantrieb mit Schmalschneider, Schnittlänge 70 bis 100 cm zu kaufen gesucht. Angebote an Josef Köhler Eger, Marktplatz. 56068

Kuvert-Futtermaschine

gebraucht, gesucht. Angeb. unt. *U 56061* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Rollen-Talkumier-Maschine

zu kaufen gesucht
Arbeitsbreite ca. 50 cm.
Angebote erbeten unter *G 56044* an die Papier-Zeitung.

Siegelmarken maschinen

neuester Konstruktion, gebraucht, aber tadellos erhalten, preiswert gesucht. Angebote unter *F 56117* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesucht wird ein gut erhaltener

Prägekalander für Rollenpapiere

möglichst eine Arbeitsbreite bis zu 70 cm, mit verschied. Papier- u. Dessin-Walzen. Wir ersuchen um Zusendung der Musterdessins und äußerster Preisangabe unter *C 56074* an die Papier-Zeitung.

Guterhaltene

Abschärfmaschine

möglichst Modell F Rai SCMAG sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unter *D 56112* an die Papier-Ztg.

---

1 Querschneide-maschine

bis zu 1.20 m Schnittlänge in tadellos gutem Zustande wird billigst zu kaufen gesucht. Angebote unt. *D 56075* an die Papier-Zeitung.

Haben Sie ein Herz

für Tiere dann stiften Sie für einige Nummern einer neuzeitlich.

Tierschutz-Zeitung

das Papier!
Oder machen Sie Vorzugsangebot. Angebot unter *„Tierschutz" 56120* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Äußerst günst. Kaufgelegenheit in

Kartonnagenmaschinen

1 neue Pappenschere, ganz aus Eisen, schwere Konstr., Schnittl. 110 cm
1 neue Pappenschere, Karl Krause, Mod. DH3b, Schnittl. 102 cm
2 Pappenscheren, Neidhardt, Schnittl. 70 cm
1 fabrikn. Eckenausstoßmaschine, Karl Krause Modell Y20CM, Schnittl. 20 cm
1 Doppeleckenausstanzmaschine, 200 mm Arbeitsbr., Schlitztiefe 35 mm
2 fabrikneue Eckenrundstoßmaschinen, Kahle, 5 mm Radius
1 neue Pappenbiegemaschine, Neidhardt, 110 cm Arbeitsbr.
1 fast neue Monogrammprägepresse, Krause, CKn 90 130 mm
1 gebrauchte Hohlnietenmaschine, S. C. M., Modell AOm
1 gebr. Bogenbürstmaschine, Koebig, Radebeul, 130 cm Arbeitsbr. A 10767

Sämtliche neuen Maschinen weit unter Fabrikpreis, die gebrauchten in bester Beschaffenheit, zu ebenfalls sehr günstigen Preisen.
DRUCKMA, Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Satinierwerk

1150 mm breit, l. Zinkpl.-Sat.

Toilettenrollen-

schneider, 1000 mm breit, günstig abzugeben.
Angebote unter M 48771 an die Papier-Ztg.

---

2 Schneidemaschinen

Hebelsystem, Selbstpressung, sehr gut erhalten, 50 cm Schnittbreite 100,— RM., 78 cm Schnittbreite 200,— RM. Gelegenheitskauf!
Gerhard Richter, Forst i. L. 56000

Buchdruck-Schnellpresse

A9416] Johannisberg, Rahmenweite 68×118 cm, neu vorgerichtet, mit Neugarantie. **Jakob Mössner**, Leipzig S 3, Schenkendorferstr. 43, Hauptvertreter d. Schnellpressenfabrik Bohn & Herber, Würzburg.

Gelegenheitskauf!

1 Krause Farbdruckpresse Farbwerk, elektr. Heizung, Druckfl. 50×60 cm
1 Kniehebel Vergoldepresse „ „ „ „ 50×51 „
1 Krause Schneidemaschine, 75 cm, Hand
1 „ „ 84 „ Kraft
1 „ „ 100 „ „
1 „ „ 100 „ Rekord
1 Fomm Dreischneider, größtes Format

Alle Maschinen in gutem Zustand. 55903
„Biblos" Buchbinderei-Ges. m. b. H., Berlin SW 48, Wilhelmstraße 28.

Schwarzpresse

wenig gebraucht und fehlerfrei, daher fast neu, mit sämtl. Zubehör und Motor verkauft aus besonderem Anlaß billigst
P. A. Müller, Fahnenfabrik und Flaggendruckerei
Berlin S 42, Prinzenstraße 29 56081

Gebrauchte Maschinen

3 Schnellschneidemaschinen 104, 128 und 140 cm Schnittlänge mit Selbstpressung, Schnellsattel u. Mikrometer
3 Dreischneider mit Handpressung, mit und ohne automatischem Drehtisch
Schneidemaschinen 71, 76, 83, 86, 91, 95, 100 cm Schnittlänge, mit und ohne Selbstpressung, für Hand- und Transmissionsantrieb.

Ausführliche Liste gebrauchter Maschinen auf Anforderung.

KARL KRAUSE
GMBH
MASCHINENFABRIK
BERLIN C 19
SEYDELSTR 11/12
A 13717

Hosted by Google

Der Deutsch-Türkische Handelsvertrag wurde am 12. Januar 1927 in Angora unterzeichnet. Sein Wortlaut ist im „Reichsanzeiger" vom 27. Januar abgedruckt. Der Vertrag sichert Deutschland und der Türkei gegenseitige Meistbegünstigung auch in den Fragen der Niederlassung, des Handelsbetriebes usw. zu. Die Zugeständnisse in den Zollsätzen sind nur gering an der Zahl, und das Papier- und Druckgewerbe wird nur durch folgendes Zugeständnis der Türkei an Deutschland berührt: Aus Nr. 255 des türkischen Zolltarifs, gedruckte Bücher, in Leinen und Pappe gebunden; *b) andere Bücher, zollfrei.*

Winterfest des Vereins für Deutsches Kunstgewerbe. Das traditionelle Kostümfest „Die bunte Laterne" des *Vereins für Deutsches Kunstgewerbe* wird am Donnerstag, den 10. Februar 1927, in den gesamten Festräumen des Zoologischen Gartens in Berlin veranstaltet. Die künstlerische Ausgestaltung der Säle und des Festzuges liegt in Händen von Herrn Prof. Schneckenberg und Herrn Harold Bengen von der städtischen Kunstgewerbeschule und ihrer Mitarbeiter. Bei der starken Nachfrage nach Karten empfiehlt es sich, diese rechtzeitig bei der Geschäftsstelle, Bellevuestraße 3, zu besorgen. Vorzugskarten für Künstler und Mitglieder des Freundeskreises sind gegen Ausweis nur hier erhältlich, Gästekarten dagegen auch bei Friedmann & Weber, Friedrich-Ebert-Straße 8, und Albert Rosenheim, Kurfürstendamm 232.

Der Wert der Reklame (Rundfunk-Vorträge). Der deutsche Rundfunk hat erfreulicherweise in letzter Zeit immer mehr die Notwendigkeit erkannt, alle Kreise der Bevölkerung über das wahre Wesen der Reklame aufzuklären. Nunmehr wird auch auf der Deutschen Welle 1300 (Königswusterhausen) eine Reihe von vier halbstündigen Vorträgen über das Thema: „Wesen und Bedeutung der Reklame" stattfinden. Redner ist der Generalsekretär des Verbandes Deutscher Reklamefachleute E. V., Hans Kurt Rose. Die vier Vorträge finden an den Montagen im Februar: 7., 14., 21. und 28., abends 6 Uhr 55 Minuten statt.

Ausschreibungen. *Südslavien.* Die Staatsbahndirektion von Subotica vergibt zum 7. Februar die Lieferung von 2,3 Millionen Stück Eisenbahnfahrkarten. (Ref.-Nr. L 36/37.) Näheres durch die ausschreibende Stelle.

Die Staatliche Monopoldirektion in Belgrad schreibt zum 17. Februar die Lieferung von 108 000 kg weißem und 297 000 kg braunem Karton aus. Nähere Bedingungen sind durch die ausschreibende Stelle zu beziehen.

Die Monopolverwaltung in Belgrad vergibt zum 14. Februar die Lieferung von 215 500 kg weißem Packpapier. Breite 125 mm. Die Kaution beträgt 10 vH. Nähere Unterlagen sind durch die Oekonomie-Abteilung der Verwaltung zu beziehen.

Von Finlands Ausfuhr 1926 *seewärts* von *Papier und Papierstoff*, 485 611 t, wurden lt. Bericht des finnischen Schiffahrtsamts nur 130 228 t, und von seiner *Papierholz*-Ausfuhr, 1,62 Mill. cbm, nur 16 073 cbm unter finnischer Flagge verschifft, während seine Stückgutausfuhr vorwiegend finnische Fahrzeuge beschäftigte. *bg*

Fremde in China. In China, welches große, auch für die deutsche Papier-Ausfuhr wichtige Land gegenwärtig in politischer und wirtschaftlicher Beziehung bewegte Zeiten durchmacht, befinden sich nach dem soeben erschienenen China-Jahrbuch zur Zeit 320 000 Ausländer, darunter 198 000 Japaner, 85 677 Russen, 14 701 Briten, 8819 Amerikaner, 2733 Deutsche und 2715 Franzosen.

Lettländische Betriebszählung. Nach einer jetzt bekanntgegebenen amtlichen Statistik über die Industrieverhältnisse Lettlands wurden im Jahre 1925 in der Papier-Industrie und im polygraphischen Gewerbe 142 lettländische Betriebe mit 4974 Arbeitern gezählt, die eine Produktion im Werte von 26 063 297 Lat lieferten. *sch*

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter.

1606	Abwischbares weißes Papier (Schieferpapier)
1607	Normal-Journal „Cundeo"
1608	Bücherversandschachteln mit Holzleisten
1610	Heftmaschine Puck
1628	Leimpapier für Gebläse
1629	Papierfächer mit Holzrippen
1653	„Conti-Pen-Füllfederhalter" mit auswechselbarer, nicht rostender Stahlfeder
1654	Echt verzinkte Metall-Kollianhänger
1655	Papier mit dem Wasserzeichen „Velvet Post 582"
1656	Pausleinen, Schutzmarke „Circus"

Präzisions-Gummier- u. Lackier-Masch.
(Zylind.-Syst.), Fabrik. Jagenberg, 80 od. 100 cm, sof. abzugeb. Angeb. unt. *B 55488* an die Pap.-Ztg. erb.

Schachtel-Überzieh-Maschinen
automatisch arbeitend, in Leistungen unübertroffen, günstig ab Lager lieferbar.
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 55751

Sackdruck-Rotationsmaschine
für Papier- oder Jutesäcke, mit Gummistempel arbeitend, auch zum Signieren od. ähnlichen Arbeiten geeignet. Hohe Stundenleistung. Infolge Umstellung äußerst billig abzugeben. Anfr. unter *J 56083* an die Papier-Ztg.

1 Rotadruck-Rollenpr., 125 br., Frankenth., ein- u. zweifarb., auch Bogenschneider, mit 440-Volt-Motor. 55940
1 Steindr.-Schnellpresse, 93/125.
1 Frankth. Schnellpresse, 75/115, elek. Ant., wenig gebr., zu verk.
Rich. Chutsch, Breslau 8.

Rollenschneide- u. Wickelmaschinen
1000, 1250 u. 1500 mm Arbeitsbreite, Hochleistungsfabrikate, günst. ab Lager lieferb.
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 55750

Papier-Ecken-Verbinde-Maschine
(Fabr. Jagenberg) f. 17, 20 od. 23 mm Heftbr., bis 150 mm Hefthöhe, sof. zu verk. Angebote unt. *A 55487* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gut erhaltene, noch in Betrieb befindliche, nachstehende Maschinen zu verkaufen:
2 Tütenmaschinen W. & H. Schnellläufer mit zweifarbigem Druck und Anilindruckapparat
2 Union-Maschinen F. & K. mit Druckvorrichtung
2 Beutelmaschinen W. & H. Größe nach Wahl.
Die Maschinen können jederzeit im Betrieb besichtigt werden.
Angebote unter *Z 55962* an die Papier-Zeitung.

Tadellos erhaltene
Radschneidemaschine
Fabrikat „Krause", 60 cm Schnittlänge, da überzählig, billig zu verkaufen. 56099
Haun & Sohn G. m. b. H.
Reichenbach i. Vgtl.

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau

Schnellschneidemaschine
„Perfekta" 102 cm mit mas. Universal-Vorschub, so gut wie neu zu verkaufen. — Angebote unter *V 56102* an die Papier-Z.

Restposten, weiß und farbig
holzfr. Leinenkarton
50/65 cm 80 Kilo, günstig abzugeben. Anfragen unter *H 56* an die Papier-Zeitung.

Buchdruckschnellpresse „Augsburg"
vorzügl. Maschine, bestens erhalt., i. R. 90/13... mit Bogenanlegeapparat „Universal", ... kaufen äußerst günstig A...
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15...

1 gebr. Pappschere, Krause, 100 cm RM. 190.–
1 Glätt- u. Packpresse, 46×59 cm, neu, RM. 180.–
2 Eckenrundstoßmasch., neu, Stck. RM. 75.–
1 Radschneidemasch., 82 cm, RM. 800.–
W. Schwarzburger,
Leipzig-C. 1, Konstantinstr. 3

Druckausschuß
in guter Qualität und verschiedenen Formaten u. Posten gegen Kasse laufend lieferbar. Interessenten erfahren Näheres unter *P 56...* an den Verlag der Papier-Zeitung.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
25 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions-Rollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Adressenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Autobus-Fahrscheine
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein, Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -Formulare, Skat-, Fremden- u. Preßspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr. Hemer i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie, Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbleste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Cartonnagen, runde Dosen
Anh. Cartonnagenfbr. Bernburg a S.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Do-Ma Gesellschaftsspiel (Riesenschlager)
CARL DOSCH, Bruchsal 105

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Saugpostpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Extraanfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glasophan
bester Ersatz für Cellophan
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glückwunsch-Buchkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Luckau b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Rückwände
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Karnevalsartikel
Friedrich Friz, Eßlingen/N, Langestr. 26

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein, Altenburg, Thür.

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Klebemarken zum Verschließen von Paketen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kleberollen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Klosettrollen, Schranktrollen
Papiervertrieb Cl. Müller, Berlin W 62

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert, 111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68, Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
neuester Vorschrift
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kopierrollen
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Kunstblätter
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Kunstpostkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Lohnbeutel
Cunnersdorf. Luxus-Papierwarenfbr. Berthold Menzel,
Cunnersdorf-Hirschberg i. Rsgb.

Lohnbeutel
Julius Schultze, Cottbus 50

Lohnbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Lohnbeutel, Musterbeutel
A. Wulfram Nachfolger,
Wismar-Ostsee

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel Marke „Beco"
Berens & Co., Düsseldorf 68

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reklame-Notablöcke
Reklame-Notizbücher
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Samen- u. Drogenbeutel
Wilh. Winckel, Papierw.-Fabrik,
Berleburg i. W.

Hosted by Google

Das Kostümfest „Im Reiche der Reklame“, veranstaltet am 22. Januar vom Verband Deutscher Reklamefachleute E. V., Ortsgruppe Groß-Berlin und vom Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker, Landesgruppe Brandenburg, war in jeder Hinsicht gelungen. Die Veranstalter können mit dem zahlreichen Besuch, der alle Säle der Philharmonie füllte, ebenso zufrieden sein wie die Besucher, die sich durchweg sehr gut unterhalten haben. Die künstlerische Ausstattung der Säle und die von verschiedenen großen Reklame treibenden Firmen veranstalteten Aufbauten, Umzüge und dargebotenen Geschenke trugen zum Gelingen ebenso bei wie die große Zahl geschmackvoller Kostüme. Wohl alle Teilnehmer werden sich vorgenommen haben, auch die künftigen Reklamebälle zu besuchen.

Italiens Umsatzsteuer wurde durch Verfügung vom 29. Dezember für *gedruckte Bücher und Musikalien* aufgehoben, und kann auf *eingeführten Zellstoff*, der zur Herstellung von Kunstseide dient, bei deren Ausfuhr zurückvergütet werden und zwar mit 1 vH. des Wertes des darin enthaltenen Zellstoffs. *bg*

Mailänder Messe. Die Italienische Hauptdelegation für die Mailänder Messe hat Leipzig zu ihrem Sitz gewählt. Die Interessenten für die Mailänder Messe können sich entweder direkt an diese Hauptdelegation mit Anschrift des Königl. Italienischen Konsulats in Leipzig oder an die Italienischen Handelskammern in Berlin und München wenden. Außerdem ist in den größeren Städten Deutschlands, so in Hamburg, Breslau, Dresden, Duisburg, Köln, die Errichtung von Nebenstellen der Hauptdelegation geplant.

Industrie und Bubikopf. Auf einer Versammlung von Fabrikdirektoren und Hygienikern wurde kürzlich in London der Bubikopf als „eine der größten Segnungen der Menschheit“ gefeiert. Uebereinstimmend sagten die Sachverständigen aus, daß die Zahl der Unfälle bei den Fabrikarbeiterinnen dadurch sehr verringert worden sei. Der Präsident der Nationalgewerkschaft der Textilarbeiter, Ben Turner, sagte: „Der Bubikopf hat auf den Gebieten der Gesundheit, der Sauberkeit und der Sicherheit Wunder gewirkt. Zweifellos sind dadurch viele Unfälle verhindert worden, denn es kam früher gar nicht selten vor, daß sich die Haare der Frauen in der Maschine verwickelten, während das jetzt nicht mehr vorkommt.“ Der Fabrikhygieniker Dr. Holden erklärte: „Das kurze Haar ist ein großer Vorteil für Frauen, die an der Maschine arbeiten; es wird dadurch eine ernsthafte Gefahrenquelle ausgeschaltet. Außerdem aber gestattet der Bubikopf besonders Frauen, die in dem Staub der Baumwollspinnereien arbeiten, ihren Kopf viel reinlicher zu halten.“ Auch für die weiblichen Arbeitskräfte, die in der *Hadernsortierung der Feinpapierfabriken* und in der *Holzputzerei der Zellstoffabriken* beschäftigt sind, ist der kurzgeschnittene Bubikopf wegen der Staubentwicklung in diesen Arbeitsräumen aus praktischen und hygienischen Gründen die zweckmäßigste Haartracht.

Marktberichte

Kasein. *Argentinien:* Die Notierungen für Verschiffungen von drüben liegen sehr fest und die Ablader sind mit der Abgabe von Preisen sehr zurückhaltend. — Wegen stärkerer Nachfrage einerseits und ungünstiger Witterungsberichte anderseits hält man eine wesentliche Preissteigerung wohl für möglich. Die Durchschnittsnotierung für Abladungsware beträgt 58 Pfd. Sterl. — *Frankreich:* Die Notierungen für Säurekasein schwanken zwischen 62 bis 65 Pfd. Sterl. Labkasein steigt etwas im Preise, da die Vorräte erschöpft sind und hierfür ist 65 bis 86 Pfd. Sterl. in Rechnung zu stellen. — *Schweiz:* Für eine schöne Qualität Säurekasein werden 63 bis 64 Pfd. Sterl. frachtfrei Grenze unverzollt gefordert.

Alfred Autenrieth, Stuttgart

Altpapiermarkt. Nach verschiedenen Mitteilungen hat das Altpapiergeschäft in Norddeutschland ein wenig abgeflaut, während in Süddeutschland die Nachfrage sich eher noch verstärkt hat. Aber auch in Norddeutschland glaubt man bestimmt an baldige und dauernde Neubelebung, weil die Papier- und Pappenfabriken gut beschäftigt sind, und der Anfall von Altpapier in den Druckereien und Verarbeitungswerken geringer geworden ist.

Büchertisch

„The Manchester Guardian Commercial“ sendet uns ihre Nummer vom 27. Januar, die in dem üblichen großen Format von 33×46 cm 28 Seiten umfaßt und Handelsnachrichten aus allen Teilen der Erde, besonders ausführlich aus England und dem englischen Weltreich, bringt. Als Beilage dieser Nummer dient der Jahresbericht des „Manchester Guardian Commercial“ über das Jahr 1926. Dieser im gleichen Format, aber auf holzfreiem Papier gedruckte Jahresbericht füllt 116 Seiten und gibt ein treues und genaues Bild der wirtschaftlichen Ereignisse des letzten Jahres sowohl nach Industrien als auch nach Ländern geordnet. Die Nummer vom 27. Januar samt der Beilage wurde uns schon am 28. Januar zugestellt.

Gelegenheitskauf

In Holland verzollt lagernde nachstehende Papierwaren in diversen Größen, teils Falten-, teils Bodenbeutel in geschlossenen Mengen abzugeben:

ca. 3000 kg Tüten und Beutel aus Schrenz
ca. 1000 kg Tüten und Beutel aus Orange-Zellulose
ca. 2000 kg Tüten und Beutel aus gelblich Tauen
ca. 2000 kg Tüten und Beutel aus Eastpack

Angeb. unt. *V 56031* an die Pap.-Ztg.

Gebrüder Hack, Köln a/Rh.
Abt. Papierwaren-Fabrik
liefern Tüten u. Beutel in Schrenz, Bast, lachsfarbig u. Manila, vorteilhaft an Grossisten. 56019

Gutes, trockenes Preßstroh
Abfallstroh
aus der Strohhülsen-Fabrikation hat in Ladungen laufd. abzugeb.
J. H. Fiecker Inh. Anton Frundt, Strohhülsenfabrik 56084
Bremen, Osterstr. 3/4.

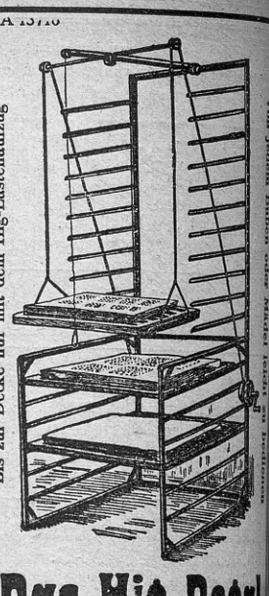
Braun Seiden
41×67 cm, 18 g
Druckausschuß Pergamyn, Pergament-Ers.-, Braunholz-, Zellulose-, Tauen- und andere Packpapiere vom Lager bietet an 56077
Karl Otto Ludwig, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 88.

Flachbeutel (Gelegenheitsposten)
Gr. 6×9×1 cm, Vorrat 350000 St., 0,52 RM.,
Gr. 6,5×10,5×1 cm, Vorrat 350000 Stück, 0,55 RM.,
Gr. 7,5×11,5×1 cm, Vorrat 70000 Stück, 0,90 RM.
für 1000 Stück aus weiß Zellulose, 50/60 g, räumungshalber auch in Teilmengen abzugeben. Muster zu Diensten. Gefl. Anfragen unt. *O 56091* an die Papier-Ztg. erb.

Ia Sisalkordel
2 u. mehrf., Gelegenheitsposten, billig. Gerhard Richter, Forst i/L.

Sofort **unter Fabrikpreis** abzugeben 25 000 Bg.
weiß Chromolöschkarton
50/61 cm 90 kg. Angebote unter *G 56118* an die Papier-Ztg. erb.

Eins. gl. Seiden
18/19 g/qm, 50 cm br., endl. Roll., div. Farben, ca. 6000 Kilo — ferner: div. **farb. u. Fantasie-Krepps,** 50 cm br., endl. u. in 2½ m-Roll. **preiswert** weg. Fabrik-Umstellung **abzugeben** Briefe befördert: Rudolf Mosse, Leipzig, unter „Seidenkrepp L. H. 5376“. 56079



Das Hig-Regal
dient in Buch- u. Steindruckereien, Buchbindereien, Papier-, Pappen- und Kartonnagenfabriken zur Aufbewahrung von Papier, Pappen etc. und speziell als Trockenhürde zum Auslegen der frischen Drucksachen. In jeder Größe und Höhe lieferbar, schafft es Raum und Ordnung in jedem Betriebe, da die Fabrikwände bis zur Decke voll ausgenutzt werden können.
Kostenlose Angebote durch
Graphisches Fachgeschäft
Hans J. Grzymski, Inh.: A. Grzymski
Berlin S, Stallschreiberstr. 21.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 1357

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz: Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Papierfabrik-Vertretung
Berlin W 15, Schlüterstr. 45

Machen Sie Ihre Farben selbst
verkaufe meine Rezepte für Linfarben, garantiert hitze- u. wasserfest. Intensiver Druck. Gummidruckmaschinen. Gefl. Angebote unter *W 56103* an die Papier-Zeitung.

Tiefdruck
Postkarten nach eingesandten Vorl. liefert zu äußerst günstigen Pr.
Otto Wessel, Lübeck, Tiefdruckan.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 25 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr. Hemer i. W.

Schrankrollen, Klosettrollen
Rheinische Papiermanufaktur Düsseldorf, Jülicherstr. 14

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib. Prägesiegelmarken
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196 gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H. Berlin O 27, Markusstr. 50

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885 als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Zeichenapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zett Löschblocks
Julius Wahrendorf, Dessau

Zigarrenbeutel
A. Wulfram Nachfolger, Wismar-Ostsee

BEI ANFRAGEN
beziehe man sich
stets auf die
PAPIER-ZEITUNG

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashauf"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten — **Prachtvolle Farben**

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H.
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin . 016
Köpenicker Str. 32 a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. — Druckerei
Ständig riesiges Lager
Ständig riesiges Lager

Welche
Papierhändler
arbeiten m. Fleischer u. Kolonialwarengeschäften. Ia Artikel, 1000 de im Gebrauch, tägl. Nachbestellg.
Wilhelm Dohmen,
Chemnitz i. S. 42.

Besonders günstige Gelegenheit!
Holzfrei m'gl. weiß 1/1 geleimt
Naturkarton
72×110 cm, 170 g/qm, 60 RM, für 100 kg ab Berlin. Anfragen unt. *M 56090* an die Papier-Ztg. erb.

Blocks Stenohefte
billige Preise
PARIERWARENFABRIK
PAUL RADEMACHER, MISBURG

Bäckerei-Papiere
eins. gl. 30 g qm. Cellulose in Rollen u. Bogen ab Köln vom Vorrat lieferbar abzugeben. Anfrag. erbeten unt. *D 56041* a. d. Pap.-Ztg.

Kartonabfallstreifen
weiß und farbig gibt billig ab
Hermann Schuckar G. m. b. H.
Berlin SO 16, Köpenicker Str. 115.

Pergament-Ersatz

75×100 cm in 35 cm Rotationsrollen und in den Formaten 72×99 cm und 70×90 cm sofort vom Lager unter Konventionspreis abzugeben.

Angebote unter *P 56093* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke, AG., Stettin. Auf Anfrage teilt die Verwaltung mit, daß zwar die Jahresbilanz noch nicht fertiggestellt sei, daß jedoch immerhin mit einer erhöhten Dividende gerechnet werden dürfe. Im Vorjahre kamen 10 vH. Dividende zur Verteilung.

Internationale Arbeitsgemeinschaft in der Kunstseidenindustrie. Nach Londoner Berichten wird zwischen den drei großen Glanzseidenkonzernen *Courtauld, Snia Viscosa* und den *Vereinigten Glanzstoffwerken* in technischer Hinsicht Spezialisierung der Produktion auf bestimmte Qualitäten angestrebt, und zwar auch solche, die in den betreffenden Werken der drei Firmen am meisten den maschinellen Ausrüstungen usw. entsprechen. In geschäftlicher Hinsicht ist den drei Unternehmungen grundsätzlich freie Hand in bezug auf Verkäufe im Auslande gelassen. Hingegen ist die Vereinbarung getroffen, daß im Auslande von allen drei Firmen vereinbarte Preise gelten sollen. Auf den heimischen Märkten ist die Konkurrenz der anderen Firmen ausgeschlossen. Um der Vereinbarung eine bessere Grundlage zu geben, ist in finanzieller Hinsicht ein Austausch von Aktien vorgesehen, und zwar soll jedes der beteiligten Unternehmen ein Drittel ihrer Aktien den beiden anderen übergeben. („Berl. Tagebl.")

J. Orlamünde, Kartonnagenfabrik, GmbH., Leipzig, Sophienstraße 27. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Kartonnagen aller Art mit Einschluß von Büro- und Lagerkästen; insbesondere die Uebernahme und der Fortbetrieb der in Leipzig unter der Firma J. Orlamünde bestehenden Kartonnagenfabrik. Das Stammkapital beträgt 30 000 RM. Geschäftsführerin ist Frau Frieda Liemann, geb. Hempel.

H. Wertheim Söhne, Papiergroßhandlung und Papierverarbeitung, *Kassel.* Herrn Willy Laubach wurde Prokura erteilt. Herr Laubach zeichnet gemeinsam mit den anderen Prokuristen rechtsverbindlich.

Hans Nebrich, vorm. Leipziger Papierwaren-Verlag in *Bernburg.* Inhaber ist der Kaufmann Hans Nebrich in Bernburg. Der Sitz war bisher Leipzig.

Albert Osterwald, GmbH., Magdeburg, Alleinverkauf der „Ideal"- und „Erika"-Schreibmaschinen, Vertrieb der Erzeugnisse der Osterwald-Werke, Fabrik für Büro-Einrichtungen. Die Geschäftsräume befinden sich jetzt im Ladengeschäft Himmelreichstraße 23, bisher Breiteweg 181-183, Ecke Himmelreichstraße.

Schwan-Bleistift-Fabrik Akt.-Ges., Zweigniederlassung Berlin. Einzelprokurist: Dr. Gustav Schwanhäuser in Nürnberg.

Wanderer-Werke Winkelhofer & Jaenicke AG., Chemnitz. In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Abschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt und beschlossen, nach Vornahme reichlicher Abschreibungen eine Dividende von wiederum 12 vH. zu verteilen und 576 000 RM auf neue Rechnung vorzutragen.

Bluen & Co., Akt.-Ges. für Bürobedarf, Berlin. Karl Schulte ist nicht mehr Vorstandsmitglied. Luis Katz, Kaufmann, Berlin-Schöneberg, ist zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt.

Die von Herrn *Ludwig Rothschild, Offenbach a. M.,* geführte lithographische Kunstanstalt, Offsetdruckerei und Buchdruckerei wurde in eine GmbH. umgewandelt. Sie lautet nun *J. Rothschild GmbH.* Geschäftsführer sind die Herren Ludwig Rothschild und Gustav Metzger. Prokura wurde Frau Alice Rothschild erteilt.

Dr. Selle & Co. AG., Berlin. Die G.-V. beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 350 000 auf 1 Mill. RM durch Ausgabe von 330 Inhaber-Stammaktien über je 1000 RM und 100 Stück Inhaber-Stammaktien über je 200 RM mit halber Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1926/27. Nach Mitteilung des Vorstandes haben sich in letzter Zeit die Aufträge so gehäuft, daß die Betriebsanlagen erweitert werden müssen, wozu besonders das neue Kapital Verwendung finden soll. Die Dividendenaussichten sind günstig, es ist mit einer höheren Dividende als im Vorjahr (10 vH.) zu rechnen.

Adolf Deil, Zeitungsverlag und Buchdruckerei in *Pirmasens.* Der Gesellschafter Johann Baisch ist durch Tod ausgeschieden. Neu eingetreten in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin: Luise Baisch, geb. Deil, Ww. von Johann, in Pirmasens. Jeder der vier Gesellschafter Luise Deil, Luise Baisch, Hugo Deil und Guido Deil ist zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma einzeln ermächtigt.

Franz Dietrich in *Selb* i. Bay. Inhaber: Buchdruckereibesitzer Franz Dietrich. (Buchdruckerei, Buchbinderei, Geschäftsbücherfabrikation, Bürobedarfsartikelhandlung.)

Der Sohn des früheren Herausgebers der „Rostocker Zeitung" in Rostock und der „Eisenbahn-Zeitung" in Lübeck, Hans Wienandt, gibt unter dem Titel *„Rostocker Neue Zeitung"* voraussichtlich ab Anfang Februar eine neue Tageszeitung in *Rostock* heraus. Den Druck des Blattes hat die Firma Adlers Erben GmbH. in Rostock übernommen.

Merseburger Druck- und Verlagsanstalt GmbH. in *Merseburg.* Geschäftsführer ist Direktor Gustav Geisel in Halle a. S. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Verlag von Zeitungen und Drucksachen.

Die Buchdruckerei *Josef Wagner, Straubing,* Verlag: Straubinger Volksblatt, ist nunmehr in das eigene, neuerworbene Anwesen, Straubing, Simonhöllerstraße 11, übergesiedelt. Dem Betriebe angeschlossen sind Buchbinderei, Linieranstalt und Papierhandel.

Geschäftsaufsicht. Die über die Firma *Hanke & Schiele, Arnsberg,* angeordnete Geschäftsaufsicht ist durch Beschluß des Amtsgerichts Arnsberg vom 10. Januar aufgehoben. Die Geschäftsaufsicht ist erneut angeordnet und auf Antrag der Schuldnerin das Vergleichsverfahren eröffnet worden. Termin am 9. Februar. Der Vergleichsvorschlag geht dahin: die Gläubiger gewähren einen dreimonatigen Ausstand. Auf die Schuldsumme werden 40 vH. angeboten. Nach Ablauf der drei Monate erfolgt die Tilgung der 40 vH. mit je 5 vH. monatlich, so daß in neun Monaten die Vergleichssumme getilgt ist. Die Ausführung des Vergleichs wird durch zwei Bürgen, und zwar Kaufmann A. Muesmann und Frau Ww. Hanke in Arnsberg in Höhe von 3000 RM bei der Städtischen Sparkasse in Arnsberg gewährleistet.

Konkurs. Frau *Auguste Bonso,* geb. Schmidt, Inhaberin eines Papier- und Spielwarengeschäfts in *Altona,* Bahrenfelder Straße 148. Verwalter: kaufmännischer Sachverständiger und beeidigter Bücherrevisor Theodor Drews, Altona, Große Bergstraße 266. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 10. Februar. Anmeldefrist bis 15. Februar 1927. Erste Gläubigerversammlung und allgem. Prüfungstermin am 25. Februar, vorm. 11 Uhr, 2. Stock, Zimmer 254.

Aufgehobene Konkurse. Lisette Maier Ww. in *Tuttlingen,* Inhaberin der eingetragenen Firma *Matthias Maier,* Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung.

Westdeutsche Papierindustrie Ranft & Böhnert, offene Handelsgesellschaft in *Düsseldorf,* Kaiserswerther Straße 360.

Jubelfest. Am 28. Januar konnte die ehemalige kurfürstliche, spätere sächsische Hofbuchdruckerei und nunmehrige Firma *C. C. Meinhold & Söhne, GmbH.* in *Dresden* auf 150jähriges Bestehen zurückblicken. Vor 150 Jahren übernahm Carl Christian Meinhold die Stöffel-Krausesche Buchdruckerei und damit die Hofdruckerei. Die Geschichte dieser vereinigten Anstalt aber führt bis auf den ersten namentlich bekannten Dresdner Drucker Wolfgang Stöckel und seine Offizin zurück.

Todesfälle. Am 20. Januar ist Herr *Alois Anger,* Seniorchef der Firma Josef Anger & Söhne, Maschinenfabrik und Eisengießerei, *Wien XVII.,* nach kurzem Leiden verschieden.

† Kommerzienrat *Johannes Grasser,* der Inhaber der Lyra-Bleistiftfabrik, in *Nürnberg.*

† Am 26. Januar verstarb nach langem, schwerem Leiden Herr Fabrikbesitzer *Paul Waldemar Haase* in *Grünhainichen,* Mitinhaber und Geschäftsführer der Firma Siegel & Haase, Komm.-Ges., Papier- u. Holzstoffabriken in Grünhainichen, im 51. Lebensjahre.

† Am 28. Januar verstarb Herr Fabrikbesitzer *Christian Friedrich Riehle,* Inhaber der Firma C. F. Riehle, Filztuchfabrik in *Waldheim* (Sa.).

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Das Papier-Adreßbuch von Deutschland

20 335. Frage: Wir haben Interesse an dem neuen Papier-Adreßbuch von Deutschland in derselben Uebersichtlichkeit wie die 6. Ausgabe 1921. Wann kommt die 8. Ausgabe heraus. Welcher äußerster Preis käme dafür in Frage?

Antwort: Die 8. Ausgabe des Papier-Adreßbuchs von Deutschland wird voraussichtlich im April 1927 erscheinen. Sie wird die Ausgabe von 1921 an Genauigkeit weit übertreffen und die Mängel der Ausgabe von 1925, die auf die Herstellung in der Inflationszeit zurückzuführen sind, nicht aufweisen. Der Vorbestellpreis ist 25 RM, beim Erscheinen wird das Adreßbuch 30 RM kosten.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Kön... Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschr... nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin ...

Hosted by Google

East Engin. Library

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 12 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 9. Februar 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

- - - nur auf der

Flakoli

stellen Sie **außer dem Kopfdruck** auch den Druck von **Drittelkonten** u. am Fuße d. Bog. auch den **Unterdruck** (die Worte: Uebertrag, Summe usw.) **zusammen mit der Liniatur in einem Gange her**

Die Flakoli druckt den Kopf vom Typensatz, sie ist **die beste Linier- u. Druck-Maschine!** (A 12917

G. E. REINHARDT, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c

Zur Messe in Leipzig: Bugra-Maschinen-Messe Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, Gutenberg-Halle, Nähe Johannisplatz.

Soennecken

FÜLLFLASCHEN

sollen sie jedem Käufer oder Besitzer eines Füllhalters anbieten. Sie erweisen ihm damit einen Dienst, weil die SOENNECKEN-FÜLLFLASCHE das Füllen auf die bequemste, reinlichste und sicherste Art ermöglicht.

*Nr. 901 . . 8×5 cm * Nr. 902 . . 9×6 cm*

F. SOENNECKEN · BONN

Vorschriftsmäßige **FRACHTBRIEFE**

gewöhnliche, Ell- und internat.

PAKET- UND NACHN.-KARTEN

gelb, blau, braun und hellbraun mit entsprechendem Vordruck

Liefert schnellstens

u. bemustert frei u. unentgeltlich

F. WUCHERPFENNIG

BERLIN C. 19, GRÜN-STR. 16

FERNSPRECHER: MERKUR 3360-3362

Paul Herzberg, Berlin S 42

Telegramm-Adresse: Papierwerk Berlin

Abt.: **Bürobedarf-Papiere**

Kopierseiden :: Durchschlag-Post

Abt.: **Krepp**

„Victoria" und „Atlas"

Feinste elast. Velvet-Tuch-Servietten

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 * Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Das Beste ist immer das Billigste! Führen Sie **Era-Ordner**

HERM. HERBEGEN · BERLIN u. STUTTGART

MAR 4 1927

Hosted by Google

Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

A. Leinhaas, Berlin SW 68
Papier-Großhandlung ---- Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg 25, Malzweg 14

Sie müssen ausstellen

um in der heutigen Geschäftslage neue Kunden zu werben und Ihren Umsatz erheblich zu vergrößern. Die

Sonderausstellung der papierverarbeitenden Industrie u. verwandten Branchen
in den Meßpalästen

„Großer Reiter" LEIPZIG, Petersstr. 44 und „Stentzlers Hof" LEIPZIG, Petersstr. 39 41

gibt Ihnen Gelegenheit, Ihre Artikel in vorzüglich gelegenen Ausstellungszimmern und -ständen den Messeeinkäufern anzubieten. Anfragen unter Angabe des Platzbedarfs erbitten die Verwaltungen obengenannter Häuser.

Albert Bolle & Jordan
BERLIN SO 26 / KOTTBUSER UFER 42-43

Spezial-Maschinen für die Papier-verarbeitung

Maschinen zum Schneiden von Papierwolle, Rillenwalzwerk für Schnellhefter, Papp- u. Kartonscheren jeder Ausführung, Balancier- u. Friktionspressen in jeder Größe, Monogrammprägepressen!

(A10507

Küchenspitzen
Tortenpapiere

und alle sonstigen Spitzenpapiere seit 50 Jahren als Spezialität!

Fingerhut & Co., Breslau 5
Zur Leipziger Messe: Messehaus Großer Reiter, Petersstraße 44, 4. Etg., Zimmer 12

Wir liefern an Großhändler:

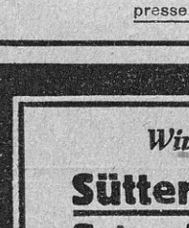
Sütterlin-Hefte
Schreibhefte
Notenhefte
Briefblöcke

Sonder-anfertigung in Din-formaten

Norddeutsche Papierwerkstätten
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 31

Wilh. Leo's Nachf.
Stuttgart.
Neue Telegramm-Adresse: Buchbinderleo Stuttgart.

Erstes Fachgeschäft
für
Buchbinderei-Materialien, Werkzeuge, Maschinen
und den gesamten sonstigen Bedarf.



„Scorpion" Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden

„Scorpion" Allerfeinste Kopierstifte mittel u. hart

Schul-, Zeichen- und Farbstifte aller Art.

Vertretungen auf allen größeren Plätzen

Bleistiftfabrik der Brevillier-Urban A. G.
Gösting b. Graz — Zentrale: Wien VI, Linke Wienzeile 18

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 12 — Berlin, Mittwoch, 9. Februar 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Aus dem Inhalt 341
Zusammenschluß der Verlader 341
Unser Außenhandel im Jahre 1926 342
Die Ausstellung der Jahresschau Dresden 1927: Das Papier 344
Eine neue Verwendung von Papierstoff 344
Papiermarkt in Sachsen 344
PAPIER-ERZEUGUNG
Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie 344
PAPIER-GROSSHANDEL
Der Bankier der Papierfabriken? 346
Die Bezeichnung „Braunholzpapier“ 346
Papier- und Papierstoffmärkte 346
Format-Ueberschreitung bei Pappen 346
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Gründung eines Ausschusses für Verpackungswesen 348
Frachtbriefe 348
Kalenderschau 1927 350
Aus fachtechnischen Vereinen 350
Hausarbeit in Sachsen 350
DRUCK-TECHNIK
Anregungen für diesen Blatteil 352
Elektrizität im Papier 352
Offsetdruck für keramische Farben 354
Chromopapier zu Offsetdruck 354
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Wie kauft der Papierhändler ein? 356
Unzulässige Reklame für Schulwaren 356
Angebliche Gelegenheitsposten 356
Patentliste vom 27. Januar 1927 357
Probenschau 357
Adalbert L. Fürst † 357
AUSSENHANDEL
Gründung einer poln.-dtsch. Handelskammer 360
Geschäfts-Nachrichten 372
Briefkasten 372

Die neunte Weltnummer der Papier-Zeitung

wird jetzt in alle Welt versendet. Eine kleine Teilauflage steht unserem Leserkreise zur Verfügung. Wer das hundertseitige Heft mit Umschlag im Dreifarben-Offsetdruck, 24 Seiten farbig gedruckten Ankündigungen und 13 Beilagen wünscht, wolle 30 Pfg. für Portoersatz einsenden an die

Geschäftsstelle der Papier-Zeitung, Berlin SW11

Aus dem Inhalt

Die Zwecke des in Nr. 10 auf Seite 273 erwähnten Zusammenschlusses der Verlader zu einem „Abladerbund“ werden ausführlich erörtert, und die Beteiligung der Verbände des Papierfaches angekündigt. (Titelseite)

Der Nachweis über die deutsche Einfuhr und Ausfuhr liegt nun für 1926 abgeschlossen vor; gegenüber dem Vorjahre ergibt er einen für die deutsche Wirtschaft wesentlich besseren Abschluß. (S. 342)

Nach dem Bericht des Zentralausschusses (S. 344) hat sich der Geschäftsgang in den Papierfabriken im Januar ein wenig abgeschwächt, die Papierfabriken waren aber im Januar immer noch zu 98 vH. ihrer Erzeugungsfähigkeit beschäftigt. Gebesserte Geschäftslage im Papierfach wird auch aus Sachsen gemeldet. (S. 344)

Die Dresdener Jahresschau „Das Papier“ zeigt sich in zwei Bildern des Bauplanes. (S. 344)

Eine neue Verwendung von Papierstoff wurde als „Flüssige Tapete“ auf der landwirtschaftlichen Messeschau „Grüne Woche“ in Berlin gezeigt. (S. 344)

Ueber die Zahlungsbedingungen der Papierfabrikanten sprechen sich Großhändler aus. (S. 346)

Ein Frachtbriefdrucker beschwert sich über die Beanstandungen, welche die Druckausführung dieses Formulars vielfach gefunden hat. (S. 348)

Im Ausschuß für Verpackungswesen soll durch den Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung gegründet werden. Er fordert die beteiligten Industriezweige, zu denen vor allem die Papierindustrie gehört, zur Mitarbeit auf. (S. 348)

Zur Frage der Elektrizität im Papier und deren Beseitigung äußern sich einige Fachleute. (S. 352)

Ueber unserm Blatteil „Drucktechnik“ liegt eine anerkennende Zuschrift vor, die auch weitere Vervollkommnungen anregt, wozu die Leserschaft eingeladen wird. (S. 352)

Ein erfahrener Druckereileiter bricht eine Lanze für die Verwendung von Chromopapier zu Offset- und Steindruck und widerlegt einige in einer früheren Nummer von einem Fachmann gegen diese Verwendung erhobenen Einwände. (S. 354)

Der Reisende einer Großhandlung berichtet über seine Erfahrungen beim Besuch der Papierhändlerkundschaft und gibt den Papierhändlern Ratschläge für den Einkauf. (S. 356)

Zusammenschluß der Verlader

(Siehe „Abladerbund“ in Nr. 10 Seite 273)

Wie schon berichtet wurde, tagte am 25. Januar d. Js. in Berlin die vorbereitende Gründungsversammlung des „Abladerbundes“, die von zahlreichen Vertretern aus Industrie und Handel besucht war. Nach sehr eingehenden Verhandlungen wurde die Frage der Zweckmäßigkeit des beabsichtigten wirtschaftspolitischen Zusammenschlusses aller verschiffenden Wirtschaftsteile bejaht und durch den Gründungsausschuß ein Arbeits-Ausschuß gewählt, der die notwendigen Vorarbeiten — Organisation, Satzung usw. — für die Anfang März einzuberufende erste Generalversammlung erledigen soll. Zweck dieser freien und jede selbständige Tätigkeit zulassenden Organisation der Abladerist die Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber der Binnen- und Seeschiffahrt und eine den nationalen Export hebende Transportpolitik: In freundschaftlicher Zusammenarbeit mit den Reedern soll das Ratenwesen reguliert und die Transportbedingungen — Konnossemente, Primagen usw. — den beiderseitigen Interessen angepaßt werden. Es ist also im Gegensatz zu den Befürchtungen überängstlicher Reeder und Spediteure, die schon zu ihrem Schutze die Tagespresse mobil machen zu müssen glaubten, nicht daran gedacht, eine Kampforganisation von Industrie und Handel gegen die Reeder und Spediteure ins Leben zu rufen, sondern es soll gerade der Abladerbund das bisher noch fehlende Bindeglied zwischen den Reedern und den verschiffenden Wirtschaftskreisen bilden. Tatsächlich begrüßen darum auch die weitsichtigen Reeder die Schaffung eines einheitlichen und verhandlungsfähigen Partners im eigensten Interesse. Der Hinweis von der den Abladerbund bekämpfenden Seite, daß die größtenteils in internationalen Konferenzen zusammengeschlossene Schiffahrt im Kampfe um die Frachtraten der stärkere Teil sein würde, erscheint völlig abwegig, da der Abladerbund ja gerade ein Verhandlungsinstrument und nicht

Hosted by Google

ein Kampfmittel sein soll. Zweifellos würde die Wirtschaft einen ungleichen Kampf auch gegen die monopolisierte Reichspost und Reichsbahn führen und trotzdem sind Vertreter der deutschen Wirtschaft in ihren Verwaltungsräten und Ausschüssen mit Erfolg in beiderseitigem Interesse tätig. Die vorhandene Lücke bezüglich der See- und Binnenschiffahrt soll der Abladerbund ausfüllen. Er wird dabei im engsten Einvernehmen mit den Spitzenorganisationen von Industrie und Handel, also in erster Linie mit dem Reichsverband der Deutschen Industrie und dem Industrie- und Handelstag, arbeiten. Bei dem außerordentlich heiklen und größte Sachkenntnis fordernden Aufgabenkreis wird sich aber eine besondere Organisation der Verlader leider nicht umgehen lassen, z. B. durch Uebertragung der Arbeiten an eine oder mehrere wirtschaftliche Spitzenorganisationen, in denen auch die Stimmen der Schiffahrt und der Spediteure gehört werden.

Das Papierfach hat den Gedanken einer Organisation der Verlader von Anfang an gefördert und war in dem Vorbereitungsausschuß des Abladerbundes maßgebend vertreten. Die Geschäftsführer des Vereins Deutscher Papierfabrikanten und des Vereins Deutscher Zellstoff-Fabrikanten sowie ein Vertreter des Druckpapier-Verbandes sind in den Arbeitsausschuß des Abladerbundes gewählt worden.

Zur Erleichterung der deutschen Wirtschaft und Hebung der deutschen Ausfuhr wäre es erwünscht, wenn der in seinen wirtschaftspolitischen Zielen kurz skizzierte Zusammenschluß der Verlader in absehbarer Zeit ins Leben gerufen werden könnte, trotz seiner schon jetzt lebhaft einsetzenden Bekämpfung aus den sich zum Teil gefährdet fühlenden Reeder- und Speditionskreisen. *v. W.*

Unser Außenhandel im Jahre 1926

Nachdem jetzt die Zahlen für den Außenhandel des ganzen Jahres vorliegen, zeigt es sich, daß der Außenhandel in diesem Jahre nicht schlecht abgeschnitten hat. Das Jahr 1926 hat allerdings im reinen Warenverkehr einen Einfuhrwert-Ueberschuß von 32 000 000 RM, jedoch wies im Jahre 1925 die Außenhandelsbilanz einen Passivsaldo von 363 300 000 auf, war also rund elf Mal so groß.

Der Außenhandel für Papier- und Papierwaren war besonders erfolgreich: wir führten im ganzen Jahre 1926 Papier- und Papierwaren im Werte von 3355 Millionen RM aus, aber nur für 10,7 Millionen RM ein. Das Jahr brauchte auch für dieses Gebiet Zunahme der Ausfuhr und Rückgang der Einfuhr gegenüber 1925.

Die Einfuhr ging bei dem Rohstoff „Holz" erheblich zurück, und auch Holzschliff zeigte geringe Einfuhr. Dagegen stieg die Einfuhr von Zellstoff, Altpapier und Braunholzpappe. Steigerung um das Doppelte erfuhr die Ausfuhr von Holzschliff. Von sonstigen Waren, deren Ausfuhr zunahm, sind zu erwähnen: Zellstoff, Braunholzpappe, Pappen, Kartonpapiere, Tapeten, Tüten sogar erheblich, Schreibhefte und Geschäftsbücher. Ziemlich unverändert blieb die Ausfuhr von Buntpapier, und Rückgänge der Ausfuhr sind zu verzeichnen bei Holz, Altpapier, Dachpappe, Packpapier, Druckpapier, Löschpapier, Schreibpapier und Seidenpapier.

Wichtigste Einfuhr

Wichtigste Herkunftsländer	Dezbr. 1926	Januar/Dezbr. 1926
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	1 218 357	17 114 214
Vorjahr . . . . dz	1 054 322	21 086 570
Wert in 1000 RM.	4 226	60 861
Finnland	143 875	4 604 925
Ostpolen	420 058	7 789 755
Rußland	275 464	1 285 475
Tschechoslowakei	283 694	2 937 904
Papierlumpen		
543b *Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle*		
Einfuhr. . . dz	23 522	213 938
Vorjahr . . . . dz	10 390	—
Wert in 1000 RM.	616	5 975
Belgien	3 150	17 372
Niederlande . . .	3 558	33 565
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Einfuhr. . . . dz	1 641	21 625
Vorjahr . . . dz	2 314	149 909
Wert in 1000 RM.	28	351
Oesterreich . . .	1 158	1 436
650b *Zellstoff*		
Einfuhr. . . . dz	80 790	621 616
Vorjahr . . . . dz	63 587	—
Wert in 1000 RM.	1 8 4	15 386
Finnland . . .	25 541	192 214
Tschechoslowakei	18 670	150 346
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Einfuhr. . . . dz	4 000	36 428
Vorjahr . . . . dz	6 248	80 074
Wert in 1000 RM.	109	1 023
Finnland	3 212	26 746
673a *Papierspäne, Altpapier, Einstampfpapier*		
Einfuhr. . . . dz	33 289	213 343
Vorjahr . . . . dz	13 589	475 664
Wert in 1000 RM.	272	1 818
Großbritannien	20 513	144 260
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Einfuhr. . . . dz	3 405	33 116
Vorjahr . . . . dz	3 193	28 709
Wert in 1000 RM.	1 095	11 481
Schweiz	1 068	9 120

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Wichtigste Ausfuhr

Wichtigste Bestimmungsländer	Dezbr. 1926	Januar/Dezbr. 1926
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	22 968	294 960
Vorjahr . . . . dz	5 675	149 542
Wert in 1000 RM.	69	901
Schweiz	18 139	274 952
Druckfarbe		
334 *Papierdruckfarbe aus Ruß oder Kupferdruckschwärze*		
Ausfuhr . . . dz	1 156	10 611
Vorjahr . . . . dz	1 007	11 873
Wert in 1000 RM.	247	2 254
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Ausfuhr . . . dz	7 450	137 778
Vorjahr . . . . dz	16 132	57 851
Wert in 1000 RM.	72	1 018
Frankreich	2 128	21 465
650b *Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	163 169	2 283 234
Vorjahr . . . dz	268 846	—
Wert in 1000 RM.	4 4:8	63 197
Großbritannien .	39 490	454 048
V. St. v. Amerika	52 833	753 684
651A1 *Preßspan-, Kunstleder- und feine Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	2 784	28 397
Vorjahr . . . . dz	2 487	28 110
Wert in 1000 RM.	—	—
Großbritannien .	672	6 180
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	44 290	480 036
Vorjahr . . . . dz	25 734	353 066
Wert in 1000 RM.	1 337	14 427
Großbritannien .	16 375	182 510
Niederlande . . .	6 561	91 815
651A3 *Dachpappe, Steinpappe*		
Ausfuhr . . . dz	1 425	31 251
Vorjahr . . . . dz	3 523	39 087
Wert in 1000 RM.	46	964
652 *Pappen aller Art*		
Ausfuhr . . . dz	4 598	65 385
Vorjahr . . . . dz	3 554	56 436
Wert in 1000 RM.	346	4 561
Großbritannien .	1 398	23 293
654 *Packpapier, in der Masse gefärbt*		
Ausfuhr . . . dz	65 556	1 206 569
Vorjahr . . . . dz	109 647	979 671
Wert in 1000 RM.	3 025	52 813
Großbritannien .	23 302	528 289
Niederlande . . .	14 189	271 107
655B1 *Druckpapier*		
Ausfuhr . . . dz	123 830	1 771 051
Vorjahr . . . . dz	138 648	1 744 357
Wert in 1000 RM.	4 076	62 499
Niederlande . . .	14 654	200 007
Rußland	8 663	207 019
Argentinien . . .	21 710	328 961
655B2 *Karton- (ohne Zeichen) Papier*		
Ausfuhr . . . dz	14 052	133 372
Vorjahr . . . . dz	10 225	118 055
Wert in 1000 RM.	750	8 283
Großbritannien .	4 836	44 024
655B3 *Löschpapier*		
Ausfuhr . . . dz	749	8 599
Vorjahr . . . dz	928	11 028
Wert in 1000 RM.	102	1 086
655B5 *Pergamentpapier*		
Ausfuhr . . . dz	4 971	45 162
Vorjahr . . . dz	4 273	42 164
Wert in 1000 RM	509	4 547
Großbritannien .	3 104	26 468
655B6 *Schreib-, Brief-, Bütten-, Notenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	19 006	311 091
Vorjahr . . . dz	21 993	239 843
Wert in 1000 RM.	1 259	19 532
Großbritannien .	3 906	37 951
Argentinien .	2 924	45 469
655B7 *Zeichen-, Zeichenkartonpapier*		
Ausfuhr . . . dz	886	15 732
Vorjahr . . . . dz	1 283	16 300
Wert in 1000 RM.	156	2 402
655B8 *Seidenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	4 217	69 294
Vorjahr . . . . dz	4 911	—
Wert in 1000 RM.	410	6 965
Großbritannien .	1 733	20 077
655B10 *Tapeten, Filz u. a. Rohpapier*		
Ausfuhr . . . dz	18 447	156 [illegible]
Vorjahr	14 859	
Wert in 1000 RM.	700	6 [illegible]
Belgien	6 524	58 [illegible]
Niederlande . . .	7 646	50 [illegible]
656a *Buntpapier*		
Ausfuhr . . . dz	17 250	216 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	15 856	207 [illegible]
Wert in 1000 RM.	1 498	19 [illegible]
Großbritannien .	2 424	21 [illegible]
Argentinien . .	3 789	48 [illegible]
657a *Postkarten mit Bilddruck*		
Ausfuhr . . . dz	620	9 [illegible]
Vorjahr . . dz	687	9 [illegible]
Wert in 1000 RM.	360	4 [illegible]
657b *Besuchs-, Wunschkarten*		
Ausfuhr . . . dz	3 454	40 302
Vorjahr . . . . dz	3 118	38 228
Wert in 1000 RM.	1 713	19 932
660 *Tapeten*		
Ausfuhr . . . dz	9 755	87 804
Vorjahr	10 624	82 224
Wert in 1000 RM.	1 032	10 068
Niederlande . . .	5 013	31 805
664b *Gelatine-, Paus- u. and. chem. Papier: Gummiertes usw. Papier*		
Ausfuhr . . . dz	1 308	15 013
Vorjahr . . . . dz	1 266	—
Wert in 1000 RM.	418	4 999
665a *Tüten, Beutel, Säcke*		
Ausfuhr . . . dz	2 642	25 442
Vorjahr . . . . dz	2 063	23 770
Wert.	307	2 797
665b *Briefumschläge*		
Ausfuhr . . . dz	1 696	23 341
Vorjahr . . . . dz	1 849	23 212
Wert, ...	240	3 204
668a *Geschäftsbücher, Alben usw.*		
Ausfuhr . . . dz	1 021	12 640
Vo jahr . . . . dz	1 203	12 810
Wert.	280	3 335
670a *Papierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	6 697	68 477
Vorjahr . . . dz	7 927	81 840
Wert in 1000 RM.	1 718	18 360
Großbritannien .	1 344	16 450
Niederlande . . .	1 441	18 880
670c *Hartpapierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	2 232	26 703
Vorjahr . . . dz	2 161	27 170
Wert in 1000 RM.	545	6 [illegible]
670d *Blumen, transparentes Viscosepapier und Waren daraus*		
Ausfuhr	1 103	8 [illegible]
Vorjahr	799	—
Wert.	821	6 [illegible]
670f *Schreibhefte, Preisverzeichnisse*		
Ausfuhr . . dz	6 106	59 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	6 341	59 [illegible]
Wert in 1000 RM.	617	7 [illegible]
Argentinien . .	1 208	9 [illegible]
673a *Altpapier, Einstampfpapier*		
Ausfuhr . . . dz	26 610	406 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	23 369	194 [illegible]
Wert in 1000 RM.	253	3 [illegible]
Poln. Oberschles.	4 293	35 [illegible]
Tschechoslowakei	4 289	75 [illegible]
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Ausfuhr . . . dz	7 028	85 [illegible]
Vorjahr . . . dz	7 307	89 [illegible]
Wert in 1000 RM	4 293	53 [illegible]
Oesterreich . .	1 720	19 [illegible]
Schweiz	1 333	14 [illegible]
Tschechoslowakei	1 006	11 [illegible]
674c *Musiknoten*		
Ausfuhr . . . dz	1 121	17 [illegible]
Vorjahr . . . dz	1 110	17 [illegible]
Wert in 1000 RM.	496	7 [illegible]
Oesterreich . . .	—	—

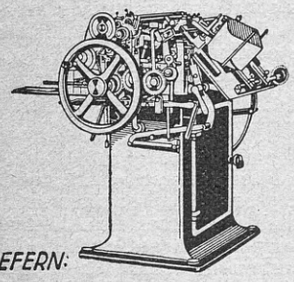
*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

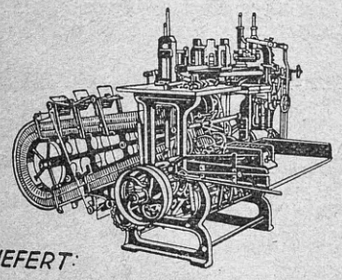
LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



LIEFERN:
Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine
auch für Fassongummierung
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN-S-61, GNEISENAUSTR. 67.

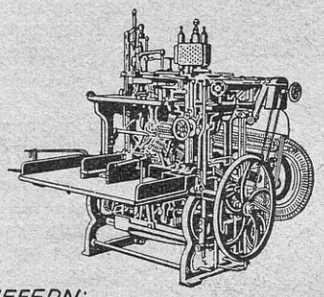


LIEFERT:
Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar Leistung bis 100 Stück in der Minute
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN-SO-36, GRÜNAUERSTR. 27.

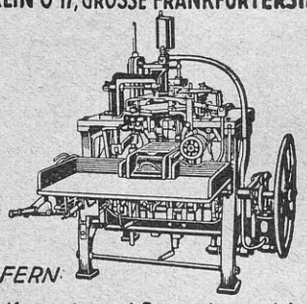


LIEFERN:
Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

V D K F

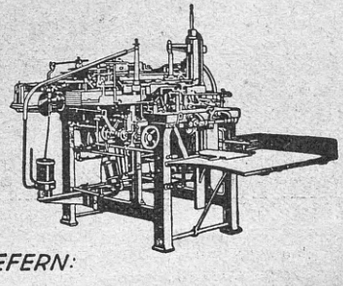
R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN-O-17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137



LIEFERN:
Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico" mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute.

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.m.b.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:
Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

Die Ausstellung der Jahresschau Dresden 1927: Das Papier

Der 43 m hohe Turm (Bild 1) befindet sich an der „Halle der Presse“ im neuerbauten Hallenhof für „Das Papier als Träger von Wort und Bild“. Die Hallen des zweiten Hofes (im

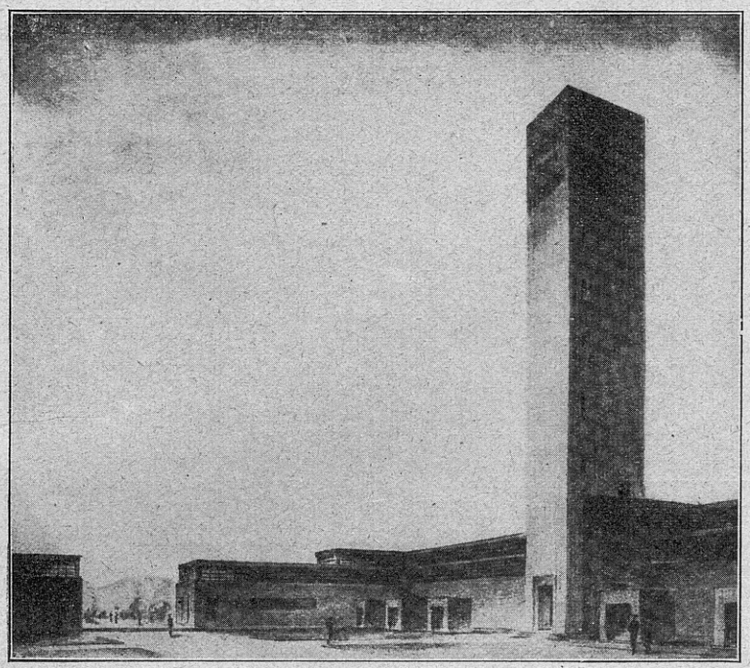


Bild 1. Halle der Presse auf der Jahresschau Dresden 1927

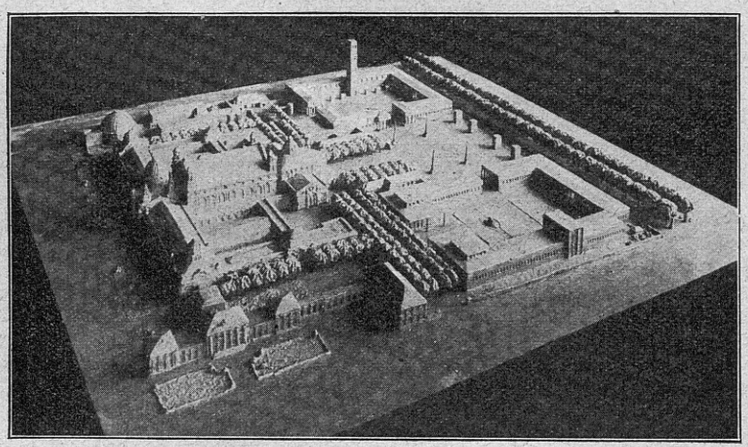


Bild 2. geplante Gesamtanlage der Jahresschau Dresden; vorn rechts der Hallenhof für verschiedene Ausstellungszweige

Bilde 2 vorne rechts) werden das Papier vorführen „Im täglichen Leben“ sowie „Im Verkehr und Geschäft“; dieser Hallenhof beherbergt ferner die „Wissenschaftliche Abteilung“. Im alten Kuppelbau wird die große „Maschinenwerkstatt“ untergebracht, dahinter stehen neue Hallen für die Kartonnagen-Industrie.

Eine neue Verwendung von Papierstoff

Wir berichteten in Nr. 1 auf Seite 2 über „Papierstoff als Wandbelag“.

Auf der Berliner Landwirtschaftlichen Ausstellung „Grüne Woche“ wurde dieser Tage diese neue Verwendung der weiteren Oeffentlichkeit zugängig. Holländerfertiger Papierstoff wird nach besonderem patentierten Verfahren weiter behandelt, dann handwerklich gefärbt und handwerklich mit dem Pinsel unmittelbar auf die Wand aufgestrichen.

Der Papierstoff, der in diesem, unter dem Schlagwort *„Flüssige Tapete“* auf der Ausstellung gezeigten Verfahren verwendet wird, wird für diesen Verwendungszweck geeignet gemacht, indem die Faser durch ein besonderes Zerkleinerungs- und Auflockerungsverfahren vorbereitet und dann auf chemischem Wege stabilisiert und haftfähig gemacht wird. Diese Haftfähigkeit geht soweit, daß der Stoff selbst auf noch feuchten Wänden haftet, woraus sich die besondere Bedeutung des neuen „Papier-Anstrichverfahrens“ ergibt. Dadurch ist es möglich, diesen Stoff anstelle der bisher fast allgemein üblichen Leimfarbe auch auf noch feuchte Neubau-Wände aufzubringen.

Herstellerwerk ist die *Freno-Gesellschaft mbH.* in *Charlottenburg*, die auch Inhaberin der einschlägigen Patente ist. D Papierhandel wird von diesem Wandbedeckungsstoff nur ins weit berührt, als die Firma Mühlner, Jacobsen & Co. Kom mandit-Gesellschaft in Hamburg, eine Tochtergründung des Ha burger Hauses der Papiergroßhandlung Edmund Obst, den Alle Verkauf für Nordwestdeutschland übernommen hat.

Beim Freno-Faserstoff-Verfahren erfolgt das Anbringen d Papier-Anstriches durch den Maler. Durch die Verwendung d Papierstoffes als Grundlage des Anstrichmittels ergibt sich gegen über der Leimfarbe der Vorteil, daß erheblich größere Wide standsfähigkeit gegen Zug-, Druck- und Spannungsbelastunge gegeben ist, so daß Frenofarben auch unter dem Einfluß starke Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen weder reißen noc blättern, während die chemischen Bestandteile zur festen Bin dung mit der Wand führen.

Die Aussichten des neuen Verfahrens werden von Fachleu ten des Bauwesens als außerordentlich günstig angesehen. Fü den Papierstoffverbrauch dürfte das neue Verfahren größere Bedeutung erlangen, wenn es ihm gelingt, die Tapete als Wand belag in merklichem Maße zu verdrängen.

Das Papierfach in Sachsen

Die Geschäftslage hat sich gebessert

In der *erzgebirgischen* Papierindustrie hat die Besserung im Absatz im Dezember angehalten. Die Fabriken sind zur Zeit gu beschäftigt, es tritt hier und da sogar bei der Abnehmerschaft Ver legenheit um Papier ein, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß sich niemand einen entsprechenden Vorrat hingelegt hat. Die bessere Beschäftigung hat aber die notwendige Preiserhöhung nicht gebracht. Es arbeiten auch heute noch viele Fabriken mit Verlust, indem sie die notwendigen Abschreibungen nicht verdienen. Der Absatz nach dem Auslande ist mangelhaft, die geforderten Preise sind nur selten zu erzielen. Geldeingang hat sich nicht gebessert, die Kunden nehmen ein Ziel von zwei bis drei Monaten in An spruch, obgleich ein Ziel von nur vier Wochen gewährt wird.

Nachdem in den letzten Monaten die *Prägeindustrie* gut beschäf tigt war und auch in der *Kartonnagenindustrie* eine Belebung ein getreten war, ist nach Erledigung der Weihnachtsaufträge wieder eine Stockung eingetreten, so daß in einzelnen Betrieben wieder verkürzt gearbeitet werden muß.

In der *Dresdner Zellstoffindustrie* ist der Absatz weiter gestie gen, die Zellstoffindustrie klagt aber darüber, daß die Preise noch immer wenig auskömmlich seien. In der *Papier- und Pappen industrie* hat die bessere Beschäftigung im Dezember angehalten.

Die Aufträge sind etwas lebhafter eingegangen. Die Bestel lungen wurden aber fast durchgängig eilig gemacht, ein Zeichen dafür, daß die Abnehmer nur den dringlichsten Bedarf kaufen und es zu vermeiden suchen, sich größere Bestände hinzulegen. Geklagt wird ferner über ungenügende Preise. Bei den Pappen fabriken waren die Betriebswasserverhältnisse günstiger als im November.

Papier-Erzeugung

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie

Bericht des Zentralausschusses für den Monat Januar 1927

Der Geschäftsgang in der Papierindustrie ist im allgemeinen etwas ruhiger geworden. Der Rückgang hält sich aber durch aus im Rahmen der saisonmäßigen Schwankungen. Die Papier fabriken waren zu 97,7 vH. ihrer normalen Erzeugungsfähigkeit beschäftigt. In Pack- und Zeitungsdruckpapier ist die Lage be friedigend, läßt dagegen in holzfreien, Fein- und Normalpapieren zu wünschen übrig.

Infolge der günstigen Betriebswasserverhältnisse nahm die Holzschliff-Erzeugung zu. Bei lebhafter Nachfrage sind die Vor räte trotzdem zurückgegangen.

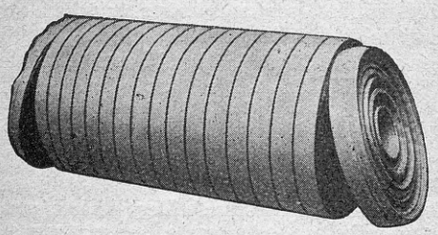
Die Tendenz der Papierholzpreise blieb sehr fest.

Bandeisen. Das Indlandsgeschäft in Bandeisen, in welchem Artikel große *Papier- und Zellstoffabriken* ihren Bedarf auf läu gere Zeit hinaus schlußmäßig einzudecken pflegen, hat sich in den letzten Monaten ständig gebessert. Die Verbandspreise wur den auf der ganzen Linie erzielt. Im Auslandsgeschäft, das gegen Ende der Jahreswende gewöhnlich stiller liegt, machte sich in letzter Zeit eine auffallende Zurückhaltung bemerkbar, deshalb und infolge der geringen Aufnahmefähigkeit des französischen Marktes sind die Auslandspreise für Bandeisen sehr gedrückt.

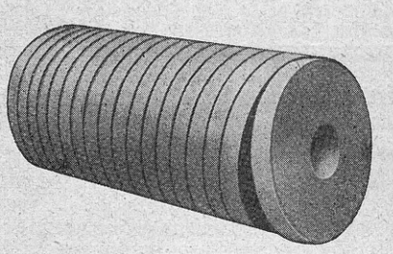
Schwedische Rohholzkäufe in Norwegen, etwa 70 000 cbm festes Maß für rund 1 Million Kronen, machten bei Waldbesitzern in Trysil die Papierstoffabriken AB. Mölnbacka-Trysil, Billerud AB., Uddeholms AB. und Vargöns AB., nachdem ihnen die Ver flößung des Holzes gewährleistet war.

Hosted by Google

Verwenden Sie an allen Rollenschneidern die automatische Papier-Steuerung



Ohne Steuerung **mit** Ausschuß



Mit Steuerung **ohne** Ausschuß

GOEBEL :: DARMSTADT

Unsere

Victoria-Original-Schnelläufer

(mit Druckabstellung)

mit unserem

Victoria-Bogenzuführungs-Apparat

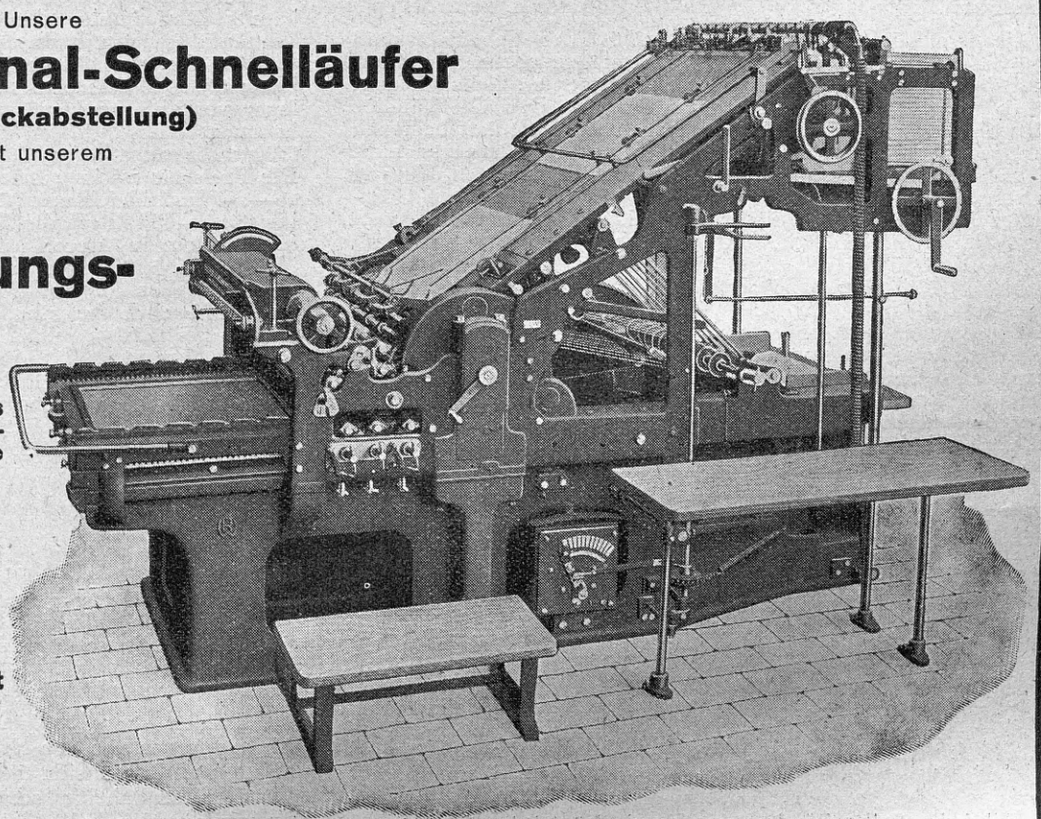
bilden zusammen ein Ganzes und sichern bei einem Papierformate von 50 × 70 cm eine

Stundenleistung von 2700 Drucken

*

Victoria-Bogenzuführungs-Apparat ist in einer Minute zur Handanlage umstellbar

*



ROCKSTROH-WERKE A. G., HEIDENAU

Hosted by Google

Patentliste vom 27. Januar 1927

Mitgeteilt d. das Büro des Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 27. März 1927.) Kl. 55b, 1. M. 76 166. Dr. Hans Mühlenbein, Dresden, Canalettostr. 12. Verfahren zur Gewinnung von Zellstoff aus gleichzeitig chemisch und mechanisch behandeltem Faserstoff. 23. 12. 21. — Kl. 55b, 4. G. 62 298. Ladislaus Emanuel Granton, London; Vertr.: Dr. G. Lotterhos, Pat.-Anw., Frankfurt a. M. Verfahren zum Entfernen von Druckerschwärze, Druckfarben u. dgl. aus Papier. 24. 9. 24. — Kl. 55e, 7. M. 93 486. Dipl.-Ing. Hans Heinrich Mülwert, Darmstadt, Dieburger Str. 78. Umwickelvorrichtung für Papier- und andere Bahnen. 1. 3. 26.

Erteilungen. Kl. 55f, 4. 440 527. I. G. Farbenindustrie Akt.-Ges., Frankfurt a. M. Verfahren zur Herstellung farbig gemusterter Papiere. 25. 1. 24. F. 55 318.

Löschung. Kl. 55f, 7, 284 470.

Papier-Großhandel

Der Bankier der Papierfabriken?

Die Zahlungsbedingungen

(Zu Nr. 8 S. 212, s. auch Nr. 10 S. 278)

Aus Süddeutschland

Sehr recht hat der Einsender, wenn er die Zahlungsbedingungen der Papierfabriken bemängelt. Nicht allein der Großhändler muß den kleinen Kunden monatelang kreditieren, auch der Verarbeiter leidet unter diesen Zahlungsbedingungen.

Ein Ziel von mindestens zwei bis drei Monaten beansprucht heute so ziemlich jeder kleine Abnehmer. Woher soll aber der Großhändler oder der Verarbeiter das Geld nehmen? Von der Bank! Und was bezahlt er dort Zinsen? Wenn ich auch mit meiner Forderung nicht so weit gehen möchte wie der Einsender obigen Artikels, so müßte es doch den Papierfabriken leicht möglich sein, dem Großhändler wenigstens *ein Ziel von 60 Tagen* einzuräumen und allermindestens bei Bezahlung nach 30 Tagen mit eigenen oder fremden Akzepten 2 vH. Skonto zu gewähren. Akzepte über 1000 RM kann die Papierfabrik doch zu dem billigen Privatdiskontsatz unterbringen, und wenn sie dann dem Großhändler den üblichen Reichsbank-Diskontsatz von zur Zeit 5 vH. in Anrechnung bringt, verdient sie ja dabei noch. Gerade bei diesen hohen Beträgen ist also der Standpunkt, wie ihn der Gesamtausschuß der Fachgruppen der Papierindustrie in seinen Zahlungsbedingungen festgelegt hat, ungerechtfertigt und bedarf gründlicher Aenderung. *Ein Großhändler u. Verarbeiter*

Ein *Großhändler vom Main schreibt:* „Der Fabrikant muß seine Zinsen für Gebäude pünktlich bezahlen, ebenso Gehälter, Arbeitslohn, auch Rohstoffe wie Holz, Altpapier, Zellstoff usw. sind nur gegen sofortige Kasse zu haben. Der Großhändler muß wohl Lager halten, damit er seine Kundschaft flott bedienen kann, jedoch kommt ein großer Teil seines Umsatzes gar nicht auf Lager sondern besteht aus Anfertigungen, die vom Waggon aus verteilt werden. Von größeren Posten, die man beim Großhändler bestellt, liefert dieser nur den kleineren Teil vom Lager, die größere Hälfte erhält der Kunde vom Waggon. Auch hat der Großhändler viele Kunden, die beim Empfang der Ware bezahlen, z. B. Metzger, Bäcker, Kolonialwarenhändler. Bei der Bilanz zum 1. Januar 1927 habe ich festgestellt, daß die Zahlungen der Kunden sich bedeutend gebessert haben. Die meisten Kunden rechnen heute wieder mit dem Skonto. Ich habe hierüber mit Kollegen gesprochen, die genau dasselbe feststellten. Durch den langen Kredit, den die Papierfabrikanten geben und durch die Annahme von Akzepten entstehen täglich „Großhändler" und verschwinden auch täglich, ohne einen Pfennig zu bezahlen, oder sie geben im Stillen einige Prozente und tauchen unter anderem Namen wieder auf. Dadurch kommt es, daß im Papierfach so viel unter Fabrikpreis angeboten wird. Ich verstehe unter einem Großhändler einen Kaufmann, der eine Reihe bestimmter Warensorten führt, in Mengen kauft und pünktlich bezahlt, damit er mitbieten könne."

Schwedens Sulfitspritproduktion 1926 (1925) betrug 14,65 (13,21) Mill. l 50prozentig. Von 22 Fabriken waren im Dezember wieder 9 in Betrieb. Die Benzineinfuhr 1926 war 153,03 (1925 138,34) Mill. *kg.* *bg*

Sulfitsprit. In der Januarsitzung der Chemie-Abteilung der Svenska Teknologföreningen in Stockholm hielt Dozent *Eric Oehman* einen Vortrag mit Lichtbildern über die Frage: Wie weit läßt sich der *Wärmeverbrauch bei der Sulfitspritdestillation* herabsetzen? *bg*

Belgische Zolltarifänderung. Durch Königliche Verordnung vom 14. Januar ist in Belgien mit Wirkung vom 24. Januar 1927 u. a. folgende Tarifänderung festgesetzt worden: T.-Nr. 738: Papier und Pappe, gepreßt, zusammengedrückt, vulkanisiert oder gehärtet: Koëff. 6.

Die Bezeichnung „Braunholzpapier"

Wir haben bislang für Papier, das aus braunem Holzschliff hergestellt ist, die Bezeichnung „braun Holz" geführt. In letzter Zeit haben wir uns ein Papier herstellen lassen, das aus Papierspänen und aus etwa 10 vH. Zellstoff besteht. Dürfen wir dieses Papier ebenfalls als „braun Holz" bezeichnen? Es handelt sich um Papier für Spitztüten und Bodenbeutel. Es liegt uns viel daran, den Namen „braun Holz" beizubehalten. Das neue Papier ist dem früheren mindestens ebenbürtig, wenn nicht noch überlegen. *Papierwarenfabrik*

Unseres Wissens versteht man im Handel unter Braunholzpapier solches, das im wesentlichen aus Braunschliff hergestellt und wozu nur der eigene Fabrikausschuß von der gleichen Papiersorte mit verarbeitet ist. Papier, das vorwiegend aus altem Braunholzpapier hergestellt wird, verdient unseres Erachtens die Bezeichnung „Braunholz" nicht, auch wenn man 10 vH. Zellstoff beigefügt hat, um es fester zu machen, und selbst wenn es die Festigkeit des Braunholzpapiers erreicht oder übertrifft. Geeignet wäre dafür die Bezeichnung *„Braunpapier"*, und wir geben den beteiligten Kreisen anheim, diese Bezeichnung einzuführen.

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden. *Stockholm*, 31. Januar. Der Absatz von *Papier* betrifft immer noch ziemlich unbedeutende Mengen, ausgenommen Sulfitpapier, dessen Verkaufsziffern in den letzten 2 Wochen der Leistungskraft der Fabriken entsprachen. Die Hersteller anderer Sorten erwarten mit Sicherheit größere Kauflust späterhin. Kraftpapier fiel in der ersten Hälfte des Monats nach Beschluß der Zusammenkunft nordischer Hersteller, an der auch der englische Vertreterverein teilnahm, um 10 Schill. die Tonne; auch Zeitungs- und Feinpapierpreise sind abgeschwächt. Der Umsatz in Pappe war lebhaft.

Die Ausfuhrnotierungen sind, die 1016 kg fob, in engl. Pfd. Sterl.: m' glattes Kraftpapier 22.5.—; m'glattes reines Sulfiteinschlagpapier 20.—.— bis 21.5.—; fettdichtes 23.15.— bis 24.10.—; Zeitungspapier 12.5.— bis 13.5.—. Holzfreies Druckpapier, glattes, 60 g, 25.10.— bis 30.—.—; do. Schreib- und Postpapier, ungeglättetes 31.—.— bis 39.—.—; do. do. glattes 32.—.— bis 39.10.—; Maschinenpappe, dicke, braune 15.10.— bis 16.15.—, weiße 15.— bis 16.5.—.

Der *Zellstoff- und Holzschliffmarkt* war ungewöhnlich still, hauptsächlich infolge der schon für dies Jahr abgeschlossenen Verkäufe, aber auch durch die um sich greifende Neigung, sich nur für die allernächste Zeit zu decken. Großer Bedarf ist in Europa wie in Amerika noch zu decken, und wenn die Winterlager verkauft sind, müssen die Käufer wieder auf den Markt kommen. Von *Sulfitstoff* sind in den letzten 14 Tagen nur etwa 7500 t abgesetzt, davon 2000 t nach Norwegen, 400 t ans Inland. Die Preislage ist im ganzen unverändert: gebleichter 17.—.— bis 18.—.—, leichtbleichbarer 13.17.6 bis 14.5.—, starkfaseriger 13.— bis 13.10.— Pfd. Sterl. die Tonne cif englischer oder nordkontinentaler Hafen; in Amerika für Ia gebleichten 3.80 bis 4.00, leichtbleichbaren 3,25, stark faserigen 3,00 bis 3,05 Doll. die 100 lbs ab Dock. Von *Sulfatstoff* betrug der Verkauf 2000 t Kraftstoff, die Hälfte nach Amerika, zu unveränderten Preisen, in Europa 13.—.— bis 13.10.—, leichtbleichbarer 14.7.6 bis 15.—.— die Tonne cif. In feuchtem *Holzschliff* kamen nur kleine Abschlüsse nach Frankreich zu 3.15.— Pfd. Sterl. die Tonne cif und 500 t ans Inland zustande. Von ungefähr 1000 t trockenem Schliff gingen zwei Drittel nach Spanien, der Preis ist etwa 130 Kr. die Tonne rein netto fob Göteborg. („Svensk Papperstidn.") *bg*

Format-Ueberschreitung bei Pappen

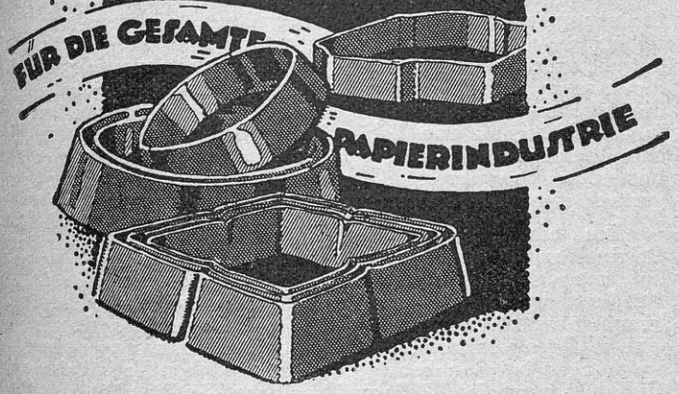
Ist Ihrer Ansicht nach bei einer Ladung Handholzpappen beliebiger Stärken im Normalformat (70/100 cm) eine Ueberschreitung des Formats auf 72/100 cm zulässig? Ist das Lieferwerk vielmehr nicht verpflichtet, die Fehlmenge, die durch das größere Format entstanden ist, zu ersetzen? Wenn letztere Frage verneint wird, bis zu welchen Formatabweichungen nach oben oder unten darf die Fabrik liefern?

Antwort eines Großhändlers: Bei weißen Handholzpappen sind Abweichungen von der Normalgröße 70/100 cm durchaus handelsüblich und lassen sich technisch auch gar nicht ganz vermeiden. Je nach dem Fabrikat schwankt die Größe bis zu 72/104 cm. Im vorliegenden Falle gerügte Größe 72/100 cm liegt also durchaus im Rahmen des Zulässigen. Zurverfügungstellung oder irgendwelche Ansprüche wären ungerecht. — Auf dem Berliner Markt werden übrigens etwas größere Formate als 70/100 gern verarbeitet.

Hosted by Google

Gummiff's

STANZEISEN
IN ALLEN GRÖSSEN
UND FASSONS.



ALBERT SCHMIDT, LEIPZIG SOPHIENSTR 8

Abrunden oder Abecken

Nicht das eine oder das andere, sondern beides und noch viele andere Arbeiten, wie Abschneiden, Lochen, Stanzen aller möglichen Erzeugnisse aus Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw., können Sie mit der kleinen KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine schnell und zuverlässig erledigen.

In allen Industriezweigen gibt es eine Menge Arbeiten für die kleine Maschine, die überall auf den Arbeitstischen aufgestellt und ohne weiteres den Arbeitsplatz wechseln kann. Jeder Tag offenbart von neuem die Vielseitigkeit der Maschine, die sie bald zum unentbehrlichen Helfer machen wird.

Die KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine für Handbetrieb kostet mit einem Eckenrundstoß-Werkzeug nur **REICHSMARK 90.–**

Weitere Werkzeuge sind ebenfalls billig zu haben, auch die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb.

Mit wenig Anlagekapital können Sie Tausende verdienen

Verlangen Sie Druckschrift V 13

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG / ZWEINAUNDORFER STR. 59

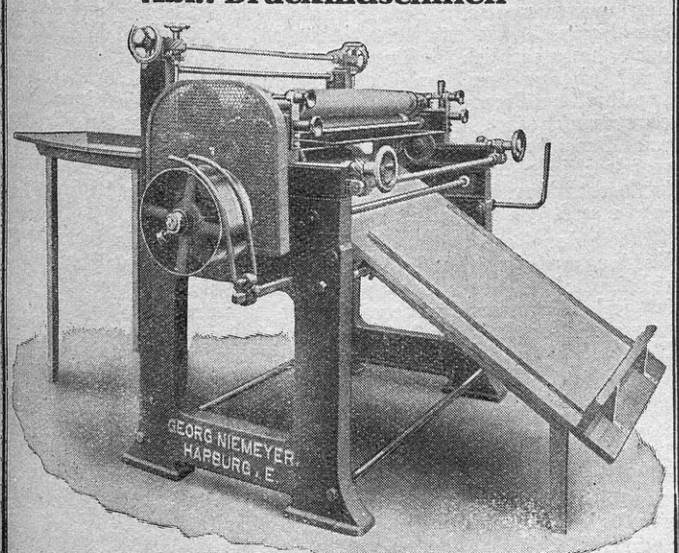
Besuchen Sie bitte bei Ihrer Anwesenheit in Leipzig meine große Ausstellung im Fabrik-Gebäude, Zweinaundorfer Straße 59. (Straßenbahn-Linien 5, 6, 7, 13 und 20)

GEORG NIEMEYER

METALL-, STAHL- UND EISENWERKE

HARBURG (ELBE)

Abt.: Druckmaschinen



Spezialität:

GUMMIWALZEN-DRUCKMASCHINEN

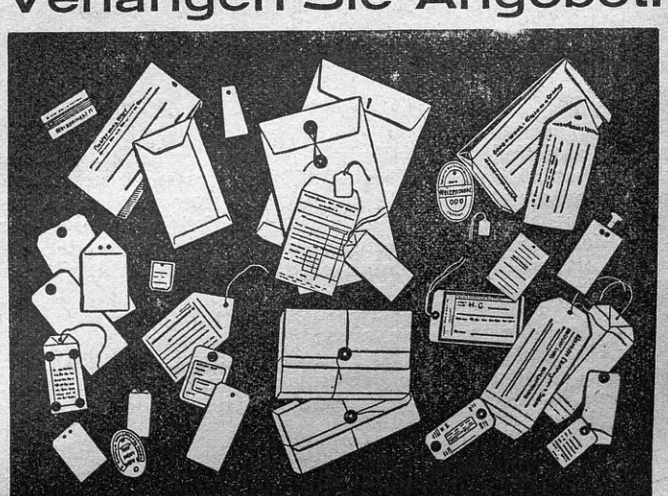
für ein- u. mehrfarbigen Druck bis 3 Meter Arbeitsbreite.

Gummi-, Dessin- und Farbwalzen

Neubezug abgenutzter Walzen

Druckfarben

Verlangen Sie Angebot!



Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.

Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Brieffach P

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Gründung eines Ausschusses für Verpackungswesen *Versuch einheitlicher Vorschriften*

Der Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung (AWF) als eine der Körperschaften im Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit will durch Erfahrungsaustausch und Gemeinschaftsarbeit auf dem Gebiet der Herstellung aller Industriezweige allgemeingültige Richtlinien für Wirtschaftlichkeit in der Fertigung aufstellen, die der Allgemeinheit, d. h. sowohl Herstellern wie Verbrauchern, in gedruckter Form als Bücher, Druckschriften, Betriebsblätter usw. zur Verfügung gestellt werden. Mit Rücksicht auf die Tatsache, daß außerordentlich große Werte in der gesamten deutschen Wirtschaft für Verpackungen aller Art aufgewendet werden, erscheint die Absicht gerechtfertigt, dieses Gebiet im Sinne der Gemeinschaftsarbeit des AWF zu bearbeiten. Auf der kürzlich abgehaltenen Gründungssitzung einigte man sich zunächst auf die allgemeine Bearbeitung der äußeren Verpackung. Auf Grund der bisherigen Besprechungen hat die Geschäftsstelle des AWF einen Grundplan aufgestellt, der einen allgemeinen Ueberblick über sämtliche Fragen des Verpackungswesens gibt. Dieser Grundplan wurde in seiner Gesamtanordnung für die Sachbearbeitung als geeignet angesehen; etwaige Aenderungen und Ergänzungen, die sich im Laufe der Bearbeitung als zweckmäßig herausstellen, sollen später eingehend erörtert werden.

Als besonders nachteilig wurde hervorgehoben, daß die Bestimmungen der Schiffahrt und der Spedition weder klar noch einheitlich festgelegt sind, und die meisten Reedereien und Speditionen voneinander abweichende Hausordnungen haben. Hierdurch entstehen den Verfrachtern erhebliche Nachteile, da sie sich bei der Verpackung nicht nach einheitlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten richten können. An dieser Frage haben sämtliche Industriezweige großes Interesse, deshalb soll als erste praktische Aufgabe versucht werden, in Gemeinschaftsarbeit mit den Reedereien, Spediteuren, Versicherungsgesellschaften und den verschiedensten Industriezweigen einheitliche Richtlinien für Verpackung aufzustellen.

Weiterhin ist die Bearbeitung folgender Fragen von allgemeiner Bedeutung in Angriff genommen: Untersuchung der Stärke der Verpackung (insbesondere von Kisten) und der technischen Gesichtspunkte für ihre Herstellung sowohl für Inland, Ausland und Uebersee, weil auf diesem Gebiet vielfach noch eine große Verschwendung getrieben wird; Sicherung und Verschlüsse der Verpackung, um hier die besten Verfahren festzustellen und der Industrie zu empfehlen.

Die Papier-Industrie, Erzeugung wie Verarbeitung, ist an diesen Fragen sehr erheblich beteiligt. Es sei nur an die sogen. Holzstoffkisten und an die Verpackungen aus Wellpappe erinnert, die im Verkehr noch lange nicht die ihnen zukommende Verbreitung gefunden haben.

Anfragen bezüglich der Mitarbeit auf dem Gebiet des Verpackungswesens sind an den Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung, Berlin NW 7, Schadowstraße 1b, zu richten.

Frachtbriefe

Viele Frachtbriefe wurden beanstandet — Zu hohe Stempelgebühr — Warum Zwang?

In den verschiedenen Artikeln über Frachtbriefdruck (siehe Nrn. 99, 103 von 1926 und Nr. 3 von 1927) war es so zu verstehen, als wenn sämtliche Frachtbriefe nur mit dem Stempel der Reichsbahngesellschaft versehen sein müßten. Dies ist jedoch nicht der Fall, und hierüber ist auch in der Papier-Zeitung unterm 21. April 1926 der Wortlaut des Reichsministerialblattes vom 10. April 1926 zum Teil wiedergegeben worden.

Der § 55 der Eisenbahn-Verkehrsordnung lautet:

1. Jede Sendung muß von einem Frachtbrief begleitet sein, der für gewöhnliches Frachtgut dem Muster der Anlage D, für Eilgut dem Muster der Anlage E zu entsprechen hat. (Diese Muster sind dem Eisenbahntarif Ausgabe März 1926 beigeheftet.)
2. Vordrucke, die nur als Duplikat verwendet werden, dürfen, sofern sie im Typendrucke die Ueberschrift „Frachtbriefduplikat" tragen, um die Hälfte in der Weise verkleinert sein, daß die Rückseite mit der rechten Seite des Musters bedruckt ist.
3. Zu den Frachtbriefen ist weißes Schreibpapier in der vom Reichs-Eisenbahnamte festgesetzten Beschaffenheit zu verwenden. (Holzfreies Papier mit Wasserzeichen „Normal 4a" im Din-Format 29,7×42 cm, vgl. Din-Blatt 827, das durch den Beuth-Verlag, SW 19, zu beziehen ist.)
4. Die Frachtbriefe müssen zum Nachweise, daß sie den Vorschriften entsprechen, *den Prüfungsstempel einer inländischen Eisenbahn tragen.*

Es haben daher Frachtbriefe mit dem Prüfungsstempel ei... inländischen Eisenbahn, deren es eine Anzahl innerhalb ... Deutschen Reiches gibt, dieselbe Gültigkeit wie die mit d... Reichsbahnstempel versehenen Frachtbriefe.

Es wäre daher zu empfehlen, wenn eine größere Anz... Frachtbriefdruckereien dazu übergingen, den *Prüfungsstem... einer inländischen Privat-Eisenbahngesellschaft* zu verwend... Dann würde vielleicht die Reichsbahngesellschaft die kleinlich... Beanstandungen, die sie gerade in letzter Zeit bei geringen ... weichungen in der Spaltenbreite und -Höhe erhoben hat, ... so scharf wiederholen, um die Drucker nicht vor den Kopf... stoßen. Zum großen Teil werden ja Frachtbriefe von Galva... gedruckt, die von Schriftgießereien und Spezial-Klischeefabri... hergestellt werden.

Im Jahre 1926 waren Reklamationen hauptsächlich von ... Eisenbahndirektion Dresden ausgegangen, die dann den Dir... tionen, in deren Bezirk die Frachtbriefdruckereien ihren S... hatten, zugegangen sind. Drucker bemühten sich vergebens, ... der Eisenbahndirektion ein richtiges Formular zu erhalten, d... die eigenen amtlichen Frachtbriefformulare entsprachen eb... falls nicht genau den behördlichen Bestimmungen. Die Eise... bahndirektion verkaufte in ihren eigenen Verkaufsstellen ält... Formulare, bedrängte dagegen die Privatdruckereien wege... geringfügiger Abweichung in der Spaltenbreite!

Um ein richtiges, genau vorschriftsmäßiges Frachtbrie... Original zu erhalten, mußte man sich ein umfangreiches Buc... und zwar den „Deutschen Eisenbahn-Gütertarif", der im Mä... 1926 erschienen ist, beschaffen, dem ein solches beiliegt. M... konnte aber die teuren Frachtbrief-Galvanos, die in der Reg... eine Auflage von rund 1 Million vertragen, wegen geringer Ab... weichungen bei den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen nic... einfach wegwerfen. Hierauf nehmen leider die übereifrige... Beamten der Reichsbahngesellschaft wenig Rücksicht.

Um den Beanstandungen der Reichsbahn zu begegnen, ha... eine Leipziger Schriftgießerei auf Veranlassung einer Anzahl... Druckereien, denen sie Frachtbrief-Galvanos liefert, beim Reichs... verkehrsministerium beantragt, daß die geringen Spaltenabwei... chungen nicht beanstandet werden möchten. Hierauf hat die... Reichseisenbahn-Verwaltung Berlin im November 1926 der Schrift... gießerei mitgeteilt, daß die geringen Abweichungen in der... Spaltenbreite nicht mehr beanstandet werden, und den Eisen... bahn-Direktionen entsprechend Anweisung gegeben.

Die Frachtbriefstempelgebühr von 1 RM für 1000 Stück ist gegenüber der Vorkriegsgebühr von 50 Pf. zu hoch. Vielleicht hilft hier ein gemeinsames Vorgehen durch den Gesamtausschuß der papierverarbeitenden Industrien, die Gebühr auf den alten Stand von 50 Pf. für 1000 Stück zu ermäßigen. Diese Gebühr wird hauptsächlich dafür erhoben, daß ein mittlerer Beamter prüft, ob der Frachtbrief die richtige Höhe und Breite hat, auf vorschriftsmäßigem Papier hergestellt ist, und die Firmen richtig eingedruckt sind. Es dürfen nur die Firma, der Ort, die Straße und Bezeichnung des Geschäftszweiges als Unterschrift gesetzt werden; jede Reklame muß vermieden bleiben. Diese Prüfung ist leicht, denn für das richtige Papier sorgen die Papierfabriken sowie auch die Besteller.

Bei der Post treten häufiger Aenderungen in komplizierten Vordrucken ein, und doch bringt die Privatindustrie schnell die richtige, ohne Verordnungen und Prüfungen abzuwarten. Auch ist jede Formulardruckerei bestrebt, nur Vordrucke nach der neuesten Vorschrift zu bringen, um sie leicht absetzen zu können. Demnach wäre der dauernde Zwang gar nicht notwendig.

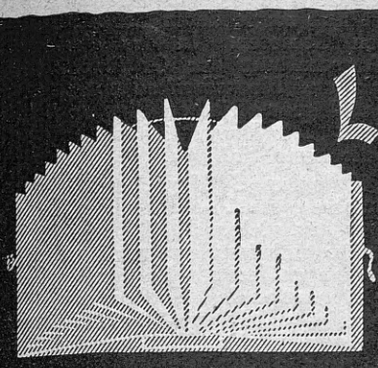
Frachtbrief-Drucker.

Anmerkung der Schriftleitung: Frachtbriefe sind wichtige, stark beanspruchte Urkunden, weshalb es zweckmäßig erscheint, daß eine unbeeinflußte Stelle die Richtigkeit des Textes und des Papiers prüft. Aber die Erhöhung der Gebühr aufs Doppelte (von 50 Pf. auf 1 M) wird anscheinend mit Recht bekämpft. Geringfügige Abweichungen der Spaltenbreite usw. werden ja sicher geduldet.

Von den zuständigen Dienststellen werden seit 1. Oktober 1926 nur Frachtbriefe genehmigt, die auf dem vorgeschriebenen Papier „Normal 4a" gedruckt sind. Es ist also wichtig, darauf zu halten, daß das Frachtbriefpapier das vorgeschriebene Gewicht von 80 g/qm und die sonstigen vorgeschriebenen Eigenschaften laut Dinblatt 827 besitzt.

Die Staatliche Kunstbibliothek in Berlin, Prinz-Albrecht-Straße 7a, veranstaltet in ihrem Lesesaal eine *Ausstellung von Prägedrucken* des 18. Jahrhunderts, die ihrer hervorragenden Sammlung von Buntpapieren entnommen sind.

Hosted by Google



LEITZ
VOR-
ORDNER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Verlangen Sie die neuen
Muster und Preise
für
Kreuzboden-Faltenbeutel!

Kreuzboden-Faltenbeutel sind jetzt Lager-Sorten und können von mir ohne Zeitverlust vom Lager bezogen werden.

Neue Preise! Billige Preise!

Kreuzboden-Faltenbeutel sind bequem zum Postversand von voluminösen Mustern, zu deren Versand sonst Briefumschläge oder Flachbeutel von fast doppelten Dimensionen Verwendung finden müßten.

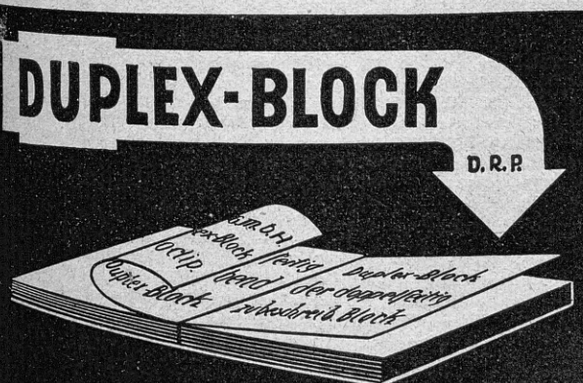
Bisher teuer und deshalb Luxus-Artikel, jetzt wohlfeil und deshalb **Massen-Artikel.**

M. Mayer, Coblenz-L.

Papierausstattungs- und Briefumschlag-Fabrik

Trauerpapiere, Büttenpapiere und Büttenumschläge, Visitkarten, Stahlstichdruck, nur für den Wiederverkauf

DUPLEX-BLOCK D.R.P.



Der vor dem Abreißen doppelseitig zu beschreibende Block

DER NEUE KONSUMARTIKEL DER BRANCHE
DOPPELTER NUTZEN HALBE PREISE

Verlangen Sie Offerte! AUTOCLIP G.M.B.H.
BERLIN O17, MÜHLENSTR. 51/58

Woran verdient man besser?

an der Zufriedenheit oder an Reparaturen

Die bei den meisten Fabriken nur zu häufigen Reparaturen bringen dem Händler zwar kleine Scheingewinne, seiner Kundschaft aber statt Freude nur Aerger, während ein vollkommener Füllhalter stets gerne gebraucht wird und — neue Abnehmer nach sich zieht. Führen Sie nur den **unüberdrehbaren**

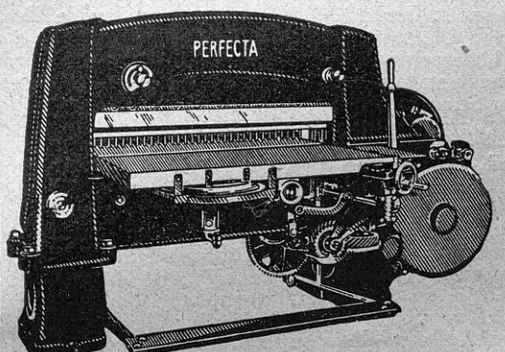
MATADOR

SIEBERT & LÖWEN ELBERFELD

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Kalenderschau 1927

(Nachtrag; siehe die Nrn. 1 bis 10)

Hugo Bestehorn, Magdeburg. Dieses Großhaus für Packungen (Faltschachteln, Beutel usw.) und für Plakate (Werbedrucksachen aller Art) stattete ihre große Kalender-Rückwand sehr prächtig aus. Sie stellt einen Goldrahmen im Empirestil dar, dessen hochgeprägte Ornamente in hellem Gold glänzen, während der tiefliegende Grund in mattem Altgold gehalten ist. Der Hauptrahmen umschließt zwei Flächen; die obere zeigt in einem Kreisrund ein ausdrucksvolles Damenbildnis in gelungener Vierfarben-Reproduktion; die darunterstehende viereckige Fläche trägt ebenfalls goldgerahmt und in Goldschrift die Firmen- und Werbezeilen und dazwischen den Tages-Abreißblock. Das Ganze eine tüchtige Leistung in der Prägetechnik wie im geschmacklichen Gestalten.

Die *Deutsche Bücherei zu Leipzig* gab für die „Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei" u. a. einen gut gesetzten Tafelkalender heraus, den als Kopfleiste die mit Feder gezeichnete Fassade der Deutschen Bücherei ziert. Die Randungen und Abtrennungen sind alle aus Einzelfiguren gesetzt und grün gedruckt; das ergibt mit der schwarz-rot gedruckten Type auf dem weißen Karton ein einheitliches gut typographisches Satzbild.

Mitsuma Printing Co., Tokio. Diese Druckerei fertigte für eine Schiffahrtslinie einen Abreißblock mit Monatsübersichten; die Einzelblätter sind dabei so bedruckt, daß der laufende Monat mit größeren Ziffern das volle Format in der Breite ausnutzt, während der Vormonat und der folgende Monat in kleinen gedruckten Uebersichten gespalten daruntersteht. Die große Rückwand zeigt ein Teehaus-Mädchen, die originalgetreue Nachbildung eines Farbenholzschnittes von Utamaro (1753 bis 1806), die dem Kalender einen hohen künstlerischen Wert verleiht und tüchtiges Können der ausführenden Offizin verrät.

Alfred Reiß, Papier-Großhandlung, Berlin SW 11 und *Frankfurt a. M.* Ein in festem Deckel buchartig geblockter Wochenabreißkalender auf einer der besten Schreibpapiersorten; mit Karton-Zwischenblättern bei den Monatswenden, deren Text ebenso wie der auf die Wochentafeln gesetzte, das Warenzeichen abbildet und die Firma empfiehlt. Zum Aufdruck auf alle Blätter ist dunkelgraue Farbe verwendet worden.

Meisenbach, Riffarth & Co. AG. und *Gebr. Obpacher AG., München.* Diese vereinigten Kunstdruckereien und graphischen Kunstanstalten gaben außer ihren hier schon erwähnten Wandkalendern noch einen buchartigen Notizkalender in Wocheneinteilung heraus (Format 20 : 21 cm). In gelbbraun und schwarz auf chamois getöntem, feinnarbigem imittiert Büttenpapier machen die fast quadratischen Seitenbilder einen ruhigen und vornehmen Eindruck. Die Monatsbezeichnungen sind mit untereinandergestellten Buchstaben leistenartig in den Bundsteg gestellt, wo man sie allerdings nur beim völlig aufgeschlagenen Buche lesen kann; die Spannung im Rücken muß durch Zurückbiegen der zwei Lagen, die mit Faden durch die Mitte geheftet sind, behoben werden. Ein Umschlag mit „Glückhaft Schiff" paßt sich dem Inhalt auch in Papier und Farbe stilgerecht an und verstärkt den einheitlichen Charakter dieses Kalenders, der um Aufträge in allen graphischen Verfahren wirbt.

* * *

Großbuchbinderei H. Sperling, Berlin und *Leipzig*, spendete einen eleganten Brieföffner, in dessen Handhabe ein rundes Vergrößerungsglas eingelassen ist; so ist ein doppelter Verwendungszweck erreicht, und der Gegenstand dürfte daher besonders im Druckereikontor tagsüber sehr oft in Benutzung kommen.

Felix Peltzer & Co., Düren (Rhld.). Auch diese Firma gab als Neujahrsangebinde einen Brieföffner. Hier ist er aus blankem Solinger Stahl gefertigt und mit schwarz gebeizter Handhabe versehen, auf welcher in Goldschrift für das „Kraft"-Kohle- und Durchschreibepapier geworben wird.

Wohlgemuth & Lissner, Berlin SW 48, sandten eine große Doppelkarte mit geprägten Glückwunschzeilen zum neuen Jahre. Reizvoll ist die feine Federzeichnung auf der Schauseite in Handkolorit zartfarbig ausgestattet worden; sie stellt ein glückhaft Schiff dar, dem vom Strande aus eine Dame nachschaut.

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Leipzig. Am 12. Januar war das Ergebnis des eigenen Neujahrskarten-Wettbewerbs (62 Entwürfe) ausgestellt, die Herr Ochs an Hand von Lichtbildern besprach. Er erwähnte die Steigerung, die dabei in qualitativer und quantitativer Beziehung gegenüber früheren Preisausschreiben zu beobachten war und beschäftigte sich mit der elementaren Typographie, die in ihrer rein abstrakten, kalten Form mit Recht hier nicht vertreten war, ein großer Teil der Preisbewerber hatte meist unter Verwendung der Kochschen „Neuland" Passendes zu schaffen gesucht. Wenig befriedigte die Bewertung durch die Ortsgruppe München; auch das Urteil des Herrn Tschichold-München, eines bekannten Führers des Bauhausstils, wurde beanstandet, weil dieser Herr keinen gelungenen Entwurf in seinem Sinne festgestellt hatt. — Ueber „Konstruktivismus" sprach auch am 26. Januar Herr Walther, Dresden. Er faßte diesen Stil als Weltanschauung auf; die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse wirkten sich in diesen Formen der Einfachheit und Sparsamkeit des verwendeten Materials aus. An vielen Lichtbildern schilderte der Redner das Wirken der [illegible] glieder des Bauhauses, und zeigte deren Entwürfe und Arbe[iten] auf den verschiedenen Gebieten. In der elementaren Ty[pographie] werde die Ausschaltung der Großbuchstaben und [illegible] Benutzung der Grotesk- und Blockschriften unter sparsamer [Anwendung] wendung von Linien und geometrischen Figuren bei geschick[ter] Raumaufteilung gepflegt. Zur Illustration dieser Druckarbe[it] sei die Photographie die beste Helferin.

Bildungsverband, Ortsgruppe Magdeburg. Am 21. Jan[uar] fand die Hauptversammlung statt. Der Jahresbericht des V[orsitzenden] zeigte, wie es mit vielem Fleiß und Idealismus m[öglich] lich war, das aufgestellte Arbeitsprogramm durchzuführen. [Es] fanden drei Ausstellungen größeren Stiles statt: eine Kalend[er]-Ausstellung, der 2. internationale Wettbewerb der „Typ[e] Mitt." und das Ergebnis von „Klimschs" drittem Preisausschr[eiben]. Die Ortsgruppe schrieb drei Wettbewerbe aus und [bewertete] wertete neun andere. Solche fachliche Arbeit konnte nur [bewältigt] wältigt werden durch gute Zusammenarbeit der Mitglieder. [Daß] die Leitung der Ortsgruppe in den richtigen Händen liegt, [bewies] wies die einstimmige Wiederwahl des Gesamtvorstandes. [Den] hiesigen Buchdruckereien wurde gedankt für die in künstleris[cher] Weise kostenlos hergestellten Vereinsdrucksachen, die viel [dazu] beitrugen, das Ansehen der Ortsgruppe zu fördern. — [Der] Neujahrskarten-Wettbewerb wurde von dem Dresdener Or[ts]verein bewertet. — Die diesjährige Kalender-Ausstellung [wurde] über hundert Kalender auf, die an diesem Abend von Her[rn] Beckert besprochen wurden. Man konnte wieder die Wa[hr]nehmung machen, daß im Vergleich zu früheren Jahren die [Aus]machung vornehmer und vor allen Dingen zweckentsprechend[er] war. *Sch.*

Hausarbeit in Sachsen

Ein wohlfahrtsamtlicher Fachausschuß

Das sächsische Arbeits- und Wohlfahrtsministerium hat [mit] dem 30. November 1926 auf Grund des § 19 des Hausarbe[its]gesetzes vom 30. April 1923 für die Papier verarbeitende Indust[rie] einen Hausarbeits-Fachausschuß für den Bezirk des Freistaat[es] Sachsen mit dem Sitz in Leipzig errichtet.

Zum Vorsitzenden wurde Herr Regierungsrat Dr. Möller, V[or]sitzender des Schlichtungsausschusses Leipzig, zum stellvertreten[den] den Vorsitzenden Herr Oberregierungs- und Gewerberat Wo[lf]mann in Leipzig ernannt. Zu Beisitzern wurden bestellt: Fr[l.] Gewerbeinspektor Rothe-Leipzig, Frl. Gewerbeaufsichtsbeamt[in] Gallwitz-Döbeln und zu deren Stellvertretern die Herr[en] Gewerbeinspektoren Pietzsch und Lienemann-Leipzig.

Der Fachausschuß besteht bis auf weiteres aus folgenden zwei Fachgruppen: a) Kartonnagen-, Tüten- und Beutelfabrikation, b) Masken- und sonstige Papierwaren-Herstellung.

Patentliste vom 27. Januar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho.* Berlin SW 11

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 27. März 1927.) Kl. 15a, 18. St. 39[...] Standard Compositor AG., Berlin. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit [...]ren Magazinen, zu denen je eine besondere Ablegevorrichtung gehört und von [...] immer je eines mittels einer Schaltvorrichtung in die Arbeitslage gebracht [wird]. 29. 5. 25. — Kl. 15a, 20. M. 92 827. Mergenthaler Linotype Company, Brook[lyn] V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Matrizensetz- [und] Zeilengießmaschine, bei welcher die Matrizen in verschiedenen Höhenlagen ge[...] melt werden, und der Gußschlitten, wenn er die Matrizen der Gießform durch[...] in verschiedener Höhenlage angehalten werden kann. 9. 1. 26. — Kl. 15d, [...] R. 65 666. Walter Rockstroh, Dresden-Heidenau. Vorrichtung zum An- und [...] stellen des Druckzylinders einer Schnellpresse mittels auf die Druckzylinder[...] wirkender Exzenter. 16. 10. 25. — Kl. 15d, 42. A. 46 570. Adrema Masch[inen]-bauges. mbH., Berlin. Schutzvorrichtung an Adressendruckmaschinen o. dgl. [...] 25. — Kl. 15d, 43. A. 47 759. Adrema Maschinenbauges. mbH., Berlin. Verf[ahren] und Farbwerk zum Abdrucken von Druckplatten in Adressendruckmaschinen. [...] 26. — Kl. 15h, 5. S. 64 386. Siemens u. Halske Akt.-Ges., Berlin-Siemens[stadt]. Druckplatte für Fahrkartendrucker. 24. 11. 23. — Kl. 15k, 7. R. 66 202. Dr. [...] Rötger, Berlin-Grunewald, Höhmannstr. 9, und Wolfgang A. Eggert, Potsdam, [...] dauer Str. 2a. Verfahren zur Fixierung der Farbschicht auf karbonisierten [...] schäftsformularen. 15. 12. 25. — Kl. 57d, 2. O. 15 365. Ulrich Ostwald, [...] Zehlendorf, Karlstr. 28. Verfahren zur Herstellung von Kolloidschichten für [...] druckverfahren. 8. 12. 25. — Kl. 57d, 2. S. 72 679. Firma Sandor GmbH., [...] Gelatinefettdruckverfahren. 18. 12. 25. — Kl. 57d, 5. M. 94 357. Firma [...] Maffei, München. Verfahren zur Herstellung gerasterter Diapositive für Tiefd[ruck]-formen. 27. 4. 26. — Kl. 57d, 5. P. 51 945. The Prismatone Company, [...] Chicago, V. St. A.; Vertr.: Dr. Chr. Deichler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Verf[ahren] zur Herstellung von Tiefdruckformen auf Platten oder Zylindern. 18. [...] V. St. Amerika 9. 1. 25.

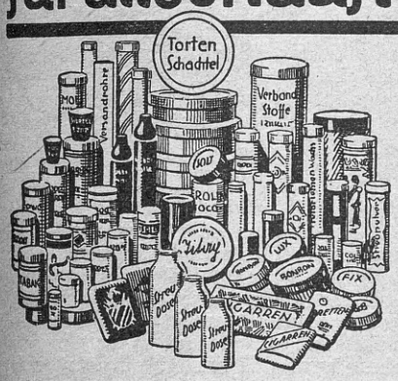
Erteilungen. Kl. 15c, 2. 440 705. Maschinenfabrik Winkler, Fallert [...] AG., Bern; Vertr.: R. Weber, Feuerbach b. Stuttgart. Gießform für runde Sterp[el]-platten. 1. 1. 26. M. 92 735. — Kl. 15d, 30. 440 443. Vogtländische Masch[inen]-fabrik (vorm. J. C. u. H. Dietrich) AG., Plauen i. V. Lagerung von Papier[...] für Rotationsdruckmaschinen mittels zweier Lagersterne. 31. 3. 25. V. 20 [...] Kl. 15d, 43. 440 444. Arthur Seidemann, Wachau b. Radeberg, Sa. Farbwerk [...] Typenflachdrucker. 3. 12. 24. S. 67 920. — Kl. 15e, 9. 440 544. Maschinen[...] Koenig-Werk GmbH., Berlin-Grunewald. Rundstapel-Bogenanleger. 3. 7. 26. [...] 85 538. — Kl. 15e, 9. 440 706. Alfred Schlesinger, Berlin, Chausseestr. 23, [...] vorrichtung für Druckmaschinen. 16. 12. 24. Sch. 72 418. — Kl. 54a, 4. [...] Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Act.-Ges., Dresden. Vorrichtung zum [...] von Schachtelwerkstücken o. dgl. 23. 6. 25. S. 70 489.

Aenderungen. Kl. 54g, 9. 281 360. — Kl. 54g, 4. 381 084. Alfred [...] traut GmbH., Berlin.

Löschungen. Kl. 15d, 31, 356 050. — Kl. 54a, 7, 371 448. — Kl. 54 [...] 379 797. — Kl. 81e, 22, 390 307.

Hosted by Google

Maschinen-Cartonnagen für alle Industriezweige



Gewickelte und gezogene Dosen, roh, geruch- sowie geschmacklos imprägniert, Riemenwachsdosen, gezogene Schachteln, rund und oval, Tortenschachteln, gewickelte und gezogene Hülsen, Serviettenhülsen, Spritzschachteln, rund, oval und viereckig, Leuchtstabhülsen, Zigarren-, Zigarettenetuis in Lederimitation, Tabakverpackungen, rund und oval, Pulverschachteln, Versandrohre, Würfelbecher, Milchflaschenhülsen, Streudosen in Flaschenform (Neuheit) usw.

Gebrüder Adt, Aktiengesellschaft
Abteilung Cartonnagen
Wächtersbach (Hessen-Nassau)

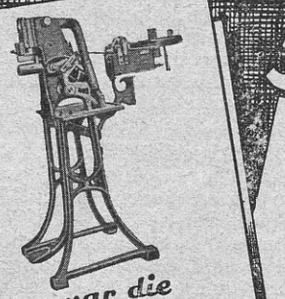
Kreuzbodenbeutel-Maschinen
auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb
Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt
Wilh. Maul jr., Maschinen-Fabrik, Dresden 27
Export nach allen Ländern Gegründet 1873

Reissnägel
In Silberstahl und vermessingt
Höchste Leistungsfähigkeit!
C. W. Motz & Co
BRANDENBURG a. H.

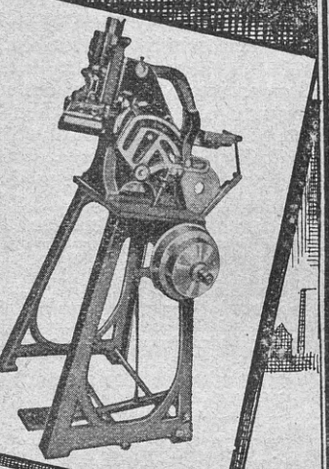
Zur Messe in Leipzig: Stentzler's Hof, I. Stock, Zimmer 171.

Durchschlagpost
26 bis 45 g, maschinenglatt und satiniert
Spezialität der
Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Schon vor 30 Jahren



war die Jagenberg Eckenverbinde-Maschine allgemein bevorzugt.



Heute ist die Jagenberg **Eckenverbinde-Maschine** mit absolut sicher wirkendem Fingerschutz **die beste Maschine ihrer Art.**

Jagenberg Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Zweigwerk Siegmar i/Sa.

Liniiert **Kassenrollen** Unliniiert
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

W. J. Peters & Cie.
Köln-Rodenkirchen
Größte Pausleinen-Fabrik Deutschlands
liefern
Pausleinen
und zwar in den bekannten Marken:
Perfekt, Monopol, Progress und Regina (weißes Pausleinen)
in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.
◆
Alleinvertreter für Oesterreich und die Tschecho-Slowakei
Arthur Fleischer, Wien I, Schottenring 33
Papier- und Pappenfabrik-Niederlage :: Export
Telegramm-Adresse: Papierfleischer (A 9083

Hosted by Google

Probenschau

Briefumschläge und Beutel mit Aufreißvorrichtung, D. R. G. M. von *Arthur Sonnenstuhl,* Leipzig N. 22, Elsbethstraße 17. Die Eigenart dieser Aufreißvorrichtung besteht darin, daß eine kleine Ecke an der Vorderseite des Briefumschlages nebst dem anhängenden Teil der Verschlußklappe perforiert ist. Man reißt diese kleine Ecke bequem ab und erhält dadurch das Fadenende in die Hand. Mit Hilfe des Fadens reißt man nun den Briefumschlag auf und gelangt zum Inhalt. Das Einlegen des Fadens sowie die Perforierung verteuere die Briefumschläge kaum, während die Gebrauchsfähigkeit dadurch erhöht wird. (Näheres siehe Anzeige in dieser Nummer.)

Hig-Regal nennt das graphische Fachgeschäft *Hans J. Grzymski* in *Berlin S,* Stallschreiberstraße 21, ein Regal für Papier und dergl. für Druckereien, das aus einem 1,5 m hohen festen Teil mit Fächern und einem beweglichen Teil besteht, das mit Hilfe einer an der Decke des Saales entlang beweglichen Laufkatze und einem Seilzug mit Handrad am festen Gestell beliebig hoch gehoben werden kann. Dadurch kann der Raum gut ausgenutzt werden. Das Regal kann auch als Trockenhürde oder für Schriftkästen benutzt werden. (S. Anzeige in dieser Nr.)

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Anregungen für diesen Blatteil *Eine Zuschrift*

Sehr geehrte Schriftleitung!

Mit Freude verfolge ich schon seit längerer Zeit Ihre Bemühungen, die „Papier-Zeitung" immer weiter auszubauen und zu vervollkommnen. In neuerer Zeit ist es wohl hauptsächlich das Druckwesen, dem Sie Ihre besondere Sorgfalt angedeihen lassen, und über das Sie allwöchentlich zusammengefaßt unter der Ueberschrift „Druck-Technik" Mitteilungen erfahrener Fachmänner veröffentlichen. Ich, der ich in einer Kleinstadt lebe und eine Papier- und Schreibwarenhandlung zusammen mit einer kleinen Druckerei betreibe, beachte diese Abteilung wie überhaupt alles zum Fache gehörige immer besonders sorgfältig und gewissenhaft. Wenn Sie nun mir und meinen Kollegen mit *Nachrichten über Neuerungen und Verbesserungen an Druckmaschinen* — besonders die kleineren Maschinen — dienen und dem Verständnis dafür durch kleine Skizzen und Abbildungen entgegenkommen, auch wohl *neue Schriften* bemustern, so können Sie sich unseres Beifalles vergewissert halten. Besonders Schriften spielen beim Kleinstadtdrucker eine große Rolle, und zumal dann, wenn seine Aufträge aus den besseren Gesellschaftskreisen kommen. Es sind dann meist kleinere Drucksachen wie Visitenkarten, Tanz- und Speisenfolgekarten, Einladungskarten, Rundschreiben u. ähnl. Aufträge, denen der Drucker ein besonderes Aussehen geben soll, und dazu tragen schöne, geschmackvolle Schriften sehr viel mit bei. Bekommt er dann alle Neuheiten rechtzeitig zu Gesicht, so kann das für ihn nur von Vorteil sein, der noch verbessert würde, wenn neben der Bezugsquelle auch der Preis für die kleinste Menge, vielleicht auch die darauf entfallende Stückzahl einiger Versalbuchstaben mitgeteilt werden könnte. Außer dem Aussehen der Schriften trägt bekanntlich auch die Anordnung derselben zum Aussehen der Drucksache viel mit bei. Wenn Sie deshalb hin und wieder Beispiele gewöhnlicher und Beispiele besonderer, besserer Anordnung der Schriften solcher kleinen Drucksachen bringen würden — ich glaube Sie würden damit bei allen meinen Kollegen Anerkennung finden, zumal in einer Zeit, in der sich eine noch recht ungewohnte Ausstattungsrichtung, der Konstruktivismus und der Bauhausstil, auch auf diese Arbeiten ausdehnen.

Hand in Hand mit der Ausstattung der Drucksachen muß gehen und zum Gedeihen des Geschäfts unerläßlich ist die *Kalkulation* der Arbeiten. Die Kalkulation ist ein Gebiet, das wohl die wenigsten beherrschen, und Winke und Aufklärungen darüber könnten eigentlich nie genug gegeben werden. Es brauchen nicht immer die kleineren, gang und gäben Drucksachen zu sein, die kalkuliert werden sollen; auch ein größerer Auftrag gelangt mal an den kleinen Drucker, den er selbst nicht ausführen kann, und mit dem er zu einem befreundeten größeren Drucker wandern muß, um ihn bei ihm ausführen zu lassen. Hat er dann an Beispielen seine Kenntnisse erweitert, so wird er dem Kunden schon von vornherein den ungefähren Preis nennen und damit dessen Zustimmung oder sonstige Wünsche rechtzeitig hören können.

Das sind die Gedanken, die beim Lesen der „Papier-Zeitung" ich oftmals machte. *Ein Kleinstadtdrucker und Papierwarenhändler*

* * *

Fachmänner und Geschäftsleute werden eingeladen, im Sinne dieser Anregungen zur Vervollkommnung auch dieses Blatteils mit beizutragen. Wir bleiben bemüht, die besten Kräfte in den Dienst der Sache zu stellen und hoffen, hier angeschnittene Fragen zum Nutzen unserer Leser lösen, sowie bewährte Ratschläge für die Praxis erteilen zu können. Nach dem Neuerscheinen des Buchdruck-Preistarifs werden sich auch die Wünsche nach Preisberechnungen eher erfüllen lassen. *Schriftleitung*

Elektrizität im Papier

Bei unsern geschäftlichen Auseinandersetzungen mit Druckereibetrieben des In- und Auslandes begegnen wir öfter dem Hinweis, daß das in Bogen aufgestapelte Druckpapier stark mit statischer Elektrizität geladen sei und daß dadurch die einzelnen Bogen häufig aneinanderhaften. Es ist uns bekannt, daß dieser Gegenstand schon oft in der Oeffentlichkeit erörtert worden ist, wir sind uns aber nicht recht klar darüber, ob hier immer richtig beobachtet worden ist, und ob das feste Aneinanderhaften der Bogen nicht andere und viel einfachere Ursachen hat. Abgesehen von mechanischem Zusammenhaften an den Rändern durch Pressen der Verpackung, oder dem Zusammenkleben infolge von Feuchtigkeit in Verbindung mit der Leimung der Papiere, könnte man ja bei festzusammengepreßten Ballen auch an einfache Adhäsionserscheinungen denken.

Sind schon einwandfreie wissenschaftliche Untersuchungen durch Messung mit dem Galvanoskop usw. angestellt worden darüber, ob die statische Elektrizität in den Papierballen eine so gewichtige Rolle spielen kann? Es ist uns ferner bekannt, daß im Kalander unter Umständen der elektrische Gleichgewichtszustand gestört werden kann, und man mitunter beim Durchlaufen der Papierbahn durch den Kalander aus dieser deutlich sichtbare Funken ziehen kann. Wenn die Bahn aber dann weiter zum Bogen verarbeitet wird, gelangt sie so oft mit guten Leitern in Berührung, daß man annehmen sollte, der elektrische Gleichgewichtszustand müsse dabei wieder hergestellt sein.

Sind Ihnen Stellen des technischen Schrifttums bekannt, die sich mit den Fragen befassen, oder können Sie selbst uns Hinweise zur Klärung der hier angeschnittenen Frage geben?

Druckmaschinen-Fabrik

Uns sind Patente erinnerlich, die sich mit der Ableitung der statischen Elektrizität aus Papierbahnen befassen. Gewöhnlich erdet man die Elektrizität durch metallische gute Leiter. Praktische Ergebnisse sind uns nicht bekannt geworden. Wir legten obige Fragen zwei wissenschaftlich geschulten Mitarbeitern aus dem Verarbeitungsfach vor. Ihre Antworten lauten:

I. Ich schließe mich der Ansicht an, daß in vielen Fällen das Aneinanderhaften des Papiers nicht auf elektrische Erscheinungen sondern auf Adhäsionen durch ineinandergreifende Rauhigkeiten, Wellen Eindrücke der Verpackungsbänder, mitunter verstärkt durch Feuchtigkeit in Verbindung mit Leimung, zurückzuführen ist. Das ist in den meisten Fällen anzunehmen, wo das Papier bereits vor dem Verdrucken die in Frage stehende Erscheinung aufweist. Mir ist jedoch besonders lebhaft ein Fall aus der Zeit in Erinnerung, als ich — in meiner Ausbildungszeit — eine Schnellpresse selbst bediente: Auf einer mittleren Maschine mit Anlegeapparat mit Flachstapel-Streichrädern wurde ein Papier (etwa wie das Druckpapier der „Papier-Zeitung") verdruckt. Der Anlegeapparat nahm die Bogen anstandslos vom Stapel, auch der Druckvorgang hatte keine Schwierigkeiten, jedoch blieb das Papier auf dem Fertig-Stapel liegen, wie es der Ableger gerade auswarf; der dreiseitige Geradstoßer konnte sie nicht zurechtrücken, und wenn man das jeweils oberste Blatt abnehmen wollte, zerriß es eher als daß es sich von dem darunterliegenden löste. Einfache Adhäsion lag hier bestimmt nicht vor. Ebensowenig konnte sich hier eine von dem Kalander herrührende Störung des elektrischen Gleichgewichtszustandes ausgewirkt haber, da ja der Papierstapel vor dem Verdrucken im elektrischen Gleichgewicht war.

Die Erscheinung von elektrischen Funken oder besser gesagt Strahlenbüscheln an Papierbahnen während des Laufs durch den Kalander sind anscheinend von Physikern wenig beobachtet und erforscht. Sie treten auch an raschlaufenden Riemen auf. Kommt man einem solchen Riemen mit irgendeinem Gegenstande nahe, unter Umständen bereits in 30 cm Entfernung, so sprüht dem Gegenstand — besonders an Spitzen oder Kanten — bläuliches Strahlenbüschel unter knisterndem Geräusch. Auch an laufenden Filztüchern ist die Erscheinung unter gewissen Umständen zu beobachten.

Diese Tatsachen erheischen eine systematische Beobachtung und wenigstens den Versuch einer wissenschaftlichen Klärung. Ich werde demnächst in Zusammenarbeit mit einem mir befreundeten Physiker versuchen, wenigstens theoretisch die Zusammenhänge der hier besprochenen Erscheinungen mit bekannten erforschten Erscheinungen der Physik aufzuzeigen und [illegible] die Ergebnisse zur Verfügung stellen.

Um der Sache näher zu kommen wäre es erwünscht, wenn jeder Betriebsleiter, sobald er eine solche Erscheinung beobachtet, möglichst vollständige Notizen der besondern Umstände [illegible] und diese gleichzeitig mit einer größeren Papierprobe, auch Notizen über Papierlagerung usw., an die Schriftleitung der Papier-Zeitung schickt, die sie einer wissenschaftlich forschenden Stelle weitergibt. Diese kann dann aus einer sich bald einstellenden Fülle von Einzelbeobachtungen eine Gesetzmäßigkeit finden. Wo aber ist diese zentrale Stelle? F.

II. Mir ist bis jetzt in meiner in- und ausländischen [illegible] jährigen Praxis kein Fall bekannt geworden, daß Papier

Hosted by Google

Bekanntmachung einer guten Ware erleichtert dem Grossisten den Verkauf derselben; deshalb unterstützen auch wir die Grossisten auf demselben Wege mit Erfolg beim

Verkauf unserer Elastic-Krepp-Erzeugnisse

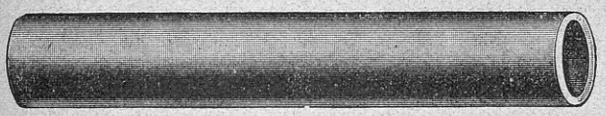
Wir haben nun, um unseren heut bereits wohl als Markenartikel begehrten **Elastic-Krepp-Fabrikaten**

weitere Verbreitung

zu sichern, ein kleines Werk „Das moderne Elastic-Schaufenster" herausgegeben. Dasselbe enthält eine zeitgemäße Betrachtung allgemeiner Natur über die wirkungsvolle Auslage, sowie zahlreiche Anleitungen zur Selbstherstellung zugkräftiger Dekorationen mit unseren neuen **Elastic-Krepp-Dekoren und Friesen.** Das Büchlein, das an Interessenten **gratis** versandt wird, umfaßt 47 Seiten und enthält u. a. 30 von einem bekannten Kunstmaler eigens geschaffene Entwürfe, welche mit **Elastic-Krepp-Erzeugnissen** hergestellte Fenster veranschaulichen. — Anfragen nur von Grossisten erbeten. (A13714

Fingerhut & Comp., Breslau 5
KREPP-ABTEILUNG

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A5824) **Steinhart gewickelt**

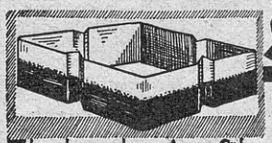


Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

---

An Wiederverkäufer!
liefern billigst
Pappteller u. Tortenscheiben
Carl Friederichsen & Co., Eutin A10059

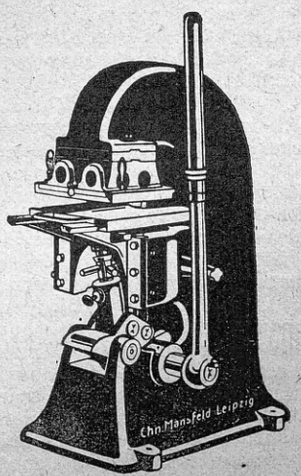
C. Emdé, Straßburg i. Els.
17 u. 19 rue Vauban
empfiehlt seine Fabrikate, **Pausleinwand „Marke Double Aigle"**, sowie **Oelpauspapiere,** weiß und bläulich, welche nicht vergilben, verschied. Schweren u. Breiten.



STANZMESSER
für die gesamte Papier- und Pappe-Verarbeitung liefert in bester Ausführung und besonderer Güte
F. E. WEIDENMÜLLER A.G. Abteilung **CARL FREITAGS Nachf.**
ANTONSTHAL — SACHSEN

WSF Postkarten-Rahmen
Imitation echter Holzrahmen.
W. S. Feuerstein, Dresden-A16
Papierwarenfabrik

Chn Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Vergolde- u. Prägepressen
mit Kniehebeldruck, für Hand- oder Kraftantrieb, in verschiedenen Ausführungen und Größen.
Ausführliche Angebote auf Wunsch.

Briefadresse:
Chn. Mansfeld ~ Leipzig~Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C19, Neue Grünstraße 29

Fordern Sie bitte
unseren neuen Katalog
Nr. 2614 über
Zeichenbedarf

R. Reiss, G. m. b. H.
Liebenwerda, Provinz Sachsen
Fabrik technischer Artikel.

Wohlfarth's Patent-Nachttisch-Einlagen
aus imprägniertem Holzfilz beseitigen üblen Geruch, wirken luftreinigend, desinfizierend u. schalldämpfend, millionenfach im Gebrauch.
100 Stück RM. 18,— ab hier. Ladenpreis 30–35 Pfg.
Chem. Fabrik Bietigheim Württ., Robert Wohlfarth

Hosted by Google

mit statischer Elektrizität so geladen waren, daß einzelne Bogen aus diesem Grunde aneinandergehaftet haben. Formatstapel, die direkt unter der Schneidemaschine hervorkommen, können wohl durch die starke Reibung des Schneidemessers — besonders wenn es sich um sehr schmierig gemahlene Papiere handelt — wenige Augenblicke unter Einwirkung einer gewissen Elektrizität stehen, so daß das Papier an sich etwas haftet. Beim Weiterverarbeiten der Bogen in Buchdruck- oder in Offsetmaschinen konnte ich jedoch niemals einen derartigen Uebelstand feststellen. Der Fall kam jedoch bei einer Offsetmaschine bestimmten Systems mehrmals vor, daß bei ungleichmäßiger Abwicklung auf dem Sammelzylinder der Bogen bzw. die Bogen haften blieben, und dies wurde durch eine sogenannte elektrische Einwirkung erklärt, da nach einer gewissen Isolierung des Sammelzylinders mit einer ganz dünnen Papier- oder Gazeschicht der Uebelstand sofort aufhörte. Das „Elektrischwerden" und „Elektrischsein" der Papiere habe ich sonst nur bei Rotationsmaschinen — ob es nun Verarbeitungs- oder Druckmaschinen waren — öfters kennen gelernt. Hier ist auch das Auftreten der Elektrizität leichter zu erklären durch die mechanische Reibung. Durch Anbringung einer Erdleitung bzw. durch Isolierung der bestimmten Reibungsteile ließen sich aber auch hier die Mängel beheben. —*p*—

Weitere Angaben über bewährte Abhilfe wären erwünscht.
Schriftleitung

Offsetdruck für keramische Farben

auf Umdruckpapier

Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es möglich, vermittels einer Offset-Bogenmaschine mit keramischen Farben auf Umdruckpapier für Porzellan zu drucken?
2. Muß für Offset-Maschinen dieses Papier besonders hergestellt werden?
3. Drucken deutsche Porzellanfabriken Umdruckbilder für Porzellan auf Offsetmaschinen, wodurch die Herstellungskosten bedeutend herabgesetzt würden und das teurere und weniger bequeme chromolithographische Verfahren ersetzt werden könnte?

H. G.

Wir bitten erfahrene Leser um Aussprache. *Schriftleitung*

Chromopapier zu Offsetdruck

Praktische Erfahrungen eines Druckereileiters

Die beiden Artikel in Nr. 94/1926 und Nr. 8/1927 sind von außerordentlicher Bedeutung für den Offsetdruck. Die Ausführungen des „facherfahrenen Mitarbeiters" in Nr. 94 sind irreführend. Wenn ein Fachmann die Behauptung aufstellt, es sei eine typische Erscheinung, daß die Farbe auf Chromopapier in Stein- oder Offsetdruck körnig aufliegt, so hat er nach meiner Ueberzeugung ganz geringe Erfahrungen im Bedrucken von Chromopapieren. Chromopapier ist für Steindruck schon seit vielen Jahren das gegebene Erzeugnis, um schöne glatte Flächen und gute Effekte zu erzielen. Der fortschreitende Offsetdruck hat ebenfalls recht gute Ergebnisse im Bedrucken von Chromopapieren gezeitigt. Ein Papier, auf dem der Kreidestrich Löcher aufweist, muß als fehlerhafte Lieferung bezeichnet werden. Die Farbe kann auch auf einem guten Strich (einwandfreiem Chromopapier) perlen, doch liegt dies in den allerseltensten Fällen am Papier, viel öfter schon in der Zusammensetzung der Farbe durch den Drucker, gewöhnlich jedoch an der Substanz der Farbe selbst. Erst kürzlich hatte ich einen Fall, daß eine orange Farbe (Muster A), mit welcher auf Chromopapier in Offsetdruck eine Fläche mit etwas negativer Zeichnung zu drucken war, von der einen Farbenfabrik perlte, wogegen die verwendete orange Farbe (Muster B), welche versuchsweise von einer andern Farbenfabrik bezogen wurde, bei Verwendung desselben Chromopapiers (gleiche Anfertigung) nicht perlte, und die gesamte sehr große Auflage glatt verarbeitet werden konnte. Hier hat also einwandfrei der Farbgrundstoff das Perlen verursacht.

Daß die meisten Offsetfachleute heute noch der Meinung sein sollen, Chromopapier eigne sich überhaupt nicht für den Offsetdruck, glaube ich nicht, denn selbst für einen Durchschnitts-Offsetdrucker bietet der Druck auf Chromopapier nicht mehr Schwierigkeiten als auf einem andern Papier. Meine mehrjährigen Erfahrungen berechtigen mich zu der Behauptung, daß jedes einwandfreie Chromopapier so verarbeitet werden kann, wie es von der Fabrik kommt. Wenn Teile des Striches vom Wasser (und auch von der Farbe!) gelöst würden, so ließe sich ein solches Chromopapier im Steindruck nicht verarbeiten, da hier ja der Strich direkt mit Farbe und Wasser in Berührung kommt, und es soll doch wohl auch nicht behauptet werden, daß Chromopapier auch für Steindruck ungeeignet ist! Gutes Chromopapier darf seinen Strich beim Bedrucken weder vom Wasser noch von der Farbe so lösen lassen, daß sich auf den Walzen eine neue Emulsionsschicht bildet. (Interessant wäre das Untersuchungsergebnis des Chemikers, wieviel Kreideschicht dazu gehört, um eine Emulsionsschicht auf den Walzen hervorzurufen?) Ebenso darf ein Chromopapier nicht stauben. Ein staubendes oder mit anderen, vom Fragesteller (Nr. 94) gerügten Eigenschaften behaftetes Chromopapier ist kein normales, denn die vorerwähnten Eigenschaften sind anormal.

Wenn zwei hintereinander laufende Bogen zwei vollkommen verschiedene Farben (hellblau und dunkelblau) aufweisen, so muß das Papier ebenso verschieden gewesen sein, denn es kann doch nur der Fall sein, daß das eine Papier mehr Farbe abhält als das andere, unter normalen Druckvoraussetzungen. Auch muß es als eine Seltenheit bezeichnet werden, wenn der Drucker bei zwei hintereinander im Druck sich folgenden Bogen verschiedenen Strich beim Papier feststellt. Ein Farbunterschied bei hintereinander laufenden Bogen kann nicht durch Waschen der Platte hervorgerufen werden. Hier handelt es sich eben um ein in der Anfertigung mit Mängeln behaftetes Chromopapier, und in diesem Falle dürfte die Vorbehandlung (Grundierung) das gegebene sein; aber selbst dann dürfte die Erzielung eines einwandfreien Druck-Ergebnisses sehr in Frage stehen. Ich erinnere mich eines Falles, wo ein gestrichenes Papier (kein normales Chromopapier) kaum Farbe annehmen wollte. Die Schicht blieb trotz Firnissens vielfach am Stein hängen und ließ sich nur durch jedesmaliges Wischen mit der Hand einigermaßen herunterdrucken. In einem anderen Fall handelte es sich um den Druck einer Packung mit vier verschiedenen Grundfarben und zwar rot, grün, blau und violett. Das Papier ließ sich in rot und blau recht gut verarbeiten, versagte aber bei violett und grün.

Einen auch farbgleichmäßigen Strich dürfte jede gute Chromopapierfabrik gewährleisten, und dann ist es Sache des Druckers bzw. der Farbenfabrik, sich dem Papier anzupassen. Bei der Beurteilung muß man sich unbedingt frei von dem Gedanken machen, die Ursache des Uebels (wie es leider vielfach geschieht) im Papier zu suchen, sondern erst prüfen, ob man als Drucker schon alle Möglichkeiten in Betracht gezogen hat, denn Praxis und Erfahrung des Druckers erreichen oft geradezu Erstaunliches.

Außerordentlich vorteilhaft für eine fortschrittliche Papierfabrik ist es, wenn sie selbst über erstklassige, druckfachtechnische Berater verfügt, weil sie damit das Bindeglied zwischen Erzeuger und Verbraucher zum Vorteil beider Teile geschaffen hat.

Wenn nun in Nr. 8/1927 schon die Firma Scheufelen, Oberlenningen, genannt ist, so kann ich mir ein Urteil über die Erzeugnisse dieser Fabrik wohl erlauben, nachdem ich gerade diese Chromopapier-Erzeugnisse seit vielen Jahren verarbeite. Bis heute hatte ich, wie auch das mir unterstellte Personal, keinerlei Ursache zur Klage, es sind nie nennenswerte Schwierigkeiten aufgetreten, obwohl das bezogene Chromopapier nicht etwa mit der Bedingung bestellt wurde, daß es sich zum Bedrucken im Offsetdruck eignet. Nein, dieses Papier eignet sich ohne weiteres für Offsetdruck und Buchdruck. Ein alter Fachmann, mit dem ich über dieses Papier gesprochen hatte, sagte mir: „Ja, Sie haben eben deshalb mit diesem Papier keine Schwierigkeiten, weil die Firma Scheufelen nur hochwertige Erzeugnisse auf den Markt bringt." Ich mußte ihm antworten: „Dann ist eben das Gegebene, solche Firmen als Lieferanten zu wählen, die das gleiche Prinzip haben." Leider ist es beim Einkauf oft so, daß, wenn das Kilogramm Papier anderswo eine Kleinigkeit billiger ist, dort gekauft wird und größtenteils handelt es sich dann bei diesen Papieren, die vielfach auch vom Zwischenhandel bezogen werden, um minderwertige Erzeugnisse, die nicht das Produkt von Spezialfirmen darstellen.

Was nun das Firnissen oder Grundieren anbelangt, so hat dies doch im allgemeinen mehr den Zweck, das Papier für den Druck vielfarbiger Arbeiten standfester für das „Passen" zu machen. Denn nach meiner Ueberzeugung wäre es — noch dazu, wenn es sich wie angegeben um eine große Auflage handelt — ein Unding, das Papier vorher zu firnissen, wenn keine Paßdifferenzen zu befürchten sind.

Bernhard Hering, Betriebsdirektor.

Anmerkung der Schriftleitung: Wenn wir auf besonderen Wunsch des geschätzten Einsenders entgegen unserer Gepflogenheit den Namen einer Lieferfirma bringen, so müssen wir bemerken, daß es auch andere deutsche Chromo- und Kunstdruckpapierfabrikanten gibt, deren Erzeugnisse sich in Stein- und Offsetdruck gut bewähren.

Büchertisch

Die jährliche Prachtausgabe (Numéro de Luxe Annuel) des Druckereifachblattes „Bulletin Officiel des Maîtres Imprimeurs de France", Verlag Union Syndicale et Fédération des Syndicats des Maitres Imprimeurs de France, Paris 6, 117 Boulevard St. Germain. Preis für das Ausland 60 Frs., für Deutschland 10 RM, durch den Verlag der Papier-Zeitung zu beziehen. Die diesjährige Prachtausgabe der französischen Monatsschrift der Buchdruckereibesitzer trägt die Ueberschrift „Les trois premiers siècles de l'Imprimerie Française". Demgemäß bringt der Inhalt geschichtliche Aufsätze und Druckproben aus den drei letzten Jahrhunderten des französischen Druckgewerbes. Die Nummer enthält 108 Textseiten, dieser Teil bildet aber nur ein Drittel der umfangreichen Festnummer, die mit äußerst zahlreichen Druckproben der besten französischen Werkstätten ausgestattet ist und insbesondere die hervorragenden Leistungen Frankreichs in bezug auf Farbendrucke wiedergibt.

Hosted by Google

SCHRIFTEN

FÜR BUCH-
UND ANZEIGENSATZ

PLAKAT-
SCHRIFTEN

MESSING-
EINFASSUNGEN

MESSING-
LINIEN

J. G. SCHELTER & GIESECKE
LEIPZIG 48

Während der Leipziger Messe besichtige man unsere Ausstellungsräume
im Buchgewerbehaus, Dolzstraße, und Brüderstraße 26-28

Schriften: Lichte Koralle und Breite halbfette Koralle der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C1

Feinstes Kreppapier
einfarbg., geprägt u. bedruckt

Puppen-Servietten
ges. gesch.

Batik-Krepp

Bezugpapiere

Metallfond-Krepp
und Seiden

Gold, Silber,
Kupfer

LOUIS WAGNER
und
LUXUS KREPP PAPIER-FABRIK
BERLIN · SW · 68
ALEXANDRINENSTRASSE 100

Farbechte
Luxus-Servietten

Papier-Servietten
und Tischläufer
bedruckt u. Madeira-Art

Nichtflammender
Krepp

Batik-Seiden

Weihnachts-
Einschlagpapier

Kuvertfutter-Seiden
ein-, mehrfbg. u. m. Gold bedruckt

JOE LOE

Zur Leipziger Messe:
Stentzlers Hof,
I. Stock Stand 19-25a

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

HAASE & KAISER
Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

Weizenstärke
gar. rein
liefert billigst
Math. Maier, Stärkefabrik
Altschweier-Bühl i. Baden.
A 13403

KREPP
Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt
M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**
Fernsprecher 64 (A 10727

Hosted by Google

Wir haben eine Anzahl

Offset-Pres

verschiedener Fabrikate in verschiedenen Formaten günstigeben

Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik

SCHREIBWAREN, BÜRO

Wie kauft der Papierhändler ein?

Briefe eines Reisenden

Zu große Vorsicht beim Einkauf. — Nachdenkliches über Trauerkarten

Wie kauft der Papierhändler ein? Sehr vorsichtig, muß ich heute sagen. Das Bemerkenswerteste meiner ersten Reise war das starke Festhalten einer merkwürdig großen Zahl von Papierhändlern an dem Vorsatz: erst zu bestellen, wenn die vorige Sendung bezahlt sei, oder gar: nur gegen sofortige bare Kasse zu kaufen, so daß alles, was über die Schwelle des Ladens hereinrollt, unbelastetes, voll bezahltes Eigentum ist. Es war wie eine kleine Verschwörung, und die war mir nicht unsympathisch. Der Grund liegt wohl nicht zuletzt im Vertrauen auf weitere Gesundung und Klärung der Verhältnisse, die die leistungsfähigen Lieferer immer stärker durch Preisabbau und Sortimentsausbau hervortreten läßt, und dieses Vertrauen ist wohl berechtigt. Nur soll es nicht zur Uebertreibung verführen, nämlich dazu, die Vorräte, die bereit zu halten ja des Händlers eigenster Beruf ist, allzusehr dem zeitweisen völligen Schwinden auszusetzen. Auch hier liegt die Kunst des Einkäufers in der Herstellung eines gesunden Ausgleichs, auf einem Mittelwege, der die jeweils vorliegenden besonderen Verhältnisse berücksichtigt. —

Ein zweites bemerkenswertes Erlebnis ziemlicher Häufigkeit war wieder, daß eine Anzahl von Händlern wenig nachgedacht hatten über den Zweck, den die von ihnen verkaufte Ware erfüllen sollte. Besonders zeigte sich das bei Trauerpapieren für handschriftliche Beileidsbezeugungen oder Danksagungen. Die gibt es einmal mit Vordruck — und diese sind logischerweise nur einseitig gerändert, da der Vordruck und die wenigen hinzugefügten Worte stets auf die Vorderseite der Karte zu stehen kommen — oder ohne Vordruck, und diese sollten stets beidseitig gerändert sein. Denn wer eine Trauerkarte oder einen Trauerbriefbogen ohne Vordruck kauft, will seiner Mitteilung eine persönlichere Note geben und wird in der Regel auch die zweite Seite der Karte oder die Innenseiten des Briefbogens benutzen wollen, und es sieht dann unpassend aus, wenn diese den Trauerrand vermissen lassen. Es mag wohl breite Käuferschichten geben, die von sich selbst aus nicht darauf achten. Aber was läßt sich gerade in diesen Käuferkreisen durch ein taktvollen Hinweis auf das Erfordernis des guten Tones gewinnen an Neigung und Gewöhnung, im wirklichen Fachgeschäft zu kaufen, anstatt, wie es in der Großstadt oft genug verlockend erscheint, im Warenhaus? Und wie kann sich hier der Rührige und Achtsame gehobene Wertschätzung der Käufer sichern? Es zeigt sich auch hier, daß es nicht allein sachliche sondern auch geistige Leistungen sind, die der Verkäufer dem Käufer zu bieten sich gewöhnen sollte. Es lohnt sich! *Kritikus*

Unzulässige Reklame für Schulwaren

Ein Verbot des sächsischen Volkbildungsministers

Wie dem sächsischen Ministerium für Volksbildung und dem sächsischen Wirtschaftsministerium mitgeteilt ist, versuchen neuerdings einzelne Firmen, auf ihre Erzeugnisse dadurch die Aufmerksamkeit zu lenken, daß sie Lehrern Schreibhefte, Lesebblätter, Anschauungstafeln und ähnliches für die Benutzung durch Schüler zur Verfügung stellen. Das Volksbildungsministerium bemerkt dazu: Es ist selbstverständlich unstatthaft, von solchen Anerbietungen Gebrauch zu machen, da es nicht Aufgabe der Schule ist, die geschäftlichen Interessen einzelner Firmen zu fördern.

Angebliche Gelegenheitsposten

Wir veröffentlichten im Frühjahr 1926 Beschwerden von Schreibwarenhändlern gegen eine Firma in Hannover, die Briefpakete mit Kohlepapier, die angeblich von den Bestellern übernommen wurden, zu „sehr billigem Preise" Verbrauchern in verschiedenen Städten anbot. Nun wird uns eine Postkarte dieses Datums übersandt. Die Papiermanufaktur F. B. in Hannover schreibt darauf einer Zementhandlung:

> Ich frage höflichst an, ob Sie für ein kleines Stück kistchen mit 180 Stück der früher schon einmal gelieferten linierten Stenogrammhefte, Größe 14×22 cm, Inhalt 40 Bl. (80 Schreibseiten) zum ermäßigten Gesamtpreise von 20 frei von allen Unkosten dort, Verwendung haben.
>
> Ich empfehle Ihnen mein günstiges Angebot und zeichne Anscheinend handelt es sich um Versendung ähnlicher

Hosted by Google

rsen

günstigeben!

Es handelt sich um Konkurrenz-Fabrikate, die wir bei Lieferung unserer weltbekannten

Zweifarben-Offset „Planeta"

in Zahlung genommen haben. — Gefl. Anfragen an:

essebrik A. G., Coswig (Bezirk Dresden)

BÜRODARF, BÜROMASCHINEN

gebote in größerer Zahl. Es wird uns gemeldet, daß die Zementhandlung von der Firma B. noch nie solche Blöcke bezogen hat. Gesetzliche Bestimmungen werden allerdings durch die Versendung solcher Angebote nicht verletzt, wohl aber der Umsatz der Schreibwarenhandlungen am Ort beeinträchtigt.

Patentliste vom 27. Januar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanwalts *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 27. März 1927.) Kl. 11d, 6. T. 31 473. Franz Thalwitz, Marktheidenfeld, Unterfr. Mittels federnder Schenkel aufsteckbarer Register-Ansatz. 23. 2. 26. — Kl. 11d, 6. T. 32 114. Franz Thalwitz, Marktheidenfeld, Unterfranken. Mittels federnder Schenkel aufsteckbarer Register-Ansatz; Zus. z. Anm. T. 31 743. 5. 3. 26. — Kl. 15g, 28. A. 43 085. Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG., Frankfurt a. M. Zeilenschaltradkupplung für Schreibmaschinen. 20. 9. 24.

Erteilungen. Kl. 11c, 5. 440 620. Murray A. Wachs, New York, V. St. A.; Vertr.: F. Schwenterley, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Maschine zum Befestigen von im Querschnitt U-förmigen, metallenen Ecken- oder Kantenklammern auf Buchdeckel. 1. 4. 25. W. 68 953. — Kl. 15g, 45. 440 445. Oskar Burger, Stuttgart, Amselweg 7. Fußuntersatz für Schreibmaschinen. 29. 8. 25. B. 121 546. — Kl. 70a, 9. 440 685. Curt Schwarzer, Breslau, Klosterstr. 91. Spitzenschoner für Kopierstifte. 15. 2. 25. Sch. 73 085. — Kl. 70b, 1. 440 614. Louis Badois u. Société Anonyme „La Plume d'Or", Paris; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Dauerschreibfeder aus Metall. 20. 11. 23. B. 111 792. — Kl. 70d, 9. 440 479. Magdalene Arnold, geb. Jaenisch, Gehlsdorf b. Rostock. Buchhalter. 26. 7. 25. A. 45 579.

Probenschau

Kalender zu Reklamezwecken bietet die Sonderabteilung der Firma *Ferd. Ashelm, Komm.-Ges., Berlin N 39*, in reicher Auswahl und in geschmackvoller Ausführung wiederum an. In den verschiedensten Größen in Leinen wie in elegant Leder gebunden, hält die Firma Taschen-Notizkalender für Damen und Herren am Lager, die auf Wunsch mit besondern Zwischenblättern versehen werden, die ihnen den Charakter einer von der betreffenden Firma ausgehenden Werbesache verleihen. Auf geschmackvoll ausgestatteten Rückwänden, deren Sujets vielseitigen Wünschen zu entsprechen vermögen, sieht man Tages- wie Wochen-Abreißblöcke aller Formate. Notizbücher mit Dauermechaniken, die der Firma patentlich geschützt sind, können gleichfalls zu Werbezwecken dienen und werden der Industrie und dem Handel willkommen sein. Schließlich sei das bekannte Ashelm-Geschäftstagebuch nicht vergessen, das über viele im Geschäftsleben auftauchende Fragen Antwort gibt und zu allen raschen Vormerkungen dienen kann.

Adalbert L. Fürst †

Am 2. Februar früh starb nach kurzer Krankheit Herr *Adalbert L. Fürst*, Gründer und Inhaber der Schreibwaren- und Bürobedarfs-Großhandlung Copir-Union in Berlin W, Helmstedter Straße 29, 55 Jahre alt.

Herr Fürst hatte sich im Berliner Großhandel für Bürobedarf eine geachtete Stellung erworben. Sein Rat in Fachangelegenheiten war sehr gesucht, da er über große geschäftliche Erfahrung und ungewöhnliche Fachkenntnisse verfügte. Schon in jugendlichem Alter bereiste er für Schreibwaren und Bürobedarf ganz Europa und auch Amerika, von wo er als einer der ersten Farbbänder und Kohlepapiere in großem Maßstabe einführte. Später vertrieb er vornehmlich deutsche Erzeugnisse. Er machte sich vor etwa 28 Jahren in Berlin selbständig und errichtete auch Zweiggeschäfte in Wien und London, die er dann später seinen Mitarbeitern überließ. Mehrere erfolgreiche Angehörige des Bürobedarfsfaches haben bei ihm ausgelernt. Er hat seinen Angestellten stets gern vorwärts geholfen, wie denn Güte und Hilfsbereitschaft seine hervortretenden Eigenschaften waren. Er hinterläßt eine Witwe und einen Sohn. Das Geschäft wird in unveränderter Weise weitergeführt.

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen 14,25 RM., bei 7 Aufnahmen 13,85 RM., bei 13 Aufnahmen 12,75 RM., bei 26 Aufnahmen 12 RM., bei 39 Aufnahmen 11,25 RM., bei 52 Aufnahmen 10 RM.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

Tiger
Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

JOHANN FABER A.G.
NÜRNBERG
Blei-, Farb- und Kopierstifte für alle Zwecke
Erste Marke: „APOLLO"

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

BERLINER BUCHBINDEREI
WÜBBEN & Co.
G. M. B. H.
BERLIN SW 68, KOCHSTR. 60-61.

BERLINER DEXTRINFABRIK
OTTO KUTZNER
BERLIN SO 16
Besteht seit 1872
Klebstoffe
Kaltleime / Pflanzenleime

Trockenklebstoff-Werk m. b. H.
Berlin SO 16
Cöpenicker Straße 80-82
Kaltwasserlösliche
Trocken-Klebstoffe
D. R. P. und Auslandspatente

FELIX PELTZER & Co.
DÜREN (Rhld.)
„Kraft" Kohle- u. Durchschreibepapiere

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

Willy F. P. Fehling, Hannover
Papierverarbeitungswerk
Beutel · Packungen
Buchdruck · Steindruck · Offsetdruck

Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Samen- u. Drogenbeutel usw.
Kollianhänger, Kontrolluhrkarten usw.

STEINBERG & Co. G. M. B. H.
Feinpapiergroßhdlg. — Briefumschläge, Druckereibedarf
Bielefeld, Jahnpl. 4, Tel.: 4627

„Echte Stralsunder"
Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken A.-G.
STRALSUND
Aelteste und größte deutsche Karten-Fabrik

UNION
HEINRICH ZEISS
(Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin NW 7
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. LOEWENTHAL A.-G.
BRIEG, BEZ. BRESLAU

ROTO
„Roto-Schnelldrucker"
ROTO- UND DEBEGO-WERKE
Fabriken für Büromaschinen
KÖNIGSLUTTER

Dürener Lichtpauspapierfabrik
G. m. b. H.
DÜREN, RHEINL.
Unübertroffene Qualitätserzeugnisse in Lichtpauspapieren.
Lieferung nur an Wiederverkäufer.

Kartonnagenfabrik Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien.
Eigene Druckerei.

REINHART SCHMIDT
G. M. B. H.
ELBERFELD
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-, Wäsche- u. Konfektions-Beutel aus eins. glatt Cellulose

Hosted by Google

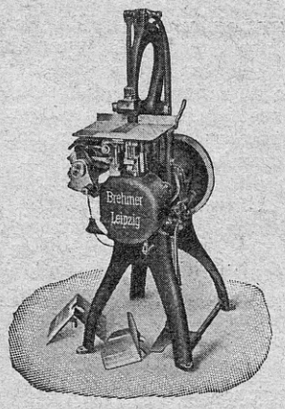
Diese Belastung

ist Beweis:
Jagenberg
Eckenverbinde-Papiere
sind v. außerordentlicher Zähigkeit und besitzen vorzügliche Gummierung.

Jagenberg-Werke A.G.
Rollenpapierfabrik - Düsseldorf.

Leipziger Messe vom 6.—12. März Stentzlers Hof 1, Stand 151.

11000 BREHMER MASCHINEN

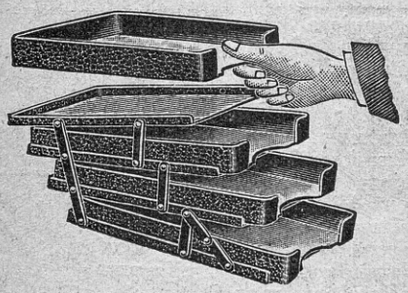


allein nach diesem Modell geliefert!!!
UNIVERSAL
Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½
für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG - PLAGWITZ
Draht- und Faden - Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113
Ausstellung zur Frühjahrsmesse 1927 Bugra-Messe, Abteilung Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße Nr. 1.
Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Str. 107/11. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie Nr. 2.

Patent-Briefkorb-Aufbauten
nach dem neuesten Stande der Technik



Karl Isenberg Nachf. Inh. Hermann Räuchle
Stuttgart, Reinsburgstraße 147 A 13741

KÜCHENKANTEN
Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27 / MARKUSSTRASSE 50
GEGRÜNDET 1897
TORTEN-PAPIERE ✱ PAPIER-SERVIETTEN
LUFTSCHLANGEN
FRATI

Zur Leipziger Messe: Papiermesse Großer Reiter, I. Etg., Zimmer 12-16.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier-Cigarren-Spitzen-Fabrik
D. Fleischer & Co. Dresden-A

Patentverschlußscheiben | Einlage-Etiketten
Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkartenheftstreifen (A 9606
Kollian-Länger | Brief-Merkmarken in Heften zu 1000
nach neuester behördlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut
HALA
Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Ebingen am Neckar 3
Kistenschoner | Dichtungsringe

Preßspäne
naturell und farbig für jeden Zweck
Hartpappen
aller Art empfehlen
August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253
Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

STAPEL-ARTIKEL
und doch Qualität

Stenogrammhefte, Format 22 × 14, Inhalt 72 Blatt, Umschag farbig sortiert.

Preise bei Abnahme von	500	1000	3000	5000	10 000	25 000
pro 1000 Stück R. Mk.	97.—	95.—	92,50	90.—	87,50	85.—

Briefblöcke, Steilschrifthefte, Notizbücher, Notizblöcke, Wachstuchartikel, u. s. w. u. s. w.
Verlangen Sie unverbindliches Angebot.
MITTELDEUTSCHE-PAPIERVERARBEITUNGS-GESELLSCHAFT M. B. H.
HALBERSTADT

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 5 RM mit der Frage einzusenden.

Gründung einer polnisch-deutschen Handelskammer

Wie der Ost-Expreß erfährt, wird von Warschauer Wirtschaftskreisen die Gründung einer polnisch-deutschen Handelskammer angestrebt. Ein Satzungsentwurf soll dem Innenminister bereits zur Bestätigung vorliegen. Von den Interessenten wurde bei Einreichung ihres Entwurfes geltend gemacht, daß selbst der gegenwärtige Handelskrieg kein ernstliches Hindernis darstellen könnte, denn ungeachtet des Zollkrieges gehe immer noch ein Viertel der gesamten polnischen Ausfuhr nach Deutschland, und nahezu den gleichen Anteil mache die deutsche Einfuhr an der Gesamteinfuhr Polens aus.

Die Bestätigung des eingereichten Satzungsentwurfs durch den polnischen Innenminister ist noch nicht erfolgt. Von denjenigen polnischen Wirtschaftskreisen, welche die Gründung der polnisch-deutschen Handelskammer betreiben, ist unlängst, vorläufig als Privatunternehmen, der Polnisch-Deutsche Handelsdienst (Polsko-Niemiecka Pomoc Handlowa, Warschau, Motokowska 57) begründet worden (für Auskunftserteilung, Vermittlung im deutsch-polnischen Handelsverkehr, für Erledigung von Gesuchen, Eingaben usw.). Der Polnisch-Deutsche Handelsdienst ist gleichzeitig die Vermittlungsstelle für die weitere Vorbereitung einer polnisch-deutschen Handelskammer.

Deutsche Werbetätigkeit in der Türkei. Die Industrie- und Handelskammer in Konstantinopel hat in 4. Vakuf Han in Stambul neue Räume bezogen, in denen Auskunfts- und Lesesäle für die Handelswelt eröffnet worden sind und in denen der türkische Kaufmann sich unentgeltlich und zuverlässig über alle ihn interessierenden Fragen, über Absatzmöglichkeiten und Bezugsquellen unterrichten kann. Bisher liegt ausschließlich ausländisches Werbematerial auf, während deutsche Zeitungen, Kataloge usw. ganz fehlen. Es ist deshalb wünschenswert, daß auch die größeren deutschen Firmen der Industrie- und Handelskammer von Stambul Prospekte und Kataloge übersenden mögen, die in deutscher und französischer Sprache am zweckmäßigsten sind.

Die Meistbegünstigung. Der Außenhandelsverband (Handelsvertragsverein) tritt in seinem Geschäftsbericht für die Meistbegünstigung als Grundlage unserer Handelspolitik ein, die Vorteile seien größer als die Nachteile. Zur Zeit genießt die deutsche Einfuhr nur in folgenden europäischen Staaten keine Meistbegünstigung: Frankreich, Polen, Spanien, Estland; dazu kommen folgende außereuropäische Staaten: Australien, Neuseeland, Kanada, Haiti, Südafrika, Kuba, Japan. Es ist zu hoffen, daß die schwebenden Verhandlungen mit Polen und Estland nach glücklicher Beendigung die jetzige Differenzierung beseitigen, und daß in Frankreich wenigstens die tatsächliche, wenn auch nicht rechtliche Meistbegünstigung erzielt wird (d. h. listenmäßige Meistbegünstigung für alle wichtigen deutschen Einfuhrwaren). Die englischen Dominions haben seit Einführung der Vorzugszölle zugunsten Englands allen anderen Staaten die Meistbegünstigung verweigert, und es besteht auch keine Aussicht auf Aenderung. Selbst wenn ein Handelsvertrag mit einem oder mehreren Dominions zustande kommen sollte, wird voraussichtlich von deutscher Seite nur die Meistbegünstigung gegenüber den andern Vertragsstaaten (mit Ausnahme Englands) erreicht werden.

Hamburgs Anteil 1925 an Schwedens Außenhandel ist nach amtlicher schwedischer Untersuchung entsprechend der allgemeinen Entwicklung seines und des deutschen Handels gegen 1913 gesunken, in Schwedens Einfuhrwert von 13,1 auf 10,3 vH., in Schwedens Ausfuhrwert von 9,6 auf 6,3 vH. Dennoch wurden seine *Schiffsverbindungen* mit Schweden lebhafter, besonders die Trampfahrt, aber auch die Zahl der Linien wuchs von 6 auf 10, wovon 1925 Göteborg, Malmö, Norrköping an je 3, Stockholm und Gefle an je 2 Anschluß hatten. Am meisten wuchs der Warenverkehr ab Göteborg nach Hamburg, vielleicht weil die Ausfuhr von *Papier und Pappe* von Göteborg, das etwa die Hälfte der schwedischen Gesamtausfuhr davon besorgt, zunahm. Hamburgs Einfuhr davon aus Schweden stieg von (1913) 34 600 auf 58 900 t. Gleichzeitig ist seine Einfuhr von schwedischem *Papierstoff*, der früher an erster Stelle stand, von 121 700 auf 57 400 t zurückgegangen. *bg*

Anwesende ausländische Geschäftsfreunde. Interessenten für nachfolgend genannte Waren wollen sich unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM Gebühr mit unserer Ausfuhrauskunftsstelle in Verbindung setzen:

1. *China:* Zur Zeit anwesender Geschäftsfreund interessiert sich für Angebote und Vertretungen für Neuheiten und Bazarartikel unseres Faches.

2. *Italienische Kolonien:* In Europa weilender Geschäftsmann reist demnächst nach italienischen Kolonien zurück und übernimmt Vertretungen für gangbare Gebrauchsartikel des Fach-

3. *Balkan:* Geschäftsfreund übernimmt Vertretungen f Papier und Papierwaren und Bürobedarf.

San Francisco Business. Die Handelskammer in San Francisco weist darauf hin, daß sie wöchentlich Veröffentlichung unter dem Namen „San Francisco Business" herausgibt, in dem solche Firmen enthalten sind, welche mit Häusern in San Francisco in Handelsbeziehungen zu treten wünschen. Ebenso sol Listen von Firmen aus San Francisco, die ihrerseits Handelsgeschäfte mit europäischen Firmen betreiben wollen. Interessenten wollen sich unmittelbar mit der Handelskammer in S Francisco in Verbindung setzen.

Anfragen aus dem Ausland
nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

1605	Wilke's Polreagenzpapier	Holland
1609	Papier- und Schreibwaren, Büroartikel	Syrien
V1611	Schreibwaren	Salvador
1612	einbrennbare Abziehbilder	Frankreich
V1613	Kreppapiere	Mexiko
1614	Organtin-Packpapier	Palästina
V1615	Neuheiten für Schreibwaren	Italien
V1616	Fensterglaspapiere	L'Isle Adam
1617	Neuheiten des Schreibwarenfaches	Griechenland
V1618	Vertretung für Schreibwaren und Druckereifach	Brit. Indien
V1619	Papier- und Schreibwaren (Korresp. engl.)	Portugal
1620	Papierwaren aller Art	Siam
V1621	Massenartikel für das Papierfach	Italien
1622	Bazarartikel und Schreibwaren (Korresp. franz.)	Frankreich
1623	Büroartikel, Bilderbücher und Bogen, Notizbücher, Rechenschieber	Rio de Janeiro
1624	Bazarwaren	Argentinien
1625	Schreibwaren aller Art	West-Kanada
V1626	Artikel und Schreibwaren	Bulgarien
1627	Schreibwaren aller Art	Indien
1630	Papierpuppen	Kalifornien
1631	Autom. Druckmaschinen für Photographien	U. S. A.
V1632	Schreibmaschinen	Frankreich
V1634	Packpapiere und Pappen	"
V1635	Papier- und Pappe-Verarbeitungsmaschinen und Druckereimaschinen	"
V1636	Papier- und Druckereigewerbe	Südafrika
V1637	Kohlepapier und Farbbänder für Schreibmaschinen	Italien
1638	Strohkarton und Strohpapier	Algerien
1639	Pack- und Strohpapier	Tschechoslowakei
1640	Schreibwaren	Mittelamerika
1641	Neuheiten in Schreibwaren	Spanien
1642	Reklameartikel	Oesterreich
V1643	Papierwaren, Druckereibedarf (Korr. span.)	Spanien
1644	Papierwaren	Palästina
1645	Schul- und Schulbedarfsartikel	Kanada
1646	Papier- und Schreibwaren (Korr. span.)	Uruguay
V1647	Schreib- und Schreibmaschinenpapiere, Papier- und Schreibwaren, Druckpapiere	Frankreich Luxemburg Belgien
1648	Papier- und Papierwaren-Neuheiten	Palästina
1649	Schreibwaren	Australien
V1650	Papier- und Schreibwaren	Norwegen
V1651	Schreibwaren	Bulgarien
V1652	Packpapier und Pappen (Korr. span.)	Frankreich

Hosted by Google

Papierfachmann

25 J. alt, 11 J. tätig in Papierverarbeitungswerken u. Papier-Großhandlg., firm in sämtlichen Arbeiten der Tüten- und Beutelfabrikation, sucht sich zum 1. 4. 27 zu verändern. Gefl. Angebote unt. *T 56183* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Perfekter **Buchdruckerei-Buchbinder**
sucht Stellung, evtl. als Lagerverwalter. Angebote unt. *K 56205* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Vertreter

Vertreter

für sämtliche größeren Plätze z. Vertrieb von

Tragbeuteln

(Markttaschen für Lebensmittel) für sofort gesucht. Angebote mit Lichtbild u. Zeugnisabschrift. unt. *J 56204* an die Papier-Ztg. erbet.

Paris

Vertreter in Paris u. Prov., bei Gross. z. Verk. v. Reliefs, Post- u. Grat.-Karten, Ia Qual., gut eingef., v. Berliner Luxuspapierfabrik ges. Angeb. m. dtsch. Ref. unt. *A 56194* an die Papier-Ztg.

2 tüchtige Vertreter

die am Berliner Platze bei der einschlägigen Kundschaft, hauptsächlich bei Großverbrauchern, aufs beste eingeführt sind, werden von einer Berliner leistungsfähigen Briefumschlagfabrik

gesucht.

Gefl. Angebote unt. *U 56184* an die Papier-Ztg. erbeten.

Gut eingeführte
VERTRETER
für
Hamburger Platzgeschäft
evtl. einschl. Prov. Holstein
von bedeutender
Reißzeug-Fabrik
per sofort gesucht.
Angebote erbeten unter *M. G. 3560* an die Papier-Ztg. 56161

Größere und leistungsfähige
Maschinenfabrik
welche als Sonderheit
Papierverarbeitungs- und
Kartonnagenmaschinen sowie
Offsetpressen
herstellt und deren Fabrikate seit 30 Jahren glänzend eingeführt sind, sucht für die Bezirke

Hamburg, Hannover, Königsberg u. Leipzig

je einen tüchtigen, fachkundigen

Generalvertreter

welcher die Branche beherrscht und in der Lage ist, die Kundschaft erfolgreich zu bearbeiten. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angaben von Referenzen erbeten unter *G 56157* an die Papier-Zeitung.

Erste Packpapier-Großhandlung Berlins
sucht
unt. günstigen Bedingungen tüchtige, bei Großverbrauchern gut eingeführte

fachkundige Vertreter

mit eigenem Kundenstamm. Ausführliche Angebote unter *Y 56192* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für Bayern sucht leistungsfähige württembergische Briefhüllenfabrik
einen erstklassigen Vertreter, der bei der Buchdruckerkundschaft gut eingeführt ist. Angebote erbeten unter *A 56146* an die Papier-Ztg.

Seit über 6 Jahren best., **erstkl. Füllhalterfabrik sucht**
je einen Vertreter
für Schlesien, Bayern, Württemberg, Baden u. Sachsen.
Bewerber müssen bereits durch andere Artikel bei den Schreibwaren- und Papierhandlungen nachweisbar gut eingeführt sein. Angeb. erbet. unt. *L 56170* a. d. Pap.-Ztg.

Vertreter durchaus tüchtig, welche Industrie, Großhandel, Lebens- u. Genußmittelfabriken besuchen u. den **Spezialartikel Durchschreibbücher** noch mitführen können, werden für alle größer. Städte u. Bezirke von leistungsfähig. Spezialfabrik gesucht. Angeb. u. *K 52315* a. d. Pap.-Ztg.

Graphische Kunstanstalt 56191
sucht
gut eingeführten Vertreter
für verschiedene Bezirke zum Absatz von Plakaten, Packungen, Etiketten usw. Nur eingeführte Fachleute wollen sich melden.
Graphische Kunstanstalt Kügler & Co., Dresden-N.6.

Gesuchte Vertretungen

Messespesenzuschuß 56190
Zur Mitvertretung meiner ges. gesch. neuen Silberstahlfedern suche ich Firma mit gutgelegenem Stand auf der Leipziger Messe gegen Kostenzuschuß und Provision. Erbitte Eilangebote mit Bedingungen.
G. Schaberow, Schreibfedern, Berlin SW 19.

Süddeutsche Papierwarenfabrik sucht eine Lieferfirma für Massenauflagen von
Flachbeuteln
(Drogen-, Samen-, Gewürzbeutel usw.). Es kann nur eine Firma in Frage kommen, die für Massenherstellung aller Arten von Flachbeuteln die besten neuzeitlichen Einrichtungen, einschl. Druck, besitzt und die in Süddeutschland noch nicht vertreten ist bezw. nicht reisen läßt. Angebote unter *K 56167* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Das Leipziger Meßamt. Vom Leipziger Meßamt ist eine kleine, reich illustrierte Schrift „Das Leipziger Meßamt" herausgegeben worden, die Mitteilungen über die Entstehung und Aufgaben des Leipziger Meßamts macht und u. a. auch die für die Ausstellerschaft der Leipziger Messe so wichtige Frage der Höhe der Werbebeiträge, Meßmieten, des Preises des Meßabzeichens usw. behandelt. Es wird u. a. ausgeführt, daß das Leipziger Meßamt, das in diesem Jahre auf zehnjähriges Bestehen zurückblicken kann, eine Gründung der Aussteller und Einkäufer ist, die auch heute noch den größten Einfluß auf sämtliche Maßnahmen usw. haben, die vom Leipziger Meßamt durchgeführt werden. Dies Merkmal zielt dahin, möglichst viel Einkäufer aus dem In- und Auslande zum Besuch der Leipziger Messe zu veranlassen. Zu diesem Zwecke wird umfangreiche Propaganda gemacht. Beispielsweise wird das Ausland durch Werbemittel in 21 Sprachen bearbeitet; in 19 Sprachen werben Plakate für die Leipziger Messe. Außer den einzelnen Geschäftsstellen in den wichtigsten Städten des Auslandes hat das Meßamt 143 ehrenamtliche Vertreter im Auslande und 155 im Inlande, durch die es wirksame Unterstützung seiner Propaganda erfährt. Das vorliegende Heft zeigt gute Photographien von den Plakaten und Umzügen, die das Meßamt im Auslande zur Schau bringt, sowie die Auslagen der Geschäftsräume seiner Vertreter in vielen Großstädten des Auslandes. Da seit dem Jahre 1922 wegen der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse, in denen sich damals das Reich befand, öffentliche Mittel dem Leipziger Meßamt nicht mehr zur Verfügung stehen, werden die Kosten der umfangreichen Propagandatätigkeit des Leipziger Meßamts durch Werbebeiträge bestritten, die von den Ausstellerfirmen erhoben werden. Herabgemindert werden diese Werbebeiträge durch Zuschüsse der Stadt Leipzig und des Freistaates Sachsen sowie durch die Gewinne der dem Meßamt angeschlossenen Gesellschaften. Sowohl bei der Festsetzung der Höhe der Werbebeiträge wie auch der Meßmieten wirkt die Ausstellerschaft durch ihre Vertretungen mit. Seit dem Jahre 1923 ist das Leipziger Meßamt eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. An seiner Spitze steht unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig ein Verwaltungsrat, dem Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, des Sächsischen Wirtschaftsministeriums, des Leipziger Rates und der Leipziger Stadtverordneten, der Leipziger Handelskammer und der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe E. V. als Mitglieder angehören. Der Verwaltungsrat hat mit der Erledigung der laufenden Arbeiten einen Arbeitsausschuß betraut, der auch die Ausgaben des Meßamts überwacht. Er setzt sich aus einem Mitgliede des Rates der Stadt Leipzig, zwei Mitgliedern der Handelskammer Leipzig und drei Mitgliedern der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe, also Vertretern der Aussteller und Einkäufer zusammen. In seiner gesamten Geschäftsführung untersteht das Meßamt der Aufsicht des Sächsischen Wirtschaftsministeriums.

Packpapier!

Eingeführte Bürobedarfshandlung sucht zur Erweiterung ihres Geschäftskreises

Erstkl. Vertretung in Packpapier

für den nördlichen Teil von Schleswig-Holstein.
Gefl. Angebote unter *W 56188* an die Pap.-Ztg.

Plakate jeder Gattung für Wien

Seit Jahrzehnten mit den Großverbrauchern aller in Betracht kommenden Fächer arbeitender Vertreter mit ersten deutschen Referenzen sucht neue Verbindung. Angebote unter *Q 56130* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für

Thüringen u. Westsachsen

sucht bei Papier-, Schreibwaren- u. Bürobedarfsgeschäften bestens eingeführter Vertreter nur erste Fabrikvertretung des Schreibwarenfaches. Event. Auslieferungslager, da Lager, Büro und Angestellte vorhanden. Bevorzuge Registraturartikel-, Feinpapier- o. ä. Fabrik. Angebote unter *G 56080* an die Pap.-Ztg.

Fabriken-Geschäfte

Buch-, Papier-, Schreibw.-Geschäft

seit 20 Jahren bestehend in Provinzstadt Schlesiens zu verkaufen.

Gefl. Angebote unter *H 56165* an die Papier-Zeitung erbeten.

Messestand Leipzig

5. Stock, Großer Reiter, 25 qm, 4,80 laufende Meter, wegen anderweitiger Disposition billig abzugeben evtl. gegen kleineren einzutauschen gesucht. Angebote unter *F 54898* an die Papier-Zeitung erbeten.

Steindruckerei

mit 3 Schnellpressen und Hilfsmaschinen unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.
Angebote unter B. M. 176 an Invalidendank Dresden.
56159

Altangesehene seit fast 50 Jahren bestehende

Papiergroßhandlung

(Hamburg), mit groß. Kundenkreis und tücht. Verkäufern sucht zur Vergrößer. ihres Lagers **stillen Teilhaber** od. Kommanditisten mit 20—50 Mille. Gefl. Angebote unter *U 56153* an die Papier-Ztg.

Wegen Arbeitsüberlastung und zur persönlichen Bearbeitung der Kundschaft **suche** ich für meine Fabrik hochfeiner Papierausstattungen, verbunden mit einer **im Aufschwunge befindlich. Fabrik besserer Kartonnagen**, welche noch sehr erweiterungsfähig ist, einen energ., tüchtigen

Fachmann als Teilhaber

mit einer Einlage von RM. 20 000.—, welche sichergestellt werden. Gutes Gehalt, Provision, Spesen und Gewinnbeteiligung. Angebote unt. *M 56172* an die Papier-Ztg. erbet.

Lohnarbeit

Lohndruck

Anschluß an Wiederverkäufer sucht Buchdruckerei für Akzidenz und Massenauflagen. Angebote unter *O 56125* an die Papier-Ztg.

Lohnarbeit

Tüten und Beutel

übernimmt zu äußerst günstigen Bedingungen Tütenwerk. Gef. Anfragen unt. *Z 56193* an die Pa

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin NO

Weberstraße 13
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 25 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schrankrollen, Klosettrollen
Rheinische Papiermanufaktur
Düsseldorf, Julicherstr. 14

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
Prägesiegelmarken
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885
als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Zeichenapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f.
Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zett-Löschblocks
Julius Wahrendorf, Dessau

Zigarrenbeutel
A. Wulfram Nachfolger, Wismar-Ostsee

Geldrollenpapiere
Streifbänder
Bahn- und Postformulare,
Kolliehänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Kisten-Schoner

J. LUMPP, TÜBINGEN

Ia Sisalkordel
2 u. mehrf., Gelegenheitsposten, billig. Gerhard Richter, Forst i/L.

Konkursmassenverkauf.

Die zur Konkursmasse der Papiergroßhandlung Curt A. Ehrenhaus & Co., Charlottenburg, Grünstraße 16 gehörenden Warenbestände, bestehend aus

Fein- u. Packpapieren u. Bürobedarfsartikeln

sollen meistbietend freihändig verkauft werden. Verkaufsbedingungen und Bestandsverzeichnis mit Taxe liegen in meinem Büro von 11—2 Uhr aus. Die Besichtigung der Läger kann vom 14. Februar 1927 ab gegen Besichtigungsschein, nachdem bei mir eine Bietungssicherheit von RM. 1000.— hinterlegt worden ist, zu einer mit jedem Interessenten besonders zu vereinbarenden Zeit erfolgen.

Der Zuschlag bleibt dem Gläubigerausschuß vorbehalten.

Berlin W 51
Bamberger Str. 61, hochptr. r.

Engel,
Konkursverwalter.

Aus der neueren Fachliteratur für die Papier-Industrie

empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, **Der Kartonnagen-Praktiker,** Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie ..... RM. 8.—

Herzberg W., **Papierprüfung** ..... gebunden „ 15.—

Possanner von Ehrenthal, **Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres** ..... gebunden „ 10.—

Haug, **Ueber die Natur der Cellulose,** 2. Auflage ... gebunden „ 5.—

Sieber, **Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen,** 2. Auflage ..... gebunden „ 8.—

Remmler, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Auflage gebunden „ 8.—

Ruppert, **Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie,** ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen „ 3.—

Keilhack, **Prakt. Winke für Papierverarbeitung** ..... „ —.85

„ , **Der Druckerei-Buchbinder** ..... „ —.85

DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch ..... „ 1.25

Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden „ 33.—

The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie ..... „ 8.—

Brusewitz, **Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926,** Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland „ 18.75

Sachsenberg, **Wirtschaftliches Verpacken,** Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie ..... „ 7.80

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von

Verlag Carl Hofmann GmbH.
Buchhandels-Abt.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Papierverarbeitungswerk / Greifen Sie zu:
Sichern Sie sich das D. R. G. M. 56175
„Aufreißvorrichtung in Briefen, Tüten, Beuteln u. desgl."
Diese sehr praktische überall sehr gut angesprochene Neuheit steigert Ihren Umsatz bei laufenden, guten Verdiensten.
Näheres durch: Artur Sonnenstuhl, Leipzig N 22.

Pergamentersatz, 40/2 g/qm
Zellulosepapier, 30, 35, 40, 50 g/qm
sofort vom Lager lieferbar: A 8366
Kugler & Co., G.m.b.H., Dresden-A 24
Winckelmannstr. 31

Celluloid-Paßhülsen

Ia, in allen Größen

Landkartentaschen für Auto und Wanderung, ferner sämtliche Kunstlederwaren, wie Brieftaschen, Führerscheintaschen, Einkaufsbeutel usw., ferner Sonderanfertigung. liefert sofort billigst
Max Stengel, Celluloid- und Kunstlederwarenfabrik, **Gera**
Gegr. 1895. 56164

Steinrollen

zum Aufhängen von Papier u. Pappen, seit Jahren bestens bewährt, liefern wir zu günstigen Preisen.

Ausstellung zur Leipziger Frühjahrsmesse im Ring-Meßhaus, Tröndlin-Ring 9, II. Obergeschoß, Kojen 327/329. Besichtigung erbeten. 56163

F. AD. RICHTER & CIE. A.-G.
Baukastenfabrik • RUDOLSTADT.

Hosted by Google

Marktberichte

Leim. Der Markt zeigte erneut eine gewisse Belebung durch den leicht gebesserten Absatz. Preise liegen fest behauptet. Die noch in Betrieb befindlichen Leimfabriken sind zur Zeit gut beschäftigt. Besondere Beachtung fand der Verwaltungsbericht der größten deutschen Leimindustrie-Gruppe, welche jetzt eine Sanierung von 5 : 2 bzw. von 25 Millionen RM auf 10 Millionen RM in Vorschlag bringt. Es bleibt zu hoffen, daß dieses Geschäftsergebnis für eine gewisse Zeit den Markt von den Kampfnotierungen des Trustes freihalten wird, die letzten Endes doch nur allen Beteiligten zum Schaden gereicht haben. Notiert wurde am 4. Februar: Knochenleim 0,78 bis 0,88, Mischleim 0,88 bis 0,98, Lederleim 1,10 bis 1,30, Kaseinleim 1,60 bis 1,85 RM; alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg. *Schulenburg & Co.*

Schellack. Der Markt bleibt weiter ruhig; Preise sind eher etwas niedriger als die zuletzt mitgeteilten (Nr. 10 S. 302).

Bernhards & Stroever, Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Varziner Papierfabrik AG., Hammermühle. Wie der BBC. erfährt, ist der Geschäftsgang zur Zeit gut. Die Ausfuhr habe sich wieder gehoben. An der Börse rechne man mit einer Dividende von 8 vH.

Papier-Boldt Johanna Boldt in *Hamburg.* Inhaberin ist Johanna Aug. Bertha Boldt Witwe, geb. Hannemann, zu Hamburg.

Die Firma *G. Knapp & Cie.,* Verlagsdruckerei, Papierwaren- und Briefhüllenfabrik in *Pfullingen,* wurde an Herrn Robert Blessing verkauft. Dieser wird sie unter der neuen Firma *Robert Blessing, Pfullingen vorm. G. Knapp & Cie.,* fortführen. Die Aktiven und Passiven wurden zum Teil von ihm mitübernommen, jedoch verbleiben sämtliche Außenstände wie auch die Passiven Herrn Gotthilf Knapp.

Druckereigeräte- und Holztypenfabrik Dresden GmbH., Dresden, Industriegelände-Planitz-Straße. Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung und Vertrieb von Möbeln und Einrichtungsgegenständen für das graphische Gewerbe, sowie von Holztypen. Das Stammkapital beträgt 25 000 RM. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Kaufmann Johannes Richter in Wachau und der Ingenieur Hermann Sturm in Dresden.

Büropa Bürobedarf und Papier Handelsgesellschaft mbH. Dem Valentin Lorenz in Berlin ist Prokura erteilt derart, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer, einem stellvertretenden Geschäftsführer oder mit einem anderen Prokuristen zu vertreten. Die Prokura des Ludwig Hermann ist erloschen.

Buchdruckerei Otto Fink in *Camperbruch* in Rheinberg. Inhaber ist der Fabrikbesitzer Gustav Hoffmann in Kleve. Dem Verlagsdirektor Erich Born in Camperbruch ist Prokura erteilt.

Die Firma *Arthur Mylau, Rostock,* verlegte ihre Filiale *Schwerin,* Meckl., am 15. Januar 1927 von Königstraße 23 nach Arsenalstraße 10, am Pfaffenteich.

J. P. Robijns & Co., Amsterdam, 1. Jan Steenstraat 116. Agenturen von Papierfabriken und Handel in Trockenstempelmatrizen auf eigene Rechnung.

H. Trimbos, Eindhoven (Holland), Hemelrijken 149. Schreibbedarf usw.

Direktor der Sulfatstoffabrik *Nensjö Cellulosa A.-B.* bei Sprängsviken, Schweden, an Stelle des verstorbenen Helmer Flygt, wurde *Ernst Bäcklund,* bisher Direktor von Sägewerken derselben Gegend. *bg*

Der *Akkord* der *Norsk Näringslivs Boktrykkeri og Forlag A.-S.,* Buchdruckerei und Verlag in Oslo, mit 25 vH. wurde gerichtlich bestätigt. *bg*

Die Papierhandlung *Sjögatens Papirhandel A.-S.* in Oslo trat in Liquidation. *bg*

Firma *Lucas van der Meer & Zonen, Groningen,* Noorderstationsstraat 58b. Großhandlung in Tapeten. *st*

Die Papierfabrik *Cartiera Burgo* in *Verzuolo,* Italien, hat Herrn Ing. Hans Honauer Gesamtprokura erteilt und ihn zum technischen Direktor der Fabrik in Verzuolo ernannt.

Die Kraftpapierfabrik der *St. Helens Paper Co.* in Oregon, Vereinigte Staaten, für 50 t täglich, ist mit 2,5 Millionen Dollar Kosten jetzt fertiggestellt. Als Rohstoff dienen Abfälle der umliegenden Sägewerke. *bg*

Jubelfeste. Die Firma *S. J. Offenbacher* in *Fürth i. B.,* Papiergroßhandlung, blickt auf 80jähriges Bestehen zurück. Im Jahre 1847 gegründet, wird sie jetzt bereits von der dritten Generation geführt.

Am 10. Februar 1927 sind 25 Jahre vergangen, seitdem Herr *Otto Reichau,* Papier- und Schreibwarenhandlung, *Berlin-Steglitz,* Schloßstraße 28, seine Firma gegründet hat. Aus den kleinsten Anfängen hat er seine Firma zu einer der angesehen[sten] der westlichen Vororte Berlins emporgebracht.

Treue Mitarbeit. Am 1. Februar 1927 beging Fräulein *E[lly] Hünnecke,* Prokuristin und Kassiererin bei der *Patent-Karton[agen]-Fabrik GmbH., Berlin O 27,* Markusstraße 50, ihr 25jähr[iges] Dienstjubiläum.

Frl. *Rosa Sauer* ist am 1. März zehn Jahre im Hause *F[irma] Bergmann,* Künstlerbedarfshaus, Berlin-Steglitz, tätig.

Todesfälle. Ziviling. *Ragnar Wieselgren,* seit 1913 Gewe[rbe]inspektor, 1900 bis 1902 Schriftleiter von „Svensk Papperstidn[ing]", starb in Karlstad, 58 Jahre alt. Nach Ausbildung in Schwe[den] und Norwegen war er technischer Direktor von Papierfabri[ken] erst in Olleschau (Mähren), dann von Munksjö (Schweden), Nokia (Finland), 1907 bis 1910 von Nykvarn bei Stockholm, [dann] bis 1912 beratender Ingenieur in Polen und Deutschland. [Mit]glied des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und In[ge]nieure fast seit dessen Gründung, war er in früheren Jah[ren] regelmäßiger Besucher der Hauptversammlungen dieses Ver[eins] und erwarb sich unter dessen Mitgliedern zahlreiche Freunde [durch] seinem heiteren, geselligen Wesen.

† In *Bruchsal* in Baden am 15. Januar der Zeitungsverl[eger] *Friedrich Biedermann* im Alter von 71 Jahren.

Nachruf.

Im besten Mannesalter wurde nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden der Mitinhaber unserer Firma,

Herr

Paul Woldemar Haase

aus seinem schaffensreichen Leben durch den Tod abberufen.

Durch Energie, zielbewußtes Handeln und seine reichen Fachkenntnisse hat er zum großen Segen unserer Firma gewirkt.

Wir bedauern seinen frühen Heimgang. Sein Name wird in Dankbarkeit und Ehren für immer mit unserer Firma verbunden sein.

Die Kommanditisten der
Firma **Siegel & Haase,**
Grünhainichen und Rauenstein.

Grünhainichen und Rauenstein,
am 2. Februar 1927.

Das Inhaltsverzeichnis

zum 2. Halbjahr 1926 ist fertiggestellt und kann gegen Einsendung von **50 Pfennig** bezogen werden von

Verlag der Papier-Zeitung

Berlin SW11,
Dessauer Str. 2

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Fe[ist] Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zusch[riften] nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin

Hosted by Google

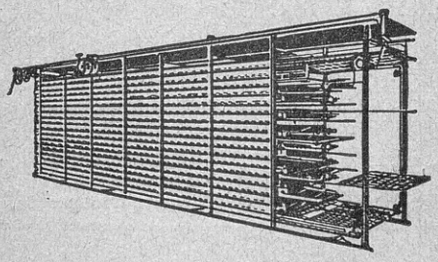
East Engineering Library
MAR 28 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 13 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 12. Februar 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

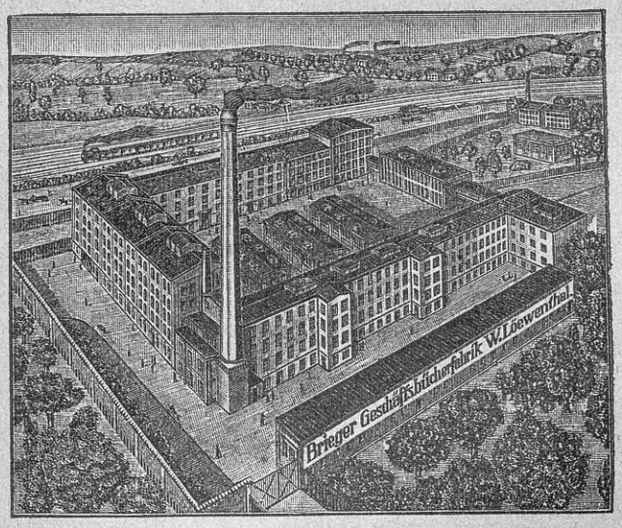
KAWECO Rationell
KAWECO „Rationell"
Ihr bester Mitarbeiter
Der handliche, zuverlässige Sparbleistift
ALLEINIGE HERSTELLER:
KAWECO-A.G. HEIDELBERG BADEN.

M.K. Papier
Max Krause
Briefpapier
MAR 29 1927
Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"
Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz!



Bogentrockenapparate
normale Ausführung und Deckenkonstruktion,
zum Trocknen von gestrichenen, lackierten, gummierten Bogen, von zusammengeklebten u. geleimten Bogen usw.
Bogenfärbmaschinen
für Papier bis zum starken Karton
Bogen-Gummier- und Lackier-Maschinen
für Papier bis zum starken Karton
Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig G.m.b.H.
Gegr. 1890 Radebeul-Dresden Gegr. 1890

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

ERA BRIEFORDNER
AUF HÖCHSTER STUFE DEUTSCHER WERTARBEIT
HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

„Scorpion“ Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden

„Scorpion“ Allerfeinste Kopierstifte mittel u. hart

Schul-, Zeichen- und Farbstifte aller Art.

Vertretungen auf allen größeren Plätzen

Bleistiftfabrik der Brevillier-Urban A. G.

Gösting b. Graz — Zentrale: Wien VI, Linke Wienzeile 18

SCHOPPER

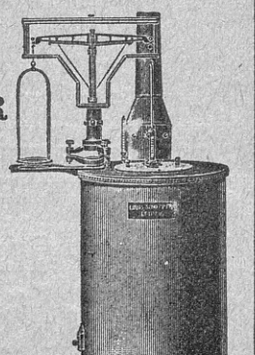
TROCKENGEHALTSPRÜFER

arbeiten schnell, genau und billig. Die Probe wird im Ofen gewogen, Umtransportieren ist daher nicht erforderlich. Gas-, Dampf- und elektrische Heizung

*

LOUIS SCHOPPER

LEIPZIG S 3, Postschließfach 68



Amerikanische Arbeitsmethode!

Unser Prinzip: mit einem Minimum an Unkosten ein Maximum von Arbeitsleistung zu erreichen.

Unser Betrieb ist spezialisiert auf Dextrin-Kaltleime. Das Rohmaterial fertigen wir zum Teil selbst an. Wir unterlassen jede überflüssige Reklame. Wer

Türmer-Kaltleim D.

verwendet, arbeitet mit einem rationell. Material

Türmerleim-Werke Ludwigshafen a. Rh., Grimma i. Sa., Türmitz i. Tschecho-Slowakei. A 10159

Kein Fachgeschäft

sollte versäumen, sich Muster unserer

MILLIMETERPAPIERE

in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

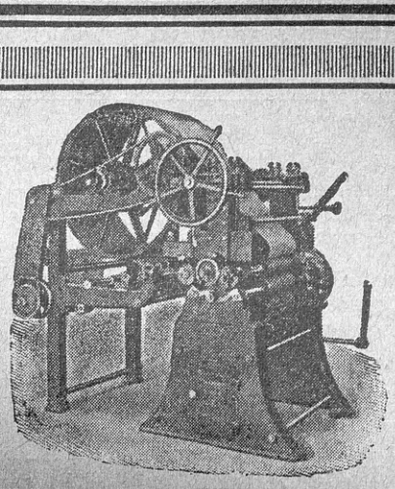
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.

Fabrik feinster Masspapiere.

Paraffinpapiere - Ölpapiere
Paraffinstoffe - Ölstoffe
Wachsseiden
sind seit Jahrzehnten unsere
Sondererzeugnisse

HEYNE & PENKE

HOLZMINDEN 1.



Stanniol-Färb- und Druckmaschinen

bis 3 Farben

Satte Färbung / Garant. sauberer Druck / Denkbar einfachste Bedienung / Konkurrenzlos

Gummi-Dessinwalzen und -Bezüge

nach eigenen und eingesandten Modellen

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H.

Altona-Bahrenfeld A 10242

Zur Leipziger Messe „Großer Reiter“, Petersstraße 44, Erdgeschoß-Saal, Stand Nr. 6/7.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Holpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 13 — **Berlin, Sonnabend, 12. Februar 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Aus dem Inhalt 373
Die deutschen Zölle 374
Polen 376
Fortfall des Mieterschutzes für gewerbl. Räume 376
Verlustquellen in der Industrie 376
Dresdner Jahresschau „Das Papier" 376

PAPIER-ERZEUGUNG

Fachvereinigung für Papiertechnik in Köthen 376
Aus der italienischen Papierindustrie 378
Lumpen- und Altpapiermarkt 378

PAPIER-GROSSHANDEL

Der Bankier der Papierfabriken? 378
Normalpapier 378
Aenderungen der Seehafenausnahmetarife 52 und 88 378
Patentliste vom 7. Februar 1927 378

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE

Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker. 380
Schaffung einer techn.-wissenschaftl. Mittelstelle 380
Aus fachtechnischen Vereinen 382
Neuheiten auf dem Gebiet des Lichtpausens 382
Papierbecher für Salben und Marmeladen ... 384
Patentliste vom 3. Februar 1927 384
Büchertisch 384

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF

Verbands-Mitgliedschaft 386
Der moderne Taschenbleistift 386
Der Schaukasten und der Fenstervorhang des aufgegebenen Ladens 386
Vom Buchhandel 388
Patentliste vom 3. Februar 1927 388
Probenschau 388

BÜROMASCHINEN

Die neuen ausländischen Addier- und Rechenmaschinen 388
Neuerungen an Schreibmaschinen 390
Vervielfältigungs-Maschinen 390
Charles Edison jr. 390
Die Umsätze amerikanisch. Schreibmaschinen-Fabriken 390
Ausländische Ausschreibungen 404
Geschäfts-Nachrichten 404

Aus dem Inhalt

Mit dem Abdruck der heute gültigen, für das Papierfach bedeutsamen deutschen Zollsätze wird auf S. 374 begonnen. Durch die Handelsverträge sind viele Zollsätze geändert, weshalb diese neue Zusammenstellung sehr nützlich ist. Wir verdanken sie dem Außenhandelsverband der Papier verarbeitenden Industrie. Unsere folgenden Nummern werden Fortsetzung und Schluß bringen.

Oskar Vangerow schildert die Geschäfts- und Preislage für Papier und Papierwaren in Polen, berichtet über eine neue Papierfabrik, beurteilt die Aussichten der deutschen Ausfuhr nach Polen und fordert baldigen Abschluß des Handelsvertrages. (S. 376)

Gegen den Fortfall des Mieterschutzes für gewerbliche Räume führt wieder ein Einsender beachtliche Gründe ins Feld. (S. 376)

Verlustquellen in der Industrie sollten überall aufgedeckt und zu ihrer Vermeidung in der Fachpresse erörtert werden. (S. 376)

Die Fachvereinigung für Papiertechnik in Köthen beging ihr Stiftungsfest; über die dabei gehaltenen technischen Vorträge wird kurz berichtet. (S. 376)

Den Meßerfolg entscheidet

die richtige Vorbereitung der Meßbesucher. Die Meßnummern der Papier-Zeitung besorgen dies:

die Vormeßnummer zu Hause und auf der Hinfahrt
die Hauptmeßnummer auf der Messe selbst
die Meßberichtsnummer für die Daheimgebliebenen.

Wer den Meßprospekt 1927 der Papier-Zeitung nicht erhalten hat, verlange ihn vom

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11

Eine Papierfabrik wendet sich gegen den in unserm Blatte von einem Einsender erhobenen Vorwurf, der Großhändler sei der Bankier der Papierfabrikanten. Sie widerlegt diesen Vorwurf. (S. 378)

Aus der italienischen Papier-Industrie liegt ebenfalls ein Eigenbericht vor. (S. 378)

Ueber die feierliche Eröffnung der Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker liegt ausführlicher Bericht vor. (S. 380)

Geräte für neuzeitliches Lichtpausen- (Ozalid-) Verfahren veranschaulicht und beschreibt ein Aufsatz auf Seite 382.

Zur Schaffung einer technisch-wissenschaftlichen Mittelstelle äußert sich zustimmend ein Ingenieur. (S. 380)

Ueber die in Nr. 9 angeregte Verwendung von konischen Papierbechern für Salben und für Marmeladen äußert sich ein Mitarbeiter. (S. 384)

Auf eine Anfrage wird Auskunft gegeben, welcher Fachverein für Papier - Wiederverkäufer in Frage kommt. (S. 386)

Eine Zusammenstellung moderner Taschenbleistifte wird auf Seite 386 gegeben.

Ueber die neuesten amerikanischen Addier- und Rechenmaschinen wird auf Seite 388 eine Uebersicht gegeben.

Hosted by Google

Die deutschen Zölle

auf Waren des Papier- und Druckgewerbes

Der Außenhandelsverband der Papier verarbeitenden Industrie, Berlin W 30, Nollendorfplatz 1, schreibt uns wie folgt:

Durch die im zweiten Halbjahr 1926 in Kraft getretenen verschiedenen Handelsverträge sind im XI. und XII. Abschnitt des deutschen Zolltarifes verschiedene Aenderungen eingetreten, welche die Uebersicht über die zur Zeit gültigen Zölle bei der Einfuhr nach Deutschland erschweren. Wir geben deshalb im nachstehenden den XI. und XII. Abschnitt wieder unter Einfügung der in Geltung befindlichen Vertragsabmachungen.

Im nachstehenden Auszug sind die vertraglichen Abmachungen durch *Kursivschrift* kenntlich gemacht. Der jeweilige Vertragsstaat ist hinter dem vereinbarten Zollsatz verzeichnet und zwar bedeutet:

B. = Belgien — Oe.- = Oesterreich
Fnld. = Finland — Schw. = Schweden
Fr. = Frankreich — Schwz. = Schweiz

Tarif-Nr	Warengattung	Zollsatz für 1 dz allgemein RM.	vertragsmäßig RM.
	Elfter Abschnitt		
	Papier, Pappe und Waren daraus		
	(649/50) Halbzeug (Halbstoff zur Papier- u. Pappenbereitung), breiartig oder in fester Form, auch gebleicht oder gefärbt oder mit mineralischen Stoffen, Leim usw. versetzt:		
649	aus Abfällen von Gespinstwaren oder dergleichen	frei	
650	aus Holz, Stroh, Espartogras oder anderen Pflanzenfasern:		
	Holzmasse (mechanisch bereiteter Holzstoff, Holzschliff)	3,—	
	chemisch bereiteter Holzstoff (Zellstoff, Cellulose); Stroh-, Esparto- und anderer Faserstoff	3,—	
	Holzmasse (mechanisch bereiteter Holzstoff, Holzschliff), chemisch bereiteter Holzstoff (Zellstoff, Cellulose)		*1,75 Schw.*
	Anmerkung. Holzstoff, mechanisch oder chemisch bereitet, 50 vH. Wasser oder darüber enthaltend		*1,15 Schw.*
651A	Pappen (Pappdeckel), geformt (geschöpft) oder gegautscht, auch aus zusammengeklebten Pappen hergestellt:		
	Glanzpappe (Preßspan) u. andere hochgeglättete Pappe, Kunstlederpappe sowie andere feine Pappen, auch in der Masse gefärbt . . .	6,—	
	Pappen aus mechanisch oder chemisch bereitetem Holzstoff, auch aus solchem von gedämpftem Holz, festgewalzt (Braunholzpappe, sogenannte Lederpappe), Stroh-, Schrenz- und Torfpappe und anderweit nicht genannte grobe Pappen, auch in der Masse gefärbt	4,—	
	Pappen aus mechanisch oder chem. bereitetem Holzstoff, auch aus solchem von gedämpftem Holz, festgewalzt (Braunholzpappe, sogenannte Lederpappe), auch in der Masse gefärbt		*2,50 Fnld.*
	Strohpappe, auch in der Masse gefärbt		*3,50 Fnld.*
	Pappen mit Asphalt, Teer oder dergleichen überzogen, getränkt oder bestrichen, sowie Röhren aus solcher Pappe; Steinpappe . . . Siehe Anmerkung zu Nr. 655.	1,50	
651B	Vulkanfiber:		
	Platten in der Stärke:		
	von 3 mm oder weniger	20,—	*20,— Schw.*
	von mehr als 3 mm bis 40 mm . .	50,—	
	von mehr als 40 mm	80,—	
	Stäbe und Röhren . . . . . Siehe Anmerkung zu Nr. 655.	80,—	
652	Pappen aller Art, weiß oder farbig gestrichen, mit weißem oder farbigem Papier beklebt, lackiert, bronziert, mit Wollstaub oder dergleichen überzogen, durch Pressen gemustert; Malerpappe . . . . . Siehe Anmerkung zu Nr. 655.	10,—	
653	Gelbes Strohpapier; ganz grobes graues Löschpapier . . . . . Siehe Anmerkung zu Nr. 655.	4,—	
654	Packpapier, in der Masse gefärbt, auch auf einer Seite glatt . . . . Siehe Anmerkung zu Nr. 655.	4,—	3,– Fr
655A	Zigarettenpapier, unbedruckt, auch mit Metalldruck versehen oder sonst bedruckt oder gummiert	40,—	
655B	Papier, nicht unter andere Nummern fallend, einschließlich des Kartonpapiers, auch liniert, pergamentiert oder gekörnt:		
	gerippt, gekreppt	20,—	
	anderes	12,50	
	Pergamentpapier		*9,50 B.*
	Packpapier (sogen. Kraftpapier), dessen Gewicht auf 1 m im Geviert mehr als 50, aber weniger als 350 g beträgt, nicht mit Gebrauchsanweisungen, Warenanpreisungen, Mustern o. dgl. bedruckt, sofern es den hinterlegten Mustern entspricht . .		*5,50 Sch*
	Anmerkung. Die Abfertigung wird auf bestimmte Zollstellen beschränkt, die auf Grund einer Vereinbarung zwischen beiden Regierungen bestimmt werden.		
	Packpapier, ganz oder zum größten Teil aus mechanisch bereitetem Holzstoff (Holzmasse, Holzschliff) bestehend, in der Masse gefärbt, auf beiden Seiten glatt		*4,50 Fr*
	Druckpapier in Rollen, bei einem Gewicht des Quadratmeters von nicht weniger als 45 und nicht mehr als 55 g, maschinenglatt (nicht satiniert), mit einem Gehalt an chemisch bereitetem Holzstoff (Zellstoff, Cellulose) von nicht mehr als 25 vH.		*6,– I*
	Anmerkung. Um den ermäßigten Zollsatz für Druckpapier zu genießen, müssen die Einbringer für jede Sendung ein Zeugnis einer finnischen Staatsbehörde beibringen, aus dem erhellt, daß der Gehalt des Druckpapiers an chemisch bereitetem Holzstoff 25 vH. nicht übersteigt.		
	Die Regierungen der vertragschließenden Teile werden sich über die Bezeichnung der mit der Ausfertigung der Zeugnisse betrauten Behörden und über die Form der Zeugnisse verständigen; in Zweifelsfällen bleibt den deutschen Behörden das Recht gewahrt, nachzuprüfen, ob die Angaben in den Zeugnissen zutreffend sind.		
	Anmerkung zu Nr. 651 A bis 655 B. Packpapier und Pappen werden auch dann nach Nr. 651 A bis 655 B nach Maßgabe ihrer sonstigen Beschaffenheit verzollt, wenn sie mit Gebrauchsanweisungen, Warenanpreisungen, Mustern o. dgl. bedruckt sind. Siehe Anmerkung zu Nr. 657.		

(Fortsetzung

Hosted by Google

Die leistungsfähigsten Fabrikanten für

PAPIERWAREN

UND BÜROBEDARFSARTIKEL

finden Sie durch einen Besuch der

LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESSE 1927

6.—12. März

Alle bekannten Fabrikanten zeigen Altes und Neues. Vergleichen Sie Preise und Qualitäten! Auch bei mittleren und kleineren Umsätzen macht sich der Besuch bezahlt. Wenn Sie im Geschäft schwer entbehrlich sind, dann kommen Sie nur *einen* Tag, aber *kommen* Sie auf jeden Fall! Verlangen Sie über die billigen Sonderzüge usw. ganz unverbindliche Auskunft vom

LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG

Wie die Saat So die Ernte

Die Vormeßnummer der Papier-Ztg. bereitet den Boden für das Leipziger Meßgeschäft

Neuheiten, die darin besprochen werden sollen, müssen mit allen Unterlagen bis zum ***14. Februar*** *in der Schriftleitung eintreffen*

Anzeigenschluß am 16. Februar 1927

Verlangen Sie unsern Meßprospekt!

Berlin SW 11 **Verlag der Papier-Zeitung**

Hosted by Google

Polen

Gebesserter Geschäftsgang. — Das Fehlen einer Zellstoffabrik — Die unnötig hohen Zollsätze für Papier und Papierwaren — Wann kommt der Handelsvertrag?

(Eigenbericht)

Aus *Großpolen*, Ende Januar 1927

Wie in Deutschland, ist auch hier der Geschäftsgang fast überall flott; besonders in den Industriegebieten ist man mit dem Geschäft im neuen Jahr zufrieden. Zu Weihnachten wurden meist nur billigere Papierwaren abgesetzt. Man beginnt auch hier einzusehen, daß zu stabilen Verhältnissen ein sparsamer Privathaushalt des einzelnen gehört, wenn es auch gerade in Polen noch eine Klasse Menschen gibt, die durch glänzendes äußeres Auftreten den Mangel an Reichtum vertuschen wollen. Die Steuern sind in diesem Jahre höher als sonst; als besonders ungerecht wird die fast 3 vH. betragende Umsatzsteuer empfunden. Jede Rechnung über 20 Zloty und jede Quittung, ja jeder Kassenzettel über 50 Zloty und mehr muß eine Stempelmarke tragen. Eine große und zeitraubende Steuerbelastung. Das Handelspatent (Swiadectwo Przemyslowe) ist eine recht willkürliche Belastung aller Gewerbebetriebe. So zahlen oft große Buchdruckereien ebensoviel oder weniger als ein Papiergeschäft, da sich die Höhe der Patentabgabe zum Teil auch nach der Zahl der Angestellten richtet. Eine Papierhandlung darf z. B. nur einen, eine Buchhandlung aber drei Angestellte haben, wenn die niedrigste Kategorie angewendet werden soll. Auch in diesem Zusammenhange mache ich deutsche Handelsreisende darauf aufmerksam daß sie, auch wenn sie nur *einen* Tag nach Polen reisen, ein Handelspatent haben müssen, das bei jedem Finanzamt gelöst werden kann und zur Zeit alles in allem 171,15 Zloty gleich etwa 78 RM kostet. Die Kontrolle hierüber ist scharf, und in Polen zögert man mit dem Verhaften nicht lange.

Wenn man nach den neuesten polnischen Angaben geht, die aber nicht ganz genau zu stimmen scheinen, gibt es im ganzen polnischen Reiche etwa fünf Fabriken, die Halbstoff (Natron- und Sulfitzellstoff sowie Holzschliff), 20 Fabriken, die Papier, 18 Fabriken, die Pappen erzeugen. Die bedeutendsten Papierfabriken liegen um Warschau und an einzelnen Punkten der ehemals russischen Westgrenze, die meisten Pappenfabriken befinden sich in der Lodzer, Krakauer und Warschauer Gegend; erwähnenswert ist die vor Jahresfrist in Betrieb genommene Papierfabrik Malta bei Posen (eine Papiermaschine), die in einem an Fabriken armen Gebiet liegt. Zur Papiererzeugung sind in Polen die günstigsten Bedingungen: Holz, Kohle, Wasser, billige Löhne, dazu hoher Zollschutz vorhanden. Der Bedarf des 30 Millionen-Volkes ist im Wachsen. Aber es fehlen Zellstoffabriken; so muß Holz in großen Mengen ausgeführt und als Zellstoff wieder eingeführt werden. Alle Pläne, Zellstoffwerke zu errichten, scheiterten an dem Kapitalmangel an der Börse, im Staat und in der Papierindustrie selbst.

Bei den günstigen Erzeugungsbedingungen ist es unverständlich, wie die Papierfabriken bei den Zollverhandlungen auf Beibehaltung der bisherigen abnorm hohen Sätze bestehen. Holzfrei Schreib wird z. B. in einer Güte, die der billigsten deutschen Sorte entspricht, schon in kleineren Mengen mit 75 bis 80 Pf. gehandelt, ja von Danzig aus wird anscheinend polnische Ware (denn das würde sonst einen deutschen Kilopreis im Handel von 62 Pf. unverzollt bedeuten) im Großhandel mit 1,68 Zloty (verzollt zu rechnen!) angeboten.

Unter noch weit höherem Zollschutz hat sich die polnische Papierverarbeitung entwickelt. Was Wunder! Sind doch die Zollsätze der Positionen 177/24 Briefumschläge ohne Futter 220, 177/25 Tüten 160, 177/26 feinere Tüten und gefütterte Brief-Umschläge 600 bzw. 700 Zloty für 100 kg, so daß der Zoll zum Wert oft 100 vH. und mehr Zuschlag bedeutet. Dabei verkauft eine bedeutende Briefumschlagfabrik ihre billigeren, jedoch brauchbaren Geschäftsumschläge schon für 5,10 Zloty, d. h. 2,33 RM das Tausend.

Die Buchdruckereien hatten besonders zum neuen Jahre gut zu tun, auch wurden in letzter Zeit auffallend viel graphische Maschinen aus Deutschland bezogen.

Im Bürobedarfsfache sind die Fortschritte einer polnischen Bleistiftfabrik bemerkenswert. Sonst werden trotz Sperre viele deutsche Schreibwaren durch den Handel vor allem aus Warschau und Krakau angeboten.

Zusammengefaßt: der Eindruck der jetzigen Marktlage ist ein guter; freilich wird von der staatlichen Eisenbahn angefangen in allen Betrieben nur dadurch verdient, daß die Amortisation des Anlagekapitals wenig berücksichtigt wird — daher fehlen nennenswerte Bauten, größere Instandsetzungen usw., nur bei einigen größeren (Zeitungs-)Druckereien und Verarbeitungswerken neueren Stiles konnten Anschaffungen gemacht werden. Endlich aber ist im Handelsvertrag, dem ja hoffentlich die Regierungen mehr positive Arbeit als bisher widmen werden, erhebliche Ermäßigung der Position 177 (Papier und Papierwaren) anzustreben, da die deutsche Industrie auch bei völliger Zollfreiheit den scharfen Wettbewerb mit den polnischen Fabriken nur schwer bestehen kann, aber deutsches Papier gebraucht wird; der Verbrauch übersteigt die Erzeugung, ferner wird die polnische Papierindustrie die mangels großen Wettbewerbs schlechter gewordene Beschaffenheit der Stoffe wieder heben müssen. Bei aller politisch so gern betonten polnisch-französischen Freundschaft bleibt der größte und natürliche Wirtschaftsfreund für Polen Deutschland. *Oskar Vangerow*

Fortfall des Mieterschutzes für gewerbl. Räume

(Zu Nr. 9 Seite 242)

Der Schreiber scheint über die Lage nicht genügend unterrichtet zu sein, denn heute erübrigt jeder Hausbesitzer eines einfachen Mietshauses einen Ueberschuß von mindestens 200 bis 300 RM. Ausgenommen sind hiervon allerdings Reparaturen größerer Art. Derselbe soll sich aber vergegenwärtigen welche Belastung und welche Zinsen er im Frieden hatte, die heute in keinem Verhältnis von vordem stehen.

Wenn derselbe angibt, daß die Existenzberechtigung bzw. freie Wirtschaft auch für ihn in Anspruch genommen werden darf, so muß demgegenüber genügend Kapital vorhanden sein, so daß Angebot und Nachfrage geregelt sind. Wenn dies der Schreiber behauptet, so ist er auch hier nicht im Bilde. Gott sei Dank ist ja bereits auch schon durch die vielen Proteste, die durch die Ausartungen vieler Hausbesitzer hervorgerufen sind, von staatswegen ein Riegel vorgeschoben worden.

Wir hielten es für zweckmäßig, derartige Artikel überhaupt nicht in die Oeffentlichkeit zu bringen, um nicht über wahre Tatsachen hinwegzutäuschen.

Es steht dem Hauswirt kein Recht zu, ohne besonderes Zutun auf Kosten der Mieter hohe Gewinne einzuheimsen, ohne produktive Arbeit zu leisten.

Eine Kapitalsverzinsung im Sinne seines *wirklichen* Anlagekapitals darf ihm selbstverständlich vergütet werden. Alles übrige ist nonsens, denn dazu ist die heutige Wirtschaftslage zu ernst. Für uns bedeutet höhere Miete: höhere Löhne, verringerte Kaufkraft. *M. & Co.*

Verlustquellen in der Industrie

Die Schriftleitung des „Maschinenbau" hat sich nach eingehenden Besprechungen mit Berliner Metallindustriellen bereit erklärt, vom 1. Februar ab ständig eine Rubrik *„Verlustquellen"* zu führen, in der Beispiele aus der Praxis über das Auffinden von Verlusten, ihre Beseitigung und die hierdurch erzielten wirtschaftlichen Vorteile abgedruckt werden. Die Veröffentlichungen sollen möglichst kurz und sachlich gehalten sein. Es wird vorgeschlagen, die einzelnen Werke aufzufordern, aus ihren Betriebserfahrungen heraus Beispiele zur Verfügung zu stellen.

Auch in der *Papierindustrie* (Herstellung und Verarbeitung) gibt es manche Verlustquelle, die durch Austausch von Erfahrungen und Besprechung in der Fachpresse beseitigt werden sollte. Wir bitten um entsprechende Mitteilungen und Vorschläge aus dem Leserkreis. *Schriftleitung*

Dresdner Jahresschau „Das Papier". In der Dresdner Stadtverordnetensitzung wurde für die Jahresschau 1927 „Das Papier" ein fester Zuschuß von 200 000 RM und zur Durchführung des Bauprogramms ein unverzinsliches Darlehn von 500 000 RM bewilligt.

Papier-Erzeugung

Fachvereinigung für Papiertechnik in Köthen

Das 19. Stiftungsfest

Wie alljährlich hat die Fachvereinigung für Papiertechnik ihre Mitglieder, „Alten Herren" und die Fachpresse zum Besuch ihres Stiftungsfestes eingeladen, das am 4. und 5. Februar abgehalten werden sollte.

Der Besuch durch die „Alten Herren" war leider sehr unbefriedigend, obwohl zwei wertvolle Vorträge auf der Tagesordnung waren. Der Begrüßungsabend im Landbundhaus am 4. Februar war infolgedessen vorzugsweise von aktiven Mitgliedern der Fachvereinigung besucht, deren Vorsitzender, Herr Holthausen, die als Gäste anwesenden beiden Vortragenden sowie den Leiter dieser Zeitschrift und den Ehrenpräsidenten der Fachvereinigung, Herrn Prof. von Possanner, der ebenso wie der Leiter des Papiermaschinenbaus, Herr Ing. Hoyer, mit Gemahlin erschienen war, begrüßte. Der Abend verlief in sehr angeregter Weise in Form einer studentischen Kneipe, bei der die Gäste nacheinander das Präsidium führten.

Am 5. Februar wurden die Vorträge im größten Hörsaal des Polytechnikums, der im Neubau für Papiertechnik untergebracht ist, abgehalten. Den ersten Vortrag hielt Herr Dr. *Arthur Klein* über *die Wärme in der Zellstoff-Industrie.* Der ausführliche und wertvolle Vortrag, der u. a. bemerkenswerte neue Zahlen über den Anteil des Holzes am Herstellungspreis des Zellstoffs enthielt, wird nächstens in der Monatsschrift „Zellstoff und Papier" vollinhaltlich abgedruckt. Die Aussprache über diesen Vor-

Hosted by Google

LICHT

PAUSPAPIER UND LEINEN

von anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit, Haltbarkeit und Güte. Einzig dastehende Reichhaltigkeit in Papierschweren und Breiten.

PAUS LEINEN

Erstklassige Qualitäten in je mehreren Breiten. Vorzüge: Allerhöchste Transparenz, Tusch- und Druckaufnahme unübertroffen, größte Radierfähigkeit.

RICH. SCHWICKERT
GMBH., FREIBURG i. BR.
Spezialfabrik für Pausleinen und Lichtpauspapiere.

(A 12922

Wasserdichte Packstoffe

aller Art und zwar

Oeltuch

Oelpapier	Asphaltpapier
Paraffinpapier	Patentpackstoff
Paraffinstoff	rosa Glanztuch
Paraffinseiden	Jutepackstoff

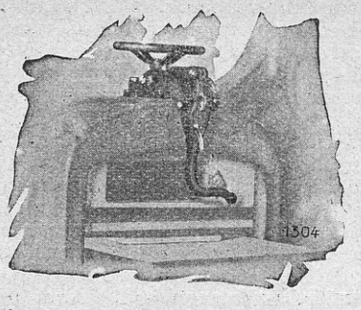
Doppelstoff
mit und ohne Gewebe oder Fadeneinlage
Gelb Export-Pergament

liefern in Rollen, Bogen und schmalen Röllchen

L. & C. Steinmüller, Abt. Papierfabrik
Gummersbach (Rhld.)
Fabrikation wasserdichter Verpackungsstoffe
Fernspr. 51 — Gegr. 1854 — Drahtanschrift: Papierfabrik Steinmüller

Auslieferungsläger:
Theodor Holzapfel, Hamburg 11, Alter Wall 52
Fernsprecher H 7, Roland 3765
Arno Berndt, Berlin N 58, Schönhauser Allee 131
Fernsprecher Humboldt 5356

A13376



Hebel umlegen
und schneiden

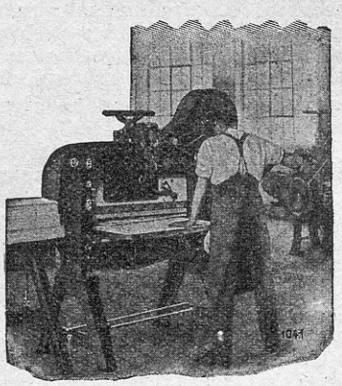
Eine ideale Pressung. Kein zeitraubendes Drehen des Handrades bei gleicher Stoßhöhe und aufeinanderfolgenden Schnitten.

Pressen und Schneiden beansprucht nur wenige Sekunden und geht fast so schnell wie an Schneidemaschinen mit automatischer Pressung.

Keine Fehlschnitte. Der Preßbalken ist gleichzeitig Schnittandeuter. Schwingschnitt des Messers; schont Maschine und Messer bei hartem und durchschossenem Werkstoff. Zweifache Ausnutzbarkeit des Messers. Rationelles Arbeiten.

KRAUSE-Patent-Schnellschneider für Hand- oder Kraftbetrieb, Modell A-Dh und A-D, Schnittlängen 74, 90 und 104 cm, ermöglichen hohe Arbeitsleistungen.

Technische Einzelheiten auf Druckschrift V4



KARL **KRAUSE** LEIPZIG

Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

Besuchen Sie bitte bei Ihrer Anwesenheit in Leipzig meine große Ausstellung im Fabrik-Gebäude, Zweinaundorfer Straße 59. (Straßenbahn-Linien 5, 6, 7, 13 und 20)

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

gestaltete sich dadurch sehr lebendig, daß die Zuhörer vom Vortragenden veranlaßt wurden, in einer Pause nach dem Vortrag ihre Fragen auf einen Zettel zu schreiben, die dann nach Wiedereröffnung der Sitzung vom Vortragenden beantwortet wurden. Die Pause ist übrigens auch dazu benutzt worden, um im Papierlaboratorium Erfrischungen einzunehmen.

Den zweiten Vortrag hielt Herr Obering. *Hock* von den Bergmann-Werken in Berlin über die *Elektrizität in der Papierindustrie.* Er führte insbesondere unter Vorführung von Lichtbildern aus, welche Arten von elektrischen Antrieben sich für die verschiedenen Maschinen der Papierindustrie am besten eignen, mit welcher Spannung man die verschiedenen Stromarten, Drehstrom und Gleichstrom, in den einzelnen Fällen verwenden und wenn nötig umformen soll. Auch dieser Vortrag bot sehr viel Belehrung und wird gleichfalls in der genannten Zeitschrift zum Abdruck gelangen.

Am Abend vereinigte ein Ballfest, veranstaltet von der Fachvereinigung aus Anlaß des Stiftungsfestes, die Hörer und den Lehrkörper der Papierabteilung sowie die Lehrer und Studenten anderer Abteilungen des Polytechnikums sowie einen großen Teil der vornehmen Köthener Gesellschaft. Vorher ging ein gemeinsames Abendessen, das durch zahlreiche Trinksprüche gewürzt wurde. Die Besucher waren vom Verlauf des Festes hochbefriedigt und den Veranstaltern dankbar.

Aus der italienischen Papierindustrie

Ruhiger Geschäftsgang — Betriebseinschränkung — Die Zeitungsverleger beruhigen sich — Der Zeitungspapierpreis bleibt unverändert.

Eigenbericht

Die Lage auf dem Papiermarkt ist unverändert. Noch immer herrscht Ruhe. Bestellungen laufen in den Papierfabriken fast nur für den augenblicklichen Bedarf ein. Die Preise für Holzschliff und Zellstoff sind unverändert, ebenso diejenigen für Papiere.

Die Vereinigung der Papierfabriken hat eine Produktionsbeschränkung beschlossen: Die Fabriken sollen einen Tag in der Woche stillgehalten werden. Kontrollmaßnahmen und Erlegung von Kautionen, deren Höhe der Bedeutung der einzelnen Fabriken entspricht, sind vorgesehen. Ausgenommen von der Betriebseinschränkung sind Seiden- und Strohpapierfabriken.

Die Meinungsverschiedenheiten über den Druckpapierpreis sind beigelegt worden. Der Vorsitzende des Vereins der Papierfabrikanten wies in einem Schreiben an das Blatt „Giornale d'Italia" auf die Verluste hin, die die Druckpapierfabriken bei dem im April 1926 festgesetzten Preise von 192,50 Lira zu verzeichnen hatten, nachdem der Kurswert der Lira ganz erheblich gesunken war, der Kohlenpreis dagegen eine ungeahnte Höhe erreicht hatte. Ferner sei der Verbrauch an Zeitungsdruck (von 4000 t monatlich) auf 2700 t monatlich gesunken, dadurch seien die Herstellungskosten gestiegen.

Da die Zeitungen auf den billigen deutschen Druckpapierpreis, der sich auf 6 Dollar frei Grenze stelle, hinweisen, und aus diesem Preise das Anrecht auf eine Verbilligung auch des Inlandspreises ableiten, stellt das angeführte Schreiben fest, daß es sich hier um „Dumpingpreise" handelt, denn der Inlandspreis für Druckpapier liege in Deutschland viel höher. Die größte der italienischen Druckpapier-Fabriken stehe zur Hälfte bereits seit Monaten still.

Im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Vertretern der Papierfabrikation und denen der Tageszeitungen ist der Preis für Zeitungsdruck für das erste Vierteljahr auf 192,50 Lira festgesetzt worden, bleibt also unverändert.

Vor einem Monat sind in den Tagesblättern Nachrichten über eine Erfindung aufgetaucht, die es ermögliche, Druckpapier aus Reisstroh zu einem Preis herzustellen, der bedeutende Verbilligung bedeutet. In Regierungs- und Wirtschaftskreisen wird diese angebliche Erfindung sehr beachtet. Dieser Tage veröffentlichten nun Tageszeitungen eine Depesche des hervorragenden Papierfabrikanten Ing. Burgo an den Minister Belluzzo, worin er der Regierung die Papierfabrik Corsico zwecks Verwertung von Reisstroh zur Verfügung stellt mit der Bemerkung, daß diese Fabrik mit den modernsten Maschinen ausgerüstet und imstande sei, 80 t Zeitungsdruck täglich herzustellen, seit August vorigen Jahres aus Mangel an Beschäftigung zum Teil stillstehe. *a*

Lumpen- und Altpapiermarkt. Der Bedarf für Lumpen zur Papierfabrikation war in den letzten Wochen befriedigend, jedoch scheint in den letzten Tagen die Nachfrage abzuflauen. Aehnliche Erfahrungen werden auch auf dem Altpapiermarkt gemacht. Die Papier- und Pappenfabriken halten mit dem Einkauf zurück, während die Sammler hohe Preise fordern, so daß der Altpapiergroßhandel sich in einer schwierigen Lage befindet. Die Fabriken haben stärkeren Bedarf für holzfreie weiße Späne, die Zufuhr in diesem Rohstoff ist jedoch ungenügend.

Papier-Großhandel

Der Bankier der Papierfabriken?

Der Großhändler in Nr. 8 Seite 212 macht den Papierfabrikanten den Vorwurf, daß sie durch scharfe Zahlungsbedingungen die Papiergroßhändler zu ihren Bankiers machen würden. Er begründet das damit, daß die Papierverbraucher lange Ziele fordern, und daß man auf diese eingehen müsse.

Es ist unverständlich, wie man dem Papierfabrikanten einen Vorwurf machen kann, wenn man seinen Abnehmern gegenüber zu weitgehendes Entgegenkommen übt oder sich durch Ausspielen eines Papiergroßhändlers gegenüber dem andern zur Nachgiebigkeit zwingen läßt.

Der Papierabnehmer will den Papiergroßhändler zwingen, ihm Bankierdienste zu leisten, und nun glaubt der betreffende Papiergroßhändler wiederum Bankierdienste von dem Papierfabrikanten fordern zu dürfen. Wie kommt aber der Großhändler zu der vollkommen abwegigen Ansicht, der Papierfabrikant wolle ihn, den Papiergrossisten, zu seinem Bankier machen?

Der Papierfabrikant muß fast sämtliche seiner Rohstoffe sehr kurzfristig bezahlen. Er muß also bedeutend schärfere Zahlungsbedingungen gegen sich gelten lassen, als die Zahlungsbedingungen der Papierfabrikanten ihren Abnehmern gegenüber sind. Daher muß der unberechtigte Vorwurf jenes Papiergroßhändlers zurückgewiesen werden. Wer nicht aus eigener Finanzkraft seinem Abnehmer weitgehendstes Zahlungsziel gewähren kann, der soll das unterlassen und der soll nicht seinem Lieferer zumuten, sein Bankier und indirekt dann auch noch der Bankier seines Abnehmers zu sein. Er soll aber vor allem nicht noch behaupten, der Papierfabrikant wolle ihn zu seinem Bankier machen. Eine schlimmere Verdrehung ist wohl kaum denkbar.

Uebrigens könnte manches besser sein, wenn nicht ein Papiergroßhändler dem andern jeden Auftrag neiden würde. Gerade darum hat es ja der Papierverbraucher so außerordentlich leicht, einen Papiergroßhändler gegen den andern auszuspielen. *Papierfabrik*

Normalpapier *Löschung von drei Wasserzeichen*

Die unter den Nummern 3, 12 und 59 der Wasserzeichenliste eingetragenen Wasserzeichen:

Emil Hoesch, Düren . . . . . Normal
Gebrüder Laiblin, Pfullingen . . . . Normal
Gustav Schaeuffelen, Heilbronn . . . Normal

sind im Einverständnis mit den Firmen gelöscht worden.

Berlin-Dahlem, den 4. Februar 1927.

Staatliches Materialprüfungsamt
gez.: i. V. Herzberg

Änderungen d. Seehafenausnahmetarife 52 u. 88

Die durch den Nachtrag 4 vom 1. Dez. 1926 zum Heft C II vom 1. Juni 1926 widerruflich und zeitlich beschränkt veröffentlichten *besonders* ermäßigten Frachtsätze der Seehäfenausnahmetarife 52 *(Papier und Pappe)* und 88 *(Holzschliff und Holzzellstoff usw.)* für einzelne Abgangsstationen haben mit dem 31. Januar 1927 ihre Gültigkeit verloren. An ihre Stelle sind gleichfalls unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs und zunächst für die Zeit vom *1. bis 28. Februar 1927* die durch den Nachtrag 6 zum Heft C–II veröffentlichten Frachtsätze getreten.

Der *Nachtrag 6* vom 1. Februar 1927 ist zum Preise von 20 Pf. bei der Reichsbahndirektion, Auskunftei der Reichsbahn, Berlin C 25, Bahnhof Alexanderplatz, erhältlich. *v. W.*

Patentliste vom 7. Februar 1927

Mitgeteilt d. das Büro des Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

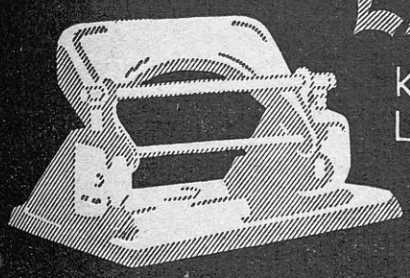
Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 3. April 1927). Kl. 55a, 1. A. 43 636. Hermann Amos, Dresden-Dölzschen, Eigenheimstr. 21. Aus Kunststeinmasse bestehender Schleiferstein mit achsialen Aussparungen zur Erzeugung von Holzschliff. 4. 12. 24. — Kl. 55d, 9. Sch. 72 419. Heinrich Schaaf, Cöthen, Anh. Um ihre Längsachse drehbare Spritzvorrichtung zum Reinigen der Siebe und Filze, zum Feuchten des Papieres und ähnlicher Stoffe in Papier- und ähnlichen Maschinen. 15. 12. 24. — Kl. 55e, 5. A. 47 141. Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie, Dresden-N. Querschneider für laufende Bahnen von Karton, Wellpappe o. dgl.; Zus. z. Zusatzpatent 368 713. 27. 2. 26.

Löschungen. Kl. 55b, 4, 415 062.

Gründung eines allrussischen Papiersyndikats. Am 10. Februar findet die Gründungsversammlung des neuen Allrussischen Papiersyndikats statt, dessen Aufgaben hauptsächlich darin bestehen werden, die Einfuhr zu verteilen und die Erzeugnisse des Papiertrusts zu vertreiben.

Zunahme der finländischen Papierausfuhr in 1926. Die Gesamtausfuhr Finlands beträgt für das Jahr 1926 5633 Millionen Fmk., gegenüber einem Gesamtexport im Werte von 5573 Millionen Fmk. im Jahre 1925. Von diesen Ziffern entfallen auf die Ausfuhr von Papierindustriewaren im Jahre 1926 1627 Millionen Fmk. gegenüber 1536 Millionen Fmk. im Vorjahr.

Hosted by Google



LEITZ
KLEINER LOCHER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik

Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfutterseiden usw

Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

DIE WELTBERÜHMTEN ECHTEN
ENGLISCHEN STAHLFEDERN
VON
PERRY & CO
A. SOMMERVILLE & CO
BIRMINGHAM

JETZT AUCH IN DEUTSCHLAND WIEDER ERHÄLTLICH

GENERALVERTRETER:
J. MORTON
HEIDELBERG

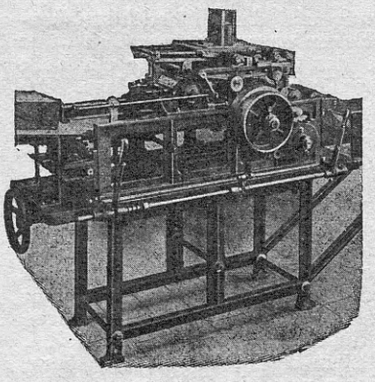
BRESLAU FREIBURGERSTR. 36
BERLIN SW 19 KOMMANDANTENSTR. 15
KÖLN Königin-Augustahalle 17 (Passage Hohestraße)

PREISLISTEN UND MUSTER STEHEN AUF WUNSCH GERN ZUR VERFÜGUNG

Schreibhefte

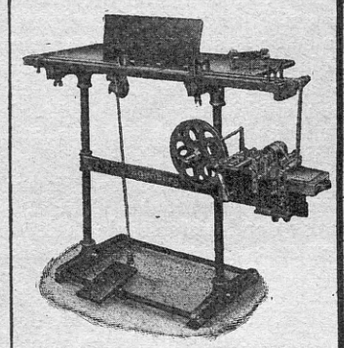
Schnell u. vorteilhaft erledigen Sie Ihre Aufträge **in Schreibheften** mit rationell arbeitenden **Jagenberg-Maschinen.**

Jagenberg autom. Patent-Schreibheft-Etikettier-Maschine
Mod. S. E. M. 114



zum selbsttätigen und äußerst genauen Etikettieren v. Schreibheften, Kladden, Büchern usw. Leistung bis 60 Etiketten in der Minute.

Jagenberg Original-Einfaß-Maschine
Mod. E. 50 Nr. 47



zum schnellen und höchst sauberen Fälzeln von Schreib- und Zeichenheften, Blöcken, Broschüren usw.

Bei sofortiger Bestellung schnell lieferbar.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik · Zweigwerk Siegmar i. Sa.

Leipziger Messe vom 6.—12. März Stentzlers Hof 1, Stand 151.

Papierwagen

zur Bestimmung des Quadratmeter-Gewichtes und Bogengewichtes.

Prüfungs-apparate
in bester Ausführung

—

F. R. POLLER
Leipzig S 3, Steinstr. 57

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker

Ihre Eröffnung am 1. Februar 192? in München

Zu dieser eindrucksvollen Feier in der Aula der Schule hatten sich eine große Anzahl Ehrengäste, Angehörige des graphischen Gewerbes von hier und auswärts, Vertreter der verschiedenen Behörden, voran Reichstagspräsident Löbe, eingefunden. *Oberbürgermeister Scharnagl* betonte in seiner Begrüßungsrede, daß die Stadt München dem Deutschen Buchdrucker-Verein großen Dank schulde dafür, daß die Wahl auf die Kunststadt München gefallen, wie es sich darum handelte, die erste Meisterschule in Deutschland zu errichten. Die Stadtverwaltung werde hier, wo das Fortbildungsschulwesen eine so große Pflege findet, in gemeinsamer Arbeit mit dem D. B. V. der Meisterschule dauernde Unterstützung angedeihen lassen. Sein Glückwunsch gelte dem Unternehmen.

Für den D. B. V. sprach *Dr. Petersmann, Leipzig,* er wies auf die Notwendigkeit der Errichtung einer Meisterschule hin, da die große Entwicklung der Technik auf dem weitverzweigten Gebiete des graphischen Gewerbes den Fachmann immer vor neue Aufgaben stelle, die er technisch beherrschen, dabei aber auch kaufmännisch auf der Höhe bleiben muß. Mit dem Danke für die Stadt München verbinde er seine Wünsche für ein segensreiches Wirken der Schule zum Wohle unserer schwarzen Kunst!

Die Glückwünsche der Regierung und des Unterrichtsministeriums überbrachte *Ministerialrat Daxenberger,* betonte, daß *diese* Schule die beste sei, die eng zum Handwerk stehe, für ein Volk sei die Förderung der Schulbildung die beste Kapitalsanlage. An der Zusammenarbeit für das Gelingen der Meisterschule wolle sich neben städtischer Schulbehörde und Buchdrucker-Prinzipalschaft auch das Kultusministerium mit einer Stiftung von 50 000 RM beteiligen.

Buchdruckereibesitzer *Alexander Oldenbourg,* als Vertreter des Kreises V, Bayern, des D. B. V., schilderte die Geschichte der Entstehung der Meisterschule in München. Im Jahre 1907 von seinem Vater zum ersten Male vorgeschlagen, später in andere Bahnen gelenkt, durch die Ungunst der Verhältnisse verschoben, Krieg und Inflation kam dazwischen, bis durch die namhaften Zuwendungen des D. B. V. auf 100 000 RM, der Stadt München mit 50 000 RM, den Stiftungen von Firmen wie Ullstein-Berlin, M. A. N. Augsburg, Miehlegesellschaft, Karl Krause-Leipzig usw. ein Beginnen des Unterrichtes ermöglicht wurde. Vier große Lehrsäle konnten in der von der Stadt zur Verfügung gestellten Lehranstalt eingerichtet werden. Vom Verein Deutscher Schriftgießereien übermittelte Schriftgießereibesitzer *Genzsch*-Hamburg unter Ueberreichung einer Urkunde seine Glückwünsche, daran anknüpfend, daß im Lehrplan der Meisterschule auch die Lehre über die Technik des Schriftgießens mit aufgenommen werden möge.

Wünsche für das Gedeihen der Schule überbrachte sodann *K. R. Axmann,* ein alter Fachmann, als Beauftragter der Industrie- und Handelskammer München, Geh. Landesgewerberat *Dr. Knoblauch* von der Handwerkskammer für Oberbayern, *K. R. Ring*-Augsburg als Vorsitzender des Vereins Bayerischer Zeitungsverleger, der auf die Versuche hinwies, nicht bestehende Gegensätze zwischen Zeitungsdrucker und Buchdrucker zu konstruieren. Auch der von ihm vertretene Verein sei sich einig in dem Bestreben, mitzuhelfen an dem Aufbau der Meisterschule.

Fachschuldirektor Popp, der 20 Jahre lang an der Buchdruckerfachschule wirkt, wünscht, daß die in der Fachschule begonnene Ausbildung in der Meisterschule den erhofften Abschluß finden möge. Mit einem pflichteifrigen, vorbildlichen Lehrpersonal, wie dieses die Prankhschule aufweist, neben den mustergültigen Einrichtungen, kann und soll auch die Meisterschule zum Segen des Buchdruckgewerbes wirken.

Die Festrede über „Münchens und Bayerns Anteil am technischen Fortschritt im Buchgewerbe" hielt *Professor Götz*-Leipzig. Hier kann nur das Wichtigste berichtet werden wir kommen später bei einer andern Gelegenheit auf den Inhalt der interessanten Ausführungen zurück. Redner entwirft ein Bild von der Einführung des Buchdrucks in München, schildert die Entwicklung des Bilderdruckes von der Handpresse an bis zur Erfindung der Schnellpresse durch Friedrich Koenig im Jahre 1810, den Druck vom Holzschnitt, den Kupferstich, Holzstich, die Erfindung der Lithographie durch Senefelder. Die Erfindung der Photographie im Jahre 1830 brachte neue Druckverfahren, drei Münchner Männer sind hier zu nennen: Joseph Albert, der Erfinder des Lichtdruckes, Meisenbach, der Meister der Autotypie, und Dr. E. Albert, der durch seine zahlreichen Patente die Nutzbarmachung des Drei- und Vierfarbendruckes ermöglichte. Zweifellos liegen die Wurzeln der Grundlagen des photomechanischen Bilderdruckes in München. Der Rackeltiefdruck, jetzt auch mehrfarbig, der Offsetdruck, erfahr in München eine fortschrittliche Pflege; diese beiden Druckverfahren nehmen den Kampf mit dem Buchdruck auf. Die Gründung von Meisterschulen ist ein Gebot der Stunde. Wenn München und Leipzig, diese beiden Meisterschulen, jede sich auf ein Spezialgebiet einstellt, in einen friedlichen Wettbewerb eintreten, kann dieses nur zum Nutzen des Berufes sein. Der Buchdruck wird in Zukunft ohne Tief- und Offsetdruck nicht auskommen.

Das Schlußwort nahm der Leiter der Meisterschule, *Oberstudiendirektor Renner,* entwickelte das Programm der Anstalt und kam schließlich auf das Ringen um den Stil unserer Zeit zu sprechen, nachdem wir vom Illustrativen zum Dekorativen und jetzt zum Konstruktiven gekommen sind. Die Gebrauchsgraphiker streben einer andern Kunst zu als der Setzer. Ein blühendes Berufsschulwesen ist eine Notwendigkeit, ein Zurück zum Handwerklichen gibt es nicht, hier schiebt sich die Maschine ein. Das Zusammenarbeiten zwischen Lehrfachschule und Meisterschule soll angestrebt werden, nicht nur Prinzipalssöhne und Faktoren, auch strebsamen Gehilfen steht die Schule offen, die der Gegenwart gehören soll. Er dankt allen Behörden, Vereinen und Einzelpersonen, nicht zuletzt den Stiftern, die mitgeholfen haben an der Verwirklichung des Gedankens zur Errichtung der Meisterschule in München.

Oberbürgermeister *Scharnagl* erklärt darauf die Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker für eröffnet, die bestens fundiert, wohl in der Lage sei, neue Wege zu zeigen und Gutes für die Berufsbildung zu schaffen, ganz besonders, wenn Behörden, Berufskreise und der Lehrkörper hoffnungsvoll zusammenarbeiten.

Unter Führung der Direktoren der Anstalt schloß sich ein Rundgang durch die Unterrichtsräume an, die Fachlehrer gaben die nötigen Erklärungen. — Die Klassen sollen mit guter Besetzung eröffnet worden sein.

* * *

Auszug aus Schulordnung und Lehrplan: Die volle Ausbildung umfaßt 3 Semester, das 1. Schuljahr beginnt am 1. Februar d. Js., umfaßt zwei Semester mit einer Dauer von 36 Unterrichtswochen zu 44 Wochenstunden, Unterricht von 8 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr, Samstags 8 bis 12 Uhr; Semesterbeitrag 300 RM, für Hörer je jeder Wochenstunde Semester 20 RM, für Material- und Bibliothekbenutzung 5 RM. Schulprüfung und Zeugnis über Befähigung am Schluß der vollen Ausbildung. Im 1. Semester informatorische Kurse im Hand- und Maschinensatz (Typograph und Linotype), Schriftschreiben, Druck- und Farblehre, Materialkunde, Papier, Preisberechnung, Lohntarif, Versicherungswesen, Buchführung, kaufmännische Tätigkeit. Fortsetzung des Unterrichts in den genannten Fächern sieht das 2. Semester vor, hierzu kommen noch Maschinenkunde, Druckereiorganisation, Bilanzkunde. Im 3. Semester schließen sich an Farbenchemie, Reproduktionsverfahren, Buchbinder-Preisberechnung, Organisation, Betriebsstatistik, Selbstkostenberechnung, Werbelehre. Die technische Betriebslehre sieht außer den verschiedenen Satzarten, Skizzieren für Akzidenz, Wesen und Aufbau der Schrift vor, Farbenmischen, Zurichtungsverfahren, Maschinenkenntnis an der Handpresse bis zur Rotation und Unterricht an den Druckpressen, Anlegeapparaten usw. Die Reproduktionsverfahren werden bis auf die Jetztzeit erläutert, dazu Rund- und Flachstereotypie neben Galvanoplastik gelehrt. Die wirtschaftliche Betriebslehre schließt sich der Betriebstechnik an, vorgesehen ist Papierberechnung, Lohnbuchführung, Arbeitskontrolle, Beispiele aus der Praxis, Werbung, Annahme und weitere Behandlung der Druckaufträge, Steuerrecht, Scheck- und Wechselrecht, Gewerbeordnung, Sozialversicherung, Prozeßrecht, Fachorganisationen. Unter den Seminar-Uebungen sind Betriebsbesichtigungen, Faktorenarbeiten, Korrekturlesen vorgesehen.

Schaffung einer technisch-wissenschaftlichen Mittelstelle (Zu Nr. 7 Seite 180)

Ich stimme dem Grundgedanken des Aufsatzes bei, den ich habe es an mir selbst erfahren, wie schwer es ist, in dieses Gebiet Fuß zu fassen. Jeder hütet seine Kenntnisse wie Gold und daß ja niemand etwas erfahre. So muß jeder wieder von anfangen, und dadurch kommen wir Deutschen in der Entwicklung nicht voran und zuletzt ins Hintertreffen gegenüber dem Ausland, das jetzt mit Riesenschritten voranschreitet. Ich will gern am Zustandekommen der Mittelstelle mitarbeiten und werde meine Kenntnisse im Maschinenbau für die Papierverarbeitung, besonders für Hülsen und technische Papierwaren für Spinnerei und Weberei, zur Verfügung stellen, falls es gewünscht wird.

Ingenieur W.

Hosted by Google

Billigeren Papierleim erhalten Sie, wenn Sie vorschreiben, daß er aus Hercules-Harz hergestellt wird.

Das Hercules-Harz

ist von stets gleichmäßiger Qualität, von anerkannter Reinheit
seine Leimkraft ist größer als die gewöhnlichen Harzes,
sein Preis wesentlich niedriger.

Der umfangreiche Verbrauch von Hercules-Harz
für Papierleimherstellung ist Beweis seiner Vorzüge.

*

N. V. Hercules Powder Company Rotterdam
Postfach 752, für Westdeutschland und das außerdeutsche Europa

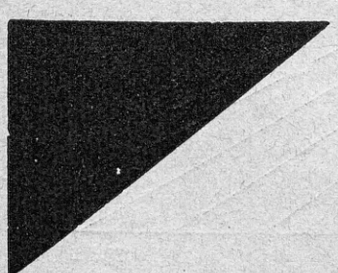
G. L. Gaiser, Hamburg
für das übrige Deutschland

Weka-Velour
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen
-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

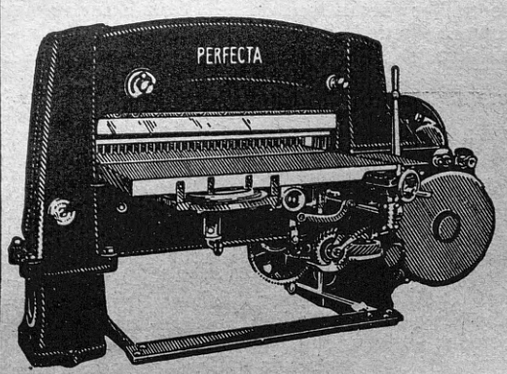


WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Aus fachtechnischen Vereinen

München. Die Hauptversammlung der *Arbeitsgemeinschaft für buchgewerbliche Fortbildung* fand am 26. Januar in der Aula der Buchdruckerfachschule statt. Der Vorsitzende, Dr. Heller, erstattete den Jahresbericht, aus dem zu entnehmen ist, daß außer den Fortsetzungskursen über Schriftschreiben, über deutsche Sprache und Stil und über Preisberechnung auch ein Buchbinder-Preisberechnungskurs stattfand. Ferner wurde eine Reihe fachlicher Vorträge gehalten. Der Nutzen der Sprechabende, auch Typographisches Seminar genannt, wurde besonders betont und dabei das Verhältnis zwischen „Arbeitsgemeinschaft" und „Bildungsverband" erörtert. Das Streben der nebeneinander arbeitenden Fachleute geht nach ein- und demselben Ziel: Fortbildung, auf der Höhe der Zeit bleiben. Bei ernster, fachlicher Bildungsarbeit kann kein Boden für Vereinsmeierei sein. Die vom Gewerberat Lindl geleitete Wahl des Ausschusses ergab eine Wiederwahl des bisherigen Gesamtvorstandes, anstelle des von hier verzogenen Referenten für das Buchbinderfach wurde der Fachlehrer für das Buchbindergewerbe an der Prandkhschule gewählt. Die Vorführung von zwei Filmen der Emelka-Kultur-Film-Gesellschaft in München: „Was viele nicht wissen", die Herstellung des zeichnerischen Trickfilms, weiter ein Film: „Vom Wassertropfen zur Turbine" bildete den Schluß der Hauptversammlung. Aus dem Arbeitsprogramm für die nächste Zeit seien die Vorträge genannt: „Die Elektrizität im Dienste des Buchdruckgewerbes" von Dipl.-Ing. Henigs und „Vom Stil des Buches" von Dr. L. Volkmann (Leipzig), letzterer Vortrag mit Lichtbildervorführung.

Schweidnitz i. Schl. Die Graphische Fachschule der Buch- und Steindrucker-Innung zu Schweidnitz behandelte in ihrer letzten Kuratoriumssitzung unter Leitung des Innungsvorsitzenden, Herrn Buchdruckereibesitzer Hugo Reiße, den planmäßigen Auf- und Ausbau des Schulbetriebes. Der Schulleiter, Herr Politz berichtete über den Unterricht und die Notwendigkeit des Ausbaues der Schule. Einstimmig beschlossen wurde, die Schule der Gewerblichen Fortbildungsschule nicht anzugliedern, sondern als selbständige Graphische Berufsschule ab Ostern 1927 einzurichten und die nötigen Schritte bei den Behörden sofort zu unternehmen, damit die Lehrlinge vom Besuch der Gewerblichen Fortbildungsschule befreit sind und nur noch die Berufsschule, deren Lehrkörper um eine Elementarlehrkraft vergrößert wird, zu besuchen haben. Mit dankbarer Freude nahm die Versammlung Kenntnis von dem hochherzigen Vorhaben der Firma M. Engel, Breslau, die für die Lehrwerkstätte einen fabrikneuen Planeta-Tiegel zur Verfügung stellen wird. Gleichzeitig erfreuten auch die Mitteilungen von der kostenlosen Ueberlassung eines Films der Maschinenfabrik Vomag, Plauen, der ebensolchen Gewährung von Lichtbildern der Firma Frankenthal und von Eingängen zahlreicher Lehr- und Anschauungsmittel der Firmen Böttcher-Leipzig Planeta-Coswig, Springer & Möller-Leipzig, Schelter & Giesecke-Leipzig, Rudolf Weiß-Leipzig und R. Th. Hauser-Frankfurt a. M. Die Schule wird jetzt von ungefähr 50 Lehrlingen beschickt. Ein vom hiesigen Magistrat zur Verfügung gestellter Lehr- und Werkstattraum wird demnächst bezogen werden.

Senkung der Druckpreise und doch nicht ungünstige Geschäftslage des Berliner Buchdruckgewerbes. Auf der in den letzten Januartagen abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung des Vereins Berliner Buchdruckerei-Besitzer wurde in einem Ueberblick über das abgelaufene Wirtschaftsjahr 1926 festgestellt, daß bei den Druckpreisen seit über Jahresfrist eine Senkung von mehr als 20 vH. eingetreten und daß ein weiteres Abgleiten der Preise zu erwarten sei. Die Beschäftigung im Berliner Buchdruckgewerbe wurde im Jahre 1926 als im allgemeinen günstig bezeichnet. *sch*

Buchdrucker-Meisterprüfung. Der jüngst in München abgehaltenen Meisterprüfung im Buchdruckgewerbe unterzogen sich 15 Prüflinge, von denen 12 bestanden. Fast alle jungen Meister hatten als Setzer und nur wenige als Drucker gelernt. *sch*

Prägedrucke und Buntpapiere des 18. Jahrhunderts zeigt während des Monats Februar die Staatliche Kunstbibliothek in ihrem Schausaale, Berlin, Prinz-Albrecht-Straße 7a, I. Es sind Arbeiten von Nürnberger, in der Mehrzahl aber Arbeiten von Augsburger Meistern, wie Simon Haichele, Johann Wilhelm Maeyer, Johann Munk, Abraham Miser, Johann Michel Reymund, Georg Christof Stoy, die trefflichen Formen- und kräftigharmonischen Farbensinn bekunden. — Die Ausstellung ist werktäglich von vormittags 10 bis abends 9 Uhr geöffnet; Zutritt frei. *aü*

Marktbericht für Dachpappe. Die Geschäftstätigkeit ist der Jahreszeit entsprechend gering, jedoch stärker als in andern Jahren. Es liegen eine große Reihe von Abruf-Aufträgen für das Frühjahr vor, die die Hoffnung auf große Bautätigkeit im neuen Jahre berechtigt erscheinen lassen. („Teer")

Neuheiten auf dem Gebiet des Lichtpausens

Das Entwickeln der sich immer größerer Beliebtheit erfreuenden „Ozalid"-Lichtpauspapiere (braun-rote Linien auf weißem Grund) bereitete bisher gewisse Schwierigkeiten. „Ozalid"-Lichtpauspapiere werden im Gegensatz zu den bislang gebräuchlichen Negativ- und Positivpapieren *trocken* entwickelt durch Einwirkung von Ammoniak auf die belichteten Pausen. Diese verziehen sich nicht durch das Baden und Trocknen, bleiben vielmehr genau maßstäblich, und zu ihrer Fertigstellung ist erheblich weniger Zeit erforderlich als bei den bisherigen Negativ- und Positiv-Lichtpauspapieren.

Das Entwickeln geschah bisher in mehr oder weniger primitiv hergestellten Kästen, deren Anfertigung oft verhältnismäßig teuer war. Beträchtliche Verbesserungen für das Trockenentwickeln von „Ozalid"-Lichtpausen stellen die von der Firma *R. Reiss GmbH.* in *Liebenwerda* hergestellten Trocken-Entwicklungs-Kasten „Tro-e-ka" und die Trocken-Entwicklungsmaschine „Tro-e-ma" dar. Beide sind teils durch Gebrauchsmuster, teils durch Patente geschützt.

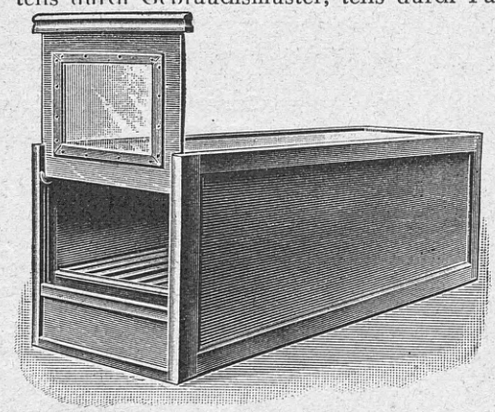


Bild 1: Tro-e-ka

Der „Tro-e-ka" besteht aus Sperrholzplatten, die in Falze des Kastengestelles eingesetzt sind. Sein Schieber läuft gleichfalls in Falzen, so daß nur Spuren von Ammoniak entweichen können. Der Schieber ist in zwei Teile geteilt, deren unterer beim Beschicken des Kastens mit Lichtpausen nicht hochgezogen wird, um auch das Entweichen des Ammoniaks im unteren Teile des Kastens zu verhindern. Die Schale mit Ammoniak wird von vorn nach Hochheben des unteren Teiles des Schiebers unter den Tragrost für die Lichtpausen, welcher hochklappbar ist, gestellt. Zur Beobachtung des Fortganges der Entwicklung ist der Schieber mit einem Fenster versehen. Um an dem geöffneten Kasten mit beiden Händen arbeiten zu können und den Schieber nicht hochhalten zu müssen, wird er in hochgezogener Stellung durch einen Pendelhaken gehalten.

Der „Tro-e-ka" hat sich bewährt, ist leicht und gasdicht. Er wird in zwei Größen angefertigt, für Papiere von 100 und 75 cm Breite, und zwar für etwa 30 „Ozalid"-Lichtpausen mit den Außen-

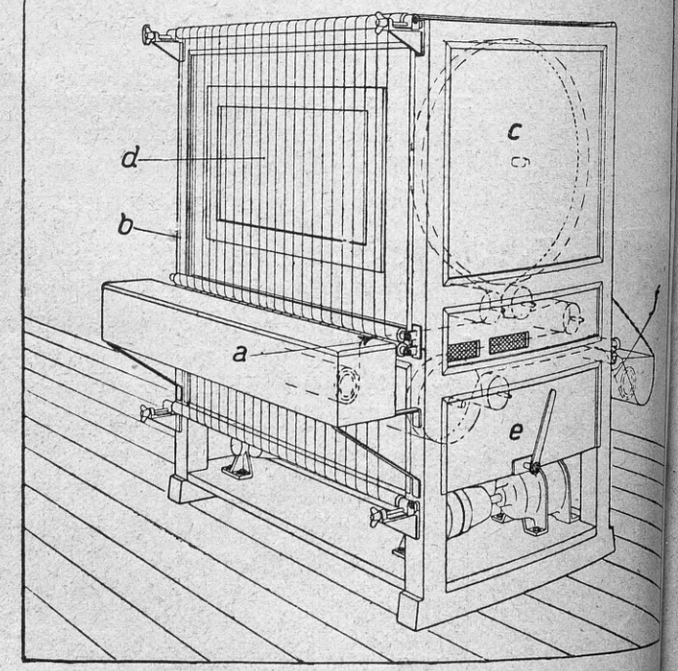


Bild 2

maßen von etwa 110×36×33 cm und für etwa 20 Pausen mit den Maßen von etwa 85×25×25 cm angefertigt.

Für Verbraucher größerer Mengen von „Ozalid"-Lichtpauspapier, besonders Besitzern von elektrischen Lichtpausmaschinen ist die nachstehend beschriebene und abgebildete Trocken-Entwicklungsmaschine „Tro-e-ma" bestimmt. Sie wird durch einen Elektromotor angetrieben, arbeitet ununterbrochen und entwickelt [illegible] 5 qm Pausen in etwa 40 Sekunden, indem man statt einer Pa

Hosted by Google

Thüringer Papierwarenfabrik C. Schröter
Mühlhausen i/Thür.

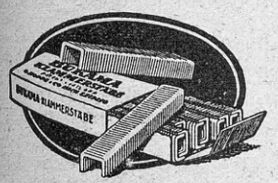
Schnellhefter

Vertikal-Akten- und Katalogmappen in bester Qualität und Ausführung

Verlangen Sie Angebot

Falzmaschinen-Bänder
Buchbinder-Heftbänder
Buchbinder-Moleskins
OTTO KÖHLER, LEIPZIG C 1

BUKAMA-Klammerstäbe



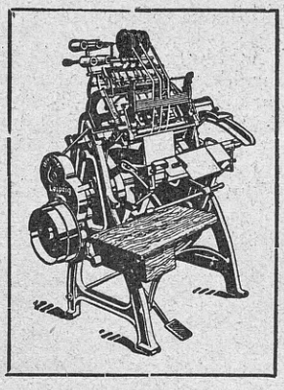
Die patentierte Drahtheftklammer, metallisch zusammengefügt
Ohne Hölzer oder Hülsen
Bequemste Füllung
D. R. P. und Auslandspatente

O. HOPPE & CO., NACHF.
Leipzig-Schleußig 14 Fernruf: Leipzig 41650
Vertretungen und Auslieferungslager:
Hamburg: Dau & Co., Hamburg 11, Rödingsmarkt 14
Berlin: Echte, Noering & Co., Berlin W 35, Potsdamer Str. 28

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: **Berlin S 14,** Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: **Düsseldorf,** Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: **Stuttgart,** Rosenbergstraße 111/113
Ausstellung zur Frühjahrsmesse 1927 Bugra-Messe, Abteilg. Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße Nr. 1.
Außerdem **ständige Ausstellung** in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107/11. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie Nr. 2.

Bekanntmachung!
Wir sind Großhersteller von
Schrankpapier, Butterbrotpapier
Friseurstuhlrollen, Kassenrollen
Abreißrollen (mit und ohne Druck)
und liefern
prompt, zuverlässig, preiswert.

Papierverarbeitungswerk Morgenau
G. m. b. H.
Tel: Ring 9541 Breslau 8.
Messe Leipzig: Stentzlers Hof Erdgeschoß Koje 30.

Das „Auf die lange Bank schieben"

ist im Geschäftsleben nie am Platze! Eine günstige Gelegenheit am Schopf ergreifen, sie ausnutzen und sich den Vorsprung sichern, muß das Werk eines Augenblicks sein. Hören Sie, daß man jetzt **Arlac-Farbbänder in Spiegeldosen** verkauft, weil sich die Schreibenden nach letzteren förmlich reißen, so nehmen Sie eine Karte, bestellen drei, vier Dutzend Arlac-Spiegeldosenbänder — — und schon wird das Geschäft „gemacht". Geben Sie Ihrem Herzen also einen Stoß in „Richtung Spiegeldose"!

Arlac

(za 87)

Fabrik Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf, **Stettin 9**

Hosted by Google

mehrere, bis zu 5 oder 6 aufeinander legen und in die Maschine einführen kann. Alle werden in der gleichen Zeit wie eine einzelne entwickelt. Der Vorgang des Entwickelns ist folgender:

Die trocken zu entwickelnde Ozalid-Lichtpause wird bei *a* (s. Bild 2) zwischen die Trag- und Führungsfäden *b* gelegt. Diese Fäden tragen und führen die Lichtpause ununterbrochen in endloser Bahn oder als Einzel-Lichtpausen zuerst durch einen großen Raum *C*, in welchem die Entwicklung der Ozalid-Lichtpausen auf *trockenem* Wege und durch die Fenster *d* sichtbar, erfolgt. Die Entwicklungszeit kann durch Regelung der Arbeitsgeschwindigkeit genau wie bei der Lichtpausmaschine „Fix" beliebig eingestellt werden.

Nach beendeter Entwicklung tritt die Lichtpause in die Entlüftungskammer *e*, in welcher die ihr anhaftenden Entwicklungsdämpfe entfernt werden, und verläßt die Maschine bei *f* als fertige, sofort versandfähige Lichtpausenbahn oder Einzelpause.

Bild 3 zeigt die Rückseite der Maschine. Die von den Pausen in der Entlüftungskammer entfernten Dämpfe können durch eine Rohrleitung in einen Schornstein oder ins Freie abgeführt wer-

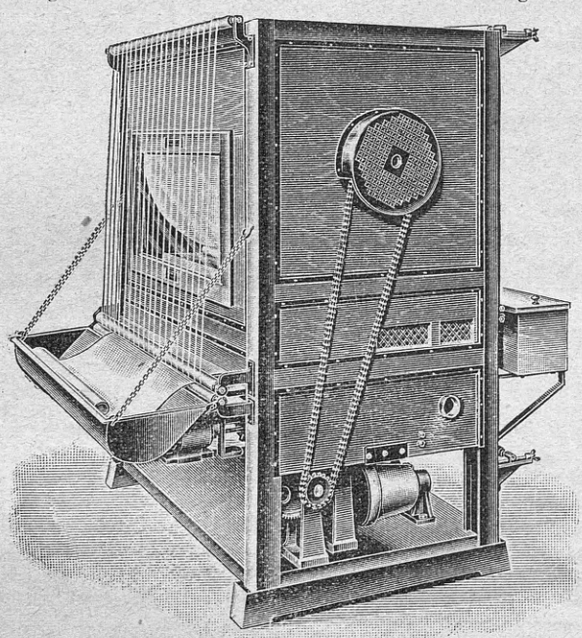


Bild 3

den. Ist dies nicht möglich, so empfiehlt sich der Einbau eines kleinen Ventilators, um die geringen Ammoniakdampfmengen durch eine Rohrleitung ins Freie zu leiten. Ein Anschlußstutzen für die Rohrleitung zum Schornstein oder zum Ventilator wird mitgeliefert.

Die „Tro-e-ma" kann mit Lichtpausmaschinen so zusammengekuppelt werden, daß die belichteten Ozalid-Pausen von der Lichtpausmaschine unmittelbar in die Entwicklungsmaschine geleitet werden. Dadurch wird ein ununterbrochener Dauer-Pausebetrieb ermöglicht.

Papierbecher für Salben und Marmeladen

(Zu S. 254 Nr. 9)

Ich vermute, die evtl. gebrachte Auskunft Ihres Fachmannes trifft nur für die kleineren Erzeugnisse zu, die zum größten Teil in zylindrischer Form gearbeitet werden. Nur ein kleiner Teil — darunter die bekannten kleinen Eisbecher — erscheinen in konischer Form im Handel. Fabrikant hierfür: Paur & Comp., Dresden. Aber auch größere Gefäße werden in konischer Form — für Marmelade, Fett usw. — gefragt. Bis jetzt scheint es sich nur um ausländische (englische und amerikanische) Fabrikanten zu handeln. Bei meiner vielseitigen Auslandsverbindung hatte ich im letzten Sommer mehrfach solche Anfragen nach konischen Marmelade- und Fettdosen. Die Sächs. Cartonnag.-Masch. AG., Dresden, stellt die Maschinen und Werkzeuge für die konischen Dosen her. Die Aufnahme der Fabrikation größerer konischer Gefäße über ½ Pfd. Inhalt dürfte größere Ausfuhr ermöglichen. *O. P.*

Neue Wege in der Typographie und Gebrauchsgraphik. Darüber spricht Herr Dr. Adolf *Behne* 16. Februar 1927, abends 8 Uhr, im großen Saale des Künstlerhauses, Bellevuestraße 3. Der Vortragende, bekannt als Vorkämpfer neuer Gestaltungsprinzipien, wird die verschiedenen Strömungen in der Typographie aufzeigen. Auch den jüngsten Erscheinungen (Bauhaus-Stil) trägt er Rechnung, soweit sie einen sachlichen Fortschritt darstellen. Der Vortrag wird durch zahlreiche Lichtbilder erläutert. Karte an der Abendkasse 2 RM 50 Pf. Veranstaltet wird der Vortragsabend vom Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker e. V.

Patentliste vom 3. Februar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanwalts *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 3. April 1927). Kl. 15h, 5. P. 49 468. Hermann Pautze, Berlin-Reinickendorf, Markstraße 32. Vorrichtung zum Wenden von auf beiden Seiten zu bedruckenden Fahrkarten in der Fahrkartendruckmaschine. 8. 1. 25. — Kl. 15h, 5. P. 49 470. Hermann Pautze, Berlin-Reinickendorf, Markstraße 32. Kartenzählvorrichtung für Fahrkartendruckmaschinen. 8. 1. 25. — Kl. 15. 5. P. 49 473. Hermann Pautze, Berlin-Reinickendorf, Markstraße 32. Fahrkarten-Druckmaschine. 8. 1. 25. — Kl. 15l, 3. A. 46 989. Buchdruckmaterial. 5. 8. 26. — Kl. 54a, 3. S. 69 739. Sächsische Cartonnagen-Maschinen-AG., Dresden. Maschine zur Herstellung von Schachtelzuschnitten aus einer ununterbrochen zugeführten Kartonbahn. 21. 4. 25. — Kl. 54a, 12. St. 39 272. Stokes & Smith Co., New Jersey V. St. A.; Vertr.: W. Zimmermann und Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.- Anwälte, Berlin SW 11. Schachtelbeklebemaschine mit durch Steuerungstrommeln bewegten, auf einem Schlitten verstellbar angeordneten Werkzeugvorrichtungen. 13. 3. 25. — Kl. 54a, 12. St. 39 280. Stokes & Smith Co., New Jersey, V. St. A.; Vertreter: W. Zimmermann und Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Schachtelbeklebemaschine mit in einem Schlitten verstellbaren und durch Steuerungstrommeln bewegten Werkzeugvorrichtungen. 13. 3. 25. — Kl. 54a, 12. St. 39 284. Stokes & Smith Co., New Jersey, V. St. A.; Vertr.: W. Zimmermann und Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Schachtelbeklebemaschine mit mehreren auf einem Schlitten verstellbaren Werkzeugvorrichtungen und einem Auswerfer für die beklebte Schachtel. 16. 3. 25. V. St. A. 12. 4. 24. — Kl. 54b, 7. St. 38 604. Gebrüder Parcus, Buchdruckerei u. Verlagsanstalt AG., München. Fahrkarte oder ähnlicher Ausweis aus Pappe. 29. 10. 24.

Erteilungen. Kl. 15a, 3. 440 885. Ludlow Typograph Company, Chicago V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Satzelement zur Herstellung von Schriftbildern, die sich über mehrere Zeilen erstrecken. 16. 10. 23. L. 61 428. V. St. A. 16. 2. und 3. 7. 24. — Kl. 15a, 10. 440 886. Constantin Basse, Berlin, Marsiliusstraße 1. Vorrichtung zum Messen von Druckzeilen, die aus einer Mehrzahl von Skalen und einem auf dem Skalenträger angeordneten Schieber besteht. 21. 10. 25. B. 122 366. — Kl. 15a, 32. 440 920. Gebr. Klingspor, Offenbach a. M. Gießmaschine, bei welcher der an seinem Ende die Typenzange tragende Deckel zwischen Anschlagschrauben hin und her bewegt wird. 25. 10. 24. K. 91 [illegible]. — Kl. 15a, 32. 440 936. Joseph Frederick Norman und Norman Type Casting Syndicate Limited, London; Vertr.: Dr. O. Arendt, Pat.-Anw., Berlin W 50. Kühlvorrichtung für die Formteile von doppeltwirkenden Letterngießmaschinen mit einer Mehrzahl nebeneinander liegender Formkerne, die geradlinig hin und her bewegt werden. 28. 11. 25. N. 25 293. — Kl. 15b, 1. 440 756. Erich Stahl, Berlin, Kommandantenstraße 7-9. Verfahren zur Herstellung von Druckformen mit negativen bzw. neben- und ineinandergehenden negativen und positiven Mustern oder Guillochen. 20. 2. 26. St. 40 644. — Kl. 15c, 1. 440 804. Schnellpressenfabrki Koenig & Bauer AG., Würzburg. Einrichtung zum maschinellen Herstellen von Schriftmatrizen mittels Prägestempels. 9. 6. 25. Sch. 74 415. — Kl. 15c, 2. 440 921. Winklor Matern und Stereo-AG., Ennetbühls, Glarus, Schweiz; Vertr.: Richard Weber, Feuerbach b. Stuttgart. Gießform für Stereotypieplatten. 6. 9. 23. M. 82 466. — Kl. 15d, 3. 440 887. Max Liebusch, Kötzschenbroda. Selbsttätige Bogenanlegevorrichtung für Tiegeldruckpressen. 29. 12. 25. L. 64 778.

Zurücknahme. Kl. 15l, 3. A. 46 989. Buchdruckmaterial. 5. 8. 26.

Aenderungen. Kl. 54h, 3. 439 863. Charles Gold „Ravens", Stansted, Essex. — Kl. 81e, 17. 370 282, 377 100. — Kl. 81e, 32. 396 091. Delbag-Entstaubungs-GmbH., Berlin-Halensee.

Löschungen. Kl. 15d, 18, 265 755. — Kl. 15d, 42, 356 178. — Kl. 15e, 1, 277 49[illegible]. — Kl. 15i, 2, 293 813. — Kl. 54a, 4, 269 179. — Kl. 54c, 4, 343 049. — Kl. 54e, 1, 430 757. — Kl. 81c, 19, 350 911. — Kl. 81e, 3, 326 480.

Büchertisch

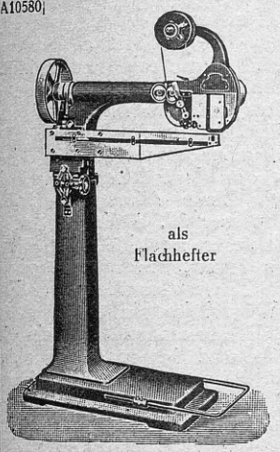
Klimschs Adreßbuch der deutschen Druckereien 1926/27, Verlag von Klimsch & Co., Frankfurt a. M. Etwa 600 Seiten Text. In Halbleinen geb. 25 RM, zuzüglich 1 RM für Porto und Verpackung. — Nach diesem neuen Druckerei-Adreßbuch — in Form und Ausstattung entspricht es ungefähr den vorangegangenen Jahrgängen — waren im Jahre 1926: 11 726 Druckereien vorhanden gegen 11 122 Druckereien im Jahre 1925; es ist also in diesem Jahre so vieler Konkurse ein Zugang von 604 Betrieben zu verzeichnen. — Der erste Teil des Buches bringt wieder das alphabetische Verzeichnis der Druckereien, der zweite die Druckereien nach Orten in alphabetischer Anordnung, nach Möglichkeit unter Angabe der Maschinen, mit welchen gearbeitet wird. Hieran schließt die dritte Abteilung an, die ein Verzeichnis der Privat-Lithographen, kunstgewerblichen Zeichner und Maler bringt, und die vierte Abteilung mit der Uebersicht über die berufliche Organisation, das Fachschulwesen und die Fachpresse in deutscher Sprache. Die fünfte Abteilung endlich bringt auf 126 Seiten den in Form eines Bezugsquellen-Verzeichnisses gehaltenen Anzeigenteil. Ein Bild des jüngst verstorbenen Herrn A. Klimsch, des Begründers der Verlagsfirma, ist dem Buch vorgestellt.

Zeitungs-Katalog Rudolf Mosse 1927. In der jetzt erschienenen Ausgabe des Zeitungs-Katalogs der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse (für 1927) handelt ein besonderes Kapitel von den Vorteilen, die den inserierenden Firmen, die sich der Vermittlung dieser Anzeigen-Expedition bedienen, eingeräumt werden können. Der neue Katalog folgt im allgemeinen der bewährten Anordnung seiner Vorgänger. Der textliche Teil ist mit großer Sorgfalt bearbeitet und berücksichtigt mit der gesamten inländischen auch die ausländische Tages- und Fachpresse ausführlich. Der Anzeigenteil des Katalogs mit den Angaben der Verleger über die Bedeutung und den Insertionswert der einzelnen Blätter bietet dem Inserenten erwünschte Fingerzeige. So wird auch der Mossesche Zeitungs-Katalog von 1927 für den Reklame-Verbraucher ein nützlicher und zuverlässiger Führer durch das gesamte Zeitungs- und Zeitschriftenwesen sein!

Hosted by Google

Gaitzsch

A10580



Kartonnagenheftmaschine

Perfektion

für

Höchstleistung

in jedem Material und Stärke

als Flachhefter

6 verschieden lange Klammern ohne jedes Teile-Auswechseln.

C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R

Zujed. Frühjahrs- und Herbstmesse Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

Schnellhefter

Vertikalmappen

Katalogumschläge

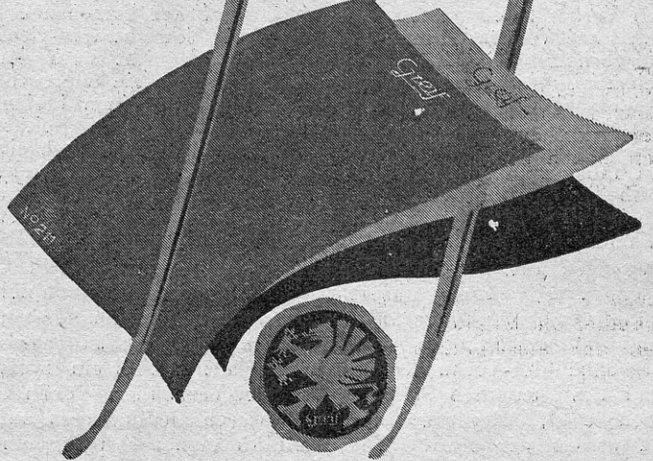
in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H

LEIPZIG N 25

A13382

Original Greif

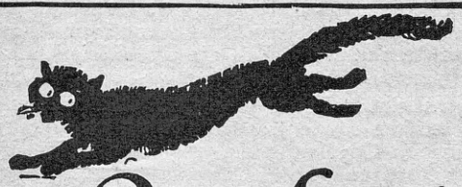


KOHLEPAPIER

GREIF-WERKE. GOSLAR 9/HARZ

Bürobedarfsmesse Jägerhof, Hainstraße, Koie 83, I. Stock.

Die GEORESS Artikel



Georg Ress G.M.B.H. Leipzig

Blocks aller Art · Durchschreibebücher

Skizzenblocks Notizbücher Kalender

Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

Der bahnamtliche

KOLLI ANHÄNGER

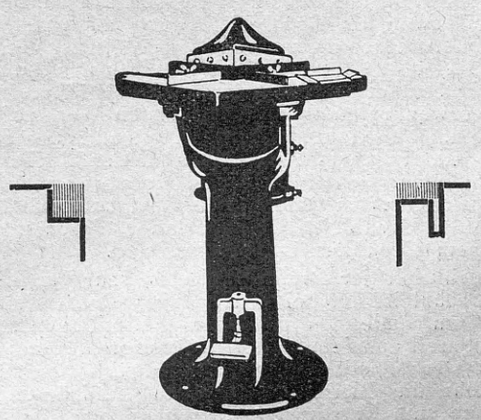
GRÖSSTE SPEZIALFABRIK

THÜRINGER PAPIERWARENFABRIK C. SCHRÖTER

MÜHLHAUSEN i. THÜR.

— Verlangen Sie sofort Angebot. —

SLMAG



Unsere kleine

Ecken-Stanzmaschine

dient zum Stanzen von Kappen- und Stülpdeckel-Schachtelzuschnitten. Billige und leicht zu bedienende Maschine. Es können mehrere Lagen auf einmal gestanzt werden.

Verlangen Sie Angebot.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Zur Leipziger Frühjahrsmesse nur Fabrik-Ausstellung Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 21.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Verbands-Mitgliedschaft

Wir betreiben seit Jahren eine kleinere Papier- und Schreibwaren-Großhandlung mit unbedeutender Papierverarbeitung und waren bisher irgendeinem Berufsverband nicht angeschlossen. Uns beschäftigt zur Zeit die Frage, ob es für uns Zweck hat, einem solchen Verband beizutreten oder nicht. In Frage kamen hauptsächlich zwei Verbände, ein Papier- und ein Schreibwaren-Großhändlerverband. Da die Beiträge vermutlich nicht nach dem Betriebskapital, sondern für jedes Mitglied, ob klein oder groß, in gleicher Höhe zu entrichten sind, ist es für einen kleinen Betrieb, der aus einem Berufsverband niemals den gleichen Nutzen ziehen kann wie ein großer, nicht sehr verlockend, sich diese Unkosten zu leisten. Für uns ist es vor allem wünschenswert, ob die Mitgliedschaft bei einem solchen Verband auch Vorteile bringt, die nur dem Mitglied gutkommen, wie z. B. Sonderpreise oder Rabatte der Fabrikanten usw. *X & Y*

Der Deutsche Papiergroßhändler-Verband, Sitz Berlin C, Dircksenstr. 23, nimmt unseres Wissens nur solche Papiergroßhändler als Mitglieder auf, die überwiegend Rohpapier vertreiben und ansehnlichen Vorrat halten. Ob der Süddeutsche Papiergroßhändler-Verband, München, Karlstr. 40, oder ein Zweigverband des Deutschen Papiergroßhändler-Verbandes, Berlin C, Dircksenstr. 23, Mitglieder unter leichteren Bedingungen aufnimmt, wissen wir nicht. Wahrscheinlich eignet sich für eine kleinere Papier- und Schreibwaren-Großhandlung der Beitritt zum Verband Deutscher Schreibwaren-Großhändler E. V., Leipzig-N. 22, Marbachstr. 4.

Der moderne Taschenbleistift

Die Vergeßlichkeit ist das Privileg oder der Fluch unserer Zeit. Wir alle sind nicht frei von diesem Uebel; unser überlastetes Gehirn vermag die Fülle des Geschehens, das auf uns ständig einstürmt, kaum mehr zu fassen. Und so müssen wir, soll es nicht ganz versagen, zu Hilfsmitteln unsere Zuflucht nehmen, die unser Gedächtnis unterstützen, zu Notizblock und Bleistift. Mehr denn je schenkt man daher heute dem Taschenbleistift ein erhöhtes Augenmerk und stattet die modernen derartigen Erzeugnisse so aus, daß sie jedwedem Geschmack und Erfordernis gerecht zu werden vermögen.

Der moderne Taschenbleistift tritt uns in zwei Hauptarten entgegen, und zwar als Drehbleistift und als Umsteckbleistift. Der bedeutendere unter diesen beiden Brüdern ist der Drehbleistift. In endlosen Abarten, sowohl was Konstruktion als auch äußeres Gewand anbetrifft, wird der Drehbleistift verfertigt. An Materialien verwendet man von den edelsten Werkstoffen bis zu den einfachsten. Der Golddrehbleistift wie auch der Silberdrehbleistift sind jedoch Erzeugnisse, die als Massenfabrikate weniger in Betracht kommen. Sehr beliebt sind die aus versilbertem oder vernickeltem Messing, aus Tombak, aus Hartgummi und aus Galalith hergestellten Drehbleistifte, Materialien, deren mehrere zuweilen in einem Drehbleistift vereinigt sind.

Die Konstruktion der Drehbleistifte ist sehr verschieden. So kennt man Drehbleistifte, bei denen durch Drehen eines Drehknopfes, der am Ende des Bleistiftes befindlich ist, die Bleiminen schreibbereit aus dem Halter heraustreten. Nach Gebrauch eines solchen Drehbleistiftes dreht man den Knopf zurück und bringt nunmehr die Bleistiftspitze durch Aufdrücken auf eine feste Unterlage zum Verschwinden. Bei andern Drehbleistiften wiederum bewirkt man durch einen Druck auf den Bleistiftknopf den Vortritt der Bleispitze. Nach dem Schreiben drückt man die Bleistiftspitze zurück, indem man zum Beispiel senkrecht einen Punkt kräftig hinter die Schreibarbeit setzt. Beim Zurückdrücken der Bleispitze verschiebt sich nämlich der Bleihalter automatisch um den von der Bleispitze abgeschriebenen geringen Betrag im Innern der Halteöffnung, wodurch die Bleispitze bei jedesmaligem Druck auf den Knopf stets gleich lang vortritt. Die eben genannten Systeme haben das eine gemeinsam, daß Bleimine und der im Innern des Halters befindliche Stab zum Vorschieben der Bleimine voneinander getrennt sind. Bei einer ganzen Reihe von Systemen sind diese beiden Teile eng miteinander verbunden, so daß also beim Rückwärtsdrehen des Stabes die Bleimine mit zurückgezogen wird.

Während die erstere Art im allgemeinen infolge der ihr eigenen Konstruktion irgendwelche Kombination mit andern Gebrauchsgegenständen oder auch besondere Formgebungen schwer zulassen, ist dies bei der letzteren Art leicht möglich, und so sehen wir Drehbleistifte mit den verschiedensten Verbindungen. Sehr häufig ist der beigegebene Gegenstand am hinteren Ende des Drehbleistiftes angebracht, und schon hieraus ersieht man, daß eine derartige Beigabe bei den Drehbleistiften der erstgenannten Art schwer anzubringen ist. Eine beliebte Kombination stellt der Drehbleistift mit Federhalter dar, viel verlangt man auch die Drehbleistifte in Verbindung mit Manikure, mit Brieföffner und Petschaft u. a. m., wie sie u. a. von der *Pfeiffer & Auer GmbH., Nürnberg,* in den Handel gebracht werden. Zahlreiche weitere Kombinationen werden von der deutschen Industrie konstruiert, wie Drehbleistifte mit einem Zirkel *(Karl Schieder, Nürnberg,* Markgrafenstr. 9) oder einem Messer *(P. & M. Röltgen, Merscheid-Solingen),* ferner für Würfelspieler Drehbleistifte mit drei Würfeln, die im Innern des Halters untergebracht sind, oder für Zigarettenraucher Drehbleistifte mit Zigarettenspitze oder Feuerzeug, die in gleicher Art wie die Würfel im Halter liegen *(Max Hecht, Nürnberg,* Gleisbühlstr. 9). Bemerkenswert ist ein Drehbleistift, der drei Spielwürfel enthält, und dessen abschraubbarer Kopf, der den Behälter mit den Würfeln verschließt, gleichzeitig als das bekannte „Nimm-Gib-Spiel" ausgebildet ist, also ein Drehbleistift, der zwei Spiele enthält. Ein ausschließlich für Damen bestimmter Drehbleistift enthält neben dem Bleistift einen Lippenstift, Puderbehälter, Puderquaste und Augenbrauenstift.

Für die Dame wird man natürlich die Drehbleistifte in kleiner Form bevorzugen. Sehr geschätzt sind bei der Damenwelt die neuartigen Schirm- und Stockstifte, die gewöhnlich mehrfarbig und, besonders die Schirmstifte, mit einer farbigen Seidenschnur geschmückt sind. In der Art der Schirm- und Stockstifte werden von der Firma Max Hecht, Nürnberg, als neueste Muster Tennisschläger und Hockeyschläger hergestellt. Aber auch dem Rundfunk sind eine Reihe von Bleistiften dienstbar gemacht worden. Erwähnt soll hier nur der Radiostift werden, dessen unterer Teil sinngemäß mit einem Radioapparat ausgestattet ist.

Sehr viele Drehbleistifte sind so konstruiert, daß die Möglichkeit gegeben ist, eine mehr oder minder große Anzahl Bleiminen unterzubringen; die Art der Unterbringung ist verschieden. So sind die sogenannten Munitions- oder Mitralleusenstifte mit einer Reihe von Behältern versehen, die den Halter selbst bilden und zahlreiche Minen zu beherbergen in der Lage sind.

Mehr noch als die Drehbleistifte lassen die Umsteckstifte Kombinationen der verschiedensten Arten zu. So ist ein solcher Stift der Firma *Alfons Scherzinger, Stuttgart,* Friedhofstr. 21/23, sowohl als Federhalter als auch als Radiermesser und Radiergummi zu verwenden. Andere wiederum sind vereinfacht nur als Umsteckblei- und Umsteckfederhalter gestaltet worden. Ferner kennt man derartige Umsteckstifte in Form von Zigarren und Zigaretten u. a. m. Wie die Drehbleistifte, so kommen für Damen die Umsteckstifte auch als Stock- oder Schirmstifte auf den Markt.

Es gibt zahllose weitere Ausführungen von Dreh- und Umsteckstiften sowie Kombinationen mit den verschiedensten, sogar diskreten Gegenständen. Es soll in diesem Zusammenhange nur noch kurz auf die Farbtaschenstifte hingewiesen werden, die als Einfarb- und Mehrfarbstifte, sich auch zahlreiche Freunde erworben haben. *W.*

Der Schaukasten und der Fenstervorhang des aufgegebenen Ladens

Eine Konkurrenzfirma von mir, in der gleichen Straße, wurde im vorigen Jahre unter Geschäftsaufsicht gestellt, und nachdem dies kaum geschehen war, wurde in den Tageszeitungen und Schaufenstern angekündigt: „Wegen Aufgabe des Ladens 33⅓ vH. Ausverkauf". Der betreffende Herr hatte in der Zwischenzeit die Fabrikanten mit 50 vH. Abmachung geschmälert.

Ein Schaukasten und die Fensterrouleaux tragen heute noch die Namen des genannten Herrn, obwohl ein Parfümerie-Geschäft im Laden betrieben wird.

Ist es nach dem Gesetz statthaft, daß, wenn Aufgabe des Ladens angezeigt und total ausverkauft wird, dann ein Schaukasten und die Fensterrouleaux mit Reklame noch Verwendung finden? Diese Papierfirma betreibt im gleichen Hause im I. Stock das Geschäft weiter. Nach meiner Auffassung kann es nicht mehr statthaft sein, daß der Laden noch mitspielt. — Ich bitte um Ihre Ratschläge. *Papierhändler.*

Gutachten unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Da die Firma das frühere Geschäft im ersten Stock desselben Hauses weiter betreibt, so ist darin, daß sie ihren Schaukasten an der früheren Stelle belassen hat, nichts Unzulässiges zu erblicken. Denn auch die Inhaber der Geschäfte der oberen Stockwerke sind berechtigt, Reklame durch Schilder und Schaukästen an der Vorderfront des Hauses zu machen, sofern nicht der Vermieter oder andere Mieter des Hauses dagegen Einspruch erheben. Nur dürfen die Schil-

Hosted by Google

STAPEL-ARTIKEL

und doch Qualität

Steilschrifthefte, 12 Blatt, 12 kg holzfr. Schreib., schwarzer Umschlag und Löschblatt.

Preise bei Abnahme von	1000	3000	5000	10000
pro 1000 Stück R.-Mk.	58.—	56.50	55.—	54.—

Briefblöcke, Stenogrammhefte, Notizbücher, Notizblöcke, Wachstuchartikel, u. s. w. u. s. w.

Verlangen Sie unverbindliches Angebot.

MITTELDEUTSCHE PAPIERVERARBEITUNGS-GESELLSCHAFT M. B. H.

HALBERSTADT

Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapier-Fabriken

Eibenstock (Sachsen)

Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernspr. Nr. 37

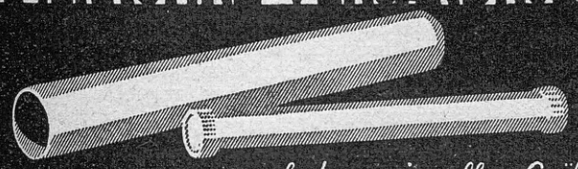
liefert:

Chromo- und Glace-Pappen und Kartons

weiß und farbig für Kartonnagen, Knopf- und Musterkarten, Kalenderrückwände, Plakatkarton, **Passepartout-Kartons** in vielen Farben. **Beklebte Pappen** aller Art, **Holzpappen, Graupappen.**

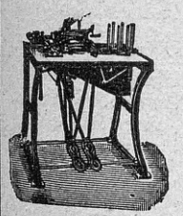
(A 9989

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN



fertigen in allen Größen

AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.



Kuvert- und Beutel-Maschinen

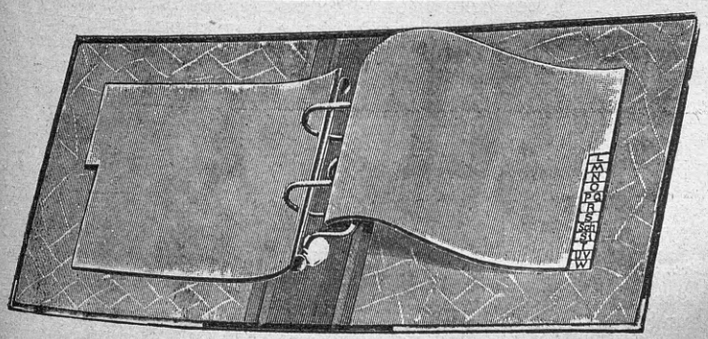
für Hand- und Fußbetrieb, auch universal verstellbar eingerichtet für Sonderauflagen

Ausstanzmesser / Verstellbare Beutelmesser

liefert als langjährige Spezialität

Wilh. Maul jr., Maschinenfabrik, Dresden 27

Export nach allen Ländern Gegründet 1873



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Hettrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier

Marken:

„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"

ges. gesch.

in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier

für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton

für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten *Prachtvolle Farben*

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik G. m. b. H.

Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Kolli-Anhänger

nach neuester bahnamtlicher Vorschrift fertigt als Specialität:

Konkurrenzlose Preise, verlangen Sie sofort Preisliste.

EMIL GRAUBAUM, ETIKETTENFABR. ZEULENRODA TH.

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für

Pappteller Tortenscheiben

Tortenschachteln Marzipankartons

(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

Strahlstich- und Relief-

PRÄGUNGEN

SIEGEL-MARKEN · GEPRÄGTE PLAKATE

VON DER EINFACHSTEN BIS ZUR SCHWIERIGSTEN MEHRFARBIGEN AUSFÜHRUNG

EMIL BACH & CO NÜRNBERG

AUFSTECK-KARTEN · PARFÜM-ETIKETTEN

Hosted by Google

oder Schaukästen keine unrichtigen Angaben enthalten, da sonst unlauterer Wettbewerb im Sinne der §§ 1, 3 des Wettbewerbsgesetzes vorliegen würde. Eine unrichtige Angabe wäre es z. B., wenn der im I. Stock wohnhafte Kaufmann auf dem Schaukasten angeben würde, daß sich sein Geschäft im Laden befinde. Aus diesem Grunde erscheint das Weiterführen seines Namens an den Fensterrouleaux des früheren Ladens unstatthaft, sofern nicht wenigstens der Hinweis, daß sich das Geschäft jetzt im I. Stock befinde, darauf enthalten ist. Hierin würde unlauterer Wettbewerb im vorgedachten Sinne zu erblicken sein, da ein Name auf Fensterrouleaux die Angabe darstellt, daß der Namensträger das Geschäft in dem Laden betreibt. Fragestellerin mag in diesem Falle die Firma zunächst zur Unterlassung der Führung des Namens auf dem Fensterrouleaux auffordern. Sollte diese Aufforderung erfolglos bleiben, so könnte Unterlassungsklage erhoben werden. Der Erfolg derselben wird davon abhängen, ob nach der Art und Weise der Führung des Namens auf dem Fensterrouleaux eine unrichtige Angabe vorliegt.

Vom Buchhandel. Im Zeitschriftenhandel häufen sich die Beschwerden, daß die *Gratisverteilung von Modenheften* und ähnlichen Druckerzeugnissen in Mode- und Warenhäusern überhand nimmt. So hat z. B. eine Hamburger Strumpffirma seit mehreren Wochen die bekannte Berliner Illustrierte Zeitung, die sie nicht vom Verleger Ullstein sondern von einem Grossisten bezogen hatte, in großer Anzahl kostenlos an ihre Kundschaft abgegeben. Das Verlagshaus Ullstein hatte gegen die Hamburger Firma gerichtliche Schritte unternommen, wurde aber bis jetzt mit ihrer Klage abgewiesen, da das Gericht in der Gratisverteilung keinen Verstoß gegen die Grundsätze der allgemeinen kaufmännischen Moral, also gegen die guten Sitten, erblicken konnte. ×××

Patentliste vom 3. Februar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho.* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2.

Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 3. April 1927). Kl. 11e, 14. A. 41 784. Paul Ashelm, Berlin-Grunewald, Brahmsstraße 11-13. Notizbuch, dessen Blätter durch mit dem Rücken verbundene Klammern festgehalten werden. 13. 3. 24. — Kl. 15g, 35. W. 67 822. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz. Papierführung für Schreibmaschinen. 5. 12. 24. — Kl. 15g, 41. A. 46 521. Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden. Typenhebellager mit eingesetztem Prellring für Schreibmaschinen. 4. 12. 25. — Kl. 70a, 2. W. 68 098. Alexander George Edward Westley, Liverpool, England. Bleistift. 7. 1. 25. Großbritannien 29. 5. 24. — Kl. 70b, 4. A. 46 091. Ernst F. Attula, Los Angeles, Calif., V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. F. Neubauer, Pat.-Anw., Berlin W 9. Füllfederhalter. 9. 10. 25. — Kl. 70d, 10. L. 61 822. Franz Leppert, Pforzheim, Goethestraße 14. Vorrichtung zum Umbiegen der Widerhaken von unterlegten Metallscheiben für Siegelsicherungen von Briefumschlägen. 29. 11. 24. — Kl. 70e, 5. N. 24 645. Carl Noll, Mannheim, C. 4. 14. Vorrichtung zum Befestigen von Zeichenpapier o. dgl. auf der Unterlage. 2. 6. 25. — Kl. 70e, 10. G. 67 272. Dr.-Ing. e. h. Viktor Graf, München, Stadtlohner Straße 8. Parallelogrammzeichenvorrichtung mit Gewichtsausgleich durch Federkraft. 8. 5. 26. — Kl. 70e, 10. H. 99 842. Firma Westdeutsche Lehrmittelanstalt Arthur Haumann, Essen, Ruhr. Gerät für Zeichen-, Schreib-, Modellier- und andere ähnliche Arbeiten. 24. 12. 24.

Erteilungen. Kl. 15g, 13. 440 774. Karl Dietrich, Leipzig, Mittelstraße 7. Typenlinealschreibmaschine. 9. 9. 22. D. 42 372. — Kl. 15g, 25. 440 775. Gebr. Merz, Merz-Werke, Frankfurt a. M.-Rödelheim. Kleine Schreibmaschine mit einfacher Wagenumschaltung. 7. 12. 24. M. 87 462. — Kl. 70d, 11. 440 785. Rudolf S. Jauernik, Berlin-Charlottenburg, Sybelstraße 50. Schreibvorrichtung mit umlaufendem Schreibpapierband; Zus. z. Pat. 437 868. 4. 3. 26. J. 27 548. — Kl. 70e, 17. 440 966. Oskar Rojahn, Duisburg, Lotharstraße 4. Radiergummihalter. 2. 2. 26. R. 66 572.

Aenderung. Kl. 11d, 5. 415 585. Friedrich Simshäuser, Berlin-Charlottenburg, Schlüterstraße 44.

Löschungen. Kl. 11e, 6, 420 123. — Kl. 15g, 27, 428 752.

Probenschau

Baschaga-Klemmrücken-Mappen und „Brahma"-Schutz-Umschläge sind bekanntlich Sondererzeugnisse der Mappenfabrik von *Franz Müller, Leipzig*, Berliner Straße 36. Die Firma bemusterte uns Taschen-Notizbücher mit Kalenderblättern in drei Größen, an denen sich die praktische Verwendbarkeit dieser Baschaga-Mappen aufs beste erweist. Hier braucht man nicht das Notizblatt herauszutrennen und die Buchform zu zerstören, auch brauchen die Blätter nicht perforiert zu werden; man faßt den ganzen Buchblock mit der rechten Hand, drückt die Buchdeckel nach hinten um, und beides ist voneinander gelöst. Nun kann man die beschriebenen Blätter aus dem Block herausnehmen und diesen wieder in die Klemmappe einfügen, wo er wieder so festgehalten wird wie vordem. In den verschiedenen Büchern sehen wir Kalender in Halbwochen-Einteilung, so daß viel Notizraum bleibt. Außerdem Notizblätter aus gutem Papier in Rechenheft-Linierung. — Für die dickeren Bücher, wie Fernsprechbücher, für Kursbücher, Kataloge, Preislisten werden die „Brahma"-Schutzumschlag-Decken (auch für Din-Formate) angeboten; sie sind mit Kalikorücken versehen, mit Lederpapier bezogen, werden mit Metallecken und Aufhängering ausgerüstet.

Büromaschinen

Die neuen ausländischen Addier- und Rechenmaschinen

Das verhältnismäßig hohe Gewicht der Normalmodelle der *Burroughs*-Addiermaschine mußte die Konstrukteure naturgemäß auf Schaffung eines leichteren „tragbaren" Modells lenken. Die kleine, leichte, wenig Pultfläche einnehmende tragbare Burroughs besitzt die achtreihige Universaltastatur. Die höchste von ihr verarbeitete Zahl ist also bei Dezimalwährungen und -Maßsystemen 999 999,99. Das, was der Rechner sehen muß, liegt auch bei der tragbaren Burroughs klar vor seinen Augen. Die Bedienung der Tasten sowie aller Vorrichtungen erfolgt ausschließlich durch die rechte Hand. Die zur Verwendung gelangenden Papierrollen haben übliche Breite. Alle die auch bei größeren Modellen vorkommenden Tasten für Summe, Zwischensumme, Wiederholung, Irrtum-Nullstellung finden sich auch bei diesem kleineren Modell, das insbesondere zur Verwendung in Detailgeschäften bestimmt ist, für die es sich durch niedrigen Anschaffungspreis besonders empfiehlt.

Ebenfalls von der *Burroughs Adding Machine Co.*, Detroit, Mich., wurde die Automatische Buchhaltungsmaschine herausgebracht. Sie unterscheidet sich von allen bisherigen Maschinen dieser Firma, indem zum ersten Mal in einem besonderen Zählwerk die „Probe auf das Exempel" gemacht wird, insofern, als ja die Maschine auch ohne jede „Probe" richtig rechnet! Durch das neue Zählwerk aber wird schwarz auf weiß auch noch der Nachweis geführt, daß die Buchungen auf den Einzelkonten in die richtigen Spalten gebracht wurden, daß die Salden richtig gezogen, die Buchseiten richtig aufaddiert sind usw. Diese ganze Kontrolle führt die „automatische Buchführungsmaschine" selbsttätig aus, mit anderen Worten, der Rechner hat die Tasten nur einmal zu drücken, dann vollzieht sich die Eintragung in das eingespannte Blatt des Lose-Blätter-Journals oder -Kontokorrents und gleichzeitig wird, ob der Rechner will oder nicht, der Kontrollmechanismus in Tätigkeit gesetzt. Die neue Maschine weist das übliche Tastenfeld auf. Alle Tasten sind sichtbar. Die eingestellten Beträge erscheinen, ehe sie geschrieben werden, klar vor den Augen des Rechners, so daß noch vor dem Niederschreiben eine etwa nötige Verbesserung erfolgen kann. Außerdem sind Tasten zum Niederschreiben von Daten, Buchstaben (zur üblichen Kennzeichnung der Art der einzelnen Posten), Seitenzahlen usw. vorhanden. Die Ausnutzungsmöglichkeiten dieser neuen Maschine sind derart groß, daß es wohl keinen Geschäftsvorfall gibt, der nicht mit der selbsttätigen Buchhaltungs-Maschine der Burroughs ausgeführt werden könnte.

Als Nummer 6 bringt die *Victor Adding Machine Co.*, 3914 North Rockwell Str., Chicago, 111., zum Preise von nur 75 Dollar ein neues Modell heraus. Sein Name soll kennzeichnen, daß es nur sechs Tastenreihen anstatt der acht Reihen des größeren Victor-Modelles hat. Alle Eigenschaften des größeren Modells sind auch auf das kleinere verpflanzt, so: dreifache Sichtbarkeit der eingestellten Zahl (Tastenfeld, Ziffernscheiben in den Kontrollschaulöchern und Papierstreifen), Zwischenaddition mit Bezeichnung, Summenniederschrift auf nur einen Hebelzug hin.

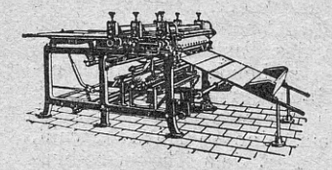
"Sichtbar arbeitende selbsttätige Buchführungsmaschine" nennt die *Sundstrand Adding Machine Co.*, Rockford, 111., ihr neuestes Modell. Die Einrichtungen der vorhergegangenen Sundstrand-Modelle setzen wir als bekannt voraus. Das neue Modell sieht mindestens sechs Spalten vor. Der Papierwagen gelangt nach der bekannten Art der Schreibmaschinentabulatoren für jede Spalte in die entsprechende Ausgangsstellung und zwar selbsttätig. In die erste Spalte wird durch Niederdrücken der entsprechenden Tasten das Datum geschrieben. Ist dies geschehen, so gelangt der Wagen selbsttätig in die Stellung, die er einnehmen muß, wenn in die zweite Spalte das Folio gesetzt werden soll. In die nächste Spalte kommt in derselben Art die eventuelle Belastung. Handelt es sich um eine Gutschrift, so wird diese Belastungs-Spalte überschlagen und die Gutschriftsumme in die hierfür bestimmte nächste Spalte gesetzt. Sind mehrere Lastschriften bzw. Gutschriften zu erledigen, so zieht die Maschine selbsttätig die Summe aller neu gemachten Belastungen bzw. Gutschriften. In einer weiteren Spalte wird dann der Saldo gezogen, den die Maschine ohne weiteres ausgerechnet und auf Kurbelzug oder Druck auf den Kontaktknopf in das Kontobuch niedergeschrieben hat. Schließlich rechnet die Maschine selbsttätig den neuen End-Saldo aus und schreibt ihn hin. Um diese Ausrechnung zu ermöglichen, hat man vor Beginn des ganzen Buchungsvorgangs den alten Saldo mit der Maschine niedergeschrieben. Die Zahlen des Datums und des Folio, obwohl sie ebenfalls mit der Maschine niedergeschrieben worden sind, werden weder in den Posten- noch in den Saldospalten ...

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER

Meß-Stand: Jägerhof, Koje 267, II. Stock.

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen



30jährige Erfahrung

Kaschier-Maschine „Ideal"

Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen
Einfache u. Doppel-Ritz- u. Schneide-Maschinen
Ecken-Verbindemaschinen
Rollenschneidemaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Faltschachtel-Klebemaschinen
Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Max und Moritz
Wilhelm Busch
erscheinen als
Abziehalben für Kinder
jeder Streich 1 sechsteiliges Album
preisliste 238
Carl Schimpf Abziehbilderfabrik Nürnberg

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.

Kassenrollen

Liniiert Unliniiert

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Schullösch- und Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Fingerhut's

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!

1877—1927
50
Jahre
Spitzenpapier

Elastic-Krepperzeugnisse
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppserviett. u. -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO. / BRESLAU V
ZUR LEIPZIGER MESSE: PETERSSTRASSE 44 (GR. REITER) IV. ETAGE, ZIMMER 12

Hosted by Google

berücksichtigt. Eine Kontrollmöglichkeit für die Richtigkeit der Eintragungen und der Summen ist dadurch gegeben, daß auf einem, neben dem Journalblatt auf der Papierwalze angebrachten Rollenpapierstreifen, alle einzelnen Debetposten einerseits und Creditposten andererseits niedergeschrieben und zum Schluß aufaddiert bzw. saldiert werden. Die so gefundenen Endzahlen müssen mit den Endzahlen, die sich aus dem Journalblatt ergeben, übereinstimmen.

Die Mitte zwischen einer Addier- und einer Rechenmaschine hält die neue Allen-Maschine der *Allen Corporation*, 309 South Fifteenth Str., Philadelphia. Oberhalb des Tastenfeldes, der im Winkel von 30 Grad zur Wagerechten stehenden Maschine, erblickt man das uns von Rechenmaschinen her geläufige Lineal. Der Erfinder der neuen Allen ist sich des Wertes der Anbringung dieses Lineals an einer Addiermaschine so stark bewußt, daß er ausdrücklich auf die Vorteile dieser, dem Thomasrechenmaschinensystem entnommenen Vorrichtung, hinweist. Als weiteren besonderen Vorzug sieht der Konstrukteur sicherlich nicht mit Unrecht den Umstand an, daß alle vom Rechner zu kontrollierenden Einstellungen (Tasten, Zahlen in den Schaulöchern, Linealstellung) nur einen Blick in grader Richtung erfordern. Diese Gradlinigkeit wird auch zur Spitzmarke für die Propagierung dieser Maschine gemacht, sieht man doch im neuesten Inserat für die Maschine eine amerikanische Kadettenschule „gut ausgerichtet" Parademarsch machend. Natürlich sind an dem „Addierteil" der Maschine alle Vorrichtungen angebracht, die an einer modernen Addiermaschine nicht fehlen dürfen. Bemerkenswert ist vielleicht, daß die Kurbel, also auch bei Subtraktionen, nur vorwärts bewegt wird, was nur Bewegungen des Handgelenks, nicht aber des ganzen Armes erfordert. Das Lineal am „Rechenmaschinenteil" der Allen wird lediglich auf Knopfdruck hin nach rechts oder links bewegt. Die Berücksichtigung des Stellenwertes erfolgt durch die Stellung des Lineals in der bei Rechenmaschinen üblichen Weise, und erleichtert dadurch die Vornahme von Multiplikationen gegenüber den reinen Addiermaschinen wesentlich. Dementsprechend läßt sich die neue Allen-Maschine wie jede Rechenmaschine auch für Divisionen ausnützen. Die Einstellung des Subtraktions-Mechanismus erfolgt durch einfaches Niederdrücken eines Knopfes. Die Teile der neuen Maschine, die demnächst auch Kraftantrieb erhalten soll, sind leicht auswechselbar. Sie ist verhältnismäßig leicht und nimmt wenig Raum ein, läßt sich daher auf jedem Pult oder Schreibtisch bequem benützen, benötigt jedenfalls keinen eigenen Tisch.

Eine reine Addiermaschine (nicht schreibend) ist die Todd der *Todd Protectograph Co.* in Rochester N. Y., deren früheres Modell den Namen Star trug. Die mit neun Tastenreihen versehene Maschine ist je 16 cm breit und ebenso tief und nicht ganz 14 cm hoch. Das Tastenfeld ist zwecks schnelleren Greifens der Tasten durch den Rechner in rote, grüne und graue Streifen zerlegt. Von den vorhandenen zwei Zählwerken nimmt das untere die Zwischensummen auf, von denen jede einzelne mit ihrer Auslöschung nach Ablesung in das obere Zählwerk einverleibt wird. Dieses wieder hält alle Zwischensummen fest, zählt sie zusammen und bietet die Endsumme. Der Verkaufspreis in U. S. A. ist 45 Dollar.

In konstruktiver Beziehung ist eine Addiermaschine von Interesse, welche lediglich auf Addition und Subtraktion in englischer Währung berechnet ist. Während die bisherigen Modelle der Addac Addiermaschine der *Addac Co.*, 333 Houseman building, Grand Rapids, Mich., wie alle anderen Addiermaschinen nach dem Dezimalsystem rechneten, verarbeitet die neue Addac-Maschine also Pence, Shilling und Pound und zwar bis zum Höchstbetrage von 100 000 Pfund. *Sz*

Neuerungen an Schreibmaschinen

Schreibmaschine mit Kraftantrieb. Es wird bezweckt, für kraftangetriebene Schreibmaschinen, bei denen die Typenhebel von einer Nockenwelle zwangsläufig zum Anschlag an die Papierwalze gebracht werden, eine Einrichtung zu schaffen, die ein Brechen von Antriebsgliedern bei Ueberlastungen vermeidet. Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht daß zwischen der Kraftquelle und der Nockenwelle eine Ueberlastungskupplung eingebaut ist, welche bei Auftreten eines ungewöhnlichen Widerstandes im Getriebe wirksam wird. (D. R. P. 434 836, Kl. 15g, *Mercedes Büro-Maschinen- und Waffen-Werke, Benshausen*, Thür.)

Schalldämpfung bei Schreibmaschinen. Die Erfindung besteht darin, daß die schlag- oder stoßaufnehmenden Teile der Maschinen von den sich anschließenden Teilen durch Zwischenlagen aus Blei oder einer bleihaltigen Legierung getrennt sind. Dadurch wird unter Vermeidung des Uebelstandes, daß die schlag- oder stoßaufnehmenden Teile Formveränderungen erleiden und dadurch unbrauchbar werden, eine außerordentlich günstige Wirkung erzielt. Die erwähnten Bleizwischenlagen sind bei einer Schreibmaschine zwischen dem Walzenkern und dem Gummimantel der Schreibwalze, unter dem Prellanschlag des Typenhebellagers, zwischen letzterem und dem Lagersteg für dasselbe und möglichst von allen sonstigen Stellen anzubringen, an welchen die Fortpflanzung des von Schlägen und Stößen herrührenden Schalles behindert werden soll. (D. R. P. 435 861, Kl. 15g, *Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke AG., Schönau-Chemnitz.*)

Schreibmaschine mit zwei Schaltwerken. Die Neuerung bezieht sich auf Schreibmaschinen mit zwei Schaltwerken, die je für sich eine Schrittschaltbewegung des Wagens herbeizuführen vermögen, wobei das eine der Schaltwerke durch die Schreibtasten, das andre durch die Zwischenraumtaste gesteuert wird. Dabei ist erfindungsgemäß das durch die Zwischenraumtaste beeinflußte Schaltwerk derart ausgebildet, daß es während des Tastenniederganges in Wirkung tritt, während die Schreibtasten das von ihnen beeinflußte Schaltwerk während ihres Rückganges in Wirkung treten lassen. (D. R. P. 435 992, Kl. 15g, *Remington Typewriter Company, Ilion*, V. St. A.) —ss

Vervielfältigungs-Maschine

Die Erfindung stellt sich bei Vervielfältigungsmaschinen mit andauernd umlaufender Drucktrommel und einer rhythmisch schwingenden Gegendruckwalze die Aufgabe, daß das Papier rechtzeitig in dem Zeitpunkt zwischen Drucktrommel und Gegendruckwalze gelangt, in welchem das Papier durch den Gegendruck der beiden Walzen erfaßt und in die Maschine gezogen wird.

Bei den bekannten Vorrichtungen dieser Art wird häufig das Papier wegen des zwischen zwei aufeinanderfolgenden Drucklaufen liegenden ein- oder mehrfachen Leerlaufes an der Kante beschmutzt, besonders wenn es wegen Feuchtigkeit oder schlechter Lagerung wellig oder nach oben umgebogen ist. An diesen Stellen streicht dann die fortwährend umlaufende Drucktrommel Farbe ab. Dieser Uebelstand soll gemäß der Erfindung durch ein schwingendes, auf Rollen gelagertes Papieranlagebrett beseitigt werden, welches bei jedem Einlaufen der Drucktrommel in die Druckstellung in die Maschine geschoben wird und nach dem Erfassen des Papierbogens selbsttätig wieder in die alte Lage zurückschwingt. (D. R. P. 433 204, Kl. 15i, *Schwarz Presse Akt.-Ges., Berlin.*) —ss

Charles Edison jr.

Charles Edison, nun bereits 36 Jahre alt, erlangte jetzt den leitenden Posten in der Edison Co. und ihrer angeschlossenen Gesellschaften. Thomas A. Edison, sein Vater, hatte bisher den Posten inne; dieser wurde, wie wir in Deutschland sagen würden, „Vorsitzender des Aufsichtsrats".

Der neue Präsident der Edison-Gesellschaft ist am 3. August 1890 geboren. Er erhielt seine wissenschaftliche Erziehung auf der Dearborn Morgan School und der Carteret Academie in der Stadt Orange, und schließlich bei der Technischen Hochschule in Boston. Dann lernte er bei einer Tochtergesellschaft der Edison-Company praktisch in der Abteilung für elektrische Beleuchtung. Von dort ging er zu einer andern Tochtergesellschaft über, wo er Leiter verschiedener Abteilungen einschließlich der Phonographen-Abteilung war. Dann machte er sich, wohl zur selbständigen Sammlung praktischer Erfahrungen im Einzelhandel, im kleinen Rahmen selbständig als Ladenhändler einer bekanntgewordenen Phonographen-Platte. Gleichzeitig leitete er ein Liebhaber-Theater von Ruf. Seit acht Jahren ist er verheiratet, und natürlich Mitglied einer Reihe gesellschaftlicher Klubs und sportlicher Vereinigungen.

Thomas A. Edison hat es in seinem langen Leben bisher auf die Inhaberschaft von nicht weniger als 1150 Patenten gebracht. Ob ihm der Sohn in der Laufbahn des Erfinders oder in der eines tüchtigen Fabrikanten und Kaufmanns folgen wird?

Die Umsätze amerikanischer Schreibmaschinenfabriken

Am 9. Oktober 1926 konnte die Royal Typewriter Co. bekanntgeben, daß sie nunmehr die millionste Royal-Schreibmaschine fertiggestellt habe.

Die Remington Company hat in den ersten neun Kalendermonaten des Jahres 1926 insgesamt vereinnahmt 1 178 170 Dollar, was eine Verteilung von 7 vH. auf die Anteile und 8 vH. auf die Vorzugsaktien gestattet. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 1925 sind die Einnahmen um fast 200 Dollar gestiegen.

Auch die Lage der Addiermaschinen-Industrie in den Vereinigten Staaten hat sich wesentlich gebessert. Nach dem für Jahre umfassenden „Census" von 1925 ist eine Steigerung von 3.2 vH. gegenüber 1923 festzustellen. Der Wert der von dieser Art Fabriken hergestellten Maschinen, außer den Addiermaschinenfabriken werden auch noch die Rechenmaschinen- und Registrierkassenfabriken in derselben Klasse berechnet, stellt sich auf 98 187 867 Dollar.

Neue französische Schreibmaschinenfabrik. In Hagenau im Elsaß wurde von Edouard Rigaux die *Société Anonyme Odo* zwecks Herstellung einer Schreibmaschine gegründet. Das Kapital beträgt nom. 3 Millionen Francs Papier. Ueber das Modell, das fabriziert werden soll, verlautet noch nichts, doch ist wohl aus dem Namen zu schließen, daß hier die deutsche „Odo"-Maschine für Frankreich gebaut werden soll.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Schrankrollen, Klosettrollen
Rheinische Papiermanufaktur
Düsseldorf, Jülicherstr. 14

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Spitzenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
Prägesiegelmarken
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tortenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885
als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zett-Löschblocks
Julius Wahrendorf, Dessau

Zigarrenbeutel
A. Wulfram Nachfolger, Wismar-Ostsee

Geldrollenpapiere
Streifbänder
Bahn- und Postformulare,
Kolianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Sisal-Kordel à RM. 1,05
3fach pol. Kordel à RM. 1,35, sowie alle übrigen Sorten
Bindfaden, Kordel und Packstricke
empfehle besonders preiswert. Näheres unt. *L 55945* durch die Pap.-Ztg. — Bei Anfragen Angabe der Quantitäten und Qualitäten.

Für Groß-Berlin sind **umfangreiche Aufträge** in
Packpapieren
Pappen, Kartonnagen und Bindfaden
56034
laufend von gutfundiertem Unternehmen zu vergeben. — Nur allererste Spezialfirmen können berücksichtigt werden.
Eilangebote unter *J. B. 609* an *Rudolf Mosse, Hamburg.*

Konkursmassenverkauf.

Die zur Konkursmasse der Papiergroßhandlung Curt A. Ehrenhaus & Co., Charlottenburg, Grünstraße 16 gehörenden Warenbestände, bestehend aus

Fein- u. Packpapieren u. Bürobedarfsartikeln

sollen meistbietend freihändig verkauft werden. Verkaufsbedingungen und Bestandsverzeichnis mit Taxe liegen in meinem Büro von 11—2 Uhr aus. Die Besichtigung der Läger kann vom 14. Februar 1927 ab gegen Besichtigungsschein, nachdem bei mir eine Bietungssicherheit von RM. 1000.— hinterlegt worden ist, zu einer mit jedem Interessenten besonders zu vereinbarenden Zeit erfolgen.

Der Zuschlag bleibt dem Gläubigerausschuß vorbehalten.

Berlin W 51
Bamberger Str. 61, hochptr. r.

Engel,
Konkursverwalter.

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN SW 11, DESSAUER STR. 2
(NAHE POTSDAMER PLATZ)

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen folgende Mengen **Schreibpapier** anzukaufen: 56265

150000 Bogen Normal-Kanzleipapier 4a, Stoff III, Bogengröße Din. A 3 (297×420 mm), Mindestgewicht je 1000 Bg. 10 kg,

200000 Bogen Normal-Konzeptpapier 4b, Stoff III, Bogengröße Din. A 3 (297×420 mm), Mindestgewicht je 1000 Bg. 10 kg,

300000 Blatt Schreibmaschinenpapier Normal Klasse 3, Stoff II, Bogengröße A 4 (297×210 mm), Mindestgewicht je 1000 Bl. 3,1 kg,

400000 Blatt Schreibmaschinen-Durchschlagpapier Normal, Klasse 4a, Stoff III, Bogengröße A 4, Gewicht je 1000 Bl. 1,9 kg,

10000 Bogen Aktendeckel Normal 7a, Stoff III, Festigkeit Reißlänge 3000 m, Größe C 3 (324×458 mm), Gewicht je 1000 Bg. 71,2 kg,

10000 Bogen Aktendeckel Normal 7b, Stoff III, Größe C 3. Gewicht je 1000 Bg. 37,1 kg, Reißlänge 2000 m.

Es kommen nur Papiere in Betracht, die nach Prüfung durch das Staatliche Materialprüfungsamt in Berlin-Dahlem den vorgeschriebenen Anforderungen hinsichtlich Stoff und Festigkeit entsprechen.

Bemusterte Angebote, welche die Lieferfrist und den Preis für je 1000 Bogen bzw. Blatt, gefalzt und zu je 500 Bogen verpackt, einschließlich Verpackung, frei Bahnhof Potsdam enthalten, werden bis zum 1. März d. J. erbeten.

Preußische Regierung, Potsdam.

Schrankpapier weiß, gesternt, farbig
Butterbrotpapier in Rollen
Kreppklosettpapier in versch. Qualität.
Friseurstuhlrollen und Haarlangkragen
liefert als Spezialität schnell u. preiswert
Düsseldorfer Papierverarbeitungsfabrik
Bruno Peters
Düsseldorf, Corneliusstr. 113
Fernspr. 278 A 10571

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

SISALKORDEL
Bindfaden, Hanfkordel
Ia Ware unter Verb.-Preis.
L. HELMES, Ahlen i. Westfal.
Vertreter f. westdeutsche Bezirke noch **gesucht.** 54704

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Hosted by Google

Anwesende ausländische Geschäftsfreunde. Interessenten für nachfolgend genannte Firmen bitten wir unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM Gebühren sich mit unserer Ausfuhr-Auskunftstelle in Verbindung zu setzen.

1. *U. S. A.:* Wir erwarten in den nächsten Tagen mehrere amerikanische Einkäufer, die sich besonders für Geschenk- und Warenhausartikel, Neuheiten und Bazarartikel interessieren.

2. *Südafrika:* Demnächst eintreffender Südafrika-Einkäufer interessiert sich für Patentstifte und Neuheiten in Büroartikeln.

3. *Randstaaten und Rußland:* In Deutschland weilender Vertreter interessiert sich für diese Gebiete für Vertretungen und Sonderwaren aus dem Fach.

4. *Kanada:* Anwesender Geschäftsfreund ist ständig interessiert in Neuheiten des Schreibwarenfaches und Sonderheiten für Warenhäuser.

5. *Westafrika:* Geschäftsfreund reist demnächst wieder nach Westafrika, Goldküste und Nigeria aus und erbittet Zuschriften für in Betracht kommende Artikel, insbesondere in solchen, die bereits nach dort geliefert wurden.

Verbot von Postpaketsendungen nach der Sowjetunion. Das Volkskommissariat für Handel der Sowjetunion erinnert in der Sowjetpresse an die Verordnungen, nach denen Postpakete ausländischer Firmen an Privatpersonen, die in der Sowjetunion ihren Wohnsitz haben, von den Grenzbehörden der Sowjetunion auch dann nicht durchgelassen werden, wenn die Gegenstände zur Einfuhr in die Sowjetunion ohne Einfuhrlizenz zugelassen sind. Derartige Postpakete werden vom zuständigen bolschewistischen Zollamt an die Absenderfirma zurückgeschickt werden. *(Anm. d. Schriftl.:* Solange die Sowjetregierung ein derart wichtiges Verkehrsmittel wie das Postpaket von der Einfuhr ausschließt, kann sich kein ersprießlicher Handel des Auslandes mit Sowjetrußland entwickeln.)

Ausländische Ausschreibungen

Aegypten. 16. März: Director of the Equipment and Finance Department, ägyptisches Ministerium des Innern in Kairo: Photographisches Material.

17. März: Controller General of Administration and Stationaries, ägyptisches Finanzministerium Kairo: Für die Regierungsdruckerei in Kairo große Mengen Papier-, Druck- und Buchbindermaterial. Bedingungen und Muster beim Deutschen Wirtschaftsdienst, Berlin W 35 Schöneberger Ufer 21, in englischer Sprache. Falls deutsche Firmen in Aegypten nicht vertreten sind, können einige Vertreter genannt werden.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Zellstoff-Fabrik Waldhof in *Mannheim.* Zu der Meldung mehrerer Blätter, wonach die Gesellschaft in Kelheim eine große, moderne Zellstoffabrik errichte, weist die Frkf. Ztg. darauf hin, daß es sich nicht um ein neues Projekt handelt, sondern um den Ausbau der früheren Simonius'schen Anlage in Kelheim, die während des Krieges teilweise abgebrannt ist. Die Waldhof-Gesellschaft hat den Anteil der Blumenstein-Gruppe an dieser Kelheimer Anlage aufgekauft und in die *Niederbayerische Cellulose-Werke AG.* eingebracht, die im vorigen Jahre mit der Waldhof-Gesellschaft fusioniert wurde. Für den Ausbau ist jetzt die Genehmigung der Regierung erteilt worden.

Die Aktiengesellschaft Chromo im Barmat-Prozeß. Die Bewertung der Chromo-AG. durch die Barmats kam in der Verhandlung des Barmat-Prozesses dieser Tage zur Sprache. Julius Barmat hatte die Gesellschaft seinerzeit auf 6 bis 10 Millionen RM bewertet. Der Zeuge Linke, früherer Direktor und jetziger Liquidator der Chromo-Aktiengesellschaft, erklärte, daß die Gesellschaft bei ihrer Uebernahme durch Barmat höchstens einen Wert von 400 000 bis 500 000 RM besessen hätte. Der Zeuge Schreiber bekundete, daß die Stralsunder Spielkartenfabrik niemals mit der Chromo fusioniert werden sollte. Die Chromo, die er selber später für 180 000 RM übernommen habe, sei ihm das heute keineswegs wert. — Während Barmats Freunde den Niedergang der Chromo auf die Geschäftsführung des Herrn Linke, des Sohnes des früheren Chromo-Direktors, abzuwälzen suchten, erklärte dieser, daß die allgemeine Konjunktur und die Unerfahrenheit des von Barmat eingesetzten kaufmännischen Leiters das Unternehmen bergab gebracht hätten.

Buntpapierfabrik Ludwig Bähr K. a. A. in *Kassel-Bettenhausen.* Das Geschäftsjahr 1925 erbrachte bei Roheinnahmen von 185 969 RM einen Reingewinn von 2516 RM, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1924 auf 3320 RM erhöht. *t*

W. Hagelberg AG. in *Berlin.* Wie von Verwaltungsseite mitgeteilt wird, ist seit einigen Monaten eine Besserung gegen die seit dem Oktober 1924 anhaltende Depression zu verzeichnen. *n*

Ruberoidwerke AG. in *Hamburg.* Der G.-V. (8. März) werden wieder 12 vH. Dividende auf 3,64 Mill. RM A.-K. vorgeschlagen.

Dreschers Dekorations-Papier-Gesellschaft mbH. ist umgezogen nach Berlin SO 36, Dresdener Straße 11 (Fernsprecher: Amt Moritzplatz 546 und 547).

Heinrich Enderlen K. Hofbuchhändler vorm. Carl Aue in *Stuttgart.* Der Inhaber Heinrich Enderlen, Buchhändler, ist gestorben. Das Geschäft wird mit Firma von seinen Erben: der Ww. Emma Enderlen geb. Stübler, dem Sohn Heinrich Enderlen, Ingenieur, der Tochter Margarete Enderlen, Buchhändlerin, dem Sohn Hugo Enderlen in Erbengemeinschaft fortgeführt.

Verlag Deutsche Buchwerkstätten GmbH. in *Leipzig,* Hospitalstraße 10. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Büchern, insbesondere der früher von dem Verlag Deutsche Werkstätten Wendt & Co. in Dresden ausgegebenen und vertriebenen Bücher. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Die Gesellschafter sind die Firma Oscar Brandstetter in Leipzig, die Firma Carl Einbrodt, Großbuchbinderei, GmbH. in Leipzig und die Vereinigung der ungedeckten Gläubiger des Verlags Deutsche Buchwerkstätten Wendt & Co. in Dresden.

Typographische Kunst-Anstalt Gebr. Breuer in *Koblenz-Lützel,* mit Zweigniederlassung in *Köln:* Die Prokura des Heinrich Seemann ist erloschen. Die Firma ist geändert in: *Graphische Kunstanstalt Gebr. Breuer.*

Katholische Bücherstube Nürnberg Dipl.-Kfm. Karl Glock in *Nürnberg,* Fünferplatz 4. Inhaber: Dipl.-Kfm. Karl Glock, Buchhändler in Nürnberg. (Buchhandel.)

Aufgehobene Geschäftsaufsicht. *Gotthilf Knapp,* Alleininhaber der Firma G. Knapp & Cie. in *Pfullingen,* Briefumschlag- und Papierwarenfabrik, Buchdruckerei.

Konkurse. Papiergroßhändler *Max Schreiber* in *Brake* bei Bielefeld. Konkursverwalter ist der Bücherrevisor A. Wiese in Bielefeld, Niederwall 10, Telephon 1248. Offener Arrest mit Anzeigepflicht und Anmeldefrist bis 16. März. Erste Gläubigerversammlung: 23. Februar, vorm. 9½ Uhr. Prüfungstermin: 23. März, vorm. 9 Uhr.

Nürnberger Kartonnagenfabrik GmbH. in *Nürnberg,* Sigmundstraße 37. Konkursverwalter: Rechtskonsulent August Bamberger in Nürnberg, Krelingstraße 45, II. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 28. Februar. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen: 7. März 1927.

Jubelfest. Am 20. Februar 1927 sind es 25 Jahre her, seit die Firma *A. Kietz & Co.,* Büro-Bedarf-Ges., *Berlin W 57,* früher „Adler" Maschinenschreiberei und Vervielfältigungs-Anstalt A. & E. Kietz („Adler"-Kietz) gegründet wurde. War das Unternehmen nur als Maschinenschreiberei und Vervielfältigungs-Anstalt gegründet, dem später noch eine Schreibmaschinen-Zubehör- und Vervielfältigungs-Zubehör-Handlung sowie die Vertretung der „Adler"-Schreibmaschine und eine Schreibmaschinen-, Durchschlag- und Vervielfältigungs-Papierhandlung angegliedert wurde, so widmete sich das Unternehmen in den letzten Jahren auch dem Handel mit Büro- und Registratur-Bedarf und gliederte sich eine Schreibmaschinen-Reparatur-Werkstatt an.

125jähriges Zeitungsbestehen. Anfang Februar konnte die im Verlag von *J. W. Müller und Sohn Kurt Müller* in *Suhl* (Thür.) herausgegebene „Suhler Zeitung", die als ehemaliges „Chursächsisches Henneberger Intelligenzblatt" und später „Henneberger Zeitung" zu den ältesten Zeitungen Thüringens gehört, auf ein 125jähr. Bestehen zurückblicken. Anläßlich dieser Feier gab der Verlag eine Festschrift heraus, die Aufsätze aus berufenen Federn über die Heimat und zur Geschichte der deutschen Zeitungen enthielt.

100 Jahre Eupener Zeitung. Die *Eupener Zeitung,* die älteste deutschsprachige Tageszeitung Belgiens, brachte zu ihrem hundertjährigen Bestehen am 12. Januar eine Jubiläums-Ausgabe heraus. Der Gründer der Zeitung war der Verleger Johannes Heeren. Seit 1907 ist Gustav Tilgenkamp der Besitzer. Die Zeitung ist herausgewachsen aus einem kleinen Korrespondenzblatt. *n*

Beilage. Gegen die vielen undeutlichen Schreibmaschinenschriftstücke (Briefe, Durchschläge, Manuskripte usw.) wandte sich mit Recht ein Aufsatz in der I.- und H.-Zeitung; hoffentlich fand er hier, wo er an die maßgebendsten Stellen in Büro und Kontor gelangte, die erwünschte Beachtung. Die Firma Günther Wagner in Hannover als Herstellerin der *„Pelikan"*-Marke in Farbbändern und Kohlenpapieren, nutzt den Aufsatz werbetechnisch aus und verweist empfehlend auf ihr ergiebiges und dabei den beklagten Mangel beseitigendes Erzeugnis.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin SW

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 14 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 16. Februar 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Unsere „Montblanc"-Freunde
ERWARTEN
wir auch in diesem Jahre
auf unserem Messestand im
Jägerhof, 2. Stock, Koje 369

WIR
haben Ihnen viel
NEUES
mitzuteilen!

MONTBLANC-SIMPLO
HAMBURG 6

Soennecken

SCHRIFTENORDNER

sind vielseitig verwendbare, praktische Ordner nicht nur für Geschäfte, sondern auch für Haushaltungen zur übersichtlichen Aufbewahrung von Akten und Dokumenten, Versicherungspapieren, Steuerunterlagen, Katasterakten u. dgl. Für kleine Betriebe eignen sie sich auch als billige Vorordner

*Nr. 747, Oktav 28 × 18 cm * Nr. 748, Quart 34½ × 25 cm * Nr. 749, Folio 39 × 25 cm*

F. SOENNECKEN · BONN

Verlangen Sie die neuen
Muster und Preise
für
Kreuzboden-Faltenbeutel!

Kreuzboden-Faltenbeutel sind jetzt Lager-Sorten und können von mir ohne Zeitverlust vom Lager bezogen werden.

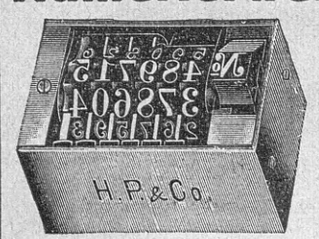
Neue Preise! Billige Preise!

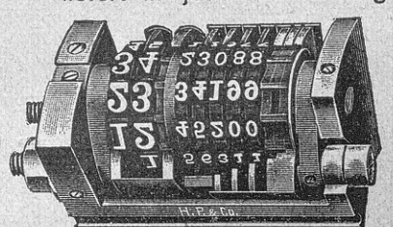
Kreuzboden-Faltenbeutel sind bequem zum Postversand von voluminösen Mustern, zu deren Versand sonst Briefumschläge oder Flachbeutel von fast doppelten Dimensionen Verwendung finden müßten.

Bisher teuer und deshalb Luxus-Artikel, jetzt wohlfeil und deshalb **Massen-Artikel.**

M. Mayer, Coblenz-L.
Papierausstattungs- und Briefumschlag-Fabrik
Trauerpapiere, Büttenpapiere und Büttenumschläge, Visitkarten, Stahlstichdruck, nur für den Wiederverkauf

Numerierwerke und Rahmen
liefert in jeder Ausführung





als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — liefern Sie
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e. G. m. b. H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61 Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1 Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!

Schachtel-Automaten

verlangen besonders gearbeiteten Karton.

Diesen liefern in hervorragenden Qualitäten, weiß u. farbig gedeckt als Spezialität

Kartonpapierfabriken Aktiengesellschaft
Groß-Särchen, Kreis Sorau N.-L.

A13416

Albert Bolle & Jordan

BERLIN SO 26 / KOTTBUSER UFER 42-43

Spezial-Maschinen für die Papier-verarbeitung

Maschinen zum Schneiden von Papierwolle, Rillenwalzwerk für Schnellhefter, Papp- u. Kartonscheren jeder Ausführung, Balancier- u. Friktionspressen in jeder Größe, Monogrammprägepressen!

(A10507

„Sün-Lor"

Kaltleime

vom Guten — das Beste!
zuverlässig, weil stets gleichmäßig

GÜHRING & SACK :: DRESDEN-N 15

NEU

Bronze-

Prägepapier Oeser

in Bogen und Rollen

Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik G. m. b. H.

BERLIN W 57 Culmstraße 20

„Scorpion" Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden

„Scorpion" Allerfeinste Kopierstifte mittel u. hart

Schul-, Zeichen- und Farbstifte aller Art.

Vertretungen auf allen größeren Plätzen

Bleistiftfabrik der Brevillier-Urban A. G.

Gösting b. Graz — Zentrale: Wien VI, Linke Wienzeile 18

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Holpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 14 — **Berlin, Mittwoch, 16. Februar 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Aus dem Inhalt 405
Die Dividenden in der Papierindustrie 1926 und 1913 405
Die deutschen Zölle 406
Abschreibungen 408

PAPIER-ERZEUGUNG UND -GROSSHANDEL

Berliner Bezirksgruppe des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker u.-Ingenieure 408
Zeitungspapier und Pappe aus reinem Stroh 408
Schwedens Erzeugung von Papierstoff, Papier und Pappe 408
Altpapiermarkt 410
Die Zahlungsbedingungen der Papierfabriken 410
Die Bezeichnung „Braunholzpapier“ 410
Budapester Papiermarkt 410

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE

Papierindustrie-Verein 412
Berliner Typographische Gesellschaft 412
Aussichten der Tapeten-Erzeugung 412
Der Tapetenbedarf der Schweiz 412
Prüfung von Papier auf Wirkungslosigkeit gegen Stahl 414
Behördliche Reklame-Erschwerung 414

DRUCK-TECHNIK

Wissenswertes von der Reproduktions-Technik 416
Das Pantone-Verfahren 416
Einfache Hilfsmittel in der Stereotypie 418
Aus der Schriftgießerei 420
Verfahren zum Behandeln frischer Drucke ... 420
Druckzylinderaufzug mit Gummidrucktuch .. 420

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF

Vereinigung Mittel- und Südwestdeutscher Papier- und Schreibwaren-Großhändler ... 422
Arbeiten des Fachausschusses für Bürowesen 422
Kreditgemeinschaft der Büromaschinenhändler 422
Neu eingetragene Warenzeichen 424
Entnahmevorrichtung für Büroklammern, Nadeln o. dgl. 424
Büchertisch 424

AUSSENHANDEL

Was kann man nach England verkaufen? 426
Gangbare Papierwaren für Argentinien 426
Marktberichte 432
Geschäfts-Nachrichten 432

Aus dem Inhalt

Die Reserven der Aktiengesellschaften in der Papierindustrie sind gegenüber der Vorkriegszeit geringer geworden (S. 405).

Die Wiedergabe der deutschen Zölle auf Waren aus dem Papier- und Druckgewerbe wird fortgesetzt (S. 406).

Abschreibungen zu einem bestimmten Prozentsatz sollen vom ursprünglichen Anschaffungswert und nicht vom letzten Jahreswert berechnet werden (S. 408).

Ueber praktische und erfolgreiche Ausführung der Erfindungen von Carl Leyst für die Herstellung eines Halbzellstoffes aus Stroh wird berichtet. Nach diesem Verfahren soll aus Stroh in landwirtschaftlichen Betrieben ein Halbstoff gewonnen werden, der in Papier- und Pappenfabriken zu Pappe und Karton und unter Zusatz anderer Halbstoffe auch zu Zeitungspapier verarbeitet werden kann (S. 408).

Es werden Einzelheiten über den Plan der Erbauung einer Papierfabrik in Uschak in Klein-Asien mitgeteilt (S. 408).

Schwedens Erzeugung von Papier, Pappe, Zellstoff und Holzschliff in den Jahren 1924 und 1925 wird auf grund amtlicher Zahlen für jede Hauptsorte besonders angegeben (S. 408).

Geschäftsstille am Altpapiermarkt. Die Verkaufspreise des Großhandels gehen zurück. Man erwartet eine Absatzstockung (S. 410).

Der Papierholzmarkt ist trotz ausländischen günstigen Wettbewerbs fest (S. 410).

Die Ungleichheit der Zahlungsbedingungen bei Papierfabriken und beim Großhandel beklagt eine weitere Zuschrift; sie fordert Verlängerung des Zahlungszieles der Fabriken (S. 410).

Die Bedarfsdeckung am Budapester Papiermarkt beleuchtet ein Eigenbericht von dort (S. 410).

Der Papierindustrie-Verein beleuchtet die Bedeutung seiner Schutzliste (S. 412).

Der Generalsekretär des Vereins Berliner Buchdruckereibesitzer stellt den in Nr. 13 gebrachten Bericht über seinen Vortrag richtig (S. 412).

In der Tapetenfabrikation sind die Aussichten günstig infolge der jetzt energischer betriebenen Bautätigkeit für neue Wohnungen. — Nach einem Eigenbericht aus der Schweiz ist Deutschland dorthin Hauptlieferant in Tapeten (S. 412).

Die erforderlichen Papiereigenschaften bei Stahlnadelpackungen beleuchtet ein uns zur Verfügung gestelltes Gutachten des Prof. Dr. Paul Klemm (S. 414).

Neues vom Farbentiefdruck berichtet R. Ruß in seinem neuesten Beitrag aus der Reproduktions-Technik (S. 416).

Zur Kenntnis des Pantone-Verfahrens trägt eine weitere Vortrags-Uebersetzung bei (S. 416).

Auf einfache, den Arbeitsgang aber wesentlich fördernde Hilfsmittel in der Stereotypie verweist ein Beitrag unsers Fachmitarbeiters G. H. (S. 418).

Gegen das Abschmieren frischen Druckes ließ sich die Ullstein AG. ein Verfahren zum Aufspritzen verflüssigten Paraffins patentieren (S. 420).

Ueber die Generalversammlung der Vereinigung Mittel- und Südwestdeutscher Papier- und Schreibwaren-Großhändler wird berichtet, ebenso über die Arbeiten des Fachausschusses für Bürowesen in Berlin (S. 422).

Im Büromaschinenhandel ist auf Veranlassung des Reichsverbandes der Büromaschinenhändler eine Kreditgemeinschaft zur Finanzierung von Teilzahlungsgeschäften gegründet worden; man hofft so den Absatz beleben zu können (S. 422).

Eine Entnahme-Vorrichtung für Büroklammern ist patentiert worden (S. 424).

Unser Außenhandelsteil bringt u. a. Berichte aus England, Argentinien, Aegypten, Lettland (S. 426).

Die Dividenden in der Papierindustrie 1926 und 1913

Die Reichskreditgesellschaft gibt eine interessante Uebersicht über die Dividenden in den Jahren 1926 und 1913 bei Gesellschaften, deren Aktien an der Berliner Börse gehandelt werden. Für 23 Werte 1926 und 22 Werte 1913 der *Papierindustrie* ergibt sich folgender Vergleich:

	1926		1913	
Aktienkapital	108,5	Mill. RM	112,5	Mill. M
Echte, offene *Reserve*	14,6	„ „	41,4	„ „
Reserve in % des Aktienkapitals	13,5	„ „	36,8	„ „
Gesamtbetrag der *Dividende* .	8,7	„ „	9,9	„ „
Dividende in % des Akt.-Kapitals	8,0	„ „	8,8	„ „

Aus dieser Gegenüberstellung ist zu sehen, wie geringe Reserven die Papierindustrie in der Nachinflationszeit bilden konnte, so daß diese, bei fast unverändertem Aktienkapital der Papierindustrie-Gesellschaften 1926 nur 35 vH. der Vorkriegsreserven bilden. Auch wenn man die Reserven in Prozenten des Aktienkapitals 1926 mit 1913 vergleicht, so kommt man gleichfalls nur auf etwa ein Drittel des Vorkriegsverhältnisses.

Immerhin läßt sich feststellen, daß in der Papierindustrie 1926 die Dividende 8 vH. des Aktienkapitals der Gesellschaften bildet, gegen nur 5,5 vH. im Durchschnitt der Gesellschaften aller erfaßten Wirtschaftsgruppen. Gegenüber der Vorkriegszeit zeigt der Anteil der Dividende am Aktienkapital nur einen Rückgang um 10 vH.

Dr. Z.

Hosted by Google

Die deutschen Zölle

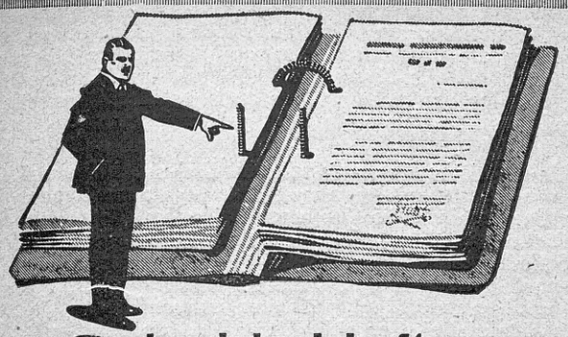
auf Waren des Papier- und Druckgewerbes

(Fortsetzung zu Nr. 13, Seite 374.)

Tarif-Nr.	Warengattung	Zollsatz für 1 dz allgemein RM.	vertragsmäßig RM.
656	Buntpapier, einschließlich des mit Kreide, Bleiweiß o. dgl. überstrichenen oder mit Metalldruck versehenen Papiers, mit Ausnahme des mit Metalldruck versehenen Zigarettenpapiers; lackiertes Papier; mit Glimmer- od. Glasschuppen, Streupulver oder Wollstaub überzogenes Papier; Papier mit gestrichenem, aufgelegtem od. galvanoplastischem Metallüberzuge sowie mit Gold- oder Silberschnitt versehenes Papier	20,—	
	Mit Baryt überstrichenes Papier . . Siehe Anmerkung zu Nr. 657		*12,— B.*
657	Drucke jedes Verfahrens, soweit sie nicht unter den zwölften Abschnitt oder unter Nr. 655 A fallen, auch Bilderpapier, einschl. des Kopierverfahrens auf Papier und Pappe; auch farbig od. schwarz geränderte, oder sonst auf irgendeine Weise verzierte Papiere oder Pappen:		
	Bildpostkarten	50,—	*50,— Schwz.*
	andere Drucke:		
	einfarbig	15,—	*15,— Schwz.*
	mehrfarbig, auch mit Pressungen oder Rändern in Farben, Gold oder anderen Metallen	20,—	*20,— Schwz.*
	Anmerkung zu Nr. 655 bis 657. Für Zigarettenpapier ist neben dem Eingangszoll auch die innere Abgabe zu erheben. Siehe Anmerkung zu Nr. 658.		
658	Papier und Pappe, auch der Nr. 657:		
	ausgestanzt	20,—	
	mit Handmalereien, gepreßt. Naturblumen, Photographien oder in irgend einer anderen Weise verziert	40,—	
	Anmerkung zu Nr. 657 und 658. Unter Bilderpapier ist alles mit Bildern od. Figuren bedruckte Papier (Pappe) zu begreifen, das zur weiteren Verarbeitung, z. B. zur Aufmachung von Waren, zu Buchbinderarbeiten, Spielzeug, zur handschriftlichen usw. Ausfüllung oder Ergänzung, zum Aufkleben, Aufstecken od. Auflegen auf Waren oder Warenumschließungen bestimmt ist.		
659	Papier u. Pappe, mit Gespinstwaren aller Art ganz oder teilweise überzogen, oder mit Unterlagen oder Zwischenlagen von Gespinstwaren aller Art oder von Drahtgeflecht . .	48,—	
660	Tapeten u. Tapetenborten aller Art aus Papier	72,—	*48,— Oe.*
661	Spielkarten von jeder Gestalt und Größe, neben der inneren Abgabe .	600,—	*240,— Oe.*
662	Schieferpapier, auch Tafeln daraus, ohne Verbindung mit anderen Stoffen; Bimsstein-, Glas-, Rost-, Sand-, Schmirgelpapier sowie anderes Schleif- und Polierpapier	4,—	
663	Photographisches Papier, auch in Aufmachungen für den Kleinverkauf	100,—	
	Albuminpapier, nicht lichtempfindlich, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf		*15,— B.*
	Photographisches Papier, lichtempfindlich, auch in Aufmachungen für den Einzelverkauf:		
	Eisensalzpapier (Lichtpauspapier) anderes		*30,— B. 60,— B*
664	Buntglaspapier (Diaphanien) . . .	50,—	
	Gelatinepapier; Pauspapier (Paraffin-, Oel-, Wachspapier u. dgl.); Blau- (Anilin- u. Ultramarin-) Papier; gefettetes Indigopapier; Desinfektionspapier; Schweißpapier; Fliegen- u. Mottenpapier; Ozonpapier; Reagenzpapier u. anderes chemisches Papier; mit Guttaperchalösung, Leim, Gummi, Tragant, Stärke oder ähnlichen Stoffen bestrichenes oder gepudertes Papier, auch auf den so behandelten Stellen mit Harz, Oel, Wachs od. Kollodium gedecktes	15,—	
	Gelatinepapier		*15,— B*
665	Tüten, Beutel, Säcke, Faltbeutel, Faltschachteln u. dgl. Behältnisse, auch Briefumschläge, unbedruckt oder bedruckt:		
	ohne Verbindung mit anderen Stoffen	25,—	
	in Verbindung mit Gespinstwaren, Gelatine, Stanniol, Metallpapier oder ähnlichen Stoffen	30,—	
666	Papierwäsche, auch ganz oder teilweise mit Baumwollengeweben überzogen oder mit Unterlagen od. Zwischenlagen von Gespinstwaren aller Art	20,—	
667	Briefpapier, Briefkarten u. Briefumschläge in Behältnissen aus Papier, Pappe oder Holz (Papierausstattung), und zwar:		
	in Behältnissen, mit Leder oder mit Gespinstwaren ganz oder teilweise aus Seide überzogen (ganz oder teilweise) oder damit ausgestattet	140,—	
	in Behältnissen von anderer Beschaffenheit	88,—	*50,— Fr.*
	Siehe Anmerkung zu Nr. 669		
668	Geschäftsbücher, Notizbücher, Einbanddecken, Mappen, Attrappen, Etuis:		
	mit Leder oder Gespinstwaren aller Art ganz od. teilweise überzogen oder damit ausgestattet, od. in Verbindung mit Zellhorn (Celluloid) oder ähnlichen Formerstoffen	38,—	
	andere	18,—	
	Siehe Anmerkung zu Nr. 669.		
669	Albums:		
	mit Leder oder Gespinstwaren aller Art ganz oder teilweise überzogen oder damit ausgestattet, oder in Verbindung mit Zellhorn (Celluloid) oder ähnlichen Formerstoffen	32,—	
	andere	16,—	
	Anmerkungen zu Nr. 667 bis 669. 1. Abgesehen von den in Nr. 668 u. 669 zugelassenen Ausnahmen werden die in Nr. 667 bis 669 bezeichneten Waren, wenn sie mit Stoffen verbunden sind, welche die Verzollung nach höheren Zollsätzen bedingen, nach den letzteren verzollt. Jedoch bleiben Gold- oder Silberschnitte, Gold- od. Silberdruck, Beschläge oder Verschlußvorrichtungen aus vergoldeten od. versilberten unedlen Metallen oder Legierungen unedler Metalle auf die Verzollung ohne Einfluß.		

(Schluß f

Hosted by Google



(A 9047

Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

Papierverarbeitungswerk Morgenau

G.m.b.H.

Tel: Ring 9541 Breslau 8

Messe Leipzig: Reichels Hof Erdgeschoß-Koje 30.

KRAUSE

GLÄTT- UND PACKPRESSEN

ALTBEWÄHRTES SOLIDES FABRIKAT

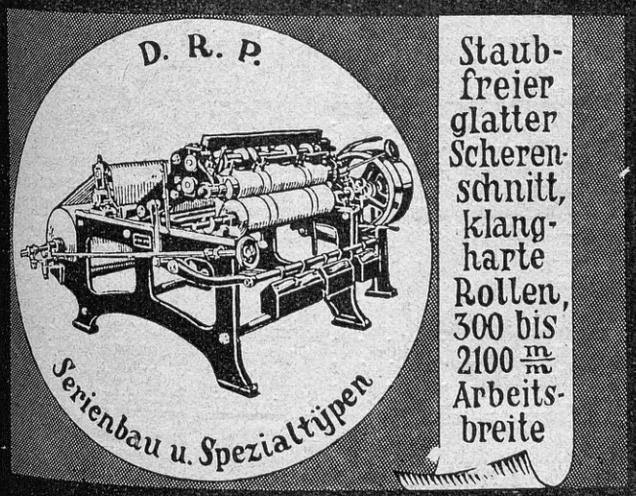
KARL KRAUSE LEIPZIG

KARL KRAUSE G.M.B.H. BERLIN C 19 SEYDELSTR. 11/12

Besuchen Sie bitte bei Ihrer Anwesenheit in Leipzig meine große Ausstellung im Fabrik-Gebäude, Zweinaundorfer Straße 59. (Straßenbahn-Linien 5, 6, 7, 13 und 20).

KAMPF

ROTATIONS-ROLLENSCHNEID-MASCHINEN



Maschinen- und Apparate-Bauanstalt

Erwin Kampf

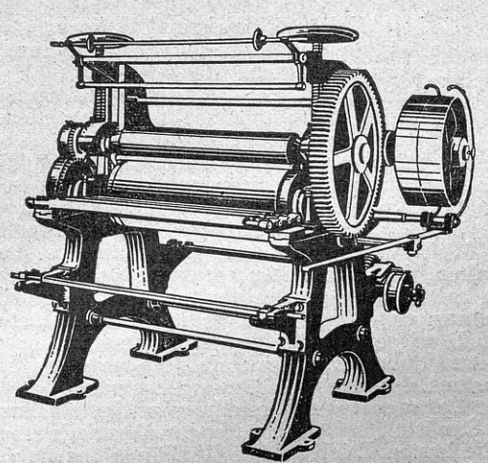
Bielstein-Mühlen, Rhl.

Weitere Spezialitäten

Rotations-Querschneider, Hülsenwickel- und Durchschneide-Maschinen pp. Man verl. kostenl. Offerte.

Maschinenfabrik Gebr. Briem

Telegramm-Adresse Briemkoch **Krefeld** Telephon: 21031



Kalander und Gaufriermaschinen

in jeder Arbeitsbreite für Bogen und Rollen, für Tapeten, Buntpapiere, Kuge.papiere, Krepp-Papiere etc.

Gaufrier-Maschinen mit Druckvorrichtung für 1 Farbe

Tisch-Gaufriermaschinen mit dir. elektr. Einzelantrieb

Papier- und Stahlwalzen

Rapporträder — Neubezüge von Papierwalzen

[A 1295

Hosted by Google

Abschreibungen

Bei der Fertigstellung der Bilanzen spielen Abschreibungen eine große Rolle. Es ist nun vielfach Brauch, daß man die prozentualen Abschreibungen von der letzten Wertsumme des abschreibungsbedürftigen Gegenstandes vornimmt, und ist dabei der Meinung, daß beispielsweise ein Fabrikgebäude bei 2prozentiger Abschreibung in 50 Jahren zur vollkommenen Abschreibung gelange. In Wirklichkeit kommt das Papierfabriksgebäude bei diesem Verfahren erst in 150 Jahren zur vollständigen Abschreibung. Bei Maschinen, auf die man z. B. 10 vH. Abschreibung vornimmt, wobei man glaubt, daß sie in zehn Jahren amortisiert seien, dauert die Amortisation auf diese Weise *30 Jahre*, wenn 10 vH. jeweils von der letzten Wertsumme abgesetzt werden. So lange bleiben aber die Maschinen kaum in Gebrauch. Es ist daher erforderlich, daß man Abschreibungen *von der Anschaffungssumme* der Wertobjekte vornimmt, um Gebäude bei 2 vH. Abschreibung in 50 Jahren und Maschinen bei 10 vH. Abschreibung in 10 Jahren zu amortisieren.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Berliner Bezirksgruppe des Vereins d. Zellstoff- und Papier-Chemiker und Ingenieure

Einladung zu der am Mittwoch, den 23. Februar, abends 8 Uhr, im Hause des Vereins Deutscher Ingenieure (Grashof-Zimmer) stattfindenden Sitzung der Berliner Bezirksgruppe. Es spricht Herr Prof. Dr. C. G. Schwalbe über das Thema: „Die Bestimmung der Kupferzahl." Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Gäste sind willkommen.

Zeitungspapier und Pappe aus reinem Stroh

Halbstoffbereitung am Gewinnungsort

Wir erhalten eine Mitteilung von Herrn H. Wickel, der wir folgendes entnehmen:

In diesen Tagen meldete ein Berliner Abendblatt, daß der Erfinder Carl Leyst in Berlin eine Reihe von Erfindungen abgeschlossen hat, die für die Papier- und Zellstoffindustrie von Bedeutung sind.

Leyst hat während der Kriegsjahre wertvolle Erfindungen auf dem Gebiete der Faserstoffveredelung gemacht. Es gelang ihm u. a. eine recht brauchbare Hopfenwolle zu gewinnen.

Seine jetzigen Forschungsergebnisse umfassen drei Gebiete: Die Herstellung von

1. erstklassigen zieh- und wickelfähigen Pappen und Zeitungspapier mit einer Reißlänge von etwa 5000 m aus reinem Stroh.

2. Kunstseide, Viskose, Sprengstoffen und Lacken aus Strohzellstoff.

3. synthetischem Holz aus Stroh und Unkraut.

Hier wollen wir uns nur mit den Verfahren zur Herstellung von Papier und Pappe befassen.

1. Die Herstellung von Strohhalbstoffen, die den Zweck hat, die Inkrusten bereits am Standorte durch besondere landwirtschaftliche Anlagen genügend auszuscheiden. Dies erspart Frachtunkosten und bewirkt ohne Bleichung einen hellen Farbton. Stilliegende Spiritusbrennereien können in solche Halbstoffanlagen nach System Leyst verwandelt werden. Eine Versuchsanlage ist mit Unterstützung der Regierung in Betrieb.

2. Die Weiterveredelung der Halbstoffe in Papier- und Pappenfabriken, die ohne Aetznatron und Sulphat vorgenommen wird. Man hat in einer großen deutschen Papierfabrik Versuche zur Herstellung von Karton aus reinem Strohhalbstoff wie aus Strohhalbstoff mit einem kleinen Prozentsatz von Braunschliff usw. gemacht. Dabei ergab sich, daß die rein aus Stroh hergestellten Kartons den letzteren überlegen sind.

Bei der Zeitungspapier-Herstellung zeitigt ein Zusatz von 10 bis 30 vH. Strohstoff bei entsprechender Verminderung des Holzzellstoffs die besten Erfolge. Die Reißlänge des Papiers beträgt 3000 bis 5000 m. Bei Zusatz von 30 vH. Strohstoff erhält das Papier einen leicht gelblichen Ton, bei Zusatz von nur 15 vH. Strohstoff behält das Papier seine weiße Färbung.

Die nach Leysts Verfahren hergestellte Strohpappe eignet sich besonders zum Ziehen von Dosen und Schachteln für Lebens- und Genußmittel. Eine erste Berliner Firma hat diese Verpackungsmethode aufgegriffen.

Die Verwertung dieser sowie der oben erwähnten Erfindungen zur Herstellung von Kunstseide und von synthetischem Holz hat sich eine deutsche Finanzierungsgesellschaft gesichert, die die Großproduktion von Strohpappe und Papier in nächster Zeit aufnehmen wird.

(Anm. d. Schriftltg.: Mit obigen Mitteilungen erhielten wir Muster von zweiseitig gedecktem Strohkarton und von dünner Strohpappe, die sich durch Zähigkeit und gute Falzbarkeit auszeichnen. Ferner ein Muster von Zeitungspapier, das etwas grau und unrein, aber recht fest ist.)

Tarifvertrag in der bayerischen Papier-Erzeugung. Nach längeren Verhandlungen, die bis in den Oktober zurückreichen, wurde für die *kaufmännischen und technischen Angestellten* der *bayerischen Papier-Erzeugung* ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen, der am 1. Dezember 1926 in Kraft getreten ist und erstmals zum 31. Dezember 1928 gekündigt werden kann.

(„Fränk. Kurier")

Die türkische Papierfabrik in Uschak. Wie auf der Titelseite von Nr. 4 berichtet wurde, hat sich zum Zwecke des Baues einer Papierfabrik in der unmittelbaren Nähe von Uschak in der Türkei ein Konsortium gebildet, das aus den Herren Jilanschi Sade Asmi, Haschim Tekin (Vertrauensmann der Türkischen Volkspartei) und Siuoglu Ibrahim zusammensetzt. Das Konsortium wird unterstützt von dem Abgeordneten von Ak-Serai Bessim Atalai Bej, der sich dieser Tage in der Großen Nationalversammlung in Angora über den Bau der Papierfabrik folgendermaßen äußerte: „Die Gesellschaft wird mit einem Kapital von 500 000 türkischen Pfunden arbeiten. Die Fabrik soll an der Station Banas errichtet werden, wo sie nahe den ausgedehnten Waldungen des Murad Dags liegt. Sie wird dank dieser Lage die Wasserkraft des Flusses Banas Tschai ausnützen. Die dortigen Weiden liefern das notwendige Stroh, so daß an Rohstoffen kein Mangel sein wird. (?!)

Seinerzeit hat an dem jetzt ausersehenen Platz bereits eine englische Gesellschaft eine Papierfabrik errichten wollen, der jedoch die Konzession der Regierung versagt wurde. Nunmehr verhandelt das oben angegebene Konsortium mit einer österreichischen Gruppe und man rechnet damit, daß ein Uebereinkommen erzielt wird. *Dr. M.*

Schwedens Erzeugung von Papierstoff, Papier und Pappe *1925 (1926) t*

Rückgang der Preise für 1926

Holzschliff, feucht 784 843 (812 737), trocken 46 521 (45 28[illegible]; *Sulfitstoff*, gebleicht 109 385 (103 645), ungebleicht: a) feucht 381 5[illegible] (378 876), b) trocken 662 358 (655 018); *Sulfatstoff*, gebleicht 7[illegible] (875), ungebleicht a) feucht 120 039 (104 936), trocken 271 [illegible] (244 186). — *Papier:* gelbes Stroh-, Graulumpen- und andere naturfarbenes grobes Einschlagpapier, auch mit Asphalt od. dgl. 1829 (1947), Zeitungspapier 211 131 (198 456), Feinpapier 14 77[illegible] (14 007), Buchdruckpapier 22 197 (23 809), grobes Seidenpapier 15 3[illegible] (15 856); Einschlagpapier: a) Havanna- 2949 (3281), b) Sulfat- 84 2[illegible] (75 152), c) Sulfit- 100 499 (94 618); Tapetenpapier u. a. zum Kleistern, Bestreichen, Bemalen 11 620 (11 045); Luxuspapier, Kartonpapier 2035 (1717), Pergament und Pergamin 15 336 (15 785); imprägniertes oder mit Chemikalien (nicht Farbe oder Asphalt) bestrichenes 152 (193); anderswo nicht genanntes 2760 (3393). — *Pappe:* Glanz-, Preß-, Kunstlederpappe 5787 (5177); andere, naturfarben, weiß oder in der Masse gefärbt 48 990 (43 767); Asphaltdachpappe u. dgl. 7522 (7740), Baupappe 3102 (4287), Graulumpenpappe [illegible] (558); Kartonpappe, gestrichene, imprägnierte und anderwärts nicht genannte 6123 (5145) t.

Nach den Hauptgruppen verteilt sich die Erzeugung so:

	1924	1925	Steigerung
Papierstoff (trocken gedacht)	1 695 279	1 733 198	2,2
Papier	457 258	484 880	6,0
Pappe	66 673	72 238	8,3

Die unerwartet schwache Ziffer für Papierstoff beruht, wie „Svensk Papperstidn." in einer Zusammenfassung bemerkt — von 14 Tagen Aussperrung im März waren alle drei Gruppen berührt — auf geringerer Holzschliffherstellung im Herbst wegen Wassermangels. Mit Umrechnung auf Trockengewicht sind hergestellt:

	1924	1925	Unterschied
Holzschliff	449 649	438 943	— 2,4 vH.
Sulfitstoff	948 101	962 509	+ 1,5 „
Sulfatstoff	297 529	331 746	+ 11,5 „

Für die Papier-Hauptsorten sind die Verschiebungen folgende:

	1924	1925	Unterschied
Zeitungspapier	198 456	211 132	+ 6,4 vH.
Einschlagpapier . . .	204 636	220 210	+ 7,6 „
Feinpapier	39 534	39 005	— 1,3 „
andere Papiersorten . .	14 632	14 533	— 0,7 „

Eine andauernde Spezialisierung auf das hauptsächlich zur Ausfuhr bestimmte „Grobpapier" ist also festzustellen.

Die *Herstellungswerte* sind nach der amtlichen Statistik, jedoch abgerundet und mit Angabe des Prozentunterschieds:

		1924	1925	Steigerung
Papierstoff	Mill. Kr.	289,6	310,9	7,4 vH.
Papier	„	149,6	161,8	8,2 „
Pappe	„	21,1	22,6	7,0 „

Durch Vergleichen mit der oben angegebenen Mengenstatistik ergibt sich, daß die Preislage für Papierstoff 1925 höher, auch für Papier im Durchschnitt vorteilhafter war, während für Pappe ein kleiner Preisrückgang stattfand.

Hosted by Google

Neu! **Neu!**

Jagenberg automatische
Zusammentrag-Maschine

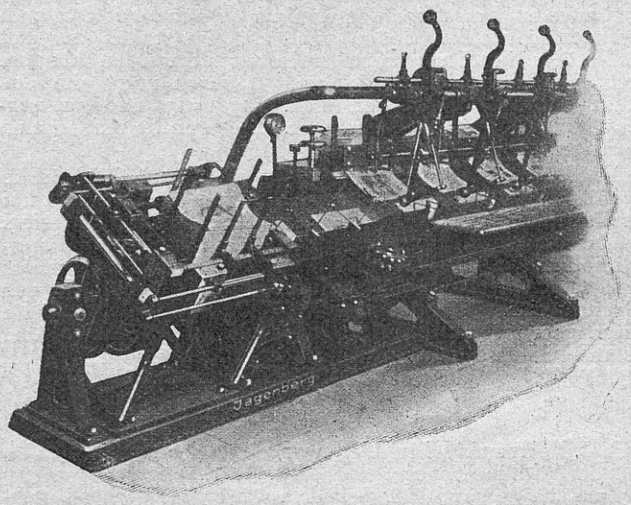
trägt mehrfach gefalzte Lagen sowie einzelne Bogen, Blätter, Kartons oder Bilder

zuverlässig genau zusammen.

Zur Herstellung von Büchern aller Art, Broschüren, Magazinen, Zeit- und Fachschriften, Preislisten, Katalogen usw.

Besonders da geeignet, wo eine große Auflage in kurzer Zeit bewältigt werden muß.

Erspart das lästige und kostspielige Kollationieren



JAGENBERG-WERKE AKT. GES.

Maschinenfabrik Düsseldorf Zweigwerk Siegmar i. Sa.

Leipziger Messe vom 6.—12. März Stentzlers Hof 1, Stand 151.

Torten-Papiere

Flächenkanten · Plattenpapiere · Papier-Servietten · Luftschlangen · Weihnachtsteller

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH

BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50

GEGR. 1897

FRATI

Zur Leipziger Messe: Papiermesse Großer Reiter, 1. Etg., Zimmer 12-16.

Kopierrollen

führende Marke

Spezialität der

P N J G

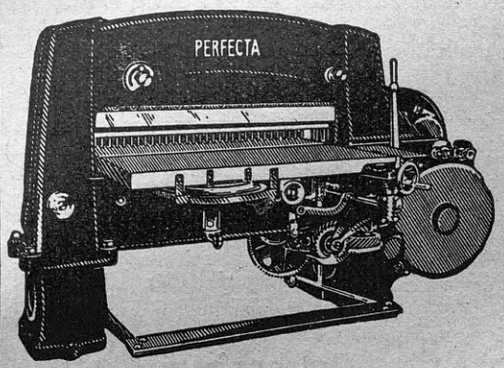
Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Altpapiermarkt

Geringer Geschäftsumfang — die Einkaufspreise sind fest geblieben.

Wie der „Rohproduktenhandel" berichtet, ist die Geschäftstätigkeit am Altpapiermarkt zurückgegangen, da die Verbraucher nur niedrige Preise anlegen wollen. Der Großhandel scheint sich in ungünstiger Lage zu befinden, denn er muß zu ziemlich hohen Preisen einkaufen und zu Preisen, die ihm wenig oder gar keinen Verdienst lassen, verkaufen. Teilweise liegt das daran, daß die Fabriken infolge der günstigen Witterung viel Holzschliff verwenden können und so Altpapier weniger gebrauchen. Die noch immer gesuchten weißen Späne sind ziemlich knapp, so daß größere Umsätze in dieser Sorte nicht erzielt werden können. Auch Zeitungen sind ziemlich knapp. Dagegen zeigt sich das Geschäft in gemischten Abfällen nicht ungünstig, und gut sortierte Ware findet jederzeit Abnehmer. Dagegen halten bei den anderen Sorten die Verbraucher sehr zurück.

Vom süddeutschen Papierholzmarkt. Ungewöhnlich starke Aufnahmefähigkeit zeigte der Markt für Papierholz. Ursache: flotte Beschäftigung der Zellstoffabriken und Holzschleifereien. In Württemberg verkauften die Fürstl. Löwensteinschen Forstämter Michelbach a. B. und Löwenstein 280 Rm. entrindetes Papierholz 1. und vorwiegend 2. Klasse etwa zu 118 vH. der württ. Grundpreise. Die Gemeinde Oedenwaldstetten erzielte für 150 Rm. gereppelte Ware im Durchschnitt 13,80 RM je Rm., das Forstamt Schussenried für 1500 Rm. 1. Klasse 19,20 RM, 2. Klasse 16,20 RM, 3. Klasse 13,20 RM. je Rm. ab Wald. —s—

* * *

Wie der „Holzmarkt" berichtet, war einer der letzten großen Verkäufe der Submissionsverkauf der Regierungsforstkammer Augsburg am 25. Januar 1927, bei dem 7200 Ster einen Durchschnittserlös von 145 vH. der Grundpreise von 12, 10 und 8 RM je Ster ohne Rinde brachten. Verkäufe in Oberbayern, Oberfranken und Württemberg ergaben Erlöse von 130 bis 160 vH. Das finnische Angebot ist reichlich zu günstigen Preisen, während das polnische Angebot in der Zwischenzeit zurückgegangen ist.

Die Zahlungsbedingungen der Papierfabriken

Zu Nr. 12 S. 346 „Der Bankier der Papierfabriken?"

Der „Großhändler und Verarbeiter aus Süddeutschland" wundert sich, daß der „Großhändler vom Main" die Partei der Papierfabrikanten nimmt, und daß am Main so gute Zahlungsverhältnisse herrschen. Er schreibt ferner u. a.:

„Für einen Großhändler sind die 25 oder 50 kg Einschlagpapier oder Tüten, die die Metzger, Bäcker oder Kolonialwarenhändler beziehen, nicht ausschlaggebend, auch bezahlen diese Abnehmerkreise nur selten beim Empfang der Ware. Metzger und Bäcker beanspruchen im allgemeinen ein Ziel von 30 Tagen, Kolonialwarenhändler noch mehr, und die hauptsächlichsten Abnehmer, das sind die Industrie- und Großhandelsfirmen, ferner Kauf- und Warenhäuser, schreiben meistens drei Monate Ziel vor und begleichen nur selten nach 60 Tagen.

Man kann nicht von langem Kredit der Papierfabriken sprechen, wenn diese durchschnittlich nur 30 Tage Ziel gewähren, währenddem die Abnehmer der Großhändler mindestens 60 Tage beanspruchen und oft nach dieser Zeit noch mittels Akzepten begleichen.

Heute entstehen ferner durch den „langen" Kredit und die Annahme von Akzepten seitens der Papierfabriken keine „Großhändler", denn heute ist jede Fabrik vorsichtig genug bei der Einräumung von Krediten an neue, unbekannte Abnehmer.

Der Grund, weshalb oft unter Fabrikpreis verkauft wird, liegt ganz wo anders und ist schon oft in der Papier-Zeitung besprochen worden.

Das Ziel von 30 Tagen, welches die Papierfabrikanten gewähren, ist nicht mehr zeitgemäß. Glücklicherweise gewähren eine ganze Anzahl Fabrikanten von sich aus längeres Ziel. Bei den wirtschaftlichen Verhältnissen in Deutschland ist es eben eine Notwendigkeit, daß, wenn die Wirtschaft gesunden soll, allgemein ein längerer Kredit gewährt wird, wie dies auch in der Vorkriegszeit der Fall war. Man müßte allmählich wieder auf diesen Stand kommen und wenn vorläufig seitens der Fachgruppen der Papierindustrie das Zahlungsziel für die Großhändler und Verarbeiter allgemein auf zwei Monate festgelegt wird, dann wäre vielen geholfen."

Die Bezeichnung „Braunholzpapier"

(Zu Nr. 12 S. 346)

Eine Papierwarenfabrik ist nicht berechtigt, Papier, das in der Hauptsache aus Altpapier hergestellt ist, als Braunholzpapier zu verkaufen, selbst dann nicht, wenn 10 vH. 1a oder 1b Zellstoff dazu verwendet wurde. Im übrigen ist anzunehmen, daß im fraglichen Fall 10 vH. Astzellstoff, also minderwertiger Zellstoff verwendet wurde.

Unter Braunholzpapier versteht man Papier, hergestellt aus gedämpftem Holz. Solches ist spezifisch leichter als braun gefärbtes Schrenzpapier, das regelmäßig stark beschwert ist, wie es aus den billigsten gemischten Papierabfällen hergestellt wird.

Braunholzpapierfabrik

Da bei Herstellung des neuen Papieres etwa 10 vH. Zellstoff verwendet worden sind, so kann das neue Papier als Braunholz nicht mehr angesprochen werden, solche Bezeichnung würde auch von den Braunholzpapierfabrikanten gerichtlich angefochten werden! Ich empfehle daher dem Fragesteller, das neue Fabrikat, da etwas Zellstoff enthalten ist, als „Braunholzzellpapier" zu bezeichnen und sich diese Bezeichnung patentamtlich als Warenzeichen schützen zu lassen. *H. K.*

(Anmerkung: Das Patentamt wird diese Bezeichnung als Warenzeichen nicht eintragen, da sie u. E. als Beschaffenheitsangabe gelten muß. *D. Schriftltg.*)

Budapester Papiermarkt

Nur ungarisches Papier für Behörden — Unveränderte Preise

Im Januar war das Papiergeschäft sehr still. Es kamen mehrere große Papierlieferungen für die ungarischen Staatsbahnen zur Ausschreibung, wobei österreichische Papierfabriken die billigsten waren, die Lieferungen aber nicht erhalten werden, denn eine strenge Regierungsverordnung schreibt vor, daß staatliche Betriebe Waren, die in Ungarn erzeugt werden, selbst bei billigeren Preisen nicht im Auslande bestellen dürfen. Unter solchen Umständen werden bei solchen Anlässen die ausländischen Fabriken, die Hoffnungslosigkeit einsehend, das Feld räumen.

Im Gegensatz hierzu ist bei Deckung des Privatbedarfes die Inlandfabrikation weniger verspürbar. Einen Teil des Packpapierbedarfes deckt die Csepeler Fabrik, die auch Konzeptpapier liefert, in Triplex-Karton dominiert die Erste ungarische Kartonfabrik in Budafok auf Grund der hierfür geltenden Prohibitivzölle, doch sonst sieht man auf dem Papiermarkte das Inland kaum. Die leistungsfähigste Fabrik, die für Feinpapier allein in Betracht kommt, die Diosgyörer, ist mit staatlichen Lieferungen fast voll belegt.

Vielleicht wird jetzt eine Aenderung eintreten, nachdem die Erste ungar. Papierindustrie AG. den Vertrieb der Fabrikate der Diosgyörer Fabrik übernimmt. Hierdurch wird auch der Mißstand beseitigt, daß die Erste ungar. Papierindustrie AG. als Agent für allerlei ausländische Fabrikate auftritt und alles und nicht ungarisches Papier verkauft.

Auf dem Markte herrschen die Fabrikate des Leykam-Konzerns, vertreten durch die Hartmann AG., und des Neusiedler-Konzerns vertreten durch die Géza Goldzieher AG. — Die tschechischen Fabriken werden immer weniger konkurrenzfähig, doch wird vielleicht daran der abzuschließende neue tschechisch-ungarische Handelsvertrag in Verbindung mit dem geplanten tschechischen Papierkartell ändern.

Aus Deutschland werden vornehmlich Sonderpapiere, wie echt und imitiert Pergament, Durchschreib- und Zeichenpapiere, Kopierrollen usw. hereingebracht, da in den Hauptsorten des Verbrauchs die deutschen Preise nicht konkurrenzfähig sind.

Das tschechische Papierkartell, das in diesem Monate voraussichtlich zum Abschlusse kommen wird, bezieht sich auch auf die Zellstoffabriken. Die auf der Budapester Börse notierte Cellulosefabrik in Kronstadt (jetzt Rumänien) ist in den letzten Wochen von 23 vH. gestiegen, sie wird eine Dividende von 3 Pengö zahlen, was einer Verzinsung von 5,5 vH. entspricht.

Die Papierpreise blieben im abgelaufenen Monate unverändert.

Ausschreibungen. *Jugoslavien:* 27. Februar: Zentralverwaltung der Seidenfabrik in Novisad: 800 000 bis 1 Million Bogen (90×60) gelbes Packpapier.

Tschechoslowakei. 3. März: Zentraldirektion der Tabakregie Prag: 1600 Bobinen Orangekarton und 8200 Bobinen grauer Karton. Unterlagen durch die Ausschreibungsstelle.

Wie unsere Weltnummer eingeschätzt wird

Mitteilung auf Postscheck-Abschnitt vom 9. 2. 27.

Mit umstehendem Betrag erwarte sehnsüchtigst angezeigt 9. Weltnummer der Papier-Zeitung. Ihre Tatkraft ist Ehrenschild für das Deutsche Reich.

Mit kollegialem Gruß

Rudolf Bauch, Breslau, Kupferschmiedestr.

Hosted by Google

KARTON-ROLLEN

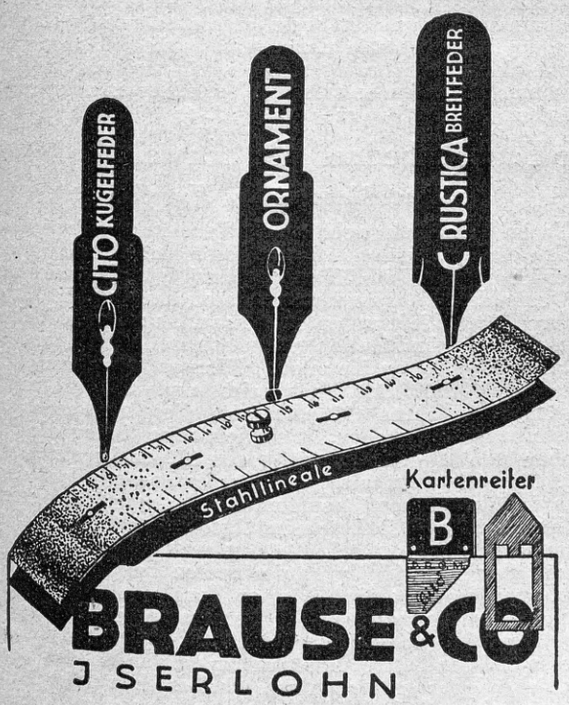
für Faltschachtel-Stanzautomaten usw. schneiden Sie auf meinem

ROLLENSCHNEIDER IIE

Diese neue Maschine trägt in ihrer Konstruktion, insbesondere in den Abmessungen der Leit- und Messerwalzen, der Beschaffenheit des Materials Rechnung. Die Maschine schneidet stärksten, eben noch biegsamen Karton gerade so leicht wie dünne Papiere.

Bitte verlangen Sie Angebot!

MASCHINENFABRIK **GOEBEL** DARMSTADT



Zur Messe in Leipzig: Meßhaus Großer Reiter, IV. Stock, Koje 15.

KREPP

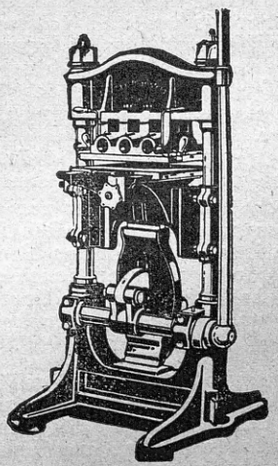
Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**

Fernsprecher 64 (A 10727

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Kniehebel-Prägepressen

für leichte bis schwerste Arbeiten in Gold-, Farb- u. Blinddruck wie auch zum Stanzen und Ausschneiden, für Hand- od. Kraftantrieb. Ausführliche Angebote auf Wunsch.

Briefadresse:

Chn. Mansfeld ~ Leipzig-Paunsdorf 2

Filiale und Ausstellungslager Berlin C19, Neue Grünstraße 29.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papierindustrie-Verein *Die Bedeutung der Schutzliste*

Die Mitglieder des Papierindustrie-Vereins haben in diesen Tagen die *Januar-Schutzliste* zugesandt erhalten. Mitglieder, welche noch nicht in den Besitz der Liste gelangt sind, bitten wir, uns umgehend Mitteilung zu machen. Da ständig auch von Nicht-Mitgliedern nach der Schutzliste gefragt wird, darf neuerlich betont werden, daß die Schutzlisten *nur* den Mitgliedern zur Verfügung stehen. Anfragen über Beitritt und die mit der Mitgliedschaft verbundenen Verpflichtungen beantwortet die Geschäftsstelle (Berlin W 30, Nollendorfplatz 1). Etwaigen Beitrittsmeldungen bitten wir sofort einige Referenzen beizufügen, damit Rückfragen vermieden werden. Angesichts des sehr niedrigen Mitgliedsbeitrages (15 RM fürs Halbjahr) wird für die Mitgliedschaft beim Papierindustrie-Verein wieder erneutes Interesse gezeigt. Dies ist um so eher begreiflich, als eine der Einrichtungen des P. I. V., die Schutzliste, nicht nur in so kritischen Zeiten, wie sie hinter uns liegen, für das Papierfach wertvoll gewesen ist, sondern auch in den jetzigen Zeiten der Wiedergesundung des Wirtschaftslebens unserem Fach besondere Dienste zu leisten in der Lage ist. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß den Mitgliedern ein sehr praktisches Register über die Schutzlisten des vergangenen Jahres zugegangen ist, das eine sehr leichte und schnelle Uebersicht über die Schutzlisten ermöglicht. Das Register kann ebenfalls nur Mitgliedern zugänglich gemacht werden.

Papierindustrie-Verein, E. V.

Verein Berliner Buchdruckereibesitzer

Richtigstellung

In Nr. 13 vom 12. Februar 1927 bringen Sie auf Seite 382 eine Notiz über die außerordentliche Hauptversammlung dieses Vereins vom 28. Januar. Die *Spitzmarke* „Senkung der Druckpreise und doch nicht ungünstige Geschäftslage des Berliner Buchdruckgewerbes" gibt ein völlig falsches Bild der tatsächlich von dem unterzeichneten Generalsekretär gemachten Ausführungen. Der *Inhalt* der Notiz trifft meine Ausführungen auch nur in durchaus unzureichender Weise. Die Berichte in der „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker" (Nr. 9 Seite 74) und in der „Buchdruckerwoche" (Nr. 5 Seite 58) geben richtig wieder, was ich gesagt habe. Es ist mir z. B. nicht eingefallen zu behaupten, daß trotz Senkung der Druckpreise die Beschäftigung befriedigend sei. Ebenso ist kein Wort darüber gefallen, daß ein weiteres Abgleiten der Preise zu erwarten wäre. Ich habe im Gegenteil mit aller Schärfe betont, daß es Ehrenpflicht aller Buchdrucker sei, einen angemessenen Preisstand wiederzugewinnen und zu halten, und daß auch die Arbeit des Prinzipals in einem entsprechenden Verdienst ihre Würdigung finden müsse. Ich habe die Anerkenntnis der ethischen und volkswirtschaftlichen Notwendigkeit dieser Auffassung, der allgemeinen Tendenz der Unterbietung entgegenzutreten, als dringendstes Gebot der Stunde bezeichnet. Die Formulierung der Ueberschrift in der Papier-Zeitung stellt also eine Umkehrung dessen dar, was ich tatsächlich gesagt habe.

Verein Berliner Buchdruckerei-Besitzer E. V.
Schmidt, Generalsekretär

Anmerkung der Schriftleitung: Unser nur ganz kurzer Bericht ging uns von einem sonst gewissenhaften Mitarbeiter zu; wir nahmen ihn an, da wir einen offiziellen Bericht nicht erhalten. Dem Einsender mag durch die Zusammenziehungen die Wiedergabe des Sinnes der Ausführungen des Herrn Generalsekretärs mißlungen sein, was wir bedauern, aber keinesfalls absichtlich geschehen ist.

Was zum Kartonnagen-Fabrikanten gehört, will ein Preisausschreiben des Zentral-Verbandes Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten (Berlin C 2, Jüdenstraße 53) ermitteln. Die Fragestellung lautet: „Welche Vorbildung und Kenntnisse benötigt der Sohn oder Schwiegersohn eines Kartonnagenfabrikanten, der in absehbarer Zeit die väterliche Fabrik übernehmen soll?" Einsendungen werden bis 31. März erbeten. Als erster Preis ist festgesetzt ein fahrgeld- und aufenthaltsfreier Besuch der Dresdener Hauptversammlung des ausschreibenden Verbandes; die weiteren vier Preise bestehen aus Fachbüchern.

Studienreise schwedischer Buchdrucker nach Deutschland. Unter Führung des Stockholmer Buchdruckerklubs werden die schwedischen Buchdrucker im Frühjahr 1927 eine Studienreise nach Deutschland machen und u. a. auch die schwedische Buchausstellung, die in Leipzig und anderen deutschen Großstädten gezeigt werden soll, besuchen. Auf der Reise wird noch Holland und Belgien berücksichtigt werden. *sch*

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: Berlin W 9, Köthener Straße 33)

Den geehrten Mitgliedern geht dieser Tage das *Verzeichnis der Veranstaltungen* im ersten Halbjahr 1927 zu. Wir bitten, es zugleich als Werbeschrift zu verwenden und weitere Stücke vom Vorstand zu verlangen für beitrittswillige Fachleute.

Der Sendung liegen zwei Karten bei: die eine an uns zurückzusendende dient der Ergänzung und Berichtigung unsers Mitglieder-Verzeichnisses; die andere ladet zur Teilnahme ein an der Vorführung des *Mergenthaler- und Linotypefilms,* wobei Herr Otto Schlotke die Erklärungen geben wird. Die Vorführung findet statt in den Kammerlichtspielen, Köthener Straße 1/4, am *Sonntag, den 20. Februar,* vorm. 10¾ Uhr.

Unser nächster Vortragsabend findet statt am *Dienstag, den 22. Februar,* abends 8¼ Uhr, im oberen Saale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33; Herr Prof. Dr. Glaser, Direktor der Kunstbibliothek, spricht über *Buchillustration und Buchgestaltung.* Gäste willkommen. Um rege Teilnahme an allen Veranstaltungen ersucht

Der Vorstand

Aussichten der Tapeten-Erzeugung

Erhöhte Bautätigkeit — Zunehmende Ausfuhr

Nach einem Bericht im Berliner Börsen-Courier hat sich die Lage der Berliner Tapeten-Industrie wesentlich gebessert, und auch für die nächsten Monate sind für weitere günstige Fort-Entwicklung alle Anzeichen vorhanden. Die Ausfuhr der Tapetenindustrie 1926 mit 87 804 dz liegt 5300 dz über der von 1925. Besonders in den letzten Monaten ist beträchtliche Zunahme der Ausfuhr festzustellen, die mit der als Folge der Frankstabilisierung eingetretenen Minderung des französischen Wettbewerbs zusammenhängt. Die Preise für französische Tapeten liegen gegenwärtig bedeutend über dem Weltmarktpreis.

Auch der Inlandsabsatz hat zugenommen. Dies ist eine Folge der verstärkten Bautätigkeit der letzten Monate. Im Jahre 1927 sollen rund 250 000 Wohnungen hergestellt werden, wodurch der Tapetenindustrie guter Absatz entstehen wird. Dann wird die Tapetenindustrie an die Erneuerung und Ergänzung ihrer z. T. rückständigen Fabrikanlagen gehen können, was im Hinblick auf den immer mehr der technischen Vervollkommnung zustrebenden ausländischen Wettbewerb nötig ist.

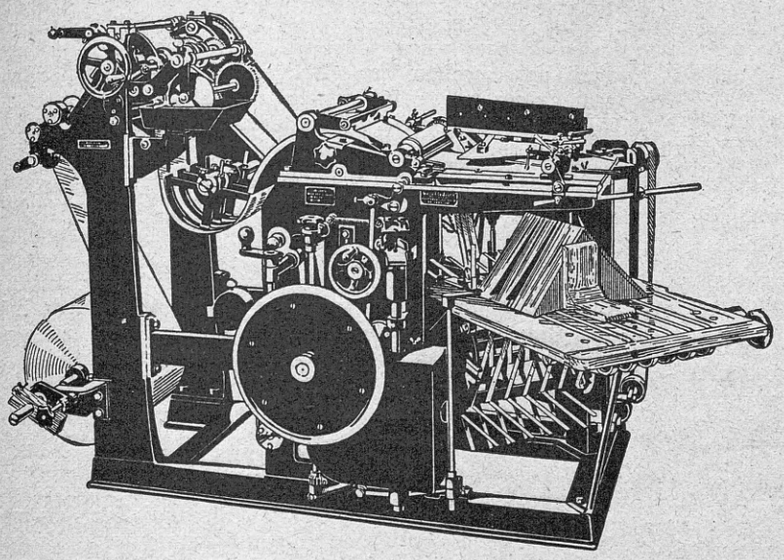
Der Tapetenbedarf der Schweiz

Deutschland ist der Hauptlieferant

Da im Inland nur sehr wenig Tapeten angefertigt werden, ist die Schweiz fast restlos auf eine Tapeteneinfuhr angewiesen. Bedeutend mehr als die Hälfte aller benötigten Tapeten bezieht man aus Deutschland. Sonst kommen noch hauptsächlich England und Frankreich als Lieferanten in Betracht, und ganz kleine Mengen liefen noch Belgien, Italien und Oesterreich. Im Jahre 1925 bezog die Schweiz 8123 dz Tapeten. Hiervon stammten 4983 dz aus Deutschland, 1702 aus Frankreich und 1050 dz aus England. Während des Jahres 1926 hat sich dies noch mehr zugunsten Deutschlands verschoben. Beispielsweise bezog die Schweiz im Oktober 1926 621 dz Tapeten gegen 672 dz im gleichen Zeitraum 1925. An sich geht also der Papiertapetenbedarf der Schweiz etwas zurück, während trotzdem die deutschen Lieferungen hierhin zunehmen, denn es lieferten im Oktober 1926 Deutschland 355 dz, England 117 dz, Frankreich 110 dz und Belgien 36 dz. Der Einfuhrzoll der Schweiz für Papiertapeten beträgt 35 Fr. je 100 kg Bruttogewicht mit obligatorischer Tara von 10 vH. Kurze Zeit hindurch, als der französische Franken seinen höchsten Tiefstand hatte, war es allerdings Frankreich gelungen, ziemlich viel Tapeten auf den Schweizer Markt zu werfen. Seitdem der Franken aber sich wieder gebessert hat, wird es Frankreich schon wieder schwerer, einen Tapetenabsatz in der Schweiz zu forcieren, denn trotzdem man die Güte der französischen Tapete durchaus anerkennt, stellt sie sich um soviel teurer als das deutsche Fabrikat, daß nur diejenigen französische Tapeten wählen, welche die entsprechenden Kosten nicht zu scheuen brauchen. Bei einer Lieferung vom Ausland nach der Schweiz muß sich der Lieferant darüber klar sein, ob er an die freien Händler liefern will oder an diejenigen, welche dem Tapetensyndikat angeschlossen sind. Liefert er an letztere, so muß er sich verpflichten, die freie Händlerschaft nicht zu besuchen. Da aber die Anzahl der dem Syndikat nicht angehörigen Händler eine relativ kleine ist, ziehen die meisten Lieferanten es vor, die Verpflichtung dem Syndikat gegenüber zu übernehmen.

L. Neuberger

Hosted by Google



„Ultra“

D. R. P. a.

Die neue Spitztütenmaschine

arbeitet **ohne die lästige Hängefalte** und übertrifft daher alle übrigen Konstruktionen

Windmöller & Hölscher, GmbH, Lengerich in Westf.

Maschinenfabrik

(A 10724

WANDSPRÜCHE
HEILIGENBILDER
NACHTS LEUCHTEND

W.S. FEUERSTEIN
DRESDEN-A.16
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 · Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Liniiert **Kassenrollen** Unliniiert

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Präge-Anstalt von Metallpapierborden

Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen

Ebert & Landecker, Nürnberg.

Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft vorm. Gustav Fritzsche

Postkarten-Alben
Poesie- u. Tagebücher
Amateur-Alben
Noten-Mappen
Schreibmappen u. Unterlagen
Lederwaren aller Art

Bitte verlangen Sie Spezial-Katalog

Leipzig-Reudnitz · Crusiusstr. 4/6 · Berlin S 42 · Ritterstr. 90

Hosted by Google

Prüfung von Papier auf Wirkungslosigkeit gegen Stahl

Ein Gutachten von Prof. Dr. Paul Klemm

Die im Aufsatz *„Beutel für blanke Stahlwaren"* in Nr. 9 S. 254 aufgeworfene Frage ist schon seit Jahren äußerst wichtig, und bei ihrer Vielseitigkeit wird endgültige Klärung kaum zu erwarten sein. Nach unserer Ansicht lag aber die Schuld am Kleister, aber auch die Zusammensetzung des Papieres kann zum Uebel beigetragen haben. Wir übergeben unseren Abnehmern, wenn sie über das Rosten ihrer Waren zu klagen haben, zur Aufklärung das nachstehende Gutachten, das Sie zur Unterrichtung des Leserkreises verwerten können.

Papier-Industrie Solingen GmbH., Solingen

Das uns freundlichst zur Verfügung gestellte Gutachten des ausgezeichneten Papier-Chemikers Prof. Dr. *Paul Klemm* in Gautzsch bei Leipzig lautet:

Entsprechend dem Wunsche, ein schwarzes Papier, das für Aufsteckpackungen von Stahlnadeln dienen soll, die für den Absatz in Südamerika bestimmt sind, auf Unschädlichkeit zu prüfen, wurde die Prüfung auf die Oxydation fördernde Substanzen sowie durch Beobachtung von Berührungspräparaten vorgenommen.

Von aktivem Chlor, wie es im Chlorkalk wirkt, ist das Papier frei, ebenso von freier Säure. Zu berücksichtigen ist aber, daß diese Forderung der *Chlor- und Säurefreiheit* erfüllt sein kann und ein Papier trotzdem nicht völlig wirkungslos (indifferent) gegen Stahl und Eisen zu sein braucht.

Es kommt auch darauf an, daß die Papiere nicht Salze enthalten, die sauer reagieren, sei es, daß es Salze sind, die ihrer chemischen Zusammensetzung nach sauer reagieren, was bei den Resten von Schwefligsäureverbindungen der Fall ist, die sich in ungebleichtem Sulfitzellstoff regelmäßig noch vorfinden, oder sei es, daß die saure Reaktion durch hydrolytische Spaltung erfolgt, sobald Feuchtigkeit hinzutritt, wie dies bei schwefelsaurer Tonerde der Fall ist, die in trockenem kristallisiertem Zustande neutral ist, deren Wasserlösung aber durch Spaltung von Säure- und Basenteilen (Hydrolyse) sauer reagiert.

Endlich können auch Neutralsalze dadurch nicht völlig ohne ungünstigen Einfluß sein, daß sie hygroskopisch sind. Wirken sie auch nicht unmittelbar durch chemische Umsetzungen, an denen sie substantiell sich beteiligen, so üben sie doch besonders bei Schwankungen des Feuchtigkeitsgehalts der umgebenden Luft, die mit jedem Temperaturwechsel verknüpft sind, mittelbar ungünstige Wirkungen aus, denn sie erhöhen den Feuchtigkeitsgehalt des Papiers, was zusammen mit den atmosphärischen Einflüssen, besonders dem Kohlensäuregehalt der Luft, zum Rosten an den Berührungsstellen von Papier und Metallgegenständen führt. Gerade im vorliegenden Falle ist dies besonders zu berücksichtigen, da die Packungen in ein Land mit feuchtwarmem Klima eingeführt werden sollen.

Zur empirischen Wirkungsprüfung auf Förderung des Rostens wurden Berührungspräparate in der Weise hergestellt, daß Stücke von blankem Stahlband (breiter Uhrfeder) und von U-förmig gebogenem blanken Stahldraht durch den mittleren Teil dreiteilig im Zickzack zusammengefalteter Stücke des zu prüfenden Papiers gesteckt wurden und solche Berührungspräparate zwischen Glasplatten durch federnde Klammern von Messing zusammengepreßt wurden.

Von diesen Berührungspräparaten wurde ein Teil in einem unter einer Glasglocke hergestellten Raum von höherem, der Sättigung nahem Feuchtigkeitsgehalt der Luft gebracht, zugleich mit Vergleichspräparaten, bei denen anstelle des zu prüfenden Papiers reines Filtrierpapier trat. Dabei wurde tunlichst dafür Sorge getragen, daß nicht durch Temperaturschwankungen Kondensation von Wasserdampf eintrat, außerdem durch Aufstellung einer Schale mit Natriumsulfat die Erreichung der vollen Sättigung der dem natürlichen Wechsel der Luftfeuchtigkeit ausgesetzt war, der Luft mit Feuchtigkeit verhindert.

Ein Präparat wurde in einem Raum (Schreibzimmer) belassen, mit Schwankungen von 65 bis 75 vH. relativer Luftfeuchtigkeit.

Schließlich wurden auch von dem eingesandten Nadelbriefchen durch Zerschneiden in vier Teile, Einschlagen in das Wachspapier und Zusammenpressen zwischen Glasplatten vier Berührungspräparate, jedes mit drei Nadeln hergestellt, von denen drei in den feuchten Raum gebracht wurden, das vierte im Schreibzimmer aufbewahrt wurde.

Die Beobachtungen an den Berührungspräparaten erstreckten sich auf drei Tage.

Das Ergebnis war, daß bei den dem natürlichen Feuchtigkeitswechsel im Wohnraum ausgesetzten Berührungspräparaten keinerlei Rostspuren zu erkennen waren.

Bei den in den feuchten Raum gebrachten Berührungspräparaten dagegen waren zwar noch nicht nach dem ersten, wohl aber nach dem zweiten Tage Rostinselchen an den Berührungsstellen von Papier und Stahl entstanden, die sich nach drei Tagen noch vergrößert und verstärkt hatten.

Die Prüfung auf die chemische Reaktion des Papieres erstreckte sich auf die Beobachtung eintretender Farbenveränderung von neutralem violetten Lackmusfarbstoff, an dessen Rötung man die Anwesenheit sauer reagierender Salze erkennt, und von Kongorot, das die Anwesenheit freier Säure erkennen läßt. Die Prüfung mit den Indikatorfarbstoffen erfolgte durch Zwischenlegen von Reagenspapierstreifen, hergestellt durch Tränken von Filtrierpapier mit Lösungen der Indikatoren, zwischen zusammengefaltete, mit destilliertem Wasser befeuchtete Stücke des Nadelpapieres und Zusammenpressen zwischen Glasplatten.

Keinerlei Veränderung erfuhr Kongorot, freie Säure ist also in dem Papier nicht enthalten. Neutraler violetter Lackmusfarbstoff dagegen veränderte seinen Farbton durch deutliche Rotönung, so daß also bei Befeuchtung saure Reaktion besitzende Substanzen vorhanden sind. Wahrscheinlich ist es schwefelsaure Tonerde; auch die Verwendung von ungebleichtem Sulfitzellstoff, der einen nicht belanglosen Anteil an der Faserstoffzusammensetzung besitzt, könnte mitbeteiligt sein.

Die geringe Menge des zur Verfügung stehenden Papiers gestattete die Herstellung eines Wasserauszuges nicht und machte damit auch die quantitative Bestimmung der Stärke der sauren Reaktion (Acidität) unmöglich.

Das Papier gehört zu den zahlreichen Papieren, bei denen unter Aufbewahrungsverhältnissen, bei denen es zu keinem abnorm hohen Feuchtigkeitsgehalt der Luft innerhalb der Packungen kommt, keine Gefahr der Rostförderung besteht, bei denen aber unter dem Einfluß abnorm hoher Luftfeuchtigkeit, wie sie infolge starker Temperaturschwankungen auftritt, die Gefahr entstehen kann, daß das Papier durch die in ihm enthaltenen und durch die Feuchtigkeit wirksam werdenden Alaunreste doch das Rosten an den Berührungsstellen fördert.

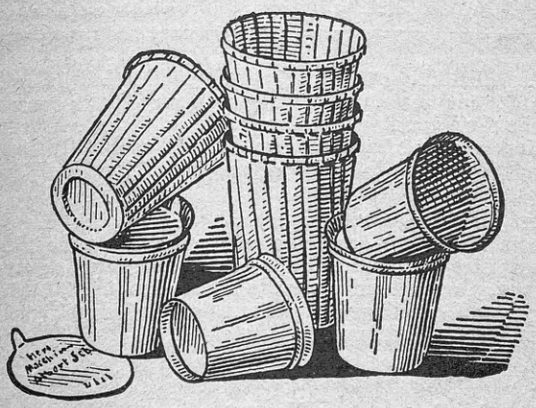
Da es sich um Packungen handelt, die für ein Land mit feuchtwarmem Klima bestimmt sind, hat die Verwendung dieses Papiers doch Bedenken, denn es liegt Gefahr vor, daß trotz der Umhüllung mit wasserdicht präpariertem Papier doch schließlich stark feuchte Luft in die Packungen eindringt und die saure Reaktion bewirkenden Substanzen das Verrosten fördernde Einflüsse ausüben.

Behördliche Reklame-Erschwerung

Solche macht sich durch staatliche und kommunale Behörden in letzter Zeit in bedenklichem Maße bemerkbar. In zahlreichen Fällen sind überall Verbote und Besteuerungen erfolgt, die in ihrer Auswirkung eine unerträgliche Belastung des Wirtschaftslebens darstellen. Dagegen aufzutreten ist unbedingt notwendig; es gilt, auch in der Oeffentlichkeit für die Freiheit der guten Reklame einzutreten. Der Verband Deutscher Reklamefachleute E. V. und andere an der Reklame interessierte Verbände führen daher am Mittwoch, den 16. Februar 1927, abends 8 Uhr, im Plenar-Sitzungssaale des Reichswirtschaftsrates, Berlin, Bellevuestraße 15, eine gemeinschaftliche Kundgebung durch, zu der als Redner vorgesehen sind: Herr Dr. Riecke, Geschäftsführer des Reklameschutzverbandes, Berlin, Herr Rose, Generalsekretär des Verbandes Deutscher Reklamefachleute E. V., Berlin Herr Rechtsanwalt Dr. Hecht, Syndikus der Ortsgruppe Groß-Hamburg des V. D. R., Hamburg, Herr Hans Dürrmeier, Reklamefachmann, Mitglied des Hauptvorstandes des V. D. R., München. Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, durch die Geschäftsstelle des V. D. R., W 35, Potsdamer Straße 48.

Krause-Register-Notizbuch. Die Maschinenfabrik *Karl Krause, Leipzig*, versendet ein solches zum Gebrauch für ihre Geschäftsfreunde und zur Werbung für ihre Maschinen, indem sie auf vier Eingangsseiten die bei der Herstellung des Heftchens verwendeten Maschinen abbildet und auf ihre Leistungen kurz in vier Sprachen hinweist; unter diesen Seiten steht auch je ein Vierteljahrs - Kalendarium. Vier weitere solche Kalenderseiten sind dem schmiegsam broschierten Heftchen auch angehängt. Außer der Maschine, die den Registerschnitt und gleichzeitigen zweifarbigen Aufdruck der Buchstaben besorgt, wurde die gratfrei arbeitende Eckenrundstoßmaschine und beim Rücken des Deckels die Biegemaschine angewendet; all diese Arbeitsgänge sieht man bei dem Heftchen ebenso wie den Beschnitt sehr sauber ausgeführt.

Hosted by Google



MASCHINEN-U.WERKZEUG-EINRICHTUNGEN
D.R.P. einger. D.R.G.M. einger.

zur rationellen Herstellung von
PAPIER-TRINKBECHERN
BECHERN aus PAPPE
für Creme, Marmelade, etc.,
aus einem Stück Material hergest.
liefert:

ALBERT SCHMIDT·LEIPZIG
KARTONNAGENMASCHINEN-U.WERKZEUG-FABRIK
Fernr. 309 64 **Sophienstr. 8** Gegr. 1866

Krauthausener Deckelfabrik GmbH
Krauthausen b. Jülich, Rheinland

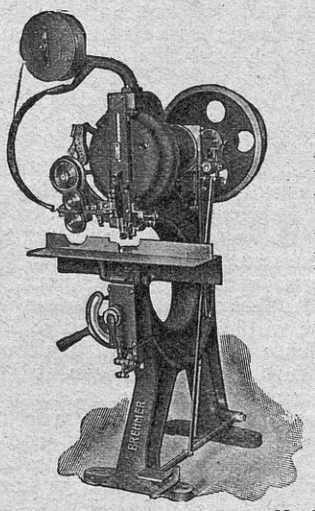
Handleder- und Buchbinderpappen
in allen Formaten und Stärken :: Sondererzeugnisse:
Versandkartonzuschnitte u. Pappkisten mit Holzlattenverstärkung in allen Größen und Systemen
A 13666

Fordern Sie bitte
unseren neuen Katalog
Nr. 2614 über
Zeichenbedarf

R. Reiss, G. m. b. H.
Liebenwerda, Provinz Sachsen
Fabrik technischer Artikel.

Kreuzbodenbeutel-Maschinen
auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb
Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt
Wiln. Maut jr., Maschinen-Fabrik, Dresden 27
Export nach allen Ländern Gegründet 1873

BREHMERS
Draht-Heftmaschinen
für stärkste Blockheftung



Broschüren- und Block - Drahtheftmaschine Nr. 17½
bis zu einer Gesamtdicke von 70 mm heftend

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umgebung: Berlin S14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstr. 17 (A 10018
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111/113
Ausstellung zur Frühjahrsmesse 1927 Bugra-Messe, Abt. Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1. Außerdem **ständige Ausstellung** in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107/11. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie Nr. 2.

SERVUS SCHUTZMARKE

Federhalter „Hochglanz“
Stahllineale „Spiegelblank“
Bleistiftspitzer „Servus“ A13221
Muster billigst! Vertreter gesucht!
Grenzmann & Kastner G.m.b.H. Iserlohn

Wer sich umschaut, kommt voran!

Schauen Sie sich danach um, wie Sie ihre Selbstkosten ermäßigen können ✚ Sie haben z. B. Liniaturen (Tabellen, Formulare usw.) jetzt vielfach noch in Satz und Druck hergestellt ✚ Sie wissen selbst, wie langwierig und zeitraubend der Liniensatz ist, wieviel Zeit für die Zurichtung verloren geht usw. ✚ Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg: Linieren Sie die Linien auf der „KLEINEN REINHARDT“ ✚ Diese leistungsfähige kleine Liniermaschine macht sich rasch bezahlt ✚ Sie brauchen für die Herstellung einer Liniatur nur einen Bruchteil der bisher verwendeten Zeit ✚ Die „Kleine Reinhardt“ liniert - schneidet - perforiert - rillt - und druckt Dessinpapiere ✚ Sie haben fünf Maschinen in einer ✚ Stundenleistung 2400 bis 3300 Bogen ✚ Verlangen Sie bitte unser ausführliches Angebot ✚ Auch wenn Sie erst später kaufen wollen, sollten Sie sich heute schon informieren.

G. E. REINHARDT (Abt. Förste & Tromm)
Leipzig-Connewitz Nr. 111a

Zur Messe in Leipzig: Bugra-Maschinen-Messe Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, Gutenberg-Halle, Nähe Johannisplatz.

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Kloseffpapiere
Rollen-Einschlagpapier für Abreißapparate

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

Hosted by Google

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Wissenswertes von der Reproduktions-Technik

Neues vom Farbendruck

Ist vom Offsetdruck nichts zu melden, als daß das Manultief sich gut zu entwickeln scheint und daß man sich andauernd bemüht, dem Zeitungsdruck immer besser zu entsprechen, so bemüht man sich noch intensiver um den *Farbentiefdruck*, von dem vielfache Proben in die Welt gehen. Wie ich erst kürzlich hörte, werden auch Umschläge der „Woche" (Scherl-Verlag) probeweise in Tiefdruck hergestellt und ich habe auch schon einzelne Nummern gesehen, die sehr gut wirkten; so z. B. Nr. 51 vom 18. Dezember. Hierbei handelt es sich sicher um Rotationsdruck. Die Umschläge des „Modenspiegels" (Mosse, Berlin) entwickeln sich günstig weiter, wozu die entsprechend gewählten Vorlagen mit ihrer schummerigen Malweise viel beitragen, weil bei solchen geringe Paß-Differenzen nicht auffallen. Der Leiter einer großen Tiefdruckerei versichert mir zwar, daß hier Bogendruck vorliege, was in Anbetracht der hohen Auflage ganz unwahrscheinlich klingt, wofür aber doch einige Merkmale sprechen. Erfahrene Fachleute (so wieder G. Walther in Heft 11 der Offset-, Buch- und Werbekunst) bedauern, daß man noch immer nicht von dünnen Kupferplatten drucken kann, die nachträglich auf den Zylinder aufzuspannen wären, wie beim Offsetdruck; über die Bemühungen deswegen lese man Pap.-Ztg. Nr. 84, 1926, Seite 2456 nach; ich bemerke nur, daß sich natürlich auch schon deutsche Techniker viel um dieses Problem bemüht haben. Mit der Lösung wäre dem Farbentiefdruck eine hochwichtige Hilfe zu erstellen: man könnte dann Probedrucke vornehmen und nach diesen Aenderungen an den Formen. Denn mit den Mitteln des Chemigraphen ließe sich dann neue Deckschicht aufwalzen und die Aetzung teilweise und nach Bedarf vertiefen, so daß eine Verstärkung der Farbe in einzelnen Bildteilen möglich wäre. Es ist sogar nicht unmöglich, daß man dann durch Polieren eine teilweise Abschwächung der Farbformen erreichen und die resultierende unmerkliche Senkung der Druckfläche durch zarteste Zurichtung unter der dünnen Platte wieder wett machen könnte.

Da dies alles noch nicht angängig ist, für Qualitätsfarbendruck aber eine bezügliche Kontrolle der unzuverlässigen Negativ- und Diapositiv-Retusche unbedingt erforderlich ist, versucht man es mit Farbenkopien; indem man von den Teilnegativen Kopien auf farbige Gelatine macht, die auf dünnste, glasklare Zellophanfolien aufgebracht ist; die Färbung ist gelb, rot, blau und eventuell schwarz. Diese drei oder vier Folien ergeben, übereinandergelegt und mit weiß unterlegt, das bunte Bild, und dieses läßt dann Schlüsse auf die Fehler der Negative zu. Diese Anfertigung bunter Bilder wurde von Dr. König schon 1904 geschildert und das Prinzip später in der Uvachromie verwendet. Jetzt ist das Verfahren von der Belcolor GmbH., Berlin, für den Tiefdruck aufgenommen worden. Ich halte ebenso wie G. Walther nach meiner 30jährigen Erfahrung auf dem Farbendruckgebiete diese Methode wenig zuverlässig und kann also keine besonderen Erwartungen daran knüpfen. Ein Probedruck ist allem andern vorzuziehen und nur seine rationelle Ermöglichung, sowie die von Korrekturen an der Form kann auch hier das Heil bringen: nämlich eine Qualität, die der hochstehenden des einfarbigen Tiefdrucks gleichkommt; und zugleich rationelles Arbeiten.

Doch hat erst kürzlich der um seine Bemühungen um die Illustration in den Zeitungen sehr verdiente Verleger Schünemann, Bremen, erklärt, daß in seinem Betrieb ein Verfahren ersonnen wurde, die Bildtöne auf dem Zylinder nachträglich in jeder beliebigen Art zu verändern und daß dieses Verfahren auch gut funktioniere. Ein mir freundlichst überlassener Farbentiefdruck größeren Formats, nach einem alten Meister reproduziert, weist Bildpartien auf, denen man gute Wiedergabe auch ohne Vergleichsmöglichkeit mit dem Original ansieht. Leider kann über das Verfahren nichts veröffentlicht werden.

Einzelne amerikanische Blätter bringen jetzt schon allwöchentlich Beilagen in Farbentiefdruck — zum Teil auf deutschen Maschinen gedruckt — und mir zu Gesicht gekommene Exemplare weisen Weichheiten der Bildwirkung, gutes Register und Merkmale vollkommen sicheren Arbeitens auf, die nach den früheren Mißerfolgen doppelt überraschen; viel dürfte dabei der Verwendung des besseren Papieres zuzuschreiben sein.

Auf eine sehr gute Entwicklung weisen die Farbentiefdrucke hin, die ich kürzlich vom Tiefdruck-Syndikat (Rotophot. Berlin) erhielt. Auf den großen Bogen waren Reklamebilder für Industrie und Gewerbe aller Art vereinigt; diese bieten mit kurzer Farbenskala das Beste, was ich für diesen Zweck gesehen habe. Hier ersteht dem Farbenoffsetdruck ein gefährlicher Konkurrent; denn der Tiefdruck erreicht tatsächlich mit vier Farben vortreffliche Wirkung und eine Kraft der Bilder und Geschlossenheit der Töne, die dem Offset nicht liegt. Gegenüber dem Farbenbuchdruck berührt natürlich der Fortfall jeder Raster... auf das angenehmste. Trotz aller dieser Konkurrenzen ist ab... der Farbenbuchdruck jetzt sehr gut beschäftigt, und gute Farbe... ätzer sind außerordentlich gesucht. Was freilich auch dara... zurückzuführen ist, daß viele Qualitäts-Offsetarbeit auch erst... Hochätzung ausgeführt wird.

Vom Tiefdruck-Syndikat Berlin erhielt ich die Mitteilu... daß die in Nr. 84/1926 gemeldeten Versuche Dr. Loenings, Schr... und Text für Tiefdruckzwecke gleichzeitig zu kopieren und ... übertragen, Gegenstand eines Patents seien (Nr. 318 686), das a... der gleichen Grundlage aufgebaut ist und dem Syndikat sch... im Jahre 1914 erteilt wurde. *R. Ru...*

Das Pantone-Verfahren

Ueber das in unserer Nr. 100 von 1926, S. 2944 (siehe au... Nr. 10 von 1927, S. 284) nach englischer Quelle ausführlich be... schriebene Verfahren fand am 17. Januar in London vor d... Verein der Süd-Londoner Druckereibesitzer ein Vortrag mit Vo... führungen statt. Einer der Erfinder, Herr A. G. Symmons von d... Sun Engraving Co., Ltd., druckte am Ende seines Vortrages auf ei... Handpresse Papier und Gewebe von einer Pantone-Druckplatte... von der bereits eine halbe Million Abdrücke gemacht waren, un... bezeichnete die mit Chrommetall überzogene Druckplatte als tat... sächlich von ewiger Dauer. Viele Zuhörer des Vortrages ließe... vom Vortragenden ihre Taschentücher zum Andenken mit de... Pantone-Druck versehen. Auf zahlreiche Anfragen gab der Vor... tragende folgende Antworten:

Das Chrommetall-Klischee werde wahrscheinlich um 10 v... mehr kosten als eine andre Autotypie. Die Druckfarbe werde... für 2½ bis 3 Pence Quecksilber auf das englische Pfund enthalten... und dementsprechend eine Kleinigkeit teurer sein als andre... Druckfarbe. Das Quecksilber braucht der Farbe nur beigemischt... nicht eingerieben zu werden. Alle Druckfarben vertragen den... Quecksilberzusatz außer solchen, die Blei enthalten. Zinnober... eigne sich besonders gut, weil es schon Quecksilber enthält... Golddruck falle nicht sehr befriedigend aus. Der Chromnieder... schlag der Druckplatte löse sich nicht ab, wie es bei Nickel... klischees öfter vorkomme, weil das Chrommetall in die Kupfer... Unterlage gleichsam Wurzel schlage. Das Reichsamt des Inne... (home office) werde die Verwendung von Quecksilber nicht b... anstanden, denn auf Ersuchen der Erfinder wohnte ein Vertre... dieses Reichsamts den Druckversuchen bei und erklärte, es wer... für das Amt genügen, wenn den Arbeitern gute Waschgelegenhe... bereitet wird, Metallisches Quecksilber sei, wie der Vortragend... sagte, nicht giftig. Wenn die nicht mit Chrom bedeckte Fläch... des Druckstocks versehentlich gekratzt wird und die Kratzstel... bis zum Kupfer dringe, so werde das Quecksilber das Kupf... wieder zudecken. Die Pantoneplatte könne nach oben und n... unten gebogen werden, ohne daß die Chromschicht springe... Pantoneplatten werden auch in Rotationsmaschinen erprobt u... dürften sich auch da bewähren. Der Quecksilbergehalt der Dru... farbe übt auf die Drucktypen keinen Einfluß aus, nur darf d... quecksilberhaltige Druckfarbe auf Bleitypen nicht über Nac... liegen bleiben. Der Firnisgehalt der Druckfarbe verhindere d... Einwirkung des Quecksilbers auf die Typen. — Pantoneplatt... können für Offsetdruck in gleicher Weise verwendet werden. W... jetzt die Zink- oder Steinplatten. (Herumgereichte Offsetdru... waren auf einer Kelly-Presse hergestellt.) Das Quecksilber wer... die Lager der Druckmaschinen nicht angreifen.

Ueber die Verwendung der Pantoneplatte für den Zeitun... rotationsdruck wurden viele Fragen an den Vortragenden ge... richtet, insbesondere, ob man Rotationsdruckplatten herste... kann, die Text und Illustrationen enthalten. Der Vortrag... sagte, daß hierüber noch nicht genügend Erfahrungen vorlie... Im Bücherdruck werde es sich empfehlen, Bilder und Text ge... besondere Blätter zu drucken, dann werde man Pantone für... Bilder und Stereotypen für den Satz verwenden. Von Pan... platten könne man keine Stereotypen gießen. Die Frage, ob... beim Zeitschriftendruck in einer Rotationspresse ein Bildst... die Mitte einer Pantone-Textseite anbringen könne, bejahte... Vortragende. Er sagte auch, es sei nicht notwendig, ein Gu... tuchband um den Zylinder zu verwenden, es genüge ein B... Manilapapier, das härter sei als das Druckpapier. Zum Bl... der Bilderdruckstöcke empfehlen sich Metallfüße. Man k...

Hosted by Google

SARNIGHAUSEN & CO.

G. M. B. H.

PAPIER-GROSSHANDLUNG

BERLIN SW68
LINDEN-STRASSE 3

*

Ständiger Vorrat:
Alle Akzidenzpapiere
SPEZIALITÄT: Extra-Anfertigungen

*

Wichtig für jede Druckerei:

Antimacule-Papier
(Abschmutz-Papier)
Ersatz für Ölbogen. — Vgl. Nummer 4, Seite 100

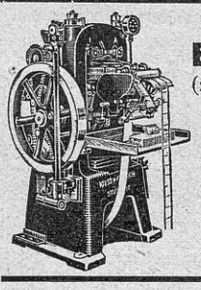
FERNSPRECH-ANSCHLUSS: AMT DÖNHOFF 2870/72
DRAHTANSCHRIFT: SARNICO

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**
wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt
Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern
Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.
in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A13342
Zur Leipziger Frühjahrsmesse vom 6.—12. März: Leipziger Hof, Stand 102, Zeißhaus Stand 49—54.

Siegelmarken-Prägepressen



für
Ein- und Zweifarbendruck
(zum ineinander- und nacheinanderdrucken der beiden Farben)
Bewährte Ausführung
HoheLeistungsfähigkt.
Lange Lebensdauer
Original „KG"

Kiess & Gerlach Maschinenfabrik Stuttgart / Gegr. 1876

ARGUMENT

Füllhalter-Reparaturen
auch Einsetzen neuer Goldfedern schnell und gut
Georg Karasch „Argument"
Füllhalterfabr. k, Berlin O 34
A 10 85

PAPIERWAARENFABRIK
AUGUST NEUSTÄTTER
MÜNCHEN.
LANDWEHRSTR. 68.

ANHÄNGE ZETTEL
FÜR BAHNGÜTER ALLER ARTEN
Briefadresse: München 2, Brieffach

Sisal-Packstricke
Sisal-Kordel
in allen Stärken, alles garant. ölfrei gesponnen
äußerst preiswert!!
Mech. Hanf-Spinnerei und Seilerwarenfabrik
F. & H. Ralenkötter
Wiedenbrück i. W.
Fernsprecher 161
A 13126

Cekade

Die führende Marke in
Ansichtskarten
Bromsilberdruck
Tiefdruck, schwarz, braun, grün
Lichtdruck, schwarz, braun, blau
Radierung, Handpressendruck
CRAMERS KUNSTANSTALT
Ansichtskarten-Fabrik
DORTMUND

Wasserglas „Marke Henkel"

filtriert in allen Stärken liefern
Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte
A10053

NENZ

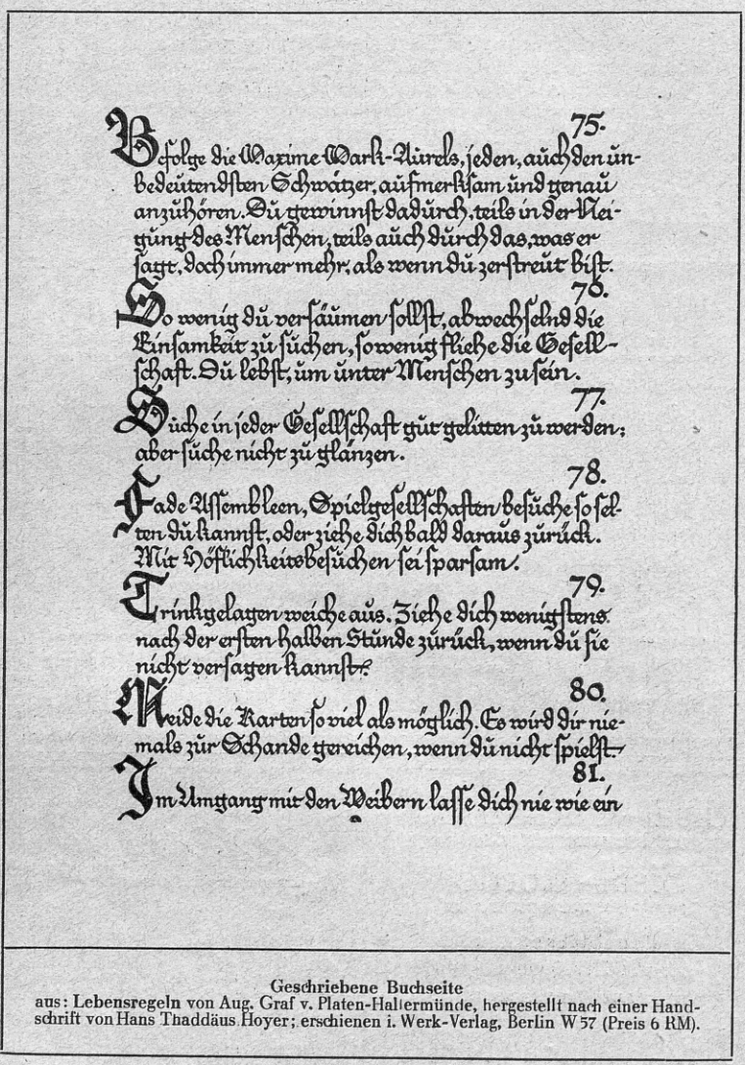
Die neuen Modefarben in Plakatpappe

HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G., BERLIN S42

Hosted by Google

eine Pantoneplatte in eine beliebige Form einlöten, bevor Quecksilber angebracht werde. Gelagerte Pantoneplatten ändern sich nicht. Die Druckfarbenfabrikanten werden auf Wunsch das nötige Quecksilber in die bestellten Farben einmischen. Pantone-Druckstöcke seien noch nicht im Handel, Unterhandlungen werden mit vielen Klischeefabrikanten geführt, Hauptlieferantin werde aber die Sun Engraving Co. bleiben.

Dem Vortrage beiwohnende Drucker erklärten, daß sie nunmehr vom Werte des Pantoneverfahrens überzeugt seien. *S. F.*


75.
Befolge die Maxime Mark-Aurels, jeden, auch den unbedeutendsten Schwätzer, aufmerksam und genau anzuhören. Du gewinnst dadurch, teils in der Meinung des Menschen, teils auch durch das, was er sagt, doch immer mehr, als wenn du zerstreut bist.
76.
So wenig du versäumen sollst, abwechselnd die Einsamkeit zu suchen, so wenig fliehe die Gesellschaft. Du lebst, um unter Menschen zu sein.
77.
Suche in jeder Gesellschaft gut gelitten zu werden; aber suche nicht zu glänzen.
78.
Fade Assembleen, Spielgesellschaften besuche so selten du kannst, oder ziehe dich bald daraus zurück. Mit Höflichkeitsbesuchen sei sparsam.
79.
Trinkgelagen weiche aus. Ziehe dich wenigstens nach der ersten halben Stunde zurück, wenn du sie nicht versagen kannst.
80.
Meide die Karten so viel als möglich. Es wird dir niemals zur Schande gereichen, wenn du nicht spielst.
81.
Im Umgang mit den Weibern lasse dich nie wie ein

Geschriebene Buchseite
aus: Lebensregeln von Aug. Graf v. Platen-Hallermünde, hergestellt nach einer Handschrift von Hans Thaddäus Hoyer; erschienen i. Werk-Verlag, Berlin W 57 (Preis 6 RM).

Ständige Ausstellung der neuen Linotype-Modelle und der Ludlow. In der im Erdgeschoß gelegenen Halle des neuen Hauses des Deutschen Buchdrucker-Vereins in der Köthener Straße 33 zu Berlin ist jetzt eine Ausstellung der neuen Modelle der Linotype, nämlich der Viermagazin-Linotype für Titel- und Inseratschriften (Modell 11), der Doppelmagazin-Linotype mit Seitenmagazinen (Modell 12) und der Multimagazin-Linotype-Ideal mit verbreitertem Tastbrett und vergrößerten Magazinen (Modell 13), sowie der Ludlow-Typenzeilen-Gießmaschine für Titel- und Akzidenzschriften, eröffnet worden. Für die Berliner Buchdrucker sowohl, wie für die vielen auswärtigen Besucher des D. D. V.-Hauses dürfte dies eine sehr bequeme Gelegenheit sein, sich mit der Arbeitsweise der neuen Linotype-Modelle und der Ludlow vertraut zu machen; denn die Maschinen werden hier ständig in Betrieb vorgeführt und jede Auskunft gern erteilt. Reiches Material an Schriftproben, Satzmustern usw. ist ausgestellt und zeigt an Beispielen aus der Praxis die Leistungsfähigkeit dieser neuen Maschinen. Der Vorstand des Deutschen Faktoren-Vereins benutzte bereits die Gelegenheit, um sich eingehend darüber zu unterrichten, ebenso wie die in den Fachschulen auf diesem speziellen Gebiet als Lehrer tätigen Faktoren. In der ersten Woche des Februar haben außerdem die Berliner Faktoren in Gruppen von je 25 täglich die neuen Modelle besichtigt.

Die 24-Stunden-Zählung wird von der Reichsbahn und der Reichspost am 15. Mai eingeführt. Für den Druck von Fahrplänen und Kursbüchern bedeutet das eine wichtige, die Satzweisen ändernde Entscheidung, und die Schriftgießereien bieten die neuen Uhrzeiten-Ziffern von 13 bis 24 in Nachtzeiten-Kennzeichnung an.

Einfache Hilfsmittel in der Stereotypie

Im Getriebe der täglichen Arbeit ist der Stereotypeur re oft vor die Notwendigkeit schnellen Handelns gestellt. Dabei es noch gar nicht einmal gesagt, daß man in einem nach Minut arbeitenden Zeitungsbetriebe beschäftigt sein braucht, „Schnellschüsse" erledigen zu müssen. Diese sind heute in jed Geschäft zu gewärtigen, und wohl dem, der sich in all solch Momenten schnell und richtig zu helfen weiß. — Gerade in d Stereotypie gibt es eine Menge Hilfsmittel, die zwar wenig bekannt und ausgeübt, jedoch in eiligen Momenten recht nützlich sind und dann über manchen Zeitverlust hinweghelfen oder diese auf ein Minimum einschränken.

Nehmen wir an, in einer Rotationsform kommen einige Buchstaben nicht zum Ausdruck. Sie sind zu niedrig; vielleicht sind es gerade Zeichen, die beim Fehlen den Sinn des Satzes stören. Daß Lötkorrekturen bei Rotationsformen schwierig und zeitraubend sind, ist jedem Fachmann bekannt. Man kann sich d auf recht einfache Weise schnell helfen, wenn man mit einer etwa 10 cm langen Ahle aus gutem Stahl den niedrigen Buchstaben a seiner Basis mit leichten Hammerschlägen vorsichtig von allen Seiten höher „nietet". Die Ahle muß schlank und spitz geschliffen sein, dann braucht man bei dieser Arbeit nicht zu fürchten, da der Buchstabe wegbricht, dies verhindert die schlanke Spitze und das vorsichtige Schlagen. Je kleiner der Buchstabe, desto schlanker muß die Ahle sein, und umgekehrt.

Ein anderer Fall: Kleinere Klischees bis zur Größe von einer Konkordanz im Quadrat lassen sich schnell und systematisch auf Bleifuß bringen — auch ohne Aufgießinstrument — wenn man das vorhandene Hohlstegmaterial zu Hilfe nimmt. Je nach der Größe des Klischees wird ein Hohlsteg genommen, auf dem man das Klischee mit einigen Löttupfen befestigt. Besonders für Klischees, die öfter stereotypiert werden, ist diese einfache Manipulation wertvoll. Soll ein fehlendes Zeichen geschnitten werden, so kann man ebenfalls die volle Fläche eines Hohlsteges zum Umdruck oder zur Skizzierung nehmen, und man hat das Zeichen auch gleich systematisch auf Bleifuß, wenn man noch eine Cicero als Unterlage aufklebt. —

Wie oft wandern alte Klischees zum Einschmelzen! Ich habe aus solchem „alten Zeug" Dutzende von recht brauchbaren Vignetten oder Leisten herausgeschnitten, die ich ebenfalls auf Bleifuß brachte, und bei denen ich mit Genugtuung bemerken konnte, daß sie noch recht oft in der Akzidenz Verwendung fanden. Mit etwas Kombinationsgabe lassen sich aus solchen alten Klischees recht oft noch lange verwendbare Bestandteile des Akzidenz-Zierates machen.

In Formular-Stereotypien müssen abgenutzte Platten auf bereits mehrfach benutzten Matern neu gegossen werden; dies zwingt — um den komplizierten Neusatz zu vermeiden — dazu, vom letzten Abguß wieder eine gute Mater zu machen. Vielfach wird dieser Abguß erst umständlich auf Blei- oder Eisenunterlage eingebaut, mit Schließstegen umlegt und geschlossen, wie Satz. Das ist völlig überflüssig! Man legt vielmehr die Platte auf einen Cicero-Blindguß, legt Cicerostege frei mit etwa einen Cicero Zwischenraum rings herum und kann dann die Matrize nach Belieben schlagen, kalandrieren oder prägen, ohne befürchten zu müssen, daß die Mater dabei dubliert oder verrutscht.

Bei eingegossenen Klischees, besonders bei scharf geätzten oder unterätzten Zinkos kommt es manchmal vor, daß sich das Metall beim Eingießen über Teile des Rasters ergießt. Das gewöhnlich dann sehr fest anhaftende Metall mit dem Stichel zu entfernen, ist schwer und gefährlich und außerdem sehr zeitraubend. Da hilft man sich ebenfalls mit einem sehr einfachen Verfahren. Man führt eine Gasstichflamme solange über die Stelle, bis das Metall flüssig erscheint, und fährt in diesem Moment kräftig mit einer harten Bürste — am besten Messingdrahtbürste mit feinem Draht — einige Male darüber, und das Klischee ist frei vom Metall. Man braucht nicht zu befürchten, daß etwa bei dieser Arbeit die Stereotype anschmilzt, denn die feinen Teilchen Metall, die sich über das Auto ergossen haben, sind viel leichter schmelzbar als das kompakte Stereotypmetall.

So bringt die Ausübung des Berufes für den denkenden Arbeiter hunderte von kleinen Vorteilen, die zu erwerben nicht nur im Interesse des Prinzipals liegt, sondern ebenso sehr ein Vorteil für den Fachgenossen ist, denn eine geschätzte Kraft ist immer derjenige, der sich in schwierigen Situationen schnell zu helfen weiß. So hatten wir einmal bei einer eiligen Arbeit plötzlich eingetretenen Mangel an Cicero- und Nonpareille-Regletten. Ich ließ schnell ein paar Blindplatten im Gießinstrument mit dem Cicero-Winkel und Nonpareille-Blindplatten mit drei langen Nonpareille-Messinglinien (da wir Nonpareille-Gießwinkel nicht hatten) ausgießen, schnitt mit Hilfe des Kreissäge-Anlagewinkels in einer halben Stunde eine Menge der benötigten Regletten zurecht. So mögen auch vorstehende Winke dem Fachmann in vielen Fällen nützlich sein. *G. H.*

Schwedens Einfuhr 1926 (1925) von Druckpressen, Schriftgießerei- und Setzmaschinen bewertete sich auf 1,95 (2,37) Mill. Kronen.

Hosted by Google

"CASTELL"

DIE BESTEN BLEISTIFTE KOPIERSTIFTE u. FARBSTIFTE

PAPER TRADE JOURNALS

THE PAPER MAKER AND BRITISH PAPER TRADE JOURNAL
Jährlicher Bezugspreis Lstr. 1.1.—
erscheint am 1. jedes Monats
für die Papierfabrik

THE STATIONERY WORLD AND PAPER MARKET
Jährlicher Bezugspreis 6s 6d
erscheint am 17. jedes Monats
für den Papierkäufer

THE PAPER BOX AND BAG MAKER
mit *The Book Binders' Journal*
Jährlicher Bezugspreis 6s 6d
erscheint am 19. jedes Monats
für den Schachtelmacher

PHILLIP'S PAPER TRADE DIRECTORY OF THE WORLD
Preis Lstr. 1.1.—, erscheint jährlich
für alle, die Papier verbrauchen

*

Verleger: S. C. Phillips & Co.
Teilhaber: H. G. Phillips und J. L. G. Greaves
47, Cannon St., LONDON E.C. 4
(A 9031

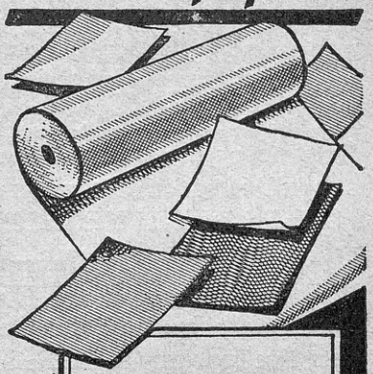
Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten
Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606
Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut
HALA
Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3
Kistenschoner | Dichtungsringe

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter. Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

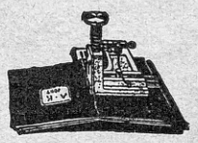
Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Jagenberg Bunt- u. Beklebepapiere



gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig
zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.
500 Sorten ständig am Lager.
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF
Leipziger Messe vom 6.-12. März, Stentzlers Hof 1, Stand 151

„TRIOH" Heftmaschine Heftklammern
Heftet im Falz! Heftet am Rande! Nagelt Adressen!



Bleibt der bewährteste Bürohefter!
gesetzlich geschützt!
Generalvertrieb des „Trioh"-Heftapparates für In- u. Ausland
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

Fingerhut's
Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!
1877—1927
50 Jahre Spitzenpapier
Elastic-Krepperzeugnisse
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppserviett. u. -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)
FINGERHUT & CO. / BRESLAU V
ZUR LEIPZIGER MESSE: PETERSSTRASSE 44 (GR. REITER) IV. ETAGE, ZIMMER 12

Hosted by Google

Aus der Schriftgießerei

Die Grimm-Schrift. Die Neue Römische Antiqua, die, von Richard Grimm-Sachsenberg entworfen, sich einen gesicherten Platz im Schriftbestande des deutschen Druckers erworben hat, ist zum Ausgangspunkt der Grimm-Serie geworden, welche von der *Schriftgießerei-AG. H. Berthold,* Werk *Leipzig-Paunsdorf,* geschnitten worden ist. Es steht ihr jetzt zur Seite ein halbfetter Schnitt, ein schmaler halbfetter Schnitt, eine Kursiv und schließlich als neueste Schöpfung ein magerer Schnitt und eine magere

Von der Erfindung der *Schnellpresse* an datiert der neue Aufschwung der **Buckdruckerkunst** (1795—1836), die sich in Deutschland bis zu einer solchen Vollkommenheit

FÜHRER DURCH HEIDELBERG UND UMGEBUNG

Die Entwicklung der Botanik

Der *Zeitschriftendruck,* dem die Reichshauptstadt Berlin zumeist ihre **typographische Bedeutung** verdankt, ist jetzt im Deutschen Reiche hinsichtlich der Zahl auf einer Höhe, die den

JAHRESBERICHT DES TURNVEREINS ZU BERLIN

In den Urwäldern von Brasilien

Grimmschriften von H. Berthold, Leipzig-Paunsdorf

Kursiv. Das Probenheft bringt vor allem Anwendungsbeispiele der mageren Grimm-Antiqua, die für Werk und Akzidenz gleich geeignet ist. Ja selbst in der Warenhausanzeige steht die lichte Grimm-Antiqua an richtiger Stelle und schlägt manch dick aufgetragenes Inserat. Beachtung verdient auch der Schmuck, der manch hübsches anwendbare Stück enthält für den Drucker, der sich nicht mit Haut und Haar der neuen Zeit verschrieben hat.

Alster, eine reizvolle Schrift für Zirkulare, Karten und Familiendrucksachen. *Genzsch & Heyse, Schriftgießerei-Aktiengesellschaft, Hamburg* und *München.* Mit Recht nennt Genzsch & Heyse diese neue Kartenschrift reizvoll, sie ist von einer

Zirkular- und Kartenschrift Alster

12 Punkt

Mitteilung über Neuheiten auf dem Gebiet der Kunst

16 Punkt

Gesellschaft der Bücherfreunde in Mainz

20 Punkt

Entdeckungsreisen durch Asien

Genzsch & Heyse Schriftgießerei A.-G., Hamburg und München

liebenswürdigen Eigenart, mit Versalien in flotten, großzügigen Linien und mit breitlaufenden Minuskeln. Die Type wirkt in den großen Graden noch besser als in den kleineren, obwohl sie auch hier sehr eindrucksvolle Wortbilder ergibt. *fs*

Verfahren zum Behandeln frischer Drucke

Bekanntlich macht sich beim Ablegen frischer Druckbogen oder -Bahnen der Uebelstand geltend, daß die Drucke aneinanderhaften, wobei häufig auch ein Verschmieren der Drucke eintritt. Man sucht diesem Nachteil dadurch abzuhelfen, daß man zwischen die einzelnen Lagen der Druckbogen Schutzbogen legt. Eine solche Behandlung ist aber umständlich und zeitraubend.

Die Erfindung beseitigt den geschilderten Uebelstand dadurch, daß man das bedruckte Papier in Bogen- oder Bahnform der Einwirkung eines feinen Nebels einer bei der Abkühlung alsbald erstarrenden Flüssigkeit oder Dämpfen einer solchen aussetzt. Der Flüssigkeit können solche Stoffe in fein verteilter Form beigemengt sein, welche auch bei hoher Temperatur fest bleiben.

Als geeigneter Stoff kommen verflüssigtes Paraffin, Wachs oder dergl. in Betracht, ferner Lösungen solcher Stoffe in flüchtigen Lösungsmitteln sowie der Dampf von Paraffin oder dergl. die zur Bildung eines Nebels benutzten Stoffe können durch Druckluft oder durch unter Druck ausströmende Gase versprüht werden.

Das sonst übliche Einstauben mit Talkum oder Federweiß gibt den Drucken ein mattes, kraftloses Aussehen. (D. R. P. 435 993. Kl. 15k, *Ullstein Akt.-Ges., Berlin.*) —*ss*

Druckzylinderaufzug mit Gummidrucktuch

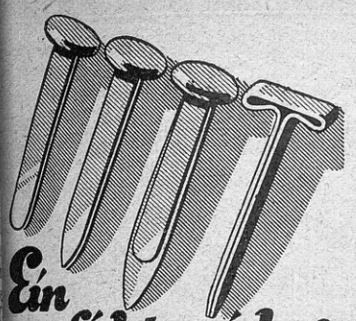
Die bisher bekannten Aufzüge für den Druckzylinder [illegible] Druckmaschinen, die aus Filzen, englischem Leder, Gummi [illegible] dergl. bestehen, und die als Schmutztuch verwendeten Aufzüge [illegible] Moleskin und Nesseltuch haben den Nachteil, daß sie insbesond[illegible] bei Widerdruck durch die ab- und durchsetzende Farbe fast tä[illegible] gewaschen werden mußten. Außerdem ist ihre Beschaffenheit [illegible] art, daß sie infolge rascher Abnutzung usw. in kurzer Zeit ern[illegible] werden müssen. Um diese Nachteile zu beseitigen, kommt [illegible] Gummidrucktuch von besonderer Ausbildung und an Stelle der [illegible] leskine und Nesseltücher ein Schutzbogen in Verwendung, der [illegible] einer aus Wollfilz hergestellten dünnen Pappe besteht. Das Gum[illegible] drucktuch besteht dabei gegenüber den bekannten aus einer [illegible] gewebten starken Unterbahn (aus einem Leinen- oder Molton-[illegible] webe entsprechender Stärke) von solcher Länge, daß an beiden [illegible] den des Gummidrucktuches freie Gewebestreifen bleiben, mit [illegible] welcher das Gummidrucktuch auf den Zylinder der Druckmasch[illegible] aufgespannt werden kann. Die auf die Unterbahn nun folgen[illegible] Gummiauflage hat dabei die Größe des zu bedruckenden Forma[illegible] Die Gummiauflagen bestehen aus mehreren Schichten abwechs[illegible] aus Paragummi und Ballonstoff, die unter hohem Druck zusamm[illegible] vulkanisiert sind. (D. R. P. 425 043, Kl. 15d, *Georg Seidel* und *A[illegible] Kandlbinder, München.*) —*n*

Dritte Seite einer Neujahrskarte; Federzeichnung (Steinradierung), braun[illegible] Schrift blau aus dem aufliegenden Titelblatt ist ein Kreis rund ausgestanz[illegible] welcher das Geschäftshaus der Lithographie erkennen läßt, darunter ste[illegible] die Einleitungszeile des Glückwunsches: „1927 bringe Ihnen viel".

Büchertisch

Klimschs Jahrbuch, XX. Band 1927. Verlag von Klimsch & C[illegible] Frankfurt a. M. Preis 15 RM und Paketporto. Eine stattl[illegible] Reihe von Bänden hat mit diesem 20. Bande eine weitere Erg[illegible] zung gefunden — ein Spiegelbild der technischen Entwicklu[illegible] des Druckgewerbes, wie es besser nicht gewünscht werden ka[illegible] Haben die Bände, die jedesmal von der Fachwelt sehr gün[illegible] aufgenommen werden, doch im tieferen Sinne eine doppelte [illegible] deutung. Einmal sollen sie über das, was das vergangene J[illegible] geschaffen hat, berichten, aktuelle technische Fragen in [illegible] Mittelpunkt der Betrachtung stellen, und dann sollen sie all[illegible] festhalten für spätere Geschlechter, die hier das imposante W[illegible] den der graphischen Industrie an den ingeniösen Neuerun[illegible] rückblickend verfolgen können. Der neue Band, fast noch st[illegible] licher als die letzten, ist auch inhaltlich seinen Vorgängern eb[illegible] bürtig. Er gibt diesmal auch dem Geschmacklichen einen größ[illegible] Raum, schon in der Einleitung des umsichtigen Schriftleite[illegible] dann in einer sehr lesenswerten reichillustrierten Abhandl[illegible] von Ehmcke, einem geschichtlichen Rückblick auf die deutsc[illegible] Gebrauchsgraphik, und schließlich in einer solchen von Dr. [illegible] denberg über die Privatpressen im Rahmen des Buchgewer[illegible] Dem Filmdruck und dem „Manultief" sind besondere Abha[illegible] lungen gewidmet, sodann der aktuellen Frage der Einrich[illegible] einer Tiefdruckanlage und der nicht minder tageswichtigen [illegible] Bebilderung der Tageszeitung. Womit nur einige der technisc[illegible] Abhandlungen herausgegriffen seien. Die technische Neuhei[illegible] schau gibt wieder ein sehr anschauliches und dem Praktik[illegible] wertvolles Bild über alles, was die Lieferindustrie neu erd[illegible] und verbessert hat. Sehr lehrreich ist auch stets die Ueberse[illegible] über die Schriftschöpfungen, für die allein der Verlag den D[illegible] der Fachwelt verdient hat. Der 20. Band bringt sodann [illegible] eine kurze Zusammenfassung der 1921 bis 1926 herausgebrac[illegible] Schriften. Die zahlreichen Beilagen sowohl der Maschi[illegible] fabriken und Farbenfabriken wie auch der Schriftgießere[illegible] stehen wieder auf einer beachtlich hohen Stufe, sie sind wie[illegible] ein Anschauungsmittel ersten Ranges.

Hosted by Google



Ein aussichtsreiches Angebot

in Musterklammern können Sie nur dann abgeben, wenn Sie einen leistungsfähig. Lieferanten hinter sich haben! Unsere reichhaltige Kollektion bietet Ihnen das, was Sie suchen. Sie find. darin Musterklammern aller Formen u. Größen in blanker u. gelber Ausführung, sowie — als Spezialität — in

rein Messing

Überzeugen Sie sich von unserer hohen Leistungsfähigkeit an Hand unserer Originalmuster, die wir Ihnen gern unverbindlich übersenden.

ZANDER & CO. ERFURT
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG

Zur Leipziger Messe: Jägerhof, III. Obergeschoß, Koje 412.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei · Eigene Präge Anstalt
Unsere Kiele sind unübertroffen!
Dresdner Papier Cigarren-Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co. Dresden-A.

Zur Messe in Leipzig:
Großer Reiter, II. Stock, Stand 45.

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten
Massenartikeln

Leipziger Messe: Großer Reiter, III. Obergeschoß, Stand 35.

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
A 8284

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Ostergras
Maigrüne Papierwolle
H. C. Meyer, Eltville
Papierwollefabrik

Wasserglas
liefern
van Baerle & Sponnagel
Spandau.

Handtücher
mit Firmeneinwebung
liefert (A8523
Wilhelm Eick, Bielefeld

Feinstes Kreppapier
einfarbig, geprägt u. bedruckt
Puppen-Servietten
ges. gesch.
Batik-Krepp
Bezugpapiere
Metallfond-Krepp und Seiden
Gold, Silber, Kupfer

LOUIS WAGNER
LUXUS und KREPP PAPIER-FABRIK
BERLIN · SW. 68
ALEXANDRINENSTRASSE 101

Farbechte Luxus-Servietten
Papier-Servietten und Tischläufer
bedruckt u. Madeira-Art
Nichtflammender Krepp
Batik-Seiden
Weihnachts-Einschlagpapier
Kuvertfutter-Seiden
ein-, mehrfbg. u. m. Gold bedruckt
JOE LOE

Zur Leipziger Messe:
Stentzlers Hof,
I. Stock Stand 19-25a

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Vereinigung Mittel- und Südwestdeutscher Papier- und Schreibwaren-Großhändler

Bericht über die Generalversammlung

Die Vereinigung hielt am 16. Januar ihre Generalversammlung ab und nahm davon Kenntnis, daß der langjährige Vorsitzende, Herr *Karl Büdel* i. Fa. Franz Büdel, Bad Homburg v. d. Höhe, sein Amt als Vorsitzender wegen seiner Nervenerkrankung niedergelegt hat und unter keinen Umständen mehr bereit ist, das Amt wieder anzunehmen. Es ist in der Versammlung das allgemeine Bedauern darüber ausgesprochen worden. Die Versammlung wurde aus diesem Grunde auch nicht durchgeführt, dagegen eine viergliedrige Abordnung gewählt, die Herrn Büdel aufsuchte, um ihn wieder zur Uebernahme des Amtes zu bewegen.

Es hat dann am 30. Januar 1927 eine außerordentliche Generalversammlung im Faustrestaurant zu Frankfurt a. M. stattgefunden, die eine überaus starke Beteiligung aufwies. Der seitherige Vorsitzende, der nun auch anwesend war, hat sich nach wiederholten Vorstellungen bereiterklärt, den Vorsitz wieder zu übernehmen und wurde unter dem Jubel der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Herrn Büdel, der der Gründer der Vereinigung ist, wurde trotz des Mißgeschicks, das ihn betroffen hat, einstimmig das Vertrauen erneut ausgedrückt. Ebenso wurden einstimmig wiedergewählt die Herren

Moritz Strauß, Bensheim a. d. Bergstraße, als 2. Vorsitzender, und Josef Wetterhahn, Frankfurt a. M., Vilbeler Straße 19-21, als Schriftführer.

Den Geschäftsbericht und die Abrechnung erstattete der Vorsitzende, hierauf wurde Entlastung erteilt. Die Mitgliederzahl ist etwas zurückgegangen, was auf den bisher etwas hohen Beitrag zurückzuführen ist. Es wurde deswegen beschlossen, den Beitrag auf 20 RM jährlich herabzusetzen, jedoch soll die Zahlung auf einmal geschehen, um die Kassenführung zu erleichtern.

Die große Freundschaftlichkeit, die unter den Mitgliedern herrscht, hat es bisher ermöglicht, daß die Preisdrückerei gerade im Bezirk der Vereinigung sich noch nicht so ausgewachsen hat wie in anderen Gebieten. Es soll nunmehr im neuen Jahre versucht werden, den Mitgliederbestand auf die alte Höhe zu bringen, um gemeinsam daran zu arbeiten, daß die Schleuderei nach Möglichkeit unterbunden wird. Der Vorstand wurde beauftragt, mit den verschiedenen Fabrikanten und Fabrikanten-Verbänden, die sich um gemeinsame Lieferung an die Vereinigung bemühen, in Verhandlungen zu treten. Es sollen jedoch in erster Linie die Firmen berücksichtigt werden, die auch in den letzten Jahren den Mitgliedern weitgehendes Entgegenkommen gezeigt haben.

Mit Dankesworten schloß der Vorsitzende die Versammlung, doch konnte man ihm anmerken, daß er gesundheitlich immer noch nicht ganz auf der Höhe ist.

Arbeiten des Fachausschusses für Bürowesen

beim Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung (AWV)
Berlin NW 7, Schadowstraße 1 B

Uns zugegangenen Mitteilungen über die Arbeiten dieses Fachausschusses in den Monaten August bis Dezember 1926 entnehmen wir:

Vordrucke im Schriftverkehr: Die zum Normblatt-Entwurf Din E 677 (Halbbrief und Postkarte) eingegangenen Stellungnahmen sind durchberaten worden. Es ergab sich, daß die im Entwurf vorgesehene Wahl der linken Hälfte für die Anschrift bei der Postkarte gegen die bestehenden postalischen Bestimmungen verstößt. Es wurde beschlossen, die Normung der Postkarte aus diesem Normblatt-Entwurf herauszunehmen.

Das Normblatt Din E 677 (Geschäftshalbbriefe) soll nächstens verabschiedet werden. Der neue Normblatt-Entwurf für die Postkarte wird etwa im Februar 1927 veröffentlicht werden.

Vordrucke im Personalwesen: Der AWV beabsichtigt, einen Vorschlag für einen einheitlichen Stellenbewerbungs-Vordruck zur öffentlichen Aussprache zu stellen.

Richtlinien für Vordrucke: Es ist beabsichtigt, die allgemeinen und grundsätzlichen Gesichtspunkte, die beim Entwurf und bei der Herstellung von Vordrucken zu beachten sind, zusammenzustellen und nach entsprechender Kritik zu veröffentlichen.

Schreibmaschinenarbeiten: Die Vorschläge von Dr. Wlach:
Festlegung von Fachausdrücken für das Schreibmaschinenwesen,
einheitliche Bezeichnungen von Maschinenteilen,
einheitliche Bezeichnungen von Arbeitsvorgängen,
einheitliche Bezeichnungen von Schreibmaschinenzeichen,
Manuskriptzeichen und Befehlsworte,
Form- und Anschriftsregeln für Schreibmaschinenarbeiter,
Gebrauch des Ansage- (Stenogramm-) Heftes,
Zeichensetzung
sind in einer Reihe von Sitzungen der zuständigen Arbeitsgruppen unter Mitwirkung des Fachausschusses für Terminologie beraten worden.

Lochkartenverfahren: Die Richtlinien für die Einführung des Lochkartenverfahrens sind nach den eingegangenen Stellungnahmen umgearbeitet worden und sollen nach Ergänzung durch einige Anwendungsbeispiele veröffentlicht werden.

Buchungsmaschinen: Zu dem ersten Entwurf von F. Grüner sind zahlreiche und wertvolle Ergänzungsbeiträge und Stellungnahmen eingegangen. Auf Grund dieses Materials erfolgt gegenwärtig eine grundlegende Umarbeitung unter besonderer Mitarbeit von Dr. Halberstaedter und Dipl.-Kfm. Schönwandt.

Vervielfältigungsverfahren: Für die Auswahl von Vervielfältigungsverfahren sind Richtlinien in Bearbeitung, die an Hand von Auswahltafeln die einfache und schnelle Feststellung des für einen bestimmten Betrieb zweckmäßigsten Verfahrens ermöglichen sollen.

Adressiermaschinen: Auf Grund der Vorarbeiten von Dr. Halberstaedter befinden sich Richtlinien über die Auswahl von Adressiermaschinen in Bearbeitung.

Im *Fachausschuß für Rechnungswesen* ist u. a. für die Papierindustrie die Aufstellung einer Normalbuchführung in Arbeit. Bearbeiter: Kurt Matthée-Köln. (Diese Arbeit wird vom Verein Deutscher Papierfabrikanten betrieben; der Obmann des Fachausschusses für Rechnungswesen ist beratend beteiligt.)

In Vorbereitung sind außerdem Arbeiten über das Rechnungswesen und die betriebswirtschaftliche Statistik des Großhandels.

Fachausschuß für Betriebsregelung. Durch die inzwischen entwickelte Abeitsweise des Fachausschusses für Rechnungswesen ist es bedingt, daß ein Teil der Aufgaben, die nach den früheren Dispositionen der Fachausschuß für Betriebsregelung erledigen sollte, vom Fachausschuß für Rechnungswesen bearbeitet werden. Aus diesem Grunde ist eine Aenderung des früher veröffentlichten Arbeitsprogramms dieses Fachausschusses erforderlich. Das neue Programm wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben werden.

Der *Fachausschuß für Einkaufs- und Lagerwesen* behandelt alle das Einkaufs- und Lagerwesen berührenden Fragen mit dem Ziele, für die verschiedenen Zweige der Industrie und des Handels gewisse einheitliche Richtlinien herauszuarbeiten.

Der vom *Fachausschuß für Verkaufswesen* veranstaltete Anleitungskursus für Verkaufsleiter, der zum ersten Mal in der Zeit vom 28. Juni bis 3. Juli stattgefunden hat, ist inzwischen dreimal wiederholt worden und war jedesmal überzeichnet. Die letzte Wiederholung fand in der Zeit vom 17. bis 22. Januar 1927 statt.

Der *Fachausschuß für Terminologie,* Untergruppe „Bürowesen", erstattete u. a. Vorschläge für einheitliche Bezeichnungen von Schreibmaschinen-Diktat-Zeichen. In Angriff genommen ist die Klärung von Begriffen des Registratur- und Karteiwesens.

Die Arbeiten der *Literaturstelle* des AWV werden monatlich in Form einer Literaturauswertung veröffentlicht, die unter der Bezeichnung „Das betriebswirtschaftliche Schrifttum" vom AWV herausgegeben wird. Der Bezugspreis beträgt bei Einzelbezug 2 RM zuzügl. Porto. Bei Dauerbezug vierteljährlich (drei Hefte) 4 RM 50 Pf. Direkte laufende Lieferung erfolgt ausschließlich durch Postvertrieb. Bestellungen nimmt die für den Bezugsort zuständige Postanstalt entgegen.

Kreditgemeinschaft der Büromaschinenhändler

Finanzierung, Teilzahlungen

Der Reichsverband der Büromaschinenhändler teilt mit, daß auf seine Veranlassung am 28. Januar die Kreditgemeinschaft der Büromaschinenhändler gegründet worden ist. Zweck dieser Gesellschaft ist die Finanzierung der Teilzahlungsgeschäfte in der Büromaschinenbranche. Die Kreditgemeinschaft der Büromaschinenhändler hat sich durch einen Vertrag mit der Kreditanstalt für Verkehrsmittel AG. in Berlin die erforderlichen Geldmittel zur Finanzierung der Teilzahlungsgeschäfte gesichert. Das Büro der Kreditgemeinschaft befindet sich in den Räumen des Reichsverbandes der Büromaschinenhändler E. V. in Berlin W 62, Kleiststraße 38.

Die Kölner Messe. Die Industrie- und Handelskammer veröffentlicht eine ausführliche Begründung dafür, daß die Kölner Messe als internationale Messe weiter bestehen soll. Insbesondere solle dort eine technische Messe stattfinden und die Industrie aufgefordert werden, nach Industriezweigen und Bezirken Sondermessen abzuhalten. Keinesfalls solle die Kölner Messe weniger berücksichtigt werden als die Frankfurter Messe.

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen 14,25 RM., bei 7 Aufnahmen 13,85 RM., bei 13 Aufnahmen 12,75 RM., bei 26 Aufnahmen 12 RM., bei 39 Aufnahmen 11,25 RM., bei 52 Aufnahmen 10 RM.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

FEINPAPIER
POENSGEN & HEYER
Stammhaus Köln a/Rh.
Filialen in:
Berlin, Frankfurt/M. Leipzig, München
Hamburg

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

Weihnachts-Einschlagpapier
FUTTERSEIDEN
Bezugpapiere
FEINSTE GENRES

W. & LOUIS STAFFEL
CASSEL
Feinpapier-Großhandlung
Welusta-Lernmittelverlag

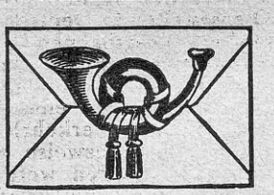
Aktiengesellschaft
für Cartonnagenindustrie
Centrale Dresden-N. 6
Bautzner Straße 116
Telegr.-Adr.: Blechkammer Dresden

Klemmrücken-Mappen
Klemm-Notizbücher
seit 1880

MAPPENMÜLLER
LEIPZIG C 1
Katalog auf Verlangen

VEREINIGTE
KALENDERFABRIKEN
GmbH.
Hamburg 1, Pferdemarkt 45/51
(Janushaus)

BRIEFPAPIERE
„OSNABUS"
Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwaren-Fabriken
Schoeller & Baumgarten, G.m.b.H., Berlin W 35, Lützowstr. 2
Zweigniederlassung Düren Rhld.
Elegante Papierausstattungen und Papierservietten



REINHART SCHMIDT
G. M. B. H.
ELBERFELD
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

HEINRICH ZEISS
(Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin NW 7
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter

DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

Werke, Kataloge

HEROLD-VERLAG
G. M. B. H.
KÖLN

ALTENBURGER
SPIELKARTEN

ROTOPHOT
Aktiengesellschaft für graphische Industrie
Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 110
Erzeugnisse:
Bildpostkarten, Bilddruckwerke, Kunstblätter, Beigabebildchen, Werbedrucke.

Kartonnagenfabrik
Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien.
Eigene Druckerei.

„Roto-Schnelldrucker"

ROTO- UND DEBEGO-WERKE
Fabriken für Büromaschinen
KÖNIGSLUTTER

STEINBERG & Co. G. M. B. H.
Feinpapiergroßhdlg. — Briefumschläge, Druckereibedarf
Bielefeld, Jahnpl. 4, Tel.: 4627

Hosted by Google

Neue Wohlfahrts-Briefmarken

Immer mehr Länder bedienen sich der Briefmarke, um Mittel für wohltätige Zwecke aufzubringen, nachdem im Jahre 1920 die Bestimmungen des Weltpostvertrages dahin abgeändert wurden, daß auch Postwertzeichen mit vorübergehender Gültigkeit und für private Zwecke internationale Gültigkeit erhielten.

In der *Schweiz* erschienen vier prächtige Marken zum Besten der Jugendpflege, „Pro Juventute". Ihr Wert beträgt 5, 10, 20 und 30 Rappen, mit einem Zuschlag von dreimal 5 und einmal 10 Rappen. Sie tragen in überaus wirkungsvollem Mehrfarbendruck die Wappen von Thurgau, Basel-Land und Aargau sowie das Bundeswappen und gehören mit zum schönsten, was die Markenkunst leistet.

Die *Niederlande* gaben vier Wohlfahrtsmarken für arme Kinder heraus, und zwar zu 2, 5, 10 und 15 Cent, deren Wohlfahrtsaufschlag 2 bzw. 3 Cent beträgt. In vorzüglicher Zeichnung und Farbe tragen sie neben einem stilisierten Blumenmuster die Wappen holländischer Provinzen.

Das *Großherzogtum Luxemburg* ließ fünf verschiedene Werte mit dem Bilde des Großherzogs Johann und der Inschrift: „Caritas" anfertigen.

Von *Belgien* liegen fünf verschiedene Wohlfahrtsmarken vor, deren Ertrag zur Bekämpfung der Tuberkulose dienen soll, wie ihre Inschrift: „Pro Tuberculatis belli" besagt. Auf den drei kleinen Werten zu 5, 20 und 50 Centimes wird das lothringische Wappen mit dem flandrischen Löwen als Schildhalter dargestellt, und die zwei größeren zu 1,50 und 5 Francs mit den Bildern des belgischen Königspaares entsprechen in ihrer Ausführung den schönen belgischen Jubiläumsmarken vom Jahre 1925. —*e*

Ermäßigte Fahrt zur Wiener Messe. Auf den österreichischen Bahnen erhalten die Teilnehmer der Wiener Messe (13. bis 20. März) zwischen dem 9. und 23. März für die Hin- und Rückfahrt je eine 25prozentige Ermäßigung. — Die Donau Dampfschiffahrtsgesellschaft gewährt auf ihren Schiffen zwischen Passau und Wien eine 50prozentige Ermäßigung, wenn die Fahrt nach Wien zwischen 16. Februar und 19. März und die Rückfahrt von Wien zwischen 11. März und 8. April erfolgt. — Die Deutsche Luft Hansa AG. gewährt eine 10prozentige Ermäßigung des Flugpreises unter der Voraussetzung, daß die Flugscheine bei einer ihrer Dienststellen in Deutschland gelöst werden. — Die tschechoslowakischen Staatsbahnen und die vom tschechoslowakischen Staat verwalteten übrigen Lokal- und Privatbahnen gewähren den Teilnehmern der Wiener Messe in der Zeit zwischen dem 8. und 24. März 1927 eine 25prozentige Fahrpreisermäßigung (auch im Durchreiseverkehr) für eine Fahrt nach Wien und zurück. Die Messeausweise müssen mit einem tschechoslowakischen Stempel versehen werden. — Ferner ist zwischen dem 3. und 29. März kein Durchreisevisum durch die Tschechoslowakei erforderlich, wenn beim Grenzübertritt ein Messeausweis der Wiener Messe und ein gültiger ordentlicher Reisepaß vorgewiesen wird. Diese Befreiung vom Durchreisevisum gilt auch für die Rückfahrt, jedoch nur unter der Bedingung, daß der Messeausweis bei einem Kassaschalter der Wiener Messe als Bestätigung des Messebesuches abgestempelt wurde.

Dänische Zolltarifentscheidungen. Zu verzollen sind: unter Nr. 74 (30 vH. des Wertes) eine *Schreibgarnitur:* papierüberzogenes Etui aus Pappe und Holz, mit Baumwoll- und Halbseidenstoff gefüttert, darin in Vertiefungen Petschaft, Federhalter und Brieföffner aus celluloidähnlicher Masse in Verbindung mit Metall. — Unter T.-Nr. 76 (0,70 Kr. je kg) *Tannenbaumschmuck* aus Glaswolle in Verbindung mit Pappe oder Papier (dagegen unter T.-Nr. 91, 0,28 Kr. je kg, Tannenbaumschmuck, bestehend aus einer Spirale aus Glaswolle in Verbindung mit Glaskugeln). *bg*

Günstiger Abschluß des RDPSch. Das Geschäftsjahr des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler in Frankfurt a. M. schloß günstig ab. Nur wurde die Gewinnreserve des Verlages durch die Zeitschrift „Der Papierhändler" aufgezehrt, wie bei der Bilanzgenehmigung in der Gesamtvorstandssitzung der Bundesleitung festgestellt wurde. *sch*

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

Erzet, Richard Zick, Berlin; Papier- und Pappwaren, Rohstoffe und Halbstoffe zur Papierfabrikation.

Weltmarke, Robert Weber AG., Drentwede, Bez. Bremen; Papier, Pappe, Karton.

Tatjana, Poensgen & Heyer, Köln a. Rh.; Papier, Karton und Briefumschläge.

Knick-Knack-Packung, Albert Krey, Stettin; Kartons, Schachteln, insbesondere Schokoladenpackungen.

Hometa, Ferdinand Schunk, Düsseldorf; Tapeten.

Mola, Papierfabrik Sundern GmbH., Sundern, Kreis Arnsberg; Klosettpapier.

Albert Galvano, Galvanoplastik GmbH., Berlin.

Deutsche Buch-Gemeinschaft, Deutsche Buchgemeinschaft GmbH., Berlin.

Eglan, Böhler & Co. AG., Dossenheim b. Heidelberg; Schreibwaren und Schreibmaterialien.

Agfa, J. G. Farbenindustrie AG., Frankfurt a. M.; Tinten.

Osterhasen-Druckerei, Fr. Ludwig Wulff, Parchim; Schülersetzkasten.

Bube Reform, Leipziger Buchbinderei AG. vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig.

Elvira, Dr. A. Lettermann, Elberfeld; Büro- und Kontorgeräte (ausgenommen Möbel).

Hausers Sütterlin Würfel-Lesekasten, R. Th. Hauser & Co., Frankfurt a. M.; Lehrmittel und Würfel-Lesekasten.

Roto, Roto- und Debego-Werke Komm.-Ges., Königslutter; Vervielfältigungsvorrichtungen und Vervielfältigungsapparate.

Aspabeda, A. Schneider, Patschkau i. Schles.; Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren.

Hausers, R. Th. Hauser & Co., Frankfurt a. M.; Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren.

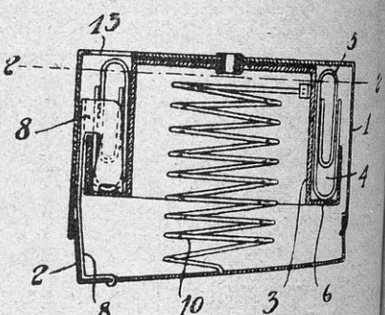
Bilanzograph, Richard Leysieffer, M.-Gladbach; Albertusstraße 23; Maschinen, Papier- und Schreibwaren.

Niefallum (Da steht er), Johannes Panke, Berlin, Kurfürstenstraße 19; Schreibwaren, Büro- und Kontorgeräte (ausgenommen Möbel).

Entnahmevorrichtung für Büroklammern, Nadeln o. dgl.

Bei der neuen Entnahmevorrichtung besteht der Behälter teils aus einem zylindrischen obern Teil *1*, teils aus einem damit gelenkig verbundenen untern Teil *2* von einer dem Teil *1* entsprechenden Form, der innerhalb des Teiles *1* beweglich ist. Mit dem Deckel des obern Teiles *1* ist eine zylindrische Trommel *3* drehbar verbunden, die unten eine ringförmige Rinne *4* bildet, auf deren Boden *6* beispielsweise dicht aneinandergereihte Klammern *5* ruhen, die von den Seitenwänden der Rinne aufrecht gehalten werden.

Wenn die Behälterteile *1* und *2* zusammengedrückt werden und die hierbei durch das Ausschieberblech *8* durch die Oeffnung *13* herausgeschobene Klammer *5* entfernt wird, führt die Speisevorrichtung, welche aus der Feder *10* besteht, gleichzeitig die nächste Klammer *5* der Reihe bis an das feste Fangblech *8*. Diese Klammer wird beim Auseinanderdrücken der Behälterteile *1* u. *2* durch die Klauen *12* des Fangblechs *8* gefaßt und somit in die Lage für die Entnahmeöffnung *13* gebracht. Bei jedem Zusammendrücken der Behälterteile *1* und *2* wird somit eine Klammer *5* durch die Oeffnung *13* hinausgeschoben und nach ihrer Entfernung die nächste Klammer vor die Entnahmeöffnung gebracht usw., bis die Rinne *4* entleert ist. Neue Klammern können dann nacheinander angefüllt werden oder es kann dies durch Zulegen des Behälters erfolgen. (D. R. P. 432 031, Kl. 11e, *Konrad Lundberg, Berlin,* Fasanenstraße 70.) —ss



Papier-Bürobedarf in Holländisch-Indien. Wie der Times aus Batavia geschrieben wird, besteht in Holländisch-Indien große Nachfrage nach Büromöbeln und Bürobedarf. Metallmöbel werden, wo immer möglich, vorgezogen, da Holzmöbel von Insekten angefressen werden, oder sich infolge des feuchtwarmen Klimas werfen. Auch für Buchdruckfarbe besteht guter Absatz, doch müssen die Farben dem Klima besonders angepaßt werden. Die Zahl der in Holländisch-Indien herausgegebenen Zeitschriften und Zeitungen steigt dauernd. 20 Tageszeitungen erscheinen in holländisch, zahlreiche weitere in malaisch oder chinesisch. Seit den Lieferungsschwierigkeiten aus Europa während des Krieges sind Japan und die Vereinigten Staaten in den Markt gedrungen. Im letzten Jahr lieferte Schweden nach Java und Medan für fast 110 000 holl. Gulden, Deutschland für fast 105 holl. Gulden Papier. An dem Rest sind hauptsächlich Holland, Finland und Italien beteiligt, Groß-Britannien nur mit knapp 2000 holl. Gulden. Für die Zeitungen wird recht unansehnliches minderwertiges Papier verwandt.

Büchertisch

Warum ohne Stellung? Verlag Hermann Mittelbach, Berlin-Charlottenburg 2. Geheftet 1 RM 85 Pf. Auf 35 Seiten Text gibt der Verfasser Anregungen für erfolgreiche Bewerbungsschreiben und Stellungsgesuche; dabei weist er darauf hin, wie wichtig es ist, auch auf Kleinigkeiten zu achten, wenn man sich als Stellesuchender vorstellt. Der Inhalt dürfte jedem, der eine Stellung suchen muß, willkommen sein.

Hosted by Google

Offene Stellen

PACK- u. EINSCHLAGPAPIERE

Leistungsfähige Papiergroßhandlung, die auch bessere Tüten und Beutel mit und ohne Druck herstellt, sucht für die

PFALZ, HESSEN-NASSAU, BADEN, WÜRTTEMBERG

sowie verschiedene größere Einzelplätze **wirklich tüchtige fachkundige Verkaufskräfte,** welche bei den in Betracht kommenden Abnehmerkreisen gut eingeführt sind. Ausführliche Angebote mit Lichtbild und Referenzenaufgabe unter *U 56324* an die Papier-Zeitung.

TÜTEN U. BEUTEL JEDER ART

Papierfabrik

Nähe Dresdens, die holzfreie u. holzhaltige Papiere, bessere Tauenpapiere, Papiere für Briefumschläge, Lithographie-, Stein- und Offsetdruck herstellt, **sucht einen gebildeten, sehr tüchtig., repräsentationsf. Herrn** mittl. Alters, nicht unt. 32 Jahr.,

für die Verkaufsabteilung

der über mehrjährige Erfahrung verfügt und mit der Marktlage aufs beste vertraut ist. Bewerber muß flüssigen Briefstil zur Erledigung der laufenden Korrespondenz besitzen und in der Lage sein, persönliche Verbindung mit der Kundschaft zu pflegen. Sprachkenntnisse erwünscht, doch nicht Bedingung. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Bild unter Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen unter *C 56264* an die Papier-Zeitung erbeten.

1. Verkaufskraft

für unsere gut eingerichtete Buchdruckerei, gut eingeführt bei einschlägiger Kundschaft

Lagerist und Verkäufer

durchaus fachkundig, fleißig und strebsam

zum 1. April gesucht

Ausführl. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an 56347

WIENER & SIEMSEN, Hannover.

Bedeutende Berliner Kunstanstalt sucht zum Antritt möglichst per 1. März jüngeren

Fachkaufmann

für Kalkulation und Auftragsbearbeitung usw. Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter *G 56343* an die Papier-Zeitung.

Junger fleißiger Fachkaufmann

aus dem Papierverarbeitungsfach (bedruckte Einschlagpapiere u. schmale Rollen) mit guten Papierkenntnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Es wird nur auf eine wirklich tüchtige und umsichtige Kraft reflektiert, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen unter *G 56325* an die Papier-Zeitung.

Alteingeführte Feinpapiergroßhandlung

in rheinischer Großstadt sucht zum bald. Eintritt gewandten

STADTREISENDEN

gegen Fixum und Provision. Es kommen nur jüngere, bereits in ähnlicher Stellung tätig gewesene Herren in Frage, die Erfolge und beste Referenzen aufweisen können. Angebote mit Ansprüchen, Bild, Zeugnisabschriften unter *H 56345* an die Papier-Zeitung.

Berlin

Ich suche für meine Berliner Abteilung einen sehr gut empfohlenen jungen Kaufmann, Ende der Zwanziger, zur Unterstützung des Prokuristen. Nur Bewerber mit guter allgemeiner Bildung, Maschinenschreiber, die auch zum Besuch der Kundschaft geeignet und mit Berliner Verhältnissen gründlich vertraut sind, bitte ich um schriftliche Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Angabe von Empfehlungen. 56306

Fabrik Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält.-Bedarf
Stettin

Leistungsfähige rhein. Papierfabrik

die geringere und bessere Packpapiere bis zu holzfrei Kraftpapier herstellt, sucht **besteingeführte, absolut fachkundige Herren** für folgende Bezirke.

1 Herrn für Holland,
1 „ „ Export mit Sitz in Hamburg,
1 „ „ das Rheinland,
1 „ „ Mitteldeutschland.

Wir bitten nur Herren gesetzten Alters, die die maßgebende Kundschaft seit Jahren genau kennen und entsprechende Umsätze nachzuweisen in der Lage sind, Angebote unter *W 56220* an die Papier-Zeitung einzureichen.

Zum 1. April

sucht alte, leistungsf., rhein. Buchdruckerei zunächst für Rheinl.-Westf. einen erfahr., mögl. unverheirateten

Reisenden

nicht unter 25 Jahren. Herren aus dem Fach, in der Berechnung sicher und gewandt im Auftreten, belieben Eilangebote mit Gehaltsanspr., Lichtbild und Zeugnisabschriften einzureichen unter *T 56217* an die Pap.-Ztg.

Jüngerer fleißiger

FACH-KAUFMANN

aus dem Papier- oder Streichpapier-Fach hervorgegangen, mögl. mit Sprachkenntnissen, für Kontor und evtl. Reise von Papierverarbeitungs-Fabrik in Nähe Darmstadts zum mögl. baldigen Eintritt gesucht. Es wird nur auf eine wirklich tüchtige und umsichtige Kraft reflektiert. Ausführliche Angebote mit Bild unter *K 56122* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für große Feinpapierfabrik wird ein erstklassiger

Betriebs-Chemiker

welcher über reiche Erfahrungen im allgemeinen verfügt, insbesondere aber imstande ist, Betriebskontrollen durchzuführen und ebenso Anregungen zu geben, gesucht. Es werden nur Bewerbungen von Herren mit langjähriger Praxis berücksichtigt. Für Verheiratete ist Wohnung vorhanden. Angebote m. lückenlosen Zeugnisabschriften werden unter Beifügung eines Lichtbildes sowie Aufgabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Antrittstermins unter *B 56334* an die Papier-Zeitung erbeten.

Weitere Offene Stellen siehe Seite 427

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Ausfuhrkreditversicherung. Auf Grund der Exportkreditversicherung A sind bisher etwa 30 bis 32 Millionen RM aus etwa 2300 Anträgen versichert worden. Nach dem Plane B, der namentlich von den Hamburger Exporteuren befürwortet worden ist, sollen bisher kaum 50 Anträge eingegangen sein und der versicherte Wert nur wenige Millionen Reichsmark betragen.

Plötzliche Erhöhung der Einfuhrzölle in Mexiko. Durch einen Erlaß des Präsidenten werden die Zollsätze auf fast alle Einfuhrwaren um einen Zuschlag von 5 vH. auf den Wert erhöht. Diese erhöhten Zollsätze werden bereits nach 30 Tagen in Kraft treten.

Für Schmirgelpapier in Chile und andere Schleifmittel besteht nach einem amtlichen französischen Bericht gute Nachfrage seitens der zahlreichen Maschinenwerkstätten. Der Zoll auf Schmirgel- und Glaspapier beträgt 0,045 Gold-Dollar je kg. *bg*

Kreditverkäufe nach Rußland. Ein Antrag von Norwegens Industrieverband auf Staatsgarantie von 50 vH. bei solchen Handelsgeschäften wurde von der norwegischen Regierung abgelehnt. *bg*

Britisch-Indiens Einfuhr im Halbjahr April-September 1926 bewertete sich in Maschinen für Papierfabriken auf 2¼ (1¾), Schreibmaschinen 14¼ (8½) Lakhs Rupien (1 Lakh = 100 000 Rupien). *bg*

Ausfuhr nach Abessinien. Bisher wurde in Abessinien der zehnprozentige Wertzoll auf Grund ungestempelter Fakturen der Fabrik oder des Exporteurs berechnet. Nunmehr ist angeordnet worden, daß die Rechnungen, die der abessinischen Zollbehörde vorgewiesen werden, von der zuständigen Handelskammer visiert sein müssen, andernfalls darf die Zolldirektion die Ware schätzen und nach dieser Schätzung die Zollgebühren einheben. Ferner wird auf jeden Taler der bezahlten Zolltaxe ein sechzehntel Taler für das Schulwesen zugeschlagen. *c*

Geschäftsverkehr mit Spanien. Es ist nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß sich die spanischen Handels-Agenten zu Organisationen zusammengeschlossen haben, und daß sich in Castellon (Spanien) eine amtliche Vertretung der Handels-Agenten (Colegio Oficial de Agents Comerciales de Castellon) befindet. Weitere Adressen können bei uns erfragt werden.

Was kann man nach England verkaufen?

Unser Londoner Geschäftsfreund teilt uns mit, daß die Nachfrage nach Verpackungsmaterialien nach wie vor verhältnismäßig rege ist. Außerdem ist die deutsche Leistungsfähigkeit in Pergamyn-Papier, Pergament-Ersatz, echt Pergament, von englischer Seite noch nicht erreicht, und falls preiswerte Angebote vorliegen, sind laufende größere Umsätze zu machen. Besonderes Interesse finden verschiedene Sonderpapiere, wie chemisch-technische Papiere, Kraftpapiere, Velourpapiere, Papiere mit Lederimitationen und Reklameartikel aus diesen Papieren. Sonderinteresse besteht für Gold- und Silberpapiere und Aluminium- und anderen Metallfolien, die zu Verpackungszwecken in den verschiedensten Industrien verwandt werden. Für die Verpackung interessieren auch Neuheiten wie neue Signierapparate, Verschließapparate und derartiges. Firmen, die für Geschäftsbeziehungen mit England auch für sämtliche hier nicht genannten Artikel Interesse haben, wollen sich mit unserer Ausfuhr-Auskunftstelle unter Zeichen England und „Sier" unter den bekannten Bedingungen (Freiumschlag und 2 RM Gebühren) gleich direkt ins Benehmen setzen.

Gangbare Papierwaren für Argentinien

Anwesende Geschäftsleute berichten, daß die Lage in Argentinien allmählich besser wird, nachdem eine gute Ernte zu erwarten ist. Englische Ausfuhrkreise sind bereits wieder eifrig am Werk, um alte Beziehungen auszugestalten. In letzter Zeit besteht gute Nachfrage nach Reklameartikeln, insbesondere nach Neuheiten, die dem Geschmack der Bevölkerung Rechnung tragen und auf die breite Masse eingestellt sind. So kommen beispielsweise Etiketten mit hübschen typisch spanischen Landschaften und hübschen Frauenbildern in Frage. Gesucht sind auch Heiligenbilder und leuchtende Postkarten, Bilder, die bei Nacht leuchten, und Reklame, die für die Nachtstunden in Frage kommt und die durch ihre Eigenart großes Interesse erweckt. Entsprechende Lieferanten werden gut tun, sich bereits jetzt entsprechende Verbindungen zu verschaffen. (Wir machen darauf aufmerksam, daß sich gegenwärtig Geschäftsfreunde aus Argentinien bei uns befinden und daß wir sowohl Fachvertreter als auch Interessenten für die vorerwähnten Artikel kennen. Anfragen sind unter Zeichen „Guld" und „Argentinien" an unsere Ausfuhr-Auskunftstelle unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM für Schreibspesen zu richten.)

Wirtschaftslage in Aegypten

Der Staat hat Geld — die Wirtschaft nicht

Nach Mitteilungen der Oesterreichisch-Orientalischen Handelskammer in Wien ist die staatliche Finanzlage in Aegypten, dessen Budget ständig größere Ueberschüsse aufweist, sehr günstig. Dagegen hat sich die allgemeine wirtschaftliche und geschäftliche Lage des Landes verschlechtert. Während im ersten Halbjahr 1923 die ägyptische Ausfuhr mit etwa 35 Millionen Pfund bewertet werden konnte, ist sie in der letzten Zeit verhältnismäßig stark zurückgegangen und im ersten Halbjahr 1926 auf 27 Millionen herabgesunken. Dagegen ist die Einfuhr im gleichen Zeitraum nicht in diesem Maßstab zurückgegangen. Diese ungünstige Handelsbilanz ist im wesentlichen auf den Rückgang der Baumwollausfuhr um 9 Millionen Pfund in den erwähnten Zeitabschnitten zurückzuführen. Der Wert der auszuführenden Baumwolle sinkt noch weiter, und demzufolge dürfte für die nächste Zeit eher Verschlechterung als Besserung der wirtschaftlichen und geschäftlichen Verhältnisse zu erwarten sein. (Im Nachgang zu den vorübergehenden Ausführungen macht unsere Ausfuhr-Auskunftstelle im Hinblick auf verschiedene ihr vorgebrachten Klagen darauf aufmerksam, daß vor Anbahnung von neuen Beziehungen oder Durchführung von Geschäften ganz genaue Auskünfte eingeholt werden sollen. Gerade durch allzuweitherzige Kreditfragen sind in letzter Zeit verschiedene Firmen stark geschädigt worden. Auskünfte über Aegypten erteilt unsere Ausfuhrauskunftstelle gerne unter den bekannten Bedingungen.)

Geschäftsverbindungen mit Lettland. Das Konsulat des Freistaates Lettland, Nürnberg, Frommannstraße 19, macht darauf aufmerksam, daß es von Firmen, die für Geschäftsbeziehungen mit Lettland Interesse haben und Vertretungen suchen, Listen führt und daß es diese nebst Katalog- und Werbematerial an entsprechende Kaufleute oder Organisationen in Riga unverbindlich zur weiteren Behandlung gibt. Auskünfte über bestimmte Verhältnisse und Fragen können erteilt werden. Anfragen sind unter Beifügung von Freiumschlag sowie drei Katalogen oder sonstigem Werbematerial nebst dem zugehörigen Auslandsbriefporto und unter Uebernahme evtl. Weiterleitungsspesen direkt an das Konsulat einzusenden. Die Anfragen sollen möglichst genaue Angaben über die in Betracht kommenden Artikel enthalten.

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

V1667	Sat. Braunholzpapier	Türkei
	Sat. holzhaltiges m'fein weiß Schreibpapier	"
	eins. glatt grau Schrenzpapier	"
1668	Papier- und Schreibwaren	Mesopotamien
1669	Papier- und Schreibwaren	Dänemark
1670	Schreibwaren	Brasilien
V1671	Schreibwaren	Australien
V1672	Papier- und Schreibwaren	Lettland
1673	Neuheiten in Papier- und Schreibwaren	Kanada
1674	Schreibpapier, Packpapier, Verpakkungen (Korr. franz.)	Syrien
V1675	Schreibwaren	Dänemark
1676	Taschenkalender in franz. Sprache	Oesterreich
1677	Neuheiten in Papier- und Schreibwaren (Korr. engl.)	Kalifornien
V1678	Gangbare Artikel aller Art	"
1679	Büro- und Schulartikel, Schiefertafeln	Ceylon
V1680	Papier- und Schreibwaren	Cuba
1681	Neuheiten, Reklamezugabeartikel mit aufdruckbarem Namen	Kalifornien England Holland Spanien Goldküste
1682	Büroartikel und Schreibwaren	
V1683	Büroartikel und Schreibwaren	
1684	Bijouterie- und Schreibwaren	
V1685	Schreibwaren	

Hosted by Google

Reisender für Groß-Düsseldorf

für Tüten, Beutel, Einschlagpapiere für sofort gesucht. Herren, die Artikel u. Kundschaft kennen, bitte um Angebote mit Referenzen an

Rhein. Papier-Manufaktur Hans Mehwald
Düsseldorf 56332

Reisender

für Stadt und Umgebung zum Verkauf von Bürobedarf und Büromaschinen, *ferner* ein fachkundiger, älterer

Verkäufer

welcher auch im Dekorieren der Schaufenster bewandert ist, zum 1. März oder später gesucht. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten. 56315

Johann Focken, Wilhelmshaven
Papier- und Bürobedarfsgeschäft.

Buch- u. Schreibwarenhändler sucht Kollegensohn als

LEHRLING

unter der Bedingung, daß eigener Sohn ebenfalls in die Lehre genommen wird. Aufnahme in die häusliche Gemeinschaft ist hier wie dort Voraussetzung. Mittlere Stadt in Schlesien bevorzugt. Angebote unter *M 56316* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüchtige

Verkäuferin

aus dem Fach, m. guten Umgangsformen, firm in Bedienung und Schaufensterdekoration, sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsforderung erbeten. 56358

August Meixner,
Spezialgeschäft für Bürobedarf
Ludwigshafen a. Rh.

Tüchtiger

Kreppmaschinen-Führer

für Papierfabrik in Sachsen gesucht. — Angebote erbitte unter *W 56364* an die Papier-Zeitung.

Wellpappenfabrik

Süddeutschl. sucht **Organisator.** Fraglicher Herr muß in der Lage sein, die Fabrikation und den Vertrieb der Wellpappe und Wellpappkartonnagen in Süddeutschland in großstiliger Weise zu organisieren. Angebote unt. *E 56373* an die Papier-Zeitung.

Im Papier- und Schreibwarenfach durchaus erfahrene

jüng. Verkäuferin

sowie fachkundiger junger Kaufmann für 56377

Lager & Expedition

gesucht. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten an
Buß & Kupfer, Bad Kreuznach

Strebsamer, ehrlicher, junger

Laden-Verkäufer

für Bürobedarf und Papierhandlung, nach Schlesien per 1. 4. 27 gesucht. Angebote mit Zeugnis, Gehaltsansprüchen und Bild sind zu richten unter *C 56335* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Berliner Briefumschlagfabrik sucht

Reisende

gegen Gehalt u. Provision, welche nachweislich bei der einschlägigen Kundschaft, Buchdruckereien und Papierhandlungen Groß-Berlins eingeführt sind. Ausführl. Angeb. unt. *J. 55910* an die Papier-Zeitung.

Tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

mit guter Allgemeinbildung, im Verkehr mit jeder Kundschaft gewandt, firm im Dekorieren, in Maschinenschreiben und Buchführung möglichst bewandert, findet Dauerstellung zum 1. März bzw. 1. April.

Franz Rogge, Papierhandlung
Neustrelitz i. Meckl. 56342

Für mein Papier-, Schreibwaren- u. Bürobedarfsgeschäft suche ich einen fachkundigen u. tüchtigen

jungen Herrn

für Buchhaltung, nebenbei im Verkauf. Alter ca. 20 Jahre. Bewerbung. mit Gehaltsansprüchen bitte Zeugnisabschriften u. Lichtbild beizufügen. 56348

Wilh. Baechstädt Nachf.
Quedlinburg.

Bekannte, mittlere Papiergroßhandlung

sucht bei Berliner Buchdruckereien u. Verlegern eingeführten

Reisenden

Ausführliche Angebote erbeten unter *C 56371* an die Papier-Ztg.

Gewandter

EXPEDIENT

aus dem Papier- und Schreibwarenfache, ortskundig, verlangt. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an

Ferdinand Stange A. G.
Berlin SO 36, Oranienstr. 36.

Tüchtigen

jungen Mann

als Verkäufer u. Stadtreisender, zum baldigen Eintritt gesucht.

Herren, welche bereits mit Erfolg im Schreibmaschinenvertrieb tätig waren und J. C. K.- und E.-Fabrikate kennen, erhalten den Vorzug.

Angeb. mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsforderung erbeten unter *A 56369* an die Papier-Ztg.

Berliner Papier-Groß-Hdlg. sucht Herrn

nur aus dem Fach, z. Verkauf von Qualitäts-Papieren und evtl. Neu-Organisation. Näh. unter *Q 56320* an die Papier-Zeitung.

Wellpappmeister

für süddeutsche, gut eingerichtete Wellpappenfabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche Bewerber wollen sich melden, die langjähr. Erfahrungen in diesem Fach haben. Angebote unter *S 55764* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Jung. Papierhändler

18 Jahre alt, welcher am 31. 3. 27 seine 4 jährige Lehrzeit beendet, sucht zur Weiterbildung Stellung als Verkäufer, Lagerist usw.

Georg Heinrich, 56242
i. Firma Bruno Hiller,
Glatz i. Schles., Papierhandlung.

Expedient

erfahren im Tüten- und Packpapierfach. Mit *Klebearbeiten vertraut, stadtkundig,* sucht sich baldigst z. verändern. Angebote unter *B 56370* an die Papier-Zeitung.

Junger Mann

20 Jahre alt, aus dem Zeichenwaren-, Bürobedarfs- u. Papierwarenfach, bisher im ersten Geschäft tätig gewesen, sucht sich für 1. 3. 27 zu verändern, wo er gleichzeitig als Reisender ausgebildet wird. Angebote unt. *Y 56328* an die Papier-Zeitung erbeten.

An die Ostsee!

Für die kommende Saison sucht Fräulein mit besten Fachkenntnissen, gewandt im Verkauf, Lagerhaltung und Dekoration

Saisonstellung
als
Verkäuferin

Werte Angebote mit Gehaltsangaben wolle man unter *F 56309* an die Pap.-Ztg. richten.

Tüchtig. Fachmann

mit vielseitiger Erfahrung, einige Jahre selbst., zuverl. seriöse Persönlichkeit, sucht leit. Wirkungskreis als Ladenchef, Filialleiter usw. Kaution, Interessen-Einl. möglich, evtl. spätere Übernahme. Erst. Referenzen. Diskr. gegens. Angebote unter *A 56333* an die Papier-Zeitung erbeten.

Suche f. jung. Mann

der 1. April dreij. Lehrz. in meiner Papierhdlg. beendet, auch m. Buchführ., Schreibm., Dekor. u. Plakatschr. sowie Ann. v. Drucks. u. Geschäftsb. (E. & K.) gut vertraut ist, passende Stellung. 56378

Ernst Marquard, Göttingen.

Jung. Papierfachmann

21 Jahre alt, sucht alsbald Stellung als

Korrespondent, Kalkulator o. Expedient

(Fabrik oder Großhandel). Angebote u. *Q 56356* a. d. Papier-Ztg.

Jung. Mann

ev., 22 Jahre, gelernter Papierfachmann, Stenotypist, mit allen Büroarbeiten, Buchhaltung und Besuch der Kundschaft vertraut, sucht sofort Stellung für Ladenverkauf, Büro oder Lager. Angebote unter *P 56319* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüchtiger Fachkundiger

Reisender

des Tüten- und Beutel Faches mit langjähriger Reisepraxis in Sachsen u. Mitteldeutschl. sucht Dauerstellung für leistungsfähig. Haus. Gefl. Angeb. unter *S 56358* an die Papier-Zeitung erbeten.

Seriöser

Fachmann

Anf. 30, seither selbständig, sucht umständehalber leitende Stellung in erstem Fachgeschäft eventl. Beteiligung od. Einheirat. Strengste Diskretion Ehrensache. Gefl. Angebote unter *R 56357* an die Papier-Zeitung.

Junger, erfahrener

Buchhalter

22 Jahre alt, welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und in einer Großdruckerei 3 Jahre gelernt hat, woselbst er sich heute noch in ungekündigter Stellung befindet, sucht gestützt auf Ia Zeugnisse für 1. April angenehme Dauerstellung, möglichst selbständigen Posten. Angebote unter *O 56354* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Wo soll die Ankündigung stehen?

Seit einiger Zeit erscheinen in unserm Blatte Bezugsquellen-Anzeigen (siehe Seite 433 u. 435 dieser Nummer). Diese Anzeigen haben Anklang gefunden, wie ihre rasche Zunahme beweist. Zuschriften, von denen wir eine nachstehend abdrucken, zeigen, daß die Besteller mit diesen Anzeigen gute Erfolge erzielen.

Stuttgart, den 30. 1. 27.

. . . . . Ich war mit dem Inserat im „Bezugsquellenteil" sehr zufrieden. Ich möchte Sie bitten, dasselbe noch weitere 13 Mal zu bringen."

Hochachtungsvoll

gez.: Albert Hirzel,

Etiketten- und Siegelmarkenfabrik

Diese Bezugsquellen-Anzeigen unterscheiden sich wesentlich von den übrigen Geschäftsanzeigen. Während diese, die einen erheblichen Bestandteil jeder Nummer der Papier-Zeitung ausmachen, beim Durchlesen der Zeitschrift beachtet werden, zieht man die Bezugsquellen-Anzeigen infolge ihrer Gleichförmigkeit im wesentlichen dann zu Rate, wenn man einen bestimmten Gegenstand oder eine bestimmte Ware benötigt und im Augenblick nicht weiß, woher man sie beziehen soll. Da die Bezugsquellen alphabetisch angeordnet sind, und die letzte Nummer der Papier-Zeitung stets zur Hand ist, greift der Suchende zuerst nach der Bezugsquellenseite, denn er hofft, dort bequem in alphabetischer Reihenfolge des Warennamens die benötigte Adresse zu finden. Wie ungemein oft eine Bezugsquelle gesucht wird, erfahren wir aus den täglich viele dutzendweise an uns gelangenden schriftlichen Anfragen.

Manche Firmen mit kleinem Werbevoranschlag werden sich aus Sparsamkeit der Bezugsquellen-Anzeigen bedienen, während die andern Firmen es vorziehen werden, eine Geschäftsanzeige, die voraussichtlich von allen Lesern der Papier-Zeitung beachtet wird, aufzugeben. Wer aber die Leser *und* die Sucher gewinnen will, möge beide Anzeigen-Arten verwenden.

Verlag der Papier-Zeitung

Ich habe langjährige Erfahrungen als Betriebsingenieur und verantwortlicher Leiter in Betrieben der Papier verarbeitenden Industrie;

ich biete Ihnen an, sich diese Erfahrungen zunutze zu machen: Briefhüll.-, Papierausstattungs-, Kartonnagenfabrikation (heißgezog. Kappenschachteln f. d. Zigarettenindustrie) Papiersackfabrikation.

Ich suche verantwortungsvoll. selbständigen Posten. Gefl. Angebote unter *L 56352* an die Papier-Zeitung.

EXPORT!
Papierfachmann

31 J., Prokurist in leitender, ungekündigter Stellung, Auslandspraxis, mit genauest. Kenntnis überseeischer Märkte u. Kundschaft, engl., franz., portug. Sprachkenntnisse, sucht leitende, aussichtsreiche Stellung bei direkt exportierenden Fabriken respekt. Konzernen. Ia Zeugnisse und Referenzen.

Angebote unter *W 56326* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für Leipzig

Junger, intelligenter Papierfachmann in ungek. Stellung, bisher in ersten Häusern des Papierverarbeitungsfaches tätig gewesen,

sucht

für 1. April neuen ausbautähigen Wirkungskreis (Innen- oder Außendienst).

Angebote unter *M 56353* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jüngerer, tüchtiger
Fachkaufmann

mit franz. u. engl. Sprachkenntnissen, der auch Stenographie u. Schreibmaschine beherrscht, sucht per 1. 4. 27 Stellung als Auftragsbearbeiter und Korrespondent in größerem Hause der graphischen Industrie. Gefl. Angebote unter *O 56384* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

30 J., Gym.-Bildg., repräs., seit Jahren i. leit. Stellg., firm i. Buchdr., Papier-Verarbeitg. u. Großhdl., auch Bürobedarf, K. u. E. Artikel, gereist Rheinld., Hessen, s. Wirkungskr. i. g. Hause. Platz gleich. Angebote unter *M 56383* an die Papier-Zeitung.

Papier-Bürobedarf!
Tüchtiger Fachmann

23 Jahre, gewandtes Auftreten, umfangreiche Fachkenntnisse, guter Dekorateur, bei namhaften Firmen Nord- u. Süddeutschlds. tätig gewesen, z. Zt.: I. Verkäufer, sucht sich für 1. 4. in erstklassige Stellung zu verändern.

Angebote erbeten unter *V 56325* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

Groß-Berlin.

Langjähriger Vertreter mit großem, gut zahlenden Kundenkreis unter den Papier-, Schreibwaren-Ladengeschäften, sucht noch eine Vertretung, möglichst einer Berliner Papier-Schreibw.-Fabrik oder Großhandlung. Beste Ref. Ang. unt. *P 56355* a. d. Pap.-Ztg.

Für den Vertrieb unserer Erzeugnisse:
Falt- und Gürtelschachteln, Etiketten, Plakate, Werbedrucke etc. suchen wir für die Bezirke **Hessen-Nassau, Hessen, Baden, Württemberg, Nordbayern** bei Großverbrauchern

besteingeführte Vertreter

Ausführl. Angebote mit Lichtbild u. Referenzen erbeten.

I. L. ROMEN
Papierverarbeitungswerk
Emmerich a. Rh.

55984

Leipziger Messe!

Wer nimmt meine Artikel
Schrankrollen, Butterbrotrollen, Salicylrollen, Klosettrollen
mit zur Messe?

Gefl. Angebote an 56331

Rheinische Papier-Manufaktur, Hans Mehwald
Düsseldorf.

Für den Vertrieb von
Briefordnern und Schnellheftern
bestes Fabrikat und billigste Preise, werden tüchtige
Vertreter

gesucht in den Orten *Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Kassel und Magdeburg.* Großzügige Unterstützung seitens der Fabrik. Evtl. Auslieferungslager. Es wollen sich deshalb nur fähige Leute, welche große Umsätze erzielen, melden. Angebote unter *T 56323* an die Papier-Zeitung erbeten.

Größere leistungsfähige
Maschinenfabrik

welche auf Grund 30jähriger Erfahrungen Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen sowie Offsetpressen herstellt und deren Fabrikate gut eingeführt sind, sucht für Groß-Berlin einen fachkundigen, tüchtigen

Generalvertreter

Nur geeignete, zielbewußte freudige Herren belieben ausführliche Angebote mit Angabe von Referenzen unter *J. 56350* an die Papier-Zeitung zu senden.

Hosted by Google

Große angesehene Kunstanstalt Mitteldeutschlands sucht

gut eingeführten Vertreter für Groß-Berlin

in Plakaten, Etiketten, Packungen, Faltschachteln usw.

Herren, die Fachkenntnisse besitzen und eine erfolgreiche Tätigkeit in Großabnehmer-Kreisen nachweisen, werden gebeten, ausführliche Angebote mögl. mit Bild unter *Y 56366* an die Papier-Zeitung einzureichen.

Rührige Vertreter gesucht

für „RUF"-Ständer mit Abschneidevorrichtung für Zeichenpapier, Packpapier u. Wellpappe, seit Jahren gut bewährt und allgemein anerkannt, daher gute Verdienstmöglichkeit. 56307

Rudolf Fiedler, Meißen I

Zur Leipziger Messe: „Großer Reiter", V. Stock, Stand 41

Gesuchte Vertretungen

Südamerika-Export

Erstklassiger, eingeführter Reisender wünscht Kollektion erster Papier- od. Papierwarenfabrik mitzuführen. Fakturen können auf Wunsch bar in Deutschland bezahlt werden. Ia Referenzen. Angebote unter A. Z. 631 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin NW 6. 56349

Leipziger Frühjahrsmesse

Maßgebende erste Leipziger Firma übernimmt an gutem Messestand im Großen Reiter den Verkauf aller für das Papier- und Schreibwarenfach in Betracht kommenden Neuheiten. Angebote unter *K 56351* an die Papier-Zeitung erbeten.

Firma der Bürobedarfsbranche in Hamburg, bestens eingeführt, sucht die

VERTRETUNG

eines leistungsfähigen Hauses. Gefl. Zuschriften unter J. 679 a. d. Ann.-Exped. William Wilkens, Hamburg 1. 56317

HAMBURG!

Erste Vertreter-Firma, seit nahezu 50 Jahren bestehend und in Exporteur- u. Papierhändlerkreisen vorzüglich eingeführt, wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen

Geschäftsbücherfabrik

zu übernehmen. Gefl. Angebote unter *V 56362* an die Papier-Ztg.

Für
Teil Hessen-Nassau
Hessen
Württemberg
Baden
Rheinpfalz
Saarstaat

sucht der Generalvertreter (Sitz Frankfurt/M.) einer ersten deutschen Firma des Papierwarenfaches, seit mehr als 100 Jahren bestehend, deren Artikel fast jedes Papier- und Schreibwarengeschäft führt, noch eine weitere

einschläg. Vertretung ein. nur erstkl. Herstellerfirma

Angeb. unt. *D 56336* a. d. Pap.-Ztg.

Große Verkaufsorganisation des Schreibwarenfaches, ganz Oesterreich umfass., sucht Vertretungen erstklassiger Fabriken von 56363 Hochglanzfederhaltern, Schiefertafeln, Christbaumschmuck, einschlägiger Patentartikel usw. Zuschr. unter *„Gründliche Kundenberatung 94"* an Annonc.-Exp. Eduard Braun, Wien, I., Strobelg. 2.

Vertretung

für England, einer gut. deutschen Papierfabrik, von Londoner Agenten gesucht. Zusicherung gründlicher Fachkenntnisse und tätiger Vertretung. Angeb. unter *S 56216* an die Papier-Zeitung.

Papieragentur, 28 Jahre bestehend, Export und Inland gut eingeführt, laufend große Exportorders, sucht weitere lucrative 56381

Vertretungen für Hamburg

leistungsfähige In- und Auslandsfabriken von Papieren, Pappen und Papierwaren aller Art. Gefl. Angebote unter H. P. 6388 an Rudolf Mosse, Hamburg 1.

Thüringen

Eingeführter Vertreter sucht leistungsfähige Fabrik für sat. Tauen, 1stg. glatt, braun Holz u. Schrenz usw. für Tütenfabrikation. Gefl. Angebote unter *R 56321* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fabriken-Geschäfte

Wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Inhabers wird eine

Briefumschlagfabrik und Papierverarbeitungswerk

i. Rheinland vorteilhaft verkauft. Angebote werden unter *E 56338* an die Papier-Zeitung erbeten.

Beteiligung

an einem guten Verlag, welcher nicht selbst druckt, sucht gut eingerichtete größere Druckerei Nordwestdeutschlands!

Angebote, welche diskret behandelt werden, unter *J 56312* an die Papier-Zeitung.

Teilhaber

mit 10—20000 RM. von Papierverarbeitungsbetrieb zum Besuch der Schreibwaren-Großhändler, Druckereien u. Kontrolle eigener Auslieferungslager in Ost-, Nord- u. Mitteldeutschland gesucht.

Angebote unter *A 56262* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gutgelegener Meßstand

12 qm, im Meßhaus Großer Reiter, Leipzig, im I. Stock sofort vorteilhaft abzugeben. Anfragen unter *H. 56365* an die Papier-Ztg.

Besondere Gelegenheit!

Im Berliner Schreibwarenviertel, Seydelstr, belegenes Papiergeschäft mit Nebenräumen und Wohnung, für Fabrikanten, Musterausstellung, Grossisten, Verkaufsniederlage, sehr günstig zum 1. April 1927 zu verkaufen. Angebote unter *P. 56386* an die Papier-Zeitung.

Messestand Leipzig

5. Stock, Großer Reiter, 25 qm, 4,80 laufende Meter, wegen anderweitiger Disposition billig abzugeben evtl. gegen kleineren einzutauschen gesucht. Angebote unter *F 54898* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Verkehr zur Leipziger Messe. Die Deutsche Reichsbahn hat den Verkehr der Frühjahrsmesse 1926 statistisch erfaßt. Vom Donnerstag vor Beginn der Messe bis Donnerstag in der Meßwoche sind auf allen Stationen des Deutschen Reiches 226 722 Fahrkarten nach Leipzig verkauft worden. Nach Abzug des auch zu normalen Zeiten bestehenden Verkehrs ergibt sich für die acht Messetage ein Mehr von etwa 136 000. Zu dieser Zahl treten die aus dem Auslande nach Leipzig beförderten Messebesucher, so daß insgesamt rund 155 000 Messebesucher nach Leipzig gefahren sind. Zur Bewältigung dieses Verkehrs hatte die Eisenbahn außer dem bis an die Grenze des Möglichen verstärkten Normalverkehr 410 Sonderzüge für Hin- und Rückfahrt eingelegt. Neben der verstärkten Zufuhr von Lebensmitteln usw. für die Versorgung der Messebesucher betrug der Eingang an Ausstellungsgütern zur vergangenen Frühjahrsmesse 1926 für die Technische Messe 4940 t, für die Mustermesse 1208 t. Der Expreßgutverkehr mit einem Gesamteingang von 395 240 kg in der Messezeit stieg auf das 2½fache des Normalverkehrs. Im Gepäckverkehr kamen am Sonnabend vor Meßbeginn 164 490 kg Gepäck auf dem Hauptbahnhof Leipzig an. Das ist das 16fache eines Normaltages. — Für die kommende Frühjahrsmesse, die vom 6. bis 12. März 1927 stattfindet, sind bereits jetzt wieder sorgfältige Vorbereitungen von der Reichsbahnverwaltung getroffen worden. Geplant sind 45 Gesellschaftszüge mit Fahrpreisermäßigung nach Leipzig, für die wieder Karten ausgegeben werden, die auch zum ermäßigten Preise in jedem beliebigen Zuge die Rückfahrt gestatten. Ebenso laufen in der Woche vor Meßbeginn auf allen wichtigen Strecken besondere Expreßgutwagen für die Leipziger Messe. Die mit der Bewältigung des Verkehrs betrauten Stellen, also insbesondere die Deutsche Reichsbahngesellschaft, rechnen wieder mit sehr starkem Besuch der kommenden Frühjahrsmesse.

Der Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Leipziger Messe tritt wieder laut Bekanntmachung des Reichsministers der Justiz in üblicher Weise ein nach dem Gesetz vom 18. März 1904.

Wann beginnt die Leipziger Frühjahrsmesse? Da immer der erste Montag im März in die Messe fällt und sie stets an dem vorangehenden Sonntag ihren Anfang nimmt, beginnt die Leipziger Frühjahrsmesse diesmal am Sonntag, den 6. März, weil der Monat März mit einem Dienstag anfängt und der erste in den März fallende Montag der 7. ist.

Das Meßabzeichen für die Leipziger Frühjahrsmesse 1927. Das Meßabzeichen für die am 6. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1927 berechtigt während der ganzen Dauer der Messe zum beliebig häufigen Eintritt in alle Meßhäuser und -hallen. Es kostet im Vorverkauf bis mit 5. März 3 RM, wenn Abzeichen und dazu gehörige Ausweiskarte der letzten Messe mit in Zahlung gegeben werden, andernfalls 5 RM. Vorverkaufsstellen sind bei den ehrenamtlichen Vertretern des Leipziger Meßamts, ferner bei den Geschäftsstellen des Norddeutschen Lloyd und bei einer Reihe von Verbänden, Handelskammern usw. in einer Zahl von etwa 500 eingerichtet worden. Wird das Meßabzeichen nicht im Vorverkauf entnommen, so gelten vom ersten bis dritten Meßtage (Sonntag bis Dienstag) erhöhte Preise. Auch zur Frühjahrsmesse werden wiederum Tageskarten ausgegeben: a) für die gesamte Messe für die ersten drei Meßtage zu 5 RM, ab Mittwoch zu 3 RM; b) nur für die Mustermesse und c) nur für die Technische Messe mit Baumesse für die ersten drei Meßtage zu je 4 RM, ab Mittwoch der Meßwoche zu je 2 RM. Schülertageskarten werden zum Preise von 1 RM gegen Schulausweis ab Mittwoch, den 9. März, ausgegeben.

Ausländische Aussteller auf der Leipziger Messe. Wie das Meßamt meldet, werden diesmal aus allen Ländern Europas und aus Uebersee wiederum Hunderte von ausländischen Firmen als Aussteller zur Messe kommen. Im neuen Ringmeßhaus werde das erste Mal eine geschlossene britische Ausstellung vorhanden sein. Ebenso sei dort die italienische Ausstellung untergebracht. Das Oesterreichische, Tschechoslowakische und auch Schweizer Meßhaus enthielten wiederum zahlreiche Ausstellerfirmen ihrer Länder. Die Sowjet-Union werde wieder eine umfangreiche Ausstellung in ihrer Sonderhalle bieten, und zwar werde sie in diesem Frühjahr nur in Leipzig, nicht aber auf einer andern Messe ausstellen. Auch Jugoslavien wird wiederum mit einer Verkehrsausstellung und einer Kunstgewerbe-Ausstellung auf der Messe vertreten sein. — (Diese Mitteilung des Meßamtes hat in einigen Fachblättern nicht ohne Grund Bedenken erregt, denn die Erhebung des Werbebeitrages zur Leipziger Messe sollte sich eher dahin auswirken, daß mehr ausländische Einkäufer statt Aussteller gewonnen würden. Schriftleitung.)

Die Arbeitszeit in italienischen Fabriken. Durch Verfügung vom 30. Juni 1926 hat die italienische Regierung gestattet, daß in Fabriken, Werkstätten und in der Landwirtschaft bei Bedarf neun Stunden lang im Tage gearbeitet wird. Die Entlohnung für die neunte Stunde muß nach einer neuen Verfügung zwischen den Fachvertretungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer festgesetzt werden.

Lohnarbeit

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin NO
Weberstraße 13
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Käufe

Sackpapierabfälle
Celluloseabfälle
kauft 55666
Rudolf Dassler, Werdau
Tel. 407, Tel.-Adr. Rudolf Dassler

Umsteckkalender
aus Zelluloid 56257
sowie sonstige Neuheiten in Reklameartikeln, sucht direkt vom Fabrikanten mit äußerst. Wiederverkaufspreisen
D. S. Epstein, Eichstetten (Baden)
Papierwarenfabrik — Gegr. 1875.

Altpapiere u. Pappen
Zellstoff-Umhüllungen
Zellstoff-Abfälle u. Äste
Zellstoff, sekunda u. tertia Qualitäten
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter *Z 56329* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen folgende Mengen **Schreibpapier** anzukaufen: 56265

150000 Bogen Normal-Kanzleipapier 4a, Stoff III, Bogengröße Din. A 3 (297×420 mm), Mindestgewicht je 1000 Bg. 10 kg,
200000 Bogen Normal-Konzeptpapier 4b, Stoff III, Bogengröße Din. A 3 (297×420 mm), Mindestgewicht je 1000 Bg. 10 kg,
300000 Blatt Schreibmaschinenpapier Normal Klasse 3, Stoff II, Bogengröße A 4 (297×210 mm), Mindestgewicht je 1000 Bl. 3,1 kg,
400000 Blatt Schreibmaschinen-Durchschlagpapier Normal, Klasse 4a, Stoff III, Bogengröße A 4, Gewicht je 1000 Bl. 1,9 kg,
10000 Bogen Aktendeckel Normal 7a, Stoff III, Festigkeit Reißlänge 3000 m, Größe C (324×458 mm), Gewicht je 1000 Bg. 71,2 kg,
10000 Bogen Aktendeckel Normal 7b, Stoff III, Größe C, Gewicht je 1000 Bg. 37,1 kg, Reißlänge 2000 m.

Es kommen nur Papiere in Betracht, die nach Prüfung durch das Staatliche Materialprüfungsamt in Berlin-Dahlem den vorgeschriebenen Anforderungen hinsichtlich Stoff und Festigkeit entsprechen.

Bemusterte Angebote, welche die Lieferfrist und den Preis für je 1000 Bogen bzw. Blatt, gefalzt und zu je 500 Bogen verpackt einschließlich Verpackung, frei Bahnhof Potsdam enthalten, werden bis zum 1. März d. J. erbeten.

Preußische Regierung, Potsdam

Wir suchen von
Papierfabrik ein
weiß unrein Cellulosepapier
40/42 g, zu günst. Preise bei prompt weiß 5 t Bezug innerh. 5 Wochen. Angebote bei Abschlüssen erbeten.
Gebr. Oehler, Feuerbach-Stgt.
Papierwarenfabrik.

50000 kg
Halbfettdicht Pergamentersatz
mgl., 40 g/qm, zu kaufen gesucht. Angebote mit Muster unt. *D 56* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Bücherpapier

mit verdünntem Rückenstreifen (Ersatz für Rillung) zu kaufen gesucht. Angebote unter *F 56374* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papierschirme

mit Knickrand übr. Form gleichgültig, evtl. auch Abbildungen od. Beschreibung. in Druckschrift., Katalogen etc., nachwie Abbildung: weislich vor Februar 1923 hergestellt, gesucht. Angebot unter *E 56308* an die Papier-Zeitung.

Druckpapier

scharf mgl. u. sat.

weiß Seiden

mgl. u. einsgl., beides für Packzwecke in großen Posten ges. Fabr.-Angebote erbeten unter *L 56314* an die Papier-Zeitung.

Prägeschriften

evtl. auch gebrauchte zu kaufen gesucht. Angebote unter *F 56340* an die Papier-Zeitung.

Exporteur

sucht Lagerposten von

Packpapier
Cellulosepapier
möglichst 90/126 cm
Hutpack

möglichst 58 84 cm. Muster und Angebote fob Ausfuhrhafen unter *L 56382* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchter, gut erhaltener

Prägekalander

(Walzenprägung)
mit einer Arbeitsbreite von 120 cm,
ferner
1 gebrauchte, gleichfalls gut erhalt.

Schneidemaschine

mit Selbstpressung f. Kraftbetrieb, etwa 120 cm Schnittbreite, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe von Preis unter *U 56360* an die Papier-Zeitung erbeten.

Konfetti-Stanze

für Handbetrieb sucht
E. Perino, Holzminden. 56361

Maschinen

zur Papierbindfaden-Fabrikation u. Rollenschneidemaschinen sucht zu kaufen 56339
Paul Heintze :: Naumburg/Saale.

Kalander

2 bis 3 Walzen, 75 cm breit, zum sta. u. präg. geeignet, zu kaufen gesucht, Angebote unter *O 56318* an die Papier-Zeitung.

Zu kaufen gesucht 2 gebrauchte

Kühlwalzen
für Wasserkühlung

1200 bis 1300 mm lang und 1000 bis 1200 mm Durchmesser. 56346
A. F. Malchow A.-G.,
Staßfurt-Leopoldshall.

Waite-Pressen

modernes System (große oder kleine Type), zu kaufen gesucht.
Angebote unter *K 56313* an die Papier-Zeitung.

Papierwoll-Maschine

gebrauchte oder neue,
zu kaufen gesucht.
Angebote unter *H 56376* an die Papier-Zeitung erbeten.

Buchdruck-Schnellpresse

Rahmenweite ca. 45×60 cm, gebraucht aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter *U 56291* an die Papier-Zeitung.

Zu kaufen gesucht:

Guterhaltene Kreisrekuvert-Druckmaschine „Ditriform"

mit selbsttätiger Zuführung der fertigen Umschläge, Fabrikmarke J. G. Mailänder von Cannstatt. Vorauszahlung in Goldmark zugesichert. Alleräußerstes Angebot und Skizzen erbeten an:
Ludwig Ferrari, Bolzano (Italien)
Sparkassestr. 10. 56330

Fransen-Maschine

nur gut erhalten, für Streifen und Rundblätter gegen Kasse gesucht. Angebote unter *T. 56359* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Weg. Aufgabe des Artikels gebe ich für nur RM 450,— ab:
1 gebr.

Flachbeutelmaschin.

65/100 mm
Fabrikat F. & W. Elberfeld
gut erhalten
A. Schnurr, Villingen (Bad.)
Druckerei. 56232

Rollenschneider zur Herstellung von Klosettpapierrollen

1000 mm Arbeitsbr., günstig ab Lager lieferbar. 55753
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik.

Jagenberg-Bogen- auf Bogen-Klebe-Maschine

in neuester Ausführung, zum Kaschieren aller denkb. Papiere, 1000 mm Arbeitsbr., sof. abzugeb. Angeb. u. *G 55493* a. d. Papier-Ztg.

1 Schrankrollen-

Wickelmaschine mit Druck

1 Umroll- u. Abmess-

Maschine
zu verkaufen.
Angeb. unt. *E 56234* a. d. Pap.-Ztg.

Steindruckschnellpressen

S. W. S. und F. & Schl. Format 75 105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Anleim-Maschinen

in allen Größen, Hochleistungsfabrikate, günstig ab Lager lieferbar. 55752
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik.

Zu verkaufen:

Beutelmaschine

(Eckner) mit 6 Formaten. Angebote unter *O. 55916* an d. Papier-Zeitung erbeten.

Spitztütenmaschine

Fabr. W. & H., einwandfrei arbeitend, 1/8 2 Pfd. Größen mit Vorgelege zu RM. 575.— ab Standort zu verkaufen. Nachfragen unter *Z 56144* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Faltschachtel-Stanze

„Krause"
120 cm Durchgang
20 cm Messerlänge
billig.
Anfrag. unt. *H 56311* a. d. Pap.-Ztg.

Amerik. Journale

m/Infl. Kol., versch. Größen, zu RM. 2.— p. kg zu verk. Anfrag. unt. *J 56379* an die Papier-Zeitg.

8000 Kilo

weißlich Cellulose im Format 65×95 cm 75 gr günstig zu verkaufen. Angebote unter *K. 56380* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitsposten:

ca. 100 Rollen **Asphaltpapier**, 100 cm, 30 m
ca. 400 Rollen **Asphaltpapier**, 100 cm, 27 m
100 qm RM 3.30
ab sächsischer Station abzugeben.
Anfrag. unt. *S 56322* a. d. Pap.-Ztg.

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Margarine-Pergament

bedruckt
ca. 5000 kg
für Metzger und Konsume
sehr billig abzugeben.
Angebote erbeten unter *D 56266* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitskauf

In Holland verzollt lagernde nachstehende Papierwaren in diversen Größen, teils Falten-, teils Bodenbeutel in geschlossenen Mengen abzugeben:

ca. 3000 kg Tüten und Beutel aus Schrenz
ca. 1000 kg Tüten und Beutel aus Orange-Zellulose
ca. 2000 kg Tüten und Beutel aus gelblich Tauen
ca. 2000 kg Tüten und Beutel aus Bastpack

Angeb. unt. *V 56031* an die Pap.-Ztg.

Musterbeutel

liefert preiswert 10171
Julius Opitz, Bielefeld.

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296

Durchschlag-

Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Hosted by Google

Steuer-Vortrag. Ueber die steuerliche Gewinnberechnung für die Einkommens- bzw. Körperschaftssteuererklärung für 1926 (Fristablauf 28. Februar 1927) und über die Vermögenssteuerbilanz vom 31. Dezember 1926, insbesondere über die maßgebenden Bewertungsvorschriften wird Steuersyndikus *Dr. Brönner* am *Dienstag, den 22. Februar 1927,* nachm. 5 Uhr, im Hause des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin, Friedrich-Ebert-Straße 27, einen Vortrag mit anschließender Auskunfterteilung halten. Die Teilnehmergebühr beträgt 2 RM, *für unsere Bezieher nur 1 RM,* welcher Betrag lediglich zur Deckung der Kosten dient. Erforderlich ist, daß die Karten unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die „Papier-Zeitung" vorher im Büro Dr. Brönner, Berlin W 9, Potsdamer Straße 19 (Lützow 1110, 5590), bestellt werden.

Die Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für den Monat *Dezember 1926* wurden wie folgt festgetzt:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Belgien	100 Belga	58,62	Rumänien	100 Lei (Noten)	2,94
Bulgarien	100 Lewa	3,05	Schweden	100 Kronen	112,55
Dänemark	100 Kronen	112,38	Schweiz	100 Franken	81,24
Danzig	100 Gulden	81,58	Spanien	100 Peseta	67,54
England	1 Pfd. Sterl.	20,46	Tschecho-Slow.	100 Kronen	12,48
Finland	100 finn. Mark	10,61	Türkei	1 türk. Pfd.	2,13
Frankreich	100 Francs	16,69	Ungarn	100 Pengö	73,72
Griechenland	100 Drachmen	5,41	Argentinien	100 Papierpeso	173,97
Holland	100 Gulden	168,58	Brasilien	100 Milreis	49,27
Italien	100 Lire	18,31	Kanada	1 kan. Dollar	4,21
Jugoslawien	100 Dinar	7,42	Uruguay	1 Goldpeso	4,25
Norwegen	100 Kronen	107,78	Ver.St.v Amerika	1 Dollar	4,22
Deutsch-Oesterr.	100 Schilling	59,43	Japan	100 Yen	205,66
Portugal	100 Eskudo	21,57	Aegypten	1 ägypt.Pfund	20,97

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate. (Bericht Nr. 83, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien e. V., Berlin W 30). Eine Aenderung der Grundlagen der Marktgestaltung ist nicht und konnte nicht eintreten. Diese bleiben vielmehr, wie seit Wochen in diesen Berichten betont, zunächst unverändert. Wie weit die erwartete Nachkampagne sie verschieben wird, muß abgewartet werden. Die Nachfrage nach Kartoffelstärkemehl ist leicht belebt, das Geschäft in deutschem Kartoffelstärkedextrin fast erloschen. *Kartoffelstärkemehl* (100 Kilo ab Fabrik in Ladungen): hochfeine Spezialmarken 51 bis 53, superior 48 bis 50, prima 47 bis 49 RM; *Dextrin* (100 Kilo in 15 t-Ladungen, frachtfrei Berlin): superior 64, prima 63, lösliche Stärke 61 RM.

Kasein. *Argentinien:* Die Ankünfte in dieser Berichtsperiode sind nur gering. Es macht sich auf diesem Markt bereits eine gewisse Knappheit geltend und die mäßigen Lokovorräte werden mit 62 bis 64 Pfd. Sterl. gehandelt. Da im nächsten Monat sich die Produktion in Argentinien bereits zu verringern beginnt, so sind weitere Preiserhöhungen wahrscheinlich. Die letzten Meldungen für Abladungsware lauten auf 58½ bis 60 Pfd. Sterl. — *Frankreich:* Bei mäßigen Ankünften machen sich auch in diesem Lande steigende Preise bemerkbar. Säurekasein erzielt 64 Pfd. Sterl. und mehr und auch für Labkasein scheinen sich die Preise zu befestigen, wobei für die hellen Sorten bis zu 76 Pfd. Sterl. gefordert wird. — *Andere Märkte* nichts von Bedeutung.

Alfred Autenrieth, Stuttgart

Leim. Die Berichtswoche ließ den Markt ohne nennenswertes Geschäft; die Preise blieben fest und gehalten. (Siehe Nr. 12, Seite 372). *Schulenburg & Co., Bremen.*

Schellack. Der Markt ist ruhig; die Preise bleiben ganz unverändert. (Siehe zuletzt Nr. 10 Seite 302).

Bernhards & Stroever, Bremen.

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter.

1657	Frostschutzpackungen für Weinflaschenversand
1658	Tafeln mit der Schutzmarke „Anker"
1659	Papier für Loseblattbucheinlageblätter mit verdünnten Biegestellen am linken Rand
1660	Masse-Vervielfältigungsapparat „Carmen"
1661	Eri-Fee Stempelkissen
1662a	Fächermaß-Stäbe und Reißschienenführung, System Vollmer
1662b	Papierabschneider zum Abschneiden der Bogen vom Reißbrett
1663	Gedruckte Sprüche zum Aufkleben auf Erntekranzschleifen
1664	Briefblock „Bordland"
1665	Certus-Kasse
1666	Scherzpostkarten mit beweglichem Kettengesichtsprofil Marke Oe. & K. W.

J. BUZ, BERLIN N 4, Chausseestr. 116
Spezialfabrik für
Farbbänder, Kohlen- u. Durchschreibepapiere

„Celesta"
und
„Navy Brand"

Telegramm-Adresse: Buzonum
Fernsprecher: Norden 4284

Gelegenheitsposten

1.	Blauer Umschlag	155 × 125	37000	Stück
2.	Gelber „	195 × 128	9500	„
3.	Gelber Umschlag (Tauen)	240 × 155	14000	„
4.	„ „ „	240 × 170	31500	„
5.	„ „ „	360 × 150	14000	„
6.	„ „ „	320 × 270	3750	„
7.	Umschlag mit Papprückwand	255 × 170	9000	„
8.	„ „ „	320 × 245	8400	„

günstig, geschlossen oder geteilt verkäuflich.
Angebote unter *G 56310* an die Papier-Ztg. Muster zu Diensten.

Aus der neueren Fachliteratur
für die
Papier-Industrie
empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, **Der Kartonnagen-Praktiker,** Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie	RM.	8.–
Herzberg W., **Papierprüfung** gebunden	„	15.–
Possanner von Ehrenthal, **Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres** gebunden	„	10.–
Haug, **Ueber die Natur der Cellulose,** 2. Auflage gebunden	„	5.–
Sieber, **Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen,** 2. Auflage gebunden	„	8.–
Remmler, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Auflage gebunden	„	8.–
Ruppert, **Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie,** ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen	„	3.–
Keilhack, **Prakt. Winke für Papierverarbeitung**	„	–.85
„ , **Der Druckerei-Buchbinder**	„	–.85
DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch	„	1.35
Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden	„	35.–
The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie	„	8.–
Brusewitz, **Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926,** Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland	„	18.75
Sachsenberg, **Wirtschaftliches Verpacken,** Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie	„	7.80

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von

Verlag Carl Hofmann GmbH.
Buchhandels-Abt.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions-Rollen
A.-G. Fabian&Mehlhorn, Sachsenhausen/M.

Adressenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -formulare, Skat-, Fremden- u. Preßspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie, Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbreste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Cartonnagen, runde Dosen
Anh. Cartonnagenfbr. Bernburg a. S.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Do-Ma Gesellschaftsspiel (Rosenschlager)
CARL DOSCH, Bruchsal 105

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Saugpostpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschlagpapiere
Hans Kehn, Stuttgart

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Extra-Anfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glaspophan
bester Ersatz für Cellophan
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glückwunsch-Buchkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Rückwände
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Karnevalsartikel
Friedrich Friz, Eßlingen/N, Langestr. 26

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Klebemarken zum Verschließen von Paketen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kleberollen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Klosettrollen, Schrankrollen
Papiervertrieb Cl. Müller, Berlin W 62

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert,
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68,
Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
neuester Vorschrift
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kopierrollen
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Kreppapier
Spez.: Elastik-Krepp-Dekore -Friese, Servietten-Läufer
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenfanten
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Kunstblätter
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Kunstpostkarten
Moderner Kunst-Verlag, Berlin SW 68

Lohnbeutel
Cunnersdorf. Luxus-Papierwarenfbr.
Berthold Menzel,
Cunnersdorf-Hirschberg i. Rsgb.

Lohnbeutel
Julius Schultze, Cottbus 50

Lohnbeutel, Musterbeutel
A. Wulfram Nachfolger,
Wismar-Ostsee

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel Marke „Beco"
Berens & Co., Düsseldorf 68

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe „Krägenow"
O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 435

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

J. P. Bemberg AG. in *Barmen.* Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 8 vH. (wie i. V.) fest. Wie die Verwaltung mitteilt, erfolgt die *Fabrikation von Kunstseide* auf beiden Werken des Unternehmens, deren Erzeugung sich in aufsteigender Entwicklung bewegt, nur noch nach dem Bemberg-Verfahren. Die Aufträge laufen flott ein und es gewinnt den Anschein, als ob hierin in der nächsten Zeit keine Aenderung eintreten würde.

August Schumann, Inhaber Brennecke & Walter, Preßspan-, Pappen- und Papierwarenfabriken, *Rohr* bei Meiningen. Herr Bankprokurist Paul Walter wurde als Teilhaber in die als offene Handelsgesellschaft umgewandelte Firma aufgenommen.

Papierwarenfabrik Marie Nowakowski, Berlin. Inhaberin: Marie Nowakowski geb. Tönnißen, Berlin.

E. Gundlach Act.-Ges. in *Bielefeld.* In Börsenkreisen wird die Dividende für das am 31. Dezember 1926 beendete Geschäftsjahr auf 6 vH. (wie i. V.) geschätzt.

Die Firma *Otto Tinius, Stettin,* hat ihre Verkaufsräume ab 14. Februar von Langebrückstraße 2 nach Splittstraße 3a verlegt.

Paul Unger in *Rodewisch* (Vogtl.) ist Inhaber der Rahmenfabrik Paul Albert Unger in Rodewisch (Vogtl.). Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Buch-, Papier- und Bürobedarfsartikeln sowie Kunsthandlung und fabrikmäßige Herstellung von Bilderrahmen und gerahmten Bildern.

Elliot-Fisher Maschinengesellschaft mbH. Das unter dieser Firma geführte Handelsgeschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft, die am 19. Januar 1927 mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. begonnen hat, übergegangen und wird unter der geänderten Firma *Elliot-Fisher Maschinengesellschaft* weitergeführt. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute: 1. August Zeiß, Frankfurt a. M., 2. Carl Zellmann, Berlin-Zehlendorf.

Verband Deutscher Rotationsmaschinenfabriken GmbH. in *Frankfurt a. M.* Gegenstand des Unternehmens ist die Regelung der Verteilung der für die Gesellschafter einlaufenden Aufträge zum Zwecke der Erreichung eines angemessenen Beschäftigungsgrades für diese für alle Arten von der Rolle druckenden Rotationsmaschinen in Hoch-, Flach- und Tiefdruck nebst Zubehör und Stereotypieapparaten. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer ist Gesellschaftsdirektor Dr. Paul Leißer in Würzburg.

A. & C. Formstecher in *Berlin.* Der Gesellschafter Dr. Heinrich Diehl ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig sind der Fabrikbesitzer Max Bergmann und Elsbeth Diehl geb. Bergmann, verehel. Fabrikbesitzer, beide Berlin, in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Otto Formstecher gemeinschaftlich mit einem der anderen Gesellschafter ermächtigt. Die Prokura der Gertrud Stiller ist erloschen.

Wahl-Eversharp Vertriebsgesellschaft mbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Kauf und Verkauf der von der Wahl Company in Chicago und New York in den Handel gebrachten Waren. Stammkapital: 40 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Max Krümpelmann in Berlin, Kaufmann Jakob Baerlocher in Zürich.

J. Rothschild, GmbH., Offenbach. Gegenstand des Unternehmens ist Betrieb einer lithographischen Kunstanstalt, Stein-, Offset- und Buchdruckerei, insbesondere der Fortbetrieb des von Ludwig Rothschild bisher unter der Firma J. Rothschild in Offenbach a. M. betriebenen seit 1848 bestehenden Handelsgeschäfts. Stammkapital: 100 000 RM. Geschäftsführer: Ludwig Rothschild, Fabrikant, Gustav Metzger, Kaufmann, beide in Offenbach a. M.

Alfred Krüger, Inh. Georg Wagner in *Dinkelsbühl.* Die Firma ist geändert in: *Alfred Krüger.* Nunmehriger Inhaber ist Alfred Krüger, Buchdruckereigeschäftsinhaber in Dinkelsbühl (Buchdruckereigeschäft, Papier- und Schreibwarenhandlung). Die in dem Betrieb des Handelsgeschäfts begründeten Forderungen sind auf Alfred Krüger nicht mit übergegangen.

Reim'sche Buchhandlung Richard Escher in *Leipzig* (Gohlis, Kaiser-Friedrich-Straße 23). Der Buchhändler Alfred Richard Escher in Leipzig ist Inhaber.

Richard Vorweg Buchhandlung u. Zeitschriftenvertrieb GmbH. in *Heidenau,* Mühlenstraße 15-17. Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterführung der unter der Firma Richard Vorweg bestehenden Buchhandlung in Heidenau. Das Stammkapital beträgt 30 000 RM. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Buchhändler Rich. Vorweg in Heidenau.

Die Dachpappenfabrik *A.-S. Jens Villadsens Fabriker* in *Kopenhagen* will die Aktienmehrheit in der Holz- und Baupappenfabrik *A.-S. Fjeldhammer Brug* (Aktienkapital 1,2 Millionen Kr.) in Strömmen bei Oslo, Norwegen, erwerben. Der Gemeindevorstand befürwortet, die hierzu nötige Konzession zu erteilen. *bg*

Die Papiergroßhandlung *Jörgen Schjerbeck jun.* in Kopenhagen erwarb von der liquidierenden Københavns Diskonto- u. Revisionsbank das Haus Kongens Nytorv 20 u. 22 für 800 000 Kr. *bg*

DIPLOME PLAKATE Preisliste umsonst
Albert Hoffmann Kunstanstalt MAGDEBURG

Osterbeutel
aus Krepp- und Fantasiepapieren
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-R. [A 13493

56341 Briefordner
Ausnahmepreis bei ein. Abnahme von 100 Stück RM. 66. , gegen Nachnahme oder vorherige Kasse.
Korona-Werk, Fabrik für Bürobedarf, Münster i. W.

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kofferanhänger, Frachtbriefe nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Kisten-Schoner
J. LUMPP, TÜBINGEN

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen 2

Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A1330

Günstige Kaufgelegenheit!

14000	Bogen	fein blau Schreib	66×84 cm	37 kg	58 Pfg. p. kg
39500	„	h'haltig weiß Schreib	54×84 „	36 „	40 „ „
6000	„	h'frei Bücherschreib	68×108 „	86 „	70 „ „
10000	„	h'haltig Illustr.-Druck	78×104 „	56 „	40 „ „
48000	„	sat. weiß Druck	50×80 „	20 „	38 „ „
15000	„	h'frei gerippt Druck	65×100 „	58 „	56 „ „
18500	„	h'haltig Offset	59×92 „	33 „	39 „ „
15000	„	zweis. Ghromo-Offset	70×100 „	70 „	75 „ „
28000	„	h'blau Prospekt-Umschlag	63×95 „	24 „	46 „ „
26000	„	grün „ „	63×95 „	24 „	46 „ „

Ab Niederrh.-Stat. evtl. mit Frankolieferung.
Muster stehen zu Diensten.
Angebote unter *X 56327* an die Papier-Zeitung erbeten.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Etiketten aller Art fertigt:
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHT'S
Nürnberg 11 Spezialfabrik

Vermischtes

Welcher Fachmann aus der Papier-Branche interessiert sich für d. Herstellung eines
Kunstdarmes
nach einem vorhandenen deutschen Reichspatent.
Nachrichten unter *O. Z. 1683* an die Ann.-Exp. Ollendorff Breslau 1. 56337

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Spitzenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
Prägesiegelmarken
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tortenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885
als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zett-Löschblocks
Julius Wahrendorf, Dessau

Zigarrenbeutel
A. Wulfram Nachfolger, Wismar-Ostsee

Fischer & Wittig, Leipzig C. 1
Buchdruckerei / Buchbinderei

Verlag von Ansichtspostkarten
Landschaftskarten,
Genre-, Oster- u. Gratulationskarten, Kinderkarten u. Frauenbildnissen
Kunstblätter / Städte-Ansichtsalben / Bilderbücher

*

Anfertigung aller buchgewerblichen Erzeugnisse
/// Vierfarben-Buchdruck- und Tiefdruckpostkarten ///

Zur Leipziger Frühjahrs-Messe
Petersstr. 38, 1. Stock Stand 16/17
Bugra-Meßhaus
Petersstraße 44, 2. Stock Stand 25
Meßhaus „Großer Reiter"

*

Wir bitten Grossisten sowie alle buchgewerblichen Interessenten unseren Stand zu besuchen

Vertretungen f. In- sowie Auslandsplätze sind noch zu vergeben.

Von

Praktisches Handbuch der Papier-Fabrikation

von **Carl Hofmann**

sind in 3. umgearbeiteter Auflage bisher folgende Teilbände erschienen:

Holzschleiferei ..... gebunden **15 RM.**

Enthält: Herstellung von Holzschliff / Regulierung der Schleifer / Steine / Das Holzschleifen / Sortierung / Braunholzschliff / Bleichen von Holzschliff / Prüfung des Holzschliffes / Schleiferei-Anlagen / Die Herstellungskosten-Berechnung.

Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffes ... geb **12 RM.**

Enthält: Verschiedene Arten der Leimung / Harzleimung / Verarbeitung der Rohstoffe / Leimküche / Durchführung der Leimung im Stoff / Besondere Ausführungsformen der Harzleimung. / Leimung mit anderen natürlichen Harzen / Leimung mit künstlichen Harzen / Leimung mit Montanwachs, Teerleim, Viskose, Gerbleimsulfitlauge, Fett u. Stearin / Mineralische Leimung / Füllen des Papierstoffs / Färben des Papierstoffs.

Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen von

Carl Hofmann GmbH., Verlag der Papier-Zeitung
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

In die Buchhandlung *C. A. Reitzel* in *Kopenhagen,* die ihre 1896 an Gyldendal verkaufte Verlagsabteilung wieder aufnehmen will, trat als deren Leiter (Schulbücher, Literatur, Kulturwerke) Fr. Ravn ein, bisher Mitleiter der Kopenhagen-Abteilung von Aschehoug & Co. *bg*

Die Zeitschrift *„Kunstbladet"* begann in Kopenhagen zu erscheinen (neun Hefte jährlich), herausgegeben von Leo Swane, Inspektor an der staatlichen Kupferstichsammlung. *bg*

Die Sulfitstoffabrik *Svanö A.-B.* in *Svanöbruk,* Schweden, nahm durch Svenska Handelsbanken eine 5prozentige Obligationsanleihe von 3,5 Millionen Kr. auf. *bg*

Die norwegische Papierfabrik *A.-S. Hunsfos Fabriker* nahm eine Obligationsanleihe von 6 Millionen Kr., die Hälfte zu 5½ vH., die andere zu 6 vH., tilgbar in 28 Jahren, bei norwegischen Versicherungsfirmen und der Reederei Wilh. Wilhelmsen auf. Die 6prozentige wird unter der Hand zu 99¾ vH. verkauft. *bg*

Ingenieur *Sten Schöldström,* früher bei der norwegischen Vestfos Cellulosefabrik, trat in den Dienst der Sulfitstoffabrik von *Kramfors A.-B.* in Kramfors, Schweden. *bg*

Kristiansands Aeskefabrik A.-S., Schachtelfabrik, bildete sich in Kristiansund S., Norwegen. *bg*

A.-S. G. Hartmann, Handlung in Maschinen der Papier- und Zellstoffindustrie, in *Oslo,* schrieb das Aktienkapital von 1,6 auf 0,16 Millionen Kr. herab. *bg*

Die Maschinenfabrik *Thunes Mek. Värksted* in Oslo übernahm das Ausführungsrecht für R. J. Marx patent. *Basalt-Lava-Holländerwalzen* mit Segmenten ohne Furchen und Vertiefungen. *bg*

Das Fachblatt *„Pulp and Paper Magazine of Canada"* blickt im Februar auf 25 Jahre zurück. *bg*

Für *Herman Mattsson Prägeltryckeri* in Wasa, Finlands einzige Spezialdruckerei für *geprägte* Etiketten, Siegel- und Reklamemarken, wurde *Bruno Berg* Vertreter in Helsingfors. *bg*

Errichtung einer Zellstoffabrik in der Slowakei. Wie wir hören, beabsichtigt der *Düsseldorfer Holzkonzern Dr. Blasberg & Cie. demnächst in Zvolen* (Slowakei) eine Zellstoffabrik zu errichten. Die neue GmbH. wird auch Holzhandel betreiben. Das Anfangskapital beträgt 500 000 tschech. Kronen.

Großfeuer in der *Herder'schen Buchhandlung* in *Freiburg.* Am 10. Februar, nachmittags ½3 Uhr, ist in den Kellerräumen der Herder'schen Verlagsbuchhandlung ein Großfeuer ausgebrochen, das in den aufgestapelten Büchern und der Makulatur reiche Nahrung fand. Es ist der Feuerwehr gelungen, des Brandes Herr zu werden, bevor es die Buchhandlung selbst ergriff. Der Schaden ist beträchtlich.

Tödlicher Betriebsunfall. In der *Papierfabrik Hermes & Cie.,* Komm.-Ges., *Düsseldorf,* ereignete sich vor kurzem ein außerordentlich bedauerlicher Unglücksfall, über den wir von der Firma folgende Darstellung erhalten: Das Unglück ereignete sich an einem in einer Nebenabteilung stehenden Pitzlerschneider, der monatelang still steht, und dann für ein bis zwei Tage in Betrieb genommen wird. Die Maschine war ringsherum mit Schutzvorrichtung und Geländer versehen; an der Unfallstelle befand sich eine Geländerstange, die 1 m von der Ungriffstelle der Kammräder entfernt war. An dem betreffenden Unglücksmorgen wurde die Maschine nach mehrmonatigem Stillstand in Betrieb genommen. Hierbei ist anscheinend das *Fehlen der Geländerstange* von der als Vorarbeiterin tätigen Verunglückten Broix übersehen worden. Allem Anschein nach ist sie *den Kammrädern zu nahe gekommen,* wurde von denselben erfaßt und total zerrissen. Der Unglücksfall geschah mit solcher Schnelligkeit, daß die an der Maschine befindlichen Arbeiterinnen nichts davon bemerkten, da die Maschine ruhig weiter lief. Erst durch das Fehlen der Vorarbeiterin wurde der Unfall bemerkt. Die Richtigkeit dieser Tatsachen wurde bereits von acht Kommissionen, die inzwischen den Fall untersucht haben, festgestellt.

Aufgehobener Konkurs. *Evangelische Pfalzpresse Druckerei und Verlag GmbH.* in *Zweibrücken.*

Konkurse in Skandinavien. Papierhändler *Fridtjof B. C. Nielsen* in Nyborg, Dänemark. — Der Akkord der Buchdruckerei mit Verlag *Norsk Näringslivs Boktrykkeri og Forlag A.-S.* in Oslo mit 25 vH. wurde gerichtlich bestätigt. *bg*

Treue Mitarbeit. Am 17. Februar konnte die Firma *J. Buz,* Spezialfabrik für Farbbänder, Kohlen- und Durchschreibepapiere (Marken „Celesta" und „Navy"), *Berlin N 4,* Chausseestraße 116, das Fest der 25jährigen Zugehörigkeit von Fräulein *Anna Dahm* feiern. Fräulein Dahm hat sich von dem Posten einer jungen Stenotypistin zu dem verantwortungsvollen einer Buchhalterin und bewährten Mitarbeiterin emporgearbeitet.

Der Oberfaktor Herr *Heinrich Dieckmann* beging am 27. Januar im Hause H. A. J. Schultz GmbH., *Hamburg,* sein 25jähr. Jubiläum.

100jähriges Bestehen feierte am 30. Januar die deutsche Zeitung *„Bohemia"* in *Prag.* Sie gab aus diesem Anlaß eine 138 Seiten umfassende Festnummer heraus.

Auszeichnung. Dem Buchdruckereifaktor in der „Auerbach Zeitung", Herrn *Hermann Zahn,* wurde vom Deutschen Buchdruckerverein für seine mehr als 45jährige Tätigkeit bei der Firma *A. Gröger* in *Auerbach i. Vogtl.* das goldene, tragbare Ehrenzeichen verliehen.

Todesfälle. Herr Kommerzienrat *Hermann Huber,* Gründer und leitender Direktor des Verlages Josef Kösel & Friedrich Pustet K.-G., im 44. Lebensjahre nach langer schwerer Krankheit.

† In Kopenhagen starben Papiertütengroßhändler *Rudolf Aabye* und Papierhändler *William Hansen.*

† Ingenieur *Magnus Hansson,* Direktor der Zellstoffabrik Sundsvalls Cellulosa A.-B. in Essvik bei Sundsvall, Schweden, starb, 49 Jahre alt. Vorher war er Leiter von A.-B. Edsvalls Bruk, deren Sulfitstoffabrik er 1907 fertigstellte. Er gehörte dem Vorstand von Schwedens Papier- und Zellstoff-Ingenieurverein an. *bg*

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. - Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet

Papier-Lampenschirme mit Knickrand

20 336. Frage: Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, sucht einer unserer Leser die Hersteller von Papierschirmen mit Knickrand, wie ein solcher in der Anzeige abgebildet ist (die Form ist im übrigen gleichgültig). Solche Lampenschirme sollen schon vor Februar 1923 angefertigt worden sein; wer kann das durch Druckschriften belegen?

Antwort: Wir können die Hersteller nicht nennen; vielleicht ist einer unserer Leser in der Lage, die gewünschte Auskunft zu geben. *Schriftleitung*

Fachbildung der künftigen Geschäftsleiter

20 337. Frage: Ich habe zwei Söhne, 21 und 19 Jahre alt, die beide das Reifezeugnis der Realschule besitzen. Der ältere hat nach Verlassen der Schule zunächst ein Jahr lang in verschiedenen Papierfabriken praktisch gearbeitet und sich sodann ein weiteres Jahr in einem Hamburger Exporthause zur kaufmännischen Ausbildung aufgehalten. Seitdem ist er in unserem Betriebe tätig, und ich möchte ihn jetzt ins Ausland, und zwar möglichst nach England schicken. Halten Sie dies für wünschenswert? Oder dürfte es sich empfehlen, ihn, der später sich den technischen Betriebsangelegenheiten widmen soll, auf eine geeignete Schule bzw. Hochschule zu tun? Vielleicht können Sie mir geeignete Lehranstalten in diesem Fall nennen. — Der jüngere Sohn ist seit Absolvierung der Realschule in unserem Kontor kaufmännisch tätig. Er soll später die kaufmännische Leitung des Geschäftes übernehmen. Schicke ich ihn zur weiteren Ausbildung auf eine Handelshochschule, oder ist es besser, ihn in verschiedenen größeren Handelshäusern unterzubringen?

Antwort: Für den künftigen technischen Leiter eines Papierverarbeitungswerkes dürfte es sich empfehlen, nach praktischen Arbeiten in verschiedenen Betrieben ähnlicher Art ein oder zwei Jahre Maschinenbau zu studieren unter besonderer Berücksichtigung der Papierverarbeitungs- und Druckmaschinen. Bis jetzt besteht in Deutschland an keiner technischen Hochschule und unseres Wissens auch an keiner technischen Mittelschule eine besondere Abteilung für Druckmaschinenbau. Deshalb muß sich der künftige technische Leiter damit begnügen, die Grundlagen des allgemeinen Maschinenbaues, insbesondere die Maschinen-Elemente, den Bau und Betrieb der Kraftmaschinen und die Grundzüge der praktischen Elektrotechnik an einer technischen Hochschule zu erlernen und könnte dann, wenn es ihm seine Verbindungen erlauben, ein halbes oder ein ganzes Jahr in einer Druckmaschinenfabrik sowohl im Zeichensaal als auch in der Montage arbeiten. Es wird nur wenigen jungen Leuten möglich sein, sich in dieser Weise auszubilden, und für diese wird es am meisten teilhaftesten sein, wenn sie ihre Lehr- und Wanderjahre in Stellungen zubringen, die sie in Papierverarbeitungs-Betrieben des In- und Auslandes erhalten können. Für den künftigen kaufmännischen Leiter wird anzustreben sein, eine kaufmännische Stellung in einem Hause des Papierfaches zu finden, möglichst in einer der zahlreichen Städte, in denen es Handelshochschulen gibt. Die Abendkurse an diesen Hochschulen ermöglichen gründliche theoretische Ausbildung.

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Fern... Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschr... nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin ...

Hosted by Google

APR 1 1927

Vormeßnummer zur Leipziger Frühjahrsmesse 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 15 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 19. Februar 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

T. T. HEINZE

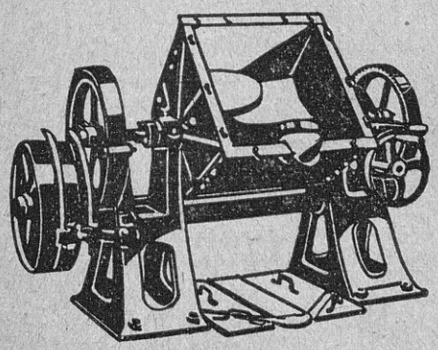
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
BRIEG
Bezirk Breslau

Hält ein umfangreiches Lager in allen Arten Geschäftsbüchern und ist besonders leistungsfähig in Sonderanfertigungen

Hauptniederlage für Groß-Berlin
Emil Romann, Berlin SW 19
Neue Grünstraße 30

Vertretung für Hamburg (Stadt und Export):
Theodor Holzapfel, Hamburg
Alterwall Nr. 52

APR 2 1927



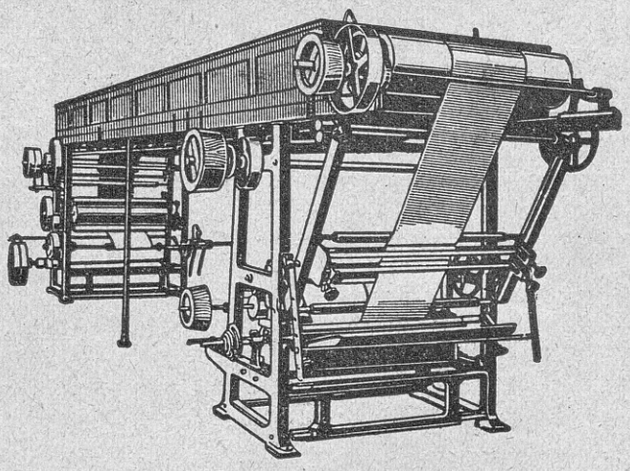
Farben-Knet- und Mischmaschinen
extra schwere Ausführung bis zu 600 Liter
Doppelte Farbensiebmaschinen / Wandfarbensiebmaschinen / Leimkocher / Farbenreibmaschinen
Alle Maschinen für die Herstellung und weitere Verarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw.
Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier

Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig G. m. b. H.
Gegr. 1890 Radebeul-Dresden Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Deutsche Wertarbeit -
Gediegene Verarbeitung -
Erstklassige Mechanik mit patentierter Befestigung der Aufreihstifte
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN BERLIN u STUTTGART
Zur Leipziger Messe: Jägerhof, Hainstr. 17/19, II. Stock, Koje 566

Hosted by Google



Lichtpauspapier-Maschine

Mit allen Neuerungen und Verbesserungen versehene

Präpariermaschinen

für negatives und positives

Lichtpauspapier

sowie

Roll- und Meßtische

zum Umrollen des Lichtpauspapieres in handelsübliche Versandrollen baut und liefert unter kulanten Bedingungen

Friedr. Müller,

Masch.-Fabrik Gegr. 1879 **Freital-** Potschappel b. Dresden.

Carolus

LIEFERT UNÜBERTROFFEN:

BRIEFBLÖCKE

STADT- u. WAPPENBLÖCKE

ECHTE WACHSTUCHBÜCHER

IN 5 FARBEN

DURCHSCHREIBE-BÜCHER

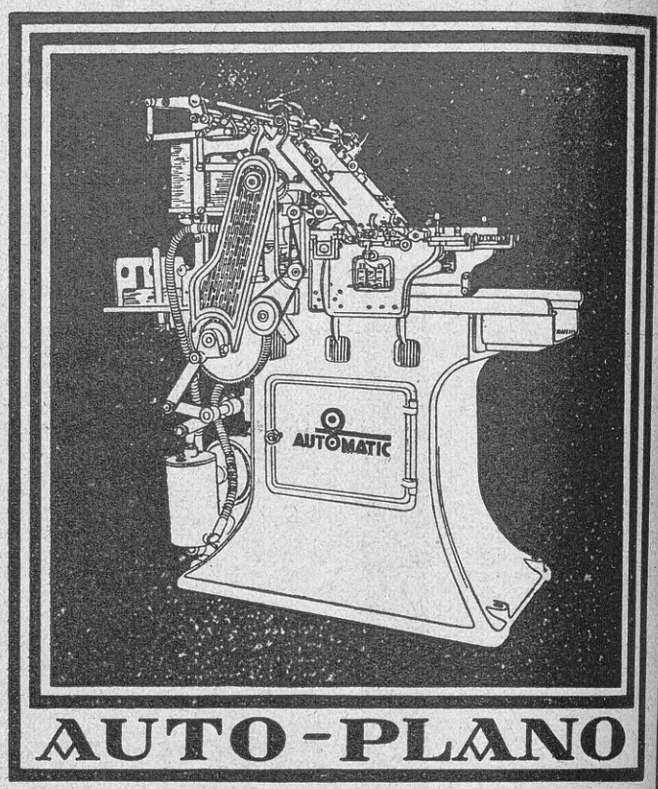
EIGENES SYSTEM, SPART DOPPELTES LAGER

CAROLUS PAPIER GMBH.

CHEMNITZ-HI.

PAPIER ZEITUNG POHL

Niederlage Berlin-Neukölln bei M. Silkeit, Donaustraße 16.
„ Köln a. Rh. „ K. Dreesbach, Beethovenstraße 22.



AUTO-PLANO

Die Präzisions-Schnellpresse

für 112–210 Mark

Monatsraten nach dem Automatic-Raten-System

leistet bis

2000 Drucke von Handanlage / **2700** Drucke mit Bogenanleger / **5400** Drucke mit Kuvertanleger

Verkürzte Zurichtung durch geschliffene Druckflächen. Geringer Raum- und Strombedarf, Bogenformat 240 × 330 mm. Keine Gefährdung der Anlegerin. Lieferung mit eingebautem Elektromotor für jede Stromart und Spannung

Als Vollautomat wird die Auto-Plano

mit einem Bogenanleger eigener Konstruktion ausgestattet. Die kombinierte Saug- und Blaspumpe ist überdimensioniert, um dünnstes Florpostpapier wie stärksten Karton gleichmäßig zuverlässig zu verdrucken. Durch eine besonders geschützte Saugerbewegung ist die Trennung des ersten Bogens vom zweiten Bogen des Stapels gewährleistet. Die Maschine rückt bei Stockungen in der Bogenzufuhr automatisch aus. Der Bogenanleger verarbeitet Kuverts in einfacher Bahn. Soll die Leistung verdoppelt und von zwei Kuvertbahnen gedruckt werden, so kann der Bogenanleger mit doppelter Kuvertzufuhr ausgestattet werden.

Verlangen Sie unsere neue Broschüre über das

Automatic-Raten-System

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27, KRAUTSTR. 52

Einige Vertretungen sind noch frei

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 35 RPf., auf Umschlagseiten bis 70 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 15 — Berlin, Sonnabend, 19. Februar 1927 — 52. Jahrg.

Das Inhalts-Verzeichnis und der Inhalts-Auszug befinden sich am Schlusse der „Papier-Verarbeitung".

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1927

Was bedeutet sie dem Papier- u. Buchgewerbe?

Von *W. Proffen*, Leipzig

In der Nachkriegszeit sind im In- und Ausland zahlreiche Neugründungen von Messen erfolgt. 1924 zählte man allein in Deutschland 51 Messen, darunter 15 allgemeine, 1925 65, darunter 15 allgemeine und 1926 47, darunter 8 allgemeine. Die Gründe für diese Vielheit der Messen in der Nachkriegszeit in Deutschland waren verschiedene. Einmal mochte es der Wunsch sein, die Wirtschaftstätigkeit so schnell und so intensiv wie möglich wieder aufzunehmen, dann aber kamen die wirtschaftlichen Bedingungen der Nachkriegsjahre der Gründung von Messen entgegen, indem bei den Käufern gewissermaßen ein Warenhunger und während der Währungsinflation auch das Bestreben vorlag, Sachwerte für Papiergeld zu erhalten, andererseits führte die Warenüberproduktion und der erschwerte Absatz infolge der neuen Grenzführung zahlreiche Firmen den Messen als Aussteller zu. In Deutschland hat die Neugründung von Messen zu einer Messezersplitterung geführt, die sich zu einem Schaden für das gesamte Wirtschaftsleben auswuchs, so daß nach der Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage bei den an der Messe interessierten Wirtschaftskreisen, insbesondere bei der ausstellenden Industrie, die Forderung nach einer „Messe-Rationalisierung", das heißt Neuordnung des Messewesens durch Beseitigung der Messezersplitterung erhoben wurde. Bei einer im Vorjahre angestellten Umfrage über die Zukunft des deutschen Messewesens haben sich dann, gleich den maßgebenden Verbänden anderer Industrien, auch die führenden Organisationen des deutschen Papiergewerbes und der Papier verarbeitenden Industrie einmütig für eine Konzentration des Messegedankens auf die universale und internationale Leipziger Messe erklärt. Diesen Standpunkt vertraten besonders ausführlich u. a. der „Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten", der „Börsenverein der Deutschen Buchhändler", der „Verein Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten", der „Reichsverband der Etuis- und Feinkartonnagen-Industrie", der „Verband Deutscher Steindruckereibesitzer", die „Vereinigung der Kunstverleger", der „Verband Deutscher Masken- und Papierspielwaren-Fabrikanten".

Bild 1. Der obere Teil der Petersstraße mit den Häusern der Papiermesse und Bugramesse.

Schon diese kurze Auslese zeigt, daß die gesamte Papierwirtschaft Deutschlands in all ihren reichgegliederten Spezialbranchen einmütig hinter der Leipziger Messe steht. In der Tat sind Buch und Papier seit Jahrhunderten wichtige Faktoren der Leipziger Messe. Schon vor 400 Jahren traten die Früherzeugnisse des deutschen Buchdruckes von der Leipziger Messe aus ihren Siegeszug an.

Ueber den Umfang des Papier- und Buchhandels auf den Leipziger Messen in früheren Zeiten kann man sich nur sehr schwer ein Bild machen, weil es ja eine Statistik in modernem Sinne damals noch nicht gab und auch keine Listen der Meßbesucher, wie wir sie heute, wenigstens über die Aussteller, in den Meß-Adreßbüchern haben, geführt wurden. Immerhin bieten gewisse Anhaltspunkte die Nachweisungen über die nach Leipzig eingeführten und hier mit der Handelsabgabe verrechneten Meßwaren. Aus diesen ist z. B. ersichtlich, daß an Papier, Büchern, Kupferstichen, Landkarten, Musikalien und Tapeten zur Michaelismesse 1830 4179 Zentner im Werte von 259 720 Talern gebracht wurden. Von allen Meßgütern stehen sie damals dem Gewicht nach an zehnter, dem Werte nach an sechster Stelle.

Als in den 60er und 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts die Leipziger Warenmesse sich allmählich zur modernen „Mustermesse" umstellte, nahm hieran auch die Papierwirtschaft teil. Bereits zu Beginn der 90er Jahre hatte sich eine besondere *Papiermesse* gebildet, die im Jahre 1900 ihr erstes Heim in dem damals errichteten Meßhaus „Großer Reiter" fand, das demnach bereits 56 mal der Papiermesse gedient und noch heute mit „Stentzlers Hof" zusammen ihren Hauptsitz bildet.

Mit dem ständigen weiteren Ausbau der Leipziger Messe einesteils, der Papiertechnik und Papieranwendung andernteils, hat auch die Musterschau der Papierverarbeitungsgewerbe auf der Messe sich in der Gegenwart vielfach spezialisiert. Wir können da heutzutage folgende Gruppen unterscheiden: Die „Papiermesse" (im Großen Reiter und Stentzlers Hof), die ins-

Hosted by Google

besondere Oel- und Buntdruck, Papier- und Schreibwaren, Bilder- und Bilderrahmen, Ansichtspostkarten, wie überhaupt in mehr als 200 Warengattungen fast jeden Artikel der Papierverarbeitung umfaßt; die *„Bugramesse"*, die Spezialmesse für Buchgewerbe und Graphik (im Bugra-Meßhaus), auf der die Erzeugnisse des Buch- und Kunstverlages, Lehrmittel und sonstige buchgewerbliche Erzeugnisse ausgestellt sind; die *„Bürobedarfsmesse"* (im Jägerhof) für Bürobedarf, Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Registraturen, Kartotheken usw.; die *„Verpackungsmittel- und Kartonnagenmesse"* (im Leipziger Hof); die *„Reklamemesse"* (bisher in der Staatlichen Kunstakademie, auf der kommenden Frühjahrsmesse erstmalig im Ringmeßhaus). Zu erwähnen ist weiter, daß auf der „Musikmesse" (im Konservatorium) neben Musikinstrumenten auch Musikalien ausgestellt sind. Hervorzuheben ist schließlich noch die *„Bugra-Maschinenmesse"* (im Deutschen Buchgewerbehaus) für graphische Maschinen aller Art.

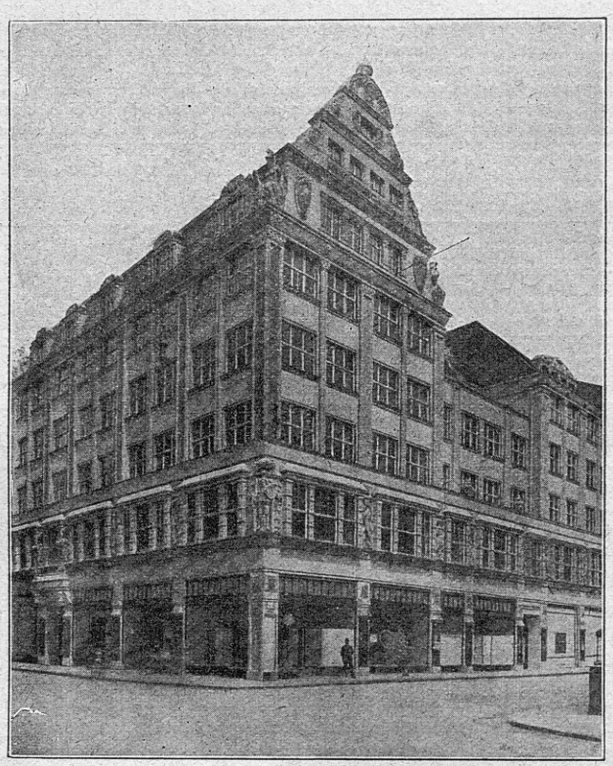


Bild 2. Stentzlers Hof in der Petersstraße zu Leipzig, eins der Haupthäuser der Papiermesse.

Auf der kommenden Leipziger Frühjahrsmesse 1927, die am 6. März beginnt, wird die Papierwirtschaft dank der gebesserten Wirtschaftslage und den wesentlich günstigeren Geschäftsaussichten voraussichtlich mit einem noch weit stärkeren Aufgebot erscheinen als auf den Messen der letzten Jahre. Schon auf der vorjährigen Frühjahrs- und Herbstmesse war die Vertretung der Papierverarbeitung und verwandten Gewerbe sehr stattlich. Von den 10 667 Ausstellern der letzten Frühjahrsmesse gehörten 1240 den Gruppen Papier, Buchgewerbe und Graphik, Bürobedarf, Reklame, Verpackungsmittel und Kartonnagen an; im einzelnen ergab sich dabei folgende Gliederung: 277 Aussteller von Bürobedarf, 269 des Buchverlags, 258 von Papierwaren, Bildern und Postkarten, 145 von verschiedenen buchgewerblichen und graphischen Erzeugnissen, 100 Aussteller des Kunstverlags, 97 von Reklamebedarf, 94 von Verpackungsmitteln und Kartonnagen. Außerdem seien noch die 68 Aussteller von graphischen Maschinen und die 69 Aussteller von Büromaschinen erwähnt.

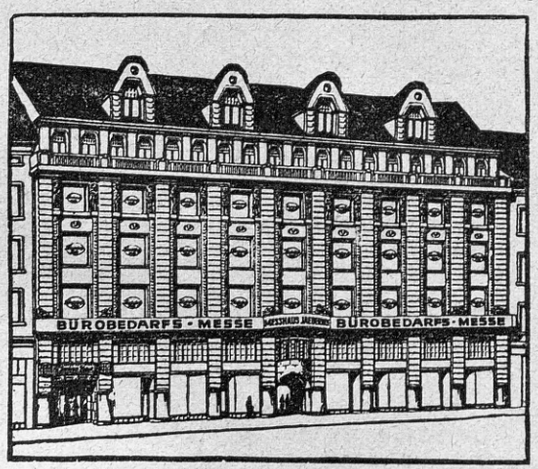


Bild 4. Meßhaus Jägerhof, Sitz der Bürobedarfsmesse, Hainstr. 17/19.

Auf der bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse erwartet die deutsche Papierwirtschaft sowohl verstärkte Nachfrage seitens des Inlandsmarktes als auch wesentlich erholtes *Ausfuhrgeschäft*. Für die Ausfuhr-Aussichten ist die Tatsache von großer Bedeutung, daß unsere Ausfuhr von Papier, Pappe und deren Verarbeitungsfabrikaten von 359 Millionen Reichsmark im Jahre 1925 auf 406 Jahre 1926 gestiegen ist. Zur weiteren Anregung dieser Aus ist die Leipziger Messe besonders geeignet, denn die wichtig Kundenländer unserer Papierwirtschaft stellen zugleich auch führende Kontingent des ausländischen Einkäuferbesuches der L ziger Messe. Neben dem Besuch aus den mit uns wirtschaft eng verbundenen Nachbarländern Oesterreich, die Tsche slowakei, die Schweiz, Ungarn, entfielen von den *19 610* aus *dischen Einkäufern*, die die vorjährige Leipziger Frühjahrsme besuchten, die stärksten Anteile auf Großbritannien, Holland Amerika, und zwar 1680, bzw. 1600, bzw. 1160 Einkäufer. V gleichen wir diese Gruppierung mit der amtlichen Ausfu Statistik, so ergibt sich eine interessante Uebereinstimmung. V den 255 Millionen RM Papier und Papierwaren, die wir in

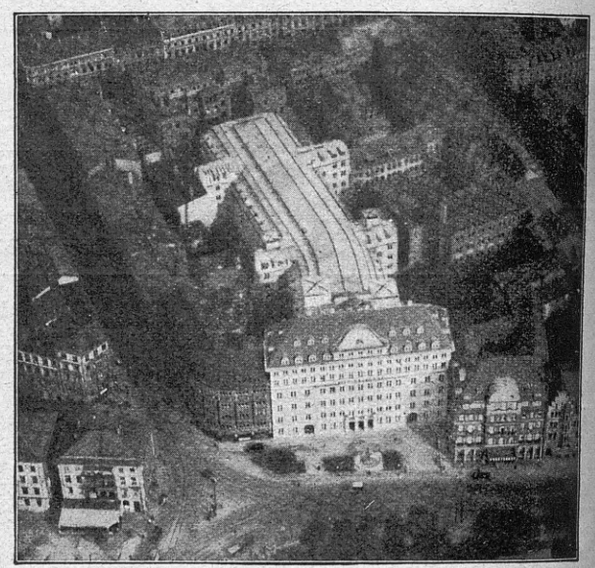


Bild 3. Das Ring-Meßhaus am Tröndlinring in Leipzig, das größte Meßhaus des Kontinents, von der Frühjahrsmesse 1927 ab Heim der Reklame.

ersten neun Monaten 1926 ausführten, nahmen Großbritann mit 255 Millionen, Holland mit 35 Millionen und Amerika m 21 Millionen die drei größten Posten. Die Ausfuhrförderu durch die Leipziger Messe setzte also gerade dort ein, wo ih wirtschaftliche Auswirkung am günstigsten ist. Auf der Le ziger Frühjahrsmesse wird man noch einige Neuerungen treffen, die auch für die gesamte Papier verarbeitende Indus nicht ohne Bedeutung sind. Einmal ist das die bereits erwähn Verlegung der *Reklamemesse* aus d Akademie in der Wächterstraße in neues Heim, das Ring-Meßhaus Tröndlinring. Hier wird die Reklam messe eine äußerst ansehnliche A machung erfahren, da das Ringmeßh das größte und modernste Meßhaus das es überhaupt auf dem europäisch Festland gibt. Es ist deshalb mit ein weiteren Aufschwung der Leipziger P klamemesse zu rechnen, die sich sch längst als unentbehrlich erwiesen und Inlandsgeschäft wie auch auf dem W markte gut durchgesetzt hat. Das Dru gewerbe möge ferner beachten, daß Rahmen der Textilmesse ein *Reklam wettbewerb für Plakate, Anzeigenentwü Kataloge* und ähnliches stattfindet. wird alles gezeigt werden, was für moderne Propaganda im Textilfach wendig ist. Eine weitere Neuerung der Technischen Messe ist sodann, daß die *Kartonnagen-Maschi* die bisher über verschiedene Hallen (11 und 13) verstreut wa nunmehr zu einer Sondergruppe zusammengefaßt und *in Hal* untergebracht sind.

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1927 erfährt in den vers densten Wirtschaftsgruppen eine sehr günstige Beurteilung. gabe der deutschen Papierwirtschaftskreise ist es, das Meßges mit klugem Unternehmungsgeist auszuwerten und der deut Ware neue Märkte in der Welt zu erschließen. Gerade zu d

Hosted by Google

FRÜHJAHRS-BUGRA-MESSE 1927

vom 6.—12. März

Im Bugrameßhaus Leipzig, Petersstraße 30

Buch-, Kunst- und Musikverlag. Graphische Kunstanstalten. Buchbindereien. Hochdruck. Tiefdruck. Flach- und Offsetdruck-Erzeugnisse. Reklamedrucke. Papiere aller Art. Sämtliche Materialien für den Bucheinband.

BUGRA-MASCHINEN-MESSE

des deutschen Buchgewerbevereins

Im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig

Ausgestellt werden:

Buchdruck-, Steindruck-, Tiefdruck- und Offsetdruck-Schnellpressen. Kleine Rotationsmaschinen. Tiegeldruckpressen. Bostonpressen. Stahlstichpressen. Fahrkarten- und Etikettendruckmaschinen. Setzmaschinen. Bronzier-, Liniier-, Anleim- und Gummiermaschinen, Hochdruckpressen. Ganzautomatische Falzmaschinen. Heftmaschinen aller Systeme. Automatische Schneidemaschinen. Pneumatische Lichtpausapparate für Offset- und Zinkumdruck. Plattenschleif- u. Walzenwaschmaschinen. Flachbeutel- u. Kuvertmaschinen. Bogen-, Schüttel- und Geradestoßmaschinen, sowie überhaupt sämtliche Papierverarbeitungs-, Buchbinder- und Kartonnagenmaschinen. Komplette Reproduktions- und Kopiereinrichtungen für Offsetdruck.

Ferner:

Holzutensilien. Schriften. Metalle. Farben. Bronzen. Maschinenbänder, überhaupt alle Materialien für die graphische Industrie.

Größte Spezialschau der Leipziger Messe!

Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen

LEIPZIGER MESSAMT / LEIPZIG

Hosted by Google

Frühjahrsmesse sind die Aussichten hierfür gut, da mit starkem Auslandsverkehr zu rechnen ist. Wie nämlich das Leipziger Meßamt berichtet, liegen bereits jetzt Meldungen aus den Vereinigten Staaten von Amerika, England, Belgien, der Schweiz, Jugoslawien und anderen Ländern vor, wonach sich in den dortigen Geschäftskreisen außerordentlich großes Interesse für die Leipziger Frühjahrsmesse bemerkbar macht, und die Anzahl der dortigen Besucher die der früheren Messen weit übertreffen wird.

Die Leipziger Messe als Wirtschaftsbarometer

Die Messe ein Messen der Kräfte

Von *Paul Wallfisch-Roulin,* Berlin NW 21

Ueber den Wert und die Bedeutung der Leipziger Messe sind schon unzählige Betrachtungen angestellt worden. Und doch reizt dieser überragende Wirtschaftsfaktor immer wieder zu neuen Betrachtungen, die dazu anregen können, diese einzigartige Gelegenheit weltwirtschaftlichen Zusammenwirkens noch mehr auszubauen.

Wenn auch die Leipziger Messe kaum besonders fühlbar von einer „Meßmüdigkeit" seitens Aussteller und Besucher betroffen werden kann, so gilt es doch gerade in der jetzigen Zeit, sich und andere an den Wert dieser erstklassigen Werbe- und Verkaufsgelegenheit zu erinnern, damit Gründe des Fernbleibens beizeiten in den Hintergrund gestellt werden. Man bedenke, daß viele ausländische Kaufleute tage- und wochenlang reisen, um die Leipziger Messe, meistens als Käufer, zu besuchen. Je mehr es den vereinten Kräften der Meßleitung, der Aussteller und der Presse gelingt, den alten Ruf der Leipziger Messe zu erhalten oder gar zu steigern, desto mehr werden die Besucher aus Nah und Fern den Eindruck erhalten, daß ihr Besuch sich lohnt, und dann zur nächsten Messe wiederkommen. Nichts ist verkehrter und gefährlicher — und das gilt auch für Industrie- und Handelsfirmen mit alter Ueberlieferung — als auf den alten Lorbeeren auszuruhen. Wenn ein Geschäft oder irgend ein anderes Unternehmen „ganz von selbst" geht, dann tritt auch die Gefahr ein, daß es bald nicht mehr geht, wenn nicht einsichtige Leiter auch dann die Werbetrommel rühren, die Ware und den Dienst am Kunden verbessern, Neuheiten bringen und auf der ganzen Linie strebsam bleiben. Für ganz Deutschland ist es überaus wichtig, unsere Hauptmessen, in erster Linie die Leipziger, auf ihrer Höhe zu erhalten und ihnen möglichst immer größere Weltgeltung zu verschaffen. Sie stellen in gewissem Sinne den Höhepunkt aller Werbetätigkeit dar, die von den Einzelunternehmungen betrieben wird; auch sind sie eine Art Generalprobe des Könnens. Darum sollten Industrie und Handel öfter auf die Messen im allgemeinen und ihre Ausstellung im besonderen hinweisen.

Suchen wir nach einem Angelpunkt in unsern Betrachtungen über die Messe, nach einer kurzen, prägnanten Andeutung des Messewertes. so kann wohl gerade die Leipziger Messe mit besonderer Berechtigung als „Wirtschaftsbarometer" bezeichnet werden. Vielleicht sogar als „Weltwirtschaftsbarometer!" Denn sicherlich betrachten amtliche und andere Kreise des Auslandes, die Deutschlands Wiederaufbau ununterbrochen scharf beobachten, den Verlauf der Leipziger Messe als wichtigen Maßstab.

In der Tat bedeutet diese Messe ein Messen der Kräfte, besonders deutscher Kräfte. Ein überwältigenderes und großzügigeres Zusammenwirken aller Konkurrenzfirmen aller Geschäftszweige ist kaum denkbar, besonders nicht in Deutschland, wo man noch sehr am alten Konkurrenzbegriff hängt und sich nicht gerne gegenseitig im Ausbau der Geschäftsmethoden durch freiwillige Bekanntgabe von Zahlen und Erfahrungen unterstützt, wie es in Amerika geschieht. Hier auf der Messe sind die „lieben Konkurrenten" mehr noch als in ihren Verbänden Nachbarn, und es wird offenbar, was sie in den letzten sechs Monaten mehr oder minder im Geheimen geplant und geschafft haben. Ueber ihre Leistungen urteilt nun eine internationale Käuferschaft. Aber auch die Aussteller haben hier eine einzigartige Gelegenheit, über Wollen und Können der Käufer zu urteilen und deren Urteil über die nächste Zukunft zu hören, soweit es nicht durch Art und Umfang der Einkäufe zweifelsfrei bereits zum Ausdruck kommt. Dem Käuferurteil ist ein nicht zu unterschätzender Wert beizumessen. Darum sollten auch ausstellende Firmen mit vorher ganz gut überlegten Fragen an die Käufer herantreten, etwa mit solchen: „Wie beurteilen Sie die Messe? Welche Eindrücke haben Sie von der Messe? Wie denkt man in Ihren Kreisen (oder in Ihrem Lande) über die wirtschaftliche Lage Deutschlands? Welche wirtschaftlichen Fortschritte fallen Ihnen seit letzten Messe besonders auf? Wie denken Sie über die malige Preisgestaltung? Was halten Sie von der Art und Q tät der Neuheiten? Wie ist die Wirtschaftslage in Ihrer Ge (bzw. in Ihrem Lande)? Wie wird dort die Waren-Aufnah fähigkeit in der nächsten Zukunft sein? Was halten Sie Ihre Freunde vom Freihandel? Welche deutschen Ein- und fuhrzölle halten Sie besonders für ungerechtfertigt? Was s Sie zum letzten Handelsvertrag zwischen Ihrem Lande Deutschland?" usw. usw.

Es kommt auch sehr darauf an, wer solche Gespräche mit Messebesuchern führt und darüber entscheidet, ob und we Fragen gestellt und wie Gegenfragen beantwortet werden so „Das Rendezvous der Völker", genannt „Leipziger Messe" wie eben angedeutet, eine prächtige Gelegenheit nicht nur Warenverkaufs, sondern auch des Gedankenaustausches, direkt oder indirekt auch die Auslandspresse und sogar auch diplomatischen Verhandlungen beeinflussen kann.

* * *

Neben dem Messen der Kräfte ist es die Konzentration Aufträge, durch die die Leipziger Messe ihre große volks- u weltwirtschaftliche Bedeutung erhält und zum „Wirtschaftsba meter" wird. Zeitlich und der Art nach gleiches, sich begegn des Wollen und Handeln, — Ausstellen, Anbieten, Ansehen, P fen und Kaufen — dieses in solchem Ausmaß seltene Zusamm treffen, die Grundlage allen Erfolges, macht diese große K zentration der Aufträge möglich. Jeder denkende und rechnen Kaufmann und Privatmann weiß, daß z. B. 10 000 RM, in d Monaten verdient oder ausgegeben, mehr darstellen als d gleiche Betrag in zwölf Monaten. Wenn Anbietende und Nac fragende sich vollbewußt zur gleichen Zeit und am gleichen O und so zahlreich aufsuchen, dann ist dies ein Vorgang von ung heurer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Es ist eine Begegnu auf neutralem Boden, sozusagen von dritter Seite veranstal die für Vergangenheit und Gegenwart als Barometer und f die Zukunft als mächtiger Anstoß dient.

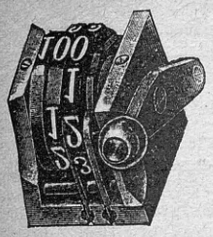
Durch die Stabilisierung unserer Währung sind wir ein gr Stück weiter im Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftsle gekommen. Die Grundlage für Ein- und Verkauf ist sicher. und Ausland haben großen Bedarf an guter deutscher Wa den die deutsche Industrie befriedigen kann, denn die Zeiten s glücklicherweise vorüber, in denen geklagt wurde, daß die d sche Ware nicht mehr, wie vor dem Kriege, sich durch g Qualität auszeichne.

* * *

Wenn auch der politische Himmel noch manche Wolke — daß er ganz klar sei, wird man wohl selten erleben — so es doch im Vergleich zu den Vorjahren viele Lichtblicke. auch noch nicht alle Wünsche nach Räumung der besetzten biete erfüllt worden sind, so ist doch das Joch, unter dem Teile des Vaterlandes zu leiden haben, viel erträglicher g den. Jene, die über die letzte Räumung zu verfügen h erleben durch die Leipziger Messe erneut den lebendigen Be daß die Völker wirtschaftlich eine unteilbare Einheit bilden, aller politischen Grenzen und verschiedenen Meinungen, gesagt, daß „Weltwirtschaft" kein leerer Begriff ist. Darum zu hoffen, daß auch bei den politischen Machthabern, beson im Völkerbunde, ein ähnliches Zusammentreffen des Wollens Handelns eintreten wird, wie sie die Völker auf der Leip Messe in wirtschaftlichen Dingen immer wieder so eindrucks und zum gegenseitigen Heil bekunden.

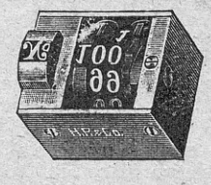
Zum 2. Halbband 1926
der Papier-Zeitung
ist das
INHALTS-VERZEICHNI
erschienen; es kann gegen Einsendung
von 50 Pfennig bezogen werden vom
Verlag der Papier-Zeitung
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

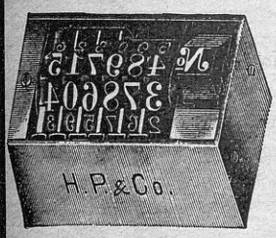


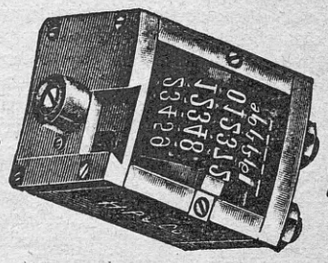
H. Pautze & Co., Berlin-Reinickendorf

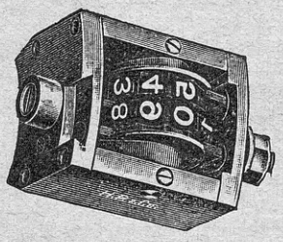
Markstraße 32 .·. Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434 und 435

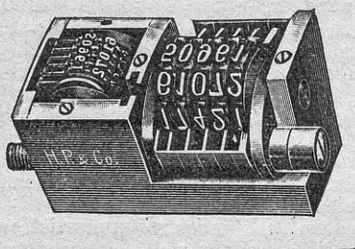


Numerierwerke in allen erdenklichen Ausführungen.
Billetdruckmaschinen für Rollen- u. Blockbillets.





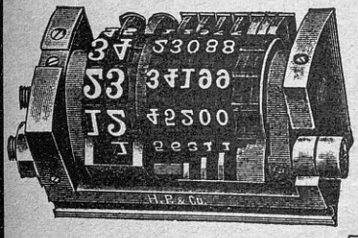


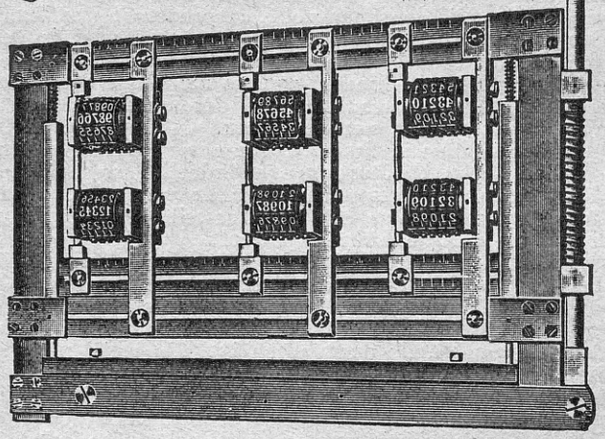


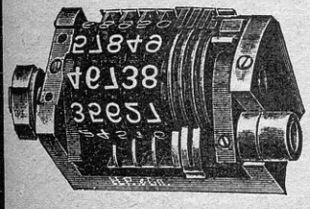
Das sind

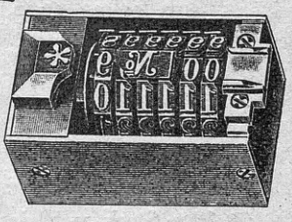
Pautze-

Fabrikate!









Verlangen Sie Preisliste!

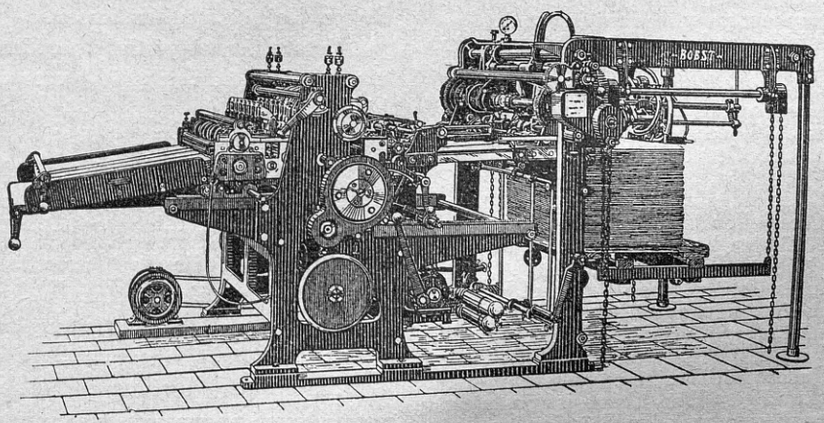
Numerier-Rahmen in allen Größen und für alle Maschinen passend.

Zur Leipziger Frühjahrsmesse 6.–12. März

arbeitet unser vervollkommneter

BOGEN-AUTOMAT „BOBST"

TYP B. R. A., neueste Ausführung



praktisch im Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1 III

Wir bitten um Ihren Besuch.

„BOBST" Spezialfabrik moderner Kartonnagen-Maschinen

Straßburg (Els.), Kronenburger Straße 68

Hosted by Google

Der Meßaussteller, wie er sein soll

Zweckmäßige Vorbereitungen der Beschicker von Musterschauen

Von *P. Max Grempe*, Berlin-Friedenau

(Nachdruck verboten)

Wer als Aussteller zur Messe geht, weiß, daß die rührige Meßleitung großzügige Werbemaßnahmen zur Heranziehung von Einkäufern durchführt. Der Meßaussteller aber, wie er sein soll, ist auch selbst in dieser Richtung tätig, wenn er die Bedeutung der Reklame für ein gutes Messegeschäft richtig erkannt hat. Dementsprechend wird er seiner Kundschaft durch wirksam abgefaßte Einladungen den Besuch seines Meßstandes empfehlen. Aber nicht nur an die alte Kundschaft richtet er diese Einladungen, sondern auch an diejenigen Firmen, die er als Käufer neu gewinnen möchte.

Der Ausstellungsstand soll aber auch etwas bieten! Kann der Aussteller zur Messe eine Neuheit oder Verbesserung herausbringen, so verleiht dies dem Stande starken Anreiz zum Besuch durch die Einkäufer. Auf die Neuheit soll deshalb in den Einladungen und Anzeigen hingewiesen werden.

Die Ausstattung des Meßstandes zeigt zumeist, wes Geistes Kind der Aussteller ist. Die geschmackvolle, ansprechende und für den Verwendungszweck wirksame Vorführung der Muster ist eine Kunst. Im Rahmen des Meßstandes hat die Neuheit oder Verbesserung solchen Platz zu finden, daß sie die Krone des Ganzen bildet. Es kommt nicht darauf an, daß der Meßstand eine Unzahl von Mustern aufweist, sondern darauf, daß neben Erfindungen und Neuheiten die wichtigsten Typen der Fabrikate wirksam gezeigt werden. Sind Vorführungen erforderlich, so muß dafür bei der Raumgestaltung entsprechender Platz vorgesehen werden. Auch für beste Beleuchtung hat der Aussteller zu sorgen, um seine Muster „ins richtige Licht zu setzen".

Entsprechend der Wichtigkeit der Musterschau als vorzügliche Gelegenheit zu Geschäften muß der Aussteller dafür sorgen, daß, ist er nicht selbst anwesend, eine zu allen Abschlüssen ausreichend bevollmächtigte Vertretung während der Hauptverkehrsstunden auf seinem Stande anzutreffen ist. Da meist nicht alle Fähigkeiten in einer Person vereinigt sind, so hängt es von der Größe und der Art der Meß-Beschickung ab, inwieweit für Verkauf und Vorführung Hilfskräfte erforderlich sind. Wird auf internationale Geschäftsbeziehungen Wert gelegt, so wird ein sprachenkundiger Kaufmann zu guten Umsätzen auf der Messe wesentlich beitragen. Spricht wirksame Vorführung eine wichtige Rolle, so wird man zu geeigneten Stunden geübtes Vorführungspersonal (z. B. Facharbeiter für Maschinen und Werkzeuge) auf dem Stande bereithalten müssen. Kann dieses nicht dauernd geschehen, so gibt man auf dem Meßstande und durch Anzeigen die Vorführungsstunden bekannt. Aber auch zu jeder andern Zeit soll die auf dem Stande anzutreffende Vertretung der Firma wenigstens mit den grundlegenden Fachkenntnissen ausgerüstet sein, um einigermaßen zutreffende Angaben machen zu können. Nie darf es vorkommen, daß der Einkäufer auf dem Stande nur eine Person antrifft, die von den ausgestellten Waren keine Ahnung hat. Unbeholfene Auskünfte oder übertriebene Angaben zerschlagen gewöhnlich ein sich sonst anbahnendes Geschäft! Hört der Besucher des Standes, der meist Fachmann ist, unzutreffende oder übertriebene Auskünfte, so zieht er entsprechende Schlüsse auf die Zuverlässigkeit der Firma und verzichtet um so leichter auf Geschäftsverbindung, da es gewöhnlich im Fache des Ausstellers genügend Mitbewerber gibt.

Wer auf einem Meßstande verkaufen will, darf für seine Besucher nichts als „selbstverständlich" ansehen. Die mitunter naiv erscheinende Frage eines Besuchers hat oft tieferen Sinn, als der Aussteller im ersten Augenblick merkt. Erfahrene Einkäufer verstehen die Kunst ausgiebig zu fragen, um viel zu erfahren. Je höflicher, zutreffender und erschöpfender er unterrichtet wird, um so größer ist sein Zutrauen zur Geschäftsführung des Ausstellers.

Das heikle Kapitel der Zollfragen erfordert Wahrheit. Ungünstig ist es schon, wenn der Aussteller keine Ahnung von den Zöllen auf seine Waren für die Länder hat, wohin er verkaufen soll. Darüber muß er vor der Musterschau eine Liste aufstellen, aus der selbst der jüngste Lehrling zutreffende Antwort geben kann. Falsche Angaben rächen sich oft auch deshalb, weil der scheinbar harmlos fragende Ausländer über die in Frage kommenden Zollsätze gut unterrichtet ist oder sich rechtzeitig vor dem Abschluß beim Konsulat oder nach seiner Heimkehr vor der schriftlichen Bestellung erkundigt. Die Messe ist ja nicht nur nach den tatsächlichen Abschlüssen auf den Ständen zu bewerten, sondern bringt einem tüchtigen Beschicker oft noch wochen- und monatelang nachher Aufträge aus dem In- wie Auslande schriftlich ins Haus.

Um auf der Messe Erfolge zu erzielen, ist es nötig, daß man außer den Einladungen auch frühzeitig durch regelmäßige Anzeigen in den in Betracht kommenden Fachblättern auf seine Beschickung der Musterschau hinweist. Aber wirksam hinweisen: nicht den gewählten Raum mit Text überladen! Die Anzeige ist kein Roman! Zugkräftige Schlagworte und wenn möglich, als Höhepunkt des Blickfangs eindringliche Illustrationen!

Beschwerden an das Leipziger Meßamt

Die Spielwarenfabrikanten fordern Ermäßigung des Werbebeitrags

Der Reichsverband Deutscher Spielwaren-Industrieller, S Nürnberg, führte vor kurzem eine Rücksprache mit dem V treter des Leipziger Messeamtes herbei und hat darüber seinen M gliedern und angeschlossenen Verbänden Bericht erstattet. E Firma, die seit 80 Jahren als Herstellerin von Spielwaren Papier die Leipziger Messe besucht, sendet uns diesen Bericht schreibt dazu, daß sie die Beschwerden der Spielwarenhändler vollkommen berechtigt hält.

In der Aussprache der Spielwaren-Industriellen mit dem V treter des Meßamtes wurde hauptsächlich die Höhe des *Werbebeitrages* beanstandet. Aber dieser Beitrag werde auch noch zweckmäßig verwendet, indem Anzeigen in unbedeutenden Z tungen veröffentlicht und kostspielige Propagandaschriften wa los versendet werden. Die Vereinigung fordert daher:

1. Ermäßigung des Werbebeitrages für die Herbstmesse um 75 vH.
2. Das Meßamt möge nur allgemeine Meßpropaganda treib und die Propaganda für die einzelnen Industriezweige dies selbst überlassen. Der Werbebeitrag soll gestaffelt werden, d dem für größere Ausstellungsflächen verhältnismäßig kleine Beiträge gefordert werden.
4. Anträge auf Ermäßigung des Werbebeitrages sollen e gehend berücksichtigt werden.
5. Die Mustermesse soll von der technischen Messe völlig g trennt werden.
6. Der sächsische Staat und Leipzig sollen ihre Zuschüsse f die Messe erhöhen, und diese Erhöhung soll zur Ermäßigung d Werbebeitrages benutzt werden.
7. Die Vergnügungen sollen nicht vor 8 Uhr beginnen.
8. Es soll alles vermieden werden, was nur Schaulustige z Leipziger Messe locken kann.
9. Das Meßamt soll Einkäuferverzeichnisse herausgeben.

Die Spielwaren-Industrie kündigt an, daß sie, wenn ihre Wünsche nicht berücksichtigt werden, der Leipziger Messe fern bleiben wird.

Die Papier-Zeitung auf der Leipziger Messe

Der Treffpunkt der Papierleute

Im fünften Stockwerk des Meßhauses Großer Reiter in der Petersstraße bezieht die Papier-Zeitung zu jeder Messe die Koje 16. Dort kann jeder Meß-Einkäufer die neueste Nummer der Papier-Zeitung und der Monatsschrift „Zellstoff und Papier" auch die Welt- und Messe-Nummern kostenfrei erhalten, dort liegt das Papier-Adreßbuch von Deutschland auf und sind alle Verlagswerke der Carl Hofmann GmbH. zur Ansicht ausgelegt und dort ist stets ein Vertreter der Papier-Zeitung zugegen, der Auskunft erteilt und Aufträge auf Anzeigen, Zeitungsbezug und Fachblätter entgegennimmt.

Alle Bezieher der Papier-Zeitung, die keine feste Adresse für die Zeit ihres Leipziger Aufenthalts haben, können ihre Post an die Papier-Zeitung (für . . . . . .) in Leipzig, Meßhaus Großer Reiter, Koje 16, richten lassen.

Unsere Stenotypistin steht den Fachgenossen zur Verfügung, um dringende Post gleich von der Messe weg erledigen zu können.

Fachgenossen, die einander auf der Messe zu bestimmter Stunde treffen wollen, stellen wir nach mündlicher oder telephonischer Verständigung unser an die Koje 16 anschließendes Beratungszimmer zur Verfügung.

Wir bitten die Fachgenossen, die Koje 16 im 5. Stock des Großen Reiters als *ihr Heim* während der Messe anzusehen.

Schriftleitung und Verlag der Papier-Zeitung

Siehe auch Vorschau auf die Leipziger Messe Seite 484

Die neunte Weltnummer der Papier-Zeitung

wird jetzt in alle Welt versendet. Eine kleine Teilauflage steht unserem Leserkreis zur Verfügung. Wer das hundertseitige Heft mit Umschlag im Dreifarben-Offsetdruck, 24 Seiten farbig gedruckten Ankündigungen und 13 Beilagen wünscht, wolle

30 Pfg. für Portoersatz einsenden an die

Geschäftsstelle der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Hosted by Google

Papiersackmaschinen
und Rotations-Rollendruckpressen

sind wegen ihrer **vorzüglichen Bauart** und **höchsten Leistungsfähigkeit** in allen Kulturstaaten der Welt als

unübertroffen bekannt.

Wir laden hierdurch zur Besichtigung unserer **Ausstellung** auf der Leipziger Frühjahrsmesse im **Buchgewerbehaus**, Dolzstraße, ein.

Windmöller & Hölscher, G.m.b.H.

Spezialmaschinenfabrik mit eigener Eisen- und Metallgießerei

Gegründet 1869 — **Lengerich in Westfalen** — Gegründet 1869

Weka-Velour
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

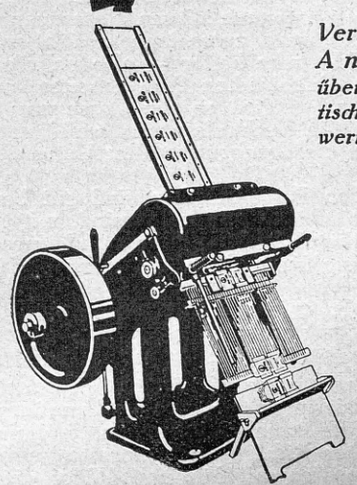
Weka-Schmaschen
-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

SLMAG

Verlangen Sie Angebot über diese praktische und preiswerte Maschine



Streifenstanze
460 mm Arbeitsbreite

Eine neue Maschine zum Ausstanzen, Rillen oder Ritzen, Prägen und Stapeln einfacher Zuschnitte für Zigaretten- und andere Packungen.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Zur Leipziger Frühjahrsmesse nur Fabrik-Ausstellung Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 21

Hosted by Google

Papier-Erzeugung u. -Großhande

Dr. Willy Schacht-Stiftung

Das Preisausschreiben 1927

Auf Grund der Dr. Willi Schacht-Stiftung sollen in diesem Jahre wieder für Vorschläge zur Förderung der Unfallverhütung auf dem Gebiete der Papierstoff-, Papier- und Pappenfabrikation Preise in Höhe von 1500 RM ausgesetzt werden. Es kommen sowohl Vorschläge für praktische *Schutzvorrichtungen* an Maschinen und anderen Betriebseinrichtungen als auch Entwürfe von Unfallverhütungsbildern in Betracht.

An dem Preisbewerb können sich Berufsgenossen jeder Art, Beamte der Berufsgenossenschaft, Ingenieure, Techniker, Werkführer und Arbeiter beteiligen. Die Preisarbeiten sind bis zum 1. Mai 1927 bei der Papiermacher-Berufsgenossenschaft in Mainz einzureichen. Die Prüfung der eingelaufenen Arbeiten erfolgt bis zur diesjährigen Genossenschaftsversammlung durch einen vom Genossenschafts-Vorstand dafür eingesetzten Ausschuß.

Von den eingegangenen Preisarbeiten sollen in der Regel nicht mehr als 5 vH. belohnt werden. Dem Preisausschuß bleibt vorbehalten, die besten Vorschläge und Arbeiten zu werten, so daß größere und kleinere Preise oder auch Preise in gleicher Höhe oder auch ein Preis mit dem Gesamtbetrag zugesprochen werden darf.

Mainz, den 15. Februar 1927.

Papiermacher-Berufsgenossenschaft: Fritz Steinbock, Vorsitzender

Zusammenlegung in der österreichischen Papier-Industrie *Guter Geschäftsgang*

Die Allgemeine österreichische Bodenkredit-Anstalt wird die Unionbank und die Allgemeine Verkehrsbank in sich aufnehmen. Damit fallen die Industriekonzerne dieser beiden Banken an die Bodenkredit-Anstalt, die gleichfalls einen großen Industriekonzern besitzt. Durch die Vereinigung dieser drei Konzerne in einer Hand wird die Zusammenfassung in der österreichischen Industrie wesentlich gefördert. Auch ein großer Teil der österreichischen Papierindustrie ist nunmehr in Abhängigkeit von der Bodenkredit-Anstalt geraten. Diese beherrscht jetzt die Neusiedler AG., die „Knina" AG., die Lenzinger Papierfabrik AG., die Steyrermühl AG. und die Brigl & Bergmeister AG., um nur die größern Unternehmungen zu nennen. Diese Zusammenfassung wird die Beziehungen zwischen diesen Unternehmungen anders gestalten. Der Wettbewerb untereinander fällt weg — er war wohl auch bisher nicht sehr heftig — alle Fabriken werden in Zukunft nach einem einheitlichen Plan arbeiten, um die Rentabilität zu vergrößern. Wird so die Erzeugung verbilligt, so ermäßigen sich auch die Verkaufsspesen, weil jetzt eine einzige Verkaufsorganisation die Erzeugnisse aller Unternehmungen vertreiben wird.

Die österreichischen Papierfabriken sind gut beschäftigt. Da das Wetter mild ist und Fröste selten sind, mit Ausnahme im Gebirge, so können die Holzschliff- und Cellulosewerke ungestört arbeiten. Nach Holzstoff und Cellulose ist die Nachfrage lebhaft.

H

Die Zählung der Seidenpapiere

Warum Dutzendsystem? — Normung der Zahlung

Ueberall finden wir in der deutschen Wirtschaft das Bestreben, durch Rationalisierung und Vereinfachung Ersparnisse und schnelleres Arbeiten zu erzielen. Auch im Papierfach zeigt sich als Auswirkung dieser Richtung das Normungsstreben, welches schon seit vielen Monaten mit Für und Wider die Spalten der Papier-Zeitung beherrscht.

Ich möchte in diesem Zusammenhang auf einen Gebrauch hinweisen, der sich in unserer Branche, ganz unberechtigt, bis heute erhalten hat.

Während man Feinpapiere und Packpapiere — soweit letztere gezählt verkauft werden — schon seit langem nach 1000 Bogen oder nach deutschen Ries zu 500 Bogen handelt, hat sich allein bei den Seidenpapieren die Berechnung nach englischen Riesen zu 480 Bogen noch immer erhalten.

Da der Großhändler das Seidenpapier von den größeren Fabriken in der Regel nach Gewicht kaufen muß, so ergibt sich durch die Umrechnung auf das Dutzendsystem eine, im Ganzen wohl ins Gewicht fallende, wesentliche Arbeitserschwernis, die auch das Vorkommen von Irrtümern erleichtert.

Es dürfte eine Kleinigkeit sein, auch im Handel mit Seidenpapieren zum Dezimalsystem überzugehen und allgemein nach deutschen Riesen zu 500 Bogen zu verkaufen.

Diese Berechnungsweise ergibt eine einfachere und schnellere Kalkulation mit geringerer Möglichkeit von Irrtümern. Auch der Verbraucher wird es angenehm empfinden, wenn er den Preis für den Einzelbogen und die Zahl der, vielleicht für einen Spezialzweck mit bestimmter Bogenzahl benötigten, Riese sofort beim Kaufen im Kopfe errechnen kann. — Und schon mancher Großhändler wird — gleich mir — bei dem einen oder dem andern Kunden Anstände gehabt haben, weil der Kunde den Ries mit 500 Bogen annahm und beim Nachzählen der Ware ein scheinbares Minderquantum feststellte.

Ich rege an, daß sich die betreffenden Fabrikantenverbände mit den Großhändlern dahin einigen, daß von einem bestimmten Datum ab allgemein (auch unverlangt) das Seidenpapier in Riesen zu 500 Bogen verpackt und verkauft wird. Laufende Aufträge könnten auf Wunsch der bestellenden Händler ohne Schwierigkeiten schon vor dem betreffenden Zeitpunkt entsprechend geändert werden. Bei dem gegenwärtigen großen Bedarf in Seidenpapieren, der starken Beschäftigung der Fabriken und der verhältnismäßig schnellen Räumung der vorhandenen Lager dürfte die Umstellung reibungslos durchzuführen und am besten schon bald vorzunehmen sein. Bei der Einführung könnten Händler und Verbraucher durch gedruckte Zirkulare, welche den Rechnungen und Angeboten beizulegen wären, darauf hingewiesen werden, daß die Erhöhung des Riespreises nur scheinbar und in der größeren Bogenzahl begründet ist.

Mein Vorschlag ist sicher nicht neu, ließen ihn bisher entgegenstehende Bedenken nicht zur Verwirklichung kommen, so ist doch nicht daran zu zweifeln, daß die Zeit zu seiner Durchführung reif ist.

Soweit im Papierexport nach einzelnen Ländern vorerst noch Schwierigkeiten entgegenstehen, ließe sich die Zählung nach 500 Bogen ja einstweilen im deutschen Innenhandel durchführen. Ueber kurz oder lang wird sich der Export an die neue Zählung dann von selbst anpassen.

Es dürfte interessieren, daß die Vorzüge des Dezimalsystems vor dem Dutzendsystem jetzt auch in Ländern erkannt werden, in welchen der Einführung ungleich größere Schwierigkeiten entgegenstehen als bei uns, vergleiche die Notiz über die Einführung der 1000-Bogenzählung in den ostamerikanischen, sogen. Neu-Englandstaaten, in Nr. 8 Seite 214 der Papier-Zeitung.

Papiergroßhändler

Format-Überschreitung bei Pappen

Zu Nr. 12 S. 346

Wie der Herr Großhändler bereits ganz richtig bemerkt hat, ist es technisch unmöglich, Handholzpappen genau auf das Format 70 : 100 cm zu arbeiten. Der Stoff, die Stärke der Pappen sowie Trocknung und Satinage führen diese ungleichen Formate herbei. Wenn Fragesteller bei künftigen Lieferungen genau das Format 70 : 100 cm zu erhalten wünscht, dann würde meines Erachtens die Lieferfirma für einen kleinen Preisaufschlag das gekaufte Format 70 : 100 cm liefern, und die einzelnen Bogen nach der Satinage durch eine Kreisschere gehen lassen. Es ist dann beiden Teilen geholfen: Der Lieferant bekommt hinsichtlich ungleichen Formats keine Beanstandungen, und dem Abnehmer entstehen durch ungleiche Größen keine Fehlmengen!

H. K.

Büchertisch

Regenhardt's Geschäftskalender für den Weltverkehr. (Zugleich das Handbuch für direkte Auskunft und Inkasso.) 52. Jahrgang 1927. C. Regenhardt AG., Berlin-Schöneberg, Babelsberger straße 19-20. Preis 9 RM 50 Pf. — Dieses Jahrbuch stellt sich von jeher die Aufgabe, dem vielbeschäftigten Kaufmann eine bequeme und vorteilhafte Einrichtung zur Erlangung von Kreditauskünften, sowie ein vielseitiges Adressenmaterial für die Herstellung von Verbindungen für alle möglichen geschäftlichen Zwecke zu bieten. Alles, was der Kaufmann oft nachschlagen muß, z. B. die Adressen von Banken, Speditionsfirmen, Rechtsanwälten usw., das Ortsverzeichnis mit den Einwohnerzahlen, die Angaben über Gerichtsbarkeit, Schiffs- und Bahnverbindungen, Zoll- und Handelsbehörden, gleichviel ob im In- oder Auslande, ist schnell und zuverlässig im „Geschäftskalender für den Weltverkehr" zu finden, dazu alle wichtigen Tabellen und Tarife für die verschiedensten geschäftlichen Zwecke. Wie erwähnt, ist mit dem Buche eine Auskunftsorganisation verbunden, für fast alle Orte Deutschlands und des Auslandes sind Adressen angegeben, von welchen die Besitzer des Buches zu außerordentlich mäßigen Einzelgebühren ohne Abonnementszwang Kredit-Auskünfte erhalten, die Inkassi besorgen und sonstige Geschäftsangelegenheiten erledigen. Es dürfte wenige kaufmännische Betriebe geben, in denen der „Regenhardt" nicht mit großem Nutzen zu verwenden wäre.

Hosted by Google

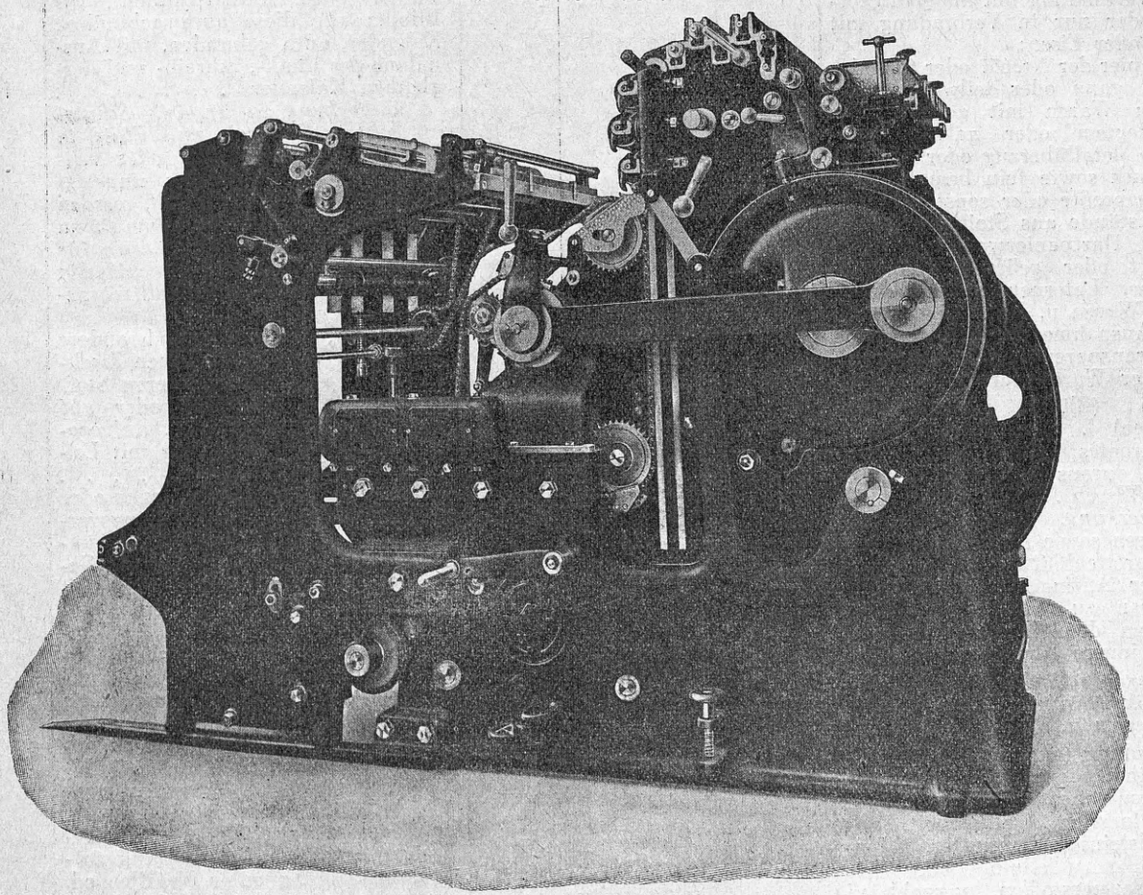
Auf der Bugra-Messe Leipzig

im Deutschen Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, III. Obergesch., Raum 38

führen wir vom 6.–12. März 1927 die neue

Schnellauf-Tiegeldruckpresse

im Betrieb vor.



Schließrahmenweite 360 × 460 mm

Leistung 2000 Drucke mit Handanlage, 2500 Drucke mit Automat.

*Absolut gefahrloses Anlegen * Automatische Ablage bei Handanlage * Bequemes Zurichten Genaues Register * Schließen der Form in der Mitte * Für Kunst- und Illustrationsdruck: Großer Farbzylinder mit Vorverreibung * Feinste Farbeinstellung * Große Auftragwalzen * Momentabstellung der Auftragwalzen * Mechanischer Momentausrücker * Parallele Laufschieneneinstellung Leichte Zugängigkeit zu allen Teilen * Starke Zugstangen * Kräftige Bauart * Geringer Kraftbedarf Ruhiger Gang * Einfachste Bedienung.*

Eisenwerk und Maschinenbau-A. G.

Fernruf Amt Düsseldorf Nr. 51441 **Düsseldorf-Heerdt** Tel.-Adr.: Heerdterwerk Düsseldorf

Hosted by Google

Die deutschen Zölle

auf Waren des Papier- und Druckgewerbes

(Schluß zu Nr. 14, Seite 406)

Tarif-Nr.	Warengattung	Zollsatz für 1 dz allgemein RM.	Zollsatz für 1 dz vertragsmäßig RM.
669	*Anmerkungen zu Nr. 667 bis 669.* 2. Albums, Einbanddecken, Mappen u. dgl., in welche Bücher, zollfreie Papiere, Musiknoten, Kalender, Karten, Musikalien od. Bilder eingelegt od. eingeschoben sind, werd. für sich verzollt.		
(670/2)	Waren aus Papier, Pappe, Steinpappe, Holzmasse, Zellstoff, Vulkanfiber, Steinpappmasse, soweit sie nicht unter vorstehend aufgeführte Nummern fallen, auch Hartpapierwaren:		
670	ohne Verbindung mit anderen Stoffen oder nur in Verbindung mit Holz oder Eisen:		
	aus Papier der Nr. 657 oder 658 oder damit ganz oder teilweise überzogen; Waren mit gestrichenem, aufgelegtem oder galvanoplastischem Metallüberzug oder mit Metalldruck sowie fein bemalte Waren; gepreßte oder sonst geformte Gegenstände aus Steinpappmasse, sowie Hartpapierwaren, gefärbt, lackiert oder gefirnißt; Lampenschirme, Laternen sowie andere feine Waren u. Luxusgegenstände (mit Ausnahme der Blumen sowie des transparenten Viskosepapiers und der Waren daraus)	120,—	
	Blumen (Blüten, Blütenblätter, Knospen)	300,—	
	transparentes Viskosepapier und Waren daraus	180,—	
	andere Waren	45,—	
	Anmerkung. Für Zigarettenhülsen sowie für zugeschnittene Zigarettenblättchen, die infolge ihrer Aufmachung als Papierwaren zu verzollen sind, ist neben dem Eingangszoll auch die innere Abgabe zu erheben.		
	Isolationsgegenstände für die Elektrotechnik (Ringe, Röhren, Spulen, Schutzkasten u. dgl.)		*80,— Schwz.*
671	in Verbindung (auch ganz oder teilweise überzogen) mit Gespinsten oder Gespinstwaren aller Art, mit fein geformter Wachsarbeit, mit Halbedelsteinen, Perlmutter, Elfenbein, Zellhorn (Celluloid) oder ähnlichen Formerstoffen, vergoldeten oder versilberten unedlen Metallen; Stickereien auf Papier oder Pappe	210,—	
	Isolationsgegenstände aus mit Kunstharz getränkter Pappe für die Elektrotechnik (Ringe, Röhren, Spulen, Schutzkasten u. dgl.); auch Platten aus mit Kunstharz getränkter Pappe		*80,— Schwz.*
672	in Verbindung mit anderen als den vorgenannten Stoffen, soweit sie nicht dadurch unter höhere Zollsätze fallen	72,—	
673	Papierspäne (Abfälle von der Papierverarbeitung); beschriebenes u. bedrucktes Papier als Altpapier (Makulatur); Papier, Pappe, Papier- u. Pappwaren, lediglich zum Einstampfen verwendbar; entwertete Briefmarken	frei	
	Anmerkung zu Abschnitt 11 des allgemeinen Tarifs. Papier in Rollen wird nicht als Papierware sondern als Papier verzollt, wenn die Breite 20 cm übersteigt, und auch sonst, wenn die Verwendung des Papiers zur weiteren gewerbsmäßigen Bearbeitung oder Verarbeitung, z. B. zum Bedrucken, zur Herstellung von Tüten, zum Bekleben von Streichholzschachteln, zum Bewickeln von Blumendraht, nachgewiesen wird.		
	Zwölfter Abschnitt		
	Bücher, Bilder, Gemälde		
674	Bücher in allen Sprachen, gedruckt oder geschrieben, auch mit beigedruckten, beigehefteten oder beigelegten Bildern aller Art; Papier, beschriebenes; Papier, bedrucktes, mit Ausnahme des im elften Abschnitt genannten; Musiknoten; Bücher mit Schriftzeichen für Blinde; alle diese auch gebunden; Kalender, auch gebunden, mit Ausnahme der Block-, Schreib- und dergleichen Kalender	frei	
	Anmerkung zu Nr. 674. Schutzhüllen, Futterale und Etuis, in welche Gebetbücher oder religiöse Andachtsbücher eingelegt oder eingeschoben sind, werden nicht nach der Anmerkung 2 zu Nr. 667 bis 669 des Tarifs für sich verzollt, sondern mit den genannten Büchern zollfrei zugelassen.		
675	Landkarten, Seekarten und andere Karten zu wissenschaftlichen Zwekken auf Papier oder anderen Stoffen, auch eingebunden oder auf Pappe, Geweben od. dgl. aufgezogen, sowie in Verbindung mit Leisten oder dergleichen	frei	
676	Bilder auf Papier, durch Druck oder ein anderes Vervielfältigungsverfahren hergestellt, auch eingebunden oder auf Papier, Pappe, Geweben od. dgl. aufgezogen, mit Ausnahme des Bilderpapiers . . .	frei	
	Anmerkung zu Nr. 676. Kommunionbilder und ähnliche Bilder mit religiösen Darstellungen werden auch dann, wenn sie zugleich mit einem Vordruck zu handschriftlichen Eintragungen versehen sind, nicht als Bilderpapier verzollt, sondern nach Nr. 676 zollfrei eingelassen.		
677	Gemälde (gemalte Bilder) auf Geweben aus pflanzlichen Spinnstoffen, auf Holz, unedlen Metallen od. Legierungen unedler Metalle, Papier oder Stein; Zeichnungen, auch eingebunden oder auf Papier, Pappe, Geweben od. dgl. aufgezogen . . .	frei	

Deutschland steht mit fast allen Staaten im Meistbegünstigungsverhältnis; die vertraglichen Vergünstigungen finden auf Waren, die aus diesen Meistbegünstigungsländern kommen, Anwendung. *Nicht* meistbegünstigt sind u. a. *Frankreich* und *Polen*. Bei der Einfuhr aus diesen beiden Ländern werden autonomen Zollsätze erhoben. Zu beachten ist jedoch, daß Frankreich (und damit auch den meistbegünstigten Ländern für Papierausstattungen aus 667b ein Vertragssatz von 50 eingeräumt worden ist.

Die Einfuhr von *Kraftpapier* aus 655 B zum Zollsatz von 3,50 RM hat zur Voraussetzung, daß die Ware den hinterlegten Mustern entspricht und über bestimmte Zollstellen eingeht wird. Nach der Praxis der deutschen Zollverwaltung muß das meistbegünstigte Land, das den Vertragssatz für sich in Anspruch nehmen will, besondere Muster hinterlegen und sich mit der deutschen Regierung über die Zollstellen einigen, andernfalls findet bei der Einfuhr auch aus den meistbegünstigten Staaten der autonome Zollsatz Anwendung.

Schweden als Staat, mit dem die Vereinbarung über die Zollermäßigung für Kraftpapier getroffen worden ist, hat zuerst

Hosted by Google

Meßausstellung

unserer neuen Hochleistungs-Maschinen zum Heften und zum Falzen

Bugra-Messe

Abteilung Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1

Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107-11;
zu erreichen mit der Straßenbahnlinie Nr. 2 (Plagwitz Bahnhöfe)

Gebrüder Brehmer, Maschinenfabrik, Leipzig-Plagwitz

Echtes Pergamentpapier

und als Sondererzeugnis

Echt

Salicyl-Pergamentpapier

fabrizieren zu **billigen** Preisen

Schleipen & Eichhorn G.m.b.H.
Emmerich am Rhein

Verlangen Sie Angebot unter Angabe von Einzelheiten, wie Mengen, Formate und Grammgewichte!

NEUHEIT!

KAPPENSCHACHTELLACK

„POEPPEL"

ist

billig, ausgiebig, frei von schädlichen Einflüssen auf die Atmungsorgane, nicht feuergefährlich, selbst bei hoher Hitze klebfrei und auch geeignet zum Luft- und Wasserdichtmachen von Pappe und Papier. / Muster stehen zu Diensten.

OTTO POEPPEL, LACKFABRIK
ESSLINGEN AM NECKAR

Hosted by Google

Muster hinterlegt und mit dem Deutschen Reich folgende Zollstellen vereinbart, bei welchen die Abfertigung nach Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen zum Vertragszoll von 5,50 RM vorgenommen werden kann:

1. Zollamt Altona Seeschiffhafen — Hauptzollamtsbezirk Altona-Dampfschiffsbrücke —,
2. Zollamt Bremen Zollausschluß I — Hauptzollamtsbezirk Bremen Hafen —,
3. Hauptzollamt Duisburg,
4. Hauptzollamt Düsseldorf Hafen,
5. Zollamt Emden Ratsdelft — Hauptzollamtsbezirk Emden —,
6. Hauptzollamt Emmerich Hafenkopf,
7. Zollamt Hamburg Kornhausbrücke — Hauptzollamtsbezirk Hamburg St. Annen —,
8. Hauptzollamt Kiel,
9. Hauptzollamt Köln Bonntor,
10. Hauptzollamt Königsberg i. Pr., Holländerbaum,
11. Hauptzollamt Lübeck,
12. Zollabfertigungsstelle Ludwigshafen a. Rh., Zollhof — Hauptzollamtsbezirk Ludwigshafen a. Rh. —,
13. Zollamt Saßnitz — Hauptzollamtsbezirk Stralsund —,
14. Zollamt Stettin, Freibezirk — Hauptzollamtsbezirk Stettin, Auslandsverkehr —,
15. Zollamt Warnemünde — Hauptzollamtsbezirk Rostock —.

Finland hat ebenfalls die Muster geliefert. Zur Abfertigung finnischen Kraftpapiers sind die unter 2, 7, 11 und 14 verzeichneten Zollstellen befugt.

Mit Norwegen sind die notwendigen Abmachungen noch nicht getroffen, so daß gegenwärtig norwegisches Kraftpapier dem autonomen Zollsatz unterliegt. Nach unseren Informationen dürfte jedoch die Prüfung der von Norwegen eingereichten Muster bald erledigt sein, so daß dann auch norwegisches Kraftpapier in den Genuß des Vertragssatzes gelangt. Norwegen hat für die Abfertigung die mit Schweden vereinbarten Zollstellen vorgeschlagen.

Nach unseren Erfahrungen empfiehlt es sich, bei Bestellung von Kraftpapier in den genannten Staaten sich vorher zu vergewissern, daß das bestellte Papier mit den hinterlegten Mustern übereinstimmt. Muster sind bei den genannten Zollstellen vorrätig.

Neue Grundlagen für die Handelsbeziehungen zur Türkei

Wie die Zeitungen melden, ist am 12. Januar der Handels- und Niederlassungsvertrag zwischen Deutschland uud der Türkei in Angora unterzeichnet worden. Unter diesen Umständen empfiehlt es sich, den wirschaftlichen und handelspolitischen Vorgängen in der Türkei erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden, denn auch für deutsche Unternehmer eröffnen sich jetzt neue Möglichkeiten, um die durch Krieg und Nachkriegszeit unterbrochenen Handelsbeziehungen zur Türkei wieder anzuknüpfen und zu erweitern

Seit Aufhebung der früheren „Kapitulationen" hat das Wirtschaftsleben in der Türkei grundlegende Veränderungen erfahren. Unter der Wirkung der von Kemal Pascha unterstützten Bewegung zu Gunsten einer vom fremden Einflusse möglichst unabhängigen Wirtschaftsführung in Handel und Industrie sind Maßnahmen öffentlich getroffen worden, die darauf hinzielen, den türkischen Handel auf eine national gekräftigte Grundlage zu stellen.

Im Bereiche des türkischen Handels sind neue Organisationsgebilde entstanden, die den Zweck verfolgen, den auswärtigen Handel des türkischen Reiches unter die Kontrolle der türkischen Erwerbskreise zu stellen und die türkische Kaufmannschaft mit den neuen Aufgaben vertraut zu machen, die ihr aus den veränderten politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen erwachsen sind.

Seitdem die türkische Regierung auf Grund des Lausanner Vertrages einen großen Teil der bisher am Handel beteiligten Griechen und Armenier außer Landes gewiesen und durch islamsche Bevölkerungsgruppen aus nichttürkischen Gebieten (Griechenland!) ersetzt hat, sind im Bestande der Handeltreibenden und für die Geschäftsführung geeigneten Bevölkerungsschichten Lücken entstanden, die nur allmählich ausgefüllt werden können.

Um diesen Mängeln durch Zusammenfassung und Kräftigung der türkischen Handelskreise abzuhelfen, sind neue Körperschaften geschaffen worden, die wir bei Anknüpfung von Geschäftsverbindungen mit der Türkei werden beachten müssen. Hierher gehören: die „Türkische Handelsunion", die „Nationale türkische Gesellschaft für Ein- und Ausfuhr" sowie „das Kommissariat für nationale Wirtschaft". Alle diese Körperschaften wollen mit verschiedenen Mitteln dem einen Zwecke dienen: Selbständigmachung des türkischen Handels.

Die „Türkische Handelsunion" trägt den Charakter einer „Handelskammer" und verfolgt den Zweck, die türkischen Kaufleute und Agenten mit Auslandsfirmen in Berührung zu bringen.

Das „Kommissariat für nationale Wirtschaft" errichtet Auskunftstellen für den Außen- und Innenhandel.

Die „Nationale türkische Gesellschaft für Ein- und Ausfuhr" geht darauf aus, in den wichtigsten Handelszentren der Türkei Depots für Einfuhrwaren zu errichten und den Verkauf türkischer Erzeugnisse zu organisieren. Die Gesellschaft wird von der Regierung mit Geldmitteln unterstützt.

Aus allen diesen Körperschaften heraus wird sich mit der Zeit ein Stamm türkischer Handelshäuser heranbilden, der es dem fremden Handeltreibenden möglich machen wird, seinen Vertreter für die Türkei — unter Ausschaltung der „Levantiner" — aus der Zahl der national-türkischen Kaufleute zu wählen. Schon jetzt können für die Vertretung geeignete Firmen von der Handelsabteilung der türkischen Botschaft in Berlin auf Wunsch namhaft gemacht werden. („Deutsche Wirtschaftsbriefe")

Fensterbriefe nach der UdSSR. Mit Rücksicht auf vielfache Anfragen teilt der Deutsch-Russische Verein, Berlin, mit, daß sogenannte Fensterbriefe sowohl in der Sowjetunion selbst wie auch im Verkehr mit der UdSSR. zugelassen sind.

Geschäftsverbindungen mit Honduras. Das Geschäft hat in einigen Staaten von Mittelamerika etwas angezogen. Neuerdings plant nun die Regierung der Republik Honduras größere Einkäufe und es erscheint angebracht, wenn leistungsfähige Fabrikfirmen und Ausfuhrfirmen in spanischer Sprache mit den einschlägigen Stellen in Verbindung treten. Außer allen gangbaren Artikeln und Neuheiten interessieren gegenwärtig vor allen Dingen genaue Angebote in Büromöbeln, Büroartikeln aller Art, Papier-, Briefumschlägen jeder Art, Geschäftsbüchern und Neuerungen auf dem Gebiete der Schreib- und Bürowarenbranche. Interessenten wollen sich einerseits unter Berufung auf das Zirkular Nr. 95 mit der nächsten amtlichen Vertretung von Honduras in Verbindung setzen. Die Preise müssen äußerst gestellt werden. Es muß sich um Netto-Preise handeln. Angebote sollen fob. Hamburg gehen und wenn möglich auch die Cif-Preise enthalten. Ausnahmsweise können auch Kataloge in französischer oder englischer Sprache als Ersatz eingesandt werden. (Wir sind gerne bereit, Interessenten für Honduras durch unsere Ausfuhrauskunftstelle an Hand zu gehen. Wir geben die gewünschten Adressen von amtlichen Stellen und sind auch in der Lage, einige Vertreter und Einfuhrhäuser zu benennen. Anfragen unter Beifügung von 2 RM für Schreibspesen und Freiumschlag unter dem Zeichen „Honduras" an unsere Ausfuhrauskunftstelle.)

Absatz in Bolivien. Der Markt für Papier- und Schreibwaren ist im Hinblick auf die verhältnismäßig geringe Bevölkerung Boliviens nicht groß. Nach der amtlichen Zollstatistik teilen sich in die geringe Einfuhr in erster Linie Nordamerika, Chile und Deutschland. Verarbeitetes Papier und insbesondere auch Papierausstattungen und Kassetten, 25/25 Briefumschläge, Versandtaschen und Trauerwaren und Blocks finden im allgemeinen noch guten Absatz. Daneben kommen natürlich auch andere speziell für Büro und Schulen in Frage kommende Erzeugnisse zur Einfuhr. Neuerdings hat man sich in den Büros mit modernen Einrichtungen vertraut gemacht, so daß auch Neuheiten bei der Einfuhr nicht vergessen werden dürfen. Wir machen bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß unserer Ausfuhrauskunftstelle Adressen von Vertretern in Bolivien und Einfuhrhändlern bekannt sind. Interessenten können sich mit unserer Ausfuhrauskunftstelle unter Beigabe eines Freiumschlages und 2 RM für Schreibgebühren in Verbindung setzen.

Lieben Freunden sei mitgeteilt, daß Herr

Generaldirektor Holz

Niederlößnitz

am 27. Februar seinen 60. Geburtstag begeht.

Herr Generaldirektor Holz kann mit Genugtuung auf seine an großen Erfolgen reiche Papiermacherlaufbahn und vor 4 Jahren auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Ammendorfer Papierfabrik zurückblicken. Auch heute noch stellt er diesem Unternehmen seine Erfahrungen und vorzüglichen Fachkenntnisse als Delegierter des Aufsichtsrates zur Verfügung und hat hohen Anteil an dem guten Namen der Ammendorfer Papierfabrik.

Wir wünschen Herrn Generaldirektor Holz weiterhin beste Gesundheit und Wohlergehen.

5607

Hosted by Google

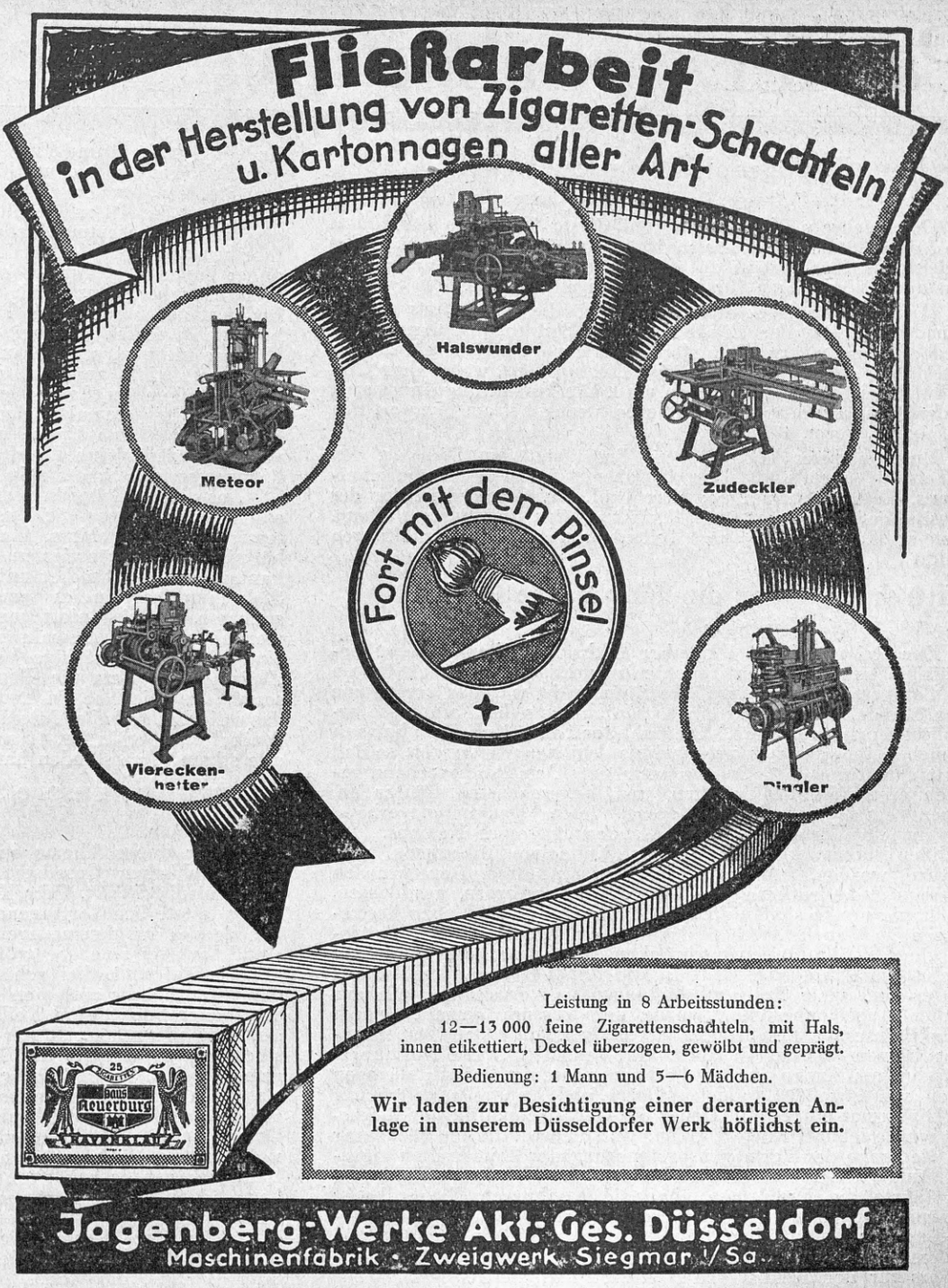
DER SCHWEIZER BLEISTIFT
CARAN D'ACHE
DER BESTE

Alle unsere Graphit-, Kopier-, Tinten- und Farbstifte sind nur aus erstklassigem Material hergestellt, es wird nur echtes Zedernholz verwendet, sie konkurrieren im Preise mit allen Bleistiften der Welt und übertreffen die besten in Qualität.

CARAN D'ACHE
Unter den Linden 47
Berlin NW 7
Fernsprecher: Zentr. 4781.
[A 10516

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Fließarbeit
in der Herstellung von Zigaretten-Schachteln u. Kartonnagen aller Art



Leistung in 8 Arbeitsstunden:
12—13 000 feine Zigarettenschachteln, mit Hals, innen etikettiert, Deckel überzogen, gewölbt und geprägt.
Bedienung: 1 Mann und 5—6 Mädchen.
Wir laden zur Besichtigung einer derartigen Anlage in unserem Düsseldorfer Werk höflichst ein.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik · Zweigwerk Siegmar i/Sa.

Leipziger Messe vom 6.—12. März Stentzlers Hof 1, Stand 151.

Feingerieb's

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!

1877—1927
50
Jahre
Spitzenpapier

Elastic-Krepperzeugnisse
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppserviett. u. -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO. / BRESLAU V
ZUR LEIPZIGER MESSE: PETERSSTRASSE 44 (GR. REITER) IV. ETAGE, ZIMMER 12

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: Berlin W 9, Köthener Straße 33)

Den geehrten Mitgliedern geht dieser Tage das *Verzeichnis der Veranstaltungen* im ersten Halbjahr 1927 zu. Wir bitten, es zugleich als Werbeschrift zu verwenden und weitere Stücke vom Vorstand zu verlangen für beitrittswillige Fachleute.

Der Sendung liegen zwei Karten bei: die eine an uns zurückzusendende dient der Ergänzung und Berichtigung unsers Mitglieder-Verzeichnisses; die andere ladet zur Teilnahme ein an der Vorführung des *Mergenthaler- und Linotypefilms*, wobei Herr Otto Schlotke die Erklärungen geben wird. Die Vorführung findet statt in den Kammerlichtspielen, Köthener Straße 1/4, am *Sonntag, den 20. Februar*, vorm. 10¾ Uhr.

Unser nächster Vortragsabend findet statt am *Dienstag, den 22. Februar*, abends 8¼ Uhr, im oberen Saale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33; Herr Prof. Dr. Glaser, Direktor der Kunstbibliothek, spricht über *Buchillustration und Buchgestaltung*. Gäste willkommen. Um rege Teilnahme an allen Veranstaltungen ersucht

Der Vorstand

Wirtschaftssorgen der Fachpresse

1926 — ein Krisenjahr

Der Reichsverband Deutscher Fachzeitschriften-Verleger beschäftigte sich in diesen Tagen mit wichtigen Wirtschaftsfragen der Fachpresse. Nach dem Geschäftsbericht war das verflossene Jahr für die Zeitschriften ein Krisenjahr, das der Fachpresse erhebliche Verluste brachte. Die Zahl der Fachzeitschriften hat sich vermehrt; jeder Tag bringt zwei bis drei Neugründungen, so daß heute schon über 6000 Organe bestehen. Dem Reichsverband gehören etwa 1500 der größten und angesehensten Blätter an. Gegen einen vor kurzem gegründeten Konkurrenzverband schwebt ein Verfahren wegen Aenderung seines Namens. Im Berliner Buchdruckgewerbe ist das „Kollegiale Abkommen" verlängert worden. Mehrere Interessengemeinschaften wurden zwischen Buchdruckern und Zeitschriftenverlegern geschlossen. Die Papierpreise sind nicht erhöht worden, es sind aber Bestrebungen im Gange, durch Stillegung von Maschinen oder Betrieben die Fabrikation einzuschränken, um dann die Preise zu regeln. Im Anzeigengeschäft ist die Konkurrenz äußerst scharf, und es sind viele Preisunterbietungen zu verzeichnen. Seitens etlicher Anzeigenbesteller wurde der Versuch gemacht, durch Kollektivinserate Ersparnisse zu machen. Mit den Annoncen-Expeditionen war das Geschäft nicht bedeutend. Die Normungsbestrebungen finden in der Fachpresse wenig Beifall; dagegen haben sich etwa 200 Industrieblätter und Hauszeitschriften auf das Dinformat eingestellt. Ueber die Gebührenpolitik der Reichspost wurde lebhaft Klage geführt. In steuerrechtlicher Beziehung gab die Frage der Vermögensbesteuerung der Zeitschriften mehrfach Anlaß, die Finanzgerichte anzurufen. Mehrfache Beschwerden führte die Fachpresse über die Konkurrenz behördlicher Unternehmungen, so daß auch der Reichsverband gegen die Betätigung der „öffentlichen Hand" Stellung nehmen mußte. Das verflossene Jahr war nach alledem für die Fachpresse und besonders für den Reichsverband schwer und arbeitsreich.

Dr. Pape

Die Preisstellung der Tütenfabriken

Aus Westfalen

Der Artikel in Nr. 11 ist zu begrüßen. Derartige Kalkulationen sollten öfter von Leuten, die rechnen können, gemacht und veröffentlicht werden, dann werden den Herren Tütenfabrikanten die Augen aufgehen. Das ist es aber, daß die meisten Tütenhersteller gar nicht rechnen können. Es werden planlos Preise gemacht, wie solche im scharfen Wettbewerb sich herausgebildet haben. Und deshalb gebe ich dem Artikelschreiber nicht recht wenn er sagt, auch ein *Zusammenschluß* der Papierverarbeiter habe keinen Zweck. Allerdings hat ein Zusammenschluß keinen Wert, um sich an den grünen Tisch zu setzen und Preise festzusetzen, sagen wir eine Konvention zu gründen, — nein — sondern um in diesem Zusammenschluß aufklärend und erzieherisch dahin zu wirken, daß die Herren Fabrikanten erst einmal *rechnen* lernen. — Man soll immer wieder mit Kalkulationen aufwarten und den Herren Fabrikanten einzutrichtern versuchen, wie töricht sie sind, sich ihre Existenz gegenseitig durch unsinnigen Wettbewerb zu untergraben. Und wer hat den Vorteil? Der lachende Käufer. — Aber alle Arbeit ist auch vergeblich, wenn Tütenhersteller nicht gemeinsam arbeiten mit dem Wiederverkäufer. Auch dem Wiederverkäufer ist das Geschäft schon verleidet. Hier lassen sich Mittel und Wege schon finden: Fabrikant und Händler sollten sich an *einen* Tisch setzen. Der Fabrikant soll dem Händler existenzfähige Rabatte geben und der Händler dem Fabrikanten auskömmliche Preise bewilligen. Sind die Tütenhersteller zur Wahrung ihrer Interessen in dieser Form zusammengeschlossen, so können auch die Papierfabriken nur Vorteile hierdurch haben, deshalb bin ich der Meinung: Papierhersteller, -Verarbeiter und -Händler müssen Hand in Hand arbeiten und sich zur gemeinsamen Arbeit zusammenfinden, dann braucht der Tütenfabrikant nicht im Preisdrücken bei den Papierfabriken seinen Vorteil zu suchen, gleich wie der Händler nicht zu sgen braucht: Im Einkauf liegt der Segen. — Aber noch viele andere Aufgaben werden einem Verband der Tütenfabriken im Laufe der Zeit vorbehalten bleiben. Wenn dann die Zeit einmal geeignet erscheint, wenn die Einsicht zur Festsetzung fester Preise sich durchgesetzt hat, dann kommt vielleicht wieder eine Kreiskonvention. Zur Zeit dürften höchstens Richtpreise angebracht sein.

Aus diesen Gründen rede ich das Wort für einen Zusammenschluß, oder besser für Zusammenschlüsse gewisser gleichgearteter Wirtschaftsgebiete. Im Westen des Reiches liegen die Verhältnisse am ungünstigsten. Der alte Westdeutsche Tütenfabrikanten-Verband, welcher unter der bewährten Leitung des Herrn Stolzmann segensreich gewirkt hat, hat im November beschlossen, um sich nicht gerade aufzulösen, einen losen Zusammenhalt weiter zu bewahren. Nun wird sich hoffentlich hieraus eine wieder lebensfähige Vereinigung bilden. Was nützen alle „Notschreie", wenn die Herren Fabrikanten nicht selbst dafür sorgen, daß die Not ein Ende nimmt? Ein Zusammenschluß soll dazu dienen, daß die Tütenhersteller rechnen lernen, wie es der Artikelschreiber in Nr. 11 so richtig, wenn auch die Zahlen nicht alle stimmen, verstanden hat.

W.

Nennen wir unsere Schrift mit Recht deutsche Schrift?

Ueber dieses Thema sprach am 25. Januar in der Berliner Typographischen Gesellschaft der Geschäftsführer des Bundes für Deutsche Schrift, Herr Kapitän Fleck. Die Beantwortung der Frage leitete der Vortragende aus der Geschichte der Schrift ab, wie sie sich aus den neueren Forschungen ergibt. Die Erfindung der Schrift sei eine der größten Taten des menschlichen Geistes, aber in tiefes Dunkel gehüllt. Der Anfang liegt sicherlich bei den Bildern und einfachen Zeichen, denn die ältesten Beispiele geordneter Schrift sind Keilschrift und Hieroglyphen und chinesische Schriftzeichen. In der Entwicklung der Schrift ist zu unterscheiden die Bilderschrift (Dingschrift) von der Lautschrift. Allgemein gelten die Phönizier als die Erfinder der Lautschrift; sie sind es aber nicht, denn bereits Herodot weist auf den Kampf zwischen Kretern und Phöniziern um das Primat der Schrift hin. Der Ursprung der Lautschrift liegt aber vermutlich noch weiter zurück. Im westlichen Mittelmeergebiet, auf der iberischen Halbinsel, gab es zu Zeiten Salomons den Ort Tartessos, dessen Lage heute infolge von geologischen Umformungen nicht mehr genau feststellbar ist. Hier spielt wohl auch die Atlantissage. Um 6000 v. Chr. hat man hier bereits eine Lautschrift gehabt, die zum Aufzeichnen von Liedern, der Geschichte und der Heldentaten Verwendung fand. Grossteingräber (Dolmen) sind aus grauer Vorzeit gefunden worden in Nordwestdeutschland, Skandinavien, Frankreich, Nordafrika, Indien und Arabien, die mindestens 4000 Jahre v. Chr. entstanden sind. Die auf den Dolmen angebrachten Schriftzeichen sind keine Bilder sondern eine Lautschrift. Dolmenschrift, Kretische Schrift und die germanischen Runen zeigen nun große Aehnlichkeit. Die nordischen Stämme, nach Süden und Spanien ausgewandert, dürfen wohl als die Urheber der Dolmen angesprochen werden und damit als die Erfinder der Lautschrift, denn die Dolmen sind die ältesten Zeugen dieser Schriftart. Die exakte Wissenschaft vermag sich bislang noch nicht dieser Annahme anzuschließen, sie bekennt sich nicht zu der Auffassung, daß die Germanen die Runen erfunden haben, vor allem, weil Runenschriften, die älter sind als 200 v. Chr., fehlen. Die Runen haben ein ganz eigengeprägtes Stilgefühl, das des eckigen nämlich.

Bei der späteren Weiterentwicklung der karolingischen Minuskel, die schon Uebergänge zeigt zur Gotik, hat unzweifelhaft die Erinnerung an die Runen mitgewirkt. Die gotische Schrift des Mittelalters war Gemeingut des ganzen Abendlandes, und da im frühen Mittelalter die Germanen das Abendland bevölkerten, so kann die Entwicklung der gotischen Schrift als eine germanische Tat angesehen werden. Die Schwabacher, die bald nach der gotischen Schrift auftaucht, soll zuerst in Italien geschrieben worden sein, sie fand begeisterte Aufnahme in Deutschland. In der Zeit der Renaissance haben vor allem die Huma-

Hosted by Google

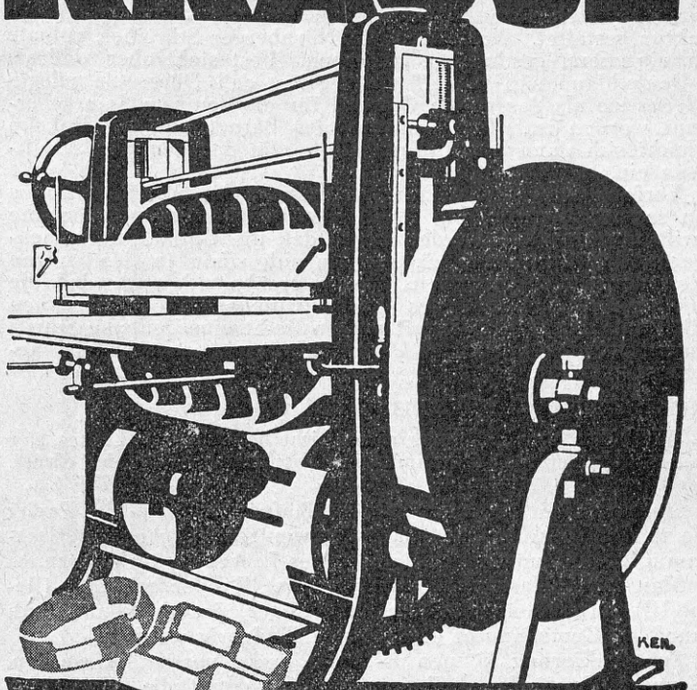
Durchschreibe-farbpapier

für Handschrift mittelst Feder, Blei- und Achatstift

A·E·HAUFFE/PULSNITZ/S

·LANGENBERG-LPZG·

KRAUSE



AUSSTANZMASCHINEN
FÜR HAND-, FUSS- UND KRAFTBETRIEB

KARL KRAUSE LEIPZIG
KARL KRAUSE G.M.B.H. BERLIN C19, SEYDELSTR. 11/12

Besuchen Sie bitte bei Ihrer Anwesenheit in Leipzig meine große Ausstellung im Fabrik-Gebäude, Zweinaundorfer Straße 59. (Straßenbahn-Linien 5, 6, 7, 13 und 20)

Ihre Verkaufsschlager

sind unsere Füllhalter Sicherheitssyst.

„Atlas" RM. 1,90
mit garant. 14kt. Goldfeder u. Iridiumsp.

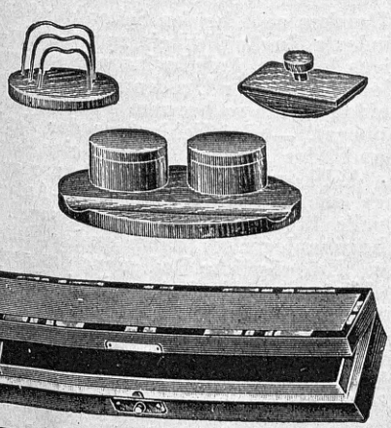
„Reform-Spezial" RM. 2,30
mit garant. 14kt. Goldfeder u. Osmi-Irid.-Spitze / 5 Jahre Garantie auf Goldfeder
Beide Halter mit Doppelspirale und Sicherheitsstift

Besuchen Sie uns auf der Leipziger Messe
Meßhaus Großer Reiter, Petersstraße, Std. 18, V. St.

Hohe Mengenrabatte

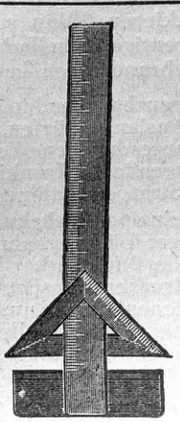
„Reform"-Füllhalter-Fabrik GmbH.
HEIDELBERG

0 elpapiere - Oeltuche
Paraffinpapiere
Teerpapiere Teertuche
Patent-Packung
in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen
fabriziert
Ludwig Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59
Fernsprecher 2171 / Gegründet 1881
A 10.26



Holzwarenfabrik
Moritz Peitzsch
Olbernhau i. Sa.
Spez.: Schul-, Zeichen- und Büroartikel

Zur Messe in Leipzig:
Bürobedarfsmesse im Jaegerhof, Hainstr., II. 251-256
und
Meßhaus Reichskanzler, Petersstr., II. 579
Neue Kataloge!



Hosted by Google

nisten mit der Wiedererweckung der Antike auch die alte „Antiqua", wie die römische Schrift nun genannt wurde, wieder zu neuem Leben erweckt. Sie haben damit nach Ansicht vieler Schriftforscher hart in die natürliche Entwicklung der Schrift eingegriffen. Nebenher hat sich dann aus der Schwabacher die Fraktur gestaltet. Neudörfer, ein Nürnberger Schreiber, rühmte sich, sie zuerst geschrieben zu haben. Fest steht aber, daß sie in Deutschland sich schnell einbürgerte, daß Dürer sie pflegte und das sie als das rechte Gewand für die deutsche Sprache erkannt worden ist. Erst während des Barock und des Rokoko schleicht sich dann die Antiqua stärker in das deutsche Schriftwesen ein.

Verfolge man so den Entwicklungsgang der Schrift, so könne man sagen, daß wohl mit Recht die Fraktur als eine deutsche Schrift angesprochen werden kann, daß die Gotik die Formensprache der Germanen sei, wie sie sich schon in den spitzen Ecken der Runen ausprägte. Dann ergäbe sich auch daß die Fraktur ein Ausdruck des Formenwillens des germanischen Volksstammes sei und sie mit vollem Recht eine deutsche Schrift genannt werden könne, an deren Erhaltung uns sehr viel gelegen sein müsse.

Lackieren von gummiertem Papier

Wir bitten um Mitteilung eines leicht herstellbaren Lackes, der sich zum Lackieren von gummiertem holzfreiem Postpapier eignet.
X & Co.

Antwort eines Fachmannes: Vorteilhaft ist es, wenn das Papier eine tierische Nachleimung hat oder wenigstens sehr gute Harzleimung besitzt, um das Eindringen des Lackes zu verhindern.

Man kann Wasserlack (Rezepte I u. II) oder Spritlack (Rezept III) anwenden. Ersterer ist billiger, jedoch könnte sich darauf die Gummischicht erweichen und klebrig werden.

Zur Lackierung können folgende Lacke verwendet werden, die unter Umständen hell sein müssen, damit die Weiße des Papieres nicht leidet.

Rezept I

Man löst in einem Emailletopf
40 g Borax,
100 g gebleichten zerkleinerten Schellack,
500 g Wasser.

Das Ganze wird unter ständigem Rühren erhitzt, bis alles geschmolzen ist. Nachdem alles gelöst und die Lösung erkaltet ist, setzt man 200 ccm denat. Spiritus zu. Der so erhaltene Lack wird durch ein feines Sieb oder Flanelltuch filtriert und wenn nötig verdünnt. (Der zu verwendende Schellack soll nie zu alt sein, da man sonst viel mehr Borax und Spiritus gebraucht.)

Rezept II

1000 g hellblonder oder gebleichter Schellack,
200 g Borax,
4500 ccm Wasser.

Das Lösen geschieht wie oben angegeben. Nach dem Filtrieren kann man, um das Schäumen zu verhüten, etwas Nelkenöl zusetzen.

Rezept III (Alkoholischer Lack)

400 g gebleichter Schellack,
100 g Sandarakharz,
10 g Mastix,
10 g Damarharz,
10 g Rizinus- oder Lavendelöl.

Das Ganze wird in 2000 ccm rektif. 95proz. Alkohol unter Schütteln und leichtem Erwärmen gelöst. Der Lack kann mit Alkohol je nach Wunsch weiter verdünnt werden.

Billiger ist es, das Papier *vor dem Gummieren* mit Wasserlack zu lackieren. Man spart so die teuren Spritlacke. Auch eine 10prozentige Schellack-Spirituslösung gibt für manche Zwecke einen brauchbaren Lack.
Fachmann

Kreuzbandsendungen mit zollpflichtigem Inhalt in Schweden vom Auslande dürfen, laut neuer Verfügung, auch wenn sie nicht die vorgeschriebene Zolletikette (grünen Zettel) tragen oder wenn sie ungenügend frankiert sind, nach ordnungsgemäßer Verzollung oder Strafportozahlung dem Empfänger ausgeliefert werden. *bg*

Prinzipals-Lehrkurs der Buchdrucker-Lehranstalt in Leipzig. In enger Fühlungnahme mit der Leipziger Frühjahrs-Bugramesse hält die Buchdrucker-Lehranstalt in Leipzig einen Sonderkurs für Buchdruckerei-Besitzer und -Leiter ab, wobei besonders die verschiedenen Satz- und Druckmaschinensysteme gezeigt und besprochen werden sollen. Der Kurs behandelt als Hauptthema die Reproduktionstechnik, außerdem wird das Berechnungswesen einen breiten Raum einnehmen. Steuergesetzgebung Wirtschaftspolitik und Betriebsführung sowie Entwurfsübungen für Akzidenzen überhaupt die wichtigen technischen Vorgänge werden als weiterer Lehrstoff herangezogen werden. *sch*

Der „Spieß-Sauger"

Neues Modell eines Bogen-Anlegers

Die mechanische Bogenzuführung bei Druckpressen aller ist heute Voraussetzung, um wirtschaftliche Höchstleistungen erzielen. Die zur Zeit auf dem Markt befindlichen Bogenzurungs-Apparate stehen sowohl hinsichtlich der Bogen-Trennu als auch in der Papierstapel-Anordnung untereinander im sc fen Wettbewerb. Die richtige Wahl des Bogentrennungs-V fahrens und die Stapel-Anordnung sind die wesentlichsten Ri linien für den Ausbau eines Bogenanlege-Apparates.

Mein langjähriges praktisches Studium auf diesem Spez Gebiete — unterstützt durch eigene Patente und erstklass Werkstättenarbeit — ermöglichten es mir, mit dem „Rotar Bogenanleger des Rundstapel-Systems der Drucker-Fachwelt ei Bogenzuführungs-Apparat zur Verfügung zu stellen, mit d nachweisbar an Rollen-Offset-Maschinen mit Bogeneinführu Stundenleistungen bis 6000 Bogen mit Passer erzielt wurden u an Falz-Maschinen 8000 Bogen die Stunde zugeführt werden. D artige Leistungen sind in der ganzen Welt konkurrenzlos. D „Rotary" ist der Schrittmacher für die Konstrukteure der schn laufenden Druckmaschinen, gleichviel welchen Systems.

Eine Hochleistungs-Druckmaschine kann sich naturgemäß doch nur in einer Druckerei zu ihrer vollen Rentabilität au wirken, wo die entsprechenden Auflagen vorhanden sind. Bu druck-Maschinen, die durchschnittlich langsamer laufen, erforde andere Bedienungs-Methoden. Hinsichtlich der Bogenzuführung Apparate hat die Praxis im Laufe der Jahre gezeigt, daß a Buchdruck-Pressen neben dem Rundstapel-System auch das Flac stapel-System gebührende Anerkennung gefunden hat.

Als Spezial-Fabrikant habe ich mir daher die Aufgabe gestel einen Bogenanlege-Apparat auf den Markt zu bringen, der nac dem Stapel-System gebaut, die gleichen hochwertigen Eigenschaf ten bietet wie der „Rotary"-Anleger. Eine Uebertragung de Streich-Verfahrens gewährleistete mir nicht die gleich gute Effekte als bei Rundstapel-System, somit war ich an das Saug System gebunden.

Meine Neu-Konstruktion weicht jedoch von den bisherige Flachstapel-Apparaten sowohl im Prinzip als auch in der Kon struktion wesentlich ab. Der *„Spieß-Sauger"* ist in seiner Ar konkurrenzlos, er bietet die denkbar größte Betriebssicherheit Auch mit dieser Neu-Schöpfung halte ich fest an meinem Grund satz, nur Qualitäts-Erzeugnisse in den Dienst der graphischen Industrie zu stellen.

Interessenten von Bogenanlege-Apparaten nach dem Saug System dürfte es anzuraten sein, ehe sie ihre endgültige Ent scheidung in bezug auf die Wahl des Bogenanlege-Apparates tref fen, sich vorerst den „Spieß-Sauger" auf der „Bugra-Maschinen Messe" anzusehen, denn daß auch das neue Modell meiner Firma selbst weitestgehenden praktischen Anforderungen gerecht wird dafür bürgt wohl der gute Ruf des „Rotary"-Bogenanlege Apparates.

* * *

Der Spieß-Sauger weicht sowohl im Prinzip als auch in de Konstruktion (D. R. P.) von den bestehenden Saug-Systemen a Das Neuartige ist: Wegfall der Saugstange und deren zahlreiche Saug-Düsen. — Nur Ankippen der beiden vordern Ecken de Bogens, somit kurze Saugdauer, da der Weitertransport durc Greifer sicher erfolgt. Demzufolge wesentlich verminderter Kra verbrauch, gleichgültig, ob kleine oder große Formate angeleg werden. — Kein Regulieren des Vacuums bei Uebergang a andere Papierformate, wenn nicht zu große Gewichtsdifferenze vorhanden sind. — Größte Betriebssicherheit gewährleistet d Bogentrennung. — Keine Blasluft zum Vorlockern notwendi Demzufolge dauernd ruhiger Stapel, so daß ein vollkommene Durchblasen des abgehobenen Bogens erreicht wird. — Mech nische Zuführung von Druckbogen beim Stillstand der Dru presse durch Drehen von Hand möglich. — Regelung des Papie stapels während des Druckes nach beiden Seiten durchführbar. Bequeme und ungehinderte Zugänglichkeit zum Greifer-Zylind möglich, durch sofortiges leichtes Aufschwingen des Bogenanle tisches. — Sofortige Bereitschaft der Druckpresse für Handanle — Handanlage von beiden Seiten so bequem wie bei einer Dru presse ohne Anlegeapparat. — Bei Fehlanlage der Papierbo automatischer Stillstand der Presse durch eine elektris Schwachstrom-Anlage. Vollkommen gefahrlos, da nur zwölf V Spannung. Die bisher gebräuchlichen Starkstrom-Anlagen s eine große Gefahr-Quelle für das Bedienungs-Personal. — V stellbare Bänder am Bogenanlegetisch, daher exakte Führung Bogen jeden Formates. Erforderliche Bedienung des ganzen legeapparates auf ein Minimum reduziert. — Papierstapelführ gen sind nicht am Stapeltisch befestigt, daher kein Steigen u oben und Ueberragen der Bauhöhe des Anlegers. — Zieh- Seitenmarke in Konstruktion absolut neu und konkurrenz Stabil und einfach gebaut. Zugänglichkeit während des Druck ganges nach allen Richtungen gewahrt. Auch Fein-Regulier der Marke während des Druckes unbeschadet der Bogengr von außen an gleicher Stelle möglich.
Georg Spieß, Leipz

Hosted by Google

Ein Brief – wie der andere durch ROTO REKORD

ROTO-UND DEBEGO-WERKE
KÖNIGSLUTTER

Zur Messe: Leipzig, Meßhaus Jägerhof, Koje 499, III.

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H.
Erkrath b. Düsseldorf

zeigt auf ihrem Meß-Stand im Meßhaus
„Großer Reiter"
Petersstraße 44 II, Stand 11
ihre Spezial-Artikel

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten *Prachtvolle Farben*

A 13494

Nur allerbeste Qualitäten

Waterman's Ideal Füllfeder

Für jede Hand eine passende Feder!

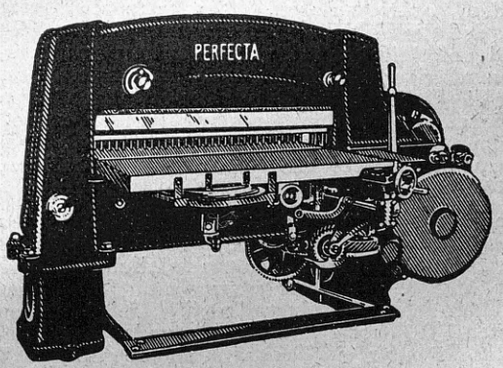
In Sicherheits- und Selbstfüllhaltern.

General-Agentur:
Hassinger & Co. m. b. H.
Berlin SW 48 Wilhelmstraße 106

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Die Industrie auf der Dresdner Papier-Ausstellung 1927. Die Beteiligung an der diesjährigen Papier-Ausstellung der Dresdner Jahresschau ist so groß, daß zu den bereits im Bau begriffenen sieben neuen großen Hallen noch eine achte Ausstellungshalle zur Ergänzung der *Maschinenausstellung* errichtet werden muß.

Internationaler Buchpreis

Der amerikanische Gelehrte, der Biologe *Raymond Pearl in Baltimore* hat den Versuch gemacht, die Preise der ihm zu Besprechungszwecken zugehenden internationalen Literatur vergleichend zusammenzustellen und kommt dabei auf folgende Durchschnittspreise:

Ursprungsland	Gesamtseitenzahl	Gesamtkosten der Bücher in Dollar	Preis für eine Seite in Pf.	Seitenpreis in Prozenten
Englisch-Amerika	7938	122.65	6,51	100
Andere Länder	1799	27.13	6,34	97,4
England	5423	69.48	5,38	82,6
Vereinigte Staaten	43049	480.87	4,70	72,2
Deutschland	16431	179.23	4,58	70,5
Frankreich	5306	18.42	1,47	22,6

Nach der Pearlschen Untersuchung ergibt sich, daß die deutsche Buchproduktion in der Preisfrage um etwa 12 bis 15 vH. unter der Erzeugung der meisten übrigen Länder liegt.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß die deutschen Bücher durchweg eine vortreffliche Ausstattung und große Illustrationsfreudigkeit aufweisen, während ausländische Werke nach diesen Richtungen hin oft zu wünschen übrig lassen.

Der außerordentlich billige Preis der französischen Bücher erklärt sich daraus, daß die französischen Verleger es verabsäumt haben, die Preise nach dem Stande der Entwertung des Franken zu richten. —

Papierröhrchen wasserfest kleben

Zu Seite 280 in Nr. 10

Fragesteller wünscht eine gute Klebemasse ohne Härtungsmittel wie Formalin. Ich habe früher kleine wie große Papierhülsen mit *Blutalbumin* geklebt. Der Rohstoff war gut feucht und das Ende mittels Bürste oder Reibeisen aufgerauht. Das Papier wurde auf der Maschine mit der Klebemasse versehen und gewickelt. Nach der Klebung und Wickelung wurden die Hülsen in einem großen Trockenofen bei 80 bis 100 Grad C auf Trockensieben getrocknet. Durch die Hitze gerann das Eiweiß, die Hülsen klebten wasserfest. Auch Papierfeilenhefte und -Griffe für alle möglichen Zwecke wurden so wasserfest geklebt.

Das Albumin wird für diesen Zweck mit genügend Wasser übergossen und nach dem Einweichen streichfähig verdünnt. Es kann auch ein Teil Kartoffelmehl zugesetzt werden.

Fachmann

Vereinigung befreundeter Kollegen der Graphischen Künste. Diese fachtechnische Vereinigung begeht am Sonntag, den 27. Februar, abends 5 Uhr, im Lehrervereinshaus, Alexanderplatz, ihr 29. Stiftungsfest. Einlaßkarten sind zu haben bei Herrn Emil Schmidt, Elisabethstraße 44. — Die regelmäßigen Sitzungen der Vereinigung finden statt an jedem letzten Donnerstag im Monat und zwar im Restaurant Jerusalemerstraße 8 (sogen. „Geheimratskneipe").

Der Geschäftsgang im Buchdruckgewerbe Kassels war im verflossenen Jahre 1926 verhältnismäßig gut, wenngleich die Durchschnittszahl der Arbeitslosen das ganze Jahr hindurch größer war als in den Vorkriegsjahren. Dies hatte aber wohl seinen Grund darin, daß die Zahl der Arbeitnehmer viel größer war als damals und daß infolge Aufstellung modernster Setz- und Druckmaschinen weniger Personal benötigt wurde. Erst Ende Dezember war die Zahl der arbeitslosen Berufsangehörigen zurückgegangen. Die aktuellen bildlichen Darstellungen in den Tageszeitungen scheinen auch hier allgemein zu werden, wodurch die Zeitungsbetriebe vollkommener ausgestaltet werden müssen. (Vergl. Nr. 101 S. 2974 Neubau der Kasseler Post.) *K*

Das Plakat der Magdeburger Theaterausstellung. Aus den Entwürfen von vier der bekanntesten Graphiker Deutschlands hat das Preisgericht der Magdeburger Theaterausstellung 1927 die Arbeit des Berliner Künstlers *Schulpig* ausgewählt. Das Plakat ist bei aller Einfachheit sehr wirkungsvoll und besteht aus den einfachsten Elementen: T (Theaterausstellung) und M (Magdeburg), aus denen der Künstler ein Gesicht schuf, in dem das T Nase und Augenbrauen, das M den Mund und zwei scharze Vierecke unter den Querbalken des T die Augen darstellen. Der Mund ist rot, die Nase violett ausgeführt, — symbolische Andeutungen an den sprechenden Mund und die Schminke. So verbindet dieser Entwurf in bester Weise plakatmäßige Wirkung mit symbolischer Andeutung des Zwecks der Theaterausstellung.

P. S.

Zylindrische Papierfässer mit Innenreifen

Durch das neue Verfahren sollen zylindrische Papierfässer v selbst für schwere Güter, wie Zement, ausreichender Festigkeit u bei geeigneter Wahl des Bindemittels auch befriedigender Wass dichtigkeit rasch und leicht in einer verhältnismäßig kleinen u wenig kostspieligen Anlage an der Erzeugungsstätte des G selbst angefertigt werden.

Es werden hierbei verengbare Dorne verwendet, auf welche d zylindrische Faßmantel gewickelt und von denen er sodann ab streift wird. Um dem Faß die erforderliche Festigkeit zu erteil und gleichzeitig die Herstellung des Fasses möglichst zu verei fachen, wird gemäß der Erfindung ein gesondert hergestellter Fa boden zwischen zwei auf Drehung kuppelbare Wickeldorne ei gespannt, von denen mindestens einer verengbar ist und die bei unmittelbar neben der Einspannstelle rund umlaufende Nut besitzen und von denen einer, der längere, auch in der Näh seines anderen Endes eine rund umlaufende Nut besitzt. In dies Nuten werden nun Papierstreifen gewickelt und miteinander verklebt, wodurch Innenreifen entstehen; auf diese und di Wickeldorne wird sodann eine Papierbahn gewickelt und ver klebt, deren Breite gleich ist der Länge des herzustellenden Fa mantels; dann werden außen auf den Faßmantel gegenüber de Innenreifen und gewünschtenfalls auch an zwischenliegenden Ste len Papierstreifen zwecks Bildung von Außenreifen gewickel und verklebt und schließlich der verengbare Wickeldorn oder di beiden unabhängig voneinander verengbaren Wickeldorne ver engt und aus dem Faßkörper gezogen, der nach dem Trocknen und Füllen und Aufbringen des Bodens, das in bekannter Weise erfolgt, versandtbereit ist. (D. R. P. 433 798, Kl. 54f, *Ernst Krüger, Wien,* Vertr.: Pat.-Anw. H. Licht, Berlin SW 11.) —ss

Herstellung von Papiersäcken

Gelangen bei der Herstellung von Papiersäcken mit genau ausgerichteten Falten durch Handarbeit Schablonen zur Anwendung, so gelingt es meist nicht oder nur mit Zeitverlust, das Schablonenbrett, um das man den Papierbogen zur Sackform geschlagen hat, nach dem Leimen aus dem Sack zu ziehen.

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Herstellung von Papiersäcken mittels Hand, die aus einer in der Längsrichtung scharnierartig unterteilten mit Markierungen versehenen Schablone zubr Bildung des Schlauches und einer weiteren zur Bildung des Bodens dienenden Schablone besteht, welch letztere mit zwei sich kreuzenden Anlegenuten zur Festlegung ihrer Stellung zur Schlauchschablone versehen ist.

Mit dieser Vorrichtung können sowohl ein- als auch mehrwandige Papiersäcke mit geringem Zeitaufwand selbst von Personen, die wenig anstellig sind, in tadelloser Beschaffenheit hergestellt werden.

Besonders vorteilhaft ist die neue Vorrichtung zur Herstellung mehrwandiger Säcke. Um z. B. einen dreifachen Sack herzustellen, legt man den nach obigem hergestellten auf der Schablone befindlichen Schlauch samt dieser so auf den nächsten Bogen des Stapels, daß dieser Bogen beim Falten und Leimen die geleimte Naht versetzt gegen die Leimnaht des ersten Bogens erhält. Die Naht des dritten Bogens wird wieder den beiden ersten gegenüber versetzt angeordnet. Dann wird aus allen drei Säcken der Boden gebildet. Bei einem so hergestellten Sack ist die Tragkraft gegenüber einem einzelnen Sack vervielfacht. (D. R. P. 427 990, Kl. 54b, *Alfons Pelz, Oppeln, O.-S.)* —ss

Herstellung von Kreuzbodenbeuteln

Bei der neuen Maschine zur Herstellung von sogenannten Kreuzbodenbeuteln aus Papier findet die Faltung des Bodens mit Hilfe eines Formgliedes statt, das zunächst die obere Hälfte und alsdann auch teilweise die untere Lage des vorher abgeschnittenen flachen Papierschlauches umfalzt und rhombisch ausbreitet. Um das Einführen des Formgliedes in den Schlauch zu ermöglichen, wird der Schlauch durch einen auf seiner oberen Seite angreifenden Saugarm geöffnet, indem dieser Saugarm mittels einer Bewegungseinrichtung um eine in der Verlängerung der Falzkante liegende Achse geschwungen wird und dabei die von ihm erfaßte Seite des Schlauches von der anderen lüftet. Sobald aber das übliche Falzglied in den geöffneten Schlauch eingeführt ist, wird der Saugarm um eine zweite in größerer Entfernung liegende Achse aus der Bewegungsbahn des Falzgliedes geschwungen. Dann löst sich der Schlauch von dem Saugarm und das Falzglied vollendet die Formung des Bodens.

Im wesentlichen besteht nun die Erfindung darin, daß der über das Papierschlauchende greifende Saugarm an einem Traghebel derart schwingbar gelagert ist, daß beim Heben eines auf der gleichen Hebelwelle gelagerten Winkelhebels mittels Unrundscheibe zunächst eine Saugdüse um ihre Drehachse nach oben und bei der weiteren Aufwärtsbewegung die Saugdüse um die Achse ihres Traghebels aus der Bewegungsbahn des Falzgliedes geschwungen wird. (D. R. P. 433 309, Kl. 54b. *Carl Wilh. Hansmann, Kopenhagen,* Vertr. Pat.-Anw. Max Mößig, Berlin SW 2

Hosted by Google

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

J. G. Mailänder

Schnellpressenfabrik

Cannstatt-Stuttgart

gegründet 1876

Aelteste Spezialfabrik

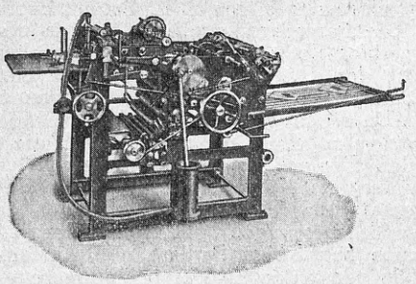
für

Fensterkuvert-Druckmaschinen

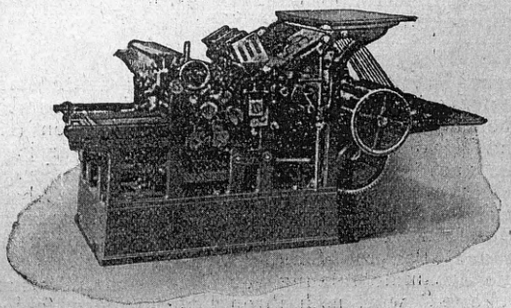
und

Fenster-Trockenöfen

Nach eigener Konstruktion eingeführt und seit vielen Jahren in bedeutendsten Kuvertfabriken im In- und Auslaud in Benutzung



„Piccolo"-Buchdruck-Schnellpressen



3000 Druckgänge stündlich
6000 Druck bei Doppeltanlage
9000 Kuverts

Zuführung und Ablage selbsttätig

Vertreten zur Leipziger Messe im Buchgewerbehaus, Saal 2¹

Hosted by Google

Heftvorrichtung

Es handelt sich um eine Vorrichtung zum Zusammenheften von Papierblättern und dergl. unter Verwendung von Blechklammern, welche jedesmal von dem Ende eines in der Vorrichtung selbsttätig schrittweise vorgeschobenen Klammerstreifens abgeschnitten werden, wobei die zum Vorschub des Klammerstreifens dienenden Teile an einem Bock gelagert sind, der an dem aus dem aufklappbaren Oberteil der Heftvorrichtung herausnehmbaren Klammerträger befestigt ist.

Erfindungsgemäß besteht nun der erwähnte Bock aus beiderseits an dem Klammerträger angeordneten Lagerblechen und die die beweglichen Teile haltenden Zapfen und Stifte werden lose ohne Vernietung in bzw. zwischen den Blechschilden zwischen beiderseitigen parallelen Begrenzungsflächen unverschiebbar gehalten. Durch diese Anordnung wird nicht nur die Herstellung und der Zusammenbau der Vorrichtung unter Beseitigung der Störungsursachen sehr erleichtert, sondern auch ein müheloses Auswechseln etwa schadhafter Teile ermöglicht. (D. R. P. 430 426, Kl. 11a, *Paul Korth, Köln,* Vorgebirgstraße 16.) —*ss*

Krause-Katalog in russischer Sprache. Die Maschinenfabrik *Karl Krause, Leipzig,* sendet uns einen neu erschienenen Katalog in russischer Sprache zu. Er bringt auf 84 Seiten die Abbildungen der wichtigsten Maschinen der genannten Firma mit ausführlichem Text.

Probenschau

Papiernutzen-Meßtafel (nach Thiele), Verlag von Rud. Becker, Leipzig. Preis 7 RM 50 Pf. — Mit dieser für alle gängigen Formate eingerichteten Tafel wird der Papier verarbeitenden Industrie, allen Druckereien und Buchbindereien ein brauchbares Hilfsmittel angeboten. Auf einer 50×65 cm großen Tafel wird durch viele im rechten Winkel aneinander gesetzten Zentimetermaß-Zahlenreihen die bestmögliche Nutzenaufteilung für die verschiedensten Papierformate aufgezeigt. Beim Auflegen irgend eines beschnittenen Blattes, das aus bestimmtem Format herausgearbeitet werden soll, kann die günstigste erzielbare Nutzenzahl an den Zahlen abgelesen werden, die mit kleineren Ziffern in Rotdruck nächst der Stelle stehen, wo das beschnittene Blatt endet; die ebenda bezeichneten schwarzen Ziffern bedeuten das Maß des Abfallstreifens, der dann bei genügender Breite an einem andern Maßstab der Tafel ebenfalls nach Nutzen errechnet werden kann.

Umschlagpapiere der Firma S. L. Cahen, Berlin SW 19, Wallstraße 21-22. Die Papiergroßhandlung brachte neue Sorten verschiedener Umschlag-Kartons heraus, die eingehende Beachtung verdienen. Für den Umschlag der einzelnen Sorten ist immer ein starkes Blatt des bemusterten Kartons genommen, das mit einer hübschen Darstellung bedruckt ist, die vorteilhaft dem Charakter des Kartons angepaßt ist, und zugleich die Druckfähigkeit der betreffenden Papiere zeigt. Mit *„Bengala"* wird ein holzfreier, intensiv farbiger Karton bezeichnet, der sich gut für Umschläge, Buchvorsatz und feine Werbedrucksachen eignet. Verschiedene wirkungsvolle Pressungen helfen die Eigenart steigern. Unter *„Emaron"* werden neufarbige Papiere und Kartons verkauft, die sich für die eben genannten Zwecke bei billigerem Preis ebenfalls gut eignen. Eine dritte Sorte *„Löwenumschlag"* ist ein feiner holzfreier, feinfarbig, stark genarbter Karton, der einen sehr ansprechenden Eindruck macht und ebenfalls zu vielen Zwecken gebraucht werden kann.

Knitter- oder Aderpapiere sind Spezialerzeugnisse, welche die Firma *Walter Birke, Berlin S 14,* bemustert. Unter den Namen Broncada, Mammut, Erlux, Phantom und Goldphantom werden geschmackvolle Knitterpapiere in einfarbigen und in mehrfarbigen Mustern, mit und ohne Gold- und Silberbronzeadern und mit gesprenkelter Gold- und Silberbronze vorgelegt.

Büchertisch

Brockhaus, Handbuch des Wissens. Der dritte Band dieses vierbändigen Werkes (Buchstaben L bis R) bringt einen kurzen Aufsatz über das „Papier", der durch Abbildungen (Holländer, schematische Zeichnung einer Schöpfbütte und einer Papierzylindermaschine nach Johannsen) erläutert wird. Ein knapp gefaßter geschichtlicher Abriß vervollständigt diesen Abschnitt. — „Papiergarn" wird nach dessen Klassen (Xylolingarn, Zellulongarn, Textilingarn, Textilosegarn und Textilitgarn) kurz beschrieben. Von der „Papyrus"-Staude werden ebenfalls Bilder gebracht. Die Zusammensetzung von „Papiermaché" wird angegeben, und „Pappe" wird nach ihren Untergruppen (geformte, gegautschte und geleimte Pappe) erklärt. — „Plakatkunst" wird durch eine zweiseitige Tafel erläutert, die Plakate von Hohlwein, Stuck, Th. Th. Heine, Sütterlin und andern deutschen Künstlern farbig, solche von hervorragenden ausländischen Künstlern in Schwarzdruck wiedergibt. Unter den zahlreichen weiteren Aufsätzen usw. fällt eine interessante graphische Darstellung der deutschen Reichsverfassung auf. — Auch dieser Band ist wieder ein sehr nützliches Nachschlagewerk; in Halbleinen gebunden kostet er 21 RM.

INHALT

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1927 441
Die Leipziger Messe als Wirtschaftsbarometer 444
Der Meßaussteller, wie er sein soll 446
Beschwerden a. d. Leipziger Meßamt 446
Die Papier-Zeitung auf der Leipziger Messe 446
PAPIER-ERZ. U. -GROSSHANDEL
Dr. Willy Schacht-Stiftung 448
Zusammenlegung in der österreichischen Papier-Industrie .. 448
Die Zählung der Seidenpapiere 448
Die deutschen Zölle 450
Neue Grundlagen f. d. Handelsbeziehungen zur Türkei 452
PAPIERVERARBEITUNG
Berliner Typogr. Gesellschaft .. 454
Wirtschaftssorgen der Fachpresse 454
Die Preisstellung der Tütenfabriken 454
Nennen wir unsere Schrift mit Recht deutsche Schrift? 454
Lackieren v. gummiert. Papier
Der „Spieß-Sauger" .....
Internationaler Buchpreis ....
Papierröhrchen wasserfest kleben
Zylindrische Papierfässer mit Innenreifen .....
Herstellung von Papiersäcken..
Herstellung von Kreuzbodenbeuteln .....
Heftvorrichtung .....
Probenschau .....
Büchertisch .....
SCHREIBWAREN U. BÜRO-BED.
Schutzverband f. die Postkarten-Industrie .....
Die Werksdekoration im Schaufenster des Einzelhändlers...
Marktberichte .....
Geschäfts-Nachrichten.....
Keine Haftung der Auskunftei f. Verschulden ihres Angestellt.
Vorschau der Leipziger Messe...

Aus dem Inhalt

Der Leitaufsatz Zur Leipziger Frühjahrsmesse legt dar, was diese Messe dem Papier- und Druckgewerbe sowie dem Handel mit Schreibwaren und Bürobedarf bedeutet (S. 491).

Als Wirtschafts-Barometer wird die Leipziger Messe in einem zweiten Aufsatz gewertet, wobei die Preisbildung als von den Absatzmöglichkeiten abhängig mit beleuchtet wird (S. 444).

Was der Aussteller beim Beschicken der Messe zu beachten hat und wie er seine Vorbereitungen dazu zweckmäßig trifft, ist der Inhalt des dritten Aufsatzes dieser Nummer, die mit vielen Hinweisen auf ausgestellte Sachen eine Vorschau auf die Messe bildet (S. 446).

Die Spielwarenfabrikanten verwahren sich gegen den hohen Werbebeitrag der Leipziger Messe und stellen an das Meßamt zahlreiche Verlangen um Abhilfe (S. 446).

Durch Bankenzusammenschluß ist die Aktienmehrheit mehrerer großer österreichischer Papierfabriken an die Bodenkreditanstalt in Wien übergegangen (S. 448).

Die Aufzählung der heute gültigen deutschen Zölle auf Papier und Papierwaren wird abgeschlossen (S. 450).

Die Grundlagen, auf denen der jetzt zwischen Deutschland und der Türkei abgeschlossene Handelsvertrag beruht, werden mitgeteilt (S. 452).

Ein Tütenfabrikant tritt für den Zusammenschluß der Tütenfabrikanten in den einzelnen Gebieten des Deutschen Reiches ein, will aber keine Konventionen sondern Aufklärung über Kalkulation und Zusammengehen mit den Papierfabriken und Großhandlungen (S. 454).

Ein Bericht des Reichsverbandes Deutscher Fachzeitschriften-Verleger bestätigt, daß für die Fachpresse das Jahr 1926 ein Krisenjahr gewesen ist (S. 454).

Ein neuer Bogenanleger, der „Spieß-Sauger", wird angekündigt und auf der Messe ausgestellt sein (S. 456).

Der Schutzverband für die Postkarten-Industrie gibt seinen Jahresbericht (S. 462).

Die von Markenwaren-Herstellern gelieferten Schaufenster-Dekorationen werden von verschiedenen Seiten auf ihren Wert und Nutzen beurteilt (S. 462).

Unsere

Hauptmeßnummer

Nr. 19 vom 5. März

wird außer an alle Bezieher an

5000 Einkäufer

aus dem Papier-, Druck- u. Schreibwarenfach in Leipzig verteilt.

Sie dient den Fachleuten als Führer

Wer noch keine Anzeige oder Beilage darin bestellt hat, sende Auftrag nebst vollständigen Unterlagen bis zum 1. März an

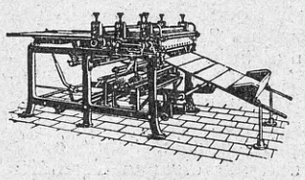
Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER

Meß-Stand: Jägerhof, Koje 267, II. Stock.

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen



30jährige Erfahrung

Kaschier-Maschine „Ideal"

Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen
Einfache u. Doppel-Ritz- u. Schneide-Maschinen
Ecken-Verbindemaschinen
Rollenschneidemaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Faltschachtel-Klebemaschinen
Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.

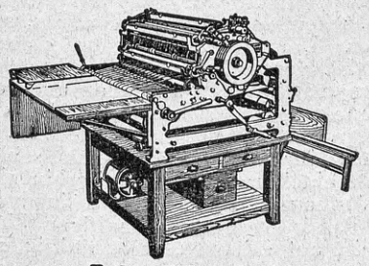
Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

D.R.G.M. Will's D.R.P.

„GNOM"

Die einzige kleine



Rollen-Liniiermaschine

ohne Aufbaugestänge

Liniiert :: schneidet :: perforiert :: druckt

Messestand in Leipzig:

Buchgewerbehaus Dolzstraße 1. || *Gutenberghall I. Obergeschoß*

E. C. H. Will, Hamburg 20 C.

Liniiermaschinenfabrik. — Gegründet 1866

ALBERT VOHL & CO. AKT. GES. GÖTTINGEN.

VOHLIT

PERGAMENT-PAPIER
D.R.P.

SPEZIALITÄT:
EXPORT-KRAFT-PERGAMENT
PARAFFINIERT-KRAFT-PERGAMENT

(A 13781

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Reichsbund deutscher Papier- und Schreibwarenhändler e. V. (Ortsgruppe Breslau). Der geschäftsführende Vorsitzende der Ortsgruppe, Herr Wilhelm Stieber, feiert am 24. d. M. mit seiner in Fachkreisen ebenso gut bekannten und äußerst tüchtigen Gattin das Fest der Silbernen Hochzeit. Herr Stieber ist seit vielen Jahren im Vorstand der Ortsgruppe Breslau und bei allen Kollegen und Kolleginnen geschätzt und geachtet. Möchte ihm und seiner Gattin weitere Gesundheit beschieden sein, damit beide noch lange zum Besten unsers Faches und der eigenen Geschäfte wirken können.

Schutzverband für die Postkarten-Industrie

(Geschäftsstelle: Berlin W 50, Kurfürstendamm 12)

Bericht über das Geschäftsjahr 1926

Das Geschäftsjahr 1926 war für den Schutzverband für die Postkarten-Industrie ein Abschnitt weiterer Entwicklung und emsiger Arbeit zur Erreichung der Ziele und Durchführung der Aufgaben des Verbandes. Die Zahl der Mitglieder nennenswert zu erhöhen, war zwar nicht möglich, da besonders viele kleine Firmen die Kosten der Beitragszahlung nicht übernehmen konnten, da sie noch unter der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage des Vorjahres zu leiden hatten. *Es gelang aber doch, einige neue Mitglieder, darunter namhafte Firmen des Faches, zu gewinnen.*

Die Lage des Verbandsvermögens gestaltete sich durch die beschlossenen Propaganda-Maßnahmen sehr schwierig, dieser Umstand wurde jedoch durch das Eingreifen interessierender Firmen behoben. Um die Aufgaben des Verbandes weiterhin durchzuführen und das Bestehen des Schutzverbandes sicherzustellen, trat der Vorstand gegen Ende des Jahres nochmals an die namhaften Verbände des Faches heran, um sie zur Unterstützung des Schutzverbandes zu veranlassen.

Die Frage der Einführung des großen Formates für die Postkarte war besonderer Gegenstand der Beratung auf der stark besuchten Meßversammlung in Leipzig am 1. März 1926 gewesen, worüber seinerzeit berichtet worden ist und wobei jedes größere Format als 9×14 cm unter allen Umständen abgelehnt wurde. Die Geschäftsstelle des Schutzverbandes hat sich mit den einzelnen Firmen, die das große Format eingeführt hätten, in Verbindung gesetzt, und es steht zu erwarten, daß daraufhin das große Format wieder verschwinden wird.

Wie schon im Geschäftsbericht für 1925 mitgeteilt wurde, hatte der Vorstand Ende 1925 mit der Besprechung zur Hebung des Absatzes der Postkarte begonnen, die schließlich dazu führte, eine Plakat-Propaganda einzuleiten. Die Mitglieder wurden gebeten, Entwürfe für Plakate zu liefern. Von den eingesandten Entwürfen wurden zwei zur Ausführung bestimmt. Der eine zeigt ein kleines Mädchen, welches eine Karte in einen Briefkasten wirft. Darunter steht folgender Vers:

Willst Du Groß und Klein beglücken,
mußt Du Ansichtskarten schicken.

Dieses Plakat wurde als Aufhängeschild mit Blechleisten ausgeführt. Ein kleineres Plakat, einen Eisenbahnzug darstellend mit der Aufschrift: „Schreibt Ansichtskarten", gelangte ebenfalls zur Ausführung. Von diesen Plakaten wurde eine Auflage von rund 20 000 Stück durch die Firma eines Mitgliedes zum Selbstkostenpreis hergestellt und vom Schutzverband an seine Mitglieder sowie vom Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler in Würzburg an die ihm angeschlossenen Einzelhandelsfirmen unmittelbar verteilt. Heute sieht man die Plakate in fast allen Papierwaren-Handlungen und sie dürften ihren Zweck voll erfüllen.

Durch das vom Schutzverband eingerichtete Mahnverfahren gelang es, die Außenstände der Beiträge einzuziehen.

Gegen Ende des Jahres brachte der Beschluß der Reichspost, Glückwunschtelegramme einzuführen, Unruhe ins Fach. Der Schutzverband nahm energisch in einer Eingabe an den Reichspostminister gegen die Einführung der Glückwunsch-Telegramme Stellung. Im übrigen hat die wenig geschmackvolle Ausführung der Telegramme und die hohe Zuschlagsgebühr die Einführung bisher nicht erleichtert, sondern sogar die Wirkung gehabt, daß die im privaten Papierwarenhandel geführten Glückwunsch-Telegrammbriefe wieder stärker gefragt wurden.

Es kann also festgestellt werden, daß es dem Schutzverband gelang, seinem vorgesteckten Ziele erheblich näherzukommen, dennoch bleibt für die Zukunft ein weites Feld wichtiger Aufgaben zu bearbeiten. Die Propaganda für die Bildpostkarte muß im großen Maßstabe weitergeführt werden, wenn sie erfolgreich sein soll, was durchaus möglich ist, wie das Beispiel Amerikas gezeigt hat.

Aber auch eine der ältesten Aufgaben des Schutzverbandes, der Kreditschutz, muß weiter ausgebaut und noch viel straffer organisiert werden. Vorbedingung dazu ist aber nicht nur die Aufbringung der dazu erforderlichen Mittel, sondern auch rege Mitarbeit der Mitglieder und Anschluß auch derjenigen Firmen, die bisher noch beiseite gestanden haben. Wie im Vorjahr fordert daher der Schutzverband auch diesmal alle Firmen, die noch nicht Mitgliedsfirmen sind, zum Beitritt auf.

Kassen-Bericht
1. Januar 1926.

Bestand:			**Ausgänge:**		
Kasse . . .	1,69		Unkosten für Messe .		98,4
Bürokasse . .	10,39		Verbände		27,—
Bank	2 186,40		Propaganda . . .		3 237,2
Postscheck . .	12,10	2 210,58	Drucksachen . . .		237,9
Eingänge:			Porto		193,7
Mahngebühren . . .		152,06	Allgem. Unkosten . .		290,4
Beiträge		2 559,90	Büro		2 040,—
Porto		1,86	Reisespesen zur Messe		35,—
Gutschr. Elberfeld .		37,13	**Bestand:**		
Bankzinsen		111,40	Kasse	19,50	
Propaganda-Fond . .		1 563,50	Bürokasse . .	84,14	
Plakate		45,—	Bank	437,60	
Bürokasse		180,—	Postsch. . . .	169,63	710,87
		RM. 6 870,53			RM. 6 870,53

Die Werksdekoration im Schaufenster des Einzelhändlers *Vermietung von Schaufenstern?*

Nicht nur für Markenartikel, sondern auch für eine Anzahl anderer Waren haben Fabrikanten vor dem Kriege in den Schaufenstern der Kleinhändler Spezialdekorationen aufgebaut, um dem betreffenden Einzelhändler gewissen großen Umsatz in Markenartikeln zu verschaffen und für die Herstellerfirma Reklame zu machen. Die Werksdekorateure bevorzugen diejenigen Geschäfte, welche an belebten Straßen liegen.

Hat der Ladenbesitzer mehrere Fenster, so mag es ihm noch leicht fallen, von Zeit zu Zeit eines derselben für eine Herstellerfirma freizumachen; ist er aber genötigt all das, was er den Passanten zeigen will, in einem einzigen Fenster aufzubauen, so wird er den Fabrikdekorateur nicht immer freudig begrüßen. Aus ähnlichen Ursachen heraus mag bei manchem Einzelhändler der Wunsch nach einer Vergütung entstanden sein dafür, daß er seine Reklamefläche einer andern Firma zur Verfügung stellt. Die Spezialdekoration hat ja auch zur Voraussetzung, daß die von dem betreffenden Werk hergestellten einschlägigen Artikel auch tatsächlich vorhanden seien; deshalb müssen unter Umständen teure oder aus andern Gründen weniger gangbare Artikel beschafft werden, die nachher zu Ladenhütern werden.

Man mag diesen Gründen einzelner Händler teilweise zustimmen, trotzdem wird man die Forderung einer Miete, die der Fabrikant zu zahlen habe, ablehnen müssen. Ein Ladengeschäft führt ja die vom Werksdekorateur ausgestellten Waren nicht nur während der Zeit der Spezialdekoration, sondern auch vorher und nachher. Der Zweck der Schaufensterhergabe ist doch nicht nur der, daß der Fabrikant seine Erzeugnisse in hierfür besonders geeignetem Rahmen aufbauen und daraus Nutzen für sich ziehen könne, sondern sie soll auch beim Detaillisten den Verkauf der betreffenden Waren so steigern, daß er dadurch einen Gegenwert für die Ueberlassung seines Schaufensters erhält. Die Spezialdekoration soll weiterhin nicht nur während der Zeit ihres Aufbaus wirken, sondern durch die Art der Aufmachung beim Passanten den nachhaltigen Eindruck erwecken, daß der Detaillist auf seinem Gebiet tüchtig ist.

Meines Erachtens läßt sich der Wert einer Spezialdekoration nie danach bemessen, wieviel Ware der ausgestellten Art gerade in der Zeit des Aufbaus verkauft wurde. Der Händler erzielt auch durch die Werksdekoration gewisse Ersparnisse, die aber durch vielleicht etwas erhöhte Lichtkosten nicht aufgewogen werden. Ferner, und dies gilt in erster Linie für Firmen, die sich nicht hervorragende Dekorateure leisten können, beherrscht der Werksdekorateur sein Fach meist vollkommen und kann deshalb dem Einzelhändler in bezug auf Schaufensteraufbau neue Ideen vermitteln.

Wünscht der Einzelhändler etwas größeres Entgegenkommen seitens der Herstellerfirma, so mag er von dieser während der Ausstellungszeit einen Sonderrabatt und für wenig gangbare Artikel die Umtauschmöglichkeit verlangen. Dann wäre sicherlich auch diese Frage zu allgemeiner Zufriedenheit geregelt.

R. Wolfgang

Hosted by Google

W·P·A

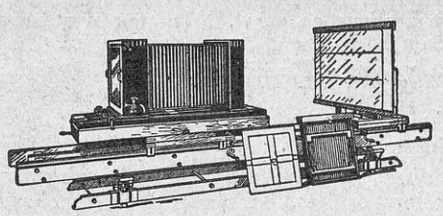
ist die Typenbezeichnung einer

neuen Maschine

zur Wachs-, Paraffin-u. Ölpapierherstellung.

Besondere Vorzüge sind:
Bedeutende Steigerung der Leistung. Unbegrenzte Regulierungsmöglichkeiten des Auftrages. Bei doppelseitig imprägnierten Papieren kann die Schichtstärke jeder Seite für sich vom hauchdünnen bis zum stärksten Auftrag reguliert werden. Die gewünschte Schichtstärke ist mechanisch leicht einstellbar.
Wesentliche Wachs-, bez. Ölersparnis, da der Rohstoffbeschaffenheit im weitesten Umfange Rechnung getragen werden kann.
Keine gebrochene Papierführung.

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN.9



PAUL DREWS

Spezialfabrik für die graphische Industrie
Reproduktions-Apparate / Optik / Raster
Bogenlampen / Maschinen

BERLIN SW 68
Alte Jakobstraße 4

*

Einrichtung kompletter Anstalten für Klischeeherstellung sowie für Stein-, Offset- u. Tiefdruckübertragungen usw., pneumatische Kopierrahmen für Chemigraphie, Offset- und Tiefdruck

*

Leipziger Frühjahrs-Messe 1927
Buchgewerbehaus
Dolzstraße 1, III. Stock, Raum 38

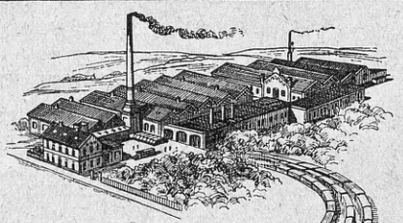
A 13812

Bisherige Produktion eigenen Verlags:

240 Millionen

oder 120 Doppelwaggons

125 Serien à 6 Bilder stets am Lager



Beste u. billigste Kollektion für alle Länder!

„Peluba-Werk" Peter Luhn
G.m.b.H. Barmen (Rheinl.)
Telegr.: „Peluba" Gegr. 1896

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN.9

liefern:
Seidenpapierfarb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs-u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus-u. Asphaltpapier-, Farbband-u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier; ein-u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-; Umroll-u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck-u. Barytpapieren
Wachs-u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid-u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs-u. Querschneidemaschinen
Lackier-u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Um an zuständigen Stellen zu erfahren, welche Bedeutung der im obigen Aufsatz behandelten „Werksdekoration" im Schreibwarenhandel zugeschrieben wird, befragten wir befreundete Firmen und drucken nachstehend ihre Ansichten ab.

I. *Aeußerung eines Einzelhändlers:* Es ist auch im Schreibwarenhandel allgemein üblich, Schaufenster mit *einem* gewissen Markenartikel auszustatten, schon um die Wirksamkeit des Hinweises auf diesen Markenartikel zu erhöhen.

Wie weit diese Ausgestaltung unter Mitwirkung des betreffenden Herstellers erfolgt, ist persönliche Angelegenheit, sowie vor allem auch die Angelegenheit der betreffenden Geschäftsverbindung.

Beteiligungskosten des Herstellers sind in den meisten Fällen gar nicht erwähnungswert, da es sich bei dieser Mitwirkung überwiegend um Hergabe von Attrappen vergrößerter Ausstellungsgegenstände, fertiger Rückwandstoffbehänge oder dergl. handelt, abgesehen von Vorführungs-Schaustellungen, beispielsweise von Vervielfältigungs-Apparaten im Rahmen einer Schaufensterausstellung, wobei das Vorführungspersonal von der betreffenden Herstellerfirma gestellt wird, da dieses Personal auf die Vorführungseigenart eingearbeitet und daher besonders geeignet ist.

Eine andere Seite der Schaufensterausgestaltung ist die Verwendung der Außenfront des Fensters für Anbringung von Reklamen über irgendwelche Markenartikel in Form von Glasschildern oder dergl. unter Einbeziehung des Firmennamens. Die Ausgestaltung derartiger Fensterfronten erfolgt seitens der betreffenden Hersteller. *Richard Zeeck,* Berlin

II. *Aeußerung zweier führenden Schreibwarenfabriken.* Auch im Schreibwarenfache kommt es vor, daß Fabrikanten bei Schreibwarenhändlern die Schaufenster für ihre Marken-Erzeugnisse schmücken lassen, namentlich aus besondern Anlässen, beispielsweise bei Schaufenster-Wettbewerben.

Diese Unterstützung der Händler seitens der Markenartikel-Fabrikanten geschieht aus dem Grunde, weil die Werbewirkung einer solchen Spezial-Ausstellung bei derartigen Veranstaltungen auf das allgemeine Publikum eingestellt ist, für das sonst der Ladengeschäftsinhaber die erhöhten Kosten nicht aufwenden würde. Durch solche von den Fabrikanten bei den Händlern vorgenommene Sonder-Schaufensterdekoration wird aber das Fenster nicht zum Schaufenster des Markenartikel-Herstellers, es ist und soll das Schaufenster des Händlers sein und bleiben. Der Händler lenkt durch diese Sonderausstellung die Aufmerksamkeit des Publikums ganz besonders auf sein Geschäft und macht das Publikum auf sein Geschäft als Spezialgeschäft gerade dadurch besonders aufmerksam, daß er bekannte Markenartikel bevorzugt in seinem Fenster zeigt.

* * *

Bei der Wichtigkeit, die dem Schaufenster als Werbemittel zukommt, ist es schon seit Jahren das Bestreben vieler Hersteller von Markenartikeln, den Ladeninhaber zu veranlassen, von Zeit zu Zeit Spezial-Dekorationen herzurichten.

Auch ich habe in den letzten Jahren der Schaufenster-Dekoration besondere Aufmerksamkeit geschenkt und eine ganze Reihe neuer Muster-Dekorationen geschaffen, die ich auf Nachfrage an meine Geschäftsfreunde abgebe, die dann an Hand von beigefügten Abbildungen den Aufbau selbst vornehmen.

Bei besonderen Gelegenheiten, die einen lebhaften Verkehr mit sich bringen, lasse ich auch Dekorationen durch einen eigenen Dekorateur ausführen. Dieses Verfahren hat zwar bei meinen Geschäftsfreunden Anklang gefunden, ist aber mit verhältnismäßig hohen Kosten verknüpft und kann daher nur in besondern Fällen angewandt werden.

Aus dem Buchhandel. Für das *Buchfenster* im März empfiehlt der Buchhändler-Börsenverein, neben den Geschenkbüchern zur Konfirmation, Firmung und Kommunion besonders die Literatur auszustellen, die Gartenbau, Kleinsiedlungswesen usw. behandelt. — Die in der Nachkriegszeit gegründete *Buchhändler-Sterbekasse* in *Bremen* soll nach dem Vorbild der bei dem Deutschen Buchdruckerverein bestehenden Unterstützungskasse dem Buchhändler-Börsenverein angegliedert werden. Die Bremer Kasse nimmt nur Prinzipale auf. — An der von Mitte Mai bis Mitte September d. Js. stattfindenden *Deutschen Theater-Ausstellung „Maske"* in Magdeburg beteiligt sich der deutsche Verlagsbuchhandel in einer Sammelausstellung. Nach den vorliegenden Anmeldungen zu urteilen, wird eine Literaturschau über das Theaterwesen, die Bühnentechnik und -kunst in umfassender Weise geboten.

Was bald alle über die 6 markanten Vorzüge des berühmten EVERSHARP wissen werden:

Sie wissen schon:

1. Die patentierte Minenführung macht den EVERSHARP zu dem vollkommenen Füllstift.
2. **Neuladen im Augenblick. Ist die Mine verbraucht, so kann blitzschnell eine neue eingeführt werden. Es ist nicht nötig, den Lader zurückzuschrauben, denn er löst sich automatisch, sobald die alte Mine verbraucht ist.**
3. Reserveminen sofort greifbar.
4. Anzeiger für die Minenlänge.
5. Sicherheits-Taschenclip.
6. Der praktische Radiergummi im Kopf.

Garantie
Für die dauernde Leistungsfähigkeit des EVERSHARP wird rückhaltlos garantiert.

Der Schreibwarenhändler als Fachmann und berufener Berater des Publikums hat unter Nachahmungen oft zu leiden gehabt. Jetzt, wo der echte EVERSHARP zu haben ist, werden Schwierigkeiten und Enttäuschungen aufhören.

EVERSHARP

Der Name ist eingraviert

WAHL EVERSHARP
VERTRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H.
Berlin NW 7, Friedrichstr. 103 / Telegramme: Eversharp

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions-Rollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Adressenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -Formulare, Skat-, Fremden- u. Preßspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie, Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Buntpapiere, hochwertige
Felix Tuunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Büro-, Schul- u. Zeichenartikel (Holz)
Lineale, Kantel, Winkel, Reißschienen, Reißbretter, Federkasten, Sparkasten usw.
H. Helmert, Rothenthal (Erzg.) Sa.
N.B. Vertreter gesucht

Cartonnagen, runde Dosen
Anh. Cartonnagenfbr. Bernburg a. S.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Do-Ma Gesellschaftsspiel (Reisenschlager)
CARL DOSCH, Bruchsal 105

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Saugpostpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibbücher (o. n. p.)
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Extra-Anfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glasophan
(Glashaut hautartig, bruchfest-zähe)
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Karnevalsartikel
Friedrich Friz, Eßlingen/N, Langestr. 26

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Klebemarken zum Verschließen von Paketen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kleberollen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Klosettrollen, Schrankrollen
Papiervertrieb Cl. Müller, Berlin W 62

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert,
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68,
Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
neuester Vorschrift
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kopierrollen
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Kreppapier
Spez.: Elastik-Krepp-Dekore -Friese, Servietten-Läufer
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lohnbeutel
Cunnersdorf. Luxus-Papierwarenfbr.
Berthold Menzel,
Cunnersdorf-Hirschberg i. Rsgb.

Lohnbeutel
Julius Schultze, Cottbus 50

Lohnbeutel, Musterbeutel
A. Wultram Nachfolger,
Wismar-Ostsee

Luftschlangen
Lichtenstäuter & Co., Berlin S 14

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel Marke „Beco"
Berens & Co., Düsseldorf 68

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe „Krägenow"
O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 479

Hosted by Google

Die Reklame und die Behörden

Kritik am Entwurf des preußischen Städtebaugesetzes

Die Erkenntnis von der wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung der Reklame ist noch keineswegs in alle maßgebenden Kreise gedrungen, obgleich doch schon ein Blick in den Anzeigenteil der deutschen Zeitungen beweist, in wie starker Entwicklung das deutsche Werbewesen begriffen ist und wie sehr es sich unter dem Leitsatz: „Wahrheit in der Reklame" immer mehr dem guten Geschmack und der Ethik anpaßt. Insbesondere bei manchen Behörden erfreut sich die Reklame noch keiner besonderen Beliebtheit, wie jetzt wieder der dem Preuß. Landtag vorliegende Entwurf zu einem *Städtebaugesetz* zeigt. Die berechtigten Ansprüche des Heimatschutzes werden natürlich auch von allen einsichtigen Reklametreibenden und Reklamefachleuten anerkannt. Der Gesetzentwurf enthält aber hinsichtlich der Reklame Bestimmungen, die geeignet sind, auch die anständige Reklame und damit das gesamte, jetzt besonders schwer kämpfende Wirtschaftsleben zu schädigen und zu unterdrücken. Der Gesetzentwurf ist zustande gekommen, ohne daß mit den Vertretern der an der Reklame interessierten Wirtschaftskreise Fühlung genommen worden wäre; die in Aussicht genommenen Bestimmungen sehen u. a. die — direkt unglaubliche — Ausschaltung des Oberverwaltungsgerichts und der Ober- und Regierungspräsidenten als Beschwerdeinstanz vor. Die Baupolizei soll Kläger und Richter in einer Person sein.

Da auch jetzt schon zahlreiche Fälle schwerster Schädigung der berechtigten Reklame-Interessen durch die verschiedensten Behörden vorliegen und der erwähnte Gesetzentwurf neue Bedrohungen des Werbewesens enthält, haben sich die an der Frage interessierten Stellen und Vereinigungen entschlossen, in einer öffentlichen Kundgebung am 16. Februar, abends 8 Uhr, im Plenar-Sitzungssaal des vorl. Reichswirtschaftsrats, Berlin, Bellevuestraße 15, zu Behandlung der Reklame durch die Behörden Stellung zu nehmen. Zu dieser Veranstaltung sind die Vertreter der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden, die Presse und alle an den Fragen interessierten Kreise eingeladen. Mit Rücksicht auf die beschränkte Zahl der Plätze werden Eintrittskarten ausgegeben, die, soweit noch verfügbar, vom Verband Deutscher Reklamefachleute E.V., Berlin W 35, Potsdamer Str. 48, zu beziehen sind.

Liniermaschine „Pustavi"
120 cm Linierbreite, mit Schablonendeckung, beste Maschine

Liniermaschine F & T
100 cm breit, 3 Farbwerke

Kantenschrägmaschine
mit Schleifvorrichtung

Kartonnagenheftmaschine
17 cm tief heftend

zu verkaufen. Angebote unter *Q 56451* an die Papier-Zeitung.

Falzmaschine Preusse

für Kraftbetrieb, 60 cm, 3 Bruch, sehr gut erhalt., in Betrieb zu bes., verkauft sehr günstig 564 5

Franz Müssig :: Stuttgart :: Charlottenstraße 3

Eine Fabrik, welche sich wesentlich vergrößert, hat täglich abzugeben:

ca. 15000 kg **Bariumcarbonat**, 98/100 %
ca. 6000 kg **Schwefelnatrium**, 60 62 %
ca. 2400 kg **Schwefel geschmolz.**
ca. 13000 kg **Schwefelsäure**, chem. rein konzentriert

und bittet interessierende Selbstverbraucher um Angabe ihrer Adresse unter *S 56419* an die Papier-Zeitung.

Ia fettd. Pergamyn 40 g

zum Konventionspreise ab Magdeburg sofort lieferbar. Anfr. unt. *J 56409* an die Pap.-Ztg.

Verkaufe 20000 Kilo

gelbe Pergamyn-Papierwolle

1 mm, zu RM. 60, für 100 Kilo. Anfragen unter *G 56441* an die Papier-Zeitung.

Einige Posten

Buntpapier

besonders schöne Farben, orange-, blau-, braun-Cambric grau Chromo preiswert abzugeben. Angebote unter *F 56474* an die Papier-Zeitung erbeten.

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst

Papier-Industrie Schwabach Schwabach (Bay.). A 13597

Goldpapier

(einseitig Gold)

ca. 600 000 lfd. m, 19 mm breit in Rollen à 400 lfd. m ab süddeutscher Station preiswert sofort abzugeben. Gefl. Angebote unter *S 56392* an die Papier-Zeitung erbeten.

Zur Messe in Leipzig:
Großer Reiter, II. Stock, Stand 45.

Für **Bierteller-Fabriken** verkaufe mehrere Ladungen

Holzfilzpappen

äußerst leichte saugfähigste Ware, bisher unerreicht, ab Mannheim, oder andere rheinische Station. Anfrage unter *O 56449* an die Papier-Zeitung.

Ca. 400000 Bg. m'fein Konzeptpapier

Reichsformat, ausgerüstet 10 und 11 kg, mit 36 Linien ab westf. Station billigst abzugeb. Anfragen erbeten unter *F 55973* an die Papier-Zeitung.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.

Die Ausschreibung von

Indigo- und Packpapier

findet am 5. März 1927, vormittags 10 Uhr, in unserem Verwaltungsgebäude i. Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 3, Zimmer 130 statt. Gebotbogen können bei unserem Präsidialbüro (Hausverwaltung) in Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 3, eingesehen und, soweit der Vorrat reicht, von dort gegen portofreie Bareinsendung von RM. 1, bezogen werden. Angebote mit Aufschrift „Angebot auf Indigo- und Packpapier" nebst Proben, diese besonders verpackt und mit gleicher Aufschrift wie die Angebote, aber mit dem Zusatz „Muster" sind bis zum obengenannten Tage versiegelt, portofrei an uns einzusenden. Ende der Zuschlagsfrist am 12. März 1927, nachmittags 6 Uhr. 56442

Köln, im Februar 1927.

Reichsbahndirektion.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 1326

Durchschlag-

Schreibmaschinen - Saugpostpapiere

Strenger Geschäftsgrundsatz: Keine Lieferung an Verbraucher

Berliner Papier-Versand

Berlin W 15, Schlüterstr. 45

Zigarren- und Zigarettenbeut

mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst

E. Wagenmann, Papierwarenfab. A 13163 Haynau i. Schlesien.

SISALKORDE

Bindfaden, Hanfkord

Ia Ware unter Verb.-Preis.

L. HELMES, Ahlen i. West.

Vertreter f. westdeutsche Bezirke noch gesucht.

Mitteldeutsche mech. Tütenfabr. sucht **Wiederverkäufer als Groß-abnehmer**

Grau Schrenzbeutel
100 Kilo RM. 28,–

sat. braun Lederbeute
100 Kilo RM. 35,–

Ang. unt. *Z 56367* an die Pap.-Z.

PAPPEN

Karton, Packpapier

G. Neumann, gegr. 18..

Dresden-A. 5, Hamburgerstr. 9

Gelegenheitsposten

Kastenschilde

ca. 13 000 Stück 70 × 12 mm, mit Falz, Weißblech ‰ RM. 15.–

Angebote erbeten unter *E 56...* an die Papier-Zeitung

Amerik. Journal

m/Infl. Kol., versch. Größen, RM. 2.— p. kg zu verk. Anfr. unt. *J 56379* an die Papier-Z...

Großabnehmer

von Spitztüten und Bodenbeutel

werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.

mechan. Tütenfabrik

Fritz Lustig, Berlin O 16

Köpenicker Str. 32a

Fernruf: Moritzplatz 5080-81

Papiergroßhdlg. ... Druckerei

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Spitzenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
Prägesiegelmarken
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Tortenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885
als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zett-Löschblocks
Julius Wahrendorf, Dessau

Zigarrenbeutel
A. Wulfram Nachfolger, Wismar-Ostsee

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare,
Kolianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

8000 Kilo
weißlich Cellulose im Format 65×95 cm 75 gr günstig zu verkaufen. Angebote unter *K. 56380* an die Papier-Zeitung.

Kaffeebeutel
liefert vorteilhaft an Grossisten. Verlangen Sie bitte Preisliste.
G. Diekmann, Trier a. M. 5540
Papierwarenfabrik u. Druckerei
Spezialfabrik für Kaffeebeutel.

Filtrierpapier chem. rein., runde Filter, Kaffeefilter-Papier, Fließpapiere, chlor- u. säurefr. Filterpressenpapier liefert
A 1001 **J. C. Linzer**, Hatzfeld H./N

Farbbänder u. Klebs offe
in unübertroffen. Qualität werden zu konkurrenzlos billigen Preisen seit Jahren hergestellt von
Pharmachemie Aktiengesellschaft
Hannover 20
Vertreter gesucht.

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wuiff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Ihre neue Lohnerhöhung

F. ORTMANN FÜRTH · BAYERN 10

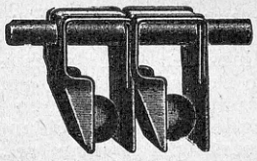
Däußlitzer Papierrollen-Fabrik

JACOB DAVID DRESDEN A·I

ABROLLAPPARATE
ABREISSROLLEN MIT UND OHNE DRUCK
SCHMALE ROLLEN

Zur Messe in Leipzig: Leipziger Hof, Reichsstr. 12, III. Stock, Stand 245/46.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.



Vertreter gesucht — Vertreter gesucht

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel Stolpen i. Sa.

Blocks Stenohefte
billige Preise
PARIERWARENFABRIK
PAUL RADEMACHER, MISBURG

Druckausschuß
in m'glatt und satin. liefert
Karl Otto Ludwig
Bln.-Schöneberg, Grunewaldstr. 88
(A 0698

Gelatine-Hauch- u. Heiligenbilder
als Zugabeartikel u. in Kuvert zum 15 Pfg. Verkauf
Federdöschen. Ausschneidefiguren
Türschoner aus Zelluloid.
WÜRTT. GELATINEFOLIEN-FABRIK
HETZEL & Co., Obertürkheim b/N.

Vermischtes

Gebildetem
strebsamem
Kaufmann
ist Gelegenheit geboten, bei gegenseitigen Sympatien in ein gutes Berliner Detailgeschäft des Faches einzuheiraten. Herren bis 45 J., evang., wollen sich melden unter *U 56426* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Breslauer Frühjahrsmesse. Die Unterbrechung der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen hat zu dem Gerücht Anlaß gegeben, daß die Breslauer Frühjahrsmesse abgesagt werden würde. Davon ist aber keine Rede, vielmehr wird die Frühjahrsmesse zum festgesetzten Termin (13. bis 15. März) abgehalten werden.

Ausschreibung. *Rumänien:* 8. März: Primaria Municipiului in Timisoara: 795 Stück Reißzeuge für die Lehrlingsschule.

Achtung! Die *Fritz G. Kochsche Verlagsanstalt* in *Muskau* (O.-L.), versendet in diesen Tagen Rundschreiben für ein alljährlich erscheinendes Telephonadreßbuch. Empfehle jedem Empfänger dieses Schreibens dringend, den anhängenden Bestellschein ganz genau und überlegt durchzulesen, besonders vom 4. Abschnitt an, um nicht trübe Erfahrungen zu machen. *Papierwarenfabrikant*

Marktberichte

Rückgang der Metallpreise. Das fortgesetzte Fallen der Preise am Metallmarkt konnte bisher nicht aufgehalten werden. Für *Kupfer* hält die Baisse unverändert an und beim *Zink* hat sich eine bedenkliche Annäherung der Preise an die Gestehungskosten zahlreicher Erzeuger bemerkbar gemacht. Der Markt für *Blei* ist ebenfalls ausgesprochen schwach. Nachstehend eine Uebersicht der Londoner Notierungen in Pfd. Sterl. und Schill. je englische Tonne:

	am 8. 2. 19.7	am 31. 12. 1926
1. Kupfer	53,0	56 3
2. Zink	29.0	32 15,—
3. Blei	26,37,—	28 16,—

Die Verkaufsstelle des Kupferblechsyndikats in Kassel hat neuerdings den Grundpreis auf 160 RM die 100 kg ermäßigt. — Wie die Druckgewerbe, so gehört auch die *Papier- und Zellstoff-Industrie* mit zu den größeren Verbrauchern dieser Metalle. wobei insbesondere die Auskleidung der Zellstoffkocher mit Blei- und Kupferschlangen erwähnt sei.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreiser bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Königsberger Zellstoff-Fabriken und chemische Werke Koholyt Aktiengesellschaft, Berlin, mit Zweigniederlassung in *Köln* unter der Firma *Koholyt Aktiengesellschaft Abteilung Rheinische Elektrowerke.* Herr Charles Snelling, Generaldirektor, Berlin, ist zum Vorstandsmitglied bestellt.

Gebrüder Adt AG., Wächtersbach. Die a. o. GV. setzte die Zahl der AR.-Mitglieder auf drei (bisher fünf) fest. Sinkt die Zahl der AR.- und Verwaltungsausschuß-Mitglieder unter drei, so soll die Neuwahl innerhalb zwei (bisher 1) Monaten vorgeschlagen werden. Gegen diese Herabsetzung der Zahl der AR.-Mitglieder stimmte die Familie Eduard Adt mit 3217 gegen 41 685 Stimmen. Wahlen zum Aufsichtsrat wurden von der Tagesordnung abgesetzt. Die Oppositionsgruppe schlug Herrn Sepp-Adt zur Neuwahl vor, was mit der gleichen Stimmenzahl abgelehnt wurde. Die Zuwahl des Herrn Franz Adt zum Verwaltungsausschuß wurde mit dem gleichen Stimmenverhältnis genehmigt. (Frkf. Ztg.)

Die Stammaktien der *Papiermaschinenfabrik Charles Walmsley & Co. Ltd.* in *Bury* sind von den Leitern dieser Maschinenfabrik angekauft worden. Diese haben ein Syndikat gebildet unter dem Namen W. A. T. Syndicate Ltd. Leiter der Firma Charles Walmsley & Co. Ltd. sind jetzt die Teilhaber des Syndikats, nämlich Herr John Wolstenholme, Generaldirektor; Herr William Adamson, technischer Direktor; und Herr R. P. Timpany, Sekretär.

Preusse & Co. AG., Leipzig. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 26 689 (21 627) RM, aus dem satzungsgemäß eine Dividende von 7 vH. an die Vorzugsaktionäre zur Ausschüttung kommen, während der verbleibende Restbetrag von 25 289 RM vorgetragen werden soll.

Leipziger Graphische Werke AG. vorm. Vogel & Vogel, Leipzig. Wie verlautet, ist für das Geschäftsjahr 1926 mit einer höheren Dividende als im Vorjahre (5 vH.) zu rechnen. Der Geschäftsgang ist recht lebhaft.

Emil Bandell AG., Stuttgart. Aus dem Unternehmen und Aufsichtsrat ist Herr Kommerzienrat C. Bandell ausgeschieden.

Herr *K. H. Wolf, jr.,* eröffnete in *Chemnitz,* Zschopauer Str. 34, eine Buchdruckerei. Die Leitung des Betriebes liegt in den Händen des Inhabers der früheren Chemnitzer Papierwarenfabrik und Buchdruckerei K. Wolf sen.

Ausdehnung des Remington-Konzerns. Ein Funkspruch aus New York vom 9. Februar meldet: Der Direktorenrat der Remington Typewriter Co. stimmte der Schaffung der Remington Rand Co. zu, die die Remington Rand Cardex Büro Co., die Dalton Adding Machine Co. sowie mehrere andere Gesellschaften zusammenfassen soll. Der augenblickliche Marktpreis der Wertpapiere dieser Gesellschaften beträgt 65 Millionen Dollar, die Gesamtjahresumsätze erreichten 60 Millionen Dollar. Nach vollendetem Aktienaustausch wird die neue Gesellschaft 150 Millionen Dol. 7proz. erste VA., 5 743 000 Doll. 8proz. zweite VA. und 1 290 Doll. St.-A. ohne Nennwert haben. Die Remington Typewr. Co. besitzt in 500 ausländischen Städten Filialen, während die R. mington Rand Cardex Büro Co. in London, Paris und Deutschland Fabriken unterhält. (Frkf. Ztg.)

Eine neue Zellstoffabrik in der Slowakei. (Siehe Nr. S. 456). Das bisher der Rimamuranyer Eisengewerkschaft hörige Eisenwerk *Altsohl* (Zvolen) soll, dem „Prager Tagbl. zufolge, von dem Industriellen Dr. *Blasberg* angekauft wor sein und zu einer Zellstoffabrik umgewandelt werden. Die U gestaltungsarbeiten sollen bereits im Gange, die Verhandlun wegen Belieferung mit Holz durch die Forstdirektion Ba Bystrica schon aufgenommen sein.

Tödlicher Unfall. In der Papierfabrik in *Wildenfels (Sachs* kam der Arbeiter *Gustav Frauendorf* aus Unachtsamkeit mit elektrischen Starkleitung in Berührung, wodurch er schwere V brennungen und den Tod erlitt.

Vertretung. Die Firma *E. Gallenkamp GmbH.,* Papierfab in Stemel, Krs. Arnsberg, hat mit dem 1. Februar 1927 dem Her *Antonius Kreiss, Düsseldorf 39,* Aderstraße 22, die Vertretung f den rhein.-westf. Industriebezirk übertragen.

Aufgehobene Geschäftsaufsicht. *Ludwig Michel,* Papiergro handlung in *Karlsruhe,* Amalienstraße 45.

In dem **Konkurs**verfahren über das Vermögen des *Jarmen Anzeigers Druckerei und Verlagsanstalt GmbH.* in *Jarmen* ist z Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin a den 21. März 1927, vorm. 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Demmi Zimmer 7, anberaumt.

Jubelfest. Die Firma *Ludwig Keferstein, Wedderslebe* Papier- und Kartonfabrik, konnte dieser Tage ihr 25jähriges B stehen feiern.

60. Geburtstag. Herr Generaldirektor *Albert Holz,* Aufsich ratsmitglied der Ammendorfer Papierfabrik AG., *Niederlößni b. Dresden* wohnhaft, begeht am 21. Februar seinen 60. Geburt tag.

Treue Mitarbeit. Am 15. d. Mts. beging der Betriebsleite *Hermann Schmidt, Barmen,* Schönebecker Straße 42, sein 25jährig Dienstjubiläum bei der Firma G. H. Sachsenröder, Barmen-Unte barmen. Anläßlich des Tages ehrte die Firma und ihre Arbeit nehmer den Jubilar durch eine kleine schlichte Feier in den Fabrik räumlichkeiten.

Todesfälle. Am 3. Januar starb in *Killinkoski,* Finland, de Leiter der dortigen Papierfabrik, Herr *J. T. Durchman* im Alte von 75 Jahren.

† *Kommerzienrat Hermann Huber,* der am 6. Februar da hingeschiedene Gründer und leitende Direktor der Kommandit gesellschaft Josef Kösel & Friedrich Pustet, *München,* wurde am 29. Juli 1883 als Sohn des Verlagsbuchhändlers Ludwig Huber in Kempten geboren. Im Jahre 1904, nach Abgang vom Gymnasium mit dem Reifezeugnis, finden wir ihn in Leipzig, wo er sich die technischen Kenntnisse des Buchgewerbes gründlich erwarb. 190 erwarb er die Buchdruckerei Borchert und Schmid in Kaufbeuren 1919 wurde er Stadtrat von Kempten. Für sein öffentliches un gemeinnütziges Wirken erhielt Huber eine Reihe von Auszeich nungen. Im Jahre 1920 verwirklichte er seinen großzügigen Plan die verwandtschaftlichen Beziehungen zu dem Hause Friedrich Pustet, Regensburg, weiter auszubauen und durch Fusionierung der beiden Verlagshäuser ein Unternehmen von weittragender Bedeutung zu schaffen. (Siehe 1926, Nr. 98 S. 2884.)

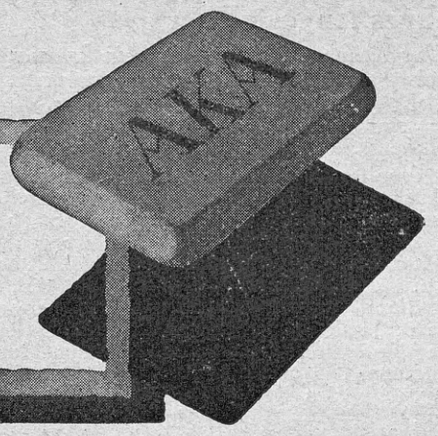
† Am 1. Februar verstarb in Innsbruck Herr *Othmar Tschoner* Besitzer der Papiergroßhandlung gleichen Namens und der Papier handlung Ferd. Tschoner jun. in *Innsbruck* im 55. Lebensjahr Nachdem er durch die Abtrennung Südtirols ein wertvolles Ab satzgebiet verloren hatte, gründete er ein Zweiggeschäft in Bozen

Beilagen. Ein durch Leinengewebe-Prägung den Webstoffen ähnelndes Kreppseidenpapier wird von der *Papierfabrik Wern hausen AG., Wernshausen* (Werra) bemustert: es zeichnet sich durch Reinheit des Stoffes aus, durch welches das Weiß der Tisch wäsche fast erreicht wird. (Näheres unter „Vorschau auf die Leipziger Messe"). — Die *Bremer Zigarren-Fabrik B. Martens Co., Bremen,* kann am 1. April 1927 auf vierzigjähriges Bestehen zurückblicken. Aus kleinsten Anfängen ist sie zu einer der bekanntesten und angesehensten Firmen des Faches geworden und Tausende von Rauchern beliefert sie seit Jahrzehnten ununterbrochen mit ihren Fabrikaten. Ein neuer Beweis ihrer Leistungsfähigkeit ist das der heutigen Ausgabe beiliegende Werbe-Abnahme-Angebot in Zigarren zu bedeutend ermäßigten Preisen. Der Inhalt der Beilage ist daher besondere Beachtung zu empfehlen.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

Hosted by Google

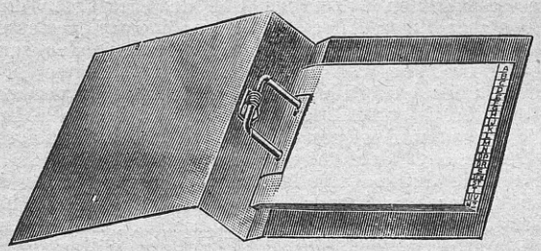
AKA
GUMMIWARENFABRIK
FERD·MARX & CO
HANNOVER



UNSER WELTBERÜHMTER
RADIERGUMMI FÜR BLEISTIFT-
STRICHE ALLER HÄRTEGRADE!

Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, I. Stock, Zimmer 169.

Neuheiten
der Künstler
ORIENTA
Buntpapiere
höchster Qualität
für Überzug, Reklame, Lampenschirme
auf der Bugra-Messe in Leipzig
Petersstraße 38, I. Stockwerk, Stand 63, 64
G. Konrath, Berlin W 8, Charlottenstr. 62



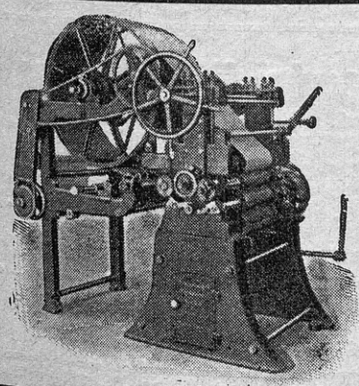
Füllmappe Nr. 115
Einband aus bedr. Lederpappe mit einfacher Aushebe-Mechanik
Diese Mappe hat 60 mm lange Aufreihröhrchen, daher erheblich mehr Briefschaften fassend
Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg 35
Fabrik für Briefordner, Locher und Bleistiftspitzer

Abt. A. Papier-Servietten weiß und farbig in unerreichter Auswahl, zu vielen Sorten auch passende Tischläufer. Puppen-Servietten. Neuheiten in farbechten Servietten. Weihnachts-Einwickel-Papier. Tischtuchkrepp, hochweiß in Rollen und Formaten. Blumen-Seiden-Papier, weiß und farbig. Dekorations-Krepp-Papier in verschied. Qualitäten.

Abt. B. Einfarbige u. bedruckte Seiden-Papiere zum Füttern von Briefumschlägen und für Konfektionszwecke. Reiche Auswahl, ständig Neuheiten.

Abt. C. Post-u. Gratulations-Karten für alle Gelegenheiten. Namentl. Geburtstag, Ostern, Pfingsten, Weihnachten, Neujahr. Blumen- und Künstler-Karten. Neujahrsschriftkarten in Verkaufskästen. Große Auswahl — Billige Preise.
Verlang. Sie bemusterte Angebote geg. Aufgabe von Referenzen.
Alfred Schulze, Berlin SW 19, Wallstraße 17/18
Zur Leipziger Messe: Großer Reiter, Petersstr. 44, II. Obergesch., Koje 42.

Das Paketieren
der Papier-, Kartonnagen-, Textil- und ähnlichen Abfälle ist nicht nur des vorteilhafteren Transportes und besseren Erlöses wegen unerläßlich — nicht minder bedingt die Betriebshygiene, die wirtschaftliche Ausnützung der Arbeits- und Lagerräume, wie überhaupt die allg. Betriebsordnung, die Benutzung einer modernen Ballenpresse. — Vieljährige Erfahrungen haben Modelle geschaffen, die den Sonderheiten jeder Branche und jeder Betriebsgröße Rechnung tragen.
Fordern Sie Angebot ein von
MEIK LEIPZIG-C 1, Cr
MASCHINEN FÜR PAPIERVERARBEITUNG



Stanniol-Färb- und Druckmaschinen
bis 3 Farben
Satte Färbung / Garant. sauberer Druck / Denkbar einfachste Bedienung / Konkurrenzlos
Gummi-Dessinwalzen und -Bezüge
nach eigenen und eingesandten Modellen
Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H.
Altona-Bahrenfeld A 10342
Zur Leipziger Messe „Großer Reiter", Petersstraße 44, Erdgeschoß-Saal, Stand Nr. 6, 7.

Hosted by Google

Keine Haftung der Auskunftei für Verschulden ihres Angestellten

Das Reichsgericht berichtigt ein kammergerichtliches Urteil in seiner grundsätzlichen Entscheidung vom 14. Dezember 1926 (VI 342 26)

Eine Berliner Bank hatte bei einer dortigen bekannten Auskunftei über eine Kommanditgesellschaft eine „hochfeine" Auskunft erhalten, es war ihr aber verschwiegen worden, daß, wie die Auskunftei wußte, der eine Kommanditist wegen Betrugs und schwerer Urkundenfälschung zu fünf Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrenverlust verurteilt worden war. Sie nahm ein Darlehen bei der Gesellschaft auf, büßte aber den größten Teil der verpfändeten Effekten, über 80 000 RM, ein, da die Gesellschaft diese veräußert hatte und bald darauf in Konkurs verfiel. Die Bank klagte gegen die Auskunftei auf Schadenersatz wegen der schuldhaft erteilten falschen Auskunft der mit der Bearbeitung der Sache betrauten Angestellten. Die Entscheidungsgründe des Reichsgerichts gipfeln in folgenden Ausführungen:

Die Vertragsbedingungen der Beklagten enthalten Vorschriften über ihren Haftungsausschluß, die auch der Klägerin aus den Auftragsvordrucken bekannt waren. Das Kammergericht faßt diese Vorschriften dahin auf, daß der Beklagten die Haftung für Vorsatz ihrer Angestellten nur insoweit erlassen sei, als schuldhaftes Handeln von Vertrauensleuten oder sonstigen Hilfspersonen bei der Vornahme der Ermittelungen in Frage komme, nicht aber bezüglich ihrer im Innendienst verwendeten Angestellten, deren Verschulden im vorliegenden Falle in Rede stehe. Dieser engen Auslegung kann jedoch nicht beigestimmt werden. Der in Nr. 2 der maßgebenden Bedingungen für Einzelauskünfte an die Spitze gestellte Satz: „Die Auskunftei ist für die Folgen keiner wie immer gearteten Entschließung haftbar, die auf Grund dieser Auskunft getroffen wird", läßt sich nur in dem Sinne auffassen, daß sich die Beklagte völlig freizeichen wollte. Die Vorschrift in § 278 BGB. (Haftung für Verschulden des gesetzlichen Vertreters des Schuldners und der Personen, deren er sich zur Erfüllung seiner Verbindlichkeiten bedient), sollte in vollem Umfang ausgeschaltet werden. Weiter heißt es dann: „Das Risiko, das mit der Verwendung von Vertrauensmännern und Angestellten verknüpft ist, trägt ausschließlich der Anfragende; er entsagt jedem Anspruch auf Ersatz für Nachteile, die sich auf Versehen oder Verschulden von Hilfspersonen zurückführen lassen." Eine Absicht, den Haftungsausschluß einzuschränken, tritt dabei nicht hervor; namentlich ist das Wort „Angestellte" in der Art gebraucht, daß es auf die sämtlichen Angestellten der Beklagten, also auch die in ihrem Innendienst tätigen, bezogen werden muß. Der Einwand, der Haftungsausschluß verstoße gegen die guten Sitten, sei daher nach § 138 Abs. 1 BGB. nichtig, ist abzulehnen. Es ist nicht dargetan, daß sämtliche Auskunfteien, etwa wie die Spediteure, ihren Kunden gleichartige Haftungsbedingungen auferlegt hätten. Bei diesen liegt der Fall anders. Ohne Inanspruchnahme der Spediteure kann der Handel nicht leben; niemand aber ist gezwungen, mit Auskunfteien in vertragliche Beziehungen zu treten. (Reichsgerichtsreferate der Sächsischen Korrespondenz GmbH., Leipzig, Querstraße 13.)

Kennzeichnung fachmännisch geleiteter Buchhandlungen. Um die vom Börsenverein anerkannten *„Vollbuchhändler"* von den Außenseitern (lies: Papierhändlern) besser unterscheiden zu können, ist angeregt worden, ein *Buchhändler-Werbezeichen* einzuführen. Dies wappenähnliche Signet soll im Schaufenster, auf Briefköpfen usw. angebracht werden, um die betreffenden Buchhandlungen als von einem Fachmann geleitet zu bezeichnen. * * *

Handbuch ausländischer Zeitschriften. Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler Leipzig bereitet gegenwärtig eine neue Publikation vor und zwar handelt es sich um ein für den praktischen Gebrauch eingerichtetes Adreßbuch der wichtigsten populären und wissenschaftlichen Zeitschriften und der Zeitungen in fremden Sprachen, das etwa 5000 Titel enthalten wird. In diesem Auslandsadreßbuch wird alles Wissenswerte über die fremdsprachigen Zeitschriften und Zeitungen mitgeteilt werden: Verlag, Herausgeber und Schriftsteller samt ihren Adressen, Erscheinungsweise, Preis, Angaben über Aufnahme von Inseraten und Rezensionen, Jahr der Begründung usw. Ein Handbuch von dieser Ausführlichkeit für die ausländische Presse aller Länder der Erde gab es bisher noch nicht, obwohl Schriftsteller, Gelehrte, Verleger und andere Interessenten ein derartiges Handbuch schon lange sehr vermißten.

In Belgrad besteht eine Geschäftsstelle des Leipziger Meßamtes, die den ganzen Balkan zu ihrem Wirkungskreise hat. Es steht zu erwarten, daß sie rührig ist und daher die Leipziger Messen bald in erhöhtem Maße aus den Balkanländern besucht werden. —*e*

Kölner Frühjahrsmesse. Die österreichische Gruppe, die auf der letzten Herbstmesse von besonderer Anziehungskraft gewesen ist, wird auch auf der vom 20. bis 23. März stattfindenden Frühjahrsmesse wieder in ansehnlichem Umfange vertreten sein.

Kreuz- und Klotzbodenbeutelmaschinen
für Hand- und Fußbetrieb (ges. geschützt)
speziell auch zur Musterbeutelfabrikation.
Kuvert- und Beutelmaschinen
für Hand- und Fußbetrieb
von Millimeter zu Millimeter universal verstellbar
speziell für Sonderauflagen von Taschen, Beuteln usw. Leicht zu bedienen. Innerhalb 1/4 Stunde zu verstellen.
Wilh. Maul jr., Maschinenfabrik, Dresden 27
Gegr. 1873. A 13792

Secarewerk **Aue i. Sachs.**

fertigt in Ia Beschaffenheit seit Jahrzehnten:
„Secare" Abrollappa-rate f. Tisch u. Wand
„Secare" Papierrollen ohne u. mit Firmadruck
Butterbrot- und Schrankpapier-Rollen
*Handwickelrollen * Friseurstuhlrollen*
Klosettpapier-Rollen
sowie alle Arten schmaler Röllchen in bester Präzisionsarbeit
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 1. Stock, Nr. 99—105

FRIEDHEIM & SOHN G. m. b. H.
KARTONPAPIERFABRIK
BERLIN SO 16 / RUNGESTRASSE 18a
liefert seit 1870 A 13794
KARTONPAPIERE ALLER ART:
Naturkarton, weiß, farbig und geprägt, Photo- und Passepartoutkarton, Plakat-, Glacé- und Reklamekarton, Umschlag- und Prägekarton, Musterkartenkarton, Etiketten-, Schilder-, Lackschriftkarton, schwarze Kartonpapiere usw.

PRINTATOR PRINTATOR PRINTATOR PRINTATOR
Patent-Büro-Artikel
Dauerblocks, Bleistifte, Heftzangen, Paginierapparate, Mehrfachstempel usw.
PRINTATOR G. m. b. H.
BERLIN-WEISSENSEE
Zur Messe in Leipzig: Jägerhof, Koje 257, II. Stock
PRINTATOR PRINTATOR PRINTATOR PRINTATOR

Hosted by Google

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons

IA 9056

Lieferung nur an Grossisten

Zur Messe in Leipzig:
Stentzlers Hof, Petersstr. 39/41, Erdgeschoß, Stand 36.

1927 März 1927
6
Notiz:
„Spema" Berlin NO 18
Arbeit- und lohnsparende Neukonstruktionen für Kalenderfabriken

Spezialmaschinen für
Kalender-Fabriken

Aus der Praxis — für die Praxis!

Auskunft und Beratung während der Messe durch Herrn Ingenieur Petersohn „Goebel-Stand" **Buchgewerbehaus**, Leipzig, Dolzstraße 1, parterre rechts, **Koje 1-2.**

Bitte, besuchen Sie unsere Berliner Fabrik

Spema, Spezialmaschinenfabrik G.m.b.H., Berlin NO 18, Elisabethstr. 27-27a

Hosted by Google

Vorschau der Leipziger Messe

nach Angaben der Firmen

Bezugspapiere für Buchbindereien- und für die Kartonnagen-Industrie gehen uns in größeren Musterabschnitten zu von der Firma *Krepp- und Buntpapier-Industrie Weil & Rosengart, Rastatt i. B.* Bemerkenswert sind bei einer Anzahl Proben die auf verschiedenartig schillerndem Bronzegrund aufgetragenen farbigen Muster in modernen Zeichnungen, die auch großflächig zu haben sind. Es wechseln hierbei ruhig vornehme Stellungen mit intensiv und leuchtend scharfen Tönen. Besondern Reiz erhalten die in neuartigem schönen Farbenspiel gehaltenen Muster noch durch eine feine Grainierung oder eine wabenartige Narbung. An den Probeabschnitten ist zu erkennen, welche Entwicklung die im Walzendruckverfahren hergestellten Buntdruckpapiere genommen haben und zu welch bedeutend erhöhter Wirksamkeit sie durch die teils großflächigen Muster und durch den qualitativ gehobenen Fond gelangten; dadurch stechen sie gegenüber den sonst in diesem Verfahren üblichen Ausführungen in jeder Weise hervor. Die neuen Muster können nicht nur bei Fein-Kartonnagen angewendet werden, sondern in gesteigertem Maße auch in Buchbindereien. — Von den sonstigen Erzeugnissen der Firma sind vor allen Dingen Kreppapier, Tütenpapier, Pergamin-Phantasie-Papiere zu erwähnen, in denen das Haus die bekanntesten Sorten in besten Qualitäten herstellt.

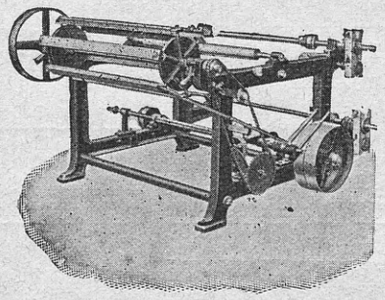
Musterbeutel mit Selbstverschluß, Anhängezettel mit Faden- und Drahtschlingen, Umschläge zu Mustersendungen mit Oesen- oder mit Fadenverschluß, auch Drogenbeutel und Zahltagstüten liefert in bewährter, zweckmäßiger und haltbarer Machart die Papierwarenfabrik *August Neustätter, München.* Diese Firma gehört zu den ältesten des Faches in Deutschland; wer hier seinen Bedarf deckt oder Angebot einholt, dürfte vor einem Mißgriff im Einkauf bewahrt bleiben. Die verwendeten Papiere sowohl wie die Zutaten halten die Beanspruchungen aus, denen die daraus gefertigte Ware ausgesetzt ist und ihre Güte und exakte Verarbeitung verbessert auch das Aussehen dieser Papierwaren aufs vorteilhafteste.

Zelltuch-Servietten und Tischtücher, Zelltuch-Klosettpapier und andere aus ihrem Zelltuchstoff gefertigte Erzeugnisse wird die *Papierfabrik Wernshausen GmbH.,* Wernshausen in Thür., auf ihrem Leipziger Meßstande im „Großen Reiter", 1. Stock, Stand 37 bis 39, in reicher Auswahl zur Auslage bringen. Ein Bild vom Umfange der Erzeugung gewährt bereits die Aufzählung auf einer Beilage zu diesem Blatte, mit der zugleich ein mit Leinenwebmuster versehenes Tisch- und Mundtuchpapier bemustert wird.

Geprägte Etiketten, Siegelmarken, Merkmarken usw. Ein gut ausgewähltes und übersichtlich angeordnetes Mustermaterial hierin ist die erste Voraussetzung für erfolgreiche Kundenwerbung. Dieses bietet die uns vorliegende Mustersammlung Nr. 130 und das Musterbuch 131 der Papierwarenfabrik *Heinrich Hermann, Stuttgart-Wangen,* welchen Bemusterungen in Bälde eine weitere Sammlung sonstiger Erzeugnisse dieses Hauses folgen soll. Zu diesen zählen u. a. Klebeetiketten und Registraturhilfsmittel sowie Anhängezettel, die jetzt mit Faltecken nach der neuen bahnamtlichen Vorschrift in großen Mengen gebraucht werden, ferner Kleberollen in reicher Auswahl, von denen die Marken „Norma", „Rex" und „Delta" als die bestdurchdachten den Markt beherrschen. — Eine neue Sorte Nadel-Etiketten „Bona" hat den Vorteil, daß sich die Nadeln knieartig an einer abgeplatteten Stelle spielend leicht so weit umbiegen, daß die Spitzen nicht verletzen können. — Die von genannter Firma seit Jahren hergestellten Photoecken werden jetzt auch in schöner Aufmachung für den Ladenverkauf vorgelegt. Die Leipziger Messe wird wieder Gelegenheit bieten, die Erzeugnisse der Papierwarenfabrik Heinrich Hermann, Stuttgart-Wangen, im Meßhaus „Großer Reiter" zu besichtigen.

Neue Kuvert- und Beutelmaschinen für Hand- und Fußbetrieb konstruierte die Firma *Wilh. Maul jr., Dresden 27,* Hohe Straße 93. Neuerdings baut sie auch eine von Millimeter zu Millimeter verstellbare Kuvert- und Beutelmaschine; diese kommt in Frage für die Herstellung von großen Taschen und Beuteln, die meistens in den verschiedensten Größen verlangt werden, also für sogenannte Sonderauflagen. Stundenleistung etwa 1000 fertig gefalzte und geklebte Kuverts oder Beutel. Die Maschine wird auch sehr vorteilhaft verwendet zur Erzeugung sogenannter Zellstoff-Wattekissen (Einlagekissen), wie sie für Verpackungszwecke in der Schokoladenindustrie benötigt werden. Weiter führte die Firma eine ges. geschützte verstellbare Maschine für Hand- und Fußbetrieb zum Falzen der Böden an Kreuz- und Klotzbodenbeuteln ein, die auch zum selbsttätigen Falzen der Böden an Beuteln mit Seitenfalte, sogen. Klotzbodenbeuteln wie Musterbeuteln usw. dient. Stundenleistung ist etwa 500 bis 600 gefütterte oder ungefütterte Beutel. Neuerdings wird die Maschine auch für die Herstellung noch größerer Papiersäcke geliefert, sowie auch für Margarinepackungen bis 25 Pfund Größe.

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA

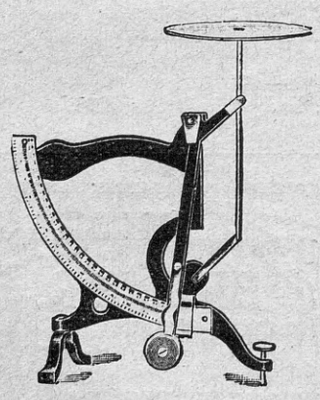
Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Schreier & Co., Fürth i. B.

Luxuspapierfabrik

Fabrik für Papierausstattungen
Mappen u. Kassetten
Postkarten, Glückwunschkarten
für alle Gelegenheiten
Menus / Tischkarten

Musterlager zur Messe in Leipzig
Stentzlers Hof, Petersstraße 39-41, 3. Stock, Zimmer 357



Briefwagen

sowie sämtlichen Bürobedarf fabrizieren besonders leistungsfähig und zu außerordentlich günstigen Preisen bei erstklass. Ausführung

RIKUR
K. Kurt Richter, G. m. b. H.
Büro-Bedarf-Fabrik
Holzhausen bei Leipzig

Zur Messe: Meßhaus Jägerhof, Koje 283, II. Stock

D. R. P. Prakma D. R. P.

Klebe- und Auftrage-Maschinen
aller Art und für alle Zwecke

Weitere hervorragend bewährte Neuheiten:
Randgummierer, Kantenanleimer, Buchrücken-Leim-Apparate, Broschüren-Umschlag-Anleimmaschinen, Buchdeckenrundzieh-Maschinen, Horizontal-Pack- und Bündelpressen

Wir beschicken diesmal die Leipziger Frühjahrsmesse nicht, dafür aber die Ausstellung „Das Papier" in Dresden, wo vom 1. Juni bis Ende September 1927 unsere neuesten Maschinen im praktischen Betrieb gezeigt werden

Prakma-Maschinenfabrik, Berlin NW 20
Praktische Maschinen G. m. b. H.

Hosted by Google

Blumenseiden
Kuvertfutterseiden
Kreppseiden-Papiere

Papierfabrik Cospuden, Bez. Leipzig
Carl Flinsch-Maurer.

Zur Leipziger Messe: Großer Reiter, Petersstraße 44, II. Stock, Koje 42

ALUM.-FOLIEN ALLER ART.

BREISGAU-WALZWERK G.M.B.H.
TENINGEN. (BADEN)

Unser Sondergebiet
Papier in schmalen Rollen

ÜBER
500 LAGERSORTEN
Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
BUNT- UND BEKLEBE-PAPIERE
auch bedruckt und geprägt.
Für alle Industriezweige:
PAPIER ALLER ART U. FÜR ALLE ZWECKE
GUMMIERTE PAPIERE

Jagenberg-Werke
Akt.-Ges.
DÜSSELDORF
Leipziger Messe vom 6.– 12. März
Stentzlers Hof I, Stand 151.

Osterteller · Osterkörbchen · Ostergras

Pappteller aller Art, Tortenscheiben
Preislisten gratis! ***Tortenschachteln, Tortenpapiere, Tortenringe*** *Lieferung nur an Wiederverkäufer!*
***Konfektkartons** in feiner und einfacher Ausführung*
Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren

Boehme & Hanack *Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung* *Luckenwalde*

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Soc. An. des Machines „PAMVER"
27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest
bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken (A 105.2

OTTO FICKER A.-G., Kirchheim-Teck
(Württemberg)

Briefhüllen- und Papierausstattungsfabrik
Fabrik
von Blankokarten und Trauerpapierwaren

Größte Auswahl / Erstklassige Erzeugnisse

A 12869

Zu den Messen in Leipzig: **Stentzlers Hof, III. Stock, Zimmer Nr. 375—377**

Hosted by Google

Die **Sächsische Cartonnagenmaschinen AG., Dresden-A.,** Blasewitzer Straße 21, wird während der Leipziger Frühjahrsmesse ihre verschiedenen Maschinen-Neuheiten nur in ihrem Hauptwerk in Dresden vorführen. Da Dresden von Leipzig aus bequem zu erreichen ist, und während der Messe außer den fahrplanmäßigen Zügen noch eine größere Anzahl Sonderzüge verkehren, ist es jedem Meßbesucher möglich und lohnend, einen Abstecher nach Dresden zur Besichtigung der „S. C. M. A. G.-Fabrikate" zu machen. — Von den dort vorgeführten Maschinen dürfte in erster Linie der *Mehrfarben-Offset-Druck- und Stanz-Automat* interessieren, der zur Herstellung von Faltschachteln und andern bedruckten Packungen die idealste Maschine ist. Aus Rollenkarton werden stündlich 6000 Zuschnitte (bei Mehrfachwerkzeugen das entsprechend Vielfache) fix und fertig hergestellt. Die Maschine, die sich in der Praxis gut bewährt hat, wird für alle Hersteller von Packungen, die laufend große Aufträge zu erledigen haben, sehr lohnend sein. Für die Kappenschachtel-Herstellung gelangen verschiedene Hochleistungsmaschinen zur Aufstellung, so z. B.: *der Prägeautomat X A R,* der stündlich 1200 Schachtelteile herstellt, *die Schachtel-Aufschneidmaschine A 3 S,* zum Aufschneiden von stündlich 6000 bis 7000 Schachteln, *der Deckelpräger K N K* zur Herstellung geprägter Deckelteile für Kappenschachteln usw. — Besonders hinzuweisen ist aber noch auf den neuen *Niet-Automaten,* der selbsttätig aus zugeführtem Blechband die Nieten bildet und gleichzeitig auch in das Material eintreibt. Durch die hohe Leistung und durch Verwendung des billigeren Bandmaterials dürfte die Arbeit mit der Maschine nicht viel teurer zu stehen kommen als mit einer Drahtheftmaschine. Für Feinkartonnagen-Herstellung, für Versandschachteln, für Faltschachteln usw. sowie zum Plombieren von Packungen dürfte der Automat mit Vorteil zu verwenden sein. An weiteren ausgestellten Spezialmaschinen sind zum Teil patentierte Verbesserungen angebracht.

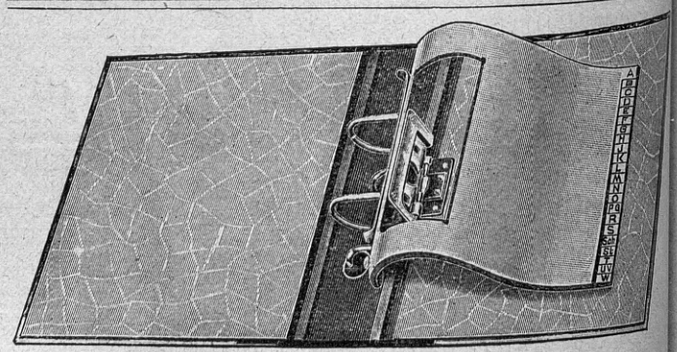
Kartonnagen-Maschinen und Werkzeuge stellt die Firma *Albert Schmidt, Leipzig,* Sophienstraße 8, in ihren Fabrikräumen aus. Immer von dem Bestreben geleitet, die Handarbeit nach Möglichkeit durch Maschinenarbeit zu ersetzen, bringt die Firma wieder eine Reihe beachtenswerter Neukonstruktionen und Verbesserungen. Zunächst sei auf die automatisch arbeitende Spezialpresse zur Herstellung von *Papptellern* für die verschiedensten Größen und Formen hingewiesen. Diesen Automaten hat die Firma, wie sie uns mitteilt, bereits wiederholt geliefert und er bewährt sich bestens. Durch Abschalten der Sonderapparate für die Papptellerherstellung kann die Maschine auch als Präge- und Ziehpresse Verwendung finden. Dann wird ein Automat zur Herstellung von *Rundschachteln* gezeigt werden. Diese Maschine hat sich infolge ihrer hohen Leistung in Sonderheit für die Herstellung von Käse- und andern Rundschachteln fast überall eingeführt, da mit ihr eine tadellose Schachtel mit senkrecht stehenden Zargen hergestellt wird. Die Schachteln zum Verpacken von Datteln, Feigen usw. (auch Konfitüren) werden mit einem besondern Papiereinschlag, welcher *Plisseefaltenpressung* erhält, versehen. Bisher wurde solche von Hand ausgeführt; jetzt hat die Firma Albert Schmidt hierfür eine besondere Maschine und Spezialwerkzeuge konstruiert, durch welche schnell und erheblich billiger die Herstellung eines gleichmäßigen Plisseefalteneinschlages ermöglicht wird. — Becher aus Karton oder Papier für Eiscrem, Milch, Marmelade usw. werden auch bei uns nun häufiger in Gebrauch genommen. Die Herstellungsweise war bisher mit vielen Arbeitsgängen verbunden. Jetzt fertigt man solche Becher maschinell aus einem Stück Pappe oder Karton. Die Firma hat für diese Becherherstellung Spezialmaschinen und Werkzeuge konstruiert, mit denen eine rationelle und billigere Herstellung möglich ist. — Und für die Herstellung gefalteter Papiertrinkbecher meldete Albert Schmidt eine eigenartige Maschinen- und Werkzeugeinrichtung zum Patent an, deren Arbeitsweise ganz einfach und die Leistung sehr hoch ist. Die Becher selbst sind von den nach amerikanischem System hergestellten kaum zu unterscheiden. — Im übrigen sind die Schmidtschen Maschinen und Werkzeuge für alle Arten von Präge- und Zieharbeiten in der gesamten Industrie bestens bekannt und die Spezialmaschinen und Werkzeuge zur Herstellung der Kappenschachteln zur Verpackung von Zigaretten, Konfitüren usw. erfreuen sich nach wie vor besonderer Beliebtheit. Da die Spezialfirmen der Kartonnagenmaschinen-Industrie auch die diesjährige Ostermesse nicht beschicken, wollen sich alle Interessenten in die Fabrikräume bemühen, wo alles hier nur kurz Erwähnte praktisch vorgeführt wird.

Heftmaschinen für Kartonnagen- und Papierwarenfabriken. Die Maschinenfabrik *C. L. Lasch & Co., Leipzig-R.,* weist auf einige neue Konstruktionen ihrer Heftmaschinen hin, die infolge augenfälliger Vorzüge schnell Eingang gefunden haben; insbesondere ist es ein nach dem Zweihebel-System gebauter Flachhefter. Bei ihm ist also die schwingende Kurve beseitigt, der Drahtkopf konnte dadurch kleiner und übersichtlicher gestaltet werden und ist von äußerster Präzision. Die Auswechslung der Messer und des Stößels ist denkbar einfach und durch Aufstecken mit der Hand vorzunehmen; ein Verschrauben findet also nicht statt. Die Umstellung der Maschine auf eine andere Heftstärke erfolgt sehr einfach durch Hebelbetätigung an der Sattelstellung. Sehr wichtig

Faltschachtelkarton
in allen Farben
HOHENWARTE
Ziehkarton,
Holzkarton, Grau- u. Lederkarton
Kartonfabrik Hohenwarte
Eichicht i. Thür.

WOLDEMEYER
NACHFOLGER
HANNOVER
HANNOV.
GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK
NOTIZ-BLOCKS

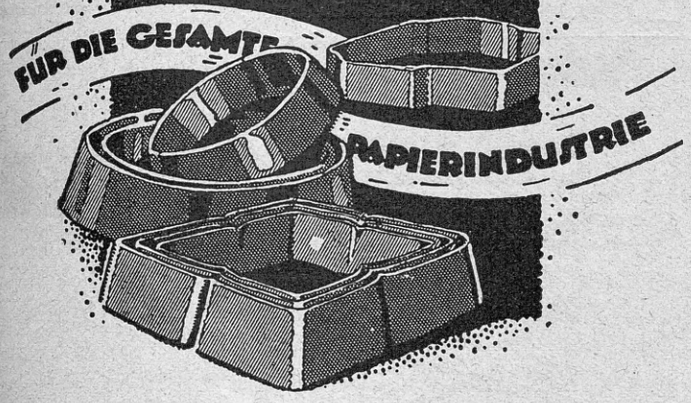
Mit der neuen „Stuttgardia"-
Broschüren-, Leim-, Einhänge- und Anreibe-Maschine
macht ein Mädchen
in 1 Stunde 1200 Broschüren
Vorführung während der Bugra-Messe Leipzig
in der Gutenberghalle des Buchgewerbehauses.
Alleinvertrieb: August Dworak, Stuttgart, Charlottenstr. 33


HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren Göttingen 10

Hosted by Google

Schmiß

STANZEISEN
IN ALLEN GRÖSSEN
UND FASSONS.



ALBERT SCHMIDT, LEIPZIG SOPHIENSTR 8

Vorführung der Maschinen und Werkzeuge während der Messe nur in der Fabrik

ORIGINAL
Greif-
ERZEUGNISSE
KOHLEPAPIER
FARBBÄNDER
VERVIELFÄLTIGER

GREIF-WERKE · GOSLAR AM HARZ

Bürobedarfsmesse Jägerhof, Hainstraße, Koje 83, I. Stock.

Werola

Warenmarke Werola „Typ"

Werola „Typ", die neueste Serie

Fantasie-Bezugspapiere

Ferner Serien Werola I, II, Intensiv usw.

Kuvertfutter-Seiden — Krepp — Tütenpapiere — Pergamyn

Krepp- und Buntdruckpapier-Industrie Weil & Rosengart
Rastatt IV in Baden

Zur Messe in Leipzig: „Großer Reiter", I. Obergeschoß, Zimmer 32, Petersstraße 44.

„Scorpion" Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden

„Scorpion" Allerfeinste Kopierstifte mittel u. hart

Schul-, Zeichen- und Farbstifte aller Art.

Vertretungen auf allen größeren Plätzen

Bleistiftfabrik der Brevillier-Urban A. G.
Gösting b. Graz
Zentrale: Wien VI, Linke Wienzeile 18

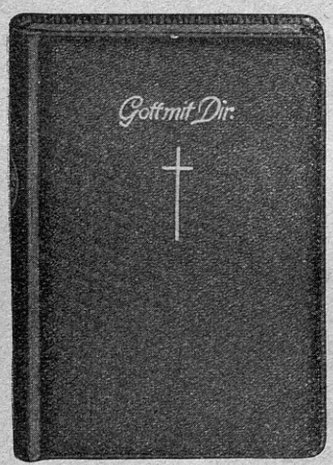
Hosted by Google

ist die an der Maschine angebrachte Sperrvorrichtung, die verhindert, daß bei einem nicht genügenden Durchtreten der Maschine der Drahtvorschub in Unordnung gerät. Durch geschickte Verteilung aller Bewegungsmechanismen und deren Ausbalanzierung tritt sich die Maschine sehr leicht und kann, wenn sie für Kraftbetrieb eingerichtet ist, mit sehr hoher Tourenzahl laufen. Eine neu konstruierte Querheftmaschine von 20 bzw. 30 cm Sattellänge und eine Broschüren-Heftmaschine weisen ebenfalls sehr beachtenswerte Neuerungen auf. In ihren Meßausstellungen: Papiermesse Stentzlers Hof I 153 und Bürobedarfsmesse Jägerhof I 28/31 zeigt die Fabrik außerdem ihre bekannten Heftapparate, Loch- und Oesmaschinen, Perforiermaschinen sowie Stanzen und Stanzwerkzeuge verschiedener Art.

Zweitouren-Schnellpresse „Windsbraut". Im Buchgewerbehaus wird auf der diesjährigen Frühjahrsmesse die Buchdruckmaschinenfabrik *J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig*, ihre neue, erst vor kurzem auf den Markt gebrachte Windsbraut Type SO, Papierformat 47 : 60 cm, in praktischer Tätigkeit vorführen. Da diese Maschine noch wenig bekannt ist und viele Buchdruckereibesitzer, Faktore und Maschinenmeister diese Neuigkeit gewiß gern studieren möchten, seien sie auf diese Gelegenheit hierdurch hingewiesen.

Die **Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft** vorm. Gustav Fritzsche, **Leipzig-C 1**, Crusiusstraße 4-6 und **Berlin S 42**, Ritterstraße 90, bringt unter ihrer bekannten Schutzmarke „Leibag" auch zur bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse eine reiche Auswahl ihrer Erzeugnisse zur Ausstellung. Besonders sei darauf hingewiesen, daß die Leipziger Buchbinderei-AG. gerade in diesem Jahre eine große Menge Neuheiten herausbringt. Es dürfte also im Interesse jedes Händlers sein, die mustergültige Ausstellung der Firma aufzusuchen: Meßhaus, „Großer Reiter", Leipzig, Petersstraße 44, 2. Stock, Stand 19.

Gesangbücher, Geschäfts-, Tage-, Notizbücher usw. Zur Konfirmation rechnet fast jedes Ladengeschäft des Papierfaches mit dem Verkauf von Gesangbüchern. *F. Webers Nachf., Schleiz i. Thür.*, liefern seit mehr als fünfzig Jahren Gesangbücher für fast alle Gegenden Deutschlands als Sonder-Erzeugnis in allen Einbänden und laden auch jetzt wieder zum Besuch ihres Messestandes in Stentzlers Hof ein. Allen Interessenten, die nicht nach Leipzig kommen, stehen Preislisten mit Abbildungen der verschiedenen Einbände zur Verfügung. Preislisten für die übrigen Erzeugnisse der Firma — Geschäftsbücher, Poesie-Alben, Tagebücher, Gästebücher, Notizbücher, Schreibmappen, Schreibunterlagen usw. — wolle man verlangen. Reiche Auswahl in modernen geschmackvollen Mustern, anerkannt erstklassige Qualitätsarbeit, pünktliche Lieferung, denkbar niedrigste Preisstellung empfehlen die Fabrikate der Firma, für deren Leistungsfähigkeit ein über ganz Deutschland verbreiteter, weitverzweigter Kundenstamm bürgt.



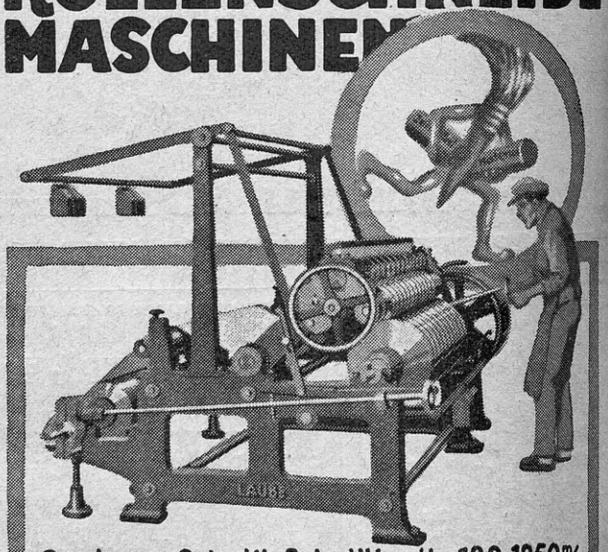
Peluba-Künstler-Postkarten. Auf dem Gebiete erstklassiger Vierfarbendruck-Künstler-Postkarten ist von jeher als äußerst rührig bekannt die Firma *„Peluba-Werk" Peter Luhn GmbH., Barmen* (Rheinland); sie hat jetzt dank der vorzüglichen Qualität und der recht geschmackvollen Auswahl ihrer Kollektionen, die nunmehr über 125 Serien zu je sechs Bildern umfassen, einen Erfolg zu verzeichnen, welcher „Peluba" zur Weltmarke erhebt. Die gewaltige Entwicklung der jahrelangen Spezialität „Vierfarbendruck-Künstlerpostkarten" des eigenen Verlags veranschaulicht eine Anzeige in dieser Vormeß-Nummer. Ein großer Teil der andauernd steigenden Produktion wandert ins Ausland als Zeuge ganz vorzüglicher deutscher Qualitätsarbeit. Durch seine Mengenerzeugung ist es dem Peluba-Werk möglich, überraschend billige Preise zu stellen und solche wie Henry Ford von Zeit zu Zeit entsprechend der sich hebenden Produktion weiter zu senken. Die „Peluba"-Kollektion darf danach als eine der für das Inland wie Ausland volkstümlichsten und am besten verkäuflichen angesprochen werden. Das scheinbare Geheimnis des Erfolges liegt in den ausgezeichnet gewählten und von tüchtigen Malern ausgeführten Oelgemälden, die sich fernhalten von aller Mache, und die Natur, die Dinge und die Menschen so darstellen, wie sie ein unverbildetes Auge dauernd gerne sieht, die also möglichst nahe an die Natur herankommen. Eine besondere Rolle spielt dabei die vollendete Wiedergabe- und Drucktechnik, welche sich auf eigene Erfindungen des Peluba-Werkes stützt. Die Kollektion umfaßt Landschaften, Seestücke, Tiere, Jagdstücke, Stilleben, Blumen, Genre usw. und zeigt auf 18 Seiten je sechs Serien in verkleinerter Wiedergabe aber scharfem Druck; auch einige ausgeführte Originalkarten sind diesem Serien-

Eine gute Spitzmaschine spart Bleistifte!

Unsere
Spitzmaschine „Unicus"
D. R. P. Nr. 425199
genügt höchsten Ansprüchen
und
ist preiswert
Verlangen Sie Offerte!

Schacht & Leser „ Hamburg 8
Große Reichenstr. 15-17

Laube ROLLENSCHNEIDE MASCHINEN



Sauberer Schnitt · Schnittbreite 180-1250 m/m
Klangharte Wicklung
MASCHINENFABRIK LAUBE
DRESDEN-A·16 BLASEWITZER STR·68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART: LUDWIGSTR. 15 BERLIN: KÖNIGGRÄTZER STR. 62

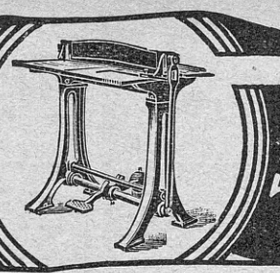
DER ERFAHRENE PRESSER VERWENDET NUR
Oeser-Folie
D.R.W.№ 49273

Seit 25 Jahren als bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- u. Farbprägungen bewährt.
Farb-Folien · Antioxyd-Folien · Bronze-Folien
Prägefertiges Blattmetall Gubinol-Fix
Versuchsmuster und Prägevorlagen kostenfrei.

GENTHINER CARTONPAPIERFABRIK G.M.B.H.
BERLIN W 57, CULMSTRASSE 20 A
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Hosted by Google

C. L. LASCH & Co.
Maschinenfabrik
Leipzig-R. 1

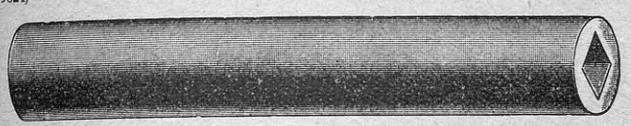


Unsere Spezialitäten:
Büro-Heftapparate m. Pat.-Füllvorrichtg.
Drahtheftmaschinen für Broschüren, Blocks und Kartonnagen ◆ Perforier-Masch.
Loch- u. Oesmaschinen ◆
Faltschachtel-Stanzmaschinen und Stanzeinsätze
Verlangen Sie Spezial-Listen!

Gegründet 1882

Meßausstellungen: Papiermesse Stentzlers Hof, I., 153, Bürobedarfsmesse Jaegerhof, I., 28—31.

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
Steinhart gewickelt
A 5824)



Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

---

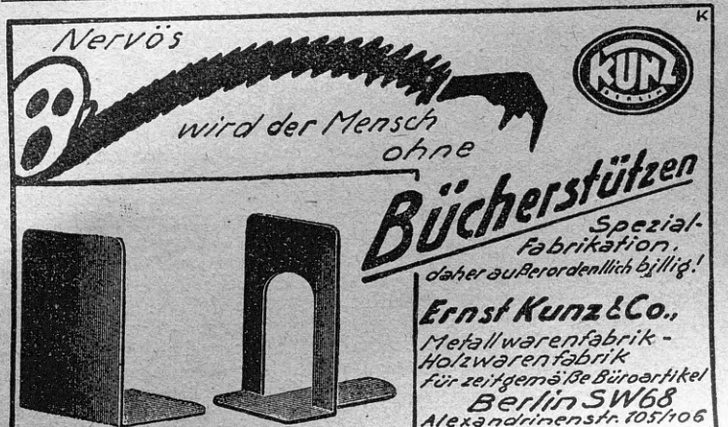
GROSSISTEN
zum Vertrieb meiner
Pappteller und Tortenscheiben
A 12848 gesucht
Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde

„Umsatz"
Büromöbel u. Stühle
Konkurrenzlos in Ausführung und Preis
Verkaufsbüro der Vereinigten Möbel- u. Stuhl-Fabriken
Teleph. 2780 WILLI HENZE, Hildesheim Wallstr. 10.

Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A 13 382

Schullösch- und Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapier-Fabriken
Eibenstock (Sachsen)
Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernspr. Nr. 37
liefert:
Chromo- und Glacé-Pappen und Kartons
weiß und farbig für Kartonnagen, Knopf- und Musterkarten, Kalenderrückwände, Plakatkarton, **Passepartout-Kartons** in vielen Farben.
Beklebte Pappen aller Art, **Holzpappen, Graupappen.**
(A 9989



Zur Messe in Leipzig: Stentzlershof, Petersstr. 39/41, I. Stock, Zimmer 161 und Jägerhof, Hainstr., II. Stock, Koje 274.

Hosted by Google

verzeichnisse beigegeben. — Allen Grossisten im In- und Ausland ist mit voller Ueberzeugung anzuraten, die „Peluba"-Vierfarbendruck-Künstlerkarten dauernd in ihre Kollektionen aufzunehmen, denn ihnen gehört nach wie vor die Gegenwart und sicher auch die Zukunft. Da Grossisten mit den Peluba-Karten auf der Messe vertreten sind, stellt die Herstellerin selbst dort nicht aus.

Zander-Erzeugnisse auf der Leipziger Messe. Die Firma *Zander & Co., Erfurt,* seit langen Jahren führend auf ihrem Fabrikationsgebiet, bringt zur Leipziger Messe wieder eine Anzahl neuaufgenommener Waren, die für Wiederverkäufer sehr wichtig sind. Zunächst werden die bahnamtlich vorgeschriebenen Kolli-Anhänger in den beiden zulässigen Ausführungen gezeigt; die Firma ist hierauf groß eingerichtet und im bedeutenden Maße leistungsfähig. Sie verfügt über die bei weitem umfangreichste Fabrikations-Einrichtung für Manila- und alle sonstigen Sorten Anhänger, nicht nur in Deutschland, sondern auf dem gesamten Kontinent, und ihre Produktionsmöglichkeit allein in diesem Artikel beträgt in achtstündiger Arbeitszeit über eine Million Stück. — Vielfachen Wünschen aus Händler- und Verbraucherkreisen nachkommend, bringt die Firma die beliebte Sicherheits-Briefklammer „Sikla" jetzt auch in einer dritten Größe als sogenannte Aktenklammer. Trotz starker Klemmwirkung läßt sich die Aktenklammer „Sikla" zufolge der bis an den obern Rand reichenden beiden Schenkel mühelos abstreifen, ohne das Papier im geringsten zu beschädigen. — Als beachtenswerte Neuheit von großer Zukunft muß das spitzenlose Klemmetikett „Spilona" bezeichnet werden. Es ist das vom gesamten Textilfach lange gesuchte Etikett ohne Spitzen und Nadeln, das Warenbeschädigungen und Fingerverletzungen ausschließt. Die Befestigung des Spilona-Etiketts geschieht spielend leicht mittels einer kleinen Drahtschlaufe, die nach Abnahme des Etiketts keinerlei Spuren im Stoffe hinterläßt. Spilona ist das ideale Etikett für alle feinfädigen, empfindlichen Textilwaren, wie seidene Strümpfe und Handschuhe, feine Wäsche u. a. Erste Firmen des Textilfaches beurteilten das Spilona-Etikett glänzend. Reißbrettstifte und Musterklammern bemustert die Firma in reicher Auswahl und in bester Qualität bei vorteilhaften Preisen. Ein Besuch des Zander-Meßstandes, der sich wieder wie alljährlich im Jägerhof, III. Stock, Koje 412, befindet, ist danach diesmal besonders lohnend. *sch*

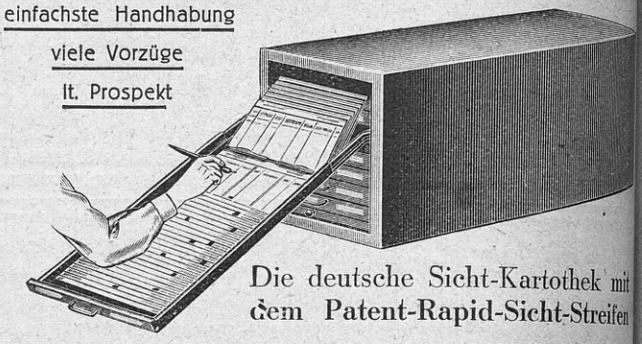
Greif-Kohlepapiere, -Farbbänder und -Vervielfältiger sind zur Frühjahrsmesse wieder im Meßhaus Jägerhof auf dem Stand der *Greif-Werke, Goslar a. H.,* ausgestellt. Der Händlerschaft kann der Besuch dieses Standes sehr empfohlen werden, denn Greif-Erzeugnisse sind als gut eingeführte und geschätzte Waren glänzende Verkaufsartikel für jeden Bürobedarfshändler.

Der neue „Herdegen Spiralhefter" wird auf der Frühjahrsmesse gezeigt. Eine ideal einfache Handhabung und gediegene Aufmachung zeichnen ihn vor ähnlichen Systemen aus. Ein gut verkäuflicher und gewinnbringender Artikel für die Händlerschaft. Auf ihrem Messe-Stand, Jägerhof, Hainstraße 17—19, II. Stock, Koje 366, stellt die Firma *Herm. Herdegen, Berlin* und *Untertürkheim* (Württ.), weiterhin ihre bekannten Registratur-Erzeugnisse aus. Hervorzuheben sind der „Era"-Ordner, als einziger mit patentierter Befestigung der Aufreihstifte, und neben Lochern, Schnellheftern, Vorordnern usw. die als hochwertig bekannten Unterschriftsmappen mit Dehnrücken.

Vom Werkzeug der neuzeitlichen Werbung. Zur meisterhaften Vollbringung ist gutes Werkzeug Hauptbedingung. Mit Schreibmaschine und Kohlepapier allein kann der tüchtigste Werbeleiter eine große Propaganda nicht entfalten. Der *Schnelldrucker* ist unbestritten das Werkzeug der modernen Werbung. Es ist heute nicht mehr die Frage, ob überhaupt ein Vervielfältigungs-Apparat angeschafft werden soll, sondern es handelt sich nur noch darum, welche Werbemaschine wähle ich für meinen Betrieb. Die erste deutsche Spezialfabrik für Vervielfältigungs-Apparate, die *Roto- und Debego-Werke, Königslutter,* macht es dem Händler leicht, seine Kundschaft mit der für jeden Zweck geeignetsten Maschine zu bedienen.— Verschiedene Modelle des Roto-Schnelldruckers, des ersten deutschen Drehvervielfältigers überhaupt, werden in ihrer höchsten Vollendung in den Dienst der modernen Werbung gestellt, und seit über 14 Jahren sind die Roto-Vervielfältiger im Handel. Dauerhafte Konstruktion, hohe Leistungsfähigkeit und nicht zuletzt die einfache Handhabung haben diesen Maschinen Weltgeltung verschafft. — Zur Frühjahrsmesse in Leipzig werden am Stand der Firma im Jägerhof Koje Nr. 499 III zwei Maschinen im Betrieb vorgeführt werden, die in ihrer Eigenart und Benutzungsweise beim Fachmann zweifellos Bewunderung erregen werden. Es sind das zwei neue Maschinen, die sich jeder Messebesucher des Bürobedarfsfaches angesehen haben muß, und der fortschrittliche Händler, dessen Wahlspruch „Dienst am Kunden" ist, wird zu seinem Nutzen davon Notiz nehmen.

Die Rapid-Sicht-Kartur

einfachste Handhabung
viele Vorzüge
lt. Prospekt



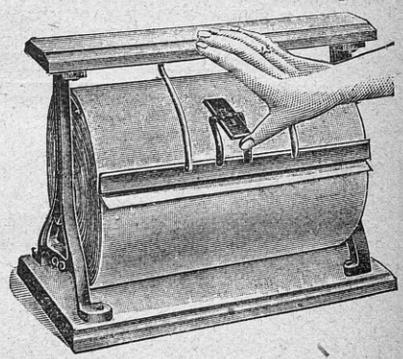
Die deutsche Sicht-Kartothek mit dem Patent-Rapid-Sicht-Streifen

Die Blitz-Sicht-Kartur in Buchform

Aug. Schmidtmann, Barmen
Spezial-Fabrik moderner buchhaltungstechn. Bedarfsartikel
Zur Leipziger Messe: Meßhaus „Jägerhof", I. Etage, Stand 91

Unsere Papierabroll-Apparate
liefern wir jetzt mit unserem
neuen Rollenvortransport!

praktische Neuerung D. R. G. M.



leichte Bedienung D. R. G. M.

Unübertroffen an Solidität u. Eleganz
Alleinige Hersteller:
Wunder & Kneist, Hannover

liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München II Brieffach P

Hosted by Google

Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik

Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuverffutterseiden usw

Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

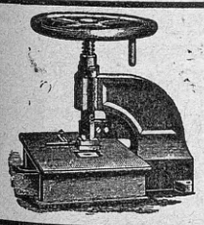
PRESTO

der vollautomatische Schnellschneider
macht Sie konkurrenzfähig!
„Presto" 80 cm 2500.— RM.
„Presto" 105 cm 3100.— RM.
Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der
Maschinenfabrik **HEIM** Darmstadt.

5 Pf. Klischees
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-).
Tadellose Ausführung
D.Z. Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23.

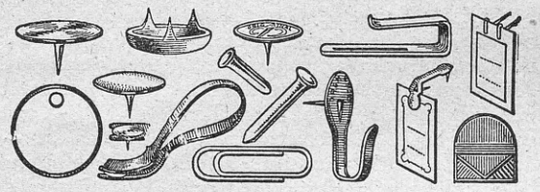
Tycoon Japanese Art Paper
(Handgemachtes Kunstdruckpapier),
20 verschiedene Sorten stets auf
Transitlager bei
Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX
Porzellangasse 19 (A 10259
Vertreter für Berlin: ERICH BRAUER, BERLIN W. 30, LUITPOLDSTRASSE 9.
Vertreter für Sachsen: RICH. JOHANNES OEHMICHEN, DRESDEN-A., Flemmingstr 4.

Krefelder Karton
und
Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit



Adolph Gante, Maschinenfabrik
BERLIN S 42, Luisenufer 13
Gegr. 1861
Monogramm-Prägepressen für Stahlstich- u. Monogramm-Prägung
Prägeschriften und Stempel zum Prägen von Briefpapieren
Anlegemaschinen für Trauerränder

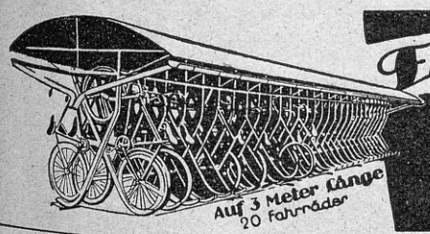
MOTZ
Diese Marke verbürgt Qualität und Billigkeit



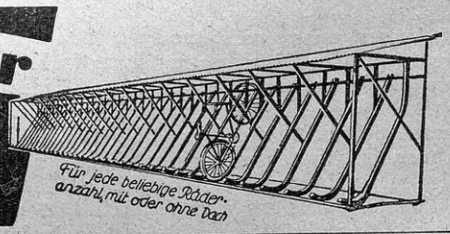
C. W. Motz & Co
Metallwarenfabrik
Brandenburg, Havel
Gegr. 1879.
Zur Messe in Leipzig: Stentzler's Hof, I. Stock, Zimmer 171.

Falzmaschinen-Bänder
Buchbinder-Heftbänder
Buchbinder-Moleskins
OTTO KÖHLER, LEIPZIG C 1

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellheiter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.



Original „W & P"
Fahrradständer
der Zukunft
hervorragend, bewährt, überall bevorzugt. Begeisterte Anerkennungen.
Goldene Medaille
Wagner & Neher
Abt: Fahrradständerfabrik Aschaffenburg 67
Verlangen Sie Angebot u. Prospekt, Vertreterbesuch bereitwilligst.



Kalt- u. Pflanzenleime
liefert infolge langjähriger Erfahrungen in den ausgiebigsten Ia Qualitäten
OTTO KUTZNER, Chem. Fabr., Berlin SO 16.
Gegründet 1872

Gummi germanicum
Fischleim
Trocken-Klebstoffe
kaltwasserlöslich ∴ D.R.P.

Hosted by Google

„Osmia-Eterna"?? — Soll man mehr verraten? Sprechen nicht beide Bezeichnungen für sich? — Wohl jedem Papier- und Schreibwarenhändler ist die Füllhalter-Serie „Osmia" nicht nur dem Namen sondern auch der Qualität nach bekannt. Und deshalb verspricht der Zusatz „Eterna" etwas ganz Besonderes. — Doch man soll nicht aus der Schule plaudern; deshalb nur so viel: „Kommen — sehen!" — In Leipzig, im Jägerhof, Hainstraße 17-19, Koje 277-281, und im Großen Reiter, Petersstraße 44, Stand 45, III. Obergeschoß, ist jedermann Gelegenheit geboten, entzückende Neuheiten in den Böhler-Waren, welche erlesenen Geschmack verraten, zu bewundern. Die *Böhler & Co. AG., Dossenheim-Heidelberg*, die in technischer Hinsicht Höchstes leistet, weiß auch, wie sie uns mitteilt, durch entsprechende Preisgestaltung den erschwerten Verhältnissen Rechnung zu tragen.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Gründung einer Zeitschrift

20 338. Frage: Am 22. Januar soll in meinem Verlage eine neue monatlich zweimal erscheinende Zeitschrift erscheinen. Diese wird von Molkereien für ihre Mitglieder geschlossen bezogen und an diese verteilt. Ich habe die Zeitschrift kostenlos an die Molkereien zu liefern, der Anzeigenerlös ist für mich. Einzelne Exemplare werden gegen Bezahlung an Nichtmitglieder dieser Molkereien geliefert. Darf ich diese Zeitschrift ohne behördliche Genehmigung herausbringen oder was habe ich zu tun, um nicht gesetzwidrig zu handeln? *Reklameverlag*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Das Erscheinen einer Zeitschrift ist nicht von einer behördlichen Genehmigung abhängig. Dasselbe fällt unter die Preßfreiheit, die durch Artikel 118 der Reichsverfassung und durch das Preßgesetz verbürgt ist. Nur muß den Vorschriften des letzteren Gesetzes genügt werden. Es kommen hier die §§ 6, 7 und 9 des Preßgesetzes in Betracht. Nach § 6 muß auf jeder periodischen Druckschrift der Name und Wohnort des Druckers, und, wenn sie zur Verbreitung bestimmt ist, der Name und Wohnort des Verlegers oder — beim Selbstvertriebe der Druckschrift — des Verfassers oder Herausgeber genannt sein. Nach § 7 muß eine in bestimmten Fristen erscheinende (periodische) Druckschrift außerdem auf jeder Nummer den Namen und Wohnort des verantwortlichen Redakteurs enthalten. Nach § 9 muß der Verleger einer solchen Druckschrift, sobald die Austeilung oder Versendung beginnt, ein Exemplar gegen eine ihm sofort zu erteilende Bescheinigung an die Polizeibehörde des Ausgabeorts abliefern (sogen. Pflichtexemplar). Von dieser Vorschrift sind wiederum ausgenommen Druckschriften, welche ausschließlich Zwecken der Wissenschaft, der Kunst, des Gewerbes oder der Industrie dienen. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschriften sind nach den §§ 18, 19 mit Geldstrafe oder Haft oder Gefängnis bis zu sechs Monaten bedroht.

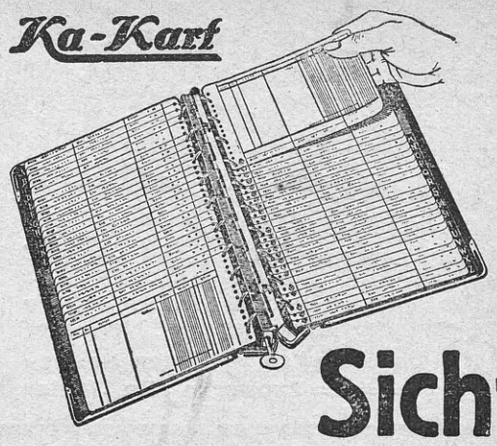
Rücktritt des Angestellten vor Antritt seiner Stelle

20 339. Frage: Ein kaufmännischer Angestellter verpflichtet sich durch Unterschrift zum sofortigen Eintritt in eine neue Stellung; falls es ihm nicht möglich ist, seine alte Stellung vorzeitig aufzugeben, soll der Eintritt spätestens am 1. Januar 1927 erfolgen. Diese Abmachung kam am 10. November zustande. Am 18. Nov. kündigt der Angestellte die Abmachung auf, weil er wieder bei seiner alten Firma bleibt. Kann der zustande gekommene Vertrag aufgekündigt werden, bevor er begonnen hat?

Antwort unsers rechtskundigen Mitarbeiters: Die Frage ist zu verneinen. Ein Dienstvertrag kann frühestens zu dem nach Beginn des Vertrages ersten zulässigen Kündigungstermin gekündigt werden. War also hier monatliche Kündigung vereinbart, so konnte, da der Beginn des Dienstvertrages vom 1. 1. 27 ab zu rechnen ist, frühestens zum 1. Februar 1927 mit einmonatiger Frist gekündigt werden. War keine Kündigungsfrist vereinbart, so konnte frühestens zum 1. April 1927 unter Einhaltung einer sechswöchigen Kündigungsfrist gekündigt werden (Staub Anm. 8 zu § 66 HGB.) In der Rechtsprechung wird sogar angenommen, daß die Kündigung in diesen beiden Fällen frühestens zum 1. März bzw. 1. Juli 1927 erfolgen durfte (so OLG. Frankfurt im „Recht" 1902, 269). Dem tritt aber Staub a. a. O. entgegen. Auch nach ihm ist aber die hier bereits zum 1. Januar 1927 erfolgte Kündigung unzulässig und als unberechtigte einseitige Aufhebung des Dienstvertrages anzusehen.

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Ka-Kart



1855 FWK Kaiser

Die erste deutsche Sicht-Buch-Kartei

und andere arbeitsparende

Lose-Blattsysteme

in verschiedenen Preislagen

F. W. KAISER ~ PLAUEN i. V.

Sächsische Geschäftsbücherfabrik :-: Fernruf 18 und 4235

Zur Messe: Meßhaus Jägerhof, Koje 80

Richard Grunewald

Luckenwalde

MEINE ERZEUGNISSE:

OSTERGRAS

Pergamyn- und Seiden-Papierwolle

OSTERTELLER

Neue geschmackvolle Muster

Osterbeutel u. -Körbchen

Pappteller / Tortenscheiben

Torten- und Plattenpapiere

Farbige Blumenpapiere / Tortenringe

Konfekt-Kapseln und -Beutel

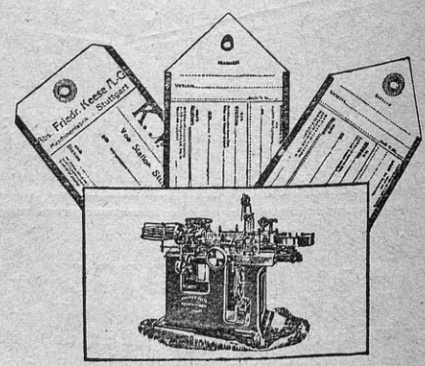
Stroh-Trinkröhren

Servietten

Diese 3 Kolli-Anhänger

fertigt nach bahnamtl. Vorschrift

unsere **Kombi** in einem Arbeitsgang.



Friedr. Keese Akt.-Ges., Stuttgart

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 16 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 23. Februar 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

SILIMA ‖ DULIMA

die beiden richtigen Liniermaschinen für große Formate (bis 130 cm Linierbreite)

Seit ca. 50 Jahren erprobt und bewährt * Tonangebend in der Branche * Vorbildlich in Konstruktion u. Leistungsfähigkeit * Sehr preiswürdig — niedrigst kalkulierte Preise

Informieren Sie sich bitte! / Verlangen Sie unsere Werbeblätter!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm

LEIPZIG S 3/111c :: SCHLIESSFACH 52

Zur Messe in Leipzig: Bugra-Maschinen-Messe Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, Gutenberg-Halle, Nähe Johannisplatz.

M.K. Papier

Max Krause
Briefpapier

APR 2 1927

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz

SOENNECKEN

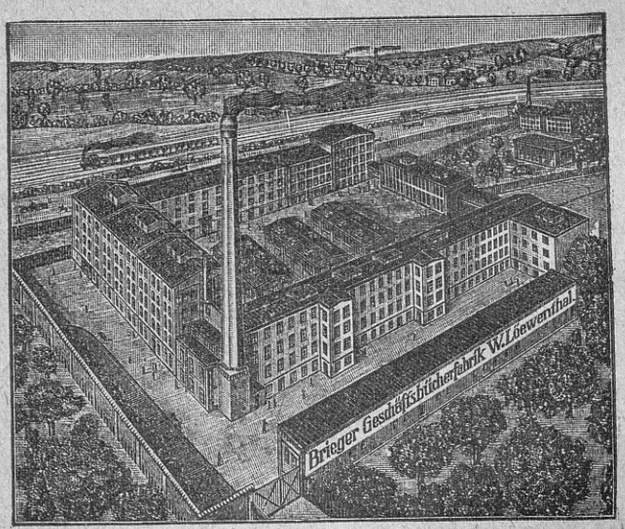
LEIPZIGER MESSE
JÄGERHOF
II. Stock · Stand 324-327

*

Außer auf dieser Messe-Ausstellung werden alle SOENNECKEN-Waren im Leipziger Zweiggeschäft, Markt 1, Altes Rathaus, gezeigt

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.

BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung

(A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 * Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Das Beste ist immer das Billigste! Führen Sie Era-Ordner

HERM. HERBEGEN · BERLIN u STUTTGART

Zur Leipziger Messe: Jägerhof, Hainstr. 17/19, II. Stock, Koje 366

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61
Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1
Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ
Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!

Durchschlagpapiere
Schreibmaschinenpapiere
Vervielfältigungs-Papiere
in allergrößter Auswahl vorrätig.
Neueste Musterbücher auf Wunsch.

B A L H
Gegr. 1851

A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.
BERLIN SW68, ZIMMERSTRASSE 49
Zweig-Niederlassung:
Hamburg 25, Malzweg 14

Sie müssen ausstellen

um in der heutigen Geschäftslage neue Kunden zu werben und Ihren Umsatz erheblich zu vergrößern. Die

Sonderausstellung der papierverarbeitenden Industrie u. verwandten Branchen
in den Meßpalästen

„Großer Reiter“ LEIPZIG, Petersstr. 44 und „Stentzlers Hof“ LEIPZIG, Petersstr. 39 41

gibt Ihnen Gelegenheit, Ihre Artikel in vorzüglich gelegenen Ausstellungszimmern und -ständen den Messeeinkäufern anzubieten. Anfragen unter Angabe des Platzbedarfs erbitten die Verwaltungen obengenannter Häuser.

PARAMARIN

Paraffin-Papiere

Asphalt-Wachspapiere / **Teer-Papiere**
mit und ohne Gewebe — in Rollen, Bogen u. Röllchen

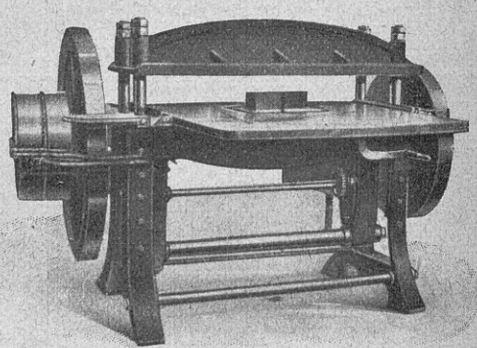
Oelpapiere / **Oel- und Paraffinstoff**

Paraffin-Seiden / **«Papyrofil»**
Gummierte Papiere — extra starkes Fadenpapier

Cambricpapier / **Teertuch** / **Harzteertuch**

JULIUS CARSTANJEN, DUISBURG
FABRIK WASSERDICHTER PAPIERE U. PACKSTOFFE
Gegründet 1854

Moderne und präzise Ausstanzmaschine



für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart, Maschinen- u. Stanzmesserfabrik

---

GEORG NIEMEYER

METALL-, STAHL- UND EISENWERKE, HARBURG (ELBE)

ABT.: DRUCKMASCHINEN

Spezialität

GUMMIWALZEN-DRUCKMASCHINEN
für ein- u. mehrfarb. Druck
bis 3 Meter Arbeitsbreite

GUMMI - FARBWALZEN
GUMMI - DESSINWALZEN
GUMMIKLISCHEES
GEBRAUCHSFERTIGE DRUCKFARBEN

Neubezug und Reparatur abgenutzter Gummiwalzen.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 16 — **Berlin, Mittwoch, 23. Februar 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Kein Maschinenlederpappen-Syndikat! 493
Neues von der Dresdner Jahresschau 1927 „Das Papier“ 494
Konzerne und Interessengemeinschaften in der Papier-Industrie 496
Abzugsfähige Steuern 498
Büchertisch 498
PAPIER-ERZEUGUNG
Verluste in der Papier-Herstellung 498
Preisrückgang für nordisches Kraft- u. Druckpapier 500
Papier- und Papierstoffmärkte 500
PAPIER-GROSSHANDEL
Der Bankier der Papierfabriken? 500
PAPIERVERARBEITUNG - BUCHGEWERBE
Druckereipersonal wegen „Hochverrat“ verurteilt 502
Frachtbriefe 502
Formgummierung 502
Herstellung von Papierlaternen und Girlanden 502
Das Buchgewerbe und die neue Zeit 504
Italienische Zolltarifentscheidungen 504
Bogenvorschub-Einrichtung 504
Zählvorrichtung an Briefumschlag- oder Beutelmaschinen 504
Probenschau 504
DRUCK-TECHNIK
Der Buchdrucker sein eigener Schriftgießer .. 506
Chromopapier zu Offsetdruck 506
Aus der Schriftgießerei 510
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Spiralig gewickelte Pappröhren 512
Rillfähigkeit von Karton 512
Ziehen von Gelatinefolien 512
SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Wie kauft der Papierhändler ein? 514
Das Verfügungsrecht über Lithographien 514
Taschen-Bleistiftspitzer 514
Lichtwirtschaft bei d. Schaufenster-Beleuchtung 516
Probenschau 516
Büchertisch 516
Marktberichte 518
Geschäfts-Nachrichten 518

Für Monat März

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis der im März erscheinenden Nummern einschließlich der Hauptmeß-Nummer. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Aus dem Inhalt

Unser Hauptschriftleiter berichtet über die fortschreitenden Arbeiten für die Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier“ und deutet die Einteilung und die wichtigsten Vorführungen an. Einige neue Hallenbauten werden abgebildet (S. 494).

Aus der Denkschrift über Konzerne und Interessengemeinschaften werden die die Papier-Industrie betreffenden Angaben zusammengefaßt (S. 496).

Eine Aufstellung macht kenntlich, welche Steuern bei der Aufstellung von Steuerbilanzen abzugsfähig sind (S. 498).

Auf Verluste in der Papier-Herstellung und ihre Verhütung macht ein Einsender aufmerksam, der damit unserer Anregung in Nr. 13 folgt. (S. 498)

Nach Meinung eines Großhändlers sollte mit Nachdruck auf Einhaltung der Zahlungsbedingung der Fabriken gehalten werden, um bessere Marktverhältnisse im Großhandel zu schaffen. (S. 500)

Die Rechtsprechung des Reichsgerichts in Hochverrratssachen, die sich neuerdings wieder auf das bei der Herstellung von Druckschriften mitwirkende Hilfspersonal erstreckt, ist vom gewerblichen Standpunkt zu verwerfen. (S. 502)

Die Herstellung von Papierbahnen und Girlanden wird beschrieben. (S. 502)

Die künstlerischen Grundlagen im Buchgewerbe wurden in einem Vortrage behandelt, über den berichtet wird. (S. 504)

Patentierte Neuerungen an Kreisscheren, Ritz- und Rillenmaschinen sowie an Briefumschlag- und Beutelmaschinen werden beschrieben. (S. 504)

Schriftgießerei-Neuheiten von Schelter & Giesecke bilden den Gegenstand von Vorführungen und Besprechungen. (S. 510)

Ob für „Offset“ ein treffender Fachausdruck zu finden wäre, wird auch in englischen Fachschriften erörtert. (S. 510)

Von fachmännischer Seite wird dargelegt, wie nötig Chromopapiere auch für das Offsetverfahren sind. (S. 506)

Zu der umstrittenen Frage, ob es wirtschaftlich ist, wenn sich der mit Setzmaschinen arbeitende Buchdrucker mit Einrichtungen zum Selbstausguß von Lettern versieht, wird der Nachweis versucht, daß mit der Monotype-Setzmaschine in dieser Hinsicht noch am ehesten günstige Ergebnisse erzielt werden können. (S. 506)

Unser Mitarbeiter, der als Reisender einer Papiergroßhandlung bei der Papierhändlerkundschaft Beobachtungen macht und deren Ergebnisse uns einsendet, schreibt über die gegen die Vorkriegszeit veränderte Lage des Schreibwarenhandels und gibt sowohl den Einzelhändlern als auch deren Lieferanten beachtenswerte Anregungen zur Hebung des Geschäfts. (S. 514)

Die Frage über das Verfügungsrecht über Lithographien wird mit einer Darlegung der gewerbeüblichen Verhältnisse beantwortet. (S. 514)

Wie wichtig die Lichtwirtschaft bei der Schaufenster-Beleuchtung ist, schildert ein Aufsatz auf Seite 516.

Die Herstellung spiralig gewickelter Pappröhren, eine in Amerika ausgedehnte Industrie, wird auf Seite 512 beschrieben.

Die nordischen Hersteller von Kraft- und Zeitungspapier haben die Preise für diese Papiersorten ermäßigt. (S. 500)

Kein Maschinenlederpappen-Sydikat!

Die Vereinigung der Maschinenlederpappen-Fabrikanten, die am 8. Februar in Berlin tagte, hat zunächst die Absicht, ein Syndikat zu bilden, aufgegeben. Die Widerstände einzelner Fabriken konnten nicht überwunden werden, und so scheinen auch die Aussichten auf Bildung anderer Vereinigungen vorläufig aussichtslos zu sein. Die Vereinigung für Maschinenlederpappen bleibt in der bisherigen Form bestehen.

Hosted by Google

Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" Blick auf den großen Festplatz (Architekt: Rudolf Kö

Neues von der Dresdner Jahresschau 1927 „Das Papier"

Dieser Tage besichtigte ich wieder die Arbeiten für die Dresdner Jahresschau, um unseren Lesern über die Fortschritte dieses Unternehmens berichten zu können. Die Dresdner Papier-Ausstellung wird Millionen von Besuchern die Bedeutung des Papiers überzeugend vor Augen führen und dadurch für alle Zweige unseres Faches in wirksamster Weise werben.

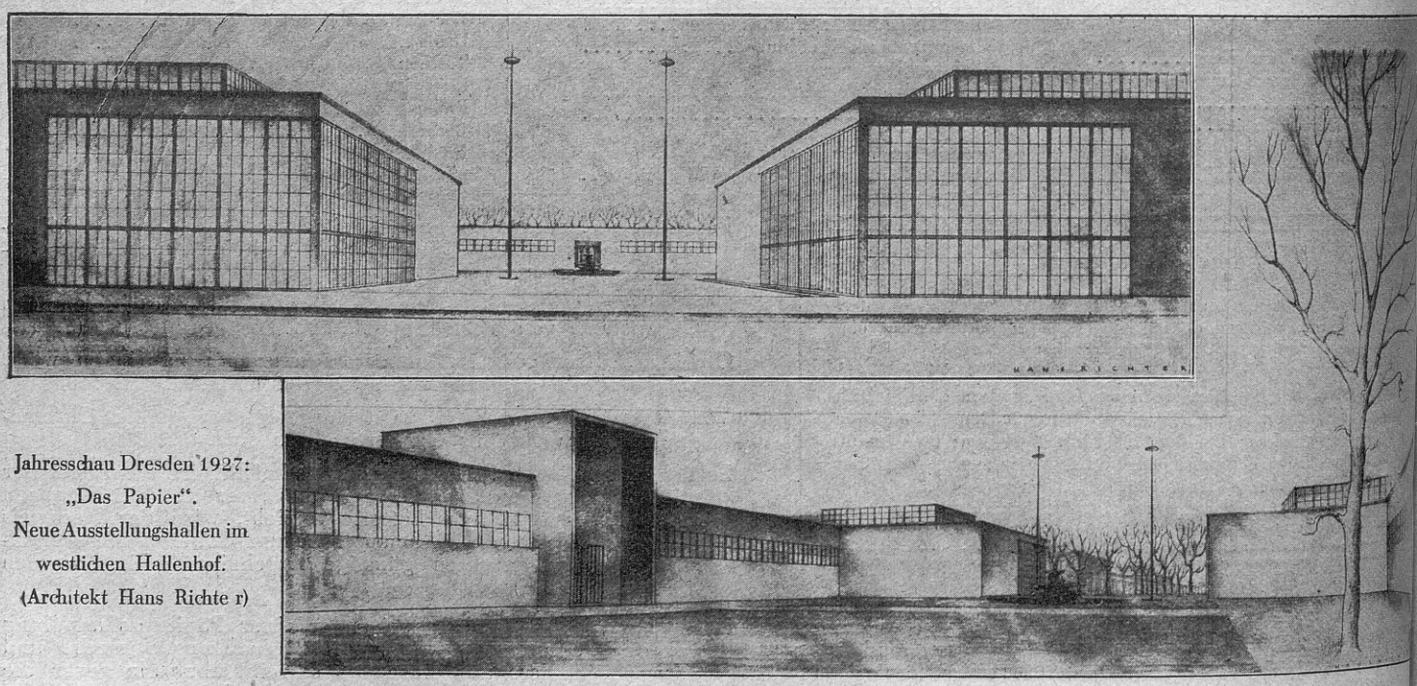
Eine einzig dastehende Eigenart der Dresdner Jahresschauen ist, daß sie keine Platzmiete nehmen, dafür aber die Aussteller auswählen und ihnen vorschreiben, daß sie auf der Ausstellung einen Dauerbetrieb ihrer Fabrikation unterhalten müssen. Dies hat allerdings zur Folge, daß die Aussteller erhebliche Mehrkosten gegenüber dem Betrieb in ihrer Fabrik aufwenden müssen, aber an diesen Mehrkosten beteiligen sich in der Regel die Erbauer der in Betrieb vorgeführten Maschinen. Nun können in den auf der Ausstellung einzurichtenden Betrieben nicht alle dafür bestimmten Arten von Maschinen arbeiten, und die Hersteller der auf diese Art nicht vertretenen Maschinen haben die Ausstellungsleitung veranlaßt, für sie eine besondere Halle zu bauen. Hier müssen die Aussteller allerdings Platzmiete bezahlen.

Es war in einer Veröffentlichung gesagt worden, daß die Jahresschau vielleicht schon vor dem 1. Juni eröffnet wird. Wie ich erfahre, ist nur beabsichtigt, die Ausstellung am 25. Mai zu eröffnen, um sie dem zu Himmelfahrt, 26. Mai, alljährlich nach Dresden in großer Zahl strömenden Reisenden zugänglich zu machen.

Es wurde bereits in unserem Blatte bekanntgegeben, daß infolge außerordentlich lebhafter Nachfrage nach Ausstellungsraum zu der von früheren Ausstellungen vorhandenen Baulichkeiten sieben neue Hallen gebaut werden müßten. Nun hat die Ausstellungsleitung vor wenigen Tagen beschlossen, eine achte hinzuzufügen, die, wie eingangs erwähnt, solche Maschinen aufnehmen wird, die nicht in Dauerbetrieb vorgeführt werden können. Auch diese Halle wird mit Drehstromleitung versehen sein, so daß die Aussteller hier Gelegenheit haben werden, ihre Maschine zeitweilig in Betrieb zu zeigen. Mit dieser Halle dürfte dann so etwas wie eine Sonderausstellung für die eigentlich Fachleute der Industrie geschaffen sein.

Bisher haben sich 29 Behörden, Verbände und Gesellschaft zur Beteiligung an dieser Ausstellung gemeldet. Dies sowie d Vorführung der wichtigsten Vorgänge der Papier-Erzeugung u -Verarbeitung in Dauerbetrieb sichert das Zustandekomm einer Ausstellung der gesamten deutschen Papier-Industrie, w sie seit der letzten großen Schau ähnlicher Art, der „Bugra (Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik) 1914 in Leipz welche infolge des Kriegsausbruches vorzeitig beendet werde mußte, nirgends mehr zu sehen war.

Von den vier großen Abteilungen, in die diese Ausstellu



Jahresschau Dresden 1927: „Das Papier". Neue Ausstellungshallen im westlichen Hallenhof. (Architekt Hans Richte r)

gegliedert sein wird, lassen sich jetzt schon folgende Einzelh mitteilen:

1. Die *Wissenschaftliche Abteilung.* Es ist die erste Gr und bringt in einer vorgeschichtlichen Gruppe unter anderem dianerzelte, auf denen die Sioux ihre Familiengeschichten malten, afrikanische Buschmänner-Zeichnungen, ozeanische der und Papyrusblätter. Diese Altertümer zeigen, welche M und Ausdrucksmöglichkeiten die Menschheit in der papier Zeit besaß, um ihre Gedanken und Geschichten festzulegen. chinesische Papiermacherei und Verarbeitung wird einen trächtlichen Raum dieser Wissenschaftlichen Abteilung ein men, da mit der Erfindung der Papierherstellung in China 105 vor Chr., der Grund für die heute so bedeutenden Pap und Druck-Industrie gelegt wurde.

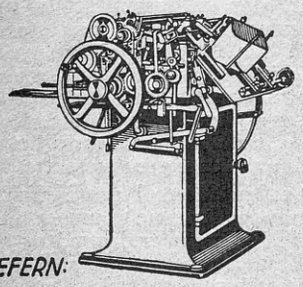
Persien und der nahe Osten dürften den Besucher beson interessieren; ferner eine alte deutsche Papiermühle, in Büttenpapier hergestellt werden wird, in der gleichen Weise vor 150 bis 200 Jahren. Man wird dann in bunter R alles das schauen können, was es Merkwürdiges aus Papier-Erzeugung und -Verarbeitung vergangener Zeiten so etwa alte Geschäftspapiere, Innungsbriefe, Aktendeckel, Ta packungen, Plastiken aus Papiermaché, lustige Spielkarten koko- und Barocktapeten, Scherenschnitte usw. Auch alte heim- und Blindenschriften werden nicht fehlen. Eine bis

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

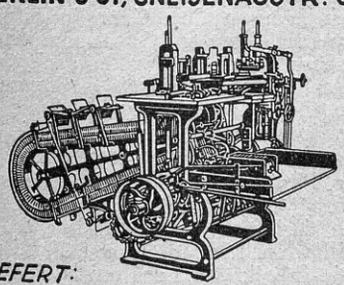
LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



LIEFERN:
Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung.
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.

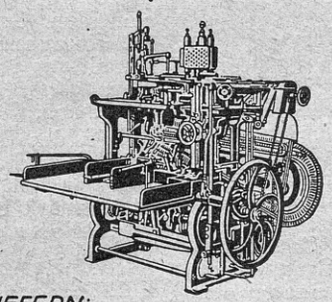


LIEFERT:
Universal-Kuvert-und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar Leistung bis 100 Stück in der Minute
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.

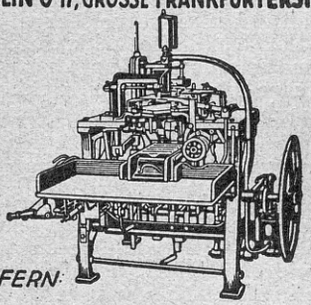


LIEFERN:
Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten.

V D K F

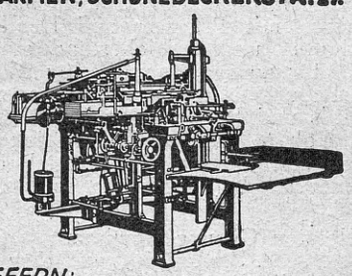
R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 132



LIEFERN:
Kuvert-und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert-und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute.

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.m.b.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:
Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung
Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

letzte ausgebaute Gruppe der Technologie wird über diese Vorgänge Aufklärung geben bei der Verarbeitung des Rohmaterials, bei der Herstellung des Papierstoffs und des Papiers und bei der Prüfung und Begutachtung der Rohstoffe und Fertigwaren.

Die andere große Gruppe gilt der Papier-Industrie und ist eingeteilt in

2. *Papiererzeugung, Papierverarbeitung und Maschinen.*

Hier wird zunächst die Bereitung von Holzschliff auf einem modernen Stetigschleifer und die Herstellung des Papiers auf einer 1,40 m breiten Langsiebpapiermaschine, die mit elektrischem Einzelantrieb versehen ist, gezeigt werden. Die Papiermaschine erhält u. a. Elektrowickler und elektrisch betriebene Filzspanner. Die elektrischen Antriebe sind nur in wenigen Fabriken angeführt, das wird auch die Fachleute nach Dresden ziehen. Es sollen auf der Papiermaschine sowohl Druck- wie Schreibpapiere hergestellt werden, während in einem anderen Saal Papier geschöpft werden wird. In anschließenden Hallen werden die wichtigsten Druckverfahren auf Rotationsmaschinen, Offsetpressen, Hoch- und Tiefdruck ausgeübt werden, auch wird da Klischee- und Plattenbereitung fabrikmäßig vorgeführt werden, so daß jeder Besucher den gleichen lebendigen Eindruck haben wird, als besichtige er nacheinander die verschiedensten Druckereibetriebe. Aehnlich verhält es sich in der *Buchbinderei,* die in allen Phasen der Arbeit mit den dazugehörigen Maschinen dargestellt sein wird. Auch die sehr wichtige Abteilung der *Verpackungsindustrie* wird lebendig vor dem Besucher erstehen, wobei beispielsweise die Zigarettenindustrie neben der Herstellung der Zigaretten selbst auch deren automatische Verpackung zeigt, ebenso wie eine Schokoladenfabrik das fabrikmäßige Verpacken sowohl in Tafeln als auch in Packungen vorführen wird. Man wird auch Beutel und Tüten entstehen sehen, man wird eine *Tapetendruckerei* mit ihren verschiedensten Hilfsmaschinen in Betrieb sehen und unter anderen Papierwaren die automatische Herstellung von Zeichenblöcken.

Lebhafte Aufmerksamkeit wird die nächste Gruppe,

3. *Verwendung des Papieres*

erregen, die wiederum in vier Unterabteilungen gegliedert ist: das Papier als Träger von Wort und Bild, im täglichen Leben, im Geschäft und Verkehr, in der Wirtschaft und in der Technik. Von der Reichhaltigkeit dieser Untergruppen kann man sich einen Begriff machen, wenn man beispielsweise nur anführt: Photographie, Graphik, Reklame, Unterricht, Wohnung, Hauswirtschaft, Bekleidung, Schmuck, Spiel, Festlichkeiten, Post, Eisenbahn, Hygiene, Medizin, Chemie, Bauwesen. Um einen weiteren Begriff von der Reichhaltigkeit einzelner Gruppen zu ermöglichen, mag angeführt sein, daß unter den Fabrikaten der Kartonnagen-Industrie, die durch den Zentralverband zur Ausstellung kommt, sich finden werden: Zuschnitte in Leder-, Holz- und Strohpappen und zwar roh, farbig, kaschiert mit allerlei Verschlußarten, mit Prägung und Druck, dann Faltschachteln, Gürtelschachteln und Schiebeschachteln, Apothekerschachteln, Streudosen, Bezugskartonnagen für Wäsche, Strümpfe usw., Schuhkartonnagen, Geschäftskartonnagen, Luxuskartonnagen (wie Halbetuis und Bonbonnièren), Hülsen für Elemente, Kästen für Radio, Holzstoffkasten, Galanteriekartonnagen, Imitationen alter Truhen und Waffen, Spiele und Puppenmodelle, imprägnierte Papierwaren (wie Dosen und Becher), Kotillon- und Scherzartikel.

In der letzten Gruppe, gewidmet

4. *der Zeitung und dem Buch,*

hat vor allem die Presse das Wort in der großen *„Halle der Presse"* mit einem 43 m hohen Turm. Hier sollen in einer Lesehalle die *führenden Zeitungen der ganzen Welt* ausliegen, wobei die deutsche Presse des Auslandes vollständig vertreten sein dürfte. Mit der Vorführung der *Entstehung des Buches* vom Druckbogen bis zum fertigen Band wird eine erlesene *Buchausstellung* verbunden sein.

Unsere neuen Bilder zeigen, daß auch äußerlich die kommende Jahresschau ein völlig anderes Bild haben wird als die vorjährige, dem Gartenbau gewidmete. Geschlossene Hallenhöfe, von denen wir hier zwei zeigen können, vermitteln schon durch die Harmonie der Architektur eine gewisse Zusammengehörigkeit. Unser drittes Bild, der große Festplatz, führt an großen Pavillons von Zeitungsverlagen in das Grün des anschließenden berühmten Dresdner Großen Gartens.

Ich danke den Herren von der Ausstellungsleitung, besonders den Herren Frauenholz, Müller-Sellin und Zerkaulen, für freundliche Führung und Auskünfte. Unter Leitung des Direktors Straßhausen und seiner Mitarbeiter wird die diesjährige Jahresschau ein sicherer Erfolg. *Siegmund Ferenczi*

Benutzt den A-Z Paper-Code

dreisprachig, in der ganzen Welt verbreitet
und spart Hunderte Mark.
Preis postfrei 25 Mark.
Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11.

Konzerne und Interessengemeinschaften in der Papier-Industrie

Zufolge eines ihr im März 1925 vom Reichstage erteilten Auftrages hat die Reichsregierung eine Enquête veranstaltet, durch welche „die Bildung von Konzernen, Interessengemeinschaften und ähnlichen Zusammenschlüssen in der deutschen Wirtschaft" festgestellt werden sollte. Diese Untersuchungen sind jetzt abgeschlossen. Ihre Ergebnisse sind in einer vom Statistischen Reichsamt ausgearbeiteten Denkschrift zusammengefaßt, die vor einigen Tagen dem Reichstage und der weiteren Oeffentlichkeit übergeben wurde.

Diese Denkschrift zeigt, welche gewaltige Bedeutung die Konzernbildung in Deutschland, namentlich in den Industrien der Grundstoffe, erlangt hat. In einzelnen Zweigen des Bergbaues ist fast das gesamte dort arbeitende Kapital zu Konzernen zusammengeschlossen. In der Schwerindustrie sind ungefähr 85 vH. der in ihr arbeitenden Kapitalien zu Interessengruppen vereinigt. Es liegt aber in der Natur der Sache, daß, je weiter die Verarbeitung der Materialien zu fertigen Erzeugnissen fortschreitet, um so mehr die Konzernbildung in der Industrie abnimmt. Hinzu tritt noch der Umstand, daß in der Denkschrift im wesentlichen nur solche Betriebe berücksichtigt wurden, die in der juristischen Form einer Aktiengesellschaft geführt wurden.

Dies bedeutet einen großen Mangel der Arbeit, denn viele, zum Teil auch recht bedeutende Unternehmungen, werden gerade aus dem Grunde als GmbH. oder in anderer Form geführt, um die Organisation, ihren Zusammenhang, ihre Rentabilität usw. weniger durchsichtig zu gestalten. Auch in den Papier herstellenden und verarbeitenden Industrien liegen derartige Fälle vor. Die Arbeit beschränkte sich also im wesentlichen darauf, die Kapitalien der Aktiengesellschaften in den verschiedenen „Gewerbegruppen" zu addieren, des weiteren festzustellen, wie viele von den Gesellschaften zu Konzernen oder Interessengemeinschaften zusammengeschlossen sind und danach den prozentualen Anteil des Kapitals der kontrollierten Gesellschaften an dem in dem gesamten Industriezweige investierten Aktienkapital zu errechnen.

In der Gruppe *Papierindustrie und Vervielfältigungsgewerbe* wurden nach dem Stande vom 31. Oktober 1926 426 Aktiengesellschaften mit einem gesamten Nominalkapital von 365 Millionen Reichsmark ermittelt. Hiervon hatten sich 31 Gesellschaften mit 91 Millionen zusammengeschlosssen, was einem Satz von rund 25 (genau 24,9) vH. entspricht. Hierunter war die Papier- und Zellstoffindustrie beteiligt mit 211 Gesellschaften und 249 Millionen, von denen 24 mit 77 Millionen, gleich 30,9 vH., zusammengeschlossen waren.

Zweierlei ergibt sich bereits aus diesen Zahlen. Zunächst ist die Konzentration auch hier in den Grundindustrien erheblich stärker als bei den verarbeitenden Gewerben. Ferner ist im Papierfach die Anschlußbewegung noch recht gering. Nur wenige Industriezweige weisen in Deutschland geringere Zusammenschluß-Neigung auf, so die „Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren" mit 26 vH., die Bekleidungsindustrie mit 10,6 vH. und die Holzindustrie mit 6 vH.

Unter den in der Papierindustrie aufgeführten Konzernen steht die Gruppe *Zellstoff Mannheim* an der Spitze. Als Dachgesellschaft wirkt die Zellstoffabrik Waldhof AG. mit einem Kapital von 27,535 Millionen RM. Bei drei Fabriken: Papyrus AG. in Waldhof, Papierfabrik Weißenstein und Coseler Cellulose, verfügt sie über nahezu das gesamte Aktienkapital. Bei der Simonius'schen Cellulosefabrik in Fockendorf, die wieder um die Papierfabriken in Unterkochen und in Regensburg maßgebend beeinflußt, und der Badischen Holzstoff- und Pappenfabrik ist sie im Besitze der Aktien-Mehrheit, und auch an der Papierfabrik in Baienfurt beteiligt. Ihre ausländischen Beteiligungen beschränken sich auf Pernau in Estland, Schwefelkiesgruben in Norwegen und eine Handelsgesellschaft in Rotterdam.

Demgegenüber weist die Organisation des *Hartmann-Konzerns* (Dachgesellschaft: Wilhelm Hartmann & Cie. GmbH., Berlin) wesentliche Unterschiede auf. Zunächst erstreckt sich sein Einfluß in größerem Maße auf die verarbeitenden Industrien, und zweitens ist seine Betätigung im Auslande wesentlich umfangreicher. An Rohstoffbetrieben hat er sich angegliedert: die Natronzellstoff- und Papierfabriken AG. (mit Einfluß auf die Oberschlesischen Zellstoffwerke, die Papierfabrik Oker und eine polnische Fabrik), die Papierfabrik Krappitz und Kostheim Cellulose. Die Dresdener Chromo- und Kunstdruckpapierfabrik ist zum Teil, die Bates Papiersack AG. ganz und gar Veredelungswerk. Die Gräflich Henckel von Donnermarck'sche Papierfabrik, die ihren Gesellschaftssitz in Berlin, ihre Betriebe jedoch in Oesterreich hat, leitet zu den ausländischen Beteiligungen des Konzerns über. Diese liegen in der Hauptsache in Oesterreich und den Nachfolgestaaten, dehnen sich indessen auch weiter z. B. nach Italien aus. In London und New York besitzt der Konzern eigene Niederlagen. Er verfügt mit wenigen Ausnahmen bei allen ihm angeschlossenen Gesellschaften über die Aktienmehrheit.

Hosted by Google

DIE SPITZENLEISTUNG

Osmia-Eterna-Lord-Füllhalter, ges. gesch.
Osmia-Eterna-schwarz-weiß-Stift Nr. 49
Osmia-Eterna-jadegrün-Stift Nr. 42

Fabrikate der

Böhler & Co., Aktiengesellschaft
Schreibwarenfabrik
Dossenheim-Heidelberg.

Zur Messe: Jaegerhof, Hainstr. 17/19 Stand 277/281
Gr. Reifer, Petersstr. 44 Stand 45/III. Obergeschoß

15000
Besuchskarten

überreichen Sie an ebensoviel

Interessenten

durch eine Ankündigung in der

Hauptmeßnummer
der Papier-Zeitung

*

Anzeigenschluß
am 1. März 1927

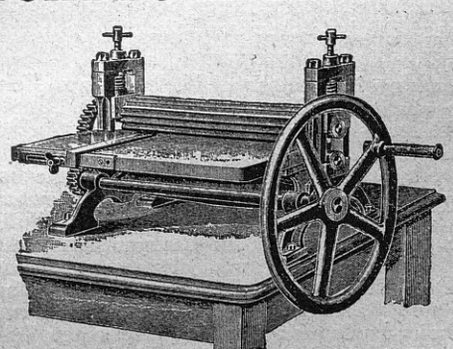
VERLAG CARL HOFMANN GMBH.
BERLIN SW 11

DIETZ & LISTING
LEIPZIG C 29

Maschinenfabrik für Papierverarbeitung
Buchbinderei u. Kartonnagenfabrikation
gegr. 1875

bauen als Besonderheit:

Faltenbrech-Maschinen



für Papierlaternen, Lampenschirme,
Albumfälze und Harmonikafalten.

Wir empfehlen ferner:
Papier-Schneidemaschinen / Pappscheren
Ausstanzmaschinen

Hosted by Google

Die *AG. für Zellstoff- und Papierfabrikation in Aschaffenburg* (Zellstoff Aschaffenburg) mit einem Aktienkapital von 14.4 Millionen kontrolliert im Inland die Oberbayerische Zellstoff- und Papierfabrik in Redenfelden und die Dürener Papierfabrik GmbH. Im Ausland ist Zellstoff Aschaffenburg an der Memeler AG. für Zellstoff- und Papierfabrikation und an einer Papierholz-Einkaufsgesellschaft in Helsingfors beteiligt.

Die *AG. für Kartonnagenindustrie in Dresden* mit 5,05 Millionen Kapital ist an der Kartonnagenfabrik Hugo Aurich GmbH. in Leipzig, an den Vereinigten Eschebach'schen Werken (Metallwaren) in Dresden, ferner an der Danziger Verpackungs-Industrie beteiligt.

Das gesamte Aktienkapital der Königsberger Zellstoffabriken und Chemischen Werke Koholyt AG., der Pergamentpapierfabrik Oberlahnstein und der Bayerischen Zellstoffwerke Regensburg befindet sich im Besitze der *International Pulp and Chemical Co. Ltd.* in London, einer Tochtergesellschaft der Inveresk Paper Co. Ltd. in Edinburgh.

Neben diesen Papierkonzernen sind eine Reihe von Fabrikbetrieben gewissen Gruppen anderer Industriezweige angeschlossen. So gehört der Porzellanfabrik Kahla AG. die ehemalige Schwarzburger Papierzellstoffabrik Richard Wolf in Schwarza. Die Papierfabrik Rhenania AG. in Ratingen gehört dem Konzern der Köln-Lindenthaler Metallwerke AG. an. Die Nürnberger Binggruppe hat in der Papier- und Schreibwarenindustrie ihre Einflußnahme auf die Gesellschaften Frankenburger und Oberndorfer GmbH. und Bing-Spiele und Verlag GmbH., beide in Nürnberg, ausgedehnt. Die Siemens-Schuckertwerke besitzen das gesamte Kapital der Papierfabrik Marggraf & Engel in Eberswalde, während die AEG. gemeinsam mit Felten & Guilleaume über das Kapital der Papierfabrik von B. R. Kämmerer in Osnabrück verfügen. Die Rütgerswerke haben sich zwecks Sicherung ihres Dachpappenbedarfs an der Stettiner Papier- und Pappenfabrik AG., sowie an der Pappenfabrik A. F. Malchow AG. in Nenndorf maßgebend beteiligt. Ueber die Mehrheit des Kapitals der Kartonnagenfabrik Arthur Zink & Co. in Chemnitz verfügt der Frankfurter Textilkonzern Ferd. Dreyfuß & Moritz. Die Erfurter Schuhfabrik M. & L. Hess AG. hat sich eine Beteiligung an der dortigen Pappkästenfabrik L. & E. Sabor. Komm.-Ges. a. A., gesichert. Alle Anteile der Kartonnagenfabrik Muskau befinden sich im Besitz des Reemtsma-Jasmatzi-Zigaretten-Konzerns.

Aus der wichtigsten Papier verarbeitenden Industrie, dem Verlagsgewerbe, sind in der Denkschrift vier Konzerne angegeben. *Ullstein, Rotophot* und *Hackebeil* besitzen, abgesehen von den Filminteressen des ersteren, lediglich Tochtergesellschaften. Dagegen dient im *Scherl*-Konzern die Ostdeutsche Privatbank AG., Berlin, mit einem Aktienkapital von sechs Millionen RM als Dachgesellschaft. Als Tochtergesellschaften im Verlagsgewerbe und Anzeigengeschäft erscheinen: Erstens August Scherl GmbH. mit 30 Millionen Kapital (und den Unterabteilungen Scherl-Adreßbuch, Ernst Keil Nachf., Leipzig, und Wipro, Wirtschaftsstelle der Provinzpresse). Zweitens die Vera Verlagsanstalt GmbH. Drittens die Telegraphen-Union und viertens die Ala Anzeigen AG. mit Unterbeteiligungen bei Haasenstein & Vogler, Daube & Co. und anderen. Dabei besitzt der Konzern weitere Bank- und Filminteressen. Die letzteren werden durch eine Beteiligung an der Deulig Film AG., Berlin, mit Tochtergesellschaften, verkörpert.

Durch die Schilderung dieser vier Verlags-Konzerne sind Gruppenbildung und die Zusammenhänge im deutschen Druckerei- und Verlagsgewerbe, namentlich auch hinsichtlich ihrer Beziehungen zur Papierindustrie, keineswegs erschöpfend behandelt. Der Wert der Denkschrift ist daher beschränkt. *E. S.*

Papiererzeugung in Uruguay. Diese ist zur Zeit fast gleich null, weil die einzige vorhandene Fabrik La Fabrica Nacional de Papel de Uruguay die meiste Zeit stillsteht. Die Fabrik ist gut ausgerüstet und hat während des Krieges 700 t Werkdruckpapier hergestellt, aber nach Beendigung des Krieges lohnte sich ihre Arbeit nicht mehr, weil die Preise des ausländischen Papiers fielen und die einheimischen Erzeugnisse den Wettbewerb mit den deutschen und amerikanischen Erzeugnissen nicht aushielten. Für den Werkdruck bevorzugt man das deutsche Erzeugnis. Zur Zeit stellt die Fabrik nur ausnahmsweise gewisse farbige Werkdruckpapiere und Zeitschriftenpapiere für Flachdruck her. Sie bemüht sich beim Parlament von Uruguay, einen Zollsatz für die Papiereinfuhr durchzusetzen. Dieser Zoll ist jetzt teils gleich, teils nahezu gleich null. Der Papierverbrauch in Uruguay ist unbedeutend. Der einzige Handelsplatz ist Montevideo.

Abzugsfähige Steuern

Bei Aufstellung der Steuerbilanzen sind viele Steuerpflichtige immer wieder im Zweifel darüber, inwieweit Steuern und Abgaben vom einkommensteuerpflichtigen Gewinn abgesetzt werden können. Es wird über Steuern so viel geschrieben, daß sich der Laie kaum noch auskennt. Deshalb sei nachstehend kurz angegeben, welche Steuern abzugsfähig sind und welche nicht:

a) nicht abzugsfähige Steuern:

1. Einkommensteuer
2. Körperschaftssteuer
3. Vermögenssteuer
4. Reichsnotopfer

b) abzugsfähige Steuern:

1. Kirchensteuer
2. Grund-, Gebäudesteuer
3. Grundvermögenssteuer
4. Gewerbesteuer nebst Zuschlägen der Länder und
5. Warenhaussteuer [Gemeinden
6. Betriebssteuer
7. Filialsteuern
8. Zölle und Verbrauchssteuern
9. Verkehrssteuern
10. Umsatzsteuer
11. Stempelsteuer
12. Tantièmesteuer, wenn die Gesellschaft bezahlt.

Die nach dem *Aufbringungsgesetz* von Gewerbetreibenden zu entrichtenden Jahresleistungen einschl. der Zuschläge sind ebenfalls abzugsfähig, weil sie den Gewinn des Betriebes mindern.

Büchertisch

Betriebswirtschaftliche Rechnungsführung. Selbstkosten- und Erfolgsberechnung auf betriebswissenschaftlicher Grundlage. Von Dipl.-Hdl. Dr. rer. pol. E. Teich. Preis, Ganzleinen, 4 RM. Verlag E. Haberland, Leipzig-C. 1. — Das Hauptziel, welches der Verfasser verfolgt, ist, die Selbstkostenberechnung nicht auf dem bisher üblichen unsicheren Wege der Nachkalkulation vorzunehmen, sondern mit Hilfe einer Rechnungsführung, die auf den Erkenntnissen der modernen betriebswirtschaftlichen Forschung beruht. Der Verfasser zeichnet den Weg zu diesem Ziele in großen Linien vor. Was hier geboten wird, ist aus der Praxis geschöpft und deshalb empfehlenswert.

Papier-Erzeugung

Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, E. V. Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Vereins Deutscher Holzstoff-Fabrikanten findet am Mittwoch, den 22. Juni d. J., in Breslau statt. Der Verein wird diesmal wieder gemeinsam mit der Papier- und Pappen-Industrie tagen.

Zeitungspapier aus Reisstroh-Zellstoff. Ingenieur Battistoni in Mailand hat Reisstroh-Zellstoff hergestellt, das sich sehr gut zur Fabrikation von Zeitungspapier eigne und billiger sei als der bisher in Italien zur Verwendung gelangende Zellstoff, der in der Hauptsache vom Auslande bezogen werden muß. Die Erfindung wird durch Ingenieur Pomilio eingehend untersucht. (Anm. d. Schriftl.: Daß man aus Reisstroh Zellstoff herstellen kann, ist bekannt, die Chinesen verarbeiten seit Jahrtausenden Reisstroh zu Papier. Es fragt sich nur, ob es in Italien lohnt, den Sulfitstoff in der Zeitungspapier-Herstellung durch selbst hergestellten Reisstrohstoff zu ersetzen.)

Verluste in der Papier-Herstellung

(Zu Nr. 13 „Verlustquellen in der Industrie")

Jeder Fabrikant ist bemüht, die Menge des anfallenden Ausschusses so sehr als möglich herabzudrücken. Es werden häufig kostspielige technische Aenderungen vorgenommen, ohne den gewünschten Erfolg zu erzielen. Vergegenwärtigt man sich, welchen großen Prozentsatz an Ausschuß manche Fabriken allein durch Unreinheiten haben, die von Kohlestäubchen, Flugasche usw. herrühren, so sollte es doch das Nächstliegende sein, einmal in seinem Betrieb zum Rechten zu sehen, ob es nicht irgendwo an der notwendigen Sauberkeit fehlt, und es kann jedem Betriebsleiter empfohlen werden, einmal einen Gang durch die Fabrik unter besonderer Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes zu machen.

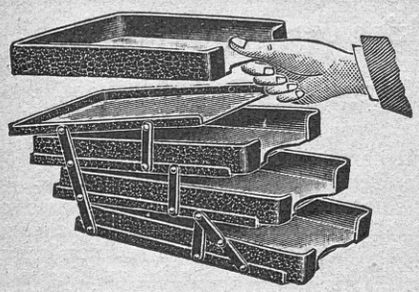
Zunächst müßte man darauf bedacht sein, daß die Entladung der eingehenden Rohstoffe, sei es Zellstoff, Holzschliff, Kaolin oder sonstiges, soweit es die jeweiligen Verhältnisse gestatten, an einem Ort erfolgt, der frei von Flugasche und Kohlenstaub ist. Wohl ist dafür gesorgt, daß derartige Schmutzteilchen im Laufe des Fabrikationsganges nach Möglichkeit ausgeschieden werden, jedoch ist dies nicht immer in der gewünschten Weise der Fall. Das Papier fällt um so sauberer aus, je sauberer die verwendeten Rohstoffe waren.

In den Räumen, wo die Rohstoffe eingelagert werden, muß größte Sauberkeit herrschen. Um das Eindringen von Schmutz von außen her zu verhindern, sollten Türen und Fenster so wenig wie möglich offen stehen. Dies gilt auch für den Holländersaal und den Papiermaschinenraum; die Lüftung soll dem

Hosted by Google

Patent-Briefkorb-Aufbauten

nach dem neuesten Stande der Technik



Karl Isenberg Nachf. Inh. Hermann Räuchle

Stuttgart, Reinsburgstraße 147 A 13741

Paraffinseiden

luftdicht, geschmack- und geruchfrei
in Bogen, ebenso in Rollen für Maschinenpackung

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

Kassenrollen f. Schreibkassen

Liniiert sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

W. J. Peters & Cie.

Köln - Rodenkirchen

Größte Pausleinen - Fabrik Deutschlands

liefern

Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken:

Perfekt, Monopol, Progress und Regina (weißes Pausleinen)

in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

◆

Alleinvertreter für Oesterreich und die Tschecho-Slowakei

Arthur Fleischer, Wien I, Schottenring 33

Papier- und Pappenfabrik-Niederlage :: Export

Telegramm-Adresse: Papierfleischer (A 9083

KRAUSE

GLÄTT- UND PACKPRESSEN

ALTBEWÄHRTES SOLIDES FABRIKAT

KARL KRAUSE LEIPZIG

KARL KRAUSE GMBH · BERLIN C 19 · SEYDELSTR. 11/12

Besuchen Sie bitte bei Ihrer Anwesenheit in Leipzig meine große Ausstellung im Fabrik-Gebäude, Zweinaundorfer Straße 59. (Straßenbahn-Linien 5, 6, 7, 13 und 20)

Durchschreibefarbpapier

für Handschrift mittelst Feder, Blei- und Achatstift

A·E·HAUFFE/PULSNITZ/S

LANGENBERG-LPZG.

Hosted by Google

Ventilatoren erfolgen. Sämtliche Räume müssen in regelmäßigen Zeitabständen gründlicher Reinigung unterzogen werden. Merkwürdigerweise wird dies in vielen Fabriken sehr vernachlässigt. Es müßte auch — schon des besseren äußeren Eindruckes halber — viel mehr Wert darauf gelegt werden, daß jeder einzelne Arbeiter an sich selbst auf mehr Sauberkeit hält und zu größerer Ordnung erzogen wird. Wieviel Schmutz wird z. B. bei schlechter Witterung mit den Stiefeln in die Fabrikräume hineingetragen!

Wer seinen Betrieb, der obigen Anregung folgend, näherer Betrachtung in betreff Sauberkeit unterzieht, wird sicherlich mancherlei feststellen, wo abgeholfen werden muß. — Wenn dies auch besonders für die Papier-Erzeugung gesagt ist, so wäre es auch für jedes andere Unternehmen sicher von Vorteil, diesem Punkt größere Aufmerksamkeit zu schenken. *St.*

Preisrückgang f. nordisches Kraft- u. Druckpapier

Die Konvention der Kraftpapier-Hersteller in Finland, Schweden und Norwegen wurde, nach „Hufvudstadsbladet", auf einer Zusammenkunft kürzlich verlängert, der Preis aber um 10 Schill. die Tonne herabgesetzt. Auch für *Druckpapier* nötigte der Wettbewerb von Ländern des Festlands zu einer Preisermäßigung. *bg*

Papierholzpreise. Bei einer Ausschreibung in der Oberförsterei Puppen, Bez. Allenstein, kamen 962 rm Fichtenholz zum Verkauf, die 8 und 10 RM je rm brachten. Eine Versteigerung in Lichtenau ergab einen Erlös von 13 RM je rm Klasse I und 12,60 RM je rm Klasse II bei 221 rm Fichtenholz Gesamt-Verkaufsmenge. In Altkrakow bei Köslin wurden 1171 rm Fichte versteigert, die für Klasse I 9,70 RM und für Klasse II 6,40 RM erbrachten.

Gründung einer Papierfabrik in Brasilien. Am 4. Januar beschloß die Generalversammlung der Aktionäre der Eisenbahngesellschaft Paulista in Sao Paulo, den Vorstand zu ermächtigen, eine unabhängig von der Companhia Paulista wirkende Aktiengesellschaft zu gründen für den Bau einer Papierfabrik zur Herstellung von Zeitungspapier. Die Eisenbahngesellschaft Paulista soll von ihren Pflanzungen das dafür nötige Eukalyptusholz zu angemessenem Preise liefern, wobei auch die Holzlieferungen für die Wegebauten nicht zu kurz kommen dürfen. Die Eisenbahngesellschaft Companhia Paulista wird ermächtigt, bis zu 50 vH. des Aktienkapitals der neuen Gesellschaft zu zeichnen. Dieses darf aber 10 000 Conto-Reis nicht übersteigen (entspricht nach dem heutigen Kurs ungefähr 5 Millionen RM.)

Bambus-Papier. In *Cuttack* in Britisch-Indien soll eine Bambusstoffabrik erbaut werden auf Grund eines Gutachtens, erstattet von Wm. Raitt, dem Leiter der Forst-Versuchsanstalt in Dehra Dun, Indien. Das Gutachten ist auf Papier, das versuchsweise aus dem in Cuttack und Umgebung wachsenden Angul-Bambus hergestellt ist, gedruckt. Danach soll der Bambus für die Tonne Stoff nur etwa 3½ Pfd. Sterl. kosten, während die entsprechende Holzmenge fast doppelt so viel koste.

Der Verein schwedischer Papier- und Zellstoffingenieure hält seine Winterversammlung am 25. und 26. Februar in Stockholm, Grevtureg. 24 A. Sprechen werden über: „Untersuchungen über Korrosions-Auftreten bei der Sulfatstoffherstellung" Prof. C. Benedicks (Stockholm); über „Riemen" Ing. D. Krohn-Holm (Stockholm); am 26.: „Die Untersuchung der Cellulose mittels Röntgenstrahlen" Prof. Herzog (aus Berlin); „Kohlepulverfeuerung; „Reiseeindrücke aus den Verein. Staaten" Ing. A. Hallbäck (Stockholm): „Kurze Mitteilung über Weißlaugen-Titrierung" Dozent E. Öman (Stockh.) und über „Technische Neuerungen in der Papier- und Zellstoffindustrie Civiling. B. Smärt (Stockholm) als Berichterstatter. *bg*

Papier- und Papierstoffmärkte

Norwegen, *Oslo,* im Februar. Die Berichte der Papierfabriken stimmen darin überein, daß die heute erzielbaren Preise für sie nicht lohnend sind. Zeitungspapier ist im Laufe des Jahres 1926 um mehr als 2 Pfd. Sterl. die engl. Tonne gefallen. Die Preise für Kraftpapier haben sich besser gehalten. Auch der Cappapierpreis ist fest, jedoch ist der Markt für Dünndruckpapiere und Feinpapiere dauernd schwach. Der Zellstoffmarkt ist unverändert. („Papir-Journalen")

Der Markt ist für alle Sorten von Papierstoff ruhig. Die Käufer halten mit Aufträgen zurück, da sie auf niedrigere Preise warten. Die Preise für starkfaserigen und gebleichten Sulfitstoff haben sich ein wenig abgeschwächt, und die von bleichfähigem Stoff sind unverändert geblieben.

Die Industriekreise erwarten mit ziemlicher Sicherheit einen neuen Arbeiterausstand, der Mitte März in den Papier- und Papierstoffabriken einsetzen dürfte. Sollte der Ausstand länger dauern, so wird er den Markt beeinflussen. („Papir-Journalen")

England, *London,* 4. Februar. Der Zellstoffmarkt ist ruhig, nachdem er sich Anfang Januar etwas belebt hatte. Am günstigsten ist noch die Marktlage für bleichfähigen Stoff. Auf dem Holzschliffmarkt herrscht völlige Ruhe. Die Preise sind schwach und neigen zum Herabgehen.

Papier-Großhandel

Der Bankier der Papierfabriken?

Aus dem Industriegebie

Den Ausführungen der Papierfabrik in Nr. 13 Seite 378 könn wir nur in jeder Weise beipflichten. Eine Großhandlung im r tigen Sinne des Wortes hat nur dann eine Daseinsberechtigu und sie erfüllt im Kreislauf der Wirtschaft nur dann ihre Aufg wenn sie die Geschäfte nach der Hersteller- und nach der A nehmerseite finanzieren kann. Die Abnehmerschaft des Gro handels setzt sich doch zum größten Teil zusammen aus Leute die man zu den Gewerbetreibenden rechnen kann, also zum Mitte stand, der nicht über Kapitalüberfluß zu klagen hat. Andererse muß man den Fabriken zuerkennen, daß sie ihre eigenen Bedi nisse nur unter besonders scharfen Bedingungen befriedig können. Nach den selbst gemachten Erfahrungen möchten w sagen, daß *die Fabriken leider noch gar nicht scharf genug a Einhaltung ihrer Zahlungsbedingungen den Großhändlern gegen über halten,* sonst wäre es nicht möglich, daß sich immer noch ei große Reihe von Großhandelsfirmen aufrechterhalten, die ei solche Bezeichnung gar nicht verdienen. Es kann niemand b streiten, daß der Handel, und besonders der Papiergroßhande nach wie vor über zu viel Beteiligte verfügt, und dies ist auch d Grund dafür, daß um jeden schwebenden Auftrag ein hartnäckige Kampf geführt wird, wie dies die Fabrik in Nr. 13 d. Bl. ga richtig darstellt. Man könnte trotz allem über diese alltägliche Erscheinung hinwegsehen, weil eine gut geleitetes und zahlungskräftiges Unternehmen derartigen Einflüssen gewachsen ist, wen sich der Kampf nicht zeitweise in Bahnen bewegen würde, di nichts mehr mit Wohlanständigkeit oder sogar nur mit Konku renzneid zu tun haben. Es sind Fälle vorgekommen, wo sich be teiligte Großhändler persönlich in ausgesprochen gehässiger Weis befehdet haben, und derartiges Gebaren kann niemals dazu führen, die Marktverhältnisse etwa zu bessern. Meistens sin die Angreifenden diejenigen, welche über sehr geringe fachliche und finanzielle Leistungsfähigkeit verfügen, sie tun also einer seits in volkswirtschaftlichem Sinne nichts Rechtes, andererseits scheinen sie ihre Hauptaufgabe darin zu sehen, durch Nörgeleien die Mitwelt von ihrem Dasein zu überzeugen.

Nach allem sind wir der Auffassung, daß man diese Auswüchse nur dann bekämpfen und beseitigen kann, wenn sich unsere Fabriken in Zukunft immer mehr mit möglichst nur solchen Groß händlern befassen wollten, von deren Ehrenhaftigkeit und Kapitalkraft sie sich zuvor überzeugen konnten. *H. W., Großhändler*

Dänemarks Papierstoff- und Papiereinfuhr 1926 (1925) betrug in dz: Holzschliff, trocken 13701 (4385), feucht 264 783 (250 817 Zellstoff, trocken 108 907 (111 139), feucht 182 483 (86 646). — Papp in Verbindung mit Asphalt oder Teer 2416 (2516), Papier mit 2206 (2450), Rohpappe zu Dachpappen 23 576 (26 470), gewöhnli Pappe 86 812 (75 408), ordinäres Einschlagpapier 6887 (6011), Z tungspapier 80 934 (88 523), Glanz-, Wellpappe u. dgl. 9418 (10 gestrichenes Papier und do. Karton 1430 (1027), Schreib- u Buchdruckpapier usw. unter Tarif-Nr. 270 164 096 (172 876); P petenpapier unter 80 g/qm 1323 (1118), anderes 4596 (3 anderes Papier und Karton: a) ungemustert, einfarbig 1595 (1 gemustert oder mehrfarbig 2279 (2105) dz.

Standard Newsprint. Wir berichteten s. Zt., daß die amer nischen Zollbehörden Papier mit 30 vH. Gehalt an gebleich Sulfatstoff und 70 vH. an Holzschliff als Standard Newsprint, zollfrei eingehen darf, anerkannt hat. Das Finanz-Ministeri der V. St. will zwar diese Entscheidung für den einzelnen anerkennen, hält aber an seiner Begriffsbestimmung, wonach S dard Newsprint nur aus Sulfitstoff und Holzschliff in bestim ten Verhältnissen bestehen darf, fest. Deshalb werden die Z ämter angewiesen, bis auf weiteres Papier, das Sulfatstoff hält, von der freien Einfuhr auszuschließen.

Papierholzpreise. In den preußischen Staatsforsten hat Zahl der Verkäufe im Januar zugenommen. Der Holzmarkt richtet, daß im Durchschnitt die Holzpreise niedriger als in Vormonaten waren. Es brachten: Oktober 1926 Klasse I: 14,94 Klasse II: 13,04 RM, Klasse III: 11,95 RM; November 1926 Klas 11,89 RM, Klasse II 11,29 RM; Dezember 1926 Klasse I: 15,54 Klasse II: 11,55 RM; Januar 1927 Klasse I: 12,29 RM, Klasse 11,47 RM, Klasse III: 13,22 RM.

Schwedens Ausfuhr 1926 (1925) betrug in t: *Holzschliff,* fe 354 126 (325 882), trocken 35 815 (49 510); *Sulfitstoff,* gebleicht (83 510), ungebleicht a) feucht 43 754 (33 758), b) trocken 6 (629 116); *Sulfatstoff,* gebleicht 407 (565), ungebleicht a) feucht (1065), b) trocken 317 986 (247 142); *Pappe* 31 473 (30 059); Pa Zeitungspapier 174 039 (172 276), Kopie-, Seiden-, Post-, Einsch Schreib-, Tapetenpapier 193 935 (182 589), Pergament und gamyn 10 523 (7682) t.

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

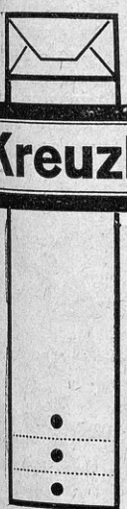
Fordern Sie bitte
unseren neuen Katalog
Nr. 2614 über
Zeichenbedarf

R. Reiss, G. m. b. H.
Liebenwerda, Provinz Sachsen
Fabrik technischer Artikel.

Verlangen Sie die neuen Muster und Preise

für

Kreuzboden-Faltenbeutel!



Kreuzboden-Faltenbeutel sind jetzt Lager-Sorten und können von mir ohne Zeitverlust vom Lager bezogen werden.

Neue Preise! Billige Preise!

Kreuzboden-Faltenbeutel sind bequem zum Postversand von voluminösen Mustern, zu deren Versand sonst Briefumschläge oder Flachbeutel von fast doppelten Dimensionen Verwendung finden müßten.

Bisher teuer und deshalb Luxus-Artikel, jetzt wohlfeil und deshalb **Massen-Artikel.**

M. Mayer, Coblenz-L.

Papierausstattungs- und Briefumschlag-Fabrik

Trauerpapiere, Büttenpapiere und Büttenumschläge, Visitkarten, Stahlstichdruck, nur für den Wiederverkauf

---

Alle Arten

Pinsellack

auch feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung

Lux-Blanc

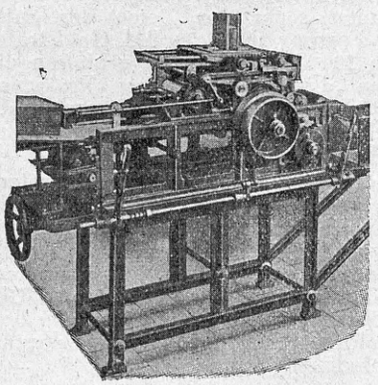
Vertret. u. Auslieferung für Berlin SO. 36.
Paul H. Pohl, Kölnisch-Ufer 74
Tel: Moritzpl. 4713
für Hamburg:
Cäsar Gadewoltz, Mönkedamm 5-6
Zur Messe in Leipzig:
Messhaus Jaegerhof III. 485/91

Kessler & Comp. Gelnhausen bei Frankfurt a. M. Gegr. 1873

Schreibhefte

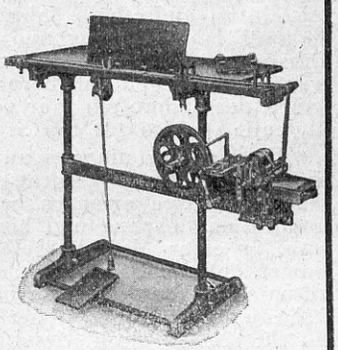
Schnell u. vorteilhaft erledigen Sie Ihre Aufträge
in Schreibheften
mit rationell arbeitenden
Jagenberg-Maschinen.

Jagenberg autom. Patent-Schreibheft-Etikettier-Maschine
Mod. S. E. M. 114



zum selbsttätigen und äußerst genauen Etikettieren v. Schreibheften, Kladden, Büchern usw. Leistung bis 60 Etiketten in der Minute.

Jagenberg Original-Einfaß-Maschine
Mod. E. 50 Nr. 47



zum schnellen und höchst sauberen Fälzeln von Schreib- und Zeichenheften, Blöcken, Broschüren usw.

Bei sofortiger Bestellung schnell lieferbar.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik · Zweigwerk Siegmar i. Sa.

Leipziger Messe vom 6.—12. März Stentzlers Hof 1, Stand **151.**

Das „Auf die lange Bank schieben"

ist im Geschäftsleben nie am Platze! Eine günstige Gelegenheit am Schopf ergreifen, sie ausnutzen und sich den Vorsprung sichern, muß das Werk eines Augenblicks sein. Hören Sie, daß man jetzt **Arlac-Farbbänder in Spiegeldosen** verkauft, weil sich die Schreiberinnen nach letzteren förmlich reißen, so nehmen Sie eine Karte, bestellen drei, vier Dutzend Arlac-Spiegeldosenbänder — — und schon wird das Geschäft „gemacht". Geben Sie Ihrem Herzen also einen Stoß in „Richtung Spiegeldose"!

Arlac

(za 87)

Fabrik Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf, **Stettin 9**

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Druckereipersonal wegen „Hochverrats" verurteilt

Angeblich in Wien, in Wirklichkeit aber bei der Satzanstalt „Lisebe" in Berlin, wurde 1924 und 1925 eine kommunistische Broschürenreihe „Vom Bürgerkrieg" gesetzt, die auf oberreichsanwaltschaftliche Veranlassung vor längerer Zeit u. a. gegen Buchhändler und deren Gehilfen die Unterlage für Freiheitsstrafen geliefert hat.

Nach dem technischen Ursprung jener Publikation hatten die Behörden trotz aller Anstrengungen vergeblich geforscht; schließlich wies, wie die „Voss. Ztg." zu berichten wußte, eine typographische Einzelheit: die häufige Wiederkehr einer offenbar aus beschädigter Setzmaschinenmatrize stammenden Type die richtige Spur. Die Ueberschriften und Zwischenzeilen sowie auch der fingierte Druck- und Verlagsvermerk rührten von einer Berliner Akzidenzdruckerei her. Die beiden Inhaber dieser Firma berufen sich zu ihrer Rechtfertigung sehr stark auf Gedächtnisschwäche als Folge erlittener Kriegsschäden. Sie und ebenso die Leute von der „Lisebe" versichern, daß für sie der „Bürgerkrieg"-Auftrag ganz genau so wie jeder andere behandelt worden sei. Während der Anklagevertreter diesen Einwand bei drei nichtkommunistischen Angeklagten gelten und die Anklage fallen lassen wollte, verurteilte das Reichsgericht sämtliche sieben Angeklagte, darunter sogar den Boten der Satzanstalt, zu anderthalb Jahren Festung und 100 RM Geldstrafe; je zwei Jahre Festung und je 300 RM Geldstrafe erhielten die Inhaber und Setzer der Firma „Lisebe" und deren Prokurist, während von den Inhabern der Druckerei der eine anderhalb Jahre, der andere ein Jahr und der Faktor neun Monate Festung und alle drei je 100 RM Strafe zu zahlen haben.

Diese Verurteilungen auf Grund des Republikschutzgesetzes erregen in der Tagespresse großes Aufsehen, da sie an die früheren Zeiten erinnern, wo auch das technische Personal bis herab zum Lehrling und bis zur Zeitungsverkäuferin z. B. mitschuldig einer Majestätsbeleidigung sein sollten. Es wird erwartet, daß die Fachverbände der Buchdruckereibesitzer und Gehilfen sowie die des Buchhandels entsprechende Eingaben an den Reichstag machen und dieser solch ungewollter Gesetzesauslegung ein für allemal einen Riegel vorschiebt.

Frachtbriefe

(Zu Nr. 12 S. 348)

Zu dem Rat, wonach sich die Druckereien den Stempel einer Privatbahn beschaffen sollen, bemerke ich, daß die Privatbahnen ihren Stempel nur an Druckereien abgeben dürfen, die ihren Sitz im Bereiche ihres Bahngebiets haben. Auch geht dieser Rat noch insofern daneben, als damit die Annahmeverweigerung der mit einem Privatbahnstempel versehenen und vom Muster der EVO. abweichenden Privatbriefe nicht verhütet wird. Es ist jedenfalls Schuld einzelner Druckereien, daß diese Peinlichkeit bei der Frachtbriefprüfung angewandt werden soll. Wären nicht so viele übertrieben große Abweichungen vorgekommen, so würden die Tüpfelchensucher nicht aufmerksam darauf geworden sein. Zuständig für die Entscheidung der Streitfrage, was als Abweichung anzusehen ist, ist der Reichsverkehrsminister, nicht die kaufmännisch eingestellte Hauptverwaltung der Reichsbahn, die wirklich keine Ursache haben sollte, ihren Kunden unnötig Erschwernisse zu bereiten. *B*

Formgummierung

auf Schlußklappen von Briefumschlägen u. dgl.

Das neue Verfahren zur Erzeugung von Formgummierung auf Schlußklappen von Briefumschlägen, Papierbeuteln oder ähnlichen Hüllen besteht darin, daß jeweils das oberste der dem Stapel von unten entnommenen, staffelartig in einer laufenden Bahn übereinanderliegenden Werkstücke an einer mit der herzustellenden Gummierfläche hinsichtlich ihrer Randteile übereinstimmenden Klebstoffauftragsvorrichtung vorbeigeführt und sofort nach dem Gummieren mit erhöhter Geschwindigkeit fortgezogen wird, um den Raum für das Gummieren des nächstfolgenden Werkstücks, das inzwischen an die Stelle des vorhergehenden gerückt ist, freizugeben. (D. R. P. 433 797, Kl. 54b, *R. Ernst Fischer & Wescher*, Maschinenfabrik, *Elberfeld.*) —*ss*

Die Lage der finnischen Tapetenindustrie 1926 war ungefähr unverändert, wie der Direktor von Finlands Industrieverband äußerte, obwohl sich die Einfuhr fertiger Tapeten nahezu verdoppelte. *bg*

Altpapier. (Gutachten der Berliner Handelskammer.) Wen ein Betrieb der in Frage kommenden Art (Tütenfabrik, Dru kerei und Papier-Großhandlung) die bei ihm zusammenkomme den Abfälle verkauft und die verschiedenen Qualitäten als hol freie Späne, weiße Pappen und bunte Späne bezeichnet, mu angenommen werden, daß die bunten Späne alle möglichen Arte Papierspäne, Pappenabfälle und sonstiges Altpapier, wie sic solches in einem derartigen Betriebe ansammeln kann, enthalte C 32 473/26 (XII A 4).

Herstellung von Papierlaternen und Girlande

Bei Papierlaternen werden unterschieden: Zylindrische Zug Ballon- und Phantasieformlaternen (Bild 1 und 2) und Stock laternen für Kinder (Bild 3).

Für die Herstellung von Laternen der ersteren Art sind fol gende Maschinen notwendig: Schneidemaschine, Pappenschere und zum Ausstanzen der Böden, für zylindrische Formen, sowie für

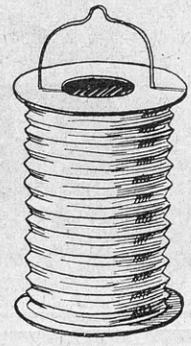


Bild 1

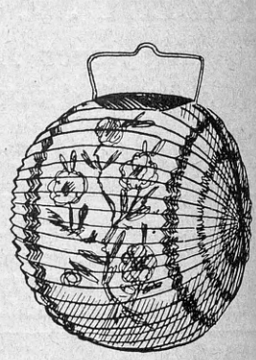


Bild 2

Pappenzubehörteile für Ballon- und Phantasieformen eine Aus stanzmaschine (notfalls Handstanze oder Kniehebelpresse). Ferner wird eine Faltenbrechmaschine (Bild 3) gebraucht, mit einer Arbeitsbreite der Walzen von etwa 500 bis 700 mm. Für jede Faltenhöhe, die 10 bis 12 mm beträgt, ist ein besonderes Walzenpaar erforderlich. Neuerdings werden Faltenhöhen von 11 mm verlangt. Genannte Maschine wird mit Heizvorrichtung für Gas oder Elektrizität ausgestattet. Durch das Heizen der Walzen bilden sich die Falten schärfer aus als auf kaltem Wege, auch wird das Zusammenraffen der Faltenstreifen erleichtert. Eine

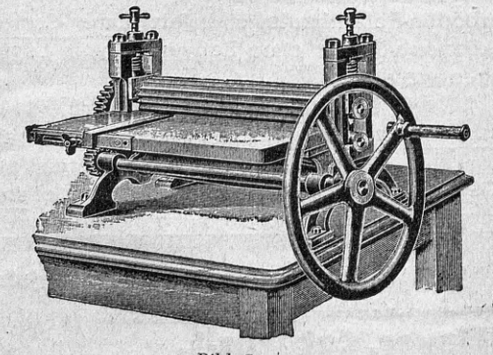


Bild 3

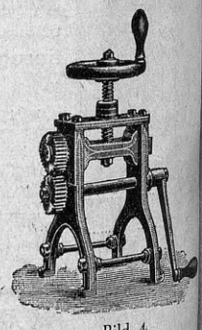


Bild 4

Riffelmaschine (Bild 4) dient dazu, die Faltenstreifen mit Quer riffelung zu versehen, um das Laternenmaterial in die verschie denen Formen bringen zu können. (Faltenbrech- und Riffe maschinen baut die Maschinenfabrik Dietz & Listing, Leipzig Zur Blech- und Drahtausstattung (Lichthalter und Drahtbügel werden kleine Spezialmaschinen oder Handwerkzeuge benutzt

Die Faltenstreifen kommen aus der Faltenbrechmaschine gespreizt heraus, werden im weiteren Verlauf auf der Riffel maschine geriffelt und für die verschiedenen Laternenformen vorbereitet.

Das Formen und Kleben macht verschiedene Handhabungen erforderlich, die Fingerfertigkeit voraussetzen. Bei zylindrisch geformten Laternen werden die Pappenböden ausgestanzt, mit Lichthaltern versehen (Handarbeit), worauf dann die Böden ein geklebt werden (Handarbeit). Als Papier für das Laternen gerippe werden billige durchscheinende Arten verwendet. Das Papier wird in Rollen auf Druckmaschinen mittels Gummiwal zen mit basischen Anilinfarben bedruckt.

Hosted by Google

Papier-Servietten

Luft-schlangen · Torten-papiere · Platten-papiere · Küchen-Sutzen · Weihnachts-teller

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897 FRATI

Zur Leipziger Messe: Papiermesse Großer Reiter, 1. Etg., Zimmer 12-16.

Fenster-Kuvert-Lacke

luft- und ofentrocknend für alle Anwendungsweisen u. Papiersorten praktisch bewährt, liefern (A5148

Hessel, Foll & Co., Lackfabrik, Nerchau i. Sachs.

Kreuzbodenbeutel-Maschinen

auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb

Deutsches Reichspatent — Bestens eingeführt

Wilh. Maul jr., Maschinen-Fabrik, Dresden 27

Export nach allen Ländern — Gegründet 1873

Papierverarbeitungswerk Morgenau
G m b H
Tel: Ring 9541 — Breslau 8

Messe Leipzig: Stentzlers Hof Erdgeschoß Koje 30.

HAASE & KAISER

Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig - C 1, Hofmeisterstraße 5

Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser

seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**
Fernsprecher 64 (A 10727

Diese **Belastung**

erscheint unglaublich und doch:
Jagenberg
Eckenschließ - Papiere
sind eben von außerordentlich. Zähigkeit und besitzen vorzügliche Gummierung.

Jagenberg-Werke A.G.
Rollenpapierfabrik - Düsseldorf.

Leipziger Messe vom 6.—12. März Stentzlers Hof 1, Stand 151.

An Wiederverkäufer!
liefern billigst

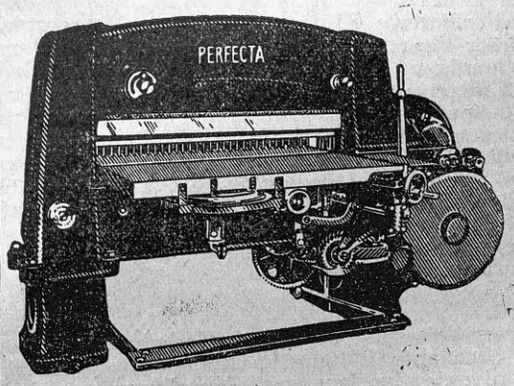
Pappteller u. Tortenscheiben

Carl Friederichsen & Co., Eutin A 10059

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Mit allen den genannten Maschinen allein kann man aber nichts anfangen, wenn nicht bestgeschulte Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, da zumeist Handarbeit nötig ist. Die Herstellung dieser Erzeugnisse ist durchaus nicht einfach. Die Billigkeit der Papierlaternen macht es erforderlich, in der Hauptsache Heimarbeit zu verwenden. Diese Industrie ist in Thüringen, Sachsen, z. T. auch in Württemberg zu Hause.

Bild 5

Die *Herstellung* der andern Art, *der Stocklaternen* für Kinder (Bild 5), die mit einem Tragestöckchen aus Holz versehen werden, ist weit einfacher als die der Papierlaternen. Es gehört hierzu eine Schneidemaschine, eine Ausstanzmaschine (notfalls eine Handstanze mit entsprechend großem Druckstück) und die bereits vorher erwähnten Blechbearbeitungsmaschinen, wenn man nicht vorzieht, die Lichthalter, die gleichzeitig als Stäbchenhalter dienen, fertig zu beziehen. Der Zusammenbau des Gerippes, das Anbringen der Lichthalter und das Einkleben der Böden wird durch Handarbeit bewerkstelligt. Ein Personal, das mit Klebearbeit vertraut ist, arbeitet sich für diese Zwecke bald ein. Im übrigen gilt bei der Herstellung von Stocklaternen, bezüglich des Druckes und der Heimarbeit dasselbe, was oben bei den Papier-Zuglaternen gesagt wurde.

Papiergirlanden werden in sehr verschiedenen Ausführungen hergestellt. Die Teile können mit den entsprechenden Stanzwerkzeugen auf einer Handstanze ausgestanzt werden. Das Zusammenkleben der einzelnen ausgestanzten Teile und das Einkleben der Böden, nachdem diese mit Lichthaltern ausgerüstet wurden, erfolgt durch Handarbeit. Je nach Ausführungsart kommt auch maschinelle Wabenklebung zur Anwendung. Als Pappenarten kommen für alle genannten Erzeugnisse (auch für die Schlußstücke der Girlanden) Strohpappen zur Verwendung, wenn man nicht Abfälle von andern Pappenarten verwenden möchte. Wegen des Gewichtes wird man sich aber stets auf den Verbrauch leichtester Pappenarten beschränken. Wenn die Herstellung vorgenannter Erzeugnisse aufgenommen werden soll, ist es ratsam, sich zunächst nach einem Fachmann umzusehen. *F. K.*

Das Buchgewerbe und die neue Zeit

Die künstlerischen Grundlagen betitelte sich der dritte Teil dieser vom Deutschen Buchgewerbeverein veranstalteten Vortragsreihe (vgl. Nr. 5, S. 122 und Nr. 9, S. 250 der Papier-Zeitung). Herr Dr. Werner Teupser (Leipzig) behandelt dies Thema durch allgemein-künstlerisch-ästhetische Betrachtungen unter Beobachtung der buchgewerblich-graphischen Bestrebungen als Teilbewegung, begrüßte den Umschwung auf dem Gebiete der Buchgestaltung in den letzten fünfzig Jahren und gab einen Rückblick über die gesamtkünstlerische Entwicklung dieser Periode. Während die impressionistische Richtung die künstlerischen Kräfte in den achtziger und neunziger Jahren sehr einseitig festlegte, gab der zunächst in den Zeitschriften „Jugend" und „Pan" um die Jahrhundertwende gepflegte Jugendstil einer neuen Künstlergeneration Gelegenheit, ihren Werken eine freiere, persönlich-individuelle Form zu geben, die den Expressionismus zeitigte, und durch die auch die buchgewerblichen Erzeugnisse eine schöpferisch-künstlerische Neubelebung erfuhren. An Hand eines gutgewählten Lichtbildmaterials zeigte Redner an Beispielen aus den Werken William Morris (Anfang der neunziger Jahre) und ähnlichen englischen Drucken die Rückkehr zum Klassifizismus in der Typographie, erläuterte Klingers verdienstvolles graphisches Schaffen in dieser Periode und leitete sodann zu den Wegbereitern unserer heutigen Buchkünstlergeneration vom Fach Eckmann, Behrens, Cissarz usw., unter Betonung der derzeitigen künstlerischen Gesichtspunkte über. Die letzten, von Handwerk, Industrie und Verleger beeinflußten, von den Buchkünstlern unserer Tage (Weiß, Tiemann, Koch usw.) und Illustratoren Slevogt, Liebermann) in allen graphischen Techniken geschaffenen und zu künstlerischer Einheit gestalteten Arbeiten wurden als der Niederschlag des hier gezeigten Entwicklungsganges vom Referenten besonders bewertet und die Bestrebungen auf dem Gebiete des Bauhausstils kurz besprochen. *y*

Blüten. In letzter Zeit sind wiederholt Nachahmungen von Reichsbanknoten (sogenannte Blüten) zu Reklamezwecken verbreitet worden. Trotz der vorhandenen Abweichungen zeigen diese Blüten, besonders wenn sie zusammengefaltet sind, Aehnlichkeit mit den echten Noten, so daß es in einer Reihe von Fällen Betrügern gelungen ist, sie zu Zahlungen zu verwenden. — Nach § 360 Ziffer 6 StGB. ist die Anfertigung und Verbreitung von Warenempfehlungskarten oder anderen Drucksachen, auf denen Banknoten oder Teile davon nachgebildet sind, verboten.

Das Papiergewerbe in der Rheinprovinz. Nach amtlichen Feststellungen sind in der Rheinprovinz im Vervielfältigungsgewerbe und in der Papierindustrie 3663 gewerbliche Niederlassungen einschließlich 1775 Motor- und 151 Hausgewerbe-Betriebe ansässig.

Italienische Zolltarifentscheidungen

Nr. 1414 von 1925. *Pappschachteln,* innen mit Samt ausgeschlagen und mit einem Band versehen; nach Nr. 854b als Arbeiten aus Papier mit Bestandteilen aus andern Stoffen als Papier und Pappe.

Nr. 1422 von 1925. *Röllchen von Papierschlangen,* in der Mitte mit einem kleinen Metallgriff, um das Werfen zu erleichtern; nach Nr. 854b als Arbeiten aus Papier mit Bestandteilen aus andern Stoffen als Papier und Pappe.

Nr. 1804 von 1925. *Briefumschläge* aus farbigem Papier, auf deren Rückseite fünf farbige kleine Ausschnitte sind, damit das Siegel auch den Inhalt verklebe; als gewöhnliche Briefumschläge nach Nr. 847a 1d.

Nr. 658. *Papierfächer mit Bambusrippen* und Perlmutterverzierung werden als Fächer nicht besonders benannt nach Nr. 8[illegible] verzollt.

Bogenvorschub-Einrichtung

für Kreisscheren, Ritz- und Rillenmaschinen

Bei bekannten Einrichtungen, welche sowohl ein selbsttätiges Einschieben der Bogen in verschiedenen Geschwindigkeiten als auch ein Einschieben von Hand ermöglichen, sind auf einer Schiene mehrere Nocken aufgeschraubt, gegen welche eine Druckrolle arbeitet. Je nach der Anzahl der aufgeschraubten Nocken erfolgt das Vorschieben der Bogen rascher oder langsamer. Dieses Auf- und Abschrauben ist aber zeitraubend und umständlich und erfordert außerdem, daß die Maschine jedesmal stillgesetzt wird. Ein weiterer Nachteil der bekannten Einrichtungen ist ferner, daß bei der Umschaltung vom selbsttätigen auf Handvorschub erst Klinke oder dergl. entfernt oder abgeschraubt werden müssen, also auch hierbei die gleiche umständliche Handhabung wie oben vorhanden ist.

Zweck der neuen Einrichtung ist nun, unter Vermeidung der erwähnten Nachteile ein rasches Umstellen sowohl für verschiedene Geschwindigkeiten bei selbsttätigem Vorschub als auch vom selbsttätigen auf den Handvorschub ohne Abschrauben irgendwelcher Teile, auch während des Betriebes, durchführen zu können. Erreicht wird dies dadurch, daß unter Wirkung von Federn stehende Nocken sich gegen eine mit Erhöhungen oder Vertiefungen versehene Scheibe abstützen und daß durch Drehen dieser Scheibe oder der Nocken selbst, letztere in verschiedener Anzahl, in die oder aus der Bahn eines Antriebsgestänges für den Bogenvorschub geschaltet werden, so daß je nach der Schaltung das Vorschublineal schneller oder langsamer bewegt wird. (D. R. P. 427 989, Kl. 54a, *Dom[illegible] Werk Werkzeugmaschinenfabrik mbH., Dresden.)* —s

Zählvorrichtung an Briefumschlag- oder Beutelmaschinen

Es handelt sich um eine selbsttätige Zählvorrichtung mit feststehender Sammellade und einem Schaltrade, durch welches eine Schaltvorrichtung bei jeder Einführung eines fertigen Briefumschlages oder ähnlichen Werkstückes in die Sammellade um einen Zahn weitergedreht wird und bei Ansammlung einer gewünschten Anzahl Werkstücke in der Sammellade das letzte Werkstück selbsttätig verschoben wird.

Während nun bei den bekannten Maschinen der Nachteil besteht, daß sie immer nur für die Abteilung einer bestimmten Anzahl Briefumschläge eingerichtet sind, ist es bei der neuen Einrichtung ermöglicht, die Maschine derart einzustellen, daß jede gewünschte Anzahl Briefumschläge abgezählt werden kann. Die Maschine kann z. B. so eingestellt werden, daß 25, 50, 75 usw. Briefumschläge abgezählt und der Maschine entnommen werden können. Hierbei ist es nur erforderlich, Oeffnungen, welche einem Schaltrade angeordnet sind, zu öffnen bzw. zu schließen, je nachdem eine Abzählung gewünscht wird. (D. R. P. 42[illegible] Kl. 54b, *Gebr. Tellschow,* Maschinenfabrik, Berlin.)

Probenschau

Spezialdruckpapiere nennt die Handelsgesellschaft Deutscher Zeitungsverleger GmbH. in Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 12, ihre neue Mustersammlung, die sie in Form einer Broschüre herausgibt. Durch ein ausgestanztes Fenster im Umschlag sieht man die auf dem folgenden Blatt abgebildeten Geschäftsräume. Jedes Papiermuster zeigt durch ein anspre[illegible] des Bild, das die Brennpunkte des Berliner Verkehrs wi[illegible] gibt, die Druckfähigkeit der einzelnen Sorten. Auch dieses [illegible] Heft reiht sich an die im vorigen Jahr herausgebrachte [illegible] läumskollektion würdig an, denn auch hier wird beson[illegible] Wert darauf gelegt, für jede Druckart ein geeignetes Papier [illegible] finden, und so den Drucker bei seiner Wahl zu beraten.

Hosted by Google

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8
Leipziger Messe: Großer Reiter, III. Obergeschoß, Stand 35.

Sisal-Packstricke

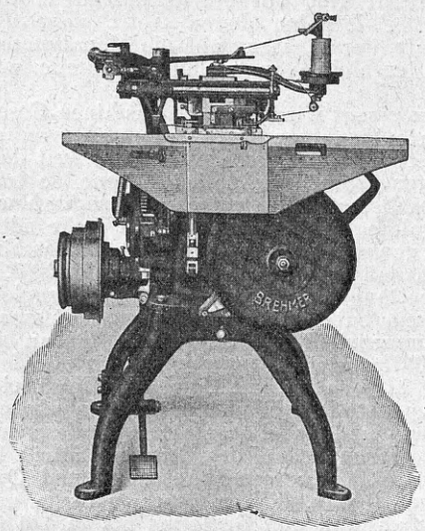
Sisal-Kordel

in allen Stärken, alles garant. ölfrei gesponnen äußerst preiswert!!

Mech. Hanf-Spinnerei und Seilerwarenfabrik
F. & H. Ralenkötter
Wiedenbrück i. W.
Fernsprecher 161
A 13126

Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253
Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113
Ausstellung zur Frühjahrsmesse 1927 Bugra-Messe, Abt. Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1. Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107/11. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie Nr. 2.

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
IA 8284

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Fischer & Wittig, Leipzig C. 1
Buchdruckerei / Buchbinderei

Verlag von Ansichtspostkarten
Landschaftskarten,
Genre-, Oster- u. Gratulationskarten, Kinderkarten u. Frauenbildnissen
Kunstblätter / Städte-Ansichtsalben / Bilderbücher
*
Anfertigung aller buchgewerblichen Erzeugnisse
/// Vierfarben-Buchdruck- und Tiefdruckpostkarten ///

Zur Leipziger Frühjahrs-Messe
Petersstr. 38, 1. Stock Stand 16/17
Bugra-Meßhaus
Petersstraße 44, 2. Stock Stand 25
Meßhaus „Großer Reiter"
*
Wir bitten Grossisten sowie alle buchgewerblichen Interessenten unseren Stand zu besuchen
Vertretungen f. In- sowie Auslandsplätze sind noch zu vergeben.

Für Dekoration u. Reklame
Fries-Papier
(stets vom Lager in Rollen oder in Bogen, 75 cm breit, lieferbar)
in leuchtenden Farben
HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. * Berlin S 42, Wassertorstraße Nr. 50 * Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 699 und 14779.

Hosted by Google

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Der Buchdrucker sein eigener Schriftgießer

Was bietet hier die Monotype für Vorteile?

Unter dieser Ueberschrift ging vor einigen Monaten durch die Fachpresse (auch die P.-Z. nahm davon Notiz, siehe 1926, Nr. 80, S. 2346) ein Aufsatz, der in bezug auf die Monotypesetzmaschine Unzutreffendes enthielt; von zuständiger Stelle wird hierauf erwidert:

Wenn in dem Aufsatz gesagt wird, die Setzmaschinen-Gesellschaften versuchten es, ihre Maschinen durch Anbau entsprechender Apparate als Komplettgießmaschinen umzustellen, weil dann der Buchdrucker sein eigener Schriftgießer sein könne, so trifft das auf die Monotype-Gesellschaft nicht zu, denn tatsächlich war bei der Monotype eine solche Umstellung gar nicht mehr nötig; sie ist nie etwas anderes gewesen als eine Komplettgießmaschine, die aber den Vorteil hat, daß sie die von ihr „komplett" (d. h. ohne nachträgliche Bearbeitung) gegossenen Buchstaben zugleich selbsttätig zu druckfertigem Satz in sorgfältig ausgeschlossenen Zeilen und Spalten zusammenstellt. Der weitere Ausbau der Monotype zur „Universal"-Komplettgießmaschine ist in den letzten zehn Jahren erfolgt. Eine solche, mit Universal-Gießvorrichtungen versehene Monotype, stellt nicht nur glatten, einfach oder doppelt gemischten Katalog- und Tabellensatz her, sondern auch im Komplettguß für den eigenen Bedarf des Druckers Schrift für Handsatz von Perl bis drei Cicero; ferner Ausschluß und Quadraten dazu in denselben Kegeln, Ziffern, mathematische usw. Zeichen, Einfassungen, Durchschuß und Regletten bis zu 140 Cicero in allen Kegeln; Ausbindestege in Cicerokegeln mit Falz zur Aufnahme der Kolumnenschnur, Linien in vielerlei Bildarten. Demnach so ziemlich alles, was der Buchdrucker zur Herstellung seiner Arbeiten bedarf.

In dem Aufsatz wurde auch bestritten, daß mit Setzmaschinen Qualitätsarbeiten geleistet werden können. Das Gegenteil beweisen Werke, bei denen das Ausschließen des Satzes nach künstlerischen Prinzipien auf dem Taster selbst durchgeführt wurde, und bei denen nachher nur einige Schönheitsfehler zu beseitigen waren, die auch im Handsatz hätten beseitigt werden müssen.

Während in der Schriftgießerei jeder Buchstabe besonders auf Linie und Weite zugerichtet werden muß, liegen die Verhältnisse bei der Monotype viel einfacher; hier braucht von jeder Schrift nur ein Buchstabe vom Gießer auf Linie und Weite zugerichtet zu werden, um allen Buchstaben die gleiche einheitliche Linie und Weite zu geben. Die Kontrolle der Linie und Weite an der Monotype ist einfacher, kann dabei aber mindestens ebenso genau durchgeführt werden wie vom Schriftgießer.

Die Monotypematrizen werden aus Phosphor-Bronze, nicht etwa aus Messing schlechthin gefertigt, wie in dem Aufsatz gesagt wurde; sie sind sehr widerstandsfähig; abwegig ist also die Behauptung, Monotype-Matrizen wüchsen langsam in die Tiefe, und würden beim Guß höher. Davor schützt sie schon der Umstand, daß hier nicht, wie im Komplettschriftguß, Mengen ein und desselben Buchstabens aus einer Matrize gegossen werden müssen, wobei die Matrize nicht abkühlen kann, sondern daß auf der Monotype die Matrizen in der Regel wechselweise zum Guß kommen, sie also genügend Zeit haben, sich abzukühlen. Außerdem hat die Monotype neben der Wasserkühlung der Gießform noch die Kühlung der Gießform-Oberfläche und Matrize durch wassergekühlte Preßluft, die dauernd, besonders aber nach jedem erfolgten Guß, über Gießform und Matrize hinstreicht.

Bezüglich der Metallegierung wurde behauptet, wegen des schnellen Ganges der Monotype-Maschine müsse die zum Guß verwendete Legierung sehr weich sein, etwa 30 vH. weicher als Schriftgießerguß; das mache sich beim Druck hoher Auflagen bemerkbar. Gebrauchter Satz müsse aus gleichem Grunde eingeschmolzen werden; spätere Ergänzungen oder Korrekturen darin würden unangenehm auffallen. Von Schriftgießern würde man so weiche Schrift nicht annehmen. Hierzu ist zu bemerken, die Buchdruckereibesitzer wären froh, wenn die ihnen derzeit bestellten Auflagen so groß ausfallen würden, wie sie der Monotypesatz aushält. Und einer der Hauptvorzüge ist es ja, daß der gebrauchte Satz nicht abgelegt, sondern einfach in den Schmelzkessel wandert; das fällt um so mehr ins Gewicht, als auf der Monotype sehr viel schwieriger und komplizierter Satz hergestellt wird, für dessen Ablegen und Aufräumen bei Handsatz bis zu 50 vH. des Satzlohnes berechnet werden müßte.

Gutes Schriftzeug soll in der Regel etwa 10 vH. Zinn, 25 vH. Antimon und 65 vH. Blei enthalten. Die normale Monotype-Legierung soll bestehen aus 9 vH. Zinn, 19 vH. Antimon und 72 vH. Blei. Der Unterschied zwischen dieser Legierung und der in der Schriftgießerei üblichen ist also gar nicht so groß. Wenn aber der mit Monotype arbeitende Buchdrucker schon mit einer Legierung von 5 : 15 : 80 einen Satz erzielt, der eine Auflage von 50 000 und darüber aushält, und er dabei immer noch ein besseres Druckereierzeugnis erhält als bei Verwendung vielleicht sch abgequetschter Gießereischrift — warum soll er diese weiche L gierung nicht verwenden?

Bei Gießereischrift macht sich nach jedem Gebrauch m oder weniger große Abnutzung geltend. Auch beim Stereo pieren, besonders bei Warmstereotypie, leidet Gießereischr Nachmessungen haben ergeben, daß nach zehnmaliger War stereotypie innerhalb von fünf Monaten einzelne Buchstaben a neuer Schrift, also bis zu 0,37 mm, also fast einen Punkt in d Höhe nachgelassen hatten; dabei ist ein Zehntel Punkt eigentl schon die höchste zuverlässige Höhendifferenz.

Der berechnende Schriftgießereigehilfe erhält für Kegelwe sel nach dem Lohntarif 7 RM 50 Pf., ein Beweis, daß das ei zeitraubende Arbeit ist. An der Monotype dauert die gleic Arbeit bei nur einem Mann 15 bis 20 Minuten, einschließlich d Zurichtung für die ganze Schrift. — An der Schriftguß-Komplet maschine muß jeder Buchstabe besonders zugerichtet werde dies nimmt eine Zeit von durchschnittlich bis sieben Minuten f jeden Buchstaben in Anspruch. Es kommen also zu den mi destens vier Stunden Kegelwechsel an der Schriftgießer-Komplet maschine noch neun bis zehn Stunden hinzu. In dieser, für Ei richtungsarbeiten nötigen Zeit, kann man aber auch der Monotyp Universal-Komplettmaschine bereits vier komplette Zweicicero schriften von je 90 Figuren im Gesamtgewicht von etwa 150 k fertig haben.

Wenn bereits mehr als 25 deutsche Buchdruckereien mit de Einrichtungen für den Großkegelguß an der Monotype arbeite dann kann es sich dabei nicht mehr um Experimente handeln, vo denen der Schreiber glaubte warnen zu müssen; es kann viel mehr doch behauptet werden, daß der Monotypebesitzer, de mehr als 2000 verschiedene Schriften zur Verfügung stehen, sel eigner Schriftgießer geworden ist.

* * *

Anmerkung der Schriftleitung: In dem von uns an angege bener Stelle abgedruckten Aufsatze war nur beiläufig erwähn daß sich der Monotypesatz nach Berechnung der Leipziger Buch druckereibesitzer um 22 vH. teurer stelle als Handsatz. Im übr gen wandten sich die Ausführungen des Verfassers dagegen, m Hilfe maschineller Einrichtungen für Handsatz Schriften aus Set maschinenmatern auszugießen. Daß sich hierzu die Monotype al Einzelbuchstaben-Gießmaschine noch am besten eignet, wurd nicht bezweifelt, ob sich aber das Ausgießen größerer Schrift grade mit Hilfe der neuen Einrichtungen lohnt, hängt davon ab wieviel der Drucker von solcher Schrift benötigt. Obiges Beispie daß drei Zentner Zweicicero schrift bereits fertig ausgegosse werden können, während noch der Schriftgießer Nebenarbeite verrichtet, klingt verlockend, wird aber in der Praxis nur selte zutreffen.

Chromopapier zu Offsetdruck

Erfahrungen eines Streichmeisters und Druckereileiters

(Zu Seite 354 in Nr. 12)

Es wäre zu wünschen, daß jedes fachmännisch gearbeite Chromopapier so gerecht beurteilt würde, wie es durch d Herrn „Betriebsdirektor" in Nr. 12 geschieht. Leider ist d nicht der Fall.

Als gelernter Papiermacher und erfahrener Papierstreich suchte ich vor sechs Jahren eine Stelle in einem Papierverarbe tungswerk mit Druckerei, um einen solchen „Reklamationsera gungsbetrieb" (auf gut wienerisch: Raunzereiinstitut) im Inne kennen zu lernen. Heute feiere ich in einem solchen Institut es ist schon das dritte — mein sechsjähriges Drucker-Jubilä und will aus diesem Anlaß meinen Kollegen aus der Papie macherei und Papierstreicherei meine Eindrücke und Ansich schildern.

Von den ziemlich klaglos arbeitenden Druckereien soll hie nicht die Rede sein, doch gibt es mindestens ebensoviel minde wertige Druckereien, als es schlechte Chromopapiere gibt. junger Mann war ich in einer sehr bekannten Chromopapi fabrik in Deutschland als Streicher angestellt, welcher Betri musterhaft, ja mit fast rührender Sorgfalt geleitet und da dort mit echt deutscher Gründlichkeit gearbeitet wurde.

Obzwar in dem Betriebe damals in zwei Schichten gearbei wurde, blieb der sehr tüchtige und erfahrene Obermeis manchmal auch die Nacht über im Betrieb, so daß er oft 36 Stu den ununterbrochen tätig war; und prüfte jede halbe Stun ein auf einer Maschine laufendes Muster. Diese 36er tra immer dann ein, wenn für bestimmte Abnehmer gearbei wurde, obzwar diese Fabrik in die ganze Welt zur Zufrieden heit lieferte. Für diese „bestimmten Abnehmer" mußte der O Obermeister stets das Aeußerste leisten, trotzdem wur kritisiert.

Hosted by Google

STAPEL-ARTIKEL

und doch Qualität

Steilschrifthefte

für das neue Schuljahr

MITTELDEUTSCHE-PAPIERVERARBEITUNGS-GESELLSCHAFT M. B. H.

HALBERSTADT

Weizenstärke

gar. rein

liefert billigst

Math. Maier, Stärkefabrik

Altschweier-Bühl i. Baden.

A 13403

DIPLOME
PLAKATE

Verlangen Sie Preisliste

Ignaz Sutor, Stuttgart

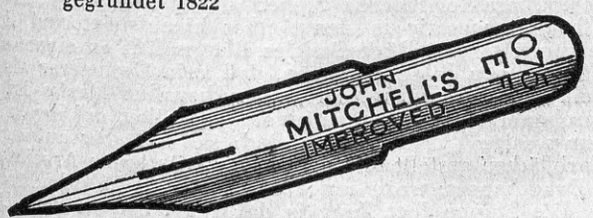
Langestr. 3316

Spart Papier durch

H. Huppert
Frankfurt a. M. 3d.

John Mitchell, Birmingham

Fabrik
gegründet 1822



Nr. 075

die weltbekannten Stahlfedern

in allen Spitzen lieferbar

Die bedeutende Produktions-Steigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

H. Hebborn & Co., Köln a. Rh.
Eintrachtstraße 97. — Fernsprecher: Anno 3959

Edler & Krische, Berlin W 8
Kronenstraße 55. — Fernsprecher: Merkur 5196

Osterbeutel

aus Krepp- und Fantasiepapieren
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-R. [A 13493

Kisten-Schoner

J. LUMPP, TÜBINGEN

Siegelmarken

Paketverschlußscheiben	Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A 9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von

Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner	Dichtungsringe

Ostergras

Maigrüne Papierwolle
H. C. Meyer, Eltville
Papierwollefabrik

Echtes Pergament-Papier

Beste Qualität

SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a/Rh.

Kuvertfutter-Seiden
ein- mehrfbg. u. m. Gold bedr.

Batik-Seiden

Metallfond-Papiere

Bezugpapiere

Weihnachts-Einschlagpapier

Farbechte Luxus-Servietten

LOUIS WAGNER
LUXUS und KREPP PAPIER-FABRIK
BERLIN · SW. 68
ALEXANDRINENSTRASSE 107

Papier-Servietten und Tischläufer
bedruckt u. Madeira-Art

Feinstes Kreppapier
einfarbig, geprägt u. bedruckt

Nichtflammender Krepp

Batik-Krepp

Metallfond-Krepp

Puppen-Servietten
ges. gesch.

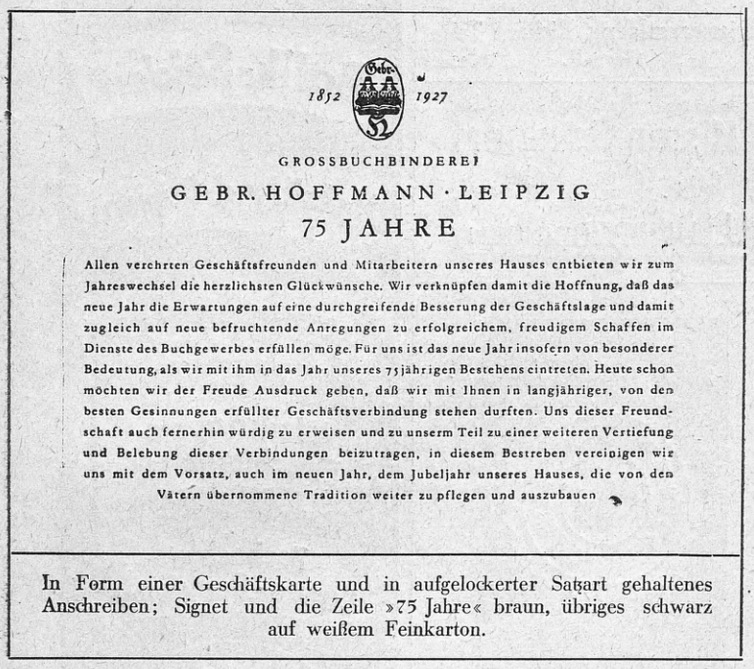
JOE LOE

Zur Leipziger Messe:
Stentzlers Hof,
I. Stock Stand 19-25a

Hosted by Google

Die verehrlichen Kollegen werden nun glauben, daß diese Art Kundschaft wahre Stätten der Kunst sein müßten, doch war dem nicht so, denn es wurden dort hauptsächlich Margarine-faltschachteln gedruckt.

Die Stufenleiter vom Papiermaschinenjungen bis zum Papiermaschinenführer ist wohl jedem Kollegen bekannt, doch



In Form einer Geschäftskarte und in aufgelockerter Satzart gehaltenes Anschreiben; Signet und die Zeile »75 Jahre« braun, übriges schwarz auf weißem Feinkarton.

wenig bekannt, was ein solcher an vielseitigem Wissen, Erfahrung, Geistesgegenwart, raschem Entschluß usw. haben muß. Kann man sich z. B. einen Papiermaschinenführer vorstellen, der zum Werkführer rennt mit der mutlosen Klage: „Es geht nicht!?“ — Die bloße Vorstellung ist schon lächerlich! Das eiserne „Muß“, das dem Papiererzeuger sozusagen im Blute liegt, ist für manche Drucker ein unbekannter Begriff, und er findet nichts Lächerliches dabei, wenn er die Schuld auf ein einwandfreies Chromo schiebt.

Eben werde ich z. B. in die Druckerei gerufen, wo mich der Drucker vor der abgestellten Offset erwartet. Ohne lange zu fragen, besehe ich mir die bedruckten Bogen, kann aber nicht den geringsten Fehler an diesen entdecken, weshalb ich den Maschinenmeister fragend ansehe.

Nun zeigt er mir die noch unbedruckte Rückseite, an der schwarze Striche, wie von Zimmermannbleistift herrührend,

Begleitkarte zum Kalender der Firma; Ziffern der Jahreszahl und Federzüge schwarz, übriges seidengrün auf weißem Feinkarton.

sichtbar werden. Auf meine stumme Frage meint er: „Das haben wir nie gehabt.“ — Schon beim dritten bis fünften Bogen, die aus der wieder in Gang gesetzten Maschine herauskommen, finde ich, daß die Striche von den oberen Teilen zweier sogenannter Finger am Auslegeapparat herrühren! Es handelte sich um feinen, doppelseitig gestrichenen Karton, und der Strich enthielt etwas mehr Blankfix; der Karton rutschte über die erwähnten Messingfinger, wodurch die Striche verursacht wurden. Der Fehler war durch Ueberziehen der Stellen mit Lack sofort behoben.

Es wird wohl heute keinen Fachmann geben, der glaubt, ohne gestrichene Papiere auskommen zu können. Für viele Zwecke sind gestrichene Papiere unentbehrlich. Man denke nur an ein naturgetreu aussehendes gedrucktes Bild, etwa an einen Gebirgszug mit Gletscher und Sonnenauf- oder -Untergang! Es ist unmöglich, alle Feinheiten und das Natürliche auf noch so feinem Naturkarton zu erzielen. Auch ein Spielkartenfabrikant wird stets den gestrichenen Karton vorziehen, weil er ungestrichene Karten fast nicht verkaufen kann.

Das gestrichene Papier zeigt auch sozusagen die Kulturfortschritte und Wohlhabenheit eines Landes (Amerika)! Es wäre daher höchste Zeit, Chromopapier nicht nach der Billigkeit zu kaufen sondern nur von bewährten Chromopapierfabriken.

Ein Fachmann

Elementare Typographie. (Konstruktive Satzgestaltung) Ueber die verschiedenen Gestaltungsrichtungen in der modernen Typographie sprach Herr Dr. Adolf Behne vor der Berliner Gruppe des Bundes deutscher Gebrauchsgraphiker. Der Redner berichtete über die Versuche der Expressionisten, Dadaisten und Konstruktivisten, die, wie der Vortragende an Hand von Lichtbildern nachwies, von vornherein zum Scheitern verurteilt waren, weil Klarheit und Uebersichtlichkeit der geschaffenen Druckwerke unter der Sucht, „individuell“ zu sein, litten. Jedoch hatte der Konstruktivismus, die jüngste Richtung, einige gemäßigte und gut durchdachte Arbeiten aufzuweisen. Die Absicht, durch einen zweckmäßig konstruierten Aufbau des Textes die Ueberzeugungskraft eines graphischen Erzeugnisses zu unterstützen, ist als gelungen zu bezeichnen. Recht beachtenswert ist auch die Anregung, konstruktivistisch gestaltete Lesebücher für die ersten Schuljahre einzuführen, weil die bildhafte Wirkung in der Textanordnung das Verstehen wesentlich erleichtert und den Inhalt weit besser im Gedächtnis eines Kindes haften läßt als ein gleichmäßiger, monoton aussehender Schriftblock. — An dieser Stelle soll noch ausführlicher auf den Inhalt des Vortrages eingegangen werden.

Offsetdruckproben von Weiß & Hameier, Ludwigshafen/Rh. Die durch ihre ausgezeichneten Leistungen in Akzidenz-, Bunt- und Bilderdruck bereits bestens bekannte Offizin gab im Anschluß an früher erschienene und auch an dieser Stelle anerkennend besprochene Mappen eine neue heraus, in welcher ausschließlich Leistungsproben ihrer Offsetabteilung enthalten sind. Wir sehen einige nach dem Dreifarben-Verfahren ausgezogene Buntbilder religiösen Charakters, eine Wiedergabe des Bibliothekzimmers von Sanssouci, ferner zwei Wiedergaben hundertjähriger farbiger Lithographien nach Kreidezeichnungen von L. Boilly; weiter eine Reihe farbiger Prospekte über Baumaterial, Armaturen, Maschinen usw., an denen sich die Vorzüge dieser Druckart aufs beste kenntlich machen, zumal die Firma Farben und Papiere mit großer Sachkenntnis auswählte. Ein ganz hervorragendes Blatt ist das eigene Kleinplakat des Druckhauses mit dem charakteristischen Signet der Firma, das aus einer Stadtsilhouette wuchtig in den Aether hinaufsteigt und sich im Rheine spiegelt. Die Rückseite des Blattes läßt an einem ebenso charakteristischen Bilde erkennen, daß kein Geringerer als Prof. Hohlwein der Schöpfer dieser ausdrucksvollen Marke ist. Die Druckprobenblätter stecken in einer Separation, auf deren Titelseite nur wenige Worte zu lesen sind; sie sind aber auf verschiedene Farbflächen gestellt und nennen die wichtigsten Arbeitsgebiete dieses Druckhauses, wozu unter anderm auch Faltschachteln gehören. Die Mappe legt Zeugnis dafür ab, daß es dem Druckhause in vierzigjähriger strebsamer und erfolgreicher Arbeit gelang, sich mit an die Spitze der deutschen Druckhäuser zu setzen. Wie ihre Vorgängerin wird wohl auch diese Mappe ihren Zweck vollauf erfüllen, indem sie sicher der rührigen Offizin neue Kundschaft zuführt. Dazu wird auch die kleine Broschüre noch beitragen, welche in die Separation eingesteckt wurde und in welcher das Wesentliche vom Offsetdruck in einer auch jedem Laien verständlichen Art und Weise geschildert wird. Bemerkenswert ist hier die scharfe und tiefe Wiedergabe des Textes, die den Offsetdruck geeignet erscheinen läßt, auch reine Schriftarbeiten in diesem Verfahren auszuführen. *vk*

Einfluß der Beleuchtung auf das Leistungsvermögen der Handsetzer. In England untersuchten diesen Einfluß der Beleuchtungs-Ausschuß des Amtes für wissenschaftliche und industrielle Forschung und der Ausschuß wegen Ermüdungs-Erscheinungen in der Industrie. Sie teilen in einem gemeinsamen Bericht die Ergebnisse ihrer Untersuchung mit. Hierbei studierte man die Wirkung verschiedener Intensität künstlicher Beleuchtung, ohne das Beleuchtungssystem zu verändern. Die Ergebnisse sind sehr bestimmt und lassen die Folgerung zu, daß es wahrscheinlich eine beste Beleuchtung gibt, wobei in Leistung und fehlerfreier Arbeit ohne Ermüdung das Höchste erreicht werden kann. *bg*

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen 14,25 RM., bei 7 Aufnahmen 13,85 RM., bei 13 Aufnahmen 12,75 RM., bei 26 Aufnahmen 12 RM., bei 39 Aufnahmen 11,25 RM., bei 52 Aufnahmen 10 RM.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

„Echte Stralsunder"

Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken A.-G.
STRALSUND
Aelteste und größte deutsche Karten-Fabrik

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-, Wäsche- u. Konfektions-Beutel aus eins. glatt Cellulose

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

REINHART SCHMIDT
G. M. B. H.
ELBERFELD
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

BERLINER DEXTRINFABRIK
OTTO KUTZNER
BERLIN SO 16
Besteht seit 1872
Klebstoffe
Kaltleime / Pflanzenleime

Trockenklebstoff-Werk m. b. H.
Berlin SO 16
Cöpenicker Straße 80-82
Kaltwasserlösliche
Trocken-Klebstoffe
D. R. P. und Auslandspatente

Die guten Goslaer
Spielkarten
fertigt
F. A. LATTMANN, Goslar
gegründet 1818

„Secare" ges. gesch.
Secareabroll- Apparate
Secarereroller — auch mit Druck —
Butterbrot-Papierrollen
Schrankrollen — Klosettrollen
sowie alle Arten schmaler Rollen
Secarewerk Aue i. Sa.

Willy F. P. Fehling, Hannover
Papierverarbeitungswerk
Beutel · Packungen
Buchdruck · Steindruck · Offsetdruck

ROTOPHOT
Aktiengesellschaft für graphische Industrie
Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 110
Erzeugnisse:
Bildpostkarten, Bilddruckwerke, Kunstblätter, Beigabebildchen, Werbedrucke.

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. LOEWENTHAL A.-G.
BRIEG, BEZ. BRESLAU

Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Samen- u. Drogenbeutel usw.
Kollianhänger, Kontrolluhrkarten usw.

STEINBERG & Co. G. M. B. H.
Feinpapiergroßhdlg. — Briefumschläge, Druckereibedarf
Bielefeld, Jahnpl. 4, Tel.: 4627

Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

Briefumschläge jeder Art
Fenster-kuverts
Briefmappen u.-packungen
Neuwieder Couvertfabrik
Willy Strüder
Kommanditgesellschaft
Neuwied

FELIX PELTZER & Co.
DÜREN (Rhld.)
„Kraft" Kohle- u. Durchschreibepapiere

Kartonnagenfabrik
Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien.
Eigene Druckerei.

BERLINER BUCHBINDEREI
WÜBBEN & Co
G. M. B. H.
BERLIN SW 68, KOCHSTR. 60-61.

Hosted by Google

Aus der Schriftgießerei

Zur Salzmann-Fraktur bildet die *Fette Salzmann-Fraktur* ebenso wie die *Schmale halbfette Salzmann-Fraktur* eine Ergänzung, die nicht nur im Anzeigensatz, für den sich beide Charaktere überaus gut eignen, ein reiches Anwendungsfeld finden wird. Beide Typen werden sich auch im Werk- und Zeitschriftensatz rasch einbürgern, wo sie mit dem ausgesprochenen Federzugcharakter und mit ihrem geschlossenen Zeilenbilde einen wirklichen Schmuck bedeuten. (Siehe die Zeilenproben.)

Überwinde einen Geizigen durch Gaben, einen Treulosen durch Treue, einen Zornigen durch Sanftmut, einen Bösen durch Güte

Der Mensch ist nicht eher glücklich, als bis sein unbedingtes Streben sich selbst seine Begrenzung angibt

Nur Weisheit führt zum Ziel

Rote Nelke Mondnacht

Fette Salzmann-Fraktur

Alle Arbeit meines Lebens ist nur ein Spiel mit den Muscheln an der Küste des Meeres gewesen, während der Ozean der Wahrheit sich noch unerforscht vor mir ausbreitet

Der Mensch sieht es oft zu spät ein, wie sehr er geliebt wurde, wie undankbar er war und wie groß das verkannte Herz

Dein Schicksal ruht in der eignen Brust

Abendglocken Die Landschaft

Schmale halbfette Salzmann-Fraktur

Die *Schrägschrift Thor*, der Belwe-Kursiv angepaßt und sowohl als Auszeichnungsschrift zu dieser geschaffen, wie auch für die Mischung mit andern Schriftarten trefflich geeignet, ist mit fachen und mit gefällig verzierten Versalien geschnitten. Die S ist eigenwillig in der Linienführung — jedenfalls tritt dies viel stärker in die Erscheinung als bei der Belwe-Kursiv — u den gemeinen Buchstaben sehr gut ausgeglichen. Sie ist beruf Werbedrucksachen und Anzeigen einen vornehmen Blickfang zugeben. Da sie auf Falzkegel gegossen ist, wird der Drucker zu dieser Schrift greifen.

In einem hübschen Heft werden ferner die Falzkegelsch *Rautendelein* und *Tausendschön* vorgeführt, die der Gruppe Fata Morgana und Fee angehören, von diesen nur durch schwungvoller gezeichneten Versalien abstechen. Diese Vers können auch zur Ergänzung der genannten Schriften bezogen den. Der praktische Falzkegel von Schelter & Giesecke ist ja kannt, ebenso wie bekannt sein dürfte, daß für die empfindl Schreibschriften nur beste Legierung, die reich an Zinn Antimon, also hart, zäh und widerstandsfähig ist, verwendet

Den bekannten Druckstockserien folgte eine weitere *Zeitungsdruckstöcke* merkantilen Charakters und eine Serie *druckstöcke:* Ausrufer, Bläser und Trommler in moderner stellung, auf starken Schwarz-Weiß-Kontrast eingestellt.

Musiknotentypen in drei, vier und fünf Punkt Stärke, im M system, mit großen und kleinen Notenköpfen, ferner mittelalter Notentypen stellen Schelter & Giesecke in einem sorgfältig gemachten Heft zusammen, Typen, die einen hübschen, gefäll Notensatz ermöglichen.

Auf ein Sondergebiet der Firma führt uns die Bemuste von *Untergrundmustern in Kupferdruckstöcken.* Für Wertpa druck ist dem Buchdrucker hiermit ein passendes Material in Hand gegeben, das zweckgerechten, schwer nachahmbaren D von Wertpapieren ermöglicht. Für Quittungen und Wechsel besondere Untergründe in den üblichen Größen fertig vorr ebenso wie die bekannten Seitenstücke für Quittungen und We in Guillochemanier in reizvoller Form zur Verfügung stehen.

Für die Briefbogen-Ausgestaltung von Druckereien bie J. G. Schelter & Giesecke **einen ein- und zweifarbig zu druck** Druckstock, der einen Einblick in den heutigen Setzereibetrieb g

Ueber die bewährten *Handziffernwerke* der Firma, bek durch die sorgfältige Herstellung unter Verwendung bester M rialien, unterrichtet schließlich ein sauber gedruckter Oktavprosp Neben dem verbesserten Handziffernwerk „Greif" für Oelstem farbe wurde ein Handziffernwerk ausgeführt, das mit einem züglichen Farbwerk für Buchdruckfarbe (dem der Tiegeldruckpr nachgebildet) ausgerüstet ist und in bezug auf Farbdeckung bei Ziffern vielleicht unerreicht dasteht. Für das Gießen der kle Farbwalzen hierzu wird ein einfacher, praktischer Walzeng Apparat angeboten.

Gibt es einen besseren Ausdruck für Offset? Das im D schen für „Offset" gleich anfangs empfohlene Wort „Gum druck" hat sich infolge der Gleichgültigkeit in Drucker- Papierkreisen bisher nicht einbürgern können; so scheint nun bei der kurzen Bezeichnung „Offset" bleiben zu so Darüber wäre auch kaum ein Wort mehr zu verlieren, wenn englische Ausdruck das Druckverfahren richtig kennzeichn Die Etymologie kommt aber zu einem andern Ergebnis. U Offset versteht der Engländer und Amerikaner zunächst Absetzen oder Abschmieren des frischen Druckes von ei Bogen auf den andern oder auch das Abdrucken vom Zylin Aufzug auf den Auflage-Bogen, wenn versehentlich einmal Bogen nicht angelegt wurde. Offset bedeutet ursprünglich einen recht unerwünschten Vorgang, allerdings den Zu vorgang, der Rubel zur Ausbeute des neuen Druckverfa veranlaßt haben soll. Ein Gefühl für jenen unstimmigen D zusammenhang hat man auch in England. Im „British & lonial Printer" vom 13. Jan. 1927 schreibt daher Harry A. Pe in einem längern Aufsatz über den Offsetdruck: „Warum s wir Offset? Mir kommt mitunter der Gedanke, daß es unpassend ist, ein Verfahren, das diese schönen weichen hervorbringt, Offset zu nennen, weil dieses Wort für jeden drucker einen unangenehmen Klang hat und etwas bezei das unter allen Umständen vermieden werden muß. Neue N werden dauernd vorgeschlagen, aber noch keiner hat ga Sinn getroffen. — Ohne Berechtigung werden oft die Vor „litho" hinzugesetzt. Litho bedeutet Stein, beim Offset fahren ist der Stein aber nicht mehr notwendig. Mr. Mel regte bei einem Vortrag in New York kürzlich an, litho trans zu ersetzen, da der Druckvorgang zwei Uebertrag der Farbe umfaßt; er schlägt das Wort „transography" vo hat einige Vorzüge, wird aber kaum „Offset Lithography" F. drängen."

Angestellte die sich als solche ausweisen, erhalten das Blatt überwiesen für monatlich wenn sie den Betrag durch Postscheck (Berlin 2428) über

Hosted by Google

Offene Stellen

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung

vornehmlich im Außendienst, sucht bekannte **außerordentlich leistungsfähige Berliner Papiergroßhandlung**

allererste Kraft

mit großem fachlichen und kaufmännischen Können zum möglichst baldigen Eintritt. Bewerbungen **nur** von **ersten Persönlichkeiten** mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild unter *B 56467* an die Papier-Zeitung.

Betriebsleiter

gesucht für unsere Fabrikabteilung, welche Buchdruckerei, Geschäftsbücherfabrik, Buchbinderei und Liniieranstalt umfaßt. Die Stellung ist selbständig und aussichtsreich. Es wollen sich nur Herren bewerben, welche über ausreichende Erfahrungen und gute Allgemeinbildung verfügen, im Stande sind, dem Personal taktvoll und tatkräftig vorzustehen, gediegene Buchdruckfachleute sind und auf dauernde Stellung Wert legen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, lückenlosem Lebenslauf, Angabe der Ansprüche, Lichtbild, falls vorhanden, und sonstigen Einzelheiten (Wohnungsschwierigkeiten) erbitten **L. Sperling & Co., Magdeburg.** 56488

In der Lieferung von Druckpapieren aller Art **überaus leistungsfähige Berliner Papier-Großhandlung** sucht für

Freistaat Sachsen u. Mitteldeutschland

einen bei Verlegern u. Druckern nachweislich gut eingeführten

Reisenden

gegen Gehalt, Provision u. Unkostenvergütung zum möglichst baldigen Eintritt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild, das zurückgesandt wird, unter *C 56468* an die Papier-Zeitung erbeten.

Südwestdeutsche Papierwarenfabrik (Tüten, Beutel, Packungen usw.) sucht zum baldigen Eintritt ledigen, tüchtigen

Buchdruck-Maschinenmeister

Nur solche, die längere Jahre in Papierwarenfabriken tätig waren und auch mit Rollendruckpresse W. & H. Q. III vertraut sind, wollen ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter *H 56513* an die Papier-Zeitung einreichen.

Bürobedarfshandlung in rheinischer Großstadt sucht flotten

fachkundigen Verkäufer

der zugleich Talent und Uebung als Dekorateur und Schriftmaler besitzt. Ausführliche Angebote unter *U 56457* an die Papier-Zeitg.

Erdal

Wir suchen für unsere **Reklameabteilung** zum baldigen Eintritt einen

kaufm. gebildeten Herrn

der in der Praxis erworbene gründliche Kenntnisse der verschiedenen Druckverfahren besitzt, guter Papierkenner, gewandt im Verkehr mit Lieferanten usw. ist und möglichst im Insertionswesen Erfahrung besitzt. Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. des früh. Eintrittsterm. an das Sekretariat der

Werner & Mertz, Aktiengesellschaft
Mainz

56487

Wir suchen für unsere Zweigniederlassung Frankfurt/Main zum Eintritt spätestens am 1. April 1927 einen

jüngeren Herrn

mit hervorragenden Fachkenntnissen für den Innen- und gelegentlichen Außendienst. *Schriftliche* Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild, das zurückgegeben wird, an 56399

Alfred Reiss
G. m. b. H., Sekretariat, BERLIN SW 11.

Alte angesehene **Papiergroßhandlung** in großer Stadt Mitteldeutschlands sucht zu gelegentlichem Eintritt als

Teilhaber

arbeitsfreudigen Papierfachmann, der nach einigen Jahren das Geschäft allein übernehmen kann. Vermittler verbeten. Nur von Herren, die in absehbarer Zeit über wenigstens RM. 100000,— verfügen können, werden Angebote erbeten unter *D 56469* an die Papier-Zeitung.

Wachspapierfabrik

sucht für sofort oder später einen durchaus fachkundigen, in allen kaufmännischen Fächern gut bewanderten, diktatfesten

Korrespondenten

möglichst unverheiratet. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter *C 56504* an die Papier-Zeitung.

Einkäufer

Wir suchen zum baldigen Antritt einen Einkäufer aus dem Fache mit gründlichen Kenntnissen des gesamten Bedarfes einer Großdruckerei mit Papierverarbeitung. Nur Herren mit langjährigen Erfahrungen werden um Bewerbung mit ausführlichen Angaben über Gehalt, Antrittszeit und bisheriger Tätigkeit gebeten. Lückenlose Zeugnisabschriften sind beizufügen.

Wezel & Naumann A. G., Leipzig.

Weitere Offene Stellen siehe Seite 513

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Spiralig gewickelte Pappröhren

Bei der Herstellung von Pappröhren und Papphülsen, so wie sie bei uns allgemein bekannt sind, besteht für die Arbeitsgeschwindigkeit der Maschinen eine bestimmte Grenze, denn es ist kein dauernd gleichbleibender Betrieb möglich, sondern die Hülse wird über einen Dorn gewickelt, dann das Papier abgeschnitten und schließlich die fertige Hülse vom Dorn abgestreift; dann kann mit der nächsten Röhre begonnen werden. Da, wo diese Maschinen nach einem solchen System automatisch arbeiten, sind die Maße der herzustellenden Hülsen begrenzt und überhaupt nur bestimmte Hülsen herzustellen.

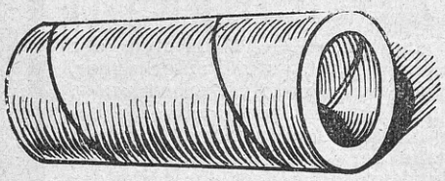


Bild 1

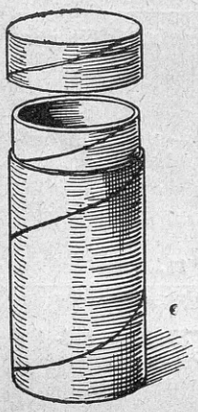


Bild 2

Der Wunsch, auch die Papphülsen im Dauerbetrieb automatisch herzustellen, hat amerikanische Maschinenfabriken dazu gebracht, Papprohre durch spiralige Wickelung herzustellen, wie in Bild 1 und 2 dargestellt. Bild 1 zeigt ein ganz schweres, dickwandiges Rohr, Bild 2 eine Dose, die aus dünnen Rohren (äußere Dose, Innen-Rohr oder Zarge, Deckelhals) zusammengesetzt ist.

Diese Spiral-Röhrenwickelmaschinen haben sich in Amerika ein großes Feld erobert, werden doch drüben wasserdichte Pappdosen in manchen Fällen angewandt, in denen bei uns Blech- und Glasgefäße verwandt werden. — Auch nach dem europäischen Kontinent sind einige dieser Maschinen geliefert worden.

In Bild 3 wird eine Maschine der *Samuel M. Langston Co., Camden, N. J.,* dargestellt; in Deutschland wird sie von *Hermann Goettsch, Klotzsche b. Dresden,* vertreten. Die abgebildete Maschine nimmt zwei bis zwölf Lagen Papier und klebt und wickelt vollkommen automatisch Röhren von etwa 2 bis 15 cm Durchmesser. Bei einem Rohr-Durchmesser von 10 cm leistet die Maschine in der Minute etwa 20 laufende Meter. Rechts auf dem Bilde ist die automatische Abschneide-Vorrichtung zu sehen, mit der das so gewickelte Rohr in jede gewünschte Länge geschnitten wird. — Ein andres Modell kann auch mit nur zwei Lagen arbeiten. Mit der automatischen Abschneidevorrichtung werden Längen von 28 cm an aufwärts geschnitten, bis zu 2 m und mehr. Für kleinere Längen findet eine besondere Hülsen-Schneidemaschine Verwendung, etwa wie die auch in Deutschland gebaute, die übrigens auch größere Stücke als 28 cm schneiden kann. In diesen Maschinen kommt die Pappröhre auf einen Dorn und wird mittels verstellbarer Kreismesser auf einmal in die gewünschten Längen geschnitten.

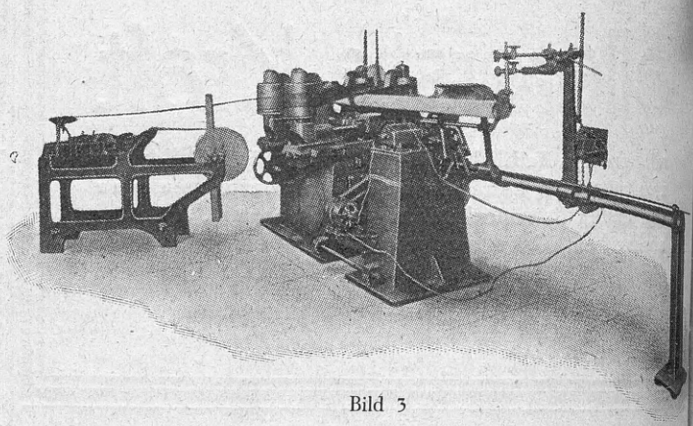


Bild 3

Bild 4 zeigt eine Maschine der *M. D. Knowlton Co., Rochester N.Y.,* die in Deutschland durch *G. Rademacher, Barmen,* Parkstraße 11, vertreten wird. Das Standard-Modell dieser Maschine arbeitet Rohre von zwei bis sieben Lagen und stimmt in der Durchschnittsleistung ungefähr mit der eben beschriebenen überein, denn sie soll in der Minute, je nach dem Röhrendurchmesser, 16 bis 30 laufende Meter leisten; der Durchmesser kann 19 bis 150 mm betragen. Die automatische Abschneide-Vorrichtung dieser Maschine ist mit selbsttätiger Einrückung versehen. Sie ist während des Schneidens leicht verstellbar und arbeitet so, daß sich das Schneidemesser mit dem Rohr weiterbewegt, wodurch exakter Schnitt gewährleistet ist. Diese Bewegung des Schneidemessers richtet sich automatisch nach der Geschwindigkeit, mit der das Rohr aus der Wickelmaschine heraustritt. — Die Wickelmechanismen sind unabhängig voneinander regulierbar und können so eingestellt werden, daß sowohl außen wie innen eine geschlossene Naht entsteht. Für Rohre von mehr als sieben Papierlagen oder größere Durchmesser wird eine Sondermaschine gebaut.

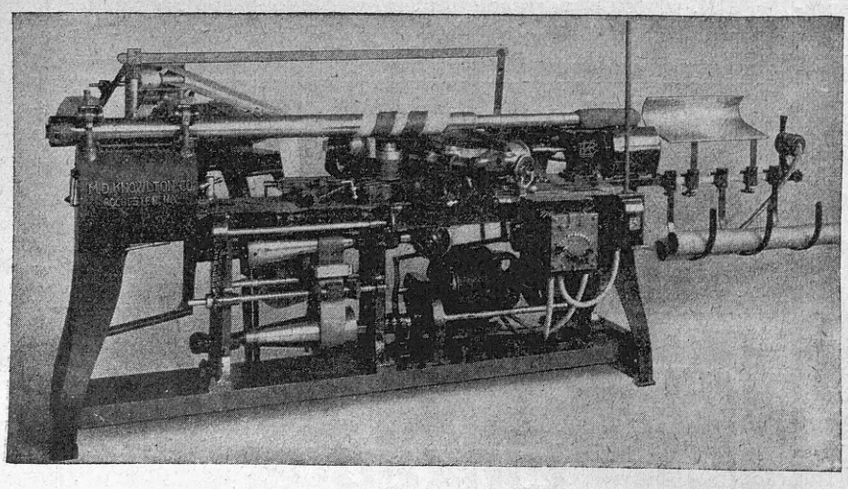


Bild 4

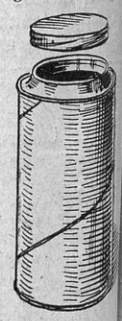


Bild 5

Um ein Bild der Vielseitigkeit zu geben, mit der diese spiralig gewickelten Rohre Verwendung finden, zeigt Bild 5 eine Dose hieraus mit Blechverschluß. Der Boden ist ebenso wie der durch Schraubverschluß verschließbare Deckel aus Blech und wird mittels Exzenterpresse befestigt. Auch diese Verpackung hat sich in Amerika ein großes Feld erobert.

Rillfähigkeit von Karton

Frage: Ich sende Ihnen einige Abschnitte von eins. glatt., eins. weiß gedeckt Chromo-Ersatzkarton mit der Bitte, Ihren fachmännischen Berater zu befragen, ob die von mir vertretene Ansicht richtig ist, daß die Rillinien auf der Decke des Materials in entgegengesetzter Anordnung zur Maschinenlaufbahn des Kartons eine bessere Bruchfestigkeit aufweisen als die Rillinien parallel zur Faserablagerung, also in Richtung des Maschinenlaufes. *x*

Antwort unsers fachtechn. Mitarbeiters: Die Rillinien, die mit der Maschinenlaufbahn des Kartons gehen, haben im allgemeinen ein besseres Aussehen, als wenn man sie entgegengesetzt zur Maschinenlaufbahn anbringt. Die Bruchfestigkeit ist jedoch quer zur Maschinenlaufbahn größer. Durch das Rillen in der Längsrichtung werden die Fasern mehr gespalten, während beim Rillen in der Querrichtung der Maschinenlaufbahn nur eine gewisse Dehnung derselben hervorgerufen wird.

Ziehen von Gelatinefolien

Wir haben Versuche zum heißen Ziehen runder Schachteldecken aus Gelatinefolien gemacht. Die Ziehformen müssen eine gewisse Temperatur haben, um das Ziehen zu ermöglichen. Dabei wird die Gelatinefolie unansehnlich, läuft zusammen oder reißt ab. Uns ist aber bekannt, daß Gelatinefolie sich ziehen läßt, oft genug haben wir solche rundgepreßte Deckel gesehen haben. Welche Fabrikationsvorteile gibt es dafür? *Papierausstattungs-Fabrik*

Wir bitten um Mitteilung von Erfahrungen. *Schriftltg.*

Hosted by Google

Für unsere Verkaufsabteilung suchen wir zu mögl. baldigem Antritt einen gebildeten, sehr tüchtigen

Fachkaufmann

mit flüssigem Briefstil und Sprachkenntnissen als 1. Korrespondenten. Zeichnungsberechtigung ist vorgesehen. Werkswohnung wird gestellt. Ausf. Angebote mit Zeugnisabschr. und Lichtbild unter Angabe der bisherig. Tätigkeit an die Direktion der **Patentpapierfabrik zu Penig, Penig i. S.** erbeten.

Wir suchen zum 1. April einen

jüngeren Reisevertreter

der mit dem Bürobedarfsfach, besonders aber mit Schreib- und Rechenmaschinen durchaus vertraut sein muß. für ein Bürobedarfshaus in aufblühender Stadt im Industriegebiet. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Lichtbild unter *B 56148* an die Papier-Zeitung.

Wer ist tüchtig? Wir suchen **REISENDEN** redegewandt, fleißig, zuverlässig, für eingeführte Tour in den Provinzen Brandenburg und Schlesien. Wir führen außer Packpapieren auch Tüten und Beutel. Er erhält bei uns ein gutes Gehalt u. unsere volle Unterstützung. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen u. mögl. mit Lichtbild unt. *A 56464* an die Pap.-Zeitg.

Lehrling

56532

der Ostern die Schule verläßt, mit gut. Zeugniss., für meine Buch-, Papier- u. Schreibwarenhdlg. in kleiner Industriestadt Thüringens z. 1. 4. 27 gesucht. Kost u. Logis im Hause.

Johann Weiß, Waltershausen in Thüringen

Packpapierfach!

Von alter, besteingeführter Papier-Großhandlung gesucht: Erstklassiger, bewährter

REISENDER

mit fester Kundschaft bei Bäckern, Schlachtern u. Manufakturisten für Norddeutschland. Angebote mit Gehaltsanspr., Zeugnissen, Referenzen, Altersangabe u. Photographie unter *Z 56538* an die Papier-Zeitung. — Diskretion zugesichert.

Erfahrener Maschinensteller

von großer **Briefumschlagfabrik** in Elberfeld gesucht. Vorbildung als Maschinenschlosser Bedingung. Angebote unter *H 56547* an die Papier-Zeitung.

Jüngerer Betriebsleiter

möglichst unverheiratet, hauptsächlich zur gewissenhaften Nachprüfung von Sackpapier mittels Schopper-Apparate, von bedeutender, in einer Kleinstadt des Rheinlandes befindlichen

Papiersackfabrik gesucht

Ausführl. Angebot unter *X 56259* an die Papier-Zeitung erbeten.

Die unter Chiffre X 56259 laut Papier-Zeitung Nr. 13 vom 12. 2. eingegangenen Angebote sind verloren gegangen und bitten wir um Wiederholung der Bewerbungen.

Fachkaufmann

für Stein- und Offsetdruck, zur Unterstützung des Chefs, perfekt und erfahren in Kalkulation, Korrespondenz und Auftragsbearbeitung von altbekannter Berliner Kunstanstalt möglichst sofort oder später gesucht. Die Stellung ist aussichtsreich und dauernd. Angebote mit Zeugnissen und Lichtbild unter *T 56530* an die Papier-Zeitung.

Expedient

jüngerer, aus dem Schreibwarenfach, sehr fleißig und exakt, mit Berliner Verhältnissen vertraut, der ähnl. Post. bereits inne gehabt hat, zu sofort ges. Angebote an **Kefersteinsche Papierhandlg. K.-G.** Lindenstraße 16/17. 56518

Süddeutsche Feinpapierfbk. sucht

jünger. Kaufmann

zur Bearbeitung der eingehenden Aufträge, Führung des Commissionsbuches und des dazu gehör. Briefwechsels, einschließl. der Bestätigungen usw. Jüngere Herren, die derartige Posten in Papierfabriken oder Papiergroßhandlg. bereits bekleideten, das Papierfach vollkommen beherrschen u. mögl. über Schreibmaschinenkenntnisse verfügen, wollen Angebote richten unter *O 56522* an die Papier-Zeitung.

Kontorist(in)

aus dem Feinpapierfach (Großh. od. Fabr.) für Berlin sofort gesucht. Angebote erbeten unter *M 56553* an die Papier-Zeitung.

Ich suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, redegewandten

REISENDEN

für gut eingeführte Tour in der Umgebung von Forst i./L. mit dem Wohnsitz in Forst. Tägliche Zurückkehr von der Tour. Bewerbungen mit Lichtbild und Gehaltsansprüche erbeten. 56465

Gerhard Richter, Verpackungsmittel-Großhandel **Forst i./L.**

Lademeister gesucht

Zum Überwachen der ein- und ausgehenden Güter, sowie zur Instandhaltung d. umfangreichen Lagers, wird von großem Papierverarbeitungswerk Süddeutschl., ein tüchtiger u. umsichtiger Mann gesucht, derselbe muß die für diesen Posten erforderliche Energie besitzen. Gefl. Angebote unter *L 56552* an die Papier-Zeitung.

Reisender

für Stadt und Provinz von Buchdruckerei u. Bürobedarfshandlg. n. größerer Stadt Niederschlesiens gesucht. Es kommen nur wirklich erste Kräfte in Frage. Gefl. Angebote m. Zeugnisabschrift., Bild, Gehaltsforderungen unt. *C 56542* an die Papier-Zeitung.

Zum Eintritt f. 1. März spätestens 1. April 1927 tüchtige, durchaus fachkundige

Verkäuferin

gesucht. Damen mit bester Allgemeinbildung, firm im Dekorieren, gewandt im Verkehr mit feiner Kundschaft, werden gebeten, ausführliches Bewerbungsschreiben, mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild einzureichen.

Papierhaus Staib 56422
Erlangen (Bayern)
Spezialgeschäft für Bürobedarf Papier-, Schreib- u. Lederwaren.

Erste Papierhandlung und Bürobedarfsgeschäft

in südd. **Industriestadt** sucht in dauernde Stellung

tüchtigen Fachmann

vertraut mit zeitgemäßer Bearbeitung d. Kundschaft

als **1. Verkäufer u. Stadtreisender**

Es wollen sich nur Bewerber melden, welche gute Kenntnisse und entsprechende Zeugnisse aufweisen können.

Eintritt 1. April. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. *R 56489* an die Papier-Zeitung erb.

Fachkundige

Verkäuferin

(evtl. Verkäufer), gute Verkaufskraft, auch bewandert im Dekorieren, zum 1. März oder später gesucht für besseres Geschäft in guter Lage Berlins. Späterer Vertrauensposten nicht ausgeschlossen. Nur perfekte Kräfte wollen sich mit Gehaltsangabe melden unter *Q 56486* bei der Papier-Zeitung.

Neupapier-Großhandlg.

sucht tüchtigen, gut eingeführten **Stadtvertreter,** mit nachweisbar. Erfolgen bei gutem Gehalt und Provision. Nur Herren aus dem Fach wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit meld. unter *P 56485* an die Papier-Ztg.

Jg. Buchdruckfachmann als Vertreter geg. Fixum und Provision von langj. best. kl. Druckerei ges. Bewerb. m. nachw. gut Erfolg. woll. ausführl. Angeb. einr. unt. *Y 56536* an die Papier-Zeitung.

Gewandter, jüngerer Herr mögl. aus dem Tütenfache als

Expedient

zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten unter *E 56470* an die Papier-Zeitung.

Stadt-Vertreter

mit guter Kundschaft u. bestens eingeführt, f. Zeichenmaterialien gesucht. Schriftliche Bewerbungen an **Josef Frings, Berlin** SW 68, Ritterstr. 68. 56415

Tüchtige Verkäuferin

durchaus fachkund. in dem Bürobedarfsfach, firm im Dekorieren u. gewandt im Verkehr mit jeder Kundschaft, z. 1. April von größerem Bürobedarfshaus am Niederrhein gesucht. Angebote mit Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unt. *C 56149* an d. Pap.-Ztg.

Weitere Offene Stellen siehe S. 515

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Wie kauft der Papierhändler ein?

Briefe eines Reisenden

Veränderte Lage des Papierhändlers. Oertliche Umwälzungen, neue Waren, Anstrengungen des Großhandels

In Nr. 9 der Papier-Zeitung steht ein Leitaufsatz: „Kritik". Nun, ich habe mich davon zu einigen neuen Ueberlegungen vergleichender Art zu obigem Gegenstand anregen lassen.

Vor dem Kriege waren alle Verhältnisse beständiger und bekannter als heute. Der Geschmack, die Kaufkraft, die Gewohnheiten, die Zusammensetzung des kaufenden Publikums waren ziemlich sicher einschätzbar. Heute ist das alles viel ungewisser und wechselhafter. Wie oft hörte ich, daß man sich in Erwartungen, aber auch in Befürchtungen getäuscht hatte, daß bessere oder schlechtere Beschäftigung ortsansässiger Industrien oder Verlegung von Behörden, Truppenteilen usw. — ganze Läger in totes Kapital verwandelt oder neue Bedürfnisse hatte hervortreten lassen, daß eine Weihnachten nur das Allerbilligste, das andere Jahr wieder bessere Ware von andern Käuferschichten gefragt worden sei. — Das bringt viel größeres Risiko in den Einkauf und nötigt zu erhöhter Wachsamkeit und Umschau, um bei eintretendem Neubedarf sich gleich an der richtigen Quelle eindecken zu können. Verstärkt wird dieser Antrieb zu größerer Regsamkeit durch das äußerst rasche Aufkommen ganz neuer Artikel und Bedürfnisse, wie z. B. des farbigen Plakatkartons anstelle des früher ausschließlich verwendeten weißen Kartons. Zuerst wollten ihn die Papierhändler nicht kaufen, weil gewisse Spezialisten die größeren tonangebenden Verbraucher — in erster Linie die großen Konfektionshäuser — direkt belieferten. Jetzt hat sich durch das Vorgehen jener führenden Firmen die Verwendung jenes Kartons auch bei solchen Verbrauchern eingeführt, die so wenig brauchen, daß sich für sie ein direkter Bezug vom Spezialgroßhändler nicht verlohnt, und die wachsende Nachfrage bringt viele Papierhändler dazu, ihre ursprüngliche Ablehnung aufzugeben. — Das Gleiche gilt von der Einführung von Handfertigkeitsunterricht verschiedenster Art anstelle des ausschließlichen Zeichenunterrichts, die u. A. eine lebhafte Nachfrage nach Japanfaserpapieren für Linoleumschnitte gebracht hat.

Aber auch von der Seite der Lieferanten her kommen neue Antriebe zu aufmerksamerer Umschau und Neuorientierung. Krieg, Inflation, Stabilisierungskrisen haben auch dort tiefgreifende Veränderungen gezeitigt, alte Firmen ausgelöscht oder aus beherrschender oder führender Position gebracht, neue Firmen entstehen lassen und zwischen den Verbreitungs- und Arbeitsgebieten der einzelnen Firmen starken Wechsel gezeigt. Der Satz, daß „alle nur mit Wasser kochen", der in Friedenszeiten der Ausgangspunkt aller Urteile war, gilt heute nicht mehr so unumschränkt; vielmehr ist, wie die eine Hausfrau sparsamer mit dem Gas beim Kochen umgeht als die andre, heute unter den Großhändlern mancher Unterschied in der Leistungsfähigkeit, Regsamkeit und Verläßlichkeit, wie er früher unter stetigeren Verhältnissen kaum denkbar war: Preisunterschiede bis zu 100 vH. nach oben kann ich auf jeder Reise für gleiche Ware feststellen, und die altmodischsten Arbeits- und Werbungsweisen behaupten sich (im Vertrauen auf Anhänglichkeit der Käufer an die sympathische Persönlichkeit mancher Reisevertreter) neben angestrengt in fortschrittlichem Sinne die Spitze haltenden Bemühungen. Der auf altmodische, teuer arbeitende Großhandlungen entfallende Umsatz entgeht den tüchtigen, sparsamer und moderner wirtschaftenden Unternehmungen, die ihn dazu verwenden könnten und würden, noch mehr zu tun in sparsamster Zuführung der Bedarfsgüter an ihre Kunden. Aber das regelt sich mit der Zeit von selbst, indem nur die vorankommen und immer kaufkräftiger werden, die dem Käufer Vorteile bieten.

Kritikus

Die Büro-Ausstellung in Brüssel 1926. Erst jetzt finden sich Berichte über die zweite Brüsseler Büro-Ausstellung, die vom 1. bis 21. Oktober 1926 stattfand. 10 000 Besucher soll die Ausstellung gehabt haben. Trotz der wirtschaftlichen Depression in Belgien sollen große Abschlüsse gemacht worden sein. Da die ausgestellten Maschinen usw. einen Fingerzeig für die in Belgien gefragten Maschinen geben, seien hier einige ausgeführt: Schreibmaschinen: Royal, Demountable; französische Schreibmaschinen: Underwood, Elliot-Fisher, Olivetti; Reise-Schreibmaschinen ohne Systemangabe: Woodstock, Smith Premier; Addier- und Rechenmaschinen: Monroe, Burroughs, Mercedes, Wales, Kuhrt, Corona, Marchant, Thales, Comptometer, Dalton, Facit, Sundstrand, Triumphator, Sanders. Sonst waren wohl sämtliche Maschinenarten und Bürobedarfsgegenstände mindestens in einem System vertreten. Besondere Neuheiten fehlten.

Das Verfügungsrecht über Lithographien

Welches Anrecht hat die Steindruckerei an der von mir bezahlten (auf dem ihr gehörigen Stein befindlichen) Lithographie? Ich gebe bei der lithographischen Anstalt X. eine Lithografie in Auftrag, z. B. zum Druck von Briefbogen. Es wird die entsprechende Skizze nach meinen Angaben gemacht und berechnet nach Fertigstellung der Lithographie auch diese. Also X. berechnet für Skizze 8 RM, für die Lithographie 24 RM. Nun werden 10 000 Briefbogen gedruckt und den Druck berechnet X. mit 60 RM (Papier wird von mir geliefert).

Der Druckauftrag wiederholt sich. Im Laufe der Jahre werden Textänderungen an der Lithographie notwendig, z. B. neue Telephonnummern usw., auch diese Aenderungen werden von X. berechnet, entweder besonders, oder „Druck einschließlich Aenderung 65 RM". Die Aenderung wird technisch nicht an der Original-Lithographie vorgenommen, sondern durch Umdruckverfahren werden die neuen Zeilen oder Worte auf einem andern Stein neu lithographiert und zur ursprünglichen Lithographie gefügt.

Beauftragt habe ich nun an X.: Skizze, Lithographie und Abdruck. Die Bürobedarfshandlung ist im Besitz von X., denn den Stein hat X. gekauft, rechtmäßig erworben, also auch nicht verkauft, er kann das auch nicht sein. Papier-Zeitung. Aenderungen. Jetzt kommt eine Konkurrenz durch irgend einen Zufall zu der Kenntnis dieser Lithographie. Ob. [illegible] dem Steindrucker (es gibt nicht allzuviele Steindruckereien, die sogenannte Akzidenzarbeiten für Schreibwarenhandlungen herstellen), fragt bei dem nach dem Preis für 10 000 Briefbogen und tritt mit Angebot an meinen Kunden heran. Es ist nebensächlich, ob in dem Falle das Angebot zu einem Erfolg geführt hat, ich will erörtern, wie sich der Steindrucker nach Treu und Glauben oder nach Fachgebrauch zu verhalten gehabt hätte.

Meine Meinung geht dahin, daß er grundsätzlich an der von mir bezahlten Lithographie keinerlei Eigentumsrecht hat, d. h. ohne meine Einwilligung von der Lithographie nicht drucken darf, sondern daß er dem Anfrager ein Angebot von der Skizze angefangen bis zur fertigen Lithographie machen muß, wie bei einer neuen Arbeit. Zu beachten hätte er dabei auch noch ein Schutzrecht, weil ja meine Anregungen der Grundstock zu der Lithographie waren.

Bürobedarfshandlung

Nach allgemein anerkanntem Handelsbrauch gehören zwar die Lithographien, auch wenn der Besteller sie bezahlt hat, der lithographischen Anstalt, die ja auch den Stein besitzt, auf der die Lithographie steht. Jedoch darf die Lithographie nur dem ursprünglichen Besteller benutzt werden. Die Verwendung einer vom Besteller bezahlten Lithographie für einen andern Kunden, z. B. für die Firma, deren Briefkopf die Lithographie darstellt, oder für einen andern Zwischenhändler, ist ein Verstoß gegen die guten Sitten und gegen Treu und Glauben im Handelsverkehr und gibt dem ersten Besteller ein Anrecht auf Forderung von Schadenersatz.

Taschen-Bleistiftspitzer

Der neue Taschenbleistiftspitzer ist für starke und schwache Schreibstifte verwendbar, so daß also mit diesem beispielsweise die gebräuchlichen holzbekleideten Farbstifte und gewöhnliche Bleistifte gespitzt werden können. Um insbesondere Schreibstifte der normalen Stärke mit schlanken Spitzen versehen zu können, ist gemäß der Erfindung in dem Schreibstiftführungskonus des Messerhalters ein diesem entsprechend konisch geformter Reduziereinsatz mit einseitiger, die Wandung durchbrechender Führungsöffnung zur Aufnahme schwacher Schreibstifte eingepaßt und festgesteckt, der im Bedarfsfalle herausgenommen wird. (D. R. P. 435 948, Kl. 70e, *Emil Jammer, Berlin,* Thomasiusstraße 25.)

Schwindelhafter Vertrieb von Bürobedarf. (Zu Nr. 9 S. [illegible]) Herr Rudolf Sydow aus Haynau berichtet uns wieder über einen Fall von Vertrieb von Bürobedarf, in dem ein angeblich Kriegsverletzter Bürobedarf verkauft hat. Es war ein angeblicher Ing. Kallenberg. Dieser ist auf Veranlassung des Herrn Sydow in Haynau verhaftet worden, jedoch hat ihn der Amtsrichter, ohne Herrn Sydow als Zeugen in dieser Angelegenheit zu vernehmen, auf Grund der Verteidigung eines Rechtsanwalts wieder auf freien Fuß gesetzt. Erst als es zu spät war, kam Herr Sydow Nachricht, daß auf den Genannten schon von Wien aus wegen verschiedener Verfehlungen gefahndet wird. Herr Sydow hat nun durch unsere Vermittlung den Kriminalkommissar Rassow in Berlin von der Sache berichtet und ihn gebeten, nach Möglichkeit die ausländischen Betrüger zu entlarven.

Hosted by Google

Jüng. Fach-Kaufmann

des Bürobedarf- u. Büromaschinenfaches, an zielbewußtes, selbständiges Arbeiten gewöhnt, mit Eignung zum Kundenbesuch, für Bremen gesucht. Ausführl. Angebot mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter *G 56546* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jüngerer unv.

Maschinenmeister

für F. & K. u. W. &. H. Tüten- u. Bod.-Btl.-Masch. mit u. ohne Druck, auch Anilin-Druck, gesucht von alter schles. Papierw.-Fabrik für Dauerstellung. Zeugnisabschr. u. Anspr. erb. u. *Z 56499* a. d. Pap.-Ztg.

Papierfabrik in Norddeutschland sucht tüchtigen

Maschinenmeister

welcher mit der Führung von Spitztütenmaschinen „Drachenform" vertraut ist. Angebot mit Gehaltsansprüchen erbeten unter *A 56501* an die Papier-Zeitung.

Alte leistungsfähige Papier-Großhandlung im Rheinland sucht gut eingeführten

Vertreter

für den Niederrhein (einschl. Düsseldorf) u. Industriebezirk gegen Gehalt u. Provision. Angebote unt. *S 56491* a. d. Pap.-Ztg.

Junger Kaufmann

aus d. Oelpapierfabrikationsfach, 23-25 J. alt, ledig, f. Süddeutschld. sofort gesucht, evtl. auch später; sämtl. Kenntnisse f. Büroarbeiten sind erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen u. Bild erbeten unter *D 56506* an die Papier-Zeitung.

Für mein Bürobedarfsgeschäft suche ich einen jünger., gewandt., tüchtigen

Stadtreisenden

gegen festes Gehalt u. Provision für Besuch der Stadtkundschaft u. kleinere Reisen der Umgegend. Kenntnis von Schreib- u. Rechenmaschinen, Vervielfältig.-Apparaten u. Geschäftsbüch. Bedingung. Angeb. mit Zeugnisabschr., Photographie u. Gehaltsansprüch. erbet.

J. D. Küster Nachf.

Generalvertreter der Ideal- u. Erika-Schreibmaschinen und Hannovera-Rechenmaschinen

Bielefeld. 56498

Mittlere Papierwarenfabrik (Faltschachteln, Kartonnagen, Drucksachen etc.) sucht zum baldigen Eintritt

jungen Herrn

mit entsprechend. Branchekenntnissen für Kalkulation, Auftragsbearbeitung und Offertenwesen. Bei zufriedenstellend. Leistungen ist die Stellung dauernd. Angeb. unter *J 56548* an die Papier-Ztg.

Bekannte modern eingerichtete Briefumschlagfabrik

sucht tüchtigen, branchekundigen

jungen Mann

Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften etc. erbet. unt. L. C. 531 an Rudolf Mosse, Leipzig. 56500

Für die Bezirke Schleswig-Holstein und Hannover einen bei Packpapierverbrauchern sehr gut eingeführten

Reisenden

gegen Fixum u. Provision gesucht. Ausf. Ang. m. Ref. unt. *H.G. 30249* an *Ala Haasenstein & Vogler, Hamburg 36* 56539

Erste Kraft

für alt. Spezialgeschäft des Papier- und Bürobedarf

Erstes am Platze, in Mittelstadt des Rhlds., für jetzt oder später ges. Nur best. empf. Verkäuferinnen, mit guten Umgangsform., gew. in mod. Schaufensterdekor., nicht unter 30 Jahr., die befähigt sind, den Chef zeitweise zu vertr. und jüng. Personal vorzustehen, wollen sich melden u. Beifügung von Zeugnisabschr. und des Lichtbildes unter *V 56533* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Stellen

Jg. Kaufmann

19 Jahre alt, in Feinpapierfabrik tätig, sucht sich, gestützt auf gute Zeugnisse, für 1. April 1927 evtl. früher zu verändern.

Gefl. Zuschriften unter *W 56460* an die Papier-Zeitung.

Jung. Mann

ev., 22 Jahre, gelernter Papierfachmann, Stenotypist, mit allen Büroarbeiten, Buchhaltung und Besuch der Kundschaft vertraut, sucht sofort Stellung für Ladenverkauf, Büro oder Lager. Angebote unter *P 56319* an die Papier-Zeitung erbeten.

ACHTUNG

für Papierverarbeitungsbetriebe.

Fachkaufmann

32 J. alt, welcher längere Jahre eigene Tüten- und Papierwaren-Fabrik besessen, mit besten Umgangsformen, reichen Fachkenntnissen im Großhandel und der Fabrikation, mit der Kalkulation, auch im Buchdruck, gut bewand., sucht **passenden Wirkungskreis.** Es wird nur auf erste Posten in einem größeren Betriebe reflektiert, evtl. kann Kaution gestellt werden. Gefl. Angeb. mit genauen Angaben, auch des evtl. Gehaltes, unt. *D 55423* an die Pap.-Ztg. erb.

Fachkaufmann

25 Jahre alt, ledig, im Papiergroßhandel und -Fabrikation mit bestem Erfolg tätig gewesen, perfekt im Ein- und Verkauf, in Expedition nach In- und Ausland, sowie in allen allgemeinen kaufm. Arbeiten, mit guten Sprachkenntnissen, sucht für sofort oder später passenden Wirkungskreis im Innen- oder Außendienst. Angebote unter *L 56481* an die Papier-Zeitung erbeten.

Deutscher

25 Jahre alt, mit guter Bildung, italienische u. franz. Sprache mächtig, seit 2 Jahren in Mailand im bedeutendsten Engros-Schreibwaren-Geschäft tätig, der seine Tätigkeit sowohl in sämtlichen Büroarbeiten als in mehrmaligen Reisen in ganz Italien ausübte, sucht passende Stellung in Deutschland. Angebote erbeten unter *E 56544* an die Papier-Zeitung.

Papierfachmann Mitte 30, Ia Korrespondent und Disponent, sprachenkundig, sucht anderweit Stellung.

Bietet: Ruhiges, taktvolles Auftreten, gründl. kaufm. u. Fachkenntnisse, mehrjährige Erfahrung i. Ein- u. Verkauf einschl. Export und Befähigung zur Organisation nach neuzeitl. Grundsätzen.

Sucht: Arbeitsreiche, verantwortungsvolle Stellung in Papierfabrik oder Großhandel, auf Wunsch auch mit Interesseneinlage. Angeb. a. d. Pap.-Ztg. erb. unt. *W 56534.*

Papier- u. Zellulose-Fachmann

kaufm. erste Kraft

mit langjährigen Fabrikations- u. techn. Kenntnissen, sucht entsprechenden Wirkungskreis.

Angebote erbeten unter *Q 56484* an die Papier-Zeitung.

DIPLOMKAUFMANN

Abiturient, 30 J., unverheir., über 7 Jahre ununterbrochene Ein- und Verkaufspraxis i. Handel u. Industrie, Innen- u. Außendienst, seit über 3 J. Disponent i. bedeutender graphischer Maschinenfabrik, bevorzugte Gebiete Organisation, Export und Propaganda, gute engl., franz. u. span. Sprachkenntnisse, sucht neuen **ausbaufähigen Wirkungskreis.** Nachricht zwecks unverbindlicher Aussprache zur Leipziger Messe erbeten unter *U 56531* an die Papier-Zeitung.

Papierkaufmann

36 J., sprachenkundig, mit gründlichen Fachkenntnissen, erfahren und bewährt in allen Abteilungen umfangreicher Fabrikbetriebe, insbesondere im Einkauf, Verkauf einschl. Export, auch auf der Reise, Kalkulation, Statistik, organisatorisch befähigt, Ia Korrespondent und Disponent, sucht zum 1. April Stellung in Fabrik oder Großhandel. Angebote unt. *X 56535* an die Pap.-Ztg. erbeten.

56520

Diplomkaufmann

25 J., 3 Jahre Lehrzeit, war tätig in Papier en gros, Spedition u. Bank, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung zum 1. 4. oder früher. Angeb. unt. *U. N. 9794* an Rudolf Mosse, Halle a. d. S.

Weitere Gesuchte Stellen siehe Seite 517

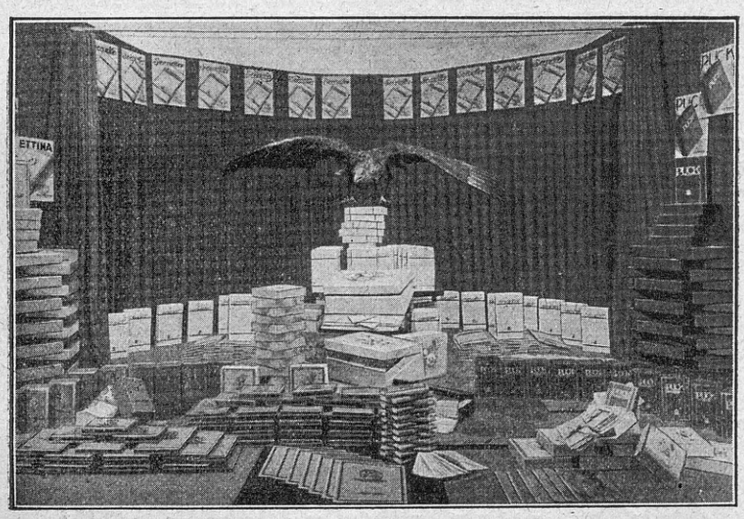
Hosted by Google

Deutsche Wohlfahrtsbriefmarken. Der Vertrieb der zugunsten der Deutschen Nothilfe herausgegebenen Wohlfahrtsbriefmarken ist am 15. Februar bei den Postämtern eingestellt worden. Sie können aber noch bis zum 20. April durch die über das ganze Reich verzweigten Organe der Deutschen Nothilfe bezogen werden. Die Gültigkeit der Wohlfahrtsbriefmarken zum Freimachen der Postsendungen erlischt erst mit dem 30. Juni 1927.

Lichtwirtschaft bei d. Schaufenster-Beleuchtung

Mehr Licht, mehr Erfolg

Um die Ladenbesitzer bei dem Ausbau des wichtigsten und ureigensten ihrer Werbemittel, des Schaufensters, zu unterstützen, richtete die *Beleuchtungskörper GmbH.* in *Berlin NW 6,* Luisenstraße 35, einen Mustersaal ein. Unverbindlich wird hier den Geschäftsinhabern die wirkungsvollste Schaufenster-Beleuchtung gezeigt und erklärt. Je wirkungsvoller die ganze Aufmachung und Ausschmückung ist, um so größer wird die Anziehungskraft auf die Vorübergehenden und um so leichter wird die Erzielung einer Absatzsteigerung sein. Diesen unbestrittenen Grundsatz lehrt die tägliche Praxis. Und wenn die Geschäftsinhaber heute dem Ausbau ihrer Schaufenster die größte Aufmerksamkeit widmen, so trachten sie danach, dabei solche Ver-



besserungen anzubringen, die ihnen gegen Nachbarn den Vorrang sichern. Wichtig ist die Wirkung des Schaufensters bei Beleuchtung insbesondere in der langen Abendzeit des Winterhalbjahres. Der rege Straßenverkehr um diese Stunden verlangt günstigste künstliche Beleuchtung. Deshalb muß es die wichtigste Aufgabe sein, die bauliche Einrichtung des Schaufensters so zu treffen, daß eine wirkungsvolle Beleuchtungsanlage angebracht werden kann. —

Vor dem Kriege bevorzugte man Bogenlampen, entweder auf der Straße vor dem Schaufenster oder aber besser innerhalb desselben, anzubringen. Hier waren sie dann gewöhnlich durch eine Glas- oder lichte Stoff-Zwischendecke vom eigentlichen Schaufenster getrennt. Die in der Kriegs- und Nachkriegszeit notwendigen Einschränkungen führten allmählich dazu, mehr oder weniger einfache Beleuchtungskörper mit einzelnen großen Glühlampen in die Schaufenster zu hängen; dabei durfte man keine Rücksicht darauf nehmen, ob die hierfür aufgewendete Kilowattzahl ausreichte; meist mußte sie viel geringer bleiben, als zu einer genügenden Wirkung erforderlich war.

Solche Anordnung ist heute als grundsätzlich falsch erkannt, weil das Auge stets von der Lichtquelle angezogen und dadurch von den Auslagen abgewendet wird. Somit wird jede Schaufenster-Beleuchtung, bei der die Lichtquelle sichtbar ist, ihren Zweck verfehlen.

Heute macht man sich die Erfahrungen der Bühnenbeleuchtung zunutze und achtet darauf, auch dem Schaufenster eine mehr indirekte Beleuchtung zu geben, weil der Vorübergehende sich mehr von dem Schaufenster angezogen fühlt, in dem die Waren richtig und plastisch beleuchtet sind.

Die Wahl der Beleuchtungskörper (ob direktes oder diffuses Licht) richtet sich nach den im Schaufenster ausgestellten Waren, wobei die Bauart des Schaufensters selbst mit zu berücksichtigen ist. Was für das eine Schaufenster richtig ist, kann für ein anders geartetes falsch sein. Die Anordnung der Armaturen muß in jedem Fall so sein, daß der Beschauer keiner Lichtblendung ausgesetzt ist. Dies wird durch einen kurzen Vorhang erreicht, der vorn an der Schaufensterscheibe angebracht wird. Aber auch der im Laden stehende Verkäufer soll von der Beleuchtung des Schaufensters unbehelligt bleiben. Hierfür gibt es die verschiedensten Abwendungsmöglichkeiten.

Bei einem Besuch des Ausstellungsraumes der Beleuchtungskörper GmbH. wird das alles vorgeführt und an einem Probeschaufenster anschaulich gemacht. Die verschiedenen Fächer bedingen auch verschieden gebaute Schaufenster, und für jeden Gewerbezweig muß die Beleuchtung des Schaufensters individuell behandelt werden. Die Geschäftswelt wird es begrüßen, daß die Beleuchtungskörper GmbH. ohne Kosten unterrichtet zu werden und auf Grund vielseitiger Erfahrungen für Beleuchtungsanlagen im Schaufenster brauchbare Vorschläge zu erhalten. Der Mustersaal bietet viele Beispiele von zweckmäßiger und richtiger Schaufensterbeleuchtung, darunter ein Schaufenster, wie es die Firma Max Krause, Berlin S 42, für den Papier-Einzelhändler empfiehlt und verfügbar hält (siehe Bild).

Probenschau

Gelka-Oelpauspapiere. Von dieser Marke liegt uns ein hübsch aufgemachte Bemusterung vor von der solche Papiere seit hundert Jahren herstellenden Firma *Gebr. Leichtlin, Lauf-ruhe.* Im Jahre 1923 konnte diese Pauspapierfabrik ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Anfangs wurde ein sogenanntes Pergamynpauspapier im Handelsbetrieb hergestellt. Bei steigendem Absatz wurde die Fabrikation immer mehr ausgebaut; jetzt sind Präpariermaschinen besonderer Bauart aufgestellt, zur Lufttrocknung ausgedehnte Trockenräume errichtet und die Herstellung von Aquarell- und Detailzeichenblöcken sowie Millimeterpapieren aufgenommen, auch Natur- und Detailzeichenpapier wurde eingeführt. — Die Firma liefert nur luftgetrocknete und besonderm Verfahren entfettete Oelpauspapiere, weil luftgetrocknete Papiere gegenüber künstlich getrockneten und gehärteten Papieren, die spröde sind und rasch vergilben, haltbarer sind. Die gesandten Muster zeigen glasige Durchsicht, so daß mit ihnen beste Lichtpausen zu erzielen sind. Bleistiftstriche lassen sich leicht, Tusche vollständig und wiederholt entfernen, und die Pausen stellen können stets wieder mit vollkommen scharf bleibenden Strichen in verschiedenen Breiten bezogen werden. Die Gelka-Sorte 99 ist sowohl farblos wie bläulich bemustert, 299 ist einseitig glatt, 980 und 999 sind stärkere Sorten von besonderer Güte. Den Bezugsquellen der Gelka-Oelpauspapiere dürfte die stetigen Nachfrager nach dieser Marke sicher sein.

„Variata", eine neue unzerbrechliche Dauerschreib- und Mal-tafel. (D. R. P. angemeldet, D. R. G. M.) Die Firma *R. Rheimer, Heidelberg,* bemustert uns einen aus mehreren wasserfesten Pappschichten bestehenden Rahmen, dessen untere beide Schichten zugleich die Rückwand bilden. In diesen tafelartigen Rahmen ist mit vier Druckknöpfen in den Ecken ein kleiner Rahmen einsetzbar. Legt man zwischen beide Rahmen eine der beigegebenen Vorlagen und darauf eine matte aber durchsichtige celluloidähnliche Folie, so hat das Kind ein Spielzeug und Lernmittel zugleich, mit dessen Hilfe es Schreiben, Zeichnen und Malen lernen oder sich unterhalten kann, wobei Bleistift, Farbstift, Zeichenkreide, Wasserfarben oder Tinte zu benutzen sind. Die „Variata" Mal- und Schreibtafel bietet also ganz bedeutende Vorteile wirtschaftlicher und unterrichtstechnischer Art, sowohl wegen ihrer mannigfaltigen Verwendungsmöglichkeiten, als wegen ihrer langen Beständigkeit im Gebrauch. Die Schreibplatte kann doppelseitig benutzt werden und ist mit wasserfeuchtetem Tuch oder Schwamm abwaschbar. Gegenüber der zerbrechlichen Schiefertafel und dem kritzelnden Griffel bedeutet dieses Lernmittel für Schule und Haus eine sehr bemerkenswerte Verbesserung und Verbilligung. Die Tafel wird in einer flachen Schachtel aufbewahrt, in der auch Schreibplatten, Gebrauchsanweisung und Mal- und Zeichenvorlagen Platz finden. Auch aller Zubehör, wie das Schreib- und Malgerät, die Kreiden und Stifte sowie ein Stück Gummischwamm finden in der Schachtel ihren Platz. Die Variata-Tafel kann sich ihrer Eigenschaften zufolge unseres Erachtens in Schule und Haus durchsetzen und viele Freunde finden.

Büchertisch

Geschäftskunst. Von Paul Bartholomay. Zweite vermehrte Auflage. Verlag C. E. Poeschel, Stuttgart. Preis geb. 10 RM 5. Geschäftskunst, ein Wort, das bereits die hohe Auffassung verrät, die der Verfasser von der Arbeit des Kaufmannes hat. Das Buch befaßt sich mit der wesentlichsten Aufgabe des Kaufmannes, der Ware Absatz zu verschaffen. Nicht Reklame schlechthin, sondern eine Reklame, die Kunst ist, d. h. höchst gesteigertes Können, eine Reklame, die es versteht, den Wert eines Gegenstandes einer Ware lebendig werden zu lassen, die nicht mit plumpem Imperativ, sondern mit einer unbewußt bleibenden Suggestivkraft arbeitet, das ist es, was der Verfasser als Geschäftskunst ansieht. Von dieser hohen Warte aus betrachtet er die Aufgaben der Werbung, spricht von der werbenden Form, vom werbenden Wort, von der werbenden Farbe, vom werbenden Aufbau, vom Gesamtgebiet der Werbekunst und gedenkt des Kundendienstes — alles in einer frischen Sprache, die fordert und lebendige Beispiele bringt. Er setzt ein ideales Ziel, für das er wirbt, und es ist zu wünschen, daß ihm recht viele Gehör schenken mögen, zumal er ein liebenswürdiger Plauderer ist, dem man gern folgt. Dem hohen Ziele des Verfassers paßt sich auch die gepflegte eigenartige Buch-Ausstattung an; dem Werke ist weite Verbreitung zu wünschen.

Hosted by Google

Junger Fach-Kaufmann

aus der Druck- u. Papierbranche, in allen Kontor-Arbeiten vertraut, tüchtiger Verkäufer, sucht sich zum 1. 4. zu verändern. Werte Angebote unter *B 56541* an die Papier-Zeitung erb.

Fachkaufmann

1. Kraft, Druck- und Papierverarbeitungsfach, langj. Fabrikleiter u. Geschäftsführer, sucht baldigst Stellung als Disponent oder sonstig. Vertrauensposten in mittlerem oder großem Werk, möglichst nach **Dresden.** Angeb. erb. unt. *H 56478* an die Pap.-Ztg.

München.

Selbst. Stellung in Büro oder Ladengeschäft sucht

Abiturient, 20 Jahr, in dem Fach aufgewachsen, mit reichen Kenntnissen in allen kaufmänn. Arbeiten. Sicher in Korrespond., Einkauf, Kalkulation, Reklame, sowie Verkauf und Dekoration. Angebote erbeten unter *A 56540* an die Papier-Zeitung.

Spezialkonstrukteur

f. Papierverarbeitungsmaschinen, Druck- u. Wellpappenmaschinen, a. selbständiges, flottes Arbeiten gewöhnt, **sucht sich zu verändern.** Angebote unter D.Z. 6599 an **Rudolf Mosse, Dresden.** 56554

Tüchtiger fleißiger

Buchbinder

in allen einschlägig. Arbeiten bestens vertraut, sucht sofort pass. Posten. Zuschriften erbeten unter *D 56543* an die Papier-Ztg.

Junger Mann

21 Jahre, gelernt. Schlosser, sucht Stellung als Schlosser od. Volontär in Papierfabrik oder -verarbeitungswerk. Gefl. Angebote unter *M 56482* an die Pap-Ztg. erbeten.

Kaufmann

25 Jahre, des Papier- u. Bürobedarfsfaches

sucht Stellung als Verkäufer in Leipzig

Angebote unter *J 56479* an die Papier-Zeitung erbeten.

Intelligenter, strebsamer

jg. Fachkaufmann

d. Papierverarb.-Faches, 20 J. alt, mit Obersek.-Reife u. Ia Zeugn., firm in sämtl. kaufm. u. techn. Arb., bes. Kalkulation, bestens m. d. Betriebe vertraut, sucht sich zum 1. April zu verändern. Ang. unt. *K 56480* an die Pap.-Ztg. erb.

Papier-Ausstellung Jahresschau Dresden

Fachmann des Papier- und Bürobedarfsfaches übernimmt die Leitung des Standes auf der Papier-Ausstellung in Dresden zu günstigen Bedingungen. Gefl. Angebote unt. *W 56495* an die Pap.-Ztg. erbet.

Jünger., zuverläss. u. erfolgreich. **Reisender,** Kaufmannssohn, sucht

in Leipzig 56555

erstklassige, **leistungsfähige** Fabr. gegen Spesen u. Provision einzuführen. Ausbaufähige Lebensstellung Bedingung. Gefl. Angebote mit Provisionsangabe erbeten an **Rudolf Mosse, Leipzig u. L.G. 551.**

Gesuchte Vertreter

Leistungsfähiges Papierverarbeitungswerk in Sachsen für die Auflagen hauptsächlich von Faltschachteln und Beuteln im Offsetverfahren modern eingerichtet, **sucht für die Bezirke Schlesien, Provinz Sachsen, Westfalen und Thüringen**

je ein. erstklassig. Vertreter

für die Übernahme der Alleinvertretung.

Angebote von wirklichen Fachleuten, welche den Nachweis über die Erfolge bringen können und bei den Industrieabnehmern gut eingeführt sind, werden gebeten, die Zuschriften einzureichen. Neben der hohen Provision wird eine feste monatliche Vergütung geboten. Angebote unter *R 56528* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gut eingeführte und fachvertraute

Vertreter

im In- und Ausland gesucht!

W.S. FEUERSTEIN DRESDEN-16. GRAPHISCHE-WERKE

Spezialität: Reklame-Plakate und Kalender in Schneideschrift, Lithographie und Prägung.

Für die Bezirke Ober- bzw. Niederbayern, Baden, Frankfurt/M. mit Umgebung sucht leistungsfähiges Papierverarbeitungwerk in Dresden, modern eingerichtet und besonders preiswert in den Auflagen von Faltschachteln und Beuteln im Offsetverfahren

je einen Fachmann für die Übernahme der Alleinvertretung

Es wollen sich nur bei der Großabnehmerschaft wirklich gut eingeführte fachkundige Herren melden, welche den Nachweis über die Erfolge bringen können. Geboten werden: monatliche feste Vergütung und Provision. Angebote unter *S 56529* an die Pap.-Ztg.

Vertreter

für Faltschachteln und Werbedrucksachen

Bedeutendes Papierverarbeitungswerk — Buch-, Stein-, Offsetdruck — sucht auf sofort einen bei der Kundschaft des **rheinisch-westfälischen Industriegebietes** gut eingeführten Vertreter zum Verkauf ihrer Erzeugnisse gegen Provision. Erstklassige Referenzmuster stehen zur Verfügung. Evtl. wird aber auch die Platzvertretung für die größeren Städte, wie *Düsseldorf, Essen, Mülheim (Ruhr), Barmen usw.* je für sich vergeben. Angebote unter *A 56435* an die Papier-Zeitung.

Provisions-Reisende

für Papierkonfektion

womöglich solche Herren, welche bereits andere große Firma in einschlägigen Artikeln vertreten (Vertreter in Bleistiften, Federn usw.) und bei den Engros- und Detailgeschäften gut eingeführt sind, für tieferstehende Vertreterbezirke von ERSTER ÖSTERREICHISCHER PAPIERWARENFABRIK zur Mitnahme ihrer Erzeugnisse in Briefkassetten, Briefmappen usw. gesucht.

Folgende Vertreterbezirke sind bezirksweise zu vergeben:

Bayern, Baden, Württemberg, Sachsen, Nieder- und Ober-Schlesien, Braunschweig, Brandenburg, Mecklenburg, Pommern, Ostpreußen, (Danzig), Hannover, Oldenburg, Westfalen, Hessen, Rheinland.

Schriftliche Angebote mit Angabe der bereits vertretenen Firmen, Umfang des bearbeiteten Bezirkes und Referenzen erbeten unter *„Dauerstellung 56505"* an die Papier-Zeitung.

VERTRETER

für den Verkauf ihrer Erzeugnisse in Nordbayern mit dem Sitz in Nürnberg sucht

München Dachauer Papierfabriken Aktiengesellschaft in München 56558

Wir suchen für das Gebiet Württemberg

ein. tüchtigen, erfahrenen, fachkundigen Herrn

für die Bearbeitung der Großabnehmerkundschaft in Alleinvertretung für eingeführte Touren mit alter Kundschaft. Wir erbitten nur Angebote von wirklichen Fachleuten, welche in der Lage sind, das Geschäft hauptsächlich in Faltenschachteln und Beuteln richtig anzufassen und die entsprechenden Nachweise über die gehabten Erfolge bringen können.

Papierverarbeitungswerk Bernh. Heinß & Sohn

Radebeul-Dresden, Gartenstraße 58. 56.27

Rührige Vertreter gesucht

für „RUF"-Ständer mit Abschneidevorrichtung für Zeichenpapier, Packpapier u. Wellpappe, seit Jahren gut bewährt und allgemein anerkannt, daher gute Verdienstmöglichkeit. 56307

Rudolf Fiedler, Meißen I

Zur Leipziger Messe: „Großer Reiter", V. Stock, Stand 41

Vertreter für Berlin

bewährte eingeführte Kraft, von leistungsfähiger Buch-, Stein- und Offsetdruckerei, Faltschachtel- und Kartonnagenfabrik in Schlesien gesucht. Angebote unt. *T 56492* an d. Papier-Ztg. erb.

Weitere Gesuchte Vertreter siehe Seite 519

Hosted by Google

Die Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für die *nicht* an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel wurden für den Monat *Januar 1927* wie folgt festgesetzt:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Estland	100 estn. Mark	1,12	British Straits Settlements	100 Dollar	237,09
Lettland	100 Lat	80,99	Britisch-Hongkong	100 Dollar	206,13
	100 lett. Rubel	1,62	China-Schanghai	100 Tael (Silber)	259,11
Litauen	100 Litas	41,51	Argentinien	100 Goldpeso	395,82
Luxemburg	500 Franken	34,62	Chile	100 Peso	51,57
Polen	100 Zloty	46,74	Mexiko	100 Peso	197,87
Rußland	1 Tscherwonez	21,72	Peru	1 peruan. Pfd.	15,40
Britisch Ostindien	100 Rupien	153,73	Uruguay	1 Peso	4 25

Ausschreibung. *Bulgarien.* Die Direktion der Staatsdruckerei Sofia, Bulgarien, schreibt die Lieferung von Druck-, Schreib- und anderen Papieren aus. Voranschlag 6 Millionen Lewa, Kaution 2 vH., bei Zuschlag Ergänzung bis 5 vH. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Die allgemeinen Bedingungen sind durch die Deutsch-Bulgarische Handelskammer in Berlin NW 7, Dorotheenstraße 54, zu beziehen. Termin: 14. März.

Marktberichte

Leim. Der Markt verkehrte in ruhiger, jedoch fester Haltung. Umsätze lagen gebessert. Der Ausgleich zwischen Produktionskosten und Preis des Fertigfabrikates ist bislang noch nicht erreicht. Notiert wurde am 18. Februar im Großhandel: Knochenleim 0,78 bis 0,88, Mischleim 0,88 bis 0,98, Lederleim 1,15 bis 1,35, Kaseinleim 1,60 bis 1,85 RM; alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg. *Schulenburg & Co., Bremen*

Schellack. Der Markt ist schwankend, im allgemeinen aber besteht feste Haltung. Die Preise waren am 17. Februar folgende: Lemon-Schellack 460 bis 520, fein Orange 435 bis 445, TN 400 bis 410, Goldschellack 400 bis 450, Schellackwachs 135 bis 180, Rubinschellack 327 bis 408, gebleichter Schellack, klar oder milchig 371 bis 429, getrocknet in Pulverform 482 bis 558, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 348 bis 373, getrocknet in Pulverform 452 bis 485 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen, bei Abnahme von Originalpackungen.
Bernhards & Stroever, Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Vereinigte Holzstoff- und Papierfabriken, AG. in *Niederschlema (Sa.).* Wie berichtet wird, sollen für das Geschäftsjahr 1926 wieder 6 vH. Dividende zur Verteilung vorgeschlagen werden. Der Beschäftigungsgrad der Werke ist gut; es ist anzunehmen, daß der lebhafte Geschäftsgang anhält, sofern die allgemeine Wirtschaftslage keine Verschlechterung erfährt.

Herr *Abele,* Direktor der *Papierfabrik J. W. Zanders* in *Berg.-Gladbach,* wird in der zweiten Hälfte des Monats März im Auftrage eines großen Papier- und Zellstoffkonzerns nach Japan reisen, drei Monate dort zu tun haben, dann über Nord-Amerika zurückreisen.

M. Niedermayr Papierwarenfabrik AG. in *Rosenheim.* Gesellschaft erhöht ihre Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 1925/26 von 8 auf 10 vH. Der Reingewinn beträgt 70 890 RM (i. V. 60 532).

Bates Papiersack AG. Die Firma ist von Berlin NW 7, Unter den Linden 56, nach *Berlin SW 19,* Jerusalemerstraße 65—66 (Telephon Düsseldorf 6630), verzogen.

Vereinigte Stralsunder Spielkartenfabriken, AG. in *Stralsund.* Die Gesellschaft hat, wie verlautet, die *Spielkartenfabrik C. L. Wüst* in *Frankfurt (Main)* übernommen. Damit entfällt auf Stralsund mehr als drei Viertel der gesamten deutschen Spielkarten-Erzeugung. Eine Kapitalerhöhung soll anläßlich der Übernahme nicht vorgenommen werden.

Linke-Hofmann-Werke, AG. in *Breslau.* Wie berichtet wird, hat sich der Beschäftigungsgrad der Maschinenabteilungen des Unternehmens in letzter Zeit gebessert, doch gelten die erzielten Preise als wenig befriedigend.

Rockstroh-Werke AG., Heidenau. Das Berliner Zweigbüro und Werkstätte wurde nach jetzt vollendetem Umbau des erworbenen Grundstückes der ehemaligen Hummelschen Schnellpressenfabrik nach Johannisstraße 2, Berlin N 24, verlegt.

Die Firma *Jos. Meier sen.,* Linier-Anstalt, wurde von Offenbach nach *Frankfurt a. M.,* Taubenstraße 15, verlegt.

Pappsarg-Fabrikation GmbH. in *Thalheim* i. Erzgeb. Wie gemacht des Liquidators Kron ist infolge Beendigung der Liquidation beendigt, Firma ist erloschen.

Die Gesellschaft *„Iskustwennoje Wolokno"* ist in *Leningrad* mit 5 Millionen Rubel Kapital gegründet worden. Sie will eine Kunstseidenfabrik für die jährliche Herstellung von 400 000 kg Viskoseseide mit einem Kostenaufwand von nahezu 4 Millionen Rubel erbauen.

Paul Sauer Berliner Buchdruckwalzen-Gießanstalt und Walzenmasse-Fabrik, Berlin. Inhaber jetzt: Hedwig Sauer, geborene Meyn, Kauffrau, und Erich Sauer, Kaufmann, beide Berlin, in ungeteilter Erbengemeinschaft. Die Prokura des Erich Sauer ist erloschen. Die Einzelprokura der Emma Fiedler, Berlin-Wilmersdorf, und die Gesamtprokura des Otto Schönefeldt, Charlottenburg bleiben bestehen.

„Imprimatur" Aktiengesellschaft in *Leipzig,* Seeburgstraße 7. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an bestehenden Unternehmungen des graphischen Gewerbes, des Verlags und des Buchhandels. Das Grundkapital beträgt 50 000 RM. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt: Georg Naumann, Hans Garte und Hermann Schaeffer, sämtlich in Leipzig.

Georg Müller Verlag AG. in *München.* Die Gesellschaft schließt für 1925/26 mit einem Reingewinn von 37 938 (i. V. Reingewinnvortrag 12 961) RM ab, welcher „angesichts der im Buchgewerbe immer noch ungeklärten Wirtschaftslage" vorgetragen werden soll. Das Kapital von 0,7 Mill. RM bleibt somit wieder dividendenlos.

H. Klockhaus, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei. Die Geschäftsräume wurden nach Berlin N 58, Schönhauser Allee 164, verlegt, früher Kopenhagener Straße 71.

Die Fabrik *Kimberly Clark Co.* in Winnebago, Wis., U.S.A., ließ sich in Norwegen die Wortmarke *„Cellucotton"* schützen für einen *aus Papierstoff* hergestellten Faserstoff in Form sehr dünnen Gewebes, das zu *Kleidung für Aerzte* dient.

Weitere Geschäfts-Nachrichten siehe Seite 52

Hosted by Google

Vertreter für Blanc fixe.

Leistungsfähige chemische Fabrik sucht für den Verkauf von

Blanc fixe

bei der Papierindustrie gut eingeführte Spezialvertreter für die Bezirke Nord- und Südbayern, Württemberg, Baden, Rheinpfalz, Rheinland und Westfalen, Schlesien usw. — Ausführliche Angebote unter *K 56551* an die Papier-Zeitung.

Tüchtigen Vertreter

bei der Kundschaft gut eingeführt, sucht leistungsfäh. Steindruckerei u. Kartonnagenfabrik für Berlin. Angebote erbeten unter *L 56517* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertretungen

Vertretung für Süddeutschland!

Bei Papier- u. Schreibwarenhandlg. seit Jahren eingeführter Vertreter sucht noch ein leistungsfähige Firma. Besprechung evtl. z. Messe in Leipzig. Zuschrif u erbet. unt. *X 56496* a. d. Pap.-Ztg.

HOLLAND

Vertretung gesucht für konkurrenzfähige Fabriken. Steller dieses ist bei dem Papier- und Papierwarenfach (Großhand.) seit 30 Jahren gut eingeführt u. verfügt über große Lagerräume

Angebote unter *Q 56524* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vertreter

seit langen Jahren bei Händlern und Großverbrauchern im **Bezirk Dresden**

bestens eingeführt, ersucht leistungsfähige Firmen ihm die Wahrung ihrer Interessen zu übertragen. Angebote unter *V 56494* an die Papier-Zeitung.

Fabriken · Geschäfte

Messestand Leipzig

5. Stock, Großer Reiter, 25 qm, 4,80 laufende Meter, wegen anderweitiger Disposition billig abzugeben evtl. gegen kleineren einzutauschen gesucht. Angebote unter *F 54898* an die Papier-Zeitung erbeten.

Rohdachpappenfabrik

komplett eingerichtet oder komplette Fabrikseinrichtung zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. sofort. Übernahme unt. *T 56423* an die Papier-Zeitung erbeten.

Reichshof

sehr günstig gelegener Stand, 3–5 m, im I. Obergeschoß, zu vermieten. Angebote unt. *O 56556* an die Papier-Zeitung.

Teilhaber

mit etwa Rm. 10000 gesucht. Fachmann aus der Papierverarbeitung bevorzugt. Bisherige Großhandlung soll zum Teil in Fabrikation umgewandelt werden. Größere Fabrik vorhanden. Wohnung in herrschaftlicher Villa steht zur Verfügung. Ausführl. Angebote unter *Z 56463* an die Papier-Ztg.

Lohnarbeit

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin NO

Weberstraße 13

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Fettd. Pergamyn u. Pergamentersatz

außer Konvention direkt von Fabriken von Papiergroßhdlg. zu kaufen gesucht. Angebote unter *D 56438* an die Papier-Zeitung.

Altpapiere u. Pappen

Zellstoff-Umhüllungen
Zellstoff-Abfälle u. Äste
Zellstoff, sekunda u. tertia Qualitäten

zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter *Z 56329* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tiefdruck-

antertigungen

von Kunstbeilagen, Postkarten, Packungen u. Prospekten usw.

nach einzusendenden Vorlagen liefern bei angemessenen Preisen

Fischer & Wittig

Leipzig-R., Teubnerstraße 12.

Suche ca. 1500-2000 kg

weißen Holzkarton

etwa 1 mm stark, Form. 72×160 cm, große Musterbog. sowie äußerste Preis- und Lieferzeitangabe erbeten an:

Wilhelm Rompf, Industriebedarf, Troisdorf (Rhld.) 56549

Wellpappen in Rollen

von 30-70 cm Breite, 75 m lang. Angebote mit Muster erbeten an:

Wilhelm Rompf, Industriebedarf, Troisdorf (Rhld.) 56550

Käufe

Sackpapierabfälle
Celluloseabfälle

kauft 55666

Rudolf Dassier, Werdau

Tel. 407, Tel.-Adr. Rudolf Dassler

Schreibbedarf

vornehmlich Markenartikel, kauft K. Schmitt, Weinheim a. B., Staffelprankel 2, 56490

Beteiligung gesucht

von angesehener Berliner Großdruckerei an gutem, gesicherten

Zeitschriften-Verlag

mit Druckaufträgen, die in angemessenem Verhältnis zur Beteiligungssumme stehen. Nur wirklich erstklassige Objekte kommen in Frage. Angebote unter *K 56516* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Ratenänderungen (mitgeteilt von der Interot Speditions-GmbH., Hamburg 36, Gänsemarkt 44). *Süd-Afrika:* Die Gültigkeit der Raten ist bis Mai 1927 verlängert worden. Nach Leith, Dundee und Grangemouth wird auf die Raten der regulären Dampfer von 27/ per 1000 kg ein Rabatt von 10 vH. gewährt. Nach Bombay, Karachi, Kalkutta und Colombo behalten die Raten bis Ende April Gültigkeit, nach Rangoon bis Ende Juni. — Die Kohlenzuschläge im Plymouth- und Bristol-Kanal sowie Irland-Dienst sind ab 1. Februar in Fortfall gekommen und die Gültigkeit der Frachtraten ist bis Ende Juni festgesetzt worden. — Für Inlandplätze sind die Raten neu anzufragen, da die Eisenbahnfrachten in England und Irland ab 1. Februar erhöht wurden. — Im Levante- und Schwarzmeer-Dienst fallen die Kohlenzuschläge ab 1. März fort. Mit Aenderungen der Raten nach dort ist vorläufig nicht zu rechnen.

Heitere Ecke

Neujahrswunsch *von Curt Peiser*

Was soll man wünschen von dem neuen Jahre,
Das so verheißungsvoll ins Leben blickt?
Soll es dem alten gleichen? — Gott bewahre!
Schon bei der Möglichkeit man baß erschrickt!
Das rupfte uns gehörig oft am Haare
Soweit der Vorrat sich zum Rupfen schickt,
Und waren solche nicht mehr ganz am Platze,
Dann rupfte es womöglich noch die Glatze!

Zum ersten wünscht man sich 'ne volle Kasse,
Beziehungsweis' ein üppiges Depot,
Denn Geld gebrauchen kann man eine Masse
Für Ware, Haushalt, Stiefel, Schnaps und so —
Ob man beim Skate reize, ob man passe,
Man zahlt auch dort zum Schlusse frank und froh —
Auch liebt bei der Cigarre sanften Küssen
Man nicht das Kraut, wo zehn Mann ziehen müssen.

Dann wünscht sich im Bürobedarf der Händler,
Daß sich sein Kundenkreis erklecklich mehrt;
Er tanzt im Geist schon einen flotten Ländler,
Träumt er vom Zuwachs, den das Jahr beschert.
Er will erfolgreich sein, — kein loser Tändler,
Der von dem dünnen Fett des Zufalls zehrt;
Es geht für ihn erst dann des Daseins Lenz los,
Wenn's von ihm heißt: Der X ist konkurrenzlos!

Noch andere Wünsche sind's, die ihn befeuern,
Doch seien ein'ge nur hier aufgezählt:
Daß man ernied'rige die hohen Steuern,
Daß ihn nicht mehr das alte Reißen quält,
Daß ihn die Lieferanten nicht verteuern,
Daß seine liebe Frau nicht mit ihm schmält,
Daß seine Töchter sich zu sehr nicht putzen
Und daß die Bänder nicht beim Schreiben schmutzen.

Wenn alles das ihm das Geschick erfüllte,
Bleibt an den „Reichsverband"*) ein Wunsch noch frei,
Denn daß auch er sein „Prosit Neujahr!" brüllte,
Das wissen wir und freuen uns dabei.
Wir hoffen, daß dies Jahr auch ihm enthüllte
Ein junges Glück, das stets im Wachsen sei!
Man soll ihm diesen Wunsch durchaus nicht weigern
Sonst wird er sicherlich den Beitrag steigern!

Mark Twain als Buchkäufer

Der große Humorist kam eines Tages zu einem New-Yorker Buchhändler, um ein Buch für vier Dollar zu kaufen. „4 Dollar zahlt das gewöhnliche Publikum", sagte er. „Ich bin Journalist und bekomme doch wohl Ermäßigung?" „Gewiß", erwiderte der Buchhändler. „Dann bin ich noch der Verfasser verschiedener Bücher, und bekomme sicher noch einen besonderen Rabatt." „Auch der steht Ihnen zu", meinte der Verkäufer etwas zögernd. „Ja, und dann muß ich Ihnen sagen", fuhr Mark Twain fort, „daß ich Aktionär Ihres Geschäftes bin und dafür meine Prozente bekomme." „Auch die muß ich Ihnen einräumen." „Wenn ich Ihnen nun meinen Namen sage, geben Sie mir bestimmt einen noch größeren Rabatt: ich bin Mark Twain." „Aeußerst erfreut, Sie kennen zu lernen." „Also wieviel kostet nun das Buch für mich?" „Gar nichts, Herr Mark Twain", antwortete der Buchhändler im ernstesten Ton, „im Gegenteil, ich schulde Ihnen noch einen Dollar. Hier, bitte sehr." (Angeblich bezahlte dann Mark Twain die vier Dollar.)

*) Reichsverband der Büromaschinenhändler E. V., Berlin.

ENGROS-FIRMA
in Holland, wünscht in Verbindung zu treten mit einer konkurrenzfähigen Fabrik in Deutschland für die Lieferung von Papier Damast-Servietten 60×60 cm, Tischtücher und Papier-Damast Rollen, 100 u. 120 cm breit. Auch glatt u. krepp Klosettrollen. Abnahme wenigstens 100 Gros. Angebote unt. *P 56523* an die Papier-

Weiß Cell. in S/Rollen fettdicht Pergt.-Ersatz, Oe tuche u. Papiere weiß Seiden, säurefrei bedruckte Wachspapiere in Rollen
laufend gesucht 56537
G. Höfers, Büsbach Krs. Aachen

Wer baut Maschinen od. Apparate
zum Tränken mit Wachs von fertigem Seiden-Papier, wenn möglich mit Druckvorrichtung. Angebote unter *F 56545* an die Papier-Zeitung.

Kreppapiermaschine sowie Querschneider
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter *P 56557* an die Papier-Zeitung.

Zur Herstellung von
Kreuzboden-Beutel
in der Größe von 1 bis 3 kg. mit doppelter Innenfütterung und erstklassigem, Dreifarbendruck geeignete
Maschinen
zu kaufen gesucht.
Hervorragend schöner Druck Grundbedingung.
Angebote unter Beifügung von m. der betreffenden Maschine hergestellten Druckmuster erbet. unter *B 56503* an d. Papier-Zeitg.

Selbsteinleger
für Liniiermaschine, Böttcher und Müller und Reinhardt, 80 cm, zu kaufen gesucht. 56510
Angeb. an Postfach 18, Osnabrück.

Gebrauchte, aber nur sehr gut erhaltene
Harrispresse
sofort zu kaufen gesucht.
Angebote unter *M 56521* an die Papier-Zeitung.

Druck- und Stanzautomat
(SCMAG) oder ähnl. Fabrikat für 2 Farben, gebraucht, gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht.
Schriftl. Angebote unter *G 56512* an die Papier-Zeitung.

Konfetti-Stanze
für Handbetrieb sucht
E. Perino, Holzminden. 56361

Zu kaufen gesucht neue oder gebrauchte
Klosettpapierschneide- u. Klosettpapier-Hülsen-
Maschinen. Angebote unter *J 56515* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

1 Klotzbeutelmaschine
(Fabrik. W. & H.) für gefütterte Beutel, vom Blatt arbeitend, wenig gebraucht, preiswert abzugeben.
Friedr. Serong, Höxter.

2 Schneidemaschinen
Mansf., Krause, 101 u. 108 cm, Kraftbetrieb, Selbstpressung, Schnittandeuter, fast neu, sofort preiswert abzugeben.
Hugo Peege, Leipzig C 1, Josephinenstr. 9 11.

Spitztütenmaschine
Fabr. W. & H., einwandfrei arbeitend, 1/8 - 2 Pfd. Größen mit Vorgelege zu RM. 575.— ab Stand zu verkaufen. Nachfragen unter *Z 56144* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 cm, 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15

Ia fettd. Pergamyn 40
zum Konventionspreise
ab Magdeburg sofort lieferbar
Anfr. unt. *J 56409* an die Pap.-Z.

Amerik. Journal
m/Infl. Kol., versch. Größen, RM. 2.— p. kg zu verk. Anfr. unt. *J 56379* an die Papier-Zeit.

Hosted by Google

Drahtheftmaschinen für Broschüren u. Kartonnagen
Perforiermaschinen Reparaturen von Perforierkämmen
Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co. G.m.b.H.
LEIPZIG C 1.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Wir haben

ab Spediteurlag. Dresden abzugeb.:
200 kg **Durchschlagpost holzfrei**
46×59 cm 30 g RM 5,75 p. 1000 Bg
45×68 „ 30 „ „ 7,— „
300 kg **Durchschlag holzhaltig**
45×68 cm 30 g RM 3,75 p. 1000 Bg
400 kg **Prospekt blau und rot**
64×96 cm 57 g RM 32,— p. 100 kg
1200 kg **Konzept**
20×84 cm 80 g RM 35,— p. 100 kg
30×72 „ 80 „ „ 35,— „
59×92 „ 80 „ „ 35,— „
300 kg **Postpapier holzh. rot**
59×92 cm 60 g RM 15,- p. 1000 Bg
46×59 „ 60 „ „ 7,50 „
600 kg **Postpapier h'haltig blau**
59×92 cm 60 g RM 15,- p. 1000 Bg
200 kg **echt Pergament geschnitten**
14½×16½ cm 45 g RM 95,- p. 100 kg
Angeb. unt. *F 56511* an d. Pap.-Ztg.

Strohtrinkhalme

hygienisch gereinigt und als Rohware, liefert in jeder Menge
G. H. Rußmann 56514
Scharrendorf, Bez. Bremen.

Auftrag für
2 Million. Briefumschläge

7×10,5, mit ungummiert. Klappe, aus farbig Affichen (grün, blau, gelb und orange, mit verschied. Druck, Auflage kann zusammen gedruckt werden) sofort zu vergeben. Interessent. erbitte ich um Eilangeb. unt. *E 56509* a. d. Pap.-Ztg.

Für Bierteller-Fabriken verkaufe mehrere Ladungen
Holzfilzpappen

äußerst leichte saugfähigste Ware, bisher unerreicht, ab Mannheim, oder andere rheinische Station. Anfrage unter *O 56449* an die Papier-Zeitung.

Ca. 400000 Bg. m'fein Konzeptpapier

Reichsformat, ausgerüstet 10 und 11 kg, mit 36 Linien ab westf. Station billigst abzugeb. Anfragen erbeten unter *F 55973* an die Papier-Zeitung.

Wegen Betriebsverlegung
Räumungsverkäufe
von älteren Lagerposten wie:

285 000 Stück weiße Zellulose-Innenbodenbtl., 7×14 cm u. verschiedene andere ähnl. Posten
200 000 Stück braune Zellulose-Flachbeutel, 7×14 cm
100 000 Stück weiße Faltenbeutel, 12×25 cm
220 000 Stück Pergament-Ersatz-Flachbeutel, 7×14 cm
475 000 Stück Pergament-Ersatz-Flachbeutel, 6×12 cm
380 000 Stück weiße Zellulose-Flachbeutel, 10×18 cm
100 000 Stück bedruckte Kanzlei-Flachbeutel, 8×13 cm
100 000 Stück weiße Zellulose-Flachbeutel, 3×23 cm
200 000 Stück weiße Zellulose-Flachbeutel, 3×7 cm
700 000 Stück holzfr. weiße Flachbeutel, englische Formate
5 000 Kilo braune Bodenbeutel, englische Formate

u. andere Lagersorten, wie ungangbare Butterbrotpackungen usw., auch div. **Papiersorten** billigst und sofort abzugeben. 56526
Papierfabrik und Tütenwerke, Gobiet & Pniower,
Berlin O 27, Andreasstraße 40.

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

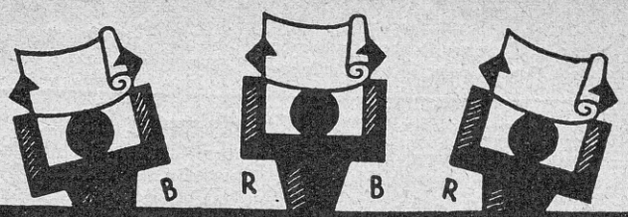
Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Zur Messe in Leipzig:
Großer Reiter, II. Stock, Stand 45.

H'gedeckt Graukarton, 100er
20000 kg, 75×100 cm
Zieh- oder Prägepappe, ca. 1,4 mm
5000 kg, 23½×49 cm
billig vom Lager abzugeben.
Anfragen erbeten unter *H. G. 30248* an **Ala Haasenstein & Vogler, Hamburg 38.** 56519

10—15 000 Stück
Briefordner

tadellos verarbeitet, wenn mögl. geschlossen zu verkaufen. Anfr. unter *U 56495* an die Papier-Ztg.



Wir sorgen für Ihren Umsatz!

Sie schütteln den Kopf? — Gewiß doch — nämlich durch großzügige Bereitstellung von Muster- und Reklamematerial. Für unsere
luftgetrockneten Ölpauspapiere Marke „SAHIR"
haben wir im vergangenen Sommer einen derartigen Reklamefeldzug durchgeführt. Musterhefte in großer Zahl und beinahe 100000 Reklamekarten mit umgelegten Musterstreifen haben wir unseren Abnehmern zur Verfügung gestellt, alles so vorbereitet, daß es sofort an die Kunden weitergegeben werden konnte. Der Erfolg ist nicht ausgeblieben. Unsere Marke ist bekannt geworden und wird immer wieder nachbestellt. Auch für unsere
Lichtpauspapiere, Naturpaus-, Millimeter- und Zeichenpapiere sowie Pausleinen
wird in ähnlicher Weise dauernd geworben. Wollen Sie uns dabei helfen?

RENKER BELIPA
G * M * B * H
DÜREN - BERLINER FABRIKEN PRÄPARIERTER PAPIERE
DÜREN RHLD. **BERLIN SO 33**

Selten günstige Gelegenheit!

Wegen Betriebsstillegung werden weit unter Fabrikpreis abgegeben

ca. 44000 Bogen masch.'gl. weiß Karton, 290 g/qm, Format 58×75 cm
350 kg masch.'gl. gelb Hartpost, 46×59 cm
94000 Blatt weiß Durchschlagpost, 22,5×28,5 cm
1000 kg gelb gerippt Panzerpack, 100 cm Rollen
2000 „ grün Packcellulose, 175 g/qm, 110 u. 140 cm Rollen
2000 „ rotbraun-weiß Duplex-Karton, 250/260 g/qm, 100 u. 110 cm R.
550 „ satiniert dunkelbraun Seidenpapier, 30 g/qm, 76 cm Roll.
1500 „ eins. glatt farbig Cellulosepapier, 40 g/qm, 99 cm Rollen
350 „ braun Packpapier, 50 g/qm, 125 cm Rollen 56483

Anfragen erbet. an **Paur & Comp. Akt.-Ges., Dresden-A. 28.**

Pergamentersatz, 40/2 g/qm
Zellulosepapier, 30, 35, 40, 50 g/qm
sofort vom Lager lieferbar: A 8366
Kugler & Co., G.m.b.H., Dresden-A 24
Winckelmannstr. 31

Leistungsfähige Papierfabrik
sucht Großabnehmer in
weiß u. farbigem Kartonpapier
Angebote unter *Y 56497* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions-Rollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Adreßenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Anilin-Reklamedruckpapier
für Großindustrie, Kauf- u. Warenhäuser
Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik
Frankfurt a. Main, Hanauerlandstr. 18

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

Bleistifte, kombiniert, Füllanfeuchter, Klebeapparate, Punktum
Alfons Scherzinger, Stuttgart

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -Formulare, Skat-, Fremden- u. Preßspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe,
Leinen, Büchertuch, Schirting,
Aktenleinen, Moleskin,
Heftzwirne (Gruschwitz),
Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie,
Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Büro-, Schul- u. Zeichenartikel (Holz)
Lineale, Kantel, Winkel, Reißschienen, Reißbretter, Federkasten, Sparkasten usw.
H. Helmert, Rothenthal (Erzg.) Sa.
N.B. Vertreter gesucht

Cartonnagen, runde Dosen
Anh. Cartonnagenfbr. Bernburg a S.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Do-Ma Gesellschaftsspiel (Reisenschlager)
CARL DOSCH, Bruchsal 105

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Saugpostpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibbücher (D.R.P.)
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Extra-Anfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glasophan
(Glashaut hautartig, bruchfest-zähe)
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Karnevalsartikel
Friedrich Friz, Eßlingen/N, Langestr. 26

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Klebemarken zum Verschließen von Paketen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kleberollen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Klosettrollen, Schrankrollen
Papiervertrieb Cl. Müller, Berlin W

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW
Neuenburger Straße 37

Kolli-Anhänger
neuester Vorschrift
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kopierrollen
FRANE-FABRIK, Berlin S

Kreppapier
Spez.: Elastik-Krepp-Dekore
-Friese, Servietten-Läufer
Fingerhut & Co., Breslau
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Fingerhut & Co., Breslau
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lohnbeutel
Cunnersdorf. Luxus-Papierwarenfbr.
Berthold Menzel,
Cunnersdorf-Hirschberg i. Rsgb.

Lohnbeutel
Julius Schultze, Cottbus 50

Lohnbeutel, Musterbeutel
A. Wulfram Nachfolger,
Wismar-Ostsee

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg,
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung
Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin SW
Luisenufer 13

Musterbeutel Marke „Bero"
Berens & Co., Düsseldorf

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW

Papierkörbe „Krägenow"
O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Spitzenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
Prägesiegelmarken
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tortenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885
als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zett-Löschblocks
Julius Wahrendorf, Dessau

Zigarrenbeutel
A. Wulfram Nachfolger, Wismar-Ostsee

Geld rollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare,
Kolliehänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

BEI ANFRAGEN
beziehe man sich
stets auf die
PAPIER-ZEITUNG

Sicherheits-Briefklammer
SIKLA
Die bevorzugte Zander-Briefklammer

D. R. G. M.
kann zufolge der **bis an den oberen Rand reichenden beiden Schenkel-Enden** niemals das Papier einreißen, sitzt besonders fest, trägt nicht auf, ist überraschend billig.
ZANDER & CO ★ ERFURT
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung
Zur Leipziger Messe: Jägerhof, III. Obergeschoß, Koje 412.

Kann man Kopierstiftstriche wegradieren

Ja!! Mit Läufergrün!

„Läufer" Gummiwarenfabrik
Schwerdt & Renner, Hannover 11
Radiergummi / Kautschuk-Kopierblätter / Gummibänder / Kuponringe
Zur Leipziger Messe
Jägerhof, III. Stock, Stand 484/485.

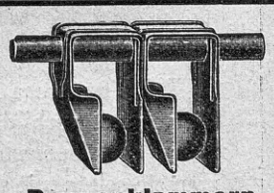
Emil Adolff A.-G.

Reutlingen (Württbg.)
(A 9752)

Preßspäne
naturell und farbig
für jeden Zweck
Hartpappen
aller Art
empfehlen
August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 13464
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.

Gelatine-Hauch- u. Heiligenbilder
als Zugabeartikel u. in Kuvert zum 15 Pfg. Verkauf
Federdoschen, Ausschneidefiguren
Türschoner aus Zelluloid.
WÜRTT. GELATINEFOLIEN-FABRIK
HETZEL & Co., Obertürkheim a/N.



Vertreter gesucht — Vertreter gesucht
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften
sehr billig!
HERMANN KROPP, BARBY a. ELBE

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN SW 11, DESSAUER STR. 2
(NAHE POTSDAMER PLATZ)

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten, Fortsetzung von S. 518

Geschäftsaufsicht. Ehefrau Kaufmann Walter Schlaustedt, Toni geb. Schürmann, alleinige Inhaberin der Firma *Schürmann & Co. Nachf.*, Papier- und Schreibwarenhandlung zu *Hagen*, Wilhelmstraße 22. Der Auktionator Gustav Berghaus zu Hagen, Kinkelstraße, wird zur Aufsichtsperson bestellt.

Aufgehobene Geschäftsaufsicht. Papierwarenhändler *Paul Frölich* in *Liegnitz*, Ring 23/24.

Konkurse in Skandinavien: *Lindgrens Bok- och Pappershandel, John Swedmarks Eftr.*, Papierhandlung in Falköping, Schweden. — Tapetenhändler *Franz Löwenstein jun.* in Aabenraa, und Buchdrucker *Carl Wulf* in Sönderborg, Nordschleswig. *bg*

Silberne Hochzeit. Der Inhaber der Papierrollenfabrik *Hans Lotter, Nürnberg*, Herr Hans Lotter, feierte am 18. Februar die Silberne Hochzeit.

Treue Mitarbeit. Auf 25jährige Dienstzeit bei der Firma *F. Soennecken, Bonn*, konnte am 17. Februar der Polierer *Josef Schott* zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubilar die Ehrenurkunde der Bonner Industrie- und Handelskammer überreicht. Die Geschäftsleitung und Arbeiterschaft der Firma F. Soennecken beglückwünschten ihn zu seinem Ehrentag.

Frau *Elisabeth Hildebrand*, Lagervorsteherin in Hause *S. Roeder*, Stahlfeder-, Federhalter- und Goldfüllhalter-Fabrik, *Berlin S 42*, feierte am 19. Februar 1927 ihr 25jähriges Dienstjubiläum bei dieser Firma. Dies ist bereits der 25. Jubilar, welcher über 25 Jahre bei der Firma S. Roeder tätig ist.

Todesfälle. *Erik Häger*, Direktor der Papierfabrik *Lilla Edets Pappersbruks A.-B.* in Lilla Edet, Schweden, starb, erst 31 Jahre alt. *bg*

† Vor kurzem starb in *Pfullingen* Herr *Louis Laiblin* im Alter von 66 Jahren. Er war Nachkomme des Louis Laiblin, der 1801 die Papiermühle Löhlin erworben hatte. Im Jahre 1832 wurde die Mühle vom Sohn des Gründers in eine Maschinenpapierfabrik umgewandelt. Dessen Söhne, Adolf und Louis, der Vater des jetzt Verstorbenen, waren viele Jahre Inhaber der Firma Gebrüder Laiblin, und unter ihrer Leitung gelangte die Papierfabrik zu hoher Blüte. Aus diesem Besitz der Nachfolger Ad. Laiblins ging die Fabrik vor wenigen Jahren an die Firma Schaeuffelen in Heilbronn über und dient jetzt nicht mehr der Papiererzeugung. Der jetzt verstorbene Herr Louis Laiblin lebte als wohlhabender Privatmann in Pfullingen und tat viel Gutes für den Ort. Mit ihm ist der letzte Vertreter der Familie Laiblin in Pfullingen dahingegangen, die 250 Jahre lang dort als eine der angesehensten Familien ansässig war.

† Am 16. Februar verstarb Herr Direktor *Curt Staebe*, langjähriges Vorstands-Mitglied der Aktiengesellschaft für Zellstoff- und Papierfabrikation in *Aschaffenburg*. Der Verstorbene, früher Aufsichtsrats-Mitglied der Zellstoffabrik Ragnit, Akt.-Ges. in Ragnit, ist aus dem Bankfach hervorgegangen und erfreute sich wegen seiner hervorragenden menschlichen Eigenschaften, seiner reichen Kenntnisse und seiner persönlichen Liebenswürdigkeit allgemeiner Beliebtheit. Es ist tragisch, daß die Akt.-Ges. für Zellstoff- und Papierfabrikation nunmehr innerhalb zweier Jahre drei Direktoren (Naucke, Ilgner und Staebe) durch Tod verloren hat.

† Herr *Sally Bensdorf*, Direktor der Rheinischen Papiermanufaktur Hermann Krebs, *Mannheim*. Er trat am 15. August 1897 in die Firma als Lehrling ein und gehörte ihr ununterbrochen, zuletzt als Direktor der Verkaufsabteilung, an. Nach seiner Lehrzeit hat er viele Jahre Reisetätigkeit ausgeübt, 1912 wurde er Prokurist, 1922 Direktor. Er erfreute sich besonderer Wertschätzung durch sein ruhiges Wesen, seinen lauteren Charakter, seine Tüchtigkeit und Strebsamkeit.

† In *Stuttgart* starb der Seniorchef der Chemigraphischen Kunstanstalt Weinwurm & Hafner, Herr *Franz Weinwurm sen.*

† Am 11. Februar verstarb Herr Verlagsbuchhändler *Reinhold Strauss, Leipzig*, Mitinhaber der Firma Otto Maier, Komm.-Ges., Großbuchhandlung und Kommissionsgeschäft in *Leipzig*, im 62. Lebensjahre.

† Herr *Hermann Korn*, Mitinhaber der Firma Moritz & Korn, Geschäftsbücherfabrik, *Berlin C 2*, Spandauer Straße 7, ist im 86. Lebensjahre gestorben.

† Am 17. Februar starb Frau *Marie Tietz*, Gattin des Buchbindermeisters und Papierhändlers Heinrich Tietz in *Guben*. Die Verstorbene hat durch unermüdliche Arbeitskraft dazu beigetragen, das Geschäft zur heutigen Höhe zu bringen.

† Ing. *Harald Boe*, Direktor der Holzschleiferei A.-S. Trälandsfos in Norwegen, Vorsteher im Vorstand der A.-S. Vafos Träsliperi, starb im Januar, 56 Jahre alt. *bg*

† *Emil Ekström*, Teilhaber von *Elanders Boktryckeri*, Buchdruckerei in Göteborg, starb im Alter von 55 Jahren. *bg*

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Am 17. ds. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager unser Vorstandsmitglied

56507

Herr Direktor

Curt Staebe

aus Aschaffenburg im 52. Lebensjahre.

Seit mehr als 12 Jahren gehörte der Verstorbene der Leitung unserer Gesellschaft an. An der Entwickelung unseres Unternehmens hat er durch sein umfangreiches Wissen, besonders auf dem Gebiete der Banktechnik und des Finanzwesens in erheblichem Maße Anteil gehabt.

Wir erleiden durch den Tod dieses mit hervorragenden Eigenschaften ausgerüsteten und infolge seines liebenswürdigen Wesens allgemein beliebten Mannes, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden, einen schmerzlichen Verlust.

Aschaffenburg, den 17. Februar 1927.

Aufsichtsrat und Vorstand der Aktiengesellschaft für Zellstoff- und Papierfabrikation

Todes-Anzeige

Urplötzlich starb an einem Herzschlag unser lieber Mitarbeiter

56503

Herr Direktor

Sally Bensdorf

Er war nahezu 30 Jahre in unserem Unternehmen tätig, gleich vorbildlich in allen seinen Eigenschaften, von einer dauernden Güte und Freundlichkeit, wie man sie selten mit großer Tüchtigkeit und mit Energie vereint trifft.

Es ist allen ein Selbstverständliches, ihm ein besonderes warmes Angedenken zu bewahren.

Mannheim, den 15. Februar 1927.

Rheinische Papiermanufaktur Hermann Krebs

Hosted by Google

East Carolina University Library
APR 1 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 17 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 26. Februar 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

APR 2 1927

Kaweco
der erste deutsche
Sicherheits
Füllfederhalter

Es gibt keinen besseren.

Erhältlich in allen besseren Schreibwarenhandlungen.

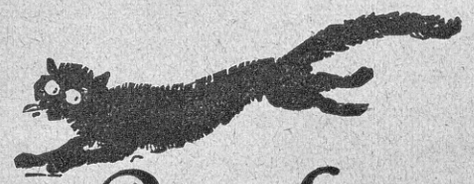
Füllfederhalter, Goldfedern, Füllbleistifte, Schreibgarnituren, Federhalter

Heidelberger Federhalter-Fabrik Koch, Weber & Co. A.-G.
Heidelberg.

M·K·O PAPIER
Max Krause
Briefpapier
Vereinfachen Ihr Geschäft!

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die **„Gelbe"**
Verstärken Ihren Umsatz

Die GEORESS Artikel



Georg Ress G.m.b.H. Leipzig
Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

KREPPMASCHINEN

Trocken-Krepp-Maschinen
mit Druck-Vorrichtung für 1 oder 2 Farben

Die Maschine kann Querschneider oder Aufrollung oder beides erhalten. Besonders geeignet für Herstellung von Krepp-Servietten, -Tischläufern, Handtüchern etc.

Kugelpapier-Prägemaschinen

Seidenpapier-Färbmaschinen

Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG G. m. b. H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

ERA **BRIEFORDNER**

HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Fingerhut's

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!

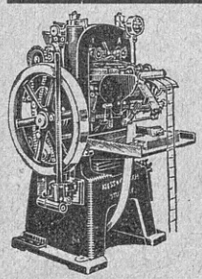
1877—1927
50
Jahre
Spitzenpapier

Elastic-Krepperzeugnisse
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppserviett. u. -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO. / BRESLAU V
ZUR LEIPZIGER MESSE: PETERSSTRASSE 44 (GR. REITER) IV. ETAGE, ZIMMER 12

Paraffinpapiere - Ölpapiere
Paraffinstoffe - Ölstoffe
Wachsseiden
sind seit Jahrzehnten unsere
Sondererzeugnisse
HEYNE & PENKE
HOLZMINDEN 1.

Siegelmarken - Prägepressen

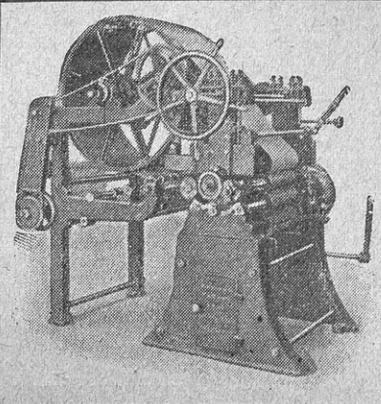


für
Ein- und Zweifarbendruck
(zum ineinander- und nacheinanderdrucken der beiden Farben)
Bewährte Ausführung
HoheLeistungsfähigkt.
Lange Lebensdauer
Original „KG"

Kiess & Gerlach Maschinenfabrik Stuttgart / Gegr. 1876

HUGO HOESCH
PAPIERFABRIK, KÖNIGSTEIN (ELBE)
Gegründet im Jahre 1876. Fernspr.: Amt Königstein (Elbe) Nr. 21 u. 111
erzeugt auf 3 Papiermaschinen
feine und feinste Bankpostpapiere, Wertzeichen-, Schreibmaschin.-, Zeichenpapiere, durchs. Entwurfzeichenpapiere, Stechpapiere, Normalpapiere 1-4b, Bücherpapiere, h'fr. Schreibpapiere, Offsetdruckpapiere u. Offsetkartons, Registerkartenkartons, Negativ-Lichtpausrohpapiere A 13103

Kautschukstempel mit sichtbarem Aufdruck des Stempeltextes.
Wiederverkäufer!
Verlangen Sie meine neuen Kataloge für
Kautschukstempel
Katalog 10
für Paginiermaschinen
Schilder, Petschafte etc.
Katalog 11
Sofortige Lieferung
in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!
Stempelfabrik A. Mosthaf
FRANKFURT A. M. 1
Hochstr. 33. — Tel. Hansa 5102.



Stanniol-Färb- und Druckmaschinen
bis 3 Farben
Satte Färbung / Garant. sauberer Druck / Denkbar einfachste Bedienung / Konkurrenzlos
Gummi-Dessinwalzen und -Bezüge
nach eigenen und eingesandten Modellen
Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H.
Altona-Bahrenfeld A 10242
Zur Leipziger Messe „Großer Reiter", Petersstraße 44, Erdgeschoß-Saal, Stand Nr. 67.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 17 — **Berlin, Sonnabend, 26. Februar 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Vom Rhein 528
Fachbildung der künftigen Geschäftsleiter 528
Papierstoff als Wandbelag 528
Köln braucht Fachkurse über Papier 528
Der Sowjet-Bürokratismus und sein riesiger Papierverbrauch 530
Büchertisch 530

PAPIER-ERZEUGUNG U. GROSSHANDEL
Papier- und Papierstoffmärkte 530
Patentliste vom 10. Februar 1927 530
Zur Marktlage 530
Braunholzkohlepapier 532
Bankier der Papierfabrikanten? 532
Papiermarkt in Frankreich 532

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Eine technische Lehr- und Versuchsanstalt für die Papierverarbeitung 534
Was sind Gelatinepapiere? 534
Wasserfester Tierleim-Klebstoff 534
Chromopapier lackieren 536
Lieferung von kaschierten Tabak-Umschlägen 536
Deutsche Bäckereifach-Ausstellung in Essen .. 538
Herstellung von Luxuspapier 538

BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.
Zur Allgemeinverbindlichkeit des Buchbinder-Reichstarifs 540
Die Buchdeckel werfen sich 540

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Schutzverband f. die Postkarten-Industrie E. V. 542
Warenzeichen des Papierfaches 542
Die Preisliste des Verbandes Schweizerischer Papeterien 542
Schreibstift „Quickscharf" 546
Neu eingetragene Warenzeichen 546
Vom Buchhandel 546

BÜROMASCHINEN
Die Francotyp-Maschinen 548
Dänischer Lehrgang im Maschinenstenographieren 548

AUSSENHANDEL
Seçao Intercambio de Sao Paolo 550
Papierwaren in Mexiko 550
Aus Thüringen 554
Geschäfts-Nachrichten 556

Aus dem Inhalt

Unser rheinischer Berichterstatter schreibt u. a. von der Preisschleuderei der „Ehape-Geschäfte" mit gewissen gangbaren Papierwaren des täglichen Lebens und hält eine Verordnung des Düsseldorfer Regierungspräsidenten gegen das Tragen von karnevalistischen Abzeichen usw. für unwirksam. (S. 528)

Das deutsch-französische Handelsabkommen ist bis zum 31. Mai 1927 verlängert und die darin festgesetzten Kontingente sind um 50 vH. erhöht worden. (S. 528)

Ein rheinischer Angestellter regt die Veranstaltung von Lehrkursen über Papier in Köln an. (S. 528)

Ein Großhändler berichtet über die Marktlage, über das Vorgehen und über das Zahlungsziel der Papier-Konventionen, und tritt eher für Preisermäßigung als für Verlängerung des Zahlungszieles ein. (S. 530)

Ein Bericht aus Moskau schildert den riesigen Papierverbrauch des Sowjet - Bürokratismus. (S. 530)

Ein Papierfabrikvertreter empfiehlt den Großhändlern, ihre Verkaufsbedingungen denen der Papierfabrikanten anzupassen. (S. 532).

Das

Papier-Adreßbuch von Deutschland

Ausgabe 1927 wird wegen seines erheblich vergrößerten Umfanges voraussichtlich erst *im April* erscheinen.

Die Vorbezahler werden gebeten, sich bis dahin zu gedulden.

Der Vorbestellpreis von 25 RM. gilt bis Ende März, der Betrag muß mit der Bestellung eingesandt werden. Der Ladenpreis wird 30 RM. betragen.

Anzeigen-Bestellungen werden noch bis 15. März angenommen.
Auskunft erteilt unsere Werbeabteilung,

Carl Hofmann GmbH.
Berlin SW 11
Dessauer Str. 2.

Aus dem Inhalt

Für einen wasserfesten Klebstoff aus Tierleim wird ein Rezept mitgeteilt. (S. 534)

Im Verfolge der von uns gebrachten Anregung, eine technische Lehr- und Versuchsanstalt für die Papierverarbeitung ins Leben zu rufen, haben wir Eingaben an den Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrie und an den Rektor der Technischen Hochschule in Dresden gerichtet. (S. 534)

Patentanwalt Dr. Gottscho spricht über die Bedeutung der Warenzeichen für das Papierfach, und die Schriftleitung ladet zur Veröffentlichung weiterer Warenzeichen in dieser Tafel in der Hauptmeßnummer ein. (S. 542)

Ein Gutachten über die Ursachen, warum sich Buchdeckel werfen, wird auf Seite 540 abgedruckt.

Unser Berner Mitarbeiter gibt die Ladenpreise der Markenartikel in der Schweiz bekannt und teilt die Tabellen mit, nach denen dort der Papierhändler den Verkaufspreis der verschiedenen Waren berechnet. (S. 542)

Eine Belebung des Papiergeschäftes kann aus Thüringen gemeldet werden. (S. 554)

In Mexiko sind Verpackungsmaterialien und Papierwaren unterzubringen. (S. 550.)

Anzeigenschluß der Hauptmeß-Nummer (Frühpost) Dienstag, den 1. März 1927 Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Hosted by Google

Vom Rhein

Schleuderei der Ehape-Geschäfte — Karneval

In den meisten Betrieben wurde bereits im Laufe des Januar die Rohbilanz fertiggestellt und das Ergebnis dürfte durchgängig enttäuscht haben. Die in Schuldknechtschaft steckende Wirtschaft kann nicht aufatmen. Das gilt vom Papierfach ganz besonders. Ist doch dieses Fach durch seinen Umfang und Hochstand und seine bereits vor dem Kriege erhebliche Ausfuhr vorzugsweise dazu bestimmt, durch die Ausfuhr von Fertigwaren an der Erfüllung des Dawesdiktats mitzuarbeiten. Die ungenügende Ausfuhr drückt auf den Inlandmarkt und hat trotzdem — man sollte es kaum glauben — zu einer, hoffentlich nur vorübergehenden Preissteigerung gewisser Papiersorten geführt. Allerdings sind die Zusammenhänge leicht erkennbar. Bei der Bilanz des Kalenderjahres 1926 wird wohl überall mit äußerster Vorsicht vorgegangen sein, denn die Ausgaben für soziale Lasten und Steuern und der schwankende und unübersichtliche Wirtschaftskampf trugen dazu bei, daß die Ausgaben außergewöhnlich hoch waren, und daß Klarheit über den Stand jedes Unternehmens geboten war. Schon die Rohbilanz wird manchem die Augen geöffnet haben, sie wird in deutlicher Sprache dahin wirken, daß die Warenverschleuderung zu unlohnenden Preisen die Versickerung des Besitzstandes fördert.

Im Januar ließen die Druckaufträge etwas nach. Die Verarbeitung konnte gut nachkommen, und auch die Lieferfristen der Papierfabriken haben gegen die Vormonate nachgelassen. Nur die Preise der Fabriken haben sich gehalten, während die Verkaufspreise an die letzten Verbraucher durch die übergroße Konkurrenz mehr und mehr herunter gedrückt wurden. Dazu kommt noch die große Konkurrenz der Warenhäuser.

Das Neueste sind die „Ehape-Geschäfte", in denen nur 25- und 50-Pfennig-Verkaufspreise eingesetzt sind. Es ist unglaublich, was auch an Papierwaren dort verschleudert wird. Fünf Rollen Klosettpapier aus weiß Krepp zu 0,50 RM. Einzel- und Großhändler können das nicht verstehen. Der Großhändler, der an Ladengeschäfte liefert, kann zu diesem Preise kaum einkaufen, wie soll er nun an den Einzelhändler liefern, und was soll dieser von seiner Kundschaft fordern? Es ist zwecklos der Sache nachzugehen, es hört da jede Kalkulation auf. Nur bleibt die Frage offen: welche Papierfabriken sind Lieferanten? Das sind schlimme Anfänge der hierbeigesehnten rationellen neuen Wirtschaftsform. Diese Geschäfte findet man jetzt links und rechts vom Rhein. Was hier als Beispiel vom Klosettpapier gesagt ist, das gilt von vielen anderen Papierwaren. Besonders schlimm ist es mit Briefpapier in Kassetten, Küchenspitzen, Tortenspitzen, Tischtuchkrepp, Schrank- und Butterbrotpapier, ebenso mit Bildern und Märchenbüchern und schließlich auch mit sogenannter „Literatur". Diese neue Einrichtung schädigt auch viele kleine und auch manche mittlere Existenz in erheblichem Maße. Bei der Beurteilung dieser neuen Verkaufsform wäre nur das eine als Vorteil zu erwähnen, daß diese Geschäfte fast alle Artikel in besonders angefertigter Verpackung herausbringen und somit das Druckgewerbe, das Faltschachtel- und Tütenfach beschäftigen.

Für den bevorstehenden Karneval hat der Regierungspräsident von Düsseldorf eine Polizeiverordnung erlassen, nach welcher u. a. auch das Tragen von karnevalistischen Abzeichen und ebenso das Werfen von Konfetti und Luftschlangen auf offenen Plätzen und Straßen verboten ist, bei Androhung einer Geldstrafe bis zu 150 RM. Im ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf, selbst auf Dörfern, wird aber der Karneval trotz der schlimmen Zeit in ausgiebigster Weise gefeiert. Das gehört zum Rheinland. Wenn diese Verfügung auch eine Beschränkung des Papierwarenverbrauchs darstellt — denn es werden wohl eine ganze Anzahl Waggons von Mützen, Masken, Abzeichen, Luftschlangen usw. sein, die in den kommenden Fastnachtstagen allein im genannten Regierungsbezirk verbraucht werden — so braucht man diese Polizeiverordnung doch nicht sehr zu fürchten. Der Rheinländer läßt nicht vom Karneval, und was der Besatzung nicht möglich war zu verhindern, wird dem Regierungspräsidenten von Düsseldorf schon gar nicht möglich sein. Wenn alle Kinder und Erwachsenen, die obiges Verbot übertreten, 150 RM Geldstrafe zahlen müßten, dann hätten wir ein großes Stück der Reparationsleistungen abgetragen; es gäbe aber nicht genug Polizeibeamte, die Sünder zu ermitteln. Diese Verordnung steht auf dem Papier und schadet dem Fach nur wenig.

Der große Schieberprozeß in Düsseldorf nimmt seinen Fortgang. Auch Papier wurde so verschoben, daß die Waggons nicht mehr aufzufinden waren. Aus der Besatzungszeit ist vielen Fachleuten erinnerlich, daß mit Fein- und Packpapieren, aus Beschlagnahmen der Besatzung hervorgegangen, erheblicher Handel getrieben wurde. Bei den öffentlichen Versteigerungen der Belgier und Franzosen fehlten nie Mengen von Papier aller Art, doch es war bekannt, daß die Aufkäufer immer dieselben Herrschaften waren, von denen man wußte, daß sie in besonders enger Beziehung zu den Versteigerern, meistens den Franzosen, standen.

Papier-Schneege

Die Verlängerung des deutsch-französischen Handelsprovisoriums. Da die zwischen Deutschland und Frankreich am 5. August und 6. November 1926 abgeschlossenen Wirtschaftsabkommen vor dem Zeitpunkt zum Ablauf kommen werden, an dem die Verhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrages zu einem Ergebnis gebracht werden könnten, haben die vertragschließenden Teile beschlossen, die provisorischen Abkommen bis *zum 31. Mai 1927* zu verlängern. Die in den der vorläufigen Handelsabkommen vom 5. August 1926 beigefügten Listen A und B und den der Vereinbarung vom gleichen Tage über den Warenaustausch zwischen Deutschland und dem Saargebiet beigefügten Listen A und B aufgeführten *Kontingente um 50 vH. erhöht* werden. Desgleichen werden um 50 vH. erhöht die Kontingente in der Vereinbarung vom 6. November 1926 über den Austausch von Erzeugnissen einiger deutscher und saarländischer Industrien. Sollten aber die inzwischen fortzuführenden Handelsvertragsverhandlungen die französische Regierung nicht befriedigen, so kann diese die verlängerten Abkommen kündigen mit der Wirkung, daß sie am 31. März ablaufen.

Papierstoff als Wandbelag

(Zu Nr. 12 S. 344)

Unser Verfahren ist für den Papierstoff-Verbrauch nicht nur dann von Wichtigkeit, wenn es ihm gelingt, die Tapete als „Wandbelag" in merklichem Maße zu verdrängen. Vielmehr dürfte auch dadurch, daß der bisher übliche Leim- und Kaseinfarbenanstrich in dem zu erwartenden Umfange von unserm Erzeugnis verdrängt wird, der Papierstoff-Verbrauch in erhebliche Maße steigen. *Freno-Gesellschaft mbH.*, Charlottenburg 2

Fachbildung der künftigen Geschäftsleiter

(Zu Frage 20 337 in Nr. 14)

Söhne-Austausch. Söhne von Fabrikanten arbeiten zwecks weiterer Ausbildung und späterer Uebernahme des väterlichen Geschäftes in anderen gleichartigen Unternehmen als Volontäre, um den Geschäftsbetrieb anderwärts kennen zu lernen. Es dürfte sich empfehlen, eine entsprechende Anzeige in der Papier-Zeitung einrücken zu lassen, da oft andere Geschäftsinhaber, bei denen der gleiche Fall zutrifft, einen Austausch ihrer Söhne vornehmen, und es ist beiden Teilen geholfen. In diesem Falle können die oft hohen Unterhaltungsspesen gespart werden, da dann die jungen Leute neben freier Verpflegung auch Familienanschluß haben. Abendkurse an Handelshochschulen mitzunehmen, halte ich für unpraktisch, da bei intensiver Tagesarbeit der Geist nicht mehr so frisch ist, um nachher noch mehrere Stunden den Vorträgen der Handelshochschul-Lehrer zu folgen. *U. K.*

Köln braucht Fachkurse über Papier

Eine Anregung aus Angestelltenkreisen

Köln, 18. Februar

Es ist anerkennenswert, daß es uns als Angestellten ermöglicht wurde, die Papier-Zeitung, welche doch *die* Zeitung des Papier- und Schreibwarenhandels ist, auf solch günstige Weise zur Hand zu bekommen. Bis heute wird sie wohl allen gleich mir, die die Zeitung mit gebührendem Interesse lesen, von Nutzen gewesen sein.

Durch die vielen Anregungen und Besprechungen in dieser Fachzeitschrift ist mir erst recht klar geworden, wie ausbaufähig unser Fach ist. — Aber ein Studium gehört dazu, etwas Positives auf diesem Gebiet leisten zu können. Gerade das ist's, was schon manch einen in seinem Weiterstreben hemmte, es fehlt die fachmännische Unterweisung. Allgemeine Warenkenntnis ist wohl schon vorhanden, aber dann hört's auf, weil es nicht möglich ist, in einer Großstadt wie Köln, einen Lehrgang über Papierfabrikation oder ähnliches zuwege zu bringen. Hier am Platze sind so viele Firmen des Papierfaches, des Bürobedarfs und verwandter Geschäftszweige, daß m. E. genug vorwärts strebende junge Menschen sich an fachwissenschaftlichen Kursen beteiligen würden.

Es ist nötig, daß wir uns weiter fortbilden. Bücher allein genügen hierzu nicht. Weil es eben nicht möglich ist, die Fachschulen in Berlin, Leipzig oder sonstwo zu besuchen, wird derjenige, der seinen Posten ganz erfüllen möchte, begrüßen, wenn ihm hier am Platze Gelegenheit hierzu geboten würde.

Vielleicht trägt mein Schreiben mit zur Anregung für viele bei, die gleiches empfinden. *P. I.*

Wir veröffentlichen gern diese Einsendung und würden es begrüßen, wenn die Kölner, Bonner und Düsseldorfer Angestellten der Papier- und Bürobedarfs-Geschäfte sich zusammenschlössen, um Hand in Hand mit den Fachvertretungen der Geschäftsherren und unter Beihilfe der Techniker benachbarter Papier- und Pappenfabriken einen Lehrgang über Papierkunde und Druckverfahren zustande zu bringen. *Schriftltg.*

*) Der Einsender meint hiermit den für Angestellte ermäßigten Bezugspreis.

Hosted by Google

Auf der Leipziger Messe

im Deutschen Buchgewerbe-Haus
Dolzstr. 1 — 1. Etage — Zimmer 13 stellen wir aus:

1 Spitztüten-Maschine

ohne Schleife mit Anilin-Druckwerk

1 Kreuzbodenbeutel-Maschine

mit Anilin-Druckwerk

F. DEHNE
BIELEFELD

Fischer & Krecke
G. m. b. H. — Bielefeld

Hosted by Google

Der Sowjet-Bürokratismus und sein riesiger Papierverbrauch

„Papierene Wolkenkratzer" nennt man in Sowjetrußland die vielen Zentner Papier, die für die Aufstellung von Jahres-Abschlüssen, für Rechenschaftsberichte der Kommissariate und die periodischen Verrechnungen der Truste und Syndikate untereinander erforderlich und üblich geworden sind. Unübertrefflich ist die Eisenbahnverwaltung als Papierverbraucher, denn sie benötigt ein Viertel der gesamten Papier-Erzeugung Sowjetrußlands (rd. 28 000 t) für ihre Abrechnungen. Der Rechenschaftsbericht des Eisenbahn-Kommissariats umfaßt 28 000 Druckseiten, wozu noch die Belege der 26 einzelnen Bahnverwaltungen kommen.

Zu dem fast unglaublichen Papierverbrauch für die Buchhaltung treten jedoch noch die Papierberge für die Erledigung des Briefwechsels, von dem man sich eine schwache Vorstellung angesichts der Tatsache machen kann, daß ein einziger Trust, der „Mostorg", 447 885 Anfragen, der Verband der Genossenschaft sogar 662 393 Anfragen zu beantworten hatte. Gleichzeitig läßt sich aus dem Papierverbrauch ein Rückschluß auf die Zahl der daran beteiligten Sowjetbeamten und die Verwaltungskosten ziehen. Nur zwei Beispiele dafür: Die staatliche Fabrik „Frunse" beschäftigt 70 Arbeiter, jedoch 186 Angestellte, davon in der Buchhaltung 115! Für seine Jahresbilanz hat der nicht einmal sehr bedeutende „Mossukno" (Moskauer Tuchtrust) die Summe von 1 306 284 Rubel verausgabt. Es ist mit einiger Sicherheit anzunehmen, daß dieser Betrag den Reingewinn des Unternehmens um ein Vielfaches übertrifft.

Büchertisch

„Die Grundlagen der Berechnung von Ledertreibriemen nebst Bemessungstabellen", Paul Schulze Verlag, Leipzig. Preis 3 RM. Die hier wiedergegebenen Tabellen zeigen, daß das Wesentliche, was den augenblicklichen Erfahrungen auf diesem Gebiet entspricht, aufgenommen ist. Es ist zu begrüßen daß man auch für diese, früher so nebensächlich behandelten Gegenstände wissenschaftliche Untersuchungen aufstellt und deren Ergebnisse zum Nutzen aller Betriebe veröffentlicht werden. In diesen Tabellen werden die Umfangsgeschwindigkeiten, Uebertragungsfähigkeit, Dimensionierungsbereich usw. behandelt. Beispiele für die praktische Anwendung ergänzen das Heft.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Kunstseidenpreise in U.S.A. Im Zusammenhang mit den kürzlich erfolgten Preiserhöhungen für Kunstseidengarne seitens der Viscose Co. und der Dupont Co. um 5 Cents pro Pfund erhöhten auch die Vertreter der italienischen Snia Viscosa den Preis um 2½ Cents pro Pfund. Diese Preissteigerungen spiegeln die kürzlich eingetretene Belebung am Kunstseiden-Markte wieder.

Finlands Herstellung 1925. Dank Aufstellung leistungsfähiger Maschinen vermehrte die finnische *Zellstoff*industrie ihre Erzeugung um mehr als 50 000 t von (1924) 344 108 auf 396 050 t, beschäftigte aber nur 5293 (1924: 5416) Arbeiter. Die *Papier*industrie vermehrte die Zahl der Arbeiter nur um 1,1 vH., während ihre Erzeugung um 19 vH. wuchs. Das *Druckerei*gewerbe beschäftigte 4673 (1924: 4591) Arbeiter und erzeugte Waren im Werte von 189,3 (165,2) Mill. finn. Mark. *bg*

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden. *Stockholm*, 15. Februar. Der Markt ist für fast sämtliche *Papier*sorten still, was auch von Pappe gilt. Die Preise sind unverändert.

Der *Sulfitstoff*markt bleibt ruhig, doch wurde in New York ein Abschluß über 18 000 t starkfaserigen Sulfitstoff für Lieferung 1928—30 zu 2,87½ Doll. die 100 lbs. gemacht, was darauf deutet, daß die Amerikaner zur Entwicklung des Marktes auf längere Sicht Vertrauen haben. Ob es aber für die Zellstoffhersteller vorteilhaft ist, so langfristige Verträge zu schließen, erscheint fraglich. Für starkfaserigen Sulfitstoff sind die Preise unverändert. Für gebleichten und leichtbleichbaren ist der Preis etwas schwächer, 16,10,— bis 17,10,— bzw. 13,15,— bis 14,2,6 Pfd. Sterl. die Tonne cif englischer oder nordkontinentaler Hafen; in Amerika 3,75 bis 4,— Doll. für gebleichten, 3,20 bis 3,25 Doll. für leichtbleichbaren die 100 lbs. ab Dock. Der Absatz in diesen zwei Sorten betrug in den letzten zwei Wochen etwa 5000 t, davon die Hälfte nach den Verein. Staaten; in *Kraftstoff* bei unveränderten Preisen knapp 1700 t, davon 1100 t nach Amerika. Von feuchtem *Holzschliff* wurden 800 t an schwedische und norwegische Papierfabriken verkauft, die übrigen Märkte waren wie tot. Die Preislage hierfür ist so niedrig, daß manche Schleiferei nur ihre Herstellungskosten decken kann. Weitere Preisermäßigung kam nicht vor.

(„Svensk Papperstidn.") *bg*

Die Geschäftslage der sächsischen Papier- und Pappefabriken. Der Beschäftigungsgrad der Papierfabriken war im Monat Januar ungefähr der gleiche wie in den vorhergehenden Monaten, jedoch ist der Auftragsbestand für den Monat Februar etwas zurückgegangen. Die Aufträge gehen meist kurzfristig ein, Bestellungen für längere Zeit, die erst den Betrieb lohnend machen, sind selten. Die Preise sind z. T. noch gedrückt. Die Preise für Schleifholz haben teilweise angezogen. Der Beschäftigungsgrad in der Pappenindustrie ist seit einigen Monaten gut, die Anlagen konnten größtenteils voll arbeiten. im Monat Januar waren die Betriebswasserverhältnisse günstig. die für die Erzeugnisse erzielten Preise sind aber noch sehr gedrückt.

Herabsetzung der russischen Holzmaterialpreise. Das Handelskommissariat der UdSSR hat eine Herabsetzung der Verkaufspreise (laut Preislisten) für Holzmaterialien um 10 vH verfügt.

Schwedens Erzeugung von Papierstoff, Papier und Pappe (Berichtigung). In dem Bericht in Nr. 14 auf S. 408 bedeuten die nicht eingeklammerten Zahlen die des Jahres 1926 und die eingeklammerten die des Jahres 1925. (Die Jahreszahlen in der Ueberschrift sind leider verwechselt worden.)

Patentliste vom 10. Februar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 10. April 1927.) Kl. 55b, 1. F. 60 402. I. G. Farbenindustrie Akt.-Ges., Frankfurt a M. Verfahren zur Herstellung von Zellstoff nach dem Sulfitverfahren. 27. 11. 25. — Kl. 55c, 4. M. 91 672. Albert Milius, Oberheim v. d. Rhön. Längsschneider für Papier, Pappe u. dgl. mit mehreren für verschiedene Schnittbreite einstellbaren Kreismesserpaaren. 14. 10. 25. — Kl. 55e, 3. St. 40 596. Erna Strauß, geb. Ebert, Chemnitz, Barbarossastr. 22. Vorrichtung zum Abschneiden von Papierbogen. 8. 2. 26.

Erteilungen. Kl. 55a, 1. 441 079. Amme-Luther Werke Braunschweig der „Miag" Mühlenbau- und Industrie Akt.-Ges., Braunschweig. Befestigung von Schleifersteinen auf ihrer Welle. 21. 2. 26. A. 47 084. — Kl. 55d, 12. 441 145. Dipl.-Ing. Otto Schoeller, Elberfeld, Königstr. 134a. Sandfang zur Verwendung insbes. bei der Papier- und Zellstofherstellung. 22. 8. 24. Sch. 71 322. — Kl. 55e, 1. 441 031. Dill & Collins Co., Philadelphia, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Abstreichmesser für Kalanderwalzen. 27. 5. 25. D. 48 058. — Kl. 55e, 3. 441 146. Hermann Ungethüm, Pausitz b. Riesa. Anfeuchtevorrichtung für Papier mit umlaufender oberer Bürstwalze. 5. 8. 25. U. 8935.

Löschungen. Kl. 55a, 1, 373 889. Kl. 55b, 1, 388 213. Kl. 55f, 7, 418 831.

Zur Marktlage *Längere Zahlungsfristen?*

Nach der starken Nachfrage im November und Dezember nach Papier aller Art, ist es im Januar etwas ruhiger geworden. Die Lieferzeiten der Fabriken haben sich etwas verkürzt; die Preise sind fest — wohlgemerkt, die Preise, die der Großhändler zu zahlen hat. Der Großhandel klagt nach wie vor, und nicht nur aus Angewohnheit, über unzureichende Verdienstspannne.

Im Sommer standen die Papierfabrik-Konventionen nur auf dem Papier, Rabattsätze, Partien und dergleichen hatten große Unsicherheit in den Markt getragen, äußerste Zurückhaltung erzeugt und damit die geringe Nachfrage noch weiter vermindert. Nahezu ein Jahr dauerte diese Geschäftsstille. Endlich zum Herbst wurde es lebhafter.

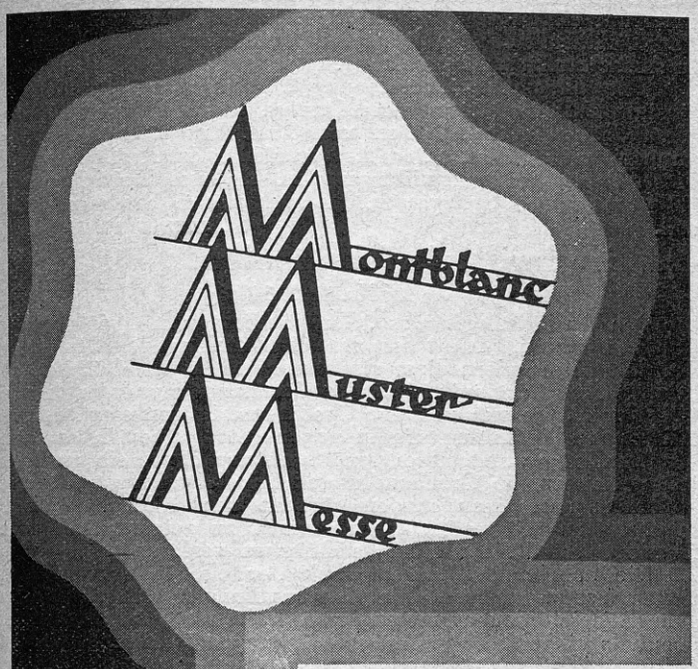
Die allgemeine Besserung der wirtschaftlichen Lage erhöhte auch die Nachfrage nach Papier. Jetzt sollte der solange zurückgehaltene Bedarf gestillt und das Lager aufgefüllt werden. Diese Konjunktur ermöglichte den Fabriken ziemlich beträchtliche Preiserhöhungen und die Abschaffung mancher Sondervergünstigung. Plötzlich konnten die Fabriken in ihren Konventionen wieder eine geschlossene Front bilden. Der Papiergroßhandel kann nicht mit derselben Schnelligkeit die einmal heruntergebrachten Preise erhöhen. Er hat daher die von ihm gezahlten Aufschläge erst zum Teil wieder bei seinen Verkäufen erzielen können.

Immer dasselbe Bild, immer dieselben ungünstigen Einwirkungen auf den Papiermarkt: In Zeiten guter Beschäftigung sind die Konventionen in sich geschlossen, die Preise fest und keinerlei Zugeständnisse zu erzielen. In Zeiten guter Beschäftigung sind aber die Konventionen wirklich nicht so wichtig, da neigen die Preise schon an sich zum Steigen. Bei sinkender Nachfrage aber lockern sich Konventionen und Preise, und Sonderangebote und Partien zerstören vollends den Markt. Gerade bei sinkender Nachfrage könnten die Konventionen zeigen, daß sie Gutes auch für den *gesamten* Markt leisten. Haben wir einmal Konventionspreise, dann ist es Pflicht der Verantwortlichen, dafür zu sorgen, daß das Vertrauen zu den Konventionspreisen nicht immer wieder getäuscht wird. Gerade bei nachgebender Konjunktur ist es wichtig, daß an festen Konventionspreisen der Markt einen gewissen Halt behält.

Hiermit soll nicht dem Hochhalten der Preise das Wort geredet werden. Wo Preisabbau möglich ist, muß er sofort und so weit als möglich erfolgen. Sollen aber die Konventionen sich zu höheren Wirtschaftsformen entwickeln, so müssen sie die vorübergehenden Schwankungen des Beschäftigungsgrades von der Preisbildung ausschalten.

Die *Konventions-Zahlungsbedingungen* der Papierfabriken lauten seit langem unverändert: 14 Tage mit 2 vH. oder 30 Tage

Hosted by Google



UNSERE
„MONTBLANC"-
FREUNDE

DENKEN

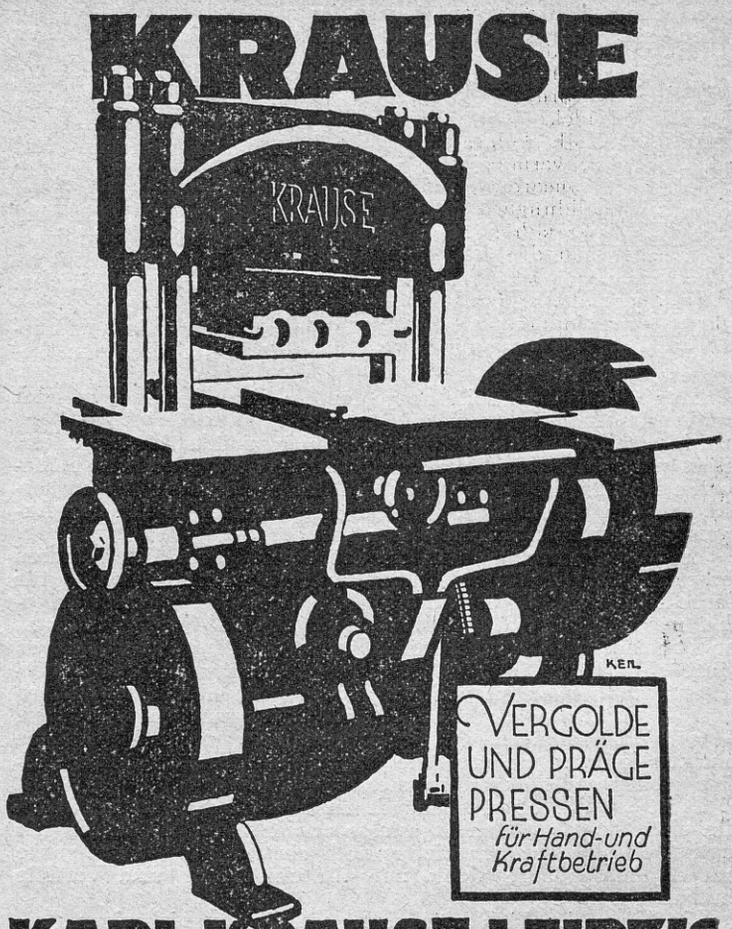
an die
KONFIRMATION
(KOMMUNION)
und betrachten deshalb
auf unserem Messestand
im Jägerhof, 2. Stock, Koje
369, unser diesjähriges

RÜSTZEUG

hierfür.

SIMPLO
FÜLLFEDER-
GESELLSCHAFT
HAMBURG 6

KRAUSE



VERGOLDE
UND PRÄGE
PRESSEN
für Hand- und
Kraftbetrieb

KARL KRAUSE LEIPZIG
KARL KRAUSE G.M.B.H., BERLIN C19, SEYDELSTR. 11/12

Besuchen Sie bitte bei Ihrer Anwesenheit in Leipzig meine große Ausstellung im Fabrik-Gebäude, Zweinaundorfer Straße 59. (Straßenbahn-Linien 5, 6, 7, 13 und 20)

Papierverarbeitungswerk Morgenau
G.m.b.H.
Tel: Ring 9541 Breslau 8.
Messe Leipzig: Stentzlers Hof Erdgeschoß Koje 30.

Eine gute Spitzmaschine
spart Bleistifte!

Unsere
Spitzmaschine „Unicus"
D. R. P. Nr. 425199
genügt höchsten Ansprüchen
und
ist preiswert
Verlangen Sie Offerte!

Schacht & Leser „ Hamburg 8
Große Reichenstr. 15-17
Zur Messe: Jägerhof, 2. Stock, Stand Nr. 360/61.

Hosted by Google

netto. Diese Bedingungen werden im allgemeinen von den Fabriken sehr entgegenkommend gehandhabt. In wiederholten Aussprachen in der Papier-Zeitung wurde verlängertes Ziel gefordert. Ob man diesen Wünschen nachgeben soll und wie weit, ist reiflich zu prüfen — ganz besonders auch im Interesse des Papiergroßhandels.

Wichtiger als langes Ziel erscheinen niedrige Preise. Auf diesem Gebiete vermißt man immer noch die Auswirkungen der doch auch in unserem Fach vorgenommenen Rationalisierungen und Konzernbildungen. Langes Ziel und niedrigste Preise sind zwei Dinge, die sich gegenseitig ausschließen. Dieser wichtigste Satz wird oft in den Hintergrund gedrängt, um aus augenblicklichen Schwierigkeiten den vermeintlichen Ausweg zu finden.

Wer hätte von einem längeren Zahlungsziel Nutzen? Der Großhandel? Schwerlich! Der Wettbewerb würde sofort ausreichend dafür sorgen, daß das verlängerte Ziel restlos den Abnehmern zugute käme.

Also würde die zweite Frage lauten: Kann in unserem Fach verlängertes Ziel anregend auf die Nachfrage und auf den Verbrauch wirken? Grundsätzlich wäre hier zunächst zu bemerken, daß es vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus nicht zu befürworten ist, für die Dinge des täglichen Verbrauchs Zahlungserleichterungen zu schaffen. Im Gegensatz zu langfristigeren Anlagen wie Autos, Maschinen, Bauten.

Es wäre immerhin denkbar, daß ein längeres Ziel größeren Verbrauch in Druck- und Schreibpapieren bewirken würde für Werbe-, Verlags- und ähnliche Zwecke. Den hier bedeutet aufgeschoben auch oft aufgehoben. Wäre es dem Großhandel und der Papierverarbeitung möglich, längeres Ziel zu gewähren, so würde sicher auch ein Teil der Sonderanfertigungen für Drucksachen, für Packungen und dergleichen von den Verbrauchern in größeren Auflagen bestellt und hereingenommen werden. Es wäre vorteilhaftere Herstellung möglich, und auch für die Fabriken könnten dadurch die Mengen für die einzelnen Aufträge größer und damit lohnender werden.

Es ist fraglich, ob diese möglichen Vorteile die sicheren Nachteile eines längeren Zahlungszieles ausgleichen. Es ist doppelt fraglich, ob sich darüber hinaus noch ein Nutzen für das ganze Fach ergeben könnte, denn nur für einen Teil sind Vorteile denkbar.

Die Frage der Zielverlängerung war in den bisherigen Aufsätzen in der Papier-Zeitung hauptsächlich vom Standpunkt des Großhandels betrachtet worden. Der Artikel Papier ist nur für einen Teil der Abnehmer des Papiergroßhandels Ware, für den anderen bedeutet er lediglich Unkosten. Diese Unkosten für Papier sind nur gering im Verhältnis zu dem Umsatz und zu den sonstigen Zahlungen des Verbrauchers.

Für diese im Verhältnis zum Geschäftsumfang kleinen Beträge die Möglichkeit längeren Verborgens zu schaffen, erscheint unnötig und nicht nützlich. Wenn eine Firma schon ihre Briefbogen und -umschläge, ihr Packpapier und ähnliches nicht mehr nach 30 Tagen bezahlen kann, oder allerspätestens nach 60 Tagen, dann ist das ein schlechtes Zeichen. Wenn in verschiedenen Nummern der Papier-Zeitung von Großhändlern berichtet wid, daß sie für Packpapierrechnungen nach 90 Tagen noch Akzepte in Zahlung nehmen „müssen", kann man ihnen nur raten, auf diese Umsätze zu verzichten.

Es muß wiederholt werden, daß längstes Ziel und äußerster Preis sich nicht vereinigen lassen. Wer es vorzieht, für seine Materialien lieber einen höheren Preis zu bezahlen, wenn er diese kleinen Beträge nur ein paar Monate länger borgen kann, der gehört bestimmt nicht zu den erstrebenswerten Kunden. —r.

Braunholzpapier

(Zu Nr. 12 S. 346)

Wir begegnen vielfach der irreführenden Bezeichnung einiger Papierwarenfabriken. die braungefärbtes Schrenzpapier und hieraus gefertigte Tüten und Beutel als „Braunholz" in den Handel bringen. Während die richtigen Braunholzpapierfabriken naturbraunes Papier aus reinem Braunschliff herstellen, verwenden andere Papierfabriken für das gefärbte Schrenzpapier gewöhnliche Altpapierabfälle, die Schmutzbestandteile aller Art enthalten. Altpapier, das völlig frei von Unreinheiten ist, wird im Altpapier-Großhandel nur selten dauernd zu haben sein. Wir haben vor kurzem im Auftrag eines Kunden einige Muster von braun gefärbtem Schrenzpapier eingehend untersucht und darin Knochen- und Fleischfasern undefinierbarer Art festgestellt.

Naturbraune Holzpapiere, hergestellt aus braunem Holzschliff, und hieraus gefertigte Tüten und Beutel werden doch für bessere Güter und Waren verwandt. Der Papierverarbeiter erzielt hierfür einen guten Preis, und der Verkäufer sollte auch Wert darauf legen, daß der Verbraucher ein dem Bestimmungszweck des Papieres entsprechendes hygienisch einwandfreies Papier erhält.

Ein braun gefärbtes aus Altpapier hergestelltes Papier kann nur dann billiger als „Naturbraunholzpapier" sein, wenn es aus ganz gewöhnlichen Papierabfällen gefertigt ist. Wenn bessere Papierabfälle und dann noch mit einem Zusatz von 10 vH. Cellulose verwandt werden, muß das Papier folgerichtig teurer oder mindestens ebenso teuer wie „Braunholzpapier" sein. Es ist dann nur ein braungefärbtes „Speltpapier". Daß ein derartiges Papier nicht als „Braunholzpapier" bezeichnet werden kann, liegt in seiner Stoffzusammensetzung.

Eine allgemeine Bezeichnung *„Braunpapier"* wäre unserer Ansicht nach erst dann gerechtfertigt, wenn es aus aufgearbeiteten Spänen oder Abfällen von Braunholzpapier oder Lederpappen gefertigt ist. Der Anfragesteller in Nr. 12 hat jedoch dieses Papier bestimmt nicht gemeint. Es handelt sich hier jedenfalls um *braunes Speltpapier,* das auch nur so bezeichnet werden soll.

Braunholzpapierfabrik

Bankier der Papierfabrikanten?

(Zu Nr. 12 S. 346)

Den Ausführungen des „Großhändlers vom Main" kann ich nur beipflichten. Nicht ist der Großhändler der Bankier der Fabrikanten, sondern diese sind Bankiers der Großhändler. Die Schuld daran liegt auf Seiten des Großhandels und der Verarbeitungswerke, die sich von der Großindustrie und sonstigen guten Abnehmern die Zahlungsbedingungen vorschreiben lassen. Keine Großhandlung wendet hiergegen auch nur etwas ein, im Gegenteil wetteifern die Großhandlungen bei Vergebung größerer Bestellungen untereinander, den Käufern hinsichtlich der Zahlungsbedingungen größtes Entgegenkommen zu zeigen, damit die in Aussicht gestellte Bestellung nicht etwa verloren geht.

Die Fabrikanten halten dank der Verbände und Konventionen fest zusammen. Die Großhandlungen sollten sich dieses zum Beispiel dienen lassen und in ihren Verbandssitzungen ebenfalls einheitliche Zahlungsbedingungen festlegen, deren Einhaltung aber auch durchsetzen.

Wenn die Großhändler sich über die Bedingungen einig wären, bliebe den Käufern und Verbrauchern nichts anderes übrig als die Bedingungen auch anzuerkennen, und dann sähe es anders auf dem Papiermarkte aus.

Papierfabrikvertreter aus Hannover

Papiermarkt in Frankreich

Die Papierfabriken sind immer noch schlecht beschäftigt. Nachdem Anfang Januar eine kleine Besserung zu spüren war, ist jetzt der Markt wieder so schwach, daß die meisten Papierfabriken, besonders die Zeitungspapier herstellenden, nur an drei Tagen der Woche arbeiten. Einige sollen still stehen! Auch die bisher gute Beschäftigung der Strohpapierfabriken hat nachgelassen.

Die französischen Papierfabriken schreiben die schlechte Marktlage, die in erster Linie durch die Aufwertung des Franken bedingt ist, den deutschen Reparationslieferungen von Zeitungspapier zu. Die Zeitungsverleger erklären demgegenüber, daß die französischen Papierfabriken nur 40 vH. des französischen Zeitungspapier-Verbrauchs herstellen können, und die übrigen 60 vH. auf alle Fälle eingeführt werden müssen.

Die Papierfabriken des Vogesengebietes hatten den Ministerpräsidenten Poincaré in einer Eingabe aufgefordert, den mit dem deutschen Druckpapier-Verband abgeschlossenen Vertrag nicht zu vollziehen, um nicht die Arbeitslosigkeit der französischen Papierfabriken zu erhöhen. Poincaré hat diese Eingabe in einem Brief vom 12. Januar dahin beantwortet, daß die deutschen Reparationslieferungen genau der Menge nach begrenzt sind und sich nur auf Papiersorten erstrecken, die die französische Papierindustrie nicht in genügender Menge liefern kann. Ueberdies haben (sagt Poincaré), die befugten Vertreter der französischen Papierindustrie im Juni 1926 ihre Zustimmung zu dem Umfang der Repaartionslieferungen für 1927 gegeben. Um jedoch den jetzigen Schwierigkeiten der Papierfabriken im Vogesengebiet abzuhelfen, würden Maßregeln erwogen, und als deren erste gelte der Beschluß, daß Verträge nicht abgeschlossen werden sollen, wenn die Gegenpartei die ihr vorgeschriebenen Bedingungen nicht vollkommen zu erfüllen sich verpflichte. Die tatsächliche Einfuhrmenge im Jahr 1927 werde kleiner sein als die im Juni 1926 unter Zustimmung der Papierfabrikanten beschlossene.

Die Fachzeitschrift „Papeterie" veröffentlicht ein Rundschreiben, worin die nordfranzösischen Papierfabrikanten ihren skandinavischen Papierstofflieferern erklären, infolge der Franken-Stabilisierung und der großen Papiereinfuhr ihre Betriebe einschränken zu müssen und die abgeschlossenen Papierstoffmengen nicht abnehmen zu können. Sie erklären diese Umstände als höhere Gewalt und verlangen von den Zellstofflieferern die Aufhebung der Lieferungsverträge.

Deutsche Ausfuhr nach Polen. Polen hat im Jahre 1926 aus Deutschland *Papier und Papierwaren* im Werte von 7 854 000 Goldzloty eingeführt, während dieselbe Einfuhr im Jahre 1925 nur einen Wert von 2 763 000 Goldzloty hatte. Der Abbruch der Handelsvertrags-Verhandlungen verspricht für die Ausfuhr deutschen Papiers nach Polen nichts gutes.

Japans Papierstoffeinfuhr 1926 betrug für alle Sorten etwa 60 000 (1925: 77 000) t, davon kamen in Prozenten aus Kanada (45), Schweden 15 (22), Deutschland 10 (9), Vereinigte Staaten 8 (12) vH.

Hosted by Google

GOEBEL

Darmstadt

ist auf der **Leipziger Messe** im Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, Saal 1, Koje 1 u. 2 mit einigen seiner modernen Spezialmaschinen vertreten.

Besuchen Sie diese Ausstellung und lassen Sie sich über Neuerungen und rentable Verwendungsmöglichkeiten orientieren.

Halbrotationsmaschine

für mehrfarbigen Schön- und Widerdruck von Formularen, Billetts und dergl. von der Rolle, mit gleichzeitiger Numerierung, Perforierung, Prägung, Längsschneiden u. Abschneiden oder Aufrollen.

Rollenschneider

in 1000 mm Arbeitsbreite. Preiswertes Modell für alle Arten normaler Papiere. Besonders geeignet für Druckereien und andere Betriebe, die ihre Rollen selbst schneiden.

Autom. Papiersteuerung

(an dem Rollenschneider) zur Vermeidung von Säumverlusten.

GOEBEL

500

ist die Nummer unseres Standes auf der

Leipziger Frühjahrsmesse

im Jägerhof, Hainstraße 17/19, III. Stock.

Wir zeigen

das neue Modell der

Orga-Privat-Schreibmaschine

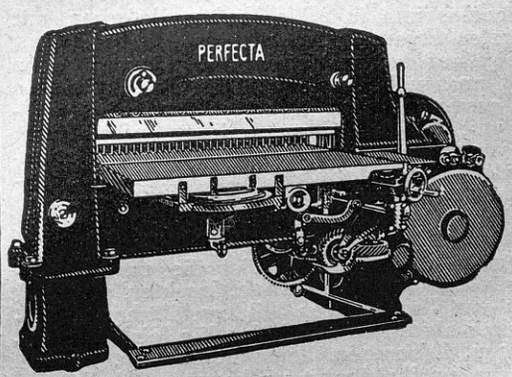
Kommen Sie zu uns,
da wir Ihr
Ratengeschäft
finanzieren wollen.

ORGA AKT.-GES.
Berlin SW 68

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Während der Leipziger Messe: Ausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Eine technische Lehr- und Versuchsanstalt für die Papierverarbeitung

Zwei Eingaben unserer Schriftleitung

Wir richteten am 8. Februar an den Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrie folgende Eingabe:

Wir lenken Ihre Aufmerksamkeit auf die in Nrn. 7 und 13 der Papier-Zeitung erschienenen Aufsätze, in denen von facherfahrener Seite die Gründung einer technischen Mittelstelle für die Papier verarbeitende Industrie angeregt wurde. In einem dieser Aufsätze wird insbesondere die Technische Hochschule in Dresden als geeignete Lehrstelle angegeben und die Papier-Ausstellung Dresden 1927 als gute Gelegenheit betont. um eine umfangreiche Sammlung von Erzeugnissen der Papier verarbeitenden Industrie anzulegen. Weitere Zuschriften haben den Gedanken als nützlich bezeichnet. und eine maßgebende Maschinenfabrik der Papierverarbeitung ist in einem an uns gerichteten Brief für Leipzig als geeigneten Ort für die Mittelstelle eingetreten. Alle diese Bemühungen haben jedoch wenig Aussicht auf baldigen Erfolg, wenn nicht die berufene Vertretung der Papierverarbeitung die Sache in die Hand nimmt und durch entsprechende Schritte bei den maßgebenden Stellen die Angelegenheit in Fluß bringt.

Wir erlauben uns deshalb anzuregen, daß Ihr Vorstand die Angelegenheit in die Hand nimmt.

Schriftleitung der Papier-Zeitung

Am gleichen Tage schrieben wir an Seine Magnifizenz den Herrn Rektor der Technischen Hochschule zu Dresden:

Wir senden Ihnen anbei drei Nummern der Papier-Zeitung, in denen Aufsätze enthalten sind, die sich mit dem Plan der Gründung einer Abteilung für die Technik der Papierverarbeitung an der Technischen Hochschule zu Dresden beschäftigen. Ferner legen wir den Durchschlag eines Briefes bei, den wir heute an den Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrie in Berlin W 30, Nollendorfplatz 1, gerichtet haben. Sie werden hierdurch von einer Bewegung unterrichtet, die Sie wahrscheinlich interessieren dürfte, und Sie werden die Bedeutung der Schritte auf Grund dieser Angaben besser beurteilen können. Vielleicht entschließen Sie sich dazu, zu der Frage auch Stellung zu nehmen und Ihre Entschlüsse in unserm Blatte, das für die Papierverarbeitung in Deutschland als führend anerkannt wird, bekanntzugeben. *Schriftleitung der Papier-Zeitung*

* * *

(Zu Nr. 7 S. 180 und Nr. 13 S. 300)

Ich möchte als alter Praktiker der Papierstreicherei dazu raten, hierbei auch die Herstellung gestrichener Papiere, wie Glacé-, Chromo-, Kunstdruck-, Buntpapiere usw. zu berücksichtigen, wie überhaupt die gesamte Papier-, Karton- und Pappenveredlung. Dies bildet ein sehr großes Gebiet, und Förderung dieser Sache würde der deutschen Industrie zu großem Vorteil gereichen. Ich bin als langjähriger Fachmann gern bereit, hierfür meine Erfahrungen zur Verfügung zu stellen, wenn es gewünscht wird.

Buntpapier-Techniker

Was sind Gelatinepapiere?

Das sind dünne, durchsichtige, glasklare Bogen, aus Rohgelatine hergestellt, farblos und in allen Farben lieferbar, mit den besonders geschätzten Eigenschaften: Durchsichtig wie Glas, ob farblos oder farbig, auf beiden Seiten hochglänzend, ohne Poren, daher luftdicht und undurchdringlich für Fette, Gerüche usw., nicht brennbar, geschmack- und geruchlos, hygienisch vollkommen einwandfrei und deshalb ein vorzügliches Material zum direkten Einwickeln von Lebens- und Genußmitteln. Gelatinepapiere finden außerdem Anwendung als Kleinverkaufspackungen aller Art. Der Inhalt wird vor Staub, Schmutz, Fliegen und dem Berühren geschützt, bleibt aber dem Beschauer jederzeit sichtbar.

Eine weitere Verwendungsmöglichkeit ist die zum Ueberdecken von Schaufensterauslagen gegen Staub, Insekten usw. und die zum Ueberziehen von Kartonnagen, Bildern, Büchern, Lampenschirmen usw., ferner als Einschlaggelatine für feine Dessertpackungen, Honigkuchen, Lebkuchen, Baumkuchen usw. Kakao, Tee, Vanille u. dgl. behalten ihr Aroma vollkommen. Auch werden die Papiere als Gelatineaufleger und Fenster in Packungen aller Art verwendet, außerdem für Lichtreflektoren, Scheinwerfer, als Paus- und Zeichengelatine, für Knallbonbons, Reklame- und Zugabeartikel, für Neuheiten aller Art und noch viele andere Zwecke.

Als eine leistungsfähige, weitbekannte Spezial-Herstellerfirma gelten *Gebr. Langheck, Leipzig-N. 26.* Dieses Unternehmen ist ganz speziell nur auf die Fabrikation dieses Stoffes eingestellt. Sie fabriziert Gelatinepapiere im Einheitsformat von 62×93 cm in 14 Stärken, farblos und in allen Farben. Auf Wunsch werden sie auch in kleinere Formate geschnitten. Gelatinepapiere können bedruckt, gestanzt, gepreßt und auf einfache Weise geklebt werden.

Eine Neuheit stellen die Perlmutter-Imitationen dar, die dem echten Perlmutter täuschend ähnlich sehen; sie werden hochglänzend hergestellt und können so auf Papier, Karton, Stoffe, Celluloid, Galalith usw. aufgetragen werden. Auf Wunsch liefert sie die Firma mit hübschen Pressungen, welche den Effekt bedeutend erhöhen.

Die genannte Firma verfügt auch über ein großes Lager in Perlmutterpapier, Karton und Stoffen in allen Farben und Stärken, die für die Herstellung künstlicher Blumen und Blätter gebraucht werden. Für diese Zwecke hat sie eine Kollektion Papiere zusammengestellt, die besonders intensiv leuchten und den Naturfarben durchaus angepaßt sind. Für Glückwunschkarten, Feinkartonnagen und zur Herstellung von imitierten Perlmutterknöpfen sowie zum Ein- und Unterlegen in Möbelstücke, Bilder, Plakate, Service und zur Nachahmung von Gegenständen aus echtem Perlmutt, zur Herstellung von Flittern mit Perlmutterhochglanz dienen die irisierten Gelatinepapiere. Für Perlmutterknöpfe aller Art finden irisierte Celluloid- und Galalithplatten Anwendung. Papier, Karton, Stoffe usw. können der Firma zum Versehen mit Perlmutterhochglanz eingesandt werden. Auf Gelatinierung ist das Werk besonders eingerichtet; hier können Papiere, Kartenbogen, Plakate, Etiketten usw. mit Gelatinehochglanz versehen werden.

Wasserfester Tierleim-Klebstoff

An uns sind in letzter Zeit wiederholt Anfragen gerichtet worden nach einem Verfahren, um Papier wasserfest zu kleben. Eine Mitteilung von einem Fachmann ist in unserer Nr. 89, S. 2608, abgedruckt worden und in Nr. 15 von 1927 wurde Blutalbumin als Grundlage eines wasserfesten Klebstoffes empfohlen. Auf der Jahresversammlung des Vereins Amerikanischer Chemiker wurde in der Abteilung für Klebstoffchemie im September 1926 eine Arbeit von F. L. Browne und C. E. Hrubesky vorgetragen, die diese im Forstlaboratorium in Madison, Wisc., ausgeführt und jetzt im Februarheft von „Industrial and Engineering Chemistry" veröffentlicht haben. Die Arbeit ist zwar hauptsächlich für Zwecke der Tischlerei ausgeführt, aber die Ergebnisse dürften sich auch für das Papierkleben verwerten lassen. Als geeignetes Verfahren wird von ihnen die Behandlung der in üblicher Weise hergestellten Leimlösung mit Formaldehyd angegeben. Wenn man jedoch das Formaldehyd (Formalin) ohne weiteres zugibt, so wird der Leim innerhalb weniger Minuten unlöslich ausgefällt und kann, da er durch das Formalin gleichsam gegerbt worden ist, nicht mehr in Lösung gebracht, also auch nicht mehr zum Kleben verwendet werden. Die genannten Chemiker haben nun versucht, statt Formaldehyd das ihm polymere, d. h. den Atom-Bestandteilen nach gleiche, aber aus mehreren Atomgruppen zusammengesetzte *Para-Formaldehyd* zu verwenden. Damit wurde erzielt, daß die Ceriallösung erst nach einer Stunde vollkommen gegerbt, also unlöslich wird. Die Arbeitszeit von einer Stunde genügt aber den Bedürfnissen der Tischlerei und ebenso auch der Papierklebere nicht. Deshalb haben die Forscher geprüft, ob nicht durch Zugabe gewisser Chemikalien die Einwirkung des Para-Formaldehyds noch weiter verlangsamt werden kann, und sie haben gefunden, daß dies durch Säurezugabe möglich ist. Die meisten Säuren setzen jedoch die Klebefähigkeit des Leimes herab, bei *Oxalsäure* ist das aber nicht der Fall.

Die Forscher gelangten zu folgender Vorschrift für die Herstellung eines wasserfesten Klebstoffes aus Tierleim:

> Man weicht 100 Teile Tierleim von mittlerer Güte in 225 Teilen Wasser ein und schmilzt ihn dann bei 60° C. Man kühlt die so erhaltene Lösung auf 40 bis 45° C ab und fügt 10 Teile Para-Formaldehyd und 5½ Teile Oxalsäure zu. Sobald die Oxalsäure gelöst ist, ist der Klebstoff verwendungsbereit. Er muß genügend kräftig umgerührt werden, damit das Para-Formaldehyd in Schwebe bleibt. Bei 40 bis 45° C ist dieser Klebstoff 7 bis 9 Stunden lang verwendungsfähig.

Starke Inanspruchnahme der Deutschen Bücherei. Im Jahre 1926 benutzten über 122 000 Personen (1925: rund 78 000) die Deutsche Bücherei. Der Monat November wies die höchste Besucherzahl mit 11 000 auf. Auch im neuen Jahr war der Verkehr in der Deutschen Bücherei sehr stark. An Bücherbestellungen wurden allein im Januar 1927 über 400 Stück täglich von der Ausleihe erledigt.

Hosted by Google

Die Barfrankiermaschine „Francotyp“

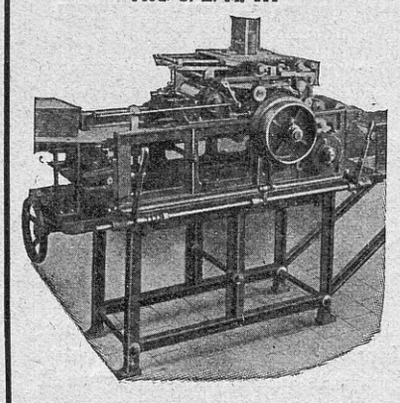
ersetzt die Freimarke durch einen Gebührenstempel, daher
Fortfall der Portokasse
beschleunigte Postexpedition, Arbeitsersparnis

„Francotyp“-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W 66, Leipziger Straße 15

Schreibhefte

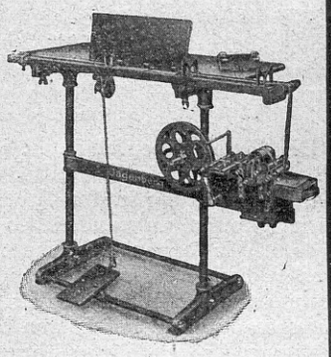
Schnell u. vorteilhaft erledigen Sie Ihre Aufträge **in Schreibheften** mit rationell arbeitenden **Jagenberg-Maschinen.**

Jagenberg autom. Patent-Schreibheft-Etikettier-Maschine
Mod. S. E. M. 114



zum selbsttätigen und äußerst genauen Etikettieren v. Schreibheften, Kladden, Büchern usw. Leistung bis 60 Etiketten in der Minute.

Jagenberg Original-Einfaß-Maschine
Mod. E. 50 Nr. 47



zum schnellen und höchst sauberen Fälzeln von Schreib- und Zeichenheften, Blöcken, Broschüren usw.

Fort mit dem Pinsel

Bei sofortiger Bestellung schnell lieferbar.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik-Zweigwerk Siegmar i. Sa.

Leipziger Messe vom 6.—12. März Stentzlers Hof 1, Stand 151.

Polydor Kohle-Papier

für die Schreibmaschine

A·E·HAUFFE/PULSNITZ/S·

LANGENBERG-LPZG

Durchgefärbte Pappe

m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.

Papierbohrmaschinen

zum Bohren von dünnem Papier, Karton, Pappen usw. in Stößen bis 50 mm Höhe, speziell für Kalender, Notizblocks, sowie mit extra groß. Ausladung zur Leitzordner-Fabrikation

Wilh. Maul jr., Maschinen-Fabrik, Dresden 27
Export nach allen Ländern Gegründet 1873

Hosted by Google

Chromopapier lackieren

Beifolgend übersende ich Ihnen einige Bogen weiß Chromo, die nach einem besonderen Rezept mit ein und derselben Streichfarbe hergestellt sind. Während die Muster mit 40 g/qm Aufstrich sich tadellos haben lackieren lassen, genügen die Muster mit 30 g/qm Farbaufstrich nicht. Worauf ist nach Meinung Ihres Sachverständigen diese sonderbare Erscheinung zurückzuführen?

Buntpapierfabrik

Gutachten eines Fachmitarbeiters: Die Leimung der Rohstoffe ist gleich bei beiden Papieren und kann als genügend bezeichnet werden. Dagegen ist der Aufstrich von Nr. 383 (30 g/qm Strich) in der Leimung für Lackierung ungenügend, wie schon an dem leichten Auslaufen der Tintenstriche zu sehen ist. Es wurden nun von mir Probelackierungen vorgenommen mit dem Ergebnis, daß der Lack bei Nr. 383 viel stärker in das Papier einzog als bei Nr. 304, was an dem Durscheinendwerden des Papiers leicht zu erkennen war, dagegen blieb Nr. 304 dunkler in der Durchsicht.

Papiere für Lackierung müssen sehr gute Leimung haben, um den Lack oberflächlich zu halten. Die Ursache, weshalb bei 40 g Aufstrich die Lackschicht noch gut wurde, liegt darin, daß, trotzdem das Rohpapier Leim aufnahm, was bei allen Streichpapieren der Fall ist, noch genügend Leim im Strich verblieb, um das Einsinken von Lack zu verhüten, was beim 30 g Aufstrich nicht mehr der Fall war.

Falls Fragesteller mit einem Aufstrich von 30 g auskommen will, muß er mehr Leim oder Stärkelösung der Streichmasse zugeben, wodurch das Einsinken des Lackes verhindert wird.

Lieferung von kaschierten Tabak-Umschlägen

zur Verarbeitung auf Paketiermaschinen

2009. Schiedsspruch

***Schiedssprüche** werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen **einverstanden** sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.*

Die Papierwarenfabrik X. in A. lieferte der Tabakfabrik Y. in B., die das Papier bestellte, eine Partie Tabak-Umschläge, bei deren Verarbeitung in der Tabakfabrik auf der Paketiermaschine Schwierigkeiten entstanden, so daß die Lieferung beanstandet wurde. Wir haben die Unterlagen unserm Mitarbeiter, dem Tüten-Fachmann Herrn Heinrich Thümmes sen. in Erfurt, zur Begutachtung unterbreitet. Er hat den Befund auf einer Tafel zusammengestellt, die wir den beiden Beteiligten einsandten, und macht dazu folgende Ausführungen, aus denen der Sachverhalt ersichtlich ist:

Für die rationelle *Maschinenklebung* kaschierter Umschläge zu den bestellten Tabaksbeuteln ist es notwendig, daß die Innen- und Außenblätter gleich groß sind und genau aufeinanderliegend kaschiert sind. Höchstens darf eines der beiden Blätter, wie in diesem Falle das 40grammige Pergaminpapier als Außenblatt, am Boden und einer Seite 2 mm überstehen, weil dieses dünne Papier beim Verarbeiten auf der Paketiermaschine an den überstehenden Rändern eingedrückt wird, wodurch ungleiche Faltungen und Störungen im Verarbeiten entstehen.

Der Lieferant X. bemängelt die Beschaffenheit des von dem Besteller Y. beigestellten Tabakspapieres; es sei weich, locker und rauh gewesen und habe sich in der Schneidemaschine beim Aufdrücken des Preßbalkens gewölbt. Dann war es allerdings nicht möglich, aus dem beschnittenen Format 61×96 cm 16 Nutzen von genau 15,1×22,6 cm zu schneiden, wohl war dies aber bei harten Papieren, mit fest aufeinanderliegenden Papierstapeln möglich; dies wird dadurch bewiesen, daß der Lieferant die früher an den Besteller gelieferten kaschierten Umschläge zu . . . . 6 und . . . . 8 aus seinem harten, festen und glatten Papier genau geschnitten und kaschiert hat.

Der Lieferant X. wußte, daß die Umschläge *maschinell* und *nicht von Hand* gefaltet und geklebt werden sollen. Darum mußte er *vor dem Beschneiden* des gelieferten Tabakspapieres den Besteller darauf hinweisen, daß das bestellte genaue Maß von 15,1 mal 22,6 cm nicht daraus geschnitten werden kann. Er hat dies unterlassen, und dem Besteller zuerst zwei Blanko-Umschläge eingesandt, die aus dem gelieferten Tabakspapier augenscheinlich *von Hand* richtig auf 15,1×22,6 cm geschnitten und kaschiert worden sind. Der danach gesandte Andruck hatte dagegen nur noch 14,9×22,4 cm Größe, war also schon 2×2 cm kleiner als das Blankomuster. Auch hierbei hat der Lieferant nicht auf den Größenunterschied hingewiesen; das war unrichtig.

Auch der Besteller hat es unrichtigerweise unterlassen, den Lieferanten bei Rücksendung des Andruckes (Anl. I) darauf hinzuweisen, daß die Unterschreitung des Tabakpapiermaßes und das Ueberstehen des Pergaminblattes, gegenüber dem Blanko-Umschlag (Anl. VI) das Aeußerste ist, was zur genauen maschinellen Verarbeitung zulässig sei. So nahm der Lieferant irrtümlich an, daß eine weitere Abweichung nicht hinderlich sei und es wurde ein großer Teil des Innenblattes der Umschläge noch 1 bis 2 mm kleiner als der Andruck I, und damit 2 bis 4 mm kleiner als die best[ellte] Größe geliefert, während das Außenblatt aus Pergamin wie stellt 15,1×22,6 groß blieb. (Siehe Tafel). Um diesen Größenun[terschied] stand es am Boden und einer Seite über das Innenblatt aus, womit die genaue maschinelle Verarbeitung sehr erschwert teilweise unmöglich wurde.

Diejenigen Umschläge, welche kleiner als 14,9×22,3 cm s[ind] eignen sich daher nur noch in geringem Maße zur *Maschinen*ar[beit] sind aber durch *Hand*arbeit zu guten Beuteln zu verarbeiten allerdings wesentlich teurer ist.

Die bemängelte Fehlarbeit der strittigen Umschläge ist d[urch] die vorgenannte Unterlassung *beider* Parteien herbeigeführt w[or]den; damit erübrigt sich weiteres Eingehen auf handelsübliche [Ab]weichungen, verspätete Reklamation usw. Der Streitfall d[ürfte] dadurch erledigt werden, daß der Lieferant X. die *unter* der G[ut]14,9×22,3 liegenden Umschläge auf seine Kosten *von Hand* f[ür] und kleben läßt und der Besteller Y. diese handgeklebten Tab[ak]beutel zum berechneten Preise übernimmt; oder: der Lieferant entschädigt den Besteller Y. für die Mehrarbeit und den entste[hen]den Ausschuß beim Verarbeiten der zu kleinen Umschläge [auf] seiner Maschine.

Nach Prüfung der Sachlage schließen wir uns dem Gutach[ten] unseres Mitarbeiters an und entscheiden, wie in dessen letz[tem] Satz angegeben. — Von den Kosten haben beide Teile je [die] Hälfte zu tragen.

Die Vorräte klein halten

Schwierig für Schriftgießereien!

Die Frankfurter Zeitung veröffentlicht das Ergebnis ein[er] Umfrage, die sie bei hervorragenden Industriellen ihres Ben[ut]kes gehalten hat und worin diese ihre Meinung darüber äuße[rn] sollten, ob sie es nicht für zweckmäßig halten, ähnlich wie [die] Amerikaner es mit Erfolg tun, die Vorräte niedrig zu halt[en], sozusagen von der Hand in den Mund zu kaufen und zu v[er]kaufen, damit das Kapital rascher umgesetzt wird und nicht [un]nötig in den großen Vorräten liegt. Unter den 15 Antwort[en] befindet sich nur eine von einer Firma unseres Faches und zw[ar] über *Schriftguß*. Herr D. Stempel von der Schriftgießerei [D.] Stempel AG., Frankfurt a. M., schreibt:

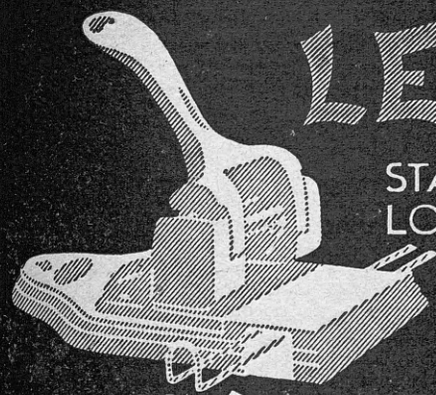
Eine leistungsfähige Schriftgießerei muß ein größeres, jeder[zeit] komplettes Lager unterhalten, da längere Lieferfristen [in] den meisten Fällen von der Kundschaft nicht zugestanden werden können. Die großen Firmen der deutschen Schriftgießer-Industrie, die bekanntlich mit der ganzen Welt arbeiten und infolgedessen für alle Kultursprachen und für alle Geschmacksrichtungen Lager halten müssen, können bei der großen Auswahl, die dadurch bedingt ist, kaum ihre umfangreichen Lager reduzieren. Die Schriftgießereien in den Ver. Staaten, die vorwiegend nur für die englische Sprache Schriften liefern und keine deutsche Schrift (Fraktur, Gotisch und Schwabacher) führen müssen, außerdem nach einem System arbeiten, sind deshalb den deutschen Schriftgießereien gegenüber weit günstiger gestellt. Die etwa ein[en] Jahresproduktion ausmachenden Lager der deutschen Gießereien könnten verringert werden, wenn die Einrichtungen, d. h. die Maschinenzahl wesentlich vergrößert werden würden und [ein] stillerem Geschäft bedeutende Arbeitsverkürzungen oder Einstellungen vorgenommen werden könnten, wie dies in Amerika [ge]handhabt wird. Bekanntlich ist dies in Deutschland bei [den] bestehenden sozialen Gesetzen einfach unmöglich, und infolgedessen kann auch eine Reduzierung der enormen Lager der deutschen Schriftgießereien nicht durchgeführt werden.

Berliner Altpapiermarkt. Nach neuesten Berichten hat [sich] die Nachfrage besonders nach besseren Sorten wieder sehr [be]lebt, und dies hat ein Anziehen der Preise zur Folge gehabt. Als Ursache wird nicht nur die bessere Beschäftigung der Papier- und Pappenfabriken, sondern auch eine gewisse Belebung [der] Ausfuhr angesehen. Ein großer Teil dieser Ausfuhr geht nach Polen.

Der „Rohproduktenhandel" gibt unverbindlich folgende Ge[brauch]ankaufspreise für Waggonlieferungen von fachmännisch sort[ier]ter Ware, die in dieser Berichtswoche am Berliner Altpapier[markt] für je 100 kg genannt wurden, an: Weiße holzfreie Späne 30 bis 30.50, weiße holzhaltige Späne 13 bis 14, Akten rein [weiß] 12 bis 12.50, Akten und Skripturen org. 9.50 bis 10, Zeitungen 6,25 bis 6.50, Bücher und Zeitschriften 4 bis 5, Lederpappenabfälle 6 bis 6,15, Kartonnagenabfälle 4 bis 4,25, gemischte Abfälle (ohne) 4 bis 4,20, Hell-Hanf 7,50 bis 8, Dunkel-Hanf 6 bis 6,40.

Die deutsche Buchausfuhr in 1926. Während Deutschland im Jahre 1926 insgesamt 33 186 dz (1925: 28 709) an Büchern ausführte, hat die deutsche Buchausfuhr gegen 1925 um rund 5 [000] abgenommen. Nach Danzig, Saargebiet, besonders nach Polen, Rußland, Holland, Schweiz, Italien und dem Orient ging die Buchausfuhr mehr oder weniger zurück, während die übrigen Staaten eine zunehmende Einfuhr deutscher Bücher aufwiesen. Der Rückgang nach Polen beträgt allein über 40 vH. Die deutsche Buchausfuhr betrug 1926 insgesamt 65 108 dz (1925: 68 379), wobei die zahlreichen Kreuzbänder nicht mitgezählt sind.

Hosted by Google

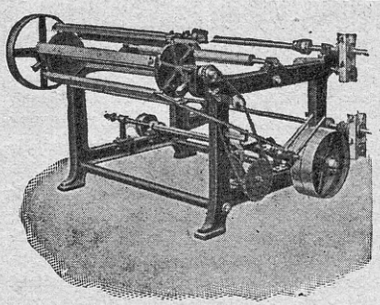


LEITZ

STARKER LOCHER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA

Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Überzeugen Sie sich

auf der technischen Messe, Halle 8, Stand 73, von der vielseitigen Verwendungsmöglichkeit unserer neuesten Buchdruck-Offset-Rotations-Maschine D. O. I für veränderliche Druckabstände

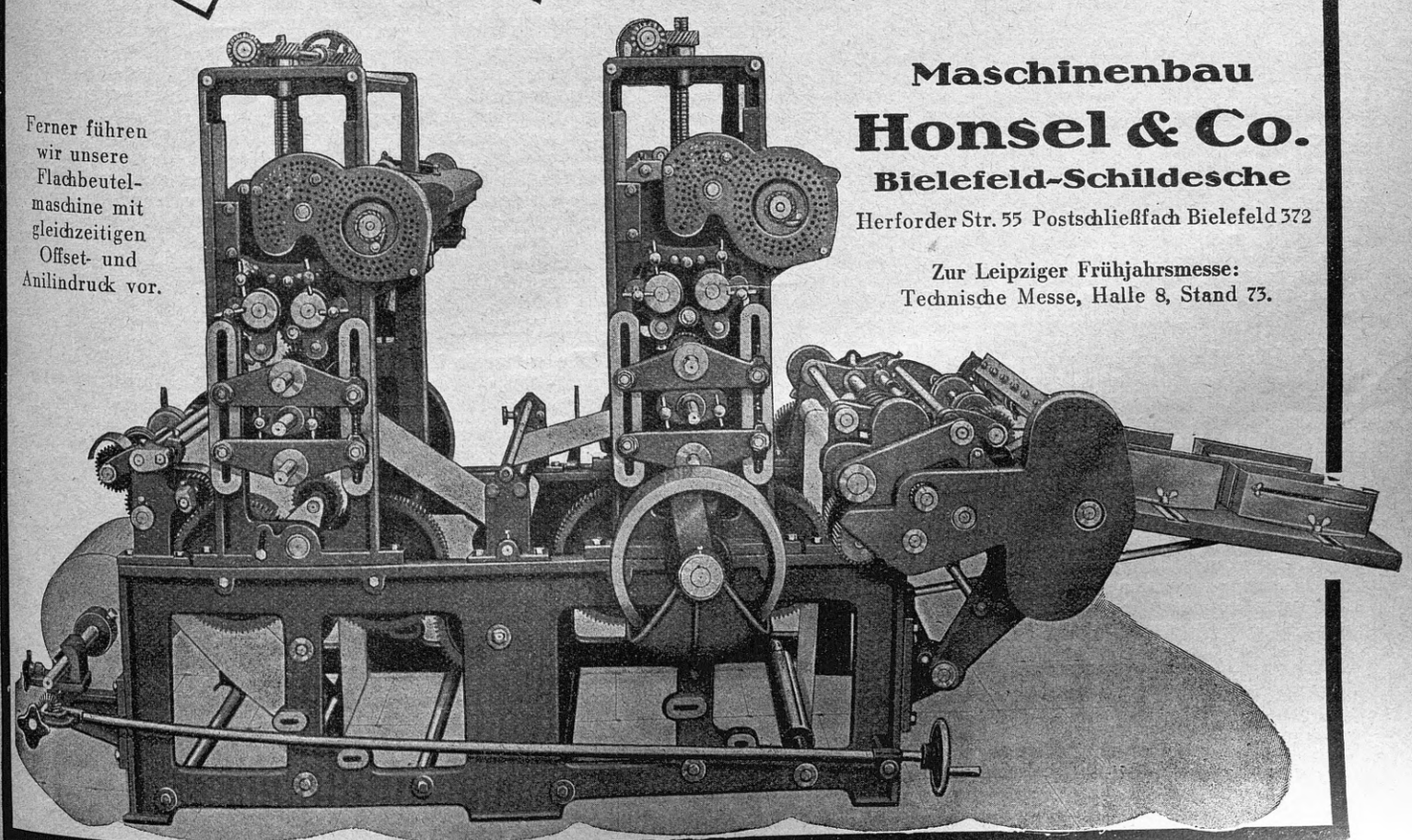
Sie druckt direkt von Stereotypie-Platten (Buchdruck) indirekt (Offsetdruck) sowie von Rolle auf Karton und Papier der Rolle auf Bogen, Vorder- seite und Rückseite, ein- und mehrfarbig.

Sie füttert indem die bedruckte Papier- bahn mit dem Futterpapier längs u. quer verklebt wird.

Sie schneidet längs und quer in den Formaten 20 bis 75 cm Länge, von 8 bis 60 cm Breite.

Sie falzt die abgeschnittenen und bedruckten Bogen.

Ferner führen wir unsere Flachbeutel- maschine mit gleichzeitigen Offset- und Anilindruck vor.



Maschinenbau

Honsel & Co.

Bielefeld-Schildesche

Herforder Str. 55 Postschließfach Bielefeld 372

Zur Leipziger Frühjahrsmesse:
Technische Messe, Halle 8, Stand 73.

Hosted by Google

Deutsche Bäckereifach-Ausstellung in Essen

Eine gute Gelegenheit zum Ausstellen von Papierwaren

In der Zeit vom 9. bis 24. Juli 1927 findet in Essen eine große, unter dem Schutze der „Germania" (des Zentralverbandes Deutscher Bäcker-Innungen), „Deutsche Bäckereifach-Ausstellung" statt. Dieser Ausstellung soll eine besondere Abteilung für Unfallverhütung und Hygiene in Bäckerei- und Konditoreibetrieben und in Betrieben, die in gewissem Zusammenhang zum Bäckereifach stehen, angegliedert werden.

Wie wir auf Anfrage vom Ausstellungs- und Meßamt der Deutschen Industrie erfahren, handelt es sich bei dieser Veranstaltung um ein ernsthaftes Unternehmen, das alle drei bis fünf Jahre wiederholt wird. Der Bäckerei- und Konditorei-Maschinen-Verband hat die Beschickung der Veranstaltung seinen Mitgliedern freigegeben. Die zahlreichen Papierwaren- und Kartonnagenfabrikanten, die das Bäcker- und Konditorgewerbe beliefern, haben da Gelegenheit, besondere Erzeugnisse, deren Absatz sich über den Ortsbedarf hinaus erstreckt, vorzuführen.

Patentliste vom 10. Februar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 10. April 1927.) Kl. 15a, 6. M. 95 102. Oskar Möller, Hamburg, Hammer Landstr. 240. Schließzeug mit einer die Größe der Verstellung erkennbar machenden Anzeigevorrichtung. 24. 6. 26. — Kl. 15a, 21. St. 37 637. Standard Compositor A. G., Berlin. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit einem hin- und herschwingenden Gießrade mit mehreren Gießformen und einer Anzeigevorrichtung für die in Arbeitsstellung befindliche Gießform. 14. 2. 24. — Kl. 15a, 21. St. 39 403. Standard Compositor A. G., Berlin. Gießformwischer für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei dem der abwärts in die Gießstellung gehende Gießschlitten durch Auslösung einer Sperrvorrichtung den Gießformwischer in die Bereitschaftsstellung überführt. 9 4. 25. — Kl. 15d, 34. B. 124 308. Berliner Maschinenbau-Act.-Ges. vorm. L. Schwartzkopff, Berlin. Farbwerk für Schnellpressen. 26. 2. 26. — Kl. 15d, 34. K. 100 225 Friedrich Klee, Frankenthal, Pfalz. Farbwerk für Zweitourenschnellpressen. 9. 8. 26. — Kl. 15d, 42. D. 47 178. Walter Dornheim, Leipzig, Alexanderstr. 14. Adressiermaschine. 2. 2. 25. Die Priorität auf Grund der Ausstellung auf der Leipziger Mustermesse vom 31. 8. 24 ist beansprucht. — Kl. 15d, 42. N. 25 382. „Nixe" Bootswendegetriebefabrik Inhaber N.ckel & Kühne, Berlin. Vorrichtung zur Verbindung von Druckplatten zu einem Plattenbande für Adressendruckmaschinen. 31. 12. 25. — Kl. 15e, 9. S 71 421. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 78. Ueberführungstisch für Vorrichtungen zum selbsttätigen Zuführen von Bogen aus Papier, Karton o. dgl. zu Arbeitsmaschinen, z. B. Druckmaschinen. 5. 9. 25. — Kl. 15e, D. 46 863. Arthur Byron Davis, Springfield, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. G Benjamin und Dipl.-Ing. H. Wertheimer, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Verfahren und Vorrichtung zum Aufbringen eines Ueberzuges aus Walzenmasse auf die Oberfläche von Farbwalzen. 20. 12. 24. Großbritannien 20. 5. 24. — Kl. 15l, 6. U. 9436. Ullstein Akt.-Gs., Berlin Verfahren zum Hintergießen von Galvanos. 28 9. 26.

Erteilungen. Kl. 15a, 27. 441 005. Conrad Buck, Reutlingen, Württbg. Prägemaschine zum Prägen von Zeichen auf einen schrittweise zugeführten Metallstreifen mit Hilfe von die Zeichen als Matrizen und Patrizen tragenden drehbaren Scheiben. 1. 4. 25. B. 119 010. — Kl. 15b, 1. 441 006. Krausewerk Akt-Ges., Leipzig. Verfahren zum Aufziehen von Umdrucken. 10. 7. 26. K. 99 832. — Kl. 15e, 9. 441 274. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Str. 78. Rundstapel-Bogenzuführvorrichtung für Falzmaschinen, Druckmaschinen o. dgl. 6. 5. 23. S. 65 221. — Kl. 15g, 45. 441 007. Adlerwerke, vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M. Verfahren zur Herstellung von Schreibmaschinentypen. 6. 10. 23. A 40 773. — Kl. 15l, 6. 441 008. Wilhelm Ganzer, Nürnberg, Ludwig-Feuerbach-Str. 22. Einrichtung zur Befestigung von Klischees, insbesondere Galvanos und Stereotypien. 22. 5. 26. G. 67 352. — Kl. 57d, 1. 441 265. Typar Co Akt.-Ges., Winterthur, Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. G. Bueren, Berlin SW 11. Verfahren zur Herstellung von Kopiervorlagen für Offsetdruck, Tiefdruck o. dgl. 24. 4. 25. T. 30 224.

Aenderungen. Kl. 15a, 27, 438 630. Kl. 15d, 41, 440 152. Karl Schnabel, Berlin, Potsdamer Str. 6, und Paul von Falkenried, Berlin-Charlottenburg, Droysenstr 8.

Löschungen. Kl. 81a, 7. 401 383. — Kl. 54a, 4, 249 303. — Kl. 54b, 1, 360 834. — Kl. 54b, 7, 394 517, 396 674. — Kl. 54d, 4, 401 759.

Löschungen (infolge Verzicht). Kl. 15d, 13, 434 121. — Kl. 15g, 43, 384 114. — Kl. 15i, 2, 408 242, 422 210. — Kl. 81e, 15, 360 963. — Kl. 81e, 6, 222 545. — Kl. 81e, 15, 406 005 — Kl. 81e, 17, 408 336. — Kl. 81e, 24, 410 236.

Herstellung von Luxuspapier

Die Herstellung erfolgt in der Weise, daß auf ein durch Aufkaschieren von zerknülltem und wieder glatt gestrichenem Seidenpapier auf glattes Papier hergestelltes erhabenes, geadertes oder gemasertes Papier eine Schicht aus Leim, Lack, Gelatine, Collodium, Celluloid, Cellon, Kunsthornmasse o. dgl., welches durchscheinend oder durchsichtig, gefärbt oder nicht gefärbt ist, in beliebiger Weise derart aufgetragen wird, daß eine ebene glatte Fläche erzielt wird und danach poliert oder mattiert wird. Bei Verwendung einer undurchsichtigen Ueberzugsschicht kann dieselbe nach dem Auftragen so abgeschliffen werden, daß die Papieradern zum Vorschein kommen.

Das nach dem neuen Verfahren behandelte Papier besitzt eine zum Bedrucken geeignete glatte Oberfläche, ohne daß die Aderung des Papiers und der dadurch bewirkte Eindruck verloren geht. Wenn das Papier mit durchsichtiger oder durchscheinender Masse überzogen ist, wird der reliefartige Charakter der Papieroberfläche und die erhabene Aderung sowie die Färbung der Papieroberfläche durch den Bezug erkennbar, auch wenn die Adern des Papiers ganz innerhalb des Bezuges liegen. Neue Effekte ergeben sich aus der verschiedenen Färbung der Ueberzugsmasse und je nachdem die Oberfläche glänzend poliert oder mattiert ist.

Auf dem geaderten Papier kann auch eine Ueberzugsschicht aus undurchsichtig gemachten Stoffen der vorher bezeichneten Art erzeugt werden. Das Hervortreten der Aderung aus diesen undurchsichtigen Ueberzug wird in diesem Fall dadurch gesichert, daß der Ueberzug so dünn gehalten wird, daß die Adern in der Oberfläche der Ueberzugsschicht zutage treten, oder der aufgetragene Ueberzug wird an der Oberfläche angeschliffen, bis die Aderung hervortritt. (D. R. P. 437 223, Kl. 55f, *Felix Thuner Leipzig,* Fockestraße 45.) —ss

Veredelungsverkehr mit Abreißkalendern. Auf Ersuchen des Präsidenten des Landesfinanzamtes Berlin hatte sich die Handelskammer Leipzig mit einem Antrage auf Bewilligung eines zollfreien einmaligen aktiven Lohnveredelungsverkehrs mit Abreißkalendern in Blockform aus einfarbig bedrucktem Papier — Zolltarifnummer 670 — zur Anfertigung von mehrfarbig bedruckten Kalendern mit aufgeklebten Bilderpapier in Verbindung mit Glas — Zolltarifnummer 672 — zu befassen. Bedenken konnten gegen die Zulassung dieses Veredelungsverkehrs nicht erhoben werden, da spanische Abreißkalender im Bezirk der Handelskammer Leipzig nicht hergestellt werden, dagegen ist darauf hingewiesen worden, daß derartige Kalender in Deutschland von einigen Firmen angefertigt werden, die namentlich bezeichnet worden sind.

Stockholms Papierfach und die graphischen Gewerbe 1925 hatten laut Handelskammerbericht mit 194 (1924: 189) Fabrikbetrieben, 1076 (1078) Verwaltungspersonen und 6491 (6159) Fabrikarbeitern, aber 6433 (5493) PS mech. Kraft einen Herstellungswert von 66,21 (62,74) Mill. Kr., aber nur 4,10 (5,21) Mill. Kr. steuerpflichtiges Einkommen. Hiervon kamen auf 111 (110) Buchdruckereien und 28 (29) graphische Anstalten 4208 (1924: 4057) und 663 (622) Facharbeiter, 5001 (4121) und 469 (463) PS samt 48,06 (46,26) und 5,24 (4,94) Mill. Kr. Herstellungswert und 3,73 (4,75) bzw. 0,11 (0,15) Mill. Kr. versteuertes Einkommen. 54 (49) Papierwarenfabriken erzeugten mit 1597 (1459) Fabrikarbeitern und 939 (885) PS für 12,40 (11,00) Mill. Kr. und versteuerten 224 745 (269 663) Kr. Einkommen. Außerdem war bei einer Tapetenfabrik mit unverändert 23 Arbeitern der Wert der Verkaufsherstellung 507 162 (526 670) Kr., das Einkommen 30 750 (37 790) Kr. — Nicht einbegriffen ist die Vorortgemeinde Saltsjö-Nacka, wo u. a. Kabergs Tapetfabrik besteht. bg

Deutsch-schwedische Buchausstellung. Nach vorläufiger Schätzung werden die Kosten der im Mai d. J. in Leipzig stattfindenden Schwedischen Buchausstellung auf rund 20 000 Schweden-Kronen veranschlagt. Aus Privatmitteln sind bereits 10 000 Kronen hierfür gezeichnet. Den Rest dürfte die schwedische Regierung beisteuern, so daß das Zustandekommen der deutsch-schwedischen Bücherschau damit gesichert ist. Später wird die Ausstellung nach Berlin überführt. Mit andern reichsdeutschen Großstädten sowie mit Wien finden z. Zt. Unterhandlungen statt, um die schwedische Buchausstellung auch dort zu zeigen. sm

Unerlaubte Reklamescheine. Ein Buchdrucker in Hamburg stand unter Anklage, weil er für einen Möbelhändler Reklamescheine gedruckt, die vorn wie alte Hundertmarkscheine aussahen, während auf der Rückseite stand: „Soviel kann jeder Mensch verdienen, wenn er bei mir kauft. P. M., Möbelgeschäft. Nur für Reklamezwecke." Der Angeklagte wandte ein, der Möbelhändler habe ihm die Versicherung gegeben, der Druck solcher Reklamescheine sei erlaubt. Das konnte ihn aber vor einer Strafe nicht bewahren, denn der § 360, Ziffer 6 StGB. sage, daß zu verurteilen sei, wer Warenempfehlungskarten anfertige und verbreite, die dem Papiergeld ähnlich seien. Das Urteil lautete auf 50 RM Geldstrafe oder fünf Tage Haft.

Büchertisch

Wie entwerfe ich Akzidenzen? I. Lieferung: *Geschäftsdrucksachen.* Von Willy Schumann, Leipzig, Leibnizstraße 16. Selbstverlag des Verfassers. Preis der Lieferung 7 RM 50 Pf. Eine dankbare Aufgabe ist es, die der Verfasser sich gestellt hat und eine Aufgabe, deren Lösung gewiß auf reges Interesse bei der Fachwelt stoßen wird. Die erste Lieferung, die jetzt vorliegt, behandelt das Gebiet der Geschäftsdrucksache. Der Text gibt zunächst eine kurze Einführung in das Wesen der Geschäftsdrucksachen und ihrer Aufgaben, wobei der Verfasser im Gebiet des Buchdruckers bleibt; Ausblicke auf die moderne Werbekunst unterläßt er, und mit Recht. Denn diese würden von der Aufgabe, die er sich stellt, ablenken, nämlich, von der kunstgewerblich-schöpferischen Arbeit des Akzidenzlers und seiner Schulung. Die Beispiele arbeiten aus den vielen Formen die typischen Vertreter der einzelnen Möglichkeiten sauber heraus, vom Blocksatz und der offenen Satzbehandlung bis zur modernen elementaren Satzgestaltung. Damit wird das Werk eine nutzbare Quelle für die praktische Arbeit, ein Ratgeber bei allen neuen Aufgaben. Vor allem bietet es dem, der sich der örtlichen Verhältnisse wegen nicht in Kursen schulen kann, eine Anleitung, die bei einiger Begabung zum Erfolg führen muß. Hoffen wir, daß es dem Verfasser auch bei den weiteren Lieferungen gelingt, das typische der verschiedenen Arbeiten herauszustellen, so wie es ihm bei der ersten Lieferung gelungen ist.

Hosted by Google

POLYCHROMOS

Die beliebten
Künstlerfarbstifte
Prospekte kostenlos.

Kolli-Anhänger

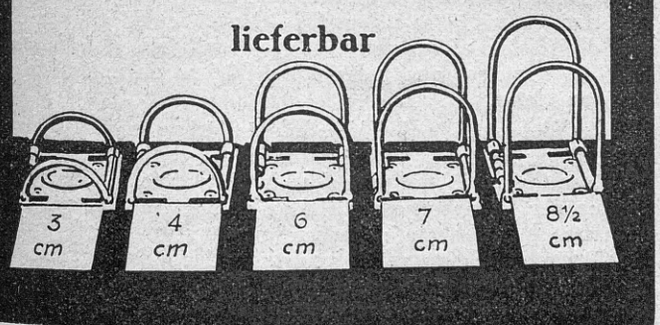
nach neuester bahnamtlicher Vorschrift fertigt als Specialität:

Konkurrenzlose Preise, verlangen Sie sofort Preisliste.

EMIL GRAUBAUM, ETIKETTENFABR. ZEULENRODA TH.

Pol-Ordner

in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar



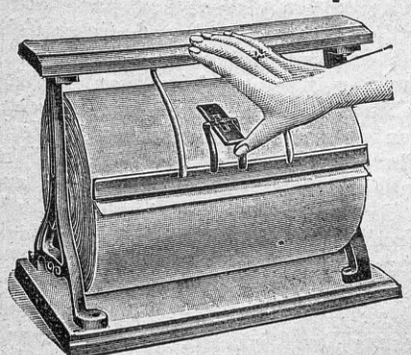
Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Unsere Papierabroll-Apparate

liefern wir jetzt mit unserem
neuen Rollenvortransport!

praktische Neuerung D. R. G. M.



leichte Bedienung D. R. G. M.

Unübertroffen an Solidität u. Eleganz

Alleinige Hersteller:

Wunder & Kneist, Hannover

Auch Ihr Büro kann billiger arbeiten!

Organisieren Sie mit Hilfe des

Büromaschinen-Dauer-Lexikon

in Kartothekform — über 400 Karten

der objektive Berater bei der Beschaffung von Büromaschinen u. Organisationsgeräten

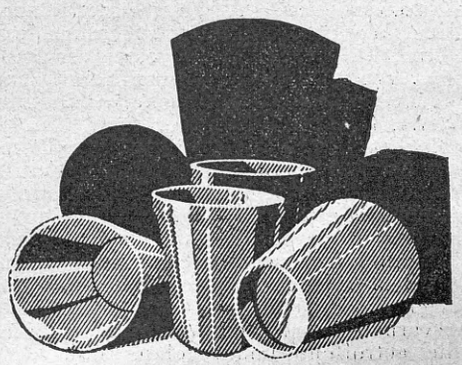
Die Industrie- u. Handelszeitung sagt:
„Das Werk hat z. Zt. in deutscher Sprache in Art und Wert nicht seinesgleichen und wird dem Praktiker ausgezeichnete Dienste leisten."

Verlangen Sie Prospekte von der

Organisation Verlagsgesellschaft m. b. H. (S. Hirzel)

BERLIN W 66 — Leipziger Straße 115/116

SLMAG



Maschinen und Werkzeuge zur Becher-Herstellung

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Zur Leipziger Frühjahrsmesse nur Fabrik-Ausstellung Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 21.

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Zur Allgemeinverbindlichkeit des Buchbinderei-Reichstarifs (Erwiderung auf die Zuschrift in Nr. 8, S. 216)

Herr Walter Löwenthal. Brieg, übergab der Fachpresse eine Notiz zum Abdruck bezüglich der Allgemeinverbindlichkeit des Api-Reichstarifvertrages, die den wahren Sachverhalt, wie er sich insbesondere für Brieg sowie für Striegau und Habelschwerdt zur Zeit darstellt, in recht verschwommenem Lichte erscheinen läßt. Es ist deshalb angezeigt, den wirklichen Stand der Dinge, wie er in tariflicher Hinsicht für die in Frage kommenden Orte, insbesondere für Brieg ist, darzustellen.

Angesichts der um die Jahreswende 1925 bevorstehenden Allgemeinverbindlichkeit des Api-Vertrages riefen die Herren Unternehmer in Brieg sogenannte „Betriebschaften" (Werkvereine) ins Leben und schlossen mit diesen unter gelindem Druck Hausverträge ab. Sie wollten die Allgemeinverbindlichkeit des Api-Vertrages dadurch illusorisch machen. Durch Gewerbe- und Landgerichtsurteile und deren Begründunng, die im Laufe des Jahres 1926 gefällt wurden, ist aber festgestellt, daß die Brieger Firmen zur Anerkennung des Reichstarifvertrages einschließlich des Lohnabkommens verpflichtet sind. Durch die Allgemeinverbindlichkeit des Api-Vertrages vom 30. August 1926 wurden die obengenannten Orte hinsichtlich der Lohnregelng von der Allgemeinverbindlichkeit ausgenommen. Der Mantelvertrag blieb aber nach wie vor auch für sie in Geltung.

Durch die in der Allgemeinverbindlichkeit enthaltene Klausel:

> „Die allgemeine Verbindlichkeit erstreckt sich hinsichtlich des Reichstarifvertrages nicht auf solche Betriebe, für welche Sondertarifverträge bisher in Geltung sind und hinsichtlich der Löhne nicht auf solche Betriebe, für welche Sondertarifverträge bisher in Geltung sind oder abgeschlossen werden"

wurde in der Oeffentlichkeit geflissentlich die Meinung verbreitet, daß damit die Reichsarbeitsverwaltung zum Ausdruck habe bringen wollen, daß auch von sogenannten gelben Vereinigungen (Betriebschaften, Werkvereinen usw.) abgeschlossene Sondertarife als von tariffähigen Vereinigungen getätigte Tarife anzusehen wären. Die Reichsarbeitsverwaltung sah sich daraufhin genötigt, Ende November 1926 durch das Wolff-Büro eine Notiz verbreiten zu lassen, in der sie zum Ausdruck bringt, daß sich an ihrer bisherigen Stellung gegenüber den wirtschaftsfriedlichen Vereinen nichts geändert hätte. Ausnahmen für Sondertarifverträge seien auch schon früher durch Allgemeinverbindlichkeits-Erklärungen zum Ausdruck gebracht worden. Diese beziehen sich aber nur auf Tarifverträge im Sinne der Tarifvertragsordnung, d. h. auf Verträge, die von tariffähigen Vereinigungen abgeschlossen seien. Als tariffähig können die wirtschaftsfriedlichen Werkvereine nicht angesehen werden.

Da, wie bemerkt, durch die Allgemeinverbindlichkeits-Erklärung vom 30. August 1926 die reichstarifliche Lohnregelung für die in Frage kommenden Orte nicht mehr verbindlich war, wurde durch den Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter Deutschlands eine anderweitige Festlegung der Löhne beantragt. Die in Frage kommenden Firmen lehnten es jedoch ab, mit dem Verband der Buchbinder usw. hierüber in Verhandlungen einzutreten, weil sie nach wie vor an der irrigen Meinung festhielten, die „Betriebschaften" seien tariffähig. Erst nachdem durch den Verband der Buchbinder usw. ein Schlichtungsverfahren eingeleitet und unter dem 6. Januar 1927 ein Schiedsspruch gefällt, der von beiden Parteien angenommen wurde, traten sie damit wieder in ein Vertragsverhältnis mit dem Verband der Buchbinder usw.

Obwohl die getroffene Lohnregelung nicht dem enspricht, was die Gewerkschaft für recht und billig hält, besteht doch die Tatsache, daß durch das geschaffene Vertragsverhältnis die Betriebschaften die ihnen zugedachte Bedeutung eingebüßt haben und sie damit als wirtschaftliche Interessenvertretung der Arbeiterschaft der Betriebe ausgeschaltet sind. Die Betriebschaften sollen nunmehr zu Unterstützungsvereinen ausgestaltet werden.

Die tarifrechtliche Lage ist zusammengefaßt folgende:

Für die in Frage kommenden drei Orte bzw. Betriebe gilt der Api-Reichsvertrag mit Ausnahme der Bestimmungen bezüglich der Lohnregelung. Die Löhne sind durch den Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter Deutschlands festgelegt. *Haueisen*

Anmerkung der Schriftleitung: Nachdem beide an dieser Sache beteiligten Gruppen ihren Standpunkt hier entwickeln konnten, schließen wir die Erörterung.

Arbeitslosigkeit der Buchbinder und Papierverarbeiter. Nach einer Arbeitslosen-Statistik des Buchbinder- und Papierverarbeiter-Verbandes waren im Januar 1927 im Buchbinderfach 51 vH., der Kartonnagenindustrie 34 vH., in der Luxuspapier-Industrie und im Papierwarenfach 7 vH. und in der Etuis- und Tütenindustrie je 4 vH. der organisierten Arbeitnehmerschaft arbeitslos. *sch*

Die Buchdeckel werfen sich

Liegt es an der Pappe oder an der Verarbeitungsweise?

Wir stellen Geschäftsbücher her, hauptsächlich Extra-Anfe gungen. In den letzten Wochen kam es vor, daß sich die Pa deckel der zum Versand gekommenen Bücher beim Empfän werfen. Die Pappe, die wir verwenden, ist im Sommer o Herbst des vergangenen Jahres gekauft worden. In der Ver beitung der Pappe und sonstigen Materialien haben wir geg früher, wo sich dieser Uebelstand nicht gezeigt hat, keinerlei Ve änderungen vorgenommen. Unsere Leute, wie auch der Meis unserer Buchbindereiabteilung, behaupten, daß das Ziehen d Deckels auf die Pappe zurückzuführen sei. Da aber die Pap in einem gut temperierten Raume aufbewahrt wird, wo sie weder starker Kälte noch starker Wärme ausgesetzt ist, können wir u mit diesem Gedanken nicht befreunden. Es liegt uns daran, ei mal von anderer Seite ein fachmännisches Urteil vornehmen lassen. Vielleicht kann uns einer Ihrer Berater einen Rat geben.

Geschäftsbücherfabrik

Gutachten eines Fachmitarbeiters: Der mangelhafte Zustan des mir vorliegenden Geschäftsbuches läßt auf zwei verschieden Ursachen schließen, die aber auch beide zusammen gewirkt habe können. Die erste Möglichkeit besteht darin, daß die verwendete Pappen doch noch nicht genügend ausgetrocknet waren und dan beim Ansetzen und Anpappen der Bücher der Trockenvorgan nicht abgewartet sondern schnell hintereinander fertig gemach wurde.

Anderseits erscheint es nicht ausgeschlossen, daß die ohnehi noch etwas feuchten Bücher unterwegs durch feuchte Witterung um so stärker litten und daß sich dann nach deren Auspacken und Umherliegen in gut geheizten Räumen die Deckel und die fliegenden Vorsatzblätter stark verzogen haben.

Daß jedenfalls die Feuchtigkeit bei dem mangelhaften Zu stande des Buches eine Rolle spielt, dafür sprechen auch die in den Buchblättern zu bemerkenden Wellen. Manchmal trage aber auch noch andere Ursachen dazu bei, durch welche solche Uebelstände hervorgerufen werden, denn in manchen Geschäfte hat man es mit dem Auspacken der Ware nicht sehr eilig und läßt die Kisten oft den ganzen Tag auf dem Hofe herumstehen. Daß dann selbst gut gebundene Bücher darunter leiden, liegt auf der Hand.

Der Behauptung der Meister, die Pappe sei Ursache des Wer fens, kann ich mich nicht anschließen, da die Mängel minder wertiger Pappe in der Regel nicht so versteckt liegen, daß man sie vor der Verarbeitung nicht wahrnehmen könnte. (Eine Pap penprobe lag nicht bei; ich muß mich also darauf beschränken die Pappe nach dem vorliegenden fertigen Buche zu beurteilen.

Wenn sich das Uebel des Werfens der Deckel erst seit den letzten Wochen bemerkbar gemacht hat, dann kann unter Um ständen der Wechsel der Witterung oder ungenügende Heizung der Arbeitsräume ein gut Teil dazu beigetragen haben. In man chen Betrieben wird an Sonn- und Festtagen nicht geheizt, so daß an den darauffolgenden Tagen die durchschnittliche Tempera tur der Arbeitsräume nicht erreicht werden kann. Dies führt außer zu vielen anderen Schwierigkeiten auch dazu, daß die Pappen Kälte oder Feuchtigkeit annehmen, wodurch dem Wer fen der Buchdeckel Vorschub geleistet wird. Daraus, daß Fra steller die Pappen eingelagert hat, kann noch nicht der Schl gezogen werden, daß sie während dieser Zeit genügend ausgetrocknet sind, und daß sie pfleglich behandelt wurden. Pappen werden zumeist noch etwas frisch von den Pappenfabriken in den Weg gebracht. Werden sie dann bei der Ankunft in den Lagerraum aufgestapelt, dann trocknen im Verlauf der Zeit zwar die Außenränder aus, aber die übrigen Flächen der Pappen behalten die Feuchtigkeit monatelang, und aus solchen Pappen geschnittene Buchdeckel werfen sich beim fertigen Buche. Vor kommene Trocknung und Verarbeitungsfähigkeit der Pappe kann nur durch einzelnes Ausstellen oder Aufhängen (mit Pappenklammern) erreicht werden. Dieses Trockenverfahren ist besonders dann erforderlich, wenn die Pappen unterwegs in nasser Witterung Feuchtigkeit angezogen haben. Das Austrocknen geht bei wärmerer Jahreszeit ziemlich schnell vor sich, während bei kälterer Jahreszeit das Trocknen in mäßig erwärmten Räumen 14 Tage und länger dauern kann. Nachdem die Pappen den beschriebenen Trockenvorgang durchgemacht haben, soll das A

Hosted by Google

Quick: Kopiere - zeichne - schreibe korrekt mit „Quick"

Der erste Schärf- und Schreibstift

mit auswechselbaren Schärfern, spitzt nadelscharf ohne Minenbruch, feststehende Schreibspitze für minimalste und grobe Schrift in Büro, Werkstatt, Schule und Haus.

QUICK & Co., G. M. B. H., MÜNCHEN, AINMILLERSTR. 9

Zur Messe in Leipzig: Jägerhof, III. Stock, Stand 451

Phantasie-Papiere

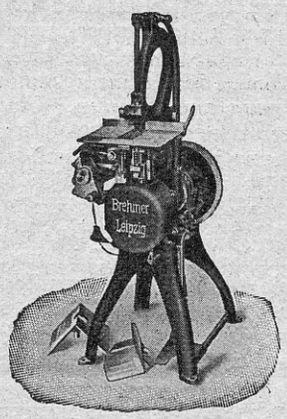
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik

Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuverffutterseiden usw

Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG - PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113
Ausstellung zur Frühjahrsmesse 1927 Bugra-Messe, Abteilung Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße Nr. 1.
Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Str. 107/11. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie Nr. 2.

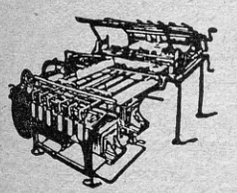
Pergament-Papiere für alle Zwecke

in Rollen und Formaten und weiter verarbeitet

Zur Messe:
Leipzig, Grosser Reiter, 5. Stock Stand 13

PERGAMENTPAPIER-INDUSTRIE
H. BEUCKE & SÖHNE, DISSEN i. W.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.



A. Gutberlet & Co. **Falzmaschinen**

Spezialfabrik für Falzmaschinen — Leipzig

„Triumph" und „Auto-Triumph" für Werke und Zeitungen
Handanlage, halb- und ganzautomatisch
Sondertypen für Lagen und Papier-Servietten A13246

Kalt- u. Pflanzenleime

liefert infolge langjähriger Erfahrungen in den ausgiebigsten Ia Qualitäten

OTTO KUTZNER, Chem. Fabr., Berlin SO 16.

Gegründet 1872

Gummi germanicum
Fischleim
Trocken-Klebstoffe
kaltwasserlöslich ∴ D.R.P.

Gold-, Silber- und Kupfer-Karton
für Umschläge, Packungen vom Lager und auf Anfertigung Berlin S 42, Wassertorstraße 50 **Hochstein & Weinberg A.G.**

Hosted by Google

stapeln in dem Lagerraum, der stets gleichmäßige Temperatur aufweisen soll, erfolgen, derart, daß die Luft von allen Seiten des Stapels Zutritt hat. Sonnenwärme nimmt man gelegentlich in Anspruch, jedoch dürfen hierbei die Pappen nicht den Sonnenstrahlen ausgesetzt werden, da zu leicht eine Uebertrocknung eintritt, wodurch die Festigkeit der Pappe leidet. Die Art der Pappe kann, wie gesagt, nicht schuld an dem Werfen sein, sonst hätte sich der Mangel nicht erst in letzter Zeit gezeigt.

Durch vollkommenes Austrocknen der Deckel und längeres Stehenlassen der angepappten Bücher in der Presse, wird dem Werfen häufig mit Erfolg begegnet. Bücherdeckel, die bald nach dem Ueberziehen, bevor sich die Deckel stark verziehen, angepappt werden, haben weniger Neigung zum Werfen. Um dem Werfen zu begegnen, ist das Austrocknen der Deckel an den fertigen Büchern vor deren Ablieferung wichtig. Irrtümlich wird häufig angenommen, angepappte Bücher konnten in der Presse vollkommen austrocknen. Dies ist, weil die Feuchtigkeit nicht entweichen kann, nur selten der Fall, vielmehr wird es oft notwendig, die Bücher nach dem Auspressen geraume Zeit zur Nachtrocknung liegen zu lassen, um sie nachdem ein zweites Mal unter starkem Druck einzupressen. Angepappte Bücher sollen mindestens 24 Stunden in der Presse stehen. Bei Büchern dieser Gattung ist es ratsam, diese Zeit auf zwei Tage auszudehnen.

Bücher, welche bei feuchter Witterung versandt we müssen besonders gut verpackt werden, andernfalls ziehen s soviel Feuchtigkeit an, daß sich die Deckel beim Herumli in gut geheizten Räumen stark verziehen können.

Manche Geschäftsbücherfabriken machen ihre Kunden entsprechende Behandlung der Bücher bei Ankunft aufmerk

F.

Büchertisch

Werkzeugkatalog für Buchbindereien. Das Fachgeschäft Buchbinderei-Bedarf *Wilhelm Leo's Nachflg., Stuttgart,* bra seinen Teilkatalog II neu heraus. Er umfaßt über hundert S und gibt ein Bild von der Verschiedenartigkeit der Werkz und Hilfseinrichtungen, die für die Ausübung des Buchbin gewerbes notwendig sind. Die aufgezählten und vielfach a bildeten Materialien, Werkzeuge und Maschinen lassen die G der Lager und die Liefer- und Leistungsfähigkeit der Firma besten Lichte erkennen. Für jeden selbständigen Buchbinder der Katalog ein Nachschlagewerk und ein Berater bei der schaffung jedweden Bedarfes, denn zu jeder Abbildung, v kleinsten Werkzeug bis zur schweren Maschine findet er e kurze Erklärung des Wesens und der Vorteile der einzel Waren und Sachen, von deren Preiswürdigkeit eine mitgeliefe Preisliste unterrichtet. Der Katalog wird den Buchbinder auf Wunsch kostenlos übersandt.

n.

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Schutzverband für die Postkarten-Industrie E.V.

(Geschäftsstelle: Berlin W 50, Kurfürstenstraße 12)

Der Verband hält seine diesjährige *Meßversammlung* am *Montag, den 7. März 1927,* abends 8 Uhr, im Saale des Gesellschaftshauses „Tunnel" in Leipzig, Roßstraße 8, ab. Der Syndikus des Schutzverbandes, Herr Dr. Bärwinkel-Leue, Berlin, wird ein Referat über die allgemeine Lage auf dem Postkartenmarkt und Herr Prof. Frentzel, Berlin, einen Vortrag mit Lichtbildern über die graphische Industrie in Deutschland und Amerika unter besonderer Berücksichtigung der Postkartenindustrie halten.

Beide Vorträge dürften das Interesse der Fachkreise erwecken, und der Schutzverband lädt daher alle Fachkollegen freundlichst ein, an der Meßversammlung teilzunehmen.

* * *

Richtpreise. Der *Schutzverband für die Postkartenindustrie* hat zu Beginn dieses Jahres eine neue Preisliste herausgegeben und diese seinen Mitgliedern sowie sämtlichen bedeutenden Postkarten-Grossisten in Deutschland übersandt. Der Schutzverband fordert im allgemeinen Interesse alle Grossisten auf, diese Richtpreise anzuwenden, da nur durch einheitliche Preisgestaltung verhindert werden kann, daß das Postkartengeschäft vernichtet wird.

Warenzeichen des Papierfaches

Warenzeichen und Qualität — Das Warenzeichen als Verkaufshilfe

Von Patentanwalt Dr. *L. Gottscho,* Berlin

Zu Anfang des Jahres 1926 waren in der 27. Warenzeichenklasse „Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren usw." 4145 Warenzeichen in Gültigkeit; von den rund 60 Klassen und Unterklassen der amtlichen Warenzeichenliste gab es nur 17, bei denen die Zahl der eingetragenen Warenzeichen größer war als im Papierfach. Von den 262 672 Warenzeichen, die am genannten Zeitpunkt bestanden, entfällt also etwa der 63. Teil auf Papier und ähnliche Waren. Diese Zahlen zeigen deutlich den großen Wert der Warenzeichen für das Papiergewerbe; er beruht vor allem darauf, daß sich heutzutage alle Papierwaren an die große Masse des Publikums als Käufer wenden, daß es der verschiedenen Sorten und Ausführungsarten schier unzählige gibt, und daß deshalb hier wie nur in irgend einer Warengattung das Vertrauen, das man dem erzeugenden Betrieb entgegenbringt, auch maßgebend ist für die Wertschätzung der Ware.

Aber es werden noch immer Fälle bekannt, wo durch verspätete oder auch ungeschickte Anmeldungen eines Warenzeichens, z. B. zu enge Fassung des Warenverzeichnisses und dergl., dem Eigentümer Ungelegenheiten entstehen, die bei richtiger und rechtzeitiger Anmeldung des Warenzeichens vermieden worden wären. Auch wenn dauernder Schaden abgewendet werden kann, stehen doch Kosten und Arbeit, mitunter auch die Beunruhigung des ganzen Betriebes, in solchen Fällen in gar keinem Verhältnis zu den Kosten und der Arbeit einer sachgemäß vorgenommenen und rechtzeitigen Warenzeichen-Anmeldung.

Die Warenzeichentafel der Papier-Zeitung stellt eine gro Anzahl Warenzeichen zusammen und lädt auf diese Weise zu Vergleich der einzelnen Zeichen ein. Dem Inhaber des Zeiche bietet sie den Vorteil, daß sein Zeichen auf diese Weise einer sehr großen Kreis von Abnehmern bekanntgemacht und s schließlich allgemein als ein Hinweis auf seinen bewährten B trieb aufgefaßt wird. Auch hat jeder Warenzeicheninhaber ei Interesse daran, daß sein Zeichen auch den Wettbewerbern be kannt wird, um diese rechtzeitig davon abzuhalten, ihre Ware in ähnlicher Weise anzupreisen. An einer solchen Zusammen stellung möglichst aller oder doch wenigstens der bedeutendere Warenzeichen dieses ganzen Gewerbezweiges hat es bisl durchaus gefehlt. Die Warenzeichentafel füllt daher eine s mitunter recht empfindlich bemerkbar machende Lücke aus.

Anmerkung der Schriftleitung: Unsere Hauptmeßnumm Nr. 19 vom 5. März, bietet günstige Gelegenheit zur Bekanntg von Warenzeichen unsers Faches. In dieser Nummer erschei unsere Warenzeichen-Tafel, und wer darin unter den bekannt Bedingungen, s. Nr. 16 S. 509, vertreten sein will, wird gebe seinen Auftrag nebst Abbildung und Text umgehend unserm V lag einzusenden.

Die Preisliste des Verbandes Schweizerischer Papeterien

Wie dem Schweizer Einzelhändler sein Verband die Preis stellung erleichtert

(Eigenbericht aus Bern)

Es wird die Mitglieder des Reichsbundes D. P. S. wohl int essieren, wie der schweizerische Schwester-Verband in tarifl Beziehung vorgeht.

Dort gilt der Grundsatz, nur wenige Marken-Artikel Preise verbindlich festzusetzen. Für alle übrigen Artikel s nach den Verbandslisten *Minimal* oder *Normal* kalkuliert wer

Zur Zeit gelten folgende Verkaufspreise für die wen Marken-Artikel:

gewöhnl. Kohinoor- u. Castell-Bleistifte u.-Kopierstifte Dtzd. frs. Stück 50

Briefordner mit Register, Hebelsystem wie Leitz, Soennecken 4° Format 2.90
folio „ 3.90

Jupiter-Spitzmaschine . . . . . Stück 42.00

Pelikan-Tusche 3059, 306, 5229, 523 . . Dtzd. 5.50, flac. 0.5

„ „ 302, 320 . . . . . „ 11.00 „ 1.1

„ „ 301, 519 . . . . . „ 14.00 „ 1.4

Die in der Schweiz gebräuchlichsten Tintensorten sind eben im Preise verbindlich festgesetzt:

Pelikan 2001 und 4001 frs. 4.90 der Liter
„ 3001 . . . . . „ 5.50 „ „
„ 5001 . . . . . „ 5.50 „ „

Alle Geschäftsbücher *müssen* nach der Minimal-Liste des bandes verkauft werden. Ebenso die Geschäftsagendas, in we der Verkaufspreis eingedruckt wird. Die Schreibunterlagen Kalender gelten dieses Jahr mit 12 Blatt 2,30 Frs., mit 24

Hosted by Google

PRESTO

der vollautomatische Schnellschneider

macht Sie konkurrenzfähig!

„Presto" 80 cm 2500.— RM.

„Presto" 105 cm 3100.— RM.

Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der

Maschinenfabrik **HEIM** Darmstadt.

Max und Moritz

Wilhelm Busch

erscheinen als

Abziehalben für Kinder

jeder Streich 1 sechsteiliges Album

Preisliste 238

Carl Schimpf **Abziehbilderfabrik** Nürnberg

Falzmaschinen-Bänder

Buchbinder-Heftbänder

Buchbinder-Moleskins

OTTO KÖHLER, LEIPZIG C 1

---

5 Pf. **Klischees**

pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)

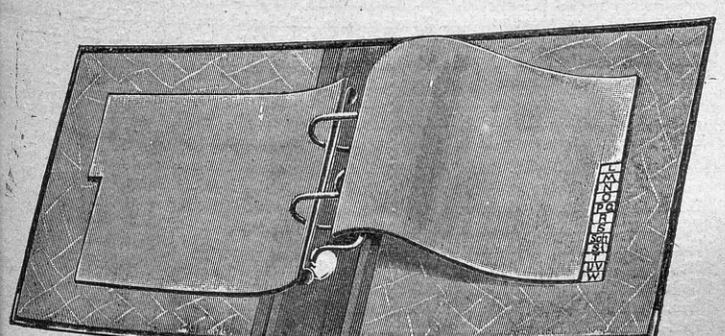
Tadellose Ausführung

D.Z. Giretto, Wiesbaden, Wielandstrasse 23.

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis.

Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen

Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen

Einfache u. Doppel-Ritz- u. Schneide-Maschinen

Ecken-Verbindemaschinen

Rollenschneidemaschinen

Längs- u. Querschneidemaschinen

Faltschachtel-Klebemaschinen

Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

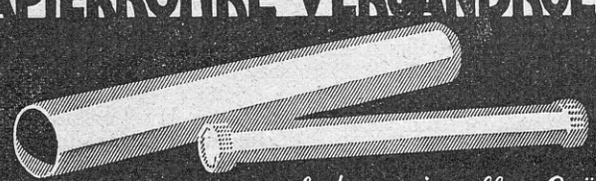
Auf der Leipziger Messe

Ausstellung und Vorführung meiner bewährten

Klein-Offsetpresse

im Buchgewerbehaus, Dolzstr., III. Stockwerk

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

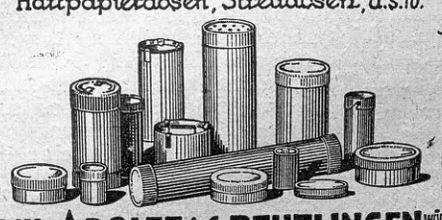


fertigen in allen Größen

AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.

Rundschachteln



Spritzschachteln

EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN WÜRTTBG

Stahlstich- und Relief-

PRÄGUNGEN

SIEGEL-MARKEN

GEPRÄGTE PLAKATE

VON DER EINFACHSTEN BIS ZUR SCHWIERIGSTEN MEHRFARBIGEN AUSFÜHRUNG

EMIL **BACH** & CO NÜRNBERG

AUFSTECK-KARTEN

PARFÜM-ETIKETTEN

Hosted by Google

3,60 Frs. Alle Briefumschläge müssen von 1—1000 Stück nach der sogenannten Verbands-Liste Züllig verkauft werden. Ueber 1000 Stück sind die Preise frei.

Dieses System, nur wirkliche Marken-Artikel im Preise festzusetzen, hat sich bisher gut bewährt. Im allgemeinen werden die Preise eingehalten, wenn es auch immer einige „Schmutzgüggel" gibt, die nach Verbandsliste berechnen, aber 5—20 Cts. billiger anschreiben. Gerade die nun auskömmlichen Preise der Geschäftsbücher und der Kleinverkauf von Briefumschlägen geben den Mitgliedern weit mehr zurück, als was sie für den Verband finanziell zu leisten haben.

Ein wirklicher Segen für alle Mitglieder sind die gelbe Liste (Minimal) und die rote Liste (Normal). Beide sind im Format 15,5×25 cm, quer, in Leinwand gebunden, die eine auf gelben, die andere auf rosa Karton gedruckt. Jede Liste hat 6 Blatt mit Tasten. Der Druck erfolgt nach beiliegendem Schema. (Aus der Minimal-Liste.)

Schema A.

frs.	1.00	2.00	3.00	4.00	5.00	6.00	7.00	8.00	9.00	10.00
0.55	2.70	4.25	5.75	7.20	8.55	9 95	11.35	12.75	14.15	15.60
0.60	2.80	4.30	5.85	7.30	8.65	10.05	11.40	12.80	14.20	15.70
0.65	2.90	4.40	5.90	7.35	8.70	10 10	11.45	12.90	14.30	15.75
0.70	3 00	4.50	6.00	7.45	8.80	10.20	11 55	12.95	14.35	15.85
0.75	3.05	4.55	6.10	7.50	8.85	10.25	11.65	13.05	14.45	15.90
0.80	3.15	4.65	6.15	7.60	8.95	10.35	11.70	13.10	14.50	16.00
0.85	3.25	4.75	6.25	7.65	9.00	10 40	11.80	13.20	14.60	16.05
0.90	3.35	4.80	6.35	7.75	9.10	10.50	11.85	13.35	14.65	16.15
0.95	3.40	4.90	6.40	7.85	9.15	10.55	11.95	13.35	14.75	16.20

Oben und seitwärts steht der Ankauf, während im Feld selbst die entsprechenden Verkaufspreise stehen. Die Listen ergeben von 0—99 Cts. Ankauf bei jedem Rappen (centime) den Verkaufspreis, während von 1—12,95 Frs. jeder Verkaufspreis pro 5 Cts., von 13—48,90 Frs. pro 10 Cts., von 49—100 Frs. pro 50 Cts. und von da an bis 205 Frs. für jeden Franken. Hat man den Ankaufspreis einer Ware samt Spesen festgesetzt, so kann dessen Verkaufspreis sofort aufgeschlagen werden. Der Verband gibt in einem Warenverzeichnis an, welche Waren nach der gelben und welche nach der roten Liste verkauft werden sollen.

Eine Gegenüberstellung einiger Preise nach Minimal und Normal ergibt folgende Unterschiede:

Ankauf:	0.50	1.00	2.00	3.00	4.00	5.00	10.00	20.00	50 00
Verkauf Minimal: . .	0.95	1.80	3.40	4.95	6.40	7.85	14.80	28.60	67.75
also Zuschlag %: . .	90	80	70	64	60	56	48	43	35½
Verkauf Normal: . .	1.05	1.95	3.75	5.45	7.10	8.65	16.30	31.60	73,25
also Zuschlag %: . .	105	93	87	81	77 ½	73	63	58	48

Nach Minimal werden alle Schul- und Bürowaren, Geschäftsbücher usw. berechnet, während nach der roten Liste Papier-Ausstattungen, Briefhüllen, Lederwaren, Spiele, Rahmen usw. verkauft werden.

Dieses System der unverbindlichen Listen hat Vor- und Nachteile. Der Einkauf der einzelnen Mitglieder ist ungleich. Bessere Bedingungen bei den Lieferanten, zweckmäßige Bezüge usw. ergeben Unterschiede, die nie ausgeglichen werden können. Dafür ist der Spesensatz beim größeren Geschäfte sicher höher als beim kleinen Geschäft, deshalb gleicht sich der Unterschied beim Einkauf im Reinverdienst aus. Aber der Nutzen, den die beiden Listen gestiftet haben, ist allen klar. Auch träge Händler, die den Verkaufspreis gewöhnlich beim Reisenden des Lieferanten erfrugen, haben sich nun daran gewöhnt, den Einkaufspreis wirklich auszurechnen, um dann den Verkaufspreis auf den Tabellen nachzuschlagen. Das ergab bei vielen Verbandsmitgliedern erhöhte Einnahmen. Wie mancher hatte beim Auszeichnen der Ware, war der Geschäftsgang schlecht, wenig darauf geschlagen, um dann in den guten Tagen einen bedeutend erhöhten Prozentsatz zu benutzen. Diese Listen werden täglich und stündlich angewendet, und man könnte sie nicht mehr missen.

Aus der „Couvert-Liste Züllig" heraus ist eine dritte Liste, die grüne, in Vorbereitung. Gleiches Format wie die anderen, jedoch mit 18 Blatt. Sie soll dazu dienen, Briefumschläge, Briefpapier, Papiere aller Art sofort bis zum Stück im Preise festsetzen zu können. Die prozentualen Ansätze sind der Normal-Liste entnommen. Die Preise gehen von 25 zu 25 Cts. Die Briefumschlag-Fabrikanten z. B. haben sich dazu verpflichtet, ihre Einkaufspreise diesem Grundsatz anzupassen. Das Schema ist wie folgt:

Einkauf	Verkauf	1000	500	250	100	25	10	5	2	1	Stück
9.00		14.80	7.90	4.20	1.75	50	25	15	10	5	Cts.
10.00		16.30	8.65	4.65	1.95	55	25	15	10	5	
11.00		17.80	9.35	5.10	2.15	65	30	20	10	5	
12.00		19.30	10.10	5.45	2.30	65	30	20	10	5	
13.00		21.00	10.85	5.90	2.50	70	30	20	10	5	
14.00		22.55	11 60	6.30	2,70	75	35	20	10	5	
15.00		24.00	12.40	6.70	2.85	85	40	25	15	10	
20.00		31.60	16.30	8.65	3.75	1.05	45	25	15	10	

Der Gebrauch dieser Liste bedeutet für jeden Händler eine große Zeitersparnis. Erhält er eine Sendung offenes Briefpapier, so kann dessen Verkaufspreis bis zum einzelnen Bogen rasch und zuverlässig ermittelt werden. Welche Fehlerquellen im Ladengeschäft damit aufgehoben werden, weiß jeder Einzelhändler.

Während der englische, der amerikanische und auch der deutsche Verband die Preise der einzelnen Waren viel mehr verbindlich erklären, will der Schweizer Papeterist sich seine Freiheit nicht ganz nehmen lassen. Die Zukunft wird zeigen, welches System beibehalten werden kann. Nach der Ansicht vieler Geschäftsleute ist das Einhalten der Verkaufspreise nur dann möglich, wenn Fabrikant, Großhändler und Einzelhändler miteinander einig gehen, und wenn die Verkaufspreise auf der Ware angebracht sind. *E. K.*

Bekämpfung des Hausierhandels in Oldenburg und Sachsen *durch Handwerk und Einzelhandel*

Infolge des Ueberhandnehmens des Hausierhandels in Norddeutschland haben die Organisationen des Handels, Handwerks und Gewerbes im Freistaat Oldenburg zur Bekämpfung dieses Unwesens eine Einheitsfront gebildet, um im Landtage und bei der Regierung die notwendigen Schritte einzuleiten. Die oldenburgische Handelskammer ist soeben erneut beim Ministerium des Handels vorstellig geworden und hat in einer ausführlichen Denkschrift gefordert, *den gesamten Hausierhandel von der Bedürfnisfrage abhängig zu machen* und dem Wandergewerbeschein nur für ein beschränktes Gebiet Gültigkeit zu verleihen. Da die Erfüllung dieser Forderungen nur durch Aenderung der Gewerbeordnung zu erwirken ist, ist die oldenburgische Regierung ersucht worden, bei der bevorstehenden Aenderung der Gewerbeordnung im Verein mit anderen Ländern, die diese Forderungen auch unterstützen, für die Wünsche der oldenburgischen Handelskammer einzutreten. Da auf dem Gebiete der Besteuerung die oldenburgische Regierung unmittelbar zuständig ist, ist gleichzeitig um Heraufsetzung der Steuersätze gebeten worden. Während der ansässige Einzelhandel unter der Last der Steuern stöhnt, werde die geringe steuerliche Belastung des Hausierhandels als besonders ungerecht empfunden. — Die gesamten Handwerksorganisationen des Freistaates Oldenburg haben sich geschlossen hinter die Vertretung des oldenburgischen Einzelhandels gestellt und deren Eingabe aufs dringlichste unterstützt. Die angesehene Südoldenburger Kaufmannsgilde ist ebenfalls zur Bekämpfung des Hausier- und Wanderlagerwesens in die Einheitsfront eingetreten und hat der oldenburgischen Regierung einen entsprechenden Beschluß unterbreitet.

Im Freistaat Sachsen werden immer noch Klagen über den Warenhandel bei den behördlichen Dienststellen geführt. Zwar hat das sächsische Gesamtministerium eine Verordnung erlassen, wonach das Feilbieten und Verkaufen von Waren jeder Art an Beamte innerhalb der staatlichen Diensträume verboten ist. Klagen aus den Kreisen der Wirtschaft über den Handel der Beamten zeigen aber, daß die Angelegenheit in der genannten Verordnung nicht hinreichend und weitgehend genug geregelt ist. Die sächsischen Handelskammern haben deshalb beim sächsischen Wirtschaftsministerium angeregt, daß dem Warenhandel bei behördlichen Dienststellen mit aller Schärfe entgegengetreten wird.

Patentliste vom 10. Februar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 10. April 1927.) Kl. 11c, 2. T. 30 [illegible] Heinrich Tapken, Mödling b. Wien; Vertr.: P. J. Valerius, Missionshaus Heiligenkreuz bei Neisse, Schlesien. Maschine zum Zusammentragen von einfachen oder gefalzten Bogen. 22. 6. 25. — Kl. 11e, 8. M. 91 690. Firma Jakob Maul, Z. i. Odenwald. Brieflocher, bei dem der Druck auf den die Stempel tragenden Druckbalken durch Zugbleche übertragen wird, die an einem in der Ruhelage schräg nach oben gerichteten Handhebel angelenkt sind. 14. 10. 25. — Kl. 11e, 18. G. 67 [illegible] Aloys Grünewald, Köln a Rh., Mozartstr. 28. Aufreihvorrichtung für Sammelmappen u. dgl., mit um 90° seitlich schwenkbaren Umstülpern und kippbaren Aufreihstiften. 13. 7. 26. — Kl. 11e, 22. St. 39 830. Stockmans & Co., Antwerpen Belgien; Vertr.: Dipl-Ing. V. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. [illegible] blätterbuch, bei welchem das Spannen der Bänder durch einen Zahnstangentrieb erfolgt. 9. 7. 25. Belgien 17. 9. 24 u. 4. 5. 25. — Kl. 11e, 28. E. 32 [illegible] Dag Agnar Engström, Stockholm, Schwed.; Vertr.: H. Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Kartenregistriervorrichtung, deren Karten kettenartig zu [illegible] auf Rollen gewickelten Bande vereinigt werden. 30. 7. 25. Schweden 23. 8. [illegible] — Kl. 70e, 10. Z. 15 588. Alwine Züblin, geb. Witthöft, Aachen, Kupferstr. [illegible] Zeichenvorrichtung zum Parallelführen eines Zeichenwinkels. 6. 10. 25.

Erteilungen. Kl. 11c, 4. 441 221. Patented Machinery Development Corporation, New York; Vertreter: Diplom-Ingenieur S. Meier, Patent-Anw., Berlin SW 61. Goldbeschriftungsmaschine für Bucheinbände. 3. 12. [illegible] P. 49 267. V. St. Amerika 4. 12. 23. — Kl. 11d, 2. 441 222. M. Vogel A.-G., Frankfurt a M. Taschenbuch. 12. 11. 25. V. 20 702. Leipziger Messeamt [illegible] 30. 8. 25. — Kl. 11e, 13. 441 175. Schenck u. Liebe-Harkort Akt.-Ges., Düsseldorf. Unterschriftsmappe, insbes. für Schriftstücke mit Unterschrift in Tintenstift. 24. 5. [illegible] Sch. 74 241. — Kl. 11e, 15. 441 176. Edmond-Anatole Daniel, Paris; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. W. Haußknecht u Dipl.-Ing. M. Morin, Berlin W 57. Heftvorrichtung für gefalzte, am Falz mit einem Loch versehene Blätter, die durch Umlegung und Verschieben eines durch das Loch gesteckten Knebels festgehalten werden. 4. 3. 25. D. 47 431. Frankreich 8. 5. 24. — Kl. 11e, 28, 441 271. Karl Eduard Schaernack, Hamburg, Mittelstr. 18. Kartothek mit auf Aufreihbügeln eingereihten Karten. 12. 8. 25. Sch. 75 085. — Kl. 15g, 45. 441 007. Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M. Verfahren zur Herstellung von Schreibmaschinentypen. 6. 10. 23. A. 40 773. — Kl. 70e, 16. 441 089. Firma Fr. [illegible] hardt, Nürnberg, Spenglerstr. 11. Vorrichtung insonderheit zum Anspitzen von Bleistiften; Zus. z. Pat. 440 317. 1. 5. 26. E. 34 042.

Hosted by Google

Osterteller · Osterkörbchen · Ostergras

Pappteller aller Art, Tortenscheiben
Tortenschachteln, Tortenpapiere, Tortenringe
Konfektkartons in feiner und einfacher Ausführung
Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren

Preislisten gratis! *Lieferung nur an Wiederverkäufer!*

Boehme & Hanack *Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung* **Luckenwalde**

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Bleistiftspitzer
„Dreistern"
aus Kunsthorn, farbig sortiert, liefert preiswert A 13865
direkt an Detaillisten
Kurt Germershausen
Magdebg., Otto v. Guerickestr. 66

Spezifisch leichte
Kistenpappe
grau und braun
in Normal- und Extraformaten liefert preiswert
G. NEUMANN, Dresden
Hamburger Str. 9

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A13382

Unsere Ausstellungsräume auf der Leipziger-Messe befinden sich nunmehr im
Stentzlers Hof
Ecke Petersstr. 39/41
I. Obergeschoß, Koje 170
Beger & Röckel
Post- u. Glückwunschkartenfabrik
München, Boschetsriederstr. 59

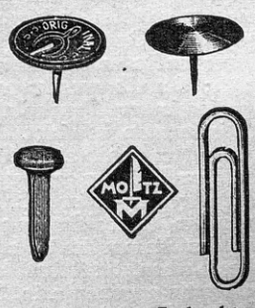
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei · Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren-Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co, Dresden-A
Unsere Ideen sind unübertroffen!

Zur Messe in Leipzig:
Großer Reiter, II. Stock, Stand 45.

Karnevalartikel
Mützen, Girlanden
Lampions
fabrizieren billigst
BADENIA Papierwarenfabrik
G. m. b. H., Limbach/Baden.
Zur Leipziger Messe:
Großer Reiter, Stand 50, I. Stock.

HINKS. WELLS & Co's No 1181 ORIGINAL CLASSICAL PEN
BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Schullösch- und Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.



Architekten-Reißbrettstifte
und sämtliche andere Sorten, auch Muster- u. Briefklammern, Etiketten, Reißnagelheber, Papierschneider, Ausstellungshaken, Kartenständer, Zettelhaken, Postkartenhalter usw.
Metallwarenfabrik C. W. Motz & Co.
Brandenburg (Havel)
Gegr. 1879
Bedeutendste Spezialfabrik d. Branche
Zur Messe in Leipzig: Stentzler's Hof, I. Stock, Zimmer Nr. 171

Kuvertfutter-Seiden
ein- mehrfbg. u. m. Gold bedr.
Batik-Seiden
Metallfond-Papiere
Bezugpapiere
Weihnachts-Einschlagpapier
Farbechte Luxus-Servietten
LOUIS WAGNER
LUXUS und KREPP PAPIER-FABRIK
BERLIN · SW · 68
ALEXANDRINENSTRASSE 104
Papier-Servietten und Tischläufer
bedruckt u. Madeira-Art
Feinstes Kreppapier
einfarbig, geprägt u. bedruckt
Nichtflammender Krepp
Batik-Krepp
Metallfond-Krepp
Puppen-Servietten
ges. gesch.
JOE LOE
Zur Leipziger Messe:
Stentzlers Hof,
I. Stock Stand 19-25a

Hosted by Google

Zurücknahme. Kl. 11e, 8. B. 122 587. Verstärkungslocher, bei welchem die zur Verstärkung dienenden Papierstücke von einseitig geleimten und mittels Gleitstücke bewegten Verstärkungsstreifen getrennt und nach Befestigung auf dem zu verstärkenden Blatt mit diesem gleichzeitig gelocht werden. 5. 8. 26. — Kl. 11e, 13. J. 26 497. Briefkorbstapel aus mehreren durch Lenker miteinander verbundenen Körben. 5. 8. 26. — Kl. 11e, 18. L. 65 154. Briefordner mit festen Aufreihstiften an dem einen Deckel und beweglichen Stiften an dem anderen Deckel. 5. 8. 26.

Aenderung. Kl. 11e, 22. 438 744. Firma Herm. Herdegen, Berlin SW 68.

Löschungen. Kl. 11e, 14. 408 860, 410 770.

Schreibstift „Quickscharf"

Eine Neuheit in Trockenschrift-Stiften

Die Spitze des Trockenschrift-Stiftes ist wie die Schärfen der Handwerkzeuge ein Merkmal für die Leistungsfähigkeit des Arbeiters. Die Freude am Arbeitserfolg vermindert sich in dem Grade, wie die Schärfe oder Spitze der betreffenden Hilfsmittel abnimmt. Minderwertigkeit, Arbeitszeit und Geldverluste werden meist nicht voll erkannt, und Fehler sowie Verluste sind die Folgen. Zahlreiche Verbesserungen der Trockenschrift-Geräte haben Erfolge zu verzeichnen, ohne daß der Hauptzweck wesentlich gefördert worden ist. Die große Schwierigkeit, einen zuver-

lässigen und auswechselbaren Schärfer mit dem Stift unter Sicherstellung aller bekannten Vorteile marktgängiger Bleistifte und Halter in einem Halter zu vereinigen, konnte nur durch höchste Präzisionsarbeit erreicht werden.

Ein Gebrauchsstift soll in der Schreibhand den wechselvollen Anforderungen genügen; er soll bald nadelscharf ohne Minenbruchverluste, bald breit und kräftig und für verschiedene glatte oder rauhe Arbeitsflächen zuverlässig zur Verfügung sein.

Die Schreibspitze muß selbstverständlich feststehen; sie darf auch nur zentrisch sein. Nur eine zentrische Spitze, die wie der Zeigefinger vom Zeichen- oder Schreibgefühl geführt wird, kann zweckentsprechend sein, denn das Auge will nicht tastend suchen. Punkt und Strich sind andernfalls mühevolle Erfolge. Das Werkzeug soll die Griffsicherheit unterstützen, nicht irreleiten.

Täglicher Werkzeuggebrauch kann zu Griffsicherheit, Schnelligkeit und Leistungsfähigkeit erziehen. Ein guter Arbeiter wird daher stets an dem Zustande seines Eigentums-Werkzeuges einzuschätzen sein. Stumpfe Hilfsmittel schaffen unfähige Mitarbeiter.

Die Quickspitze ist Bedingnis in Notstandszeiten, um die Höchstleistung zu sichern, die jedermann fordert und die zur Sparsamkeit führt.

Die *Quick-Co. GmbH., München,* zeigt die Ausstellung eines „Ersten Schärf- und Schreibstiftes" auf der Messe in Leipzig, Jägerhof (III, St. 451), an, der in allen Kulturländern patentgeschützt in einfacher Ausführung den Weltmartk betritt. Die hier angeführten Voraussetzungen dürften das allgemeine Interesse beim Leserkreise finden. (Vgl. auch die Anzeige.)

Ingenieur *Max J. Nordmann,* Dir. a. D.

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

Lackspan, Gesellschaft für elektrische Isolierungen GmbH., Zehdenick (M.): Oellackierte Faserstoffe auf Grundlage von Cellulose, also Preßspan, Papier.

Geraschmännchen, Geh-Rasch-Männchen, Emil Gerasch GmbH., Leipzig: Klosettpapierrollen.

Atu, H. H. Ullstein, Leipzig: Ueberzug- sowie Umschlagpapier.

Ottophan, Gebrüder Klotz, Göppingen (Württ.): Geschmeidige unlösliche und schwerlösliche, durchsichtige und durchscheinende Transparentfolien in Bogen und Bändern.

Lehna C, — Lehna I, Alexander Wilisch, Lehnamühle, Post Neumühle (Reuß): Kofferhartplatten.

Radio, M. Mayer, Koblenz-Lützel: Tapeten.

Geo, Gebr. Oppenheim, Hanau a. M.: Druckereierzeugnisse.

Typnet, Emil Kleinschmidt, Frankfurt a. M., Hynspergstraße 7: Typenreiniger für Schreibmaschinen und Rechenmaschinen, Schreibmaschinenzubehör.

Das blaue Band, Joh. Fr. Krämer, Nürnberg: Blei-, Farb-, Kopier- und Tintenstifte sowie Signierkreide.

Quick, Max I. Nordmann, München, Ainmillerstraße 9: Schreib-, Zeichen-, Malstifte mit Schärfvorrichtung, Schreibgeräte mit Schärfvorrichtung.

Esteka, Stelz & Klenzer GmbH., Frankfurt a. M.: Bürogeräte, Zubehörartikel für Schreib-, Kopier- und Vervielfältigungsmaschinen, insbesondere Kohlepapier, Durchschlagpapier usw.

Fermafix, Heinrich Steinberg, München, Gabelsbergerstraße 28: Papierverschlußapparate.

Lloyd, H. S. Hermann & Co., Berlin: Lehrmittel.

Arcasol, Kalle & Co. Akt.-Ges., Biebrich a. Rh.: Oelpauspapier.

Vom Buchhandel

Im Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verband Ortsgruppe Leipzig, wird der Bibliothekar *Dr. Rodenberg* 10. März einen Vortrag *„Ein Gang durch die Deutsche Bücher* halten.

Die Buchhandlungen der Unterweserstädte hatten kürzlich einer Werbedrucksache mit der bekannten Buchgemeinschaft *Volksverband der Bücherfreunde* sich beschäftigt. In einer öffentlichen Erklärung werden nun die Angriffe von den betreffenden Buchhandlungen als unhaltbar zurückgenommen.

Für ein in Braunschweig zu errichtendes *Wilhelm Raabe-Denkmal* hat sich ein Buchhändler-Ausschuß gebildet. Der Börsenverein ist mit einem namhaften Jahresbeitrag als Stifter getreten. Der Dichter Raabe hat sich in jüngeren Jahren Buchhändler betätigt.

Für die 50jährige literarische Schutzfrist. Namhafte Vertreter des Verlags und der Autorenschaft haben sich soeben zu einem „Aktionsausschuß" zusammengeschlossen, um die Einführung der internationalen 50jährigen literarischen Schutzfrist zu bewirken bzw. auf der Staatenkonferenz in Rom für die allgemeine Durchführung der verlängerten Schutzfrist einzutreten.

Berliner Briefmarken-Versteigerung. Die letzte Auktion des Markenhauses Köhler, Berlin, war wieder sehr stark von Händlern und Sammlern besucht und es wurden für gutes, klassisches Material besonders der altdeutschen und altitalienischen Kleinstaaten die vollen Katalogpreise und darüber erzielt. Das Gesamtergebnis der Versteigerung betrug 145 000 RM.

Werbemittel am Mietshause. Die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse machen Kaufanregungen in erheblichem Maße notwendig. Daher muß die Frage interessieren, inwieweit der Kaufmann an der Außenseite seines gemieteten Geschäftslokals Werbemittel in Gestalt von Plakaten, Aufschriften usw. anlegen darf. Das Kammergericht hat in seinen Urteilen bereits mehrfach den Standpunkt vertreten, daß in Geschäftshäusern die Miete von Geschäftsräumen auch die Außenwand des Hauses mit umfaßt. Der Mieter ist danach ohne weiteres berechtigt, an der Außenwand Inschriften und andere Werbemittel anzubringen. Das Reichsgericht hat in mehreren Entscheidungen diesen Standpunkt des Kammergerichts gebilligt.

Thüringer Schiefergriffelindustrie. Es hat den Anschein, als ob die Schiefergriffelindustrie des südöstlichen Thüringer Waldes die seit nunmehr drei Jahren bestehende Wirtschaftskrisis in der Hauptsache glücklich überwunden habe, wenn von einer völligen Besserung vorläufig auch noch nicht die Rede sein kann. Die Bemühungen der Leitung der Staatsbetriebe im Verein mit den größten Privatgriffelbrüchen ist es gelungen, die Gesundung einzuleiten und bis jetzt erfolgreich weiterzuführen. Anstelle der dreitägigen Arbeitszeit in der Woche ist schon seit geraumer Zeit auf den Brüchen von Stinach, im Saalfelder und Rudolstädter Kreise und Umgegend die fünftägige eingeführt, und sobald die Verhältnisse erlauben, wird die volle Woche gearbeitet werden.

Schraffier-Zeichenwinkel

Der neue Schraffier-Zeichenwinkel ist mit einem besonderen Gleitstück verschiebbar verbunden und mit einer Gradeinteilung versehen und dient zur Herstellung maßstäblicher Zeichnungen und zum Ziehen paralleler Linien bzw. zum Schraffieren mit Zuhilfenahme einer Schiene, eines Lineals oder eines Maßstabes. Dabei ist dem Zeichenwinkel seine übliche Form belassen und das Gleitstück wird aus einem Teil eines seiner Schenkel gebildet, so daß bei das Gleitstück sicher mit dem Winkelschenkel durch Anschläfen verbunden und entweder der Winkelschenkel oder das Gleitstück mit einer Gradeinteilung, der Gegenteil mit einem Maßstrich versehen ist, dergestalt, daß jeder Teilstrich der Gradeinteilung die Verschiebung des Zeichenwinkels um eine Maßeinheit anzeigt. (D. R. P. 435 947, Kl. 70e, *Fritz Pletscher, Luzern,* Schweiz.)

Gummistempel

Der neue Gummistempel zeichnet sich dadurch aus, daß eine vollkommen genaue Nachbildung geradezu unmöglich sein dürfte. Erreicht wird dies dadurch, daß bei Anfertigung der Stempelplatten verschiedene Gummimischungen verwendet werden. Diese Mischungen werden in zweckmäßiger Folge nebeneinander in die Matrize gepreßt; danach werden sie so lange erhitzt, als zur Vulkanisierung elastischer Druckplatten genügend ist. Die Verschiedenheit der Mischungen bewirkt, daß die erhobenen Buchstaben der Stempelplatte ungleich elastisch sind; sie erzeugen darum Abdrücke, deren Druckflächen von ungleicher Größe sind. Die Schriften weichen voneinander ab, indessen brauchen diese Sicherheit gewährenden Abweichungen nicht so groß zu sein, daß sie das Lesen des Stempeltextes störend wirken. Um einen solchen Stempel nachzumachen, müßten zunächst die entsprechenden Gummimischungen gegeben sein. Sodann bliebe immer noch die schwierige Aufgabe, die Mischungen auf die Form zu verteilen. (D. R. P. 436 119, Kl. 15h, *Wilhelm Droeser, Oberursel.*)

Hosted by Google

Offene Stellen

Jüngerer Fachkaufmann

zur Bearbeitung der eingehenden Aufträge und der damit verbundenen Korrespondenz von hessischer Papierwarenfabrik mit größerer Buchdruckerei in der Nähe Darmstadts in gutbezahlte Dauerstellung zum 1. April **gesucht.** Es wollen sich nur Herren melden, die ähnliche Posten bekleidet und mit der modernen Fabrikation von Tüten, Beuteln, Faltschachteln usw. aufs beste vertraut sind und auch die Kalkulation beherrschen. Ausführliche Angebote mit lückenlosen Zeugnissen und Lichtbild erbeten unter *V 56564* an die Papier-Zeitung.

DRESDEN

Beutelfabrik (jur. Person) sucht kaufmännischen

LEITER

im Ein- und Verkauf erfahren, tüchtiger Organisator. Stellung mit Prokura verbunden, daher Interesseneinlage erwünscht, die durch Anteile sicher gestellt wird. Erste Kräfte wollen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung und Angabe über verfügbares Kapital einreichen unter *B 56609* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen zu sofort einen tüchtigen, jüngeren, ledigen

Korrespondenten

der Briefwechsel nach einigen Stichworten erledigt. Bewerber muß perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben sein, ferner die deutsche Sprache **unbedingt** beherrschen. Angebote mit Angabe von Gehaltsanspr. und frühestem Eintrittstermin an

Oehmike & Riemschneider, Neuruppin. 56568

Feinpapiermacher gesucht!

Eine **größere Papierfabrik** sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen fachkundigen Herrn mit langjähr. Erfahrungen u. guten chem. Kenntn. als

BETRIEBSLEITER

Erstklassige Bewerber, die hohen Anforderungen gewachsen, umsichtig u. zuverlässig sind, werden gebeten, ihre Angebote unter Beifügung von Bild und Zeugnisabschriften, Aufgabe von Referenzen sowie Angabe ihrer Gehaltanspr. u. der frühesten Antrittsz. unt. *X 56605* an d. Pap.-Ztg. zu richten.

Maschinenmeister

energisch, selbständig u. fähig, einen größeren Betrieb zu beaufsichtigen, durchaus firm in der Reparatur und im Umstellen von Kaför-, Eckner- u. Pahlitzsch-Maschinen, langjährige Praxis in ersten Briefumschlagfabriken aufweisend, findet gutbezahlte Lebensstellung in mitteldeutscher Fabrik. Werkwohnung vorhanden. Nur Angebote wirklich erster Kräfte mit lückenlosem Lebenslauf u. belegt mit Zeugnisabschriften und Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche finden Berücksichtigung. Zuschriften erbeten unter *X 56569* an die Papier-Zeitung.

Für unsere Verkaufsabteilung suchen wir zu mögl. baldigem Antritt einen gebildeten, sehr tüchtigen

Fachkaufmann

mit flüssigem Briefstil und Sprachkenntnissen als 1. Korrespondenten. Zeichnungsberechtigung ist vorgesehen. Werkswohnung wird gestellt. Ausf. Angebote mit Zeugnisabschr. und Lichtbild unter Angabe der bisherig. Tätigkeit an die Direktion der **Patentpapierfabrik zu Penig, Penig i. S.** erbeten.

Druckerei

für Massenauflagen sucht für sofort oder später einen durchaus fachkundigen, in allen kaufmännischen Fächern gut bewanderten, diktatfesten

Korrespondenten

der reiche Erfahrungen in der Preisberechnung von Lebensmitteleinschlägen hat. Möglichst unverheiratet. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter *C 56504* an die Papier-Zeitung.

Kaufmann

des Tütenfaches, perfekt in Korrespondenz, Kalkulation. Kundenwerbung, selbständige, flott arbeitende Kraft, von süddeutsch. Papierwarenfabrik gesucht. Angebote mit Zeugnissen, Lichtbild, Gehaltsansprüchen unter *M 56591* an die Papier-Zeitung erbeten.

Maschinenmeister

ledig, der Flachbeutelmaschinen Eckner, Tüten- u. Beutelmaschinen div. Systeme, sowie Rollendruckpresse W. & H. Q III perfekt bedienen kann, von größerer Tütenfabrik in gut bezahlte Dauerstellung gesucht. Nur bestens empfohlene Kräfte wollen Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter *U 56563* an die Papier-Zeitung einreichen.

Südwestdeutsche Papierwarenfabrik (Tüten, Beutel, Packungen usw.) sucht zum baldigen Eintritt **ledigen,** tüchtigen

Buchdruck-Maschinenmeister

Nur solche, die längere Jahre in Papierwarenfabriken tätig waren und auch mit Rollendruckpresse W. & H. Q. III vertraut sind, wollen ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter *H 56513* an die Papier-Zeitung einreichen.

Stadt-Vertreter

mit guter Kundschaft u. bestens eingeführt, f. Zeichenmaterialien gesucht. Schriftliche Bewerbungen an **Josef Frings, Berlin** SW 68, Ritterstr. 68. 56415

Zuverlässiger, umsichtiger

Verkäufer

für mein Ladengeschäft f. 1. April oder später gesucht. Angebote m. Referenzen, Bild u. Gehaltsanspr. erbeten. 56598

Robert Saupe, Leipzig N 22.
Buchdruckerei / Bürobedarf
Militärformulare u. Scheiben.

Erste Kraft

für alt. Spezialgeschäft des Papier- und Bürobedarfs

erstes am Platze, in Mittelstadt des Rhlds., für jetzt oder später ges. Nur best. empf. Verkäuferinnen, mit guten Umgangsform., gew. in mod. Schaufensterdekor., nicht unter 30 Jahr., die befähigt sind, den Chef zeitweise zu vertr. und jüng. Personal vorzustehen, wollen sich melden u. Beifügung von Zeugnisabschr. und des Lichtbildes unter *V 56533* an die Papier-Zeitung erbeten.

Mittlere Papierwarenfabrik (Faltschachteln, Kartonnagen, Drucksachen usw.) sucht zum baldigen Eintritt

jungen Herrn

mit entsprechenden Fachkenntnissen für Kalkulation, Auftragsbearbeitung und Offertenwesen. Bei zufriedenstellend. Leistungen ist die Stellung dauernd. Angeb. unter *J 56548* an die Papier-Ztg.

Weitere Offene Stellen siehe Seite 549

Hosted by Google

Büromaschinen

Die Francotyp-Maschinen

Barfrankatur im eigenen Betrieb

In neuerer Zeit gewinnt die Barfrankierung, d. h. die Freimachung der Postsendungen nicht durch Briefmarken, sondern durch roten Stempelabdruck stetig fortschreitende Bedeutung und Verbreitung. Besonders seitdem die Deutsche Reichspost dazu übergegangen ist, die Verwendung von Francotyp-Maschinen in den Geschäftsbetrieben selbst zuzulassen, sind viele hunderte Industrielle und Geschäftshäuser, Zeitungen, Banken, Genossenschaften, Behörden usw. dazu übergegangen, solche Maschinen für ihre Versandstellen anzuschaffen und sich dadurch eine Art eigenen Postamts im Hause einzurichten. Und es ist wohl verständlich, wenn der weitblickende und fortschrittliche Kaufmann und Betriebsleiter dieser Neuerung Einlaß gewährt, bietet doch die Benutzung der Francotyp-Maschinen recht erhebliche Vorteile.

An erster Stelle ist der Fortfall der Portokasse zu nennen. Damit scheidet ein viel beklagtes Unsicherheits-Moment aus den Betrieben restlos aus. Zum genaueren Verständnis sei hier auf die Vorgänge bei der Benutzung der Francotyp-Maschinen Bezug genommen, wie sie in der Papier-Zeitung Nr. 43/1926 Seite 1288 eingehend dargelegt sind. Dort war gesagt, daß zur Betätigung der Maschine eine am Postschalter einzukaufende Wertkarte in den Apparat eingeführt werden muß, die erst nach Aufbruch des Gesamtbetrages, durch Kontrolleindruck entwertet, herausgenommen werden kann; die verbrauchten Gebühren sind vom Zählwerk des Apparates jederzeit abzulesen. Die mit der Maschine getätigten Gebührendrucke können nicht wie Briefmarken „versilbert" werden, stellen also keine zu unlauteren Zwecken zu verwendenden Werte dar. Die trotz aller Kontrolleinrichtungen bisher nie ganz zu beseitigenden Veruntreuungen an Porto sind bei Benutzung der Francotyp-Maschinen völlig ausgeschlossen. Ferner fällt die vielfach umständliche Verwaltung zahlreicher Postfreimarkensorten fort, da man nur wenige Wertkarten vom stets gleichen Betrag benötigt; daraus ergibt sich eine Vereinfachung der Kassenführung.

Läßt sich bezüglich der Portokasse der Vorteil der Verwendung der Francotyp-Maschinen beinahe zahlenmäßig beweisen, so ist dies hinsichtlich des Vorteils der Personalersparnis ohne weiteres nur bei großen Betrieben möglich. In solchen Großbetrieben werden nachweislich gegenüber dem Markenklebeverfahren Kräfte eingespart; ist doch das Frankierungsgeschäft mit der elektrisch betriebenen Maschine außerordentlich vereinfacht und zeitsparend, da jeder beliebige Portobetrag mit einem Griff in einer Zahl zum Abdruck gelangt und da die Maschinen in der Stunde etwa 3—4000 Sendungen freimachen können. Erwähnt sei schließlich noch der Vorteil der beschleunigten Abfertigung der Francotyp-Sendungen beim Postamt und damit die schnellere Beförderung gegenüber den mit Briefmarken freigemachten Sendungen, die erst noch den postamtlichen Stempeltisch passieren müssen.

Der Kreis, der zur Frankierung mit Francotyp-Maschinen zugelassenen Sendungen hat sich ständig erweitert. Gegenwärtig sind zum Freistempeln zugelassen:

1. alle Arten von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen des Inlands — und Auslandsverkehrs und Päckchen,
2. die Paketkarten zu allen Paketen nach Orten des Inlands — und des Auslandes.
3. versuchsweise Postanweisungen und Zahlkarten,
4. versuchsweise Telegramme.

Der Vertrieb der Maschinen erfolgt durch die *Francotyp-Gesellschaft mbH., Berlin W 66,* Leipziger Straße 15. Sie holt für den Benutzer in jedem Einzelfalle die Genehmigung der zuständigen Oberpostdirektion ein.

Von den Bedingungen des Reichspostministeriums zur Benutzung der Freistempler dürften die folgenden von Interesse sein:

Mit dem Apparat dürfen nur Sendungen des Käufers oder der im Kaufvertrag genannten Firma freigestempelt werden. Der Name des Benutzers oder seine Firma wird im Freistempel angegeben. Daneben ist die Angabe von Fabrikmarken, Warenzeichen usw. zulässig, sofern der Raum im Stempel ausreicht.

Gewöhnliche Briefsendungen, die an einem andern als dem im Tagesstempel angegebenen Tage zur Post gegeben sind, werden nicht abgesandt, sondern dem Absender zurückgegeben.

Hat eine Sendung einen Freistempel erhalten, der nicht die volle Gebühr für die Sendung ausmacht, so kann ein Ergänzungsstempel auf die Sendung gesetzt werden.

Der Benutzer eines Freistemplers kauft beim zuständigen Postamt Wertkarten zu dem Betrag, auf den der Freistempler eingestellt ist. Es können mehrere Karten auf Vorrat gekauft werden.

Die Freigebühren für nicht abgesandte freigestempelte Sendungen werden wöchentlich zweimal erstattet.

Dänischer Lehrgang im Maschinen-Stenographieren

„Grandjeans Stenotypiemaschine", die in Frankreich erfunden schon lange bekannt ist und sich dort immer mehr einführ kommt demnächst auf den dänischen Markt und wurde in Kopenhagen im Sitzungssaal des Automobilbesitzervereins von dessen Direktion, Hauptmann S. Kyhl, Generalvertreter, Hauptmann Christophersen und Prof. A. R. Christensen (von Polytekni Läreanstalt), der die Beschreibung gab, der Presse vorgeführt Sie hat 21 Tasten, mehrere Tasten können gleichzeitig ang schlagen werden. Jeder Anschlag gibt durch ein Farbband ein Abdruck auf Papier, das sich aber selbsttätig abrollt und zwa mit jedem Anschlag eine Zeile weiterrückt. Die damit erreich bare Geschwindigkeit soll 210 bis 230 Wörter in der Minute sein die französische Höchstleistung bei Stenogrammen von Hand i 180 Wörter. Der Preis der Maschine wird auf 250 Kr. veran schlagt; sie war bisher Frankreich vorbehalten. Eine Schule zum Unterricht in ihrem Gebrauch errichtet die Handwerker-Fach schule Teknologisk Institut in Kopenhagen. Nach 100-stündigem Lehrgang soll man etwa 100 Wörter in der Minute schreiben können. *bg*

Neue Stoewer-Schreibmaschinen. Auf der Berliner Grüne Woche (eine Landwirtschaftsmesse) werden zum ersten Mal einige neue Schreibmaschinen der Bernhard Stoewer AG. Stettin-Grünhof gezeigt, zunächst die neue *Stoewer Klein-Schreib maschine,* eine vierreihige Reiseschreibmaschine mit einfacher Umschaltung und im eleganten Handkoffer, die sehr leich ten Anschlag und ruhigen Gang hat, in wenigen Sekunden ab nehmbaren Wagen und herausnehmbare Typenhebel, kurz alle sämtliche Einrichtungen einer Voll-Schreibmaschine besitzt und dabei komplett nur 225 RM kostet. Weiter zeigte die Firma die verschiedenen Ausstattungen ihrer Standard-Schreibmaschine Record mit einigen Neuerungen und sehr leichtem federnden Prellanschlag.

Eine russische Schreibmaschine. Nach Meldung aus Lenin grad vom 12. Januar begutachtete das Büro zur Förderung von Erfindungen durch Arbeiter beim „Prombüro" eine von Inge nieur Block konstruierte Schreibmaschine, die sich durch Einfach heit, leichte Anfertigung, Bedienung und Reparatur auszeichnen soll. Der Erfinder hat Berechnungen und Entwürfe für die Her stellung von 20 000 Schreibmaschinen zusammengestellt. Der Preis einer Sowjetmaschine stelle sich auf rd. 200 Rubel. (Bei den bekannten Schwierigkeiten der Herstellung guter Schreib maschinen dürfte es noch gute Weile haben, ehe Rußland auf den Bezug ausländischer Schreibmaschinen verzichten kann. *Schrift leitung.*)

Bürobedarf Marke Derby ist Sondererzeugnis der *Bluen & Co., Akt.-Ges., Berlin-Schöneberg.* Von einem der bedeutendsten Industrieführer stammt das Wort: „Ich studiere alle Angebote und prüfe, ob das, was man mir anstellt, Vorteile zu bringen geeignet ist. — Erst dann lege ich es aus der Hand." Diese einleitenden Zeilen gewinnen besondere Bedeutung für Verbrauchsartikel, für welche zwar großes Angebot, aber auch sehr erhebliche Nachfrage besteht. Zu den Fabrikaten, welche sich seit nunmehr 25 Jahren in jeder Hinsicht bewährt haben, gehören die Derby-Farbbänder, deren prägnante Packung allerorts bekannt ist. Das gleiche gilt für die Derby-Farbtücher zu allen bekannten Systemen von Typen druckern, Additions- und Rechenmaschinen, Kontrolluhren usw. Die Marken in Schwarzer Reiter-, Beco- und Trilby-Kohlepapiere werden in absehbarer Zeit einheitlich nur noch unter der Bezeichnung „Derby" mit entsprechenden Nummern versehen und in schöner Packung in den Handel gebracht werden. Eine besonders geschmackvolle, künstlerische Ausführung des Etikettes und der sonstigen Aufmachung wird die Absatzmöglichkeit noch mehr fördern, als dies bisher schon der Fall gewesen ist. — Für Buchhaltungs-Schreibmaschinen werden die dafür erforderlichen Spezialpapiere in den verschiedensten Aufmachungen, flach oder gerollt gefertigt. Das gleiche gilt für die karbonisierten Papiere, die heute auch mehr und mehr in Aufnahme gekommen sind. — Die Derby-Durchschreibepapiere für Hand-, Feder- oder Adressschrift werden den verschiedenartigen Wünschen entsprechend geliefert. — Derby-Zubehöre, wie Wachspapiere, Farben, Korrekturlack erwiesen ebenfalls ihre Brauchbarkeit in jeder Hinsicht. Der Derby-Schiebe-Cyclostyle Nr. 62 darf wohl als einer der einfachsten und zweckmäßigsten Vervielfältiger angesehen werden, nicht nur wegen seiner einfachen Bedienungsweise, sondern auch auf Grund der Tatsache, daß dieser Apparat infolge seiner besonderen Bauart weit weniger Platz in Anspruch nimmt als sonstigen bekannten Flachvervielfältiger. Zu den weiteren Spezialerzeugnissen der Firma gehören die bekannten Tetzer-Tinten, Klebstoffe, Stempelkissen und Siegellacke. Die beiden Fabrikbetriebe von Bluen & Co. werden in diesen Tagen an neuer Stelle in wesentlich erweiterten und zweckentsprechend dafür hergerichteten Räumlichkeiten vereinigt.

Hosted by Google

Chromo- und Kunstdruckpapier-Fabrik sucht absolut fachkundig. energischen

Nachtschichtführer

zum sofortigen Eintritt. Unverh. Bewerber bevorzugt. Ausführl. Angebote unter *A 56608* an die Papier-Zeitung.

Alte leistungsfähige Papier-Großhandlung im Rheinland sucht gut eingeführten

Vertreter

für den Niederrhein (einschl. Düsseldorf) u. Industriebezirk gegen Gehalt u. Provision. Angebote unt. *S 56491* a. d. Pap.-Ztg.

Maschinenmeister

f. Flachbeutelmaschinen Palitzsch u. Eckner nach Sachsen gesucht. Angebote unter *D 56611* an die Papier-Zeitung.

Maschinenmeister

für F. & K. Beutelmaschinen gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften an „Erwa"

Papierwerke Warnsdorf. 56589

Süddeutsche Feinpapierfbk. sucht

jünger. Kaufmann

zur Bearbeitung der eingehenden Aufträge, Führung des Commissionsbuches und des dazu gehör. Briefwechsels, einschließl. der Bestätigungen usw. Jüngere Herren, die derartige Posten in Papierfabriken oder Papiergroßhandlg. bereits bekleideten, das Papierfach vollkommen beherrschen u. mögl. über Schreibmaschinenkenntnisse verfügen, wollen Angebote richten unter *O 56522* an die Papier-Zeitung.

Jüngeren Stadtreisenden

der mit dem Bürobedarfs-Fach durchaus vertraut sein muß, zum baldigen Antritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

Rudolf Neumann, Leipzig, Handelshof

Jüngerer, unv. 56575

Maschinenmeister

für W & H Tüten- u. Bodenbeutel-Masch., erfahren im Anilin- und Firnisdruck, für Dauerst. gesucht 1. 4. Angebote, Zeugnisabschr. u. Ansprüche erbeten.

Richard Chutsch, Breslau 8

Für einen gewandt. u. strebsamen

jungen Mann

möglichst 25-30 Jahre, bietet sich Gelegenheit für eine aussichtsreiche Position. Bedingung Engl. und Franz. in Wort und Schrift. Angebote schriftlich

Paul Pittius, Luxuskartenfabrik, Berlin SO 16. 56618

Stadtvertreter

in Berlin für Papierspezialitäten, Erfahrung im Reklamewesen bevorzugt, gegen reiche Spesenvergütung und Provision gesucht. Meldungen unter Angabe seitheriger Tätigkeit unter *F 56615* an die Papier-Zeitung.

Tücht. Fachmann

(Verkäufer) für meine neue Abteilung Zeichenmaterialien zum Eintritt für 1. April oder früher gesucht. 56586

Richard Zeeck
Berlin W 9, Linkstr. 41.

Maschinen

für Papier-Bearbeitung, Verarbeitung Massen-Verpackung

Tüchtiger, langjähr. Fachkaufmann in erster leit. Stellung, ideenreicher Verkäufer, im In- u. Ausland gereist, gut eingeführt und sprachenkundig,

sucht sich gelegentlich in nur erste Stellung zu verändern od. lohnende Vertretung renommierter Fabrik zu übernehm. Anfragen erbeten unter *C 56576* an die Papier-Zeitung.

Jg. Fachkaufmann

19 Jahre, 3 Jahre in führender Bürobedarfsfabrik gelernt, sucht anderweitig geeignete Position zwecks weiterer Ausbildung. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Anfragen unter *W 56604* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüchtig. Reisevertreter

25 Jahre alt, des Schreib-, Leder- und Galanteriewarenfaches sucht sich zum 1. Juli zu verändern. Derselbe ist in Baden, Württemberg, Bayern, Pfalz und Oberhessen sehr gut eingeführt. Jedoch kommen nur feste Engagements in Betracht. Angebote unter *G 56617* an die Papier-Zeitung.

Junger

Lagerist und Expedient

aus dem Schreibwaren- u. Papierausstattungsfach sucht Stellung für 1. März. Angebote erbeten unter *Q 56559* an die Papier-Ztg.

Junger Papierfachmann

19 J. alt, sucht sof. Stellung als

Lagerist od. Expedient

in einer Tütenfabrik oder Packpapiergroßhandlung. Angebote erbeten unter *K 56588* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

des Bürobedarfs-, Papier- und Buchdruckereifaches, 26 Jahre alt, sucht Stellung als

1. Verkäufer u. Dekorateur

Angebote unter *Y 56570* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Stellen

Papier- u. Bürobedarfs-Fachmann

25 Jahre alt, flotter Verkäufer mit K. & E. Lagersort., sowie Extra-Anfert., ebenso mit der Führung eines Kom.-Buches f. Druckereibetrieb vollkommen vertraut, an intensives Arbeiten gewöhnt, mit Ia Referenzen, sucht für 1. 4. oder später geeigneten Wirkungskreis. Gefällige Angebote unter *H 56620* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papier- u. Zellulose-Fachmann

kaufm. erste Kraft

mit langjährigen Fabrikations- u. techn. Kenntnissen, sucht entsprechenden Wirkungskreis.

Angebote erbeten unter *Q 56484* an die Papier-Zeitung.

Papierkaufmann

36 J., sprachenkundig, mit gründlichen Fachkenntnissen, erfahren und bewährt in allen Abteilungen umfangreicher Fabrikbetriebe, insbesondere im Einkauf, Verkauf einschl. Export, auch auf der Reise, Kalkulation, Statistik, organisatorisch befähigt, Ia Korrespondent und Disponent, sucht zum 1. April Stellung in Fabrik oder Großhandel. Angebote unt. *X 56535* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Gesuchte Vertreter

Vertreter zum Besuch von Papierhandlg.

Chr. Hübscher, Bremen.

Rheinland!

Habe für obigen Bezirk d. Untervertretung einer sehr leistungsfähig. Papierfabrik zu vergeben. Erzeugnisse: h'freie Schreib- und **Offsetpapiere,** mittelfeine und h'freie Druckpapiere, h'haltige u. h'freie Naturkunstdruckpap. Vertreter, welche bei Grossisten und Großverbrauchern gut eingeführt sind, können nur berücksichtigt werden. Angebote unter *L 56590* an die Papier-Zeitung.

Berliner Luxuspapierfabrik sucht einen in Süd- und Westdeutschland bei Grossisten gut eingeführten

VERTRETER

des Post- u. Glückwunschkartenfaches. Angebote unter *S 56561* an die Papier-Zeitung erbeten.

VERTRETER 56237

die in Druckereien gut eingeführt sind, zur Mitnahme einer kleinen Kollektion zwecks Verkauf eines leicht verkäufl. Massenartik., ges.

Hannoversche Gummier-Anstalt Hannover, Vahrenwalderstr. 64A.

Provisions-Vertreter

Nur Herren, welche in Papier- u. Schreibwarengeschäften mit Erfolg bestens eingeführt sind. Für Ost-Westpreußen, Schlesien, Bayern, Baden u. Württemberg, Sachsen u. Thüringen. Prov. 15%

Angebote unter *E 56614* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertretungen siehe Seite 551

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Seçao Intercambio de Sao Paolo

Eine Hilfe für die Ausfuhr nach Brasilien

Die neugegründete „Seçao Intercambio de Associaçao Commercial" will den brasilianischen Ein- und Ausfuhrhandel fördern und vor allem auf finanziell sichere Grundlage stellen. Sie will vor allem solche Firmen vor Schädigung durch schwache kaufmännische Elemente schützen, die in Brasilien keinen eigenen, ihnen verantwortlichen und landeskundigen Vertreter besitzen.

Für derartige deutsche Ausfuhrfirmen ist es wichtig, wenn es in Brasilien eine zuverlässige Stelle gibt, die Auskunft über Kreditwürdigkeit, kaufmännischen Ruf und Bedeutung eines Ausfuhrkunden erteilt.

Die „Associaçao Commercial de Sao Paolo", der die „Seçao Intercambio" angegliedert ist, besteht schon seit 1914 und umfaßt etwa 1400 Mitglieder, darunter die bedeutendsten Firmen und Unternehmungen in Sao Paolo, auch die dortigen deutschen Großbanken und alle wesentlichen deutsch-brasilianischen Firmen. Auch große Firmen und Unternehmungen der brasilianischen Provinz sind der „Associaçao Commercial" als „Associaçaos Filiadas" angeschlossen und berichten laufend der Zentralstelle in Sao Paolo über alle kommerziellen Vorkommnisse ihres Bezirkes — Zahlungseinstellungen, Vergleiche usw. — Auf Grund dieser konnte die „Associaçaos Commercial" in ihren Kartotheken Auskünfte über mehr als 250 000 Firmen und Unternehmen in Brasilien sammeln, die ständig gegenwartsrichtig gehalten werden.

Die „Associaçaos Commercial" in Sao Paolo und die ihr annachfolgend genannte Firmen wollen sich unter Beifügung von Gewinn abzielenden Unternehmungen, sondern eine Art privater, aber halbamtlicher Handelskammer. Die Gebühren, die sie für ihre Auskünfte berechnet, sind mäßig zu bezeichnen in Hinsicht darauf, daß allen Auskünften und Dienstleistungen vorzügliches, sorgsam gesammeltes und gesichtetes Unterlagematerial zugrunde liegt, und daß jede Anfrage für sich durch erfahrene Fachleute erledigt wird.

Die „Associaçao Commercial" bedient Kunden laufend mit Statistiken und leitet ihnen laufend alle Nachrichten über Konkurse und dergl. in Brasilien zu. Sie erteilt ferner Auskünfte über brasilianische Zoll- und Börsenangelegenheiten, brasilianische Handelsgesetzgebung und Handelsgebräuche, betreibt im Auftrage freie und gerichtliche Einziehungen in Brasilien und Rechtshilfe in kaufmännischen Streitfragen.

Wichtig ist auch das sämtliche brasilianische Firmen und Unternehmungen umfassende alphabetische Register des „Associaçao Commercial", in dem die Firmen nicht nur nach Namen und Wohnort verzeichnet sind, sondern auch nach Geschäftszweigen und Handelswaren. Sie überläßt dieses Adressenmaterial auf Verlangen im ganzen oder fachmäßig geteilt.

Papierwaren in Mexiko

Verpackungsmaterialien sind unterzubringen

Nach uns zugegangenen Mitteilungen aus Mexiko besteht gegenwärtig Nachfrage nach Verpackungsmaterialien aller Art, insbesondere aber Puder- und Parfümschachteln, Talgpuderdosen, Faltschachteln für Cremedosen und Tuben nach bestimmten Mustern. Die Faltschachteln werden mit Wellpapp- und Ueberkartons für ½ Dutzend-Packungen verlangt. Diese und die weiter erwähnten Artikel haben mit ziemlich scharfer Konkurrenz zu rechnen. Konkurrenzfähige Preise sind daher notwendig. Als Richtpreise gelten: Faltschachteln für Cremedosen und Tuben (½ Dutzend-Packungen) mit Dosen von etwa 50 bis 60 g Inhalt stellen sich auf etwa 20 bis 30 RM das 1000. Lippenstiftetuis, die ebenfalls in Frage kommen und glanzgoldfarben mit Patentverschluß geliefert werden, kommen auf etwa 40 bis 50 RM das 1000. Artikel für Propagandazwecke, Reklameartikel, auch Neuheiten auf diesem Gebiete sowie aus dem gesamten Schreibwarenfach werden unbeeinflußt durch die gegenwärtige ungünstige Konjunktur in Mexiko verhältnismäßig stark und oft gefragt.

Unsere Ausfuhr-Auskunftstelle erwartet in den nächsten Wochen Herren aus Mexiko zu Besuch, und ist auch in der Lage, für alle Fächer Verbindungen und Vertretungen für Mexiko zu beschaffen. Anfragen unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM sowie Zeichen Mexiko erbeten (Zeichen Nr. 78).

Anwesende ausländische Geschäftsfreunde. Interessenten für nachfolgend genannte Firmen wollen sich unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM Gebühren mit unserer Ausfuhrauskunftstelle ins Benehmen setzen.

1. *Brasilien:* Anwesender Vertreter aus Brasilien sucht Vertretungen für Neuheiten des Schreibwarenfaches.

2. *Kanada:* Gegenwärtig in Deutschland anwesender Importeur kauft auf eigene Rechnung Gebrauchsartikel, Warenhausartikel und Galanteriewaren.

3. *Holland, Niederl.-Indien, Südafrika:* Demnächst eintreffende Vertreter übernehmen Vertretungen für alle in Betracht kommenden Erzeugnisse.

4. *Columbien:* Inhaber bekannter Firma in Bogota übernimmt Vertretungen für Papier- und Schreibwaren.

5. *Niederl.-Indien:* Uebernimmt Vertretungen.

6. *Brasilien:* Sonderheiten auch technisches Gebiet.

7. *Algier:* Uebernimmt Vertretungen.

8. *Indo-China:* Schreibwaren und Neuheiten. Angebote erwünscht.

9. *Ostafrika:* Angebote in Schreibwaren und Neuheiten interessieren.

10. *Britisch-Indien:* Wir bearbeiten Indien und übernehmen Vertretungen und Interessenaufträge.

11. Anfang März befindet sich der Chef einer führenden finnischen Papier- und Schreibwaren-Großhandlung in Berlin, der Interesse für neue Verbindungen hat. (A.-B. Nordiska Pappercompaniet Helsingfors, Finland, Kaisaniemigatan 1.)

Probenschau

Durchschlagpapiere der Papierfabrik *Jg. Ortmanns Nachflg. Ortmann, Oesterreich.* Diese österreichische Fabrik teilt uns mit, daß sie nunmehr in großem Maßstabe die Erzeugung von weißem und farbigem Durchschlagpapier aufgenommen hat. Sie übersendet uns ein hübsch aufgemachtes Musterbuch, das alle Muster der auf Lager gehaltenen Sorten in übersichtlicher Weise enthält. Ortmann arbeitet als Sonderheit Sorten in 26 und 30 g/qm Schwere. Erstere werden auch holzhaltig hergestellt. Ebenso werden diese Papiere farbig geliefert, und wie wir uns an Hand der einzelnen Muster überzeugen konnten, handelt es sich durchweg um gleichmäßig gut gearbeitete Papiere, die, wie uns mitgeteilt wird, Ortmann ausschließlich für die Ausfuhr liefern will.

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

V1688	Fein- und Druckpapiere, Kunstdruck- und Chromopapiere und Kartons	Ungarn
V1689	Papier- und Schreibwaren	Norwegen
V1690	Büroartikel	Saargebiet
1691	Reklamemarken (Rabattmarken)	Holl. Guyana
1692	Abziehbilder für Holz	Frankreich
1693	Papiergewebe für Sackfabrikation (Korr. franz.)	Frankreich
V1694	Schreibwaren und Postkarten	Siam
V1695	Papier- und Schreibwaren	Columbien
V1696	Schreibwaren	Ecuador
1697	Malbücher, Unterhaltungsspiele, Büroartikel, Bücher, Briefpapier	Mexiko
1701	Papier-Damast-Servietten und -Tischtücher in Bogen und Rollen	Holland
1702	Klosettrollen	Holland
V1703	Papier- und Schreibwaren, Kohlepapier, Büronadeln (Korr. engl.)	Indien
1704	Zeichen- und Packpapier	Portugal
1705	Devotionalien, Gebetbücher (engl.), Heiligenbilder (engl. Währ.)	Australien
1706	Neuheiten für Papiergeschäfte (Korr. franz.)	Frankreich
1707	Buch- und Steindruckfarben	Spanien
1708	Kalenderrückwände, Ansichtspostkarten, engl. Aufschriften, Kalender	Indisen
1709	Papierwaren und Bürobedarf (Korr. engl.)	Ceylon
1710	Karnevalartikel, Osterartikel, Papierwaren	Brasilien
1716	Geprägtes Pergamynpapier	Jugoslawien

Hosted by Google

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296

Durchschlag-

Schreibmaschinen - Saugpostpapieren

Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher

Berliner Papier-Versand
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Gelegenheitsposten

maschinenglatt
Spinnpapier

in 8 verschiedenen Farben
50 cm Rollenbreite
38/40 g qm

Anfragen erbeten unter Z *56571* an die Papier-Zeitung.

Farbig Prospekt

billigst
in allen Farben
ab Fabriklager Nürnberg
abzugeben.
Verlangen Sie Preisliste mit Muster.
Angebote unter *O 56592* an die Papier-Zeitung.

Messe - Ausstellungen!

Siegellack

J. G. R. Lilliendahl
Neudietendorf i. Thür.

Aelteste Siegellackfabrik Deutschlands
Lieferung nur an den Zwischenhandel

In Leipzig: Meßhaus Großer Reiter, Petersstr. 44, 2. Etage, Stand 20 22. Meßhaus Stenzlers Hof, Petersstr. 37, 1. Etage, Stand 86a/91. A 13974

Achtung! Export!

Umständehalber billig abzugeben:
Weiß sat. Schreib, Stoffkl. II

45000 Bg.	47×74 cm,	26 k g,	1000 Bg.	75 g
77500 „	47×74 „	22 „	1000 „	63 „
23500 „	62×82 „	50 „	1000 „	99 „
46000 „	70×100 „	44 „	1000 „	63 „
10500 „	75×105 „	80 „	1000 „	101 „
23500 „	66×88 „	44 „	1000 „	76 „
22500 „	70×100 „	40 „	1000 „	57 „

in soliden Exportballen, fob Hamburg. Anfrag. mögl. m. bestem Gebot unt. *R 56560* a. d. Pap.-Ztg.

Schrankpapier weiß, gesternt, farbig
Butterbrotpapier in Rollen
Kreppklosettpapier in versch. Qualität.
Friseurs.uhlrollen und Haarlangkragen
liefert als Spezialität schnell u. preiswert
Lüsseldorfer Papierverarbeitungsfabrik
Bruno Peiers
Düsseldorf, Corneliusstr. 113
Fernspr. 278 A 10571

Sisal-Kordel à RM. 1,05
3fach pol. Kordel à RM. 1,35, sowie alle übrigen Sorten

Bindfaden, Kordel und Packstricke

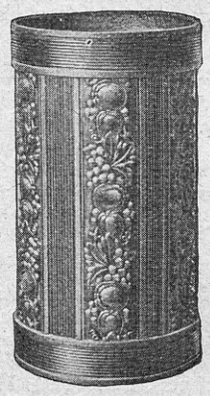
empfehle besonders preiswert. Näheres unt. *L 55945* durch die Pap.-Ztg. — Bei Anfragen Angabe der Quantitäten und Qualitäten.

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13579

Papierkörbe

in



Leder
Linkrusta
Imitation

sind in meinem *Fabriklager Lazarusstr. 1* jederzeit in reicher Auswahl zu besichtigen

O Krägenow
Galanteriewarenfabrik
Leipzig-Schönefeld
Lazarusstraße 1
A 3142

Von

Praktisches Handbuch der Papier-Fabrikation

von **Carl Hofmann**

sind in 3. umgearbeiteter Auflage bisher folgende Teilbände erschienen:

Holzschleiferei ..... gebunden **15 RM.**

Enthält: Herstellung von Holzschliff / Regulierung der Schleifer / Steine / Das Holzschleifen / Sortierung / Braunholzschliff / Bleichen von Holzschliff / Prüfung des Holzschliffes / Schleiferei-Anlagen / Die Herstellungskosten-Berechnung.

Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffes ... geb. **12 RM.**

Enthält: Verschiedene Arten der Leimung / Harzleimung / Verarbeitung der Rohstoffe / Leimküche / Durchführung der Leimung im Stoff / Besondere Ausführungsformen der Harzleimung. / Leimung mit anderen natürlichen Harzen / Leimung mit künstlichen Harzen / Leimung mit Montanwachs, Teerleim, Viskose, Gerbleimsulfitlauge, Fett u. Stearin / Mineralische Leimung / Füllen des Papierstoffs / Färben des Papierstoffs.

Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen von

Carl Hofmann GmbH., Verlag der Papier-Zeitung
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

Das Festprogramm der Leipziger Frühjahrsmesse 1927. Für die am 6. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse ist wiederum ein reichhaltiges künstlerisches Programm aufgestellt worden. An der Spitze der Konzertveranstaltungen steht ein Gewandhaus-Sonderkonzert am 8. März, das Generalmusikdirektor Hans Knappertsbusch, München, dirigieren wird. Außerdem findet statt: am 6. März ein Konzert der Leipziger Sing-Akademie und ein Konzert im Völkerschlachtdenkmal, am 7. März ein Kirchenkonzert des Thomanerchors. Von den Städtischen Theatern wird das Neue Theater am 5. März „Tannhäuser", am 6. März als erstes Meßspiel „Tiefland", am 7. März als zweites Meßspiel „Die Bohème", am 8. März als drittes Meßspiel „Der liebe Augustin" und am 9. März „Jonny spielt auf" zur Aufführung bringen. Im Alten Theater werden aufgeführt am 5. März „Fräulein Julie" und hierauf „Der Kammersänger", am 6. März „Wer niemals einen Rausch gehabt", am 7. März „Week-End" und am 8. März „Das Grabmal des unbekannten Soldaten". Das Schauspielhaus bringt während der Meßwoche den Schwank „Die Bubiköpfe", das Operettenhaus am Dittrichring die Operetten „Die Zirkusprinzessin" und „Adieu Mimi". Im Kleinen Theater wird als Uraufführung für Deutschland „Der unaussprechliche Hirt" von Alfred Brust aufgeführt werden. Auch die großen Leipziger Varietés (Drei Linden, Kristallpalast, Battenberg) werden ein erstklassiges Programm aufweisen. Der Bayern-Verein veranstaltet wiederum einen besonderen Theater-Abend. Schriftliche Vorbestellungen für alle Veranstaltungen nimmt die Theaterkasse des Leipziger Meßamts (Verkehrsbüro) entgegen.

Leipziger Frühjahrsmesse. Fahrpreisermäßigung auf ausländischen Bahnen. Den ausländischen Besuchern der Leipziger Frühjahrsmesse ist vom *südslawischen* Verkehrsministerium eine Fahrpreisermäßigung von 25 vH. für die jugoslawischen Bahnstrecken bewilligt worden. — Die Direktion der *bulgarischen* Eisenbahn hat den bulgarischen Meßbesuchern der Leipziger Messe eine Fahrpreisermäßigung von 50 vH. bewilligt.

Aus Thüringen

Belebung des Papiergeschäfts. Stockung auf andern Gebieten

Die allgemeine Wirtschaftslage wies auch in den letzten Monaten Merkmale einer langsam fortschreitenden Besserung auf. Nach wie vor ist aber der Gesamtzustand der Wirtschaft nicht befriedigend. Wenn es auch einzelne Geschäftszweige gibt, die über ausreichende, zum Teil über recht gute Beschäftigung berichten können, so ist doch die große Mehrzahl der Industriezweige nicht in der Lage, ihre Arbeitsbetriebe voll auszunutzen. Obwohl es im allgemeinen nicht notwendig gewesen ist, Betriebseinschränkungen vorzunehmen, so war es doch auch unmöglich, die im letzten Vierteljahr in der Landwirtschaft, im Baugewerbe, im Straßenbau usw. freigewordenen Arbeitskräfte in der Industrie unterzubringen. Die Klagen über fast unerträgliche Steuern und soziale Lasten wollen nicht verstummen. Eine Statistik des Verbandes Deutscher Kammgarnspinnereien zeigt, daß deren Betriebe jährlich fünf Monate nur für Steuern arbeiten!

Das Geschäft in der *Papierindustrie* belebte sich, und die *Papier- und Pappenfabriken* waren durchweg gut beschäftigt. Die Läger des *Papiergroßhandels* sind vielfach geräumt, und neue Aufträge wurden kurzfristig erteilt, so daß die Fabriken nicht immer in der Lage waren, die gewünschten Lieferzeiten pünktlich einzuhalten. Man verfügt bei den Fabriken über einen ansehnlichen Auftragsbestand, und auch das Auslandsgeschäft hat sich belebt, wenn auch im allgemeinen noch über wenig auskömmliche Preise geklagt wird. In den letzten Wochen besserte sich auch die Nachfrage nach *holzfreien Papieren*, doch bleibt hierin der Wettbewerb recht scharf. Das Geschäft in *Packpapieren* zeigt flotten Zug, und besonders in den besseren stark zellstoffhaltigen Sorten konnten belangreiche Aufträge für die Ausfuhr hereingeholt werden.

Die *Holzpreise* bei den Versteigerungen im Thüringer Waldgebiet zogen an. Die durchweg naß niedergegangenen Schneemassen haben unter den Waldbeständen gewaltigen Schaden angerichtet. Ganze Abteilungen des Nadelwaldbestandes sind dem Schneebruche anheim gefallen, so daß bei eintretendem Frühjahrswetter die Holzhauer reiche Arbeit vorfinden und auch größere Mengen *Papierholz* anfallen werden.

In der *Spielwarenindustrie*, die für Thüringen bedeutend ist und etwa 20 000 Arbeiter beschäftigt, ist von Besserung der Geschäftslage nicht zu berichten, abgesehen von einer gewissen Belebung, die eintrat, als der Einzelhandel wegen des Weihnachtsgeschäftes gezwungen war, seine Läger etwas aufzufüllen. In der Ausfuhr war ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. In der *Masken- und Karnevalsartikel-Industrie* lag nach Erledigung der Aufträge für Nordamerika das Geschäft fast brach. Auch auf dem Inlandsmarkte war das Bild ungünstig, da vom vergangenen Jahre infolge der vielfachen Einschränkungen der Karnevalsveranstaltungen noch große Vorräte beim Handel vorhanden sind. Was das *Graphische Gewerbe* anbetrifft, so war die Beschäftigung im *Buch- und Zeitschriftengewerbe* etwas besser als im vorhergehenden Vierteljahr. Kurzarbeit konnte vermieden werden. Teilweise wurden in geringem Umfange Neueinstellungen vorge-

Wissen Sie, was die Liniier- und Kopfdruckmaschine

PERFECTION

leistet? — Nein! — Dann versäumen Sie nicht unseren Stand im Deutschen Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1, in der Gutenberg-Halle zu besuchen, dort wird die Maschine im Betrieb vorgeführt.

Böttcher & Müller * Leipzig C 1

A 13876

Selten günstige Gelegenheit!

Wegen Betriebsstillegung werden weit unter Fabrikpreis abgegeben:

ca. 44000 Bogen masch.'gl. weiß Karton, 290 g/qm, Format 58×75 cm
350 kg masch.'gl. gelb Hartpost, 46×59 cm
94000 Blatt weiß Durchschlagpost, 22,5×28,5 cm
1000 kg gelb gerippt Panzerpack, 100 cm Rollen
2000 „ grün Packcellulose, 175 g/qm, 110 u. 140 cm Rollen
2000 „ rotbraun-weiß Duplex-Karton, 250/260 g/qm, 100 u. 110 cm
550 „ satiniert dunkelbraun Seidenpapier, 30 g/qm, 76 cm Roll
1500 „ eins. glatt farbig Cellulosepapier, 40 g/qm, 99 cm Rollen
350 „ braun Packpapier, 50 g/qm, 125 cm Rollen

Anfragen erbet. an **Paur & Comp. Akt.-Ges., Dresden-A. 28.**

Zu günstigen Bedingungen

übernehmen wir die Herstellung von

Zeitschriften
Werken
Buchdruck-Arbeiten jeder Art —

Ständige Nachtarbeit ermöglicht kürzeste Liefertermine — Zweckmäßige technische Einrichtung verbürgt beste Qualität.

Nauck'sche Buchdruckerei A.-G.
Berlin S 14
Stallschreiberstr. 5 / Gegr. 1818

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions-Rollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Adressenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Anilin-Reklamedruckpapier
für Großindustrie, Kauf- u. Warenhäuser
Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik
Frankfurt a. Main, Hanauerlandstr. 18

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z. Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

Bleistifte, kombiniert, Füllanfeuchter, Klebeapparate, Punktum
Alfons Scherzinger, Stuttgart

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -Formulare, Skat-, Fremden- u. Preßspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe, Leinen, Büchertuch, Schirting, Aktenleinen, Moleskin, Heftzwirne (Gruschwitz), Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie, Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büro-, Schul- u. Zeichenartikel (Holz)
Lineale, Kantel, Winkel, Reißschienen, Reißbretter, Federkasten, Sparkasten usw.
H. Helmert, Rothenthal (Erzg.) Sa.
N. B. Vertreter gesucht

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Do-Ma Gesellschaftsspiel (Rosenschlager)
CARL DOSCH, Bruchsal 105

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibbücher (D.R.P.)
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Etiketten u. Siegelmarken
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Extra-Anfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glasophan
(Glashaut hautartig, bruchfest-zähe)
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Karnevalsartikel
Friedrich Friz, Eßlingen/N, Langestr. 26

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein, Altenburg, Thür.

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Klebemarken zum Verschließen von Paketen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kleberollen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert, 111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68, Neuenburger Straße 37

Kopierrollen
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Kreppapier
Spez.: Elastik-Krepp-Dekore -Friese, Servietten-Läufer
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lohnbeutel
Cunnersdorf. Luxus-Papierwarenfbr.
Berthold Menzel,
Cunnersdorf-Hirschberg i. Rsgb.

Lohnbeutel, Musterbeutel
A. Wultram Nachfolger,
Wismar-Ostsee

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg,
Frankfurt a. M. 1

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Luftschlangen
Lichtenstauter & Co., Berlin S 14

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel Marke „Beco"
Berens & Co., Düsseldorf 68

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe „Kragenow"
O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papierwolle
Georg Fingerhut G.m.b.H., Berlin SW 68

Papierwolle-Fabrik
Willy Rendsburg, Hamburg 3 B

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 557

Hosted by Google

nommen. Für die kommenden Monate wird keine Verschlechterung der jetzigen Lage erwartet.

Die *Etuis-Fabriken* schnitten in den abgelaufenen Monaten infolge des Weihnachtsgeschäftes etwas günstiger ab, teilweise war der Auftragseingang aus dem Auslande so stark, daß er trotz Ueberstunden kaum bewältigt werden konnte.

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter.

1686	Spinnegummi
1687	Blumen-Pergamyn in Rollen mit Druck
1698	Telephonhalter „Phonfix“
1699	Radio-Wächteruhren
1700	Briefverschlußapparat, Fabrikat Wellge
1711	Dekorationskreppapier (50 cm breit in Rollen) Marke „Mercedes“
1712	„Nordmanns Universal Schnellhefter Qual. E. S.“
1713	Original-Stern-Zeichenpapier
1714	Kontenblätter für Geschäftsbücher Marke „Aeco“
1715	Füllbleistift „Kalligraph“
1717	Patent-Briefheftzange „Elastic“
1718	Teer-Papier mit Bindfaden durchzogen
1719	Tafelreiniger „Blitzblank“
1720	Galalith-Artikel „Merkur“

Deutsche Konzessionen in Rußland. Unter den von der Konzessionskommission bei der Berliner Sowjethandelsvertretung mit deutschen Firmen abgeschlossenen 13 Konzessionsverträgen befindet sich auch eine *Konzession für Reklamewesen.*

Gefälschte deutsche Briefmarken. In Leipzig hat man deutsche Postwertzeichen zu 10 Pfg. mit Adlerzeichnung als gefälscht erkannt und die nachstehenden Merkmale der Falschstücke festgestellt: *Das Papier hat kein Wasserzeichen.* Der satte rote Farbton der echten Marken ist nicht getroffen. Das Markenbild ist infolge nicht scharfer Linienführung in allen Teilen unsauber. Die Markenränder sind verschieden breit, auch haben die langen Seiten nur 14 Lochungen statt 18 bei den echten Marken.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Hannoversche Papierfabrik Alfeld-Gronau, vorm. Gebr. Woge AG., Alfeld. Aus Hannover wird der Frankf. Ztg. berichtet: „In einer AR.-Sitzung wurde festgestellt, daß zwischen der bisherigen Verwaltung und dem neuen Konsortium (s. die Gn. in Nr. 8 der Papier-Zeitung, S. 238) an das jüngst mit der Aktienmehrheit von Kösliu auch die von Alfeld-Gronau übergegangen ist, vollständiges Einvernehmen bestehe. Man beabsichtige, zunächst zu prüfen, ob weitere Rationalisierung und Verbesserung der Betriebe möglich sei, und ob näheres Zusammengehen beider Firmen hierfür von Vorteil sein könne. Ueber die Bilanz (i. V. ohne Dividende) wurden noch keine Beschlüsse gefaßt.“

München-Dachauer Papierfabriken AG., München. Laut Bayer. Staats-Zeitung haben die München-Dachauer Papierfabriken die ihnen gehörige, seit 1850 bestehende Papiergroßhandlung *Max Bullinger* in *München* mit dem Anwesen Residenzstraße 6 an die 1794 gegründete Firma *And. Kaut, Kaufingerstraße 10,* verkauft. Die Firma And. Kaut wird unter ihrer eigenen Firma im Hause Residenzstraße 6 das dort bisher unter der Firma Max Bullinger betriebene Papier-Detailgeschäft weiterführen. Der Geschäftsbetrieb der Firma And. Kaut im Anwesen Kaufingerstraße 10 wird keine Veränderung erfahren.

Papierfabrik Niederschmiedeberg, GmbH. in *Niederschmiedeberg (Erzgebirge).* Die Firma wurde in das Handelsregister des Amtsgerichts Marienberg eingetragen. Das Stammkapital beträgt 100 000 RM. Geschäftsführer und Gesellschafter sind die Herren Richard Pilz in Dorndorf (Saale) und Johannes Böttcher in Marienberg-Gebirge. Das Unternehmen verfügt über zwei Papiermaschinen von 1,60 m und 2,10 m Arbeitsbreite.

Guter Geschäftsgang bei den Koholyt-Werken. Ein Mitglied des Direktoriums der Inveresk Paper Co., der die Koholyt-Werke besucht, hat sich von außerordentlich günstigem Geschäftsgang dieser Firma, deren Aktien sich in Händen der Inveresk Paper Co. befinden, überzeugt. Das Direktorium der Inveresk Paper Co. gibt bekannt, daß es nicht daran denke, ihre Koholyt-Aktien abzustoßen und daß die Inhaber von Vorzugsaktien der International Pulp and Chemical Co. auf wesentliche Erhöhung der Dividende rechnen können. („Berl. Tagebl.“)

Bekanntmachung

Die Lieferung folgender Papiermengen soll für die 1. Hälfte des Rechnungsjahres 1927 vergeben werden:

Klasse 2a	Papier für Grundbücher, Standesamtsregister erste Sorte Din A3 297 : 420 mm	7 300	Bogen
„ 2b	zweite Sorte weiß	2 100	„
„ 3	**Aktenpapier erste Sorte:**		
	Kanzleipapier Din A3 297 : 420 mm	32 300	„
	Schreibmasch.-Papier Din A4 297 : 210 mm	20 000	„
	do. do.	302 600	Blatt
	do. do.	8 500	halb.
„ 4a	**Aktenpapier zweite Sorte:**		
	Kanzleipapier Din A3 297 : 420 mm	127 120	Bogen
	do. do.	5 500	halb.
	do. do.	19 000	viert.
	Schreibmasch.-Papier Din A4 297 : 210 mm	401 000	Blatt
	do. Din A3 297 : 420 mm	5 800	halb.
„ 4b	Konzeptpapier Din A3 297 : 420 mm	420 600	Bogen
	do. do.	18 000	halb.
	do. do.	39 500	viert.
	Konzeptpapier, liniert, Din A3 297 : 420 mm	18 730	Bogen
„ 6a	Schreibpapier für untergeordnete Zwecke Din A3 297 : 420 mm	40 700	Bogen
	Schreibpapier für untergeordnete Zwecke Din A3 297 : 420 mm	7 000	halb.
	Schreibpapier für untergeordnete Zwecke Din A3 297 : 420 mm	6 000	viert.
„ 6b	**Papier des tägl. Verbrauchs Din A3 297 : 420 mm**	122 700	Bogen
	do. do.	31 500	halb.
	do. do.	8 000	viert.
„ 6c	do. do.	13 800	Bogen
	do. do.	12 500	halb.
	do. do.	9 000	viert.
	do. do.	2 000	achtel
„ 5b	Packpapier, zweite Sorte 700 : 1100 mm	6 055	Bogen
	do. do. 540 : 680 mm	3 515	„
„ 7a	**Aktendeckel Din C3 324:458 mm für vielgebrauchte Akten** weiß	5 085	„
	do. do. blau	2 740	„
	do. do. grün	1 050	„
	do. do. gelb	865	„
	do. do. rot	2 385	„
„ 7b	**Aktendeckel C3 Din 324:458 mm für anderw. Akten** weiß	1 435	„
	do. do. blau	1 025	„
	do. do. grün	625	„
	do. do. gelb	315	„
	do. do. rot	995	„
	Löschpapier, 445 : 570 mm	5 970	„
	Papier für Rotomaschine, Din, rauh	17 500	Blatt

Die Angebote sind versiegelt unter der Bezeichnung „Angebot auf Papierlieferung“ bis zum 1. n. Mts. unter Beifügung von Mustern einzureichen. Die Lieferung usw. hat nach den Vorschriften für die Lieferung von Papier an preuß. Staatsbehörden zu erfolgen (s. Rd. Erl. d. H. M. f. W. K. u. V. namens des Pr. St. v. 10. 1. 26 A 7528/25). In den Angeboten ist zum Ausdruck zu bringen, daß sich der Lieferer den für ihn aus den vorgenannten Vorschriften folgenden Verpflichtungen unterwirft und daß die Lieferung bis zum 20. 4. d. Js. erfolgen kann. Wir bitten um Angebote getrennt nach den Papieren mit und ohne Falze (Heftrand). Obige Angaben sind Schätzungen und für die Abnahme einer entsprechenden Menge nicht verbindlich.

B M 41

Schleswig, den 18. Februar 1927

Preußische Regierung.

BEI ANFRAGEN
beziehe man sich
stets auf die
PAPIER-ZEITUNG

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO36, Waldemarstr. 43

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Spitzenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885
als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zett-Löschblocks
Julius Wahrendorf, Dessau

Zigarrenbeutel
A. Wulfram Nachfolger, Wismar-Ostsee

Geld rollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare,
Kofferanhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Bei Anfragen
beziehe man sich
stets auf die
Papier-Zeitung

Gelegenheitskauf.
Größere Mengen Lederpappe-Versandkartons
32 × 23½ × 17½ cm
24½ × 21½ × 17½ cm
billig abzugeben
Sunlicht-Gesellschaft A.G.
Mannheim-Rheinau. 56567

Arthur Schäffer
Berlin SW 68 · Zimmerstr. 70
Dönhoff 1185
REKLAME-ARTIKEL — REKLAME-KALENDER
Musterlager u. Vertretung erster Spezial-Fabriken von
Reklameartikeln für Engros u. Export
ZU DEN MESSEN IN LEIPZIG:
PETERSSTR. 44 II KOJE 3 u. REKLAME-MESSE: RINGMESSHAUS V. STOCK KOJE 653

Gelatine-Hauch- u. Heiligenbilder
als Zugabeartikel u. in Kuvert zum 15 Pfg. Verkauf
Federdoschen. Ausschneidefiguren
Türschoner aus Zelluloid.
WÜRTT. GELATINEFOLIEN-FABRIK
HETZEL & Co., Obertürkheim a/N.

Leistungsfähige Papierfabrik
sucht Großabnehmer in
weiß u. farbigem Kartonpapier
Angebote unter *Y 56497* an die Papier-Zeitung.

Tüten und Beutel
aller Art, namentlich auch Boden- u. Faltenbeutel liefert an Wiederverkäufer billigst A 13465
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schl.

Gelegenheitsposten
ca. 10000 Bogen sat. holzfrei
weiß Steindruck
59/92 cm, 60 kg 56580
hat abzugeben
H. Zeidlers Buchdruckerei,
Zerbst (Anh.). Fernruf 59.

Langsieb-Selbstabnahme-Papiermaschine

2200 mm Arb.-Breite, mit 1 Trocken-Zylinder, 2500 mm Ø. Dazu 1 Dampfmaschine 70 PS. — Ferner:

1 Dampfmaschine 85 PS ohne Kondensator.
2 Kollergänge, ca. 500 kg Eintrag.
2 Holländer.
2 Toilettepapierroller, Arb.-Breite 1 m u. 1,20 m.
1 Querschneider.
1 Gleichstromlichtmaschine 50 KW, 110 V, 725 Touren.
1 Drehstrommotor 37 KW, 220 380.
Verschiedene kleinere Gleich- und Drehstrommotore.
Filze, Obertücher, Manchons,
Siebe zu obiger Papier-Maschine passend.

Sämtliche Maschinen sind in bestem, gebrauchsfertigem Zustand und werden preiswert abgegeben.

Angebote sind zu richten unter *V 56603* an die Papier-Ztg.

Vermischtes

Wer gibt

mir ein Metallisier-Verfahren an, daß dünnes Pergamynpapier geruch-, geschmack- und oxydationsfrei, hochglänzend, billigst metallisiert. Proben des metallisierten Papieres Bedingung. Angabe des Herstellungspreises sowie des Honorares Bedingung. Angebote erbeten unt. *Y 56606* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Papier- und Wellpappenfabrik Wernigerode GmbH. in *Wernigerode.* Gegenstand des Unternehmens ist: Papier- und Wellpappenfabrikation sowie Herstellung und Vertrieb aller einschlägigen Artikel. Das Stammkapital beträgt 5000 RM. Geschäftsführer sind Kaufmann Paul Nochowski und Frau Charlotte Aschikowski geb. Braun.

Die *Alfred Reiss GmbH., Berlin SW 11,* und *Frankfurt a. M.,* hat ihr Stammkapital von 100 000 RM auf 200 000 RM erhöht.

Rheinische Cellulosewerke Anna Langenohl in *Neuß:* Die Firma ist geändert in *„Rheinische Cellulosewerke Carl Schumacher";* der Sitz ist nach *Crefeld* verlegt. Inhaber: Carl Schumacher, Kaufmann in Crefeld, Stephanstraße 13-15. Die Prokura des Emil Bergfeld ist erloschen.

Unter der Firma *E. Kaiser, Berlin O 27,* Blumenstraße 31, wurde von dem langjährigen Fachmann Herrn E. Kaiser eine Maschinenbau-Anstalt für Reparatur, Umbau usw. von Papier verarbeitenden Maschinen, insbesondere Briefumschlag-Maschinen und Perforierapparate-Aufarbeitung und Neuanfertigung, eröffnet.

Hollerbaum & Schmidt GmbH., Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Plakaten und sonstigen Drucksachen, insbesondere der Fortbetrieb des in Berlin unter der Firma Hollerbaum & Schmidt bestehenden Handelsgewerbes. Stammkapital: 100 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Erich Gumprecht, Berlin, Kaufmann Reinhold Blum, Berlin.

Die Firma *Rich. Kiefer & Co., Breslau,* hat seit Mitte vorigen Jahres ihren gesamten Betrieb, Buchdruckerei und Bürobedarfs-Handlung, nach Nikolaistr. 65-68, Büttnerstr. 26-27 (Fernsprecher: Ring 1275/76) zusammengelegt, wo ihr größere Geschäftsräume zur Verfügung stehen.

Große Zahlungseinstellung in Wien. Die Papiergroßhandlung *Leopold Wiener* in *Wien I,* Getreidemarkt, hat, wie uns von dort berichtet wird, mit Passiven von 20 Milliarden Kronen (1,8 Millionen RM) ihre Zahlungen eingestellt. Die Firma ist bei fast sämtlichen österreichischen Papierfabriken verschuldet. Die Gründe des Zusammenbruchs dieser alten, hochangesehenen Firma bestehen, wie es heißt, in Verlusten in den Nachfolgestaaten der früheren Monarchie. —*g*

Verhaftung. In *Leipzig* wurde der Buchdruckereibesitzer *Professor Richard Hadl* verhaftet und seine Druckerei geschlossen. Professor Hadl soll als Geschäftsführer einer andern Leipziger Buchdruckerei sich auf Kosten seines Chefs eine eigene Druckerei geschaffen und ein umfangreiches Typenmaterial und fremdsprachliche Alphabete nachgegossen und mitgenommen haben. Auch die Rechtmäßigkeit seines Professortitels wird angezweifelt.

Vertretung. Die Papier-Agentur-Firma *Walter Berlage, Hamburg I,* jetzt Kattrepel 2 (Montanhof), hat für den Bezirk Groß-Hamburg Platz und Export die Vertretung der *Papierfabrik Hehlen a. d. Weser L. Wemmel,* für ihre Bütten-Aktendeckel und Filzunterlagpappen übernommen, sowie für Export über Triest die Vertretung der *Frankenauer Pappenfabrik Mich. Mangold d. J.,* Aspang-N.-Oe.

Beendete Geschäftsaufsicht. *Heinrich Schmickler* in *Bonn,* Inhaber der Firma Heinrich Schmickler, Kartonnagenfabrik in Bonn, Kölnstraße 9.

In der **Konkurs**sache der *Papierfabrik Oberursel GmbH.* in *Oberursel* am Taunus soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 4365,50 RM verfügbar, wovon jedoch noch Verwaltungskosten abgehen. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von 303 821,49 RM, darunter 3432,29 RM bevorrechtigte. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts, Abteilung für Konkurssachen, zur Einsicht aus.

Silberne Hochzeit. Der Buch- und Papierhändler *Wilhelm Stieber* in *Breslau,* Friedrich-Wilhelm-Straße 14 und 62, beging am 24. Februar mit seiner Gattin Ida geb. Wiedemann, das Fest der Silber-Hochzeit. Als Mitbegründer der „Ortsgruppe Breslau" im Reichsbund deutscher Papier- und Schreibwarenhändler gehört Herr Stieber seit Gründung derselben dem Vorstande an.

60. Geburtstag. Herr *Professor Dr. Hans Wislicenus,* Vorstand des Pflanzenchemischen Institutes der Sächs. Forstl. Hochschule und Forstl. Versuchsanstalt zu *Tharandt,* wurde am 18. Februar 60 Jahre alt. Er ist ein eifriges Mitglied des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure, auf dessen Hauptversammlungen er wiederholt Vorträge gehalten hat.

Treue Mitarbeit. Am 20. Februar fand bei der Firma *L. Sperling & Co., Magdeburg,* Schreibwaren-Großhandlung, Buchdruckerei und Großbuchbinderei, anläßlich der 25jährigen Betriebszugehörigkeit des ersten Buchhalters, Herrn *Franz Zorn,* eine Feier statt. Der Jubilar wurde durch Glückwünsche, Urkunden, Ansprachen und Geschenke seitens der Betriebsinhaber, der kaufmännischen und technischen Angestellten und Arbeiter, sowie zahlreicher Freunde geehrt.

Todesfälle. Am 18. Februar verstarb *Herr Buchdruckerei-Faktor Richard Wappler* in *Leipzig,* welcher der Firma Giesecke und Devrient, Leipzig, durch 37 Jahre ein treuer und geschätzter Mitarbeiter war.

† Herr *Walter Eichstädt,* Begründer der Buchdruckerei und Geschäftsbücherfabrik à Brassard & Eichstädt GmbH., *Berlin SW 19.*

Beilage. Die *Patent-Cartonnagenfabrik GmbH., Berlin* ladet mit einem Werbeblatte zum Besuch der Leipziger Messe und erinnert mit dem Blickfangbilde, dem Reiter, an das Meß „Großer Reiter", wo allein sie zur diesjährigen Frühjahrs ihren Stand hat und zwar Petersstraße 44 im ersten Stock mer 12—16. Hier stellt sie ihre Sondererzeugnisse in großer wahl aus. In diesen hat die Firma wieder mit Neuheit Servietten und Tischläufern, in Spitzenpapieren usw. aufzu ten, und jeder Einkäufer, der dieser Einladung Folge l wird am ausgedehnten Stand das für ihn Passende finden sich davon überzeugen können, daß die Firma nur beste tätswaren bei niedrigster Preisgestaltung dem Markte zufü

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, Ihnen bekannt zu geben, daß unser Gesellschafter

Herr

Walter Eichstädt

der Begründer unserer Firma, am 19. dieses Monats, im Alter von 63 Jahren, an den Folgen eines Schlaganfalles entschlafen ist.

Die vorbildliche Pflichttreue sowie die hervorragenden Eigenschaften des Verstorbenen sichern demselben ein ehrenvolles, bleibendes Andenken.

Berlin SW 19, den 19. Februar 1927.
Kommandantenstraße 18. 56635

à Brassard & Eichstädt
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Mitten aus seiner schaffensreichen Tätigkeit wurde mir heute mein alter treuer Freund, der Mitinhaber meiner Firma

Herr Großkaufmann

C. Albert Pabst

plötzlich durch den Tod entrissen.

Durch sein lauteres Wesen, seine Pflichttreue und seine reichen Fachkenntnisse hat der Verstorbene in fast 17jähriger Tätigkeit stets zum Besten meiner Firma erfolgreich gewirkt.

Sein plötzliches Hinscheiden ist daher für mich ein schwerer, unersetzlicher Verlust.

Ich werde den Namen des Heimgegangenen in treuer Dankbarkeit immer in Ehren halten.

Dresden-A., am 22. Februar 1927. 56600
Nürnberger Straße 18b

Paul Adolph Scholz
i. Fa. Paul Scholz

Joseph Spiero, Hamburg
Lagerung Uebersee-Spedition Versicher
Gegr. 1873. Vertreter der Columbus Line Inc., New York Ge

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund [illegible] Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Kontzer, Berlin-Steglitz. - Für nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG. Berlin

Hosted by Google

East Anglian Library

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 18 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 2. März 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

IHRER KINDER innigster Wunsch ist der „Montblanc" Füllhalter (die Freude der Erwachsenen). Welch ein prächtiges Geschenk, auch zur Konfirmation und Kommunion, das den Wert von Gold und Juwelen hat und doch nur wenig kostet, dabei aber 20jährige Gebrauchsdauer besitzt. In Dankbarkeit denkt das Kind jeden Tag an den Schenkenden, weil es den „Montblanc" täglich benutzt.

Dieses wirkungsvolle Konfirmations-Klischee stellen wir auch in Strichätzung unseren Kunden zur Verfügung. Wir bitten um Anforderung unter Z 382 a.

Simplo Füllfeder Gesellschaft, Hamburg 6.

Verlangen Sie die neuen Muster und Preise

für

Kreuzboden-Faltenbeutel!

Kreuzboden-Faltenbeutel sind jetzt Lager-Sorten und können von mir ohne Zeitverlust vom Lager bezogen werden.

Neue Preise! Billige Preise!

Kreuzboden-Faltenbeutel sind bequem zum Postversand von voluminösen Mustern, zu deren Versand sonst Briefumschläge oder Flachbeutel von fast doppelten Dimensionen Verwendung finden müßten.

Bisher teuer und deshalb Luxus-Artikel, jetzt wohlfeil und deshalb **Massen-Artikel.**

M. Mayer, Coblenz-L.

Papierausstattungs- und Briefumschlag-Fabrik

Trauerpapiere, Büttenpapiere und Büttenumschläge, Visitkarten, Stahlstichdruck, nur für den Wiederverkauf

SOENNECKEN

LEIPZIGER MESSE JÄGERHOF

II. Stock · Stand 324–327

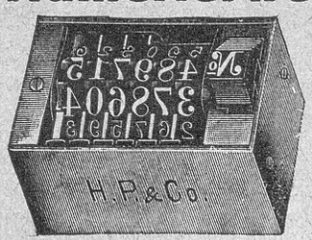
* * *

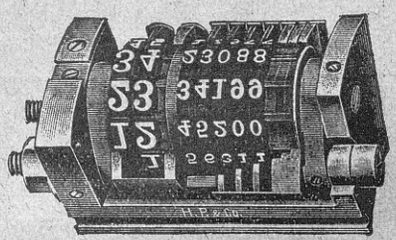
Außer auf dieser Messe-Ausstellung werden alle SOENNECKEN-Waren im Leipziger Zweiggeschäft, Markt 1, Altes Rathaus, gezeigt

APR 2 1927

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung





als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32

Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Ihr Vorteil

Zufriedene Abnehmer

Gesunder Verdienst

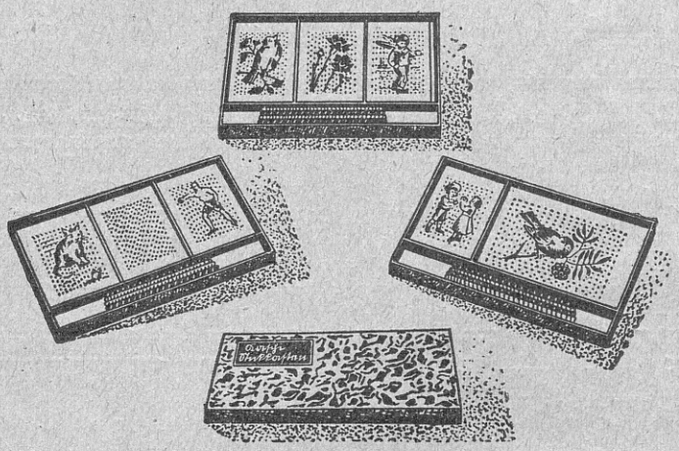
Beides sichern Sie sich – kaufen Sie

Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

Zur Leipziger Messe: Jägerhof, Hainstr. 17/19, II. Stock, Koje 366

Hosted by Google



Stickkasten „Kaschi“
Das gute Lehrmittel für Kinder
in reichhaltiger Ausstattung
nur bei
ERDT & SCHMIDT
Berlin, Weberstr. 13

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung
kommen zu lassen.
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Masspapiere

„Gü-Lo“
Kaltleime
dürfen in keinem Betrieb der Pappe- und Papierverarbeitung fehlen!
GÜHRING & SACK :: DRESDEN-N 15

KUFFERATH

Siebe und Egoutteure

Name gesetzlich geschützt

ALLEINIGER LIEFERANT:
ANDREAS KUFFERATH
MARIAWEILER (Rheinld.)

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Das Schönschreibband!

Empfindliche Verbraucher

führen sehr häufig Klage über die von ihnen benutzten Schreibmaschinen-Farbbänder. Sie mögen einen Versuch machen mit dem

Gimborn-Farbband

und ihr Ärger wird aufhören. Das Gimborn-Farbband gilt bei seinen unzähligen Freunden als das Schönschreibband im vollsten Sinne des Wortes. Bei seiner Herstellung sind ohne Rücksicht auf den Preis die besten Rohstoffe verwandt worden. Es gibt auf der ganzen Welt nichts Besseres. Größte Widerstandsfähigkeit des Gewebes und langanhaltende Farbkraft verbürgen eine ungewöhnlich lange Gebrauchsdauer des Gimborn-Farbbandes. Für alle Schreibmaschinen-Systeme (auf Originalspulen) lieferbar. In der verschlossenen Dose Jahr und Tag haltbar. Gewähr für jedes Band.

Lieferbare Sorten:

110 nicht kopierfähig, zum gewöhnlichen Gebrauch | **120** nicht kopierfähig, für Akten u. Urkunden (nur schwarz), m. amtl. Prüfungszeugnis | **130** kopierfähig, für Kopiermaschine und Kopierpresse

150 hektographisch (violett besonders zu empfehlen.) | **160** lithographisch

Sowohl zweiseitig als einseitig eingefärbt lieferbar.

Preise und Lieferung durch den Bürobedarf- und Schreibwarenhandel.

H. von Gimborn-A.-G. Emmerich a. Rh.

Hosted by Google

Das Schönschreibband!

Empfindliche Verbraucher

müssen sehr häufig Klage über die von ihnen benutzten Schreibmaschinen-Farbbänder. Sie mögen einen Versuch machen mit dem

Gimborn-Farbband

und ihr Ärger wird aufhören. Das Gimborn-Farbband gilt bei seinen unzähligen Freunden als das Schönschreibband im vollsten Sinne des Wortes. Bei seiner Herstellung sind ohne Rücksicht auf den Preis die besten Rohstoffe verwandt worden. Es gibt auf der ganzen Welt nichts Besseres. Größte Widerstandsfähigkeit des Gewebes und langandauernde Farbkraft verbürgen eine ungewöhnlich lange Gebrauchsdauer des Gimborn-Farbbandes. Für alle Schreibmaschinen-Systeme (auf Originalspulen) liefern. In der verschlossenen Dose Jahr und Tag haltbar. Gewähr für jedes Band.

Lieferbare Sorten:

110 nicht kopierfähig, zum persönlichen Gebrauch | 120 nichtkopierfähig, für Ärzte u. Behörden (tiefschwarz), m. amtl. Prüfungszeugnis | 130 kopierfähig, für Kopiermaschine und Kopierpresse

150 lichtographisch (violett beschreiben sonders zu empfehlen) | 160 lithographisch

Sowohl zweiseitig als einseitig eingefärbt lieferbar.

Preise und Lieferung durch den Bürobedarf- und Schreibwarenhandel.

H. von Gimborn A.-G. Emmerich a. Rh.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 18 — **Berlin, Mittwoch, 2. März 1927** — 52. Jahrg.

INHALT

Die Druckpapier-Lieferungen auf Reparationskonto ... 561
Unsere 9. Weltnummer ... 562
25 Jahre Verband Sächsischer Industrieller ... 562
Tschechoslowakische Einfuhrbeschränkungen ... 562
Die deutsche Kontingentausfuhr nach Frankreich 562

PAPIER-ERZEUGUNG
† Direktor Curt Staebe, Aschaffenburg ... 562
Generaldirektor Henry W. Davis ... 564
Ein deutscher Pionier der Papier-Industrie in Süd-Amerika ... 564
Aus der Papier-Erzeugung Kanadas ... 564

PAPIER-GROSSHANDEL
Leben und leben lassen! ... 564
Preis- und Verkaufspolitik der Konzerne ... 566
Papiermarkt in Italien ... 566
Das Papiergeschäft in China ... 566

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Münchener Brief ... 568
Aus fachtechnischen Vereinen ... 568
Faltschachtel-Lieferung ... 570
Patentliste vom 17. Februar 1927 ... 570
Vereinfachung des englischen Alphabetes ... 570
Büchertisch ... 570

DRUCK-TECHNIK
Welliges Offset-Bücherdruckpapier ... 572
Ueber die Setzmaschinen-Systeme ... 572
Norm-Tabellen-Ziffern ... 574
Aus der Schriftgießerei ... 574
Neuerungen an Druckmaschinen ... 576
Büchertisch ... 576

SCHREIBWAREN UND BÜRO-BEDARF
Deutscher Fachverband der Büro-Industrie ... 578
Montblanc-Füllhalter- und Konfirmation ... 580
Patentliste vom 17. Februar 1927 ... 580
Schreibapparat für Druckschrift ... 580
Eine Reklameausstellung in Göteborg ... 580
Probenschau ... 580
Die Frachtraten nach Nordamerika ... 588
Marktberichte ... 588
Geschäfts-Nachrichten ... 588
Briefkasten ... 592

Aus dem Inhalt

Auf Grund eigener Erkundigungen wird über die deutschen Druckpapierlieferungen auf Reparationskonto berichtet (Titelseite).

Aus der Festschrift des Verbandes Sächsischer Industrieller werden Angaben über Sachsens Anteil an der deutschen Industrie wiedergegeben (S. 562).

Ueber die Möglichkeit, Zellstoff und Papier in Argentinien zu erzeugen, werden einige vorläufige Mitteilungen gemacht (S. 564).

In Kanada will man regierungsseitig keine Konzessionen zur Errichtung von Papierfabriken mehr erteilen, um einer Ueber-Produktion zu begegnen (S. 564).

Ein Berliner Großhändler steuert einen weiteren Beitrag bei zur Frage, ob die Zahlungsbedingungen der Fabriken den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechen; er tritt für Revision dieser Bedingungen ein (S. 564).

Der italienische Papiermarkt hat sich weiter verschlechtert. Die Ursachen werden angegeben, ebenso die geltenden Mailänder Marktpreise (S. 566).

Im bayerischen Landtage wurde Stellung genommen gegen die Errichtung weiterer Behördendruckereien (siehe Münchener Brief S. 568).

Daß Offsetpapiere Zeit zum Austrocknen haben müssen, lehren die Erfahrungen, die bei der Neuauflage eines Liederbuches im Uebertragungsdruck-Verfahren gemacht wurden (siehe Schiedsspruch 2008, S. 572).

Die Konstruktion und die Bedeutung der verschiedenen Systeme von Setzmaschinen werden zusammenfassend beleuchtet in einer Vortragswiedergabe (S. 572).

Um Einheitlichkeit im Bilde unserer Ziffern herbeizuführen, sollen die auf S. 574 abgedruckten Norm-Tabellenziffern geschaffen werden.

Schriftgießerei-Neuheiten werden auf S. 574 vorgeführt und besprochen.

Auf Neuerungen an Zylinder-Schnellpressen, die das Trocknen des Druckes und die sicherere Ausführung der bedruckten Bogen bezwecken bzw. welche die Zylinderbewegung bei Maschinen mit hin- und hergehenden Druckzylindern verbessern, sind Patente erteilt worden (S. 576).

Der Deutsche Fachverband der Büro-Industrie beschloß, künftig als Fabrikanten-Vereinigung zu gelten und sich neue Satzungen zu geben. Die Großhändler und Händler mögen sich eine eigene Organisation schaffen, mit der dann eine fachliche Arbeitsgemeinschaft gebildet werden könne (S. 578).

Die Druckpapier-Lieferungen auf Reparationskonto

Der Widerstand der französischen Fabrikanten

Im Juni 1926 hat der beratende Ausschuß für Reparationslieferungen, den die französische Regierung eingesetzt hat, das Programm für Reparationslieferungen von Papier für das Jahr 1927 festgesetzt. Danach sollten 72 000 t Zeitungspapier und 12 000 t Verlagspapier bestellt werden. Der Verein Französischer Papierfabrikanten und der Verein Französischer Zeitungsverleger haben diesem Beschluß zugestimmt, da die zu bestellenden Mengen nur einen Teil des Papieres ausmachten, die Frankreich erfahrungsgemäß vom Auslande jährlich beziehen muß.

Als nun infolge der Aufwertung des Franken die bis dahin aufs angespannteste beschäftigten französischen Papierfabriken unter Auftragsmangel zu leiden begannen, erhob sich bei einigen französischen Papierfabrikanten ein gewisser Widerspruch gegen diese Reparationslieferungen. In der Hauptsache läuft dieser Widerspruch aber auf das satinierte Papier, welches für Zeitschriften und Verlagszwecke gebraucht wird, hinaus. Die betreffenden Fabriken heben besonders hervor, daß nicht die deutschen Arbeiter auf Kosten der französischen mit Arbeit versorgt werden sollten. Auch wurde gerügt, daß Papier und nicht Papierrohstoff von Deutschland angefordert wurde. Es begann dann eine regelrechte Hetze gegen die deutschen Papierlieferungen, ausgehend von einer deutsch-französischen Händlergruppe, die bei der Vergebung der Reparationslieferung seitens der französischen Regierung und ihrem Presseausschuß nicht berücksichtigt werden konnte, die auch den Erfolg hatte, daß die endgültige Genehmigung des mit dem Verbande Deutscher Druckpapier-Fabriken und der Firma Vereinigte Ringfreie Zeitungsdruckpapier-Fabriken vor längerer Zeit abgeschlossenen Vertrages monatelang hinausgeschoben wurde. Die französische Regierung

Hosted by Google

konnte aber im vollen Einvernehmen mit dem Presseausschuß durch diese Hetze nicht dazu bewogen werden, den Vertrag rückgängig zu machen, und so ist nun dieser Tage die Ausfertigung des Vertrages mit den Druckpapierverbänden erfolgt, der eine Lieferung von 54 000 t maschinenglattem Zeitungsdruckpapier nach Frankreich im Jahre 1927 auf Reparationskonto vorsieht.

Gleichzeitig hat die französische Regierung den Wünschen der dortigen Papierfabrikanten darin Rechnung getragen, daß weitere Papierlieferungsverträge auf Reparationskonto im Jahre 1927 nicht abgeschlossen werden. Die französische Regierung hat ferner in den beratenden Ausschuß für Reparationslieferungen den Papierfabrikanten Mauban als Mitglied ernannt.

Unsere 9. Weltnummer*

Vicenza, le 21. Février 1927

Nous recevons le 9 ième Weltnummer de la Papier-Zeitung et en vous remerciant pour votre aimable envoi, permettez nous de vous présenter nos meilleures félicitations pour cette si intéressante et magnifique publication.

Agréez, Messieurs, nos salutations empressées.

Cartiera Rossi

25 Jahre Verband Sächsischer Industrieller

Sachsens Anteil an der deutschen Industrie

Am 21. Februar 1927 waren 25 Jahre verflossen seit der Gründung des Verbandes Sächsischer Industrieller, dem auch zahlreiche *Papierfabriken* des Freistaates Sachsen als Mitglied angehören. Aus diesem Anlaß hat der Verband eine umfangreiche, vorzüglich ausgestattete Festschrift herausgegeben, die nicht nur die Entwicklung des Verbandes aufzeigt, sondern auch in zahlreichen Aufsätzen die hervorragende Bedeutung der sächsischen Industrie und ihrer einzelnen Zweige im Rahmen unserer Volkswirtschaft schildert. Hervorzuheben ist der an der Spitze der Festschrift stehende Jubiläumsgruß des Reichsaußenministers Dr. Stresemann, der Mitbegründer und erster Syndikus des Verbandes war, an die sächsische Industrie. Wie überragend die Bedeutung der letzteren auch innerhalb des reichsdeutschen Wirtschaftslebens ist, zeigen am deutlichsten folgende Zahlen:

Es sind von den in der Stickerei- und Spitzenindustrie *des gesamten Reiches* tätigen Arbeitern etwa 67 vH., in der Teppichfabrikation 40 vH., in der Holz- und Spielwarenindustrie etwa 38 vH., in der Werkzeugmaschinenindustrie 27 vH., in der keramischen Industrie 30 vH. und in der *Papierindustrie* etwa 25 vH. im Freistaat Sachsen beschäftigt. An der gesamten deutschen Ausfuhr ist Sachsen allein mit 30 vH. beteiligt. Dagegen beträgt der Anteil Sachsens an der Erwerbslosenziffer des Reiches nur 10 bis 11 vH.

Während am Gründungstage, dem 21. Februar 1902, die Mitgliederzahl des Verbandes 180 betrug, ist sie bis Ende 1906 auf 2955 Mitglieder angewachsen.

Tschechoslowakische Einfuhrbeschränkungen

Das Prager Finanzministerium hat nach dem Stande vom 12. Januar 1927 eine Liste von Waren herausgegeben, deren Einfuhr in die Tschechoslowakei Einschränkungen oder dem Bewilligungsverfahren unterliegt. Nachstehend geben wir die Papierpositionen dieses Verzeichnisses bekannt (in Prozenten die betreffenden Einfuhrgebühren):

Klasse XXIX. Papier und Papierwaren

ex 290 Buntpapier, auch lackiertes und weiß gestrichenes Papier (2 vH. Buntpapier, ½ vH. anderes)[1], ausgenommen: Abziehbilder und Meta-(Duplex-)Papier zur Erzeugung von Abziehbildern (frei).

ex 291 Pergamentpapier: echtes[1] (2 vH.), nachgeahmtes frei.

ex 292b Papier für photographische Zwecke präpariert lichtempfindlich[1] (½ vH.) (nicht lichtempfindlich frei).

299 Luxuspapeterien, nicht besonders benannte Massenerzeugnisse der Bilddruckmanufaktion, Spielwaren, alle diese auch in Verbindung mit gewöhnlichen oder feinen Materialien, Papierwäsche, Blumen und Blumenbestandteile aus Papier[1] (2 vH. Gesellschaftsspiele und Bilderbücher; 5 vH. Stoffpuppen, ausgestopfte; gbf. Puppenköpfe; ½ vH. der Rest).

[1]) Einfuhrbewilligung erforderlich.

Jahresschau deutscher Arbeit in Dresden. Der deutsche Papiergroßhändlerverband hat Erwägungen darüber angestellt, die diesjährige Hauptversammlung in Dresden stattfinden zu lassen. Man beabsichtigt, sich in irgend einer Form repräsentativ zu beteiligen.

*) Gegen Porto-Vergütung von 30 Pf. zu haben beim Verlag der Papier-Ztg.

Lumpen- und Altpapiermarkt. Die Geschäftslage für Lumpen und Altpapier hat sich nach den neuesten Berichten gebessert. Der Preis der Altpapiere ist in den letzten Tagen fe geworden.

Deutsche Kontingentausfuhr nach Frankreich

Die Ausstellung von Kontingents-Bescheinigungen

Das vorläufige Handelsabkommen zwischen Deutschland u Frankreich vom 5. August 1926 ist durch eine Vereinbarung beiden Staaten bis zum 31. Mai 1927 einschließlich verlängert w den. Der Inhalt des Abkommens und die Voraussetzungen die Inanspruchnahme der darin vorgesehenen Zollvergünsti gen sind unverändert geblieben. Die Verteilung der Kontinge auf die Erzeugerfirmen wird wie bisher, soweit Industrieerzeu nisse in Frage stehen, vom Reichswirtschaftsministerium ver laßt. Die mit der Ausfertigung der Kontingentsbescheinigun für unser Fach betrauten Stellen, die auch auf Anfragen A kunft erteilen, sind nachstehend nochmals veröffentlicht:

Für *Schreibstifte und Einlagen für Schreibstifte* der Nrn. und aus 301 bis des franz. Z.-T. — die Handelskammer Nürnb

Für *Papierbearbeitungsmaschinen* der Verein Deutscher M schinenbau-Anstalten, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstraße

Weder das Reichswirtschaftsministerium noch die Verbän übernehmen die Vermittlung von Lieferungsaufträgen, es ist v mehr Sache der Firmen, sich Aufträge zu verschaffen.

Papier-Erzeugung

† Direktor Curt Staebe, Aschaffenburg

Die Begräbnisfeier

(Zu Nr. 16 S. 524)

Welch großer Beliebtheit sich der nach kurzer Krankh Verstorbene in weiten Kreisen erfreute, das zeigte sein am 19. bruar in Aschaffenburg erfolgtes Begräbnis. Es hatten sich vi Leidtragende auf dem Friedhofe eingefunden und manch darunter erfüllte der Gedanke mit Wehmut, daß vor kaum Jahresfrist der Verstorbene auf dem gleichen Friedhof warm herzige letzte Worte beim Begräbnis seines verstorbenen Kol legen, des Kommerzienrats Ilgner, sprach.

Herr Stadtpfarrer Fürst hob in der Trauerrede die mensch lichen Vorzüge und die wirtschaftlichen Leistungen Direkto Staebes hervor. Besonders kennzeichnete er ihn als aufrichtige Vorgesetzten und edlen Wohltäter der Notleidenden. Unter Vo antritt der Turngesellschaft, die mit ihrer Fahne erschienen wa setzte sich der Trauerzug zur Familiengruft Staebe in Bewegun Der Sarg wurde von Mitgliedern des Aschaffenburger Ruder klubs, dessen tatkräftiger Vorsitzender Herr Staebe gewesen getragen, begleitet von Fackelträgern desselben Vereins. A Grabe widmete Pfarrer Fürst dem Verschiedenen den letzte Nachruf.

Nach verschiedenen Ansprachen richteten Herr *Direkt Süreth* für den Vorstand der Gesellschaft, Herr *Prokurist Tend Herr Hauff* als Vorsitzender des Angestelltenrats, *Herr Hombach* als stellvertretender Vorsitzender des Arbeiterrats und *eine Ve treterin der Arbeiterinnen* der AG. für Zellstoff- und Papierfab kation Aschaffenburg unter Niederlegung von Kränzen wehmütig Abschieds- und Dankesworte an den allzufrüh Verblichenen.

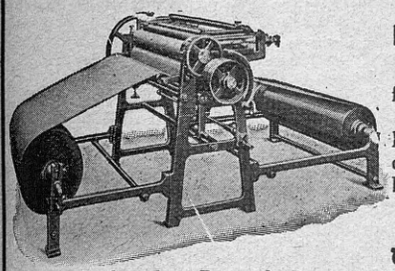
Gemeinsame Verkaufsstelle der deutschen Kofferhartplatten-Fabriken. Eine Anzahl deutscher Kofferhartplatten-Fabriken h sich in einem Verkaufssyndikat unter der Firma „Vereinigu Deutscher Kofferhartplatten-Fabriken GmbH." mit dem Sitz Berlin zusammengetan. Zweck dieser Gemeinschaftsgründung die Durchführung von Maßnahmen zur Hebung der deutsch Kofferhartplatten-Fabrikation, insbesondere die Uebernahme Verkaufs der von den Gesellschaften *erzeugten Kofferhartplatt und anderer für die Kofferfabrikation verwendbarer Pappen* Inlande. Zum Geschäftsführer ist bestellt Herr Dr. Josef F herr Raitz von Frentz in Berlin-Charlottenburg, Neue Grolm straße 5-6, Geschäftsführer des Vereins Deutscher Pappenfa kanten.

Gute Beschäftigung der britischen Papiermaschinenfabrik Die Firma Chas. Walmsley and Co., Ltd., in Bury, England, eine eigene Maschinenfabrik in Kanada errichtet und lieferte dort folgende Einrichtungen: zwei Papiermaschinen von 234 Zoll Breite, die 219 engl. Zoll breites beschnittenes Papier fern, für die Papierfabrik in Shawinigan Falls, Quebec. Maschine erzeugt täglich 100 engl. Tonnen Zeitungspapier, be Maschinen sind glatt in Betrieb gekommen. Die Papierfabrik Port Arthur, Ontario, erhielt eine Druckpapiermaschine von engl. Zoll Breite für 150 engl. Zoll breites beschnittenes Pap Außerdem baut sie eine Maschine für die Westfield Paper Ltd. in England und die dritte Zeitungspapiermaschine für Fabrik in Kemsley der Londoner Firma Edward Lloyd, Ltd.

Hosted by Google

Ostdeutsche Gummiwerke Dr. C. Neubert, Giersdorf i. Rsgb.

empfehlen ihre



Prima Para-Gummibezüge

für alle Zwecke d. Papier-u. Papierverarbeitungsfabrikation, bis zu den größten Walzendimensionen von 4150 mm Länge und 700 mm Durchmesser geliefert, sowie

Ein- und Mehrfarben-Walzendruck-Maschinen

neuzeitlicher bewährter Bauart für Bogen- und Rollendruck in jeder beliebigen Arbeitsbreite und Ausführung mit elastischen Gummi-Dessin-Walzen nach vorhandenen und neuen Modellen der Besteller.

Vieljährige Erfahrungen. **Zeitgemäß billigste Preise.**

Allergeringste Bedienungs-Zeiten

sind die Hauptmerkmale der KRAUSE-Patent-Schnellschneider. Auch für Ihren Betrieb sind nur solche Maschinen von wirklichem Nutzen, die mit niedrigstem Zeitaufwand Höchstleistungen garantieren.

Lassen Sie sich Druckschrift V 9 kommen, es wird Ihr Vorteil sein!

KARL **KRAUSE** LEIPZIG

Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

Besuchen Sie bitte bei Ihrer Anwesenheit in Leipzig meine große Ausstellung im Fabrik-Gebäude, Zweinaundorfer Straße 59. (Straßenbahn-Linien 5, 6, 7, 13 und 20)

Kreuzbodenbeutel-Maschinen

auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb

Deutsches Reichspatent — Bestens eingeführt

Wilh. Maul jr., Maschinen-Fabrik, Dresden 27

Export nach allen Ländern — Gegründet 1873

Feingerauh's

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!

1877—1927
50
Jahre
Spitzenpapier

Elastic-Krepperzeugnisse
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppserviett. u. -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO. / BRESLAU V

ZUR LEIPZIGER MESSE: PETERSSTRASSE 44 (GR. REITER) IV. ETAGE, ZIMMER 12

Hosted by Google

Generaldirektor Henry W. Davis

Am 1. Februar 1927 ist Generaldirektor Henry W. Davis, der Leiter der österreichischen Fabriken der Kellner-Partington Paper Pulp Co. Ltd. in Manchester, die dem Konzern der Aktieselskapet Borregaard angehört, in den Ruhestand getreten.

Als junger Mann kam Davis nach Norddeutschland. Eduard Partington sandte ihn als seinen Vertrauensmann nach Oesterreich, als er 1891—1892 in Hallein bei Salzburg zusammen mit Dr. Karl Kellner eine Zellstoffabrik baute. Davis blieb gegen seine ursprüngliche Absicht nach Beendigung des Baues und wurde der Leiter dieser Fabrik. Er führte später das elektrolytische Bleichverfahren ein und baute eine Papierfabrik an, in der heute auf zwei Maschinen holzfreie Papiere hergestellt werden. Auf seine Anregung wurde die Zellstoffabrik in Villach (Kärnten) dazu gekauft und zusammen mit dem Halleiner Werk allmählich ausgebaut. Diese Jahre riesigen Aufschwunges wurden durch den Weltkrieg unterbrochen. Die Fabriken kamen unter staatliche Verwaltung, Generaldirektor Davis selbst wurde im Jahre 1916 interniert. 1918 wurde Aktieselskapet Borregaard gegründet, die die überwiegende Mehrzahl der englischen Aktien übernahm. Trotz des Ueberganges in norwegisches Eigentum wurde Generaldirektor Davis nach Schluß des Krieges wieder an seine Stelle berufen. Unter den schwierigen Verhältnissen der Nachkriegszeit war die Leitung zweier großer Fabriken keine leichte Aufgabe; aber Herr Davis hat sie glänzend gelöst. Er ruhte nicht, sondern arbeitete rastlos an der Ausgestaltung und Modernisierung der Werke weiter. Einige Monate noch vor seinem Abschied begann er mit dem großen Bau der neuen Wasserkraftanlage für die Halleiner Fabrik, der er sein besonderes Interesse widmete. Leider ist es ihm nicht mehr gegönnt, das begonnende Werk selbst zu Ende zu führen.

Seine 35jährige Tätigkeit war ein Segen für die Firma, für Angestellte und Arbeiter, ja für alle Bewohner der kleinen Stadt Hallein. Ihm ist es vor allem zu verdanken, daß die Kellner-Partington Company und ihre Erzeugnisse einen so guten Ruf in der ganzen Welt bekommen haben. Er war seinen Beamten und Arbeitern ein strenger, gerechter Vorgesetzter, aber auch ein wohlwollender Freund. Ein stolzer, feiner Engländer und guter edler Mensch. Seine Untergebenen hatten in ihm ein erstrebenswertes Vorbild und einen Chef, den sie wirklich von ganzem Herzen liebten und verehrten.

Wer jemals mit ihm am Verhandlungstisch gesessen hat, bewundert seine eiserne Ruhe und Sachlichkeit, verbunden mit gewinnender Liebenswürdigkeit. Und wer einmal in seinem Haus, in seiner Familie verkehren durfte, wird die Eindrücke, die er dort bekommen hat, nie vergessen.

Staat und Stadt, alles suchte dem scheidenden Generaldirektor seine Dankbarkeit zu zeigen. Die Regierung verlieh Herrn Davis das Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik. Die Stadt Hallein wollte ihm das Ehrenbürgerrecht verleihen, das er aber als englischer Staatsbürger nicht annehmen konnte. Aber eine Straße wurde nach ihm benannt.

Herr Davis ist vor kurzem in seine Heimat, nach England, zurückgekehrt. Ihn begleiten unsere aufrichtigen Wünsche, daß er seine Ruhetage wahrhaft glücklich und zufrieden verbringen möge. Er hat sich in den langen Jahren seiner Tätigkeit das Köstlichste erworben, das man sich wünschen kann: die Liebe und Achtung aller, die ihn kannten. *Einer seiner Getreuen*

Ein deutscher Pionier der Papier-Industrie in Süd-Amerika

In der Monatsversammlung der Berliner Bezirksgruppe des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure am 23. Februar wurde nach dem Vortrag des Herrn Prof. Dr. Schwalbe über „Die Bestimmung der Kupferzahl von Zellstoffen" und der darauf folgenden Aussprache Herr Dir. *Paul Lehmann* aufgefordert, über seine Erfahrungen beim Planen einer Zellstoff- und Papierfabrik in Argentinien kurz zu berichten. Herr Lehmann erzählte hierauf sehr bemerkenswerte Einzelheiten über die von ihm in Argentinien durchgeführten Arbeiten.

Wir haben in Nr. 7 S. 178 eine Eingabe an die Regierung und an das Bundesparlament von Argentinien wiedergegeben, worin Zweck und Mittel angegeben sind, die zur Gründung einer Papierfabrik durch die drei größten Zeitungen von Buenos Aires führen sollen. Herr Dir. Lehmann, der seitens des argentinischen Konsortiums mit den Arbeiten für das Zustandebringen einer solchen Fabrik betraut war, hat über ein Jahr in den Waldungen am nördlichen Ufer des Paraná-Flusses mit der Erforschung der dortigen für die Papiererzeugung brauchbaren Hölzer zugebracht und dabei im Urwald viele Schwierigkeiten überstanden. Er hat 180 Holzarten geprüft und schließlich die Araucaria Brasilensis als die zweckmäßigste gefunden, da diese in Beständen, deren Fläche die des Freistaates Sachsen übertrifft, verhältnismäßig leicht gewinnbar beisammen vorkommt. Auch gewaltige Wasserkräfte und ein bereits benutzbarer Weg sind an der Stelle vorhanden, die für den Bau der Fabrik in Aussicht genommen wurde. Die Erteilung der Konzession dürfte nächstens erfolgen, inzwischen arbeitet Herr Dir. Lehmann in Berlin die genauen Pläne aus. In der nächsten Monatsversammlung der Bezirksgruppe im März wird er sich über seine Erfahrungen ausführlicher äußern und zahlreiche Photographien seiner Forschungsreise zur Schau stellen. Den Tag der Versammlung werden wir rechtzeitig melden. *S. P.*

Aus der Papier-Erzeugung Kanadas

Die Regierung verhindert Ueber-Erzeugung

Der Leiter der Regierung des Staates Quebec verlas kurzem bei Eröffnung des Bundes-Parlaments eine Thronrede in der er ausführte, daß in neuerer Zeit viele Projekte für den Bau von Papier- und Papierstoffabriken im Staate Quebec auftauchten. Die Besorgnis sei berechtigt, daß mit der Zeit so viele Papierstoffabriken im Staate entstehen, daß sie das nötige Holz nicht leicht erhalten können. Die Folge wäre, daß die neuen Unternehmungen teils ertraglos blieben und teils zugrunde gingen, aber auch alle älteren Fabriken würden durch die Knappheit des Holzes an ihrer Einträglichkeit einbüßen. Die Regierung habe deshalb beschlossen, bis auf weiteres keine Konzessionen auf das Schlagen von Holz in den Staatswäldereien neu zu gründende Papierfabrik-Unternehmungen zu erteilen, um sie hofft dadurch, zur dauernden Blüte der vorhandenen Fabriken beizutragen. Diese Erklärung wurde von den kanadischen Papierfabriken mit großer Genugtuung aufgenommen.

Ein vielseitiges Talent. Herr Carl Leyst, über dessen Erfindungen in der Papierstoff-Industrie in Nr. 14 S. 408 berichtet wurde, hat auch Dramen und geschichtliche Werke geschrieben, die Beachtung gefunden haben. U. a. ist er Dichter der Dramen „Danton" und „Nueremberch". Jetzt hat er ein neues historisches Drama vollendet: „Gonya — die Enkelin des Königs Lear". Die Uraufführung findet Sonntag, den 13. März, 11 Uhr morgens, im Neuen Theater am Zoo in Berlin statt.

Von der Weltwirtschaftskommission. An der am 4. Mai in Genf zusammentretenden Weltwirtschaftskommission nimmt von deutscher Seite u. a. der Vertrauensmann des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, Herr Rechtsanwalt Lammers, Vorsitzender der Enquêtekommission, teil.

Papierholzpreise. Am 17. Februar 1927 gelangten auf dem Wege der Ausschreibung in Brandenburg, Bez. Potsdam, 1525 Rm. Kiefer zum Verkauf, die in Klasse II je Rm. 8 RM 50 Pf. brachten. Eine am gleichen Tage vorgenommene Ausschreibung in Salmünster brachte für 700 Rm. Fichte 15 RM 80 Pf. je Rm. Kl. I und 14 RM 40 Pf. je Rm. Klasse II, wozu noch 3 RM für Anfuhrkosten hinzutraten. Aus der Tschechoslowakei wird gemeldet, daß die deutschen Preisangebote nicht befriedigen und daß die tschechischen Papierfabriken bessere Preise zahlen. — Bei einer Ausschreibung in der Oberförsterei Suhl, Reg.-Bez. Erfurt, wurden 1780 Rm. Richtenholz ausgeboten, die 17 RM 60 Pf. je Rm für Klasse I und 14 RM 33 Pf. je Rm. für Klasse II brachten. Die Anfuhrkosten betrugen etwa 2 RM 50 Pf. bis 3 RM, je nach der Entfernung von 3 bis 8 km. Das Holz war teils entrindet.

Papier-Großhandel

Leben und Leben lassen!

(Eine Erwiderung)

Die Ausführungen eines Großhändlers an dieser Stelle über den Artikel „Der Bankier der Papierfabriken" in Nr. 16 der Papier-Zeitung haben sicher allgemeines Befremden in der zünftigen Großhändlerschaft hervorgerufen. Sie erwecken den Anschein, als ob die Wirtschaftslage des deutschen Marktes und des Papiermarktes im besonderen noch nie so glänzend gewesen wäre wie jetzt. Trotz der großen Konkurse der bisherigen Zeit nach der Inflation! Oder ist es dem Autor des Artikels unbekannt geblieben, daß Summen bis zu hunderttausend Mark bei großen Abnehmern des Papiergroßhandels verloren gegangen sind? Wie sollen diese Scharten ausgewetzt werden? Der gute Rat, den man aus dem Industriegebiet erhältst, ist der: Mache deinen Laden zu, o Händler, denn du konntest dich ja bei deiner alten Kundschaft besser vorsehen! Du hast nicht mehr Geld genug, das der Inflation und der Verluste. Daß die Kundschaft des Großhandels heute, da der Kreditschwindel an der Tagesordnung ist, auch mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, findet im Industriegebiet kein Verständnis.

Doch einen Blick auf die wirtschaftspolitische Seite! Warum ist denn die Konkurrenz so scharf geworden? Der Dorn im Auge des Mannes aus dem Industriegebiet! Er lese sich den Vertrag von Versailles durch und stelle sich die verlorenen Absatzgebiete des deutschen Papiergroßhandels zusammen, vielleicht findet er dann eine Erklärung zur Konzentration des Konkurrenzkampfes, der nach seiner Meinung „Konkurrenzneid". Wir leben nun einmal in einer Zeit des Geldmangels in der Wi

Hosted by Google

Neu! **Neu!**

Jagenberg automatische
Zusammentrag-Maschine

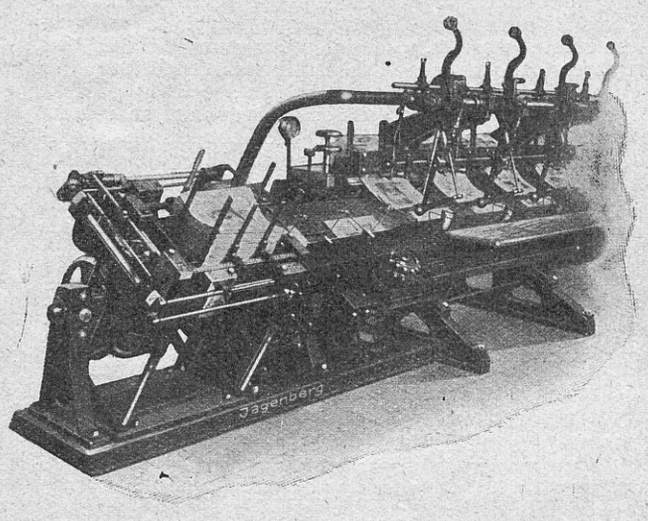
trägt mehrfach gefalzte Lagen sowie einzelne Bogen, Blätter, Kartons oder Bilder

zuverlässig genau zusammen.

zur Herstellung von Büchern aller Art, Broschüren, Magazinen, Zeit- und Fachschriften, Preislisten, Katalogen usw.

Besonders da geeignet, wo eine große Auflage in kurzer Zeit bewältigt werden muß.

Erspart das lästige und kostspielige Kollationieren

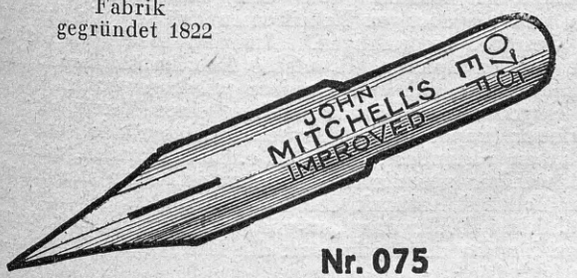


JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Maschinenfabrik Düsseldorf Zweigwerk Siegmar i. Sa.

Leipziger Messe vom 6.—12. März Stentzlers Hof 1, Stand 151.

John Mitchell, Birmingham

Fabrik gegründet 1822



Nr. 075
die weltbekannten Stahlfedern
in allen Spitzen lieferbar

Die bedeutende Produktions-Steigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

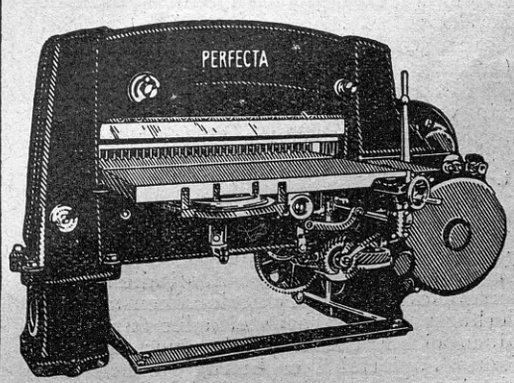
Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

H. Hebborn & Co., Köln a. Rh.
Eintrachtstraße 97. — Fernsprecher: Anno 3959

Edler & Krische, Berlin W 8
Kronenstraße 55. — Fernsprecher: Merkur 5196

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Während der Leipziger Messe: Ausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus.

Hosted by Google

schaft, aber wir wollen und müssen alle leben. Oder ist man des Glaubens, die Arbeitslosigkeit dadurch zu heben, daß einer nach dem anderen sein Geschäft aufgibt, um diktatorischen Bestrebungen, die sicher die Anarchie im Gefolge haben, die Bahn zu ebnen? Wer will die Verantwortung auf sich nehmen? Soll auf diese Art und Weise der Spekulation, die doch wirklich lange genug Riesengewinne einzuheimsen sucht, noch mehr Geld in die Hände gespielt werden, das der reellen Wirtschaft entzogen wird? Die Ansicht, daß jeder nach seiner Kraft zum Aufbau der Wirtschaft eines 50-Millionen-Volkes beitragen soll, mag vielen unbequem erscheinen. Die Wirtschaft eines Volkes setzt sich doch wohl aus den vielen kleineren und größeren Einzelwirtschaften jeglichen Handels und Gewerbes zusammen. Sollen vielleicht alle diese ertötet werden, wenn sie nicht genug Geld haben?

Und nun zum Besonderen: Die Zahlungsbedingungen der Papierfabriken, die an dieser Stelle in das richtige Licht gerückt werden, müssen endlich revidiert werden. Jeder muß zu seinem Teil sich an dem Aufbau beteiligen, der Kleinhandel, der Großhandel *und* die Papierfabriken und der Rohstofflieferant. In der heutigen Zeit muß es als ein Verbrechen an der Volkswirtschaft bezeichnet werden, wenn irgend jemand große Gewinne machen will durch Zurückstellung irgend eines Gliedes in der Kette der Produktion, des Absatzes und der Fertigfabrikation.

„Stellt eure Zahlungsziele danach ein, und wir werden bald zu einer geordneten Wirtschaft kommen!" Wie viele alte und große Unternehmen sind an der unvernünftigen Art der Behandlung dieser Angelegenheit trotz ihrer immer noch vertrauenswürdigen Kundschaft in den letzten Jahren zugrunde gegangen! Schafft Vertrauen und damit Geld zum besten aller Beteiligten. *Ein Großhändler aus Berlin*

Preis- und Verkaufspolitik der Konzerne

Von einem Hamburger Papier-Vertreter wird uns geschrieben:

Die Fabriken sollten in ihrem Interesse darauf achten, daß ihre Vertreter nicht nur die Kunden, deren Verhältnisse und Eigenarten sondern auch die Eigentümlichkeiten der eigenen Fabriken kennen. Sehr oft fehlt gerade diese Kenntnis manchem im Verkauf tüchtigen Vertreter, und er kann dadurch seine Fabrik arg schädigen. Besonders ist dies in einigen Hauptstädten der Fall. Namentlich im Ausfuhrgeschäft kommt es vor, daß die Vertreter der einzelnen Fabriken eines und desselben Konzerns gegeneinander arbeiten. Bei einer Anfrage müssen ja alle in Frage kommenden Fabrikvertreter auftanzen, und dann wird eine Fabrik gegen die andere ausgespielt. In solchem Falle wird für die Konzernzentrale durch Umständlichkeiten in der Verkaufsabteilung die Arbeit vermehrt, auch für außenstehende Fabriken ist dieser innere Kampf der Konzernwerke untereinander nachteilig.

Wenn schon konzentriert wird zum Zwecke einheitlicher Verwaltung, dann sollte die Rationalisierung nicht im Innern haltmachen, sondern sich auch nach außenhin betätigen, damit der Markt gefestigt wird. *S*

Norwegens Papierstoff- und Papierausfuhr in 1926 (1925) im Gesamtwerte von 225,6 (313,9) Mill. Kr. betrug, nach „Papir-Journalen", in t: *Papier* 257 397 (1925: 284 577), darunter: Zeitungspapier 158 459 (156 417), Dünndruck- und ungegl. Formatdruck- 20 406 (21 571), geglätt. Formatdruck- 7125 (8660), holzfreies Druck- und Schreibpapier 18 177 (16 827); braunes Holzpapier 220 (206), Sulfatpapier 27 000 (28 971), Cap- und Tissue-Seidenpapier 25 776 (24 480), fettdichtes und Pergamentersatz 12 593 (16 062), anderes Einschlagpapier 6953 (11 085), anderes sowie Arbeiten aus Papier 688 (297). *Holzschliff*, trocken berechnet 254 505 (298 885), darunter weißer, trocken 2315 (3623) und feucht 500 746 (581 068), brauner trocken 142 (93) und feucht 5807 (12 987). *Zellstoff* 215 345 (236 840), hiervon, trocken berechnet, Sulfitstoff ungebleicht 93 322 (103 503) und gebleicht 102 648 (113 517), Sulfatstoff, ungebleicht 17 722 (19 030). *Pappe* 3317 (3839), Karton 7512 (8758) t. — **Eingeführt** wurden zum Gesamtwerte von 17,10 (16,39) Mill. Kr.: Schreibpapier 211 (197), Druckpapier 559 (443), Pappe 1357 (1211), Einschlagpapier 1416 (1078), Bau- und Dachpappe 615 (491), Arbeiten aus Papier 2085 (1834) t. *bg*

Papiermarkt in Italien

Schlechtes Geschäft. — Die Einfuhr hat abgenommen.

In den letzten 14 Tagen hat sich die Lage des italienischen Papiermarktes weiter verschlechtert. Die Papierfabriken mußten ihre Erzeugung durch Verkürzung der Arbeitszeit oder durch Abstellen einzelner Maschinen einschränken. Nach einer Anfrage des Vereins der italienischen Papierfabriken betrug die Betriebseinschränkung der Druck-, Schreib- und Packpapierfabriken Ende Dezember ungefähr 1/7 der regelmäßigen Erzeugung und hat sich seitdem vergrößert.

Verschlechterung der Ausfuhr kann nicht Grund dieser Betriebseinschränkung sein, denn der Monatsdurchschnitt der Ausfuhr im Jahre 1926 ist nur unbedeutend geringer, als der des Jahres 1925 war. Die Verminderung des Absatzes ist also eine Folge des abnehmenden inländischen Verbrauchs, und die U sache dieser Abnahme liegt klar zutage: Für Druckpapier lie sie in der behördlichen Einschränkung des Zeitungsumfanges u in der Unterdrückung zahlreicher Zeitungsunternehmen. D Einschränkung des Zeitungsinhalts hat ferner entsprechende A nahme der Zeitungsbesteller und -käufer zur Folge gehabt. D folge der Erhöhung des Zolles auf Zeitungspapier hat übrige die Einfuhr auch abgenommen. Für die Verlagspapiere ist d Krise im italienischen Verlagsgewerbe verhängnisvoll geworde Infolge des im Lande herrschenden Geldmangels gilt nämlich d Kauf von Büchern für weite Bevölkerungsschichten als ein Lux und die meisten Bewohner des Landes geben eher 10 Lire f Zigaretten, einen allabendlichen „Bittern" oder für den Besu eines Kinos aus als für ein Buch. Die Verminderung des Pa papierverbrauchs aber ist eine Folge der stark verringerte Tätigkeit in den italienischen Textilbetrieben und in den Fa briken im allgemeinen.

Als Marktpreise in Lire für die 100 kg frei Mailand wurde für Papier nach Angaben der Handelskammer in Mailand, f Pappe nach Angaben der Zeitschrift „Industria Della Carta" folgende Zahlen genannt:

Zeitungspapier in Rollen	205 bis 215
Zeitungspapier in Bogen	225 „ 235
Druckpapier, glatt, gewöhnlich	275 „ 310
Schreibpapier, gewöhnlich	300 „ 340
Schreibpapier, fein	380—430 „ 370—42
Bücherpapier	425—475 „ 400—45
Hochfeines Bücherpapier	550—650 „ 500—60
Briefpapier, gewöhnlich	450—550 „ 425—52
Briefpapier, fein	550—675 „ 525—65
Briefpapier, sehr fein	800—950 „ 750—95
Zeichenpapier	550—750 „ 525—72
Packpapier, gewöhnlich	210—270 „ 190—25
Packpapier, halbfein	320—360 „ 280—34
Holzpappe, weiß	130 „ 140
Lederpappe	130 „ 145
Graupappe	110 „ 120
Graupappe, farbig gedeckt	150
Graupappe, Triplex gedeckt	160
Preßspan	345

Das Papiergeschäft in China

Der britische kaufmännische Sachverständige in Schanghai berichtet seiner Regierung u. a., daß der Wettbewerb im Papiergeschäft sehr scharf ist, und in Papier nur wenig verdient werden kann. Hauptsächlich werden folgende vier Papiergruppen gehandelt: 1. M. G. Cap, Dünndruck und maschinenglattes Kraft; 2. gelbliches geripptes Papier, farbiges Cappapier und geglättetes und maschinenglattes farbiges Druckpapier; 3. Simili, holzfrei, Kunstdruck, einseitig glatt Affischer, Konzept und fettdicht; 4. Feinpapiere wie Bücherpapier, Urkundenpapier, Briefpapier. Die Hauptgruppe ist die erste. In der zweiten Gruppe beherrschen Skandinavien das Feld, wobei Finland auch etwas liefert. Etwas Dünndruckpapier kommt aus den Vereinigten Staaten von Amerika, und die dortigen Fabrikanten drücken die Preise scharf, um ins Geschäft zu gelangen. Amerika macht auch ziemliches Geschäft in Feinpapieren. Deutsche Fabrikanten haben fast den ganzen Markt für holzfreie Papiere wiedergewonnen.

Die eingeborenen Händler haben einen Verein der Papiereinfuhrhäuser (Paper Import Association) gegründet, und die Mitglieder haben vereinbart, nur Cif. c. zu verkaufen, wodurch das Geschäft weniger spekulativ geworden ist, denn der Empfänger muß den Zoll bei Ankunft der Ware bezahlen, während bei der früher üblichen Bedingung „ex-godown" der Händler, wenn die Marktlage für ihn ungünstig war, die Ware nicht übernahm, ohne eine Strafe befürchten zu müssen.

Die Einfuhrhäuser haben nur geringe Vorräte.

Fabrikanten, die ein Geschäft machen wollen, müssen einen eigenen Reisenden senden, denn der Nutzen am Geschäft, wenn man die Provision des einheimischen Vertreters abzieht, ist verschwindend.

In den Provinzen südlich des Yangtse gibt es 25 Papierfabriken europäischer Art. Diese besitzen meistens nur veraltete ausländische Maschinen. Die andern Papierfabriken arbeiten nach der ursprünglichen chinesischen Art, ihre Papiere lassen sich in zwei Gruppen einteilen, nämlich in solche, die aus Reisstroh und Baumrinde, und solche, die aus Bambus hergestellt sind

Angestellte *erhalten die Papier-Zeitung an ihre Privatadresse bestellgeldfrei zum ermäßigten Bezugspreise von* **1 Mark monatlich** *gegen Übersendung des Betrages für einen oder für mehrere Monate auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428* **bis zum 10. des Vormonates.** *Die Geschäftsherren werden gebeten, ihre Angestellten hierauf hinzuweisen.* **Verlag der Papier-Ztg.**

Hosted by Google

Original Adressiermaschinen

CA. 25 MODELLE BESONDERS FÜR PROPAGANDA GEHALT, LOHN EXPEDITION INKASSO STATISTIK

MIT STUNDENLEISTUNGEN VON 1000 BIS 9600 DRUCKEN HÖCHSTLEISTUNGS-MASCHINEN MIT AUTOMATISCHER AN- UND ABLAGE

Addressograph G.m.b.H. Berlin W.30

Motzstrasse 31-32 / Fernsprecher: Kurfürst 5249, Nollendorf 63

Laube ECKENAUSSTOSS MASCHINEN

für Fuss- oder Kraftbetrieb.

MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.16
Blasewitzer-Str. 68
LAGER u. MASCHINENAUSSTELLUNGEN
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

Während der Leipziger Frühjahrsmesse **nur** Fabrikausstellung im Hauptwerk Dresden.

ROCKSTROH-WERKE A. G. HEIDENAU

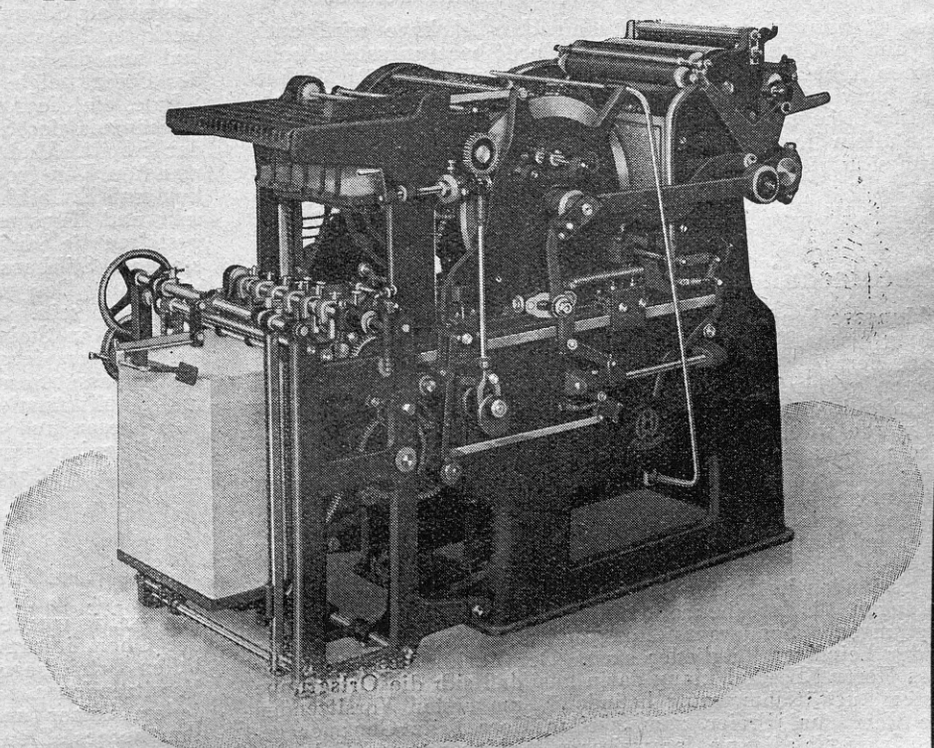
KOBOLD-AUTOMAT

Tiegeldruckpresse mit selbsttätigem Stapelanleger und -Ausleger

Paralleler Druck	Leichte Bedienung
Genaues Register	Wenig Zurichtung
Selbsttätige Abstellung	Große Druckkraft
des Druckes und der	Wenig Kraftbedarf
Farbezuführung	Betriebssicher

3000 Drucke in der Stunde
Bei Doppelanlage 5000 Drucke

★



Zweigbüros und Reparaturwerkstätten in Leipzig, Berlin, Hamburg, Zürich

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Münchener Brief

Herr Professor Fritz Götz von der Akademie Leipzig hielt am 16. Februar auf Veranlassung des Bundes der Chemigraphischen Anstalten, Kupfer- und Tiefdruckereien Deutschlands E. V., Gruppe IV, Bayern, einen Vortrag über *„Die modernen Reproduktionstechniken"*. Redner schilderte die Entstehung des Bildes in der alten Holzschnittmanier, ging auf den Holzstich und Farbenholzschnitt über und damit auf den neuzeitlichen Bilderdruck mittels Hochdruckplatten der verschiedenen Arten. Drei- und Vierfarbendruck, Stahl- und Kupferdruck folgten und dann der Rackeltiefdruck und der Flachdruck, Offsetdruck, Lichtdruck und Filmdruck. — Die Ausführungen wurden unterstützt durch eine Ausstellung hochinteressanter seltener Drucke, beginnend mit alten japanischen und modernen Farbenholzschnitten bis zum Farbentiefdruck. — Mit einem Appell an die anwesenden Fachleute, nie auf das billige, damit im Zusammenhang stehende schlechte Druckerzeugnis Wert zu legen, vielmehr bei einem weiteren Ausbau des der Zukunft gehörenden Offset- und Tiefdruckes die künstlerische Geschmacksbildung zu pflegen, schloß der Vortragende seine lehrreichen Ausführungen.

Im Wirtschaftsausschuß des Landtages fand ein Antrag Annahme, dahingehend, die Staatsregierung zu ersuchen, von sich aus und bei der Reichsregierung zu wirken, daß keine weiteren behördlichen Buchdruckereien errichtet werden, daß die Herstellung privater Druckaufträge in behördlichen Druckereien unterbunden wird, und daß die Außenbehörden angewiesen werden, ihren Bedarf an Drucksachen beim örtlichen Buchdruckgewerbe zu decken. Uebereinstimmend erklärten mehrere Abgeordnete, daß die behördlichen Buchdruckereien eine schwere Schädigung des Buchdruckgewerbes hauptsächlich in der Provinz darstellten. Vom Vertreter des Handelsministeriums wurde festgestellt, daß mit Ausnahme in der Druckerei des Landespolizeiamtes keine private Drucksachen hergestellt werden, ortsansässige Druckereien sollten Berücksichtigung finden, soweit die Preisunterschiede nicht zu große seien. In der letzten Zeit sei keine behördliche Druckerei mehr errichtet worden. — Auch im städtischen Hauptausschuß entspann sich bei einem Antrag über Anschaffung eines Vervielfältigungsapparates eine Debatte, bei welcher Einspruch dagegen erhoben wurde, daß verschiedene städtische Betriebe sich Kleindruckereien zulegten; gegen das Bestreben, größere Druckarbeiten im Rathause anzufertigen, müsse Front gemacht werden.

Eine *Eignungsprüfung für Buchdrucker-Lehrlinge* wird auch dieses Jahr in Gemeinschaft mit der Berufsberatungsstelle beim städtischen Arbeitsamt vorgenommen. Haben sich doch 321 Knaben für das Vervielfältigungsgewerbe gemeldet; eine große Anzahl davon für Lithographie und Steindruck und für das Buchdruckgewerbe allein liegen 235 Anmeldungen vor, von denen nur etwa 40 berücksichtigt werden können. Interessant ist auch, daß von den ungefähr 3000 Buben, die die Volksschule verlassen, keiner in eine ungelernte Arbeit gehen will, jeder will ein Handwerk erlernen.

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Berlin. Die Jahres-Hauptversammlung am 11. Februar eröffnete Herr Genzmer, da der Vorsitzende, Herr Zeh, durch schweren Unfall in seiner Familie am Erscheinen verhindert war. Der zweite Vorsitzende schilderte das erfolgreiche Wirken des Herrn Zeh für die Ortsgruppe; leider werde wohl für die nächste Zeit Herr Zeh kaum in der Lage sein, irgendwelche Arbeit für die Ortsgruppe zu leisten; er gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich bald alles zum besseren wenden möge. — Das vergangene Geschäftsjahr war nach dem erstatteten Bericht ein Jahr harter Arbeit, das aber auch von Erfolgen gekrönt war; stieg doch die Mitgliedschaft von 650 auf etwa 900 und die der Büchergilde Gutenberg von rund 1000 auf 3400. Es fanden im letzten Jahre 13 Vorstandssitzungen, 11 Versammlungen, 11 Leseabende, 11 Führungen durch Betriebe und Ausstellungen, 1 Sonderausstellung und der Besuch und die Führung der Leipziger Mitglieder statt. Der Bericht des Geschäftsführers Herrn Kroschel klang darin aus, daß sich die Ortsgruppe in steter Aufwärtsbewegung befindet. Zum ersten Vorsitzenden wurde Herr Paul Freier, zum zweiten Herr Fritz Genzmer gewählt. Nach Erledigung der weiteren Wahlen wurden Kalender besprochen, was wieder Herr Genzmer besorgte; er fand, daß in diesem Jahre sogar von kleineren Firmen besonders gute Kalender herausgebracht wurden; bedauerlich sei nur, daß dabei so wenig Satzarbeiten vorhanden sind; meistens waren es gezeichnete Kalender, die zum größten Teil in Offsetdruck hergestellt waren; auch war der Vierfarben-Tiefdruck vertreten; der erwartete Filmdruck jedoch fehlte. Fr.

Bildungsverband. Ortsgruppe Dresden. Am 14. Januar wurden zwei Neujahrskarten-Wettbewerbe im Lichtbild gezeigt, die von den Herren Martin Scholze und Ernst Walther besprochen wurden. Beim Wettbewerb des Dresdener Gaues zeigte sich, daß die Entwerfer, die sich in der elementaren Typographie versucht hatten, erst noch besser in diese eindringen müssen. — Besser war der Erfolg beim eigenen Wettbewerb, dessen 41 Entwürfe die Ortsgruppe Magdeburg gesichtet und bewertet hatte. Das Referat konnte hier feststellen, das alle Arbeiten wohl durchdacht und fein erwogen waren; Beweis, daß unsere Bildungsarbeit hoch eingeschätzt werden kann. — Am 28. Januar fand die Hauptversammlung statt. Nach dem Jahresbericht war das verflossene Jahr eines des Aufstieges. In jeder der 24 ordentlichen Versammlungen wurden technische und allgemeinbildende Vorträge gehalten. Sämtliche Veranstaltungen waren gut besucht. Einstimmige Wiederwahl des Gesamtvorstandes lohnte dessen Mühen. — Am 11. Februar sprach Herr Professor L. Moholy-Nagy über Malerei, Photographie, Film. — Am 19. Februar wurde die Schriftguß A.-G. vorm. Brüder Butter in Dresden-N. besichtigt. Der mit den modernsten Maschinen und neuzeitlichen Einrichtungen ausgestattete Betrieb wurde in vollem Gange gezeigt, und der Werdegang der Schrift konnte hier genau verfolgt werden. Vom Handstempelschneider und der Matrizenbohrmaschine ging es zum Nickelbad, zum Justierer und dann zu den verschiedenen Gießmaschinen, schließlich in die reichen Läger, die Metallschmelze, die Hausdruckerei usw. Jeder Teilnehmer genoß guten Anschauungsunterricht, für den er dankbar gewesen sein wird. R. W.

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Am 16. Februar sprach Zeicheninspektor Studienrat Feodor Lindemann über *„Die Schrift in Architektur und Kunstgewerbe"*. Er führte aus, daß bei aller Schrift in Baukunst und Kunstgewerbe, ganz abgesehen vom Buch und allem Druck, heute meistens eine Verkehrsschrift angewendet sei, die einen Verzicht auf alle Feinheiten bedeute. Larisch habe von einer brutalen Leserlichkeit gesprochen, die aber durch die Hast unserer Tage bedingt sei. In früheren Jahrhunderten, als die Menschen noch Ruhe und Zeit hatten, diente die Schrift in Architektur und bei kunstgewerblichen Arbeiten zumeist als Schmuck. Dieser sollte den Gegenstand oder das Bauwerk festlich steigern. Ihren Inhalt, ihren Sinn, konnten manchmal nur die sogenannten „Schriftgelehrten" deuten. Besonders der Orient zeigte in dieser Beziehung dekorative Feinheiten. Die Schule, die die Analphabeten immer mehr ausrottete, wurde zum Verhängnis der Schmuckschriften; sie verlangte die Leserlichkeit der Schrift. Und so hat heute die Schrift manches Bauwerk und manchen Kunstgegenstand verschandelt, da sie in ihrer Deutlichkeit und Einfachheit jedem Stil zuwiderlief. Heute finden Architekt und Kunstgewerbler wieder allmählich den richtigen Weg, gestalten die Schrift dekorativ schmückend oder ausfüllend, passen sie dem Stilcharakter oder dem Stoff, aus dem sie hergestellt wird, an. Der gedankliche Inhalt soll erst in zweiter Linie bestimmend sein. An zahlreichen Lichtbildern zeigte der Redner Beispiele in Stein, Holz, Bronze, Gewebe, Glas usw., gemeißelt, gegossen, graviert, geschnitten, gewebt, zusammengesetzt usw. usw., die Anpassung an Material und Technik. — Für den Buchdrucker und Schriftkünstler bot der Abend mancherlei neue Eindrücke von dem Wesen und der vielgestaltigen Verwendungsmöglichkeit der Schrift, zeigte ihre Anwendung als Ornament und gab vorbildliche Beispiele, welche Schönheiten sie in einfachster Anwendung offenbart. K.

Die Verurteilungen von Druckereipersonal wegen Hochverrats (siehe Nr. 16 S. 502) kamen im Reichstag zur Sprache. Regierungsseitig wurde zur Sache ausgeführt, unterm 20. Februar habe der Oberreichsanwalt dem Ministerium berichtet, bei der öffentlichen Urteilsbegründung gegen die Setzer und Drucker sei vom Vorsitzenden ausdrücklich hervorgehoben worden, es könne nicht jedem Setzer und Drucker die Kenntnis des Inhalts der ihm hergestellten Druckschrift unterstellt werden; im vorliegenden Fall sei aber diese Kenntnis erwiesen. Uebrigens habe es sich hier um die berüchtigten Bürgerkriegs-Hefte gehandelt, die in einer Geheimdruckerei hergestellt worden seien. Minister Hergt sei aber entschlossen, diesen Fall bis aufs letzte aufzuklären, und werde der Oeffentlichkeit dann noch authentische Mitteilungen machen.

Hosted by Google

DIE SPITZENLEISTUNG

Osmia-Eterna-Lord-Füllhalter, ges. gesch.
Osmia-Eterna-schwarz-weiß-Stift Nr. 49
Osmia-Eterna-jadegrün-Stift Nr. 42

Fabrikate der

Böhler & Co., Aktiengesellschaft
Schreibwarenfabrik
Dossenheim-Heidelberg.

Zur Messe: Jaegerhof, Hainstr. 17/19 Stand 277/281
Gr. Reifer, Petersstr. 44 Stand 45/III. Obergeschoß

Grahl & Hoehl

Maschinenfabrik und Eisengießerei

DRESDEN-ALTST. 24
Gegründet 1863

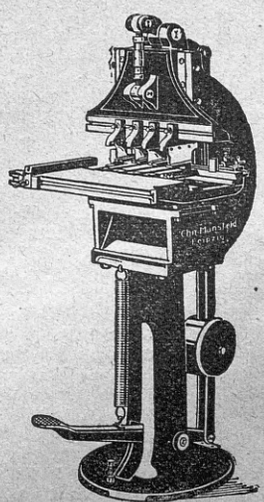
Moderne Maschinen
für die Bunt-, Glacé-, Baryt-, Chromo- u. Kunstdruckpapierfabrikation, kaschierten Karton, als Bristolkarton, Spielkarten, Postkarten etc. Hilfsmaschinen f. Papierfabriken und lithographische Anstalten.

Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapierfabrikation in höchster Vollendung

KALANDER

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Universal-Stanzmaschinen
für Fuß- oder Kraftantrieb, zum Ausstanzen von Faltschachteln, anderer Kartonnagen, zweier Ecken auf einmal, Registerkarten und für verschiedene andere Stanzarbeiten. Ausf. Angebote auf Wunsch.

Briefadresse:
Chn. Mansfeld ~ Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 29.
Zur Messe: Buchgewerbehaus, Erdgeschoß Saal 5.

Hosted by Google

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: W 9, Köthener Straße 33 (Buchdruckerhaus)

Die nächste Sitzung findet statt am Dienstag, den 8. März, abends 8¼ Uhr (Buchdruckerhaus, Festsaal); anstelle des im Veranstaltungs-Verzeichnisse genannten Vortrages, der bereits am 22. Februar gehalten wurde, spricht Herr Dr. A. Behne an Hand zahlreicher Lichtbilder über „Neue Wege in der Typographie und Gebrauchsgraphik." Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand

Zeitgemäße Typographie wird Herr Prof. Moholy-Nagy vom Bauhause Dessau in einem Lichtbilder-Vortrage behandeln, der vom Berliner Faktoren-Vereine für Donnerstag, den 3. März, abends 8 Uhr, im großen Saale der „Schlaraffia", Enckeplatz 4, angesetzt ist.

Faltschachtel-Lieferung

Nachtrag zum 2007. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Wir müssen den 2007. Schiedsspruch, abgedruckt in unserer Nr. 1 von 1927 auf Seite 10 ändern, da uns die Pinselfabrik inzwischen neue Unterlagen gesandt hat, die wir beachten mußten. Danach wurden von der Pinselfabrik nicht die hellen, sondern die dunkelfarbig gedruckten Pinselbilder beanstandet. Dies würde für sich am Schiedsspruch nichts ändern, jedoch kann die Pinselfabrik die dunkelorange gedruckten Faltschachteln für echte Dachshaar-Pinsel aus dem Grunde nicht verwenden, weil diese Pinsel an der Spitze weiß sind, während sie in der Abbildung oben dunkelorange gefärbt erscheinen, was das Gegenteil einer Anpreisung für einen echten Dachshaar-Pinsel sei. Allerdings waren auf dem genehmigten Andruck die Spitzen des Pinsels gleichfalls etwas getönt, aber die helle Orangefarbe fällt weniger auf. Immerhin hätte die Pinselfabrik auch diesen Andruck wegen der getönten Spitze des Bildes beanstanden und verlangen sollen, daß die obere Hälfte des Pinselbildes gänzlich frei von Farbe bleibe. Auch hätte sie der Druckerei mitteilen müssen, daß es darauf ankommt, daß das Bild einen echten Dachshaar-Pinsel wiedergebe, also weiße Spitzen zeigen müsse. Da sie dies nicht getan hat, muß sie die unvermeidlichen Abweichungen zwischen dem Andruck und dem Auflagendruck gegen sich gelten lassen. Jedoch geht der Unterschied zwischen Andruck und Auflage etwas über die üblichen Abweichungen hinaus, und mit Rücksicht darauf, daß die Verpackung unter Beachtung der Eigenart des darin zu verpackenden Gegenstandes durch diese starke Färbung an Wert für den Besteller stark eingebüßt hat, entscheiden wir, daß er berechtigt sein soll, den Verkaufspreis um 6 vH. als Entschädigung für den erwähnten Mangel zu kürzen.

Patentliste vom 17. Februar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Patentanmeldungen (Einspruchsfrist bis 17. April 1927). Kl. 15a, 1. A. 46 757. Carl Adam, Hamburg, Flurstr. 19. Einrichtung zum Herstellen von Druckplatten, insbesondere für Plakatdruck. 5. 1. 26. — Kla. 15a, 19. J. 26 918. Intertype Corporation, Brooklyn-New York; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Massohn, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Sammelvorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, die aus einem endlosen Riemen und einem Sternrad besteht. 27. 11. 25. V. St. Amerika 25. 9. 25. — Kl. 15a, 19. St. 40 103. Standard Compositor AG., Berlin. Matrizenführung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bestehend aus einer nachgiebigen Zunge, die auf der Breitseite der Matrizen zwischen den Rippen derselben schleift. 19. 9. 25. — Kl. 15a, 21. M. 95 101. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin. Gießtopf für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei welchen Gießmetall mechanisch in den Gießtopf gefördert wird. 1. 7. 25. — Kl. 15d, 30. V. 20 925. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG., Plauen i. V. Papierrollenantrieb für Rotationsdruckmaschinen mittels eines Pendelriemens. 25. 1. 26. — Kl. 15d, 33. P. 48 388. A. W. Penrose & Company, Limited, u. Malcolm Owen, London; Vertr.: F. Schwenterley, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Verfahren und Vorrichtung zum Zurichten von biegsamen Druckplatten, insbes. Tiefdruckplatten. 15. 7. 24. Großbritannien 7. 7. 23 und 16. 11. 23. — Kl. 15e, 8. A. 42 493. Aktiebolaget Dux, Stockholm, Schweden; Vertr.: Dr.-Ing. R. Specht, Pat.-Anw., Hamburg. Pneumatische Bogenabhebevorrichtung mit einer Vielzahl von in tangentialen Führungen an der Saugstange nachgiebig gelagerten Saugköpfen. 21. 6. 24. Schweden 2. 6. 24. — Kl. 15k, 7. M. 94 663. Tally Ware Morse, New York; Vertr.: R. H. Korn, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Musterblatt zum Uebertragen von Zeichnungen oder dergl. auf andere Stoffe mittels Wärme und Druckfarbe dazu. 25. 5. 26. V. St. Amerika 23. 5. 25. — Kl. 81a, 7. F. 61 473. The Forgrove Machinery Company Limited, Leeds, Engl.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Maschine zum Liefern von Bandmaterial an Einpackmaschinen; Zus. z. Anm. F. 59 646. 2. 6. 26. — Kl. 81a, 9. M. 93 785. Walter Everett Molins, London; Vertr.: Dr. W. Karsten und Dr. C. Wiegand, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Verfahren und Vorrichtung zum dichten Verschließen einer an einem Ende offenen, eine Schiebeschachtel einschließenden Umhüllung. 24. 3. 26. Großbritannien 28. 4. 25.

Erteilungen. Kl. 15a, 23. 441 518. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin. Ausstoßvorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 1. 6. 24. M. 86 670. — Kl. 15d, 19. 441 329. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG., Plauen i. V. Mehrfarben-Rotationsgummidruckmaschine. 12. 5. 25. V. 20 215.

Löschungen. Kl. 15a, 14, 413383. — Kl. 15a, 15, 394 313. — Kl. 15d, 39, 237 454. — Kl. 54a, 4, 274 511. — Kl. 54b, 3, 339 440. — Kl. 81a, 3, 282 403. — Kl. 81c, 6, 299 853. — Kl. 81c, 19, 395 947. — Kl. 81e, 18, 417 157.

Vereinfachung des englischen Alphabetes

Professor Godfrey Dewey von der amerikanischen Hawai-Universität will den Vereinigten Staaten von Nordamerika jährlich 1000 Millionen Dollars *) dadurch ersparen, daß er eine Vereinfachung des englischen Alphabetes vorschlägt. Infolge dieser Vereinfachung würde es möglich sein, dünnere Bücher und Zeitungen und andere Drucksachen in kleinerem Format herzustellen. Dadurch würde weniger Papier, Satz und Druck erforderlich sein, wodurch Ersparnisse in der angegebenen Höhe erzielt werden könnten.

Professor Dewey hat dem in Philadelphia versammelten Kongreß der englischen Sprachforscher eine entsprechende Denkschrift unterbreitet, in welcher Genannter ein Alphabet von 24 Konsonanten, 13 Vokalen, 4 Diphtongen und ein eigenes Zeichen für das Wort „the" vorschlägt, das, wie er ausführt, allein durchschnittlich 7 vH. des Raumes einer Druckseite verbraucht. Der Professor führt weiter aus, daß sein Alphabet auch weniger Zeichen beanspruchen würde, um das Wort „thought" wiederzugeben, welches heute sieben Buchstaben verlangt, nach Deweys Reformmethode aber nur noch drei beanspruchen würde.

Es wird natürlich nicht so einfach sein, mit diesen Neuerungen durchzudringen, welche für die Papier-Industrie und das Druckgewerbe eine Einbuße bedeuten würden. Gerade der Engländer hält zäh am Alten fest und es dürfte ein Eingriff in seine Sprache, wie von Professor Dewey geplant, in der Praxis großen Schwierigkeiten begegnen.

Einen Notizblock auf haltbar gestalteter Unterlage gab die lithographische Kunstdruckerei *Emil Gerasch GmbH., Leipzig*, an ihre Kundschaft ab. Der Kopfaufdruck auf die Blätter ist in Offset gehalten; zur negativen Firmenzeile gesellt er das Warenzeichen der Firma in immer neuer Anordnung und streut dabei Werbetexte mit ein, die den Erfolgen angepaßt sind, auf welche das Druckhaus in fast vierzigjähriger Emporarbeit zur Musterdruckerei verweisen kann.

Büchertisch

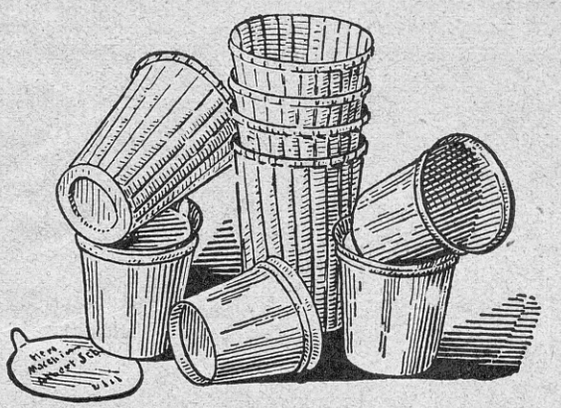
Werbetechnik der Massenbewegungen. Von Gerhard Sartorius, 1926, Industrie-Beamten-Verlag GmbH., Berlin NW 40. — Das 112 Seiten starke Büchlein in auffälligem Schwarz-Rot-Druck auf gelbem Einband beschäftigt sich mit der Technik bei der Gewinnung von Anhängern für politische Organisationen, Gewerkschaften usw. Der Verfasser unterscheidet verschiedene Werbearten, wie solche bei Beamten, bei Angestellten, bei Arbeitern, beim Kleinbürger, beim Intellektuellen usw. angewandt werden sollen; er gibt für die Ausstattung und textliche Fassung von Werbedrucksachen für solche Zwecke Ratschläge und behandelt insbesondere das Plakat als Kampfmittel. Dabei setzt er sich für die Illustration ein, wie er auch für das Flugblatt die Behilderung empfiehlt. Gleich ähnlichen Werken geht auch hier der Verfasser auf die hauptsächlichsten Druckverfahren und auf die Selbstherstellung von Drucksachen bzw. Vervielfältigungen ein, was eigentlich überflüssig ist. Auch die Schilderung der Arbeiten moderner Reklamekünstler in dieser Zusammenstellung ist entbehrlich, und in dem Abschnitt „Das Plakat" werden Beispiele gebracht, die auf das besondere Thema dieses Werkes kaum passen. Dagegen stellt er die Zeitungsanzeige als Werbemittel bei Massenbewegungen ins rechte Licht und verweist auch auf die Ausnutzung des Rundfunks bei der Werbung für Ideen. Das Werk umfaßt 112 Seiten, ist also ein Sonderausschnitt aus dem großen Reich der Werbetechnik. *Jke*

Hymnus auf die Druckkunst (Ceci Tuera Cela) von Viktor Hugo, herausgegeben von der *Gutenberg-Gesellschaft, Mainz*. Zum Jahresende überreicht die Gesellschaft ihren Mitgliedern diese Schrift als erste ihrer Kleinen Drucke. (Der zweite Druck war Ruppel, Heimatstadt der Druckkunst und mit dem Gutenberg-Jahrbuch 1927 schon früher erschienen.) Das Buch bringt den Text linksseitig in Französisch, die Uebersetzung, die Dr. H. W. Eppelsheimer besorgte, rechtsseitig. Die Herstellung des vierzig Seiten in Quart umfassenden Büchleins stiftete die Bauersche Schriftgießerei in Frankfurt am Main, in deren Hausdruckerei es in der Weiß-Fraktur und Weiß-Antiqua gesetzt wurde. Die Drucklegung besorgte Heinrich Jost. Der Hymnus bildet das zweite Kapitel des fünften Buches in Viktor Hugo's Roman „Notre Dame de Paris". Die Gestaltung des Textes erfolgte auf Grund der „Oeuvres complètes" Paris 1864 bei Alexandre Houssiaux unter Fortlassung kleiner allzusehr für den französischen Leser der Zeit gedachter Teile. Der Einband in braun getöntem Japanpapier mit Goldprägung gibt dem Werkchen auch äußerlich ein geschmackvolles und würdiges Aussehen. Das Rundschreiben, mit dem die Gutenberg-Gesellschaft Mainz den Mitgliedern dieses Buch überreicht, kündigt für Frühjahr den Kleinen Druck Nr. 3 und für den Sommer das Gutenberg-Jahrbuch 1927 an. Der Vorstand hofft, damit auch im laufenden Jahre den Mitgliedsbeitrag von 10 RM durch Gegengaben reichlich aufzuwiegen und neue Mitglieder zu werben.

*) Echt amerikanische Uebertreibung, da alles in Amerika jährlich hergestellte Druck- und Schreibpapier noch lange keine Milliarde Dollar kostet. Schriftleitung

Hosted by Google

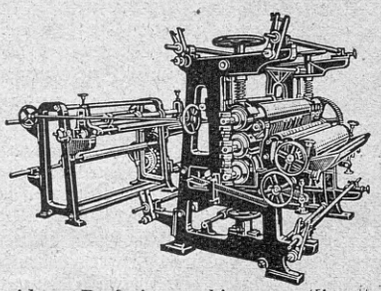
Louis Leitz Feuerbach (Württ.)



MASCHINEN-U.WERKZEUG-
D.R.P. einger. EINRICHTUNGEN D.R.G.M. einger.
zur rationellen Herstellung von
PAPIER-TRINKBECHERN
BECHERN aus PAPPE
für Creme, Marmelade, etc.,
aus einem Stück Material hergest.
liefert:
ALBERT SCHMIDT·LEIPZIG
KARTONNAGENMASCHINEN-U.WERKZEUG-FABRIK
Fernr. 309 64 Sophienstr. 8 Gegr. 1866

Vorführung der Maschinen und Werkzeuge während der Messe nur in der Fabrik

Wellpappen-Maschinen



für höchste Leistungen bei einwandfreiester Arbeit sowie alle Hilfsmaschinen f. die Wellpappenkartonnagenfabrikation. Ferner:

Pappen-Beklebe-Maschinen

für ein- und doppelseitige Beklebung.

Maschinen zur Herstellung von Bunt- und Luxuspapieren, Lichtpaus-, Teer-, Carbon- u. Wachspapieren / Kartonlackiermaschinen (auch für Kofferpappen) / Krepp- und Färbmaschinen für Seidenpapiere / Schneide- u. Perforiermaschinen für Klosettpapierrollen / Längs- und Querschneidemaschinen / Hülsenwickelmaschinen / Kreiskartenscheren usw. in nur neuzeitlichen Konstruktionen / Ziehpressen für Kappenschachteln usw. in einfachster Bauart für höchste Leistungen / Präge- und Kniehebelpressen usw. (A 13269

Fr. Wilhelm Kutzscher, Freital-Deuben
Maschinenfabrik, Eisengießerei. Bezirk Dresden.

Feinste Chromopapiere weiß und farbig
Chromo- und Plakat-Kartons
Postkarten-Kartons, Knopf-Kartons

Glanz- u. Glacépapiere weiß und farbig glatt und gepreßt
für Kartonnagen und für Druckereien

Robert Wilisch

Körper- und Plakatpapiere
farbig und matt

Faltschachtel-Kartons
für Zigaretten-, Tabak-, Schokoladen-, Seifen- usw. Packung.

Cambric- und Kalblederpapiere
glatt und gepreßt

Chromo-, Glacé- und Buntpapier-Fabrik
Errichtet im Jahre 1878

Plaue b. Flöha i. Sa.

Hosted by Google

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Welliges Offset-Bücherdruckpapier

Die Schwierigkeiten beim Verdrucken

2010. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Tatbestand: Für den Neudruck eines Liederbuches in einem neuen photographischen Wiedergabeverfahren ließ ein Verleger seiner Druckerei einen Posten Offsetpapier im Formate von 78×102 cm zugehen, weil zu 32 Seiten gedruckt werden sollte und auch die Druckkostenberechnung Doppelformat vorgesehen hatte. Beim Auspacken des Papieres stellte sich heraus, daß die Ränder der Bogen wellig waren, das Papier daher Falten schlug und für Offsetdruck in diesem Format ungeeignet war. Der Drucker suchte durch Aushängen, Umschichten und Einschießen des Papieres den Mangel nach Möglichkeit zu beseitigen, was aber nicht half. Offenbar war das Papier zu frisch eingepackt worden und ungenügend ausgetrocknet. Die Druckerei gab dem Verleger als ihren Auftraggeber, der übrigens die Drucklegung sehr eilig gemacht hatte, von diesem Papierbefunde Kenntnis und teilte ihm gleichzeitig mit, sie werde sich dadurch helfen, daß sie das Papier im halben Format verwenden werde; sie habe aber dadurch für Neuanfertigung der Platten und des Mehrdruckes 320 RM höhere Herstellungskosten und müsse diese in Rechnung stellen. Der Verleger ließ die Druckerei hierauf leider ohne Bescheid, und diese stellte, um keine Zeit zu verlieren, die Auflage auf eigene Verantwortung, wie sie schrieb, so her.

Der Verleger hatte die Beschwerde des Druckers an den Papierlieferanten zur Weiterverfolgung übergeben; dieser ließ sich die bemängelten Bogen vom Drucker kommen und erhob seinerseits Beschwerde bei ihrer Papierfabrik.

Nach dem Befund des Ausfallbogens erhob der Verleger weitere Beschwerde bei seinem Papierlieferanten und bemängelte, das Papier weise zwischen Siebseite und Filzseite zu großen Unterschied auf, was unbefriedigten Druckausfall und ungleiche Färbung zur Folge gehabt habe.

Für die entstandenen Mehrkosten des Druckers macht der Verleger den Papierlieferanten verantwortlich und dieser wieder sucht sich bei der Papierfabrik schadlos zu halten. Diese beiden vereint, sowie der Verleger, wenden sich an uns zur Entscheidung der Frage, ob die Mehrkosten der Druckerei berechtigt sind und wer sie zu bezahlen habe.

Die daraufhin unserseits vom Drucker erbetene Aufklärung darüber, ob das Ausschießen (Zusammenstellen der Seiten) anfangs für das Doppelformat derart erfolgt sei, daß eine Neuanfertigung von Druckplatten notwendig war, wurde gegeben. Da der Druck auf einer Schön- und Widerdruck-Offset-Presse erfolgte, waren für die eine Form leserichtige, für die andere spiegelverkehrte Platten notwendig; also war neues Kopieren der Platten auch nicht zu umgehen. Die ausführliche Auskunft der Druckerei überzeugt davon, daß ihr durch das Papier erhebliche Schwierigkeiten entstanden waren. Sie überzeugten auch davon, daß der Drucker das Interesse des Verlages wahrte, weil er längern Maschinenaufenthalt vermied und die Auflage im Halbformat noch rechtzeitig zustande brachte; gegen die Berechtigung der Forderung des Druckers läßt sich technisch nichts einwenden, nur mußte er wegen der der Papieranschaffung gegenüber erheblichen Mehrkosten auf Bestellerentscheid dringen. Er hatte zwar auch beim Halbformat noch mit Quetschfaltenbildung zu kämpfen, doch trat dieser Fehler weniger auf, weil er die am wenigsten wellige Mitte des Papier als vordere Anlageseite benutzen konnte. Die gesandten halbformatigen Druckbogen lassen auf keinen wesentlichen Unterschied im Druckausfall zwischen der Sieb- und der Filz-Seite des Papieres erkennen und an den noch vorhandenen unbedruckten Bogen des Doppelformats fanden sich nur noch Spuren der welligeren Ränder, da sich das Papier in der langen Zwischenzeit (fast ein halbes Jahr) zu seinem Vorteil verändert hatte.

Die Druckerei übermittelte aber auch von dem noch vorhandenen Doppelformat einige Bogen, die sie jetzt probeweise durch die Maschine laufen ließ, weil es sie selbst interessierte, wie sich das Papier heute verdrucken läßt. Sie hatte dazu Bogen der Mitte eines Stoßes entnommen, und an dem Druckausfall zeigt sich, daß das nun nicht weiter ausgehängte Papier auch jetzt noch Quetschfalten schlägt und vielleicht im Buchdruck, nicht aber für Offsetdruck, der das Papier viel höherer Spannung aussetzt, verwendbar ist.

Dem Papierlieferanten wie der Papierfabrik wurde auch seitens des Druckers Gelegenheit gegeben, die beanstandeten Mängel nachzuprüfen. Die Papierfabrik ist der Meinung, daß das Papier in diesem Falle nicht hätte zur Verfügung gestellt werden dürfen; sie habe nur feststellen können, daß es zwar einer, nicht aber an beiden Kanten, zu leichter Faltenbildung neige. Ein geschickter Drucker wäre ihres Erachtens der Druckschwierigkeiten Herr geworden, und es müsse irgend etwas der Druckerei nicht gestimmt haben. Vielleicht habe man in der Druckerei eingesehen, daß es nicht richtig war, einen verhältnismäßig kleinen Posten Papier im Doppelformat zu bearbeiten und man sei dann zur Einsicht gekommen, es lieber im Halbformat zu bedrucken. Wären die Mängel wirklich so erheblich, dann würde sich auch im Halbformat das Papier nicht verwenden lassen. Jedenfalls hätte dem Lieferanten Zeit gelassen werden müssen zu einer Ersatzlieferung, bevor Entschließungen getroffen wurden, die zu erheblicher Mehrausgabe führten. Zur Ersatzlieferung oder auch zu einem Preisnachlaß waren Großhandlung wie Fabrik bereit.

Schiedsspruch: Nach Prüfung aller, hier in der Feststellung des Tatbestandes niedergelegten wesentlichen Umstände, liegen seitens aller drei Beteiligten Fehler vor, daher war wie folgt zu entscheiden: Drei Viertel des Schadens trägt der Besteller, der sich aber bis zu einem Viertel an seinen Drucker halten kann, ein Viertel tragen Lieferant und Fabrik gemeinsam; die Kosten des Schiedsspruches werden in gleicher Weise verteilt.

Begründung: Bei Bestellung von Offsetpapier ist damit zu rechnen, daß es in der Druckerei zum Verdrucken vorbehandelt werden muß, wofür ein gewisser Zeitraum in Ansatz zu bringen ist. Im vorliegenden Falle war die Herstellung der Druckarbeit aber so kurz befristet, daß der Drucker auf Ersatzlieferung nicht warten konnte, zumal ihn der Verleger aus eigenem Verschulden darüber ohne Nachricht ließ, ob er darauf warten solle oder nicht. Unter solchen Umständen glaubte sich der Drucker, gebunden an den Liefertermin, berechtigt, zur Selbsthilfe zu greifen. Angesichts der daraus entstehenden hohen Mehrkosten aber hätte er doch nochmals evtl. telegraphisch Rückfrage halten sollen, um den voraussehbaren Meinungsverschiedenheiten vorzubeugen. Da er das nicht tat, hat auch er, indem er zugegebenermaßen auf eigene Verantwortung handelte, nach Erachten des Schiedsgerichts, auch einen Teil des Schadens mitzutragen.

Dem Lieferer des Papiers würde ein größerer Schadenanteil zufallen, wenn nicht zu seinem Gunsten spräche, daß ihm Zeit zur Ersatzlieferung nicht gelassen wurde und wenn nicht im übrigen das Papier dem Bestellmuster getreu geliefert worden wäre. Die Bestellung des Verlegers vom 21. 8. war am 24. der Fabrik überschrieben worden, die den Auftrag am 3. September zur Auslieferung brachte. Das Papier wird also einige Tage der Druckerei zur Verfügung gestanden haben, die es alsbald verarbeiten mußte, wie aus deren Beanstandung vom 13. 9. hervorgeht. Es liegt also der Fall vor, daß ein neuangefertigtes Papier, das zudem in großem Format bestellt wurde, zu frisch verpackt zum Versand und zur Verarbeitung gekommen ist. Das sind für die Verarbeitung im Offsetdruck besonders nachteilige Umstände; dies hat aber in der Hauptsache der Einkäufer des Papiers nicht zu vertreten, der verpflichtet ist, dem Verarbeiter ein für den bestimmten Zweck brauchbares Material anzuliefern, besonders wenn er diesen zur pünktlichen Lieferung verpflichtet und jener diesen nicht selbst überläßt, sich solches zu beschaffen.

Ueber die Setzmaschinen-Systeme

deren Konstruktion und Bedeutung

sprach am 8. Februar in der Berliner Typographischen Gesellschaft ein alterfahrener Kenner auf diesem Gebiete, Max Hartmann. Er wies zunächst auf den geschichtlichen Entwicklungsgang der Mechanisierung des Setzens hin, auf die Logotypensysteme und die Typensetz- und Ablegemaschinen, und ging auf die jetzt gebräuchlichen Maschinen ein. Mergenthaler gebührt das Verdienst, der maschinellen Satzherstellung einen neuen Weg gewiesen zu haben. Seine *Linotype* war ursprünglich für den glatten Zeitungssatz gebaut, sie hat sich aber zu einer sehr vielseitig anwendungsfähigen Maschine entwickelt. Der Vortragende kennzeichnete die Linotype als beweglich, vielgestaltig und schriftenreich. In Lichtbildern führte er die wichtigsten der 13 Modelle der Linotype vor, darunter auch die ursprünglich für die Anglo-länder geschaffene Doppelmagazinmaschine mit Seitenmagazin, die Kapitälchensatz ermöglicht. Von den Neuerungen wurde die Einrichtung für Schmalsatz gezeigt, die das nachträgliche Abhacken der blinden Angüsse überflüssig macht, weil die neue Einrichtung die Zeile nach dem Guß automatisch auf die richtige Breite beschneidet. Eine weitere Neuerung ist der Spatenreiniger, der den Bleiansatz, die Quelle des Spießens, entfernt.

Den *Typograph*, die Erfindung Rogers, kennzeichnete der Vortragende als einfach, solide und zuverlässig. Der Gießvorgang ist beim Typograph bekanntlich ein Komplettguß mit Gußzapfen

Hosted by Google

Früher Zeit- und Materialverlust!

Jag den Ärger schnell hinaus
Führ „Balema" in Dein Haus!

Zur Messe: Leipzig

Buchgewerbehaus Saal 3

Alle Anfragen sind zu richten an

Carl Bauer

Leipzig S 3 / Kronprinzstr. 40

Fernsprecher: 32210
Drahtanschrift: BALEMA Leipzig

Die „Balema" ist eine neue

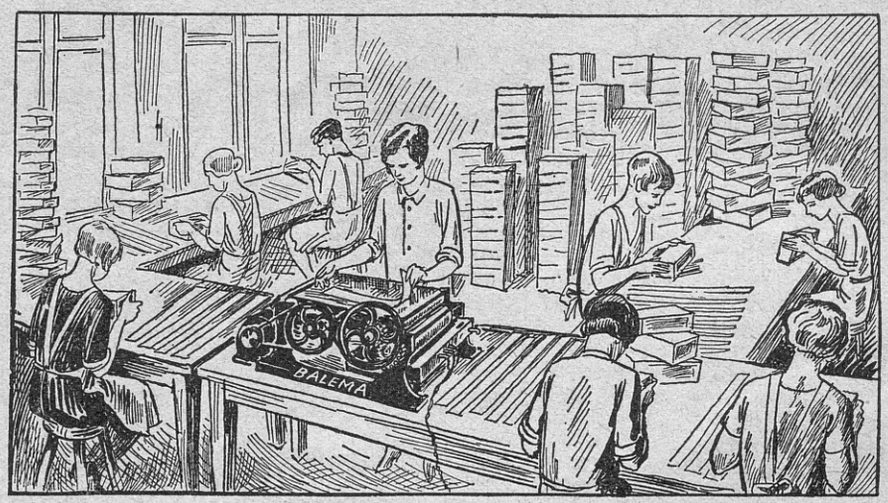
Klebstoff-Auftrag-Maschine

Flachbahn-System Bauer

D. R. P. ang. D. R. G. M. ausl. Pat. ang.

Eine flache Bahn wird automat. mit jeder gewünschten Leimschicht bedeckt.

Für Warmleim, Pflanzenleim und andere Flüssigkeiten.
Keine Schaumbildung. Keine Störung.
Die Balema rotierende Abziehplatte darf in keinem Betrieb fehlen!



NEU

Bronze-

Prägepapier Oeser

in Bogen und Rollen

Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik
G. m. b. H.

BERLIN W 57 **Culmstraße 20a**

PARAMARIN

Paraffin-Papiere

Asphalt-Wachspapiere / **Teer-Papiere**
mit und ohne Gewebe — in Rollen, Bogen u. Röllchen

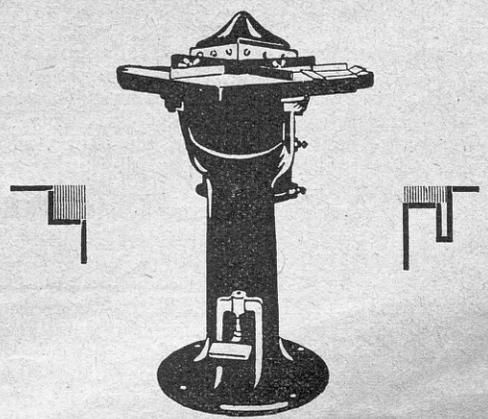
Oelpapiere / **Oel- und Paraffinstoff**

Paraffin-Seiden / **«Papyrofil»**
Gummierte Papiere — extra starkes Fadenpapier

Cambricpapier / Teertuch / Harzteertuch

JULIUS CARSTANJEN, DUISBURG
FABRIK WASSERDICHTER PAPIERE U. PACKSTOFFE
Gegründet 1854

SLMAG



Unsere kleine

Ecken-Stanzmaschine

dient zum Stanzen von Kappen- und Stülpdeckel-Schachtelzuschnitten. Billige und leicht zu bedienende Maschine. Es können mehrere Lagen auf einmal gestanzt werden.

Verlangen Sie Angebot.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO
Zur Leipziger Frühjahrsmesse nur Fabrik-Ausstellung, Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 21

Hosted by Google

der automatisch abgestoßen wird. Die Maschine liefert also exakte, stets gleichmäßig hohe Schriftzeilen. Am Typograph wird vor allem die präzise Gießform geschätzt.

Die Einzelbuchstaben-Setz- und Gießmaschine *Monotype* ist eine Zweimannmaschine. Als wirtschaftlich hat sich eine Verbindung von drei Tastern und zwei Gießern erwiesen. An Lichtbildern erläuterte der Vortragende auch hier die wichtigen technischen Einzelheiten, wobei er auch auf den neuen D-Taster mit

JANUAR 1927
NR. 1

MITTEILUNGEN
DER ORTSGRUPPE DRESDEN
IM BILDUNGSVERBAND DER
DEUTSCHEN BUCHDRUCKER

ERSTER VORSITZER: OSWIN GENTSCH, DRESDEN-A., EICHSTRASSE 16 — KASSIERER: PAUL NIETZOLD, DRESDEN-A., LÜTTICHAUSTR. 24 — T.-M.-VERTRIEB: KURT KRUMBIEGEL, DRESDEN-A. 16, GEROKSTR. 29 VEREINSHEIM: HOTEL »AN DER KUNSTAKADEMIE«, DRESDEN-A., AN DER FRAUENKIRCHE 8

Titelseite eines Kalenders der Vereinsveranstaltungen. Schwarzdruck auf chamois Mattkunstdruckpapier.

der Tasteneinteilung nach dem Schema der Schreibmaschinentastatur hinwies und auf die technische Umgestaltung, die hierfür notwendig wurde.

Schließlich fand die *Intertype* Erwähnung, die im Gegensatz zur Linotype nur *ein* Modell bringt, das aber nach Bedarf erweitert werden kann. Der Linotypesetzer kann ohne weiteres auch an der Intertype arbeiten; diese Maschine wird demnächst in Berlin (Europahaus) vorgeführt werden.

Jede dieser Maschinen hat ihre Vorzüge und ihre Nachteile. Bei der Wahl wird allgemein die Art der Satzarbeiten ausschlaggebend sein müssen. Die Linotype und die Intertype sind in erster Linie die Maschinen für Zeitung und Inserat, der Typograph die Maschine für Werksatz und die Linotype hat ihre Stärke im Lexika- und Tabellensatz. Der Typograph ist auf die Mischung mit einer Auszeichnungsschrift beschränkt, er ist aber dafür billig und solide, so daß er in der Provinz sehr viel in Zeitungsbetrieben aufgestellt ist, wo der Drucker die geringern Anschaffungskosten für den Typograph leichter aufbringen kann, und wo die übersichtliche Konstruktion die Behebung von Störungen durch den Setzer ermöglicht, was gerade hier besonders erwünscht ist. Im Werksatz schätzt man am Typograph den sorgfältigen Guß. Wo indes viel Schrift- und Formatwechsel in Betracht kommt, wird der Linotype-Doppeldecker am Platze sein.

Zu der Frage nach der Wirtschaftlichkeit der Setzmaschinen läßt sich sagen, daß erfahrene Buchdrucker behaupten, eine jede Maschine rentiere sich, wo sie richtig gewählt ist. Zwei Unkostenpunkte belasten den Setzmaschinenbetrieb vor allem, das ist einmal der Matrizenersatz und zum andern sind es die Bleinachschüsse. Durch richtige Personalauswahl, die die Kenntnisse und die Intelligenz des Setzers wertet, läßt sich der Betrieb wirtschaftlicher gestalten, denn der kenntnisreiche und gewissenhafte Setzer wird die Maschine auch richtig behandeln. Weiter ist Gewicht auf die sorgfältige Vorbereitung des Manuskriptes zu legen. Auch die Anordnung der Arbeitsplätze, die Ruhe im Raume und das Ausschalten jeder vermeidbaren ablenkenden Störung und Unruhe ist von Einfluß auf die Satzleistung. Die Wärmewirtschaft ist ebenfalls ein Faktor, der die Unkostenseite mehr oder weniger belastet, je nachdem ob mit Ueberlegung oder ohne diese gearbeitet wird. Die elektrische Beheizung ist auf jeden Fall rentabel, sie spart auch sehr am Metall, das durch die Ueberhitzung, die sich bei der Gasheizung nie ganz vermeiden läßt, häufige Nachschüsse erfordert.

Den Beschluß des viele Anregungen gebenden Vortrages machte die Erwähnung einiger anderer Setzmaschinen, wie der Standard Compositor, des Linograph, der Supertype und Rototype, schließlich auch der Schreibsetzmaschine Typar und der Photosetzmaschinen.

Die Aussprache brachte zum Ausdruck, daß bei aufmerksamer Bedienung der Maschinen das Erzeugnis einer jeden auch einen guten Druck ermöglicht, daß aber der Typograph eine gro[ße] Sicherheit für einwandfreien Guß biete. An verschiedene [Hil]mittel gegen das Spießen des Monotypesatzes, das man [ja] ziemlich überwunden habe, wurde erinnert. Die Praxis [hat] erwiesen, daß sich die elektrischen Beheizungssysteme Asbern [und] Funditor sehr gut bewährten.

Norm-Tabellenziffern *Mitteilung des Normenausschu[sses] für das Graphische Gewerbe*

In einer früheren Aussprache der Schriftenkommission [des] „Normenausschusses für das Graphische Gewerbe" war angeregt worden, Einheitsziffern festzulegen, die von jeder Schriftgießerei bezogen werden können und sowohl für Fraktur als Antiqua benutzt werden sollen. Die weitern Erörterungen haben jedoch ergeben, daß eine Einheitsziffer, die für alle Brotschriften passend nicht bestimmt werden kann. Dagegen haben sich die Schriftgießereien geeinigt, die Augusteaziffern der H. Berthold Messinglinienfabrik und Schriftgießerei AG. als *Norm-Tabellenziffern* anzunehmen.

Diese Norm-Tabellenziffern werden im Normbild halbfett und kursiv wiedergegeben und zwar in Korpus:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Die Typen für die normalen, kursiven und halbfetten Norm-Tabellenziffern sind auf Halbgeviert gegossen, während die fetten folgende Dicken haben:

6	Punkt	. . . . .	4	Punkt	Dicke
8	„	. . . . .	4½	„	„
9	„	. . . . .	5½	„	„
10	„	. . . . .	6	„	„
12	„	. . . . .	7	„	„

Wir bitten die Buchdruckereien, zu diesem Vorschlage Stellung nehmen zu wollen und alle Zuschriften bis zum 31. März 1927 zu richten an den

Normenausschuß für das Graphische Gewerbe
Leipzig-C. 1, Ranftsche Gasse 14

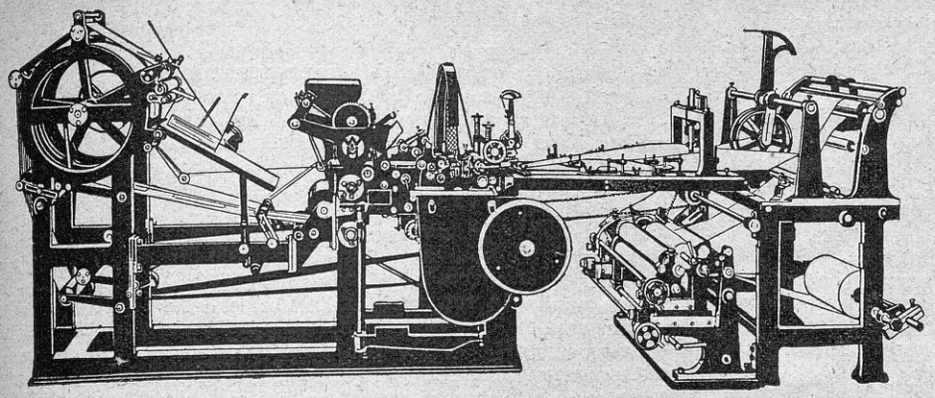
Aus der Schriftgießerei

Kreß und Holländisch, zwei Karten-Versalschriften der *Schriftguß AG. vorm. Brüder Butter, Dresden-A,* verdienen von der Fachwelt beachtet zu werden. Die Holländisch ist in drei

Lichte Holländisch, corps 6 bis 48
DIE DEUTSCHE RAUMKUNST
ZEICHNUNG
Fette Holländisch, corps 6 bis 48
SEIDENHAUS KRONBERG
MODENSCHAU
Breite Holländisch, corps 6 bis 48
ZIGEUNERBARON
ORPHEUS
Kress-Versalien, corps 12 bis 48
KOMMERS IN DER BRISTOLDIELE
BUNTE REIHE
NEUE ZIERSCHRIFTEN DER SCHRIFTGUSS A.-G. VORMALS BRÜDER BUTTER IN DRESDEN-N 6.

Garnituren vorhanden: als lichte, breite und fette Holländisch. Sie ist von P. A. Demeter, Hellerau, nach Vorbildern des 18. Jahrhunderts geschaffen worden und eine Schrift, die sich aufs beste als Ziertype für Antiquasatz eignet und hier im besonderen den

Hosted by Google



„Matador"

die anerkannt beste Flach- und Seitenfaltenbeutelmaschine

mit angebautem Einfarben-Anilindruckapparat für Firmen- und Dessindruck. (Der Anilinfarbendruck-Apparat kann nachgeliefert werden und arbeitet auch in Verbindung mit unsern Kreuzbodenbeutel-Maschinen)

Gegr. 1869

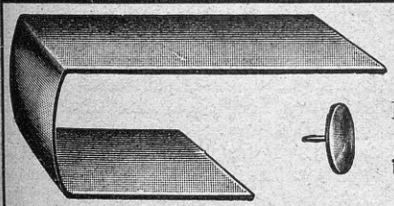
Windmöller & Hölscher

Gesellschaft mit beschr. Haftung

Maschinenfabrik

Lengerich

in Westfalen



KUSS & CO.

HILDBURGHAUSEN

Massenanfertigung von

Reißbrettklammern, Reißbrettstiften und Silberstahlstiften

Bürobedarfs-Meßhaus „Jägerhof", Leipzig, Hainstr. 17/19, II. Obergeschoß, Stand 249/50

Rustica

Zur Messe in Leipzig: Meßhaus Großer Reiter, IV. Stock, Koje 15

Celestclip-Schnellhefter

Man verlange Prospekt №228.

CARL LAUSER STUTTGART

GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK

Krauthausener Deckelfabrik GmbH

Krauthausen b. Jülich, Rheinland

Handleder- und Buchbinderpappen

in allen Formaten und Stärken :: Sondererzeugnisse: **Versandkartonzuschnitte u. Pappkisten mit Holzlattenverstärkung** in allen Größen und Systemen

A 13666

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**

Fernsprecher 64 (A 10727

Stern-Fries unser neues Dekorationspapier

HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G., BERLIN S42

Hosted by Google

Akzidenzsetzer willkommen sein wird. Die Kreß-Versalien, nach Entwürfen von Oscar v. Kreß in München, sind eine neuartige Auszeichnungstype für Grotesksatz, der durch sie eine Belebung erfährt, die bisher in solcher Stileinheit mit der Grotesk bei gleichem Schmuckwert nicht zur Verfügung stand. Die Kreß-Versalien werden sich nicht nur für die Akzidenz einbürgern, sie werden auch im Anzeigensatz rasch heimisch werden. *fs*

* * *

Plakatschriften vereinigt *J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig,* in einem besonderen Hefte. Es ist eine reiche Auswahl, die hier für den Plakatdruck geboten wird. Neben ältern Schnitten finden sich erfreulicherweise auch moderne Typen in größerer Zahl. Das Heft ist auch in anderer Beziehung lehrreich. Es läßt erkennen, daß nicht jede Schrift auch gut als Plakatschrift geeignet ist, daß nicht jede Type eine starke Vergrößerung verträgt, ohne in der Weite umgebildet zu werden. Russische, griechische und hebräische Plakatschriften vervollständigen den Inhalt des Heftes, und Einfassungen für den Plakatdruck und Kalenderziffern in Holz machen den Beschluß. Das Heft wird dem Drucker sicherlich sehr willkommen sein.

* * *

In der Sammlung von **Druckstöcken** für die verschiedensten Zwecke, die von der Druckstockanstalt *J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig,* herausgebracht werden, sind vier neue Hefte erschienen. Das eine bringt Druckstöcke für das Buchgewerbe. Da sind zunächst lustige *Zeichnungen aus dem Buchdruckerleben,* nach Entwürfen von Georg Belwe, ferner verschiedene Gutenberg-Bildnisse, Wappen in allerlei Gestalt, symbolische und naturalistische Darstellungen aus dem Buch- und Druckgewerbe, insgesamt also eine ansehnliche Auswahl, die gern zu Rate gezogen werden wird. Ein weiteres Heft bringt *Sportdruckstöcke* aller Art in sehr guten Darstellungen, lebendig und frisch und dekorativ, auch solche mit Emblemen, die ja dann und wann auch noch verlangt werden. Eine sehr willkommene Zusammenstellung ist auch das Heft, das *Druckstöcke für religiöse Zwecke* vereinigt, u. a. eine Reihe von 14 Bildern aus der Leidensgeschichte. Schließlich ist noch das letzte Heft zu nennen, das Druckstöcke klassischer Stilart veranschaulicht. — Alles in allem eine auswahlreiche Sammlung mit vielen sehr schönen und künstlerisch wertvollen Stücken; freilich befindet sich darunter auch manches, das man mit gemischten Gefühlen betrachtet; und gerade auf dem Gebiete des Druckstockwesens sollte auch ein Teil der Erziehungsarbeit zu gutem Geschmack geleistet werden. Ansätze sind vorhanden; zunächst lasse man die älteren Stücke aus Proben weg und biete sie nicht mehr an. Mit Neuheiten aber bringe man nur wirklich Wertvolles heraus, dann belebt sich vielleicht auch das Druckstockgeschäft mehr. *fs*

Neuerungen an Druckmaschinen

Auslegevorrichtung mit Heizvorrichtung an Druckmaschinen. Bei der neuen Vorrichtung sind Heizkörper am Auslegerwagen selbst angebracht und führen mit diesem während des Auslegens die hin- und hergehende Bewegung aus. Der Druckbogen ist dann auf die größtmöglichste Zeitdauer mit warmer Luft in Berührung, nämlich während der ganzen Zeit, in welcher er sich auf dem Wagen der Auslegervorrichtung befindet, so daß das Trocknen gesichert ist. Diese Anordnung hat überdies den Vorteil, daß sie mit verhältnismäßig geringem Wärmeaufwand auszukommen gestattet. Da die Heizkörper auf dem Wagen selbst angebracht sind, kann der Druckbogen ihnen viel näher geführt werden als bei den bekannten Anordnungen mit feststehenden Heizkörpern außerhalb des Wagens. Insbesondere spart man bei der Anordnung der Heizkörper unterhalb des Bogens eine besondere Blaseinrichtung, da die aufsteigende warme Luft den nassen Druckbogen mit Sicherheit bestreicht.

Die Heizkörper bestehen aus einem Gitter, aus Bändern oder aus Rohren, die durch elektrischen Strom, Gas, Dampf, Wasser oder dergl. beheizt werden. (D. R. P. 434 121, Kl. 15d, *Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer, AG., Würzburg.)*

Bogenablieferungs-Vorrichtung für Druckmaschinen. Die Erfindung bezieht sich auf eine Bogenablieferungs-Vorrichtung derjenigen Art, bei welcher die gedruckten Blätter durch endlose Bänder von der Druckmaschine auf parallele Stäbe eines hin- und hergehenden Ablieferungsschlittens übertragen werden, während dieser sich nach außen bewegt, worauf alsdann die Blätter von diesen Stäben durch Vorschubfinger, welche sich zeitweise zwischen die ersterwähnten Stäbe legen, während der Bewegung des Schlittens nach innen fortgeschoben werden.

Bei den bekannten Anordnungen tritt häufig ein Bruch der Vorschubfinger ein; durch den Anprall beim Anhalten der Vorschubfinger in ihren Endstellungen durch die betreffenden Anschläge wird häufig auch eine Beschädigung der Vorschubfinger eintreten.

Um nun diese Nachteile soweit als möglich zu beseitigen, ist bei der neuen Vorrichtung eine von dem Auslegeschlitten in Tätigkeit gesetzte Gabel vorgesehen, die während der Zeit, in welcher die Vorschubfinger durch die Feder in ihre geneigte Lage bew werden, dieser Bewegung der Vorschubfinger entgegenwirkt dadurch das Niederklappen der Vorschubfinger verlangs (D. R. P. 433 992, Kl. 15d, *Linotype and Machinery Limited, Lond*

Schnellpresse mit hin- und hergehendem Druckzylinder. handelt sich um eine Schnellpresse mit hin- und hergehend Druckzylinder, welcher mit den ihn drehenden Antriebstei während seiner Bewegung in der einen Richtung pneumatisch kuppelt wird, während er bei seiner Bewegung in der and Richtung von den ihn drehenden Antriebsteilen entkuppelt gegen Drehung gesichert wird.

Dabei ist erfindungsgemäß die Einrichtung so getroffen, durch einfache und zuverlässig wirkende Mittel die Bewegung Druckzylinders von dem ordnungsgemäßen Anlegen der Dru bogen abhängig gemacht wird. Dabei erfolgt durch Vermittl einer pneumatisch betriebenen Vorrichtung selbsttätig die St setzung des Druckzylinders, sobald diesem ein Druckbogen n ordnungsgemäß oder gar nicht zugeführt wird, während be regelrechten Anlegevorgang der Antrieb des Druckzylinders beeinflußt vor sich gehen kann. (D. R. P. 431 763, Kl. 15d, *Mie Printing Press and Manufacturing Company, Chicago.)* —s

---

Ueber Kraftzurichtung spricht in der Typographischen Gese schaft zu Leipzig am Mittwoch, den 2. März 1927, abends 8 U im großen Hörsaale des Technikums für Buchdrucker, Senefelde Straße 13-17, Herr Fachlehrer Robert Mohr. — Am 9. März find anläßlich der Leipziger Frühjahrsmesse ein „Buchgewerblich Messeabend" statt, wozu auch die auswärtigen Fachgenossen ei geladen sind, die in Leipzig anwesend sind. (Ort und Zeit w vorstehend.)

Bücher aus Stahl (nicht aus Nickel wie es neulich hieß; sieh 1926 Nr. 98 S. 2878) sollen es sein, die der nun achtzigjähri Erfinder Edison in Aussicht stellt und mit denen er die gan Buchherstellung umgestalten will. Ein Stahlbuch von etwa 20 0 Blatt (40 000 Seiten) soll nur zwei Zoll dick sein und etwa ei Pfund wiegen. Die Herstellungskosten eines solchen Buches so len sich nur auf wenige Schillinge belaufen. Gegenüber de Papier hebt Edison die größere Biegsamkeit, Zähigkeit un Lebensdauer des dünnen Stahlblattes hervor, das sich übrigen auch besser bedrucken lassen soll als Papier. (Wo und wie wurd das erprobt? Schriftltg.)

Büchertisch

Buchgewerbliches Hilfsbuch von Otto Säuberlich. 5. Auflage 13. bis 17. Tausend. Leinenband 4 RM. 50 Pf. Verlag von Oscar Brandstetter, Leipzig. — Bei Bearbeitung dieser neuen Ausgab war Verfassers Augenmerk insbesondere auf Neugestaltung de Abhandlungen über Offsetdruck und Tiefdruck gerichtet. Di Darstellungsweise ist so, daß es jeder versteht, was hier übe Handsatz, Maschinensatz, Schriftgießerei, Stereotypie, Galvano plastik, Reproduktionsverfahren, Uebertragungsdruckverfahren Buchdruck, Lithographie, Steindruck, Offsetdruck, Tiefdruck Notenstich und Musikaliendruck sowie über Buchbinderei un Papier gesagt wird, auch wenn er nicht „vom Bau" ist, aber anderseits ist hier das gesamte graphisch-buchgewerbliche Ge biet so einheitlich und erschöpfend geschildert, daß auch de Fachmann eine Menge Dinge anschaulich vorgetragen findet, di ihm keineswegs alle geläufig waren. Eine reichliche Zahl gute Abbildungen unterstützt die an sich schon recht flüssige Dar stellung, aber Verfasser begnügt sich noch nicht damit; er gib auch Papierproben mit Angabe der Stoffzusammensetzung, Bla typen, eine Maschinensatzzeile, eine Korrekturzeichentabelle einen Zeilenzähler und sonstige Beigaben, die das Verständni erleichtern. Aus der vieltausendfachen Verbreitung des Buch gewerblichen Hilfsbuches erweist sich schon, daß es ein Buch mi gesichertem Abnehmerkreis. Tatsächlich sind alle irgendwie an Schrifttum und Druckwesen Beteiligten und alle sonstigen geisti regen Leute Interessenten dieses jeden Leser befriedigende Werkchens. Man kann das neu aufgelegte, jetzt im Dinform gehaltene Buch wiederum nur bestens empfehlen, besonders al Geschenk an junge Berufsgenossen.

Der Film-Lichtdruck. Vom Leiter der Buchdruckwerkste an der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchg werbe zu Leipzig, Otto Neubert. Verlag von Rudolph Becker Leipzig. Preis 1 RM 50 Pf. — Das wohl erste Werkchen üb dieses neue Bilder-Druckverfahren stammt aus berufener Fede da Verfasser Gelegenheit hatte, die ersten Versuche und d Probieren bis zum Gelingen mitzumachen. Er schildert da Wesen dieser Druckart, die Entstehung der Druckplatte und d zur Erreichung befriedigender Bilddrucke nötigen Arbeitsgän insbesondere die dazu bestens geeignete Kreide-Reliefzurichtun er erörtert die Möglichkeiten und Aussichten des Verfahrens u gibt in Strich- wie in Halbtonätzung je ein Beispiel des Dru ausfalls. Den Mehrfarbendruck hält er für möglich, kann ab darüber noch kein abschließendes Urteil geben und auch no keine Probe bringen. Wirtschaftlich stellt sich der Filmdru günstiger als Lichtdruck; größere Auflagen aber werden d sicheren Metallplatte des Buchdrucks vorbehalten bleiben.

Hosted by Google

--- nur auf der

Flakoli

stellen Sie **außer dem Kopfdruck** auch den Druck von **Drittelkonten** u. am Fuße des Bogens auch den **Unterdruck** (die Worte: Uebertrag, Summe usw.) **zusammen mit der Liniatur in einem Gange her!**

Die Flakoli druckt den Kopf vom Typensatz, sie ist **die beste Linier- u. Druck-Maschine!** (A 9429

G.E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111 d

Zur Messe in Leipzig: Bugra-Maschinen-Messe Deutsches Buchgewerbehaus. Dolzstr. 1, Gutenberg-Halle, Nähe Johannisplatz.

Präge-Anstalt von Metallpapierborden

Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen

Ebert & Landecker, Nürnberg.

Blumenseiden

Spezialität der

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

Zur Leipziger Messe: Jägerhof, III. Obergeschoß, Koje 412.

Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser

seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.

Tel: Ring 9541 Breslau 8

Messe Leipzig: Reichshof Erdgeschoß Koje 30.

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Klosettpapiere
Rollen-Einschlagpapier für Abreißapparate

Unser Warenzeichen verbürgt Qualität

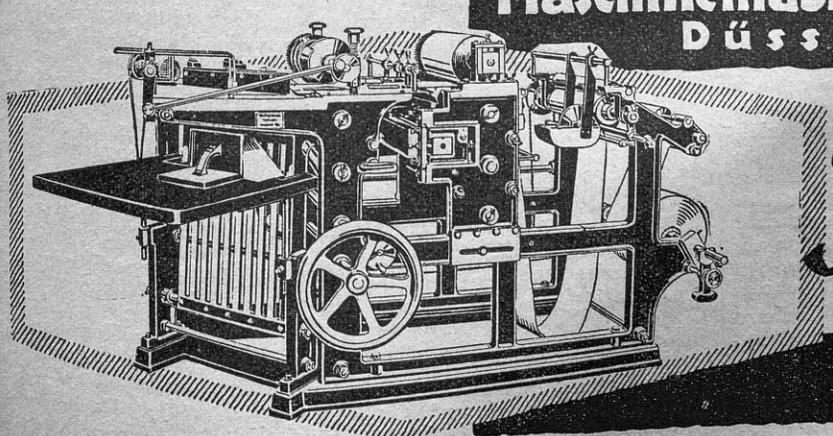
TILGNER & CO.

Papierrollenfabrik Plauen i. V.

Vertreter gesucht (A 13074

Maschinenfabrik Joh. Alb. Henckels

Düsseldorf-Eller



Spitzlüten-Maschinen

mit ein- u. zweifarbigem Anilindruck

Neuester Construktion und grösster Leistung

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Deutscher Fachverband der Büro-Industrie

(Geschäftsstelle Berlin W 30, Bayreuther Straße 26.)

Mitte Januar fand eine außerordentliche Hauptversammlung statt, der eine Sitzung des Gesamtvorstandes voranging. Der Vorstandssitzung lag ein Antrag des Herrn Direktor Filges vor:

> Der Deutsche Fachverband der Büro-Industrie E.V. ändert seine bisherige Organisation in dem Sinne, daß er einen aus Fabrikanten und Fabrikantenverbänden bestehenden Verband bildet und eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Händlerverband anstrebt.

Nach eingehender Beratung beschloß der Gesamtvorstand mit allen gegen eine Stimme, den Antrag des Herrn Direktor Filges der Hauptversammlung zur Annahme zu empfehlen. Der Vorsitzende, Herr Dr. Gerhard Meyer, stellte sein Amt als Vorsitzender des Fachverbandes zur Verfügung, führt jedoch die Geschäfte bis zu der Neuwahl weiter, in der Erwartung, daß der Gesamtvorstand das Gleiche tut. Es erhob sich hiergegen kein Widerspruch.

In der dann folgenden Hauptversammlung wird vom Vorsitzenden insbesondere der als Gast anwesende Mr. Hemes aus London begrüßt; dieser überbrachte die Einladung zu der in London stattgehabten Büro-Ausstellung. Der Ehrenvorsitzende, Herr Paul Herzberg, sandte aus Kuraufenthalt ein Begrüßungstelegramm.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragte Herr Siering, ob die Fachpresse eingeladen worden ist. Herr Dr. Meyer erklärte darauf, es sei seitens des Vorstandes für richtiger gehalten worden, entgegen der sonstigen Gepflogenheit zur heutigen außerordentlichen Hauptversammlung die Fachpresse nicht einzuladen.*) Es handele sich ausschließlich um einen einzigen Punkt der Tagesordnung, der für den Fachverband außerordentlich wichtig sei. Der Vorstand sei der Meinung gewesen, die Frage der Umorganisation müsse zunächst im engsten Kreise der Mitglieder erörtert werden. Er wies ferner darauf hin, auch die ausländische Presse sei nicht eingeladen, Herr Hemes sei lediglich als Gast und als Vertreter der englischen Vereinigung anwesend und repräsentiere keinesfalls die ausländische Presse.

Herr Dr. Gerhard Meyer verlas alsdann die drei vorliegenden Anträge, und zwar:

1. den Antrag des Vorstandes:

   > Der Deutsche Fachverband der Büro-Industrie E.V. ändert seine bisherige Organisation in dem Sinne, daß er einen aus Fabrikanten, Fabrikantenverbänden und Grossisten bestehenden Spitzenverband bildet und eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Händlerverband anstrebt;

2. den vorerwähnten Antrag des Herrn Direktor Filges und

3. einen Antrag Löwenstein:

   > Wenn Händler, die nach erfolgter Umstellung austreten, diesen Austritt bis 31. März 1927 erklären, so soll der Austritt bereits rückwirkend bis zum 31. Dezember 1926 gültig sein.

Zu dem Antrag Löwenstein wurde vorstandsseitig bemerkt, daß dessen Einreichung formell den Satzungen nicht entspreche; es könne darüber nur verhandelt werden, wenn die Hauptversammlung einen entsprechenden Beschluß fasse.

Der Vorsitzende gab nun zunächst Aufschluß über die Notwendigkeit einer Umorganisation des Fachverbandes, die vor etwa zwanzig Jahren aufgebaute Organisation des Verbandes entspreche den heutigen Verhältnissen nicht mehr. Die Organisation des umgestellten Verbandes sei so gedacht, daß ein paralleler Aufbau auf der einen Seite der Fabrikantenverbände und auf der andern Seite der Händlerverbände, welche zur Büroindustrie gehören, angestrebt wird, die sich schließlich alle in einer noch zu errichtenden Arbeitsgemeinschaft zur Verfolgung gemeinsamer Interessen zusammenfinden könnten. Eine Streitfrage sei nur darüber entstanden, ob die Grossisten zu den Fabrikanten zu rechnen seien; ein Umstand, der teils bejaht, teils verneint worden wäre, insbesondere aus dem Grunde, weil sich der Begriff „Grossisten" nur sehr schwer definieren lasse. Wie in dem Antrag Filges zum Ausdruck gebracht werde, gründet sich dieser Antrag auf der Meinung, daß die Grossisten nicht zu den Fabrikanten zu rechnen seien, und die weitere Erörterung werde hierüber Klarheit schaffen müssen. Der Vorstand habe daher die Entscheidung über diese Frage der heutigen Hauptversammlung überlassen, deren Beschlußfähigkeit nochmals festgestellt wurde.

Im Anschluß an die Ausführungen des Herrn Dr. Gerhard Meyer beschwerte sich Herr Fred Hoffmann darüber, daß fortwährend von einem umgestellten Fachverband geredet werde. Er stehe auf dem Standpunkt, daß eine Umorganisation nicht notwendig sei; er wünsche vielmehr einen Spitzenverband, in dem unter allen Umständen sowohl Händler als auch Grossisten vertreten sein müßten.

Es kam dann zu Auseinandersetzungen zwischen dem Vorsitzenden und Herrn Hoffmann, wobei Herr Dr. Meyer anführte, man habe eine Richtung, wie sie von Herrn Hoffmann vorgeschlagen werde, angestrebt, aber eine brauchbare Lösung auf diesem Wege nicht finden können.

Im Anschluß daran gab Herr Sisum als Vorstandsmitglied des Reichsverbandes der Büromaschinenhändler die Erklärung ab, die Händlerschaft begrüßt es, wenn der Fachverband nunmehr ein Spitzenverband werde, denn sein Verband stehe auf dem Standpunkt, daß Händler in den Fachverband aus Zweckmäßigkeitsgründen nicht hineingehörten. Herr Siering sprach sich ebenfalls für eine Trennung der Händler und Grossisten von den Fabrikanten aus und ersuchte um eine Aeußerung, welche Verbände sich zu einem eventuellen Anschluß an den umgestellten Verband schon bereit erklärt hätten.

Herr Leonards erwiderte hierauf, es solle sich nur um einen Zusammenschluß des Faches handeln und es könne nur insofern von einem Spitzenverband die Rede sein. Die Gliederung, welche angestrebt werde, sei nicht etwas Neues, sondern die Notwendigkeit zu reinlicher Scheidung sei ohne weiteres durch die bereits bestehende Gesamtorganisation der deutschen Wirtschaftsverbände gegeben. Die drei großen Spitzenverbände sind:

1. Der Reichsverband der Deutschen Industrie,
2. Der Zentralverband des deutschen Großhandels,
3. Die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels.

Alle wirtschaftlichen Fachorganisationen sind genötigt, an denjenigen Zentralverband Anschluß zu suchen, welcher ihrer Art entspricht. Soweit die fachliche Spitze in Frage kommt, sieht Herr Leonards diese darin, daß sich die Fabrikanten-, Händler- und Grossisten-Vereinigungen in einer Arbeitsgemeinschaft des Faches zusammenfinden. Sollte es innerhalb des Faches Grossisten-Vereinigungen nicht geben, so bestehe die Möglichkeit, Grossisten als Einzelmitglieder in der Arbeitsgemeinschaft zuzulassen, um auch diese zur Mitarbeit bei der Vertretung gemeinsamer Fachinteressen heranzuziehen. Redner erklärte ferner, die von Herrn Siering gestellte Frage, welche Verbände sich dem Fachverband bereits angeschlossen hätten, könne nicht erschöpfend beantwortet werden, da in der heutigen Verhandlung lediglich der Grundstein für den Aufbau durch einen Beschluß zur Hauptversammlung gelegt werden soll. Der geschlossene Beitritt der Büromaschinenfabrikanten stehe in sicherer Aussicht.

Herr Fred Hoffmann bemängelte nochmals, daß noch keine Satzungen vorliegen; es wurde ihm darauf geantwortet, daß dies erst dann möglich sei, wenn auf Grund der heutigen Beschlußfassung überhaupt erst festliege, ob die Mitglieder in ihrer Mehrheit mit einer Umorganisation einverstanden seien.

Herr Sisum betonte, die Zusage der beiden größten Verbände liege bereits vor und andere Verbände würden sich anschließen, sobald die gemeinsam auszuarbeitenden Satzungen vorliegen. Er erklärte nochmals namens des Reichsverbandes der Büromaschinenhändler dessen Willen zur Mitarbeit.

Herr Schumacher gab noch die Erklärung ab, ein großer Teil der Fabrikanten von Farbbändern und Kohlepapier stehe dem Zusammenschluß sympathisch gegenüber und sei zur Mitarbeit bereit. Ein definitiver Abschluß könne erst später erfolgen, da zur Zeit hierüber noch Verhandlungen schweben, insbesondere wegen der noch fehlenden Satzungen. Herr Heinz gab die Erklärung ab, auch die Büromöbelfabrikanten würden sich zur Mitarbeit bereitfinden.

Der Senior des Fachverbandes, Herr Lichtenstein, gab dann noch einen kurzen Ueberblick über die bisherige Tätigkeit des Fachverbandes und wies auf die Wichtigkeit der heute zur Beschlußfassung stehenden Frage hin, welche für das weitere Schicksal des Verbandes entscheidend sei. Er empfahl mit zustimmenden Worten die Annahme des Antrages Filges, da er nur auf diese Weise sich ein weiteres gedeihliches Fortkommen des Verbandes denken könne.

Mit allen gegen sechs Stimmen wurde darauf der Antrag Filges angenommen. Herr Dr. Meyer stellte fest, daß das Abstimmungsergebnis der Forderung der Satzungen (Dreiviertelmehrheit) mehr als genüge. Der Antrag Löwenstein wurde mit allen gegen die Stimme des Herrn Siering ebenfalls angenommen.

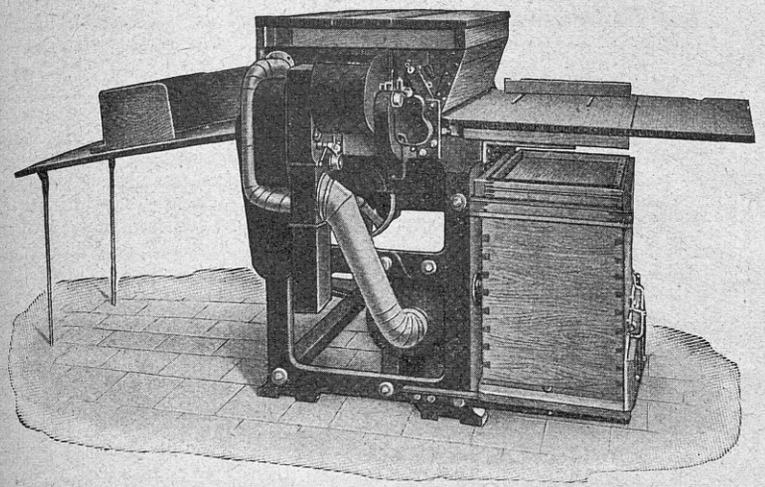
Zum Schluß machte Herr Leonards noch den Vorschlag, den Vorstand zu ermächtigen, nach seinem Ermessen Herren aus den einzelnen Sondergruppen abzuordnen, welche an der Festlegung der Satzungen mitarbeiten sollen. Diesem Vorschlag wurde zugestimmt und darauf die Versammlung mit dem Wunsch auf weiteres gedeihliches Zusammenarbeiten geschlossen.

*) Aus diesem Grunde erscheint dieser Bericht erst nach Bekanntgabe des Protokolls im Blatte des Verbandes der „Büro-Industrie".

Hosted by Google

Maschinenfabrik A. Hogenforst, Leipzig

baut als Spezialität: **Flach-Bronziermaschinen „Komet"**



D. R. G. M.
Nach Einsetzen eines Puderwerkes auch als
Flach-Puder-maschine,
Flach-Talkumier-maschine
oder
Flach-Abstaub-maschine
verwendbar

Sisal-Packstricke
Sisal-Kordel
in allen Stärken, alles garant. ölfrei gesponnen
äußerst preiswert!!
Mech. Hanf-Spinnerei und Seilerwarenfabrik
F. & H. Ralenkötter
Wiedenbrück i. W.
Fernsprecher 161
A 13126

Fordern Sie bitte
unseren neuen Katalog
Nr. 2614 über
Zeichenbedarf
R. Reiss, G. m. b. H.
Liebenwerda, Provinz Sachsen
Fabrik technischer Artikel.

Kuvertfutter-Seiden ein- mehrfbg. u. m. Gold bedr.
Batik-Seiden
Metallfond-Papiere
Bezugpapiere
Weihnachts-Einschlagpapier
Farbechte Luxus-Servietten
LOUIS WAGNER und LUXUS KREPP PAPIER-FABRIK BERLIN SW 68 ALEXANDRINENSTRASSE 101a
Papier-Servietten und Tischläufer bedruckt u. Madeira-Art
Feinstes Kreppapier einfarbg., geprägt u. bedruckt
Nichtflammender Krepp
Batik-Krepp
Metallfond-Krepp
Puppen-Servietten ges. gesch.
JOE LOE
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, I. Stock Stand 19-25a

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Cekade
Die führende Marke in
Ansichtskarten
Bromsilberdruck
Tiefdruck, schwarz, braun, grün
Lichtdruck, schwarz, braun, blau
Radierung, Handpressendruck
CRAMERS KUNSTANSTALT
Ansichtskarten-Fabrik
DORTMUND

AUGUST MÜLLER LEIPZIG-89
GEGR. 1875
RINGFREIE BRIEFUMSCHLAG- UND PAPIERAUSSTATTUNGS-FABRIK
ist in
gute und billige Bezugsquelle in
Briefmappen
von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.
Gediegene Neuheiten!

Messe-Ausstellungen!
Siegellack
J. G. R. Lilliendahl
Neudietendorf i. Thür.
Aelteste Siegellackfabrik Deutschlands
Lieferung nur an den Zwischenhandel
In Leipzig: Meßhaus Großer Reiter, Petersstr. 44, 2. Etage, Stand 20/22. Meßhaus Stenzlers Hof, Petersstr. 37, 1. Etage, Stand 86a/91. A 13974

SERVUS SCHUTZMARKE
Federhalter „Hochglanz"
Stahllineale „Spiegelblank"
Bleistiftspitzer „Servus" A 13221
Muster billigst! Vertreter gesucht!
Grenzmann & Kastner G. m. b. H. Iserlohn

Hosted by Google

Frankfurter Frühjahrsmesse 1927. Die großen Vorarbeiten für die diesjährige Frankfurter Frühjahrsmesse (27. bis 30. März) sind nun abgeschlossen und zeigen, daß die Messe viel bringen wird. Im Haus Offenbach werden sich die Stände Galanterie-, Leder- und Spielwaren um eine Reihe neuer Aussteller bereichern. Ferner wird dieses Haus wieder Geschäftsbedarf, Reklame usw. aufnehmen. Der Eröffnungssonntag, der 27. März, soll als großer Werbetag aufgezogen werden, um möglichst weiteste Kreise für die Ausstellung „Die neue Wohnung und ihr Innenausbau", die bis zum 10. April geöffnet bleibt, zu interessieren. Der Frankfurter Verkehrsverein und die Messeleitung planen verschiedene Veranstaltungen. U. a. wird im Frankfurter Hof eine „Modeschau" stattfinden, doch ist auch an eine Reihe geselliger Veranstaltungen gedacht.

Die Kölner Messe findet vom 20. bis 23. März statt (die Technische Messe dauert bis 25. März). Diese Messe, so schreibt das Meßamt, ist das Mittel, um besondere Erfolgsmöglichkeiten den Ausstellern nutzbar zu machen. Wie bei der letzten Messe haben auch diesmal der Einzelhandelsverband für Rheinland und Westfalen und andere Einkaufsvereinigungen sich in den Dienst der Einkäuferwerbung gestellt. So ist die Kölner Messe ein wesentliches Glied der Absatzorganisation und hat darüber hinaus ihr Programm gerade auch auf die Werbung für den Umsatz eingestellt. Die Marktfunktion der Messe wird hier ergänzt und unterstützt durch die größere Werbekraft der Ausstellung. Bedarf schaffen ist ebenso wichtig wie Bedarf decken. Die Ware muß den Bedarf aufsuchen, denn nur das Angebot, das wirklich anbietet, hat Aussicht, auch Umsatz zu werden. Die letzte Messe, auf welcher der Grundsatz der Verbindung von Messe und Ausstellung verwirklicht war, hat den Beweis für praktische Erfolge gebracht. Nach dem maßgebenden Urteil der Aussteller und der Presse zeigte unter den vergangenen Herbstmessen die Kölner Messe das beste geschäftliche Ergebnis.

Italienische Zollerhöhung. Im italienischen Amtsblatt vom 17. Februar wird u. a. mitgeteilt, daß *Einzelteile von Füllfederhaltern* außer Feder, und falls aus wertvollem Metall, nach Nr. 917 des Zolltarifs mit einem Zoll von 50 Lire für 1 kg bei einem Koeffizienten von 1 belegt werden. (Gilt offenbar nur für Halter aus Edelmetall.)

Montblanc-Füllhalter und Konfirmation

Die Montblanc-Füllhalterfabrik strebt nicht allein dahin, den Händlern eine beste Qualität von Füllhaltern zu liefern, sondern sie sorgt auch vor allen Dingen dafür, daß der Halter nicht nur in den Laden hinein sondern auch leicht wieder herauskommt, d. h., daß das Publikum veranlaßt wird, ihn zu kaufen. Hier gilt es, immer neue Mittel und Wege zu finden, um diesen Zweck zu erfüllen und dem Papierhändler Verdienst zu schaffen.

Zu beobachten ist: Früher, als Montblanc noch nicht die große Werbetätigkeit wie heute im Publikum entfaltete, erschienen wohl Angebotsanzeigen, aber diese erschienen meistens zu Weihnachten, wo das Publikum ganz von selbst gewillt ist, zu kaufen. Die Monblanc-Fabrik sagte sich aber, es sei notwendig, daß der Füllhalter „Montblanc" auch in solchen Zeiten gekauft werde, wo er gebraucht, aber weniger beachtet wird. Schon von jeher war die Konfirmation bzw. Kommunion eine gute Geschenkgelegenheit, aber die größte Anzahl der Geschenke wurde leider nicht in Papierläden sondern beim Juwelier, im Galanteriewaren- oder andern Geschäften gekauft.

Die Montblanc-Fabrik aber verstand es und wird es auf der Messe beweisen, wie es möglich sein wird, daß diejenigen, die Konfirmationsgeschenke zu machen haben, mit zuerst an den Füllhalter denken. Deshalb ist es empfehlenswert, zwecks persönlicher Fühlungnahme über die für dieses Jahr einzuschlagenden Wege die Montblanc-Ausstellung im Meßhaus Jägerhof, Koje 369, zu besuchen.

Patentliste vom 17. Februar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 17. April 1927.) Kl. 11e, 19. Sch. 70 237. Schelker & Tanner, Basel, Schweiz; Vertr.: Ernst Frowein, Düsseldorf, Oberbilker Allee 2. Loseblätterbuch mit Klemmleisten, bei welchem außer den üblichen teleskopartigen Aufreihstiften zur Feststellung zwei weitere ineinander eintretende Stifte an den Seiten gelagert sind. 14. 4. 24. Schweiz 13. 4. 23. — Kl. 70e, 8. B. 121 547. Oskar Bürger, Stuttgart, Amselweg 7. Linier- und Schraffierlineal mit verschiebbaren und auswechselbaren Auflagern. 28. 8. 25.

Erteilungen. Kl. 11e, 26. 441 461. Edler & Krische, Hannover. Stütze für Loseblätterbücher mit schräg ansteigenden Stützwänden. 14. 3. 26. E. 33 846. — Kl. 11e, 26. 441 462. George Peter Wigginton, Leon Lloyd Allyn u. Nicholas Hugh Stuart, Kalamazoo, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Stütze für die aus Loseblätterbüchern herausgenommenen Blätter, die einen Einschnitt besitzen, der zwecks Ausrichtens der Blätter mit entsprechenden Führungsleisten an der Stütze zusammenarbeitet. 19. 5. 25. W. 69 397. & Kl. 15g, 39. 441 528. Polygraphiche Gesellschaft, Laupen, Bern; Vertr.: Dipl.-Ing. G. Bueren, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Farbwerk für Zeilenschreibmaschinen o. dgl. 26. 10. 23. P. 47 008. — Kl. 70a, 2. 441 349. Kohler & Schaefer, Pforzheim. Schreibstift. 11. 10. 25. K. 96 141. — Kl. 70b, 4. 441 303. Theodor Kovács, Berlin, Lindenstr. 108. Füllfederhalter. 12. 7. 25. K. 94 953.

Zurücknahme wegen Nichtzahlung. Kl. 15g, 37. R. 63 084 . Umschaltvorrichtung für die Längsbewegung des Farbbandes von Schreibmaschinen. 30. 9. 26.

Löschungen. Kl. 15g, 35, 368 218. — Kl. 15g, 37, 335 772. Kl. 15g, 45, 238 687, 323 045.

Herdegen-Spiralhefter. (Richtigstellung). Im Hinweis auf diese Hefter-Neuheit war als Sitz des Herstellers außer Berlin noch Untertürkheim (Württb.) genannt. Die Anschrift des süddeutschen Hauses der Firma *Herm. Herdegen* ist aber seit längerer Zeit *Stuttgart, Postfach 118.*

Probenschau

Bilder-, Mal- und Märchenbücher in vielen Ausführungsweisen, die auf Massenabsatz und billigen Preis gerichtet sind, stellt die *Offsetdruckerei GmbH., Gleiwitz,* her. Die Abteilung Bilderbücherfabrik des vor hundert Jahren begründeten Hauses bemustert uns einige dieser Werkchen, die im *Osdeu-Verlag, Gleiwitz,* erscheinen. Man erkennt daran, daß der Verlag es versteht, dem Kinde in farbenfreudiger Weise einen belehrenden Unterhaltungsstoff zu bieten. Eine Reihe Versbücher sind Osterspenden für die Kleinen, von denen einige die Bilder teilweise nur in Kontur zeigen, damit sie farbig ausgemalt werden können. An Malbüchern gibt es noch solche zum Ausmalen von Postkarten, von Tierbildern usw. Ferner sind Bilderbücher mit auf Pappe gezogenen Blättern zu haben, die Leporello gebunden und aufstellbar sind. Eine Gruppe heißt „Die lustigen Bücher"; es sind kleine Pappbände, die etwa hundertseitigen illustrierten Text bringen, der vom Oberbibliothekar Karl Kaising gewählt wird. Es reihen sich noch andere unterhaltsame Bücher an und auch Spiele. Viele kleine Bilder- und Märchenbücher können auch für wenige Pfennige als Reklame-Zugabe-Bücher abgegeben werden. rg

Spielkarte für Blinde. Von der Abteilung Altenburg (Thür.) der Vereinigten Stralsunder Spielkartenfabriken AG. liegt eine solche Karte vor; sie zeigt französische Bilder und besteht aus zwei Schichten Karton: Aus der mit den Kartenbildern bedruckten Schicht sind Formen ausgestanzt, die in ihrer Figur den vier Kartenarten entsprechen und in ihrer unterschiedlichen Zusammensetzung die Kartenwerte kennzeichnen. Aufkaschiert auf die zweite Kartonschicht, die nach außen den Rückseitendruck zeigt, markieren sich die Ausstanzungen als Vertiefungen. Bei Herzen-Sieben ist ein abgerundetes Dreieck in der rechten oberen Ecke und in der diagonal gegenüberliegenden linken unteren Ecke; bei der Herzen-Acht sind zwei solche Dreiecke nebeneinander, bei der Herzen-Neun drei solche schräg übereinander angeordnet usw.; zu Karo sind kleine Punkte, zu Pique große Punkte und zu Kreuz aneinander hängende drei Punkte gewählt, um die Farben zu unterscheiden (siehe Bild). Die Ausführung der Karten ist die wie immer sorgfältige der allbekannten Firma; die Karten ermöglichen den Blinden den reizvollen Zeitvertreib durch das unendlich wechselnde Skatspiel, aber auch viele andere Kartenspiele sind hiermit den Blinden zugänglich gemacht; daher wird sich dies Spiel Karten wohl leicht einführen.

Blindenkartenzeichen für Eicheln / Grün / Rot / Schellen Kreuz / Schippen / Herzen / Eckstein

Bildpostkarten in künstlerischem Vierfarben-Buchdruck und im Tiefdruck stellt in zahlreichen Serien auf ihren beiden Messeständen die Kunst- und Verlagsanstalt von *Fischer & Wittig, Leipzig-R.,* aus. Von den neu erschienenen Reihen bemustert uns die Firma „Jerusalem, die heilige Stadt", in welcher Serie die Bilder starken Farbenreiz ausüben; sie sind nach Gemälden von Prof. Franz Kienmeyer geschaffen. Mit Serie 182 werden eine Reihe Porträtbilder geschichtlicher Persönlichkeiten nach Gemälden berühmter Meister wiedergegeben — Bilder, die Zierden der Galerien sind, in denen die Originale hängen. Eine dritte Reihe (Serie 183) setzt diese Aufgabe fort, umschließt aber nur Goethe und seine Familie sowie Goethes fürstlichen Gönner und dessen Gemahlin; alle diese Wiedergaben entstammen den im Goethe-National-Museum zu Weimar befindlichen Bildern und suchen das Kolorit ihrer Vorlagen genau zu treffen. Fischer & Wittig geben im Tiefdruck auch Städtealben und Landschaftsbilder heraus; dazu viele neue Folgen von Ansichtskarten. Hier wie bei den Vierfarbendrucken ist es ein bester Karton, der die Druckwiedergaben so äußerst gelungen erscheinen läßt.

Büchertisch

„Stralsunder Patiencen", Kartengeduldspiele leichter Art, in erzählender Form vorgetragen von *Liane Feuchtmann.* Unter diesem Titel erscheint soeben im Verlage der bestbekannten Vereinigten Stralsunder Spielkarten-Fabriken AG. in Stralsund ein neues Werk für alle Freunde der Patiencespiele. In diesem Buche spricht eine feinsinnige Dame mit langer Lebens- und Spielerfahrung zu den Anhängern des Alleinspiels und wirbt durch ihre eigenartige Vortragsweise neue Freunde und Freundinnen für diese geduldübende Beschäftigung auch in noch fernstehenden Kreisen. Die anmutig plaudernde Art der Erzählerin, die das Wesen des Spiels geschickt entschleiert und mit neugeprägten Bildern, entnommen ihrer norddeutschen Heimat, zum Spiele anreizt, wird bald überall Freunde finden. Die Patiencen werden damit in weite Volkskreise eingeführt werden, die diese Art Geduldsübungen bisher noch nicht kannten. Der Vertrieb des Buches wird den Schreibwarenhändlern auch Kunden für Patience- und andere Karten zuführen.

Hosted by Google

Tüchtige Vertreter

in allen größeren Städten Deutschlands gesucht. Größte Verdienstmöglichkeiten. Verkauf von Dekorationspapieren, Stoffen, Plakatkartons, Preisplakaten, Bändern, Tuschen usw. 56690

Gebr. Meyerhardt G. m. b. H.,
Papierwarenfabrik,
Berlin O 27, Andreasstraße 32.

Wir suchen für den Platz Hamburg und Umgebung, sowie Bremen und Lübeck einen bei den Großverbrauchern v. **Maschinenlederpappen** gut eingeführten

Vertreter

u. erbitten ausführliche Angebote mit Referenzen.

Muskauer Papierfabrik
Graf Arnim 56676
Muskau O.-L.

Platzvertreter

für Faltschachteln u. Werbedrucksachen

Bedeutendes Papierverarbeitungswerk — Buch-, Stein-, Offsetdruck — sucht auf sofort einen bei der Kundschaft von

Fulda mit größerer Umgebung, evtl. für ganz Oberhessen

gut eingeführt. Vertreter zum Verkauf ihrer Erzeugnisse gegen Provision. Erstklassige Referenzmuster stehen zur Verfügung. Angebote unter *H 56660* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfäh. süddeutsche Kunstdruckerei

(Offset-, Buch-, Steindruck, Faltschachteln, Beutel)
sucht

fachkundige Vertreter

in allen größeren Städten des Ruhrgebietes.
Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, lückenlosen Zeugnissen von Herren, die bei der einschlägigen Kundschaft eingeführt, sind an die Papier-Zeitung unter *K 56695* zu senden.

Größere und leistungsfähige **Maschinenfabrik,** welche als Sonderheit

Papierverarbeitungs- und Kartonnagenmaschinen sowie Offsetpressen

herstellt und deren Fabrikate seit 30 Jahren glänzend eingeführt sind, sucht für die Bezirke

Hamburg, Hannover, Königsberg, Leipzig u. Berlin

je einen tüchtigen, fachkundigen

Generalvertreter

welcher das Fach beherrscht und in der Lage ist, die Kundschaft erfolgreich zu bearbeiten. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angaben von Referenzen erbeten unter *G 56157* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertretungen

Größere graphische Anstalt

mit großem Kundenkreis im In- und Ausland, mit Spezialartikel für Licht-, Stein-, Buch- und Tiefdruck, sucht Verbindung mit einer andern Druckerei, um sich auf breitere Basis zu stellen. Gefl. Anfragen unter *W 56675* an die Pap.-Ztg.

Vertretung gesucht

mit Sitz in Leipzig von eingeführten leistungsfähigen Fabrikanten für den Besuch der Papierwarengrossisten Sachens u. gröss. Bezirk. Erste angesehene Kraft. Ia. Referenzen vorhanden. Angebote unter *J 56624* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vorzügl. Reisekraft frei

Fachkaufmann des Papier- und Druckerfaches mit alt. Kundenstamm wünscht leistungsfähige Feinpapierfirma zu vertreten für Barmen, Elberfeld u. Umgebung. Gefällige Angebote erbeten unter *D 56656* an die Papier-Zeitung.

Bei Grossisten und Großindustrie vorzüglich eingeführter Fachmann, der bereits einige Karton- und Pappenfabriken vertritt, sucht leistungsfähige

Papierfabrik spec. Kraftpackpapier u. Schrenz

zu vertreten für Chemnitzer Bezirk u. evtl. Westsachsen. Anfragen unter *P 918* an *Ala-Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz,* erbeten.

Echtes Pergament.

Große norwegische Papierfirma sucht direkte Verbindung mit einer **konkurrenzfähigen Pergamentfabrik** für Kauf in fester Rechnung. Jahresverbrauch ca. 100 tons. Die Fabrik muß noch nicht in Norwegen vertreten sein.
Angebote mit Mustern und Preisangabe, sowie Angabe der Lieferzeit für Fabrikation von 2—5 tons unter Marke *„Pergament 1927"* an die Papierzeitung.

Vertretung für England

Holländische Firma sucht die Vertretung von leistungsfähiger Buch- u. Steindruckerei für den Verkauf von Katalogen für Waren- u. Konfektionshäuser in England. Nur Firmen, die für Massenauflagen eingerichtet sind u. bereits für England gearbeitet haben, wollen unter Einsendung von Muster-Katalogen Angebote einreichen unter *D 56577* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Steigender Bedarf an kaufmännischem Personal im Februar. Die günstige Entwicklung der Wirtschaftslage hat im Februar angehalten, abgesehen von örtlichen Schwankungen, die bedingt sind durch stets um diese Jahreszeit eintretende Verschlechterung in bestimmten Industrie- und Handelszweigen und durch die Kriegswirren in China. Allgemein kommt der steigende Bedarf an kaufmännischem Personal in größerer Nachfrage zum Ausdruck. Die Zahl der auf eine offene Stelle entfallenden Bewerber ging bei der Stellenvermittlung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes von 14,2 im Januar auf 11,3 im Februar zurück. Der Rückgang des Andrangs ist in erster Linie auf die gestiegene Nachfrage zurückzuführen, während die Zahl der Stellensuchenden nur wenig (0,7 vH.) gesunken ist. Die Bewerberzugänge an Gekündigten waren trotz des in diesen Monat fallenden Quartalskündigungstermins bei der genannten Stellenvermittlung nur wenig höher als im Januar. Die Zahl der stellenlosen Bewerber ging etwas zurück. Verlangt wurden Reisende und Verkäufer. Vielfach bestand Mangel an jüngeren, fachkundigen Kräften. Auch tüchtige junge Stenotypisten mit guten Allgemeinkenntnissen sind stark gefragt und außerordentlich knapp. Die Nachfrage nach jungen Kontoristen war ebenfalls lebhaft.

Fabriken·Geschäfte

Welche Papiergroßhdlg. (Feinpapier) leiht einer Druckerei (50000 RM. Objekt) in Westfalen RM 5000,— evtl. in Akzepten, zum Umzug. Die Druckerei verpflichtet sich, ihren Bedarf 5 Jahre bei der betr. Firma zu decken. Angeb. beförd. die Papier-Zeitung unter *T 56638.*

Meß-Stand Leipzig

5. Stock, Groß. Reiter, 7 qm offen, Stand für Frühjahrs-Messe 19 oder bis 1930 sofort **abzugeben**

Angebote erbeten unter *V 5667* an die Papier-Zeitung.

Wer hat Interesse

an Zweigniederlassung, Auslieferungsfiliale, Interessengemeinschaft für Düsseldorf. Langjähriger Fachmann des Büromöbel-, Maschinen-, Organisations- und Schreibwarenfaches mit guter Geschäftsverbindung. Ausreichende Büro- und Lagerräume in bester Geschäftslage. Offene Verkehrsstraße. Rücksprache gelegentlich der Messe möglich. Angebote unter *S 56671* an die Papier-Zeitung.

Jos. Rodriguez & Co., P.O.B. 105, Alexandria, Aegypten, wünschen Fabriken für folgende Papiersorten zu vertreten: Druck-, Schreib-, Umschlag-, Lösch-, Pack-, Werkdruck-, Bücher-, Kopierpapiere und -Pappen. 56636

56644

Infolge notwendiger Betriebsumstellung beabsichtigen wir unsere **Steindruckerei** ausgest. u. a. mit 6 Steindruckschnellpressen, Bronziermaschinen und allen sonstigen zu einem modernen Betrieb gehörigen Hilfsmaschinen **zu verkaufen.** — Für tücht. Fachmann u. Kaufmann ist Gelegenheit zu einer guten Existenz geboten. Erford. Kapital ca. RM. 50000. Angeb. v. Interessenten, die nachweislich über das Kapital verfügen, erbitten **Greiesnel & Ulbricn A.-G., Diesden-N. 6.**

Lohnarbeit

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin NO

Weberstraße 13

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Wer fabriziert

MAGENTAPAPIER

zur Fabrikation von Durchschreibepapier

Angebote unt. *Q 56669* an die Papier-Zeitung

Bei Anfragen wolle man sich stets auf die Papier-Zeitung beziehen

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Käufe

Sackpapierabfälle
Celluloseabfälle
kauft 55666
Rudolf Dassler, Werdau
Tel. 407, Tel.-Adr. Rudolf Dassler

Weiß. Ziehkarton

Heißschliff oder Cellulose, 60 bis 120er, wer liefert solchen? Bemust. Eilofferten frei Berlin u. C *56684* an die Papier-Zeitung erbeten.

Billige Sorten, auch Ausschußware und Restposten von Briefumschlägen Quart, weiß Durchschlag Quart und Folio, Schreibmaschinenpapier Quart und Folio usw. kauft laufend **Paul Rabus, Chemnitz.** 56685

Wer liefert billigst

TÜTEN

jeglich. Art an Wiederverkäufer? Angebote unter *O 56698* an die Papier-Zeitung.

Ringfreie Fabriken 5663

zu monatl. Lieferung von ca. 3000 kg **Pergamentersatz** garantiert fettdicht, 40 g per Bogen, **ca. 1000 kg Braunholz oder Kraftpapier 50 g,** per Bogen gesucht. Bemusterte Offerten unter B. Q. 37124 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

Friktions-Kalander und Präge-Kalander

bis 650 mm Nutzbreite, gebraucht aber gut erhalten und betriebsfähig, zu kaufen gesucht. Angebote mit Prägemustern und Zeichnung unter *O 56666* an die Papier-Zeitung erbeten.

Schneide-Maschine

140 cm bis 170 cm Schnittlänge, vorzugsweise Krause, sucht

Rekewitz Pianofortefabrik G.m.b.H.

Maybach-Ufer 48/51.

Berlin SO 36. — Telephon: Moritzplatz 16974.

Rollenschneidmaschine

(System Goebel)

60—70 cm Arbeitsbreite, auch ohne Messersatz zum Umrollen, zu kaufen gesucht. Angebote unter *E 56657* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Gut erhaltene, aber gebrauchte

D. H. 1 oder 2 Maschine

mit Seitenklebung, Fütterungseinrichtung und Reguliervorrichtung versehen, baldigst zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote mit Altersangabe und Fabriknummer, sowie, ob im Betrieb zu besichtigen, unter *O 56630* an die Papier-Zeitung.

Gesucht gut erhaltene

Handschneidemaschine

mit mindestens 51 cm Schnittlänge. Angebote unter *F 56658* an die Papier-Zeitung.

Kalander

2 bis 3 Walzen, 75 cm breit, zum sat. u. präg. geeignet, zu kaufen gesucht. Angebote unter *O 56318* an die Papier-Zeitung.

Prägepresse

für Kraftbetrieb, Druckfläche 40×50 cm, mit mögl. hohem Hub, neu oder gut erhalten, gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht. Ausf. Off. u. *J 56661* an die Papier-Ztg.

Balancier-Presse

zum Stempeln von Behörden-Papieren usw. gesucht. Angebote unter *H 56693* an die Papier-Ztg.

Eine gebrauchte, aber garantiert gut arbeitende

Loch- und Ösmaschine

sucht zu kaufen 56682

H. Kropp, Barby (Elbe).

1 Kreuzbodenbeutelmaschine

1 Faltenbeutelmaschine
1 Spitztütenmaschine
1 Schneidemaschine und mehrere Tiegeldruckpressen

evtl. wenig gebraucht, neueste Modelle, werden zu kaufen gesucht. Angebote unter *J 56694* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen eine gebrauchte

Biegemaschine

60 b. 110 Biegeläng., eine gebraucht.

Pappschere

Schnitlänge 110 cm aus Eisen, zu kaufen. Angebote mit Preis unter *U 56641* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert 56656

ca. 10000 kg, 2—3000 kg sofort, Rest auf Abruf, beiders. unsatin.

Packseiden?

Bogengröße spielt keine Rolle. Angebote mit Muster u. billigster Preisangabe erb. **Wilhelm Rompf**, Industriebedarf, **Troisdorf** (Rhld.)

Kartonösen-Beklebe- und Loch-Maschine

Steffan oder Duplex, Fabrikat Keese, evtl. gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unter *B 56683* an die Papier-Zeitung.

Querschneider

mindestens 125 cm, mit Friktionsscheiben, gut erhalten aber gebraucht, zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote mit Bild unter *P 56631* an die Papier-Zeitung.

Wir erbitten äußerste Anstellung für

Echt Pergamentausschuß

Format 75×100 cm, 20 u. 60 gr/qm Angebote unter *W 56646* an die Papier-Zeitung.

Altpapiere.

Süddeutsche Papierfabrik sucht z. regelmäßiger Abnahme in Ladungen

hellen Druckstampf
hellere Späne und Abfälle
Cart.-Abfälle usw.,
möglichst reine Ware.

Gefl. Angebote unter *G 56659* an die Papier-Zeitung erbeten.

Verkäufe

Steindruck-Schnellpresse

Fab. Steinmesse, Stollberg, 93/125, wenig gebraucht, ca. 300 Lith.-Steine, Form. 22/28 bis 50/75, zu verkaufen. 56626

Richard Chutsch, Breslau 8

Carl Hofmann:

Praktisches Handbuch der Papier-Fabrikation

Von diesem Werke sind in 3. umgearbeiteter Auflage bisher folgende beiden Teilbände erschienen:

Holzschleiferei ..... gebunden **15 RM.**

Enthält: Herstellung von Holzschliff / Regulierung der Schleifer / Steine / Das Holzschleifen / Sortierung / Braunholzschliff / Bleichen von Holzschliff / Prüfung des Holzschliffes / Schleiferei-Anlagen / Die Herstellungskosten-Berechnung.

Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffes ... geb. **12 RM.**

Enthält: Verschiedene Arten der Leimung / Harzleimung / Verarbeitung der Rohstoffe / Leimküche / Durchführung der Leimung im Stoff / Besondere Ausführungsformen der Harzleimung. / Leimung mit anderen natürlichen Harzen / Leimung mit künstlichen Harzen / Leimung mit Montanwachs, Teerleim, Viskose, Gerbleimsulfitlauge, Fett u. Stearin / Mineralische Leimung / Füllen des Papierstoffs / Färben des Papierstoffs.

Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen von

Carl Hofmann GmbH., Verlag der Papier-Zeitung

Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

Die Frachtraten nach Nordamerika

(Gültig bis 30. Juni 1927)

New York, Philadelphia, Baltimore und Norfolk

Papier in Rollen und Ballen	5,— $	die 1000 kg
Papier in Kisten	6,— $	„ „ „
Cellulose bis 60 cbf messend	4,— $	„ „ „
Cellulose bis 90 cbf messend	4,50 $	„ „ „

bei Verladung mit Konferenz Linie (Manhattan löschend).

Papier in Rollen und Ballen	4,50 $	die 1000 kg
Papier in Kisten	5,— $	„ „ „
Cellulose bis 60 cbf messend	3,75 $	„ „ „
Cellulose bis 80 cbf messend	4,— $	„ „ „

bei Verladung mit den in Brooklyn löschenden Linien. (Mitgeteilt von Interot Speditions GmbH.).

Marktberichte

Leim. Die freundlichere Haltung des Marktes vermochte sich auch in dieser Berichtswoche durchzusetzen. Preise lagen fest behauptet. Notiert wurde am 25. Februar im Großhandel: Knochenleim 0,78 bis 0,88, Mischleim 0,88 bis 0,98, Lederleim 1,15 bis 1,35, Kaseinleim 1,60 bis 1,85 RM; alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen/Hamburg. *Schulenburg & Co., Bremen.*

Schellack. Der Markt ist ruhig aber fest. Die Preise bleiben weiter unverändert, wie zuletzt in Nr. 16, Seite 518, abgedruckt. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Marktbericht über Wachse und Harz. *Hamburg,* den 11. Februar. Speziell für *Paraffin* lagen neben bedeutenden Inlandsabschlüssen auch einige Auslandsaufträge vor. Ia weißes amerik. Tafelparaffin, 50/52° C, 12,75 bis 13 Dollar je 100 kg, weiße amerik. Paraffinschuppen, 50/52° C, 11,75 bis 12 Dollar je 100 kg, und auf Abladung 12,75 Dollar für Tafelparaffin bzw. 11,75 Doll. je 100 kg für Paraffinschuppen. Weißes polnisches Tafelparaffin, 50/52° C, kostet 12 Dollar je 100 kg ab Grenze.

Zeresin, naturgelb, 54/56° C, 23,25 Dollar je 100 kg, 58/60° C, 24,75 Dollar je 100 kg, Ozokerit-Zeresin, 58/60° C, 27,75 Dollar je 100 kg, Zeresin, weiß, 54/60° C, 24,25 Dollar je 100 kg, höhere Grade entsprechend.

Bienenwachs. Das Geschäft ist ruhig. Loko- und kurzfällige Ware kostet je nach Herkunft 172 bis 198 Schill. je cwt, Abladungspartien 170 bis 195 Schill. je cwt.

Japanwachs. Die Marktlage ist bei guter Nachfrage fest. Loko- und kurzfällige Ware notiert 92 Schill. je cwt, Abladungspartien 89 bis 90 Schill. je cwt.

Carnaubawachs. Die Forderungen für spätere Abladungen kommen aus Brasilien wieder höher, so daß in absehbarer Zeit mit wesentlichen Preiserhöhungen für Lokoware zu rechnen sein wird. Lokoware, fettgrau, 149 Schill., courant-grau 142 Schill., Abladungspartien, je nach Termin, 146 bis 148 Schill. je cwt, courantgrau 140 bis 142 Schill. je cwt.

Montanwachs kostet unverändert 55 RM je 100 kg.

Harz. Infolge größerer Eindeckungen haben die Preise etwas angezogen. In französischem Harz stehen durch die nur noch sehr unbedeutenden Bestände weitere Preiserhöhungen in Aussicht. Französisches Harz für Dachpappenfabriken 11,30 bis 11,60 Dollar je 100 kg, amerikanisches Harz 12 bis 12,50 Dollar je 100 kg.

Sämtliche Preise verstehen sich brutto für netto einschließlich oder netto einschließlich Verpackung, falls nichts anderes vermerkt, ab Lager bzw. cif Hamburg, netto Kasse, freibleibend.

Der Zoll für Paraffin beträgt 13 RM je 100 kg, für Bienen- und Carnaubawachs 10 RM je 100 kg, für Japanwachs 15 RM je 100 kg. („Teer").

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Chemnitzer Papierfabrik zu Einsiedel bei Chemnitz. Das Geschäftsjahr 1925/26 hat einen Verlust von rund 580 000 RM. gebracht. Er ist auf die ungünstige Geschäftslage und auf die bedeutenden Unkosten, die die Reorganisation des Betriebes verursacht, zurückzuführen. Der Verlust kann nur zum Teil aus der Rücklage gedeckt werden, daher wird eine Zusammenlegung des Kapitals im Verhältnis von 5 : 1 und eine Wiedererhöhung durch Ausgabe von Vorzugsaktien vorgeschlagen. In den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres hat die Gesellschaft noch mit Verlust gearbeitet. Die Verwaltung hofft aber, nach der Sanierung rentabel arbeiten zu können.

Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann AG. in Heidenau-Dresden. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung am 26. März eine Dividende von 8 vH. gegen 10 vH. im Vorjahre nach als reichlich bezeichneten Abschreibungen in Vorschlag zu bringen. Der Beschäftigungsgrad im neuen Geschäftsjahr wird bis jetzt als ein guter bezeichnet. Für 1925 hatte die Gesellschaft für Abschreibungen 454 858 RM. aufgewendet.

Wenig gebrauchte
Anleimmaschine
50 cm Arb.-Br., mit
Geradeaus-Transporteur
und unverdeckt. Einlegetisch, Fabrikat SCMAG., tadellos überholt, sehr billig abzugeb.
Anfragen erbeten unter *M 56697* an die Papier-Zeitg.

Beutelklebemaschine
Schnelläufer, Fabrikat Fischer. Baujahr 1922/1923, von Millimeter zu Millimeter verstellbar, umständehalb. preiswert zu verkauf. Die Maschine ist gut erhalten u, im Betriebe zu besichtigen. Ernsthafte Reflektanten wollen sich melden unter *M 56629* an die Papier-Zeitung.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Bogen-Trockeneinrichtung
äuß. gedieg., tadellos gebrauchsfertig, weg. Umstellung abzugeb. Angeb. u. *D. 56686* an die Pap.-Ztg.

Für **Zigarettenschachtelfabrikation** weit unter Preis zu verkaufen: **1 Vierseitenschachtelaufschneidemaschine** mit Messerschleifmasch., Fabrikat SCMAG, **1 Zweiseitenkantenanleimmaschine,** Laube-Dresd., **2 Schachteleckenverbindemaschinen,** Spoerl-Düsseldorf.
Sämtliche Maschinen sind für Kraftbetrieb und vollständig neu. Anfr. u. *K 56662* an die Papier-Ztg.

Verkaufe 20 000 Kilo
gelbe Pergamyn-Papierwolle
1 mm, zu RM. 60.— für 100 Kilo. Anfragen unter *G 56441* an die Papier-Zeitung.

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

ASKA

DER QUALITÄTS-GOLDFÜLLHALTER
FÜLLFEDERHALTER-FABRIK „ASKA"
ADOLF SINN & CIE. A.-G.
KONSTANZ A. BODENSEE

Zigarrenbeutel
saubere Maschinenarbeit in 4 Größen sortiert
5000 10000 25000 50000 100000
M. 10.— 19.— 45.— 85.— 150.—
A 13912 Muster gratis
Papierindustrie Schwabach

Gelegenheitsposten
prima **halbweiße** Beutel 2/1, 3/1, 100 kg 46.— M.
Mühlbach & Co., Berlin Scharnhorststr. 23 36681

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin W 15, Schlüterstr. 45

Restbestände billigst zu verkaufen:
4000 Bog. **Chromoersatzkarton m. leicht holzhaltig. Decke,** weiß, 450 gr. Format 91×116 cm.
10000 Bog. **Chromoersatzkarton, Elfenbeinfarbe, leicht holzhaltig,** 470/480 gr., Form. 91×116
14000 Bog. **Chromoersatzkarton, weiß, holzfrei,** 370/380 gr. Format 88×114 cm.
Anfragen erbeten unter *E 56685* an die Papier-Zeitung.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13576

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig!
HERMANN KROPP-BARBY a. Elbe

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions-Rollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Adressenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Anilin-Reklamedruckpapier
für Großindustrie, Kauf- u. Warenhäuser
Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik
Frankfurt a. Main, Hanauerlandstr. 18

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter 1, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

Bleistifte, kombiniert, Füllanfeuchter, Klebeapparate, Punktum
Alfons Scherzinger, Stuttgart

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -Formulare, Skat-, Fremden- u. Preßspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe, Leinen, Büchertuch, Schirting, Aktenleinen, Moleskin, Heftzwirne (Gruschwitz), Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie, Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Do-Ma Gesellschaftsspiel (Riesenschlager)
CARL DOSCH, Bruchsal 105

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibbücher (D.R.P.)
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Etiketten u. Siegelmarken
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Extra-Anfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glasophan
(Glashaut hautartig, bruchfest-zähe)
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Karnevalsartikel
Friedrich Friz, Eßlingen/N, Langestr. 26

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Klebemarken zum Verschließen von Paketen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kleberollen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert,
111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68,
Neuenburger Straße 37

Kopierrollen
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Kreppapier
Spez.: Elastik-Krepp-Dekore -Friese, Servietten-Läufer
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lampenschirme
Schönlicht-Krepp-Schirme
Faltenschirme, Papier-Schleier
H. MASSOLLES
Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 22

Lohnbeutel
Cunnersdorf. Luxus-Papierwarenfbr.
Berthold Menzel,
Cunnersdorf-Hirschberg i. Rsgb.

Lohnbeutel, Musterbeutel
A. Wulfram Nachfolger,
Wismar-Ostsee

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg,
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel Marke „Beco"
Berens & Co., Düsseldorf 68

Packpapier-Spezialhaus
Berliner Papiergroßhandlung
JOHANNES WEILAND
Berlin S 59, Urbanstr. 100

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe „Krägenow"
O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papierwolle
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus

Papierwolle
Georg Fingerhut G.m.b.H., Berlin SW 68

Papierwolle-Fabrik
Willy Rendsburg, Hamburg 3 B

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 591

Hosted by Google

Bates Papiersack AG. Die Firma ist von Berlin NW 7, Unter den Linden 56, nach *Berlin SW 19,* Jerusalemer Straße 65-66 (Telephon Dönhoff 6630 (nicht Düsseldorf, wie in Nr. 16 vermerkt), verzogen.

„Osnabus" Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwarenfabriken Schoeller & Baumgarten GmbH., Berlin, Zweigniederlassung Düren. Gegenstand des Unternehmens ist Vertrieb von Papier und Papierwaren aller Art sowie der Vertrieb von allen einschlägigen und andern Waren. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer sind die Kaufleute Sigfried Schoeller in Düren und Fritz Baumgarten in Berlin.

Bayer. Papiergroßhandels GmbH. in *Erlangen,* Vierzigmannstraße 21. Firma ist geändert in: *Bayer. Papierindustrie und Großhandels-Gesellschaft mbH.*

Akt.-Ges. Chromo in Altenburg. Die Auszahlung der Restquoten aus der Liquidationsmasse an die Gläubiger erfolgt mit 3 vH. sofort durch die Commerz- und Privatbank AG., Altenburg. Sämtliche Gebäude, Maschinen und Vorräte sind bekanntlich im Oktober 1926 von der Stralsunder Spielkarten Act.-Ges. käuflich erworben worden.

W. Hagelberg Aktiengesellschaft: **Prokurist:** Walter Gerschel in Berlin. Er vertritt gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen. Die Prokuristen Bernhard Sala und Ernst Zippert sind fortan ermächtigt, gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen zu vertreten. Dr. Hans Hagelberg ist nicht mehr Vorstandsmitglied.

Ferd. Flinsch, Berlin, Zweigniederlassung Frankfurt a. M. Persönlich haftende Gesellschafter sind: 1. Alexander Flinsch, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, 2. Hans Georg Kutzner, Kaufmann, Berlin. Gesamtprokura je zwei miteinander haben erhalten: 1. Alfred Mordt, 2. Max Baumgärtner, 3. Hermann Fleck, 4. Adolf Wierig, 5. Willy Költzsch und 6. Hermann Helmann, zu 1, 2 und 5 Berlin-Tempelhof, zu 3 und 4 Hamburg, zu 6 Berlin.

Die Druckfarbenfabrik *E. T. Gleitsmann, Dresden,* hat in Breslau I, am Rathaus 14, eine Verkaufsfiliale eingerichtet. Als Leiter wurde der bisher schon im Außendienst tätige Herr Heinz Kühnel eingesetzt.

Otto Quitzow, Verlag, Kommanditgesellschaft, Lübeck. Der bisherige persönlich haftende Gesellschafter, Buchhändler Otto Quitzow in Lübeck, ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die an die Kaufleute Hans Apel und Karl August Wieseler erteilten Gesamtprokuren sind erneuert worden. Die Firma ist geändert in: *„Otto Quizow Verlag."* n

Kunstanstalt B. Grosz, AG. in Leipzig. Der Auftragseingang des Unternehmens ist gegenwärtig befriedigend; die Umsätze sind größer als zur selben Zeit im Vorjahre. Sofern die allgemeine Kaufkraft zunimmt, ist mit einer weiteren Geschäftsbelebung zu rechnen. Ueber das voraussichtliche Ergebnis des am 31. 12. 26 abgelaufenen Geschäftsjahres läßt sich noch nichts sagen; das Vorjahr erbrachte einen Reingewinn von 38 565 RM, der vorgetragen wurde.

Bibliographisches Institut, AG. in Leipzig. Wie von unterrichteter Seite berichtet wird, ist der Verlauf des neuen Geschäftsjahres bisher befriedigend gewesen. Hinsichtlich der für 1926 zur Verteilung kommenden Dividende läßt sich zur Zeit noch nichts sagen; in Börsenkreisen rechnet man mit mindestens wieder 10 vH.

Die *Stuttgarter Vereinsbuchdruckerei AG.,* Stuttgart, hatte nach Abschreibungen von 2775,72 RM. am Haus, 13 661,46 RM an Maschinen, Schriften usw. und 6 894,28 RM an Aufwertung bei 300 000 Reichsmark Aktienkapital einen Reingewinn von 30 081,84 RM. Der am 2. April stattfindenden Generalversammlung soll eine Dividende von 6 vH., gegen 7 vH. im Vorjahre, in Vorschlag gebracht werden, ferner an Rücklage 4000 RM, 2500 RM an Sonderrücklage, 2000 RM für Unterstützungsrücklage, 2200 RM als Entschädigung für den Aufsichtsrat und 1 381,84 RM als Vortrag auf neue Rechnung. —s—

Polyglott Kuntze & Co. in *Dresden,* Moszczinskystraße 2a, früher in Berlin-Wilmersdorf. Der Buchdruckereibesitzer Reinhold Wilibald Stolle in Freital-Potschappel ist Inhaber (Verlagsgeschäft).

Druckereigesellschaft mbH. in *Heidelberg,* Zweigniederlassung: Durlach. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Buch-, Kunst- und Akzidenzdruckerei. Stammkapital: 11 250 RM. Geschäftsführer: Albert Füchsel, Kaufmann.

Herr L. M. G. Hellström, kanadischer Vertreter skandinavischer Papiermaschinenfabriken, hat eine kanadische Gesellschaft gegründet unter der Firma *Paper Machinery Ltd.* in *Montreal,* 412—413 Drummond Building, zum Vertrieb von Erzeugnissen skandinavischer Maschinenfabriken. U. a. vertritt er die patentierten filzlosen Entwässerungsmaschinen „Kamyr", die Papierstoff durch Pressung auf über 50 vH. Gehalt an lufttrockener Faser entwässern und auch in Verbindung mit Trockenpartien benutzt werden können.

M. Agsteribbe, Amsterdam, Meerhuizerplein 16 II. Agentur und Kommission in Papierwaren.

C. en G. van Wolde, Amsterdam, Jan Evertsenstraat 70. Kunst-, Buch- und Papierhandlung.

A. Rozette, Amsterdam, Jacob van Campenstraat 147. Papierwarenhandlung, Spez.: Hotel- und Büroartikel.

Die Schachtelfabrik *O. W. Marcussens Aeskefabrik A.-S.* in Oslo trat in Liquidation. bg

Weit unter dem Gestehungspreis

haben wir sofort vom Berliner Lager abzugeben:

satiniert farb. Prospekt- u. Umschlagpapiere

in Formaten: 59/92 cm, 62/88 cm, 63/94 cm, 64/96 cm, 66/96 cm
Gewichte: 40 g, 55 g, 62 g, 70 g, 82 g/qm

Papiere haben ganze Leimung oder gute dreiviertel Leimung, nur gute gebräuchliche Farben, erstklassige Fabrikate.

Ferner:

Bücherpapiere, Florpostpapiere, Aktendeckel, Manilakartons

Große Lagerbestände.

Bei Kauf geg. sofortige Kasse ganz bedeutende Preisermäßigung
Anfrage unter *P 36699* an die Papier-Zeitung erbeten.

Seitenfalzbeutel und Flachbeutel

in rosa und weiß Cellulose, sowie andere Qualitäten liefert als Spezialität außerordentlich billig

W. Blankenburg & Co, Halle a. S.
Sophien Strasse 40

Ich biete an:

20 000	Bogen	**rosa Glanzpapier,** 70/100	
5 000	„	**blaugrau Chromo,** 70/100	%00 Bg. 32.– RM
4 000	„	**gelb Chromo,** 63/86	%00 Bg. 26.– RM
2 500	„	**rot Chromo,** 50/76	%00 Bg. 20.– RM
10 000	„	**weiß Chromo-Karton,** 70/100, 320 g .	%00 Bg. 75.– RM
		weiß und farbig Streichpapier in Rollen.	

Angebote unter *R 56670* an die Papier-Zeitung.

56652 **Gelegenheitskauf!**

Mgl. Druckpapier, gelb. rot, blau, grün, rosa, orange, weil teils etwas naß für nur Mk. 25.— per 100 kg Originaltrockengewicht, sowie zweiseitig beklebte Strohpappe, 42×57 cm, für Mk. 10.— für 100 kg, je ca. 150 Zentner abzugeben. **August Dreessen, Hamburg 27.**

Selten günstige Gelegenheit

Wegen Betriebsstillegung werden weit unter Fabrikpreis abgegeben

ca. 44000	Bogen	**masch.'gl. weiß Karton,** 290 g/qm, Format 58×75 cm
350	kg	**masch.'gl. gelb Hartpost,** 46×59 cm
94000	Blatt	**weiß Durchschlagpost,** 22,5×28,5 cm
1000	kg	**gelb gerippt Panzerpack,** 100 cm Rollen
2000	„	**grün Packcellulose,** 175 g/qm, 110 u. 140 cm Rollen
2000	„	**rotbraun-weiß Duplex-Karton,** 250/260 g/qm, 100 u. 110 cm R
550	„	**satiniert dunkelbraun Seidenpapier,** 30 g/qm, 76 cm Roll
1500	„	**eins. glatt farbig Cellulosepapier,** 40 g/qm, 99 cm Rollen
350	„	**braun Packpapier,** 50 g/qm, 125 cm Rollen

Anfragen erbet. an **Paur & Comp. Akt.-Ges., Dresden-A. 28**

Ostergras
Maigrüne Papierwolle
H.C. Meyer, Eltville
Papierwollefabrik

In Sachsen oder sonst in der Fracht günstig gelegen, suche ich Abnehmer von

Spitztüten, Boden- und Faltenbeuteln

mit und ohne Druck.

Paul Anders Nachf., Johs. Kahle.
Dresden-N. 6 A 13546

Schullösch

rosa, Partie ca. 1000 kg 48×60 cm, ca. 25 kg, 100 kg M. 35.— ab Station abzugeben. Angebote unter *K 56627* an die Pap.-Zeitung.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Spitzenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tortenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885
als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zellstoffwatte
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus

Zett-Löschblocks
Julius Wahrendorf, Dessau

Zigarrenbeutel
A. Wulfram Nachfolger, Wismar-Ostsee

Geld rollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare,
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Silberfolien, Spiegelfolien
transparent und kaschiert
in allen Stärken

Silberglimmer
Farbigen Glimmer, zum Bestreuen von Postkarten, Kalenderrückwänden, Wandtaschen usw. liefert

J. Bach, Fürth in Bayern A 13616

Kisten-Schoner
J. LUMPP, TÜBINGEN

Etiketten aller Art fertigt:
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHT'S
Nürnberg 11
Spezialfabrik

Osterbeutel
aus Krepp- und Fantasiepapieren
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-R. [A 13493

EMIL ADOLFF A.G.
Papprohre
sowie Hülsen jeder Art
REUTLINGEN

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Rosa-Cellulose
40 u. 50 gr., 75×100 cm ballenweise ab Berlin abzugeben. Anfragen an Pap.-Ztg. unter *Y 56679.*

DIPLOME
PLAKATE Preisliste umsonst
Albert Hoffmann
Kunstanstalt MAGDEBURG

NIEDERGESÄSS & STRASCHITZ
MASSENERZEUGUNG VON ETIKETTEN, PAPIER- UND METALLWAREN
BERLIN S 42
ALEXANDRINENSTR. 93-94
FERNRUF: AMT DÖNHOFF 8274/75

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, 4. Stock, Koje 31
B. B. M. Jägerhof, 3. Obergeschoß, Stand 440/2.

Hosted by Google

Die Druckfarbenfabrik *Stella-Bartlett Gravure Inks Ltd.*, bildete sich in London NW 10, 8 Hytheroad, mit 2100 Pfd. Sterl. Aktienkapital. *bg*

L. J. Frankfort, Amsterdam, Blasiusstraat 41. Schreibbedarf-Großhandlung.

Drukwerk-Centrale, Rijswijk, Gen. v. Geenplein 8. Lieferung von Drucksachen aller Art.

Lanston Monotype Corporation, Ltd., Setzmaschinenfabrik in Manchester, hatte für das am 30. September beendete Jahr 58 207 (70 949) Pfd. Sterl. Reingewinn, verteilt wieder 7 vH. und macht wieder 50 000 Pfd. Sterl. Rücklage. Die Erweiterung des Werks zu Redhill ist beendet. *bg*

In *Melbourne* ist die *Australasian Paper Manufacturers Ltd.* mit einem Aktienkapital von 2 Millionen Lstr. gebildet worden. Diese Gesellschaft erwirbt die bestehenden Fabriken der Australasian Paper and Pulp Co. in Victoria und die Cumberland Paper Board Mills in Sydney, die aber unter alter Firma weitergeführt werden. Die neue Gesellschaft besitzt dann zwei Fabriken in Sydney und drei in Melbourne. Die Australasian Paper and Pulp Co. errichtet eine neue Fabrik in Fairfield für die Herstellung von Kraft- und anderen Papieren. Sie erhält von der britischen Regierung eine Anleihe von 110 000 Lstr. auf zwölf Jahre zu sehr niedriger Verzinsung unter der Bedingung, daß sie die Maschinen für die Fabrik in England bestellt. Die Bestellung ist auch schon an die Firma Bentley & Jackson erteilt worden. Leiter des Aufsichtsrates der neuen Gründung ist Herr Norman Brookes, ein berühmter Tennismeister.

Die Zellstoff- und Papierfabrik *Saugbrugsforeningen* in Frederikshald, Norwegen, nahm Herstellung von Kristallsoda auf. *bg*

A.-S. Ankers Träsliperi og Papirfabrik bei Frederikshald, Norwegen, welche Holzschliff, Zeitungs- und Dünndruckpapier erzeugt, stellte Anfang Februar wegen Mangels an Aufträgen und ungünstiger Valuta den Betrieb ein. *bg*

Der Akkordvorschlag der Papierhandlung, Buchdruckerei, Geschäftsbücher- und Schachtelfabrik *Alb. Gjörtz* (gegründet 1882) in Aalesund, Norwegen, mit 50 vH. (in fünf Raten) ist von den Gläubigern angenommen. *bg*

Nokia A.-B. in *Nokia*, Finland, stellt eine Selbstabnahme-Papiermaschine für Herstellung von eins. gl. Cap-Papier auf, die im Juli in Betrieb kommen soll. Durchmesser und Länge des Trockenzylinders betragen je 3,6 m. *bg*

Kangas Pappersbruks A.-B., Finland, die bisher etwa 300 t vegetabilisches Pergament jährlich nur fürs Inland erzeugt, beschloß, noch eine Pergamentmaschine aufzustellen, um dann wenigstens einen Teil für Ausfuhr übrig zu haben. *bg*

Die *Kotex Co.*, eine Tochtergesellschaft der Papierfabrikfirma Kimberly-Clark Co., hat ihren Sitz von Neenah, Wis., nach *Chicago* verlegt, um von dort aus die stets zunehmende Nachfrage nach Zellstoffwatte und Kreppapier besser befriedigen zu können. Die Firma hieß ursprünglich Cellucotton Products Company. Die Erzeugnisse dieser Fabrik werden stets mannigfaltiger, ihrer bedürfen die Chirurgen, und auch für die Zahnärzte werden eine Menge Erzeugnisse auf den Markt gebracht. Die Fabrik in Neenah ist innerhalb eines Jahres um zwei große fünfstöckige Gebäude vergrößert worden.

Große Zahlungseinstellung in Wien. (Siehe Nr. 17 S. 558). Uns wird gemeldet: Zu den Opfern, welche die allgemeine Wirtschaftskrise der letzten Jahre forderte, gesellt sich nun auch eines der ältesten und bestangesehenen Großhandels-, Vertretungs- und Ausfuhrunternehen des österr. Papierfaches, die seit 65 Jahren in Oesterreich bestehende Firma *Leop. Wiener, Wien* und *Prag*, die gezwungen ist, den gerichtlichen Ausgleich anzumelden. Eine Ursache für den Zusammenbruch dieses Hauses ist der Zerfall des alten Oesterreich-Ungarns. Die in den Nachfolgestaaten errichteten Zollschranken zwangen die Wiener Firma, das Geschäft bedeutend einzuschränken, dazu kam die Entwertung der Krone und die damit im Zusammenhange stehenden sehr bedeutenden Kursverluste. Die Passiven betragen rd. 1 800 000 Dollar, welchen Aktiven im Werte von rd. 800 000 Dollar gegenüberstehen. Die Firma strebte vor Anmeldung des Ausgleiches Vereinigung mit einem andern bedeutenden Ausfuhrhaus des Papierfaches an, um einen stillen Ausgleich mit den Gläubigern durchzuführen und das Unternehmen sodann in eine AG. unter Beteiligung der vertretenen Fabriken umwandeln zu können. Diese Verhandlungen sind trotz des der Firma allseits bewiesenen Entgegenkommens gescheitert, und so war die Firma Wiener gezwungen, den gerichtlichen Ausgleich anzumelden, wobei sie den Gläubigern 35 vH., zahlbar in sechs Monatsraten, beginnend sechs Monate nach Annahme des Ausgleiches, anbietet. Zum Ausgleichsverwalter wurde Direktor C. R. Mohrstedt, Wien III, Oetzeltgrasse 3, ernannt. Anmeldungsfrist der Forderungen: 3. März d. J. Erste Ausgleichstagsatzung am 6. April, ½11 Uhr vormittags. Man bringt diesem alten Unternehmen allseits Wohlwollen entgegen, was hoffen läßt, daß es nach Beendigung des Ausgleiches die Geschäfte auf gesunder Grundlage wird fortführen können.

Amerikaguthaben der Vereinigten Fabriken photographischer Papiere in Dresden. Nach einer Funkspruchmeldung aus Buffalo hat das dortige Bundesgericht die *Eastman-Codac-Company* in Rochester angewiesen, daß 28 450 Stück ihrer Aktien im Gesamtbetrage von 3 926 950 Dollar, die seinerzeit an die Vereinigten Fabriken photographischer Papiere in Dresden begeben wurden, dem Verwalter des feindlichen Eigentums zuzustellen sind. Die Eastman-Codac-Company hatte im Jahre 1918 die Uebergabe dieser Aktien an den Verwalter des feindlichen Eigentums verweigert und im Jahre 1925 die Dividendenzahlungen eingestellt, da sie geltend machte, daß das Abkommen mit der deutschen Gesellschaft gegen das Shurmansche Antitrustgesetz verstoße.

Das fünfzigjährige Berufsjubiläum verbunden mit 40jährigem Geschäftsjubiläum konnte am 16. Januar Buchdruckereibesitzer *Josef Seelmeyer, München,* feiern.

Todesfälle. Am 22. Februar verstarb Herr Prokurist Karl *Schmidt, Leipzig,* welcher 34 Jahre lang der *Buchhandlungsfirma Koehler & Volckmar Act.-Ges. & Co.* in *Leipzig* ein treuer Mitarbeiter war.

† In *Stuttgart* starb im Alter von 80 Jahren der Buchbindermeister Herr *Otto Rothenhöfer.* —s—

Beilage. Die Beilage dieser Nummer betrifft das Gimborn-Farbband, ein Erzeugnis der Firma *H. von Gimborn AG., Emmerich a. Rh.* Die allgemeine Geldknappheit der letzten Jahre hat die Verbraucher gelehrt, am richtigen Ende zu sparen und nicht mehr die im Preis sondern die im Gebrauch am billigsten Bürobedarfartikel zu bevorzugen. Dem Umsatz in Gimborn-Farbbändern kam das ganz besonders zugute gekommen; es hat die weiteste Verbreitung gefunden. Ueber die Eigenschaften und Vorzüge des Gimborn-Farbbandes unterrichtet die heutige Beilage, von der die Firma ihren Abnehmern eine entsprechende Menge zum Verteilen an die Verbraucher kostenlos zur Verfügung stellt.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Griffiges Papier

20 340. Frage: Neulich stritten sich zwei Papierfachmänner über die Frage, was versteht man unter griffig? — Der eine behauptete, ein Karton sei griffig, wenn er die vorschriftsmäßige Stärke besitzt, wenn also ein Karton, der 80 Kilo bei 50/65 cm wiegen soll, auch so schwer ausfällt. — Der andere meinte, griffig sei ein Karton, wenn er eine gewisse Elastizität, eine gewisse Zähigkeit, also einen guten Griff besitze. Wer von den beiden hat recht?

Antwort: Mit dem Wort „griffig" bezeichnet man im Papierfach zwei Eigenschaften, und dies führt häufig zu Mißverständnissen, weshalb die Anregung, hier genaue Begriffsbestimmungen vorzunehmen, begrüßt werden darf. Nach dem allgemeinen Sprachgebrauch, und dieser ist in erster Linie zu berücksichtigen, versteht man unter „griffig" einen Gegenstand, den man in der Hand spürt, wenn man ihn anfaßt. Griffiges Papier soll also ziemlich dick, dabei fest und hart sein. Zu Unrecht benennt man unseres Erachtens als „griffig" Papiere, die bei ziemlicher Dicke verhältnismäßig leicht, also auch ziemlich weich und lappig sind. Für solche Papiere haben wir vor einer Reihe von Jahren schon den Ausdruck „räumig" vorgeschlagen, weil ihr Raumgehalt im Verhältnis zu ihrem Gewicht groß ist. Hierher gehören die sogenannten federleichten Druckpapiere. Papier, das vorschriftsmäßiges Gewicht hat, wird nicht als griffig, sondern als vollwichtig bezeichnet.

Die Schulden des gekauften Unternehmens

20 341. Frage: Ich beabsichtige, ein Papiergeschäft zu kaufen, doch sind in diesem einige tausend Reichsmark Schulden vorhanden. Bin ich verpflichtet, diese Schulden mit zu übernehmen?

Antwort: Wenn Sie das Geschäft unter der bisherigen Firma mit oder ohne Beifügung eines das Nachfolgeverhältnis andeutenden Zusatzes fortführen wollen, haften Sie gemäß § 25 HGB. für alle im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der früheren Inhaber neben diesem. Die in dem Betriebe begründeten Forderungen gelten nämlich den Schuldnern gegenüber als auf den Erwerber übergegangen, falls die bisherigen Inhaber oder deren Erben in die Fortführung der Firma gewilligt haben. Eine abweichende Vereinbarung ist einem Dritten gegenüber nur wirksam, wenn sie in das Handelsregister eingetragen und bekannt gemacht oder von dem Erwerber oder dem Veräußerer dem Dritten mitgeteilt worden ist.

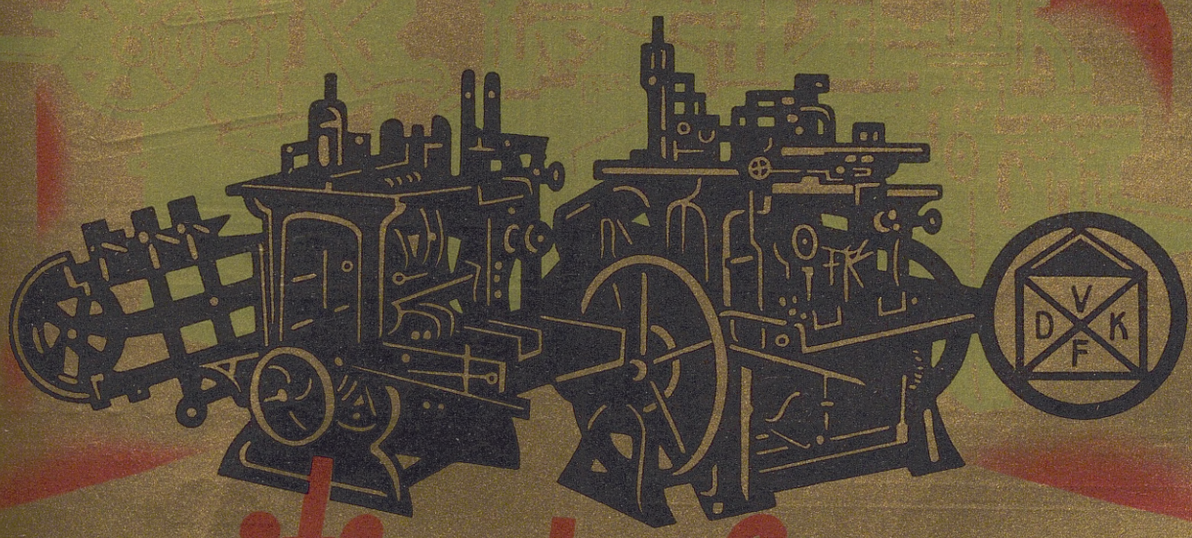
Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Fenner, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin SW

Hosted by Google

NR. 19, 52. JAHRG. BERLIN, 5. 3. 1927

PAPIER-ZEITUNG

HAUPT-MESSNUMMER LEIPZIG FRÜHJAHR 1927



Wir liefern

VOM GESTANZTEN BLATTSTAPEL BIS ZUR FERTIGEN MASCHINEN-FLACHBEUTEL-MASCHINEN ALLER SYSTEME IN SOWIE EINZEL-FÜTTERUNGS- UND STANZMASCHINEN FÜR

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

Die Mitglieder DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN:

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTRASSE 2-5

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN SO. 36, GRÜNAUERSTR. 27

R. ERNST FISCHER & CO GMBH VORM H. LÜTKE
BERLIN O. 17, GR. FRANKFURTERSTR. 137

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN SW. 61, GNEISENAUSTR. 67

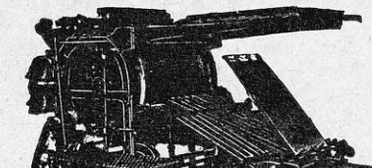
MASCHINENFABR. ERNST POTT GMBH
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27

PAPIER ZEITUNG

Sat. Goldbronze-Papier K 2½, waschecht der Metallpapier-Bronzefarben-Blattmetallwerke A.-G., München

POHL

Dieser Umschlag wurde gedruckt mit Offsetfarben der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden-A.



Bogenbürst-, Talkumier- und Magnesiaeinreib-Maschine

Für lith. Kunstanstalten:

Bogenbürst- (Polier-), Talkumier-, Magnesiaeinreib- und Abstaubmaschinen,
Kreideeinreibmaschinen
für bedruckte Chromos, Plakate, Bilderbogen, Kartons, feine Packungen, Ansichtskarten

Blattgoldabreibmaschinen
Bronzeabstaubmaschinen

beziehen Sie am vorteilhaftesten von

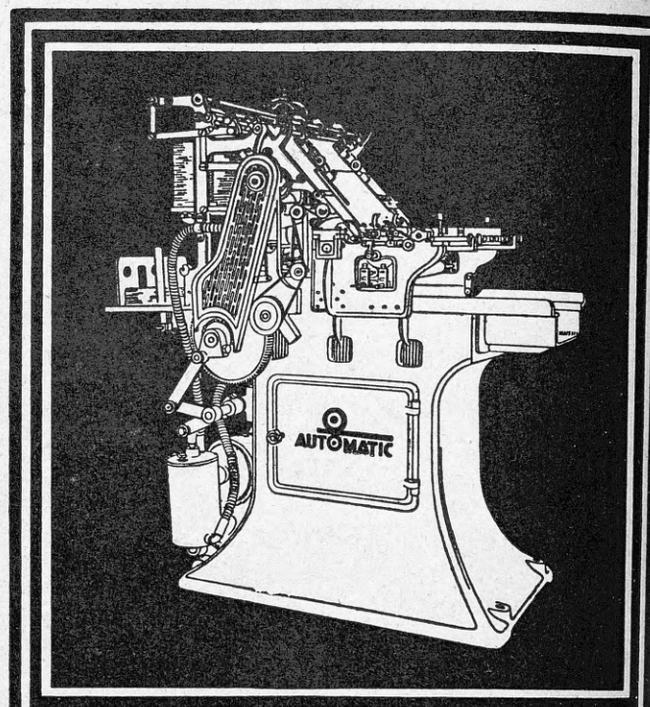
FRIEDR. MÜLLER
Maschinenfabrik Gegr. 1879 **FREITAL-** POTSCHAPPEL b. Dresden

Carolus

LIEFERT UNÜBERTROFFEN:
BRIEFBLÖCKE
STADT- u. WAPPENBLÖCKE
ECHTE WACHSTUCHBÜCHER
IN 5 FARBEN
DURCHSCHREIBE-BÜCHER
EIGENES SYSTEM, SPART DOPPELTES LAGER
CAROLUS PAPIER GMBH.
CHEMNITZ-HI.

PAPIER ZEITUNG POHL

Niederlage Berlin-Neukölln bei M. Silkeit, Donaustraße 16.
„ Köln a. Rh. „ K. Dreesbach, Beethovenstraße 22.



AUTO-PLANO

Die Präzisions-Schnellpresse
für 112-210 Mark
Monatsraten nach dem Automatic-Raten-System

leistet bis
2000 Drucke von Handanlage / **2700** Drucke mit Bogenanleger / **5400** Drucke mit Kuvertanleger

Verkürzte Zurichtung durch geschliffene Druckflächen. Geringer Raum- und Strombedarf, Bogenformat 240×330 mm. Keine Gefährdung der Anlegerin. Lieferung mit eingebautem Elektromotor für jede Stromart und Spannung

Als Vollautomat wird die Auto-Plano
mit einem Bogenanleger eigener Konstruktion ausgestattet. Die kombinierte Saug- und Blaspumpe ist überdimensioniert, um dünnstes Florpostpapier wie stärksten Karton gleichmäßig zuverlässig zu verdrucken. Durch eine besonders geschützte Saugerbewegung ist die Trennung des ersten Bogens vom zweiten Bogen des Stapels gewährleistet. Die Maschine rückt bei Stockungen in der Bogenzufuhr automatisch aus. Der Bogenanleger verarbeitet Kuverts in einfacher Bahn. Soll die Leistung verdoppelt und von zwei Kuvertbahnen gedruckt werden, so kann der Bogenanleger mit doppelter Kuvertzufuhr ausgestattet werden.

Verlangen Sie unsere neue Broschüre über das
Automatic-Raten-System

AUTOMATIC
Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen
BERLIN O 27, KRAUTSTR. 52

Einige Vertretungen sind noch frei

Farbe: Gedruckt mit Schwarz B I Cito der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 38 RPf., auf Umschlagseiten bis 76 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 19 — Berlin, Sonnabend 5. März 1927 — 52. Jahrg.

Das Inhalts-Verzeichnis und der Inhalts-Auszug befinden sich am Schluß der „Papier-Verarbeitung".

Leipziger Frühjahrsmesse 1927

Was verspricht sie?

So unsicher Voraussagen auch sind, so lassen doch die Ereignisse der letzten Zeit, so die Verbilligung des Geldes und die Festigung der Währungen, die Aussichten der Leipziger Frühjahrsmesse günstig beurteilen. Am genauesten kann noch das Meßamt, bei dem die Meldungen seiner zahlreichen ausländischen Vertrauensleute einlaufen, eine Voraussage über den künftigen Besuch der Messe machen, und aus der Besucherzahl kann man einen gewissen Schluß auf die Kauflust ziehen. Das Meßamt hat auch zahlreiche andere Unterlagen für die Beurteilung der Lage, und da es den Einfluß der Tages- und Fachpresse genau kennt und würdigt, hatte es seinen Leiter, Herrn Dr. Raimund Köhler, nach Berlin entsandt, um hier am 24. Februar vor geladenen Vertretern der Presse über die Aussichten der herannahenden Frühjahrsmesse Aufklärung zu geben. Die Besprechung fand im Rahmen eines Nachmittags-Tees im Hotel Kaiserhof statt. Wir entnehmen dem einstündigen Vortrag des Herrn Köhler folgendes:

Die Zahl der *Aussteller* für die Frühjahrsmesse ist um rund 1000 höher, als sie zur vorigen Herbstmesse war, jedoch noch um etwa 800 niedriger als zur vorjährigen Frühjahrsmesse. Die belegte Ausstellungsfläche ist jedoch in geringerem Maße zurückgegangen als die Ausstellerzahl, was sich daraus erklärt, daß zahlreiche kleinere Firmen, die zum Teil in der Inflationszeit gegründet wurden, jetzt der Messe fern geblieben sind, während die größeren älteren Firmen ihre Ausstellungsfläche vergrößert haben.

Die gesamte Ausstellungsfläche der Leipziger Messe, die Technische Messe inbegriffen, ist 170 000 Quadratmeter, wobei nur die belegte Fläche berechnet ist. Die durchschnittliche Größe der Meßausstellung einer Firma war im Frühjahr 1926 15 Quadratmeter und wird zur jetzigen Frühjahrsmesse 20 Quadratmeter sein. In den letzten Wochen sind noch viele Neuanmeldungen gekommen, was auf wachsende Zuversicht in die geschäftliche Entwicklung schließen läßt. Rund 90 vH. aller Meßaussteller sind Firmen, die schon in früheren Jahren in Leipzig zur Messe ausgestellt haben. Die Abnahme der Aussteller betrifft nur die Meßhäuser im Innern Leipzigs, während die Technische Messe umfangreicher beschickt sein wird als im vorigen Frühjahr. Die Technische Messe, an der sich bisher körperschaftlich insbesondere der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabrikanten beteiligt hat, arbeitet jetzt mit dem Spitzenverband des Deutschen Maschinenbaues, dem Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, zusammen.

Herr Köhler besprach auch die Neuerungen in den im Innern der Stadt befindlichen Messen der verschiedenen Industriezweige, wobei für unser Fach besonders die Unterbringung der Reklame-Industrie im Ringmeßhaus wichtig ist. (Siehe nachfolgenden Aufsatz). Die Reklamemesse wird dieses Mal besonders gut beschickt sein, da sie gern die ihr im Ringmeßhaus gebotene Gelegenheit benützt, ihre Erzeugnisse in entsprechendem Rahmen ohne Einschränkung vorführen zu können.

Wie stark der Zustrom der inländischen *Einkäufer* sein wird, läßt sich nicht genau übersehen, aber die Beteiligung des Auslandes wird sehr stark sein. Bisher sind angemeldet: 1500 Amerikaner, 800 Holländer, 500 Engländer, 400 Tschechen usw., und auch der Besuch aus den nordischen Ländern wird stark sein.

Zu dem guten Besuch durch Ausländer tragen wesentlich die *Verkehrserleichterungen* bei, die die Reichsbahngesellschaft jetzt zum ersten Mal bewilligt hat. Ausländische Besucher erhalten danach eine 25prozentige Fahrpreisermäßigung auf sämtlichen deutschen Bahnen, wogegen die ausländischen Bahnen den deutschen Besuchern ausländischer Messen gleiche Begünstigung einräumen. Außerdem verkehren zur Messe Gesellschafts-Sonderzüge mit 33⅓ vH. Fahrpreisermäßigung und zwar sieben solche Züge vom Ausland und 38 vom Inland. Eine besonders wertvolle Vergünstigung erhalten die Aussteller der Technischen Messe seitens der Reichsbahn-Gesellschaft durch die frachtfreie Rückbeförderung der unverkauften Maschinen. Auch die gebührenfreie Erteilung des deutschen Einreise-Visums an ausländische Meßbesucher erleichtert den Ausländern den Besuch.

Obwohl die Leipziger Mustermesse nach wie vor in erster Linie zur Förderung des Handels und der Industrie dient, also volkswirtschaftliche Zwecke verfolgt, veranstaltet sie auch bildungsfördernde *Vorträge*, die letzten Endes auch der Volkswirtschaft zugute kommen. So werden auf der Technischen Messe mehrere Vortragsreihen stattfinden, und der Rat der Stadt Leipzig veranstaltet gemeinsam mit dem Meßamt eine Siedlungswoche, verbunden mit Siedlungs-Ausstellung, Führungen und Vorträgen.

Herr Dr. Köhler wies auch auf die bedeutende Entwicklung der *Kunstseiden-Ausstellung* hin, die im Grassi-Museum abgehalten und an Umfang die vorjährige weit übertreffen wird.

Der Vortragende erörterte auch die Stellung der Leipziger Messe gegenüber den in der Nachkriegszeit in andern Städten entstandenen Messen und wies darauf hin, daß über 100 industrielle Verbände und Körperschaften sich in Eingaben an das Ausstellungs- und Meßamt der Deutschen Industrie für die ausschließliche Beteiligung an der Leipziger Messe ausgesprochen haben, da die Beteiligung an andern Messen unnötige Kosten verursache, die die Industrie nicht tragen kann.

Zum Schluß sprach der Vortragende über die Arbeit des Meßamtes und seine ausgedehnte *Werbung* für die Messe, also auch für die deutsche Volkswirtschaft. Die Einnahmen des Meßamtes genügen nicht, um die Kosten dieser Werbung zu decken, und deshalb fordert das Meßamt von der Reichsregierung die Be-

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

willigung größerer Reichsmittel für die Zwecke der Leipziger Messe. Er bittet die Vertreter der Presse, für diese Reichsunterstützung nach Kräften einzutreten. Ein erhöhter Reichszuschuß liegt unseres Erachtens auch im Interesse der Aussteller unseres Faches, da er ermöglichen würde, die auf die Aussteller entfallenden recht hohen Werbebeiträge zu ermäßigen.

Nach den mit wohlverdientem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Herrn Köhler sprach der Leipziger Stadtbaurat Richter über die *Siedlungs-Ausstellung auf der Baumesse.*

Die Frühjahrs-Bugramesse

im Deutschen Buchgewerbehaus

Im Heim der graphischen Maschinen- und Materialienmesse ging es diesmal lebhaft zu, denn es sind Meßgäste eingezogen, auf deren Kommen man schon lange gehofft hatte. Wir meinen die Deutschen Druckmaschinenfabrikanten, die erstmals im Deutschen Buchgewerbehaus ausstellen. Und da die Ausstellungsgüter, die sie mitbringen, meist große Ausmaße haben, so erscholl wieder für die Verwaltung des Deutschen Buchgewerbehauses der Ruf: Schafft Platz, schafft Räume! Nun sind die großen Schnellpressen, die modernen Druckmaschinen gekommen, und man hat für sie in der Hauptsache das Erdgeschoß des Deutschen Buchgewerbehauses eingerichtet, das am geräumigsten und auch am leichtesten zugänglich ist. Während diese Zeilen gedruckt werden, sind sie schon alle in Reih und Glied aufgestellt, Probeläufe schon gehalten, der Prüfstand in Funktion gebracht, und zuguterletzt wird auch dieser jüngste, aber bedeutendste Zweig der graphischen Maschinen- und Materialienmesse am Eröffnungstage der Leipziger Frühjahrsmesse fix und fertig dastehen und sich den Meßbesuchern in Großzügigkeit und Bedeutung darstellen.

Neben der neuen Ausstellergruppe ist natürlich das bewährte Alte wiederzusehen und zwar in verjüngter Auswahl. So unendlich mannigfach und vielgestaltig, wie sich der Produktionsprozeß im graphischen Gewerbe vollzieht, so groß und imposant ist die Auswahl von Maschinen, Werkzeugen und Materialien, die Buchdrucker, Offsetdrucker, Kartonnagenfabrikant, Buchbinder, Lithographen, und wie die Vertreter der graphischen Künste und Techniken alle heißen mögen, zu ihrer täglichen Hantierung benötigen. Da sind Falzmaschinen, Heftmaschinen und Schneidemaschinen, die das Interesse des Buchbinders finden; der Offsetdrucker lenkt gleich zu Anfang seine Schritte zu den neuen Reproduktions-Apparaten, die im Deutschen Buchgewerbehaus diesmal einen besondern Raum beanspruchen; der Steindrucker wie der Offset- und Tiefdrucker erwägen die Anschaffung von Farben, die sie in den einladenden Meßkojen der Farbenfabriken gar so prächtig finden, der Buchdrucker will sich über neue Setzmaschinen informieren; er will Schriften anschaffen, er will seinen ganzen Betrieb daheim modernisieren und leistungsfähiger gestalten, und dazu — das hat ihn die Erfahrung der letzten Jahre immer wieder gelehrt — ist es notwendig, daß er sich zu den Leipziger Messen in Deutschen Buchgewerbehaus einen Ueberblick über alle Neuheiten und Verbesserungen verschafft. Der Kartonnagenfabrikant hat im Buchgewerbehause nicht minder Gelegenheit, Einkäufe von Maschinen, Werkzeugen und Materialien zu tätigen, wie er sie zur wirtschaftlichen Betriebsführung daheim braucht. Kurzum, niemanden läßt das Deutsche Buchgewerbehaus zu den Messen unbetroffen, unbeschenkt, und so wird es auch diesmal zur Frühjahrsmesse sein.

Der Drang, zur Ueberwindung wirtschaftlicher und produktionstechnischer Nöte alle erforderlichen Maschinen und Werkzeuge zu modernisieren und dadurch den Betrieb leistungs- und konkurrenzfähig zu machen, ist ja immer noch mächtig, und demzufolge wird auch das Interesse an der diesjährigen Bugra-Maschinen- und Materialienmesse im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig stark in Erscheinung treten. Man wird das ganze Haus vom Erdgeschoß bis zu den obersten Stockwerken angefüllt sehen von surrenden Maschinen — wozu die neu aufgestellten Schnellpressen zweifellos den Grundakkord anstimmen! — und man wird wie bisher viele Tausende von Fachleuten aus dem In- und Auslande sehen, die sich im Deutschen Buchgewerbehaus einfinden, in dem Bestreben, dem Fortschritt im graphischen Gewerbe zu dienen. Es wird wieder ein kleiner Ausschnitt all der großen und schönen Dinge zu sehen sein, die einst — ehrenden Angedenkens — die „Bugra 1914" in Leipzig darbot.

Die Reklamemesse in Leipzig

Ihr neues Heim: Das Ring-Meßhaus

Bisher war die Reklame auf der Leipziger Messe nur provisorisch untergebracht. Die Räume in einem Hause auf dem Neumarkt waren ungenügend, und später die besseren in der Akademie für graphische Künste boten ihr zwar ein beachtliches, aber bereits während der letzten Messen kaum mehr ausreichendes Heim. Rechtzeitig fand sich jetzt eine Möglichkeit zur Uebersiedlung nach dem Ring-Meßhaus, das mit seinen 12 000 qm Ausstellungsfläche wohl eins der größten Meßhäuser des Kontinents geworden ist. Hier stehen der Reklame das vierte Obergeschoß und das große saalartig ausgebaute und mit Ober- und Seitenlicht versehene fünfte Obergeschoß zur Verfügung.

Die Vorteile dieser neuen Heimstätte fallen ins Auge, und so ist es kein Wunder, daß dort bald nach Freigabe der Plätze schon mehr Raum belegt war, als in der Akademie überhaupt zur Verfügung gestanden hatte. Der Umstand, daß in den neuen Räumen alle Aufbauten von einer Messe zur andern stehen bleiben können, führte zunächst einmal dazu, daß die großen Reklamedruckfirmen für die Einrichtung ihrer Stände bedeutende Mittel aufwandten, um einen würdig und repräsentabel wirkenden Ausstellungsraum zu haben. Das gibt bei der künstlerisch hochstehenden Einstellung dieser Firmen an und für sich schon der Reklamemesse eine auffallende und hoch zu bewertende Note, ganz abgesehen davon, daß hier die besten Musterleistungen deutscher Reklame zusammengetragen werden.

Reichsausstellungen des Verbandes Deutscher Reklamefachleute E. V. und des Bundes Deutscher Gebrauchsgraphiker E. V. geben Anregungen für Neuwerbungen und eine Uebersicht über bereits in der Praxis erprobte Beispiele künstlerisch bedeutender Fachleute. Die Lichtreklame wendet ebenfalls der Leipziger Reklamemesse verstärkte Aufmerksamkeit zu und beteiligt sich stark an ihr. Das alles und die günstige Lage mitten im Messeverkehr werden dafür sorgen, daß die Reklamemesse diesmal mit einem gegen früher noch größeren Interesse der Messebesucher zu rechnen haben wird. Nur 400 m liegt das neue Ring-Meßhaus vom Hauptbahnhof, der Ankunftsstelle für alle Meßfremden, entfernt. Eine gewaltige, sieben Stockwerke hohe, künstlerisch gegliederte Fassade wirkt schon von weitem auf den Besucher der Messe und lockt ihn an. Modernste Einrichtungen für den Verkehr im Innern, durchgehende Fahrstühle nach allen Stockwerken sorgen für schnellste Besichtigungsmöglichkeiten, große Wirtschaftsanlagen, Konferenzräume usw. für die Möglichkeit, alle Messegeschäfte im Hause abzuwickeln. Auch für Autos sind Garagen vorhanden.

Selbstverständlich ist die deutsche Reklame-Industrie nicht imstande, alle 12 000 qm Ausstellungsraum allein zu belegen und zu verwerten. Deshalb haben im gleichen Hause u. a. die konzentrierte Leipziger Sportartikel-Messe und eine Möbel-Sonderschau ihr Heim gefunden; auch Sonderausstellungen der Spielwaren- und Christbaumschmuck-Industrie sowie der Korb-Industrie sind dort zu finden, ferner die Britische und Italienische Messeausstellung. Durch derartige Ausstellungen wird der Zug der Messebesucher nach dem Ring-Meßhaus bedeutend verstärkt, und da heute jeder Kaufmann an Reklame und Reklamemöglichkeiten interessiert ist, werden die Spezialbesucher auch dieser Messeausstellungen zum großen Teil die Reklamemesse besuchen.

Gefördert wird dieses Interesse noch dadurch, daß der Aufbau der Reklamemesse nach einem bestimmten Programm allmählich dahin erfolgen soll, daß nicht nur Reklamematerial ausgestellt wird, sondern daß auch in der Richtung der Aufklärung und Unterweisung des Publikums über Reklame gearbeitet wird. Dadurch werden die Besucher von Beschauern zu Interessenten umgewandelt, und vom Interessenten zum Käufer ist bekanntlich nur ein kleiner Schritt.

Zum 2. Halbjahrgang 1926 der Papier-Zeitung

ist das

INHALTS-VERZEICHNIS

erschienen; es kann gegen Einsendung
von 50 Pfennig bezogen werden vom

Verlag der Papier-Zeitung
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Auf der Bugra-Messe Leipzig

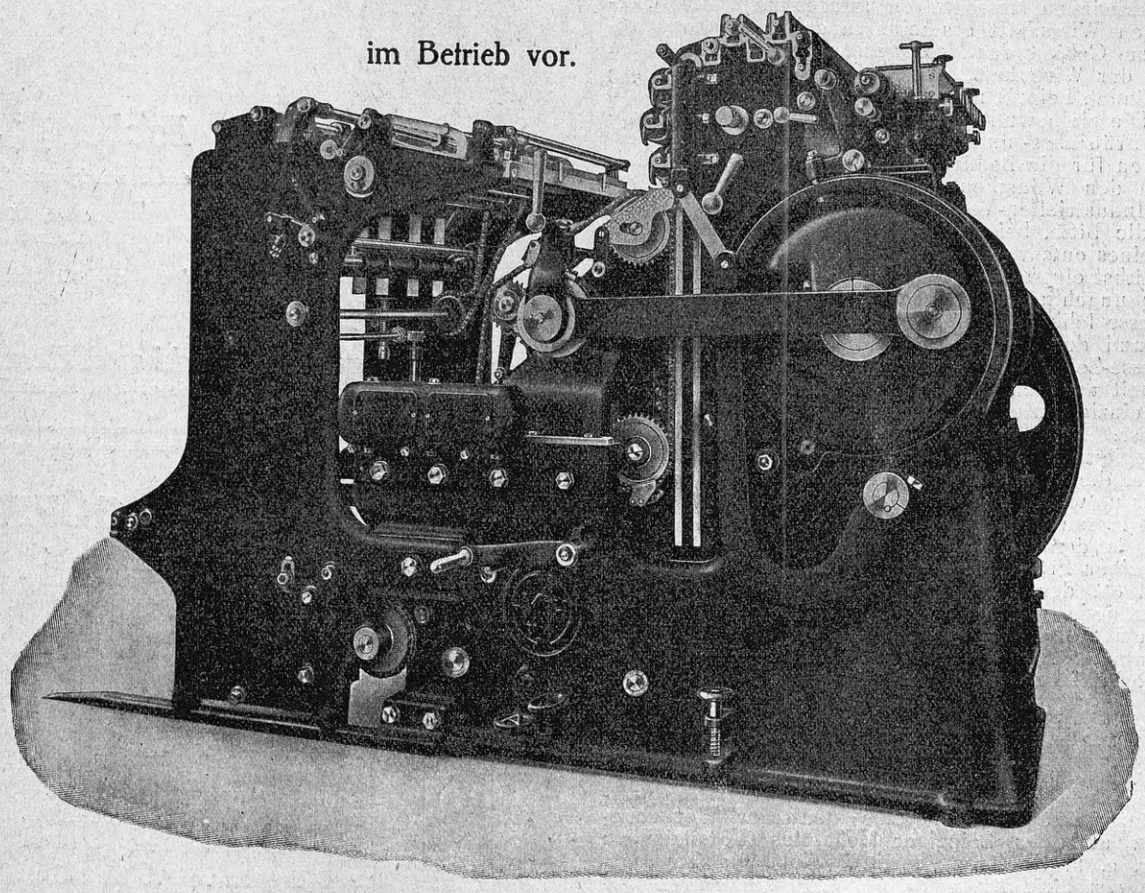
im Deutschen Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, III. Obergesch., Raum 38

führen wir vom 6. bis 12. März 1927 die neue

Schnellauf-Tiegeldruckpresse

„SIRIUS"

im Betrieb vor.



Schließrahmenweite 360 × 460 mm

Leistung 2000 Drucke mit Handanlage, 2500 Drucke mit Automat.

*Absolut gefahrloses Anlegen * Automatische Ablage bei Handanlage * Bequemes Zurichten Genaues Register * Schließen der Form in der Mitte * Für Kunst- und Illustrationsdruck: Großer Farbzylinder mit Vorverreibung * Feinste Farbeinstellung * Große Auftragwalzen * Momentabstellung der Auftragwalzen * Mechanischer Momentausrücker * Parallele Laufschieneneinstellung Leichte Zugängigkeit zu allen Teilen * Starke Zugstangen * Kräftige Bauart * Geringer Kraftbedarf Ruhiger Gang * Einfachste Bedienung.*

Eisenwerk und Maschinenbau-A. G.

Fernruf Amt Düsseldorf Nr. 51441 **Düsseldorf-Heerdt** Tel.-Adr.: Heerdterwerk Düsseldorf

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Meß-Nachrichten

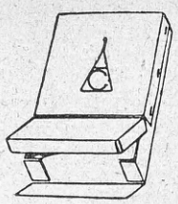
Staatszuschuß zur Leipziger Messe. Der Haushaltsausschuß des Sächsischen Landtages bewilligte aus Staatsmitteln für die Propaganda der Leipziger Mustermesse den Betrag von 100 000 RM.

Leipzig als deutsche Einheitsmesse. Der Bayerische Industriellen-Verband e. V., München, hat folgende Entschließung gefaßt: „Die Not der Zeit zwingt die deutsche Wirtschaft, ihre Ausgaben und Werbekosten tunlichst zu beschränken. Aus diesem Grunde sind wir auch leider nicht mehr in der Lage, in der großzügigen Weise wie vor dem Kriege durch Entsendung von Reisenden, Verbreitung von Katalogen usw. für die deutsche Industrie zu werben. Auch auf dem Gebiete des Messewesens müssen wir uns Beschränkungen auferlegen; während früher in Deutschland die Leipziger Messe als die Messe für In- und Ausland galt, entstanden in den letzten Jahren in Köln, Frankfurt Breslau, Königsberg usw. neue Messen, welche zu einer bedauerlichen Zersplitterung des Messewesens führten. Die deutschen Firmen sind nicht in der Lage, die Aufwendungen zu bestreiten, die ihnen durch Beschickung mehrerer Messen entstehen, und die in- und ausländischen Käufer wollen nicht mehrmals im Jahre Reisen nach verschiedenen Messeplätzen unternehmen. Im Interesse der deutschen Wirtschaft erscheint es daher dringend geboten, daß auf dem Gebiete des Messewesens, genau wie in allen anderen Zweigen der Wirtschaft, eine Rationalisierung durch Beschränkung stattfindet. Leipzig muß wieder die deutsche nationale Messe werden. Die zielbewußte und zweckentsprechende Durchführung je einer Frühjahrs- und Herbstmesse im Jahre in Leipzig genügt vollkommen für die Bedürfnisse der deutschen Wirtschaft und kommt auch den Wünschen der Auslandskäufer entgegen. Der Bayerische Industriellen-Verband richtet an die bayerische Staatsregierung die Bitte, bei den zuständigen Reichsstellen für die Gewährung eines entsprechenden Zuschusses an die Leipziger Messe nachdrücklichst eintreten zu wollen, da auch die bayerische Industrie an der ungehinderten Durchführung der Werbearbeit der Leipziger Messe lebhaft interessiert ist." — Ebenso hat auch der Gesamtvorstand des Verbandes Sächsischer Industrieller in Dresden zur Messe-Zersplitterung Stellung genommen und sich mit Entschiedenheit auf den Standpunkt gestellt, daß die Leipziger Messe die einzige internationale deutsche Mustermesse sei und bleiben müsse. Der gesamte Vorstand sprach den Wunsch aus, daß die Regierung nur diejenigen Messeveranstaltungen unterstützen solle, die von den zuständigen Organisationen des Erwerbslebens als notwendig und zweckmäßig bezeichnet würden.

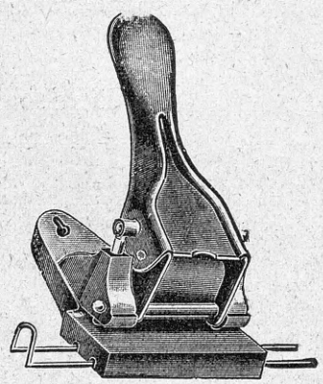
Der Deutsche Normenausschuß auf der Leipziger Messe. Wie in den Vorjahren, ist der Deutsche Normenausschuß auch auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrs-Messe an der gewohnten Stelle in Halle 9 Stand 667 der Technischen Messe zu finden. Interessenten erhalten jede gewünschte Auskunft über Normungsangelegenheiten am Stand 667; auch liegen sämtliche Veröffentlichungen des Deutschen Normenausschusses zur Einsicht und zum Teil auch zum Verkauf aus.

Eine Betriebstechnische Tagung findet im Rahmen der Leipziger Technischen Frühjahrsmesse vom 10. bis 12. März statt. Veranstalter sind die Arbeitsgemeinschaft deutscher Betriebsingenieure im Verein deutscher Ingenieure und der Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit mit Unterstützung des Vereins deutscher Werkzeugmaschinenfabriken und des Leipziger Meßamtes (Vorsitzender: Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Koettgen, Berlin). Aus dem Tagungsplan: *Donnerstag, den 10. März,* vorm. 9½ Uhr: „Schmieren und Kühlen"; 1. Schmiermittel, Chef.-Ing. W. Ernst, Hamburg; 2. Schmieren im Betriebe, Dr.-Ing. H. Ludwig, Frankfurt a. M.; 3. Beiträge zum Kühlen und Schmieren der Schneidewerkzeuge, Prof. Gottwein, Breslau; nachmittags: Werksbesichtigungen. Am *Freitag, den 11. März,* vorm. 9½ Uhr, werden drei Vorträge über „Das Schleifen" gehalten, denen sich Nachmittags wieder Werksbesichtigungen anschließen. Am *Sonnabend, den 12. März,* vorm. 9½ Uhr, wird die Frage der „Beleuchtung" behandelt; dabei spricht Dr. Ruffer, Berlin, über „Beleuchtung und Arbeitsleistung". Der Vortragssaal befindet sich im Haus der Elektrotechnik (Halle 10). Die Teilnehmergebühr für jeden Tag ist 3 RM. — Während der drei Tage findet in gleichem Saale nachmittags 3 Uhr die Vorführung des AWF-Films: „Wege zum wirtschaftlichen Erfolg, Gleislose Förderung" mit Einleitungsvortrag statt. Eintrittskarten zu 1 RM sind am Saaleingang erhältlich.

Ein Reklamezentrum auf der Leipziger Frühjahrsmesse. Dazu hat Prof. Peter Behrens auf Einladung des Leipziger Meßamts einen Entwurf geschaffen. Den einzelnen Firmen, die während der Messe in Leipzig eine besondere Reklame entfalten wollen, soll Gelegenheit geboten werden, Türme, Pavillons und andere Bauten zu errichten, die, untereinander verbunden, ein gewaltiges Reklame-Monument darstellen. Die Durchführung der Idee, die eine Sensation auf dem Gebiete der Reklame sein wird, dürfte voraussichtlich mehrere Messen in Anspruch nehmen.



Drucksachen gut verpackt
empfehlen den liefernden Drucker
Verwenden Sie die praktischen
Formular-Verpackungs-Schachteln
der Pappen- und Kartonnagen-Werke
Adolf Goetze, Breitenbrunn, Sachsen



Locher „Favorit"
extra stark, mit Seitenanschlag
8 und 7 cm u. verstellbar
locht ca. 60 Briefschaften auf einmal
Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg 35
Fabrik für Briefordner, Locher und Bleistiftspitzer

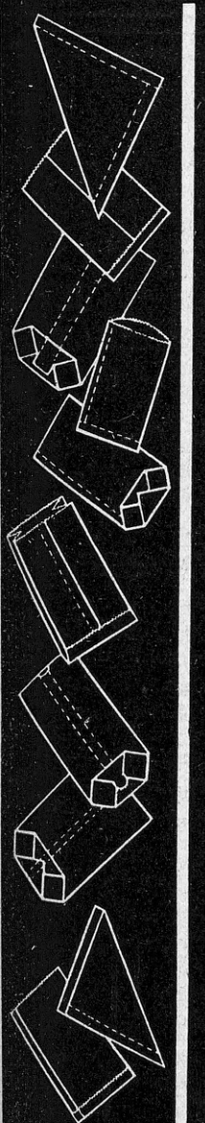
NETTER & EISIG * GÖPPINGEN
Württemberg
WEBEREI * FÄRBEREI * BLEICHEREI * APPRETUR
BUCHEINBANDSTOFFE
aller Art
KUNSTLEDER
abwaschbar
PAUSLEINEN
in 6 Breiten von 75 bis 140 cm
CLARISSA PAUSLEINEN
MARINA PAUS-LEINEN

STEINBACH & Co.
MALMEDY (Belgien)
Photographisches Roh- und Barytpapier
Lichtpausrohpapier, Rohölpauspapier
Tierisch geleimtes Zeichenpapier
Kunstdruckpapier (roh und gestrichen)
Bristol- und Opaline-Karton
Bücher-, Post- und Hartpostpapier

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Gegr. 1869

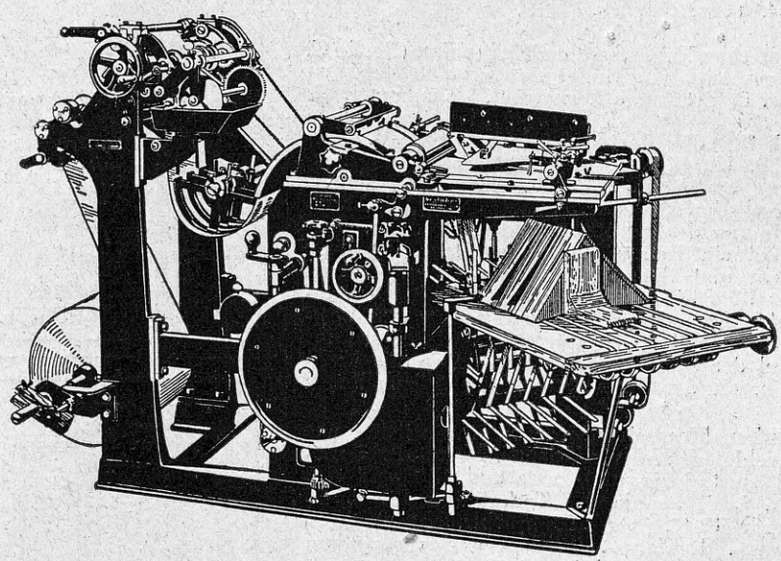


Auf der Leipziger Frühjahrs-Messe

führen wir auf unserm Ausstellungsstand im

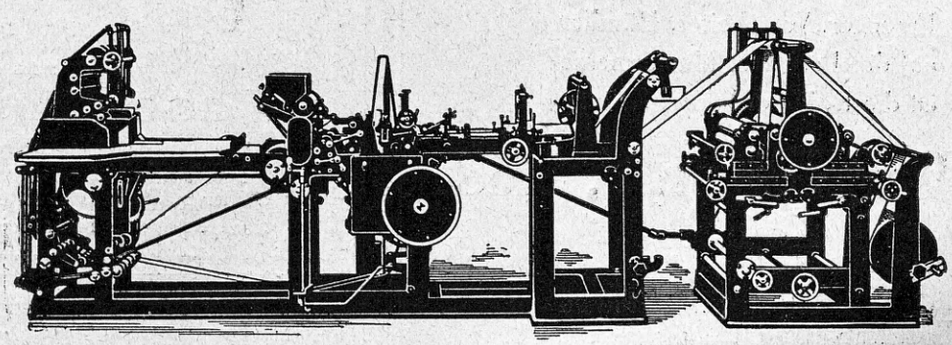
Buchgewerbehaus

im Dauerbetrieb vor:



„Ultra"

die neue Spitztütenmaschine ohne Hängefalte mit zweifarbigem Anilindruckapparat



„Kleine Matador"

die anerkannt beste Flach- und Seitenfalten-Beutelmaschine in Verbindung mit der Zweifarben-Anilindruckmaschine QM

Windmöller & Hölscher, G.m.b.H.

Maschinenfabrik

Lengerich in Westfalen

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Meß-Versammlungen

Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler (Würzburg, Rüdigerstr. 4). Die Messeversammlung, zu der wieder alle in Leipzig weilenden Mitglieder eingeladen sind, findet statt am *Montag, den 7. März,* abends 8 Uhr, im Kaufmännischen Vereinshause, Schulstraße. Tagesordnung: 1. Zeitgemäße Standesfragen. Berichterstatter Herr Kommerzienrat H. Braunwarth. 2. Unsere Lieferungs- und Zahlungsbedingungen. Berichterstatter der Bundesvorsitzende, Herr Artur Guthke. 3. Der unlautere Wettbewerb im Papier- und Bürobedarfshandel. Berichterstatter Herr Syndikus Salm. 4. Verschiedenes.

* * *

Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten (Berlin C, Jüdenstr. 53). Die Meßversammlung findet statt am *Dienstag, den 8. März,* abends 7½ Uhr, in Brückners Restaurant, Colonnenstr. 15.

* * *

Der Schutzverband für die Postkarten-Industrie E. V. (Geschäftsstelle: Berlin W 50, Kurfürstenstraße 12) hält seine diesjährige *Meßversammlung* am *Montag, den 7. März 1927,* abends 8 Uhr, im Saale des Gesellschaftshauses „Tunnel" in Leipzig, Roßstraße 8, ab. Der Syndikus des Schutzverbandes, Herr Dr. Bärwinkel-Leue, Berlin, wird ein Referat über die allgemeine Lage auf dem Postkartenmarkt und Herr Prof. Frentzel, Berlin, einen Vortrag mit Lichtbildern über die graphische Industrie in Deutschland und Amerika unter besonderer Berücksichtigung der Postkartenindustrie halten. Beide Vorträge dürften das Interesse der Fachkreise erwecken, und der Schutzverband lädt daher alle Fachkollegen freundlichst ein, an der Meßversammlung teilzunehmen.

* * *

Einen buchgewerblichen Messeabend veranstaltet wieder, wie wir bereits in Nr. 18 meldeten, auf vielfachen Wunsch die Typographische Gesellschaft zu Leipzig und zwar am *Mittwoch, den 9. März,* abends 8 Uhr, im Hörsaale des Technikums für Buchdrucker, Senefelder Straße 13-17. Da alle beachtenswerten Neuerscheinungen der Bugra-, Reklame-, Papier- und verwandten Messen kritisch besprochen werden und in Messefragen Auskunft erteilt wird, bietet sich besonders auswärtigen Messebesuchern der graphischen Branche gute Gelegenheit zur Orientierung.

Treffpunkt der Papierleute

Erzeuger, Verarbeiter, Händler
auf der Leipziger Mustermesse
ist die Koje der Papier-Zeitung

Großer Reiter, V. Stock
Koje 16

Gelegenheit zu geschäftlichen Besprechungen, zur Erledigung des Briefwechsels. — Papier-Adreßbuch von Deutschland einsehen, neue Ausgabe (auch von Weichelt, Buntpapier-Fabrikation) bestellen

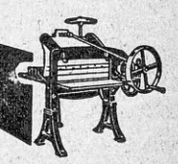
*

Die Papier-Zeitung gibt auch auf der Leipziger Messe Auskunft!

DIE HEUTIGE ZEIT

fordert niedrige Preise u. gute Qualität.

FLIESSARBEIT



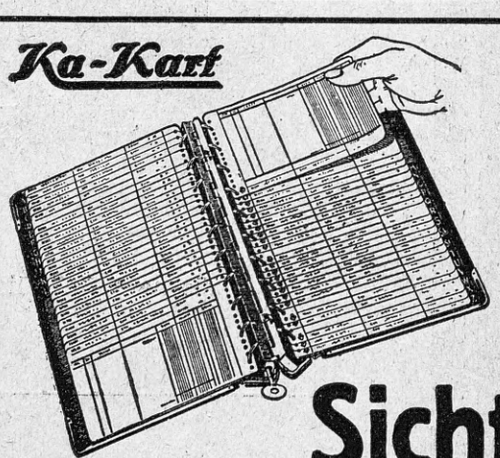
begründet dieses.

Verlangen Sie sofort Preisangebot.

Schneidemasch., Hand u. Kraft 71, 82, 104 cm
Pappscheren . . . . . 110, 113 cm
Perforiermasch., Hand u. Fuß 50, 60, 67, 75 cm
Stock-, Pack-, und Glätt-Pressen. — Loch- und Oesen-Maschinen. — Eckenrundstoßmaschinen
Korrektur-Abzieh-Apparate

Louis WOLTER
DE»SAU i. A., Maschinen-Fabrik

Ka-Kart



1855 FWK Kaiser

Die erste deutsche

Sicht-Buch-Kartei

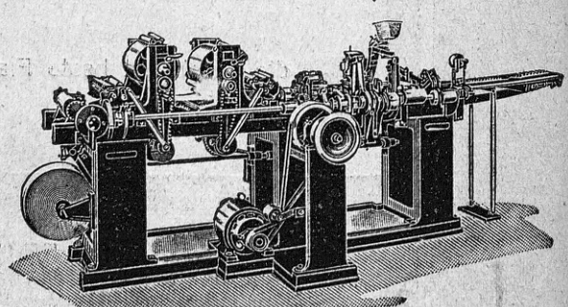
und andere arbeitsparende

Lose-Blattsysteme

in verschiedenen Preislagen

F. W. KAISER ~ PLAUEN i. V.
Sächsische Geschäftsbücherfabrik :-: Fernruf 18 und 4235
Zur Messe: Meßhaus Jägerhof, Koje 80

Friedrich Keese A. G., Stuttgart-13



Unsere neueste

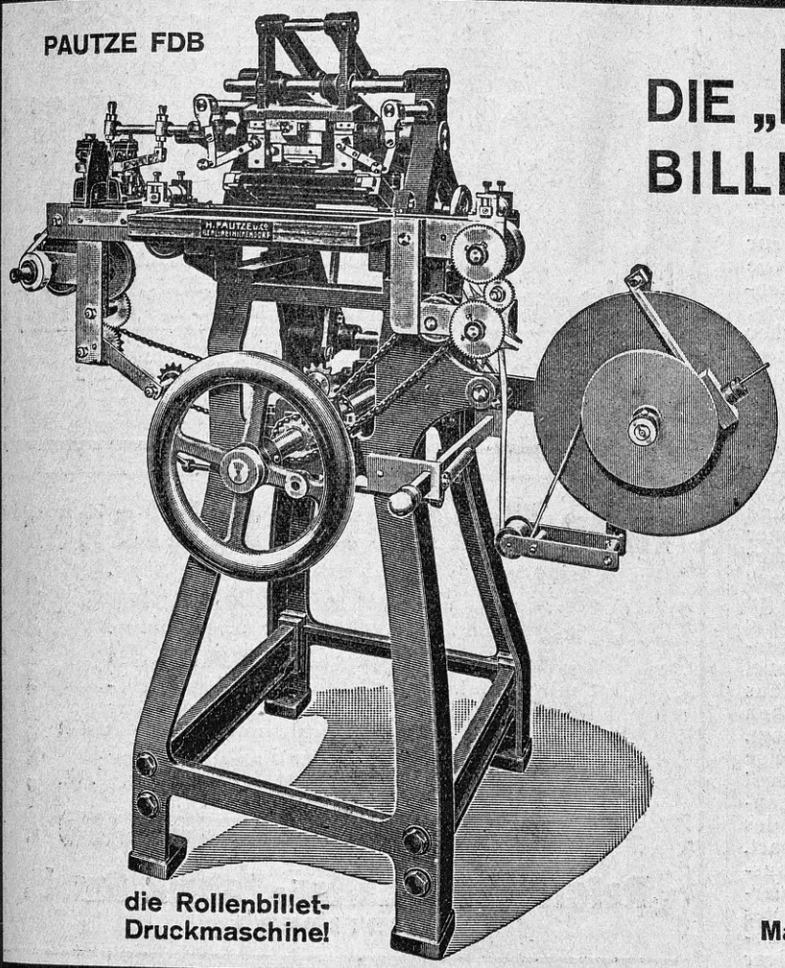
Hochleistungsmaschine

zur Herstellung von Kollianhängern
nach bahnamtlicher Vorschrift, ein- und zweifarbig. Leistung je nach Ausführung bis zu 20 000 Etiketten in der Stunde.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Google

PAUTZE FDB



die Rollenbillet-Druckmaschine!

DIE „PAUTZE FDB"-BILLETDRUCKMASCHINE

mit veränderlichem Format

druckt vom Satz oder Platten in einer, zwei, drei oder vier Farben, numeriert einfach oder doppelt, perforiert ein- oder zweimal, schneidet die Billets sofort auf Format oder wickelt sie auf Rollen, locht, stanzt oder prägt

alles in einem Arbeitsgange

Sie brauchen keine teueren Zubehörteile nachträglich nachzukaufen, die Maschine wird komplett betriebsfertig mit Anilinfarbwerk usw. geliefert.

Die unentbehrliche Maschine für den Billetdruck

spielend leicht zu bedienen, sauberster Druck, höchste Leistungen.

Die „Pautze FDB"- Billettmaschine verarbeitet dünnstes Papier bis zu stärkstem Karton.

H. PAUTZE & Co.

Maschinenfabrik, Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32

Sonder-Gebiete: Orientalia · Alt- u. Edel-Schriften Messingmaterial aller Art

Schriften für alle Sprachen

H·BERTHOLD AG·BERLIN

LEIPZIG · STUTTGART · WIEN · BUDAPEST UND RIGA

Ständige Ausstellung im Leipziger Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, 1. Stock, Stand 23

380

Hochblock und Reklameschrift Block

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Digitized by Google

Meß-Neuheiten

nach Angaben der Firmen

(Siehe auch Vormeß-Nummer (Nr. 15), Seiten 484/492)

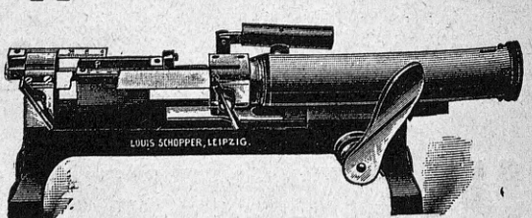
Die neue Innen-Eckenheft-Maschine (Modell „Innenecker", D.R.P. angemeldet) gelangt von der *Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf,* auf der diesjährigen Frühjahrsmesse in Leipzig (Stentzlers Hof, 1. Stock) unter andern Maschinen erstmalig zur Ausstellung. Dieses Modell arbeitet nach ähnlichem Prinzip wie die bekannte Eckenverbinde-Maschine, befestigt aber im Gegensatz zu dieser den Papier-Heftstreifen nicht auf der Außen-, sondern auf der Innenseite des Schachtelteiles. Während bisher das Heften bedruckter oder mit Glanzpapier überzogener Schachteln gewisse Nachteile hatte — da möglicherweise durch den Papierstreifen einesteils das Druckbild gestört würde, anderseits der Heftstreifen auf Glanzpapier mitunter schwer haftet — können nunmehr mit dem „Innenecker" derartige Zuschnitte anstandslos geheftet werden. Auf diese Weise stellt man Kartonnagen für die verschiedensten Waren her, wie Pralinen, Seifen, Garne, Nähseiden sowie Spiel-, Metall- und Lederwaren und sonstige billige Massenartikel, die den Eindruck ganz überzogener Kartonnagen erwecken, in der Herstellung aber viel einfacher und bedeutend billiger sind, was in der heutigen Zeit von ganz besonderer Wichtigkeit ist. — Eine weitere Maschine, die in keinem modernen Kartonnagen-Betrieb fehlen dürfte, zeigen die Jagenberg-Werke in ihrem *Modell „Einender"*. Jeder Kartonnagen-Fabrikant weiß, daß er oft sein Rohmaterial, die Pappe, nicht in dem Format einkaufen kann, um die Zuschnitte daraus ohne Abfall zu schneiden und daß das Ausstanzen der Ecken immer verhältnismäßig viel Pappenverlust mit sich bringt. Gerade das abfallende Kartonmaterial verteuert die fertige Ware enorm. Diesen Uebelstand beseitigt das Modell „Einender" restlos dadurch, daß es Zuschnitte mit zwei angestückelten Seitenteilen herstellt. Dies gestattet eine viel bessere Ausnutzung des Pappenformats, ferner wird das Ausstanzen der Ecken gespart. Die beiden Seitenteile werden aus dem Format mit herausgeschnitten und dann durch den „Einender" mittels eines Papierstreifens angehängt. Zur Verwendung kommt gummiertes Manila-Papier von der Rolle, wodurch die Schachtel eine außerordentliche Festigkeit erhält; ein Mädchen kann bei einiger Uebung in der Minute eine Leistung von 20 Heftungen erzielen. — Ferner werden auf dem Stande noch die seit Jahrzehnten vorzüglich bewährten *Anleim-Maschinen* nach dem Zweiwalzen-System, Modell „Liliput" und „Vorwärts", in Betrieb vorgeführt. Beide Modelle können zur Verarbeitung von Kalt- sowie Heißleim eingerichtet werden; es empfiehlt sich die Anschaffung des ersten Modells wegen seines niedrigen Anschaffungspreises für kleinere und mittlere Betriebe, während Modell „Vorwärts" überall da aufgestellt werden sollte, wo man auf Gruppenarbeit bedacht ist. Modell „Vorwärts" ist mit Geradeaus-Transport ausgestattet, der beliebig lang gewählt werden kann und unverdeckten Einführtisch hat, der ein bequemes Arbeiten gestattet; zur Maschine passend wird auf Wunsch ein automatischer Einleger mitgeliefert. — Die Jagenberg-Werke werden u. a. auch Arbeitsmuster ihres neuesten Maschinen-Aggregates zur Herstellung von Zigaretten-Schachteln in Fließarbeit sowie einer neuen Rundecken-Heft-Maschine und einer Wattekissen-Polster-Maschine auslegen, so daß sich der Besuch des Standes (Stentzlers Hof, 1. Stock) für jeden Fachmann empfiehlt.

Die Soennecken-Ausstellung ist in ihrer Reichhaltigkeit gleichsam eine Bürobedarfsmesse für sich; die Vielseitigkeit ihrer Erzeugnisse gibt der Weltfirma *F. Soennecken, Bonn,* die besondere Note. Zunächst müssen von den Soennecken-Schreibfedern wiederum die „Sütterlin"-Federn (dieser Name ist Soennecken ges. gesch.) erwähnt werden, denn in den Ländern, in denen nach der neuen Schreibweise unterrichtet wird, ist es für den Händler wichtig, über die Erfordernisse der neuen Schreibmethode und ihr Schreibgerät, die Feder, im Bilde zu sein. Die Soennecken-Sütterlin-Federn für dicken Schnurzug und breiten Bandzug sind mit der durch D.R.P. geschützten Tintenzunge ausgestattet. Durch das seltenere Eintauchen und Nichtklecksen werden die Schreibübungen und die Aufmerksamkeit nicht so oft unterbrochen. — Bei dem zunehmenden Unterricht im ornamentalen Schreiben und dessen Anwendung im praktischen Leben wurden überhaupt die von Soennecken hergestellten Schriftzeichengeräte recht gangbare Verkaufsartikel. Ein recht wirkungsvoll ausgestatteter Prospekt trägt sehr zu deren Kenntnis nahme und Anwendung bei. Für Schulen ist eine Auswahl auf einer hübschen Karte (Nr. 640) bzw. in einer Schachtel (Nr. 650) aufgemacht. Unter den Schreibfedern für den allgemeinen Gebrauch bieten die Soennecken-Bonna-Federn Gewähr für Güte und Zweckmäßigkeit. Als Spitzfedern und als Kugelspitzfedern in EF-, F- und M-Spitze, aber auch als links abgeschrägte Eilfedern in sechs Spitzenbreiten hergestellt, kann hier jeder nach seiner

Faltschachtelkarton
in allen Farben
HOHENWARTE
Ziehkarton,
Holzkarton, Grau- u. Lederkarton
Kartonfabrik Hohenwarte
Eichicht i. Thür.

Ihre Verkaufsschlager
sind unsere Füllhalter Sicherheitssyst.
„Atlas" RM. 1,90
mit garant. 14kt. Goldfeder u. Iridiumsp.
„Reform-Spezial" RM. 2,30
mit garant. 14kt. Goldfeder u. Osmi-Irid.-Spitze / 5 Jahre Garantie auf Goldfeder
Beide Halter mit Doppelspirale und Sicherheitsstift
Besuchen Sie uns auf der Leipziger Messe
Meßhaus Großer Reiter, Petersstraße, Std. 18, V. St.
Hohe Mengenrabatte
„Reform"-Füllhalter-Fabrik GmbH.
HEIDELBERG

Neuheiten
der Künstler
ORIENTA
Buntpapiere
höchster Qualität
für Überzug, Reklame, Lampenschirme
auf der Bugra-Messe in Leipzig
Petersstraße 38, I. Stockwerk, Stand 63/64
G. Bonrath, Berlin W 8, Charlottenstr. 62

Schopper Schnell - Papierprüfer


Der gegebene Festigkeitsprüfer für den Großhändler, den Papiereinkäufer, den Reisenden, den Werkmeister und den Maschinenführer
Louis Schopper, Leipzig S 3, Postschließfach 68

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

GOEBEL

Darmstadt

ist auf der **Leipziger Messe** im Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, Saal 1, Koje 1 u. 2 mit einigen seiner modernen Spezialmaschinen vertreten.

Besuchen Sie diese Ausstellung und lassen Sie sich über Neuerungen und rentable Verwendungsmöglichkeiten orientieren.

Halbrotationsmaschine

für mehrfarbigen Schön- und Widerdruck von Formularen, Billetts und dergl. von der Rolle, mit gleichzeitiger Numerierung, Perforierung, Prägung, Längsschneiden u. Abschneiden oder Aufrollen.

Rollenschneider

in 1000 mm Arbeitsbreite. Preiswertes Modell für alle Arten normaler Papiere. Besonders geeignet für Druckereien und andere Betriebe, die ihre Rollen selbst schneiden.

Autom. Papiersteuerung

(an dem Rollenschneider) zur Vermeidung von Säumverlusten.

GOEBEL

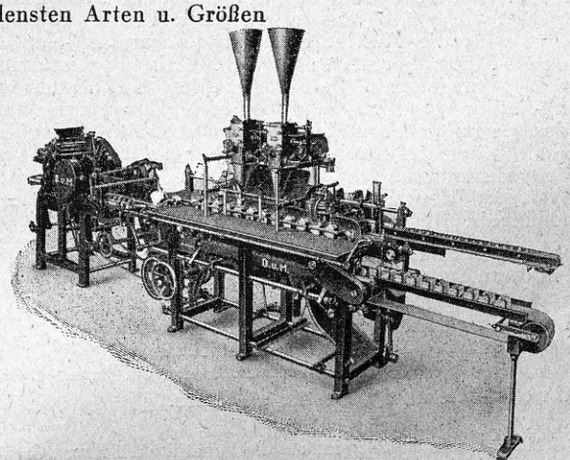
Kombinierte automatische Verpackungs-Anlagen

für rieselnde Produkte

Automatische Etikettier- und Banderolier-Maschinen

für Massenpackungen der verschiedensten Arten u. Größen

Zusammenstellung von Musterpackungen, die auf unsern Spezial-Maschinen entweder hergestellt oder ausgestattet worden sind.



Kombinierte Verpackungsanlage für „Ata"-Scheuerpulver.

Die Anlage besteht aus einer Banderolier- und Etikettiermaschine, kombiniert mit Füll- und Schließmaschine.

DENTLER & MAASS G. M. B. H., DÜSSELDORF 47

Hildebrandtstraße 24. :: Spezial-Maschinenfabrik für die Papier und Pappe verarbeitende Industrie

Telephon: 10669 — Telegramme: „Demaspezial" — ABC-Code 5th. Edition

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Schreibgewohnheit Auswahl treffen. Händler, die „Bonnafedern" vorrätig halten und anbieten, stellen ihre Kundschaft gewiß zufrieden. Ueber Soennecken-Füllhalter braucht nichts mehr gesagt zu werden; ihre kaum zu übertreffende Güte ist bei Käufern und Wiederverkäufern bekannt. — Von den Soennecken-Ringbüchern, die sich steigender Nachfrage erfreuen, gibt es so viele Größen und Ausführungen, daß für jeden Zweck ein passendes dieser praktischen Notizbücher geliefert werden kann, z. B. fürs elegante Damen-Handtäschchen, als Taschenbuch für den Geschäftsmann oder für Geschäftszwecke, als gediegenes Lose-Blattbuch, als Kollegbuch usw. Die fernerhin ausgestellten Umlegkalender erinnerten an die Notwendigkeit frühzeitiger Bestellung, denn im Vorjahre mußten Nachbestellungen zurückgestellt werden, bis eine Nachauflage fertig war. Wie bei den erwähnten Waren ist hohe Güte ein Kennzeichen auch aller übrigen ausgestellten Soennecken-Schreibwaren, wie Tintenfässer, Löscher, Schreibunterlagen, Federhalterträger usw. und der Registratur-Gegenstände, wie Briefordner, Schnellhefter, Vorordner und Locher; diese Eigenschaft zeigt sich besonders auch bei den Schreibmöbeln, den Schreibtischen und Registraturschränken, den praktischen zusammensetzbaren Ideal-Bücherschränken und Reihenbücherschränken. In heutiger Zeit der Rationalisierung des Verwaltungsbetriebes finden die arbeitserleichternden und zeitsparenden Organisations-Einrichtungen (Vertikal-Registraturen, -Kartenregister, -Dauerkontenbücher) besondere Beachtung. — Die kleine „Bonnacoll"-Anleimmaschine, die ebenfalls wieder gezeigt wird, ist heute schon zu tausenden in Benutzung; sie gehört unbedingt in die Reihe der wichtigen, unentbehrlichen Büromaschinen und hielt, was sie bei ihrer Einführung im Vorjahre zu sein versprach.

Vohlit-Papier. Die Firma *Albert Vohl & Co. AG., Göttingen,* stellt unter der Bezeichnung „Vohlit" ein neuartiges Kraftpapier her. Diese Pergament-Spezialität wird nach patentiertem Verfahren hergestellt. Es findet überall große Beachtung, denn Vohlit-Papier wird verwendet als Sack- und Packpergament, als Deckschutz-Papier, als Spinnpergament usw. Das Papier ist durchaus öl- und luftdicht, wasserdicht- und wasserfest, alkali- und säurebeständig, hat eine außerordentlich hohe Falzzahl, sehr große Dehnung und Reißfestigkeit und findet durch diese Eigenschaften unbegrenzte Verwendungsmöglichkeiten. Es kann speziell auch flammensicher imprägniert wie paraffiniert hergestellt werden, je nach dem besondern Zwecke, zu dem es Verwendung finden soll. Neuerdings werden sowohl aus dem paraffinierten als auch aus dem nichtparaffinierten Papier Planen zum Abdecken von Stapeln und Waggons zum Schutze gegen Witterungseinflüsse hergestellt. Das Hauptinteresse für das Papier hat die chemische Industrie, für die es ein ideales Verpackungsmaterial darstellt. Daneben findet es Verwendung in der Seifen-Industrie, der Sprengstoff-Industrie, den Wollkämmereien, der Tuch-Industrie u. a. m. Das Papier wird hergestellt in Stärken von etwa 70 bis 150 g/qm, im allgemeinen in brauner Naturfärbung. Neuerdings stellt das Werk aber auch ein hellgelbes Kraftpergament her.

Kraft-Kohle- und Durchschreibe-Papiere wird die Fabrik von *Felix Peltzer & Co. GmbH., Düren,* auf der Leipziger Frühjahrsmesse im Jägerhof, Koje 328, ausstellen. Die Firma kündigt eine Ueberraschung für die Fachleute an, ihr „Formulax"-Kohlepapier. Diese der Firma bereits ges. gesch. Erfindung ist zum D. R. P. angemeldet sowie zum Patent in allen Kulturstaaten. Das „Formulax"-Papier soll eine bahnbrechende Umwälzung auf dem Gebiete des gesamten Formular-Wesens und Bürobetriebes mit sich bringen. Eine Unterhaltung darüber sollte kein Besucher der Bürobedarfsmesse versäumen, denn guter Einkauf, von dem man sich zu überzeugen Gelegenheit hat, sichert zufriedenen Kundenkreis.

„Greif"-Kohlepapiere und Farbbänder. Eine anerkennende Beurteilung fanden diese Erzeugnisse der *„Greif"-Werke, Goslar a. H.,* in folgender Zuschrift:

„Graf Luckner's Weltumsegelung e. V.
An Bord M. S. „Vaterland"
z. Z. *New York,* den 28. Januar 1927.

An die „Greif-Werke", Goslar am Harz.

Sehr geehrter Herr!

Möchte nicht unterlassen, auf die Vorzüglichkeit Ihrer „Greif-Kohle apiere" hinzuweisen, die einer außerordentlichen Inanspruchnahme Stand halten und trotz längeren Liegens in verschiedensten klimatischen Verhältnissen nicht litten. — Auch hren „Farbbändern für die Schreibmaschine" muß ich alles Lob zollen, ich möchte keine andere mehr verwenden. — Der „Greif-Vervielfältiger" scheint mir unerreichbar bei leichtester Handhabung und kann er nur bestens empfohlen werden.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Viermast-Schoner-Jacht *Vaterland*
Graf von Luckner, gez.: Hans Volkert.

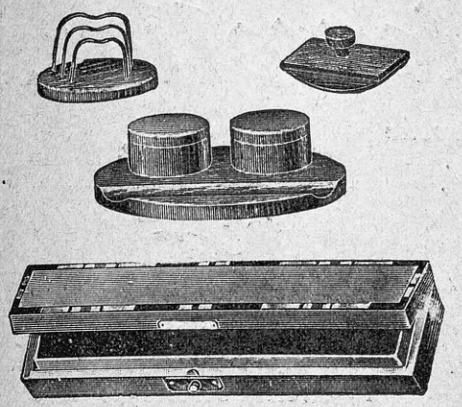
Auf der Mustermesse in Leipzig sind diese Marken- und Qualitäts-Erzeugnisse bekanntlich im Jägerhof, Hainstraße 17/19, ausgestellt.

Kartonpapiere aller Art
vom Lager und auf Anfertigung liefert seit 1870 die
Kartonpapierfabrik
Friedheim & Sohn G.m.b.H.
BERLIN SO 16
Naturkarton weiß und farbig
Photographie- und Passepartout-Karton
Glacé-, Bijouterie-, Musterkarten- u. Plakatkarton
Präge- u. Umschlagkarton, Karton für Etiketten, Reklame, Schilder, Lackschrift, schwarze Kartonpapiere usw.
Muster auf Verlangen A 13794

BÜTTEN
in weiß und aparten Farben, in unübertroffener Ausführung und Aufmachung für Besuchskarten und alle Anzeigen.
Verlangen Sie unsere Kollektion mit Preisliste.
J. G. Liechti & Cie
Neuallschwil b. Basel
A 13829

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Digitized by Google



Holzwarenfabrik

Moritz Peitzsch

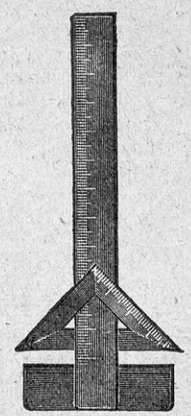
Olbernhau i. Sa.

Spez.: Schul-, Zeichen- und Büroartikel

Zur Messe in Leipzig:

Bürobedarfsmesse im Jaegerhof, Hainstr., II. 251-256
und
Meßhaus Reichskanzler, Petersstr., II. 579

Neue Kataloge!



Seidenpapierfabrik Eislingen

Moriz Fleischer

EISLINGEN a. FILS

Zur Messe in Leipzig: „Großer Reiter", Peterssfraße 44, III/9

arbeitet wieder in allen Abteilungen.

Achtung, Meßbesucher!

Wir unterzeichneten vier Firmen stellen auch zur diesjährigen Frühjahrsmesse **nicht** aus. Dafür werden wir unsere Spezialitäten in größerem Umfange **in unseren Fabriken** zur Aufstellung bringen und daselbst im Betrieb vorführen.

Notieren Sie daher bitte:

Anläßlich der Messe Fabrikausstellung folgender Firmen besuchen:

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie, Dresden-N. 6, Bautzner Straße 116,
Maschinenfabrik Laube, Dresden-A. 16, Blasewitzer Straße 68,
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G., Dresden-A. 16, Blasewitzer Straße 21,
Albert Schmidt, Kartonnagenmaschinen- und Werkzeugfabrik, Leipzig, Sophienstr. 8.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Bürobedarfs-Papiere bemustert die Firma *Paul Herzberg & Co. GmbH., Berlin S 42,* wieder ihrem weitverzweigten Kundenkreise auf dem altbekannten Meßstande der Firma im Obergeschoß des „Großen Reiters". Altbekannt sind die Marken-Erzeugnisse „Atlas"-Post-Papier und „Atlas"-Klosett-Papier; sie werden wieder in den Vordergrund gestellt, um diese von alter Kundschaft geschätzten Sorten frisch in Erinnerung zu bringen. Die Firma bemustert ferner unter Berücksichtigung besonderer Preisgestaltung ein naturell holzfreies Durchschlag-Postpapier. Die diesmalige Meßausstellung wird Einkäufern, die stets nach guter und preiswerter Ware greifen, manche Vorteile bieten.

Neuheiten in Papier-Ausstattungen. Die *Osnabrücker Papierwaren-Fabrik Erich Schoeller GmbH., Düren* (Rhld.), und die Firma *Julius Baumgarten & Söhne, Berlin W 35,* welche, wie wir kürzlich berichteten, eine gemeinsame Verkaufsstelle in Berlin errichtet haben, bringen auch diesmal zur Frühjahrsmesse eine Reihe aparter Neuheiten von Papier-Ausstattungen heraus, und zwar sowohl in Kassetten als wie auch in Reisepackungen. Die ganze Aufmachung dieser Neuheiten ist vornehm und praktisch, so daß sich gewiß Liebhaber dafür zahlreich finden werden. Die hierzu verwendeten Papiere sind ausschließlich Feinpapiere in modernsten Farben, mit eleganten Phantasie-Seidenpapieren gefüttert. Als Schachteldeckenbilder wurden sehr dekorative Zeichnungen verwendet, die jedes Schaufenster zieren. Julius Baumgarten & Söhne bringen auch noch einige Neuheiten von hübsch gemusterten Papier-Servietten, die ebenfalls allgemein Anklang finden dürften. Die beiden Firmen stellen sowohl im „Großen Reiter", Petersstraße 44, 1. Etage, Koje 9, als wie auch in „Stentzlers Hof", 3. Stock, Zimmer 359, aus. Der Besuch dieser Ausstellung sei jedem Einkäufer empfohlen.

Durchsichtige Packungen, die schon seit nahezu vierzig Jahren bekannt und beliebt sind, erfreuen sich wegen ihrer hübschen, gefälligen Aufmachung und ihres hygienischen Charakters steigender Beliebtheit. Der wunderschöne Hochglanz und die besonders stark hervorgehobene sichtbare Ware erwecken immer wieder lebhaften Kaufreiz. Hiermit sei auf den unserer heutigen Ausgabe beigelegten Prospekt des *Verbandes deutscher Gelatinefolien-Fabriken, Stuttgart,* Marienstr. 5, II, verwiesen.

Erzeugnisse der Etiketten-Fabrikation bringt die Firma *Niedergesäß & Straschitz, Berlin S 42,* auf die Leipziger Messe, sie wird ihre Erzeugnisse im weitaus größeren Maße zur Schau bringen, da die Firma ihre Produktion durch Anschaffung neuer Maschinen und durch Gewinnung neuer Arbeitsräume (rund 900 qm) bedeutend vergrößert hat. Dementsprechend ist auch das Berliner Lager, das von den Firmeninhabern, ehemaligen langjährigen Vertretern der Firma A. Wasservogel Nachf. L. Littauer, geleitet wird, erweitert. In unserer Meßberichtsnummer werden auch diejenigen Einkäufer, die diesmal nicht auf die Messe kommen, von den Neuheiten, die diese Firma brachte, unterrichtet werden. In der kurzen Zeit ihres Bestehens hat sich die Firma weit ausgedehnt, und ihre Erzeugnisse erfreuen sich großer Nachfrage. Es wird daher lohnen, den Auslagen dieser Firma an den zwei großen Ausstellungsräumen, Großer Reiter, IV. Stock, Koje 31, und Jägerhof, I. Obergeschoß, Std. 40/42, Beachtung zu schenken. Der von uns zur Herbstmesse 1926 besprochene Katalog ist inzwischen weitest verbreitet worden und hat mit zum großen Aufschwung der Firma beigetragen.

Neueste Kartonnagenmaschinen stellt die *Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie, Dresden N. 6,* Bautzner Straße 116, die auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse nicht vertreten ist, in ihrer Maschinenfabrik in Meißen, Ringstr. 10, aus. Meißen (wohl das romantischste Städtchen an der Elbe) ist für die Meßbesucher sowohl von Leipzig, als auch von Dresden infolge günstigster Zugverbindung bequem und in kürzester Zeit zu erreichen. Außerdem stellt die Firma für jene Interessenten, die ihren beabsichtigten Besuch vorher bei der Zentrale in Dresden anmelden, ein Auto nach Meißen zur Verfügung. Dadurch, daß die Firma Gelegenheit hat, ihre sämtlichen Neuerungen und Umkonstruktionen laufend in mustergültigen, modernen Erzeugungsstätten auszuprobieren, stehen ihre Maschinen und Apparate hinsichtlich Leistung und modernster Bauart auf höchster Stufe. — In der Ausstellung interessiert zuerst eine vollständige, mit neuzeitlichsten Maschinen ausgestattete Anlage, die zur Herstellung aller Arten von Wellpappen dient und in vollem Betriebe vorgeführt wird. Die Weiterverarbeitung der gewonnenen Wellpappe vollzieht sich dann auf einer Schlitzmaschine, die geschlitzte Stege für die Fächereinteilung von Versandkartons für Eier, Obst, Gläser oder andere zerbrechliche Waren herstellt. — Eine zweite, große Schlitzmaschine versieht hauptsächlich Wellpapp-Faltschachteln mit den nötigen Schlitzen. Diese beiden Maschinen erfreuen sich großer

Kopierrollen
mit der Schutzmarke
FJBS
Verbürgen tadellose Kopien
F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf

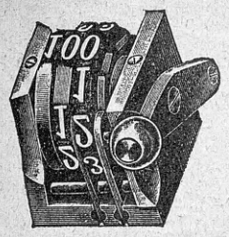
Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Masspapiere.

Atlas
-Schreibmaschinen-Papier
-Klosett-Papier
(A 9457
Durchschlag-Post u. Abzug-Post
Papierservietten-Krepprollen
Paul Herzberg & Co. G. m. b. H.
Berlin S 42 — Luisen-Ufer 34
Telegramm-Adr.: Papierwerk Berlin
Zur Messe: Großer Reiter, 1. Obergeschoß, KOJE 54

Wir bringen auch zur
diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse
Interessante Neuheiten für Sie
auf unserem Stand:
Jägerhof II, Koje 303
M. Vogel A.-G., Frankfurt a. M.
Geschäftsbücher- und Metallwarenfabrik

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

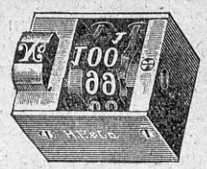
Digitized by Google

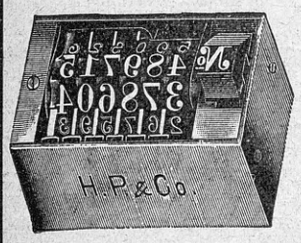


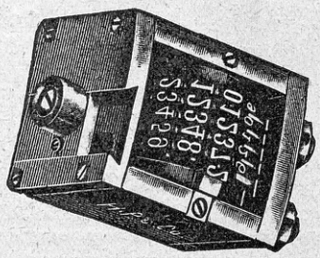
H. Pautze & Co., Berlin-Reinickendorf

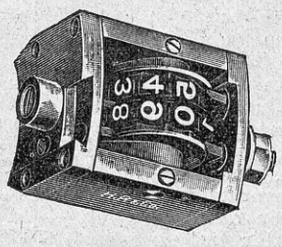
Markstraße 32 .·. Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434 und 435

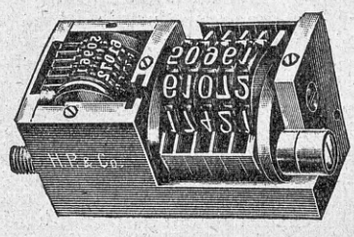
Numerierwerke in allen erdenklichen Ausführungen.
Billetdruckmaschinen für Rollen- u. Blockbillets.

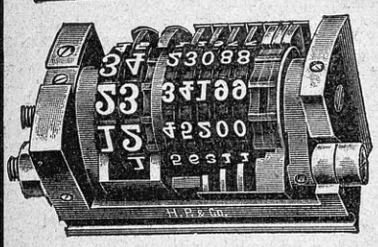








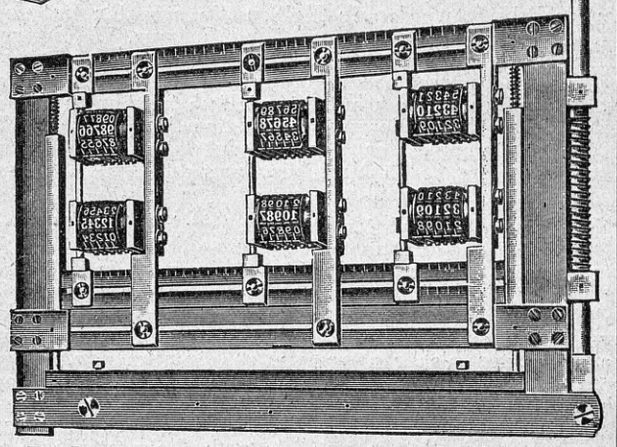


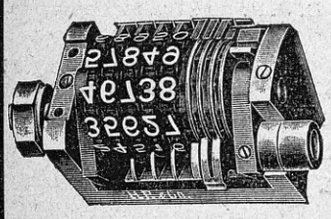


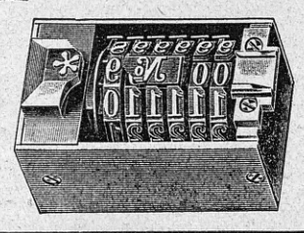
Das sind

Pautze-

Fabrikate!







Verlangen Sie Preisliste!

Numerier-Rahmen in allen Größen und für alle Maschinen passend.

Früher Zeit- und Materialverlust!

Jag den Ärger schnell hinaus
Führ „Balema" in Dein Haus!

Die „Balema" ist eine neue

Klebstoff-Auftrag-Maschine

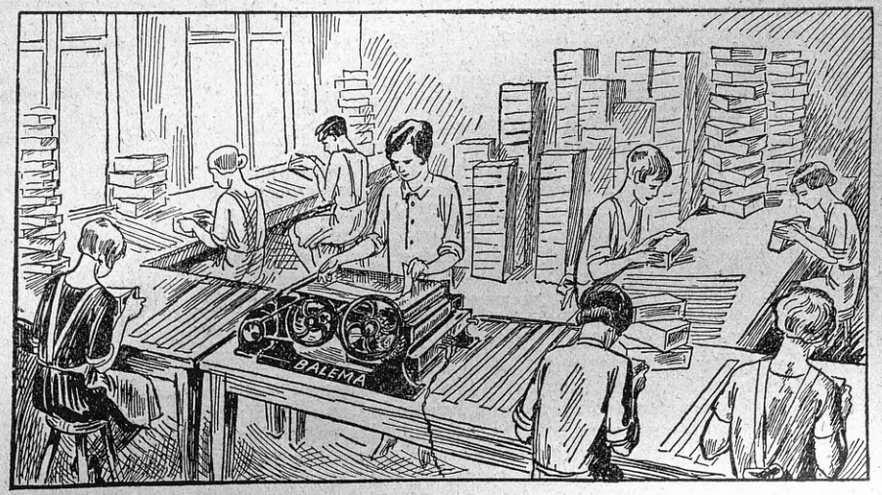
Flachbahn-System Bauer

D. R. P. ang. D. R. G. M. ausl. Pat. ang.

Eine flache Bahn wird automat. mit jeder gewünschten Leimschicht bedeckt.

Für Warmleim, Pflanzenleim und andere Flüssigkeiten.
Keine Schaumbildung. Keine Störung.

Die Balema rotierende Abziehplatte darf in keinem Betrieb fehlen!



Zur Messe: Leipzig

Buchgewerbehaus Saal 3

Alle Anfragen sind zu richten an

Carl Bauer

Leipzig S 3 / Kronprinzstr. 40

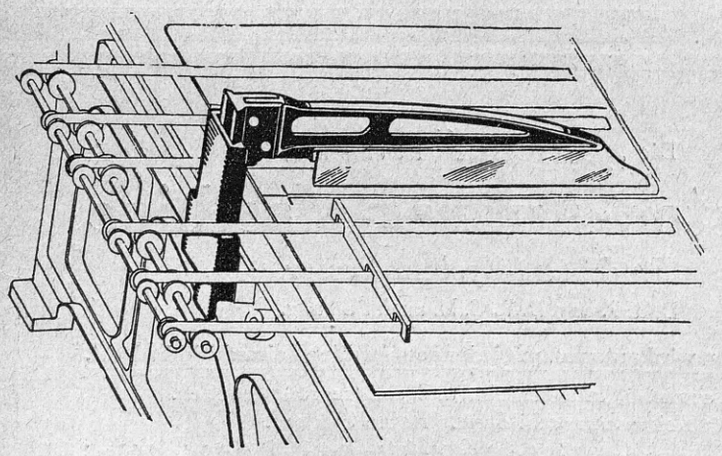
Fernsprecher: 32210
Drahtanschrift: BALEMA Leipzig

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Beliebtheit und haben sich überall schnell eingeführt. Ebenso bietet sich Gelegenheit, sich von der bahnbrechenden Erfindung der rotierenden Biegung von starker Pappe und Wellpappe (amerikanischer Art) zu überzeugen. Diese zum D. R. P. angemeldete Spezial-Rilleinrichtung ist an viele Arten von Maschinen bequem anzubringen und bildet für den Fachmann ein hochwertiges Fabrikations-Aggregat gegenüber dem langsamen und teuren Stauchen auf Biegemaschinen. — Der immer mehr auftretende Bedarf an Bechern aus Papier und Karton für Eis-Creme, Marmelade, Milch usw. stellte an die Maschinenindustrie zwecks rationeller Herstellung die größten Anforderungen. Der Aktiengesellschaft für Kartonnagenindustrie ist es nun gelungen, eine moderne Hochleitsungsanlage dieser Art auf den Markt zu bringen; — auch diese Anlage findet in Meißen zu Vorführungszwecken Aufstellung. — Besonders beachtenswert ist auch die Anlage zur Herstellung von runden Luxus-Schachteln für Puder, Seife, Pralinen usw. Hohe Leistung sowie sinngemäße Anordnung der einzelnen Arbeitsgänge, die die Folge einer wohldurchdachten und gefälligen Bauart sind, machen diese Anlage, die eine Reihe neu angemeldeter D. R. Pe. in sich birgt, außerordentlich wertvoll. — An Einzelmaschinen aus der reichhaltigen Erzeugung der Aktiengesellschaft werden in Meißen die neuesten Prägepressen mit Werkzeugen für Ober- und Unterheizung, Ziehpressen für die Herstellung von Käse- und sonstigen Rundschachteln sowie eine Dreifarben-Druckmaschine für Bierglasuntersetzer vorgeführt. Schließlich sei noch auf den vielfach bewährten Stanz- und Prägeautomaten hingewiesen. — Nach dem hier kurz Erwähnten, liegt die Besichtigung der Maschinenausstellung in Meißen nur im Interesse eines jeden Messebesuchers aus dem Kartonnagen- und Papierverarbeitungsfach.

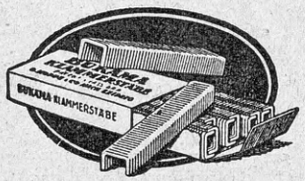
Die „Triumph"-Falzautomaten der Spezialfabrik für den Bau von Falz- und Fadenheftmaschinen *A. Gutberlet & Co., Leipzig-Mölkau,* weisen auf der diesjährigen Messeschau im Buchgewerbehause wieder einige konstruktive Neuheiten auf, die das besondere Interesse der Fachwelt finden dürften. Der neue Schnellläufer-Falzautomat „Auto-Triumph" hebt sich dadurch hervor, daß anstelle der bisher allgemein gebräuchlichen schwingenden Messerarme eine vertikale Führung des ersten Falzmessers getreten ist. Diese Neuheit (siehe Bild) hat den Vorteil, daß das Messer den denkbar kürzesten Weg zurückzulegen hat, um den Arbeitsvorgang durchzuführen; dadurch konnte die Stundenleistung ganz beträchtlich erhöht werden und beträgt jetzt bis

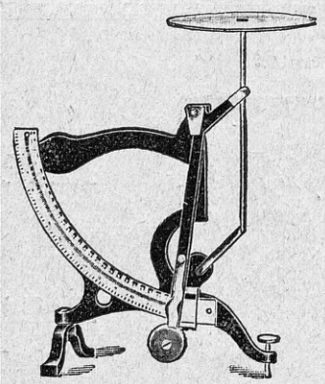


Vertikale Messerführung am „Auto-Triumph"-Schnelläufer

zu 5000 Bogen. Weiterhin ist erschütterungsfreies, sauberes Arbeiten gewährleistet, zumal die sonstigen Vorzüge des Schnellläufer-Falzautomaten „Auto-Triumph" (der patentierte Ziehapparat, die Auslösvorrichtungen des Original-„Rotary"-Bogenanlegers usw.) weiterhin vervollkommnet wurden. Die Gutberlet-Ausstellung zeigt als weitere Neuheit den „Piccolo"-Falzautomaten. Die bisherige kleine Falzmaschine „Piccolo-Triumph" wurde entweder für Handanlage oder mit halbautomatischer Bogenzuführung geliefert. Die Firma hat zu dieser Maschine nunmehr einen neuen Bogenanleger geschaffen, der nach dem gleichen Prinzip wie der Original-„Rotary"-Anleger arbeitet und damit zugleich auch dessen wesentlichste Vorzüge auf die kleine Falzmaschine überträgt, die in Buchbindereien, Buchdruckereien, wie überhaupt in allen Betrieben, die auf rationellste Weise große Mengen von Falzarbeiten zu verrichten haben, gewürdigt werden dürften. Als dritte Neuheit zeigt Gutberlet eine automatische Servietten-Falzmaschine „Triumph S. R.", eine Maschine, die direkt von der Rolle arbeitet, also zugleich schneidet und falzt. Daß eine solche Maschine, da sie jede Berührung der Servietten durch Hand vermeidet, sich vom hygienischen Standpunkt aus besondere Beachtung verdient, braucht nicht weiter erwähnt zu werden. — Die Fadenbuchheftmaschine „Monopol" und die horizontale Pack- und Bündelpresse der Firma werden ebenfalls betriebsfertig gezeigt.

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L
seit 1878

BUKAMA-Klammerstäbe

Die patentierte Drahtheftklammer, metallisch zusammengefügt
Ohne Hölzer oder Hülsen
Bequemste Füllung
D. R. P. und Auslandspatente
O. HOPPE & CO., NACHF.
Leipzig-Schleußig 14 .·. Fernruf: Leipzig 41650
Leipziger Frühjahrsmesse:
Meßhaus Jägerhof, II. Stock, Stand 343—347

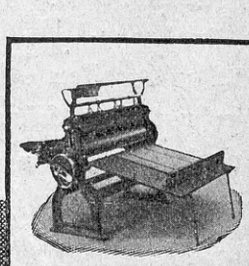

Briefwagen
sowie sämtlichen Bürobedarf fabrizieren besonders leistungsfähig und zu außerordentlich günstigen Preisen bei erstklass. Ausführung
RIKUR
K. Kurt Richter, G. m. b. H.
Büro-Bedarf-Fabrik
Holzhausen bei Leipzig
Zur Messe: Meßhaus Jägerhof, Koje 283, II. Stock

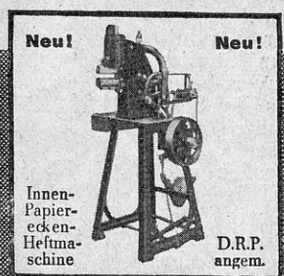
Kreuz- und Klotzbodenbeutelmaschinen
für Hand- und Fußbetrieb (ges. geschützt)
speziell auch zur Musterbeutelfabrikation.
Kuvert- und Beutelmaschinen
für Hand- und Fußbetrieb
von Millimeter zu Millimeter universal verstellbar
speziell für Sonderauflagen von Taschen, Beuteln usw. Leicht zu bedienen. Innerhalb 1/4 Stunde zu verstellen.
Wilh. Maul jr., Maschinenfabrik, Dresden 27
Gegr. 1873. A 13792

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

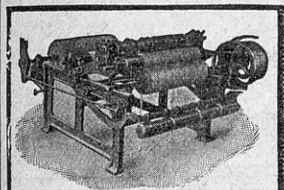
Hosted by Google

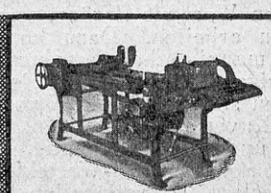
Besuchen Sie uns auf der Leipziger Messe!


Pappenschneide- und Ritzmaschine

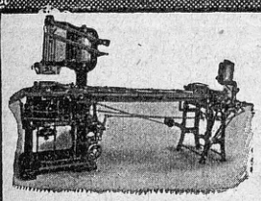

Neu! Neu!
Innen-Papierecken-Heftmaschine
D.R.P. angem.

Schachtel-Beklebemaschine


Papierrollen-Schneidemaschine

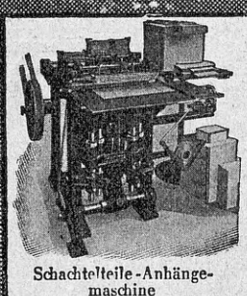

Faltschachtel-Klebemaschine

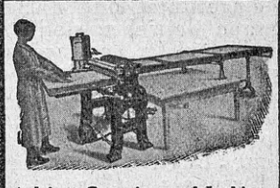
Maschinen für die gesamte Papier verarbeitende Industrie
Jagenberg-Werke Akt. Ges.
Düsseldorf
Zweigwerk Siegmar i. Sa.


Halbautomatische Schachtel-Ueberziehmaschine

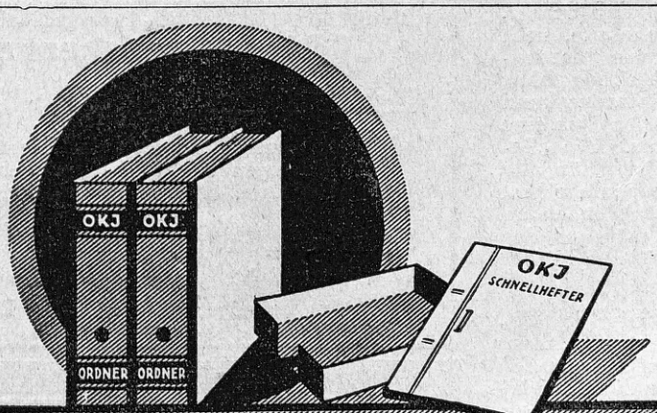
Vollautomatischer Viereckten-Hefter

Bogen- u. Stücke-Anleimmaschine


Schachtelteile-Anhängemaschine


Anleim-, Gummier- und Lackiermaschine

Stentzlers Hof I. Stand 151



OKJ

BRIEFORDNER
SCHNELLHEFTER
ABLEGEMAPPEN
BRIEFKÖRBE
FORMULARKASTEN

ODENWÄLDER-KARTONNAGEN-INDUSTRIE

KARL LACHMANN G. M. B. H.
MICHELSTADT (HESSEN)
Zur Leipziger Messe: „Großer Reiter", Petersstr. 44 III, Koje 29

Tecopapiere / Tecoleinen / Tecolampenschirme

handgemalte Neuheiten für Bucheinbände, Alben und Kartonnagen

Tegeler & Co., Leipzig, Plagwitzer Straße 13

Besichtigen Sie unseren Messestand: „Großer Reiter", 4. Stock, Koje 38

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

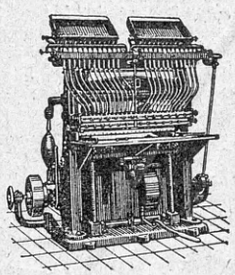
Kuvert- und Beutelmaschinen für Sonderanfertigungen sind das ureigene Gebiet der Maschinenfabrik *Wilh. Maul jr., Dresden-A. 27*, die jetzt ein halbes Jahrhundert im Dienste der Papierverarbeitungsmaschinen-Industrie steht. Der Gründer des Hauses Wilh. Maul jr. trat als erster mit Kuvert- und Beutelmaschinen an die Oeffentlichkeit, und dieser jahrzehntelangen Tradition getreu, widmet die Firma immer weiterer Vervollkommnung ihrer Erzeugung Aufmerksamkeit. So kam kürzlich neu das universell verstellbare Modell CMU der Kuvert- und Beutelmaschine für Hand- und Fußbetrieb heraus, das für Sonderauflagen und Extraanfertigungen großer Formate oder kleinerer Auflagen bestens geeignet ist, denn in diesen Fällen lohnt es nicht und es wäre unwirtschaftlich, die großen und teueren Kuvertautomaten heranzuziehen. Modell CMU hat also großen Wert als Ergänzungsmaschine für Betriebe, die mit Automaten arbeiten. Dazu kommt noch die leichte Verstellbarkeit und mannigfache Verwendungsfähigkeit der Maschine und ihr niedriger Anschaffungspreis. Die Modelle CM I, II und III erwiesen sich beim Falzen und Kleben der verschiedensten Größen von Kuverts und Beuteln, Schlauchsorten usw., auch für Zigarren- und Zigarettenbeutel, Lohnbeutel, Pergaminbeutel, Apothekerbeutel, Zellstoff-Wattekissen, Geldkuverts usw. wirtschaftlich wertvoll. Zur rationellen Anfertigung von Kreuz- und Klotzbodenbeuteln baut diese Maschinenfabrik ebenfalls Hilfsmaschinen, die sich unter den Modellbezeichnungen KB und MB in der Praxis eingeführt und bewährt haben. Sie sind verstellbar eingerichtet und dienen zum Falzen solcher Beutel. In kleineren Betrieben stellen sich die Maschinen wirtschaftlich besonders günstig, da ungelernte Mädchen die Maschine bedienen können. Die Firma ist bereit, ausführliche Druckschriften über die erwähnten wie über die weiteren hier gefertigten Papierverarbeitungsmaschinen zu senden. — Besucher der Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden und ihrer diesjährigen Sonderausstellung „Das Papier" sollten nicht versäumen, nach dem schönen und für unser Fach so industriellen Dresden zu reisen und dort die Firma mit zu besuchen.

Trioh-Heftmaschine. Diese fand in früheren Besprechungen die richtige Würdigung mit der Behauptung, die Trioh-Heftmaschine werde sich den Weltmarkt erobern. Hat doch die Firma *Wulff & Sager, Hamburg 1*, die den Alleinvertrieb für alle Länder der Welt hat, in der kurzen Zeit bereits 50 000 Trioh-Heftmaschinen verkauft. Bekanntlich finden alle guten Sachen Nachahmer und auch Fälscher. Um die Händlerschaft vor Schaden zu bewahren, trägt daher jede Trioh-Heftmaschine neben dem geschützten Wort „Trioh" das gleichfalls geschützte Fabrikzeichen. Es ist auch zu empfehlen, für diese Heftmaschine nur Original-Trioh-Heftklammern zu verwenden, welche ebenfalls geschützt sind.

Eine neuartige Klebstoff-Auftrag-Maschine bringt die Firma *Carl Bauer, Leipzig S. 3*, Kronprinzstraße 40, auf den Markt. „Balema" genannt, ist sie eine rotierende Abziehplatte, nach dem Flachbahn-System Bauer. Man kann Warmleim wie Pflanzenleim sehr sparsam verarbeiten, jede gewünschte Auftragschicht ist schnellstens eingestellt. Die Leimbahn und Schöpfwalze kann sofort mechanisch gereinigt werden. Der Aufbau der Maschine ist neuartig, unter Verwendung des besten Materials. Die „Balema" nimmt wenig Raum in Anspruch und läßt sich für alle vorkommenden Arbeiten verwenden. Fein-Kartonnagenfabriken, Etuis- und Lederwarenfabriken, Buchbindereien u. dgl. haben an der „Balema" ein lange gesuchtes Hilfswerkzeug. Während der Messe ist die Maschine im Buchgewerbehaus, Saal 3, ausgestellt. Weitere Auskünfte durch die Firma.

Liniermaschinen führt auf der Bugra-Messe wieder im Betriebe vor die Maschinenfabrik *G. E. Reinhardt, Leipzig-Co.*, Abt. Förste & Fromm. Die Firma hat wieder die „Kleine Reinhardt" aufgestellt, mit welcher Maschine ein Geldverdiener in die Betriebe gelangt, weil sie „alles macht". Man kann mit ihr linieren, aber auch rillen und Dessinpapiere herstellen; sie ist also eine Universalmaschine, die heute für diesen, morgen für jenen Zweck verwendet werden kann; sie dient für Sonderanfertigungen kleineren Formates bis zu 80 cm Linierbreite und ist mit der ges. gesch. Rillvorrichtung versehen. Der Dessindruck wird durch Gummiwalzen, die die Dessins tragen, erzeugt. Diese Walzen werden wie eine gewöhnliche Linierwelle in die Maschine eingelegt, es wird die gewöhnliche Linierfarbe verwendet, und der Druck gemusterter Papiere und Kartons kann sofort vorgenommen werden. Bei Verwendung verschiedener Dessinwalzen (z. B. drei) und der bekannten Purusdurus-Liniertintenpulver lassen sich die verschiedensten Dessins ohne Mühe anfertigen. Außerdem baut die Firma die „Silima" für einseitige Liniatur mit Handeinlage, dann die größere „Dulima" für zweiseitige Liniatur mit selbsttätigem Stapeleinleger, eine Spezialmaschine für Schulhefte-Liniaturen usw., ferner die Kopfdruck- und Linier-Maschinen „Rokoli" und „Flakoli", die in einem Arbeitsgang linieren und drucken und ebenfalls mit dem an der „Dulima" angebauten selbsttätigen Stapeleinleger versehen werden können.

Secarewerk Aue i. Sachs.
fertigt in Ia Beschaffenheit seit Jahrzehnten:
„Secare" Abrollappa-rate f. Tisch u. Wand
„Secare" Papierrollen ohne u. mit Firmadruck
Butterbrot- und Schrankpapier-Rollen
*Handwickelrollen * Friseurstuhlrollen*
Klosettpapier-Rollen
sowie alle Arten schmaler Röllchen in bester Präzisionsarbeit
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 1. Stock, Nr. 99—105



Nagelmaschinen
für beleistete Packverschläge
Rotationsdruckmaschinen
ein- und mehrfarbig
für Holz und Pappe
bauen als Spezialität
Bohm & Kruse, Maschinenfabrik
Hemelingen bei **Bremen.** A 13920

Reklame-Artikel
Kalender, Portemonnaie-, Taschen-, Wandkalender, Kalenderrückwände, Neue Branchenkalender
Hervorragende Neuheiten Nur eigene Fabrikate
Sonderanfertigungen von Kalendern, Plakaten, Katalogen u. a. Werbedrucksachen in eigener Druckerei, Buchbinderei und Prägeanstalt
Serz & Co., Graphische Kunstanstalt u. Verlag
Gegründet 1837 **Nürnberg** Gegründet 1837
Zur Leipziger Messe: Großer Reiter, II. Stock.

Wir liefern an Großhändler:
Sütterlin-Hefte
Schreibhefte
Notenhefte
Briefblöcke
Sonderanfertigung in Dinformaten
Norddeutsche Papierwerkstätten
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 31
Zur Leipziger Messe: Meßhaus Großer Reiter, 1. Stock, Koje 16a

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Durchschreibefarbpapier

für Handschrift mittelst Feder, Blei- und Achatstift

A·E·HAUFFE/PULSNITZ/S

LANGENBERG-LPZC·

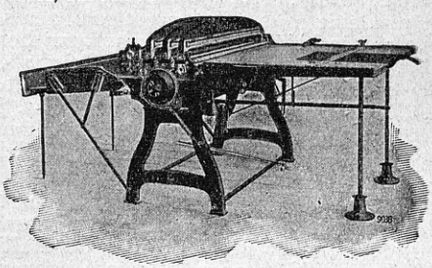
Das starre Maschinenbett

ein Kennzeichen der neuen KRAUSE-Kreisscheren, Rill-, Ritz- und Nutmaschinen, trägt sämtliche Lagerstellen.

Unebener Fußboden hat dadurch keinen Einfluß auf den Stand der Maschine. Ungleiche und schnelle Abnutzung der Lagerstellen ist ausgeschlossen, dauernd gutes Arbeiten gewährleistet.

Besonders kräftige Wellen und Walzen, Rotgußlager, Druckschrauben, geschlossene Ölstellen (Kugeldrucköler), rückschwenkbare Einführwalzen und Auffangekasten und bei Maschinen mit automatischer Materialzuführung Momentumschaltung für verschiedene Bogenlängen und Streifen vollenden die Konstruktion.

Die Maschinen sind lieferbar mit einem Durchgangsraum von 60, 108, 138, 153 und 168 cm, für alle Antriebsarten und Verwendungsmöglichkeiten.



Ausführliche Druckschrift V7 über das gesamte Gebiet der rotierenden Schneid-, Rill-, Fitz- und Nutverfahren auf Verlangen.

KARL KRAUSE LEIPZIG

Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

Besuchen Sie bitte bei Ihrer Anwesenheit in Leipzig meine große Ausstellung im Fabrik-Gebäude, Zweinaundorfer Straße 59. (Straßenbahn-Linien 5, 6, 7, 13 und 20)

Echtes Pergamentpapier

und als Sondererzeugnis

Echt Salicyl-Pergamentpapier

fabrizieren zu **billigen** Preisen

Schleipen & Eichhorn G.m.b.H.

Emmerich am Rhein

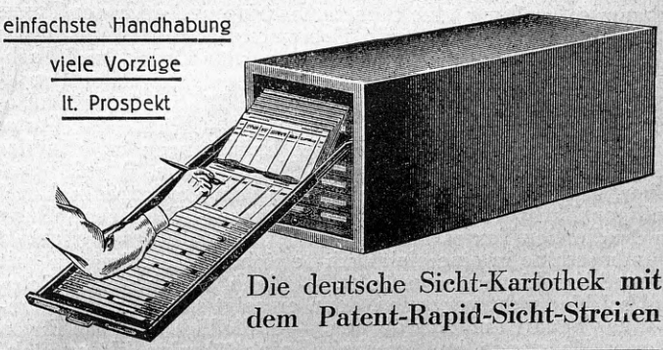
Verlangen Sie Angebot unter Angabe von Einzelheiten, wie Mengen, Formate und Grammgewichte!

Die Rapid-Sicht-Kartur

einfachste Handhabung

viele Vorzüge

lt. Prospekt



Die deutsche Sicht-Kartothek mit dem Patent-Rapid-Sicht-Streifen

Die Blitz-Sicht-Kartur in Buchform

Aug. Schmidtmann, Barmen

Spezial-Fabrik moderner buchhaltungstechn. Bedarfsartikel

Zur Leipziger Messe: Meßhaus „Jägerhof", I. Etage, Stand 91

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Auffärben gebrauchter Drucktücher und Farbbänder. Die Firma *Farbband-Fabrik „Progreß"*, Süddeutsche Farbband-Industrie und Farbband-Erneuerung außer Konvention, *München*, Ludwigstraße 67, ist als Spezialfirma für das Auffärben gebrauchter Drucktücher weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt. Sie besitzt ein Verfahren, mit dessen Hilfe eingetrocknete, im Gewebe aber noch gut erhaltene Drucktücher, sowie Farbbänder zu einem — im Verhältnis zur Neuanschaffung — auffallend billigen Preis wieder wie neu aufgefärbt werden können. Die Firma verfügt über Hunderte der glänzendsten Gutachten aus dem In- und Auslande. Da eine große Menge Farbtücher und Farbbänder durch unsachgemäße Behandlung während des Gebrauches infolge Unkenntnis des damit beschäftigten Personals verdorben wird, hat die genannte Firma ein ausführliches Merkblatt zu deren Behandlung herausgegeben, welches auf Verlangen kostenlos zugesandt wird. Hierin wird u. a. darauf verwiesen, daß Drucktücher, welche papierhart und speckig, verkleistert und schmierig wurden, durch ein Entfärbungsverfahren so präpariert werden, daß sie durch die dann erfolgende Auffärbung neuen Drucktüchern fast gleichwertig sind. Die Firma liefert auch billigst Drucktücher und Farbbänder unter ihrer eingetragenen Schutzmarke „Progreß" aus bestem feinfädigen Baumwollgewebe in erstklassiger Einfärbung.

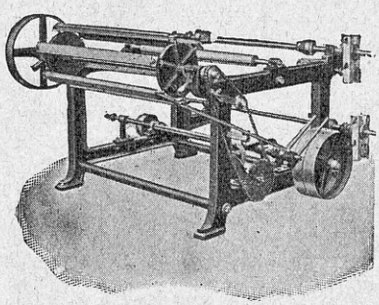
Auf Rollen gewickelte Klebestreifen aus bestem gummierten Kraft-, Kaliko-, Pergamyn- und Leinenpapier in verschiedenen Farben und Breiten von 8 mm aufwärts liefert die Firma *Curt Hoinkis, Hamburg 8*, Hopfenfach 8 (siehe Anzeige). An Hand von Mustern überzeugten wir uns von deren ausgezeichneten Qualität und zäher Beschaffenheit. Diese Klebstreifen sowie runde Klebescheiben sind für mannigfache Zwecke der Papierverarbeitung und des Bürobedarfs verwendbar, insbesondere auch für Bildereinrahmung und als Verschluß von Paketen anstelle von Bindfaden und Siegellack.

240 Millionen Stück Farbendruck-Künstlerpostkarten eigenen Verlags, nicht weniger wie 120 Doppelwaggons: das bedeutet wohl auf dem Postkartenmarkte einen fast einzig dastehenden Erfolg. Das *„Peluba"-Werk Peter Luhn GmbH., Barmen*, hat auf dem Gebiete der hochwertigen deutschen Qualitätsarbeit von jeher, (die bekannte Kunstdruckerei besteht schon seit 31 Jahren) als Pionier gewirkt. Die „Peluba"-Kollektion umfaßt über 125 Serien zu je 6 Bildern Landschaften, Seestücke, Tiere, Jagdstücke, Stilleben, Blumen, Genre usw. in reichster Auswahl und erstklassiger Ausführung bei überraschend billigen Preisen. Jeder Grossist sollte sie in seiner Kollektion führen. (Siehe auch Nr. 15 Seite 488.)

Büro-Schnelldrucker. „Dienst am Kunden", das Motiv wird sich der zur Messe fahrende Büromaschinen-Händler vor Augen halten, wenn er dort für sein Geschäft gut einkaufen will. Ein unerläßliches Werkzeug zur Technisierung der Propaganda sind Schnelldrucker. Die seit mehr als 15 Jahren bestens bekannten Erzeugnisse der *Roto- und Debego-Werke, Königslutter*, kommen mit in erster Linie in Frage. Diese Spezialfabrik für Vervielfältigungs-Apparate hat unermüdlich an der Vervollkommnung ihrer verschiedenen Modelle gearbeitet, und neben den bekannten Marken Roto, Debego mit Schnellsetzer und Rodeka mit Schnellsetzer werden in Leipzig im Jägerhof, Koje 499 III, zwei Schnelldrucker zu sehen sein, die jeder in seiner Eigenart etwas ganz Vollkommenes darstellen. Zunächst der Rodeka; er ist mit Schnellsetzer eine Maschine, die mit Kurztypen arbeitet und in Buch- und Farbtuchdruck sehr schöne Werbedrucke liefert; er ist kaum so groß wie eine Schreibmaschine und doch der Typus einer Schnelldruckmaschine. Ein Dreiwalzen-Farbwerk ist in die Maschine hineingebaut; die Feineinstellung der Druck- und Farbregelung erfolgt durch einfache Schalthebelbewegung; der Druckzylinder ist leicht auswechselbar und das Zählwerk mit automatischer Momentnullstellung eingerichtet. — Dann der Roto; er verkörpert in sich die Summe aller Erfahrungen im Bau der Roto-Schnelldrucker und ist mit allen Neuheiten, z. B. mit automatischer, zuverlässiger Papierzuführung vom großen Stapel, mit zweiseitiger Farbverreibung, mit haargenauer Höhenverstellung des zu druckenden Textes, mit sofortiger Umwandlungsmöglichkeit der Handmaschine in eine elektrisch betriebene Maschine und mit Papieranschlagschiene ausgerüstet. — Auch der beliebte Roto-Rekord sei hier nicht vergessen, denn er zeigt sich in ansprechender, solider Bauart und Ausführung. — Schließlich wird die Firma auf ihrem Meßstande im Jägerhof (Koje 499) eine kleine elektrische Maschine vorführen, die man als Büroheinzelmännchen bezeichnen könnte. Der kleine Apparat hat beinahe Platz auf der flachen Hand und leistet dabei doch gute Dienste.

Schreibapparat für Druckschrift. Neuzeitliche Betriebsorganisation fordert einheitliche Beschriftung, z. B. der Briefablage, Briefordner, Registraturen, Kartotheken und dergleichen. Ebenso ist es in den Maschinenfabriken, Elektrizitätswerken, in den Konstruktionsbüros größerer und kleinerer technischer Betriebe üblich geworden, die Zeichnungen, Pläne und dergleichen einheit-

SIE KLEBEN

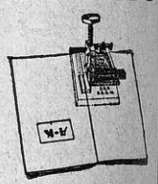


gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA

Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Die Trioh-Heftmaschine



finden Sie zur

Leipziger Messe nur im Jägerhof

II. Stock, Stand 221—224

WULFF & SAGER, Hamburg 1

Generalvertrieb für alle Länder A 1306

Schreier & Co., Fürth i. B.

Luxuspapierfabrik

Fabrik für Papierausstattungen
Mappen u. Kassetten
Postkarten, Glückwunschkarten
für alle Gelegenheiten
Menus / Tischkarten

Musterlager zur Messe in Leipzig
Stentzlers Hof, Petersstraße 39-41, 3. Stock, Zimmer 357

Mit der neuen „Stuttgardia"-

Broschüren-, Leim-, Einhänge- und Anreibe-Maschine

macht ein Mädchen

in 1 Stunde 1200 Broschüren

Vorführung während der Bugra-Messe Leipzig
in der Gutenberghalle des Buchgewerbehauses.

Alleinvertrieb: August Dworak, Stuttgart, Charlottenstr. 33

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Ölpaus-

Naturpaus-Detailzeichenpapier, Lichtpauspapier, Ölkarton

A·E·HAUFFE/PULSNITZ/S·

LANGENBERG-LPZG

Was bietet Ihnen der Zander-Meßstand?

Sagen Sie nicht, daß Sie auch ohne Meßbesuch alles erfahren, was für Ihr Geschäft von Wichtigkeit ist. Die Möglichkeit, alle Erzeugnisse unserer ungeheuer vielseitigen Fabrikation übersichtlich geordnet nebeneinander zu sehen, die für Ihre Zwecke bestgeeigneten Artikel in Ruhe und unter Beratung unserer sachkundigen Mitarbeiter auszuwählen, etwaige Mängel und neue Anregungen zu erörtern, bietet Ihnen einzig und allein der Besuch unseres Meßstandes. Deshalb: Kommen Sie! Wir freuen uns darauf, Sie an unserem Stand begrüßen zu können!

Sonder-Erzeugnisse:

Kollianhänger nach bahnamtlicher Vorschrift, Manila-Anhänger, Brief- und Musterklammern, Sicherheits-Briefklammer „Sikla", Akten- u. Heftklammern, Reißbrettstifte verschied. Art, Hänge-, Metallrand- u. Tucheetiketten, perforierte und gestanzte Klebeetiketten, Buch- und Kastenschilder, Etiketten für alle Textilwaren, geprägte Siegel- und Merkmarken.

1100 beschäft. Personen
750 Maschinen
eigener Maschinenbau

Tagesproduktion:
10 Millionen Etiketten und
einschläg. Metallkleinwaren

ZANDER & Co., ERFURT

Großbetrieb für Papier- und Metallverarbeitung

Zur Leipziger Messe: Jägerhof, III. Stock, Koje 412

D.R.G.M. Will's D.R.P.

„GNOM"

Die einzige kleine

Rollen-Liniiermaschine

ohne Aufbaugestänge

Liniiert :: schneidet :: perforiert :: druckt

Messestand in Leipzig:

Buchgewerbehaus Dolzstraße 1. || *Gutenberghall I. Obergeschoß*

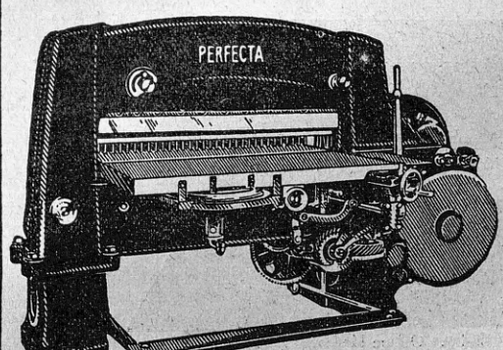
E. C. H. Will, Hamburg 20 C.

Liniiermaschinenfabrik. — Gegründet 1866

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Während der Leipziger Messe: Ausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

lich zu beschriften. Und diesem Gebrauche folgen weiter viele Behörden, die Eisenbahndirektionen, die Staats- und Stadtämter. Nun ist es ohne besondere Hilfsmittel nicht leicht, solche Beschriftung einheitlich durchzuführen, selbst für figürliche Sachen und

für Konstruktionszeichnungen und Pläne, begabte Zeichner sind selten ebenso begabte Schriftzeichner. Es wird also für das Beschriften allenthalben ein Hilfsgerät gebraucht, und als solches hat sich „Bahrs Normograph" bewährt, ein Sonderartikel der Firma *Filler & Fiebig in Berlin S 42*, Moritzstraße 18. Pläne, Bekanntmachungen usw. sind mit diesem praktischen Schreibapparat leicht herzustellen, und auch die Warenhäuser und verwandten Geschäfte, Ladengeschäfte aller Art lassen Plakate, Preisauszeichnungen mit „Bahrs Normograph" schreiben, ebenso wie die Apotheker und Drogenhändler ihre Kastenschilder und Etiketten für Standgefäße, ihre Preisschilder und dergleichen mit „Bahrs Normograph" herstellen. Der Normenausschuß der deutschen Industrie entwarf die Din 16-Schrift, und eben diese bildet auch die Grundlage für die Arbeitsweise von „Bahrs Normograph". Ueberall in der Welt werden die Schriftschablonen für die verschiedensten Zwecke verwendet; selbst in den Missionsschulen von Neu-Guinea findet sich „Bahrs Normograph" in Gebrauch. Vielfachen Wünschen Rechnung tragend, hat genannte Firma neuerdings mit Hilfe der weltbekannten Füllfederfabrik Montblanc-Simplo einen Füllhalter „Montblanc-Normo" mit Spezialfeder herausgebracht, der allen Bedingungen entspricht und das öftere Nachfüllen, was bei den bisherigen Trichterfedern erforderlich war, vermeidbar macht.

Elastic-Notizbücher, auswechselbare Einbände, Bürozangen und Hefter usw. bringt in Leipzig im „Jägerhof", II. Stock, Koje 303, die *Geschäftsbücher- und Metallwaren-Fabrik M. Vogel AG., Frankfurt a. M.*, wieder zur Ausstellung. Für die Elastic-Notizbücher liefert die Firma jetzt auch sehr hübsche und wirkungsvolle Verkaufskasten, die den Verkauf wesentlich unterstützen. Die auswechselbaren Einbände werden in Serienarbeit hergestellt, so daß die Firma günstigste Preise stellen kann. Als letzte Neuheit bemustert die Firma erstmalig einen neuen Einband: „Das Lose-Blatt-Buch für Jedermann"; es ist in Konstruktion kaum erreicht und in der Preislage kaum teurer als ein gebundenes Buch. Als besondere Neuheit wird diesmal eine Schreibmaschinen-Postkarte mit gummierter Klappe bemustert; sie ist in einer Weise präpariert, daß ein Anfeuchten der gummierten Fläche überflüssig ist; durch einfaches Umklappen und Andrücken ist die Postkarte fix und fertig. Die auf diese Weise präparierte Fläche ist vollständig unempfindlich gegen Feuchtigkeit; die Karte kann daher auch vor dem Zusamenkleben kopiert werden. Muster stehen zur Verfügung. Ferner werden ausgestellt sein die Simplexzangen mit den patentierten, zusammenhängenden Klammern, die unverwüstlichen Oesenzangen und die Ringhefter; schließlich ein neuer Duplexhefter, der an äußerer Form, Konstruktion und Sicherheit mit das Vollendeste und Preiswerteste darstellen soll, was auf diesem Gebiete auf dem Markte ist.

Der Regis-Ordner, Modell III. Die *Regis-Gesellschaft mbH., Duisburg*, wartet zur Frühjahrsmesse mit einer sehr beachtlichen Neuheit auf dem Gebiete des Registraturwesens auf. Es handelt sich um den in nachfolgenden Abbildungen dargestellten *Regis-Ordner Modell 3* mit kippbarer Kreisbügelmechanik und mit vollkommen automatischer Schließung. Die Herstellerin ist bei der Konstruktion dieses neuen Ordners zum Vierlochsystem übergegangen und löst mit ihm das Problem der weitestgehenden Mechanisierung der Aktenheftung in geradezu verblüffend einfacher und vollkommener Weise. — Die Abbildungen 1 und 2 zeigen den ungefüllten Ordner mit umgelegter Mechanik in geschlossenem und geöffnetem Zustande.

Bild 1. Geschlossene Mechanik (leer) in umgelegter Stellung

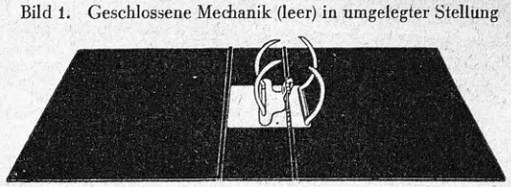
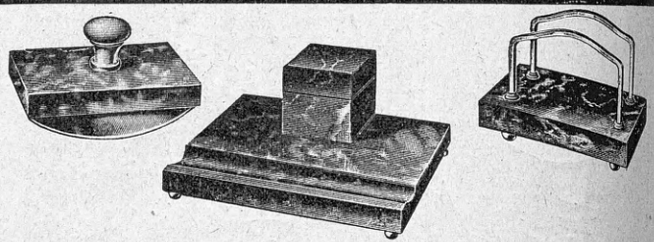


Bild 2. Offene Mechanik (leer)

Aufreihstifte und Verschlußbügel sind aus massivem Eisendraht hergestellt und in einem Winkel von 90° kreisförmig gebogen. Ihre zentrale Lagerung in einer gemeinsamen Drehachse ergibt in jeder Stellung eine kreisförmige Bewegung, wodurch eine zwangsläufige Führung und ganz einwandfreie Gleitbahn für die abgehefteten Schriftstücke sowohl auf dem Bügel, als auch auf den Aufreihern erreicht ist. Alle, bei den meisten bisher ge-

Maschinenfabrik Wilh. Frenzel
RADEBEUL-DRESDEN
liefert
nach eigenen Systemen
Spezialmaschinen für Krepp-Papiere, für gefärbte Seidenpapiere, für gummierte Papiere, für Lichtpaus- u. Paus-Papiere, Carbon-Papiere, für Stenzil-Papiere, für Wachs-Papiere, für Farbbänder, für Baryt-, Chromo-, Bunt-, Teer-Papiere, für Karton-, photographische Papiere und Platten, Spielkarten usw.
Vierzigjährige eigene praktische Erfahrung.



Marmor-Schlager
Schreibzeuge, Löscher, Kartenständer, Zimmersäulen, Uhren, Ascher usw. in erstklassiger Ausführung
Kataloge und billigste Preise auf Wunsch
Joh. Funk, Marmorwerke Nürnberg
Eigene Marmorsägerei, Staatsbahnanschluß, 200 PS. Gegr. 1852

Bastband
mit und ohne Reklamedruck, sowie
kunstseidene Zierbänder
für Luxuskartonnagen
fabriziert
P. H. Ahrem, Bandfabrik, Barmen

Theodor Jiricka, Maschinenfabrik
BERLIN SO 36 / REICHENBERGER STR. 47
Spezialmaschinen f. Briefumschlag-Fabriken und Druckereien usw.
Fensterkuvert-Druckmaschinen, Fensterkuvert-Trockenapparate, Firmenaufdruck- und Innendruckmaschinen für einzelne Zuschnitte und Monogramm-Prägepressen.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

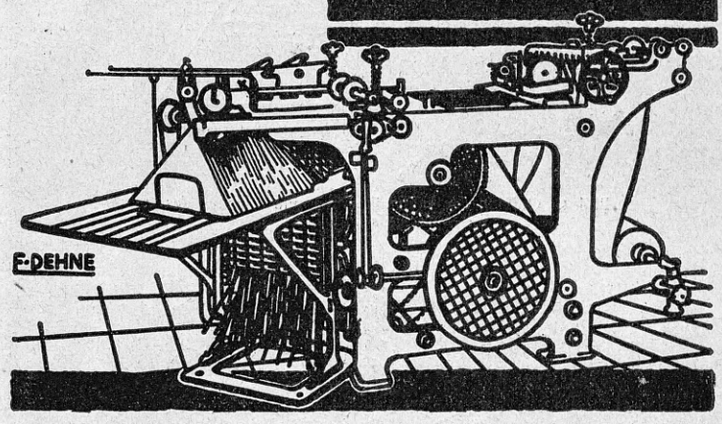
Polydor Kohle-Papier

für die Schreibmaschine

A·E·HAUFFE/PULSNITZ/S·

LANGENBERG-LPZG

Papierbeutel-Maschinen
Rollendruck-Maschinen



Fischer & Krecke
G. m. b. H. / Bielefeld

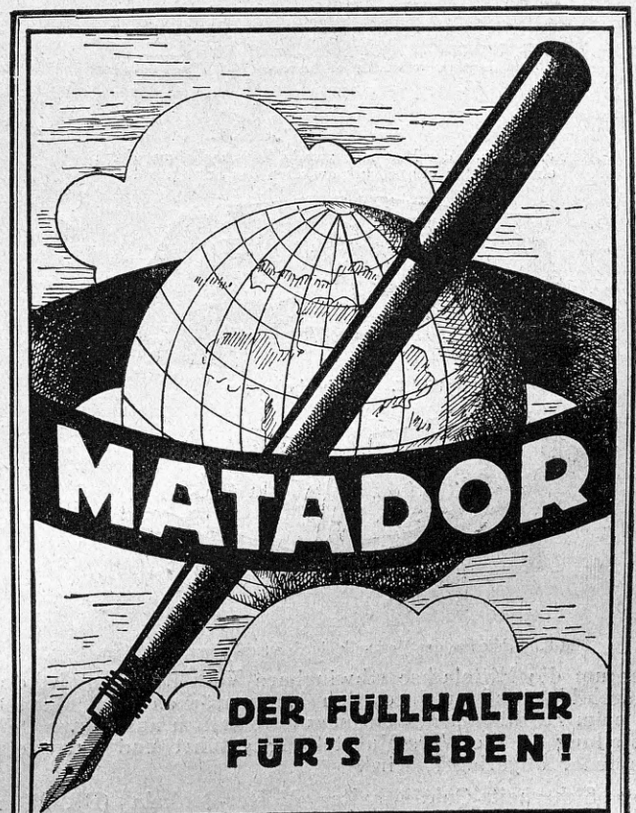
Weka-Velour
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen
-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731



SIEBERT & LÖWEN, ELBERFELD
Dieses Klischee ist anzufordern unter Nr. 210 (4,5×4), Nr. 209 (6,5×6), Nr. 212 (11×8,5)

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

bräuchlichen Briefordnern beobachteten Hemmungen bei der Zwischenheftung, die sehr leicht zum Ausreißen der Schriftstücke führten, sind damit restlos beseitigt.

Die kippbare Anordnung der kreisförmigen Aufreihvorrichtung gestattet (vergl. Bild 3) das völlig buchmäßige Aufschlagen und erzielt die beiderseitige Lesbarkeit der abgehefteten Schriftstücke bis zum äußersten Rande, selbst bei überfülltem Ordner.

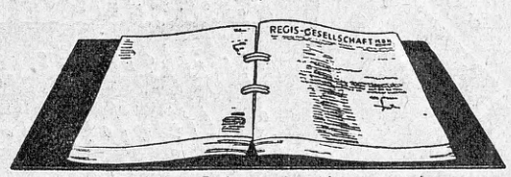


Bild 3. Gefüllter Ordner aufgeschlagen zum Lesen

Auf- und Zwischenheftung der Schriftstücke vollziehen sich in der aus den Abbildungen 4 bis 8 ersichtlichen Weise.

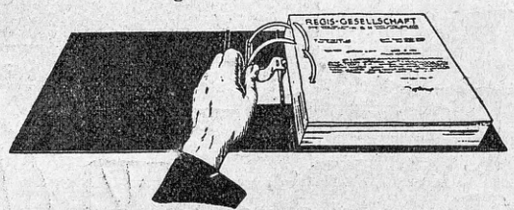


Bild 4. Oeffnen der Mechanik durch eine Drehung des Verschlußbügels nach links

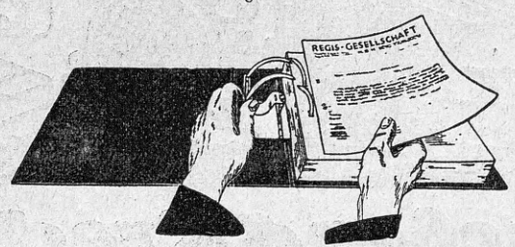


Bild 5. Aufheften

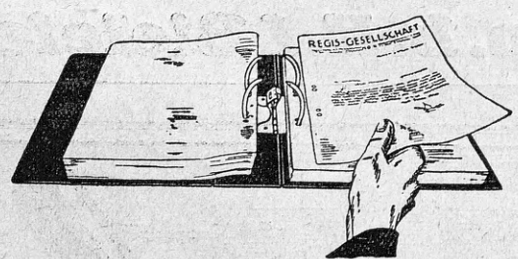


Bild 6. Oeffnen der Mechanik zwecks Zwischenheftung durch einen leichten Fingerdruck zwischen das Schriftpaket

Bild 7. Zwischenheftung

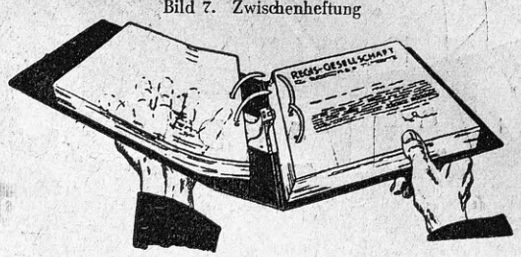


Bild 8. Schließen der Mechanik durch Zuschlagen des Ordners

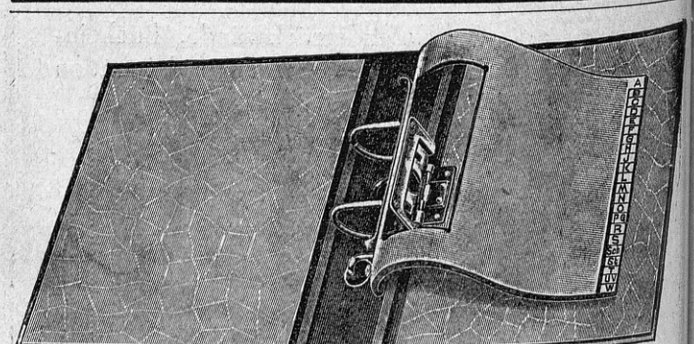
Der um die Mittelachse schwingbare Verschlußbügel ist derart ausgebildet, daß er durch den Mappenrücken bzw. Mappendeckel beim Zuschlagen des Ordners automatisch aus seiner Oeffnungsstellung in die Verschlußstellung geführt und durch eine Schnappfeder abgeriegelt wird.

Der Sicherheits-Goldfüllhalter Moster-Penkala (DRP.) mit doppeltem Tintenverschluß erscheint zur Messe in einer weitern Ausführung. Dieser Halter bietet eine Fülle sinnreich erdachter Verbesserungen; er enthält einen doppelten Tintenverschluß, so daß der Sicherheitshalter auch in verkehrter Lage gefahrlos geöffnet werden kann, es wird keine Tinte herausrinnen. Das Schraubengewinde bleibt stets trocken und daher die Finger beim Schreiben immer sauber. Eine Sicherung schützt vor Bruch

Die neue Richtung:
„Richtung Spiegeldose!"
Das Verlangen nach ihr geht jetzt nicht mehr vom Wiederverkäufer allein, sondern auch vom Verbraucher aus: „Senden Sie mir ... Dutzend Arlac-Farbbänder, aber nur in Spiegeldosen, alles verlangt Spiegeldosen!" So schrieb mir kürzlich ein Abnehmer. Ist das nicht Beweis genug, daß es sich jetzt auch für Sie lohnt, diesen gangbarsten aller Artikel zu führen? Sie dürfen nicht länger warten; es wäre zum Nachteil Ihres Geschäftes! Fangen Sie im kleinen an! Ein Probedutzend Arlac-Farbbänder genügt zunächst! Bitte, bestellen Sie!
Arlac
Fabrik Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf, Stettin 9
Besuchen Sie den Arlac-Messestand: Meßhaus Jägerhof, Hainstr. 17/19 (Koje 18)!

Kautschukstempel mit sichtbarem Aufdruck des Stempeltextes.
Wiederverkäufer!
Verlangen Sie meine neuen Kataloge für
Kautschukstempel
Katalog 10
für Paginiermaschinen
Schilder, Petschafte etc.
Katalog 11
Sofortige Lieferung
in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!
Stempelfabrik A. Mosthaf
FRANKFURT A. M. 1
Hochstr. 33. — Tel. Hansa 5102.

Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung
W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik
Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfutterseiden usw
Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder


HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren Göttingen 100

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

LICHT PAUS

PAUSPAPIER UND LEINEN

von anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit, Haltbarkeit und Güte. Einzig dastehende Reichhaltigkeit in Papierschweren und Breiten.

LEINEN

Erstklassige Qualitäten in je mehreren Breiten. Vorzüge: Allerhöchste Transparenz, Tusch- und Druckaufnahme unübertroffen, größte Radierfähigkeit.

RICH. SCHWICKERT
GMBH., FREIBURG i. BR.
Spezialfabrik für Pausleinen und Lichtpauspapiere.

(A 12922

W·P·A

ist die Typenbezeichnung einer

neuen Maschine

zur Wachs-, Paraffin- u. Ölpapierherstellung.

Besondere Vorzüge sind:
Bedeutende Steigerung der Leistung. Unbegrenzte Regulierungsmöglichkeiten des Auftrages. Bei doppelseitig imprägnierten Papieren kann die Schichtstärke jeder Seite für sich vom hauchdünnen bis zum stärksten Auftrag reguliert werden. Die gewünschte Schichtstärke ist mechanisch leicht einstellbar.
Wesentliche Wachs-, bez. Ölersparnis, da der Rohstoffbeschaffenheit im weitesten Umfange Rechnung getragen werden kann.
Keine gebrochene Papierführung.

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN.9

Wasserdichte Packstoffe

aller Art und zwar

Oeltuch

Oelpapier	Asphaltpapier
Paraffinpapier	Patentpackstoff
Paraffinstoff	rosa Glanztuch
Paraffinseiden	Jutepackstoff

Doppelstoff
mit und ohne Gewebe oder Fadeneinlage
Gelb Export-Pergament

liefern in Rollen, Bogen und schmalen Röllchen

L. & C. Steinmüller, Abt. Papierfabrik
Gummersbach (Rhld.)
Fabrikation wasserdichter Verpackungsstoffe
Fernspr. 51 — Gegr. 1854 — Drahtanschrift: Papierfabrik Steinmüller

Auslieferungsläger:
Theodor Holzapfel, Hamburg 11, Alter Wall 52
Fernsprecher H7, Roland 3765
Arno Berndt, Berlin N 58, Schönhauser Allee 131
Fernsprecher Humboldt 5356

A13376

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN.9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier; ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

der Innenteile, eine weitere Sicherung verhütet auch beim raschen Herausschrauben und Einziehen der Feder die sonst vorkommenden Blasen und Spritzer. Die Spitze der Goldfeder ist besonders geschützt. Ein Tintenregulator (Tropfenfänger) regelt den Tintenzufluß gleichmäßig bis zum letzten Tropfen und verhütet das Klecksen. Der Halter faßt doppelt soviel nutzbare Tinte wie andere Halter gleicher Größe und ist mit der allerfeinsten echten amerikanischen Goldfeder montiert. — Als zweite Neuheit bringt die *Moster-Penkala GmbH., Berlin SW 68,* einen verbesserten Sicherheitsgoldfüllhalter in mittlerer und billiger Preislage unter dem Namen *„Retsom-Patent"*. Neu ist die patentierte, besonders solide Ueberdrehsicherung, die das Brechen der Innenteile verhindert und so die Quelle ständiger Reparaturen verstopft. Die Verschlußkappe ist mit Schnellgewinde versehen und macht den Halter im Moment schreibbereit. Die Feder ist 14 kar. Gold mit echter Iridiumspitze von feinster Ausarbeitung. — Als dritte Neuheit erscheint der *„Tintenfüller Penkala DRP."* aus Hartgummi für die Tasche, der alle Vorteile der Weichgummipipette (Sauger) mit der Sauberkeit und Tintendichtigkeit der Füllflasche vereinigt. Der Tintenausfluß ist durch einen leisen Fingerdruck auf den Gummiball je nach Belieben mit Leichtigkeit zu regulieren. Das Format ist schlank und gefällig und der Preis erstaunlich billig.

Vom Montblanc-Füllhalter und der Eleganz in kleinen Dingen. Die Montblanc-Füllhalter-Fabrikanten richteten von vornherein ihr Augenmerk darauf, nicht nur einen Luxusfüllfederhalter herzustellen, sondern sie bemühten sich auch, die Masse des Publikums zufriedenzustellen und für billiges Geld einen brauchbaren und guten Füllfederhalter auf den Markt zu bringen. Auch dieser Montblanc wird elegant und gefällig hergestellt, und das ist mit Hauptursache seines Erfolges. Den einfachsten Gegenstand so elegant zu fabrizieren, daß er zur Freude aller ist, hat sich immer wieder bewährt. — Da außer Füllfederhaltern das Publikum auch Bleistifte benötigt, brachte die *Montblanc-Simplo, Hamburg 6,* einen Partner des Füllfederhalters heraus, in dessen weiter Verbreitung das Publikum bereits ein praktisches und zweckmäßiges Schreibgerät anerkennen konnte, weil auch hierbei darauf Wert gelegt wurde, daß der Stift dauerhaft gearbeitet wird. Hierzu kommt aber, daß die Werbetätigkeit für die Montblanc-Fabrikate, insbesondere für den Montblanc-Füllbleistift, das Publikum von der richtigen Seite beeinflußt. Wer zur Frühjahrsmesse die Montblanc-Ausstellung im Meßhaus Jägerhof, 2. Stock, Koje 369, Hainstraße 17/19, besucht, versäume nicht, sich diese Maßnahmen eingehend erläutern zu lassen.

Osmia-Eterna-Füllfederhalter und Füllbleistifte bemusterte uns die *Böhler & Co. AG., Dossenheim-Heidelberg.* Wir sehen einen Selbstfüller für Herren mit breiter Feder; der Halter aus celluloidartiger Masse ist hochorangefarben mit schwarzer Federfassung, mit schwarzem Endstück und mit schwarzem gerillten Kappenkopf; vor dem Kappenkopf ist der Klips aufgesetzt und ziert so als schmaler Metallreifen, während ein breiterer Reifen das andere Ende der Kappe ziert. So gibt das Material selbst eine hübsche Farbenzusammenstellung, die sehr reizvoll auch bei einem weißlich durchströmten grünen Damenhalter in die Erscheinung tritt, der in Verbindung mit einem ebenso gefärbten eleganten Drehstift in weiß ausgeschlagenem Etui eine recht ansprechende Garnitur bildet. Ein anderer Drehbleistift wird bekrönt von einem Mohrenköpfchen mit blitzenden Augen und weißem Zylinder. Die Muster geben ein Bild davon, daß hier Aufmachungen aller Art für Gebrauchs-, Geschenk- und Luxuszwecke die Auswahl bilden. Bereits in der Vormeßnummer (Nr. 15 Seite 492) wurde darauf hingewiesen, daß die Firma eine Reihe von Neuheiten auf der Leipziger Messe im Jägerhof auslegen wird. Die neue Osmia-Eterna-Serie dieser bedeutenden Füllhalter- und Drehbleistiftfabrik wird bei den Einkäufern sicher Beifall finden und den Wiederverkäufern werden diese Erzeugnisse wegen ihrer Preiswürdigkeit gutes Geschäft bringen.

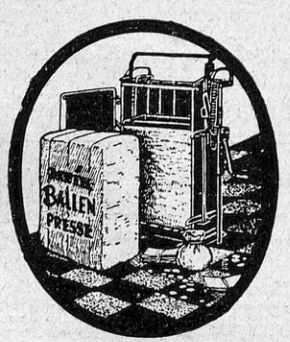
n. s.

Die Rapid-Sichtkartur. Neben ihren bewährten Dauerkontenbüchern, der Blitz-Sichtkartur in Buchform, und den für die Maschinenbuchhaltung eigens konstruierten Dura-Buch-Modellen, stellt die Firma *Aug. Schmidtmann, Barmen,* auf der Leipziger Messe (Jägerhof I, Stand 91) auch ihre Rapid-Sichtkartur in Kastenform aus. Das Bemerkenswerte an der „Rapid" ist die einfache Halterkonstruktion, bei welcher die Karten fest und sicher in dem Rapidhalter befestigt werden, dabei aber durch einen einfachen Handgriff ein- und auszuschalten sind. Der Patent-Rapid-Sichtstreifen braucht nicht aufgeklebt oder angeheftet zu werden, sondern er wird auf die Rapidkarte aufgeschoben, wobei noch zu bemerken ist, daß die Karte so eingerichtet ist, daß die vorder- und rückseitige Sicht ohne umzustecken in der Maschine beschrieben werden kann; es brauchen also die Karten, um die vorder- und rückseitige Sicht zu beschreiben, nicht zweimal in die Schreibmaschine eingeführt zu werden. — Die Rapidkästen sind flammensicher und mit Zentralverschluß versehen und zeigen deutsche Qualitätsarbeit. Die Firma hat noch einige größere Vertretungsbezirke zu vergeben. (Siehe Anzeige.)

RIEFENSTAHL, ZUMPE & Co.
G. m. b. H.
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
BUCHDRUCKEREI / KALENDERVERLAG
Lieferanten vieler Behörden, Banken und der Großindustrie
Berlin O, Holzmarktstr. 67 / Königst. 2105

In 30 Jahren
weit über
200 Millionen
Stolzenberg-Schnellhefter
umgesetzt,
weil sie praktisch, dauerhaft und da unentbehrlich sind, wo auf eine jederzeit schlagfertige Registratur Wert gelegt wird
Fabrik Stolzenberg Oos (Baden-Baden)
A 1381
Zur Messe in Leipzig:
Jägerhof, II. Stock, Koje 264 und Reichsstraße 16/I.

HOCHWERTIGE
BUNTPAPIERE
FELIX THUNERT
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz-Süd 3

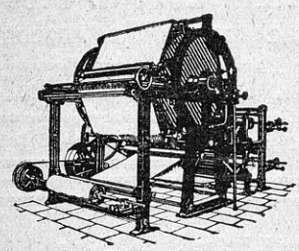


Das Paketieren
der Papier-, Kartonnagen-, Textil- und ähnlichen Abfälle ist nicht nur des vorteilhafteren Transportes und besseren Erlöses wegen unerläßlich — nicht minder bedingt die Betriebshygiene, die wirtschaftliche Ausnützung der Arbeits- und Lagerräume, wie überhaupt die allg. Betriebsordnung, die Benutzung einer modernen Ballenpresse. — Vieljährige Erfahrungen haben Modelle geschaffen, die den Sonderheiten jeder Branche und jeder Betriebsgröße Rechnung tragen.
Fordern Sie Angebot ein von
MEIK LEIPZIG-C1, Cr
MASCHINEN FÜR PAPIERVERARBEITUNG

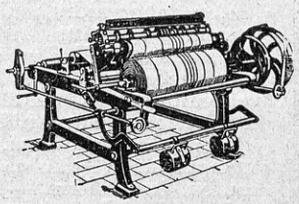
Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken F. T. Gleitsmann, Dresden.

KELLNER

Papier-Verarbeitungs- u. Kartonnagen-Maschinen



Rollen-Schneide-Maschinen aller Art
Kaschier- u. Beklebe-Maschinen
Automatische Schachtel-Beklebe-Maschinen
Ecken-Verbinde- u. Ritzmaschinen
Automatische Faltschachtel-Klebe-Maschinen
Anleim-, Gummier- u. Einfaß-Maschinen
Luftschlangen-Schneide-Maschinen
Klosettpapier-Rollenschneide-Maschinen usw.



Zur Leipziger Frühjahrsmesse
führe ich im **Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, III. Stock,** auf meiner bewährten **Rotations-Druckpresse „Klein-Offset"** die **neue Erfindung,** den **Trockenflachdruck,** praktisch vor

30jährige Erfahrung

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Auf Wunsch bequeme Zahlungs-bedingungen

A 13217

NAJORK

Chromo-, Papier- und Carton-Fabrik
VORM.
GUSTAV NAJORK
AKTIEN-GESELLSCHAFT
LEIPZIG-PLAGWITZ

Fernsprech-Sammel-Nr. 44541 / Telegramm-Adresse: Chromofabrik Leipzig-Plagwitz

◆

Sonder-Erzeugnisse

Chromopapiere, Chromokartons, Kunstdruckpapiere, Kunstdruckkartons, gestrichene Offset- und Tiefdruckpapiere und Kartons, Spielkartenkartons und Faltschachtelkartons

◆

Eigene Verfahren zur Herstellung von Kunstdruckpapieren und geklebten Kartons D. R. P. 279444 / D. R. P. 339721 / D. R. P. 378850 G. M. S. 617706 und 731195 / G. M. S. 787162 (A 13048

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre und extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- und Trockensysteme

◆

Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung

◆

Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung

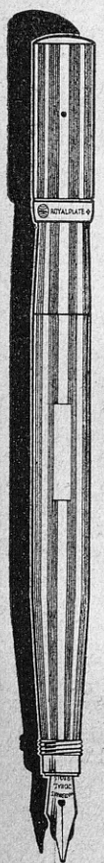
◆

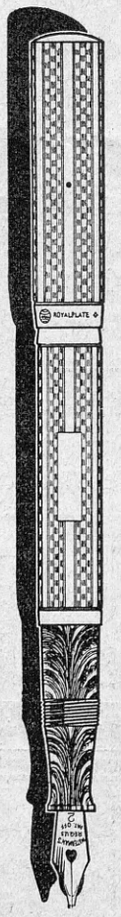
OTTO POEPPEL
ESSLINGEN a. N., Württemberg
Spezialfabrik für Fensterkuvertlacke

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Der neue „Waterman-Royalplate"-Füllhalter. Die in Deutschland zumeist in den Handel kommenden goldüberzogenen Füllhalter, welche die Stempelung 14 kar. tragen (obwohl das Gesetz für Goldgegenstände Stempelung mit dem Feingehalt, also 585/000 und die Beisetzung der Krone vorschreibt), sind meist papierdünne 14 kar. Goldhülsen, die durch eine darunterliegende zweite unechte Metallhülse verstärkt sind, ohne untereinander metallisch verbunden zu sein. Derartig nur verstärkte Ueberzüge weisen aber Nachteile und Fehler auf, die dem Publikum nahe geführt werden sollten: 1. reißt die Hülle, bricht oder blättert sich ab, weil sie zu dünn und ihr Kern nicht genügenden Widerstand geben kann. 2. Die Enden der Rohre sind unfertig, einfach glatt abgeschnitten, da gesetzlich die Unterlage sichtlich bleiben soll. Die Hülsen verlaufen daher nicht konisch an den Enden, worunter das Aussehen leidet. 3. Wenn ein solcher Füllhalter angeschlagen wird oder herunterfällt, wird der Ueberzug verbeult und es bleibt ein Merkmal, das nicht wieder ausgeglättet werden kann. 4. Wird das Publikum, das infolge der Stempelmarke glaubt, massiv Gold zu kaufen, irregeführt. — Die General-Vertretung für Deutschland von Watermans Ideal-Füllhalter, die Firma *Hassinger & Co. GmbH., Berlin SW 48,* stellt sich auf den Standpunkt, man dürfe dem Publikum als Gold nicht anbieten, was nicht wirklich massiv Gold ist. Die mit *als Gold* überzogenen Waterman-Füllhalter sind auch tatsächlich *massiv 14 kar. Gold-Hülsen* von 0,3 mm Stärke, tragen den Feingehalt-Stempel von 585/000 und die Krone. Sie stellen sich im Einzelverkauf zwischen 125 und 300 RM je nach Größe, Muster und Stärke. — Anstatt der eingangs erwähnten goldüberzogenen, in Wirklichkeit nur verstärkten Füllhalter, hat die Fa. Hassinger & Co. GmbH. letzthin Waterman-Füllhalter, sowohl in Sicherheits- wie in Selbstfüllhaltern, auf den Markt gebracht, deren Ueberzug aus einem extrastarken Doublé hergestellt ist. Dieser Ueberzug besteht in einer Hülse aus Bronze, auf die ein 18 kar. Goldblatt von 0,06 mm so aufgewalzt ist, daß beide Metalle dadurch metallisch verbunden sind. Dieses Doublé, das auf den Waterman-Füllhaltern mit der Schutzmarke „Royalplate" bezeichnet wird, ist nahezu ebenso dauerhaft wie massiv-Gold. Diese Ueberzüge sind beste Juwelierarbeit, und wie die Massiv-Gold-Hülsen gearbeitet und montiert; für sie wird zwanzigjährige Haltbarkeit gewährleistet. Sie unterscheiden sich von den echten Haltern nur dadurch, daß sie die Schutzmarke „Royalplate" anstatt des gesetzlichen Goldstempels tragen und im Preis um die Hälfte billiger sind.





System-Registraturen bringt die Firma *Pol Registrator Compagnie mbH., Krefeld,* zur Frühjahrsmesse an ihrem Meßstande zur Bemusterung. Diese heute vollkommen ausgebauten Registraturen dürfen zu den vollkommensten Briefordner-Registraturen gerechnet werden. Die in fünf verschiedenen Rückenbreiten hergestellten Ordner in Rechts- und auch in Linksheftung ermöglichen unter Verwendung des Pol-Zahlen- bzw. des Buchstabensystems den Ausbau der Registratur nach neuzeitlichen Gesichtspunkten der Büro-Organisation. Für den Bürobedarfshändler dürfte die Pol-System-Registratur von besonderm Interesse sein, weil bei Behörden und Verwaltungen zur Zeit die Registraturen in großem Maßstabe nach neuzeitlichen Systemen umorganisiert werden. Bei der Vergebung der zu erwartenden großen Aufträge dürften nur jene Händler mitkonkurrieren können, welche sich für den Vertrieb eines bestimmten modernen Systems einsetzen.

Achat-Durchschreibebücher und andere Durchschriften-Drucksachen. Die Firma *Hch. Wuhrmann, Freiburg i. Br.,* wird auf der Leipziger Messe neben ihren altbewährten Geschäftsbüchern auch wieder eine reiche Auswahl ihrer Durchschreibebücher ausstellen. Hiervon interessieren nicht nur ihre Achat-Durchschreibebücher, die sie bekanntlich nach ihrem patentierten Verfahren, durch welches haarscharfes Aufeinanderpassen des Druckes der zusammengehörenden Blätter erzielt wird, herstellt, sondern auch ihre Bücher für Bleidurchschriften, die sie ebenfalls für jeglichen Bedarf anfertigt. Gutes Material und sorgfältige Ausführung, einheitliche Aufmachung, wodurch sie gefällig wirken und den Verkauf erleichtern, das sind die Eigenschaften der Wuhrmannschen Erzeugnisse, mit denen die Firma den Wünschen der Kundschaft entgegenkommt, auch billige

PRINTATOR PRINTATOR PRINTATOR PRINTATOR
PRINTATOR SPEZIALITÄTEN
finden Sie
zur Messe in Leipzig
im Meßhaus Jägerhof
Stand 257, II. Stock
Bitte fordern Sie Angebot!
PRINTATOR G.M.B.H. BERLIN-WEISSENSEE.
PRINTATOR PRINTATOR PRINTATOR PRINTATOR

Langjährige Spezialität:
Papier-Körbe
aus
Leder, Linkrusta, Imitation
sind in meinem Fabriklager in reicher Auswahl u. bester Ausführung zu besichtigen.
O. Krägenow, Galanteriewarenfabrik
Leipzig-Schönefeld
Lazarusstraße 1 — Tel. 66510

Wenn Sie ein Reißzeug kaufen wollen
dann nehmen Sie
Original-Richter-Reißzeug
welches Sie daran erkennen, daß das Etui die Firma
E. O. RICHTER & CO.
trägt, während die Zirkel m. d. Namen „Richter" u. d. anderen Instrumente mit dem Warenzeichen versehen sind
Sie haben dann die Gewähr, ein Reißzeug zu besitzen, welches jahrelang seine Dienste ohne Fehler leistet u. Ihnen die Arbeit zur Freude macht. Jedes Fabrikat, das auf Patente gestützt Weltruf erworben hat, wird nachgeahmt. Deshalb ist es zur Vorbeugung von Täuschungen notwendig, auf Firma und Warenzeichen zu achten!

J. BUZ, BERLIN N 4, Chausseestr. 116
Spezialfabrik für
Farbbänder, Kohlen- u. Durchschreibepapiere
CELESTA „Celesta"
und
„Navy Brand"
Telegramm-Adresse: Buzonum
Fernsprecher: Norden 4284

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Waterman's Ideal Füllfeder

Für jede Hand eine passende Feder!

In Sicherheits- und Selbstfüllhaltern.

General-Agentur:

Hassinger & Co. m. b. H.

Berlin SW 48 Wilhelmstraße 106

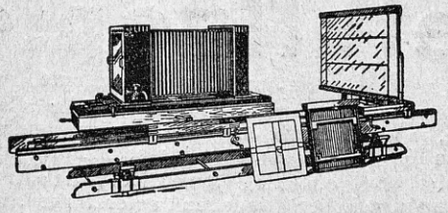
Biesinger

Jos. Biesinger, Stuttgart

Chemische Fabrik

für Tinten, Tuschen und Klebstoffe

gegr. 1879.



PAUL DREWS

Spezialfabrik für die graphische Industrie
Reproduktions-Apparate / Optik / Raster
Bogenlampen / Maschinen

BERLIN SW 68
Alte Jakobstraße 4

*

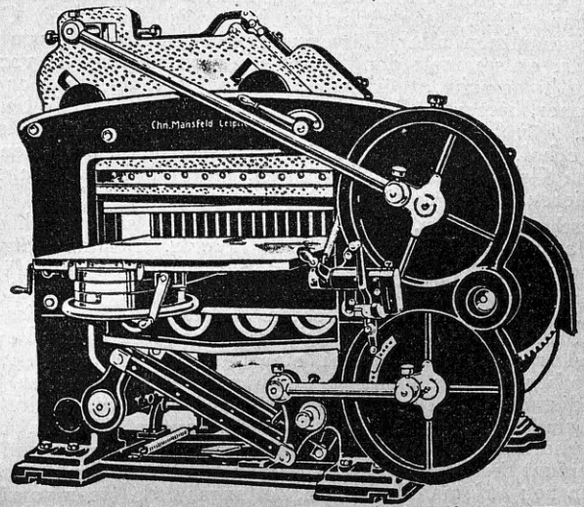
Einrichtung kompletter Anstalten für Klischeeherstellung sowie für Stein-, Offset- u. Tiefdruckübertragungen usw., pneumatische Kopierrahmen für Chemigraphie, Offset- und Tiefdruck

*

Leipziger Frühjahrs-Messe 1927
Buchgewerbehaus
Dolzstraße 1, III. Stock, Raum 38

A 13812

Chn Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



DUPLEX

Schnellschneidemaschine mit abstellbarem scherenartigen Doppelzugschnitt. Ein Handgriff genügt, um die Maschine für gewöhnlichen Diagonalschnitt einzustellen. Ausführliche Angebote mit Zeugnissen gern zu Diensten

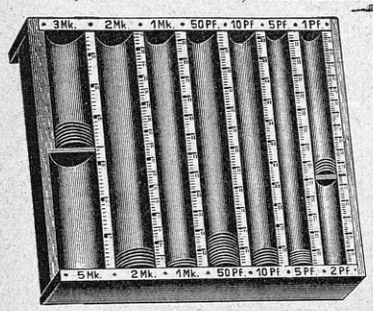
Briefadresse:
Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29.
Zur Messe, Buchgewerbehaus, Erdgeschoß Saal 5.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Durchschreibebücher fertigt die Firma an, wobei sie aber trotzdem ihrem alten Grundsatze, nur gute Ware auf den Markt zu bringen, treu bleibt. Die Firma hat sich ferner, um die Papierhändler weitestgehend zu fördern, darauf eingestellt, diese auch bei Entgegennahme von Aufträgen in Sonderanfertigungen zu unterstützen; sie stellt deshalb bereitwilligst Preislisten sowie Reklamematerial zur Verfügung und räumt Preise ein, die den Papierhändlern Verdienst lassen. Die Papierhändler werden hier also nicht nur mit bester Ware beliefert, sondern auch fachmännisch beraten und nach jeder Richtung hin unterstützt.

Neue Büro-Artikel. Wie seit über dreißig Jahren wird auch zur diesjährigen Frühjahrsmesse die Büroartikelfabrik *Ernst Kunz & Co., Berlin SW 68,* mit einer umfangreichen, gewählten Auswahl praktischen Bürobedarfs aller Art vertreten sein. Die Firma, im In- und Auslande gut bekannt, kommt zu dieser Messe mit einem neuen praktischen Bindfadenabschneider, bei dem jede Rasierklinge als Messer verwendet und ausgewechselt werden kann. Ferner zeigt sie Geldzählkassetten für kleine, mittlere und große Kassen, entweder nur für Hartgeld oder auch für Hart- und Papiergeld ohne und mit Deckelverschluß,



im weiteren neue Stahllineale, ihre vorzüglichen Briefklemmer, ihre sehr billigen Stempelständer, eine große Auswahl Schreibzeuge u. dgl. mehr. Der Besuch der Kunz-Ausstellungen, welche sich im Jägerhof, II. Stock, Koje 274 und im Stentzlershof, I. Stock, Zimmer 161, befinden, kann allen Fachleuten, die etwas Neues suchen, empfohlen werden.

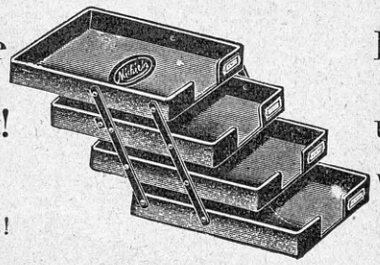
Oki-Registraturwaren und Bürobedarf sind die Marken- und erprobten Sondererzeugnisse der Firma *Odenwälder-Kartonnagen-Industrie Carl Lachmann GmbH.* Zur Leipziger Messe bringt die Firma als Neuheit einen Normhefter sowie eine Dokumentenmappe, außerdem Briefordner, Schnellhefter, Ablegemappen, Formularkasten usw. in bekannter guter Qualität und Ausführung zur Bemusterung.

Universal-Schreibgerät „Quick". Auf diese Neuheit wurde bereits in Nr. 17 S. 546 hingewiesen. Es ist das lange ersehnte in der Schreibhand sich selbst schärfende Schreibgerät, also Schärfer und Schreibstift zugleich. „Quick" ist also die erste gelungene Kombination eines Präzisions-Schreibstiftes mit einem neuartigen Schärfer. Gesichert durch Patente in allen Kulturländern betritt dieser originelle Schärfstift auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1927 den Weltmarkt. Lieferbar ist Quick als Kopier-Stift, weil er sich für exakte Durchschrift bei Durchschreibe-Buchhaltung wie für jeden Reisenden eignet; als jederzeit schreibbereiter Reise-Taschenstift, immer geschärft, was mit Messer, Spitzer oder Spitzmaschine nie zu erreichen wäre; als Stenographen-Stift, stets nadelscharf gespitzt; als Zeichenstift für den Ingenieur wie für den Arbeiter; ferner ist Quick mit Graphit- und Tintenminen aller Härtegrade und in allen Ausstattungen lieferbar; er sammelt den Staub, schmutzt also nicht; vor allem aber bricht er beim Schärfen die Spitzen nicht ab, denn er schärft nach neuer, bisher völlig unbekannter Methode. — Die *Quick Co. GmbH., München* Ainmillerstraße 9/II, ladet ein, ihren Meßstand im Jägerhof, III. Stock, Koje 451, zu besichtigen, wo allen Interessenten Gelegenheit gegeben wird, sich durch Probemuster zu informieren. (Vgl. auch Anzeige in diesem Blatte.)

Baschaga-Mappen. Wie seit Jahrzehnten, so ist auch diesmal die *Mappenfabrik Franz Müller, Leipzig,* Berliner Straße 36 (Mappenmüller), auf seinen beiden Meßständen im „Jägerhof" und „Großen Reiter" mit einer reichhaltigen Auswahl seiner überall bekannten und beliebten „Baschaga"-Erzeugnissen vertreten. Sowohl die Mappen als auch Notizbücher und alle andern Artikel zeichnen sich durch einwandfreie und geschmackvolle Arbeit bestens aus. Ganz besonders sorgfältig werden die aus schwedischem Stahl gefertigten Rückenfedern verarbeitet, denn diese sind ja schließlich die Seele des ganzen Systems. Für die vorzügliche Spannkraft der von ihr gelieferten Mappen und Bücher übernimmt die Firma Gewähr. Mappenmüller nahm verschiedene Waren neu auf, man findet z. B. Zeitungshalter, einen vorzüglichen Reklameartikel für Zeitungsverleger, Lesehallen, Bibliotheken, Gastwirtschaften usw.; Normen-Mappen nach dem bekannten System Helmrich, bestimmt zur Aufnahme der deutschen Industrienormenblätter, sind in verschiedenen Ausführungen vorrätig; Proakto-Dehnmappen, für Aktenstücke bestimmt, sind für Behörden fast unentbehrlich; dann Photoalben: zu den bereits vorhandenen Lagersorten sind noch zwei Ausführungen in fünf Querformaten hinzugekommen; eine Ausführung ist in modernem Batikleinen-Einband, die zweite mit echtem Leder bezogen, beide Ausführungen mit wattierten Deckeln; Kochbücher, für Kochrezepte bestimmt, für Haushaltungsschulen, Lyzeen usw. — Besonders hingewiesen sei noch auf das weiche Baschaga-Notizbuch; dessen Deckel sind biegsam, und so lassen sich diee Bücher gerollt

Michiels Briefkorb-Aufbauten

Das erste deutsche Fabrikat!



In Kunstleder und Holz

In Preis und Qualität konkurrenzlos!

Verlangen Sie neue Bruttoliste

Gebr. Michiels * Fabrik praktischer Büroartikel
Berlin S 14, Stallschreiberstraße 30
Hersteller der »Universal-Umlegekalender« verstellbar für **jede** Lochart.

Wuhrmanns Durchschreibebücher
für **Achat** (D.R.P.), **Bleistift und Feder** sind
in Qualität unübertroffen

und ein vorzüglicher Markenartikel
A 13911
Freiburger Durchschreibebücherfabrik
Hch. Wuhrmann, Freiburg i. Br.

Patent-
Metallpapiere
D. R. P. und Auslandspatente
hervorragend in Glanz und Leuchtkraft, für alle Zwecke der Industrie, in Gold, Silber u. jeder gewünschten anderen Farbtönung, in Rollen u. Bogen, auch kleinsten Formaten u. Bobinen.
Besondere Spezialitäten:
Prägepapiere in verschiedenen Papierstärken, druck-, zieh- u. prägefähig für Kartonnagen, Siegelmarken- u. Plakat-Industrie.
Cigaretten - Mundstückbelag - Bobinen in Gold, Silber, farbig, glatt und geprägt.
Echtkork-Bobinen, unterklebt, in allen Qualitäten.
Vertreter an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes gesucht.
Chemische Fabrik Dr. Hendel & Benkert Dresden-A 1 Mosczinsky-Str. 6
Telegr.-Adr.: Chemetallose — ABC-Code 5th Ed., Rudolf Mosse-Code.

Trauerpapierwaren
aller Art
Blanko- und Luxus-Karten
in allen gewünschten Größen und Ausführungen fertigt und liefert in anerkannt erstklassiger Ausführung zu mäßigen Preisen die
Spezialfabrik
Adolf Briefs / Düren-Birkesdorf (Rhld.)

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Digitized by Google

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, 4. Stock, Koje 31
B. B. M. Jägerhof, 3. Obergeschoß, Stand 440/2.

Muster, Kataloge und Preislisten stehen zur Verfügung.

MOTZ

Die richtige Bezugsquelle

Wir sind die Erfinder und ersten Hersteller der Silberstahl-Reißbrettstifte aus einem Stück. Sie finden bei uns große Auswahl, beste Qualität, große Leistungsfähigkeit, billige Preise, weltbekannte Marken.

Sie sollten unsere Muster verlangen!

C. W. Motz & Co., Metallwarenfabrik
BRANDENBURG HAVEL ~ Gegründet 1879.

Alle Sorten Reißbrettstifte, Brief- u. Musterklammern, Teppichnägel, Möbelgleiter.

Zur Messe in Leipzig: Stentzler's Hof, I. Stock, Zimmer 171.

Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher

in nur guter Qualität

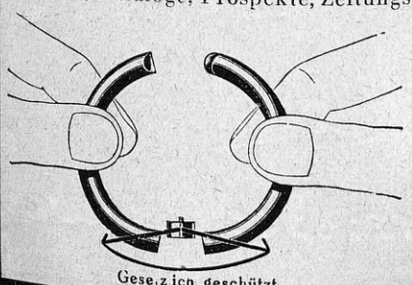
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25

A 13 382

Die neue Ring-Klapp-Mechanik

für alle Formate. Höchste Einfachheit. — Saubere Arbeit. — Tadellose Federung. — Elegante Ausstattung. — Überraschend preiswert. — Raumsparend. — Mit zwei, drei und vier Ringen, dem Format entsprechend. Geeignet für: Reise- und Notizbücher, Kataloge, Prospekte, Zeitungsmappen, Notenmappen, Dokumenten-Ordner für Privatpapiere jeder Art. — Lochweite 7 cm, 8 cm oder nach Belieben — Unbegrenzte Verwendbarkeit.

Fertige Mappen in Karton, Stoffbezug, Kunstleder, echtem Leder. Verkauf an Fachgeschäfte, Grossisten, und Exporteure.

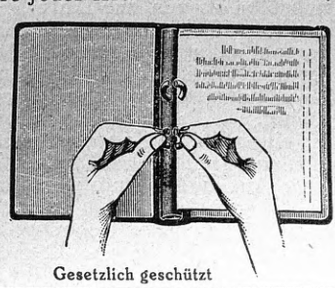


Gesetzlich geschützt

Friedrich Erdmann
BERLIN SW 29
Schleiermacherstraße 1

Fernsprecher:
Amt Hasenheide 6683

Solvente Vertreter gesucht



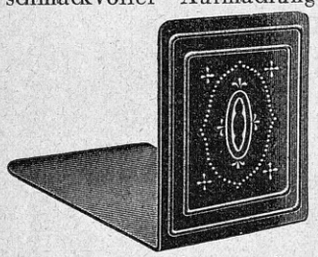
Gesetzlich geschützt

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

bequem in der Tache tragen. Zur Reklame eignen sich viele auch dieser „Baschaga"-Artikel vorzüglich. Infolge der unbegrenzt vielseitigen Verwendbarkeit sind die Baschaga-Mappen und -Bücher überall verkäuflich und für jeden Zweck geeignet, wo es sich darum handelt, lose Blätter buchähnlich zu binden. Der Katalog gibt eine ausführliche Darstellung über alle Artikel. Mappenmüller unterstützt den Weiterverkauf durch Plakate, Werbezettel, Konsumenten-Reklame usw. und verdient sich schon aus diesem Grunde die Unterstützung der Händlerschaft, zumal er an Verbraucher direkt nicht liefert.

Büro- und Schulbedarf sowie Reklame-Artikel sind das Gebiet der *Schreibwarenfabrik Richard Scheller, Dresden A. 19.* In geschmackvoller Aufmachung veranstaltet die Firma nun zum 53. Male auf dem gleichen Meßstande im III. Stock, Koje 15 der Papiermesse, Petersstr. 44 (Großer Reiter), eine Gesamtschau ihrer Erzeugnisse. Stahllineale sind in allen gängigen Modellen und Größen vertreten und für Reklamezwecke mit Text lieferbar. Reichhaltig ist ferner die Auswahl der von ihr hergestellten Arten von Tintenlöschern, die mit und ohne Reklametext geliefert werden können. In Metallschreibwaren gelangen die ebenfalls oft zu Werbezwecken benutzten Briefklemmen, Bücherstützen, Stempelträger, Zettelspieße, Brieföffner, Schwammschalen, Federträger, Briefbeschwerer, Kopierkästen, Eckenheftklammern in einer Fülle von Ausführungen zur Auslage und für den Schulbedarf stellt die Firma Leder-Federwischer, Transporteure, Stellzirkel, Winkel, Reißbrettklammern und Taschenmaße in wohlfeilen Preislagen her. Ständig bemüht, den Kreis ihrer Erzeugnisse zu erweitern, kann die Firma diesmal wieder mit einer Anzahl von Neuaufnahmen aufwarten, denen die Beachtung weiter Fachkreise sicher sein dürfte, und die geeignet sind, die Leistungsfähigkeit der Firma ins rechte Licht zu setzen. Ein Besuch der Ausstellung wird also lohnen!



Salicyl-Pergament-Papier für Einmachezwecke usw. Die bekannte Firma *Papierwerk Breuer, Vohwinkel,* kann in diesem Jahre auf ihr 20jähriges Bestehen zurückblicken, denn 1906 brachte der Gründer der Firma, Hubert Breuer, sein „Salicyl-Pergament-Papier" erstmalig auf den Markt. In der Erkenntnis, daß die für Einmachzwecke dienenden Verschlußpapiere das Beste an Qualität darstellen müssen, gab der Erfinder sein Salicyl-Pergament mit der Bezeichnung „Original Breuer" heraus, das in kurzer Zeit überall bekannt wurde. Durch die Zuverlässigkeit der schimmelverhütenden Eigenschaft hat sich das Erzeugnis das Vertrauen der Verbraucher erworben, so daß heute danach große Nachfrage herrscht. Neben diesem Spezial-Erzeugnis haben sich aber auch die andern Breuerschen Fabrikate: Butterbrot-, Toilette- und Schrank-Papiere im Laufe der Zeit ausgebreitet, nicht zuletzt infolge der Tatsache, daß das Papierwerk Breuer außer auf ausgezeichnete Qualität auch Wert auf geschmackvolle und künstlerisch gehaltene Packung legt. Die Aufnahme dieser Fabrikate zum Wiederverkauf kann daher auch im Interesse der Verbraucher empfohlen werden.

ODA-Organisationsmittel. Die Firma *Gebrüder Weinmann, Berlin C 19,* stellt auf der Leipziger Messe diesmal nicht aus. Es sei daher auf die Anzeige der Firma (Seite 643 dieser Nummer) verwiesen. Händler, die das Organisationsmittel-Geschäft betreiben wollen, tun gut, sich durch Anfrage oder Besuch in Berlin von der Leistungsfähigkeit der Firma zu überzeugen. Auswahl, Güte und Preise der ODA-Erzeugnisse dürften jeden Händler in Karten-Systemen, Vertikal-Registraturen, System-Schreibtischen, Büro-Geräten, Büro-Systemen und Durchschreibe-Buchhaltungen in den Stand setzen, jedem Wettbewerb zu begegnen.

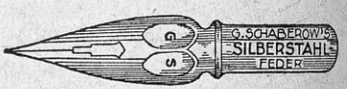
Vul-Fib-Stabbuch. Unter diesem Namen bringt die Geschäftsbücherfabrik *Hildebrandt & Stephan, Berlin S 42,* ein neues Loseblätterbuch auf den Markt. Die Rückenmechanik dieses Stabbuches ist bei größter Stabilität sehr leicht zu handhaben. Zwei Aufreihstäbe dienen zur Aufnahme der gelochten Blätter. Eine praktische Abhebevorrichtung ermöglicht ein Auswechseln der Blätter an jeder beliebigen Stelle. Bei den kleineren Formaten erfolgt der Verschluß durch eine Schiebevorrichtung; bei den größeren Formaten ist anstelle des Schiebers ein gutes Schloß eingearbeitet. — Der Einband selbst besteht aus Original-Vulcan-Fibre, einem zähen, unverwüstlichen Material von unbegrenzter Lebensdauer. Diese Einbandart ist der Firma durch D. R. P. und mehrere Auslandspatente geschützt und bereits durch die Vul-Fib-Dauerbücher bekannt. In seiner Eigenart ist ein solcher Deckel hervorragend und der Ueberzug ein idealer Einbandstoff, bei dem ein Zerstoßen der Ecken, Abscheuern oder dergl. unmöglich ist. Sämtliche beweglichen Teile des Stabbuches sind durch Metallscharniere verbunden, so daß auch dadurch einwandfreies

Paraffinpapiere - Ölpapiere
Paraffinstoffe - Ölstoffe
Wachsseiden
sind seit Jahrzehnten unsere
Sondererzeugnisse
HEYNE & PENKE
HOLZMINDEN 1.

Ein Wunder — —

G. Schaberows Neue Silberstahlfeder

G. Schaberows Deutsche Bankfeder



G. Schaberows Neue Aluminiumfeder

Keine Rost- oder Krustenbildung der Tintensäure mehr infolge der besonderen, silberglänzenden Legierung! Daher die lange Lebensdauer und der sparsame Verbrauch! — Verlangen Sie kostenlose Muster!

G. Schaberow, Berlin SW 19
Das Haus für Schreibfedern. A13835
Zur Messe in Leipzig: Stentzlers Hof, I. Stock, Stand 150D

Amerikanische Arbeitsmethode!

Unser Prinzip: mit einem Minimum an Unkosten ein Maximum von Arbeitsleistung zu erreichen.

Unser Betrieb ist spezialisiert auf Dextrin-Kaltleime. Das Rohmaterial fertigen wir zum Teil selbst an. Wir unterlassen jede überflüssige Reklame. Wer

Türmer-Kaltleim D.

verwendet, arbeitet mit einem rationell. Material

Türmerleim-Werke Ludwigshafen a. Rh., Grimma i. Sa., Türmitz i. Tschecho-Slowakei. A10159

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Prägen Sie?

Dann verwenden Sie für Prägungen jeder Art unsere gute Prägequalität weiß und farbig, Gold und Silber

Hochstein & Weinberg
A.-G. • Fabrik moderner Kartonpapiere
Berlin S 42, Wassertorstr. 50

F. H. Kramer
Zwickau - Sa.
Gegründet 186.
Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei
Spezialfabrik für
Durchschreibebücher
Lagersorten u. Sonderanfertigungen
A 13816

DER SCHWEIZER BLEISTIFT
CARAN D'ACHE
DER BESTE

Alle unsere Graphit-, Kopier-, Tinten- und Farbstifte sind nur aus erstklassigem Material hergestellt, es wird nur echtes Zedernholz verwendet, sie konkurrieren im Preise mit allen Bleistiften der Welt und übertreffen die besten in Qualität.

CARAN D'ACHE
Unter den Linden 47
Berlin NW 7
Fernsprecher: Zentr. 4781.
[A 10516

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

SCHOELLERS O PAROLE O

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:
HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

GELKA
Ölpauspapiere sind von unerreichter Radierfestigkeit
GEBR. LEICHTLIN, Pauspapierfabrik, KARLSRUHE (Baden)

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Funktionieren gewährleistet wird. Die Vul-Fib-Stabbücher sind für jeden nur erdenkbaren Zweck gleich gut verwendbar, und wenn man noch den billigen Verkaufspreis, z. B. bei dem kleinsten Format von 11 RM, in Betracht zieht, sind sie sicher für jeden Wiederverkäufer ein leicht absetzbarer neuer Artikel. Sie werden in vier Lagergrößen angefertigt, deren kleinste Größe 148×210 mm und deren größtes Format 305×365 mm beträgt.

„Die grüne Packung". Unter dieser Bezeichnung führt die ringfreie Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik *August Müller, Leipzig C 1,* Meßstand: Großer Reiter, Petersstr. 44, 3. Stock, Stand 27, neue Briefpapier-Ausstattungen ein, deren gefälliges Aeußere und ihr Inhalt an gutem Papier Beachtung verdient. Ihr schenkt man die größte Aufmerksamkeit; sie enthält 25 Briefbogen bzw. Karten im Herrenformat aus bestem holzfreien Elfenbein-Papier bzw. Elfenbein-Karton ohne bzw. mit Leinenpressung, und 25 Briefumschläge mit moderner, langspitzer Einsteckklappe (auf besonderen Wunsch auch runde Klappe) aus gleich gutem Elfenbein-Papier ohne bzw. mit Leinenpressung, gefüttert mit dunkellila Seidenfutter. Die „Grüne Packung" soll durch ihre Güte und Preiswürdigkeit täglicher Bedarfsartikel werden, der weder in einer Großhandlung noch im Papiergeschäft fehlen dürfe.

Kalender 1928 werden in neuheitenreicher Auswahl die Meßstände 401 bis 406 im Jägerhofe, Hainstraße 17-19, aufweisen. Hier stellen die *Vereinigten Kalenderfabriken, GmbH., Hamburg 1,* Pferdemarkt 45-51, aus. Eine Reihe der neuen Muster bezieht sich in ihren Darstellungen auf den Rückwänden oder sonstigen Ausschmückungen auf den Papier- und Schreibwarenhandel. Die in diesem Jahre zur Einführung gelangte ges. gesch. Einschnitte-Vorrichtung, welche die restlose und saubere Entfernung der einzelnen Kalenderblätter bis zum völligen Aufbrauch ermöglicht, ist von jetzt ab bei allen gehandelten Blöcken vorgesehen worden. Wer die rechtzeitige Eindeckung mit Kalendern und Blöcken nicht versäumen will, wird vor seinen Abschlüssen auch diesen Meßständen Beachtung schenken.

14. Deutsche Ostmesse, Königsberg i. Pr.

Das Geschäft in der Abteilung: Papier, Papierwaren usw.

(Eigenbericht)

Der Bedarf an Papier und Papierwaren in den osteuropäischen Staaten, mit denen die Ostmesse vornehmlich Handelsbeziehungen anknüpfen will, nimmt von Jahr zu Jahr zu. Deutschland ist an der Befriedigung dieses Bedarfs in hervorragendem Maße beteiligt. Im Jahre 1925 ist die deutsche Papierausfuhr nach Rußland gegen 1924 um 220 vH. gestiegen, gleichwohl behaupten Sachverständige, daß Rußland noch stärker als bisher ausländische Papiere kaufen wird. Die Möglichkeit der eigenen Herstellung ist trotz aller Anstrengungen immer noch bescheiden im Verhältnis zum Bedarf.

Die Ostmesse hat allerdings seit der Markstabilisierung nichts dazu beitragen können, um diesem Geschäftszweig den Weg zum Osten zu ebnen. Die Abwärtsbewegung ist hier anscheinend nicht mehr aufzuhalten. Bereits in unserm Bericht über die Frühjahrsmesse 1926 mußten wir von einem völligen Mißerfolg sprechen. Im Frühjahr 1926 war dieser Mißerfolg allerdings allen Geschäftszweigen und Messen gemeinsam.

Vergleicht man die jetzige Frühjahrsmesse mit der des Vorjahres, so findet man für einige Geschäftszweige eine leichte Aufbesserung des Geschäfts, für Papier trifft das aber in keinerlei Weise zu: schwache Beteiligung der Aussteller, kaum nennenswertes Interesse der Einkäufer.

Einkäufer aus den Randstaaten waren diesmal zahlreicher als im vorigen Frühjahr erschienen. Selbst wenn diese für Papierwaren Interesse gehabt hätten, die Messe hätte ihnen keine Gelegenheit gegeben, sich über den Stand der Papier- und papierverarbeitenden Industrie auch nur oberflächlich zu unterrichten.

Es wäre wohl am besten, Dinge ruhen zu lassen, die künstlich nicht zum Leben zu wecken sind.

Von anderer Seite erhalten wir folgenden Bericht:

Die 14. Deutsche Ostmesse dauerte vom 20. bis 23. Februar 1927. Obwohl die Beschickung im allgemeinen den Erwartungen entsprach, hielt sich der Besuch in den Grenzen der stets ungünstigen Frühjahrsmessen. Nur das Interesse der lettländischen Importeure hatte erfreulicherweise zugenommen.

Das Papier- und Druckgewerbe war wie üblich sehr schwach vertreten. Nur Firmen mit festem Provinz- oder Auslandskundenkreis hatten nicht im letzten Augenblick abgesagt. Die ostpreußische Papierfabrik Kiauten führte die Herstellung eines ihrer Erzeugnisse, das Kleben von Tüten, im Betrieb vor. Daneben sah man hauptsächlich Papierwaren für den Schul- und Bürobedarf, Papierwäsche, Tapeten, Plakate und viele Kleinartikel, die gerade bei der östlichen Auslandskundschaft Anklang fanden. Besonders reichlich war Christbaumschmuck vertreten. Schreib-, Rechen- und Diktiermaschinen fehlten auch nicht.

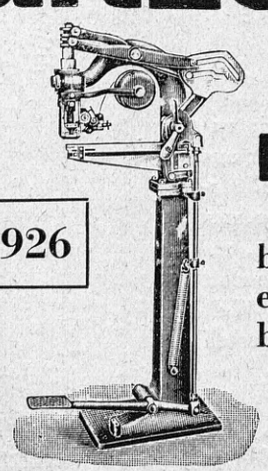
In zahlreichen Schaufenstern der Stadt fand eine großzügige Kunstseidenschau statt.

Nur ein Konjunkturanstieg in den Randstaaten, der sich jedoch noch langsamer als in Deutschland vollziehen wird, kann der nächsten Messe bessere Erfolge bringen.

Zur Leipziger Messe: Nur „Großer Reiter", 1. Obergeschoß, Stand 2

Zur Messe: Großer Reiter, 3. Stock, Stand 44.

Gaitzsch



Kartonhefter
Duplex
Modell 1926
billig
einfach
betriebssicher
Flach- u. Querhefter zugleich
[A 10582
C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R.
Zu jed. Frühjahrs- und Herbstmesse: Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

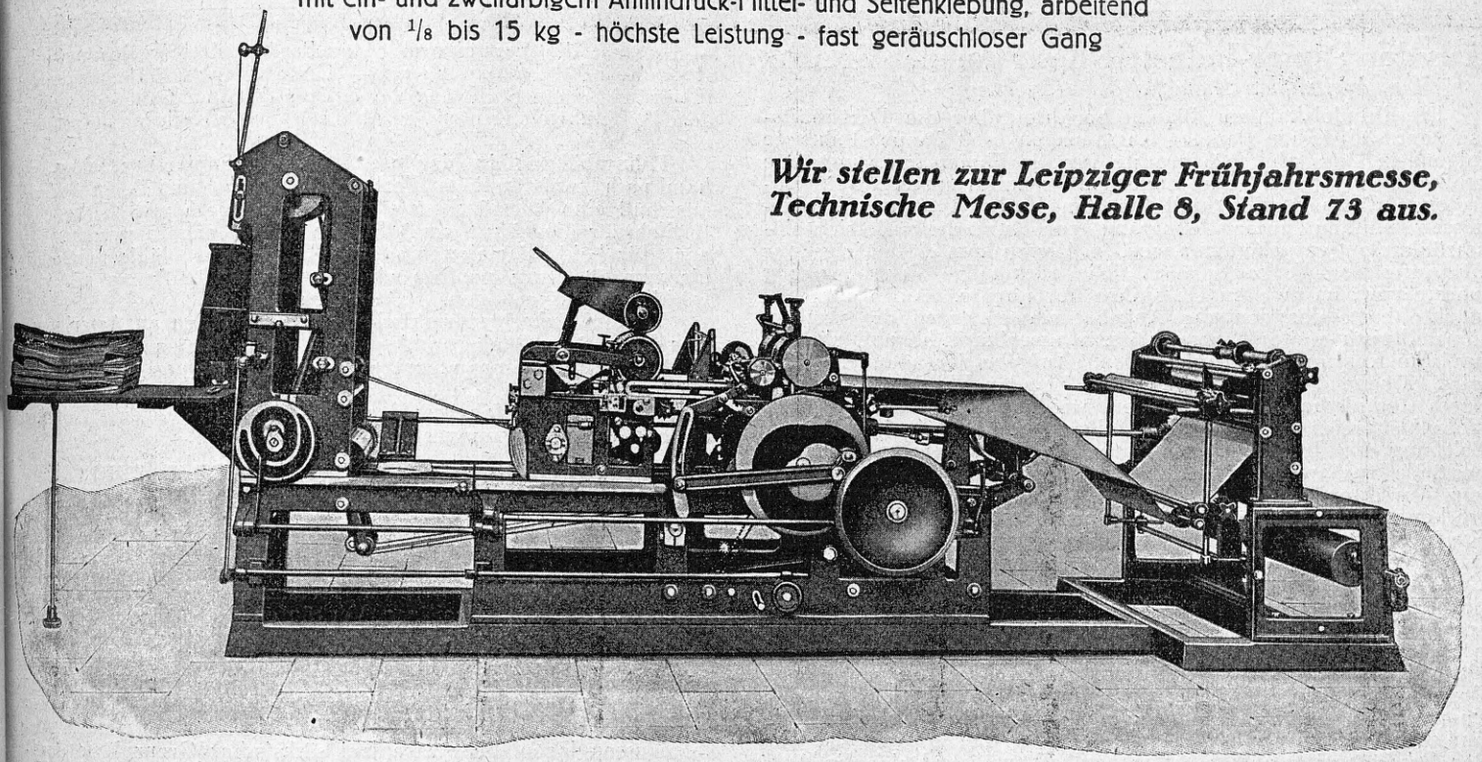
Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Neueste Kreuzbodenbeutelmaschine Honco B. K.

mit ein- und zweifarbigem Anilindruck-Mittel- und Seitenklebung, arbeitend
von 1/8 bis 15 kg - höchste Leistung - fast geräuschloser Gang

Wir stellen zur Leipziger Frühjahrsmesse, Technische Messe, Halle 8, Stand 73 aus.



Maschinenbau Honsel & Co., Bielefeld-Schildesche
Herforderstr. 55 / Schließfach 372

ALBERT VOHL & CO. AKT. GES. GÖTTINGEN.

VOHLIT
PERGAMENT-PAPIER
D.R.P.

SPEZIALITÄT:
EXPORT-KRAFT-PERGAMENT
PARAFFINIERT-KRAFT-PERGAMENT

(A 13781

NEUHEIT!
KAPPENSCHACHTELLACK
„POEPPEL"
ist

billig, ausgiebig, frei von schädlichen Einflüssen auf die Atmungsorgane, nicht feuergefährlich, selbst bei hoher Hitze klebfrei und auch geeignet zum Luft- und Wasserdichtmachen von Pappe und Papier. / Muster stehen zu Diensten.

OTTO POEPPEL, LACKFABRIK ESSLINGEN AM NECKAR

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Papier-Erzeugung u. -Großhandel

Aus der Papier-Industrie des Plauener Bezirks

Man zweifelt am Anhalten der Besserung

Die Handelskammer Plauen berichtet über die Wirtschaftslage der sächsischen Papier-, Kartonnagen- und Pappen-Industrie folgendes: Das Jahr 1926 brachte für die *Papier-Erzeugung* eine große Enttäuschung. Die Ende 1925 ziemlich unvermittelt eintretende Geschäftsstille hielt bis zum Herbst 1926 an. Infolgedessen mußten unter Uebergang zur Kurzarbeit Betriebseinschränkungen vorgenommen werden. Hierzu kam ein fortgesetzter Rückgang der Verkaufspreise. Die rückläufige Preisbewegung machte auch im zweiten Halbjahre Fortschritte. Auf dem Weltmarkte hatte das deutsche Angebot schwer gegen die produktionstechnisch weiter fortgeschrittene amerikanische und skandinavische Konkurrenz anzukämpfen. Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, diesen Vorsprung der fremden Wettbewerbsländer durch technische Verbesserungen wieder einzuholen. In den *Holzschleifereien* sowie in den *Zellstoffabriken* trat im Oktober Belebung ein. In *Holzpappen* waren bis August sehr große Lagerbestände vorhanden. Der hierdurch bewirkte Preissturz führte zur Verschleuderung der Vorräte. Erst nach Eintreten der trockenen Jahreszeit zogen die Preise etwas an. Der in der *Buntpapierindustrie* herrschende Beschäftigungsmangel wurde dadurch verstärkt, daß ihre Hauptabnehmer, das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie die chromolithographische Industrie, bei dem allgemeinen Streben nach Verbilligung der Verpackungsspesen dazu übergingen, anstatt der feinen Chromo- und Buntpapiere Rohpapiere und Chromoersatzkarton zu verwenden. Das Ausfuhrgeschäft arbeitete mit außerordentlich gedrückten Preisen. Die in den Herbstmonaten eintretende allgemeine Besserung machte sich in der Chromo- und Buntpapierindustrie nur sehr langsam und zögernd bemerkbar. Bei Jahresschluß war der Geschäftsgang noch recht mangelhaft, während sich die Aussichten für das Ausfuhrgeschäft etwas gehoben haben. Der Absatz in der *Kartonnagenindustrie* war bei niedrigen Preisen sehr unbefriedigend. Die Verbraucher deckten sich nur zögernd ein. Heftige Formen nahm der Konkurrenzkampf in Faltschachteln ein, weil eine Anzahl von Stein- und Offsetdruckereien, deren Maschinen brach lagen, sich der Kartonnagenindustrie zugewendet hatten. Die Anfang Oktober eintretende Besserung hat bereits im Dezember wieder nachgelassen. Der Auftragsbestand war daher beim Jahreswechsel gering. Anscheinend ist der Bedarf vorläufig gedeckt. Die in der Hauptsache von dem Geschäftsverlauf in der Textilindustrie abhängige Fabrikation von Papierhülsen und Spulen konnte im letzten Vierteljahr den Betrieb mit den zu dieser Zeit vorhandenen Arbeitskräften voll aufnehmen. Die *Preßspan- und Pappenindustrie* ist nach vorhergehender Absatzstockung in den letzten Monaten, namentlich in brauner Lederpappe, zufriedenstellend beschäftigt gewesen. Im *graphischen Gewerbe* ließ der Absatz von Gebrauchsdrucksachen infolge der Einschränkungen, die sich die Wirtschaftskreise auferlegten, sehr zu wünschen übrig. In den *Geschäftsbücherfabriken* mußten angesichts der zurückgehenden Nachfrage Entlassungen vorgenommen werden. Die Ausfuhrmöglichkeiten waren wegen des ausländischen Wettbewerbs und der hohen Zölle sehr begrenzt. Ob die in den letzten Monaten eingetretene saisonmäßige Belebung auch im Jahre 1927 anhalten wird, ist vorläufig fraglich.

Arbeitsverhältnisse in norwegischen Papierfabriken

Regelung durch staatliches Schiedsgericht

Durch Schiedsgericht wurden bei einer Reihe von Fabriken, welche nach Erweiterung oder Umbau weniger Arbeiter brauchen, die Arbeitsverhältnisse geregelt. Union Bruk in Skien darf auf dem Holzlagerplatz und in der Holzputzerei von drei auf zwei Schichten herabgehen, erhielt aber Erhöhung der (für die Belegschaft oder Löhne maßgebenden) Erzeugung, die sie nach Ummauern der Kessel wünschte, nicht bewilligt. Eine solche um 60 t auf 610 t in der Woche (bei vollem Betrieb) wurde der Holzschleiferei *Aadalen* in Hönefos bewilligt, gegen Anstellung von einen Mann je Schicht im Maschinensaal; sie hatte die Schleiferei um 300 elektrische PS erweitert. Auch bei *Moelven Cellulosefabrik* in Moelven wurde die Erzeugung heraufgesetzt von 180 auf 190 t in der Woche. Neu geregelt wurde die Arbeitsstärke in der Holländerei der Papierfabrik *Klosterfossen* in Skien, nachdem sie vier große Holländer (breakers) für 750 kg Papier und Transporteur vom Lagerhaus in die Holländer eingerichtet hat: Statt 16 sind hier jetzt nur 3 Mann (einer je Schicht) beschäftigt, im Stoffhaus aber 3 (früher 2) Mann je Schicht. *bg*

Aus der böhmischen Papierindustrie. Die Papierfabrik *Gellert & Co.* in Prag wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Unternehmen besitzt Betriebe in Prag, Budweis und Pilsen. — Es steht die Versteigerung der Papier- und Wellpappewerke *Adolf Brandt* in Eulau bevor. — Die Papierfabrik in Slavosovce (Slowakei), deren Stillegung vor einiger Zeit in Zusammenhang mit dem Papierkartell erfolgte, wird ihren Betrieb wieder aufnehmen. *W. W.*

Lohnerhöhung in der westfälischen Papier-Erzeugung. Es kam nach zweistündigen Verhandlungen im tariflichen Schiedsausschuß eine Verständigung zustande, wonach mit Wirkung ab 16. Februar die Löhne um 3 Pf. die Stunde erhöht werden. Der neue für beide Parteien bindende Lohnvertrag läuft unkündbar bis zum 30. Juni; von da ab kann eine Kündigung mit vierwöchiger Frist erfolgen. („Vorwärts")

Verkauf tschechoslowakischer Papierfabriken an Amerikaner. Aus Prag, 22. d., telegraphiert man dem „Neuen Wiener Tageblatt": Vertreter einer amerikanischen Gruppe von Radioapparateerzeugern befinden sich auf dem Wege nach Prag, um mit der Olleschauer Papierfabrik wegen des Ankaufes zweier Fabriken dieser Gesellschaft zu verhandeln.

Vom tschechoslowakischen Papierholzmarkt

(Eigenbericht)

Die weit das Angebot überflügelnde Nachfrage am böhmischen Schleifholzmarkt ließ die Preise weiter nach oben gehen. In der Slowakei ist die deutsche Nachfrage bisher nicht zur Geltung gekommen, deshalb ist dort die Preisentwicklung ruhig. Hingegen trat bei den forstseitigen Verkäufen der Sudetenländer der Wettbewerb zwischen den Käufern, worunter auch die inländischen Fabriken eine stark preissteigernde Einkaufspolitik treiben, so scharf auf, daß immer wieder Preise erzielt werden, die die gegenwärtigen Ausfuhrnotierungen überragen. Zudem verlangen die Polen 3¼ Dollar frei deutscher Grenzstation. Infolgedessen lagen die Preise frei sächsischer Grenzplätze durchwegs fest, und Deutschland nimmt andauernd bedeutende Mengen aus dem Markt. Man verlangt bereits oft 150 Kr. frei Tetschen und 160 Kr. frei Raitzenhain, Weipert usw. für den Raummeter guten, handelsüblichen, entrindeten Holzes, in Fällen dringenden Bedarfs werden auch Abschlüsse mit Deutschland in dieser Gegend erzielt. Frei schlesischer Grenzplätze blieben die Preise ruhiger, zwischen 125 bis 128 Kr. je RM. Die Forstämter werden in Kürze die Wintereinschläge verkauft haben, deshalb dürfte der gegen den Sommer hin zu erwartende Rückschlag nur diejenigen treffen, die mit dem Verkauf in spekulativer Absicht erworbener Posten zu lange zugewartet haben. *W. W.*

Original-Akten

Was darf diese Altpapier-Sorte enthalten?

Wir lieferten an eine rheinische Papierfabrik rund 15 000 kg Altpapier als Original-Akten zum Preise von 13 RM die 100 kg franko. Als die Ladung beim Besteller eingegangen war, reklamiert er von diesen 15 000 kg, 1304 kg mit der Begründung, dies seien keine Original-Akten, und zeigte an, daß er an unserer Rechnung hierfür 1304 kg zu 6 RM 50 Pf. die 100 kg = 84 RM 76 Pf. abgezogen habe. Wir haben diese Reklamation abgelehnt mit der Begründung, daß alles, was der Waggon enthielt, unter die Gattung „Original-Akten" fällt, wir teils viel besseres Material geliefert haben, als man unter Original-Akten versteht und für das man sonst nicht unerheblich mehr erzielen kann. Wir hatten dies bessere Material deshalb beigeladen, um den vereinbarten Liefertermin und die verkaufte Menge von 15 t einhalten zu können. Wir haben dies der Papierfabrik geschrieben und zum Ausdruck gebracht, daß wenn ein ganz kleiner Teil unserem Urteil nicht standhalten würde, was wir aber nicht zugeben, so wäre durch die Mitlieferung von besserem Material die Differenz aufgewogen. Die Papierfabrik bleibt bei ihrem Standpunkt und kürzt oben genannten Betrag.

Wir erkennen dies nicht an, denn einen Teil eines Waggons kann man rechtlich überhaupt nicht zur Verfügung stellen. Unseres Erachtens mußte uns dann die Papierfabrik die ganze Ladung zur Verfügung stellen, was sie aber nicht getan hat, vielmehr ist das ganze Material daselbst inzwischen verarbeitet.

Wir bitten um Ihr Urteil. *Altpapier-Großhandlung*

Gutachten eines befreundeten Altpapier-Großhändlers: Es geht aus der Anfrage nicht hervor, welcher Art Ware die rheinische Papierfabrik nicht als Original-Akten anerkennt, es ist deshalb schwierig, zu der Anfrage Stellung zu nehmen. Wie die Bezeichnung *Original*-Akten sagt, sollte es sich bei dem gekauften Material nicht um eine reinsortierte Ware handeln, sondern um eine Ware, welche *original*, d. h. wie sie bei dem Lieferanten eingeht, weitergeliefert werden darf. Während man unter sortierten Schreibakten reine Schreibpapiere versteht, dürfen

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Unsere „Montblanc"-Freunde!
Besuchen Sie
HEUTE
unseren Messestand im Jägerhof, 2. Stock, Koje 369. Wir möchten Ihnen sehr gern
AUFKLÄRUNG
geben, warum viele Ihrer Fachkollegen einen so großen Erfolg mit dem Verkauf unseres
Montblanc – Meisterstück
hatten.
MONTBLANC-SIMPLO
HAMBURG 6

ORIGINAL
Greif
REKORD-PAPIER
D·R·P

Die wirkliche Dauerschablone

GREIF-WERKE
GOSLAR A. HARZ

Bürobedarfsmesse Jägerhof, Hainstraße, Koje 83, I. Stock.

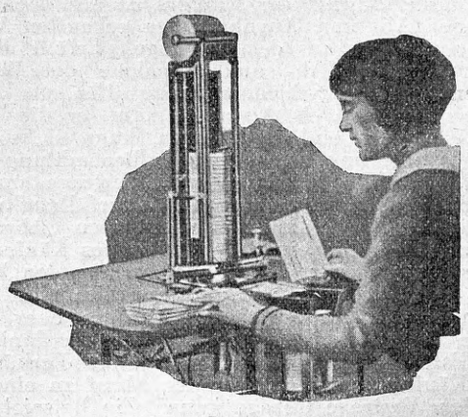
ZERKALL-BÜTTEN

PAPIERE FÜR
GRAPHIK UND
PAPIER-AUSSTATTUNG

PAPIERFABRIK ZERKALL
BEI DÜREN

RENKER & SÖHNE

Lieferung durch den Papier-Großhandel und die Papierausstattungsfabriken



Rapid System Belknap Adressiermaschinen

Die Rapid ist die einzige Adressiermaschine, welche mit Fibroschablonen und Indexographschablonen (Vereinigung von Kartothekkarte und Adressierschablone) arbeitet.

Seit fast einem halben Jahrhundert auf der ganzen Welt bewährt. Bitte verlangen Sie Drucksachen — unverbindlich!

Zur Messe: Sachsenhof
(Julius Baessler)

HANS SIELOW

HAMBURG 1

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

„Original-Akten“ außer Schreibpapieren auch in einem gewissen Prozentsatz Drucksachen, Briefumschläge, Packpapiere und dergl. enthalten sein. Auch ist es bei Original-Akten zulässig, daß Geschäftsbücher mit Deckeln vorkommen, ebenso dürfen Schreibpapiere in Shannonmappen zur Ablieferung gelangen, es sei denn, daß ausdrücklich vereinbart worden ist, „frei von harten Deckeln“. Wenn sich hier, wie ich annehme, unter einer Lieferung von rund 15 000 kg Original-Akten 1304 kg Drucksachen, Packpapiere, Briefumschläge, Bücherdeckel, Shannonmappen und dergl. befanden, so war hierzu eine Beanstandung nicht zulässig, vielmehr könnte man sagen, daß die „Original-Akten“ sehr gut geliefert sind.

Zur Verfügungstellung war übrigens die Papierfabrik bei nicht ordnungsmäßiger Lieferung nicht verpflichtet, sie konnte die Ware bemängeln und beanspruchen, daß der festgestellte Minderwert vergütet wird.

Patentliste vom 24. Februar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 24. April 1927. Kl. 55a, 1. A. 43 635. Hermann Amos, Dresden-Dölzschen, Eigenheimstr. 21. Aus Kunststeinmasse bestehender Schleiferstein zur Erzeugung von Holzschliff für die Papierherstellung; Zus. z. Pat. 428 350. 4. 12. 24. — Kl. 55b, 2. M. 90 103. Maschinenfabrik Act.-Ges. vorm. Wagner & Co., Cöthen i. Anh. Stehender Kocher zum Dämpfen von Holz zur Erzeugung von Braunschliff für die Papier- und Pappenherstellung. 12. 6. 25.

Erteilungen. Kl. 55c, 1. 441 293. Niederbayerische Cellulosewerke Akt.-Ges. u. Dr.-Ing. Adolf Schneider, Kehlheim a. d. Donau, Niederbayern. Verfahren und Vorrichtung zum Mischen von Zellstoff und Bleichflüssigkeit in Turmbleichern. 25. 4. 25. N. 24 476.

Zurücknahme. Kl. 55b, 3. Sch. 74 853. Verfahren zur Gewinnung von Oelen, Wachsen, Fetten o. dergl. beim Dämpfen und Kochen von Rohstoffen für die Papier- und Pappenherstellung. 20. 1. 27. — Kl. 55d, 29. M. 83 682. Aufhänge- und Trockenvorrichtung für ein- oder beiderseitig befeuchtete Papier- oder Stoffbahnen. 7. 10. 26.

Löschung. Kl. 55c, 2, 303 324.

Der „Abruf“ im Papiergeschäft

Der Abruf im Handelskauf ist eine vom Käufer vorzunehmende Handlung, die in einer Erklärung an den Verkäufer besteht, daß Ganz- oder Teillieferung der gekauften Ware nunmehr gewünscht wird. Ist vertraglich auf Abruf verkauft, so hat der Verkäufer auf die Abrufserklärung des Käufers ein Recht, dem dessen Pflicht auf Abgabe dieser Erklärung nach Maßgabe der Vereinbarungen gegenübersteht. Zwar wird in der Regel der Verkäufer die Ware dem Käufer zunächst „andienen“ und sie dann dessen Dispositionen entsprechend zum Versand bringen, aber das setzt doch voraus, daß die Ware bereits verfügbar ist. Dieser „Abruf“ des Käufers ist also mehr ein Begleitumstand der Ab- und Annahme der gekauften Ware und nicht eine Hauptleistung aus dem Vertrage. Erfüllt der Käufer seine Verpflichtung zur Ab- und Annahme der Ware nicht, stehen dem Verkäufer verschiedene Wege offen, um zu seinem Recht zu kommen. Mangels Annahme kann er die Ware auf Kosten des Verkäufers einlagern lassen, kann sie sodann zur öffentlichen Versteigerung bringen unter Beobachtung der Vorschriften in § 373 HGB., er kann vom Vertrage zurücktreten oder schließlich Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen.

Nun bezeichnet die Praxis als eigentlichen „Abruf“ etwas anderes, das zwar auch in einer Erklärung des Käufers an den Verkäufer besteht und letztlich die Versendung der Ware zum Ziele hat, das aber praktisch wie auch rechtlich nicht als bloße Begleiterscheinung der Disposition des Käufers über eine angediente Ware zu werten ist. Dieser, gerade im Papiergeschäft sehr häufige Fall löst ganz andere Rechte des Verkäufers und Pflichten des Käufers aus, weil hier der Abruf zu einer Hauptleistung aus dem Vertrage werden kann. Ein Beispiel, dem der Sachverhalt des Reichsgerichtsurteils vom 26. November 1926 VI 263/26 zugrunde liegt, möge dies näher erläutern.

Eine Papierwarenfabrik hatte einen umfangreichen Lieferungsvertrag über Warenpackungen abgeschlossen, der unter anderem vorsah, daß der Käufer innerhalb bestimmter Termine ein bestimmtes Quantum der gekauften Gesamtmenge abzurufen habe, und der weiter die Vereinbarung enthielt, daß dem Käufer das Recht zustände, bei jeweiligem Abruf die zu verwendende Papierart, die Größe, Form und den Aufdruck der Packungen auch anders als bisher zu bestimmen. Demgemäß normierte der Vertrag auch nur Richtpreise, wie sich überhaupt die Preise nach den Materialpreisen am Lieferungstage zu richten hatten. Die Papierwarenfabrik forderte ihren Käufer, als dessen Abruf ausblieb, zur Abgabe seiner Erklärungen auf, jedoch ohne Erfolg. Nunmehr lehnte die Papierwarenfabrik die Leistung ab und verlangte nach § 326 BGB. Schadensersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages im Klagewege. Der Käufer hielt die Klage für unbegründet, weil nicht der Abruf eine Hauptleistung aus dem Vertrage sei, sondern seine Pflicht zur Abnahme und Annahme der hergestellten Packungen; eine Nebenleistung, wie der Abruf, dessen zeitweise Ablehnung er im übrigen näher begründete, könne auch bei nicht rechtzeitiger Erfüllung niemals ein Grund für die Annullierung eines Vertrages sein und könne keine Schadensersatzklage wegen Nichterfüllung begründen.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken Leo. Greutzmann, Dresden.

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61 Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1 Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!

Emil Bandell A. G.

Geschäftsbücherfabrik

Buchdruckerei / / Fabrik feiner Reklameartikel

Stuttgart

Drahtanschrift: „Embag"

Postfach 380

Reichhaltige Kollektion in allen Geschäftsbüchern, u. a. in Amerikanischen Journalen und Mehrkolonnenbüchern

Spezialität: Sonderanfertigungen aller Arten von Geschäftsbüchern, Formularen für sämtl. Buchführungssysteme, Loseblatt- bzw. Dauerkontenbücher, Durchschreibebücher u. Karteien all. Systeme, Fabrikation aller ins Fach einschlagenden Reklameartikel von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

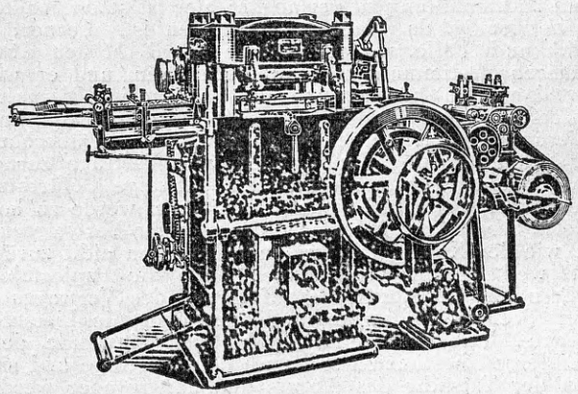
Ausfuhr nach allen Erdteilen

Vertretung für Export und Platz Hamburg: A 13921
Heinrich Erdlen, Hamburg, Gr. Bleichen 27

Zur Messe in Leipzig: Groß. Reiter, Petersstr. 44, II. Stck. Zimm. 9

Friedrich Keese A.-G.

Maschinenfabrik Stuttgart-13



GERMANIA

Druck- und Prägepresse

zur automatischen Massenherstellung von Faltschachteln, Zigarettenschachteln, Siegelmarken, Etiketten usw. Ein- oder mehrfarbig von der Rolle.

1927 **März** 1927

6

Notiz:

„Spema" Berlin NO 18

Arbeit- und lohnsparende Neukonstruktionen für Kalenderfabriken

Spezialmaschinen für

Kalender-Fabriken

Aus der Praxis — für die Praxis!

Auskunft und Beratung während der Messe durch Herrn Ingenieur Petersohn „Goebel-Stand" **Buchgewerbehaus**, Leipzig, Dolzstraße 1, parterre rechts, **Kcje 1-2.**

Bitte, besuchen Sie unsere Berliner Fabrik

Spema, Spezialmaschinenfabrik G.m.b.H., Berlin NO 18, Elisabethstr. 27-27a

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Oberlandesgericht Dresden und Reichsgericht entschieden indessen im Sinne der Anträge des Verkäufers, der klagenden Papierfabrik.

Gewiß hätte die Papierfabrik nach erfolgloser Aufforderung an den Käufer, den Abruf und die näheren Bestimmungen über die Anfertigung der Packungen vorzunehmen, mit Klage die Abgabe dieser Erklärungen begehren können, aber einmal ist die Rechtsprechung sich in dieser Hinsicht nicht ganz einig, zum andern bietet die Vollstreckung des Urteils für den Kläger gewisse Schwierigkeiten, wenn auch die Abgabe der Erklärung nach § 888 ZPO. notfalls durch Geldstrafen erzwungen werden kann. Gewiß hätte ferner die Papierfabrik die zur Herstellung der Packungen notwendigen Bestimmungen in Anlehnung an die bisherigen Lieferungen selbst treffen und dann dem Käufer die Ware andienen können, aber dieses wie jenes brauchte sie nach dem Gesetz (§ 375 HGB.) nicht zu tun, sind doch auch beide Maßnahmen nicht ohne erhebliches Risiko für sie. Und so entspricht es durchaus dem Rechtsempfinden, wenn das Reichsgericht bei so gelagerten Verträgen den Abruf als eine Hauptleistung ansieht und an deren Nichterfüllung die gleichen Rechtsfolgen knüpft, als wenn der Käufer nicht an- oder abgenommen hätte. Man möge aber noch dies beachten! Annullierung des Vertrages nebst folgender Schadensersatzklage wegen nicht erfüllter Abrufsverpflichtung ist also rechtlich nur möglich, wenn tatsächlich die gekaufte Ware noch nicht verfügbar ist, wenn ihre Herstellung von jenem Abruf abhängig ist, weil mit ihm erst die näheren Bestimmungen über die Herstellung getroffen werden. Sind Gegenstand des Kaufvertrages aber z. B. typisierte Papiersorten, die ständig fabriziert werden und auf Lager sind, wird man dem Verkäufer nicht das Recht zugestehen können, bleibt einmal der Abruf aus, nun gleich nach erfolgter fruchtloser Fristsetzung die Leistung abzulehnen und Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen; hier ist schon zunächst Andienung notwendig, da Ware ja vorhanden ist. Ferner: Es gibt natürlich auch Fälle, wo der Käufer mit Recht den Abruf und die näheren Bestimmungen verweigern kann, und er wird dies immer dann tun können, wenn das bisherige Verhalten des Verkäufers so vertragswidrig war, daß erst einmal die Streitigkeiten hieraus erledigt werden müssen, wenn nicht überhaupt der Käufer schon die Möglichkeit hatte, vom Vertrage zurückzutreten und Schadensersatz anzumelden. Etwaige Befürchtungen, der Verkäufer werde nicht pünktlich liefern, werde zu hohe Preise fordern, berechtigen indessen nicht zu einer Verweigerung des Abrufs, wie der Käufer ihn auch um deswillen nicht zurückhalten darf, weil wie im vorliegenden Falle die Papierfabrik bei ihrem Ersuchen um Abruf die auf Grund des Vertrages zu berechnenden Preise nicht angab, und auch über die Lieferzeit nichts bemerkte. Das sind keine stichhaltigen Einwände, denn Preis und Lieferzeit bestimmen sich nach dem Vertrage und sind insofern von der Tatsache des Abrufs unabhängig oder werden zum mindesten durch ihn nicht beeinflußt.

Dr. jur. *v. dem Busch*

Chile. Die Gesamteinfuhr von Papier und Papierwaren im Jahre 1925 betrug 8 227 370 Goldpesos zu je 18 pence. Als Haupteinfuhrartikel kamen in Frage: Druckpapier für 4 174 833, holzfreies 286 133; Packpapier 690 417; Zigarettenpapier 543 014; Tapeten 583 600; Papierwaren 133 112 Goldpesos; sowie Papiermasse (Pulpe) für 447 037 Goldpesos, Außerdem wurden für 493 863 Goldpesos Drucksachen eingeführt, davon für 272 007 Bücher und für 146 998 Hanelsplakate usw. —*st*

Vom polnischen Papiermarkt

Der Papiermarkt ist fortgesetzt belebt. Bis auf die Papierfabrik von C. A. Moes in Pilica, welche steht, sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Die Mehrzahl der Fabriken hat außer Privataufträgen große staatliche Bestellungen erhalten, denn die staatliche Papierfabrik in Mokotow bei Warschau kann größere Aufträge nicht mehr übernehmen, da sie mit der Herstellung von Banknotenpapier voll beschäftigt ist. Die polnischen Fabriken stellen jetzt schon alle Papiersorten her, nur einige Luxusarten werden in geringem Umfange aus dem Auslande, hauptsächlich aus Oesterreich, eingeführt. Dank den hohen Zollsätzen kann Auslandsware den Wettbewerb mit der Inlandsherstellung nicht bestehen. Die Fabriken haben ihre Preise unverändert gelassen, im Großhandel sind die Papierpreise um 8 bis 12 vH. höher als in den Fabriken. Die Großhändler zahlen den Fabriken die Hälfte der Ware bar, und für den Rest geben sie dreimonatliche Wechsel, während sie den Kleinhändlern gegen offene Rechnung oder Wechsel liefern.

Vom 1. Januar 1927 ab ist die Umsatzsteuer für alle Großhandelswaren, also auch für Papier, von 2 auf 1 vH. herabgesetzt worden.

Die Papierpreise in Zloty für 1 kg ab Fabrik sind folgende: Rotationszeitungspapier 0,68, Druckpapier matt IIa 0,79, matt in besserer Qualität 0,96, Kanzlei-Konzeptpapier 0,98, Kanzleipapier Ia 1,96, Druckpapier zum Schreiben. besseres, 1.06, für Illustrationen 1,10, Schreibpapier Ia 1,24, gewöhnliches Schreibpapier 0,93. Natronpackpapier kostet 1 Zloty und weißes Packpapier 0,71 das Kilo. („Przeglad Papierniczy")

PRESTO
der vollautomatische Schnellschneider
macht Sie konkurrenzfähig!
„Presto" 80 cm 2500.— RM.
„Presto" 105 cm 3100.— RM.
Verlangen Sie Sonder-Prospekt von de
Maschinenfabrik HEIM Darmstadt

Zur Messe in Leipzig:
Stentzlers Hof, Petersstr. 39/41, Erdgeschoß, Stand 36.

Unsere Papierabroll-Apparate
liefern wir jetzt mit unserem
neuen Rollenvortransport!
praktische Neuerung D. R. G. M.

leichte Bedienung D. R. G. M.
Unübertroffen an Solidität u. Eleganz
Alleinige Hersteller:
Wunder & Kneist, Hannover

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Neu! „Triumph" Zeichentisch

A13417

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346
Vertreter u. Auslief.-Lag. W. Höltgebaum, Berlin SO 33, Köpenicker Straße 179 180. Zur Messe in Leipzig: Jägerhof, Hainstr. 17/19 2. Obergeschoß, Koje Nr. 284

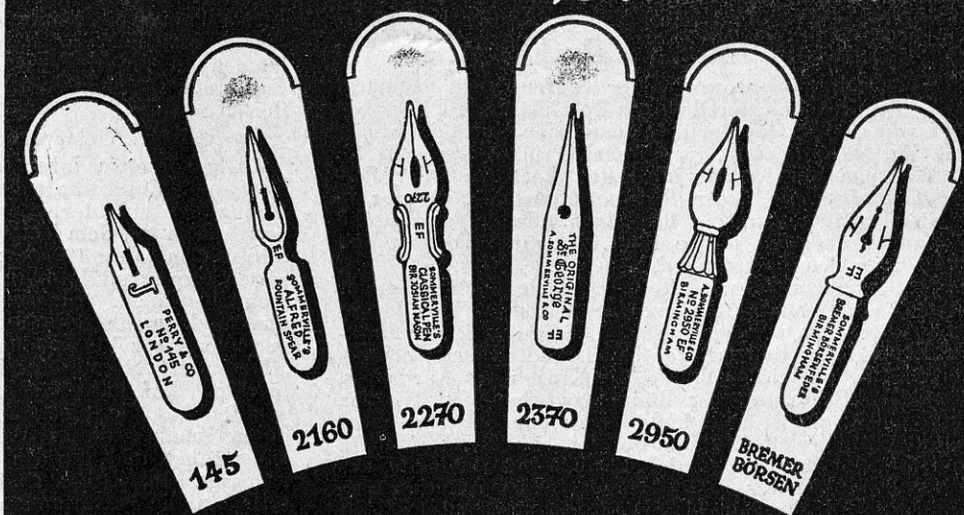
Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

EISERMANN
HEFTMASCHINEN FÜR HOLZKISTEN U. KARTON

KARL DRACK
Scharnstein,
seit 1908 Besitzer von 6 Stck. Eisermann-Maschinen, schreibt am 7. 12. 26 u. a.:
...eine Generalreparatur wegen deren vorzüglichen Ausführung noch nicht notwendig ist".
EDWIN EISERMANN
Gegr. 1901 • MASCHINEN-FABRIK • Gegr. 1901
VERKAUFS-ABTEILUNG: DÖBELN i. Sa.

Pappteller
u. Tortenschachteln
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik
— Zur Leipziger Messe —
Leipziger Hof, Stand 62, I. Etage.

Perry-Federn
A. SOMMERVILLE & CO., BIRMINGHAM



ORIGINALMUSTER, ABBILDUNGEN UND PREISE DURCH
GENERAL-VERTRETER
J. MORTON
HEIDELBERG
BERLIN SW 19 KOMMANDANTENSTR. 15.
HAMBURG 11 ALTER WALL NR. 52
Zur Messe in Leipzig:
Stenzlers Hof, II. Stock, Stand 220-21

FELIX PELTZER & Co. GMBH. DÜREN-RHLD.
Meßstand: Jaegerhof, Koje 328

ABTEILUNG:
KOHLE- U. DURCHSCHREIB-PAPIER
„KRAFT"
KOHLE-PAPIERE
DURCHSCHREIB-PAPIERE
BUCHUNGS-KOHLEPAPIERE
FEDER-DURCHSCHREIBPAPIERE
KASSEN-BLOCK-PAPIERE
WIEGEKARTEN-PAPIERE
FORMULAX-KOHLEPAPIER
DRGM., DRP.a., Patent a. in allen Staaten
Bahnbrechende Neuheit im Bürobetrieb

ABTEILUNG:
KARTON
GEKLEBTE U. GESTRICH. KARTONS
GESTRICHENE PAPPEN U. PAPIERE
PHOTOGR. U. PASSEPART.-KARTONS
REKLAME-KARTON IN ALL. FARBEN
PAPYROLIN, LEINENPAPIERE
MANIFOLD-PAPIERE
PARAFFIN-PAPIERE
SONDER ERZEUGNIS:
PARAFFINIERTE BROTEINWICKEL-PAPIERE MIT UND OHNE DRUCK

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: W 9, Köthener Straße 33 (Buchdruckerhaus)

Die nächste Sitzung findet statt am Dienstag, den 8. März, abends 8¼ Uhr (Buchdruckerhaus, Festsaal); anstelle des im Veranstaltungs-Verzeichnisse genannten Vortrages, der bereits am 22. Februar gehalten wurde, spricht Herr Dr. A. Behne an Hand zahlreicher Lichtbilder über „Neue Wege in der Typographie und Gebrauchsgraphik." Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand

Vorträge über alte und neue Buchkunst

veranstaltet zurzeit — worauf hier aufmerksam gemacht wurde — die „Korporation der Berliner Buchhändler". Die ersten drei wurden vom Kustos der Berliner Staatlichen Kunstbibliothek, Herrn Prof. Dr. Hans *Loubier*, im Hörsaal, Prinz-Albrecht-Str. 7a, gehalten. Während der Redner im ersten Vortrage mehr *Vergleiche zwischen alter und neuer Buchkunst* anstellte, ging er in seinem zweiten Vortrage auf die *Buchillustration* ein und schloß seine Darlegungen über das schöne Buch im dritten Vortrage mit Erläuterungen über den *Bucheinband*.

Gutenberg setzte sich, wie Redner darlegte, mit seiner 42zeiligen Bibel ein Denkmal, das noch heute als das Vorbild des guten Buches angesehen werden müsse. Die Schönheit der Zeichnung ihrer Type, die er den mit der Hand geschriebenen Schriftzeichen der Mönche angleichen mußte, die Kraft ihres Ausdrucks, die gewissenhafte Beachtung der Räume zwischen den Worten, die er eher zu eng als zu weit hielt, die Größe der Type zum Satzspiegel, dessen Verhältnis zum Format, der Zierat, der in Gestalt von Ranken, Leisten, Initialen hinzutrat, die Güte des Papiers, kurz: alles das, was das Wesen des schönen Buches ausmacht, vereinigte Gutenberg in diesem seinem Meisterwerk. Mit der Verallgemeinerung der neuen Erfindung ging leider nicht Hand in Hand die Pflege der Schönheit des Buches. Obwohl die Type Verbesserungen und Abwandlungen erfuhr und sie sich von der Gotischen zur Fraktur und zur Schwabacher entwickelte, auch die Illustration sich durch den Holzschnitt dem Typensatz gut einfügte, erfuhr doch das schöne Buch keine weitere Entwicklung. Erst als Ende des 19. Jahrhunderts William Morris in England im Verein mit dem Maler Burne Jones Bücher (The works of Geoffrey Chaucer u. a.) herausgab, deren Schriften und Zierat er selbst zeichnete und in der Kelmscott Press auf der Handpresse druckte, erwachte alsbald auch in Deutschland das Verständnis für die neue Buchkunst, für deren Verbreitung sich bekanntlich zuerst der frühere Direktor der Kunstbibliothek, Geheimrat Dr. Peter Jessen, als Wirker und Führer einsetzte. (Siehe die auch als Sonderdruck erschienenen Berichte in der Papier-Zeitung 1898.) Unsere Schriftgießereien bemühten sich, befähigte Künstler zum Zeichnen von Schriften zu gewinnen (z. B. Eckmann, Behrens, Ehmcke, Hupp, Koch, Kleukens, Belwe, Schiller, Weiß u. a.), Buchverleger entdeckten geeignete Kräfte zum Illustrieren der Bücher (Melchior, Lechter, Preetorius, Sattler, Vogeler), Hand in Hand damit ging eine Erneuerung des Bucheinbandes, so daß man im 20. Jahrhundert wohl mit Recht von einer neuen deutschen Buchkunst sprechen könne. Von den Verlegern waren es besonders Eugen Diederichs in Jena, S. Fischer in Berlin (namentlich Bucheinband), der Insel- und der Tempel-Verlag, ferner in neuerer Zeit der Avalun-Verlag in Hellerau und Wien, Otto v. Holten in Berlin, Franz Schneider in Berlin und Leipzig, die das neue deutsche, das schöne Buch im Geiste Gutenbergs erstrebten.

Seine Ausführungen unterstützte der geschätzte Redner durch Auslegen von Werken aus vorstehend genannten Verlagen. Man sah einige Bücher William Morris, die Faksimile-Ausgabe der 42-zeiligen Bibel vom Insel-Verlag, ferner im Lichtbild eine große Zahl der besprochenen Bücher, vor allem den Buchtitel und den Bucheinband in seiner Entwicklung durch die Jahrhunderte bis auf unsere Zeit, so daß der Hörer, vor allem der Fachmann und der Freund des Buches, eine Fülle bester Eindrücke und Anregungen aus diesen Abenden mitnehmen konnte. (Ueber die letzten drei Vorträge wird s. Zeit berichtet werden.)

Papierbecher für Salben und Marmeladen

(Zu Nr. 13 S. 384)

Wir haben seit einiger Zeit die Kartonnagenabteilung der in Liquidation getretenen Firma Paur & Co. AG., Dresden, übernommen. Die Herstellung der in dem Aufsatz kurz erwähnten konischen Gefäße für verschiedene Zwecke erfolgt künftig durch uns. Die Fabrikation wird sich zunächst erstrecken auf Trinkbecher, Eisbecher, Behältnisse in konischen Formen, für Marmeladen, Salben, Fette, Salze, Seifen usw.

Josef Lehnert, AG., Feinkartonnagenfabrik, *Dresden 21*

Mißbrauch einer Firmenbezeichnung

Eine Kundgebung dieser Verbände

Wie bekannt ist, befindet sich die bisherige Schreibhefte-fabrik Papiervoß AG. in Pforzheim seit 1. Januar 1927 in Liquidation und wird nach Beendigung derselben aufgelöst. Eine Hannoversche Firma benutzte neuerdings die erstgenannte Firmenbezeichnung dazu, um ihrerseits Schreibhefte anzubieten. Um nun die Fachwelt über dieses Verfahren aufzuklären, hat die Firma Papiervoß AG. uns gestattet, ein Rundschreiben, welches dieser Tage in Vereinbarung mit den unterzeichneten drei Verbänden an unsere Mitglieder gegangen ist, auch den weiteren Fachkreisen zugängig zu machen. Das Rundschreiben hat folgenden Wortlaut:

„Betr.: Voßpapier Gesellschaft, Hannover.

Die vor etwa Jahresfrist in Hannover neugegründete Firma Voßpapier Gesellschaft hat sich in schwerster Weise gegen das Gesetz des unlauteren Wettbewerbs uns gegenüber vergangen. Laut einem mit dem Teilhaber der Firma Ludwig Voß und seiner Ehefrau im Jahre 1923 abgeschlossenen Vertrage darf die frühere Firma Papiervoß HG. in Hannover keinerlei Handelsgeschäfte mehr betreiben. Gleichwohl hat obige Firma unter Mißbrauch unserer Firmenbezeichnung Papiervoß AG. und unter gleichzeitiger unlauterer Verwendung unserer Klischees unter Bezeichnung „Papiervoß" Schulhefte in verschiedenen Fachzeitungen angepriesen. Auf unsern sofortigen Einspruch gegen diese Machenschaften hat die Firma Voßpapier Gesellschaft, Hannover, bzw. deren Inhaber dieses Vorkommnis auf angeblichen Irrtum zurückgeführt und die Unterlassung der irreführenden Anzeigen zugesagt. Inzwischen sind auf mehrfache Aufforderungen unserseits hin die betreffenden Anzeigen nicht mehr erschienen.

Wir haben uns, mit Rücksicht auf unser Abkommen, mit den drei Verbänden, dem Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten, dem Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten und der Zeichenlernmittel-Vereinigung, denen wir die Liquidation der Papiervoß AG. zugesagt haben, verpflichtet gefühlt, gegen das Geschäftsgebaren der Hannoverschen Firma aufs Schärfste einzuschreiten und eine einstweilige Verfügung vorbereitet.

Durch die inzwischen erfolgte Einstellung der irreführenden Anzeigen ist die einstweilige Verfügung zwar unterblieben, doch werden wir gegen jeden neuen Verstoß unverzüglich im Interesse der in den Verbänden vereinigten Mitgliedsfirmen vorgehen.

Wir bemerken noch, daß die hannoversche Firma Anfang Februar 1927 ein Rundschreiben verschickt hat, welches eine Reihe von Unwahrheiten enthält und ebenfalls gegen obiges Gesetz in gröblichster Weise verstößt.

Unsere Liquidation ist vereinbarungsgemäß in vollem Gange.

Papiervoß AG., Pforzheim in Liquidation."

Wir bitten alle Fachkreise, von dieser Erklärung der Firma Papiervoß AG. in Liquidation Kenntnis zu nehmen und entsprechend zu verfahren.

Berlin, den 28. Februar 1927.

Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten
Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten
Zeichenlernmittel-Vereinigung

Protest des Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller. Der Schutzverband protestierte durch Beschluß seiner Hauptversammlung vom 20. Februar mit Entschiedenheit gegen die letzten Urteile des Reichsgerichts, die das bisher unbekannte Delikt von literarischem Hoch- und Landesverrat konstruieren, und weist darauf hin, wie auf diese Weise die durch die Verfassung verbürgte Rede- und Denkfreiheit völlig vernichtet werde. Wenn ferner die an der Herstellung und Verbreitung einer Druckschrift beteiligten Setzer, Drucker und Buchhändler mit ihren Gehilfen und Lehrlingen für den Inhalt der von ihnen gedruckten oder vertriebenen Schriften verantwortlich gemacht würden, so werde hierdurch unverantwortlichen Angestellten ein Einspruchsrecht oder eine Art privater Zensur aufgenötigt, die mit den Grundsätzen unserer Rechts- und Wirtschaftsordnung unvereinbar sei und die unvermeidliche Konflikte und Korruptionserscheinungen herbeiführen müsse. (Siehe auch Nr. 16 S. 5[illegible] und Nr. 8, S. 568.)

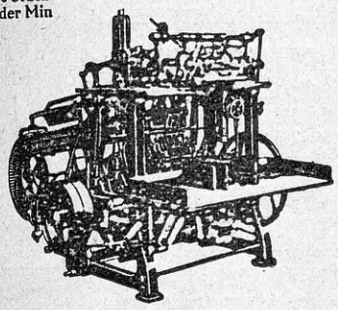
Altpapier-Preise. Berlin, 26. Februar. In Ihrer Nummer [illegible] vom 26. Februar befindet sich eine Notiz aus dem „Rohprodukten-Handel" über unverbindliche Großeinkaufspreise für Waggonladungen. Ich bemerke dazu, daß die Preise von A. bis Z. [illegible] zu niedrig angegeben worden sind und durchschnittlich 1 bis 2 RM höher sind.

L. S.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Digitized by Google

Hochleistungskuvertmaschine
mit Verschlußklappengummierung
150 Stück in der Min

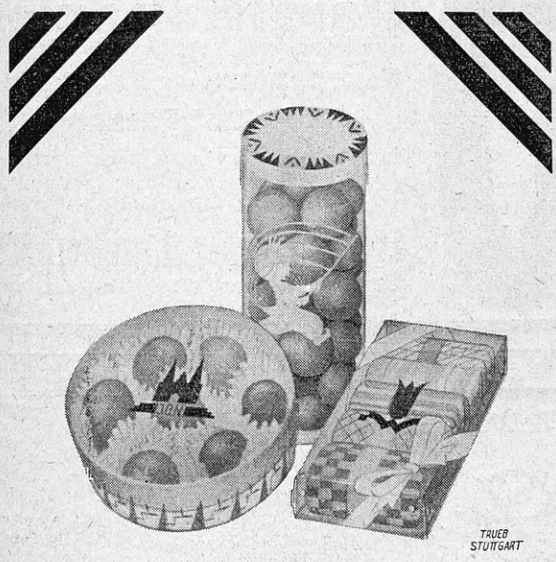


Modell 1926

BERNH. ECKNER G.M.B.H.

BERLIN SO 33 – SCHLESISCHE STRASSE 29-30

Spezialfabrik für Kuvert- und Beutelmaschinen Ausstanzmesser * Gegründet 1899	Fabrique spéciale de: machines pour enveloppes et pour sacs (en papier) et de couteaux d'emporte-pièces * Fondée en 1899	Special Manufacturers of Envelope and Bag-Making Machinery Stamp and die cutter * Founded 1899	Fabricación especial de Maquinaria para hacer sobres y bolsas Cortador de Estampas y Troquesles * Fandada en 1899



TRUEB STUTTGART

Hochwertige durchsichtige Packungen

Langheck u. Cie. Esslingen a/N

Ein Brief – wie der andere durch ROTO REKORD

ROTO-UND DEBEGO-WERKE KÖNIGSLUTTER

Zur Messe: Leipzig, Meßhaus Jägerhof, Koje 499, III.

Rohstoffe:
Zellulose
Holzschliff
Lumpen
—
Lumpen-Halbstoffe
—
Pappen u. Papiere in all. Sorten

Internationaler Warenaustausch
„IWA" A.-G., Berlin W10, Tiergartenstr. 2
Abt. Papier-Export

Paper washers

Coir paper washers

Coir Board washers

raw-materials:
chemical and mechanical pulp
—
rag-pulp
—
paper and boards in all sorts

Konzerngesellschaften in: Hamburg * Paris * London * Riga * Reval * Prag * Bukarest * Warschau * Danzig

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Stuttgarter Brief

Zur Geschäftslage. In der Vollversammlung der Stuttgarter Handelskammer wurde festgestellt, daß unverkennbare Anzeichen einer wirtschaftlichen Besserung auch in Württemberg vorhanden seien. Natürlich wurden von den Vertretern der Industrie für eine anhaltende Besserung verschiedene Vorbehalte gemacht. Wenn in der Presse verschiedentlich mit einer Besserung der Arbeitsmarktlage in Württemberg gerechnet wurde, so lieferte das „Landesamt für Arbeitsvermittlung" die Zahlen für diese Behauptung. Vom 7. bis 15. Februar hat nämlich die Zahl der Hauptunterstützungs-Empfänger in Württemberg um 3,6 vH. abgenommen, von 51 467 auf 49 627. — In Stuttgart waren zu gleicher Zeit 7116 Erwerbslosenunterstützungs-Empfänger gegen 8204 am Anfang Februar.

Die Kurssteigerungen der Börsenpapiere wirkten sich auch bei den an der Stuttgarter Börse zugelassenen Druckereiaktien aus. Es notierten Chr. Balser AG. Anfang Februar 85 gegen 62,5 Ende Dezember 1926; die Deutsche Verlags-Anstalt 185 gegen 170; die Vereinsdruckerei 102,5 gegen 91 und die Union Deutsche Verlagsgesellschaft 145 gegen 118.

Lichtreklame. Auch in Stuttgart richtet man sein Augenmerk seit Monaten auf eine bessere Schaufenster-Beleuchtung und Licht-Werbung seitens des städtischen Elektrizitätswerks und der Geschäftsleute. Daß hier vorbildlich für die Großstädte des Deutschen Reiches vorgegangen wurde beweist die Tatsache, daß kürzlich eine internationale Studienkommission von Lichtingenieuren unter Führung von Direktor Jensen-Berlin nebst Vertretern der Auslandspresse hier war, um die Stuttgarter Einrichtungen der neuen Lichtreklame kennen zu lernen.

Eine Plakat-Ausstellung im Landesgewerbemuseum trägt dazu bei einen Einblick zu schaffen in die „Druckreklame" oberhalb ds Mains durch Plakate und Gebrauchsgraphik. Die Plakate stammen aus der reichhaltigen Plakatsammlung des Museums und umfassen die charakteristischsten norddeutschen Blätter bekannter Plakatkünstler; der größte Teil entfällt auf Berlin. Im Turmzimmer des Museums wurde eine zweite Ausstellung von *Gebrauchsgraphik* eröffnet, umfassend die zahlreichen namentlich Kleingraphik-Arbeiten von Professor *Schnarrenberger* in Karlsruhe (Baden). —s—

Patentliste vom 24. Februar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 24. April 1927.) Kl. 15a, 3. H. 106 563. Eduard Haiduk, Berlin-Grunewald, Warmbrunner Str. Nr. 38—40. Messinglinie und dergl. 10. 5. 26. — Kl. 15a, 20. I. 26 173. Intertype Corporation, New York-Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Massohn, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Ablegevorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei der die Matrizen zunächst nach Zeichen getrennt und dann beim Durchlaufen eines besonderen für jedes Schriftzeichen vorhandenen Kanals nach Arten gesondert werden. 16. 5. 25. — Kl. 15c, 2. D. 47 936. Firma The Duplex Printing Press Company, Battle Creek, V. St. A.; Vertr.: H. Neubart, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Pumpe zum Fördern von Flüssigkeiten, insbes. von Gießmetall für Stereotypplatten. 2. 1. 25. — Kl. 15d, 23. A. 46 848. Asbern Maschinenfabrik A.-G., Augsburg-Göggingen und Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A. G., Augsburg. Formzylinder aus Leichtmetall für Rotationstiefdruckmaschinen. 21. 1. 26. — Kl. 15d, 42. A. 46 192. Adrema Maschinenbauges. m. b. H., Berlin. Adressendruckmaschine mit Steuerung der Abdruckvorrichtung durch die Druckplatten auf ihrem Wege zur Abdruckstelle; Zus. z. Pat. 351 683. 23. 10. 25. — Kl. 15l, 6. Sch. 76 358. Firma J. Carl F. A. Schütte, Altdorf, Schweiz; Vertr.: G. Loubier, F. Harmsen u. E. Meißner, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Fuß für einen Druckstock. 16. 12. 25. — Kl. 54a, 1 St. 39 507. Fritz Stein, Pettenkoferstr. 37, und Walter Staeckling, Reichenberger Str. 141, Berlin. Rill-und Ritzvorrichtung für kurze und schmale Kartonstreifen für Pappenschneidemaschinen mit Kreismesser. 28. 4. 25. — Kl. 54a, 1. St. 39 508. Fritz Stein, Pettenkoferstr. 37, u. Walter Staeckling, Reichenberger Str. 141, Berlin. Schnittandeuter für Papierscheren mit Kreismesser. 28. 4. 25. — Kl. 81a, 7. L. 63 065. Walfrid Ljungström, Matfors, Schwed.; Vertr.: C. R. Jörgensen, Berlin, Oranienstr. 69a. Maschine zum Anbringen von mit Klebstoff versehenen Böden aus Papier, Pappe o. dergl. an den Endflächen von mit einem Papierumschlag versehenen Papierrollen. 30. 4. 25. Schweden 1. 10. 24. — Kl. 81b, 1. P. 49 695. Alfred Parr, London, Engl.; Vertr.: Dipl.-Ing A. Bursch, Pat.-Anw., Berlin W 8. Etikettiermaschine mit unter Saugwirkung arbeitenden Etikettenhaltern. 4. 2. 25.. Großbritannien 22. 2. 24. — Kl. 81b, 5. T. 30 804. — Franz Tönnesmann, Düsseldorf, Achenbachstr. 63. Vorrichtung zum Gummieren von Etiketten. 14. 9. 25.

Erteilungen. Kl. 15a, 19. 441 811. Standard Compositor A. G., Berlin. Auslösevorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei der das Auslösen der Matrizen durch Tastenanschlag mittels Stoßstangen und die Sperrung der Matrizen durch gezahnte Sperrädchen erfolgt, deren Zähne in die Matrizenkanäle hineinragen. 14. 5. 25. St. 39 559. — Kl. 15c, 3. 441 750. Julius Geiger G. m. b. H. u. Wilhelm Kicherer, Wörthstr. 24, Stuttgart. Maschine zum Bearbeiten von gebogenen und geraden Platten, insbesondere von Stereotypieplatten. 17. 2. 26. G. 66 576. — Kl. 15d, 23. 441 812. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie., Akt.-Ges., Frankenthal, Pfalz. Formzylinder für biegsame Druckplatten. 23. 12. 24. Sch. 72 486. — Kl. 15d, 38. 441 813. Richard Cobden Rogers, London; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Schablonenblatt für Rotationsschablonendrucker. 15. 5. 25. R. 64 317. — Kl. 15l, 2. 441 672. August Senge, Gleiwitz, O.-S., Raudener Str. 16. Verfahren zur Behandlung von Eisen- oder Stahlplatten zur Erzeugung von Flachdruckformen. 16. 2. 26. S. 73 338. — Kl. 15l, 6. 441 751. Firma Joh. Enschedé en Zonen, Haarlem, Niederlande; Vertr.: Pat.-Anwälte Dipl.-Ing. L. Werner u. Dipl.-Ing. E. Wurm, Berlin SW 11. Verfahren zur Beseitigung des Steigens des Ausschlusses in Druckformen. 27. 7. 26. E. 34 379. Niederlande 1. 5. 26. — Kl. 54c, 1. 441 781. Jacob Lumpp, Tübingen. Klebstoffauftragvorrichtung an Papierhülsenwickelmaschinen. 15. 4. 25. L. 62 970. — Kl. 54d, 4. 441 782. Louis Chambon,

Broschüren-Drahtheftmasch. Modell Nr. 14

KAGEB

DRAHT-HEFTMASCHINEN

IN ALLEN AUSFÜHRUNGEN SIND ZUR MESSE NUR IN DER

FABRIK: JOSEPHSTR. 13

AUSGESTELLT!

MASCHINENFABRIK

K. GEBLER

LEIPZIG-W. 33/10

Karton-Flachheftmasch. Modell Nr. 271

Oelpapiere - Oeltuche

Paraffinpapiere

Teerpapiere Teertuche

Patent-Packung

in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen

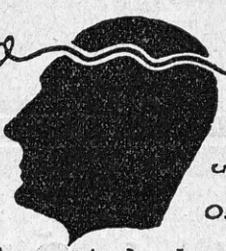
fabriziert

Ludwig Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59

Fernsprecher 2171 / Gegründet 1881

IA 10526

Immer im Kopf behalten:



Duo Regga

Schnellhefter und Mappen ohne Lochung!

Ausführliche Prospekte durch:

Grünewalds Registrator Co Aktiengesellschaft Berlin W 15

Hakenlösch. blocks zum Einhängen

Tintenlöscher mit Haken-Löschblocks leicht auswechselbar Löschpapier Ia

Denken Sie an unseren illustrierten Hauptkatalog

Ernst Kunz & Co.

Metallwarenfabrik Holzwarenfabrik Bedarfsartikel für zeitgemäßes Büroarbeiten

Berlin SW 68 Alexandrinenstr. 105/106

Zur Messe i. Leipzig: Stentzlers Hof, Petersstr. 39/41, I. Stock, Zimmer 161 und Jägerhof, Hainstr., II. Stock, Koje 274.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Unsere aparten Buntpapiere

finden Sie wieder,

ergänzt durch erstklassige Neuheiten,

Zur Leipziger Frühjahrsmesse

im Leipziger Hof, Reichsstr. 12, II. Stock
Stand Nr. 162

Buntpapierfabrik Uffel G.m.b.H.
Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig

ODA-
Organisationsmittel
erzwingen rationelle Büroarbeit

ODA Registraturen
ODA Parate D. R. G. M. Schriftgutbehälter, die die Ordnung und Arbeit regeln
ODA Handregistratur D. R. P. jeder schwebende Geschäftsfall griffbereit
ODA Registraturen übersichtlich und raumsparend

ODA Kartensysteme
Sonderheit: Dem Einzelfall angepaßte Massenkarteien
Normkarten für Lagerhaltung, Werbung usw.

ODA Schreibtische u. Möbel
Jedem Arbeitszweck anzupassen
in Eiche und Kiefer

ODA Bürogeräte mehrere D.R.G.M.
ODA Schreibzeug vereinigt alles Kleingerät des Schreibtisches
ODA Glasschreibunterlagen
ODA Büromulden **ODA** Brieföffner
ODA Gedächtnisstütze

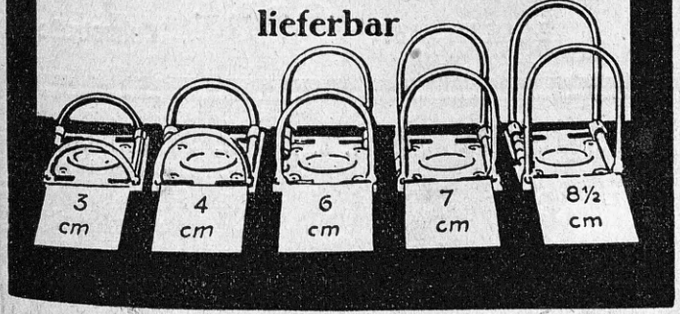
ODA Bürosysteme
sparen Personal und steigern die Leistung
in Werbung Lager Betrieb
Verkauf Versand Lohnbüro
Einkauf Berechnung Buchhaltung

ODA Buchhaltungsmethoden
Tagfertige Kontokorrentbuchhaltungen
Kalkulatorische Buchhaltungen
Immerwährende Bestandsrechnungen
Kurzfristige Erfolgsrechnungen
Selbstkostenberechnung, Betriebsbuchhaltung

GEBRÜDER WEINMANN
Berlin C19, Kurstraße Nr. 30
Fernsprech-Anschluß: Amt Merkur 1720—22
Verlang. Sie unsere Händlervorschläge. Besuch. Sie uns in Berlin

Leipziger Messe
Jägerhof, II. Etage, Stand 362—64

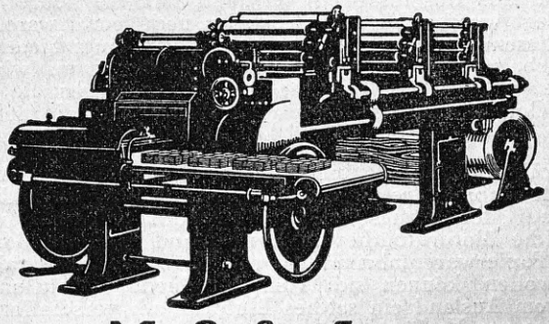
Pol-Ordner
in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar



Neuheit:
Pol-Briefordner mit Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

SLMAG



Mehrfarben-Offset-Druck- und Stanzautomat
für hohe Leistungen

Stündlich können je nach Grösse und Anzahl der Stanzwerkzeuge 6000–100 000 Schachtelzuschnitte hergestellt werden

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR.-ADRESSE: REMUSCO
Zur Leipziger Frühjahrsmesse nur Fabrik-Ausstellung Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 21.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Paris; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Maschine zum wechselseitigen Zerschneiden, Ineinanderfalzen und Aufschichten des von zwei Bahnen zugeführten Papiers mit zwei mit Zähnen ineinandergreifenden Falträdern. 15. 9. 23. C. 33 976. Frankreich 5. 10. 22. — Kl. 81a, 7. 441 610. Nonpareil Machine Company, Chicago, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. G. Döllner, M. Seiler, E. Maemecke, Berlin SW 61. Vorrichtung zum Entnehmen von Gegenständen wie Zeitungen, Papierblätter u. dergl. aus einem Stapel. 3. 2. 25. N. 24 115.

Versagung. Kl. 15e, 10. A. 40 738. Vorrichtung für Bogenanleger für Druckmaschinen zur Verlangsamung des Bogenlaufes. 10. 7. 24.

Aenderung. Kl. 81c, 12. 431 197. Marta Schubert, geb. Werrmann, Dresden-N. 6, Carolinenstr. 2.

Löschungen. Kl. 15d, 34, 330 839. — Kl. 15a, 15, 394 314. — Kl. 15d, 200 990. — Kl. 15d, 31, 199 350, 199 432. — Kl. 54b, 1, 279 511, 288 179. — Kl. 54g, 5, 371 577. — Kl. 54g, 8, 423 153. Kl. 54e, 371 461. — Kl. 81e, 15, 386 010. Kl. 81e, 24, 406 652. — Kl. 81e, 2, 402 231. — Kl. 81e, 22, 367 592. — Kl. 81e, 36, 342 197, 349 158. — Kl. 81e, 38, 259 755. — Kl. 81e, 39, 419 557.

Internationale Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927. Stanley Morison, der hervorragende Kunstgelehrte und beste Kenner englischer und ausländischer Buchkunst, besuchte vor kurzem Leipzig, um mit dem Präsidium der „Internationalen Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927" abschließende Vereinbarungen über die Unterbringung der britischen Kollektion zu treffen. Diese *Kollektion englischer Buchkunst*, die durch Morison als Vertrauensmann der Ausstellung zusammengestellt wird, verspricht eine besonders interessante Abteilung der Internationalen Buchkunst-Ausstellung zu werden. — Während der Ausstellung beabsichtigen die *Deutsche Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen* und der *Internationale Kongreß der Bibliophilen-Vereinigungen* zu tagen.

Der Deutsche Künstlerbund auf der Jahresschau 1927. Der Deutsche Künstlerbund, der vor dem Kriege einige der besten Ausstellungen deutscher Kunst veranstaltet hat, wird nach längerer Pause in diesem Sommer mit einer großen graphischen Ausstellung wieder hervortreten. Die Ausstellung findet in Verbindung mit der diesjährigen *Dresdner Jahresschau „Das Papier"* statt. Sie soll alle Arten Druckgraphik, aber keine Handzeichnungen und Aquarelle umfassen und als Ergänzung auch Werke der Klein-Plastik bringen. Die Einsendung ihrer Arbeiten steht allen deutschen Künstlern offen. Es besteht die Hoffnung, daß bei dieser Gelegenheit erstmalig wieder der „Villa Romana-Preis" vergeben werden kann. Die Jury wird satzungsgemäß vom Deutschen Künstlerbund gebildet und soll Ende April in Dresden zusammentreten. Als Anmeldungstermin ist der 20. März, als letzter Einsendungstermin der 20. April festgesetzt worden. Auskünfte und Ausstellungspapiere sind ab 7. März von der Leitung der graphischen Ausstellung, Dresden, Lennéstraße 3, zu beziehen.

Beutel für blanke Stahlwaren. (Zu Nr. 9 S. 254.) Nach meinen Erfahrungen hat weder das Papier noch der Klebstoff Einfluß auf den Rostansatz, es sei denn, daß die Bohrer in die Beutel gelegt wurden, als die Klebstellen noch feucht waren; aber auch in diesem Falle müßte das Fett soviel Schutz bieten. Um diesem Uebelstande für die Zukunft zu begegnen, wird die Spezialbohrer-Fabrik gut tun, für Auslandssendungen die Bohrer zuerst in Oelpapier einzuwickeln und dann erst in die Beutel zu stecken. *Papierwarenfabrik*

Blutprüfbuch. Die Mitteilung über diese neue im Ausland hergestellte Papierware in Nr. 10 S. 280 hat uns zahlreiche Anfragen nach der Bezugsquelle eingebracht. Offenbar werden jedoch solche Blutprüfbücher in Deutschland zur Zeit nicht hergestellt. Papierwarenfabrikanten, die das neue Erzeugnis aufnehmen wollen, können sich vielleicht durch Vermittlung von Aerzten vom Ausland ein solches Blutprüfbuch verschaffen. Uns steht keines zur Verfügung.

50 vH. Zollerhöhung auf Blattgold in Amerika. Präsident Coolidge verkündete nach einer Kabelmeldung des „Praktischen Amerika-Dienstes", soeben eine Erhöhung des Einfuhrzolles auf Blattgold um 50 vH. Bisher betrug der Zoll auf Blattgold 55 Cents je 100 Blatt.

Probenschau

Federleicht Dickdruckpapier der Papiergroßhandlung Erich Reinhold Weber in Berlin W 35, Potsdamer Straße 106. Diese Firma überreicht ihrer Kundschaft in einer geschmackvoll bezogenen Kassette vier geheftete Bücher, deren Papier verschiedene Grammstärken aufweist. Durch das verschiedene Papiergewicht sind nun die übrigens leeren Bände verschieden dick und entsprechend diesem Gewicht ist gleichzeitig der Papierpreis für jeden Band ausgerechnet. Der Verlagsbuchhändler, der ein neues Werk berechnet, hat hier sofort genauen Ueberblick über seinen Papierbedarf und seine Papierposten. Diese holzfreien Papiere tragen sehr gut auf und sind gerade bei schöngeistiger Literatur sehr beliebt. Es handelt sich hier auch um sehr sauber und schön gearbeitete Papiere. Die Firma Weber macht auch darauf aufmerksam, daß bei ihren Papieren das Stauben auf das denkbar geringste Maß zurückgeführt und daß bei richtiger Behandlung ein einwandfreier Druck erzielt wird.

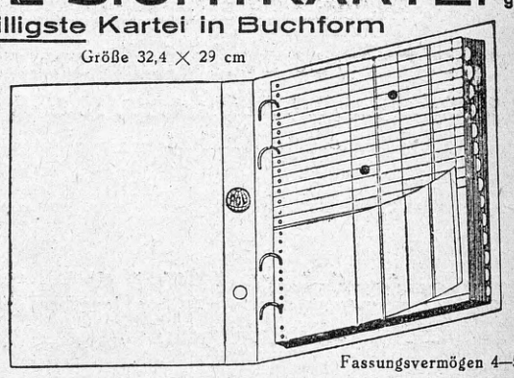
Wer sich umschaut, kommt voran!

Schauen Sie sich danach um, wie Sie ihre Selbstkosten ermäßigen können ✚ Sie haben z. B. Liniaturen (Tabellen, Formulare usw.) jetzt vielfach noch in Satz und Druck hergestellt ✚ Sie wissen selbst, wie langwierig und zeitraubend der Liniensatz ist, wieviel Zeit für die Zurichtung verloren geht usw. ✚ Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg: Linieren Sie die Linien auf der „KLEINEN REINHARDT" ✚ Diese leistungsfähige kleine Liniermaschine macht sich rasch bezahlt ✚ Sie brauchen für die Herstellung einer Liniatur nur einen Bruchteil der bisher verwendeten Zeit ✚ Die „Kleine Reinhardt" liniert - schneidet - perforiert - rillt - und druckt Dessinpapiere ✚ Sie haben fünf Maschinen in einer ✚ Stundenleistung 2400 bis 3300 Bogen ✚ Verlangen Sie bitte unser ausführliches Angebot ✚ Auch wenn Sie erst später kaufen wollen, sollten Sie sich heute schon informieren.

G. E. REINHARDT (Abt. Förste & Tromm)
Leipzig-Connewitz Nr. 111a

Zur Messe in Leipzig: Bugra-Maschinen-Messe Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1, Gutenberg-Halle, Nähe Johannisplatz.

POL-SICHTKARTEI (gesetzl. gesch.)
die billigste Kartei in Buchform
Größe 32,4 × 29 cm



A 13566 Fassungsvermögen 4—500 Blatt
Pol Registrator Compagnie m.b.H., Krefeld
Leipziger Messe: Jägerhof, II. Etage, Stand 362–64

NEU
Bronze-
Prägepapier Oeser
in Bogen und Rollen
Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.
Genthiner Cartonpapierfabrik G. m. b. H.
BERLIN W 57 Culmstraße 20a

Ostdeutsche Gummiwerke Dr. C. Neubert, Giersdorf i. Rsgb.
empfehlen ihre

Prima Para-Gummibezüge
für alle Zwecke d. Papier- u. Papierverarbeitungsfabrikation, bis zu den größten Walzendimensionen von 4150 mm Länge und 700 mm Durchmesser geliefert, sowie
Ein- und Mehrfarben-Walzendruck-Maschinen
neuzeitlicher bewährter Bauart für Bogen- und Rollendruck in jeder beliebigen Arbeitsbreite und Ausführung mit elastischen Gummi-Dessin-Walzen nach vorhandenen und neuen Modellen der Besteller.
Vieljährige Erfahrungen. Zeitgemäß billigste Preise.
Auf bevorstehender Frühjahrsmesse nicht vertreten.
Interessenten unserer Erzeugnisse wollen sich an unseren Vertreter, Herrn Max-Thilo Krahl, Leipzig, Alter Amtshof, wenden.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Digitized by Google

Hahne

Geschäftsbücher
aller Art
Lagersorten und
Sonderanfertigungen
Amerikan. Journale
Durchschreibe-Bücher
Lose Blätter-Bücher
„Globus" u. „Venta"
Thüringer Geschäftsbücherfabrik
Bernhard Hahne
G. m. b. H.
Erfurt

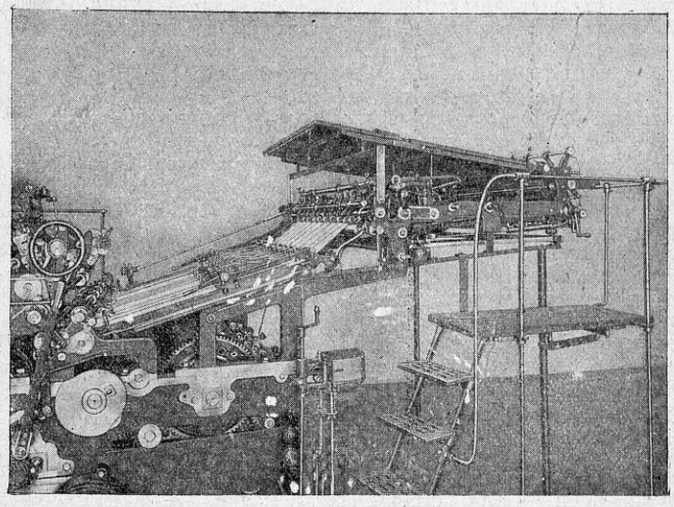
Vertreter für alle freien Plätze gesucht

Maschinenfabrik
KOENIG-WERK
G. M. B. H. ★ BERLIN-GRUNEWALD

Verarbeitet alle Papiersorten auch Seidenpapier und dünnstes Pergamyn.

79
Koenigs Bogenanleger
kauften
die Staatsdruckerei und
die Staatsbank in Rom.

Wenig Makulatur
Hohe Leistung
Niedriger Preis



Offset-Presse mit
Koenigs Bogenanleger
Beste Referenzen auch erster Papierverarbeitungswerke

Osterteller · Osterkörbchen · Ostergras

Preislisten gratis!

Pappteller aller Art, Tortenscheiben
Tortenschachteln, Tortenpapiere, Tortenringe
Konfektkartons in feiner und einfacher Ausführung
Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren

Lieferung nur an Wiederverkäufer!

Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung Luckenwalde

FILTRIER-
PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

STAPELARTIKEL
und doch Qualität.

Stenohefte, Briefblöcke, Steilschrifthefte,
Notizblöcke, Notizbücher in echt u. imit. Wachstuch
Specialisierte Massenserien-Herstellung, daher unerreicht billige Preise.
Verlangen Sie unverbindliches, bemustertes Angebot.

Mitteldeutsche Papierverarbeitungs-Gesellschaft m. b. H.
Halberstadt

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Autotypische Gummihochdruckplatten zum Mehrfarbendruck mit Anilinfarben

Neue Wege zu ihrer Herstellung in einem Arbeitsgange, bei Verwendung der Patente von Fischer & Krecke, Bielefeld

Stand man dem Anilin-Gummidruck vor kurzem in den deutschen Papierwarenfabriken teilweise noch skeptisch gegenüber, und sah man ihn teilweise nur als Notbehelf für große Massenauflagen an, so zeigen die neuesten Erfolge Fortschritte, die eine große Zukunft versprechen; man geht nämlich jetzt dazu über, die Gummiplatte auch zum Druck gerasterter Bilder (Autotypien), sogar Buntbilder zu verwenden.

Schriften und Druckstöcke mit offener Zeichnung bieten schon lange keine Schwierigkeiten mehr; es werden damit bessere Resultate erzielt als im Druck von Stereotypplatten auf Tüten- und Beutelmaschinen mit Rotations-Druckwerken. Hatte man jedoch Druckstöcke mit feinerem Raster, so unterließ man es lieber, damit Druckversuche zu machen, weil die seitherige Art der Gummiplattenherstellung vor Fehlschlägen nicht sicherte.

Die Firma Fischer & Krecke und deren Seniorchef Gustav Fischer in Bielefeld standen diesem Druckverfahren mit am längsten mißtrauisch gegenüber. Heute kann berichtet werden, daß gerade sie es sind, die es mit Erfolg versuchten, den Druck von Gummidruckplatten vorwärts zu treiben; im Nachstehenden sei darüber berichtet:

Man ging auch hier von der Grundidee aus: Drucken heißt „Drücken", und das „Drücken" hört bei Gummiplatten bei einem gewissen Grade auf, weil diese weich und nachgiebig sind und schwache Druckelemente einfach breitgequetscht werden. Der Druck von diesen Platten verlangt dreierlei: zunächst einen sauber geschliffenen Druckzylinder, dann einen ebenso genauen Plattenzylinder und eine in allen Punkten ganz gleichstarke Platte. Dies sind die Grundbedingungen, und ich möchte nicht verfehlen, hier erst noch etwas zu sagen, was gegen die sogenannten eingebauten Anilindruckapparate spricht, die von verschiedenen Fabriken in die Tüten- und Beutelmaschinen „eingebaut" werden. Hierbei wird immer nur der Plattenzylinder wegen der verschiedenen Formate ausgewechselt; der Druckzylinder aber bleibt und zwar ohne Aufzug, da die Zurichtung unter der Gummiplatte vorgenommen wird. Solche Apparate können nur als Notbehelf angesprochen werden, denn auch beim Anilindruck, genau wie bei jedem andern Druckverfahren, kommt es auf eine peinlichst genaue Abwicklung der Zylinder an.

Die Gummiplatte soll nicht auf das Papier drücken sondern es nur leicht berühren, nicht mehr als eben nötig ist, um Farbe zu übertragen. Desgleichen sollen auch die Farbwalzen nur leicht über die Gummidruckplatte rollen, denn auch hier ist jedes Zuviel von Uebel, da durch den schnellen Lauf der Maschine noch eine gewisse Dehnung der Gummiplatte auftritt, und dieser Umstand schon genügt, um die Platte mit der Zeit breit zu drücken.

Nach bisherigem Verfahren wird die Matrize zur Gummidruckplatte aus der breiigen Mischung von Gips, Dextrin und andern Stoffen hergestellt; das mag wohl für die Herstellung von Gummistempeln gut genug sein, zu einwandfreiem Druck aber reicht es ebensowenig aus wie die Abformung nach den Methoden der Stereotypie mittels selbstgestrichener oder fertiger Matrizen. Außerdem sind diese Abform-Methoden von Satz recht umständlich; die Gipsmatrize kann nur einmal benutzt werden, und die Pappmatrize eignet sich nicht immer für das Vulkanisieren. Auf Grund der mehr als 25jährigen Erfahrung, die mit der Weichbleimatrize des Albert-Fischer-Galvanos gemacht wurden, wendete der Seniorchef von Fischer & Krecke auch für den vorliegenden Zweck das Riffelblei an, und überraschenderweise erzielte er damit die denkbar besten Erfolge. Dadurch, daß die Bleimatrize die feinsten Einzelheiten des Originals wiedergibt und dadurch, daß die glatten Flächen der einzelnen Druckelemente auch in der Matrize spiegelblank erscheinen, werden ganz genaue Passer gewährleistet; dabei können diese Bleimatrizen zu beliebig vielen Abformungen aufbewahrt werden. Diese Eigenschaften der Bleimatrize bieten gegenüber den bisher bekannten Verfahren viele Vorteile; sie machen sich dadurch geltend, daß die mit solchen Matrizen erzeugten Druckplatten eine bisher unerreichte und tadellose Druckfähigkeit erhalten. Eine hydraulische Presse ist bei der Auflockerung des Weichbleies durch Riffelung nicht erforderlich; das Abformen (Prägen) kann auf einem kleinen Handkalander oder auf einer durch Spezialeinrichtung dafür geeignet gemachten Vulkanisierpresse erfolgen. Infolge der dem Prägedruck mittels Riffelblei eigenen Nachgiebigkeit ist eine Beschädigung der Originale, auch wenn es Holzschnitte sind, ausgeschlossen.

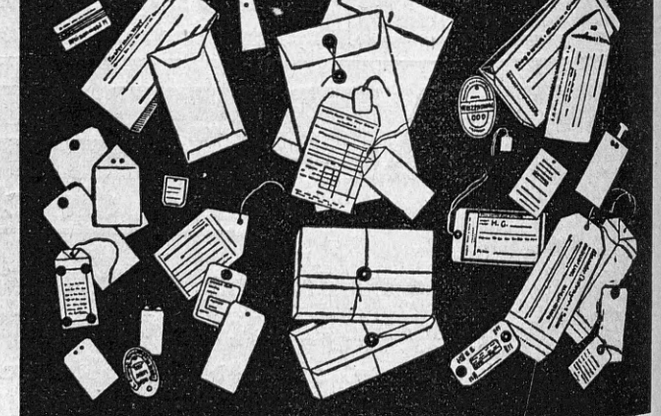
Die Bleimatrize zeitigt aber noch einen weiteren sehr wesentlichen Vorteil. Bei der Abformung von Linien und ähnlichen schwachen Druckelementen ist es ein sehr wichtiges Erfordernis,

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Pergament-Papiere für alle Zwecke
in Rollen und Formaten und weiter verarbeitet
Zur Messe: Leipzig, Grosser Reiter, 5. Stock Stand 13
PERGAMENTPAPIER-INDUSTRIE
H. BEUCKE & SÖHNE, DISSEN i. W.

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellheifter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

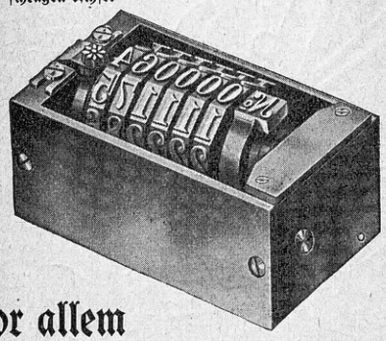
Papier-Servietten
Luftschlangen · Tortenpapiere · Platten-papiere · Kuchen-Stützen · Weihnachtsteller
Patent-Cartonnagen-Fabrik Gmbh
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897
Zur Leipziger Messe: Papiermesse Großer Reiter, 1. Etg., Zimmer 12-16.

Verlangen Sie Angebot!

Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.
Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Brieffach P

Digitized by Google

Sicher und zuverlässig

schalten unsere neuen selbsttätigen Zifferwerke „Archimedes", Form 8, mit der schrägen Achse.



Warum ? ? ?

Vor allem

weil sich der Schaltdruck nicht mehr auf das Nummer- oder Sternzeichen allein beschränkt, sondern auf den ganzen Zifferradsatz so günstig verteilt, daß er im Augenblick der stärksten Federbeanspruchung gerade alle sechs Zifferräder voll erfaßt — weil keine ängstliche Überwachung der Zurichtung während des Druckganges mehr nötig ist.

Außerdem

die weiteren Vorzüge des Apparates: Absolute Farbdeckung aller Zifferbilder. Vollständig ausgeglichene Abstände zwischen Zifferbild und Nummer- oder Sternzeichen, druckend ganz nach Belieben und ohne jedes Hilfsmittel

№ 123456 ✲ oder № 123456
123456 ✲ oder 123456

Wohlfeile Preise. Aufklärendes Flugblatt gern zur Verfügung.

J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig 48
Abteilung für Zifferwerke

Schrift: Halbfette Buchdeutsch der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C 1

Prakma

Klebe- u. Auftrage-Maschinen aller Art und für alle Zwecke

D. R. P.

Weitere hervorragend bewährte Neuheiten:

Randgummierer
Kantenanleimer
Buchrücken-Leim-Apparate
Broschüren-Umschlag-Anleimmaschinen
Buchdecken-Rundziehmaschinen
Horizontal-Pack- u. Bündelpressen

D. R. P.

Wir beschicken diesmal die Leipziger Frühjahrsmesse nicht, dafür aber die Ausstellung **„Das Papier"** in **Dresden,** wo vom 1. Juni bis Ende September 1927 unsere neuesten Maschinen im praktischen Betrieb gezeigt werden

Prakma-Maschinenfabrik
BERLIN NW 20
Praktische Maschinen G. m. b. H.

Neuheit!

Die grüne Packung

spricht durch ihr gediegenes, vornehmes Äußere und ihren Inhalt für sich selbst. Ihr schenkt man die größte Aufmerksamkeit.

Die grüne Packung *enthält:*

25 Briefbogen bzw. Karten

im Herrenformat aus bestem holzfreien Elfenbein-Papier bzw. Elfenbein-Karton ohne bzw. mit Leinenpressung, und

25 Briefumschläge

mit moderner, langspitzer Einsteckklappe (auf besonderen Wunsch auch ***runde*** *Klappe) aus gleich gutem Elfenbein-Papier ohne bzw. mit Leinenpressung, gefüttert mit dunkellila Seidenfutter.*

Die grüne Packung

ist durch ihre Güte und Preiswürdigkeit ein täglicher Bedarfsartikel, der in keiner Schreibwarengroßhandlung wie Papierhandlung fehlen darf.

Gediegene Neuheiten in Briefmappen

August Müller * Leipzig C 1
Ringfreie Briefumschlag- u. Papierausstattungsfbk.
Telephon: 12095 und 22419
Besuchen Sie mich zur Messe:
Großer Reiter, Petersstraße 44, III. Stock, Stand 27

3 Penkala Neuheiten:

GOLDFÜLLHALTER MOSTER-PENKALA DRP. mit doppeltem Tintenverschluß, Tintenregulator, Sicherung gegen Spritzen und gegen Bruch. Großer Fassungsraum für Tinte. Allerfeinste Ausführung.

GOLDFÜLLHALTER RETSOM-PATENT. Verbesserter Sicherheitshalter, im Nu schreibfertig, solide Sicherung gegen Bruch.

TINTENFÜLLER-PENKALA DRP. aus Hartgummi, handliches Taschenformat, vereinigt alle Vorteile der Pipette mit der Sauberkeit und Sicherheit der Füllflasche.

MOSTER-PENKALA GMBH., BERLIN SW68

Zur Messe in Leipzig: Großer Reiter, V., Stand 42

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

daß deren Bild auf konischem Fuße steht, und dies ergibt sich bei der Bleimatrize automatisch durch die wulstige Einbiegung am Rande der hochstehenden Druckelemente.

Aber auch mit der besten Matrize ist eine für gute Druckfähigkeit geeignete Gummiplatte nicht herzustellen, wenn nicht eine tadellos arbeitende Vulkanisiermaschine zur Verwendung kommt. Eines der wichtigsten Erfordernisse für eine gut druckfähige Gummiplatte ist deren durchaus gleichmäßige Stärke. Dies war nach dem gebräuchlichen Verfahren, wobei es in der Hauptsache nur auf die Herstellung von Platten für Stempelzwecke ankam, nicht möglich. Deshalb bauten Fischer & Krecke eine Vulkanisiermaschine, bei deren Konstruktion besonders darauf geachtet wurde, daß die Führungen nicht infolge von Erhitzung versagen, wodurch der Abformtisch leicht ins Wackeln kommt. Mit dieser Presse und einer besondern Sicherung ist es gewährleistet, daß die Gummidruckplatten in ihrer ganzen Ausdehnung durchaus genaue Stärke zeigen.

Die Hochdruck-Gummiplatten kommen fast ausschließlich in rotierend arbeitenden Maschinen zur Verwendung, wobei sie auf einen kleineren oder größeren Plattenzylinder unter Vermittlung einer Unterlage von Papier oder Leinen aufgespannt werden. Weil nun die Platten meist in einer Stärke von normal (und mindestens) 3 mm hergestellt werden, ergab sich in der Praxis, daß sie sich an der druckenden Oberfläche infolge der Biegung und sonstiger Umstände unerwünscht recken und dadurch beim Abdruck verzerrte Bilder geben. Dieses ist besonders auffällig bei größeren Buchstaben oder Bildern und muß unbedingt vermieden werden, besonders bei Mehrfarbendruck, wo sonst keine genauen Passer erzielt werden könnten. Zur Vermeidung des erwähnten Uebelstandes haben sich Anordnungen bewährt (die inzwischen patentamtlich geschützt sind), welche darin bestehen, daß die zu vulkanisierende Rohgummiplatte mit einer nahe an der Oberfläche eingelegten Stoffeinlage versehen und die Druckplatte auf ihrer Rückseite beim Vulkansieren mit einer geriffelten Platte gedeckt wird. Durch diese Anordnung kann sich die Oberfläche der Druckplatte beim Biegen nicht dehnen und die Unterfläche hat genügend kegelförmige Zwischenräume, um der Biegung nachgeben zu können.

Ein mir vorliegender autotypischer Dreifarben-Bilderdruck (ohne Zurichtung auf einer Hilfsmaschine hergestellt) bestätigt die enormen Vorteile, die dieses neue Verfahren für den Massendruck von Tüten und Beuteln hat. Die Firma F. & K. gab auf Anfrage den Bescheid, daß dieses Verfahren lizenzfrei gegeben wird bei Verwendung ihrer Maschinen. Die Zeitdauer der Matrizen- und Gummiplattenherstellung ist hierdurch zudem auf ein Minimum herabgedrückt, und die Bleimatrizen, die den Abdruck auch des feinsten Rasterpunktes gestatten, können, wie gesagt, beliebig oft benutzt werden.

Auf der Leipziger Messe, die jetzt zum ersten Male die Ausstellung fast der meisten Offsetmaschinenfabriken bringt, sind auch die Firmen Fischer & Krecke, Windmöller & Hölscher und Maschinenbau Honsel als die bedeutendsten ihres Faches mit auf den Gummidruck bezüglichen Neuerungen vertreten, worüber ein weiterer Bericht das Wissenswerteste bringen soll. *G. St.*

Neuerungen an Rotationsdruckmaschinen

Bildzylinder für Rotationsdruckmaschinen. Beim Versehen der Formzylinder an Rotationsdruckmaschinen mit Druckplatten ist es häufig erforderlich, eine Platte in der Längsrichtung des Zylinders einzustellen, so daß im Falle der Anordnung zweier Platten seitlich nebeneinander auf dem gleichen Zylinder die Randzwischenräume zwischen den einander gegenüberliegenden Plattenkanten vergrößert oder verkleinert werden, um einen weiteren oder schmaleren Rand auf den zu druckenden Drucksachen zu erzielen. Bei mehreren zusammenarbeitenden Zylindern kann dadurch auch der zu druckende Text auf den Platten der verschiedenen Zylinder in die richtige Lage zueinander gebracht werden.

Durch die Erfindung soll nun eine Einrichtung geschaffen werden, durch welche die erwähnte Einstellung leichter als bisher vorgenommen werden kann. Es ist zu diesem Zweck der Zylinder aus mehreren gleichartigen Teilen zusammengesetzt, die auf der Zylinderachse in deren Längsrichtung eingestellt werden können. Dabei sind die Einstellvorrichtungen für die verschiedenen Zylinderteile unabhängig voneinander, um eine Einstellung jedes Zylinderteils unabhängig von den anderen Zylinderteilen zu erzielen. (D. R. P. 427 088, Kl. 15d, *Linotype and Machinery Limited, London.*)

Farbwerk für Rotationsdruckmaschinen. Es handelt sich um solche Maschinen, bei denen beim Abstellen des Druckzylinders auch die Auftragwalzen selbsttätig abgestellt, z. B. auseinandergezogen werden, so daß der Formzylinder völlig frei liegt. Während nun Rotationsdruckmaschinen bereits bekannt sind, bei denen beim Abstellen des Druckzylinders und der Auftragwalzen auch die mit dem Farbzylinder zusammenarbeitende Leckwalze derart beeinflußt wird, daß sie während der Unterbrechung der Druckarbeit überhaupt keine Farbe an den Farbzylinder abgibt, wird bei der neuen Anordnung die für die Bewegung der Leck-

Was bald alle über die 6 markanten Vorzüge des berühmten EVERSHARP wissen werden:

Sie wissen schon:

1. Die patentierte Minenführung macht den EVERSHARP zu dem vollkommenen Füllstift.
2. Das Neuladen geschieht blitzschnell ohne Zurückschrauben.
3. **Reserveminen sind sofort zur Hand.**
   Kopf links drehen, sofort sind die Reserveminen einzeln greifbar. Der Minenvorrat ist stets zu übersehen. Kein umständliches Oeffnen und Schließen des Minenbehälters.
4. Anzeiger für die Minenlänge.
5. Sicherheits-Taschenclip.
6. Der praktische Radiergummi im Kopf.

Garantie
Für die dauernde Leistungsfähigkeit des EVERSHARP wird rückhaltlos garantiert.

Der Schreibwarenhändler als Fachmann und berufener Berater des Publikums hat unter Nachahmungen oft zu leiden gehabt. Jetzt, wo der echte EVERSHARP zu haben ist, werden Schwierigkeiten und Enttäuschungen aufhören.

EVERSHARP

Der Name ist eingraviert

WAHL EVERSHARP VERTRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H.
Berlin NW 7, Friedrichstr. 103 / Telegramme: Eversharp.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

„OSNABUS"

Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwarenfabriken

Schoeller & Baumgarten G.m.b.H.

Berlin W 35, Lützowstr. 2

Vornehme Dürener und elegante Wiener

Papierausstattungen

OPF — IBUS

Spezialanfertigung von Firmenkassetten, Ausführung hochfeiner Prägungen, Luxuskartonnagen aller Art, Reisepackungen, Papierservietten

Osnabrücker Papierwaren-Fabrik
Erich Schoeller G. m. b. H.
Düren, Rhld.

Reiche Auswahl für Export!

Julius Baumgarten & Söhne
Vereinigte Papierwarenfabriken
Komm.-Ges., Berlin W 35, Lützowstraße 2

Zur Messe: „Großer Reiter", Petersstraße 44, I. Etage, Koje 9, „Stentzlers Hof", III. Stock, Zimmer 359

Vulkan-Fiber

Stabbuch

(mit auswechselbaren Blättern)
Neuzeitlicher Ersatz für alle gebundenen Bücher, für Karteien
einfach - billig - unverwüstlich
Einband vollkommen aus echt Vulkan-Fiber.

Hildebrandt & Stephan, Berlin S 42
Geschäftsbücherfabrik

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H.
Erkrath b. Düsseldorf

zeigt auf ihrem Meß-Stand im Meßhaus
„Großer Reiter"
Petersstraße 44 II, Stand 11
ihre Spezial-Artikel

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

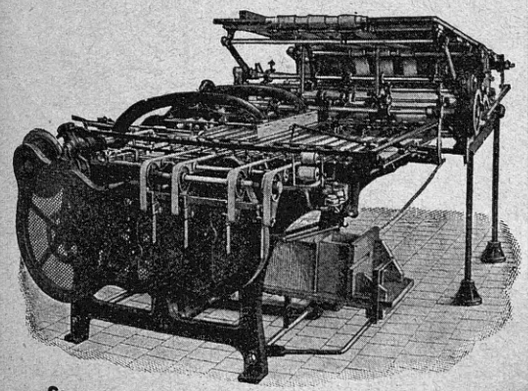
Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten — **Prachtvolle Farben**

A 13494

Nur allerbeste Qualitäten



Ganzautomatische „Preusse"-Falzmaschine mit Original Rotary-Anleger

Unübertroffen in Leistungsfähigkeit und tadelloser Arbeit sind unsere neuesten

BOGENFALZMASCHINEN
ZEITUNGSFALZAPPARATE
DRAHT- U. FADENHEFTMASCHINEN
MASCHINEN FÜR DIE KARTONNAGEN-FABRIKATION

Fordern Sie Angebot!

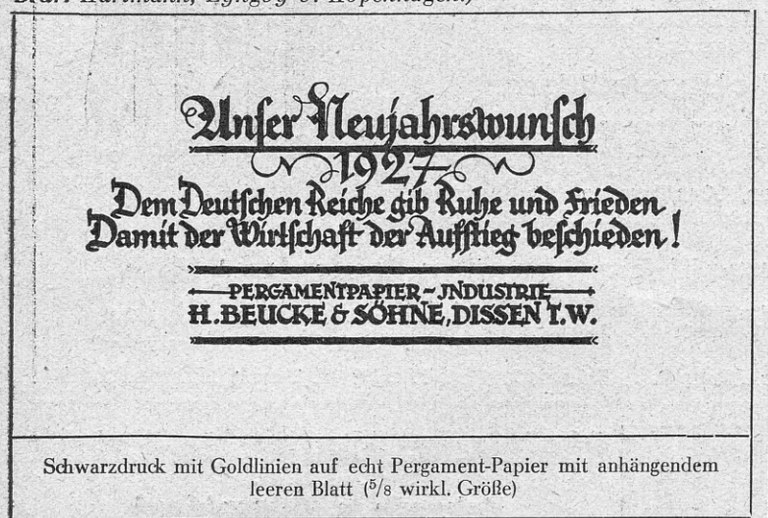
PREUSSE & Co. AKT.-GES., LEIPZIG 153

Besuchen Sie unsere Ausstellung in unserer Fabrik, Zweinaundorfer Str 64, hinter dem Bahndamm, Straßenbahn 13 u. 20

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

walze bestimmte Schubstange, die durch die Auftragwalzenführung gesteuert wird, beim Druckabstellen in eine Lage gebracht, bei der die Leckwalze keine Farbe von der Farbkastenwalze abnehmen kann. (D. R. P. 426 295, Kl. 15d, Firma *Aktieselskabet Brdr. Hartmann, Lyngby b. Kopenhagen.)*



Schwarzdruck mit Goldlinien auf echt Pergament-Papier mit anhängendem leeren Blatt (5/8 wirkl. Größe)

Neuerungen an Gummidruckmaschinen

Durch das D. R. P. 432 853 der Kl. 15 wurde der *Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie., AG., Frankenthal,* eine Rotations-Gummidruckmaschine für Schön- und Widerdruck und Zweifarbendruck mit einem Druckzylinder mit mehreren Greiferreihen geschützt, die so eingerichtet ist, daß beim Bedrucken von Bogen, die vom Stapel kommen, die Bogen durch eine Trommel so dem Druckzylinder zugeführt werden, daß sie von der gleichen Trommel vom Druckzylinder abgenommen und ausgeführt werden können. Beim Drucken von der Rolle aber, wobei die Bogen vor dem Druck von der Papierbahn abgetrennt werden, werden die Bogen durch einen besonderen Zuführzylinder dem Druckzylinder übergeben, und die erstgenannte Zu- und Ausführtrommel für die vom Stapel kommenden Bogen dient ebenfalls zum Ausführen der von der Rolle geschnittenen Bogen.

Das Druckwerk besteht hierbei aus zwei Plattenzylindern mit je zwei Druckplatten, aus zwei Uebertragzylindern, die je zwei Gummitücher aufnehmen können, und einem Druckzylinder, der eine Druckfläche mehr als jeder der Platten- und Uebertragzylinder besitzt. Bei dieser Anordnung der Zylinder ist die Maschine gut zugänglich, die Plattenzylinder liegen vollständig frei, so daß das Einspannen und Nachwischen der Platten sehr erleichtert wird. Die Uebertragzylinder und der Druckzylinder liegen für die Bedienung ebenfalls sehr bequem.

Die Erfindung macht es möglich, daß von der Rolle oder vom Stapel gedruckt werden kann. Es läßt sich die Leistung der Bogenmaschine dadurch, daß auch von der Rolle gedruckt werden kann, auf das Doppelte erhöhen und so die Maschine brauchbarer machen. Dadurch, daß beim Bogendrucken der Bogen von derselben Trommel dem Druckwerk zu- und abgeführt wird, wird der Bau der Maschine vereinfacht.

Eine neue Rotations-Gummidruckmaschine (D. R. P. 432 852, Kl. 15d) der *Linotype and Machinery Limited, London,* zeichnet sich dadurch aus, daß in Verbindung mit einem druckenden Zylindersatz und unabhängig von den Vorrichtungen zum Zuführen oder zum Herausziehen der zu bedruckenden Bahn eine Vorrichtung vorgesehen ist, durch welche die Bahn zwischen dem druckenden Zylindersatz gespannt gehalten wird, unabhängig davon, ob die Bahn zwischen dem druckenden Zylindersatz läuft oder sich in Ruhe befindet, oder ob die Zylinder des druckenden Zylindersatzes in der Arbeitsstellung oder abgestellt sind.

Eine andere Erfindung (D. R. P. 436 672, Kl. 15d) *der gleichen Firma* bezweckt bei Rotations-Gummidruckmaschinen eine neue Art der Einstellung des Uebertragungszylinders gegenüber dem oder den mit ihm zusammenarbeitenden Formzylindern, ohne daß die Formzylinder geschaltet werden.

Gemäß der Erfindung ist der Uebertragungszylinder so angeordnet, daß er gegenüber dem Formzylinder sowohl in einer konzentrisch gebogenen Linie um die Achse des Formzylinders geschwenkt als auch in radialer Richtung nach dieser Achse hin und von ihr fortbewegt werden kann. Die krummlinige Einstellung erfolgt in einem Bogen konzentrisch zum Formzylinder, so daß die Druckverbindung zwischen den beiden Zylindern während der ganzen Einstellung aufrechterhalten bleibt.

Die Erfindung ist für Druckmaschinen verwendbar, bei denen entweder beide Seiten der zu bedruckenden Papierbahn o. dgl. Gummidruck oder eine Seite Gummidruck und die andere Seite unmittelbaren Druck erhalten sollen; die Erfindung ist aber auch bei Druckmaschinen für einseitigen Gummidruck geeignet. —*ss*

Während der Leipziger Frühjahrsmesse **nur** Fabrikausstellung im Hauptwerk Dresden.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Alwin Dreßler
Formular-Großbetrieb
HAMBURG 19
Fruchtallee 108

Anfertigung von
Bahn-, Post-, Postscheck-, Zollformularen, Kollianhängern

Verlangen Sie Preisliste und Sonderangebot

J. W. ZANDERS
Papierfabrik
BERGISCH-GLADBACH

Meine
Zweigniederlassung Leipzig
Hospitalstraße 27
erteilt meinen Kunden während der Messetage bereitwilligst jede gewünschte Auskunft

Fernsprecher Nr. 62920

Spezial – Druck – Maschinen
Papier – Verarbeitungs – Maschinen

Klosettpapier-Falz- und Schneide-Maschinen,
Rollenschneide-Maschinen
mit automatischem Spannungsausgleich

Spezial-Rotationsdruck-Maschinen
für alle Zwecke

Berliner Maschinenbau A.-G.
vormals
L. SCHWARTZKOPFF
Berlin N 4 (P)

Dr. Lövinsohn & Co.
Fabrik sämtlicher Farben für graphische Zwecke
Berlin-Friedrichsfelde
Fernsprecher: Amt Lichtenberg 2170 und 2171

Anilin-Gummidruckfarben

bekannt als bestes Erzeugnis an **Deckkraft, Leuchtkraft und Wasserfestigkeit** nach den Urteilen bekannter Fachleute das Beste des bisher Erreichten.

Fordern Sie Probedrucke und Angebote

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Glanzverlust beim Kaschieren

oder beim Ueberziehen mit glänzenden Papieren

Bei der Verarbeitung von Glacé-, Glanz-, Moiré und sonstigen glänzenden Papieren, büßen diese durch Feuchtigkeit des Klebstoffes vielfach an Glanz ein. In erster Linie tritt dieser Mangel bei Verwendung kleisterartiger Klebstoffe besonders stark auf. Soll die Glanzberaubung nach Möglichkeit vermieden werden, dann ist säurefreiem, schnelltrocknendem Kaltleim oder Tierleim der Vorzug zu geben. Bei letzteren Klebstoffarten kann aber trotzdem Glanzverlust eintreten, wenn der Klebstoffauftrag zu reichlich ist, oder wie man es häufig bei Handauftrag mittels Pinsels beobachten kann, daß der Klebstoff zu ungleichmäßig aufgetragen wird. In diesem Falle tritt dann stellenweises Mattwerden des Glanzes auf, so daß glänzende und matte Stellen miteinander abwechseln. Dieser Zustand zeitigt ein minderwertiges Aussehen der fertigen Ware. Streng genommen kann ein gleichmäßiger Auftrag mittels Pinsels überhaupt nicht erzielt werden. zumal es infolge der starken Verbreitung der Anleimmaschinen an geübten Kräften mangelt. Auf einem sogenannten Abzieh- oder Leimbrett ist ein gleichmäßiger Leimauftrag bei mäßig großen Teilen oder Streifen schon eher möglich. Das Abziehen ganzer Bogen ist hierbei ausgeschlossen.

Wo derartige Arbeiten häufiger vorkommen, sollte man sich einer Anleimmaschine bedienen, mittels welcher ein gleichmäßiger Auftrag erzielt werden kann und deren Bedienung keine geübte Arbeitskraft erforderlich macht. Maschinell angeleimte Papiere erleiden fast keine Glanzeinbuße und treten infolgedessen nach der Verarbeitung vollwertig in Erscheinung. *F. K.*

Neuerungen an Heftmaschinen. Während bisher alle Heftmaschinen für Kraftbetrieb in althergebrachter Weise durch Riemen von Transmission oder Motor angetrieben wurden, ist die Firma *C. E. Gaitzsch, Chemnitz,* neuerdings bei ihren weltbekannten Perfektions- und Duplex-Heftmaschinen auf direkten Antrieb durch Zahnräder von dem in die Maschine selbst eingebauten Motor übergegangen. Diese moderne Art des Antriebes hat sich glänzend bewährt, sie entspricht den neuesten Forderungen der Technik und ist infolge Platzersparnis und Unabhängigkeit vom Ort der Aufstellung um so vorteilhafter, als gerade Buchdruckereien, Buchbindereien usw. häufig mit jedem Quadratmeter Raum rechnen müssen. — Zur diesjährigen Frühjahrsmesse werden die Maschinen in dieser Ausstattung erstmalig auf dem Stande der Firma Gaitzsch im Buchgewerbehaus Leipzig (Erdgeschoß) ausgestellt und im Betrieb vorgeführt; Besichtigung sei deshalb den interessierten Kreisen bestens empfohlen.

Magnus, das im Haag erscheinende holländische Buchbinderfachblatt brachte kurz vor Weihnachten die Nummern 21 und 22 als Doppelnummer heraus. Es bringt eine zwölf Seiten lange Abhandlung von dem Spanier R. Miquel I Planas, ins Holländische übersetzt, über die „Spanisch-Arabische Buchbinderkunst" mit über 20 Autotypien alter arabisch-spanischer Musterbände und mit zahlreichen Einzeldarstellungen der Stücke, aus denen die Ornamente zusammengesetzt sind.

Der Buchbinderlehrling, nennt der „Allgemeine Anzeiger für Buchbindereien" eine Monatsbeilage, die erstmalig in der Nr. 1 des 42. Jahrganges dieses Blattes erschien. Als verantwortlicher Schriftleiter zeichnet Dr. phil. h. c. Hugo Ibscher, Charlottenburg. Das vielseitige Wissen, das der Schriftleiter im Verein mit tüchtigen Fachmännern zur Verfügung stellt, wird dieser Monatsschrift bald die nötige Aufmerksamkeit bei ihren jungen Freunden finden lassen. In der ersten Ausgabe befinden sich Aufsätze von Paul Adam, Gerlach und Prof. Joh. Rudel, und auch der Inhalt der zweiten Nummer bringt Lehrreiches. *ns*

Probenschau

„Eulau"-Künstler-Buntpapiere bemustert die Buntpapierfabrik *Gerh. Kubatzky, Sprottau-Eulau 10.* Das uns von dieser Firma vorgelegte Musterbuch enthält zunächst verschiedene neuartige Serien von Brokatpapieren, die zur Ausstattung von Feinkartonnagen, Bucheinbänden und zur Anfertigung von Lampenschirmen Verwendung finden. Die „Eulau"-Brokat-Buntpapiere sind fein- wie auch dickrippig geaderte Papiere. Auch gesprenkelte und gespritzte Brokat-Aderpapiere führt die Firma in neuen Mustern vor. Die Eigenart des Papieres und deren mannigfache Verwendungsmöglichkeit dürften regen Absatz zeitigen. Auch die Buchbinderei bedient sich mancher Sorten dieser Papiere gern, da der Einband durch das Beziehen der Deckel mit „Eulau- Papieren" in seinem Aeußeren gewinnt und zugleich die Haltbarkeit des Einbandes dadurch vergrößert wird. *ns*

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren - Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 Luckenwalde Gegr. 1895

Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapier-Fabriken
Elbenstock (Sachsen)
Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernspr. Nr. 37
liefert:
Chromo- und Glacé-Pappen und Kartons
weiß und farbig für Kartonnagen, Knopf- und Musterkarten, Kalenderrückwände, Plakatkarton, Passepartout-Kartons in vielen Farben.
Beklebte Pappen aller Art, Holzpappen, Graupappen.
(A 9989)

Falzkapselmaschinen
zur Erzeugung von Pulverkapseln für Apotheken, Drogerien, Farbenfabriken, Schokoladenfabriken usw. liefert
Dr. Ing. Max Hunger, Dresden-A. 27
Spezialmaschinenbau für die papierverarb. Industrie.

KÜCHENKANTEN
Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27 / MARKUSSTRASSE 50
GEGRÜNDET 1897
TORTEN-PAPIERE ✱ PAPIER-SERVIETTEN
LUFTSCHLANGEN

Zur Leipziger Messe: Papiermesse Großer Reiter, I. Etg., Zimmer 12-16

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

BLEISTIFTFABRIK v.

JOHANN FABER

A. G.

NÜRNBERG

Wir bitten um Ihren freundlichen Besuch in Nürnberg zur Besichtigung der neuen Muster

Kalender

ALLER ART

Notiz- u. Tagebücher + Agenden
Vergißmeinnichte
(christl. und klass.)
Kochrezeptbücher
Kegelbücher

Schauenburgs
Pultkalender

Der Lahrer
Hinkende Bote

Moritz Schauenburg
LAHR i. B.

ZUR LEIPZIGER MESSE
Stentzlers Hof / Erdgeschoß
Stand 93—99

Saalhaus-Schneidmaschinen Mündener Stahlring-Strasse 20

DIE IN

ÜBER 3000 DRUCKEREIEN DES IN-U-AUSLANDES MIT BESTEM ERFOLGE EINGEFÜHRT.

Unentbehrlich
für den Illustrationsdruck

Unübertroffen
zur Herstellung von Relief-Klischees und Stereos für den Zeitungsbilderdruck sowie für den Filmdruck

Mechanische Kraftbetriebsanlagen Zürich

A 13946

OTTO FICKER A.-G., Kirchheim-Teck
(Württemberg)

Briefhüllen- und Papierausstattungsfabrik
Fabrik
von Blankokarten und Trauerpapierwaren

Größte Auswahl / Erstklassige Erzeugnisse

A 12869

Zu den Messen in Leipzig: **Stentzlers Hof, III. Stock, Zimmer Nr. 375—377**

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Gelatinefolien ziehen

(Zu Nr. 16 S. 512)

Die „glasklare Folie" stellt für die Papierverarbeitungsbetriebe einen verhältnismäßig neuen Werkstoff dar, über dessen Behandlung noch vieles ungeklärt ist oder — unzweckmäßigerweise — nur von einzelnen Firmen erprobt, die nun das Ergebnis ihrer Versuche und Fehlschläge als Geschäftsgeheimnis wahren; vielleicht auch nur deshalb, weil ihnen die Anregung fehlt, ihre Erfahrungen einem weiteren Kreise von Fachleuten mitzuteilen. Diese ist nun durch die Frage in der Papier-Zeitung gegeben, und es wäre erwünscht, an dieser Stelle recht viele Erfahrungen — Erfolge und Mißerfolge — zusammen zu bekommen.

Der Fragesteller wird wohl wissen, daß sich auch nicht jeder Karton — ein wesentlich unempfindliches Material — zum Ziehen eignet; umsoweniger jede Art des diffizilen Materials glasklare Haut, hier schlechtweg „Gelatinefolie" bezeichnet. Die dem Fragesteller vorgelegenen gezogenen Deckel werden wohl aber nicht aus gewöhnlicher wasserlöslicher und wärmeunbeständiger Gelatine bestanden haben, vielmehr aus Cellophan, das ein reines Celluloseprodukt ist und sich beim Prägen, Ziehen, Stanzen usw. wie Karton verhält. In seinen Eigenschaften zwischen Gelatinefolie und Cellophan steht noch ein Gelatineprodukt, das wasserunlöslich und weniger empfindlich als gewöhnliche Gelatine und unter dem Namen „Pliaphane" im Handel ist.

Ebenso wie das Pressen oder Ziehen bedürfen manch andere Fragen der Verarbeitung der glasklaren Folie einer Klärung. Ich erwähne nur die Schwierigkeiten, die sich beim Kleben derartiger Folien einstellen. Dipl.-Ing. *Erich Stier*

* * *

Das Ziehen von runden Schachteldeckeln mit nicht zu tiefem Boden (Rand) ist einfach, wenn verschiedene Punkte beachtet werden.

1. Schon beim Einkauf der Gelatinefolien für Ziehzwecke muß darauf geachtet werden, daß diese nur aus gutem zähem Rohmaterial angefertigt sind, wenn die Zieharbeit von Erfolg sein soll.

2. Es empfiehlt sich, die Gelatinefolien einige Stunden vor dem Ziehprozeß in kleinen Stößen in einem kühlen, etwas feuchten Raume zu lagern.

3. Das Ziehwerkzeug ist so anzuwärmen, daß man dasselbe noch ohne die Finger zu verbrennen, anfassen kann.

4. Die Gelatinescheibe muß während des Ziehens so angepreßt werden, daß ein Reißen bei zu starkem Anpressen und ein Welligwerden des Randes bei zu schwachem Anpressen vermieden wird.

Es sind noch verschiedene Feinheiten beim Ziehen von Gelatinefolien zu beachten, Einsender dieses ist gerne bereit, nähere Auskunft über noch unklare Punkte zu geben.

Gebr. Langheck, Gelatine-Verarbeitung, Leipzig N. 26

Faltschachteln

Auf den sehr bemerkenswerten Aufsatz in Nr. 6 der Papier-Zeitung, Seite 156, gestatte ich mir als Fachmann einige Ausführungen zu machen.

Ich will nicht etwa Amerika als das Musterland hinstellen, dem wir alles nachahmen müssen, jedes Land soll bei seiner Eigenart bleiben, aber das darf sich nicht bis zur Rückständigkeit auswirken, und gerade das ist bei uns m. E. der Fall.

Die allgemein übliche Art und Weise der Verpackung für Lebens- und Genußmittel zeigt deutlich, daß wir in dieser Hinsicht seit der Vorkriegszeit kaum etwas dazu gelernt haben; Ausnahmen bestätigen hier wie anderswo die Regel.

Der Herr Verfasser nannte als Beispiel in seinem Aufsatz eine Faltschachtel für Rosinen. Nun frage ich aber die Herren Kollegen, hat denn von uns schon jemand an eine derartige Faltschachtel gedacht, angeboten oder verkauft?

Es nützt aber nichts, die Entwicklung der Technik in der Erzeugung von Faltschachteln wird uns zwingen, jedes Absatzgebiet aufzusuchen und zu bearbeiten, um den Absatz zu steigern. Dabei verschlägt es nichts, wenn wir „neue" Absatzgebiete suchen und finden müssen, es fallen uns auch ganz von selbst solche zu, wofür früher nur die „geklebte Kartonnage" allein Verwendung fand.

Zur Zeit sieht es allerdings leider sehr wild in der Erzeugung von Faltschachteln bei uns aus. Jeder glaubt als Lieferant „überall" in Frage zu kommen, deswegen die verständnislose Preisdrückerei. Was wir brauchen ist Ordnung, besser Typisierung in der Erzeugung und im Angebot.

Jeder Betrieb muß an Hand seiner Leistungsfähigkeit genau feststellen können, bis zu welcher Größe und in welcher druck-

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Stahlstich- und Relief-PRÄGUNGEN
SIEGELMARKEN · GEPRÄGTE PLAKATE · AUFSTECKKARTEN · PARFÜMETIKETTEN
VON DER EINFACHSTEN BIS ZUR SCHWIERIGSTEN MEHRFARBIGEN AUSFÜHRUNG
EMIL BACH & CO NÜRNBERG

Dr. G. Schumann, Schmiedeberg i. R.
richtet ein:
Vereinfachtes Verfahren der Altpapierverarbeitung
Im eigenen Betrieb glänzend bewährt, große Kraftersparnis

H. Eckardt & Co., Luckenwalde
Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons
(A 9056
Lieferung nur an Grossisten

Torten-Papiere
Küchenkanten · Plattenpapiere · Papier-Servietten · Luftschlangen · Weihnachtsteller
Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897
Zur Leipziger Messe: Papiermesse Großer Reiter, 1. Etg., Zimmer 12-16.

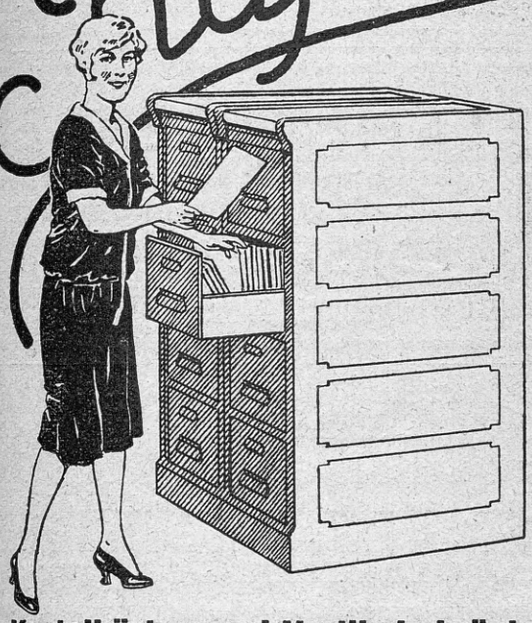
Falzmaschinen-Bänder
Buchbinder-Heftbänder
Buchbinder-Moleskins
OTTO KÖHLER, LEIPZIG C1

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A 5824) Steinhart gewickelt

Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

Hosted by Google

Rapíso

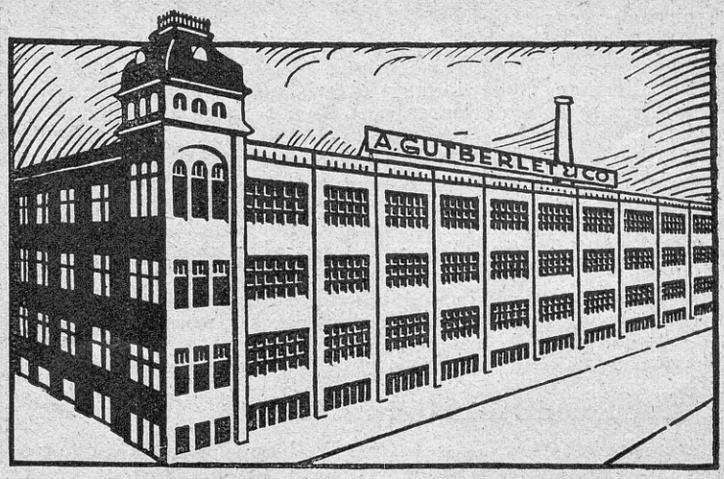


Karteikästen und Vertikalschränke
in höchster Vollendung,
die zeitgemäße Registratur für Industrie, Handel und Behörden.

RAUERT & PITTIUS, SORAU N.-L.

Gegr. 1810 **Aktiengesellschaft Abtlg. Büromöbel** Fernruf 42

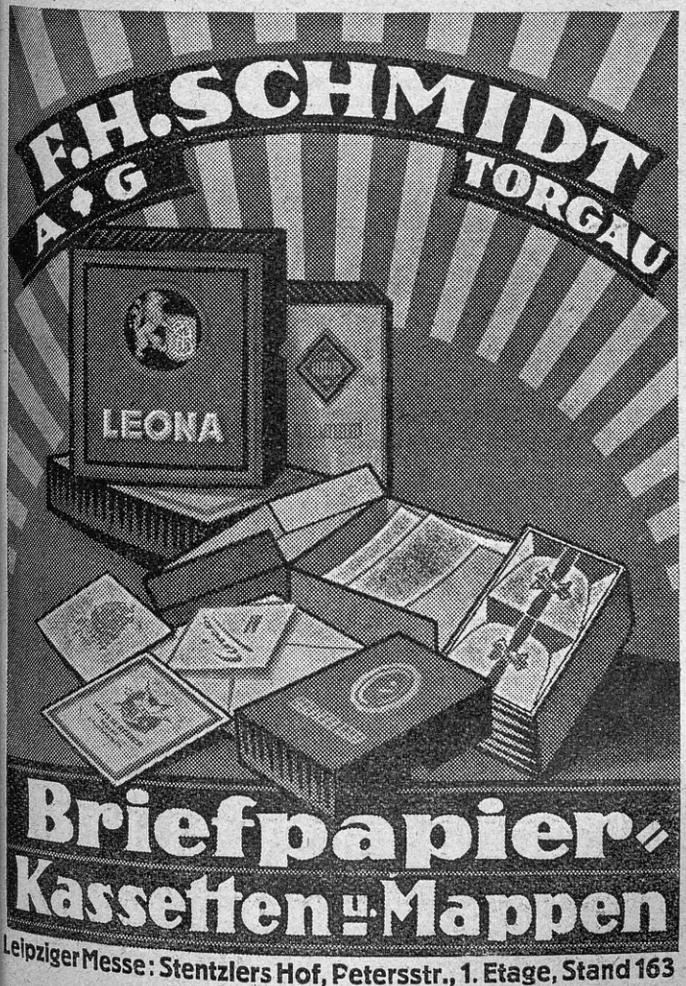
Zur Messe: Leipzig, Jägerhof, I. Stock, Koje 58-59



ZUR LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESSE
IM DEUTSCHEN BUCHGEWERBEHAUS

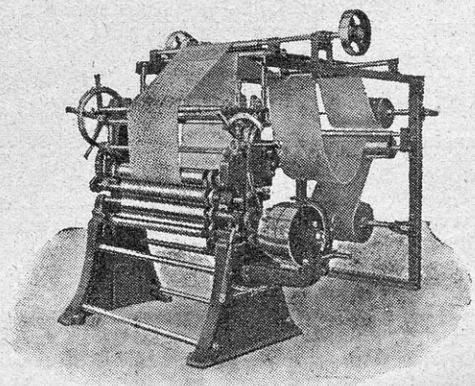
NEUHEITEN
AUTO-TRIUMPH-SCHNELLÄUFER
AUTO-TRIUMPH-PICCOLO
STÜNDLICH BIS 5000 BOGEN FALZEND

A. GUTBERLET & Co
LEIPZIG-MÖLKAU
SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN



Briefpapier-Kassetten u. Mappen

Leipziger Messe: Stentzlers Hof, Petersstr., 1. Etage, Stand 163



Gummi-Walzendruck-Maschinen
in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung v. Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

technischen Ausstattung (Offset) seine Angebote gehen können. Faltschachteln von großen Ausmaßen haben einen von kleinen Automatenschachteln verschiedenen Arbeitsgang, und es ist verhältnismäßig wenig Betrieben möglich, gleich vorteilhaft diese wie jene zu erzeugen.

Es wird sich auch derjenige, welcher über das nötige Geld, Fachkenntnisse und festen Willen verfügt, kaum einreden lassen, seine beabsichtigte Neugründung einer Faltschachtelfabrikation aus dem Grunde zu unterlassen, weil Ueberangebote den Markt beherrschen.

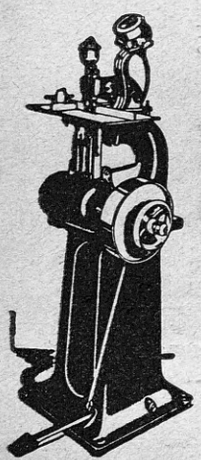
Wir haben m. W. keine Ueberangebote in der Faltschachtelproduktion, das muß zunächst einmal entschieden verneint werden. Wenn dies zuträfe, müßten die Packungen in jedem Spezialbetriebe zum Verkauf im Lebens- und Genußmittelfache bis zum Ueberfluß erhältlich sein. Wir sehen uns aber meist vergeblich danach um.

Also werben sollen wir und tatkräftig ans Werk gehen, bis wir erreicht haben, daß die Faltschachtel überall, wo sie in Frage kommen kann, den gebührenden Platz einnimmt.

Paul Dreßler, Schönberg

Das Oesen von Holzstoffkisten

Holzstoffkisten bzw. Kisten aus Wellpappe werden immer mehr zum Versand verwendet. Deshalb werden sich in der nächsten Zeit viele Firmen mit deren Fabrikation befassen müssen. Dabei macht es meistens einige Schwierigkeiten, in die starke Pappe, vor allem jedoch in Wellpappe die Oesen zur Deckelverschnürung sauber einzusetzen.



Nebenstehend abgebildete Maschine, „Bukama 101" der Firma *O. Hoppe & Co., Leipzig W 31,* ist für diese Arbeit ganz besonders gut verwendbar. Nicht nur das flachliegende Schachtelnetz, sondern auch der fertig geheftete bzw. geklebte Karton wird bequem mit Oesen versehen. Wellpappe kann in ein oder zwei Lagen geöst werden. Jede Größe bis zum Minimalmaß 10×10 cm der fertigen Schachtel kann bequem angelegt und bearbeitet werden. Entsprechende Anschläge ermöglichen das Einsetzen sämtlicher Oesen eines Kartons nacheinander, ohne den Karton aus der Hand zu legen.

Die im Bild gezeigte Maschine wird jederzeit im Ausstellungsraum der genannten Firma unverbindlich vorgeführt. Daneben auch verschiedenerlei andere Buchbinderei- und Kartonnagen-Maschinen, wie Heftmaschinen, mehrfache Loch- und Stanzmaschinen, automatische Klammerstanz- und Anpreßmaschinen für Katalogtaschen sowie Etiketten-Automaten.

Kaschieren, Rändeln und Ueberziehen

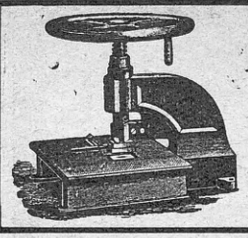
Die Dehnung des Materials hierbei

Fast jede Papierart, soweit sie sich für Kaschier-, Rändel und Ueberzieharbeit eignet, muß nach dem Auftrag des Klebstoffes einen Dehnungsvorgang durchmachen, dessen Dauer ganz von der Beschaffenheit des Papieres, sowie von der Art und Konsistenz des Klebstoffes abhängig ist. Ungenügend gedehntes Papier läßt sich nicht widerstandslos verarbeiten und hat stets Blasen- oder Faltenbildung zur Folge, ganz abgesehen davon, daß die Bindung des Klebstoffes nur allmählich vor sich geht. Bei manchen Arbeiten, z. B. bei dem Ueberziehen runder Schachteln wäre eine einwandfreie Einschlagarbeit im Inneren der Schachtel gar nicht möglich, wenn die Dehnung ungenügend ist.

Wie kann eine genügende Dehnung festgestellt werden? Die genügende Dehnung und Verarbeitungsfähigkeit des Papieres macht sich dadurch kenntlich, daß es vollkommen lappig und geschmeidig geworden ist und keinerlei Neigung zum Einrollen mehr zeigt. (Siehe auch „Sich rollendes Ueberziehungsmaterial verarbeiten" Nrn. 16/1926 Seite 460.) Um störende Unterbrechungen bei der Weiterverarbeitung zu vermeiden, werden die mit Klebstoffauftrag (mittels Pinsels) versehenen Bogen, Stücke oder Streifen stets in derselben Reihenfolge auf den Arbeitsplatz greifbar gelegt, in welcher der Klebstoffauftrag erfolgt ist. Dadurch wird erreicht, daß stets verarbeitungsfähiges Material zur Hand liegt und nicht erst auf die genügende Dehnung gewartet werden muß. Wie viel Bogen, Stücke oder Streifen zur Weiterbearbeitung bereit liegen sollen, richtet sich ganz nach der Dehnungsfähigkeit des Papieres und nach dem Grad der Fertigkeit des Verarbeiters.

Bei Beginn einer solchen Ueberzieharbeit darf als Regel gelten, daß mit dem Klebstoffauftrag solange fortgefahren wird, bis bei den zuerst mit Klebstoffauftrag versehenen Bogen, Stücken oder Streifen eine genügende Dehnung eingetreten ist. Dann werden diese, wie bereits erwähnt in der Reihenfolge verarbeitet.

Auf Anleimmaschinen beleimte Papiere liegen ohne weiteres Zutun in ihrer Reihenfolge auf dem Transportgurt. *F. K.*



Adolph Gante, Maschinenfabrik
BERLIN S 42, Luisenufer 13
Gegr. 1861
Monogramm-Prägepressen für Stahlstich- u. Monogramm-Prägung
Prägeschriften und Stempel zum Prägen von Briefpapieren
Anlegemaschinen für Trauerränder

REKLAMEKALENDER
in vornehmer Ausführung
auch Branchenkalender
FÖRSTER & BORRIES
Abt. Kalender **ZWICKAU SA.**

„Umsatz"
Büromöbel u. Stühle
Konkurrenzlos in Ausführung und Preis
Verkaufsbüro der Vereinigten Möbel- u. Stuhl-Fabriken
Teleph. 2780 WILLI HENZE, Hildesheim Wallstr. 10.

Die bekannt guten Erzeugnisse der
Schreibwaren-Fabrik
RICHARD SCHELLER
Dresden-A-19
in Kontor-Schul- u. Reklame-Artikeln:
Stahllineale, Tintenlöscher, Briefklemmen, Stempelträger, Bücherstützen, Zettelspiesse, Schwammschalen, Brieföffner, Eckenklammern, Briefbeschwerer, Winkel, Transporteure, Reissbrettklammern, Stellzirkel, Federwischer usw.
Leipziger Messe: Petersstrasse 44 III Gr. Reiter.

Schullösch- und Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

GROSSISTEN
zum Vertrieb meiner
Pappteller und Tortenscheiben
A 12848 gesucht
Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Fensterkuverte

Die neue Befensterungs-Einrichtung meiner Fabrik

liefert

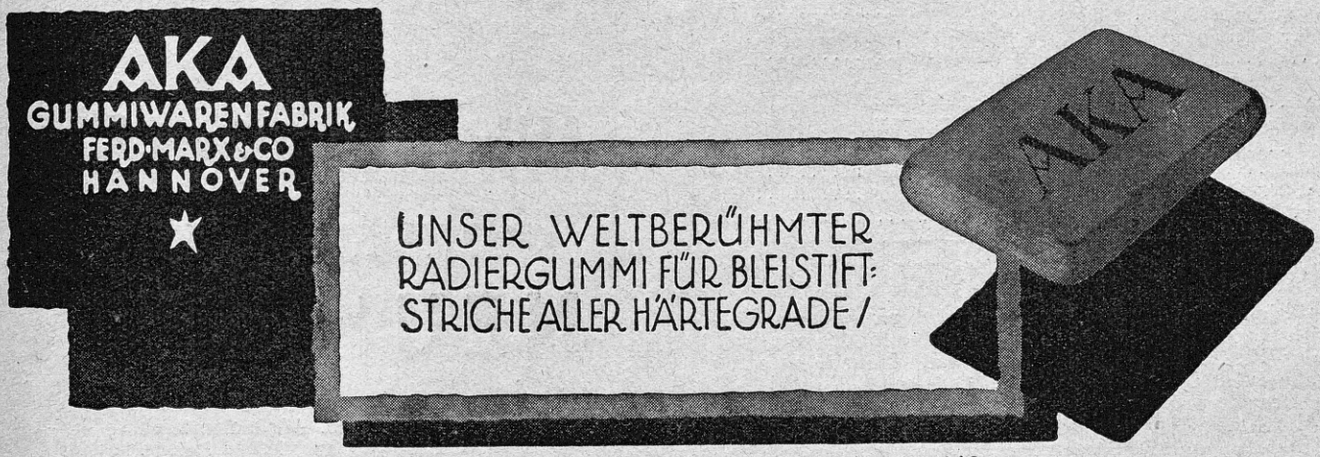
stündlich bis 6000 Fensterschnitte

bei geringstem Gasverbrauch

Druck, Befensterung und Trocknung in einem Arbeitsgang.

J. G. MAILÄNDER, Schnellpressenfabrik / Cannstatt-Stuttgart

Gegr. 1876 *Zur Messe in Leipzig: Buchgewerbehaus, Saal 2.* Gegr. 1876



Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, I. Stock, Zimmer 169.

PAPIERVERARBEITUNGSWERK

HEINRICH LAUTZ

GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK ↓ BUCHDRUCKEREI ↓ GROSSBUCHBINDEREI

FERNSPRECHER NR. 111 u. 112 · POSTSCHECKKONTO: FRANKFURT A.M. NR. 1793

EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

GEGRÜNDET 1887

DARMSTADT.

FABRIK RHEINSTRASSE 20

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich den grössten Teil des Maschinenparkes der in Liquidation getretenen bekannten Firma ***Papier-Voß A. G. Pforzheim*** *übernommen und den Betrieb mit meinem Papierverarbeitungswerk vereinigt habe.*

Durch diese bedeutende Vergrösserung bin ich in der Lage,

Schulschreibhefte

in ***Fließarbeit herzustellen*** *und in bester Qualität preiswert zu liefern.*

Ausser den Maschinen habe ich auch den grössten Teil der Fertig- und Halbfertigfabrikate übernommen, die unter äusserst günstigen Bedingungen verkauft werden, um das grosse Lager schleunigst abzustossen. Ganz besondere Sorgfalt werde ich wie bisher auf die ***Geschäftsbücherfabrikation,*** *die Anfertigung von* ***Notiz-, Schreib- und Zeichenblocks, Notizbücher, Diarien*** *in echt und Ersatz-Wachstuch legen.*

Als Spezialität fertige ich Buchführungshefte sowie Formularmappen für Handels- und Gewerbeschulen.

Durch vorzügliche maschinelle Einrichtungen bin ich in der Lage, grössere Aufträge für Export und Inland noch zum Ostergeschäft rechtzeitig zu liefern. Bemusterte Angebote werden auf Verlangen gerne zugesandt.

Hochachtend

HEINRICH LAUTZ, DARMSTADT.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

INHALT

Leipziger Frühjahrsmesse 1927
Was verspricht sie? 601
Die Frühjahrs-Bugramesse 602
Die Reklamemesse in Leipzig. 602
Meß-Nachrichten 604
Meß-Versammlungen 606
Meß-Neuheiten 608
14. Deutsche Ostmesse, Königsberg i. Pr. 632

PAPIER-ERZ. U. -GROSSHANDEL
Aus der Papier-Industrie des Plauener Bezirks 634
Vom tschechoslowakisch. Papierholzmarkt 634
„Original-Akten" 634
Patentliste v. 24. Februar 1927 636
Der „Abruf" im Papiergeschäft 636
Vom polnischen Papiermarkt.. 638

PAPIERVERARBEITUNG
Berliner Typogr. Gesellschaft .. 640
Vorträge über alte und neue Buchkunst 640
Papierbecher für Salben und Marmeladen 640
Mißbrauch einer Firmenbezeichnung 640
Stuttgarter Brief 642
Patentliste v. 24. Februar 1927 642
Probenschau 644

DRUCKTECHNIK
Autotypische Gummihochdruckplatten zum Mehrfarbendruck mit Anilinfarben 646
Neuerungen an Rotationsdruckmaschinen 648
Neuerungen an Gummidruckmaschinen 650

BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION
Glanzverlust beim Kaschieren. 652
Probenschau 652

KARTONNAGEN-FABRIKATION
Gelatinefolien ziehen 654
Faltschachteln 654
Das Ocsen von Holzstoffkisten 656
Kaschieren, Rändeln und Ueberziehen 656

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Weitere Meßnachrichten 660
Künstlicher Graphit 660
Metallfüllhalter 660
„Gelegenheits-Angebote" für Kohlenpapier 660
Patentliste v. 24. Februar 1927 660
Haftung für Blätter, Briefe u. dgl. 662

BÜROMASCHINEN
Soll der Richter Schreibmaschine schreiben? 664
Geschäfts-Nachrichten 676
Briefkasten 678

Aus dem Inhalt der Haupt-Meßnummer

Was die Frühjahrsmesse verspricht, das wird nach einem Vortrag berichtet, den der Meßamts-Direktor Dr. Köhler vor Vertretern der Presse in Berlin gehalten hat. Danach sprechen eine Reihe von Umständen dafür, daß man diesmal auf besseren Besuch und auf kauffreudigere Stimmung rechnen kann. — Im besondern wird sodann noch darauf hingewiesen, was Bugramesse und Reklamemesse bringen werden. (Titelseite und S. 602)

Eine Reihe für Meßbesucher beachtenswerter Notizen sind auf der folgenden Seite (604) abgedruckt.

Auf die von Fachverbänden angekündigten Meß-Versammlungen wird S. 606 hingewiesen; die Verbände laden ihre in Leipzig anwesenden Mitglieder (auch Gäste) zum Besuch ein.

Was eine Reihe von Ausstellern unsers Faches an Neuheiten bieten und zeigen werden, das ist auf den Seiten 608 bis 632 vermerkt.

Die Deutsche Ostmesse in Königsberg war die erste der diesjährigen Messen; über ihren Verlauf und über ihre Bedeutung für das Papierfach wird von zwei Seiten berichtet. (S. 632)

Die Lage der Papier-Industrie im Plauener Bezirk war etwas gebessert, nur ist es nach einem Handelskammerbericht fraglich, ob die Besserung anhält. (S. 634)

Was man im Altpapierhandel unter „Original-Akten" versteht, geht aus dem Gutachten eines facherfahrenen Mitarbeiters hervor. (S. 634)

Die Papierwarenfabriken haben mit ihren Bestellern oft Streitigkeiten, falls diese mit dem Abruf der für sie hergestellten Waren in Verzug sind. Eine wichtige Reichsgerichtsentscheidung, die die Rechtslage in solchen Fällen zugunsten der Papierwarenfabrikanten klärt, ist auf S. 636/38 abgedruckt.

Zum Mißbrauch einer Firmenbezeichnung aus unlauterem Wettbewerb nehmen einige Verbände des Schreibwarenfaches Stellung. (S. 640)

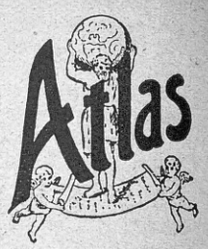
Autotypische Druckplatten können jetzt auch für den Anilinfarbendruck bei der Tüten- und Beutelherstellung in Gummi gefertigt und verwendet werden, womit dieser Druckart ein neues Ausdrucksmittel verliehen wird. (S. 646)

Ob und inwieweit in einem Falle der Strich des Chromopapiers den Lithographiestein angegriffen hat, wurde von einem facherfahrenen Mitarbeiter untersucht; dessen Gutachten verneint diese Einwirkung, hält das Papier für den Steindruck verwendbar. (S. 648)

Ueber Zylinder-Aufzüge, die geeignet sind die Wiedergabe von Bildern in Rotationsdruck zu verbessern, wird aus der Praxis berichtet und Anleitung dazu gegeben. (S. 648)

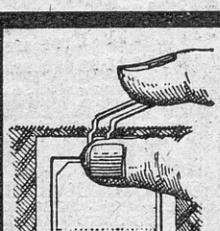
Neuerungen an Rotationsmaschinen betreffen die bequemere Einstellung von Druckplatten auf dem Zylinder und die Abstellung der Leckwalze des Farbwerkes bei Druckunterbrechungen. (S. 650)

Zur Frage, ob die Schreibmaschine im Justizdienst noch mehr ausgenutzt werden könnte, nimmt ein höherer Justizbeamter Stellung. (S. 664)

Schreibmaschinen-Post
billig, elegant mit Wasserzeichen
Klosett-Rollen


sammetweich billig / groß
Paul Herzberg & Co. G. m. b. H., Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegramm-Adresse: Papierwerk, Berlin
Zur Messe: Großer Reiter, I. Obergeschoß, Koje 54.

Wir erwarten Sie
an unserem Messestand Großer Reiter, Petersstr. 44, 2 Treppen, um Ihnen unsere
NEUHEITEN
in **Kalendern** und **Plakaten** usw. vorzulegen. Wir bieten Ihnen erste Qualität zu mäßigen Preisen.
Heymann & Schmidt A.-G., Berlin N58a

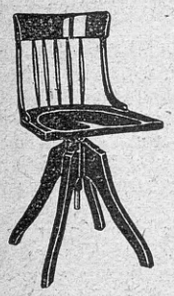

Messe-Neuheit!
Ein Fingerdruck befestigt
Schröter's-Klemm-Etikett „Ideal"
schnell und sicher ohne gefahrvolle Nadeln
Alleiniger Hersteller:
Thüringer Papierwarenfabrik
C. Schröter, Mühlhausen i. Thür.
Zur Messe: GROSSER Reiter / 2ter Stock / Stand 39 A 13948

Pausleinen
„Union" und „Acme"
in den gängigen Breiten wieder lieferbar
J. Landauer, Braunschweig
Gegründet 1852. A 12910

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Neuzeitliche Arbeitsstühle



Verbessern Sie Ihre Energiekurve durch Verwendung des

Federdreh

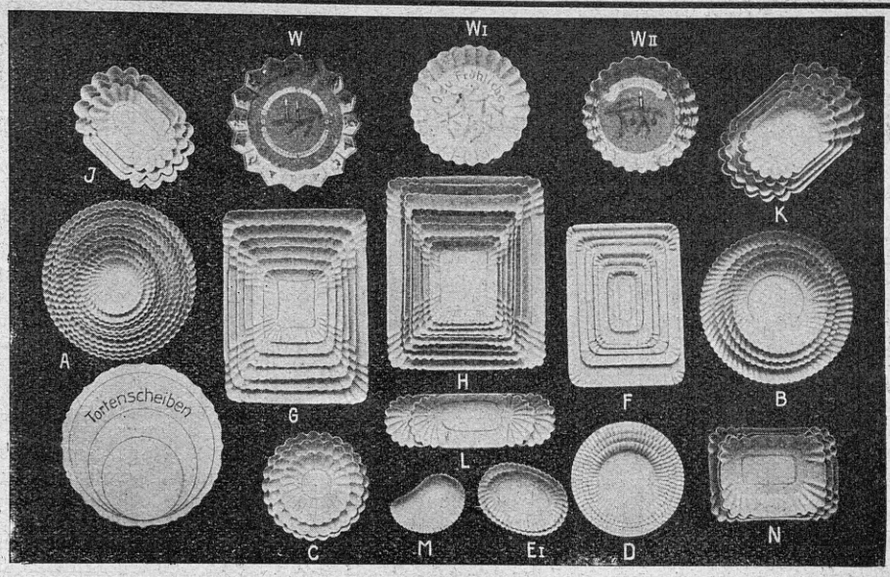
Patent angemeldet.

Sie erhalten Katalog u. Auskunft über diese höchst bedeutungsvolle Erfindung in jedem Fachgeschäft oder vom alleinigen Erzeuger. A 13923

Albert Stoll, Waldshut/Bad.

Leipziger Frühjahrsmesse: Jägerhof Stand 420.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren



Maschinen u. Prägeformen für die Papptellerfabrikation liefert
als Sonderheit die Fa.

Albert Schmidt ○ Leipzig ○ Sophienstr. 8

Kartonnagenmaschinen- u. Werkzeugfabrik
Vorführung der Maschinen und Werkzeuge während der Messe nur in der Fabrik

Kartonnagen- und Papier-Verarbeitungs-Maschinen

höchster Leistungsfähigkeit,

insbesondere vollständige Einrichtungen für die Herstellung von

Wellpappe (auch amerikan. Art) u. Packungen daraus, viereckigen Kartons und Faltschachteln, runden, ovalen und Fassonschachteln,

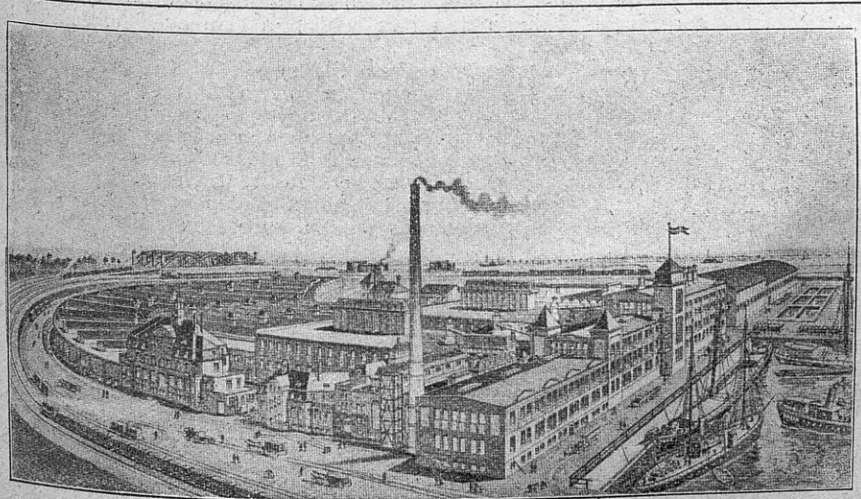
liefert auf Grund jahrzehntelanger Erfahrungen in anerkannt sachgemäßer und moderner Ausführung

Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie

Dresden-N. 6, Bautzener Straße 116

Fernsprecher Nr. 52061 *Abteilung Maschinenbau* *Tel.-Adr. Blechklammer*

A 13712



Papierfabrik Hermes & Cie.

Gegründet 1878 Düsseldorf-Hafen 67 Gegründet 1878

Tagesleistung 75000 Kilo Papier — Telegramme: Papierhermes

Wir stellen her: auf vier Papiermaschinen 156, 220, 300, und 300 cm Breite:

alle Sorten Packpapiere

einseitig glatt, satiniert und mit Hochglanz

speziell **kariert Tauenpapier, Schrenzpapier,** grau u. farbig

in Levante- (Corona-) Marokko- u. Cuba-Ausrüstung

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

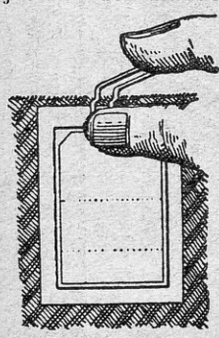
Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Weitere Meß-Nachrichten

(Fortsetzung zu Seiten 606 bis 632)

Schröters Klemm-Etikett „Ideal" nennt sich ein von der *Thüringer Papierwarenfabrik C. Schröter, Mühlhausen i. Thür.*, jetzt in den Handel gebrachtes Auszeichnungs-Etikett für Textilwaren. Unter den vielen diesem Zwecke dienenden Etiketten dürfte Schröters Klemm-Etikett „Ideal" (D. R. P. a.) vollen Erfolg haben und zukünftig mit an erster Stelle stehen. Die Muster machen in ihrer äußern Gestaltung gefälligen Eindruck; ihr besonderer Vorteil ist, daß die mit Recht gefürchteten und gefährlichen langen Nadeln gänzlich fehlen. Das Etikett besitzt einen aus verzinntem Draht hergestellten glatten Anklemmbügel, mit dem es durch leichten Fingerdruck an dem auszuzeichnenden Gegenstand schnell und sicher befestigt wird. Die beiden Drahtenden des Bügels, welche als ein winziger Dorn ausgebildet sind, sorgen für den nötigen Widerstand, so daß das Etikett ohne Lösen des Klemmbügels nicht abgestreift werden kann. Die Firma, die im vorigen Jahre auf 50jähriges Bestehen zurückblickte, steht als Spezialfabrik für Kollianhänger, welche den Grundstock ihres heutigen Unternehmens bildeten, an erster Stelle auf dem Kontinent und ist während der Messe im „Großen Reiter", 2. Stock, Stand 39, vertreten.



Umsatz-Möbel und Stühle stellt das *Verkaufsbüro der Vereinigten Möbel- und Stuhl-Fabriken, Hildesheim,* am Stande 306 bis 308, im 2. Stock der Bürobedarfs-Messe im Jägerhof, Hainstraße 17-19, aus. Damit bietet diese Firma jedem Meßbesucher Gelegenheit, sich ihre Möbel-Spezialitäten anzusehen. Trotz niedriger Preise sind diese Vereinigten Möbel- und Stuhlfabriken in der Lage, erstklassige Möbel zu liefern. Die Interessenten, welche nicht zur Messe kommen, können Angebot vom Verkaufsbüro der Fabriken, *Willi Henze, Hildesheim,* einholen.

Zander-Erzeugnisse bemustert der Großbetrieb für Papier- und Metallverarbeitung *Zander & Co., Erfurt,* zur Leipziger Messe im Jägerhof, III. Stock, Koje 412. Die Möglichkeit, alle Erzeugnisse der vielseitigen Fabrikation übersichtlich geordnet nebeneinander zu sehen, und die bestgeeigneten Artikel in Ruhe und unter Beratung sachkundiger Mitarbeiter auszuwählen, bietet der Besuch dieses Meßstandes. — Ausgestellt sind u. a.: Kolli-Anhänger nach bahnamtlicher Vorschrift, Manila-Anhänger, Brief- und Muster-Klammern, Sicherheits-Briefklammer „Sikla", Akten- und Heftklammern, Reißbrettstifte verschiedener Art, Hänge-, Metallrand- und Tuchetiketten, perforierte und gestanzte Klebeetiketten, Buch- und Kastenschilder, Etiketten für alle Textilwaren, geprägte Siegel- und Merkmarken usw.

Künstlicher Graphit

Aus Kreisen der Bleistift-Industrie wird uns geschrieben: In letzter Zeit sind über die Herstellung von Bleistiften aus künstlichem Graphit die verschiedensten Nachrichten durch die Presse gegangen, welche zu falschen Auffassungen Anlaß geben können. Demgegenüber müssen folgende Tatsachen festgestellt werden:

1. Die Herstellung von Graphit auf künstlichem Wege ist nichts Neues. Künstlicher Graphit ist in den Kreisen der Nürnberger Bleistiftindustrie schon seit etwa 20 Jahren bekannt.

2. Graphit kommt auch in der Natur in bis zu 99,5 vH. Reinheit vor, so daß die behauptete beinahe 100prozentige Reinheit des künstlichen Graphits keinen Vorteil bedeutet. Außerdem kann Naturgraphit, der durch mineralische Bestandteile verunreinigt ist, auf die verschiedenste Weise durch physikalische und chemische Methoden zu fast 100prozentiger Reinheit gebracht werden.

3. Die mit künstlichem Graphit vorgenommenen Versuche haben in verschiedenen maßgebenden Betrieben zu dem Ergebnis geführt, daß künstlicher Graphit für die Herstellung von Bleistiften, insbesondere von feinen Sorten, nicht so gut geeignet ist wie natürlicher Graphit, da die daraus hergestellten Bleistifte nicht die nötige Bruchfestigkeit aufweisen.

Alle Behauptungen, welche diese Tatsachen in einem anderen Licht darstellen, sind unrichtig.

Elektro-Graphit ist aus den angeführten Gründen in der Bleistift-Industrie bisher nur in ganz verschwindend geringem Maße verwendet worden und zwar hauptsächlich während des Krieges wegen Mangels an geeignetem natürlichen Graphit.

* * *

Da wir auf Grund von Angaben der Johann Faber AG. kürzlich über deren Apollo-Stifte, die Elektrographit-Minen besitzen, berichtet haben, legten wir obige Einsendung der genannten Firma mit der Bitte um Aeußerung vor. Sie schreibt uns daraufhin:

„Zu den drei Punkten haben wir folgendes zu bemerken:

1. Die Möglichkeit der Herstellung von Graphit auf künstlichem Wege ist sogar schon seit mehr als 20 Jahren bekannt, die praktische Verwertung dieser Entdeckung in der Bleistiftindustrie ist jedoch neueren Datums.

2. Es ist richtig, daß Graphit auch in der Natur in beinahe 100prozentiger Reinheit vorkommt, doch ist dies so ungemein selten, daß man hier von einer praktischen Verwertung ohne vorhergehende langwierige und kostspielige Reinigung nicht reden kann.

3. Der künstliche Graphit war bisher wegen des Gehaltes von Carborundum für die Minenfabrikation überhaupt nicht geeignet, doch ist es das Verdienst *Johann Faber's* in Zusammenarbeit mit der den künstlichen Graphit herstellenden Fabrik, das Carborundum, praktisch vollständig ausgeschieden und damit erst den künstlichen Graphit in ganz hervorragender Weise für die Bleistiftfabrikation geeignet gemacht zu haben, was anderen Betrieben, wie in Punkt 3 zugegeben, offenbar nicht gelungen ist.

Da die Mitteilungen aus „Kreisen der Bleistiftindustrie" als Konkurrenzmanöver betrachtet werden müssen, die unsere Errungenschaft zu entwerten versuchen, sehen wir uns zu folgender Ergänzung veranlaßt:

Nach Herstellung der ersten Bleistifte mit Minen aus künstlichem Graphit wurden von Johann Faber vergleichsweise Proben in einer jeden Irrtum ausschließenden Weise vorgenommen. Die „Apollo"-Stifte wurden zusammen mit den gleichwertigen Konkurrenzsorten an maßgebende Fachleute verschiedener Verbraucherkreise verteilt, ohne daß die Stifte äußerlich zu unterscheiden waren. Sie trugen lediglich gewisse nur der Fabrik bekannte Abzeichen. Als diese sämtlichen Fachleute ihr Urteil abgegeben hatten, stellte es sich heraus, daß in Uebereinstimmung die neuen Stifte aus *künstlichem Graphit, nämlich die „Apollo"-Stifte von Johann Faber,* als die besten, nämlich als die Stifte mit der *angenehmsten* und *widerstandsfähigsten* Mine gewählt waren. Nach dieser einwandfreien Feststellung eines *unparteiischen Forums* erübrigen sich für uns weitere Auslassungen."

Metallfüllhalter

Bei Metallfüllhaltern, die sehr dünnwandig und ein möglichst glattes, schönes Aeußeres zeigen müssen, macht sich vielfach der Nachteil bemerkbar, daß die aufzuschraubende Metallkappe, dort wo sie am Halterschaft anliegt, den Schaft zerkratzt, was mit jedesmaligem Auf- und Abschrauben schlimmer wird.

Die Erfindung betrifft nun einen Metallfüllhalter, bei dem trotz gleichen Durchmessers zwischen Schaft und Kappe letztere beim Auf- und Abschrauben das gute Aussehen des Schaftes nicht mehr beeinträchtigt. Zu diesem Zwecke ist der das Gewinde tragende zylindrische Teil des Schaftes von geringerem Durchmesser als der Schaft und mit ihm durch einen Kegelstumpf verbunden. Der mit dem Schafte unmittelbar in Berührung tretende Schraubteil der Kappe besteht aus weicherem Metall als der Schaft und sitzt in einer äußeren, im Bereiche des Schaftkegelstumpfes endigenden Kappe aus gleichem Metall wie der Halterschaft. (D. R. P. 432 796, Kl. 70b, *The Wahl Company, Chicago,* V. St. A.) —ss

„Gelegenheits-Angebote" von Kohlenpapier

Eine Papiergroßhandlung in Kassel sendet uns einen Brief der Firma Wilhelm Schellack & Co. in Hannover folgenden Inhalts:

„Wir haben am dortigen Platze je fünf Karton à 100 Blatt Kohlenpapier, Quartformat, in prima frischer Qualität und zwar fünf Karton in violett und fünf Karton in schwarzer Farbe liegen, die wir Ihnen geschlossen oder geteilt nach Ihrer Wahl zum Ausnahmepreis von 12 RM 50 Pf. für fünf Karton frei Haus, ohne irgendwelche Spesen, anbieten. Wir gestatten uns, je ein Muster der beiden Sorten in der Einlage beizufügen und würden uns freuen, Ihre freundliche Zusage zu erhalten."

Ueber derartige Angebote hatten wir in den letzten Jahren öfter Gelegenheit zu berichten. Sie schädigen den ortseinsässigen Bürobedarfshandel, und es ist Sache der geschädigten Kreise, sich dagegen zu wehren.

Patentliste vom 24. Februar 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 7.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 24. April 1927.) Kl. 15g, 25. P. 50 328. Typar Co. Akt.-Ges., Winterthur, Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. G. Bueren, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Schreibmaschine, Setzmaschine o. dergl.; Zus. z. Anm. P. 45 668. 23. 4. 25. — Kl. 15g, 35. R. 64 675. Remington Typewriter Company, Ilion, V. St. A.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Durch

Aufstellung modernster Maschinen

verbunden mit

rationeller Arbeitsweise

sind wir

hervorragend leistungsfähig

geworden, so daß unsere

Frühjahrs-Kollektion in

Briefkassetten, Packungen, Briefmappen

welche wir auf der

Leipziger Frühjahrsmesse

Stentzlers Hof, II. Stock, Zimmer 229-230

zur Schau stellen, den

Einkäufern Vorteile bieten

wird, welche nicht leicht zu übertreffen sein dürften.

Papierindustrie

Lehmann & Hildebrandt

Hamburg 26

Mank-Nisten

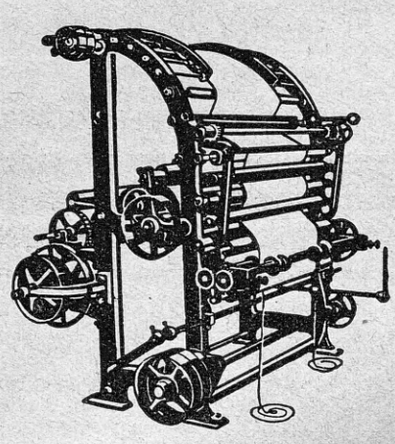
wo sie Leistungen,
denn
sie ermüden die Hand nicht.
Mank-Nisten sind unübertrefflich,
und jeder weiß:

Nur Handlung kann
Mank-Nisten machen!

Otto Ring & Co., Berlin W 57

Klebt, leimt, kittet alles

Exportfähig zu jeder Jahreszeit
Seit 1880 bewährt



Automatische Rollmaschine

Besondere Ausführungen für Kunstdruck-, Baryt- und Photopapiere, für gummierte Papiere usw.
Umroller mit und ohne Längsschneider,
:: Ränderbeschneide-Apparat usw. ::
Komplette Anlagen zur Herstellung und Weiterverarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo- und
:: Kunstdruckpapier, Barytpapier usw. usw. ::

Radebeuler Maschinenfabrik

AUGUST KOEBIG G.m.b.H.

Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Vertr.: Pat.-Anwälte E. Herse, Kassel-Wilhelmshöhe, u. Dipl.-Ing. H. Hillecke, Berlin SW 61. Schreibmaschine. 24. 6. 25. V. St. 13. 11. 24. — Kl. 70a, 7. N. 25 829. Bruno Niebeling, Dresden-Zschieren, Carolastr. 6. Tintenlöscher an Füllfederhaltern. 24. 4. 26.

Erteilungen. Kl. 11e, 14. 441 578. Wilhelm Nitzsche, Berlin, Hornstr. 6. Klemmvorrichtung für Briefordner o. dergl., bei welcher eine Anzahl Blätter bündelweise für sich gehalten wird. 10. 7. 25. N. 24 793. — Kl. 11e, 14. 441 579. John Frederick Veil, Leigh-on-Sea, England; Vertr: A. Ohnimus, Pat.-Anw., Karlsruhe. Schnellhefter, dessen Deckel durch aus einem fortlaufenden Draht gebildete Klammern aufeinander gedrückt werden. 18. 9. 25. V. 20 559.

Aenderung. Kl. 70d, 4. 426 460. Willi Bregartner, Berlin, Dennewitzstr. 32.

Löschung. Kl. 11e, 8, 357 217. — Kl. 11e, 19, 392 532. — Kl. 15a, 25, 269 999, 323 245, 366 615. — Kl. 15g, 27, 405 676. — Kl. 15g, 40, 415 693. — Kl. 70b, 3, 432 407. — Kl. 70d, 6, 382 132. — Kl. 70d, 10, 359 548. — Kl. 70d, 12, 388 586. — Kl. 70e, 2, 409 244.

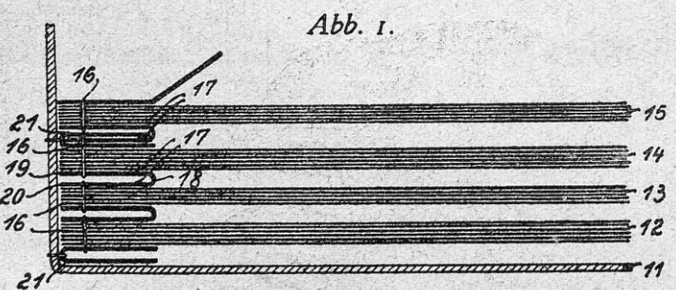
Papierkörbe auf dem Kopf. Papierkörbe auf dem Kopf der jungen Mädchen und auf dem der weniger jungen, das ist die Parole für den Damen-Frühlingshut. Nach dem Helm der Papierkorb! Umgekehrt natürlich. Und en miniature. Papierkörbe sind in der letzten Zeit, wie man weiß, immer reicher ausgeschmückt und garniert worden, die Frauenhüte immer weniger, sie wurden glatt und kahl wie die Stahlhelme. Jetzt, da die Mode das Schmücken der Hüte wieder zuläßt, inspirieren sich die Modistinnen an den Papierkörben eleganter Boudoirs. Grobes, braunes Stroh für den Korb, pardon! den Hut, und Garnierung mit helleuchtenden gelben Wollstickereien, das ist das Eleganteste und Verführerischste.

Heftung von Blättern, Briefen u. dgl.

Mit dem neuen Verfahren zum Heften von Akten oder dergl. ist es möglich, in einem Aktenstück fortlaufend Blätter einzeln oder gruppenweise durch Befestigung am Rande, im besonderen mittels Heftmaschinen oder Schließmaschinen, zu befestigen, ohne daß es erforderlich wäre, die Heftung durch den Umschlag hindurch auszuführen, oder ohne daß der Umschlag die Durchführung der Heftung, wie beispielsweise das Einführen des zu verheftenden Rückens in die Heft- oder Schließmaschine oder Heftzangen, hindert.

Bei dem im Bild dargestellten Ausführungsbeispiel der neuen Heftung sind die Querschnittsverhältnisse übertrieben veranschaulicht und es sind mit *12, 13* und *14* die einzelnen in dem Aktenumschlag *11* zu befestigenden Blätter oder Blattlagen bezeichnet. Jede dieser Lagen, z. B. *14*, ist mit der vorangehenden Lage *13* durch einen Falzstreifen *17*, beispielsweise mittels Nadeln oder Heftfäden *16*, derart verbunden, daß die Knickstelle *18* vom Rande

Abb. 1.



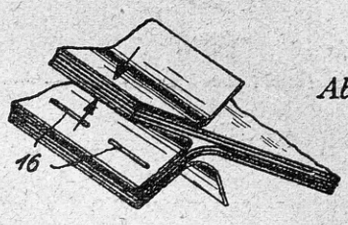


Abb. 1a

weg liegt, die Kanten *19, 20* des Falzstreifens aber nach dem Rande hin liegen. Jede Lage wird mit dem freien Schenkel des vorangehenden Falzstreifens und einem für das Anheften der nächsten Lage bestimmten Falzstreifen gemeinsam verheftet, indem, wie es in Bild 1a durch die Pfeile angedeutet ist, die neu einzuheftende Lage von dem Aktenpaket durch Oeffnen des Falzstreifens abgespreizt wird.

Durch die Anordnung des Falzstreifens gemäß der Erfindung ergibt sich somit der Vorteil, daß das an dem Falzstreifen zu verheftende Blätterpaket von dem Aktenstück durch Oeffnen des Falzstreifens abgebogen und in das Heftwerkzeug eingeführt werden kann, ohne daß der vorangehende Teil des Aktenstücks oder der Umschlag das Heften beeinträchtigt.

Die Befestigung des Blattpakets im Aktenumschlag kann beliebig erfolgen, z. B. wie es in der Zeichnung schematisch veranschaulicht ist, durch Einschaltung von Zwischenfalzstreifen *21*, die mit den einzelnen Lagen verfestigt sind und die in ihrem Rücken in geeigneter Weise mittels Nadeln, Klebens, Nähens im Umschlag des Aktenstücks befestigt werden können. (D. R. P. 436 628, Kl. 11a, *Clusor GmbH., Berlin.*) —ss

Bindfadenabschneider Schnipp-Schnapp
Fabrikant Walther Kunde, Dresden-A., Pirnaische Str. 45B

Lichtbeständige farbfeste Überzugspapiere
in künstl. Ausführ. für jeden Verwendungszweck (mod. Bucheinbände, Luxuskartonnagen usw.) liefert
MUSTER AUF WUNSCH
AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR DAS PAPIERFACH
ABT. BUNTPAPIERFABRIKATION · DARMSTADT

WILLIAM MITCHELL'S

No 0812
BREMER BÖRSENFEDER
BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

KF

Kalender

in jeder Ausführung

Vereinigte Kalenderfabriken G.M.B.H.

Hamburg 1

Pferdemarkt 45-51 Janushaus

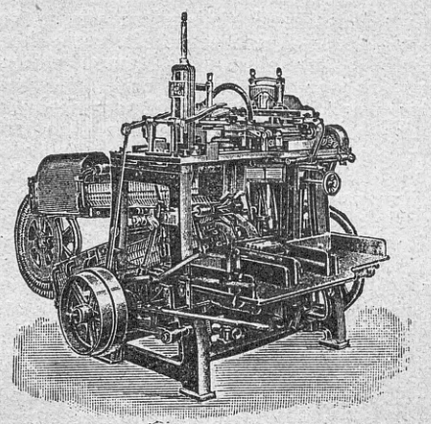
O/KYRR

A 13925

Zur Messe:
Meßhaus „Jägerhof", Stand 401-406

KAFÖR-MASCHINEN

Telegramm-Adresse: Kaförmaschinen



Rud. Mosse Code, ABC Code, 5 u. 6th Ed.

Beutelmaschine mit Fasson-Schlußklappengummierung u. Gebläsetrocknung für Gas und Elektrizität.

Paper-bag Machine with attachment for gumming Shaped Closing-flaps and blowing drying apparatus for gas and electricity.

Máquina para la confección de bolsas de papel con solapas de cierre engomadas y ventilador para secar mediante gas y electricidad.

120 fix und fertige Beutel pro Minute: zu 25 Stück automatisch abgezählt; zur Bedienung nur 1 Arbeiterin erforderlich; feste und verstellbare Formate.

120 Paper bags per minute, ready for use, automatically counted in lots of 25; the machine can easily be operat. by a female worker. Fixed and changeable sizes.

120 Bolsas por minuto, preparados para su uso immediato, contados automáticamente en jueg. de á 25. Una sola obrera basta para funcionar ésta maquina. Tamaños fijos y variables. —

KAUL & FÖRSTER GM BH / BERLIN SO 36

Spezialfabrik für Kuvert-, Beutel- und Gummiermaschinen
Stanzmesser und Rührwerke

Papiergroßhändler u. Papierverarbeiter

müssen über Fortschritte in der Papier-Erzeugung unterrichtet bleiben, wenn sie an der Spitze ihres Faches marschieren wollen. Die Papier-Zeitung berichtet darüber nur auszugsweise, seitdem ihr Verlag die Monatsschrift

Zellstoff und Papier

herausgibt. Diese Monatsschrift sollte jeder fortschrittliche Papier-Fachmann halten, sie bringt u. a. alle einschlägigen deutschen Patentschriften, Auszüge der bemerkenswerten Aufsätze der ausländischen Fachliteratur und **Besprechungen neuer** Fachbücher.

Jahresbezugspreis nur RM. 7.20

Bestellungen erbittet der Verlag

Carl Hofmann, GmbH.

Berlin SW 11

Bisherige Produktion eigenen Verlags:

240 Millionen

oder 120 Doppelwaggons

125 Serien à 6 Bilder stets am Lager

Beste u. billigste Kollektion für alle Länder!

„Peluba-Werk" Peter Luhn

G.m.b.H. Barmen (Rheinl.)

Telegr.: „Peluba" Gegr. 1896

NEUE MARKE „PELUBA"

1924 1925 1926

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Büchertisch

Die Leipziger Messe und ihre Organisation nennt sich eine Broschüre, die jetzt vom Leipziger Meßamt herausgegeben worden ist. Zum ersten Male wird hier ein Handbuch geboten, das in übersichtlicher Weise zusammenfassend alles das bringt, was dem Besucher über Messe und Meßamt zu wissen von Wert ist. Im ersten Teil wird die Ausstellerschaft nach ihrer Herkunft und der Betriebsform der einzelnen Firmen näher behandelt, ferner der Transport der Meßmuster nach Eisenbahn-Kontrollbezirken und der Gepäck- und Expreßgutverkehr zahlenmäßig nachgewiesen. Es folgen ausführliche Angaben über die Beteiligung der einzelnen Industriezweige, gegliedert nach ihren wichtigsten Herstellungsgebieten. Besonders eingehend werden dann die Meßplätze und Meßhallen nach Eigentümern, Ausstellungsfläche, Klassifizierung und Art der Meßmusterlager behandelt. Einen breiten Raum nimmt die Darstellung der Verteilung der einzelnen Geschäftszweige auf die Meßhäuser ein. Der zweite Teil des Heftes bringt die Organisation des Leipziger Meßamts selbst, die Namen der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Verwaltungsrats und des Arbeitsausschusses, die Gliederung des Meßamts nach den einzelnen Abteilungen und seine Sachverständigen-Ausschüsse mit genauen Mitgliederlisten. Des weiteren werden folgende vom Meßamt gegründete Gesellschaften ganz ausführlich dargestellt: Leipziger Messe- und Ausstellungs-AG., Verlagsanstalt, ferner Werbedienst und schließlich Internationales Verkehrsbüro des Leipziger Meßamts, GmbH. Eine eingehende Schilderung der Organisation der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger E.V. mit Listen der Vorstandsmitglieder und Fachausschüsse und ferner der Schiedsstelle für Meßsachen, welche die Meßmieten festsetzt, wird bei den Meßbesuchern besonderes Interesse finden. Am Schluß sind die drei Grundgesetze des Meßamts: Satzung, Werbebeitragsordnung und Ordnung zur Regelung des Verkehrs in den Meßausstellungsräumen wörtlich abgedruckt.

Büromaschinen

Soll der Richter Schreibmaschine schreiben?

Von Justiz-Oberinspektor *Otto Meyer*, Essen.

In Nr. 1 dieser Zeitung von 1927 werden die Ausführungen des Landgerichtsdirektors Dr. Lehmann in Nr. 572 der Deutschen Allgemeinen Zeitung zum Anlaß genommen, um unter der Ueberschrift „Die Schreibmaschine im Justizdienst" die „Rückständigkeit des amtlichen Bürobetriebes" zu erörtern. Als Mittel zur Beseitigung der auch von den Justizbeamten beklagten ungenügenden Ausnutzung moderner Büroorganisation bei unseren Justizbehörden wird dann aber verlangt, daß die höheren Justizbeamten das Schreibmaschineschreiben erlernen sollten, so daß sie ihre Aktennotizen und sonstigen schriftlichen Arbeiten auf der neben ihrem Schreibtisch stehenden Schreibmaschine selbst niederschreiben könnten, eine Stenographin oder sonstige Hilfskraft also nicht in Anspruch zu nehmen brauchten.

Gegen diesen Vorschlag wird gewiß nicht — wie der erwähnte Artikel meint — eingewendet werden, „daß das Maschinenschreiben meist als Zeichen dafür gelte, daß der betr. Jünger der Themis mechanische Leistungen anstelle rechtswissenschaftlicher anstrebe!" Die Richter haben in mehreren Verlautbarungen ihrer Standesvertretung den Wert neuzeitlicher Büro-Errungenschaften immer wieder betont und die Einführung für die Justizverwaltung gefordert; kleinliche Bedenken werden sie gewiß nicht von der Ausnutzung derselben abhalten können. Es bleibt aber zu erörtern, ob der Vorschlag wirklich geeignet ist, das anzustrebende Ziel: Verbesserung und Vereinfachung, Verbilligung und Beschleunigung des Geschäftsbetriebes, zu erreichen.

Zunächst muß darauf hingewiesen werden, daß Maschinen nur dort vorteilhaft zu verwenden sind, wo volle Ausnutzung ihrer Leistungsfähigkeit gesichert werden kann. Wenn aber — wie vorgeschlagen — jeder Richter neben seinem Arbeitstisch eine Schreibmaschine stehen hätte, so würden diese Maschinen größtenteils ungenutzt sein, da die richterliche Tätigkeit doch vornehmlich nicht in der Erledigung schriftlicher Arbeiten besteht. Die verhältnismäßig hohen Anschaffungs- und Verzinsungskosten der Maschinen könnten also nicht gerechtfertigt werden, da bei Verwirklichung des Vorschlages eine Möglichkeit zur Ausnutzung der Schreibmaschinen in der vom Richter nicht beanspruchten Zeit nicht besteht.

Sodann bleibt zu berücksichtigen, daß doch nur derjenige die Schreibmaschine mit gutem Erfolge handhaben kann, der sich durch regelmäßige Uebung eine gewisse Gewandtheit aneignen

Angestellte die sich als solche ausweisen, erhalten das Blatt überwiesen für monatlich **1 M.** wenn sie den Betrag durch Postscheck (Berlin 2428) übermitteln.

Wir treffen es gut
den 1. Preis
für unsere Muster und Qualität
den billigen Preis
für Ihren Einkauf.
Unsere vielseitigen Überzugspapiere Serien: Typ B. L. E. „Java-Kunst" „ De. Wo. Mu. „Butag" u. neu „ „Java-Combi" in Rollen geben Ihnen was Sie brauchen.
„Butag" Buntpapier & Textildruck A. G.
Neubabelsberg bei Potsdam.
Zur Leipziger Messe: Buera-Meßhaus, I Stock, Koje 23, Leipziger Hof, II. Stock, Stand 142/44

Schrift-Schablonen
Bahr's Normograph
D. R.-Patente Auslandspatente
Neu! Füllhalter Montblanc-Normo
mit Spezialrohrfedern eine wertvolle Ergänzung der Schablonen
Preisliste kostenfrei

Filler & Fiebig
Berlin S 42
Technische Messe, Halle XII, Platz 230.

In allen Größen von M. 2.70 an
A 13904
I. Füllfederhalter- und Reparatur-Werkstätte

Georg Tieding
Leipzig, Waldstr. 60
9—12 und 2—5 Uhr
en gros Prima Qualität en detail

Maschinen-Bau Pirna XIV b. Dresden

Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A1324 I

Inland — Export.
Strohpappen
Maschinengraupappen
für Pack- und Kartonnagenzwecke, auch beklebt.
Grau und farbige Packpapiere, Strohpapier
in Rollen und Formaten liefert preiswert A13790
H. FRIEDRICH
Zahna, Bezirk Halle a. S.
Wasserversand auf der Elbe Klein-Wittenberg—Hamburg.

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Lesten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

SCHMIDT & Co A.G. ELBERFELD

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rudischer & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A13482

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Digitized by Google

WAREN-ZEICHEN
VON FIRMEN DES PAPIER-FACHES
ZUR HAUPT-MESSNUMMER DER PAPIER-ZEITUNG

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

W. & LOUIS STAFFEL
CASSEL
Feinpapier - Großhandlung
Welusta-Lernmittelverlag

JOHANN FABER A.G.
NÜRNBERG
Blei-, Farb- und Kopierstifte für alle Zwecke
Erste Marke: „APOLLO"

FEINPAPIER
POENSGEN & HEYER
Stammhaus Köln a/Rh.
Filialen in:
Berlin, Frankfurt/M. Leipzig, München
Hamburg

Gebr. Heyder
Düren (Rhld.)
Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik

VEREINIGTE KALENDERFABRIKEN
GmbH.
Hamburg 1, Pferdemarkt 45/51
(Janushaus)

DORNEMANN & Co.
Magdeburg, Weidenstraße 7
Buchbinderschriften und Gravuren für Hand- und Preß-Vergoldung, Ferrotypen für Buchdruckereien

NATRONAG
NATRONZELLSTOFF- UND PAPIERFABRIKEN A.-G.
Berlin SW 19
Jerusalemer Straße 65/66
Erzeugnisse: 100prozentiges Natronkraft- u. Sackpapier

STEINBERG & Co. G. M. B. H.
Feinpapiergroßhandlung
Briefumschläge, Druckereibedarf
Bielefeld, Jahnpl. 4, Tel.: 4627

Das Schutzwort ist neu, unser Grundsatz aber alt:
„Das edelste Papier zu niedrigem Preis"
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

ERNST MAYER
HEILBRONN
DRESDEN-A. 21
Briefumschlagfabriken
Papierausstattungen

ERNST MAYER
HEILBRONN
DRESDEN-A. 21
Briefumschlagfabriken
Papierausstattungen

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

„Echte Stralsunder"
Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken A.-G.
STRALSUND
Aelteste und größte deutsche Karten-Fabrik

REINER & LIPPACHER
München II. 20
Papier-, Schreib- u. Galanterie-Waren-Großhandlung
Geschäftsbücherfabrik

Wilhelm Leo's Nachfolger
STUTTGART
Buchbinderei-Materialien, Buchbinderei-Werkzeuge, Maschinen, Schriften, Gravuren, Beschläge.

Riefenstahl, Zumpe & Co.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Geschäftsbücherfabrik, Buchdruckerei
Kalenderverlag
Berlin O. 27, Holzmarktstr. 67.

Meissner & Buch, Leipzig
Postkarten, Glückwunschkarten, Tischkarten, Kunstblätter, Plakate, Etiketten, Werbedrucksachen usw.

Kartonnagenfabrik
Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachlie ende Rohkartonnagen. wie Mar arinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien. Eigene Druckerei.

Schwan & Co.
Älteste Berliner Briefumschlagfabrik
Gegründet 1864
Berlin SW68, Alte Jakobstr. 23/24

Haupterzeugnisse:
Weiße Handholzpappen,
70/100 cm,
200—300 Stück die 50 kg
L. FRIEDRICH
Witzschhaus i. Erzgeb.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

und erhalten kann. Da dem Richter dazu aber, abgesehen von allem anderen, die Gelegenheit fehlt, so würde das von ihm mit der Maschine hergestellte Schriftstück auch bei bestem Willen mehr Zeit in Anspruch nehmen, als wenn er es mit der Hand schriebe.

Vor allem müßte der Richter aber der Bedienung der Schreibmaschine eine so große Aufmerksamkeit zuwenden, daß er dadurch von der Abfassung des Inhalts seiner durchweg wichtigen Verfügungen, Beschlüsse, Urteile usw. über Gebühr abgelenkt würde. Und damit wird das Kernproblem der ganzen Frage berührt: Bei dem Bestreben nach Modernisierung des Geschäftsbetriebes in der Justiz handelt es sich doch vornehmlich um die Aufgabe, teuere Kräfte durch billigere, Personal durch Maschinen zu entlasten, insbesondere also Richterkräfte von allen unnötigen Arbeiten so zu befreien, daß sie sich ihren hohen, verantwortungsvollen Aufgaben, der Rechtsfindung und Rechtsprechung, ohne äußere Hemmungen widmen können. Eine Ersparnis wird nicht dadurch erzielt, daß die Richter das Ergebnis ihrer Gedankenarbeit ohne Inanspruchnahme einer Schreibkraft selbst durch die Schreibmaschine zu Papier bringen, sondern dadurch, daß sie unter Abnahme der mechanischen Dienstleistung des Schreibens Zeit gewinnen, die Gedankenarbeit zu konzentrieren, zu vertiefen und infolgedessen schneller zum Ergebnis zu führen. Es muß eine Arbeitsteilung stattfinden zwischen demjenigen, der den Inhalt eines Schriftstückes abfaßt und demjenigen, der ihm die äußere Form gibt. Bei dieser Teilung kann der Richter beim Diktat alle seine Gedanken ohne Ablenkung, Störung und Unterbrechung auf den Gegenstand seiner Rechtsfrage zusammendrängen, und der ihm zur Seite gesetzte Maschinenschreiber ist auf Grund seiner täglichen Uebung in der Lage, für schnellere Niederschrift zu sorgen. So wirken beide gemeinsam an der Verbesserung und Beschleunigung mit. Dabei mag noch berücksichtigt werden, daß die Mehrzahl der Richter sich im Diktieren schon heute eine solche Fertigkeit angeeignet hat, daß die Urteile und Beschlüsse sofort mit Durchschlägen hergestellt werden können; dadurch wird die besondere Anfertigung von Abschriften für die Parteien erspart, also gleichzeitig auch noch eine Verbilligung erzielt. Die Schwierigkeit eines solchen Diktierens und die darin liegende hohe Arbeitsleistung ist von kaufmännischer Seite mehrfach anerkannt worden. In kaufmännischen Betrieben, wo die leitenden Stellen die Schreibmaschinen selbstverständlich nicht selbst benutzen, ist es allgemein Uebung, zunächst der Stenotypistin ein Stenogramm zu diktieren, und erst nach Korrektur die Reinschrift anfertigen zu lassen.*) Zweifellos führt das in der Justizverwaltung übliche Verfahren, das allerdings höhere Anforderungen an den diktierenden Richter stellt, schneller zum Ziele und ist auch billiger.

Der Vorschlag, die Richter zur Selbstbenutzung der Schreibmaschine anzuhalten, arbeitet also der Aufgabe der Beschleunigung, Verbesserung und Verbilligung des Geschäftsbetriebes entgegen. Diese Aufgabe kann nicht gelöst werden durch Neubelastung, sondern nur durch völlige Entlastung des Richters von allen einfacheren Geschäften. Die hohen Erwartungen, die das Volk in unseren deutschen Richter setzt, sind nur zu erfüllen, wenn der Richter sich unter Befreiung von aller Kleinarbeit und allen Nebengeschäften seiner ureigensten Aufgabe, der Urteilsfindung, ausschließlich widmen kann.

Von der Büro-Ausstellung in China 1926. Für den deutschen Export von Büromaschinen und -Bedarf aller Art ist ein Bericht über diese in Shanghai abgehaltene Ausstellung lehrreich; sie wurde anläßlich des 30jährigen Bestehens der dortigen Nanyang Universität, richtiger Technischen Hochschule, abgehalten und wies nur ein Schreibmaschinensystem (Woodstock) auf; ferner war nur ein Addiermaschinensystem (Victor), keine Rechenmaschine, an Vervielfältigern nur den Multigraph, eine Adressiermaschine (Belknap), eine Diktiermaschine (Dictaphone), mehrere Kartensysteme, eiserne Büromöbel, Zeitstempel, Präzisionswagen und -Meßinstrumente ausgestellt. Die Abbildungen einzelner Ausstellungsstände in ausländischen Fachblättern beweisen, daß die Büromaschinen sämtlich von Chinesen bedient wurden, während die Vorführung der Ausstellungsobjekte durch europäische Vertreter der Fabriken geschah.

Englische Schreibmaschinen in England bevorzugt. In England ist man zwar nicht später als in andern Ländern der östlichen Halbkugel zum Bau von Schreibmaschinen übergegangen, besonders eifrig wurde er aber vor Kriegsausbruch gerade nicht betrieben und die weit überwiegende Mehrzahl aller in England überhaupt benutzten Schreibmaschinen war amerikanischen Ursprungs. In einem Berichte über die Geschäftslage sagt ein namhafter Importeur amerikanischer Büromaschinen, der außer solchen aber auch englische Schreibmaschinen vertreibt, es bestehe eine sehr starke Nachfrage nach englischen Schreibmaschinen und gäbe es schon eine ganze Reihe englischer Schreibmaschinenkäufer, die grundsätzlich nur englische Schreibmaschinen kauften.

---

*) Geschieht wohl nur in Ausnahmefällen. *Schriftleitung.*

Unser Sondergebiet
Papier in schmalen Rollen

ÜBER 800 LAGERSORTEN
Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
BUNT- UND BEKLEBE-PAPIERE
auch bedruckt und geprägt.
Für alle Industriezweige:
PAPIER ALLER ART U. FÜR ALLE ZWECKE
GUMMIERTE PAPIERE
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF
Leipziger Messe vom 6.—12. März
Stentzlers Hof I, Stand 151.

Kayser & Schreiber
Papierfabrik
Düren-Boisdorf
erzeugen
einseitig glatte
Spelt-, Bast-, Goudronne-Packpapiere
in Rollen, Tütenrollen und Formaten
Packstoffe A 13949
kräftige
Goudronne-Packpapiere

Abdeck- und Pappschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen
aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik
Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften
sehr billig!
HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

Werda-Handkunst
Handgem. beliebte Neuheiten:
Kalenderwände, Kartonnagen-Decken, Kunstblätter
höchste Leuchtkraft. Prob. gratis.
Hamburg 13. (A 13931

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc

mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK
BERLIN O 27 — MARKUSSTR. 50

Ausführung gebrauchter Trockenöfen wieder wie neu.
Farbbandfabrik Progress München Ludwigstraße 67

Spezifisch leichte
Kistenpappe
grau und braun
in Normal- und Extralormaten liefert preiswert
G. NEUMANN, Dresden
Hamburger Str. 9

Druckausschuß
in m'glatt und satin. liefert
Karl Otto Ludwig
Bln.-Schöneberg, Grunewaldstr. 88 (A 10090

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fabrikartenfabrik

Filtrierpapier chem. reine, runde Filter, Kaffeefilter-Papier, Fließpapiere, chlor- u. säurefr. Filterpressenpapier liefert
(A 100/1) J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Platzvertreter

für Faltschachteln u. Werbedrucksachen

Bedeutendes Papierverarbeitungswerk — Buch-, Stein-, Offsetdruck — sucht auf sofort einen bei der Kundschaft von

Fulda mit größerer Umgebung, evtl. für ganz Oberhessen

gut eingeführt. Vertreter zum Verkauf ihrer Erzeugnisse gegen Provision. Erstklassige Referenzmuster stehen zur Verfügung. Angebote unter *H 56660* an die Papier-Zeitung.

Welcher gut
eingeführte Vertreter
für den
Niederrhein
übernimmt diese Vertretung für eine leistungsfähige Papier-Großhandlung. Angebote unt. *X 56678* an die Papier-Zeitung.

VERTRETER 56237
die in Druckereien gut eingeführt sind, zur Mitnahme einer kleinen Kollektion zwecks Verkauf eines leicht verkäufl. Massenartik., ges.
Hannoversche Gummier-Anstalt
Hannover, Vahrenwalderstr. 64A.

Vertreter zum Besuch von Papierhandlg.
Chr. Hübscher, Bremen.

Platz- oder Bezirksvertreter
an größeren Plätzen bei den Bürobedarfs- und Schreibwarengeschäften eingeführt, für einige bekannte Artikel gesucht.
Angebote unter *„Büroartikelfabrik 56711"* an d. Papierzeitung.

Für Groß-Berlin
sucht leistungsfähige Luxuspapier- und Glückwunschkarten-Großhandlung einen bestempfohlenen, gut eingeführten
Stadtreisenden
welcher nachweisbar erfolgreich in der Hauptsache Karten verkaufte. Ausführl. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften u. Nennung der Gehalts- bezw. Provisionsansprüche unter *Z 56752* an die Papierzeitung erbeten.

Die größte Amerikanische Buchbinder-Calicofabrik, sucht für Deutschland gut eingeführte
Vertreter
Da jemand der Fabrik während der Messe in Leipzig verweilt, werden Angebote erbeten unter *L 56733* an die Papierzeitung.

Gesuchte Vertretungen

Hamburg
Vertreter allererster Firmen, bei Papierhandlungen und Buchdruckereien bestens eingeführt, würde noch 1 oder 2 erstklassige Vertretungen übernehmen.
Ia Empfehlungen.
Zur Messe in Leipzig!
Gefl. Angebote an die Papierzeitung unter *A 56753.*

Wachspapier-Vertretung
frei für Bayern, Hannover, Westfalen, Hessen. Interessenten aus dem Verpackungsmittel- oder Verpackungsmaschinenfache, die bei Verbrauchern bestens eingeführt sind, wollen Ihre Anschrift senden unter *R 56741* an die Papierzeitung.

Echtes Pergament.
Große norwegische Papierfirma sucht direkte Verbindung mit einer konkurrenzfähigen Pergamentfabrik für Kauf in fester Rechnung. Jahresverbrauch ca. 100 tons. Die Fabrik muß noch nicht in Norwegen vertreten sein.
Angebote mit Mustern und Preisangabe, sowie Angabe der Lieferzeit für Fabrikation von 2–5 tons unter Marke *„Pergament 1927"* an die Papierzeitung.

Agentur. D. R. Young & Co. Ltd.
Papiergroßhändler, 65a, Holborn Viaduct, London, mit alten Verbindungen wünscht Agenturen von Herstellern erstklassiger Artikel. Angebote mit Einzelheiten erbeten unt. *Y 56784* an die Papier-Zeitung.

General-Vertreter
einer bedeutenden Aktien-Gesellschaft mit gut ausgebautem Untervertreterstab
sucht Vertretung
nur für größere Bezirke von
Cellophan- od. Cellophan-Ersatz
Gefällige Zuschriften erbeten unter *Y 56712* an die Papier-Zeitung.

Angesehene Vertreterfirma, Sitz Köln, in den Reg.-Bez. Köln und Düsseldorf mit Verpackungsmitt. und Reklameartikeln denkbar gut eingeführt, mit großem Umsatz, sucht die
Alleinvertretung
nur leistungsfähiger Firmen für **Papierwaren, als Kaffeebeutel** usw. und andere Spezialitäten der Verpackungsmittelbranche u. erb. Angeb. unt. *S 56775* a. die Pap.-Ztg.

Sie
Sollten Haben
einen bei Pap.-Waren-Grossisten u. Detaillisten im ges. Süddeutschland u. Schweiz best. eingeführten Vertreter. Welche leistungsfähige Großfirma hat Interesse für einen solchen. Gefl. Zuschriften erbeten unter *T 56777* an die Papier-Zeitg.

Seriöser langjähriger
Vertreter 56731
sucht leistungsfähiges Werk in **Hard-Lede-pappe,** besond. Zuschnitte f. Kart. für Frankfurt a. M. u. Umgegend. Offerten unter *F.H.A. 2426* an Rudolf Mosse, Frankf. a. M.

In den
Nachfolgestaaten: 56766
Österreich, Ungarn, Tschecho-Slowakei, Rumänien, Jugoslawien, Bulgarien, bei den solventen Kunden der Papier- und Schreibwaren Branche persönl. bekannter
REISENDER
(Sitz Wien) mit Sprachenkenntn. sucht Fabrik. obiger Branche zu vertreten. Gefl. Zuschriften unt. *Zeichenrequisiten u. Schreibwaren* an **A. E. Landsberger,** Breslau 5

Dr. G. Schumann
Schmiedeberg i. R. (Schlesien)
übernimmt Vertretungen 56418
Papierrohstoffe u. Industriebedarf

Fabriken · Geschäfte

Solid. Existenz 56729
an Papier-, Holzwaren- u. Büroartikel-Fachmann gegen kleinste Monatsraten durch Liquidaton alt. Firma sofort verkäuflich. Prima Ware, vollständige Geschäftsausrüstung. Briefliche Anfragen an **Polzin, Berlin,** Schützenstr. 68, erb.

Papiergroßhandlung
einzige am Platze, in mitteldeutscher Stadt von ca. 20000 Einwohnern, durch Aufnahme der Fabrikation von Kaffeebtl. und Versandkartons sehr erweiterungsfähig, **sucht** tätigen oder stillen **Teilhaber** mit wenigstens RM. 10000. Angebote unter *T 56704* an die Papier-Zeitung.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Zollauskünfte auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1927. Wie zu den vergangenen Messen, wird auch zur diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse im Leipziger Meßamt eine Zollauskunftsstelle eingerichtet, die von einem eingearbeiteten Zollbeamten mit langjähriger Erfahrung geleitet wird und Auskünfte über alle deutschen und ausländischen Zollfragen erteilt. Die Zollauskunftsstelle gibt im Rahmen des vorhandenen Materials auch Auskünfte über Einfuhrverbote, Einfuhrerschwerungen, Durchfuhr-, Tara- und sonstige Bestimmungen, unter denen sich der Versand von Waren nach dem Auslande vollzieht.

25prozentige Fahrpreisermäßigung für ausländische Besucher deutscher Messen auf den Reichsbahnen. Nach Mitteilung des Reichswirtschaftsministeriums sind als Messen, für welche die Fahrpreisermäßigung gewährt werden wird, anerkannt: Leipzig, Frankfurt a. M., Köln a. Rh. und Königsberg i. Pr.

Steuer-Erleichterung für die Handelsvertreter in Preußen. *(Fortfall der Gewerbesteuer.)* Der preußische Landtag hat am 22. Februar die Vorlage über die Regelung der Gewerbesteuer für das Jahr 1927 in dritter Lesung angenommen. Zur Annahme gelangte u. a. ein Antrag der Demokraten auf Steuerbefreiung für Handelsvertreter mit nicht mehr als drei Angestellten.

Ausschreibung. *Aegypten:* General Management of the Egyptian State Railways, Kairo: 30. April: Eine größere Menge Papier für das Jahr 1927/28, Voranschlag von 10 bis 12 000 ägypt. Pfd. Sterl. Ref. E. S. R. 204. 3/7. Lastenheft gegen 200 Mills durch das Stores Department Saptieh (Kairo) oder Gabbary (Alexandria) oder vom Chief Inspecting Enginner of the Egyptian Government, 41 Tothill-Street, London SW 1.

Erhöhung des litauischen Ausfuhrzolls auf Papierholz. Litauen hat soeben den Ausfuhrzoll auf Papierholz auf 6 Litas oder rund 2½ RM für den Festmeter erhöht. Nach der „Tilsiter Zeitung" ist in den letzten Jahren immer mehr die Ausfuhr von unverarbeitetem Holz, und namentlich von Papierholz, auf Kosten der Schnittholzausfuhr gesteigert worden. Die Schnittholzausfuhr hat fast ganz aufgehört, weil die Sägewerke nicht genug Rohstoff haben. Zahlreiche Sägewerke, namentlich im Memelgebiet, mußten deshalb stillgelegt werden. Die Erhöhung des Ausfuhrzolls soll den Sägewerken besondere Rohstoffversorgung sichern. Uebrigens steht eigenartigerweise der starken Ausfuhr von Papierholz sogar eine bedeutende Einfuhr von Papierholz gegenüber, indem die Memeler Zellstoffabriken ihren Holzbedarf zum großen Teil über See einführten.

Vorsicht! Ein Herr *Kurt Köhler, Chemnitz,* Am Hedwigsbad 6 (Dachgeschoßwohnung), besuchte mich gelegentlich der Herbstmesse und gab sich als ein Papierwarengroßhändler aus, seine Verhältnisse für sich günstig aufbauschend. U. a. gab er an, daß er nur Kassakäufer sei und die Waren meistens bei den Fabriken gegen Nachnahme bestellte. Auf Grund dieser Versicherungen nahm ich einen Auftrag für Pappteller mit Firmenprägung im Werte von ungefähr 100 RM an, stellte die Waren fertig und siehe da, der Spediteur schreibt mir, die Sendung könnte vom Empfänger nicht bezogen werden. Nachdem ich K wiederholt geschrieben hatte, antwortete er mit verschiedenen Ausflüchten, ja sogar mit der unwahren Behauptung, das Geld sei bereits unterwegs. Auf den Eingang des Geldes warte ich heute noch und war inzwischen gezwungen, die Angelegenheit auf dem Klagewege zu regeln. Dies führte zu der Enthüllung, daß bei K. nichts Pfändbares vorhanden sei, und er schon vor Jahresfrist den Offenbarungseid geleistet hatte.

Dieser Fall sei nur veröffentlicht, um andere Unternehmen vor ähnlichen Reinfällen mit Genanntem zu warnen.

Papierwarenfabrik

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate. (Marktbericht Nr. 84, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien E. V., Berlin W 30.) Eine Aenderung in Tendenz und Preisen ist nicht eingetreten. Bei ruhigem Geschäft erfolgt die Bedarfsversorgung in erheblichem Umfang durch Einfuhr aus den Niederlanden. Irgend eine Meinungsbildung darüber, ob überhaupt und in welchem Umfang Nachkampagne stattfinden wird, hat noch nicht stattgefunden. Die nachstehenden Preise verstanden sich für *Kartoffelstärkemehl* (je 100 kg in Ladungen): Hochfeine Spezialmarken 53 bis 54, superior 49 bis 51,50, prima 47 bis 49 RM. — *Dextrin* (je 100 kg in 15 t-Ladungen, frachtfrei Berlin): Superior 64, prima 63, lösliche Stärke 61 RM.

Kasein. *Argentinien:* Die neuesten Berichte von drüben melden, daß die Mehrzahl der Erzeuger bis Mai ausverkauft hat. Lokoware ist bei steigender Tendenz gesucht und die Notierungen schwanken zwischen 65 bis 67 Pfd. Sterl. — *Frankreich:* Dieser Markt bringt gleichfalls höher gehende Preise, und nachdem nennenswerte Vorräte nicht vorhanden sind, ist mit weiterer Preissteigerung zu rechnen. Die Notierungen schwanken mit 66,68,— Pfd. Sterl. für Säurekasein und 70 bis 75 Pfd. Sterl. für Labkasein. — *Schweiz:* fordert für Säurekasein 160 schw. Frcs. — *Allgemeines:* Den Verbrauchern ist Eindeckung zu empfehlen, da weitere Preissteigerungen auf der ganzen Linie zu erwarten sind.

Alfred Autenrieth, Stuttgart

Verkaufsanträge u. Beteiligungen.

Buch- u. Schreibwarenhandlungen.

In Leipzig mit 4-Z.-Wohnung, ca. 9000 RM.
In Leipzig nur Laden o. Wohn., konkurrenzfr. Lage, ca. 10000 RM.
In Leipzig nur Laden ohne Wohn. m. Buchbinderei u. Druckerei ca. 12000 RM.
In Leipzig, Laden mit 2-Z.-Wohn. im Zentrum, 8000 RM.
In Leipzig, Gr. Laden, 4 Schauf. u. 2 Räume, 7000 RM.
In Thür. mit 3-Z.-Wohnung, ca. 13500 RM., Anz. ca. 10000 RM. Das ganze Haus zur Verf.
In Thür. mit od. ohne Haus, Anz. 10 resp. 25000 RM.
Im Harz (Badeort), ca. 35000 RM., Anzahlung ca. 25000 RM.
In Berlin C 2, ca. 15000 RM.
In Hamburg mit Buchbinderei u. Druckerei nebst 3-Z.-Wohn., ca. 35000 RM., Anz. ca. 20000 RM.
In Kreisst. Schl.-Holst., ca. 70000 RM. mit Haus, Anz. 35000 RM.
In Kreisst. Schl.-Holst., Buchbind. u. Druckerei, 5000 RM.
In Westf. mit Haus u. Druckerei, 52000 RM., Anzahl 24000 RM., ohne Haus 15000 RM.
In Kleinst. a. d. O., m. 2-Z.-Wohn., 4000 RM., Anz. 3000 RM.
In Leipzig Kontorart.- u. Schreibwar.-Grossogesch., ca. 20000 RM. Beteiligung ca. 10000 RM.
In Leipzig, Beteiligung an Luxus-Papier-Grosso m. 10-20000 RM.
Hand- u. Preßvergolderei, altersh., ca. 22000 RM., Anz. 8000 RM.

Buchdruckereien:

In Leipzig f. 8000 RM.
In der Pfalz f. 80000 u. 150000 RM. mit Haus.

Beteiligungen:

In Leipzig mit 25–40000 RM.

Buchbinderei:

In Gr. Stadt Württbg., ca. 16000 RM. Anz. 10000 RM.

48 dgl. Geschäfte bereits verkauft. Für zahlungsfähige Reflektanten suche ich überall Geschäfte zu kaufen. Näheres kostenlos durch

Arno Kolbe, Leipzig C 1
Grimmaische Straße 20.

Lohnarbeit

Druckerei
übernimmt den Druck von Zeitschriften. Angebote unter *W 5620* an die Papier-Zeitung.

Bütten reißen
an Bogen, Couverts und Karten, sowie Ränder streichen in Bronze und farbig, auch Goldschnitt, übernimmt bei billigster Preisberechnung laufend. 5672
A. Krause, Berlin SO,
Mariannenpl. 7. Tel. Moritzpl. 2381

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Briefumschlagmaschinen
Reparatur, Umbau u. Neuanfertigung von Formaten.

Perforierapparate
Neuanfertigung und Reparatur.
E. Kaiser
Berlin O 27, Blumenstr. 31.

Papier-Rollen schneidet
in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Richard Rübenack
Nerchau i. Sa.

Abteilung

Präge- und Vergoldeanstalt
Sortimentspresserei
Spezialität: Golddrucke auf Samt, Seide u. Leder, sowie alle ins Fach schlagenden Arbeiten.

Buchbinderei
übernimmt alle Buchbinderarbeiten, vom feinst. Handband bis zur einfachsten Broschüre, Anfertigung von Etuis und Kartonnagen. Spezialität: Musterkarten, moderne Reklameartikel u. Kalenderrückwände.

Größte Konkurrenzfähigkeit
Schnellste Bedienung A 13715 Billigste Berechnung

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin NO
Weberstraße 13
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Käufe

Friktions-Kalander und Präge-Kalander

bis 650 mm Nutzbreite, gebraucht aber gut erhalten und betriebsfähig, zu kaufen gesucht. Angebote mit Prägemustern und Zeichnung unter *O 56666* an die Papier-Zeitung erbeten.

Altpapiere.

Süddeutsche Papierfabrik sucht z. regelmäßiger Abnahme in Ladungen

hellen Druckstampf
hellere Späne und Abfälle
Cart.-Abfälle usw.,
möglichst reine Ware.

Gefl. Angebote unter *G 56659* an die Pap er-Zeitung erbeten.

Ziehpappe

resp. Karton paraffiniert, welcher sich zur Anfertigung von Speiseeislöffeln eignet, gesucht. Angebote unter *A 56715* an die Pap.-Zeitung erbeten.

Kalander

2 bis 3 Walzen, 75 cm breit, zum sat. u. präg. geeignet, zu kaufen gesucht. Angebote unter *O 56318* an die Papier-Zeitung.

Eine gebrauchte, guterhaltene
Fensterkuvertdruckmaschine
für fertige Umschläge, Fabrikat J. G. Mailänder, Cannstatt, ges. Gefl. Antworten womöglich mit Abbildungen und Muster unter *Papeterie 56727* an die Pap.-Ztg.

Gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht: eine wenig gebrauchte
Farbdruckpresse
für Kraftantrieb, Format etwa 30×40 cm. Angebot an
Rud. Stenz & Co., G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstraße 16. 56749

Sämtliche Sorten A 13877
Altpapier und Späne
kauft und verkauft waggonweise
Karl Heinr. Pudor jr., Leipzig C 1
Grimmaische Str. 13, Tel. 18510.

Sofort zu kaufen gesucht:
Hochgebleichtes, scharf satiniertes
Pergamynpapier
in 50 cm breiten Rollen, in den Gewichtsschweren 18, 25, 30, 40 und 60 Gramm. Äußerstes Angeb. mit reichlicher Bemusterung erb. unt. *Y 56750* an die Pap.-Ztg.

Berliner Wellpappenfabrik

sucht leistungsf. **Lieferanten für Schrenz- u. Strohpapier.** Angeb. u. *V 56745* an d. Pap.-Ztg.

Zu kaufen gesucht:

einseitig glatt gelb Ölpergament, in 100 cm Rollen, etw. 50 – 70 g qm billigster Qualität. Bemusterte Angebote unter *P 56738* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wer liefert prompt 56703
OLPAPIER
orange Paramarin, 60-80 g, 150 cm breit? Rheinisch-westfälische Papier-Industie, G. m. b. H., Duisburg.

Verkäufe

Schneidemaschine

58 cm, Hand und Kraft, billig zu verkaufen. B. Helm, Berlin W, Kurfürstenstr. 31. 56718

Wenig gebrauchte
Anleimmaschine
50 cm Arb.-Br., mit
Geradeaus-Transporteur
und unverdeckt. Einlegetisch, Fabrikat SCMAG., tadellos überholt, sehr billig abzugeb. Anfragen erbeten unter *M 56697* an die Papier-Zeitg.

1 Krause-Dreischneider

für Hand- und Motor-Antr. einschließl. 7 Formatplatten 33,5×22, 21×27, 21,2×27,4, 22 × 28,5, 21×33, 14×22, 12,5×20, ebenso für Din-Formate geeignet, gebraucht aber sehr gut erhalten preiswert zu verkaufen. Anfrag. unter *D 56722* an die Papier-Zeitung erbeten.

Buchdruck-Schnellpresse

56720
„Augsburg"
59×93 cm, in sehr gutem Zustande preisw. z. verkaufen. H. Freimann Breslau 10, Lehmdamm 84

Buchdruck-Schnellpresse

A9416] Johannisberg, Rahmenweite 68×118 cm, neu vorgerichtet, mit Neugarantie. **Jakob Mössner**, Leipzig S 3, Schenkendorferstr. 43, Hauptvertreter d. Schnellpressenfabrik Bohn & Herber, Würzburg.

Kellner
Rollenschneide- u. Wickelmaschinen
1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.
Hochleistungsfabrikate
günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbeten unter *U 56780* an die Papier-Zeitung.

Für Schnellentschlossene!

12 ganz wenig gebrauchte
Anleim-Maschinen
mit Untergestell und **Transporteur,** Fabrikat Jagenberg Z II, Kellner „Ideal", Laube, (diese letztere mit **Geradeaus-**Transport) **60–80 cm Arbeitsbreite,** zum Spottpreise von **RM. 250.–** per Stück räumungshalber schnellstens zu verkaufen. Bestellungen an die Papier-Zeitung unter *O 56737.*

1 Schnellschneidemaschine

Mansfeld „Progreß" Modell ABASIX 186 cm Schnittlänge günstig abzugeben.
W. Harth & Co., G. m. b. H.
Maschinenfabrik und Reparaturwerkstätte
Frankfurt a. M., Neuhofstraße 15

Schreibheft-Etikettier-Maschine

zweibahnig
nur ganz wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen.
Gefl. Anfragen an die Papier-Zeitung unter *C 56721.*

Drahtheftmaschinen für Broschüren u. Kartonnagen
Perforiermaschinen Reparaturen von Perforierkämmen
Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co. G.m.b.H.
LEIPZIG C 1.

Zur Leipziger Messe

biete ich folgende Gelegenheitskäufe ab Lager:

2 Buchdruckschnellpressen, Johannisbg. 94×138, König & Bauer 64×104 cm.
6 Schneidemaschinen, 65, 86, 90, 100, 108, 113 cm.
2 Dreischneider Krause Mansfeld, 40×50, 25×33 cm.
1 Hebelschneidemaschine, 60 cm.
Pappscheren 110 cm, Holz- u. Eisengestell mit Druckfd.
10 Broschürenheftmaschinen 5, 8, 15 mm, Fuß- u. Kraftbetr.
3 Buchdruckheftmaschinen Brehmer Royal, 42—52 cm.
4 Falzmaschinen 80×112, 70×95 cm.
2 Vergoldepressen, Krause, Mansfeld, 45×36, 48×50 cm.
1 Farbdruckschnellprägepresse Krause, 56×50 cm.
1 viersäul. Glätt- und Packpresse, 70×95 cm., Schnecke Ritz-Ecken-Flach-Anleim-Biegemaschinen sowie alle Maschinen für die gesamte Papierverarbeitung in gründlich durchreparriertem Zustande liefert A 9392

HUGO PEEGE, Maschinenfabrik, Leipzig C 1
Josephinenstr. 9/11. Straßenbahn 8 u. 15. Nähe Buchgewerbehaus.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Vogtländische Maschinenfabrik AG. in *Plauen i.V.* Aus Verwaltungskreisen wird mitgeteilt, daß sich bisher das am 30. Juni 1927 ablaufende Geschäftsjahr im allgemeinen günstig entwickelt hat. Während in den Abteilungen für Stickereimaschinen das Geschäft infolge der für diesen Artikel sehr ungünstigen Mode schlecht war, hat sich die neu aufgenommene Fabrikation von Rotationsmaschinen für Druckereien sehr gut angelassen. Recht gut ist auch die Beschäftigung in der Lastkraftwagenabteilung. Ueber die Möglichkeit der Wiederaufnahme der Dividendenzahlungen kann noch nichts gesagt werden. Die langsame stetige Kurssteigerung der Aktien bestärkt aber die Erwartung, daß eine Ausschüttung für dieses Jahr in Frage kommt.

Kunstanstalten May, AG. in *Dresden.* Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 25. März anberaumten Generalversammlung 8¼ (7½) vH. Dividende auf die Vorzugsaktien und 15 (12) vH. auf die Stammaktien in Vorschlag zu bringen.

Eine österr.-tschechoslowakische Papierhandels-Gesellschaft mit dem Sitz in der Schweiz. Vor kurzem fand die Gründung der unter Führung Schweizer Kapitals gegründeten Papierstoff Handels AG. Netstal (Glarus, Schweiz) statt. Zweck des Unternehmens ist der Verkauf von Papier, Pappen und Papierwaren aus Oesterreich und der Tschechoslowakei für die Ausfuhr. Das bareingezahlte Aktienkapital beträgt 145 000 schw. Frs. Zu den Aktionären gehören: Zellulosefabrik Rechberg, Rechberg in Kärnten, Holzstoff- und Pappenfabrik Johann Taurer's Nachfolger, Dellach, Slovakische Papierfabrik AG., Ruzomberok, Tschechoslowakei, Kleinzeller Papierfabrik AG., Kleinzell in N.-Oe., Papierwarenfabrik Rejtan Mill, Wien. Präsident der Aktiengesellschaft ist Herr Ing. Erich Kranz, Vizepräsident Herr Ludwig Zweifel-Kuhn, Verwaltungsrat Herr Arthur Farlander, beide Herren als Vertreter der Schweizer Volksbank, Bern. Direktionsmitglieder: Herr Kommerzialrat Max Strauß und Herr Egon Wolff von Wolffenberg; leitender Direktor: Herr Alfred Keller, Wien. Eine Vertretung der Papierstoff Handels AG. befindet sich in Wien I, Jasomirgottstraße 3. Die Gesellschafter dieser Firma sind: Herr Dr. Louis Merlin, Herr Kommerzialrat Max Strauß, Herr Egon Wolff von Wolffenberg; leitender Direktor: Herr Alfred Keller.

In *Warschau,* Królewskastraße 27, wurde ein Agentur- und Handelshaus unter der Firma *Z. Kassie & H. Wroncberg* eröffnet. Das Unternehmen wird sich hauptsächlich mit Vertretungen der aus- und inländischen Häuser befassen.

Courtoulds Ltd. in *London.* Der Jahresabschluß dieses englischen Unternehmens der Kunstseiden-Industrie, die schon seit längerer Zeit mit den *Vereinigten Glanzstoff-Fabriken* in einer Interessengemeinschaft steht, ergibt einen Reingewinn von 3,84 gegen 4,41 Mill. Pfd. Sterl. Die Verwaltung beantragt, eine Dividende von 22½ (25) vH. zu verteilen. Im Bericht führt die Direktion aus, daß sowohl die Webindustrie, als auch die englische Kunstseiden-Industrie schwer unter der englischen Kohlenkrise und ihren Nachwirkungen zu leiden hatte, von der sich jetzt erst die Märkte allmählich zu erholen beginnen. Wenn das Geschäft gegenwärtig auch zufriedenstellend sei, so könne noch nicht gesagt werden, daß die Auswirkungen bereits gut gemacht seien.

Die *Deutsch-Ungarische Handelskammer* in *Budapest V,* Mérleg-Utca 3, schreibt uns, daß eine dortige Papierwarenfabrik, die sich mit der Zurüstung von Zigarettenpapieren und mit der Herstellung verschiedener Papierwaren befaßt, zu verkaufen ist. Einzelheiten seien an der genannten Stelle zu erfahren.

A.-S. De Forenede Papirfabriker in Kopenhagen will für 1926, wie in den zwei Vorjahren, wieder 8 vH. auf 10,5 Millionen Kr. Aktienkapital austeilen, wieder 50 000 Kr. zum Pensionsfonds, 250 000 Kr. zum Reserve- und Erneuerungsfonds und 139 503 (131 205) Kr. als Uebertrag anwenden. *bg*

Associated Paper Mills Ltd., welche ab Oktober auch die Papierfabrik *Edward Collins and Sons* übernahm, hatte für die 18 Monate bis 30. September 6839 Pfd. Sterl. Rohgewinn, nach Abschreibungen, Zinsen usw. aber 91 106 Pfd. Sterl. Verlust, der vorgetragen wird. Eine weitere Kapitalherabsetzung und Regelung der Bankschulden wird notwendig. *bg*

Aufgehobene Konkurse. Buchhändler *Walter Zenker* in *Zittau,* Lessingstraße 2, I. Inhaber der Firma „Buchhandlung und Antiquariat Ewald Bienert, Inh. Walter Zenker" in Zittau.

Buchdruckereibesitzer *Paul Reinsch* in *Löbau.*

Konkurs. *Keferstein & Co.,* Papiergroßhandlung in *Berlin W 35,* Lützowstr. 97. Der Kaufmann Stephan Burian, Berlin-Wilmersdorf, Bruchsaler Straße 10, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis 22. März 1927 anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses 22. März 1927, vorm. 11½ Uhr, Prüfung der angemeldeten Forderungen: 26. April 1927, vorm. 11½ Uhr.

Kellner
Schachtel-Überziehmaschin.
automatisch arbeitend
in Leistungen unübertroffen
günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbeten unter *V 56781*
an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte Maschinen
billig zu verkaufen:
1 kl. Universal-Zylinder-Schnellpresse (Folioseite), Bauweise Friedr. Kämmerer, für Bürodrucksachen geeignet
1 Eckenheftmaschine, Sattellänge 27 cm, f. Kartonnagenschachteln
1 Bostonpresse, ca. 12:18 cm ausdruckend.
Alle Maschinen sind bestens in Stand gesetzt.
Angebote erbeten unter *Q 56700*
an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitskauf!
1 Zweifarbenmaschine
König & Bauer, i. R. 68×104 cm.
1 Schnellpresse
König & Bauer, i. R. 53×75 cm
verkauft billigst ab Druckerei
Gustav Schiller 56776
Leipzig C 1, Mölkauerstraße 61

Wir haben sofort bezw. kurzfristig abzugeben
Doppel-Querschneider
Arbeitsbreite 2300 und 2500 mm. Neueste bewährte Konstruktion zum gleichzeitigen Schneiden von 2 verschiedenen Formaten bis 100 Schnitt minutlich, automat. Bogenableger. Garantie für Formatgenauigkeit. **Vorführung der Maschinen ohne Kaufzwang,** Besuchsanzeige erbeten. Preisangebot auf Verlangen.
Jagenberg-Werke A.G.
Düsseldorf. 54327

Rollenschneide-Maschine
Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.,
Düsseldorf.

Buchdruckschnellpresse „Augsburg"
vorzügl. Maschine, bestens erhalt., i. R. 90/130 cm mit Bogenanlegeapparat „Universal", verkaufen äußerst günstig A 10756
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Die neueste
Radschneide-Maschine
auf der Messe in Leipzig im Buchgewerbehaus (Eing. Platostr.)
62, 72, 82, 92 und 102 cm
W. Schwarzburger, Leipzig-C. 1, Konstantinstr. 3

Steindruck-Schnellpresse
1. der Maschinenfabrik Johannisberg, 85×110 cm
2. der Firma Schmiers, Werner & Stein, 95×123 cm
zu verkaufen. 56714
Otto Richters & Co., Erfurt.

Etwa 2 000 000
Konfekt- oder Kakaobeutel
handgeklebt, Größe etwa 12×15 bis 16 cm, aus einseitig glatt weiß Cellulose. Geschlossen od. in kleinen Mengen zu äußerst billigem Preis abzugeben.
Emil Frölke, Dortmund,
Fliederstr. 44. 56740

Leistungsfähige Fabrik sucht Großabnehmer in
Plattenpapiere u. Klosettpap.
Briefe unt. *W 56746* a. d. Pap.-Ztg.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Zigarrenbeutel
saubere Maschinenarbeit
in 4 Größen sortiert
5000 10000 25000 50000 100000
M. 10.— 19.— 45. 85.— 150.—
A 13912 Muster gratis
Papierindustrie Schwabach

Neuheit! für M 3,— fr. Nachn. Auto-Limousine mit sichtbaren, ein- u. auszuschaltendem 4-Zylinder-Motor. P. Holfter, Breslau A.

Preiswert verkäuflich:
5000 Bogen Duplexkarton, weiß, holzfrei, 450 g, Format 79×100 cm
9000 Bogen Duplexkarton, gelb, weiße Rückseite, 250 g, Format 70×105 cm
14000 Bogen Duplexkarton, braun, weiße Rückseite, 250 g, Format 70×100 cm
13000 Bogen Chromopapier, weiß, 110 g, Format 82×110 cm
9000 Bogen Chromopapier, weiß, 100 g, Format 93×124 cm.
Anfragen erbeten unt. *V 56706*
an die Papier-Zeitung.

2000 Ries 56719
farbig Blumenseiden
24 Farben, zum Preise von RM 3.50 das Ries, solange Vorrat reicht, abzugeben.
Oehme & Co., Darmstadt.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Digitized by Google

Gelegenheitsposten

maschinenglatt
Spinnpapier
in 8 verschiedenen Farben
50 cm Rollenbreite
38/40 g qm, zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter Z 56571
an die Papier-Zeitung.

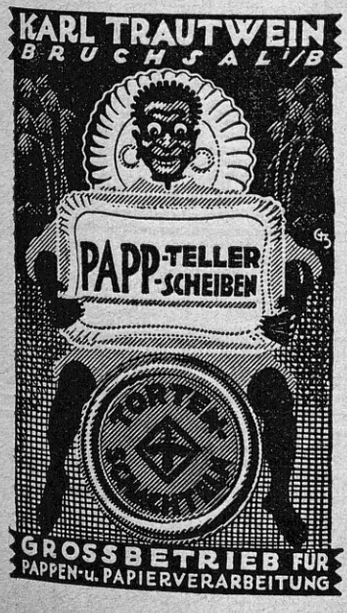
Weiß Druckpapier
masch. glatt und satiniert
in geschn. Formaten, laufend in größeren Posten abzugeben,
Anfragen unter U 56705 an die Papier-Zeitung.

Verkaufe 20 000 Kilo
gelbe Pergamyn-Papierwolle
1 mm, zu RM. 60.— für 100 Kilo.
Anfragen unter G 56441 an die Papier-Zeitung.

Klebestreifen
auf Rollen
aus Ia gummiert, zäh. Kraft-, Kaliko- und Leinen-Papieren und **echt Kaliko** in verschiedenen Farben und Breiten von 8 mm aufwärts, liefert als Spezialität
Curt Hoinkis, Hamburg 8
Hopfenmarkt 8. IA 13896
Tüchtige Vertreter gesucht.

Achtung! Neuheit!
Bleistiftspitzer
„Dreistern"
aus Kunsthorn, farbig sortiert,
liefert preiswert A 13865
direkt an Detaillisten
Kurt Germershausen
Magdebg., Otto v. Guerickestr. 66

KARL TRAUTWEIN
BRUCHSAL/B



GROSSBETRIEB FÜR PAPPEN- u. PAPIERVERARBEITUNG

Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin SO 16
Köpenicker Str. 32 a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. Druckerei
Ständig riesiges Lager
Ständig riesiges Lager

Farbbänder u. Klebstoffe
in unübertroffen. Qualität werden zu konkurrenzlos billigen Preisen seit Jahren hergestellt von
Pharmachemie Aktiengesellschaft
Hannover 20
Vertreter gesucht.

Gelatine-Hauch- u. Heiligenbilder
als Zugabeartikel u. in Kuvert zum 15 Pfg. Verkauf
Federdöschen, Ausschneidefiguren
Türschoner aus Zelluloid.
WÜRTT. GELATINEFOLIEN-FABRIK
HETZEL & Co., Obertürkheim a/N.

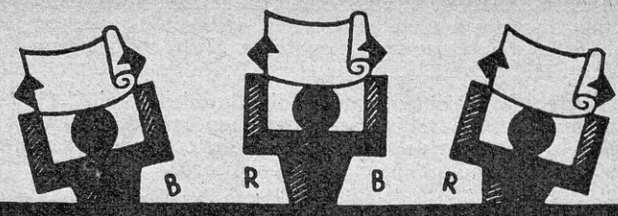
Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren-Spitzen-Fabrik
Unsere Artikel sind unübertroffen
Unsere Artikel sind unübertroffen
D. Fleischer & Co., Dresden-A

Zur Messe in Leipzig:
Großer Reiter, II. Stock, Stand 45.

Messe-Ausstellungen!
Siegellack
J. G. R. Lilliendahl
Neudietendorf i. Thür.
Aelteste Siegellackfabrik Deutschlands
Lieferung nur an den Zwischenhandel
In Leipzig: Meßhaus Großer Reiter, Petersstr. 44, 2. Etage, Stand 20 22.
Meßhaus Stenzlers Hof, Petersstr. 37, 1. Etage, Stand 86a/91. A 13974

Servietten taschen in größter Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G. m. b. H.
LIMBACH i. BADEN.
Zur Leipziger Messe: Gr. Reiter, Stand 50, I. Stock.



Wie Sand am Meer
so zahlreich sind heute die verschiedenen
Naturpaus- und Detailzeichenpapiere,
die von den Papierfabriken angeboten werden. Für den, der den Markt nicht genau kennt, ein geradezu verwirrendes Bild. Wir haben uns bemüht, in unserem Musterbuch Nr. 3 „Naturpauspapiere" einigermaßen einen Überblick über das zu geben, was heute vorwiegend von seiten des Verbrauchers verlangt wird. In unserer Auswahl finden Sie Papiere aller Stärken und Eigenschaften von der billigsten bis zur teuersten Sorte! Sie sparen viel Arbeit, wenn Sie sich stets bei vorliegenden Anfragen an uns wenden. Auch in
Lichtpauspapieren,
Ölpaus-, Millimeter- und
Zeichenpapieren sowie Pausleinen
beraten wir Sie gerne.

RENKER BELIPA
G * M * B * H
DÜREN - BERLINER FABRIKEN PRÄPARIERTER PAPIERE
DÜREN RHLD. **BERLIN SO 33**

Düsseldorfer Papierrollen-Fabrik

JACOB DAVID
DRESDEN A·I
ABROLLAPPARATE
ABREISSROLLEN MIT UND OHNE DRUCK
SCHMALE ROLLEN

Zur Messe in Leipzig: Leipziger Hof, Reichsstr. 12, III. Stock, Stand 245/46.

Besonders preiswert sofort ab Dresden abzugeben:
eins. holzfrei gedeckt gelb Chromoersatzkarton
250 g/qm 70 102 cm Vorrat: ca. 29000 Bogen
Silberbrokatpapier 51/76 cm Vorrat: ca. 900 Bogen
55/70 „ „ „ 1 250 „
53 70 „ „ „ 10 300 „
51 70 „ „ „ 2 150 „
Gefl. Angebote unter Q 56739 an die Papier-Zeitung.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Neue Mitglieder der Preußischen Akademie der Künste. Von der Sektion für die bildenden Künste sind die Graphiker *Hans Meid* in *Berlin* und *Bernhard Pankok* in *Stuttgart* als neue Mitglieder der Preußischen Akademie der Künste gewählt worden.

Jubelfeste. In *Dresden* konnte die Buchdruckerei *C. C. Meinhold & Söhne* auf ein 150jähriges Bestehen zurückblicken. Aus Anlaß des Jubiläums wurde eine Denkschrift herausgegeben, die der Dresdner Stadtbibliothekar Dr. Jobst bearbeitete. Sie ist nicht nur eine Familiengeschichte der Meinholds, sondern auch eine Geschichte der Dresdner Buchdruckerkunst.

Am 5. März sind es 40 Jahre, daß die Firma *Heinrich Palme, Dresden-A. 24,* Lukasplatz 2, Rohstoffe und Bedarfsartikel für die Papierindustrie, die Vertretung der 1782 gegründeten Metalltuch- und Egoutteur-Fabrik Andreas Kufferath, Mariaweiler (Rhld.) für den Freistaat und die Provinz Sachsen, Groß-Thüringen, Anhalt und die Provinz Schlesien in Händen hat.

Der Obmann des Verbandes für den Papierhandel und die Papierindustrie in der tschechoslowakischen Industrie, Herr Kommerzialrat *Ignaz Kettner* in *Prag,* wurde am 9. Februar 60 Jahre alt. Aus diesem Anlasse veranstaltete der genannte Verband am 8. Februar im Repräsentationshause der Stadt Prag ein Festmahl, an dem eine Delegation der Wirtschaftsvereinigung der Papierindustrie mit ihrem Präsidenten Karl Robetin, eine Delegation der Vereinigung der Papierhändler mit ihrem Vorsitzenden Vondra und zahlreiche Verbandsmitglieder samt Familien teilnahmen.

Todesfälle. Am 1. Februar verstarb in *Nancy* der Papierfabrikant Herr *Henry Bucher,* 80 Jahre alt. Er hat in den 1880er Jahren die Holzschleifereien und Papierfabriken in Kertoff und St. Amé in Lothringen erbaut und eine Papierfabrik in Badlien angekauft. Sitz des Unternehmens, das jetzt von seinen Söhnen unter der Firma Henry Boucher et Cie. geleitet wird, ist Gérardmer. Der Verstorbene hat als Abgeordneter, Handelsminister und später Senator, sowie im Vorstand des Vereins französischer Papierfabrikanten jahrzehntelang eine leitende Rolle gespielt.

† Am 26. Februar verstarb im Alter von nur 41 Jahren Herr *Dr. jur. Egon Rostosky* in *Leipzig,* Direktor und Vorstand der Firma Dr. Trenkler & Co. AG., Graph. Kunstanstalt in Leipzig und Vorsitzender des Verbandes Deutscher Steindruckereibesitzer E. V.

Nachruf!

Am 24. Februar verschied unser Vertreter

Herr Emil Ludwig Bettermann

Köln-Lindenthal

Der Verstorbene hat unsere Vertretung für den Bezirk Rheinland-Westfalen seit etwa 16 Jahren innegehabt, und wir verlieren in ihm einen unserer tüchtigsten Mitarbeiter, welcher sich auch in schwierigen Zeiten stets gut bewährt hat.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Kartonpapierfabriken Aktiengesellschaft

Groß-Särchen, Kreis Sorau N/L. 56751

Briefkasten

Mit dem Vorbesitzer abgeschlossener Vertrag

20 342. Frage: Wir haben die Fabrikation der früher von der Firma X. hergestellten Papiere übernommen, einschließlich des ganzen Auftragsbestandes, Kundenstamm usw. U. a. sind von vorgenannter Firma eine Anzahl Abschlußaufträge getätigt worden, die wir jetzt ausführen wollen. Eine Firma weigert sich nun, die Vertragsverpflichtungen zu erfüllen und behauptet, daß sie zur Ueberschreibung des Abschluß-Auftrages auf unsere Firma nicht verpflichtet sei. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß die Annahme der Firma irrig ist. Benachteiligung der Firma kommt nicht in Frage, im Gegenteil, wir räumen der Firma billigere Preise ein, als bei Abschluß vereinbart wurden, liegen außerdem frachtlich wesentlich günstiger.

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Uebertragung der Ansprüche aus laufenden Kaufverträgen an Dritte ist zulässig und kann entweder durch Veräußerung des Geschäfts als Ganzes oder durch Abtretung der Vertragsansprüche als solcher erfolgen. Der Schuldner, mit dem der Kaufvertrag geschlossen ist, muß, sobald ihm von seinem ursprünglichen Vertragsgegner der Uebergang der Vertragsansprüche auf einen andern angezeigt worden ist, diesen Uebergang gegen sich gelten lassen und den andern als seinen neuen Vertragsgegner anerkennen, es sei denn, daß die Leistung an letzteren nicht ohne Aenderung ihres Inhalts erfolgen kann oder die Abtretung durch Vereinbarung mit dem Schuldner ausgeschlossen ist (§ 399 BGB.). Der erstere Fall wäre nur dann gegeben, wenn durch die Abtretung der Inhalt der dem Schuldner obliegenden Leistung zu dessen Nachteil verändert werden würde (vergl. RG. Bd. 64 S. 122). Dieser Einwand wird hier nicht in Frage kommen können, da Fragestellerin dem durch den Abschluß mit ihrer Rechtsvorgängerin gebundenen Käufer sogar noch günstigere Bedingungen einräumen will, seine Lage also durch die Abtretung verbessert wird. Bei dieser Sachlage kann durch die Abtretung an den beiderseitigen Rechten und Pflichten, wie sie sich im Verhältnis zwischen Verkäufer und Käufer aus dem ursprünglichen Kaufvertrage ergaben, nichts geändert werden. Der Käufer kann der Fragestellerin nur diejenigen Einwendungen entgegensetzen, die er gegenüber seinem bisherigen Vertragsgegner erheben könnte (§ 404 BGB.). In gleicher Weise ist auch der Vertrag von ihm der Fragestellerin gegenüber nach erfolgter und angezeigter Abtretung der Vertragsansprüche zu erfüllen.

Milchflaschen-Deckel paraffinieren

20 343. Frage: Seit einigen Monaten stanze ich Pappscheiben, u. a. auch Milchflaschen-Deckel, und es wird nun von mir verlangt, solche wasserfest zu liefern. Ich bin auf diesem Gebiet unerfahren und bitte um Ihren Rat. Ich habe bereits die Scheiben in ein Paraffinbad getaucht, und zwar auseinander auf ein Drahtgeflecht gelegt. Trotz des schnellen Herausnehmens werden die Scheiben stark braun und hart, weshalb ich dieses Verfahren für ungeeignet halte. Auch bleiben bei noch so sorgfältigem Arbeiten fast immer Stellen, die stark mit Paraffin behaftet sind. Dagegen sind Scheiben der Konkurrenz wasserfest, obwohl sie kein Paraffin enthalten. Sie bleiben im Wasser oben schwimmen und verändern sich nicht.

Antwort: Wir haben vor Jahren das Buch „Wasserdichtmachen von Papier" von H. Wandrowsky herausgegeben, das z. Zt. vergriffen ist. Dort werden als Ersatzmittel für Paraffin Bienenwachs und Pflanzenwachs angegeben, sie stellen sich jedoch teurer. Eine bewährte Arbeitsweise für das Tränken von Pappe mit Paraffin wird wie folgt beschrieben:

„Die Tränkungsmasse wird in ein Gefäß von entsprechender Form getan, in dem die einzelnen Tafeln senkrecht hintereinander in Nuten eingeschoben werden. Ueber dem Gefäß oder an dessen Seite befindet sich ein heizbares Walzenpaar, zwischen das eine vollkommen durchtränkte Papptafel geschoben wird, und das den Ueberschuß abpreßt, der in das Gefäß zurückgeleitet wird. Zweckmäßig werden so viele Tafeln in die Masse gestellt, als man während der ermittelten erforderlichen Tränkungsdauer durch die Walzen gehen lassen kann. Wenn man dann die freiwerdenden Nuten sofort mit neuen Papptafeln beschickt, ist fortlaufender ununterbrochener Betrieb möglich."

In Nr. 9 von 1925 beantworteten wir eine ähnliche Frage wie folgt: Zum Paraffinieren von Milchflaschen-Verschlußscheiben baut die Firma Sächsische Cartonnagen-Maschinen AG., Dresden, Apparate, welche eine gleichmäßige und rationelle Paraffinierung gewährleisten. Genannte Firma baut auch automatische Maschinen, auf welchen Milchflaschen-Verschlußscheiben gestanzt, bedruckt, geprägt und in Verbindung mit obengenanntem Apparat auch paraffiniert werden können. Die Scheiben werden durch diesen Apparat auch alle nach einer Seite liegend aufgestapelt. — Hand-Paraffinierung durch Tauchbad ist heute nicht mehr lohnend. — Milchflaschen-Verschlußscheiben müssen zumeist auch eine Paraffinierung an den Kanten aufweisen. Wenn im Preise gedrückt wird und der Abnehmer damit einverstanden ist, können evtl. die Bogen vor dem Ausstanzen imprägniert werden. Solche Maschinen liefert die Firma Jagenberg-Werke, Düsseldorf.

Papier und Schreibwaren nach Polen

Zur **Messe** bis **10. 3.** in **Leipzig,** Bayersche Str. 63, bei Lahl, bis 22. 3. in Berlin, Holzmarktstraße 60.

Maximilian Robak, Warschau

Boduena-Straße 3. (A 13947

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition

Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions-Rollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Adreßenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anilin-Reklamedruckpapier
für Großindustrie, Kauf- u. Warenhäuser
Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik
Frankfurt a. Main, Hanauerlandstr. 18

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

Bleistifte, kombiniert, Füllfeuchter, Klebeapparate, Punktum
Alfons Scherzinger, Stuttgart

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -Formulare, Skat-, Fremden- u. Preßspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Briefordner
1000 St. m. Lemenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe, Leinen, Büchertuch, Schirting, Aktenleinen, Moleskin, Heftzwirne (Gruschwitz), Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie, Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büro-, Schul- u. Zeichenartikel (Holz)
Lineale, Kantel, Winkel, Reißschienen, Reißbretter, Federkasten, Sparkasten usw.
H. Helmert, Rothenthal (Erzg.) Sa.
N.B. Vertreter gesucht

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Do-Ma Gesellschaftsspiel (Rätselschlager)
CARL DOSCH, Bruchsal 105

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Kehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D.R.P.)
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Etiketten u. Siegelmarken
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Extra-Anfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glasophan
(Glashaut hautartig, bruchfest-zähe)
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Karnevalsartikel
Friedrich Friz, Eßlingen/N, Langestr. 26

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein,
Altenburg, Thür.

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Klebemarken zum Verschließen von Paketen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kleberollen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert, 111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68, Neuenburger Straße 37

Kopierrollen
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Kreppapier
Spez.: Elastik-Krepp-Dekore -Friese, Servietten-Läufer
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lampenschirme
Schönlicht-Krepp-Schirme
Faltenschirme, Papier-Schleier
H. MASSOLLES
Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 22

Lohnbeutel
Cunnersdorf. Luxus-Papierwarenfbr.
Berthold Menzel,
Cunnersdorf-Hirschberg i. Rsgb.

Lohnbeutel, Musterbeutel
A. Wulfram Nachfolger,
Wismar-Ostsee

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg,
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Lichtenstauter & Co., Berlin S 14

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel Marke „Beco"
Berens & Co., Düsseldorf 68

Packpapier-Spezialhaus
Berliner Papiergroßhandlung
JOHANNES WEILAND
Berlin S 59, Urbanstr. 100

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe „Krägenow"
O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 681

Hosted by Google

Die Beilagen unserer Haupt-Meßnummer

Den Reigen eröffnet das „Pelikan"blatt der Firma *Günther Wagner, Hannover,* das einfach darstellt, in welchen Hauptfarben die bewährten *Kohle-Papiere* dieses Hauses gehandelt werden. Es macht auch ersichtlich, wie dieses Fabrikat durch Einperforierung des Markenwortes vor Verwechslungen geschützt ist.

Ein zweites Blatt steuert die *Buntpapierfabrik Hennessen & Jansen, AG., M.-Gladbach,* bei; es erinnert mit einem anscheinend in Steinlichtdruck wiedergegebenen interessanten Muster eines geknittert-geaderten Kleistermarmors oder im Spritzverfahren geschaffenen Papieres an die von der Firma ständig herausgebrachten Neuheiten in künstlerischen Phantasiepapieren.

Das Blatt der *Muldentalwerke AG., Großenhain,* zeigt ein gelungenes Bild der Fabrik bei Nachtbetrieb; ausgezeichnet steht der Offsetdruck auf dem dazu verwendeten und damit zugleich bemusterten einseitig holzfrei weiß Chromo-Ersatzkarton, dem geeignetsten Material für bessere Faltschachteln.

Auf einer vierseitigen Preisliste findet man weiter ein Verlags-Verzeichnis der *Kalendersorten,* welche die Geschäftsbücher- und Kalenderfabrik von *Riefenstahl, Zumpe & Co., GmbH., Berlin O 27,* auswahlreich anzubieten vermag. Auf der Frühjahrsmesse schon entscheidet sich in der Hauptsache das Kalendergeschäft für das kommende Jahr. Die Muster liegen größtenteils schon aus, und die Hersteller können aus Bestellungen und Nachfragen ungefähr ermitteln, welche Auflagen sie in den Frühjahrs- und Sommermonaten herauszuarbeiten haben werden. Zeitig und in genügender Anzahl erteilte Aufträge bringen auch dem Einkäufer beachtliche Vorteile.

Auf einem der nächsten Blätter findet man die Vorteile der ganz oder teilweise *durchsichtigen Packung* aufgezählt, wie sie mit Gelatinefolien und daraus gefertigten Fenstern zu schaffen sind. Der *Verband der Gelatinefolienfabriken, Stuttgart,* veranschaulicht es auch mit einer guten plakatartigen Darstellung, was er auf die gestellte Frage nach Gelatine-Packungen zu antworten weiß.

Zur Lieferung von mit Firmeneindruck zu versehenden *Post- und Eisenbahn-Vordrucken* verschaffen sich die Drucker und Großverbraucher die benötigten Auflagen heute aus solchen Druckereien, welche den Formulardruck als Spezialität betreiben. Als eine solche stellt sich den Lesern die Buch- und Offsetdruckerei von *Otto Wessel, Lübeck,* vor; sie druckt solche Vordrucke nicht mehr von Galvanos, sondern im Offsetverfahren und erzielt auf diese Weise, wie das auch ihre uns eingesandte Bemusterung erweist, sehr sauber und schattierungsfrei gedruckte und gerade beschnittene Formulare, mit deren Weiterverarbeitung (Eindruck von Firmen usw.) Drucker und Wiederverkäufer keine Schwierigkeiten haben.

In der Papierverarbeitung spielen die *Klebstoffe* eine Hauptrolle. Das hat die bekannte Fabrik von *Ferdinand Sichel, Kom.-Ges., Hannover-Limmer,* erfaßt, und so führt denn auch das Werbeblatt dieser Firma wieder eindringlich zu Gemüte, daß man auf gute und erprobte Klebmittel für Handarbeit und Anleimmaschinen zu achten hat, wenn man flotten Arbeitsgang sehen will.

Bei Bedrucken von Papieren in den verschiedenen Druckverfahren ist es die Druckfarbe, der die Hauptrolle zufällt, denn sie allein tritt in die Erscheinung, von ihr fast allein hängt es ab, wie uns Wort und Bild vor die Augen kommen. *Berger & Wirth, Leipzig,* sind es, die mit ihrem *Victoriarot* eine vielgesuchte Rotfarbe anbieten, deren Eigenschaften sie zum Mengenverbrauch geeignet macht. Mitteldeckend, lichtbeständig und preiswert, in zwei Nummern auch lackierfähig — das sind Vorzüge, die dem Erzeugnis gewiß die gebührende Beachtung verschaffen werden.

Der Bedeutung der *Druckfarbe* trägt unsere Hauptmesse-Nummer auch wieder dadurch Rechnung, daß sie sowohl den Umschlag wie den Buntfarbenbogen und auch die Schwarzdruckbogen mit Hinweisen auf die angewandten Offset- und Buchdruckfarben versah. Es sind Erzeugnisse der Farbenfabriken *E. T. Gleitsmann, Dresden,* die zur Verwendung kamen und die — soweit es die eilige Herstellung einer Zeitung gestattet — den Papieren, auf denen sie stehen sollen, angepaßt wurden. Das Ergebnis liegt vor, und da die beteiligten Drucker von den Eigenschaften sehr befriedigt waren und guten Fortgang ihrer Arbeiten hatten, befriedigt es hoffentlich auch die kritischen Leser.

Mit den Außenseiten des Umschlages liegt eine Leistung im Offsetdruck des 125 Jahre in einer Familie bestehenden Druckhauses *C. G. Naumann, GmbH., Leipzig,* vor. An dieses Haus knüpft sich gute Druckertradition — galt es doch unter Theodor Naumann und gilt es wohl auch heute noch als ein besonderer Vorzug, hier seine Aus- oder Fortbildung genossen zu haben; denn in dem gut eingerichteten Betriebe galt nur aufmerksame, zuverlässige Arbeit, und strenge Ordnung und straffe Organisation war in einem Hausgesetze verankert, dem sich auch der Chef selber unterordnete, der seinerseits aber Härten des gewerblichen Lebens und Schaffens auch mit Weisheit, Güte und Humor auszuglätten verstand. Heute steht dem Druckhause auch der Offset-Verlag GmbH. nahe, der die graphische Monatsschrift „Offset-, Buch- und Werbekunst" herausgibt und deren Offsetbetrieb vom Mitinhaber Carl Garte geleitet wird.

Mit dem Umschlagpapier bemustert die Firma *Metallpapier-Bronzefarben-Blattmetallwerke, AG., München,* ein satinierter Goldbronze-Papier, das waschecht ist und das Druckfarbe ohne Schwierigkeit aufnimmt und abbindet. Möge die auch diesmal dank des Zutrauens der tüchtigen Geschäftsmänner unseres Papierfaches und des Druckgewerbes wieder stattliche Messe-Nummer in ihrem goldenen Kleide wieder an die vielseitige Verwendbarkeit auch solcher Metallpapiere erinnern.

Zum Buntdruckbogen lieferte die Kunstdruck- und Chromopapierfabrik von *Friedr. Elsas jun., AG., Barmen,* ein fein-weißes Kunstdruckpapier von guten Qualitäten.

Nächst den an der Hauptmesse-Nummer beteiligten Fachfirmen, die deren Gelingen sicherten, gebührt noch ein Wort der Anerkennung der *Nauck'schen Buchdruckerei AG., Berlin S 14,* die im Satz und Druck, in Buchbinderarbeit und im rechtzeitigen Versand die Lösung der Hauptaufgabe oblag; sie hat diese Aufgabe unter zurzeit obwaltenden Schwierigkeiten bestens zu lösen verstanden.

Unsere Nummer 29

wird als

Meßberichts-Nummer

ausgestaltet.

Die geehrten Aussteller werden gebeten, ihre Neuheiten unseren Meßberichterstattern zugänglich zu machen.

Schriftleitung der Papier-Zeitung

Aus der neueren Fachliteratur für die

Papier-Industrie

empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, **Der Kartonnagen-Praktiker,** Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie ..... RM. 8.–

Possanner von Ehrenthal, **Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres** ..... gebunden „ 10.–

Haug. **Ueber die Natur der Cellulose,** 2. Auflage ... gebunden „ 5.–

Sieber, **Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen,** 2. Auflage ..... gebunden „ 8.–

Remmler, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Auflage gebunden „ 8.–

Ruppert, **Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie,** ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen „ 3.–

Keilhack, **Prakt. Winke für Papierverarbeitung** ..... „ 1.–

„ , **Der Druckerei-Buchbinder** ..... „ 1.–

DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenau schusses auf Grundlage v. Dinbuch ..... „ 1.25

Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden „ 35.–

The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie ..... „ 8.–

Brusewitz, **Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926,** Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland „ 18.75

Sachsenberg, **Wirtschaftliches Verpacken,** Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie ..... „ 7.80

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von

Verlag Carl Hofmann GmbH.

Buchhandels-Abt.

Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×30 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G.m.b.H., Berlin SW68

Papierwolle-Fabrik
Willy Rendsburg, Hamburg 3 B

Patenbriefe
Bernh. Oeser, Halle a. S., Burgstr. 58

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO36, Waldemarstr. 43

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reißzeuge
Gebrüder Haff G. m. b. H.
Pfronten-Ried, Bayern, gegr. 1835

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Spielkarten
Alle Sorten Spielkarten
in bester Qualität
C. L. Wüst, Spielkartenfabrik
Frankfurt a. M.

Spitzenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885
als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zett-Löschblocks
Julius Wahrendorf, Dessau

Zigarrenbeutel
A. Wulfram Nachfolger, Wismar-Ostsee

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare,
Kolianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R. Thür.

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u.
Metallwaren-Fabrik

Zu günstigen Bedingungen

übernehmen wir
die Herstellung von

Zeitschriften
Werken
Buchdruck-Arbeiten
jeder Art —

Ständige Nachtarbeit ermöglicht kürzeste Liefertermine — Zweckmäßige technische Einrichtung verbürgt beste Qualität.

Nauck'sche Buchdruckerei A.-G.
Berlin S 14
Stallschreiberstr. 5 / Gegr. 1818

Blocks Stenohefte
billige Preise
PARIERWARENFABRIK
PAUL RADEMACHER, MISBURG

Spezialität:
Fetthüllen
Pergament-Kisten u. Kübeleinlagen
Joh. & Th. Beineke
Papierwarenfabrik
Holzminden a.d.W.
(A 9968)

Arthur Schäffer
Berlin SW 68 · Zimmerstr. 70
Dönhoff 1185
REKLAME-ARTIKEL
REKLAME-KALENDER
Musterlager u. Vertretung
erster Spezial-Fabriken von
Reklameartikeln
für Engros u. Export
ZU DEN MESSEN IN LEIPZIG:
PETERSSTR. 44 II KOJE 3 u. REKLAME-MESSE: RINGMESSHAUS V. STOCK KOJE 653

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Anzeigende Firmen nach Fachgruppen

Papier und Pappe

Aktien-Ges. f. d. Papierfach, Darmstadt 662
Bernsau, F. J., GmbH., Erkrath b. Düsseldorf 612
Beucke & Söhne, H., Dissen T. W. 646
Buntpapierfabrik Uffel GmbH., Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig 643
„Butag" Buntpapier u. Textildruck AG., Neubabelsberg b. Potsdam 664
Chemische Fabrik Dr. Hendel & Benkert, Dresden-A. 1, Moszinskystr. 6 628
Chromo-, Papier- u. Karton-Fabrik vorm. Gustav Najork . . 625
Epperlein, F. E., Elterlein i. Sa. 656
Ficker, Christian F., Eibenstock (Sachsen) 652
Fiegel, Adolph, Berlin C 19 . . 597
Friedheim & Söhn GmbH., Berlin SO 16 610
Friedrich, H., Zahna, Bez. Halle 664
Genthiner Cartonpapierfabrik GmbH., Berlin W 57 644
Hauffe, A. E., Pulsnitz 617, 619, 621
Heyne & Penke, Holzminden 1 . 630
Hochstein & Weinberg AG., Berlin S 42, Wassertorstr. 50 . . 631
Honrath, G., Berlin W 8, Charlottenstr. 62 608
Internationaler Warenaustausch „Iwa" AG., Berlin W 10, Tiergartenstr. 2 641
Kartonfabrik Hohenwarte, Grosch & Zitkow, Eichicht . . 608
Landauer, J., Braunschweig . . 658
Leichtlin, Gebr., Karlsruhe . . 631
Liechti & Cie., J. G., Neuallschwil b. Basel 610
Metallpapier-, Bronzefarben-Blattmetallwerke Akt.-Ges., München W. 12 IV
Papierfabrik Cospuden, Bez. Leipzig 668
Papierfabrik Hermes & Cie., Düsseldorf-Hafen 67 659
Papierfabrik Zerkall Renker & Söhne, Zerkall b. Düren . . . 635
Papierwerk Breuer, Vohwinkel 632
Peltzer & Co., Felix, GmbH., Düren (Rhld.) 639
Schleicher & Schüll, Carl, Düren 612
Schleipen & Eichhorn GmbH., Emmerich a. Rh. 617
Schoeller, Hugo Albert, Düren 631
Schumann, C., Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa. . . . 646
Schwickert, Rich., GmbH., Freiburg i. Br. 623
Steinbach & Co., Malmedy . . 604
Steinmüller, L. & C., Abt. Papierfabrik, Gummersbach . 623
Thunert, Felix, Leipzig-Connewitz-Süd 3 624
Uflacker, Ludwig, Düsseldorf-Bilk 59 642
Vohl & Co., Albert, AG., Göttingen 633
Weka-Tuchpapier AG., A. & K. Römmler, Berlin S 42 621
Wilisch, Robert, Plaue b. Flöha i. Sachsen 600
Wirtschaftl. Vereinigung Deutscher Buchhändler eGmbH., Leipzig 637
Zanders, J. W., Papierfabrik, Bergisch-Gladbach 651

Maschinen und sonstiger Bedarf für Papiererzeugung

Dörstling, Gebr., GmbH, Coswig-Dresden 9 623
Poller, F. R., Leipzig S 3, Steinstraße 57 636

Papier-Ausstattungen

Adolff, Emil, AG., Reutlingen . 654
Ahlhelm & Co., Lössnitz i. Erzg. 662
Briefs, Adolf, Düren-Birkesdorf 628
Deswatines, Gebr., Krefeld . . 656
Eckardt & Co., H., Luckenwalde 654
Ficker, Otto, AG., Kirchheim-Teck i. Wttbg. 653
Fingerhut & Co., Breslau V . . 669
Förster & Borries, Zwickau, Sa. 656
Grunewald, Richard, Luckenwalde 652
Hamelner Papierwarenfabrik AG., Hameln a. d. W. . . . 664
Herzberg & Co., Paul, GmbH., Berlin S 42, Luisen-Ufer 34 . 658
Heymann & Schmidt AG., Berlin N 58a 658
Lehmann & Hildebrandt, Hamburg 26 661
Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde 656
Marckwordt, Max, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg . . . 662
Müller, August, Leipzig 61 . . 647
„Osnabus" Schoeller & Baumgarten GmbH., Berlin W 35 . . . 649
Papierverarbeitungswerk Morgenau GmbH., Breslau 8 . . 652
Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH., Berlin O . . . 652, 654
Rheinische Buntpapierfabrik GmbH., Erkrath b. Düsseldorf 649
Ress, Georg, GmbH., Leipzig . 650
Schimpf, Carl, Nürnberg . . . 662
Schmidt, F. H. AG., Torgau . . 655
Schmidt & Co. AG., Elberfeld . 664
Schreier & Co., Fürth i. B. . . . 618
Schröter, C., Mühlhausen i. Th. 658
Vereinigte Kalenderfabriken GmbH., Hamburg 1, Pferdem. 663
Wagner, Louis, Berlin SW 68 . 667

Papierwaren

Aktiengesellschaft Papyrolinwerk u. Couvertfabrik, Konstanz 596
Bergk, Bodo, GmbH., Leipzig N 25 629
Berliner Luxuspapierfabrik E. Schimmang, Berlin S 42 . . . 595
Boehme & Hanack, Luckenwalde 645
Buz, J., Berlin N 4, Chausseestraße 116 626
Carolus Papier GmbH., Chemnitz-Hl. II
Dreßler, Alwin, Hamburg 19, Fruchtallee 108 651
Drohmann, Carl, Münster b. Stuttgart 596
Frey & Co., W., Gütersloh 622, 636
Friede Wwe., A., Luckenwalde 639
Goetze, Adolf, Breitenbrunn Sa. 604
Herzberg & Co., Paul, GmbH., Berlin S 42, Luisen-Ufer 34 . 612
Langheck & Cie., Esslingen a. N. 641
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L. 614
Mitteldeutsche Papierverarbeitungs-Gesellschaft mbH., Halberstadt 645
Neustätter, August, München 2 P 646
Niedergesäss & Straschitz, Berlin S 42, Alexandrinenstr. 93/94 629
Norddeutsche Papierwerkstätten, Berlin SW 19, Neue Grünstraße 31 616
Ostmann, F., Fürth, Bayern . . 632
Papierhofele, Stuttgart 596
Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH., Berlin O 27, Markusstraße 50 646
Schauenburg, Moritz, Lahr in Baden 653
Secarewerk, Aue i. Sachs. . . . 616
Seidenpapierfabrik Eislingen, Moriz Fleischer, Eislingen . . 611
Tegeler & Co., Leipzig, Plagwitzer Str. 13 615
Thüringer Papierwarenfabrik, E. Schröter, Mühlhausen i. Th. 610
Weil & Rosengart, Rastatt IV i. Baden 597
Wessel, Johann Heinr., Herford 639
Wuhrmann, Hch., Freiburger Durchschreibebücherfbk., Freiburg i. Br. 628
Zander & Co., Erfurt 619

Maschinen und sonstiger Bedarf für Papierverarbeitung

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie, Dresden-N. 6 . 611
Bauer, Carl, Leipzig 3, Kronprinzstraße 40 613
Berliner Maschinenbau-Gesellschaft vormals L. Schwartzkopff, Berlin N 4 (P) 651
Bohm & Kruse, Hemelingen b. Bremen 616
Dentler & Maass GmbH., Düsseldorf, Hildebrandtstr. 24 . . 609
Dörstling, Gebr., GmbH., Coswig-Dresden 9 623
Eckner, Bernh., GmbH., Berlin SO 33, Schlesischestr. 29/30 . . 641
Eisermann, Edwin, Döbeln i. Sa. 639
Fischer & Krecke, GmbH., Bielefeld 621
Gaitzsch, C. E., Chemnitz-R. . 652
Gandenbergersche Maschinenfabrik, G. Goebel, Darmstadt 609
Gebler, K., Leipzig W 33/10 . . 642
Goeppel, Otto, Esslingen a. N., Württembrg 625
Hoppe & Co., Nachf., O., Leipzig-Schleussig 14 614
Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf 615
Jiricka, Theodor, Berlin SO 36 620
Johne-Werk AG., Bautzen . . . 619
Keese, Friedr., AG., Stuttgart 13 606
Kellner, Walter, Barmen . . . 625
Koebig, August, GmbH., Radebeul-Dresden 661
Krause, Karl, Leipzig, Zweinaundorfer Str. 59 617
Lasch & Co., C. L., Leipzig-Reudnitz 668
Mansfeld, Chn., Leipzig-Paunsdorf 2 627
Maschinenbau Honsel & Co., Bielefeld-Schildesche 633
Maschinen-Bau, Pirna XIV bei Dresden 664
Maschinenfabrik Wilh. Frenzel, Radebeul-Dresden 620

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Maschinenfabrik Laube, Dresden-A. 16 . . . . . 611, 650
Maul jr., Wilh., Dresden 27 . . 614
Meik, Leipzig-C 1 624
Müller, Friedr., Freital-Dresd. . II
Ostdeutsche Gummiwerke Dr. C. Neubert, Giersdorf i. Rsgb. . 644
Preusse & Co., Akt.-Ges., Leipzig 153 649
Sächsische Cartonnagen-Maschinen AG., Dresden-A. 593, 611
Schmitt, Albert, Leipzig 599, 611, 659
Schumann, Dr. G., Schmiedeberg i. Rsgb. 654
Soc. An. des Machines „Pamver", Bruxelles-Ouest, 27—31, Rue de la Campine 669
„Spema" Spezialmaschinenfabrik GmbH., Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a (Kalendermaschinen, Kassenblockmaschinen, Kassenblockklammern) 637
Vasanta Maschinenfabrik AG., Dresden N 15 618
Verband Deutscher Kuvertmaschinen-Fabrikanten, Elberfeld I
Windmöller & Hölscher GmbH., Lengerich i. Westf. 605
Wolter, Louis, Dessau i. A. . . 606

Buch-, Stein- und Offset-Druckereien

Gleitsmann, E. T., Dresden . . 598
Naumann, C. G., GmbH., Leipzig IV

Buch-, Stein- und Offset-Druckfarben

Berliner Klischee-Ges. mbH., Berlin SW 11 594
Berthold, H., AG., Berlin . . . 607
Bohm & Kruse, Hemelingen b. Bremen 616
Drews, Paul, Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 4 627
Dworak, Aug., Stuttgart, Charlottenstraße 33 618
Eisenwerk und Maschinenbau Akt.-Ges., Düsseldorf-Heerdt . 603
Fischer & Krecke GmbH., Bielefeld 621
Gandenberger'sche Maschinenfabrik, G. Goebel, Darmstadt 609
Intertype Setzmaschinen GmbH., Berlin SW 11, Königgrätzer Straße 118-19 III
Lövinsohn, Dr., & Co., Berlin-Friedrichsfelde 651
Pautze & Co., H., Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 607, 613
Will, E. C. H., Hamburg 20 C . 619

Druckwesen und Druckereibedarf

„Automatic" Akt.-Ges. für automatische Druckmaschinen, Berlin O 27, Krautstr. 52 II
Fomm, August, Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstraße 5-9 . . 667
Gante, Adolph, Berlin S 42, Luisenufer 13 656
Gutberlet & Co., A., Leipzig-Mölkau 655
Keese, Friedrich, AG., Stuttgart 637
Koenig-Werk GmbH., Berlin-Grunewald 645
Lankes & Schwärtzler, München, Schellingstraße 26 653
Maschinenfabrik Heim, Darmstadt 638
Maschinenfabrik Max Kroenert, GmbH., Altona a. Elbe . . . 655
Mailänder, J. G., Cannstatt-Stuttgart 657
Reinhardt, G. E., Leipzig-Connewitz 111a 644
Soc. An. des Machines „Pamver", Bruxelles-Ouest, 27—31 Rue de la Campine 669
Schelter & Giesecke, J. G., Leipzig 647, 669

Buchbindereibedarf

Köhler, Otto, Leipzig C 1 . . . 654
Kutzner, Otto, Berlin SO 16, Cöpenicker Straße 80-82 . . 668
Netter & Eisig, Göppingen, Württbg. 604
Prakma-Maschinenfabrik, Berlin NW 20 647
Türmerleim-Werke, Ludwigshafen a. Rh., Grimma i. Sa., Türmitz i. Tschechoslowakei . 630

Großbuchhandel, Postkarten- und Kunstverlag

Bach & Co., Emil, Nürnberg . . 654
Meissner & Buch, Leipzig . . 669
„Peluba-Werk" Peter Luhn, GmbH., Barmen 665
Serz & Co., Nürnberg 616
Tegeler & Co., Leipzig, Plagwitzer Straße 13 615

Büromaschinen

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie, Dresden-N. 6, Bautzner Str. 116 659
Brehmer, Gebr., Leipzig-Plagw. 684
Hunger, Max, Dr.-Ing., Dresden 652
Kaul & Förster, GmbH., Berlin SO 36 663
Roto- und Debego-Werke, Königslutter 641
Stielow, Hans, Hamburg 1 . . . 635
Wulff & Sager, Hamburg 1 . . 618

Bürobedarf

Arlac-Fabrik Carl Fr. Brauer, Stettin 9 622
Bandell, Emil, AG., Stuttgart . 637
Bergk, Bodo, GmbH., Leipzig . 629
Biesinger, Jos., Stuttgart . . . 627
Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg 35 604
Bluen & Co., AG. für Bürobedarf, Berlin-Schöneberg . . 659
Bodlaender, Wilhelm, Berlin-Halensee 7 630
Butz, J., Berlin N 4, Chausseestraße 116 626
Erdmann, Friedrich, Berlin SW 29, Schleiermacherstr. 1 . 629
Eversharp, Berlin NW 7, Friedrichstraße 103 648
Greif-Werke, Goslar a. Harz . . 635
Grünewalds Registrator Co., Aktiengesellschaft, Berlin W 15 . 642
Hahne, Bernhard, GmbH., Erfurt 645
Herdegen, Herm., Berlin SW 68, Stuttgart 650
Hildebrandt & Stephan, Geschäftsbücherfabr., Berlin S 42 649
Kaiser, F. W., Sächs. Geschäftsbücherfabrik, Plauen i. V. . . 606
Kramer, F. H., Zwickau Sa. . . 631
Kunde, Walter, Dresden A., Pirnaischestraße 45 B 662
Kunz & Co., Ernst, Berlin SW 68, Alexandrinenstraße 105-06 . . 642
Kutzner, Otto, Berlin SO 16, Cöpenicker Straße 80-82 . . . 668
Leitz, Louis, Feuerbach (Württemberg) 610
Mehle & Co., Emil, Göttingen 100 622
Michiels, Gebr., Berlin S 14, Stallschreiberstraße 30 628
Motz & Co., C.W., Brandenburg 629
Odenwälder Kartonnagen-Industrie, Karl Lachmann GmbH., Michelstadt (Hessen) 615
Oldemeyer, W., Nfl., Hannover 636
Peltzer & Co., Felix, GmbH., Düren (Rhld.) 639
Plauensche Geschäftsbücherfabrik, M. Wieprecht, GmbH., Plauen i. V. 667
Pol Registrator Comp. mbH., Krefeld 643, 644
Printator GmbH., Berlin-Weißensee 626
Rauert & Pittius, AG., Sorau . 655
Riefenstahl, Zumpe & Co., GmbH., Berlin O, Holzmarktstraße 67 624
„Rikur", K. Kurt Richter, GmbH., Holzhausen b. Leipzig . . . 614
Ring & Co., Otto, Berlin W 57 . 661
Schmidtmann, Aug., Barmen . . 617
Stempelfabrik A. Mosthaf, Frankfurt a. M. 1, Hochstr. 33 622
Stoll, Albert, Waldshut, Bad. . 659
Stolzenberg Fabrik, Oos (Baden-Baden) 624
Vereinigte Möbel- und Stuhl-Fabriken, Willi Henze, Hildesheim 656
Vogel, M., AG., Frankfurt a. M. 612
Webers Nachf., F., Schleiz i. Th. 638
Weinmann, Gebr., Berlin C 19, Kurstr. 30 643

Schreib- und Zeichenwaren

Biesinger, Jos., Stuttgart . . . 627
Bleistiftfabrik vorm. Joh. Faber AG., Nürnberg 653
Bluen & Co., AG. für Bürobed., Berlin-Schöneberg 659
Brause & Co., Iserlohn 597
Carac D'Ache, Berlin NW 7 . . 631
Feller & Liebig, Berlin S 42 . . 664
Funk, Joh., Marmorwerke, Nürnberg 620
von Gimborn, H., AG., Emmerich a. Rh. 667
Hassinger & Co., mbH., Berlin SW 48, Wilhelmstraße 106 . . 627
Morton, J., Heidelberg 639
Moster-Penkala GmbH., Berlin SW 68 647
Offsetdruckerei GmbH., Gleiwitz 662
Peitzsch, Moritz, Olbernhau in Sachsen 611
„Reform"-Füllhalter-Fabrik GmbH., Heidelberg 608
Richter & Co., E. O., Chemnitz, Melanchthonstraße 6-8 . . . 626
Schaberow, G., Berlin SW 19 . . 630
Scheller, Richard, Dresden A 19 656
Schlöbcke, Joh., Hannover . . . 636
Schneider, Gebr., GmbH., Liebenwerda 639
M. Siebert & Löwen, Elberfeld . 621
„Spema" Spezialmaschinenfabrik GmbH., Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a (Kalendermaschinen, Kassenblockmaschinen, Kassenblockklammern) 637
Staedler, J. S., Nürnberg . . . 661
Tieding, Georg, Leipzig, Waldstraße 60 664

Spiel- und Galanteriewaren

Ahrem, P. H., Bandfab., Barmen 620
Krägenow, O., Leipzig-Schönefeld, Lazarusstraße 1 626

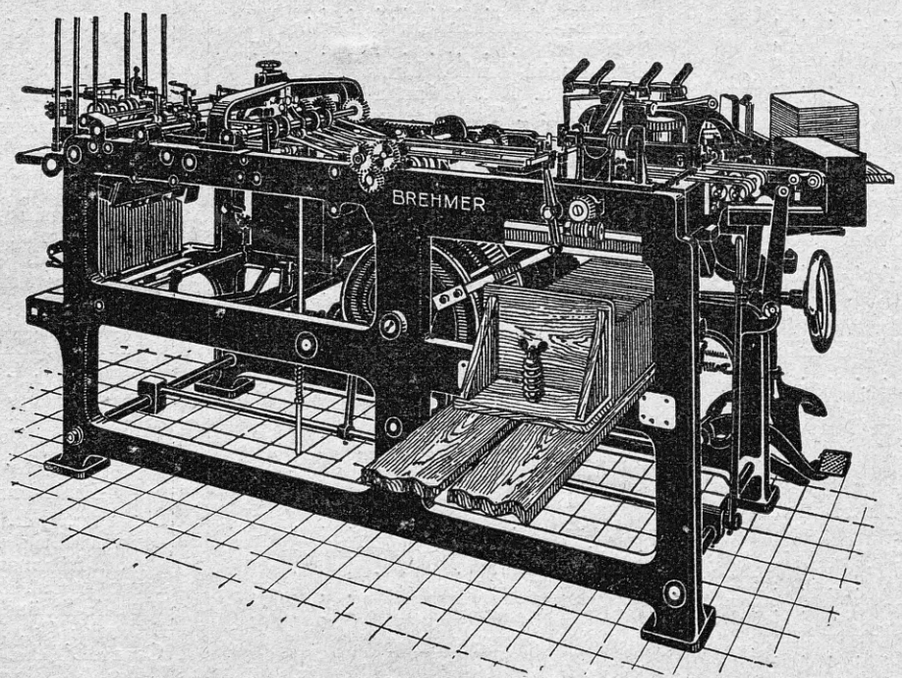
Allgemeiner Industriebedarf

Schopper, Louis, Leipzig S 3 . . 608
Wunder & Kneist, Hannover . 638

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

Die BREHMER'sche Broschüren-Einhängemaschine



steht während der Leipziger Frühjahrsmesse vom 6. bis 13. März 1927 in den Brehmer-Werkstätten Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Str. 107/111 zur Besichtigung und Vorführung bereit

Sie fertigt **in der Minute bis 35 Broschüren,** indem sie **in einem Arbeitsgang**

den Broschürenrücken anleimt, den Umschlag rillt und ebenfalls anleimt, beides zusammenfügt, den Rücken scharf anreibt und dann die fertige Broschüre sauber auslegt und stapelt

Außerdem werden **noch zwei neue Maschinen** betriebsfertig vorgeführt

Sammel-Drahtheftmaschine, die die Lagen zur Broschüre zusammenträgt, durch den Falz heftet und selbständig auslegt.

„Rekord"-Hochleistungs-Falzmaschine, die alle möglichen Kreuz- und Parallelbrüche falzt mit einer **Geschwindigkeit bis zu 100 Bogen in der Minute.**

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Ausstellung zur Frühjahrsmesse 1927: Bugra Messe, Abteilung Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1. Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107/111

Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie Nr. 2.

Farbe: Gedruckt mit Kometschwarz 9977 E der Farbenfabriken E.T. Gleitsmann, Dresden.

Hosted by Google

APR 1 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 20 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 9. März 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

SOENNECKEN
LEIPZIGER MESSE
JÄGERHOF
II. Stock · Stand 324-327
*
Außer auf dieser Messe-Ausstellung werden alle SOENNECKEN-Waren im Leipziger Zweiggeschäft, Markt 1, Altes Rathaus, gezeigt

M.K. PAPIER
Max Krause
Briefpapier

APR 2 1927

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"
Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz

Mehl-Etiketten, Mehlsäckchen
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Falten-beutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 · Tel. Adr: Kragen Breslau.
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Ernst Siever, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 40. Tel.: Moritzplatz 14603.

Maschinen-Cartonnagen für alle Industriezweige

Gewickelte und gezogene Dosen, roh, geruch- sowie geschmacklos imprägniert, Riemenwachsdosen, gezogene Schacheln, rund und oval, Tortenschachteln, gewickelte und gezogene Hülsen, Serviettenhülsen, Spritzschachteln, rund, oval und viereckig, Leuchtstabhülsen, Zigarren-, Zigarettenetuis in Lederimitation, Tabakverpackungen, rund und oval, Pulverschachteln, Versandrohre, Würfelbecher, Milchflaschenhülsen, Streudosen in Flaschenform (Neuheit) usw.

Gebrüder Adt, Aktiengesellschaft
Abteilung Cartonnagen
Wächtersbach (Hessen-Nassau)

Paul Herzberg & Co. G. m. b. H., Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegramm-Adresse: Papierwerk Berlin
Zur Messe: Großer Reiter, I. Obergeschoß, Koje 54

Abt.: **Bürobedarf-Papiere**
Kopierseiden :: Durchschlag-Post
Abt.: **Krepp**
„Victoria" und „Atlas"
Feinste elast. Velvet-Tuch-Servietten

Deutsche Wertarbeit –
Jedicgene Verarbeitung –
Erstklassige Mechanik mit patentierter Befestigung der Aufreihstifte
Era-Ordner

HERM. HERDEGEN BERLIN u STUTTGART
Zur Leipziger Messe: Jägerhof, Hainstr. 17/19, II. Stock, Koje 366

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e. G. m. b. H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61 Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1 Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

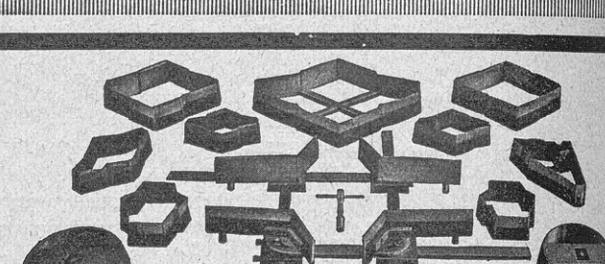
Verlangen Sie unser Angebot!

B A L H

Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

A. Leinhaas, Berlin SW 68
Papier-Großhandlung ---- Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg 25, Malzweg 14



Qualitäts-Stanzmesser
für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart
Maschinen- und Stanzmesserfabrik

Neueste vollautomatische Flachbronziermaschine
mit Stapelableger
D.R.G.M. Nr. 952343

Der Stapelableger wird auch separat geliefert.
Läco - Maschinenfabrik Paul Tschentscher, Leipzig W 33.

Wilh. Leo's Nachf.
Stuttgart.
Neue Telegramm-Adresse: Buchbinderleo Stuttgart.

Erstes Fachgeschäft
für
Buchbinderei-Materialien, Werkzeuge, Maschinen
und den gesamten sonstigen Bedarf.

Feingerieft's

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!

1877—1927
50
Jahre
Spitzenpapier

Elastic-Krepperzeugnisse
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppserviett. u. -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO. / BRESLAU V
ZUR LEIPZIGER MESSE: PETERSSTRASSE 44 (GR. REITER) IV. ETAGE, ZIMMER 12

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 Rpf., nach dem Ausland 40 Rpf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 Rpf., auf Umschlagseiten bis 60 Rpf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 Rpf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 20 — **Berlin, Mittwoch, 9. März 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Aus dem Inhalt ... 685
Die deutschen Zölle auf Waren des Papier- und Druckgewerbes ... 685
Normalpapier ... 686
Kreditverbilligungen und Kreditbedingungen ... 686
Unsere 9. Weltnummer ... 688
Fortschreitende Besserung der Wirtschaftslage ... 688

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie ... 688
Papier- und Papierstoff-Erzeugung in Finland ... 688
Griffiges Papier ... 690
Leben und Leben lassen ... 690
Offener Brief an einen Papierfabrikanten ... 690

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Neu-Abschluß des Deutschen Buchdrucker-Tarifs ... 692
Technisch-wissenschaftliche Mittelstelle ... 692
Das Buchgewerbe und die neue Zeit ... 694
Aus fachtechnischen Vereinen ... 694
Faltschachteln oder Tüten? ... 694
Holzfurnierpapiere ... 694
Luftdichtes Außenpapier für Kaffeebeutel ... 694
Ein Interview in Südafrika ... 696
Büchertisch ... 696

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Der erste Tag der Leipziger Messe ... 698
Die Muster der Bleistiftfabriken ... 698
Türkische Privilegien ... 698
Bukarester Schaufenster und Werbekunst ... 700
Meß-Nachrichten ... 700
Meß-Neuheiten ... 700
Probenschau ... 702
Börsenbericht ... 702

AUSSENHANDEL
Der Papier- und Schreibwarenabsatz in Südamerika ... 704
Büchertisch ... 704
Vierteljährliche Vorauszahlungen auf die Umsatzsteuer ... 706
Zweimalige Abführung der Lohnsteuer vom April ab ... 706
Marktberichte ... 706
Geschäfts-Nachrichten ... 716

Aus dem Inhalt

Ueber den Beginn der Leipziger Frühjahrsmesse wird ein Eigenbericht veröffentlicht (S. 698) und S. 700 wird auf weitere Meßnachrichten und Meß-Neuheiten hingewiesen.

Die bei der Prüfung von Normalpapieren gemachten Erfahrungen gibt das Staatliche Materialprüfungsamt bekannt (S. 686)

Im Buchdruckgewerbe kam ein neuer Tarifabschluß auf zwei Jahre zustande; erhöhte Löhne wurden auf ein Jahr durch Schiedsspruch festgelegt (S. 692)

In den Aufsichtsratssitzungen der Gesellschaften Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik und Faber & Schleicher wurde deren Fusionierung beschlossen (S. 716)

Die Bestrebungen der Industrie auf Verbilligung der Bankkredite und die jetzigen Kreditbedingungen und Verhältnisse auf dem Geldmarkte werden beleuchtet (S. 686)

Erzeugung, Ausfuhr, Preise und Marktlage von Papierstoff und Papier in Finland im Jahre 1926 werden angegeben (S. 688)

Was man unter „Griffig" bei Papier zu verstehen hat wird erörtert (S. 690)

Ein Großhändler teilt seine Erfahrungen über die in unserm Blatte vielfach erörterte Frage des Papiergroßhandels in einem offenen Brief an die Papierfabrikanten mit (S. 690)

Ein Fachmann der Papierverarbeitung regt die Gründung eines Vereins der Fachleute der Papierverarbeitung an. Seine überzeugenden Ausführungen verdienen Beachtung (S. 692)

Ueber die Art der Warenverpackung, ob die Faltschachtel der Tüte vorzuziehen sei, äußert sich ein Fachmann dahin, daß die Tüte nicht zu verdrängen sein wird (S. 694)

Geeignetes Papier zur Verpackung gemahlenen Kaffees wird ermittelt (S. 694)

Eine rotierende Vergolde- und Prägepresse wird beschrieben und abgebildet (S. 696)

Gegen die den Handel schädigenden Bemusterungen der Bleistiftfabriken nimmt ein Schreibwarenhändler Stellung (S. 698)

Ueber wenig geschmackvolle Ausstattung der Schaufenster in Bukarest berichtet unser dortiger Mitarbeiter (S. 700)

Der Papier- und Schreibwarenhandel in Süd-Amerika hat nach einem Bericht keine ungünstigen Aussichten (S. 704)

Die deutschen Zölle auf Waren des Papier- und Druckgewerbes. Sonderabdrücke dieser in Nrn. 13. 14 und 15 von 1927 abgedruckten Zusammenstellung werden von uns für *30 Pfg. das Stück* abgegeben. Viele Zollsätze sind in letzter Zeit durch Handelsverträge und Meistbegünstigung wesentlich geändert, weshalb sich die Aufstellung für viele nützlich erweisen wird.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, den Heimgang unseres Vorstandsmitgliedes, des

Herrn Dr. jur.

Egon Rostosky

bekanntzugeben. Wir verlieren in dem Verstorbenen, der leider allzu früh dahingegangen ist, einen wertvollen Mitarbeiter, dessen ausgezeichnete persönliche Eigenschaften ihn allen denen teuer machten, die ihm beruflich nahe standen. Nachdem er viele Jahre hindurch für den Papierindustrie-Verein und den Außenhandelsverband der Papier verarbeitenden Industrie, dessen Vorstand er bis zuletzt angehörte, gewirkt hatte, berief ihn das Vertrauen seiner Kollegen auch in den neu gegründeten Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrien. Seinem weiteren Wirken hat der Tod nunmehr ein allzu jähes Ende bereitet, sein Andenken wird jedoch in uns allen weiterleben.

Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrien.

Außenhandelsverband der Papier verarbeitenden Industrie.

Papierindustrie-Verein E. V.

Thurmann.

Hosted by Google

Normalpapier *Kontrolle 1915 bis 1926*

(Mitteilung aus dem staatlichen Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem)

Von Prof. *W. Herzberg*

Ueber die in den Jahren 1913 bis 1926 bei der Prüfung von Normalpapieren im Auftrage von Behörden gemachten Erfahrungen gibt die nachfolgende Zusammenstellung Aufschluß: *)

Jahr	Zahl der Behördenanträge	Anzahl der geprüften Papiere	Besser geliefert als verlangt: bezügl. der Festigkeitsklasse %	bezügl. der Stoffklasse %	bezügl. der Stoff- u. Festigkeitsklasse %	Schlechter geliefert als verlangt: bezügl. der Festigkeitsklasse %	bezügl. der Stoffklasse %	bezügl. der Stoff- u. Festigkeitsklasse %	Insgesamt: besser geliefert als verlangt %	geliefert wie verlangt %	schlechter geliefert als verlangt %	Die Bedingungen erfüllten %
1913	333	1021	41,3	0,3	—	7,4	0,3	0,5	41,6	50,2	8,2	91,8
1914	264	865	42,5	—	—	5,1	1,1	0,4	42,5	50,9	6,6	93,4
1915	194	594	32,8	—	—	7,6	1,0	0,3	32,8	58,3	8,9	91,1
1916	135	377	46,4	—	—	3,4	0,8	0,3	46,4	49,1	4,5	95,5
1917	86	179	44,1	0,6	—	8,9	1,7	1,1	44,7	43,6	11,7	88,3
1918	85	219	31,5	—	—	18,2	0,5	—	31,5	49,8	18,7	81,3
1919	95	208	43,7	—	0,5	13,0	0,5	—	44,2	42,3	13,5	86,5
1920	59	130	35,4	—	—	12,4	1,5	1,5	35,4	49,2	15,4	84,6
1921	68	189	31,2	—	—	15,4	—	2,6	31,2	50,8	18,0	82,0
1922	47	149	25,5	2,7	—	23,5	—	—	28,2	48,3	23,5	76,5
1923	30	60	11,7	—	—	30,0	1.6	—	11,7	56,7	31,6	68,4
1924	110	203	25,6	—	—	23,7	1,0	3,9	25,6	45,8	28,6	71,4
1925	298	509	30,9	—	0,2	15,3	3,9	1,7	31,1	48,0	20,9	79,1
1926	190	459	22,2	—		14,2	1,7	1,5	22,2	60,4	17,4	82,6

Die Anzahl der im Jahre 1926 zur Prüfung eingereichten Papiere ist also gegenüber dem Vorjahre um rund 10 vH. zurückgegangen; der Kontrollumfang der Vorkriegszeit ist (siehe Tabelle) auch noch nicht annähernd wieder erreicht. Nachdem aber die Staatsbehörden in den „Vorschriften des Staatsministeriums für die Lieferung von Papier an preußische Staatsbehörden" vom 10. Januar 1926 von neuem auf die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der Papiernormalien hingewiesen worden sind, darf erwartet werden, daß die in den Normen vorgesehene Kontrolle der gelieferten Papiere wieder mehr Beachtung findet als in den letzten Jahren. Denn darüber besteht kein Zweifel mehr, lassen die Behörden in der Kontrolle nach, sinkt die Güte der beschafften Papiere. Der Prozentsatz der vorschriftsmäßigen Papiere ist 1926 etwas höher gewesen als 1925, nämlich 82,6 gegen 79,1 vH.; er ist aber noch ziemlich weit entfernt von dem in der Vorkriegszeit erreichten, der im Mittel der letzten acht Friedensjahre rund 93 vH. ausmachte. In Zukunft wird die Kontrolle der Normalpapiere voraussichtlich günstig beeinflußt werden infolge der Ergänzung der „Vorschriften" durch nachstehende Verfügung der Preußischen Oberrechnungskammer vom 21. Oktober 1926 über die Belegung der Papierprüfung (G. 1190). (Finanzministerialblatt Nr. 21 Teil I vom 13. November 1926.)

Im Anschluß an die Vorschriften des Staatsministeriums für die Lieferung von Papier an preußische Staatsbehörden vom 10. Januar 1926 (PrBesBl. S. 9) wird für die Belegung der Jahresrechnung folgendes bestimmt:

1. Die Behörde, die den eigenen und zugleich den Bedarf an Papier für andere Behörden oder nur den Papierbedarf für andere Behörden unmittelbar beim Lieferer bestellt, hat
   a) auf der Kostenrechnung des Lieferers zu bescheinigen, daß die Bestimmungen des Staatsministeriums über die Beschaffung und die Prüfung des Papiers beachtet worden sind,
   b) auf der Kostenrechnung des Materialprüfungsamts anzugeben, für wie viele Behörden das Papier geprüft worden ist.

2. Die Behörde, die ihren Bedarf bei einer Vermittlungsstelle bestellt und ihr nach der Lieferung einige Bogen oder Blätter des erhaltenen Papiers zur Prüfung einzusenden hat, hat auf der Kostenrechnung des Lieferers zu bescheinigen, daß von der Lieferung einige Bogen oder Blätter der zu benennenden Vermittlungsstelle zur Prüfung durch das Materialprüfungsamt übersandt worden sind.

3. Die kleinen Behörden und die alleinstehenden Beamten, die im Jahre Papier im Werte von weniger als je 500 RM unmittelbar vom Lieferer beziehen, haben auf der Kostenrechnung anzugeben, ob eine Papierprüfung innerhalb der verflossenen zwei Rechnungsjahre stattgefunden hat.

4. Die Bestimmungen zu Nr. 2 und 3 finden keine Anwendung, wenn die Kosten über das beschaffte Papier nicht in einer Jahresrechnung nachzuweisen sind, die der Prüfung der Oberrechnungskammer oder der von ihr bestimmten Verwaltungsbehörde unterliegt.

*) Ueber die in den Jahren 1889 bis 1912 ausgeführten Kontrollprüfungen purde in früheren Jahrgängen der „Mitteilungen" unter dem Stichwort „Normalpapier" berichtet.

Kreditverbilligungen und Kreditbedingungen

Hypotheken, Bankkredit, Sparkassen-Anleihe

Von Dr. *Gerenius*, Berlin

Die Schwierigkeiten für die kreditsuchenden Fabriken li gen gegenwärtig nicht nur an dem Widerstande der Banke ihnen überhaupt einen Kredit einzuräumen, sondern für sie h det im Augenblick die Frage nach dem *richtigen Zeitpunkt* d *Kreditaufnahme* eine der Hauptschwierigkeiten.

Wir wollen hier zuerst nun einmal den langfristigen *Hyp thekarkredit* behandeln. Im Gegensatz zu dem vergangenen Jah ist gegenwärtig eine verhältnismäßig günstige Gelegenheit z langfristigen Kreditaufnahme geboten, und zwar schon zu Bedi gungen, die nicht von vornherein jede Rentabilität des Betrieb ausschalten. Die meisten Hypotheken-Ausleihungen erfolgen Form der Pfandbriefhergabe; die Pfandbriefe werden dann v der Hypothekenbank oder dem kreditnehmenden Fabrikanten a der Börse veräußert, wodurch er sich in den Besitz der benötigte Barmittel setzt. Bisher hatte der Kreditnehmer beim Verkau der 5-, 6- und 7prozentigen Pfandbriefe großen Kursverlust (Di agio) zu tragen, da der Kurs der Pfandbriefe wesentlich unter Pa (100) stand, die Darlehen aber zu Pari nach Ablauf der Darlehn dauer zurückgezahlt werden müssen. Entsprechend der Senkun des allgemeinen Zinsfußes haben in den letzten Monaten die fes verzinslichen Papiere beträchtliche Kursaufbesserungen zu ve zeichnen, da ihre tatsächliche Verzinsung wesentlich über dem Sa liegt, den die Kapitalisten sonst für ihre Gelder erhalten könne das Kapital hat daher Anlage in solchen Werten gesucht, und die hat zu beträchtlichen Kurssteigerungen geführt. Ueber die Ent wicklung der Kurse der Goldpfandbriefe gibt die nachfolgend Tabelle Auskunft, in der als Beispiele die Pfandbriefe de Preußischen Central-Bodenkredit AG. aufgeführt wurden.

1926	*5prozentige*	*8prozentige*
Januar	67,0	83,7
Februar	72,1	90,1
März	75,4	94,7
April	86,0	98,6
Mai	82,8	97,8
Juni	80,6	97,6
Juli	82,6	98,2
August	83,8	98,5
September	82,8	99,2
Oktober	83,4	99,1
November	86 6	99,8
Dezember	89,9	102,0
1927		
Januar	93,3	104,3
Februar	92,5	103,0

Man sieht deutlich, wie das Disagio im Laufe der letzt Monate zusehends geringer geworden ist, ja, daß die 8prozen gen Goldpfandbriefe die Parigrenze bereits wesentlich üb schritten haben. Auch die 7prozentigen Typen haben die Pa grenze bereits überschritten, während sich die 6prozentig Pfandbriefe jetzt schon auf etwa Pari stellen, so daß der kred nehmende Fabrikant bei dem 6prozentigen Typ immerhin n einer effektiven Auszahlung von etwa 95 vH. rechnen kann, s also ein Darlehn bei einer fünfjährigen Laufzeit unter Berü sichtigung der Rückzahlungspflicht zu Pari auf 7 vH. jährli Kosten stellt. Jedoch ist die Aufwärtsbewegung der Pfandbr kurse schon im Februar zum Stocken gekommen. Da die gr Geldflüssigkeit, die wir zu Beginn dieses Jahres noch hat abgeebbt ist, wird auch vor der Hand mit *keinem weiteren S gen* der *Pfandbriefkurse* zu rechnen sein, wenn man nicht so die Befürchtung aussprechen soll, daß mit einem Abbröckeln Kurse und *größeren Schwierigkeiten* bei der *Erlangung von D lehen* gerechnet werden muß. Daher scheint der gegenwärt Augenblick für langfristige Kreditaufnahme des Fabrikanten d aus *nicht ungünstig*. Allerdings kann dem Fabrikanten nur d gendst geraten werden, den Kredit nach Möglichkeit in mit 6 u 5 vH. verzinslichen Pfandbriefen nachzusuchen, da eine Last z. B. 8 vH., die dann mindestens fünf Jahre lang (solange ist Darlehen unkündbar) zu tragen wäre, eine Rente des Betriebes den kommenden Jahren ausschalten würde, wenn auch im Aug blick der Auszahlungskurs bei dem 8prozentigen Typ etwa 3 höher als bei dem 6prozentigen liegt. Man begegnet immer der dem Fehler, daß die Fabrikanten durch den Reiz eines h Auszahlungskurses sich verleiten lassen, die Verpflichtung z entsprechend höheren Zinslast auf mehrere Jahre einzug Hierdurch geht jedoch oft der Vorteil, der sich für den Be infolge einer technischen Verbesserung ergibt, verloren.

Auch die Provisionen usw., die bei der Auszahlung abge werden, sind neuerdings weiter ermäßigt worden; die Bon tion, die das Pfandbriefinstitut dem den Absatz der Pfandb besorgenden Bankier gewährt, ist z. B. von 1½ auf 1 vH. ermä worden. Desgleichen haben die Zinssätze für Hypotheken leihungen anderer Kreditinstitute, z. B. der Sparkassen, Er gung erfahren.

Hosted by Google

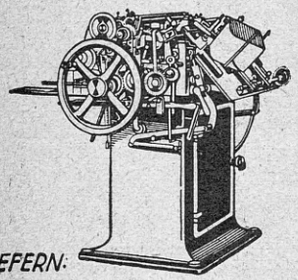
DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:

Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier,- Fütterungs,- Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER

ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



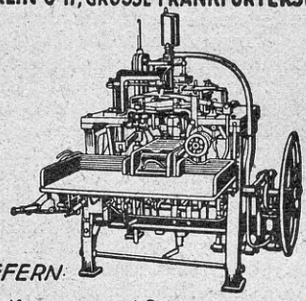
LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

V D K F

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE

BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137



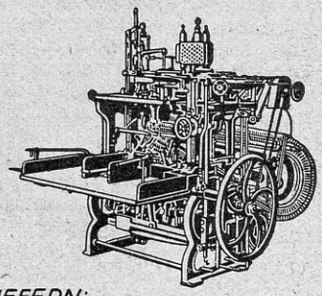
LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute

GEBR. TELLSCHOW

BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.



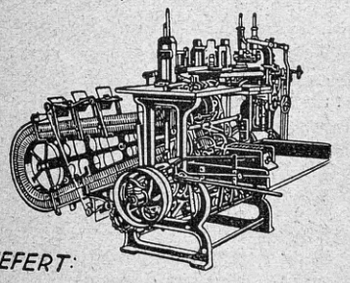
LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

BRUNO PAHLITZSCH

BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.



LIEFERT:

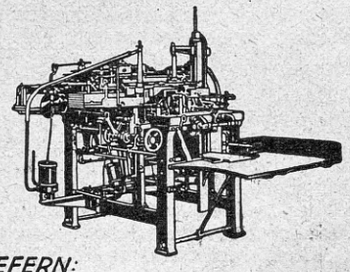
Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar Leistung bis 100 Stück in der Minute
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.m.b.H.

BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI·BERLIN·SW·68.

Hosted by Google

Man begegnet vielfach großer Unkenntnis darüber, welche Zinssätze und Provisionen heute den Kreditinstituten bewilligt werden müssen. Hier seien als Maßstab für Sparkassenkredite folgende Bedingungen eines großen Sparkassenverbandes angegeben:

	15. 4. 26 bis 31. 12. 26	1. 1. 27 bis 22. 1. 27	ab 23. 1. 27
Hypotheken und Darlehen	8 vH.	7½—8 vH.	7—7½ vH.
plus			
Abschlußprovision	bis 2 vH.	bis 1 vH.	bis 1 vH.
Kredite in laufender Rechnung ohne Provision	9—10 vH.	8½—9½ vH.	8—9 vH.

Gegenwärtig ist für die Industrie auch das Bestreben des Reichsverbandes der deutschen Industrie von Bedeutung, der in Verhandlungen mit den Bankorganisationen auf eine Verbilligung des Industriekredites hinwirken und vor allem die *Doppelbelastungen beseitigt* sehen will, die dadurch entstehen, daß der bewilligte Kredit einerseits auf Kredit-Sonderkonto belastet und außerdem die Kundenprovision für den ganzen bewilligten Kredit berechnet wird. Es ist zu erwarten, daß die Verhandlungen zu einem für die Kreditnehmer günstigen Ergebnis führen werden. Die gegenwärtigen, seit Januar gültigen und gegen das Vorjahr schon beträchtlich ermäßigten Kreditbedingungen der Großbanken und ihrer Filialen wie die der größeren Provinzbanken und Provinzbankiers sind kurz folgende:

Der zugesagte Kreditbetrag wird auf einem Sonderkonto belastet, das keine weiteren Umsätze aufweisen darf außer den zur Abdeckung des Kredites bestimmten und von dem Kreditnehmer als solche besonders kenntlich gemachten Beträgen. Der zugesagte Kredit wird auf laufende (provisionsfreie oder provisionspflichtige) Rechnung übertragen. Die Belastung auf Kredit-Sonderkonto und Uebertragung auf laufende Rechnung wird mit dem Tage der erstmaligen Kreditanspruchnahme vorgenommen, und zwar jeweils in Höhe des beanspruchten Voll- oder Teilbetrages. Erfolgt eine zur vorzeitigen Abdeckung des gesamten Kreditbetrages bestimmte und als solche kenntlich gemachte Anschaffung, so erlischt der zugesagte Kredit. Dementsprechend ermäßigt sich bei teilweise vorzeitiger Abdeckung der zugesagte Kredit um den mit dieser Zweckbestimmung zurückgezahlten Betrag. Eingänge, zu deren Wiederinanspruchnahme der Kunde berechtigt ist, dürfen nur in laufender Rechnung gutgeschrieben werden.

Die Kreditprovision wird im voraus auf den gesamten zugesagten Kreditbetrag berechnet und in laufender (provisionsfreier oder provisionspflichtiger) Rechnung belastet.

Die für den jeweils zugesagten und auf Sonderkonto verbuchten Kredit belasteten Sollzinsen werden ebenfalls in laufender Rechnung, und zwar nachträglich, belastet. Der Zinslauf beginnt mit dem Tage der erstmaligen Inanspruchnahme für den Voll- oder Teilbetrag und endet mit dem Tage der endgültigen Abdeckung des in Betracht kommenden Voll- oder Teilbetrages.

Unsere 9. Weltnummer*)

Die mit soviel Spannung erwartete Ausgabe ist wieder eine Glanz-Nummer, die meine Erwartungen weit übertroffen hat. Dem Verlage gereicht sie durch ihre Ausstattung und Vielseitigkeit, wie sie wohl eine andere Fachzeitschrift kaum aufzuweisen hat, zur Ehre. Und für die anzeigenden Firmen ist ein besonderes Lob am Platze, mit welchem Fleiß und welch zäher Ausdauer sie an der Wiedergewinnung des früheren ausländischen Absatzgebietes arbeiten. Eine solche Propaganda, dazu von einer berufenen Fachzeitung, kann dem ausländischen Käufer nur Vertrauen für deutsche Arbeit abringen. Mögen Verlag und Leitung nicht nur auf dem begonnenen Wege fortschreiten, sondern gleichzeitig auch auf weitere Fortschritte bedacht sein; das wird dem Fache eine gute Stütze sein und weiteren Dank und Anerkennung einbringen.

Mit gleicher Post sende ich die Bezugsgebühr für März. Als abgebautem Beamten **) ist mir jede Mark heilig. Aber in diesem Falle ist sie nicht verloren. Sie bringt gute Zinsen.

Treuer Anhänger

Fortschreitende Besserung der Wirtschaftslage

Im Monat Februar ging die durch den englischen Streik gesteigerte Kohlengewinnung allmählich auf ihren natürlichen Stand zurück, während die Eisenindustrie weitere Belebung erfuhr. Die Lage der elektrotechnischen Industrie besserte sich; der Stand der chemischen, der Textil- und der Nahrungsmittelindustrie blieb befriedigend. Auch der Arbeitsmarkt hat den im Winter eingetretenen erneuten Tiefstand überwunden. Im allgemeinen beweist der Monat Februar, daß die in der zweiten Hälfte des Vorjahres begonnene Besserung der Wirtschaftslage, wenn auch langsam, doch stetig fortschreitet. („Berl. Tagebl.")

*) Inländische Bezieher können sie, soweit der Vorrat reicht, für 30 Pf. Postgebühr erhalten.

**) Angestellten wird die Papier-Ztg. für monatlich 1 RM. überwiesen.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie *im Monat Februar 1927*

Bericht des Zentralausschusses

Die Lage der Papier erzeugenden Industrie hat sich im Februar gegenüber dem Vormonat im großen ganzen nicht geändert. Die Betriebswasser-Verhältnisse waren ungünstiger. Die Preise für Papierholz zogen weiter an.

Papier- und Papierstoff-Erzeugung in Finland

Abschwächung der meisten Preise

„Pappers- och Trävarutidskrift för Finland" gibt eine Uebersicht des Geschäftsganges *im Jahre 1926*, dem wir folgendes entnehmen: Das Land hat sich wirtschaftlich und politisch vorteilhaft weiter entwickelt, aber die Nachfrage für Papier und Papierstoff wurde durch Marktbedingungen ungünstig beeinflußt. So hat der siebenmonatige Kohlengräberausstand in England die Einfuhr von finnischem Papier nach England wesentlich verringert, und die gleiche Wirkung hatte die in England neu eingeführte Verzollung von Packpapier. Beeinträchtigt wurde das Geschäft auch durch die heftigen Schwankungen in der französischen und belgischen Währung und durch die politischen Wirren in China. Günstig wirkte die Festigung der norwegischen Währung auf die Preise. Die neu abgeschlossenen Handelsverträge mit Deutschland, der Türkei und Griechenland, haben den Handelsverkehr noch nicht sehr beeinflußt. Der einheimische Verbrauch war ungefähr so groß wie im Jahre 1925. Arbeitsstreitigkeiten sind nicht vorgekommen.

Die Papiermaschinen der Papierfabriken in Walkiakoski und Aeänekoski wurden umgebaut, und die neue Riesenmaschine in Warkaus kam im Dezember in Betrieb. Im ganzen hat die Erzeugungsfähigkeit etwas zugenommen. Bedenklich für die Fabriken ist die starke Ausfuhr von Papierholz, die im Jahre 1926 rund 1,7 Millionen Festmeter ausmachte. Es ist festgestellt worden, daß der Nachwuchs von Fichtenholz weit geringer ist als der Verbrauch.

Zeitungspapier ist im Preis allmählich zurückgegangen, und der Preisunterschied zwischen Anfang und Ende des Jahres 1926 beträgt ungefähr 1 Lstr. für die engl. Tonne oder etwas mehr.

Düündruckpapier. Infolge der Unruhen in China sind die im Frühjahr festen Preise allmählich schwächer geworden und haben im Laufe des Jahres im ganzen um 20 bis 30 Schilling für die Tonne nachgegeben.

Packpapier. Die Preisvereinbarung, die während des größeren Teils des Jahres 1926 zwischen den schwedischen, norwegischen und finnischen Herstellern in Kraft war, hat es ermöglicht, die Kraftpapierpreise festzuhalten. Fettdichte Papiere waren im Frühjahr fest, wurden dann schwächer und stehen jetzt ungefähr so hoch wie im Anfang des Jahres.

Gelblich einseitig glatt ist um 20 bis 30 Schilling die Tonne billiger als im Frühjahr.

Der *Feinpapiermarkt* blieb während des ganzen Jahres sehr schwach.

Die Papierausfuhr betrug 213 000 Tonnen gegen 217 000 im Vorjahr. Das meiste Papier ging nach England und den Vereinigten Staaten, die nächst besten Bezieher waren Argentinien und China.

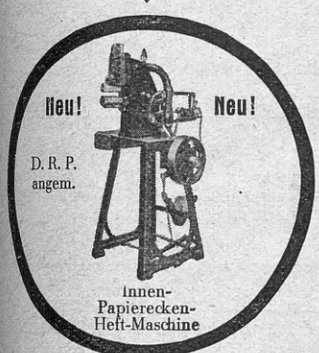
Holzzellstoff. Die Marktverhältnisse in 1926 waren ziemlich gut, die Nachfrage war befriedigend und der Nutzen angemessen. Die Jahreserzeugung der Fabriken, die dem Finnischen Zellstoff-Verein angehören, betrug 412 000 Tonnen, d. s. 45 000 Tonnen mehr als im Vorjahr. Der überwiegende Teil dieser Erzeugung war Sulfitstoff (338 000 Tonnen gegen 75 000 Tonnen Sulfatstoff). Von dieser Erzeugung wurden ungefähr drei Viertel ausgeführt und zwar nach folgenden Staaten, die in der Reihenfolge der von ihnen aufgenommenen Mengen aufgezählt sind: England, die Vereinigten Staaten von Amerika, Rußland, Frankreich, Deutschland (mit 21 000 Tonnen Sulfat- und 2500 Tonnen Sulfitstoff). Drei neue Firmen sind dem Zellstoff-Verein beigetreten: Die eine davon, *Hackman & Co.*, baut eine neue Sulfitstoffabrik bei Wiborg für eine Jahreserzeugung von 30 000 Tonnen, die Ware soll im Mai oder Juni auf den Markt kommen. Die neue Sulfitstoffabrik der zweiten Firma, der *Haarlan-Cellulose AG.*, die bei Jyväskylä erbaut wird, wird 12 000 Tonnen jährlich herstellen und im März oder April in Gang kommen. Die neue Sulfitstoffabrik der *Läkälä Bruks A.-B.* in Leppäkoski, jährliche Erzeugung 10 000 Tonnen, kommt schon im Februar in Gang. Außerdem baut die *A. B. Kemy O. Y.* eine neue Sulfatstoffabrik für 25 000 Tonnen jährliche Erzeugung, die im Herbst in Betrieb kommen soll.

Die Preise sind seit dem Sommer etwas gefallen und betragen jetzt auf dem europäischen Markt:

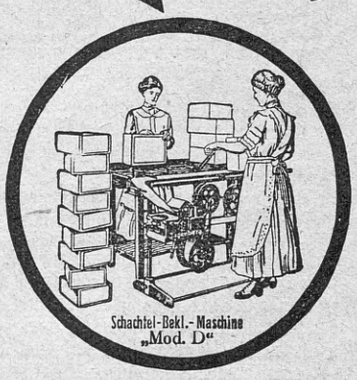
Hosted by Google

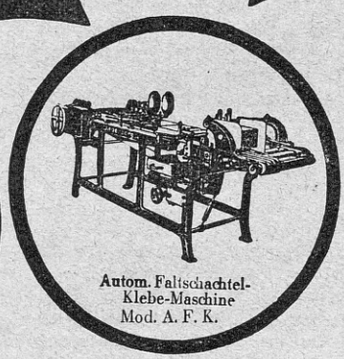
JAGENBERG Maschinen
für die Kartonnagen-Industrie

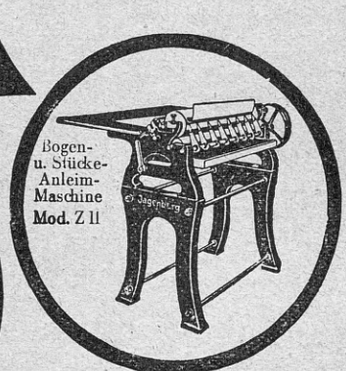
Ecken-Verbinde-M. m. Fingerschutz



Innen-Papierecken-Heft-Maschine


Schachtel-Bekl.-Maschine „Mod. D"


Autom. Faltschachtel-Klebe-Maschine Mod. A. F. K.


Bogen- u. Stücke-Anleim-Maschine Mod. Z II

Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof I. Stand 151

JAGENBERG-WERKE ACT. GES. DÜSSELDORF
Zweigwerke in Siegmar i. Sa. — Rotterdam
A 9983

Messe Leipzig: Stentzlers Hof Erdgeschoß Koje 30.

Seidenpapier für Kreppzwecke
in ganz vorzüglicher Beschaffenheit
P N J G
Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

HAASE & KAISER
Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

Leuchtend farbenfreudiges Friespapier
für Dekoration u. Reklame
ganz besonders geeignetes
ab Lager in Rollen oder Bogen, 75 cm breit, lieferbar
Hochstein & Weinberg A.-G. * Berlin S 42, Wassertorstr. 50 * Tel.: Moritzpl. 699 u. 14779.

Hosted by Google

Starker Sulfitstoff	Lstr. 12.15.—	bis 13.—.—
Leicht bleichbarer Sulfitstoff . .	Lstr. 14.—.—	bis 14.5.—
Gebleichter Sulfitstoff	Lstr. 16.15.—	bis 17.—.—

(alles für 1000 kg cif englischem Hafen)

und auf dem amerikanischen Markt:

Starker Sulfitstoff	3,00—3,10 Dollar
Leicht bleichbarer Sulfitstoff	3,10—3,20 „
Gebleichter Sulfitstoff	3,70—3,80 „
Starker Sulfatstoff	2,80—2,95 „

(alles für 100 Pfund ab Werft U. S. A.)

Holzschliff. Auch der Holzschliffmarkt verlor im Laufe des Sommers viel von seiner ursprünglichen Lebhaftigkeit, und die Preise gaben etwas nach. Im Sommer herrschte ziemlicher Wassermangel. Ende 1926 war ungefähr die Hälfte der Erzeugungsfähigkeit von 1927 im voraus untergebracht, und die Preise für feuchten Stoff waren ungefähr so hoch wie im Anfang des Jahres 1926, während der Preis für trocknen Schliff um etwa 10 vH. nachgegeben hatte. Mehrere neue Holzschleifereien wurden im Jahre 1926 errichtet, die zusammen eine Erzeugungsfähigkeit von 22 000 Tonnen besitzen. Weitere Holzschleifer-Anlagen sind in zahlreichen Schleifereien bestellt.

Der Holzpappenmarkt mußte gleichfalls von seiner guten Marktlage einbüßen. Der Verbrauch in Mittel-Europa, wo auch deutsche und tschechoslowakische Ware angeboten wurde, hat abgenommen. Gegen Ende des Herbstes wurde dieser Markt fester und hat sich seitdem allmählich langsam gebessert. Die *Strömsdalsbruk* hat die Herstellung von Holzpappe neu aufgenommen, und die *Ingerois* hat eine neue Maschine in Gang gebracht.

Die Ausfuhr von Holzschliff trocken gedacht im Jahre 1926 betrug 73 000 Tonnen und die Ausfuhr von Holzpappe 42 000 To.

Griffiges Papier (Siehe Nr. 18 S. 592)

Während meiner langen Tätigkeit in Papierfabriken habe ich weder von meinen kaufmännischen Kollegen noch von dem technischen Personal etwas von einem griffigen Papier gehört, und auch die beiden Papierfachmänner, welche sich die Frage „Was versteht man unter griffig" vorgelegt haben, sind sich hierüber nicht klar, ein Zeichen, daß dieser Ausdruck für „Papier" nicht gang und gäbe ist.

Dagegen spricht man bei Pappen und zwar bei „Reinschliff-Maschinenlederpappen" von einer „griffigen Pappe". Der Pappengroßhändler und der Pappenverbraucher schreiben in ihren Bestellungen aber „Griffig"! Griffig ist soviel wie *sich dick anfühlend,* derartige Pappen sind voluminös! Mit dem Mikrometer gemessen weisen derartige Pappen, angenommen es befinden sich beim Format 70×100 cm 100 Stück in 50 Kilo, größere Dicke auf als Handlederpappen in vorstehender Zusammenstellung.

Griffigkeit, *nur* bei *rauhen* Reinschliff-Maschinenlederpappen wird erzielt durch gesundes Holz, welches nach öfterem Schärfen des Schleifersteines langfaserigen Stoff gibt. Das Quadratmetergewicht einer 100er Pappe von Reinschliff-Maschinenlederpappen ist das gleiche wie das einer Handlederpappe in der gleichen Stärke. Griffige Pappen sind ferner elastisch, hart und klangvoll. Wenn man die schmalen Seiten einer Tafel 70×100 cm zusammenbringt und man läßt eine Seite los, dann *federt* dieser Teil in seine alte Lage zurück. Griffige Pappen sind nicht lappig.

* * * *H. K.*

Nach meiner Meinung bezeichnet man ein Papier dann als griffig, wenn es sich dicker anfühlt, als es nach seinem Quadratmeter-Gewicht tatsächlich ist. Es täuscht gewissermaßen ein höheres Quadratmeter-Gewicht vor, das es aber in Wirklichkeit nicht besitzt. Das ist z. B. der Fall, wenn ein 20 kg schweres Postpapier sich wie ein solches von vielleicht 22 kg anfühlt. Die gleiche Beobachtung kann man natürlich auch bei einem ganz billigen, dünnen Druckpapier von meinetwegen 50 g/qm machen.

R. H.

Das tschechoslowakische Papierkartell zustande gekommen. Die seit nahezu Jahresfrist geführten Verhandlungen über einen Zusammenschluß der tschechoslowakischen Papierindustrie sind zum Abschluß gebracht worden. Die Konzentration wird sich nach den bisherigen Abmachungen vorläufig nur auf eine gemeinsame Verkaufsorganisation für den *Inlandabsatz* erstrecken, wobei in Aussicht genommen ist, die Organisation, falls sie sich bewähren sollte, später auf die Ausfuhr zu erweitern.

Norwegen kauft russisches Holz. Papierholz ist in Norwegen recht knapp, schon seit Jahren beziehen norwegische Zellstoffabriken schwedisches und finnisches Holz. Jetzt hat der Rat der Volkskommissare der UdSSR. einen Ergänzungsvertrag bestätigt. Auf Grund dieses Ergänzungsvertrages verpflichtet sich diese Gesellschaft im Laufe des Wirtschaftsjahres 1926/27 1 Million Balken und 10 000 Kubiksashen Papierholz und Rundholz zu beschaffen. Im nächstfolgenden Jahre steigert sich das Programm auf 1 200 000 Balken und 12 000 Kubiksashen Papierholz. Die Gesellschaft verpflichtet sich, mindestens 50 vH. des beschafften Holzes im Ausland zu verwerten. Die Frist für die der Gesellschaft im Ergänzungsvertrag eingeräumten Vergünstigungen läuft bis 1. Juli 1928.

Leben und Lebenlassen

Wenn ich die verschiedenen Artikel über den „Bankier der Papierfabriken" in Ihrer geschätzten Zeitung lese, bekomme ich jedesmal den Eindruck, daß die Verfasser fest davon überzeugt sind, daß sie mit ihren Ausführungen das einzige Richtige getroffen und den Besitzer anderer Meinung endgültig von seiner irrtümlichen Auffassung überzeugt haben. — Wer eine bestimmte Ansicht vertritt und diese auch mit unumstößlichen Unterlagen als richtig beweisen kann, sollte auch den Mut haben, mit seinem vollen Namen dafür einzutreten! Dann wäre es vielleicht möglich, durch direkten Verkehr mit dem Artikelschreiber die verschiedenen Ansichten auszugleichen und dadurch vielleicht zu einem greifbaren Resultat zu kommen. — Glauben die Herren wirklich, durch derartige anonyme Veröffentlichungen etwas für alle Teile Ersprießliches zu erreichen? Ich bin entgegengesetzter Meinung, und das Resultat dieser Kontroversen ist: Verschärfung der Gegensätze und größere Verstimmung.

Die verschiedenen Artikel über die „Zimmergrossisten" dürften auch keinen weiteren Erfolg gehabt haben als die Feststellung, daß man das Kind nicht mit dem Bade ausschütten soll.

Ich bin zwar kein Pestalozzi, aber meinen verehrten Herren Kollegen möchte ich doch des lieben Friedens willen anheim geben: Weniger schreiben, dafür mehr gerecht denken und danach handeln.

Fritz Berliner

Offener Brief an einen Papierfabrikanten

Ein Großhändler über den Großhandel

Lieber Papierfabrikant!

Diesmal trete ich in Dein Fabrikkontor mit ernster Miene, gewissermaßen im Cut, mit Zylinder. Es gilt eine wichtige Aussprache.

„Ha! Ich weiß schon!", meinst Du, „jetzt kommt wieder mal ein Besserwisser, der über Zahlungsbedingungen reden will. Ich bin aber diesmal besser gewaffnet. In der ‚Papier-Zeitung' machen ja selbst die Großhändler uns Papierfabrikanten scharf."

Nur gemach! Ueber die Zahlungsbedingungen will ich reden – nichts *fordern* (vergl. Reichsbund!), denn das hieße dem Handel eine Uebermacht zuerkennen — nichts *erbitten,* denn wir Händler sind Euch Herstellern frische Luft, ohne die Ihr nicht leben könnt, — sondern als zwei gleich starke, gleich geachtete Kaufleute *verhandeln.*

Ich unterscheide: Klasse 1, Großhändler, die in großen Mengen ohne Unterschied an Verbraucher und Händler liefern; ihre Ware ist Packpapier und anderes billiges Stapelpapier. Da sie die größten und zahlungsfähigsten Verbraucher (u. a. Behörden) beliefern, bedürfen sie keines langen Zieles. — Klasse 2, Großhändler, auf die die alte volkswirtschaftliche Erklärung zutrifft: sie ermöglichen den Fabriken lohnende Herstellung auch derjenigen Waren, die nicht die große Marktware sind, unterhalten ein greifbares Lager und finanzieren die Herstellung einerseits und das Lager der Einzelhändler anderseits.

Ich fasse mir an den Kopf: sind die Jahre 1914 bis 1923 so ganz spurlos vorübergegangen? Hat sich garnichts geändert? Ich denke an all die großen Papiergroßhandlungen: entweder das Lager wurde kleiner, oder die Umsätze geringer — entweder die Fabrik wird prompt bezahlt oder der Abnehmer wird finanziert. Soweit ich feststellen kann, hapert's da in diesem Punkte, dort in jenem. Großes Lager, großer Umsatz, Bankier für alle Mühseligen — der Hexenmeister komme herbei! Gerade die großen Papiergroßhandlungen, Namen von Ruf und Klang, haben fast ausnahmslos nicht spekuliert, sondern — zu ihrem Schaden — die Kundschaft in den schwersten Jahrzehnt ihres Bestehens beliefert. Ihr Ruf ist gefestigter, ihr Kapital angespannter denn je. Willst Du den ersten Stein auf sie werfen? Du wärest, lieber Papierfabrikant, ein unkluger Kaufmann. Willst Du den Ausfuhrhändler mit scharfen Mahnungen torpedieren? Du wärest nicht nur unklug (denn in der Ausfuhr liegt das Ventil der großen Papier-Uebererzeugung), sondern vor allem ein schlechter Deutscher (denn erst der Ausfuhrhändler erspäht systematisch die letzte Bedarfsmöglichkeit und bringt Geld ins Land).

Es gibt nur zwei Wege der Besserung: geh, lieber Fabrikant, beide zugleich! Ihr Fabrikanten greift Euch grundsätzlich nicht mehr die gutzahlfähigen Kleinkunden und Verbraucher heraus, sondern überlaßt auch diese (neben den schwachen) dem Groß- oder Kleinhandel. Zum zweiten: Die Fabriken erreichen geschlossen bei ihren Lieferanten andere Bedingungen; daß es möglich ist, beweisen die Vorteile, die große Fabriken hie und da durchdrücken.

Sage bis dahin, lieber Papierfabrikant, allen Großhändlern solange Ihr Euch Zahlungsbedingungen von Euern Kunden diktieren laßt und gar nicht nein sagen wollt, solange Ihr so zersplittert seid, daß Großhändler gegen Großhändler erbittert und haßerfüllt kämpfen (siehe Debatten „Zimmergrossisten", „Zahlungsbedingungen"), ist die Zeit für allgemeine Festsetzung anderer Bedingungen noch nicht reif.

Auf denn! Einigen wir zwei uns untereinander!

In alter Treue Dein

Mercator Silesiae

Hosted by Google

Original Adressiermaschinen

CA. 25 MODELLE BESONDERS FÜR PROPAGANDA GEHALT, LOHN EXPEDITION INKASSO STATISTIK

MIT STUNDENLEISTUNGEN VON 1000 BIS 9600 DRUCKEN HÖCHSTLEISTUNGSMASCHINEN MIT AUTOMATISCHER AN- UND ABLAGE

Addressograph G.m.b.H. Berlin W.30

Motzstrasse 31-32 / Fernsprecher: Kurfürst 5249, Nollendorf 63

KRAUSE

GLÄTT- UND PACKPRESSEN

ALTBEWÄHRTES SOLIDES FABRIKAT

KARL KRAUSE LEIPZIG

KARL KRAUSE GMBH · BERLIN C 19 · SEYDELSTR. 11/12

Besuchen Sie bitte bei Ihrer Anwesenheit in Leipzig meine große Ausstellung im Fabrik-Gebäude, Zweinaundorfer Straße 59. (Straßenbahn-Linien 5, 6, 7, 13 und 20)

Für

Warenhäuser, Postkarten-Grossisten u. Verkäufer

selten günstiges Meßangebot!

4 Millionen Postkarten

darunter befind. sich Landschaftsserien aus den schönsten Gegenden Deutschlands, Städtebilder, sowie Genre-, Blumen- u. Kinderkarten, Frauenbildnisse in Kupfertiefdruck u. Vierfarbenbuchdruck

Durch naturgetreue Aufnahmen und glückliche Wahl der Motive sind diese Karten

für jeden Interessenten leicht verkäuflich

Mustersendung gegen Berechnung!

Während der Frühjahrsmesse:

„Bugra", Petersstraße 38, I. Stock, Stand 16/17

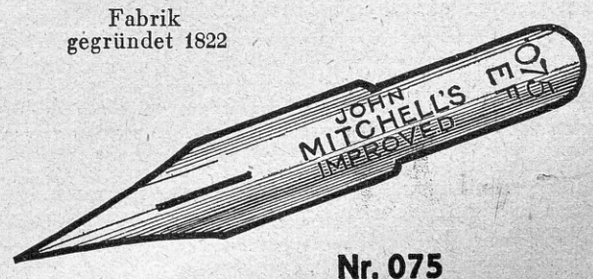
„Großer Reiter", Petersstraße 44, II. Stock, Stand 25.

Fischer & Wittig

Leipzig-C 1 Teubnerstr. 12

John Mitchell, Birmingham

Fabrik gegründet 1822



Nr. 075

die weltbekannten Stahlfedern

in allen Spitzen lieferbar

Die bedeutende Produktions-Steigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

H. Hebborn & Co., Köln a. Rh.

Eintrachtstraße 97. — Fernsprecher: Anno 3959

Edler & Krische, Berlin W 8

Kronenstraße 55. — Fernsprecher: Merkur 5196

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Neu-Abschluß des Deutschen Buchdrucker-Tarifs

Höhere Löhne infolge der Mietssteigerungen — Abänderungen des Manteltarifs

Die Revision des von den Tarifparteien gekündigten Manteltarifs wurde in der Zeit vom 15. Februar bis 2. März im Buchdruckerhause, Köthener Straße 33, zu Berlin, vorgenommen. Aus der langen Dauer der diesjährigen Verhandlungen sieht man, daß Neuabschluß und Verständigung über die Abänderungen des Tarifs nicht leicht waren. Die „Zeitschrift f. D. Buchdrucker" berichtet folgendes: Der wichtigste Streitpunkt war die *Arbeitszeitfrage*. Ihre Lösung war erschwert, weil über die künftige gesetzliche Arbeitszeitregelung, insbesondere über das bereits in nächster Zeit zu erwartende Arbeitszeit-Notgesetz, noch keine endgültige Klarheit besteht und dennoch von seinen Bestimmungen auch die tarifliche Arbeitszeitregelung mehr oder weniger abhängt. Grundsätzlich wurde die 48-Stunden-Woche anerkannt, aber auch unter genau formulierten Voraussetzungen dem Bedürfnis nach *Leistung von Ueberarbeit* Rechnung getragen. Die neue Fassung der Ueberstunden-Bestimmungen des Tarifs gibt dem Prinzipal nach Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen eine größere Beweglichkeit und Freiheit bei der Ansage von Ueberstunden als die bisherigen Bestimmungen. Hierfür ist eine kleine Erhöhung des Ueberstundenaufschlages eingetreten. In Zukunft verschwinden nämlich die sogenannten „Ueberstunden auf längere Dauer", die nur für den Gesamtbetrieb oder für ganze Abteilungen, nicht aber für einzelne Gehilfen angesagt werden konnten und einen Aufschlag von 15 vH. trugen, aus dem Tarif. Es gibt hinfort nur Ueberstunden, die für die ganze Belegschaft, für Abteilungen, aber auch für einzelne Arbeitnehmer angesagt werden können und, wenn sie sich nicht vermeiden lassen, auch geleistet werden müssen.

Die von den Gehilfenverbänden beantragte und zäh verteidigte *Verkürzung der Arbeitszeit* für Maschinensetzer, Stereotypeure und für alle in *Nachtschichten* arbeitenden Gehilfen wurde von den Vertretern des Deutschen Buchdrucker-Vereins abgelehnt; das Ergebnis ist, daß nach wie vor die achtstündige Normalarbeitszeit für alle Gehilfen gilt.

Auch die von beiden Tarifparteien beantragten Verschiebungen in der aufschlagfreien Zeitspanne, innerhalb deren die *Tagesarbeitsstunden* sich bewegen können, hatten keinen Erfolg; es verbleibt beim alten, nämlich, daß die Spanne von 6 bis 6 oder von 7 bis 7 Uhr gehen soll.

Nach wie vor bestehen bleibt das Mindestalter für die Lohnklasse C mit 24 Jahren; es bleibt auch bei den bisherigen prozentualen Abstaffelungen der jüngeren Altersklassen.

Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeitsstätte und Bleikrankheit werden nunmehr ausdrücklich von der Entschädigungspflicht ausgenommen. Besteht die Dienstverhinderung infolge des Unfalls nur ein bis sechs Tage, so ist in Zukunft von dem Prinzipal kein Lohnzuschuß mehr zu zahlen.

Die Mindestzahl der *Urlaubstage* ist von fünf auf sechs Arbeitstage heraufgesetzt worden. Dafür wurde die Anwartzeit für den Feriengenuß, abgesehen von der ersten Staffel mit drei Ferientagen, von neun auf zwölf Monate erhöht. Im übrigen ist in den Urlaubsbestimmungen keine Aenderung eingetreten.

Der neue Tarif läuft bis zum 31. März 1929. Zwei Jahre also mindestens hat das Gewerbe Zeit, sich weiter zu stabilisieren und die gegenwärtige gedrückte Lage zu überwinden.

* * *

Die beim Manteltarif mögliche freie Verständigung war beim Lohntarif nicht zu erreichen; sie scheiterte an der Höhe der Gehilfenforderung, denn diese belief sich wieder auf eine Lohnzulage von 8 RM die Woche auf den bisherigen Spitzenlohn. Nach langen Beratungen riefen beide Parteien das im § 29 des Tarifs vorgesehene Zentral-Schlichtungsamt an, welches unter dem Vorsitz des Reichswirtschaftsgerichtsrats Dr. Königsberger in später Nachtstunde des Fastnachtsdienstags einen

Schiedsspruch

fällte, der auf eine Lohnzulage in der Spitze von 3,50 RM für die Zeit vom 1. April bis 30. September und weiterhin von 1 RM für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. März 1928 erkannte. Die Begründung für den Schiedsspruch knüpfte an die Feststellungen des Zentral-Schlichtungsamts im Lohnstreit vom Januar dieses Jahres an, wonach eine weitere, wenn auch geringe Verteuerung der Lebenshaltungskosten die entsprechende Lohnaufbesserung zur Folge haben müßte. Nun sei tatsächlich, so folgert die Begründung, der Kleinhandels-Index gestiegen; die Steigerung der Mieten stehe mit Sicherheit bevor. Diese Umstände lassen nach der Begründung die Lohnerhöhung zur Abgeltung der Teuerung und Mietssteigerung bis zu 120 vH. als gerechtfertigt, aber auch als ausreichend erscheinen.

Ueber die Annahme oder Ablehnung dieses Schiedsspruchs hatten sich die Parteien bis zum 2. März, nachmittags 3 Uhr, zu erklären. Die Prinzipalsvertreter sprachen sich trotz schwerer Bedenken gegen die Höhe des neuen Lohnes für die Annahme des Schiesspruchs aus, hauptsächlich in der Erwägung, daß die neue Regelung auf ein volles Jahr Ruhe im Gewerbe gewährleistet. Die Gehilfenvertreter nahmen ebenfalls den Schiedsspruch an (obwohl er nicht voll befriedigen könne); sie empfehlen auch den der Urabstimmung unterliegenden Gesamttarif zur Annahme.

Mit der Erklärung der beiden Parteien, sich dem Spruch zu unterwerfen, ist der Friedenszustand wieder hergestellt. Die gedeihliche Weiterarbeit hat das Buchdruckgewerbe gerade in jetziger Zeit, da sich Anfänge zur Besserung bemerkbar machen, dringend nötig. Die Preistarifkommission des Deutschen Buchdrucker-Vereins ist für den 17. März einberufen worden, um zu der Frage Stellung zu nehmen, welche Rückwirkung der neue Mantel- und Lohntarif auf den in Neubearbeitung befindlichen Deutschen Buchdruck-Preistarif hat.

* * *

Zur Zeit wird über die Erneuerung des Lohn- und Manteltarifs der Buchdruckerei-Hilfsarbeiter beraten.

Neuer Buchdruck-Preistarif. — Im Mai/Juni wird der neue Buchdruck-Preistarif zur Ausgabe gelangen, der fünf große Hauptabschnitte enthält. Preisgestellungen für Akzidenzen, Kataloge und andere Werbedrucksachen nennt die erste Gruppe. Der Drucktarif für Werke, Zeitschriften und Zeitungen ist in den beiden folgenden Abschnitten enthalten. Preisansätze für Qualitätsleistungen und Farbendrucke bilden den Schluß. *sch*

Technisch-wissenschaftliche Mittelstelle

für die Papier-Verarbeitung — Technischer Verein der Papierverarbeiter

Aus den leider wenigen Aeußerungen, die bis jetzt von einigen Fachleuten zur Frage der Gründung einer Mittelstelle in diesem Blatt zu lesen waren, s. Nr. 103 von 1926, Nrn. 13 und 17 von 1927, ging die Zustimmung zu der Anregung hervor. Wertvoll ist auch die Bemerkung der Schriftleitung in Nr. 103 von 1926, nach der viele Anfragen an den Verlag beweisen, daß das Bedürfnis nach einem solchen Institut groß ist. Leider ist man jedoch noch gar nicht vorwärts gekommen, denn die industriellen Kreise, die hier das entscheidende Wort sprechen, haben sich noch nicht geäußert. Daher ist die Eingabe der Schriftleitung an den Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrie sehr zu begrüßen, denn sie wird die erwünschte Stellungnahme herbeiführen.

Gewiß bedeutet die Gründung einer derartigen Lehr- und Versuchsanstalt zunächst für die Industrie eine weitere finanzielle Belastung, aber eine, die nicht in den Rachen der Finanzämter oder fremdstaatlicher Gläubiger verschwindet. Da die nötigen Gründungs- und Unterhaltungskosten für die Anfangszeit von staatlicher Seite allein kaum aufgebracht werden, ist die Hilfe der Industrie unvermeidlich. Später wird sich ein solches Institut zum Teil selbst erhalten können, indem die Kosten für Untersuchungen von denjenigen Firmen getragen werden, in deren speziellem Interesse man sie vornimmt. Man darf also erwarten, daß die Stellungnahme der Industrie angesichts des Vorteiles, der ihr aus einem solchen Zentralinstitut bei richtiger Leitung erwachsen kann, in bejahendem Sinne ausfällt, und die günstige Gelegenheit, die die Papierausstellung Dresden — wie in Nr. 17 angedeutet — bietet, nicht ungenutzt gelassen wird.

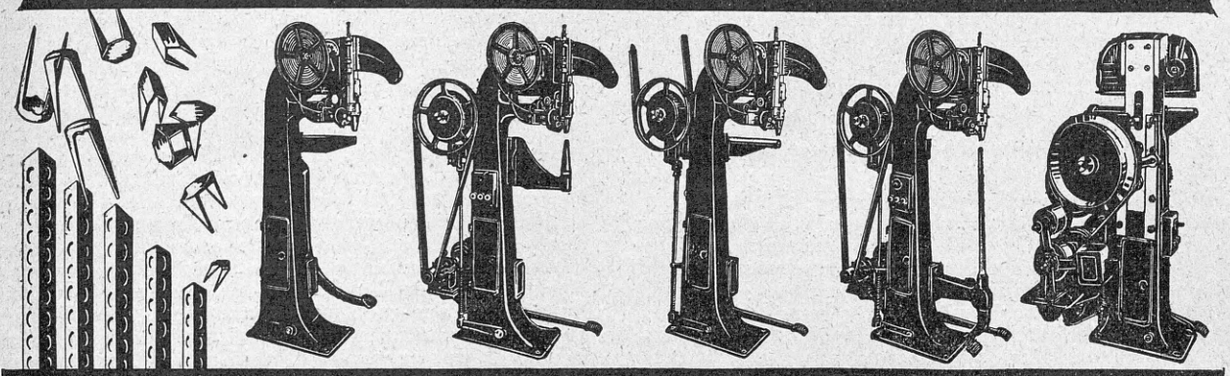
Die anfangs gemachte Feststellung, daß alle bisher von Fachleuten eingegangenen Aeußerungen der Idee zugestimmt haben, veranlaßt mich zu weiteren Anregungen. Ich möchte den Vorschlag machen, eine *Fachvereinigung* aller in der Papierverarbeitungsindustrie und damit in engerem Zusammenhang stehender Firmen tätigen Betriebsleiter, Chemiker, Maschineningenieure usw. zu gründen.*) Der Zweck der Vereinigung soll gegenseitiger Gedanken- und Erfahrungsaustausch sein, Gründung von Landes- oder Bezirksvereinigungen, Veranstaltung großer jährlicher Zusammenkünfte des ganzen Vereins, häufiger Zusammenkünfte in den Bezirksgruppen, wobei durch Vorträge Fragen allgemeinen Interesses und Fortschritte besprochen werden.

Die meisten Fachleute werden wohl beabsichtigen, wenn irgend möglich die Ausstellung in Dresden zu besuchen. Mancher

*) Wir schlagen dafür den Namen „Technischer Verein der Papierverarbeiter" vor. *Schriftleitung.*

Hosted by Google

Kelle & Hildebrandt
Niedersedlitz bei Dresden

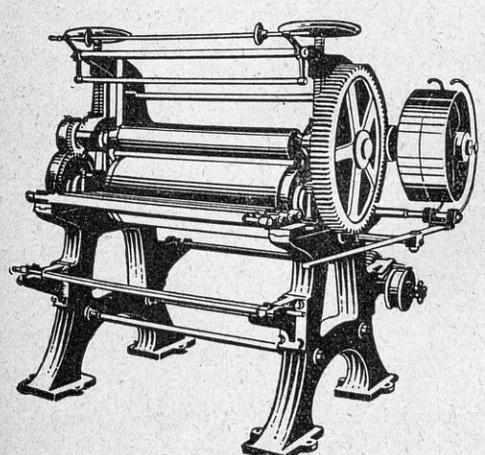


Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende, dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Fiberplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Frühjahrs-Messe Leipzig, Halle 8, Stand 65

Maschinenfabrik Gebr. Briem
Telegramm-Adresse Briemkoch
Krefeld
Telephon: 21031



Kalander und Gaufriermaschinen
in jeder Arbeitsbreite für Bogen und Rollen, für Tapeten, Buntpapiere, Kugelpapiere, Krepp-Papiere etc.

Gaufrier-Maschinen mit Druckvorrichtung für 1 Farbe

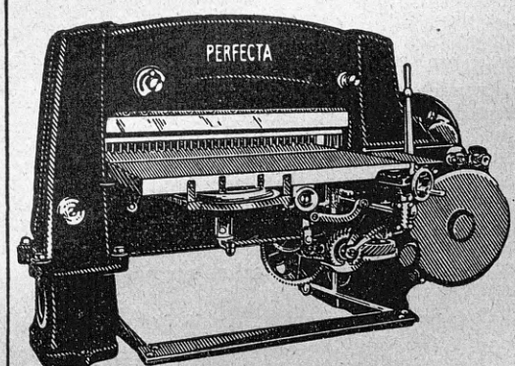
Tisch-Gaufriermaschinen mit dir. elektr. Einzelantrieb

Papier- und Stahlwalzen
Rapporträder — Neubezüge von Papierwalzen
[A12905

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Während der Leipziger Messe: Ausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus.

Hosted by Google

wird im Auftrag seiner Firma nach hier können. Wenn sich nun alle, die sich an einer derartigen Fachvereinigung interessieren und die Dresdener Ausstellung besuchen, in der Ausstellungsabteilung der Papier-Zeitung in eine ausliegende Liste eintragen würden, so könnte schon ein Anfang gemacht werden. Man könnte gemeinsame abendliche Zusammenkünfte veranstalten. Im Interesse der guten Sache könnte der Verlag der Papier-Zeitung eine weitere Liste in Berlin führen, in der sich diejenigen zur Eintragung melden, die nicht nach Dresden kommen, oder die sich schon jetzt für Beteiligung an einer Vereinigung interessieren. Wenn sich dann eine genügend große Anzahl Gleichgesinnter in den Listen eingetragen hat, kann zur Gründung der Fachvereinigung geschritten werden. Auch hierbei gilt, daß eine gleich günstige Gelegenheit wie die diesjährige Dresdener Jahresschau sich lange Zeit nicht wieder bietet. Also frisch zugefaßt!

Friedrich Hähnel, Dresden

Das Buchgewerbe und die neue Zeit

Die modernen Druckverfahren

Im vierten Teil dieser Vortragsreihe (vergl. Nr. 5, S. 122, Nr. 9, S. 250 und Nr. 16, S. 504 der Papier-Zeitung) gab der Lehrer an der Staatl. Akademie für Graphik und Buchgewerbe in Leipzig, Professor Blecher, in kurzen Strichen ein umfassendes Bild über die heutigen Druckverfahren und gliederte Hoch-, Tief- und Flach-Druck (feucht und trocken); während er seine Ausführungen dazu durch viele Lichtbilder ergänzte. Die Druckformgewinnung steht im Zeichen der Photographie und des Bilderdruckes. Verschiedene Konstruktionen von Photosetzmaschinen lassen Bestrebungen zur Ablösung des Schriftsetzers erkennen. Redner behandelte die Reproduktionsphotographie, die Aetzverfahren, die Galvanoplastik und die Stereotypie, sodann das Spritzgußverfahren, die neueste Erfindung auf dem Gebiete der Stereotypie. Beim Tiefdruck sind Verbesserungen des Backsteinrasters zu erwähnen. Die Formherstellung in ein- und mehrfarbigem Offsetdruck erfuhr wesentliche Verbesserung, auch die bisher noch immer schwierige Sache des Andruckens ist durch neuere Maschinen als gelöst zu betrachten. Der Lichtdruck, ein seltener angewandtes Verfahren, erfährt durch den Filmlichtdruck eine neue Gestaltung. Die in die Vorträge eingestreuten Lichtbilder gaben einen interessanten Querschnitt durch das neuzeitliche Maschinenwesen und vermittelten einen Einblick in die hochstehende und vielseitige Reproduktions- und Drucktechnik. Im Schlußwort unterstrich der Redner die Notwendigkeit der rastlosen Förderung von Neuerungen und Verbesserungen des von ihm besprochenen Gebietes, die mehr Beachtung seitens der beteiligten Fachkreise verdiene, denn das Neue werde siegen. Auch die Arbeitnehmer möchten mit der Zeit in diesem Sinne fortschreiten, um nicht in alten Verhältnissen zu unterliegen. *y*

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Leipzig. Das Ergebnis des 3. *Internationalen Wettbewerbs* wurde am 2. Februar vom Vorsitzenden des Bildungsverbandes, Bruno Dreßler, aus Berlin, besprochen. Bei seiner Einführungsrede gedachte Herr Dreßler des im Jahre 1903 gegründeten Verbandes der Deutschen Typographischen Gesellschaften, des jetzigen Bildungsverbandes. Seine Mitgliedschaften schufen in 24 Jahren durch Unterricht und Vorträge einen Stamm von Berufsangehörigen. Den beim Wettbewerb (Umschlagtitel für die „Typographischen Mitteilungen") stark vertretenen konstruktivistischen Stil begrüßte der Redner als Beweis des Fortschreitens mit den Zeitverhältnissen, und wies sodann an Hand von Lichtbildern auf die von der Ortsgruppe Stuttgart bewerteten Arbeiten auf Grund des von dieser Gruppe gefertigten Referats und betonte die selbstschöpferische Kraft und zeichnerischen Fähigkeiten vieler Bewerber. Von den 1003 eingegangenen Arbeiten entfallen auf Gruppe A (Satz) 463, B (Satz und Zeichnung) 339, und C (Zeichnung) 201 Entwürfe.

„Die Neue deutsche Schriftkunst" betitelte sich ein am 16. Februar von Studienrat Emil Wetzig gehaltener Vortrag. Redner gab einen Umriß über die Entwicklung der Schrift und zollte den hervorragenden Leistungen der deutschen Schriftgießereien, die in ihren Schriftproben zum Ausdruck kommen, besonderes Lob. Ferner begrüßte er die neueren Fortschritte der Setzmaschinenfabrikanten und ging nach einer geschichtlichen Einleitung und Klassifizierung der Schriftarten zu Schriftschöpfungen unserer neueren Künstler über; behandelte eingehend die sich durch Ursprünglichkeit und künstlerische Eigenart auszeichnenden Schnitte Rudolf Kochs und erwähnte die Geschicklichkeit der diese Schriften herstellenden Gießerei bezüglich ihrer Probenanwendungen. *y*

Bildungsverband, Ortsgruppe Kassel. Am 6. Februar fand eine Ausstellung des Neujahrskarten-Austausches und von Kalendern statt; am 14. Februar die Auslage einer Kreis-Rundsendung sowie am 20. Februar eine Besichtigung der hiesigen Murhard-Bibliothek. Alle diese Veranstaltungen hatten sich zufriedenstellenden Besuches zu erfreuen. — Am 19. März begeht die Ortsgruppe ihr 24. Stiftungsfest; sie plant ferner für den 2. bis 5. Juli eine Reise nach Berlin, wo das neue Verbandshaus sowie mehrere größere buchgewerbliche und graphische Betriebe und die Sternwarte in Treptow besichtigt werden sollen. *t*

Faltschachteln oder Tüten?

Lose Ware oder feste Packungen?

Zu den Ausführungen unter „Faltschachteln" in Nr. 6 der Papier-Zeitung auf Seite 156 erhalten wir von Herrn *M. Stolzmann, Solingen,* dem Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Tüten- und Beutel-Fabrikanten, nachstehende Ausführungen, in denen unseren Ausführungen zum Teil widersprochen wird.

„Gewiß ist der Faltschachtel-Verpackung bei gewissen Waren der Vorzug zu geben, doch darf durch eine Fortentwicklung der Verpackung nicht der Bogen überspannt werden, und wir müssen darauf hinweisen, daß sich das arme Deutschland einen gewissen Luxus nicht erlauben darf. Als Luxus müssen wir es z. B. bezeichnen, wenn verlangt wird, daß jedes Brot vor dem Befassen durch eine Papierhülle oder eine Papiertüte geschützt werden sollte. Das würde ohne besondere Kosten nicht abgehen, welche die Verbraucher, also in erster Linie unsere Arbeiter, zu tragen hätten. Wenn ferner das Abwiegen in den offenen Verkaufsstellen nicht mehr notwendig würde, da die Verpackung bereits in den Fabriken vorgenommen wird, so könnte auch dies nur durch besondere Geldausgabe erreicht werden, auch bekämen die Verkäufer keine Warenkenntnis mehr. Nur durch den offenen Verkehr mit der Ware kann der Lehrling sich allmählich Warenkenntnisse aneignen, während, wenn die Ware nur in geschlossenen Päckchen verhandelt wird, der Verkäufer nicht einmal weiß, was er verkauft. Bei der seither gewohnten Verkaufsart eignet sich auch der Verkäufer Papierkenntnisse an, was beim Handel in fester Verpackung ausgeschlossen ist. Trotz aller Bemühungen seitens der Maschinentechnik wird durch die ungeheure Verschiedenheit in dem Begehren und den Wünschen des Publikums sowohl nach Mengen wie nach Güte ein ausschließlicher Verkauf in geschlossener Verpackung nicht durchgeführt werden können."

Holzfurnierpapiere

Zu Briefkasten-Frage 20 326 in Nr. 4

Die Holzmaserpapiere werden oft als „Holzfurnierpapiere" bezeichnet. Diese werden im Druckverfahren in Tiefdruck oder in Tapetendruck oder auf der Papierstreichmaschine als Quetschmuster erzeugt. (In Weichelts „Buntpapier-Fabrikation", von welchem grundlegenden Werk die dritte Auflage nächstens erscheint, wird über diese Erzeugung genau berichtet.) Eine französische Tapetenfabrik hat im Jahre 1914 eine Reihe von „Holzfurnierpapieren" auf den Markt gebracht. Es waren ziemlich holzfreie Papiere, im Stoff elfenbeinweiß, chamois, hellbraun, dunkelbraun, kirschrot, mahagonirot usw. gefärbt und in einem Prägekalander mit Holzmaser-Prägungen versehen, wie sie die Holzfurniere zeigen. Nachdem solches auf ein Möbel oder einen Karton aufgeklebt wird, wird es mit einem Mattlack oder Glanzlack überzogen. Der Lack setzt sich in die Vertiefungen der Prägung, und die Zeichnung der Prägung kommt durch tieferen, dunkleren Ton zum Vorschein. Wenn diese Holzfurnierpapiere richtig behandelt werden, sind sie vom echten Furnier kaum zu unterscheiden.

Gottlieb Leschanowsky, Chemiker, Fürth i. Bay.

Luftdichtes Außenpapier für Kaffeebeutel

Als Verpackung für 5 Pfd. unsers gemahlenen Kaffees verwendeten wir bisher ein 125 g/qm satiniert rötlich oder gelblich Tauen, gefüttert mit 40 g/qm fettdicht ungebleicht Pergamin. Obwohl beide Papiere den Anspruch großer Luftdichtigkeit haben, ist die Verpackung doch nicht vollkommen luftdicht.

Unsere Konkurrenz verwendet für ihre 5 Pfd.-Verpackung 1. ein gelblich Tauen, versehen mit einer wachsähnlichen oder anderen Imprägnierung, laut Muster I; 2. ein anderes Papier, laut Muster II. Was für Papier ist Muster II und welche Imprägnierung ist auf dem Muster I vorhanden? Können Sie diese Papiere als vollkommen luftdicht bezeichnen? Unsere Konkurrenz gibt diese Beutel in den Handel mit dem Vermerk: Verpackung garantiert luftdicht. *Nährmittelfabrik*

Muster I ist mit dunkelbrauner Farbe bedrucktes Papier nach Art der Buntpapiere, die von Buntpapierfabriken unter dem Namen Lederpapier in den Handel gebracht werden. Solches Papier ist in hohem Grade luft- und wasserdicht. Man kann solche Papiere auch durch Bedrucken ihrer ganzen Fläche mit stark firnishaltiger Steindruckfarbe erzielen. Das Muster I scheint keine besondere Imprägnierung erhalten zu haben. Der Papierstoff ist dazu offenbar sehr schmierig gemahlen worden, das Papier erhielt dadurch hohe Zähigkeit und ein sehr dichtes Gefüge, das durch die einseitige Glätte noch mehr verdichtet wurde. — Der Grad der Luftdichtigkeit von Papieren kann geprüft werden mit Hilfe einer der Vorrichtungen, die Prof. Herzberg in der dritten Auflage seines Werkes „Papierprüfung" auf Seiten 197/200 beschreibt.

Hosted by Google

Die beſte Schnellſchneidemaſchine der Welt

ſteht nicht in Leipzig!!

Es iſt die neudurchkonſtruierte automatiſche Schnellſchneidemaſchine ***„Preſto“****, welche dieſer Tage bei einer Vorführung in der Fabrik die uneingeſchränkte Bewunderung der geladenen Fachleute fand. Die „Preſto“ ſchnitt* ***Kunſtdruck, Seidenpapier, Hartpoſt, Pergamyn, Karton uſw.*** ***abſolut genau,*** *leicht u. vollſtändig automatiſch — darunter Material, welches vorher auf den meiſtbekannten Konkurrenzmaſchinen nicht exakt zu ſchneiden war! / Dies und der konkurrenzlos niedrige Preis der „Preſto“, verbunden mit ihren ſonſtigen Vorzügen, ſollte Sie doch veranlaſſen, ſich näher über die Maſchine zu unterrichten — es koſtet Sie nur einen Brief an die Alleinherſtellerin der Original-„Preſto“ Schnellſchneidemaſchine*

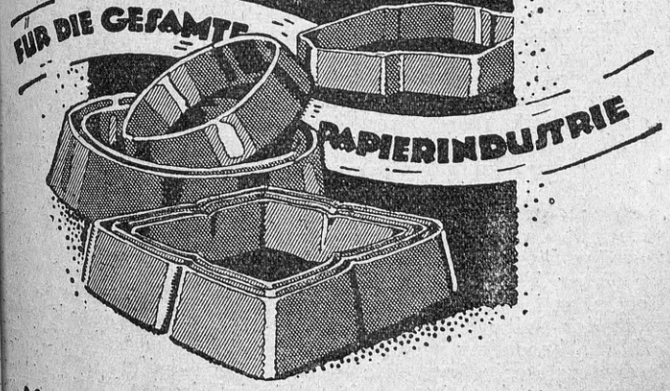
Maſchinenfabrik Ferdinand Heim in Darmſtadt

„Presto“ 80 cm 2500,— RM. **„Presto“ 105 cm 3100,— RM.**

Beſte Referenzen zu Dienſten.

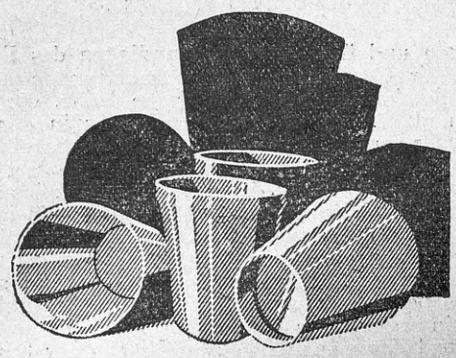
Schmiedt

STANZEISEN
IN ALLEN GRÖSSEN
UND FASSONS.



ALBERT SCHMIDT, LEIPZIG SOPHIENSTR 8
Vorführung der Maschinen und Werkzeuge während der Messe nur in der Fabrik

SLMAG



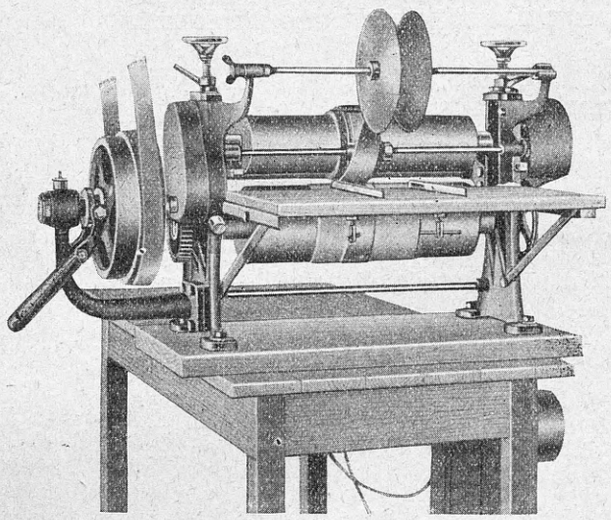
Maschinen und Werkzeuge zur Becher-Herstellung

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.G. DRESDEN-A.16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO
Zur Leipziger Frühjahrsmesse nur Fabrik-Ausstellung Dresden-A. 16, Blasewitzer Str 21.

Hosted by Google

Eine rotierende Vergolde- und Prägepresse, Patent angemeldet, wurde von dem *Westfälischen Vergolde- und Prägepressen-Vertrieb in Bielefeld-Sudbrack,* Jöllenbeckerstraße 187, den Interessenten vorgeführt. Ihre Bauart ist aus dem beigefügten Bild ersichtlich. Auf der oberen Walze werden runde Gravuren eingesetzt, es können aber auch gerundete Vergoldeschriften, die am Fuße T-förmig sind, in entsprechende Führungen eingesetzt



werden. Verarbeitet wird, wie aus dem Bild ersichtlich, Metallfolie in Rollenform. Die Maschine leistet in der Minute 15 m und mehr, besitzt einstellbare elektrische Heizung, wird aber auch für Gasheizung geliefert und eignet sich auch für Blindprägungen. Sie ist für den Einbau in die modernen Druck- und Stanzautomaten sehr geeignet, wodurch Gold-, Silber- und Farbdruck in einem Arbeitsgange miteinander verbunden werden können ohne jeden Nachteil bei den frisch gedruckten Farben.

Sie ist vor allem zur Herstellung von Gold-, Silber- und Farbdrucken auf Stoffe, Papier, Karton und Pappe von Vorteil, die auch von der Rolle gearbeitet werden. Die Maschine ist auch für Großbuchbindereien geeignet, wo dann für die Stückarbeit eine entsprechende verstellbare Anlagevorrichtung angebaut wird.

Von großer Wichtigkeit ist die Maschine für die Papier, Karton und Pappe verarbeitenden Industrien, wo auf einfache Arbeitsweise Gold- und Silberdrucke ausgeführt werden können.

Zu bemerken ist, daß das zu vergoldende bzw. mit Gold- und Silberdruck zu versehende Material nicht grundiert zu werden braucht, auch das Reinigen (Abkehren) ist nicht mehr erforderlich. Die Maschine erlaubt ein endloses Arbeiten.

Die geistigen und ästhetischen Grundlagen des Buchdruckes behandelte in der Gesellschaft der Bücherfreunde zu Hamburg Dr. Wiegand-München. Die künstlerische Höhe, die der Buchdruck im 16. und 17. Jahrhundert besaß, ging in der folgenden Zeit verloren. Durch strenge Sachlichkeit und Sorgfalt aber erhob sich das Buchdruckgewerbe im 18. Jahrhundert wieder zu einem Handwerk im besten Sinne; ein neuer Niedergang trat jedoch 1830 nach Einführung der Schnellpresse ein und in dem Jahrzehnt 1880/90 kam das am deutlichsten zur Erscheinung. Die Druckschrift wurde vernachlässigt, und das Buch sank auf seine einfachste Form zurück. Um das Jahr 1900 herum setzte dann die erste Wiederbelebung ein. Unter dem Gesichtspunkt, daß Arbeit am Buche in erster Linie Arbeit an der Druckschrift bedeutet, ging Dr. Wiegand dann ausführlich an Hand alter Schriftproben, die im Lichtbild gezeigt wurden, auf die verschiedenen Wesensarten der Schriften ein. Bemerkenswert waren auch die Ausführungen, die Dr. Wiegand über die Beziehungen zwischen der Schrift und der Sprache machte. Nur wenn die Schrift dem Charakter der Sprache sich unterordnet, wird sie der lebendige Vermittler des geistigen Inhalts des Buches sein. Am Schluß seiner Ausführungen betonte Redner die Notwendigkeit, daß die Arbeit am Buche im höchsten Sinne Qualitätsarbeit werde. *n*

Buchdrucker-Jubilare. Der Deutsche Buchdrucker-Verein hat vor einiger Zeit ein tragbares Ehrenzeichen für treue Dienste geschaffen, das jetzt einer großen Anzahl von Jubilaren verschiedener Leipziger Firmen ausgehändigt werden konnte. Am 20. Februar fand auf Veranlassung des Vereins Leipziger Buchdruckereibesitzer E. V. in der Gutenberghalle des Deutschen Buchgewerbehauses ein schlichter Festaktus zu Ehren der Jubilare statt. Der Vorsitzende des Leipziger Vereins, Herr Buchdruckereibesitzer Metzel, wies in warmempfundener Ansprache darauf hin, daß man mit der Verleihung dieses Ehrenzeichens auch äußerlich bekunden wolle, wie sehr man die Treue und das aufopfernde, hingebende Wirken im Dienste des Berufs zu schätzen wisse. Das goldene Ehrenzeichen wurde an 14 und das silberne Ehrenzeichen an 143 Mitarbeiter der verschiedenen Leipziger Buchdruckereien überreicht.

Ein Interview in Süd-Afrika

(Herr Karl Biagosch von der Firma Karl Krause wird in *Johannesburg* ausgefragt)

Die Firma Seligson & Clare, Ltd., in Johannesburg, die zahlreiche deutsche Fabriken von Verarbeitungsmaschinen vertritt, sendet uns den Text einer Aussprache, die ein Vertreter eines südafrikanischen Fachblattes am 26. Januar mit Herrn Karl Biagosch, Teilhaber der Firma Karl Krause in Leipzig, geführt hat. Den Antworten des Herrn Biagosch in dieser Aussprache entnehmen wir folgendes:

„Ich bin entzückt von der Ungewöhnlichkeit und Schönheit der Landschaft sowie von der köstlichen Gastfreundschaft, die ich hier genossen habe. Süd-Afrika wird noch von den europäischen Touristen viel besucht werden, wenn man es erst „entdeckt" hat. Der Reichtum Süd-Afrikas an Naturschätzen ist überraschend. Wenn man diese Schätze genügend bekannt macht, so wird sich leicht Kapital finden, um hier gewinnbringende Industrien aufzubauen."

Herr Karl Biagosch befindet sich, wie aus dem Interview hervorgeht, jetzt mit Frau und Tochter auf einer der Weltreisen, die ein Teilhaber oder Direktor des Unternehmens von Zeit zu Zeit unternimmt, um die Bedürfnisse und Entwicklung der verschiedenen Länder kennen zu lernen und die Kundschaft zu besuchen. Die Frau des Herrn Biagosch ist Tochter des Inhabers der Firma Schelter & Giesecke. — Der Bericht über das Interview enthält auch bemerkenswerte Zahlen über die unseren Lesern bekannte Entwicklung der Firma Karl Krause, die im Jahre 1926 1650 Angestelle beschäftigte und 7100 Maschinen fertig stellte. Die Zahl der Angestellten ist um 350 und der fertiggestellten Maschinen um 1000 größer als im letzten Friedensjahr 1913.

Die Bestellungen der Handelsvertretung der Sowjet-Republik in Deutschland im Wirtschaftsjahr 1925/26 betrugen 189½ Millionen Goldrubel. Davon entfielen nur 1.7 Millionen auf die graphische Abteilung. Die Hälfte der Bestellungen der Handelsvertretung entfiel auf staatliche Unternehmen, und von diesen bestellte der Zentrobumtrust, d. h. die vereinigten staatlichen Papierfabriken in Mittelrußland, für 7,3 Millionen und der Leningrader Bumtrust, der die staatlichen Papierfabriken im Leningrader Bezirk umfaßt, für 2,3 Millionen Goldrubel. (Die Volkswirtschaft der UdSSR.)

Abschaffung der Spielkartensteuer in den Niederlanden. In den Niederlanden wird durch Gesetz vom 1. April 1927 an die Spielkartensteuer abgeschafft, weil sie sich nicht als rentabel erwiesen hat. Das Tarifgesetz und der Zolltarif erfahren dementsprechende Aenderungen. („I. u. H.")

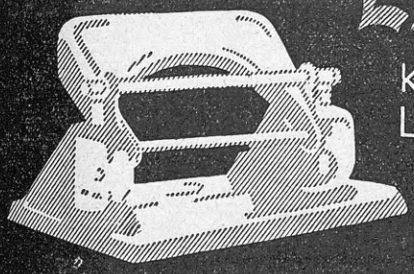
England und die deutsche Bücherproduktion. Die deutsche Bücherproduktion macht einem englischen Blatte große Sorge; es stellt fest, daß Deutschland im Büchermachen an erster Stelle der Welt stehe; weit vor Japan, das seinerseits Großbritannien überflügelt habe. Es wird dann gründlich untersucht, woran wohl die große Ueberlegenheit Deutschlands auf dem Büchermarkt zurückzuführen sei. Die Antwort lautet: Unstreitig an die enorme Anzahl wissenschaftlicher Broschüren, die es heraus gibt, und auf die schier endlose Produktion seiner Hochschulen. So seien im Jahre 1923 auf den deutschen Universitäten 1144 Doktordissertationen eingereicht worden, und von ihnen seien 704 für druckreif erklärt und auch gedruckt worden.

Büchertisch

The Master Printers Annual und Typographical Year Book 1927 (Adreßbuch der Druckereibesitzer und typographisches Jahrbuch). Herausgegeben von R. A. Austen-Leigh und Gerard Meynell, Verlag von Spottiswoode, Ballantyne & Coy., Ltd., London E. C. 4., 1, New Street Square. Preis 12 Schilling 6 Pence.

Das auf vorzügliches Espartopapier gedruckte Adreß- und Jahrbuch umfaßt 516 Text- und 80 Anzeigenseiten in tadellosem Leinenband. Eingeleitet wird es von einem Kalenderteil, in dem die wichtigsten Ereignisse der britischen Druckereigeschichte an den entsprechenden Tagen eingezeichnet sind. Darauf folgt eine Jahresübersicht mit den wichtigeren Ereignissen für das Druckfach. Weiter kommen Verzeichnisse der Vereine und Verbände der Buchdrucker in Groß-Britannien mit Anführung der Firmen, die den einzelnen Bezirks- und Landesgruppen angehören. Der Wortlaut der mit den Gewerkschaften abgeschlossenen Arbeitsverträge füllt einen großen Teil des Adreßbuches aus. Ein sehr nützlicher Teil des Adreßbuches ist die Zusammenstellung der Rechte und Pflichten der Druckereibesitzer unter Berücksichtigung der dafür maßgebenden Gesetze. Eine alphabetische Aufzählung besonders beachtenswerter lebender Buchdrucker, im besondere derjenigen, die auch durch Schriften und Vorträge belehrend wirken, ist angefügt. Ein Inhaltsverzeichnis erleichtert das Auffinden des Gesuchten. — Für alle Buchdrucker wird diesjährige Ausgabe dadurch bemerkenswert sein, daß sie das Bildnis des Vorsitzenden des Vereins der Druckereibesitzer von Groß-Britannien und Irland, Herrn J. A. Stembridge, in Panton-druck bringt.

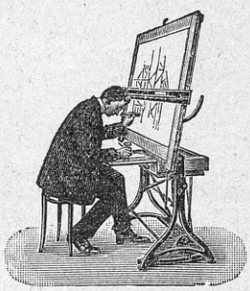
Hosted by Google



LEITZ
KLEINER LOCHER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Fordern Sie bitte
unseren neuen Katalog
Nr. 2614 über
Zeichenbedarf



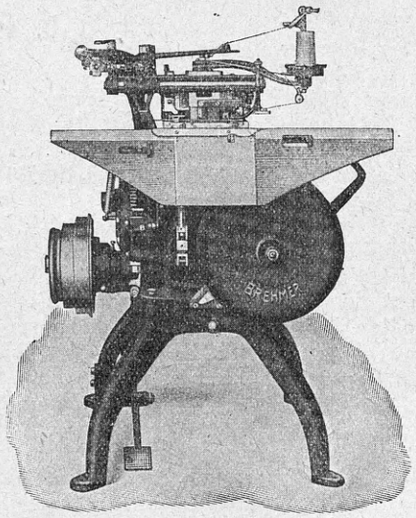
R. Reiss, G. m. b. H.
Liebenwerda, Provinz Sachsen
Fabrik technischer Artikel.

REKLAME
Plakate WSF Kalender
SCHNEIDESCHRIFT, LITHO. + PRÄGUNG.
W.S. FEUERSTEIN DRESDEN-A. 16.
GRÖSSTE SPEZIAL-FABRIKATION.

An Wiederverkäufer!
liefern billigst
Pappteller u. Tortenscheiben
Carl Friederichsen & Co., Eutin A 10059

W. J. Peters & Cie.
Köln - Rodenkirchen
Größte Pausleinen-Fabrik Deutschlands
liefern
Pausleinen
und zwar in den bekannten Marken.
Perfekt, Monopol, Progress
und Regina (weißes Pausleinen)
in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.
◆
Alleinvertreter für Oesterreich und die Tschecho-Slowakei
Arthur Fleischer, Wien I, Schottenring 33
Papier- und Pappenfabrik-Niederlage :: Export
Telegramm-Adresse: Papierfleischer (A 9083

BREHMER



Spezialitäten:
Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen
Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren
Falzmaschinen
Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz
Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113
Ausstellung zur Frühjahrsmesse 1927 Bugra-Messe, Abt. Maschinen, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1.
Außerdem ständige Ausstellung in der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Straße 107/11. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie Nr. 2.

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier,
Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255
Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Bevor Sie gummierte Erzeugnisse kaufen,

sollten Sie auf alle Fälle unser Angebot einfordern. • Neuzeitliche Fabrikationseinrichtungen und große Erfahrung ermöglichen es uns,
Buch- und Kastenschilder, perforierte und gestanzte Klebe-Etiketten, geprägte Siegel- und Merkmarken
in unübertroffener Qualität besonders preiswert zu liefern. Schreiben Sie am besten gleich, damit Sie unsere Muster rechtzeitig zur Hand haben.
Zander & Co., Erfurt
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung
Zur Leipziger Messe: Jägerhof, III. Obergeschoß, Koje 412.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der erste Tag der Leipziger Messe

Von prächtigem Wetter begünstigt, entwickelt sich die Leipziger Messe gut. Ein großer Teil der angemeldeten Ausländer ist schon zur Stelle, und die meisten Aussteller unsers Faches haben schon am ersten Tage ein annehmbares, oft sogar befriedigendes Geschäft gemacht. Allgemein ist die Ueberzeugung, daß wir diesmal nach längerer Zeit wieder eine gute Messe haben. Im Großen Reiter klaffen nicht mehr die vielen Lücken, die sich bei der Herbstmesse bemerkbar gemacht haben, fast alle Ausstellerstände sind dort besetzt, und in Stentzlers Hof und im Jägerhof fehlt fast kein einziger Aussteller. Die Petersstraße ist so belebt wie je, und die eingetretene Geldflüssigkeit bekundet sich darin, daß nicht mehr nur von der Hand zum Mund gekauft wird. Da sich die Zahlungsfähigkeit allgemein gebessert hat und die Inflationsgründungen zum allergrößten Teil verschwunden sind, werden die Bestellungen von den Verkäufern nicht mehr — wie leider im vorigen Jahr — mit Mißtrauen entgegengenommen.

Die Kunstdruckereien, die vorwiegend für die Reklame tätig sind, bieten in der Reklame-Messe, die ihre neuen Räume im Ringmeßhaus bezogen hat, eine bewunderungswürdige Schau ihrer Leistungsfähigkeit dar. Eine Reihe unserer bedeutendsten Druckhäuser haben dort in prächtigen Aufbauten ihre Vielseitigkeit in der Ausstattung von Werbedrucksachen und Packungen an den Tag gelegt. Häufig sieht man figürliche, ausgestanzte Plakate mit karikaturenhaften Darstellungen als gute Blickfänger für das Schaufenster.

Die große Halle, die die Vorführungen der Reklamedruckereien aufnimmt, erhält Seiten- und Oberlicht und hat so große Höhe, daß darin gewaltige Aufbauten Platz finden.

Einige Druckereien, wie auch der Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker, sind im vierten Geschoß des Ringmeßhauses untergebracht, dessen langgestreckte Räume im übrigen der Lichtreklame und der Schaufenster-Ausstattung dienen. Hier überraschen namentlich die beweglichen Figuren, die ebenfalls wie die Stellfiguren durch künstlerische Gestaltung und durch geistreiche Wahl auffallender und verblüffender Darstellungen hervortreten. Wir erwähnen an dieser Stelle nur den lebensgroßen Elefanten, der die Orgel dreht und einen volkstümlichen musikalischen Schlager zu Gehör bringt. Manches hier Gezeigte kann auch für Schreibwaren- und Bürobedarfshandlungen nützlich sein.

Die Schaustellungen der Verpackungsmittelmesse im Leipziger Hof, wo hauptsächlich die Kartonnagen- und Etuisfabrikation vertreten ist, ergänzen die Vorführungen im Ringmeßhause und die der Papiermesse mit vielen geschmackvollen Packungsmustern.

Der Marktplatz, unter dem sich eine Meßhalle befindet, ist für Zwecke der Reklame ebenfalls stark in Anspruch genommen. Unter den zahlreichen Pavillons, die sich dort erheben, befindet sich auch ein weiterer der im Jägerhof wieder glänzend vertretenen rührigen Montblanc-Firma.

Die Bugra-Maschinenmesse, die das Deutsche Buchgewerbehaus jetzt durch vier Geschosse fast ganz in Anspruch nimmt, hatte sehr starken Besuch aus den Kreisen der Druckereibesitzer, und mancher Aussteller versicherte, er habe am ersten Tage schon mehr Abschlüsse getätigt als während der ganzen Herbstmesse. Die Schaustellungen zeigen aber auch vieles für die Betriebe Fortschrittliche, so daß jeder Besucher diese Schaustellungen mit lehrreichen Anregungen verläßt. Durch die Mechanisierung der Maschinenbedienung sind die Leistungen der Pressen (besonders der Tiegeldruckpressen) und vieler Hilfsmaschinen gesteigert; anderseits richtet sich der Bau von Arbeitsmaschinen und -Geräten auf bessere Raumausnutzung; so sahen wir z. B. bei der Firma Asbern eine Plattenhobelmaschine, die nur ein Drittel des Raumes einnimmt gegen eine Maschine älteren Systems. In den Holzutensilien für Setzereien ist das Gleiche zu beobachten. Die Reproduktionstechnik ist mit vervollkommneten Maschinen und Apparaten sehr gut vertreten; Schriftgießereien und Farbenfabriken zeigen wieder ihr Bestes in recht geschmackvollen Aufmachungen.

Die Koje der Papier-Zeitung im Großen Reiter, fünfter Stock, Nr. 16, war wieder von vielen Fachgenossen als Treffpunkt mit Geschäftsfreunden besucht, und die dort sowie auf den Ständen und an die Besucher aller Meßhäuser unsers Faches verteilten Hauptmeßnummern der Papier-Zeitung wurden gern entgegengenommen und haben uns zahlreiche Anerkennungen eingebracht.

Ueber den weiteren Fortgang der Messe berichten wir in unseren nächsten Nummern, während die Einzelbeschreibung der vielen bemerkenswerten Neuheiten und Vervollkommnungen unserer Meßberichtsnummer vorbehalten bleibt, als welche die Nummer 29 vom 9. April vorgesehen ist.

Die Muster der Bleistiftfabriken

Der Unfug der Musterverteilung

Es gibt keine Industrie, in der der Unfug der Bemusterungen an Verbraucher derartige Ausmaße angenommen hat wie in der Bleistift-Industrie.

Zugestanden, ein Bleistift ist ein Vertrauensartikel, weil niemand in den Stift hineinsehen und sich überzeugen kann, aus was die Mine gemacht und ob sie durchweg so gut und so fest ist, daß sie beim Anspitzen und Schreiben nicht bricht. Es ist auch Tatsache, daß die großen Bleistiftfabriken ihren Erzeugnissen nur dadurch Eingang auf dem Weltmarkt verschaffen konnten, daß sie Muster in großer Auswahl hinaussandten, welche die Verbraucher von der Güte der Fabrikate überzeugten. Zu verstehen ist auch, daß Muster an Verbraucher hinausgegeben werden, um neue Sorten rascher bekannt zu machen und Nachfrage zu schaffen.

Nachdem nun aber im Laufe der Jahrzehnte die Zahl der Bleistiftfabriken des In- und Auslandes sich sehr vermehrt hat, haben die Bemusterungen seitens der Fabriken an die Verbraucher derartigen Umfang angenommen, daß sie in sehr vielen Fällen zur Deckung des persönlichen Bedarfes des Verbrauchers führen, zum Schaden der Händler und Fabrikanten.

Es ist erstaunlich, daß diese Gratisbemusterungen oder besser gesagt dieses Verschenken von Ware nicht schon längst einen Protest der Händlerschaft hervorgerufen hat. Manchem Händler mag wohl dasselbe passiert sein wie mir:

Ein Kunde, dem ich gelegentlich mit anderen Sachen auch Bleistifte anbot, zog lächelnd eine große Schublade heraus mit den Worten: Bleistifte? Die brauche ich nicht zu kaufen, sie kommen mir alle als Muster von X Bleistiftfabriken gratis und franko ins Haus und mein Bedarf wird, wie Sie sehen, damit fortlaufend und auf längere Zeit hinaus gedeckt."

Wo bleibt da das Geschäft für den Händler, wenn der Fabrikant seine Ware herschenkt?

Endlich scheint wenigstens eine Bleistiftfabrik (es soll Johann Faber sein) einen Ausweg gefunden zu haben, indem sie ihre Bemusterungen auf Proben in halber oder wenigstens nicht voller Länge beschränkt unter Beifügung kleiner Musterhülsen, die dem Musterstück die genügende Länge geben, um es bequem probieren zu können. Dieses gute bahnbrechende Beispiel verdient Nachahmung seitens aller Bleistiftfabriken, die durch ihre allzu freigiebigen Bemusterungen sich und dem Händler das Geschäft verderben. *Ein Schreibwarenhändler*

Türkische Privilegien

Konstantinopel, Ende Februar 1927

Die türkische Budgetausgleichs-Kommission hat grundsätzlich der Uebertragung des alleinigen Einfuhr- und Herstellungsrechtes von Spielkarten, Wand- und Taschenkalendern und außerdem von Kinofilmen an die türkische Gesellschaft „Roter Halbmond" zugestimmt. Dieser wird das Privileg entweder selbst oder durch Verpachtung ausnützen; die Möglichkeit besteht jedoch auch noch, daß die Gesellschaft sich nur mit bestimmten Anteilen begnügt und im übrigen den Handel freiläßt. *Dr. M.*

Gegen Schmutz und Schund. „Faust und Gretchen, eine Liebesnacht" und „Die lustige Witwe" betitelten sich Druckschriften recht anstößigen Inhalts, für deren Herstellung der Buchdrucker Otto Willi Kober aus Leipzig gesorgt und die er auch verbreitet hatte. Kober hatte sich mit fünf Genossen vor dem Leipziger Schöffengericht zu verantworten. Die Herstellung dieser unsauberen Druckschriften war auf höchst eigenartige Weise erfolgt. Kober hatte sie nämlich bei einer Firma, bei der er angestellt war, gesetzt, den Satz dann aus dem Geschäft verschwinden und die Schriften bei einem Buchdrucker drucken lassen. Mit dem Vertrieb beauftragte er einen Händler, der in Tanzlokalen für den nötigen Absatz sorgen sollte. Das Gericht erblickte in Kober einen rückfälligen Dieb, der auch in der Verbreitung unzüchtiger Schriften unverbesserlich zu sein scheine. Es verurteilte ihn zu zehn Monaten Gefängnis und sprach ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren ab.

Hosted by Google

DIE BESTEN BLEISTIFTE KOPIERSTIFTE u. FARBSTIFTE

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**
Fernsprecher 64 (A 10727

Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

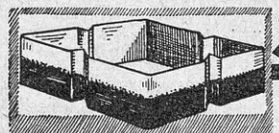
Diese Belastung

ist Beweis:
Jagenberg
Eckenverbinde-Papiere
sind v. außerordentlicher Zähigkeit und besitzen vorzügliche Gummierung.

Jagenberg-Werke A.G.
Rollenpapierfabrik - Düsseldorf

Leipziger Messe vom 6.—12. März Stentzlers Hof 1, Stand 151.

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.



STANZMESSER
für die gesamte Papier- und Pappe-Verarbeitung liefert in bester Ausführung und besonderer Güte
F.E. WEIDENMÜLLER A.G.
Abteilung **CARL FREITAGS Nachf.**
ANTONSTHAL — SACHSEN

Einbandstoffe, Schreibleinen Pausleinen
liefert
Heimbruck & Brandes, Braunschweig

Papierfabrik Niederschmiedeberg G. m. b. H.
Niederschmiedeberg (Erzgeb.)

Wir liefern:
Holzhaltige Druckpapiere aller Art
Unsere Sondererzeugnisse:
Farbige Prospektpapiere u. Kartons

Hosted by Google

Bukarester Schaufenster und Werbekunst

Bukarest, Ende Februar 1927

Der Eindruck des Straßenbildes der modernen Hauptverkehrsadern einer Großstadt wird von den Geschäften und deren Werbemitteln so beeinflußt, daß es den Fremden und Reisenden schon bei der Ankunft ein leichtes ist, einen Einblick in die Geschmackskultur einer Großstadt zu gewinnen, an deren Gewand man im allgemeinen auch die des ganzen Landes bemessen kann. Daß nun Bukarest mit seinen drei Hauptstraßen in dieser Beziehung Minimalstes und Minderwertigstes zeigt und leistet (trotzdem es Residenz und Großstadt ist), kennzeichnet die geringe Geschmacksbildung dieser Großstadt; und so lange sich nicht das Straßenbild — wohl auch durch Anlage und Häuserhöhe — vor allem aber durch neuzeitliche Ladenbauten und moderne Werbekunst ändert, wird es ein Beweis sein, daß Bukarest den Anforderungen westlichen Geschmackes in keiner Weise entsprechen kann.

Es ist nun eine erfreuliche Tatsache, daß sich das aufblühende Bukarest den modernen Mitteln der Reklamekunst nicht verschließt. Das Schaufenster bleibt unzweifelhaft die Visitenkarte des Geschäftes und bedeutet in Wirklichkeit mehr als das, ist es doch geradezu sein Lebensnerv. „Man kann das Schaufenster als den stillen Verkäufer im Gegensatz zu dem beredten Verkäufer im Laden bezeichnen." In Bukarest allerdings würde der Umsatz durch das Werben des Schaufensters nur sehr gering sein, weil es in diesem Sinne gar nicht zu werben versteht, was aber durch doppelt laute Verkäufer wett zu machen gesucht wird. Der Bukarester Käufer ist weniger anspruchsvoll als sein westlicher Kollege und legt weniger Wert auf stilles Werben; aber diese Tatsache kann kein stichhaltiger Grund sein, die westlichen Reklamemittel beiseite zu schieben. Niemals wird das Publikum zu solchem Tun die Initiative ergreifen; immer ist und bleibt es die Aufgabe des Kaufmannes, durch die Gediegenheit der Schaufensterauslagen, durch Anzeigen, Plakate, Prospekte usw. eine vornehme Werbekunst zu betreiben und dadurch den Geschmack des Publikums zu bilden oder gar zu verfeinern.

Obwohl Hauptstadt, sind die Schaufenster der drei Haupt- und Verkehrsstraßen voll von Geschmacklosigkeiten, die allerdings zum größten Teile von kleineren und ausländischen Firmen geliefert werden; und was von diesen nur an die Peripherie seiner Großstädte gelangt, das macht sich in Bukarest im Zentrum in besseren Geschäften breit. Die Schaufenster sind überfüllt, die Aufmachung ist ohne Regel und Anordnung, so daß Farbenklänge und Raumverteilung gar nicht zu existieren scheinen, obwohl ein einziges Büchlein über Schaufensterdekoration genügen würde, die größten Uebel zu beseitigen.

Ebenso schlimm steht es mit den rumänischen graphischen Erzeugnissen der Werbekunst; ein Beweis dafür ist auch das Nichtvorhandensein einer bedeutenden graphischen Anstalt, die westlichen Anforderungen genügen könnte, so daß vieles erst nach Wien wandern muß, um überhaupt ausgeführt werden zu können. Und auch hier wieder ist es der Fall, daß sich der Auftraggeber nur allzu sehr an den Geschmack des Publikums anlehnt, der Künstler aber sich aus Erwerbsrücksichten wohl oder übel zur Bearbeitung des Entwurfes in diesem Sinne bequemen muß, falls überhaupt der Ehrgeiz zum künstlerischen Plakat oder Inserat vorhanden ist. Was daher auf solchen Grundlagen entsteht, erzählt das Bukarester Straßenbild und das kunstlose Inserat kunstloser Zeitschriften, trotz Kunstakademien und Kunstgewerbeschulen, weil eben die Einsicht des Kaufmannes, die Wertschätzung und der Sinn für die Notwendigkeit einer vornehmen und gediegenen Werbekunst vollkommen fehlt.

Dr. Meißel

Kubanische Briefmarken zur Panamerika-Konferenz. Die Kubanische Regierung beabsichtigt aus Anlaß der für Januar 1928 beginnenden Panamerikanischen Konferenz in Habana Sonderpostmarken herauszugeben, die 3 Monate lang Geltung haben sollen. Der Ertrag aus ihrem Verkauf soll nach Abzug der Druckkosten mit zur Deckung der Konferenzkosten Verwendung finden.

Meß-Nachrichten

Mehr als 9000 Aussteller. Die Besserung der Wirtschaftslage zeigte sich in dem verstärkten Zuspruch, den die Leipziger Frühjahrsmesse fand. Die am 19. Februar erschienenen amtlichen Meßadreßbücher enthalten 8700 Adressen von Ausstellern; der Ergänzungsband, der zu Messebeginn erschien, enthält mehr als 500 weitere Ausstelleradressen. Die zur Vermietung gelangte Ausstellungsfläche dürfte 165 000 qm betragen. Hierzu treten noch mehr als 10 000 qm Freifläche auf dem Technischen Meßgelände. Gegenüber der Herbstmesse bedeutet das ein erhebliches Mehr. Unter den Ausstellern befinden sich annähernd 500 Ausländer. Die deutschen Aussteller stammen zu 16 vH. aus Westdeutschland, zu 10 vH. aus Nord- und Ostdeutschland, zu 19 vH. aus Süddeutschland, zu 16 vH. aus Berlin, zu 9 vH. aus Thüringen. Der Rest von 31 vH. entfällt auf Sachsen und das engere Mitteldeutschland (Provinz Sachsen, Anhalt).

Ausländische Einkäufer. Wie dem Leipziger Meßamt aus Paris mitgeteilt wird, dürften sämtliche großen französischen Warenhäuser ihre Einkäufer zu der am 6. März beginnenden Leipziger Frühjahrsmesse entsenden.

Schutz vor Kreditverlusten. Zum Schutz der Ausstellerschaft der Leipziger Messe ist die Einrichtung getroffen, daß Auskünfte über die Kreditwürdigkeit von Einkaufsfirmen in den Räumen des Meßamts, Markt 4, eingeholt werden können. Die Deutsche Auskunftei GmbH. (vorm. R. G. Dun & Co.) hat sich bereit erklärt, etwa gewünschte Auskünfte durch ihr umfangreiches Archiv oder durch telephonische Anfrage bei ihren über ganz Deutschland verbreiteten Zweigstellen zu beschaffen. Im Meßamt ist ferner eine Beratungsstelle für Kreditversicherung eingerichtet. Die Aussteller der Leipziger Messe erhalten dort über die verschiedenen Arten der Kreditversicherung einschl. der Exportkreditversicherung, die über die Auskunfterteilung noch hinaus die Kreditverluste deckt, Rat und Auskunft. Bei dem Abschluß eines Pauschal-Delkredere-Vertrages mit der Hermes Kreditversicherungsbank AG., Berlin, erhalten die Anfragenden besondere Vergünstigungen.

Meß-Neuheiten (Nachtrag)

nach Angaben der Firmen

(Siehe auch Haupt-Meßnummer Nr. 19, S. 608 bis 632)

Stolzenberg-Schnellhefter. Die ersten Versuche zur Konstruierung des Stolzenberg-Schnellhefters gehen bis in den Anfang der 90er Jahre zurück; bis dahin hatte man sich beim Registrieren und Ablegen ein- und ausgehender Briefe usw. recht und schlecht mit primitiven Mitteln beholfen und tatsächlich dauerte es geraume Zeit, bis man sich der Umwälzung, die der erste, also der Stolzenberg-Schnellhefter, auf dem Gebiete des gesamten Registraturwesens mit sich brachte, bewußt wurde. Sobald dies aber einmal der Fall war, setzte auch schon große Nachfrage danach ein, und wenn dieser Hefter bis dahin nur so nebenbei fabriziert und gewissermaßen als Stiefkind behandelt wurde, so schenkte man ihm von diesem Zeitpunkt ab erhöhte Aufmerksamkeit, man schätzte seinen Wert und nahm dementsprechend seine Fabrikation und Hand in Hand damit seinen Vertrieb mit Volldampf auf. Der Vorsprung, den der Stolzenberg-Schnellhefter dadurch gewann, war denn auch seitens des aufkommenden Wettbewerbes nicht mehr einzuholen, umsomehr, als der Stolzenberg-Schnellhefter fortgesetzt verbessert und allen praktischen Erfordernissen angepaßt wurde, so daß er heute vollkommen und zweckentsprechend gestaltet ist, wie man es in der Praxis nur verlangen kann. Und wenn hier festgestellt werden darf, daß er in weit über 200 Millionen Exemplaren in der ganzen Welt in Groß- und Kleinbetrieben, in Behörden-, kaufmännischen und Privatbüro gute, nutzbringende Dienste geleistet hat, so spricht diese Tatsache gewiß für sich selbst. — Stolzenberg stellt aus in Leipzig, Jägerhof, II. Stock, Koje 264, und Reichsstraße 16/I.

Farbige Siegellacke in Luxus-Packungen. *J. G. R. Lilliendahl, Neudietendorf* (Thür.), die älteste Siegellackfabrik Deutschlands, kann im nächsten Jahr auf ein 150jähriges Bestehen zurückblicken; sie bringt auf ihren beiden Meßständen im Großen Reiter, Petersstraße 44, II. Etage, Stand 20 bis 22, und im Stentzlers Hof, Petersstraße 37, I. Etage, Stand 86a bis 91, zur diesjährigen Frühjahrsmesse Neuheiten, welche für den Papier- und Schreibwarenhandel beachtlich sind, denn das kaufende Publikum legt heute wieder großen Wert auf Qualitätsware. Die Firma Lilliendahl bringt z. B. fein parfümierte Siegellacke in großer Farbenpracht und schöner Aufmachung auf den Markt. Um das Interesse besonders der Damenwelt hierauf zu lenken, bringt nämlich die Firma neue Siegellack-Geschenkpackungen heraus (und stellt sie zum Einkauf in Serien zusammen), welche auch feinstes Briefparfüm in entzückenden Flakons enthalten, ferner solche, welche außer farbigem Siegellack Füllfederhalter, Drehbleistift oder — wie schon früher — Petschaft und Brieföffner aufweisen. — In ihren Siegellack-Spezialmarken „Tradition" 1 bis 3, an der Schutzmarke „LLLL mit Pfeil" kenntlich, bringt die Firma höchsten Ansprüchen gerecht werdende Briefsiegellacke, aber auch billige Pack- und Flaschenlacke; ein ganz neuer Flaschenverschluß, welcher besondere Vorzüge aufweist, ist die Lilliendahlische Marke „Sello". — Das lange Bestehen der Firma Lilliendahl in derselben Familie bürgt für reichste fachmännische Erfahrungen und bietet Gewähr für konkurrenzfähige Ware nach Qualität und Preis.

Hosted by Google

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**

wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt

Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A 13342

Zur **Leipziger Frühjahrsmesse** vom 6.—12. März: Leipziger Hof, Stand 102, Zeißighaus Stand 49—54.

Weizenstärke

gar. rein

liefert billigst

Math. Maier, Stärkefabrik
Altschweier-Bühl i. Baden.
A 13403

Torten-Papiere

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897 (FRATI

Zur Leipziger Messe: Papiermesse Großer Reiter, 1. Etg., Zimmer 12-16.

Kann man Kopierstiftstriche wegradieren

Ja!! Mit Läufer grün!

„Läufer" Gummiwarenfabrik
Schwerdt & Renner, Hannover 11
Radiergummi / Kautschuk-Kopierblätter / Gummibänder / Kuponringe
Zur Leipziger Messe
Jägerhof, III. Stock, Stand 484, 485.

Abdeck- und Pappschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen
aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik
Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

(A 990 2

klebt, leimt, kittet Alles

Zu beziehen durch Grossisten der Branche.

Messe-Ausstellungen!

Siegellack

J. G. R. Lilliendahl
Neudietendorf i. Thür.

Aelteste Siegellackfabrik Deutschlands
Lieferung nur an den Zwischenhandel

In Leipzig: Meßhaus Großer Reiter, Petersstr. 44, 2. Etage, Stand 20/22. Meßhaus Stenzlers Hof, Petersstr. 37, 1. Etage, Stand 86a/91. A 13974

Silberfolien, Spiegelfolien

transparent und kaschiert
in allen Stärken

Silberglimmer

Farbigen Glimmer, zum Bestreuen von Postkarten, Kalenderrückwänden, Wandtaschen usw. liefert

J. Bach, Fürth in Bayern A 13616

Kuvertfutter-Seiden
ein- mehrfbg. u. m. Gold bedr.

Batik-Seiden

Metallfond-Papiere

Bezugpapiere

Weihnachts-Einschlagpapier

Farbechte Luxus-Servietten

LOUIS WAGNER
LUXUS und KREPP PAPIER-FABRIK
BERLIN · SW · 68
ALEXANDRINENSTRASSE 104

Papier-Servietten und Tischläufer
bedruckt u. Madeira-Art

Feinstes Kreppapier
einfarbg., geprägt u. bedruckt

Nichtflammender Krepp

Batik-Krepp

Metallfond-Krepp

Puppen-Servietten
ges. gesch.
JOE LOE

Zur Leipziger Messe:
Stentzlers Hof,
I. Stock Stand 19-25a

Hosted by Google

Probenschau

Bütten- und Kupferdruckpapiere bemustert die Papierfabrik Zerkall, Renker & Söhne, Düren (Rhld.). Die mit geeigneten Aufdrucken versehenen Papiere zeigen dem Käufer die gute Verwendbarkeit und erleichtern die Auswahl der richtigen Papiersorte für die verschiedenen Druckarten. Die in dem Musterbuch enthaltenen Sorten sind stets vorrätig und die Bogen mit ... lichem Büttenrand an allen Seiten versehen. Die vorrät... Sorten sind ausschließlich Papiere, die sich im Laufe der Zeit ... eingeführt haben, so daß in den meisten Fällen mit Lieferun... vom Lager gedient werden kann. Da, wo Spezialgrößen, Stär... oder Färbungen verlangt werden, ist es bei Aufgabe von 60... 800 Kilo möglich, den Wünschen der Kundschaft zu entsprech...

Börsenbericht Kurse vom 28. Februar 1927

1. Berliner Devisenmarkt. *Telegraphische Auszahlungen 1. März 1927*

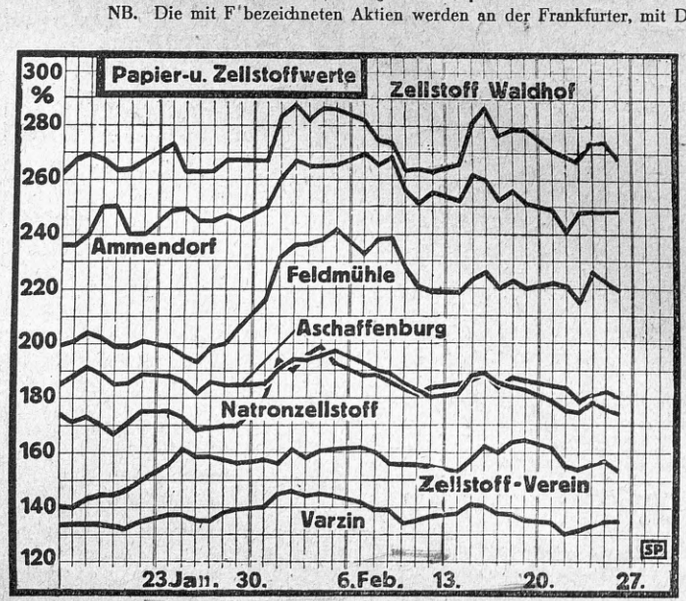
	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
Buenos Aires (Papierpeso) . .	1,774	1,778	Amsterd.-Rotterdam	168,70	169,12	Oslo	109,31	109,5...
Canada	4,206	4,216	Athen (i. Mk. f. 100 Drachm.).	5,49	5,51	Paris	16,485	16,5...
Japan	2,061	2,065	Brüssel u. Antwerpen . . .	58,605	58,745	Prag	12,471	12,5...
Kairo	20,964	21,016	Danzig	81,76	81,96	Schweiz	81,04	81,2...
Konstantinopel	2,145	2,155	Helsingfors	10,602	10,642	Sofia	3,045	3,0...
London	20,442	20,494	Italien	18,47	18,51	Spanien	70,74	70,9...
New York	4,2135	4,2235	Jugoslawien	7,399	7,419	Stockholm u. Gothenburg . .	112,52	112,8...
Rio de Janeiro	0,4985	0,5005	Kopenhagen	112,30	112,58	Wien	59,33	59,4...
Uruguay	4,25	4,26	Lissabon und Oporto . . .	21,565	21,615	Budapest	73,62	73,8...

Die Notiz „Telegraphische Auszahlung" sowie „Ausländische Banknoten" versteht sich bei Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis für je eine Einheit, bei österr. Banknoten für 100 Schil... bei ung. Kronen für 100000 Einheiten, bei allen übrigen Auslandswerten für je 100 Einheiten.

2. Industrie-Aktien

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M.	Kurs vom 28. Febr.	Kurs vom 31. Jan.
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie			
Alfeld-Gronau	2,5	92,—	86,75
Ammendorfer Papierfabr. . .	4,—	247,50	245,—
Aschaffenburger Zellst. . . .	—	173,25	185,—
Chemnitzer Papier . . . D	—	—	23,5
Chromo Najork	1,62	99,5	107,—
Cröllwitzer	—	153,—	136,—
Dresdn. Chromo- u. K. . . .	7,—	135,25	148,75
Feldmühle	9,6	217,—	216,—
Hann. Papf. Alfeld. . . . F	—	—	—
Heidenauer Papierfabr. . . .	1,4	70,—	62,—
Kartonp. Groß-Särchen . . .	—	118.—	72,—
Kostheimer Cellulose . . .	0,96	124,—	125,—
Limmritz-Steina L	—	159,—	—
Natronzellstoff u. P.	—	179,25	180,—
Ver. Holzstoff . . . . . D	—	—	130,—
Peniger Patentpapier. . . D	—	128,—	130,—
Preßsp. Untersachsenfld. . .	1,2	102,—	106,50
Reisholz	—	295,—	309,50
Schlema Holzstoff L	—	128,—	129,5
Schles. Cellulosefabriken . .	—	154,—	155,—
Stettiner Papier u. Pappe .	—	54,75	—
Strohstoff-V. (Dresden) . . F	—	325,—	330,—
Thode Papierfabrik . . . D	—	79,—	83,75
Varziner Papierfabrik . . .	4,8	135 1/8	140,—
Verein. Bautzner	—	74,75	88,—
Verein. Strohstoff . . . . D	—	355,—	332,—
Weißenborner . . . . . D	—	119,—	123,—
Zellstoff-Verein	—	154,—	157,50
Zellstoff Waldhof	—	267,—	267,50
Papierverarbeitung und Buchdruckereien			
Adt, Gebr., Wächtersbach . F	—	63,—	—
Aschaffenb. Buntpfbr. . . F	—	163,—	165,5
Bazar Genußscheine	—	214,5	220,—
Berlin-Neuroder Kunstanst. .	—	122,—	125,75
Bibliogr. Institut L	—	155,—	158,—
Dresdn. Albumin . . . . D	—	107,—	118,—
Etzold & Kießling	0,2	131,5	131,—
Flemming & Wiskott. . . .	1,7	—	—
Grosz Kunst-A. L	50,—	70,—	68,—
E. Gundlach, Bielefeld . . .	—	119,5	119,—
Günther & Sohn	—	178,—	220,50
W. Hagelberg, Berlin	3,—	56,—	65,50
Leipz. Buchb. Fritzsche . . L	1,446	87,5	88,—
Dr. Kurz phot. Pap. . . . D	—	73,—	75,—
Mimosa A.-G., Dresden . .	1,5225	148,—	235,—
Kunst-Anstalt May . . . . D	—	—	—
Kunst-Anstalt Niedersedl. . D	—	—	—
Pflüger Briefumschl.	—	39,—	57,—
Pinkau & Co. L	—	113,5	112,75
Rotophot, Berlin	0,66	124,—	130,—
Schött, Rheydt, Lith. . . .	2,8	70,—	79,—
Stralsunder Spielkarten. . .	—	257,—	262,—
Trapp & Münch . . . . D	—	—	43,—
Verein. Fabr. phot. Pap. . D	—	99,—	97,5
Wenderoth, Cassel	—	127,—	129,5
Wunderlich & Co.	—	189,75	200,—
Hilfsgewerbe			
Augsb.-Nb. Maschin.-Fabr. . .	—	140,25	142,5
Berthold, Messing	3,2	140,25	162,—
Cartonn.-Industrie, Loschw. .	5,05	132,5	149,25
Dresdn.-Lpz. Schnellpressen .	2,405	145,5	148,—
Faber & Schleicher . . . F	—	107,—	110,—
Joh. Faber, Bleistiftfabrik . .	5,6	133,—	137,—
Langb. Pfannh. L	—	148,—	150,—
Rockstrohwerke	—	97,25	100,—
Sächs. Cartonn.-Maschin. . .	1,6	66,5	62,—
Schnellpressenfabrik Frankenthal . . . . . F	—	112,—	109,—
Schriftgieß. Offenbach . . .	—	—	102,—
Schriftgießerei Stempel . . F	—	140,—	150,—
Vogtl. Maschinenfabrik . . .	—	117,—	103,—

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter, mit D bezeichnete an der Dresdner Börse und mit L an der Leipziger Börse gehandelt



In unserm letzten Börsenbericht warnten wir, der nach oben gehenden Entwicklung des Börsenmarktes zu großes Vertrauen zu schenken. In der Zwischenzeit sind tatsächlich die Aktienkurse zurückgegangen. Der für Ende Februar errechnete Börsen-Index zeigt bereits die Auswirkung der seit einigen Wochen in folge der Geldverknappung, einer Folge der Ausgabe von 7... Mill. RM fünfprozentiger Reichsanleihe, veränderten Börsenlage.

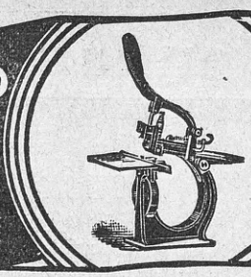
Ueber die allgemeine Wirtschaftslage berichtete jetzt das In... stitut für Konjunkturforschung, daß ein zögernd fortschreitender Aufschwung zu bemerken ist. Dieses Institut zieht aus folgenden Beobachtungen seine Schlüsse: Der ausländische Kapitalzufluß hat aufgehört und wenn auch die Ausfuhr etwas zurückgegangen ist, so hat sich doch das Inlandsgeschäft gesteigert. Trotzdem die Er... zeugung wächst, ist die Arbeitslosigkeit nicht zurückgegangen. Dies wird auf Rationalisierungs-Maßnahmen zurückgeführt. Das Institut glaubt, daß die Depression überall ihrem Ende entgegen... geht.

Auch amtliche Stellen sind der Ansicht, daß die Wirtschaft ... gesundet. Im preußischen Landtag führte der Handelsminister Dr. Schreiber aus, daß das Jahr 1926 ein Jahr der allgemeinen Fes... gung war. Die Kreditverhältnisse haben sich gebessert, und der Reichsbankdiskont ist gesunken. Sparkasseneinlagen nehmen zu.

Die Marktlage in der Papierindustrie ist allgemein gut, wenn auch die Aufträge etwas kurzfristiger geworden sind. Das bei... stehende Schaubild zeigt, daß sich die Kurse der wichtigsten Aktien der Papier-Erzeugung im Laufe des Februar behauptet haben.

Hosted by Google

C. L. LASCH & Co.
Maschinenfabrik
Leipzig-R. 1



Unsere Spezialitäten:
Büro-Heftapparate m. Pat.-Füllvorrichtg.
Drahtheftmaschinen für Broschüren, Blocks und Kartonnagen • Perforier-Masch.
Loch- u. Oesmaschinen • Faltschachtel-Stanzmaschinen und Stanzeinsätze
Verlangen Sie Spezial-Listen!

II Gegründet 1882

Meßausstellungen: Papiermesse Stentzlers Hof, I., 153, Bürobedarfsmesse Jaegerhof, I., 28—31.

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Spart Papier durch

Vertreter gesucht.
H. Huppert
Frankfurt a. M. 3d.

Preßspäne
naturell und farbig
für jeden Zweck
Hartpappen
aller Art
empfehlen
August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Osterbeutel
aus Krepp- und Fantasiepapieren
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-R. [A 13493

Siegelmarken
HGN
INH. HEINR. GERBER'S NACHF. C. SEEBRECHT
Nürnberg 11
Spezialfabrik

Paketverschlußscheiben	Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A 9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner	Dichtungsringe

Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253
Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
A 8284

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co, Dresden-A

Zur Messe in Leipzig:
Großer Reiter, II. Stock, Stand 45.

Sisal-Packstricke
Sisal-Kordel
in allen Stärken, alles garant. ölfrei gesponnen
äußerst preiswert!!
Mech. Hanf-Spinnerei und Seilerwarenfabrik
F. & H. Ralenkötter
Wiedenbrück i. W.
Fernsprecher 161
A 13126

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Leipziger Messe: Großer Reiter, III. Obergeschoß, Stand 35.

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 13464
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus-u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs-und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Der Papier- und Schreibwarenabsatz in Südamerika *Keine ungünstigen Aussichten*

Einem ausführlichen Bericht im Hamburgischen Correspondent vom 4. Februar entnehmen wir zur Ergänzung unserer früheren Mitteilungen:

Briefumschläge werden in *Argentinien* zu 95 vH. im Lande hergestellt. Aehnlich liegen die Verhältnisse in Briefmappen, Briefblöcken und anderen Papierwaren. Die nationale Produktion ist durch hohe Schutzzölle gesichert. Für die Einfuhr bleiben also hauptsächlich Kassetten und Papierausstattungen. In Büroware und auch in Erzeugnissen für Schulbedarf liegen die Verhältnisse vorteilhafter. Die deutschen Firmen streben danach, möglichst mit Markenartikeln und Qualitätsfabrikaten den Markt zu versorgen.

Die Papierindustrie *Brasiliens* ist in der Fabrikation von Packpapier, Pappen und Kartons bedeutsam geworden. Sowohl in Papier wie in Papierwaren kommen billige Waren für die Einfuhr in Wegfall, nachdem das Land diese selbst herstellt und da die Zölle beträchtlich sind.

Das Geschäft in Papier liegt trotz der bestehenden geschäftlichen und wirtschaftlichen Krise nicht ungünstig. Die Papierfabriken sind gut mit Aufträgen versehen. In Fertigwaren herrscht ebenfalls eine starke Konkurrenz aus den nordischen Staaten, Deutschland und Amerika. In feinen Papierwaren und in den meisten besseren Erzeugnissen der Papierverarbeitung ist das deutsche Angebot erheblich. In letzter Zeit wurde neben nordamerikanischen Briefpapieren und Kassetten auch viel französische Ware eingeführt. Man sieht bessere Papierwarengeschäfte, die eigene Auslagen mit nordamerikanischen und französischen Papieren haben.

In Bleistiften, Federhaltern und Bürobedarf sind große Umsätze zu erzielen. Der amerikanische Blei- und Farbstift ist vorherrschend; außerdem findet man überall deutsche Markenfabrikate, zu denen sich mittlere Qualitäten deutscher und ausländischer Firmen gesellen.

In Bleistiften hat sich in den letzten Jahren auch Japan mit billiger Ware bemüht und auch verstanden, in manchen Geschäften Eingang zu finden. Gegenwärtig wird wohl noch billige Ware gefragt, aber der Bedarf in besseren Qualitäten ist im Wachsen. Tintenfässer, Lineale sowie Tinte werden im Lande hergestellt. Neben diesen nationalen Produkten haben sich die deutschen Markenfabrikate gut eingebürgert, und wenn es sich um bessere Qualitäten handeln soll, wird gerne auf diese Erzeugnisse zurückgegriffen.

Auf dem brasilianischen Markte für Papier- und Schreibwarenbranche müssen Fachleute und Fachvertreter arbeiten. In den meisten Landesteilen liegt das Geschäft in den Händen von Buchhandlungen. Gute deutsche Schreibmaschinen sowie Schreibmaschinenzubehör und Neuheiten für Schreibmaschinen können Absatz finden. In modernen Büroausstattungen überwiegen die amerikanischen Systeme.

Die Verhältnisse in den übrigen südamerikanischen Staaten dürften nicht überall so schwierig liegen wie in Argentinien und Brasilien. In den Ländern, in denen die Erzeugung von Papier- und Papierwaren noch nicht so fortgeschritten ist wie beispielsweise Uruguay, Peru, Venezuela können zweifellos bei Wiederkehr besserer geschäftlicher Verhältnisse auch bessere Geschäfte getätigt werden.

Vertreter für Dänemark. Wie in den übrigen nordischen Staaten, so besteht auch in Dänemark eine Spezialvertreter-Organisation, deren Kenntnis vielleicht deutschen Interessenten von Vorteil sein kann. Die Anschrift lautet: Foreningen af Representanter for udenlandske Huse i Danmark, Grosserer William Malling Hojbroplads 5, Kopenhagen K. (Verein Repräsentanten ausländischer Firmen in Dänemark). Diese Organisation gibt, abgesehen von ihrer Vertretervermittlung, in ständigen Zwischenräumen an ihre Mitglieder eine Liste der nachgesuchten Vertretungen heraus. Interessenten wollen sich deshalb gleich direkt mit diesem Verein ins Benehmen setzen. (Unserer Ausfuhrauskunftstelle sind ferner noch eine Reihe von Spezialvertretern und Importeuren bekannt, die Interessenten gegen Freiumschlag und 2 RM für Spesen zur Verfügung stehen.)

Keine Nachfrist bei Lieferungsverzug im Geschäftsverkehr mit Dänemark. Es kommt häufig vor, daß deutsche Firmen von der Voraussetzung ausgehen, ein dänischer Käufer sei im Falle einer Lieferungsverzögerung verpflichtet, der deutschen Firma eine Nachfrist zu gewähren, bevor er berechtigt ist, vom Kaufvertrag zurückzutreten und Ersatz zu fordern. Hierzu wird bemerkt, daß das dänische Recht im Gegensatz zum deutschen Recht diesen Begriff der Nachfrist nicht kennt.

Warnung. Ein Bezieher meldet uns den Namen eines böswillig schlechten Zahlers aus Karlstad, Schweden. Vertrauliche Auskunft gegen Einsendung eines frankierten Briefumschlages.

Großbritannien und Irland. Es besteht eine Vereinigung von Handels- und Fabrikanten-Vertretern, die vielleicht mit geeigneten Anschriften dienen kann. Die Adresse dieser Vereinigung, mit der Korrespondenz in englischer Sprache zu führen wäre, lautet: Manufacturers Agents Association Inc., 6—7 Queen Street Cheapside, London E. C. 4.

Milderung der amerikanischen Zollverwaltungs-Bestimmungen? Der Deutsch-Amerikanische Wirtschaftsverband teilt auf Grund eines soeben bei ihm eingetroffenen Berichts seiner New Yorker Vertretung mit, daß auf Ersuchen von Firmen des amerikanischen Einfuhrhandels die Verwaltungsbestimmungen des Zollgesetzes von 1922 zu ändern und zu mildern, der Haushaltsausschuß des Repräsentantenhauses in Washington diese Angelegenheit in sein Programm für die Anfang Oktober d. J. in Aussicht genommenen Sitzungen aufnehmen wird. Der Ausschuß wird jedoch keine Aenderung der Zolltarifsätze in Erwägung ziehen. Die Geschäftsführung des Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverbandes (Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 12-14) erklärt sich bereit, Wünsche deutscher Firmen, die an der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten beteiligt sind, in bezug auf die Milderung oder Abänderung der verwaltungstechnischen Bestimmungen — jedoch nicht der Zollsätze — des Zolltarif-Gesetzes an die für die Vorbereitung des Materials in Betracht kommenden amerikanischen Stellen weiterzuleiten.

Geschäft mit Ecuador. Die Handelskammer in Guayaquil vermittelt Verbindungen, und Interessenten können sich in spanischer Sprache unter Darlegung ihrer Wünsche nebst spanischem Katalogmaterial dorthin wenden. Die genaue Anschrift der Kammer lautet: Camara de Comercio y Agricultura, Guayaquil (Ecuador).

Büchertisch

Ein Adreßbuch der dänischen Ausfuhrhändler. Der neue (158.) Jahrgang des Kopenhagener und Landesadreßbuchs „Kraks *Vejviser 1927*" (zwei Bände. Verlag: Kraks Legat) nimmt erstmalig ein „Export Directory of Denmark" auf, das in 745 Rubriken (mit Waren-Ueberschriften und Liste auch in deutscher Sprache) etwa 1800 dänische Ausfuhr treibende Firmen verzeichnet. Als Sonderdruck in gleich guter Ausstattung und gebunden wird, wie hier früher berichtet, dieser mit englischem Text über Dänemarks Gewerbe, Verkehr, Bankwesen, Häfen usw. ergänzte Teil unentgeltlich in gegen 10 000 Auflage an Firmen und Einrichtungen (staatliche Einkaufskontore, Konsulate, Handelskammern, große Banken und Hotels u. a.) im Auslande versandt. Dänemarks eigentliche Industrieausfuhr ist, wenn es auch immer noch vorwiegend Landwirtschaftsprodukte ausführt, immerhin seit 1900 von 7,94 vH. auf (1925) 16,68 vH. der Gesamtausfuhr oder von 22,4 auf 298,5 Millionen Kr. Wert gestiegen und umfaßt jetzt eine große Anzahl Waren. — So finden wir im neuen Exportteil Ausfuhrfirmen (meistens Fabriken, manche mit Anzeige dazu im Anhang) für Papier (6), Photopapiere (1 Fabrik), Kontorbedarf, Schreibmaschinen (1 Fabrik), Stahl-Kartotheken (1 Fabrik), Bleistifte, Bilder für Unterricht und Bilderbücher (je 1 lithographische Druckerei), Altpapier, Aluminiumfolie, Etiketten, Notendruck, Plakate, Postkarten, Tapeten, Leim, Kasein (5 Firmen), Druckfarben, Druckereimaschinen, Dachpappe. Im Hauptwerk, Personen-, Straßen- und Branchenteil, erforderte diesmal u. a. die soeben eingetretene *Umlegung von Postbezirken in Kopenhagen*, wo die bisher mit „B" und „C" bezeichneten verschwinden und teils mit „K", teils mit „V" oder mit „S" vereinigt wurden, sehr zahlreiche Aenderungen. Den Anhang für Auslands-Anzeigen haben unter „Deutschland" besonders viele Spediteure in den dänischen Hafenstädten benutzt.

Visa Lietuva (Alles über Litauen) nennt sich ein vom litauischen Finanz-Ministerium herausgegebenes Handbuch, das statistische Angaben über Litauen, Zolltarif, Posttarif, Eisenbahntarif und viele andere für den Geschäftsverkehr nützliche Angaben enthält. Besonders wertvoll ist auch das beigegebene Handels-Adreßbuch für Litauen und (getrennt) das Memelgebiet, das die Stichworte in Litauisch, Englisch und Deutsch, außerdem alphabetische Verzeichnisse in deutscher Sprache bringt, so daß es auch für denjenigen, der Litauisch nicht beherrscht, brauchbar ist. — Nach diesem Buch gibt es im *eigentlichen Litauen:* 4 Kartonnagenfabriken, 6 Pappenfabriken, 39 Druckereien (als Polygraphiefabriken bezeichnet), 4 Buchbindereien und 166 Buch- und Papierhandlungen; *im Memelgebiet:* 1 Zellstoffabrik, 6 Buchbindereien, 7 Druckereien, 8 Papierhandlungen und 10 Buchhandlungen.

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen 14,25 RM., bei 7 Aufnahmen 13,85 RM., bei 13 Aufnahmen 12,75 RM., bei 26 Aufnahmen 12 RM., bei 39 Aufnahmen 11,25 RM., bei 52 Aufnahmen 10 RM.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

VEREINIGTE KALENDERFABRIKEN
GmbH.
Hamburg 1, Pferdemarkt 45/51
(Janushaus)

„Echte Stralsunder"
Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken A.-G.
STRALSUND
Aelteste und größte deutsche Karten-Fabrik

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

Kartonnagenfabrik Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien.
Eigene Druckerei.

BERLINER DEXTRINFABRIK
OTTO KUTZNER
BERLIN SO 16
Besteht seit 1872
Klebstoffe
Kaltleime / Pflanzenleime

Trockenklebstoff-Werk m. b. H.
Berlin SO 16
Cöpenicker Straße 80-82
Kaltwasserlösliche
Trocken-Klebstoffe
D. R.P. und Auslandspatente

Sächsische Filztuchfabrik
G. m. b. H.
RODEWISCH i. V.
Sämtliche Filze für die Papierfabrikation, in Sonderheit rundnahtlos-gewebte Trockenfilze

BERLINER BUCHBINDEREI
WÜBBEN & Co
G.M.B.H.
BERLIN SW 68. KOCHSTR. 60-61.

„OSNABUS"
Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwaren-Fabriken
Schoeller & Baumgarten, G. m. b. H., Berlin W 35, Lützowstr. 2
Zweigniederlassung Düren/Rhld.
Elegante Papierausstattungen und Papierservietten

REINHART SCHMIDT G. M. B. H.
ELBERFELD
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

Dürener Papierwarenfabrik
G. m. b. H.
DÜREN Rheinl.
Hochwertige Qualitätserzeugnisse in Briefpapier-Kassetten, Briefmappen, Blockmappen, Packungen usw.

Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

FELIX PELTZER & Co.
DÜREN (Rhld.)
„Kraft" Kohle- u. Durchschreibepapiere

„Secare" SCHUTZ-MARKE ges. gesch.
Secareabroll-Apparate
Secarerollen — auch mit Druck —
Butterbrot-Papierrollen
Schrankrollen — Klosettrollen
sowie alle Arten schmaler Rollen
Secarewerk Aue i. Sa.

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

„Roto-Schnelldrucker"
ROTO- UND DEBEGO-WERKE
Fabriken für Büromaschinen
KÖNIGSLUTTER

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. LOEWENTHAL A.-G.
BRIEG, BEZ. BRESLAU

STEINBERG & Co. G. M. B. H.
Feinpapiergroßhdlg. — Briefumschläge, Druckereibedarf
Bielefeld, Jahnpl. 4, Tel.: 4627

Hosted by Google

Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für den Monat *Februar 1927*:

Belgien	100 Belga	58,67	Rumänien	100 Lei (Noten)	2,43
Bulgarien	100 Lewa	3,05	Schweden	100 Kronen	112,58
Dänemark	100 Kronen	112,46	Schweiz	100 Franken	81,14
Danzig	100 Gulden	81,44	Spanien	100 Peseta	70,81
England	1 Pfd. Sterl.	20,46	Tschecho-Slow.	100 Kronen	12,50
Finland	100 finn. Mark	10,62	Türkei	1 türk. Pfd.	2,16
Frankreich	100 Francs	16,56	Ungarn	100 Pengö	73,76
Griechenland	100 Drachmen	5,52	Argentinien	100 Papierpeso	175,85
Holland	100 Gulden	168,81	Brasilien	100 Milreis	49,87
Italien	100 Lire	18,24	Kanada	1 kan. Dollar	4,21
Jugoslawien	100 Dinar	7,41	Uruguay	1 Goldpeso	4,25
Norwegen	100 Kronen	108,78	Ver.St.v.Amerika	1 Dollar	4,22
Deutsch-Oesterr.	100 Schilling	59,42	Japan	100 Yen	205,95
Portugal	100 Eskudo	21,57	Aegypten	1 ägypt.Pfund	20,99

Vierteljährliche Vorauszahlungen auf die Umsatzsteuer. Mit Wirkung vom zweiten Kalendervierteljahr ab (1. April 1927) wird von monatlichen Voranmeldungen und monatlichen Vorauszahlungen auf die Umsatzsteuer abgesehen. Damit wurde wiederholten Anträgen des Hansabundes (Berlin NW 7) stattgegeben. Die Monatszahler haben noch am 10. März (verlängert bis zum 15.) und 10. April 1927 monatliche Vorauszahlungen zu leisten und zu dem gleichen Zeitpunkt Voranmeldungen abzugeben. Späterhin haben alle Umsatzsteuerpflichtigen vierteljährlich — erstmalig zum 10. Juli 1927 — Voranmeldungen für das jeweils vorangegangene Vierteljahr abzugeben und entsprechende Vorauszahlungen zu leisten. Verzugszinsen werden nicht erhoben, wenn Voranmeldungen und Vorauszahlungen bis einschließlich 15. Januar, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober beim Finanzamt eingehen.

Zweimalige Abführung der Lohnsteuer vom April ab. Die vom Arbeitslohn einbehaltenen Steuerabzugsbeträge sind für Lohnzahlungen, die nach dem 31. März 1927 bewirkt werden, durch eine Verordnung des Reichsfinanzministers vom 19. Februar 1927 nur noch zweimal monatlich abzuführen und zwar für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. eines Kalendermonats bis zum 20. und für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis zum Schlusse eines Kalendermonats bis zum 5. des folgenden Kalendermonats. Entsprechendes gilt für die Arbeitgeber, die den Steuerabzug durch Einkleben und Entwertung von Steuermarken vornehmen.

Tagung des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit. Am 15. März 1927, vorm. 10 Uhr, findet im Sitzungssaal des Langenbeck-Virchow-Hauses, Berlin NW 6, Luisenstraße 58-59, die diesjährige Tagung des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit (R.K.W.) statt. Das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit arbeitet mit staatlichen Mitteln, die ab Januar 1926 zur Verfügung gestellt wurden, so daß erst seit dieser Zeit die eigentliche Arbeit aufgenommen werden konnte. Die vorjährige Tagung beschränkte sich auf die Bekanntgabe des Arbeitsprogramms, die bevorstehende kann die Oeffentlichkeit bereits über den Fortschritt der Rationalisierung auf bestimmten Arbeitsgebieten unterrichten. Das Programm der Tagung sieht folgende Vorträge vor: 1. Rationalisierung in der Motorenindustrie. Herr Franz Schultz, Direktor der Motorenfabrik Deutz-Köln. — 2. Rationalisierung im Einzelhandel. Herr Oberregierungsrat a. D. Dr. Tiburtius, Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels. — 3. Rationalisierung im Bauwesen (mit kurzer Filmvorführung). Herr Stadtrat E. May, Frankfurt a. M. — 4. Einige Rationalisierungsmaßnahmen und ihre Ergebnisse. Herr Kurt Oesterreich, Direktor der Nähmaschinenfabrik Karlsruhe, vorm. Haid & Ne... — Die Vortragenden werden nicht nur technische sondern besonders auch wirtschaftliche Fragen behandeln, wie überhaupt die Vortragsthemata Beispiele darstellen, die für alle Gebiete der Wirtschaft gültig sind und von Interesse sein dürften. An die Vorträge schließt sich eine Diskussion und die Vorführung des Förderfilmes des Ausschusses für wirtschaftliche Fertigung. Die mit der Tagung verbundene Ausstellung von Rationalisierungsarbeiten des R.K.W. ist ab 9 Uhr vormittags eröffnet.

Verein Dresdner Handelsvertreter E. V., Dresden. In der am 14. Februar 1927 stattgehabten ordentlichen Hauptversammlung wurden u. a. in den Vorstand gewählt: Wilh. Hyll, 1. Vorsitzender, Carl Roth, 1. Kassenwart und Hans Fuchs, 1. Schriftführer. Der über 450 Mitglieder starke Verein beschäftigt sich nicht nur mit allgemeinen Berufs- und Standesfragen, sondern pflegt auch in seinen neun Abteilungen die besonderen Interessen der einzelnen Berufszweige in eingehendster Weise. Vorsitzender der Fachgruppe der Papier- und Pappenfabriken-Vertreter ist Herr O. Irmcher, Dresden-A. 16, Stephansplatz 3. Der Verein läßt sich die Vermittlung von Vertretern für Dresden (Stadt oder Bezirk) sowie auch für damit verbundene größere Bezirke des Freistaates Sachsen mit großem Erfolge angelegen sein. Zuschriften werden an die Geschäftsstelle Dresden-A. 19, Stormstr. 2, erbeten. Der Verein hat ferner die Leistungen seiner Sterbekasse verdoppelt. Das Sterbegeld beträgt jetzt für die alten Mitglieder und nach kurzer Karrenzzeit auch für die neueintretenden Mitglieder 800 RM, bei dem überaus niedrigen Beitrag von 2 RM bei jedem eintretenden Todesfall.

Vortrag. Im Verein für Deutsches Kunstgewerbe spricht Mittwoch, den 9. März 1927, im Hörsaale des alten Kunstgewerbe-Museums, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 7a, Herr Dr. W. *Andrae*, Kustos an den Staatlichen Museen Berlin, über „*Kunst und Kunstgewerbe in Assur und Babylon*“ (nach eigenen Ausgrabungen), mit Lichtbildern. Der Vortragende wird ganz besonders die gewaltige Wirkung der großen alten Bauten, ihren farbigen Schmuck sowie die mannigfaltigen Arten der Kleinkunst jener Tage schildern. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt frei.

Die Frachtraten nach Preston (England) sind wie folgt festgesetzt worden: Papier in Rollen und Ballen 25 Schill., Papier in Kisten 37,6,— Schill., Cellulose bis 60 cbf messend 17,6,— Schill. pro 1016 kg.

Marktberichte

Leim. Die Marktpreise wurden bei regeren Umsätzen gut gehalten. Nach längerer Zeit waren wieder Meinungskäufe festzustellen. Die Leim-Industrie ist auch für die kommenden Monate mit Aufträgen versehen. Notiert wurde am 4. März im Großhandel: Knochenleim 0,80 bis 0,90, Mischleim 0,90 bis 1,00, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM, alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg.

Schulenburg & Co., Bremen

Schellack. Die Verschiffungsstatistik zeigt, daß die 1926 gegen 1925 größer ausgeführte Menge von Amerika restlos aufgenommen wurde. Wenn die kommende Frühjahrsernte in Indien, wie erwartet, nur klein ist, werden erhebliche Preissteigerungen mög-

Aus der Zeugnismappe:

Das Papier war tatsächlich das ***Beste****, was wir in angeblich staubfreien Papieren bisher in Offset verdruckt haben . . .*

liefert

Offset-Papiere

Erprobte Oberflächenbeschaffenheit

· KONZERN · UNTERKOCHEN

Hosted by Google

Papiermaché-Schäferhunde

Wir bitten um Angebote mit Abbildungen für Schaufenster-Reklame-Figuren. Angebote unter *P 56831* an die Papier-Zeitung.

Gut erhaltene

Schachtel-Hexe

wird zu kaufen gesucht.

Angebote unter *„Schachtel-Hexe"* 56793 an die Papier-Zeitung erb.

Verkäufe

1 Ausstanzmaschine Lasch, 120 cm, 1 Faltschachteldrahtheftmaschine Gebler, 4 Radschneidemaschinen, 100, 82, 76, 62 cm, 1 Trockenpresse für Stereotypie, 2 Stereotypie-Apparate, 22×33, 28×42 cm, 1 Monogramm-Balancier, 2×4 cm, 1 Kniehebel-Vergoldepresse, 30×47 cm, alles gebraucht, billig zu verkaufen. Grzymski, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 21. 56814

Gelegenheitskauf!

1 Zweifarbenmaschine

König & Bauer, i. R. 68×104 cm.

1 Schnellpresse

König & Bauer, i. R. 53×75 cm verkauft billigst ab Druckerei

Gustav Schiller 56776

Leipzig C 1, Mölkauerstraße 61

Kellner

Rollenschneider zur Herstellung von Klosettpapierrollen

1000 mm Arbeitsbreite

günstig ab Lager lieferbar.

Anfrag. erbeten unter *H 56783* an die Papier-Zeitung.

Steindruckschnellpressen

S.W.S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757

DRUCKMA G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Stillgelegte Buntpapierfabrik verkauft unglaublich billig:

siebenwalzigen Kalander 150 cm
„ fünfwalzigen „ 130 cm
„ sechswalzigen „ 100 cm
kompl. Streichanlage mit Färbmaschine 125 cm usw. 56836

Oscar Fehmel, Magdeburg.

Gute Maschinen außerordentl. billig:

Radschneidemaschine 100 cm Kraft
„ 81 cm Hand
doppels. Liniermaschine 100 cm
einseitige „ 100 cm
Pappschere 100 cm, massiv Eisen
Perforiermaschine 60 cm, Fuß
Tiegeldruckpresse, Bostonpresse,
Heftmaschine 11 mm, Eckenrund-,
Loch- u. Oesen-, Zinkplattenschleifmaschine, Steindruckhandpresse,
Fadenheftm. Brehmer Nr. 16 usw.

Oscar Fehmel, Magdeburg 56837

Kellner (56829

Längs- u. Querschneider

1000 mm Arbeitsbreite mit Friktionsgetriebe, ohne Wechselräder, garantiert präzis. Schnitt, hohe Arbeitsleistung, ab Lager lieferbar.

Walter Kellner

Maschinenfabrik / Barmen.

Steindr.-Schnellpresse

Fabr. Steinmesse & Stollberg, Größe 93/125, wenig gebr., einwandfrei erhalten, verkauft 56792

Rich. Chutsch, Breslau 8 in Liquid.

Schnellpräge-presse Krause BKun 37:28 cm BLu 45:35 cm BNun 60:50 cm in garantiert bestem Zustande, äußerst preiswert! (56835

Oscar Fehmel, Magdeburg.

Komb. Kreisschere

130 cm Durchgang, gebraucht, aber gut erhalten, für Kraftbetrieb, ab Dresden zu verkaufen. Angeb. u. *E 56830* a. die Pap.-Ztg.

Schneidepresse

gebraucht, zu verkaufen.

David & Loewenstein, Berlin, Spandauer Str. 18 56857

Blitzprägepresse

Krause, Druckfl. 43 33 cm, Tisch 51×35 cm, mit zwei selbsttätig ein- u. ausfahrenden Tischen, sofort sehr billig und gründlich durchrepariert, abzugeb.

Hugo Peege, Leipzig C 1, Josephinenstr. 9/11. A 9393

Buchdruck-Schnellpresse

56720

„Augsburg"

59×93 cm, in sehr gutem Zustande preisw. z. verkaufen. H. Freimann Breslau 10, Lehmdamm 84

1 Faltenbeutelmasch. „W. & H." für Btl. 13-45 cm Länge u. 8-25 cm Breit.

1 Stanzmasch. „Krause", Stanzfl. 50×100 cm, günstig zu verkaufen.

Gebr. Oehler, Feuerbach-Stuttgart.

Kellner

Anleimmaschinen

in allen Größen

Hochleistungsfabrikate

günstig ab Lager lieferbar.

Anfrag. erbet. unt. *W 56782* an die Papier-Zeitung.

Rhein. Altpapiersortieranstalt bietet lfd. Abfälle jeder Art in

Pressballen

an. Anfragen unter *O 56843* an die Pap.-Ztg.

Infolge Umstellung unseres Betriebes haben wir eine vollständig neue und ungebrauchte automatische

Falten-Beutel-Reklebe-Maschine

mit 8 Falzformen, Typ DFB 3 Nr. 2054, von Hesser in Cannstatt zu verkaufen. Die Maschine ist mit Goldmark 13225.— bezahlt worden. Eingerichtet ist die Maschine für 2 gangbare Formatgrößen für Tabak-Packungen, sie kann auch für jeden anderen Zweck bei gleichen Formatgrößen benützt werden. Einrichtung für gleichzeitige Verpackung mit Pergamin-Futter ist vorhanden. Wir verkaufen diese Maschine zu 1/3 des bezahlten Preises. Es ist also eine vorzügliche Gelegenheit für Papierverarbeitungs-Werke, eine hervorragende, aus erster Fabrik stammende, ungebrauchte Beutelmaschine zu beispiellos billigem Preis zu erhalten.

Gegr. 1856 **Jllert & Ewald, G. m. b. H.** Gegr. 1856

Chromolithograph. Kunstanstalt

Groß-Steinheim-Hanau a. M. (56839

Selten günstige Gelegenheit!

Aus der Konkursmasse stehen zum freihändigen Verkauf in Leipzig:

1 **Mansfeld Schnellschneidemaschine Rapid,** 113 cm Schnittlänge
1 **schwere Farbdruckpresse, zweisäulig, Mansfeld,** Tiegel 45×60 cm
1 **Mansfeld Farbdruckpresse, viersäulig,** Tiegel 30×40 cm
1 Mansfeld Doppeltisch-Blitzprägepresse, Tiegel 35×48 cm
2 Vergoldepressen mit Handhebel
1 Mansfeld Gaufrier-Kalander, 80 cm, mit Stahlwalzen
1 Krause Stanzmaschine, 110 cm breit.

Sämtliche Maschinen sind fast neuwertig und garantiert bruchfrei. Besichtigung nach vorheriger Anfrage beim

Konkursverwalter Paul Meinhold

Leipzig C 1, Weststr. 12, Tel. 23023. 56788

Zur Leipziger Messe

biete ich folgende Gelegenheitskäufe ab Lager:

2 Buchdruckschnellpressen, Johannisbg. 94×138, König & Bauer 64×104 cm.
6 Schneidemaschinen, 65, 86, 90, 100, 108, 113 cm.
2 Dreischneider Krause Mansfeld, 40×50, 25×33 cm.
1 Hebelschneidemaschine, 60 cm. Pappscheren 110 cm, Holz- u. Eisengestell mit Druckfd.
10 Broschürenheftmaschinen 5, 8, 15 mm, Fuß- u. Kraftbetr.
3 Buchdrahtheftmaschinen Brehmer Royal, 42—52 cm.
4 Falzmaschinen 80×112, 70×95 cm.
2 Vergoldepressen, Krause, Mansfeld, 45×36, 48×50 cm.
1 Farbdruckschnellprägepresse Krause, 56×50 cm.
1 viersäul. Glätt- und Packpresse, 70×95 cm., Schnecke Ritz-Ecken-Flach-Anleim-Biegemaschinen sowie alle Maschinen für die gesamte Papierverarbeitung in gründlich durchrepariertem Zustande liefert A 9392

HUGO PEEGE, Maschinenfabrik, Leipzig C 1

Josephinenstr. 9/11. Straßenbahn 8 u. 15. Nähe Buchgewerbehaus.

Weit unter dem Gestehungspreis

haben wir sofort vom Berliner Lager abzugeben:

satiniert farb. Prospekt- u. Umschlagpapiere

in Formaten: 59/92 cm, 62/88 cm, 63/94 cm, 64/96 cm, 66/96 cm
Gewichte: 40 g, 55 g, 62 g, 70 g, 82 g/qm

Papiere haben ganze Leimung oder gute dreiviertel Leimung, nur gute gebräuchliche Farben, erstklassige Fabrikate.

Ferner:

Bücherpapiere, Florpostpapiere, Aktendeckel, Manilakartons

Große Lagerbestände.

Bei Kaufgeg. sofortige Kasse ganz bedeutende Preisermäßigung

Anfrage unter *P 36699* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Industrie-Spionage

(Entscheidung des OLG. Dresden. Nachdruck verboten)

Ausstellungen und Messen werden vielfach dazu benutzt, um die Erzeugnisse von Konkurrenzfirmen kennen zu lernen. So lange dies so geschieht, wie es jedem Besucher der Ausstellungen und Messen zukommt, kann dagegen nichts eingewendet werden. Wenn jedoch der Besichtiger unter falschen Vorspiegelungen z. B. unter Angabe eines falschen Namens diesen Zweck erreichen will, macht er sich strafbar, wie das nachstehend mitgeteilte Urteil des Oberlandesgerichts Dresden beweist.

Der Angestellte einer Maschinenfabrik besuchte auf einer Ausstellung den Stand einer Konkurrenzfirma und ließ sich die dort befindlichen neuen Maschinen genau erklären. Von dem Vertreter der Konkurrentin befragt, Inhaber oder Bevollmächtigter welcher Firma er sei, gab er unwahrerweise den Namen eines Verbrauchers von Maschinen der fraglichen Art an. Indessen wurde der Konkurrenzfirma diese Spionage des Angestellten der Maschinenfabrik offenbar; sie klagte daher auf Unterlassung und beantragte den Erlaß einer einstweiligen Verfügung, mit der sie verlangte, 1. der Konkurrenzfirma solle verboten werden, die durch dieses Verhalten ihres Angestellten erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen für sich oder anderweitig zu verwerten; 2. dem Angestellten der Konkurrenzfirma solle verboten werden, die durch sein Verhalten erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen für sich oder im Betriebe der Konkurrenzfirma zu verwerten, und es solle ihm fernerhin untersagt werden, sich in Zukunft ähnlich zu verhalten.

Das Landgericht hatte den Anträgen der Klägerin stattgegeben. Hiergegen legten die Beklagten Berufung ein, und auch die Klägerin schloß sich der Berufung an, mit der sie — in Erweiterung ihres Klageanspruchs — forderte, ihr solle die Befugnis zugesprochen werden, das Urteil auf Kosten der Beklagten öffentlich bekannt zu machen.

Das Oberlandesgericht Dresden hat die Berufung sowohl der Klägerin wie der beiden Beklagten zurückgewiesen. Es ist festgestellt, so heißt es in den Gründen, daß die beiden Beklagten sich gegenüber der Klägerin unlauterer Wettbewerbshandlungen schuldig gemacht haben. Der beklagte Angestellte hat sich in dem Ausstellungsstande der Klägerin fälschlich als „Fischer" vorgestellt und fälschlich den Namen eines Verbrauchers genannt, bei dem er angeblich tätig wäre. Durch einen Angestellten der Klägerin, der ihn kannte, und der zufällig dazu kam, ist das Spionagemanöver durchschaut worden, und der beklagte Angestellte hat dann noch vergebens versucht, den ihm bekannten Angestellten der Beklagten zum Schweigen zu veranlassen. Das alles läßt nur die Deutung zu, daß es dem beklagten Angestellten wesentlich darauf ankam, die Neuerungen der Klägerin kennen zu lernen. — Daß die beklagte Konkurrenzfirma mit dem Verhalten ihres Angestellten einverstanden war, geht klar aus einem dem Gericht vorgelegten Schreiben der Beklagten an die Klägerin hervor, worin sie ihren Angestellten zu decken sucht. — Sonach ist die Verurteilung der Beklagten zu recht erfolgt.

Anderseits hat die Klägerin keinen Anspruch auf die Verurteilung der Beklagten, das Urteil auf ihre Kosten zu veröffentlichen; denn es sind bisher keine Umstände dargelegt, die die Veröffentlichung als angebracht erscheinen lassen. Die Oeffentlichkeit ist nach dem bisherigen Vorbringen der Parteien mit der Zuwiderhandlung noch nicht befaßt worden, und eine Veröffentlichung würde lediglich eine Reklamehandlung für die Klägerin zu Ungunsten der Beklagten bedeuten, wozu zur Zeit keine Veranlassung vorliegt. (OLG. Dresden 4 O. 26625.)

Wochenendhäuser aus Papier? Das Berliner Messeamt schreibt für die Ausstellung „Das Wochenende", die Mitte April eröffnet wird, einen Wettbewerb für Wochenendhäuser aus, die die Mitte zwischen Laube und Sommerhaus halten sollen. Wir haben bereits von verschiedenen Firmen des Papierfaches erfahren, daß sie aus verschiedenen Pappenarten solche Häuschen bauen können, und es wäre hierbei eine gute Gelegenheit zu beweisen, daß auch die Pappe gerade für diesen Zweck ein vollwertiger Baustoff sein kann. Dadurch, daß entsprechende Preise ausgesetzt werden, kann die gewinnende Firma doppelten Erfolg haben. Die Bedingungen für den Wettbewerb sind beim Ber-

Gelegenheitskauf!

ca. 27 500	Bogen	Achatmarmor,	46 × 76	cm
„ 10 000	„	Excelsior-Lederpapier,	51 × 61	„
„ 29 000	„	Wachstuch-Imitation,	43 × 70	„
„ 3 000	„	desgl.	70 × 88	„
„ 6 500	„	farbig Kunstleder,	70 × 100	„

Obige Posten sollen geräumt u. sehr billig abgegeb. werden.

Anfragen an **Stöckicht & Fricke,** Papier-großhandlung **Hannover.**

56790

Für Wiederverkäufer

Tüten und **Beutel** aller Art, mit und ohne Druck, produziert auf modernsten Hochleistungsmaschinen und gibt zu Vorzugspreisen ab die

Oberschlesische Papierverwertungs-G.m.b.H.

Mechanische Papierwarenfabrik, Spezialfabrik für bedruckte Abreißrollen, Papiergroßhandlung

Gleiwitz O.-S., Bahnhofstr. 29

Telegr.-Adr. „Opages" Telephon-Nr. 715

Prämiiert mit der goldenen Medaille 1926

Bestens eingeführte Fachvertreter gesucht.

DAS PROBLEM IHRER REKLAME

liegt in der verwirrenden Fülle der Werbemöglichkeiten. Die „Reklame-Praxis" bringt System in diesen Wirrwarr. Sie verfolgen in ihr die fesselnden Methoden erfolgreicher Werbepraktiker jeder Gattung. Hier, im Zentrum und Sammelplatz neuzeitlicher Werbepraxis lernen Sie erst die Technik der Reklame mit allen Finessen handhaben, bekommen den klaren Blick für den kürzesten Weg zum Erfolg und verstehen den Bedarf des Publikums zu dirigieren.

Bezugspreis jährlich Mk. 24.—, halbjährlich Mk. 14.—
Probeheft zu Mk. 1.50 plus Porto unter Nachnahme von

«REKLAME PRAXIS»

Zeitschrift für den Werbefortschritt
STUTTGART-CANNSTATT P. Postfach 95

Ehret die Mutter am Muttertag!

Meiner Mutter zum Muttertage.

Gibt es der Sorgen auch viel auf der Welt,
Hab ich nur mein Mütterl, das Gott mir erhält.
Dann will ich nicht zagen, nicht einsam mich sehnen,
Mein Mütterl versteht all mein Wünschen und Sehnen.
Das freut sich mit mir, wenn sich Freude mir bot,
Und weinet mit mir, wenn mein Herz sehr in Not.
Und wenn mich auch draußen die Menschen sehr quälen,
Brauch ichs nur daheim meinem Mütterl erzählen.
Das tröstet mich dann so zärtlich und lind.
Ich bleibe ja immer und immer ihr Kind.
Nimmt mir das Schicksal auch viel auf der Welt,
Hab ich nur mein Mütterl, das Gott mir erhält.

Große Auswahl in **Gratulationskarten**

Bestellungen rechtzeitig erbeten!

Die Auslieferung erfolgt Ende April.

Kl. Mustersendung: 90 Karten RM. 4.60 inkl. Nachn.
Gr. Mustersendung: 180 Karten RM. 8.75 inkl. Nachn.

Spezifizierte Rechnung liegt jeder Sendung bei. Sprüche für diesen Tag im Format 13/18 bis 27/37 cm im Holzrahmen oder auch lose, erbitte extra anzufordern. Grossisten erbitte um besondere Anfrage.

Kunstverlag ERICH HOFFMANN

BRESLAU I, Reuschestraße 60/61

A 13982

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions-Rollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Adressenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anilin-Reklamedruckpapier
für Großindustrie, Kauf- u. Warenhäuser
Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik
Frankfurt a. Main, Hanauerlandstr. 18

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Heilbronn a. N.

Bleistifte, kombiniert, Füllanfeuchter, Klebeapparate, Punkium
Alfons Scherzinger, Stuttgart

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -Formulare, Skat-, Fremden- u. Preisspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikel abr.
Hemer i. W.

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe, Leinen, Büchertuch, Schirting, Aktenleinen, Moleskin, Heftzwirne (Gruschwitz), Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie, Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbleste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büro-, Schul- u. Zeichenartikel (Holz)
Lineale, Kantel, Winkel, Reißschienen, Reißbretter, Federkasten, Sparkasten usw.
H. Helmert, Rothenthal (Erzg.) Sa.
N.B. Vertreter gesucht

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Do-Ma Gesellschaftsspiel (Rejenschlager)
CARL DOSCH, Bruchsal 105

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D.R.P.)
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibbücher
mit und ohne Firmendruck
W. H. Poetzsch, Gerstetten/Württ.

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Etiketten u. Siegelmarken
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Extra-Anfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glasophan
(Glashaut hautartig, bruchfest-zähe)
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Karnevalsartikel
Friedrich Friz, Eßlingen/N, Langestr. 26

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein, Altenburg, Thür.

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Klebemarken zum Verschließen von Paketen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Klebevollen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert, 111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68, Neuenburger Straße 37

Kopierrollen
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Kreppapier
Spez.: Elastik-Krepp-Dekore -Friese, Servietten-Läufer
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lampenschirme
Schönlicht-Krepp-Schirme
Faltenschirme, Papier-Schleier
H. MASSOLLES
Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 22

Lohnbeutel
Cunnersdorf. Luxus-Papierwarenfbr.
Berthold Menzel,
Cunnersdorf-Hirschberg i. Rsgb.

Lohnbeutel, Musterbeutel
A. Wultram Nachfolger,
Wismar-Ostsee

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg,
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Lichtenstauter & Co., Berlin S 14

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstempelprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel Marke „Beco"
Berens & Co., Düsseldorf 68

Packpapier-Spezialhaus
Berliner Papiergroßhandlung
JOHANNES WEILAND
Berlin S 59, Urbanstr. 100

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe „Krägenow"
O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 715

Hosted by Google

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Ausschreibung

Die Lieferung des Schreibpapiers, Packpapiers, Aktendeckel, Bindfaden und Heftgarn für die hiesige Preußische Regierung und die ihr unterstellten Behörden und Einzelbeamten soll für das erste halbe Rechnungsjahr 1927 (1. April bis 30. September 1927, öffentlich vergeben werden.

Angebotsunterlagen sind, solange der Vorrat reicht, gegen Erstattung der Kosten bei der Schreibmaterialien-Verwaltung der Regierung anzufordern.

Angebote mit Proben sind mit der Aufschrift „Schreibmaterialienlieferung" bis zum 26. März 1927, mittags 12 Uhr, im Geschäftszimmer I. Stock, Zimmer Nr. 8, der Preußischen Regierung verschlossen einzureichen. 56865

Stade, den 3. März 1927.

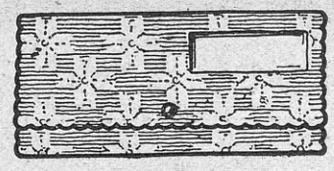
Der Regierungspräsident

Bindfaden

Partie-Posten, auch kleine Wicklungen, **zum Wiederverkauf.**

Müller & Tappert, Berlin, Potsdamer Str. 105a

Vertreter gesucht. 56850



Servietten-Taschen

Spezialsorten für Wiederverkäufer:

Weiß Leinen-Karton .... 1000 RM 42.50
Chamois Krepp extra dick 1000 „ 43.50
Weiß Stern-Damast..... 1000 „ 46.75
Namen-Schild RM. 2.75, Druckknopfverschluß RM. 17.50 Zuschlag für 1000.

Otto Metz & Co., Köln

Papierwarenfabrik • Gegr. 1894

Konfetti-Ausschuß

5 bis 10 000 kg preiswert abzugeben. Anfragen unter *F 56797* an die Papier-Zeitung erbeten.

Zigarrenbeutel

saubere Maschinenarbeit in 4 Größen sortiert

5000 10000 25000 50000 100000

M. 10.— 19.— 45.— 85.— 150.—

A 13912 Muster gratis

Papierindustrie Schwabach

Ostergras

Maigrüne Papierwolle

H.C. Meyer, Eltville

Papierwollefabrik

1414 Kilo weiß Cellulose

35 g in Secare-Röllchen, Fabrikat: Papierfabrik Sacrau, für 100 kg RM. 44,— frei Bahnhof Breslau, sofort: netto Kasse verkauft

Kohnke, Berlin, Ritterstr. 65
Teleph.: Dönhoff 7278.

30 cm 474 kg, 20 u. 25 cm je 150 kg, 50 cm 475½ kg, 40 cm 170 kg. 56869

Preiswert abzugeben: 7/800 Kilo zart paraffin. Seiden

leicht, wellig, 46×59 cm. Anfr. unter *K 56801* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitsposten:

ca. 400 Rollen **Asphaltpapier,** 100 cm, 27 m 100 qm RM. 3.30

ab sächsischer Station abzugeben.

Anfrag. unt. *S 56322* an die Pap.-Ztg.

Kisten-Schoner

J. LUMPP, TÜBINGEN

Das bis 31. 12. 1926 gesammelte Altpapier rd. 40 t Akten, Belege; 25 t Bücher, Zeitschriften; 10 t Telegraghenstreifen; 60 t Korbpapier soll im öffentlichen Verding **verkauft** werden.

Angebote sind vor dem 28. 3. 1927 vorm. 12 Uhr uns einzureichen. Zuschlagsfrist läuft am 9. 4. 1927 ab. Bedingungen werden im Zimmer 147 für 1 RM. abgegeben.

Elberfeld, den 28. Februar 1927.

Deutsche Reichsbahngesellschaft.
Reichsbahndirektion. 56856

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296

Durchschlag-

Schreibmaschinen - Saugpostpapieren

Strenger Geschäftsgrundsatz: Keine Lieferung an Verbraucher

Berliner Papier-Versand

Berlin W 15, Schlüterstr. 45

Weiß und farbig

Druckausschuß

sowie Partieposten sind laufend billig abzugeben. Angebote mit Angabe der gewünschten Mengen erbet. unt. *Y 56819* a. d. Pap.-Ztg.

Beklebepapiere

dunkelfbg., 70×100 cm u. Rollen preiswert abgibt **W. Sontheim, Berlin SO 16,** Köpenicker Str. 35a 56887

Gelatine-Hauch- u. Heiligenbilder

als Zugabeartikel u. in Kuvert zum 15 Pfg. Verkauf.

Federdöschen, Ausschneidefiguren Türschoner aus Zelluloid.

WÜRTT. GELATINEFOLIEN-FABRIK **HETZEL & Co., Obertürkheim**

Zur Messe: Großer Reiter, 5. Stock, Stand 13

Ein ausgezeichnetes Hilfsbuch

für Papiermacher und Drucker ist

Grünewald / Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren, gebunden RM 6.–

Aus dem Inhalt:

Geschichtliches

Papiererzeugung

1. Halbstoffbereitung
   a) Altpapierverarbeitung
   b) Gelbstrohstoff und Strohzellstoff
   c) Holzschliff
   d) Holzzellstoff
   e) Lumpenhalbstoff
2. Herstellung des Papiers
   a) Glanzstoffbereitung
   b) Blattbildung
   c) Papierausrüstung
   d) Papierveredlung und Sonderpapiere

Herstellung der Druckfarben
1. Firnisbereitung
2. Farbstoffe

Papier und Farbe im Druck
1. Die Maschinen des Druckers
2. Die Druckverfahren
3. Das Drucken

Prüfen von Papier und Farbe

Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen von

Carl Hofmann GmbH. / Verlag der Papier-Zeitung / Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G.m.b.H., Berlin SW68

Papierwolle-Fabrik
Willy Rendsburg, Hamburg 3 B

Patenbriefe
Bernh. Oeser, Halle a. S., Burgstr. 58

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reißzeuge
Gebrüder Haff G. m. b. H.
Pfronten-Ried, Bayern, gegr. 1835

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Spielkarten
Alle Sorten Spielkarten
in bester Qualität
C. L. Wüst, Spielkartenfabrik
Frankfurt a. M.

Spitzenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tortenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885
als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f.
Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zett-Löschblocks
Julius Wahrendorf, Dessau

Zigarrenbeutel
A. Wulfram Nachfolger, Wismar-Ostsee

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare,
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Kalender

Taschen- und Portemonnaie-Kalender ▫ Pultkalender
Tafel- u. Wochenkalender
Agenden ▫ Umlege-Kalender
Sonderanfertigung für Reklame in jeder Ausführung

Otto Enke
Geschäftsbücher-Fabrik
Buch-, Stein- und Offset Druck
Cottbus
Lose-Blatt-Bücher, Notizbücher, vornehme Reklame

DIPLOME
PLAKATE
Verlangen Sie Preisliste
Ignaz Sutor, Stuttgart
Langestr. 3316

Leistungsfähige Fabrik
sucht Großabnehmer in
Plattenpapiere u. Klosettpap.
Briefe unt. *W 56746* a. d. Pap.-Ztg.

Wichtig für jeden Papiermacher und Großhändler ist die

Albert Zoebisch, Taschenbuch-Sammlung „AZ-Papierhandel"

usw. (soweit noch vorhanden)

Bd. 1.	Paper Trade Customs	geb. 2,— RM
„ 2.	Terms for Paper and Board	geb. 6,— RM
„ 3.	Termes pour Papiers et Cartons	geb. 6,— RM
„ 4.	Handelsbezeichnungen für Papier und Pappe	geb. 6,— RM
„ 7.	Gewichts-Umrechnungstafel mit Telegraphenschlüssel	geb. 4,— RM
„ 8.	AZ Paper Code — AZ Code Papier — AZ-Papier-Code	geb. 20,— RM
„ 9.	Price Tables —Tables des Prix — Preis-Tafeln	geb. 5,— RM

Verlag der Pap.-Ztg. Carl Hofmann GmbH., Berlin SW11, Dessauer Str. 2 / Postscheck Berlin 2428

Hosted by Google

lich sein. Es notierten am 3. März: Lemon-Schellack 460 bis 520, fein orange 435 bis 445, TN 390 bis 400, Goldschellack 382 bis 429, Schellackwachs 135 bis 180, Rubinschellack 318 bis 398, gebleichter Schellack, klar oder milchig 362 bis 418, getrocknet in Pulverform 471 bis 543, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 339 bis 362, getrocknet in Pulverform 441 bis 471 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen, bei Abnahme von Original-Packungen. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Papierfabrik Sebnitz AG. Aus einem Betriebsergebnis von 1,55 (18,1) Mill. RM ergibt sich nach wiederum 0,31 Mill. RM Abschreibungen ein Reingewinn von 344 698 (337 375) RM, aus dem wiederum 14 vH. Dividende in Vorschlag gebracht werden. Für das Ausland war die Gesellschaft gut beschäftigt. Sie erwartet das gleiche auch für das laufende Jahr. Erst in den letzten Monaten trat im Inlandsgeschäft eine Belebung der Nachfrage ein, sie hat aber die nötige Verbesserung der Inlandspreise noch nicht in ausreichendem Maße gebracht, da das Vertrauen zur Beständigkeit des Aufschwunges fehlt. Die Bilanz verzeichnet u. a. Außenstände 1,32 (i. V. 1,41) Mill. RM, Vorräte 0,51 (0,47) Mill. RM und Verbindlichkeiten 0,84 (0,8) Mill. RM bei 2,3 Mill. RM Aktienkapital.

Kapitalverdoppelung bei der Vereinigten Strohfabriken AG. in *Dresden.* Der Aufsichtsrat schlägt vor, 21 vH. Dividende zu verteilen, wovon 3 vH. als Nachzahlung für die im Vorjahre gegenüber 1924 um 3 vH. auf 15 vH. ermäßigte Dividende dienen sollen, so daß der Durchschnittssatz für die letzten drei Geschäftsjahre auf 18 vH. kommt. Ferner wird beantragt, 1,6 Mill. RM neue Aktien auszugeben und im Verhältnis 1 zu 1 den Aktionären zu 120 vH. bei zunächst nur 45 vH. Einzahlung anzubieten. Der Geschäftsgang wird als günstig bezeichnet. Die Aktien stiegen an der Dresdener Donnerstags-Börse im freien Verkehr bis auf 410 vH.

(„Berliner Tageblatt")

Fusion Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik — Faber & Schleicher Akt.-Ges. In den Aufsichtsratssitzungen der Gesellschaften wurde unter Vorbehalt der Zustimmung der auf den 20. April einzuberufenden Generalversammlungen Fusion beider Unternehmungen mit Wirkung vom 1. Januar 1927 beschlossen. Das jetzt 3 Millionen RM betragende Aktienkapital der Dresden-Leipziger Schnellpressen-Gesellschaft wird zwecks Aufnahme der Faber & Schleicher-Gesellschaft in Offenbach und Stärkung der Betriebsmittel auf 4,8 Millionen RM erhöht und den Aktionären der Offenbacher je nominell 800 000 RM Dresden-Leipziger Schnellpressen mit Dividende ab 1. Juni 1927 im Umtausch gegen nominell 800 000 RM Faber & Schleicher-Aktien einschließlich Dividendenschein von 1926 angeboten. Die restlichen neuen Aktien nimmt ein Konsortium unter Führung des Bankhauses Gebrüder Arnhold (Dresden-Berlin) mit der Verpflichtung, sie den Aktionären beider Gesellschaften zum Kurse von etwa 120 vH. im Verhältnis von 5 : 1 zum Bezuge anzubieten. Die Generalversammlungen sollen gleichzeitig über eine neue Firmenbezeichnung Beschluß fassen, in der das Zusammengehen der sich auf dem Gebiete des Baues von Offsetpressen begegnenden Unternehmungen Ausdruck finden sollen. Besondere Vorteile verspricht man sich von der Durchführung der geplanten Rationalisierungsmaßnahmen. Der maßgebende Direktor von Faber & Schleicher soll in gleicher Eigenschaft in den Vorstand des vereinigten Unternehmens eintreten, ebenso werden die stellvertretenden Mitglieder der Offenbacher Gesellschaft als solche in den Vorstand der neuen Gesellschaft eintreten. („Berl. Tagebl.")

Herr Direktor Abele tritt mit dem 31. März d. Js. aus den Diensten der Firma *J. W. Zanders* aus und unternimmt seine Japanreise nicht in deren Auftrag. (Vergl. Papier-Zeitung Nr. 16 S. 518.)

W. Hagelberg AG., Chromolithographische Kunstanstalt, Spitzenpapierfabrik, *Berlin NW 6.* Die Notiz in Nr. 18 ist dahin zu berichtigen, daß Dr. *Louis* (nicht Hans) Hagelberg nicht mehr Vorstandsmitglied ist.

Deutsche Papier-Handelsgesellschaft AG. Die Firma verlegte infolge Vergrößerung des Geschäftsbetriebes ihre Büro- und Lagerräume ab 5. März nach *Essen,* Börsenhaus, Bachstraße 2, (direkt am Hauptbahnhof). Die Telephonnummern sind: 21 354 und 21 355.

Vertretung. *Prakma Maschinenfabrik, Praktische Maschinen GmbH., Berlin N 20,* Uferstraße 5. Herr Carl Bauer in Leipzig hat die Vertretung (Sachsen, Thüringen usw.) nicht mehr. Die Vertretung für Sachsen und Thüringen ist Herrn Gustav Burgemeister, Leipzig 22, Pariser Straße 22a, einem langjährigen Fachmann auf dem Gebiete der Maschinen für die Papier verarbeitende Industrie, übertragen worden.

Konkurs. Witwe Auguste Seifert, geb. Huf, Inhaberin der Fa. *Deutsches Bürobedarfshaus Otto Seifert, Berlin C 2,* Königstraße 48 (Handel von Schreibmaterialien u. a.) Verwalter: Konkursverwalter Petznick, Berlin W 8, Mohrenstraße 53. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 25. April 1927. Erste Gläubigerversammlung: 25. März 1927, vorm. 11 Uhr. Prüfungstermin am 27. Mai 1927, vorm. 11 Uhr, im Gerichtsgebäude Neue Friedrichstraße 13-14, III. Stock, Zimmer 111/12. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 22. März 1927.

Eingestellte Konkurse. *Oberschlesische Papierindustrie,* Inhaber Eugen Macha und Gottfried Schumann in *Ratibor,* Polenplatz 8. Eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse ist nicht vorhanden.

Kartonnagenfabrikant *Wilhelm Hartmann* in *Nürnberg,* Kernstraße 23. Geschäftslokal: Adam-Klein-Straße 111 (durch Schlußverteilung beendet.)

Ehefrau Hans Fechner, Selma geb. Monse, Inhaberin der Firma *P. Kaatzers Buchhandlung* (Josef Kaatzer) zu *Aachen,* jetzt in Gera, Reuß, Schützenstraße 22 (nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.)

Zwei „Krause"-Jubilare. Der Fräser *Emil Müller* begeht am 14. März das Jubiläum 40jähriger Zugehörigkeit zur Firma *Karl Krause, Leipzig,* während am 13. März der Obermonteur Karl *Riedel* das 25jährige Arbeitsjubiläum bei der gleichen Firma feiert.

Treue Mitarbeit. Fräulein *Auguste Hinkel* beging am 5. März 1927 ihr 50jähriges Berufsjubiläum bei der Firma *Ed. Quarth,* Papiergroßhandlung, *Königsberg i. Pr.,* Vordere Vorstadt 32. Zu gleicher Zeit sind es 40 Jahre, daß die Genannte ununterbrochen an einer Brehmer Draht-Buchheftmaschine arbeitet. Fräulein Hinkel hat durch Fleiß und Sauberkeit eine Brehmer Draht-Buchheftmaschine Imperial I so erhalten, daß in den 40 Jahren, in denen sie die Maschine ununterbrochen bedient hat, keine einzige Reparatur notwendig war, abgesehen von der Ergänzung von Messern.

Todesfälle. In *Burgstädt* (Sachsen) verstarb Herr Buchdruckereibesitzer *Reinhard Schmidt,* Verleger des „Burgstädter Tageblatt".

† Am 17. Februar verstarb Herr Fabrikant *Peter Ohlef* i. Fa. Bonner Papierverarbeitungswerk Peter Ohlef, *Lengsdorf-Bonn.* Der Verstorbene stand auf der Höhe seines Schaffens und sein Hinscheiden bedeutet für das von ihm gegründete und erfolgreich geführte Werk einen schweren Verlust.

† Am 24. v. Mts. verschied nach längerem Krankenlager, 54 Jahre alt, Herr *Emil Ludwig Bettermann* zu *Köln-Lindenthal.* Vertreter erster Papier- und Pappenfabriken, nachdem er noch im vorigem Jahre das 25jährige Bestehen seiner Vertretertätigkeit feiern konnte. Das Geschäft wird in derselben Weise und in gleichem Umfange fortgeführt.

Todesopfer. Nach zehnmonatigem Krankenlager ist jetzt im Johannstädter Krankenhaus in Dresden der 23 Jahre alte Fabrikarbeiter *Georg Artur Irrgang* aus Schlesien verschieden als 13. Todesopfer des Explosionsunglücks, das sich im April 1926 in der Cellulosefabrik in Heidenau ereignet hat.

Beilage. In Nr. 100 des vorigen Jahrganges wurde in der Papier-Zeitung darauf verwiesen, daß es der *Farbenfabrik Dr. Gustav Wicke, Berlin-Tempelhof,* gelungen ist, für schwierig zu verdruckende Papiere, insbesondere für die harten Cellulose- und Pergamentpapiere der Tüten- und Beutelfabrikation ein Trockenmittel für Farben zu gewinnen, das sich in der Praxis dafür ganz trefflich bewährt hat. Dieser Trockner verhindert, daß sich die Farbe beim Druck auf die nachfolgenden Blätter ablegt, daß die Drucke verschmieren, daß die Farbe auf den Walzen Krusten bildet usw. Alles das trägt zum glatten Fortgang beim Druck bei und wirkt sich in erheblichem wirtschaftlichem Nutzen aus. Näheres besagt die Empfehlung auf dem dieser Nummer beiliegenden Blatte, das auf Pergamentpapier gedruckt, zugleich Probe auch für die Eigenschaften der angewendeten und mit dem Dr. Wickeschen Cellulon-Trockner versetzten Farbe ist.

Am 17. Februar verschied nach kurzer Krankheit

Herr Fabrikant Peter Ohlef

Inhaber der Firma Bonner Papierverarbeitungswerk Peter Ohlef, Lengsdorf-Bonn.

Aus der Blüte seines Lebens und seines Werkes plötzlich herausgerissen, bedeutet der Tod dieses vortrefflichen Mannes für uns einen unersetzlichen Verlust. Wir werden das Andenken des teuren Verblichenen dadurch ehren, daß wir sein von ihm so sehr geliebtes Unternehmen in seinem Sinne weiterführen.

In tiefer Trauer

Frau Peter Ohlef und Söhne.

56805

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferera, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S

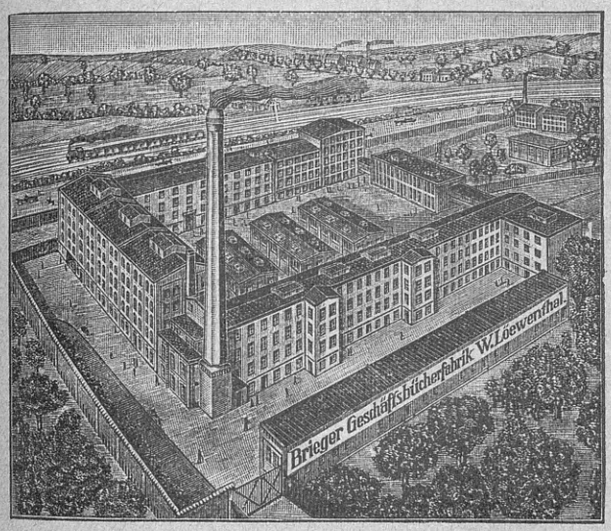
AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 21 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 12. März 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.

BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

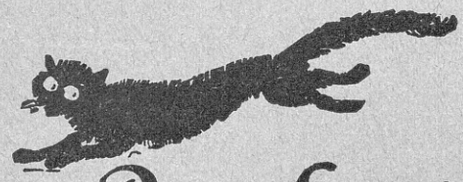
M·K PAPIER

Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

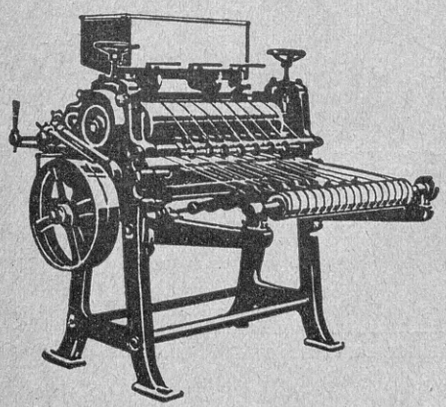
Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz

Die GEORESS Artikel



Georg Ress G.m.b.H. Leipzig

Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik



Bogenklebemaschinen

Bogenfärbe-Maschinen * Bogentrocken-Apparate
Rollen-Klebemaschinen mit und ohne Trockenzylinder, Querschneider usw. für die verschiedensten Spezial-Zwecke
Maschinen zum Bekleben von Pappe in Bogen mit Papier in Rollen
Alle Maschinen für die Herstellung von **Spielkarten**

Radebeuler Maschinenfabrik **August Koebig** G. m. b. H.
Gegründet 1890 **Radebeul-Dresden** Gegründet 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Das Beste ist immer das Billigste!
Führen Sie Era-Ordner
HERM. HERBEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

Polydor
Kohle-Papier

für die Schreibmaschine

A·E·HAUFFE/PULSNITZ/S·

LANGENBERG-LPZG

Pausleinen

CLARISSA PAUSLEINEN

in sechs verschiedenen Breiten von 75 bis 140 cm

MARINA PAUS-LEINEN

Fabrikanten:

Netter & Eisig, Göppingen (Wttbg.)

Weberei, Bleicherei, Färberei, Appretur
Fabrikation von Bucheinbandstoffen, Kunstleder Pausleinen

IA 9693

Laube
SCHACHTEL-AUFSCHNEIDE MASCHINEN

MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.16
Blasewitzer Str. 68
LAGER u. MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

Solche

Lein-Kartonnagen
fördern ganz bedeutend ihren Warenumsatz

K

Seidel & Naumann's

1877—1927
50 Jahre Spitzenpapier

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!

Elastic-Krepperzeugnisse
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppserviett. u. -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO. / BRESLAU V

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 21 — **Berlin, Sonnabend, 12. März 1927** — 52. Jahrg.

INHALT

Aus dem Inhalt ... 717
Der Fortgang der Leipziger Frühjahrsmesse ... 717
Ostdeutscher Brief ... 718
Unser Außenhandel im Februar 1927 ... 718
Wie wird man Fachmann? ... 720

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Strohstoff nach den Leyst-Verfahren ... 720
Zellstoffherstellung in Süd-Frankreich ... 720
Neue Patente ... 720
Patentliste vom 3. März 1927 ... 722
Der französische Druckpapierzoll und die Druckpapiereinfuhr nach Frankreich ... 722
Papier- und Papierstoffmärkte ... 722

PAPIERVERARBEITUNG • BUCHGEWERBE
Kalenderreform ... 724
Herstellung von Blindprägungen ... 724
Die Preisstellung der Tütenfabriken ... 726
Das Verhängnis der „Chromo", Altenburg ... 726
Mißbrauch einer Firmenbezeichnung ... 726
Patentliste vom 3. März 1927 ... 726

DRUCK-TECHNIK
Die Verdruckbarkeit der Farben ... 728
Chromopapier für Golddruck ... 728
Photographische Vervielfältigung ... 728
Berechnung von Plandruck ... 730
Aussichten für das französische Druckpressen-Geschäft ... 730
Neuerungen an Rotations-Druckmaschinen ... 732
Kolorierte Bromölumdrucke ... 732
Handelsübliche Bogenformate zu Postvordrucken 732

KARTONNAGEN-FABRIKATION
Neuzeitliche Herstellung von Papptellern ... 734
„Möglichst rillfähig" ... 734
Bedrucken von Zuschnitten für Verpackungen 734

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Das Tintenfaß ... 736
Die Bleistiftzeder in Kenya ... 736
In der Inflation geschlossener Laden-Mietsvertrag ... 738
Abreißvorrichtung für Rollenpapier ... 738
Geschäfts-Nachrichten ... 746

Aus dem Inhalt

Der Leitaufsatz schildert den weiterem günstigen Verlauf der Leipziger Frühjahrsmesse.

Ein vielseitiger Fachmann der Papiererzeugung und -Verarbeitung rät den jüngeren Fachgenossen, Kenntnisse und Erfahrungen durch Arbeiten bei Firmen verschiedener Art zu erweitern (S. 720)

Ueber die von Carl Leyst erfundenen neuen Verfahren zur Herstellung von Strohstoff besonderer Art wird auf Grund von Angaben des Erfinders und von Proben näheres mitgeteilt (S. 720)

Die deutschen Zeitungspapier-Lieferungen an Frankreich auf Grund von Reparations-Leistungen werden von der Seite, die den Auftrag nicht erhalten hat, beleuchtet (S. 720)

Die Einflüsse, die zum Niedergang der Aktiengesellschaft Chromo, Altenburg, geführt haben, werden vom früheren Direktor dieser Gesellschaft in deren Generalversammlung erörtert. (S. 726)

Aus einem Vortrag des Herrn Dr. Fischer über die Verdruckbarkeit der Farben wird das Wesentliche mitgeteilt (S. 728)

Nach einem amerikanischen Konsulatsbericht bestehen günstige Aussichten für die Einfuhr von Buchdruckereimaschinen nach Frankreich (S. 730)

Neuerungen an Rotations-Druckmaschinen werden auf Seite 732 an Hand der Patentschriften beschrieben.

Für die Herstellung von Papptellern wird eine halbautomatische Maschine gebaut, die beschrieben wird; mit ihrer Hilfe beschleunigt und verbilligt sich die Massenherstellung von Papptellern (S. 734)

Von den der Kalenderkommission des Völkerbundes zugegangenen Vorschlägen für eine Reform des Kalenders werden auf Seite 724 einige mitgeteilt.

Ein Fachmann berichtet auf eine Frage aus dem Leserkreis ausführlich über Herstellung von Blindprägungen und künstlichem Büttenrand (S. 724)

Vier neue patentierte Erfindungen auf dem Gebiete der Papier-Erzeugung werden kurz beschrieben (S. 720)

Unser Außenhandel im Februar wird unter Aufführung der wichtigen Zahlen erläutert (S. 718)

Moderne Tintenfässer werden auf Seite 736 zusammenhängend besprochen.

Der Fortgang der Leipziger Frühjahrsmesse

(Siehe auch Nr. 20 S. 698)

Unsere eigenen Berichte sowie die der Tageszeitungen stimmen darin überein, daß Besuch, Stimmung und Kauflust auf der Messe im allgemeinen und in den Meßhäusern der Papier- und Druckgewerbe im besonderen sich weiter günstig gestalten.

Der zweite Messetag brachte weitere kräftige Zunahme des Verkaufsgeschäfts. Neue Einkäuferscharen kamen aus dem In- und Auslande. Die Besucherzahl hat die bereits am Sonntag erreichten Hunderttausend erheblich überschritten. Die Zahl der ausländischen Meßbesucher kam bereits an 25 000 heran. Bürobedarfsmesse, Papiermesse, Kartonnagen- und Verpackungsmittelmesse berichten über guten Geschäftsgang, der sich auf die neuerliche Belebung des Einzelhandels stützt und die Erwartungen zahlreicher Aussteller übertrifft.

Der Messebetrieb im „Leipziger Hof" mit der *Verpackungs-* und *Kartonnagenmesse* gedenkt trauernd seines im November heimgegangenen Organisators Dr. Brandt, der vor neun Jahren die Leitung dieses damals zusammengeschlossenen Ausstellungszweiges übernahm. Sein Werk besteht in Ehren fort, der Geschäftsverlauf geht in alter Weise weiter.

Die Verpackungsmittelmesse ist auch ein Stück Reklamemesse. Die Verpackungsmittel sind übrigens auch in anderen Meßhäusern, im Dresdner Hof, im Zeisighaus, im Ringmeßhaus, Stentzlers Hof und auch im Bereich der Technischen Messe vertreten.

Bemustert werden u. a. Kartonnagen für jeden Industriezweig, Attrappen, Schaupackungen, Bonbonnieren, Massenpackungen für Genußmittel u. dgl. In größtem Ausmaß werden Verpackungsmaterialien dargeboten: Packpapiere, Pappen, Packleinen, Papierwolle, Zellstoffwatte, Holzwolle, Wellpappen, Säcke aus Papiergewebe, Siegel- und Flaschenlacke. In der Kartonnagenindustrie war die Nachfrage bisher mäßig, leider sind die Preise gedrückt.

Die *buchgewerbliche Maschinenmesse* wurde auch an den folgenden Meßtagen recht gut besucht, an fast allen Ständen hatten die Aussteller und ihre Helfer Besuch zu bedienen, und an mancher Presse ist der Vermerk zu lesen, daß die Maschine ein- oder mehrere Male verkauft ist. Da nur mit den leistungsfähigsten Maschinen ausgerüstete Betriebe Aussicht haben, den ziemlich heftigen Konkurrenzkampf zu bestehen, fällt zur Herbeiführung solcher Betriebsverbesserungen der Anschaffung selbsttätig arbeitender Maschinen die Hauptrolle zu.

Bogen-An- und -Ausleger erweisen sich dabei als besonders wichtig; sie müssen dazu beitragen, daß die schnellaufenden Maschinen voll ausgenutzt werden können. Und so sieht man heute Bogenanleger an fast jeder Pressengattung wie an Linier-, Falz- und an Bronziermaschinen. Großen Eindruck machte eine aus

Hosted by Google

drei stufenweise angeordneten Gruppen bestehende Dreifarben-tiefdruckpresse, dann die bis zu 3000 Druck stündlich laufenden Offsetpressen, vor allem auch die Erstaunliches leistenden Tütenmaschinen, die minutlich 300, ja 400 Tüten kleben und bedrucken. Alle Besucher dieses Meßhauses sind der Meinung, daß sich die Reise nach Leipzig diesmal besonders gelohnt hat.

Viel stiller geht es leider im Schwesternhause der Bugra-Maschinenmesse, im *Bugra-Meßhause* her, wo in der Hauptsache die Verleger in geradezu glänzender Weise die Erzeugnisse ausstellen, die mit Hilfe der vorher erwähnten Maschinen erzeugt werden. Da fehlen die Sortimenter, die sich all das ansehen und damit ihre Läden füllen sollten; sie, die mit Nachdruck das alleinige Verkaufsrecht auf Bücher in Anspruch nehmen, überlassen den Verlegern die Sorge um den Absatz ihrer Auflagen!

Ostdeutscher Brief *Das Geschäft ist mäßig*

Breslau, Ende Februar 1927

Der Geschäftsgang ist mäßig lebhaft. Wenn man aber durch geschickte Werbung sich um die Kundschaft bewirbt, so braucht man sich nicht zu beklagen: der Lohn bleibt nicht aus. — In letzter Zeit tauchte an vielen Stellen des Ostens die Grippe epidemisch auf; wir haben im nördlichen Osten außerordentlich große Temperaturunterschiede gehabt. Infolgedessen war der Handel gelähmt, der Papierhandel durch die Schließung vieler Schulen betroffen.

Der Zahlungseingang wurde fast durchweg schlechter. Gegen Vereinbarung werden mehrmonatige Ziele beansprucht.

Nach Polen ist das Geschäft in den Papieren, bei denen die deutschen Preise angelegt werden können, auch nach Abbruch der Vertragsverhandlungen noch lebhaft.

In Memel (jetzt Litauen) sind innerhalb eines Jahres von 1273 eingetragenen Firmen nur noch 771 Firmen übrig geblieben. Das fast völlige Darniederliegen des Holzhandels hat auch dem dortigen Papierhandel eine wichtige Einnahmequelle verschlossen. In Kowno ist das Geschäft bei der unsicheren politischen Lage gedrückt.

In Estland ist mit deutschem Papier immer schwerer anzukommen. Neben starker Inlandserzeugung beherrschen die nordischen Fabriken, besonders Finlands, den Markt.

Die Ostmessen Breslau und Königsberg werben wieder: Das Papierfach aber weiß, daß es nur eine Messe gibt: Leipzig.

Oskar Vangerow

Unser Außenhandel im Februar 1927

Der deutsche Außenhandel hat sich im Januar nicht günstig entwickelt, denn die Ausfuhr ging weiter zurück, während die Einfuhr zunahm. Gegenüber dem Vormonat beträgt die Zunahme der reinen Wareneinfuhr 33 Mill. RM. Der ganze Einfuhr-Ueberschuß beträgt im Januar im reinen Warenverkehr allein 295 Mill. Reichsmark. — Die Einfuhr an Lebensmitteln ist um 15 Mill. RM gestiegen. Die Warenausfuhr hat eine Abnahme von 34 Mill. RM erfahren. Bedauerlich ist, daß die Einfuhr von Fertigwaren gestiegen ist und allein eine Zunahme von 9,9 Mill. RM aufweist. Die Ausfuhr in unseren Spezialfächern hat sich nicht wesentlich gegenüber den Vormonaten geändert. Sowohl die Holzein- wie auch -Ausfuhr ging zurück, während die Ein- und Ausfuhr von Zellstoffen zunahm. Rückgänge in der Ausfuhr hatten weiter zu verzeichnen: Holzschliff, Altpapier, Dachpappe, Druckpapier, Schreibpapier, Tapeten-Rohpapier, Schreibhefte. — Auf dem gleichen Stand blieben Pappen und Pergamentpapiere, während fast alle anderen Fach-Positionen des Tarifs Zunahmen zu verzeichnen hatten.

Wichtigste Einfuhr

Wichtigste Herkunftsländer	Januar 1927		Wichtigste Herkunftsländer	Januar 1927	
Papierholz			**650b** *Zellstoff*		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*			Einfuhr . . . . dz	87 956	—
Einfuhr . . . . dz	1 095 446	—	Vorjahr . . . . dz	37 601	—
Vorjahr . . . . dz	1 119 373	—	Wert in 1000 RM.	2 033	—
Wert in 1000 RM.	3 858	—	Finnland	22 478	—
Ostpolen	618 943	—	Tschechoslowakei	34 275	—
Rußland	109 797	—	**651A2** *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Tschechoslowakei	301 678	—	Einfuhr . . . . dz	3 786	—
Papierlumpen			Vorjahr . . . . dz	2 711	—
543b *Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle*			Wert in 1000 RM.	84	—
			Finnland	3 177	—
Einfuhr . . . . dz	21 107	—	**673a** *Papierspäne, Altpapier, Einstampfpapier*		
Vorjahr . . . . dz	9 325	—	Einfuhr . . . . dz	44 639	—
Wert in 1000 RM.	498	—	Vorjahr . . . . dz	8 699	—
Belgien	3 655	—	Wert in 1000 RM.	392	—
Niederlande . . .	3 090	—	Großbritannien .	26 419	—
Papier, Pappe u. Waren daraus			**Bücher, Bilder, Gemälde**		
650a *Holzschliff*)*			**674a** *Bücher, auch Gebetbücher*		
Einfuhr . . . . dz	2 903	—	Einfuhr . . . . dz	2 706	—
Vorjahr . . . . dz	1 037	—	Vorjahr . . . . dz	2 167	—
Wert in 1000 RM.	46	—	Wert in 1000 RM.	908	—
Schweden	700	—	Schweiz	1 024	—

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Wichtigste Ausfuhr

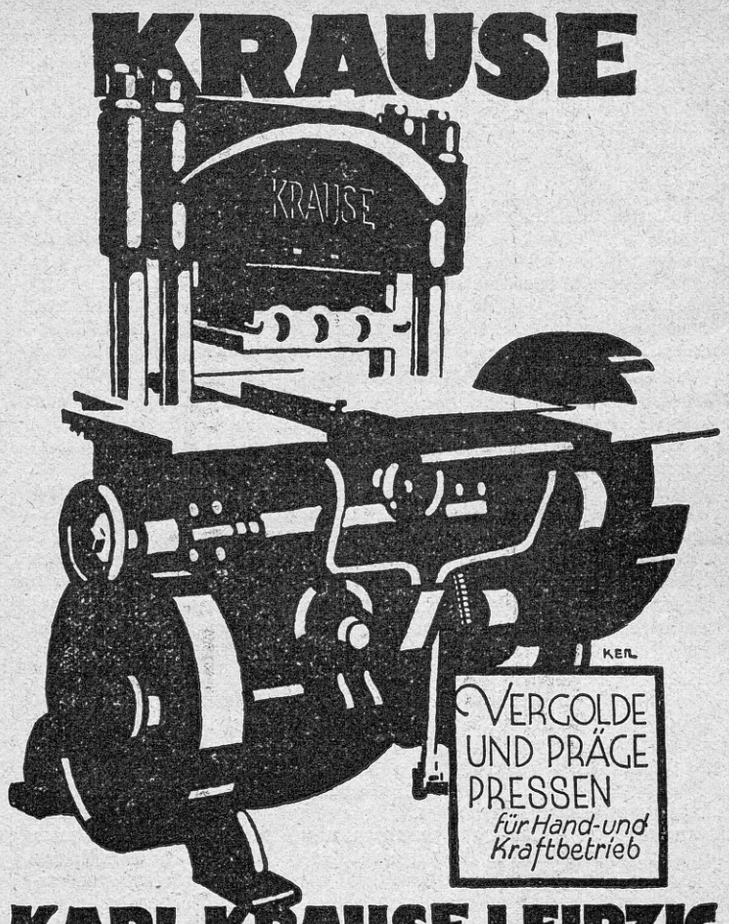
Wichtigste Bestimmungsländer	Januar 1927		Wichtigste Bestimmungsländer	Januar 1927	
Papierholz			**655B7** *Zeichen-, Zeichenkartonpapier*		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*			Ausfuhr . . . dz	1 402	—
Ausfuhr . . . dz	16 008	—	Vorjahr . . . . dz	1 363	—
Vorjahr . . . . dz	10 949	—	Wert in 1000 RM.	202	—
Wert in 1000 RM.	44	—	V. St. v. Amerika	410	—
Schweiz	12 772	—	Niederlande . . .	218	—
Druckfarbe			**655B8** *Seidenpapier*		
334 *Papierdruckfarbe aus Ruß oder Kupferdruckschwärze*			Ausfuhr . . dz	4 656	—
			Vorjahr . . . dz	6 079	—
Ausfuhr . . . dz	893	—	Wert in 1000 RM.	478	—
Vorjahr . . . . dz	880	—	Großbritannien .	1 657	—
Wert in 1000 RM.	188	—	**655B10** *Tapeten, Filz u. a. Rohpapier*		
Niederlande . . .	142	—	Ausfuhr . . . dz	9 875	—
Papier, Pappe u. Waren daraus			Vorjahr	14 830	—
650a *Holzschliff*)*			Wert in 1000 RM.	405	—
			Belgien	4 012	—
Ausfuhr . . . dz	6 863	—	**656a** *Buntpapier*		
Vorjahr . . . . dz	19 677	—	Ausfuhr . . . dz	17 928	—
Wert in 1000 RM.	77	—	Vorjahr . . . . dz	22 188	—
Frankreich	3 129	—	Wert in 1000 RM.	1 664	—
Niederlande . . .	3 150	—	Argentinien . .	3 983	—
650b *Zellstoff*			Niederlande . . .	2 287	—
Ausfuhr . . . dz	188 086	—	**657a** *Postkarten mit Bilddruck*		
Vorjahr . . . dz	217 071	—	Ausfuhr . . . dz	696	—
Wert in 1000 RM.	5 215	—	Vorjahr . . dz	692	—
Großbritannien .	59 493	—	Wert in 1000 RM.	375	—
Frankreich	30 317	—	Großbritannien .	267	—
V. St. v. Amerika	46 782	—	**657b** *Besuchs-, Wunschkarten*		
651A1 *Preßspan-, Kunstleder- und feine Pappen*			Ausfuhr . . . dz	3 545	—
			Vorjahr . . . . dz	2 977	—
Ausfuhr . . . dz	3 094	—	Wert in 1000 RM.	1 645	—
Vorjahr . . . . dz	2 282	—	Großbritannien .	628	—
Wert in 1000 RM.	295	—	V. St. v Amerika	742	—
Großbritannien .	875	—	**660** *Tapeten*		
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*			Ausfuhr . . . dz	10 386	—
			Vorjahr	11 624	—
Ausfuhr . . . dz	49 542	—	Wert in 1000 RM.	1 106	—
Vorjahr . . . . dz	40 650	—	Niederlande . . .	4 170	—
Wert in 1000 RM.	1 407	—	**664b** *Gelatine-, Paus- u. and. chem. Papier: Gummiertes usw. Papier*		
Großbritannien .	22 707	—			
651A3 *Dachpappe, Steinpappe*			Ausfuhr . . . dz	1 093	—
			Vorjahr . . . . dz	1 048	—
Ausfuhr . . . dz	938	—	Wert in 1000 RM.	327	—
Vorjahr . . . . dz	1 988	—	Niederlande . . .	170	—
Wert in 1000 RM.	41	—	**665a** *Tüten, Beutel, Säcke*		
Niederlande . . .	72	—	Ausfuhr . . . dz	2 328	—
652 *Pappen aller Art*			Vorjahr . . . . dz	1 843	—
			Wert in 1000 RM.	246	—
Ausfuhr . . . dz	4 820	—	Niederlande . . .	1 150	—
Vorjahr . . . . dz	5 692	—	**665b** *Briefumschläge*		
Wert in 1000 RM.	329	—	Ausfuhr . . . dz	1 694	—
Großbritannien .	2 658	—	Vorjahr . . . . dz	1 742	—
654 *Packpapier, in der Masse gefärbt*			Wert in 1000 RM.	243	—
			Niederlande . . .	435	—
Ausfuhr . . . dz	88 016	—	Großbritannien .	222	—
Vorjahr . . . . dz	129 855	—	**668a** *Geschäftsbücher, Alben usw.*		
Wert in 1000 RM.	4 146	—	Ausfuhr . . . dz	903	—
Großbritannien .	35 916	—	Vorjahr . . . . dz	804	—
Niederlande . . .	23 808	—	Wert in 1000 RM.	242	—
655B1 *Druckpapier*			Argentinien . . .	160	—
			670a *Papierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	115 708	—	Ausfuhr . . . dz	5 578	—
Vorjahr . . . . dz	175 743	—	Vorjahr . . . . dz	5 701	—
Wert in 1000 RM.	3 823	—	Wert in 1000 RM.	1 314	—
Niederlande . . .	16 274	—	Niederlande . . .	1 470	—
Argentinien . . .	24 358	—	**670c** *Hartpapierwaren*		
Großbritannien .	11 263	—	Ausfuhr . . . dz	2 375	—
655B2 *Karton- (ohne Zeichen) Papier*			Vorjahr . . . . dz	1 979	—
			Wert in 1000 RM.	576	—
Ausfuhr . . . dz	16 082	—	V. St. v. Amerika	424	—
Vorjahr . . . . dz	10 791	—	**670d** *Blumen, transparentes Viscosepapier und Waren daraus*		
Wert in 1000 RM.	872	—			
Großbritannien .	4 722	—		762	—
China	3 913	—	Ausfuhr	692	—
655B3 *Löschpapier*			Vorjahr	528	—
			Wert in 1000 RM.	416	—
Ausfuhr . . . dz	860	—	V. St. v. Amerika		
Vorjahr . . . . dz	543	—	**670f** *Schreibhefte, Preisverzeichnisse*		
Wert in 1000 RM.	107	—	Ausfuhr . . dz	5 407	—
Niederlande . . .	197	—	Vorjahr . . . . dz	4 588	—
655B5 *Pergamentpapier*			Wert in 1000 RM.	637	—
			Niederlande . . .	1 313	—
Ausfuhr . . . dz	4 599	—	**673a** *Altpapier, Einstampfpapier*		
Vorjahr . . . . dz	5 107	—	Ausfuhr . . . dz	20 755	—
Wert in 1000 RM.	461	—	Vorjahr . . . . dz	29 796	—
Großbritannien .	1 657	—	Wert in 1000 RM.	191	—
655B6 *Schreib-, Brief-, Bütten-, Notenpapier*			Westpolen	3 663	—
			Bücher, Bilder, Gemälde		
Ausfuhr . . . dz	15 269	—	**674a** *Bücher, auch Gebetbücher*		
Vorjahr . . . . dz	32 439	—	Ausfuhr . . . dz	4 189	—
Wert in 1000 RM.	1 082	—	Vorjahr . . . . dz	5 032	—
Argentinien . . .	3 109	—	Wert in 1000 RM.	2 772	—
Großbritannien .	2 660	—	Oesterreich . . .	954	—
			674c *Musiknoten*		
			Ausfuhr . . . dz	928	—
			Vorjahr . . . dz	845	—
			Wert in 1000 RM.	389	—
			Oesterreich . . .	129	—

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Hosted by Google

H. von GIMBORN-A.-G. EMMERICH a. RH.

KRAUSE



KARL KRAUSE LEIPZIG

KARL KRAUSE G.M.B.H., BERLIN C19, SEYDELSTR. 11/12

Weka-Velour

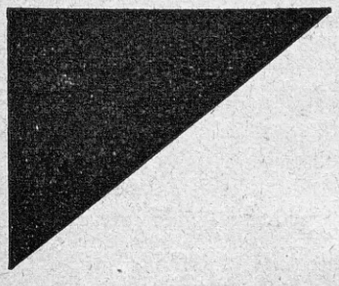
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

SCHUTZ- MARKE

Briefumschläge
aller Art
Lohndüten, Musterbeutel etc.
Papierausstattungen
in allen Preislagen
Trauer-Papiere, Karten etc. Visitkarten
Geschäfts-Briefbogen mit Stahlstichprägung
Briefblocks, Plano-Postpapiere

Neuheiten mustergeschützt:
Kreuzboden-Faltenbeutel
Perplex-Packungen für Papierausstattungen einfaches, praktisches Herausziehen des Papierinhaltes aus der Schachtel.
Perplex-Servietten, absorbent u. gleichzeitig undurchlässig, für Ärzte Zahnärzte etc.
Wasserdichte Trinkbecher für Wanderer, ohne Klebung. Zugkräftiger Bazarartikel

M. Mayer, Coblenz-L.
Fabrik gegründet 1862

Hosted by Google

Wie wird man Fachmann? *Ratschläge eines Erfahrenen*

Die Anregung *„Köln braucht Fachleute über Papier"* in Nr. 17 S. 528 verdient Beachtung, jedoch genügt ein Lehrgang über Papierfabrikation noch lange nicht, um die Herstellung des Papiers kennen zu lernen! Die Schüler lauschen den Vorträgen, einiges wird behalten, das andere verfliegt in alle Winde, und man ist genau so schlau wie vorher! —

Es ist von jeher bei den „Papierern" — nicht allein technisches, sondern auch kaufmännisches Personal ist damit gemeint — gang und gäbe, daß gewandert wird. Vor dem Kriege mehr als jetzt, jedoch ich glaube, daß sich jetzt wieder das Wanderleben bei uns einstellt. Man kann dies an den Anzeigen in der Papier-Zeitung wahrnehmen. Dieses Wandern soll nicht bezwecken, Land und Leute kennen zu lernen, sondern man soll durch den Stellenwechsel die Fabrikation der verschiedenen Papiersorten in sich aufnehmen und wird sie durch diese Anschauung auch behalten.

Ich habe ursprünglich den Buchhandel gelernt, jedoch war mir das Bücherverkaufen zu eintönig. Ich hatte Gelegenheit, in eine größere Lichtdruck-Anstalt zu kommen, hierauf in eine Buch- und Steindruckerei, dann in eine Zellstoff- und Packpapierfabrik. Auch die Hartpappen- sowie Feinpappen- und Preßspan-Fabrikation lernte ich kennen. Dann arbeitete ich in größerem Unternehmen, das Hand- und Maschinenlederpappen, weiße Handholzpappen sowie Strohpappen fabrizierte. Auch die Herstellung von gewöhnlichen Spalt- und Strohpapieren ist mir nicht entgangen.

Es ist unzweckmäßig, wenn man in seinen jungen Jahren dort hocken bleibt, wo man gelernt hat; hierdurch wird das Gesichtsfeld des jungen Fachmannes nicht erweitert! Das kann wohl ein Buchhalter machen, aber nicht ein Fachmann!

Meistens benutzte ich die freie Zeit — Mittag und Abend — um in der Fabrik mir alles genau anzusehen. Vom Kocher bis zum Kalander wurde alles genau studiert; auch lernte ich in verschiedenen Fabriken die Papier- und Pappen-Weiterverarbeitung kennen. Dann nicht vergessen: mit den Betriebsleitern, Werkführern sowie Maschinenführern auf gutem Fuße stehen; denn von diesen lernt man, wenn man will, sehr viel! Und zum Schluß empfehle ich eine Anzeige in die Papier-Zeitung einrücken zu lassen; denn ich habe hierdurch alle meine Stellungen erhalten, da ja dieses Fachblatt von allen Papierfabriken gehalten wird. Dann die wenigen Worte beherzigen: Wer rastet, der rostet! *H. K.*

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Strohstoff nach den Leyst-Verfahren

Unsere Veröffentlichung in Nr. 14 S. 408 hat uns viele Anfragen gebracht. Herr Leyst hat uns einige Angaben gemacht und Muster gezeigt, worüber wir nachstehend berichten. Genaues über sein Kochverfahren und sein Aufschlußmittel konnten wir allerdings von ihm nicht erfahren.

Bei eingehender Prüfung der uns vorgelegten Muster fällt zunächst die Festigkeit und Zähigkeit des nach Leyst hergestellten Strohkartons auf. Eine Plakette aus solchem Karton, George Washington darstellend, ist 12 mm hoch, heiß gezogen und zeigt keinen Riß, während üblicher Strohkarton bei solch großer Zugbeanspruchung durchreißt.

Auch das mit Leyststrohstoff hergestellte gelblich weiße Zeitungspapier, das außer Holzschliff nur 7½ vH. Holzzellstoff und 10 vH. Leyst-Strohstoff enthält, ist etwas zäher als gewöhnliches Zeitungspapier. Es enthält zwar vom Stroh herrührende bräunliche Pünktchen, solches Papier wird aber von den weniger verwöhnten östlichen und südlichen Völkern gekauft und läßt sich seiner Billigkeit wegen leicht nach Uebersee und nach den Orient verkaufen. Da Holz auch immer knapper und teurer wird, ist die größere Verwendung von Stroh sehr vorteilhaft. Leyst steht auf dem Standpunkt, daß die Bleichung, die den Betrieb verteuert und die Faser schwächt, oft unnötig angewendet wird, und daß in 15 bis 20 Jahren die gelbweißen Papiere den hochweißen Papieren gleichwertig gelten werden, auch werde die zunehmende Augenschwäche in Europa die Einführung der gelbweißen Papiere begünstigen, vielleicht gar erzwingen.

Der Erfinder ist ferner der Auffassung, daß alle Kochverfahren, für welche die Wiedergewinnung von Chemikalien notwendig ist, infolge ihrer Umständlichkeit und Kostspieligkeit allmählich anderen Verfahren Platz machen werden. Bei seinen Verfahren sei weder Bleiche noch Wiedergewinnung nötig. Leyst hat uns die ungewöhnliche Festigkeit seiner Stoffe folgendermaßen erklärt: Die bisherige Auffassung daß die Langfaser allein die Festigkeit bedinge, sei nicht stichhaltig. Alle Langfasern seien nur Faserbündel, die aus 50 bis 70, auch mehr Elementarfasern bestehen. Wird der Aufschluß von Langfasern fortgesetzt, so lösen sie sich in kurze Elementarfasern auf. Diese Neigung sei bisher betriebstechnisch nicht bis ans Ende verfolgt worden, weil man theoretisch annahm, daß die Kurzfasern in Ueberzahl im Büttenstoff nicht genügend binden würden. Wahrheit trete, sobald die Kurzfasern überwiegen, auffallend energische Verfilzungsfähigkeit auf. Es käme aber auf die Eigenart des Aufschlusses an; mit dem üblichen Aufschlußverfahren trete, wenn auf Kurzfaser gearbeitet wird, erhebliche Schwächung der Fasern ein. Als Kochgefäß bevorzugt Leyst seinen patentierten Betonkocher, der sich bei hohen Temperaturen gut bewährt hat und in sehr großen Abmessungen billig gebaut werden kann.

Carl Hofmann hat schon vor etwa 20 Jahren in seinem Aufsatz „Zukunft der Papierfabrikation" auf Getreidestroh hingewiesen, das berufen sei, das immer knapper werdende, langsam wachsende Holz zu ersetzen. Holzzellstoff wird zwar der Hauptpapierstoff bleiben, wenn es aber dem Leyst-Strohstoff gelinge, als Zumischung das deutsche Papier billiger und ausfuhrfähiger zu machen, so wird es unserer Papierfabrikation und der deutschen Volkswirtschaft Nutzen bringen.

Zellstoffherstellung in Süd-Frankreich

Verarbeitung der Seekiefer zu Sulfit- und Natronstoff und zu Holzschliff

Hierüber berichtet der schwedische Handelsrat Bergius aus Paris an seine Regierung: Die vor einigen Jahren in *Montoch* mit schwedischen Maschinen angelegte zeitgemäße Sulfitstoffabrik wurde kürzlich niedergelegt. Leitung und Arbeiter galten als untauglich, auch stellte sich das Holz, größtenteils aus den Pyrenäen, zu teuer. Vor etwa einem Jahre machte diese Fabrik wohlgelungene Versuche im großen mit *Pinus maritima* („pin des Landes") nach Serlachius' Verfahren, Kochen mit Kalziumsulfit und Zusatz von Soda. Nur wurde durch unzweckmäßige Entrindungsvorrichtungen für das recht krumme Holz dieser Kiefernart der Entrindungsverlust so groß (25 bis 30 vH.), daß sich Fortsetzung nicht lohnte, zumal da ihr Preis in den letzten Jahren erheblich stieg. — Laboratoriumsversuche, „pin des Landes" mit Natriumsulfit zu kochen, ergaben einen sehr guten Stoff, und falls man bei den Versuchen in Deutschland mit einem neuen Natriumsulfitverfahren eine rationelle Rückgewinnung von Soda und Schwefel erreicht, hofft man diese Kiefer künftig für Sulfitstoffherstellung anwenden zu können.

Verschiedene Versuche, diese Pinus-Art für *Holzschliff* zu verwerten, wobei vorher das Harz ausgezogen wird, scheinen nicht lohnend zu sein. Das große Waldgebiet mit diesem Holz südlich von Bordeaux bis Dax wird hauptsächlich für Grubenholz nach England aufgeforstet. Junge Stämme enthalten aber nur 3 bis 4 vH. Harz und später, wenn sie gezapft sind, 7 bis 8 vH. Die Papier-Fabrik „Beautiran", welche dort Sodazellstoff herstellte, aber ohne Rückgewinnung der Soda, mußte dies kürzlich aufgeben und verwendet jetzt wieder skandinavischen Stoff und Altpapier.

Die größte Anlage im Dept. Les Landes, *Papeterie de Gascogne*, kam dieser Tage in Betrieb für etwa 8000 t Kraftpapier und den Zellstoff dafür. Die anwesenden skandinavischen Ingenieure meinten, die hergestellten Proben hielten den Vergleich mit bestem skandinavischen Kraftpapier aus.

Frankreichs gesamte Sulfitstofferzeugung, vor dem Kriege etwa 70 000 t, dürfte gegenwärtig 25 000 t kaum überschreiten.

(„Svensk Papperstidn.") bg

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich im nächsten Heft der im Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW11, erscheinenden chemisch-techn. Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Jahresbezug unter Streifband 7,20 R.-M (Ausland 8,40). Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428 oder beim eigenen Postamt für 1,50 R.-M vierteljährlich.

Befestigung von Schleifersteinen auf ihrer Welle. Die den Stein einklemmenden Klemmscheiben oder den Stein festklemmende Zwischenkörper werden durch Schrauben oder andere Mittel gegen den Stein gepreßt, die einerseits unter der Wirkung der Betriebskraft nicht selbsttätig festgezogen werden, anderseits elastisch abgestützt sind, so daß bei Längenänderungen die Schwankungen des Anpreßdruckes innerhalb ungefährlicher Grenzen bleiben. (D. R. P. 441 079, Kl. 55a, *Amme-Luther-Werke Braunschweig der „Miag" Mühlenbau- und Industrie Akt.-Ges.* in Braunschweig.)

Abstreichmesser für Kalanderwalzen. Das Abstreichmesser besteht aus einem leicht auswechselbar mit einer Tragplatte verbundenen Abstreichkissen. Das Abstreichkissen wird durch aufwärts gerichtete Zähne eines auf der Tragplatte befestigten Streifens und durch eine Klemmplatte festgehalten, welche auf der Tragplatte befestigt ist und durch Federn nachgiebig gegen die obere Fläche des Kissens gepreßt wird. (D. R. P. 441 051, Kl. 55, *Dill & Collins Co.* in *Philadelphia, V. St. A.*)

Verfahren zur Herstellung farbig gemusterter Papiere. Man bringt zwischen zwei mehr oder weniger fertigen Papierlagen gefärbten Kleister ein und preßt ihn unter Anwendung eines ungleichmäßigen Druckes durch das Papier hindurch. Dabei rufen

Hosted by Google

Neu!
„Triumph“ Zeichentisch

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417 Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346
Vertreter u. Auslief.-Lag. W. Höltgebaum, Berlin SO 33, Köpenicker Straße 179 180.

Kopierbücher
Kopierblätter „Stauffen“
Durchschlagblätter
mit und ohne verstärkten Rand

Notizblocks
Stenoblocks
Durchschreibeblocks
Kontobücher
Geschäftsbücher
Linier- und Druck-Arbeiten
Briefordner
Registraturbedarf

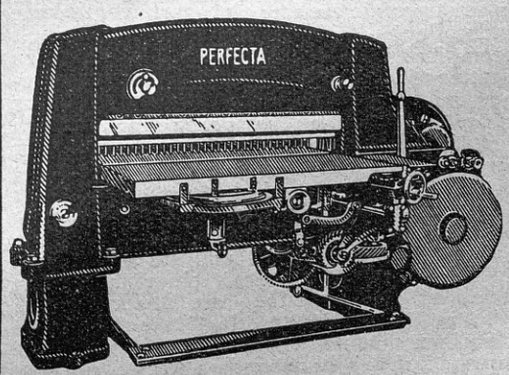
Claus & Mayer, Göppingen
A13419

Faltschachteln
aller Formen u. Größen

faltet, klebt, preßt, zählt, sammelt
blitzschnell
die Jagenberg
autom. Faltschachtel-Klebe-Maschine
— Fordern Sie neuen Spezialprospekt! —

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik · Zweigwerk Siegmar i/Sa.

K
Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der
Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

die den ungleichmäßigen Druck ausübenden, gemusterten Walzen, Platten oder dergl. die gewünschte Musterung hervor. (D. R. P. 440 527, Kl. 55f, *I. G. Farbenindustrie Akt.-Ges.* in *Frankfurt a. M.)*

Holzwalze für Kalander der Papierindustrie. Die Walze besteht aus einzelnen, von Holzsektoren gebildeten Scheiben mit metallenen Zwischenscheiben, wobei die Holzfaser radial zu der Walzenachse verläuft. Dabei sind erfindungsgemäß die erwähnten Zwischenscheiben mit einem Ringflansch versehen, der in eine in den Sektoren angebrachte Nut eingreift. Zweckmäßig sind die Zwischenscheiben auf einer besonderen Hülse aufgekeilt, die ihrerseits auf der Walzenachse befestigt ist.

Die neue Walze weist den Vorteil auf, daß sie nicht quillt oder sich wirft. Nach einem langen ununterbrochenen Betriebe zeigt die Walze nur geringe oder gar keine Zeichen von Abnutzung und es können bei ihr kleine Holzstücke verwendet werden, die sonst zum Abfall gehören. (D. R. P. 438 828, Kl. 8b, *Horace Grant Alexander* in *South Londonderry, Vermont.)* —ss

Patentliste vom 3. März 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 3. Mai 1927.) Kl. 55d, 8. E. 32 718. Paul Erkens, Düren, Rhld. Exzenterhubverstellung für Schüttelwerke von Papiermaschinen. 29. 6. 25.

Erteilungen. Kl. 55e, 5. 441 948. Albert Wirz, Basel, Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. C. Huß, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Querschneider mit geradlinig geführtem Messer. 17. 5. 24. W. 66 202. — Kl. 55f, 11. 442 010. Lester Kirschbraun, Chicago, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung einer vorzugsweise zur Erzeugung von wasserdichtem Papier, Pappe u. dgl. bestimmten Emulsion aus Asphalt und einem wässerigen Kolloid. 13. 6. 24. K. 89 906.

Löschung. Kl. 55a, 1, 393 025.

In der norwegischen Papierindustrie droht Arbeitsstillstand, und zwar auch in den nicht dem Arbeitgeberverein angeschlossenen Betrieben, da nach gescheiterten Verhandlungen zum 18. März gekündigt wurde, im ganzen für 14 500 Mann. Inzwischen dürfte der staatliche Schlichter einen Vergleichsversuch machen. *bg*

Norwegens Papierausfuhr. Dir. Wiborg von *A.-S. Rena Kartonfabrik* in Rena, Norwegen, äußerte sich nach einer Geschäftsreise in England. Die Ausfuhrverhältnisse der norwegischen Papierindustrie sind sehr schwierig, die besten Märkte, China und England, zur Zeit verschlossen, China infolge der Unruhen, England durch die Nachwirkungen des Kohlengräberausstandes. Auch ist der Wettbewerb mit Deutschland und den nordischen Ländern ziemlich scharf und erschwert das Erlangen von Aufträgen. Seine Firma habe jedoch Bestellungen für Ausfuhr nach Japan, Südamerika und Australien und könne noch ohne Einschränkungen arbeiten. *bg*

Neuregelung der Zigarettenpapiersteuer in Ungarn. Das ungarische Finanzministerium bestimmte, daß sowohl für inländische wie für ausländische Zigarettenpapiere vom 1. Januar 1927 an folgende Summen in Pengöwert zu zahlen sind: für Zigarettenhülsen je Schachtel mit 100 Hülsen Inhalt 2,73 f, mit höherem Inhalt, für die angefangenen 100 Hülsen, weitere 2,72 f, für Zigarettenpapier je 60 Blatt = 36 f, für die weiteren angefangenen 60 Blatt weitere 1,36 f. Es können die zu andern Zwecken ausgegebenen Steuermarken verwendet werden.

Der französische Druckpapierzoll und die Druckpapiereinfuhr nach Frankreich

Der französische Papierfabrikant Weibel berichtigt die Antwort des französischen Finanzministers auf eine parlamentarische Anfrage (siehe Nr. 17 der Papier-Zeitung). Nach Herrn Weibels Angaben hat der Verein französischer Papierfabrikanten gegen die Höhe der festgesetzten Papiereinfuhr-Mengen Einspruch erhoben. Der Umstand, daß die französische Regierung Papier aus Reparationslieferungen zum festen Kurs von 21 Frs. für den Dollar verkauft, hat den Zeitungspapierpreis in Frankreich unter den Weltmarktpreis gebracht, da skandinavische und holländische Verkäufer den Preis ermäßigten, um nicht den französischen Markt völlig zu verlieren. Die deutsche Einfuhr in 1926 betrug 60 000 t gegenüber einer Gesamteinfuhr von 179 000 t. Die gleichen Zahlen im Jahre 1925 waren 12 000 und 136 000 t. Zum ermäßigten Zollsatz wurden in 1926 152 000 t eingeführt gegen 117 000 t in 1925. Danach ist die Herstellung von Druckpapier in Frankreich von 170 000 t in 1913 auf 80 000 t in 1926 gefallen. Die französischen Papierfabriken können aber 100 000 t herstellen, während sich der Jahresbedarf der französischen Presse zwischen 200 und 220 000 t bewegt. Herr Weibel schlägt die Einführung neuer Zollsätze vor. Der heutige Zollsatz von 10 Papierfrancs gegenüber 10 Goldfrancs vor dem Kriege sei ungenügend und sollte auf 30 Papierfrs. erhöht werden. Man sollte die Zeitungsverleger durch Nachlässe anderer Art, z. B. Fortfallen der Umsatzsteuer und Ermäßigung der Postgebühren, entschädigen.

Im Bericht über die „Druckpapier-Lieferungen auf Reparationskonto" in Nr. 18 hieß es u. a., daß „eine regelrechte Hetze gegen die deutschen Reparationslieferungen von einer deutsch-französischen Händlergruppe" ausging. Zur Berichtigung dieser Angabe erhalten wir eine Einsendung, in der es heißt:

Alle Beteiligten geben die Tatsache zu, daß die einheimische französische Papierindustrie nur einen kleinen Teil des Landesbedarfs decken kann und daß Frankreich auf die Einfuhr von Druckpapier angewiesen ist. Hieraus folgt, daß die französischen Papierfabriken nicht Gegner der auswärtigen Fabriken, die normalerweise nur soviel nach Frankreich einführen wie die französischen Fabriken nicht selbst produzieren, sein können, sondern nur darauf achten, daß die Preise des eingeführten Papiers nicht unter ihren eigenen Preisen liegen. Dieser natürliche Wunsch kommt auch den Interessen der nach Frankreich liefernden auswärtigen Fabriken zustatten, die ja den höchst erzielbaren Preis erreichen wollen. Uebliche Konkurrenz zwischen französischen und auswärtigen Fabriken scheidet, wie oben erwähnt, an und für sich aus, für Druckpapier, das über Reparationskonto eingeführt wird, aber ganz besonders, da die einzuführende Menge von der französischen Regierung festgesetzt wird. Es erscheint zweckentsprechend, wenn sich die auswärtigen Fabriken mit den französischen über die Preise beraten, und sie haben auch eine Reihe größerer Exportindustrien gemeinsame Richtpreise mit den französischen Industrien aufgestellt. Anders die deutsche Druckpapierindustrie. Anstatt sich mit der französischen Druckpapierindustrie über die Preise zu verständigen, indem sie mit dem Syndikat der Papierfabriken und dem mit ihm durch Besitz verbundenen Großhandel — die führenden Großhandelshäuser besitzen eigene Papierfabriken — zusammenging, setzte sie die Preise so fest, daß die französischen Papierfabriken gezwungen waren, den Druckpapierpreis im eigenen Lande um 25 Frs. die 100 kg zu senken. Angesichts dieser Tatsache wurde im Jahre 1926 eine Verbindung zwischen zwei Großhandelshäusern, denen sich deutscherseits eine Reihe nicht syndizierter und für die Ausfuhr selbständiger Fabriken und französischerseits der bedeutende Großhandel anschloß, geschaffen, die den Zweck hatte, alle Sorten einfuhrfähigen deutschen Papiers nach Frankreich einzuführen. Gegen diese Verbindung wehrte sich der Deutsche Druckpapierverband. Es ist unrichtig, daß von seiten dieser Verbindung „eine Hetze gegen die deutschen Papierlieferungen" ausgegangen ist, denn dies würde dem Sinn und Zweck der Gründung widersprochen haben. Richtig ist vielmehr, daß die Preispolitik, die bewirkte, daß die eigene französische Druckpapierindustrie ihren bisher erzielten Preis senken mußte — der Vorteil für die deutsche Papierindustrie hiervon dürfte unerfindlich sein — nicht mitgemacht werden konnte. Die katastrophale Lage der französischen Industrie bringt den deutschen Druckpapierfabriken nur den Nachteil miserabler Preise ein.

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden. *Stockholm,* 1. März. Die Kauflust für *Papier* blieb für alle Sorten in der zweiten Februarhälfte sehr gering, wenn auch der Umsatz nun etwas wuchs. Nennenswerte Preisänderungen kamen nicht vor. Etwas besser liegt der *Pappenmarkt,* und die Preislage ist im großen und ganzen fest.

Der Umsatz auf dem *Zellstoffmarkt* bleibt äußerst klein, in den letzten zwei Wochen kaum 9000 t Sulfit- und 1500 t Sulfatstoff. Eine Hauptursache der geringen Nachfrage ist die schwierige Lage der Papierindustrie in vielen Ländern. Scharfer Wettbewerb und drohende Uebererzeugung haben die Papierpreise herabgedrückt, und um die Unkosten zu verringern, müssen die Papierhersteller größte Vorsicht und Sparsamkeit üben. So halten sie ein möglichst kleines Zellstofflager. Bedarf ist aber vorhanden, nur müssen die Zellstoffabriken den Zeitpunkt abwarten. Die Preisrichtung war etwas schwächer. Die Tagesnotierungen sind: leichtbleichbarer *Sulfitstoff* 13.15.— bis 14.2.6 Pfd. Sterl., gebleichter 16.7.6 bis 17.10.— Pfd. Sterl., starkfas. 12.15.— bis 13.5.— Pfd. Sterl. die Tonne cif Großbritannien oder nordkontinentaler Hafen. Auf dem amerikanischen Markt wurden für gebleichten 3.75 bis 4 Dollar, leichtbleichbaren 3,20 bis 3,25 Dollar, starkfaserigen 2,90 bis 3 Dollar die 100 lbs. ab Hafenlager erzielt. In *Sulfatstoff* kamen einige Abschlüsse von leichtbleichbarem nach England und dem Festlande zu 14.7.6 bzw. 15 Pfd. Sterl. die Tonne cif zustande. Für Kraftstoff werden auf dem amerikanischen Markt 2,90 bis 3 Dollar ab Dock notiert, aber die Nachfrage von dort bleibt gering. In Europa ist die Notierung für Kraftstoff 12.15.— bis 13.10.— Pfd. Sterl. die Tonne cif.

Auch der *Holzschliff*markt ist ohne Interesse und schwach; feuchtem sind einige Verkäufe nach England zu 3.11.— bis 3.15.— Pfd. Sterl. die Tonne cif gemacht. Indes sind schon 70 vH. der für das rechneten Herstellung des Jahres verkauft, und die Holzschleifereien haben darum keine Veranlassung, schon jetzt den Verkauf des Restes zu erzwingen. Der trockene Schliff notiert etwa 130 Kronen die Tonne netto fob Göteborg, 115 bis 120 Kronen fob Bottnischer Meerbusen. Nach Spanien wurden etwa 650 t abgesetzt.

(„Svensk Papperstidn.") fg

Hosted by Google

Die beſte Schnellſchneidemaſchine der Welt

ſteht nicht in Leipzig!!

Es iſt die neudurchkonſtruierte automatiſche Schnellſchneidemaſchine „Preſto“, welche dieſer Tage bei einer Vorführung in der Fabrik die uneingeſchränkte Bewunderung der geladenen Fachleute fand. Die „Preſto“ ſchnitt **Kunſtdruck, Seidenpapier, Hartpoſt, Pergamyn, Karton uſw.** *a b ſ o l u t g e n a u, leicht u. vollſtändig automatiſch — darunter Material, welches vorher auf den meiſtbekannten Konkurrenzmaſchinen nicht exakt zu ſchneiden war! / Dies und der konkurrenzlos niedrige Preis der „Preſto“, verbunden mit ihren ſonſtigen Vorzügen, ſollte Sie doch veranlaſſen, ſich näher über die Maſchine zu unterrichten — es koſtet Sie nur einen Brief an die Alleinherſtellerin der Original-„Preſto“ Schnellſchneidemaſchine*

Maſchinenfabrik Ferdinand Heim in Darmſtadt

„Presto“ 80 cm 2500,— RM. **„Presto“ 105 cm 3100,—RM.**

Beſte Referenzen zu Dienſten.

Reklame-Artikel

Kalender, Portemonnaie-, Taschen-, Wandkalender, Kalenderrückwände, Neue Branchenkalender

Hervorragende Neuheiten — Nur eigene Fabrikate

Sonderanfertigungen von Kalendern, Plakaten, Katalogen u. a. Werbedrucksachen in eigener Druckerei, Buchbinderei und Prägeanstalt

Serz & Co., Graphische Kunstanstalt u. Verlag

Gegründet 1837 **Nürnberg** Gegründet 1837

DER ERFAHRENE PRESSER VERWENDET NUR

Oeser-Folie

D.R.W. № 49273

Seit 25 Jahren als bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- u. Farbprägungen bewährt.

Farb-Folien · Antioxyd-Folien · Bronze-Folien
Prägefertiges Blattmetall Gubinol-Fix

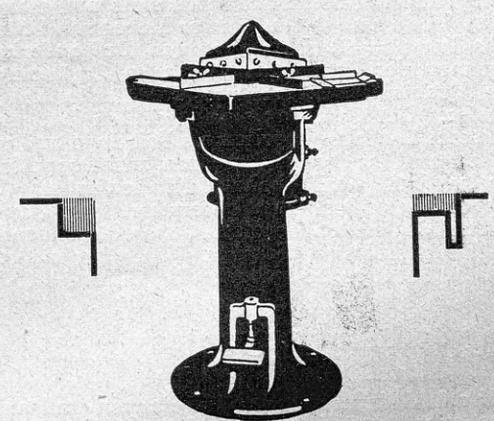
Versuchsmuster und Prägevorlagen kostenfrei.

GENTHINER CARTONPAPIERFABRIK G.M.B.H.

BERLIN W 57, CULMSTRASSE 20 A

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

SLMAG



Unsere kleine

Ecken-Stanzmaschine

dient zum Stanzen von Kappen- und Stülpdeckel-Schachtelzuschnitten. Billige und leicht zu bedienende Maschine. Es können mehrere Lagen auf einmal gestanzt werden.

Verlangen Sie Angebot.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Digitized by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Kalenderreform

Der Völkerbund wird reformieren

Unser alter Kalender, bei dem kein Monat dem andern gleicht, jeder stets wieder mit einem anderen Wochentage beginnt und die Woche weder im Monat, noch der Monat im Jahre glatt aufgeht, ist sehr reformbedürftig. Auch für das Wirtschaftsleben bringt er große Nachteile mit sich, wie in dieser Zeitung schon mehrfach ausgeführt wurde.

Der *Kalenderkommission des Völkerbundes* sind zahlreiche Vorschläge für eine Reform des Kalenders zugegangen, von denen die folgenden sehr beachtenswert erscheinen:

1. Man legt den Ostertermin fest und ändert im übrigen nur wenig. Das Quartal zählt 3 Monate (30+30+31) = 91 Tage. Der 365. Tag wird dem November zugeführt, so daß im 4. Quartal der Oktober 30, der November und Dezember je 31 Tage zählen. Im Schaltjahr erhält der Dezember 32 Tage. —

2. Es werden 4 Quartale zu je 91 Tage festgelegt. Der 365. Tag geht als außerhalb der Woche stehender Neujahrstag, dem 1. Januar, voraus, der Schalttag in gleicher Weise dem 1. Juli. Die Halbjahre und die Vierteljahre gleichen sich hier wohl, doch die Monate bleiben immer noch verschieden. Sie besitzen keine volle Anzahl von Wochen und die Daten fallen nicht bei allen Monaten auf denselben Wochentag. Ob man den längeren Monat mit 31 Tagen in die Mitte, an den Anfang oder das Ende des Quartals setzt, es kann doch immer nur eine der drei Viermonats-Serien mit Sonntag beginnen, während die beiden anderen mit Dienstag (bzw. Mittwoch) und Freitag anfangen müssen.

3. Eine andere Reform sieht 13 vierwöchige Monate zu je 28 Tagen (= 364 Tage) vor und der 365. Tag steht als Sondertag außerhalb der Woche. Hier sind sich zwar sämtliche Monate gleich, und die Daten fallen bei allen Monaten auf denselben Wochentag, doch ist leider die Anzahl der Monate nicht glatt teilbar und deshalb ein harmonisches Verhältnis zwischen Quartal und Monaten unmöglich. Den Quartalsanfang in die Mitte des Monats zu verlegen, wäre ebenso unpraktisch wie eine Einteilung in drei kurze Quartale zu je drei und ein langes Quartal zu vier Monaten. —

4. Eine vollkommenere Reform, ein symmetrisches Jahr ergibt sich erst dann, wenn man die Siebentagwoche um einen Tag kürzt. Der Kalender der Sechstagewoche bietet sämtliche Vorteile der obigen Vorschläge ohne deren Nachteile. Die gut teilbaren zwölf Monate bleiben bestehen. Jeder Monat beginnt mit einem Sonntag (bzw. Montag), so daß die Monatsdaten stets und ständig auf ihren bestimmten Wochentag fallen. Jeder Monat zählt fünf volle Wochen zu sechs Tagen = 30 Tage. Von den fünf außerhalb der Woche und zwischen den Quartalen stehenden Ergänzungstagen gelten vier als Quartalsschlußtage und der fünfte als Jahresschlußtag Sylvester. Der Schalttag steht zwischen Juni und Juli. Diese fünf bzw. sechs Sondertage gelten als Feiertage und würden, da sie unmittelbar an den Sonntag grenzen, als Doppelfeiertage zweckmäßigerweise mit den hohen Kirchenfesten (Ostern, Pfingsten usw.) belegt werden. Zum Unterschied von den arabischen Ziffern der Monatsdaten bezeichnet man sie entweder mit den römischen Ziffern I bis V (Schalttag VI), oder sie erhalten im Anschluß an die 30 Tage des Monats die Ziffer 31 (Schalttag und Sylvester 32).

Herstellung von Blindprägungen

Künstlicher Büttenrand

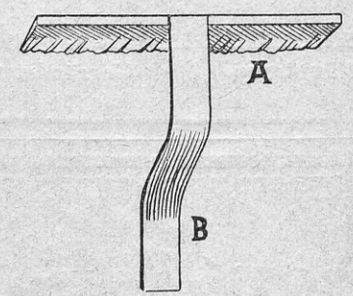
1. Wie stellt man Blindprägungen auf Pappen und auf Karton her (Muster anbei), möglichst ohne Inanspruchnahme einer Prägemaschine? Zur Verfügung steht eine kleine und große Stanzmaschine. (Es handelt sich um Kartonblätter mit flachgeprägten Innenflächen (Fassetträndern), auf welche Bilder, Photos usw. geklebt werden.) 2. Wie wird der büttenartig gefranzte Rand bei der beiliegenden Kalenderwand gefertigt? Gibt es hierzu besondere Maschinen? *Kalenderfabrik*

Zu 1. Fragesteller hätte sich etwas näher über seine Stanzmaschine äußern sollen, da nur dann beurteilt werden kann, ob sie für diese Zwecke geeignet ist. Größere Stanzmaschinen haben je nach Ausdehnung der Arbeitsfläche eine entsprechende Druckkraft, die auch für Pressungen in Art des Musters ausreicht. Das Pressen auf Stanzmaschinen kann nur ein Notbehelf sein, denn hierfür sind sie nicht eingerichtet. — Die zum Pressen gehörigen Werkstücke werden auf dem Tisch und am Druckstück der Maschine befestigt. Unter Umständen kann diese Art Preßarbeit auch auf dem zur Maschine gehörigen Stanzklotz, welcher eine gerade Ebene aufweist und unverrückbar befestigt werden muß, bewerkstelligt werden. Bei bereits stark beanspruchtem Stanzklotz wäre eine zu befestigende Eisenplatte aufzulegen. Als Preßunterlage, welche auf dem Tisch, im letzten Fall auf dem Stanzklotz bzw. auf der Eisenplatte befestigt wird, benutzt man starke harte Pappe (besser Preßspan), die mehrfach zusammengeklebt wird. Da bei Stanzmaschinen die Entfernung zwischen Druckstück und Tisch (außer dem Hub) etwa 30 mm beträgt, müssen Preßplatte und Preßunterlage, wenn ohne Stanzklotz gearbeitet wird, den Zwischenraum ausfüllen. Um die Anlegemerkmale auf der Unterlage befestigen zu können, wird diese an den Anlegeseiten etwa 3 bis 4 cm reichlicher bemessen als die Kalenderrückwand groß ist.

Als Anlegemerkmale werden linksseitlich und oben kleine Pappstückchen aufgeklebt. Die Preßplatte wird auf der Unterlage ausgerichtet und mit einem Klebemittel betupft, dann der Tisch eingeschoben, der unter Druck eine geraume Zeit stehen bleibt. Die Maschine ist dann zum Pressen fertig.

Die Preßplatte wird, bevor sie eingesetzt wird, mit einer dünnen Pappe beklebt. Das Ankleben der Platte erfolgt am besten mit Wiener Papp (Schusterpapp). Es ist zweckmäßig, die mit Pappe beklebte Platte vor dem Einsetzen in die Maschine auf einer heißen Eisenplatte etwa ½ Stunde liegen zu lassen, dadurch trocknet das Klebemittel rascher ein. Dies ist besonders bei schweren Metallplatten notwendig (die in die ungeheizte Maschine gesetzt werden müssen), wenn während des Preßvorganges keine Störungen durch Herabfallen der Platte vorkommen sollen. Die Rückwände dürfen nicht zu stark ausgetrocknet sein, sondern es soll ihnen beim Pressen Kellerfeuchtigkeit innewohnen. Um das Verziehen der gepreßten Erzeugnisse zu vermeiden, werden diese in mäßig hohen Stapeln zwischen Holzpappen gelegt.

Zu 2. Künstlicher Büttenrand wird an billigen Erzeugnissen dadurch bewerkstelligt, daß die in Größe geschnittenen Exemplare in Stößen mit einer Raspel bearbeitet werden. Die Erzeugnisse werden hierbei entweder eingepreßt oder stoßweise schräg, wie beim Schrägschnittmachen, aufgeschoben. Jeder Fachman hilft sich hier auf seine Art. Diese Handverfahren erfordern Fertigkeit, wenn die Arbeit nicht mißlingen soll. Versuche werden den richtigen Weg zeigen. Im übrigen können derartige Erzeugnise auf Kreisscheren mit Büttenrandmesser (Karl Krause, Leipzig) geschnitten werden, so daß eine nachträgliche Handarbeit, die manchmal viel zu wünschen übrig läßt, fortfällt. Dieses Schneideverfahren verbilligt nicht nur die Erzeugnisse, sondern der Ausfall ist auch viel zierlicher, so daß sie hübscher und wirksamer aussehen. Durch Handarbeit wird die Ware nicht selten verschandelt. Schließlich kann der Büttenrand auch auf Stanzmaschinen mit Ober- und Untermesser, sowie auf Tiegeldruckpressen ausgeführt werden. Der Kostspieligkeit des Stanzwerkzeuges halber wird jeweilig nur eine Kante abgestanzt. Auf

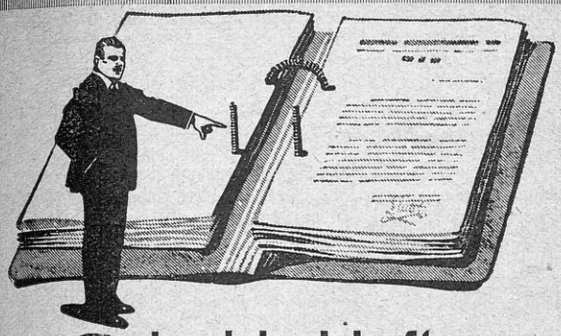


A. Stanzwerkzeug

B. Halter desselben

Universal-Stanzmaschinen (mit Ober- und Untermesser) ist das auch gar nicht anders möglich. Unter Umständen kann Fragesteller auch seine Ausstanzmaschine mit Stanzklotz dazu benutzen. Das Stanzwerkzeug wird so angefertigt wie Skizze zeigt, und zwar um das Umkippen in der Maschine zu vermeiden, mit einem Halter. Es wird jeweilig immer nur eine Kante abgestanzt, wobei aber mit einen Hub mehrere Stücke genommen werden können. Die Vorschläge, jeweils nur eine Kante abzustanzen, gelten natürlich nur für kleinere Auflagen, denn das Schneiden auf der erwähnten Kreisschere ist das rationellste Verfahren. *F. K.*

Hosted by Google



(A 9647)

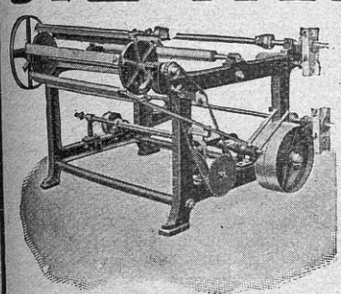
Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

SIE KLEBEN

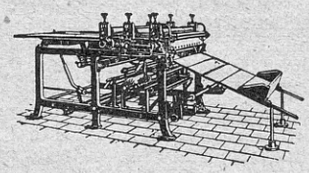


gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA

Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen



30jährige Erfahrung

Kaschier-Maschine „Ideal"

Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen

Einfache u. Doppel-Ritz- u. Schneide-Maschinen

Ecken-Verbindemaschinen

Rollenschneidemaschinen

Längs- u. Querschneidemaschinen

Faltschachtel-Klebemaschinen

Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.

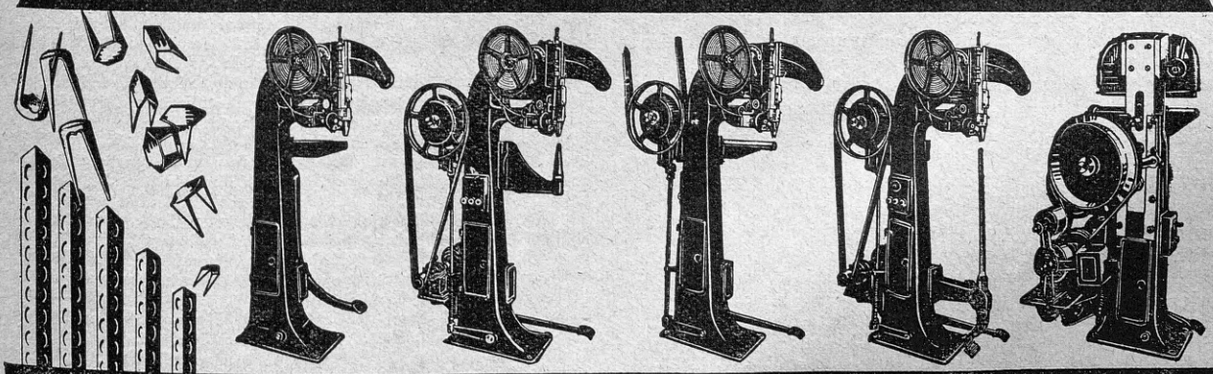
Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

Kelle & Hildebrandt

Niedersedlitz bei Dresden



Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende, dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Fiberplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Hosted by Google

Die Preisstellung der Tütenfabriken

In Nr. 15 heißt es auf Seite 454: „Aber alle Arbeit ist auch vergebens, wenn Tütenhersteller nicht gemeinsam arbeiten mit dem Wiederverkäufer. Auch dem Wiederverkäufer ist das Geschäft schon verleidet."

In meiner 15jährigen Tätigkeit als Handelsvertreter einer angesehenen süddeutschen Papierwarenfabrik mußte ich die Erfahrung machen, daß gerade der Wiederverkäufer die Preise nicht einhält. Bei einem Rabattsatz von 25 vH. begnügen sie sich durchschnittlich mit 10 vH. Verkaufsnutzen, und ich glaube, daß gerade der Wiederverkäufer es in der Hand hat, auskömmliche Preise zu erzielen.

Wenn heute die Konvention nicht mehr besteht, so liegt ein großer Teil der Schuld an dem Wiederverkäufer. Ich glaube, daß eine Kontention nur dann wieder Zweck hat, wenn auch die Großhändler die Preise einhalten. Auch ich bin der Ansicht, daß zur Zeit höchstens Richtpreise angebracht sind. *St.*

Das Verhängnis der „Chromo", Altenburg

Wie ein Nichtfachmann das Geschäft zu Grunde richtete

In der am 23. Februar abgehaltenen letzten Generalversammlung der Aktiengesellschaft Chromo, Altenburg, erstattete Herr Direktor Lingke näheren Bericht über den ungünstigen Einfluß, den der zwangsweise Beitritt zum Barmatkonzern auf die Gesellschaft ausgeübt habe. Zu der Zeit, als Barmat das Aktienkapital erwarb, waren die Verhältnisse bei Chromo geordnet und solide. In der Inflationszeit litt die Gesellschaft wie fast jeder andere Betrieb, und ebenso unter der darauf folgenden ungünstigen Konjunktur. Besonders schädlich war es für die Chromo, daß Barmat einen Ausländer hinsandte, der als allmächtiger kaufmännischer und technischer Leiter die Leitung übernahm, und dessen Anordnungen Folge zu leisten war. Vor dem Schöffengericht in Berlin gab dieser Herr an, daß er in der Schweiz für eine Arbeit über Kirchenbauten den Doktortitel erworben habe; doch sei er Leiter eines Baggergeschäftes in Brasilien gewesen! Als ihn der Vorsitzende des Gerichts fragte, woher er die Kenntnisse gehabt habe, um eine Fabrik wie die Chromo, für deren Führung Fachkenntnisse nötig seien, zu leiten, gab er als Antwort: „Ich habe jede einzelne Maschine studiert!" Als Herr Direktor Lingke jun. Barmat zurief: „Wenn Sie diesen Herrn nicht nach Altenburg geschickt hätten, dann würde die Chromo noch heute bestehen", schwieg Julius Barmat. Das Verderblichste für die Gesellschaft war, daß dieser unerfahrene Ausländer die Erfahrungen der Angestellten und Arbeiter, die schon Jahrzehnte in der Fabrik gearbeitet hatten, in rücksichtslosester Weise mißachtete, daß er alles, was in den vorangegangenen Jahren geschaffen war, in Grund und Boden schlecht machte, bekrittelte und bespöttelte, ja, daß er sogar einzelne Arbeiter zwang, Aussagen wider besseres Wissen zu machen. Außerdem wurden Fabrikate hergestellt, für die die notwendigen technischen Einrichtungen nicht vorhanden waren, und Aufträge angenommen, trotz heftigen Widerspruches der Fachleute, die nur mit Verlusten erledigt werden konnten. Es wurde Tag-Nacht-Betrieb eingerichtet und Arbeiter wurden von der Straße hereingenommen, von denen sachgemäße Arbeit nicht verlangt werden konnte. Das Ergebnis war, daß sich die Verhältnisse der Chromo schnell verschlechterten. Als dann beim Zusammenbruch des Barmatkonzerns die schädlichen Elemente sofort entlassen wurden — auch der ganze Barmatsche Aufsichtsrat wurde mit seinen eigenen Aktien hinausgewählt —, da war es zu spät, die Gesellschaft wieder aufzurichten. Nach einigen Monaten Geschäftsaufsicht mußte die Liquidation beantragt und beschlossen werden. („Altenburger Landes-Zeitung")

Mißbrauch einer Firmenbezeichnung

Eine Kundgebung der Firma Papiervoß und der Firma Voß, Papiergesellschaft, Hannover

Auf die Kundgebung in Nr. 19 der Papier-Zeitung S. 640 erwidern wir folgendes:

Der seit dem Jahre 1867 gefestigte Ruf der Firma Papiervoß und ihrer Tochtergesellschaft Voß-Papier wird durch die beleidigenden Unwahrheiten, welche diese Kundgebung enthält, in keiner Weise berührt. Unsere seit 60 Jahren bestehenden Betriebe haben es nicht nötig, gegen ein Ende 1923 lediglich mit unserer Gestattung auf den Namen Papiervoß gegründetes, jetzt in Liquidation und außer Betrieb befindliches kaufmännisches Unternehmen einen unlauteren Wettbewerb zu betreiben. Sie haben es noch weniger nötig, Rundschreiben zu verschicken, welche über ein in Liquidation befindliches Unternehmen Unwahrheiten verbreiten oder einer solchen Firma unlauteren Wettbewerb machen.

Wir haben im Jahre 1923 der jetzt in Liquidation befindlichen Papiervoß Aktien-Gesellschaft Pforzheim für die Dauer ihres Unternehmens die Führung unserer alten Firma gestattet. Durch den Zusammenbruch der Firma Papiervoß AG. ist dieser Vertrag längst erledigt. Wir haben mit Interesse davon Kenntnis genommen, daß eine einstweilige Verfügung gegen uns vorbereitet sei. Bis in unsere in voller Blüte befindlichen Geschäftsbetriebe ist die Vorbereitung bisher nicht vorgedrungen. Unser Rundschreiben vom Anfang Februar 1927 entspricht in jeder Beziehung der Wahrheit. Wir halten dasselbe durchaus aufrecht.

Daß die Vereine den Versicherungen der Firma, ihre Liquidation sei nicht „der Not gehorchend" sondern ihnen zu Liebe geschehen, Gehör geschenkt und sich dadurch zu ihrer Stellungnahme haben drängen lassen, tut uns um ihrer selbst willen aufrichtig leid.

Wir bitten alle Fachkreise, von dieser unserer Erklärung Kenntnis zu nehmen und sich ein Urteil über das Vorgehen der Firma Papiervoß AG. in Liquidation zu bilden.

* * *

(Nach Aufnahme dieser Berichtigung schließen wir diese Aussprachegelegenheit. *Schriftleitung.*)

Kunstgewerbe- und Handwerkerschule, Berlin O 27, Andreasstraße 1—2. In der Abteilung Graphik ist wiederum für das Sommer-Semester, welches am 1. April beginnt, auf allen graphischen Gebieten gute und gründliche Ausbildungsmöglichkeit gegeben. Die typographischen Entwurfs- und Werkstattklassen haben bemerkenswerte Erweiterung durch Anschaffung von Maschinen und zeitgemäßem Material erhalten. Die Fachleute haben in Abendkursen Gelegenheit, neben dem rein Beruflichen (Entwurf, Satz, Druck, Kalkulation) die Ergänzungsverfahren kennen zu lernen. Die gleichen Möglichkeiten bestehen in Tageskursen für Graphiker, Prinzipalssöhne, Volontäre usw. — Allgemeine Schulprogramme wie besondere Typographenpläne sind im Sekretariat abzufordern.

Im norwegischen Buchdrucker-, Lithographen- und Buchbindergewerbe wurde Mitte Februar ein neuer Tarifvertrag angenommen mit Lohnregelung halbjährlich nach dem Index und sofortiger Lohnherabsetzung um 6,7 vH. *bg.*

Patentliste vom 3. März 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 3. Mai 1927.) Kl. 15d, 19. F. 56 [illegible]. Johannes Focke, Langenfeld, Rhld. Vorrichtung zum An- und Abstellen der einzelnen Maschinenteile einer Rotationsdruckmaschine, insbes. einer Rotationsgummidruckmaschine. 17. 7. 24. — Kl. 15d, 27. E. 31 224. Arthur Burroughes Evans, Leedes, Engl.; Vertr.: A. Ohnimus, Pat.-Anw., Karlsruhe i. B. Selbsttätige Bogenzuführungsvorrichtung für Druckmaschinen. 8. 9. 24. Großbritannien 7. 11. 23. — Kl. 15d, 33. P. 48 406. A. W. Penrose & Company, Ltd. u. Malcolm Owen, London; Vertr.: F. Schwenterley, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Vorrichtung zum Aufspannen von biegsamen Druckplatten auf den Plattenzylinder von Rotationsdruckmaschinen, insbes. Rotationstiefdruckmaschinen. 9. 7. 24. Großbritannien 16. 11. 23 u. 26. 6. 24. — Kl. 15d, 34. B. 125 494. Berliner Maschinenbau-Act.-Ges. vormals L. Schwartzkopff, Berlin. Farbwerk für Druckmaschinen mit Vorverreibezylinder. 17. 5. 26. — Kl. 15d, 42. A. 46 247. Adrema Maschinenbauges. mbH., Berlin. Adressendruckmaschine mit einem auf- und abwärts schwenkbaren Druckarm. 30. 10. 25. — Kl. 15d, 12. Sch. 78 075. Schnellpressenfabrik Act.-Ges. Heidelberg, Heidelberg. Vorrichtung zum Bewegen der Greifer an Haltzylinderschnellpressen. 23. 2. 26. — Kl. 15d, 7. K. 98 134. Otto Krüger, Beucha b. Leipzig. Vorrichtung zum Kontern und Andrucken von Flach- und Hochdruckformen auf der Steindruckhandpresse. 27. 2. 26. — Kl. 57d, 5. N. 26 117. Dr. August Nefgen, Godesberg. Herstellung von Originalen für den rasterlosen Freimarken-, Wertpapiertiefdruck und ähnliches. 12. 7. 26.

Erteilungen. Kl. 15h, 2. 441 986. Max Guth, Berlin-Charlottenburg, Gervinusstraße 15. Stempelgerät, bei dem eine drehbare vieleckige Trommel an ihren Auffangsflächen die einzelnen Gummistempel trägt. 18. 2. 25. G. 63 507. — Kl. 15a, 20. 442 076. Typograph GmbH., Berlin. Vorrichtung zum Vorschieben der im Kreislauf an Führungsdrähten geführten Matrizenstäbe von Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 4. 5. 26. T. 31 776. — Kl. 15a, 20. 442 077. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V.St.A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin SW. Ablegevorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen mit einem Ablegekasten, über dessen geneigte Schienen die Matrizen durch ihre eigene Schwere gleiten, bis sie an einen Anschlag gelangen, über den sie durch einen Finger übergehoben werden. 2. 7. 25. M. 90 361. — Kl. 15d, 7. 442 078. Adolf Fromm, für Druckformen, die von Gelatinereliefs abgeformt werden. 17. 2. 26. F. 61 [illegible]. — Kl. 57d, 2. 441 838. Paul Charles, Frankfurt a. M., Leerbachstr. 63. Plattendruckpresse, Leipzig, Kohlgartenstr. 13. Umdruckpresse für Kraftbetrieb. 12.3. 26. C. 37 870. Kl. 57d, 3. 441 839. Carl Blecher, Leipzig, Schlegelstr. 13. Verfahren zur Herstellung photographischer Andrucke für Mehrfarbenbilder. 30. 7. 26. B. 126 684. Kl 57d, 6. 441 889. Rudolf Widmann, Frankfurt a. M., Jordanstr. 40. Verfahren zur Herstellung von gekörnten oder sonst in Einzelelemente zerlegten photographischen Bildern, Aetz- oder Druckflächen. 1. 1. 25. W. 68 052. — Kl. 81a, 7. 441 [illegible]. Firma A/B. Karl Fazer O/Y., Helsinki, Finnland; Vertr.: Dipl.-Ing. Karl Wallin, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Einwickelmaschine. 4. 4. 25. A. 44 697. Firma [illegible]. 4. 2. 25. — Kl. 81a, 7. 441 848. Schweizerische Industrie-Gesellschaft, Neuhausen b. Schaffhausen, Schweiz; Vertr.: W. Schwaebsch, Pat.-Anw., Stuttgart. Maschine zum Einwickeln von Gegenständen in eine innere und äußere Umhüllung. 16. 12. Sch. 72 427. — Kl. 81a, 13. 441 849. Theodore Williams u. Clarence A. Spiro, Canastota, V.St.A.; Vertr.: Dipl.-Ing. F. Neubauer, Pat.-Anw., Berlin W 9. Spindelpresse für Verpackungszwecke. 10. 11. 25. W. 70 936. — Kl. 81b, 3. 441 [illegible]. Alfred Schlesinger, Düsseldorf, Tußmannstr. 70. Etikettiermaschine, bei der die Etiketten durch eine gegen einen feststehenden Etikettenbehälter bewegte Leitwalze von unten herausgezogen werden. 28. 2. 25. Sch. 73 287.

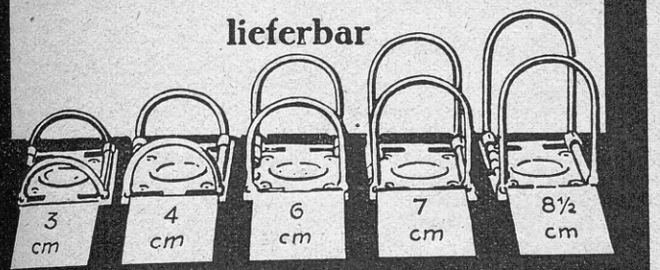
Aenderungen. Kl. 54a, 3. 425 724. — Kl. 54a, 7. 404 039, 411 728, 414 [illegible], 424 538, 420 690, 430 359. — Kl. 54a, 13. 361 226. — Kl. 54d, 6. 336 495. — Kl. 8. 440 482. Max Kohn, Berlin-Neukölln, Reuterstr. 68/69.

Löschungen. Kl. 15a, 14, 389 162. — Kl. 15b, 1, 372 110. — Kl. 15d, 12, 420 [illegible]. — Kl. 15d, 28, 398 330. — Kl. 15d, 34, 378 618, 384 108. — Kl. 15e, 11, 401 [illegible]. Kl. 15i, 2, 416 672. — Kl. 54b, 2, 382 205. — Kl. 54e, 2, 425 090. — Kl. 54g, 5, 350 [illegible]. — Kl. 54g, 22, 284 049. — Kl. 81b, 1, 398 837. — Kl. 81b, 2, 414 578. — Kl. 81c, 401 525. — Kl. 81e, 17, 414 520, 415 118, 415 119, 415 120. — Kl. 81e, 19, 402 28[illegible]. Kl. 81e, 36, 382 640. — Kl. 81e, 38, 377 102

Hosted by Google

Pol-Ordner

in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar



Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Achtung Wiederverkäufer!

Weiß Zellulose Bäckerfalten- und **Bodenbeutel** in allen Größen, **Wäsche-, Hut-** und **Konfektionsbeutel** mit und ohne Falten, mit und ohne Druck, **Sekarerollen** mit Reklameaufdruck, erzeugt auf den allerneusten Spezialmaschinen und liefert ganz besonders vorteilhaft die

Oberschlesische Papierverwertungs-G.m.b.H.

mechanische Papierwarenfabrik, Spezialfabrik für bedruckte Abreißrollen, Papiergroßhandlung

Gleiwitz O.-S., Bahnhofstr. 29

Telegr.-Adr. „Opages" Telephon-Nr. 715

Prämiiert mit der goldenen Medaille 1926

Bestens eingeführte Fachvertreter gesucht.

HINKS. WELLS & Co's

№ 1181 ORIGINAL CLASSICAL PEN

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Unsere Papierabroll-Apparate

liefern wir jetzt mit unserem

neuen Rollenvortransport!

praktische Neuerung D. R. G. M.

leichte Bedienung D. R. G. M.

Unübertroffen an Solidität u. Eleganz

Alleinige Hersteller:

Wunder & Kneist, Hannover

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks

Eintrittblocks

Stenogrammhefte

Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.

Tel: Ring 9541 Breslau 8.

Messe Leipzig: Stentzlers Hof Erdgeschoß Koje 30.

PAPER TRADE JOURNALS

THE PAPER MAKER AND BRITISH PAPER TRADE JOURNAL

Jährlicher Bezugspreis Lstr. 1.1.—
erscheint am 1. jedes Monats

für die Papierfabrik

THE STATIONERY WORLD AND PAPER MARKET

Jährlicher Bezugspreis 6s 6d
erscheint am 17. jedes Monats

für den Papierkäufer

THE PAPER BOX AND BAG MAKER

mit *The Book Binders' Journal*

Jährlicher Bezugspreis 6s 6d
erscheint am 19. jedes Monats

für den Schachtelmacher

PHILLIP'S PAPER TRADE DIRECTORY OF THE WORLD

Preis Lstr. 1.1.—, erscheint jährlich

für alle, die Papier verbrauchen

*

Verleger: S. C. Phillips & Co.

Teilhaber: H. G. Phillips und J. L. G. Greaves

47, Cannon St., LONDON E.C. 4

(A 9031

Hosted by Google

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Die Verdruckbarkeit der Farben

Ueber das Verhältnis der Druckfarben zum Papier in bezug auf die rationelle Arbeitsverteilung sprach am 22. Februar Herr *Dr. Fischer* von der Druckfarben GmbH., Berlin-Tempelhof, in der Berliner Typographischen Gesellschaft. Aus seiner reichen Praxis und den aus den mannigfachen Wünschen der Drucker erwachsenen Erkenntnissen gab der Vortragende einen sehr instruktiven Ueberblick über die Farben. Bei geringwertigen Papieren kann die Druckarbeit durch eine richtig abgestimmte Farbe vorteilhaft gestaltet werden. Die Farbenfabriken sind in der Lage, *für jedes Papier eine bestimmte Farbe* zu liefern, nur muß man ihnen auch die genügende Zeit zum Anpassen lassen.

Für das lockere *Zeitungspapier,* das zum Fasern neigt, muß die Farbe geschmeidig sein, jedoch tritt damit die Gefahr des Durchschlagens der Farbe auf. Sehr eindringlich wurde hier vor dem Petroleum als Verdünnungsmittel gewarnt; mit ihm läßt sich nicht rationell arbeiten, es läßt sich nur schwer mit der Farbe innig verbinden, fördert das Durchschlagen der Farbe und erschwert den Trockenprozeß, weil Petroleum ja eigentlich zu den sogenannten Antitrocknern zählt. Da sind auf jeden Fall die von den Farbenfabriken in den Handel gebrachten Verdünnungsmittel (Verdünnungsöle) zu bevorzugen; sie sind der Frbe verwandt und deshalb verbinden sie sich auch gleichmäßiger mit der Farbe. — Im *Zeitungs-Bilderdruck* ist Wert auf größere Tiefe der Farbe zu legen, sie muß auch bei mäßiger Deckung effektvolle Bilder schaffen. Das Schönen der Farben mit Anilinfarbstoffen ist an sich kein Hindernis für die Verdruckbarkeit, nur ist zu bedenken, daß Anilinfarben langsamer trocknen.

Für *die Wahl der Farbe* ist das zu verarbeitende Papier von sehr großer Bedeutung. So verlangen z. B. harte Papiere eine festere Anreibung der Farbe. Die Ausdrücke Trocknen und Wegschlagen bezeichnen zwei wesentlich verschiedene Vorgänge. Beim Wegschlagen dringt die Farbe in das Papier ein, wie die Zeitungsfarbe, bei dem mit nur wenig Füllstoff versetztem Zeitungspapier. Auf gestrichenem Papier würde eine solche Farbe sich wegwischen lassen. Das Auftrocknen der Farbe dagegen ist ein Oxydationsprozeß, bei dem die Farbe fest an das Papier gebunden wird. Bei Doppeltonfarben ist es stets empfehlenswert, sie druckfertig für ein vorgesehenes Papier von der Fabrik zu beziehen, denn das Auslaufen der Farbe für die Tonbildung hängt vom Papier und der hierfür gearbeiteten Farbe ab. Jeder fremde Zusatz kann den Erfolg völlig in Frage stellen, weil sie dann entweder zu stark oder zu wenig auslaufen wird. Die Bildwirkung eines Doppeltondruckes kann man allgemein erst nach drei Tagen Trockenzeit am Druck erkennen, in eiligen Fällen wird man sich aber auch mit 24 Stunden Trocknung auf der Heizung begnügen müssen und können.

Was die *Tonwirkung der Farben* anbelangt, so ist zu bedenken, daß jede Mischung auch der leuchtendsten und reinsten Farben getrübte Töne ergeben muß. Auch der Papierton ist hierbei oft von Bedeutung, so auch das Gilben der Papiere. Die gelbliche Tönung muß hierbei naturgemäß auch die Druckfarbe infolge der optischen Mischung trüben, ohne daß die Farbe selbst durch die Lichteinwirkung beeinträchtigt ist. Die Druckqualität hängt ferner von der Feuchtigkeit des Papieres ab. Aus Amerika führt sich jetzt das Verfahren ein, den frischen Druck in der Presse durch trockene heiße Luft zu trocknen und damit das Einschießen zu ersparen, jedoch stellen sich damit häufig im Widerdruck Schwierigkeiten ein, weil das Papier nunmehr zu trocken ist um die Farbe willig genug aufzunehmen.

Allgemein läßt sich sagen, daß jetzt wieder viele *neue Aufforderungen an die Druckfarbenfabriken* gestellt werden, die neues Leben in die Fabrikation hineinbringen. Die Industrie ist bestrebt, jeder Anforderung nachzukommen, doch kann es natürlich in dem Falle zu keinen restlos befriedigenden Ergebnissen führen, wenn eine Universalfarbe für jedes Papier und jede Druckarbeit verlangt wird, obwohl für manche Betriebe solche Universalfarben recht verwendbar sein mögen. Aber so manche Forderung konnte bereits erfüllt werden. Z. B. sind recht brauchbare Tonschutzmittel für Stein- und Offsetdruck erzeugt worden und verschiedene bewährte Trockenstoffe, die den flüssigen Sikkativen überlegen sind. Flüssige Sikkative sollten überhaupt nur vorsichtig angewandt werden. Das flüchtige Mittel in ihnen verfliegt, der Harztrockner verbleibt und dickt die Farben ein.

Die Aussprache brachte einige wertvolle Ergänzungen. So wies Herr Werra auf die richtige Temperatur hin. Eine Farbe, die sich am Tage vorher anstandslos verdrucken ließ, sollte in den kühleren Morgenstunden nicht gleich durch Verdünnung geschmeidiger gemacht werden. Im Naß-in-Naß-Druck hat sich das Zerstäuben von heißem Paraffin auf den frischen Druck sehr bewährt, weil es die Farbe trocknet und den Druck für die nächste Farbe aufnahmefähig macht. Die Gleichmäßigkeit der Farbe in verschiedenen Lieferungen wird durch die verschiedene Beschaffenheit der Leinöle verschiedener Ernten beeinträchtigt, ohne daß die Fabriken bisher hiergegen etwas unternehmen konnten. Es sind aber ergebnisreiche Versuche im Gange, durch eine Vorbehandlung des Leinöles diese Ungleichheiten auszuschalten, ein chemisch stets gleiches Individuum zu schaffen. Nach der wirtschaftlichen Seite hin wurde der Wunsch laut, im Einkauf der Rohmaterialien einen Zusammenschluß herbeizuführen und vor allem für die Erforschung der Rohstoffe ein Zentrallaboratorium zu schaffen, dessen Ergebnisse dann von allen Firmen ausgewertet werden können.

Interesse fand auch die eingeschaltete Kennzeichnung des *Wieland-Verfahrens,* das ähnlich wie der Agfa-Filmdruck eine reliefartige Druckform schafft, aber von hoher Widerstandskraft und guter Druckfähigkeit und das sich auch für den Bilder-Zeitungsdruck eignen soll. Man wird von dem neuen Verfahren bald mehr hören. *fs*

Chromopapier für Golddruck

Aus Holland

Mit einem unsrer Kunden haben wir Schwierigkeiten bezüglich einer Lieferung holzh. eins. weiß gestr. Chromopapier. Das Papier ist von uns bei der Fabrik bestellt worden mit der speziellen Bemerkung, es soll für Mehrfarben-Steindruck geeignet sein. Unser Kunde behauptet jedoch, das Papier sei nicht geeignet für Golddruck. Den auf dem Papier angebrachten Golddruck kann man mit der Hand wieder leicht abwischen (siehe Muster). Ist holzh. eins. weiß gestr. Chromopapier geeignet für Stein- und Mehrfarbendruck, ebenso tauglich für Golddruck, und müssen wir die Schuld an diesem Uebel dem Drucker beimessen? Oder hätten wir die Fabrik darauf aufmerksam machen müssen, daß das Papier mit Gold bedruckt werden soll? Unsers Erachtens läßt gutes, für Stein- und Mehrfarbendruck geeignetes Chromopapier sich ebensogut mit Gold bedrucken. *Großhandlung*

Gutachten eines Fach-Mitarbeiters: Das eingesandte Chromopapier wurde geprüft und folgendes festgestellt: Die Leimung des Aufstriches ist zu schwach, um für Golddruck ohne weiteres geeignet zu sein. Chromopapier für Bronzedruck verlangt besonders kräftig geleimten Aufstrich, denn die mit zäher, klebefähiger Farbe gemachten Unterdrucke bewirken bei schwach geleimtem Papier, daß der Aufstrich die in der Unterdruckfarbe enthaltenen Bindemittel aufsaugt, wodurch die Bronze nach dem Trocknen lose liegt und sich abwischen läßt. Dies ist bei dem eingesandten Papier eingetreten. Um derartiges Papier für Golddruck brauchbar zu machen, müßte es eine Verstärkung der Leimung des Aufstriches erhalten. Dies macht der Drucker dadurch, daß er das Papier mit Firnis überzieht, was allerdings Mehrkosten erfordert. Auch kann der Drucker versuchen, der Unterdruckfarbe soviel als angängig harzigen Klebstoff (Paste) zuzusetzen, was aber begrenzt ist.

Schuld an dem Fehlausfall dieses Golddruckes liegt hier nicht direkt am Drucker, sondern an dem nicht für Golddruck bestimmten Chromopapier.

Holzh. einseitig gestr. Chromopapier ist für Stein- und Mehrfarbendruck geeignet, jedoch nicht immer gleichzeitig für Golddruck, es sei denn, daß dies bei Bestellung des Papiers der Streicherei zur Bedingung gemacht wurde, da diese dann die Leimung demnach einstellt. Es gibt kein Papier mit Aufstrich, das für alle Druckzwecke zugleich geeignet wäre, weil die verschiedensten Drucke auch verschiedene Leimung verlangen. Die Leimung des eingesandten Papiers ist für Mehrfarbendruck eingestellt, d. h. der Aufstrich ist geeignet, viele Farben aufzunehmen. *Fachmann*

Photographische Vervielfältigung

Wie verhütet man das Krümmen von gelatiniertem Karton?

Einer unserer Kunden fabriziert einliegende Postkarten mit *photographischem Druck* auf lichtempfindlichem Karton (Silberbromür oder Gaslicht). Der Karton hat eine Gelatinedecke, ein ganz hygroskopischer Stoff, der unter der Einwirkung von Hitze, Kälte und Feuchtigkeit ein Rollen (Zusammenrollen) der Unterlage verursacht.

Nachdem die Karten getrocknet worden sind, werden die Bogen unter einen Druck von etwa 10 000 kg gebracht; dann werden sie geschnitten und zum Versand fertiggemacht. Von dem Augenblick an, wo sie unter die Presse gelangen, aus welcher sie *ganz glatt* herauskommen, fangen sie bereits an, sich zu wölben oder sich zusammenzurollen. Dieser Zustand verschärft sich mit der Zeit.

Unser Kunde hat festgestellt, daß seine Mitbewerber Karten herstellen, die, wenn sie auch nicht vollkommen glatt bleiben

Hosted by Google

MAHLUNGSGRADPRÜFER

für Papierfaserstoffe ★ Bauart Schopper-Riegler D. R. P.

Der Apparat ermittelt in wenigen Sekunden den Mahlungsgrad des Stoffes zahlenmäßig. Man nennt ihn daher die „rechte Hand des Holländermüllers".

Louis Schopper
Leipzig S 3
Postschließfach 68.

Erka *das farbige dessinierte* Seidenpapier

für Kuvertfutter und Ausstattungen

Hübsche Dessins in vornehmer Ausführung, mit exaktem, in den feinsten Linien klarem Druck, absolut glatt- und flachliegend, vom Lager sofort lieferbar in den Größen 50×76 cm, 76×100 cm

F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf

Ehret die Mutter am Muttertag!

Meiner Mutter zum Muttertage.

Ist es der Sorgen auch viel auf der Welt,
Hab ich nur mein Mütterl, das Gott mir erhält.
Kann mir auch ich nicht sagen, nicht einsam mich wähnen,
Mein Mütterl versteht all' mein Wünschen und Sehnen.
Das freut sich mit mir, wenn sich Freude mir bot,
Und weinet mit mir, wenn mein Herz sehr in Not.
Und wenn mich auch draußen die Menschen sehr quälen,
Drauch ichs nur daheim, meinem Mütterl erzählen.
Das tröstet mich dann so zärtlich und lind.
Ich bleibe ja immer und immer ihr Kind.
Kannst mir das Schicksal auch viel auf der Welt,
Hab ich nur mein Mütterl, das Gott mir erhält.

Große Auswahl in
Gratulationskarten

Bestellungen rechtzeitig erbeten!
Die Auslieferung erfolgt Ende April.
Kl. Mustersendung: 90 Karten RM. 4.60 inkl. Nachn.
Gr. Mustersendung: 180 Karten RM. 8.75 inkl. Nachn.

Spezifizierte Rechnung liegt jeder Sendung bei. Sprüche für diesen Tag im Format 13/18 bis 27/37 cm. im Holzrahmen oder auch lose, erbitte extra anzufordern. Grossisten erbitte um besondere Anfrage.

Kunstverlag ERICH HOFFMANN
BRESLAU I, Reuschestraße 60/61
A 13982

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN 10

wir beliefern

Wachspapierfabriken

mit Jmprägnier-, Druck-, Schneid-, Oel- und Pauspapier-

Maschinen

Phantasie-Papiere

in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik

Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfufferseiden usw

Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

in guter dehnfähiger Qualität liefert als Spezialität

Karfonfabrik Leufenberg, Thür.

Der bahnamtliche

KOLLI ANHÄNGER

GRÖSSTE SPEZIALFABRIK

THÜRINGER PAPIERWARENFABRIK C. SCHRÖTER

MÜHLHAUSEN i. THÜR.

—Verlangen Sie sofort Angebot.—

Papierfabrik Ig. Ortmanns Nachfolger

Ortmann, Oesterreich

Spezialisiert in allen Arten Seidenpapieren

weiß, auch farbig (Blumenseiden) Krepprollen
Marke Kakadu - Elefant, Servietten,
Kopierrollen usw. liefert
nunmehr auch

Durchschlagpapier und Florpost

weiß und farbig
in verschiedenen Qualitäten zu günstigen Preisen. Exporteure werden gebeten, Offerte zu verlangen

Hosted by Google

sich doch viel weniger wölben als die seinigen. Nach seinen Beobachtungen wenden die Mitbewerber ein Mittel nach dem Trocknen des Kartons an, das die Eigenschaft der Gelatine, das Papier zum Rollen und Wölben zu bringen, stark vermindert.

Was ist hier zu tun? *X & Co.*

Es handelt sich hier um die beliebten photographisch vervielfältigten Ansichtskarten mit Landschaften. Ein Fachmitarbeiter gibt folgenden Rat: Um das Welligwerden (Zusammenrollen) des Kartons zu verhüten, ist folgendes zu beachten: Es gibt harte und weiche Gelatine. Besonders bei der harten ist die Neigung zu obigen Mängeln groß. Leim wie Gelatine neigen stets zur Krümmung. Ich empfehle, folgendes zu versuchen:

1. Weiche Gelatine für den Vorstrich wie für die Emulsion zu nehmen;
2. den Zusatz von reinstem Glyzerin zu verstärken;
3. Vorstrich mit Agar-Agar statt Gelatine, da Agar-Agar für die Emulsion unschädlich ist.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches neues Jahr
möchten wir zugleich unseren aufrichtigsten Dank für das
uns im Vorjahr bewiesene Wohlwollen aussprechen,
hoffend, daß unsere junge Geschäftsverbindung im
neuen Jahr noch reger sich entwickeln wird.
Beiliegenden Löschunterlag-Kalender
bitten wir in Verwendung zu neh-
men und hoffen, daß dieser
Ihnen nützlich sein wird.

Wir empfehlen uns bestens und zeichnen

hochachtungsvoll

Leudruck

Druckerei für Industrie, Handel u. Gewerbe G. m. b. H.

MÜNCHEN, Januar 1927.

Eigenartiger Formsatz für ein Anschreiben in Kleinquartformat; Schwarzdruck auf Wasserzeichen-Büttenpapier, gesetzt aus der Sonderdruck-Antiqua von Ludwig & Mayer, Frankfurt a. M.

Berechnung von Plandruck

2011. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Vorgang: Einer Steindruckerei war ein Auftrag zur Vervielfältigung von 40 Kartenskizzen erteilt worden, welche mit etwa 400 RM für 1000 bis 1200 Stück angestellt worden waren, wenn die Gesamtzahl der Karten bei doppelseitigem Druck auf einen Bogen in Größe von 50/70 cm untergebracht werden könnte. Später wurde bestimmt, daß der Druck einseitig zu erfolgen habe. Der Preis wurde dementsprechend auf 434 bis 456 RM veranschlagt. Zugrunde gelegt wurde ein Format von 70×100 cm. Immer wieder unter dem Vorbehalt, daß sich die Karten auf dieser Bogengröße unterbringen lassen, was bei der verschiedenen Art der Verkleinerung noch nicht zu übersehen war, ebensowenig wie feststand, ob sich nicht etwa der Preis durch günstige Umstände noch verbillige. Geliefert wurden schließlich die 40 Karten in einer Auflage von 1100 Stück in acht Teilbogen und berechnet wurde für die Herstellung ein Preis von 679 RM.

Besteller beanstandet den Preis und wendet gegen die Berechnung ein, der Mehrpreis stehe in keinem Verhältnis zu der Erweiterung des ursprünglich in Aussicht genommenen Auftrages, denn der Drucker hätte von vornherein den Flächenraum der Verkleinerung ausrechnen können, woran sich im Grunde nichts verändert habe. Der Drucker dagegen meint, das Angebot sei nur als ein Richtpreis aufzufassen gewesen; hätte er es doch sogar für nicht ausgeschlossen hingestellt, daß sich die Kosten unter Umständen noch etwas ermäßigen würden; anderseits habe sich der Preis immer nur aufgebaut auf die anfangs ins Auge gefaßte Größe eines einzelnen Druckbogens.

Es liegt uns die gelieferte, sehr sachgemäß ausgeführte und gut gedruckte Arbeit vor. Unter Hinzuziehung eines Steindruckereibesitzers, Sachverständigen der Berliner Handwerkskammer, wurde sie nachgerechnet.

Schiedsspruch: Die Schiedsrichter kamen zu dem Entscheid, eine Ueberteuerung liege nicht vor. Bereits der anfangs abgegebene Preis war recht mäßig gehalten; da aber die Arbeit in einer Druckform nicht erledigt werden konnte, so mußte ein zweiter Maschinensatz eingerichtet werden und man hatte mit den damit verbundenen doppelten Umdruck, mit Retusche und Andruck, mit der doppelten Auflage und mit vermehrter Papierlieferung zu rechnen. Diese Lieferungen, die bis auf die Vervielfältigungen eine Verdoppelung des anfänglichen Auftrages bedeuten, rechtfertigen die Mehrkosten um etwa 50 vH. des anfänglichen Kostenanschlages. So mußte entschieden werden, daß der Besteller die Rechnung anzuerkennen und zu bezahlen habe. Als unterlegenem Teil mußten ihm auch die Kosten des Schiedsspruches auferlegt werden.

Aussichten für das französische Druckpressengeschäft

Nach einem amerikanischen Konsulatbericht bestehen günstige Aussichten für die Einfuhr von Buchdruckereimaschinen nach Frankreich. Infolge des niedrigen Frankenkurses wurden die Maschinen in den französischen Buchdruckereien seit Beendigung des Krieges im allgemeinen nur wenig ersetzt. Jetzt scheint aber der Zeitpunkt gekommen zu sein, zu welchem sich das Ersetzen der veralteten Maschinen nicht mehr aufhalten läßt.

Paris ist immer noch der Mittelpunkt des französischen Druckgewerbes, wenn auch zahlreiche Firmen in den Provinzstädten ansässig sind; sie müssen doch ihre Maschinen und Zubehör meist in Paris kaufen.

Setzmaschinen kommen fast ausschließlich aus den Vereinigten Staaten; Buchdruckfarben werden im Inland erzeugt und sehr wenig eingeführt. Tiegeldruckpressen sind beinahe ausschließlich französischer oder deutscher Herkunft. Im Durchschnitt kommen 55 vH. von der Einfuhr an Druckereimaschinen usw. aus Deutschland, 20 vH. aus den Vereinigten Staaten und 15 vH. aus Groß-Britannien. Der Jahresdurchschnitt der letzten Zeit stellte sich auf etwa 400 000 Pf. Sterl. Kleiner Zubehör wird im allgemeinen mit 30, 60 oder 90 Tagen Ziel verkauft, teuere Maschinen mit Ziel bis zu drei oder selbst fünf Jahren. Da von französischen Behörden gegen diese letztere Bedingung Stellung genommen wurde, haben z. B. britische Firmen ein Mietsystem eingeführt, durch welches der Käufer jährlich während der ersten drei Jahre etwa 15 bis 20 vH. des Kaufpreises bezahlt und den Rest nach Ablauf der drei Jahre oder auf dem Umwege einer Erneuerung dieses Mietskontraktes gleichfalls wieder in Raten.

Unterscheidbare Letternsignaturen. Der Aufsatz unter dieser Ueberschrift in Nr. 2 S. 40 der Papier-Zeitung lenkt mit Recht die Aufmerksamkeit wieder einmal auf die Signaturfrage. So einfach ist die Beantwortung oder Lösung jedoch wohl nicht, wie mancher den Ausführungen entnehmen könnte; man darf ruhig sagen, daß sie mitunter in der Schriftgießerei ein Problem darstellt.

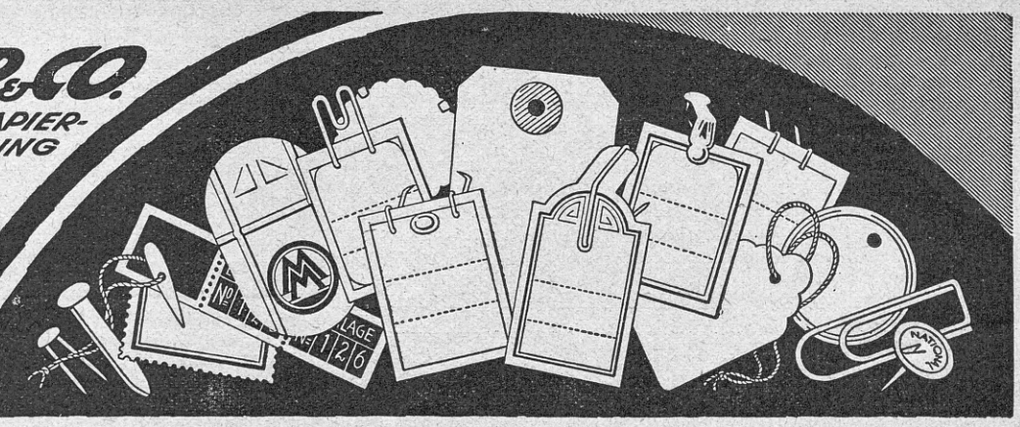
Theoretisch kann zwar jede Schrift mit der gewünschten Signatur geliefert werden, sei es durch Einhobeln oder im ungünstigsten Falle durch Sonderguß, der sich aber nur bei großen Mengen lohnt. Praktisch ist jedoch die Signatur maßgebend, mit der die Schrift am Lager liegt. Da heutzutage schnelle Lieferung und schnelle Nachlieferung der Schrift und ihrer Defekte in der Mehrzahl der Fälle erste Bedingung ist, liegt es im eigensten Interesse des Buchdruckers, die Schriften mit der Lagersignatur zu beziehen. Schon das Einhobeln einer kleinen Extra-Signatur bedeutet Verzögerung und Mehraufwand an Zeit und Kosten für beide Teile. Nur wenn ernstliche Sorge besteht, daß der Setzer ähnliche Schriften mit gleicher Signatur lediglich durch das Bild nicht zu unterscheiden vermag, sollte die Extra-Signatur verlangt werden.

Soweit wie möglich sorgen schon die Schriftgießereien dafür, daß ihre ähnlichen Schriften mit unterschiedlichen Signaturen am Lager sind; bei der großen Zahl der Schriftgarnituren und der Beschränkung, die der Letternkörper der Form und Anordnung der Signatur gebietet, ist für jede Garnitur, wobei es sich auch nur um die Brotschriften handeln kann, eine abweichende Signatur nicht zu schaffen. Hier kann nur von Fall zu Fall verständnisvolles Zusammenarbeiten des Buchdruckers mit dem Schriftgießer etwa auftauchende Schwierigkeiten aus dem Wege räumen.

Betriebsleiter-Kurs im hannoverschen Buchdruckgewerbe. Veranlaßt durch den großen Erfolg des fachwissenschaftlichen Betriebsleiter-Kurses, den der Druckerei-Faktorenverein in Hannover seit Mitte Januar zur Zeit abhält, soll im Herbst 1927 ein „Aufbaukurs" nach ähnlichen Gesichtspunkten stattfinden. Unter Mitwirkung bekannter Druckfachleute und akademischer Dozenten soll höhere Betriebs- und Wirtschaftslehre in ebenfalls etwa 60 Unterrichtsstunden geboten werden.

Hosted by Google

ZANDER & CO.
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- UND METALLVERARBEITUNG
ERFURT



Zander-Ware — ein Qualitätsbegriff!

Oelpapiere - Oeltuche
Paraffinpapiere
Teerpapiere Teertuche
Patent-Packung
in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen
fabriziert
Ludwig Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59
Fernsprecher 2171 / Gegründet 1881
(A 10526

Für Wiederverkäufer
Tüten und **Beutel** aller Art, mit und ohne Druck, produziert auf modernsten Hochleistungsmaschinen und gibt zu Vorzugspreisen ab die
Oberschlesische Papierverwertungs-G.m.b.H.
Mechanische Papierwarenfabrik, Spezialfabrik für bedruckte Abreißrollen, Papiergroßhandlung
Gleiwitz O.-S., Bahnhofstr. 29
Telegr.-Adr. „Opages" Telephon-Nr. 715
Prämiiert mit der goldenen Medaille 1926
Bestens eingeführte Fachvertreter gesucht.

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A13382

Schullösch- und Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". — *Reguläre Formate vom Lager lieferbar*
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Richard Grunewald
Luckenwalde
MEINE ERZEUGNISSE:
OSTERGRAS
Pergamyn- und Seiden-Papierwolle
OSTERTELLER
Neue geschmackvolle Muster
Osterbeutel u. -Körbchen
Pappteller / Tortenscheiben
Torten- und Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere / Tortenringe
Konfekt-Kapseln und -Beutel
Stroh-Trinkröhren
Servietten

Max und Moritz
Wilhelm Busch
erscheinen als
Abziehalben für Kinder
jeder Streich 1 sechsteiliges Album
Preisliste 238
Carl Schimpf **Abziehbilderfabrik** Nürnberg

Loch- und Oeseneinsetzmaschinen
einfache und kombinierte für Fuß- und Kraftbetrieb, auch für die kleinsten Oesensorten, in prima Ausführung
Wilh. Maul jr., Maschinen-Fabrik, Dresden 27
Export nach allen Ländern Gegründet 1873

Hosted by Google

Neuerungen an Rotations-Druckmaschinen

Rotations-Druckmaschine mit zwei Druckwerken für Schön- und Widerdruck. Um auf solchen Maschinen Zeitungsausgaben von 14, 18 und 20 Seiten herstellen zu können, soll das Eindruckwerk mit Wendestangen versehen werden und als ein nach dem sogenannten Ponysystem arbeitendes Druckwerk verwendbar sein, das Zeitungseinlagen von zwei oder vier Seiten liefert. Demgemäß muß auch dieses Eindruckwerk mit verschiedener Geschwindigkeit antreibbar sein. Wenn es aber zur Herstellung von 18seitigen Zeitungen mit halber Geschwindigkeit arbeitet, also zwei Seiten liefert, während die beiden Hauptdruckwerke mit voller Laufgeschwindigkeit je acht Seiten für jedes Zeitungsexemplar liefern, so entsteht die weitere Schwierigkeit, daß die beiden aus den Hauptdruckwerken kommenden Papierstränge dem einen mit voller Geschwindigkeit arbeitenden Schneidwerkzeug zugeleitet werden müssen und der mit halber Geschwindigkeit aus dem Ponydruckwerk kommende Papierstrang dem entsprechenden, mit halber Geschwindigkeit arbeitenden andern Schneidwerk zuzuführen ist. Hierbei muß dieser letztere Papierstrang einen der beiden Hauptstränge kreuzen. Aus diesem Grunde wird erfindungsgemäß bei den Schneidwerken eine aus mehreren Leitstangen bestehende Umführungsvorrichtung für den aus dem Ponydruckwerk kommenden Papierstrang angeordnet, so daß es möglich ist, in jedem Fall mit nur zwei Schneidwerken die drei Papierstränge in der erforderlichen Weise zu verarbeiten, um sie dann ordnungsgemäß zusammenzuführen. (D. R. P. 434 442, Kl. 15d, *Vogtländische Maschinenfabrik* (vorm. J. C. u. H. Dietrich) *AG., Plauen i. V.)*

Eins der Zwischenblätter mit techn. Winken, die der Verlag R. Oldenbourg, München, dem dort erschienenen Kalender „Tage der Technik" beigegeben hat. Es ist hier recht anschaulich gemacht, wie bei Papierbestellungen die Faserlaufrichtung mit bestimmt werden soll.

Feuchtwerk für lithographische Druckmaschinen, insbesondere Rotations-Druckmaschinen. Es handelt sich um ein Feuchtwerk, bei dem das Wasser durch eine hin- und herschwingende Tupfwalze vom Wasserbehälter zur Messingwalze des Feuchtwerks befördert wird. Dabei besteht die Neuerung darin, daß der Hebel, welcher die das Wasser übertragende Tupfwalze trägt, aus zwei Teilen besteht, von denen der die Tupfwalze tragende Teil von beiden Seiten durch in ihrer Druckstärke regelbare Federn beeinflußt wird. Durch diese Anordnung wird erreicht, daß bei grober Einstellung stets ein zum Aufnehmen des Wassers und zum Abgeben des Wassers an die andere Walze genügender Druck der Tupfwalze auf den Wasserbehälter bzw. die Messingwalze vorhanden ist. (D. R. P. 434 122, Kl. 15d, *Schwarz-Presse AG., Berlin*

Plattenzylinder für Rotationsdruckmaschinen. Die Beweglichkeit des Plattenzylinders beim Ein- und Ausbau wird erfindungsgemäß dadurch erhöht, daß die am Antriebsrad des Plattenzylinders lösbar befestigte Speichenscheibe in weitestgehender Weise zerlegbar ausgeführt wird, damit der Radkranz nach Fortnahme der Speichenscheibe auf der Zylinderwelle seitlich verschoben werden kann und dann der Plattenzylinder zwischen den Seitenwänden des Maschinengestelles hinreichend Platz findet, um in schräger Stellung in die für ihn vorgesehenen Lageröffnungen eingehoben oder aus diesen herausgenommen werden zu können. Die Lager werden auf die Wellenstumpfe des Zylinders nach dessen Einbringen in die Lageröffnungen des Maschinengestelles von außen aufgeschoben und an letzteren befestigt. (D. R. P. 432 714, Kl. 15d, *Vogtländische Maschinenfabrik* (vorm. J. C. u. H. Dietrich) *AG., Plauen i. V.)*

Hilfsantrieb für den langsamen Gang bei Rotationsmaschinen. Um bei elektrischem Antrieb von Rotationsmaschinen den langsamen Gang, auch langsamer Vorlauf genannt, zu erhalten, hat man außer dem Hauptmotor für die volle Arbeitsgeschwindigkeit einen kleineren Hilfsmotor für die niedrigere Geschwindigkeit angeordnet.

Nach der Erfindung erhält nun der Hilfsmotor oder auch die Zwischenübersetzung ein oder mehrere Zahnradpaare mit schrägen Zähnen. Durch die Anwendung schräger Zähne entsteht außer der Umfangskraft ein achsialer Schub, der bei einer gewissen Größe das eine Zahnrad außer Eingriff mit dem mit ihm zusammenarbeitenden Zahnrad bringt. Der achsiale Druck oder Ausrückdruck wird durch die größere oder kleinere Schrägstellung der Zähne bestimmt.

Die durch die Anordnung entstehenden Vorteile sind der Wegfall einer Ueberholungskupplung; der Hauptmotor, der bei der alten Anordnung abnormale Wellen hatte, kann durch einen normalen Motor ersetzt werden. Außerdem ergibt sich eine Vereinfachung des Betriebes. Um die außer Zahneingriff gebrachten Räder wieder in Zahneingriff zu bringen, wird entweder ein Magnet, der in beliebiger Weise und beliebiger Stromart arbeiten kann, oder eine mechanische Einrückvorrichtung verwendet. (D. R. P. 432 854, Kl. 15d, *Schnellpressenfabrik Frankenthal, Alber & Cie., AG., Frankenthal,* Pfalz.) —ss

Kolorierte Bromölumdrucke

Das neue Verfahren, durch welches es ermöglicht werden soll, vielfarbige Bromölumdruckbilder ohne besondere Kenntnisse von jedem einfachen Negativ in einfacher und sicherer Weise herstellen zu können, ist folgendes:

Von der Bromöldruckmatrize wird auf beliebigem Papier ein Umdruck in schwarzer Farbe gemacht. Das umgekehrte Bild wird mit Aquarell- oder Temperafarbe, und zwar ohne Rücksicht auf Schattenwirkung, leicht bemalt. Das so bemalte Bild muß nun trocknen.

Wenn man nun auf dem so bemalten Bild einen zweiten Umdruck machen wollte, würde durch die Feuchtigkeit der Druckmatrize die Bemalung aufweichen und auf die Druckmatrize übertragen, statt daß der weitere Umdruck, wie erforderlich, auf dem bemalten Bild stehenbleibt.

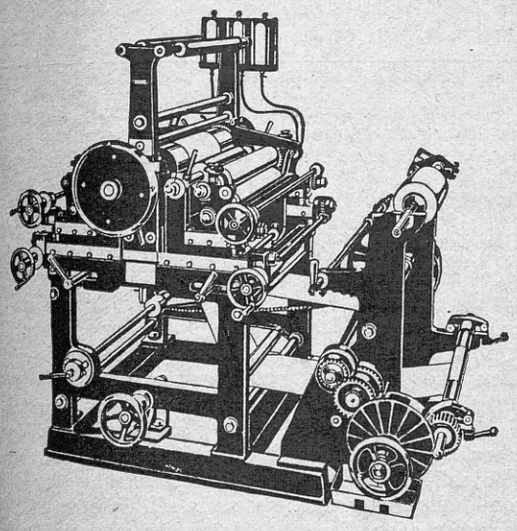
Dem wird nun erfindungsgemäß dadurch vorgebeugt, daß man das mit Aquarell- oder Temperafarben bemalte Bild mit einer durchsichtigen Harzlösung überzieht. Zweckmäßig nimmt man dazu eine Lösung von ungefähr 20 g Schellack, 5 g Zaponlack, 5 g Sandarak in 400 g Weingeist. Nach dem Trocknen der Lösung kann auf das bemalte Bild ein zweiter und weitere Umdrucke erfolgen. (D. R. P. 428 351, Kl. 57b, *Fritz Schmid, München,* Amalienstraße 11a). —ss

Handelsübliche Bogengröße zu Postvordrucken

Werden die gelben Postpaket-Begleitadressen sowie die braunen Nachnahmekarten, die grünen Postauftragskarten und die grünen Auslands-Paketkarten zur Dinformat-Kartengröße 10,5 mal 14,8 cm aus Rohbogengröße 43/61 geschnitten? Beträgt bei dem neuen Format für Zahlkarten- und Unfallanzeigen die Flächenbogengröße 61 : 86 cm? *Großhandlung*

Handelsüblich ist sowohl das unbeschnittene Rohformat von 61 : 86 cm = 32 Karten zu 10,5 : 14,8 (Din A 6) [gehälftet 43 : 61] wie das beschnittene Format 59,4 : 84,1 cm. An Drucker wird in der Regel unbeschnittenes Format geliefert, weil sie die rund 2 cm Beschnitt für Greiferrand bzw. zur Bänderführung brauchen. Zahlkarten (10,5 : 22,8 cm) bedingen bei 32 Nutzen ein Rohformat von 86 : 93 cm; Unfallanzeigen sind entweder gleich der Postkarte und den Begleitadressen (Din A 6) oder Quartblätter (Din A 4; 21 : 29,7 cm), Rohformat 61 : 86 cm.

Hosted by Google



Anilinfarbendruck

auf Tüten und Beutel führt sich immer mehr ein und wird auf unsern variablen

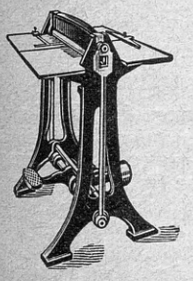
Gummidruckmaschinen

schnell und sicher hergestellt.

Windmöller & Hölscher

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Maschinenfabrik
Lengerich in Westfalen.

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heft-maschinen
— Vertreter gesucht —
A1324 I

Osterteller · Osterkörbchen · Ostergras

Preislisten gratis!

Pappteller aller Art, Tortenscheiben
Tortenschachteln, Tortenpapiere, Tortenringe
Konfektkartons in feiner und einfacher Ausführung
Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren

Lieferung nur an Wiederverkäufer!

Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Pappteller u. Tortenschachteln

werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.

A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

---

5 Pf. **Klischees** pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23.

Falzmaschinen-Bänder
Buchbinder-Heftbänder
Buchbinder-Moleskins
OTTO KÖHLER, LEIPZIG C 1

Kalt- u. Pflanzenleime

liefert infolge langjähriger Erfahrungen in den ausgiebigsten Ia Qualitäten
OTTO KUTZNER, Chem. Fabr., Berlin SO 16.
Gegründet 1872

Gummi germanicum
Fischleim
Trocken-Klebstoffe
kaltwasserlöslich ∴ D.R.P.

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Neuzeitliche Herstellung von Papptellern

Die Herstellung von Papptellern unter Verwendung von Prägepressen ist seit Jahrzehnten allgemein bekannt, aber diese Herstellungsweise entspricht nicht mehr den heutigen Zeitverhältnissen und dem für die gesamte Industrie geltenden Grundsätze: Rationalisierung der Herstellungsweise, Ersparung von Arbeitskräften und Arbeitslohn.

Viele der Firmen, die Pappteller herstellen, sei es in Luckenwalde, im Rheinland, in Süddeutschland usw. oder im Ausland, arbeiten mit Kniehebel-Handprägepressen oder solchen mit Kraftbetrieb; auch Friktionspressen finden noch Anwendung. Zur Massenherstellung sind die Tagesleistungen dieser Maschinen eigentlich zu gering. Daher suchen seit Jahren die Hersteller von Papptellern einfachere, billigere Herstellungsmöglichkeiten.

Der Pappteller als solcher ist ja auf dem Markt allgemein bekannt; seine Verwendung findet immer größere Möglichkeiten, woraus nun aber immer dringender auch der Wunsch kommt nach einfacher und billiger Herstellungsweise, um unter Verwendung neuzeitlicher Maschinen große Mengen herstellen zu können. Und von einem praktischen Erfolge auf diesem Gebiete kann man sprechen bei dem Halbautomaten der Kartonnagenmaschinen- und Werkzeugfabrik *Albert Schmidt, Leipzig.* Die Maschine dieser Firma ist in verschiedenen Betrieben bereits tätig und erfüllt die Wünsche nach einer sich billiger stellenden automatischer Massenproduktion. Es ist nur noch ein Auflegen der Papptellerzuschnitte in einen automatischen Vorschub erforderlich, das Prägen, der Abtransport aus der Form zum Stempel erfolgt automatisch. Daraus wird jeder Fachmann ermessen, welche Ersparnisse an Zeit und Bedienung durch diese neue Maschine erreicht werden.

Es ist z. B. festgestellt worden, daß ein Mädchen etwa 30 Stück Pappteller in der Minute anlegen kann, nachdem es mit dem Gang der Maschine vertraut geworden ist. Diese Leistung als Dauerleistung anzusehen, würde vielleicht zu hoch gegriffen sein, weil für das Heranschaffen der Pappenzuschnitte und die Entleerung des Stapels von fertig geprägten Tellern kleine Zeitverluste entstehen. Nach gegebenen Mitteilungen von Firmen, die bereits mit diesem Automaten arbeiten, ist aber mit einer durchschnittlichen Leistung von 20 bis 25 geprägter Teller in der Minute zu rechnen.

Die Maschinenfabrik Albert Schmidt hatte es auch erwogen, die Pappteller von der Rolle zu arbeiten, zu stanzen und zu prägen, d. h. das Material in Rollenfirm der Maschine zuzuführen; sie ist aber bald nach eingehenden Versuchen davon wieder abgekommen, weil bei dieser Art der Herstellung sehr viel Materialabfall entsteht. Auch ist das Material in Rollen im Preise höher und schwerer zu beschaffen, als die sonst für die Papptellerherstellung übliche Holzpappe, die ja von einer großen Anzahl von Firmen hergestellt wird. Auch eine Verbilligung der Herstellung der Pappteller von der Rolle würde daher nicht eintreten.

Die Vorführung dieses Automaten erfolgt immer und *während der Leipziger Messe in den Fabrikräumen* der Firma Albert Schmidt, Sophienstraße 8.

Firmen, die sich auf rationelle Papptellerfabrikation einrichten wollen, sollten die Gelegenheit, den Schmidtschen Automaten zu prüfen, nicht ungenutzt lassen, denn in Pappteller ist Großverbrauch vorhanden, der durch neuzeitliche Maschinen, mit welchen erhebliche Ersparnisse an Arbeitskräften und Löhnen zu erzielen sind, gedeckt werden muß.

„Möglichst rillfähig"

Anfrage einer Kartonnagenfabrik

Bei einer Faltschachtelkartonfabrik bestellten wir eine Ladung farbig gedeckten Karton mit der Bedingung „möglichst rillfähig". Die Ware wurde so geliefert, daß sie zwar durch die Rillmaschine durchlaufen konnte, daß man sie aber dann nicht umbiegen durfte (wie Ihnen beifolgender Abschnitt zeigt), weil die Ware auseinanderplatzte. Dadurch war die Ware für uns nicht verwendungsfähig, und wir stellten sie am Tage des Eingangs zur Verfügung.

Die Firma erkennt unsern Standpunkt nicht an, da wir „möglichst rillfähig" vorgeschrieben hätten, während wir hätten schreiben müssen: „die Ware muß rillfähig sein".

Wir sind der Ansicht, daß die Firma vorher bei uns hätte anfragen müssen, ob sie die Ware so senden dürfe, wie sie sie heraus bekäme, da sie nicht in der Lage sei, zu garantieren, ob die Ware „rillfähig" oder „möglichst rillfähig" würde.

Wenn uns von Silberwarenfabriken z. B. Wellpappe „möglichst chlorfrei" bestellt wird, da diese Fabriken andere zum Einwickeln ihrer Gegenstände nicht verwenden können, so dürfen wir auch nicht ohne weiteres unsere Ware schicken, wie wir sie gerade „möglichst" herausbringen, sondern wir werden als vorsichtige Kaufleute schreiben müssen, daß wir chlorfrei oder möglichst chlorfrei nicht liefern können, wenn wir uns vor nachfolgenden Differenzen bewahren wollen.

Kartonnagenwerk

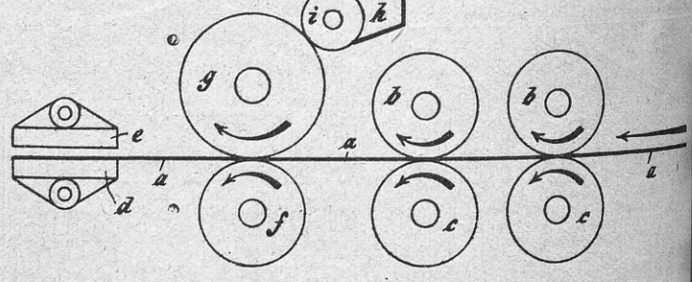
Der Ausdruck „möglichst rillfähig" ist zweideutig. Er kann bedeuten, daß der Karton die höchstmögliche Rillfähigkeit besitzen soll. Man kann ihn aber auch so verstehen, daß der Karton so rillfähig sein soll, wie er mit Rücksicht auf die verwendeten Rohstoffe und den bewilligten Preis sein kann. Man kann es dem Kartonfabrikanten nicht verargen, wenn er zu seinem Vorteil die zweite Deutung als maßgebend angenommen hat. Dann kann er auch mit einigem Recht die Lieferung als vertragsmäßig bezeichnen. Die grüne Decke des Kartons besteht nämlich vorwiegend aus Holzschliff und muß beim Umbiegen der Rillen brechen, während ein aus besserem zellstoffhaltigem Stoff bestehendes Ueberzugspapier diesen Fehler nicht aufweisen würde. Es ist zweifelhaft, ob ein Gericht den Kartonfabrikanten aus dem Grunde verurteilen würde, weil er mit Rücksicht auf die Zweideutigkeit auf die Vorschrift „möglichst rillfähig" bei dem Besteller nicht Rückfrage gehalten hat. Aus Billigkeitsrücksichten, und um den Kunden zu behalten, sollte aber die Kartonfabrik dem Besteller einen beiderseits befriedigenden Vergleich anbieten.

Bedrucken von Zuschnitten für Verpackungen

von einer endlosen, z. B. aus Papier od. Karton bestehenden Stoffbahn — Maschine zur selbsttätigen Herstellung solcher Zuschnitte

Erfindungsgemäß wird die Lackierung des Zuschnittes in seinem Zusammenhange mit der Stoffbahn dadurch vorgenommen, daß bei einer mit einem beliebigen Ein- oder Mehrfarbendruckwerk und im Anschluß daran, mit einem beliebigen Stanzwerk zum Prägen, Rillen, Ausstanzen und Abtrennen der einzelnen Zuschnitte ausgerüsteten Vorrichtung zur selbsttätigen Herstellung von bedruckten Zuschnitten für Verpackungen aller Art von einer endlosen Stoffbahn eine beliebige Lackiervorrichtung zwischen dem Druckwerk und dem Stanzwerk eingeschaltet ist.

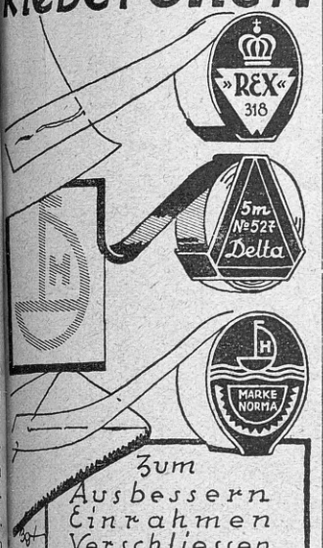
Wie die schematische Darstellung erkennen läßt, wird die endlose Stoffbahn in Gestalt eines sich von der Rolle abwickelnden Papierstreifens *a* in der Pfeilrichtung gefördert und dabei zwischen die Druckwalzen *b, b* und ihren Gegenwalzen *c, c* als zwei Rotationsdruckwerken zum Bedrucken des Papierstreifens *a* mit dem für die herzustellenden Verpackungszuschnitte vorgesehenen Bild- und Schriftwerk hindurch und weiter in das aus einem feststehenden Unterwerkzeug *d* und einem gegen dasselbe senkrecht beweglichen Oberwerkzeuge *e* bestehenden Stanzwerk geleitet, welches die Zuschnitte ausschneidet und ausstanzt sowie gegebenenfalls auch mit Rillen, Prägungen usw. versieht.



Zwischen dem in der Förderrichtung des Papierstreifens *a* letzten Rotationsdruckwerk *b-c* und dem Stanzwerk *d-e* ist nach der Erfindung die Lackiervorrichtung angeordnet, welche aus der Gegenwalze *f* und der Lackierwalze *g* mit der in einem Lackbehälter *h* umlaufenden und aus ihr Lack schöpfenden Speisewalze besteht. Letztere überträgt den auf ihrem Umfang haftenden Lack auf die aus zweckentsprechendem Material hergestellte Lackierwalze *g* und diese wieder, je nachdem ob sie eine glatte oder eine stellenweise ununterbrochene, z. B. vertiefte Umfangsfläche hat, auf den Papierstreifen *a* in seiner vollen Fläche oder nur an einzelnen Stellen. (D. R. P. 435 716, Kl. 54a, *„Progreß" Maschinenfabrik für die Tabak-, Cigaretten- und Cartonnagen-Industrie Grahl, Rößler & Ponndorf, Dresden.)* —ss

Hosted by Google

Kleberollen



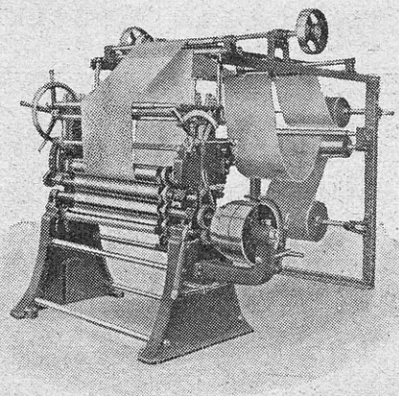
Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

„Trioh-Heftklammern"

(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Eisenbahn-Fahrkarten

Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fabrkartenfabrik.



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung v. Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Farbbänder u. Klebstoffe

in unübertroffen. Qualität werden zu konkurrenzlos billigen Preisen seit Jahren hergestellt von

Pharmachemie Aktiengesellschaft
Hannover 20
Vertreter gesucht.

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"

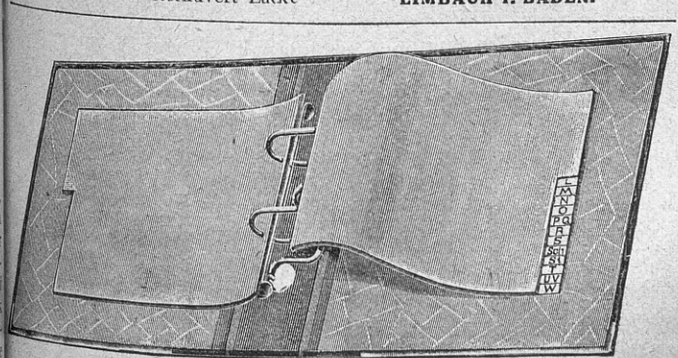
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf [A13501 Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Servietten taschen in großer Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G. m. b. H.
LIMBACH I. BADEN.

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons
(A 9056

Lieferung nur an Grossisten



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Stahlstich- und Relief-PRÄGUNGEN

SIEGEL-MARKEN
GEPRÄGTE PLAKATE
VON DER EINFACHSTEN BIS ZUR SCHWIERIGSTEN MEHRFARBIGEN AUSFÜHRUNG
EMIL BACH & CO NÜRNBERG
AUFSTECK-KARTEN
PARFÜM-ETIKETTEN

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Das Tintenfaß

Von *Hans Wolffenstein*

Staub ist der schlimmste Feind der Tinte; selbst beste Tinte leidet bald, wenn sie nicht so aufbewahrt ist, daß Staubzutritt weitgehendst vermieden wird, und so ist bei den modernen Tintenfässern besonderer Wert darauf gelegt worden, sie so auszuführen, daß in ihnen stets nur soviel Tinte zur Verfügung steht, wie gerade zur richtigen Befeuchtung der Schreibfedern erforderlich ist, also auch während des Gebrauches nur eine winzige Tintenfläche dem Staubzutritt ausgesetzt ist. Bei dem bekanntesten System ist dies dadurch erreicht, daß man in das Tintenfaß selbst einen Trichter gesenkt hat, der mit seinem zugespitzten Ende bis fast auf den Boden des Tintenfasses reicht. Die Tinte wird somit von der Luft fast vollständig abgeschlossen, da in den Trichter nur eine sehr geringe Menge einzudringen vermag. Auch die Tintenfässer mit vom Boden seitlich emporsteigenden Halse haben weite Verbreitung gefunden.

Aus der Menge interessanter Ausführungen seien hier einige wichtigere beschrieben:

Ein Tintenfaß (Schreibzeug „Rekord" der *Büroeinrichtungsfabriken Fortschritt GmbH., Freiburg (Breisgau)* (Bild 1) besteht aus einem Glasgefäß, das durch eine tiefe Einbuchtung in zwei Teile geteilt ist, von denen der größere für die Vorratstinte bestimmt ist, während der kleinere, etwas tiefer liegende, die zum sofortigen Gebrauch bestimmte Tinte enthält. Zum Füllen ist der Deckel abzunehmen und das Glasgefäß mit der Oeffnung nach oben zu halten und soviel Tinte in das Gefäß zu gießen, daß der große hintere Teil gefüllt ist. Beim Aufstellen des Tintenfasses zum Gebrauch befindet sich im vorderen Teile gerade soviel Tinte, wie erforderlich ist, um die Schreibfeder genügend zu befeuchten. Aus dem Vorratsbehälter fließt ständig die Menge Tinte nach, die jeweils verbraucht wird. Mehrere Rillen auf dem Glasgehäuse dienen zum Ablegen des Schreibgerätes. Eine besondere Federhalterablage befindet sich auf dem Gehäuse.

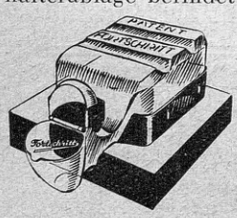


Bild 1

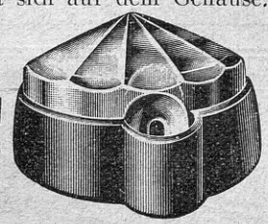


Bild 2

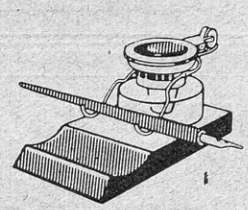


Bild 3

Das Bobby-Tintenfaß (Bild 2) von *Eduard Dressler, Berlin SW 68,* Ritterstraße 71, besteht aus einem luftdicht verschlossenen großen Behälter für Vorratstinte mit einem kleinen Nebenbehälter für die Gebrauchstinte. Es ist sehr einfach und bruchfest und wird ähnlich wie das Fortschritts-Tintenfaß gefüllt, mit dem es den Grundgedanken gemeinsam hat.

Auch die geringe Tintenfläche, die bei neuzeitlichen Tintenfässern dem Staub ausgesetzt ist, muß bei Nichtgebrauch vor dem Verschmutzen bewahrt bleiben, da schon ein kleines Staubkörnchen genügt, um das üble Verklecksen herbeizuführen, und so spielt auch der Verschlußdeckel bei den Tintenfässern eine wichtige Rolle. Bei einem neuartigen Tintenfaß von *W. Beeckmann, Müllheim in Baden,* hat man den Deckel so aufmontiert, daß er sich bei Auflegen des Federhalters schließt (Bild 3) und beim Abnehmen selbsttätig hebt (Bild 4). Ein Versagen oder Sichabnutzen des Verschlusses ist ausgeschlossen, da er ohne jede Feder, lediglich durch ein Rollengewicht und die Hebelwirkung der Federablage, bewirkt wird.

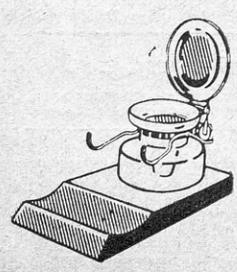


Bild 4

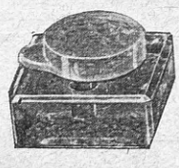


Bild 5

Bild 6

Bei einem andern Tintenfaß von *Gustav Hartmann, Rochlitz i. Sa.* (Bild 5) ist der Deckelverschluß so gebaut, daß er zum Verschließen der Oeffnung lediglich um seine eigene Achse zu drehen ist. Der eigentliche Verschluß hat eine schnabelartige Form, die genau über die Oeffnung paßt. Es wird hierdurch erreicht, daß, selbst wenn man vergessen sollte, das Glas zu verschließen, der Staub nur durch eine kleine Oeffnung in das Glas einzudringen vermag.

Gute Dienste leistet auch das Tintenfaß mit Kugelverschlußdeckel und Kugel-Trichterglas von *Krauthaus & Co., Leipzig.* Der Kugelverschlußdeckel befindet sich im geöffneten Tintenfaß unterhalb der Oeffnung und wird beim Verschließen des Tintenfasses hervorgehoben, so daß er als Halbkugel sich über die Tintenfaßöffnung wölbt.

Für vorhandene Tintengläser liefern *Heintze & Blanckertz, Berlin NO 43,* praktische Metalldeckel, die für jedes Faß mit rundem Hals passen (Bild 6).

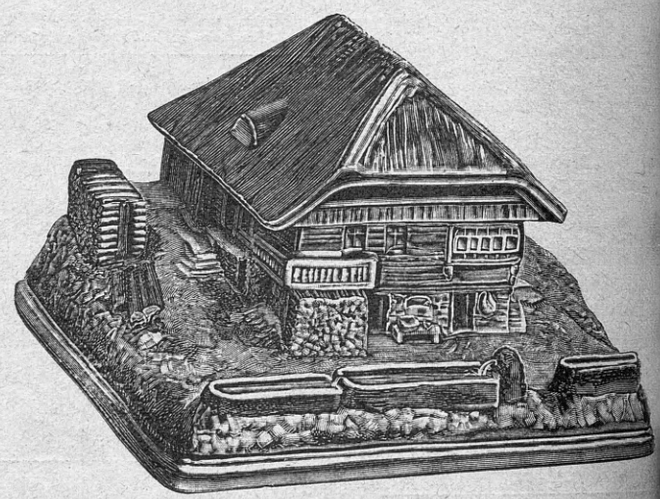


Bild 7

Neben der praktischen Konstruktion der neuzeitgemäßen Tintenfässer wird auch großer Wert auf deren Ausstattung gelegt. Aus der Fülle der auf den Markt gelangenden Tintenfässer sollen nur zwei besonders erwähnenswerte herausgegriffen werden: Das Schwarzwälder Tintenfaß von *Baum & Müller, Lahr in Baden* (Bild 7) und das in streng modernem Stile gehaltene Tintenfaß von *Gustav Hartmann.* Das erstgenannte Tintenfaß ist die getreue Nachbildung eines Schwarzwälder Bauernhauses und besteht aus farbigem Steingut. Das Dach ist durch einen Stift am Unterteil festgemacht und wird nach rechts oder links gedreht. Der Einsatznapf befindet sich im Innern des Hauses. *W.*

Die Bleistiftzeder in Kenya

Die Lieferanten des für gute Bleistifte benötigten Holzes, Juniperus bermudiana und J. virginiana, sind keine Zedern sondern Wacholder. Die unrichtige Benennung haben wir den Amerikanern zu verdanken, die es möglichst vermeiden, irgendeiner Pflanze den richtigen Namen zu geben. Nun das Unglück geschehen ist, läßt sich Aenderung kaum erwarten. Genannte Baumarten fangen aber an, recht selten zu werden, und so ist es denn zu begrüßen, daß Afrika sowohl im ostafrikanischen Mandatsgebiet, wie in Kenya, als auch in Abessinien eine taugliche Wacholderart, *Juniperus procera,* besitzt, von der schon Holz nach Deutschland, London, New York und Kopenhagen verschifft wurde.

Die größten Bestände finden sich in Kenya (dem ehemaligen Deutsch-Ostafrika), wo sie ungefähr 130 000 ha bedecken und damit den größten auf der ganzen Welt noch befindlichen Vorrat darstellen. Es gibt in Kenya keine andere Holzart in nur annähernd der gleichen Menge. Außer in den fast reinen Beständen ist J. procera auch in kleineren Gruppen über das Gebiet zerstreut. Allerdings sind viele Stämme von einem Pilz, Fomes juniperinus, befallen, der das Holz faulen macht, doch hofft die jetzt eingeführte Forstverwaltung diesem Uebel steuern zu können.

Nizzaer Karneval. In Nizza wurde der Karneval wieder sehr ausgiebig gefeiert. Um die ganze Stadt bewegte sich der Festzug hoher Wagen von riesigen Abmessungen. Auf ihnen bewegten sich aus Holz und *bemaltem Papiermaché* hergestellte Gruppen in vierfacher Lebensgröße, Szenen aus dem täglichen Leben in grotesken Karrikaturen darstellend. *Papier-Konfetti* wurde in riesigen Mengen geradezu verschwenderisch verbraucht. In Fässern und Töpfen aller Art wurden sie feilgeboten und den Festteilnehmern in Gesicht und Hals geschleudert, in den Mund gestopft und über die Köpfe geschüttet.

Hosted by Google

Photo-
graphie-, Natur- u. Glacé-
Karton
in allen Farben und allen Stärken, beste Qualität fabrizieren
Hochstein & Weinberg
Aktien-Gesellschaft * Die führende Fabrik für moderne Kartonpapiere
Berlin S 42, Wassertorstr. 50
Fernspr.: Moritzplatz 699 u. 147 79

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG-PAPIERFABRIK

Lose-Blatt-Buch- und
Ablege-Mechaniken
fertigt in solider Ausführung, zu billigsten Preisen, als Spezialität
Fritz Weichert, Metallw.
Fürstenwalde, Spree. A 13997

PAKET-SIEGEL-MARKEN
RABATT- UND QUITTUNGS-MARKEN
ETIKETTEN ALLER ART
Massen-Fabrikation
ETIKETTENFABRIK GEBR. BOTT
1876 GÖPPINGEN 1926

Spezifisch leichte
Kistenpappe
grau und braun
in Normal- und Extraformaten liefert preiswert
G. NEUMANN, Dresden
Hamburger Str. 9

Tüten und Beutel
aller Art, namentlich auch Boden- u. Faltenbeutel liefert an Wiederverkäufer billigst A 13465
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schl.

Schreibleinen
in Rollen u. Bogen
liefert seit Jahren
als Spezialität
J. Landauer / Braunschweig
Gegründet 1852

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig!
HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

Abdeck- und Pappschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen
aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik
Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Gelatine-Hauch- u. Heiligenbilder
als Zugabeartikel u. in Kuvert zum 15 Pfg. Verkauf.
Federdöschen, Ausschneidefiguren
Türschoner aus Zelluloid.
WÜRTT. GELATINEFOLIEN-FABRIK
HETZEL & Co., Obertürkheim a/N.

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R., Thür.

REKLAME-TRAGTASCHEN

KARL TRAUTWEIN
BRUCHSAL/B

Schrankpapier weiß, gesternt, farbig
Butterbrotpapier in Rollen
Kreppklosettpapier in versch. Qualität.
Friseurstuhlrollen und Haarfangkragen
liefert als Spezialität schnell u. preiswert
Düsseldorfer Papierverarbeitungsfabrik
Bruno Peters
Düsseldorf, Corneliusstr. 113
Fernspr. 278 (A 10571

Für Ihre Klebearbeiten
Einen Klebstoff **für alle** Zwecke gibt es nicht! **Jagenberg Kaltleim Salicum** aber eignet sich zu den meisten Klebearbeiten.
Wir liefern Spezialleime für **alle mögl. Zwecke**
Salicum
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Kaltleimfabriken
DÜSSELDORF

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.
mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GmbH
BERLIN · O 27 MARKUSSTR. 50

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Fenster-Druck- u. Lackiermaschinen D.R.P.a.
sowie **Trockenapparate**
mit einer
Leistung bis zu 9000 Stück, evtl. auch mehr, pro Stunde
bauen und liefern
GUSCHKY & TÖNNESMANN „ MASCHINENFABRIK
Düsseldorf-Reisholz
A 9341 I

Hosted by Google

Neue Briefmarken im Saargebiet. Für das Saargebiet ist eine neue Serie von Briefmarken, hergestellt in prächtigem Lichtkupferdruck, herausgekommen, die folgende Werte und bildliche Darstellungen umfaßt: 10 und 30 Cent. (Brunnen des Marktes von St. Johann), 20 und 40 Cent. (Bild der Festungsanlagen von Saarlouis), 15 und 75 Cent. (Blick in das Saartal bei Güldingen), 25 und 50 Cent. (Abtei Tholey mit Blick auf den Schaumberg), 80 Cent. und 1 Fr. (Schachtelanlage) und 150, 2 und 3 Fr. (Burbacher Hütte).

Durchschreibe-Füllhalter „Saluto" mit nicht elastischer und nicht rostender Feder ist eine ges.. gesch. Neuheit der *Hennefer Schreibwaren-Fabrik Räuchle & Co., Hennef a. d. Sieg.* Mittels einer dem Durchschreibezweck angepaßten Konstruktion ist gleichmäßiges Schreiben ermöglicht und das Aussetzen des Halters beim Schreiben ausgeschlossen. Der Halter ist nach dem Sicherheitssystem dicht gearbeitet; er kann deshalb in jeder Lage getragen werden, klext nicht und erspart das Eintauchen; die Feder zu ersetzen ist jedermann in der Lage. Wie der Fabrik aus dem Kundenkreis bestätigt wurde, bewährte sich „Saluto" bei Durchschreibearbeiten aller Art; er kann natürlich auch für den üblichen Gebrauch verwendet werden. Die Firma ist ferner Herstellerin des Sicherheitsfüllhalter „Hellas Gold", von welcher Marke — ebenso wie bei „Saluto" — die Nummer Ia als Selbstfüller ausgearbeitet ist, und der Marke „Orbis", die mit goldplattierten Federn ausgerüstet wird; hier ist Nr. 11b ein Selbstfüller. In „Hellas"-Drehbleistiften aus Galalith bietet das Haus gleichfalls große Auswahl in Formen und in Farben. *rk*

Der Name „Eversharp" ist Warenzeichen

Die *Wahl Eversharp Vertriebsgesellschaft mbH., Berlin NW 7,* Friedrichstraße 103, macht darauf aufmerksam, daß das Wort „Eversharp" unter Warenzeichen-Schutz steht. Es wird immer noch vielfach jeder metallene Füllstift, der in der äußeren Form dem Eversharp nachgebildet ist, als Eversharp bezeichnet. Dies ist unzulässig und bedeutet einen Eingriff in die Rechte der Warenzeichen-Inhaber. Auch Bezeichnungen wie: „à la Eversharp" oder „Eversharp-Art" sind unzulässig.

Trotzdem erst einige Wochen seit der Einführung des Eversharp in Deutschland verstrichen sind, ist schon, wie uns die Firma mitteilt, starker Verkaufserfolg erzielt worden.

Die Wahl Eversharp Vertriebsgesellschaft teilt uns mit, daß sie gern mit allen Aufklärungen dient und Muster des Eversharp zur Prüfung vorlegen läßt.

In der Inflation geschlossener Laden-Mietsvertrag

Versuch vorzeitiger Auflösung Aus der Provinz Sachsen

Ich habe vom 1. Oktober 1921 bis 1. Oktober 1931, also auf zehn Jahre, meinen Laden mit 2100 RM jährl. Miete gemietet; die Friedensmiete war 1400 RM (den Laden habe ich seit 1906).

Nun behauptet mein Wirt, der das Haus 1923 gekauft hat, der Kontrakt wäre ungültig, da er auf eine Währung abgeschlossen ist, welche es nicht mehr gibt. — Ich will ihm die verlangten 150 vH. der Friedensmiete bezahlen, möchte aber aus Sicherheitsgründen meinen Kontrakt behalten. Gilt nach Ihrer Ansicht mein Kontrakt oder was müßte ich unternehmen? *Papierhändler*

Gutachten unsers rechtskundigen Mitarbeiters: Der Standpunkt des Vermieters ist unzutreffend. Bei Mietverträgen, die auf bestimmte Dauer geschlossen sind, wird an ihrem Fortbestande bis zum Ablauf dieser Dauer durch die neue Verordnung vom 11. November 1926 nichts geändert. Diese Verordnung wirkt dadurch, daß Geschäftsräume von den Bestimmungen des Reichsmietengesetzes ausgenommen werden, nur insofern ein, als es für solche Räume vom 1. April 1927 ab keine gesetzliche Miete im Sinne des § 1 des Reichsmietengesetzes mehr gibt. In den Fällen, wo solche bisher gezahlt worden ist, tritt nunmehr an ihre Stelle eine vereinbarte Miete, und zwar wird man davon ausgehen müssen, daß die Friedensmiete als vereinbarte Miete anzusehen und weiter zu zahlen ist. Diese Frage ist aber zur Zeit noch streitig, und es kann deshalb von einer Einigung auf 150 vH. der Friedensmiete, wie sie hier der Vermieter verlangt, der Fragestellerin nicht gerade abgeraten werden. Hatte sie bisher nicht die gesetzliche Miete gezahlt, so würde der Umstand, daß es sich um eine während der Inflationszeit vereinbarte Miete handelt, für den Hauswirt lediglich den Anspruch auf angemessene Aufwertung der Miete begründen. Da er diese mit 150 vH. der Friedensmiete verlangt und Fragestellerin sie zugestehen will, so wird damit seinem Anspruch genügt. Im übrigen bleibt der Mietvertrag unverändert fortbestehen. Sollte der Vermieter dies bestreiten und auf Abschluß eines neuen Vertrages bestehen oder die Fortsetzung des Vertrages bis zur vereinbarten Dauer verweigern, so könnte Fragestellerin Klage auf Feststellung des Fortbestehens des Vertrages bis zum Ablauf dieser Dauer erheben.

Patentliste vom 3. März 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 3. Mai 1927.) Kl. 11b, 1. F. 60 762. W. Fix, Speyer. Schneidemaschine. 29. 1. 26. — Kl. 11b, 11. B. 122 109. O. Böttger, Frankfurt a. M.-Eschersheim, Eschersheimer Landstr. 508. Beschneideapparat für Papier. 7. 10. 25. — Kl. 11c, 1. F. 59 838. John A. Fellows, New York, V.St.A.; Vertr.: Dr. Chr. Deichler, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Verfahren zum Einbinden fertiggehefteter Buchblocks in fertige Einbanddecken. 22. 9. 25. — Kl. 11d, 5. P. 52 309. Preck & Co., GmbH., Berlin. Lesezeichen. 27. 6. 25. — Kl. 11e, 28. D. 51 000. Vacla Duspiva, Prag, Tschechoslowakische Republik; Vertr.: Dr.-Ing. J. Friedmann, Pat.-Anw., Berlin W 15. Befestigung der Karten von Sortierkarteien an zwischen zwei Abstandhaltern angeordneten Drehachsen. 3. 8. 26. Tschechoslowakische Republik 5. 8. 24. — Kl. 15g, 26. T. 29 184. Triumph-Werke Nürnberg AG., Nürnberg. Schreibmaschine. 12. 8. 24. — Kl. 70a, 1. E. 34 Firma Fr. Ehrhardt, Nürnberg. Maschine zum Eindrücken des Radiergummisatzes in die Bleistiftkapsel mit selbsttätiger Ankörnvorrichtung. 28. 8. 26. — Kl. 70a, 1. E. 34 517. Firma Fr. Ehrhardt, Nürnberg. Maschine zum Eindrücken des Radiergummieinsatzes in die Bleistiftkapsel. 28. 8. 26. — Kl. 70b, 4. K. 94 — Theodor Kovàcs, Berlin, Lindenstr. 108. Füllhalter; Zus. z. Pat. 406 609. 11. 7. — Kl. 70c, D. 49 103. Emry Davis, New York, V.St.A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kuhlmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Tintenfaß. 3. 11. 25. — Kl. 70e, 10. H. 107 — Erich Hoppe, Berbisdorf b. Hirschberg i. Schlesien. Plattenförmiges Zeichengerät. 29. 6. 26.

Erteilungen. Kl. 11e, 21. 441 919. George Peter Wigginton, Kalamazoo, V.St.A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Loseblattbuch, dessen Aufreihstifte wechselweise von zwei auf beiden Seiten des Blattstreifens angeordneten Platten getragen werden. 19. 5. 25. W. 69 400. — Kl. 15g, 27. 442 — Henri Peeters, Warcoing, Belgien; Vertr.: Dipl.-Ing. C. Clemente, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Papierschlittenschaltvorrichtung. 26. 2. 24. P. 50 890. — Kl. 15 g, 442 041. Hans Milling, Berlin, Großbeerenstr. 64. Vorrichtung zum Festhalten einer oder mehrerer Kontrollbögen bei Schreib- und Rechenmaschinen. 17. 2. 26. 93 324.

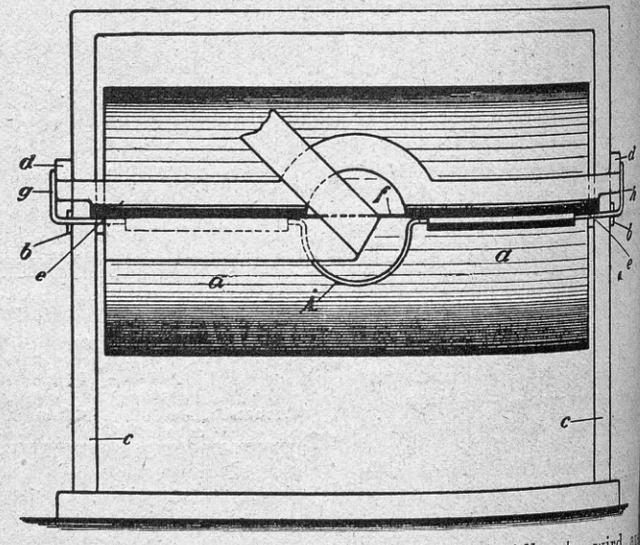
Zurücknahme. Kl. 11a, 11. S. 71 814. Hand-Heftapparat. 2. 12. 26.

Löschungen. Kl. 11c, 3, 269 935. — Kl. 15g, 23, 370 085. — Kl. 15g, 45, 407 — Kl. 70a, 2, 394 475. — Kl. 70b, 4, 413 589.

Abreißvorrichtung für Rollenpapier

Die bekannten Abreißvorrichtungen für Rollenpapier zeigen vielfach den Nachteil, daß das Papierende niemals einwandfrei erfassungsfertig zum Abrollen des Papiers bereitliegt, weil das Schneid- oder Reißmesser durchgehend ausgebildet und breiter als die Papierrolle ist.

Durch die Erfindung soll dieser Nachteil beseitigt werden. Bei der neuen Anordnung (vergl. Bild) ist die Papierrolle *a* in üblicher Weise mit der Welle *b* im Gestell *c* gelagert. An beiden seitigen Armen *d* ist das Messer *e* starr befestigt und reicht über die Länge der Rolle *a* hinweg, ist jedoch gemäß der Erfindung in mittleren Teil unterbrochen oder nach oben ausgebogen. Die



Unterbrechung des Messers oder seiner Schneidkante wird ausgeglichen durch den Verbindungsdraht *f*.

Um nun beim Abreißen von Papier ein Abstehen des freien Papierendes herbeizuführen, damit ein schnelles Erfassen und Abziehen des Papiers möglich ist, sind unter dem Messer *e* zu beiden Seiten federnde Bügel *g* und *h* an den Armen *d* angeordnet, auf die das abzuwickelnde Papier hinwegläuft. Diese Bügel können an den Berührungsstellen mit der Rolle *a* mit einem festen Ueberzug aus Gummi o. dgl. Material in Rollenform versehen sein, um eine gewisse Reibung zu erzielen. Die beiden Bügel *g* und *h* sind an ihren Innenenden durch den Bogen *i* verbunden, um die Stabilität zu erhöhen.

Mittels einer solchen Einrichtung wird ermöglicht, daß der Anfang des Papiers, ohne erst die Papierrolle drehen zu müssen, mit der Hand erfaßt werden kann, wobei beispielsweise der Daumen der Hand oberhalb und die übrigen Finger unterhalb des Papieranfangs angreifen. Die durch den Draht *f* überbrückte Lücke stelle des Messers wird von dem abzureißenden Papier glatt passiert.

(D. R. P. 438 809, Kl. 70e, *Willy Jung, Greiz* i. Vogtl.)

Hosted by Google

Offene Stellen

Alte, angesehene und leistungsfähige

Berliner Papier- und Pappengroßhandlung

sucht zum baldigen Eintritt einen

tüchtigen Fachmann

zur Unterstützung und Vertretung des Geschäftsführers. Es kommen nur Herren in Frage die den Berl. Platz genau kennen, gründliche Fachkenntnisse besitzen, organisatorisch befähigt sind und selbständig die Korrespondenzabteilung leiten können. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unter *J 56915* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Tüchtiger Papierfachmann

mit ausgezeichneter kaufmännischer Ausbildung von erster süddeutscher Papiergroßhandlung z. baldigen Eintritt gesucht. Bestens empfohlene Bewerber wollen Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe d. Gehaltsansprüche unter *S 56848* an die Pap.-Ztg. einreichen.

Leistungsfähige Buch- und Zeitungsdruckerei in der Rheinpfalz

sucht für sofort einen tüchtigen, fachkundigen Herrn als

Drucksachen-Vertreter

Nur bestempfohlene Herren mit tadellosen Umgangsformen, im modernen Verkaufswesen bewandert, *nicht über 30 Jahre alt*, wollen sich mit näheren Unterlagen und Angabe der Gehaltsansprüche unter *G 56879* an die Papier-Zeitung wenden.

Tüchtiger Kalkulator

für Sonder-Anfertigungen sofort oder später gesucht.

Bruhn & Dietz, Altona
Geschäftsbücherfabrik. 56911

Tüchtiger, fleißiger, fachkundiger, bei Luxuspapierhändlern eingeführter

Reisender

für Schlesien und Ostpreußen für sofort gesucht. 56912

Hans Tohmfor & Co. G. m. b. H., Weimar

Maschinenmeister

für F. & K. Beutelmaschinen gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unter *Q 56890* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Berliner Briefumschlagfabrik sucht zum 1. April oder später geeigneten Herrn als

Stadtvertreter

(für Großkonsumenten) geg. Gehalt und Provision. Angeb. unt. *K 56916* an die Papier-Ztg. erb.

Gesucht für Nord-Deutschland

ein tüchtiger Meister

der mit der Führung von Union- und Matadorbeutelmaschinen vertraut ist. Angebote erbeten unt. *H 56747* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähiges Fabrikations- und Großhandelshaus für die Spezialartikel

Füllfederhalter, Füllbleistifte, Federhalter, Schreibgarnituren

sucht zum baldigen Eintritt einen durchaus fachkundigen, bei der rheinisch-westfälischen Schreibwarenhändler-Kundschaft bestens eingeführten

Reisenden

mit dem Sitz in rheinischer Großstadt, gegen Fixum, Spesen und Provision. Ausführliche Angebote mit Ansprüchen unter *B 56905* an die Papier-Zeitung erbeten.

Reisender

Für einen größeren Fabrikbetrieb des Schreib- und Lederwarenfaches Nordbayerns wird ein durchaus tüchtiger und erfahrener Reisender (neben Beschäftigung zu Hause) für den Besuch eingeführter Kundschaft in dauernde Stellung gesucht. Fachkundige Bewerber, die bereits für erste Firmen mit Erfolg reisten und beste Zeugnisse aufweisen können, wollen Angebote unter *M 56919* an die Papier-Ztg. richten.

Berliner Faltschachtelfabrik und Steindruckerei

mit allererster Kundschaft sucht zum baldigen Eintritt einen mit dem Fach hinreichend vertrauten,

gründlich ausgebildeten Kaufmann

im Alter von etwa 30—35 Jahren zur Stütze des Chefs in aussichtsreiche Stellung. Er hat Gelegenheit, als Teilhaber mit Kapital einzutreten und über kurz oder lang das Geschäft ganz zu übernehmen. Angebote mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsforderung erbeten unter *L 56768* an die Papier-Zeitung.

Erfahrener Fachmann

zur Leitung der Druckerei einer Papierwarenfabrik gesucht in Breslau. Angebote, Zeugnisabschriften und Ansprüche unter *B 56787* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir suchen zu möglichst baldigem Eintritt einen gebildeten, sehr tüchtigen

Fachkaufmann

mit flüssigem Briefstil und Sprachkenntnissen, nicht unter 30 Jahre alt. Derselbe muß in der Lage sein, den Leiter der Verkaufsabteilung zu vertreten.

Zeichnungsberechtigung ist vorgesehen.

Werkswohnung wird gestellt. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild unter Angabe der bisherigen Tätigkeit an die Direktion der Patentpapierfabrik zu Penig, Penig i. S., erbeten. 56899

Hosted by Google

Führende Maschinenfabrik sucht erstklassigen, durchaus selbständigen

Konstrukteur

für Papier und Karton verarbeitende Automaten.
Lebenslauf mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter *T 56927* an die Papier-Zeitung.

Wellpappenfabrik

(Süddeutschland)
sucht tüchtigen **Maschinenmeister.** Bewerber müssen mit sämtlichen Arbeit. d. Wellpappenfabrikation sowie Wellpappenkartonnagen durchaus vertraut sein.
Angebote unter *S 56925* an die Papier-Zeitung.

Zur Uebernahme der Leitung meiner Abteilung für **Zeichenmaterialien** umsichtiger

Verkäufer

mit Eigenschaften zur Personalanleitung gesucht (25—30 Jahre). Angebote durch die Papier-Ztg. erbeten unter *U 56928.*

Papiergroßhandlung

sucht für Stenographie u. Schreibmaschine zu bald. Eintritt durchaus **tüchtige Kraft.** Jüngere Bewerberinnen aus nur guter christl. Familie wollen sich melden unter *V 56929* an die Papier-Zeitung.

Für Leipzig

zum Besuch von Verlegern und Druckereien für den Verkauf von Druckpapieren (Sonderanfertigungen) gewandter, sehr gut eingeführter **Reisender** von bekannter Großhandlung gesucht. Angebote mit Referenzen erbeten unter *V 56898* an die Papier-Ztg.

Gesuchte Stellen

Fachkaufmann

26 Jahre alt, ledig, erste Kraft, repräsentative Erscheinung, zur Zeit Leiter maßgebender Papier- u. Pappengroßhandlung, sucht Stellung als

1. Buchhalter oder Korrespondent

in größerer Papierfabrik. Werte Zuschriften unter *T 56896* an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger Fachkaufmann

aus dem Papierverarbeitungsfach u. des graphischen Faches, perfekt in d. Kalkulation, Expedition, Korrespondenz, Rechnungswesen, Stenographie und Schreibmaschine

sucht

für 1. April 27 passende, ausbaufähige Position. Angebote unter *E 56909* an die Papier-Zeitung erbeten.

Pappenfachmann erste Kraft

32 Jahre alt, bisher 5 Jahre in gehobener Stellung im Pappensyndikat, gründlich vertraut mit dem Artikel Pappe und seinen Bezugsquellen und Absatzgebieten, erfahrener, flotter Diktat-Korrespondent und Disponent, bewährt in allen Abteilungen des Bürobetriebes, sprachenkundig, sucht geeigneten Posten für sofort oder später. Gefällige Angebote erbeten unter *H 56914* an die Papier-Zeitung.

Verlagsfachmann

20 Jahre alt, in einer der größten Fachzeitungen Deutschlands dauernd tätig gewesen, sucht neuen Wirkungskreis für 1. April. Berlin bzw. Süddeutschland bevorzugt.
Angebote unter *G 56762* an die Papier-Zeitung.

Erste Kraft

Mitte dreißig, z. Zt. langjähriger Leiter einer bekannten Papiergroßhandlung, sucht sich in entsprechende Stellung zu verändern. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Angeb. unter *B. L. 37157* an **Rudolf Mosse, Berlin SW 19.**

56885

Wellpappen-

Rollen, Bogen, Kartons

Kartonnagen

roh und überzogen

Faltschachteln
Holzstoffkistchen

Fach-Kaufmann

mit nebenstehenden Branchen kaufmänn. wie techn. vollständig vertraut, gewandter Ein- u. Verkäufer, tüchtiger perfekter Kalkulator, seit Jahren an selbständ. gewissenhaft Arb. gew., befäh. einen größ. Betrieb zu leiten, sucht geeig. Posten. Angebote erbet. unter *R 56924* an die Pap.-Ztg.

Erfahrener

Maschinenmeister

an W & H und F & K Tüten-, Beutel- und Seitenfalz-Beutelmaschinen, sowie mit 2-farb. Rollendruckpresse vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Suchender ist lange Jahre im Fach und auch in Reparaturen bewandert. Gefl. Angebote an die Papier-Zeitung unter *E 56875.*

Junger

Feinpapierreisender

mit Drucker- u. Verleger-Kundschaft bestens vertraut, für erstes Haus in Mitteldeutschland tätig, sucht Platzvertretung bekannter Großhandlung od. Fabrik. Angebote unt. *S 56635* an die Pap.-Ztg.

Jede Anzeige
in der Papier-Zeitung
stets wirksam!

Junger Fach-Kaufmann

aus dem Druck- u. Papierfache, mit der Annahme von Drucksachen vertraut, tüchtiger Verkäufer, Erfahrungen im Lohnsteuerwesen und Kontorarbeiten, sucht zum 1. April Stellung. Angebote an R. Sch., Chemnitz, **Hauptpostlagernd 1.** 55891

Junger Maschinenbauer

groß u. kräftig, 4 Jahre in Kuvert- und Beutelmaschinen gelernt, wünscht als Maschinensteller, Reparateur sich zu vervollkommnen. Angebote unter *Y 56902* an die Papier-Zeitung erbeten.

Langjähr. Fachmann

sucht in Berlin leitende Position od. günstige Vertretung zu übernehmen. Angebote unt. *O 56921* an die Papier-Zeitung erbeten.

BERLIN

Strebsamer junger Kaufmann, 25 bisher im Export und dem Luxuskartenfache tätig gewesen, sucht mögl. selbständige Position zum 1. April oder früher. Abiturient, erfahren in Kalkulat. und Buchhltg., sowie sämtl. Büroarbeiten, Korresp. Deutsch, Engl., Franz. Angebote unter *H 56833* an die Papier-Zeitung.

Junger Verkäufer

sucht nach dreijähriger Lehre im Bürobedarfs-Fachgeschäft anderweitige Stellung zum 1. April oder später. Ich bin 20 Jahre, von guter Erscheinung u. von bestem Willen, den etwa möglichen Besuch der Stadtkundschaft vorzunehmen od. auszugestalten.
Angebote an die Papier-Ztg. unter *Y 56933.*

Papierfachmann

26 J. alt, seit 1914 im Papierfach tätig, mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut, besonders Auftrags- und Anfragen-Bearbeitung, mit Erfolg bereits gereist, z. Zt. Papierfabrik in Stellung, sucht für sofort oder 1. April Stellung. Angebote unter *A 56904* an die Papier-Ztg.

Papierfachmann

im 23. Jahre, Stenotypist, mit allen Büroarbeiten, Buchhaltung und Besuch der Kundschaft vertraut, sucht sofort Stellung in Papiergroßhandlung, Fabrik oder Buchdruckerei. Angebote unter *Z 56903* an die Papier-Zeitung erbeten.

Luxuspapier

Fachkaufmann, 24 Jahr, mit umfassenden Papierkenntn., bilanz-**sicherer Buchhalter u. Korrespondent,** mit engl. u. franz. Sprachkenntn., Masch. schreiben perfekt, 3½ J. Bank (gelernt), 2½ J. Luxuspapier, will sich verändern. Suche **nur großes** Arbeitsfeld in Fabrik oder Verarbeitungswerk. Gefl. Angeb. unt. *Q 56923* a. d. Pap.-Ztg.

Hosted by Google

Gesuchte Vertreter

Für den Verkauf von Offset, Drei- und Vierfarben, Plakate, große Affichen, Kalendern, Faltschachteln, Etiketten usw., werden von weltberühmter, konkurrenzfähiger Kunstanstalt für

Rheinland u. Westfalen
Untervertreter

an allen größeren Plätzen gesucht. Vertreter, welche bei Handel und Industrie gut eingeführt sind und die in Frage kommende Kundschaft regelmäßig besuchen, wollen sich mit genauen Angaben über jetzige Tätigkeit u. Referenzen wenden unter *G 56913* an die Papier-Zeitung.

Hamburg

Platzvertreter, erste Verkaufskraft, bei Verlegern und Druckereien nachweislich gut eingeführt, von leistungsfähiger Berliner Papiergroßhandlung gesucht. Angebote unter *U 56897* an die Pap.-Zeitg.

Vertreter gesucht

von Papierwarenfabrik (Tüten, Beutel, Spitzenpapiere, Faltschachteln) zur Bearbeitung der Konditorei- und Bäckerei-Kundschaft. Es wollen sich nur bestens eingeführte

Fachleute

melden unter *H 56880* an die Papier-Zeitung.

Für **Mainz-Wiesbaden**
mit Bezirk Rheingau-Rheinhessen sowie für
Mannheim-Ludwigshafen
mit Bezirk Baden-Rheinpfalz
wird je ein möglichst in Mainz bzw. Mannheim ansässiger

Vertreter

gesucht. Nur durchgebildete Feinpapier-Fachleute mit besten Beziehungen zur Buchdrucker- u. Verleger-Kundschaft finden Berücksichtigung. Bewerbungen zunächst schriftlich an
Ferdinand Flinsch, Berlin / Zweigniederlassung Frankfurt/M.
Frankfurt a/M., Mainzer Landstraße 59/63. 56878

Die Generalvertretung

für das ganze Deutsche Reich oder auch größere Länderteilgebiete, sowie Export, zum Vertrieb der neuen, durch D.R.Patent geschützten, gern gekauften **gebrauchsumstellbaren und unzerbrechlichen Schiefer-ersatz-Schreib- und Maltafel** und **Malspiele** für feste und flüssige Schreib- und Zeichenmittel und des patentierten **Weltkultursprachen-Rechtschreibungs-Lehr- und Uebersetzungs-Apparates**, wechselweise zugleich verwendbar als **„weltintersystemales Stenographie-Schnell-Uebungsgerät“** und **„gebrauchsbeständiges Rundschrift-Selbstunterrichtslernmittel“** ist per sofort an solvente, bei Lernmittel-, Schreib- und Spielwaren-Großabnehmern bestens eingeführte Firmen zu vergeben. Gefl. Angebote, evtl. mit Unterlagen über verfügbares Kapital für Lagerübernahme bzw. Eintritt in eine Interessengemeinschaft unter *X 56931* an die Papier-Zeitung erbeten.

REKLAME-
PLAKATE-KALENDER

Von leistungsfähigem Großbetrieb
Spezialität:
LITHOGRAPHIE-RELIEFPRÄGUNG
SCHNEIDESCHRIFT
werden noch für einige Rayons fachkundige, bei der Industrie gut eingeführte Vertreter gesucht

Angebote unter *F 56910* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für erstklassigen, neuartigen

Reklame-Artikel

(Tischkalender, gesetzlich geschützt), soll die Vertretung für alle Orte Deutschlands (auch bezirksweise) vergeben werden. Der Artikel hat sich glänzend eingeführt und ist leicht verkäuflich. Hohe Verdienstspanne. Firmen oder Herren, die über den einschlägigen Kundenkreis verfügen, werden um Aufgabe ihrer Adresse unter *S 56895* an die Pap.-Ztg. gebeten.

Vertreter

für d. Verkauf v. Spezial-Büttenpapier für die **Plätze Berlin, München und Ruhrgebiet** gegen Provision sofort gesucht. Angebote erbeten unter *J 56800* an die Papier-Zeitung.

Vertreter

von **Karten-Großhandlung** für **Pommern und Preußen** gesucht gegen Provision u. Spesenzuschuß. Es wollen sich nur besteingeführte Herren, keine Anfänger bewerben. Angebote unt. *R 56893* an die Papier-Ztg.

Alteingeführter Londoner

Pap.-Fabr.-Agent

sucht Agenturen von Pap.-Fabr. f. **fettdichtes Papier, Seiden-Papiere, weiße u. farbige Druckpapiere usw.** Angebote erbeten unter *F 56876* an die Papier-Zeitung.

Bindfadengrossist
im **vogtländisch. Textilbezirk** seit Jahren bei Verbrauchern bestens eingeführt, sucht die

Vertretung

einer **leistungsfäh. Papier-Fabrik** oder **Großhandlung** mit zu übernehmen. Angebote unter *L 56883* an die Papier-Zeitung.

VERTRETER 56237
die in Druckereien gut eingeführt sind, zur Mitnahme einer kleinen Kollektion zwecks Verkauf eines leicht verkäufl. Massenartik., ges.
Hannoversche Gummier-Anstalt Hannover, Vahrenwalderstr. 64A.

Bei der Großindustrie, Buchdruckereien, Detailgeschäften
der Oberlausitz, Sachsen
jahrelang bestens eingeführt, in Pack-, Feinpapieren, Pappen und Tüten, suche Verbindung mit dementspr. leistungsfäh. **Fabriken od. Großhandlg.** Lagerräume können zur Verfügung gestellt werden. Angeb. unt. *H 56901* an die Pap.-Ztg.

Vertreter zum Besuch von Papierhandlg.
Chr. Hübscher, Bremen.

Gesuchte Vertretungen

Für Deutsch-Oberschlesien

wird die Vertretung ein. leistungsfähigen Papiergroßhandlung mit Tütenfabrik für eigene Rechnung von einer Papierhandlung gesucht. Ang. unt. *W 56900* an die Pap.-Ztg.

Angesehene Vertreterfirma, Sitz Köln, in den Reg.-Bez. Köln und Düsseldorf mit Verpackungsmitt. und Reklameartikeln denkbar gut eingeführt, mit großem Umsatz, sucht die

Alleinvertretung

nur leistungsfähiger Firmen für **Papierwaren, als Kaffeebeutel** usw. und andere Spezialitäten des Verpackungsmittelfaches u. erb. Angeb. unt. *S 56775* a. die Pap.-Ztg.

Bei Industrie u. Handel aller Fächer seit 20 Jahren bestens eingeführter Vertreter sucht für

Groß-Berlin

die **Generalvertretung** einer erstklassig. Fabrik von Faltschachteln (Buch-, Stein- und Offsetdruck) und Packungen aller Art zu übernehmen. Angebote erbeten unter *P 56922* an die Papier-Zeitung.

Agentur. D. R. Young & Co. Ltd.

Papiergroßhändler, 65a, Holborn Viaduct, London, mit alten Verbindungen wünscht Agenturen von Herstellern erstklassiger Artikel. Angebote mit Einzelheiten erbeten unt. *Y 56784* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Heitere Ecke

Die Verkaufsanweisung

(Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verfassers)

Daß ich Herbert Meyer heiße und „junger Mann" in einem „Spezialgeschäft für moderne Büromaschinen" bin, setze ich als bekannt voraus. Es hätte auch keinen Zweck, diese Tatsache zu verheimlichen, sowas spricht sich ja doch herum.

Wir, d. h. meine Firma, hatte die Vertretung eines neuen Vervielfältigungsapparates erworben. Der Reisende hat uns allen den Apparat vorgeführt, dem Chef, seiner Frau, mir und dem Haushälter; der Lehrling stand etwas weiter von uns entfernt. Es klappte großartig und wir waren verblüfft, was man für gute Abzüge mit dem Apparat erzielen konnte. Nun war das erste Stück eingetroffen und stand ausgepackt auf dem Ladentisch. Aber das beste dabei war eine „Verkaufsanweisung", welche gratis mitgeliefert wurde. Da stand ganz genau drin, wie man Kunden dafür werben konnte, auch wenn sie nicht die geringste Lust hatten, eine Maschine für Vervielfältigungen zu kaufen. Es war angegeben, wie man sich benehmen müsse, was man als Einleitung zu sagen hätte, wie man dann allmählich auf den Apparat zu sprechen käme, kurz alles bis zum fertigen Kauf, bei welchem man sich möglichst das Geld gleich mitgeben lassen sollte. Wenn man sich genau an die Anweisung hielt, konnte es gar nicht fehlen, und es war hundert gegen eins zu wetten, daß der Kunde noch dankbar für das abgeschlossene Geschäft wäre und einem den Betrag geradezu aufdrängen würde.

„Meyer", sagte mein Chef zu mir, „studieren Sie die Verkaufsanweisung gut durch und dann gehen Sie mal auf die Tour". Es dauerte auch nicht lange, bis ich jedes Wort darin auswendig kannte, und eines schönen Tages machte ich mich auf die Strümpfe. Unter den bisherigen Käufern des Apparates waren auch eine Anzahl von Schuhgeschäften genannt und so wollte ich zuerst bei dem Inhaber eines solchen mein Heil versuchen. „Martin Lehmann, Schuhe engros und en detail" stand auf dem Schild des Geschäftes, in welches ich mit meiner Mustermappe unter dem Arm siegesgewiß eintrat.

„Ist vielleicht Herr Lehmann in einer sehr wichtigen Angelegenheit zu sprechen?" erkundigte ich mich bei einem Fräulein, das hinter dem Ladentisch saß und an einem grauen, wollenen Strumpf strickte. Zwei Minuten später stand der Gewünschte vor mir und der Kampf, auf welchen ich mit den stärksten Waffen gerüstet war, konnte beginnen.

„Guten Tag, Herr Lehmann!" sagte ich bescheiden. Undeutlich murmelte der Angesprochene etwas vor sich hin. „Herr Lehmann," sagte ich, „ich bin gekommen, um Ihnen Geld zu bringen!" Aus der Verkaufsanweisung war mir bekannt, daß diese Einleitung ihren Zweck in keinem Falle verfehlen könne. Aber der Schuhhändler sah mich nur eine Weile gleichmütig an. „Na meinetwegen" äußerte er dann „also raus mit dem Zaster!" Jetzt war ich meinerseits der Verblüffte. Meine Verkaufsanweisung sah allerhand Antworten auf das von mir gemachte Anerbieten vor, mißtrauische und wohlwollende, fragende und ablehnende, aber eine unbedingt zustimmende war nicht darin verzeichnet.

„Ich habe das Geld nicht direkt bei mir" erwiderte ich, indem ich den Boden der Anweisung verließ. „Aber —" und hier lenkte ich geistesgegenwärtig in sie ein „ich will Ihnen zeigen, wie Sie welches verdienen können." Das Gesicht meines Gegenüber wurde um eine Schattierung ernster. „Verehrter junger Mann" sagte er mit einem leisen Drohen in der Stimme, „dazu hätten Sie sich nicht hierher bemühen brauchen. Das weiß ich alleine. Ich bin nun schon acht Jahr in dem Fach und werde mir nicht von einem Grünschnabel erzählen lassen, wie man Schuhe verkauft." Ganz so zuverlässig, wie ich geglaubt hatte, schien mir meine Verkaufsanweisung nun doch nicht zu sein. Ich war schon genötigt, mir hier meinen eigenen Weg zu suchen und mich nur hin und wieder an sie anzulehnen.

„Aber Herr Lehmann," widersprach ich eifrig „das will ich ja gar nicht; ich glaube gern, daß Sie Schuhe verkaufen können und ich bin nur gekommen, um Ihnen neue Kunden zuzuführen."

„Ach so," dabei erhellte sich sein Gesicht wieder ein wenig, „das hätten Sie mir gleich sagen sollen. Na, da schicken Sie mir nur Ihre Familie oder das Fräulein Braut her. Ware habe ich genug für fünf Bräute am Lager." Und dabei schlug er mir unversehens mit einer solchen Wärme auf die Schulter, daß ich beinah umgekippt wäre. Gleichzeitig war mir mit tiefem Bedauern klar, daß auf diese Weise eine Verständigung nicht herbeizuführen war und ich mußte unter Auslassung der herrlich ausgearbeiteten Einleitung sofort auf Seite 7 übergehen, wo die Schilderung des Apparates selbst begann. „Es handelt sich nämlich um einen Apparat" erläuterte ich also, indem ich alle fünf Bräute korrekterweise mit Stillschweigen überging, „welcher Ihnen durch Propaganda neue Kundschaft zuführen soll." — „Ach so" — lautete die Antwort — „die Dinger kenne ich schon. Das ist so ein Ding, was immerfort bimmelt und gegen die Scheibe schlägt?" „Nein", Herr Lehmann, entgegnete ich stolz „bimmeln

Fabriken · Geschäfte

In **Frankfurt a. M.** gelegene, wegen Abwesenheit der Inhaber z. Zt. stilliegende, maschinell gut eingerichtete

Steindruckerei und Kartonnagenfabrik

(spez. Massenpackungen, Faltschachteln) besonderer Umstände halber an rasch entschlossenen Käufer spottbillig zu verkaufen. Äußerst günstige Mieträume, etwa **950 qm**, komplett eingerichtete, moderne Büroräume. Besonders vorteilhafte Zahlungsbedingungen. Ernsthafte Reflektanten erfahren Näheres unter *B 55549* d. die Papier-Ztg.

Berliner Druckerei

Rotationsmaschinen, Schnellpressen, Setzmaschinen, Offset usw., komplett eingerichtet 56877

seltener Gelegenheitskauf

billig, evtl. unter erleichterten Zahlungsbedingungen, zu verkaufen. Angebote unter Postlagerkarte Nr. 615 in Berlin SW 68.

Stille Beteiligung, evtl. Kommandit. mit ca. RM. 25 000

für altes, im Zentrum belegenes **Bürobedarfs- u. Einrichtungshaus** gesucht. Ausreich. Sicherh. vorh. Nur direkte Reflektanten erfahren Näheres durch

56892 **Fr. Robschuld, Bücherrev., Hamburg 13**
Bogenstr. 22.

Beteiligung

mit Einlage bis M. 60 000,— gesucht von gediegenem Papierfachmann an grundgesundem Unternehmen oder an Groß-Vertretung. Angeb. unter *O 56888* an die Papier-Zeitg.

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Lohnarbeit

Briefumschlagmaschinen

Reparatur, Umbau u. Neuanfertigung von Formaten.

Perforierapparate

Neuanfertigung und Reparatur.

Angebote erbeten unt. *W 56566* an die Papier-Zeitung.

Werkdruck, Zeitschriftendruck, Lohndruck

Auf das modernste eingerichtete, wirklich leistungsfähige Provinzdruckerei in Mitteldeutschland mit guten Bahnverbindungen, **eingerichtet für Buch-, Stein-, Offsetdruck, Schön- und Widerdruckverfahren, Rotationsdruck, Setzmaschinenbetrieb, Falzmaschinen usw.,** sucht

Werk-, Zeitschriften- oder Lohndruck

zu übernehmen, evtl. Anschluß an größeres Verlags-Unternehmen, oder Kauf nicht ausgeschlossen. Zuschriften mit genauen Angaben unter *D 56 404* an die Papier-Ztg. erbeten.

Wir **gummieren, lackieren, kaschieren, perforieren, beleisten Plakate, rüsten Plakate aus, liefern flachliegende gummierte Papiere,** weiß und farbig, **liefern Schreibmaschinen-Postkarten** mit gummiert. Klappe

Verlangen Sie Angebote u. Muster!

STETTER & SCHWARZ :: STUTTGART

Forststr. 102 Gummier- u. Lackier-Anstalt Fernspr. 60676

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin NO

Weberstraße 13

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Papier-Rollen schneidet

in Bogen u. teilt in schmale Rollen

GRIMM, BERLIN

Melchiorstraße 30.

Da größer. Papiergesch. einrichte,

erbitte Angebote

in Papier- u. Schreibwaren, Mal- u. Zeichenbedarf usw. Nur schriftl., mögl. bemust. Angeb. erst. Firmen.

W. B. Metz (56934

Berlin-Steglitz, Bismarckstr. 54.

Käufe

Tiefdruckpapiere und -Kartons

(Lagerware) wird laufend gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unt. *P 56889* an die Papier-Ztg.

Gegen Kasse

kaufe Papiere aller Art u. Briefumschläge, möglichst in Berlin lagernd. Angebote unt. *M. S. 204* postlagernd S 42. 56887

Gelegenheitsposten

gut ausgestatteter Briefmappen 5/5

zu kaufen gesucht. Angeb. unt. „Regulär" *56894* an die Papier-Ztg.

Sat. imit. Pergament

weiß Cellulose

40 g, Ft. 75 × 100

Secarerollen

25, 30 u. 40 cm 56886

kauft gegen sofortige Kassa

Ludwig Kunz, Wiesau (Oberpf.).

Pergamyn-Ausschuß

und -Abfälle, gebleicht und farbig, kauft 56874

Willy Rendsburg, Hamburg 23 B.

Zu kaufen gesucht:

Eine gebrauchte

Presse-Pâte (Rundsieb-Maschine)

Preisanstellung mit genauer Umschreibung an

Vereenigde Papierfabrieken, Eerbeek (Holland). (56926

Verkäufe

Blitzprägepresse

Krause, Druckfl. 43 33 cm, Tisch 51×35 cm, mit zwei selbsttätig ein- u. ausfahrenden Tischen, sofort sehr billig und gründlich durchrepariert abzugeb.

Hugo Peege, Leipzig C 1, Josephinenstr. 9, 11. A 9393

Wegen Betriebsänderung zu verkaufen

1 **Spitztütenmaschine**

1 **Bodenbeutelmaschine**, W & H, D. H. I.

1 **Union Papiersackmaschine**, W & H, mit Gasheizung.

Sämtliche Maschinen können im Betrieb besichtigt werden. Anfrag. unt. *L 56918* a. d. Pap.-Ztg.

Kellner (56829

Längs- u. Querschneider

1000 mm Arbeitsbreite mit Friktionsgetriebe, ohne Wechselräder, garantiert präzis. Schnitt, hohe Arbeitsleistung, ab Lager lieferbar.

Walter Kellner

Maschinenfabrik / Barmen.

Rollenschneide-Maschine

Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104

Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Gelegenheitskauf!

1 Zweifarbenmaschine

König & Bauer, i. R. 68×104 cm.

1 Schnellpresse

König & Bauer, i. R. 53×75 cm verkauft billigst ab Druckerei

Gustav Schiller 56776

Leipzig C 1, Mölkauerstraße 61

Weg. Platzmangel verkaufen wir eine fast neue, starke, doppeltständrige, doppeltwirkende

Kurbel-Ziehpresse

Fabrikat Hiltmann & Lorenz, mit doppeltem Rädervorgelege, vollständig riß- u. bruchfrei. Diese Maschine kann Interessenten vorgeführt werden; nähere Aufklärungen über Hub- und Ziehtiefe geben wir schriftlich ab. Anfrag. sind zu richten an 56908

A. Kunze & Co., Buchholz i. Sachs.

Wichtig für jeden Papiermacher und Großhändler ist die

Albert Zoebisch, Taschenbuch-Sammlung „AZ-Papierhandel"

usw. (soweit noch vorhanden)

Bd. 1.	Paper Trade Customs	geb. 2,— RM
„ 2.	Terms for Paper and Board	geb. 6,— RM
„ 3.	Termes pour Papiers et Cartons	geb. 6,— RM
„ 4.	Handelsbezeichnungen für Papier und Pappe	geb. 6,— RM
„ 7.	Gewichts-Umrechnungstafel mit Telegraphenschlüssel	geb. 4,— RM
„ 8.	AZ Paper Code — AZ Code Papier — AZ-Papier-Code	geb. 20,— RM
„ 9.	Price Tables —Tables des Prix — Preis-Tafeln	geb. 5,— RM

Verlag der Pap.-Ztg. Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Str. 2 / Postscheck Berlin 2428

Hosted by Google

tut mein Apparat allerdings nicht, er bezweckt vielmehr durch sinnreiche Einrichtung, welche der heutigen modernen Technik in erstaunlicher Weise angepaßt ist — —". Aber ich wurde in dem vorschriftsmäßigen Fluß der Ausführungen unterbrochen. „Wenn Ihr Ding nicht bimmelt, hat es keinen Zweck und im übrigen brauche ich es auch nicht!" Mit der letzten Entgegnung kam ich wieder ins richtige Fahrwasser. „Herr Lehmann," sagte ich beschwörend, „Sie glauben nur, daß Sie es nicht brauchen, aber ich kann Sie eines Besseren belehren. Bedenken Sie, daß Sie mit Hilfe meines Apparates Briefe herauszusenden vermögen, welche an Aussehen und Inhalt —" aber wieder kam ich nicht mit meinem Satz zu Ende.

„Mein lieber junger Freund", sprach Herr Lehmann mit erhobener Stimme, indem er mich dabei an dem mittelsten Rockknopfe faßte und diesen in eine leise Drehung versetzte, „ich werde Ihnen mal etwas erzählen. Wenn einer bei mir Schuhe kaufen kommt, dann wird er gut und billig bedient und dann bezahlt er seine Schuhe und geht raus. Aber, daß ich nachher mich hinsetze und ihm zärtliche Briefe schreibe, darüber braucht sich der Betreffende erst keine Illustrationen (er sagte tatsächlich „Illustrationen!") zu machen.

Aber nun wurde ich auch schon etwas gereizter. „Nicht nachher, aber vorher müssen Sie ihm schreiben, damit er herkommt und seine Schuhe bei Ihnen kauft! Sehen Sie mal, ich habe zum Beispiel bis heut noch nichts von Ihrem Laden gewußt. Angenommen, Sie schreiben mir einen Brief, daß Sie billige Schuhe haben und ich habe gerade einmal Bedarf darin —" „Das paßt ja großartig, daß Sie gerade Bedarf haben" meinte Herr Lehmann nun wieder völlig versöhnt. „Da brauche ich Ihnen ja nicht erst zu schreiben. Ziehen Sie mal rasch Ihre Klamotten aus; wir werden schon was Passendes für Sie finden!" „Aber nicht doch!" versuchte ich zu erwidern, ich meinte ja nur, daß wenn — vielleicht — gelegentlich — einmal —".

Aber es half mir nichts. Schon war ich auf einen Stuhl niedergedrückt und sah einen meiner Stiefel in der erhobenen Hand des Herrn Lehmann. „Schlechte Ware" äußerte er mißbilligend. „Uebrigens, wie können Sie mit so zerrissenen Sohlen herumlaufen, bei diesem Regenwetter müssen Sie sich ja den Schnupfen holen!"

Ich habe nicht mehr viel zu berichten. Zehn Minuten später stand ich vor der Tür des Herrn Lehmann. In der einen Hand hatte ich meine Mustertasche, in der anderen meine treuen Schuhe, die in Zeitungspapier eingepackt waren und mit den Spitzen vorn herausguckten. An den Füßen trug ich dagegen ein paar klobige Schuhe aus „echtestem Boxcalf", die mich zwar an den Zehen drückten, dafür aber der Ferse nach allen Seiten freiesten Spielraum gestatteten. —

Meinen Chef habe ich um Vorschuß gebeten, da ich nach Erwerb der neuen Schuhe nicht mehr mit meinem Gehalt in diesem Monat auskomme. Mit dem Erfolg meines Besuches scheint er nicht recht zufrieden gewesen zu sein. Ich habe mir aber vorgenommen, in Zukunft nicht mehr nach der „Verkaufsanweisung" zu verfahren. Auf diese Weise hoffe ich billiger fortzukommen.

Curt Peiser

1 Schnellschneidemaschine

Mansfeld „Progreß" Modell ABASIX 186 cm Schnittlänge günstig abzugeben.

W. Harth & Co., G. m. b. H.

Maschinenfabrik und Reparaturwerkstätte

Frankfurt a. M., Neuhofstraße 15

Gelegenheitskauf:

1805 1 fast neue **Kreuzbodenbeutelmaschine** F & Kr. Modell A. 1., Baujahr 1924, für feste Formate von 1—12 Pfd.-Beutel. Mit 10 Formaten Mittel- u. Seitenklebung, Ablegeapparat IGEL, Mechanischer Aufnadler. Transmissionsantrieb.

1807 1 gebr. ältere **Spitztütenmaschine** W & H für alle Formate v. 1/lotel bis 2 Pfund mit Ablegeapparat IGEL, mech. Aufnadler, Transmissionsantrieb.

Preiswert zu verkaufen evtl. geg. Ratenzahlung. Angebote durch:

FRITZ MÄURER, Maschinen und Apparate f. d. graph. Industrie
Fachgeschäft und Reparaturwerkstätte
Nürnberg 2, Badstraße 12 (56932

Buchdruckschnellpresse „Augsburg"

vorzügl. Maschine, bestens erhalt., i. R. 90/130 cm mit Bogenanlegeapparat „Universal", verkaufen äußerst günstig A 10756

DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Buchdruck-Schnellpresse

A9416] Johannisberg, Rahmenweite 68×118 cm, neu vorgerichtet, mit Neugarantie. **Jakob Mössner, Leipzig S3,** Schenkendorferstr. 43, Hauptvertreter d. Schnellpressenfabrik Bohn & Herber, Würzburg.

Kellner
Klosettpapier-Rollenschneider
1000 mm Arbeitsbreite
günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbeten unter *H 56783* an die Papier-Zeitung.

Wir haben wegen Aufgabe der Fabrikation preiswert abzugeben:
1 Papiersack-Schlauchmaschine
Fabr. Fischer & Krecke, Bielefeld
1 Union Faltenbeutelmasch. Matador
Fabr. Windmöller & Hölscher, Lengerich.
Angeb. unt. *J 56881* a. d. Pap.-Ztg.

Kellner
Schachtel-Überziehmaschin.
automatisch arbeitend
in Leistungen unübertroffen
günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbeten unter *V 56781* an die Papier-Zeitung.

Ca. 500 Gros Bremer Börsenfedern,
„ 500 „ Dessinbleistifte,
„ 50000 Bl. viol. Kohlepapier
billigst gegen Vorkasse. Muster zur Verfügung. Angebote unter *D 56907* an die Papier-Ztg. erbet.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin W 15, Schlüterstr. 45

Bindfaden
Partie-Posten, auch kleine Wicklungen, zum Wiederverkauf
Müller & Tappert, Berlin, Potsdamer Str. 105a
Vertreter gesucht. 5699

Preiswert abzugeben: 7/800 Kil
zart paraffin. Seiden
leicht, wellig, 46×59 cm. Anfr. unter *K 56801* an die Papier-Zeitung.

Zigarrenbeutel
saubere Maschinenarbeit
in 4 Größen sortiert
5000 10000 25000 50000 100000
M. 10.— 19.— 45. 85.— 150.
A 13912 Muster gratis
Papierindustrie Schwabach

Verlag der „Papier-Zeitung"
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck Berlin 2428
Es sind erschienen:
Bücher für Papiermacher usw.

Brusewitz, Paper and Pulp Maker's Directory 1926	*geb.*	*18,75 RM*
Deutsche Industrie-Normen, Papierformate	*brosch.*	*0,10 RM*
Erfurt, Julius, Färben des Papierstoffes *3. Auflage*	*geb.*	*6,— RM*
Haug, Ueber die Natur der Cellulose aus Getreidestroh, *2. Auflage*	*geb.*	*5,— RM*
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation. Teilband: **Holzschleiferei.** Dritte von Dr. Teicher bearbeitete und erweiterte Auflage	*geb.*	*15,— RM*
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation. Teilband: **Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffs.** Bearbeitet von Dr.-Ing. Rudolf Sieber und Chemiker H. Dierdorf	*geb.*	*12,— RM*
Kaufmännisches für Papiermacher, *2. Auflage*	*geb.*	*5,— RM*
Lest, Wärmewirtschaft in den Papierfabriken	*geb.*	*3,— RM*
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *VIII. Ausg. 1927. Vorbestellpreis 25.— RM, nach Erscheinen 30.— RM*		
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *(Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925*	*karton.*	*3.— RM*
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich) *bei der Post bestellt . . 1.50 RM, Ausland 4,50 RM. vierteljährlich*		
Remmler, Die Herstellung der Sulfitlauge. Zweite, von Dr.-Ing. Krull u. Ing. Kuhn neu bearbeitete und erweiterte Auflage	*geb.*	*8,— RM*
Sieber, Das Harz der Nadelhölzer. Zweite von Dr. Sieber neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage	*geb.*	*8,— RM*
	brosch.	*1,50 RM*
Will, J., Herstellung von Elfenbeinkarton		
Zellstoff und Papier, chemisch-technische Monatsschrift	*viertelj.*	*1,50 RM*

Digitized by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm, e Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions-Rollen
A.-G. Fabian&Mehlho. e, Sachsenhausen/M.

Adressenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anilin-Reklamedruckpapier
für Großindustrie, Kauf- u. Warenhäuser
Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik
Frankfurt a. Main, Hanauerlandstr. 18

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

Bleistifte, kombiniert, Füllanleuchter, Klebeapparate, Punktum
Alfons Scherzinger, Stuttgart

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -Formulare, Skat-, Fremden- u. Preßspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner Marke „Saturn"
HERM. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe, Leinen, Büchertuch, Schirting, Aktenleinen, Moleskin, Heftzwirne (Gruschwitz), Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie, Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H
Erkrath bei Düsseldorf

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büro-, Schul- u. Zeichenartikel (Holz)
Lineale, Kantel, Winkel, Reißschienen, Reißbretter, Federkasten, Sparkasten usw.
H. Helmert, Rothenthal (Erzg.) Sa.
N.B. Vertreter gesucht

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Do-Ma Gesellschaftsspiel (Riesenschlager)
CARL DOSCH, Bruchsal 105

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D.R.P.)
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibbücher
mit und ohne Firmendruck
W. H. Poetzsch, Gerstetten/Württ.

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Etiketten u. Siegelmarken
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Extra-Anfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glasophan
(Glashaut hautartig, bruchfest-zähe)
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Karnevalsartikel
Friedrich Friz, Eßlingen/N, Langestr. 26

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein, Altenburg, Thür.

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Klebemarken zum Verschließen von Paketen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kleberollen
Richard Meyer, Dresden-A. 21

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert, 111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68, Neuenburger Straße 37

Kopierrollen
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Kreppapier
Spez.: Elastik-Krepp-Dekore -Friese, Servietten-Läufer
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lampenschirme
Schönlicht-Krepp-Schirme
Faltenschirme, Papier-Schleier
H. MASSOLLES
Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 22

Lohnbeutel
Cunnersdorf. Luxus-Papierwarenfbr.
Berthold Menzel,
Cunnersdorf-Hirschberg i. Rsgb.

Lohnbeutel, Musterbeutel
A. Wulfram Nachfolger,
Wismar-Ostsee

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg,
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Packpapier-Spezialhaus
Berliner Papiergroßhandlung
JOHANNES WEILAND
Berlin S 59, Urbanstr. 100

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe „Krägenow"
O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 747

Hosted by Google

Neues Muster für Expreßgutkarten. Auf Beschluß der Verwaltung des Deutschen Eisenbahnverkehrsverbandes ist eine neue Expreßgutkarte eingeführt worden, von der Druckmuster von den Reichsbahndirektionen bezogen werden können. Die Aufbrauchsfrist der früheren Eisenbahnpaketkarte mit rotem Rande ist bis zum 1. Juli 1927 und der bisherigen Expreßgutkarte mit grünem Rande bis 31. Dezember 1927 verlängert worden.

Theateraufführung. Infolge des Volkstrauertages am 13. März findet die Uraufführung von „Gonya — die Enkelin des Königs Lear" von Carl Leyst am Sonntag, den 20. März, vormittags 11 Uhr, im Neuen Theater am Zoo statt. (Siehe Nr. 18 S. 564.)

Arbeitsfriede. Der bekannte englische Fachzeitschriften-Verleger *Sir Ernest J. P. Benn* hat ein interessantes Buch: „Wenn ich Arbeiterführer wäre", geschrieben, das heute auch in deutscher Uebersetzung (C. E. Poeschel Verlag, Stuttgart, 1927) vorliegt. Der Verfasser hat darin den originellen Grundgedanken, was er wohl tun würde, wenn er selbst einmal in die Lage käme, Gewerkschaftsführer zu sein. Und er beantwortet die Frage in dem Sinne, daß er für seine Kameraden den höchsten Lohn und die kürzeste Arbeitszeit dadurch erzielen würde, daß er sich mit den Unternehmern ganz sachlich über die gemeinsame Förderung der Produktion verständigte. Man kann sich aber nicht verständigen — so sagt Benn — wenn einer im andern nur den schlechten Kerl, den Faulenzer einerseits, den Ausbeuter anderseits, sehen will. — Aus Benn's Schrift geht klar hervor, worauf es ankommt und worin das Geheimnis der amerikanischen großen wirtschaftlichen Erfolge steckt. Auch für deutsche Arbeiter und Unternehmer bietet das Buch wertvolle Anregungen zur Erzielung eines wirklichen Arbeitsfriedens, ebenso wie die Buchdrucker-Tarifgemeinschaft, die bis jetzt 30jährigen Frieden sicherte, als Beispiel dienen könnte.

Wochenendhäuser aus Papier. In dem Aufsatz in Nr. 20 S. 712 ist die letzte Zeile weggefallen. Es muß dort heißen: die Bedingungen für den Wettbewerb sind beim Berliner Messe-Amt, Berlin C 2, Breitestraße 35, zu erhalten.

Ausnahmetarif K 7 für Druckpapier. Mit Gültigkeit vom 1. März 1927 bis zum 29. Februar 1928 ist für *Druckpapier* (Zeitungsdruckpapier), unbedrucktes, maschinenglattes, holzhaltiges, zum Druck von Zeitungen und Zeitschriften im Deutschen Reich bestimmt, für Sendungen von Schongau nach München Hbf. sowohl für die Hauptklasse wie auch für die 10-t-Nebenklasse, der *Ausnahmetarif K 7* in Kraft gesetzt worden. Die Anwendung dieses Ausnahmetarifs tritt aber nur unter bestimmten Bedingungen und zwar in erster Linie bei der Auflieferung einer Mindestmenge von 8500 t in einem Zeitraum von zwölf aufeinander folgenden Monaten in der im Geltungsbereich bezeichneten Stationsverbindung ein. *v. W.*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Rheinische Cellulosewerke Carl Schumacher in Crefeld. Inhaber ist der Kaufmann Karl Schumacher in Crefeld. Der Sitz der Firma ist von Neuß nach Crefeld verlegt.

Siegmund Austerlitz, Vertreter von Papier- und Pappen-Fabriken in *Breslau 1.* Das Geschäft wurde nach neuen Räumen in der Dorotheengasse 13 I, verlegt.

Papiergroßhandlung Kurt Seidel in *Wilkau* bei Zwickau. Inhaber ist der Kaufmann Hermann Kurt Seidel in Wilkau. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Packpapier, Tüten und Beuteln. Das Geschäftslokal befindet sich in Wilkau, Heinrich-Dietel-Straße 129x.

Hartmann & Mittler, Papiergroßhandlung und Liniergroßbetrieb, *Augsburg*-München-Nürnberg. An Stelle des kürzlich aus der Firma ausgetretenen Herrn Franz J. Claßen ist Herr Max Payer, der in jungen Jahren schon einmal bei der Firma tätig war, verpflichtet worden. Er wird als Einzelprokurist zeichnen.

Hannovera Papierausstattungs-Fabrik GmbH. in *Hannover,* Hagenstraße 26-27. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb sämtlicher in das Papierfach fallender Artikel, Uebernahme von Vertretungen sowie Vornahme aller hiermit in Verbindung stehenden sonstigen Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 25 000 RM. Alleiniger Geschäftsführer ist der Kaufmann Erich Kruse in Hannover. Dem Kaufmann Georg Hahne in Hannover und dem Kaufmann Hans Warfelmann in Hannover ist Gesamtprokura erteilt.

W. Häcker vormals Josef Kaufmann, *Köln a. Rh.,* Papier- und Schreibwaren-Großhandlung. Wegen Raummangels und um Irrtümern vorzubeugen, führt Herr Häcker nunmehr sein Engros-Geschäft unter seinem eigenen Namen bzw. unter der Firma W. Häcker vormals Jos. Kaufmann, Köln, Steinweg 14, während das Ladengeschäft am Mauritiussteinweg 85 von Frl. Franziska Kaufmann als Inhaberin weiterbetrieben wird.

Was bald alle über die 6 markanten Vorzüge des berühmten EVERSHARP wissen werden:

Sie wissen schon:

1. Die patentierte Minenführung macht den EVERSHARP zu dem vollkommenen Füllstift.
2. Das Neuladen geschieht blitzschnell ohne Zurückschrauben.
3. Reserveminen sind sofort zur Hand.
4. **Anzeiger für die Minenlänge. Wenn Sie wissen wollen, wieviel von der Schreibmine noch verfügbar ist, so ziehen Sie am Kopf. Der Abstand A-B zeigt es Ihnen.**
5. Sicherheits-Taschenclip.
6. Der praktische Radiergummi im Kopf.

Garantie
Für die dauernde Leistungsfähigkeit des EVERSHARP wird rückhaltlos garantiert.

Der Schreibwarenhändler als Fachmann und berufener Berater des Publikums hat unter Nachahmungen oft zu leiden gehabt. Jetzt, wo der echte EVERSHARP zu haben ist, werden Schwierigkeiten und Enttäuschungen aufhören.

EVERSHARP

Der Name ist eingraviert

WAHL EVERSHARP VERTRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H.
Berlin NW 7, Friedrichstr. 103 / Telegramme: Eversharp.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G.m.b.H., Berlin SW68

Papierwolle-Fabrik
Willy Rendsburg, Hamburg 3 B

Patenbriefe
Bernh. Oeser, Halle a. S., Burgstr. 58

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO36, Waldemarstr. 43

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reißzeuge
Gebrüder Haff G. m. b. H.
Pfronten-Ried, Bayern, gegr. 1835

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Spielkarten
Alle Sorten Spielkarten
in bester Qualität
C. L. Wüst, Spielkartenfabrik
Frankfurt a. M.

Spitzenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885
als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Winkelhaken, Bestschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel
A. Wulfram Nachfolger, Wismar-Ostsee

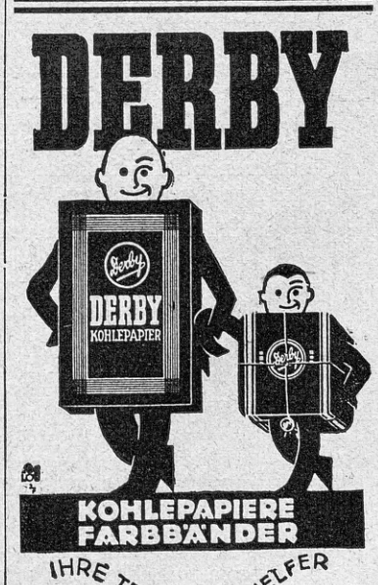
Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare,
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Rhein. Altpapiersortieranstalt bietet lfd. Abfälle jeder Art in
Pressballen
an. Anfragen unter *O 56843* an die Pap.-Ztg.

Schrenzbeutel
in tadelloser Qualität
ca. 4000 kg, Größe f. ¾ Pfd. Inhalt
„ 5000 „ „ „ 1 „ „
„ 2000 „ „ „ 1½ „ „
in geschlossener Menge
billig abzugeben
speziell für mitteldeutsche Interessenten. Angebote unter *K 56882* an die Papier-Zeitung.

Messe-Ausstellungen!
Siegellack
J. G. R. Lilliendahl
Neudietendorf i. Thür.
Aelteste Siegellackfabrik Deutschlands
Lieferung nur an den Zwischenhandel
In Leipzig: Meßhaus Großer Reiter, Petersstr. 44, 2. Etage, Stand 20/22. Meßhaus Stenzlers Hof, Petersstr. 37, 1. Etage, Stand 86a/91. A 13974

Feinfarbig Karton
65/100 cm 190 kg (5 Farben)
1000 Bg. RM 115.— abgibt
Sontheim, Berlin 16. 56917



BLUEN & CO.
Aktien-Gesellschaft für Bürobedarf
Berlin-Schöneberg 33
Kolonnenstraße 26

GLASHAUT

dem französischen Cellophan ebenbürtig, laufend an Großabnehmer abzugeben.
Vertreter für In- und Ausland gesucht.
Anschriften unter *C 56906* an die Papier-Zeitung erbeten.

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN SW 11, DESSAUER STR. 2
(NAHE POTSDAMER PLATZ)

Weiß und farbig
Druckausschuß
sowie Partieposten sind laufend billig abzugeben. Angebote mit Angabe der gewünschten Mengen erbet. unt. *Y 56819* a. d. Pap.-Ztg.

Sämtliche Sorten A 13877
Altpapier u. Späne
kauft und verkauft waggonweise
Karl Heinr. Pudor jr., Leipzig C. 1
Grimmaische Str. 13, Tel. 18510.

Vermischtes

HEIRAT

Gebildet. junger Kaufmann, Anfang der 20, aus angeseh. jüdisch. Hause, selbständ., wünscht Heirat oder Einheirat. Betreffend. ist aus d. Papier- u. Bürobedarfsfach hervorgegang. Ausf. Zuschriften ev. m. Bild, welche streng diskret behandelt und retourniert werden unter *W 56930* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Willy Schulz & Co. in *Leipzig* (Richard-Wagner-Straße 10) früher in Retzow. Gesellschafter sind der Kaufmann Willy Schulz und Hedwig Luise Therese Schulz, geb. Maerten. Die Gesellschaft ist am 4. Oktober 1923 errichtet worden. (Handel mit Rohstoffen für die Papierindustrie.)

F. Georg Gerhardt, Kunstpräge-Anstalt, *Leipzig.* Die Fabrik- und Büroräume wurden von Arndtstraße 33 nach Leipzig S 3, Kantstraße 69, verlegt.

Mimosa AG. in Dresden. Die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr wird auf mindestens 14 vH., wie im Vorjahre, geschätzt.

AG. Münchener Chromolith. Kunstanstalt, München 13, Schellingstraße 109. Herr Hans Stöcker wurde zum stellvertretenden Direktor und Herr Josef Weber zum Betriebs-Inspektor ernannt.

Die GV. der *Friedrich Andreas Perthes AG.* in *Stuttgart* (A.-K. 195 000 RM, Interessenkreis Deutsche Verlagsanstalt) genehmigte den Abschluß, der nach 17 865 RM (16 685) Abschreibungen einen wieder vorzutragenden Reingewinn von 4302 RM (9494) ausweist. Der neu gebildete AR. besteht jetzt aus Gen.-Dir. Dr. Kilpper (Verlagsanstalt), Bankier Dr. v. Doertenbach-Stuttgart, Bankdirektor Mück-Heilbronn und Komm.-Rat Otto Rosenfeld-Stuttgart.

Mitteldeutsche Verlagsgesellschaft mbH. in *Leipzig,* Turnerstraße 10. Insbesondere werden die bisher dem Kaufmann Gustav Pritz in Leipzig gehörenden Verlagsfirmen, nämlich Verlag Deutsche Scholle, Sternbücher-Verlag (Koch & Co.), Luna-Bücher-Verlag, Verlag Koch & Co. in Leipzig O 27, Eichstädtstraße 17, übernommen und in besonderen Abteilungen weitergeführt. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM.

Die *Amerikanische Handelskammer für Deutschland* in Berlin W 8, Friedrichstraße 59-60, errichtete eine Zweigstelle in *Frankfurt a. M.,* Weißfrauenstraße 14-16. Auch in der neuen Geschäftsstelle wird die Papier-Zeitung ausliegen

Merseburger Druck- und Verlagsanstalt GmbH., Merseburg. Gegenstand des Unternehmens ist nunmehr die Uebernahme und Fortführung der bisher unter der Firma Merseburger Druck- und Verlagsanstalt L. Baltz betriebenen Buchdruckerei nebst Zeitungsverlag und verwandten Betriebszweigen, insbesondere die Herausgabe des Merseburger Tageblattes (Kreisblatt.)

Die Firma *Albert Oskar Müller,* Buchdruckerei, Zeitungsverlag und Schreibwarenhandlung, verlegte ihren Betrieb von Heilbronn nach *Großgartach* bei Heilbronn.

Complex Vertriebs-Aktiengesellschaft, Berlin. Die Firma ist von Potsdamer Straße 136-37 nach Berlin W 9, Potsdamer Str. 13, I. Etag., Fernspr.: Kurfürst 4874/75, verzogen.

Bibliographisches Institut AG. in *Leipzig.* Wie verlautet, sollen der auf den 9. April einzuberufenden Generalversammlung wieder 10 vH. Dividende zur Verteilung vorgeschlagen werden.

Herr *Fritz Appel,* Vertreter für Netter & Eisig, Göppingen, und Franz Dahlem & Co., Aschaffenburg, ist nach Berlin SW 68, Junkerstraße 7, verzogen (Telephon: Dönhoff 6653.)

Verlagsanstalt Kirsch und Müller GmbH. in *Beuthen, O.-S.* Der Geschäftsführer Kurt Müller ist ausgeschieden. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Georg Warkus in Beuthen, O.-S., ernannt. Dem Eduard Honold in Beuthen, O.-S., ist Prokura erteilt.

Guro-Schreibstift GmbH., Mannheim, Eichelsheimer Str. 51-53. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb des Dauerschreibstiftes Guro. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer ist Emil Hermann Schultz, Frankfurt a. M.

Die Papierfabrik in *Serrières* (Kanton Neuenburg) *Schweiz,* eines der ältesten Unternehmungen dieser Art, ist mit dem 1. Jan. 27 durch Erwerb der Aktienmehrheit in den Besitz des Herrn *Camille Bauer* in *Basel* übergegangen. Die Gründung dieser Fabrik geht ins Jahr 1477 zurück. Herr C. Bauer war seit ungefähr vierzehn Jahren Präsident des Verwaltungsrats der Holzstoff- und Papierfabrik Zwingen AG. Er ist nun als Präsident und Verwaltungsratsmitglied dieses Unternehmens zurückgetreten, um sich in vermehrtem Maße dem neuen Unternehmen widmen zu können.

Jozef Kokornaczyk hat vor kurzem in *Gdynia* (Pommerellen), dem neuen polnischen Hafen in der Nähe von Danzig (früher Gdingen) unter der Firma *„Drukarnia Baltycka"* eine Druckerei eröffnet.

Van Houten & Co. in *Hilversum* (Holland), Javalaan 1, Papiere und Kartons. Inhaber sind die Herren H. H. R. van Houten, Hilversum, und Jacq. H. Levie, Bussum.

Snia Viscosa, Kunstseidenfabrik in *Turin.* Ein unter Führung der Direktion der Discontogesellschaft Berlin stehendes Konsortium hat einen Posten Aktien der Snia Viscosa, Turin, erworben und zwar handelt es sich dabei um etwa 10 vH. des eine Milliarde Lire betragenden Aktienkapitals. Wie wir erfahren, ist die Einführung der Snia-Viscosa-Aktie an der Berliner Börse beabsichtigt.

A.-B. Hasset in *Järpen,* Nordschweden, welche 1918 mit 400 000 Kronen Aktienkapital gebildet, *Tapeten* nach besonderm Verfahren herstellte, trat in Liquidation. *bg*

Brand. Die Firma *Th. Idler,* Inhaber Walter Schmidt, Fabrik für Schreib- und Zeichenwaren mit angeschlossener Druckerei in *Riegel* (Baden) wurde am 19. Februar 1927, abends 7 Uhr, von einem Brandunglück betroffen. Das Feuer zerstörte den Dachstuhl des Betriebsgebäudes vollständig, konnte aber dank dem raschen Eingreifen der freiwilligen Ortsfeuerwehr auf seinen Herd beschränkt werden, so daß die darunter liegenden Werkstätten und Maschinenräume nur durch Wasser Not gelitten haben. Die Aufbauarbeiten, ebenso die Reparaturarbeiten für die Maschinen sind bereits flott im Gange. Die Firma hofft, den Betrieb spätestens am 15. März wieder voll aufnehmen zu können.

Geschäftsaufsicht. Buchdruckereibesitzer *Gustav Monch* in *Friedberg* in Hessen. Als Aufsichtsperson wird der Kaufmann Jakob Heil in Firma A. Stahl Witwe in Friedberg bestellt.

Aufgehobene Konkurse. Papierhändlerin *Agnes Helene Lage,* zuletzt wohnhaft in *Kiel,* Adolfstraße 38, Schlußverteilung hat stattgefunden.

Buchdruckereibesitzer Hermann Lorey in Firma *Gutenberg-Druckerei Schkölen Hermann Lorey* in *Schkölen* (Kreis Weißenfels). Eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse ist nicht vorhanden.

Konkurse in Skandinavien. *Aktiebolaget Upsala Pappersindustrie,* Papierwarenfabrik in Upsala. — *Siemensen & Colban A.-S.,* Schachtelfabrik in Oslo (1921 mit 40 000 Kr. Aktienkapital gebildet.) *bg*

Treue Mitarbeit. Anläßlich des am 13. Februar stattgefundenen 40jährigen Dienstjubiläums bei der Firma *A. Neumerkel & Co., Hirschberg,* erhielt der Werkmeister *Ernst Schröter, Cunnersdorf,* ein vom Reichspräsidenten von Hindenburg unterzeichnetes Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben.

Todesfälle. Herr Direktor *Otto Heinze,* kaufmännischer Leiter der Papierfabrik Brückner & Co., *Calbe* (Saale).

† Herr *Georg Graupner,* Kartonnagen-Fabrikant in *Hannover.*

In Weißer Hirsch bei Dresden, wo er Erholung finden wollte, starb gestern an den Folgen eines Gehirnschlages im 68. Lebensjahre der kaufmännische Leiter unserer Papierfabrik

Herr Direktor Otto Heinze

In unermüdlicher Pflichttreue und in seltener Rührigkeit hat der Entschlafene sein reiches Wissen, sowie sein umfangreiches und großes Können in den Dienst seines Berufes hier gestellt, für den er jederzeit und gern seine ganze Persönlichkeit mit vollster Hingabe bis in die jüngsten Wochen einsetzte.

So hat er 33 Jahre lang ununterbrochen in leitender Stellung seine ganze Arbeitskraft unserer Firma gewidmet und ihren Ausbau und ihr Ansehen gefördert. In guten und schlechten Zeiten hat er dabei treu und opferbereit zu uns gestanden.

Seine Hingabe und Treue an unsere Familie und unsere Firma sichern ihm für alle Zeiten ein Andenken in hohen Ehren in unseren Herzen. Sein kluger und erfahrener Rat wird uns noch oft fehlen und die Lücke, die sein Tod gerissen, sich nur schwer schließen.

Calbe/Saale, den 8. März 1927. 56920

Auguste Brückner, geb. von Jacobs
Richard Brückner

Briefkasten

„Draconis"-Papier?

20 344. Frage: Man bestellt bei uns aus Venezuela 40 Bogen quer-liniertes Schreibpapier mit Randlinie in leichter, gangbarer Qualität und zwar etwas leichter als „Draconis". Was versteht man unter „Draconis"-Papier?

Antwort: Der Ausdruck ist uns unbekannt. Wir bitten um Aufklärung aus dem Leserkreis.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S

Hosted by Google

East ... Library
AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 22 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 16. März 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Obige Abbildung zeigt unser diesjähriges Konfirmationsfenster, das wir unsern Kunden unter Nr. 243 zur Verfügung stellen.
Simplo Füllfeder Gesellschaft, Hamburg 6.

Soennecken

BONNA

Federn besitzen alle Eigenschaften, die von einer vollkommenen Schnell- und Schönschreibfeder verlangt werden können. Empfehlen Sie diese hervorragenden Federn allen Kunden, auch denen, die nur sehr schwer zufrieden zu stellen sind.

F. SOENNECKEN · BONN

Unser Warenzeichen verbürgt Qualität

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Kloseffpapiere
Rollen-Einschlagpapier für Abreißapparate

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

Verlangen Sie die neuen Muster und Preise

für

Kreuzboden-Faltenbeutel!

Kreuzboden-Faltenbeutel sind jetzt Lager-Sorten und können von mir ohne Zeitverlust vom Lager bezogen werden.

Neue Preise! Billige Preise!

Kreuzboden-Faltenbeutel sind bequem zum Postversand von voluminösen Mustern, zu deren Versand sonst Briefumschläge oder Flachbeutel von fast doppelten Dimensionen Verwendung finden müßten.

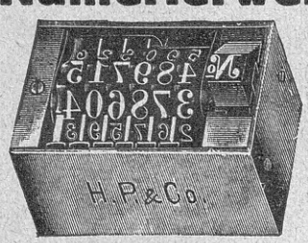
Bisher teuer und deshalb Luxus-Artikel, jetzt wohlfeil und deshalb **Massen-Artikel.**

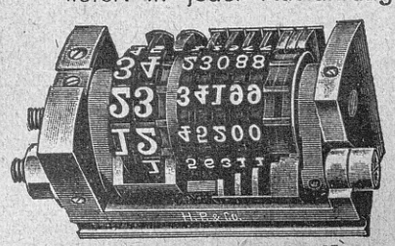
M. Mayer, Coblenz-L.
Papierausstattungs- und Briefumschlag-Fabrik
Trauerpapiere, Büttenpapiere und Büttenumschläge, Visitkarten, Stahlstichdruck, nur für den Wiederverkauf

---

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung



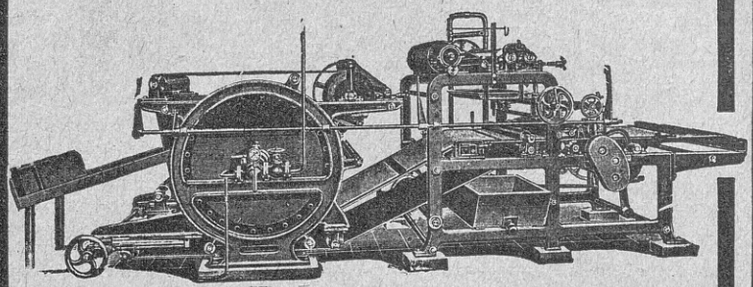


als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

ERA BRIEFORDNER

Hosted by Google



Wer seine Pappenbekleberei besonders leistungsfähig gestalten will und Wert legt auf ein

vollständig trockenes und sofort weiterverarbeitungsfähiges tadellos kaschiertes Fertigprodukt

der bevorzuge

4 verschied. Maschinentypen **Pappen-** Ia erstklassige Referenzen u. Zeugnisse

Beklebmaschinen

für ein- oder doppelseitiges Bekleben

der Spezialmaschinenfabrik von

Friedr. Müller, Freital- Potschappel bei Dresden

Gegründet 1879.

Kein Fachgeschäft

sollte versäumen, sich Muster unserer

MILLIMETERPAPIERE

in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.

Fabrik feinster Masspapiere

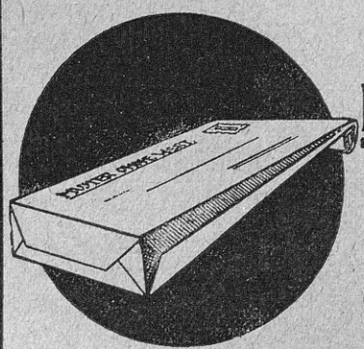
Albert Bolle & Jordan

BERLIN SO 26 / KOTTBUSER UFER 42-43

Spezial-Maschinen für die Papier-verarbeitung

Maschinen zum Schneiden von Papierwolle, Rillenwalzwerk für Schnellhefter, Papp- u. Kartonscheren jeder Ausführung, Balancier- u. Friktionspressen in jeder Größe, Monogrammprägepressen!

(A 10507



Kaufen Sie keine Musterbeutel!

bevor Sie meine Preise geprüft haben.

„Autotüte"

schließt von selbst!

Spezialfabrik WILHELM BODLAENDER

Berlin-Halensee 7

PARAMARIN

Paraffin-Papiere

Asphalt-Wachspapiere / **Teer-Papiere**
mit und ohne Gewebe — in Rollen, Bogen u. Röllchen

Oelpapiere / **Oel- und Paraffinstoff**

Paraffin-Seiden / **«Papyrofil»**
Gummierte Papiere — extra starkes Fadenpapier

Cambricpapier / **Teertuch** / **Harzteertuch**

JULIUS CARSTANJEN, DUISBURG

FABRIK WASSERDICHTER PAPIERE U. PACKSTOFFE

Gegründet 1854

Papierfabrik Niederschmiedeberg G. m. b. H.

Niederschmiedeberg (Erzgeb.)

Wir liefern:

Holzhaltige Druckpapiere aller Art

Unsere Sondererzeugnisse:

Farbige Prospektpapiere u. Kartons

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

VERLAG CARL HOFMANN G. M. B. H.

BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 — FERNRUF: LÜTZOW 5035-36

DRAHTANSCHRIFT: HOFPAPPYRER BERLIN ◆ ◆ ◆ POSTSCHECK-KONTO: BERLIN 2428

WERBE- ABTLG.

Fernwirkung der Leipziger Messe

Beim besten Besuch der Leipziger Messe ist die Zahl der zu Hause bleibenden Einkäufer sehr groß. Diese werden erreicht und wirksamst auf die Erzeugnisse und Waren der Aussteller hingewiesen durch die am 9. April 1927 erscheinende

Nr. 29 der Papier-Zeitung

die als Messberichts-Nummer ausgestaltet wird.

Sie wird den zu Hause Gebliebenen ein erschöpfendes Bild von dem auf der Messe Gezeigten geben und dank der zweckmäßigen Ordnung der Berichte nach Fachgruppen als bequemes Nachschlagewerk dauernd verwendet werden, denn sie bringt die umfangreichen Berichte, die unsere Berichterstatter auf der Messe meist auf Grund eigener Angaben der Aussteller machen. Unsere Messberichts-Nummer vom Herbst 1926 wurde vom Fach sehr beifällig beurteilt!

Außer den rund 10000 gewöhnlichen Beziehern der Papier-Zeitung, zu denen die bedeutenden Geschäfte des Papier- und Schreibmaschinenfaches und des Buchgewerbes im deutschen Sprachgebiet zählen, wird diese Nummer an etwa 2000 ausgewählte Fachfirmen im europäischen Ausland versandt. Anzeigen in dieser Nummer werden deshalb besonders wirksam sein. Wir erwarten Ihre Bestellung auf eine solche Anzeige mit den dazugehörigen Druckstöcken bis Ende März. Die Anzeigenpreise finden Sie auf untenstehendem Bestellschein verzeichnet. Firmen, deren Anzeigenauftrag in der Papier-Zeitung läuft, erhalten auch auf diese Anzeige den ihnen zukommenden Rabatt.

Hochachtungsvoll

BERLIN SW 11

CARL HOFMANN GmbH., Verlag der Papier-Zeitung

Bestellschein

Die unterzeichnete Firma erteilt dem Verlag der Papier-Zeitung, Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Straße 2, Auftrag zur Einschaltung folgender Anzeige in der Messberichts-Nummer der Papier-Zeitung Nr. 29 vom 9. April:

1/1 Seite einfarbig zu RM 275,—	zweifarbig zu RM 325,—	..... mm hoch ..... mm breite Anzeige zu 35 Pfg.
1/2 Seite einfarbig zu RM 145,—	zweifarbig zu RM 170,—	die 1 × 50 mm Fläche
1/4 Seite einfarbig zu RM 77,—	zweifarbig zu RM 90,—	
1/8 Seite einfarbig zu RM 40,—	(nur einfarbig)	

Beifügung einer gewöhnlichen Beilage zu RM 210,—, einer Warenprobe zu RM 360,—

Wortlaut und Druckstock anbei — folgen mit gleicher Post — spätestens bis zum .....

..... (Firma)

..... (Ort, Straße, Datum)

(Gewünschtes bitte unterstreichen)

KÖNITZERS DRUCKEREI BERLIN-STEGLITZ, ARNOTSTR. 26

Hosted by Google

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×30 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 22 — Berlin, Mittwoch, 16. März 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Aus dem Inhalt ... 749
Schluß und Ergebnis der Leipziger Messe ... 749
Der Verein Deutscher Ingenieure und das Ausstellungs- und Messewesen ... 750
DIN auf der Leipziger Messe ... 750
Vom Rhein ... 750
Ausstellung von Rationalisierungsarbeiten ... 752
Der Papierverbrauch für Briefe ... 752
Wiener Brief ... 752
Büchertisch ... 752
PAPIER-ERZEUGUNG
Vom russischen Lumpen- und Holzmarkt ... 752
Vergrößerung des Harrison-Konzerns ... 754
PAPIER-GROSSHANDEL
Monatliche Feststellung der Vorräte im Papierhandel ... 754
Papiermarkt in Ungarn ... 754
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft ... 756
Für und wider die 50jährige Schutzfrist ... 756
Schneideschrift auf Tuchpapier kleben ... 756
Querschneider für Papierbahnen ... 758
„Jasox"-Leuchtplakate und -Leuchtbuchstaben aus Papier ... 758
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler ... 760
Warenhandel bei behördlichen Dienststellen. 762
Reklame für gewerbliche Erzeugnisse ... 762
Der Schreibwarenmarkt in Polen ... 762
Ein neuer Schreibmaschinen-Gummi ... 762
Neuerungen an Sammelmappen u. Briefordnern 762
BÜROMASCHINEN
Adressen-Druckmaschinen ... 764
Normen-Entwurf f. Schreibmaschinen-Zubehör 764
AUSSENHANDEL
Anwesende ausländische Geschäftsfreunde ... 766
Die neue spanische Einkommensteuer f. Fremde 766
Lieferungen nach Columbien ... 766
Marktberichte ... 772
Geschäfts-Nachrichten ... 772

Aus dem Inhalt

Der Schluß der Leipziger Messe gibt zu Betrachtungen über Erfolge und über weitere Messeaussichten Anlaß (Titelseite).

Die Normung der Papierformate war durch den Deutschen Normenausschuß mit auf der Leipziger Technischen Messe vertreten (S. 750).

Die Technische Messe in Leipzig betrachtet der Verein Deutscher Ingenieure in einer Entschließung als die einzige internationale Veranstaltung dieser Art und wünscht deren Förderung (S. 750).

Der Februarbericht unseres rheinischen Mitarbeiters schildert die Wirkungen des Karnevals auf das Papiergeschäft und auf die Zahlungsweise. Er verweist die Papierverarbeiter auf die Pflege der Karnevalswaren (S. 750).

Nach amtlichen Quellen wird über die Lage des russischen Marktes für Lumpen und Hadern berichtet (S. 752).

Zur monatlichen Ermittelung des Gewinnes ist die sichere Erfassung der Lagerbestände notwendig; die beste Methode dazu sollte durch Umfrage festgestellt werden (S. 754).

Die Frage der Verlängerung der Schutzfrist im literarischen Urheberrecht wird weiterhin erörtert (S. 756).

Auf S. 758 wird nach der Patentschrift ein neuer Querschneider für Papierbahnen beschrieben.

Neuartige Schaufenster-Transparente sind die S. 758 beschriebenen Jasox-Leuchtplakate aus Papier.

Zum Verbot des Warenhandels bei behördlichen Dienststellen wird die betr. Verordnung bekanntgegeben und andern Ländern zur Nachachtung empfohlen (S. 762).

Reklame durch die Schule ist unzulässig (S. 762).

Ueber den Schreibwarenmarkt in Polen wird berichtet (S. 762).

Neuerungen an Sammelmappen und Briefordnern wurden patentiert (S. 762).

Eine Verbesserung an der Adressen-Druckmaschine wurde patentiert (S. 764).

Für die Normung von Schreibmaschinen-Zubehör ist vom zuständigen Normenausschuß ein Vorschlag gemacht worden (S. 764).

Notizen für den Außenhandel (S. 766).

Schluß und Ergebnis der Leipziger Messe

Wie in ihrem Beginn, worauf hier in den letzten beiden Nummern schon hingewiesen wurde, so war die Frühjahrsmesse auch in ihrem weiteren Verlauf im allgemeinen befriedigend, denn sie war gut beschickt von weit mehr Ausstellern, als man nach den Fehlschlägen der letzten drei Messen erwarten durfte, sie war auch besser besucht von ernsthaften Einkäufern, unter denen ein hoher Prozentsatz aus dem Auslande erschienen war und namentlich das Exportgeschäft reger gestaltete; dann trug nicht zuletzt zum Erfolg das gute Wetter bei, das die ganze Woche über anhielt.

Zur reichen Beschickung wie zum regeren Ausländerbesuch mögen allerdings die kostspielige Propaganda und die Reisevergünstigungen ihr gut Teil beigetragen haben; aber ein volkswirtschaftlich so bedeutendes Unternehmen wird in gewissem Sinne immer „aufgezogen" werden müssen, so lange wenigstens, als die Messe nicht von allen Beteiligten wieder als notwendiges Eigenbedürfnis erkannt ist. Bei den inländischen Groß- und Einzelhändlern scheint sich dies Bedürfnis noch nicht allenthalben eingestellt zu haben, sonst müßte die Besucherzahl aus entfernteren Provinzen zahlreicher sein; vielleicht lassen sich da künftig noch mehr Sonderzüge mit Reisevergünstigungen organisieren. Von den verschiedenen Umständen, die jetzt noch den Inlandsbesuch hemmten, mögen nur zwei hervorgehoben sein: einmal ist es die auch im Einzelhandel immer noch sehr spürbare, durch Teuerung und Arbeitslosigkeit herabgeminderte Kaufkraft des Volkes und als Folge davon zum andern die Verdienstlosigkeit des Einzelhändlers, die diesen zwingt, das Notwendigste aus dem Angebot der Reisenden und Lieferantenvertreter auszuwählen, auf Erweiterung seines Warenlagers aber und auf neue Verbindungen vorläufig noch zu verzichten.

Natürlich kann sich insbesondere der letztere Grund in den Meßzweigen am fühlbarsten auswirken, die ihre Waren und Neuheiten durch die Reisenden oder durch Probesendungen bequem bemustern lassen können, was zumeist auch auf Papier und Papierwaren zutrifft, oder die sich genügend deutlich durch Wort und Bild veranschaulichen und erklären lassen, wie das bei manchen Schreibwaren, Kunstblättern, Büchern, Kartonnagen usw. der Fall ist. Daher sah man auch in unsern Fächern die meisten Besucher da, wo es galt, maschinelle Einrichtungen kennen zu lernen für Bürozwecke, für Papierverarbeitung, für das Druckwesen usw. Der Entschluß zur Anschaffung leistungsfähiger Ma-

Hosted by Google

schinen will heute bei der mühsamen Kapitalbildung reiflichst erwogen sein; dazu gehört die durch Vergleich ähnlicher Konstruktionen mögliche Urteilsbildung, wie sie die maschinentechnischen Schaustellungen in unsern Fachmeßhäusern und zum Teil auch auf der Technischen Messe wie ferner in verschiedenen Fabrikräumen Leipziger Firmen in unvergleichlicher Weise geboten wird. — Hier herrschte das regste Leben der Messe und in ihrem Verlauf konnte an mancher Maschine das Verkaufsschild als Beifallsspende für anzuerkennende Leistung angebracht werden.

Unsere eigenen Umfragen bei der Ausstellerschaft unserer Fachmessen erbrachten zumeist befriedigende, teils sogar gute Beurteilungen dieser Messe. Und wenn es nicht an Stimmen fehlte, die mit dem anfangs Hoffnungen weckenden Ergebnis unzufrieden waren, weil das Geschäft für sie zeitig abflaute, so hat das seine Ursachen auch in mancherlei Umständen; nicht zuletzt mit in dem, daß sich unter der Vielseitigkeit und Menge des Angebotes auch Waren befinden, die auf der Messe wenig oder nicht gefragt werden.

Es macht sich eben — so will uns scheinen — eine Verschiebung in der Meßfähigkeit der Waren geltend. Erzeugnisse, die früher viel gefragt waren und sogar Meßschlager hervorbrachten, treten zurück oder verschwinden wie Modeartikel, andere erscheinen dafür im Vordergrunde. Aber diesen Wechsel kennen zu lernen und die Messe zu studieren, das ist es ja eben, was ihren Besuch für den Geschäftsmann so vorteilhaft erscheinen und die Mahnung angebracht erscheinen läßt, der Leipziger Mustermesse die Beachtung nicht zu versagen, die sie entschieden verdient.

Im ganzen hat sich die Beurteilung der Aussichten als richtig erwiesen, die wir in Vorhinein zur Messe abgaben. Zum großen Teil hat die Wirtschaft ihr Schicksal selbst in der Hand und muß es meistern. Wenn die Papier-Zeitung mit ihren in den Meß-Nummern zum Ausdruck kommenden Anstrengungen richtunggebend beigetragen hat, so möge ihr Beispiel nur beherzigen lehren, daß kein Heil liegt im Zaudern und Zagen, sondern in entschlossenem erfolgversprechenden Wirken und Schaffen. Und nun weiter im Werk: Vertretung und Fortsetzung des Meßdienstes in der Meßberichts-Nummer. (Näheres siehe die Beilage.)

Der Verein Deutscher Ingenieure und das Ausstellungs- und Messewesen

Der Vorstand des Vereins Deutscher Ingenieure hat dem Ausstellungs- und Messe-Amt der Deutschen Industrie seine Stellungnahme zu technisch-wissenschaftlichen Veranstaltungen in Verbindung mit Messen und Ausstellungen wie folgt bekanntgegeben:

„Der Verein Deutscher Ingenieure setzt sich in Uebereinstimmung mit der Denkschrift des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, die er an das Reichswirtschaftsministerium eingereicht hat, dafür ein, daß nur die Technische Messe in Leipzig als einzige internationale Veranstaltung dieser Art gefördert werden soll. Die Zusammenfassung der gesamten Kräfte deutscher Technik und Industrie an einem Ort vermag allein dem Inland und Ausland ein eindrucksvolles Bild deutschen Schaffens zu geben. Jede Zersplitterung des Ausstellungswesens mit messeähnlichem Charakter schädigt die deutsche Volkswirtschaft und ist daher zu verwerfen.

Aus diesen Gründen sollen technisch-wissenschaftliche Veranstaltungen nicht mit anderen Messen oder Ausstellungen derart verbunden werden, daß hierdurch andere Messen oder Ausstellungen eine Bedeutung erlangen, die der Technischen Messe in Leipzig als einziger internationaler technischer Exportmesse Abbruch zu tun geeignet ist.

Der Verein Deutscher Ingenieure wird seine Bezirksvereine und Ortsgruppen sowie seine Auslandsverbände über diese Stellungnahme unterrichten."

DIN auf der Leipziger Messe

Was bedeutet DIN?

Seit längerer Zeit taucht immer häufiger ein kleines Wort auf, nach dessen Bedeutung sich mancher schon gefragt haben mag. DIN steht auf den amtlichen Postkarten und allen Postvordrucken. „Schreibt auf DIN-Formaten" mahnt uns häufig der Poststempel. Auf der Leipziger Messe verkünden, besonders in der großen Maschinenhalle und in dem Haus der Elektrotechnik, viele Aussteller „Wir verwenden DINormen" oder „Wir liefern nach DINormen".

Um es gleich hier zu sagen, DIN ist das Symbol für die deutschen Normen und kann als Abkürzung für „Das ist Norm" angesehen werden.* Und welche Bewandtnis hat es mit den deutschen Normen? Schon vor etwa zehn Jahren ist zuerst unsere Maschinenindustrie und Elektrotechnik zu der Erkenntnis gelangt, daß es sehr unwirtschaftlich ist, in großen Mengen benötigte Maschinenteile, die, jeder für sich, nur einen bestimmten Zweck zu erfüllen haben, in unzähligen verschiedenen Ausführungen herzustellen; dies verteuert die Herstellung und noch mehr die Lagerhaltung und den Vertrieb; dem Verbraucher erschwert diese Mannigfaltigkeit die Ersatzbeschaffung.

Zur wirksamen Bekämpfung der unnützen Vielfältigkeit unserer Industrieerzeugnisse wurde 1917 der Deutsche Normenausschuß gegründet, dessen Ziel es ist, unter Hinzuziehung aller an den betreffenden Erzeugnissen interessierten Kreise die *Verminderung der Sorten* mit allen ihren Vorteilen für den Hersteller, Händler und Verbraucher zu erreichen. Der von den technischen Kreisen ausgehende Normungsgedanke drang bald in weitere Industrien und Gewerbe ein. Heute erstreckt sich die Normung u. a. auf folgende Gebiete: Bauwesen, Kraftfahrbau, Kinotechnik, Landwirtschaft, Textilindustrie, Krankenwesen, Hauswirtschaft, Bergbau, Druck, Papier und viele andere mehr. Alle bedienen sich bei ihren Vereinheitlichungsarbeiten der in vielen Jahren gesammelten Erfahrungen des Deutschen Normenausschusses, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 47, und lassen ihre Normen unter dem gemeinsamen Zeichen DIN erscheinen.

Der Deutsche Normenausschuß ist auf der Leipziger Technischen Messe in Halle 9, Stand 667, vertreten.

Breslauer Frühjahrsmesse. Am Sonntag, den 15. März, wurde die Breslauer Frühjahrsmesse eröffnet; sie war gleich am ersten Tage gut besucht, besonders von der Geschäftswelt Schlesiens; es stellen insgesamt 650 Firmen aus, und eine Sonderausstellung für Kunstseide steht unter dem Motto: „Von Kohle und Holzschliff zum farbigen Seidenkleid".

Vom Rhein

Papier-Verteuerung? — Karnevals Leid und Freud. — Neue Papiergirlanden. — Die Zahlweise.

Februar

Der Februar hat keine Veränderung gebracht. Die Preise haben sich unverändert gehalten. Die Papierfabriken sind für lange Abschlüsse nicht geneigt, weil alarmierende Nachrichten über das Anziehen mehrerer Rohstoffe aufgetaucht sind, und daher Zurückhaltung geübt wird.

Schon gegen Ende des Monats war ein kleiner Rückgang im Auftragseingang zu verspüren. Das hatte seinen Grund im Karneval. Nach einer Reihe von Jahren setzte in diesem Jahr zum ersten Mal der Karneval in seiner ganzen Ausgiebigkeit in allen rheinischen Landen ein. Dadurch wurde die geschäftliche Tätigkeit und der damit verbundene Papierverbrauch etwas geschwächt. Arbeiter, Angestellte und Geschäftsinhaber stellten sich auf diese Tatsache mit Selbstverständlichkeit ein, und die Auswirkungen ziehen sich noch bis in den Anfang des neuen Monats hinein, bis sich die Wogen geglättet haben, und das Alltagsleben in Verbindung mit dem leeren Geldbeutel wieder Platz gegriffen hat. Um so mehr dürfte das Geschäft in Karnevalsartikeln befriedigt haben. Befaßten sich früher in der Hauptsache die Ladengeschäfte des Papier-, Schreib- und Kurzwarenhandels mit dem Verkauf der mannigfachsten Karnevalsartikel aus Papier, so hatte in diesem Jahre fast jeder kleinste Laden diese Gegenstände ausgestellt, und es dürfte an Abnehmern nicht gefehlt haben. Es scheint, daß die Fastnachtsfeiern immer weitere Verbreitung finden, denn auch in vielen rechtsrheinischen Industriegegenden wurde in diesem Jahr in bisher nicht gekannter Weise dem Karneval gehuldigt. Die Papierverarbeitung bringt jedes Jahr auch in Fastnachtsartikeln Neuheiten heraus. Diesmal waren es reizende Schirme aus Papier und Pappe mit einem beklebten Holzstab, die ihrer geschmackvollen und farbenprächtigen Ausführungen wegen guten Absatz fanden. Ueberhaupt sind der Papierverarbeitung noch viele Möglichkeiten gegeben, auch in diesen Sachen immer wieder Neues auf den Markt zu bringen. Bilden doch diese Artikel zugleich eine absatzfähige Ausfuhrware. Es soll nicht vergessen werden, auf die neuesten Saaldekorationen aus Papier hinzuweisen. Viele Lokale in Köln und auch an anderen Plätzen waren mit diesen neuen girlandenartigen Papierdekorationen so auffallend schön geschmückt, daß das Publikum schon durch die farbenprächtigen Ausschmückungen in die richtige Fastnachtsstimmung versetzt wurde. An langen quer und längs gespannten Schnüren, parallel und gleichmäßig lang ausgerichtet, hingen farbstrotzende, schweifähnliche, dicke Papierfluten herunter, straff und kurz geschnitten wie ein Bürstenkopf. Bei aller Aufsehen erregenden Schönheit und Farbenpracht doch wohl bedenklich feuergefährlich, so daß die Hersteller dieser zukunftreichen Artikel wohl an die Imprägnierung dieser Gegenstände denken müssen.

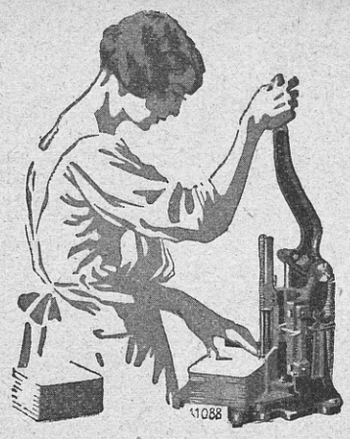
Trotz der vorbeigerauschten Hochflut und der Fastnachtsfreude ist über die Zahlweise vom Rhein Erfreuliches nicht zu berichten. Die Zahlweise ist noch immer sehr schlecht. Die verschiedenen Artikel in der Papier-Zeitung über die Zahlweise und die bestehenden Gegensätze wurden auch hier mit Interesse beachtet. Nichts ändert die Tatsache, daß der Händler und Verbraucher fortgesetzt mit Verlusten zu rechnen hat, weil der Zusammenschluß hier bisher versagt hat, und weil es praktisch nahezu unmöglich ist, bei kleinen Objekten die viel zu teuren Auskünfte der Berufs-Auskunfteien einzuholen. Da sind ins-

*) Ursprünglich bedeutet die Abkürzung DIN: Deutsche Industrie-Normen *Schriftleitung.*

Original Greif

KOHLEPAPIER

GREIF-WERKE. GOSLAR a/HARZ



Abrunden oder Abecken

Nicht das eine oder das andere, sondern beides und noch viele andere Arbeiten, wie Abschneiden, Lochen, Stanzen aller möglichen Erzeugnisse aus Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw., können Sie mit der kleinen KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine schnell und zuverlässig erledigen.

In allen Industriezweigen gibt es eine Menge Arbeiten für die kleine Maschine, die überall auf den Arbeitstischen aufgestellt und ohne weiteres den Arbeitsplatz wechseln kann. Jeder Tag offenbart von neuem die Vielseitigkeit der Maschine, die sie bald zum unentbehrlichen Helfer machen wird.

Die KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine für Handbetrieb kostet mit einem Eckenrundstoß-Werkzeug nur REICHSMARK 90.– Weitere Werkzeuge sind ebenfalls billig zu haben, auch die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb.

Mit wenig Anlagekapital können Sie Tausende verdienen

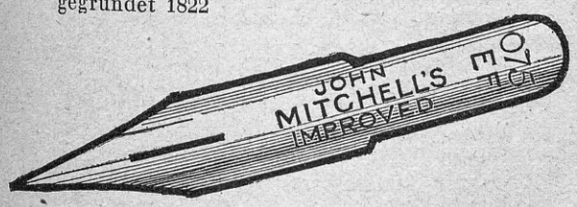
Verlangen Sie Druckschrift V 73

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG / ZWEINAUNDORFER STR. 59

John Mitchell, Birmingham

Fabrik gegründet 1822



Nr. 075

die weltbekannten Stahlfedern

in allen Spitzen lieferbar

Die bedeutende Produktions-Steigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

H. Hebborn & Co., Köln a. Rh.
Eintrachtstraße 97. — Fernsprecher: Anno 3959

Edler & Krische, Berlin W 8
Kronenstraße 55. — Fernsprecher: Merkur 5196

Durchschlagpost

26 bis 45 g, maschinenglatt und satiniert

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**
Fernsprecher 64 (A 10727

Hosted by Google

sondere die Papierverbraucher des ganzen Einzelhandels, welche dem Papierhändler und dem Tütenlieferanten viel zu schaffen machen. Einmal ist der Artikel Papier nur ein Nebenartikel, außerdem ist das Angebot sehr reichlich. Die Folge ist, daß die Rechnungen für derartige Lieferungen immer wieder zurückgestellt werden. Dazu die heranwachsende Unlauterkeit. Das Handelsgesetzbuch versagt hier. Wenn auch § 263 des St.G.B. die Verschleierung einer ungünstigen Geschäftslage unter Strafe stellt, ebenso § 288 des St.G.B. (strafbarer Eigennutz), in der Praxis ist es sehr schwer, gewissenlosen Schuldnern beizukommen. Einmal sind es fast immer nur kleine Beträge und dann verlangen die Amts- und Staatsanwaltschaften ganz präzises Beweismaterial, wenn eine Verurteilung wegen Kreditbetruges herbeigeführt werden soll. Hinter der wirtschaftlichen Not und dem Erschlaffen der Wirtschaftskraft lauert der mit seiner Ehefrau „gesetzlich eingerichtete" Kreditbetrüger, der sich Waren erschleicht, indem er sich den Anschein der Zahlungsfähigkeit gibt und die Lieferanten in den Glauben versetzt, daß er kreditwürdig sei. Das Ende ist wiederholtes vergebliches Mahnen, Androhen, Frist setzen, Zahlungsbefehl, Vollstreckung, fruchtlose Pfändung und Offenbarungseid (oft bereits früher geleistet). Dann kommen hinterher Anwalts-, Gerichts- und Gerichtsvollzieherkosten, welche oft, besonders wenn der Schuldner Widerspruch erhoben hat und Haftbefehl und zwangsweise Vorführung erwirkt werden muß, größer sind als der Rechnungsbetrag. Nicht überall ist es gleich schlimm, am schlimmsten wohl an den großen Plätzen und verhältnismäßig wohl noch am besten in den ländlichen Gegenden. *Papier-Schneege*

Ausstellung von Rationalisierungsarbeiten

Das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit veranstaltet in seinen Räumen, Luisenstraße 58-59, Berlin, eine Ausstellung von Rationalisierungsarbeiten. Bei der Pressevorbesichtigung wies in einer einführenden Rede das geschäftsführende Vorstandsmitglied Hinnenthal auf den Unterschied zwischen Fließarbeit und Bandarbeit hin. Er betonte, daß die Bandarbeit in Deutschland noch sehr wenig eingeführt sei und es deshalb ungerecht sei, die große Arbeitslosigkeit mit auf die Einführung der modernen Arbeitsmethoden zurückzuführen.

Die Ausstellung selbst zeigte eine Reihe Lehrmittel und Bürobedarfsgegenstände, auf deren Herstellung die Bemühungen des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit nicht ohne Einfluß geblieben sind. Gleich am Eingang stand eine „genormte Schreibmaschine" (Torpedo), dann sahen wir aus früheren Zeiten die verschiedenen Farbbandspulen und Bänder, denen gegenüber man heute mit ein oder zwei Stück auskommt. Auch die Güte des Farbbandes wird nach einheitlichen Grundsätzen geprüft und an Beispielen gezeigt. Gleich daneben erblickten wir Siegellack, genormt in Form, Gewicht und Güte, sowie Putzwolle u. a. m. Einen breiten Raum der Ausstellung nahmen die verschiedenen Tabellen, graphischen Darstellungen usw. ein, sowie die einschlägige Literatur. Betont werden muß die Arbeit des „Deutschen Ausschusses für technisches Lehrwesen", der einheitliche Lehrgänge für Schlosser, Former, Tischler usw. geschaffen hat. Die übrigen ausgestellten Gegenstände berührten weniger unser Fach, dürften jedoch für jeden Techniker und Kaufmann von Belang sein. *n*

Der Papierverbrauch für Briefe

Reichspostminister Dr. Schätzl führte im Haushaltausschuß des Reistages aus, daß die Deutsche Reichspost jetzt täglich etwa 67 Millionen gewöhnliche Briefsendungen befördert. Nimmt man das Durchschnittsgewicht von 1000 Kuverts mit 2,8 kg und dasjenige von 1000 Briefbogen mit 4,4 kg an, so kommen wir für die täglichen 67 Millionen Briefsendungen auf einen Tagesverbrauch von etwa 188 000 kg Kuvertpapier und etwa 295 000 kg Briefpapier, recht ansehnliche Mengen, die der Tageserzeugung mehrerer großer Papierfabriken entsprechen. — Weiter teilt der Reichspostminister mit, daß im Jahre 1926 rund 197 000 kg Postsendungen einschließlich Zeitungen auf den deutschen Luftpostlinien befördert wurden, was gegen 1925 eine Zunahme von etwa 22 vH. bedeutet.

Wiener Brief *Die Wahlen. — Neue Zeitungen — Eine neuere Druckerei zahlungsunfähig.*

Infolge der Wahlen zum österreichischen Parlament, die am 24. April stattfinden — übrigens im Zeichen des Anschlusses an Deutschland und des Mieterschutzgesetzes — sind die Druckereien usw. befriedigend beschäftigt.

Seit 1. März erscheinen in Wien drei neue Zeitungen: die Tageszeitung „Das kleine Blatt", die Montagszeitungen „Volksmontag" und „Wiener Montagspost".

Das gerichtliche Ausgleichsverfahren wurde eröffnet über die Erste Wiener Vereinsbuchdruckerei, GmbH., Bandgasse 28. Die Vereinsdruckerei wurde 1917 von deutschvölkischen Kreisen gegründet. Als Ursache der Zahlungsunfähigkeit wird angegeben, daß die Kunden teilweise säumig, teilweise gar nicht gezahlt hätten, und auch die völkischen Zuschüsse aus Deutschland eingestellt wurden. Die Aktiven werden mit 400 000 Schilling, die Passiven mit über 500 000 Schilling angegeben. Größter Gläubiger ist die Mutuum AG. in Berlin. Es werden 35 vH. in Monatsraten geboten. In der Druckerei dieser Gesellschaft wurde u. a. die radikal-völkische „Deutschösterreichische Tageszeitung" gedruckt. Zum Ausgleichsverwalter wurde Dr. Alois Klee, Habsburger Gasse 5, bestellt.

Büchertisch

„Årsbok för Pappers- och Cellulosateknik" (Jahrbuch für Papier- und Zellstofftechnik) 1926, herausgegeben von Berthold Smärt, Schriftleiter von „Svensk Pappers Tidning", Verlag von Ivar Haeggströms Boktryckery A.-B., Stockholm, Preis brosch. 5 Kronen.

Das Buch enthält die in dem Jahrgang 1926 von „Svensk Pappers Tidning" erschienenen und von dem genannten Schriftleiter verfaßten Auszüge aus den wichtigen Papier- und zellstofftechnischen Aufsätzen in der skandinavischen, deutschen, französischen, englischen und amerikanischen Fachpresse. Wie der Herausgeber im Vorwort ausführt, ist es für den Fachmann heute schwer, einen bestimmten Aufsatz in der technischen Fachpresse aufzufinden, weil solche Aufsätze in den Jahrgängen vieler Zeitschriften verstreut sind. Es sei deshalb erwünscht, eine Zusammenstellung der wichtigeren Veröffentlichungen zu besitzen. Der Verfasser hat hier diese Aufsätze nach Fachgruppen geordnet. Die erste Hauptgruppe betrifft Papier, und es sind darin für sich verzeichnet: Beiträge über Mahlung, Leimung, Verfilzung, Trocknung usw. Der zweite Hauptabschnitt betrifft Zellstoff und gliedert sich in Sulfitzellstoff und Sulfatzellstoff usw. Weitere Abschnitte sind betitelt: Holzschliff und Allgemeines. Wo nötig, sind die Beiträge auch durch Abbildungen erläutert und ein Verfasserregister ist beigegeben. Das Buch umfaßt 184 Oktavseiten.

Papier-Erzeugung

Vom russischen Lumpen- und Hadernmarkt

Die während der letzten Jahre vor dem Kriege ziemlich stark anwachsende Ausfuhr von Lumpen und Hadern aus Rußland erreichte 1913 etwa 16 000 t. Nach Unterbrechung durch den Krieg gelangten 1922 wieder die ersten Lumpen (200 t) zur Ausfuhr. Die Ausfuhr (über die europäische Grenze) während der darauffolgenden Jahre gestaltete sich folgendermaßen:

	1923-24		1924-25		1925-26	
	t	1000 Rbl.	t	1000 Rbl.	t	1000 Rbl.
Flachs- und Leinenabfälle	119	8	2 302	457	2 124	3
Hanfabfälle	299	22	4 329	740	4 220	6
Papierabfälle	—	—	3 552	423	85	
Lumpen u. Hadern aus Pflanzenfasern	0	0	1 768	262	2 440	4
Sonstige	3 015	322	3 954	697	5 159	7
Insgesamt	3 433	362	15 906	2 579	14 027	2

Die Ausfuhr hat sich also schnell dem Vorkriegsstand genähert. Der kleine Vorsprung des Jahres 1924/25 gegenüber 1925/26 erklärt sich aus der einmaligen Ausfuhr größerer Mengen von Papierabfällen.

Unter den russischen Lumpen einführenden Ländern steht 1925/26 Lettland mit einem Wert von 943 000 Rbl. an der Spitze. Es folgten England (545 000 Rbl.), Deutschland (307 000 Rbl.), U.S.A. (221 000 Rbl.) und Italien (203 000 Rbl.).

Die Gesamt-Erzeugung Rußlands betrug in der Vorkriegszeit etwa 100 000 t (60 vH. Leinenabfälle, 20 vH. Baumwollabfälle und 20 vH. Wollabfälle).

Die in den Dörfern Rußlands durch Krämer gesammelten Lumpen wurden größtenteils durch ausländische Firmen ausgeführt, zum Teil wurde die Ware von russischen Firmen ausgeführt, zum Teil wurde die Ware von russischen Firmen an verschiedene Fabriken nach dem Auslande geliefert.

Während des Krieges sank die Lumpeneinsammlung auf etwa die Hälfte und kam dann fast ganz zum Stillstand, bis die Neuorganisation ein allmähliches Aufleben brachte.

Gegenwärtig ist das wichtigste Unternehmen auf dem Lumpenmarkte der UdSSR. die AG. „Lumpen und Hadern", die bis 1926 auf dem inneren Markte etwa 18 230 t im Werte von 2 137 000 Rbl. beschaffte. Der Beschaffungsplan wurde damit zu 98,2 vH. erfüllt. Es ist der Gesellschaft im abgelaufenen Wirtschaftsjahr gelungen, regelnden Einfluß auf den Beschaffungsmarkt auszuüben. Vielfach haben sich inländische Privathändler und Genossenschaften der Leitung der Gesellschaft unterstellt. Als Erfolg sind auch die mit den größten Trusts der Papierindustrie geschlossenen Abkommen behufs Uebernahme des gesamten Lumpeneinkaufs dieser Trusts durch die Gesellschaft zu verzeichnen. So übernimmt die Aktiengesellschaft ab 1. 1. 1927 die völlige Versorgung des Leningrader Papiertrusts. Ein ähnlicher Vertrag läuft mit dem Zentrobumtrest (Zentralbedarfstrust). — Für 1926-27 sieht der Beschaffungsplan der Gesellschaft die Aufbringung von Lumpen im Gesamtwerte von über 25 Mill. Rbl. vor. Die Angaben über den Verlauf der Beschaffung

Hosted by Google

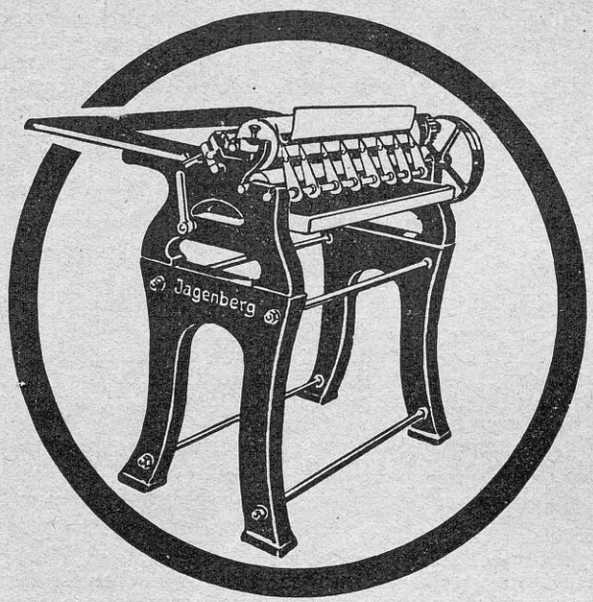
Original Adressiermaschinen

CA. 25 MODELLE BESONDERS FÜR PROPAGANDA GEHALT, LOHN EXPEDITION INKASSO STATISTIK

MIT STUNDENLEISTUNGEN VON 1000 BIS 9600 DRUCKEN HÖCHSTLEISTUNGSMASCHINEN MIT AUTOMATISCHER AN- UND ABLAGE

Addressograph G.m.b.H. Berlin W. 30

Motzstrasse 31-32 / Fernsprecher: Kurfürst 5249, Nollendorf 63



Kräftige, solide Bauart
Größte Klebstoff-Ersparnis
Stets saubere Arbeit
Zuverlässig u. betriebssicher

Dies sind die Kennzeichen einer
Jagenberg
Bogen- und Stück-Anleim-Maschine

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.

Maschinenfabrik Düsseldorf Zweigwerk: Siegmar i. Sa.

A 10515

Grahl & Hoehl

Maschinenfabrik und Eisengießerei

DRESDEN-ALTST. 24

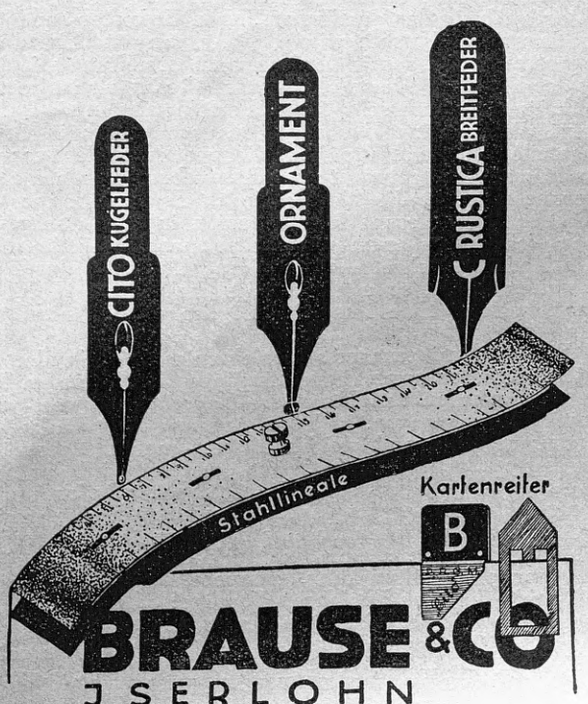
Gegründet 1863

Moderne Maschinen

für die Bunt-, Glacé-, Baryt-, Chromo- u. Kunstdruckpapierfabrikation, kaschierten Karton, als Bristolkarton, Spielkarten, Postkarten etc. Hilfsmaschinen f. Papierfabriken und lithographische Anstalten.

Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapierfabrikation in höchster Vollendung

KALANDER



BRAUSE & CO

JSERLOHN

Hosted by Google

ersten Quartal 1926-27 bestätigen die Durchführungsmöglichkeit des Programms.

Während des Krieges wurde die Sammlung von Lumpen eingeschränkt (auf etwa die Hälfte der Vorkriegsmengen). Die Lumpen werden in vielleicht 100 verschiedene Sorten eingeteilt. In großen Umrissen kann man von folgenden Gruppen sprechen: 1. wollene Lumpen, 2. halbwollene Lumpen, 3. baumwollene Lumpen, 4. Leinenlumpen und -hadern, 5. Abfälle der Baumwollindustrie, 6. Abfälle der Leinenindustrie, 7. Abfälle der Hanfspinnereien, 8. die sogenannten Hanfbauernschuhe und altes Tauwerk (eingeteilt in geteertes und ungeteertes).

Die Ware wird hauptsächlich durch staatliche Wirtschaftsorganisationen gesammelt und zur Ausfuhr gebracht. Die Sammlung im Dorfe geschieht durch Krämer oder durch Agenten dieser Organisationen, die einen gewissen Warenvorschuß von ihren Organisationen erhalten und gegen diesen die in den Dörfern vorhandenen Lumpen eintauschen. Die gesammelte Ware wird zu den örtlichen Lagern gebracht, wo sie die erste Sortierung erfährt, und kommt dann in die Zentrallager, in denen eine weitere Sortierung der Ware vorgenommen wird. Hier wird die Ware auch gewaschen und getrennt.

Die Ware kommt gut abgestaubt, getrennt, gewaschen und streng sortiert zur Ausfuhr. Die Leinenlumpen werden größtenteils gewaschen und in weiße und blaue (farbige) Sorten eingeteilt.

Die größten Ausfuhr-Organisationen sind:

Die genannte Aktiengesellschaft „Lumpen und Hadern", deren Hauptaktionär das Allrussische Textilsyndikat ist; ferner das „Lumpen- und Knochen"-Kontor des Sewsapgostorg; der Genossenschaftsverband „Zentrosojus" und einige gemischtwirtschaftliche Gesellschaften.

(Aus dem Märzheft 1927 der Zeitschrift „Die Volkswirtschaft der UdSSR.")

Deutsche Maschinen für die englische Kunstseiden-Industrie. Die *Textilmaschinenfabrik Kohorn* in *Chemnitz* (Sachsen) hat einen Auftrag auf Lieferung von Kunstseidenmaschinen im Werte von 400 000 englischen Pfund von der *Branston Company Ltd.* erhalten. Die Maschinen, die für die in der Errichtung befindliche Kunstseidenfabrik in Burton on Trent bestimmt sind, sind so zu liefern, daß der für den Mai nächsten Jahres festgesetzte Produktionsbeginn durchgeführt werden kann.

Papier-Großhandel

Monatliche Feststellung der Vorräte im Papierhandel

Professor *Schmalenbach,* Universität Köln, schreibt uns:

Eines der wichtigsten Probleme für eine gute monatliche Gewinnrechnung im Papierhandel ist eine möglichst einfache und doch sichere Erfassung der Lagerbestände. Es sind, wie mir einige Fachleute, die seit Jahrzehnten im Papierhandel tätig sind, bestätigt haben, folgende Methoden gebräuchlich:

I. Durch Abzug des durchschnittlichen Unkosten- und Gewinnzuschlags vom Umsatz wird der Ausgang zu Einstandspreisen errechnet und damit durch Gegenüberstellung mit dem Eingang der Bestand. Diese retrograde*) Rechnung ist an sich einfach, dafür aber auch sehr grob. Verfeinerungen sind möglich, indem die Ausgänge im Fakturenausgangsbuch in Gruppen eingeteilt und dann für jede Gruppe spezielle Prozentsätze in Anwendung gebracht werden. Aber auch bei allen Verfeinerungen bleibt die Methode roh. Es besteht die Gefahr, daß der ausgewiesene Monatsgewinn in einem sehr wesentlichen Teil falsch, zum mindesten problematisch wird. Wird die Methode mehrere Monate ohne Kontrolle durch Inventur weitergeführt, so addieren sich die Fehler, d. h. die falschen Gewinne. Eine Ausgleichsmöglichkeit ist nicht gegeben.

II. Ein anderes, genaueres Verfahren besteht in der sogenannten Partierechnung. Alle Eingänge, die meist größere Partien sind, werden auf besondere Lagerkarten wert- und mengenmäßig eingetragen. Jeder Ausgang laut Packzettel, Bestellnummer usw. wird gleichfalls wert- und mengenmäßig auf der Karte abgebucht. Bei jedem Ausgang wird der Fakturenpreis und der Einstandspreis gerechnet. Dadurch wird sehr genaue Verwaltung des Lagers erreicht, auch eine gewisse Lagerkontrolle. Auf jeden Fall liefert diese Methode, sofern man die Lagerverwaltung nun auch wirklich zum Aufschreiben jedes Ausganges anhalten kann, genauere Resultate. Auch für andere Zwecke hat das Verfahren Vorzüge: Statistik der Umsatzgeschwindigkeit der einzelnen Sorten usw.

Beide Methoden werden in der Praxis des Papierhandels gefunden. Es ist eine interessante Aufgabe festzustellen, ob grundsätzlich der einen oder anderen Methode der Vorzug zu geben ist, oder unter welchen Umständen das eine oder andere Verfahren als das zweckmäßigere erscheint. Vielleicht finden auch die Verbände ein Interesse an der Klärung dieser Fragen, welche für jedes einzelne ihrer angeschlossenen Mitglieder ein brennendes Problem ist. Eine Umfrage würde da schon sehr viel Licht schaffen.

Ich selbst wäre dankbar, aus dem Kreise erfahrener Praktiker auf dem Wege über eine Entgegnung in dieser Zeitung oder auch als Zuschrift an meine Adresse zu hören:

1. ob das retrograde Verfahren genügend genaue Resultate geliefert hat, und welche Verfeinerungen angebracht worden sind;
2. wieviel Mehrarbeit die genauere Lagerkartenrechnung erfordert. Die Arbeit ist vielleicht zu schätzen in Kostenprozenten des Umsatzes;
3. welche anderen Verfahren im Gebrauch sind und evtl. wie sie sich bewährt haben. Bekanntlich kann man solche Lagerkarten in der Art auch führen, daß man Eingänge und Ausgänge zu festen Verrechnungspreisen bucht. Auch sonst gibt es noch eine Reihe von Hilfsmitteln, teilweise zur Erleichterung der Aufgabe, teilweise zur gleichzeitigen Lösung anderer Fragen, welche mit denjenigen der Bestandserfassung kombiniert werden.

Ein Gedankenaustausch im vorliegenden Fachorgan wird für alle Leser von großem Interesse sein.

*) rückwirkende.

Berichtigung. Die *Papierwerke Adolf Brandt, Eulau b. Bodenbach,* schreiben uns, daß die in unserer Nr. 19 „Aus der böhmischen Papierindustrie" gebrachte Nachricht unwahr ist, die Versteigerung ihrer Werke stehe bevor. — Wir bedauern das Versehen, das unserm tschechischen Mitarbeiter unterlaufen ist.

Papiermarkt in Ungarn

Auf der ganzen Linie ist es still geworden. Der Geschäftsgang schwach, der Verbrauch gering. Die Neuausgaben von Aktien sind größtenteils beendet.

Dessen ungeachtet sind die Preise beständig, und nur bei größeren Lieferungen macht sich ein gewisser Wettkampf geltend. Die staatlichen Lieferungen fallen infolge strenger Verordnungen den wenigen inländischen Fabriken zu, soweit sie die nötigen Sorten herstellen. Den sonstigen Bedarf decken größtenteils Oesterreich (in erster Reihe die Neusiedler), feinere Papiere die Tschechoslowakei. Die Preise der deutschen Fabriken sind in den meisten Fällen noch immer zu hoch. Bei Angeboten hat man oft den Eindruck, als ob die Fabriken nicht gut berichtet wären, denn sonst wären so große Unterschiede kaum erklärlich.

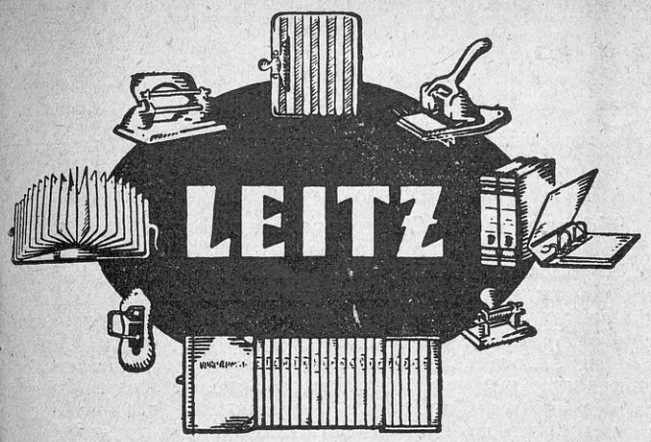
Eine Ausnahme bilden Spezialsorten, wie Imit. Pergament, Kunstdruck, Durchschlagpapiere, Kopierrollen u. dgl., in denen die Einfuhr aus Deutschland sich auf unveränderter Höhe hält.

Ausfuhr- oder Durchfuhrhandel ist kaum möglich, denn die Einschränkungen sind groß und der Mitbewerb namentlich seitens Oesterreichs heftig. Trotzdem wird die Gründung einer neuen Papierfabrik und sogar einer Zellstoffabrik geplant, welches Projekt sich noch im Anfangsstadium befindet.

Wenn Deutschland sich um die Ausfuhr nach Ungarn bemühen wollte, könnte mit Hilfe geschickter Vertreter und Auslieferungslager wesentliche Erhöhung erreicht werden, wobei allerdings Kredit mit 90 Tagen Ziel, besonders an kleinere Leute gegeben werden müßte. Damit im Zusammenhange wäre die Einholung gründlicher Auskünfte notwendig, denn viele kleinere Papierhändler sind sehr schwach.

Der niederländische Außenhandel in Papier im Januar 192 Die Einfuhr von Papier und Papierwaren betrug im Januar 9039 t im Werte von 3 068 692 Guld., die Ausfuhr 26 477 t im Werte von 3 551 911 Guld. — Deutschland liefert in der Hauptsache: Zeitungspapier 1501 t im Werte von 257 000 Guld., Druck- und Schreibpapier 788 t im Werte von 189 000 Guld., holzfreies Schreibpapier 382 t im Werte von 139 000 Guld., Pappe 225 t im Werte von 35 000 Guld., Packpapier 761 t im Werte von 151 000 Guld., imit. Pergamentpapier 176 t im Werte von 57 000 Guld., Tapeten 440 t im Werte von 196 000 Guld., anderes Papier 1030 t im Werte von 290 000 Guld., Papierwaren 288 t im Werte von 190 000 Guld., verschiedene Drucksachen 90 t im Werte von 155 000 Guld. — Die Ausfuhr umfaßte u. a.: Zeitungspapier 2387 t im Werte von 385 000 Guld., davon nach Gr.-Britannien 854 t im Werte von 140 000 Guld., Frankreich 836 t im Werte von 157 000 Guld.; holzfr. Schreibpapier 1830 t im Werte von 597 000 Guld., Pappe 390 t im Werte von 43 000 Guld. nach Gr.-Britannien, Strohpappe 20 290 t im Werte von 1 787 000 Guld., davon nach Gr.-Britannien 17 160 t im Werte von 1 505 000 Guld.; Packpapier 628 t im Werte von 121 000 Guld.; imit. Pergamentpapier 140 t im Werte von 55 000 Guld.; Papierwaren 245 t im Werte von 66 000 Guld. — Außerdem lieferte Deutschland im Januar: Holzschliff 348 t im Werte von 14 000 Guld., Holzcellulose 1553 t im Werte von 249 000 Guld., Strohcellulose 179 t im Werte von 32 000 Gul

Hosted by Google



Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

Hallo! *Hier*

die besten und billigsten

Kaltleime
Kleister
Gummierleime

Hersteller:

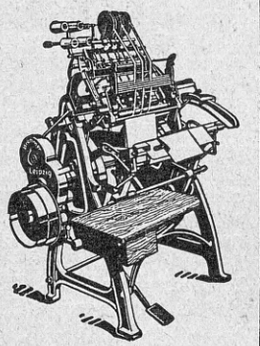
Gühring & Sack
Dresden N 15

BREHMER's

Faden-Buchheftmaschinen

sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz

Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparatur-werkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 » Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

---

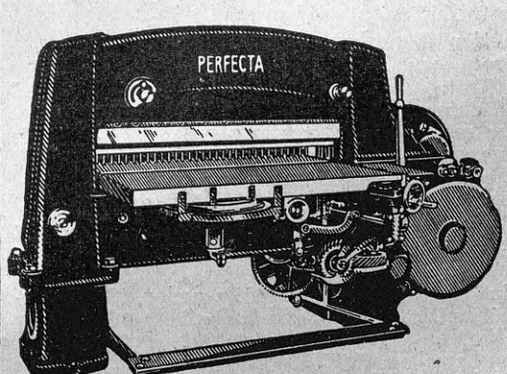
liefert prompt und preiswert mit hohem Rabatt an Wiederverkäufer frachtfrei innerhalb Deutschlands

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München II Brieffach 1

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: W 9, Köthener Straße 33, Buchdruckerhaus)

Am nächsten Vortragsabend hat die Gesellschaft die Ehre, den um die künstlerische Gestaltung der Druckschrift hochverdienten Herrn *Dr.-Ing. e. h. Karl Klingspor* aus Offenbach a. M. wieder einmal in ihrer Mitte begrüßen zu können. Unter Verwendung von Lichtbildern hat sich Herr Dr. Klingspor bereit erklärt, über *Deutsche Schriftkunst seit 1900* zu sprechen. Der Vortrag, zu dem noch eine besondere Einladung auch an die Buchdruckereibesitzer, technischen Leiter und die Fachschulkreise ergeht, findet statt im Festsaale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33 (Fahrstuhl) und zwar am *Dienstag, den 22. März 1927, abends 8¼ Uhr.* Gäste willkommen! Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet *Der Vorstand*

NB. *Sonntag, den 20. März, vorm. 10½ Uhr:* Besichtigung des ehemaligen Kronprinzenpalais (National-Galerie), mit Führung (siehe Veranstaltungs-Verzeichnis).

Für und wider die 50jährige Schutzfrist

Zur Einführung der 50jährigen Schutzfrist wurde in Berlin aus den Kreisen der Urheberverbände und aus den Kreisen der organisierten Verleger ein Aktionsausschuß gebildet. Es wurde beschlossen, die deutsche Regierung zu veranlassen, die 50jährige Frist zum Schutze der Urheberrechte alsbald durch Gesetz einzuführen und auf der Staatenkonferenz in Rom für die internationale Einführung der 50jährigen Schutzfrist einzutreten.

* * *

Die Papierindustrie und das Buchgewerbe treten vorwiegend für Beibehaltung der 30jährigen Schutzfrist ein, weil bei Verlängerung der Schutzfrist die guten Werke verstorbener Schriftsteller und Dichter spät in wohlfeilen Ausgaben erscheinen können, wodurch der Papierverbrauch und die Beschäftigung des Buchgewerbes eingeschränkt würden, abgesehen davon, daß die Volksbildung unter dem Fehlen billiger Volksausgaben leiden würde.

* * *

Der Dichter *Wilhelm Raabe* äußerte sich zur Frage der Schutzfrist gelegentlich des Freiwerdens Richard Wagners wie folgt: „Wer in der Gesellschaft, in der Presse, in öffentlicher Versammlung oder gar im Reichstag dafür stimmt, daß die Schutzfrist für Werke der Literatur, der bildenden Künste oder der Musik nach dem Tode der Urheber von dreißig Jahren auf fünfzig Jahre verlängert werde, macht sich einer schweren Versündigung an seinem Volke schuldig." —

Eine Kalenderschau ist im Hause des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker, Dreibundstraße 5, Berlin SW 61, zu sehen. Zum kostenfreien Besuch dieser Schau wird eingeladen, denn sie bietet neben den diesjährigen Kalendern solche aus früheren Jahren und auch einige ausländische; sie gibt eine gute Uebersicht über die hierbei möglichen Gestaltungen, sowohl wie über die Entwicklung der verschiedenen Druckverfahren, wie Buchdruck, Offsetdruck, Tiefdruck, Homogendruck usw. Ebenso sind Holzschnitt, Blei- und Linolschnitt vertreten. Auf die in einigen Vitrinen aufgestellten bibliophilen Buchkalender sei besonders hingewiesen. Die Ausstellung ist geöffnet wochentags (außer Sonnabends) von 9 bis 7 Uhr, Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

Leichtes Anziehen der deutschen Bücherpreise in 1926. Im Buchhändler-Börsenverein wurde für 1926 als Durchschnitts-Ladenpreis 5,21 RM (1924 : 4,78) ermittelt, was einer Steigerung von nicht ganz 10 vH. entspricht. Gegen die Bücherpreise der Vorkriegsjahre ist eine rechnerische Zunahme von 50 vH. festgestellt worden. Nahezu zwei Drittel aller Bücherpreise liegen unter 3 RM. Rund der fünfte Teil der Deutschen Verlagswerke kostet bis 5 RM. Die Preise der wissenschaftlichen Bücher schwanken zwischen 6 und 8 RM. Die teuerste Preisstellung wurde bei Kunst- und Kunstgewerbeliteratur im Durchschnitt mit etwa 22 RM errechnet.

Der Buchhandel in Japan. Im Jahre 1925 wurden 18 024 verschiedene Bücher veröffentlicht. Aus der Statistik geht hervor, daß die Werke über Erziehung (3128) an erster Stelle stehen und die Literaturwerke an zweiter (3075). Im Jahre 1924 kaufte Japan ausländische Bücher im Werte von 4 459 000 Yen und zwar u. a. von Deutschland für 1 368 000 Yen, von England für 1 258 000 Yen, von den Ver. Staaten für 1 370 000 Yen. Das in englischer Sprache geschriebene Buch spielt daher in Japan die erste Rolle; aber auch das deutsche nimmt breiten Platz ein, besonders in medizinischen Werken, da die meisten japanischen Aerzte in Deutschland studiert und assistiert haben. Jede pharmazeutische Spezialität muß in Japan in deutscher Sprache Reklame machen, um durchzudringen. *H.*

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband Ortsgruppe Magdeburg. Am 25. Febr. sprach Herr M. Bauer vom Hause A. Wohlfeld über *„Das Inserat"*. Diesem Arbeitsgebiet werde auch unter Buchdruckern noch viel zu wenig Beachtung geschenkt. Der Anzeigenteil von Zeitschriften, Zeitungen und andern Drucksachen soll ganz besondere Werbekraft besitzen und durch seine Ausstattung höchsten Anforderungen gerecht werden. Nur im engsten Zusammenhang mit den Auftraggebern von Inseraten ist es möglich, die höchste Qualität in der Ausstattung zu erreichen und die Werbekraft dadurch zu erhöhen, daß die beste Form für die vom Besteller beabsichtigte Ankündigung gefunden wird. Die wesentlichsten Merkmale für eine gute Werbewirkung bei allen Inseraten sind vorzugsweise in einer klaren übersichtlichen Anordnung der Sätze im Raume, in passenden Schriftarten und in gefälligen Umrandungen zu erblicken. Jeder Anzeige kann eine besondere Note gegeben werden. Leider ist aber häufig festgestellt worden, daß gerade hierbei das Bestreben, die Nachbaranzeige zu übertreffen, allzu stark in Erscheinung tritt. Der sehr beifällig aufgenommene Vortrag wurde durch zahlreiche Beispiele aus der Praxis ergänzt.

Deutschlands Kaliko-Ausfuhr

Jahr 1913:	100 830 dz
Jahr 1924:	55 137 dz
Jahr 1925:	37 000 dz
Jahr 1926:	45 833 dz

Schneideschrift auf Tuchpapier kleben

Aus Norwegen

In einem Artikel Ihrer Papier-Zeitung Nr. 97 1926 S. 2848 betreffs „Nichthaften aufliegender Schneideschrift auf Weka-Tuchpapiere" wäre uns es sehr angenehm zu hören, was für einen Spezial-Heißprägeleim Ihr werter Mitarbeiter verwendet hat, wodurch er Festsitzen der Buchstaben auf Velvetpapier erzielte. Wir haben oft mit denselben Schwierigkeiten zu kämpfen wie die fragestellenden Graphischen Werke. *Reklamefabrik*

Antwort unseres Mitarbeiters: Feste Bindung der Schneideschrift auf Tuchpapier wurde durch Sichel-Heißprägeleim Marke 348 erzielt. Leimkonsistenz und Hitzegrad bei dem Prägevorgang müssen ausprobiert werden. *F. K.*

(Anmerkung der Schriftleitung: Auch die anderen Klebstoffabrikanten, die sich durch Anzeigen in unserem Blatte empfehlen, geben gewiß auf Anfrage geeignete Klebstoffe für bestimmte Zwecke an.)

Kündigung von Tarifverträgen im Rheinland. Von seiten der Angestelltenorganisationen sind die Tarifverträge im rheinischen *Buchhandelsgewerbe, Zeitungsgewerbe* und in der *Papierindustrie* mit Rücksicht auf die kommenden Mietssteigerungen und die andauernde Verteuerung der Lebenshaltung gekündigt worden.

Ständige zollfreie Einfuhr von Offsetpapier, das durch Manuldruck veredelt und wieder ausgeführt werden soll, ist grundsätzlich abgelehnt worden. Eine sächsische Druckerei hat bei der Handelskammer Leipzig um die Bewilligung eines ständigen zollfreien Lohnveredelungs-Verkehrs mit ausländischem Druckpapier nachgesucht. Dafür hat sich die Handelskammer Leipzig nicht aussprechen können, denn bei dem Manuldruck sowie bei dem Obraldruck und bei ähnlichen Druckverfahren handelt es sich um solche Druckverfahren, die in Deutschland erfunden worden sind und die in Deutschland geübt werden. Die dazu nötigen Druckpapiere werden in jeder nur verlangten Art in Deutschland hergestellt. Somit ist die zollfreie Einfuhr ausländischen Druckpapiers in keiner Weise gerechtfertigt und kann mit Rücksicht auf die schwere Schädigung der deutschen Druckpapierindustrie und des Druckpapiergroßhandels höchstens dann in Frage kommen, wenn der ausländische Auftraggeber ein mit bestimmtem Wasserzeichen versehenes im Auslande erzeugtes Papier oder sonst ein Papier besonderer Art, das in Deutschland nicht hergestellt wird, für den Druck seines Werkes verwendet haben will. In solchen oder ähnlich liegenden Fällen kann gegebenenfalls die Genehmigung eines zollfreien Lohnveredelungs-Verkehrs in Frage kommen. Es genügt aber dann, wenn der Veredelungs-Verkehr in nichtständiger Form für den betreffenden Druckauftrag gestattet wird. Für diese besondern Fälle hat deshalb die Handelskammer Leipzig die Zulassung eines Lohnveredelungs-Verkehrs befürwortet, um mit der Druckerei-Industrie Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten nicht entgehen, denn andernfalls würden derartige Druckaufträge in das Ausland abwandern, ohne daß die Papierindustrie und der Papiergroßhandel einen Nutzen davon haben würden.

Hosted by Google

Was macht die „Kleine Reinhardt?"

Sie liniert
sie schneidet
sie perforiert
sie rillt
sie druckt Dessinpapiere

Keine Druckerei ohne die „Kleine Reinhardt", die erste und älteste kleine Liniermaschine!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3 111c

Kreuzbodenbeutel-Maschinen

auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb

Deutsches Reichspatent — Bestens eingeführt

Wilh. Maul jr., Maschinen-Fabrik, Dresden 27

Export nach allen Ländern — Gegründet 1873

Papier-Servietten

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH

BERLIN O 27/MÄRKUSSTRASSE 50

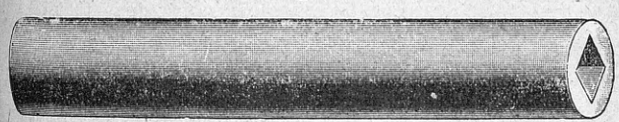
GEGR. 1897

FRATI

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch

A 5824)

Steinhart gewickelt



Emil Adolff A.-G., Reutlingen

Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

Achtung Wiederverkäufer!

Weiß Zellulose Bäckerfalten- und **Bodenbeutel** in allen Größen, **Wäsche-, Hut-** und **Konfektionsbeutel** mit und ohne Falten, mit und ohne Druck, **Sekarerollen** mit Reklameaufdruck, erzeugt auf den allerneusten Spezialmaschinen und liefert ganz besonders vorteilhaft die

Oberschlesische Papierverwertungs-G.m.b.H.

Mechanische Papierwarenfabrik, Spezialfabrik für bedruckte Abreißrollen, Papiergroßhandlung

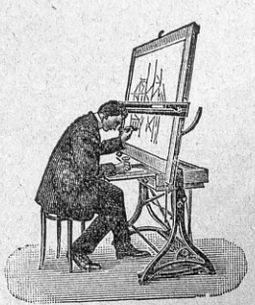
Gleiwitz O.-S., Bahnhofstr. 29

Telegr.-Adr. „Opages" Telephon-Nr. 715

Prämiiert mit der goldenen Medaille 1926

Bes.ens eingeführte Fachvertreter gesucht.

Fordern Sie bitte
unseren neuen Katalog
Nr. 2614 über
Zeichenbedarf



R. Reiss, G. m. b. H.
Liebenwerda, Provinz Sachsen
Fabrik technischer Artikel.

Wir liefern an Großhändler:

Sütterlin-Hefte
Schreibhefte
Notenhefte
Briefblöcke

Sonderanfertigung in Dinformaten

Norddeutsche Papierwerkstätten
Berlin SW 19, Neue Grünstr. 31

TALKUM

feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9

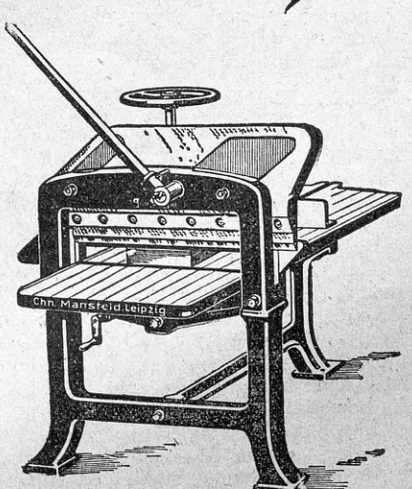
SERVUS
SCHUTZMARKE

Federhalter „Hochglanz"
Stahllineale „Spiegelblank"
Bleistiftspitzer „Servus" A 13221

Muster billigst! Vertreter gesucht!

Grenzmann & Kastner G.m.b.H. Iserlohn

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Hebel-Schneidemaschinen

in verschiedenen Ausführungen, mit Schnittlängen von 25 bis 81 cm. Vorzüglich geeignet für kleinere Betriebe und für größere als Hilfsmaschine. Abbildungen und nähere Beschreibungen auf Wunsch.

Briefadresse:

Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2

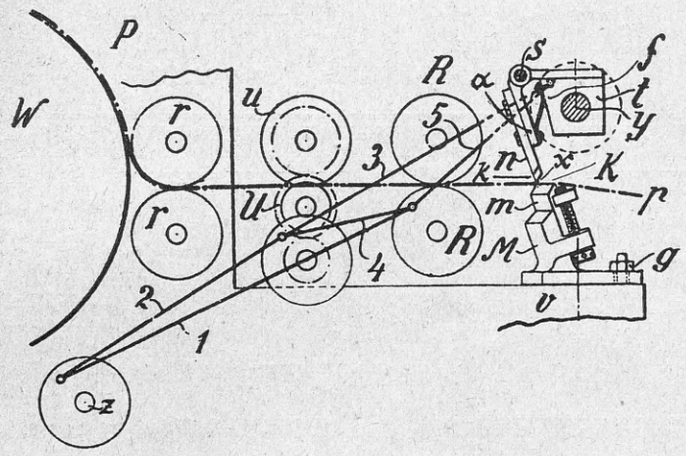
Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29.

Hosted by Google

Querschneider für Papierbahnen

Die bekannten Querschneider für Papierbahnen, bei denen das gegen ein festes Untermesser arbeitende Obermesser eine umlaufende Bewegung ausführt, erzielen keinen tadellos gezogenen Schnitt, weil die Schnittgeschwindigkeit von der Fortbewegungsgeschwindigkeit der Papierbahn fast immer abweicht; außerdem ist der Schnitt meistens ein faseriger, da die Schneidekante des feststehenden Messers parallel zur Schwingachse des Obermessers liegt und deshalb mit der fortschreitenden Drehung der Druck, mit welchem das Obermesser auf das Untermesser wirkt, abnimmt.

Durch die neue Querschneidevorrichtung, welche in der Abbildung im Zusammenbau mit einer Längsschneidevorrichtung sche-



matisch in Seitenansicht dargestellt ist. sollen nun die erwähnten Nachteile vermieden werden. Bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel soll beispielsweise die von einer Etikettendruckmaschine *W* ablaufende Papierbahn *P* zuerst durch die Längsschneidevorrichtung in mehrere schmale Papierbahnen und sodann durch die Querschneidevorrichtung in kurze, der Etikettenform entsprechende Blättchen *p* geschnitten werden.

Die Längsschneidevorrichtung besteht aus den zwischen einem Führungs- und einem Abzugswalzenpaar *r, R* angeordneten Messerwalzen *U, u,* von welchen die untere *U* unmittelbar, die obere *u* durch Uebersetzung von der unteren Walze *U* angetrieben wird.

Die Querschneidevorrichtung besteht aus dem feststehenden Untermesser *m* und dem umlaufenden Obermesser *n*. Das Untermesser *m* ist an einem Messerhalter *M* geführt und kann durch zwei Stellschrauben in die erforderliche Höhenlage gebracht und sodann festgestellt werden.

Der Messerhalter *M* selbst ist auf der Tischplatte *v* gleichfalls verstellbar angeordnet, so daß er schief zur Bewegungsrichtung der Papierbahn *P* eingestellt werden kann. Zu diesem Zweck ist die Grundplatte des Messerhalters *M* mit Langlöchern versehen, durch welche die in der Tischplatte *v* sitzenden Befestigungsschrauben *g* greifen.

Der Messerhalter *a* des Obermessers *n* ist an der Vierkantwelle *t* angelenkt, und zwischen letzterer und dem Messerhalter *a* sind eine Anzahl Federn *f* eingelegt, welche den Messerhalter *a* federnd nachgiebig in einer gewissen Ruhestellung halten. Die über die Länge des Obermessers verteilten Federn f wirken in gewissen Grenzen unabhängig voneinander und bringen die einzelnen Punkte der Schneide des Obermessers hintereinander zum Anliegen an dem Untermesser.

Zur Erzielung eines gezogenen Schnittes erfolgt die Einstellung des Obermessers *n* derart, daß die verlängerte Kante *k* die ebenfalls verlängerte Achse *y* der Messerwelle *t* in einem kleinen Winkel kreuzt; der Schnitt erfolgt daher jeweilig nur an einem Punkt *x*, der sich während des Schnittes an der Kante *K* des Untermessers von rechts nach links bewegt.

Der Antrieb der Welle des unteren Längsmessers *U* der Welle *t* des Quermessers und der unteren Abziehwalze *R* erfolgt von der Antriebswelle *Z* durch ein zu einem starren Rahmen vereinigtes System von Pleuelstangen *1, 2, 3, 4, 5,* wodurch allen diesen Wellen eine vollkommen gleiche Umfangsgeschwindigkeit erteilt und das Stauen oder Spannen der Papierbahn vermieden wird. (D. R. P. 433 802, Kl. 55e, *Friedrich Lerner, Wien;* Vertr.: Pat.-Anw. Dr. Landenberger, Berlin SW 61.) —*ss*

Das Kinderbuch. Die Internationale Buchkunst-Ausstellung, die in Leipzig vorbereitet wird, vereinigt in einem Sonderraum eine Auslese der besten Kinderbücher der ausstellenden 20 Nationen. Diese Zusammenstellung der künstlerisch bedeutenden Werke der verschiedenen Länder wird zweifellos ebenso interessant wie anziehend wirken, denn kaum anderswo in der buchkünstlerischen Produktion werden sich typisch nationale Einflüsse derartig ausgeprägt zeigen, wie gerade in den Bilderbüchern.

Kleiner Rückgang in der deutschen Buchherstellung 192[illegible]. Nach der soeben veröffentlichten Statistik des Buchhändler-Börsenvereins erschienen im Jahr 1926 insgesamt 30 064 Bücher (1925: 31 595), und zwar 6307 (7319) Neuauflagen und 23 757 (24 2[illegible] Neuerscheinungen. Die kunstgewerblichen Bücher gingen [illegible] etwa ein Drittel zurück. Auch nahm die Produktion der Belletristik fast ebenso stark ab. Erdkundliche, geographische und geschichtliche Werke wurden bedeutend weniger herausgebracht. Besonders bemerkenswert ist der Rückgang der Turn- und Sportliteratur. Von den wenigen Wissenschaftsgebieten, die in erhöhtem Maße herausgegeben wurden, ist außer Schul- und Lehrbücher die Gruppe Land-, Forst- und Hauswirtschaft der Erwähnung wert.

Frostschutzpackungen für Weinflaschen. Einer unserer Leser teilt uns auf unsere Anfrage unter der Rubrik „Gesuchte Waren" mit, daß als Frostschutzpackungen sehr viel luftgetrocknetes graues Wollpapier, aus Lumpen hergestellt, verwendet wird. Besonders in Norddeutschland braucht man dieses Papier seit langen Jahren für Weinflaschenpackungen. Infolge der Eigenart der Herstellung und der Wahl des Rohstoffes ist dieses Papier sehr schlecht wärmeleitend, so daß es für den oben genannten Zweck außerordentlich brauchbar ist.

Ausstellung in Assisi. Anläßlich der 700-Jahr-Feier des Todes des heil. Franziskus wird in Assisi eine große Ausstellung veranstaltet, auf der neben Erzeugnissen des religiösen Kunstgewerbes auch *Erzeugnisse der Buchkunst und der Photographie* vertreten sein werden. Auskunft erteilt: Il Comitato Internazionale Francescano, La Commissione Executiva della Mostra Assisi.

Ermäßigter französischer Einfuhrzoll für Klischees. In dem französisch-belgischen Zusatzabkommen vom 10. April 1926 sind u. a. für folgende Erzeugnisse der Belgisch-Luxemburgischen Wirtschaftsunion bei der Einfuhr nach Frankreich Zollvergünstigungen, die in einer vertragsmäßigen Herabsetzung der Minimaltarifgrundzölle und Erhöhungskoeffizienten bestehen, eingeräumt worden: Chemische Holzstoffmasse, feucht (Nr. 168 des französischen Zolltarifs).

Papier, Kartonpapier und Filme, mit Silber- oder Platinsalzen lichtempfindlich gemacht, in Blättern oder Rollen (Nr. 461 quater).

Klischees, Platten und Stempel zum Druck auf Papier, auf Tapeten, auch mit Zeichnung, im photomechanischen Verfahren hergestellt (Nr. 539). Das Abkommen ist rückwirkend vom Inkrafttreten des französischen Gesetzes vom 6. April 1926, betreffend die erste 30proz. Zollerhöhung (d. i. vom 8. April 1926 ab) in Kraft gesetzt worden.

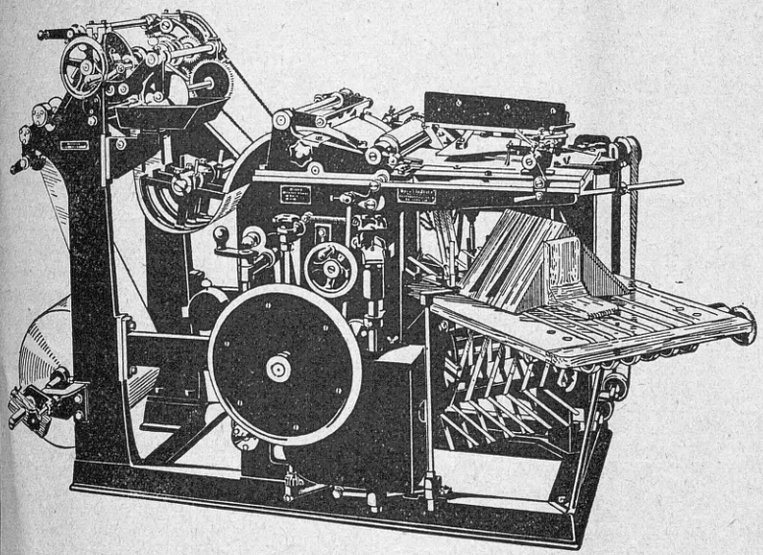
Für die Einfuhr aus Deutschland ergeben sich Rückwirkungen für Klischees usw. (Tarif-Nr. 539). Für Klischees hat Deutschland durch das Provisorium vom 5. August 1926 einen Abschlag von 60 vH. erhalten, der einen effektiven Zwischentarifsatz (einschl. Koeffizient) von 1287 Fr. ergab. Durch das französisch-belgische Zusatzabkommen tritt nun für deutsche Klischees (Nr. 539) usw. mit Rückwirkung vom 21. August 1926 Ermäßigung des Zwischentarifsatzes von 1287 auf 990 Fr. ein.

Da die Rückerstattung der zuviel bezahlten Zölle nicht von Amtswegen erfolgt, ist es Sache der Interessenten, sich mit den Zollämtern, bei denen die Einfuhr stattgefunden hat, in Verbindung zu setzen, um die Rückerstattung zu erlangen. Die entsprechenden Anträge sind auf stempelfreiem Papier von denjenigen Beteiligten einzureichen, die die Zollabfertigung vorgenommen haben (Empfänger, Spediteur, Zollagent, Eisenbahnzollstelle usw.).

„Jasox"-Leuchtplakate und Leuchtbuchstaben aus Papier *Neuartige Schaufenster-Transparente*

Was alles sich aus Papier machen läßt, zeigt eine seit kurzem herausgearbeitete Leuchtreklame, die uns neulich vorgeführt wurde. Herstellerin ist die Firma *„Jason"*, Kunstanstalt für Reklame Jacoby & Sohn, K.-G., *Berlin S 14,* Kommandantenstr. 58; sie fertigt ihre mit D. R. G. M. geschützten Plakate nicht nach der bisher üblichen Kolorier-, Druck-, Spritzverfahren o. dgl., sondern nach eigener Technik an und zwar sind die eigentlichen Bildträger Kartonbogen, aus denen das Bild ausgestanzt und mit verschiedenen bunten Papiersorten hinterlegt ist. Wie einige uns vorgeführte Plakate zeigten, bieten diese „Jasox"-Transparentplakate durch Auswahl intensiv leuchtend gefärbter Papiere nicht nur einen recht wirkungsvollen Abendeffekt, sondern auch eine ganz vorzügliche Tageswirkung; besonders interessant ist, daß z. B. auch der Effekt der Neon-(Leuchtröhren-)Reklame täuschend ähnlich wiedergegeben werden kann. Das „Jasox"-Verfahren, das zwar auch zur Herstellung einzelner Transparente in Frage kommt, eignet sich besonders für Anfertigung in Auflagen und kommt darum in erster Linie als *Laufreklame für Markenfabrikate* u. dgl. in Betracht. Außer Leuchtplakaten werden auch Leuchtbuchstaben in der gleichen Technik herausgebracht. Um möglichst gute Leuchtwirkung zu erzielen, ist ein Rahmen mit elektrischer Licht-Apparatur geschaffen worden, der in verschiedenen Formen und Größen preiswert lieferbar ist.

Hosted by Google



„Ultra"

die neue Spitztütenmaschine arbeitet Tüten auch mit Fütterung und ein- oder zweifarbigem Anilindruck in vollkommenster Ausführung bei höchster Tagesleistung.

Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik * Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

WSF **Postkarten-Rahmen**
Imitation echter Holzrahmen.
W. S. Feuerstein, Dresden-A. 16
Papierwarenfabrik

Präge-Anstalt von Metallpapierborden
Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen
Ebert & Landecker, Nürnberg.

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G. Würzburg
Diplome Plakate
Katalog umsonst

Kisten-Schoner
J. LUMPP, TÜBINGEN

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Messe Leipzig: Mentzlers Hof Erdgeschoß Koje 30.

Für Wiederverkäufer
Tüten und **Beutel** aller Art, mit und ohne Druck, produziert auf modernsten Hochleistungsmaschinen und gibt zu Vorzugspreisen ab die
Oberschlesische Papierverwertungs-G.m.b.H.
Mechanische Papierwarenfabrik, Spezialfabrik für bedruckte Abreißrollen, Papiergroßhandlung
Gleiwitz O.-S., Bahnhofstr. 29
Telegr.-Adr. „Opages" Telephon-Nr. 715
Prämiiert mit der goldenen Medaille 1926
Bestens eingeführte Fachvertreter gesucht.

Einen sicheren Verdienst
zu haben ist viel wert! Sie können sich ein ständiges Einkommen verschaffen, wenn Sie die Arlacheit dieser Papiere, die ich in 11 verschiedenen Sorten von der leichtesten bis zur schwersten Qualität herstelle, ist ein geeignetes Mittel für Sie, sich Ihre alten Abnehmer zu erhalten und neue zu gewinnen. Wünschen Sie Musterblätter, um selbst zu prüfen? Lassen Sie sie sich übersenden von

Arlac

(za 90)
Fabrik Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf, **Stettin 9**

Hosted by Google

Mißbrauch einer Firmenbezeichnung

(Siehe Nr. 19 S. 640)

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß nicht die Firmenbezeichnung „Papiervoß AG." mißbräuchlich benutzt wird, sondern die Bezeichnung „Papiervoß", die in jeder Form der Papiervoß AG. in Pforzheim geschützt ist.

Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten
Verein Deutscher Schreibheft-Fabrikanten
Zeichenlernmittel-Vereinigung

Beseitigung der Anzeigen von einem Fahrplan

Die Bahnstation duldet nur „Eisenbahn-Reklame".

Von meiner Druckerei wird seit über 30 Jahren ein Plakatfahrplan herausgegeben für die hiesige Stadt mit Angabe aller Anschlüsse. Durch die umfangreiche Bearbeitung aller bedeutenden Anschlüsse dürfte wohl ein urheberrechtlicher Schutz in Frage kommen. Ein Exemplar der letzten Ausgabe lege ich hier bei. Des billigen Preises wegen, und weil keine Konkurrenz vorhanden ist, deckt auch die Bahnstation ihren Bedarf für den Bahnhof mit 20 bis 25 Stück bei mir, die übrigen Fahrpläne werden von mir vertrieben. Um die Rentabilität zu steigern, habe ich seit ungefähr drei Jahren einige Reklame-Anzeigen aufgenommen. Nun hat die hiesige Station auf Anweisung der Reichsbahndirektion Stuttgart auf den von ihr am Bahnhof ausgehängten Fahrplänen sämtliche Anzeigen weiß überklebt, also unsichtbar gemacht. Sie begründet dies damit, daß alle Reklame der „Südd. Eisenbahn-Reklame" übertragen sei. — Ist die Station berechtigt, die Anzeigen meines Fahrplans unsichtbar zu machen, wenn sie auch von ihr gekauft und auf ihrem Gebiet aufgehängt sind? Ich glaube mich zu erinnern, daß auf einem urheberrechtlich geschützten Druckwerk Aenderungen nicht vorgenommen werden dürfen. Welche gesetzlichen Vorschriften schützen mich? *Druckerei*

Der 104 cm lange und 50 cm breite Fahrplan ist ein Schriftwerk im Sinne des Urheberrechts, aber die an seinem unteren Rande angebrachten 5 cm hohen Anzeigen bilden einen unwesentlichen Teil der Drucksache und hängen mit dem Fahrplan nicht zusammen. Unseres Erachtens steht es daher dem Käufer des Fahrplanes frei, den Anzeigenstreifen abzuschneiden oder zu bekleben und den Fahrplan in dieser Form in seinen eigenen Räumen zu benützen.

Ausfallmuster von Schachtelteilen

im Verkehr zwischen Großhändler und Verbraucher

Ein neues *Gutachten der Handelskammer von Kopenhagen* betrifft den *Handel mit Schachtelpappe* auf Anfrage in einem Rechtsstreit: Es besteht im Papierfache kein Handelsbrauch, wonach dem Verbraucher vor der Lieferung stets Ausfallmuster gesandt werden. (Geliefert war ein Herstellungsauftrag von 5 t einseitigem Schachtelkarton mit holzfreier Decke in besonderem Format.) Allgemein werden Ausfallmuster vom Hersteller dem Großhändler zugestellt, aber dieser pflegt das Muster allein zu beurteilen und schickt es nur dann an den Kunden weiter, wenn wegen besonderer Umstände, z. B. besonderer Farbe oder dergleichen der Großhändler die Verantwortung für die Gutheißung nicht selbst zu übernehmen zu können meint. *bg*

Schneidemaschine für Papier u. dgl.

Bei den bekannten Schneidemaschinen für Papier und andere Stoffe, bei denen in einem hohlen Preßbalken Preßfedern und Druckstanzen angeordnet sind, werden die schwer herzustellenden Preßfedern als Druckfedern sehr stark beansprucht, so daß die Maschinen sehr hoch und schwer werden, wenn man geeignet bemessene Druckfedern anbringen will.

Um auch niedrigere Maschinen dieser Art bauen zu können, ist die im folgenden beschriebene Neuerung getroffen worden. Früher war stets nur eine leise Anfangsspannung im Preßbalken durch Druckfedern vorhanden, d. h. der Preßbalken erreichte das zu schneidende Gut mit einem Druck von etwa 1000 kg. Durch die Bewegung des Messerbalkens, welche mit den Hebeln des Preßbalkens in direkter Verbindung steht, wurde der Druck je nach der Stärke der Druckfedern auf 4000 bis 5000 kg erhöht. Es ist aber wesentlich vorteilhafter, wenn man den erreichbaren Druck sogleich im Anfang des Herabgehens des Preßbalkens zur Verfügung hat, weil dadurch das zu schneidende Gut sofort festgehalten und ein Verschieben desselben beim Einschnitt namentlich stumpfer Messer unmöglich wird.

Um dies zu erreichen, ist erfindungsgemäß in den Messerbalken eine Kurve eingesetzt, die beim Herabgleiten des Messerbalkens den Preßbalken mitnimmt und beim Auftreffen des Preßbalkens auf den Stapel die Federn auf einen Höchstwert zusammenpreßt, so daß hierdurch gleich von Anfang an der höchste Druck auf den Stapel ausgeübt wird, bevor das Messer in den Stapel dringt. Ist kein Stapel vorhanden, so bewegt sich der Preßbalken infolge seines Eigengewichtes abwärts, so daß keine weitere Relativbewegung zwischen dem Messerbalken und Preßbalken eintritt, da in diesem Fall der Messerbalken nur mit seinem Eigengewicht auf den Preßbalken drückt. (D. R. P. 436 62 Kl. 11b, Firma *August Fromm, Leipzig-Reudnitz.)* —ss

Aufnadelmaschine

Von den bekannten Vorrichtungen zum Aufnadeln von Papierblättern, Tüten u. dgl., bei denen durch die Hin- bzw. Rückbewegung eines Hebels der Nadel eine Aufwärts- bzw. Abwärtsbewegung erteilt wird, unterscheidet sich die neue Maschine dadurch, daß zum Zwecke des maschinellen Antriebes der Nadel der Hebel, der beispielsweise als Fußhebel ausgebildet sein kann, mit zwei einander gegenüberstehenden Klinkenhebeln verbunden ist, die bei der wechselweisen Verschiebung des Hebels abwechselnd außer bzw. in Eingriff mit dem Kupplungshebel einer an sich bekannten, maschinell angetriebenen Drehkeilkupplung kommen und dadurch der die Nadel antreibenden Kurbelwelle eine absatzweise Drehbewegung um je 180 Grad erteilen. Hierdurch wird ein sehr einfacher maschineller Antrieb der Nadel erzielt, der naturgemäß eine gesteigerte Leistung der Maschine gegenüber von Hand angetriebenen zur Folge hat. (D. R. P. 438 070, Kl. 11a, *„Relhö" Apparate- und Maschinenfabrik GmbH., Feuerbach.)* —ss

---

Chinesische Zeitungen. Die Chinesen behaupten, die erste Zeitung der Welt herausgegeben zu haben. Trotzdem ist in ihrem großen Lande die Entwicklung des Zeitungswesens sehr zurückgeblieben, was in der Hauptsache wohl auf den auch noch heute hohen Prozentsatz der Analphabeten in China zurückzuführen sein dürfte. Aus gleichem Grunde ist auch noch in unsern Tagen der öffentliche Zeitungsvorleser im chinesischen Teehaus eine häufig anzutreffende Persönlichkeit. Einem Aufsatz von Dr. Fritz Körner im „Zeitungs-Verlag" entnehmen wir, daß die Auflagen der chinesischen Blätter verhältnismäßig klein sind. In Schanghai erreicht die wichtigste chinesische Zeitung, die „Sin-Wan-Pao", d. h. Tageblatt, 90 000 Auflage; die „Shun-Pao", d. h. Neueste Nachrichten, 80 000. Die größte chinesische Zeitung in Tientsin bringt es nur auf 35 000 Stück, gegen nur 5000 Exemplare im Jahre 1924. Die meisten Zeitungen erscheinen in Tientsien, nämlich 25 chinesische und 2 englische Blätter; Schanghai hat 22 Tageszeitungen, von denen 10 in chinesischen Händen sind, 7 erscheinen in englischer, 2 in russischer, 2 in japanischer und 1 in französischer Sprache. Die 18 chinesischen Blätter von Peking sind fast durchweg Vereins- und Parteiorgane mit geringer Auflage. Kanton hat 11 Zeitungen. Hongkong hat 4 chinesische und 4 englische Zeitungen. Sämtliche Zeitungen Chinas erscheinen nur wochentags. In deutscher Sprache wird seit 1925 die Wochenschrift „Die Brücke" in Schanghai herausgegeben.

Büchertisch

Handbuch der Schriftarten. Eine Zusammenstellung der Schriftgießereien deutscher Zunge nach Gattungen geordnet. Verlag Albrecht Seemann, Leipzig. Preis 6 RM. — Eine verdienstvolle Arbeit legt der Verlag hiermit der Fachwelt vor. Wer hat nicht schon Stunde um Stunde in den Schriftgießereiproben gesucht, wenn es galt, eine bestimmte Type herauszufinden, und wer hat es sich nicht schon längst gewünscht, einmal einen geordneten Ueberblick über die verschiedenen Typen zu besitzen. Hier ist er endlich geschaffen, nachdem das „Deutsche Typenregister", das anfangs des Jahrhunderts geplant und auf welches Musterschutz erteilt worden war, am mangelnden Unternehmungsgeist des Verlegers einer bekannten Fachzeitschrift scheiterte. Wetzig, Schriftkenner von Ruf, hat die Ordnung nun durchgeführt. Sie ist eine Leistung, wenn man bedenkt, wie fließend die Grenzen schon zwischen den hauptsächlichen Schriftcharakteren sind; und kann man vielleicht seiner Einteilung nicht bei jeder Schrift folgen, so muß doch gesagt werden, daß sie im großen und ganzen gelungen ist. Die Auswahl der Schriften war den Gießereien überlassen worden, weil anders die Aufgabe überhaupt nicht zu bewältigen gewesen wäre; doch ist die Zusammenstellung hierdurch, auch wenn man nur die gängigen Schriften bedenkt, leider nicht vollkommen lückenlos, denn auch das Fehlen nur einer modernen Type ist eine bedauerliche Lücke. Vielleicht hätte auch eine andere Wahl für das immer gleiche Vorführungswort („Hamburg") getroffen werden können, es zeigt zwar die Richtbuchstaben des Schriftgießers (H, m), aber es zeigt zu wenig markante Typenbilder, um ähnliche Schriften unterscheiden zu können; stets voll gesetzte Zeilen hätten auch gezeigt, um wieviel eine Schrift breiter oder enger läuft als eine verwandte. Damit soll nichts gegen das Werk ausgesagt werden. Der Praktiker und der Forscher, beide werden es gern als Ratgeber benutzen, als eine wirkliche Bereicherung unseres Schrifttums über die Schrift schätzen, zumal auch die Schriften der Linotype und der Monotype — leider fehlen die des Typograph — anhangsweise aufgeführt sind. *fs*

Hosted by Google

Die neuen Modefarben in Plakatpappe
HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G., BERLIN S 42

NENZ

Paketverschlußscheiben | **Einlage-Etiketten**

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | **Dichtungsringe**

Silberfolien, Spiegelfolien
transparent und kaschiert
in allen Stärken

Silberglimmer
Farbigen Glimmer, zum Bestreuen von Postkarten, Kalenderrückwänden, Wandtaschen usw. liefert

J. Bach, Fürth in Bayern A 13616

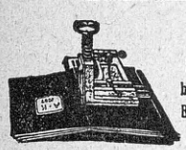
Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a/Rh.

Cekade
Die führende Marke in
Ansichtskarten
Bromsilberdruck
Tiefdruck, schwarz, braun, grün
Lichtdruck, schwarz, braun, blau
Radierung, Handpressendruck
CRAMERS KUNSTANSTALT
Ansichtskarten-Fabrik
DORTMUND

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
A 8284

‚TRIOH' Heftmaschine Heftklammern



Heftet im Falz! Heftet am Rande! Nagelt Adressen!

Bleibt der bewährteste Bürohefter!

gesetzlich geschützt!

Generalvertrieb des ‚Trioh'-Heftapparates für In- u. Ausland

Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

Messe-Ausstellungen!
Siegellack
J. G. R. Lilliendahl
Neudietendorf i. Thür.
Aelteste Siegellackfabrik Deutschlands
Lieferung nur an den Zwischenhandel
In Leipzig: Meßhaus Großer Reiter, Petersstr. 44, 2. Etage, Stand 20/22. Meßhaus Stenzlers Hof, Petersstr. 37, 1. Etage, Stand 86a/91. A 13974

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
Für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Abdeck- und Pappschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Osterbeutel
aus Krepp- und Fantasiepapieren
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-R. [A 13493

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Spitzenstreifen
für alle Sorten Kartonnagen und Papierwaren liefert preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik
Burgstädt i. Sa.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei — Eigene Präge Anstalt
Unsere Preise sind unübertroffen! Unsere Preise sind unübertroffen!
Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co. Dresden-A

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Wasserglas „Marke Henkel"
filtriert in allen Stärken liefern
Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte
A 10053

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler

Meßversammlung in Leipzig vom 7. März 1927

Der Vorsitzende, Herr Artur Guthke, begrüßt die zahlreich erschienenen, in Leipzig anwesenden Mitglieder und erteilt alsbald Herrn Kommerzienrat H. Braunwarth das Wort zum angekündigten Vortrage über „Zeitgemäße Standesfragen". Seine Ausführungen gipfeln vor allen Dingen darin, daß es gelte, unsre Handelsbilanz wieder aktiv werden zu lassen; gelinge das nicht, so stünde es schlimm um die deutsche Wirtschaft. Das deutsche Volk solle Einsicht haben und den Einkauf fremdländischer Erzeugnisse möglichst einschränken. Für über eine halbe Milliarde Lebensmittel würden aus dem Ausland eingeführt, was zum größten Teil entbehrlich wäre. Auch die Handelspolitik sei nicht in allen Punkten die beste, so sei wegen der starken Einfuhr deutscher Papiere in Frankreich dessen Ausfuhr von 118 000 t auf 12 000 t zurückgegangen, weil wir bis zu 40 vH. billiger ins Ausland liefern, als Papier im Inland kostet; das liege auch nicht im Interesse der früher feindlichen Länder, wenn auf diese Weise eine künstliche und begünstigte Ausfuhr geschaffen werde. Internationale Verständigung sei nötig, wenn es auch zweifelhaft bliebe, ob sie zum Ziele führen könne. Jedenfalls hänge die Politik von der Wirtschaft ab, das hätten die Tatsachen bewiesen, denn auf Besserung könne nicht gehofft werden, solange Parteipolitiker darüber zu befinden hätten, was der Wirtschaft nütze. Zur Genüge habe sich auch erwiesen, daß die staatlichen Betriebe schlechter und teurer arbeiten als die privaten. Redner nimmt Bezug auf die Beschlüsse des bayerischen Landtages, die hier schon erwähnt wurden und die sich gegen alle Ausdehnungen von Regiebetrieben wenden. Hoffentlich würden diese Beschlüsse bei der Reichsregierung Gehör finden. Redner hofft, daß die Handwerker-Novelle auch dem Einzelhandel Erfolge bringen möge, betont die Wichtigkeit des Arbeitszeitgesetzes auch für den Einzelhandel und verweist darauf, daß alle Verbände des Handels, der Industrie und der Wirtschaft sich gegen den Entwurf der Regierung gewendet hatten, wonach jede Ueberstunde mit 25 vH. Aufschlag zu entschädigen sei. Da Verstöße gegen diese Bestimmung und gegen Sonntagsarbeit sowie gegen früheren Geschäftsbeginn als 6½ Uhr verboten und unter Umständen mit Gefängnis bestraft würden, sei das alles abzulehnen.

Der Redner berührt dann die Vorkommnisse bei der Steuereinschätzung. Es ginge nicht, daß sie nach Einheitsgrundsätzen erfolge, man solle dagegen Protest erheben, denn die Kleinhändler, die keine Bücher führten, kämen dabei am schlechtesten weg. Ohne Anhören der Berufsorganisation solle nicht eingeschätzt und keine bestimmten Prozente festgesetzt werden. Im weiteren wendet sich Redner gegen die hohen Staatsausgaben, den frühzeitigen Abbau noch leistungsfähiger Beamter und warf die Frage auf, ob die Wirtschaft die immer höher steigenden Soziallasten noch tragen könne. Das Schlagwort: „Der Weg vom Erzeuger zum Verbraucher ist zu lang", richte sich gegen den Einzelhandel, der zähen Kampf um seine Selbständigkeit und gegen die Großen führen müsse. Auch der zur Abhilfe vorgesehene Sammeleinkauf könne da kaum helfen. Notwendig sei größeres Vertrauen in die Organisation, die alle Fachgenossen restlos erfassen müsse. Der Reichsbund müsse sich die Zusammenfassung aller zu seinem Ziel machen und sich an starke Verbände anlehnen. Der Einzelne müsse sich an öffentlichen Dingen mehr beteiligen und Selbsthilfe üben. Viele Fragen an die Bundesvorstände erweisen es, in welch großer Unkenntnis sich noch viele Mitglieder befinden. Abhilfe werde der Bund schaffen, wenn die Voraussetzungen dazu gegeben sind. (Lauter Beifall.)

Hierauf berichtete der Vorsitzende, Herr Guthke, über *Lieferungs- und Zahlungs-Bedingungen.* Der Bund strebt hier Vereinheitlichung an, damit der Händler nicht mit allzu vielen Zahlungszielen und immer andern Bedingungen zu rechnen habe. Die Zahlungsbedingungen müssen sich auch nach denen richten, wie sie von den Einzelhändlern ihrer Kundschaft eingeräumt werden müssen. Man könnte doch nicht verlangen, daß er die Ware früher bezahle, als er sie bezahlt erhalte. Diese Bestrebungen brachten dem Bunde Vorwürfe der Fabrikanten; diese befürchten, der Bund wolle sie drücken. Es habe sich aber nur erwiesen, daß der Einzelne bei der Macht der Fabrikantenverbände nichts ausrichten könne und so könnte hier eben nur die Organisation fordern und etwas durchsetzen. Ein gerechtes Urteil wäre es nicht, wenn hier von einem vom Zaune gebrochenen Kampfe gesprochen werde. Die Händler seien es nur überdrüssig, alle möglichen verschiedenen Bedingungen anzuerkennen, die ihnen aufgedrängt würden, sie wollten vor Ueberraschungen gesichert sein und forderten gleiches Recht. So ist zum Beispiel der Gerichtsstand gesetzlich festgelegt, dennoch bestimmen ihn die Fabrikanten, so daß die Einzelhändler im Klagefalle größere Schwierigkeiten haben. Die Forderung des Bundes sei: „60 Tage nach Schluß des Liefermonats", und da die Abnehmer der Schreibwarenhändler solche langen Termine bestimmen, so müsse der Fabrikant seinerseits dem auch Rechnung tragen. Bei Preiserhöhung sei vorherige Verständigung mit dem Einzelhändler notwendig, bei Preissenkung habe der Preis zu gelten, der am Tage der Lieferung gilt; das müßten die Einzelhändler als die wirtschaftlich Schwächeren fordern. Nachlieferungen sollten zu gleichen Bedingungen ausgeführt werden. Willkürliche Aenderungen oder Außerkraftsetzungen von üblichen Liefer- und Zahlungsbedingungen sollten nicht gestattet sein. Verbraucherlieferungen seien seitens der Fabrikanten zu unterlassen. Der Redner bat die Anwesenden, dem Reichsbunde Unterlagen einzusenden, damit er die erwähnten Forderungen im Reichswirtschaftsministerium zugunsten des Bundes wirksam vertreten könne. Befremdlich sei, daß man in Fabrikantenkreisen nach wirksamer Abwehr dieser Bundesbestrebungen suche, denn der Bund wolle keinen Kampf, sondern nur die Rechte seiner Mitglieder verteidigen; auch wenn man drohe, dem „Papierhändler" die Anzeigen zu sperren, dürfe das Blatt seine Haltung nicht ändern, da es nicht abhängig sein könne von den Fabrikanten. Redner schließt mit dem Mahnruf, jeder solle sich frei machen von Verpflichtungen gegenüber den Fabrikanten und seine Handlungsfreiheit wahren. (Allgemeine Zustimmung.)

Den dritten ebenfalls beifällig aufgenommenen Vortrag hielt der Syndikus des Bundes, Herr Rechtsanwalt Salm, über *Unlauteren Wettbewerb im Fache*; er knüpfte an verschiedene Vorkommnisse an und erläuterte dann sachlich das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Um den eingerissenen Mißständen in der Warenschleuderei infolge des Hausierhandels zu begegnen, schlägt er der Versammlung die Annahme nachstehender Entschließung vor:

> Die auf der Messeversammlung des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V. im Kaufmännischen Vereinshaus zu Leipzig versammelten Fachdelegierten stellen zur bevorstehenden Novelle zur Abänderung der Gewerbeordnung einstimmig *Antrag auf Verschärfung der Hausiervorschriften* unter Berücksichtigung der in nachstehender Entschließung angeführten Richtlinien:
>
> 1. Unter Bezugnahme auf den Art. 164 der Reichsverfassung soll in der Gewerbeordnung die grundsätzliche Bestimmung aufgenommen werden, daß den Hausier- und Bettelhändlern der Hausiervertrieb mit Markenartikeln aller Art untersagt ist.
>
> 2. Eine weitere Bestimmung soll den durch Beamte ausgeübten Handel für unzulässig erklären.
>
> 3. Die Zulassung zur Ausübung des Hausierhandels soll von der Bedürfnisfrage abhängig gemacht werden. Die Verwaltungsbehörden haben im Einvernehmen mit den Handelsvertretungen darüber zu entscheiden, ob in einem Bezirk ein Bedürfnis für den Hausier- und Detailreisehandel oder die Wanderlager vorliegt.
>
> 4. Dem Wandergewerbeschein darf nur für ein beschränktes Gebiet, etwa auf das eines Amtsverbandes Gültigkeit verliehen werden. Vor der Ausstellung des Wandergewerbescheines muß die amtliche Berufsvertretung gutachtlich gehört werden.

Die Entschließung wird einstimmig angenommen und beschlossen, sie sofort an maßgebende Stellen zu senden.

In der Besprechung der drei Vorträge kommt zum Ausdruck, daß es dahin nicht kommen dürfe, daß das Bundesblatt „Der Papierhändler" infolge der Maßnahmen der Fabrikanten eine andere Haltung einnehme, lieber wolle man für das Blatt noch geldliche Opfer bringen. Im weiteren wurden Fälle zur Sprache gebracht, wo die Fabrikanten Preisänderungen vorgenommen hatten, welche den Verdienst des Händlers schmälerten und den Wert seines Warenlagers herabsetzten. Die Fälle wurden dahin aufgeklärt, daß die Fabrikanten zu ihren Maßnahmen durch Schmutzkonkurrenz gezwungen waren und daß es Abwehrmaßnahmen gewesen seien. Den Markenschutz und die Markenpreise könnten die Händler nur als in ihrem Interesse liegend unterstützen. Ein Redner betonte, man füge sich zu sehr der Konkurrenz in der Preisstellung. Geschlossen könnten die Mitglieder viel größere Macht vorstellen.

Nachdem noch Herr Braunwarth zu den geäußerten Wünschen gesprochen und die Wege zu ihrer Erfüllung aufgezeigt hatte, wies der Vorsitzende noch auf die vom 12. bis 14. Juni in Breslau stattfindende Hauptversammlung des Bundes hin, wo ebenfalls den Forderungen des Einzelhandels nachdrücklich Geltung verschafft werden solle. Er forderte zu reger Beschickung dieser Versammlung auf und schloß hierauf unter Beifall die Meßversammlung.

Hosted by Google

WAREN-ZEICHEN
VON FIRMEN DES PAPIER-FACHES

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

VEREINIGTE KALENDERFABRIKEN
GmbH.
Hamburg 1, Pferdemarkt 45/51
(Janushaus)

JOHANN FABER A.G.
NÜRNBERG
Blei-, Farb- und Kopierstifte für alle Zwecke
Erste Marke: „APOLLO"

Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

NATRONZELLSTOFF- UND PAPIERFABRIKEN A.-G.
Berlin SW 19
Jerusalemer Straße 65/66
Erzeugnisse: 100prozentiges Natronkraft- u. Sackpapier

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

Willy F. P. Fehling, Hannover
Papierverarbeitungswerk
Beutel · Packungen
Buchdruck · Steindruck · Offsetdruck

ALTENBURGER SPIELKARTEN

STEINBERG & Co. G. M. B. H.
Feinpapiergroßhdlg. — Briefumschläge, Druckereibedarf
Bielefeld, Jahnpl. 4, Tel.: 4627

ROTOPHOT
Aktiengesellschaft für graphische Industrie
Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 110
Erzeugnisse:
Bildpostkarten, Bilddruckwerke, Kunstblätter, Beigabebildchen, Werbedrucke.

HEINRICH ZEISS (Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin NW 7
München — Saarbrücken
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

W. & LOUIS STAFFEL
CASSEL
Feinpapier-Großhandlung
Welusta-Lernmittelverlag

Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Samen- u. Drogenbeutel usw.
Kollianhänger, Kontrolluhrkarten usw.

Dürener Papierwarenfabrik
G. m. b. H.
DÜREN Rheinl.
Hochwertige Qualitätserzeugnisse in Briefpapier-Kassetten, Briefmappen, Blockmappen, Packungen usw.

Kartonnagenfabrik Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien.
Eigene Druckerei.

Das Schutzwort ist neu, unser Grundsatz aber alt:
„Das edelste Papier zu niedrigem Preis"
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-, Wäsche- u. Konfektions-Beutel aus eins. glatt Cellulose

Hosted by Google

Warenhandel bei behördlichen Dienststellen

Die sächsischen Handelskammern haben sich erneut mit dem Handel der Beamten beschäftigt; sie verwiesen dabei auf die früher hier erwähnten und in Nummer 44 des preußischen Besoldungsblattes veröffentlichten *Richtlinien über die Warenversorgungsstellen der Beamten und den Warenhandel bei behördlichen Dienststellen.* Diese Verordnung setzt folgendes fest:

1. Jeglicher Warenhandel (Lagerung, Verkauf, Verteilung von Waren, Einkaufsvermittlung, Auslegung von Sammellisten usw.) durch Beamte oder Bezugsgemeinschaften von Beamten in Diensträumen ist untersagt. Bestehende Einrichtungen dieser Art sind aufzuheben.

2. Fremden Personen ist jede Art von Handelstätigkeit, insbesondere der Verkauf von Waren, das Sammeln von Warenbestellungen und die Vermittlung von Versicherungen bei behördlichen Dienststellen verboten.

3. Ausnahmen dürfen, soweit dies mit den dienstlichen Interessen vereinbart ist und soweit keine staatlichen Interessen verletzt werden, gestattet werden, wenn es sich um den Verkauf von Lebens- oder Genußmitteln zum alsbaldigen Verbrauch handelt, in Verbindung mit einem durch einen selbständigen Unternehmer betriebenen Mittagstisch. (z. B. bei Betrieb einer Kantine in für dienstliche Zwecke nicht benutzten Räumen gegen angemessene Miete, Erstattung der sonstigen Betriebskosten usw.).

4. Weitere Ausnahmen können, wenn sie durch ein dienstliches Interesse geboten sind, von dem zuständigen Fachminister in Gemeinschaft mit dem Finanzminister zugelassen werden.

5. Den Beamten ist während des Dienstes jede Betätigung bei einer Bezugsgemeinschaft auch außerhalb der Diensträume verboten."

Die sächsischen Handelskammern haben angeregt, daß auch das sächsische Wirtschaftsministerium die am 9. Januar 1925 erlassene Verordnung des Gesamtministeriums durch eine neue Verfügung erweitern und diese inhaltlich den preußischen Bestimmungen anpassen möchte, damit dem ungleichen Wettbewerb der Erwerbswirtschaft mit den Handelsgesellschaften der Beamten, nicht zuletzt im Interesse der Erhaltung der Steuerkraft der Erwerbsstände, ein Ende bereitet wird.

Reklame für gewerbliche Erzeugnisse

durch die Schule unzulässig

Das Sächsische Ministerium für Volksbildung und das Sächsische Wirtschaftsministerium erließen folgende Verordnung: „Wie dem Ministerium für Volksbildung und dem Wirtschaftsministerium mitgeteilt worden ist, versuchen neuerdings einzelne Firmen, auf ihre Erzeugnisse dadurch die Aufmerksamkeit zu lenken, daß sie Lehrern Schreibhefte, Löschblätter, Anschauungstafeln und ähnliches für die Benutzung durch Schüler zur Verfügung stellen. Es ist selbstverständlich unstatthaft, von solchen Anerbietungen Gebrauch zu machen, da es nicht Aufgabe der Schule ist, die geschäftlichen Interessen einzelner Firmen zu fördern."

Der Schreibwarenmarkt in Polen

Für Schreibwaren macht sich seit längerer Zeit zunehmender Absatz bemerkbar, während im vergangenen Jahre in jeder Hinsicht Stille herrschte. Die Großhändler erhalten jetzt Aufträge von den Kleinhändlern, deren Vorräte zur Neige gehen. Kredit wird jetzt leichter gewährt, von guten Firmen verlangt man häufig nicht einmal eine Teilzahlung in bar und gewährt zwei bis drei Monate Ziel. Die Preise halten sich seit längerer Zeit auf gleicher Höhe.

In letzter Zeit trat bedeutende Belebung im Handel mit Kanzleipapieren ein, dagegen hat der Absatz von Werkdruckpapieren nachgelassen. Die in Polen verwandten Kanzleipapiere sind ausschließlich Inlandserzeugnisse.

In Polen gibt es nur eine Bleistiftfabrik, die ihren Abnehmern nach ihrem Belieben Bedingungen stellt. Die Preise gelten hauptsächlich für Barzahlung und sind in Schweizer Franken angegeben. Recht gute Stahlfedern stellen die drei Firmen „Splaw", „Moncik" und „Wasilewski" her. Auch die Einfuhr von Tinten, Tuschen und Pauspapier nach Polen vermindert sich zusehends, da Fabriken im Lande diese Erzeugnisse herstellen.

(„Przeglond Papierniczy.")

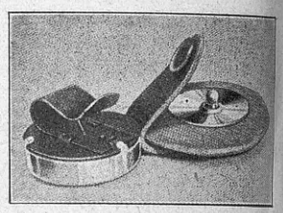
Vom Buchhandel

Auszählungen der deutschen *Verlagsproduktion* haben ergeben, daß etwa *70 vH. aller Neuerscheinungen Bücher* sind, während mehr als der vierte Teil nur als Broschüren und Flugblätter herausgebracht werden. Von den Büchern haben 40 vH. noch nicht einmal 100 Seiten Umfang. Das gebräuchlichste Format ist der Oktavband (bis 22,5 cm hoch) und der Großoktavband (bis 25 cm hoch). Letzterer wird besonders vom wissenschaftlichen Verlag bevorzugt.

Im *Zeitschriftenhandel* hat sich wiederholt ein neuer „Trick" der Reisenden feststellen lassen. Letztere gewinnen dadurch neue Abonnenten, daß sie diesen 2 bis 3 RM nach Ausfüllen des Bestellscheines auszahlen, worauf der Zeitschriftenreisende auf Grund der ordnungsgemäß ausgefüllten Scheine die Provision von seiten der Verleger erhält. Obwohl nach der Abnahme von einigen Heften der neue Kunde fast regelmäßig wieder abspringt, hat der Reisende in jedem einzelnen Fall trotzdem mindestens 2 RM verdient.

Ein neuer Schreibmaschinen-Gummi

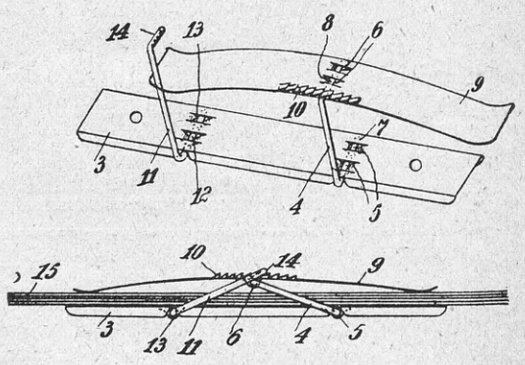
Der „Radiergummi an seinem Platz" könnte eine amerikanische Neuheit genannt werden, die von der *Phillips Ribbon & Carbon Co., Rochester* N. Y., in den Handel gebracht wird und welche bezweckt, in einer an der rechten untern Seite des Schreibmaschinen - Gestells mit einer Klemmfeder befestigten Dose den Gummi aufzubewahren, der zum Gebrauch aus seinem Aufbewahrungsort entnommen und an die Radierstelle geführt wird, dann aber von selber an seinen Aufbewahrungsort zurückkehrt, weil eine Verbindungsschnur ihn durch eine Feder dorthin zurückzieht.



Es fragt sich allerdings, ob in der Praxis bei den vielen vorstehenden, zur Verwicklung der Halteschnur außerordentlich geeigneten Vorrichtungen einer Schreibmaschine der automatisch zurückzulegende Rückweg des Radiergummis immer frei ist und so glatt von statten gehen kann, wie es sich der Erfinder gedacht hat. sz.

Neuerungen an Sammelmappen u. Briefordnern

Eine der Firma *Frings & Schröder GmbH., Duisburg,* durch D. R. P. 432 555, Kl. 11e, geschützte Erfindung bezieht sich auf Aufreihvorrichtungen für Sammelmappen mit einem kippbar angeordneten Verschlußstück für die offenen Enden der kippbar gelagerten Aufreiher und mit einem zur Verlängerung der Aufreiher dienenden Bügel. Dabei bezieht sich die Erfindung auf die besondere Anordnung des auf dem Mappendeckel angeordneten Verlängerungsbügels. Dieser flach auf dem Mappendeckel liegende Bügel erhält eine zum Mappendeckel parallele Führung, z. B. eine Parallelogrammführung, und kann dadurch aufgerichtet und in Verbindung mit den Aufreihern gebracht werden. In seinen Endstellungen wird der Bügel dann durch Federn oder dergl. gesichert.



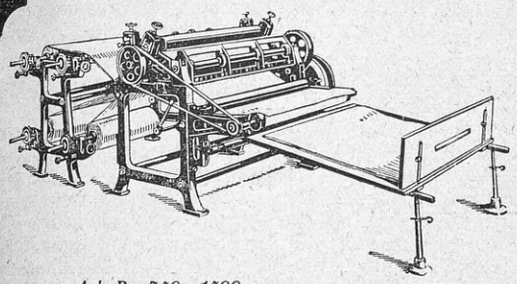
Das Bild zeigt die *Wilhelm Schäfer, Berlin - Wilmersdorf,* Hildegardstraße 15, durch D. R. P. 428 714, Kl. 11e, geschützte Briefordnermechanik, bei der die ungelochten Blätter unter einer durch Gelenkarme mit der Grundplatte verbundenen Klemmschiene festgehalten werden, die mit Zahnungen versehen ist, in die zur Festlegung das Ende eines Schwimmbügels eingelegt wird.

Wie die Bilder, welche die Mechanik in geöffnetem und geschlossenem Zustand darstellen, erkennen lassen, ist an der an der Klappe der Mappe zu befestigenden Grundplatte *3* der Mechanik, z. B. durch abgebogene Oesen *5*, der eine Schenkel *7* eines U-förmigen Armes *4* schwingbar befestigt. Der andere Schenkel *8* dieses Armes ist mit der federnden Klemmschiene *9* ebenfalls durch die ausgebogenen Oesen *6* gelenkig verbunden, so daß der Arm *4* seitlich neben der Grundplatte *3* und der Klemmschiene *9* liegt. Ein zweiter ebenfalls U-förmiger, etwas längerer Gelenkarm *11* ist mit dem Schenkel *12* durch die Oesen *13* an der Grundplatte *3* angelenkt. Sein oberer Schenkel *14* greift über die Klemmschiene *9* und in der Verschlußstellung in eine Zahnung *10* auf der Oberseite der Klemmschiene *9* ein. Auch bei diesem Arm liegt der aufrecht steigende Teil *11* seitlich neben der Klemmschiene und der Grundplatte. Hierdurch können die Hefträndер der ungelochten Papiere *15* auf der ganzen Breite der Grundplatte aufliegen und mit der ganzen Breite der Klemmschiene *9* festgeklemmt werden, indem, wie Bild 3 zeigt, der Gelenkarm *4* bis zur festen Auflage der Klemmschiene *9* auf den Papieren *15* nach innen geschwenkt wird und der übergreifende Schenkel *14* des andern Gelenkarmes *11* in entgegengesetzter Richtung geschwenkt wird, bis er in eine der Kerben der Zahnung *10* eingreift.

Schließlich wurde durch D. R. P. 432 493, Kl. 11e, *Harry Starke, Frankfurt a. M.-Eschersheim,* und *Albert Jäckel, Frankfurt a. M.,* Rappstraße 5, ein Briefordner für schmale, lange Briefformate, wie solche mittels Buchungsmaschinen hergestellt werden, patentiert. Derartige Briefordner pflegen mit mehreren Aufreihbügeln versehen

Hosted by Google

KELLNER



Der neue „rotierende“

Längs- u. Querschneider

mit 1–4 Abrollungen

Sauberer exakter Schnitt.

Leistung: 24 m pro Minute und Bahn im Durchschnitt.

Momenteinstellung auf jede Formatgröße von mm zu mm

Arb.-Br. 750–1500 mm

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen

Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

In der Praxis glänzend bewährt.

Ihr Kunde merkt sich's

wenn Sie ihn gut bedient haben. Liefern Sie ihm deshalb Zander-Reißbrettstifte! Dann haben Sie die Gewähr einer vollendeten Qualität bei vorteilhaftesten Preisen. Außer den beliebten Silberstahlstiften NATIONAL und ORIBENDO enthält unsere reichhaltige Kollektion auch gelbe Reißnägel mit oder ohne Kapsel. Lassen Sie sich unverbindliches bemustertes Angebot kommen, am besten noch heute!

ZANDER & CO. ERFURT

GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG

Etiketten aller Art fertigt:

HEINR. GERBERS NACHF. INH. C. SEEBRECHT'S

Nürnberg 11 Spezialfabrik

Wasserglas

liefern

van Baerle & Sponnagel

Spandau.

Ostergras

Maigrüne Papierwolle

H.C. Meyer, Eltville

Papierwollefabrik

Sisal-Packstricke

Sisal-Kordel

in allen Stärken, alles garant. ölfrei gesponnen äußerst preiswert!!

Mech. Hanf-Spinnerei und Seilerwarenfabrik

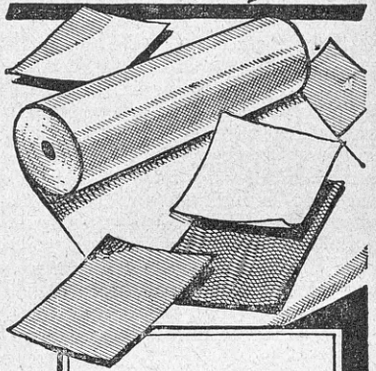
F. & H. Ralenkötter

Wiedenbrück i. W.

Fernsprecher 161

A 13126

Jagenberg Bunt- u. Beklebepapiere



gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig

zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.

500 Sorten ständig am Lager.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.

DÜSSELDORF

Heinrich Hermann

Papierwarenfabrik

Stuttgart-Wangen 8

Verlag der „Papier-Zeitung“

Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck: Berlin 2428

Bücher für Papierverarbeiter, Drucker

Deutsche Industrie-Normen, Papierformate	brosch. 0.10 RM.
Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren	geb. 6.— RM.
Grünewald - Sensenhauser, Papierhandel	geb. 8.50 RM.
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung	brosch. 1.— RM.
Kalkulations - Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie. *Von Paul Otto Ruppert*	karton. 3.— RM.
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter	brosch. 1.— RM.
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder	brosch. 1.— RM.
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *VIII. Ausg. 1927 (im Erscheinen) Vorbestellpr 25.— nach Erscheinen 30.— RM.*	
Papier-Adreßbuch von Deutschland *(Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925*	karton. 3.— RM.
Papier-Zeitung *(zweimal wöchentlich) bei der Post bestellt 1.50 RM. monatl., Ausl. 4.50 RM. vierteljährl.*	
Schroeder, H., Sortiments - Buchbinderei	brosch. 4.— RM.
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, *Band II*	geb. 8.— RM.
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren	geb. 3.— RM.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296

Durchschlag-

Schreibmaschinen - Saugpostpapieren

Strenger Geschäftsgrundsatz:

Keine Lieferung an Verbraucher

Berliner Papier-Versand

Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Hosted by Google

zu werden, welche in einer Führungsschiene verschieb- und festklemmbar gelagert sind. Von den bekannten Briefordnern dieser Art unterscheidet sich der neue dadurch, daß die zum Niederhalten der in den Aufreihbügeln eingereihten Schriftstücke an ihren freien Enden dienenden federnden Klemmvorrichtungen bekannten Ort in mehreren parallelen Führungsschienen derart angeordnet sind, daß sowohl eine Längs- als auch eine Querverschiebung sowie eine Feststellung der Klemmvorrichtungen ermöglicht wird. Ebenso ist eine seitliche Verbreiterung der Klemmvorrichtung zum Niederhalten verschieden großer Formulare mit einer Klemmvorrichtung möglich. —ss

Eine Reklameausstellung in Göteborg findet in Verbindung mit der *Schwedischen Messe* dort vom 14. bis 22. Mai statt, mit Abteilungen für *Drucksachen,* Anzeigen, Schaufensterausstattung, Lichtreklame und *Kontormaschinen,* soweit sie, wie Vervielfältiger und Adressiermaschinen, der Reklame dienen. *Ausländische* Hersteller können an dieser Ausstellung teilnehmen, vorausgesetzt, daß sie von schwedischen Firmen vertreten werden. Die Einrichtung leitet Ing. T. Karling zusammen mit dem Messekommissar. *bg*

Chinas Verbrauch von Bleistiften ist wachsend, berichtet das dänische Generalkonsulat in Shanghai, wenn auch die Bevölkerung immer noch vorwiegend Pinsel und Tusche zum Schreiben benutzt. Der Wert der Bleistifteinfuhr 1923, 24 und 25 war 125 000, 202 000 und 262 000 Taels. Japan lieferte 1925 für 165 000, Deutschland für 50 000, die Verein. Staaten für 20 000 und Italien für 8000 Taels. *bg*

Büchertisch

„Der Kreis". Der Jahrgang 1926 dieser Hauszeitschrift der Papierausstattungsfabrik *Max Krause* in *Berlin* liegt jetzt vor. Die Hauszeitschrift ist sehr lebhaft geschrieben und bringt auch hübsche, auf besonderem Papier gedruckte, meist farbige Abbildungen. Gewöhnlich sind es Blätter, mit denen Briefpapierausstattungen der Firma verziert sind. Es sind fast in allen Nummern dieser Hauszeitschrift lesenswerte Aufsätze, die besonders die Bedürfnisse der Schreibwarenhändler behandeln, enthalten. Daß die Zeitschrift außer den Ankündigungen des Herausgebers auch Anzeigen anderer Firmen enthält, mag ja die Herstellungskosten verbilligen, steht aber nach unserer Ansicht mit den Aufgaben einer richtigen Hauszeitschrift in Widerspruch, denn sie gibt ihr den Anschein eines allgemeinen Fachblattes und tritt dadurch mit den eingeführten Fachblättern in Wettbewerb.

Die Bearbeitung der Steuerangelegenheiten in Privatbetrieben. Ein Führer für den praktischen Gebrauch. Von Herm. G. Peter, Dipl.-Volkswirt. Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Kart. 2 RM 70 Pfg.

Steuerformularbuch, Briefmuster und Beispiele für den gesamten Schriftverkehr mit den Steuerbehörden nebst dem Beispiel eines Rechtsganges von Dr. *Kurt Ball,* Privatdozent an der Handelshochschule, Rechtsanwalt, Regierungsrat a. D., Berlin, und Dr. *Fritz Koppe,* Rechtsanwalt, Hauptschriftleiter der „Deutschen Steuer-Zeitung", Berlin. Preis geheftet 5 RM, in Halbleinen gebunden 6 RM 20 Pf. 220 S. *Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I.*

Büromaschinen

Adressen-Druckmaschinen

Bei Adressen-Druckmaschinen finden bereits Vorrichtungen Verwendung, die den zu adressierenden Gegenstand nach dem Druck mit seitlichem Angriff abschnellen. Durch den seitlichen Angriff der Abführvorrichtung muß diese für jedes zu bedruckende Format neu eingestellt werden. Auch ist bei einer Unterschreitung einer gewissen Papierstärke die Wirkung unsicher, da dann das Papier an der Angriffskante nicht mehr standhält. Ferner muß bei Nichtgebrauch die Abführvorrichtung von der Adressen-Druckmaschine entfernt werden, um nicht hinderlich im Wege zu sein.

Diese Mängel sind erfindungsgemäß dadurch beseitigt, daß die Abführvorrichtung in den beweglichen Druckarm der Adressendruckmaschine eingebaut ist. Dadurch wird erreicht, daß sie nach erfolgtem Druck und Abführung des bedruckten Papiers oder dergl. mit dem Druckarm den Anlegeplatz freigibt. Da weiter der Hebel der Abführvorrichtung das bedruckte Papier oder dergl. auf der oberen Fläche angreift, also mehr abwischt, ist die Vorrichtung an keine Stärke und kein Format des bedruckten Papiers oder dergl. gebunden. Nach Belieben kann die Vorrichtung durch je einen Fingerdruck in und außer Tätigkeit gesetzt werden, ohne bei Nichtgebrauch zu stören. (D. R. P. 437 262, Kl. 15d, *Hermann Kindervater, Berlin,* Tauentzienstr. 9.) —ss

Normen-Entwurf für Schreibmaschinen-Zubehör

In den Mitteilungen des Deutschen Normenausschusses, Band 10, Heft 2, wurde, ausgehend vom Fachnormenausschuß für Schreibmaschinen, folgender Entwurf veröffentlicht:

Nach dem deutschen Entwurf werden die heute üblichen Zubehörkästen für Schreibmaschinen in Blech und Pappe der verschiedensten Ausführungen auf zwei beschränkt, deren Maße einheitlich so gewählt sind, daß die Kästen in den Schubladen der Tische bequem untergebracht werden können.

Die Zusammenstellung der Zubehörteile ist derart vorgesehen, daß sie auch für die verschiedensten anderen Maschinen, wie Nähmaschinen, Büromaschinen, Rechenmaschinen, Registrierkassen usw. Verwendung finden können, vielleicht mit Weglassung oder Hinzufügung des einen oder anderen Teiles. Lieferanten dieser Maschinen werden um Aeußerung gebeten, ob sie die vorgeschlagenen Zubehörkästen und -teile ganz oder zum Teil übernehmen können, und welche Aenderungen etwa wünschenswert oder notwendig sind.

Das vielfach gebräuchliche Oelkännchen wird für feinmechanische Maschinen nicht empfohlen, weil die Erfahrung gelehrt hat, daß damit zu leicht übermäßig geölt wird. Für Nähmaschinen wird die Mitlieferung notwendig sein.

(Anwendung des noch nicht endgültigen Entwurfs auf eigene Gefahr) DIN Entwurf 1 E 2113

Schreibmaschinenzubehör

Einspruchsfrist 15. März 1927 (Alle Zuschriften doppelt erbeten)

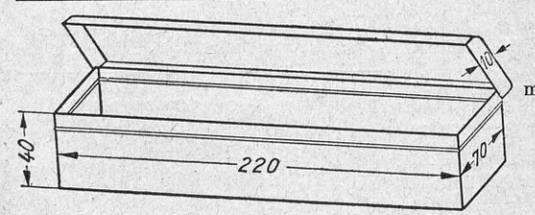
Maße in mm.

Pappkasten DIN 2113

Pappe mindestens 1 mm dick mit Kaliko beklebt

Innenmaße

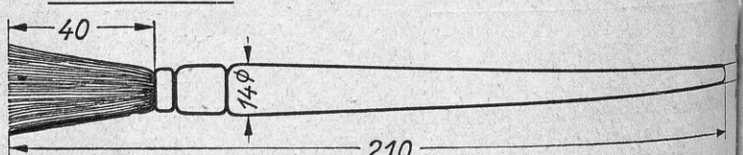
Blechkasten DIN 2113



Weißblech mindestens 0,4 mm dick

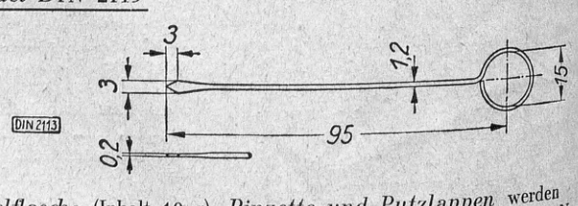
Innenmaße

Pinsel DIN 2113



Typenbürste DIN 2113

Oelnadel DIN 2113



Für *Oelflasche* (Inhalt 10 g), *Pinzette und Putzlappen* werden Abmessungen usw. noch festgelegt, *Schraubenzieher* nach Din-Norm.

Hosted by Google

Offene Stellen

Papier- und Pappen-Großhandlung in **Hannover** sucht für sofort oder 1. 4. für die Bezirke Stadt und Provinz Hannover sowie Braunschweig und Bremen je einen äußerst tüchtigen

Vertreter bzw. Reisenden

Gut eingeführte Herren aus dem Fach wollen Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Lichtbild umgehend unt. *Z 56968* an die Pap.-Ztg. einreich. Bei guten Leistungen wird hohes Einkommen zugesichert. Die Angebote werden streng vertraulich behandelt.

Tüchtiger Papierfachmann

mit ausgezeichneter kaufmännischer Ausbildung von erster süddeutscher Papiergroßhandlung z. baldigen Eintritt gesucht. Bestens empfohlene Bewerber wollen Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe d. Gehaltsansprüche unter *S 56848* an die Pap.-Ztg. einreichen.

Berliner Faltschachtelfabrik und Steindruckerei

mit allererster Kundschaft sucht zum baldigen Eintritt einen mit dem Fach hinreichend vertrauten,

gründlich ausgebildeten Kaufmann

im Alter von etwa 30—35 Jahren zur Stütze des Chefs in aussichtsreiche Stellung. Er. hat Gelegenheit, als Teilhaber mit Kapital einzutreten und über kurz oder lang das Geschäft ganz zu übernehmen. Angebote mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsforderung erbeten unter *L 56768* an die Papier-Zeitung.

Können Sie Bürobedarfsmaschinen verkaufen?

Besitzen Sie die unerläßlichen technischen Kenntnisse, eine neue, hervorragend brauchbare Büromaschine instruktiv vorzuführen? Wir suchen einen verkaufsgewandten

Spezialreisenden

mit diesen Fähigkeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen, sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins unter *H 57009* an die Papier-Zeitung erbeten.

Modern eingerichtete Fabrik

für bedruckte u. unbedruckte Einwickelpapiere

sucht zum sofortigen Eintritt

einen Herrn

der bei Brotfabriken und Bäckereien gut eingeführt ist. Es kommen nur Herren in Frage, die an erfolgreiches Arbeiten gewöhnt sind.

Gefl. Zuschriften unt. *G 56976* an die Papier-Ztg. erbeten.

Gesucht von erster und bestens eingeführter Tütenfabrik mit großer Buch- und Steindruckerei

REISENDER

für Touren in Schlesien. Bewerber aus dem Fach mit nachweislich guten Erfolgen werden um Bewerbungen unter *J 56947* an die Papier-Zeitung gebeten.

Leistungsfähige Buch- und Zeitungsdruckerei in der Rheinpfalz

sucht für sofort einen tüchtigen, **fachkundigen** Herrn als

Drucksachen-Vertreter

Nur bestempfohlene Herren mit tadellosen Umgangsformen, im modernen Verkaufswesen bewandert, *nicht über 30 Jahre alt*, wollen sich mit näheren Unterlagen und Angabe der Gehaltsansprüche unter *G 56879* an die Papier-Zeitung wenden.

Registratur-Fachmann

für bibliothekarische Registratur gegen Fixum, Reisespesen und Provision für sofort gesucht. Gefällige Angebote unter *U 56957* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jüngerer Kaufmann für Büro und Reise

zum baldigen Eintritt gesucht. (Nähe Darmstadt.) Es wollen sich auch Herren melden, die noch nicht gereist haben, aber mögl. mit dem Tütenfach vertraut sind.

Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter *Q 56953* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papierverarbeitungswerk

im **Rheinland** sucht zum sofortigen Eintritt intelligenten jüngeren **Herrn**, welcher neben guter Allgemeinbildung umfassende Fachkenntnisse aufweisen kann, für Offertenwesen und Auftragsbearbeitung.

Angebote unter *L 56980* an die Papier-Zeitung.

Jüngerer Fachkaufmann

für Versand gesucht. Muß Briefwechsel nach Diktat erledigen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen erbeten.

Gustav Gerlach
Tütenfabrik, **Duderstadt** (56982

Werkmeister

vertraut mit Kartonnagenfabrikation, speziell Ziehen von Eiscremebecher, gesucht für Dänemark. Angebote unter *G 56943* an die Papier-Zeitung erbeten.

Suche einen

Vertreter für Berlin

welcher in Papier- und Schreibwarengeschäften gut eingeführt ist, gegen Provision und Gehalt. Angebote unter *E 56941* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fachkundiger

redegewandter Herr

zum Besuch der Verbraucherkundschaft für sofort od. später gesucht.

Ernst Zimmerling 57008
Berlin W 8, Markgrafenstraße 50.

Großes Kartonnagen-Werk

sucht für seine umfangreiche Offset- und Steindruckerei allererste Kraft als 56967

Faktor

Verlangt werden: ausgezeichnete und praktisch erworbene Kenntnisse im Flächendruck, der auf Hochleistungs-Kartonnagen-Maschinen rasch verarbeitet wird; genaue Kenntnis der Rohmaterialien (besonders Farbe, Lack und Papier) und ihrer Pflege; zielbewußte unermüdliche Arbeitskraft, organisatorische Fähigkeiten und taktvolles Auftreten. Geboten wird bei zusagenden Leistungen hohes Einkommen und Dauerstellung. Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild unter **C. I. 285 an Propaganda A.-G., Annoncen-Expedition, Berlin O. 27.**

Hosted by Google

Unsere Auskunftstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Anwesende ausländische Geschäftsfreunde

1. *Kanada:* Anwesender Geschäftsfreund aus Kanada sucht Vertretungen für Papier-, Schreibwaren und Lehrmittel.
2. *Brit.-Indien:* Einkäufer für größere Häuser erbittet Angebote für Bazarartikel, Füllfederhalter und Neuheiten.
3. *Uruguay:* Auslandsvertreter reist demnächst nach Südamerika zurück und übernimmt Vertretungen für Warenhausartikel und Schreibwaren.
4. *Holland und Holl.-Indien:* Zur Zeit in Deutschland befindlicher Vertreter übernimmt Vertretungen für die gesamte graphische Branche, Druckereibedarf.

Die neue spanische Einkommensteuer für Fremde

Nach dem neuen Einkommensteuergesetz sind alle Fremden, die sich mehr als ein Jahr in Spanien aufhalten, mit ihrem gesamten Einkommen, mag es herrühren woher es wolle, steuerpflichtig. Für Hinterziehung sind schwere Strafen festgesetzt. Der Teilhaber in einem deutschen Fabrikgeschäft, der eine Filiale in Spanien leitet, zahlt also erstens auf den in Spanien gemachten Gewinn, oder, wenn ein solcher nicht realisiert wurde, auf seinen Verbrauch, und zweitens auf seinen Gewinnanteil am heimatlichen Geschäft. Der mag schwer zu beweisen sein — um so schlimmer, denn es bietet sich dann eine herrliche Gelegenheit, allerhand Schwierigkeiten zu machen.

Der Grund für diese Maßregel ist leicht einzusehen. Während des Krieges dehnte Spanien seine industriellen Anlagen viel zu sehr aus. Jetzt stockt die Arbeit, und die Regierung soll mit Hilfe von Zöllen und sonstigen Maßnahmen die fremde Konkurrenz fernhalten. Die Industriellen wissen recht gut, daß Spanien nicht die Hälfte der jetzt eingeführten Waren beziehen würde, wenn nicht tatkräftige Ausländer die Waren ihrer Heimatländer in der Halbinsel in den Markt brächten. Also will man den lästigen Ausländern das Leben sauer machen. Die spanische Fremdenindustrie in Sevilla, Cordova, Granada usw. wird nicht geschädigt, da Vergnügungsreisende doch kein Jahr im Lande bleiben. *va*

Lieferungen nach Columbien

Vor einiger Zeit erwähnten wir die Möglichkeit Schreib- und Papierwaren nach Honduras zu liefern. Auch Columbien vergibt in Papier sowie Papier- und Schreibwaren ziemlich große Regierungsaufträge und zwar durch das Departemento de Provisiones in Bogota. Interessenten sollten sich deshalb in spanischer Sprache gleich mit diesem Büro ins Benehmen setzen. Gebraucht werden alle einschlägigen Papier- und Schreibwaren. Auch Büroartikel haben Aussicht auf Absatz. Auch wären an unserer Ausfuhr-Auskunftstelle, die evtl. gegen Selbstkosten die spanischen Uebersetzungen anfertigt, Kopien nebst genauen Angaben über die Artikel sowie Freiumschlag und 2 RM für Schreibspesen einzusenden, da von hieraus noch weitere Firmen und auch Vertreter benannt werden können. Das amtliche Informationsbüro der Republik Columbien steht unter Leitung des Herrn Handels-Attaché Rafael Herran, dessen Adresse auf Wunsch aufgegeben wird.

Die indische Währung. Die gesetzgebende Versammlung Indiens hat beschlossen, die Rupie auf dem Stande von 1 sh 6 d zu stabilisieren. („Berl. Börsen-Ztg.")

Verpackung im Geschäft mit Australien. Australische Einfuhrhäuser haben sich verschiedentlich über die Verpackung beklagt, in der Waren aus Deutschland geliefert werden. Sie weisen auf die mustergültige Verpackung der von den Vereinigten Staaten kommenden Waren hin. Deutsche Firmen sollen oft *zu schwaches Kistenholz* verwenden und die Innenseite der Kisten nur *ungenügend mit Oelpapier* belegt haben, so daß Metallwaren in verrostetem Zustand und andere Waren eingedrückt angekommen seien. Reparaturen, die dann im Lande vorgenommen werden müßten, haben für die deutschen Lieferer große Verluste mit sich gebracht.

Geschäftsverhältnisse in Bosnien und der Herzegowina. Einem Bericht der Wiener Handelskammer entnehmen wir: Die Kaufmannschaft dieses südslawischen Landes hat unter hohen Zoll- und Frachtsätzen zu leiden. Viele Unternehmungen mußten bereits aufgelöst werden. Unter den Herkunfts-Ländern hat sich Italien den ersten Platz erobert. Deutschland, Oesterreich und die Tschechoslowakei wetteifern miteinander im Bestreben ihre Industrieprodukte im Lande abzusetzen. In Geschäftsverbindungen größeren Stils soll man sich heute in Bosnien und Herzegowina nicht einlassen, es empfiehlt sich jedoch, das Land mit Rücksicht auf eine bessere Zukunft nicht aus den Augen zu lassen. Aus diesem Grunde wird dauernde Bearbeitung des Landes, wenn auch im kleinen, empfohlen. Die Sicherung des Gläubigers soll durch Bankgarantie, Hypothek usw. als Grundsatz dienen. In zuverlässigen Fällen soll das kurzfristige Akzept in Betrachtung gezogen werden. Einholung von Auskünften Bedingung!

Lieferung von Briefumschlägen, Bürogeräten usw. für Aegypten. Wie bereits mitgeteilt, schreibt die Verwaltung der ägyptischen Staatseisenbahnen, Telegraphen und Telephone vom 22. März 1927 die Lieferung von Briefumschlägen und Büroutensilien aller Art aus. In Betracht kommen größere Mengen von Manila-Briefumschlägen, Telegrammumschlägen, Fensterkouverts, ferner Kohlepapiere, Bleistifte, Tinte, Farben usw. Auszug aus dem Lastenheft zu dieser Ausschreibung liegt insbesondere für die genannten Artikel vor. Ein Exemplar des Lastenheftes sowie Muster (soweit als möglich) können zum Selbstkostenpreis von 3 RM evtl. beschafft werden. Auch können Vertreterfirmen unter den bekannten Bedingungen benannt werden, die die Ueberreichung der Angebote in die Hand nehmen.

Geschäftsbeziehungen mit Französisch-Marokko. Der Generalsekretär der Industrie- und Handelskammer in Casa Blanca (Französisch-Marokko) hat bereits früher in einem Schreiben an die Berliner Handelskammer zum Ausdruck gebracht, daß von seiten dortiger Kaufleute größter Wert darauf gelegt wird, baldmöglichst mit deutschen Industrie- und Handelsfirmen aller Fächer Fühlung zu nehmen, um Vorbereitungen für die Einleitung von Geschäftsbeziehungen zu treffen. Inzwischen sind auch an uns mancherlei Anfragen aus Marokko und aus dem Norden Afrikas herangetreten und wir stellen deshalb unseren Interessenten anheim, einerseits in französischer Sprache, an den obigen Herrn Generalsekretär heranzutreten, andererseits uns Durchschrift einzusenden und evtl. Sonderwünsche aufzugeben, damit wir weiteres veranlassen können.

Die Geschäftsverhältnisse in Galatz (Rumänien). Nach einem Bericht der Wiener Handelskammer bewegen sich die Geschäfte in der rumänischen Hafenstadt Galatz in engen Grenzen. An Folgen der übermäßig hohen Seefrachten krankt der ganze dortige Handel. Größere Zahlungseinstellungen sind auch im Papier- und Papierwarenhandel vorgekommen. Die Lage in Galatz ist für die Anknüpfung von Geschäften nicht günstig. Vor Kreditgewährung wird gewarnt. Wenn solche sich nicht umgehen lassen, so wird angeraten, nur bekannten, erstrangigen Geschäften Teilbeträge zu kreditieren.

Geschäftsverbindungen mit Holländisch-Guyana (Surinam). Aus Paramaribo wird uns geschrieben: Die geschäftlichen Verhältnisse in Holländisch-Guyana (Zentralamerika) haben sich in letzter Zeit gebessert. Der Verbrauch ist nicht übermäßig groß und verhältnismäßig viel Ware wird aus und über Holland bezogen. Gegenwärtig finden Neuheiten in Papieren aller Art und Papierwaren, Schreibwaren, Galanteriewaren, ferner Bücher starkes Interesse. Sehr begehrt wären auch Reklamemarken und sonstiges Reklame- und Propagandamaterial, auf denen verschiedene Landschaften oder Gebäude möglichst klar abgebildet sind. Diejenigen Firmen, die in der Lage wären, derartige für die verschiedensten Zwecke in Betracht kommenden Reklamemarkenlieferungen zu übernehmen, könnten bei preiswerten Angeboten ganz gute Erfolge erzielen. Wir stellen Speziallieferfirmen für Reklamemarken, sowie allen sonstigen Interessenten für Holländisch-Guyana anheim, sich unter Bezug auf diese Notiz und Beifügung von 2 RM für Schreibspesen mit unserer Ausfuhr-Auskunftstelle ins Benehmen zu setzen.

Geschäftsbeziehungen mit Spanisch-Marokko. Nach Mitteilungen unsers Korrespondenten in Tetuan hat sich das Geschäft in Papier- und Schreibwaren in der letzten Zeit wieder etwas belebt. Eine Hauptrolle spielen allerdings nach wie vor billigere Angebote und gegenwärtig sind vor allen Dingen Briefpapiere, insbesondere Briefmappen 5/5, Büroartikel, billige Bleistifte und sonstige Schreibwaren, auch Schreibwaren-Neuheiten gefragt. Interessenten können Näheres und Adressen durch unsere Ausfuhr-Auskunftstelle unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM Gebühren erfahren.

Geschäftsverbindung mit Westafrika. Das Leipziger Meßamt teilt mit, daß Firmen, die an der Geschäftsverbindung mit der westafrikanischen Küste oder an ihrer Bearbeitung Interesse haben, die Möglichkeit gegeben ist, sich während der Frühjahrsmesse dieses Jahres in Leipzig hierüber beraten zu lassen. Herr Holke, ehrenamtlicher Vertreter des Leipziger Meßamts, der im vergangenen Jahr die westafrikanische Küste bereist hat, wird binnen kurzem wieder für längere Zeit dorthin zurückkehren und steht Interessenten zur Frühjahrsmesse in Leipzig zur Verfügung. Nähere Auskünfte erteilt das Leipziger Meßamt.

Hosted by Google

Für Leipzig

zum Besuch von Verlegern und Druckereien für den Verkauf von Druckpapieren (Sonderanfertigungen) gewandter, sehr gut eingeführter **Reisender** von bekannter Großhandlung gesucht. Angebote mit Referenzen erbeten unter *V 56898* an die Papier-Ztg.

Für meine Abteilung

Technische Zeichenwaren

suche zum sofortig. Antritt einen Fachmann, welcher die Abteilung leiten u. ausbauen kann u. hiermit verbundene Reisetätigkeit in Nordwestdeutschland übernimmt. Angebote mit Lichtbild unter *Z 56935* an die Papier-Zeitung.

Kaufmännischen Lehrling

Obersek.-Reife, z. 1. April sucht

Buchdruckerei u. Verlag E. Meier,

Berlin N, Brunnenstraße 181.

Zunächst nur ausführl. schriftliche Angebote mit Lebenslauf unter *U 56992* an die Papier-Ztg.

Ich suche zu meiner Entlastung für mein über 100 Jahre bestehendes Luxuspapier- und Kontorausstattungsgeschäft (Großstadt Mitteldeutschlands) einen **ledigen Herrn** aus guter Familie als

Geschäftsführer

Interesseneinlage erwünscht, aber nicht Bedingung. Angebote unter *B 56938* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

In Ein- u. Verkauf, Buchhaltg., Kassen- u. Lohnwesen durch langjährige Tätigkeit in Papier- und Zellstoffabriken erfahrener

Fachkaufmann

mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen sucht von sofort oder später **leitende bzw. Vertrauensstellung.** Angebote unt. *Z 56999* an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger

Handlungsgehilfe

21 J., ev., der 7 Jahre in Pappenfabrik tätig war, mit all. kaufm. Arbeiten bestens vertraut ist und nur infolge Betriebseinschränkung entlassen wurde, sucht Stellung. Gefl. Angebote unter *Y 56961* an die Papier-Ztg. erb.

Junger Papierfachmann, 22 J., sucht Stellung als 56964

Lagerist oder Expedient

in einer Tütenfabrik, Packpapier- oder Papier- und Schreibwaren-Großhdlg. Angebote erbeten an

Paul Franke,

Limburg a. L., Neumarkt 5.

REISENDER

ges. Alters, in Deutschland bei Grossisten und Detaillisten des Papier-, Schreibw.-u. Bürobedarfs-Faches eingeführt, sucht Stellung. Angebote erbeten unter *M 56950* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger junger Mann sucht Stellung als

Expedient

Buchhalter oder Verkäufer. Langjährige Tätigkeit in erster Papier- u. Schreibwarengroßhandlung.

Angebote unter *C 57003* an die Papier-Zeitung.

Kaufmann

20 Jahre, firm in allen Kontorarbeiten, gelernt in einem Papierverarbeitungswerk,

sucht anderweitig Stellung.

Gefällige Angebote unt. *V 56958* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kaufmann

des Geschäftsbücher- u. Druckereischreibfaches, selbständiger Arbeiter, mit gründlichen Fachkenntnissen, sucht Stellung im Innendienst oder als Vertreter. Angebote unter *D 56873* an die Papier-Zeitung.

Jahresschau Dresden

Vertreter (Fachmann) des Papier-, Schreibw.-, Bürobedarfs, m. langj. Erf., eig. Büro, Telephon, bietet ausstellenden Firmen s. Dienste z. Leitung des Standes a. d. Ausstellung zu vorteilh. Bedingungen an. Gefl. Angebote unt. *T 56690* an die Papier-Zeitung.

Ich suche für meinen Sohn, 21 J. alt, welcher in meiner Packpapierfabrik gelernt hat, eine

Austauschstellung

in einer Packpapierfabr., Papier-Großhandlg. oder Papierverarb.-Werk. Es kann auch Ausland sein. Meine Fabrik liegt in Westdeutschl. Gefäll. Angebote unter *W 56959* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüchtige, flotte

Verkäuferin

v. Niederrh. (20 J.), die 6 Jahre bei einer größeren Firma tätig war, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, firm im Dekorieren, sucht Stellung in Süddeutschland. Gefl. Angeb. unter *X 56960* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Gut eingeführter **Reisender** für **Dresden u. Ostsachsen a. d. Schreib- u. Papierw.-Branche** s. p. 1. 5. Stellg. Angebote unt. *T H 452* Invalidendank, Dresden. (56994

Rollenschneider

(Kellner-Masch.) beabsichtigt sich zu verändern. Vogtland bevorzugt. Angebote unter *G 56852* an die Papier-Zeitung erbeten.

Strebsamer

junger Kaufmann

19 J. alt, mit Obersekundareife, der Ostern seine Lehrzeit in graph. Werk beendet, Kenntnisse in Kalkulation, Auftragsbearbeitung, sucht **Anfangsstellung** in Großdruckerei, auch mit Zeitungsbetrieb. Angebote unter *H 56944* an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger Spezialist in

Zementsackfabrikation

mit Abitur, auf Grund längerer Praxis perfekt in Herstellung aller Sackarten, vertraut mit Großschlaufmaschinen sowie Buchführung, Korrespondenz (deutsch und fremdsprachl.) und Expedition, sucht bei bescheidenen Ansprüchen

verantwortungsvolle Stellung

im In- oder Ausland für sofort oder später.

Gefl. Angebote unter *R 56954* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papierfachmann

26 J. alt, seit 1914 im Papierfach tätig, mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut, besonders Auftrags- und Anfragen-Bearbeitung, mit Erfolg bereits gereist, z. Zt. Papierfabrik in Stellung, sucht für sofort oder 1. April Stellung. Angebote unter *A 56904* an die Papier-Ztg.

Junger Mann

welcher Ostern in Papier-Großhandlung auslernt, sucht bei bescheidensten Ansprüchen Anfangsstellung in Papier- oder Pappen-Fabrik. Gute Handschrift, sich. Rechner, Stenogr., Schreibmasch. Gefl. Angebote unter *W 56995* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

Für **Mainz-Wiesbaden**
mit Bezirk Rheingau-Rheinhessen sowie für
Mannheim-Ludwigshafen
mit Bezirk Baden-Rheinpfalz
wird je ein möglichst in Mainz bzw. Mannheim ansässiger

Vertreter

gesucht. Nur durchgebildete Feinpapier-Fachleute mit besten Beziehungen zur Buchdrucker- u. Verleger-Kundschaft finden Berücksichtigung. Bewerbungen zunächst schriftlich an

Ferd. Flinsch, Berlin / Zweigniederlassung Frankfurt a. M.
Frankfurt a/M., Mainzer Landstraße 59/63. 56878

Vertreter gesucht

von Papierwarenfabrik (Tüten, Beutel, Spitzenpapiere, Faltschachteln) zur Bearbeitung der Konditorei- und Bäckerei-Kundschaft. Es wollen sich nur bestens eingeführte

Fachleute

melden unter *H 56880* an die Papier-Zeitung.

Von leistungsfähiger Fabrik des **Luxuspapier- u. Lederwarenfaches** mit bereits vorhandenem Kundenstamm werden

Vertreter

für die größeren Plätze Deutschlands geg. hohe Provision gesucht. Nur erstklassige Kräfte mit nachweisbaren Erfolgen, die auf eine Dauerstellung m. späterem Fixum reflektieren, wollen sich melden unter *Y 56998* an die Pap.-Ztg.

Vertreter

(allererste Kräfte)
für die Bezirke

Frankfurt a. M. u. Rheinland

von Papierverarbeitungswerk in Leipzig gesucht, das hauptsächlich Packungen für alle Branchen, Plakate und Werbeprospekte leistungsfähig herstellt. Jedoch nur Herren, welche größere Werke der graphischen Branche mit Erfolg bisher vertreten haben und bei der in Frage kommenden Großabnehmerschaft bestens eingeführt sind, werden ersucht, Angebote einzureichen unter *A 56936* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Reisende

die Papiergeschäfte besuchen, können leicht verkäufliche Artikel des Luxuskartenfaches gegen gute Provision mitführen. Angebote unt. *D 56940* an die Papier-Zeitung erbeten.

Briefumschlagfabrik u. Papierverarbeitungswerk sucht fachkundigen

jungen Vertreter

der bei der Kundschaft im Ruhrgebiet gut eingeführt ist und Erfolge nachweisen kann. Sitz mögl. Essen. Angebote unter Beifügung des Lichtbildes unter *E 56974* an die Papier-Zeitung.

Erste Berliner Papiergroßhandlung

mit größter Leistungsfähigkeit f. Lager und Lieferungsgeschäfte

sucht ständigen Vertreter

für Hannover, Bremen und Umgeg., Sitz Hannover. Nur Herren m. zuverlässiger kaufmännischer und Fachkenntnis des Feinpapierfaches kommen in Betracht. Gefällige ausführliche Bewerbungen unter *O 56983* an die Pap.-Ztg.

Tüchtiger, bestempfohlener

Vertreter,

bei Papier- u. Schreibwarenhändlern, Lehrmittelhandlungen usw. gut eingeführt, z. Mitnahme eines eingeführten Markenartikels in Berlin gesucht. Angebote mit Referenzen erbeten unt. *Q 56985* an die Pap.-Ztg.

Tüchtiger

VERTRETER

der in den einschl. Geschäften gut eingeführt ist, für den Verkauf von

Zigarren- u. Karten-Beuteln

sowie allen anderen Papierwaren

für Rheinland-Westfalen

sofort gegen hohe Provision gesucht. Angebote unter *K 56979* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertretungen

Zwei eingeführte Vertreter des Bürobedarfsfaches, Sitz Köln,

suchen Vertretung

leistungsfähig. Fabrik (wie **Briefumschläge** usw.) zum direkten Verkauf an Großverbraucher, gegebenenfalls mit Auslieferungslager. Angebote erbeten unter *F 56975* an die Papier-Zeitung.

Zur besseren Ausnutzung unserer Verkaufsorganisation suchen wir für den **Stadtbezirk Groß-Köln**

Vertretungen

In Frage kommen solche Artikel, welche sich zum Verkauf bei Schreibwarengeschäft. u. Schreibwaren-Grossisten sowie Bürobedarfs-Geschäften eignen. Gefl. Angebote unter *L 56949* an die Papier-Zeitung.

Generalvertretung

für Rhein und Ruhr einer nur leistungsfähigen Kunstanstalt (Faltschachteln, Schokoladeneinschläge, Plakate usw.) gesucht. 2 Herren, eingeführte Papier- und Druckfachleute, Büro in erster Lage Kölns, Auto, Personal usw. vorhanden. Zuschriften erbeten unter *X 56997* an die Papier-Zeitung.

Bei Industrie u. Handel aller Branchen seit 20 Jahren bestens eingeführter Vertreter sucht für

Groß-Berlin

die Generalvertretung einer erstklassig. Fabrik von Faltschachteln (Buch-, Stein- und Offsetdruck) und Packungen aller Art zu übernehmen. Angebote erbeten unter *P 56922* an die Papier-Zeitung.

ACHTUNG
PAPIER- U. PAPPENFABRIKEN!

Berliner Papier- und Pappengroßhandlung, größere Lagerräume mit Gleisanschluß unterhaltend, sucht und übernimmt Fabriklager unter Konsignation zum Verkauf auf eigene Rechnung.
Angebote unter *S 56987* an die Papier-Zeitung.

Fabriken · Geschäfte

Berliner Druckerei

Rotationsmaschinen, Schnellpressen, Setzmaschinen, Offset usw., komplett eingerichtet 56871

seltener Gelegenheitskauf

billig, evtl. unter erleichterten Zahlungsbedingungen, zu verkaufen. Angebote unter Postlagerkarte Nr. 615 in Berlin SW 68.

Durchschreibbücherfabrik (Großstadt)

vorzüglich rentierend, mit Aufträgen überhäuft, sucht zwecks Vergrößerung

Teilhaber mit RM. 80—100000

Buchdruckfachmann bevorzugt.
Angebote unter *B 57002* an die Papier-Zeitung erbeten.

Berliner Papier-Groß- und Kommissionsgeschäft übernimmt die Vertretung

von Fabriken, die direkt an Großdruckereien und Verleger liefern wollen, gegebenenfalls auch für eigene Rechnung. Eingehende Bearbeitung durch gut eingeführten Vertreterstamm gewährleistet. Gefl. Angebote erbeten unter *D 56791* an die Papier-Zeitung.

Alteingeführtes Geschäft

der Papier- und Kontorbedarfsartikelbranche erbteilungshalber

zu verkaufen.

Mitteldeutsche Großstadt. Erforderlich 30 000.— RM. Angebote unt. *C 56939* an die Papier-Zeitg.

Wegen Vergrößerung meiner Druckerei beabsichtige ich mein gutgehendes, in bester Geschäftslage liegendes

Bürobedarfsgeschäft

zu verkaufen.

Eugen Schlösser Nachf.
Inh. Ernst Büscher 56963
Wesermünde-F., Schlösserhaus.

Lohnarbeit

Angesehene, langjährig bestens eingeführte Vertreter-Firma, Sitz in LEIPZIG

sucht Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik, welche

holzfrei und m'fein holzhtg. Schreib- und Druckpapier

(Offset-, Tief- u. Illustrationsdruck usw.) herstellt. Ia Referenzen zur Verfügung. Angeb. unter *D 57004* an die Papier-Ztg. erbeten.

Namhafte, eingeführte Papierfabrik, die in Württemberg, evtl. auch Baden und Bayern erfolgsichere

Vertretung

wünscht, wird gebeten, sich an Postlagerkarte 482 in Stuttgart zu wenden. 56965

Hosted by Google

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin NO
Weberstraße 13
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Käufe

Sackpapierabfälle
Cellulosepapierabfälle
kauft A 12914
Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.
Tel. 407, Tel.-Adr. Rudolf Dassler

Papierfabrik
wird gesucht, welche Anfertigungen für zu streichendes Trauerpapier fortlaufend herstellt. Ang. unter *F 57006* an die Papier-Ztg.

Größere Posten
Konzeptpapier
gelblich oder weißlich, auch holzhaltig, Reichsformat, zu kaufen gesucht. Näheres unter *A 57000* an die Papier-Zeitung.

Ausfuhr n. d. V. St. v. N.-A.
Suche: Xmas-, Gruß-, Weihnachts- u. Neujahrs-Karten; Gelatine-, Sand- und Schmirgel-Papiere u. sonst. pass. Waren. Zuschr. unter *M 56884* an die Papier-Ztg.

Gelegenheitsposten
in mittelfein u. holzfrei Schreib- u. Druck- sowie Packpapieren v. Berliner Papier-Großhandlg. gesucht. Angebote unter *R 56986* an die Papier-Zeitung.

Fettdicht maschgl. Pergament-Ersatz
Format 75/100 cm, 40 bis 79 g/qm in größeren Posten unter Konventionspreis zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter *D 56973* an die Papier-Zeitung.

Westd. Pappengroßhandlg. erbittet Angebot auf
graue Speltpappe
mit an den Längsseiten überklebten Kanten, bis 14/4 schwer, 68×15—31 cm. Angebote unter *S 56955* an die Papier-Ztg. erb.

Wir suchen Verbindung mit leistungsfähiger Firma für
Reklame-Geschäftskalender
Angebote unter *F 56942* an die Papier-Zeitung erbeten.

Pergament-Ersatz
hochgebl. und ungebl., direkt in gr. Posten preisw. ges. 56936
Fritz Busche,
Dortmund, Leipziger Straße 10.

Ich suche laufend zu kaufen:
Farbig Schrenz
30 g/qm, in 15-Tonnen-Ladungen franko Karlsruhe und bitte um äußerste bemusterte Angebote.
Karlsruher Papierwarenfabrik
Sigmund Wolf
Karlsruhe i. B. 56946

Pergamyn-Ausschuß
und -Abfälle, gebleicht und farbig, kauft 56874
Willy Rendsburg, Hamburg 23 B.

Braun gefärbt eins. gl. Schrenz
40 und 50 g ladungsweise franko Hamburg zu kaufen gesucht. Angebote unter *E 57005* an die Papier-Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
Eine gebrauchte
Presse-Pâte (Rundsieb-Maschine)
Preisanstellung mit genauer Umschreibung an
Vereenigde Papierfabrieken,
Eerbeek (Holland). (56926

Schneidemaschine
100 cm Schnittl., für Kraftbetr., gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. *K 57011* an die Papier-Ztg. erb.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Kreuzbodenbeutelmaschine
D. H. 2 System W. & H. zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unt. *A 56969* an die Papier-Zeitung.

Kuvert-Beutelmasch.
verstellbar für die Formate etwa 16 × 24 u. 18 × 26 gebraucht
jedoch im guten Zustande
zu kaufen gesucht.
Angebote unter *J 57010* an die Papier-Zeitung erbeten.

Eine neue oder gebrauchte Noisseles-Maschine
mit 4 Reihen und 1 Umschaltung zu kaufen gesucht. Angebote unter *G 57007* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Blitzprägepresse
Krause, Druckfl. 43×33 cm, Tisch 51×35 cm, mit zwei selbsttätig ein- u. ausfahrenden Tischen, sofort sehr billig und gründlich durchrepariert abzugeb.
Hugo Peege, Leipzig C 1,
Josephinenstr. 9/11. A 9393

Zweifarbige
Rollendruckpresse W. & H., Q F II, 120 cm breite Druckbahn, für Tüten und Secarerollen, in allerbestem Zustande, zu verkaufen. Angebote unt. *P 56952* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kellner
Rollenschneide- u. Wickelmaschinen
1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.
Hochleistungsfabrikate
günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbeten unter *U 56780* an die Papier-Zeitung.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Drahtheftmaschinen für Broschüren u. Kartonnagen
Perforiermaschinen Reparaturen von Perforierkämmen
Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co. G.m.b.H.
LEIPZIG C 1.

Wegen Betriebs-Umstellung ist eine fabrikneue
Rotations-Flachbeutel-Maschine
(System Hepp), gebaut von der Maschinenfabrik Pahlitzsch-Berlin, preiswert zu verkaufen. Die Maschine erzielt Stundenleistungen von 18000—20000 Stück pulverdicht verklebte Papierbeutel mit Seitenklebung und geraden Schnittkanten für 1/4—2 kg Inhalt von der Rolle, ohne jeden Papierabfall. Ausführl. Prospekt auf Wunsch.
Ferner eine
Johannisberger Schnellpresse
wenig gebraucht, Format etwa 96×140 cm
1 Falzmaschine 4Bruch, mit Querfalz versehen, 90×120 cm, Preusse & Co.
1 hydraulische Presse Format etwa 80×120 cm.
Anfragen an 56945
ANKER, Briefumschlagfabrik, BERLIN SO 16, Neandersfr. 4

Beutelmaschine „Beutelhexe"
für alle Größen von 55×90 **bis** 120×180 mm, total verstellbar, einschließlich Einrichtung für pulverdichte Klebung und einschließlich Kühlapparat sofort ab Standort Breslau zu verkaufen. Die Maschine ist durchaus neu, ungebraucht und vollständig betriebsfertig; sie ist nur probeweise gelaufen und muß infolge Platzmangels verkauft werden.
Interessenten belieben sich zu wenden an
Druckerei Schenkalowsky A.G., Breslau V
56962

Hosted by Google

Besserung des Arbeitsmarktes im März. Die erste Märzwoche hat in den meisten Teilen des Reiches nach den Berichten der Landesarbeitsämter eine nicht unerhebliche Verminderung der Arbeitsuchenden gebracht. Infolge des günstigen Wetters sind die Außenberufe, vor allem Landwirtschaft und Baugewerbe, stärker mit Anforderungen von Arbeitskräften hervorgetreten, die Frühjahrsbelebung des Arbeitsmarktes setzt, wenn auch in einigen Bezirken langsam, ein. Allerdings berichtet Berlin noch immer über Stockung der Beschäftigung.

Erste große Ausstellung für Hotel- und Gastwirtsfach, Kochkunst usw. Vom 18. bis 26. Juni 1927 findet diese Ausstellung in Heidelberg statt. Die Anmeldungen zwecks Beteiligung gehen zahlreich ein, besonders von führenden Firmen der einschlägigen Gewerbe. Vielfach sind Plätze von 75 bis 100 qm bestellt. Der veranstaltende Wirteverein von Heidelberg E. V. sieht sich veranlaßt, auf dem Jubiläumsplatz eine große kostspielige Ausstellungshalle erbauen zu müssen, um allen Anforderungen gerecht werden zu können. Die Büro-Industrie bildet die Gruppe 9 und das graphische Gewerbe, Reklamewesen usw. die Gruppe 19 dieser Ausstellung, auf der auch alle Geschäfts-, Verkehrs- und Kontrolldrucksachen, Ansichts- und Spitzenpapiere sowie hygienische Papierwaren zur Schau gestellt werden können.

Marktberichte

Kartoffelstärke und Dextrin (Bericht Nr. 85, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien E. V., Berlin W 30). Preise und Lage auf dem Markte für Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate sind unverändert; die letzten Tage brachten eine leichte Geschäftsbelebung. Die deutschen Dextrinfabriken sind zur Herstellung von Maisdextrin übergegangen; dessen Preis erscheint künftig in unsern Marktberichten. Die deutschen Dextrinfabriken sehen sich zu dieser Fabrikation aus Mangel an dem seit Gründung dieser Industrie in Deutschland ausschließlich gebräuchlichen Rohstoff, Kartoffelstärke, gezwungen, sowie dadurch, daß das deutsche Geschäft in Kartoffelstärke-Dextrin infolge günstigerer Rohstoffpreise großenteils von der niederländischen Dextrin-Industrie gemacht wird. Die Aussichten der Nachkampagne werden uneinheitlich, meist trübe beurteilt. — *Kartoffelstärkemehl* (je 100 Kilo ab Fabrik in Ladungen): hochfeine Spezialmarken 53 bis 54, superior 49 bis 51,50, prima 47 bis 49 RM. — *Dextrin* (je 100 kg in 15 t Ladungen frachtfrei Berlin): superior 64, prima 63, lösliche Stärke 61 RM. — *Maisdextrin:* superior 56 RM (frei deutscher Verbraucher-Vollbahn-Station).

Leim. Die freundlichere Haltung hielt bei weiterhin regeren Umsätzen an. Wegen knapper Läger müssen bereits teilweise schon Lieferfristen zugestanden werden. Preise zogen erneut leicht an. Während die Rohprodukte für Leder- und Knochenleim die höchste Preiskurve erreicht zu haben scheinen, tendiert Roh-Kasein von Tag zu Tag fester bei fast geräumten Loko-Beständen. Notiert wurde am 11. März im Großhandel: Knochenleim 0.81 bis 0,90. Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,45, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM; alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg. *Schulenburg & Co., Bremen*

Schellack. Die verflossene Woche brachte in der Marktlage wenig Aenderung, aber der Grundton ist fest und Eigner sind nicht gewillt, in den Preisen nachzugeben. Preise im wesentlichen unverändert. — (Richtigstellung.) Beim letzten Bericht (Nr. 20 S. 706) war der Schluß auf Seite 716 gestellt worden statt auf Seite 708. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Carl Eichhorn, Kirchberg (Papierfabriken bei Jülich). Der Gesellschafter Emil Buth und der Gesellschafter Siegfried Eichhorn sind durch Tod ausgeschieden. Die Gesellschaft wird unter Fortführung der bisherigen Firma von den Geschwistern Brunhilde, Albrecht, Hellmuth und Helene Eichhorn fortgesetzt. Dem Hellmuth Eichhorn steht alleinige Vertretungsbefugnis zu.

Die *Schlesische Papierfabrik AG.* in *Oberweistritz* (Kapital 500 000 RM), deren Aktien vorübergehend in Berlin notiert wurden, beantragt Sanierung durch Kapitalherabsetzung.

Papierfabrik Sebnitz, Act.-Ges. Die Generalversammlung genehmigte 15 vH. Dividende. Der Geschäftsgang ist zur Zeit befriedigend, allerdings lassen die Preise noch zu wünschen übrig.

Varziner Papierfabrik in *Hammermühle.* In der am 9. März stattgehabten Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der auf den 27. April d. J. einzuberufenden Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 8 vH. vorzuschlagen.

Gesellschaft für Papierhohlkörper und Maschinenanlagen mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 5. Januar 1927 laut Notariatsprotokolls von diesem Tage im § 18 abgeändert worden.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

1 schwere Ausstanzmaschine
KRAUSE, 50×80 cm, Friktion, Momentausrückg. usw. unt. voller Garantie abzugeben.
Hugo Peege, Leipzig C 1
Josephinenstr. 9/11 A 9394

Kellner (56829
Längs- u. Querschneider
1000 mm Arbeitsbreite mit Friktionsgetriebe, ohne Wechselräder, garantiert präzis. Schnitt, hohe Arbeitsleistung, ab Lager lieferbar.
Walter Kellner
Maschinenfabrik / Barmen.

1 Kreuzbodenbeutel-Maschine
D G II, W. & H., fast neu, günstig zu verkaufen. Angebote unter *K 56948* an die Papier-Ztg. erb.

Wir haben wegen Aufgabe der Fabrikation preiswert abzugeben:
1 Papiersack-Schlauchmaschine
Fabr. Fischer & Krecke, Bielefeld
1 Union Faltenbeutelmasch. Matador
Fabr. Windmöller & Hölscher, Lengerich.
Angeb. unt. *J 56881* a. d. Pap.-Ztg.

Kellner
Anleimmaschinen
in allen Größen
Hochleistungsfabrikate
günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbet. unt. *W 56782* an die Papier-Zeitung.

Schulheft-Liniaturen
oder fertige Hefte liefert noch **außerordentlich billig** 56966
Noglinski, Münsterberg, Schl.

Zu verkaufen
Ca. 1000 kg Holzpappe, 55er
„ 500 „ „ 75er
„ à 100 kg 19 RM. franko.
F. W. Müller, Bernburg, Hallesche Str.

Fernsprech-Verzeichnisse
ca. 1000 Stück in verschiedenen Größen, weit unter Herstellungspreis abzugeben. Anfragen unt. *C 56972* an die Papier-Ztg. erb.

300000 Blatt
Kohlepapier quart
(Mittelqualität), violett u. schwarz, zum Preise von RM. 6,— per 1000 Blatt abzugeben. Angebote unt. *B 56970* an die Papier-Ztg. erb.

Tafeln
Gr. IV
mit Ueberg.-Lin., ca. 600 unpol.
„ 220 pol.
unter Preis abzugeben. Anfrag. unter *J 56978* an die Papier-Ztg.

10000 kg Bäckerbeutel
1 und 2 Pfd. weiß Cellulose M 50.— für 100 kg abzugeb. Evtl. m. Druck ein- od. zweifarbig gegen entsprechend. Aufschlag. Bestellg. unter *M 56981* an die Pap.-Ztg.

600 Ztr. Graupappe
70/100 30–100er ab Dresden zu verkaufen unter *V 56993* durch die Papier-Zeitung.

Schleifholz
in annehmbaren Mengen successive bis Ende 1927 ab Ctschechoslovakischer Verladestation gegen Bankakkreditiv z. verkaufen. Anträge unter *„ständige Lieferung 56988* an die Pap.-Ztg.

Pergamin-Kuvertchen
100 000 Stück 11½×10 cm
preiswert zu verkaufen
Heinrich Uhlfelder jun., Nürnberg
Bauerngasse 21. 5696

Briefordner
tadellos verarbeitet, mit Kantenschutz und Griffloch, bei 1000 St. 500 RM. Angebote unt. *T 5695* an die Papier-Zeitung erbeten.

Pergamyn
40/42 g/qm, hellblau, gelb und lachsfarbig, etwa 7000 kg, in Rollen von 36 u. 28 cm Breite billig abzugeben. Angeb. unter *O 56951* an die Papier-Ztg. erb.

Wegen Aufgabe der Fabrikation sind die **Stahlstempel-Platten** zu einer hervorragenden Kollektion
Gratulations- und Trauerkarten
modernsten Geschmackes sehr preiswertz. verkaufen. Objekt ca. RM. 1500,— zu günstigsten Zahlungsbedingungen. Anfrag. unter *H 56977* an die Pap.-Ztg.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions- u. Kassen-Rollen
Fritz Fabian G. m. b. H.,
Berlin, Gneisenaustr. 34

Additions-Rollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Adreßenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anilin-Reklamedruckpapier
für Großindustrie, Kauf- u. Warenhäuser
Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik
Frankfurt a. Main, Hanauerlandstr. 18

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

Bleistifte, kombiniert, Füllanfeuchter, Klebeapparate, Punktum
Alfons Scherzinger, Stuttgart

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -Formulare, Skat-, Fremden- u. Preßspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe, Leinen, Büchertuch, Schirting, Aktenleinen, Moleskin, Heftzwirne (Gruschwitz), Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie, Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Büro-, Schul- u. Zeichenartikel (Holz)
Lineale, Kantel, Winkel, Reißschienen, Reißbretter, Federkasten, Sparkasten usw.
H. Helmert, Rothenthal (Erzg.) Sa.
N.B. Vertreter gesucht

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D.R.P.)
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibbücher
mit und ohne Firmendruck
W. H. Poetzsch, Gerstetten/Württ.

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Durchschreibepapier
Alle Farben — Alle Formate
SEYERs Nr. 111
Pencil Carbon für 20 Durchschriften mit einem Male.
Alleinvertrieb: A. SEYER, Berlin SW, Neuenburger Straße 37

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Etiketten u. Siegelmarken
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Extra-Anfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glasophan
(Glashaut hautartig, bruchfest-zähe)
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier-u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Karnevalsartikel
Friedrich Friz, Eßlingen/N, Langestr. 26

Karteikarten u. -kästen
Spezialfabrik Rich. Hauenstein, Altenburg, Thür.

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kohlepapier
Seyer's 111 wachsimprägniert, 111 Carbon = 20 Durchschläge
Albert SEYER BERLIN SW 68, Neuenburger Straße 37

Kopierrollen
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Kreppapier
Spez.: Elastik-Krepp-Dekore -Friese, Servietten-Läufer
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lampenschirme
Schönlicht-Krepp-Schirme
Faltenschirme, Papier-Schleier
H. MASSOLLES
Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 22

Lohnbeutel
Cunnersdorf. Luxus-Papierwarenfbr.
Berthold Menzel,
Cunnersdorf-Hirschberg i. Rsgb.

Lohnbeutel, Musterbeutel
A. Wulfram Nachfolger,
Wismar-Ostsee

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Packpapier-Spezialhaus
Berliner Papiergroßhandlung
JOHANNES WEILAND
Berlin S 59, Urbanstr. 100

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe „Krägenow"
O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 775

Hosted by Google

Die *AG. vorm. Seidel & Naumann* in *Dresden* bleibt wieder ohne Dividende. Der Reserve sollen 50 000 RM (150 000) zugewiesen und 140 654 RM (142 951) vorgetragen werden. Der Geschäftsgang sei zur Zeit befriedigend. (GV. 3. Mai.)

Die Firma *Karl Keferstein & Co., Hamburg,* Ness 1, ersucht uns um die Mitteilung, daß sie mit der Firma Keferstein & Co., Berlin, über deren Konkurs wir in Nr. 19 berichteten, weder identisch ist noch in irgend welchen Beziehungen zu dieser Firma steht oder gestanden hat.

Fr. Steinhorst & Söhne, Papiergroßhandlung, *Hamburg.* Zum 15. März verlegt die vorgenannte Firma ihre bedeutend vergrößerten Kontor- und Lagerräume nach Hamburg 15, Sachsenstraße 48 (Sachsenburg).

Unter der Firma *L. Gebhart, Darmstadt,* Mathildenplatz 1, hat der seitherige Teilhaber der Firma Hessische Papierindustrie, Nicklas & Co., Darmstadt, Kaufmann Ludwig Gebhart, eine Papier- und Papierwarengroßhandlung gegründet.

A. P. Schnädelbach & Co. in *Dresden,* Oppellstraße 30. Gesellschafter sind der Kaufmann Arthur Paul Schnädelbach in Lausa als persönlich haftender Gesellschafter und ein Kommanditist. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1925 begonnen. Prokura ist erteilt dem Buchdrucker Gustav Wilhelm Buchmann in Dresden. (Handel mit Einschlagpapieren und Buchdruckerei).

Norddeutsches Papierhaus Schillmann & Co. GmbH., Hamburg 11, Rödingsmarkt 77. Herr Bruno Schmidt, Wandsbek, bisher Direktor der Schlinck AG., ist als Gesellschafter in die Firma eingetreten. Herr Schmidt wird als Geschäftsführer in der Firma gemeinsam mit dem bisherigen Geschäftsführer, Herrn Schillmann, tätig sein. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, die Firma allein zu vertreten.

In der G.-V. der *Vereinigten Kunstinstitute AG. vorm. Troitzsch* in *Berlin* ergab sich ein trübes Bild der geschäftlichen und finanziellen Lage. Vor einigen Monaten ist durch Einziehung von Vorratsaktien und Kapitalzusammenlegung 5 : 1 eine Kur vorgenommen worden, die einen Buchgewinn von 644 000 RM ergab. Auch nach Aufzehrung dieses Buchgewinnes schließt die Bilanz für 1926 mit einem Verlust von 122 589 RM ab, der also nicht weit von der Höhe des auf 161 000 RM verringerten Kapitals (früher 1,2 Mill. RM) entfernt ist. Es wurde ferner mitgeteilt, daß der Versuch, durch Anlehnung der Gesellschaft an die Verlagsfirma Trowitzsch Neubelebung des Verlagsgeschäfts zu erzielen, als gescheitert betrachtet werden müßte. Um den Konkurz zu vermeiden, habe man sich im Dezember entschließen müssen, den Fabrikationsbetrieb stillzulegen und die Aktiven zu verkaufen. Nach dem Bilanzstichtag wurde ein Grundstück verkauft, ergab aber nicht mehr als die darauf lastende Hypothek. Das zweite Grundstück ist ebenfalls verkauft worden, doch ergaben sich Zweifel über die Rechtsgültigkeit des Kaufvertrages, so daß das Ergebnis noch nicht zu übersehen ist. Ferner habe man durch Sachverständigengutachten festgestellt, daß der übriggebliebene Kunstverlag nicht lebensfähig sei. Er umfasse Bilder, die bereits vor dem Kriege reproduziert wurden und heute nicht mehr zeitgemäß seien. Zum Neuaufbau wären aber Mittel notwendig, die nicht zur Verfügung stehen. Der Antrag auf Liquidation wurde mit Rücksicht auf die Unklarheiten bezüglich des Grundstücksverkaufs einstweilen vertagt und der Sitz zwecks Kostenersparnis nach Frankfurt a. O. verlegt. Die Bilanz zeigt Anlagen von 530 420 (642 600) RM, Beteiligungen 50 180 (73 750) RM, Debitoren und Bankguthaben 148 442 (293 790) RM, Vorräte 45 000 (148 000) RM, andererseits Hypothekenschulden 469 547 (372 987) Reichsmark, sonstige Schulden 253 092 (289 670) RM.

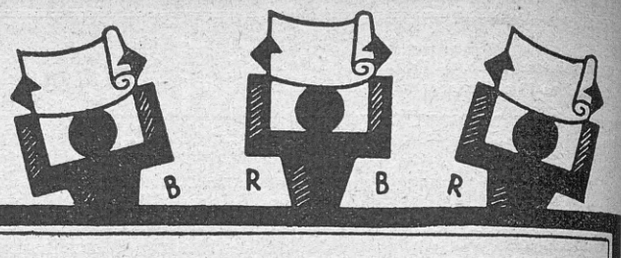
(„Frankf. Ztg.")

Berliner Satinier-Anstalt Franz Grimm, Berlin. Die bisherige Gesellschafterin Martha Grimm, geb. Boehme, ist Alleininhaberin der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Gesamtprokuristen miteinander sind: Theodor Rebsch und Werner Gleich, beide Berlin. Die Einzelprokura des Theodor Rebsch ist erloschen.

Buch- und Kunstdruckerei Gutenberg GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb drucktechnischer Erzeugnisse jeder Art. Stammkapital 45 000 RM. Geschäftsführer: Lehrer Erwin Loose in Charlottenburg. Eigentümer: Georg Steinkampf in Berlin-Lichterfelde.

Frundsberg-Verlag GmbH., Sitz *Berlin,* wohin er von Magdeburg verlegt ist. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen jeder Art. Stammkapital: 5000 RM. Geschäftsführer: Verlagsbuchhändler Erich Kleine, Magdeburg. Dem William Schmidt ist Einzelprokura erteilt.

Nürnberger Kunstanstalt für Abziehbilder Sixt & Co. in *Nürnberg.* Das Geschäft ist unter Ausschluß der im Geschäftsbetrieb des bisherigen Inhabers Leonhard Sixt begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Fabrikbesitzer Carl Schmidt, Kommerzienrat, und Ludwig Scheurich, beide in Nürnberg, übergegangen, die es unter unveränderter Firma seit 17. Februar 1927 in offener Handelsgesellschaft weiter betreiben.



Die Wirtschaftskurve

ist heute in aller Munde. Man beobachtet sie wie der Sonntagsausflügler sein Barometer.

Millimeterpapiere in Rollen, Bogen und Blocks

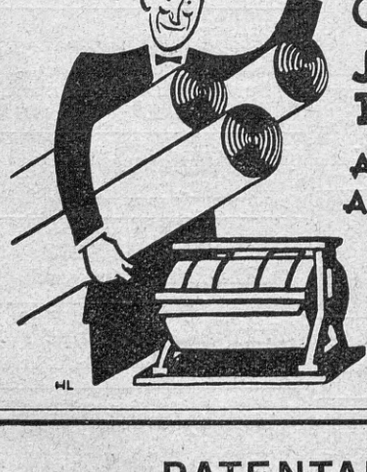
dienen dazu, Zahlenmaterial in Kurven und graphischen Darstellungen festzulegen. Immer mehr bürgern sich diese Papiere ein, denn sie helfen Zeit sparen und Zeit ist bekanntlich Geld. Auch zur Herstellung von Tabellen sind sie außerordentlich bequem; man braucht nicht mehr die einzelnen Spalten oben und unten abzumessen, sondern zieht die Linien an der Millimeterteilung entlang. Es bedarf bloß planmäßiger Aufklärung Ihrer Abnehmer. Dabei helfen wir Ihnen. Verlangen Sie unser Musterbuch Nr. 4 „Millimeterpapiere". Auch in

Lichtpauspapieren, Oelpaus-, Naturpaus- und Zeichenpapieren sowie Pausleinen

machen wir Ihnen gerne Angebot.

RENKER BELIPA
G * M * B * H
DÜREN - BERLINER FABRIKEN PRÄPARIERTER PAPIERE
DÜREN RHLD. BERLIN SO 33

Täschchen Papierrollen Fabrik



JACOB DAVID DRESDEN A·I

ABROLLAPPARATE ABREISSROLLEN MIT UND OHNE DRUCK SCHMALE ROLLEN

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN SW 11, DESSAUER STR. 2
(NAHE POTSDAMER PLATZ)

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G.m.b.H., Berlin SW68

Patenbriefe
Bernh. Oeser, Halle a. S., Burgstr. 58

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Radiergummi
Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel

Reißzeuge
Gebrüder Haff G. m. b. H.
Pfronten-Ried, Bayern, gegr. 1835

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schnellhefter Marke „Saturn"
HEINR. SCHUCHARDT, Büroartikelfabr.
Hemer i. W.

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Fiedler, Stuttgart

Spielkarten
Alle Sorten Spielkarten
in bester Qualität
C. L. Wüst, Spielkartenfabrik
Frankfurt a. M.

Spitzenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tortenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f.
Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel
A. Wulfram Nachfolger, Wismar-Ostsee

Geldrollenpapiere
Streifbänder
Bahn- und Postformulare,
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Vom Lager Frankfurt a. M. sofort besonders preiswert abzugeben

Pa. Handlederpappen

750 kg, 65/90 cm, 70er eff.
975 „ 65/100 „ 70er „
50 „ 65/110 „ 55er „
325 „ 65/120 „ 55er „
475 „ 65/120 „ 60er „
75 „ 65/120 „ 50er „

Angebote von zahlungsfähigen Käufern unter *P 56984* an die Papier-Zeitung.

---

100 tons 57001

hellbunte Papierspäne

kollergangfertig sortiert
hat abzugeben
Ernst Piepkorn, Stettin - Bredow
Telephon 501 und 6048
Telegramm-Adr. Piepkorn, Stettin.

Zigarrenbeutel

saubere Maschinenarbeit
in 4 Größen sortiert
5000 10000 25000 50000 100000
M. 10.— 19.— 45.— 85.— 150.—
A 13912 Muster gratis
Papierindustrie Schwabach.

---

50 Tonnen blaue Zellulose Papier-Abfälle
100 Tonnen helle Zellulose Papier-Abfälle
300 Tonnen neue hellbunte Buchbinderspäne

hat abzugeben:

IA 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17

Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

---

DIPLOME
PLAKATE Preisliste umsonst.
Albert Hoffmann
Kunstanstalt MAGDEBURG

Rhein. Altpapiersortieranstalt bietet lfd. Abfälle jeder Art in

Pressballen

an. Anfragen unter *O 56843* an die Pap.-Ztg.

Papierwolle-Fabrik
Willy Rendsburg, Hamburg 3 B

Schrenzbeutel
in tadelloser Qualität
ca. 4000 kg, Größe f. ¾ Pfd. Inhalt
„ 5000 „ „ „ 1 „ „
„ 2000 „ „ „ 1½ „ „
in geschlossener Menge
billig abzugeben
speziell für mitteldeutsche Interessenten. Angebote unter *K 56882* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Büromaschinen-Handelsgesellschaft Pinkert & Plesch in *Dresden.* Der Kaufmann Georg Plesch ist ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Kurt Pinkert führt das Handelsgeschäft und die Firma als Alleininhaber fort.

M. Ableiter GmbH. in *Stuttgart-Untertürkheim.* Gegenstand des Unternehmens: Uebernahme und Fortführung des seither unter der Firma M. Ableiter in Stuttgart-Untertürkheim geführten Buchdruckerei- und Verlagsgeschäfts, insbesondere der Verlag der Untertürkheimer-, Wangener-, Obertürkheimer und Hedelfinger Zeitung.

Die *Kronstädter Cellulosefabriks A.-B.* in *Budapest* und *Turc. Sv. Martin,* Tschech. (Fabriken in Zernest, Rumänien), hat jetzt den Rechnungsabschluß pro 1925/26 festgestellt, welcher einen Reingewinn von 481 426 P. aufweist und zahlt eine Dividende von 3 P. = 10 vH. Laut dem Direktionsbericht ist die Erzeugung von Cellulose infolge der größeren Nachfrage stetig gestiegen, was größere Anschaffungen hinsichtlich der Einrichtungen und Materialien notwendig machte, weshalb die Direktion der Generalversammlung vorschlagen wird, das Aktienkapital von 4½ Millionen Pengö auf 7½ Millionen zu erhöhen und den alten Aktionären den Bezug im Verhältnis 3 : 2 anzubieten.

Betriebsleiter der Sulfitstoff- und Papierfabrik *A.-S. Hunsfos Fabriker* bei Kristiansand, Norwegen, wird ab 1. Mai Ing. Mürer, bisher Leiter der Papierfabrik Klosterfossen, an Stelle von Ing. Skalberg, der zurückzutreten wünscht. *bg*

An den *dänischen Papierfabriken* kam ein neuer Tarifvertrag zustande. *bg*

A.-B. P. A. Norstedt & Söner in Stockholm, Buchdruckerei und Verlag, mit Schriftgießerei, verteilt aus 667 722 (642 902) Kronen Reingewinn wieder 6 vH. und die Schwesterfirma Förlags A.-B. Iduna aus 220 514 (208 540) Kronen wieder 8 vH. *bg*

A.-S. Columbusemballage bildete sich in Kopenhagen mit *200 000 Kr.* eingezahltem Aktienkapital zur Herstellung faltbarer *Kisten* und Schachteln in jeder Form aus wasserdichter, biegsamer Pappe. Direktor und Vorstandsmitglied ist *K. Baumgaard,* dessen Pappschachtelfabrik, Brigadevej 66, übernommen wurde. *bg*

Die Buchdruckerei *Carl Hohlenbergs Bogtrykkeri A.-S.* in Kopenhagen trat in Liquidation. *bg*

Strömsnäs Bruks A.-B., Papierfabrik in Strömsnäsbruk, Schweden, hatte bei 6 Millionen Kronen Aktienkapital 1,06 (0,29) Millionen Kronen Verlust, wodurch der Verlustsaldo auf 2,08 Millionen wächst. Der Rohgewinn war 205 000 (183 000) Kronen. Auf Gebäude und Maschinen sind 333 000 Kronen abgeschrieben; Fabrikausbesserungen erforderten 371 000 Kronen. Eine Umlegung zu rationellerem Betrieb an der Sulfatstoffabrik Delary und die Dampfzentrale in Strömsnäs werden im laufenden Halbjahr beendet. Fremde Schulden wuchsen von 11,65 auf 12,57 Millionen Kr.

Lojo Cellulosafabriks A.-B., Sulfatstoffabrik in *Lojo,* Finland, verteilt 12 vH. Dividende auf 12 Millionen f. M. Aktienkapital. *bg*

Tödlicher Unglücksfall. Der in einer Papierfabrik in *Dresden-Heidenau* beschäftigte Arbeiter *Hebold* kam beim Wegfahren eines mit Schlacken beladenen Karrens zu Fall. Ein daselbst stehender Lastkraftwagen bewegte sich im gleichen Augenblick langsam rückwärts und ging über den am Boden Liegenden hinweg. Hebold wurde in schwerverletztem Zustande nach dem Johanniter-Krankenhause gebracht, wo er nach kurzer Zeit verschied. Den Kraftwagenführer trifft an dem Unglück keine Schuld.

Vertretungen. Die Firma *Bodo Bergk GmbH., Leipzig N 25,* Geschäftsbücherfabrik und Papiergroßhandlung, hat mit dem 1. 3. 1927 ihre Vertretung für Frankfurt a. M. und Umgebung Herrn *Ernst Anker,* Frankfurt a. M., Eckenheimer Landstraße 52 I, übertragen.

Herr *Charles Pretzlik* in *London* E. C. 4., 176-8, Upper Thames Street, hat neuestens die Vertretung der Aktiengesellschaft für Maschinenpapierfabrikation in Aschaffenburg übernommen.

Beendete Geschäftsaufsicht. *Westphal und Abenhausen,* Papier- und Schreibwarengroßhandlung in *Berlin SW 68,* Lindenstr. 71-72.

Konkurs. *Verlagsbuchhändler Wilhelm Simon* in *Pasing* bei München, Scharnhorststraße 14/0, Alleininhaber der eingetragenen Firma Wilhelm Simon, Buchdruckerei und Verlag „Die Heimkehr", Versandbuchhandlung Deutscher Dichtung, Pasing, Pippingerstraße 10/0. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Paul Schelosky in München, Türkenstraße 9 III. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen im Zimmer 735 III, Prinz-Ludwig-Straße 9, bis 23. März 1927. Allgemeiner Prüfungstermin: Freitag, den 1. April 1927, vorm. 9 Uhr, Zimmer 722 II, Prinz-Ludwig-Straße 9.

Aufgehobener Konkurs. W. Jesinghaus, Papiergroßhandlung in *Witten* (mangels Masse).

Jubelfeste. Die Mitinhaberin und Geschäftsführerin der Firma *Gebr. Stern,* Papiergroßhandlung, Inland und Export, *Berlin S 42,* Ritterstraße 23, Frau *Schlund,* geb. Beckendorf, gehört am 16. März zwanzig Jahre dem Papierfach an.

Herr *Otto Reinemund, Quedlinburg,* Westerhäuserstraße 14 I, begeht am 1. April sein 25jähriges Berufsjubiläum. Er ist zur Zeit Reisevertreter der Firma Sel. C. F. Bollmann Wwe. & Sohn, Hamburg 8.

Treue Mitarbeit. Die Firma *J. W. Zanders, Bergisch-Gladbach,* feierte wie alljährlich am 9. März das Jubiläum der seit 25 Jahren tätigen Arbeiter. Es waren diesmal sechs Arbeiter und eine Arbeiterin. Gleichzeitig wurde das 50jährige Dienstjubiläum des Meisters *Rodenberg* gefeiert. Nach einer Ansprache des Herrn Dr. J. W. Zanders überreichte Frau Kommerzienrat Zanders die Ehrengaben. Meister Rodenberg erhielt u. a. ein von dem Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg unterzeichnetes Anerkennungs- und Glückwunschschreiben.

Todesfall. Herr *Carl Graeff,* Mitinhaber der Firma Buss & Kupfer, Buchdruckerei, Papier- und Schreibwaren in *Bad Kreuznach.*

Beilage. Der Verlag der Papier-Zeitung verweist in einem Anschreiben an die Meßinteressenten auf die mit Nr. 29 vom 9. April geplante *Meßberichts-Nummer* der Papier-Zeitung und legt die Beteiligung nahe, weil diese Nummer zu einem Nachschlagebuch über Meß-Neuheiten gestaltet werden soll, das mindestens bis zur nächsten Messe allen Fabrikanten und Wiederverkäufern gute Dienste leisten kann.

Ein arbeits- und erfolgreiches Leben endete gestern durch den unerwarteten Tod unseres langjährigen Kollegen, des kaufmännischen Leiters unserer Papierfabrik,

Herrn Direktor Otto Heinze.

Das Dahinscheiden dieses treubewährten und lieben Mitarbeiters, der uns stets ein leuchtendes Vorbild treuester Pflichterfüllung und unermüdlicher Arbeitskraft war und den edle Charaktereigenschaften in seltenem Maße auszeichneten, erfüllt uns mit tiefer Trauer. In dem Dahingegangenen, der 33 Jahre rastlos mit seinem reichen Wissen unserer Firma diente, verlieren wir einen lieben Freund und gerechtdenkenden Vorgesetzten, der sich durch sein offenes, gerades Wesen und seine stete Hilfsbereitschaft gegen Jedermann unsere besondere Wertschätzung erwarb.

Ehre seinem Andenken!

Calbe/Saale, den 8. März 1927.

Die Beamten der Firma Brückner & Co.
Papierfabrik und Mühlenwerke. 56937

Nachruf!

Am 8. d. M. verschied plötzlich infolge eines Herzschlages im besten Mannesalter der Mitinhaber unserer Firma 56983

Herr Carl Graeff

Ausgestattet mit seltenen Gaben des Geistes und des Herzens hat er seine ganze Kraft unserem Unternehmen gewidmet. Durch sein zielbewußtes Handeln und seine reichen Fachkenntnisse hat er zum großen Segen unseres Hauses gewirkt und ist uns unersetzlich geworden.

Tief betrauern wir seinen frühen Tod. Sein Andenken wird in dankbarer Erinnerung stets in uns lebendig bleiben.

Bad Kreuznach, den 8. März 1927.

Buss & Kupfer

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Milchflaschen-Deckel paraffinieren. (Zur Frage 20 345 in Nr. 19 Seite 678). Für die Herstellung von Milchflaschen-Deckeln eignet sich besonders solche Pappe, die durch Zuteilung verhältnismäßig billiger, leicht erhältlicher Zusätze zum Stoff im Kollergang oder Holländer derart wasserdicht geleimt wurde, daß sie wochenlang auf Wasser schwimmt, ohne in den inneren Lagen im Geringsten feucht zu werden. Dieses Verfahren ist bei jeder Pappen- bzw. Papiersorte anwendbar. Muster einer derart behandelten, wasserdichten Graupappe liegt in der Redaktion der „Papier-Zeitung" auf. *H. Postl,* Mödling bei Wien.

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin SW 68.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 23 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 19. März 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

East Bengal Library

JUN 6 1927

T. T. HEINZE

GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK

BRIEG

Bezirk Breslau

Hält ein umfangreiches Lager in allen Arten Geschäftsbüchern und ist besonders leistungsfähig in Sonderanfertigungen

Hauptniederlage für Groß-Berlin.

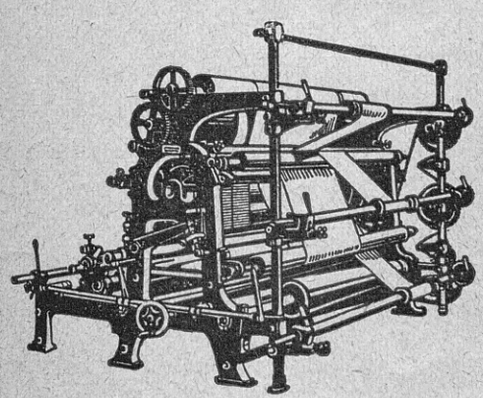
Emil Romann, Berlin SW 19

Neue Grünstraße 30

Vertretung für Hamburg (Stadt und Export):

Theodor Holzapfel, Hamburg

Alterwall Nr. 52



Feuchtmaschinen

mit Rundbürste oder Druckluft-Sprüh-Apparat

Extra schwere Ausführung für hohe Geschwindigkeit und starke Feuchtung

Umroller, Kalander, Bürstmaschinen, Längs- und Querschneider usw. usw.

Alle Maschinen für die Herstellung und weitere Verarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw.

Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier.

Radebeuler Maschinenfabrik August Koebig, G.m.b.H.

Gegr. 1890 **Radebeul - Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen

Rollendruckpressen

in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht

liefern auf Grund langjähriger Erfahrung

Windmöller & Hölscher

G. m. b. H.

Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.

Gegründet 1869

Ihr Vorteil

Zufriedene Abnehmer

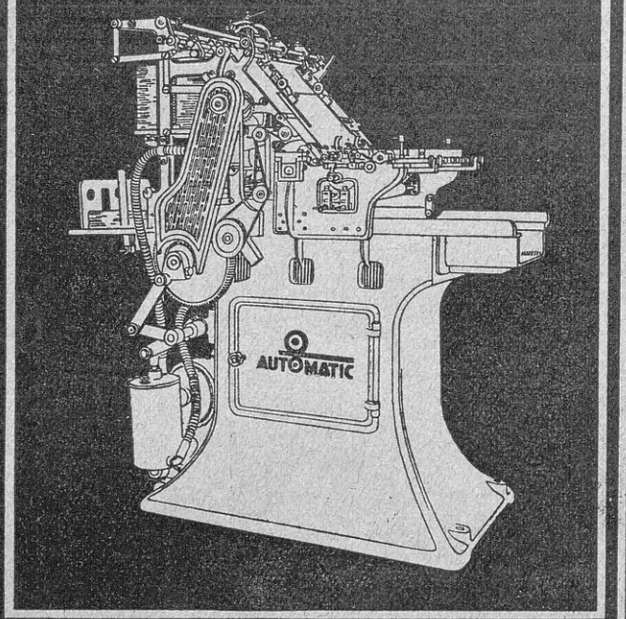
Gesunder Verdienst

Beides sichern Sie sich — liefern Sie

Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google



AUTO-PLANO

Die Präzisions-Schnellpresse

für 112–210 Mark

Monatsraten nach dem Automatic-Raten-System

leistet bis

2000 Drucke von Handanlage / **2700** Drucke mit Bogenanleger / **5400** Drucke mit Kuvertanleger

Verkürzte Zurichtung durch geschliffene Druckflächen. Geringer Raum- und Strombedarf, Bogenformat 240 × 330 mm. Keine Gefährdung der Anlegerin. Lieferung mit eingebautem Elektromotor für jede Stromart und Spannung

Als Vollautomat wird die Auto-Plano

mit einem Bogenanleger eigener Konstruktion ausgestattet. Die kombinierte Saug- und Blaspumpe ist überdimensioniert, um dünnstes Florpostpapier wie stärksten Karton gleichmäßig zuverlässig zu verdrucken. Durch eine besonders geschützte Saugerbewegung ist die Trennung des ersten Bogens vom zweiten Bogen des Stapels gewährleistet. Die Maschine rückt bei Stockungen in der Bogenzufuhr automatisch aus. Der Bogenanleger verarbeitet Kuverts in einfacher Bahn. Soll die Leistung verdoppelt und von zwei Kuvertbahnen gedruckt werden, so kann der Bogenanleger mit doppelter Kuvertzufuhr ausgestattet werden.

Verlangen Sie unsere neue Broschüre über das

Automatic-Raten-System

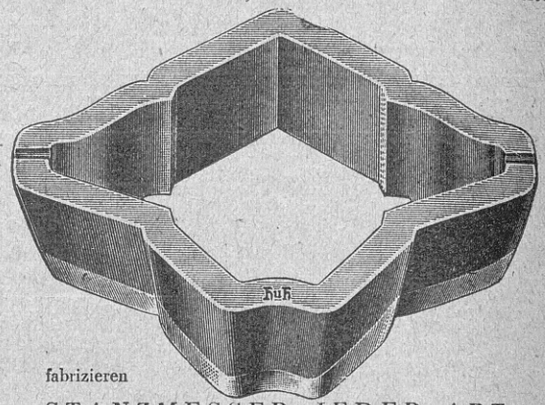
AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27, KRAUTSTR. 52

Einige Vertretungen sind noch frei

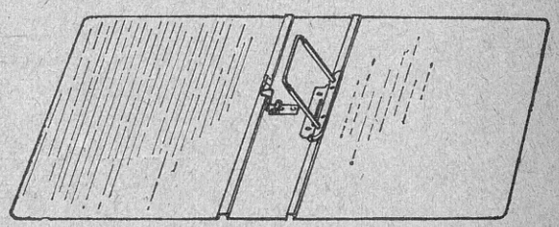
HÜBINGER & HAAS AG., ZUFFENHAUSEN-Stuttgart 2



fabrizieren

STANZMESSER JEDER ART

in bester Qualitätsware zu billigsten Preisen! A 1360



Füllmappe Nr. 100

Einband aus bedr. Lederpappe

Rücken mit schwarz Cambricpapier

mit der bekannten **Kippmechanik**

Die Schriftstücke sind zu lesen und zu blättern wie in einem Buch

Blankenburg & Bruncknorst, Hamburg 35

Fabrik für Briefordner, Locher und Bleistiftspitzer

Carolus

LIEFERT UNÜBERTROFFEN:

BRIEFBLÖCKE

STADT- u. WAPPENBLÖCKE

ECHTE WACHSTUCHBÜCHER

IN 5 FARBEN

DURCHSCHREIBE-BÜCHER

EIGENES SYSTEM, SPART DOPPELTES LAGER

CAROLUS PAPIER GMBH.

CHEMNITZ-HI.

PAPIER ZEITUNG POHL

Niederlage Berlin-Neukölln bei M. Silkeit, Donaustraße 16.
„ Köln a. Rh. „ K. Dreesbach, Beethovenstraße 22.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 23 — **Berlin, Sonnabend, 19. März 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Aus dem Inhalt ... 777
Rußlands Papierbilanz ... 777
Unsere Haupt-Meßnummer ... 778

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure ... 778
Vergrößerung des Harrison-Konzerns ... 778
Die 9. Weltnummer der Papier-Zeitung ... 780
Abschluß des tschechoslowakischen Papierkartells ... 780
Der französische Druckpapierzoll und die Druckpapier-Einfuhr nach Frankreich ... 780
Vom sächsischen Papier- und Pappenmarkt ... 780

PAPIERVERARBEITUNG • BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft ... 782
Die Preisstellung der Tütenfabriken ... 782
Neue Tüten- und Beutelmaschinen ... 782
Aus fachtechnischen Vereinen ... 784
Ein neues Berliner Druckhaus ... 784
Eine billige Zusammentrag-Maschine ... 786
Patentliste vom 10. März 1927 ... 786

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Fabrikantenbesuche bei Verbrauchern von Bürobedarf ... 788
Behälter für Füllfederhalter ... 790
Patentliste vom 10. März 1927 ... 790
Fachausstellung f. rationelle Wirtschaftsführung ... 790
Um die Lernmittelfreiheit an den Dresdner Schulen ... 790
Neue Preisliste ... 790
Moderne Bürotechnik ... 790

AUSSENHANDEL
Ausfuhr nach der Türkei ... 792
Anfragen aus dem Ausland ... 792
Lieferungs-Ausschreibung ... 804
Preußische Gewerbeertragsteuererklärung im April ... 804
Ausschreibung in Rumänien ... 804
Ein neuer mustergültiger Sortierbetrieb ... 804
Geschäfts-Nachrichten ... 806
Briefkasten ... 808

Für Monat April

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis der im April erscheinenden neun Nummern der Papier-Zeitung. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Aus dem Inhalt

Rußlands Papierbilanz 1925/26 ergibt nach amtlichen Ziffern Steigerung der Selbstkosten und vermehrte Einfuhr von deutschem Papier (Titelseite).

Die Donside Paper Co. Ltd., Aberdeen, wurde vom Harrison-Konzern erworben, dem auch die deutschen Koholyt-Werke angehören (S. 778).

Das Wesen und die Ziele des vor kurzem gegründeten tschechoslowakischen Papierkartells werden erläutert (S. 780).

Durch zu billige Preisstellung der französischen Papier-Industrie in den Rücken gefallen zu sein, widerlegt der Verband Deutscher Druckpapier-Fabriken, Berlin (S. 780).

Ein Papierwarengroßhändler bestreitet, daß der Großhandel schuld an der Unterbietung der Tütenpreise sei (S. 782).

Die auf der Leipziger Frühjahrsmesse vorgeführten neuen Tüten- und Beutelmaschinen werden beschrieben (S. 782).

Das neue Druckhaus der Curt Hamelschen Verlagsanstalt und Druckerei in Berlin wird beschrieben (S. 784).

Eine Zusammentragmaschine der Jagenbergwerke wird beschrieben und abgebildet (S. 786).

Es wird den Herstellern von Bürobedarf empfohlen, die größeren Verbraucher ihrer Erzeugnisse zu besuchen, auch wenn sie nur durch den Fachhandel verkaufen. Der Verf. bekämpft die Händlermarken (S. 788).

Mit einem Behälter für Füllfederhalter kommt ein neues Gerät für den Schreibtisch auf den Markt; Abbildung und Text siehe S. 790.

Die Mittel und Wege, wie Waren nach der Türkei zweckmäßig abgesetzt werden, sind dargestellt (S. 792).

Anfragen nach deutschen Waren aus dem Auslande liegen vor (S. 792).

Rußlands Papierbilanz *im Betriebsjahre 1925/26.*

Steigerung der Selbstkosten — Deutschlands steigende Einfuhr

I. *Erzeugung*

Im Betriebe waren 87 Fabriken mit 111 Papiermaschinen, 29,9 Tausend Arbeitern und 3,3 Tausend Angestellten. Die Herstellung betrug (in tausend t): Papier 257,3. Pappe 26,3, Zellstoff 68,4, Holzschliff 68,0 und Hadernhalbstoff 12,6.

Ungeachtet der Vergrößerung der Zahl der Betriebe um 19 vH., der Papiermaschinen um 13 vH. und der Arbeiterzahl um 15 vH. im Vergleich zum vorhergehenden Jahre stieg die Herstellung nur um 20 vH., während in 1924/25 die Steigerung 69 vH. ausmachte. Die Geringfügigkeit der jetzigen verhältnismäßig geringen Steigerung ist folgenden Umständen zuzuschreiben: 1. es wurden stillstehende Unternehmen von unbedeutender Leistungsfähigkeit mit veralteter und verbrauchter Maschineneinrichtung in Gang gebracht; 2. sehr starke Abnutzung der Maschineneinrichtung aller Betriebe und 3. Nachlassen in der Steigerung der Leistung.

Die Herstellungskosten stiegen. So erhöhten sich im Zentropapiertrust die Selbstkosten einer Tonne mittleren Papieres um 2 vH., in den übrigen Trusts war die Steigerung bedeutender.

In Durchführung des fünfjährigen Bauplanes wurde der Ausbau folgender Betriebe fortgesetzt: 1. Vergrößerung der Sokol- und Okulowskaja-Fabrik, 2. Neuanlagen im Wolga-Kombinat, 3. Ausbau der Sinowjew-Fabrik, 4. Neuanlage einer Zellstoffabrik im Sjaski-Kombinat, 5. Ausbau der Dobruschskaja-Fabrik, 6. Ausbau der Malinskaja-Fabrik, 7. Neuanlage der Balachninskaja Pappfabrik, 8. Beginn mit der Neuanlage der Kondoposheskaja Papierfabrik.

Der Ausbau folgender Anlagen wurde zu Ende geführt: 1. Ausbau der Swjerdlowskaja Zellstoffabrik durch Errichtung eines fünften Kochers, 2. Umgestaltung der Stroh-Zellstoffabteilung der Pensaer Fabrik „Majak Revoluciji" für eine Leistungsfähigkeit von 3000 t Strohzellstoff, 3. Ausbau der Kondrowskaja Fabrik für eine Leistung von 3100 t Zellstoff, 4. Umgestaltung der Djerniakowskaja Pappenfabrik sowie der Holzschleiferei am Kamok und „Sokol" für eine Leistung von 1000 t Pappe und

Hosted by Google

2000 t Holzschliff, 5. Umgestaltung der früheren Samajkinskaja Papierfabrik in eine Strohpackpapierfabrik mit einer Jahresleistung von 3500 t, 6. Wiederinbetriebsetzung der bisher stillgelegten Dnieprowskaja Fabrik für eine Jahresleistung von 5000 t Packpapier.

Die Papier-Erzeugung tritt in das neue Betriebsjahr unter ziemlich gefestigten finanziellen Verhältnissen ein.

II. *Einfuhr*

Die Einfuhr stieg weiter und erreichte 95 vH. des Vorkriegszeit-Umfanges. Es wurden (von den weiter unten aufgeführten Sorten) 135 230 t (gegen 111 805 t im Vorjahre) eingeführt; außerdem von andern Sorten wie Teerpappe, Dachpappe, solche zur Herstellung von Eisenbahnfahrscheinen sowie Karten, Zigarettenpapier, Wachs- und Paraffinpapier, Kopierpapier, lichtempfindliches Papier, Pauspapier, Vulkanfiber u. a. 11 859,6 t.

Bedeutende Einfuhrsteigerung erfuhren Druck- und Schreibpapiere, deren Verbrauch sich stark erhöhte. Die Einfuhrsteigerung von Druck-, Schreib- und gebleichten Papieren ist den vergrößerten Einkäufen in Deutschland zuzuschreiben. Die Veranlassung zu solchen Einkäufen in Deutschland und in Norwegen ist in der besonderen Güte der Ware zu suchen, welche diese beiden Länder herstellen. Während Finland, Estland und Schweden hauptsächlich Zeitungs- und billige Druck- und Schreibpapiere ausführen, hat Deutschland neben bedeutenden Herstellungsmengen von Zeitungspapier die Herstellung und die Ausfuhr hochwertiger gebleichter Papiere stark gefördert.

	Gesamteinfuhr	Anteil Deutschlands	im Vorjahre
Zeitungspapier in Rollen	53 636,9	2 180,2	3 961,2
„ „ Bogen	11 604,8		733,0
Druck- u. Schreibpapier gebl.	13 440,1	8 590,4	
„ „ „ ½ gebl.	107 690,8	5 658,8	
„ „ „ ungebl.	30 343,3	11 104,3	5 754,6
Packpapier	2 427,4	12,6	
Pappe, weiß	3 406,9		
„ gelb	1 524,8		
Verschiedene Papiere und Pappen	7 582,4		

Demnach betrug der Anteil Deutschlands an der Gesamteinfuhr nach Rußland im Betriebsjahre 1925/26 21,6 vH. gegen 9,4 vH. im Vorjahre. Daß der Anteil Finlands sich stark verminderte, kam daher, daß kein Einvernehmen zwischen der zuständigen Einfuhrstelle Rußlands (dem Zentropapiertrust) und dem finnischen Papiersyndikat, das die bedeutendsten Fabriken Finlands in sich vereinigt, erreicht wurde. Infolgedessen lieferten seit Januar 1926 aus Finland nach Rußland nur unbedeutende Fabriken, die dem Syndikat nicht angehörten. Gegenwärtig sind aber die Abmachungen mit dem finnischen Syndikat wieder erneuert worden.

III. *Absatz im Inlande*

Der Gesamtabsatz auf dem Papiermarkt Sowjetrußlands im Betriebsjahre 1925/26 betrug (in Tausend Tonnen):

Gebiete:	Zeitungspapier	Versch. Papiersorten u. Pappe	vom Gesamtabsatz v. H.
Moskauer	42,5	121,1	42,2
Nordwesten u. Leningr.	6,5	79,5	22,1
Westen	0,7	10,8	3,0
Ukraina	6,6	46,3	14,3
Krim	0,2	3,1	0,9
Nordkaukasien	1,6	14,5	4,1
Transkaukasien	2,0	5,5	2,0
Mittel-Asien	1,0	3,1	1,1
Wolgagebiet	2,1	17,9	5,2
Ural	0,9	7,2	2,1
Sibirien	1,3	4,9	1,6
Kleine Gebiete	0,6	4,9	1,4

Der Gesamtabsatz betrug demnach 387,0 Tausend Tonnen plus 14 Tausend Tonnen Papier und Pappe privater Herstellung.

(„Bumashnaja Promüschliennostj.")

Unsere Haupt-Meßnummer

(Nr. 19 vom 5. März 1927)

Die Firma Samuel Jones & Co., Ltd., Fabrik gummierter und gestrichener Papiere in London, schreibt uns unterm 10. März im Anschluß an eine geschäftliche Mitteilung:

We very much admired your last copy of „Papier-Zeitung" with the Gold Cover, and think it is very, very nice.

(Deutsch: Wir bewunderten ihre letzte Ausgabe der „Papier-Zeitung" mit dem Gold-Umschlag und meinen, sie ist sehr, sehr hübsch.)

Wir erhoffen ebensolche Wirkung und Anerkennung von unserer *Meßberichts-Nummer* (Nr. 29 vom 9. April), für welche Beiträge und Aufträge bis 4. April angenommen werden.

Schriftleitung)

Papierholzmarkt. Eine Versteigerung am 2. März in Spangenberg ergab für 520 rm Fichtenholz 14 RM 10 Pf. je rm Klasse I und Klasse II. Eine Ausschreibung in Sand am 8. März brachte für 278 rm Fichtenholz 13 RM je rm.

Nickel als Papierersatz? Es war schon in früheren Jahren davon die Rede, daß Edison versucht, das Druckpapier durch Nickel zu ersetzen. Er hat nun vor kurzem Pressevertretern mitgeteilt, daß er demnächst Arbeiten veröffentlichen wird, aus denen hervorgeht, daß dünngewalztes Nickelblech von 1/50. Zoll Stärke billiger, haltbarer und biegsamer ist als gewöhnliches Druckpapier. Ein Nickelbuch, 2 Zoll dick, könnte 40 000 Seiten enthalten, würde nur 500 g wiegen und nur einige Mark in der Herstellung kosten. (Anm. d. Schriftltg.: Ein 2 Zoll dickes Buch kann nur 200 Seiten von 1/50. Zoll Dicke enthalten, es muß also wohl oben 40 000 *Zeilen* heißen. Daß Nickel billiger wäre als Papier, ist kaum glaublich.)

Büchertisch

Das Reichsbewertungsgesetz vom 10. August 1925 mit Ausführungs- und Durchführungsbestimmungen. Für die Praxis erläutert von Dr. Erler, Oberregierungsrat a. D., Rechtsanwalt und Notar, Jena. Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage. Steuerkommentare der Praxis, Band III. Preis geheftet 13 RM 60 Pf., in Ganzleinen gebunden 16 RM. 707 S. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure *Sommerversammlung 1927.*

Die diesjährige Sommerversammlung wird wieder im Rahmen der Hauptversammlung des Vereins Deutscher Papierfabrikanten der am 22. bis 24. Juni 1927 in *Breslau* tagt, abgehalten.

Das vorläufige Programm lautet:

Mittwoch, den 22. Juni, vorm. 9 Uhr: Interne Sitzung des Fachausschusses;

vorm. 10½ Uhr: Gemeinsame Sitzung des Vorstandes mit dem Fachausschuß, und im Anschluß hieran Vorstandssitzung;

nachm. 3 Uhr: Sommerversammlung mit Vorträgen.

abends ist unser Verein zu dem von der schlesischen Papierindustrie dem Verein Deutscher Papierfabrikanten gegebenen Begrüßungsabend ebenfalls eingeladen.

Donnerstag, den 23. Juni: Interne Besprechungen (Hauptversammlung des Vereins Deutscher Papierfabrikanten);

Freitag, den 24. Juni: Fahrt mit Sonderzug nach Warmbrunn, Besichtigung der Füllnerwerke und Ausflug in das Riesengebirge.

(Ein genaues Programm folgt noch.)

Es seien aber schon heute alle diejenigen Mitglieder, die beabsichtigen, an der Tagung teilzunehmen, darauf aufmerksam gemacht, daß frühzeitig für Unterkunft zu sorgen ist, da auch der Verein Deutscher Zellstoffabrikanten und der Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten an der Tagung teilnehmen, und somit mit einer sehr starken Beteiligung zu rechnen ist.

Interessenten wenden sich am besten direkt an den vorbereitenden Ausschuß für die Papiermacher-Tagungen 1927, Breslau XIII, Neudörfer Straße 58, oder aber an den Schriftführer unseres Vereins, Herrn Direktor Schark, Berlin NW 7, Friedrichstraße 100.

Vergrößerung des Harrison-Konzerns. Die von Herrn Harrison geleitete Inveresk Paper Co. hat der Donside Paper Co., Ltd., ein Kaufangebot für deren Aktien gemacht, wonach sie für jede Vorzugsaktie mit Dividendenschein 15 Schill. und für jede Stammaktie 5 Schill. bezahlen will. Die genannte Gesellschaft hat das Angebot angenommen und die Aktien aufgerufen. Die Donside Paper Co. Ltd. in Aberdeen, Schottland, stellt auf drei Papiermaschinen jährlich 25 000 t Zeitungspapier her. Herr Harrison erklärte in einem Rundschreiben an die Aktionäre der Inveresk Paper Co., daß er auf einer jüngst beendeten Reise nach Deutschland die Koholyt-Werke besucht habe, und der Abschluß dieser Werke zum 31. Dezember 1926 bedeutend günstiger sei, als man in dem letzten Börsenprospekt erwartet hatte. Die Dividende auf die Vorzugsaktien werde gegenüber der vorjährigen erhöht werden.

Zurückhaltung am Altpapiermarkt. Auf dem Altpapiermarkt sind die Umsätze in der letzten Woche zurückgegangen. Die Industrie hat in stärkerem Maße Holzschliff hereingenommen und zehrt in bezug auf Altpapier noch von den Einkäufen, die vorsichtshalber in den Wintermonaten vorgenommen wurden. Der Großhandel hält mit Angeboten zurück, um bessere Preise zu erzielen. Die Industrie ist ganz gut beschäftigt.

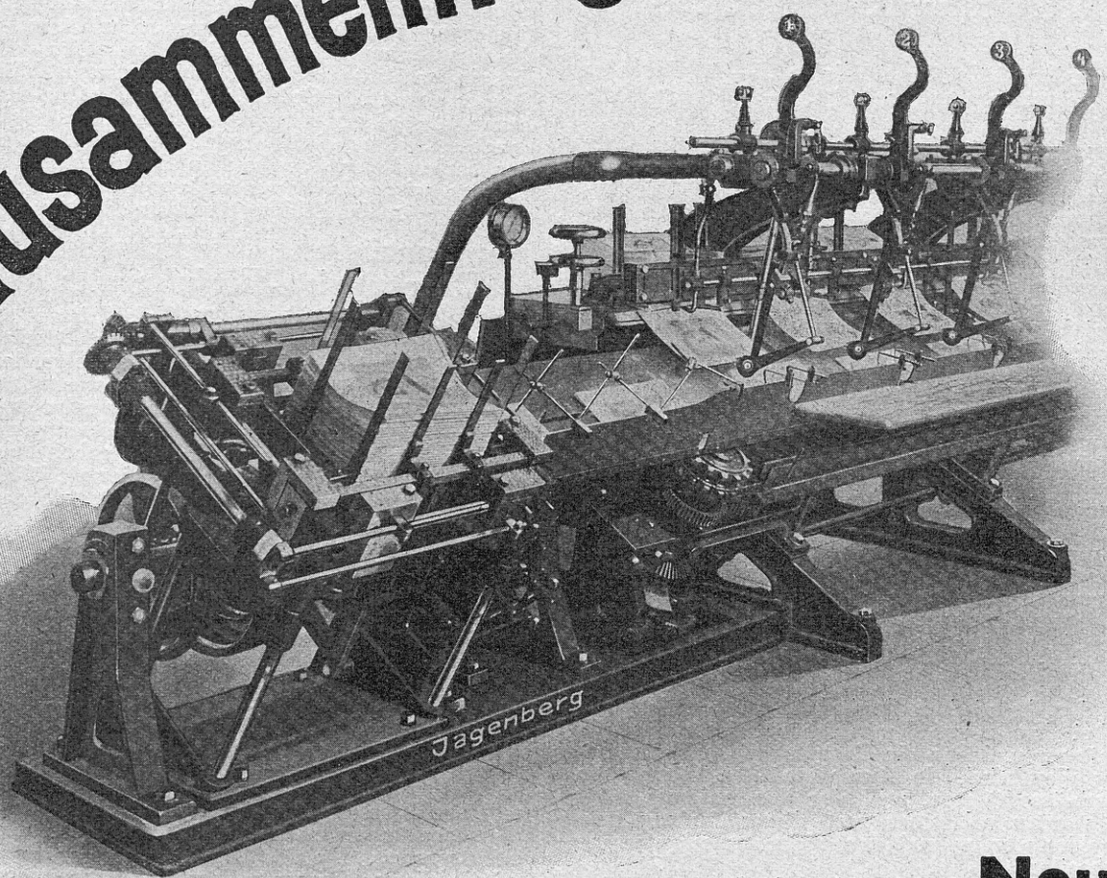
(Nach „Produktenmarkt")

Maschinenaufträge für die Papierindustrie Rußlands. Berichtigung. In der in Nr. 7 S. 178 gebrachten Aufstellung der Maschinenaufträge ist ein Irrtum. Die Pappenmaschine für die Nishnegorodskaja Fabrik ist nicht bei Voith sondern bei der Firma Linke-Hofmann bestellt worden, der die gesamte Maschinen-Einrichtung der ganzen Fabrik zur Lieferung übergeben wurde.

(„Bumashnaja Promüschliennostj")

Hosted by Google

Jagenberg automatische Zusammentrag-Maschine



Neu!

Die Maschine trägt mehrfach gefalzte Lagen sowie einzelne Bogen, Blätter, Kartons oder Bilder

zuverlässig genau zusammen

Zur Herstellung von Büchern aller Art, Broschüren, Magazinen, Zeit- und Fachschriften, Preislisten, Katalogen usw.

Besonders da geeignet, wo eine große Auflage in kurzer Zeit bewältigt werden muß.

Erspart das lästige und kostspielige Kollationieren

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.

Maschinenfabrik Düsseldorf — Zweigwerk Siegmar i. Sa.

Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapier-Fabriken

Elbenstock (Sachsen)

Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernspr. Nr. 37

liefert:

Chromo- und Glacé-Pappen und Kartons

weiß und farbig für Kartonnagen, Knopf- und Musterkarten, Kalenderrückwände, Plakatkarton, **Passepartout-Kartons** in vielen Farben. **Beklebte Pappen** aller Art, **Holzpappen, Graupappen.**

(A 9989

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für

Pappteller Tortenscheiben

Tortenschachteln Marzipankartons

(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

Hosted by Google

Die 9. Weltnummer der Papier-Zeitung, des im Papierfach führenden Blattes Deutschlands (Berlin SW 11), ist kürzlich herausgekommen. Diese Nummer ist in technischer Hinsicht tadellos, von großem Umfang, der durch zahlreiche Reklamebeilagen bzw. Papiermuster noch vergrößert wird; sie bringt interessante Aufsätze über die Papierindustrie und über verwandte Fächer im Zusammenhange mit der Leipziger Messe; der Text ist in vier Sprachen gehalten, und zwar in deutscher, englischer, französischer und spanischer.

(Aus: „Przeglond Papierniczy", 1927, Nr. 9)

Abschluß des tschechoslowakischen Papierkartells

Gemeinsames Verkaufsbüro für das Inland. — 35 Fabriken mit 170 000 t Jahreserzeugung beteiligt. — Agenten, Vertreter, Niederlagen

Die seit nahezu Jahresfrist geführten Verhandlungen über einen Zusammenschluß der tschechoslowakischen Papierindustrie sind am 24. Februar zum Abschluß gebracht worden. Der Zusammenschluß wird sich nach den bisherigen Abmachungen vorläufig nur auf gemeinsamen Verkauf für den Inlandabsatz erstrecken, wobei in Aussicht genommen ist, die Organisation, falls sie sich bewähren sollte, später auf die Ausfuhr zu erweitern.

„Prager Tagblatt" berichtet:

Es wurden zwei Verträge abgeschlossen. Der erste Vertrag betrifft die Organisation des Verkaufsbüros, welches eine Generalvertretung der tschechoslowakischen Papierfabriken darstellen wird, doch bleibt die Fakturierung den einzelnen Firmen selbst überlassen. Der zweite Vertrag gliedert sich in eine Reihe von Sonderabmachungen zwischen dem Verkaufsbüro und den einzelnen Mitgliedsfirmen, mit Rücksicht auf deren Sonderverhältnisse. Das Verkaufsbüro wird die Form einer GmbH. haben und mit einem Kapital von 1 Million Kronen ausgestattet sein, an welchem die Mitgliedsfirmen je nach ihrer Erzeugungsfähigkeit beteiligt sein werden. Die Leitung der Verkaufsstelle wird zwei Direktoren unterstellt sein, und zwar ist zum finanziellen Leiter Direktor Karasek, zum kommerziellen Leiter Ing. Kubik ausersehen. Für Mitte März ist eine Plenarsitzung der Papierfabriken einberufen, in welcher die Unterzeichnung der Verträge erfolgen soll, das Verkaufsbüro soll dann Mitte April in Tätigkeit treten.

Der Verkauf der heimischen Papierfabriken erfolgt von diesem Tage ab bei dem neuen Verkaufsbüro, durch das alle Aufträge gehen müssen und das die Bestellungen auf die einzelnen Firmen verteilen wird. In Ausnahmefällen können die Firmen selbst Abschlüsse tätigen, weil der Kundenschutz möglichst beibehalten werden soll, doch muß dieser Auftrag dem Verkaufsbüro gemeldet werden und darf nicht das zugewiesene Kontingent überschreiten.

Die Verkaufsvereinbarung bezieht sich vorläufig nur auf den Inlandabsatz, während die Firmen in der Ausfuhr nach wie vor freie Hand haben. Geplant ist lediglich die Zuweisung von Beträgen zur Unterstützung der indirekten Ausfuhr, vor allem des Veredelungsverfahrens, von dem man sich Steigerung der Beschäftigung verspricht.

Die *Festsetzung der Beteiligungen* erfolgte auf Grund folgender Ziffern: Die jährliche Erzeugungsfähigkeit sämtlicher 35 beteiligter Fabriken beträgt 170 000 t, von denen 60 000 t auf die Ausfuhr entfallen. Die 110 000 t für den Inlandabsatz haben einen Gesamtwert von schätzungsweise einer halben Milliarde Kronen. Den einzelnen Firmen wurde eine Erzeugungsmenge nach den Erzeugungsziffern des Zeitraumes vom 1. Januar 1924 bis Mitte 1926 zugewiesen, wobei es den Firmen überlassen bleibt, zwölf Monate aus dieser Zeit herauszugreifen.

Das Verkaufsbüro, das sämtliche Inlandaufträge buchen wird, übernimmt auch die Haftung für den Eingang der Beträge. Die Tätigkeit des Verkaufsbüros wird sich vorerst nur auf Massenartikel, wie Druckrollen für Zeitungen und Zeitschriften, Streichpapier usw. beschränken. Die Spezialsorten werden von den bisherigen Vertretungen und Niederlagen der Papierfabriken bearbeitet werden. Die Unternehmungen sollen auch durch Spezialpreise in die Lage versetzt werden, im Ausland wettbewerbsfähig zu sein.

Das Verkaufsbüro übernimmt die in der letzten Zeit stabilisierten Preise. Außer einer gewissen Normalisierung der Erzeugung erhofft man Ersparnisse dadurch zu erzielen, daß der Verkauf nach tarifarisch günstigeren Gesichtspunkten als bisher geregelt werden wird.

Die einzelnen Fabriken sind nicht gezwungen, ihre bestehenden Vertretungen, Niederlagen und Agenten aufzugeben. Zum Teil werden diese vom Verkaufsbüro übernommen, teils werden sie für die Spezialerzeugnisse der Firma weiterarbeiten können. Stillegungen von Fabriken sind nicht geplant. Ueber das Schicksal der Slawoschowitzer Papierfabrik, die von den Papierfabriken angekauft wurde und stillgelegt werden sollte, ist die Entscheidung aus sozialen Gründen vorläufig vertagt worden. Auf Grund der Intervention des Handelsministers soll vom Kaufvertrag zurückgetreten werden, doch will der bisherige Besitzer ohne größere Konzessionen der Regierung den Vertrag nicht mehr lösen.

Die Gültigkeit des Kartellabkommens wurde deshalb nur bis Ende 1929 festgesetzt, weil man erst Erfahrungen gewinnen und dann an einen evtl. Ausbau schreiten will. So ist geplant, das Verkaufsbüro gegebenenfalls auch den Verrechnungsverkehr des Inlandabsatzes zu übertragen. Weiter ist geplant, an die Industrien der Nachbarstaaten wegen der Verteilung der Absatzgebiete heranzutreten.

* * *

„Typografícke Listy" schreiben: Die Gremien der Buch- und Steindrucker haben auf einer am 19. Februar 1927 in Brünn abgehaltenen Versammlung zusammen mit dem Olmützer Gremium beschlossen, den Gremiumsverband zu veranlassen, die Regierung eingehend darüber aufzuklären, daß die Bildung des erwähnten Kartells nicht nur für die graphische Industrie sondern auch für das gesamte Wirtschaftsleben des Staates eine große Gefahr sei. Auch in Preßburg fand am 21. Februar 1927 eine Protestversammlung des Gremiums der Buchdruckereibesitzer statt, an der sich die Gehilfenorganisation und der Verband der slowakischen Buchhändler beteiligte. Der Regierung wird ein Schreiben zugestellt werden, mit dem Einspruch gegen die Bildung des Kartells erhoben wird.

Der französische Druckpapierzoll und die Druckpapier-Einfuhr nach Frankreich

Zu dem Artikel in Nr. 21 Ihrer Zeitung vom 12. März „Der französische Druckpapierzoll und die Druckpapiereinfuhr nach Frankreich" sei der Ordnung halber folgendes festgestellt: Wir haben auf den Preis, der den französischen Zeitungen für das auf Reparationskonto zu liefernde Zeitungsdruckpapier von der Regierung gemacht bzw. welcher Umrechnungskurs für den Dollar festgesetzt wird, nie einen Einfluß gehabt und werden solchen auch für die Folge nicht haben. Hiermit fällt der Einwand, daß wir der französischen Druckpapierindustrie durch eine zu billige Preisstellung in den Rücken gefallen wären.

Daß wir an anderen Papiersorten als maschinenglatt holzhaltig Druckpapier gar kein Interesse haben, sei hierbei auch noch einmal ausdrücklich festgestellt, weil in der Berichtigung hervorgehoben wird, unser Verband hätte sich auch gegen die Auftragsbemühungen für andere Papiersorten von zwei deutsch-französischen Großhandelshäusern gewandt.

Verband Deutscher Druckpapier-Fabriken, Berlin

Vom sächsischen Papier- und Pappenmarkt

Guter Absatz aber unsichere Aussichten

Im Handelskammerbezirk *Chemnitz* war der Absatz in mittelfeinen Druckpapieren im Februar zufriedenstellend, jedoch sind die Erwartungen nicht erfüllt, die an die Frühjahrsmonate gestellt wurden. Da der Geschäftsgang etwas schleppend ist, wird mit baldigem Einsetzen der stillen Sommerzeit gerechnet. In Zeitungsdruckpapier ist der Absatz nach wie vor gut. Für Fabriken, die billige holzhaltige Papiere herstellen, ist die Lage günstiger als für solche, die bessere Papiere erzeugen. Die künftige Entwicklung der Marktlage wird nicht als rosig angesehen, um so mehr, als Betriebsvergrößerungen bevorstehen, die die Ueber-Erzeugung erhöhen. Die notwendige Aufbesserung der Preise hat sich nicht durchsetzen lassen, im Gegenteil sind die Preise infolge starken Wettbewerbs nachgebend. Die Verdienstmöglichkeit ist gering und nur bei gut und modern eingerichteten Fabriken sichergestellt. Verstärkung der Ausfuhr wird durch die niedrigen Preise verhindert, welche die Papier erzeugenden fremden Länder stellen. In den Gestehungskosten macht sich eine Aufwärtsbewegung geltend. Der Hauptrohstoff, das Holz, ist zwar nicht teurer geworden, jedoch erhöhten sich die Preise für Verpackungsmaterial um 10 bis 12 vH. Der Geldeingang hat sich nicht gebessert, die Kunden nehmen statt des amtlichen Zieles von vier Wochen ein solches von zwei bis drei Monaten in Anspruch. Sie begleichen auch viel mit eigenen Akzepten und Warenwechseln.

In der *Prägeindustrie* hat sich die wirtschaftliche Lage seit Anfang Februar so gebessert, daß in den meisten Fabriken voll gearbeitet werden kann. Im *Kartonnagenfach* läßt der Beschäftigungsgrad im allgemeinen noch sehr zu wünschen übrig.

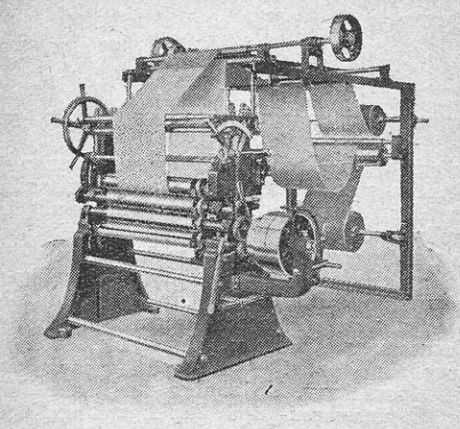
Die Geschäftslage der *Dresdner Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie* hat sich gegenüber dem Monat Januar nicht geändert, die Betriebe waren im allgemeinen gut beschäftigt.

Polen. Die Papierpreise für das graphische Gewerbe im freien Großhandel notierten in Warschau anfangs Februar wie folgt:

Papiere:	für 1 kg Zloty Gr.		
Kanzleipapier, holzfrei . . .	1,96	Bristolkarton	3
„ holzhaltig .	1,12	Kreidepapier	1
Druckpapier, matt	0,87	Schnellhefterkarton	1
„ satiniert . . .	0,98	Packpapier, engl.	3
„ f. Illustr. . . .	1,30	Briefpapier	3
Albumpapier	1,25	Velourpapier	0
Postkartenpapier, Kanzlei .	2,39	Rotationszeitungspapier .	1
„ holzhalt.	1,50	Strohpapier	

(„Przemysl Graficzny")

Hosted by Google



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Weka-Velour

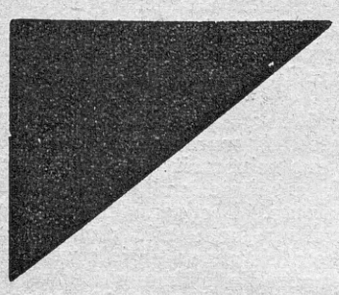
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

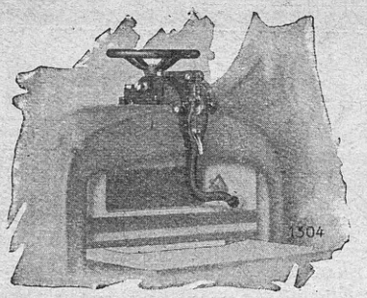
Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731



Hebel umlegen und schneiden

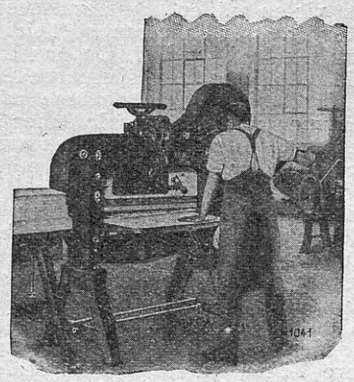
Eine ideale Pressung. Kein zeitraubendes Drehen des Handrades bei gleicher Stoßhöhe und aufeinanderfolgenden Schnitten.

Pressen und Schneiden beansprucht nur wenige Sekunden und geht fast so schnell wie an Schneidemaschinen mit automatischer Pressung.

Keine Fehlschnitte. Der Preßbalken ist gleichzeitig Schnittandeuter. Schwingschnitt des Messers, schont Maschine und Messer bei hartem und durchschossenem Werkstoff. Zweifache Ausnutzbarkeit des Messers. Rationelles Arbeiten.

KRAUSE-Patent-Schnellschneider für Hand- oder Kraftbetrieb, Modell A-Dh und A-D, Schnittlängen 74, 90 und 104 cm, ermöglichen hohe Arbeitsleistungen.

Technische Einzelheiten auf Druckschrift V 4



KARL **KRAUSE** LEIPZIG

Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

---

5 Pf. **Klischees** pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 25.

K

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L. seit 1878

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: W 9, Köthener Straße 33, Buchdruckerhaus)

Am nächsten Vortragsabend hat die Gesellschaft die Ehre, den um die künstlerische Gestaltung der Druckschrift hochverdienten Herrn *Dr.-Ing. e. h. Karl Klingspor* aus Offenbach a. M. wieder einmal in ihrer Mitte begrüßen zu können. Unter Verwendung von Lichtbildern hat sich Herr Dr. Klingspor bereit erklärt, über *Deutsche Schriftkunst seit 1900* zu sprechen. Der Vortrag, zu dem noch eine besondere Einladung auch an die Buchdruckereibesitzer, technischen Leiter und die Fachschulkreise ergeht, findet statt im Festsaale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33 (Fahrstuhl) und zwar am *Dienstag, den 22. März 1927, abends 8¼ Uhr.* Gäste willkommen! Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet *Der Vorstand*

NB. *Sonntag, den 20. März, vorm. 9½ Uhr:* Besichtigung des ehemaligen Kronprinzenpalais (National-Galerie) mit Führung durch Herrn Dr. Max Deri, der die Sonderausstellung des berühmten nordischen Meisters Edvard Munch erklären wird. *Wir machen die Mitglieder und ihre Damen auf den wegen starken Besuchs früher gelegten Anfang besonders aufmerksam!*

Die Preisstellung der Tütenfabriken

Direkter Verkauf? — Kann Zusammenschluß helfen?

(Zu Nr. 21 S. 726)

Die Vorwürfe, die der „Handelsvertreter einer süddeutschen Papierwarenfabrik" den Wiederverkäufern macht, sind nicht immer gerechtfertigt. Im Gegenteil, dem Großhändler wird heute das Geschäft dadurch überaus erschwert, daß die Fabriken dem Verbraucher in sehr vielen Fällen dieselben Preise einräumen wie dem Wiederverkäufer. Der Fabrikant sagt sich: die mittleren und großen Geschäfte mache ich selbst, für das Uebrige ist mir der Großhändler ein nützliches, „arbeitssparendes Bindeglied."

Ich reise selbst für meine Firma, komme mit großen und kleinen Firmen zusammen und glaube mir daher ein Urteil auf Grund der draußen gemachten Erfahrungen wohl bilden zu können. Nicht nur eben genannter Uebelstand hat allerorts Platz gegriffen, sondern ein noch weit größeres Uebel verbittert und verleidet uns das Geschäft. Ein erheblicher Teil Reisender und Vertreter großer und größter Papierwarenfabriken scheut sich nicht in Unkenntnis der daraus entstehenden Folgerungen den Verbrauchern zu sagen, daß sie doch nicht erst durch den Händler kaufen sollen, „er bezieht doch auch erst durch uns, Sie müssen es doch viel teurer bezahlen" usw. Ich bin in der Lage, mit Namen der Reisenden und Fabriken an Hand zu gehen. Wenn die eine oder andere Firma vielleicht auch äußerlich mit der Handlungsweise dieser Reisenden nicht einverstanden ist, so tut sie doch meistens nichts, um derartige Fälle zu unterbinden.

Am übelsten macht sich dies bei Papierwaren bemerkbar, die mit Druck geliefert werden. Man kann dabei mit Bestimmtheit annehmen, daß der betr. Fabrikant in kurzer Zeit bei dem Kunden erscheint und versucht, das Geschäft selbst zu machen, wobei der Reisende nicht scheut zu sagen „die Ware ist doch sowieso von uns geliefert."

Bei Abreißrollen mit Druck werden Preise genannt, die selbst den Großhändler wundern. Wir wissen, was das Papier kostet, und welche Arbeit notwendig ist, die Maschine druckfertig einzurichten, da meine Firma selbst Druckerei besitzt und kleinere Aufträge druckt. Diese Ware ist für den Großhändler so gut wie unmöglich geworden, denn die Preisspanne, die bleibt, ist zu gering.

Wenn der Fabrikant sich des Großhändlers nur bedient, sobald es sich um kleine, unlohnende Aufträge handelt, so wird ein erquickliches Zusammenarbeiten zwischen Fabrikant und Händler nie gewährleistet werden. Wie weit sich diese sogenannten Zusammenschlüsse bewährt haben, beweist das Platzen einer Konvention nach der andern. Gewiß, der Dritte lacht dabei ins Fäustchen und weidet sich an der Uneinigkeit der großen Firmen, denn er genießt den Vorteil davon.

Gesundung auf dem Preismarkt ist nur möglich, wenn sich alle Firmen dazu entschließen, auf ihre Preise zu halten, selbst auf die Gefahr hin, daß einem der Auftrag mal entgeht. Es kommt bestimmt beim nächsten dadurch heraus, daß man den richtigen Preis erzielt und dabei etwas verdient. Einer versucht dem andern das Geschäft um jeden Preis abzujagen. Glücklicherweise ist eine kleine Besserung dadurch eingetreten, daß eine Anzahl Firmen dazu übergegangen sind, nach dieser Richtung hin vernünftige Wege zu beschreiten, aber diese wenigen reichen nicht aus, um vollständig durchzugreifen.

Eine regelrechte Verbindung zwischen Fabrikanten und Großhändler wäre zu begrüßen, wenn die Grundlage zu vernünftigen Bedingungen, die unter allen Umständen von Reisenden und Fabrikanten wie auch Großhändler eingehalten werden müssen, von beiden Seiten geschaffen wird. Der Fabrikant soll nicht blind immer nach dem Grundsatz gehen: „ich muß jedes Geschäft machen", sondern soll sich vor Augen führen, daß, wenn ihm wirklich ein Auftrag entgeht, er diesen durch den Großhändler erhält. Daß er einen niedrigeren Preis einräumen muß, wird dadurch ausgeglichen, daß er sich die Spesen zu diesem Auftrag erspart. Anfragen bei Wiederverkäufern und Fabrikanten über die Art eines Zusammenschlusses würden bestimmt zu einem befriedigenden Ergebnis führen!

Albert Baur, Mitinhaber der Firma Wilh. Theuner, Papierwaren- und Papiergroßhandlung, Liegnitz.

Neue Tüten- und Beutelmaschinen

auf der Messe in Leipzig

Die Tüten- und Beutelmaschinenfabriken waren durch die drei bekanntesten Firmen vertreten; deren Maschinen seien nachstehend kurz beschrieben.

Alle drei Fabriken, wie Maschinenbau Honsel & Co. und Fischer & Krecke, beide in Bielefeld, wie auch Windmöller & Hölscher in Lengerich (Westf.), stellten, dem Tempo der Zeit folgend, ihre Tütenmaschinen auf Höchstleistung um, und sind bei den Druckwerken jetzt alle auf direkten und auf indirekten Gummidruck übergegangen.

Honsel & Co. stellten erstens die bereits bekannte von der Rolle arbeitende *Flachbeutelmaschine* für Zigaretten-, Samen- und Lohnbeutel aus, deren angebautes Druckwerk die verschiedensten Verwendungsmöglichkeiten zuläßt. Die Maschine arbeitete auf der Technischen Messe zunächst nach dem Trockenoffsetverfahren. Die gebogene Klischeeplatte gab die Farbe zunächst auf ein Gummituch ab, um von hier das Bild auf das Papier zu bringen. Trotz der großen Geschwindigkeit war sowohl der Aufdruck wie auch die Verarbeitung der Zigarettenbeutel (mit dem Bild Elsa Krügers) einwandfrei. Die Maschine ist außerdem eingerichtet für Anilin-Gummidruck, direkten Buchdruck und als Offsetmaschine mit Feuchtwerk. — Genau so als Universalmaschine für diese verschiedenen Druckarten war dann zum andern auch die *variable Rotationsdruckmaschine* konstruiert, die außerdem die Papierbahn zum Weiterverarbeiten auf der Maschine fütterte; sollten die Tüten aber mit der Hand oder von einer vom Blatt arbeitenden Maschine weiterverarbeitet werden, so wurde der Querschneider eingeschaltet, der die Rollen in Bogen schnitt und abzählte. Die Firma ging mit ihren Konstruktionen ihre eigenen Wege und bringt gut durchgearbeitete Maschinen auf den Markt, die überall Anklang finden.

Fischer & Krecke zeigten im Bugra-Meßhaus ihre bekannte *Kreuzbodenbeutelmaschine* (engl. System) neuester Konstruktion, die mit als eine der besten anzusprechen ist. Sämtliche Lager sind jetzt als Kugellager ausgebildet, so daß der Kraftverbrauch auf ein Minimum beschränkt ist und die Maschine fast geräuschlos läuft. Alle Exzenter sind außen gelagert, daher bequem zugänglich und der hohen Tourenzahl entsprechend als Doppelexzenter angeordnet. Verbunden war die Maschine mit einem Zweifarben-Anilindruckwerk, dessen Modell nicht sehr glücklich gewählt war, weil der Druckapparat an sich zu hoch liegt und dadurch nicht so leicht zugänglich ist. Die neuen Zeichnungen aber, die man hiervon zu Gesicht bekam, zeigten jedoch schon eine Aenderung; es wurde auch hier einer frühern Anregung aus der Praxis Rechnung getragen, indem das Druckwerk mit drei gleichgroßen Zylindern versehen wurde, die gutes Zurichten und leichtere Handhabung ermöglichen.

Ebenso wurde die bereits in der Hauptmessenummer (Nr. 11 S. 646) beschriebene *Vulkanisier-Anlage,* die mit Riffelbleimatrizen arbeitet, vorgeführt, die allgemein Beifall fand und viel gekauft wurde.

Die *Spitztütenmaschine „Rekord",* die unter Hochdruck noch zur Messe fertiggestellt wurde, hatte ebenfalls ein englisches Modell als Vorbild, das seinerzeit einmal auf dem Markt war, ebenfalls ohne Schleife arbeitete und mit Zackentrennschnitt der Massenproduktion diente. Die neue Lösung des Problems ist als recht gelungen anzusprechen; mit dem rotierenden Messer können wirklich Rekordleistungen erzielt werden. Einiger Aenderungen bedarf nur noch die Führung der abgeschnittenen Papierbahn bis zur Falzvorrichtung, was sich besonders bei dem vibrierenden Fußboden im Ausstellungsraume bemerkbar machte. Hier sei bemerkt, daß unsers Erachtens die obern Zimmer des Deutschen Buchgewerbehauses wenig geeignet sind für solche schnellaufenden Maschinen, was auch von den Ausstellern allgemein beklagt wurde. Die Spitztütenmaschine „Rekord" war ebenfalls mit einem außenliegenden Zweifarben-Anilindruckwerk versehen, das übersichtlich und leicht zugänglich war. Sowohl die Tüten- als auch die Beutelmaschine waren mit einem neuen

Hosted by Google

KARTON-ROLLEN

für Faltschachtel-Stanzautomaten usw. schneiden Sie auf meinem

ROLLENSCHNEIDER IIE

Diese neue Maschine trägt in ihrer Konstruktion, insbesondere in den Abmessungen der Leit- und Messerwalzen, der Beschaffenheit des Materials Rechnung. Die Maschine schneidet stärksten, eben noch biegsamen Karton gerade so leicht wie dünne Papiere.

Bitte verlangen Sie Angebot!

MASCHINENFABRIK **GOEBEL** DARMSTADT

SCHUTZ-MARKE

Briefumschläge

aller Art

Lohndüten, Musterbeutel etc.

Papierausstattungen

in allen Preislagen

Trauer-Papiere, Karten etc. Visitkarten

Geschäfts-Briefbogen mit Stahlstichprägung

Briefblocks, Plano-Postpapiere

Neuheiten mustergeschützt

- Kreuzboden-Faltenbeutel
- Perplex-Packungen für Papierausstattungen einfaches, praktisches Herausziehen des Papierinhaltes aus der Schachtel.
- Perplex-Servietten, absorbent u. gleichzeitig undurchlässig, für Ärzte Zahnärzte etc.
- Wasserdichte Trinkbecher für Wanderer, ohne Klebung. Zugkräftiger Bazarartikel

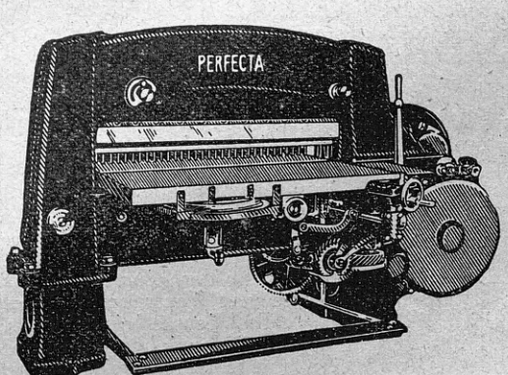
M. Mayer, Coblenz-L.

Fabrik gegründet 1862

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Spirale ausgebildeten Ableger versehen, wie man ihn allerdings schon von Kuvertmaschinen her kennt.

Windmöller & Hölscher hatten ihren Stand im obersten Stock des Buchgewerbehauses, und er war meistens so von Neugierigen umlagert, daß es für die wirklichen Interessenten öfters schwer wurde, heranzukommen. Das Zimmer war in eine moderne Tütenfabrik im Kleinen umgewandelt, da beide Maschinen für die *Rob. Keilpflug AG., Berlin SW 48,* während der Meßtage arbeiteten. Hier konnte auch der Nichtfachmann die Leistung der Maschinen dauernd studieren, und die auf den Maschinen hergestellten Erzeugnisse fanden allgemeinen Anklang. Die hier schon früher beschriebene *Spitztütenmaschine „Ultra"* fertigte Spitztüten in Zweifarbendruck mit einer Leistung, hinter der selbst die in den Prospekten der Firma angegebene Zahl zurückblieb; angesichts dieser Leistung wird sich vielleicht die Aufsatzreihe „Notschrei eines Tütenfabrikanten" noch verlängern. Ebenfalls Bewunderung erregte die von der Firma schon früher ausgestellte und weiter verbesserte *Union-Maschine „Matador"*, die ebenfalls die Beutel zweifarbig bedruckte und deren Leistung von teilweise 400 Stück in der Minute wohl kaum übertroffen werden kann.

Winkler & Dünnebier, Neuwied a. Rh., hatten im Großen Reiter eine vom Blatt arbeitende *Rotations-Flachbeutelmaschine* ausgestellt, die nach neuen Prinzipien arbeitete, indem das unterste Blatt von zwei rotierenden Gummiwalzen abgenommen, um dann geklebt und gefalzt zu werden, ähnlich der bereits von der Firma gebauten Kuvertmaschine; auch diese Maschine erreichte fast die doppelte Leistung der vom Blatt arbeitenden bekannten Systeme.

Zum Färben, Dessinieren und Bedrucken mit mehreren Farben von *Pack- und Einschlagpapieren* in Rollen zeigte die Firma *Max Kroenert, Altona-Bahrenfeld,* auf dem Nachbarstand eine neue Maschine, die ihrer Einfachheit und Billigkeit wegen viel Beifall fand. Auch diese Maschine arbeitet mit direktem Gummidruck und Anilinfarben; alle Maschinen dieser Druckart zeigten, daß nunmehr auch die Farbenfrage bei uns in Deutschland so gelöst ist, daß der Buchdruck für Tüten- und Beutelmaschinen mehr und mehr verdrängt wird. Eine Umfrage an den Ständen der genannten Fabriken bestätigte denn auch viele Kaufabschlüsse, die sonst bei diesen Objekten auf der Messe Seltenheit waren. *GST.*

Aus fachtechnischen Vereinen

Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Am 2. März sprach Herr Fachlehrer Robert Mohr über *„Kraftzurichtung"*. In der Zurichtung liege für den Buchdrucker auch das Mittel gegen Abnutzung des Schrift- und Klischeematerials; Kraftzurichtung ist der Sammelname für alle Verfahren, die bezwecken, die Perspektive im Bilde, Licht und Schatten, gut herauszuarbeiten. Weil die tief- und sattdruckenden Flächen kräftigeren Druck und mehr Kraft verlangen als die Halbtöne und die Lichter, so ist wohl im Bilderdruck der Sammelbegriff „Kraftzurichtung" entstanden. Bei Autotypien hängt ein tadelloser Druck viel vom Photographen und Aetzer ab, da solche Bilder hauptsächlich einen gleichmäßigen Druck bedingen. Trotzdem ist die Wirkung bei allem Druck von der Kunst des Druckers abhängig. Die Grundlage jeder Zurichtung ist der Handausschnitt, durch den besonders der Blick für Licht und Schatten geschärft wird. Dunkle Partien soll er dunkler, helle Stellen lichter erscheinen lassen. Der Handausschnitt steht noch heute in vielen Druckereien an erster Stelle, erfordert aber viel Zeit. Dieses machte sich besonders nach Erfindung der Autotypie durch Meisenbach 1880 bemerkbar und veranlaßte einen Wettstreit zur Erfindung mechanischer Zurichteverfahren. Das erste erfand der bekannte Leipziger Buchdruckereibesitzer Julius Mäser, das wohl als Vorläufer der heutigen Kreidereliefzurichtung anzusprechen ist, aber nicht allgemein zur Einführung kam. Ihm schlossen sich eine ganze Anzahl Verfahren an, die meistens mit Streupulver arbeiteten, zum Teil auch Lichtwerte wiedergebende Reliefs auf photomechanischem Wege schufen. Sie haben nur noch historischen Wert, denn heute wird nur noch die *mechanische Kreidereliefzurichtung* von Lankes & Schwärzler oder das *Marzio-Verfahren* angewendet. Bei der ersteren sind beidseitige Abdrücke auf das aus acht Schichten bestehende Kreidepapier herzustellen. Die Kreidefolien werden acht bis neun Minuten mittels Chlorwassers geätzt, so daß die weniger oder gar nicht bedruckten Stellen, also die Mitteltöne tiefer und die Lichter noch tiefer zu liegen kommen als die satten Flächen. Dadurch entsteht das als Zurichtung brauchbare Relief. Zur Vermeidung des Einatmens der giftigen Dünste des Chlorwassers hatte der Vortragende eine Aetzmaschine konstruiert, die ihm wertvolle Dienste leistete. Das Marzio-Verfahren verlangt zunächst eine fadenziehende Farbe, der Fixativ beigegeben ist, und eine starke Farbengebung zur Herstellung von Abdrücken auf Pergamynpapier. Diese werden mit zwei Pulvern bestreut, die von einem in Fixativ getränkten Oelblatt geschützt werden. Vielfach mißglückte Anwendungen sind hauptsächlich auf zu schwache Farbengebung und unrichtige, zu gute Farbe zurückzuführen. Versuche zur Härtung der Masse und Steigerung der Haltbarkeit waren durch Erwärmung über Gas- oder Spiritusflammen, besonders bei Benutzung der sogenannten Reliefdruck nachahmenden Maschinen, erfolgreich. Bei bewährten Verfahren sind Helfer des Druckers und erspare Zeit und Kraft. Die Güte jedes Druckes bleibt aber nach wi vor vom Bilderdrucker selbst abhängig, dessen wirkliches Könne ein regelrecht ausgeführter Handausschnitt beweist. *Kn*

Ein neues Berliner Druckhaus

Zum 12. März hatte Herr Generalkonsul Curt Hamel, Inhabe des gleichnamigen Verlages, die Spitzen der Berufsverbände, de Verlages und des Druckgewerbes sowie zahlreiche persönliche und Geschäftsfreunde und die Fachpresse zur Besichtigung seines vor kurzem voll in Betrieb genommenen neuen Druck- und Verlagshauses eingeladen, das in der Hallerstraße 1—2, nahe der Gotzkowskybrücke, bereits im Oktober 1926 fertig gestellt un nach und nach bezogen wurde. Herr Hamel legte den in Empfangssaal versammelten gegen 60 Herren die Geschichte des Unternehmens dar.

Die *Curt Hamelsche Druckerei und Verlags-Anstalt* arbeitet hauptsächlich für eigenen Verlag. Der Neubau sollte ein Büro- und Fabrikgebäude werden, und Herr Baumeister Selge habe diese Aufgabe mit großem Erfolg gelöst und dem Hause architektonische Eigenart gegeben. Die Hauptstärke des Verlages liegt nicht in seinem Berliner Haus, sondern in der Organisation in ganz Deutschland, die 5000 Personen umfasse. Das Unternehmen wurde von Herrn Curt Hamel vor etwa 18 Jahren begründet und wird von ihm geleitet.

Herr Baumeister Selge gab dann einiges über den Bau selbst an. Dieser wurde im Juni 1925 in Auftrag gegeben. Der an drei Straßenfronten gelegene Bau bedeckt 2500 Quadratmeter bebaute Fläche; es ist aber noch freier Grund vorhanden, um das Gebäude, wenn nötig, zu verdreifachen. Der Moorgrund erforderte die Versenkung von Pfahlrosten aus Eisenbeton, auf die das Haus gegründet wurde. Im Oktober 1925 wurde der Bau begonnen, und im Juni 1926 konnten schon Maschinen aufgestellt werden. Es ist ein reiner Massivbau mit flachem Dach; weitere Stockwerke können leicht darauf gebaut werden. Das in deutschem Stil gehaltene Haus bietet mit seinen Wänden aus farbigem Putz und mit Eisenklinkerverblendung einen hübschen Anblick. Das Projekt für den Ausbau des Werkes auf 6000 Quadratmeter bebauter Fläche ist fertig ausgearbeitet. Das Haus ist jetzt schon voll besetzt, und ein Erweiterungsbau wird im Herbst begonnen. Die Erweiterung schließt sich an die Einteilung des vorhandenen Baues an.

Die Gäste wurden nun durch sämtliche Räumlichkeiten geführt. Zunächst auf das flache Dach, das im Sommer als Erholungsraum für die Arbeiter und Angestellten in den Pausen dienen wird; dann in den prächtig ausgestatteten Sitzungssaal mit halbrundem Beratungstisch und 20 Stühlen. Im dritten Stock befindet sich das Druckereikontor, zwei Treppen tiefer beginnen die Druckereiräume, nämlich im ersten Stock die Setzerei mit drei Linotypesetzmaschinen und großer Handsetzerei. Daran schließt sich der Schnellpressensaal mit acht großen von der München-Augsburg-Nürnberger Druckmaschinenfabrik mit teils 70×100, teils 84×120 cm großer Druckfläche. Die Buchbinderei für die auf den Flachdruckpressen hergestellten Zeitschriften und Werke arbeitet u. a. mit Schneidemaschinen der Firmen Mansfeld und Johnewerk und einem sehr leistungsfähigen ganzautomatischen Falzer von Gutberlet. Zu ebener Erde befindet sich der schöne helle Saal für die fünf Rotationsmaschinen, gleichfalls von der MAN gebaut, deren jede stündlich 10 000 Exemplare von 48seitigen Zeitschriften, den Titelbogen auch dreifarbig, drucken kann. Mit Fahrstuhl ging es dann nach dem Papierkeller, wohin auch die Papierspäne aus dem ganzen Gebäude durch Schächte an zwei Stellen (Blätter und Streifen für sich) zusammenkommen und in Ballen verpackt werden. Im Keller befindet sich ferner das Archiv der Bezieher. Hier werden in eisernen Behältern 1¼ Millionen Karten der Bezieher verwaltet, die sich auf die sechs Zeitschriften des Verlages verteilen. Ein wesentliches Merkmal dieser Zeitschriften, die für Familie und Haus, für Sport, Jugend usw. bestimmt sind, liegt darin, daß jeder Bezieher gegen Unfall und Invalidität versichert ist, und im Todesfall die Hinterbliebenen für den Ehemann wie für die Ehefrau ein Sterbegeld erhalten. 15 Herren verwalten die Kartei, 50 Personen besorgen den Briefwechsel, der täglich über 1000 eingehende Briefe umfaßt. Ein Aktenfahrstuhl befördert auf telephonische Anforderung aus dem Keller die erforderlichen Bezieherkarten zur Expedition, Versicherungsbüro usw. Zu ebener Erde und im ersten Stock befinden sich die Schriftleitungen, die Schnittmusterabteilung für die Familienzeitschrift, die Registratur und die umfangreiche Versicherungsabteilung.

Nach beendigtem Rundgang wurde den Gästen ein Frühstück dargeboten. Alle Anwesenden sprachen sich sehr befriedigt über das Gesehene aus. Das Berliner Druckgewerbe hat in diesem Druckhaus eine musterhaft eingerichtete Betriebsstätte erhalten.

Einfuhr von Drucksachen nach Litauen. Nach einer Mitteilung des Litauischen Handelsdepartements ist die Einfuhr ausländischer Drucksachen nur über die Zollämter Wirballen, Kaunas, Memel, Pogegen, Mazeiki, Janischki und Abeli gestattet.

Hosted by Google

Kopierrollen

mit der Schutzmarke

verbürgen tadellose Kopien

F. J. Bernsau
G. m. b. H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf

NETTER & EISIG * GÖPPINGEN
Württemberg
WEBEREI * FÄRBEREI * BLEICHEREI * APPRETUR

BUCHEINBANDSTOFFE
aller Art

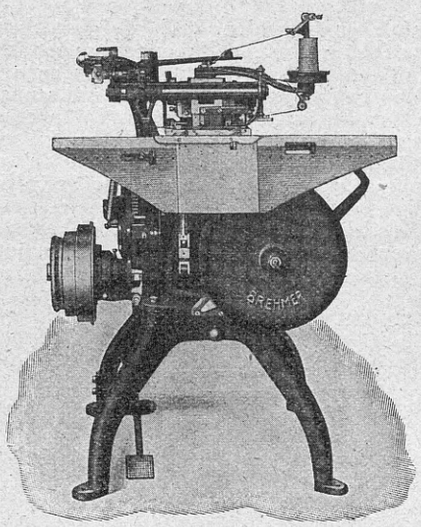
KUNSTLEDER
abwaschbar

PAUSLEINEN
in 6 Breiten von 75 bis 140 cm

CLARISSA PAUSLEINEN

MARINA PAUS-LEINEN

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

LANGENBERG-L

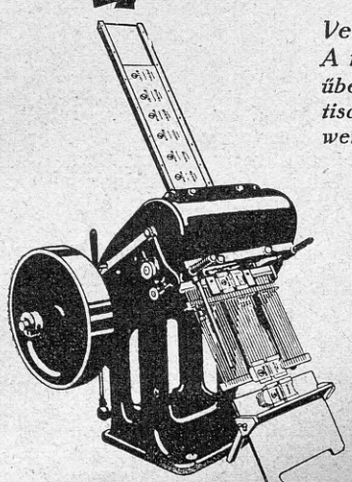
Durch-schreibe-

FARBPAPIER
FÜR HANDSCHRIFT
MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT
„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

LMAG

Verlangen Sie Angebot über diese praktische und preiswerte Maschine



Streifenstanze

460 mm Arbeitsbreite

Eine neue Maschine zum Ausstanzen, Rillen oder Ritzen, Prägen und Stapeln einfacher Zuschnitte für Zigaretten- und andere Packungen.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR.-ADRESSE: REMUSCO

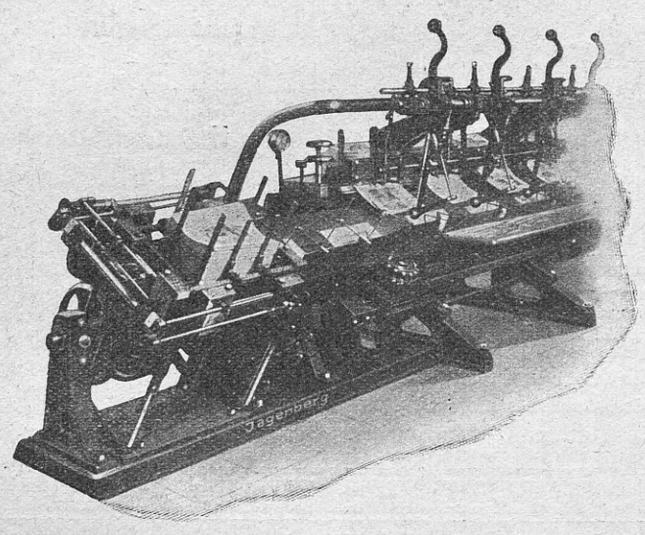
Hosted by Google

Eine billige Zusammentrag-Maschine

Das Zusammentragen von mehrfach gefalzten Lagen, einzelnen Bogen, Blättern, Kartons oder Bildern, das in Deutschland heute mit wenigen Ausnahmen wohl allgemein noch von Hand geschieht, war von jeher eine zeitraubende und mühselige Arbeit. In Amerika baut man für diesen Zweck seit Jahren schon automatisch arbeitende Maschinen, die aber infolge ihrer hohen Anschaffungskosten für unsere Verhältnisse kaum in Betracht kommen.

Die Fachwelt wird es daher begrüßen, daß die *Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf,* eine neue, vollkommen selbsttätige Zusammentrag-Maschine auf den Markt bringen, die den europäischen Fabrikations-Methoden angepaßt wurde, also die für unsre Verhältnisse erforderliche Verstellbarkeit besitzt und für einen mäßigen Preis erhältlich ist. Die Maschine (siehe Bild) ist von vielseitiger Verwendungsmöglichkeit und dürfte besonders da von hohem Wert sein, wo große Auflagen in kurzer Zeit bewältigt werden müssen.

Der Arbeitsgang der Maschine ist sehr einfach und bequem. Die gefalzten Bogen werden von einer Arbeiterin in nebeneinander angeordneten, je nach der Bogengröße verstellbaren



Behältern (Stationen), welche auch während des Ganges der Maschine leicht nachgefüllt werden können, flachliegend aufgestapelt. Das Abnehmen der Lagen erfolgt in der Weise, daß die untere Lage erst durch Luftdüsen abgebogen, dann durch eine Zange herausgezogen und auf eine Sammelkette abgelegt wird. Auf diese Art erfolgt mit peinlicher Exaktheit von Station zu Station das Uebereinanderlegen der verschiedenen Lagen, bis das fertig zusammengetragene Buch am Kopfende der Maschine automatisch in einen Stapelbehälter abgelegt wird. Hier können dann die Bücher stoßweise abgenommen werden. Damit die zusammengetragenen Bücher im Stapel leicht voneinander trennbar sind, legt dieMaschine selbsttätig einen von der Rolle kommenden endlosen Papierstreifen zwischen jedes Buch.

Grundbedingung einer derartigen Maschine muß natürlich ihre unbedingte Zuverlässigkeit sein. Auch hierfür ist bestens gesorgt, denn die Jagenberg-Zusammentrag-Maschine ist so eingerichtet, daß sie mit einer automatischen Kontroll-Vorrichtung ausgestattet ist, d. h. also selbst prüft. Im Falle eines Versagers zeigt die Lage eines Hebels jeweils sofort an, welche Station nicht richtig gearbeitet hat. Gelangt z. B. irrtümlicherweise anstelle eines Vierbruch-Bogens ein Zweibruch-Bogen in den Stapel, so setzt die Maschine sofort selbsttätig aus, und die bedienende Arbeiterin sieht im Augenblick, wo sie einzugreifen hat.

Charakteristisch ist die schnelle und bequeme Verstellbarkeit der Maschine, die sowohl Oktav-Heftchen in der Mindestgröße von 150×150 mm, als auch Journale bis zur Maximalgröße von 300×300 mm sammelt.

Je nach Bedarf kann die Jagenberg-Zusammentrag-Maschine mit jeder gewünschten Anzahl Stationen ausgerüstet werden. Vorteilhaft fängt man z. B. mit vier Stationen an. Sind Bücher in acht Bogen Stärke herzustellen, so kann das Sammeln auf einer Vier-Stationen-Maschine zweckmäßig in je zwei Buchhälften bei einem zweimaligen Durchgang erfolgen. Uebrigens lassen sich weitere Stationen nachträglich — bis zu 24 Stationen maximum — an die Maschine anbauen. Zur Bedienung einer Maschine für die Bearbeitung von vier bis acht Bogen genügen meist zwei Arbeiterinnen und gelegentlich ein Mann, der die Beaufsichtigung und das Einstellen der Maschine besorgt.

Die Leistung ist außerordentlich groß; sie beträgt je nach Größe der Bogen 40 bis 80 Bücher in der Minute. Der Raumbedarf ist verhältnismäßig gering. Für die ersten Stationen beträgt er 5×1 m, für jede weitere Station 1 m in der Breite und 40 cm in der Länge mehr. Der Antrieb kann durch Transmissionsriemen oder Einzelmotor erfolgen.

Wichtig ist, daß das beim Zusammentragen von Hand unerläßliche und kostspielige Kollationieren bei mechanischer Arbeit gespart wird. Es genügt, hier und da einige Stichproben vorzunehmen und zu kontrollieren, daß die Bogenstapel von der Arbeiterin jeweils in die richtigen Stationen eingelegt werden.

Es wird uns mitgeteilt, daß die Maschine sich in der Praxis bereits ganz vorzüglich bewährt hat und von Interessenten nach vorheriger Anmeldung bei den Jagenberg-Werken in Düsseldorf in einer rheinischen Großdruckerei in Betrieb besichtigt werden kann. L

Patentliste vom 10. März 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 10. Mai 1927.) Kl. 15a, 18. M. 91 842. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit einem, mit getrennten Abteilungen versehenen Gestell zum Aufspeichern der verschiedenen in unwirksamen Stellungen befindlichen Magazine. 26. 10. 25. — Kl. 15a, 23. M. 94 050. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Beschneidevorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 12. 26. — Kl. 15d, 7. St. 40 524. Firma Jakob Stier, Maschinenbauanstalt Inhaber Adolf Weiß, Leipzig. Handdruckpresse. 21. 1. 26. — Kl. 15d, 11. Sch. 79 002. Schnellpressenfabrik Act.-Ges. Heidelberg, Heidelberg. Haltzylinderschnellpresse; Zus. z. Pat. 440 285. 27. 5. 26. — Kl. 15d, 13. W. 70 076. Max Wischnewski, Leipzig, Johannisgasse 10. Vorrichtung zur Herstellung nachgeahmter Hochprägungen auf Bogen. 3. 8. 25. — Kl. 15d, 17. G. 67 597. Rudolf Gompf, Berlin, Urbanstr. 2. Rotationsdruckmaschine für Endlos-Triplikat-Durchschreibebücher. 17. 6. 26. — Kl. 15d, 30. U. 9237. Ullstein Akt.-Ges., Berlin. Verfahren und Vorrichtung zum Aufspindeln der Pappierrollen für Druckmaschinen u. dergl. 27. 3. 26. — Kl. 15k, 6. M. 94 753. Paul Karl Max Menzel, Dresden, Nürnberger Platz 1. Verfahren zur Herstellung von Druck- und Prägestöcken durch Einprägen eines reliefartigen Stempels in eine Zellhornschicht und Platte dazu. 29. 5. 26. — Kl. 15k, 9. B. 123 722. Dr.-Ing. Ludwig Bohrmann, Felix Gusman und Dr. Ivo Schricker, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 247. Verfahren dem Druckinhalt bedruckter Flächen zusätzlichen Inhalt zu geben. 23. 1. 26. — Kl. 57d, 1. B. 122 725. Carl Blecher, Leipzig, Schlegelstr. 13. Verfahren zur Herstellung von Schnellpressentiefdruckdiapositiven. 10. 11. 25. — Kl. 57d, 2. D. 50 500. Hans Dettmann, Berlin-Dahlem, Friedenthalstr. 24. Verfahren zur Herstellung möglichst klarer scharf begrenzter Rasterpunkte auf Offsetmaschinenplatten. 15. 5. 26. — Kl. 57d, 5. H. 105 020. Hamburger Fremdenblatt Broschek & Co. m. b. H., Hamburg. Verfahren zur Herstellung von Tiefdruckformen mittels gleichzeitiger Kopie von Bild und Schrift und mittels einmaliger Aetzung. 11. 1. 26. — Kl. 57d, 5. H. 107 252. Hamburger Fremdenblatt Broschek & Co. m. b. H., Hamburg. Verfahren zur Herstellung von Tiefdruckformen mittels gleichzeitiger Kopie von Bild und Schrift mittels einmaliger Aetzung. Zus. z. Anm. H. 105 020. 15. 7. 26. — Kl. 81a, 7. P. 50 986. Vladimir Popov, Pilsen; Vertr.: O. Siedentopf und Dipl.-Ing. G. Bertram, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Papierabhebevorrichtung. 24. 7. 25.

Erteilungen. Kl. 151, 4. 442 303. Dyer Smith, Upper Montclair, New Jersey, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dipl.-Ing. G. Benjamin und Dipl.-Ing. H. F. Wertheimer, Berlin SW 11. Schablonenblatt. 4. 10. 24. S. 67 273. — Kl. 54a, 10. 442 330. Schmale & Co., Lüdenscheid i. W. Maschine zum Befestigen von Verschlüssen oder dergl. an Kästen aus Pappe, Holz und anderem weichen Material. 1. 12. 25. Sch. 76 230. — Kl. 54d, 9. 442 331. Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie, Dresden. Maschine zum Bekleben der zweiten Seite der ihr als Zwischenerzeugnis zugeführten einseitig beklebten Wellpappe. 30. 7. 25. A. 45 597. — Kl. 81e, 146. 442 336. Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie Akt.-Ges., Berlin. Seilpostanlage. 22. 10. 25. D. 49 050. — Kl. 81e, 147. 442 337. Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie Akt.-Ges., Berlin. Zettelpostanlage. 21. 2. 25. H. 100 687.

Zurücknahme. Kl. 54a, 3. P. 47 851. Vorrichtung zum Einstellen des Druckwerkes zur registerhaltigen Uebereinstimmung zum Stanzwerk bei Druckstanzen mit ortsunveränderlichen Druckwerken. 10. 6. 26.

Versagung. Kl. 15h, 2. T. 28 103. Perforiermaschine mit schaltbarem Perforierkopf. 22. 1. 25.

Aenderung. Kl. 15h, 3. 439 079. Paul Mayern, München, Mannhardtstr. 10.

Löschungen. Kl. 15a, 7, 415 629. — Kl. 15d, 13, 413 494. — Kl. 15d, 30, 383 353. — 407 871. — Kl. 15e, 1, 380 583. — Kl. 15i, 2, 339 923, 372 847. — Kl. 54b, 4, 433 632. — Kl. 54f, 2, 433 798. — Kl. 54g, 4, 433 800, 435 376. — Kl. 54g, 9, 417 957. — Kl. 54h, 2, 433 905. — Kl. 81c, 10, 362 516. — Kl. 81c, 15, 434 075. — Kl. 81e, 6, 413 905. — Kl. 81e, 15, 419 894. — Kl. 81e, 21, 252 567. — Kl. 81e, 22, 381 161, 392 781. — Kl. 81e, 36, 392 229. — Kl. 81e, 38, 393 990. — Kl. 81e, 147, 433 831.

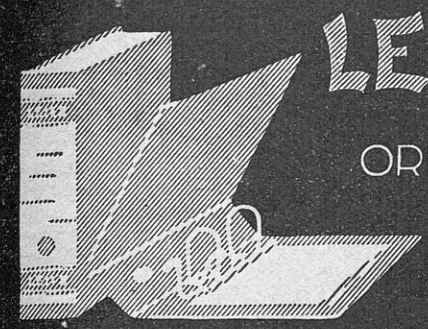
Löschungen (infolge Verzicht). Kl. 15b, 1, 370 596. — Kl. 81d, 1, 421 722. — Kl. 81e, 20, 390 717.

Verschiedenes. Kl. 15c, 2. D. 47 936 (siehe Patentblatt v. 24. 2. 27, Seite 220). Das Aktenzeichen lautet richtig: D. 46 936.

Zunahme der Betriebe in der Papierindustrie. Nach den soeben veröffentlichten Ergebnissen der gewerblichen Betriebszählung vom Jahre 1925 beträgt die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen Deutschlands in der Papierindustrie und im Vervielfältigungsgewerbe 35 658 Firmen (1907: 33 097), die zusammen 569 666 Personen (1907: 426 986), darunter über ein Drittel Arbeiterinnen beschäftigen. In der Anzahl der Firmen sind 14 286 enthalten, die Kraftmaschinen verwenden.

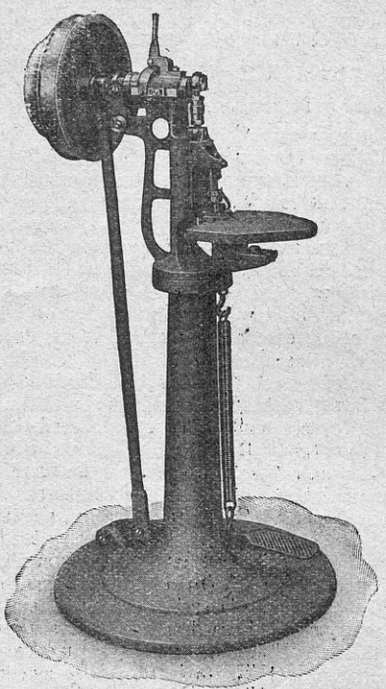
Ausstellung der Sowjet-Union in Leipzig. Auf der Leipziger Messe wurde von der Handelsvertretung der Union Sozialistischer Sowjetrepubliken Rußlands in Halle 18 eine hinsichtlich der Anmachung mustergültige Ausstellung geboten, die in erster Linie die mannigfachen Rohstoffe umfaßte, über welche Rußland verfügt. Aber auch die Erzeugung von kunstgewerblichen Gegenständen verschiedenster Art, auch Bücher und andere Druckwerke wurden hier vorgeführt; im übrigen brachte eine besondere Buchabteilung Werke von über 92 Verlagsanstalten, darunter auch viele Werke in ausländischer Sprache.

Hosted by Google



Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

FOMM



Neueste Ecken-Einzieh-Maschine «F PAde»

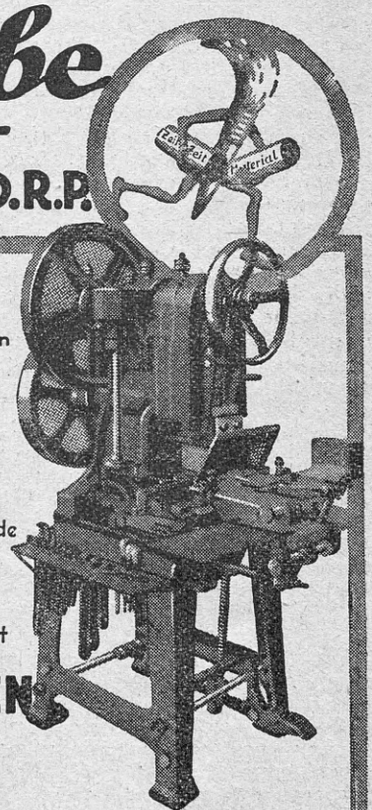
Zum flotten und sauberen Einziehen der Ecken an Buchdecken! In der modernen Buchbinderei unentbehrlich!

August Fomm :: Leipzig-R.

Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 32.

Laube

DECKEL-AUTOMAT D.R.P.



Zum Ziehen und Prägen von Kappenschachteln Glänzend bewährt und begutachtet

Besonders kräftige Bauart

Hohe Leistungen bis 1200 Stück i.d. Stunde

Geringe Werkzeugkosten, da nur ein Werkzeug nötig ist

MASCHINEN FABRIK LAUBE

DRESDEN-A.16 BLASEWITZER STR. 68

LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN

STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGGRÄTZER STR. 62

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN. 9

liefern:

Seidenpapierfarb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen

Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen

Lackier- u. Gummieranlagen

Farbereibmaschinen

Friedrich Chromokarton- **JUNDT** G.m.b.H. Dresden 5

u. Clacépappen-Fabrik / Marcolinistraße 8

Spezialerzeugung von **Chromokarton** für alle Druckverfahren in Formaten sow. Rollen und

Bobinen für automat. Verarbeitung

Glacé- Natur- Passepartout-Karton

Plakatkarton und Dekorationspapiere in wirkungsvollen Farbtönen

Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rillfähig

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Fabrikantenbesuche bei Verbrauchern von Bürobedarf

Fabrikmarken, neutrale Packungen, Händlermarken

Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf den Vertrieb solcher Artikel, die nicht von jeher unmittelbar vom Erzeuger an den Verbraucher, entweder im Wege des sogenannten Werkshandels, oder durch selbstgeschaffene Verkaufsorganisationen abgesetzt worden sind.

Man kann zwei verschiedene Arten von Fabrikantenbesuchen bei Verbrauchern unterscheiden. Einmal die Besuche, welche abgestattet werden, um vom Verbraucher unmittelbar Aufträge zu erhalten. Das wird selbstverständlich von all den Fabrikanten abgelehnt, die Wert darauf legen, *nur* mit der Händlerschaft im Verkehr zu stehen.

Die zweite Art der Besuche dient ausschließlich der Werbung für die vom Fabrikanten hergestellten Erzeugnisse. Dennoch erfolgen Proteste auch hiergegen, zunächst wohl aus falscher Auffassung derartiger Besuche und aus der Verwechslung mit Besuchen der zuerst gekennzeichneten Art. Allerdings gibt es ja leider auch Fabrikanten, die trotz ihrer Lieferungen an Wiederverkäufer auch an Verbraucher unmittelbar liefern. Unbegreiflich, daß es noch immer Händler gibt, die diesen Fabrikanten überhaupt etwas abkaufen! Selbstverständlich können derartige auch unmittelbar an Verbraucher liefernde Fabrikanten den Händlern billigere Preise berechnen, weil sie bei den überwiegenden Lieferungen an Verbraucher den Zwischengewinn einstecken, der dem Händler rechtmäßig zukommt und weil sie sich für den Mindergewinn im Verkehr mit den Wiederverkäufern schadlos halten können. (Durch solche scheinbar billigen Einkäufe sollte sich aber der Wiederverkäufer nicht verleiten lassen, einen auch an Verbraucher direkt liefernden Erzeuger durch Bestellungen zu unterstützen.)

Also um das Bedarfsgefühl für die Erzeugnisse gerade des besuchenden Fabrikanten zu wecken, soll der Fabrikant den Verbraucher besuchen. Zum Kauf soll der Besuchte dadurch angeregt werden, er soll aber beim Wiederverkäufer kaufen. Ein solcher Fabrikantenbesuch ist und bezweckt also nichts anderes als jedes andere Propagandamittel, wie Plakate, Inserate, Strecken-, Giebel-, Beipack-Reklame usw. Auch bei diesen letztgenannten Reklamearten wendet sich der Erzeuger unmittelbar an den Verbraucher, und dennoch denkt kein Wiederverkäufer daran, gegen eine derartige unmittelbare Propaganda Einspruch zu erheben. Im Gegenteil, er verlangt sie, weil er ganz genau weiß, daß nur eine hinreichend bekannt gemachte Ware in seinem Einzelhandelsgeschäft verlangt und gekauft wird. Darin liegt der allerdings mittelbare Nutzen, den der Erzeuger aus seiner teuren Reklame zieht. Der Wiederverkäufer ist auch überzeugt, daß Anfragen und Bestellungen, die auf Grund der erwähnten Propaganda von Verbrauchern unmittelbar an den selbst werbenden Erzeuger häufig genug gelangen, von diesen nicht etwa selbst ausgeführt, sondern einem Wiederverkäufer zur Erledigung übergeben werden. Aus der Propaganda eines Erzeugers, der unter keinen Umständen unmittelbare Lieferungen an Verbraucher vornimmt, erwächst keinem Wiederverkäufer irgend welcher Schaden sondern nur Vorteil.

Beim Propaganda-Besuch vermag der Erzeuger den Verbraucher naturgemäß viel eingehender, sachlich und fachlich zu unterrichten als durch irgend eine andersartige Propaganda, etwa durch Besuche des Wiederverkäufers und seiner Stadtvertreter. Der Wiederverkäufer unsers Faches soll mit so unzähligen Artikeln Bescheid wissen, daß es zuviel verlangt wäre, wollte man vom Händler auf allen oder auch nur vielen dieser zahlreichen Wissensgebiete eingehende Kenntnisse fordern. Der Wiederverkäufer unsers Faches soll über Maschinen und Apparate (Schreib-, Addier-, Rechen-, Buchhaltungs-, Kopier-, Vervielfältigungs-, Loch- und Zähl-Maschinen usw. usw.), über Holzwaren, Lederwaren (Sitzmöbel, Portefeuille- und kleine Lederwaren usw.), über Fein- und Packpapiere und all die vielgestaltigen Papierwaren, über Buchliniaturen und Einbände (Dauer-Kontenbücher und dergl.), über Buchführungsmethoden und Organisationsmittel aller Art (Kartensysteme usw.), über Federn, Federhalter und Bleistifte, über Farbbänder, Kohle- und Durchschreibe-Papiere und über die vielen Hundert sonstiger, in unser Fach fallender Artikel dem Kunden wenigstens einigermaßen Bescheid geben können. (Ein schlechter, aber trotzdem oft gehörter Trost für schlechte Ladenverkäufer, daß das Publikum *noch* weniger als sie selbst von den einzelnen Artikeln verstände!) Ein wirklich gutes Geschäft kann nur der Wiederverkäufer machen, der selbst möglichst viel Warenkunde besitzt und dessen Verkaufspersonal eine wirkliche Ausbildung in Warenkunde erhalten hat.

Wie steht es aber heute damit? Wo sind heute Verkäufer und Stadtreisende unsers Faches, die es, wie so mancher Vorkriegsreisende, fertig bringen, hochwertige Büromaschinen im Schluß der ersten und einzigen Vorführung fest zu verkaufen und neben der schriftlichen Bestellung auch noch Bargeld zu erhalten? Wenn schon nicht ein derartiger mit hoher Verkaufsprovision ausgestatteter Artikel ausreicht, um den Vertreter zu Reisenden zum sofortigen Abschluß zu veranlassen, wieviel weniger dann kleinere Artikel. Woran liegt das? In erster Linie sicherlich an ungenügender Warenkenntnis. Verkäufer und Stadtreisende kennen meist weder die einzelne Spezialität z. B. Stahlfedern oder Bleistifte oder Farbbänder oder Kohlepapier usw. im Ganzen, noch gar die Unterschiede der verschiedenen Fabrikate derselben Spezialität hinreichend, um den Verbraucherkunden zur Bestellung veranlassen zu können. An dem Reisenden, der einst den Verbraucher erst dazu brachte, Bedarf zu fühlen, sofort zu decken, d. h. zu bestellen, ist heute ein Auftragabholer geworden, der nur persönlich den Auftrag abholt, den der Kunde höchstwahrscheinlich auch ohne Dazwischentreten des Reisenden erteilt haben würde. Diesem Zustand kann der Fabrikant doch unmöglich mit den Händen im Schoß zusehen. Der Fabrikant ist von der Güte seines Erzeugnisses, ja von dessen Ueberlegenheit überzeugt, gleichgültig, mit welchem Recht. Der Wiederverkäufer tut nun nichts oder zu wenig, so meint wenigstens der Erzeuger, um dem Verbraucher die Ueberzeugung von der Güte und Ueberlegenheit des betreffenden Erzeugnisses beizubringen. Ist es da nicht das gute Recht des Fabrikanten, von sich aus beim Verbraucher für diejenige Aufklärung zu sorgen, die erforderlich ist, damit dieser das betreffende Erzeugnis beim Wiederverkäufer bestellt? Tut der Fabrikant damit denn etwas anderes, als was klar und deutlich aus der so oft beim Wiederverkäufer gehörten Ablehnung folgt: „Ich kaufe Ihre Erzeugnisse nicht, denn meine Kundschaft verlangt sie nicht." Einer solchen Anregung folgend sorgt er doch nur dafür, daß die Kundschaft des Wiederverkäufers *sein* Erzeugnis in Zukunft verlangt. Der volle Zwischengewinn aus den Geschäften, die auf Grund des Propagandabesuches des Fabrikanten dann zwischen Verbraucher und Wiederverkäufer zustandekommen, fließt ja doch dem Wiederverkäufer zu, der also keinen Grund zu klagen hat.

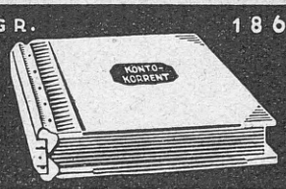
Ein Grund für Einsprüche gegen Propagandabesuche des Fabrikanten beim Verbraucher scheint das Bestreben manches Wiederverkäufers zu sein, nur seine eigenen *Händler*marken zu verkaufen. Derartigen Wiederverkäufern liegt gar nichts daran, daß sie ein bestimmtes Fabrikat in gleichbleibender Beschaffenheit und Aufmachung und zu einem bestimmten Preise in größerem Maßstabe absetzen können. Sie wollen unter ihrer *Händler*marke beliebige mit einem ihnen selbst gut scheinenden Preis-Aufschlag absetzen. Nur so lassen sich die oft recht scharfen Ablehnungen erklären, die manche Wiederverkäufer den Fabrikanten zum Dank für die Ueberweisung eines direkten Verbrauchers zuteil werden lassen. Insbesondere haben Erzeugnisse, die einer eigenen Verpackung in Karton, Blechschachtel, Tube und dergl. bedürften, unter einer mißbräuchlichen Ausnutzung einer in der Idee natürlich unbedenklichen Händlermarke zu leiden, indem das Erzeugnis, welches in der stets gleichbleibenden Verpackung mit der Händlermarke enthalten ist, beliebig oft wechseln kann. Manchen Fabrikanten trifft eine nicht unerhebliche Mitschuld. Sind *sie* doch die Erfinder der so verhängnisvoll gewordenen „neutralen Packung", durch deren Schaffung es erst möglich ist, daß dasselbe Erzeugnis in unzähligen Formen dem Verbraucher vor die Augen kam, aber auch in ein- und derselben Händlermarken-Packung unzählig verschiedene Erzeugnisse geliefert werden konnten. Sicherlich wird die große Mehrzahl der Wiederverkäufer gutgläubig mit dem Erzeugnis wechseln, das sie in ihren gleichbleibenden Händlermarken-Packungen verkauft. Trotzdem ist es nicht wegzuleugnen, daß das Publikum trotz aller oft ungeheuren Propagandakosten des Fabrikanten nicht einmal weiß, ob es nun wirklich das geforderte Erzeugnis in der Händlerpackung oder ein anderes geliefert bekommt. Darum fort mit der Händlermarke, aber auch mit der neutralen Packung des Fabrikanten! Der Fabrikant, der nur unter seiner Marke liefert, steht in allen Fällen für sein Erzeugnis ein. Er — nicht der Wiederverkäufer — trägt letzten Endes auch beim Verbraucher die Verantwortung. Der Fabrikant ist bereit, und ihm darf es nicht verwehrt werden, den bisherigen oder einen neu zu gewinnenden Verbraucher von der Eigenart, Güte, Ueberlegenheit gerade seines Erzeugnisses zu überzeugen. Dazu ist der Propagandabesuch des Fabrikanten beim Verbraucher unentbehrlich.

(Obige temperamentvollen Ausführungen treffen unseres Erachtens nicht auf *alle* die mannigfaltigen Waren zu, die der Schreibwaren- und Bürobedarfshändler führt. *Schriftleitung.*)

Hosted by Google

DAUER-KONTENBÜCHER F. W. R.

GEGR. 1866



FR. WILH. RUHFUS
DORTMUND
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN

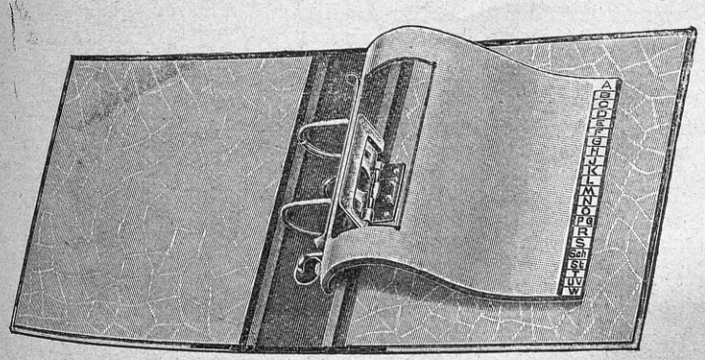
PRESTO
der vollautomatische Schnellschneider
macht Sie konkurrenzfähig!
„Presto" 80 cm 2500.— RM.
„Presto" 105 cm 3100.— RM.
Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der
Maschinenfabrik HEIM Darmstadt.

WILLIAM MITCHELL'S
№ 0812
BREMER BÖRSENFEDER
Wm MITCHELL'S BREMER BÖRSENFEDER 0812 EF
BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

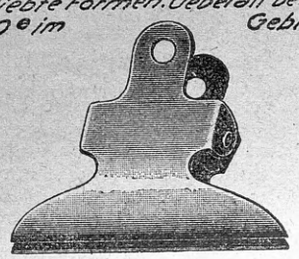
Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende Wirkung
W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik
Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-, Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfutterseiden usw
Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u. -Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u. -Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 Luckenwalde Gegr. 1895

Will
Seit 60 Jahren baut
Liniiermaschinen
in stets neuesten Konstruktionen
von höchster Vollendung
E. C. H. Will, Hamburg 20c



HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren Göttingen 100

Briefklemmer
vernickelt, poliert od. schwarz lackiert. Starke Federn. Beliebte Formen. Ueberall bewährt. 1000 e im Gebrauch.
KUNZ BERLIN

Ernst Kunz & Co.,
Metallwarenfabrik
Holzwarenfabrik
für zeitgemäße Büroartikel
Berlin SW 68
Alexandrinenstr. 105/106

Hosted by Google

Behälter für Füllfederhalter

Ein neues Gerät für den Schreibtisch

Der in Amerika viel häufiger als bei uns benutzte Füllfederhalter hat zu vielfachen Versuchen herausgefordert, seine Aufbewahrung sowohl beim Tragen am Körper als auch bei Nichtbenutzung am Schreibtisch auf das praktischste und sicherste zu gestalten. Wir alle kennen den „Clip" in der linken Westentasche, der mitunter auch ohne Füllfederhalter seinen Träger zum Geschäftsmann stempeln soll. Auch ist trotz aller Sicherheit der neuen Systeme die aufrechte Aufbewahrung des Füllfederhalters empfehlenswert. So trägt man den Füllfederhalter am Clip oder in einer besonderen Hülle in der Westentasche.

Aber wohin mit dem Füllfederhalter auf dem Schreibtisch? Auch dort wird er in Amerika viel häufiger gebraucht als in Deutschland. Man kennt dort das mit flüssiger Tinte gefüllte Tintenfaß, in das man mit dem in Deutschland üblichen Federhalter eintaucht, auf dem Arbeitstisch weder des Geschäftsleiters noch irgend eines höheren Angestellten. Auch an ihrem regelmäßigen Arbeitsplatz schreiben diese Geschäftsleute mit ihrem Füllfederhalter. Aber sie schreiben nicht ununterbrochen; sie schreiben vielmehr in Amerika, wenn es geht, nur ihren Namen und ab und zu vielleicht eine Telephonnotiz oder während der Unterredung mit einem Besucher das eine oder andere Stichwort. Wo aber lassen sie den zu diesem Zwecke benötigten Füllfederhalter in den Zeiten, wo sie ihn nicht zum Schreiben benutzen? Sie können ihn unmöglich in die Westentasche zurückstecken und, wenn er wieder benutzt werden muß, umständlich herausnehmen, die Kappe abschrauben und die Feder zum Schreiben andrücken. Es ist aber unsicher, den meist leicht hin- und herrollenden Halter auf die Tischplatte zu legen. Man kann auch nicht wissen, ob er völlig tintensicher ist und nicht vielleicht in der ihm ungewohnten Lage Tinte austreten läßt.

Man ist daher in neuester Zeit unter Ausgestaltung einer uralten, auch in Deutschland vielfach gebrauchten Einrichtung dazu

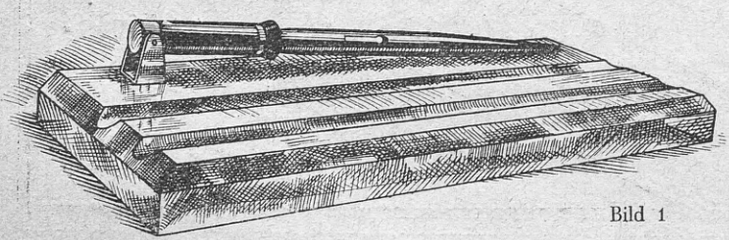


Bild 1

übergegangen, einen festen Aufbewahrungsort für Füllfederhalter herzustellen. Mancher Leser wird sich erinnern, daß früher ein kleines Gefäß auf fast jedem Schreibtisch stand, das, mit Borsten oder kleinen Glaskugeln angefüllt, dazu diente, den nichtbenutzten Federhalter mit der Feder nach unten senkrecht hineinzustecken. Diesen Schreibtischbehelf hat man nun in Amerika folgendermaßen ausgestaltet: Man gab ihm zunächst einen federschalenartigen Untersatz. Auf diesem befestigte man eine Oeffnung für den Füllhalter, tief genug, um ein Aufstoßen der Spitze der teuren Goldfeder zu verhindern, und eng genug, um allzutiefes Hineingleiten des Füllfederhalters zu vermeiden. Anfänglich waren diese Füllhalterständer senkrecht nach oben angeordnet, dann befestigte man sie im Winkel von ungefähr 45 Grad zur Grundplatte zu. Später richtete man die zur Aufnahme des Federhalters bestimmten Tüllen beweglich ein: Sie schwangen in einem Scharnier in Richtung auf den Schreibenden zu. Etwas ähnliches ist in Bild 1 gezeigt. Mit der Zeit genügte auch das nicht mehr: die Drehung der Tülle sollte nicht nur auf den Schreibenden zu, sondern auch rund um den Mittelpunkt der Tülle erfolgen können. Man befestigte sie also in einem senkrechten Lager und füllte die Schale, in der sie sich bewegen mußte, mit einer Halbkugel aus, die man am untern Ende der eigentlichen Tülle anbrachte. Nunmehr konnte die Tülle mit dem in ihr steckenden Füllfederhalter beliebig im Kreise und dann noch in jedem Neigungswinkel bewegt werden. Bild 2 zeigt einen solchen Füllfederhalter-Behälter.

Bild 2

Die letzte Ausgestaltung ist, daß die so ausgeführte Tülle mit dem in ihr steckenden Federhalter diejenige Stellung beibehält, die man ihr durch Drehung oder Beugung gegeben hat. So ist es ermöglicht, den Füllfederhalter, der in der Tülle stecken bleibt, horizontal auf die Unterlage umzulegen, die dann äußerlich den Anschein einer der alten gebräuchlichen Federschale hervorruft.

Die verschiedenen Ausführungen werden von ihren Erfindern und Verbreitern mit allem Aufwand amerikanischer Verkaufsargumente verteidigt; die Nachfrage muß groß genug sein, daß sich dieser Zeitungsanzeigenkampf verlohnt. Auch für deutsche Schreibwarenhändler wären ähnliche Erzeugnisse bei der zunehmenden Verbreitung des Füllfederhalters lohnend. *sz.*

Patentliste vom 10. März 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 10. Mai 1927.) Kl. 11d, 1. L. 59 358. Lo... Lombardini, Turin, Ital.; Vertr.: M. Moßig, Pat.-Anw., Berlin SW 29. Rechnungs- oder Geschäftsbuch. 26. 1. 24. Italien 1. 2. 23. — Kl. 11e, 15. M. 93 835. H... F. Morsbach, Solingen, Brüderstraße 36. Hefter für Schriftstücke, bei welchem d... Einheften unter Vermittlung von Nadeln erfolgt, die durch den Falz der Schriftstü... und eine Einlage im Rücken des Umschlages gesteckt werden. 24. 3. 26. — Kl. 1... 28. R. 66 278. The Globe-Wernicke Co., Cincinnati, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwä... Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M... Dipl.-Ing., T. R. Koehnhorn und Dipl.-Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Schutzvorrichtu... für den Beschriftungsrand der Karten von Staffelkarteien. 24. 12. 25. — Kl. 70b, ... H. 103 897. Gustav Hübner, Dresden, Zöllnerstr. 42. Notizrolle mit Bleistift. 13. ... 25. — Kl. 70b, 4. I. 25 213. Otto Imset, Oslo, Norwegen; Vertr.: E. Lamberts, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Schreib- oder Zeichenvorrichtung. 26. 9. 24. — Kl. 70b, ... K. 93 302. Theodor Kovács, Berlin, Lindenstr. 108. Füllfederhalter mit versenkbar... Feder. 11. 3. 25. — Kl. 70b, 4. L. 61 796. Otto Lotze, Dresden, Ferdinandstr. ... Füllfederhalter. 28. 11. 24.

Erteilungen. Kl. 11e, 22. 442 220. Robert Weilenmann, Schaffhausen, Schweiz... Vertr.: D. G. Lotterhos, Pat.-Anw., Frankfurt a. M. Sammelmappe mit biegsamen Aufreihern und einer mit einem umlegbaren röhrenförmigen Umstülper versehenen Deckschiene. 9. 12. 25. W. 71 222. — Kl. 15g, 26. 442 268. The Noiseleß Typewriter Company, Inc., Middletown, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte F. Meffert und Dr. L. Sell, Berlin SW 68. Schreibmaschine. 26. 11. 21. N. 20 559. V. St. Amerika 9. 4. 21. — Kl. 15g, 37. 442 269. Corona Typewriter Company, Inc., Groton, V. St. A.; Vertr.: A. Elliot, Pat.-Anw., Berlin SW 48. Vorrichtung zur selbsttätigen Bewegungsumkehr des Farbbandes von Schreibmaschinen. 22. 11. 22. C. 32 854. — Kl. 15g, 40. 442 270. Georg Kromm, Stuttgart, Tübinger Str. 21. Tastensperrvorrichtung für Schreibmaschinen. 18. 7. 25. K. 95 044. — Kl. 70b, 4. 442 247. Kurt Bernhard, Berlin, Schellingstr. 6. Füllfederhalter. 1. 4. 23. Z. 13 717.

Aenderung. Kl. 70a, 176 702. Die Vollmacht ist erloschen.

Löschung. Kl. 11a, 6, 351 381. — Kl. 15g, 26, 369 305.

Verschiedenes. Kl. 15g, 28. 242 951. Die Löschung ist aufgehoben.

Um die Lernmittelfreiheit an den Dresdner Schulen. Auf der Tagesordnung der letzten Dresdner Stadtverordnetensitzung stand ein Antrag der Stadtverordneten Frau Wettengel und Genossen vom 3. Mai 1926: Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen a) ab Ostern 1927 die Lernmittelfreiheit an den Dresdner Schulen durchzuführen und b) grundsätzlich die Schulleitung anzuweisen, daß den Schülern, deren Eltern ohne Erwerb sind und Unterstützung irgendwelcher Art beziehen, die Lehrmittel bereits jetzt ohne weiteres unentgeltlich geliefert werden. Nach längerer Aussprache wurde folgendes Gutachten des Finanzausschusses angenommen: Kollegium wolle beschließen a) die Entscheidung über die Einführung der Lernmittelfreiheit an den Dresdner Schulen bis Ende 1927 zurückzustellen, b) den Rat zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß den Schülern und Schülerinnen, deren Eltern bedürftig sind, die Lernmittel bereits jetzt unentgeltlich geliefert werden.

Neue Preisliste. Die Firma *„Farbbandfabrik Progreß"*, Süddeutsche Farbband-Industrie und Farbband-Erneuerung, *München*, Ludwigstraße 67 (außer Konvention), bekannt als Spezialfabrik für das Auffärben von Drucktüchern usw., gab eine neue, übersichtlich angeordnete Preisliste für „Progreß"-Farbbänder und -Drucktücher sowie deren Auffärbung heraus. Die Auffärbe-Preise erfuhren danach infolge besonderer Spezialisierung und erhöhter Leistungsfähigkeit wesentliche Verbilligung, ebenso die Preise für Progreß-Farbbänder und -Drucktücher. Jedem Wiederverkäufer kann empfohlen werden, sich die neue Preisliste von der Firma Progreß in München anzufordern.

Moderne Bürotechnik. Am 26. März, einen Tag vor Beginn der „Frankfurter Frühjahrsmesse", wird in *Frankfurt a. M.* im „Haus Werkbund" eine Sonderausstellung „Moderne Bürotechnik" eröffnet. Sie bietet das Anschauungsmaterial zu dem „Reichskurs für wirtschaftliche Verwaltung", den die „Verwaltungsakademie Frankfurt a. M." in Verbindung mit dem Institut für Wirtschaftswissenschaft der Frankfurter Universität veranstaltet. Die Ausstellung zeigt die bürotechnischen Hilfsmittel, die zur Organisation moderner Verwaltungen und kaufmännischer Büros nötig sind. Aus der reichen Fülle des Ausgestellten sei hervorgehoben: Arbeitssysteme für Verwaltungen und Industrie, Buchungsmaschinen aller Art, Zeitkontrollapparate, automatische Schnellwagen, Geschäfts- und Steuerbücher. Vertreten sind Vervielfältigungs-, Druck- und Frankiermaschinen. Horizontale und vertikale Sichtkarteien führen vor Augen, wie weit man mit der praktischen Neugestaltung von Kunden-, Vertreter- usw. Registraturen heute gekommen ist.

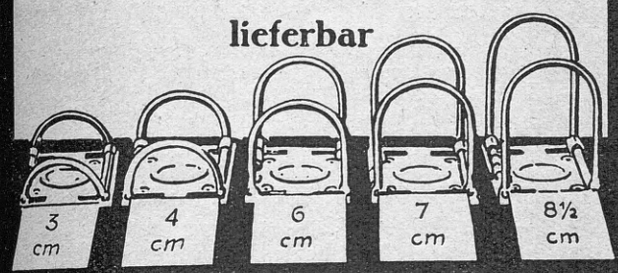
Probenschau

L. v. Beethoven, Postkarte und Wandbild. Im Verlag von *Paul Mähler, Stuttgart*, Hohenheimer Straße 47, erschien eine Wiedergabe des vom Kupferstecher A. Krause um 1840 nach dem in der Wiener Hofbibliothek befindlichen Porträt gestochenen Bildnisses, das zu den besten gehört, die wir von dem großen Meister haben, in dessen besonderem Gedenken die Gegenwart lebt. Der Kupferstich ist in feinrastriger Autotypie und in brauner Farbe auf chamois Karton gedruckt; die Karte macht so, da man das Raster kaum wahrnimmt, den Eindruck, als sei sie selbst ein feiner Kupferstich. Einzelpreis 15 Pf., als Bild in Oktavgröße 80 Pf.

Hosted by Google

Pol-Ordner

in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar



Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Oelpapiere - Oeltuche

Paraffinpapiere

Teerpapiere Teertuche

Patent-Packung

in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen

fabriziert

Ludwig Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59

Fernsprecher 2171 / Gegründet 1881

A 10526

Schreibhefte

Schulartikel

Geschäftsbücher

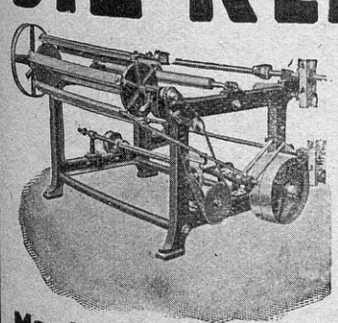
in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H

LEIPZIG N 25

A 13 382

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

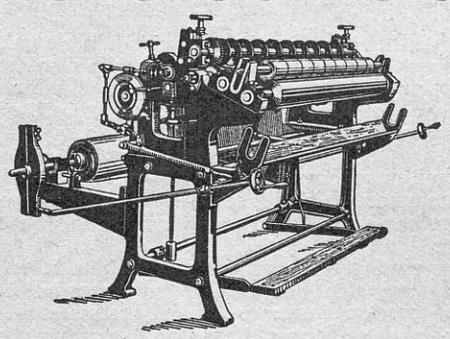
VASANTA

Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

KELLNER

Der neue

Klosettpapier-Rollenschneider



In Leistung unerreicht

80 Meter pro Minute

Eine Maschine von 1000 mm Arb.-Br. leistet per Arbeitsstunde bis 400 Stück perforierte und geschnittene Rollen von je 400 Blatt. Die Wicklung ist weich und locker. Die Bedienung ist einfach und übersichtlich

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen

Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier

Marken:

„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"

ges. gesch.

in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier

für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton

für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten ***Prachtvolle Farben***

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik

G. m. b. H. A 13494

Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Ausfuhr nach der Türkei

Wie kann die Ausfuhr von Papier- und Schreibwaren nach dem Südosten gefördert werden?

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst, reisen die kleinasiatischen Kaufleute nach Konstantinopel oder Smyrna, um ihre Warenvorräte zu ergänzen.

Der Großhändler kauft vom europäischen Fabrikanten durch Vermittlung des Kommissionärs, den dieser mit seiner Vertretung betraut hat. Der Kauf geschieht jetzt nach Muster oder Modell oder Abbildung, der Käufer sieht die Ware erst, wenn sie nach mehreren Wochen oder Monaten abgeliefert wird. Nicht mustergetreue Ausführung der Bestellung ist die Ursache häufiger Rechtsstreitigkeiten, und wird von skrupellosen Käufern auch als Vorwand genommen, einen Preisnachlaß zu erpressen. Viele Großhändler reisen nach Europa und treffen in den Fabriklagern persönlich ihre Wahl.

Die Basare sind der Markt, wo die verkäuflichen Waren aufgestapelt sind und sich die Käufer zur persönlichen Auswahl einfinden. Die großen Basare oder Tscharschis sind als das Vorbild der europäischen Warenhäuser zu betrachten, nur daß die ausgestellten Waren nicht *einem* Unternehmer gehören, sondern vielen kleinen Ladenbesitzern. In Nachahmung der Tscharschi hat man in den letzten Jahren große Verkaufslager eingerichtet, die alle Waren eines Geschäftszweiges umfassen, wie Glaswaren, Papier, Eisen usw. Ein solches Lager kann nur von einer Gruppe von Fabrikanten errichtet werden, die sich mit ihren Erzeugnissen gegenseitig ergänzen.

In einem solchen Verkaufslager findet der Käufer alles beisammen, was in seinen Bereich gehört und kann Stück für Stück in jeder gewünschten Menge auswählen. Er hat die Ware sofort und braucht nicht Wochen und Monate darauf zu warten. Jeder Anlaß zu Beanstandungen fällt weg. Die Erzeuger brauchen nicht mehr viele kleine Sendungen auszuführen, sondern senden ihre Erzeugnisse in großen Posten an das Verkaufslager. Der Geschäftsbetrieb wird vereinfacht, verbilligt und beschleunigt. Voraussetzung für den geschäftlichen Erfolg eines Verkaufslagers ist ein tüchtiger fach- und platzkundiger Leiter.

Nicht alle Branchen eignen sich für Verkaufslager, insbesondere die Waren nicht, die stark der Mode unterliegen. Sehr geeignet hierfür sind aber Papierwaren, Schreibwaren und Bürobedarf. Es gehören hierher alle Waren für den Bedarf der Schulen, Büros, Kanzleien und Druckereien. Ein geeigneter Standort für ein solches Lager wäre Konstantinopel. Für Papier gibt es dort bereits ein großes Verkaufslager, in diesem sollten Büromaschinen und sonstige technischen Behelfe nicht fehlen. Schreibmaschinen müssen mit türkischer Schrift versehen sein, da das Türkische die ausschließliche Geschäftssprache ist. Es finden natürlich auch Schreibmaschinen mit Lateinschrift Verwendung.

In der Türkei wächst die Nachfrage nach Papier- und Schreibbedarf ständig. An der Ausgestaltung des Schulwesens wird fleißig gearbeitet, es werden immer neue Büros eingerichtet, und das Druckgewerbe entwickelt sich. Wie im vorigen Jahr ist auch heuer wieder eine Mission hoher türkischer Beamten nach Europa gereist, um Schulbedarf zu kaufen. Sie war auch in Deutschland. Die bedeutendsten Importeure von Papier und Papierwaren können von der Ausfuhrstelle der Papier-Zeitung nachgewiesen werden.

Ein tüchtiger Kommissionär in Konstantinopel ist unerläßlich, unmittelbarer Geschäftsabschluß mit den Großhändlern, geschweige denn mit den Kleinhändlern, empfiehlt sich nicht, wenn die Kreditwürdigkeit des Käufers nicht über allen Zweifel erhaben ist. Tüchtige Kommissionäre weist auch das deutsche Generalkonsulat in Konstantinopel nach. Der Wettbewerb in Papierwaren u. dgl. ist sehr lebhaft, da auch Oesterreich und die Weststaaten ihre Waren anbieten. *G. H.*

Stahl-Aktenschränke für den Völkerbund. Das Internationale Völkerbundssekretariat in Genf schreibt die Lieferung von Aktenschränken aus Stahl aus und nimmt Angebote bis 15. März für die Lieferung dieser Fabrikate entgegen. Betreffs näherer Auskunft wären schriftliche Anfragen direkt an das Sekretariat des Völkerbundes in Genf zu richten.

Außenhandel Polens. Laut vorläufigen Angaben des statistischen Hauptamtes sind im Jahre 1926 Fertigfabrikate der Papierindustrie im Werte von 9 086 000 Zloty (im Jahre 1925: 20 881 000 Zloty) eingeführt und im Werte von 2 402 000 Zloty (im Jahre 1925: 3 570 000 Zloty) ausgeführt worden. — An Fertigfabrikaten der polygraphischen Industrie wurden für 5 700 000 Zloty (im Jahre 1925 für 13 060 000 Zloty) eingeführt und für 1 730 000 Zloty (im Jahre 1925 für 3 512 000 Zloty) ausgeführt.

(„Przeglond Graficzny")

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

1721	Technische Zeichen-Requisiten, Maßwerkzeuge, Geodätische Instrumente	Ungarn
1722	Maschinen für die Herstellung von Papierwolle für Kleinbetrieb	Belgien
1723	„Sequensfile" Briefordner und Ablegemappen	Tschechoslowakei
1724	Braunseidenpapier mit Wasserlinien	Belgien
1725	Neuheiten	Tschechosl.
1726	Feinere Post- und Schreibpapiere, Halbkarton für Bücherumschlag	Finland
1727	Paraffinierte Holzpappen	Belgien
1728	Weiß Seidenpapier mit Schwefelgehalt	Griechenland
1729	Papiere, Druckereimaschinen, Druckereibedarf	Brit. Indien
V1730	Papier- und Schreibwaren	Argentinien
1731	Neuheiten des Schreibwarenfaches	Schweden
1732	Graphische Maschinen, Buchdruckereimaterial und einschlägige Papiere	Brasilien
1733	Verpackungsmaterial, Faden, Papier (Korr. franz.)	Frankreich
1734	Postkarten, Kalender, Heiligen- und Andenkenartikel (Korr. engl.)	Canada
1735	Warenhausartikel (Korr. engl.)	Canada
1736	Papierwaren, Schreibwaren, Warenhausartikel	Abessinien
1737	Rechenmaschinen	Frankreich
1739	Orange Isolierpapier	England
1741	Beklebepapier für Strohpappe	England
1742	Umschlagpapiere, Büttenpapiere	Belgien
1743	Papierkartons	Belgien
1744	Papiere aller Art	Belgien
1745	Artikel für Schreibwarenkundschaft	Belgien
1746	Abziehbilder	Frankreich
1747	Papiergewebe für Säckefabrikation	Frankreich
1748	Lithographische Erzeugnisse	Frankreich
1749	Packpapier	Frankreich
1750	Filz für die Industrie und Papiergewebe	Frankreich
1751	Feines Druckpapier, perforiertes Papier, barytiertes u. bestrichenes Papier	Frankreich
1752	Druckpapier	Frankreich
1753	Briefpapier in Kästen und Mappen	Frankreich
1754	Landkarten, Tapeten	Frankreich
1755	Papierwaren, Schreibmaterialien	Schweiz
1756	Karnevalartikel	Schweiz
1757	Seidenpapier, Geschäftsbücher, Papier in gelber Farbe	Indien
1758	Verzierte Pappkästen für Zigaretten, Handschuhe, Taschentücher usw.	U. S. A.
1761	Pergament-Ersatz, Patentpack, Superior, Hutpack braun, Hutpack weiß, Lompspack grau	Italien
1762	Hektographen-Rollen, Rohpapier	Rußland
1771	Papierwaren, Einschlagpapiere, Faltschachteln usw.	Holland Nordafrika
V1775	Schreibwaren	
1776	Papier- und Schreibwaren (Korr. ital. oder span.)	Nordafrika
V1777	Druckpapiere (Korr. franz.)	Nordafrika
V1778	Papier- und Schreibwaren, Schulartikel, unzerbrechliche Schiefertafeln (Preislisten in engl.)	Holland
V1779	Neuheiten in Schreibwaren	Panama
V1780	Schreibwaren sowie Bazarartikel	Uruguai
V1781	Papier- und Schreibwaren	Palästina
V1782	Schreibwaren aller Art	Palästina
V1783	Papier- und Schreibwaren	Persien
1785	Papierstreifen für Telegraphenapparate	Holland

Hosted by Google

Wir ziehn

am 1. April

nach unserm neuen bedeutend vergrößerten Betrieb mit Gleis-Anschluß. Von der einfachsten bis zur feinsten Sortierung wie überhaupt

das Altpapier, das kaufen wir!

Niemand vergesse die neue Adresse

O.17. Hohenlohe-Brücke, a/d. Hoch- u. Stadtbahn Warschauer-Brücke.

ROHSTOFF-WERKE,
S. Bareinscheck & Co
gegr. 1890
Berlin O,17
Hohenlohe-Brücke
Ecke Rudolfstraße

Telefon:
Andreas
4486
4487
4488
4489

Lieferung nur an Fabriken!

Wir bieten an:

1 Draht-Buchheftmaschine Nr. 11 „Median" mit 5 Köpfen, 19 mm Klammerweite (Brehmer)
1 Karten- und Bogenanklebemaschine Nr. 62 (Brehmer) für Kraftbetrieb
1 Buchfaden- oder Knotenfaden-Heftmaschine Nr. 33½ mit 4 Köpfen (Brehmer)
1 Knotenfaden-Heftmaschine Nr. 37 (Brehmer)
1 halbautomatische Lagenfalzmaschine Nr. 41 (Brehmer)
1 kleine Universal-Stanzmaschine (Krause) für Kraftbetrieb
1 Sprungrückenmaschine.

Sämtliche Maschinen in tadellosem Zustand, bruch-, riß- u. schweißfrei, wenig gebraucht, mit sämtlichem katalogmäßigen Zubehör.

Angebote erbeten unter *Y 57067* an die Papier-Zeitung.

Rollenschneide-Maschine

Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104

Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Kellner
Klosettpapier-Rollenschneider

1000 mm Arbeitsbreite
günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbeten unter *H 56783* an die Papier-Zeitung.

Maschinenfabrik W. Wintzen & H. Printzen

Rheydt, Rheinland. Bylandtstraße 3
Tel. 1947

fabrizieren in tadelloser Ausführung zu günstigen Kondit.

Radschneidemaschinen, 71 cm, Hand- u. Kraftbetr., Friktionsk., aut. Ausrückvorr., schw. Mod. **M 1200.—, Hebelschneidemaschin.,** 51 cm Schnittl., **ohne Untergestell M 260.— mi. Untergestell M 310.—,** dieselben, schw. Model, mit Zugstangen, **51 cm Schnittlänge M 400.—, Pappscheren** mit Stahlblechtisch, **110 cm Schnittl. M 250.—, 125 cm Schnittl. M 325.—,** mit schw. Gußtisch **M 100.—** mehr. **Bostonpressen,** Zugst.-Syst., mit Gegengewicht, i. R. 16×23 cm **M 160.—, Korrekturabziehapparat** (Nudel), 44×65 cm, m. Filz **M 145.—, Glättpressen** mit Schlagrad, 49×56 cm, **M 275.—, Stockpressen,** schw. Mod., m. in gleicher Höhe bleibendem Preßrad, 30×40 cm, **M 95.—,** 40×50 cm, **M 150.—, Eckenrundstoßmaschine** m. 1 Paar Messern **M 90.—, Stanzmaschinen** mit Handhebel, ∅ der Druckplatte 22 cm, **M 225.—, Schachtelauischneidemaschinen,** Motorbetrieb, **M 80.—.**

Verlanget Angebot!

Buchdruck-Schnellpresse

A 9416 Johannisberg, Rahmenweite 68×118 cm, neu vorgerichtet, mit Neugarantie. Jakob Mössner, Leipzig S 3, Schenkendorferstr. 43, Hauptvertreter d. Schnellpressenfabrik Bohn & Herber, Würzburg.

Steindr.-Handpressen
65×90 cm zu verkaufen. Ang. u. *W 57025* an die Papier-Ztg.

Schlauchmaschine „Zentauer"

für Zementsäckeerzeugung F. & K., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit näheren Details und Preis unter *Z 57030* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

1 gebr.
Rollenbewegungsmaschin.
„Offenbach"
mit 4 Auftragwalzen, innere Rahmenweite: 95,5×136 cm, mit Anlegeapparat „Universal" Kleim & Ungerer, verkauft vorger. u. unvorger.
DRUCKMA A 10756
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Zweifarbige Rollendruckpresse W. & H.,

QF II, 120 cm breite Druckbahn, für Tüten und Secarerollen, in allerbestem Zustande, zu verkaufen. Angebote unt. *P 56952* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir haben sofort bezw. kurzfristig abzugeben

Doppel-Querschneider

Arbeitsbreite 2300 und 2500 mm. Neueste bewährte Konstruktion zum gleichzeitigen Schneiden von 2 verschiedenen Formaten bis 100 Schnitt minutlich, automat. Bogenableger. Garantie für Formatgenauigkeit. **Vorführung der Maschinen ohne Kaufzwang,** Besuchsanzeige erbeten. Preisangebot auf Verlangen.

Jagenberg-Werke A. G.
Düsseldorf. 54327

Kellner
Schachtel-Überziehmaschin.

automatisch arbeitend
in Leistungen unübertroffen
günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbeten unter *V 56781* an die Papier-Zeitung.

Wegen Betriebsänderung

besonders
preiswert

zu verkaufen 57061

1 gebrauchte, gut erhaltene **Papierschneidemaschine 100 cm** Schnittlänge, für Hand- und Motor-Antrieb.
1 gebrauchte, gut erhaltene **Papier-Rollenschneidemaschine, 1500 mm** Arbeitsbreite.

Sämtliche Maschinen können im Betrieb besichtigt werden bei N. V. Electr. Papierwarenfabriek en Papiergroothandel VAN STRATEN EN BOON, Krommenie (Holland)

Hosted by Google

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter

1738	Temax Durchschreibehefte
1740	„Moment-Stempelkissen“
1759	Schreibheft „Omega“
1760	Glückwunschkarten Marke EM. S. i. B.
1763	Weiß Schreibstoff m. Wasserzeichen „Hirschbachmühle“
1764	Kippordner
1765	Runde Pappkugeln von 160 bis 200 mm Durchmesser
1766	„Gelatinol“
1767	Maschinen zum Aufbrechen maschinengeklebter und flachgepreßter Zigarettenschachtelscheiben
1768	Lohnbeutel mit Patentverschluß für Hart- bzw. Papiergeld
1769	Diktator-Füllbleistift in Silber und Alpaka
1770	Säurefreie Graupappen
1772	Bleistift Marke „Frosch mit Krone“
1774	Teratyp-Dauermatrizen
1784	Einsatz-Tintenfässer für Schulbänke D. R. G. M. 274 893
1787	Fliegenfänger „Araba“
1788	Fifikus-Adreß-Zettel

Ratenänderungen (mitgeteilt von der Interot Speditions GmbH., Hamburg 36, Gänsemarkt 44). Ab 4. März sind in *Plymouth* die Landungs- und Dockspesen für alle nach diesem Datum verschifften oder drüben eingetroffenen Waren auf 4 bis 6 Schill. pro Tonne erhöht worden. — Die seit 1. Januar erhobenen 10 vH. Aufschlag für Papier in Rollen und Ballen nach *Hull* fallen ab 12. März fort, so daß die Frachtrate wieder 10 Schill. pro 1016 kg beträgt.

Ausländische Ausschreibungen. *Aegypten:* 3. Mai bis 9. April: Survey of Egypt des ägyptischen Finanzministeriums in Gizah bei Kairo: Größere Mengen Leinenpapier zum Druck von Karten (Document and Map Printing Paper) (3. Mai) — Calico und Shash zum Aufziehen von Karten. (9. Mai.) Muster liegen vor. — Photostatisches Papier und photographische Chemikalen (4030 rolls photostat sensitive paper, 14 090 tins developing powder und 18 090 tins of acid fixing powder) (11. Mai). — Einbandmappen (500 loose leaf post binders for land book und 3000 loose leaf binders for duplicata and deed negatives) (25. Mai).

30. April: Aegyptische Staatseisenbahn-, Telegraphen- und Telephonverwaltung in Kairo: Größere Mengen Papier, Löschpapier usw. (im Werte von 10 bis 12 000 Pfd. Sterl.). Muster liegen vor.

18. Mai: Generaldirektor des Survey of Egypt des ägyptischen Finanzministeriums in Gizah (Mudirijah) bei Kairo: 12 Geldschränke und 120 Metallschränke (Metalcabinets).

Bedingungen zu den Ausschreibungen beim Deutschen Wirtschaftsdienst, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 21, in engl. Sprache. Falls deutsche Firmen in Aegypten nicht vertreten sind, können einige Vertreter genannt werden.

Rumänien. Die Generaldirektion der Regie des Staatsmonopols in Bukarest schreibt zum 2. April 1927 die Lieferung von 18 200 kg Gummi arabicum und 710 kg Gummitragant aus. Die allgemeinen Bedingungen werden kostenlos durch das Kgl. Rumänische Generalkonsulat, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 26, bekanntgegeben. Die technischen Bedingungen und Einzelheiten sind durch die ausschreibende Stelle zu beziehen. Unsere Exportauskunftstelle macht in diesem Zusammenhang ganz allgemein darauf aufmerksam, daß bei Teilnahme an ausländische Ausschreibungen am besten der Anschluß an Fachvertreter im Lande selbst gesucht wird, die bei den zuständigen Stellen gleich direkte Schritte in die Wege leiten können. Fachvertreter werden, wie bereits erwähnt, für das gesamte Ausland unter den bekannten Bedingungen gerne nachgewiesen.

Preußische Gewerbe-Ertragsteuer-Erklärung im April. Wie der Hansa-Bund aus dem Preußischen Finanzministerium erfährt, ist im April voraussichtlich (bis zum 23. April) die Gewerbeertragsteuererklärung in Preußen für das Rechnungsjahr 1927/28 unter Berücksichtigung des neuen Gewerbesteuergesetzes abzugeben. Als Grundlage für die Besteuerung dient die Bilanz 1926 oder 1925/26.

Ein neuer mustergültiger Sortierbetrieb geht nach fertiggestelltem Neu- und Umbau bald der Vollendung entgegen; in diesen wird die Firma *S. Bareinscheck & Co., Berlin,* ihre Geschäftsräume verlegen. Schon längst haben sich die bisherigen Betriebsräume der seit 1890 bestehenden Firma als nicht mehr aus-

Satinierwalzwerk
100 cm Arb., erstklassig
Bogen-Trockeneinrichtung
sehr gediegen, gebrauchsfertig, wegen Umstellung abzugeben. Ang. unt. *T 57021* an die Pap.-Ztg.

Aluminiumsulfat
Großabnehmer für Ia Auslandsware gesucht.
Anfragen erbeten Behrendt Berlin, Eisenacher Straße 8
57078

Termin zur Versteigerung von ca. 29000 kg
Altpapier
bei dem Landgericht in Wiesbaden am 5. April 1927, nachmittags 3½ Uhr, Saal 51. Das Papier lagert bei den Justizbehörden in Frankfurt a. M., Limburg a. d. L. und Neuwied und den Amtsgerichten dieser Bezirke und des Landgerichtsbezirks Wiesbaden. Versteigerungsbedingungen zur Einsicht auf Zimmer 44 des Gerichtsgebäudes, Gerichtsstr. 2. Abschrift der Bedingungen mit Massenverzeichnis gegen Einsendung von 1,40 RM. erhältlich. 57039
Wiesbaden, den 4. März 1927.
Landgericht.

Papierwolle-Fabrik
Willy Rendsburg, Hamburg 3 B

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin W 15, Schlüterstr. 45

Papierfabrik
wird gesucht, welche Anfertigungen für zu streichendes Tauenpapier fortlaufend herstellt. Ang. unter *F 57006* an die Papier-Ztg.

Ca. je 200000 57007
Pappteller
16×9,5×0,8 cm für ‰ 4,55
20×13×1,1 cm für ‰ 7,00
get. oder geschl. geg. Kasse abzug.
J. Henk, Hannover, Humboldtstr. 30

3—5000 kg
h'frei weiß sat. Schreib
etwas wellig, zur Anfertigung von Blocks geeignet, 4 Formate verschied. Gewichte, en block zu 45 Pfg. kg ab Lagerort abzugeben. Angebote unter *R 57056* an die Papier-Zeitung erbeten.

Verlag der „Papier-Zeitung“
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck Berlin 2428
Es sind erschienen:
Bücher für Papiermacher usw.

Brusewitz, Paper and Pulp Maker's Directory 1926	geb.	18,75 RM
Deutsche Industrie-Normen, Papierformate	brosch.	0,10 RM
Erfurt, Julius, Färben des Papierstoffes *3. Auflage*	geb.	6,— RM
Haug, Ueber die Natur der Cellulose aus Getreidestroh, *2. Auflage*	geb.	5,— RM
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation. Teilband: **Holzschleiferei.** Dritte von Dr. Teicher bearbeitete und erweiterte Auflage	geb.	15,— RM
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation. Teilband: **Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffs.** Bearbeitet von Dr.-Ing. Rudolf Sieber und Chemiker H. Dierdorf	geb.	12,— RM
Kaufmännisches für Papiermacher, *2. Auflage*	geb.	4,50 RM
Lest, Wärmewirtschaft in den Papierfabriken	geb.	3,— RM
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *VIII. Ausg. 1927. Vorbestellpreis 25.— RM, nach Erscheinen 30,— RM*		
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *(Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925*	karton.	3,— RM
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich) *bei der Post bestellt . . 1.50 RM, Ausland 6,— RM. vierteljährlich*		
Remmler, Die Herstellung der Sulfitlauge. Zweite, von Dr.-Ing. Krull u. Ing. Kuhn neu bearbeitete und erweiterte Auflage	geb.	8,— RM
Sieber, Das Harz der Nadelhölzer. Zweite von Dr. Sieber neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage	geb.	8,— RM
Will, J., Herstellung von Elfenbeinkarton	brosch.	1,50 RM
Zellstoff und Papier, chemisch-technische Monatsschrift	jährlich	7,20 RM

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions- u. Kassen-Rollen
Fritz Fabian G. m. b. H.,
Berlin, Gneisenaustr. 34

Additions-Rollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Adressenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anilin-Reklamedruckpapier
für Großindustrie, Kauf- u. Warenhäuser
Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik
Frankfurt a. Main, Hanauerlandstr. 18

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

Bleistifte, kombiniert, Füllanfeuchter, Klebeapparate, Punktum
Alfons Scherzinger, Stuttgart

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -Formulare, Skat-, Fremden- u. Preßspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe, Leinen, Büchertuch, Schirting, Aktenleinen, Moleskin, Heftzwirne (Gruschwitz), Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie, Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D.R.P.)
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibbücher
mit und ohne Firmendruck
W. H. Poetzsch, Gerstetten/Württ.

Durchschreibebücher
Otto Müller, Spremberg-Ls.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Etiketten u. Siegelmarken
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Extra-Anfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glasophan
(Glashaut hautartig, bruchfest-zähe)
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kopierrollen
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Kreppapier
Spez.: Elastik-Krepp-Dekore -Friese, Servietten-Läufer
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Lampenschirme
Schönlicht-Krepp-Schirme
Faltenschirme, Papier-Schleier
H. MASSOLLES
Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 22

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Packpapier-Spezialhaus
Berliner Papiergroßhandlung
JOHANNES WEILAND
Berlin S 59, Urbanstr. 100

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe „Krägenow"
O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G. m. b. H., Berlin SW 68

Patenbriefe
Bernh. Oeser, Halle a. S., Burgstr. 58

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Reißzeuge
Gebrüder Haff G. m. b. H.
Pfronten-Ried, Bayern, gegr. 1835

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Fiedler, Stuttgart

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 807

Hosted by Google

reichend erwiesen. Jetzt soll hier, wie der Berliner zu sagen pflegt, „alles da sein“: Ausmaß der Räume, Anzahl der Gleisanschlüsse und Großzügigkeit in allen für ein *modernes* Rohstoffwerk erforderlichen technischen Hilfsmitteln. Der neue Betrieb befindet sich im industriereichen Osten Berlins, Hohenlohebrücke, Ecke Rudolfstraße, dicht am Hoch- und Stadtbahnhof Warschauer Brücke. Nach Eröffnung der Betriebsräume wird hierüber noch berichtet werden.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Vereinigte Strohstoff-Fabriken in *Dresden.* Dem Geschäftsbericht über das 41. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1926 entnehmen wir zur Ergänzung des in Nr. 20 S. 716 Gebrachten folgendes: „Das Berichtsjahr stand anfangs noch unter dem Zeichen der um die Jahreswende 1925/1926 herrschenden Wirtschaftskrisis. Als Folge dieser Krisis blieben bis über die Mitte des Berichtsjahres hinaus sehr unsichere Absatzverhältnisse. Aenderung hierin trat erst mit den günstigen Rückwirkungen ein, die der englische Kohlenstreik auf das deutsche Wirtschaftsleben und damit indirekt auch auf unser Unternehmen ausübte. Die mit den verschiedenen Reorganisationen der Werke angestrebte höhere Leistungsfähigkeit vermochte sich daher nur im letzten Viertel des Berichtsjahres voll auszuwirken. Beispielsweise überstieg die Produktion unserer Werke in diesem Jahresviertel diejenige des gleichen Abschnittes des Jahres 1913 um 32 vH. Diese Auswirkung der Betriebsreorganisation in Verbindung mit, wenn auch schwierigem, so doch gerade noch genügendem Absatz ermöglicht es uns, einen Abschluß vorzulegen, der, weil er sich durch die unter den seinerzeitigen Wirtschaftsverhältnissen unbedingt gebotene starke Zusammenlegung auf ein sehr niedriges Aktienkapital erstreckt, zwar einen außergewöhnlich günstigen Eindruck erweckt, unter Zugrundelegung der Vorkriegskapitalsverhältnisse jedoch nur als normal angesprochen werden darf. Strohbestände sind in den Lagerbeständen der Bilanz im Umfange von ungefähr 40 vH. des Bestandes vom 31. Dezember 1913 enthalten. Es zeigt sich von Jahr zu Jahr deutlicher, daß durch die flächenmäßige Verkleinerung Deutschlands, insbesondere durch den Verlust der Kornkammern des Ostens, die Beschaffung der erforderlichen Strohmengen auf immer größere Schwierigkeiten stößt, zumal der Bezug vom Auslande wegen der dabei mitsprechenden außerordentlichen Verteuerung durch den Zoll und die gleichzeitig sehr hohen Frachtspesen normalerweise ausgeschlossen bleiben muß. Nach Absetzung der für Abnutzung und notwendigen Rückstellungen erforderlichen Beträge sowie der satzungsgemäßen und vertraglichen Vergütungen verbleiben auf dem Gewinn- und Verlustkonto 470 954,50 RM zur Verfügung der Generalversammlung. Hierin sind auch Erträgnisse enthalten, die dem Jahre 1925 entstammen, wegen der Unsicherheit der Geschäftsverhältnisse zur Zeit dessen Abschlusses jedoch nicht mit zur Verteilung gelangen konnten. Die Dividende für das Jahr 1925 fiel dadurch gegenüber der Dividende für das Jahr 1924 um 3 vH. niedriger aus. Im Hinblick hierauf bringen wir die Nachzahlung von 3 vH. Dividende auf das Geschäftsjahr 1925 gegen den gleichen Dividendenschein wie für die Dividende des Jahres 1926 in Vorschlag. Des weiteren bitten wir, dem Reservefonds 100 000 RM zuzuführen. Dieser Betrag bildet indessen nur einen kleinen Teil von den Anforderungen, die durch den notwendigen inneren Ausbau aller drei Werke an die Mittel der Gesellschaft gestellt werden. Um aber diesen Anforderungen unter allen Umständen gewachsen und um in den rechtzeitigen Dispositionen nicht gehindert zu sein, haben wir für die Tagesordnung zur 41. Generalversammlung den Antrag auf Erhöhung des Kapitals der Gesellschaft nominal 1 600 000 RM vorgesehen. Den zur Verfügung der Generalversammlung stehenden Betrag beantragen wir, wie folgt zur Verteilung zu bringen: 48 000 RM Nachzahlung von 3 vH. Dividende auf das Geschäftsjahr 1925, zugleich mit 288 000 RM als wiederum 18 vH. Dividende aus 1926 auf 1 600 000 RM Aktienkapital, 100 000 RM Zuführung zum Reservefonds, 34 954,50 RM Vortrag auf neue Rechnung. Diese 18 vH. Dividende entsprechen 7,2 vH. Dividende des Vorkriegskapitals von 4 000 000 RM.

AG. für Pappenfabrikation, Berlin. Die G.-V. genehmigte die Jahresabrechnung für 1925/26, deren Verlust von 544 866 RM einschließlich des Verlustes von 1924/25 vorgetragen wird. Hauptzahlen der Bilanz: Grund, Boden und Gebäude 942 863, Maschinen und Utensilien 533 668, Debitoren 511 106, Effekten und Beteiligungen 383 800 und Vorräte 107 391, Reservefonds 380 000, Rückstellungen für Hypothekenaufwertung 70 000 und Kreditoren 786 694 RM. In den A.-R. wurde neu gewählt Bankdirektor Dr. Ottomar Benz, Meiningen. Nach dem Bericht des Vorstandes war infolge des Daniederliegens des Baumarktes der Auftrags-Eingang für die Rohpappenindustrie, welche sich seit März 1925 zum Verbande deutscher Rohpappenfabriken zusammengeschlossen hat, nur unzulänglich. Die Werke waren nur mit 35 vH. der [Erzeugungsmöglichkeit] beschäftigt. Da in absehbarer Zeit mit einer Vollbeschäftigung sämtlicher Werke nicht zu rechnen ist, [hat] die Verwaltung nach Stillegung einzelner Werke die für sie [in] vermeidlichen Unterhaltungskosten auf das Mindestmaß [be]schränkt. Zu Anfang des neuen Geschäftsjahres hat die Ges[ellschaft] mit zwei anderen Rohpappenfabriken, der Rohpappe[n]fabrik AG. Worms und der Stettiner Papier und Pappenfab[rik] vorm. Schrödter & Rabbow AG. Stettin eine Arbeitsgemeinsch[aft] geschlossen, welche sich bisher bewährt hat. Das laufende G[e]schäftsjahr brachte leichte Besserung des Absatzes der Fabrika[te]. Die Gesellschaft rechnet damit, daß die deutsche Rohpappe[n]industrie im Durchschnitt mit etwa 50 vH. ihrer Erzeugungsmö[g]lichkeit beschäftigt sein wird. Der Inlandsabsatz bleibt imm[er] noch stark hinter der Vorkriegszeit zurück. Die Ausfuhr hat sich gebessert, kann jedoch einen Ausgleich für die vorhande[ne] Ueberproduktion nicht bieten.

Zellstoff-Fabrik Waldhof in *Mannheim.* Laut Königsberger Hartungsche Zeitung kann mit ziemlicher Sicherheit darauf ge[rechnet] werden, daß die Dividende für 1926 12 (i. V. 10) vH. be[tragen] wird. Das Geschäft hat sich im neuen Jahr günstig an[gelassen].

Der G.-V. (12. April) der *Holzstoff- und Holzpappenfabrik Limmritz—Steina AG.* in *Steina* wird Erhöhung des Kapitals um 272 000 RM auf 1,2 Mill. RM vorgeschlagen mit Bezugsrecht [4:1] zu einem noch festzusetzenden Kurse.

Der A.-R. der *Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG. in Stettin* beschloß nach Frankf. Ztg. 12 (10) vH. Dividende. Nach Abschreibungen von 1,31 (1,34) Mill. RM ergibt sich ein Rein[gewinn] von 1,43 (0,95) Mill. RM.

Die in Nr. 18 angekündigte Sanierung der *Chemnitzer Papierfabrik* in *Einsiedel* erfolgt so, daß das 1,35 Mill. RM betragende Kapital 5 : 1 zusammengelegt und durch Ausgabe von Vorzugsaktien wieder auf die alte Höhe gebracht wird. Die neuen Aktien haben eine 8prozentige Vordividende; nach ihnen erhalten in Zukunft die Stammaktien 5 vH., während ein Restgewinn gleichmäßig unter alle Aktionäre aufgeteilt wird. Die alten Aktionäre können ihre Stücke gegen 80 vH. Zuzahlung in Vorzugsaktien umwandeln lassen.

Chromo-Papier- und Carton-Fabrik vorm. Gustav Najork AG. in *Leipzig.* Der erzielte Bruttogewinn in 1926 stellt sich auf 672 889 (914 388) RM, Reparaturen und Erneuerungen erforderten 74 851 (95 797) RM, Abgaben und soziale Lasten stellten sich auf 163 931 (148 260) RM, Versicherungskosten auf 5484 (7014) RM, Generalunkosten betrugen 219 250 (365 262) RM, Zinsen und Diskont 58 383 (74 396) RM. Nach Abschreibungen von 128 000 (105 936) RM verbleibt zuzüglich des Gewinnvortrages aus 1925 (10 384 M) ein Reingewinn von 33 374 (126 724) RM. Nach Abzug der satzungsgemäßen Vorzugsdividende sollen 30 434 RM auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Stammaktien gehen demnach leer aus (i. V. 7 vH. Div.). In der Bilanz erscheinen u. a.: Maschinen mit 812 297 (689 804) RM, Warenbestand mit 478 299 (729 794) RM, Kassenbestand mit 3325 (2085) RM, Außenstände mit 801 66[8] (617 019) RM, andererseits Verpflichtungen mit 581 672 (765 523) RM, Akzepte mit 141 214 (197 666) RM, Bankschulden mit 427 007 (—) Reichsmark. — Wie im Geschäftsbericht mitgeteilt wird, wirkte sich in der ersten Hälfte des Berichtsjahres auch bei der Gesellschaft die schwere Wirtschaftskrise aus; bei der allgemeinen Zurückhaltung konnte der Betrieb nicht ausgenutzt werden. Im zweiten Halbjahr war das Unternehmen wohl voll beschäftigt, doch konnte bei den gedrückten Preisen und hohen Herstellungskosten ein befriedigendes Ergebnis nicht erreicht werden. Der im Jahre 1925 begonnene Ausbau des Werkes wurde im abgelaufenen Jahre fortgesetzt und durch diese Neuanlagen der innere Wert des Unternehmens wesentlich gehoben. Die Gesellschaft hofft, daß es ihr im neuen Jahre gelingen möge, ein die Interessen ihrer Aktionäre wahrendes Ergebnis zu erzielen. (G.-V. 29. März.)

Leipziger Stahlfederfabrik Hermann Müller Act.-Ges. in Leipzig-Lindenau. Mitglieder des *Auswärtigen Amts* statteten der Firma gelegentlich ihrer Anwesenheit auf der Leipziger Messe einen Besuch ab. Beim Rundgang durch die neuzeitlich eingerichtete Fabrik wurde den Gästen die Entstehung der Schreibfeder, des „Kleinen Kulturträgers“, in allen Stufen der Entstehung praktisch vorgeführt.

Ruberoidwerke AG. in *Hamburg.* In der G.-V. wurde der Abschluß mit wieder 12 vH. Dividende genehmigt. In das neue Geschäftsjahr sei die Gesellschaft mit einem erheblichen Auftragsbestand hinübergegangen; die weiteren Aussichten erschienen ebenfalls nicht ungünstig.

Deutsche Papierhandelsgesellschaft AG. in *Essen.* Die Gesellschaft schließt das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Warengewinn von 140 645,95 RM ab. Es verbleibt ein Reingewinn von 13 166,03 RM, der sich durch den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr um 1440,85 RM erhöht. Hieraus kommen 6 vH. Dividende zur Verteilung. Nach Mitteilung der Verwaltung seien die Aussichten günstig. Die zunehmende Reklametätigkeit werde auch einen erhöhten Papierverbrauch zur Folge haben.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Spielkarten
Alle Sorten Spielkarten
in bester Qualität
C. L. Wüst, Spielkartenfabrik
Frankfurt a. M.

Spitzenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zeichentische
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare,
Kolianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Schleifholz

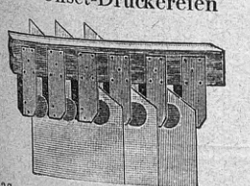
in annehmbaren Mengen successive bis Ende 1927 ab tschechoslovakischer Verladestation gegen Bankakkreditiv z. verkaufen. Anträge unter *„ständige Lieferung"* 56988 an die Pap.-Ztg.

Geprägte A 14009
Kistenpappe
sowie Graup. liefert promt
V. Jockel, Stolpen Sa.

Zigarrenbeutel
saubere Maschinenarbeit
in 4 Größen sortiert
5000 10000 25000 50000 100000
M. 10.— 19.— 45.— 85.— 150.—
A 13912 Muster gratis
Papierindustrie Schwabach.

10000 Bogen
matt Goldpapier
im Format 68 100, billig abzugeb.
Anfr. unt. *Q 57017* an die Pap.-Ztg.

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

---

ca. 8000 Kilo
weißlich Cellulose im Format ca. 60½×95 cm 75 g.
Schrenzbeutel i. tadelloser Qualität
ca. 4000 Kilo Größe für ¾ Pfund Inhalt, ca. 5000 Kilo Größe für 1 Pfund Inhalt, ca. 2000 Kilo Größe für 1½ Pfund Inhalt in geschlossener Menge **billig abzugeben,** speziell für mitteldeutsche Interessenten. Angebote unter *J 57084* an die Papier-Zeitung.

Abdeck- und Pappschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen
aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Wegen Aufgabe der Fabrikation sind die **Stahlstempel-Platten** zu einer hervorragenden Kollektion
Gratulations- und Trauerkarten
modernsten Geschmackes sehr preiswert z. verkaufen. Objekt ca. RM. 1500,— zu günstigsten Zahlungsbedingungen. Anfrag. unter *H 56977* an die Pap.-Ztg.

Schulheft-Liniaturen
oder fertige Hefte liefert noch **außerordentlich billig** 56966
Noglinski, Münsterberg, Schl.

Blocks Stenohefte
billige Preise
PARIERWARENFABRIK
PAUL RADEMACHER, MISBURG

Bestes **schwed. rein Natron-Kraftpapier**

von hervorragender Festigkeit
in 75 cm breiten Rollen, maschinenglatt 30 u. 40 g/qm einseitig glatt (gerippt) 40, 60, 90, 120 u. 150 g/qm
ständig am Lager
auch in passenden Formaten und schmalen Rollen von 2 mm an aufwärts lieferbar. 57085
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf, Abteilung: M. I.

---

600 Ztr. Graupappe
70/100 30—100er ab Dresden zu verkaufen unter *V 56993* durch die Papier-Zeitung.

Lith.-Steine (gelb)
1000 St. 22×27 cm, 500 St. 24×30 — 33×49 cm zu verk. Ang. unt. *X 57026* an die Papier-Ztg.

Farbbänder u. Klebstoffe
in unübertroffen. Qualität werden zu konkurrenzlos billigen Preisen seit Jahren hergestellt von
Pharmachemie Aktiengesellschaft
Hannover 20
Vertreter gesucht.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Ständig riesiges Lager
Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin SO 16
Köpenicker Str. 32a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. Druckerei
Ständig riesiges Lager

Hosted by Google

Die Firma *H. Ricken & Co. GmbH.*, Papier- und Schreibwaren-Großhandlung in *Aachen*, verlegte Anfang März ihr Geschäft nach Ottostraße 70.

Siegel & Haase in *Grünhainichen*. Anstelle des verstorbenen Herrn Paul Haase ist dessen Bruder, der bisherige Kommanditist, Herr Ewald Haase als persönlich haftender Gesellschafter in die Firma eingetreten. Die Firma wird unverändert fortgeführt.

Die *Zeitschrift für Dampfkessel- und Maschinen-Betrieb „Die Wärme"*, Verlag von Rudolf Mosse, *Berlin*, beginnt mit Nr. 9 vom März 1927 ihren 50. Jahrgang und hat aus diesem Anlaß diese Nummer als Erinnerungsheft von starkem Umfang und mit vielen technischen Aufsätzen herausgegeben.

Georg Karasch, „Argument"-Füllhalterfabrik in *Berlin*. Die Firma ist nach Berlin S 42, Oranienstraße 75, Telephon: Dönhoff 606, verzogen.

Kunstanstalten May AG. in *Dresden*. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Fabrikationsgewinn von 1 111 619 RM auf 1 254 255 RM gesteigert werden. Nach Abschreibungen von 148 471 (152 061) RM verbleibt einschließlich des Gewinnvortrages aus 1925 ein Reingewinn von 339 453 (294 363) RM, aus dem außer der 15prozentigen Dividende für die Stammaktien noch 8¼ vH. Dividende für die Vorzugsaktien zur Verteilung kommen und 144 008 Reichsmark vorgetragen werden sollen.

Die von uns angekündigte Einschaltung der *Ersten Ung. Papierindustrie AG.* in die *Diosgyörer Papierfabriks AG.* ist nun vollzogen. Die am 13. März stattfindende Generalversammlung wird die Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 11 200 Aktien zu 50 Pengö auf 720 000 Pengö beschließen und zwei Vertreter der Ersten Ung. Papierindustrie werden in die Direktion gewählt. Die Erzeugung der Diosgyörer Fabrik wird in kurzem angeblich 2400 t jährlich betragen, deren Vertrieb die Erste Ung. Papierindustrie besorgen wird. Das Banknotenpapier wird bloß 20 bis 40 t jährlich ausmachen.

Drammen Paper Mills A.-S., Papierfabrik in Drammen, Norwegen, kommt wieder in Betrieb. Das Aktienkapital wurde von 3,0 auf 0,75 Millionen Kronen herabgesetzt. Vorstand sind G. A. Svensen (Direktor) und Rechtsanwalt Wergeland Petersen. *bg*

Die Morgenzeitungen *„Nationaltidende"* und *„Dagens Nyheder"* des Verlags mit Papierfabrik C. Ferslew in Kopenhagen wurden vereinigt. *bg*

Dividenden finnischer Papierfabriken. *Kymmene A.-B.*, die größte (Hauptkontor: Helsingfors), will 18 (i. V. 16) vH. auf alte, 9 vH. auf neue Aktien austeilen. *G. A. Serlachius A.-B.* in Mänttä setzte die Dividende auf 15 (10) vH. fest und will das Aktienkapital, 13,6 Millionen f. M., verdoppeln, vorausgesetzt, daß die Stempelsteuer ermäßigt wird. *Kajaanin Puutavara O.-Y.* (Kajana Wood Co. Ltd.) in Kajana verteilt wieder 15 vH. auf 20 Millionen f. M. Aktienkapital und wählte neu in den Vorstand Rechtsanwalt K. J. Inberg. — Die Sulfatstoffabrik mit Sägeindustrie *W. Gutzeit & Co. A.-B.* in *Kotka*, worin der Staat die Aktienmehrheit besitzt, schlägt 8 (5) vH. Dividende vor; der Reingewinn war etwa 28 Millionen bei 162 Millionen Aktienkapital. *bg*

Druckerei-Zerstörung durch Bomben. Am 10. März früh um 5 Uhr wurde auf das Gebäude der Zeitung „Lietuvos Zinios" in Kowno, Organ der Volkssozialistischen Partei, ein Bombenanschlag verübt. Vollkommen zerstört sind das Druckereigebäude, die Druckmaschinen und die Lagervorräte. Man nimmt an, daß es sich um einen politischen Terrorakt handelt.

Brände. In der Sulfitstoffabrik *Ortviken* bei Sundsvall der *Skönviks A.-B.*, Schweden, wurde die Holzreinigerei mit Transportanlagen usw. durch Feuer zerstört. Der Betrieb ist unterbrochen. *bg*

In der Druckerei der litauischen Zeitung *„Lietuvos Zinios"* in *Kovno* richtete eine Explosion großen Schaden an. *bg*

Geschäftsaufsichten. *Fr. Lintzsche Buch- und Kunsthandlung, Friedr. Lintz Verlag, Trierische Lehrmittelanstalt.* Inhaber: a) Maria Lintz, ohne Stand in Trier, b) Karl Hintz, Verlagsbuchhändler daselbst, c) Jakob Friedrich Lintz, Verlagsbuchhändler daselbst, d) Therese Lintz, ohne Stand daselbst, e) Ehefrau Professor Dr. W. Nußbaum, Elisabeth geb. Lintz, in Bonn, in ungeteilter Erbengemeinschaft. Zur Aufsichtsperson wird der Kaufmann Otto Fath in Trier, Brückenstraße 8, bestimmt.

Konkurse. Verlagsbuchhändler *Johann Georg Holzwarth* in *Bad Rothenfelde.* Gläubigerversammlung behufs Beschlußfassung über den Antrag des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse: 22. März 1927, vorm. 10¼ Uhr.

Die *„Drukarnia Pomorska" AG., Graudenz* (früher Verlag des „Geselligen"), die den „Glos Pomorski" und die „Weichselpost" herausgibt, hat den Konkurs angemeldet. Die Druckerei schlägt den Gläubigern einen Sanierungsplan vor.

(„Przeglond Papierniczy")

Im *Konkurs* der Druckerei *Finska Tryckeri A.-B.* (Suomalainen Painamo O.-Y.) betragen die Aktiven 873 393, die Passiven 626 094 f. M. *bg*

Konkurs in Schweden. *Rud. Odalsten*, Buch- und Papierhandlung in Säter. *bg*

Jubiläum. Auf 25 Jahre seines Geschäfts konnte *Georg Ahrenkiel*, Großhändler in Tannenbaumschmuck und Knallbonbons, in *Kopenhagen*, Raadhusstræde 6, zurückblicken. *bg*

Vertreter-Jubiläum bei K. Krause, Leipzig. Der Ingenieur Herr *Wilhelm Römisch* in *Prag II*, Jecna 30, beging am 15. März das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit für die Firma Karl Krause, Leipzig. Herr Römisch bearbeitete früher ganz Oesterreich, er ist heute Generalvertreter für das Krause-Werk in der Tschechoslowakei. Er hat durch seine umfassenden Kenntnisse in den langen Jahren seines erfolgreichen Wirkens einen Stamm treuer Kunden um sich geschart. Mögen ihm weitere Erfolge beschieden sein!

Jubelfeste. Herr *Walter Grosse* ist am 24. März 25 Jahre in Papier- und Schreibwarenfach und seit etwa acht Jahren Vertreter u. a. für A. Schneider-Patschkau, Richter, Reißzeugfabrik, Chemnitz, und Neisch, Farbenfabrik, Dresden.

Herr *Bruno Moritz* feiert am 1. April sein 20jähriges Jubiläum bei der Firma L. Jürgens, Alexanderstraße 45, woselbst er seit langer Zeit den Einkauf leitet.

Todesfälle. Buchdrucker *A. J. Lindholm*, ehem. Herausgeber von „Norrlands-Posten", starb in Gefle, Schweden, 85 Jahre alt. *bg*

† Papiergroßhändler *N. O. Wilson* in *Malmö* starb, 64 Jahre alt. *bg*

† In *Cöthen* (Anhalt) starb, 78 Jahre alt, Herr *Hofrat Professor Dr. G. Krause*, der Begründer der „Chemiker-Zeitung", der sich weit über Deutschland hinaus in Fachkreisen einen Namen gemacht hat.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Glaszwischenlegepapier

20 345. Frage: Für das Verpacken von Glasplatten wird sogenanntes Glaszwischenlegepapier benutzt, das zwischen je zwei Glasplatten gelegt wird, um hierdurch der feinen Glasoberflächenpolitur besonderen Schutz angedeihen zu lassen. Es ist von besonderem Wert, daß dieses Papier möglichst geringe hygroskopische Beschaffenheit hat, da Feuchtigkeit im Papier sehr leicht die Zersetzung der Alkalien in der Glasoberfläche und damit Zerstörung der Politur herbeiführt. Welche Art Papier ist für diesen Zweck besonders günstig, maschinenglattes oder satiniertes, schweres oder leichtes Druckpapier? Können sonstige Umstände bei Wahl des Papierrohstoffes von Einfluß sein? Zur Zeit wird von den Glasfabriken teilweise Druckausschußpapier verwandt. Gibt es ein Mittel, um Papier unhygroskopisch zu machen? *E. & H.*

Antwort: Papier, das viel Zellstoffschleim enthält, also „schmierig" gemahlen ist, z. B. imitiert Pergament- und Pergamentpapier sowie manches Zellstoffpackpapier, zieht aus der Luft begierig Feuchtigkeit an, eignet sich also für den oben genannten Zweck nicht. Papier, dessen Stoff locker ist, also „rösch" gemahlen wurden, wird sich besser eignen, sollte aber harzgeleimt sein, weil diese Leimung bewirkt, daß das Papier weniger begierig Feuchtigkeit anzieht. Satiniertes Papier bietet der Luft geringere Oberfläche dar als maschinenglattes, zieht also unter sonst gleichen Umständen auch weniger Feuchtigkeit aus der Luft an und ist damit für den Zweck, um den es sich hier handelt, vorzuziehen.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Fernow, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S

Hosted by Google

East Asian Library

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 24 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 23. März 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

MAY 23 1927

Ein gutes Ostergeschäft durch

SOENNECKEN

Füllhalter und Ringbücher!

Bieten Sie in allen Fällen diese beliebten Geschenkartikel an. Ihre Kundschaft wird Ihnen den guten Ratschlag durch „Wiederkommen" lohnen.

F. SOENNECKEN :: BONN

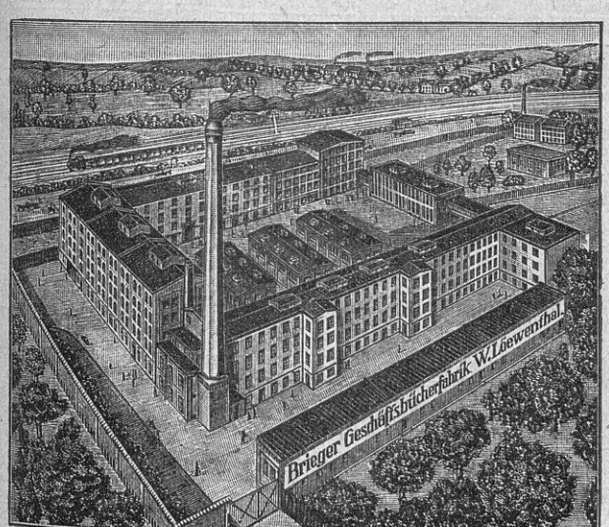
M.K. PAPIER

Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Die Maschine,
die nie stillsteht:
die Kleine Reinhardt —
..... immer gibt es Arbeit für sie
*sie liniert * sie schneidet * sie perforiert*
*sie rillt * sie druckt Dessinpapiere*
also fünf Maschinen in einer!
Die Kleine Reinhardt hebt das Geschäft und den Gewinn! — Günstige Bedingungen!
G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111e

H. PAUTZE & Co
MASCHINEN-FABRIK
BERLIN-REINICKENDORF
MARKSTR. 32
TELEGRAMM-ADRESSE: NUMERIERWESEN

NUMERIER-RAHMEN
NUMERIER-WERKE

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier,
Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Deutsche Wertarbeit —
gediegene Verarbeitung —
Erstklassige Mechanik mit patentierter Befestigung der Aufreihstifte
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61
Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1
Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ
Bäckerstraße 9, Fernruf 243?

Verlangen Sie unser Angebot!

Durchschlagpapiere
Schreibmaschinenpapiere
Vervielfältigungs-Papiere
in allergrößter Auswahl vorrätig.
Neueste Musterbücher auf Wunsch.

B A L H
Gegr. 1851

A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.
BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 49
Zweig-Niederlassung:
Hamburg 25, Malzweg 14

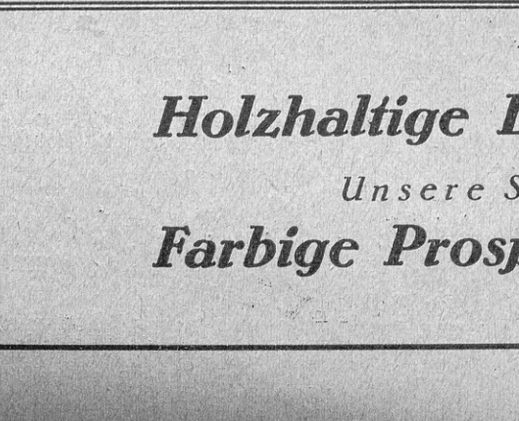
Albert Bolle & Jordan
BERLIN SO 26 / KOTTBUSER UFER 42-43

Spezial-Maschinen für die Papier-verarbeitung

Maschinen zum Schneiden von Papierwolle, Rillenwalzwerk für Schnellhefter, Papp- u. Kartonscheren jeder Ausführung, Balancier- u. Friktionspressen in jeder Größe, Monogrammprägepressen!

(A 10507

Moderne und präzise Ausstanzmaschine



für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart, Maschinen- u. Stanzmesserfabrik

---

Wilh. Leo's Nachf.

Stuttgart.

Neue Telegramm-Adresse: Buchbinderleo Stuttgart.

Erstes Fachgeschäft

für

Buchbinderei-Materialien, Werkzeuge, Maschinen

und den gesamten sonstigen Bedarf.

Papierfabrik Niederschmiedeberg G. m. b. H.

Niederschmiedeberg (Erzgeb.)

Wir liefern:

Holzhaltige Druckpapiere aller Art

Unsere Sondererzeugnisse:

Farbige Prospektpapiere u. Kartons

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 Rpf., nach dem Ausland 40 Rpf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 Rpf., auf Umschlagseiten bis 60 Rpf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 Rpf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 24 — Berlin, Mittwoch, 23. März 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Aus dem Inhalt 809
Die Arbeitsmarktlage in der Papierindustrie Mitte März 809
Gegen den Mietswucher 809
Unsere Haupt-Meßnummer 810
Sachlieferungen nach Frankreich 810
Unterstützung des ortsansässigen Handels durch Behörden 810
Fachbildung der künftigen Geschäftsleiter 810
Papierkunde 812
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Der Holzverbrauch für das deutsche Zeitungsdruckpapier 812
Neue Patente 812
Die Lage am Altpapiermarkt 814
Vortrag über Papierfabrikation 814
Bevorstehende Erhöhung österreichischer Zölle 814
Französischer Papiermarkt 814
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Der Werkdruck im Buchdruck, Offset- und Tiefdruck 816
Schneideschrift auf Tuchpapier kleben 816
Die Herstellung von Ostertüten 818
Ueberziehen oder Tränken von Papierbahnen 820
DRUCK-TECHNIK
Die Offsetmaschinen auf der Leipziger Messe 822
Norm-Tabellenziffern 822
Postpapier für Offsetdruck 824
Herstellung von Druckformen 824
Aus der Schriftgießerei 826
Neuerungen an Druckmaschinen 826
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten E. V. 828
Kartonnagen für Kakteen 828
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Licht-Reklame 830
Der Postkartenmarkt in Oesterreich 830
Von der Ansichtskarte 832
Bleistiftspitzer 832
Geschäfts-Nachrichten 838

Für Monat April

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis der im April erscheinenden neun Nummern der Papier-Zeitung. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Aus dem Inhalt

Ueber Sachlieferungen nach Frankreich auf Reparations-Konto und darüber wie solche bewirkt werden, können einige Aufklärungen gegeben werden (S. 810).

Zwecks Unterstützung des ortsansässigen Handels machte die Dresdener Gewerbekammer eine erfolgversprechende Eingabe (S. 810).

Für mehr Praxis statt Theorie bei der Fachbildung des künftigen Geschäftsleiters tritt eine Zuschrift ein, die sich an eine dieses Thema erörternte Aufsatzreihe anschließt (S. 810).

Auf Vorlesungen über Papierkunde in Berlin wird hingewiesen (S. 812) und über einen Vortrag über Papierfabrikation berichtet (S. 814).

Auf die bevorstehende Erhöhung der österreichischen Zölle wird hingewiesen, ferner werden Zollsätze für Papier aus dem Entwurf zum französischen Zolltarif angegeben (S. 814).

Die Herstellung von Ostertüten wird beschrieben (S. 818).

Nach einem D. R. P., das einer amerikanischen Firma erteilt wurde, sollen Ueberzug- oder Tränkmittel besser am Papier haften, wenn die Behandlung der Papierbahn in luftverdünntem Raume stattfindet (S. 820).

Die auf der Leipziger Messe gezeigten Offsetmaschinen werden beschrieben (S. 822).

An einigen statistischen Ziffern wird dargetan, wie der Rakel-Tiefdruck andere Zweige des Reproduktionsfaches beeinflußte (S. 822).

Mit den Ziffern sollten auch die Punkte, Komma und Gedankenstriche normalisiert werden. (Vorschlag S. 822).

Druckformen für Sicherheitsunterdrucke an Banknoten nach einem amerikanischen Verfahren herzustellen, wurde durch D. R. P. geschützt (S. 824).

Mehrere Neuerungen an Druckmaschinen werden beschrieben (S. 826).

Ueber die Messe-Versammlung der Kartonnagen-Fabrikanten wird berichtet (S. 828)

Die Arbeitsmarktlage in der Papier-Industrie Mitte März

Die Reichsarbeitsverwaltung berichtet folgendes über die Arbeitsmarktlage in der Papierindustrie:

In der *Papierherstellung* und *-Verarbeitung* besteht in Pommern bei im allgemein guter Beschäftigung eine leichte Aufnahmefähigkeit für Arbeitskräfte. In Berlin haben sich zwar die Beschäftigungsmöglichkeiten erhöht, jedoch ist ein Rückgang der Arbeitslosigkeit bisher nicht zu verzeichnen. Die Kartonnagenindustrie ist in Brandenburg stark beschäftigt, dagegen klagen Papierwarenfabriken in Luckenwalde über geringen Eingang von Aufträgen. Gute Beschäftigung herrscht in Oldenburg, weniger zufriedenstellend ist die Lage in Bremen. Eine größere Rohpappenfabrik in Worms (Hessen) arbeitet mit Doppelschichten. In Württemberg sind die Betriebe verschiedentlich noch aufnahmefähig. Als sehr ungünstig, besonders für männliche Arbeitskräfte, wird die Lage in Oberbayern bezeichnet.

Die Kartonnagenindustrie forderte in Schlesien Arbeiterinnen in größerer Zahl an. Im Freistaat Sachsen hat sich die Arbeitslage nicht geändert. Die Industrie im Rheinland nahm jüngere Hilfsarbeiterinnen, weniger dagegen Facharbeiterinnen auf. Offenbach (Hessen) hat einigen leichten Zugang von Arbeiterinnen zu verzeichnen. —z—

Gegen den Mietswucher

Der Reichstag hat in zweiter und dritter Lesung ein Gesetz angenommen, das in Ergänzung des § 52 des Mieterschutzgesetzes vorsieht, daß bei Aufhebung der Zwangswirtschaft von den Landesbehörden Richtlinien zur Bekämpfung des Mietwuchers erlassen werden sollen. Der Fall wird aktuell in Preußen, wo vom 1. April 1927 ab die gewerblichen Räume freigegeben werden. Bisher hat der preußische Justizminister, wie kürzlich bekanntgegeben (vgl. „I. u. H." vom 1. März), lediglich das Ersuchen an die Strafverfolgungsbehörden gerichtet, ihr besonderes Augenmerk der Forderung unangemessen hoher Mietzinsen zuzuwenden.

Auf Grund des neuen Reichsgesetzes wird man nun wahrscheinlich bald genaue Richtlinien erwarten können, die insbe-

Hosted by Google

sondere den Begriff des Mietwuchers zu klären suchen werden. Es war wohl ursprünglich beabsichtigt, schon in dem neuen Reichsgesetz hierfür einen Anhalt zu geben, etwa durch Festlegung eines Prozentsatzes der Friedensmiete, dessen Ueberschreitung als Wucher angesehen werden sollte. Man ist aber offenbar von einer derartig schematischen Regelung abgekommen, und es wird nun wohl versucht werden, in Besprechungen des Reiches mit den Ländern eine Lösung anzubahnen und im allgemeinen ein möglichst einheitliches Vorgehen der Länder zu sichern. („I. u. H.")

Unsere Haupt-Meßnummer

Das Urteil eines ausländischen Fachblattes

Das ungarische Fachblatt „Papir-Szaklap" (Papierfachblatt) vom 10. März 1927 schreibt in gesperrtem Druck (wörtlich übersetzt): „Die Meßnummer der Papier-Zeitung, Nr. 19 des laufenden Jahrgangs, die anläßlich der Leipziger Messe erschienen ist, bildet einen neuen Beweis der großen Höhe dieses hervorragenden Fachblattes. Sie ist nicht nur in ihrem Textteil belehrend und ungewöhnlich aufklärend, sondern auch in ihrer Ausstattung wahrhaftig ein Muster und Beweis der technischen Leistungsfähigkeit des deutschen Druckwesens. Der außergewöhnlich reichhaltige Anzeigenteil und die ebenso reichhaltige Rubrik für Warenbeschreibungen dienten als vorzüglicher Wegweiser für die Teilnehmer an der Leipziger Messe. Das am Ende des Heftes nach Erzeugnissen zusammengestellte Namensverzeichnis ist äußerst nützlich für die Orientierung und für die Benutzung des Blattes. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Fachgenossen noch besonders auf diese Gelegenheitsnummer der Papier-Zeitung."

Sachlieferungen nach Frankreich

auf Reparations-Konto

Die deutschen Sachlieferungen betreffen zwar meist Roh- und Baustoffe und Maschinen, jedoch ist auch die Papierindustrie durch Lieferungen von Papierholz, Papierstoff und Papier daran beteiligt. Es ist daher für unsere Fachkreise wichtig zu wissen, wohin man sich wegen solcher Lieferungen zu wenden hat.

Die „Commission de Surveillance" ist dem „Service des Prestations en Nature" angegliedert, der wieder dem französischen Finanzministerium untersteht. Dieses allein hat die endgültige Entscheidung über Sachlieferungen, stellt die benötigten Mittel zur Verfügung und setzt die Bedingungen für die Zahlungen der Sachlieferungsempfänger an die Staatskasse fest. Die Aufgabe der „Commission de Surveillance" besteht in der Prüfung und Vorbereitung der Sachlieferungsverträge und in der Ausführung der Entscheidungen des Finanzministeriums. Ihr Vorsitzender ist der Minister für öffentliche Arbeiten Tardieu. Sie wird beraten von zwei Unterkomitees, dem „Comité de Contrôle" und dem „Comité Technique", dessen Vorsitzender Serruys vom französischen Handelsministerium ist. Die „Commission de Surveillance" hat am 24. Februar ihre erste Sitzung abgehalten, in der Tardieu ein ausführliches Sachlieferungsprogramm vorlegen sollte. Bisher hat man Einzelheiten über seine Vorschläge noch nicht gehört.

Unterstützung des ortsansässigen Handels durch Behörden

Eine Erfolg versprechende Eingabe der Dresdner Gewerbekammer

In der Kriegs- und Nachkriegszeit ist infolge der Knappheit fast aller Gegenstände des täglichen Bedarfs und der daraus folgenden zwangsweisen Bewirtschaftung die bis dahin gute geschäftliche Verbindung des ortseingesessenen Handels mit den Behörden gelockert und schließlich fast ganz abgebrochen worden. Leider ist, wie der Gewerbekammer Dresden aus den Kreisen des Kleinhandels berichtet wird, dieser Zeit der Entfremdung nicht die erwartete Rückentwicklung gefolgt, die Rückkehr zur freien Wirtschaft hat die alten Geschäftsbeziehungen zu den Behörden nicht wieder in früherem Umfange aufleben lassen. Es wird behauptet, daß manche Behörden ihren Bedarf von auswärtigen Lieferern beziehen, obwohl sie vom ortseinsässigen Handel mindestens ebenso, in vielen Fällen aber sogar besser, preiswerter und schneller bedient würden. Als eine der Ursachen, weshalb es dem eingesessenen Handel nicht gelingen will, mit den Behörden wieder in die einstigen guten Geschäftsbeziehungen zu kommen, wird die Einschränkung der früher allgemein üblichen *Ausschreibungen* des Behördenbedarfs angesehen. Es habe sich gezeigt, daß bei solchen Ausschreibungen in der Regel der ortsansässige Handel das vorteilhafteste Angebot brachte und infolgedessen auch zumeist den Zuschlag erhielt. Die Gewerbekammer Dresden wies mit diesen Darlegungen die Stadträte und die Oberbehörden darauf hin, daß dem ortseingesessenen Handel sehr viel an der Wiederherstellung der früheren guten Geschäftsbeziehungen zu den Behörden gelegen ist, und daß er es sich bei allem Streben nach angemessenem redlichen Gewinn zur geschäftlichen Ehre rechne, Lieferer der Behörden am Orte zu sein. Es gelte ihm, seinen Auftrag bestens auszuführen und die Geschäfte reibungslos abzuwickeln. Im besonderen bat die Gewerbekammer Dresden darum, den Behördenbedarf, soweit e noch nicht geschieht, wieder wie früher öffentlich auszuschreibe und bei Vergebung von Aufträgen nach Möglichkeit mehr a bisher den ortseingesessenen Handel zu berücksichtigen und ei gleiches Verfahren den nachgeordneten Behörden und Dienst stellen nahezulegen. Von verschiedenen Behörden ging daraufhin der Gewerbekammer Dresden die Mitteilung zu, daß man schon jetzt darauf bedacht sei, den Bedarf am Orte zu decken.

Bevorstehende Tarifverhandlungen im Papierfach. Kündigungen von Gehaltstarifen zum 31. März sind ausgesprochen: im Buchdruck- und Buchbindereigewerbe, im Buchhandel und in der Papier verarbeitenden Industrie (Briefumschlag und Papierausstattung). Verhandlungen für die Buchhandelsangestellten finden am 23. März statt, und in der Papier verarbeitenden Industrie sind bereits geführte Verhandlungen nahe dem Abschluß. Im Buchdruck- und Buchbindereigewerbe sind Verhandlungstermine noch nicht bekannt. (GDA)

Fachbildung der künftigen Geschäftsleiter

Mehr Praxis und weniger Theorie.

(Zu Nr. 17 S. 528 und zur Frage Nr. 20 337 in Nr. 14)

Die in der Papier-Zeitung aufgeworfene Frage ist im Interesse des Gesamtgewerbes deshalb von Wichtigkeit, weil eine Berufsgruppe, die sich aus Betrieben zusammensetzt, deren Führer *wirkliche* Praktiker sind, eine gesündere Fortentwicklungsbasis hat, als wenn die Geschäftsleiter Berufs*theoretiker* sind. Theorie und Praxis sind im Wirtschaftsleben zwei grundverschiedene Begriffe, die, wenn sie nicht beide gleichzeitig in genügendem Maße bei der Geschäftsleitung vorhanden sind, viel Aerger und Verdruß hervorbringen. Dies besonders in solchen Fällen, wo die Mitarbeiter des Betriebes tüchtige Praktiker sind, und ihre Anregungen und Vorschläge der Theorie des Chefs widersprechen. Es ist eine altbekannte Tatsache, daß der ausgesprochene Theoretiker sich einbildet, der tüchtigere zu sein, und wenn seine Anordnungen in der Praxis auf Widerstand stoßen, denkt, daß entweder seine Mitarbeiter nicht fähig genug sind, um ihn zu verstehen, oder Opposition treiben. Deshalb ist es notwendig, daß der Leiter eines Unternehmens, insbesondere derjenige, welcher den technischen Teil zu leiten und überwachen hat, in der *Praxis* groß wird.

Wenn der Sohn eines Geschäftsinhabers, der als technischer Nachfolger bestimmt ist, mit guter Schulbildung ausgestattet ist, soll er mindestens zwei Jahre praktisch als Lehrling in einem fremden Betrieb tätig sein; richtiger wäre eine normale Lehrzeit, um zur Gehilfenprüfung zugelassen zu werden, damit er später auch seine Meisterprüfung ablegen kann. Dann soll er als Gehilfe arbeiten und von zu Hause mit Geld möglichst knapp gehalten werden, damit er dessen Wert kennen und schätzen lernt und sich in die Wirtschaftslage des Arbeiters besser hineindenken kann; eine Notwendigkeit, die häufig verkannt wird. Auch Tätigkeit im Auslande ist zu empfehlen, um die dortigen sozialen und Betriebsverhältnisse kennen zu lernen und das Brauchbare zur späteren Verwendung mitzunehmen. Erst wenn diese harte Schule durchgemacht ist, kommt Tätigkeit im Sinne eines Austausches in Frage.

Das Fundament ist geschaffen, und nun kommt die Intelligenzfrage. Nicht immer hat der Sohn die Fähigkeiten des Vaters mit in die Wiege gelegt bekommen. Ob die Eignung zum Führer vorhanden, wird in der jetzt folgenden Tätigkeit festzustellen sein. Ich denke mir die Tätigkeit (kann auch im Angestelltenverhältnis sein) so, daß der ausgetauschte Sohn als „Stütze" desjenigen Chefs in Frage kommt, in dessen Geschäft er sich zu seiner weiteren Ausbildung, aber in gehobener Stellung, befindet. Erst wenn auch diese Tätigkeit von Erfolg war, ist der Sohn reif für das eigene Geschäft. Ich habe gefunden, daß Söhne mit dieser Ausbildung später würdig in die Fußtapfen des Vaters eingetreten sind und das begonnene Lebenswerk fortzusetzen befähigt waren.

Zeigt sich, daß ein Sohn keine *praktische* Veranlagung besitzt, dann soll man ihn *nicht* in einen technischen Betrieb *hineinzwingen*, denn Söhne, die in ihren Beruf *hineingepreßt* werden, versagen gewöhnlich, wenn die Führung des Vaters fortfällt. —

Gerade in der Papier verarbeitenden Industrie ist vielseitiges *praktisches* Wissen mit entsprechender Erfahrung unerläßliches Gesetz für den Leiter eines Betriebes.

Auch ich bin der Auffassung, daß bei angestrengter Tagesarbeit technische Abendausbildung nicht am Platze ist, denn sie beraubt den jungen Mann seiner freien, zu seiner Erholung nötigen Stunden. Auch erlahmt die Gehirntätigkeit nach der Tagesarbeit am Abend. Ist dennoch ein Bedürfnis zum Lernen vorhanden, so bietet *gute* Fachliteratur Gelegenheit dazu. Am besten sind für den technischen Unterricht die Morgenstunden, weil das in diesen Stunden Gelernte dem Gedächtnis besser erhalten bleibt. Auch für denjenigen Sohn, der dazu bestimmt ist, nur kaufmännischer Leiter eines Geschäftes zu werden, empfiehlt sich eine *kurze, praktische* Ausbildung, damit er später in seiner kaufmännischen Tätigkeit an ihn herantretende kaufmännisch-technischen Fragen richtig beurteilen und lösen kann. *B. Hg*

Hosted by Google

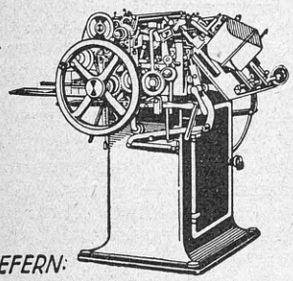
DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:

Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER

ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



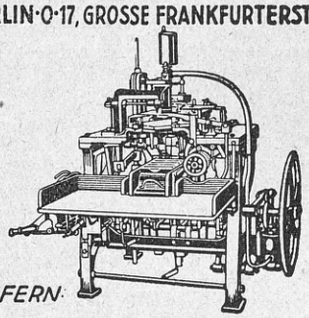
LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

V D K F

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE

BERLIN-O-17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137



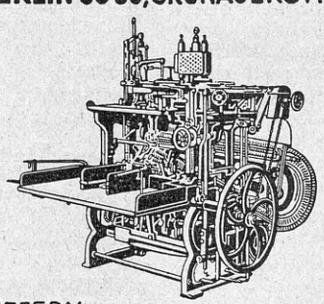
LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.

GEBR. TELLSCHOW

BERLIN-SO-36, GRÜNAUERSTR. 27.



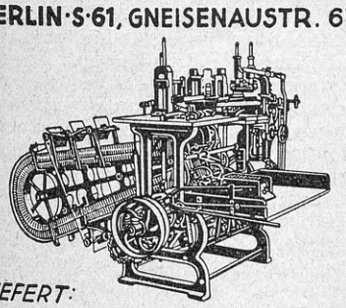
LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

BRUNO PAHLITZSCH

BERLIN-S-61, GNEISENAUSTR. 67.



LIEFERT:

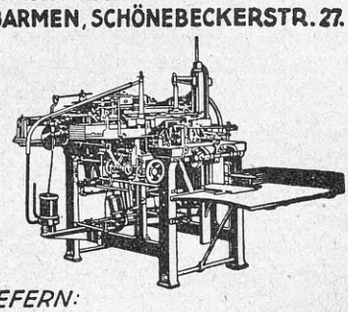
Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar
Leistung bis 100 Stück in der Minute
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.m.b.H.

BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung
Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

Die Lage der schlesischen Papier-Erzeugung. In der schlesischen Papierindustrie sind wesentliche Aenderungen im Monat Februar nicht zu verzeichnen. Die Holz- und Zellstoffpreise sind dieselben geblieben. Die Holzschliffvorräte sind noch umfangreich, die Verkäufe erfolgten weit unter dem festgelegten Richtpreis. Altpapier ist etwas knapper geworden, hier haben die Preise um etwa 10 vH. angezogen. Die Absatzverhältnisse für Papier blieben günstig, Pappe leidet noch immer unter erschwerten Unterbringungsmöglichkeiten. Holzschliff läßt sich nur zu billigeren Preisen verkaufen. Die Wasserverhältnisse wurden infolge anhaltenden Frostes ungünstiger.

Papierkunde

Vorlesungen an der Humboldt-Hochschule in Berlin

Um dem Wunsche vieler junger Kaufleute entgegenzukommen, sich innerhalb ihres Berufes fortzubilden, hat die rechts- und handelswissenschaftliche Abteilung der Berliner Humboldt-Hochschule eine besondere Unterabteilung „Fachkunde" eingerichtet, und mit deren Leitung Herrn Wilh. auf der Nöllenburg (der dem Papierfach entstammt) beauftragt. Im Januar-Februar dieses Jahres wurde eine Vortragsreihe über Papierkunde veranstaltet, die sich über sechs Abende erstreckte und die Herstellung des Halbzeuges und die eigentliche Papiererzeugung sowie die Papierausfuhr und die Papierverarbeitung behandelte.

An den beiden ersten Abenden sprach Herr Ludwig Frank, Schriftleiter der Papier-Zeitung, über die Herstellung von Massenpapieren wie Pack- und Zeitungsdruckpapier. An Hand von Lichtbildern, die neueste Einrichtungen darstellten, beschrieb er einleitend die Erzeugung der Halbstoffe (Holzschliff, Zellstoff usw.). Die chemischen Zusammenhänge bei der Sulfit- und Sulfatherstellung, und die Verwertung der Ablaugen wurden erklärt. Am zweiten Abend wurde die Papier-Erzeugung in Lichtbildern gezeigt und erläutert, sowie Fragen aus dem Zuhörerkreis beantwortet. Am dritten und vierten Abend berichtete Herr G. G. Kutzner, Mitinhaber der Firma Ferd. Flinsch, Berlin SW 68, über die Erzeugung von Feinpapieren. An einen geschichtlichen Rückblick, mit Bildern alter Papiermühlen, schlossen sich Zellstoff- und Feinpapier-Fabrikation an. Es wurden Stoffe von verschiedenem Mahlgrade (rösch, schmierig) in Lichtbildern vorgeführt, und an Hand eines von der Firma Flinsch zur Verfügung gestellten Musterheftes, die Stoffzusammensetzung und die Herstellungseigentümlichkeiten der Papierproben erklärt.

Am fünften Abend sprach Herr Wilh. auf der Nöllenburg über Papierausfuhr. Er schilderte zahlreiche Arten des Ausfuhrgeschäftes, besprach dessen Schwierigkeiten und wie sie zu überwinden seien.

Am sechsten Abend trug Herr Fritz Schroeder, drucktechnischer Mitarbeiter der Papierzeitung, über Papierverarbeitung vor, besprach die Eignung des Papiers für die verschiedenen Druckverfahren, ferner das Verhalten des Papiers in der Kartonnagenindustrie und beim Einbinden.

Für die Vortragsreihe wurden ursprünglich 170 Vollkarten verkauft, nach Beendigung des ersten Vortrages weitere 25, ferner wurden für einzelne Abende 150 Einzelkarten angefordert. Unter den Teilnehmern, die sämtliche Abende belegt hatten, befanden sich 28 Lehrlinge, 10 Bankangestellte, 45 gewerbliche Arbeitnehmer (Setzer, Drucker), der Rest hatte sich als Kaufleute bezeichnet. Der Verkauf der Karten war von den Berliner Fachfirmen unterstützt worden.

(Zum Vergleich sei erwähnt, daß in einem ähnlichen Kursus über Konfektionskunde nur 40 Vollkarten für sämtliche Vorlesungen, dagegen über 200 Einzelkarten abgesetzt wurden.)

Im nächsten Vierteljahr veranstaltet die Humboldt-Hochschule in Gemeinschaft mit der Papier-Zeitung eine Arbeitsgemeinschaft über „Papierprüfungen" mit Vorführungen. Diese Arbeitsgemeinschaft wird von unserem Schriftleiter, Herrn Ludw. Frank, geleitet. Außerdem ist für auswärtige Angehörige des Faches ein Fortbildungskursus an drei bis vier aufeinanderfolgenden Tagen geplant. Wir werden hierüber s. Zt. berichten.)

Büchertisch

Technische Chemie für jedermann in leichtverständlicher Darstellung von Dr. J. Bischoff. VIII, 412 Seiten. 206 Abbildungen. 8°. In Leinen gebunden 12 RM. Wittenberg (Bez. Halle), 1927, A. Ziemsen Verlag. — Es fehlte bisher noch immer ein Werk, welches auch dem Nichtchemiker in kurzgefaßter und leichtverständlicher Form einen Ueberblick über dieses so überaus wichtige und interessante Gebiet unserer Industriewirtschaft gibt. Diese Lücke füllt das vorliegende reichillustrierte Buch des bekannten Berliner Chemikers und Fachschriftstellers Dr. J. Bischoff aus. Es behandelt auf 412 Seiten die Hauptgebiete der organisch- und der anorganisch-chemischen Industrie sowie der Metallurgie. Auch unser Fach interessierende Kapitel wie *Zellstoff, Kunstseide, Leim* und anderes mehr ist in dem Buch enthalten. Es wird sich sicherlich Freunde erwerben und das leider noch sehr fehlende Verständnis für die Errungenschaften der Chemie fördern.

Papier-Erzeugung und -Großhand

Der Holzverbrauch für das deutsche Zeitungsdruckpapier

Wie uns auf Anfrage von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, sind im Jahre 1926 in Deutschland insgesamt erzeugt worden: 433 000 t Zeitungsdruckpapier, wovon etwa 70 vH. im Land geblieben und knapp 30 vH. ausgeführt worden sind. Für 100 kg Zeitungsdruckpapier werden bei einem Eintrage von 75 vH. Holzschliff und 25 vH. Zellstoff rund 0,30 fm (Festmeter) Holz gebraucht, also auf die Tonne 3 fm.

Der Gesamtverbrauch an Papierholz beträgt also für 433 000 t Zeitungsdruckpapier 1 299 000 fm.

Vereinigung Deutscher Filztuchfabrikanten. In einer am 15. März in Wiesbaden stattgefundenen Sitzung wurde beschlossen, in den Preisen, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen für Filze Aenderungen vorläufig nicht vorzunehmen, obwohl die Wollpreise weiter in steigender Richtung bewegen.

Zur Berichtigung in Nr. 22 S. 734. Daß wir in Nr. 19 über Papierwerke *Adolf Brandt* in *Eulau* eine unrichtige Nachricht brachten, beruht, wie sich nachträglich herausgestellt hat, nicht auf einem Versehen unseres tschechischen Mitarbeiters, sondern darauf, daß er ein ungewöhnliches Fremdwort gebraucht hat. Er schrieb nämlich „Veraktionierung". Das sollte, wie er uns nachträglich schreibt, heißen, daß das Geschäft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden soll. Wir verstanden „Verauktionierung" und verdeutschten das Wort in „Versteigerung". — Man sieht, zu welchen Mißverständnissen unnötige Fremdwörter führen können, deren Gebrauch in Oesterreich und den Nachfolgestaaten leider noch sehr beliebt ist. — Die Papierwerke Adolf Brandt, die seit nahezu 25 Jahren besten Ruf im Fache genießen, teilen uns mit, daß sie auch weiterhin bestrebt sind, ihr Unternehmen auszudehnen, wozu ihnen ausreichende eigene Mittel zur Verfügung stehen.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich im nächsten Heft der im Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-techn. Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Jahresbezug und Streifband 7,20 R.-M (Ausland 8,40). Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428 oder beim eigenen Postamt für 1,50 R.-M mehr.

Rindenschälmaschine mit schmiegsamen Messerköpfen. Bei Vorrichtungen zum Entrinden und Schälen von Rundhölzern mit mehreren in einer oder in mehreren Reihen nebeneinander angeordneten und unabhängig voneinander radial einstellbaren Messerköpfen zu ermöglichen, daß sich zur Erzielung größter Sparsamkeit die Entrindungs-Werkzeuge möglichst genau der Form des zu entschälenden Stammes anpassen und dessen Unebenheiten folgen können, so daß nur Rinde und Bast, nicht auch gutes Holz abgeschält wird, werden erfindungsgemäß die Messerköpfe derart gelagert, daß sie außer der radialen Einstellung auch eine verschieden schräge Lage zur Stammachse einnehmen können. Dabei sind die nebeneinander angeordneten Messerköpfe auf einer mehrteiligen Welle angeordnet, deren einzelne Wellenteile gelenkig miteinander gekuppelt sind und den Antrieb der Messerköpfe vermitteln. (D. R. P. 441 198, Kl. 38i, *Alb. Bezner, Ravensburg, Württbg.)*

Sandfang für die Papier- und Zellstoffherstellung. Der neue Sandfang zeichnet sich gegenüber dem alten offenen Sandfang durch riemen- oder röhrenartige Unterführungen als Uebergang der einzelnen Sandfangriemen zueinander aus. Man erzielt durch die neue Anordnung ruhige, gleichmäßige Fortbewegung des Stoffes oder der den Stoff enthaltenden Flüssigkeit und vermeidet Stoffablagerung. Durch das in den Unterführungen auftretende leichte Durcheinanderquirlen des Stoffes wird verhindert, daß die zum Zusammenhängen neigenden Fasern Sandkörner und dergl. festhalten. Etwaiger Schaum wird an den Stirnwänden beim Eintritt in die Unterführungen mit Sicherheit zurückgehalten. (D. R. P. 441 145, Kl. 55d, *Dipl.-Ing. Ottwin Schoeller, Düsseldorf.)*

Anfeuchtvorrichtung für die Papierherstellung. Die Anfeuchtvorrichtung besitzt eine umlaufende obere Bürstenwalze, die mittels Schneckensegmentes einstellbar ist. Dabei ist erfindungsgemäß das Schneckensegment geteilt, greift drehbar um ein mit dem Lagerblock verbundenes Kugellagergehäuse für die untere Walze und ist mit seinem oberen, winklig abgebogenen Teil mit dem Stellagerarm der Bürstenwalze verbunden. Durch die neue Anordnung läßt sich in vorteilhafter Weise ein Kugellager in den Lagerbock einbauen. (D. R. P. 441 146, Kl. 55e, *Hermann Ungethüm, Pausitz b. Riesa.)*

Entfasern von Pflanzenstengeln und Nachreinigung der gewonnenen Faser. Die Fasern werden von den Stengeln durch eine fräserartig wirkende Trommel abgekratzt und durch

Hosted by Google

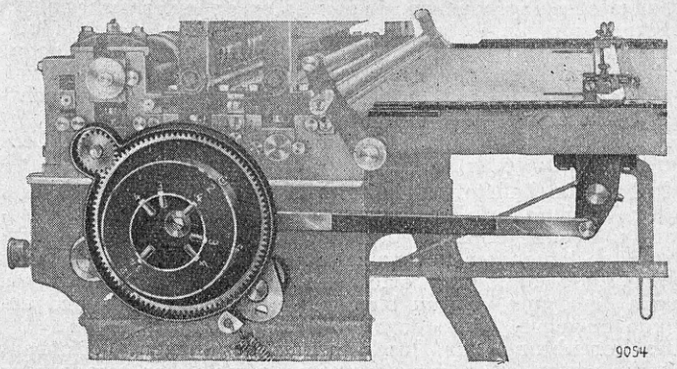
Original Adressiermaschinen

CA. 25 MODELLE BESONDERS FÜR PROPAGANDA GEHALT, LOHN EXPEDITION INKASSO STATISTIK

MIT STUNDENLEISTUNGEN VON 1000 BIS 9600 DRUCKEN HÖCHSTLEISTUNGS-MASCHINEN MIT AUTOMATISCHER AN- UND ABLAGE

Addressograph G.m.b.H. Berlin W. 30

Motzstrasse 31-32 / Fernsprecher: Kurfürst 5249, Nollendorf 63



9054

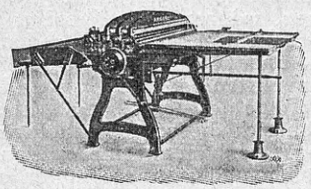
Ein Zug oder Druck

auf einen oder mehrere durch Zahlen gekennzeichnete Einstellstifte ermöglicht ohne jedes Werkzeug ein Umstellen auf *vier verschiedene Bogenlängen und Streifen* bis 30, 40, 60 und 120 cm Materialbreite.

KRAUSE-Patent-Kreisscheren, Rill-, Ritz- und Nutmaschinen mit Kreisschere, Durchgangsraum von 108 und 138 cm, mit automatischer Zuführung des Materials, sind ausschließlich mit dieser vorteilhaften Neuerung versehen.

Kein zeitraubendes An- und Abschrauben von Kurven und Teilen. Tägliche bedeutende Ersparnisse. Vorteilhafte Kalkulation bei mittleren und kleineren Auflagen.

Weitere Vorteile, wie starres Maschinenbett usw., auf Druckschrift V1



KARL KRAUSE LEIPZIG

Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

LICHT

PAUSPAPIER UND LEINEN

von anerkannter höchster Lichtempfindlichkeit, Haltbarkeit und Güte. Einzig dastehende Reichhaltigkeit in Papierschweren und Breiten.

PAUS

LEINEN

Erstklassige Qualitäten in je mehreren Breiten. Vorzüge: Allerhöchste Transparenz, Tusch- und Druckaufnahme unübertroffen, größte Radierfähigkeit.

★

RICH. SCHWICKERT

GMBH., FREIBURG i. BR.

Spezialfabrik für Pauseinen und Lichtpauspapiere.

(A 12922

An Wiederverkäufer!

liefern billigst

Pappteller u. Tortenscheiben

Carl Friederichsen & Co., Eutin A 10059

W. J. Peters & Cie.

Köln - Rodenkirchen

Größte Pausleinen-Fabrik Deutschlands

liefern

Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken:

Perfekt, Monopol, Progress und Regina (weißes Pausleinen)

in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

◆

Alleinvertreter für Oesterreich und die Tschecho-Slowakei

Arthur Fleischer, Wien I, Schottenring 33

Papier- und Pappenfabrik-Niederlage u. Export

Telegramm-Adresse: Papierfleischer (A 9083

Hosted by Google

Abnehmerwalze abgenommen, dann werden sie unter mehrmaliger Umlagerung an den Uebergangspunkten zwischen Trommel und Abnehmerwalze durch die Abnehmerwalze in ununterbrochenem, einmaligen Durchgang der Fräserwalze wieder zugeführt und von dieser nachgereinigt und ausgeworfen. Es findet somit mehrmalige Umlagerung statt und die Entfaserungstrommel besorgt selbst die Nachreinigung. (D. R. P. 437 931, Kl. 29a, *Dr. Emil Gminder, Reutlingen.)* —ss

Mischen von Zellstoff und Bleichflüssigkeit in Turmbleichern. Nach dem neuen Verfahren wird dem Turmbleicherinhalt, bezogen auf alle oder einzelne Bestandteile, neben einer im Turm auf- und absteigenden Bewegung dauernd oder zeitweise auch eine kreisende Bewegung erteilt. Dabei wird vorteilhaft die kreisende Bewegung vom zu bleichendem Stoff, die auf- und absteigende Bewegung von der Bleichflüssigkeit durchgeführt.

Die Vorrichtung zur Durchführung des neuen Verfahrens besteht im wesentlichen darin, daß im Turmbleicher gerade oder gebogene, sich kreuzende oder parallele, kegelförmige oder beliebig schraubenförmige Führungswände oder Rippen angeordnet sind, die auch Kanäle oder miteinander in Verbindung stehende Kammern bilden können, so daß dem Bleichgut jede erwünschte Bewegungsrichtung aufgezwungen werden kann. Auch kann der Turmbleicher einen Filtereinbau besitzen, durch den die Bleichflüssigkeit vom Bleichgut getrennt und durch eine Pumpe wieder oben in den Turm zurückgeführt wird. (D. R. P. 441 293, Kl. 55c, *Niederbayerische Cellulosewerke Akt.-Ges. und Dr.-Ing. Adolf Schneider, Kehlheim a. d. Donau.)* —ss

Die Lage am Altpapiermarkt

Ein bedeutender Altpapier-Großhändler schreibt uns:

„Infolge von Preistreibereien am Altpapiermarkt hat sich eine Hausse herausgebildet, die zu den Auswirkungen führte, wie sie der sächsische Berichterstatter eines Fachblattes für Altmaterialien nachstehend schildert:

> Auf dem Altpapiermarkt herrscht eine gewisse Uneinheitlichkeit. Die Einkaufspreise neigen immer noch dazu, weiter in die Höhe zu gehen, während die Fabriken sich mit aller Gewalt dagegen sträuben, höhere Preise anzulegen. Die Spanne zwischen Ein- und Verkaufspreis wird immer geringer, und in verschiedenen Fällen ist man von Einkäufen zurückgetreten, weil man infolge des niedrigen Verkaufspreises Geld verloren hätte. Wenn sich dieser Zustand fortsetzt, ist damit zu rechnen, daß der Großhandel eine zeitlang dieser Verwirrung untätig zusehen und stabilere Zeiten abwarten wird. Einen großen Teil Schuld an dieser üblen Geschäftslage tragen die Klein- und Mittelhändler, die sich oft, offenbar ohne jede Kalkulation, überbieten. Dieser ungesunde Zustand wird sich jedoch nicht lange halten lassen, denn schließlich muß doch die Vernunft siegen.

Der wilde Handel zeigt in der Preistreiberei Auswüchse, wie sie in der schlimmsten Zeit noch nicht dagewesen sind; zumeist sind dies Firmen, die neu entstanden sind, nichts vom Fache verstehen und die Papierindustrie schwer schädigen. Jeder Papierfabrikant wird sich gewiß fragen, wie man diesem Uebel abhelfen kann."

Vortrag über Papierfabrikation

Zu einem Lichtbildervortrag über Papierfabrikation hatte der *Verein Nordwestdeutscher Papier- und Pappen-Großhändler* in *Hannover* seine Angestellten am Mittwoch, den 2. März, eingeladen und hierfür Herrn Fabrikdirektor Dipl.-Ing. *Laue* aus Wertheim bei Hameln als Vortragenden gewonnen. Der Vortrag, der Gelegenheit geben sollte, den zu einem großen Teil nicht über den Werdegang des Papiers unterrichteten Angestellten, vor allem den Lehrlingen, Einblick in die Fabrikation zu geben, darf als besonders gelungen betrachtet werden.

Ausgehend von der den alten Aegyptern und auch den Chinesen schon vor tausenden von Jahren bekannten Herstellung von Papier besonderer Art führte der Vortragende die Versammelten in die heute übliche Art der Herstellung ein und zeigte an Hand von Lichtbildern sowie von ausliegenden Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten, wie man Papier macht. Sehr zu beachten war der Hinweis des Vortragenden, daß die ursprünglich als unerschöpflich geltenden Holzbestände durch den gewaltigen Umfang, den die Papierfabrikation angenommen hat, allmählich zu versiegen beginnen, und man daher zu anderen Rohstoffen zu greifen gezwungen ist. Einen guten Ersatz für Holz hat man in Stroh, einem Nebenprodukt der Landwirtschaft, gefunden.

Die sehr große Teilnahme (über 100 Teilnehmer) an diesem Vortrage bewies, daß es den Angestellten ein Bedürfnis ist, die Fabrikation kennen zu lernen. Der Verein Nordwestdeutscher Papier- und Pappen-Großhändler in Hannover hat sich durch seine Veranstaltung den Dank aller Teilnehmer erworben. Besonderer Vorteil liegt in derartigen Vorträgen für die jüngeren Angestellten und Lehrlinge, denen man auch Gelegenheit geben sollte, eine Papierfabrik zu besichtigen.

Griffiges Papier

(Zu Nr. 18 S. 592)

Unter dieser Bezeichnung versteht man wohl allgemein Papier, das sich dicker anfühlt als seinem wirklichen Gew entspricht, z. B. ein Papier, nach dem Griff auf 115 g gesch wiegt in Wirklichkeit nur 100 g. Dieses wäre dann ein griff Papier. Ein griffiges Papier ist dabei ein festes und hartes, weiches, lappiges Papier. *Papierfabr*

Bevorstehende Erhöhung österreichischer Zö

Ende Februar hat die österreichische Regierung im Natio rat eine (dritte) Zollnovelle zum gegenwärtigen Zolltarif gebracht, in der u. a. folgende Positionen mit höherem Zoll dacht sind:

Pos. 238 *(Papier, nicht besonders benanntes)* soll auf Doppelte erhöht werden. (In einer Denkschrift der österrei schen Kaufmannschaft wird dem Bedenken Ausdruck gege daß durch die vorgeschlagene Zusatzbestimmung „oder markierung mit Zeichen, Linien oder Mustern versehen" P papier, das bisher unter Pos. 238 verzollt wurde, in eine hö Position einbezogen würde. Diese Papierart sei infolge der E fachheit ihrer Erzeugungsweise kein Feinpapier. In der genan ten Papiersorte sei die österreichische Erzeugung unbedeute sie spiele aber bei den österreichischen Papierverarbeitern e große Rolle zur Erzeugung von Papiersäcken und -taschen daß bei Inkrafttreten des neuen Zolles die österreichische Fert ware verteuert würde. Die Kaufmannschaft stellt sich a gegen die Erhöhung des Zolles von 12½ auf 25 vH., da ein V edlungsverkehr aus zolltechnischen Gründen nicht durchfü bar sei.)

Außerdem sollen *Schreibfedern* eine Zollerhöhung v 120 Goldkronen auf 240 Goldkronen erfahren. (Das Erzeug der einzigen österreichischen Fabrik sei um 25 vH. teurer als d gleichartige deutsche und nur unwesentlich billiger als d englische. Die geplante Zollerhöhung könne die Differenz gege über Deutschland nicht ausgleichen, ebensowenig die englis Feder verdrängen, so daß nach Meinung der Kaufmannsch Verteuerung der Ware eintreten müßte, wodurch der Schul- u Bürobedarf empfindlich getroffen würde.)

Da sich die österreichische Regierung vor den Wahlen b findet, so wird diese neue Zollvorlage erst im Sommer zur parl mentarischen Erledigung kommen. Die Einfuhrhäuser dürft die Zeit bis zur Gesetzwerdung zu verstärkter Einfuhr benütze —g

Die Zollsätze für Papier

im neuen französischen Zolltarif-Entwurf

Holzschliffhaltiges Papier in Rollen von über 35 cm Durchmesse und in Bogen von höchstens 80×80 cm Fläche

	Franken je 100
über 35 g/qm schwer	65
unter 35 g/qm schwer	86
anderes:	
a) schwerer als 35 g/qm und enthaltend	
1. mehr als 60 vH. Holzschliff und weniger als 15 vH. Füllstoff	55
2. zwischen 15 und 60 vH. Holzschliff	65
3. weniger als 15 vH. Holzschliff	72
b) leichter als 35 g/qm	
Bibelpapier, Karton-Rohpapier, Celluloid-, Kondensator-, Stereotypie-Papier	150
Alles andere Papier	100

(Das Fachblatt „La Papeterie" befürchtet, daß in Handelsverträgen der Zoll auf Zeitungs- und Verlagspapiere auf de heutigen Satz von 10 Fr. je 100 kg herabgesetzt werden wird

Französischer Papiermarkt

Der Auftragsmangel hält an

Die Beschäftigung der Strohpapierfabriken hat weiter abgenommen. Besonders diejenigen, die Papier für Wellpappe her stellen, sind ganz ohne Aufträge, während die Fabriken, d Packpapier für Lebensmittel herstellen, nur noch auf alte Auf träge hin beschäftigt sind und, sobald diese erledigt sind, a Vorrat arbeiten oder schließen müssen. Es geschieht nichts, u der Arbeitslosigkeit der Fabriken abzuhelfen. Die Zeitschri „Le Papier" fordert alle Beteiligten auf, gegen die Einfuhr au ländischen Papiers Stellung zu nehmen, und weist darauf hi daß von den 179 000 Tonnen ausländischen Papiers, die im Jah 1926 nach Frankreich gelangt sind, 152 000 Tonnen zum ermäßig ten Zollsatz eingeführt wurden, während die Zeitungen m 100 000 Tonnen ausländisches Papier verbraucht haben, woran hervorgehe, daß 50 000 Tonnen unter Benachteiligung des Zoll gefälles eingeführt wurden.

Die Papierpreise sind unverändert und sehr schwach. Für größere Bestellungen ermäßigt man die Preise nach dem Wunsch der Käufer. Die genannte Zeitschrift fragt: „Wird dies noch lange dauern?"

Hosted by Google

Collodin

Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim

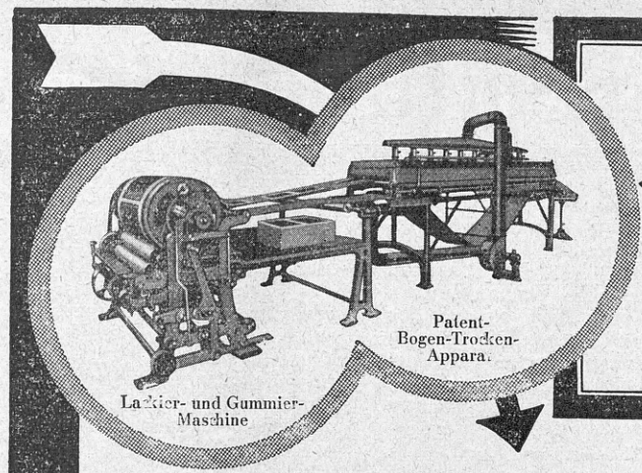
in nur hervorragender Qualität

Collodin-Werke

Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.

(A 8284

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren



Für feine Lackier- u. Gummier-Arbeiten

Jagenberg Präzisions-Lackier- u. Gummier-Maschine nach Zylinder-System

Die Lackier- und Gummier-Maschine wird entweder einzeln oder in Kombination mit unserem Patent-Bogen-Trocken-Apparat geliefert.

Fort mit dem Pinsel

Jagenberg-Werke A.G. Düsseldorf
Maschinenfabrik Zweigwerk Siegmar i/Sa.

Für Dekoration u. Reklame

Fries-Papier
(stets vom Lager in Rollen oder in Bogen, 75 cm breit, lieferbar)
in leuchtenden Farben

HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. * Berlin S 42, Wasserforstraße Nr. 50 * Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 699 und 14779.

KUCHENKANTEN

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27 / MARKUSSTRASSE 50
GEGRÜNDET 1897
TORTEN-PAPIERE | PAPIER-SERVIETTEN
LUFTSCHLANGEN
FRATI

Kopierrollen

führende Marke

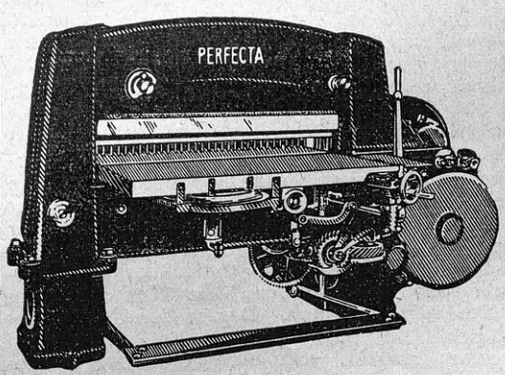
Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Schiedsspruch für das Buchbindergewerbe. Am 13. März wurden im Buchbindergewerbe Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband der Papier verarbeitenden Industriellen („Api") über ein neues Lohnabkommen geführt. Von der Gehilfenschaft wurde eine 15prozentige Lohnerhöhung gefordert. Die Verhandlungen führten trotz vielstündiger Dauer nicht zum Ziel, so daß das Reichsarbeitsministerium zur Entscheidung angerufen werden mußte. Auch die dort geführten Vorverhandlungen zeitigten kein Resultat. Es kam zur Fällung eines Spruches, der den Spitzenstundenlohn um 7 Pfg. (von 92 Pfg. auf 99 Pfg.) ab 14. April und um weitere 2 Pfg. (von 99 Pfg. auf 1,01 RM) ab 29. September erhöhte. Das neue Lohnabkommen gilt bis zum 4. April 1928. Beide Parteien haben den Spruch angenommen. („Korr.")

Der Werkdruck im Buchdruck, Offset- und Tiefdruck

Betriebsleiter Georg Hoffmann hielt darüber einen belehrenden Lichtbildervortrag in der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig; er stellte dabei eine vergleichende Betrachtung der drei Druckverfahren und ihrer Ausdrucksmöglichkeiten an.

Infolge herrschender Geschmacksrichtungen drang schon im vorigen Jahrhundert der lithographische Flachdruck in das Gebiet des Buchdrucks ein, mußte sich aber zumeist auf die Wiedergabe der Titelseiten der Bücher beschränken. Heute macht der Flachdruck durch die Photographie dem Buchdruck im Werkdruck erheblich fühlbare Konkurrenz. Diese hat verschiedentlich Vorstöße der durch Arbeitslosigkeit bedrängten Buchdrucker nach sich gezogen, so einen Streik in Basel zur Erzwingung der Anstellung von Buchdruckern an Offsetmaschinen und beachtliche Anträge zum Prager Verbandstag der tschechischen Buchdrucker. So entsteht die Frage: Inwieweit ist es möglich, daß die photomechanischen Verfahren den Buchdruck ersetzen?

Um diese Frage beantworten zu können, ist es notwendig, daß man sich über den Wert und die Ausdrucksmöglichkeit dieser Verfahren klar ist. Beim Buchdruck wirken Type, Farbe und Papier direkt zusammen und zwar ohne Zwischenglieder. Abgesehen von Setzmaschine und Stereotypie entstehen nur Originaldrucke. Diese wirken sämtlich dreidimensional. Jede Type zeigt nicht nur Länge und Breite, sondern auch eine Tiefe, die Schattierung. Letztere macht den Buchdruck erst wertvoll. Es soll damit nicht einem Prägedruck das Wort geredet werden, sondern die dritte Dimension des Buchdrucks, die Tiefe, ist seine seelisch gefühlte Schönheit, die nur mit dem Mikroskop sichtbare Körperlichkeit des gedruckten Buchstabens. Kein geringerer als Max Klinger hat diese Schönheit bei den dem Buchdruck verwandten Verfahren, Kupferstich und Holzschnitt, immer wieder hervorgehoben. Das Auge will räumlich, körperlich sehen, es buchstabiert die Worte nicht, sondern erratet sie, und dem kommt der Buchdruck entgegen.

Alte kostbare Handpressendrucke zeigen besonders gut diese Tiefe. Werden sie durch photomechanische Verfahren vervielfältigt, dann macht ihre originalgetreue Nachahmung nach dem zumeist farbigen Flachdruck noch einen Blinddruck mit einem durch eine zweite Aufnahme hergestellten Strichklischee nötig.

Beim Offsetdruck muß der Druckstock oder -körper erst durch viele Hände geschaffen werden. Die Farbe wird weniger durch Druck abgegeben, als vielmehr auf das Papier übertragen. Damit bleibt der Offsetdruck, wie aller Flachdruck, nur zweidimensional, d. h. die Tiefe fehlt ihm. Seine künstlerische Ausdrucksmöglichkeit besteht allein in der Farbe, und nur hier kann er noch vor großen Entwicklungsmöglichkeiten stehen.

Beim Buchdruck-Werkdruck sind die Typen durch die Tiefenwirkung haarscharf abgegrenzt und zeigen keine verschwommenen Ränder. Beim Offset-Werkdruck frißt bei der Vorbehandlung die Aetze meist alle Haarstriche weg, die Typen werden spitzer oder bei umgekehrter Behandlung auch breiter und fetter. Dadurch entsteht das sogenannte Schwimmen beim Lesen. Buchhändler wissen mancherlei vom „Flimmern" des Textes bei in Offset hergestellten Büchern zu erzählen. Der größte Gegner des Offsetdruckes ist unbewußt der Buchdrucker selbst, da er nicht photographisch zu drucken braucht, wozu eine vollständig gleichmäßige Farbengebung gehört; jede in der Farbe zu schwache (graue) oder zu kräftige (dunkle) Stelle muß der Photograph verstärken oder schwächen. Das genaue Bild der echten Originaltype kann in Flachdruck nicht erreicht werden, zarte Schriften werden möglichst völlig vermieden. Die Schwierigkeiten bei der Beschaffung guter Vorlagen haben dazu geführt, daß die Offsetdrucker sich diese selbst herstellen. Die Typarsetzmaschine will alle Handarbeit vermeiden und hat auch zu besseren Offsetdrucken [illegible] Lesetexten geführt. Die Photosetzmaschine will gleich die Negative schaffen, dürfte aber vorläufig ein Gebilde der Zukunft bleiben.

Warum wird so viele Mühe aufgewendet, um das Offsetverfahren dem Werkdruck dienstbar zu machen? Vor dem Krieg gab es in Deutschland 1000 bis 1200 Flachdruck-Schnellpressen. Diese schafften bis 1914 den Bedarf des Inlands (etwa zwei Fünftel der Gesamterzeugung), während die größere Hälfte (drei Fünftel) dem Export diente. Heute sind 3000 bis 3500 Flachdruckpressen vorhanden, das Inland ist weniger aufnahmefähig und der Export ist bis auf 20 vH. der Vorkriegsausfuhr gesunken.

Deshalb mußte der Flachdruck neue Arbeitsgebiete suchen, die sich ihm infolge verschiedener günstiger Umstände im Werkdruck boten. Offset bleibt aber Reproduktion und kann den Buchdruck als Originaldruck niemals ersetzen; er wird bei seinem heutigen Stande und Entwicklungsmöglichkeiten stets eine Schädigung der Augen und Nerven hervorrufen. Man muß deshalb die Hoffnung aussprechen, daß recht bald eine wirtschaftliche Besserung eintritt, so daß der Offsetwerkdruck von selbst wieder verschwindet. In Amerika hat der Offset-Farbendruck eine fast unerreichbare Ausdehnung und Entwicklung gefunden. Welch ungeahnten Steigerungen wird er erst im Deutschland der Erfinder und Denker erfahren?

Der Tiefdruck kommt als Werkdruck eigentlich nur aus Sparsamkeitsgründen bei den billigen Bilderbeilagen der Zeitungen und Zeitschriften vor. Durch das notwendige Aetzen in die Tiefe fällt die Schrift stets stärker, zumeist verschmierter als bei der Originaltype aus. Auch er ist nur zweidimensional und seine Anwendung für Werkdruck kann zur Zeit ernstlich nicht in Frage kommen.

Seine Ausführungen stützte der Vortragende durch eine Reihe von Lichtbildern und kam zu dem Ergebnis, daß für den Werkdruck aller wissenschaftlichen Werke, aller Schul- und Lehrbücher, bei deren Studium Hirn, Augen und Nerven angestrengt arbeiten müssen, ausschließlich der Buchdruck in Frage kommt. Bei Roman- und Unterhaltungsbüchern kann zur Not Offsetdruck verwendet werden, wenn entprechende und vollständig einwandfreie Schriften benutzt werden. Für Jugendschriften ist er nur bedingt bei entsprechend großen Typen zu empfehlen. Es bleibt aber grundsätzlich zu wünschen, daß aller Werkdruck in Buchdruck von Buchdruckern ausgeführt wird, während dem Flachdruck die ihm zukommenden Kunst- und Reklamedrucke, ausgeführt von Flachdruckern, gebühren. Zu guten Ergebnissen werden auch nur tüchtige Fachleute gelangen, denn die komplizierten Arbeitsgänge können nicht im Handumdrehen gelernt werden. *Kn*

Schneideschrift auf Tuchpapier kleben

Tuchpapier bedrucken

Die Weka-Tuchpapier AG., A. u. K. Römmler, Berlin SW. 68, Prinzessinnenstraße 16, teilt uns mit:

Aus der Fassung des Artikels mit obigem Titel in Nr. 22 auf S. 756 könnte der Schluß gezogen werden, die Buchstaben halten bei Schneideschrift auf Weka-Tuchpapier nicht fest. Die Firma hat hierüber von ihren vielen Abnehmern aus der Plakat-Industrie nur die besten Urteile gehört und kann mit unzähligen Plakaten aufwarten, die aus Tuchpapier hergestellt sind, bei denen die aufgeprägten Schneideschrift-Buchstaben nicht zu entfernen sind.

Wohl macht im Anfang die Arbeit den Prägern etwas mehr Mühe als bei gewöhnlichem Papier, der Präger arbeitet sich aber sehr schnell ein, und seine Firma erhält dann laufende und viele Aufträge in Weka-Tuchpapier und Lederpapier. Sehr viele Betriebe haben sich das Verarbeiten und Bearbeiten der Tuchpapiere zur Spezialität gemacht und haben laufend großen Bedarf in Tuchpapier.

Selbst die große Schwierigkeit, daß auf Tuchpapier *aufgedruckte* Flächen und Buchstaben sich verwischen, ist überwunden. Die Druckfarben halten tadellos, sind schnell trocken, und die Drucke wirken auf dem farbenprächtigen, reflexlosen Tuchpapier hervorragend. Die Weka-Tuchpapiere können nicht nur mit Schneideschrift sondern auch mit jeder Gold-Folie ohne irgendwelche Schwierigkeiten beprägt werden und die Firma ist bereit, auf Anfrage die richtigen Prägemittel anzugeben.

Die Kalender-Rückwände der Weka-Tuchpapier AG., die in jedem Jahre an die Kundschaft verschickt werden, sind mit Schneideschrift versehen, und die Buchstaben halten auch heute noch. Diese Kalender-Rückwände haben guten Anklang gefunden.

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

NEU

Bronze-
Prägepapier Oeser
in Bogen und Rollen
Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

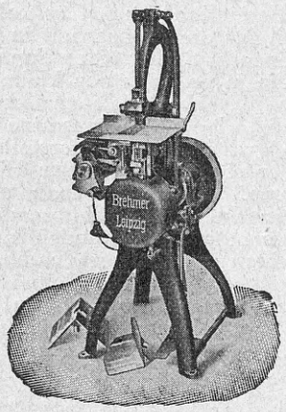
Genthiner Cartonpapierfabrik G. m. b. H.
BERLIN W 57 Culmstraße 20a

HAASE & KAISER
Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

Verlangen Sie Angebot!

Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.
Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Brieffach P

11000 BREHMER MASCHINEN

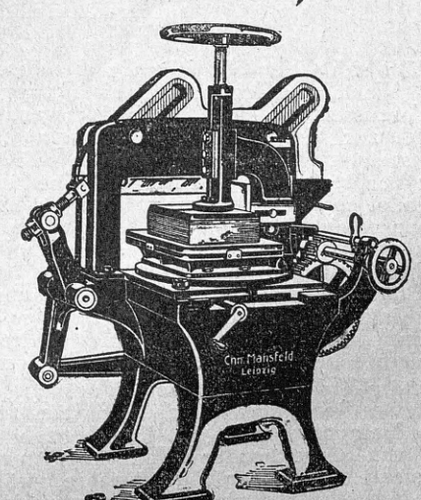


allein nach diesem Modell geliefert!!!
UNIVERSAL
Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½
für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

Chr. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG

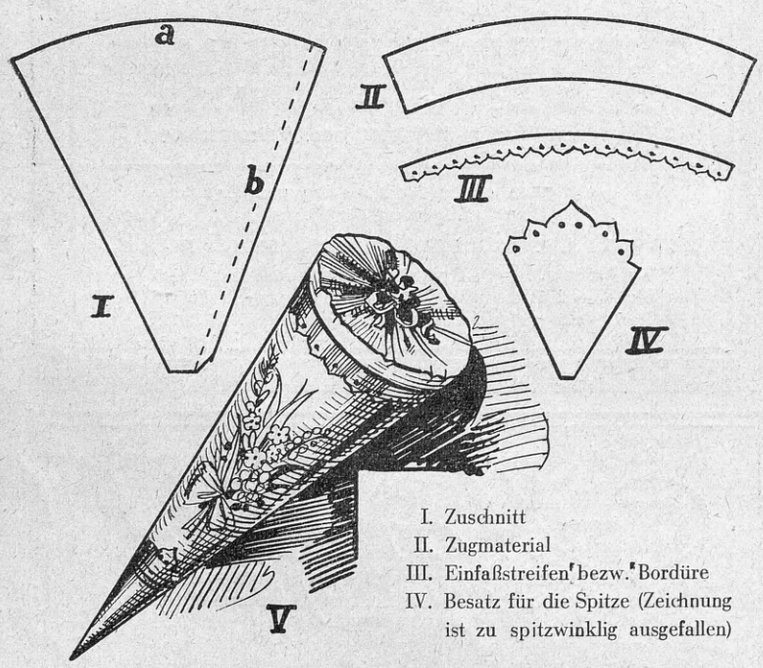


DREISCHNEIDER
in verschiedenen Größen und Bauarten, für geringere bis zu den allerhöchsten Anforderungen. Genaues, rationelles und schnelles Arbeiten. Ausführliche Angebote mit Preisen und Abbildungen werden gern unterbreitet.
Briefadresse:
Chn. Mansfeld - Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 29.

Hosted by Google

Die Herstellung von Ostertüten

Die charakteristische Form der Ostertüte hat sich bis heute erhalten, und auch die Außenausstattung und die Schmückungsart hat kaum wesentliche Veränderungen erfahren. Außer einigen kleineren Größen, deren Länge etwa 30 bis 50 cm beträgt, werden diese Tüten von der einfachsten bis zur feinsten Seide- und Atlasausstattung manchmal bis Meterlänge hergestellt. Nachstehend soll von einer mittleren Qualitätsgattung, unter Berücksichtigung der Herstellungsmöglichkeit in kleineren Betrieben, die Rede sein. Bei der Herstellung bedarf es keiner großen maschinellen Einrichtung, weil für die Klebearbeit in der Hauptsache Handarbeit in Frage kommt. Außer einer Pappenschere und einer Schneidemaschine, die ja selbst in den kleinsten Betrieben zur Verfügung stehen, wird eine Ausstanzmaschine, und wenn man leistungsfähig sein will, eine Anleimmaschine gebraucht. Die maschinelle Einrichtung wird man zur Herstellung von Ostertüten durch Anschaffung der einen oder andern Hilfsmaschine manchmal ergänzen müssen. Dafür hat man aber die Gewähr, daß sich derartige Hilfsmaschinen bezahlt machen, weil man sie auch für andere Zwecke nutzbar verwenden kann. Die Größen, die nicht feststehen, richten sich lediglich nach den Formaten des zu verarbeitenden Materials. Wenn auch bei der Ausstattung anzustreben ist, modernes Ausstattungsmaterial zu verwenden, so schadet es nichts, wenn gelegentlich für diesen Kinderartikel auch veraltete Papierarten, Bilder- und Ziermittelreste Verwendung finden. Durch geschickte Anordnung und



I. Zuschnitt
II. Zugmaterial
III. Einfaßstreifen bezw. Bordüre
IV. Besatz für die Spitze (Zeichnung ist zu spitzwinklig ausgefallen)

Farbenharmonie läßt sich einer etwaigen Geschmacksentgleisung leicht vorbeugen. Wenn die Herstellung mit Nutzen betrieben werden soll, ist Voraussetzung, daß das zur Verwendung gelangende Material sich zur Verarbeitung eignet, wirtschaftlich auf das Aeußerste ausgenutzt wird, und geschulte Kräfte für die Klebearbeiten zur Verfügung stehen. Als Material für den Rohkörper der Tüte findet holzhaltiger Karton, etwa 300 bis 400 g/qm Verwendung. Wenn es sich um das Abschieben von alten Lagerposten handelt, können auch dünne Pappen hierbei verwandt werden. Zum Ueberziehen des Rohkörpers werden Buntpapiere, wie z. B. Glanz-, Glacé-, Moiré- und alle Arten Phantasiepapiere verarbeitet. Zur Einfassung des obern Randes oder als Besatz für die Unterspitze finden vorzugsweise durch Pressung gemusterte Goldpapiere oder auch Brokatpapiere Verwendung.

Um dem Rohkörper die entsprechende Form zu geben, erfolgt der Zuschnitt des Rohmaterials, wie es Skizze I zeigt. Das Vorschneiden des Materials erfolgt im Kleinbetrieb (weil eine Schneidemaschine von ausreichender Schnittlänge zumeist nicht zur Verfügung steht) auf einer Pappenschere, während der weitere Zuschnitt in Stößen auf einer Schneidemaschine bewerkstelligt werden kann. Das Abstanzen des oberen Randes „a" wird auf einer Ausstanzmaschine bewirkt. Die so in Form geschnittenen Kartonkörper werden dann, soweit dies notwendig ist, mit Hilfe eines Falzbeines muldenartig vorgerundet, wodurch das Formen des Tütenkörpers bzw. das Schließen erleichtert wird. Etwas Kellerfeuchtigkeit des Materials trägt zur leichteren Biegsamkeit bei. Bei dem Schließen wird der Kleberand „b" mit Tierleim von ziemlicher Dicke beleimt und der Rohzuschnitt wird nun über einen Dorn geschlossen, welcher gedrechselt ist und dem genauen Umfang der Tüte entsprechen soll. Der besseren Handhabung halber soll der Dorn in der Mitte seiner Oberfläche mit einem Griff versehen werden, wodurch das Aufstecken und Abnehmen des Tütenkörpers erleichtert wird. Zum Anleimen des Kleberandes kann auch ein Leimauftrag-App benutzt werden, durch den das Beleimen wesentlich schne und gleichmäßiger vor sich geht. Bei dem Schließen wird Arbeitsstück stramm über den Dorn gezogen, und die Kleber wird mit dem Falzbein fest angerieben. Damit ist der R körper fertig. Das Ueberziehpapier wird in der gleichen W durch Schneiden und Abstanzen vorbereitet, wie das Rohmate zum Rohkörper; es soll in seiner Breite eher einige Millime reichlicher sein, damit der Rohkörper völlig von dem Ueberz papier verdeckt wird. Bei dem Ueberziehen wird der Rohkör auf den Dorn gesteckt. Etwa überstehendes Papier wird n dem Ueberziehen mit der Schere abgeschnitten. Nach erfolgt Ueberziehen wird der Besatz auf die untere Spitze aufgekl Um eine Verdoppelung des Ueberziehpapieres an der Spitze vermeiden, wird dieses entsprechend kürzer geschnitten, und den Inhalt verdeckbar zu machen, wird an der Tütenöffnung sogenannter Zug angeordnet; bei billiger Ware besteht die aus Kreppapier, während bei besserer Ausstattung buntfarb tüll- oder mullartige oder auch gazeartige Gewebe verwa werden. Das Zugmaterial wird z. B. bei einer Tütenöffnung 10 cm Durchmesser in einer Breite von etwa 8 cm verarbei und an seiner Oberkante lose gesäumt, also nur umgeschlag

Um den Verschluß zu ermöglichen, wird durch das an Kante verdoppelte Zugmaterial ein stärkerer Faden in grob Stichen durchgeheftet, dessen Enden, um bequem Zuziehen können, greifbar sein müssen. Das Zugmaterial, dessen Lä dem Tütenumfang reichlich entspricht, wird nun schmal an d oberen Rand so herumgeklebt, daß es über den Tütenkörp herausragt. Zur Verdeckung der Klebestelle wird ein Einfa streifen bzw. Randbordüre, welche gleichzeitig als Zierde die um den Rand herumgeklebt. Schließlich werden als weite Ziermittel Bilder oder farbige Reliefs aufgeklebt, welche d schmucke Aussehen der Ostertüte vervollständigen.

Besätze für die Unterspitze (s. Skizze II) sowie Einfaßstreife bzw. Randborten (s. Skizze III) werden, um sie um die Kegelfor der Tüte sauber herumkleben zu können, in entsprechende Form ausgestanzt. Randausputz aus dehnbarem Material, w z. B. Kreppapier sowie Zugmaterial aus Kreppapier oder verzer baren Stoffen, kann geschnitten werden, während Zugmateria z. B. aus Atlas und ähnlichen Stoffen in entsprechender Form g stanzt werden muß (s. Skizze IV). Dem gestanzten Zugmateria ist jedoch, weil es sich glatter verarbeiten läßt, der Vorzug g geben. Das Schneiden von Kreppapier wird in diesem Falle a einer Pappen- oder Kartonschere mit Schmalschneide-Appar bewerkstelligt. Die Skizze V zeigt das Aussehen einer fertig Ostertüte.

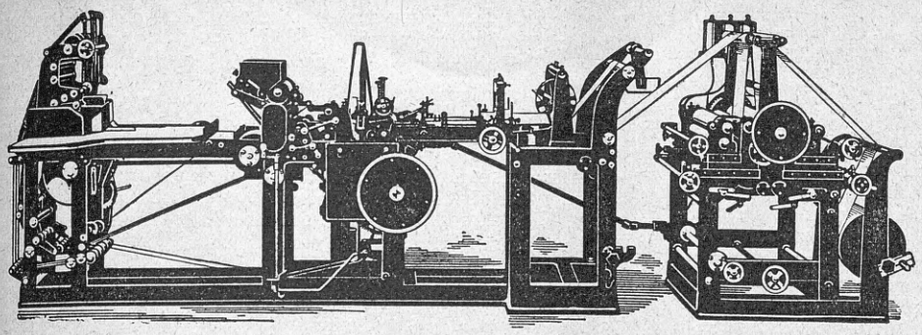
Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß für billige Aufmachu gen als Neuheit auch farbig marmorierter und gemustert be druckter Karton Verwendung finden könnte, weil dadurch di Ueberzieharbeit erspart würde; die Ziermittel bleiben dieselbe Zu schmaler Randeinfassung können auch die bekannten Gold zackenborten verwandt werden.

Vorstehend ist nur eine der hauptsächlichsten Macharten be schrieben, ohne daß die Herstellungsmöglichkeiten der ver schiedenen Aufmachungen damit erschöpft wären. F. K.

Die Kalender-Ausstellung, die während des März der Bil dungsverband der Deutschen Buchdrucker in seinem Heim in de Dreibundstraße 5 zu Berlin veranstaltet, bietet zwar mehr An schauungsstoff für den Maler und Zeichner und den Farbe drucker, doch kommt auch der Typograph auf seine Rechnung wenn er nicht die Arbeiten übersieht, die durch hauptsächlich und liebevolle Behandlung der Schrift sowohl des Kalendariums als auch der Firmenzeilen die Arbeiten zu guter Wirkung brac ten. Zu solchen Arbeiten zählen die Kalender der Buchdruc Werkstätte in Berlin, der Firmen Heinrich Cramer, der Aktie gesellschaft für Schriftgießerei und Maschinenbau in Offenba von Voigt und Gleiber in Frankfurt a. M., von Oscar Fürsten in Leipzig und andern, und besonders die der Reichsdrucker in Berlin, die in ihren Kalendern von 1920 an eine stetige B achtung der Grundforderungen einer guten Drucksache: Herv hebung der Schrift, Zurücktreten alles ornamentalen und sons gen Beiwerks, erkennen läßt, eine Forderung, die mit dem 192 Kalender auch hinsichtlich der Form besonders glücklich erfü worden ist. Außer Wandkalendern zeigt die Märzausstellu noch einige sorgfältig im Buchdruck ausgeführte Taschen-, sow Schreibkalender, von denen der der Buchdruckerei C. Doelle Sohn in Halberstadt mancherlei Anregung für Gestaltung solch und ähnlicher Arbeiten bietet; Freunde der Linolschnittku wiederum werden rückhaltlos Anerkennung zollen den Arbeit des Linolschnittkünstlers R. Bethge von der Firma W. Pfan kuch & Co. in Magdeburg. Die Ausstellung ist werktäglich ge öffnet von 9 bis 7 Uhr, Sonnabends von 10 bis 1 Uhr.

Fremdwörter-Reinigung der Buchdruckersprache. Im Einve nehmen mit dem Vorstand des deutschen Sprachvereins bearbei der Oberstudiendirektor der Münchener Meisterschule für Deuts lands, Buchdrucker Paul Renner, unter Zuziehung von Fachleu aus dem graphischen Gewerbe die Neuauflage des vom Allg meinen Deutschen Sprachverein herausgegebenen Verdeutschung buches „Das deutsche Buchgewerbe".

Hosted by Google



„MATADOR“

die anerkannt leistungsfähigste
Flach- und Seitenfaltenbeutelmaschine
gekuppelt mit der
Zweifarben-Anilindruckmaschine
stellt 20000 Beutel und mehr zweifarbig und zweiseitig bedruckt in der Stunde her.

Gegr. 1869
Windmöller & Hölscher
Gesellschaft mit beschr. Haftung
Maschinenfabrik
Lengerich
in Westfalen

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt
M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**
Fernsprecher 64 (A 10727

Alle Arten **Ringollacke** auch feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung **Lufblau**

Vertret. u. Auslieferung für Berlin Paul H. Pohl. SO. 36. Kölnisch-Ufer 74 Tel: Moritzpl. 4713 für Hamburg: Cäsar Gadewoltz, Mönkedamm 5-6 zur Messe in Leipzig: Messhaus Jaegerhof III. 4-85/91

Kessler & Comp. Gelnhausen bei Frankfurt a. M. Gegr. 1873

Fenster-Kuvert-Lacke

luft- und ofentrocknend für alle Anwendungsweisen u. Papiersorten praktisch bewährt, liefern (A5148
Hessel, Foll & Co., Lackfabrik, Nerchau i. Sachs.

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

WANDSPRÜCHE HEILIGENBILDER NACHTS LEUCHTEND

W.S. FEUERSTEIN DRESDEN-A.16
WSF GRAPHISCHE KUNSTANSTALT

Feingerauk's

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!

1877—1927
50
Jahre
Spitzenpapier

Elastic-Krepperzeugnisse
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppserviett. u. -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO. / BRESLAU V

Hosted by Google

Durchscheinendes Papier?

(Auszug aus dem Schiedsspruch Nr. 2012)

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

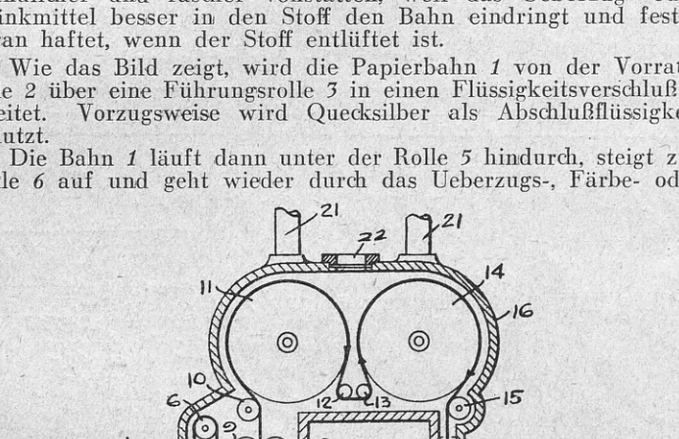
Die Briefumschlagfabrik gab zu einer Bestellung auf Briefhüllenpapier ihrer Papierfabrik ein Vorlagemuster, nach dem das Papier gefertigt werden sollte. Dabei wurde besonders auf den Griff, die Satinage und die Deckfähigkeit des Papiers hingewiesen. Das gelieferte Papier unterschied sich in diesen drei Punkten von der Vorlage, doch konnte die darauf gegründete Beanstandung nur für die zu große Durchsicht anerkannt werden. Da aber das Papier trotzdem in seiner Verwendungsfähigkeit nicht beeinträchtigt war und gut für andere Umschläge gebraucht werden konnte, entschieden wir, daß ein Nachlaß von 5 vH. zu gewähren sei.

Ueberziehen oder Tränken von Papierbahnen

Das neue Verfahren, das im Ueberziehen, Färben, Imprägnieren oder Leimen einer Papierbahn besteht, zeichnet sich dadurch aus, daß die gesamte Behandlung der Papierbahn in einer luftverdünnten Kammer erfolgt. Dadurch geht die Behandlung gründlicher und rascher vonstatten, weil das Ueberzug- oder Tränkmittel besser in den Stoff den Bahn eindringt und fester daran haftet, wenn der Stoff entlüftet ist.

Wie das Bild zeigt, wird die Papierbahn *1* von der Vorratsrolle *2* über eine Führungsrolle *3* in einen Flüssigkeitsverschluß *4* geleitet. Vorzugsweise wird Quecksilber als Abschlußflüssigkeit benutzt.

Die Bahn *1* läuft dann unter der Rolle *5* hindurch, steigt zur Rolle *6* auf und geht wieder durch das Ueberzugs-, Färbe- oder



Imprägnierbad *7* unter der eingetauchten Rolle *8* hindurch zu den Wringrollen *9*, die den Flüssigkeitsüberschuß entfernen. Dann folgt eine Führungsrolle *10*, hinter der die Papierbahn um den Trockenzylinder *11* herumgeht, wieder Führungsrollen *12, 13* und eine zweite Trockentrommel *14*, an die sich eine Leitrolle *15* anschließt. Dann verläßt die Bahn die Vakuumkammer *16* durch einen zweiten Flüssigkeitsverschluß *4*, in dem eine Führungsrolle *17* angeordnet ist und hinter dem eine Führungsrolle *18* zum Ablenken der Papierbahn liegt, das erfolgt, um die Bahn auf die Vorratsrolle *19* auflaufen zu lassen.

Das Behandlungsbad *7* enthält irgendeine geeignete Flüssigkeit zum Ueberziehen, Färben, Imprägnieren oder Leimen der Bahn *1*. Als Beispiel seien angeführt: Leim, Wachs, Teer oder irgendein Gut zum Ueberziehen, Wasserdichtmachen, Imprägnieren oder Färben der Bahn. Zweckmäßig werden Dampfrohre *20* im Bade *7* angeordnet, so daß es nötigenfalls erwärmt werden kann.

Sobald die Bahn *1* den Flüssigkeitsverschluß *4* verlassen hat und in die Vakuumkammer *16* eintritt, wird sie sofort einem hohen Vakuum ausgesetzt, das alle Luft aus ihr herauszieht. Wenn sie dann unmittelbar in der Vakuumkammer in das Bad 7 eintritt, so werden alle Hohlräume, die vorher mit Luft ausgefüllt waren, von dem Stoff des Bades *7* angefüllt. Nach Verlassen des Bades drücken die Wringrollen *9* den Ueberschuß an Badflüssigkeit von der Bahn ab, worauf immer noch in der Vakuumkammer sofort das Trocknen auf den Zylindern *11* und *14* stattfindet, so daß das Ueberzugs- oder Imprägniergut, bevor die Bahn *1* durch den zweiten Flüssigkeitsverschluß *4* aus der Vakuumkammer herausgeht, gründlich der Bahn einverleibt und getrocknet wird.

Die Vakuumkammer *16* ist mit Rohren *21* versehen, die mit irgendeiner Entlüftungsvorrichtung oder mit einem Kondensator verbunden sind, um das erforderliche Vakuum in der Kammer aufrechtzuerhalten, den Dampf abzuziehen, ebenso die Feuchtigkeit und von der Papierbahn abgegebene Luft.

Wenn das Ueberzugs- oder Imprägnierungsmittel flüchtige Flüssigkeiten enthält, die wieder gewonnen und wieder benutzt werden sollen, so kann dies in irgendeiner Weise geschehen. Die Vakuumkammer besitzt Fenster, z. B. bei 22, und auch Mannlöcher sowie Einrichtungen, um das Bad *7* nachzufüllen, z. B. durch den Hahn *24*; die Flüssigkeit des Bades *7* kann auch aus der Kammer durch den Hahn *24* abgezogen werden, um das Bad zu wechseln und die Kammer zu reinigen.

Das Vakuum der Kammer *16* entfernt nicht nur die eingeschlossene Luft aus der Papierbahn *1*, sondern auch die im Bade enthaltene Luft, so daß ein glatteres und feineres Erzeugnis erhalten wird, ohne Fehlstellen, Blasen oder Mängel, die eine Folge kleiner, unter der Ueberzugsmasse festgehaltener Luftmengen sind. Beim Bewegen der Papierbahn um die drehbaren Trockenzylinder *11* und *14* erhält sie eine ebene und glatte Oberfläche. (D. R. P. 439 187, Kl. 55f, *Ogden Minton, Greenwich*, Conn., V. St. A., Vertr. Pat.-Anw. Hans Heimann, Berlin SW 61.)

Mißbrauch einer Firmenbezeichnung

(Betrifft die Erklärung in Nr. 22 S. 760)

Nach Erscheinen unserer (einzigen) Kundgebung in Nr. S. 726 dieser Zeitung haben wir eine ausführliche Aussprache dem Geschäftsführer der drei fraglichen Vereine gehabt, die einem durchaus befriedigenden Ergebnis und zu dem Versprechen desselben geführt hat, die letzte Erklärung der Vereine in Nr. S. 760 zu widerrufen. Diese Erklärung war veranlaßt, ehe uns Kenntnis von unserer Kundgebung hatte. Wie uns die Schriftleitung auf unsere Beschwerde wegen der dennoch geschehenen Aufnahme mitteilt, ist der Widerruf zusagegemäß erfolgt, aber leider infolge eines unglücklichen Umstandes zu spät eingetroffen, um die Aufnahme noch zu verhindern. — Die Aufnahme der widerrufenen Erklärung ist demnach als nicht geschehen zu betrachten, und es bleibt also bei unserer oben erwähnten Kundgebung!

Hannover, den 20. März 1927. *Papiervoß HG.*

Berliner Altpapierpreise. Nachstehend gibt der „Rohproduktenhandel" unverbindlich die Großeinkaufspreise für Waggon-Lieferungen von fachmännisch sortierter Ware, die in der zweiten Märzwoche am Berliner Altpapiermarkt für je 100 kg je nach Qualität genannt wurden:

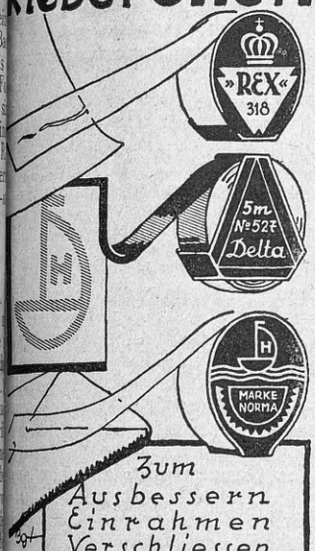
Weiße holzfreie Späne	30,00—31,00 RM
Weiße holzhaltige Späne	13,00—14,00 „
Akten rein weiß	12,50—13,00 „
Akten und Skripturen org.	10,00—10,50 „
Zeitungen	6,50— 6,80 „
Bücher und Zeitschriften	5,00— 6,00 „
Lederpappenabfälle	6,75— 7,00 „
Kartonnagenabfälle	4,75— 5,00 „
Gemischte Abfälle (ordinär)	4,00— 4,20 „
Hell-Hanf	7,50— 8,00 „
Dunkel-Hanf	6,50— 7,00 „

Der Altpapierhandel stockt zur Zeit, da die Verbraucher die Preise, die der Großhandel infolge seines teueren Einkaufs fordern muß, nur widerwillig bezahlen.

Das Inserat als Werbemittel. Ueber die Zeitungsanzeige sprach auf der *Werbepsychologischen Woche in Braunschweig* Herr Syndikus Lehmann vom Verein deutscher Zeitungsverleger. Er führte aus, der Begriff „Reklame" führe den Zeitungsmann in eines seiner wichtigsten Arbeitsgebiete. Erst mit dem Zusammentreffen der Schichten der Großinserenten und der kleinen Anzeigenkundschaft war dem deutschen Zeitungsverlag der heutige kaufmännische Aufbau gegeben. Diese materielle Stütze der Presse und ihr Aufbau auf dem Anzeigenteil ermöglicht erst die Ausübung des journalistischen Berufs, des Dienstes an der Allgemeinheit. Die Anzeige führt in dem Zeitalter des Massenabsatzes Angebot und Nachfrage zusammen und erfüllt dadurch eine volkswirtschaftliche Funktion. Sie ist der Pionier neuer Markenartikel. Durch Steigerung des Umsatzes wirkt sie verbilligend und trägt zur Beschleunigung des Güterumlaufes bei. Der Redner brachte darauf einige Gedankengänge aus einem Vortrag des Präsidenten der „Union Coolidge" vor einer Versammlung von Anzeigenfachleuten über den Wert der Zeitungsanzeigen zu Gehör. In Deutschland ist leider bei kleineren und mittleren Geschäftsleuten eine Verkennung des Anzeigenwertes noch vorherrschend. Und doch schlägt nur die Zeitungsreklame durch. Eine Studienkommission des Verbandes deutscher Warenhäuser und Kaufhäuser kommt nach einer Forschungsreise durch Amerika zu dem Ergebnis, daß Lichtreklame lediglich eingeführte Namen im Gedächtnis festzuhalten befähigt sei. Zur Einführung für neue Waren käme sie nicht in Frage. Die Reklame im Film sei nur in kleinen Städten möglich, wo sich der Kaufmann auf die Aufmerksamkeit des Nachbarn stützen könne. Zwei Gesichtspunkte seien für die Zeitungsanzeige maßgebend, erstens der künstlerisch-ästhetische und zweitens der werbetechnische. Die letztere ist für die Praxis ausschlaggebend. Die Reklamepsychologie gibt die Richtlinien, nach denen ein Inserat zweckmäßig und wirkungsvoll aufgezogen werden kann. Kunst ist dagegen nicht die Bedingung guter Reklame, aber doch ihre stärkste Dienerin. Beim werbetechnischen Gesichtspunkt ist einmal die inhaltliche Gestaltung des Inserates und anderseits die drucktechnische Ausstattung zu beachten; bei dieser können besonders die beachtlichen Ergebnisse der Reklamepsychologie zur Verwendung kommen.

Hosted by Google

Kleberollen



Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden

Ia Spezial-Maschinen
Für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Diese Belastung

erscheint unglaublich und doch:
Jagenberg Eckenschließ - Papiere
sind eben von außerordentlich. Zähigkeit und besitzen vorzügliche Gummierung.

Jagenberg-Werke A.G.
Rollenpapierfabrik - Düsseldorf.

Sisal - Packstricke
Sisal - Kordel

in allen Stärken, alles garant. ölfrei gesponnen äußerst preiswert!!

Mech. Hanf-Spinnerei und Seilerwarenfabrik
F. & H. Ralenkötter
Wiedenbrück i. W.
Fernsprecher 161
A 13126

Preßspäne

naturell und farbig
für jeden Zweck

Hartpappen

aller Art
empfehlen

August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

LOUIS WAGNER

BERLIN SW 68
ALEXANDRINENSTR. 107
MANUFACTURER OF
XMAS PARCEL PAPER
IN TRANSPARENT PACKETS
A BIG LINE FOR AMERICAN STORES
JOE LOE

Kann man Kopierstiftstriche wegradieren

Ja!! Mit Läufergrün!

„Läufer" Gummiwarenfabrik
Schwerdt & Renner, Hannover 11
Radiergummi / Kautschuk-Kopierblätter / Gummibänder / Kuponringe

Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Echtes Pergament-Papier

Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Kisten-Schoner

J. LUMPP, TÜBINGEN

GEGR. 1873

Kreuzbodenbeutel-Maschinen

auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb
Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Silberfolien, Spiegelfolien

transparent und kaschiert
in allen Stärken

Silberglimmer

Farbigen Glimmer, zum Bestreuen von Postkarten, Kalenderrückwänden, Wandtaschen usw. liefert

J. Bach, Fürth in Bayern A 13616

Hosted by Google

Unter Mithilfe fachertahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Noch ein fachmännisches Urteil über die Papier-Zeitung. Das tschechische Fachblatt „Typografické Listy" berichtet über Nrn. 99 bis 104 von 1926 und 1 bis 12 von 1927 wie folgt: „Dieses musterhaft sachlich geführte Blatt ist nicht nur der Papierindustrie, dem Papierhandel, Export, Buchbinderwesen und Buchhandel, sondern auch der Graphik, besonders auch dem Druckwesen gewidmet und bringt in jeder Nummer viel Neues und Interessantes. Es geht auf alles ein, was irgendwie mit dem Papiergebiet in Beziehung steht und berichtet darüber sorgfältig und zuverlässig. Für den Buchdrucker, welcher in seinem Fache mit dem Geiste der Zeit Schritt halten will, ist das Blatt fraglos von Bedeutung."

Die Offsetmaschinen auf der Leipziger Messe

Eine besondere Anziehungskraft hatte dieses Mal das Bugra-Maschinenmeßhaus durch die neu hinzugekommene Ausstellung von Schnellpressen, von Stein-, Offset- und Tiefdruckmaschinen. Bisher fehlten diese Maschinen auf den Messen, was stets als große Lücke empfunden wurde; die Ausstellungen, welche die Offsetmaschinenfabriken „Bautzen" und „Dresden-Leipzig", zu der neuerdings auch Faber & Schleicher, Offenbach, gehört, veranstalten, wurden daher dankbar begrüßt.

An den seither von diesen Fabriken gepflegten Bauweisen wurde im Grunde nichts geändert, nur alles so vervollkommnet, daß jetzt auch die amerikanischen Zahlen im Offsetdruck erreicht sind.

Die Beurteilungen der verschiedenen Systeme gehen ja immer noch soweit auseinander, daß man hier unmöglich auf alles Für und Wider eingehen könnte. Jedenfalls aber sind heute die Kinderkrankheiten beim Offsetmaschinenbau längst überwunden, und jedes System bedeutet eine absolut brauchbare Maschine für sich, mit der Drucke an Schönheit und Farbenpracht erzielt werden können, wie man solche vor noch nicht allzu langer Zeit für kaum erreichbar hielt.

Das *Johne-Werk, Bautzen,* brachte seine neue *Patent-Zweifarbenmaschine „Bautzen"* zur Ausstellung, die hier schon früher behandelt wurde. Die Maschine erfreut sich da, wo sie aufgestellt wurde, allgemeiner Beliebtheit und führt sich ihrer Einfachheit halber gerade als Zweifarbenmaschine immer mehr ein. Dieses Maschinensystem, als Zweizylindermaschine für Zweifarbendruck, wurde im Anfang von vielen Fachleuten verworfen, aber die Fabrik ging den einmal eingeschlagenen Weg weiter, und wie man sieht, mit gutem Erfolg. Letzten Endes war es nämlich die Farbenfrage, die gelöst werden mußte, denn das Verdrucken, d. h. das Uebereinanderdrucken von zwei in ihrer Zusammensetzung ganz konträrer Farben mußte immer ein Risiko bleiben. Die Druckergebnisse mit peinlichst genauem Passer durch das patentierte Vorgreifersystem waren mustergültig. Ausgerüstet war die Maschine, die auch auf der Messe wieder öfter verkauft wurde, mit dem neuen Rundstapel-Bogenanleger des Koenig-Werkes, der auch dem schärfsten Tempo der Maschine anstandslos zu folgen vermochte.

Die *Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik AG.* brachte ihre rühmlichst bekannte *„Leipzig"* zur Vorführung; diese Maschine zeigt, was Spezialisierung zu leisten vermag. Angelehnt an das Modell einer der ältesten und bekanntesten Offsetmaschinenfabriken der Welt, ja durch Interessengemeinschaft mit dieser verbunden, wurde hier durch deutsche Ingenieurarbeit eine Maschine geschaffen, die heute in der ganzen Welt Anerkennung findet. Die Maschine war ausgerüstet mit dem Rotary-Bogenanleger von G. Spiess, Leipzig, der sich gut in den Rahmen der Maschine einfügt. Neu war ferner, daß die Firma *Kohlbach & Co., Leipzig,* ihre Bronziermaschine mit der Offsetmaschine kuppelte, welche Verbindung besonders für die Packungsindustrie wegen Ersparnis der Papiertransporte von großem Vorteil sein wird.

Faber & Schleicher, Offenbach a. M., stellten den Schnelläufer „Roland", ebenfalls mit Rotary-Bogenanleger ausgerüstet, zur Besichtigung. Diese Fabrik, die ja nun auch zu dem vorgenannten Konzern gehört, ging von Anfang an in der Konstruktion von Offsetmaschinen ihre eigenen Wege; die „Roland"-Maschine ist im vollsten Sinne des Wortes als Schnelläufer anzusprechen. Durch die gleich große Ausbildung von Platten, Gegendruck, Druck und Gummizylinder wurde die denkbar beste Ausgleichung der bewegten Massen erzielt; und so läuft die Maschine selbst bei einem Tempo von 3600 Druck in der Stunde fast ganz geräuschlos. Mit Freuden sah man die Maschine wie ein Uhrwerk arbeiten und trotz des schwankenden und stark vibrierenden Fußbodens waren die Ergebnisse im Schwarzdruck musterhaft.

Die Verbindung der beiden Fabriken Leipzig und Offenbach wird für die Fachwelt zudem besonders dann glücklich sein, wenn sich die Spezialisierung für diese beiden hochwertigen Erzeugnisse auch auf günstigere Preise auswirkt.

Frankenthal, Augsburg-Nürnberg, Mailänder-Stuttgart und Johannisberg waren mit ihren Offsetmaschinen diesmal direkt noch nicht vertreten, doch dürfte das Interesse, das den genannten M schinen entgegengebracht wurde, sie dazu bewegen, ihre Maschin der Fachwelt auch auf der Messe vor Augen zu führen. *G. St.*

(Auf die Dreifarben-Tiefdruckmaschine Liti der Johann berger Fabrik kommen wir noch zu sprechen *Schriftleitung.*)

Wissenswertes von der Reproduktions-Techni

Der Einfluß des Rakel-Tiefdruckes auf andere Kreise des Fach

Die Angehörigen aller graphischen Berufe interessiert es natü lich sehr, auf Kosten welchen älteren Verfahrens sich der moder Rakeltiefdruck eigentlich ausbreitet. Darüber eine sichere Au kunft zu geben, ist nicht leicht, und daher ist die seltene Gelegen heit willkommen, der kürzlich erschienenen Statistik des Tar amtes der Chemigraphen, Kupfer-, Licht- und Tiefdrucker einig diesbezügliche Ziffern zu entnehmen, die sich hauptsächlich au Berlin beziehen, das aber als größter Druckort des Reiches ei gutes Bild der Entwicklung auch des Ganzen gibt; denn von de zur Zeit der Erfassung (April 1926) im Reich bestehenden 39 Tie druckbetrieben sind 16 allein in Berlin, darunter die größten de Reiches; denn von den im Reich beschäftigten 333 Gehilfen sin in den 16 Berliner Tiefdruckanstalten allein 225 angestellt. Fü das Vergleichsjahr 1920 ist die Anzahl der Betriebe in Berli leider nicht angegeben; wohl aber die Zahl der darin beschäftigte Gehilfen, die damals ganze — 16 Mann betrug; sie hat sich als bis 1926 aufs vierzehnfache erhöht und es ist kennzeichnend fü die Massenproduktion des Rakeltiefdrucks, daß so verhältnismäßig wenige Leute solche Unmengen vorzüglich illustrierter Zeitunge und Zeitungsbeilagen herausbringen können. Demgegenüber steht die Chemigraphie (also das Buchdruck-Verfahren) mit 3227 Ge hilfen im Reich, mit 967 in Berlin, als größter an der Spitze der reproduktionstechnischen Berufe. Und es ist interessant, daß sich in der beobachteten Zeit (1920—1926) auch die Zahl der Chemi graphen erheblich vermehrt hat; und zwar in Berlin von 652 au 967 Gehilfen, also ziemlich genau um 50 vH., was die erhebliche Bedarfssteigerung, die in den letzten Jahren auf dem graphischen Gebiete Platz gegriffen hat, deutlich aufzeigt. Denn die Berufe welche unter der Konkurrenz der neuen Verfahren gelitten haben sind neben der Photomechanik immer die kleinsten gewesen, nämlich der Lichtdruck und der Kupferdruck, welcher nur au Handpressen arbeitet und sich mit dem Druck von Stichen, Radierungen und Heliogravüren befaßt. Die Anzahl der im Lichtdruck beschäftigten Gehilfen ist in den letzten sechs Jahren in Berlin von 145 auf 97 zurückgegangen; und es ist mehr als fraglich, ob der Filmlichtdruck da eine Besserung bringen wird. Sehr stark ist in Berlin der Handpressen-Kupferdruck zurückgegangen: von 8 auf 25 Gehilfen. — Leider sind für den Offsetdruck keine ähnlichen Zahlen bekannt. Aber er dürfte unter der Konkurrenz des Tiefdruckes auch erheblich gelitten haben und wird wohl noch beträchtliche Einbußen durch die Entwicklung erleiden, die jetzt der Farbentiefdruck nimmt. Denn die Möglichkeiten der Retusche an den Farbformen im Tiefdruck beginnen sich hier schon zu erweitern und die Geheimniskrämerei wird bald gesprengt sein, die auf diesem Gebiete noch herrscht; so daß wir Deutschen schließlich mit unserer eigenen Erfindung wieder ins Hintertreffen kommen gegenüber dem Ausland, wo man damit schon mehr leistet, als wir zu leisten vermögen. *R. Russ*

Norm-Tabellenziffern

(Siehe Nr. 18 S. 574 der „Papier-Zeitung" vom 2. März 1927)

Die Norm-Tabellenziffern, wie sie der „Normausschuß für das graphische Gewerbe" plant, dürften allen Buchdruckern, die viel und häufig Tabellensatz herzustellen haben, willkommen sein, zumal, da sie von jeder Schriftgießerei beziehbar und sowohl für Fraktur als auch für Antiqua verwendbar sein sollen.

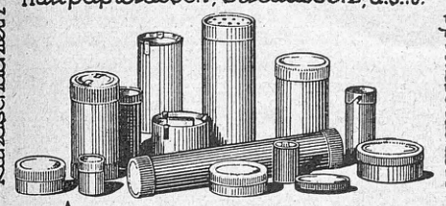
Die Verwendbarkeit dieser neuen Norm-Tabellenziffern könnte aber noch erhöht werden, wenn auch der Punkt (rund nicht eckig!) und das Komma (für die Kursivziffern das Kursivkomma!) sowie der Strich genormt würden, ohne welche Zeichen im Preistabellensatz doch nicht auszukommen ist. Vor allem müßte für die halbfetten und fetten Ziffern der Punkt, das Komma und der Strich außer der systematischen Dickte auch das den Ziffern entsprechende fettere Bild aufweisen. Während aber der Punkt und das Komma wohl in den Kegeln, die genormt werden sollen, auf 2 Punkt gegossen werden könnten (?), müßte der Strich für die *fetten* Ziffern entsprechend der Stärke zweier Ziffern ihrer jeweiligen Kegel folgende Dickten haben:

für	6	Punkt . . .	Ziffer	4	Punkt . . .	Strich	8	Punkt Dickte
„	8	„ . . .	„	4½	„ . . .	„	9	„ „
„	9	„ . . .	„	5½	„ . . .	„	11	„ „
„	10	„ . . .	„	6	„ . . .	„	12	„ „
„	12	„ . . .	„	7	„ . . .	„	14	„ „

(Dabei wäre dem berechtigten Wunsche Rechnung zu tragen, das Bild des Gedankenstriches etwas kürzer zu halten, als die Dickte

hosted by Google

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer
Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.



EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN WÜRTTBG

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 13464
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.

Weizenstärke
gar. rein
liefert billigst
Math. Maier, Stärkefabrik
Altschweier-Bühl i. Baden.
A 13403

DIPLOME
PLAKATE
Verlangen Sie Preisliste
Ignaz Sutor, Stuttgart
Langestr. 3316

Ein aussichtsreiches Angebot

in Musterklammern können Sie nur dann abgeben, wenn Sie einen leistungsfähig. Lieferanten hinter sich haben! Unsere reichhaltige Kollektion bietet Ihnen das, was Sie suchen. Sie find. darin Musterklammern aller Formen u. Größen in blanker u. gelber Ausführung, sowie — als Spezialität — in
rein Messing
Überzeugen Sie sich von unserer hohen Leistungsfähigkeit an Hand unserer Originalmuster, die wir Ihnen gern unverbindlich übersenden.

ZANDER & CO. ERFURT
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

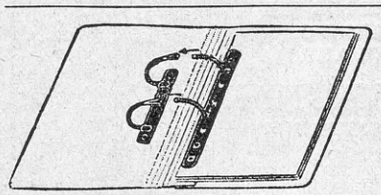
Spart Papier durch

Vertreter gesucht.
H. Huppert
Frankfurt a. M. 3d.

F. A. LATTMANN
Spielkarten-Fabrik
Gegründet 1818
GOSLAR AM HARZ

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachpulte, Rollpulte
Jalousieschränke
Bellers Registrator
Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog



Hensser
mit der praktischen und beliebten
Umsteckvorrichtung
Ein Probepaket 50 Stück. Sie erhalten sofort Nachbestellungen, wenn Sie Ihren Kunden diesen Schnellhefter vorlegen
Otto Henss Sohn Weimar 15
HENSSON

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig!
HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

Osterbeutel
aus Krepp- und Fantasiepapieren
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-R. [A 13493

Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253
Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier-Cigarren Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co., Dresden-A.
Unser Kreis ist unübertroffen
Unser Kreis ist unübertroffen

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Seidenpapier
holzfrei und holzhaltig, in Rollen und Bogen
liefert
Papierfabrik Halfstrick
Stotzheim bei Euskirchen.

Hosted by Google

ausmacht, weil er sich so eher dem Bilde der Typen anpaßt und weil so sein Bild vor Lädierungen besser geschützt ist. Die Schriftleitung.) — Dann erst könnte der Setzer setzen:

nicht so (falsch):	sondern so (richtig):
10.—	10.—
11.50	11.50
12.—	12.—
13.75	13.75

Wo aber findet sich nun in den Druckereien außer Punkt und Komma in genügender Menge ein Strich in der Dickte, wie sie die neuen fetten Norm-Tabellenziffern verlangen? Nirgends. Der Setzer wäre gezwungen, die gewöhnlichen Striche zu setzen und müßte den verbleibenden Raum durch Ein- und Zweipunktspatien ausfüllen. Das gäbe dann „'ne scheene Flickerei" mit viel Zeitverlust, zu dem noch die späteren Unannehmlichkeiten kämen, die durch das weitere Behandeln und Ablegen des Satzes sehr leicht entständen. All diesen Aufenthalten und Satzerschwernissen würde der *genormte* Strich für die neuen fetten Norm-Tabellenziffern vorbeugen. *aü*

MIT DEN
BESTEN WÜNSCHEN
ZUM JAHRESWECHSEL

ÜBERSENDE ICH IHNEN, WIE ALLJÄHRLICH, MEINEN SICH GROSSER BELIEBTHEIT ERFREUENDEN WANDKALENDER MIT DER BITTE, AUCH IM NEUEN JAHRE MIR IHR SEHR GESCHÄTZTES WOHLWOLLEN ZU BEWAHREN.

WILHELM WAGNER
BUCH- UND KUNSTDRUCK
BERLIN S 42

Begleitblatt zur Kalenderspende.
Auf grau Mattkunstdruck einfarbig grün.

Postpapier für Offsetdruck

Dürfen in einer Lieferung verschied. Papierstreuungen vorkommen?

Eine Papiergroßhandlung lieferte uns im Oktober Postpapier, das zur Anfertigung von Briefbogen und Mitteilungen in zweifarbigem Offsetdruck verwendet werden sollte. Die Ware wurde uns geliefert, wir haben die bedruckten Bogen abgeliefert, und heute kommt der Kunde und beanstandet die verschiedene Stärke der einzelnen Papierbogen, die auch Ihnen aus den anliegenden Mustern leicht ersichtlich sein wird. Wir gaben daraufhin unsere Reklamation an die Papiergroßhandlung weiter, wurden aber mit den hier in Abschrift beigefügten beiden Schreiben abgespeist. — Da uns daran liegt, unserem Kunden eine erschöpfende Antwort auf seinen Einspruch hin geben zu können, so bitten wir um Ihr fachmännisches Urteil, ob eine solche kurze Ablehnung unseres Einspruchs seitens der Papiergroßhandlung gerechtfertigt ist, oder ob die Reklamation unseres Kunden zurecht besteht. Wir sind letzterer Meinung, denn derartige Unterschiede dürfen sich doch nicht innerhalb einer Lieferung befinden.

Graphische Kunstanstalt

Antwort: Die mitgesandten drei Papiermuster weisen zwar in bezug auf Stärke und Tönung einige kleine Verschiedenheiten auf, diese sollten aber bei dieser Papiersorte keinen Anlaß zur Beanstandung geben. Aber selbst, wenn dies der Fall wäre, hätte die Beanstandung vor der Verarbeitung gemacht werden sollen, denn nach dem Bedrucken ist das Papier für andere wertlos geworden. Die Beanstandung muß im Sinne des Handelsgesetzes unverzüglich, sowie es der Geschäftsgang zuläßt, gemacht werden, und die beanstandete Ware muß bis zur Erledigung der Rüge zur Verfügung des Verkäufers stehen. Beim Kauf vom Großhändler kann nicht ohne weiteres gefordert werden, daß eine Papierlieferung ähnliche Gleichförmigkeit aufweise, wie wenn bei der Papierfabrik eine Anfertigung bestellt wird, denn es ist unvermeidlich, daß in der Großhandlung Riese der gleichen Papiersorte vorhanden sind, die von verschiedenen Anfertigungen herrühren. Der einzelne Geschäftsbriefbogen ist nicht dadurch weniger wert, daß ein anderer Briefbogen, den ein anderer Kunde erhält, in der Tönung eine Kleinigkeit anders aussieht. — Da die Großhandlung trotzdem einen Nachlaß von 10 RM auf die Rechnung gewährt, so hat sie ein Uebriges getan.

Herstellung von Druckformen

für Sicherheitsunterdrucke an Banknoten und dergl.

Druckformen für Sicherheitsunterdrucke an Banknoten u. dgl. werden durch Kombinieren von unterschiedlichen Teilen einer geometrischen oder Wellenzeichnung hergestellt, welch letztere mittels einer Rosetten- oder Pantographmaschine erzeugt wird und durch Reproduzieren der so zusammengesetzten Zeichnung nach den üblichen photomechanischen Reproduktionsverfahren. Es wird dabei eine hoch- und tiefgeätzte Druckfläche erzeugt, wobei die gesamte Zeichnung, sei es auf einer einzelnen Platte, sei es auf einer Mehrheit von Platten, enthalten ist, von denen jede einen Teil der Zeichnung enthält, je nachdem, ob man die Drucke ein- oder mehrfarbig ausführen soll.

Diese Zeichnungen bestehen aus feinen, dicht aneinanderliegenden Linien, welche wellen- oder schleifenförmig verlaufen, sich wiederholt kreuzen und nach einem gemeinsamen Mittelpunkt konvergieren, so daß trotzdem die Linien überall von ein- und derselben Breite sind, unterschiedliche Tonwirkungen in den einzelnen Teilen der Zeichnung dadurch erzeugt werden können, daß die Linien der benachbarten Schleifen näher zusammen kommen und die Kreuzungspunkte dicht beieinander liegen. Solche Zeichnungen werden lediglich auf maschinellem Wege erzeugt und können von geübten Graveuren mühelos hergestellt werden.

Obwohl Zeichnungen dieser Art, als Unterdrucke für Banknoten usw. verwendet, zur Sicherheit wesentlich beitragen, so können sie nichts desto weniger ohne besondere Mühe durch Anwendung von Rosetten- oder Pantographmaschinen nachgeahmt werden.

Infolge der Feinheit der Linien ist es bis jetzt nicht möglich gewesen, Druckformen herzustellen, aus denen der Charakter der maschinellen Erzeugung beseitigt war, zum Zweck, deren Nachahmung zu erschweren.

Nach dem neuen Verfahren wird dies nun dadurch ermöglicht, daß eine maschinell hergestellte Zeichnung auf eine Reihe von Platten photographisch vergrößert übertragen wird und von den benachbarten Linien der Zeichnung gewisse Linien auf jeder einzelnen Platte wahlweise ausgemerzt werden, während die übrigen Linien auf dieser Platte beliebig verändert werden. Dabei werden die auf einer Platte ausgemerzten Linien bei den andern Platten, sei es mit, sei es ohne Aenderung, belassen, derart, daß die Gesamtzahl der Platten sämtliche Linien der Zeichnung enthält, wonach die so veränderte Zeichnung photographisch verkleinert und davon in photographisch-mechanischer Weise getrennte Druckformen hergestellt werden.

Das neue Verfahren ist besonders für Mehrfarbendrucke geeignet, bei denen unterschiedliche Farben in nächster Nachbarschaft miteinander vorkommen können, so daß die Nachahmung ohne Anwendung besonderer schwer zugänglicher Hilfsmittel sehr schwierig ist. (D. R. P. 426 809, Kl. 57d, *American Bank Note Company, New York,* Vertr.: Pat.-Anw. Dipl.-Ing. Kugelmann, Wilmersdorf, Prinz-Regentenstraße 2.) —ss

Rotations-Tiefdruckmaschine

Mit der Neuerung wird bezweckt, auf Rotationstiefdruckmaschinen Zeitungen herzustellen, deren Seitenzahl ohne Papierverlust variiert werden kann. Nach der Erfindung werden, um eine geringere Seitenzahl als die Gesamthöchstseitenzahl herstellen zu können, in einem Teil der Maschine im Durchmesser kleinere Formzylinder verwendet, wobei das Antriebsrad für den Formzylinder für alle Größen der Formzylinder gleichbleibt. Es wird durch diese Anordnung der Vorteil geboten, daß die Räder, die den Formzylinder antreiben, ihren gleichen Durchmesser beibehalten, gleichgültig, ob größere oder kleinere Formzylinder zur Anwendung gelangen, und festgelagert bleiben können.

Dieser Teil der Maschine nun, welcher zur Aufnahme der kleinen Formzylinder bestimmt ist, arbeitet mit demjenigen Teil, der nur die größeren Formzylinder aufnimmt, zusammen. Durch diese Anordnung läßt sich die Seitenzahl des Endproduktes in sehr weiten Grenzen halten. Dadurch, daß leichtere Formzylinder verwendet werden, wird eine Bedienung desjenigen Teils der Maschine, in dem die leichteren Formzylinder sich befinden, außerordentlich erleichtert. Papierverluste, wie sie z. B. bei Rotationshochdruckmaschinen dadurch entstehen, daß freie und unbedruckte Bogen ausfallen müssen, treten hier nicht ein. (D. R. P. 430 485, Kl. 15d, Schnellpressenfabrik *Frankenthal Albert & Cie. Akt.-Ges., Frankenthal, Pfalz.*) —ss

Hosted by Google

WAREN-ZEICHEN
VON FIRMEN DES PAPIER-FACHES

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

VEREINIGTE KALENDERFABRIKEN
GmbH.
Hamburg 1, Pferdemarkt 45/51
(Janushaus)

BERLINER BUCHBINDEREI
WÜBBEN & CO
G.M.B.H.
BERLIN SW 68, KOCHSTR. 60-61.

Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

FELIX PELTZER & Co.
DÜREN (Rhld.)
„Kraft" Kohle- u. Durchschreibepapiere

Klemmrücken-Mappen
Klemm-Notizbücher
seit 1880
MAPPENMÜLLER
LEIPZIG C 1
Katalog auf Verlangen

BERLINER DEXTRINFABRIK
OTTO KUTZNER
BERLIN SO 16
Besteht seit 1872
Klebstoffe
Kaltleime / Pflanzenleime

Trockenklebstoff-Werk m. b. H.
Berlin SO 16
Cöpenicker Straße 80-82
Kaltwasserlösliche
Trocken-Klebstoffe
D. R.P. und Auslandspatente

STEINBERG & Co. G. M. B. H.
Feinpapiergroßhdlg. — Briefumschläge, Druckereibedarf
Bielefeld, Jahnpl. 4, Tel.: 4627

„Echte Stralsunder"
Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken A.-G.
STRALSUND
Aelteste und größte deutsche Karten-Fabrik

Briefumschläge jeder Art
Fensterkuverts — Briefmappen u.-packungen
Neuwieder Couvertfabrik
Willy Strüder
Kommanditgesellschaft
Neuwied

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

„Secare" ges.gesch.
Secareabroll- Apparate
Secarerollen — auch mit Druck —
Butterbrot-Papierrollen
Schrankrollen — Klosettrollen
sowie alle Arten schmaler Rollen
Secarewerk Aue i. Sa.

Dürener Papierwarenfabrik
G. m. b. H.
DÜREN Rheinl.
Hochwertige Qualitätserzeugnisse in Briefpapier-Kassetten, Briefmappen, Blockmappen, Packungen usw.

Kartonnagenfabrik
Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien.
Eigene Druckerei.

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. LOEWENTHAL A.-G.
BRIEG, BEZ. BRESLAU

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

Hosted by Google

Aus der Schriftgießerei

Omega. Mit dem Namen des Schlußbuchstabens im griechischen Alphabet wird wohl in der Bedeutung des Letzten und Besten eine nach Zeichnung von Professor F. W. Kleukens in Darmstadt geschaffene Schrift bezeichnet. Sie ist aus neuzeitlichem Formwillen entstanden und insbesondere für die Zwecke des Werbewesens bestimmt, sowie für jene Dinge unserer Zeit, die nach einer ihnen angemessenen, zeitgemäßen Gestaltung im Satz und Druck verlangen. Dafür dürfte sie auch das gegebene

graphische Mittel sein. Ihre schmalfette, schnittige Form erlaubt größtmögliche Flächenausnützung nicht nur in der Gruppe, sondern schon in der einzelnen Zeile unter gleichzeitiger Erzielung stärkster Werbewirkung. Sie ist in den Graden von Petit bis 8 Cicero lieferbar.

Aus der Vorprobe dieser Schrift und einem Werbeprospekt, die uns zugingen, war zu erkennen, wie die Schrift für sich wie als Schlagzeile in Verbindung mit andern im Satz von Werbesachen und Ankündigungen nachhaltig wirkt; sie wird ihren Weg machen! *rg*

Druckplatte für lithographischen Farbendruck

Die weichen, elastischen Druckplatten, die aus Gummituch, Linoleum oder dgl. bestehen, haben den Nachteil, daß das Gummi oder das Linoleum nach einiger Zeit hart und brüchig wird und daher keinen sauberen Druck mehr liefern kann. Die Druckplatten, bei welchen die weiche elastische Masse auf harte aber biegsame Unterlagen, beispielsweise Metallplatten aufgebracht ist, haben den Nachteil, daß sich die auf diesen Metallplatten befindliche weiche elastische Schicht mit dem Metall nicht innig genug verbindet und leicht abgekratzt werden kann. Die Haltbarkeit derartiger Platten ist also ebenfalls sehr gering.

Um diese Uebelstände zu beseitigen, wird erfindungsgemäß auf eine weiche, elastische Platte von Gummi, Linoleum od. dgl. eine andere dünne, weiche elastische Schicht, beispielsweise mit einer Mischung von Glyzerin, Leim, Gummilösung und Kolophonium aufgebracht. Diese Schicht verbindet sich mit der weichen elastischen Unterlagsplatte sehr innig, und, da also die Unterlagsplatte auch elastisch ist, so ist die doppelte Elastizität und die zurückfedernde Eigenschaft zum Bedrucken von weniger glatten Materialien, wie z. B. rauhen Papieren, ganz besonders gut geeignet. Die dünne elastische Schicht auf der weichen Unterlage am Gummituch kann natürlich jederzeit durch Auftragen wieder erneuert werden. (D. R. P. 430 891, Kl. 15l, *Josef Horn, Dresden*, Friedrich-Wilhelm-Straße 76.) —ss

Neuerungen an Druckmaschinen

Falzklappen-Zylinder. Bei schnellaufenden Rotationsdruckmaschinen erhält im allgemeinen die der Falzvorrichtung zugeleitete Papierbahn zuerst einen Falz der Länge nach, worauf die Papierbahn in der Querrichtung in Bogen geschnitten wird, welche dann wiederum so viele Längs- oder Querfalze erhalten, bis die gewünschte Größe erreicht ist. Die Querfalze werden im allgemeinen durch umlaufende Zylinder, sogenannte Falzzylinder oder Falztrommeln, mit umschlagenden Falzmessern bewirkt. Nun arbeiten Falztrommeln außerordentlich sicher, doch ungenau im Falz, während Falzzylinder genau im Falz arbeiten, doch Schwierigkeiten hinsichtlich des Festhaltens des gefalzten Bogens bereiten.

Um dieser Schwierigkeiten Herr zu werden und um ein vollständig sicheres Arbeiten auch bei höchster Geschwindigkeit zu ermöglichen, wird einer mehrteiligen gesteuerten Falzklappe eine aus mehreren Teilen zusammengesetzte, federnd gelagerte Gegenschiene zugeordnet. Auch wird, wenn nötig, der Falzklappe eine solche Stellung gegeben, daß der Oeffnungsdruck auf die geschlossene Klappe durch das Falzmesser auf ein Geringstmaß gebracht wird. (D. R. P. 435 594, Kl. 15d, *Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie., AG.* in *Frankenthal*, Pfalz.)

Druckmaschine mit ortsfestem Satzbett und hin und her bewegtem Druckzylinder. In zwangläufiger Verbindung mit dem hin und her bewegten Druckzylinder werden zwei Saugdüsenstangen hin und her bewegt werden, deren eine den zu bedruckenden Bogen vom Anlegestapel abnimmt und den geöffneten Zylindergreifern des an dem Anfang des Satzbettes stehenden Druckzylinders übergibt, während die andere Saugdüsenstange den bedruckten Bogen von dem an anderen Satzbettende angekommenen Druckzylinder abnimmt und ihn auf den Ablegestapel legt. (D. R. P. 437 202, Kl. 15d, *Franz Frey* in *Gießen*, Erdkauterweg 50.)

Vorrichtung zum Feststellen der exzentrischen Lagerbüchsen für die Auftragwalzen von Druckmaschinen. Um die Auftragwalze zwecks Reinigung o. dgl. herausnehmen zu können, muß die Lagerbüchse aus ihrem Halter herausgezogen werden. Man kann dann durch achsiales Verschieben der Walzenachse in die nunmehr von der Lagerbüchse freigelegte Bohrung die Auftragwalze sehr leicht aus dem Maschinengestell herausnehmen. In der An- und Abstellage der Auftragwalze muß eine Feststellung erfolgen. Erfindungsgemäß erfolgt diese Feststellung durch einen in einer Querbohrung der Lagerbüchse verschiebbaren, unter Federdruck stehenden hakenförmigen Stift, dessen Haken in eine Nut des Lagerbüchsenhalters eingreift und dadurch die achsiale Verschiebung der Lagerbüchse verhindert. (D. R. P. 437 535, Kl. 15d, *Alexander Lohmann AG.* in *Langenfeld*, Rhld.)

Haltzylinder-Schnellpresse. Erfindungsgemäß wird die Steuerung des Druckzylinders während der Bewegungsumkehr des Karrens mit besonders einfachen Mitteln erzielt. Die Führungsrolle des Druckzylinders wird nämlich während der Bewegungsumkehr des Karrens durch eine Führungsnut gesteuert, die die gleiche Bewegung wie der Druckkarren ausführt. Zweckmäßig wird diese Nut durch die Umhüllungsfläche begrenzt, die die Führungsrolle bei ihrer Bewegung relativ zum Druckkarren beschreibt. Wieder eingeleitet wird die Bewegung durch einen beweglichen Anschlag am Druckkarren, wobei die Führungsrolle am Druckzylinder wieder in einer entsprechenden Führungsnut des Karrens gleitet. (D. R. P. 436 931, Kl. 15d, *Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG., Augsburg.*) —ss

Büchertisch

Offset-, Buch- und Werbekunst. Heft 1, 1927. Der Offset-Verlag G. m. b. H., Leipzig. Jährlich 36 RM., das Einzelheft 3,50 RM. Der neue, vierte Jahrgang dieser graphischen Monatsschrift erscheint im typographisch teilweise neuem Gewande: Initialen und Leisten haben Form und Farbe gewechselt. Das bekannte, vornehme Gepräge bleibt auch so gewahrt. Das erste Heft bringt das Ergebnis des Anzeigen-Wettbewerbs, den diese Zeitschrift 1926 veranstaltet hatte mit Abbildung der preisgekrönten und der in engerer Wahl gestandenen Inserate. — Neue Gedanken enthalten zwei Aufsätze über „Typographie und Werbezweck im Anzeigenteil“ und über „Deutsches und Amerikanisches Inserat“. Ein Artikel von Dr. Dexel-Jena über „Transparent-Reklame“ wird durch zwei vortrefflich gelungene farbige Bildbeilagen anschaulich. Im Abschnitt „Technik“ wird die Uebersicht über die buchgewerblichen Hilfsmaschinen (begonnen in Heft 11, 1926) fortgesetzt. — Viele farbige, in verschiedener Technik hergestellte Beilagen schmücken das Heft, dessen originellen Umschlag Karl Süssmann-Nürnberg entwarf.

Hosted by Google

Offene Stellen

Größere Buntpapier-Fabrik sucht einen

Glättmeister

im Alter von 35—40 Jahren, der nachweisbar mit allen vorkommenden Arbeiten vollständig vertraut ist. — Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe unter *P 57016* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für ein in einer Großstadt Sachsens liegendes

Papierverarbeitungswerk

welches in der Hauptsache Faltschachteln für die Industrie arbeitet und für Massenauflagen im Offsetdruck modern eingestellt ist, wird zum Zwecke der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft ein

Vorstandsmitglied u. leitender Direktor gesucht

Herren der Branche, welche für die Leitung qualifiziert sind und RM. 25 000.— Aktien übernehmen können, wollen ausführliche Angebote einreichen unter *A 57113* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger, fleißiger, fachkundiger, bei Luxuspapierhändlern eingeführter

Reisender

für Schlesien und Ostpreußen für sofort gesucht. 56912

Hans Tohmfor & Co. G.m.b.H., Weimar

Wir wollen keine Bewerber

die unserer Kundschaft nicht tüchtige Berater sein können.

Es kostet Ihre Zeit und unser Geld, wenn Sie nicht das erfüllen, was wir verlangen:

Verkaufstalent,
Repräsentation,
erstkl. Fachkenntnisse
der Bürobedarfsbranche

Entsprechen Sie unseren Voraussetzungen, dann bieten wir Ihnen:

Dauerstellung
mit gutem Einkommen,
evtl. Einheirat

Wir stellen hohe Ansprüche. Deshalb haben Durchschnittskräfte keine Aussicht auf Berücksichtigung. Wollen Sie in einer großen Industrie- und Handelsstadt Badens Ihre Zukunft gestalten, dann schreiben Sie unter *L 57088* an die Papier-Zeitung und fügen Bild sowie Zeugnisabschriften bei.

Für Deutschland und das benachbarte Ausland suchen wir einen

repräsentablen

Reise-Ingenieur

mit Fachkenntnissen auf dem Gebiet der **Druckmaschinen und Papierverarbeitungsmaschinen.** Wir bieten eine angenehme

Dauerstellung

mit hohem Fixum, Provision und Spesen, reflektieren aber nur auf allererste Verkaufskraft mit langjähriger erfolgreicher Praxis und guten Fachkenntnissen.

Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter *M 57090* an die Papier-Zeitung.

Fachmann

zur Bearbeitung der eingehenden Aufträge gesucht. Verlangt werden gründliche und vielseitige Papierkenntnisse und durchaus exaktes Arbeiten. Antritt möglichst 1. Mai. Handschriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an 57126

Herbert Klippgen K.-G., Dresden, Moritzstr. 12/II.

Tüchtiger, fachkundiger, fleißiger

Reisender

für eingeführte Tour v. bekannter leistungsfähig. Papier- u. Pappengroßhandlung zum baldigen Eintritt gesucht. Es wollen sich jedoch nur Bewerber melden, die gute Erfolge nachweisen können und die nötige Erfahrung besitzen. Bewerbungen mit Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten unter *U 57101* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger, junger

Fachmann

mit ausgezeichneter kaufmänn. Ausbildung, nicht über 20 Jahre alt, von alter angesehener Papier- und Pappengroßhandlung für Offerten- u. Musterwesen, sowie Kalkulation zum baldigen Eintritt nach Oberfranken gesucht. Bestens empfohlene Bewerber wollen Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter *T 57100* an die Papier-Ztg. einreichen.

Ich suche zu meiner Entlastung für mein über 100 Jahre bestehendes Luxuspapier- und Kontorausstattungsgeschäft (Großstadt Mitteldeutschlands) einen **ledigen Herrn** aus guter Familie als

Geschäftsführer

Interesseneinlage erwünscht, aber nicht Bedingung. Angebote unter *B 56938* an die Papier-Zeitung.

Ein mit der Berliner Kundschaft vertrauter

Reisender

für Bürobedarf, besonders Kohlepapier, Farbbänder, Schreibmaschinenpapier usw. wird zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführl. Angebote mit Angabe des Alters, Gehaltsanspr., Zeugnisabschrift. u. Bild erbeten unter *S 57020* an die Papier-Zeitung.

Weitere Offene Stellen siehe Seite 831

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Zentralverband Deutscher Kartonnagenfabrikanten E. V.

(Geschäftsstelle: Berlin C 2, Jüdenstraße 52)

Ueber die am 8. März 1927 in Leipzig abgehaltene Messe-Versammlung berichtet das Verbandsblatt (Vertreter anderer Fachblätter waren nicht zugelassen) u. a. folgendes: Der Vorsitzende des Leipziger Ortsverbandes, Herr Oskar Hagelganz, leitete die Sitzung und ging nach Begrüßungsworten an die erschienenen Mitglieder auf den Verlauf der diesjährigen Frühjahrsmesse ein, die eine wesentliche Besserung der Wirtschaftslage erkennen lasse. Der stärkere Besuch, insbesondere von seiten der Ausländer, berechtigte zu den Hoffnungen, daß sich die hier angeknüpften Verbindungen zu neuen Abschlüssen auswirken. Auch in der folgenden Aussprache wurde die Messe in gleicher Weise beurteilt, woran sich eine Erörterung über die allgemeine Wirtschaftslage anschloß. Auch hier scheine zwar die Krisis überwunden zu sein, ebenso die Geldknappheit, anderseits aber müsse man wohl mit Preiserhöhungen rechnen, und die Syndikatsbestrebungen der Pappenfabrikanten erwiesen es, wie notwendig es sei, daß auch die Kartonnagenfabrikanten das Gebot der Stunde erkennen und daran denken sollten, daß es nicht nur gelte zu fabrizieren, sondern auch zu verkaufen und zu verdienen. Kein Zweifel bestehe wohl darüber, daß die gegenwärtigen Verkaufspreise unzureichend seien, daher sei es aber notwendig, sich gegenseitig mehr als Kollegen zu schätzen denn als Konkurrenten zu fürchten. Die Mitglieder sollten sich über Preise und Kunden verständigen. Die letzteren Ausführungen hatte Herr Otte-Berlin gemacht, ihnen trat Herr Marschall-Chemnitz bei, der ebenfalls auf die Marktlage der wichtigen Rohmaterialien verwies und bei der Unübersichtlichkeit der Entwicklung in allen Dispositionen zur Vorsicht mahnte. Herr Marschall brachte auch ein Telegramm des Vorsitzenden des Zentralverbandes, des Herrn Küstermann, zur Verlesung, worin dieser sein Bedauern, am Besuch der Messe diesmal verhindert zu sein, ausdrückte.

Der Syndikus des Verbandes, Herr Dr. Siedler, berichtete hierauf über Anträge, die der Ortsverband Darmstadt gestellt hat. Die Durchführung des Gedankens, den Zentralverband mit der Sammlung von Aufträgen zu beauftragen, die dieser dann an die Mitglieder zu überweisen habe, sei undurchführbar, da hierzu eine Organisation nötig sei, die in keinem Verhältnis zu den erzielbaren Erfolgen stehen würde. Auch die Durchführung einer gemeinsamen Propaganda sei sehr zweifelhaft, bei der Vielseitigkeit und Verschiedenheit der Erzeugnisse und bei den unterschiedlichen Wünschen seitens der Abnehmer. Die Weiterverfolgung scheitere hier schon an der Geldfrage, und besondere Beiträge für diesen Zweck zu erheben, hätten die befragten Stellen bereits abgelehnt. In der Erörterung dieser Vorschläge kam zum Ausdruck, eine Verbesserung der Lage könne nicht von außen her erwartet werden, sondern jeder Kartonnagenfabrikant müsse in seinem eigenen Betriebe Mittel und Wege finden, seine Fabrikation nutzbringend zu gestalten. Die Erkenntnis sei notwendig, daß man auf Geschäfte, die nur zu Schleuderpreisen zu erzielen seien, verzichten müsse. Durch Verständigung in engerem Kreise sollten Preisunterbietungen allmählich ausgeschaltet werden.

An der Jahresschau deutscher Arbeit in Dresden 1927 wird sich der Zentralverband als solcher geschlossen beteiligen, nicht aber die einzelnen Mitglieder, die dringend gebeten wurden, ihrerseits nach Kräften dazu beizutragen, daß die Gruppe der deutschen Kartonnagen-Industrie dort eine würdige Vertretung finde. — Mit einem Dank an Herrn Hagelglanz, den Herr Max Jacobson-Berlin zum Ausdruck brachte, wurde die Versammlung geschlossen.

Kartonnagen-Maschine

Die Neuerung bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Verschieben des Werkstückes in Kartonnagenmaschinen, insbesondere Prägepressen, unter Verwendung eines zum Anlegetisch beweglichen Schlittens. Infolge der Eigenart des zu verarbeitenden Materials ist es unbedingt notwendig, die Oberfläche des Anlegetisches vollkommen fettfrei zu halten, um eine Verschmutzung des Kartons oder Papiers durch Fett zu vermeiden. Anderseits ist es aber notwendig, den Schlitten und die Bahnen zu schmieren, um einen leichten und stoßfreien Gang zu erzielen. Die sich aus diesen Anforderungen ergebenden Schwierigkeiten werden gemäß der Erfindung dadurch behoben, daß der Schlitten in auf der Unterseite des Tisches befindlichen Gleitbahnen geführt wird und eine auf dem Schlitten befestigte Stütze mit ihrem die Schubleiste tragenden Teil durch einen Schlitz des Tisches über die Oberfläche desselben hinausragt. Die sich zueinander bewegenden Teile befinden sich auf diese Weise unterhalb des Tisches, so daß der die Teile benetzende Schmierstoff nicht auf die Oberfläche des Tisches gelangen kann, wo das Werkstück geführt wird.

Um ferner eine Verteilung des Oelschleiers durch Adhäsion bis zur Tischoberfläche zu verhindern und bei der schnellen Bewegung des Schiebers Spritzöl von der Oberfläche fernzuhalten, sind auf der Unterseite des Tisches parallel zu den Begrenzungskanten des Schlitzes laufend, aus nachgiebigem Stoff bestehende Dichtungsleisten befestigt, die sich fest auf die Oberseite des Schlittens legen. (D. R. P. 434 552, Kl. 54a, *Richard Krautwald, Dresden,* Freiberger Platz 18.) —ss

Gelatinefolien ziehen

Siehe Nr. 19 S. 654

Es freut uns sehr, daß unsere Anfrage betreffend das Ziehen von Gelatinefolien zu einer Aussprache zu führen scheint. Wie Herr Dipl.-Ing. Erich Stier in seiner Antwort sehr richtig bemerkt, kommt es darauf an, ein Gelatine-Produkt herzustellen, das nicht so spröde ist wie gewöhnliche Gelatine, und womöglich auch die Hitze, die ja für das Ziehen notwendig ist, besser verträgt. Wir glauben, daß es darauf ankommt, die Gelatinefolie etwas weicher herzustellen, und hierzu dürfte sich das wasserunlösliche Gelatine-Produkt am besten eignen. Dem Vorhalt des Herrn Dipl.-Ing. Erich Stier gegenüber möchten wir nur noch feststellen, daß die uns vorgelegenen gezogenen Deckel tatsächlich aus Gelatine hergestellt worden sind und nicht aus Cellophan. Es sind also schon Versuche in dieser Richtung gemacht worden, doch sind dazu eben besondere Erfahrungen notwendig.

Wir werden unsere Versuche fortsetzen und werden gerne, falls uns Anregungen infolge dieser Aussprache gegeben werden, unsere Erfahrungen der Allgemeinheit durch eine Mitteilung in ihrem geschätzten Blatte zugänglich machen.

Löwit & Comp., Wien XVII.

Kartonnagen für Kakteen

Ein neues Gebiet für die Kartonnagen-Industrie.

Eine neue Kartonnagenart, die wohl noch eine größere Zukunft hat, sind Luxuskartonnagen für Kakteen. In beigegebener Abbildung ist eine solche Schachtel dargestellt. Die Anfertigungsart ist aus dem Bild leicht ersichtlich. Durch Bekleben mit vornehm wirkenden Phantasiepapieren und durch ein schönes Atlas-Tragband wird sie zu einem hübschen Geschenkartikel. Die

kleinen Töpfchen mit Kakteen (auch andere kleine Pflanzen würden hierein passen) werden in den Einsatz gesetzt. Die Schachteln werden nicht nur einfach sondern auch dreifach hergestellt, also so, daß in drei Fächern nebeneinander drei kleine Töpfchen untergebracht werden können und in verschiedenen Höhen. Diese Schachteln findet man jetzt in feineren Berliner Blumengeschäften.

Hosted by Google

Münchener Papiergroßhandlg.
sucht jungen Kaufmann, der seine Lehre in Papiergroßhandlung od. Papier-Fabrik beendigt hat, gut stenographieren und maschinenschreiben kann, zum sofortigen Eintritt. Bewerbungsschreiben m. Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften u. Bild unter *Y 57145* an die Pap.-Ztg.

Für ein. größeren Betrieb wird ein
jung. Buchbinder
für die Lohnabrechnung und Statistik gesucht. Bewerber muß äußerst tüchtig sein und die Papierausgabe mit übernehmen.
Angebot an die
Hinz-Fabrik, G. m. b. H.
Berlin-Mariendorf, 57139
Lankwitzer Straße 16.

Verkäuferin
tüchtige, fachkundig, sucht
Bürobedarf Benz & Co., Neukölln, Kaiser-Friedrich-Straße 53. 57129

Tüchtiger gewandter
Reisender
zum Besuche der Kontore in Leipzig u. Nachbar-Orten, gegen Fixum und Provision für sofort oder später gesucht. Bei guten Leistungen Dauerstellung.
Rudolf Neumann, Leipzig,
Handelshof. Fachgeschäft für Bürobedarf. Allein-Vertrieb hochwichtiger Neuerungen für Büro-Einrichtungen. 57140

Eingeführter
Platz-Vertreter
zum Besuch der Fleischer-, Bäcker- und Lebensm.-Kundschaft, von besonders darauf eingestellter Berliner Papiergroßhdlg. gesucht. Angebote unter *W 57143* an die Papier-Zeitung.

Jg. Fachkaufmann
für Kontor, Lager u. Stadtreise gesucht. Gefällige Angebote, nur schriftlich, mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an 57138
Ernst Kühn,
Kartonfabrik u. Packpapierhdlg. Berlin SW 19, Grünstraße 7/8.

Gesuchte Stellen

Prokurist
in Bürobedarfs- u. Luxuspapierhandlung mit K. & E.-Vertretung, in ungekündigter Stellung, 33 Jahre alt, verh., **sucht anderen Wirkungskreis.** Gefl. Angebote unter *S 57135* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jg. Feinpapierreisender
sucht für erste Papiergroßhandlg.
Stadtvertretung
in sächsischer oder westdeutscher Großstadt. Angebote u. *Z 57146* an die Papier-Zeitung.

Jüngerer Kaufmann
repräsentabel, m. guten Umgangsformen, **mit dem gesamten Bürobedarfsfach bestens vertraut, Spezialist für Büromöbel, Schreib- u. Rechenmaschinen, Vervielfältigungsapparate usw.,** sucht zum 1. Mai oder später Stellung als Verkäufer in Großstadt Nord- oder Süddeutschlands oder Rheinland. Gefl. Angebote unter *B 57149* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen für unseren Lehrling, welcher nach seiner 3jährigen Lehrzeit noch ein Jahr in unserem Betriebe tätig war, anderweitig Beschäftigung. Derselbe besitzt die nötigen Vorkenntnisse in allen Kontorarbeiten. Zu weiteren Auskünften sind wir gern bereit.
Salamander-Schreibwaren-Fabrik Gebrüder Meißner, Hannover. 57065

Maschinenmeister
der mit Tüten- und Kreuzbodenbeutel-Maschinen Fischer & Krecke vollständig vertraut ist, sucht dauernde Stellung. Angebote erbeten unter *K 57086* an die Papier-Ztg.

Intelligenter, strebsamer Kontorist
24 Jahre alt, aus dem Sächs. Manchester, mit allen kaufm. Arbeiten gut beschlagen, Sprachkenntnisse, wünscht sich sofort für Kontor und Reise in einer Papierwaren- u. Tütengroßhdlg. zu verändern. Gefl. Angebote unter *H 57120* an die Papier-Ztg.

Junger tüchtiger
Reisevertreter
der Papierwarenbranche, schon lange Jahre im Fach, **wirklich allererste Kraft im Verkaufen, sucht**
Reiseposten
für leistungsfähige Papierwarenfabrik geg. festes Gehalt, Spesen und Umsatzprovision.
Als Reisegegend kommt nur Bayern, Württemberg, Baden, Thüringen, Rheinland in Frage. Angeb. unt. *Z 56785* an die Pap.-Ztg.

● Reklamefachmann ●
langjährig erfahren., erfolgreich. Spezialist für Kundenwerbung und schriftlichen Verkauf (36)
sucht neuen Wirkungskreis
Nur Groß-Berlin. Frdl. Zuschr. erb. unter *K 57122* a. d. Pap.-Ztg.

Auftragsbearbeitung Kalkulation
Jg. Fachmann (St.- u. Offs.-Druck) m. b. Zeugn., Kenntn. in Stenogr. u. Schreibm., s. Stellung gl. od. sp. — Angebote unter *E. D. 27002* an **Rudolf Mosse, Hannover.** 57092

Papierfachmann
Österreicher, vierziger, ledig, mos. mit jahrzehntelanger Praxis, sucht leitende Position. Anfragen unter „Dünnpapier" u. J. S 12752 Rudolf Mosse, Berlin SW 19, erbeten.

Langjähriger Prokurist
einer bekannten westd. **Luxuspapierfabrik** mit allen **maßgebenden** Arbeiten durchaus vertraut, sicherer und praktischer Selbstkostenberechner, mit vorzüglichen technischen Kenntnissen, auch in der **Tüten- und Beutel-Fabrikation** erfahren, sucht Stellung als Geschäftsleiter. Angebote erbeten unter *R 57096* an die Papier-Zeitung.

Fachmann
gesetzt. Alters, erfahr. im Ein- u. Verkauf, Kalkulat., Buchhaltung und Kassenwesen, solide Arbeitskraft, 25 Jahre in Papierfabriken tätig, wünscht baldigst selbständ. Vertrauensposten in Papierfabr. mögl. a. d. Lande. Gefl. Angebote unt. *P 57094* an die Pap.-Ztg. erbet.

Papierfachmann
im 23. Jahre, Stenotypist, mit allen Büroarbeiten, Buchhaltung und Besuch der Kundschaft vertraut, sucht sofort Stellung in Papiergroßhandlung, Fabrik oder Buchdruckerei. Angebote unter *Z 56903* an die Papier-Zeitung erbeten.

Suche 57109
für meine Tochter mit abgeschloss. höherer Schulbild. für 1. evtl. 15. 4. Lehrstelle als Verkäuferin i. feinerem Papiergeschäft, mögl. Berlin, Stadtmitte. Gefäll. Zuschriften an **Otto Fleiß, Berlin,** Lausitzer Str. 46.

Fachkaufmann
Papier, Papierw. und Buchdruck, mit allen Arbeiten vertraut, sicherer Kalkulator, 26 Jahre alt, sucht für sofort od. später **Dauerstellung für Büro- evtl. Reise,** mögl. Bayern. Angebote unter *L 55979* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

Leistungsfähiges Haus in Frankfurt a. M. sucht für Drucksachen und Geschäftsbücher gut eingeführten fachkundigen
Stadtreisenden
nicht unter 25 Jahre, gegen Fixum und Provision, zum möglichst baldigen Eintritt. Ausführliche Bewerbungen mit Bild und Angabe von Referenzen unter *Z 57112* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir haben noch einige Bezirke zu vergeben
Stettin, Königsberg, Stuttgart, Frankfurt, Rheinland-Westfalen usw.
Fachkundige Herren bevorzugt. 57110
Wilhelm Falk & Co., Dresden 19, Gegr. 1904
Spezialfabrik für Schneideschrift-Plakate.

Berliner Papiergroßhandlung
sucht bei Druckereien und Verlegern in Berlin gut
eingeführten Vertreter
gegen Provision und Gewinnbeteiligung. Ausführliche Angebote unter *Q 57095* an die Papier-Zeitung.

Weitere Gesuchte Vertreter siehe Seite 831

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Leipziger Bürobedarfsmesse im Herbst 1927. Abstimmungen unter den Meßausstellern hatten das Ergebnis, daß auch im Herbst wieder eine Bürobedarfsmesse abgehalten wird. Beinahe die Hälfte der Aussteller wollten auf eine Herbstmesse verzichten, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß auch die Papier-Messe im Herbst nicht abgehalten werde. Da aber die Papier-Messe bis auf weiteres auch im Herbst ausstellt, wird auch der Bürobedarf fernerhin auf der Herbstmesse vertreten sein.

Licht-Reklame

Die Stadt hat kein Recht auf Entschädigung

Entscheidung des Landgerichts I Berlin

Einem Gewerbetreibenden in der Friedrichstraße in Berlin hatte die Baupolizei auf sein Verlangen die Erlaubnis zur Anbringung einer Lichtreklame an der Hausfassade erteilt. Die Anlage hatte die Größe von 0,90×0,50 m. Die Stadtgemeinde Berlin, als Eigentümerin der Straße, forderte nun von dem Gewerbetreibenden Beseitigung der Anlage, da diese das Stadtbild gröblich verunstalte. Andernfalls verlangte sie Zahlung einer Entschädigung. Der Hauseigentümer weigerte sich, die Ansprüche der Stadtgemeinde zu erfüllen, und das Landgericht I Berlin hat ihm recht gegeben.

Allerdings — so heißt es in den Gründen — erstreckt sich das Recht des Eigentümers grundsätzlich auch auf den Raum *über* der Oberfläche der Straße. Indessen hat in der neuen Zeit dieses Recht — nicht zum wenigsten im Hinblick auf die Luftschiffahrt — eine wesentliche Einschränkung erfahren, die von der Erwägung ausgeht, daß der dem einzelnen Eigentümer zustehende Abwehranspruch im Interesse einer wirtschaftlich wertvollen Verkehrseinrichtung möglichst zurückstehen müsse.

Im vorliegenden Falle ist nicht ersichtlich, welches Interesse die Stadt an der Beseitigung der Lichtreklame haben kann, zumal diese sich in erheblicher Höhe über der Straßenoberfläche befindet, und die Klägerin die Duldung von einer seitens des Beklagten zu zahlenden Entschädigung abhängig gemacht hat. Es ist auch nichts dafür dargetan, daß die Anlage das Straßenbild gröblich verunstaltet, anderseits bietet die Lichtreklame den Vorteil, daß sie des Abends die Straße ganz erheblich beleuchtet. Aus alledem geht hervor, daß die Anlegung der Lichtreklame als Ausfluß einer Anliegerservitut zu werten ist, da die Einwirkung auf die Luftsäule sich in derartigen Fällen als zulässige Benutzung der dem Gemeingebrauch dienenden Straße darstellt. Die Entwickelung des Verkehrs in den Großstädten bringt eine Zunahme von Lichtreklameanlagen zwangsläufig mit sich, und es hieße die Aufgabe der Rechtsprechung verkennen, wollte man diesem Umstande nicht Rechnung tragen.

Aber auch auf Entschädigung hat die Klägerin keinen Anspruch. Eine öffentlich-rechtliche Gebühr kann um deswillen nicht erhoben werden, weil die Luftlinie über einer Ortsstraße keine öffentlich-rechtliche Einrichtung der Gemeinde ist, für deren Benutzung eine solche Abgabe gefordert werden darf. Auch ein etwaiges Verlangen der Klägerin nach Miete wäre nicht gerechtfertigt, da es hier an jedem Vertragsverhältnis zwischen den Parteien fehlt. (Landger. I Berlin, 36. 0. 330. 26. Nachdr. verb.)

Der Postkartenmarkt in Oesterreich

Der *Verband österr. Postkarten-Interessenten* hielt am 14. März seine Generalversammlung ab. Obmann Fritz Kohn erstattete den Tätigkeitsbericht und kennzeichnete die Lage auf dem Postkartenmarkte als immer noch unter der allgemeinen Wirtschaftskrise und Geldknappheit leidend; es sei daher notwendig, so wie es in anderen Ländern und für andere Zweige geschehe, lebhaft für die Ansichtskarte zu werben, um ihr wieder jene wirtschaftliche und volkserzieherische Bedeutung zurückzugeben, die sie früher besessen hat. In der Form der „Kunstkarte" hat sie in weiten Volksschichten geschmackverbessernd gewirkt und als Bildkarte mit den Ansichten landschaftlicher Schönheiten Oesterreichs den Fremdenverkehr gefördert. Da es den Bemühungen der Verbandsleitung endlich gelungen sei, Ansichts- und Glückwunschkarten von der Luxussteuer loszubekommen, sei ein wichtiger Schritt zu ihrer Verbilligung getan.

Auch andere Redner, so die Herren Tenger und Plan, wiesen auf die Notwendigkeit wirksamer Werbung hin.

Hierauf hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Rudolf Schärmann einen ausgezeichneten Vortrag über „Das neue Angestellten-Versicherungs-Gesetz".

In der darauffolgenden Vorstandswahl wurden die Herren Kohn zum Obmann, Paul Ledermann zum Obmannstellvertreter, Josef Popper, Siegfried Stein, Ignaz Tenger, Hugo Kronau, Josef Blumenthal, Fritz Bisenmenger, Rudolf Kantor, Josef Plan, Gust. Rappaport und Richard Winter als Vorstandsmitglieder gewählt.

Zugaben an Käufer. Ein Antizugabegesetz ist von der Wirtschaftlichen Vereinigung des Reichstags eingebracht worden mit folgendem Wortlaut: „Die Absicht, den Anschein eines günstigen Angebots hervorzurufen, ist als vorliegend zu erachten, wenn den Käufern dauernd oder periodisch Zugaben versprochen, bei Angeboten in Aussicht gestellt oder bei Verkäufen verabreicht werden. Davon ausgenommen sind lediglich Waren, die offensichtlich *Reklamezwecken* dienen und *durch Wort, Bild oder Schrift den Werbegedanken in klarer Weise in den Vordergrund treten lassen*, sofern sie im Verhältnis zum Werte der Waren, auf die sie als Zugabe angepriesen, versprochen oder verabfolgt werden, als wertlos anzusprechen sind." — Gedacht ist das Ganze als Zusatz zum § 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb mit der Tendenz, Zugaben als Lockmittel unter Strafe zu stellen.

Französische Zolltarifvorlage. Die neue französische Zolltarifvorlage, die gegen 8000 Positionen für 1750 Warengattungen enthält, sieht für eine ganze Reihe von Industrieerzeugnissen derartige Tariferhöhungen vor, daß der Export nach Frankreich bedeutend erschwert werden dürfte. Nach dem Entwurf sollen u. a. *ausländische Schreibmaschinen und Rechenmaschinen* mit einem Einfuhrzoll von 75 vH. des Wertes belegt werden. Die hohen Zollsätze dienen übrigens häufig als Mittel, um durch Nachlässe bestimmte Vorteile beim Abschluß von Handelsverträgen zu erreichen (Siehe auch S. 814)

Bettelei *für Vereine der Angestellten von Kunden*

Eine süddeutsche Papiergroßhandlung bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen:

„In den letzten Jahren, die als Jahre größter Not vieler Volksgenossen gekennzeichnet waren und in denen von einer Rentabilität der meisten Unternehmen nicht gesprochen werden konnte, ist unsere Kundschaft des öfteren mit der Bitte um Stiftungen für ihre uns völlig unbekannten Vereine geselliger Art und ähnlichem an uns herangetreten (Schützenfest, Kegelbahnbau usw.). In einer großen Zahl der Fälle steht der Umsatz des Abnehmers zu der gewünschten Summe in grobem Mißverhältnis und spricht aus den Ansinnen die irrtümliche Meinung, daß aus den Geschäftsbeziehungen durch den Kunden der fragliche Betrag in kurzer Zeit wettgemacht sei. Dieses Verfahren hat in letzter Zeit Schule gemacht, so daß demselben eindringlich gesteuert werden muß.

Die knappen Gelder, welche die Wirtschaft freimachen kann, gehören und müssen nach allgemeinem Empfinden restlos dem Zwecke gehören, die bittere Not zu lindern. Alle anderen Zwecke haben zurückzutreten, bis bessere Zeiten gekommen sind.

Unsere Kunden handeln persönlich nicht anders und sollten deshalb, solange breite Volksschichten in größter Sorge um das allernotwendigste zum Leben schweben, von uns keine andere Handlungsweise verlangen."

Von der Ansichtskarte

Kitsch oder Kunst?

Sollte es sich bei uns nur um Sparsamkeit handeln, daß die Ansichtskarte so in den Hintergrund gedrängt ist? Es ist nicht zu bestreiten, daß die Ansichtskarte ihre ehemals große Beliebtheit verloren hat. Von seiten maßgebender Papierhändler wird mir diese Tatsache zugestanden; die einstmals so gangbare und Verdienst bringende Ware wird heute vom Ladeninhaber mit mehr oder weniger unfrohen Blicken betrachtet, weil sie oft zum „Ladenhüter" wird.

Mag die allgemeine Entwicklung diese rückläufige Kurve mit verschulden, so fragt man sich doch, „warum" es eigentlich so kommen mußte.

Wie jeder weiß, entwickelte sich die Ansichtskarte, von dürftigen Anfängen abgesehen, bald zur Fexerei und damit derartig, daß jeder in ihr einen guten Handelsartikel erblickte; auf Material und drucktechnische Ausstattung wurde von Unberufenen immer weniger Wert gelegt, je mehr sie gewissermaßen suggestiv wirkte und in Mode kam. Mit der Absatzmöglichkeit stieg aber auch die Ueberproduktion, welche ebenfalls Ursachen zu ihrem technischen Niedergang in sich schloß, weil sie Kitsch und Schleuderei bewirkte. Der Markt wurde mit geschmackloser minderwertiger Ware überschwemmt. Fliegende Händler und Ramschbazare waren die weitere Folge und bemächtigten sich ihrer in zunehmender Weise, — es ging bergab!

Infolge Uebersättigung und der auf den Markt geworfenen vielen minderwertigen Ware ließ das Interesse des Publikums nach, es machte auch bald keinen Unterschied mehr zwischen guter und schlechter Ware. Die auf solche Weise heruntergewirtschaftete Ansichtskarte konnte selbstverständlich auf die

Hosted by Google

Leistungsfähige Papierfabrik Mitteldeutschlands sucht für ihre Spezialerzeugnisse: mittelfeine und bessere Bilderdruckpapiere, sowie gestrichene Kunstdruck- und Chromopapiere einen

Vertreter
für Schweden u. Norwegen

der in einem dieser Länder **ansässig** ist. Angebote unter *Q 57130* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir suchen
für die Gebiete Prov. Sachsen, Hannover, Groß-Thüringen

je einen fachkundigen Herrn
für die Übernahme der **Alleinvertretung.**

Fachleute, welche hauptsächlich die Großabnehmerkundschaft in Faltschachteln u. Beuteln (Offsetdruck) bearbeiten, wollen Angebote mit Angabe von Referenzen einreichen an

Bernh. Heinß & Sohn, Papierverarbeitungswerk, **Radebeul-Dresden,** Gartenstraße 58. 57066

Meine

VERTRETUNG

für die

PROVINZ SCHLESIEN

wird demnächst frei. Herren mit besten persönlichen Beziehungen zu den Verbrauchern werden um ihre Anschrift gebeten.

HUGO BESTEHORN
Großwerke der Packungs- u. Reklamebranche
MAGDEBURG 57123

Für Frankfurt/Main und weiteren Umkreis sucht Feinpapierfabrik gewandten fachkundigen

Vertreter

mit guten Beziehungen zu allen in Frage kommenden Geschäftskreisen. Angebote unter *A 57147* an die Papier-Zeitung.

W. Korff, Bad Segeberg
Fabr. v. 57070
Briefordnern, Registern
Blocks m. Rechnungen usw.
sucht Vertreter u. Großabnehmer.

Geschäftsbücherfabrik, Buchdruckerei in Berlin sucht für sof. zum Besuch der Verbraucher-Kundschaft einen äußerst tüchtigen, redegewandten und fachkundigen

Vertreter

Angebot mit Gehaltsansprüchen erb. unter *L 57125* a. d. Pap.-Ztg.

Vertreter

zur Mitnahme von Plakatkarton-Mustern gegen gute Provision sofort gesucht.

Carl Aschmann, Papiergroßhandlg. **Elberfeld,** Ludwigstraße 43. (57089

Guteingeführte Vertreter

der Schreibwarenhändlerbranche für dortige Bezirke zur Mitnahme geeigneter Artikel bei hoher Provision von leistungsfähiger Papierwarenfabrik gesucht. Angeb. unter *L. G. 3014 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig.* 57102

Bei der Industrie gut eingeführte

Vertreter gesucht

Gerhard Horn, Papierverarbeitg. **Herrnhut.** 57148
Spezialität: Musterkarten.

Für Bezirke **Oldenburg, Bremen, Mecklenburg, Stettin, Pommern u. Westfalen** wird je ein tüchtiger

Untervertreter

(Kreppapiere), gesucht. Gute Verkäufer, die regelmäßig Schreibwaren-Papier-Großhandlungen u. Papierwarenfabriken besuchen, wollen sich u. Angabe ihrer bish. Tätigkeit, Referenz. melden unt. *O 57091* an die Papier-Zeitung.

Leipziger Fabriklager

einer bedeutenden sehr leistungsfähig. Briefumschlagfabrik sucht für Leipzig z. Besuch von Verlegern u. Druckereien gewandten, sehr gut eingeführten

Povisionsvertreter

Angebote mit Referenzen erb. unter *C 57115* an die Pap.-Zeitg.

Gesuchte Vertretungen

Ein seit Jahren im rhein.-westf. Industriegebiet

bei Großverbrauchern, Verbänden und Papiergrossisten aufs beste

eingeführter Vertreter

sucht sich zu verändern. Es kommen nur wirklich leistungsfähige modern eingerichtete Firmen der Tüten- und Beutel-Branche in Frage. Für entsprechenden Umsatz kann eventl. garantiert werden. Angebote unter *E 57117* an die Pap.-Ztg.

Papiergroßhandlung

m. Lagerräumen, Kontor, Telephon u. geschult. Personal sucht

Auslieferungslager

für Packpapiere, Pergamyn-, Pergament-, Ersatz-, Cellulosepapiere usw. Angebote unter *W 57105* an die Papier-Ztg. erbet.

VERTRETER
für Briefumschlag, bei der Kundschaft gut eingeführt, sucht f. d. Platz **Hannover die Vertretung** einer leistungsf. Briefumschlagfabrik. Angeb. unt. E. D. 27007 an **Rudolf Mosse; Hannover.** 57107

Achtung!

Ein moderner Fabrikkomplex im sächsisch. Erzgebirge, bestens geeignet zur Fabrikation von Bunt-, Chromo- und Kunstdruckpapier, sowie auch zur Kartonkleberei u. Faltschachtelherstellung, ist unter besonders günstig. Bedingungen zu verkaufen. Unter Umständen würde Beteiligung erfolgen. Günstige Arbeiter- und Lohnverhältnisse. Interessenten wollen sich unter *T 57136* an die Papier-Zeitung wenden.

Bei Bäckereien, Konditoreien, Einkaufsgenossenschaften gut eingeführte Papiergroßhandlg. sucht v. leistungsfähig. Fabrik

Kommissionslager für

Pappteller, Tortenpapiere usw. Angebote unter *V 57104* an die Papier-Zeitung.

Buch- u. Papierhandlung

seit 23 Jahren bestehend, in guter Geschäftslage Berlins, wegen Krankheit zu verkaufen. Großer schöner eleganter Laden, 2 große moderne Schaufenster u. 2 Schaukästen, Zentralheizung und **Warmwasser.** Sehr gute Einrichtung. Das Geschäft ist noch sehr ausdehnungsfähig, z. B. kann evtl. Buchdruckerei damit verbunden werden. Am besten für 2 Herren geeignet, einer als Kaufmann aus dem Papierfach, der andere aus dem Sortiments-Buchhandel. Nur ernste Reflektanten, die auch über disponibles Kapital verfügen, kommen in Frage. Vermittler ausgeschlossen. Angeb. unt. *M 57128* an d. Papier-Zeitung.

Fabriken · Geschäfte

Kleineres Papier- und Pappen-Engrosgeschäft

eventuell auch Papierverarbeit. in Berlin zu kaufen gesucht.
Angebote unter *X 57106* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wegen Umstellung

wird ein gutgehendes Papier- u. Schreibwar.-Geschäft, Eckladen, 4 Fenster, an einer Hauptstraße Charlottenburgs gelegen, per sofort verkauft. Angebote unter *R 57134* an die Papier-Ztg. erb.

Weit. Fabriken, Geschäfte s. S. 833

Hosted by Google

Dauer keinen besonderen Kaufreiz mehr ausüben. Inzwischen hat ja eine große Reinigung des Marktes stattgefunden. Geht man aber in die Provinz, da kann man immer noch staunen, was an Geschmacklosigkeiten angeboten wird; vieles wirkt da noch nach Sujet wie nach Ausführung wie eine Beleidigung des Schönheitssinnes.

Hier sollte doch unser so hoch entwickeltes Druckkunstgewerbe alles herauszuholen versuchen, was in Frage kommen kann, um durch Qualitätsarbeit wieder ein allgemeines Interesse für die Ansichtskarte zu wecken. Damit würde die Ansichtskarte wieder ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt, als „Andenken" bewertet zu werden. *Paul Dressler*

Anmerkung der Schriftleitung: Mag die wohlgemeinte Mahnung mancherorts noch am Platze sein, die Entwicklung nach der Inflation und den Zeiten der Ueberteuerung hat wohl längst im Sinne des Verfassers eingesetzt und die auch von ihm bemerkte Reinigung des Marktes stellt das Fach wieder auf gesündere Grundlagen. Die gute Landschaftskarte ist wieder in den Vordergrund gerückt, weil sich in ihr der eigentliche Zweck der Bildpostkarte offenbart. Die Erholungs-, Ferien- und Vergnügungsreisenden kaufen ansprechende Karten wieder reichlicher. Bei gewissen Genrekarten freilich ist Vorsicht am Platze, denn davon ist doch selbst das naivste Dienstmädchen abgekommen, ihre etwaigen Ab- oder Zuneigungen mit Postkartenbildern zum Ausdruck zu bringen und offen zu übermitteln. Es gibt aber noch Gelegenheiten genug, um ihnen auch mit schönen, mit guten, launigen, scherzhaften usw. Szenen beizukommen und z. B. um mit Glückwünschen dienen oder um Liebhabereien usw. Rechnung tragen zu können. Hier besprochene Neuheiten in Ansichtskarten bewiesen das zur Genüge.

Vom Buchhandel

Für das *Buchfenster* im März und April schlägt der Börsenverein neben Wanderkarten und Heimatbüchern Literatur über Kleintierzucht, Siedlungswesen und Gartenbau vor. Als Sonderfenster werden berufliche Lehrbücher und Berufsberatungen sowie Oster-Literatur angeraten. Außerdem wird empfohlen Musikliteratur (Beethoven †) auszustellen.

In den *Volksschulen in Bayern* sollen *neue Lesebücher* eingeführt werden, wobei für Konfessionsschulen nur Bücher mit Bekenntnisgepräge herausgebracht werden dürfen. Der Verlag und das Sortiment in der Rheinpfalz hat gegen derartige neue Schulbücher Einspruch erhoben, weil bisher die in pfälzischen Schulen gebrauchten Bücher nur von Verlegern und Druckern der Pfalz hergestellt wurden. Es wird befürchtet, daß bei einem Bezug aus München, wo die neuen konfessionellen Unterrichtsbücher verlegt werden sollen, durch die hohen Transportkosten die Verdienstspanne des pfälzischen Ladenbuchhandels zu sehr geschmälert wird.

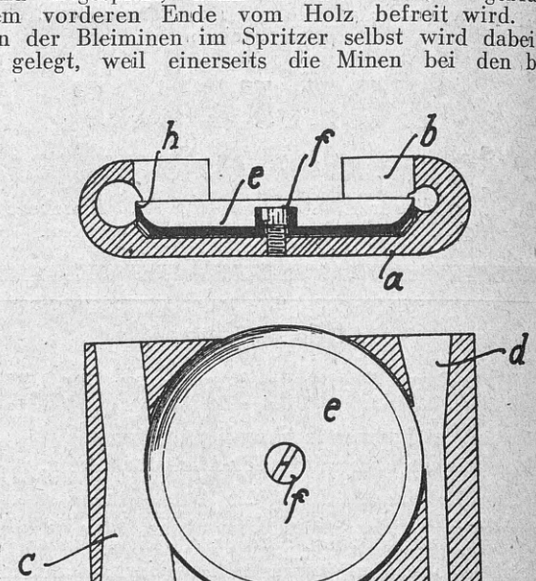
Gemälde aus Schmetterlingsflügeln. Ein junger englischer Künstler, *Spay Atkinson,* der vor kurzem seine Werke in London ausstellte, findet mit seinen Arbeiten große Bewunderung und erhält sehr hohe Preise. Atkinson ist taub und hat ein gelähmtes Bein; er schafft historische Gemälde, aber nicht mit Pinsel und Farben, sondern mit Schmetterlingsflügeln, die er in alle möglichen Formen zerschneidet und als Farbflecke benutzt. Für die Darstellung der Katharina von Aragon auf einem dieser Bilder hat er 2000 Flügel verwendet.

Briefkorb

Die Neuerung betrifft einen Briefkorb mit schwingbar angeordneten Einlageböden, bei dem durch eine besondere Ausbildung eine sehr bequeme Handhabung erreicht ist und der den Vorteil aufweist, daß die in dem Ordner untergebrachten Briefe o. dgl. gegen Herausgleiten und auch gegen unberufenen Einblick geschützt sind. Es wird dies erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß die Einlageböden durch ein Hebelsystem schräg hochgestellt werden können. Dieses Aufrichten der Einlageböden geschieht mit Hilfe seitlicher Lenker und einer diese verbindenden Griffstange, indem unter die einzelnen Einlageböden paarweise an den Lenkern angeordnete Querstangen fassen, die beim Niederdrücken der Griffstange die Einlageböden aufrichten. (D. R. P. 436 291, Kl. 11e, *Gustav Maier, Schramberg.*) —ss

Bleistiftspitzer

Der neue Bleistiftspitzer (vergl. die Abbildungen) besteht aus einem blockförmigen, aus Kunstmasse oder sonst geeignetem Stoff hergestellten Gehäuse *a,* das mit einer mittleren Ausdehnung *b* und an seinen beiden Schmalseiten mit Führungshülsen *c, d* für den Bleistift versehen ist. In die Ausdehnung *b* ist die Messerscheibe *e* eingesetzt, die durch die Stiftschraube *f* in ihrer Lage gesichert werden kann und mit der an ihrer Randzarge *g* vorgesehenen Schneide *h* in die Führungshülsen *c, d* hineinragt. Die Führungshülsen haben an ihrem vorderen Ende kegelförmige, am rückwärtigen Ende aber zylindrische Gestalt. Die kegelförmigen Teile der Führungshülsen *c, d* haben verschieden weite Bohrungen, derart, daß die größte Weite der Führungshülse *d* etwa dem kleinsten lichten Durchmesser der Führungshülse *c* entspricht. Auf diese Weise wird das Holz des Bleistiftes in zwei Stufen weggenommen, indem der Bleistift zunächst in die Hülse *c* eingeführt und angespitzt, dann in die Hülse *d* gebracht und an seinem vorderen Ende vom Holz befreit wird. Auf das Anspitzen der Bleiminen im Spritzer selbst wird dabei weniger Gewicht gelegt, weil einerseits die Minen bei den bekannten



Spitzern fast durchweg abbrechen, anderseits aber auch keine Spitze, wie sie allgemein benötigt wird, erzielt, sondern fast durchweg ein Nachspitzen der Mine auf einer Feile oder dergl. erforderlich wird.

Infolge der Ausbildung des Messers als scheibenförmiger Körper wird beim Stumpfwerden des in die Führungshülsen *c, d* hineinragenden Abschnittes der Messerschneide lediglich die Schraube *f* gelöst und durch Drehen der Scheibe ein anderer Abschnitt der Schneide derselben zum Zusammenwirken mit den Führungshülsen gebracht. (D. R. P. 433 640. Kl. 70e, Firma *Paul Möbius, Erlangen.*) —ss

Büchertisch

Lehrbuch der russischen Sprache in der neuen Orthographie zum Selbstunterricht. Von Russ. akad. Ingenieur *J. Trachtenberg* (Verlag Trachtenberg, Berlin-Charlottenburg 4, Wilmersdorfer Straße 79). 2 Teile, Preis je 2 RM 50 Pf. — Das Lehrbuch ist in der neuen alleingültigen Orthographie verfaßt und zum Selbstunterricht bestimmt. Es geht zunächst von solchen Wörtern aus, die deutsch und russisch die gleiche Schreibweise und genau den gleichen Sinn haben. Dadurch macht die Erlernung der fremden Zeichen und Laute dem Deutschen keine Schwierigkeiten. Als zweite Gruppe folgen Wörter, die den gleichen Sinn wie im Deutschen, in der Schreibweise und Aussprache aber Abweichungen aufweisen. Erst nachher folgen die rein russischen Wörter. Von grammatikalischen Regeln werden nur die wichtigsten angegeben. Leseübungen enthalten die wichtigen Redewendungen der Umgangssprache.

Probenschau

Postkarten-Neuheiten der *Otto Gustav Zehrfeld AG., Leipzig,* liegen uns in der bekannten Qualitäts-Druckausstattung wieder vor; die meisten Serien sind in Vierfarbenbuchdruck auf Chromokarton ausgeführt; eine Reihe Kinderköpfe von R. Parker und die Karten: Blühende Gärten von W. Elliot aber auch in vielfarbigem Offsetdruck, der auf einer Art Zeichenkarton die Bilder wie frische Aquarelle erscheinen läßt. M. Flatscher gibt Kinderszenen, die uns als lustige Badegesellschfft oder als fröhliche Begrüßung ansprechen, und hübsche Stilleben-Bilder schuf W. Kleinert. Das landschaftliche Motiv ist vertreten durch reifende Felder, durch Birkenwäldchen, Ruinen am See und andere. Die weiteren Kartenreihen behandeln Getier in Haus und Wald; Spielende Kätzchen; Wildgeflügel; Waldtiere; Hirsche; jede Reihe umfaßt zwölf Bilder. Die Auswahl der Künstler wie die ihrer Sujets läßt sich die Firma mit sicherem Geschmack angelegen sein. *pk*

Blitz-Portotarif der Firma Druckerei und Verlag *Carl Tychsen* in *Kauffung-Katzbach.* Der auf Karton von 26,5×40,5 cm Größe gedruckte Blitz-Portotarif bringt seitlich die verschiedenen Poststücke: Briefe, Warenproben usw. und oben die Grammgewichte, erst von 5 zu 5, dann zu 10, 20 und 50 abgestuft. In den entsprechenden darunter stehenden Spalten kann man das Porto in Pfennigen für jede Art Postsendungen ablesen.

Hosted by Google

Sehr günstige Kaufgelegenheit!

Gutgehende Papier- und Buchhandlung

verbunden mit

Schreibwaren und Musikalienhandel,

mit ständigem Kundenkreis, 56 Jahre in einer Familie, ist in größerer Industriestadt Steiermarks wegen Überbürdung zu verkaufen. Volks-, Bürger-, Mittel- und Fachschulen am Ort. Nur ernsthafte Interessenten, welche über größere Barmittel verfügen, erhalten genaue Auskunft aus Gefälligkeit durch 57127
A. Kresta, Buchhandlung, Troppau. C. S. R. Oberring 24.

Kartonfabrik

mit vollständig. Maschinenpark unter selten günstigen Bedingungen zu übergeben.

Offerten unter *Ta. M. 8508* a. Rudolf Mosse, Berlin W 50, Tauentzienstraße 2. 57093

Alteingeführtes Geschäft

der Papier- und Kontorbedarfsartikelbranche erbteilungshalber **zu verkaufen.**

Mitteldeutsche Großstadt. Erforderlich 30 000.— RM. Angebote unt. *C 56939* an die Papier-Zeitg.

Lohnarbeit

Steindruckerei übernimmt die Herstellung von **Drucksachen jeglicher Art** für Wiederverkäufer: Spez. Massenauflagen
A 13043
Albert Jastrau, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 97. Telephon: Dönhoff Nr. 2693.

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin NO
Weberstraße 13
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Wir suchen, um uns. neue Schnellpresse (Format 64×96 cm) mit Anlegeapparat voll auszunutzen,
LOHNDRUCK 57022
auch v. Platten, in Massenauflagen.
Buchdruckerei Gebr. Jockwer & Co. Düsseldorf, Kronprinzenstr. 127.

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Käufe

Sackpapierabfälle
Cellulosepapierabfälle
kauft A 12914
Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.
Tel. 407, Tel.-Adr. Rudolf Dassler

Kaufe gegen Kasse
Pergamentersatz und Pergamin
1/8 Bg., halb- und ganz fettdicht, 30 u. 40 g/qm. Bemust. Angeb. unt. *S 57057* an die Papier-Ztg.

Papier-Export nach Spanien

Für größere Zeitschriftenaufträge benötigen wir bemusterte Angebote von Fabrikanten zwecks Tätigung laufender Abschlüsse in sat. u. m'glattem Werkdruck-, Illustrations- und Kunstdruckpapieren mit Wasserzeichen. Reichbemusterte Angebote cif Bilbao von Fabrikanten selbst od. deren autorisierten Exportvertretern an
Aldus S. A., Santander. (57038

Papiere—Pappen

Große Lagerposten

von Packpapier, Feinpapier, Cartons, Pappen aller Art, wenn möglich in Ladungen für Süddeutschland zu kaufen gesucht.

Angebote unter *U 57137* an die Papier-Zeitung.

Ich suche

Reklame-Zugabe-Artikel

jeder Art. Angebote nebst Muster an Reklame-Institut
W. Ehrhardt, Hannover
Gummistraße 42, Amt Waterloo 4. 1578 57124

Ich suche zur sofortigen und auch späteren Lieferung einige
100 t maschinenglatt weiß Zeitungsdruck
in Rotationsrollen. — Bemusterte Angebote erbitte ich unt. *F 57118* an die Papier-Zeitung.

M'glatt Druck

ca. 50 g per qm kauft
Alexander Wiede, Chemnitz
Theaterstraße 5 57099

Packcellulose

in Rollen von 100 cm an aufwärts bis zu 300 g/qm laufend in Ladungen zu kaufen gesucht. Bemusterte Angeb. von leistungsfähigen Fabriken unter *D 57116* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir erbitten uns äußerste Anstellung für
Echt Pergamentausschuß
Format 75×100 cm, 50 u. 60 gr/qm
Angebote unter *W 56646* an die Papier-Zeitung.

Verlag der „Papier-Zeitung"

Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck Berlin 2428

Es sind erschienen:

Bücher für Papiermacher usw.

Brusewitz, Paper and Pulp Maker's Directory 1926	*geb.*	*18,75 RM*
Deutsche Industrie-Normen, Papierformate	*brosch.*	*0,10 RM*
Erfurt, Julius, Färben des Papierstoffes *3. Auflage*	*geb.*	*6,— RM*
Haug, Ueber die Natur der Cellulose aus Getreidestroh, *2. Auflage*	*geb.*	*5,— RM*
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation. Teilband: Holzschleiferei. Dritte von Dr. Teicher bearbeitete und erweiterte Auflage	*geb.*	*15,— RM*
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation. Teilband: Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffs. Bearbeitet von Dr.-Ing. Rudolf Sieber und Chemiker H. Dierdorf	*geb.*	*12,— RM*
Kaufmännisches für Papiermacher, *2. Auflage*	*geb.*	*4,50 RM*
Lest, Wärmewirtschaft in den Papierfabriken	*geb.*	*3,— RM*
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *VIII. Ausg. 1927. Vorbestellpreis 25.— RM, nach Erscheinen 30,— RM*		
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *(Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925*	*karton.*	*3,— RM*
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich) *bei der Post bestellt . . 1.50 RM, Ausland 6,— RM. vierteljährlich*		
Remmler, Die Herstellung der Sulfitlauge. Zweite, von Dr.-Ing. Krull u. Ing. Kuhn neu bearbeitete und erweiterte Auflage	*geb.*	*8,— RM*
Sieber, Das Harz der Nadelhölzer. Zweite von Dr. Sieber neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage	*geb.*	*8,— RM*
Will, J., Herstellung von Elfenbeinkarton	*brosch.*	*1,50 RM*
Zellstoff und Papier, chemisch-technische Monatsschrift	*jährlich*	*7,20 RM*

Digitized by Google

Ein Reisender für mehrere Firmen?

Ich habe einen Vertreter drei Monate zur Probe angestellt und ihm 350 RM monatlich fest und 10 RM für jeden Reisetag vergütet; diese Beträge sollten ihm auf die Provision von 12 vH. angerechnet werden. Er hat kein einziges Geschäft gemacht, und ich vermute, daß er, obwohl dies verboten war, gleichzeitig andere Firmen in ähnlicher Weise vertreten, d. h. hereingelegt hat. Für den ersten Monat habe ich schon den Beweis.

Was ist da zu machen? Kann ich meine Auslagen zurückverlangen, bei seiner Mittellosigkeit vielleicht dadurch, daß ich auf seine Bezüge von anderen Firmen Beschlag legen lasse?

Lithogr. Kunstanstalt

Auskunft unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Durch die verbotswidrige Tätigkeit für andere Firmen hat sich der Vertreter, mag er Handlungsgehilfe oder Agent gewesen sein, schadensersatzpflichtig gemacht, im letzteren Falle aber nur, wenn das Verbot im Vertrage niedergelegt war. Schwierigkeiten macht jedoch die Berechnung der Höhe des Schadensersatzes. Es kann nicht schlechthin das gezahlte Gehalt nebst Spesenvergütung zurückverlangt werden. Vielmehr kommt es darauf an, welcher Schaden der Fragestellerin durch die Tätigkeit des Vertreters für andere Firmen *tatsächlich* entstanden ist. Dieser Schaden kann einmal darin bestehen, daß der Vertreter der Fragestellerin die Zeit, die er für die anderweitige Tätigkeit verwendet hat, entzogen hat oder mit den ihm von der Fragestellerin gezahlten Reisespesen für andere Firmen gereist ist. Soweit sich dies nachweisen läßt, muß der Vertreter das auf die entzogene Zeit entfallende Gehalt und die mißbrauchten Reisespesen zurückzahlen. Fragestellerin kann aber ferner auch dadurch geschädigt sein, daß ihr durch die anderweitige Tätigkeit des Vertreters Kunden entzogen wurden und ihr dadurch ein Gewinn entgangen ist, der ihr zugeflossen wäre, wenn der Vertreter die gleiche Tätigkeit für sie verwendet hätte, z. B. durch Besuch von Kunden, die bei der Fragestellerin bezogen haben würden. Auch dieser Gewinnentgang kann, wenn er sich nachweisen läßt, vom Vertreter erstattet verlangt werden. Falls Fragestellerin wegen solcher Schadensersatzansprüche einen Schuldtitel gegen den Vertreter erwirken sollte, kann sie dessen Bezüge bei andern Firmen aus diesem Schuldtitel pfänden und sich durch Gerichtsbeschluß zur Einziehung überweisen lassen, und zwar unbeschränkt, wenn er als Agent, dagegen nur beschränkt, wenn er als Handlungsgehilfe an dritter Stelle tätig ist. Im letzteren Falle sind seine Bezüge bis zur Höhe von 30 RM für die Woche und einem Drittel des Mehrbetrags unpfändbar; ist der Vertreter verheiratet, so erhöht sich der unpfändbare Betrag bis auf zwei Drittel des Mehrbetrags, es sei denn, daß seine Bezüge 100 RM für die Woche übersteigen. In diesem Falle bleiben 30 RM für jede Woche und *ein* Drittel des Mehrbetrags unpfändbar.

Heitere Ecke

Herzens-Erguß eines Kunstdruckpapier-Fabrikanten

Kunstdruck und Chromo, scheußliches Zeug!
Schreit einer wild in Verzweiflung.
Der Macher, der wehrt sich, was will denn der heut'
Mit seiner gehäss'gen Behauptung.

Zum Frommen des Buchdrucks und des Verlags,
Eine Notwendigkeit ist das Kunstdruck;
(Also Verleger und Buchdrucker ruft)
Schwatzt doch keinen unwürdigen Humbug!

Zunehmende Verwendung gestrichenen Papiers
Allen Prophezeihungen zum Trotze
Auf Seite 318 der Papier-Zeitung steht,
Der Offsetdruck selber erford' se.

Was streitet Ihr Euch so borstig herum,
Es kommt ja doch alles anders!
Die Technik bahnt sich selbst ihren Weg
Und benutzt Euch nur als Trabanters.

Kommt nach Dresden zur Jahresschau
Und setzt Euch recht nah zusammen.
Dort schütt' jeder dem andern sein Herze aus,
Damit Friede auf Erden. Amen!

Peter Cunrad

Wer gibt 57.08
Papier- und Schreibwaren
in Commission. Laden, beste Gegend, vorhanden. Keine Konkurrenz. Nachricht. unt. *J V 2432* an *Rudolf Mosse, Berlin SW 19.*

Nebenbahnen in Druckpapier
50 g/qm 57150
Wir bitten um Angebot darin.
Kugler & Co. G. m. b. H.
Dresden-A 24, Winckelmannstr. 31

Kellner Rotationsdruckpresse
Klein-Offset, mögl. ohne Anlege-Apparat, gebraucht in noch gut erhaltenem Zustand zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. *Y 57111* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen Maschine zum
Einsetzen v. Druckknöpfen
in Musterbeutel. Angebote unter *J 57121* an die Papier-Zeitung.

Kohinordruckpresse Heim
zu kaufen gesucht. — Angebote unter *X 57144* an die Papier-Ztg.

Wer liefert Maschinen für
Dessindruck von
färbigen
Seidenpapieren?
Zuschriften unter *E 57036* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Zweifarbige
Rollendruckpresse W. & H., Q F II, 120 cm breite Druckbahn, für Tüten und Secarerollen, in allerbestem Zustande, zu verkaufen. Angebote unt. *P 56952* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kellner
Rollenschneide- u. Wickelmaschinen
1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.
Hochleistungsfabrikate
günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbeten unter *U 56780* an die Papier-Zeitung.

1 Flachbeutel-Klebemaschine (Fabrikat Eckner) verstellbar.
1 Stereotypie (komplett), 57141
1 Schneidemaschine,
1 Ballenpresse,
1 Ballenspanner,
30 Stanzmesser
äußerst preiswert abzugeben.
Wiese, Bielefeld, Niederwall 10.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Günstiger Gelegenheitskauf
1 gebr. Längs- und Querschneide- (Fab. Haubold), 180 cm Arbeitsbreite, mit Rollengestänge für 8 Rollen Papier, mit fast neuem Filzmantel, ab Standort Thüringen . . . . . RM. 12
1 gebr., sehr gut erhalt. 9walzige Rollkalander, 130 cm Walzenbreite, fast neu (Fabrikat Bruderhaus), ab Standort Sachsen . RM. 550
1 gebr. Rollkalander, 7walzig, 150 cm Walzenbreite (Fabrikat Krause), sehr gut erhalten, ab Standort Sachsen . . RM. 28
Gustav Münzel, Leipzig
Brandiser Maschinenfabrik
Tel.: Nr. 21891.

Kellner
Anleimmaschinen
in allen Größen
Hochleistungsfabrikate
günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbet. unt. *W 56782* an die Papier-Zeitung.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110, 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 1

Steindr.-Handpressen
65 × 90 cm zu verkaufen. Ang. u. *W 57025* an die Papier-Ztg.

Ca. 1000 Kartons Kohlepapier
quart u. folio, schwarz u. viole à 1 M. p. Kart. frko. Bestimmungsort, Nachn., abzugeb. Mindestabnahme 25 Kartons. Angeb. unt. *S 57098* an die Papier-Ztg.

Besonders günstig abzugeben:

2 Etiketten-Stanzmaschinen, Krause 40/65, Mansfeld 52/90 cm, Kraftbetrieb,
2 Faltschachtel-Stanzmaschinen, Krause, (Universal) Durchgangsraum ca. 120 cm,
1 Prägepresse, Krause, Anhängeplatte ca. 30/40 cm, Kraftbetrieb,
3 komb. Kreisscheren u. Doppel-Rillen-Ritz- u. Nutmaschinen, Krause, Arbeitsbreite 130 cm, mit allem Zubehör,
1 Friktionspresse, Fabrikat SCMAG, Spindeldurchmesser 60 mm.

Gefl. Anfragen erbeten unter *P 57131* an die Papier-Zeitung.

Exzenterpresse

mit Walzentransport und div. Werkzeugen für die Briefordner- und Schnellhefterfabrikation (Kraftbetrieb), fabrikneu, umständehalber äußerst billig zu verkaufen, evtl. zu erleichterten Zahlungsbedingungen. Im Betrieb zu sehen bei

Theodor Lohmann, Berlin, Taborstraße 20
Präzisionsmaschinen und Werkzeugbau. 57087

Schachtelbeziehmaschine

Fabrikat Jagenberg, mit Anleimmaschine, tadellos erhalten, zu günstigen Bedingungen abzugeben. Anfragen unter *Q 57132* an die Papier-Zeitung.

Streichkarton

(Ammendorfer Fabrikat)

ca. 12000 kg 260 g/qm 63,5 cm breit
„ 8000 „ 360 „ 64 „ „
„ 3500 „ 360 „ 57 „ „

wegen Aufgabe des Artikels zu günstigen Bedingungen abzugeben. Gefällige Angebote unter *V 57142* an die Papier-Zeitung erbeten.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

600 Ztr. Graupappe

70/100 30–100er ab Dresden zu verkaufen unter *V 56993* durch die Papier-Zeitung.

3000 kg grünl. Cell. Pack C.

150 g/qm, 60-cm-Roll., 100 kg 42 M., evtl. zu Beuteln verarb., abzugeb.
57103 Gerhard Richter, Forst i. L.

3—5000 kg

h'frei weiß sat. Schreib

etwas wellig, zur Anfertigung von Blocks geeignet, 4 Formate verschied. Gewichte, en block zu 45 Pfg. kg ab Lagerort abzugeben. Angebote unter *R 57056* an die Papier-Zeitung erbeten.

Billig abzugeben:

60000 Bogen Norm. 4b Wz. Din C 3/11 kg zu RM. 7,70 d. 1000 Bg.
45000 Bogen Norm. 4a Wz. Din C 3/10 kg zu RM. 7,80 d. 1000 Bg.
in regulärer Ware!
Preise ab Haus Wismar, netto Kasse. Kleinste Menge einer Sorte 10000 Bogen. Bei geschlossener Abnahme einer od. beider Sorten 3% Nachlaß. — Nach Osten oder Westen Wasserverfrachtung mögl.

Otto Rechenberger, Wismar,
Papiergroßhandlung. 57097

Lith.-Steine (gelb)
1000 St. 22×27 cm, 500 St. 24×30 — 33×49 cm zu verk. Ang. unt. *X 57026* an die Papier-Ztg.

Geprägte A 14009

Kistenpappe

sowie Graup. liefert promt
V. Jockel, Stolpen Sa.

Ostergras
Maigrüne Papierwolle
H.C. Meyer, Eltville
Papierwollefabrik

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Ca. je 200000 57027

Pappteller

16×9,5×0,8 cm für ‰ 4,55
20×13×1,1 cm für ‰ 7,00
get. oder geschl. geg. Kasse abzug.
J. Henk, Hannover, Humboldtstr. 30.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296

Durchschlag-

Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

ca. 8000 Kilo

weißlich Cellulose im Format ca. 60½×95 cm 75 g.

Schrenzbeutel i. tadelloser Qualität

ca. 4000 Kilo Größe für ¾ Pfund Inhalt, ca. 5000 Kilo Größe für 1 Pfund Inhalt, ca. 2000 Kilo Größe für 1½ Pfund Inhalt in geschlossener Menge **billig abzugeben**, speziell für mitteldeutsche Interessenten. Angebote unter *J 57084* an die Papier-Zeitung.

Paketverschlußscheiben | **Einlage-Etiketten**

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | **Dichtungsringe**

PATENTANWALT DR. L. GOTTSCHO

BERLIN SW 11, DESSAUER STR. 2
(NAHE POTSDAMER PLATZ)

Wichtig für jeden Papiermacher und Großhändler ist die

Albert Zoebisch, Taschenbuch-Sammlung „AZ-Papierhandel"

usw. (soweit noch vorhanden)

Bd. 1.	Paper Trade Customs	geb.	2,— RM
„ 2.	Terms for Paper and Board	geb.	6,— RM
„ 3.	Termes pour Papiers et Cartons	geb.	6,— RM
„ 4.	Handelsbezeichnungen für Papier und Pappe	geb.	6,— RM
„ 7.	Gewichts-Umrechnungstafel mit Telegraphenschlüssel	geb.	4,— RM
„ 8.	AZ Paper Code — AZ Code Papier — AZ-Papier-Code	geb.	20,— RM
„ 9.	Price Tables —Tables des Prix — Preis-Tafeln	geb.	5,— RM

Verlag der Pap.-Ztg. Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Str. 2 / Postscheck Berlin 2428

Hosted by Google

Seefracht-Aenderungen (mitgeteilt von der Interot Speditions GmbH., Hamburg 36, Gänsemarkt 44). Die Rate für Papier in Rollen und Ballen sowie Zellstoff bis 60 cbf messend nach *Kings Lynn* ist mit sofortiger Wirkung auf 10 Schill. pro 1000 kg ermäßigt worden.

Tripolis in der Berberei wird von jetzt ab wieder regelmäßig angelaufen, es bietet sich direkte Verladegelegenheit etwa alle vier bis sechs Wochen ab Hamburg, Bremen und Antwerpen.

Die Rate nach *Beira* wird infolge der erheblichen Verzögerungen, die die Dampfer in Beira erleiden, mit sofortiger Wirkung um 10 Schill. erhöht. Diese Erhöhung tritt in Kraft für alle am 1. April und später von ihrem ersten Ladehafen abgehenden Dampfer. Für Geschäfte, die bis zum 1. April als endgültig abgeschlossen angemeldet werden, sind die Reedereien bereit, den Aufschlag bis zum 30. Juni fallen zu lassen.

Groningen. Der bisher erhobene Zuschlag von 10 vH. fällt ab nächster Fahrt, also ab 22. März, fort, so daß dann die Rate wieder 7 Gulden pro 1000 kg für Papier in Rollen und Ballen beträgt.

Ausschreibungen. *Büromaterial.* Die Post- und Telegraphenverwaltung von Neuseeland, Wellington, schreibt die Lieferung von Büromaterial, wie Notizbüchern, Papierklammern und Radiermessern aus. Referenz-Nr. B. X. 3292. Näheres durch das New Zealand House, Strand 415, London. Termin: 27. April.

Karton, Papier. Das India Store Department in London, Branch 10, schreibt die Lieferung von 1000 t Karton für Postkarten sowie 33 000 Ries Umschlagpapier, cremegelb, aus. Näheres durch den Generaldirektor der ausschreibenden Stelle: Belvedere Road, Lambeth, London, S. E. 1, gegen Einsendung von je 5 Schill. Termin: 29. März.

Papier. Das bulgarische Justizministerium in Sofia schreibt die Lieferung von 37 000 kg Papier aus. Voranschlag 750 000 Lewa, Kaution 5 vH. Die Lieferungsbedingungen liegen bei der Deutsch-Bulgarischen Handelskammer in Berlin NW 7, Dorotheenstraße 54, zur Einsicht aus und sind evtl. durch dieselbe zu beziehen. Termin: 28. März.

XI. Schweizer Mustermesse, 1927, Basel. Die diesjährige Schweizer Mustermesse findet vom 2. bis 12. April statt. Der am schweizerischen Markte beteiligte Handel wird dieser Veranstaltung besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Als einzige Messe der schweizerischen Industrien ist die Schweizer Mustermesse im wirklichen Sinne der Zentralmarkt der industriellen und gewerblichen Produktion. Es werden wieder tausend Firmen aller Fabrikationsgebiete an der Messe teilnehmen. Die Messe ist in 20 Fachgruppen, jede geschlossen in einer Halle, untergebracht, übersichtlich gegliedert. Meßausweise und -Auskünfte sind bei den schweizerischen Konsulaten erhältlich.

Die diesjährige Mailänder Mustermesse findet vom 12. bis 27. April 1927 statt. Die deutsche Beteiligung wird nach den bisherigen Anmeldungen voraussichtlich im selben Umfang erfolgen wie im Vorjahre. Das Deutsche Reich, das auf der Messe einen eigenen Reichspavillon besitzt, nimmt wieder amtlich an der Messe teil. Deutscher Reichskommissar für die Mailänder Mustermesse ist Herr Ministerialrat Dr. Willecke vom Reichswirtschaftsministerium. Seine Mailänder Adresse ist: Via Parini 3. In Deutschland hat die Mailänder Mustermesse eine eigene Organisation eingerichtet, deren Hauptdelegation sich in Leipzig, Georgiring 2 (Italienisches Konsulat), befindet. Außer bei dieser Stelle können Anmeldungen deutscher Firmen zur Ausstellung auf der Mailänder Mustermesse noch erfolgen bei der Italienischen Handelskammer in Berlin, Friedrichstraße 79a, und bei dem Vizedelegierten Ing. Col. Cav. Rodolfo Stivala, Aachen, Bachstraße 50, sowie auf dem Mailänder Meßamt, Mailand, Via Amedei 8. Der Schriftwechsel mit allen diesen Stellen kann in deutscher Sprache erfolgen. Für alle Aussteller und Besucher der Mailänder Mustermesse aus Deutschland sind die italienischen Paßgebühren auf die Hälfte herabgesetzt worden, außerdem gewährt die italienische Staatseisenbahn erhebliche Fahrpreisermäßigung.

Marktberichte

Schellack. Die Londoner Statistik zeigt, daß der Vorrat wohl etwas gegenüber dem Vorjahre zugenommen hat, das Angebot von Indien aber bleibt nach wie vor sehr zurückhaltend. Trotzdem ist der Markt weichend und Preise sind im Laufe der Woche zurückgegangen. Es notierten am 17. März: Lemon-Schellack 460 bis 520, fein orange 435 bis 445, TN 380 bis 390, Goldschellack 382 bis 429, Schellackwachs 155 bis 180, Rubinschellack 310 bis 388, gebleichter Schellack, klar oder milchig 352 bis 408, getrocknet in Pulverform 458 bis 530, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 329 bis 352, getrocknet in Pulverform 428 bis 458 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen.

Bernhards & Stroever, Bremen

Leim. Die Berichtswoche brachte bei festem Markt und weiter anziehenden Preisen ein reges Geschäft. Der Verbrauch gab seine Taktik, nur jeweils den notwendigsten Bedarf zu decken, insofern auf, als er, in günstiger Beurteilung der Wirtschaftslage, nunmehr bereits wieder zu Abschlüssen übergeht. Dem Order-

Was bald alle über die 6 markanten Vorzüge des berühmten EVERSHARP wissen werden:

Sie wissen schon:

1. Die patentierte Minenführung macht den EVERSHARP zu dem vollkommenen Füllstift.
2. Das Neuladen geschieht blitzschnell ohne Zurückschrauben.
3. Reserveminen sind sofort zur Hand.
4. Anzeiger für die Minenlänge.

5 Sicherheits-Taschenclip.
Eine wirklich brauchbare Haltevorrichtung, deren Federkraft nie erlahmt. Der Clip ist außerdem auswechselbar.

6. Der praktische Radiergummi im Kopf.

Garantie
Für die dauernde Leistungsfähigkeit des EVERSHARP wird rückhaltlos garantiert.

Der Schreibwarenhändler als Fachmann und berufener Berater des Publikums hat unter Nachahmungen oft zu leiden gehabt. Jetzt, wo der echte EVERSHARP zu haben ist, werden Schwierigkeiten und Enttäuschungen aufhören.

EVERSHARP

Der Name ist eingraviert

WAHL EVERSHARP VERTRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H.
Berlin NW 7, Friedrichstr. 103 / Telegramme: Eversharp.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions- u. Kassen-Rollen
Fritz Fabian G. m. b. H.,
Berlin, Gneisenaustr. 34

Additions-Rollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Adressenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anilin-Reklamedruckpapier
für Großindustrie, Kauf- u. Warenhäuser
Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik
Frankfurt a. Main, Hanauerlandstr. 18

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

Bleistifte, kombiniert, Füllanfeuchter, Klebeapparate, Punktum
Alfons Scherzinger, Stuttgart

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -Formulare, Skat-, Fremden- u. Preßspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Kationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe, Leinen, Büchertuch, Schirting, Aktenleinen, Moleskin, Heftzwirne (Gruschwitz), Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie, Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D.R.P.)
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibbücher
mit und ohne Firmendruck
W. H. Poetzsch, Gerstetten/Württ.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Etiketten u. Siegelmarken
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Extra-Anfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glasophan
(Glashaut hautartig, bruchfest-zähe)
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14. Prinzenstr. 71

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenblock-Klammern
SPEMA, Spezialmaschinenfabrik,
Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kopierrollen
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Kreppapier
Spez.: Elastik-Krepp-Dekore -Friese, Servietten-Läufer
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Lampenschirme
Schönlicht-Krepp-Schirme
Faltenschirme, Papier-Schleier
H. MASSOLLES
Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 22

Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Lichtenstädter & Co., Berlin S 14

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Packpapier-Spezialhaus
Berliner Papiergroßhandlung
JOHANNES WEILAND
Berlin S 59, Urbanstr. 100

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe „Krägenow"
O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G.m.b.H., Berlin SW 68

Patenbriefe
Bernh. Oeser, Halle a. S., Burgstr. 58

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Reißzeuge
Gebrüder Haff G. m. b. H.
Pfronten-Ried, Bayern, gegr. 1835

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schreibmaschinen
„SENTA"
Frister & Rossmann AG.,
Berlin SO 26

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Fiedler, Stuttgart

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 839

Hosted by Google

eingang entsprechend, sind die Leimfabriken auch weiterhin gezwungen, sich Lieferfristen auszubedingen, bei den verbrauchenden Industrien ist es auch die Papierindustrie, deren Entwicklung als günstig bezeichnet werden muß. Notiert wurde am 18. März im Großhandel: Knochenleim 0 82 bis 0,91, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM; alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg.

Schulenburg & Co., Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Dresdener Chromo- und Kunstdruckpapierfabrik Krause & Baumann AG. in *Heidenau bei Dresden.* Die Gesellschaft hat mit 2 222 429 RM im Geschäftsjahr 1926 218 247 RM weniger verdient, während sich die Unkosten um 86 339 auf 1 264 289 RM ermäßigten. Davon entfielen auf Reparaturen nur 69 858 (i. V. 172 043) RM und auf Zinsen und Skonto nur 43 492 (76 331) RM. Nach 449 777 (454 858) RM Abschreibungen werden einschließlich 16 585 (14 464) RM Gewinnvortrag als Reingewinn zur Verfügung der G.-V. gestellt: 524 949 (649 655) RM. — Wie schon gemeldet, werden nur 8 (10) vH. Dividende gleich 506 456 (633 070) RM in Vorschlag gebracht, so daß als Gewinnvortrag verbleiben 18 493 (16 585) RM. Auch die Bilanz ist etwas weniger günstig, indem sie bei 7 Mill. Reichsmark Aktienkapital eine Erhöhung der schwebenden Verbindlichkeiten auf 2,39 (2,01) Mill. RM aufweist. Davon entfallen allein auf Bankschulden 0,64 (0,05) Mill. RM. — Andererseits erhöhen sich die Außenstände einschließlich Anzahlungen auf 2,22 (1,74) Mill. RM, Warenvorräte auf 2,38 (2,25) Mill. RM, während Bankguthaben, Kasse und Wechsel insgesamt nur 0,18 (0,26) Mill. Reichsmark betragen. Die Gesamtanlagen stehen mit 5,41 (5,71) Mill. RM zu Buche. — Seit September ist Belebung festzustellen, und auch das neue Geschäftsjahr brachte bisher guten Auftragseingang. Der Geschäftsbericht enthält einen Nachruf für den verstorbenen Aufsichtsrats-Vorsitzenden Herrn Hofrat Wilhelm Hartmann.

Die *Vereinigten Bautzener Papierfabriken AG.* erklären den für 1926 nach 209 710 (i. V. 189 471) RM Abschreibungen verbleibenden Verlust von 21 250 (i. V. 211 283 RM Reingewinn, woraus 6 vH. Dividende auf 3,15 Mill. RM St.-A. verteilt wurden) mit den allgemein schwierigen Wirtschaftsverhältnissen. Das Werk Doberschan sei weiter zur Erzeugung von Spezialsorten ausgebaut worden. In der Bilanz (in Mill. RM) sind die Verpflichtungen einschl. Akzepte von 1,49 auf 2,37 gestiegen, während Schuldverschreibungen nur noch 0,15 (0,36) ausmachen. Andererseits betragen vermehrte Debitoren 1,05 (0,73) und Vorräte 1,076 (1,61). Immobilien erscheinen mit 2,30 (2,44), Maschinen mit 0,95 (0,92). Seit dem Herbst sei eine bis jetzt anhaltende Absatzsteigerung eingetreten. Die Generalversammlung findet am 6. April statt.

Der A.-R. der *Bremer Papier- und Wellpappenfabrik AG.* (A.-K. 0,6 Millionen RM) beschloß, den nach Abschreibungen (i. V. 41 029 RM) verbleibenden Reingewinn (i. V. 51 392, 6 vH. Dividende) vorzutragen.

Gretschel & Ulbrich AG. in *Dresden.* Nach 62 635 (i. V. 97 RM Abschreibungen ergaben sich bei 0,16 Mill. A.-K. RM 96 635 Verlust (i. V. 636 RM Gewinn). Die G.-V. beschloß zur Verhütung des Konkurses (die AG. stand bereits unter Geschäftsaufsicht) Darlehen aufzunehmen und dagegen sämtliche Werte der Gesellschaft ohne Ausnahme zur unbeschränkten Verwertung dem Darlehnsgläubiger zu überlassen. Ferner wurde die Herabsetzung des Aktienkapitals von 3 zu 1 beschlossen. Die Gesellschaft war im April 1922 gegründet worden. („Berl. Tagebl.")

Dürener Filtrierpapierfabrik GmbH. in *Düren.* Stammkapital 20 000 RM. Geschäftsführer sind: Gustav Schüll, Friedrich Schü und Dr. Moldehnke, sämtlich in Düren. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Geschäftsführer für sich allein befugt.

Bonner Papierverarbeitungswerk Peter Ohlef in *Lengsdorf.* Die Witwe des Fabrikanten Peter Josef Ohlef, Barbara geb. Lin bach, in Lengsdorf ist jetzt Inhaberin der Firma.

Aktiengesellschaft für Papierverarbeitung Unterkochen. Die Firma ist geändert in *„Papierverarbeitung-Aktiengesellschaft Unterkochen"*, das Grundkapital durch Ermäßigung auf 5000 RM umgestellt.

Papier-Vertriebsgesellschaft mbH. Die Firma lautet jetzt *Wilhelm auf der Nöllenburg Papiervertriebsgesellschaft mbH* Das Stammkapital ist auf 2000 RM umgestellt.

Papier-Industrie Mainz GmbH. in *Mainz-Kastel.* Das Stammkapital ist um 6200 RM erhöht und beträgt jetzt 12 400 RM. Fritz Siegel, Kaufmann in Mainz, ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

Die Musterkartenabteilung der aufgelösten Firma *Oberlausitzer Geschäftsbücherfabrik Eberhard Clemens, Ebersbach i. Sa.*, hat die Firma *Gerhard Horn,* Papierverarbeitung, *Herrnhut i. Sa.*, übernommen. Arbeiter und Maschinen sind z. T. mit übernommen worden. Auch die Betriebsleitung ist von der neuen Firma übernommen worden.

Die *Langbein-Pfannhauser Werke AG.* in *Leipzig* bringt wieder 10 vH. Dividende in Vorschlag und beantragt, das A.-K. von 2 400 000 RM um 800 000 RM zu erhöhen.

„Dreistern" Kartonnagenwerke Ullmann & Schumann, Zweigfabrik *Breslau,* Hauptniederlassung Liegnitz. Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Januar 1921. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Fabrikbesitzer Sally Ullmann und Paul Schumann, beide in Kottbus. Dem Otto Walter in Breslau ist unter Beschränkung auf den Geschäftsbereich der Breslauer Zweigniederlassung Einzelprokura erteilt.

F. Emil Bernhard Böhme, Papiergroßhandlung und Papierwaren-Fabrik, *Leipzig.* Die Geschäftsräume wurden nach Thomasiusstraße 20 verlegt.

Die Firma *Franz Hummel,* Papier- und Schreibwarengroßhandlung in *Augsburg* hat anläßlich ihres 70jährigen Bestehens einen namhaften Betrag ausgeworfen zur Erlangung eines Warenzeichens für ihre Artikel auf dem Wege eines Wettbewerbes für die Schüler der graphischen Klasse der dortigen Kunstschule.

Heinrich Sting, Papier-, Schreibwaren- und Tapetengeschäft in *Tübingen.* Die Prokura des Ludwig Thomae, Kaufmanns in Tübingen, ist erloschen.

Kasseler Buchdruckerei und Stempelfabrik GmbH. in Kassel. Gegenstand des Unternehmens: Buchdruckerei, Stempelfabrik, Verlagsanstalt, Großbuchbinderei. Stammkapital: 35 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Max Eisenhardt der Aeltere in Kassel.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 15 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Spielkarten
Alle Sorten Spielkarten
in bester Qualität
C. L. Wüst, Spielkartenfabrik
Frankfurt a. M.

Spitzenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tortenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R.C.Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr.55

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare,
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Verlobungspapiere,
Trauerpapiere,
weiße Umschläge
in verschiedenen Größen,
Glückwunschkarten,
Visitenkarten,
Partieposten billig abzugeben.
Anfragen erbeten unter *G 57119*
an die Papier-Zeitung.

Papierwolle-Fabrik
Willy Rendsburg, Hamburg 3 B

100 Tonnen Akten

einheitlicher Stoff, grün

hat abzugeben A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17

Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Verlag der „Papier-Zeitung"

Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck: Berlin 2428

Bücher für Papierverarbeiter, Drucker

Deutsche Industrie-Normen, Papierformate *brosch. 0.10 RM.*
Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren . . . . . *geb. 6.— RM.*
Grünewald - Sensenhauser, Papierhandel . *geb. 8.50 RM.*
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung . *brosch. 1.— RM.*
Kalkulations - Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie. *Von Paul Otto Ruppert . karton. 3.— RM.*
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter . . . . . *brosch. 1.— RM.*
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder . . . . . *brosch. 1.— RM.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *VIII. Ausg. 1927 (im Erscheinen) Vorbestellpr 25.— nach Erscheinen 30.— RM.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland *(Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925 . . . . . karton. 3.— RM.*
Papier-Zeitung *(zweimal wöchentlich) bei der Post bestellt 1.50 RM. monatl., Ausl. 4.50 RM. vierteljährl.*
Schroeder, H., Sortiments - Buchbinderei *brosch. 4.— RM.*
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, *Band II . . . . . geb. 8.— RM.*
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren *geb. 3.— RM.*

Wo soll die Ankündigung stehen?

Seit einiger Zeit erscheinen in unserm Blatte Bezugsquellen-Anzeigen (siehe Seite 433 u. 435 dieser Nummer). Diese Anzeigen haben Anklang gefunden, wie ihre rasche Zunahme beweist. Zuschriften, von denen wir eine nachstehend abdrucken, zeigen, daß die Besteller mit diesen Anzeigen gute Erfolge erzielen.

Stuttgart, den 30. 1. 27.

. . . . . Ich war mit dem Inserat im „Bezugsquellenteil" sehr zufrieden. Ich möchte Sie bitten, dasselbe noch weitere 13 Mal zu bringen."

Hochachtungsvoll
gez.: Albert Hirzel,
Etiketten- und Siegelmarkenfabrik

Diese Bezugsquellen-Anzeigen unterscheiden sich wesentlich von den übrigen Geschäftsanzeigen. Während diese, die einen erheblichen Bestandteil jeder Nummer der Papier-Zeitung ausmachen, beim Durchlesen der Zeitschrift beachtet werden, zieht man die Bezugsquellen-Anzeigen infolge ihrer Gleichförmigkeit im wesentlichen dann zu Rate, wenn man einen bestimmten Gegenstand oder eine bestimmte Ware benötigt und im Augenblick nicht weiß, woher man sie beziehen soll. Da die Bezugsquellen alphabetisch angeordnet sind, und die letzte Nummer der Papier-Zeitung stets zur Hand ist, greift der Suchende zuerst nach der Bezugsquellenseite, denn er hofft, dort bequem in alphabetischer Reihenfolge des Warennamens die benötigte Adresse zu finden. Wie ungemein oft eine Bezugsquelle gesucht wird, erfahren wir aus den täglich viele dutzendweise an uns gelangenden schriftlichen Anfragen.

Manche Firmen mit kleinem Werbevoranschlag werden sich aus Sparsamkeit der Bezugsquellen-Anzeigen bedienen, während die anderen Firmen es vorziehen werden, eine Geschäftsanzeige, die voraussichtlich von allen Lesern der Papier-Zeitung beachtet wird, aufzugeben. Wer aber die Leser *und* die Sucher gewinnen will, möge beide Anzeigen-Arten verwenden.

Verlag der Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Erdt & Schmidt, Berlin NO, Weberstraße 18. Die Fabrikräume werden ab 1. April dieses Jahres nach der Blumenstraße 80-81 verlegt. Telephonnummer bleibt Königstadt Nr. 1780.

Adolf Holborn, Buch- und Kunsthandlung in *Mergentheim,* Inhaber Adolf Holborn, Buchhändler. Der Ehefrau des Inhabers Carola Holborn ist Prokura erteilt.

Oskar Pfau, Großbuchbinderei, *Stuttgart.* Der seither als Prokurist in der Firma tätig gewesene Sohn des bisherigen alleinigen Inhabers, Herr Reinhold Pfau, wurde als Teilhaber aufgenommen.

Richard Labisch & Co., Graphische Kunstanstalt GmbH. Anfang April wird der gesamte Betrieb in das eigene Fabrikgebäude *Berlin-Schöneberg,* Feurigstraße 59, verlegt.

Der technische Direktor der Cellulose- und Papierfabrik Brigl & Bergmeister AG. in Niklasdorf a. d. Mur, Herr Dr.-Ing. *Alfons Haug,* Verfasser des in unserm Verlage erschienenen Werkes über „Die Natur der Cellulose aus Getreidestroh", hat dieser Tage Niklasdorf verlassen, um seine neue Stellung als Vorstand der Zellstoff- und Papierfabrik in *Baienfurt,* Württemberg, anzutreten. Zum technischen Direktor der Fabrik Brigl & Bergmeister wurde der bisherige Betriebsleiter, Herr Ing. *Ernst Elgerus,* ernannt. Direktor Haug hat viel dazu beigetragen, daß die Niklasdorfer Papierfabrik in den letzten Jahren zu einem der modernsten Betriebe ausgestaltet wurde. („Zentralblatt f. d. Papierind., Wien".)

Papierfabrik Frohnleiten Carl Schweizer AG., Graz, Bismarckplatz 3. Goldkapital: 1 225 000 Schill.

Vereenigde Kon. Papierfabrieken van Gelder Zonen in *Amsterdam.* Aus dem Geschäftsbericht für 1926 geht hervor, daß durch technische Verbesserungen und wesentliche Zunahme der Erzeugung trotz niedrigerer Papierpreise größerer Gewinn erzielt worden ist als im Vorjahre. Es wird vorgeschlagen, eine Dividende von 15 vH. auf die Stammaktien und 7,8 auf die Vorzugsaktien auszuteilen. Der Gewinn beträgt 2 925 818 holl. Guld. gegen 2 885 897 holl. Guld. im Vorjahre. Die Bilanz weist auf unter Aktiva: Terrain, Gebäude, Maschinen usw. 8 948 560 holl. Guld. (8 002 800), Kasse 113 327 (35 923), Effekten 155 157 holl. Guld. (120 188), Rohstoffe und Vorräte 8 177 267 holl. Guld. (7 689 874), Debitoren 5 617 377 holl. Guld. (5 788 145); Passiven: Kapital 10 500 000 holl. Guld. (unverändert.), 6 vH. Vorzugsaktien 4 500 000 holl. Guld. (unv.), Kreditoren 2 112 548 holl. Guld. (2 187 353), Reservefonds 1 916 077 holl. Guld. (1 536 246).

Vertretung. Herr *Frank Newman, Berlin SW 61,* Teltower Straße 16, hat folgende Vertretungen für Berlin und Ausfuhr übernommen: Papier- und Pappenfabrik A. Karger, Aloisthal, Nord-Mähren, Tschechoslowakei (weiß und farbig Druckpapier, Umschlagpapiere usw.) — Lignofibrin-Fabrik, Karger & Co., Wien, Oesterreich (Bieruntersetzer).

Konkurse. *Ullmann & Co.* in *Altcarbe* (pers. haftender Gesellschafter Adolf Ullmann in Altcarbe. Gläubigerversammlung: 5. April 1927, vorm. 10¼ Uhr.

Friedrich Heinrich Carl Thomas, Jenfeld b. Wandsbek, Kirstenkamp, alleiniger Inhaber der Firma *Schaller & Brandes, Hamburg,* Gertrudenkirchhof 1/5 und Spaldingstraße 156-160. Verwalter: J. W. Herwig, Kaiser-Wilhelm-Straße 23-31. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 4. April. Anmeldefrist bis zum 10. Mai. Erste Gläubigerversammlung: 6. April, vorm. 11¼ Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: 8. Juni, vorm. 10 Uhr.

Buchhändler *Johannes Schindler* in *Meißen,* Neugasse 26. Konkursverwalter: Herr Ortsrichter Hermann Rentsch in Meißen. Anmeldefrist und Wahltermin: 31. März 1927. Prüfungstermin: 7. April 1927, vorm. 8½ Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 31. März 1927.

Jubelfeste. Am 24. März wird Herr *Richard Otte,* Inhaber der Firma Wilhelm Otte, Kartonnagenfabrik und Pappengroßhandlung in *Berlin,* Jüdenstraße 53, 60 Jahre alt. Herr Otte hat den Zusammenschluß der deutschen Kartonnagenfabrikanten im Zentralverband wesentlich mit herbeigeführt und war bis 1921 Vorsitzender dieses Verbandes. Er ist einer der angesehensten Fachleute auf seinem Gebiet und hat auch in unserm Blatte häufig in Fragen des Kartonnagenfaches das Wort ergriffen.

Herr *Bruno Moritz* ersucht uns mitzuteilen, daß die in Nr. 23 gebrachte, von anderer Seite veranlaßte Notiz über sein Jubiläum nicht zutrifft.

Silberne Hochzeit feiert mit seiner Gattin am 29. März Herr *Johann Budelmann,* seit 1910 Alleininhaber der im Jahre 1900 gegründeten Firma Berliner Luxus-Papier-Industrie Mannheim & Co., *Berlin SW 61,* Hagelberger Straße 25.

Todesfälle. Der Direktor der Obereggendorfer Papierfabriks AG. (Oesterreich), Herr *Leopold Jokl,* ist nach langem qualvollen Leiden kürzlich gestorben.

† Am 25. Februar 1927 ist nach langem Leiden der technische Direktor der Zernester Zellulosefabrik in Zernest, Rumänien, Herr *Lucian Jaczkó,* gestorben. Durch 36 Jahre hat er diese Fabrik mit Tatkraft und Umsicht geleitet und sie zu einem der bedeutendsten celluloseindustriellen Betriebe dieser Art in Europa ausgestaltet.

† Am 12. März verschied im Alter von 60 Jahren am Herzschlag Herr *Ernst Heiberg, Berlin,* Prokurist der früheren Firma Julius Sittenfeld, zuletzt in leitender Stellung im Verlag von Reimar Hobbing.

† Im Alter von 87 Jahren verstarb Herr *Wilhelm Franz Pries, Leipzig,* Gründer der *Buch- und Kunstdruckerei Pries, Leipzig.*

† Am 14. März verstarb im 70. Lebensjahre Herr [illegible] druckereibesitzer und Zeitungsverleger *Oswald Schindler* in *hanngeorgenstadt.*

† *Julian Mamelok,* langjähriger Mitinhaber der Kunst-Verlagsanstalt Mamelok & Söhne, Breslau.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Angestellten-Versicherung des tätigen Teilhabers

20 346. Frage: Unsere Firma hat vier Gesellschafter, von denen zwei als Geschäftsführer gleichzeitig tätig sind und für ihre Arbeitsleistung ein Monatsgehalt von 350 RM beziehen. Am Gewinn sind alle Teilhaber gleichberechtigt. Es wird nun von uns verlangt, daß wir für die beiden tätigen Gesellschafter Angestellten-versicherungsbeiträge zahlen sollen. Wie ist in diesem Falle der Rechtsstandpunkt?

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Es kommt hier § 1 Ziff. 1 des Angestelltenversicherungsgesetzes in Frage, wonach versicherungspflichtig sind: „Angestellte in leitender Stellung". Ob Geschäftsführer einer GmbH. als Angestellte in diesem Sinne anzusehen sind, hängt von den Umständen des Einzelfalles ab. Die Frage wird in der Praxis bejaht, 1. wenn der Geschäftsführer nach der Höhe seiner Beteiligung an den Stammeinlagen auf die Entschließungen der Gesellschaft keinen maßgebenden Einfluß hatte, 2. wenn er weniger als die Hälfte der Geschäftsanteile besitzt und außer dem auf seinen Geschäftsanteil fallenden Anteil am Gewinn eine besondere feste Vergütung erhält, für die er im Gegensatz zu den übrigen Gesellschaftern eine eigene Tätigkeit für die Gesellschaft leisten muß, 3. endlich dann, wenn die Gesellschaft mehrere Geschäftsführer hat, die eine feste Sondervergütung für ihre Tätigkeit beziehen, und außerdem noch weitere für die GmbH. nicht tätige Gesellschafter vorhanden sind (Allendorff Komm. z. Angest.-Vers.-Ges. S. 59 Anm. 28b zu § 1). Der letztere Fall dürfte hier vorliegen und daher die Versicherungspflicht der beiden Geschäftsführer zu bejahen sein. Dies kann auch in solchem Falle die Versicherungspflicht ausgeschlossen sein, wenn die Geschäftsführer mit den übrigen Gesellschaftern in einem nahen Verwandtschaftsverhältnisse stehen.

Monatliche Erfolgsrechnung

20 347. Frage: Ist es möglich, den monatlichen Reingewinn einer Papierfabrik ohne Inventur und Bestandsaufnahme scharf und zuverlässig zu ermitteln?

Antwort: Die Frage ist bei Vorhandensein einer zweckmäßigen Betriebsbuchführung zu bejahen. Der rechnerische Erfolg kann monatlich nachgewiesen werden unmittelbar aus der Monatsbilanz heraus unter der Voraussetzung, daß die Fabrikationskonten reine Bestandskonten sind und daß monatlich das Warenkonto die Erzeugnisse zum Selbstkostenpreise von den Fabrikations-Konten übernimmt.

Die Bewertung der noch in Arbeit befindlichen, also halbfertigen Fabrikate bietet zwar gewisse Schwierigkeiten, die aber auf Grund von Erfahrungssätzen zu überwinden sind. Die Zugänge und Abgänge der Rohstoffe und Betriebsmaterialien müssen gebucht und ebenso der Betrieb für die sonstigen Aufwendungen scharf belastet werden. Für Zinsen, Abschreibungen usw. wird die monatliche Produktion mit feststehenden, aus der Jahresbilanz gewonnenen Ziffern belastet.

Eine sachgemäß aufgebaute Betriebsbuchhaltung führt von selbst zu größerer Wirtschaftlichkeit im Betriebe. In großen Papierfabriken pflegt man abseits von der monatlichen Gewinn-Feststellung etwa alle Vierteljahre die Bestände an Roh- und Betriebsmaterialien, fertigen und in Arbeit befindlichen Fabrikaten durch Inventur genau zu ermitteln, um ganz sicher zu gehen, daß die monatliche Erfolgsrechnung auf ihre Richtigkeit hin zu kontrollieren. Ein bewährtes System für die Betriebsbuchhaltung ist in dem Werk „Kaufmännisches für Papiermacher", unser Verlag, angegeben und durchgeführt. Preis des Buches 4 RM 50 Pfg.

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Fe... Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zu... nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin

Hosted by Google

JUN 4 1927

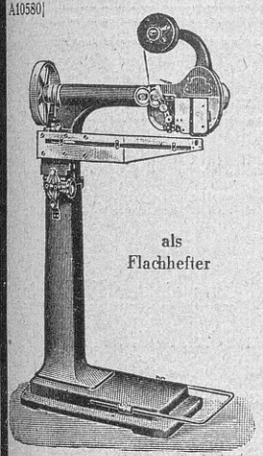
PAPIER-ZEITUNG

Nr. 25 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 26. März 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

JUN 6 1927

Gaitzsch

A10580



Kartonnagenheftmaschine

Perfektion

für

Höchstleistung

in jedem Material und Stärke

als Flachhefter

6 verschieden lange Klammern ohne jedes Teile-Auswechseln.

C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R

Zujed. Frühjahrs- und Herbstmesse Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

M·K·PAPIER

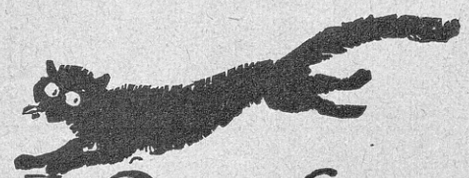
Max Krause
Briefpapier

Vereinfachen Ihr Geschäft!

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Verstärken Ihren Umsatz

Die GEORESS Artikel



Georg Ress G.m.B.H. Leipzig

Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

Lackier- und Gummier-Maschinen
für Rollen und Bogen
in den verschiedensten Spezial-Ausführungen.

Brechapparate
für gummierte Rollen-Papiere.

Bogen-Streichanlagen
für Chromo-, Glacé-Karton usw.
komplett mit allen Maschinen für die Farbküche,
Trockenapparat, Satinierwalzwerk, Bürstmaschine usw.

Radebeuler Maschinenfabrik AUG. KOEBIG
G. m. b. H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Das Beste ist immer das Billigste! Führen Sie Era-Ordner

HERM. HERBEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Fingerhut's

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!
Elastic-Krepperzeugnisse

Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppservietten und -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO., BRESLAU V

Erka *das farbige dessinierte*
Seidenpapier

für Kuvertfutter und Ausstattungen
Hübsche Dessins in vornehmer Ausführung, mit exaktem, in den feinsten Linien klarem Druck, absolut glatt- und flachliegend, vom Lager sofort lieferbar in den Größen 50×76 cm, 76×100 cm

F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf

LANGENBERG-LPZG

Pfaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Reklame-Artikel

Kalender, Portemonnaie-, Taschen-, Wandkalender, Kalenderrückwände, Neue Branchenkalender

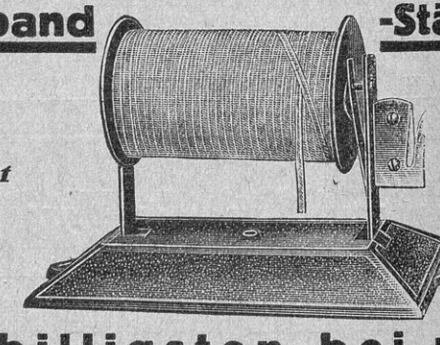
Hervorragende Neuheiten — Nur eigene Fabrikate

Sonderanfertigungen von Kalendern, Plakaten, Katalogen u. a. Werbedrucksachen in eigener Druckerei, Buchbinderei und Prägeanstalt

Serz & Co., Graphische Kunstanstalt u. Verlag
Gegründet 1837 **Nürnberg** Gegründet 1837

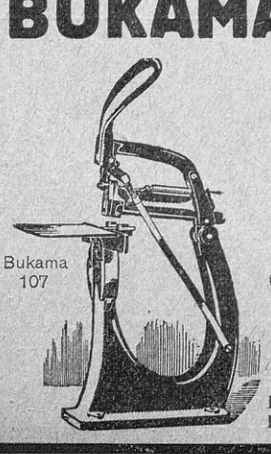
Bastband -Ständer

solide elegant *kaufen Sie*



am billigsten bei uns!
Auch Papierabroll-Apparate in jeder Ausführung
WUNDER & KNEIST / HANNOVER I
Wirtschaftsgeräte-Fabrik.

BUKAMA-Bürohefter



sehr hoher Sockel, Hebelübersetzung, spielend leichtes Heften dicker Lagen

Heftklammern
zu allen Systemen. Man zieht heute allgemein unsere Klammerstäbe vor

Heftmaschinen / Stanzen
Loch-Oesmaschinen
Etiketten-Automaten

O. HOPPE & CO., NACHF.
Leipzig-Schleußig 4a
Fernsprecher: Leipzig 41650

Vertretung und Auslieferungslager:
Hamburg: Dau & Co., Hamburg 11, Rödingsmarkt 14
Berlin: Echte, Noering & Co., Berlin W35, Potsdamer Str. 28

HUGO HOESCH
PAPIERFABRIK, KÖNIGSTEIN (ELBE)
Gegründet im Jahre 1876. Fernspr.: Amt Königstein (Elbe) Nr. 21 u. 111

erzeugt auf 3 Papiermaschinen

feine und feinste
Bankpostpapiere, Wertzeichen-, Schreibmaschin.-, Zeichenpapiere, durchs. Entwurfzeichenpapiere, Stechpapiere, Normalpapiere 1-4b, Bücherpapiere, h'fr. Schreibpapiere, Offsetdruckpapiere u. Offsetkartons, Registerkartenkartons, Negativ-Lichtpausrohpapiere

A 13103

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 25 — Berlin, Sonnabend, 26. März 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Reichsverband der Deutschen Industrie	841
Dresdener Jahresschau und Staatszuschuß	842
Weiterführung der Papiernormung	842
Handelsvertreter und Gewerbesteuer	844
Die Gewerbesteuer der Handelsvertreter	844
Lernen wir voneinander?	844
Packpapier für Stahlwaren	846
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL	
Sitzungen	846
Aus der Papier-Fachpresse	846
Monatliche Feststellung der Vorräte im Papierhandel	846
Städtisches Friedrichs-Polytechnikum	848
Warnung vor dem Einbau von Kartonmaschinen	848
Papier- und Papierstoffmärkte	848
Italienischer Papiermarkt	848
PAPIERVERARBEITUNG • BUCHGEWERBE	
Buchgewerblicher Messeabend	850
Die Preisstellung der Tütenfabriken	852
Zur schwedischen Buchausstellung in Leipzig	852
Die Herstellung von Knitter- od. Aderpapieren	852
Akkordlohn für Arbeiter mit geringer Leistungsfähigkeit	854
Abbröckeln des Chromostrichs auf Spielkarten	856
Auftragsvorrichtung für Ziehpressen u. dgl.	856
Herstellung wechselseitig gefalteter und ineinandergelegter Papierblöcke	856
Abreißstellen an Wachspapierrollen zusammenkleben	856
Büchertisch	856
BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.	
Mehrteilige Karteikarten	858
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF	
Die Kölner Frühjahrsmesse 1927	860
Fabrikantenbesuche bei Verbrauchern von Bürobedarf	860
Eine neue Hemmung der Postkarten-Industrie	860
Stencil Paper-Matrizen-Papier	860
Neu eingetragene Warenzeichen	860
Vom Buchhandel	862
Geschäfts-Nachrichten	868

Aus dem Inhalt

Die Dresdener Jahresschau „Das Papier", muß sich ohne Staatszuschuß bescheiden, da die früheren Jahresschau-Veranstaltungen viel Geld verdient haben (S. 842).

Es werden für Briefe verschiedener Art Normalschweren vorgeschlagen (S. 842).

Die Handelsvertreter müssen in Preußen nach wie vor Gewerbesteuern zahlen (S. 844).

Buchdruckereibesitzer und Faktoren in Chemnitz besichtigen die Papierfabrik zu Penig, und die Techniker dieser Fabrik besuchten hierauf Chemnitzer Druckereien, worauf gemeinsam über Schwierigkeiten beim Bedrucken der Papiere und über Mittel zu deren Beseitigung oder Verhütung beraten wurde (S. 844).

Ein Handelschemiker gibt als häufige Ursache des Rostens von in Papier gewickelten Stahlwaren einen Eisengehalt dieser Papiere an und berichtet über Versuche zur Feststellung der Rostfreiheit von Papier (S. 846).

Zu der von Prof. Schmalenbach aufgeworfenen Frage über die monatliche Feststellung der Vorräte äußert sich ein Praktiker und erteilt Ratschläge, die nicht nur im Papiergroßhandel, sondern auch in der Papiererzeugung und -Verarbeitung Beachtung verdienen (S. 846).

Ein Kartonfabrikant warnt vor dem Einbau von Kartonmaschinen (S. 848).

In der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig wird über die Bugra-Maschinenmesse und über die Reklame-Messe berichtet (S. 850).

Der Lehrplan der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule zu Berlin für das Sommersemester wird veröffentlicht und sei Bildungsbeflissenen zum Studium empfohlen (S. 850).

Knitter- oder Aderpapiere herzustellen, wird in einem Aufsatz des Chemikers Leschanowsky ausführlich geschildert (S. 852).

Auf den Unterschied zwischen Holzmaser- und Holzfurnier-Papieren wird wiederholt hingewiesen (S. 854).

Zu Anfragen wegen Akkordlohnes und wegen Nachzahlung von Ueberstunden-Aufschlägen wird von zuständiger Seite Auskunft gegeben (S. 854).

Zwei Gutachter finden verschiedene Ursachen für das Abbröckeln des Chromostriches auf Spielkarten (S. 856).

Für die Papierverarbeitung bemerkenswerte Neuerungen an einer Ziehpresse und an einer Blockfalzmaschine werden beschrieben (S. 856).

Ein Fachmann gibt zweckmäßige Herstellungs-Verfahren für mehrteilige Karteikarten an (S. 858).

Es wird vorgeschlagen, mit Unterstützung der Fabrikanten Vertreterkurse einzurichten, um die Händler mit allen Vorteilen der im Bürofach anzubietenden Waren vertraut zu machen (S. 860).

An der Münchener Börse kommen für eine halbe Million Aktien der M. Niedermayr Papierwarenfabrik AG., Rosenheim, zur Notierung (S. 868).

Die Papier-Großhandlung Ferd. Flinsch, Berlin SW 68, errichtete in Frankfurt a. M. eine weitere Zweigniederlassung (S. 868).

Messeberichts-Nummer der Papier-Zeitung

Nr. 29 vom 9. April, Auflage 13000

Diese Nummer wird über alle Vorführungen des Papier- und Druckgewerbes und des Bürofaches auf der Leipziger Frühjahrsmesse berichten. Da sie für lange Zeit als Nachschlagewerk dienen wird, ist eine Anzeige darin eine Dauer-Anzeige

Der 4. April ist der Schlußtag für die Anzeigen-Annahme

Meßaussteller, bei denen unsere Schriftleiter auf der Messe aus diesem oder jenem Grunde nicht vorsprechen konnten, oder die wegen zu starker Beschäftigung nicht Zeit fanden, Auskünfte zu geben, werden gebeten, Unterlagen über ihre Neuheiten sogleich, spätestens bis 31. März 1927, an unsere Schriftleitung einzureichen.

Verlag und Schriftleitung der Papier-Zeitung

Reichsverband der Deutschen Industrie

Erweiterung des Präsidiums und des Vorstandes

Geheimrat Dr. Cuno, Hamburg, und Direktor Retzmann, Leipzig, sind in das Präsidium und die Herren Direktor Otto Krämer, Ankerwerke, Bielefeld, Direktor Dr. Sempell, Vereinigte Stahlwerke AG., Berlin, und Fabrikbesitzer Wilhelm Vögele, Mannheim, in den Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hinzugewählt worden.

Hosted by Google

Dresdener Jahresschau und Staatszuschuß

Die Ablehnung eines Staatszuschusses zur Dresdener Jahresschau 1927 „Das Papier" in Höhe von 50 000 RM im sächsischen Landtag ist damit begründet worden, daß die Jahresschauen bisher genügenden Ueberschuß erzielt haben. Aus einer vorgelegten Bilanz ging allerdings hervor, daß die Jahresschau tatsächlich sehr glücklich gewirtschaftet hat. Die 1924 veranstaltete Textilausstellung ergab einen Ueberschuß von 156 700 RM, der sich bei der nächsten Ausstellung 1925 „Wohnung und Siedlung" sogar auf 430 000 RM steigerte. Die letztjährige Jahresschau — Gartenbau- und Kunstausstellung —, die 375 000 RM für Reklame erforderte, erbrachte das bisher günstigste Ergebnis mit etwa 3 Millionen RM Gesamteinnahmen, davon 2 Millionen RM allein für Eintrittsgelder.

Weiterführung der Papiernormung

Festlegung bestimmter Schweren und Gütestufen

Ein Vorschlag von Dipl.-Ing. *L. Silberberg* u. *W. auf der Nöllenburg*

Von den Gegnern der Papiernormung werden hauptsächlich folgende Einwände angeführt:

1. Neben den heute gebräuchlichen Formaten wird ein weiteres eingeführt, wodurch die Läger der Großhändler nur belastet und nicht, wie angestrebt, entlastet werden.
2. Die Normung ist nur hinsichtlich der Größe durchgeführt, während für andere, praktisch vielleicht wichtigere Eigenschaften des Papiers keine Normen vorliegen.

Die vom Normenausschuß vorgeschlagenen Größen 594×841 und 210×297 mm können als feststehend angesehen werden, und es wird kaum ernsthaft versucht werden, hieran Aenderungen vorzunehmen.

Die allgemeine Einführung der genormten Größen in absehbarer Zeit hängt davon ab, ob es gelingt, diejenigen Kreise, die maßgebenden Einfluß auf das Angebot an die Verbraucher haben, also die Papiergroßhändler und die Druckereien, für die Bevorzugung der genormten Sorten zu erwärmen. Der Drucker ist abhängig von den Papiermustern, die ihm der Großhändler zur Auswahl vorlegt. Er findet aber in dem Musterbuch des Großhändlers vielleicht 100 Sorten in Quartgröße und höchstens zehn im Din-Format. Tritt also der Besteller nicht selbst für die Benutzung von Din-Größen ein, so wird es der Drucker mit größter Wahrscheinlichkeit vorziehen, ihm die alte Quartgröße zu liefern. Es ist also wesentlich, dem Großhändler einen greifbaren Vorteil durch die Einführung genormter Papiersorten zu bieten, was durch Normung des Formates allein nicht geschieht. Der Großhändler will möglichst wenig Lager unterhalten und wünscht, daß der Preis, den er angibt, nicht von seinen Wettbewerbern unterboten werden kann, oder, unter Berücksichtigung der Güte des Papiers, leicht vergleichbar ist. Andererseits liegt dem Drucker und dem Besteller der Drucksachen daran, Gewähr dafür zu haben, daß ihnen eindeutig bestimmte und nach ihrer Güte leicht vergleichbare Papiersorten angeboten werden. Da Besteller und Drucker oft ungenügende Kenntnis des Papierfaches besitzen, so verlassen sie sich hinsichtlich der Güte des Papiers auf Aeußerlichkeiten, wie Marken, Wasserzeichen usw. Höchstens wird das Papier daraufhin geprüft, ob es dünn oder dick, glatt oder rauh ist. Der Laie ist im allgemeinen geneigt, die Dicke des Papiers als Wertmesser für seine Güte anzusehen. Hier könnte nun die Normung mit Aussicht auf praktische Erfolge einsetzen.

In der Größe 46×59 cm, dem *Postformat*, müssen die Großhändler jetzt wenigstens zehn verschiedene Gewichte und drei bis vier verschiedene Glätten (glatt, matt, leinengeprägt, neuerdings auch gehämmert) und Dutzende von Färbungen vorrätig halten. Den praktischen Bedürfnissen würden *drei Schweren* genügen, und zwar:

1. eine leichte Sorte für den Ueberseeverkehr und für umfangreiche Geschäftsbriefe, die mehrere Blätter umfassen,
2. eine mittelschwere Sorte, wie sie im allgemeinen für den Geschäftsbriefbogen in Frage kommt,
3. eine stärkere Sorte für wichtigere Dokumente und den privaten Briefverkehr.

Als brauchbare Grundlage für die Wahl der zu normenden Papiergewichte kann man das durch die Höhe des *Briefportos* zugelassene Gesamtgewicht des postfertigen Briefes verwenden: 10 Pf. für den Inlandsbrief und 25 Pf. für den Auslandsbrief bis zum Gewicht von 20 g, Ueberporto nach je 20 g abgestuft.

Der Briefbogen für den Ueberseeverkehr wird des Portos wegen leicht gewählt, weil es üblich ist, entsprechend den Abfahrtszeiten der Ueberseedampfer die Briefpost an den ausländischen Empfänger in bestimmten Zeitabschnitten gesammelt hinauszusenden. Für den Ueberseebriefbogen könnte daher eine einheitliche Gewichtsstufe für den Hauptbrief, für das Durchschlagpapier und für die als zweite Post gewöhnlich mit dem nächsten Postgang gesandte Durchschrift gewählt werden.

Nimmt man an, daß ein postfertiger Auslandsbrief mit dem Mindestporto von 25 Pf. außer dem Umschlag, der Briefmarke und den Briefklammern, wofür 5 g abgesetzt seien, in dem lichen Gewicht von 15 g je drei Originalbriefe und drei D schriften (zweite Post) enthalten soll, so ergibt sich bei gl Schwere (nicht Güte) des Uebersee-Briefbogens und des U see-Durchschlagpapiers ein Gewicht von 20 kg für 1000 Bog der Größe 59,4×84,1 entsprechend annähernd 40 g/qm.

Es bleibt dann dem Kunden immer noch überlassen, Durchschlagpapier eine andere Qualität, Farbe usw. als für Originalbrief zu verwenden. Bisher wurde Ueberseepapier Größe *46×59 cm* in den Gewichten 8, 10, 12 und 14 kg, also in verschiedenen Schweren auf Lager gehalten. Diese vier Schw würden jetzt durch eine einzige von *11 kg* ersetzt, wobei die Möglichkeit hätte, eine besondere Gewichtsstufe für Durchschlagspapier zu vermeiden.

Den größten Anteil an dem Verbrauch von Geschäftsb bogen hat der *Briefbogen für den Inlandsverkehr*. Hierbei bei einem durchschnittlichen Briefumfange von ein bis zwei tener drei Blättern das Mindestporto verhältnismäßig s überschritten, dagegen wird wegen des ansehnlicheren druckes Wert darauf gelegt, griffiges Papier zu verwenden. Schreibmaschinenzwecke genügt ein Papier von etwa 70 g das auch dem Durchschnitt der jetzt gebräuchlichen Papiers entspricht.

Für *Verträge, Direktionsnachrichten und den Privatbedarf* nügt ein Papiergewicht von 110 g/qm, was für das Din-For ein Gewicht von 56 kg pro 1000 Bogen, also 7 g für das Blatt geben würde.

Schon jetzt hat das in Deutschland gebräuchliche Zeitu *druckpapier* durchschnittlich ein Gewicht von 48 bis 50 g pro Für das in Zeitschriften usw. verwendete Druckpapier eine N aufzustellen, ist sehr schwer, da dafür die verschiedens Schweren im Gebrauch sind, von 50 g/qm aufwärts bis zu 110 g (bei reichillustrierten Zeitschriften).

Sowohl Großhändler wie Verbraucher hätten ein Intere daran, daß einheitliche Richtlinien auch für die Güte des Pap aufgestellt würden, indem statt der die Lagerhaltung und Auswahl unnötig erschwerenden großen Zahl von Güteste eine den Bedürfnissen genügende, sehr verkleinerte Zahl fe gelegt würde. Hierfür wären die folgenden Vorschläge in wägung zu ziehen: Der Geschäftsbriefbogen geht gewöhn durch mehrere Hände, häufig werden darauf mit Tinte o Kopierstift Vermerke angebracht, und er wird gelocht und geheftet. Daraus ergibt sich, daß das Papier gut geleimt (h Schreibfähigkeit), fest und zäh sein muß. Es kommt also holzfreies Papier in Frage. Bei dem dünnen Ueberseepap welches trotzdem genügend widerstandsfähig sein muß, w ein Hadernzusatz von 50 bis 60 vH. vorzusehen. Da das Ue seepapier überwiegend für Schreibmaschinenzwecke Verwend findet, und handschriftlich nur Verbesserungen, Unterschri usw. eingetragen werden, so könnte eine einzige Oberfläch glättung nämlich die matte Satinage festgelegt werden, wie für Schreibmaschinenpapier schon jetzt üblich ist. Für stärkeren, gewöhnlichen Geschäftsbrief genügt ein holzfr Papier, wie es jetzt zu 75 bis 80 Pf. das kg im Großhandel an boten wird. Bei der Güte-Normung des gewöhnlichen Gesch briefpapiers ist auch auf den kleinen Geschäftsmann und Ha werker Rücksicht zu nehmen, der einen großen Teil seines Br wechsels noch handschriftlich erledigt, infolgedessen wäre sow eine matte, wie auch eine glatte Oberfläche für diese Gewic stufe vorzusehen.

Bei dem dritten besonders starken Papier für wichtige teilungen, Dokumente usw., können hohe Anforderungen an Güte des Papiers gestellt werden. Es wäre also auch für d Zwecke Papier mit Hadernzusatz zu nehmen. Da dieses Pa auch für den privaten Briefwechsel, soweit er geschäftlicher ist, Verwendung finden soll, dürfte es sich empfehlen, di mit Leinenpressung zu liefern, die sich sowohl für Handsch wie für Maschinenschrift eignet..

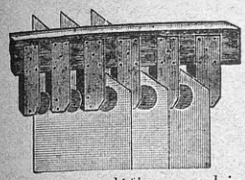
Für den Papierbesteller, der keine Fachkenntnisse hat, w es von großem Wert, wenn er beim Kauf der Din-Formate Gewähr hätte, in einer bestimmten Preislage Papier einer stimmten genormten Güte zu erhalten.

Dies erscheint durchaus durchführbar, wenn man bedenkt, die Behörden für ihren Papierbedarf schon vor Jahrzehnten folgreich Normalsorten festgelegt haben (das bekannte Kan und Konzept-Papier), die neuerdings unter Mitwirkung Normenausschusses der deutschen Industrie ergänzt und Normenblatt Din 827 neu herausgegeben worden sind. „Normalpapiere" würden zweckmäßig das Din-Wasserzeichen unregelmäßig aufeinander folgenden Abständen aufwei Unterteilung des Wasserzeichens wäre nicht nötig, da der Käu bei Festlegung weniger Sorten sofort erkennen kann, welche diesen er vor sich hat.

Zu erwägen wäre die Eintragung derjenigen Fabriken ein öffentliches Register, die Normalpapier herstellen und ber tigt sind, das Wasserzeichen „Din" nebst dem Fabrikzeichen verwenden.

Hosted by Google

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Pappteller u. Tortenschachteln

werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.

A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Neu! „Triumph" Zeichentisch

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417
Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346
Vertretg. u. Ausliet.-Lag. W. Höltgebaum, Berlin SO 33 Köpenicker Straße 179/180.

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Faltschachteln

bringen Ihnen keinen Verdienst, wenn Sie noch in Handarbeit kleben lassen.
Bis 500 Stück in einer Minute aller Formen und Größen faltet, klebt, preßt, zählt und sammelt
die Jagenberg autom.

Patent-Faltschachtel-Klebe-Maschine

Mod. A. F. K. 60a
bei 2 Personen Bedienung.
Auf Wunsch mit Einrichtung für **Zargenklebung.**
Laufender Serienbau.
Sofort lieferbar.

Leicht und schnell verstellbar
für Schachteln
von 26–250 mm zus. Breite ca. 65–500 mm Länge
Neu! Autom. Zählwerk Neu!
(50 stückweise u. fortlaufend zählend)
Verlangen Sie Spezialprospekt!

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik, Zweigwerk · Siegmar i/Sa.

Osterteller · Osterkörbchen · Ostergras

Pappteller aller Art, Tortenscheiben
Preislisten gratis! ***Tortenschachteln, Tortenpapiere, Tortenringe*** *Lieferung nur an Wiederverkäufer!*
Konfektkartons in feiner und einfacher Ausführung
Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren

Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

Hosted by Google

Wenn neben der Normung der Papierformate die Normung der Gewichts- und Gütegrade zustande kommt, würde es naheliegen, durch die organisierten Vertretungen der Hersteller, Händler und Verbraucher für die genormten Papiere einheitliche Preise für bestimmte Zeitabschnitte zu vereinbaren. So schwierig die Durchführung dieses über die Aufgabe der eigentlichen Normung hinausgehenden Vorschlages erscheint, so hätte doch der Großhandel lebhaftes Interesse daran, und die Bemühung für allgemeinere Einführung der genormten Papiere würde auf diese Art gefördert.

Die Gewerbesteuer der Handelsvertreter

In Nr. 19 S. 674 berichteten wir nach einer Berl. Tagesztg., daß der Preußische Landtag Handelsvertretern, die nicht mehr als drei Angestellte beschäftigen, die Gewerbesteuer vom April 1927 ab erlasen hat. Diese Nachricht erweist sich als falsch: Der Preußische Landtag hat den dahin zielenden Antrag der Demokratischen Partei zu Fall gebracht, also müssen die Handelsvertreter in Preußen nach wie vor Gewerbesteuer bezahlen!

* * *

Der Verein Berliner Handelsvertreter beschäftigte sich in seiner Vollversammlung am 24. Februar eingehend mit dieser Frage. Das Ergebnis der Beratungen wurde in folgende Entschließung zusammengefaßt:

„Die Vollversammlung des Vereins Berliner Handelsvertreter vom 24. Februar nimmt mit Entrüstung von der Ablehnung der Anträge im Preußischen Landtag Kenntnis, die bei der vorläufigen Regelung der Gewerbesteuer für 1927 zur Berücksichtigung der Handelsvertreter gestellt waren und eine — wenn auch nur geringe — Ermäßigung der Gewerbesteuer für diesen Beruf zum Ziel hatten.

Der Handelsvertreter befindet sich in einer ganz anderen Lage wie die anderen Gewerbetreibenden; im Gegensatz zu diesen kann er die Gewerbesteuer niemals abwälzen. Er zahlt diese Steuer als eine reine Einkommensteuer, und zwar als eine wesentlich verschärfte Einkommensteuer, weil die Ermäßigungen, die bei der Einkommensteuer vorgesehen sind, für die Gewerbesteuer wegfallen.

Es hätte daher lediglich der steuerlichen Gerechtigkeit dem Handelsvertreter gegenüber entsprochen, wenn die in ihren Auswirkungen wirklich bescheidenen Anträge Annahme gefunden hätten. Es muß aber festgestellt werden, daß gerade diejenigen Parteien in dieser für den Handelsvertreterberuf wichtigen Frage versagt haben, die angeblich für den Schutz und die Förderung des Mittelstandes und der wirtschaftlich schwachen Existenzen eintreten wollen."

Lernen wir voneinander!

Gruppenweise Besichtigung von Betrieben der Papiererzeuger und Papierverbraucher

Da auf allen Gebieten der Industrie oft Mißhelligkeiten zwischen Erzeugern und Verarbeitern wegen mangelhafter Lieferung entstehen, da ferner durch Kennenlernen der mit der Herstellung und Verarbeitung Betrauten mancherlei Aufklärung erfolgen kann, dürfte der nachstehende Bericht zur Nachahmung anregen.

Erzeugung und Verarbeitung stehen sich scheinbar wie feindliche Brüder gegenüber, und doch ist der eine auf den andern angewiesen. Wenn durch gegenseitiges Verstehenlernen beide sich näher kommen, so bedeutet es für beide Teile Gewinn.

Dem *Ortsverein Chemnitz vom Deutschen Faktorenbund* war es gelegentlich einer Besichtigung vergönnt, die Papierfabrikation in der *Patentpapierfabrik zu Penig**) kennen zu lernen. In den umfangreichen, an der Mulde gelegenen mustergültigen Betriebsanlagen werden hergestellt: hochfeine, feine und mittlere Schreib- und Postpapiere mit und ohne Wasserzeichen, insbesondere „Kronenpost", „Manila-Schreibmaschinen-Post" weiß und farbig, Bücher-, Dokumenten-, Normal- und Konzeptpapier; Druckpapiere aller Art vom Hadernpapier bis zu den gewöhnlicheren Stoffklassen; Umschlagpapier weiß und farbig, insbesondere Dianabriefumschlag-, Zeichenpapier, Löschpapier, Programmpapier, Abzugspapier z. B. Presto-Abzug; technische Papiere wie Lichtpausrohpapier, Umdruck-, Abziehbilder, Schmirgelrohpapier, Streichpapiere für Kunstdruck, und Chromo-, Golddruck- und Hochprägung.

Die Leitung des Werkes benützte diesen Besuch, um von den Verarbeitern Auskünfte über die bei der Verarbeitung erfahrenen Widerwärtigkeiten zu befragen. Um recht ergiebige Auskunft geben zu können, wurden die Herren der Betriebsleitung der Patentpapierfabrik zu Penig, an der Spitze die Herren Direktoren Fenchel und Konrad, zum Besuch einiger Chemnitzer Buch-, Steindruck- und Offsetbetriebe veranlaßt, um an verschiedenen Druckpressen das Ursächliche kennen zu lernen.

*) Die Einrichtungen dieser Fabrik wurden in Nr. 102 der Papier-Zeitung von 1926 anläßlich einer Besichtigung durch den Verein Charlottenburger Buchdruckereibesitzer ausführlich beschrieben.

Nach dieser Besichtigung fanden sich die Papiermacher mit den Papierverarbeitern (Buchdruckereibesitzer und Faktoren) zu gegenseitiger Aussprache zusammen. Von seiten der Buchdruck wurde ausgeführt, daß man in der Beseitigung der Mängel Beschränkungen unterworfen sei, einmal durch das Material selbst, zum andern auch durch die verschiedenartigen Arbeitskräfte; doch können die folgenden Mängel sich zweifellos leicht beseitigen lassen:

Die *Deckbogen* müssen genau gleich groß sein wie das Papier, sei doch im andern Falle bis weit in den Ballen hinein die Abstufung zu bemerken. *Welliges Papier* bringe großen Nachteil, da es die gefürchteten Stopfer an Apparatmaschinen verursacht, die nicht nur stundenlange Störungen bringen, sondern sogar tage lange Zurichtungen erfordern und unter Umständen Druckstöcke unbrauchbar machen, für die Ersatz mitunter nur schwer zu beschaffen sei. Weiter gefürchtet seien *Knoten im Papier*, die, sobald sich ein Bild in der Form befindet, ausgerechnet dieses treffen. Automatische Bogenzuführung bedinge *gleichmäßigen Stapel*, ein Bogen müsse sein wie der andere. *Zerrisene Bogen* wirken äußerst störend. *Zählzettel* müßten ein Stück aus dem Stapel herausschauen, damit sie vor dem Druck entfernt werden könnten, sonst fallen sie auf die Form und kommen auf die Walzen; die Beseitigung erfordert unliebsamen Aufenthalt. Klagen über *windschiefes Papier* seien häufig, solches mache die Verarbeitung an der Falzmaschine unmöglich, da kein Register zu erzielen ist. Bei Qualitätspapieren ist dieser Fehler allerdings nicht zu häufig zu finden. Schwierigkeiten bereitet das Bedrucken von Umschlagpapieren mit *Bronze*, was ohne besondere Vorarbeiten nicht zum gewünschten Erfolg führe: Anfangs steht die Bronze tadellos, um nach kurzer Zeit zu oxydieren. Zu begrüßen wäre es, wenn es gelänge, hierfür ein Papier zu erzeugen, das diese Vorarbeiten überflüssig mache. Alle diese Beschwerden und Wünsche beziehen sich auf den Buchdruck.

Schlimmer sind Stein- und Offsetdrucker daran; hier ist vor allem staubfreies und nichtgewelltes Papier Bedingung. Beim Offsetdruck wirkt sich *ungleichmäßiges Chromopapier (schlechter Beschnitt und Staub)* besonders nachteilig aus, dem sich nur dadurch begegnen läßt, daß man öfters wäscht, sonst ist bei geringer Auflage schon das Gummituch verbraucht, während es normalerweise monatelang aushält.

Nun kamen die Papiererzeuger zum Wort, zunächst mit dem Ausdruck der Befriedigung darüber, daß ihnen die Möglichkeit geboten wurde, graphische Betriebe kennen zu lernen. Wenn sonst Drucker und Papiermacher zusammenkämen, sei immer der Drucker der Staatsanwalt, der Papiermacher aber der Angeklagte. Im heutigen Falle sei das anders, wir seien zusammengekommen, um einmal kollegial Erfahrungen auszutauschen. Die Klage bezüglich der Deckbogen sei leicht verstummen zu machen, schwieriger stehe es mit dem *welligen Papier*. Der wesentlichste Grundstoff des Papiers sei die Pflanzenfaser, die in hohem Maße hygroskopisch und quellbar sei. Der Wechsel der Luftfeuchtigkeit bedinge Veränderung der Maße der Einzelfaser, besonders in ihrem Umfange. Da die meisten Fasern in der Längsrichtung liegen, sind die Längenveränderungen vorwiegend in der Querrichtung zu beobachten. Dies sei auch die Ursache der Wellenbildung. Festin Ballen verpacktes Papier lasse wohl die feuchte Luft eindringen, habe aber keine Möglichkeit zu freier Ausdehnung. Deshalb sei sofortiges Auspacken stets empfehlenswert, ganz vermeiden lasse sich jedoch die Wellenbildung dadurch nicht. Man müsse unterscheiden: Bei Papier, das schon mit dem Geburtsfehler der Wellen von der Papiermaschine kommt, sei jede Nachbehandlung zwecklos. Wellen, die erst nachträglich durch unsachgemäße Lagerung entstanden sind, können durch Aufhängen in Räumen von normaler Luftfeuchtigkeit beseitigt werden. Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Lagerraum und im Druckraum müssen gleich sein, dann werde manche Klage über welliges Papier aufhören. In manchen Fällen sei auch die Verpackung von schädlichem Einfluß.

Das *Stauben* gleichzeitig mit der Wellenbildung zu vermeiden sei sehr schwierig. Es sei keine Kunst, nichtwelliges Papier herzustellen, ebensowenig nichtstaubendes, aber wellenfreies und nichtstaubendes Papier herzustellen sei sehr schwierig. Schwammiges Papier werde nie, selbst in feuchter Luft nicht wellig, aber staube sehr stark. Hartes Papier wie Hartpost, Pergamyn, Detailzeichen usw., werde dagegen nie stauben, sei aber selten ohne Wellen. Für den Staub gäbe es verschiedene Ursachen. Was an den Papiermachern liege, geschehe alles, um die Staubgefahr zu verringern. Den gerügten Mängeln einigermaßen zu begegnen, sei möglich, sie aber ganz zu beseitigen nicht.

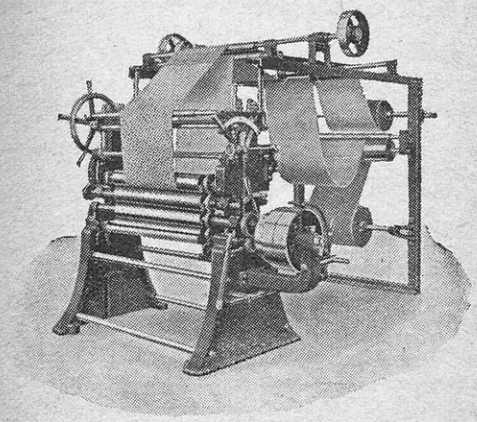
Die Knoten bei Chromopapier ganz zu vermeiden, sei schwer, da die Füllstoffe des Aufstriches meist eine kleine Anzahl körniger Bestandteile enthalten.*)

Stücke im Papier seien Sortierfehler, die sich durch Einsendung der Sortierzettel abstellen lassen.

Verpackung in Kisten an Stelle der Ballen sei für das Papier von großem Vorteil, insbesondere zur Vermeidung der Wellen, aber etwas teuerer. Es genüge auch, das Papier mit Eckleisten zu verpacken, um die Randbeschädigung zu verringern.

*) Die Knoten befinden sich oft im Rohpapier. *Schriftleitung.*

Hosted by Google



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Knoeckel, Schmidt & Cie.

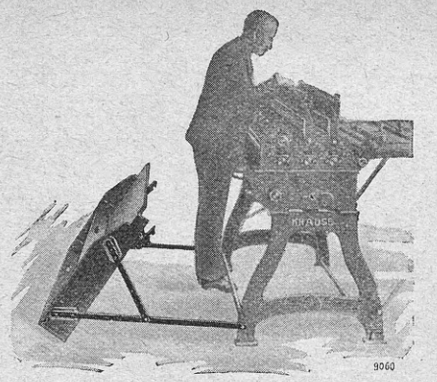
Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE



Nur Sekunden

werden zum Zurückschwenken des Auffangekastens gebraucht, um schnell an Kreismesser und Apparate heranzukommen. Bequemes Abheben und Wiederanheben. Weitere vorteilhafte Einrichtungen an KRAUSE-Kreisscheren, Rill-, Ritz- und Nutmaschinen mit Kreisschere:

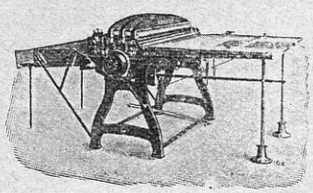
Starres Maschinenbett, verhindert schnelles Abnutzen der Lagerstellen. Starke Kreismesser-, Rill-, Ritz- und Nutwellen sowie Ein- und Ausführwalzen sichern guten Schnittausfall.

Bei automatischer Zuführung Momentumschaltung für verschiedene Bogenlängen und Streifen, ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen. Bedeutende Zeitersparnis bei oft wechselnden Formaten.

KRAUSE-Patent-Kreisscheren, Rill-, Ritz- und Nutmaschinen mit Kreisschere sind mit allen neuzeitlichen Einrichtungen für *höchste Leistungen* ausgerüstet. Schnittbreiten: 100, 130, 145 und 160 cm.

Kleinere und einfachere Maschinen mit 52, 54, 100 und 130 cm Schnittbreite.

Ausführliche Einzelheiten auf Druckschrift V 2



KARL **KRAUSE** LEIPZIG

Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

Pol-Ordner

in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar

Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Hosted by Google

Die Klagen über *unwinklig geschnittenes Papier seien* oft berechtigt. Dieser Fehler sei bei geringem Papier häufiger, da hier infolge des niedrigen Preises hohe Schnittzahlen erreicht werden müssen. Bei Feinpapieren sei schlechter Schnitt nicht zulässig. Vollkommenen Schutz dagegen gebe es nur dadurch, rechtwinklig *beschnittenes* Papier zu verlangen, was einen geringen Preisaufschlag bedeute, weil hierzu ein besonderer Arbeitsgang erforderlich sei (Planschneider).

Wesentlich für die Erfüllung aller *besonderen* Wünsche bleibe aber stets ein kleiner Preisaufschlag. Bei manchen Papieren trete er gar nicht in Erscheinung (Feinpapier), bei andern sei er angesichts des Minderaufwandes an Arbeitslohn bei der Verarbeitung des Papieres leicht zu tragen.

Umschlagpapiere zu liefern, die den beim *Bronzedruck* festgestellten Uebelstand nicht aufkommen ließen, sei sehr schwer, aber mit einem Preisaufschlag möglich. Die Vorschrift *chlor- und säurefrei* sei eine Handelsbezeichnung, die weder erfüllbar sei, noch den Drucker vor Schaden bewahre. Die Vorschrift müsse heißen: Frei von metallschädlichen Bestandteilen und hierfür sei ein Preiszuschlag je nach der Papiersorte, bei weißem mehr, bei farbigem weniger, zu bewilligen.

* * *

Mit Befriedigung konnte von beiden Seiten festgestellt werden, daß durch die Aussprache in so mancher strittigen Frage Klarheit geschaffen und das technisch Mögliche erläutert wurde.

Packpapier für Stahlwaren

Montanwachs-Leimung verhindert Rostbildung

In Nr. 14 S. 414 der Papier-Zeitung bringen Sie ein Gutachten des Herrn Prof. Paul Klemm, in welchem die Methoden angeführt sind, nach welchen Packstoffe auf Geeignetheit für blanke Stahlwaren zu prüfen sind. Da auch ich wiederholt mich mit dieser Frage beschäftigen mußte und dabei Erfahrungen gemacht habe, die von Prof. Klemm nicht erwähnt werden, glaube ich dieselben der Oeffentlichkeit nicht vorenthalten zu dürfen.

Von industrieller Seite wurde ich wiederholt aufgefordert, ein Papier herzustellen, welches mit Garantie als rostschützend Verwendung finden sollte. Ich beachtete hierbei zunächst nur die Momente, die auch Klemm in den Bereich seiner Prüfung einbezogen hat, also Säurefreiheit, Abwesenheit hydrolytisch spaltbarer Salze, Chlor usw.

Ich prüfte eine Reihe Papiere, die diese Bedingungen erfüllten, durch Kontakt mit poliertem Stahl und mußte feststellen, daß bei einigen sich bei 90 vH. rel. Feuchtigkeit nach 3×24 Std. Rostflecke auf Papier und Stahl einstellten.

Die Prüfung ließ ich vom Materialprüfungsamt wiederholen, und mein Befund wurde von dieser Stelle bestätigt.

Die analytische Untersuchung der Papiere ergab, daß sich die rostbildenden von den nichtrostbildenden durch einen geringen *Eisengehalt* unterschieden.

Um dieser Erscheinung auf den Grund zu gehen, stellte ich ein Natronkraftpapier her, welches ich mit einem Harz leimte, welches 2,5 vH. Eisen als Resinat enthielt. Zur Fällung des Leimes benutzte ich das gleiche Gewicht an kristallisiertem Alaun ($KAlSO_4 . 12 H_2O$). Ich wählte Natronzellstoff, weil dieser unbedingt neutral, eher alkalisch reagiert. Kristallisierten Alaun nahm ich, um freie Schwefelsäure auszuschalten, die in dem gewöhnlichen Tonerdesulfat stets vorhanden ist. Ferner vermied ich jeden Ueberschuß des Fällungsmittels, um die Einlagerung desselben in das Papier zu vermeiden.

Das fertige, 80 g schwere, 2prozentig geleimte Papier war neutral gegen alle üblichen Indikatoren, wirkte jedoch nach 3×24stündigem Kontakt bei 90 vH. rel. Feuchte deutlich rostbildend. Das Papier enthielt 0,012 vH. Fe.

Daraus ergibt sich, daß bei einem garantiert brauchbaren Stahlwaren-Packpapier auch auf Abwesenheit von Eisenoxyd zu achten ist.

Es ist ja bekannt, daß Eisenoxyd stark katalytisch als Sauerstoffübertrager wirkt. Ob auch andere Metalloxyde für Papier in Frage kommen, habe ich nicht untersucht, doch dürften sie (z. B. NiO) kaum im Papier vorkommen.

Die Wege, auf denen Eisen ins Papier gelangen kann, lassen sich einigermaßen übersehen. Unsauberes Altpapier, eisenhaltige Füllstoffe, Erdfarben, minderwertige und eisenhaltige Harzleime, eisenhaltiger Alaun u. a.

Man vermeide auch, in Holländern zu arbeiten, die infolge längerer Außerbetriebsetzung rostig geworden sind.

Volleimung halte ich für alle Papiere, an die die genannten Ansprüche gestellt werden, für angebracht, besser noch eine wasserfeste Leimung mit Wachsleim, und zwar aus der theoretischen Erwägung heraus, daß gute Leimung den Kontakt zwischen Oxydteilchen und der Stahloberfläche erschwert.

Auf Grund der gemachten Erfahrung stellte ich bei einer rheinländischen Papierfabrik ein Packpapier aus Sulfitzellstoff und reinen Spinnpapierabfällen her. Gefärbt wurde mit Orange und Papiergelb. Geleimt wurde mit einem eigens für diesen Versuch hergestellten Wachsleim aus Montanwachs und zwar mit 3 vH. 85prozentigem Wachsleim. Zur Fällung des Leimes wurden 1 vH. kristallisierter Alaun zugegeben, welche Menge zur Z... setzung des Leimes ausreichte und auch die Farben gut fixier... Das aus diesem Ansatz gearbeitete Papier wurde satiniert u... durch Kontakt mit poliertem Stahl geprüft, und zwar in folg... der Weise:

Ein Stahlblock in Größe von 2×2×4 cm wurde in ... Papier eingewickelt. Der Kontakt wurde durch Umwickel... mit Bast möglichst intensiv gestaltet, das Päckchen in ein... Kesselhaus in einen kontinuierlich aufsteigenden Dam... schwaden gehängt und alle drei Tage auf Rostbildung h... sichtigt.

Nach sechs Wochen waren Stahl und Papier immer noch a... solut frei von Rostflecken.

Da in der Praxis kaum derart ungünstige Lagerungsbedi... gungen herrschen, glaube ich wohl das Urteil fällen zu dürfe... daß dieses Papier den schärfsten Anforderungen für Stahlware... verpackung genügt.

Die oben beschriebene Arbeitsweise dürfte sich auch fü... andere Papiere empfehlen, bei denen hohe chemische Indifferen... verlangt wird, wie z. B. photographische Packstoffe.

Das zuletzt erwähnte gelbe Packpapier war in hohem Maß... wasserfest und hielt nach der Herzbergschen Prüfungsmethod... auf je 100 g/qm zwei Minuten gegen $^1/_{10}$n . NaOH, was als e... außerordentlich gutes Ergebnis anzusprechen ist. Sicher trä... eine solche Stoffleimung wesentlich zur Erhöhung der Rostschutz... fähigkeit bei.

Dr. *Bruno Wieger*, Zeitz

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Sitzungen

Verband der Bayerischen Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoffindustrie E. V., München

Dienstag, den 29. März, vorm. 10 Uhr: Sitzung der Lohnkommission und Lohnverhandlungen in München, Hotel Union.

Donnerstag, den 28. April, vorm. 11 Uhr: Jahreshauptversammlung in München, Handelskammer.

Aus der Papier-Fachpresse

Aus Kreisen des Papiergroßhandels wird uns mitgeteilt: Die vor einiger Zeit neugegründete Zeitschrift „Papier und Pappe", welche sich amtliches Organ des Deutschen Papiergroßhändler-Verbandes nennen durfte, verliert diesen Charakter mit dem 31. ds. Mts. infolge einer in freundschaftlicher Form erfolgten Kündigung. Es hat sich nämlich im Laufe der Zeit herausgestellt, daß es schwierig ist, die Interessen des deutschen Papiergroßhandels und diejenigen des Verlages auf einer gemeinsamen Linie zu vereinigen, da es dem deutschen Papiergroßhandel nicht daran gelegen sein kann, sein amtliches Organ weitesten Kreisen der Verbraucherwirtschaft zugänglich zu machen, während der Verlag der Zeitschrift das Entgegengesetzte verlangt hat.

Monatliche Feststellung der Vorräte im Papierhandel

Herr Professor Schmalenbach hat in Nr. 22 der Papier-Zeitung auf S. 754 ein Thema angeschnitten, dessen Wichtigkeit nach meinen Erfahrungen wohl in den meisten Betrieben des Papierhandels und der Papierverarbeitung überhaupt nicht gewürdigt wird. Wohl wird bei vielen Firmen eine Kartothek geführt, die sich auf die laufenden Ab- und Zuschreibungen der Mengen beschränkt und nur einmal im Jahre oder gar in zwei Jahren mit den Vorräten abgestimmt wird. Diese Kartothek ist auch ausreichend zur Lagerkontrolle, nur sollten in kürzeren Zwischenräumen, wenn auch nur stichprobenweise, Abstimmungen vorgenommen werden, da diese sowohl das Lagerpersonal als auch den Kartothekführer zur Genauigkeit erziehen. Diese Kartothek muß, wenn sie ihren Zweck erfüllen soll, täglich auf dem Laufenden sein.

Nebenher und unabhängig davon ist die wert- und mengenmäßige Erfassung aller Bestandsänderungen und zwar in monatlichen Abschnitten unerläßlich, nicht so sehr im reinen Handelsals vielmehr im Fabrikbetriebe. Je vielseitiger dieser ist, desto wichtiger ist die Statistik, denn diese ermöglicht die Aufdeckung vorübergehend oder dauernd unrentabler Fabrikationszweige, zu niedriger Verkaufspreise und zu kostspieliger Betriebseinrichtungen. Diese Statistik muß eine Prüfung auf Herz und Nieren sein, wenn sie überhaupt einen Zweck haben sol, d. h. ihre Ergebnisse müssen unbedingt den Tatsachen entsprechen. Dabei ist die von Herrn Professor Schmalenbach in seinem Artikel unter I. geschilderte „retrograde" Methode meines Erachtens unbedingt zu verwerfen. Das Verfahren zu II., als „Partierechnung" bezeichnet, ist das gegebene, nur sollte hierfür nicht die Kartothekreform — die ich sonst sehr schätze — gewählt werden. Auch die Ausrechnung des Einstandspreises für jeden ein...

Hosted by Google

Jeder Fachmann des graphischen Gewerbes, der Reklame und der Papierindustrie muß ständig über Höchstleistungen unterrichtet sein

und liest

»Offset-, Buch- und Werbekunst«

Die durch Geschmack und Ausführung hervorstechende Monatsschrift.

Jedes Heft umfaßt ein Sondergebiet des Faches und ist mit vielen ein- und mehrfarbigen Illustrationen aller modernen Druckverfahren ausgestattet. Angesehene Fachleute, Künstler und Wissenschafter sind ständige Mitarbeiter.

Schriftleitung: Dr. Siegfried Berg. Künstlerische Beratung: Otto Horn. Für die Fachtechnik: Hans Garte.

Jahresbezug (12 Hefte):
vierteljährlich M. 7.50
Einzelheft: M. 3.50

Bestellen Sie den Jahrgang 1927
Verlangen Sie Probeheft kostenlos

DER OFFSET-VERLAG G.M.B.H
LEIPZIG C 1, SEEBURGSTRASSE 57
Postscheckkonto: Leipzig Nr. 56530

SCHUTZ-MARKE

Briefumschläge
aller Art
Lohndüten, Musterbeutel etc.
Papierausstattungen
in allen Preislagen
Trauer-Papiere, Karten etc. Visitkarten
Geschäfts-Briefbogen mit Stahlstichprägung
Briefblocks, Plano-Postpapiere

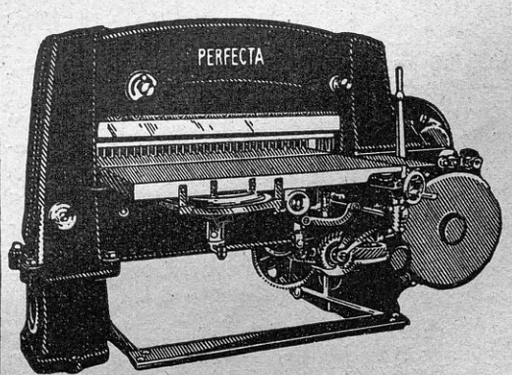
Neuheiten mustergeschützt
Kreuzboden-Faltenbeutel
Perplex-Packungen für Papierausstattungen einfaches, praktisches Herausziehen des Papierinhaltes aus der Schachtel.
Perplex-Servietten, absorbent u. gleichzeitig undurchlässig, für Ärzte Zahnärzte etc.
Wasserdichte Trinkbecher für Wanderer, ohne Klebung. Zugkräftiger Bazarartikel

M. Mayer, Coblenz-L.
Fabrik gegründet 1862

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

zelnen Ausgangsposten sollte unterbleiben, sie kommt am Monatsschlusse für die Gesamtausgangsmenge jeder Gattung zurecht, d. h. also in einer Zahl statt vieler. Für die Sammlung der Einzelposten empfehle ich praktisch linierte Listen bzw. Bücher, deren Ausführung sich den Bedürfnissen des Betriebes anzupassen hat.

Sollte unter den Lesern unserer Fachzeitung ein größerer Kreis von Interessenten sein als ich vermute*), so bin ich gern bereit, mich ausführlich über das System zu verbreiten, das ich als das praktischste kennen gelernt habe. *Aegir*

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum

Die Herren Dr. Willi Schacht, Weimar, und Direktor Erich Illing, Halle-Cröllwitz, die im Auftrage des Vereins Deutscher Papierfabrikanten den Prüfungen der Abteilung für Papier-Ingenieure an der obengenannten Anstalt am 1. und 2. März beigewohnt haben, berichten über die Ergebnisse. Danach haben sich zur Verbandsprüfung des Vereins Deutscher Papierfabrikanten nur zwei Herren gemeldet, von denen nur einer die Prüfung bestand.

Den Ingenieur-Hauptprüfungen unterzogen sich acht Herren. Diese hatten recht interessante und schwierige Prüfungs-Aufgaben zu lösen, die ihnen von den Herren Prof. Dr. von Possanner und Ing. Hoyer gestellt wurden. Wie die genannten Vertrauensmänner des Vereins Deutscher Papierfabrikanten mitteilen, befanden sich unter den Lösungen dieser Aufgaben recht wertvolle. Die Herren berichten auch über die gute Ausrüstung des neuen Versuchs-Laboratoriums in Cöthen, über die neue Hochdruck-Kraftanlage des Technikums, sowie über den Besuch der Anstalt. Der ausführliche Bericht unter Anführung aller Prüfungsaufgaben wird in „Zellstoff und Papier" abgedruckt.

Warnung vor dem Einbau von Kartonmaschinen?

In den Fachzeitschriften wird neuerdings viel von dem Einbau moderner Rundsiebkarton-Maschinen geschrieben, und es steht zu befürchten, daß nicht eingehend Unterrichtete sich hierdurch zu der Anschaffung eines derartig großen Apparates veranlaßt sehen.

In Wirklichkeit muß aber vor einer derartigen Neuanlage gewarnt werden. Die Inbetriebsetzung einer derartigen Maschine ist viel schwieriger als die einer schnellaufenden Langsieb-Druckpapiermaschine, und auch die Anforderungen an das Betriebspersonal sind viel höher. Große Kartonmaschinen, die schon vor Jahren in Betrieb genommen wurden, sind noch heute nicht über die Kinderkrankheiten hinausgekommen.

Es sind in jüngster Zeit eine Anzahl großer Kartonmaschinen für die Herstellung von Holz- und Chromoersatzkarton, Grau- und Braunkarton in Betrieb gekommen, und die Erzeugung überschreitet bei weitem den vorliegenden Inlandsbedarf. Da Auslandslieferungen infolge der außerordentlich leistungsfähigen nordischen und anderer die Fabrikation begünstigender Staaten nicht in Frage kommen, hat der Preis für die vorher erwähnten Kartonsorten einen noch nicht dagewesenen Tiefstand erreicht.

Während vor zwei Jahren der Preis für Holzkarton mit dem Preise für Rotationsdruckpapier ungefähr in gleicher Höhe stand, ist er heute um 5 bis 6 RM niedriger. Ein derartiger Preisunterschied ist aber unberechtigt, denn die Schwierigkeiten in der Erzeugung und die Verwendung fast gleicher Rohstoffe bedingen, daß fast der gleiche Preis wie für Rotationsdruckpapier gezahlt werden müßte, wenn der Betrieb auch nur einigermaßen lohnend sein soll.

Unter diesen Umständen rate ich den Beteiligten an, sich vor der Einrichtung einer derartigen Anlage ausreichend zu unterrichten, um sich vor Enttäuschungen zu schützen.

Papier- und Kartonfabrik

Wir verstehen, daß eine Kartonfabrik die Zunahme des Wettbewerbes befürchtet, wenn die inländische Marktlage durch Uebererzeugung geschwächt ist. Jedoch können wir uns der Ansicht nicht anschließen, daß es vorteilhafter sei, mit veralteten, wenig leistungsfähigen Maschinen fortzuarbeiten, als neue für zweckmäßige Erzeugung gebaute Maschinen aufzustellen und zu betreiben. Allerdings muß der Besteller das nötige Kapital besitzen, und die Möglichkeit des Absatzes muß vorhanden sein. Der Hauptteil dieses Absatzes muß aber im Auslande gefunden werden. Unter Umständen kann ein zollfreier Veredlungsverkehr das Mitbieten auf dem Weltmarkt erleichtern. Die deutschen Fabriken für Kartonmaschinen haben bewiesen, daß sie tadellose Arbeit liefern. *Schriftleitung*

In der norwegischen Papierindustrie, wo der Tarifvertrag für 66 Fabriken mit 12500 Arbeitern am 15. März abläuft, wünschen die Arbeitgeber allgemeine Lohnherabsetzung um 15 vH. Die Arbeiter dagegen wollen Regelung nach dem Index am 15. März und 15. Oktober und Erhöhung solcher Tages- und Schichtlöhne, die bisher 10,90 Kr. nicht erreichen, auf diesen Betrag. *bg*

---

*) Da der Leserkreis der Papier-Zeitung nach unserer Erfahrung die meisten vorwärtsstrebenden Kaufleute des Papierfaches umfaßt, nehmen wir Mitteilungen über zweckmäßige kaufmännische Betriebsführung gern an. *Schriftleitung.*

25 Jahre Verband Deutscher Dachpappenfabrikanten. Anlaß des 25jährigen Bestehens dieses Verbandes, worüber berichtet haben, hat der Geschäftsführer Dr. phil. Arthur K eine Festschrift herausgegeben, die durch die Geschichte Teerdachpappe eingeleitet wird. Darauf folgt die Geschichte Verbandes, und es werden Bildnisse der aufeinander folgen Vorsitzenden sowie anderer um das Aufblühen der Dachpapp industrie verdienter Männer gegeben. Zahlreiche Urkunden der Geschichte dieser Industrie werden abgedruckt und Bibliographie der Dachpappe gegeben.

Vom Württ. Holzmarkt. *Papierholz* bestand auch in den gangenen Wochen dauernd gute Nachfrage. Dabei haben Preise seit Beginn des Verkaufsjahres nennenswerte Festig erhalten. Im Mittelrahmen bewegen sich die Erlöse der letz Zeit zwischen 110 und 115 vH. der neuen Landesgrundpre —s—

Vom tschechoslowakischen und polnischen Papierholzmar Die Festigkeit der Papierholzpreise hat ihren Höhepunkt erreic Die Stimmung hat sich unter dem Einfluß größerer Zurückhaltu von deutscher Seite beruhigt. In Böhmen sind zwar die V käufe aus heurigen Wintereinschlägen noch nicht abgeschloss es besteht aber trotz guter Kauflust der inländischen Verbrauc keine Aussicht, daß die Ausfuhrpreise steigen werden, da Deuts land über 145 Kr., Tetschen 150 Kr., Raitzenhain, Weipert us für gute, entrindete handelsübliche Ware nicht hinauszugeh scheint. In der Slowakei wurden über Donauverschiffung n Deutschland etwas größere Mengen verkauft, über Oderberg si hingegen die Preise im Verhältnis zu dem benachbarten Pol nicht marktfähig, obwohl die polnischen Preise gleichfalls re fest liegen, und zwar durchschnittlich 3½ bis 3¾ Dollar f deutscher Grenze. Der Anfall an Papierholz in den Forsten d Tschechoslowakei hält sich ungefähr auf der Höhe des Vorjahr

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden. *Stockholm,* 16. März. Der Auftragsbestand d Einschlagpapierfabriken blieb in den letzten 14 Tagen prakti unverändert. Offenbar rechnen aber viele Käufer auf Preisrü gang. Jeder weiß, daß das jetzige *Kraftpapier-Abkommen* Mitte April reicht, und wohl alle sind zurückhaltend in der Ho nung, daß dann die Preise herabgesetzt werden. Die Herstell wissen indes, daß die Lager in England stark auf die Ne gehen, und sie sind der Ansicht, daß sich der Kraftpapierma seit Neujahr eher gebessert als verschlechtert hat. Das Sulf papier-Abkommen wirkte indirekt festigend auf die Sulfitpapie preise, diese sind nicht weiter gefallen. In Zeitungspapier k ein großer Auftrag von über 6000 t zustande zu einem Preis, d der Fabrik etwa 13 Pfd. Sterl. fob Ausfuhrhafen geben dürf während der Tagespreis bisher etwa 12,10,— Pfd. Sterl. fob w Der Auftragseingang in Pappe war durchschnittlich ziemlich g die Preise haben sich nicht verschlechtert.

In Zellstoff blieb der Umsatz sehr klein, für die zwei Woch etwa 15000 t Sulfitstoff, 1600 t Sulfatstoff. Vom *Sulfitstoff* verka ging ein Drittel nach dem Festland, davon 1000 t an die Kun seidenindustrie. Nach den Vereinigten Staaten wurden 3400 t u gesetzt, großenteils für sofortige Lieferung ab Konsignationslag Man hat nach einstimmiger Meinung allen Anlaß, vermehrte Na frage zu erwarten, wenn im Mai—Juni die Winterläger der F briken verbraucht sind. Die Preise sind schwach, verschieden Marken gingen für Europa um 2,6 bis 5 Schill. die Tonne zurü Die Notierungen sind 16,5,— bis 17,10,— Pfd. Sterl. für gebleichte 13,15,— bis 14,2,6 Pfd. Sterl. für leichtbleichbaren, 12,10,— 13 Pfd. Sterl. für starkfaserigen cif englischer oder nordkontin taler Hafen. Für Amerika sind die Notierungen im ganzen u verändert.

In *Sulfatstoff* wurden in den letzten Wochen ausschließl Kraftstoff für sofort oder Lieferung bei erst offenem Wasser, geschlossen. Die Notierungen sind in Europa langsam weicher 14,5,— bis 14,15,— Pfd. Sterl. für leichtbleichbaren, 12,12,6 bis 13 Pfd. Sterl. für Kraftstoff die Tonne cif; auf dem amerikanisch Markt unverändert. Die *Holzschliff*preise sind so niedrig, daß kaum Gewinn lassen. So wird aus Kanada gemeldet, daß Chicoutimi-Holzschleifereien nur mit ⅓ Leistungskraft arbeit da man zu annehmbarem Preis mehr nicht unterbringen kann. feuchtem Schliff wurden Verträge über zusammen 5500 t a England und Frankreich für diesjährige Lieferung zu 3,10,— 3,12,6 Pfd. Sterl. die Tonne cif getätigt, aber für 1928 wollten Verkäufer diesen Preis nicht annehmen. Trockener Schliff be jetzt nur 122 bis 125 Kr. die Tonne netto fob Göteborg, 11 118 Kr. fob Bottnischer Busen. („Svensk Papperstidn.")

Italienischer Papiermarkt

Die Marktlage ist unverändert, so wie sie in Nr. 18 S ausführlich geschildert wurde. Die Aufträge sind knapp von bescheidenem Umfang. Die gewöhnlichen Papiersorten etwas billiger geworden. Auch die Preise sind unverändert. („Industria della Carta

Hosted by Google

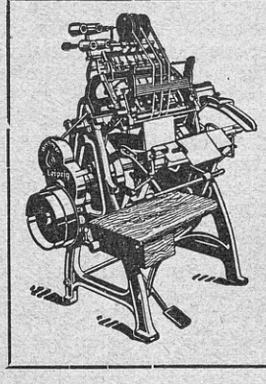
Gimborn Stempelkissen

SCHARFE ABDRÜCKE SCHONT DEN STEMPEL

H. von GIMBORN -A.-G., EMMERICH a. RH.

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



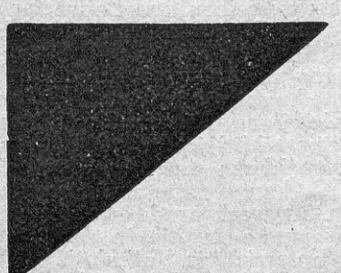
Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparatur-werkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

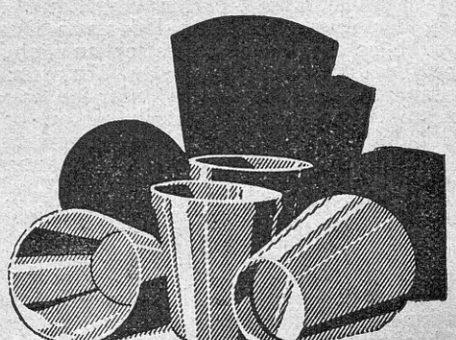
Weka-Velour
-Tuchpapier und -Tuch
zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen
-Papier und -Tuch
für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

SLMAG



Maschinen und Werkzeuge zur Becher-Herstellung
Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: W 9, Köthener Straße 33, Buchdruckerhaus)

Zu Freitag, den 1. April, abends 5 bis 6 Uhr, wird eine besondere Vorstandssitzung nach Köthener Straße 33 einberufen, zu der auch die Teilnehmer an der Jubiläumsfeier in Leipzig eingeladen sind. Zugleich wird damit Gelegenheit zum Bücherwechsel geboten.

Am *Dienstag, den 5. April, abends von 5 Uhr ab,* wird den Mitgliedern Gelegenheit geboten, die Intertype-Setzmaschine zu besichtigen. Die Erläuterungen zu geben, übernahm freundlicherweise unser Mitglied, Herr Bär. Wir bitten die geehrten Mitglieder, sich zahlreich einfinden zu wollen im Europahaus am Askanischen Platz, Eingang Anhaltstraße. *Der Vorstand*

Buchgewerblicher Messeabend

der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig

Dieser bildet die einzige Möglichkeit, bei der Messebesuchern und Ausstellern aus der graphischen Industrie Gelegenheit zu einer Zusammenkunft und Aussprache gegeben ist. Die am Mittwoch der Frühjahrsmesse stattfindende Sitzung war gut besucht, und es wurde nur bedauert, daß sie in keinem mit einer Gastwirtschaft verbundenen Lokale abgehalten wurde, wo die kollegiale persönliche Aussprache noch bessere Früchte zeitigte. Trotz des während der Messe chronischen Raummangels dürfte der Wunsch in Zukunft erfüllt werden können.

Nachdem Herr *Engel-Hardt* die zahlreichen Gäste und die Mitglieder, unter diesen den Vorsitzenden der Berliner Typographischen Gesellschaft, begrüßt hatte, kam er kurz auf die Bedeutung der Leipziger Messe für das Buchgewerbe zu sprechen. Herr Gewerbestudienrat *Arthur Kupfer* berichtete über die *Bugra-Maschinenmesse* und stellte fest, daß sie in diesem Jahre durch die Ausstellung der Schnellpressen ein ganz anderes Gesicht erhalten hätte. Sie sei zum ersten Male eine richtige Maschinenmesse gewesen und habe Riesenbesuch zu verzeichnen gehabt. Bei allen ausgestellten Maschinen, sowohl Schnell- wie Tiegeldruckpressen, Tief- und Flachdruckmaschinen, sei die Steigerung der Schnelligkeit das Hauptmerkmal gewesen. An die Stelle der menschlichen Arbeitsleistung, die der Schnelligkeit nicht mehr folgen könne, sei die mechanische getreten. Heute finde man z. B. kaum noch eine Tiegeldruckpresse, die nicht Automat sei. ausgestellt. Die Apparate seien vom System des Streichens in der Mehrzahl auf das Ansaugen an den Ecken gekommen und wurden in den verschiedensten Abarten vorgeführt. Die bedeutende Steigerung der Ausstellerzahl und der von ihnen gezeigten Neuerungen mache es dem Berichterstatter unmöglich, alle Einzelheiten zu prüfen und empfehlenswerte Winke zu geben. Es müsse aber bedauert werden, daß auch unfertige, wenig erprobte Maschinen vorgeführt würden. Deshalb mache es besondere Freude, die tadellos arbeitende Zweitourenmaschine von J. G. Schelter & Giesecke, die mancherlei Einrichtungen zu einer sicheren, bequemen Bedienung zeigenden Maschinen von J. G. Mailänder oder die Hogenforst'schen Tiegeldruckpressen laufen zu sehen. Unter letzteren zeige eine erstmalig den Druck durch Farbband, das selbständig aufgefrischt wird. Großartig sei auch die zum ersten Male gezeigte Johannisberger Dreifarben-Tiefdruckmaschine gewesen, bei der ebenso wie bei der Frankenthaler Tiefdruckmaschine das wunderbare Funktionieren des Rackelmessers beobachtet werden konnte. Neu war endlich die mit einer Bronzier- oder Pudermaschine gekuppelte Zweifarben-Offsetpresse der Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik, der Schnelläufer im Offsetdruck „Rubens" von Faber & Schleicher, Offenbach, und die „Bautzen" des Johnewerkes, Bautzen.

Herr *Hoffmann* berichtete über die *Reproduktionstechnik* und die *Reklamemesse.* Letztere sei in ihrem neuen Heim zu einer großartigen Musterschau mit nachahmenswerter Aufmachung geworden, die den Besuch aller Fachleute und Drucksachenverbraucher verdiene. Erstaunlich sei die Menge der Drucksachen in Offsetdruck, die auf der Leipziger Messe verteilt würden. Die Sonder-Kataloge der einzelnen Meßhäuser mit Ausnahme des Buchgewerbehauses lassen in ihrer Aufmachung noch viel zu wünschen übrig. In der Reproduktionstechnik glaube man auf Gipfelhöhe zu stehen und müsse doch immer wieder Neuerungen feststellen. Ein Ereignis war die exakte Vorführung der „Lithotex" und „Printex"-Kopiermaschinen durch erfahrene englische Fachleute. Die Anschaffungskosten von 84 000 RM dürften aber vorläufig die Arbeitsmöglichkeit der Chemigraphen noch nicht stark vermindern, jedoch sei dieser Zeitpunkt wahrscheinlich nicht mehr in großer Ferne, und eine große chemigraphische Anstalt in München, welche diese Maschinen einführte, reduzierte daraufhin ihr Personal in erheblichem Maße. Auch dieser Redner streifte die sichtlichen Bestrebungen, die Druckanzahl immer mehr zu steigern und gab zu bedenken, daß bei dem Ueberangebot von menschlicher Arbeitskraft in Deutschland nicht ohne weiteres amerikanische Verhältnisse übertragen werden könnten. In Amerika fehle der Facharbeiter, während die Arbeitslosigkeit in Deutschland ein schwerwiegendes soziales Problem sei.

Herr *Ludwig* konnte von der *Bugra-Messe des Buchhandels* nichts Günstiges berichten. Die Anzahl der Aussteller ist weiter zusammengeschmolzen und die als Käufer erwarteten Sortimenter fehlten ganz. Bemerkenswert war besonders das Fehlen einiger Großverleger. Hier sei eine völlige Umwandlung notwendig, wenn nicht dieser Meßzweig ganz verschwinden soll. Man könne vielleicht, wenn es das Sortiment an dem nötigen Verständnis fehlen lasse, das große Publikum für alle Neuerscheinungen begeistern und so mit interessanter Ausstellungsaufmachung den Bücherabsatz heben.

Herr *Sack* widmete folgende Ausführungen den *Setzmaschinen:* Man habe geglaubt, die Linotype habe den Gipfelpunkt erreicht — die Messe zeigte aber, daß sie noch eine Stufe höher gestiegen sei. Neue Modelle zeigen größere, breitere Schriften, Nebenmagazine sind für Akzente, Zeichen, Kapitälchen usw. eingerichtet. Die verbreiterte Ideal und die Ludlow für Plakatsatz ergänzen die Reihe der Modelle. Eine bedeutsame Neuheit brachte die Typographsetzmaschine, eine Gießform für veränderliche Formate. Statt der bisher notwendigen 66 Formen sind dadurch nur noch sechs erforderlich, was dem Absatz der Maschine sicherlich förderlich ist. Die wichtigste Neuerscheinung war die Intertype, die endlich auf den deutschen Markt gebracht wurde und in der Maschinenfabrik Karl Krause vorgeführt wurde. Sie stellt eine nachgemachte Maschine Mergenthalerscher Konstruktion, aber in vereinfachter Form dar, mit der recht leichtes Arbeiten möglich ist. Max Kuntsch aus Lahr brachte ein Metallreinigungsmittel, das noch der Erprobung bedarf, und die Geraer Holzwarenfabrik zeigte einen brauchbaren Matrizenschrank.

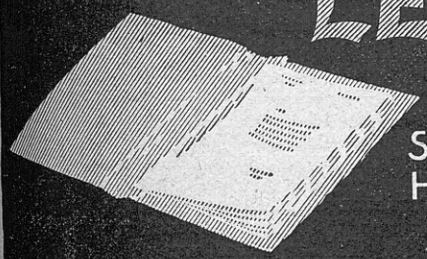
In der nachfolgenden anregenden Aussprache kam besonders zum Ausdruck, daß die Leipziger Messe eine von keiner andern Ausstellung erreichte Gesamtschau des graphischen Gewerbes sei und deshalb dem vorwärtsstrebenden Fachgenossen eine großartige Gelegenheit zum Studium gebe, die recht intensiv ausgenutzt zu werden verdiene, wozu beizutragen auch der Messeabend der T. G. geeignet sei. *Kn*

Internationale Buchkunst-Ausstellung, Leipzig 1927. Auch Frankreich wird sich beteiligen.

Kunstgewerbe- und Handwerkerschule, Berlin O 27, Andreasstraße 1-2. Der Lehrplan für die Typographischen Entwurfs- und Werkstattklassen sieht für das Sommersemester 1927 Tagesklassen für Graphiker, Prinzipalssöhne, Volontäre usw. vor, wo Gelegenheit geboten wird, die Bedürfnisse der Praxis vom Entwurf bis zur fertigen Arbeit kennen zu lernen. — In den Abendklassen, in denen von 5 bis 9 Uhr unterrichtet wird und die im allgemeinen nur für fortgeschrittene Fachleute gedacht sind, welche den Unterricht am Tage nicht besuchen können, wird Montags und Donnerstags entweder neuzeitliches Skizzieren und Entwerfen sowie Farbenkunde gelehrt (Lehrer: Heinrich Schulze) oder Werk- und Akzidenzsatz, Arbeiten an der Handpresse (Lehrer: Paul Weiß). — Dienstags ist ein Kurs im Skizzieren und Akzidenzsatz für Schüler mit entwurfstechnischen Vorkenntnissen (Lehrer: Heinrich Schulze) und Dienstags und Mittwochs Kurse im Schriftschreiben und Entwerfen (Lehrer: Heinz Keunel). Drucktechnik, Maschinenkunde, Farbenlehre, Drei- und Vierfarbendruck wird Dienstags für Anfänger und Donnerstags für Fortgeschrittene gelehrt (Lehrer: Walter Schultze). Kalkulation und betriebstechnische Arbeiten: Mittwochs und Freitags nach besonderer Einteilung (Lehrer: Otto Richter). — Den Anforderungen in kunstgewerblicher Art wird durch Unterricht im Schrift- und Ornamentzeichnen sowie im Entwerfen und Skizzieren von Drucksachen Rechnung getragen. Die Werkstätten für Satz und Druck sorgen für werkgerechtes und kunstgewerbliches Arbeiten und lassen Versuche zu, die in der Praxis meist nicht möglich sind. Durch Unterricht in Kalkulation, fachwissenschaftliche Vorträge aus allen Gebieten kann sich der Schüler zur Meisterprüfung vorbereiten und die zur Leitung einer Druckerei nötigen Kenntnisse aneignen. Das Sommersemester beginnt am Freitag, den 1. April. Aufnahmen werden vom 1. bis 14. April vorgenommen. Das Schulgeld beträgt für einfache Lehrgänge von vier Wochenstunden 10 RM 10 Pfg. und für geschlossene Lehrgänge, die zu 16 Wochenstunden berechtigen, 30 RM 20 Pfg., einschließlich Aufnahmegebühr.

Hosted by Google

LEITZ



SCHNELL-HEFTER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Greif

KOHLEPAPIER
FARBBÄNDER

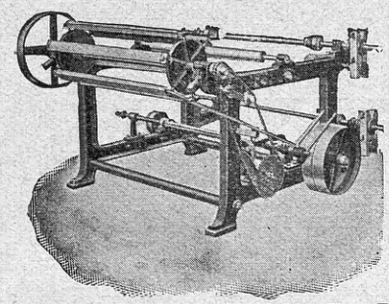
GREIF-WERKE, GOSLAR a/HARZ

Laube
ROLLENSCHNEIDE
MASCHINEN

Sauberer Schnitt · Schnittbreite 180-1250 m/m
Klangharte Wicklung
MASCHINENFABRIK LAUBE
DRESDEN-A·16 BLASEWITZER STR·68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART: LUDWIGSTR·15 BERLIN: KÖNIGGRÄTZER STR·62

Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

DER ERFAHRENE PRESSER VERWENDET NUR

Oeser-Folie
D.R.W.№ 49273

Seit 25 Jahren als bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- u. Farbprägungen bewährt.
Farb-Folien · Antioxyd-Folien · Bronze-Folien
Prägefertiges Blattmetall Gubinol-Fix
Versuchsmuster und Prägevorlagen kostenfrei.

GENTHINER CARTONPAPIERFABRIK G.M.B.H.
BERLIN W 57, CULMSTRASSE 20 A
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L. seit 1878

Hosted by Google

Die Preisstellung der Tütenfabriken

(Zu Nr. 23 S. 782)

Dem gerügten Uebelstand der direkten Belieferung von Selbstverbrauchern zu Großhandelspreisen dürfte am einfachsten dadurch zu begegnen sein, daß alle Großhandlungen von solchen Fabriken, welche die alten, erprobten und sich als gesund erwiesenen kaufmännischen Grundsätze außer acht lassen, *nichts* mehr kaufen. Die Großhandlungen sind es, die den Fabrikanten Erzeugung zu günstigen Preisen ermöglichen, deshalb dürfen sie auch Rücksicht erwarten. Wenn *alle* Großhandlungen in obigem Sinne einig sind, werden die in Frage kommenden Fabriken bald merken, daß sie den falschen Weg eingeschlagen haben.

Wilhelm Weidler

Zur schwedischen Buchausstellung in Leipzig

Leipzig rüstet für die große schwedische Buchausstellung, die im Neubau des Grassi-Museums an der Hospitalstraße untergebracht werden soll. Die Ausstellung soll am 26. April eröffnet werden und wie bekannt, drei Wochen dauern.

Auch in Schweden nähern sich die Vorbereitungen für diese große Ausstellung dem Ende, und wie verlautet, wird der schwedische Kronprinz, der Beschützer der Schau, die gesamten Ausstellungssachen vor dem Abgang nach Deutschland besichtigen.

Wie erinnerlich, fand im vergangenen Jahre in Stockholm die große Deutsche Buchausstellung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler statt, die in Anwesenheit des schwedischen Kronprinzen eröffnet wurde. Damals zeigte das Deutsche Reich die erlesensten Früchte geistigen und buchtechnischen Schaffens, und diesmal wird uns Schweden Kunde geben von dem Stande seiner Entwicklung auf gleichem Gebiete.

Man kann mit freudiger Erwartung der Eröffnung der Ausstellung in Leipzig entgegensehen, und die interessierten Kreise Deutschlands werden sich die Gelegenheit, die schwedischen Bucherzeugnisse zu besichtigen und zu prüfen, nicht entgehen lassen.

Für die Besucher der Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog in Vorbereitung, der über die verschiedenen Gebiete, von denen die Schau berichten will, ausführlichen Bescheid geben und als Führer durch die Ausstellung überhaupt dienen soll.

Wer.

Wirtschaftliche Verpackung. Die Gruppe „Verschlüsse und Sicherungen" des Ausschusses für Verpackungswesen beim AWF.*) hat zunächst folgende Begriffe aufgestellt, die zur Stellungnahme veröffentlicht werden: „Wirtschaftliche Verpackung ist die Umhüllung von Waren mit dem geeignetsten Packstoff unter voller Erhaltung, Schonung und Sicherung der Ware bei günstigster Raumausnutzung, geringst möglichem Gewicht und geringsten Kosten." „Verschluß ist das für den jeweiligen Zweck geeignete Mittel zum Festhalten der Umhüllung". „Sicherung ist eine Vorrichtung, welche erkennen läßt, ob eine Verpackung oder ihr Verschluß unberechtigt geöffnet wurde". Die Gruppe hat beschlossen, Ende März eine Vorführung sämtlicher Verschlüsse und Sicherungen für sämtliche Verpackungsmaterialien wie Holz, Pappe usw. in die Wege zu leiten.

Schlechtes Ergebnis einer Eignungsprüfung für das Buchdruckgewerbe. Eine Eignungsprüfung von Buchdruckerlehrlingen ergab z. B. in Karlsruhe ein überaus ungünstiges Resultat. Von den 16 angehenden Buchdruckern konnte nur ein Lehrling die Prüfung mit „Gut" bestehen. Die meisten Prüflinge versagten beim Rechnen, deutschen Diktat und in der Anfertigung eines kurzen Aufsatzes, so daß das Endergebnis sehr unbefriedigend war. Der Buchdrucker-Fachausschuß wird zur besseren Ueberwachung im Laufe des Jahres Zwischenprüfungen der Lehrlinge vornehmen. *sch*

Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft. Wie aus dem Geschäftsbericht hervorgeht, hat die Notgemeinschaft im Rechnungsjahr 1925/26 für die deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken Auslandsliteratur zum Gesamtpreis von etwa 1 Million Reichsmark beschafft und die Drucklegung von über 500 wissenschaftlichen Zeitschriften, Jahrgängen und Einzelwerken von insgesamt 12 000 Bogen ermöglicht.

Wettbewerb für Spielzeug aus Papier. Der Termin des Mitte Februar ausgeschriebenen Spielzeugwettbewerbes der Dresdener Jahresschau 1927 *für Spielzeug, das von Kinderhand aus Papier gefertigt ist,* läuft am 31. März ab. Es wird darauf hingewiesen, daß für die Annahme der Arbeiten das Höchstalter von 14 Jahren festgesetzt ist. Die Arbeiten sind unter einem Kennwort bei der Geschäftsleitung der Jahresschau in Dresden-A., Lennéstraße 3 (Kartenausgabe, Zimmer 2), abzuliefern. Außerdem ist Name und Adresse des betr. Kindes und sein Lebensalter in einem verschlossenen Briefumschlag, auf welchem außen das Kennwort steht, mitzuteilen. Das Ergebnis des Wettbewerbes wird zu Ostern bekanntgegeben.

*) AWF. = Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit, Berlin NW 14, Schadowstraße 1b.

Die Herstellung von Knitter- oder Aderpapier

(Aus Weichelt: Buntpapierfabrikation, 3. Aufl.)*)

Dieser im Buch mit einer Reihe von Mus- und dazugehörigen Erklärungen versehene Absch- ist von *G. Leschanowsky, Fürth i. B.,* bearbei-

Die Herstellung von Aderpapieren wurde von Felix Thun- in Leipzig-Connewitz im Jahre 1919 eingeführt, der hierauf e- D. R. P. 416 283 erhielt; sie hat in den letzten Jahren rasche En- wicklung erfahren, und heute erfreuen sich die Papiere, welc- durch ihre Mannigfaltigkeit sehr ansprechend wirken, großer B- liebtheit. Ihre Technik weist manche Zusammenhänge mit d- der Batikpapiere auf.

Diesen modernen Papieren sind ältere Versuche vorangega- gen. Bereits in den Jahren 1880 bis 1885 soll der Buchbinde- Drazil in Prag-Ziskov ein Knitterpapier aus dem sogenannte- „braunen Hutterpack" angefertigt und verwertet haben, u- etwa um die gleiche Zeit auch ein aus Oberschlesien gebürtige- Buchbinder Karl Bautz, der sich in den siebziger Jahren in Pra- niedergelassen hatte und dort zuerst die Erzeugung von Geld- börsen, Zigarettenetuis, Alben usw. aufnahm. Bautz kaufte, u- billig arbeiten zu können, von verschiedenen Buntpapierfabr- ken Leder- und Chagrinpapier-Ausschuß. Darunter befand sic- auch glattes Kalblederpapier, das, weil ungeprägt, für sein- Zwecke nicht gut verwendbar war. Ob nun durch Zufall oder mit Absicht, — es sind bei der Verarbeitung zerknitterte Boge- von dem glatten Lederpapier mit verwendet worden, wobei Bautz feststellen konnte, daß die Falten und Adern sich an dem fertigen Erzeugnis recht gut machten. Das vorrätige glatte Leder- papier wurde dann vor dem Gebrauch in Wasser getränkt, künst- lich geknittert und auf ein anderes Papier, gewöhnlich ein- Druckmakulatur, kaschiert. Das war möglich, weil damals all- Kalblederpapiere mit Schellack oder Albumin lackiert wurde- und die Farbschicht wetterfest war. — Bautz erreichte dam- einerseits, daß er billiges Ausschußpapier verarbeiten und da- durch mehr verdiente, anderseits, daß er etwas Neues auf de- Markt brachte, was ihm nicht so leicht nachgemacht werde- konnte, weil es rätselhaft blieb, wie die schönen Adern auf dem Papier entstanden. Später ging die Erzeugung von Zigarren- etuis, Geldbörsen usw. auf die Großindustrie über, die haupt- sächlich maschinell geprägte Papiere verwendet, so daß die hand- werkliche Fabrikation von Bautz in Vergessenheit geriet.

Aderpapiere bestehen in der Regel aus einem glatten un- einem geknüllten Bogen. Der glatte Bogen ist gewöhnlich ei- 35—40grammiges Cellulosenseiden, das auch einseitig glatt sei- kann, aber ziemlich wasserfest sein muß. Zum Knittern wir- ein 20—22grammiges ziemlich gut geleimtes Seidenpapier genom- men. In der Musterung unterscheidet man feinadrige, grobadrige- und blumengeaderte Papiere, die wie folgt hergestellt werden-

a) *die feingeaderten Papiere:* Man legt den zum Knittern be- stimmten Bogen Seidenpapier auf die Tischplatte, die schmalen Seiten des Bogens zur rechten und linken Hand. Nun nimmt man die untere rechte Ecke des Bogens zwischen Daumen und Zeigefinger und schiebt das Papier in schräger Richtung gegen die obere Ecke der linken Seite allmählich in die Handfläche und drückt das Papier fest zusammen. Mit der linken Hand hilft man die breite Seite des Bogens unter die Handfläche zu drücken, so daß der Bogen zusammengeballt wie ein Schneeball aussieht. Diese „Schneebälle" werden dann zusammengedrückt und als Vorrat zur Seite gelegt. Nun bekommt eine zweite Arbeiterin diesen so zusammengeknitterten Bogen in die Hand- diese zieht ihn von allen vier Ecken aus wieder auseinander und legt die Bogen vorsichtig aufeinander, ohne die Oberfläche zu drücken. So werden die geknitterten Bogen zur Weiterverarbei- tung bereit gehalten.

Der Unterlagebogen wird auf einen Stein oder eine Glas- platte gelegt, mit einem dünnen Kleister der Breite und Länge nach schwach bestrichen und der geknitterte Bogen vorsichtig an allen vier Enden auf den mit dem Kleister bestrichenen Bo- gen gelegt.

Um das Verbinden der zwei Bogen zu beschleunigen, wird der obere geknitterte Bogen mit einem weichen flachen Pinsel der Länge und Breite nach überfahren und auf die Unterlage festgedrückt. Dadurch entstehen Falten auf dem Papier, welche sich als weiße Adern kennbar machen.

b) *Beim grob geknitterten Papier* wird der Bogen ebenfalls auf die Tischplatte gelegt, das Papier jedoch wellenartig zuerst der Länge nach, dann der Breite nach zusammengefaltet und gedrückt. Die weitere Behandlung ist die gleiche wie beim fein geknitterten. — Grobgeknitterte (also grobgeaderte) Papiere wer- den gern für große Einbände und Ueberzüge von großen Flächen verwandt.

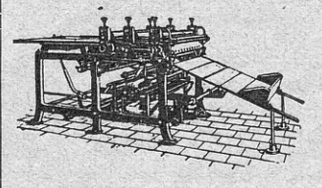
c) *Die blumengeaderten Papiere* beanspruchen schon eine größere Fingerfertigkeit. Die linke Hand wird unter den Boge- Seidenpapier gelegt. Mit dem Zeigefinger der rechten Han-

*) Das Buch wird zur Zeit gedruckt; es erscheint Anfang April im Ver- von *Carl Hofmann GmbH.,* Berlin SW 11. Preis gebunden bei Vorbestel- 20 RM., nach Erscheinen 25 RM.

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen



30jährige Erfahrung

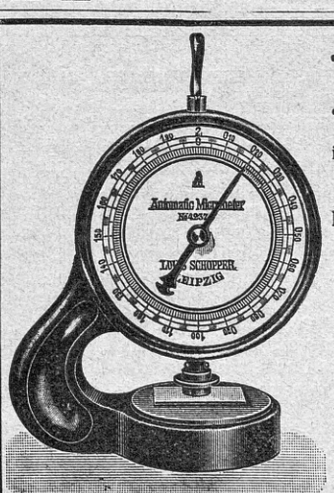
Kaschier-Maschine „Ideal"

Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen
Einfache u. Doppel-Ritz- u. Schneide-Maschinen
Ecken-Verbindemaschinen
Rollenschneidemaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Faltschachtel-Klebemaschinen
Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

HINKS, WELLS & Co's
№ 1181
ORIGINAL
CLASSICAL PEN
BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN



Präzision

ist das untrügliche Kennzeichen des
Schopper Automatik
Dickenmessers zum Messen der Dicke von Papier und Pappe
Genaue, leicht ablesbare Ergebnisse
Zuletzt kaufen Sie doch einen
Schopper!

*

LOUIS SCHOPPER
LEIPZIG S 3

Richard Grunewald
Luckenwalde

MEINE ERZEUGNISSE:
OSTERGRAS
Pergamyn- und Seiden-Papierwolle
OSTERTELLER
Neue geschmackvolle Muster
Osterbeutel u. -Körbchen
Pappteller / Tortenscheiben
Torten- und Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere / Tortenringe
Konfekt-Kapseln und -Beutel
Stroh-Trinkröhren
Servietten

Wenn Sie mit weißen Handschuhen

die Farbschicht der Arlac-Kohlenpapiere „Deutschlands Ruhm" oder „Mein Deutschland" betasten, so werden Sie nicht „angeschwärzt"! Das ist ein Zeichen dafür, daß das Papier „griffrein" ist, man also auch saubere Durchschläge erhält! Fordern Sie Musterblätter von

Arlac

Fabrik Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf, **Stettin 9**

(za 53)

Hosted by Google

drückt man die Papierfläche etwa fünf Zentimeter tief zwischen den Daumen, Zeigefinger und Mittelfinger der linken Hand, drückt das Papier zusammen mit beiden Händen und dreht dann einige Male nach rechts mit beiden Händen fest. Dieses wiederholt sich an mehreren Stellen des Bogens. Der Bogen wird dann wieder vorsichtig auseinandergezogen, und dann zeigen sich blumenartige Figuren. Wie anfangs beschrieben, wird dann ein Unterlagebogen mit einer dünnen Stärke bestrichen, der so geknitterte blumenartige Bogen darauf gelegt und wie bereits beschrieben, bearbeitet und getrocknet.

Um ein farbiges geknittertes Blumenphantasiepapier zu bereiten, wird ein Stein oder eine Glasplatte mit einer angefärbten Stärke, z. B. rot, grün usw. bestrichen und das so geknitterte Blumenseidenpapier, bevor es auf die Unterlage geklebt wurde, auf die gefärbte Steinplatte gezogen. Eine zweite Glasplatte wird dann vorsichtig so auf das Papier gelegt, daß die geknitterten Adern durch das Gewicht der Glasplatte mit der angefärbten Steinplatte in Berührung kommen. Ist dies geschehen, so wird die Glasplatte wieder entfernt, der Bogen getrocknet, und es entsteht die chrysanthemenartige Figur.

Man kann den Bogen dann auch noch mit Goldadern versehen. Dazu rührt man etwas Stärke mit einem Bronzepulver an, bestreicht mit dieser Bronzefarbe eine Steinplatte und legt den fertigen Bogen mit der geaderten Seite auf die Steinplatte. Mit einem weichen, flachen Haarpinsel fährt man dann leicht so über die Rückseite des Musters, daß die Adern die Goldfarbe von der Steinplatte abnehmen. Der Bogen wird dann vorsichtig abgenommen und getrocknet.

Wenn die Platte einmal mit der Bronzefarbe bestrichen ist, dann können mehrere Abzüge gemacht werden, solange und soweit es die Feuchtigkeit der Platte gestattet.

Ein schön braungeadertes Papier wird durch feingeknittertes Papier erzielt, das weiß auf einen Unterlagebogen geklebt wurde, und dessen Stärke mit einer braunen Farbe angefärbt ist. Die geknitterte Seite des Bogens wird dann, nachdem der Bogen getrocknet ist, mit der gleichen Stärke (oder gleichartig angefärbtem Chromleim oder Kaseinlösung) nochmals überstrichen, wozu er auf eine Steinplatte gelegt wird. — Zarte Farbenwirkungen werden erzielt, wenn bei dieser Herstellungsweise das Unterlagepapier weiß bleibt. Besonders schön wirkt auch darauf eine Goldaderung, deren Herstellung bereits oben beschrieben wurde.

Um das Färben zu sparen und so die Knitterpapiere billiger herzustellen, hat man auch bereits maschinell gefärbtes Seidenpapier geknittert und auf weiße Unterlage geklebt. Natürlich fehlen diesem Papier die feinen Nuancen, die beim nachgefärbten Papier durch stärkeres Eindringen der Farbe in die Adern entstehen, aber für manche Zwecke, z. B. zum Füttern feiner Luxuskartonnagen eignen sie sich vorzüglich.

Ein Muster mit Farbflecken wird wie folgt erzielt: Man klebt den weißen geknitterten Bogen, wie anfangs beschrieben, auf eine weiße Unterlage. Der getrocknete Bogen wird auf eine Steinplatte gelegt und mit einem Schwamm, wie ihn die Stubenmaler benutzen, bearbeitet. Bei Verwendung mehrerer Farben, die jede in einem besonderen Gefäß gelöst sind, muß natürlich für jede Farbe ein besonderer Schwamm benutzt werden. Der Schwamm wird in die Farblösung getunkt, die Farbe ausgepreßt und die Oberfläche des geknitterten Bogens mit dem Schwamm unregelmäßig betupft. Ueber die erste Farbe folgt die zweite in die Stellen, die frei geblieben waren, und so entsteht ein buntscheckiges Bild. Der Bogen kann dann noch in der bereits beschriebenen Weise mit Goldadern versehen oder mit Bronze besprengt werden.

Die Verschiedenartigkeit der Knitterpapiere ist, darin ähnlich dem Kleisterpapier, fast unerschöpflich; so können sie, statt mit dem Schwamm getupft, auch mit dem Pinsel gespritzt werden, etwa wie Achatmarmor. Ein schönes Bild entsteht auch, wenn die gespritzten Bogen mit einem Haarpinsel schräg über die Papierbahn gestrichen werden. So sind noch viele Zusammenstellungen der verschiedensten Techniken möglich.

Größere Verbreitung findet jetzt auch die Verbindung der Knitterpapiere mit der Spritztechnik auch unter Verwendung von Bronzefarben und Abdeck-Schablonen.

Der Unterschied zwischen maschinell geprägtem und dem geknitterten Papier ist der, daß bei geknittertem (z. B. Lederpapier) niemals zwei gleiche Bogen zu finden sind, während beim maschinell geprägten ein Bogen wie der andere ist, und gerade auf diese Mannigfaltigkeit ist es zurückzuführen, daß die geknitterten Papiere so großen Beifall und verhältnismäßig schnell größere Verbreitung gefunden haben.

Die Erzeugung der Knitterpapiere bietet noch den nicht zu unterschätzenden Vorteil, daß auch noch so kleine Mengen jederzeit ohne Zeit- und Materialverlust hergestellt werden können.

Die Intertype-Setzmaschine wird ab nächster Woche im Ausstellungslokal der *Intertype Setzmaschinen GmbH., Berlin SW 11,* Königgrätzer Straße 118-119 (Eingang Anhaltstraße) im Europahaus, II. Stock, vorgeführt.

Ausstellung deutschen Kunstgewerbes. In den Räumen Vereinigten Staatsschulen in Berlin-Charlottenburg, Hardenb straße 33, ist in diesen Tagen eine gewählte Ausstellung d schen Kunstgewerbes eröffnet worden, wie sie in Zukunft j Jahr an dieser Stelle gezeigt werden soll.

Marktbericht für Dachpappe. Die Meldungen aus den schiedenen Teilen des Reiches lassen klar erkennen, daß Frühjahrsgeschäft nunmehr stark eingesetzt hat, so daß die schäftigung zur Zeit schon gut ist. Auch die Aussichten für Sommermonate werden durchaus günstig beurteilt. („Teer"

Akkordlohn für Arbeiter mit geringer Leistungsfähigkeit *Nachzahlung von Ueberstunden-Aufschlägen*

Wir bitten Sie um Stellungnahme zu folgenden Fällen, Anlaß zu Streitpunkten mit der Gewerkschaft gegeben haben.

1. Für eine Kartonnagenfabrik hatten der Meister und Arbeiterin, die die Arbeit ursprünglich ausführen sollte, ein Akkordsatz von 7 RM 50 Pf. ohne Zutun der Geschäftsleitung v einbart. Die Arbeit mußte einige Wochen später von ei andern Arbeiterin ausgeführt werden, die dabei nicht auf ih Stundenlohn gekommen ist. Die Arbeiterin wurde vorstellig u meinte, sie müßte bei Akkordarbeit wenigstens den Stundenlo verdienen. Wir haben darauf, in der Annahme, daß die Arbe nehmer sich bei Festsetzung des Akkordsatzes verrechnet hätte von uns aus auf diese Position 33⅓ vH. Aufschlag gegeben (u auf eine andere 25 vH.); aber auch durch diese Erhöhung ist d Stundenlohn nicht erreicht worden. — Sind wir verpflichtet, sov zu zahlen, daß die Arbeiterin auf ihren Stundenlohn kommt, od sind wir verpflichtet, uns einem evtl. schiedsgerichtlichen Urte zu unterwerfen?

2. Es liegt in der Natur unseres Geschäftszweiges, daß wir i Sommer verschiedentlich gezwungen sind, verkürzt arbeiten z lassen. Zum Ausgleich des Lohnausfalles haben wir in der Haup zeit Ueberstunden gemacht, wofür nach Rücksprache und mit Z stimmung unserer Arbeitnehmer keine tariflichen Aufschläge g zahlt wurden. Die Gewerkschaft verlangt nunmehr Auszahlun der Ueberstundenaufschläge, trotzdem von unseren Arbeitnehmer diese Forderung niemals gestellt wurde, da sie sich vielmeh freuten, die im Sommer erlittene Einbuße wettmachen zu könne Sind wir zur Zahlung der tariflichen Ueberstundensätze nac träglich verpflichtet? *Papierausstattungs-Fabrik*

Wir legten diese Fragen dem Arbeitgeberverband der Papi verarbeitenden Industriellen (Api) in Berlin W 35 mit der Bit um Beantwortung vor, und erhielten von ihm dankenswerter Wei folgende Auskunft:

Zu 1. Gemäß Abschnitt V Ziffer 28 des Reichstarifvertrage für das deutsche Buchbindergewerbe und verwandte Berufszweig sind alle *Akkordsätze* so festzusetzen, daß es einem Arbeitnehme mit *Durchschnitts*leistung möglich ist, 15 vH. mehr als den Mindes stundenlohn der betreffenden Arbeitnehmergruppe zu verdiene Akkordarbeiterinnen, die vorübergehend Arbeiten leisten, a welche sie nicht eingearbeitet sind, sind so lange nach dem Grun lohn ihrer bisherigen Gruppe zu entlohnen, bis sie eingeübt sin

Die Bestimmung, daß die Akkordverdienste 15 vH. über de Stundenlohn liegen sollen, gilt nur für Arbeitnehmer *mit Durch schnittsleistung.* Liegt die Leistung einer Arbeiterin unter de Durchschnitt, so findet die Bestimmung keine Anwendung. Ge legentlich von Tarifverhandlungen haben sich wiederholt die Ge werkschaften auf den Standpunkt gestellt, daß Arbeitskräfte, di unter der Durchschnittsleistung bleiben, entlassen werden sollten Dieser Standpunkt der Gewerkschaften entspricht ihrer Auf fassung, wonach keinesfalls irgend ein Arbeitnehmer weniger al die tariflich vereinbarten Löhne verdienen soll. Die Arbeitgeber haben sich diesem radikalen Standpunkt nicht angeschlossen, un in der Tat dürfte es auch wesentlich sozialer sein, wenn Arbeits kräfte, die nicht voll leistungsfähig sind, deren Arbeitsleistung also unter dem Durchschnitt liegt, in Brot und Arbeit, wenn auch bei mäßigerem Verdienst, bleiben.

Zu 2. Die *Ueberstundenbezahlung* ist tariflich geregelt und di Arbeitgeber sind verpflichtet, den Tarif zu erfüllen. Sieht sich de Arbeitgeber auf Grund des wirtschaftlichen Niederganges ge zwungen, mit seinen Arbeitnehmern darüber zu verhandeln, da die Ueberstundenzuschläge nicht bezahlt werden, und erkläre sich die Arbeitnehmer in Ansehung der allgemeinen Wirtschafts lage damit einverstanden, so gilt dieses Einverständnis nur s lange, wie die Arbeiter freiwillig für die *zurückliegende* Zeit au die Bezahlung der Ueberstundenzuschläge verzichten. Für di Zukunft können die Arbeiter aber trotz des gegebenen Einver ständnisses jederzeit wieder die Bezahlung der Ueberstunden zuschläge verlangen, denn wenn die Arbeiter auch rückwirkend auf den ihnen zustehenden Lohn bzw. Teile desselben verzichte können, so ist ein Verzicht *im voraus* jedoch wegen der Unabding barkeit der Tarifverträge rechtswirksam nicht möglich. Diese Au

Hosted by Google

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

RINGFREI!

Größte Leistungsfähigkeit der Gegenwart!

Briefumschlagfabrik
A. & C. Schneidewind
BERLIN SW 19 • BEUTHSTR. 1
Fernspr.: MERKUR 2403, 2404, 2405

Geschäftsbriefumschläge ~ Fensterbriefumschläge
Lohnbeutel ~ Faltenbeutel ~ Billetkuverts
Aktenkuverts ~ Katalogtaschen

SPEZIALITÄT: Extraanfertigung in kürzester Zeit und dabei sauberster Ausführung.

PRESTO

der vollautomatische Schnellschneider
macht Sie konkurrenzfähig!

„Presto" 80 cm 2500.— RM.
„Presto" 105 cm 3100.— RM.

Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der
Maschinenfabrik **HEIM** Darmstadt.

Einbandstoffe, Schreibleinen Pausleinen
liefert
Heimbruck & Brandes, Braunschweig

Oelpapiere - Oeltuche
Paraffinpapiere
Teerpapiere Teertuche
Patent-Packung
in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen
fabriziert
Ludwig Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59
Fernsprecher 2171 / Gegründet 1881
(A 10526

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großhartmannsdorf i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Klebstoffe!

Alkalische Pflanzenleime
Neutrale Pflanzenleime
Naht- und Bodenkleber
Buchbinderkleister
Dextrin-Leime
Präge-Leime
Schnellbinder
Büroleime

für Maschinen- und Handklebungen, für grobe wie empfindlichste Arbeiten

Henkel Leim ist der beste
Henkel & Cie. Düsseldorf
Chem. Produkte

Für schwierige Spezialzwecke nehmen wir an Hand einzusendender Materialmuster in unseren umfangreichen Laboratorien wissenschaftliche Versuche vor und bieten Ihnen den richtigen Leim an.

Unser Werk von Weltruf bietet Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit.

HENKEL & CIE. A.-G. DÜSSELDORF

Hosted by Google

fassung wird auch in einem Reichsgerichtsurteil vertreten, das in der als Anlage nochmals beigefügten Nr. 7 der „Api-Mitteilungen" von uns veröffentlicht worden ist. Auf jeden Fall ist für die *zurückliegende* Zeit eine Nachforderung der Ueberstundenzuschläge infolge des Verzichts nicht möglich.

Arbeitgeberverband der Papier verarbeitenden Industriellen E. V.

Abbröckeln des Chromostrichs auf Spielkarten

Ist der Strich oder der Lack schuld?

Vom Ausland

Mitfolgend übersenden wir Ihnen einige Spielkarten unseres Fabrikates und ersuchen um ein fachmännisches Urteil. Wie Sie aus den Rückseiten der Karten ersehen, geht die Farbe samt der Lackierung nach einiger Zeit der Benützung herunter. Ist der Drucker an diesem Fehler schuld, oder der Strich des Kartons, den wir selbst besorgen? *Spielkartenfabrik*

Wir haben diese Frage nebst den Mustern zwei Mitarbeitern vorgelegt, deren Antworten lauten:

I. Die mir eingesandten und bemängelten Spielkarten stellen eine Qualität dar, die dreifach geklebt ist und 550 g/qm wiegt. Die beiden Decken sind holzfrei und etwa 140 g/qm schwer, während die graue Einlage schwach holzhaltig und etwa 160 g/qm schwer ist. An der Klebung dieser Karten ist nichts fehlerhaftes festzustellen, dagegen ergibt die Nachprüfung, daß der Strich auf beiden Seiten ungenügend abgebunden hat. Nicht nur die Rückseite, auch die Vorderseite stößt den lackierten Strich ab.

Schuld am Fehler ist nur der Chromostrich, dessen Bindemittel ungenügend oder ungeeignet waren. Beides hat die gleiche Erscheinung im Gefolge; der Strich haftet auf dem Streichpapier nicht genügend. Eine weitere Bestätigung hierfür findet man, wenn man sich die Lackierung ansieht: Sie hat keinen Glanz, ist fleckig und unelegant, ein Zeichen dafür, daß der Strich infolge der erwähnten Mängel auch als nichtlackierfähig anzusprechen ist.

Es kann bei dieser Gelegenheit nur immer wieder darauf hingewiesen werden, sich wegen Spielkartenkarton an diejenigen bewährten Chromokartonfabriken zu wenden, die diese Erzeugnisse seit vielen Jahren in anerkannter Güte herstellen.

Fachmann I

II. Nach meiner Erfahrung liegt der Fehler des Abspringens der Schicht weder am Aufstrich, noch am Druck sondern am Lack, insbesondere am Borax, womit der Schellack gelöst ist. Beim Einkauf von Borax prüfe man stets durch Verarbeitung eines Probeansatzes, ob sich der Fehler zeigt. Ist dies der Fall, so eignet sich der Borax nicht zur Auflösung von Schellack, und man muß versuchen, eine passende Sorte zu erhalten.

Fachmann II

(Anmerkung des Schriftleiters: Die Spielkartenfabriken ohne eigene Streicherei mögen den Rat des Gutachtens I befolgen, die anderen zunächst den des Fachmannes II. Alle aber werden aus der in ein bis zwei Monaten auf den Markt kommenden 3. Auflage von Weichelts „Buntpapier-Fabrikation" über Streicherei und Spielkarten-Fabrikation manches Wissenswerte lernen können.*)

Austragsvorrichtung für Ziehpressen u. dgl.

insbesondere zur Herstellung von Schachtelteilen

Die Erfindung bezieht sich auf eine Austragvorrichtung für Pressen, in denen insbesondere Schachtelteile durch Stanzen, Ziehen, Prägen, Bekleben zwischen Stempelpaaren bearbeitet werden und von einem Stempel abzuheben und an anderer Stelle, womöglich unter Bildung eines geordneten Stapels, abzusetzen sind. Dies geschieht erfindungsgemäß mittels eines Saugkopfes, welcher durch gesteuerte Getriebeteile ortsverändernd so bewegt und hinsichtlich der Luftdruckverhältnisse durch Steuerungsteile so gesteuert wird, daß er sich bei zeitweisem Obwalten eines Unterdruckes in seinem Inneren auf das auf dem Stempel sitzende Werkstück aufsetzt, dieses erfaßt und es am Ablegeort absetzt, indem der Unterdruck aufgehoben oder besser in Ueberdruck verwandelt wird. Diese Steuerung der Luftdruckverhältnisse kann in der Weise geschehen, daß der Saugkopf mit dem Zylinder einer Luftpumpe verbunden ist, deren in der Saugkopfbewegung angepaßtem Rhythmus arbeitender Kolben beim Hingang Luft durch den Saugkopf ansaugt, beim Rückgang Luft durch denselben ausstößt. Mit der Ortsveränderung der Werkstücke kann sich eine Veränderung ihrer Lage gegen die Wagerechte verbinden, so daß die z. B. „liegend" vom Stempel abgehobenen Werkstücke „stehend" abgesetzt werden. (D. R. P. 437 179, Kl. 54a, *Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie, Dresden.*) —ss

*) Vorbestellpreis 20 RM (bei Bestellung zahlbar), Ladenpreis 25 RM. Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11.

Herstellung wechselseitig gefalteter und ineinandergelegter Papierblöcke

Bei der neuen Maschine zur Herstellung solcher Papierlag werden mehrere von Vorratsrollen abgezogene Papierstreifen einer je um eine halbe Breite versetzten Lage zwischen zw kammförmigen, mit ihren Zähnen ineinandergreifenden Form werkzeugen hindurchgeführt, in deren Lücken die Streifen eine V-förmige Faltung mit abwechselnd nach oben und nac unten gerichtetem Bug erfahren. Dabei wird erfindungsgemä der so gefaltete Papierstreifenstrang mittels Vorschubrollen ein hin und her beweglichen Schneidvorrichtung zugeführt, welch das Strangende zwischen sich hindurch über das eine seitlich Randstück des von zwei Zähnen gehaltenen, vorher abgeschnit tenen Strangstückes auf die Länge dieses letzteren gehen läß und dann selbsttätig abschneidet. Die Schneidevorrichtung geht nach jedesmaligem Abschneiden eines Streifenstrangstückes zu rück und geht dann mit dem Strang wieder vor, bis dessen End sich auf die Länge des vorher abgeschnittenen Stückes über diese geschoben hat, worauf sie selbsttätig ein gleich langes Stück ab schneidet. (D. R. P. 427 701, Kl. 54d, *Maschinenfabrik München* Kommanditgesellschaft, *München.*) —ss

Abreißstellen an Wachspapierrollen zusammenkleben

Ist Ihnen ein Mittel bekannt, um Abreißstellen an Rollen Wachspapier (Muster) wieder zusammenzukleben? X.

Diesbezügliche Versuche haben ergeben, daß abgerissene Teile der Rollenbahn mit einem Klebstoff „K 1299" zusammengeklebt werden können. Das Wachspapier ist stark klebstoffabstoßend, daher kann nur ein Spezialklebstoff Verwendung finden. Um das Aussehen der Klebenaht und die Bindung vor Augen zu führen, liegen zwei Klebemuster bei. Die Klebenaht muß völlig austrocknen, bevor das Papier aufgerollt wird. Zur Beschleunigung der Trocknung wird das Papierteil mit seiner Klebenaht zwischen Holzpappen gelegt. Einen Klebstoff, welcher keinerlei Klebespuren, die nicht durchscheinen, hinterläßt, gibt es nicht. *F. K.*

Ein teures Buch. Ein soeben erschienenes Buch, welches *20 000 Dollar* oder *84 000 RM* kostet, ist gewiß eine einzigartige Erscheinung auf dem Büchermarkt. Dieser ungeheure Preis wird aber für jedes verkäufliche Exemplar einer in New York verlegten Ausgabe des Werkes *„Die sieben Pfeiler der Weisheit"* von dem englischen Obersten P. E. Lawrence gefordert. Lawrence hat seine Abenteuer unter den Islamstämmen während des großen Krieges in einem Buch geschildert, dessen allgemeine Verbreitung er verhindern wollte. Das Werk erschien zunächst in Oxford nur in einer Auflage von vier Exemplaren und dann in einer zweiten Auflage von 100 Exemplaren. — Stücke dieser Ausgaben werden heute mit 2000 bis 4000 RM bezahlt. Die amerikanische Ausgabe soll aber nur verhindern, daß das Werk in den Vereinigten Staaten nachgedruckt wird. Der einzige Weg, um sich das amerikanische Urheberrecht für ein neues Buch in englischer Sprache zu sichern, ist der, das Buch in Amerika zu drucken. Lawrence läßt daher sein 300 000 Worte umfassendes Werk in Amerika in einer Ausgabe von 22 Stücken erscheinen, von denen nur zehn verkäuflich sind, und für diese hat er den Preis von 20 000 Dollar das Stück festgesetzt, um von dem Kauf abzuschrecken.

Nordamerikanische Zollentscheidungen. Gegenstände aus Pappe oder Papiermaché wie Bonbonnieren (Candy containers) in Tierformen oder ähnl. sind mit 35 vH., wenn aus Pappe, und mit 25 vH., wenn aus Papiermaché hergestellt, zu verzollen. Die vielfach zum Mitnehmen im Auto bestimmten großen Hunde aus Papiermaché in naturgetreuer Nachbildung von englischen Bulldoggen müssen mit 70 vH. vom Werte verzollt werden. sch

Büchertisch

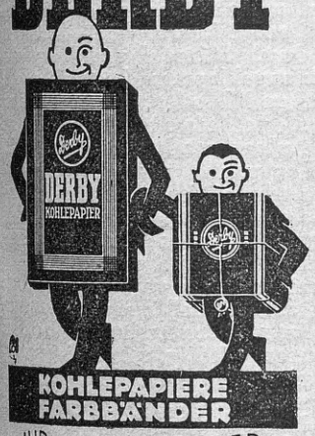
Rechenbuch für Setzer, Drucker, Schriftgießer, Stereotypeure und Galvanoplastiker. Von Studiendirektor *H. Friedemann.* Soeben erschien dieses Lehrbuch im Verlage des Vereins Leipziger Buchdruckerei-Besitzer in vierter Auflage. Der Verfasser war bis Ende März 1925 Jahrzehnte hindurch Leiter der Buchdrucker-Lehranstalt zu Leipzig; er hat das Buch für die Benutzung in Buchdrucker-Fachschulen eingerichtet. Es ist seit einer Reihe von Jahren in der Leipziger Buchdrucker-Lehranstalt im Unterricht benutzt worden und erfreut sich bei Lehrern und Schülern großer Wertschätzung, da es die beruflichen Verhältnisse in weitgehendem Maße berücksichtigt; es bietet eine große Anzahl an Aufgaben und enthält Erläuterungen und Beispiele von Ausrechnungen. Das Buch ist auch schon in vielen andern Fachschulen eingeführt, und seine weite Verbreitung muß nur erwünscht sein, weil dadurch zur einheitlichen Ausbildung des Nachwuchses im deutschen Buchdruckgewerbe ein weiterer Schritt getan würde. Dem Buch ist eine gute Ausstattung gegeben und der Preis mit 3 RM 50 Pf. für das kartonierte Exemplar möglichst niedrig bemessen. Bei Bezug einer größeren Anzahl wird entsprechender Rabatt gegeben.

Hosted by Google

PAPPEN
Karton, Packpapier
G. Neumann, gegr. 1856
Dresden-A. 5, Hamburgerstr. 9A.

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

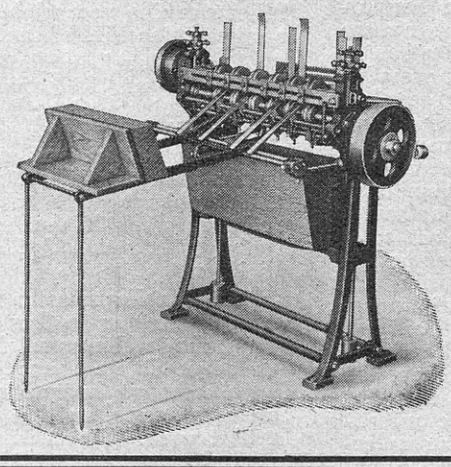
DERBY



KOHLEPAPIERE
FARBBÄNDER
IHRE TREUESTEN HELFER

BLUEN & CO.
Aktien-Gesellschaft für Bürobedarf
Berlin-Schöneberg 33
Kolonnenstraße 26

Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie
Fernsprecher 52061 — **ABTEILUNG MASCHINENBAU** — Tel.-Adr.: Blechklammer
Dresden-N. 6, Bautzner Straße 116.
Spezialitäten: Kompl. Einrichtungen zur Wellpappenfabrikation; Maschinen für Kartonnagen jeder Art, wie Faltschachteln, Rund-, Fasson- und Kappenschachteln u. a. m.



Rotierende Wellpappen-Schlitzmaschine Nr. 128
auch für Pappen vorteilhaft!

Zur **Massenfabrikation** geschlitzter Stege für die Fächereinteilung von Versandkartons für Eier, Obst, Gläser u. andere zerbrechliche Waren.

Größte Schlitztiefe **150 mm!**

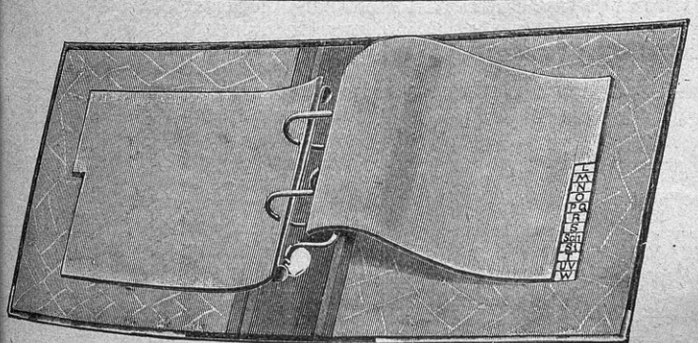
Automat. Zuführung und **Ableger!**
Höchste Leistung! Geringer Kraftbedarf!
Größte Betriebssicherheit und **Sauberkeit** gegenüber bisherigem Sägen!

Verlangen Sie Prospekte über Schlitzmaschinen!

Fensterkuvertlacke „POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung [A13501
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende Wirkung
W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik
Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-, Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuverfutterseiden usw
Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A13382



HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis.
Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

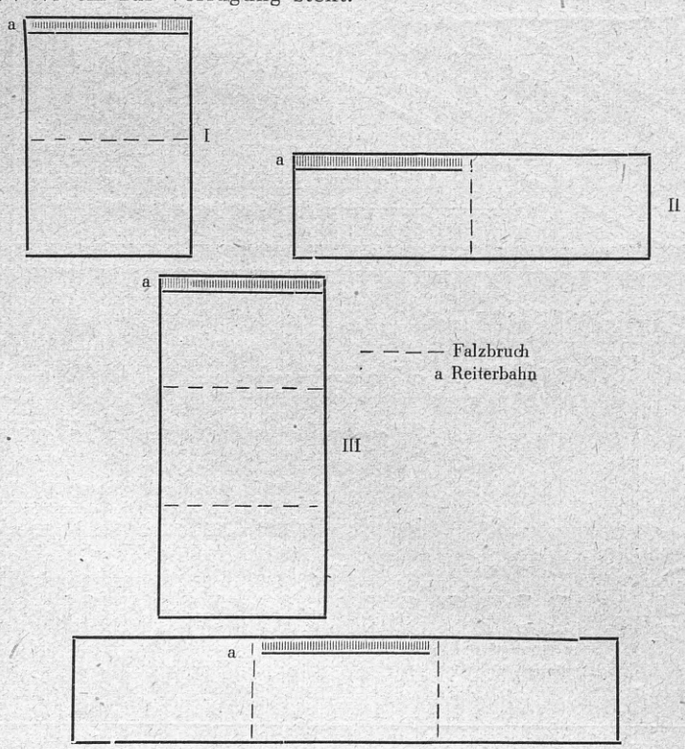
GEGR 1873
Kuvert- u. Beutel-Maschinen
für Hand- und Fußbetrieb, auch universal verstellbar eingerichtet für Sonderauflagen
Ausstanzmesser. Verstellbare Beutelmesser
liefert als langjährige Spezialität
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Mehrteilige Karteikarten

In größern Export- und Handelshäusern sowie in industriellen Werken sind die handelsüblichen Merkkartenformate für manche Zwecke unzulänglich. Um die Anordnung des Tabellendruckes recht übersichtlich zu gestalten, werden nicht selten Merkkarten von einer solchen Ausdehnung benutzt, daß die üblichen Normalgrößen IV und V weit überschritten werden. Da eine andere übersichtliche Aufbewahrung der Merkkarten als in Karteikasten nicht in Frage kommen kann und Kasten von solchen Ausmaßen nicht im Handel sind, müssen diese besonders angefertigt werden. Ganz abgesehen davon, daß derartige übergroße Kasten Unbequemlichkeiten mit sich bringen, mit Karten gefüllt, von einer Person oft gar nicht bewegt werden können, führt auch deren Anfertigung, wenn sie in der Ausführung bereits vorhandenen Kartenmöbeln angepaßt werden sollen, zu hohem Kostenaufwand. Da das Karteisystem an sich eine gewisse Einheitlichkeit nach jeder Richtung hin voraussetzt, wäre es zweifellos für manche Betriebe vom Vorteil, die Benutzung derartiger Kartensonderformate nach Möglichkeit zu beschränken und an deren Stelle die mehrteiligen Klappkarten, welche in zugeklapptem und abstellfertigem Zustande den Normalgrößen entsprechen, zu benutzen. Durch die Verwendung dieser Kartenart ist die Möglichkeit gegeben, die etwa vorhandenen handelsüblichen Normal-Karteikasten zum Abstellen zu benutzen, so daß sich eine kostspielige Sonderanfertigung besonderer Kasten erübrigt. Ein weiterer nicht zu unterschätzender Vorteil bei Benutzung mehrteiliger Karten besteht darin, daß es auch keiner besondern Anfertigung der Leit-, Staffel- bzw. Tabkarten und der Alphabete bedarf, sondern die Normalgrößen, welche stets zu haben sind, Verwendung finden können. Wenn z. B. für den Entwurf eines Karten-Manuskriptes die Größe IV 17×23½ cm als Doppelkarte, wie Skizze I zeigt, zugrunde gelegt wird, dann entsteht eine nutzbare Fläche von 34×23½ cm, und bei dem Querformat, wie durch Skizze II dargestellt, eine solche von 17×47 cm. Bei dreiteiligen Karten nach Skizze III ist eine nutzbare Fläche von 51×23½ cm verfügbar, während bei der Kartenart laut Skizze IV eine Fläche von 17×70½ cm zur Verfügung steht.



Bei diesen Kartenarten finden zähe Kartonpapiere Verwendung, die dem Einreißen am Rückenbruch genügend Widerstand entgegensetzen. Die unter der Bezeichnung „Registerkarton" im Handel befindlichen Sorten entsprechen in der Regel diesen Anforderungen. Um das Aufrechtstehen mehrteiliger Karten zu begünstigen, ist beim Schneiden nach Möglichkeit darauf zu achten, daß die Höhe der Karten in der Laufrichtung des Kartonpapieres liegt. Andernfalls stauchen und krümmen sich die Karten, besonders dann, wenn dem Kartenmaterial noch etwas Feuchtigkeit innewohnt.

Auf welche Weise das Schneiden vor sich geht, ist in Nr. 61/1925 S. 2358 ausführlich beschrieben. Je nachdem das Kartenmaterial falzfähig ist, kann der Rückenbruch, wenn maschinelle Einrichtungen zum Biegen oder Rillen nicht zur Verfügung stehen, durch Handfalzung oder auch maschinell, eventuell auf einer Einlage-Falzmaschine bewirkt werden. Da jedoch die Papierfasern hierbei gebrochen werden und die Karten dadurch an Halt verlieren, ist das Biegen auf einer Biegemaschine oder das Rillen auf einer Rillenmaschine vorzuziehen, wodurch die Festigkeit des Rückenbruches keine Einbuße erleidet.

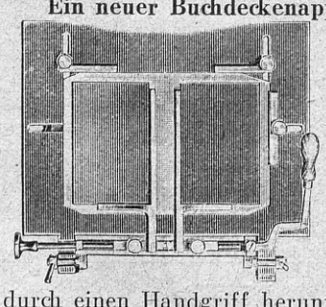
Das rationellste Verfahren erfolgt auf einer kombinierten Kreisschere mit Rillapparaten. Dort kann das Schneiden und Rillen in einem Gang bewerkstelligt werden. Die gedruckten Bogen laufen hierbei zweimal durch die Maschine. Erfolgt der Druck der Karten auf einer Tiegeldruckpresse, dann kann der Rückenbruch unter Umständen, vorausgesetzt daß sich das Kartenmaterial hierzu eignet und der Satz das Einbauen eines Stauchwerkzeuges zuläßt, durch Stauchen bewirkt werden. Bei diesem Verfahren tritt eine Umbiegelinie, ähnlich wie beim Rillen, in Erscheinung.

Bei den Kartenarten Skizze II und IV ist eine Fußlochung, wenn die Karten in Kasten mit Schließstange abgestellt werden sollen, ohne weiteres möglich. Dagegen erleidet der Vordruck bei den durch Skizze I und III dargestellten Karten eine störende Unterbrechung. In manchen Fällen läßt es sich ermöglichen, den Satz so zu gestalten, daß der Vordruck von der Fußlochung nicht berührt wird. Die Lochung wird auf Stanzmaschinen mit Ober- und Untermesser ausgeführt, z. B. auf Eckenrundstoß-, Loch- oder Universal-Stanzmaschinen. Die durch Skizze I und III gekennzeichneten Kartenarten werden in zugeklapptem Zustande gelocht, wogegen die Kartenarten Skizze II und IV offen, in ausgebreitetem Zustande gelocht werden können. In letzterem Falle muß auf peinlich genaue Einstellung der Anlage geachtet werden, da sich die Fußlochungen der einzelnen Kartenteile genau decken müssen. Allerdings kann die Fußlochung auch bei dieser Kartenart in zusammengeklapptem Zustande erfolgen, doch sucht man das Lochen von zwei- oder dreifach aufeinander liegendem Material, weil die Lochwerkzeuge sehr darunter leiden und eine einwandfreie Ausführung auf die Dauer nicht zu erzielen ist, zu vermeiden.*) Durch die Skizzen wird ferner veranschaulicht, daß mehrteilige Karten eine etwa erforderliche Reiterbahn nicht zu entbehren brauchen. Gegenüber den mehrteiligen Karten wird mitunter eingewandt, daß sich der Rückenbruch bei dem Beschreiben, weil die Karten nicht glatt aufliegen, störend bemerkbar macht. Diese kleine Unannehmlichkeit wird aber durch geschickte Handhabung bald überwunden. Allerdings wird der Raum der Kastentiefe bei mehrteiligen Karten stark in Anspruch genommen. Dafür bleibt es bei einheitlichem Kastenaufbau, wodurch Raum gespart wird, und man braucht von dem Normal-Kastenmöbel nicht abzugehen.

Jedenfalls haben die mehrteiligen taschenartigen Karten, welche gegebenenfalls auch zur Aufnahme von Proben usw. dienen können, viele Freunde gefunden. *F. K.*

Akkordarbeit im dänischen Buchbindergewerbe außerhalb Kopenhagens läßt sich nicht erzwingen, ist das Ergebnis eines Schiedsspruchs. Nachdem der Arbeiterverband solche in der Hauptstadt durchgesetzt hatte, wo jetzt etwa 80 vH. der Frauen, 60 vH. der Männer in Akkord arbeiten, wurde im Tarifvertrag von 1926 für die Provinzen eingefügt: „Man ist darüber einig, fernerhin Akkordarbeit in so weitem Umfange wie möglich zu empfehlen", das ständige Schiedsgericht fand aber diesen Ausdruck zu unbestimmt und sprach den Centralverein der Provinzbuchbinder von der Tarifklage des Arbeiterverbandes frei. Bisher finden nur etwa 2 vH. der Buchbinderarbeit in der Provinz in Akkord statt. *bg*

Ein neuer Buchdeckenapparat, der die Herstellung von Buchdecken vorteilhafter und rationeller gestaltet, wurde von dem *Westfälischen Vergolde- und Prägemaschinen-Vertrieb, Bielefeld-Sudbrack,* herausgebracht. Der Apparat, welcher nebenstehend abgebildet ist, eignet sich für alle Buchbindereien. Es handelt sich um eine Einlegevorrichtung, bei welcher der Kalikogegen einen verstellbaren Winkel aufgelegt wird, dann werden zwei andere ebenfalls verstellbare Winkel durch einen Handgriff heruntergeklappt und in diesen die Pappen angelegt bzw. eingelegt. Durch diesen Apparat werden nach der jeweiligen Material 75 vH. an Arbeitszeit erspart.



*) Siehe auch Nr. 94 (1925), S. 3594 „Stanzarbeiten auf Stanzmaschinen mit Ober- und Untermesser".

Hosted by Google

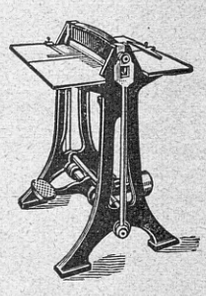
Für Ihre Klebearbeiten

Einen Klebstoff **für alle** Zwecke gibt es nicht! **Jagenberg Kaltleim Salicum** aber eignet sich zu den meisten Klebearbeiten. Wir liefern Spezialleime für alle mögl. Zwecke

Salicum

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Kaltleimfabriken DÜSSELDORF

Maschinen-Bau Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen

— Vertreter gesucht —

A13249 I

LOUIS WAGNER
BERLIN SW 68
ALEXANDRINENSTR. 107
MANUFACTURER OF
XMAS PARCEL PAPER
IN TRANSPARENT PACKETS
A BIG LINE FOR AMERICAN STORES
JOE LOE

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R., Thür.

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.
mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH
BERLIN O 27 — MARKUSSTR. 50

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

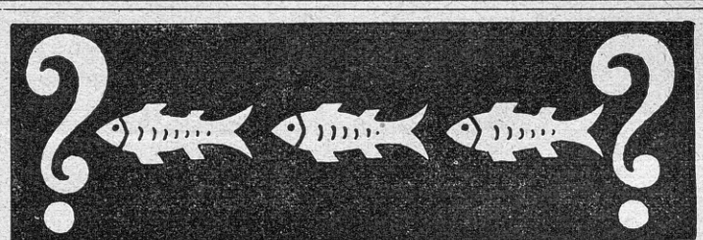
Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons
(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

Qualitäts-Ware
Grossbetrieb für geprägte Etiketten Siegelmarken zweiseitige Anhängesiegel und Karton-Anhänger
Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fabrikkartenfabrik.



Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften
sehr billig!
HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

5 Pf. Klischees pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D. Z. Giretta, Wiesbaden, Wielandstrasse 23

Papierfabrik Ig. Ortmanns Nachfolger
Ortmann, Oesterreich

Spezialisiert in allen Arten Seidenpapieren
weiß, auch farbig (Blumenseiden) Krepprollen
Marke Kakadu-Elefant, Servietten,
Kopierrollen usw. liefert
nunmehr auch
Durchschlagpapier und Florpost
weiß und farbig
in verschiedenen Qualitäten zu günstigen
Preisen. Exporteure werden gebeten, Offerte zu verlangen

Max und Moritz
Wilhelm Busch,
erscheinen als
Abziehbilder für Kinder
jeder Streich 1 sechsteiliges Album
Preisliste 238
Carl Schimpf Abziehbilderfabrik Nürnberg

Gold-, Silber- und Kupfer-Karton
für Umschläge, Packungen vom Lager und auf Anfertigung
Berlin S 42, Wasserforstraße 50
Hochstein & Weinberg A.G.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Kölner Frühjahrsmesse 1927

Die sechste Messe seit Gründung wurde am Sonntag, den 20. März, vormittags, eröffnet. Der Generaldirektor der Messe, Dr. Esch, betonte, um Andersdeutungen zu vermeiden, in seiner Eröffnungsrede, es habe nicht in der Absicht der Messeleitung gelegen, daß *Ausstellung* und *Messe* nebeneinander Berücksichtigung fänden, oder daß ein ausstellungsmäßiger Aufbau der Messe beabsichtigt gewesen sei; es solle vielmehr mit der Kölner Messe eine *Verkaufsmesse* schlechthin als Mittel zur Förderung der Wirtschaft geboten werden. Damit sei jede andere Auslegung ausgeschaltet und mit der Ansicht aufgeräumt, die Kölner Messe solle eine Qualitätsschau sein oder eine Veranstaltung, die nach den Gesichtspunkten einer Ausstellung aufgebaut sei. Auch sei mit der Kölner Messe nicht beabsichtigt, die Bedeutung der Leipziger Messe zu verkleinern (was übrigens gar nicht möglich ist! D. Verf.), sondern sie sei als eine Messe für die Erzeugungs- und Verbraucher-Gebiete des Westens und der umliegenden Länder gedacht. — Geheimrat *Louis Hagen,* der zweite Redner, meinte u. a., eine Messe sei zwar von der Konjunktur abhängig, doch müsse sie auch zu Zeiten geschäftlichen Tiefstandes abgehalten werden. Man möge alles daran setzen, die Messe als wertvolles Aktivum für Köln zu erhalten. Die Bedeutung Leipzigs als internationale Ausfuhrmesse wurde auch von ihm anerkannt, von einer Kontingentierung der übrigen Messen mochte er aber nichts wissen.

Der Gesamteindruck, den man von der Frühjahrsmesse empfängt, ist gut; die großen Hallen, d. h. die festen Bauten, sind voll besetzt. Es ist sogar fast überall ein Zusammendrängen der einzelnen Ausstellerstände festzustellen, was mit Rücksicht auf die Zunahme der Aussteller um 20 vH. gegenüber der Herbstmesse 1926 nicht zu umgehen war. Dafür sind aber auch die übrigen Hallen und das Freigelände gänzlich unbenutzt geblieben. In großem Umfange ist die Textilmesse vertreten, auch vom Möbelfach sagt das Messeamt, sie sei die größte deutsche Ausstellung. Der Webwarenmesse ist wiederum die Pariser Modenschau angegliedert und im Ehrenhof befindet sich die österreichische Gruppe, welche Erzeugnisse des Kunstgewerbes und Webwaren anbietet. Die technische Messe ist beherrscht von der Schweißtechnik und der Elektrizität in Haus und Gewerbe, doch sind auch Maschinen und Gegenstände für andere Techniken vertreten.

In der Abteilung Allgemeines und zwar in der Osthalle, Obergeschoß, ist auch die Gruppe *Papierwaren* untergebracht. Sie ist stark zusammengeschrumpft und gegenüber den andern vorhergehenden Messen kaum noch von Bedeutung; die Papierwarengeschäfte fehlen gänzlich, ebenso die Firmen, die sich mit der Herstellung von Devotionalien und Gebetbüchern befassen und die graphischen Anstalten. Von Buchhandlungen ist nur eine in der Osthalle vertreten, nämlich die Universitäts-Buchhandlung von Oskar Müller, Köln, mit Büchern für die technischen Wissenschaften. — Es dürfte schwierig sein, diejenigen Firmen des Papierfaches, die von der Beschickung der Messe Abstand genommen haben, später wieder zur Teilnahme zu veranlassen.

Von den Firmen, die in engster Beziehung zum Papierfach stehen, seien die nachfolgenden genannt: Fr. P. Dillbohner, Köln, Rahmen und gerahmte Bilder; Carl Fäustle, Wesseling, Bilderleisten und Rahmen; B. Grosz, Leipzig, Kunstblätter, auch gerahmte; James Isaak, Berlin, Bilderrahmen, Spiegel, Reiseandenken; Schiff & Co., Köln, Reklame-Kalender.

Diesen Firmen schlossen sich an Hennefer Schreibwaren-Fabrik, Räuchle & Co., Hennef a. d. Sieg, Füllfederhalter und Füllbleistifte; C. A. Julius Meyer, Berlin, Klebfix-Maschinen und Rollen; Aug. Finkenrath Söhne, Elberfeld, Formular- und Lagerkasten; Rudolf Fiedler, Meißen i. S., Papierabreiß-Apparate; Gustav Rosenzweig, Köln, Kartonnagen.

Für das Büro kamen in Betracht: Joh. Gerlach, Köln, Büromaschinen-Vertrieb; National Registrier-Kassen GmbH., Berlin, Kontroll-Kassen; Taylorix Organisation GmbH., Stuttgart, Herstellung und Vertrieb der Taylorix-Buchhaltung.

Mit Christbaumschmuck waren vertreten: Georg Benda AG., Nürnberg, und Wolters & Comp., Langenfeld (Rhld.); mit Karnevals-Artikeln: Meininghaus & Schulze, Köln. — Die Wiskott-Lichtgesellschaft mbH., Berlin bot gute Vorbilder für Zweck- und Effekt-Beleuchtung und für Lichtreklame, und auch diesmal war die Firma O. H. Zimmermann, Barmen, wieder mit ihren beweglichen Figuren für Schaufenster- u. a. Reklame vertreten.

Von den ersten Meßtagen kann gemeldet werden, daß der Besuch sehr rege war und das Geschäft sich befriedigend anließ, in vielen Gruppen weit besser als im Herbst 1926.

Fachausstellung für rationelle Wirtschaftsführung. Unter der Mitwirkung der Ausstellungs- und Tagungsstelle Stuttgart, des Verbandes Deutscher Reklamefachleute und der Gesellschaft Haus für Technik und Industrie wird in *Stuttgart* Ende Mai bis Anfang Juni in Form einer Fachausstellung für das gesamte Gebiet rationeller Betriebsführung, Werbepraxis und Verkaufskunst, Reklamefachliteratur und Presse eine Betriebs- und Werbeschau veranstaltet werden. Im Rahmen dieser Ausstellung findet eine mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Betriebsingenieure zu veranstaltende betriebstechnische Schau im Hause für Technik und Industrie statt, die zeigen soll, wie durch eine moderne Betriebsführung Ausmerzung von Verlusten in Industrie und Handwerk zu erreichen ist.

Fabrikantenbesuche bei Verbrauchern von Bürobedarf

(Zu den Ausführungen in Nr. 23 S. 788)

Der Vorschlag ist neu und überrascht fürs erste, weil er Dinge aufnimmt und sie einmal von einem ganz andern Standpunkt aus sehen läßt. Trotzdem kann man die direkten Fabrikantenbesuche nicht empfehlen. Die Ausschaltung des Handels ist schon reichlich oft versucht worden. Die Vertriebsstellen von Großunternehmen gehören ja hierher. Würde man dem Fabrikanten die direkte Werbung durch Vertreter bei der Kundschaft zuschieben, würde man ein sehr gewagtes Experiment begehen, als dessen Ergebnis in vielen Fällen bei denjenigen Erzeugnissen, die im wesentlichen durch Vertreterarbeit abgesetzt werden können, gut ausgewählte Vertreter der Fabrikanten den Händlern reiche Aufträge zuführen würden. Die Fabrikanten, die hierüber die Aufzeichnungen ihrer „Handels"-Vertreter sehen, werden sichs überlegen, ob es für sie nicht praktischer ist, den Handel auszuschalten, da er ja in diesen Fällen lediglich eine Verzögerung der Lieferung mit sich bringen würde und weiter nichts als die Auslieferung an den Verbraucher und die Inempfangnahme der Zahlung an den Fabrikanten zu besorgen hätte. Für diejenigen Fabrikanten, die lediglich oder im wesentlichen Artikel der erwähnten Art herstellen, wird es keine wesentliche Schädigung bedeuten, wenn die Ladenartikel von Händlern dann nicht mehr so reichlich gefragt oder ganz ausgeschaltet werden. Dagegen werden die Fabrikanten von Artikeln, die zur Hälfte diesseits, zur Hälfte jenseits der Grenze liegen, mit einem nassen und einem trockenen Auge dem Händler liefern. Viele Unzuträglichkeiten werden sich einer derartigen Regelung anschließen; es sei nur die Provision erwähnt! Die Fabrikanten, die Vertreter arbeiten lassen, müssen dem Händler etwas von der Provision streichen, um den Artikel nicht zu verteuern. Da die Händlertätigkeit sich dann sehr vereinfacht und risikolos wird, wird man die Provision — oder sagen wir die Händlerpreise — danach gestalten.

Meines Erachtens kann man aber einen andern und bessern Weg gehen. Sollte es nicht möglich sein, daß die Fabrikanten Vertreterkurse für die Händler einrichten, d. h. die von Händlern eingestellten Vertreter so schulen, mit allen Vorteilen und Verkaufsmomenten der Ware, mit der Fabrikation usw. so vertraut machen, daß die Vertreter fruchtbare Arbeit leisten können? Macht sich solch ein Vertreter dann später auf Grund guter Erfolge selbständig, dann wird er einmal eine vorzügliche Propaganda für seinen Artikel gemacht haben und als Händler in der Lage sein, seine Verkäufer — auf die könnte sich die Schulungsarbeit der Fabrikanten ebenfalls erstrecken — und seine Vertreter im Interesse des Fabrikanten gut anzulernen. Der Fabrikantenschule würde dann nur noch die Vertiefung der Kenntnisse und die Vermittlung des nötigen Wissens über die Fabrikation zufallen.

Vielleicht überlegt man einmal die Zusammenarbeit zwischen Fabrikanten und Händlern von diesem Gesichtspunkt aus. *Mgk.*

Eine neue Hemmung der Postkarten-Industrie

Um Aussprache über den Rechtsstandpunkt wird gebeten — Der Schutzverband muß hier eingreifen

Seit Bestehen der Ansichtskarte konnten ungehindert Gebäude, Denkmäler, Parke, Städte usw. photographiert und auf Postkarten wiedergegeben werden.

Städte, besonders Badeorte, hatten hiervon nebenbei den kostenlosen Nutzen einer nicht zu unterschätzenden Reklame.

Nun fällt es auf einmal der Bade- und Kurverwaltung in Bad Soden a. T. ein, das Recht des Photographierens von Kurhaus, Park, Quellen usw. und die Herstellung von Postkarten für sich allein in Anspruch zu nehmen; sie will gegen Zuwiderhandelnde gerichtlich vorgehen.

Hosted by Google

Offene Stellen

Erstklassiges Unternehmen sucht:

Expeditionsleiter-Lageristen

durchaus erfahren, mit Tarifen vertraut, energisch, der gleichen Posten bereits ausgefüllt hat und gewohnt ist Personal anzuleiten. Handschriftliche Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnissen unter *K 57160* an die Papier-Zeitung.

Fachmann

zur Bearbeitung der eingehenden Aufträge gesucht. Verlangt werden gründliche und vielseitige Papierkenntnisse und durchaus exaktes Arbeiten. Antritt möglichst 1. Mai. Handschriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an 57126

Herbert Klippgen K.-G., Dresden, Moritzstr. 12/II.

Größeres Papierverarbeitungswerk

sucht eine jüngere, tüchtige Kraft als

techn. Leiter

der mit allen Druckverfahren und der Fabrikation von Faltschachteln u. Beuteln besserer Art durchaus vertraut ist. Verlangt werden beste Dispositionsgabe u. gründliche Kenntnisse der Kalkulation. Kaufmännischer Leiter muß zeitweise auch vertreten werden können. Bewerb. m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüche erbeten an

Friedr. Serong / Höxter. 57032

Cellulose Holzstoff

Für Dresden wird zum 1. Juli 1927 oder später tüchtiger

Fachkaufmann

gesucht, der mit dem Einkaufs- und Verkaufswesen einschl. Export bestens bewandert ist und sich auch für Reise eignet. Vertrauensstellung, eventl. später Prokura. Unbedingt zuverlässige, bestens empfohlene Herren aus guter Familie wollen ausführliche Bewerbung einreichen unter *U 57023* an die Papier-Zeitung.

Für unsere Abteilung

Muster und Reklame

suchen wir zum sofortigen Eintritt einen unbedingt erfahrenen Herrn.

Gebr. Bickelhaupt

Fein- und Packpapier-Großhandlung

Berlin SO 36, Elisabeth-Ufer 5/6. 57200

Erstklassiger, erfahrener

Konstrukteur für Papierschneidemasch.

von bedeutender Maschinenfabrik in Leipzig zu baldigem Antritt gesucht. Es wollen sich nur solche Bewerber melden, die auf dem Spezialgebiet „Schneidemaschinen" langjährige erfolgreiche Konstrukteur-Praxis hinter sich haben und mit dem Patentwesen, insbesondere auch mit der einschlägigen Patentliteratur gut bewandert sind. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, frühestem Antrittstermin usw. erbeten unter *O 57196* an die Papier-Ztg.

Jüngerer, tüchtiger, branchekundiger

Stadtreisender

wird von größerem, führendem Leipziger Fachgeschäft zum Vertrieb von Büromöbeln, Karteien, Registraturen, Kontenbüchern, Büromaschinen etc. zum 1. April oder später in Dauerstellung gesucht. Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf nebst Lichtbild und Zeugnisabschriften unter

L. C. 810 an Rudolf Mosse, Leipzig. 57218

Wir suchen zum Verkauf unserer Schokolade-Packungen einen

tüchtigen Reisenden

der in dem Druckerei-Fach durchaus vertraut, für angenehme dauernde Stellung. Gefl. Angebote m. Lichtbild, Zeugnis-Abschriften, Angabe seitheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen an

Illert & Ewald, G. m. b. H.
Chromolitograph. Kunstanstalt
Groß-Steinheim-Hanau
Gegründet 1856. 57159

Für meine Spezialabteilung

Technische Zeichenwaren

suche zum sofortig. Antritt einen

Fachmann

welcher die Abteilung leiten und weiter ausbauen kann. Eilangebote mit Lichtbild, Zeugnissen, Ansprüchen unter *J 57158* an die Papier-Zeitung erbeten.

Eine ausdehnungsfähige Druckerei mit Papiergroßhandlung, in einer größeren Stadt Süddeutschlands, sucht einen

tüchtigen Kaufmann

aus dem Fach mit einer Kapitalseinlage von 6 bis 10 000,— RM. Angebote unter *R 57168* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüten-Reisender

Wir suchen für unsere Abtlg. Papierwarenfabrik einen bei der Kundschaft in Rheinland u. Westfalen bestens eingeführten Reisenden. Es wollen sich nur solche Herren melden die Erfolge nachweisen können. 57161

Gebrüder Hack / Köln a. Rhein.

Junger Fachmann

kann sich mit genauen Angaben nur schriftlich melden bei

Paul Vangerow G. m. b. H.
Breslau 4 57166 Schließfach.

Kartonnagemeister

mit all. modernen Hilfsmaschinen vertraut u. befähigt größere Abteilung mit Takt und Umsicht zu leiten, von großer Kunstanstalt im Rheinland gesucht. Angebote mit Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche u. des frühesten Eintrittstermins unt. *„Kartonnagemeister" 57203* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papiergroßhandlung und mech. Tütenfabrik sucht einen erfahren.

Reisenden

der Anhalt, Prov. Sachsen und Lausitz besucht hat. Angebote unter *F 57226* an die Papier-Ztg.

Mustermacher

ideenreich, erfahren in Neuheiten des Kartonnagenfaches, gesucht.

Patent-Cartonnagen-Fabrik,
Berlin O 27, Markusstr. 50. 57201

Zum möglichst baldigen Antritt

Volontär

gesucht von erster Hamburger Packpapier- und Pappengroßhdlg. Angebote erbeten unter *Q 57238* an die Papier-Zeitung.

Reisender

für Kartonn., Drucksach., Utensil., z. Besuch v. Apotheken, Droger. und Industrien für Mitteldeutschl. gesucht. Eingeführte ledige Herr. bevorz. Angeb. m. Ansprüch. unt. *A 57181* an die Papier-Zeitung.

Für mein bedeutendes Bürobedarfsspezialgeschäft suche ich z. 1. April oder später einen

1. Verkäufer

der neben guten Umgangsformen auch umfassende Kenntnisse des gesamten Bürobedarfsfaches besitzt. Alter nicht unter 26 Jahre.

Gleichzeitig zum Besuchen der Stadtkundschaft einen

Reisenden

der mit den örtlichen Verhältnissen vollkommen vertraut ist. Ausführliche schriftl. Bewerbung m. Zeugnisabschr., Bild, Gehaltsanspr. erbeten an 57197

Carl Göbelhoff
Hannover, Nordmannstr. 11 B.

Wir beabsichtigen, unsere Geschäftsleitung durch einen kaufmännisch durchgebildeten, selbständig arbeitenden

Assistenten

zu ergänzen. Bewerber aus dem papierverarbeitend. Fache bevorzugt, Alter etwa 30 Jahre, möglichst ledig. Zukunftsaussichten. Angebote bitte kurz zu halten, solche werden vertraulich behandelt. 57210

Rheinische Papiermanufactur Hermann Krebs A. G., Mannheim.

Weitere Offene Stellen siehe Seite 863

Hosted by Google

Sie steht auf dem Standpunkte, weil der Park eingezäunt ist und nur gegen Eintrittsgeld betreten werden darf, hätte die Verwaltung das Alleinrecht am eigenen Bilde, so lautet deren schriftlicher Bescheid.

Von einem „eigenen" Bilde im Sinne des Gesetzes kann hier m. E. keine Rede sein, denn es handelt sich nicht um Kunstwerke, sondern um öffentliche Gebäude usw.

Es geht wohl nicht an, daß in dieser Weise die gewerbliche Freiheit beschränkt wird, was bei einer Erweiterung oder gar Verallgemeinerung eine schwere Schädigung der Postkartenindustrie bedeuten würde.

Es empfiehlt sich daher, diesen Fall durch eine Aussprache zu klären und Weiterungen gleichzeitig vorzubeugen.

L. Klement, Frankfurt a. M.

(Aehnliche Fälle sind in älteren Jahrgängen unseres Blattes erörtert worden. Es ergab sich, daß es niemandem verwehrt werden kann, auf öffentlichen Plätzen und Wegen zu photographieren. In eingezäunten Grundstücken ist hierzu die Erlaubnis des Besitzers erforderlich, aber der Park eines Ortes muß trotz der Umzäunung als öffentlicher Platz angesprochen werden, da er von jedermann ohne Erlaubnis betreten werden darf. *Schriftleitung.)*

Stencil Paper-Matrizen-Papier

Dieses imprägnierte Papier wird für die Wachsmatrizen gewisser Vervielfältigungs-Maschinen gebraucht. Der Rohstoff zu diesem Papier ist ein sogenanntes Japan-Seidenpapier, aus reiner Baumwolle gearbeitet*) (nicht aus baumwollenen Lumpen) und nur ein Drittel bis ein Halb geleimt. Die Fasern der Baumwolle werden durch die leichte Mahlung kaum angegriffen, so daß das fertige Papier außerordentlich widerstandsfähig und zähe ist, trotz der geringen Stärke.

Das Imprägnieren geht ziemlich langsam vor sich. Die einzelnen Bogen des Papiers oder die Papierbahn werden langsam durch reines Olivenöl oder Rizinusöl gezogen, so, daß das Papier die Oelmasse genügend einsaugen kann. Dann wird das überschüssige Oel abgestreift oder abgepreßt und das Papier der Lufttrocknung überlassen. Nachdem das Oel in die Papiermasse eingedrungen ist, werden die Bogen oder die Papierbahn durch verdünntes Schwefelsäurebad schnell gezogen und wieder getrocknet.**) Zuletzt wird das Papier durch ein Wasserbad, in welchem eine bestimmte Menge kalzinierte Soda gelöst ist, gezogen und von den Säurespuren neutralisiert, jedoch nur soweit, daß das Wasser nur die Oberfläche abspült, nicht aber in das Papier eindringt. Zwischen den Fasern hat sich eine milchige Emulsion gebildet, die, nachdem sie getrocknet ist, wasserabstoßend ist und doch dem Papier eine gewisse Geschmeidigkeit verleiht. Mit hochgradigem Spiritus läßt sich diese Emulsion leicht lösen und entfernen. Das Papier ist so zähe, daß es sich auch unebenen, verschieden geformten Flächen anschmiegen kann, und die darauf gedruckten oder gezeichneten Bilder sich leicht übertragen lassen.

Gottlieb Leschanowsky, Chemiker, Fürth i. Bay.

Antideutsche Tendenz der Posener Messe. Nach der polnischen Wochenschrift Przemysl i Handel soll auf der diesjährigen Posener Messe (1. bis 8. Mai) noch mehr als auf der letzten Lemberger Messe mit Rücksicht auf den deutsch-polnischen Wirtschaftskrieg der Hauptzweck verfolgt werden, den Besuchern zu zeigen, daß die Erzeugnisse fremder Staaten als Ersatz deutschen Produkten vorzuziehen sind. *sch*

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin)

Liebeslied, Emil Schlutius, Saalfeld a. Saale: Kartonnagen.

Vang, Paul Vangerow GmbH., Breslau: Papier, Karton, Papierwaren.

Torosus, Brittains Limited, Cheddleton b. Leek, Staffordshire: Papier, Papier- und Pappwaren.

Luftexpreß, Eugen Lemppenau, Stuttgart: Briefumschläge, Papier, Briefkassetten, Kartenbriefe, Trauerpapier, Trauerbriefumschläge, Trauerkarten, Trauerkassetten.

Kornblumenkarte, Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken AG., Abt. Altenburg, vorm. Schneider & Co., Altenburg S.-A.

Alophil, Aug. Loch Phil. Sohn, Oberstein a. Nahe: Heiligenbilder.

Guinea, I. G. Farbenindustrie AG., Frankfurt a. M. (Zustelladresse: Berlin SO 36): Tinten.

Mappei, August Zitzmann, Berlin, Nettelbeckstraße 5: Ordnungsmappen, Sammelmappen, Terminkalender.

Steinsplatte, Alb. Geidel, Frankfurt a. M., Hanauer Landstraße 86: Schulwandtafeln.

Moa, Moa-Buchhaltung GmbH., Stuttgart: Geschäftsbücher usw.

Kosmos, Reform-Griffelfabrik GmbH., Ludwigshafen a. Rh.

*) *Anmerkung des Schriftleiters.* Die Japan-Seidenpapiere, die durch unsere Hände gingen, bestanden nicht aus Baumwollfasern, sondern aus den Bastfasern der in Japan wachsenden, zur Papier-Erzeugung verwendeten Sträucher. In Japan wird aber ein Baumwoll-Flies hergestellt, und ein solcher dürfte hier verarbeitet worden sein.

**) Wir bezweifeln die Zweckmäßigkeit dieses Verfahrens, da die Schwefelsäure beim Trocknen des Papiers dessen Fasern zerstören würde. Sie muß vor dem Trocknen ausgewaschen oder neutralisiert werden.

Soenneckens Oster-Plakat. Wie öfter aus besondern Anlässen stellt die Firma *F. Soennecken Bonn,* der Händlerschaft auch für kommende Ostern wirksame Plakate zur Verfügung. Das in dreifarbigem Offsetdruck ausgeführte Osterplakat (s. Bild) verweist zwanglos u. doch mit suggestiver Kraft auf d. Soennecken-Füllhalter u. -Ringbücher als geeignete Geschenkartikel. Blickfang sind das auf dem gelb. Hintergrund weiß ausgesparte Osterei, und der duftig und locker gemalte Zweig Weidenkätzchen. Diese Soennecken-Artikel sind nützliche und gediegene Geschenke, sie sollten daher mit dem Plakat von der Händlerschaft fleißig verwendet werden. Die Firma liefert auch noch zweifarbige Schriftplakate, welche geschickt d. mancherlei Geschenk-Anlässe d. Osterzeit (Konfirmation, Kommunion, Abschlußprüfungen, Eintritt in das Berufsleben usw.) hervorheben und z. Kauf auffordern.

Briefmarken-Sintflut. Wenn man früher als Pennäler eine Sammlung von 2000 verschiedenen Briefmarken besaß, wurde man in der Klasse bewundert und galt als Krösus. Heute würde eine derartige Sammlung als sehr bescheiden gelten, denn wie von fachmännischer Seite festgestellt worden ist, gab es am 1. Januar 1925 auf der ganzen Welt *53727 verschiedene Briefmarken.* Seitdem ist diese Ziffer durch die fortwährenden neuen Ausgaben weiter gestiegen, und es dürfte wohl keine Sammlung geben, die alle diese Briefmarken enthält.

In *Holland* erschienen weitere Freimarkenwerte auf Papier mit Wasserzeichen und zwar: 4 Cents hellblau, 6 Cents rötlichbraun und 40 Cents dunkelbraun. *Dänemark* gab Freimarken in neuer Zeichnung, Segelschiff, heraus: 15 Oere zinnoberrot, 20 Oere hellgrau, 25 Oere hellblau, 30 Oere ockergelb, 35 Oere rotbraun und 40 Oere dunkelgrün.

Vom Buchhandel

Der bei der *Deutschen Reichsbahn* in Berlin bestehende *Behördenverlag „Verkehrswissenschaftliche Lehrmittelgesellschaft"* hat sich dem deutschen Buchhandel offiziell angeschlossen und im Volckmar-Haus in Leipzig ein Lager errichtet.

Gegen das Bestreben der überwiegenden Mehrzahl der in der „Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger" zusammengeschlossenen Firmen, die *Ladenpreise der wissenschaftlichen Bücher* durch Rabattverkürzung *zu senken,* löst immer mehr den Unwillen der Sortimenter aus. Nachdem kürzlich die Bonner Buchhandlungen sich dagegen wandten, veröffentlichen soeben 23 der bedeutendsten Berliner Sortimentsgeschäfte eine scharfe Erklärung gegen die Rabattverschlechterung und drohen mit Gegenmaßnahmen.

In dem Streit um die Verlängerung der 30jährigen *Urheberrechts-Schutzfrist* ist inzwischen eine Verschärfung eingetreten, insofern, als die Vereinigung der schönwissenschaftlichen Verleger sich auf ihrer letzten außerordentlichen Hauptversammlung in Berlin mit der Propaganda-Tätigkeit des Buchhändler-Börsenvereins zu Gunsten der verkürzten Schutzfrist nicht einverstanden erklärt hat. Eine Abstimmung ergab, daß über *60 vH. aller belletristischen Verleger für die 50jährige Schutzfrist* sind.

Die Vereinigung deutscher Versicherungszeitschriften-Verleger und der Central-Verein deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler richten soeben, unterstützt von den in der Abonnenten-Versicherung tätigen Versicherungsgesellschaften, einen *„ernsten Appell" an den Buch- und Zeitschriftenhandel,* wonach mit allem Nachdruck darauf hingearbeitet werden muß, daß die beaufsichtigte *Abonnentenversicherung* von Erschwerungen (§ 56 GO.) für die Zukunft befreit bleibe. In dem Aufruf werden dem Zeitschriftenhandel verschiedene Fingerzeige, wie Ueberwachung des Werbe-Apparates, Vermeidung von Umschreibungen u. ä. gegeben.

Hosted by Google

Achtung! Achtung!

Papierfabriken

Sächsische Papiergroßhandlung, die bei der in Frage kommenden Buchdruckerkundschaft sehr gut eingeführt ist, den Betrieb aber wegen Kapitalmangels nicht in der gewünschten Höhe aufrecht erhalten kann, sucht

Papierfabriken

die entweder ein Auslieferungslager oder Kommissionslager an Hand geben oder bereit sind, Großabnehmer der Buchdruckerkundschaft direkt zu beliefern. Angebote unter *G 57156* an die Papier-Zeitung.

Seriöse Firma sucht

Auslieferungslager

zu übernehmen. Personal und Telephon vorhanden. Große trockene Räume in bester Lage Stuttgarts. Angebote unter *O 57164* an die Papier-Zeitung.

Saargebiet

Daselbst bei der in Frage kommenden Kundschaft (Schreibwarengeschäfte u. Buchdruckereien) seit Jahren glänzend eingeführter routinierter Vertreter, sucht Verbindungen von nur erstklassigen leistungsfähigen Häusern **für alle einschlägigen Artikel.** — Eilangebote erbeten unter *T 57242* an die Papier-Zeitung.

Bekannter Vertreter sucht für Prov. Sachsen eine leistungsfähige

Kappenschachtel-

Firma. Angebote unter *E 57154* an die Papier-Zeitung erbeten.

Drucksachen-Grossist

der langjähr. in Sachsen Büro unterhält, **sucht passende Vertretung** eines größeren Hauses. Angebote erbeten unter *V 57174* an die Papier-Zeitung.

Suche Vertretung. für Berlin
Papier-Bürobedarf u. a., Durchschlagpapier, Briefumschläge, Druckpapiere, Farbbänder, Kohlepapiere, Bindfaden, Packpapiere, auch Druckerei-Vertretung. Zuschriften unter *B 57221* an die Papier-Zeitung.

Papiergroßhandlg.

in Hamburg, in Schleswig-Holstein eingeführt, **sucht Vertretung** leistungsfähiger Kartonnagen-Fabrik für den Vertrieb von Butter-Versand-Kartons. Gefl. Angebote unter *M 57235* an die Papier-Ztg.

Ein seit Jahren in den Berliner Papier- und Schreibwarenhandlungen bestens eingeführter

Vertreter

sucht für den Platz

Groß-Berlin

die Vertretung einer leistungsfähigen Spezialfabrik. Angebote erbeten unter *Z 57249* an die Papier-Zeitung.

Holborn Stationery & Press Ltd.
2 Featherstone Bldgs., London

sucht Vertretung

für Kuverts, Musterbeutel, Bürobedarfs-Artikel. Gute Verbindungen in England. Eigene Druckerei, Lager und Büro im Zentrum Londons. 57244

Papiergroßhandlg.

in Hamburg, die Holland und England (vornehmlich London) regelmäßig besuchen läßt, sucht zur Mitnahme Vertretung leistungsfähiger Fabrik **feinerer Verpackungsmittel** oder ähnlicher Sonderartikel. — Gefl. Angebote unter *O 57236* an die Papier-Ztg.

Achtung Aussteller!
Jahresschau Dresden

Standvertretung zur Wahrung der Interessen übernimmt fachkundig. Ortsvertreter. Angebote unter *C 57152* an die Papier-Ztg. erb.

Vertretung

in Etiketten aller Art sowie Schaufenster-Preisschildern für Provinz Oberschlesien gesucht. Bei Verbrauchern sehr gut eingeführt. Angebote unt. *M 57163* an die Papier-Zeitung erbeten.

Welche leistungsfähige Fabrik f.

Pappen- und Papierverarbeitung

sucht rühr. **Vertreter f. Berlin** f. Händler, Großverbraucher, Fabrikanten, Druckereien. Angeb. unter *H 57044* an die Papier-Ztg.

Fabriken-Geschäfte

Sächsische Papiergroßhandlung

die bei der in Frage kommenden Buchdruckerkundschaft sehr gut eingeführt ist, sucht sich wegen Kapitalmangels an eine außersächsische Papiergroßhandlung als

Filiale anzuschließen

Gefällige Angebote unter *H 57157* an die Papier-Zeitung.

In einer Großstadt Sachsens ist ein

Papierverarbeitungswerk und Faltschachtelfabrik

in lichtheillem, schönem Fabrikneubau, ausgestattet mit 2 modernen Offsetschnellpressen, mehreren Buchdruckschnellpressen und den gehörigen Verarbeitungsmaschinen, preiswert zu verkaufen.

Monatsumsatz RM. 25000,—, der leicht zu verdoppeln ist; alter Kundenstamm und ausgebautes Vertreternetz vorhanden.

Angebote mit Angabe des verfügbaren Kapitals unter *B 57114* an die Papier-Zeitung erbeten.

Südd. Papierfabrik

für einseitig glatte Papiere sofort zu verkaufen. Die Fabrik ist neuzeitig eingerichtet und voll beschäftigt. Feine **Tütenfabrik** kann vorteilhaft mit erworben werden. Schnellentschloss., kapitalkräftige Bewerber erhalten Auskunft unter *A 57031* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Papier-Rollen schneidet

in Bogen u. teilt in schmale Rollen

GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin NO
Weberstraße 13
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 80
LEUCHTCARTON

Steindruckerei

übernimmt A13044
Drucksachen jeglicher Art
für Wiederverkäufer :: Spez. Massenauflagen
Albert Jastrau, Berlin S 42
Alexandrinenstr. 97 / Tel.: Dönhoff 2639

Käufe

Wer liefert Maschinen für

Dessindruck von

färbigen

Seidenpapieren?

Zuschriften unter *E 57036* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Messen. Der sächsische Landtag lehnte Erhöhung des Staatsbeitrages für die Leipziger Messe ab. — Der Vorsitzende des Vereins Deutscher Maschinenbauanstalten äußerte, daß diesem Industriezweige am besten gedient sei, wenn man in der Hauptsache die technische Messe Leipzigs im Frühjahr beschicke. Neben der Leipziger Messe sollen nur noch einige Grenzausstellungen und einige Ausstellungen für bestimmte Fachgebiete zugelassen werden. — Nach einem Bericht der „Daily Mail" über die Leipziger Messe liegt England weit zurück in der Art und Weise und in den Einzelheiten des Ausstellens.

Beseitigung von Fett an Maschinen. Um vor Erneuerung des Anstrichs von in Gebrauch befindlichen Maschinen anhaftendes Fett und Oel zu beseitigen, bürstet man die einzelnen Maschinenteile kräftig mit gelöschtem Kalk und Wasser ab. Nach einigen Stunden wäscht man das Eisen ab, läßt es trocknen und trägt dann die Farbe auf.

Heitere Ecke

Ein Stündchen auf dem Kontor

(Melodie: Mit dem Pfeil, dem Bogen)

Mit der Goldfüllfeder
Waterman und Swan
Tritt frühmorgens jeder
Angestellte an.

Nur der Prokuriste
Zücket den Montblanc,
Denn der ist — das siehste —
Von besond'rem Rang.

Auf dem Pulte warten
Briefe, Hauf' an Hauf',
Die, sortiert nach Sparten,
Teilt der Chef jetzt auf.

Reklamationen
Sind Herrn Schmidt's Ressort,
Lire, Frank und Kronen
Knöpft sich Müller vor.

Doch die Quintessenzen
Aufträg' aller Art —
Sind beim alten Frenssen
Bestens aufbewahrt.

Allerlei Begehren:
„Halb und ganz geleimt",
„Hochglanz soll nicht stören",
Wünsche, ungereimt.

Stets beliebt Herr Meier,
Der voraus berappt,
Schreibt kurz: Eilig sei er,
Zehn Mill' wie gehabt.

Locarno 1927. *D. Herzheim*

Leipziger
Altpapier- u. Pappengroßhandlg.
mit großen Lagerräumen mit Gleisanschluß sucht erstklassige Fabrikverbindungen für
Handleder- u. Handholzpappen, Maschinenpappen, Kartons usw.
Angebote erbeten unter *U 57173* an die Papier-Zeitung.

Für Uebersee wird farbig
Prospektpapier
in den Größen 65 × 100 cm und den Schweren 34, 44 kg p. 1000 kg zu kaufen gesucht. Bemusterte Anstellungen werden erbeten unter *L 57234* an die Pap.-Ztg.

Ringfreie Papierfabriken
zur Lieferung von Zeitungsdruckpapier und Illustrations-Druckpapier gesucht. Angebote unter *Y 57178* an die Papier-Zeitung.

Sämtliche Sorten A 13877
Altpapier u. Späne
kauft waggonweise
Karlheinrich Pudor jr., K. G., Leipzig C. 1
Grimmaische Str. 13, Tel. 18510.

Komplette 57218
gebrauchte Maschinenanlage
für die Fabrikation von Beutelütten und Kleinkartonnagen des pharmazeutisch. Faches zu kaufen gesucht. Angebote unter
Lagerkarte 64, Berlin-Schöneberg.

Wer liefert zum Wiederverkauf
doppelt gefütterte
Mehlbeutel
in schmaler Fasson, Größe für 5 Pfund, mit mehrfarbigem Druck, oder stellt solche in Lohnarbeit her. Angebote mit Preisangabe unter *P 57237* an d. Papier-Zeitung erbeten.

Schneidemaschine
ca. 80×110 cm, gebraucht, aber gut erhalt., zu kaufen ges. Preisangeb. unter *Q 57167* an die Papier-Ztg.

Großes Papierverarbeitungswerk sucht leistungsfähige Fabrikanten für dauernde Ladungsbezüge
sat. Druck, holzfrei u. mittelfein Schreib.
Bemusterte äußerste Angebote mit Lieferzeitangabe unter *W 57247* an die Papier-Zeitung.

Stanzmesser
rund, Durchmesser verschieden, gebraucht, doch gut erhalten, gesucht. Angebote unter *G 57227* an die Papier-Zeitung erbeten.

Pappschere
gebraucht
aus Berlin zu kaufen gesucht
Fuhrmann 57215
Berlin NW 52, Melanchthonstr. 7.

Druckausschuß
55 g/qm u. leichter, in Ladungen nach Holland, 57172
Schrenz, Corona, Strohpapier
in Ladungen nach Alexandrien gesucht. Bemust. Angebote erbet.
J. A. Schmidt,
Lichtenberg, Oberfranken.

Gesucht ein einseitig glattes
Braunholzpapier
in der Stärke von 50 g pro qm. Lieferbar in maschinenbreiten Rollen bei mindestens 5000 kg. Muster m. Preisangabe erwünscht unter *T 57206* an die Papier-Ztg.

Gebrauchte, guterhaltene
Rollen-Schneide- u. Wickelmaschine
750 bis 1000 mm Arbeitsbreite (System Jagenberg oder Goebel) zu kaufen gesucht. 57170
Ernst Fischer jun. A.-G., Chemnitz.

Wir suchen sehr günstig geg. Kassa frei Station Bamberg zu kaufen:
1 1/2 Millionen Blatt holzfrei matt weiß Durchschlag
21/29,7 cm 26/30 g,
1 1/2 Millionen Blatt holzhalt. matt zitronengelb Durchschl.
21/29,7 cm 23/26 g.
Angebote, die von vorstehenden Angaben abweichen, sind zwecklos. Zuschriften unter *F 57155* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kaufe gegen Kasse
Pergamentersatz und Pergamin
1/8 Bg., halb- und ganz fettdicht, 30 u. 40 g/qm. Bemust. Angeb. unt. *S 57057* an die Papier-Ztg.

Kaufe laufend größere Posten
Durchschlagpapier
in Quart- u. Folioblätt. Aeußerst gestellte bemusterte Angebote erbittet **B. Tauber,** Sondergeschäft für neuzeitliche Büroeinrichtung., **Krefeld.** 57209

Gegen sofortige Kasse
4 Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung,
2 Kuvertmaschinen von Millimeter zu Millimeter verstellbar,
2 Taschenmaschinen von Millimeter zu Millimeter verstellbar,
2 Heidelberger Automaten,
2 Tiegel,
1 Harris-Presse
für sofort gesucht
Gefl. Angebote unter *S 57241* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Suche leistungsfähige Papierfabrik f. **Seidenpapiere** u. **Krepp-Klosettpapiere,** habe laufend sehr großen Bedarf. Angebote unter *U 57245* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Gebrauchte Maschinen

billig zu verkaufen:

1 kl. Universal-Zylinder-Schnellpresse (Folioseite), Bauweise Friedr. Kämmerer, für Bürodrucksachen geeignet.
1 Eckenheftmaschine, Sattellänge 27 cm, f. Kartonnagenschachteln
1 Bostonpresse, ca. 12:18 cm ausdruckend.

Alle Maschinen sind bestens in Stand gesetzt. Angebote erbeten unt. *Q 56700* an d. Papier-Zeitung.

5 neue einfache

Beutelmaschinen

Hand- und Fußbetrieb, mit Formaten für Zigarettentüten, weit unter Preis verkäuflich. 57198

F. Huhn & Sohn, Hamburg 8.

Gelegenheitskauf wegen Lagerräumung!

1 Duplex-Kuvertmaschine, fabrikneu, für Quart und Großquart, Leistg. 200 Kuv. pro Min. . . . RM. 4000,—
1 Doppelbahn-Schlußklappen-Gummiermasch., mit Einzelantrieb f. jede Bahn, Leistg. etwa 45000 Gummierung pro Stunde . . RM. 3000,—

Godrom Werk-AG.
Charlottenburg 9, 57216
Lindenallee 24.
Telephon: Westend 2730.

Buchdruck-Schnellpresse

A9416] Johannisberg, Rahmenweite 68×118 cm, neu vorgerichtet, mit Neugarantie. **Jakob Mössner,** Leipzig S3, Schenkendorferstr. 43, Hauptvertreter d. Schnellpressenfabrik Bohn & Herber, Würzburg.

1 Flachbeutel-Klebemaschine (Fabrikat Eckner) verstellbar.
1 Stereotypie (komplett), 57141
1 Schneidemaschine,
1 Ballenpresse,
1 Ballenspanner,
30 Stanzmesser
äußerst preiswert abzugeben.

Wiese, Bielefeld, Niederwall 10.

Kellner

Klosettpapier-Rollenschneider

1000 mm Arbeitsbreite günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbeten unter *H 56783* an die Papier-Zeitung.

Drahtheftmaschinen für Broschüren u. Kartonnagen
Perforiermaschinen Reparaturen von Perforierkämmen

Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co. G.m.b.H.
LEIPZIG C 1.

Exzenterpresse

mit Walzentransport und div. Werkzeugen für die Briefordner- und Schnellhefterfabrikation (Kraftbetrieb), fabrikneu, umständehalber äußerst billig zu verkaufen, evtl. zu erleichterten Zahlungsbedingungen. Im Betrieb zu sehen bei

Theodor Lohmann, Berlin, Taborstraße 20
Präzisionsmaschinen und Werkzeugbau. 57087

Schachtelbeziehmaschine

Fabrikat Jagenberg, mit Anleimmaschine, tadellos erhalten, zu günstigen Bedingungen abzugeben. Anfragen unter *Q 57132* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte Maschinen billig abzugeben:

1 Schneidemaschine, Handbetrieb, 65 cm Schnittlänge
1 „ „ 60 „ „
2 Eckenverbindmaschinen (Jagenberg) für Kraftbetrieb
1 Satiniermaschine, 2 Walzen ohne Heizung, 80 cm Walzenlänge
2 Balance
2 Blecheckenanschlagmaschinen
1 Stegeinsägmaschine
1 Oeseneinsetzmaschine
1 Eckenheftmaschine
2 Bostonpressen, Rahmenweite 22×15 cm
1 doppelte Aufschneidemaschine
1 Wellmaschine
1 Falzmaschine, 4 Bruch (Preusse)
2 Faltschachtelklebemaschinen
1 Zindruckrotationsmaschine, 76/105 cm
1 Steindruckschnellpresse, 65/85 cm
1 „ 65/90 cm
1 Bronzier-Zylinder-Maschine, 95 cm breit

Anfragen erbeten unter *E 57224* an die Papier-Zeitung.

Besonders günstig abzugeben:

2 Etiketten-Stanzmaschinen, Krause 40/65, Mansfeld 52/90 cm, Kraftbetrieb,
2 Faltschachtel-Stanzmaschinen, Krause, (Universal) Durchgangsraum ca. 120 cm,
1 Prägepresse, Krause, Anhängeplatte ca. 30/40 cm, Kraftbetrieb,
3 komb. Kreisscheren u. Doppel-Rillen-Ritz- u. Nutmaschinen, Krause, Arbeitsbreite 130 cm, mit allem Zubehör,
1 Friktionspresse, Fabrikat SCMAG, Spindeldurchmesser 60 mm.

Gefl. Anfragen erbeten unter *P 57131* an die Papier-Zeitung.

Bogen-Anleimmaschine
100 cm, Kraftantrieb
Kleister-Rührwerk, Kraftantr.
Satinier-Werk, 100 cm
Bogen-Trockeneinrichtung
alles tadellos erhalten, wegen Umstellung preiswert abzugeben. Angeb. u. *57212* a. d. Papier-Ztg.

Kellner

Schachtel-Überziehmaschin.

automatisch arbeitend in Leistungen unübertroffen günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbeten unter *V 56781* an die Papier-Zeitung.

1 Stanzmaschine „Krause"

50×100 cm, sehr günstig abzugeb.
Gebr. Oehler, Feuerbach-Stgt. I. 57225

1 Buchdruckschnellpresse

„Frankenthal", gebraucht und gründlich vorgerichtet 59×92 cm, Eisenbahnbewegung, zwei Auftragwalzen, verkauft. A 14025

DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C L., Dösner Weg 15/21

Rollenschneide-Maschine

Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104

Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Diesen bahnamtlichen Anhänger
liefert in Massenherstellung
WILLY F. P. FEHLING, HANNOVER
PAPIERVERARBEITUNGSWERK

50 000 Bg. Normal

4 b m/WZ **Cröllwitz** zu RM. 7,20 gef. u. beschn. od. plano zu verkaufen. Angebote unter *J 57231* an die Papier-Zeitung erbeten.

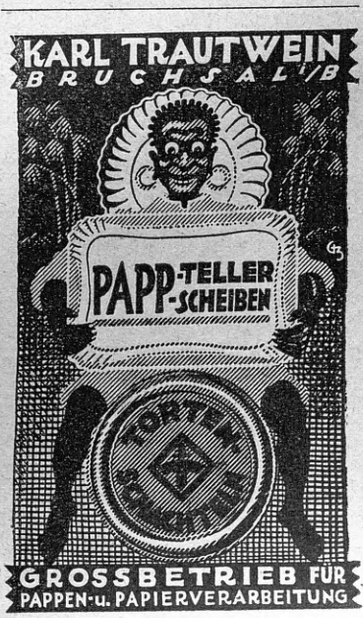
Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Die Verwertung des DRGM 881892

betr. Tüten mit besonderer Kerntasche für Obstverkauf

ist zu vergeben. Interessenten wollen sich wenden unter *B. N. V. 2779 an Ala Haasenstein & Vogler, Berlin NW 6.* 57207



Hosted by Google

Ausschreibungen. *Jugoslawien:* 8. April Postdirektion Ljubljana: Verschiedene Druckereimaschinen (Pressen, Perforiermaschinen, Walzengießapparate und dergl.). Lieferungsbedingungen in jugoslawischer Sprache beim Deutschen Wirtschaftsdienst, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 21. Näheres von der Postdirektion.

Südafrika: 14. April Post- und Telegraphenverwaltung der Südafrikanischen Union in Pretoria: 17 000 Rollen gummiertes Papier für Ferndruckmaschinen. Muster des Papiers kann bei dem amtlichen Vertreter der Union, dem High Commissioner for the Union of South Africa in London E.C. 2, Trafalgar Square, eingesehen werden. Bedingungen beim Deutschen Wirtschaftsdienst, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 21, in englischer Sprache.

Seefracht-Aenderung. Die Frachtrate für Papier in Ballen oder Rollen sowie für Pappen in Ballen oder Packen ist nach *Boston* und *Kings Lynn* auf 10 Schill. per 1016 kg ermäßigt worden.

Deutsche Bücherei in Leipzig. Das Reich sowie der Sächsische Landtag bewilligten je 143 160 RM als Beitrag für die Deutsche Bücherei in Leipzig, ferner bewilligte der Sächsische Landtag 500 RM Beitrag an den Deutschen Verein für Buchwesen und Schrifttum in Leipzig. Dagegen wurde ein Staatsbeitrag für die Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden 1927 vom Sächsischen Landtage abgelehnt. (Siehe S. 842).

Der Harzverbrauch in den Vereinigten Staaten 1925 betrug nach einer Statistik des Bureau of Chemistry im Landwirtschaftsministerium u. a. zu Papier und Papierleim 313 365 (1924: 275 353) Fässer, zu Druckfarben 14 195 (8487) Fässer. *bg*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Vereinigte Glanzstoffabriken Act.-Ges. in *Elberfeld.* Der Aufsichtsrat beschloß, für das Geschäftsjahr 1926 eine Dividende von wieder 15 vH. zu verteilen.

Auf Antrag der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und der Bayerischen Vereinsbank hat die Zulassungsstelle der Münchener Börse die 500 000 RM Aktien der *M. Niedermayr Papierwarenfabrik Akt.-Ges.* in *Rosenheim* zum Handel und zur Notiz in München zugelassen. Die Gesellschaft ist im Jahre 1921 aus der Neuen Papierindustrie Akt.-Ges. entstanden, sie besitzt drei Werke, in Rosenheim, Nürnberg und Bayreuth; Fabrikationsstätten, Papierwarenfabriken und Buchdruckerei. Die letzte Bilanz zum 30. September 1926 wies aus 751 287 RM Betriebsüberschuß bei 47 832 RM Abschreibungen, einen Reingewinn von 77 422 RM auf. Aus diesem Ueberschuß wurden 10 vH. (i. V. 8 vH.) Dividende verteilt. Für 1926/27 rechnet die Verwaltung unter dem üblichen Vorbehalt ebenfalls mit einem befriedigenden Ergebnis.

Herr *Rich. Gottschalk, Köln,* Jülicher Straße 11, hat die Otto Lappsche Buch- und Papierhandlung in Berg.-Gladbach käuflich erworben. Das Geschäft wird jetzt unter der Firma *Rich. Gottschalk* weitergeführt.

Die Firma Papiergroßhandlung *Ferd. Flinsch, Berlin,* mit Zweighäusern in Hamburg, Königsberg und Stettin hat eine Zweigniederlassung in Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 59-63, gegründet und am 15. März eröffnet. Die Geschäftsführung der neuen Zweigniederlassung liegt, soweit sie nicht von den Inhabern der Firma, Herrn Alexander Flinsch und Herrn Hans Georg Kutzner, persönlich ausgeübt wird, in den Händen der Herren Max Baumgärtner, Max Milchsack, Jean Olivier und Dr. Wilhelm Kolb, von denen je zwei Herren die Firma gemeinsam per procura zeichnen werden.

Die handelsgerichtlich eingetragene Vertreterfirma *Carl Bauer, Leipzig S. 3,* Kronprinzenstraße 40, hat die 18 Jahre innegehabte „Prakma"-Vertretung ab 1. Februar 1927 niedergelegt. Der Inhaber Carl Bauer hat eine neue, selbstkonstruierte Klebstoff-Auftragmaschine unter dem Namen „Balema" Flachbahnsystem Bauer auf den Markt gebracht. Die „Balema" ist Herrn Bauer patentamtlich geschützt, die Lieferung wird ab Fabrik Leipzig vorgenommen.

H. Berthold, Messinglinienfabrik und Schriftgießerei Act.-Ges. in *Berlin.* Die Dividende wird mit 7 vH. (i. V. 10 vH.) vorgeschlagen. Das niedrigere Ergebnis wird mit der wenig erfreulichen wirtschaftlichen Lage im Buchdruckgewerbe und der hohen steuerlichen Belastung begründet.

Zucker & Co. AG., Schreibwarenfabrik, *Erlangen.* Der Aufsichtsrat hat entsprechend dem Antrage des Vorstandes beschlossen, der am 11. April stattfindenden 28. ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 RM auf jede Stammaktie vorzuschlagen.

Berliner Papier-Versand. Die Firma verlegte am 28. März ihren Geschäftssitz nach *Berlin SW 19, Seydelstraße 29,* womit eine wesentliche Vergrößerung des Betriebes und entsprechend erhöhte Leistungsfähigkeit verbunden ist.

Goldgelb Pergamyn

(Gelegenheitsposten)

ca. 60 g, ca. 7000 kg

Format 78 × 56 cm und 60 × 75 cm

abzugeben

zu RM. 88.— pro 100 kg frachtfrei deutschen Bahnstationen.

Anfragen unter *S 57169* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ein Posten

Flüssige G. W. Ausziehtuschen, farbig

in 1/1 und 1/2 l Flaschen preiswert abzugeben.

Farbtöne: Gelb, Wegebraun, Stahl, Gartengrün, Sepia, Pr. Bl., Sienna, Zinnober, Grün hell, Karmin, Violett, Kobaltblau, Magenta, Grün dunkel, Orange.

R. Reiss, G. m. b. H., Liebenwerda

Fabrik technischer Artikel.

Löschpapiere

Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager liefern

F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Echt Pergamentpapier

Pergament-Ersatz 57 229

mit und ohne Druck, Rundblätter, sortierte Ausschuß- u. Abfallware liefert prompt und preiswert

Josef Heckhausen, Neuß a Rhein

Buchdruckerei, Papiergroßhandlg.

Kölnerstr. 5, Telephon 716

FILTRIER

PAPIERE

Rundfilter für jeden Zweck

GESSNER & KREUZ

NIEDERSCHLAG PAPIERFABR

Schrankpapier weiß, gesternt, farbig

Butterbrotpapier in Rollen

Kreppklosettpapier in versch. Qualität.

Friseurstuhlrollen und Haarfangkragen

liefert als Spezialität schnell u. preiswert

Düsseldorfer Papierverarbeitungsfabrik

Bruno Peters

Düsseldorf, Corneliusstr. 113

Fernspr. 278 (A 10571

Ca. 2000 kg prima hochgebleicht

Pergamyn-Wolle

1 1/2 mm Schnittbreite, sofort lieferbar. Anfragen unt. *L 57* an die Papier-Zeitung erbeten.

100000

Bodenbeutel

für 1/4 Pfd. Konfit. a. farb. fettd. Pargamyn, weiß gefüttert.

250000

Drogenbeutel

versch. Größ., pulverdicht aus wß. u. farbigem Zell. bietet mitteld. Papierwarenfabrik gegen sofort. Kasse bei geschlossener Abnahme außerordentlich billig an. Angeb. unter *P 57199* an die Papier-Ztg.

Achtung!

Tüten-Fabrik Westdeutschland mit eigener Papiererzeugung

in Schrenz-, Spelt-, Basispapieren, im Mai dies. Jahres in Betrieb kommend, mit modernst. Maschinen ausgerüstet, sucht heute schon mit seriösen Abnehmern mit Ia Referenzen in Verbindung zu treten.

Gefl. Anfragen unt. *P 57* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Grundpreis: 50 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions- u. Kassen-Rollen
Fritz Fabian G. m. b. H.,
Berlin, Gneisenaustr. 34

Additions- u. Kassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Adreßenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anilin-Reklamedruckpapier
für Großindustrie, Kauf- u. Warenhäuser
Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik
Frankfurt a. Main, Hanauerlandstr. 18

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

Bleistifte, kombiniert, Füllanfeuchter, Klebeapparate, Punktum
Alfons Scherzinger, Stuttgart

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -Formulare, Skat-, Fremden- u. Preisspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe, Leinen, Büchertuch, Schirting, Aktenleinen, Moleskin, Heftzwirne (Gruschwitz), Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie, Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D. R. P.)
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibbücher
mit und ohne Firmendruck
W. H. Poetzsch, Gerstetten/Württ.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Etiketten u. Siegelmarken
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Extra-Anfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glasophan
(Glashaut hautartig, bruchfest-zähe)
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kreppapier
Spez.: Elastik-Krepp-Dekore -Friese, Servietten-Läufer
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Küchenkanten
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Lampenschirme
Schönlicht-Krepp-Schirme
Faltenschirme, Papier-Schleier
H. MASSOLLES
Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 22

Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpapier-Spezialhaus
Berliner Papiergroßhandlung
JOHANNES WEILAND
Berlin S 59, Urbanstr. 100

Pantographen
Werner Simsch, Berlin SW 61

Papierkörbe „Krägenow"
O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G. m. b. H., Berlin SW 68

Patenbriefe
Bernh. Oeser, Halle a. S., Burgstr. 58

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Posttartenkarton
für Hand- und Maschinenschrift, holzfrei und holzhaltig
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reißzeuge
Gebrüder Haff G. m. b. H.
Pfronten-Ried, Bayern, gegr. 1835

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Fiedler, Stuttgart

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 871

Hosted by Google

Unter dem Namen *Rotothek-Vertrieb, Berlin W 50,* Geisbergstraße 27, wurde die Vertriebsstelle für die Rotothek-Sichtkartei der Firma Karl Knostmann, Essen, für Groß-Berlin und die Provinz Brandenburg übernommen.

Ernst Hirt, Bürobedarf. Die Firma ist von Berlin SW 48, Wilhelmstraße 98, nach *Berlin SW 11,* Tempelhofer Ufer 33, verzogen. Fernsprecher: Kurfürst 2038.

Herr Generaldirektor *Leone Bicchi* ist von der Leitung der Papierfabriken Cartiere Ambrosio Binda in *Mailand* freiwillig zurückgetreten.

Die schwedische Metalltuchfabrik *Gusum Bruks & Fabriks A.-B.* in Gusum bestellte neue Maschinen für Herstellung von Siebtüchern bis zu 6,1×30 m. *bg*

Die *Gebrüder Kuoni Aktiengesellschaft* in *Zürich,* Neugasse 14, errichtet in Zürich-Albisrieden ein Zollfreilager, das auch als Konsignationslager dienen soll.

A.-B. Mölnbacka-Trysil in Forshaga, Schweden, erzeugte in dem am 30. September beendeten Jahre 26 392 (25 663) t Papier, 24 437 (23 874) t Sulfitstoff, 25 630 (18 105) t Sulfatstoff zu Deje, 1984 (3217) t Holzschliff. Der Umsatz betrug 19,4 (18,4) Millionen Kr. Der Reingewinn wuchs von 1,55 auf 3,04 Millionen, wodurch sich der Verlustsaldo auf 3,7 Millionen Kr. vermindert. Eine große Krananlage zu Hinsnoret, welche billigere und leichtere Förderung des Papierholzes, das man in Dalarna einkauft, ermöglichen soll, wird im Mai betriebsfertig. *bg*

Union Co. A.-S., Konzern norwegischer Papier- und Papierstoffabriken in *Oslo* hatte 1926 durch Ausstand und andere Schwierigkeiten eine erheblich geringere Erzeugung, etwa 110 000 t Holzschliff, 27 000 t Zellstoff, 85 000 t Papier. Der Reingewinn einschl. Dividenden aus Beteiligungen war 434 588 Kr. Indes hatten die Tochterfirmen nach 1,77 Millionen Kr. Abschreibungen auf Anlagen 1,35 Millionen Betriebsverlust. *bg*

Kellner Partington Paper Pulp Co. Ltd. in Manchester mit Papier- und Zellstoffabriken auch in Norwegen (Borregaard) will aus 84 577 (111 415) Pfd. Sterl. Reingewinn 7,5 vH. verteilen. *bg*

A.-S. Kistefos Träsliperi, Holzschleiferei in Jevnaker, Norwegen, hatte 68 633 Kr. Verlust und will das Aktienkapital von 2,16 auf 1,80 Millionen Kr. herabschreiben. *bg*

A.-B. Vaporaccumulator in *Stockholm* erhielt 1926 allein in Schweden Aufträge auf ihre Dampfspeicheranlage von sechs Sulfatstoffabriken (Obbola, Norrsundet, Husum, Munksund, Sandviken, Sandarna). Solche haben infolge der kurzen Umlaufszeit noch größeren Vorteil davon als die Sulfitstoffabriken. *bg*

Die *International Paper Co.* in *New York* gestaltet ihre Fabrik in Fort Edward, die bisher Zeitungspapier herstellte, in eine Fabrik für Sonderpapiere um. Die Umgestaltung wird nicht ganz ein Jahr in Anspruch nehmen, und die fertige Fabrik wird 400 bis 500 Arbeitskräfte beschäftigen.

Eine neue Papierfabrik in Griechenland. In Aigion in Griechenland ist von schwedischen Ingenieuren und mit schwedischen Maschinen eine Papierfabrik erbaut worden, in der arbeiten werden: eine Papiermaschine von 2100 mm Arbeitsbreite für Schreib- und bessere Druckpapiere; die Maschine ist mit einer Millspaugh'schen Saugwalze versehen. Ferner eine Kartonmaschine von 2100 mm Arbeitsbreite für die Herstellung von einseitig glattem Karton. Diese Maschine hat einen Trockenzylinder von 3600 mm Durchmesser. Die Kraft wird von einer Anzapf-Dampfturbine von 1100 kW Leistung geliefert. — Der Plan und die Maschinen stammen von der Karlstad Mekaniska Verkstad. Die Fabrik wird Papier aus schwedischen Papierstoffen herstellen.

(„Svensk Pappers-Tidning")

Neugründungen in Holland. *P. F. v. Amerongen, Amsterdam,* Gerard Doustraat 234. Papierwaren.

S. J. Cardozo, Amsterdam, Nieuwe Heerengracht 51. Schreibbedarf und Photoartikel.

Dwinger & Huising, Groningen, Peizerweg 12. Papiergroßhandlung.

Anglesia Papier-Industrie, s'Gravenhage, Kempstraat 103.

Boekbinderij „Hollandia", Amsterdam, Heintje Hoecksteeg 4.6.8., Buchbinderei und Fabrik für Reklameartikel. Inhaber J. Sloog und M. A. Salzmann.

Vertretungen. Die Musterbeutel-Spezialfabrik *Berens & Co.,* Düsseldorf 68, übertrug der Firma *Oskar Krische, Hamburg,* Bei den Mühren 74-75, die Generalvertretung ihrer Erzeugnisse (Spezialität: Beco-Beutel) für Groß-Hamburg.

Herr *Brunke,* neuer Berliner Vertreter der Hugo Albert Schoeller, Düren (Rhld.), wechselt am 1. April seine Wohnung. Von diesem Zeitpunkte ab lautet seine Adresse: *Berlin-Lichterfelde-Ost,* Lutherstraße 3 (Telephon: Lichterfelde 3840).

Die Geschäftsaufsicht über die Firma *Hanke & Schelle,* Inhaber Walter Muesmann, Arnsberg, ist nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs beendet. *Eg.*

Beendete Konkurse. *J. Bohn & Sohn,* Buch- und Offsetdruckerei in *Leipzig-Lindenau,* Karl-Heine-Straße 112 (persönlich haftende Gesellschafter: Kaufleute Jacob Bohn und Joseph Bohn).

Gottfried Link in *Kronach,* Briefumschlagfabrik in Kronach.

Konkurse in Skandinavien. *Tryckeriet Drott A.-B.,* Buchdruckerei in *Stockholm.*

Billig abzugeben:
60000 Bogen Norm. 4b Wz. Din C 3/11 kg zu RM. 7,70 d. 1000 Bg.
45000 Bogen Norm. 4a Wz. Din C 3/10 kg zu RM. 7,80 d. 1000 Bg.
in regulärer Ware!
Preise ab Haus Wismar, netto Kasse. Kleinste Menge einer Sorte 10000 Bogen. Bei geschlossener Abnahme einer od. beider Sorten 3% Nachlaß. — Nach Osten oder Westen Wasserverfrachtung mögl.
Otto Rechenberger, Wismar,
Papiergroßhandlung. 57097

3000 kg grünl. Cell. Pack C.
130 g/qm, 60-cm-Roll., 100 kg 42 M., evtl. zu Beuteln verarb., abzugeb.
57103 **Gerhard Richter, Forst i. L.**

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Tüten und Beutel
aller Art, namentlich auch Boden- u. Faltenbeutel liefert an Wiederverkäufer billigst A 13465
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schl.

Lose-Blatt-Buch- und
Ablege-Mechaniken
fertigt in solider Ausführung, zu billigsten Preisen, als Spezialität
Fritz Weichert, Metallw.
Fürstenwalde, Spree. A 13997

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 1326
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapiere
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin W 15, Schlüterstr. 45

Papierwolle-Fabrik
Willy Rendsburg, Hamburg

Restposten
Leinendruckpapier
grau und braun, in Rollen u. Formaten, weit unter Tagespr. zu verkaufen. 57
Friedr. Wilhelm Ruppel
Kartonnagenfabrik, Pirmasens/Pfalz

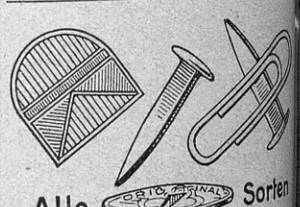
Rotat.-Druckpapier-Rest
in Lagen gelegt und auf Hülse waggonweise ab Berlin laufend abzugeben.
Angebote erbeten unter *W 57[illegible]* an die Papier-Zeitung.

600 Ztr. Graupappe
70/100 30—100er ab Dresden zu verkaufen unter *V 56993* durch die Papier-Zeitung.

Neue ungelesen. Zeitungen
neue Broschüren
ungenadelt und genadelt
waggonweise ab Berlin laufend abzugeben.
Angebote unter *X 57177* an die Papier-Zeitung.

Geprägte A 1400
Kistenpappe
sowie Graup. liefert prompt
V. Jockel, Stolpen Sa.

3—5000 kg
h'frei weiß sat. Schreib
etwas wellig, zur Anfertigung von Blocks geeignet, 4 Formate verschied. Gewichte, en block zu 45 Pfg. kg ab Lagerort abzugeben. Angebote unter *R 57056* an die Papier-Zeitung erbeten.



Alle Sorten
Reissbrettstifte
C. W. Motz & Co.
METALLWARENFABRIK
BRANDENBURG A/H

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Spielkarten
Alle Sorten Spielkarten
in bester Qualität
C. L. Wüst, Spielkartenfabrik
Frankfurt a. M.

Spitzenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Tortenpapiere
Fingerhut & Co., Breslau 5
gegründet 1877 (s. Anzeige)

Vertikalmappen
Katalogmappen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Vervielfältigungspapier
(Saugpost) holzfrei, 75 g, Din-, Quart-, Folio-Blätter
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

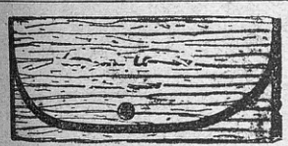
Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare,
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2



Servietten taschen in großer Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G.m.b.H.
LIMBACH i. BADEN.

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen
aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u.
Metallwaren-Fabrik

50 Tonnen Natroncellulose

hat abzugeben A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17

Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Verlag der „Papier-Zeitung"

Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck: Berlin 2428

Bücher für Papierverarbeiter, Drucker

Deutsche Industrie-Normen, Papierformate	brosch.	0.10 RM.
Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren	geb.	6.— RM.
Grünewald - Sensenhauser, Papierhandel	geb.	8.50 RM.
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung	brosch.	1.— RM.
Kalkulations - Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie. *Von Paul Otto Ruppert*	karton.	3.— RM.
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter	brosch.	1.— RM.
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder	brosch.	1.— RM.
Papier-Adreßbuch von Deutschland, VIII. Ausg. 1927 (im Erscheinen) Vorbestellpr 25.— nach Erscheinen 30.—		RM.
Papier-Adreßbuch von Deutschland (Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925	karton.	3.— RM.
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich) bei der Post bestellt 1.50 RM. monatl., Ausl. 4.50 RM. vierteljährl.		
Schroeder, H., Sortiments - Buchbinderei	brosch.	4.— RM.
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, Band II	geb.	8.— RM.
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren	geb.	3.— RM.

EMIL ADOLFF A.G.
Papprohre
sowie Hülsen jeder Art
REUTLINGEN

Farbbänder u. Klebstoffe

in unübertroffen. Qualität werden zu konkurrenzlos billigen Preisen seit Jahren hergestellt von

Pharmachemie Aktiengesellschaft
Hannover 20
Vertreter gesucht.

Vermischtes

Papierfachmann

ist Gelegenheit geboten in ausbaufähig. Druckerei-Buchbinderei und Papierwarenhandlung einzuheiraten. Dame (Sächsin) ist 33 Jahre alt, große Erscheinung, ist im Geschäft tätig, evangelisch. Bedingungen: vornehmer maßvoller Charakter, Vermögen erwünscht. Angebot erbeten unter Q 57202 an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Jubelfest bei der *Wiener „Krause"-Vertretung.* Anläßlich der Frühjahrs-Messe weilte der Ingenieur, Herr *Karl Richter,* Wien VII, Lerchenfelderstraße, in Leipzig und beging bei dieser Gelegenheit die Feier des Jubiläums seiner 25jährigen Tätigkeit für die Firma Karl Krause, Leipzig. Herr Richter hat die Generalvertretung des Krausewerkes für Oesterreich inne und erfreut sich in den Kreisen seiner Geschäftsfreunde des größten Ansehens und Vertrauens, das er sich während seiner 18jährigen erfolgreichen Arbeit in Wien erringen konnte. Der Jubilar stellt sich ja auch voll und ganz mit seinem ausgezeichneten Fachwissen auf dem Gebiete der graphischen und Papier verarbeitenden Maschinen in den Dienst seiner Kundschaft und erteilt Ratschläge, wann und wo es immer nur sei. *E.*

Jubelfeste. Die Firma *Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee,* Fabrik für Musterbeutel und Tuchmuster-Umschläge, begeht am 2. April die Feier ihres 25jährigen Bestehens. Vor 30 Jahren trat Herr Bodlaender bei Glogowski & Co. als Generalvertreter für Registraturen ein und leistete dort die erste Pionierarbeit zur Einführung moderner Registraturen in Deutschland. Im Jahre 1902 begann er selbst den „Rapid-Registrator" und die „Neo-Rapid-Registratur" herzustellen, wozu noch andere Artikel traten, von denen besonders der Musterbeutel „Autotüte" sich einen Namen gemacht hat. Im Jahre 1924 wurde der langjährige Prokurist, Herr Willi Liebig, als Teilhaber in die Firma aufgenommen.

Die Papiergroßhandlung *Grunwald & Rosenheim, Hirschberg i. Schles.,* die vor zwei Jahren ihr 50jähriges Bestehen festlich begehen konnte, rüstet zu einer neuen Feier. Am 1. April d. J. kann der Seniorchef des Hauses, Herr *Paul Walter,* auf seine 50jährige Zugehörigkeit zu dieser Firma zurückblicken. Am 1. Januar 1892 wurde Herr Walter als Teilhaber in die Firma aufgenommen, der er noch heutigen Tages als Seniorchef vorsteht, zusammen mit dem Sohne des Begründers, Herrn Erich Grunwald und dem im Jahre 1917 eingetretenen Herrn A. Petermann.

Die Firma *D. Guttmann,* Papierwaren-Versandhaus, *Breslau I,* Herrenstraße 24, blickt am 1. April auf 50jähriges Bestehen zurück. Durch gewissenhafte und reelle Arbeit hat sich das Haus zu einem technisch modern ausgerüsteten Betriebe mit fast 100 Angestellten emporgearbeitet.

Herr Buchdruckereibesitzer *Max R. Ott* in *Meerane* (Sachsen) feierte dieser Tage sein 25jähriges Geschäfts- und 40jähriges Berufsjubiläum. *Eg*

Treue Mitarbeit. Fräulein *Gertrud Stiller,* langjährige Prokuristin der Firma A. & O. Formstecher, Luxuspapierfabrik, Berlin SO 16, Köpenicker Straße 32a, kann am 2. April auf eine 25jährige Tätigkeit bei dieser Firma zurückblicken.

Der Betriebsleiter und Prokurist Herr *Otto Richter,* begeht am 1. April sein 25jähriges Jubiläum als Betriebsleiter der Firma *Ad. Haussmann,* Buchdruckerei und Verlags-Anstalt, Berlin SW.

Am 1. April begeht Herr Prokurist *Paul Trautmann* sein 40jähriges Dienstjubiläum im Hause der Papiergroßhandlung *Salinger & Leppmann, Berlin SW 68,* Lindenstraße 32-34.

Am 1. April feiert Herr *Carl Dürbek, Hamburg 5,* Koppel 16, sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Emil Billhofer, Hamburg, Schreibwaren-Großhandlung.

Der Prokurist, Herr *Fritz Geib,* steht am 1. April 50 Jahre in Diensten der Firma Wm. & Carl Scheuten, Krefeld.

Vermächtnis. Der kürzlich verstorbene Geheime Hofrat *Louis Laiblin,* Ehrenbürger seiner Vaterstadt *Pfullingen,* welcher ihr schon früher die neuerbauten Pfullinger Hallen widmete, hat testamentarisch der Stadtgemeinde sein Grundeigentum vermacht: die von ihm bewohnte *Villa* und den eine halbe Stunde entfernt liegenden *Erlenhof.* Es wird vorgeschlagen, die Villa zum Krankenhaus und den Erlenhof zum Altersheim auszubauen. —*s*—

Todesfälle. In *Leipzig* verstarb im 87. Lebensjahre der Begründer der Buch- und Kunstdruckerei August Pries in Leipzig, *Wilhelm Franz August Pries.* *n*

† Herr *Heinrich Rosenberg,* stellvertretender Direktor der Firma Wilhelm Stern & Co. GmbH., *Fürth.*

† In *Budweis* verschied im Alter von 57 Jahren der Großindustrielle, Herr *Franz v. Hardtmuth,* Seniorchef der weltbekannten Bleistiftfabriken L. &. C. Hardtmuth, ein Urenkel des Begründers dieser Fabriken. Er hatte nach dem im Jahre 1896 erfolgten Tode seines Vaters Franz v. Hardtmuth, des Erfinders des Koh-i-noor-Bleistiftes, die Leitung der Bleistiftfabrik in Budweis übernommen, die er ganz im Geiste seiner Vorfahren in großzügiger Weise ausgestaltete.

† Herr *Alfred Werner* in *Zürich,* langjähriger Generalvertreter der Firma Karl Krause, Leipzig, für die Schweiz.

† Am 15. März der Buchdruckerei- und Buchbindereibesitzer *Oskar Heidenreich* in *Pr.-Holland,* Ostpr., 56 Jahre alt.

† *F. A. Ulriksson,* Direktor der Papier-Groß- und Einzelhandlung A.-B. Oesterlin & Ulriksson in Ystad, Südschweden, starb 55 Jahre alt. *bg*

† Am 14. März verstarb in *Kopenhagen* Herr *Paul Ebbinghaus* 74 Jahre alt. Einer deutschen Papiermacher-Familie entstammend hat er viele Jahre in deutschen und skandinavischen Papierfabriken gewirkt und eine zeitlang sich auch als Mitarbeiter der Papier-Fachblätter betätigt.

† *Robert Nilsson,* Inhaber der Papierhandlung *Fr. Segerdahl* in Wisby, Schweden, starb, 55 Jahre alt. *bg*

Beilage. Die „Pelikan"-Kohlen-Papiere von *Günther Wagner, Hannover,* bringt das der heutigen Nummer beiliegende Blatt wieder zum Angebot und zwar durch vierfarbigen Aufdruck von Flächen, die Kohlenpapierblätter in einigen ihrer natürlichen Färbungen täuschend nachahmen. Die Darstellung macht auch kenntlich, wie das Markenwort jedem Blatte einperforiert ist und was das bekannte Warenzeichen weitere Empfehlungen entbehrlich macht.

Nach langem, mit größter Geduld ertragenen Leiden verschied am 20. Ds. im 53. Lebensjahr unser stellvertretender Direktor

Herr Heinrich Rosenberg

Seit dem Jahr 1889 mit unserm Betriebe verknüpft, hat er in rastloser Arbeitsfreudigkeit seine ganze Kraft unserm Unternehmen gewidmet.

Er war seinen Mitarbeitern ein Beispiel treuester Pflichterfüllung, seinen Untergebenen ein verständnisvoller Berater und seinen Fachgenossen ein selbstloser Freund, der stets bemüht war, Gegensätze zu überbrücken.

Die dankbare Erinnerung hieran und an seine vortrefflichen Charaktereigenschaften sichern ihm unser dauerndes Gedenken. 57194

Fürth i/Bay. **Wilhelm Stern & Co., G.m.b.H.**

Nach längerer Krankheit verschied am 11. März 1927 im 66. Jahre seines an Erfolgen reichen Lebens der Generalvertreter meines Hauses für die Schweiz

Herr Alfred Werner in Zürich
Richard-Wagner-Straße 6

Während einer nahezu vierzigjährigen gemeinsamen Tätigkeit war mir der Verstorbene ein hochgeschätzter Mitarbeiter, der die Interessen meines Hauses in der vorbildlichsten Weise wahrgenommen hat. Auch im Kreise seiner Geschäftsfreunde wurde der Heimgegangene als Fachmann von Ruf gern um Rat gefragt, und immer hatte er für die Wünsche seiner Kundschaft ein offenes Ohr, stets bereit, helfend einzugreifen, wo es nur möglich war.

Das Andenken dieses Mannes, mit dem ich viel verloren habe, wird bei mir immer in Ehren gehalten.

Leipzig, 19. März 1927. **Karl Krause.**

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Joseph Spiero, Hamburg 5
Lagerung — Uebersee-Spedition — Versicherung
Gegr. 1873. Vertreter der Columbus Line, Inc., New York Gegr. 1873.

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG. Berlin SW

Hosted by Google

East Engin
Library
AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 26 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 30. März 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Sie haben hier ein Ausstellungsstück, mit dem Sie die Möglichkeit haben, dem Publikum den „Montblanc"-Füllhalter fast greifbar vor die Augen zu rücken. Sie brauchen den Ständer nur etwas auseinander zu falten und den Halter darauf zu legen.

Wir bitten um Anforderung unter Z 246.

Simplo Füllfeder Gesellschaft, Hamburg.

Soennecken

FÜLLFLASCHEN

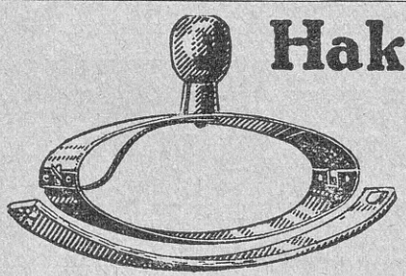
sollen sie jedem Käufer oder Besitzer eines Füllhalters anbieten. Sie erweisen ihm damit einen Dienst, weil die

SOENNECKEN-FÜLLFLASCHE

das Füllen auf die bequemste, reinlichste und sicherste Art ermöglicht.

Nr. 901 . . 8×5 cm ⋆ Nr. 902 . . 9×6 cm

F. SOENNECKEN · BONN



Hakenlöscher

schaffen Umsatz

wenn Sie meine Blocks mit dem guten Lösch verwenden. Bestellen Sie bitte heute noch zur Probe ein

5 kg-Paket

(5 Löscher, 100 Blocks)

Otto Henss Sohn Weimar 15

HENSSON

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Bufferbrotpapiere
Krepp-Kloseffpapiere
Rollen-Einschlagpapier für
Abreißapparate

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

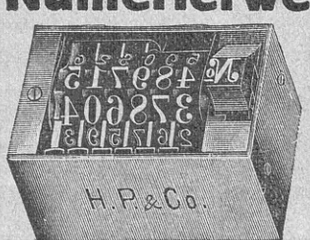
TILGNER & CO.

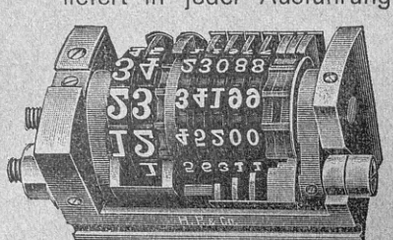
Papierrollenfabrik Plauen i. V.

Vertreter gesucht (A 13074

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung





als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32

Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

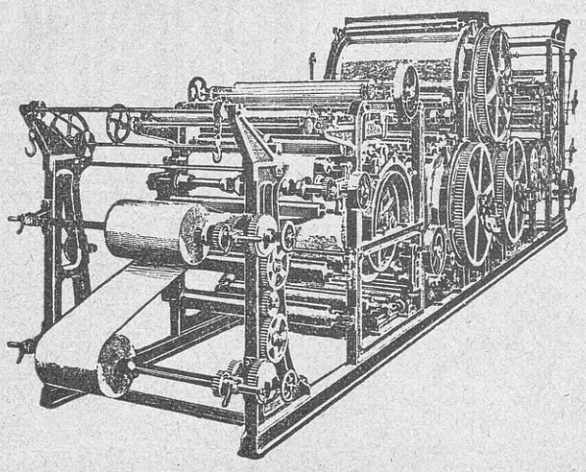
Monbijouplatz 10 ⋆ Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

ERA Era **BRIEFORDNER**

AUF HÖCHSTER STUFE DEUTSCHER WERTARBEIT

HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google



Kartonklebemaschine mit 3 Trockenzylindern
— zum Zusammenkleben von 4 Bahnen —

Rollenklebmaschinen

in jeder gewünschten Ausführung, für Naßklebung, sowohl als auch mit Dampftrockenzylindern, zum Zusammenkleben bis 8 Bahnen, mit Aufrollung oder auch mit rot. Querschneider. Die Maschinen eingerichtet f. Papier, Stoff u. Gazebahnen.

1. Spezialität seit 45 Jahren

Friedr. Müller
Masch.-Fabrik Gegr. 1879 **Freital** Potschappel b. Dresden

Seidenpapier

holzfrei und holzhaltig, in Rollen und Bogen
liefert

Papierfabrik Halfstrick
Stotzheim bei Euskirchen.

Vereinigte Münchner Spielkarten-Fabriken
F. X. SCHMID
MÜNCHEN gegr. 1850

Schmid's Spielkarten

seit Jahrzehnten bewährt u. beliebt
Alle Sorten für In- und Ausland
Neuheit: Feinste französ. Künstlerkarten
als Skat, Tapp, L'hombre, Whist und Patience
Neu aufgenommen: Sächsische Spielkarten, Skat- und Doppelkopf

KUFFERATH

Siebe und Egoutteure

AK

Name gesetzlich geschützt

ALLEINIGER LIEFERANT:

ANDREAS KUFFERATH
MARIAWEILER (Rheinld.)

Hosted by Google

Hosted by Google

Unsere hochkonzentrierten Ideal-Offsetfarben, die sich durch besonderen Farbreichtum, hohe Reinheit und Leuchtkraft der Töne auszeichnen, sind hinreichend bekannt. Jeder Plakatdrucker braucht aber auch zur Herstellung von Massenauflagen **billige Offsetfarben,** die trotz des niedrigen Preises eine gewisse Ausgiebigkeit haben müssen und dem Verarbeitenden Gewähr geben, sich leicht und sauber zu verdrucken. Derartige, für Plakatzwecke gebrauchte, mit guter Lichtechtheit ausgestattete Offsetfarben führen wir in großer Auswahl und zeigen von diesen einige auf diesem Werbeblatt.

Auch an dieser Stelle verfehlen wir nicht, auf unsere unbegrenzt haltbaren Zusatzmittel in Pastenform, **Farbenzusatzpaste Hannovera-Universal,** die seit der kurzen Zeit ihrer Schaffung sich immer größerer Beliebtheit erfreut, hinzuweisen.

Umstehende Arbeit wurde hergestellt mit folgenden Ideal-Offsetfarben:

Rot 42050 OP	Violett 42052 OP	Schwarz 42055 OP
Blau 42053 OP	Grün 42051 OP	Grau 42054 OP

Nos couleurs Offset Idéal d'une grande concentration qui possèdent une richesse extra ordinaire du coloris, une pureté très haute et un pouvoir illuminatif considérable des tons sont bien connues. Chaque imprimeur d'affiches a aussi besoin — dans la production de grandes éditions — **des couleurs Offset bon marché** qui néanmoins doivent avoir une certaine abondance. Elles doivent donner en même temps la garantie de pouvoir être imprimées d'une façon aisée et propre.

Nous avons un choix important de telles couleurs Offset, qui s'emploient pour les affiches et qui sont capables de résister à la lumière, nous en reproduisons quelques-unes sur cette feuille.

Nous ne voudrions pas manquer de diriger l'attention sur notre masse additionelle en forme de pâte qui est d'une durabilité illimitée — **pâte additionelle «Hannovera-Universal»** — dont l'estime croît de jour en jour dès le bref espace de sa création.

Le travail à l'autre page a été imprimé avec les suivantes couleurs Offset Idéal:

Rouge 42050 OP	Violet 42052 OP	Noir 42055 OP
Bleu 42053 OP	Vert 42051 OP	Gris 42054 OP

Our high-concentrated Ideal Offset Colours, distinguished by a great abundance of colour, a high degree of clearness and illuminating strength of the shades are well known. Every placard-printer—for making big editions—is but in need too of **cheap Offset Colours,** which in a certain measure must be rich and give a guarantee that they are easily and tidely to be printed. We keep Offset Colours in a great choice, these colours being used for placards and insensible to light. Some of them are shown in this propaganda sheet.

At this opportunity we draw your attention to our additional product of unlimited durability in form of a paste: **Additional Paste "Hannovera Universal"** which has enjoyed an always increasing favour since the short time of their existence.

The work of the other side has been printed with the following Ideal Offset Colours:

Red 42050 OP	Violet 42052 OP	Black 42055 OP
Blue 42053 OP	Green 42051 OP	Grey 42054 OP

Nuestras Tintas Offset Ideal de gran concentración, que se distinguiéndose por una riqueza de color especial, gran limpieza y fuerza iluminante de las tintas son bastante conocidas. Cada tipógrafo de carteles pero precisa tambien — en la producción de ediciones muy grandes — **colores Offset baratos.** Sin embargo tales colores deben poseer cierta abundancia y dar la garantía al mismo tiempo que se imprimen fácil y limpiamente. Producimos un surtido grandisimo de tales colores Offset que se emplean para carteles, poseyendo buena resistencia a la luz y reproducimos algunas en esta hoja.

Quisieramos dirigir la atención otra vez a nuestra masa adicional en forma de pasta, es decir **pasta adicional «Hannovera-Universal».** Es de consistencia ilimitada, hace poco tiempo que la producimos y sin embargo está más estimados de día en día.

El trabajo en la otra página se ha hecho con los siguientes colores Offset Ideal:

Rojo 42050 OP	Violado 42052 OP	Negro 42055 OP
Azul 42053 OP	Verde 42051 OP	Gris 42054 OP

Nossas Tintas Offset Ideal de grande concentração que se destinguem pela grande riqueza colorante, limpeza eminente e força iluminante das tintas, sao contezidas sufficientemente. Cada impressor de cartazes — para produzir grandes edições — mas precisa tambien **baratas Tintas Offset** que até certo ponto devem ser ricas, garantindo no mesmo tempo que podem ser imprimidas d'um modo proprio e asseado. Taes tintas Offset Ideal que se empregam para cartazes, possuindo uma boa resistencia á luz, as temos em grande escolha. Algumas d'ellas são reproduzidas n'esta folha de propaganda.

Não omittimos n'este lugar de chamar a attenção para as nossa massa addicionae d'uma consistencia illimitada em forma de pasta — **pasta addicional «Hannovera-Universal»** — a grande estimação das quaes vão sempre em augmento d'um dia a outro desde o breve tempo da sua existencia.

A trabalho na pagina immediata tem sido feito com as seguintes tintas Offset Ideal:

Vermelho 42050 OP	Roxo 42052 OP	Preto 42055 OP
Azul 42053 OP	Verde 42051 OP	Gris 42054 OP

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 26 — Berlin, Mittwoch, 30. März 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Aenderungen des allgemeinen Eisenbahn-Gütertarifs	873
Keine Erhöhung des Briefportos	873
Die Umlagen für Unfall-Versicherung	874
Mieteinigung in Preußen	874
In Ware, nicht in Geld rechnen	874
Skonto von der Fracht	874
Büchertisch	874
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL	
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und Ingenieure	876
Papiere für die Deutsche Reichsbahn	878
Tschechoslowakisch-schweiz. Handelsvertrag	878
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE	
Reichstarifvertrag für das deutsche Buchbindergewerbe	880
Vertretertag bei Karl Krause, Leipzig	880
Aus fachtechnischen Vereinen	882
Berliner Typographische Gesellschaft	882
Erhöhung der Satz- und Druckpreise	882
DRUCK-TECHNIK	
Norm-Tabellenziffern	884
Flächendruck auf Kunstdruckpapier	884
Autotypische Gummi-Hochdruckplatten	884
Neue Wege in der Typographie	886
Abklatschdruck bei Herstellung von Durchschreibebüchern	886
Neuerungen an Tiegeldruckpressen	888
Holzfrei Tütenschreib für Offsetdruck	888
KARTONNAGEN-FABRIKATION	
Musterschutz-Unwesen in der Verpackungs-Industrie	890
Die Kartonnagen auf der Dresdner Ausstellung	890
Tekturen und Kapseln	892
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF	
Löschblatt-Buchführung	894
Orts-Ansichtskarten	894
Neuerungen an Füllfederhaltern	896
Neuartige Bleistift-Anspitzer	896
Ausschreibungen	900
Geschäfts-Nachrichten	902

Aus dem Inhalt

Die berufsgenossenschaftlichen Umlage-Beiträge können nicht ohne weiteres ermäßigt werden (S. 874).

Ueber die Regelung von Mieten sind einige wichtige gesetzliche Bestimmungen getroffen worden (S. 874).

Auf einen Rechenfehler bei Gewinn- und Verlustrechnungen wird aufmerksam gemacht; man soll Erfolgsrechnungen nur auf Grund der tatsächlichen Wiederbeschaffungswerte ermitteln (S. 874).

Das Referat, das für die Schaffung einer Beratungsstelle für Kraft- und Wärmewirtschaft eintritt, wird abgedruckt (S. 876).

Der Lumpenmarkt soll sich belebt und freundlicher gestaltet haben (S. 878).

Vorschriften für die Papiere der Deutschen Reichsbahn werden bekanntgegeben (S. 878).

Die Lohntabelle I des Deutschen Buchbinder-Lohntarifs wird wiedergegeben (S. 880).

Der deutsche Buchdruck-Preistarif erfährt ab 1. April Erhöhungen (S. 882).

Beim Druck schwerer Flächenformen auf gestrichenes Kunstdruckpapier empfiehlt es sich, zweimaligen Druck in Erwägung zu ziehen, damit der Strich die Beanspruchung durch starken Druck aushalten kann (S. 884).

Zur Herstellung von Gummi-Hochdruckplatten für den Tütendruck wird statt Riffelblei ein anderes bewährtes Matrizenverfahren empfohlen (S. 884).

Neue Wege in der Typographie (Vortragsbericht, S. 886).

Die Frage, ob sich gestrichenes Papier für Tiefdruck eignet, wird von verschiedenen Seiten beurteilt (S. 886).

Der bei der Herstellung von Durchschreibebüchern angewandte Abklatschdruck wird beurteilt (S. 886).

Die bedeutendsten deutschen Hersteller von Packungen, insbesondere von Faltschachteln, haben sich zusammengeschlossen, um einschlägige Patente und Gebrauchsmuster auf ihre Neuheit prüfen zu lassen. Zwecke und Ziele dieser neuen Vereinigung werden auseinandergesetzt (S. 890).

Die zur Herstellung von Kapseln und Tekturen nötigen Maschinen werden beschrieben (S. 892).

Den Loseblattbüchern wurde häufig mit dem Einwand begegnet, daß nach dem Wortlaut des Handelsgesetzes nur gebundene Bücher als ordnungsmäßig anerkannt werden. Auf Seite 894 wird ein neues ausführliches Gutachten der Industrie- und Handelskammer zu Berlin abgedruckt, worin diese Ansicht als nicht mehr zutreffend erklärt wird, aber eine Reihe von Bedingungen aufgestellt werden, die für Loseblattbücher erfüllt werden müssen, wenn sie den gesetzlichen Vorschriften entsprechen sollen.

Die Aenderung vieler Groß-Berliner Straßennamen erschwert die Bestellung von Karten mit Ansichten dieser Straßen. Die beteiligten Verbände werden gebeten, den Schreibwarenhändlern die neuen Namen sobald wie möglich bekanntzugeben (S. 894).

Änderungen des allgemeinen Eisenbahn-Gütertarifs

Der am 1. April 1927 in Kraft tretende Nachtrag I zum Deutschen Eisenbahn-Gütertarif Teil I Abteilung B vom 1. Februar 1927 enthält u. a. folgende Aenderungen:

1. In dem Warenverzeichnis der ermäßigten Stückgutklasse (Kl. II) erhält die Ziffer 70 folgende neue Fassung:

„70. *Papierisolierröhren* und *Röhrenverbindungsteile* mit Papierisoliereinlage, sämtlich mit Mantel aus Eisen oder Stahl, dieser auch mit anderen Stoffen, ausgenommen edle Metalle, überzogen."

2. Die Tarifstelle *„Papierisolierröhren"* der Klasse B erhält folgende Fassung:

„Papierisolierröhren und Röhrenverbindungsteile mit Papierisoliereinlage, sämtlich mit Mantel aus Eisen oder Stahl, dieser auch mit anderen Stoffen, ausgenommen edle Metalle, überzogen."

3. In Ziffer 3 der Erläuterungen zur Tarifstelle *„Holzschliff* und *Holzzellstoff"* sind in der ersten Zeile die Worte:

„über 100 g" zu ändern in „100 g und mehr"

und in der vierten Zeile statt:

„von 100 g und weniger" zu setzen: „von weniger als 100 g".

4. In der Ziffer 2 der Erläuterungen zur Tarifstelle *„Pappe"* ist in der zweiten Zeile nach „besonders aufgeführt" nachzutragen: „ferner".

v. W.

Keine Erhöhung des Briefportos

Die Erklärung des Reichspostministers Schätzel im Reichstag, daß das Briefporto nirgends so niedrig sei wie in dem verarmten Deutschland, ist von verschiedenen Seiten dahin verstanden worden, als hätten wir uns auf Erhöhung des Briefportos vorzubereiten. Der Minister läßt demgegenüber mitteilen, daß gegenwärtig irgendeine Absicht zur Erhöhung des Briefportos nicht besteht und daß auch die gegenwärtige Finanzlage der Postverwaltung eine solche Erhöhung nicht bedinge. Alles andere werde von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängen.

Hosted by Google

Die Umlagen für Unfall-Versicherung

Die Berufsgenossenschaft darf nicht ermäßigen

Die *Steigerung der berufsgenossenschaftlichen Umlagebeiträge*, die durch die neue Reichsgesetzgebung herbeigeführt worden ist, hat zahlreiche Unternehmer zu Beschwerden über die Höhe der Beiträge bei den Oberversicherungsämtern oder beim Reichsversicherungsamt veranlaßt. Die meisten dieser Beschwerden beruhen auf Unkenntnis der für die Beitragsfeststellung maßgebenden gesetzlichen Vorschriften.

In der Regel wird unter Hinweis auf die schwierige wirtschaftliche Lage der Betriebe eine Ermäßigung des festgesetzten Beitrages beantragt.

Auf eine Eingabe dieser Art hat das *Reichsversicherungsamt* folgenden Bescheid erteilt:

Die Ihnen von der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft mehrfach erteilte Auskunft, daß sie nicht befugt sei, den von ihr festgesetzten Beitrag für das Jahr 1925 zu ermäßigen, ist zutreffend. Die Berufsgenossenschaft kann nur in den besonderen Ausnahmefällen des § 755 der Reichsversicherungsordnung nach Zustellung des Heberollenauszuges den Beitrag anderweit feststellen, *also nicht auch aus den von Ihnen geltend gemachten wirtschaftlichen Gründen. Ebensowenig gestattet das Gesetz dem Reichsversicherungsamt, aus wirtschaftlichen Gründen Beiträge zu ermäßigen.*

Es muß auch darauf hingewiesen werden, daß Ihnen die Berufsgenossenschaft durch *langbefristete Teilzahlungen weites Entgegenkommen* bewiesen hat.

Das Reichsversicherungsamt ist mithin nicht in der Lage, etwas zu Ihren Gunsten zu veranlassen, und sieht daher Ihre Eingabe als erledigt an.

Mietseinigung in Preußen

In unserm Blatt hat kürzlich (siehe Nrn. 7, 9, 11 und 13) eine Aussprache darüber stattgefunden, wie die Mieter gewerblicher Räume nach Aufhebung der Zwangswirtschaft gegen Ueberforderungen geschützt werden können.

Nachdem der preußische Landtag den Wunsch ausgesprochen hatte, die Reichsregierung möchte den Mieterschutz nach Aufhebung der Zwangswirtschaft dadurch verstärken, daß obligatorische Schiedsstellen in das neue Reichsmietengesetz aufgenommen würden, ist jetzt ein *Reichsgesetz* beschlossen worden, das in Ergänzung des Mieterschutzgesetzes die obersten Landesbehörden zu der Anordnung ermächtigt, daß einer Klage auf Räumung von Räumen, die von der Zwangswirtschaft befreit worden sind, ein Schiedsverfahren vor dem Mietseinigungsamt voranzugehen hat. Erst wenn ein gütlicher Ausgleich erfolglos versucht und dem Prozeßgericht eine entsprechende Bescheinigung vorgelegt worden ist, tritt das Gericht in Aktion. Die Entscheidung auf eine vor Erlaß einer derartigen Anordnung der Landesregierung erhobene Räumungsklage ist bis zur Erledigung des Schiedsverfahrens auszusetzen. Ein Schiedsverfahren kann auch von dem Mieter beantragt werden, der eine Räumungsklage befürchtet.

Preußen hat von dieser Ermächtigung schon Gebrauch gemacht und angeordnet, daß vor der prozeßgerichtlichen Entscheidung über eine Räumungsklage die Mieteinigungsämter zum Zweck eines gütlichen Einigungsversuches angerufen werden müssen.

Gesetz gegen Mietwucher. Ein Reichsgesetz gegen den Mietwucher ist jetzt veröffentlicht worden. Danach wird dem § 52 des Gesetzes über Mieterschutz und Mieteinigungsämter ein neuer Absatz eingefügt, wonach die oberste Landesbehörde für von der Zwangswirtschaft ausgenommene Räume allgemeine Grundsätze über die Angemessenheit des Mietzinses aufzustellen hat.

In Ware, nicht in Geld rechnen

Zur richtigen Beurteilung der Wirtschaftslage

Das Institut für Konjunkturforschung in Berlin veröffentlicht soeben das vierte Ergänzungsheft zum ersten Jahrgang der „Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung". Das Heft enthält u. a. den Aufsatz „Ein Rechenfehler als Konjunkturursache" von Prof. Dr. F. Schmidt. Darin wird ausgeführt, daß die Privatwirtschaft durch die volkswirtschaftlich unrichtige Buchführung in Geldeinheiten (statt in Kaufkraftheiten) oft zu falscher Beurteilung der Wirtschaftslage gelangt. Bei Steigerung der Warenpreise ist ein großer Teil des erzielten Mehrerlöses zur Wiederbeschaffung der gleichen Warenmenge zu verwenden und darf nicht, wie dies bei der bisherigen Buchführung geschieht, als reiner Gewinn ausgewiesen werden. Umgekehrt bedeutet Sinken der Warenpreise nicht unbedingten Verlust, da die Wiederbeschafung der gleichen Warenmenge zum billigeren Preis möglich ist. Durch die Verkennung dieser Tatsache werden die Unternehmer auf Grund ihrer (in diesem Sinne ungenauen) Buchführung entweder zu Betriebs-Ausdehnungen oder zu Betriebseinschränkungen veranlaßt, die unterbleiben würden, wenn das betriebswirtschaftliche Denken nicht in Geld, sondern in Ware erfolgen würde. Zur Milderung der Konjunkturschwankungen wird eine kaufmännische Erfolgsrechnung auf Grund der tatsächlichen Wiederbeschaffungswerte vorgeschlagen.

Arbeitskämpfe im Papiergewerbe der letzten beiden Jah Im allgemeinen ist in Deutschland die Zahl der Arbeitskäm zurückgegangen, und besonders das letzte Jahr stand für Streikbewegungen unter dem ungünstigen Einflusse des schlec Arbeitsmarktes. Im Jahre 1926 gab es in der Papierindustrie im Vervielfältigungsgewerbe 49 Streiks und Aussperrungen, denen betroffen wurden 114 Betriebe und 7828 Personen. Es s dabei 255 255 Arbeitstage verloren gegangen. In den ersten Vierteljahren des Jahres 1926 gab es nur 9 Streiks und Aussp rungen, von denen 11 Betriebe und 598 Personen betroffen w den. Verloren gegangene Arbeitstage waren nur 9392.

Kauft deutsche Waren! Von über 200 Verbänden des Reic mit mehr als drei Millionen Mitgliedern wurde unter Betonu der Außerachtlassung von politischen und wirtschaftlichen sichtspunkten der „Reichsausschuß zum Schutze deutscher Arbe Berlin S 14 (Moritzplatz 1191) ins Leben gerufen, der in erst Linie den Kauf deutscher Ware fördern will.

Dresdner Jahresschau 1927 „Das Papier". Der Herr Reic präsident v. Hindenburg hat der Jahresschau mitgeteilt, daß gern bereit ist, das Ehrenpräsidium der Jahresschau Deutsch Arbeit 1927 „Das Papier" zu übernehmen.

Skonto von der Fracht

Ein Bezieher fragt uns, ob sein Kunde berechtigt ist, die ih für Bezahlung innerhalb sechs Tagen eingeräumten 5 vH. Skon vom Gesamtbetrag der Rechnung abzuziehen, während er Wirklichkeit um die Fracht weniger gezahlt hat, da frachtfrei liefern war, und deshalb der Rechnungsbetrag um die Frac gekürzt wurde.

Aussprache in früheren Jahrgängen der Papier-Zeitung ergeben, daß kein Handelsbrauch besteht, wonach in ähnlich Fällen vom Frachtbetrag kein Skonto abzuziehen ist, außer, we darüber Vereinbarung getroffen ist. Wenn allerdings die Bezah lung, wie im gefragten Falle, nicht innerhalb sechs Tagen erfol ist, so hat der Kunde überhaupt keinen Anspruch auf Skon

Büchertisch

Das Papier auf dem Weltmarkt von Wilhelm auf der Nölle burg, Bücherei des Papiergewerbes, Band 3, 1926. Verlag: „Neu Deutsche Papier-Zeitung", Leipzig, Preis brosch. 3 RM 75 Pfg., g bunden 4 RM 50 Pfg. — Mit diesem Buch sollte ein Einblick die internationalen Beziehungen, die auf dem Papiermarkt b stehen, gegeben werden, und es wurde gleichzeitig damit ve sucht, die Erzeugungsgrundlagen, die dafür maßgebend sind, kla zulegen und außerdem die an vielen Stellen verstreuten statist schen Angaben zusammenzufassen. Diese Aufgabe ist dem Ver fasser bei dem gegebenen Raum ziemlich gelungen, denn er h eine ganze Menge unveröffentlichten Materials hier bringe können, das dem Fachpapierhandel und den auf diesem Gebie Interessierten wichtig sein wird. — Das Buch ergeht sich vor alle Dingen nicht in langatmigen theoretischen Ausführungen sonder bringt Zahlen und Tatsachen, die dem Suchenden nützlich sin Der Ueberblick über alle Zahlen und über die verschiedenen Ab schnitte zeigt gut, wie das Wirtschaftsleben der einzelnen Länd miteinander verbunden und mehr oder weniger voneinander ab hängig ist. Nicht zuletzt ist Deutschland ein Glied in dieser Ab hängigkeitsreihe, und es ist wichtig für alle, die guten Wille sind, sich dies klar zu machen und danach zu handeln. Dies i auch das Endziel der vorliegenden Schrift, die wir empfehle können.

Das Vermögenssteuergesetz vom 10. August 1925 mit Au führungs- und Durchführungsbestimmungen von Dr. W. Beu 2. erweiterte Auflage. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berli Preis broschiert 14 RM.

Steuerabzüge. Was kann bei der Einkommensteuer un Körperschaftsteuer abgezogen werden? Das Buch enthält au eine Anleitung zur Erlangung von Steuerermäßigungen. Be arbeitet von R. Ritter †, Herausgeber der „Deutschen Steue Zeitung", Frankfurt a. M., und W. Stern, Rechtsanwalt, Fran furt a. M. Siebente Auflage, neu bearbeitet von W. Stern. Pre kart. 2 RM 80 Pf. 99 S. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berl W 10, Wien I.

Die Einkommensteuer des leitenden Angestellten, Gehal Tantième, Aufwandsentschädigung, Zukunftssicherung von Dr. Bl mich, Regierungsrat am Landesfinanzamt Berlin. Preis ka 3 RM 30 Pf. 123 Seiten. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berl W 10, Wien I.

„Hütte", des Ingenieurs Taschenbuch. In der demnächst e scheinenden Jubiläums-Ausgabe schreibt im siebenten Abschni *„Faserstoff- und Papiertechnik"* Herr Dr. Korn, Berlin, über Ze stoff- und Papiererzeugung, im zehnten Abschnitt: *„Graphisch Technik"* Herr Oberregierungs- und Baurat Dr.-Ing. G. Nikola über Druckform, Druckmaschinen, Druckfarbe, Papierverarbeitu und Buchbinderei.

Hosted by Google

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Geprägte Merkmarken
Nummern Merkmarken
„Duplex" „Hansa"
Verstärkungs-Ringe
u. Streifen
Verschluss-Scheiben
Randdruck-Marken

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
A 8284

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co, Dresden-A

Packetverschlußscheiben	Einlage-Etikeiten
Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen	A9606
Kollian-Anger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut	Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopiertäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

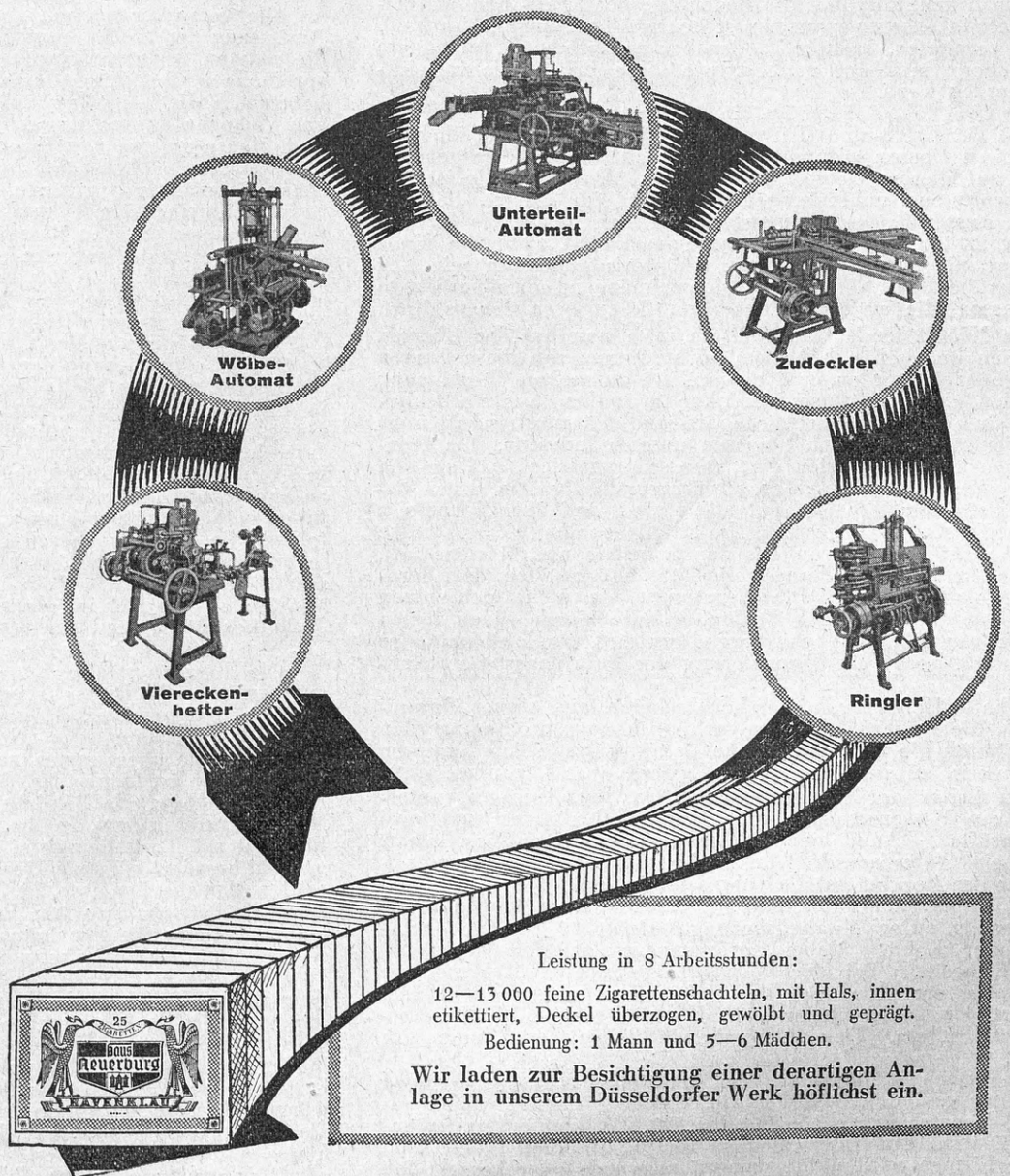
HALA

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner	Dichtungsringe

Fließarbeit

in der Herstellung von Zigaretten-Schachteln u. Kartonnagen aller Art



Leistung in 8 Arbeitsstunden:
12—13 000 feine Zigarettenschachteln, mit Hals, innen etikettiert, Deckel überzogen, gewölbt und geprägt.
Bedienung: 1 Mann und 5—6 Mädchen.

Wir laden zur Besichtigung einer derartigen Anlage in unserem Düsseldorfer Werk höflichst ein.

Jagenberg-Werke A.-G.
Düsseldorf

Hosted by Google

Papier-Erzeugung u. -Großhandel

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Unterausschuß für Kraft- und Wärme-Wirtschaft

In der am 9. Dezember 1926 in Berlin abgehaltenen Sitzung des Fachausschusses und der Faserstoff-Analysen-Kommission, hat Herr Hans Rinderknecht in längeren Ausführungen dargelegt, wie dringend notwendig die Schaffung einer

Beratungsstelle für Kraft- und Wärmewirtschaft

sei. Die darauffolgende Vorstandssitzung des Vereins hat sich die Ausführungen des Herrn Rinderknecht zu eigen gemacht und beschlossen, die Bestrebungen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu fördern. Wir geben im Nachstehenden das erwähnte Referat im Auszug wieder.

„Die Erkenntnis über die Bedeutung der Kraft- und Wärmewirtschaft in unserer Industrie ist heute Allgemeingut. Ich kann darauf verzichten, ausführlich darüber zu sprechen. Ich möchte Ihnen aber Vorschläge machen, wie diese Erkenntnis verwirklicht werden kann.

Vor zwei Jahren hatte ich die Anregung gegeben, einen Fachausschuß für Kraft- und Wärmewirtschaft zu bilden, und ich hatte auch sofort Herren gefunden, die sich mit mir erbötig gemacht haben, auf diesem Gebiete zu arbeiten. Das Ergebnis ist, für mich wenigstens, unbefriedigend, es hat sich gezeigt, daß ein solcher Ausschuß, dessen meiste Mitglieder durch das Berufsleben vollständig in Anspruch genommen sind, nicht die Kraft aufbringt, die notwendig ist, um schöpferisch tätig zu sein. Es fehlt uns die Möglichkeit, sich zusammenhängend mit einer Frage zu befassen, die außerhalb des eigentlichen Berufslebens liegt.

Das Naheliegende war, daß ich mich nun bei den übrigen Industrien umgesehen habe, um zu studieren, wie diese Fragen dort behandelt werden, und da muß ich zu meiner Beschämung feststellen, daß uns diese fast ohne Ausnahme ganz erheblich voraus sind, trotzdem dort die Kraft- und Wärmewirtschaft nicht die bedeutsame Rolle spielt wie in unserer Industrie. Im Prinzip haben diese Industrien die Sache so organisiert, daß sie den *Fachausschüssen Beratungsstellen beigegeben haben*, in denen bezahlte, fest angestellte Fachleute tätig sind, und überall hat sich der erhoffte Erfolg eingestellt. Die Mitglieder der Fachausschüsse sind, wie bei uns, Herren aus der Industrie und Wissenschaft, die eine Art Ueberwachungsstelle für die Arbeiten der Beratungsstelle darstellen. Die Beratungsstelle steht denjenigen Firmen der Industrie zur Verfügung, die durch einen festen Jahresbeitrag, abhängig von irgend welchen Produktions- oder Verbrauchsfaktoren die Finanzierung der Beratungsstelle garantieren.

Ich hatte Herrn Dr. v. Lassberg gebeten, eine dieser Organisationen, die in ihrer Art als vorbildlich angesprochen werden kann, nämlich die wärmetechnische Beratungsstelle der deutschen Glasindustrie, zu studieren. Das Ergebnis war folgendes:

Dem Leiter der Beratungsstelle, Dr. Ing. Maurach, unterstehen: ein Wissenschaftler, zwei gute Meßtechniker und zwei Schreibkräfte. Auch hier in der glastechnischen Gesellschaft besteht ein Wärmeausschuß aus Industriellen und Wissenschaftlern, der der Beratungsstelle vorgesetzt ist.

Die Mitgliedschaft aus Kreisen der deutschen Glasindustrie ist freiwillig. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 10 Pfg. je Tonne verbrannter Kohle. Dabei ist vorausgesetzt, daß die Kohle 7000 WE besitzt. Bei der Verwendung anderer Kohlensorten erhöht oder erniedrigt sich der Beitragssatz entsprechend dem Heizwert der Kohle. Jeder Betrieb schätzt seinen Kohlen-Verbrauch selbst ein. Der entsprechende Beitrag wird monatlich bezahlt.

Die Firmenbeteiligung an der Beratungsstelle entspricht etwa 40 vH. der gesamten Glasindustrie. Große Firmen kommen dabei auf Monatsbeiträge von 200 bis 300 RM, kleine Firmen auf 20 bis 30 RM. Ein Unterschied im Beitrag zwischen großen und kleinen Firmen wird nicht gemacht, es wurde aber gesagt, daß eigentlich die kleinen Firmen relativ höhere Beiträge zahlen müßten, da sie im Verhältnis viel mehr Arbeit machen.

Jede Mitgliedsfirma der Beratungsstelle hat das Recht, die Stelle in Anspruch zu nehmen. Die Selbstkosten für Raterteilung, Versuche usw. werden der Firma aber trotzdem in Rechnung gestellt (also Fahrtauslagen, reiner Gehalt der Techniker usw.). Die Veröffentlichungen der Stelle erhalten die Mitglieder umsonst. Austritt aus der Beratungsstelle ist nur zum 1. Januar möglich, mit Kündigung am vorhergehenden 1. Oktober. (Es wird geraten: eine Bindung auf zwei Jahre vorzuziehen, damit Firmen wegen kleiner Differenzen nicht gleich austreten.)

Firmen der Glasindustrie, die nicht Mitglieder sind, auch solche des Auslandes, können die Stelle auch in Anspruch nehmen, müssen dann aber bedeutend höhere Honorare zahlen. Gewöhnlich wird der Gebührentarif des Vereins Deutscher Ingenieure zugrunde gelegt.

Die Beratung geht gewöhnlich folgendermaßen vonstatten, wobei zu bemerken ist, daß es sich in der Wärmewirtschaft der Glasindustrie hauptsächlich um Beratung des Ofenbaues der Generatoranlage, der Heizgaszusammensetzung, bisweilen auch um Abdampfanlagen handelt. Da immer wieder die Erfahrung gemacht wurde, daß in den Industriebetrieben viel zu wenig oder falsch gemessen wird und daß die entsprechenden Grundlagen nicht vorhanden sind, baut sich die Beratung der Stelle auf ausgiebige Meßergebnisse auf. Von den beiden gut ausgebildeten Technikern wird einer in die betreffende Fabrik hinausgeschickt. Jeder Techniker hat sein sehr gut ausgebildetes Instrumentarium (Ados-Apparate, Indikatoren, Pyrometer, Thermometer usw.), das immer wieder ergänzt und auf dem Laufenden gehalten wird.

Die Techniker machen nun in der betreffenden Fabrik nach Anweisung der Stelle ausgiebige Messungen und Beobachtungen, die nötigen Aufschreibungen usw. — Auf irgend welche Besprechungen, Ratschläge usw. mit der betreffenden Direktion haben sich die Techniker auf keinen Fall einzulassen, sie bringen vielmehr das ganze Meßmaterial und Beobachtungsmaterial nach Hause und machen ihren Bericht. Damit ist ihre Tätigkeit abgeschlossen. Das Material wird nun von dem wissenschaftlichen Mitarbeiter der Stelle, auch von Dr. Maurach, nach jeder Richtung durchgearbeitet und in einem Bericht zusammengefaßt, der die entsprechenden Ratschläge enthält.

Die Tätigkeit der Stelle erstreckt sich also auf:

1. die Aufnahme in der Fabrik durch Meßtechniker,
2. die Auswertung der Meß- und Beobachtungsergebnisse durch wissenschaftliche Mitarbeiter in Frankfurt,
3. die Aufstellung des Gutachtens und der Ratschläge,
4. die Ueberwachung der Durchführung der Vorschläge.

Früher war die Stelle dezentralisiert, d. h. die Zentrale war in Frankfurt und drei Techniker waren an drei verschiedenen Orten in Deutschland untergebracht. Das hat sich nicht bewährt. Jetzt ist alles in Frankfurt zentralisiert, die Techniker wohnen in Frankfurt, man nimmt lieber die etwas höheren Fahrtkosten zu den verschiedenen Werken in Kauf. Kommen dann die Techniker nach Frankfurt zurück, so müssen sie die Literatur verfolgen, die ihnen vorbereitet wird, sie müssen ihr Instrumentarium pflegen und ergänzen usw. — Die Techniker sind durchschnittlich 200 Tage im Jahr auf Reisen, sie erhalten ein Gehalt von 200 bis 330 RM im Monat, außerdem die Reisespesen. Die Techniker müssen gut gewählte Leute mit festem Charakter sein und sich taktvoll in den Werken benehmen können.

Die Beratungsstelle besteht jetzt fünf Jahre und hat sich gut bewährt. Es hat sich gezeigt, wie schlecht in manchen Werken die Wärmewirtschaft noch gestellt ist. Die Stelle verfügt natürlich jetzt über sehr reichhaltiges Erfahrungsmaterial. Relativ wird sie aber immer noch zu wenig benützt. Die Hauptschwierigkeit ist immer die, daß oft genug die örtliche Direktion der Werke bzw. die Betriebsingenieure fürchten, daß die Stelle Nachlässigkeiten usw. in ihren Betrieben aufdeckt, auch eigene Eitelkeit spielt oft hemmend mit, woraus ihnen dann ein Strick gedreht werden könnte. Dazu kommt, daß die Werke oft nicht wollen, daß die Beamten, die doch auch wieder in anderen Glasindustrie-Betrieben zu tun haben, einen zu tiefen Einblick bekommen, denn die Glasindustrie ist gegenseitig noch viel verschlossener und die Geheimnistuerei ist stark in Blüte.

Trotzdem es eine ganze Reihe guter wärmetechnischer Beratungsstellen für eine allgemeine Wärmewirtschaft in Deutschland gibt, z. B. die Revisionsvereine usw., hat es sich aber doch in der Glasindustrie immer wieder gezeigt, daß diejenigen Leute, die in der betreffenden Industrie selbst gearbeitet haben, und selbst Kenntnis der ganzen Fabrikationsvorgänge besitzen, für die wärmetechnische Beratung der Werke viel besser geeignet sind als die oben angeführten Stellen, da sie die ganzen Zusammenhänge mit der Fabrikation besser beherrschen und Wärmewirtschaft ja nicht als Sondergebiet, sondern in engstem Zusammenhang mit der Fabrikation getrieben werden muß. Es ist das der große Vorteil, den solche Wärmestellen einer bestimmten Industrie haben gegenüber den allgemeinen orientierten wärmetechnischen Beratungsstellen.

Die Stelle gibt auch laufend wissenschaftliche Berichte heraus, die die Mitglieder umsonst bekommen.

Eine ähnliche Stelle, wie die Beratungsstelle für Wärmewirtschaft in der Glasindustrie, wäre auch für die Papierindustrie in etwa folgender Weise angezeigt. Die vorgesetzte Stelle wäre auch hier der Ausschuß für Kraft- und Wärmewirtschaft. Die Stelle würde auch in der Papier- und Zellstoffindustrie die gleiche segensreiche Wirkung ausüben, wohl aber auch auf die gleichen Schwierigkeiten und Hemmungen stoßen wie dort. Man müßte

Hosted by Google

Original Addressiermaschinen

CA. 25 MODELLE BESONDERS FÜR PROPAGANDA GEHALT, LOHN EXPEDITION INKASSO STATISTIK

MIT STUNDENLEISTUNGEN VON 1000 BIS 9600 DRUCKEN HÖCHSTLEISTUNGS-MASCHINEN MIT AUTOMATISCHER AN- UND ABLAGE

Addressograph G.m.b.H. Berlin W.30

Motzstrasse 31-32 / Fernsprecher: Kurfürst 5249, Nollendorf 63

Eine kleine Helferin

für alle Industriezweige, jederzeit bereit und behende ist die kleine KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine Modell V6R. Für

RM 90.–

erhalten Sie eine Maschine, wie die Abbildung zeigt und außerdem noch ein Eckenrundewerkzeug dazu.

Sie können mit dieser kleinen Maschine, wenn Sie noch entsprechende, ebenfalls billige Werkzeuge mit- oder nachbestellen, an Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw. Ecken runden oder abschneiden, Fassonecken stanzen, Winkelschnitte, Fingerhohlschnitte, Registerschnitte, Fahnenschnitte, Schlitze, Lochungen usw. herstellen und auch Ecken einziehen.

Leichte Handhabung und Einstellmöglichkeit, kräftige, gut durchkonstruierte Bauart und saubere Ausführung aller Teile gewährleisten jederzeit nutzbringende Arbeiten.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift V14 auch über die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb und Werkzeuge.

KRAUSE

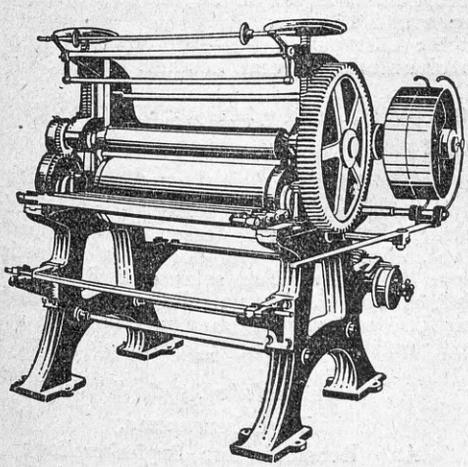
KARL KRAUSE LEIPZIG / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Maschinenfabrik Gebr. Briem

Telegramm-Adresse Briemkoch

Krefeld

Telephon: 21031



Kalander und Gaufriermaschinen

in jeder Arbeitsbreite für Bogen und Rollen, für Tapeten, Buntpapiere, Kugelpapiere, Krepp-Papiere etc.

Gaufrier-Maschinen mit Druckvorrichtung für 1 Farbe

Tisch-Gaufriermaschinen mit dir. elektr. Einzelantrieb

Papier- und Stahlwalzen

Rapporträder — Neubezüge von Papierwalzen

[A12905

Paraffinseiden

luftdicht, geschmack- und geruchfrei
in Bogen, ebenso in Rollen für Maschinenpackung

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**

Fernsprecher 64

[A 10727

Hosted by Google

allmählich mit der Sache beginnen, ordentliche Leute suchen, die man hierfür brauchen könnte, besonders auch Meßtechniker.

Was nun die Finanzierung der Stelle betrifft, so könnte man fürs erste vielleicht folgendermaßen rechnen:

Ein Jahresetat von 25 000 RM (ein Leiter der Stelle, ein Dipl.-Ingenieur, ein Techniker, ein Fräulein, Apparate, Miete) dürfte für den allerersten Anfang genügen. Rechnet man mit einer Abgabe der Mitgliederfirmen von 5 Pfg. je Tonne Kohle, so müßten, um den Betrag von 25 000 RM zu decken, Firmen beitreten, die 500 000 Tonnen Kohlen im Jahr verfeuern. Rechnet man nun im ganz großen Durchschnitt 0,8 Tonnen Kohle (7000 WE) auf eine Tonne Papier bzw. Zellstoff, so müßten Firmen beitreten, die im Jahre 630 000 Tonnen Zellstoff und Papier erzeugen.

Da in Deutschland im Jahre ungefähr 2 Millionen Tonnen Papier und Zellstoff erzeugt werden, also rund 7000 Tonnen pro Tag, so müßten also ungefähr 1/3 vH. der deutschen Firmen der Beratungsstelle beitreten, um bei einer Abgabe von 5 Pfg. pro Tonne den Jahresetat von 25 000 RM aufzubringen.

Brächte man mehr Firmen zusammen, so kann der Mitgliedsbeitrag von 5 Pfg. pro Tonne Kohle ermäßigt werden, in umgekehrten Falle muß er erhöht werden. Die Abgabe von 5 Pfg. je 1 Tonne Kohle macht, wenn man im Durchschnitt mit 22 RM Kohlepreis pro Tonne rechnet, eine Abgabe von nicht ganz 2¼ vH.

Ich zweifle nicht daran, daß eine solche Beratungsstelle sehr viel Ersprießliches leisten und an der allgemeinen Entwicklung unserer Industrie wesentlichen Anteil haben könnte.

Wir laden hiermit alle Firmen unserer Industrie ein, sich an der Gründung einer

Beratungsstelle für Kraft- und Wärmewirtschaft

zu beteiligen, vor allem aber unverbindlich an die Adresse des Herrn Dr. v. Laßberg, München, Jacob-Klarstraße 8, mitzuteilen, ob sie bei genügendem Interesse sich daran beteiligen würden. Gleichzeitig würde die Angabe des jährlichen Kohlenverbrauchs und die Art der Kohle erwünscht sein. Wir wiederholen, daß durch diese Mitteilung keinerlei Verpflichtungen entstehen, wir werden vielmehr von dem Ergebnis unserer Bemühungen seinerzeit wieder berichten und die Firmen dann zu einer endgültigen Stellungnahme einladen.

Der Vorsitzende des Unterausschusses für Kraft- und Wärmewirtschaft
Hans Rinderknecht

Papiere für die Deutsche Reichsbahn

Bestimmungen vom 26. Februar 1927

Mit Wirkung vom 1. März 1927 ab gilt für die Beschaffenheit und Verwendung von Papier folgendes:

1. Von den Dienststellen der Reichsbahn werden künftig nur noch Papiersorten beschafft und verwendet, die in dem „Verzeichnis der für Behörden bestimmten Papiere", herausgegeben von der Reichsdruckerei, enthalten sind. Dieses Verzeichnis (Musterbuch) ist der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft Gruppenverwaltung Bayern in München und den Reichsbahndirektionen vom Eisenbahn-Zentralamt bereits zugesandt worden.

Wegen der Abmessungen der Papiere (Din-Format) wird nochmals auf die Verfügung vom 7. Juli 1924 — 2. 1618 — verwiesen.

2. Die am Schlusse des Musterbuches abgedruckten „Vorschriften für die Lieferung von Papier vom 10. Januar 1926" sind, soweit sie Einteilung, Wasserzeichen, Prüfung und Lieferbedingungen behandeln, auch im Bereich der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft sinngemäß anzuwenden. Die Bestimmungen darüber, inwieweit bei der Papierbeschaffung Prüfungen auf Stoffzusammensetzung, Festigkeit und Leimung (Ziffer 3b Seite 4 dieser Vorschriften) durch die staatlichen Materialprüfungsämter oder sonstige anerkannte Stellen in den Ländern vorzunehmen sind, bleiben der Beschaffungsdirektion überlassen.

3. Die Beschaffungsstellen haben bei der Papierbeschaffung darauf zu achten, daß die Lieferungen genau dem Musterbuche entsprechen.

4. Grundsätzlich dürfen keine besseren Papiersorten verwendet werden, als sie für bestimmte Schriftstücke im Musterbuche und in den hier am Schluß abgedruckten Verwendungsvorschriften vorgesehen sind.

5. Die Aufnahme der Druckpapiere — Normalklassen 8a, 8b, 8c und 8d — in das Musterbuch wird noch veranlaßt werden.

6. Die zur Zeit noch bestehenden besonderen Vorschriften für einzelne Bezirke werden hiermit aufgehoben. Die vorhandenen, von den Bestimmungen des Musterbuches abweichenden Papiersorten sind aufzubrauchen.

7. Gegen Mißbrauch sind die Papiere der Normalklassen 1, 2a, 2b, 3, 4a, 4b und 8a — neben dem Wasserzeichen des Herstellers — durch ein besonderes Behörden-Wasserzeichen zu sichern, das wie bei den Reichsbehörden, der Reichspost und anderen Verwaltungen einheitlich „Behördeneigentum" lautet. Abgesehen von besonderen Ausnahmefällen sind künftighin Papiere dieser Klassen nur mit einem solchen Wasserzeichen zu [illegible] schaffen.

Bei den geringwertigen Papieren der Klassen 6 und 8 (mit Ausnahme von 8a) ist es jedoch zweckmäßig, von der Anbringung dieses Behörden-Wasserzeichens abzusehen.

Die Lieferer sind unter Festsetzung einer Vertragsstrafe für Zuwiderhandlungen zu verpflichten, Papiere mit dem Wasserzeichen „Behördeneigentum" nicht an Private abzugeben.

Verwendungsvorschriften.

Für jeden Verwendungszweck ist die geringste Papiersorte zu verwenden, die noch allen berechtigten Ansprüchen genügt.

Musterblatt 1 (Normalklasse 1): Hadernpapier von besonders großer Festigkeit für Schriftstücke von unbegrenzter Lebensdauer.

Musterblatt 2 (Normalklasse 2a): Hadernpapier für besonders wichtige Urkunden.

Musterblatt 3 (Normalklasse 2b): Hadernpapier für wichtige Urkunden.

Musterblatt 4 (Normalklasse 3): Papier aus Hadern mit höchstens 50 vH. Zellstoff für lange aufzubewahrende Schriftstücke wie Bestallungen u. dgl.

Musterblatt 5 (Normalklasse 4a): Holzfreies Kanzleipapier für Reinschriften von Berichten und Schreiben der Zentralbehörden und sonstige Schreiben, bei denen auf die Form Wert zu legen ist.

Musterblatt 6 (Normalklasse 4b): Holzfreies Entwurfpapier.

Musterblatt 7 (Normal 6a, 80 g/qm): Leicht holzhaltiges Entwurfpapier für untergeordnete Zwecke.

Musterblatt 8 (Normal 6b, 70 g/qm): Holzhaltiges Entwurfpapier für Schriftstücke von untergeordneter Bedeutung (auch als Schreibmaschinenpapier verwendbar).

Musterblatt 9 (Normal 6c, 60 g/qm): Holzhaltiges Entwurfpapier für Schriftstücke von untergeordneter Bedeutung (auch als Schreibmaschinen-, Durchschlag- und Umdruckpapier verwendbar).

Musterblatt 10 (entsprechend Normalklasse 3, 50 g/qm): Schreibmaschinenpapier für wichtige Schriftstücke.

Musterblatt 11 (entsprechend Normalklasse 4a, 30 g/qm): Schreibmaschinen-Durchschlagpapier.

Musterblatt 12: Durchschlagpapier, mit Tinte nicht zu beschreiben.

Musterblatt 13: Vervielfältigungspapier.

Musterblatt 14 bis 16 (Normalklasse 5a): Holzfreies Papier für Umschläge und Packpapier.

Musterblatt 17 und 18 (Normalklasse 5b): Leicht holzhaltiges Papier für Umschläge und Packpapier.

Musterblatt 19 bis 23 (Normalklasse 7a): Starke Aktendeckel für häufig gebrauchte Akten.

Musterblatt 24 bis 28 (Normalklasse 7b): Leichte Aktendeckel für weniger gebrauchte Akten.

Musterblatt 29: Löschpapier in Bogen und Streifen für Schreibunterlagen und Löscher.

Musterblatt 30: Löschpapier besserer Art in Bogen und Streifen für Schreibunterlagen und Löscher.

Tschechoslowakisch-schweizerischer Handelsvertrag

Welche Erleichterungen bringt er der deutschen Ausfuhr?

Am 16. Februar wurde der schweizerisch-tschechoslowakische Handelsvertrag abgeschlossen, dessen Ratifikation und Inkraftsetzung bevorstehen. Der mit der Meistbegünstigungs-Klausel abgeschlossene Handelsvertrag setzt eine Reihe neuer Zollsätze bei der Einfuhr von Papier und Papierwaren in beide Länder vor, die wir insoweit wiedergeben, als dadurch auf Grund der Meistbegünstigungsklausel der Zoll für deutsche Waren geändert wird.

Bei der Einfuhr in die Schweiz

Schweizerische Zollposition	Warenbenennung.	Zoll in Franken per 100 kg
	A. Rohstoffe zur Papierbereitung	
	Faserstoffe zur Papierbereitung auf chemischem Wege hergestellt (Cellulose, Stroh, Alfastoff und dergl.) naß oder trocken:	
290	ungebleicht	4,–
291	gebleicht	5,–
	B. Unbedruckte Papiere, Kartons und Pappen	
	1. ohne nachträgliche Bearbeitung	
294	Packpapiere, im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannt, auch geölt	15,–
ex 299	Zigarettenpapier von 25 g und darunter per qm in ganzen Bogen oder in Rollen von 25 cm Breite oder mehr (bedeutet Bindung des Zollsatzes)	25,–
	2. mit nachträglicher Bearbeitung	
307c	Pergament und Pergamentpapier, auch imitiert (Bindung!)	25,–

Hosted by Google

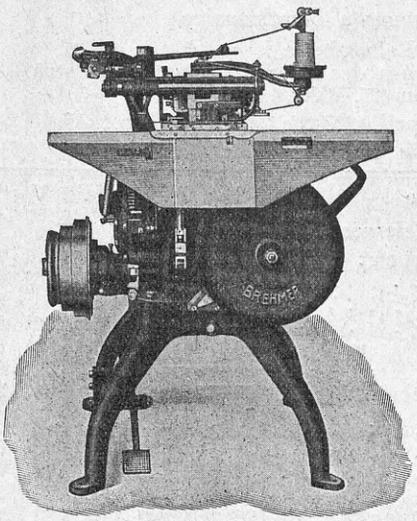
LANGENBERG-L

Durch-schreibe-

FARBPAPIER
FÜR HANDSCHRIFT
MITTELS FEDER, BLEI UND
ACHATSTIFT
„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Grahl & Hoehl

Maschinenfabrik und Eisengießerei

DRESDEN-ALTST. 24
Gegründet 1863

Moderne Maschinen
für die Bunt-, Glacé-, Baryt-, Chromo- u. Kunstdruckpapierfabrikation, kaschierten Karton, als Bristolkarton, Spielkarten, Postkarten etc. Hilfsmaschinen f. Papierfabriken und lithographische Anstalten.

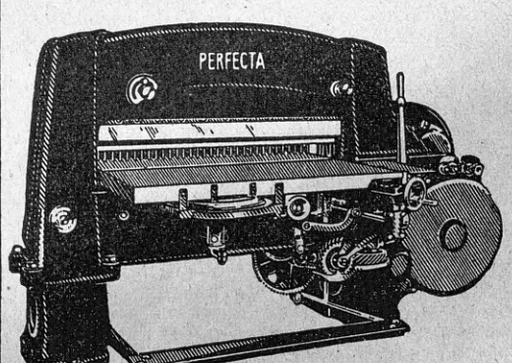
Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapierfabrikation in höchster Vollendung

KALANDER

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerb

Reichstarifvertrag für das deutsche Buchbindergewerbe *und verwandte Berufszweige*

Lohntabelle I
nach dem Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums vom 15. März 1927

Gültig vom 14. April 1927 bis 28. September 1927

Buchbindergewerbe und verwandte Berufszweige

Ortsklasse	I	II	III	IV	V	VI
Gelernte Arbeiter						
Ledige Arbeiter:						
a) im 1. Gehilfenjahr	55½	53	51	48½	46½	44
b) „ 2. „	65½	62½	60	57½	55	52
c) „ 3. „	74½	71½	68½	65½	62½	59½
d) „ 4. „	79	76	73	69½	66½	63
e) n. d. 4. „	86½	83	79½	76	72½	69
f) „ „ 4. „ u. über 24 J. alt	99	95	91	87	83	79
Verh. Arbeiter:						
c) im 3. Gehilfenjahr	79	76	73	69½	66½	63
d) „ 4. „	86½	83	79½	76	72½	69
e) n. d. 4. „	91½	88	84	80½	77	73
f) „ „ 4. u. über 24 J. alt	99	95	91	87	83	79
Arbeiterinnen						
1. Unter 16 Jahren:						
a) im 1. Berufsjahr	25½	24½	23½	22½	21½	20½
b) im 2. Berufsjahr	32½	31½	30	28½	27½	26
2. Ungeübte über 16 Jahre:						
a) im 1. Halbjahr	32½	31½	30	28½	27½	26
b) im 2. Halbjahr	39½	38	36½	35	33	31½
3. Geübte Arbeiterinnen:						
a) im 1. Jahre in der Gruppe	44½	43	41	39	37½	35½
b) im 2. Jahre in der Gruppe	52	50	48	45½	43½	41½
c) nach dem 2. Jahre in der Gruppe	57	54½	52½	50	47½	45½

Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrikation

(Die Tabelle für „Ungelernte Arbeiter" gilt auch für die F gruppe „Geschäftsbücherfabrikation")

Ortsklasse	I	II	III	IV	V
Angelernte Arbeiter					
Led. Arbeiter im Alter von:					
a) 17—19 Jahren	49½	47½	45½	43¼	
b) 19—20 „	59½	57	54½	52	
c) 20—21 „	69½	66½	63½	61	
d) 21—24 „	76½	73½	70½	67½	
e) über 24 „	86½	83	79½	76	
Verh. Arbeiter im Alter von:					
b) 19—20 Jahren	69½	66½	63½	61	
c) 20—21 „	76½	73½	70½	67½	
d) 21—24 „	81½	78½	75	72	
e) über 24 „	86½	83	79½	76	
Ungelernte Arbeiter					
Led. Arbeiter im Alter von:					
a) 14—16 Jahren	29½	28½	27½	26	25
b) 16—18 „	34½	33½	32	30½	29
c) 18—19 „	44½	43	41	39	37½
d) 19—20 „	49½	47½	45½	43½	41½
e) 20—21 „	52	50	48	45½	43½
f) über 21 Jahre	54½	52½	50	48	45½
g) „ 21 „ u. 1 J. in dems. Betrieb	59½	57	54½	52	50
h) „ 24 „ u. 1 J. in dems. Betrieb	64½	62	59	56½	54
Verh. Arbeiter im Alter von:					
f) über 21 Jahre	59½	57	54½	52	50
g) „ 21 „ u. 1 J. in dems. Betrieb	64½	62	59	56½	54
h) „ 24 „ u. 1 J. in dems. Betrieb	74½	71½	68½	65½	62½

Ab 29. September 1927 bis 4. April 1928 gelten um 2—2½ erhöhte Lohnsätze.

Vertretertag bei Karl Krause, Leipzig

Am Vorabend der Frühjahrsmesse, den 5. März, versammelten sich fast alle europäischen Vertreter der Firma Karl Krause in Leipzig. Ihr Mitinhaber, Herr Curt Biagosch, gab dabei ein seit längerer Zeit aufgestelltes und sorgfältig durchdachtes Fabrikations- und Konstruktionsprogramm bekannt; bezweckt sei, mit der Zusammenkunft die Meinungen und Erfahrungen der Vertreter zu hören, die durch ihre Fühlungnahme mit den Bedarfskreisen am ehesten in der Lage sind, den Bedarf in den einzelnen Ländern, die Arbeitsmethoden und die Wünsche der Kundschaft zu überblicken und auszuwerten. Es gilt vor allen Dingen, auch für das Ausland Maschinen herauszubringen, die größeren Absatz aber auch Nutzen versprechen. In dem darauffolgenden Vortrage erläuterte Herr Dr.-Ing. Heinrich Biagosch, wie sich heute die Arbeitsverhältnisse geändert haben und weiterhin ändern werden. Vor allem ist es das schnellere Arbeitstempo, das an Maschinen und Werkzeuge wesentlich höhere A forderungen stellt, denen der Maschinenfabrikant auf jeden F gerecht werden muß; so wurden z. B. früher für Schneid maschinen 15 bis 18 Schnitte in der Minute verlangt, heute d gegen würden 30 und mehr Schnitte gewünscht, womit diese M schinen oft noch in mehreren Schichten ununterbrochen arbeit sollen. Um für augenblickliche und zukünftige Arbeitsverhä nisse geeignete Maschinen und Werkzeuge zu schaffen, bedarf zum Teil eingehender Versuche. Neue Maschinen von heute m morgen zu schaffen, ist nicht gut möglich.

Die Erklärungen der Geschäftsleitung über die in Arb befindlichen neuen Maschinen und Konstruktionen fanden ung teilte Zustimmung und bewiesen, daß die Firma auf dem richtig Wege ist. Ein großer Teil der neuen Maschinen wurden m besonders angefertigten Skizzen erläutert. Eine neue, autom tische Schnell-Stanzmaschine konnte i Film gezeigt und von der Maschine gruppe „Schneidemaschinen" ein gro Patent-Schnelschneider sowie ein Dr Messer-Schnellschneider, eine Bünd presse und eine neue, eisernde Pap schere verkaufsfertig vorgeführt w den. Trotzdem der neue Patent-Schne schneider eingehend erläutert word war, überraschte er bei der Vorführu durch schnelle und fast geräuschlo Arbeit und durch seine Leistung. W gen des millimetergenauen Schnitt und anderer wesentlicher Vorzüge e zielte diese Maschine in der Meßwo eine über Erwarten hohe Bestellung ziffer.

An die Vorstandssitzung schloß s ein Rundgang durch die Werkstätt an; in der Nachmittagssitzung wurd kaufmännische Fragen behandelt; konnte dabei ein erfreuliches Zusa menarbeiten aller Beteiligten festg stellt werden. Auf diese Weise de schen Erzeugnissen den Weg in d Wirtschaft aller Länder vorbereiten helfen, verdient allgemeine Nachah mung.

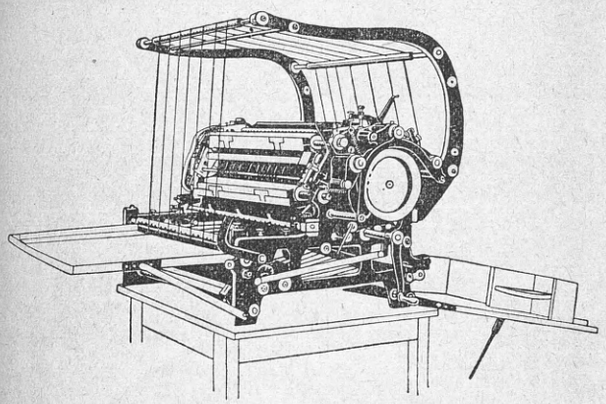
Hosted by Google

Maschinenfabrik

A. Hogenforst / Leipzig

baut in mustergültiger Ausführung hochleistungsfähige

Linier-Maschinen



und zwar:

Akzidenz-Rollenlinier-Maschine
„Kleine Ideal" (wie Abbildung)

Einseitige Rollenlinier-Maschine „Ideal"
mit 1 Zylinder

Zweiseitige Rollenlinier-Maschine „Ideal"
mit 2 Zylindern und autom. Bogenanleger

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten *Prachtvolle Farben*

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 13494
Erkrath b. Düsseldorf

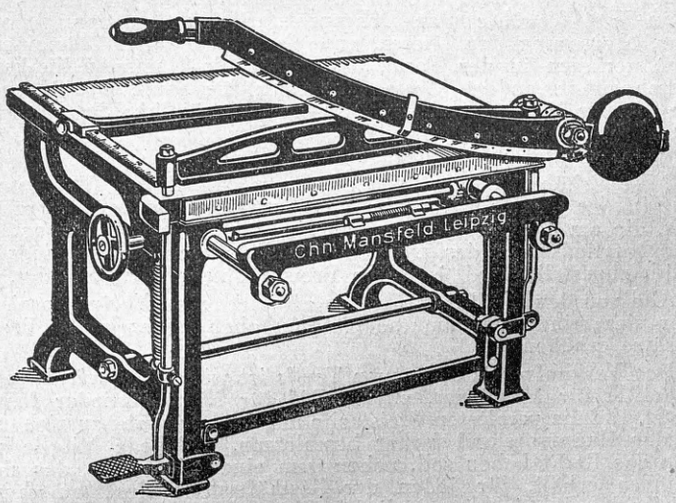
Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Linn Linie
haben Sie in Ihrem Betrieb,

Verwenden Sie nur
Laube
MASCHINEN
zum Etikettieren, Banderolieren, Gummieren, Anleimen u.s.w.
MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.
Blasewitzer Str. 68
LAGER u. MASCHINENAUSSTELLUNG: STUTTGART-LUDWIGSTR. 15, BERLIN-KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



PAPPENSCHEREN

in verschiedenen Größen und Ausführungen, zu verschiedenen Preisen. Ausführliche Angebote mit Abbildungen gern zu Diensten.

Briefadresse:
Chn. Mansfeld ~ Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 29.

Hosted by Google

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Dresden. Ueber die graphischen Techniken sprach Herr Oswin Gentsch am 25. Februar. Die drei Hauptgruppen der Druckverfahren unterteilte er in handwerkliche und in mechanische Verfahren. Redner schilderte dann die Arten der Entstehung des Bildes in den verschiedenen Wiedergabe-Verfahren, und verstand es, seine Ausführungen durch zahlreiche Lichtbilder zu erläutern und den Anwesenden die Unterschiede und Erkennungszeichen der einzelnen Techniken klar zu machen.

Am 11. März sprach Herr Reg.-Sekretär Paul Faske über „Beruf und Handschrift". Nach allgemeinen Ausführungen über die Beziehungen zwischen Bildung, Charakter und Handschrift stellte er fest, daß nur bedingt aus der Handschrift der Beruf zu erkennen ist. Bei Beamten, d. h. bei Schreibern ohne selbständige Denkarbeit und Verantwortung, bei Lehrern und manchen Handlungsgehilfen kann man allerdings von Berufshandschriften sprechen. An vielen Schriftproben, auch solchen von Zuhörern eingereichten, erklärte er den Charakter des Schreiber. Zusammenfassend meinte er, die Persönlichkeit erkenne man aus der Handschrift, je stärker diese Persönlichkeit sei, desto weniger könne man von einer Berufshandschrift sprechen. — Das 21. Stiftungsfest feierte die Ortsgruppe am 18. März.

Doppelseitige Neujahrskarte in drei Farben: Anfangsbuchstaben, mittlere Zeilen, halber Tampon und halber Punkt in rot, das Schraffierte grau, alles andere Schwarzdruck.

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Adresse: W 9, Köthener Straße 33, Buchdruckerhaus)

Zu Freitag, den 1. April, abends 5 bis 6 Uhr, wird eine besondere Vorstandssitzung nach Köthener Straße 33 einberufen, zu der auch die Teilnehmer an der Jubiläumsfeier in Leipzig eingeladen sind. Zugleich wird damit Gelegenheit zum Bücherwechsel geboten.

Am *Dienstag, den 5. April, abends von 5 Uhr ab*, wird den Mitgliedern Gelegenheit geboten, die Intertype-Setzmaschine zu besichtigen. Die Erläuterungen zu geben, übernahm freundlicherweise unser Mitglied, Herr Bär. Wir bitten die geehrten Mitglieder, sich zahlreich einfinden zu wollen im Europahaus am Askanischen Platz, Eingang Anhaltstraße. *Der Vorstand*

Erhöhung der Satz- und Druckpreise

Der Hauptvorstand des *Deutschen Buchdrucker-Vereins E.V.* (Berlin W 9) erhöhte den Druckpreistarif infolge der neuen Löhne, Steigerung der Mieten und Verteuerung der Maschinen und Materialien in der Form, daß darin die Unterschiedlichkeit des Lohnanteils an den Gestehungskosten für Satz-, Druck- und Aufmachungsarbeiten zum Ausdruck kommt, nämlich: *Satzherstellung, Aufmachungs- und Broschürenarbeiten um 10 vH., die für Druck, Stereotypie und Galvanos um 6 vH.*

Diese Erhöhungen erhalten mit dem 1. April 1927 Wirksamkeit. In der neunten Ausgabe des Deutschen Buchdruck-Preistarifs, die am 1. April 1927 erscheint und in je einem Exemplar jeder Mitgliedsfirma des Deutschen Buchdrucker-Vereins unentgeltlich zugestellt wird, ist diese Preiserhöhung berücksichtigt.

Alle von den tariflichen Preisen abweichenden Vertragspreise sollen sich mindestens um die gleichen oben angegebenen Prozentsätze erhöhen.

Der Verkaufspreis des neuen Tarifs ist wie der des früheren mit 6 RM für Mitglieder, mit 12 RM für Nichtmitglieder festgesetzt. Um die veralteten Preistarife aus dem Verkehr zu ziehen, hat der Hauptvorstand ferner beschlossen, daß jede Mitgliedsfirma das Recht haben soll, neben dem einen Exemplar, das sie kostenlos erhält, für jeden der Geschäftsstelle des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Berlin franko zurückgesandten Preistarif einer alten Ausgabe ein Exemplar der neuen Ausgabe zum Ausnahmepreis von 3 RM zu beziehen.

* * *

Wegen Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruchs für Buchdruckerei-Hilfsarbeiter hatten die Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium am 22. März begonnen. Die Prinzipale, die den Schiedsspruch abgelehnt hatten, waren in diesen Verhandlungen auch durch zahlreiche Vertreter der Provinz vertreten, die in ihren Ausführungen starker Verwunderung über den Schiedsspruch und seine eigenartige Begründung Ausdruck verliehen. Zur Abänderung des Fehlspruchs beantragten die Prinzipalsvertreter die Einsetzung einer neuen Schlichtungskammer. Die Hilfsarbeiter stellten es als Bescheidenheit hin, wenn sie überhaupt geneigt wären, den Schiedsspruch anzunehmen. Die Entscheidung über die Anträge wird nun der Herr Reichsarbeitsminister treffen.

Leipziger Beethoven-Ausstellungen

Die Beethoven-Ausstellung des Stadtgeschichtlichen Museums in Leipzig bot einen Ausschnitt aus den unermeßlichen Beethoven-Schätzen des Archivs von *Breitkopf & Härtel* in *Leipzig*. Briefe des Meisters und ihm nahestehender Zeitgenossen vereinigten sich mit kostbaren Musikmanuskripten, Erstdrucken und Bildern, die alle von den regen Beziehungen zu künden wissen, die Beethoven mit Leipzig und insbesondere mit dem Verlag Breitkopf & Härtel verbunden haben.

Die Beethoven-Ausstellung der *Musikalienhandlung* von *P. Pabst, Leipzig*, bot eine sorgfältige und reichhaltige Auswahl der gedruckten und faksimilierten Ausgaben von Werken des Meisters wie von Büchern über sein Leben und seine Werke.

Eine Ausstellung von Werken zur Entwicklungsgeschichte der Zeitung ist in der Vorhalle zum großen Lesesaal der Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin, Unter den Linden 38, zu sehen. Aus kostbaren seltenen Drucken, die Professor Degering und Dr. Joachim Kirchner aus den Beständen der Staatsbibliothek ausgewählt haben, kann man die Entwicklung von der Handschrift über die Einblattdrucke bis zum Rotationsdruckerzeugnis verfolgen. Die Ausstellung, die besonders den Fachleuten viel Anregung und Belehrung bietet, ist täglich von 9 bis 3 Uhr allgemein zugänglich.

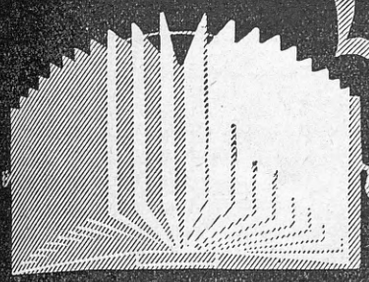
Külz Reichskommissar der „Pressa". Die Reichsregierung hat den früheren Reichsinnenminister des Innern, Abgeordneten Dr. Külz, zum Reichskommissar für die internationale Pressausstellung in Köln berufen. Dr. Külz hat den an ihn ergangenen Ruf angenommen; er wird in nächster Zeit seine Tätigkeit als Reichskommissar aufnehmen. („Berl. Tagebl.")

Absender-Angabe auf Briefumschlägen

Einschränkung vom 1. 10. 1927 ab

Nach einer Anordnung des Reichspostministeriums dürfen vom 1. Oktober 1927 an Briefumschläge, bei denen die Absender-Angaben sich nicht auf das linke Drittel der Vorderseite oder auf die Rückseite beschränken, nicht mehr benutzt werden. Die Verwendungsfrist ist zwar schon einmal verlängert worden, aber aus Zuschriften, die von verschiedenen Seiten zugingen, geht hervor, daß an vielen Stellen noch größere Vorräte von Briefumschlägen usw. vorhanden sind, die den neuen Bestimmungen nicht entsprechen. Wenn die Postverwaltung auf der Durchführung der Verordnung besteht, so wird manchen Firmen und Behörden ein empfindlicher Schaden entstehen. Die Köln. Ztg. schlägt der Postverwaltung vor, den Zeitpunkt nochmals hinauszuschieben.

Hosted by Google



LEITZ
VOR-
ORDNER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Cellophan
(eingetr. W.-Z. 341160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**
wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt
Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

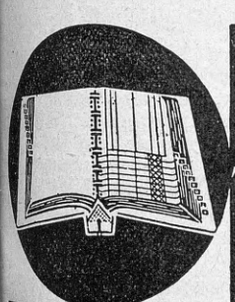
Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.
in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A13342

NEU

Bronze-
Prägepapier Oeser
in Bogen und Rollen
Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik
G. m. b. H.
BERLIN W 57 **Culmstraße 20a**

Papierverarbeitungswerk Morgenau
G m b H
Tel: Ring 9541 Breslau 8



GEGR. 1866
„Rusika"
„Ruhfus zeit- u. raumsparende Sichtkartei in Buchform

FR·WILH·

FR·WILH·RUHFUS
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK / DORTMUND
VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN.

Leibag

Poesie-
Postkarten-
Amateur-Photo-
Alben
Ordnungs-Mappen

VERLANGEN SIE KATALOG S 3

LeiBAG
Albumfabrik
LEIPZIGER BUCHBINDEREI A-G
vormals Gustav Fritzsche
LEIPZIG C1 ✦ BERLIN S 42

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Feingerenk's

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!
Elastic-Krepperzeugnisse

Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppservietten und -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO., BRESLAU V

Hosted by Google

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Norm-Tabellenziffern

(Zu Nr. 18 S. 574 und Nr. 24 S. 822)

An unsere in den Fachzeitschriften erfolgte Veröffentlichung eines Vorschlags für Norm-Tabellenziffern knüpfte Klimsch's Druckerei-Anzeiger Bemerkungen, in denen die vorgeschlagenen Normziffern als undeutlich bezeichnet und sogen. nautische Ziffern als besser hingestellt werden.

Diese Ausführungen, so schreibt uns der Normenausschuß für das graphische Gewerbe, lassen erkennen, daß der Begriff und der Zweck dieser Normung nicht richtig erfaßt worden ist. Eine bessere Uebereinstimmung der Brotschrift-Ziffern ist eine Jahrzehnte alte Forderung. Schon in den ersten Veröffentlichungen des Nagra stand ausdrücklich die Forderung, es möge eine Normziffer für die Schriftgrößen von sechs bis zwölf Punkten geschnitten werden, die von allen Gießereien vorrätig gehalten wird, d. h. Ziffern für sechs bis zwölf Punkte, ½-Geviert stark, mit großem deutlichen Bilde, passend zu Fraktur, französischer, englischer, moderner Antiqua, Mediaeval, Romanisch usw. Daß solche Ziffern Wert haben und ein Bedürfnis sind, wissen unsere Katalog- und Tabellen-Setzer sehr gut. In gut geleiteten Druckereien sind Einheitsziffern, gewöhnliche und halbfette, längst vorhanden. In andern Betrieben pfuscht man bei größerem Bedarf alles durcheinander, weil nicht in jeder Petit, Korpus usw. genug Ziffern vorhanden sind, um Fahrpläne, Lotteriepläne, größere Kataloge und dergl. einheitlich setzen zu können. Die meisten Gießereien liefern zu Fraktur und Antiqua heute noch verschiedene Ziffern. Schon hier beginnt das Durcheinander, während der Buchdrucker das Recht hat, eine Norm-Tabellenziffer auf Verlangen zu erhalten und es nicht der Willkür der Schriftgießereien zu überlassen braucht, Beliebiges zu liefern.

Was die Auswahl gerade der vorgeschlagenen Norm-Tabellenziffern betrifft, so war vorauszusehen, daß auch andere Ziffern für eine Norm als geeignet bezeichnet werden würden. Eine davon kann aber nur ausgewählt werden, und die Wahl ist nach langen Erörterungen und nach genauem Abwägen des Für und Wider auf die veröffentlichten Ziffern gefallen. Im übrigen wird auch in Zukunft niemand gezwungen sein, diese Ziffern zu verwenden, die Praxis hat jedoch das Bedürfnis für eine solche Norm-Tabellenziffer erwiesen.

Ein weiterer Einwand stellt der Norm-Tabellenziffer die Normschrift gegenüber; dazu ist zu sagen, daß es sich hier um grundverschiedene Sachen handelt. Die *Tabellenziffer* kommt, wie eben ausgeführt wurde, für Tabellensatz in Frage, findet also vor allem in der Buchdruckerei Verwendung. Die Norm*schrift*, für die eine kursive und eine geradestehende Grotesk ausgewählt wurde, stellt das Ergebnis dar von Verhandlungen im Deutschen Normenausschuß, der als Vertreter der technisch-industriellen Kreise ein Interesse daran hat, für Schilder, Maschinenzeichnungen, Blaupausen, Gießereimodelle, kurz für maschinentechnische Zwecke, eine Normschrift zu besitzen. Mit dem Buchdruck haben diese Normschriften also an sich wenig zu tun, bis auf gewisse Betriebsdrucksachen, für die die Normschrift vielleicht von einzelnen technischen Unternehmungen verlangt wird. Diese gerade Grotesk ist in ihren Maßverhältnissen, d. h. Höhe und Breite (Dicke), millimetrisch eingeteilt und erweckt auf diese Weise mehr als landläufige Grotesk-Schriften einen kantig-runden Eindruck, wie er den neuzeitlichen Maschinen eigen ist.

Flächendruck auf Kunstdruckpapier

Von einer deutschen Kunstdruckpapierfabrik haben wir ein Papier bezogen, das unseres Erachtens nicht einwandfrei ist, da sich die Kreide beim Bedrucken löst. Wir senden Ihnen einige Musterbogen ein, die den gerügten Fehler aufweisen. Auf unsere Beanstandung erwidert die Lieferfirma, sie finde nach Prüfung der Fabrikation und der Muster den Ausfall der Ware ganz normal. — Wir möchten nun feststellen, ob der Fehler auf seiten der Lieferfirma liegt, oder ob der Drucker durchaus nicht mit dem Papier fertig werden kann. *H. & Co.*

Unsere Antwort unter Hinzuziehung eines facherfahrenen Mitarbeiters: Das eingesandte Papier war mit einem in sattem Rot gehaltenen, negativ geätzten Umschlagtitel bedruckt; wir haben es geprüft und zur Untersuchung des Druckausfalles auch einem Druckfachmanne unterbreitet. Das Papier ist in Qualität einwandfrei und entspricht den Anforderungen, die allgemein an ein Kunstdruckpapier gestellt werden; es ist auch verhältnismäßig gut geleimt und der Strich ist eben. Ihrer großen Intensivität wegen mußte die Farbe sehr deckend (in Buchdruck) aufgetragen werden und wurde deshalb an sich sehr streng gehalten. Deswegen hat die Farbe an verschiedenen Stellen gerupft. Bei einzelnen Bogen ist dem begegnet worden, indem der Farbe ein größerer Prozentsatz Druckpasta zugesetzt wurde, worunter a wieder ihr gleichmäßiger Auftrag litt.

Der Drucker kann sich in solchem Falle nur helfen, in er eine so schwere Form erst einmal vordruckt und zwar Firnis oder mit einem leichten Rot. Dadurch kann er bei weitern Druck weniger Farbe geben, und die Farbe schlägt mehr so ungleichmäßig weg. Der Steindrucker hilft sich im gemeinen schon immer dadurch, daß er das Papier — beson bei diesen großen Flächen — vorher „grundiert". Der Strich Kunstdruckpapier hat in der Haltbarkeit schließlich auch se Grenzen, und diese bedingen in den Fällen so schweren Dru die Teilung der durch den Druck erforderlichen Belastung.

Autotypische Gummi-Hochdruckplatten

zum Mehrfarbendruck mit Anilinfarben

(Zu Nr. 19 Seite 646)

Verschiedene Punkte in diesem Aufsatze scheinen mir zu te nischen Fehlschlüssen und zu einer auf diesem Gebiete un wünschten Monopolisierung zu führen, daher möchte ich die D stellung des als neu hingestellten Verfahrens nicht unerwid lassen, zumal ich für die weitere Entwicklung des *Anilindruc mit Gummidruckplatten* als langjähriger Fachmann der Gumm druckplattenherstellung und Gummidrucktechnik großes Interes habe. Meinen praktischen Erfahrungen nach, welche ich a diesem Gebiete bereits seit zehn Jahren sammelte und mir Erfo brachten, ist eine Gummidruckplatte von einer Form, welche m meinem Matrizenpulver hergestellt wird, wohl das Beste, was e zeugt werden kann. Die Vorzüge sind: hochstehende, nicht sti zende Schrift, kein Spießen und absolut gleichmäßige Platte stärke in jedem Millimeter gewünschter Stärke, von 2 mm a jeweils ½ mm steigend bis zu 5 mm und höher.

Gummidruckplatten von einer Stereotypiemater (z. B. Beens u. a.) sind zu verwerfen, weil diese im allgemeinen zu flach w den. Wenn dennoch solche Platten von dieser Mater gefer werden und auf dem Druckzylinder aufgeklebt sind, dann ste sich dies Uebel bald heraus und bereitet dann in Zurichtung u im Weiterdruck große Unannehmlichkeiten, Material- und Z vergeudung.

Riffelbleimatrizen hat man vor etwa 25 Jahren in der G *vanoplastik* eingeführt; für Galvanos erwies sich auch deren g Verwendungsfähigkeit; es hat sich indes dabei auch erwiesen, d die Schriften, obwohl diese wie üblich mit schrifthohen Stegen u geben sind, durch das Kalandern oder Prägen mit der Knieheb presse usw. sehr mitgenommen werden. Dagegen können v meiner Matrizenform etwa 100 einwandfreie Gummiplatten h gestellt werden, ohne daß die Schriften beschädigt und abgenu werden. Die Feinheiten der Abformung von diesen Mass matrizen sind die gleichen wie bei Riffelblei.

Das Formen in Masse ist Gefühlssache; es ist oft vorgeko men, daß hierbei zu tief gegangen wurde, so daß leicht Mass zwischen den kleineren Schriften (Nonpareille, Petit), wenn dies im Satz kompreß gehalten oder mit nur Achtelpetit durchschos sind, hängen bleiben. Durchschuß von Achtelpetit ist jedenfa zu vermeiden; jeder Vulkaniseur wird aus eigener Erfahru schon selbst solche Satzmängel beseitigen, damit er eine gute, tie Form erzielt, wovon dann auch eine einwandfreie Gummipla mit hochstehendem Schriftbild hergestellt werden kann. Da sich Linien und leichtere Einfassungen beim Druck nicht lege konstruierte ich einen Linienverstärker, welcher direkt im Sa ohne jeden weiteren Zeitverlust verwendet wird, wodurch d Beschneiden der Linienkanäle fortfällt.

Die Rückseite der Gummidruckplatte ist stets rauh zu halt damit der Klebstoff die Platte auf dem Leinwandüberzug d Plattenzylinders festhalten kann.

Die von mir konstruierte *Form- und Vulkanisierpresse* ha ich mit einer unbedingt sicher wirkenden Einrichtung verseh so daß jeweils nur $^1/_{10}$ mm tief geprägt werden kann; durch weiliges Einstellen eines Widerstandes bietet sie dem Prägedru „Halt"; auch kann beim Druck, ganz nach der Einstellung dies Widerstandes, auch tiefer gegangen werden, falls es erforderl ist. Mit dieser Presse ist sogar der Laie in der Lage, die For haarscharf und kunstgerecht herstellen zu können, da ein Ve sagen durch den erwähnten und bewährten Mechanismus des genannten Preßhubes völlig ausgeschlossen ist. Die Maschine, dem allgemeinen Bedürfnis angepaßt ist, wird in zwei Größ 25×25 cm und 40×40 cm innere Weite geliefert. — Probeplatt stelle ich auf Wunsch kostenlos zur Verfügung, auch nach ein sandten Sätzen oder Druckstöcken. (Man vergleiche auch mei Anzeige in heutiger Nummer.) Ing. *A. Bentz, Offenbach a.*

Hosted by Google

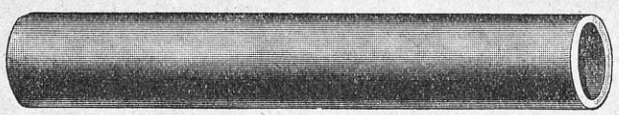
Die Maschine, **die nie stillsteht:**
die **Kleine Reinhardt** —
..... immer gibt es Arbeit für sie
sie liniert * sie schneidet * sie perforiert
sie rillt * sie druckt Dessinpapiere
also fünf Maschinen in einer!
Die Kleine Reinhardt hebt das Geschäft und den Gewinn! — Günstige Bedingungen!
G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c

Torten-Papiere
Tortenkanten · Plattenpapiere · Papier-Servietten · Luftschlangen · Weihnachtsteller
Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

REKLAMEKALENDER
in vornehmer Ausführung
auch Branchenkalender
FÖRSTER & BORRIES
Abt. Kalender **ZWICKAU SA.**

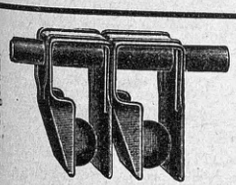
TALKUM
feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898
TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9

LOUIS WAGNER
BERLIN SW 68
ALEXANDRINENSTR. 107
MANUFACTURER OF
XMAS PARCEL PAPER
IN TRANSPARENT PACKETS
A BIG LINE FOR AMERICAN STORES
JOE LOE

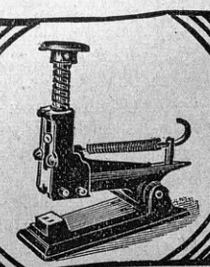
Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A 5824) Steinhart gewickelt

Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Liniert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.


Vertreter gesucht
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Vertreter gesucht

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566
Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

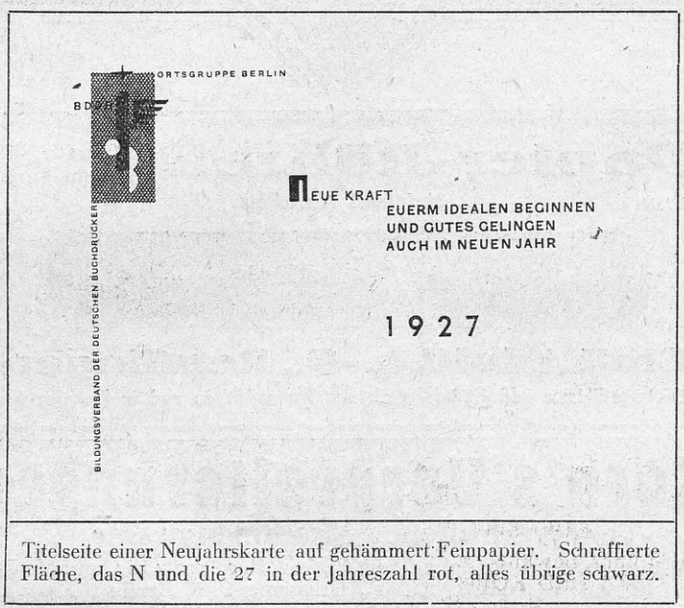
C. L. LASCH & Co.
Maschinenfabrik
Leipzig-R. 1

Unsere Spezialitäten:
Büro-Heftapparate m. Pat.-Füllvorrichtg.
Drahtheftmaschinen für Broschüren, Blocks und Kartonnagen
Perforier-Masch.
Loch- u. Oesmaschinen
Faltschachtel-Stanzmaschinen und Stanzeinsätze
Verlangen Sie Spezial-Listen!
Gegründet 1882

Hosted by Google

Neue Wege in der Typographie

So hatte Herr *Dr. Behne* seinen Vortrag benannt, den er am 8. März in der Berliner Typographischen Gesellschaft hielt, nachdem er ihn im Februar vor den Gebrauchsgraphikern gehalten hatte (siehe Nr. 13 S. 384). Wie die Baukunst und die Malerei in unserer Zeit der Zweckmäßigkeit große Umwälzungen durchmachen, so bemerkt man auch solche in der Buchdruckkunst. Einen ähnlichen Umschwung durchlebten wir zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als man glaubte, die Drucksachen mit recht viel bunten Linien, Ornamenten und sonstigem Beiwerk auszustatten, so daß schließlich der Inhalt zur Nebensache wurde. Damals wiesen berufene Männer auf die immer noch vorbildlichen Werke unserer Altmeister hin und man begann nun deren Kunst bis aufs kleinste nachzuahmen. Natürlich damit auch die Fehler, welche die damals unvollendete Technik nicht zu überwinden vermochte. Die heutige Richtung will nun den starren Blocksatz auflösen, will Bewegung in die einzelnen Zeilen und Zeilengruppen bringen, und hat zwei-

(Die 3. Seite der Karte enthält ein Gedicht von Zeh mit 2 schwarz und 2 rot gedruckten Strophen)



Titelseite einer Neujahrskarte auf gehämmert Feinpapier. Schraffierte Fläche, das N und die 27 in der Jahreszahl rot, alles übrige schwarz.

fellos den mit Recht zu verschmähenden Dadaismus als Vorläufer. Natürlich soll das Auflösen der Gruppen und Zeilen in derart zweckmäßiger und klarer Weise erfolgen, daß der Lesende oder Beschauer einer Drucksache auf den ersten Blick das Wesentlichste des Inhaltes zu lesen vermag. Durch geschickte Aufteilung der Papierfläche unter Zuhilfenahme von fetten Linien, Balken und geometrischen Figuren lassen sich oft ganz eindrucksvolle Drucke schaffen, die durch Farben noch wirkungsvoller gestaltet werden können. Der Vortragende zeigte an vielen Lichtbildern annehmbare Beispiele der neuen Richtung, aber auch solche, die zeigten, wie es nicht gemacht werden soll. Selbst Schulbücher lassen sich konstruktiv gestalten. Bei illustrierten Büchern solle nur eine Reproduktionsart der Bilder zur Anwendung kommen. Die Bildgröße müsse so gewählt werden, daß das zum Text gehörende Bild unmittelbar folgt und auch nicht quer gestellt zu werden braucht, um so das Herumblättern und Drehen des Buches zu vermeiden. Auch die jetzt so beliebte Bildmontage erwähnte der Referent, und kam dann zum Schluß auf die Reklame im allgemeinen zu sprechen. Wie in der Graphik, so steht Amerika wohl auch in der Reklame mit an erster Stelle. Aber unser Bestreben, die Führung wieder zu erlangen, werde in absehbarer Zeit von Erfolg gekrönt sein. Denn den deutschen Reklametechnikern sei es schon jetzt gelungen, mit ihrer neuzeitlichen Reklame Erfolge zu erringen, die mit den besten amerikanischen jeden Wettbewerb aushalten. So werde es auch den Buchdruckern auf dem neuen Wege gelingen, wieder die führende Stelle einzunehmen, die sie vor dem Weltkriege eingenommen haben.

Kratz

Gestrichenes Papier für Tiefdruck?

Wiederholt sind mir in der Praxis Wünsche der Kunden vorgetragen worden, daß für Tiefdruck gestrichene Papiere verwendet werden sollen. Da diese Papiere aber für Tiefdruck vollkommen ungeeignet sind, erklärten die Fachleute die Unmöglichkeit der Verwendung von gestrichenem Papier. Ich wäre Ihnen außerordentlich dankbar, wenn Sie die Güte hätten, diese Tatsache in der Papier-Zeitung zur Aussprache zu stellen und die Ansicht anderer Fachleute und insbesondere auch der Papierfabriken anzuhören. *Druckfachmann*

Wir legten obige Frage einigen befreundeten Fachfirmen vor und erhielten u. a. folgende Bescheide:

Die für Tiefdruck gearbeiteten Naturpapiere, besonders die dünneren Sorten, erfüllen nicht die Ansprüche, die von einer guten Druckarbeit verlangt werden. Das hat seinen Grund darin, daß die Druckfarben für Tiefdruck sehr suppig gehalten werden müssen und deshalb auf der Rückseite durchschlagen.

Wir stehen seit einiger Zeit wegen gestrichener Tiefdruckpapiere mit großen Anstalten in Unterhandlung, doch sind die Versuche noch nicht abgeschlossen, um uns in dem von Ihnen gewünschten Sinne äußern zu können. Wir kommen aber Ihrem Wunsche gern nach, sobald wir greifbare Ergebnisse hierüber in der Hand haben. *Fabrik gestrichener Druckpapiere*

* * *

Das Verdrucken von gestrichenen Papieren im Tiefdruck dürfte nur ganz ausnahmsweise möglich sein auf Bogendruckmaschinen bei Abbildungen, die nicht allzu große Farbmengen erfordern. Mattkunstdruckpapier dürfte überhaupt nicht verwendbar sein wegen der großen Neigung zum Rupfen, die seine Verwendung schon im Buchdruck bei schweren Bildern ungemein erschwert. Im Rotationstiefdruck sind gestrichene Papiere völlig unverwendbar, einmal wegen der Schnelligkeit, mit der der Druck vor sich geht, und dann auch wegen der Behandlung, welche das Papier während des Laufens in der Maschine erleidet. Das hält kein Papier mit gestrichener Oberfläche ohne Schaden aus. *Kupfertiefdruckerei*

Wie ein Druckbuchstabe entsteht

Bei Messebeginn bot sich den Fachgenossen Gelegenheit, der Uraufführung eines Werk- und Werbe-Films der *Bauerschen Gießerei, Frankfurt a. M.*, beizuwohnen. Der Film zeigte in recht anschaulichen Bildern, wie die Zeichnungen einer Schrift (man sehe Professor Lucian Bernhard beim Schriftzeichnen) vom Stempelschneider zum Typenoriginal umgearbeitet wird, wie dann auf dreierlei Wegen die Mater entsteht und justiert wird, um dann aus ihr ungezählte Zehntausende von Lettern herausgießen zu können. Es wurde also die Herstellung gezeigt sowohl der nach dem Stempel geschlagenen, der galvanisch erzielten und der maschinell erzeugten Matrize, die mittels Bildübertragung durch den Pantographen auf die Metallplatte und durch Ausbohrung des Buchstabenbildes mit der Bohrmaschine entsteht.

Dann sah man die Gießer an der Arbeit; man konnte den Unterschied in der Leistung bewundern, der zwischen dem Handguß mit 6000 Buchstaben den Tag und der modernen doppeltwirkenden Komplettmaschine, die bis zu 70 000 Brotschrifttypen den Tag gießen kann. Trotz dieser hohen Leistungsfähigkeit einer einzigen solchen Maschine waren in den Gießersälen des Bauerschen Betriebes lange Reihen solcher Schnellgießmaschinen aufgestellt, um deren Vervollkommnung im Bau nach Güte und Menge der Leistung sich diese Gießerei, die die erste Komplettmaschine aus England einführte, sehr verdient gemacht hat.

Da leider heute noch eine große Anzahl von Druckereien mit eigner Schrifthöhe arbeitet, so muß auf den Komplettmaschinen, die sonst die Typen gebrauchsfertig gießen, noch vielfach auf „hohe Höhe“ gegossen werden. In einer besonderen Abteilung des Betriebes, der Höhenfräserei, werden diese hohen Lettern dann auf die vom Besteller gewünschte Höhe gefräst, das bedeutet natürlich eine Verlängerung des Produktionsganges und damit eine Verteuerung des Erzeugnisses. Der Film zeigte auch das Lager der Bauerschen Gießerei, das durch das Vorrätighalten von Schriften in zweierlei Höhe ebenfalls sich größer als sonst nötig ausdehnen muß. Es enthält etwa eine Million Kilo Schrift, welche Menge im Film dadurch veranschaulicht wurde, daß zwei Güterzüge mit je 64 Achsen zur Beförderung dieser Menge notwendig sind. Der Film zeigte dann ferner, wie die Schriften ausprobiert werden und mit schönen Schriftprobenheften zur Bemusterung kommen. Auch die Hausdruckerei hat daher eine ziemliche Ausdehnung erlangt. Den geschichtlichen Teil und die Entwicklung der Bauerschen Gießerei, die vor neunzig Jahren von dem tüchtigen Schriftgießer Johann Christian Bauer gegründet wurde, erläuterte Herr Jost in einem einleitenden Vortrag, der ebenso wie der Film selbst von zahlreich anwesenden Fachgenossen sehr beifällig aufgenommen wurde.

Abklatschdruck bei Herstellung von Durchschreibebüchern

Ueber die Herstellungsweise von Durchschreibebüchern, bei denen das Kopieblatt (wie bei mitfolgendem Muster) seine Vordruck-Beschriftung durch Ablage vom Aufdruck des Originalblattes erhält, brachte die Papier-Zeitung unsers Wissens früher einen Aufsatz. Ist auf diese Art der Text auch auf dem Tissue-Durchschreibeblatt hergestellt, wo sowohl der schwarze als der grüne Druck des Originalblattes durch irgendeine Pressung dem Achat-Seidenpapier rückseitig aufgebracht zu sein scheint? Falls Sie uns hierüber Aufschluß geben oder die betreffende Nummer der Papier-Zeitung zusenden könnten, wären wir Ihnen verbunden.

Auskunft eines facherfahrenen Mitarbeiters: Bei dem Druck des Tissue-Durchschreibeblattes handelt es sich in der Tat um einen Abklatsch von Stein- bzw. Offsetdruck. Dieser wurde in folgender Weise hergestellt: das Haupt(Original-)blatt wurde mit einer

Hosted by Google

Kreuzbodenbeutel-Maschinen

auch für Beutel mit Seitenfalte für Hand- und Fußbetrieb

GEGR 1873

Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt

Wilh. Maul jr., Dresden 27

Maschinenfabrik

Export nach allen Ländern

Drei ausserordentlich preiswerte

Mittelmeer-Reisen

mit dem 15000 To. grossen Nordamerika-Dampfer **„Polonia"** der **Baltic-America-Linie** gemäss Prospekt Nr. 111 :

1. **Nach den Glücklichen Inseln** 4.–25. Juli. Hamburg–Isle of Wight–Trouville – Lissabon – **Madeira** – **Teneriffa** – **Las Palmas** – **Marocco** – **Algier** – **Corsica** – Monte Carlo – Genua.
2. **Grosse Orient-Reise** 27. Juli–18. August. Genua – **Neapel** – Capri – Syracus – **Malta** – **Athen** – **Constantinopel** – Smyrna – Cypern – **Palästina** – **Aegypten** – Corfu – Cattaro – Ragusa – Venedig.
3. **Nach Nordafrika und Spanien** 21. August–11. September. Venedig – Ragusa – **Malta** – Palermo – **Tunis** – Philippeville (Constantine) – Bougie (Kerrataschlucht) – **Algier** – Mallorca – Alicante – Malaga **(Granada)** – Cadix – **Sevilla** – Villagarcia (Santiago) – Isle of Wight – Amsterdam – Hamburg.

Grundpreis M. 395,— pro Reise inkl. vorzüglicher Verpflegung.

MITTELMEER-REISEBUREAU

Berlin W 8, Kronenstr. 3. **Hamburg 36, Esplanade 22**

und durch alle anderen bedeutenden Reisebureaus.

Gummi-Klischees

sowie **kompl. Einrichtungen hierzu** für

Anilin-Druck

liefert bei prakt. Anlernung im eigenen Betriebe

Ing. A. Bentz, Offenbach a. M., Postfach 124

Angebote und Musterplatten nach einges. Satz od. Klischee kostenlos (Für Satz Rückporto erbeten). Ferner empfehle:

Rohgummi / Matrizenmasse / Riffelblei / Prägepapier

sowie sämtl. Zutaten A 14032

Sisal-Packstricke

Sisal-Kordel

in allen Stärken, alles garant. ölfrei gesponnen äußerst preiswert!!

Mech. Hanf-Spinnerei und Seilerwarenfabrik

F. & H. Ralenkötter

Wiedenbrück i. W.

Fernsprecher 161

A 13126

Etiketten aller Art fertigt:

HEINR. GERBERS NACHF. INH. C. SEEBRECHT'S

Nürnberg 11 Spezialfabrik

Zeichentisch

„Unerreicht"

Reißbretter, Zeichnungsschränke

Lichtpaus-

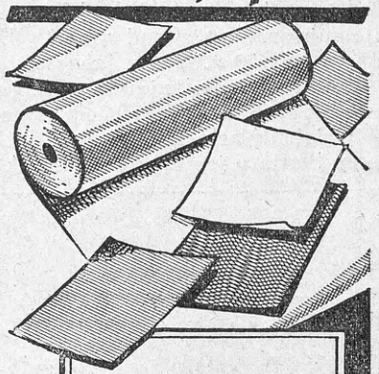
apparate und -maschinen

Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte

F. Weiland, Liebenwerda

Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Jagenberg **Bunt- u. Beklebepapiere**



gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig

zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.

500 Sorten ständig am Lager.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.

DÜSSELDORF

Schreibleinen

in Rollen u. Bogen liefert seit Jahren als Spezialität

J. Landauer / Braunschweig

Gegründet 1852

Wichtig für jeden Papiermacher und Großhändler ist die

Albert Zoebisch, Taschenbuch-Sammlung „AZ-Papierhandel"

usw. (soweit noch vorhanden)

Bd. 1.	Paper Trade Customs	geb.	2,— RM
„ 2.	Terms for Paper and Board	geb.	6,— RM
„ 3.	Termes pour Papiers et Cartons	geb.	6,— RM
„ 4.	Handelsbezeichnungen für Papier und Pappe	geb.	6,— RM
„ 7.	Gewichts-Umrechnungstafel mit Telegraphenschlüssel	geb.	4,— RM
„ 8.	AZ Paper Code — AZ Code Papier — AZ-Papier-Code	geb.	20,— RM
„ 9.	Price Tables — Tables des Prix — Preis-Tafeln	geb.	5,— RM

Verlag der Pap.-Ztg. Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Str. 2 / Postscheck Berlin 2428

Stern-Fries unser neues Dekorationspapier

HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G., BERLIN S 42

Hosted by Google

Maschinenfederfarbe, der ein gewisser Prozentsatz Umdruckfarbe beigesetzt wurde, gedruckt, mit dem satinierten durchsichtigen Papier (Florpost oder Achatseiden) durchschossen und dann unter einer Packpresse so eingepreßt, daß der Schöndruck vom Hauptblatt auf das Pergamynpapier abzieht. Auch im Buchdruck wird dieses Verfahren ausgeübt; es wird nur eine Lizenz zu erwerben sein, da die Firma Hch. Wuhrmann, Freiburg i. Br., hierauf Patentansprüche geltend macht. Den erwähnten Aufsatz findet man in Nrn. 30 u. 32 des Jahrganges 1924.

Solcher Rückseitendruck, wie es der Anfrager nennt, könnte übrigens auch direkt in Offset hergestellt werden; es brauchte nur die Originalplatte noch einmal gekontert zu werden, und von dieser Platte wäre dann der Druck vorzunehmen.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr, das sich zu einem recht erfolgreichen für Sie gestalten möge, sende ich Ihnen anbei meinen

KALENDER 1927

Ich bitte auch fernerhin um Ihr geschätztes Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll

WERKSTÄTTEN FÜR BUCH- UND KUNSTDRUCK J. S. PREUSS, BERLIN S 14, DRESDENER STRASSE 43

Begleitkarte (verkleinert) bei Uebersendung des Kalenders der Firma; Schwarzdruck mit blauer Hauptzeile; feiner weißer Bütten-Karton.

Neuerungen an Tiegeldruckpressen

Der *Schnellpressenfabrik Akt.-Ges. Heidelberg* in *Heidelberg* wurde durch D. R. P. 437 536, Kl. 15d, eine Anlegevorrichtung für Druckpressen, insbesondere Tiegeldruckpressen, geschützt, bei welcher der Stapeltisch für die anzulegenden Werkstücke einen spitzen Winkel mit einem vor dem Stapeltisch angeordneten Anschlag bildet. Dabei unterscheidet sich die neue Vorrichtung von den bekannten Anordnungen dieser Art dadurch, daß der die Werkstücke tragende Stapeltisch derart schräg in bezug auf den Anschlag, an dem die Abnahme stattfindet, angeordnet ist, daß die Werkstücke durch ihr Eigengewicht gegen den Anschlag bewegt werden und während der Aufwärtsbewegung des Tisches stets mit dem Anschlag in Berührung bleiben, der am äußeren Ende derart abgebogen ist, daß die abzunehmenden oberen Werkstücke senkrecht zur Abbiegung liegen. Hierdurch wird erreicht, daß die einzelnen Werkstücke des Stapels, die durch den beim vorherigen Beschneiden des Stapels entstandenen Grat zusammenhaften, voneinander getrennt werden. Durch das Entlanggleiten des Werkstückstapels auf dem schrägen Stapeltisch bis zur vollständigen Anlage am feststehenden Anschlag werden nämlich die einzelnen Werkstücke gegeneinander verschoben und der Stapel gewissermaßen durchgeblättert. Es ist somit ein sicheres Abnehmen der einzelnen Werkstücke gewährleistet, insbesondere, da das Abnehmen infolge der Abbiegung des oberen Anschlagendes in der Senkrechten zum Stapeltisch erfolgt.

Um jedes einzelne Werkstück vor dem Abnehmen genau mit dem Anschlag in Berührung zu bringen, wird außerdem gemäß der Erfindung durch einen gegen das abzuhebende Werkstück bewegten, schwingbar gelagerten Taster beim Auftreffen auf den Werkstückstapel ein Schub auf das oberste Werkstück in Richtung zur Abbiegung des Anschlages und durch sein hierbei stattfindendes achsiales Verschieben gleichzeitig ein Schub auf das Werkstück in Richtung eines seitlichen Anschlages ausgeübt. Zur Erreichung dieser Schubwirkung nach zwei Richtungen ist zweckmäßig der Taster an Schwinghebeln gelagert und zwischen schrägen Flächen geführt, die beim Ausschwingen des Tasters dessen achsiales Verschieben bewirken.

Durch den Zusatz D. R. P. 438 468 zu vorstehendem Patent soll die Erfindung in der Weise weiter ausgebildet werden, daß der Stapeltisch kippbar angeordnet ist, so daß er in verschiedene Lagen zu dem festen Werkstückanschlag gebracht werden kann. Hierdurch wird ein bequemes Auflegen des Stapels bei wagerecht liegendem Tisch möglich und durch schnelles Heben des Tisches in die Schräglage wird ein sicheres Trennen der Werkstücke voneinander erreicht.

Karl Fehlau, Windhagen, Kr. Gummersbach, Rhld., erhielt das D. R. P. 437 735, Kl. 15d, auf eine pneumatische Ablegevorrichtung für Tiegeldruckpressen. Gemäß der Erfindung dient als Ablegevorrichtung ein zwischen Tiegel und Ablegestapel in gekrümmten Führungen hin- und herfahrender Wagen mit verstellbaren Saugstangen und selbsttätigem Antrieb durch ein Schwingenpaar, dessen Armlänge entsprechend der Krümmung der Führungen und dem sich dadurch ändernden Abstande des Wagens von der Schwingachse veränderlich ist. Mit dieser Vorrichtung kann bei beliebig hoher Tourenzahl der Maschine gearbeitet werden, wobei der Bogen an den Saugstangen des Wagens unverrückbar festgehalten ist und nicht flattern kann. Die Formate lassen sich durch Versetzen der Saugstangen leicht einstellen; es können gleichzeitig mehrere Bogen von gleichem oder verschiedenem Format durch entsprechendes Versetzen der Saugstangen in einem Arbeitsgange gedruckt werden. Die Leistung der Maschine wird also einerseits durch die erhöhte Tourenzahl, anderseits durch die Möglichkeit, mehrere Bogen in einem Arbeitsgange zu drucken, um ein Vielfaches gesteigert.

Nach einer *Alfred Schlesinger* in *Düsseldorf,* Tußmannstr. 7, durch D. R. P. 435 903, Kl. 15d, geschützten Erfindung wird bei Tiegeldruckpressen die Ableitung der Bewegung des Farbewalzenwagens von einem Teil der Presse, der sich ständig hin und her bewegt, dadurch ermöglicht, daß an einem mit diesem Teil zusammen hin und her gehenden Uebertragungsorgan ein Getriebeteil verschiebbar und verriegelbar ist, der bei jedem Hub an einer bestimmten Stelle ausgerückt wird. Der mit dem verschiebbaren Getriebeteil gekuppelte Farbwalzenwagen steht dann so lange still, bis beim Rückgang der Presse ein Wiedereinrücken des betreffenden Getriebeteiles erfolgt. So kann beispielsweise mit dem Tiegel eine Zahnstange hin und her bewegt werden, auf der ein Schlitten, über den sich die Verzahnung der Stange fortsetzt, verschiebbar und verriegelbar ist. Ein Zahnrad, das den Farbwalzenwagen mittels eines Gestänges antreibt, kommt abwechselnd mit der Verzahnung der Zahnstange und der des Schlittens in Eingriff. Wird der Schlitten von der Zahnstange entkuppelt, während er sich im Eingriff mit dem Zahnrad befindet, so bringt die Weiterbewegung der Zahnstange, auf der der Schlitten nunmehr frei beweglich ist, keine weitere Drehung des Zahnrades hervor, so daß der Walzenwagen stillsteht. Bei der Rückwärtsbewegung der Zahnstange wird der Schlitten wieder mitgenommen und das Zahnrad in die Verzahnung der Zahnstange übergeleitet, wodurch ein neuer Hub des Farbwalzenwagens erfolgt.

Schließlich bezieht sich die durch D. R. P. 437 162, Kl. 15d, geschützte Erfindung des zuletzt erwähnten Erfinders auf solche Tiegeldruckpressen, bei denen der Tiegel mit einer schwingbaren Zurichtplatte ausgerüstet ist. An solchen Maschinen bleibt gemäß der Erfindung die herausgeschwungene Zurichteplatte in einer bestimmten Schrägstellung stehen und bewegt sich in dieser Stellung zusammen mit dem Tiegel noch ein gewisses Stück nach der Anlegeseite. Auf diese Weise läßt sich der zu bedruckende Bogen bequem und ohne jede Gefahr auf die Zurichteplatte legen.

—ss

Holzfrei Tütenschreib für Offsetdruck

(Auszug aus dem 2013. Schiedsspruch)

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Eine Kunstanstalt bestellte einige 1000 kg Tütenschreib, beanstandet aber nach der Lieferung das Papier, weil es sich angeblich nicht für Offsetdruck eignet. Eine frühere Lieferung in gleicher Qualität hat keine Anstände gezeigt. Die Kunstanstalt stellt die zweite Lieferung zur Verfügung. Nach der von uns vorgenommenen Prüfung entschieden wir, daß die Lieferung sich dem Vorlagemuster bzw. der ersten für gut befundenen Fertigung anpaßt und daß nur die Färbung eine gelblichere Tönung aufweist. Diese kleine Verschiedenheit berechtigt indessen nicht zu einer Zurückweisung des Papiers, und wenn Schwierigkeiten beim Offsetdruck eingetreten sind, so hat die Fabrik auch nicht dafür einzustehen, weil keinerlei Abmachungen getroffen worden sind. Wir entschieden deshalb, daß die Lieferung ohne Nachlaß übernommen werden muß.

„Krause-Maschinen für den Buchdrucker" nennt sich ein Sonderprospekt der Firma Karl Krause in Leipzig, in welchem die verschiedenen Hilfsmaschinen für Buchdruckereien aufgeführt und abgebildet sind, welche diese Firma baut. Wir finden darin neben Buchdruck-Handpressen und schweren Autotypie-Abziehpressen, noch Maschinen zum Schneiden der verschiedensten Arten, Kupferdruckpressen, Monogramm-Prägepressen, Glätt- und Packpressen Stanzmaschinen verschiedener Arten usw. Der Prospekt dürfte für jeden Buchdrucker von Interesse sein.

Probenschau

„Die Bürgschaft — für hervorragendes Druckpapier" betitelt sich ein kleines Werbeheft der Firma *Alfred Reiß GmbH., Berlin SW 11,* das perforierte Postkarten enthält, die dazu dienen sollen, Angebote dieser Firma einzuholen. Das kleine Heft ist hübsch und auch geschickt aufgemacht.

Hosted by Google

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Osterbeutel
aus Krepp- und Fantasiepapieren
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-R. [A 13493

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Kisten-Schoner

J. LUMPP, TÜBINGEN

Spitzenstreifen
für alle Sorten Kartonnagen und Papierwaren liefert preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik
Burgstädt i. Sa.

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Nützliche Fachbücher
zur Weiterbildung
empfiehlt
für Papierverarbeiter, Drucker, Einzelhändler usw.

der *Verlag der „Papier-Zeitung" Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11;* sie sind gegen Voreinsendung des Betrages und Portos oder geg. Nachnahme zu beziehen.

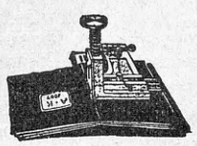
Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren	*geb.*	*6,— RM*
Grünewald-Sensenhauser, Papierhandel	*geb.*	*8,50 RM*
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung	*brosch.*	*1,— RM*
Kalkulations-Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie. *Von Paul Otto Ruppert*	*karton.*	*3,— RM*
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter	*brosch.*	*0,85 RM*
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder	*brosch.*	*0,85 RM*
Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung	*geb.*	*5,— RM*
Schroeder, H., Sortiments-Buchbinderei	*brosch.*	*4,— RM*
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, *Band II (Bd. I im Erscheinen)*	*geb.*	*8,— RM*
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren	*geb.*	*3,— RM*
Weichelt, Buntpapierfabrikation, *3. Auflage,* *Vorbestellpreis*		*20,— RM*
nach Erscheinen		*25,— RM*

Zu günstigen Bedingungen
übernehmen wir die Herstellung von
Zeitschriften
Werken
Buchdruck-Arbeiten jeder Art —
Ständige Nachtarbeit ermöglicht kürzeste Liefertermine — Zweckmäßige technische Einrichtung verbürgt beste Qualität.
Rauh'sche Buchdruckerei A.-G.
Berlin S 14
Stallschreiberstr. 5 / Gegr. 1818

Cekade
Die führende Marke in
Ansichtskarten
Bromsilberdruck
Tiefdruck, schwarz, braun, grün
Lichtdruck, schwarz, braun, blau
Radierung, Handpressendruck
CRAMERS KUNSTANSTALT
Ansichtskarten-Fabrik
DORTMUND

PAPIERWAARENFABRIK
AUGUST NEUSTÄTTER MÜNCHEN.
LANDWEHRSTR. 68.

ANHÄNGE ZETTEL
FÜR BAHNGÜTER ALLERARTEN
Brieladresse: München 2, Brieffach

‚TRIOH' Heftmaschine Heftklammern
Heftet im Falz!
Heftet am Rande!
Nagelt Adressen!

Bleibt der bewährteste Bürohefter!
gesetzlich geschützt!
Generalvertrieb des ‚Trioh'-Heftapparates für In- u. Ausland
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Musterschutz-Unwesen in der Verpackungs-Industrie *Gründung einer Schutzvereinigung*

In der deutschen Faltschachtelindustrie hat sich in den letzten Jahren das Unwesen herausgebildet, auf alle angeblichen Neuerungen Schutzrechte zu nehmen. Die ohne Nachprüfung seitens des Patentamtes zu erlangenden Gebrauchsmuster wie auch die Patentanmeldungen und sogar erteilte Patente sind so zahlreich geworden, daß selbst der eingeweihte Fachmann sich kaum mehr durchfindet. Das Schlimmste ist, daß alle diese Schutzrechte einer ernsthaften Nachprüfung nicht standhalten, da sie eben nichts Neues darstellen.

Einige Firmen scheinen bei ihren Anmeldungen von dem Gedanken auszugehen: recht viele Gebrauchsmuster können nur von Vorteil sein. Man wird sich fragen: warum? — — Man kann dann den Verbraucher mit X-Schutzrechten einschüchtern, und zwar werden diese Einschüchterungen mit Vorliebe durch außerordentlich scharfe Schreiben der Patentberater der schutzbesitzenden Firmen vorgenommen. In den meisten Fällen wird mit Klage gedroht; diese selbst erfolgt aber in den allerseltensten Fällen, ein Zeichen, daß sich die Firmen mit ihren Gebrauchsmustern und sonstigen Schutzrechten nicht sicher fühlen. Oft wird eine Klage auch dadurch unnötig, daß die verbrauchende Firma, um allem Streit aus dem Wege zu gehen und um einen Prozeß zu vermeiden, lieber bei den Verwarnern bestellt und dadurch keine Schwierigkeiten zu fürchten hat.

Mit der Bestellung ist der Zweck der schutzbesitzenden Firma erreicht. Durch ein paar scharfe Briefe sichert sich die betreffende Firma ein Monopol für Ausführungen irgendwelcher Art, für das aber gar keine rechtlichen Grundlagen bestehen. Ein derartiges Vorgehen ist verwerflich.

Um diesen unhaltbaren Verhältnissen ein Ende zu machen, hat sich eine große Anzahl bedeutender deutscher Firmen der graphischen- und Faltschachtelindustrie nach längeren Vorverhandlungen kürzlich in Leipzig zu einer „Schutz-Vereinigung der Packungenfabriken“ zusammengeschlossen. Der Zweck des Zusammenschlusses ist:

Im Interesse der graphischen-, der Faltschachtel- und Kartonnagen-Industrie sowie im Interesse der verbrauchenden Industrie — insbesondere der Schokoladen- und Seifenfabrikation, der pharmazeutischen und anderen Industrien — die oben besprochenen Auswüchse zu bekämpfen.

Zu diesem Zwecke hat die Schutz-Vereinigung einen im Fach besonders gewandten Berliner Patentanwalt als Mitarbeiter gewonnen. Dieser hat schon mehrere 100 Gebrauchsmuster, Patente und andere Schutzrechte gesichtet und das Material soweit zusammengetragen, daß in absehbarer Zeit voraussichtlich eine Unmenge nicht zu Recht bestehender Schutzrechte gelöscht werden müssen. Es wird dadurch endlich Ruhe im Geschäftszweig eintreten, denn jetzt mußte ja jeder Verbraucher von Verpackungsschachteln — insbesondere Faltschachteln — damit rechnen, daß er beim Herausbringen irgend eines neuen Artikels angegriffen wurde, da irgend ein Teil der betreffenden Verpackungsschachtel geschützt ist, sei es nur eine winzige Zunge oder eine aufgedruckte Marke. Er hatte mit den Schwierigkeiten zu rechnen, daß ihm eine schutzbesitzende Firma den Verkauf der Packung verbieten ließ, und da es sich oft um Auflagen von 100 000 Stück und mehr handelt, kann jeder Einzelne ermessen, welche Schwierigkeiten entstehen konnten.

Weiterer Zweck der Schutzvereinigung ist:
Zentralisierung und Prüfung von Gebrauchsmustern, Patenten und Warenzeichen der angeschlossenen Mitglieder und Prüfung der sonst im Geschäftszweig bekannt werdenden Neuerungen und Schaffung einer Stelle, die in der Lage ist, über die ganze Materie einwandfreie Auskunft zu geben.

Ferner: Gegenseitiger Schutz und fester Zusammenhalt gegen Angriffe und Uebergriffe anderer Firmen.

Es haben sich zunächst folgende Firmen der Vereinigung angeschlossen:

Selmar Bayer, Berlin O.;
Berlin-Neuroder Kunstanstalten AG., Berlin;
H. C. Bestehorn, Aschersleben;
Hugo Bestehorn, Magdeburg;
Eschebach & Schäfer, Leipzig;
Kunstanstalt Etzold & Kiessling, Crimmitschau;
Adolf Forker, Leipzig;
Graphische Werke, Dresden;
E. Gundlach, Bielefeld;
Bernhard Lengner & Co., Leipzig;
Meissner & Buch, Leipzig;
Moritz Prescher Nachf. AG., Leipzig;
Quack & Fischer, Viersen;
Emil Schlutius, Saalfeld;
Gebr. Walter, Magdeburg;
Carl Warnecke, Halle a. d. S.;
W. Wefers, Crefeld;
Chr. Weiersmüller, Nürnberg;
Gebr. Weigang, Bautzen;
Carl Werner, Reichenbach i. V.;
Wezel & Naumann AG., Leipzig;
Zimmermann & Brieter, Wurzen i. Sa.

Es ist ein geschäftsführender Vorstand gewählt aus den Herren:

1) Krotoschin i. Fa. Wezel & Naumann AG., Leipzig;
2) Malpricht i. Fa. Carl Warnecke, Halle a. S.;
3) Wilh. C. Meissner i. Fa. Meissner & Buch, Leipzig.

Bis auf weiteres hat sich der Genannte zu 2) bereit erklärt, die Geschäfte der Schutzvereinigung zu führen, und es wird den Herren des Geschäftszweiges, die für die Vereinigung Interesse haben, anheimgestellt, sich anzuschließen und sich zu diesem Zweck an Herrn H. Malpricht i. Fa. Carl Warnecke, Halle a. S. zu wenden.

Halle a. S., den 23. März 1927.

Schutz-Vereinigung der Packungs-Fabriken (Sitz Leipzig),
Geschäftsstelle: Halle a. S., Reilstraße 133. Telephon: 21 145, 21 2

Die Kartonnagen auf der Dresdner Ausstellung

Vom Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten (Berlin) werden in Dresden ausgestellt: Zuschnitte in Leder-, Holz- und Strohpappen, roh, farbig, kaschiert mit allerlei Verschlußarten, mit Prägung und Druck, Falt-, Gürtel-, Schiebe-, Kappen-, Zigaretten-, Apothekerschachteln, rund, eckig, Streudosen usw., Bezugskartonnagen für Wäsche, Strümpfe, Krawatten, Taschentücher, Schuhe, Geschäftskartonnagen, Luxuskartonnagen aller Art, Halbetuis, Bonbonnieren.

Andere Aussteller führen vor: Hülsen für Elemente, Kästen, Radio und Anoden, für Glühkörper, gewickelte und gezogene Hülsen, Versandrollen mit und ohne Verschluß, Holzstoffkästen, Wellpappkartons, Hutkartons, rund und eckig, Galanteriekartonnagen wie Papierkörbe, Handschuh- und Schmuckkästen, Nachahmungen alter Truhen, Waffen usw., Hartpapiergefäße, Papiermaché, Stanzgefäße und Lackwaren, Papp-Emballagen, Haspelbrettchen, Musterkarten, Spiele und Puppenmodelle, geprägte Teller, Becher, Kalender und Sargverzierungen, Zigarrenkisten, imprägnierte (wasser- und fettdichte) Dosen, Becher und dergl., Kotillon- und Scherzartikel. Alle diese Gegenstände werden nicht etwa wie im Verkaufsladen oder in Meßständen lediglich aufgestapelt, vielmehr wird alles nach bestimmten Gedankengängen angeordnet.

Möglichst rillfähig

(Zu Nr. 21 S. 734)

Besteller und Lieferant haben gefehlt. Ersterer durfte diesen zweideutigen Ausdruck nicht wählen, wenn der Karton absolut oder bis zu einem gewissen Grade rillfähig sein sollte. Der Lieferant dagegen hätte, da diese zweifelhafte Vorschrift einmal gegeben war, nicht ohne vorherige Rückfrage einen Karton liefern dürfen, der statt „möglichst rillfähig“ zu sein einfach bricht. Denn die „Möglichkeit“, ihm diese verlangte Eigenschaft zu geben, wird der Lieferant wohl selbst kaum zu streiten. *Fabrikant*

Warenzeichenrecht in Dänemark. Durch Urteil des Höchsten Gerichts in Kopenhagen wurde der *Bleistift*fabrik „Viking“ der Schutz gewährt für das Wortzeichen „Einar Tambeskälver“ für eine große Anzahl Waren nach eingereichter Warenliste (z. B. auch Putzmittel, Kolonialwaren, Erntegarn) entgegen der Entscheidung des Warenzeichen-Registrators, der mit Zustimmung des Handelsministeriums erklärt hatte, die Firma habe kein Recht auf Markenschutz für Waren außerhalb ihrer Tätigkeit. Die Firma wies aber darauf hin, daß dem Gesetze nach die Warenmarke eine Marke für Betriebe sein solle, nicht für Waren; bei der Praxis, die das Registeramt einführen wolle, könnten Betriebe anderer Branchen eine gut eingeführte Marke für ihre Waren schützen lassen mit der Spekulation, daß sie als Qualitätsmarke bekannt ist.

(Diese Entscheidung steht im Widerspruch mit der deutschen Rechtsprechung. *Die Schriftleitung.*)

Hosted by Google

WAREN-ZEICHEN
VON FIRMEN DES PAPIER-FACHES

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

Klemmrücken-Mappen
Klemm-Notizbücher
seit 1880

MAPPENMÜLLER
LEIPZIG C 1
Katalog auf Verlangen

REINHART SCHMIDT
G. M. B. H.
ELBERFELD
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter

DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

VOSSPAPIER H.-G.
Tochtergesellschaft der
Papiervoss H.-G.
Gegr. 1867
HANNOVER

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

Willy F. P. Fehling, Hannover
Papierverarbeitungswerk
Beutel · Packungen
Buchdruck · Steindruck · Offsetdruck

ALTENBURGER SPIELKARTEN

STEINBERG & Co. G. M. B. H.
Feinpapiergroßhdlg. — Briefumschläge, Druckereibedarf
Bielefeld, Jahnpl. 4, Tel.: 4627

ROTOPHOT
Aktiengesellschaft für graphische Industrie
Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 110
Erzeugnisse:
Bildpostkarten, Bilddruckwerke, Kunstblätter, Beigabebildchen, Werbedrucke.

HEINRICH ZEISS (Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin NW7
München — Saarbrücken
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

Vereinigte Münchener Spielkartenfabriken
F. X. Schmid, München
gegr. 1860

Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Samen- u. Drogenbeutel usw.
Kollianhänger, Kontrollulrkarten usw.

Dürener Papierwarenfabrik
G. m. b. H.
DÜREN Rheinl.
Hochwertige Qualitätserzeugnisse in Briefpapier-Kassetten, Briefmappen, Blockmappen, Packungen usw.

Kartonnagenfabrik Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien.
Eigene Druckerei.

Weiß Lösch
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-, Wäsche- u. Konfektions-Beutel aus eins. glatt Cellulose

Hosted by Google

Tekturen und Kapseln

Eine Sondererzeugung in der Papier verarbeitenden Industrie bildet die Herstellung von Flaschentekturen, Konfektkapseln und Falzrandkapseln.

Da der Bedarf hierin sehr groß ist und die Waren nur bei billigen Preisen Absatz finden, ist rationelle Herstellung heute nur mit Hilfe der hierfür erbauten Kapselmaschinen möglich. Man unterscheidet hauptsächlich drei Arten von Kapseln: Kon-

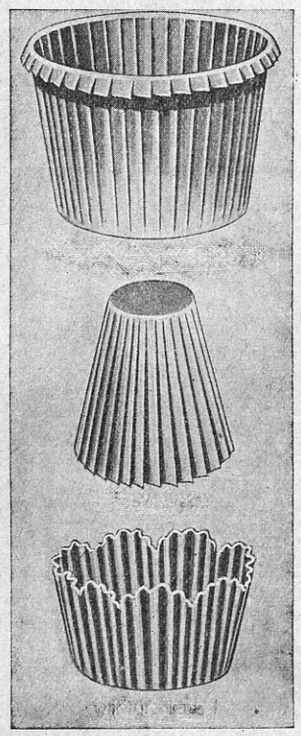


Bild 1, 2 und 3

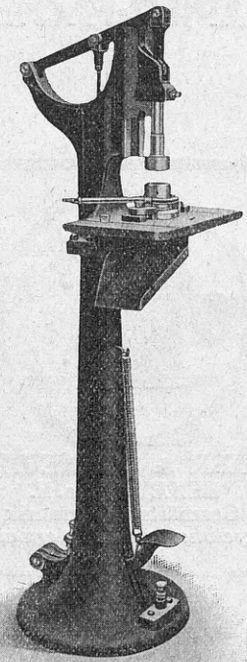


Bild 4

fektkapseln mit Wellenfalten (Bild 1), Flaschenkapseln mit Plisseefalten (Bild 2) und Kapseln mit Falzrand (Bild 3, von Albert Schmidt, Leipzig, zur Verfügung gestellt). Neben Papierkapseln, die aus weißem oder farbigem Papier hergestellt und in den verschiedensten Größen gehandelt werden, sind noch Kapseln auf Metall, hauptsächlich Stanniolkapseln, zu erwähnen.

Aeußerst praktische Maschinen, die sich vorzüglich zur rationellen Herstellung von Kapseln in den verschiedensten Größen

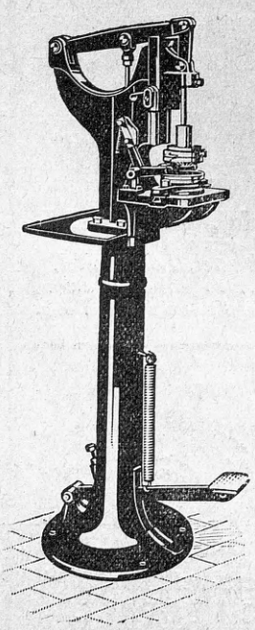


Bild 5

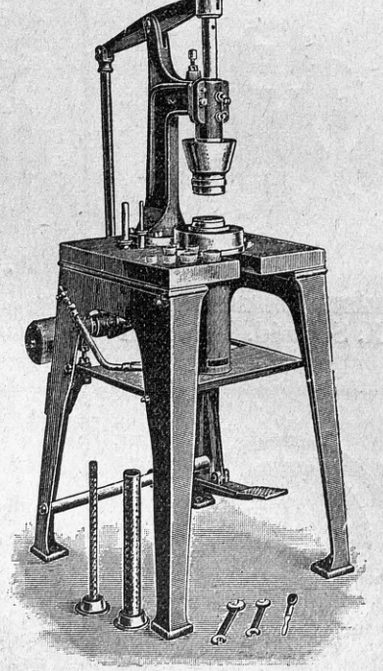


Bild 6

eignen, sind in den Bildern 4 bis 7 zu sehen. Die in Bild 4 bis 6 gezeigten Kapselmaschinen sind für Fußbetrieb eingerichtet. Bild 4 ist eine Maschine von Albert Schmidt, Leipzig, Bild 5 eine solche der Sächsischen Cartonnagen-Maschinen-AG., Dresden-A., Bild 6 eine Maschine von Fritz Dönniges, Berlin SO 36. Sie w den alle mit auswechselbaren Werkzeugen ausgerüstet, so Kapseln der verschiedensten Art und Größen damit herges werden können. Die leeren oder vorher bedruckten und mi Stanzmessern auf Handhebelpressen oder Ausstanzmasch ausgestanzten Papierscheiben werden auf das angewärmte U teil der Form gelegt (in Bild 6 ist die Heizung zu sehen), wo in einem Arbeitsgange vorgeprägt, gefaltet und gezogen wer Beim Zurückgehen des Fußtrittthebels wird die fertige Ka selbsttätig vom Oberstempel abgestreift oder durch das H rohr (Bild 6) aus der Maschine geleitet, indem sie nach u durchfällt. Diese Maschinen sind von einfacher Bauart leichter Bedienung, die es ermöglichen, täglich etwa 30 bis 4 Konfitürenkapseln oder stündlich etwa 2000 Kapseln mit F rand oder 1500 bis 3000 Flaschenkapseln damit herzustellen. Maschinen können auch mit einer Einrichtung gebaut wer die es ermöglicht, die Boden bei Metall- oder Stanniolkap gleichzeitig mit Firmennamen oder irgend einer anderen Insc oder Verzierung zu prägen.

Bild 7 zeigt eine von Fritz Dönniges gebaute Kapselmasch für Kraftbetrieb, mit der etwa 70 bis 75 000 Kapseln pro hergestellt werden können. Die ausgestanzten Papierschei werden in eines der sechs am Revolvertisch der Maschine findlichen Löcher eingelegt und von dort selbttätig der Pr form zugeführt. Die Maschine wird auf Wunsch so gebaut,

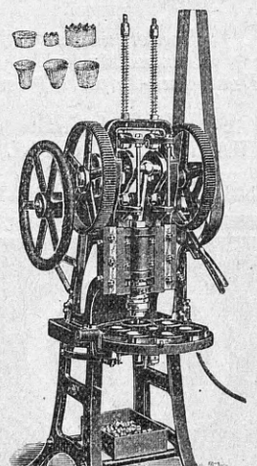


Bild 7

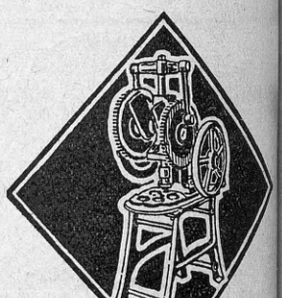


Bild 8

entweder Konfitüren- oder Flaschenkapseln oder auch bei Arten damit hergestellt werden können. — Eine ähnliche M schine mit Revolvertisch wird auch von Hugo Kretschmann, Be lin SW 68, als General-Vertreter von Gustav Leske geliefert u ist in Bild 8 dargestellt. Die quantitative Leistung dieser M schine wird mit stündlich 6000 bis 12 000 Konfitürenkapseln o 1300 bis 1600 Flaschentekturen angegeben. *C. Dr.*

Blechklammer- bzw. Nietmaschine für Kartonnagen *welche die Klammern selbst herstellt*

Im wesentlichen handelt es sich um eine neuartige Vorsch vorrichtung für den fortlaufenden und absatzweise einem Zi dorn zugeschobenen Blechstreifen für Maschinen zur Herstell und gegebenenfalls zum Eintreiben von aus Blech gestanz Klammern (sogen. Niete) für die Pappschachtelherstellung.

Der Blechstreifen wird von zwei Vorschubwalzen vorgesc ben, von denen die eine auf einem festen Gestellbolzen und andere auf einem gegen den ersten verschiebbaren Gestellbol angeordnet ist, wobei die erste Walze durch ein Schaltklink gesperre angetrieben wird. Dabei schwingt der als Doppelar hebel ausgebildete Schaltklinkenträger um einen festen Bol und es ist an dem Schaltklinkenträger die Antriebsschubstan zum Zwecke der Hubveränderung verschiebbar und feststell angeordnet, während die zweite Förderwalze durch ein Stir rädervorgelege angetrieben wird, dessen Räder auf dem erwä ten festen Bolzen und einem verschiebbaren Bolzen sitzen.

Die Schubstange des Schaltklinkenhebels ist an ein Drehst angelenkt, das von einem durch einen Längsschlitz des Schal klinkenhebels ragenden und als Spindelmutter ausgebilde Bolzen getragen wird, der auf einer in dem Schlitz untergebra ten Gewindespindel läuft und durch eine Gestellmutter in gewünschten Lage am Schaltklinkenhebel festgestellt werd kann. (D. R. P. 435 933, Kl. 54a, Firma *Rolf, Götz & Co., Dresde*

Hosted by Google

Offene Stellen

Graphischer Zeichner

stilsicher in den Schriftformen und flott im Figürlichen zu sofortigem Antritt im Atelierdienst gesucht. Gefl. Angebote, evtl. unter Beifügung von Arbeitsproben und Empfehlungen, die prompt zurückgegeben werden, erbeten unter *A 57250* an die Papier-Zeitung.

Erster Verkäufer

der über Selbständigkeit und gediegene Fachkenntnisse verfügt, wird in **selbständige Stellung** für ein **erstes Ladengeschäft** in Papier- und Büroart. in rhein. Großstadt in aussichtsr. Lebensstellung gesucht. Angeb. mit Photogr., Lebenslauf und Zeugnisabschr. unter *F 57290* an die Papier-Zeitung erbeten.

Befähigter Konstrukteur

selbst., zuverl., energisch, zum baldigen Eintritt von **Spezialfabrik** für Maschinen der papierverarbeitenden Industrie gesucht. Nur ausführliche Angebote mit Werdegang, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch. finden Berücksichtigung unt. *C 57320* an die Papier-Zeitung.

Für meine Abteilung **Ansichtspostkarten** suche ich zum sofortigen Antritt einen

Expedienten

der über gute Fach- und englische Sprachkenntnisse verfügt und imstande ist, den mit der Expedition verbundenen Schriftwechsel selbständig zu erledigen. Ausführliche Angebote unter Beifügung von Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten.

Kunst- und Lichtdruckwerk Paul Richter
Magdeburg-N., Moldenstraße 43/45
Licht-, Buch-, Stein-, Offsetdruckerei. 57288

Für eine größere Fabrik der
Schreib- und Lederwarenbranche
Nordbayerns wird ein

erfahrener Buchhalter

der sicherer Rechner und völlig vertraut in der doppelten Buchführung ist, in dauernde Stellung gesucht. Englische Sprachkenntnisse erwünscht. Angebote unter *P 57266* an die Pap.-Ztg.

Vertreter

für Steindruckerei, Buchdruckerei usw., mit Branchenkenntnissen, wird von altrenommiert. Druckerei Berlins verlangt. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter *F 57257* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Kontorist(in)

mit der Branche und Berliner Kundschaft wohl vertraut, wird zum sofortigen Antritt von **Berliner Papiergroßhandlung** gesucht. Schriftliche Angebote unt. *C 57252* an die Papier-Zeitung erbeten.

Buntpapierfabrik

sucht tüchtigen jüngeren **Streichmeister**, der in der Herstellung von Chromo- und Glacépapieren reiche Erfahrungen besitzt und den Betrieb selbständig leiten kann. Angebot unter *H 57228* an die Papier-Zeitung.

Sächsische Buntpapierfabrik
sucht perf.

Glättmeister

für sofort oder später. Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit, Alter, Lohn. Angeb. unter *A 57283* an die Papier-Zeitung.

Ein mit der Berliner Verbraucherkundschaft vertrauter

Reisender

für Bürobedarf, besonders Kohlepapier, Farbbänder, Schreibmaschinen-Papier usw., wird zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe des Alters, Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften u. Bild erbeten unter *D 57286* an die Papier-Zeitung.

Kriegsbeschädigter

Linierer, Geschäftsbücherarbeiter oder Buchdrucker gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und näheren Angaben unter *F 5691* an 57294
Wilh. Scheller, Ann.-Exp., Bremen.

Kartonnagemeister

mit all. modernen Hilfsmaschinen vertraut u. befähigt größere Abteilung mit Takt und Umsicht zu leiten, von großer Kunstanstalt im Rheinland gesucht. Angebote mit Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche u. des frühesten Eintrittstermins unt. „*Kartonnagemeister*“ *57203* an die Papier-Zeitung erbeten.

Erfahrener

Spezial-Ingenieur

zur selbständigen Leitung des vielseitigen Maschinenbaues für die papierverarbeitende Industrie (namentlich auch bewandert in Klebtechnik) in erste mit entsprechend. Einkommen verbundene Stellung

gesucht.

Anerbieten mit Lebenslauf usw. erb. unter *B.N.T. 2821* an *Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin NW 6*

Papiergroßhandlung und mech. Tütenfabrik sucht einen erfahren.

Reisenden

der Anhalt, Prov. Sachsen und Lausitz besucht hat. Angebote unter *F 57226* an die Papier-Ztg.

Reisender

für Kartonn., Drucksach., Utensil., z. Besuch v. Apotheken, Droger. und Industrien für Mitteldeutschl. gesucht. Eingeführte ledige Herr. bevorz. Angeb. m. Ansprüch. unt. *A 57181* an die Papier-Zeitung.

Für meine Spezialabteilung

Technische Zeichenwaren

suche zum sofortig. Antritt einen

Fachmann

welcher die Abteilung leiten und weiter ausbauen kann. Eilangebote mit Lichtbild, Zeugnissen, Ansprüchen unter *J 57158* an die Papier-Zeitung erbeten.

Tüten-Reisender

Wir suchen für unsere Abtlg. Papierwarenfabrik einen bei der Kundschaft in Rheinland u. Westfalen bestens eingeführten Reisenden. Es wollen sich nur solche Herren melden die Erfolge nachweisen können. 57161
Gebrüder Hack / Köln a. Rhein.

Berliner Papiergroßhandlung
sucht eingeführten

Stadt-Vertreter

Angebote unter *L 57262* an die Papier-Zeitung erbeten.

Zur selbständigen Führung unserer **Linier-Abteilung** suchen wir ganz tüchtigen

Linier-Meister

oder befähigten Linierer, der sich verbessern will. Schriftliche Anmeldung mit Auskunft über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Eintrittsmöglichkeit an

Paul Carpentier Söhne,
Bücherfabrik A.-G. 57318
Zürich 1, Löwenstraße 31.

Weitere Offene Stellen siehe S. 895

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Loseblatt-Buchführung

Wann ist sie „ordnungsgemäß"?

(Abdruck aus den Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer zu Berlin vom 25. Februar 1927)

Die Kammer hat sich in den Jahren 1905 und 1911 mit der Frage der Buchführung auf losen Blättern (Kartensystem) beschäftigt und ihre Zulässigkeit verneint, es sei denn, daß es sich um ein neben den ordnungsmäßig geführten festen Büchern bestehendes Kartensystem handelt, das für gewisse Zwecke geführt wird.

Inzwischen haben sich in der Praxis der Banken und vieler anderer Großunternehmungen neuere Buchungssysteme in immer stärkerem Maße Eingang verschafft, bei welchen sämtliche Buchungen nicht mehr in festen Büchern, sondern auf losen Blättern oder Karten vorgenommen werden, und der Reichsgesetzgeber hat für Steuerzwecke gebundene Bücher nur, „soweit es geschäftsüblich ist" (§ 162 Abs. 4 der Reichsabgabenordnung), vorgeschrieben. Die Kammer hat sich daher zu einer Ueberprüfung ihres früheren Standpunktes bewogen gefühlt und ist dabei zu folgendem Ergebnis gekommen:

Die Buchführung auf losen Blättern widerspricht der Sollvorschrift des § 43 Abs. 2 HGB. Es werden aber Rechtsnachteile für den Buchführenden, sei es strafrechtlicher Art (KO. §§ 239, 240), sei es mit Bezug auf die Beweisführung im Prozeß, aus der Tatsache der Loseblattbuchführung an sich nicht zu befürchten sein, wofern nur gemäß § 38 HGB. durch die Buchführung die Handelsgeschäfte des Kaufmanns und die Lage seines Vermögens nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich gemacht sind. Ob diese Voraussetzung erfüllt ist, wird von den Umständen des Einzelfalles, insbesondere auch von der sachgemäßen Handhabung des angewandten Buchführungssystems abhängen. Unter dieser Voraussetzung wird auch eine Loseblattbuchführung den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen können, namentlich wenn sie als doppelte Buchführung eingerichtet ist, und

1. wenn sie der Zeitfolge entsprechende Eintragungen der Geschäftsvorfälle enthält,
2. wenn durch gegenseitige Verweisungen und Buchungszeichen der Zusammenhang zwischen den Eintragungen auf Konten, den Grundbuchungen und den Belegen klar nachgewiesen ist oder durch eine andere entsprechende Kontrolleinrichtung der Nachweis der Verbuchung leicht und sicher geführt werden kann,
3. wenn der Kontenplan eine klare Uebersicht über Bestände, Aufwand und Ertrag gewährleistet,
4. wenn ein Nachweis über alle in der Buchhaltung verwandten losen Blätter geführt wird,
5. wenn für jedes Geschäftsjahr ein besonderer Satz von Kontoblättern oder -karten angelegt wird und die Ablegung als „erledigt" nur in vollständigen Jahres- oder Halbjahressätzen erfolgt,
6. wenn die Belege geordnet aufbewahrt werden,
7. wenn gegen eine fahrlässige Verlegung oder mißbräuchliche Entfernung oder Umstellung von Buchungsblättern oder -karten und die Einfügung gefälschter Neuausfertigungen wirksame Vorkehrungen getroffen werden. In dieser Beziehung ist es neben mechanischen Hilfsmitteln (z. B. Sicherheitsverschluß) insbesondere empfehlenswert, wenn jedes Buchungsblatt mit der Ziehung der Endsummen oder des Saldos schließt und jedes neue Buchungsblatt mit den Endsummen oder dem Saldo des vorangegangenen anfängt.

Erfolgen auch Grundbuchungen auf losen Blättern, so empfiehlt es sich, diese von vornherein mit Seitenzahlen zu versehen und monatweise oder in größeren Zeitabschnitten in festen Einbänden zu vereinigen. Bei den Kontoblättern oder -karten empfiehlt sich eine gleiche Zusammenfassung in festen Einbänden von Jahressätzen.

Ist eine sachgemäß gehandhabte Buchführung im übrigen als ordnungsmäßig anzusehen, so dürfte gegen ihre Zulässigkeit aus der Vorschrift des § 43 Abs. 3 Satz 1 kein entscheidender Grund zu entnehmen sein. Die Kammer sieht sich auch in dieser Beziehung genötigt, ihren früher („Mitteilungen" 1911 Nr. 11 S. 289) eingenommenen Standpunkt aufzugeben. Die genannte Vorschrift verbietet es, Zwischenräume zu lassen, die die Einfügung von Posten ermöglichen. Ist dort die Rede von Stellen, die der Regel nach zu beschreiben sind, so paßt dieser Ausdruck auf das Loseblattsystem nur insoweit, als auf den einzelnen Karten Zwischenräume gelassen werden. Ebensowenig wie der Kaufmann sich bisher gehindert gesehen hat, beispielshalber das Kontokorrentkonto so anzulegen, daß für die Konten der einzelnen Kunden Raum zur Eintragung später dazukommender Posten bleibt, weil diese Stellen eben der Regel nach nicht beschreiben waren, ebensowenig kann die theoretisch gegebene Möglichkeit, eine neue Karte einzuschieben, als der Vorschrift des § 43 Abs. III Satz 1 widersprechend angesehen werden.

Die Kammer glaubt daher, gegen die Anwendung bewährter oder etwa noch neu auszubildender Verfahren und Methoden der Loseblattbuchführung, die im übrigen den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen, in Betrieben, in denen sie wegen der großen Zahl der in Frage kommenden Konten oder aus anderen Gründen erhebliche praktische Vorteile bieten, keine Bedenken erheben zu sollen. (C 3092/27.)

Orts-Ansichtskarten

und die Groß-Berliner Straßennamen

Zum Aufsatz „Von der Ansichtskarte" auf Seite 830 von Nr. der Pap.-Ztg. möchte ich nur bemerken, daß es jetzt wohl bes werden wird mit Karten in guter Ausführung. Diese brauch wir auch, um wieder bessere Geschäfte in dieser Ware zu mach Ich möchte aber jetzt auf die Orts-Ansichtspostkarte hinweis Unsere Straßen in Groß-Berlin sollen umgetauft werden, unserm kleinen Vorort Südende werden 20 Straßen neue Nam erhalten, und da behält fast keine Straße ihren bisheri Namen. Nun wollte ich zum Frühjahr neue Ansichtskarten stellen und weiß nun nicht, was ich tun soll, denn ich nehme wenn die neuen Straßennamen erst bekannt und angemacht s wird meine Kundschaft die alten Karten mit alten Namen n mehr kaufen.

Ist es nicht möglich, daß sich der Verband der Postkart Grossisten und -Verleger der Angelegenheit annimmt, um m lichst schnell zu erfahren, wie die neuen Straßen benannt w den?

Paul Frank, Berlin-Südende

Das Ueberhandnehmen des Hausierhandels i Bürobedarfsgewerbe

nimmt immer bedrohlichere und für den Käufer überaus na teilige Formen an. Hierzu rechnet besonders der in letzter Z sich verstärkt bemerkbar machende, vielfach von mehreren Pe sonen nach einem bestimmten System gemeinschaftlich betriebe *„Bettelhandel"*, bei welchem unter Vorspiegelung falscher Ta entstellt wiedergegebener Tatsachen versucht wird, Ihr Mitl zu erwecken und Sie zum Kaufe zu veranlassen. Abgesehe davon, daß Hausierern und Bettelhändlern meist jede Fachkenn nis mangelt, ihnen auch die Möglichkeit zum Bezuge einwan freier und qualitativ gleichbleibender Ware fehlt, haben Sie Güte und Preiswürdigkeit nicht die mindeste Gewähr. Es si in vielen Fällen auf Seiten solcher wilden Händler Preisüb vorteilungen um mehr als 200 vH. festgestellt worden. *warnen vor solchen Verkäufern!* Beziehen Sie die einschlägig Artikel ausschließlich beim legitimen Fachhandel, der alle reelle, pünktliche und zuverlässige Bedienung verbürgt und b äußerster Preisstellung bemüht bleibt, sich durch Lieferung best Qualitätsware Ihr Vertrauen und Ihre Zufriedenheit zu erhalte (Flugblatt des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwaren händler E. V., Geschäftsstelle: Würzburg, Rüdigerstraße 4; weiteste Verbreitung wird gebeten!)

Leipziger Briefmarken-Händlermesse. Zur Messe hatten s eine stattliche Anzahl deutscher und ausländischer Briefmarke händler versammelt. Starke Nachfrage bestand nach mittle und besseren Europa- und Ueberseemarken, die zu beachtlich Preisen glatt Aufnahme gegen bar fanden. Auch gute Gr handelsware und Neuheiten wurden rege gefragt. Im allgemeine erzielte man gegen früher höhere Preise und wesentlich gest gerte Umsätze.

Büroausstellung in Dortmund. Der Landesverband Rhei land und Westfalen vom Reichsverband der Büromaschine händler E. V., Berlin, hat für die Zeit vom 14. bis 18. Mai d. J. Veranstaltung einer großzügigen Westdeutschen Büroausstellu in Dortmund in den Räumen des Fredenbaums in Aussicht nommen.

Leipziger Spezialist für Schreibmaschinen-Diebstähle. V dem Gemeinsamen Leipziger Schöffengericht hatte sich der sch mit einem großen Strafenkonto belastete 28jährige Kellner *Johann Spieß* wegen schweren Diebstahls zu verantworten. Sp verübte als Spezialität Schreibmaschinendiebstähle. Er war a gesprochener Sonntagsarbeiter. Nur an Sonntagen suchte Büroräume und Geschäftslokale auf, um die Schreibmaschinen holen. In seiner Beute war Spieß sehr wählerisch. Schre maschinen älterer Systeme wurden nicht mitgenommen, weil m für sie angeblich bei den Berliner Hehlern keinen Absatz fa In einem Falle brach er ein und verschloß dann das Büro wie

Hosted by Google

Tüchtiger

Pappenmeister

zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführl. Angebote mit Referenzen und Zeugnisabschriften unter *R 57337* an die Papier-Ztg.

Gesuchte Stellen

Fachkaufmann

Mitte Dreißig, des Papier- und Luxuspapierfaches, mit umfassenden Kenntnissen in Buch-, Stein- und Offsetdruck, sucht

Vertrauensstellung

Eintritt sofort. Beste Zeugnisse und Referenzen. Süddeutschland bevorzugt. Gefl. Angebote unter *Z 57281* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

22 Jahre alt, fleißig u. strebsam, m. höh. Schulbildg., vertraut mit: **Versand, Auftragsbearbeitung, Korrespondenz und Offertenwesen,** sucht passende, ausbaufähige Stellung. Süddeutschland bevorzugt. Angebote von ersten Firmen des Fachs unter *G 57291* an die Papier-Zeitung erbeten.

Reisender

bei Schreibwaren-, Bürobedarfsart.-Geschäften, Warenhäusern u. Grossisten i. Inland u. Ausland seit vielen Jahren bestens eingeführt, wünscht sich **f. 1. Juli cr.** zu verändern. Gefl. Zuschriften von leistungsfäh. ersten Fabrikfirmen erb. unt. *V 57246* an die Pap.-Ztg.

Papierfachmann

im 23. Jahre, Stenotypist, mit allen Büroarbeiten, Buchhaltung und Besuch der Kundschaft vertraut, sucht sofort Stellung in Papiergroßhandlung, Fabrik oder Buchdruckerei. Angebote unter *Z 56903* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jung. Fachkaufmann

2 Jahre Papierfabrik, 1 Jahr Großhandel, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, mit besten Empfehlungen, sucht geeignete Stellung in Papierfabrik für 1. Juli oder schon früher. Angebote erbeten unter *M 57298* an die Papier-Ztg.

Papier-Tüten

-Reisender in Berliner Lebensmittel-Gesch. langjährig eingeführt, sucht leistungsfähige Fa. Geh. od. Prov. Auch Fabrik-Niederlage. Gefl. Angebote unter *D 57253* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Reisender

ges. Alters, eingeführt i. d. östlichen Gebieten und Thüringen, sucht Stellung. Angebote erbet. unter *Y 57280* an die Papier-Ztg.

Gut eingeführter

Reisender

für Chemnitz u. Erzgebirge aus dem Papier- u. Galanteriewarenfach sucht Stellung für 1. 5. evtl. früher in leistungsfähiger Großhandlung. Gefl. Angebote unter *B 57284* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre, Obersekundareife, Stellung als

Volontär

per 1. Mai in größerem, lebhaften Papier- u. Bürobedarfsgeschäft. Mitteldeutschland bevorzugt.

Otto Weyhe
Buchbinderei, Papierhandlung
Mühlhausen i. Thür. 57289

Papierfachmann

in Pack- u. Feinpapier-Großhandlungen längere Jahre tätig gewes., 42 J. alt, verheiratet, in Expedition, Versand, Berechnung, Korrespondenz bestens erfahren, seit 7 J. in leitender Stellung, sucht neuen Wirkungskreis. Angebote unter *K 57261* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Tüchtiger Kaufmann

22 Jahre alt, im Zellstoff-, Holz- u. Holzstoff-Fach in ungekündigt. Stellung tätig, perfekt im **Ein- u. Verkauf, Kassen- und Steuerwesen, Buchhaltung (bilanzsicher),** würde auch **Reiseposten** übernehm., sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Refer., passende Stellung in **Papierfabrik od. Papiergroßhandlg. mit Export.** Angeb. unt. *U 57275* an die Pap.-Ztg.

Leitende oder gehoben. Stellung

in norddeutsch. Feinpapier-Großhandlung oder Fabrik, evtl. mit Interesseneinlage, sucht Dame, die über beste Fachkenntnisse verfügt und langjährige, erfolgreiche Tätigkeit im Innen- und Außendienst ausgeübt hat. Angebote unter *B 57319* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vertrauensstellung

Zur Leitung der **Engros-Abteilung** arbeitsfreudiger, jüngerer Herr, der im **Papier- u. Druckereifach** durchaus erfahren und bereit ist, einen Teil der Geschäftstouren zu übernehmen, für eine im besetzten Gebiet gut eingeführte Firma gesucht. Ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschrift., Gehaltsanspruch. u. Lichtbild unter *P 57334* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kaufmann

repräsent. Erscheinung, verheiratet, 36 Jahre, z. Zt. kaufm. Leiter einer Geschäftsbücherfabrik, in allen modern. kaufmännischen

Betriebsmethoden

gründllich erfahr., sucht gute

Dauerstellung als Geschäftsleiter, Filialleiter

Betriebsleiter od. Abteilungschef. Angebote unter *P 57300* an die Papier-Zeitg. erbeten.

Suche für

meinen Sohn

19 J., welcher im eigenen Geschäft seine Lehrzeit absolviert hat, eine Stelle zur weiteren Ausbildung im Büro sowie im Lager, in größerer Papierwarenfabrik Preußens. Eintritt könnte sofort erfolgen. Familienanschluß erwünscht. Angeb. unt. *J 57260* an die Pap.-Ztg. erbet.

Buchhalter, 25 Jahre

bilanzsich., aus dem Papier- und Tütenfach, flott. Korrespondent, mit all. Arb. vertr., sucht für sofort Stellung im Innendienst, mögl. in Berlin. Gefl. Zuschrift. unt. *W 57277* an die Papier-Ztg. erbeten.

Gesuchte Vertreter

Rheinland

Große Kunstanstalt und Papierverarbeitungswerk Mitteldeutschlands sucht für seine Spezialitäten:

Faltschachteln * Plakate * Beutel * Werbe-Drucksachen usw.

für das Rheinland je einen **fachkundigen,** gewandten Vertreter mit Sitz in Köln und in Düsseldorf. — Es wollen sich unter Beifügung ausführl. Mitteilungen über bisherige Tätigkeit und Lichtbild nur Herren melden, welche mit der einschlägigen Kundschaft bekannt sind und sich über bisherige Erfolge ausweisen können. Angebote unter *H 57293* an die Papier-Zeitg.

Vertreter

für den Verkauf von Büroartikeln für die Provinzen Brandenburg, Schlesien, Sachsen u. Ausland gegen Provision gesucht. Angebote unter *K 57233* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gut eingeführte und fachvertraute

Vertreter

im In- und Ausland gesucht!

W.S. FEUERSTEIN, DRESDEN-16. GRAPHISCHE-WERKE

Spezialität: Reklame-Plakate und Kalender in Schneideschrift, Lithographie und Prägung.

Weitere Gesuchte Vertreter siehe Seite 897.

Hosted by Google

weil ihm die Schreibmaschinen nicht gefielen. Im amerikanischen Konsulat wollte er auch Stempel stehlen, konnte aber keine finden und begnügte sich mit zwei Schreibmaschinen. Im ganzen fielen ihm während der Inflationszeit in Leipzig 18 Schreibmaschinen in die Hände. — Wegen einer umfangreichen Zeugenvernehmung konnte der Prozeß noch nicht zum Abschluß gebracht werden.

Briefmarkenbörse

Das Briefmarkensammeln ist nicht nur ein Sport sondern auch wirtschaftlich von erheblicher Bedeutung. Jährlich zweimal finden in Berlin Briefmarkenbörsen statt, an denen Briefmarkenhändler aus Deutschland, Oesterreich, Tschechoslowakei, Holland, England und Skandinavien teilnehmen. Rund 300 Händler kaufen und verkaufen an den drei Tagen der Börse Briefmarken aller Art, von der billigsten Massenware bis zu den größten Seltenheiten.

Viele Händler haben ihre wertvollsten Marken wegen der Diebstahlsgefahr und der hohen Versicherungskosten nicht im Original mitgebracht, dafür liegen vorzüglich ausgeführte Photographien auf ihren Tischen. Den großen Umfang wie vor dem Kriege hat der Briefmarkenhandel noch nicht wieder erreicht, die Liebhaberei des Briefmarkensammelns hat jetzt wieder zugenommen. Vor dem Kriege wurde der Umsatz des deutschen Briefmarkenhandels auf jährlich 27 Millionen RM beziffert, wobei Deutschlands Briefmarkenhandel nicht der bedeutendste der Welt ist. Der gesamte Jahresumsatz von Briefmarken in Europa und Amerika wird nach der Fachpresse — es gibt rund 300 Briefmarkenzeitschriften — auf ungefähr 250 Millionen RM veranschlagt.

Patentliste vom 17. März 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 17. Mai 1927). Kl. 11b, 2. R. 68 132. Paul Otto Rubli und Louis Demery, Brüssel, Belgien; Vertr.: Dipl.-Ing. R. Büchler, Pat.-Anw., Aachen. Papierbeschneidemaschine. 12. 7. 26. — Kl. 15g, 12. St. 36 782. Dipl.-Ing. Dr. Theodor Stiebel, Berlin, Lützowplatz 4. Typenstabschreibmaschine mit Kraftantrieb. 12. 4. 23. — Kl. 70e, 7. L. 64 115. Adolf Lippold, Leipzig-Lindenau, Wielandstr. 2, und Kurt Wachtel, Leipzig, Brühl 34/40. Reißzwecke, bei welcher der Kopf durch Anordnung einer umlaufenden Rille, Nute, einen Ansatz zum Ausheben der Zwecke mittels Zweckenziehers besitzt. 22. 9. 25.

Erteilungen. Kl. 11e, 25. 442 455. Georg Steinmetz, Berlin, Knesebeckstr. 20. Aufhängbare Vorrichtung zum leicht auswechselbaren Heften loser, gefalzter Blätter mittels einer Klammer aus federndem Draht. 3. 3. 25. St. 39 232.

Zurücknahme (wegen Nichtzahlung). Kl. 15g, 45. Sch. 73 614. Vorrichtung an Schreibmaschinen zum Auffärben des Farbbandes. 23. 9. 26.

Aenderung. Kl. 15g, 11. 420 856. Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG., Frankfurt.

Löschungen. Kl. 11e, 8, 393 704. — Kl. 70e, 18, 433 641.

Mehrfarbiges Stempelkissen

Das neue mehrfarbige Stempelkissen zeichnet sich dadurch aus, daß die einzelnen mit den verschiedenen Farbstoffen getränkten losen Kissen durch dünne, auf die Stoßflächen aufgetragene Schichten einer schmelzbaren farbisolierfähigen Klebmasse, bei deren Erhärtung nach dem Einbringen in den Stempelkissenbehälter zu einem festen Gefüge vereinigt sind. Dadurch wird erreicht, daß die einzelnen Kissen auch bei starkem Aufdrücken des Stempels nicht mehr ausweichen oder sich verziehen können, so daß deren Ausnutzung bis zu den Rändern möglich ist, ohne daß Farbübertritte über die Isolierschichten hinweg befürchtet werden müssen. Letztere können daher in einer Ebene mit der Kissenebene verlaufen, und der Stempel selbst kann dadurch ebenfalls plan hergestellt werden. (D. R. P. 439 079, Kl. 15h, Firma *Albertine Niemann, München.*) —ss

Neuerungen an Füllfederhaltern

Füllvorrichtung für Füllfederhalter. Füllvorrichtungen, bei denen eine besondere, mit dem Tintenfaß in Verbindung stehende Füllkammer vorgesehen ist, haben in der Regel den Nachteil, daß die in die Füllkammer eingefüllte Tinte nach dem Füllen des Halters entweder nicht restlos nach dem Tintenfaß zurückfließt, so daß Verschmutzungen entstehen, oder daß die Füllkammer selbst aus nachgiebigem Stoff besteht und zum Füllen des Halters zusammengedrückt werden muß.

Der Zweck der Erfindung ist nun, alle diese Nachteile zu beseitigen und eine billig herzustellende Füllvorrichtung zu schaffen, die unter größtmöglichster Schonung der Tinte ein einwandfreies Füllen des Halters ermöglicht. Erreicht wird dies im wesentlichen erfindungsgemäß dadurch, daß der Boden der einen stets gleichbleibenden Rauminhalt aufweisenden Füllkammer durch eine oder mehrere kleine Oeffnungen mit dem Tintenfaß dauernd in Verbindung steht.

Die Größe der Oeffnungen wird so gewählt, daß das freie Fließen eines Teiles des Inhaltes der Flasche in die Kammer beim einfachen Kippen der Flasche verhindert wird, diese Flüssigkeit vielmehr erst dann in die Kammer gelangen kann, wenn beispielsweise durch heftiges Schütteln der umgekehrten Flasche der auf die Flüssigkeit wirkende Druck vergrößert wird. Sobald die Flüssigkeit in die Kammer eingeströmt ist, kann der Verschluß abgenommen und die Feder eines Füllfederhalters zwecks Füllens eingeführt werden. (D. R. P. 437 904, Kl. 70b, *Mabie, T & Co., Ltd., London.)*

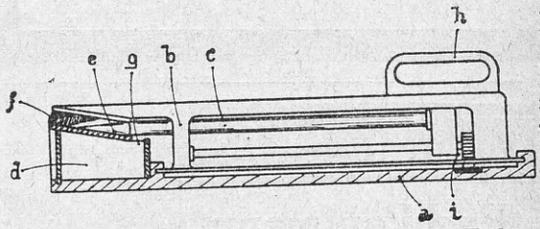
Schraubverschluß für Füllfederhalter und Füllflaschen. Neuerung bezieht sich auf die Schraubverschlüsse an Füllfe haltern und Füllflaschen, die dem Verschmutzen, besonders b Gebrauch von Tusche, stark ausgesetzt sind, und sie bezw eine Reinigung der Gewindegänge.

Die Erfindung besteht darin, daß das Außengewinde das Innengewinde oder beide Gewinde von einer Nut mehreren Nuten durchbrochen wird, so daß sie beim Auf- Zuschrauben wie ein Gewindebohrer bzw. ein Schneideisen Gegengewinde reinigen. (D. R. P. 429 467, Kl. 70b, *Theodor Ko Berlin,* Lindenstraße 108.)

Neuartige Bleistift-Anspitzer

Bei einem neuen Bleistiftanspitzer, auf den *Georg Rubl Dreden-Neugruna* das D. R. P. 437 041, Kl. 70e, erhielt, soll mieden werden, daß die beim Spitzen entstehenden Abfälle auf Feile liegen bleiben und störend wirken.

Bei der neuen Spitzvorrichtung (siehe Bild) ist auf dem Sock



ein Schlitten b und her beweg gelagert, in chen der zu zende Bleistift eingelegt wird. dem Sockel a einem Abfallbe ter *d* ist eine *e* zum Spitzen gesehen. Der Schlitten *b* führt über der Feile *e* eine Bürste *f* die er beim Schnitt mitschleppt und beim Rückzug die Feile den Abfällen befreit, indem durch vorgesehene Oeffnungen Abfälle dem Abfallbehälter *d* zugeführt werden. Durch Handgriff *h* wird der Schlitten *b* hin und her geführt, wobei eingelegte Bleistift *c* zwecks Spitzens durch ein Zahnrad und Zahnstange *i* gedreht wird.

Der *Karl Strichow, Berlin,* Chausseestraße 49, durch D. R. 438 262, Kl. 70e, patentierte Schreibstiftanspitzer mit schräglieg dem Messer und Schreibstiftführung zeichnet sich dadurch daß ein Spänekasten unter einem schrägen Querschlitz Deckels einen keilförmig gegen die Deckelfläche angestell Träger für Einspannung einer Klinge und außen auf dem Dec eine in Querschlitzen parallel verschiebliche Schreibstiftführ trägt. Hierdurch ist es möglich, sämtliche Teile des Messers Aufrechterhaltung stets gleichbleibender Schräglage der Führ im Verhältnis zur Messerschneide zur Arbeit heranzuzieh dabei wird die Vorrichtung recht einfach und gut arbeitsfäh indem insbesondere auch die an sich für solche Zwecke beka ten dünnen Klingen nach Art von Rasierklingen in ihr mitt Druckplatte auf dem Klingenträger einspannbar und einwan frei verwendbar sind. —

Probeschau

Logarithmische Maßstäbe für die Anwendung der Nom graphie im Maschinenbau. Der Ausschuß für graphische Rech verfahren beim A. W. F. arbeitet seit Jahren an der Einführ arbeitsparender Rechenhilfsmittel in die Praxis. Eine große deutung hat hierbei die Nomographie mit ihren vielseitigen wendungsmöglichkeiten.

Diese praktisch bedeutungsvolle aber intensive Bearbeitu verlangende Wissenschaft soll durch die Merkblätter des A. W. vornehmlich durch die Beuth-Hefte 2, 3, 4 und 9*) auch in Kreisen der Werkmeister, Techniker und Kalkulatoren gefördert werden. Die genannten billigen Hefte sind auch leicht verständlich aufgebaut und daher sehr zu empfehlen.

Dipl.-Ing. P. Leybold in Geislingen-St. (Württbg.) hat Grund einer Umfrage in der Industrie eine Sammlung logarithmischer Maßstäbe herausgebracht, die es dem Anfänger und Geübten in der Nomographie ermöglicht, die auf die Entwurf der Nomogramme zu verwendende Zeit bedeutend zu kürzen. vorliegenden logarithmischen Maßstäbe sind so abgestuft, daß praktisch damit auskommt; es sind 22 Maßstäbe zwischen ⅛ und 9 Maßstäbe zwischen 1 und 2, alles bezogen auf die Einheit 25 cm (Rechenschieberlänge). Jeder Maßstab ist als 3 cm brei Streifen ausgeschnitten und kann unter den jeweiligen Entwu geschoben werden. Man kann dann mittels Reißschiene Nomogramm durchzeichnen.

Als Träger der Maßstäbe wurde haltbarer „Patent-Kart vierfach" verwendet, der auch mit dem Stechzirkel benutzt w den kann. Für die jeweils aus der Rechnung gewonnenen M stäbe ist der Sammlung eine „Harfe" mit allen Zwischenm stäben im Bereich von ⅛ bis 2 beigegeben, so daß sie allen A forderungen der praktischen Nomographie genügt.**)

*) „Selbstanfertigung von Rechentafeln", Beuth-Helte 2, 3, 4 und 9; P 1.— RM.; Beuth-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 19.

**) „Mappe mit 31 logarithmischen Maßstäben und 1 Harfe zur Sel anfertigung von Nomogrammen" im Selbstverlag des Verfassers. Preis 9

Hosted by Google

Berliner Papiergroßhandlung

sucht bei Druckereien und Verlegern in Berlin gut

eingeführten Vertreter

gegen Provision und Gewinnbeteiligung. Ausführliche Angebote unter *Q 57095* an die Papier-Zeitung.

Bedeutendes Kartonnagen- und Faltschachtelwerk mit Steindruckerei

sucht bei den Großverbrauchern bestens eingeführte

Vertreter

bei hoher Provision, für die Plätze

Frankfurt a. Main, Hannover, Westfalen und Ruhrgebiet, sowie einen Exportvertreter für den Platz Hamburg.

Schriftliche Bewerbungen unter *J 57295* an die Papier-Zeitung.

Spezialfabrik für

Durchschreibbücher (D. R.-Patent)

sucht noch für einige größere Plätze, bezw. Bezirke, **tüchtige Vertreter,** die bei Industrie und Großhandel gut eingeführt sind. Angebote mit näheren Angaben an **E. H. Petzold, Durchschreibbücherfabrik, Bischofswerda i. Sa.** 57272

Buchdruckerei Durchschreibbücherfabrik

sucht

tüchtige Vertreter

Angebote unter *S 57324* an die Papier-Zeitung erbeten.

VERTRETUNG

für die Städte **Frankfurt a. M., Stuttgart, Karlsruhe i. B., Mannheim** von süddeutscher Papierwarenfabrik

gesucht

zum provisionsweisen Vertrieb von Tüten, Beuteln u. Faltschachteln für alle Branchen

Spezialität: Papierwaren für den Konditorei-Bedarf, Spitzenpapiere, Pappteller usw.

Nur fachkundige Herren mit besten Beziehungen zu der einschlägigen Kundschaft wollen sich melden unter *M 57263* an die Papier-Zeitung.

VERTRETER

erste Kraft

für den Bezirk **Leipzig** und Umgebung mit Thüringen von Papierverarbeitungswerk in Leipzig gesucht, das hauptsächlich Packungen für alle Branchen, Plakate und Werbeprospekte leistungsfähig herstellt. Jedoch nur Herren, welche größere Werke des graphischen Faches mit Erfolg bisher vertreten haben und bei der in Frage kommenden Großabnehmerschaft bestens eingeführt sind, werden ersucht, Angebote einzureichen unter *V 57340* an die Papier-Zeitung.

Wir haben noch einige Bezirke zu vergeben

Stettin, Königsberg, Stuttgart, Frankfurt, Rheinland-Westfalen usw.

Fachkundige Herren bevorzugt. 57110

Wilhelm Falk & Co., Dresden 19, Gegr. 1904
Spezialfabrik für Schneideschrift-Plakate.

Vielseitige, bekannte süddeutsche Steindruckerei und Buchdruckerei sucht rührigen, tüchtigen

Reise-Vertreter

für Hannover, Oldenburg und Teile Westfalens, der hauptsächlich bei der reklamemachenden Industrie gut eingeführt ist und gute Erfolge auf dem Gebiete der Kundenwerbung aufweisen kann. Angebote erbeten unter *K 57296* an die Papier-Zeitung.

Für **Thüringen** und evtl. angrenz. Gebiete suchen wir einen jungen

arbeitsfreud. Reisenden

für unsere Papier-, Pappen- und Bindfaden-Großhdlg. Herren vom Fach und die mögl. in genanntem Bezirk schon gereist haben, wollen ihre Bewerbg. unter *U 57306* an die Papier-Zeitung einreichen.

Leistungsfähige

Wellpappen-Fabrik

sucht Vertreter für Stettin, Leipzig. Angeb. unt. *V 57307* a. d. Pap.-Ztg.

Platzvertreter

f. Reklamekalender z. Verkauf an Ladengeschäfte v. leistungsf. Fabrik ges. Angeb. unter *L 57329* an die Papier-Zeitung.

Stempelbranche

Suche jüngeren Stadtvertreter, redegewandt. Angeb. unt. *U 57339* an die Papier-Zeitung.

Tüchtige Vertreter

zum Besuch von Bürobedarfs-Geschäften für drei erstklassige Spezial-Artikel gesucht. Da die in Frage kommenden Artikel bei richtiger Bearbeitung der Kunden in großen Mengen abzusetzen sind, kommen nur erstklassige, seit langem gut eingeführte Vertreter in Frage. Angeb. an Fa. 57335

H. Schobert & Co. G. m. b. H., München, Prinzenstr. 48.

Führendes

Buchbindereifachgeschäft und Papiergroßhandlung

sucht für

Berlin, Hamburg, Düsseldorf, München u. Frankfurt a. M.

nur bestens eingeführte Vertreter. Angebote unter *S 57338* an die Papier-Zeitung erbeten.

Dänemark!

Vertreter zur Mitnahme unserer Kollektion, insbesondere in Bromsilberkarten, konfektionierten Karten, Telegrammen, Städte-Ansichten-Anfertigungen, der bei der dortig. Kundschaft gut eingeführt ist, für sofort gesucht. Angebote unter *W 57341* an die Papier-Ztg.

W. Korff, Bad Segeberg
Fabr. v. 57070

Briefordnern, Registern

Blocks m. Rechnungen usw.

sucht Vertreter u. Großabnehmer.

Gesuchte Vertretungen

Achtung! Achtung!

Papierfabriken

Sächsische Papiergroßhandlung, die bei der in Frage kommenden Buchdruckerkundschaft sehr gut eingeführt ist, den Betrieb aber wegen Kapitalmangels nicht in der gewünschten Höhe aufrecht erhalten kann, sucht

Papierfabriken

die entweder ein Auslieferungslager oder Kommissionslager an Hand geben oder bereit sind, Großabnehmer der Buchdruckerkundschaft direkt zu beliefern. Angebote unter *G 57156* an die Papier-Zeitung.

Ingenieur-Kaufmann

repräsentable Erscheinung, mit weitgehendsten Fachkenntnissen in Papierverarbeitungs- und Druckmaschinen, bei den maßgebendsten Firmen in Deutschland, Schweiz, Holland und Tschechoslowakei bestens eingeführt, sucht die **Vertretung** erstklassiger Maschinenfabrik. Ausf. Angebote unter *X 57279* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Heitere Ecke

Lustiges Karten-Alphabet für Skatspieler

Uns zur Verfügung gestellt von der Spielkartenfabrik *F. A. Lattmann* in Goslar.

Am „A"ß erfreut ein jeder sich,
Es ist schon ein gemachter Stich.
Im Leben ist ein „B"ube greulich,
Ein Grand mit Vieren ist erfreulich.
Wie „C"oeur ist auch das „C"aro rot
Beim Skat das niedrigste Gebot.
Die „D"amen sind viel schöner meist
Als sie die Wirklichkeit uns weist.
Für Caro ist das deutsche Wort
Bekanntlich „E"ckstein. Braucht's hinfort.
Die „F"löte ist von Wichtigkeit,
Man hat sein Solo gern bereit.
Man spielt jetzt „G"ucki nur beim Skat,
Wofür man zwei zu drücken hat.
Coeur sollt ins Deutsch ihr übertragen,
Ihr braucht dafür nur „H"erz zu sagen.
Ein „J"unge ist ringsum beliebt,
Weil er uns meistens Stiche gibt.
Der „K"önig ist nur meldenswert,
Wird mit der Dame er beschert.
Das „L" bleibt ganz für „L"attmann frei,
Damit er unbehindert sei.
Das „M"ischen ist ein Spiel der Hände,
Gebt acht, daß sich kein Blatt euch wende.
Das „N"ull erfordert wenig Augen.
Hier wird die Sieben etwas taugen.
Der „O"ber ist Ersatz der Dame,
Ein nicht sehr hübsch gewählter Name.
Hat einer Nichts, so soll er „p"assen,
Die andern lieber spielen lassen.
Zu Lattmann-Karten jeder rät.
Der Name bürgt für „Q"ualität.
Das „R"eizen ist wie Start beim Sport
Und wird es nichts, hat „R"amsch das Wort.
Ein „S"tich ist gut. Doch bleibt man leider,
Wenn er zu wenig zählt, im „S"chneider.
„T"rumpf sind die schönsten aller Karten,
Gleich Rosen ohne Dorn im Garten.
Oft ist man oben auf durch „U"nter.
Der stach schon manches Aß herunter.
Die „V"orhand kann mit Wohlbehagen
Abwarten, was die andern sagen.
Die „R"ückhand schwebt in sieben Himmeln,
Gelingt's, die blanke Zehn zu „w"immeln.
„X" und „Y" gibt es nicht,
Sie sind zu lästig im Gedicht.
Und ist gerettet erst die „Z"ehn,
Darf man um „z"wölf nach Hause gehn.

O. H. Pfeiffer.

Papier-Importeure Hollands!

Welche Firma ist interessiert mit Ia Fachmann und langjährigem Leiter Hamburger Export- und Einkaufsfirma in Interessengemeinschaft zu treten. Prima Referenzen und gute Beziehungen zu Fabriken u. Kunden vorhanden. Vertrauliche Zuschriften unter **H. R. 6791 an Rudolf Mosse, Hamburg 1.** 57292

Zur besseren Ausnutzung der Vertretung einer bekannten Spielkartenfabrik suche ich für

Ostsachsen

Vertretung von Artikeln, die sich zum Verkauf in Papier- und Schreibwaren-Geschäften, bezw. -Grossisten, eignen. Gefl. Angebote unter *Q 57336* an die Papier-Zeitung.

Engländer 57328

mit den umfangreichsten und besten Beziehungen zu den größten Druck- und Verlagsfirmen

sucht Vertretungen

für erstklassige Druck- u. Schreibmaschinenpapiere, Karton und feinüberzogene Kunstpapiere.
Adresse: The Northern Paper Co. 32 George Street, Hull, England.

Langjähr. Vertreter

mit großem Kundenkreis unter den Papier-, Schreibwaren-Ladengeschäften in den Vororten Groß-Berlins sucht noch eine leistungsfähige

Fabrikvertretung.

Ang. erb. unt. *H 57325* a. d. Pap.-Ztg.

Fabriken · Geschäfte

Sächsische Papiergroßhandlung

die bei der in Frage kommenden Buchdruckerkundschaft sehr gut eingeführt ist, sucht sich wegen Kapitalmangels an eine außersächsische Papiergroßhandlung als

Filiale anzuschließen

Gefällige Angebote unter *H 57157* an die Papier-Zeitung.

Papierverarbeitungswerk

mit guten Aufträgen nimmt zur Erweiterung und Umwandlung in Gesellschaft Herren als Gesellschafter auf, die über RM 4000 verfügen und Interesse haben, den Generalvertrieb für gr. Bezirke zu übernehmen. Sichere Existenz, da ganz solides Unternehmen Mitteldeutschlands. Ang. unter *S 57273* an die Papier-Ztg.

In einer Großstadt am Rhein (Weltkurstadt) ist ein nahezu 40 Jahre bestehendes

Geschäft (Papier- u. Bürobedarf)

zu verkaufen.
Erforderlich ca. 20 000 RM.
Ang. unt. *L 57297* a. d. Pap.-Ztg.

Papiergroßhandlung

in Berlin billig zu verkaufen.
Ang. erb. u. *G 57258* a. d. Pap.-Ztg.

Eine außergewöhnlich günstige Basis zum

Selbständigwerden

bietet sich einem Fachmann, der Fühlung mit den Verbraucherkreisen (Druckereien, Buch- und Zeitschriftenverlegern usw.) hat, durch Uebernahme oder Beteiligung an solider bestrenommierter Berliner Feinpapiergroßhandlung. Erforderliches Kapital – evtl. ratenweise – RM 50 bis 100 000. Angebote unter *E 57281* an die Papier-Zeitung erbeten.

Lohnarbeit

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin NO
Weberstraße 13
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Tiefdruck-
antertigungen
von Kunstbeilagen, Postkarten, Packungen u. Prospekten usw.
nach einzusendenden Vorlagen liefern bei angemessenen Preisen
Fischer & Wittig
Leipzig-R., Teubnerstraße 12.

Käufe

Suche leistungsfähige Papierfabrik f. **Seidenpapiere** u. **Krepp-Klosettpapiere**, habe laufend sehr großen Bedarf. Angebote unter *U 57245* an die Papier-Zeitung

Hosted by Google

Lagerposten

von Glanz-, Seiden-, Pergamyn-, Krepp- und Packpapier in Rollen und Formaten, II. und III. Wahl kauft zur Verwendung im eigenen Betriebe bedeutende Papierwarenfabrik. - - Angebote unter *R 57302* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert Papphülsen für Gummiballons

etwa 50 cm lang, etwa 13 mm Durchmesser, bei laufender groß. Abnahme. Gefl. Angebote unter *W 57309* an die Papier-Ztg. erb.

Alte weiße Wollfilztücher kaufen regelmäßig Kaestner & Dreverhoff, Zwickau/Sa. 57255

Ich suche
neue Druck-Makulatur
in Ladungen
Preisangebote erbeten unter *B 57251* an die Papier-Zeitung.

Wer fertigt Hutstützen

für Hutgeschäfte an zum Wiederverkauf nach Berlin. Angebote unter *F 57323* an die Papier-Ztg.

Wir kaufen
Gelegenheitsposten
in leicht holzhaltig Schreib
45/68, 53/84, 59/92 cm oder ähnliche Formate von 65 bis 90 g und erbitten bemusterte Angeb. unter *E 57322* an die Papier-Ztg.

Suche Spezialfabrik für
Preisschilder
und farbigen Karton.
Angeb. m. Muster u. Preis erbeten.
C. A. STEGEMANN
Bürobedarf
Rastenburg / Ostpr. (57270

1 gebrauchte, einfache **Wellpappe-Maschine**

1 gebrauchte **Wellpappe-Kaschiermaschine**
gut erhalten m. 150—160 Arbeitsbreite sofort zu kaufen ges. Jede Maschine f. sich kann auch einzeln angeb. werd. Zuschrift. m. genauer Beschreib. u. Preisangabe erbeten unter *V 57276* an die Pap.-Ztg.

Papier-Schneidemaschine

Hand-, Kraftbetrieb oder kombiniert möglichst mit automatischer Ausrückvorrichtung
Reservemesser
mindestens 78 cm Schnittbreite
sucht gegen Kasse zu kaufen
Robur-Werkzeug-Industrie, G.m.b.H.
Mülheim-Ruhr. 57315

Gebr. Perforiermaschine

gut erhalten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter *X 57310* an die Papier-Ztg. erb.

Pappschere

möglichst Schnittlänge 120 cm zu kaufen gesucht. Angebote unter *T 57274* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Umroller

möglichst für mehrere Rollen bis 100 cm Breite, gebraucht, aber gut erhalten zu kaufen gesucht. Angebote unter *Q 57301* an die Papier-Zeitung erbeten.

Verkäufe

Außerordentlich billig!
Schnellschneidemaschine Krause
Rapid 128 cm, Baujahr 1923
Papierschneidemaschine Mansfeld
100 cm Hand und Kraft
Papierschneidemaschine Fomm
81 cm Hand 57282
Oscar Fehmel, Magdeburg.

Walzen-Wasch- und Aufrauhmaschine 57311
„WALZOGRAF"
für Stein- und Buchdruck mit eingebautem Motor, die seit 1925 in Betrieb genommen und daher noch wie neu, günstig abzugeben.
C. C. Kurtz, Meissen.

Beutelrotationsdruckmaschine Expreß F & K
mit einfarbigem Druckwerk, gut erhalten zu RM 600,—
dazu passendes Gießinstrument fast neu ab Standort zu RM 250,—.
zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter *O 57265* d. Papier-Zeitung

Wir verkaufen, weil überzählig:
einen fast neuen patentierten
Schachtel-Automat
A.P.F. a. 30131 S.C.M.A.G.
größte Arbeitsfl. 250×250 mm, für Kraftbetr., mit Schutzvorr., Reserve-Abwickeltrommel, automat. Zählwerk u. Stapelvorr.
einen fast neuen
Druck- u. Stanzautomat
A.P.F. a. r. Nr. 30177 S.C.M.A.G.
größte Arbeitsfl. 250 × 250 mm, mit mod. Druckwerk für einfarb. Rotationsdr., Schutzvorr., Reserve-Abwickeltrommel, automat. Zählwerk für fünfstellige Zahlen, Stapelvorr. und Kraftbetrieb
eine fast neue
Doppel-Zargen-Schneidemaschine
m. selbstt. Streifenzuführung
D.Z.c. Nr. 28054 S.C.M.A.G.
Arbeitsbr. 40 cm, Kraftbetr. mit Friktionskuppl.
sowie einige gut erhaltene
Friktions- u. liegende Ziehpressen.
Angebote erbeten unter *Y 57312* an die Papier-Zeitung.

Kellner
Anleimmaschinen
in allen Größen
Hochleistungsfabrikate
günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbet. unt. *W 56782* an die Papier-Zeitung.

Gebraucht aber gut erhalten
Schneidemaschinen

Hebel, „Krause", 35 cm	RM 175,—
Hebel, „Krause", 65 cm	„ 300,—
Doppelhebel, „Krause", 43 cm (fast neu)	„ 400,—
Rad, „Krause", Universal, mit Schnellsattel, 56 cm	„ 750,—
Rad „Heim", 60 cm	„ 375,—
Rad, „Krause", Universal, 100 cm, (sehr gut erhalten)	„ 1600,—
Rad, „Bautzen", 125 cm, mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, 4 Messern (davon 2 ganz neu)	„ 2200,—

Stanzmaschinen

Einarmig „Krause", Handbetrieb, mit Untergestell (320 kg schwer), Druckkraft 12000 kg	RM 325,—
Zweiwändig „Fom", 70×35 cm, Fuß und Kraft, mit Stanzklotz	„ 650,—

ferner

2 Pappscheren „Krause", 88 cm, mit Schmalschneider, ganz aus Eisen à	RM 325,—
Steindruckpresse „Mansfeld", ca. 60×90 cm, Kraft	„ 550,—
Steindruckpresse „Sperling", mit Holzuntergestell, 50×70 cm	„ 90,—
Zigarettenschachtel-Ziehpresse „Krautwald"	„ 150,—
Doppelzargenschneidemaschine „Krause" (fast neu)	„ 450,—
Abpreßmaschine „Krause"	„ 400,—
Monogramm-Prägepresse „Krause", 9×13 cm, (fast neu)	„ 300,—

zu verkaufen. (57264)
Paul Kirschner, Köln-Riehl,
Stammheimer Str. 23
Fernsprecher: Rheinland 6797.

1 Stanzmaschine „Krause"
50×100 cm, sehr günstig abzugeb.
Gebr. Oehler, Feuerbach-Stgt. I. 57225

1 Faltenbeutelmaschine W. & H. für Beutel 13—45 cm Länge und 8—25 cm Breite, gebraucht, sehr günstig zu verkaufen. Anfragen unter *O 57299* an die Papier-Ztg.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

A. E. G. El.-Motor
220 V., Gleichstr., 1750 U. m. Anl.
Automat-Papier Fabr., Hamburg 5

Sehr gut erh. schnittiges, ganz wenig gefahr. 57256
AUTO
(Phäton) Viersitz. mit 2 Nots., Ia Läufer, echt Klubleder, wegen Anschaffg. kleineren Wagens zu jedem annehmbaren Preis verk. ev. Tausch gegen Schrenz- oder Strohpapier oder Pappen.
Alb. Scheufler, Sehma Erzg.

Füten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Blitzprägepresse
Krause, Druckfl. 43×33 cm, Tisch 51×35 cm, mit zwei selbsttätig ein- und ausfahrenden Tischen, sofort sehr billig und gründlich durchrepariert abzugeb.
Hugo Peege, Leipzig C 1
Josephinenstr. 9/11. A 9393

Friktions-Pressen
zum Ziehen u. Pressen von Schachteln. Fabrikat: Sächs. Carton. Masch. A.-G., 20 Stck. FRI, 55 mm Spindelstärke, 20 Stck. FRII, 65 mm Spindelstärke zu RM 200 bzw. RM 300 je Stck. sofort abzugeben. Die Maschinen sind gebraucht, jedoch noch in sehr gutem Zustande.
Weisskopf & Co.
Barmen-Ritth.
57267

Satin - Rollendruck
gelbl.-weiß, 65 cm breit, 60 g per □m, ca. 12000 kg in Düsseldorf lagernd, sehr billig abzugeben. Anfrag. erbet. unt. Df. 5048 an Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansa-Haus. 57314

Kellner
Rollenschneide- u. Wickelmaschinen
1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.
Hochleistungsfabrikate
günstig ab Lager lieferbar.
Anfrag. erbeten unter *U 56780* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Ausschreibungen. *Spezialpapiere.* Die staatliche argentinische Münzanstalt in *Buenos Aires* schreibt die Lieferung von Spezialpapier für den Druck von Schuldverschreibungen, Lotteriebillets usw. aus, ferner von Packpapier. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 5. Juli.

Druckereimaterial. Die Verwaltung der Anatolischen Eisenbahnen in *Konstantinopel* schreibt die Lieferung von Maschinen für Druckerei- und Buchbindereizwecke aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 28. März.

Lose-Blatt-Bücher. Der Survayor-General von *Aegypten* in Gizeh schreibt die Lieferung von 3500 Lose-Blatt-Büchern aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle evtl. durch den Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung, Queen Anne's Chambers, 41, Tothill Street, Westminster, London, SW 11. Termin: 25. Mai.

Photopapiere und Chemikalien. Der Surveyor-General von Aegypten in Kairo schreibt die Lieferung von 4030 Rollen Photostat-Papier, 14 490 Büchsen Entwicklern in Pulverform und 18 090 Büchsen Fixierbad in Pulverform aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle evtl. durch den Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung, Queen Anne's Chambers, 41, Tothill Street, Westminster, London, SW 1. Termin: 11. Mai.

Papier für Landkartendruck. Der Surveyor-General von Aegypten in Kairo schreibt die Lieferung von etwa 3000 Ries Papier für Landkartendruck aus. Näheres wie oben.

Jugoslawien. 8. April: Verwaltung der Staatsdruckerei in Belgrad: 500 000 kg Druckpapier. Bedingungen sind in der Oekonomieabteilung der gen. Verwaltung zu haben. Sicherheitsleistung 10 vH.

Papier für Dänemark. Wie wir erfahren, besteht in Dänemark und überhaupt in Skandinavien gute Absatzmöglichkeit für Paraffinseidenpapier, das in Bobinen zu liefern ist, und für elektrisch gut leitende Papiere, also Papiere mit Metallbelag oder Stanniol. Dies Papier, das gleichmäßig hergestellt werden muß, ist gut verkäuflich. Wir geben den Interessenten gern die Adresse eines entsprechenden Geschäftshauses an.

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate. (Marktbericht Nr. 86, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien E. V., Berlin W 30). Die Marktlage zeigt keinerlei Aenderung von Bedeutung. Die Hersteller sowohl, als auch Handel und Verbrauch verhalten sich abwartend. Bei den gegenwärtigen Preisen für Fabrikkartoffeln finden die Stärkefabriken bei industrieller Verarbeitung der Kartoffeln ihre Rechnung nicht.

Kartoffelstärkemehl (100 Kilo ab Fabrik in Ladungen): hochfeine Spezialmarken 53 bis 54, superior 49 bis 51,50, prima 47 bis 49 RM. — *Dextrin* (je 100 kg in 15 t-Ladungen frachtfrei Berlin): superior 64, prima 63, lösliche Stärke 61 RM.

Schellack. Von Calcutta wird vermehrte Nachfrage und festerer Markt berichtet. In der verflossenen Woche war die Haltung in London schwankend. Der Markt hat sich aber wieder beruhigt und Preise sind im ganzen unverändert geblieben. (Siehe Nr. 24, S. 836). *Bernhards & Stroever, Bremen*

Altpapiermarkt. „Der Rohproduktenhandel" meldet unterm 25. März: Infolge der hohen Einkaufspreise und der Zurückhaltung der Verbraucher ist der Umfang des Geschäftes in vielen Sorten zurückgegangen. Das Mißverhältnis zwischen den Ein- und Verkaufspreisen hat in vielen Sorten zu Absatzstockungen geführt. In Kartonnagen- und gemischten Abfällen entwickelt sich dagegen das Geschäft bei unveränderten Preisen befriedigend.

Berliner Groß-Einkaufspreise des Großhandels für Waggon-Lieferungen von fachmännisch sortierter Ware für je 100 Kilo je nach Qualität:

Weiße holzfreie Späne	30,00—31,00 RM
Weiße holzhaltige Späne	13,00—14,00 „
Akten rein weiß	12,50—13,00 „
Akten und Skripturen org.	10,00—10,50 „
Zeitungen	6,75— 7,00 „
Bücher und Zeitschriften	5,00— 6,00 „
Lederpappenabfälle	6,50— 6,75 „
Kartonnagenabfälle	4,75— 5,00 „
Gemischte Abfälle (ordinär)	4,00— 4,20 „
Hell-Hanf	7,50— 8,00 „
Dunkel-Hanf	6,50— 6,75 „

Lumpenmarkt. „Der Rohproduktenhandel" vom 25. März berichtet: Das Geschäft in den Lumpen für die Papierfabrikation ist zur Zeit ziemlich ruhig, die Nachfrage ist gering. Gefragt wird vor allem Ia grau Leinen, das zu mäßigen Preisen in nicht allzu großen Mengen unterzubringen ist. In Original grau Leinen ist das Geschäft sehr ruhig, und der Preis zeigt abschwächende Richtung. Das Geschäft in Rohlumpen hat sich von inländischer Seite etwas erhöht, doch kam es bisher noch nicht zu größeren Abschlüssen. Die Preise sind unverändert geblieben. Es scheint, daß vorläufig keine Aussichten für besseres Geschäft nach den U.S.A. vorhanden sind.

3 hydr. Walzenpressen

400 000 und 1 000 000 kg Druck
durch Umstellung

äußerst günstig zu verkaufen

Angebote unter *E 57254* an die Papier-Zeitung erbeten

Köbig'sche Bogenstreich-Maschine

1300 m/m Arbeitsbreite, mit 1 Satz neuer Dachshaarbürsten u. 1 neuem Gummituch zum Preise von RM 2200,— zu verkaufen. Gefl. Anfragen sind zu richten an die Papier-Zeitg. unter *Q 57*

Papierquerschneider

Haubold, 1500 Arbeitsbr. Zangen-Bogenableger, autom. Stapeltisch, Duplikator, Maschine in allerbestem Zustand, preiswert abzugeben. Angebote unter *R 57271* an die Papier-Zeitung erbeten.

Briefumschlagmaschine

Schnelläufer Godrom mit verstellbarem Format, eingerichtet für die Größen 125×155 und 130×165 mm

Hochbahn-Gummiermaschine

Fabrikat Godrom

Beide Maschinen sind fabrikneu

umständehalber preiswert zu verkaufen. Anfragen unter *K 57327* an die Papier-Zeitung erbeten.

Besonders günstig abzugeben:

2 Etiketten-Stanzmaschinen, Krause 40/65, Mansfeld 52/90 cm, Kraftbetrieb,
2 Faltschachtel-Stanzmaschinen, Krause, (Universal) Durchgangsraum ca. 120 cm,
1 Prägepresse, Krause, Anhängeplatte ca. 30/40 cm, Kraftbetrieb,
3 komb. Kreisscheren u. Doppel-Rillen-Ritz- u. Nutmaschinen, Krause, Arbeitsbreite 130 cm, mit allem Zubehör,
1 Friktionspresse, Fabrikat SCMAG, Spindeldurchmesser 60 mm.

Gefl. Anfragen erbeten unter *P 57131* an die Papier-Zeitung.

Ca. 5000 Kilo

scharf sat. Illustrationsdruck

63 cm Rollen, 60 g/qm zu 39 Pf. ab mitteld. Station abzugeben gegen Kasse 2% oder 2 Mts.-Akzept.

Rudolf Blanke, Bremen, Am Deich 87.

Prompt abzugeben:

15 Tons weiße holzfreie Späne

in Ia Sortierung

Julius Rohde, Hamburg 8, Kl. Reichenstr. 13/15
Roland 3369 u. 8008 57303

Hosted by Google

Grundpreis:
50 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achatpapiere
Gummierte Papiere
Farbpapiere
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Additions- u. Kassen-Rollen
Fritz Fabian G. m. b. H.,
Berlin, Gneisenaustr. 34

Additions- u. Kassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Adressenhefte
Paketkarten, Expreß-Paketkarten, Frachtbriefe usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anilin-Reklamedruckpapier
für Großindustrie, Kauf- u. Warenhäuser
Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik
Frankfurt a. Main, Hanauerlandstr. 18

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

Bleistifte, kombiniert, Füllanfeuchter, Klebeapparate, Punktum
Alfons Scherzinger, Stuttgart

Blöcke aller Art
Notiz-, Telephon-, Telegramm-, Stenogramm- u. Schreibblöcke, Durchschreibeblöcke u. -Formulare, Skat-, Fremden- u. Preßspanblöcke, Konzert- u. Garderobenbl.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Bonbücher
Hotelbonbücher usw.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe, Leinen, Büchertuch, Schirting, Aktenleinen, Moleskin, Heftzwirne (Gruschwitz), Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buchdruckarbeiten
jeder Art für Industrie, Gewerbe, Behörden
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere, hochwertige
Felix Thunert, Leipzig S 3
Simildenstr. 20

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (o. n. p.)
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibbücher
mit und ohne Firmendruck
W. H. Poetzsch, Gerstetten/Württ.

Durchschreibebücher
auch mit besonderem Druck
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Etiketten u. Siegelmarken
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Extra-Anfertigungen
jeder Art Bücher, Blocks, Liniaturen, Perforationen
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glasophan
(Glashaut hautartig, bruchfest-zähe)
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14. Prinzenstr. 71

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Karteikarten
Registerkarten
Lohnkontrollkarten
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibtassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Lampenschirme
Schönlicht-Krepp-Schirme
Faltenschirme, Papier-Schleier
H. MASSOLLES
Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 22

Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpapier-Spezialhaus
Berliner Papiergroßhandlung
JOHANNES WEILAND
Berlin S 59, Urbanstr. 100

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G. m. b. H., Berlin SW 68

Patenbriefe
Bernh. Oeser, Halle a. S., Burgstr. 5

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Posttartenkarton
für Hand- und Maschinenschrift, holzfrei und mittelfein
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Postpapiere
Schreibmaschinen-Papiere
Schreibmaschinen-Kartons
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Postscheckformulare
Kuvertsparformulare
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reißzeuge
Gebrüder Haff G. m. b. H.
Pfronten-Ried, Bayern, gegr. 1835

Saugpost
holzfrei, 75 g, Din-, Quart-, Folio-Blätter
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Fiedler, Stuttgart

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Gummierte Verschlußscheib.
J. RUNG & Co. A.-G.
Göppingen (Wttg.)

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 903

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG. in Scholwin bei *Stettin*. Dem Bericht über das Geschäftsjahr 1926 entnehmen wir: Im vergangenen Jahre waren unsere sämtlichen Werke trotz der wesentlich gestiegenen Erzeugung voll beschäftigt. In unserm Odermünder Werk kam eine neue Kraftanlage von 10 000 Kilowatt Leistung mit dazugehörigen Kesseln und Kohlenstaubfeuerung sowie einer Kohlenstaubaufbereitungsanlage in Betrieb. Die Pommersche Papierfabrik Hohenkrug zu Hohenkrug bei Stettin wurde auf dem Fusionswege unserm Unternehmen angegliedert. Wir sind dabei, dieses Unternehmen zu modernisieren und rationell für eine höhere Produktion auszugestalten. Bei Beginn des Jahres haben wir durch die Firma Helbert, Wagg & Co. Ltd., London, ein langfristiges, hypothekarisch gesichertes Darlehn von 350 000 Pfd. Sterl. in England zu einem Zinssitz von 7 vH. aufgenommen. Im Zusammenhang mit der Aufnahme dieser englischen Anleihe haben wir unser Stammkapital auf 12 500 000 Reichsmark erhöht, wobei wir der Firma Helbert, Wagg & Co. Ltd., London, eine Option auf 2 000 000 RM Aktien eingeräumt haben, während 900 000 RM den bisherigen Aktionären zum Bezuge angeboten wurden. Auf Grund dieser Bedingungen ist im Berichtsjahr die Option auf 271 140 RM Aktien ausgeübt worden. Wir schlagen vor, auf die Stammaktien eine Dividende von 12 vH. zur Verteilung zu bringen. Der Rohgewinn beträgt nach Abzug der vertrags- und satzungsmäßigen Gewinnanteile einschließlich des Vortrages aus 1925: 2 739 704 52 RM. Nach Abschreibung von 1 308 097,70 RM verbleibt als Reingewinn 1 431 606,82 RM. Ab 6 vH. Dividende auf 195 000 RM Vorzugsaktien 11 700 RM und 6 vH. Gewinnanteil von 276 000 RM Genußrechten 16 560 RM, zusammen 28 260 RM. Von den verbleibenden 1 403 346,82 RM schlagen wir vor, 12 vH. Dividende auf die dividendenberechtigten Stammaktien, gleich 1 292 536,80 RM, zu verteilen, so daß als Vortrag für neue Rechnung 110 810,02 RM verbleiben würden. Die Generalversammlung ist auf den 4. Mai, vorm. 11 Uhr, nach der Stettiner Börse einberufen. Auf der Tagesordnung steht neben den Regularien auch ein Antrag auf Einziehung der Vorzugsaktien Lit. A und auf Herabsetzung des Stimmrechts der Vorzugsaktien Lit. B. Damit kommt die Gesellschaft der Verpflichtung auf Modifizierung ihrer Stimmrechte nach, die ihr bei der Einführung der 2,9 Mill. RM neue Aktien im August v. J. von der Berliner Börsenzulassungsstelle auferlegt worden ist. Das Stimmrecht der 195 000 RM Lit.-B-Aktien ist 20fach (auf 50 RM) nominal) und soll künftig 15fach sein.

Die Firma *Holzstoff-Fabrik Scharfenstein C. T. Pilz* (Inhaber Georg Pilz) lautet künftig: *Holzstoff-Fabrik Scharfenstein C. T. Pilz GmbH.* Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung des Geschäftsbetriebs des bisherigen Inhabers Emil Georg Pilz, also der Betrieb einer Holzstoffabrik, einer Holzhandlung, eines Sägewerks und einer Landwirtschaft. Das Stammkapital beträgt 77 000 RM. Der bisherige Inhaber Emil Georg Pilz ist ausgeschieden. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Emil Georg Pilz in Scharfenstein.

Papierfabrik Krampe, Aktiengesellschaft in *Krampe* bei Grünberg, Schlesien. Fräulein Alwine Rose in Wernigerode ist Prokura erteilt.

Papierfabrik „Mark" Aktiengesellschaft zu Kabel i. Westf. Gegenstand: Betrieb einer Papierfabrik und der Handel in Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten. Das Grundkapital beträgt 400 000 RM. Gründer der Gesellschaft sind: Kaufmann Anton Heller, Willingen i. Waldeck, Direktor Hans E. Hoesch, Kabel, Bankier Heinrich Eduard Osthaus, Hagen i. W., Fabrikant Dr. Emil Hoesch, Hagen, Kaufmann Gustav Adolf Kerckhoff, Hagen i. W., Direktor Georg Beyer, Kabel i. Westf. Sämtliche Aktien sind von den genannten Gründern übernommen. Zum Vorstand sind bestellt: Direktor Georg Beyer und Direktor Hans E. Hoesch, beide zu Kabel. Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: Fabrikant Dr. Emil Hoesch, Hagen i. W., Kaufmann Anton Heller, Willingen, Bankier Heinrich Eduard Osthaus, Hagen i. W., Kaufmann Gustav Adolf Kerckhoff, Hagen i. W.

„Neuinpa" Papierwarenfabrikation Paul Steier in *Nerchau*. Inhaber ist der Kaufmann Max Paul Steier in Taucha. (Herstellung und Vertrieb von Papierwaren.)

Ferd. Stange Akt.-Ges., Papierverarbeitungswerk, *Berlin SO 36*. Herr Dir. Walter Behrend scheidet mit dem 31. März d. J. aus dem Vorstande der Gesellschaft aus.

Der GV. (26. April) der *E. Wunderlich & Comp. AG.* in *Waldenburg-Altwasser* (St.-A.-K. 1,4 Millionen) werden wieder 10 vH. Dividende vorgeschlagen. (Berliner Kurs 177,75 vH.).

M. Löwenstein Inh. Ww. J. R. Bendix, Papier-, Schreib- und Lederwaren-Großhandlung, *Münster i. W.* Dem Geschäftsführer Herrn Arthur Lehmann wurde Einzel-Prokura erteilt und er mit der selbständigen Leitung des Betriebes betraut.

Billig abzugeben:

170 Gr. Brause-Federn Nr. 64 F. (Alfred),
70 „ Brause-Federn Nr. 112 F.,
70 „ „ „ Nr. 330 F.,
125 „ Heintze & Blanckertz-Schulfedern 44 E. F.

Angebote unter Z 57313 an die Papier-Zeitung erbeten.

4000 Bg. rot u. gelb **Büttenkarton**, 60/100, 264 kg p. 300 Bg., à 50 Pfg. p. kg, 1000 Bg. grau **Büttenaktendeckel 7a**, 36/47 u. 40/50 plano, 10 000 m'glatte blaue **Aktendeckel 7b Ersatz** à 55 Pfg., 36 47 folio à 40 Pfg. p. kg, 1250 Karton **Kohlepapier**, quart u. folio, schwarz u. violett, à 95 Pfg. p. Kart. ab Berlin geg. Kasse abzugeben. Angebote unt. C 57285 an die Pap.-Ztg. erb.

Einige Ladungen
Ia knotenfreie
Wollfilz- und Rohdachpappe
sind noch abzugeben.
Anfragen erbet. unt. D 57321 an die Papier-Zeitung.

Lichtbeständige
farbfeste Ueberzugs-Papiere in künstlichen Ausführungen für jeden Verwendungszweck, Muster auf Wunsch, (moderne Bucheinbände, Luxuskartonnagen usw.) liefert 57308
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Abt. Buntpapierfabrikation, Darmstadt

Ca. 65 Mille
Quartbriefumschläge sowie verschiedene Papier- und Schreibwaren verkauft unter Fabrikpreisen geschlossen oder einzeln
Herm. Lemke
Berlin SW., Gneisenaustraße

100 Zentner gebrauchte weiße
Morserollen
auf Pappkern gewickelt, abzugeben. Angebote unter S 57304 an die Papier-Zeitung erbeten.

In Sachsen oder sonst in günstiger Fracht günstig gelegen, suche Abnehmer von
Spitztüten, Boden- und Faltenbeuteln
mit und ohne Druck.
Paul Anders Nachf., Johs. Kalb
Dresden-N. 6.

In Kürze
erscheint:
A. Weichelt
BUNTPAPIER-FABRIKATION
DRITTE ERWEITERTE AUFLAGE
416 REICH ILLUSTRIERTE SEITEN
:: :: 273 PAPIERMUSTER! :: ::
GEBUNDEN 25.– REICHSMARK
Das einzige Werk auf dem Gebiete der Buntpapierfabrikation.
Vorbestellungen zum ermäßigten Preis (20 RM) werden noch angenommen

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11 / DESSAUER STRASSE
POSTSCHECK BERLIN 2428

Hosted by Google

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd. P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stempel Stempelfabrik A. Mosthaf Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Vertikalmappen Katalogmappen J. RUNG & Co. A.-G. Göppingen (Wttg.)

Winkelhaken, Seeschiffe, Kleinwerkzeuge R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Spielkarten Alle Sorten Spielkarten in bester Qualität C. L. Wüst, Spielkartenfabrik Frankfurt a. M.

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Wellpappe Carl Lampmann Söhne (gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

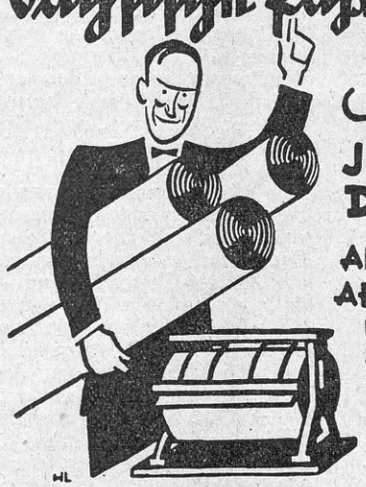
Zellstoffwatte-Fabrik J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus Älteste Fabrik der Welt

Geld rollenpapiere Streifbänder

Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst

Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik **Hermann Lukowski, Breslau 2**

Papierwolle-Fabrik Willy Rendsburg, Hamburg 3 B



Väßstiftn Papierwollen-Fabrik

JACOB DAVID DRESDEN A·I

ABROLLAPPARATE
ABREISSROLLEN MIT UND OHNE DRUCK
SCHMALE ROLLEN

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296

Durchschlag-

Schreibmaschinen - Saugpostpapieren

Strenger Geschäftsgrundsatz: Keine Lieferung an Verbraucher

Berliner Papier-Versand Berlin W 15, Schlüterstr. 43

600 Ztr. Graupappe

70/100 30—100er ab Dresden zu verkaufen unter *V 56993* durch die Papier-Zeitung.

Fantasie-Papiere modern, großblumig Oswald Enterlein Bunt- u. Chromopapierfabrik Niedersedlitz-Dresden

Glacé-Papier weiß und farbig Oswald Enterlein Bunt- u. Chromopapierfabrik Niedersedlitz-Dresden

3000 kg grünl. Cell. Pack C. 130 g/qm, 60-cm-Roll., 100 kg 42 M., evtl. zu Beuteln verarb., abzugeb. 57103 Gerhard Richter, Forst i. L.

Abdeck- und Packschrenzpappe in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Geprägte A 14009 **Kistenpappe** sowie Graup. liefert prompt V. Jockel, Stolpen Sa.

Ca. 4000 kg **sat. hellblau Tauenpapier** ca. 90 g/qm 75×100 cm ab münsterl. Station preiswert zu verkaufen. Angeb. unter *H 57259* an die Papier-Zeitung.

Glanz-Papier weiß und farbig Oswald Enterlein Bunt- u. Chromopapierfabrik Niedersedlitz-Dresden

Für Wiederverkäufer liefert **Kolli-Anhänger** nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig! HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

Holzmaser- u. Leinen-Imitations-Papiere Oswald Enterlein Bunt- u. Chromopapierfabrik Niedersedlitz-Dresden

Billig zu verkaufen

ca. 10000 kg **bunte Baumwollmischung**
ca. 8000 kg **Knispel**
10 Sortiertische, 6 Wagenplanen, 7×4 m
Anfragen erbeten an 57305
Dr. Paul Drexler, Zittau i. Sa.

DIPLOME PLAKATE Preisliste umsonst. Albert Hoffmann, Kunstanstalt MAGDEBURG

Einige größere Posten **Oelpapier** 100 cm-Rollen in drei Farben, preiswert abzugeben. Angebote unter *A 57317* an die Papier-Zeitung erbeten.

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G. Würzburg

Diplome Plakate

Katalog umsonst

Präge-Anstalt von Metallpapierborden

Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen

Ebert & Landecker, Nürnberg.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

DURCHSCHLAGPOST

hochweiß, holzfrei m'gltt., 30 g/qm. (8 kg)
1000 Blatt quart od. DIN RM 1,60 / 1000 Blatt folio RM 1,75
frei jeder deutschen Ankunftsstation inkl. Emballage, bei Mengen nicht unter 40000 Blatt.
Vorrätig auch in Planoformaten, Spezialanfrage erbeten.
FRANE-FABRIK, BERLIN S 14. 57278

Hosted by Google

Clemens Müller Act.-Ges. in *Dresden.* Der Aufsichtsrat der Gesellschaft, welche Büromaschinen und Nähmaschinen herstellt, beruft die Generalversammlung auf den 30. April ein und wird ihr vorschlagen, von der Ausschüttung einer Dividende abzusehen und den Reingewinn von 103 000 RM zwecks Stärkung der Betriebsmittel auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsgang im neuen Jahr wird als bisher befriedigend bezeichnet. Die ersten Monate weisen wesentlich erhöhte Umsatzziffern gegenüber der gleichen Vorjahrszeit aus. Für das Vorjahr wurden aus 173 613 RM Reingewinn 4 vH. Dividende auf die Stammaktien verteilt.

Karl Gutfreund, Spezialgeschäft für Schreibmaschinen. Am 1. April 1927 wurden die Geschäftsräume nach Berlin SW 11, Königgrätzer Straße 105 (gegenüber dem Anhalter Bahnhof) verlegt. Der Fernsprechanschluß bleibt Hasenheide 3566.

Die Firma *Arno Oppermann, Berlin,* verlegt am 1. April ihre Geschäftsräume von Alte Jacobstraße 11-12 nach SO 16, Neanderstraße 4.

Gralsverlag GmbH., München, Jakob-Klar-Straße 3/0. Gegenstand des Unternehmens ist Druck und Verlag von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Oberin Emma Hörnle in Garmisch.

Bibliographisches Institut AG., Leipzig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Bruttogewinn von 1 306 013 RM (1 256 685) erzielt. Handlungsunkosten erforderten 865 615 RM (772 830), Abschreibungen 67 924 RM (53 748), so daß ein Reingewinn von 313 188 RM (336 821) verbleibt. Hieraus sollen wiederum 10 vH. Dividende auf die beiden Aktiengattungen verteilt werden. Zu den Aussichten für das laufende Jahr bemerkt die Verwaltung im Geschäftsbericht, daß diese zwar nicht ungünstig erscheinen. Angesichts des anhaltenden Tiefstandes des gesamten deutschen Buchhandels seien jedoch Rückschläge im technischen Betrieb keineswegs ausgeschlossen. *pk*

Verlagsges. Schlesische Morgenstimme GmbH. in *Kattowitz.* (Spolka Wydaw. Slonski Glos Poranny Sp. z. o. o. Katowice.) Die Firma ist am 20. Januar 1927 in das Handelsregister in Kattowitz eingetragen worden. Sie gibt Zeitschriften heraus und fertigt jede Art Drucksachen an. Das Anlagekapital beträgt 20 000 Zloty.

Die Edward Lloyd Ltd. (London) gehörende Holzschleiferei und Dünndruckpapier-Fabrik *Vittingfos* bei Holmestrand, Norwegen, hatte 1926 durch den Preisfall in Papier 158 000 Kr. Verlust. Aufträge gehen infolge der Unruhen in China sehr spärlich ein, die Lager sind überfüllt. *bg*

Die *Kellner Partington Paper and Pulp Co. Ltd.* in *Manchester,* die in Hallein und Villach große Cellulosefabriken betreibt, weist für ihre österreichischen Betriebe einen Reingewinn von 3,15 (i. V. 3,09) Millionen Schill. auf. Das dürfte der größte Reingewinn einer österreichischen Industrieunternehmung sein.
(„Frkf. Ztg.")

Lojo Cellulosafabriks A.-B., Sulfatstoffabrik in Lojo, Finland, übernimmt *A.-B. Kotka Sulfatcellulosa* in *Kotka* (Aktienkapital 8 Millionen f. M.) und erhöht dazu ihr Aktienkapital um 8 Mill. f. M. in 10 vH. Vorzugsaktien, wovon 2,5 Millionen einem Konsortium überlassen werden. *bg*

Vertretungen. Herr *Franz Maas, Hannover,* Grasweg 12, hat die General-Vertretung der Firma Walter Kellner, Barmen (Maschinen für Papierverarbeitung und Klein-Offsetpressen) für die Provinz Hannover und Braunschweig übernommen.

Ab 1. April 1927 übernimmt Herr *Walter Borch, Berlin SO 33,* Köpenicker Straße 10a (Telephon Moritzplatz 1546), die Vertretung und die Leitung eines Auslieferungslagers der Druckfarbenfabrik *G. E. Habichs Söhne, Veckerhagen* a. d. Weser, gegründet 1785. Herr Borch übernimmt diese Vertretung gemeinsam mit dem bisherigen Vertreter Herrn *Max Osthorst, Berlin O 112,* Finowstraße 23 (Telephon Andreas 64), der unter dieser Adresse ebenfalls ein Auslieferungslager unterhält.

Konkurse. *Maria Elisabeth* verw. *Nicolai,* geb. George, in *Glauchau,* Clementinenstraße 2, Alleininhaberin der Firma *Arno Peschke,* Buchhandlung, Inh. Maria Nicolai in Glauchau, Brüderstraße 14-15. Konkursverwalter: Herr Rechtsanwalt Schneider in Meerane. Anmeldefrist bis 20. April. Wahltermin: 8. April, nachm. 4 Uhr. Prüfungstermin: 3. Mai, nachm. 4 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. April.

Verlagsdruckerei „Der Osten" AG. in *Danzig.* Das Konkursverfahren mußte mangels jeder Konkursmasse eingestellt werden. Nicht einmal die Kosten des Konkursverfahrens konnten bestritten werden. („Przeglond Papierniczy")

Jubelfeste. Am 1. April 1927 sind 20 Jahre verflossen, seit Herr *Dagobert Lißner, Berlin S 42,* Ritterstraße 32, die Berliner Vertretung der Albumfabrik E. O. Friedrich, Leipzig C. 1, Täubchenweg 83, übernommen hat.

Herr *Georg Wandel,* Berlin-Neukölln, Friedelstraße 41, begeht am 1. April im Hause der Buntpapier-Großhandlung *Rud. Nieper, Berlin,* Neuer Markt 3, als erster Vertreter sein 25jähr. Jubiläum.

Am 1. April begeht der Metteur Herr *Gustav Rauhut,* seit langem tätig in der Buchdruckerei *H. Heenemann, Berlin-Wilmersdorf,* das Jubiläum seiner 50jährigen Berufstätigkeit. Der Jubilar hat sich durch Umsicht und Gewandtheit, vor allem durch Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit, in seinen Konditionen beliebt gemacht; möge ihm ein heiterer Lebensabend beschieden sein!

Am 1. April ist der Mitinhaber der Firma *Gustav Schürmann, Hamburg,* Rödingsmarkt 62, Herr *Hermann Harloff,* 25 Jahre derselben tätig.

Treue Mitarbeit. Am 1. April feiert Herr *Karl Ladehoff,* Prokurist bei der Firma Gerhold & Thon GmbH., Neumünster, sein 25jähriges Jubiläum.

Herr *Otto Vetter,* erster Prokurist der Firma *Gustav Gerstberger,* Papiergroßhandlung in *Chemnitz,* begeht am 1. April sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der genannten Firma.

Am 1. April ist die Direktrice Frau *Martha Erckel* 50 Jahre der Luxupapierwaren-Fabrik *J. Hoff, Breslau,* tätig.

Geburtstage. Herr Dipl.-Ing. Dr. *Alexander Kumpfmiller,* Generaldirektor der Zellulose- und Papierfabrik *Höcklingsen* in Hemer (Westfalen) und Hann.-Münden, kann am 3. April sein 70. Geburtstag begehen. In Budapest geboren, war er nach Beendigung seiner Studien in Wien und München zunächst als Ingenieur der Brigittenauer Papiermaschinenfabrik von Victor Thumb in Wien tätig, bereiste als Ingenieur sodann Ungarn, Serbien und die Herzegowina, erlernte später in Nettingsdorf, damals J. Römer gehörend, die Papierfabrikation und wurde als einer der ersten in das Mitscherlich-Verfahren eingeführt. Nach Nettingsdorf wurde er zum Bau und zur Inbetriebsetzung einer Zellulosefabrik in Steiermark berufen und kam alsdann im Jahre 1887 also vor 44 Jahren, nach Höcklingsen, um dort dauernd zu bleiben, gewiß ein seltener Fall bei einem Papiermacher. Seit 20 Jahren ist Kumpfmiller ein geschätztes Mitglied des Vorstandes des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, er ist ferner Vorsitzender der Papiermacher-Berufsgenossenschaft Sektion VI, des Arbeitgeberverbandes und zur Zeit zweiter stellvertretender Vorsitzender der Papiermacher-Berufsgenossenschaft. Dem Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure gehört er mit dessen Gründung an und hat dort durch Vorträge belehrend gewirkt. Nebenbei bekleidet er verschiedene Ehrenämter in der Kommunalverwaltung und ist seit längerer Zeit Gemeindevorsteher. Wir schließen uns den Glückwünschen des Wochenblatts für Papierfabrikation, dem wir obige Angaben entnehmen, von Herzen an.

Am 22. März feierte Herr *Oscar Wieprecht, Plauen i. Vogtl.,* Seniorchef der 130 Jahre alten Firma Moritz Wieprecht, Buchdruckerei und Verlag des Vogtländischen Anzeigers und Tageblattes, seinen 80. Geburtstag.

Herr *Paul Opitz sen.,* Vorstandsmitglied der *Schmidt & Co. AG.,* Papierwaren-Fabrik, *Elberfeld,* feiert am 31. März seinen 70. Geburtstag. Infolge seiner hervorragenden Fachkenntnisse erfreut er sich in weiten Kreisen der Papierverarbeitung der größten Wertschätzung.

† *Edmund Jacobsen,* seit 1910 Inhaber der alten Buch-, Papier- und Kunsthandlung *A. Gies Efterf.* in *Kopenhagen,* Oesterg. 1 (Hauptstraße), starb, 60 Jahre alt. Sein Sohn setzt die Firma fort. *bg*

Beilage. Das von den Farbenfabriken *Gebr. Jänecke & Fr. Schneemann, Komm.-Ges. a. Akt., Hannover,* dieser Nummer beigefügte Blatt bemustert die Ideal-Offsetfarben dieser Firma, die für Massenauflagen bestimmt sind, welche ja bis zu einem gewissen Grade Voraussetzung für die Wirtschaftlichkeit des Offsetdrucks sind; dabei sollen die Ideal-Offsetfarben die Hauptansprüche des Verfahrens erfüllen, nämlich daß sie rein, farb- und leuchtkräftig sind. Da sie trotz dieser Eigenschaft auch den Vorzug der Billigkeit genießen, wird dieses Blatt, das textlich in fünf Sprachen redet, bei dem Druckern aller Länder Beachtung finden.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet

Mützenschirmpappe

20 348. Frage: Uns wird eine Hartpappe vorgelegt, die beiderseitig vollkommen geruchlos schwarz glänzend imprägniert ist, für die aber kein Lieferant festzustellen ist. Wer von den Lesern kann mitteilen, wie diese Pappe erzeugt wird, und wer kommt als Lieferant in Frage? *Schriftleitung*

Milchflaschendeckel imprägnieren

(Zu Frage 20 343 in Nr. 19)

Zu den Ausführungen in Nr. 19 (Meßnummer) auf Seite 6 teilt die Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie in Dresden N. 6, mit, daß auch sie bereits seit Jahren komplette Einrichtungen zur Herstellung von Milchflaschen-Verschlußscheiben baut.

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin SW

Hosted by Google

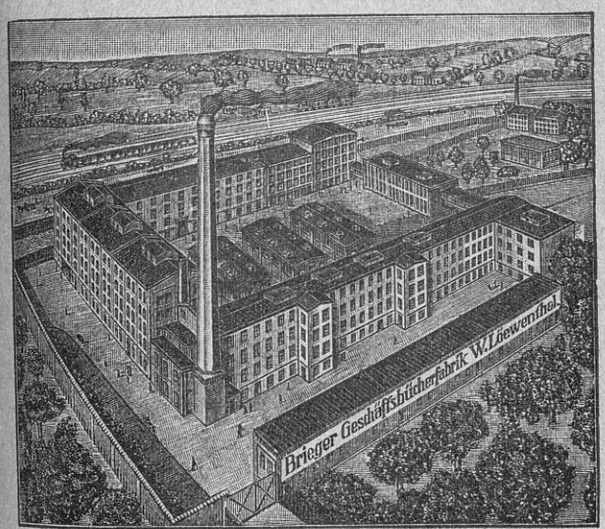
Berlin Museum. Library
JUN 9 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 27 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 2. April 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

JUN 10 1927

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

M·K PAPIER
Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die **„Gelbe**

Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz

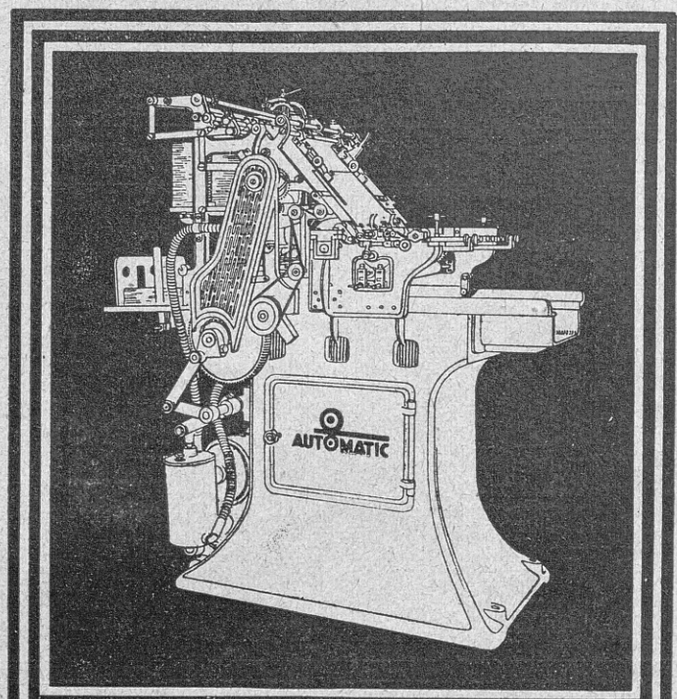
Pausleinen
„Union" und „Acme"
in den gängigen Breiten wieder lieferbar
J. Landauer, Braunschweig
Gegründet 1852. A 12910

Karton-Klebe-Maschinen
für Bogen und Rollen
mit und ohne Trockenzylinder
Pappenbeklebe-Maschinen
mit und ohne Trocknung
für ein- und doppelseitiges Bekleben
Pappen-Paraffinier-Maschinen
Walzendruck-Maschinen
Präge-Kalander
Kugelpapier-Maschinen
Radebeuler Maschinenfabrik Aug. Koebig
G. m. b. H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — liefern Sie
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google



AUTO-PLANO

Die Präzisions-Schnellpresse

für 112–210 Mark

Monatsraten nach dem Automatic-Raten-System

leistet bis

2000 Drucke von Handanlage / **2700** Drucke mit Bogenanleger / **5400** Drucke mit Kuvertanleger

Verkürzte Zurichtung durch geschliffene Druckflächen. Geringer Raum- und Strombedarf, Bogenformat 240 × 330 mm. Keine Gefährdung der Anlegerin. Lieferung mit eingebautem Elektromotor für jede Stromart und Spannung

Als Vollautomat wird die Auto-Plano

mit einem Bogenanleger eigener Konstruktion ausgestattet. Die kombinierte Saug- und Blaspumpe ist überdimensioniert, um dünnstes Florpostpapier wie stärksten Karton gleichmäßig zuverlässig zu verdrucken. Durch eine besonders geschützte Saugerbewegung ist die Trennung des ersten Bogens vom zweiten Bogen des Stapels gewährleistet. Die Maschine rückt bei Stockungen in der Bogenzufuhr automatisch aus. Der Bogenanleger verarbeitet Kuverts in einfacher Bahn. Soll die Leistung verdoppelt und von zwei Kuvertbahnen gedruckt werden, so kann der Bogenanleger mit doppelter Kuvertzufuhr ausgestattet werden.

Verlangen Sie unsere neue Broschüre über das

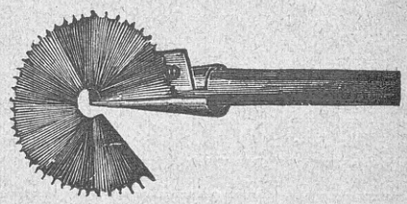
Automatic-Raten-System

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27, KRAUTSTR. 52

Einige Vertretungen sind noch frei



Bleistiftspitzer „KOSMOS" Nr. 81

aus Messing, mit pa. Stahlmesser

Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg 35

Fabrik für Briefordner, Locher und Bleistiftspitzer

HOCHWERTIGE

BUNTPAPIERE

FELIX THUNERT

Industrie-Papier-Fabrik

Leipzig-Connewitz-Süd 3

Carolus

LIEFERT UNÜBERTROFFEN:

BRIEFBLÖCKE

STADT- u. WAPPENBLÖCKE

ECHTE WACHSTUCHBÜCHER

IN 5 FARBEN

DURCHSCHREIBE-BÜCHER

EIGENES SYSTEM, SPART DOPPELTES LAGER

CAROLUS PAPIER GMBH.

CHEMNITZ-HI.

PAPIER ZEITUNG POHL

Niederlage Berlin-Neukölln bei M. Silkeit, Donaustraße 16.
„ Köln a. Rh. „ K. Dreesbach, Beethovenstraße 22.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 27 — Berlin, Sonnabend, 2. April 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Das Mieterschutz-Zusatzgesetz v. 17. März 1927 705
Gründung einer Papierstoff- u. Zeitungspapier-Fabrik in Ar entinien ... 706
Deutschlands Lieferanten von Papierholz und Abnehmer von Papiererzeugnissen ... 706
Geschäftslage im sächsischen Papierfach ... 710
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Die Preisausschreiben ... 710
Die Postgelder für den Ankauf d. Papierfabrik Köttewitz ... 710
Deutscher Zellstoffmarkt ... 710
Geschäftsbelebung am Lumpenmarkt ... 712
Guter Absatz für Zeitungspapier ... 712
Papiermarkt in Holland ... 712
Vom österreichischen Papiermarkt ... 712
PAPIERVERARBEITUNG • BUCHGEWERBE
Jubeltag des Herrn Karl Biagosch ... 714
Die Intertype-Setzmaschine in Berlin ... 714
Edvard-Munch-Ausstellung ... 716
Papierstrich und Lithographiestein ... 716
Wegfall des Nachlasses bei Zeitungsanzeigen. 716
Holzfurnierpapiere ... 718
Herstellung von Hohlkörpern aus Faserstoffbrei 718
Herstellung von wasserdichtem Stoff für Säcke 718
Blockkalender ... 718
Ritz-, Rill- oder Schneidmesserwalze ... 718
Büchertisch ... 718
BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.
Glanzverlust beim Kaschieren ... 720
Neuerungen an Briefordnern und Loseblätterbüchern ... 720
Goldbeschriftungs-Maschine für Bucheinbände 720
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Schutzverband für d. Postkarten-Industrie E.V., Berlin ... 722
Schwindelhafter Vertrieb von Bürowaren ... 722
Tragbares Füllgerät für Füllfederhalter ... 722
Radiergummihalter ... 724
AUSSENHANDEL
Von den südamerikanischen Märkten ... 724
Geschäfts-Nachrichten ... 732

Angestellte *erhalten die Papier-Zeitung an ihre Privatadresse bestellgeldfrei zum ermäßigten Bezugspreise von* **1 Mark monatlich** *gegen Übersendung des Betrages für einen oder für mehrere Monate auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428* **bis zum 10. des Vormonates.** *Die Geschäftsherren werden gebeten, ihre Angestellten hierauf hinzuweisen.* **Verlag der Papier-Ztg.**

Aus dem Inhalt

Unser rechtskundiger Mitarbeiter erläutert die „Mieterschutz-Novelle" und bespricht der Bedeutung der Landes-Verordnungen, die nächstens zum Schutze der Mieter erlassen werden sollen (S. 905 bis 906).

Ein Leser aus Buenos Aires warnt vor der Annahme, als könnte das Projekt der Gründung einer Zeitungspapierfabrik im argentinischen Waldgebiet Misiones sich bald verwirklichen (S. 906).

In übersichtlichen bildlichen Darstellungen wird dargestellt, wie sich der Außenhandel in folgenden wichtigen Waren unseres Faches in den Jahren 1913 und 1926 gestaltet hat: Papierholz, Druckpapier, Schreibpapier, Packpapier, Buntpapier (S. 906 bis 908).

Ein Ausschnitt aus dem endlosen Barmat-Prozeß enthält Aussagen über die Verwendung von Postgeldern für die Köttewitzer Papierfabrik (S. 910).

Die Intertype-Setzmaschine wird gegenwärtig in Berlin und Leipzig gezeigt (S. 914).

In London singt man einen Schlager, der vom amerikanischen Komponisten herübertelephoniert wurde und auf die Weise denselben Tag abends vorgetragen werden konnte (S. 916).

Die Untersuchung eines Chromopapiers ergab, daß möglicherweise ungeeignete Strichleimung dem Lithographiestein nachteilig sein kann (S. 916).

Verfahren zur Herstellung von Hohlkörpern aus Faserstoffbrei und zur Herstellung von wasserdichtem Stoff für Säcke werden nach Patentschriften besprochen (S. 918).

Um Glanzverluste beim Kaschieren zu vermeiden, wird die Verwendung von Schnell-Anleimmaschinen empfohlen (S. 920).

Mit gut ausgepreßten und getrockneten Pappen wird vermieden, daß sich Buchdeckel werfen können (S. 920).

Einer amerikanischen Firma wurde deutsches Patent erteilt auf eine mechanische Einrichtung zur Goldbeschriftung der Buchdecken (S. 920).

Ein tragbares Füllgerät für Füllfederhalter, Neuerungen an Sammelmappen und Schnellheftern sowie ein Radiergummihalter werden nach Patentschriften beschrieben (S. 922).

Wegen schwindelhaften Vertriebes von Bürowaren erläßt der Berliner Polizeipräsident eine öffentliche Warnung (S. 922).

Nach halbamtlichen Berichten werden die Verhältnisse an südamerikanischen Märkten geschildert (S. 924).

Das Mieterschutz-Zusatzgesetz v. 17. März 1927

Die lauten und zahlreichen Klagen über die verhängnisvollen Wirkungen der auch an dieser Stelle (vgl. Nr. 7/27 Titelseite) besprochenen Verordnung des preuß. Wohlfahrtsministers vom 11. November 1926 über die Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft für gewerbliche Räume (LockVO.) sind nicht ganz ungehört verhallt.

Zur Milderung der großen Härten und Gefahren dieser VO. ist jetzt, und zwar in Form einer „Novelle zum Mieterschutzgesetz", das Reichsgesetz vom 17. März 1927 ergangen. Es bezweckt, die Mieter von Räumen, die nicht mehr der Zwangswirtschaft unterliegen, nach denjenigen beiden Richtungen zu schützen, in denen für sie die größte Gefahr liegt, nämlich:

1. hinsichtlich der Höhe des Mietzinses und
2. hinsichtlich der Verpflichtung zur Räumung.

I. in *ersterer* Hinsicht wird vorgeschrieben, daß für Räume, die nicht mehr den Vorschriften des Mieterschutzgesetzes unterliegen, also in erster Linie für Geschäftsräume im Sinne der LockVO.,

> „allgemeine Grundsätze über die Gesichtspunkte aufzustellen sind, die unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse für die Beurteilung der Angemessenheit des Mietzinses im Sinne des § 49a von Bedeutung sind".

Der § 49a des Mieterschutzgesetzes enthält die Bestimmung über *Mietwucher*. Diese ist aber so allgemein gefaßt, daß sie für die Entscheidung der Frage, wann nun eigentlich Mietwucher vorliegt, den weitesten Spielraum läßt. Hier will das neue Gesetz eingreifen, um dem Begriff des Mietwuchers durch Aufstellung einheitlicher Grundsätze eine bestimmte Begrenzung zu geben.

Es bleibt abzuwarten, ob dieser Zweck des Gesetzes erreicht werden wird. Denn das Gesetz selbst stellt solche Grundsätze nicht auf, sondern überläßt die Aufstellung „der obersten Landesbehörde", also den Regierungen der einzelnen Länder des Reichs. Es müssen daher nunmehr erst noch von den einzelnen Staaten besondere Verordnungen erlassen werden. Der Erlaß dieser Verordnungen stellt die einzelnen Staatsregierungen vor eine Aufgabe, deren Lösung ebenso schwer sein dürfte wie die Qua-

Hosted by Google

dratur des Kreises. Schon innerhalb jeder größeren *Stadt*gemeinde sind je nach dem Charakter der einzelnen Stadtteile die für die Bemessung des Mietzinses maßgebenden örtlichen Verhältnisse so grundverschieden, daß es kaum möglich sein dürfte, auch nur für die einzelnen Stadtgemeinden selbst bestimmte Grundsätze für eine einheitliche Bemessung des Mietzinses aufzustellen. Beispielsweise kann in Berlin ein Mietzins, der für gewerbliche Räume im Westen gerade noch angemessen erscheint, für solche Räume im Osten oder Norden stark wucherisch sein. Wie sollte es da gelingen, für jeden Staat einheitliche Grundsätze aufzustellen, die für das ganze Land eine zuverlässige und brauchbare Grundlage für eine angemessene Bemessung des Mietzinses darbieten?

Man wird daher den zur Ausführung des neuen Gesetzes erforderlichen Landesverordnungen nur mit Skepsis entgegensehen können.

II. Zur Milderung der *Räumungsgefahr* sieht die Novelle ein *Schiedsverfahren vor dem Mieteinigungsamte* (MEA.) vor, dessen Einrichtung wiederum zunächst den Ländern überlassen wird. Dieses Schiedsverfahren ist, wenn es seitens der einzelnen Länder angeordnet wird, als *obligatorisches* gedacht, dergestalt, daß es jeder zu erhebenden Räumungsklage vorauszugehen hat. Für dieses Schiedsverfahren werden demgemäß folgende Grundsätze vorgeschrieben:

1. Jeder Vermieter gewerblicher Räume muß, *bevor* er eine Räumungsklage erhebt, erst das MEA. zur Einleitung des Schiedsverfahrens anrufen.

2. Verhandlungstermin über die Räumungsklage darf erst bestimmt werden, wenn der Vermieter eine Bescheinigung des MEA. darüber beibringt, daß vor dem MEA. ein gütlicher Ausgleich zwischen den Parteien erfolglos versucht oder daß der Mieter in dem Termine ausgeblieben ist.

3. Hatte der Vermieter vor dem Prozeßgericht statt der Räumungsklage einen Güteantrag eingebracht, so ist derselbe an das MEA. zu verweisen.

4. War bereits *vor* dem Inkrafttreten der bezüglichen Landesverordnung eine Räumungsklage erhoben, so hat der Vermieter das MEA. nachträglich anzurufen, und die Entscheidung über die Räumungsklage ist bis zur Erledigung des Schiedsverfahrens auszusetzen.

5. Ein Schiedsverfahren kann auch von dem Mieter beantragt werden, der eine Räumungsklage befürchtet.

Soweit die einzelnen Staaten von der ihnen durch die Novelle erteilten Ermächtigung durch Erlaß besonderer Verordnungen Gebrauch machen werden, kann sich der dadurch beschrittene Weg des obligatorischen Schiedsverfahrens für die von der Räumungsklage bedrohten Mieter gewerblicher Räume als heilsam erweisen. Ob diese Folge eintreten wird, wird aber einerseits von dem guten Willen und der verständigen Einsicht der Vermieter und anderseits von dem Takt und Maß der nach dieser Richtung eingreifenden Einwirkung des MEA. abhängen. Denn auch das Schiedsverfahren wird dem Mieter nur dann etwas nützen können, wenn es mit Hilfe dieser beiden Faktoren zu einem Vergleiche vor dem MEA. kommt und dadurch die Räumungsgefahr von dem Mieter abgewendet wird. Andernfalls bleiben die Folgen der LockVO. für ihn nach wie vor fühlbar.

Ueber die Wirkungen des neuen Gesetzes läßt sich daher zur Zeit Bestimmtes noch nicht sagen.

Der rechtskundige Mitarbeiter der Papier-Zeitung

Gründung einer Papierstoff- und Zeitungspapierfabrik in Argentinien

Buenos Aires, 24. Februar 1927

Wenn man die Ueberschrift in Nr. 7, S. 178, der Papier-Zeitung liest, könnte man meinen, daß eine solche Gründung schon erfolgt sei; und wenn man dann die Abhandlung liest, erweckt sie den Eindruck, daß eine solche Gründung nahe bevorstünde. Es handelt sich indes um die Gründung eines Konsortiums zu Vorstudien zwecks Gründung einer Papierfabrik. So dankenswert und interessant die Vorstudien dieser Studienkommission auch sind, an welchen u. a. eine unserer deutschen Banken finanziell mitgewirkt hat, so ruft doch die Abhandlung und ihre Ueberschrift meinen sachlichen Widerspruch heraus. Die verschiedenen Punkte 1 bis 7 der Konzession sind wohl überlegt und beachtenswert. Allein in dem Artikel heißt es, daß noch Schwierigkeiten zu überwinden seien, z. B. ein wirksamer Schutzzoll sei nötig.

In einem andern Zeitungsartikel, der vor ein paar Monaten in der „Prensa" erschien, der maßgebenden Zeitung Argentiniens, Eigentum der Familie Paz, zu der auch Herr Ing. Marcelino Paz gehört, las mans anders. Dort wird gesagt, daß das Konsortium weder jetzt noch später einen Schutzzoll wünsche, d. h., daß die Presse gegen den Zoll ist. In „La Prensa" steht auch, daß das Konsortium vorerst nur die Konzession beantrage, indes nicht selbst die Kapitalien für die Fabrik aufbringen wolle, es vielmehr dem Publikum überlasse, diese Kapitalien aufzubringen. Das heißt doch deutlich, daß das Konsortium gefunden hat, daß es besser die Kastanien von andern aus dem Feuer holen lasse will.

Auch die Tatsache, daß die Herstellung von Zeitungspapier in Rollen für die hochmodernen Rotationspressen zu den schwierigsten Problemen der Papiertechnik gehört, und daß es selbst in Deutschland nur ganz wenige hochorganisierte Fabriken gibt, welche dasjenige Papier herstellen können, das bei billigsten Preise der hohen Anforderung an Qualität entspricht, wird wohl in Betracht gezogen worden sein, aber davon steht in dem Artikel nirgends etwas.

Die Idee, in Misiones eine solche Fabrik zu gründen, wo dort Wasser, Wasserkräfte und die araucaria brasilensis in Hülle und Fülle vorkommt, ist nicht schlecht, leider ist Misiones weit von Buenos Aires und Argentinien weit von Europa. Was es heißt, eine Fabrik im Urwald, 1000 km von Buenos Aires zu bauen und sie von hier aus kaufmännisch zu leiten, das kann sich jeder ausmalen.

Auch wenn ein Schutzzoll auf das Zeitungspapier gelegt würde, so garantiert das noch lange nicht den Erfolg. Es ist doch bekannt, daß eine ganze Reihe Papiersorten mit 80 vH. und noch mehr des Cif-Buenos-Aires-Preises durch Zoll belastet sind, und doch müssen sie eingeführt werden.

So stehen also dem Unternehmen zwei gewichtige Faktoren entgegen:

1. die Entfernung und die dadurch bedingten riesigen Schwierigkeiten der Organisation und Verwaltung,
2. die Presse, die aus selbstverständlichen Gründen gegen den Schutzzoll ist.

Um den vom Verfasser gewünschten Schutzzoll durchzusetzen, wäre es nötig, daß die gesamte bestehende und zu gründende argentinische Papierindustrie sich stärker erwiese als die vereinte Presse. Diese Unmöglichkeit wird aber wohl jeder einsehen.

So wird also die Gründung dieser Fabrik wohl einer späteren Generation vorbehalten sein; das Konsortium und Herr Paul Lehmann haben dafür in anerkennenswerter Weise wichtige Vorarbeiten geleistet. *Walther Kallee*

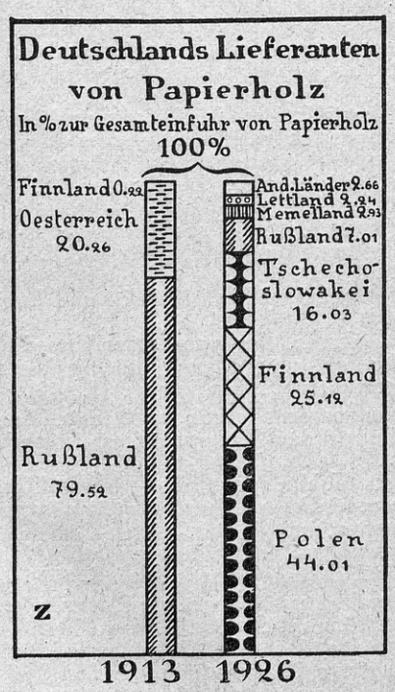
(*Anmerkung der Schriftleitung:* Die Angaben in unserer Nr. sind durchweg der in einer argentinischen Zeitung abgedruckten Eingabe des Konsortiums entnommen. Wir verweisen übrigens auf den Bericht des Herrn Dir. Paul Lehmann in unserer Nr. auf S. 564.)

Papierprüfungs-Kurs an der Humboldt-Hochschule. Der von uns erwähnte und auch von der Humboldt-Hochschule angekündigte Kursus unsers Schriftleiters C. Ludwig Frank findet infolge anderweitiger Inanspruchnahme nicht statt, sondern ist auf später verschoben worden. Nähere Nachrichten darüber folgen zu gegebener Zeit.

Das provisorische Handelsabkommen mit Frankreich wird bis zum 30. Juni verlängert. Die Verhandlungen für den Abschluß eines Handelsvertrages werden fortgesetzt.

Deutschlands Lieferanten von Papierholz und Abnehmer von Papiererzeugnissen

in graphischen Darstellungen



Deutschlands Lieferanten von Papierholz

1913: 12848734 dz

Rußland	10 217 70
Oesterreich	2 603 07
Finnland	25 81

1926: 18332371 dz

Polen	8 067 70
Finnland	4 604 92
Tschechoslowakei	2 937 90
Rußland	1 285 47
Memelland	537 90
Lettland	410 56
Litauen	253 04
Oesterreich	157 46

Hosted by Google

SCHUTZ- MARKE

Briefumschläge

aller Art

Lohndüten, Musterbeutel etc.

Papierausstattungen

in allen Preislagen

Trauer-Papiere, Karten etc. Visitkarten

Geschäfts-Briefbogen mit Stahlstichprägung

Briefblocks, Plano-Postpapiere

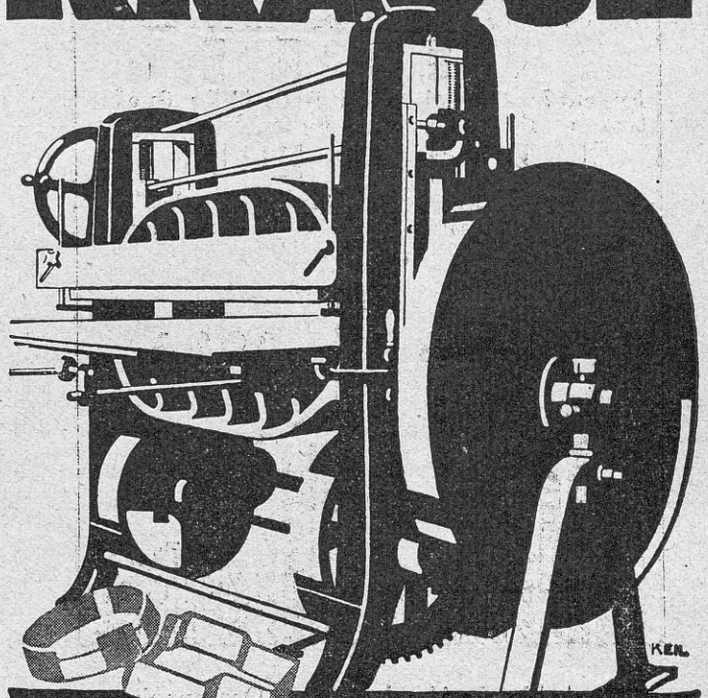
Neuheiten mustergeschützt

Kreuzboden-Faltenbeutel
Perplex-Packungen für Papierausstattungen einfaches, praktisches Herausziehen des Papierinhaltes aus der Schachtel.
Perplex-Servietten, absorbent u. gleichzeitig undurchlässig, für Ärzte Zahnärzte etc.
Wasserdichte Trinkbecher für Wanderer, ohne Klebung. Zugkräftiger Bazarartikel

M. Mayer, Coblenz-L.

Fabrik gegründet 1862

KRAUSE



AUSSTANZMASCHINEN
FÜR HAND-, FUSS- UND KRAFTBETRIEB

KARL KRAUSE LEIPZIG

KARL KRAUSE G.M.B.H. BERLIN C 19, SEYDELSTR. 11/12

LANGENBERG-LPZG.

Kohle-Papier

FÜR DIE SCHREIB-MASCHINE

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe

PULSNITZ / SA.

D. R. G. M. Will's D. R. P.

„GNOM"

Die einzige kleine

Rollen-Liniiermaschine

ohne Aufbaugestänge

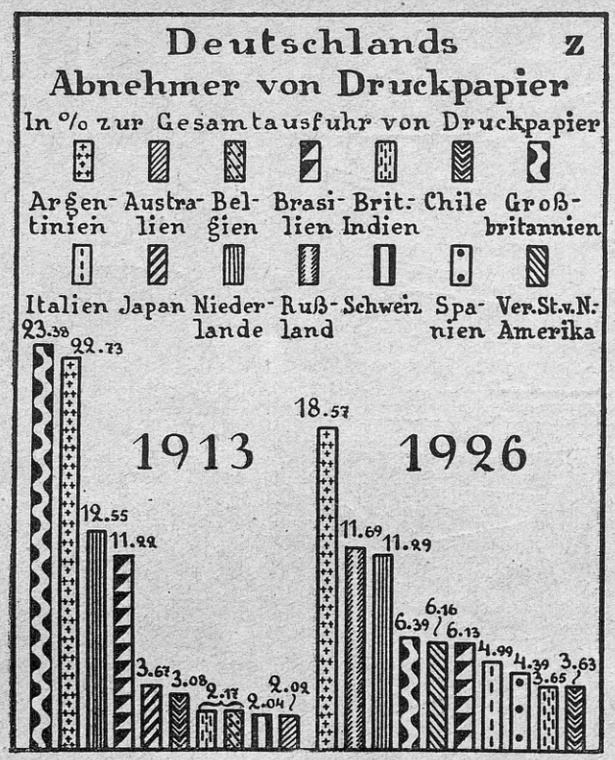
Liniiert :: schneidet :: perforiert :: druckt

ohne Unterfäden auf dem Liniierzylinder
Daher: Einfache, bequeme Bedienung, ungehinderte Zugänglichkeit und Uebersichtlichkeit der Liniierapparate

E. C. H. Will, Hamburg 20 C.

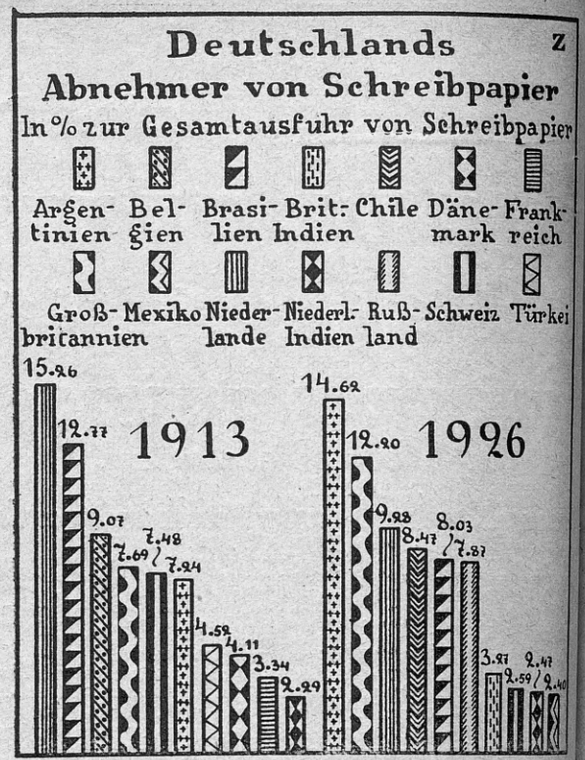
Liniiermaschinenfabrik. — Gegründet 1866

Hosted by Google



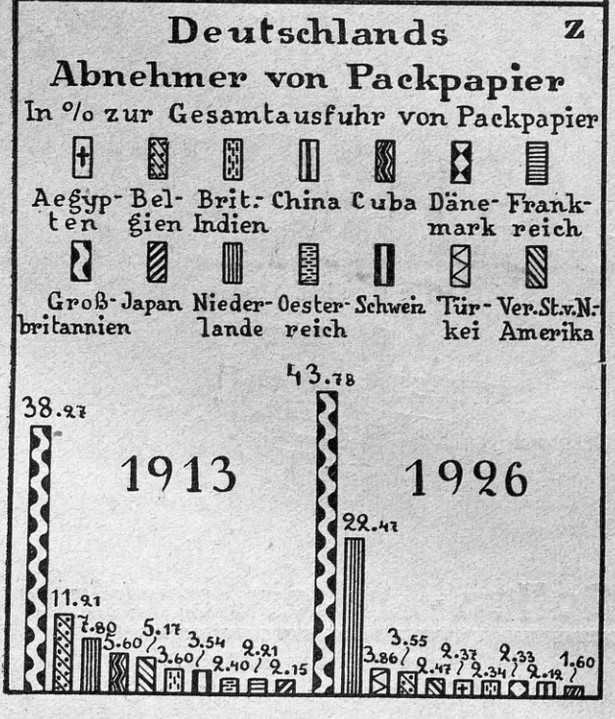
Deutschlands Abnehmer von Druckpapier

1913: 687 488 dz		1926: 1 771 051 dz	
Großbritannien	160 719 dz	Argentinien	328 961 dz
Argentinien	156 263 „	Rußland	207 019 „
Niederlande	86 311 „	Niederlande	200 007 „
Brasilien	77 142 „	Großbritannien	113 255 „
Japan	25 237 „	Ver St. v. N.-Amerika	109 041 „
Chile	21 171 „	Brasilien	108 584 „
Brit.-Indien	14 927 „	Italien	85 454 „
Belgien	14 895 „	Spanien	77 779 „
Schweiz	13 997 „	Brit.-Indien	64 633 „
Australien	13 854 „	Chile	64 336 „



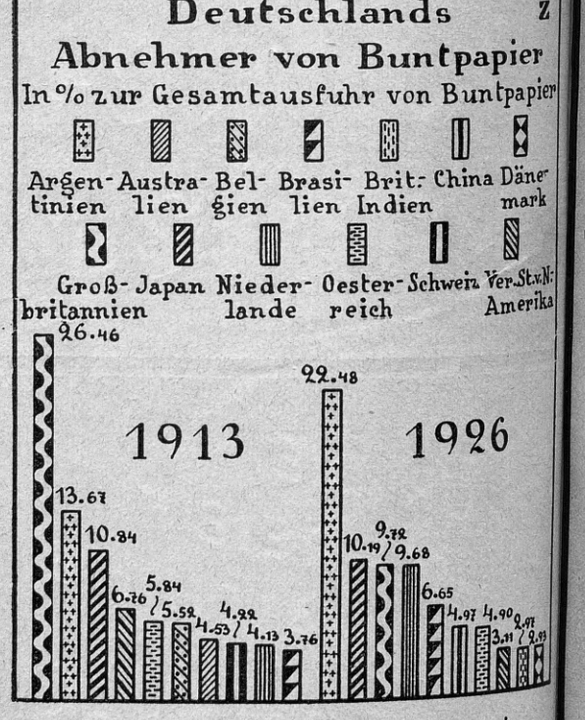
Deutschlands Abnehmer von Schreibpapier

1913: 180 640 dz		1926: 311 091 dz	
Niederlande	27 567 dz	Argentinien	45 [illegible]
Brasilien	23 064 „	Großbritannien	37 [illegible]
Belgien	16 386 „	Niederlande	28 [illegible]
Großbritannien	13 894 „	Chile	26 [illegible]
Schweiz	13 511 „	Brasilien	24 [illegible]
Argentinien	13 073 „	Rußland	24 [illegible]
Türkei	8 164 „	Brit.-Indien	10 [illegible]
Dänemark	7 420 „	Schweiz	8 [illegible]
Niederl.-Indien	6 026 „	Niederl.-Indien	7 [illegible]
Frankreich	4 142 „	Mexiko	7 [illegible]



Deutschlands Abnehmer von Packpapier

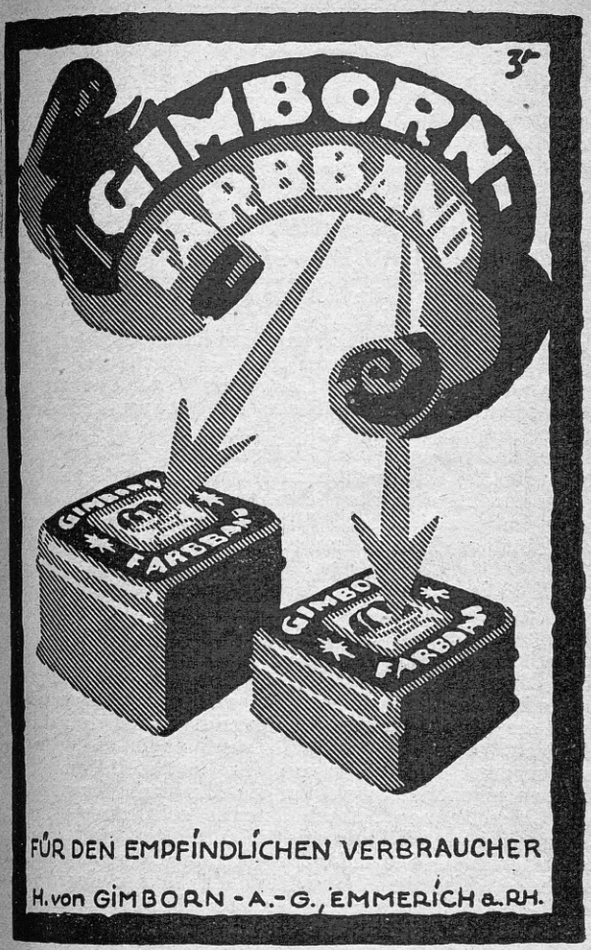
1913: 848 633 dz		1926: 1 206 569 dz	
Großbritannien	324 782 dz	Großbritannien	528 289 dz
Belgien	95 173 „	Niede lande	271 107 „
Niederlande	66 217 „	Türkei	46 565 „
Cuba	47 548 „	Belgien	42 782 „
Ver St. v. N.-Amerika	43 901 „	Ver. St. v. N.-Amerika	29 776 „
Brit.-Indien	30 566 „	Aegypten	28 643 „
Schweiz	30 054 „	Brit.-Indien	28 220 „
Oesterreich	20 384 „	Dänemark	28 187 „
Frankreich	18 741 „	China	25 610 „
Japan	18 287 „	Cuba	19 391 „



Deutschlands Abnehmer von Buntpapier

1913: 232 000 dz		1926: 216 761 dz	
Großbritannien	61 293 dz	Argentinien	21 [illegible]
Argentinien	31 704 „	Japan	21 [illegible]
Japan	25 151 „	Großbritannien	20 [illegible]
Ver St. v N.-Amerika	15 572 „	Niederlande	14 [illegible]
Oesterreich	13 555 „	Brasilien	10 [illegible]
Belgien	13 203 „	China	10 [illegible]
Australien	10 517 „	Oesterreich	9 [illegible]
Schweiz	9 784 „	Ver. St. v. N.-Amerika	6 [illegible]
Niederlande	9 573 „	Brit.-Indien	6 [illegible]
Brasilien	8 729 „	Dänemark	6 [illegible]

Hosted by Google



FÜR DEN EMPFINDLICHEN VERBRAUCHER

H. von GIMBORN - A.-G., EMMERICH a. RH.

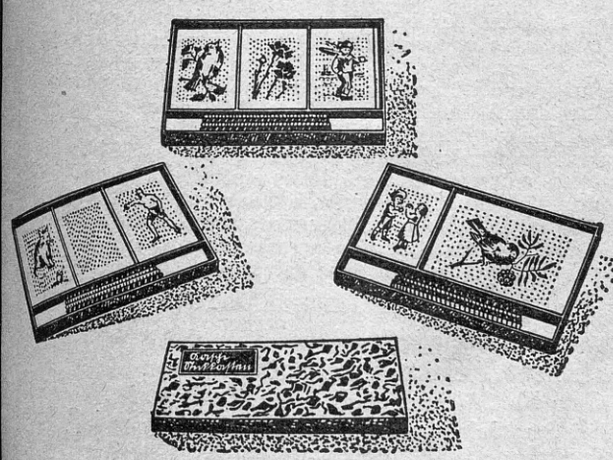
Eilmarsch Ihr nur noch mit der

Jagenberg

Etiketten-Gummier-Maschine „Liliput"

Jagenberg-Werke A.G. Düsseldorf

Maschinenfabrik Zweigwerk Siegmar i/Sa.



Stickkasten „Kaschi"

Das gute Lehrmittel für Kinder

in reichhaltiger Ausstattung

nur bei

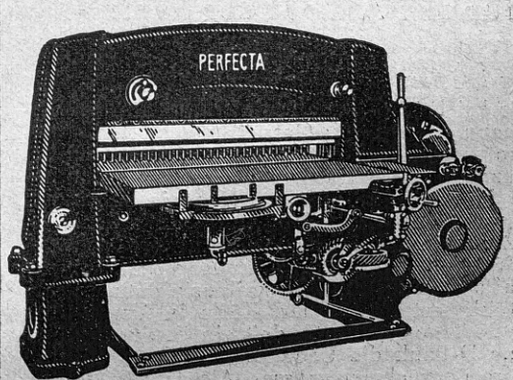
ERDT & SCHMIDT

Berlin O 27, Blumenstr. 80/81

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Geschäftslage im sächsischen Papierfach

nach Berichten der Industrie- und Handelskammern

Im Februar waren die *Papierfabriken* fast voll beschäftigt. Aufträge gingen genügend ein, jedoch waren sie hauptsächlich kurzfristiger Art. Die Preise der Roh- und Hilfsstoffe sind unverändert geblieben, jedoch wird über Anziehen der Holzpreise berichtet. Zahlungen gehen nach wie vor langsam ein, da die Abnehmer versuchen, die Ziele immer weiter hinauszuschieben. Die *Pappenfabriken* waren größtenteils beschäftigt. Die Betriebswasserverhältnisse waren teilweise zufriedenstellend, teils etwas knapp. Die Aufträge gingen zufriedenstellend ein, allerdings sind mit dem Ausland sehr wenig Geschäfte abzuschließen. Die angenommenen Bestellungen sind meist kurzfristiger Art. Ueber ungenügende Preise wird immer noch geklagt. Die Preise für Rohstoffe sind größtenteils geblieben, nur wird bei Altpapier und Holz über eine anziehende Tendenz berichtet. Der Eingang von Zahlungen ist noch immer schleppend.

Leipzig berichtet: Im *Buchhandel* war der Geschäftsgang im Februar im Vergleich zum Vormonat ruhiger. Haben sich auch die Konkurse verringert, es ist nur ein einziger Fall bekannt geworden, so sind doch 13 Firmen erloschen, ein Zeichen dafür, daß die Wirtschaft immer noch mit schwierigen Verhältnissen zu kämpfen hat. Im *Buchdruckereigewerbe* ist der Beschäftigungsgrad gestiegen, die Arbeitslosenziffer ist um etwa ein Drittel zurückgegangen. Das *Buchbindereigewerbe* berichtet über weitere Verminderung des Auftragsbestandes. In der *Lithographie* hielt im Februar die Belebung des Geschäftes an, so daß sich die Arbeitslosenziffer verringerte. Die Preisgestaltung leidet unter außerordentlich scharfer Konkurrenz, den Firmen bleibt daher kaum der allernotwendigste Nutzen. Besserung dürfte nur bei anhaltender stärkerer Beschäftigung zu erwarten sein.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Die Preisausschreiben

des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker u. -Ingenieure

Die neue Fassung der Preisausschreiben mit umfangreichen Erläuterungen wird in der Mai-Nummer der Monatsschrift „Zellstoff und Papier" veröffentlicht werden. Verschiedene Aufgaben der letzten Veröffentlichung wurden gestrichen, bei andern der Wortlaut abgeändert, und drei neue Aufgaben wurden gestellt. Die Arbeiten sind bei dem Geschäftsführer des Vereins, Herrn Dr. E. Opfermann, Charlottenburg, Linden-Allee 17, einzureichen. Der Preis beträgt für elf Aufgaben je 250 RM. Der Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten hat ferner einen Preis von 1000 RM gestiftet für eine Arbeit über „Die Kittsubstanzen des Holzes", die Firma Hugo Hartig, Hamburg, einen Preis von 1000 RM für eine Arbeit über das „Rotwerden ungebleichten Sulfitstoffs", und die Metallbank und Metallurgische Gesellschaft in Frankfurt a. M. vorerst 1000 RM für eine Arbeit über „Zellstoffherstellung nach dem Sulfitverfahren". Außerdem veröffentlicht der Verein drei Schulaufgaben.

Der Verein der Rohproduktenhändler Deutschlands E. V. feiert anläßlich seiner am 5. April d. J. in Berlin stattfindenden Generalversammlung das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens. Der Verein, dem etwa 300 Rohproduktenhändler angehören, ist die älteste und erste Organisation des Rohproduktenfaches und vertritt neben dem Zentralverband des deutschen Rohproduktengewerbes E. V., der in der Hauptsache Großhändler umfaßt, auch den Mittel- und Kleinhandel.

Die Postgelder für den Ankauf der Papierfabrik Köttewitz

Zeugenvernehmung im Barmat-Prozeß

Am 22. März wurde bei Erörterung der Beteiligung des Angeklagten Lange-Hegermann an Barmats Geschäften der Zentrumsabgeordnete Prälat Professor Schreiber als Zeuge gehört. Er bekundete, daß er Anfang Mai 1924 an Lange-Hegermann herangetreten sei, um dem Papierfabrikanten Burtscher in Köttewitz, der in Schwierigkeiten geraten war, Kredit zu beschaffen. Er habe sich an Lange-Hegermann gewandt, weil dieser ein prominentes Mitglied der Fraktion war und zu den Abgeordneten gehörte, die im Wirtschaftsleben stehen. Er schilderte dann weiter, daß man mit dem Reichspostminister Dr. Höfle in Verbindung getreten sei, der zur Bedingung machte, daß ein Sanierungsplan eingesandt werde, eine D-Bank die Uebermittlungsbank sei und die Staatsbank das Giro übernehmen müsse. Als dann Höfle mit Burtscher gesprochen habe, sei die Sanierung von Minister abgelehnt worden. Der Zeuge gab auf Befragen an, er habe von der späteren Transaktion nicht gehört, nach der dem späteren Käufer der Fabrik, Schäfer in Bonn, das Kapital aus Postgeldern von Höfle gegeben worden ist. Er habe sich um die Einzelheiten nicht mehr gekümmert, nachdem die Hergabe des Geldes zuerst von Höfle abgelehnt worden sei. Auf die Frage, was für ein Interesse bestanden habe, der Familie Burtscher zu helfen, antwortet der Zeuge, es habe sich um eine hochangesehene Familie gehan[delt], die er lange kannte und die fleißig gearbeitet habe.

Auf nochmaligen Vorhalt des Vorsitzenden, der sich au[s]ordentlich bemühte, Gegensätze in den Aussagen Lange-He[germanns] und Prof. Schreibers aufzuklären, betonte der Zeuge [Prof.] Schreiber erneut, daß wohl von Lange-Hegermann bei den [Be]sprechungen gesagt worden sei, daß Schäfer in Bonn als Kä[ufer] in Frage kommen werde, da eine Sanierung anders nicht mög[lich] sei. Lange-Hegermann habe ihm aber nicht gesagt, daß es s[ich] um Postgelder handele, die nach Köttewitz gehen sollen, [Ihm] ebensowenig sei er darüber unterrichtet worden, daß die Fam[ilie] Burtscher nicht persönlich finanziert worden ist, wie es zuerst v[or]geschlagen war, sondern daß Schäfer in Bonn das Geld zum [Ei]kauf der Fabrik Köttewitz bekommen hat. Davon habe er e[rst] 1925 aus der Presse erfahren.

Zeuge Schäfer sagte aus, zunächst habe es ihm geschie[nen], daß Lange-Hegermann nur der Familie Burtscher einen Di[enst] erweisen wollte. Später, im Gang der Verhandlungen, sei [ihm] klar geworden, daß er die Sache ohne Lange-Hegermann [und] Generaldirektor Schmidt gar nicht habe machen können. Lan[ge-]Hegermann sei wegen eines Holzgeschäftes zu ihm gekomm[en], was aber vom Angeklagten bestritten wird. Später, als er ein[mal] wegen der Erweiterung der Beteiligungen mit Lange-Hegerm[ann] gesprochen habe, und dabei Höfle erwähnte, habe ihm der An[ge]klagte erklärt, es komme außer Schmidt und ihm niemand [in] Frage.

Allerdings habe Lange-Hegermann zunächst keine Beteili[gung] an der Papierfabrik Köttewitz angenommen, sondern sich [nur] eine Option auf die Beteiligung bis April 1925 gesichert und zw[ar] nicht notariell, sondern durch eine mündliche Vereinbarung.

Diese Darstellung der Geschehnisse, die der Zeuge Schä[fer] gab, bestreitet der Angeklagte Lange-Hegermann energisch. [Er] will nicht die Absicht gehabt haben, sich irgendwie an Kötte[witz] zu beteiligen. Ohne seinen Willen sei er in die Sache hine[in]gezogen worden. Das Geld von der Post sollte auch gar n[icht] ihm sondern eigentlich direkt an die Merkurbank weitergege[ben] werden. Er sollte nur Sicherheitsmann sein, um zu beobachte[n], wohin das Geld verteilt und wie es verwaltet wurde.

Barmat erklärte, ihn habe die ganze Sache nur insofern inte[r]essiert, als er, d. h. die Merkurbank, für Lange-Hegermann [die] Bürgschaft gab. Für die hätte er Sicherheit haben müssen u[nd] deshalb habe er die Eintragung einer Sicherheitshypothek v[on] drei Millionen auf die Papierfabrik Köttewitz veranlaßt.

Der Zeuge Schmidt, damals technischer Leiter der Köttewitz[er] Papierfabrik, hat an den Verhandlungen des Lange-Hegerm[ann] mit Schäfer (Bonn) teilgenommen. Lange-Hegermann, bekun[det] er, habe kein Hehl daraus gemacht, daß das Geld von der P[ost] komme. Der Zeuge hat auch mit Dr. Höfle verhandelt.

Im weiteren Verlaufe stellt der Vorsitzende an Julius Barm[at] die Frage, was er von einer Beteiligung Lange-Hegermanns [an] der Köttewitzer Fabrik wisse. Barmat: Ich weiß nur, daß Lang[e-]Hegermann mich fragte, ob ich mich daran beteiligen wolle. D[a] er selbst daran beteiligt war, habe ich angenommen.

Der Zeuge Schmidt bekundet weiter, er habe in der Bu[ch]führung der Papierfabrik Köttewitz eine sträfliche Unordnu[ng] feststellen müssen. Darauf beantragt Rechtsanwalt Themal [...] eine der nächsten Sitzungen die Ladung der Büchersachversta[n]digen in der Angelegenheit Burtscher. Burtscher jun. habe v[or] dem Reichstagsausschuß sehr unwahrscheinliche Angaben gema[cht] und sich vielleicht sogar des Meineides schuldig gemacht, da [...] den Wert der Kreditoren viel zu niedrig angegeben haben müs[se]. Die Verhandlungen wurden dann auf den 28. März vertag[t].

(Fortsetzung des Berichts folgt.) (Aus Zeitungsberichte[n])

Deutscher Zellstoffmarkt

Gute Beschäftigung, schwache Ausfuhrpreise

Auf dem Inlandsmarkt ist die Nachfrage nach Zellstoff g[ut]. Die deutschen Papierfabriken scheinen gut beschäftigt zu s[ein] und erteilen umfangreiche Abrufe. Auf dem Auslandsmarkt [...] gegen neigen die Zellstoffpreise zur Schwäche in Nachw[ir]kung des letztjährigen englischen Kohlenstreiks, aber auch [...] folge der geringen Aufnahmefähigkeit einzelner Auslandsmär[kte], z. B. des italienischen und französischen Marktes, die auf [...] dortigen Valutaschwierigkeiten zurückzuführen ist. Auf läng[ere] Zeit hinaus sind die ostpreußischen Fabriken voll beschäftigt. [In] der letzten Sitzung des Vereins Deutscher Zellstoffabrikan[ten] wurde beschlossen, die Inlandspreise bis auf weiteres unv[er]ändert zu belassen, obwohl verschiedene Rohstoffe, in ers[ter] Linie Holz, im Preise anziehen.

Patentliste vom 17. März 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho.* Berlin SW 11, Dessauer[...]

Anmeldungen. Einspruchsfrist bis 17. Mai 1927.) Kl. 55e, 1. J. 27 730. [...] Farbenindustrie Akt.-Ges., Frankfurt a. M. Glättwalze. 24. 3. 26. — Kl. 55[...] H. 103 981. Arno Hübler, Leipzig, Dörrienstr. 15. Bogenklebemaschine mit [...] Zylindern, die bei ihrem Umlauf in einander zugekehrter Richtung die zusamm[en]klebenden Kartonbogen nach Versehen mit Klebstoff zusammenführen. 21. 10. [...] Kl. 55f, 13. D. 48 154. Deutsche Maschinenbau- u. Vertriebs-Gesellschaft [...] Berlin. Verfahren zur Herstellung mechanisch gekörnten Metallpapiers. 10. [...]

Erteilungen. Kl. 55c, 4. 442 437. Hermann Mallickh, Düren, Rhld., Aach[ener] Straße 59. Papierstoffholländer, bei dem das bewegliche Grundwerk mit regelb[arem] Druck seitlich gegen die Mahlwalze gepreßt wird. 3. 2. 25. M. 88 248.

Hosted by Google

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

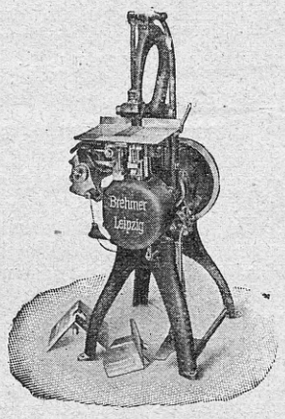
SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

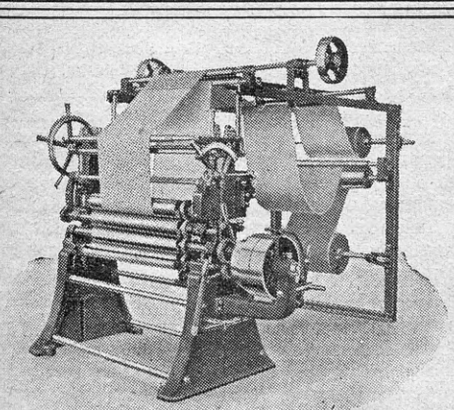
UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113



Gummi-Walzendruck-Maschinen

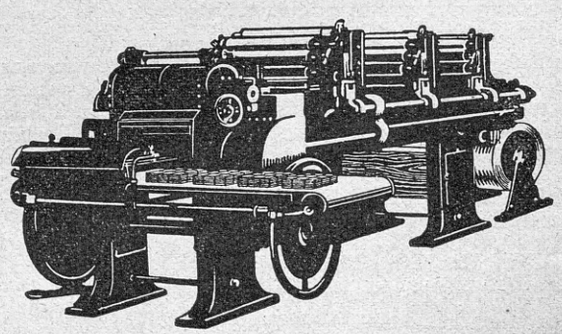
in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G.m.b.H., Altona-Bahrenfeld

SLMAG



Mehrfarben-Offset-Druck- und Stanzautomat
für hohe Leistungen

Stündlich können je nach Grösse und Anzahl der Stanzwerkzeuge 6000–100 000 Schachtelzuschnitte hergestellt werden

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.G. DRESDEN-A.16
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Papier-Holzpreise. Bei einer Ausschreibung am 15. März in Stolzingen wurden 2250 rm Fichte versteigert, die in Klasse I 15,90 RM und in Klasse II 14,40 RM je rm erbrachten. Für die Anfuhr kommen noch 1,60 RM hinzu. — Eine Versteigerung am gleichen Tage in Ober-Eimer, Kreis Arnsberg, brachte für 755 rm Fichte 17 45 RM für Klasse I und 13,71 RM für Klasse II.

Papierstoff aus Eukalyptusholz. Die Eisenbahngesellschaft „Campanhia Paulista" in Sao Paolo, Brasilien, hat nun endgültig beschlossen, eine Papierfabrik in Villa Mariana zu erbauen. Sie will dort Eukalyptusholz verarbeiten, wovon sie zehn Millionen Stämme auf ihrer Besitzung hat, und deren Verbrauch sie durch jährliches Anpflanzen von 300 000 Stecklingen ergänzen will.

Geschäftsbelebung am Lumpenmarkt

Nach einem Berliner Bericht der „I. u. H." vom 22. März hat sich die Stimmung am deutschen Lumpenmarkt während der ersten Märzhälfte etwas freundlicher gestaltet; die Nachfrage setzte in gesteigertem Maße ein, wenn auch die Umsätze noch keinen stärkeren Umfang erreichten. Baumwollumpen werden von den Reißereien in größerem Umfange gekauft; neuweiße Abschnitte, gebleicht und ungebleicht, sowie Altweiß in besserer Sortierung verzeichnet lebhaftes Geschäft; von Kattunen ist lediglich Alt-Hellkattun etwas mehr verlangt.

Auch in Papier- und Pappenlumpen war die Umsatztätigkeit etwas lebhafter als in den beiden ersten Monaten des Jahres; Neuweiß und Altweiß wurden in größeren Posten verlangt, vor allem in Norddeutschland und Sachsen zeigte das Geschäft merkliche Zunahme. Kattunsorten sind wenig gesucht; auch Leinenlumpen sind vernachlässigt. Dagegen blieb die Stimmung für Rohpappenlumpen seit einiger Zeit freundlich, allerdings nur im Handel, während die Verarbeiter nur sehr geringe Mengen aufnehmen. Da die Ausfuhr zur Zeit wegen der niedrigen amerikanischen Preise für Dunkelkattun noch kein gerade besonderes Ausmaß aufweist, scheint die Ware vielfach zu spekulativen Zwecken aus dem Markt genommen zu werden.

Das Angebot in unsortierten Lumpen ist nach wie vor knapp, so daß die aufkommenden Mengen beim Sortierhandel glatte Aufnahme finden; z. B. werden in Berlin Einkaufspreise von 16 bis 18 RM genannt. Papier- und Pappenlumpen wurden vom Großhandel je 100 kg im Einkauf bezahlt: Neue weiße Abschnitte 60 bis 64 RM, neu Dunkelbunt 15 bis 16 RM, Altweiß I 36 bis 38 RM, Altweiß II 26 bis 28 RM, Altweiß III 13 bis 14,50 RM, bunt Kattun 10 bis 11 RM, Dunkelkattun mit Schrenz 7 bis 7,50 RM, Grauleinen 13 bis 13,50 RM, beste Qualitäten 18 bis 20 RM, Jutelumpen 6 bis 6.50 RM. Ausfuhrsorten: Dunkelkattun 1,45 bis 1.50 Doll., Linsey garments 1,60 bis 1,65 Doll., Althellbunt 1,75 bis 1,90 Doll., Mittelbuntkattun 1,75 bis 1,80 Doll. je 100 lbs.

Guter Absatz für Zeitungspapier

Absatzbelebung in der Druckpapierindustrie

Die Beschäftigung der Druckpapierfabriken ist, wie uns berichtet wird, günstig, sie sind mit Aufträgen reichlich versehen. Sowohl das Inlands- als auch das Ausfuhrgeschäft ist recht lebhaft. Die Konventionspreise für das Inland sind bei beiden Verbänden der Druckpapierindustrie unverändert geblieben, und es ist damit zu rechnen, daß sie mindestens bis zum 1. Juli beibehalten werden, sofern nicht inzwischen eine unvorhergesehene Erhöhung der Papierholzpreise eintreten sollte.

Papiermarkt in Holland

(Nach Angaben des französischen Handelssachverständigen in Amsterdam)

Druck-, Verlags- und Schreibpapier, das in Holland verwendet wird, kommt zum überwiegenden Teil aus den skandinavischen Ländern. Gewöhnliche Papiere bezieht man gewöhnlich von den einheimischen oder von deutschen Fabriken. Papiere zum Perforieren für Musikinstrumente werden aus Deutschland geliefert, es gibt in Holland keine Fabrik für dieses Erzeugnis. Dasselbe gilt auch für gestrichene Papiere. Deutschland liefert die Hälfte des ausländischen Papierbedarfs und die skandinavischen Länder ein Viertel. — Die Zigarettenfabrikation ist in Holland recht bedeutend. Oesterreich tritt mit den französischen Fabriken von Zigarettenpapier in Wettbewerb. Die Ausfuhr von Zigarettenpapier in Büchelchen nach den niederländischen Kolonien ist in letzter Zeit wesentlich geringer geworden, weil diese Kolonien ihre Zölle für dieses Erzeugnis erhöht haben. — Angebote und Lieferungen erfolgen gewöhnlich unmittelbar vom Fabrikanten an den Verbraucher.

Vom österreichischen Papiermarkt

Die diesjährige *Wiener Frühjahrsmesse* hat die Erwartungen nicht erfüllt. Sie war sehr gut besucht, es zeigte sich auch lebhafte Nachfrage nach manchen Waren, aber gekauft ist wenig worden. Die Papierwarenabteilung erlebte eine schwere Enttäuschung: es wurde sehr wenig gekauft. Die Papierfabriken beteiligen sich nicht mehr an der Messe, Aussteller sind die Erzeuger von Papierwaren und Bürobedarf. Daß es um das Papiergeschäft gegenwärtig nicht glänzend bestellt ist, beweisen die Zahlungseinstellungen der letzten Zeit. Die größte ist die der alten Wiener Papiergroßhandlung *Leopold Wiener* (s. Bericht in Nr. 18 d. Bl. S. 592). Eine zweite Zahlungseinstellung betrifft die Papierfabriksniederlage *Adolf Kehle* mit 82 000 Schill. Passiven und 56 000 Schill. Aktiven. Im schlechten Geschäftsgang im Papierfach spiegeln sich die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse Oesterreichs wieder. Die Papierfabriken sind indessen für die Ausfuhr gut beschäftigt.

Oesterreichs Papier- und Papierstoff-Erzeugung. Nach einer soeben erschienenen amtlichen Zusammenstellung hat sich die Erzeugung von Papier, Pappe, Zellstoff und Holzschliff im Jahre 1926 gegenüber 1925 vergrößert. Sie betrug: Papier im Jahre 1926: 197 770 (im Jahre 1925: 190 980) t, Zellstoff 182 670, Holzschliff 95 950, Pappe 53 650 t.

Aenderung des Druckpapierzolls in Britisch-Indien. Eine neue Verordnung der Zollbehörde hebt die Verordnung Nr. 9 von 1926 über die Verzollung von Druckpapier auf. Künftig wird Zoll auf Grund von Position 155 des Zolltarifs nur erhoben von Druckpapier mit weniger als 65 vH. Holzschliffgehalt. Dieser Prozentsatz bezieht sich auf das Gesamtgewicht des Papiers. (Stärker holzschliffhaltiges Druckpapier bleibt, wie wir annehmen, zollfrei. Schriftleitung.)

Der kanadische Zeitungspapierpreis

Nach „Pulp and Paper Magazine of Canada" vom 10. März sind die kanadischen Papierfabrikanten übereingekommen, für Zeitungspapier am Preis von 65 Dollar für die amerikanische Tonne (907 kg) festzuhalten. Um die Ueber-Erzeugung zu beseitigen, haben die Fabriken teils Maschinen abgestellt, teils lassen sie sie langsamer laufen, teils arbeiten sie nicht an allen Wochentagen. Auf diese Weise hoffen sie dem Ueberangebot innerhalb eines Jahres ein Ende zu bereiten.

Büchertisch

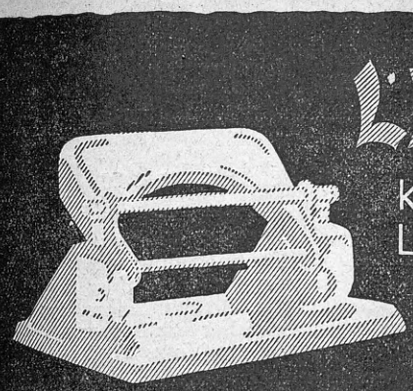
„Zellstoff und Papier", *Chemisch-Technische Monatsschrift für die Zellstoff herstellenden und verarbeitenden Industrien. Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Heft 3, März 1927.* Bezugspreis jährlich durch die Post 6 RM, unter Streifband 7 RM 20 Pfg. Einzelheft 50 Pfg. zuzügl. Porto.

Das neue Heft bietet wieder einen ausgezeichneten Lehr- und Lesestoff nicht nur für den Papiermacher, sondern auch für den Großhändler und Verarbeiter, der sich über die Erfordernisse der Papierfabrikation und deren Fortschritte unterrichten will. Ein mit vielen Bildern versehener Aufsatz von Torsten Samson (Stockholm): „Das Eindampfen der Zellstoffablaugen" behandelt ausführlich einen wichtigen Zweig der Zellstoffherstellung. Wie sehr die Zellstoffabrikation fortschreitet und im Aufblühen begriffen ist, beschreibt ein Aufsatz von Dr. Klein über die „Zellstoffabrikation in den letzten 40 Jahren". Man ist auch mehr und mehr bestrebt, die Eigenschaften der Cellulose festzustellen und bedient sich zu diesem Zwecke nicht nur der Chemie sondern auch der Physik, und es ist von großem Wert zu erfahren, daß man auch die Röntgenstrahlen als Untersuchungsmethode für die Cellulosefaser herangezogen hat. Der Aufsatz „Röntgenstrahlen und Cellulose" beschreibt unsers Wissens zum ersten Male allgemeinverständlich die hierbei maßgebenden Zusammenhänge. Aber nicht nur theoretischen Erörterungen, sondern vorwiegend der Praxis ist „Zellstoff und Papier" gewidmet. So finden wir in diesem Heft die Aufsätze „Abwasser der Papiermaschine" und „Die Walzen der Papiermaschine", die Ratschläge für die Aufdeckung und Beseitigung von Mißständen im Betriebe geben. Demselben Zwecke dient der Aufsatz „Wodurch läßt sich der Papiermaschinen-Ausschuß herabmindern?", der das in unserm Verlage erschienene Sonderheft „Wodurch läßt sich der Papiermaschinen-Ausschuß herabmindern?" (Preis 1 RM) ergänzt. Auch für den Großhändler und den Verarbeiter ist es wichtig, das fertige Papier zu untersuchen und neue Verfahren dafür kennen zu lernen. Ein solches ist im vorliegenden Heft angegeben für die Prüfung der Steifigkeit von Papier. Der dafür gebaute, hier abgebildete und als „Ein neuer Steifigkeitsprüfer" beschriebene Apparat, kennzeichnet das Verhalten mancher Papiere für besondere Zwecke sehr gut. Eine wertvolle Ergänzung der Hefte bilden stets die ausführlichen Literaturauszüge, die gute Angaben über das ganze Schrifttum der Gegenwart bieten, ebenso der wirtschaftliche Teil, der u. a. die wichtigen Geschäftsnachrichten des ganzen Monats enthält.

Directory of Paper Makers 1927. Verlag von *Marchant, Singer & Co. in London, E. C. 3.* Preis fürs Inland 5½ Schill.

Der neue Jahrgang dieses Adreßbuches ist soeben erschienen. Der wesentliche Bestandteil ist das Verzeichnis der Papierfabriken von Groß-Britannien und Irland, alphabetisch, geographisch und nach Erzeugnissen geordnet. Außerdem enthält das Buch die Adressen der Papiervertreter, der Papiergroßhändler und eine umfangreiche Zusammenstellung der gebräuchlichen Warenbezeichnungen für Papier und Pappe mit Angabe der Hersteller. Die britischen Handelsbräuche und Formate ergänzen das genau nach den neuesten Angaben der Firmen bearbeitete Adreßbuch.

Hosted by Google



LEITZ
KLEINER LOCHER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

1877—1927
50
Jahre
Spitzenpapier

Fingerhut's

1877—1927
50
Jahre
Spitzenpapier

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!
Elastic-Krepperzeugnisse

Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppservietten und -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO., BRESLAU V

Weka-Velour

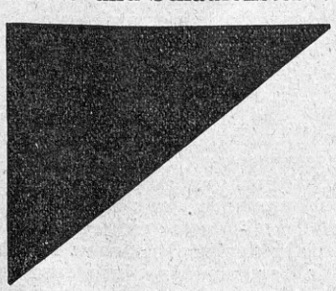
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

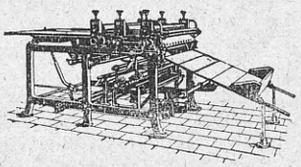
-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen



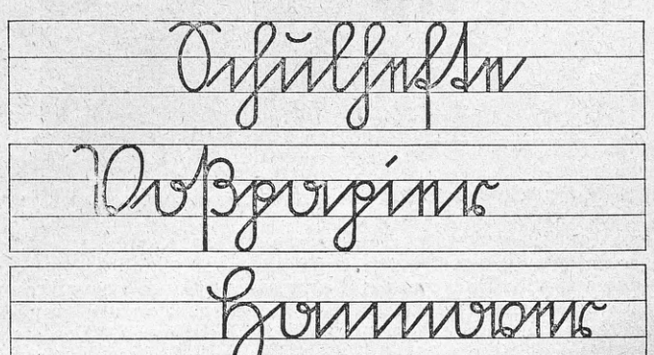
30jährige Erfahrung

Kaschier-Maschine „Ideal"

Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen
Einfache u. Doppel-Ritz- u. Schneide-Maschinen
Ecken-Verbindemaschinen
Rollenschneidemaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Faltschachtel-Klebemaschinen
Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK



Die Vosspapier H.-G. ist eine Tochtergesellschaft des seit 1867, also nunmehr 60 Jahren, ununterbrochen in Hannover bestehenden Stammhauses Papiervoss H. G. Als Briefanschrift genügt: „Vosspapier Hannover" oder „Papiervoss Hannover".

K

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L
seit 1878

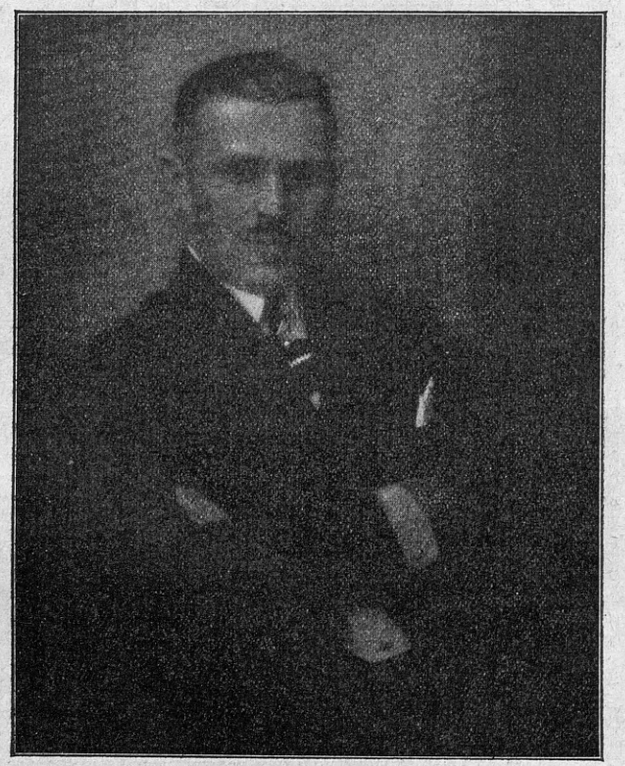
Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerb

Jubeltag des Herrn Karl Biagosch

Teilhaber von Karl Krause, Leipzig

Am 1. April d. J. beging Herr *Karl Biagosch*, Mitinhaber der weltbekannten Maschinenfabrik Karl Krause, *Leipzig*, die 25. Wiederkehr seines Eintrittstages in die von seinem Großvater Karl Krause im Jahre 1855 gegründete Firma. Die erste Zeit in der Firma war der praktischen Arbeit in den Werkstätten, wie Schlosserei, Dreherei usw. gewidmet. Dieser grundlegenden Ausbildung folgte ein Studium an der Technischen Hochschule Charlottenburg. Mehrere anschließende Studienreisen u. a. nach Nord-



amerika boten Gelegenheit, die bisher gewonnenen praktischen und theoretischen Kenntnisse und Erfahrungen zu erweitern und zu vertiefen. Zurückgekehrt übernahm Herr Karl Biagosch die technische Leitung des Werkes. Das bisher Gehörte und Gesehene veranlaßte ihn, an der Verbesserung und Vervollkommnung des Werkes und der Erzeugnisse zu arbeiten und zunächst neue zeitgemäße Fabrikations-Methoden einzuführen. Bereits im Jahre 1907 wurde ihm während einer Weltreise seines Vaters und damaligen Firmen-Inhabers, des Herrn Geheimrat Biagosch, und der beiden Brüder, die alleinige Leitung des großen Werkes übertragen. Späterhin folgten weitere Auslandsreisen, die immer dem Studium der wirtschaftlichen Verhältnisse und Ausbreitung des Namens Karl Krause dienten. Mit dem Kriegsbeginn 1914 setzten die allgemein bekannten Schwierigkeiten ein, wie Materialnot, Mangel an geschulten Kräften, Erschütterungen durch Revolution, Inflation, Deflation und Krisen, die mit ihrem Auf und Ab ein ganzes Können erforderten, um das Werk unversehrt hindurchzubringen. Der am 20. April 1924 erfolgte plötzliche Tod des Vaters riß eine besonders empfindliche Lücke in schwerer Zeit. Auch galt es, die durch den Krieg und die nachfolgende Zeit gehemmte Vorwärtsentwicklung aufzuholen und die gewonnenen technischen Erfahrungen für die Wirtschaft auszuwerten. Der Erfolg dieser Arbeit zeigt sich darin, daß nach einem Umsatz von 4405 Krause-Maschinen im Jahre 1921 bereits 1924 6102 und 1925 7218 Maschinen in die Welt gingen, womit nahezu der höchste Umsatz des Werkes vom Jahre 1912 mit 7278 Maschinen erreicht wurde.

Herr Karl Biagosch befindet sich gegenwärtig, wie unsere Leser auch aus der südafrikanischen Mitteilung in unserer Nr. 20 S. 696 erfahren haben, auf einer längeren Auslandsreise (Afrika, Indien, China, Japan, Amerika), um die Beziehungen des Auslandes zur Firma zu festigen und zu erweitern sowie an Ort und Stelle die fremden Wirtschafts- und Arbeitsverhältnisse zu studieren.

Die Intertype-Setzmaschine in Berlin

Nun hat diese Zeilengieß- und Setzmaschine auch in Deutland ihren Einzug gehalten. Vordem war ihr hier der Weg mals verlegt worden: Fried. Krupp mußte den Bau einste und die Vorführung der Maschine im Vorjahre unterbrach einstweilige Verfügung, die die Mergenthaler Setzmaschi fabrik durchsetzte wegen angeblicher Patentverletzungen, welche aber noch gerichtliche Entscheidung aussteht.

Inzwischen hat sich die Intertype Setzmaschinen GmbH. ge det und in Berlin SW 11 (Europahaus) Sitz genommen. Sie st ein Modell aus, das die beanstandeten Maschinenteile um und gewisse Arbeitsvorgänge auf andere Art erzielt, als es der auf hunderte von größtenteils abgelaufenen Patenten stützenden Konkurrenzmaschine der Fall ist. Die Intertype übrigens in andern europäischen Ländern bereits mit über Maschinen zur Einführung gelangt; weder in den an Deutsch grenzenden, noch in entfernteren Ländern und vor allem nicht in Amerika, von wo die Maschine kommt, stehen ihrer stellung Patentrechte entgegen.

Seit der Leipziger Frühjahrsmesse ist die Intertype bei Karl Krause in Leipzig, der Generalvertretung für Deutland, zu sehen; in der letzten Märzwoche begannen die Besi gungen in Berlin, anfangend mit einer Vorbesichtigung durch Vertreter der Fachpresse, die am 26. März stattfand. Hierzu ten sich etwa 15 Herren eingefunden, die vom kaufmänni Geschäftsführer, Herrn Ayre, vom technischen Leiter Herrn dolf Bär und vom Vertreter Herrn Kammerer empfangen w den, während die im Betrieb gezeigte Maschine von dem beka ten Setzmaschinen-Fachmanne, Herrn Max Hartmann, erk wurde.

Dieser legte zunächst Wert auf die Feststellung, daß die tertype eine selbständige Fortbildung der Mergenthaler's Maschine ist, was er an einer Reihe von Konstruktionsei heiten darlegte, deren Vorteile er als Kenner anderer Syste richtig abzuschätzen wußte. Meist stellen die Aenderungen Erleichterungen und Beschleunigungen beim Setzen bzw. Bedie und Reinigen der Maschine dar, und da das Tastbrett die Deutschland übliche Einteilung hat, ist jeder Maschinense der die Mergenthaler kennt, alsbald in der Lage, an der In type zu arbeiten, zumal auch die gleiche Matrize verwendet w

Die ausgestellte Maschine war mit drei Magazinen aus rüstet. Die Matrizen sind zweischriftig, so daß aus jedem Ma zin einfach gemischter Satz hergestellt werden kann. Auch kann der Käufer der Maschine mit einem Magazin beginnen die weiteren nach Bedarf anschaffen. Die Maschine läßt sich gar noch in der Breite erweitern durch Anbringung von eb vielen kleinen Seitenmagazinen, deren Klaviatur vom Sitz Setzers aus bedient werden kann und deren Matrizen durch dehnung des Sammelriemens zum Sammler gebracht wer Sollen die Hauptmagazine gewechselt werden, so kippt man nach hinten um und nimmt sie durch einfaches Anheben her es ist also kein Auseinanderspreizen der Magazine nötig, die Tastatur kann beim Magazinwechsel nicht beschädigt wer wie es vorkommen konnte. Der Wechsel des Schriftkegels des Formates der Zeilen sind wesentlich vereinfacht und Hebel zu betätigen; nach einer je um Nonpareille verstellba Skala können die Zeilenbreiten geändert werden, und auto tisch stellen sich danach auch die Gießbacken ein. Weitere besserungen beziehen sich auf Vermeidung oder Abkürzung Maschinenaufenthalt, flotteres und bequemeres Arbeiten, au gänglichkeit zwecks leichteren Reinigens und auf Sicherung Ingangsetzen der Maschine, auf gute Kontrollmerkmale bei Matrizen, damit diese stets in die richtigen Magazine abge werden usw. Ein Heftchen stellt 35 Punkte fest, in denen Maschine von der andern abweicht, und in einem Prospekt 24 Punkte als Vorteile dieser Maschine zusammengestellt.

Auf alle Einzelheiten kann hier nicht eingegangen wer aber die Ueberzeugung darf man nach dem Gesehenen wohl treten, daß den Buchdruckbetrieben mit dieser Setzmaschine erprobte Arbeitsmaschine zur Verfügung gestellt wird, deren führung die Umstände erleichtern, daß kein langes Umle für die Mehrzahl der vorhandenen Maschinensetzer nötig ist daß der Preis der Maschine ihre raschere Abschreibung mö macht. Seitens angesehener Druckereien der Schweiz, aus land usw. liegen Zeugnisse vor, die der Maschine vor andern Vorzug geben.

Ueber Geschichte und Namensherkunft der Maschine nur viel, daß sie von Scudder, Mitarbeiter Mergenthalers, wohl Sinne des Erfinders fort- und durchkonstruiert und nach nach mit Verbesserungen, wie deren einige hier erwähnt

Hosted by Google

Laube

ANLEIM- u. ETIKETTIER MASCHINEN

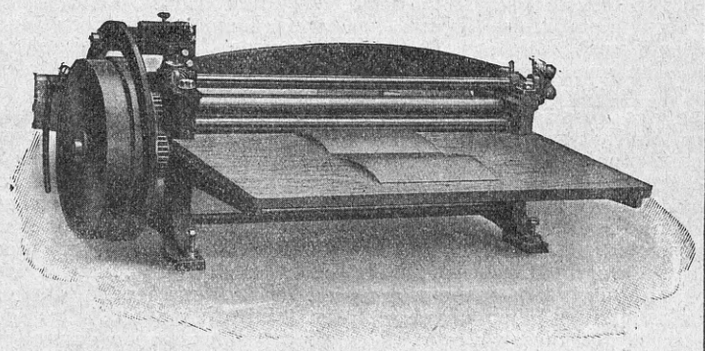
Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden unsere **Kartonnagenmaschinen** in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

NEUHEIT NEUHEIT

Fomm's

Buchdeckenausbiegemaschine

FRM 60



zum Ausbiegen der Buchdecken vor dem Pressen, zum Glätten überzogener Pappen und aller ähnlicher Arbeiten.
Größte Zeit- und Materialersparnis!
Man verlange Angebot!

August Fomm
Leipzig-R.

Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 32.

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons

IA 9056

Lieferung nur an Grossisten

Phantasie-Papiere

in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh

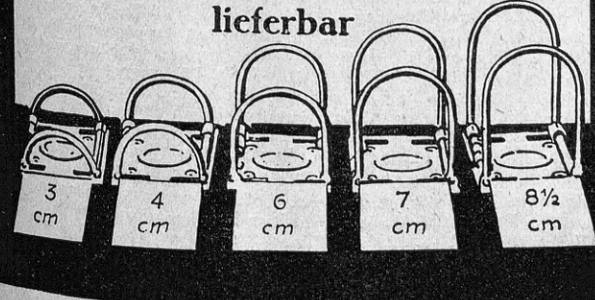
Luxuspapierwarenfabrik

Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfutterseiden usw

Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

Pol-Ordner

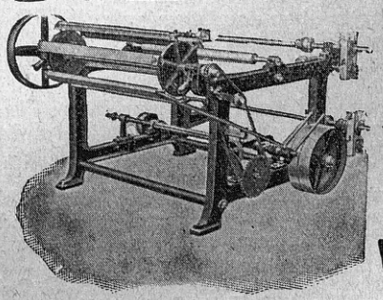
in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar



Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA

Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Hosted by Google

versehen wurde. Die Vorgängerin der heutigen amerikanischen Firma „Intertype Corporation" trug in ihren Namen das Wort „International"; aus diesem ist in Verbindung mit dem Wort „Type" der Name der auch in Amerika schon weit verbreiteten Setzmaschine gebildet worden. *vk*

Edvard-Munch-Ausstellung

Vom großen nordischen Maler ist in der neuen Abteilung der Nationalgalerie, im ehemaligen Kronprinzenpalais zu Berlin, eine Ausstellung seiner Werke zu sehen, die nicht allein das Schaffen dieses bedeutenden Malergenies zeigt, sondern die auch zugleich die Entwicklung und die Wege der Malerei in den letzten vierzig Jahren etwa klar veranschaulicht. Die Berliner Typographische Gesellschaft konnte kürzlich in einer Führung durch die Ausstellung durch *Dr. Max Deri* den Mitgliedern eine Einführung geben, die mit kritischer Wertung der kennzeichnenden Stücke der Ausstellung dem vielseitigen Künstler wie dem eigenartigen Menschen Munch gleichermaßen gerecht wurde. Für den graphisch Schaffenden ist es immer wertvoll, das Lebenswerk eines Großen im Reiche der Kunst zu erleben, weil es neue Anregungen gibt und das Verständnis für das künstlerische Schaffen an sich und das der Zeit immer wieder neu belebt. Durch den Naturalismus, den Pleinairismus und den Impressionismus ist Munch hindurchgegangen, hat dann in der Mitte seines Lebens Bilder von starker Ausdruckskraft geschaffen, aus innerem seelischen Erleben geboren, als Führer einer neuen Malkunst, die dies Erleben voraussetzte. Bilder, wie Traumgestalten anmutend, in einer dem Traum verwandten, unfaßbaren Atmosphäre, gespenstisch unwirklich und doch lebenswahr, sind entstanden, Werke, die auf den Beschauer einen unvergeßlichen Eindruck machen. Der seelische Grund dieser Werke, die vielfach Leidensszenen darstellen, sind Jugenderlebnisse des Künstlers, die ihm in der Familie immer wieder Krankheit und Leid aufzeigten und die nun aus dem Innern herausquellen und den Pinsel führen — bis eine Krankheit und ihre Heilung Munch von Grund auf verwandeln. Er wird zu einem Lebensbejaher, der die Farbenschönheit der Natur mit Inbrunst in sich aufnimmt, und nun mit einer Farbenfülle und Farbenpracht seine Gemälde hinsetzt, die überwältigt. Jetzt ist in seinem Schaffen das Gespenstische, oft Gequälte, verschwunden. Welt wie bist du schön — so klingt es jetzt aus seinen Werken. Und so schließt sich der Ring des Schaffens bei diesem Künstler, er knüpft wieder an die Farbenfrische und Farbenfreude seiner ersten Bilder an. Deri verstand es, die Hörer diesen Weg erleben zu lassen, den Weg eines Eigenwilligen, der sich nie auf ein Programm festgelegt, stets nach Stimmung und Laune geschaffen hat und auch weiter schaffen wird. Wer diesen Schlüssel zu der Ausstellung gefunden hat, wird aus ihr reichen Gewinn mitnehmen, sowohl als Erlebnis an sich wie auch für das eigene Schaffen. *fs*

Der Fernsprecher als Helfer des Musikverlages

Uebertragung eines Schlagers

Ganz London trällert seit kurzem das Lied vom „Fröhlichen Berghirten", komponiert von dem Amerikaner Nicholis. Etwa acht Tage vorher hat er die Komposition zu Papier gebracht und die Melodie von seinem Arbeitszimmer aus am Broadway im 40. Stock an seinen Londoner Verleger Hilton durchtelephoniert. Während er die Melodie in den Apparat sang, brachte der Verleger dieselbe auf Notenpapier. Eine halbe Stunde später stand das Lied bereits im Satz. Abends wurde der „Fröhliche Berghirt" von der Brettldiva Miß Hudson vorgetragen.

Das Telephongespräch kostete allerdings 150 Pfund, brachte aber dem Musikverleger Hilton fast 9000 Pfund schon in einer Woche ein, da der amerikanische Schlager rasenden Absatz fand.

Papierstrich und Lithographiestein

Wann greift der Strich den Stein an?

Anbei ein Muster hellchamois Chromopapier, das ich meinem Kunden für Schokoladenpackungen geliefert habe. Er behauptet, daß das Papier einen Stoff enthalte, der den Stein angriff. Das Papier sei wohl gut für Offset- und Buchdruck, aber niemals für Steindruck. Sobald etwa 30 Bogen über den Stein gelaufen sind, sei dieser so zerfressen gewesen, daß das Papier erst mit Gelb bedruckt werden mußte, um dann nochmals auf den Stein gebracht zu werden.

Das Papier wurde absolut neutral gearbeitet; nur Blanc Fixe und beste Erde ist hierzu verwendet worden. — Zum Vergleich übersende ich Ihnen zwei andere Muster, welche Ware ich nach anderer Seite hin geliefert habe, allerdings mit alkalischem Zusatz in Form von 10 vH. Glanzweiß. Ueber diese Ware habe ich nicht die geringste Klage gehört. — Ich übersende Ihnen auch ein Muster, gezeichnet Konkurrenz, das meine Konkurrenz meinen Kunden geliefert hat.

Was ist zu beachten, damit derartiges Angreifen des Steines beim Steindruck und Angreifen der Zinkplatte beim Offsetdruck vermieden wird? Haben die oben erwähnten vier Muster einen Fehler und welchen? Ich liefere bedeutenden lithographischen Kunstanstalten monatlich viele hunderttausend Bogen in derartigen Papieren, und es geht bei dem einen Steindrucker etwas beim andern nicht gehen will; das gleiche kommt auch bei Offsetdruck manchmal vor. *Buntpapier-Fabrikant*

Gutachten eines Fachmannes: Das Papier wurde genau geprüft. Der Aufstrich enthält als Bindemittel Leim, und die Leimung des Aufstriches läßt nichts zu wünschen übrig. Falls der Streichmasse weiter keine Zusätze beigegeben sind als etwas Alaun zum Härten, so ist es nicht zu verstehen, daß das Papier den Stein zerstören konnte. Selbst wenn der Rohstoff sehr stark Ueberfluß an schwefelsaurer Tonerde hätte, könnte keine Störung eintreten, da der Ueberschuß durch die Streichschicht bedeckt und womöglich neutralisiert ist. Damit das letztere geschieht, ist es sehr zu empfehlen, der Blankfix-Auflösung oder der Streichmasse auf 20 kg Teig 20 ccm 25prozentigen Ammoniak zuzusetzen.

Das beklagte Papier wurde auf Säure geprüft. Dabei wurde nicht die geringste Spur zu finden. Weiterhin wurde auf Alkali untersucht. Wirklich schädliche alkalische Zusätze waren nicht festzustellen. Der Rohstoff wog 60 g und hatte einen Aufstrich von 20 g auf d. qm.

Bei den Mustern zeigt sich eine zu starke Satinage. Wenn man bei solchen Papieren ohne starke Satinage schönen Glanz erzielen, so bürste man das Papier vor dem Satinieren mit einer Bürste, die mit einer Karnaubawachsleiste eingerieben wird.

Bei Verwendung von Casein anstelle des Leimes habe man gute Ergebnisse mit derartigen Papieren erzielt, ohne jemals eine Klage zu hören. Der Vorteil der Verwendung von Casein erklärt sich wie folgt: Die durch Formalin gehärtete Caseinschicht ist gegen die beim Bedrucken auftretende Feuchtigkeit unempfindlich, wogegen die Leimschicht bei Anfeuchtung sich schnell löst. Durch diese Erweichung können der Schicht zugesetzte Alkalien frei werden und in diesem Zustande Zerstörungen am Steine hervorrufen. Der Zusatz des Formalins richtet sich nach dem Grade der gewünschten Härtung. Der Ueberschuß des Formalins muß mit Ammoniak neutralisiert werden. Man setzt so lange Ammoniak zu, bis ein in die Streichmasse getauchtes Lakmuspapier leicht alkalisch reagiert.

Das beklagte Papier dürfte in seiner jetzigen Art auch für Steindruck verwendbar sein, falls es richtig angewendet wird. *Fachmann*

Wegfall des Nachlasses bei Zeitungsanzeigen

Zu der jetzt viel umstrittenen Frage, ob eine Vereinbarung sittenwidrig ist, wonach bei Säumigkeit des Anzeigenbestellers der bewilligte Nachlaß wegfällt und der Verleger den vollen Betrag verlangen kann, sowie ob und unter welchen Umständen der Wegfall zulässig ist, hat das Oberlandesgericht Celle in seiner Entscheidung vom 22. Januar 1927 (8 U 277/25) einen sehr wertvollen Beitrag geliefert. Die Anzeigenbestellerin hatte auch diejenigen Beträge nicht pünktlich gezahlt, die sie bei Nachlaßgewährungen hätte bezahlen gehabt hätte. Der Einwand der Stundung war hinfällig, die Erklärung der Klägerin auf die Mitteilung, die Schuld solle jetzt in wöchentlichen Teilbeträgen abgetragen werden: „Ja, das könnt Ihr so machen", kann schon mangels Bestimmtheit nicht als eine bindende Stundung angesehen werden; jedenfalls war Bedingung die pünktliche Innehaltung der versprochenen Abmachung gewesen, und diese ist nicht behauptet. Gerichtsbekanntlich übrigens aus der Natur des Nachlasses von selbst sich ergebend, es, daß der Nachlaß säumigen Schuldnern nicht gewährt wird; Anzeigengewerbe ist das, wie gerichtsbekannt, handelsüblich."

(„Zeitungs-Verlag

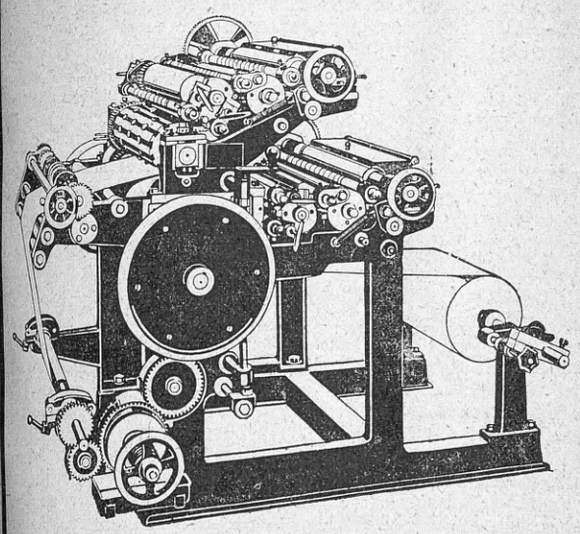
Patentliste vom 17. März 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 17. Mai 1927). Kl. 15a, 25. M. 88 Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Pat.-Anw., Berlin N 4. Maschine zur Beseitigung der eingedrückten Seitenwände von Matrizen, die einzeln selbsttätig aus einem Magazin zugeführt werden. 20. V. St. Amerika 20. 8. 24. — Kl. 15d, 8. W. 69 887. Georg Carl Heinrich W mann, London, u. George Mann & Co., Ltd., Hunslet, England; Vertr.: Dr. P. Bre bach, Pat.-Anw., Düsseldorf. Gummidruckmaschine mit ortsfestem Satzbett, hin- und hergehendem Gummizylinder. 11. 7. 25. Großbritannien 29. 7. 24. Kl. 57d, 1. B. 124 207. Carl Blecher, Leipzig, Schlegelstr. 13. Verfahren zur stellung von photomechanischen Vorlagen für Druckformen aller Art. 20. 2. 26.

Erteilungen. Kl. 15c, 2. 442 548. Schnellpressenfabrik Frankenthal, A & Cie., AG., Frankenthal, Pfalz. Verfahren zur Herstellung von Stereotypie 10. 3. 25. Sch. 73 380. — Kl. 15d, 17. 442 362. Albert Brand, Lipowskystr. 20 Gustav Herbst, Rindermarkt 8, München. Maschine zum Bedrucken von Am 5. 2. 24. B. 112 607. — Kl. 15d, 33. 442 363. American Bank Note Co Manhattan, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW Vorrichtung zum Befestigen gravierter Stahlplatten auf Formzylindern Elektromagneten. 25. 1. 25. A. 44 020. — Kl. 15d, 40. 442 364. Deutsche und Eisenbahn-Verkehrswesen AG., Berlin-Staaken. Rotationsvervielfältigungsmas

Hosted by Google



Rollendruckpresse

für zweifarbigen Buchdruck, Modell QT

die neue einfache **Spezialmaschine** für die rationelle Herstellung von

Abreiß-(Secare-)Rollen

in Leistung und Ausführung unerreicht.

Windmöller & Hölscher

G. m. b. H.

Maschinenfabrik

Lengerich in Westf.

Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapier-Fabriken

Eibenstock (Sachsen)

Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernspr. Nr. 37

liefert:

Chromo- und Glacé-Pappen und Kartons

weiß und farbig für Kartonnagen, Knopf- und Musterkarten, Kalenderrückwände, Plakatkarton, **Passepartout-Kartons** in vielen Farben. **Beklebte Pappen** aller Art, **Holzpappen, Graupappen.** (A 9989

Soc. An. des Machines „PAMVER" bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken (A 105:2

27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest

Klebstoffe!

Alkalische Pflanzenleime
Neutrale Pflanzenleime
Naht- und Bodenkleber
Buchbinderkleister

Dextrin-Leime
Präge-Leime
Schnellbinder
Büroleime

für Maschinen- und Handklebungen, für grobe wie empfindlichste Arbeiten

Henkel Leim ist der beste Henkel & Cie. Düsseldorf Chem. Produkte

Für schwierige Spezialzwecke nehmen wir an Hand einzusendender Materialmuster in unseren umfangreichen Laboratorien wissenschaftliche Versuche vor und bieten Ihnen den richtigen Leim an.

Unser Werk von Weltruf bietet Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit.

HENKEL & CIE. A.-G. DÜSSELDORF

Hosted by Google

15. 1. 24. D. 44 758. — Kl. 18c, 2. 442 498. Firma Ferdinand Irmscher, Wittgensdorf, Bez. Chemnitz. Vorrichtung zum Härten von dünnen Massenartikeln, z. B. Strick- und Wirkmaschinennadeln. 15. 4. 25. J. 26 021. — Kl. 57d, 2. 442 479. Dr. Bekk & Kaulen, Chemische Fabrik GmbH., Berlin-Lichterfelde. Verfahren zur Herstellung von säurefesten Lackbildern auf fester Unterlage beliebiger Oberflächenbeschaffenheit, durch Anbringung einer säurefesten Lackzwischenschicht zwischen Unterlage und Chromatkolloidkopie. 8. 5. 26. B. 125 410.

Zurücknahme (wegen Nichtzahlung). Kl. 15d, 53. N. 24 891. Etikettendruckmaschine, bei der der Drucksatz in einem auf- und niedergehenden Druckkopf hängt und dieser gleichzeitig eine Abschneidevorrichtung bedient. 21. 10. 26.

Aenderung. Kl. 15h, 1. 439 807. Gustav Tietze, Aktiengesellschaft, Leipzig.

Löschungen. Kl. 15a, 17, 389 164. — Kl. 15b, 3, 387 642. — Kl. 15e, 9, 434 453. — Kl. 15e, 13, 405 519. — Kl. 15h, 5, 393 063. — Kl. 57a, 399 879. — Kl. 57d, 3, 374 943. — Kl. 54c, 2, 342 954. — Kl. 54d, 178 317. — Kl. 54g, 12, 283 711. — Kl. 54h, 3, 434 052. — Kl. 81a, 4, 377 975. — Kl. 81a, 16, 424 164. — Kl. 81e, 10, 402 233.

Holzfurnierpapiere

Im Gegensatz zur Mitteilung des Herrn Gottlieb Leschanowsky in Nr. 20 auf S. 694, wonach Holzmaserpapiere oft als Holzfurnierpapiere bezeichnet werden, erfahren wir aus dem Leserkreise, daß dies nicht der Fall ist. Auch nach unserer Kenntnis versteht man unter Holzfurnierpapieren stets die mit Papier hinterklebten dünnen „echten" Holzfurniere, die aus Japan bezogen werden. Wie wir erfahren, wird die Firma Berrick Brothers Trade Ltd. in Wien und Yokohama, die wohl mit die bedeutendste Einfuhrfirma für japanische Sonderpapiere ist, auch japanische Holzfurnierpapiere in der wissenschaftlichen Abteilung der Jahresschau Dresden ausstellen.

Herstellung von Hohlkörpern aus Faserstoffbrei

Es handelt sich um eine weitere Vervollkommnung des bekannten Verfahrens, Hohlkörper aus Faserstoffbrei dadurch herzustellen, daß man die zur Herstellung jeweils nötige Faserbreimenge in eine Form mit durchlässigen Wandungen einströmen läßt und darauf mittels eines erhitzten luftförmigen Druckmittels die Entwässerung und Trocknung bewirkt.

Dabei besteht die Neuerung im wesentlichen darin, daß man den zwischen die Zuleitung des Faserstoffes und die Form geschalteten Vorbehälter während seiner Füllung gegen die Form absperrt, sodann nach Aufhebung der Absperrung den Inhalt in die Form überführt und das erhitzte luftförmige Druckmittel zwischen Vorbehälter und Form derart eintreten läßt, daß es den Vorbehälter umgeht.

Die hierbei erzielten Vorteile sind folgende:

1. genaue Zumessung des Faserstoffbreies, also hohe Gleichmäßigkeit der Erzeugnisse,
2. Vermeidung von Wärmeverlusten bei Anwendung des Vorbehälters,
3. gleichförmigere Trocknung durch Verdrängung der Restflüssigkeit ohne Verzicht auf die Vorteile einer Form, die von oben gefüllt wird. — (D. R. P. 438 402, Kl. 54e, *Baumgärtner, Dr. Katz & Co. GmbH., Berlin-Spandau.*) —*ss*

Herstellung von wasserdichtem Stoff für Säcke

Bei der Herstellung von wasserdichtem Stoff für Säcke, der aus einer Papier- und einer Gewebeschicht, z. B. aus Jute, besteht, wird zwischen diesen beiden Schichten ein wasserdichter Aufstrich mit Pech oder Teer angebracht. Hierbei dringt jedoch bei Verwendung eines weitmaschigen Jutegewebes das Pech oder der Teer während der Herstellung leicht durch dasselbe hindurch, macht es unansehnlich und hat ferner zur Folge, daß die aus dem Stoff hergestellten und aufeinander gestapelten Säcke zusammenkleben.

Diese Nachteile sollen nun erfindungsgemäß dadurch beseitigt werden, daß, ehe die Papierbahn und die Gewebebahn vereinigt werden, die mit dem wasserabstoßenden Stoff bestrichene Gewebebahn auf der nicht bestrichenen Seite mit Wasser gekühlt wird, so daß der Aufstrich dort schnell erstarrt und nicht mehr durchschlagen kann.

Soll der Stoff zum Verpacken besonders stark wasseranziehender Körper dienen, so wird man auch noch zweckmäßig die Papierbahn mit einem Aufstrich eines wasserabstoßenden Mittels versehen. Das Gewebe wird dann mit einem schneller erstarrenden, die Papierbahn mit einem flüssigeren und dennoch langsamer erstarrenden Aufstrich versehen, so daß letzterer beim Zusammentreffen beider Bahnen noch feucht und klebrig ist und hierdurch eine innige Vereinigung derselben erfolgt. (D. R. P. 438 970, Kl. 8k, *Wilhelm Schochauer Nachf., Hamburg.*) —*ss*

Blockkalender

Blockkalender mit einer über den Block herausragenden Pappunterlage zum Aufhängen des Kalenders an der Wand, hat man bereits in der Weise ausgebildet, daß man die Pappunterlage um den Kalenderblock legen kann, um ihn beim Versand vor Beschädigung zu schützen und zugleich seinen Umfang zu vermindern. Anderseits ist es bei Blockkalendern auch bereits vorgeschlagen worden, Stützen an der Rückseite anzuordnen, um den sonst zum Aufhängen an der Wand verwendeten Kalender auf einem Tisch aufstellen zu können.

Erfindungsgemäß wird nun ein Blockkalender mit einer über den Block herausragenden Pappunterlage, die zwecks Versendung des Kalenders zum Schutze um den Block herumgelegt werden kann, gleichzeitig mit einer Haltevorrichtung versehen, welche die Pappe unter dem Kalender in Form eines dreieckigen Hohlkörpers festhalten kann und so dem Block eine unverrückbare Stütze gibt, so daß er, auf dem Tisch aufgestellt, eine gute schräge Unterlage zum Schreiben bietet. (D. R. P. 438 380, Kl. 11e, *H. A. Braun & Co., Dresden.*) —*ss*

Ritz-, Rill- oder Schneidmesserwalze

Durch die neue Ritz-, Rill- oder Schneidmesserwalze mit eingesetzten, verstellbaren Messern wird eine einfache und schnelle Verstellung der Messer sowohl auf dem Kreisumfang wie auch radial ermöglicht.

Zu diesem Zweck ist die Ringnut in den Muffen schwalbenschwanzförmig bzw. spitzwinklig ausgebildet, und demgemäß haben auch die Messer bzw. Halter eine entsprechende Form erhalten. In dieser Nut können die Messer oder Halter in jeder beliebigen Weise sowohl längs wie auch radial verschoben werden, in dem beispielsweise im letzteren Falle Beilagestücke untergelegt werden. Anderseits ist es durch diese Anordnung möglich, die Messer o. dgl. in einfachster Weise festzuspannen oder zu lösen. Gemäß der Erfindung erfolgt dies durch ein Messerpaar, das auf die Achse der Walze aufgeschraubt ist. Damit die Messer oder Halter sich in der Mitte nicht durchbiegen, sind außerdem Stützbolzen vorgesehen, die in Bohrungen der Halter usw. eingreifen und die bei radialer Verstellung ebenfalls Beilagestücke erhalten. Für die Einstellung selbst können außerdem auf den Muffen Einstellmarken oder eine Maßteilung vorgesehen sein, so daß die Verstellung sowohl parallel als auch in bestimmten Winkeln erfolgen kann. (D. R. P. 439 368, Kl. 54a, *Sächsische Cartonnagen-Maschinen AG., Dresden.*) —*ss*

Ein Buchbinder-Veteran. In Ludwigsburg b. Stuttgart feierte kürzlich der älteste Bewohner der Stadt, der Buchbindermeister *Karl Fiernen,* seinen 95. Geburtstag. Er übt noch ab und zu sein Handwerk aus. —*s*—

Probenschau

Farbige Umschlag- und Vorsatzpapiere der Firma H. H. Ullstein, Leipzig, Dörrienstraße 15. In einigen neuartigen, dabei aber geschmackvoll ausgestatteten Heften überreicht die Firma ihren Kunden die neuen Proben ihrer Sonderpapiere. Ein „U-Leinen" genanntes Papier wird in verschiedenen Stärken und mit einer eigenartigen Rupfenpressung in vielen Farben geliefert. Sehr hübsch ist die Druckfähigkeit und die verschiedene Wirkung dieser Papiere durch beigefügte Musterdrucke gekennzeichnet. Ein glatter Karton, der sich zu vielen Zwecken — Vorsatz- und Umschlag, Ueberzug-Papier u. Drucksachen — verwenden läßt, ist das „Saalebur" genannte Papier, das auch in verschiedenen Stärken und vielen Farben vorrätig ist. — Das Farbenheft zeigt als dritte die überaus große Zahl aller vorrätigen Lagersorten, die übrigens auch fast alle lichtbeständig sind. Das vorliegende Musterbuch enthält 70 Tönungen.

Büchertisch

Casein and its Industrial Applications (Kasein und seine gewerblichen Verwendungen), von Edwin Sutermeister, herausgegeben von The Chemical Catalog Company Inc. in New York. Preis geb. 5 Dollar.

Dieses Werk ist ein Band der von der Amerikanischen Chemischen Gesellschaft herausgegebenen Reihe wissenschaftlicher und technologischer Monographien. Ein Ausschuß aus den hervorragendsten Gelehrten der Vereinigten Staaten betraut einzelne Fachleute mit der Ausarbeitung dieser Monographie, und dies gibt eine Gewähr für den Wert des Inhalts. Die einzelnen Abschnitte des vorliegenden Bandes wurden nicht von einem einzelnen Verfasser sondern je von besonderen Fachleuten verfaßt, die auf dem besprochenen Gebiete arbeiten. Dies verleiht jedem Kapitel besonderen Wert. Die Abschnitte gliedern sich wie folgt: Organische Chemie des Kaseins, physikalische Chemie, d. h. die Herstellung von Kaseinfarben, Kasein in der Papierherstellung (von Edw. Sutermeister bearbeitet), plastische Erzeugnisse aus Kasein, Klebstoff aus Kasein, Kasein in der Heilkunde, Kasein als Nahrungsmittel, verschiedene Verwendungen, Lagerung von Kasein, Prüfung von Kasein (von E. Sutermeister bearbeitet). Das Buch ist für jeden, der gewerblich mit Kasein zu tun hat, von großem Vorteil. Es ist das vollständigste und genaueste Buch, was über diesen Gegenstand bisher geschrieben wurde. — Soweit die Verwendung für Papier in Betracht kommt, wird ja auch die deutsche technische Literatur nächstens Genaues über die Kasein-Verwendung erfahren aus dem Buch „Buntpapierfabrikation" von Weichelt, dessen dritte bedeutend erweiterte Auflage wird nächstens in unserm Verlage erscheinen. Der Vorbestellpreis beträgt 20 RM. Nach Erscheinen wird das Werk 25 RM kosten.

Hosted by Google

Prägen Sie?

Dann verwenden Sie für Prägungen jeder Art unsere gute Prägefolien

weiß und farbig, Gold und Silber

Hochstein & Weinberg
A.-G. • Fabrik moderner Kartonpapiere
Berlin S 42, Wasserforstr. 50

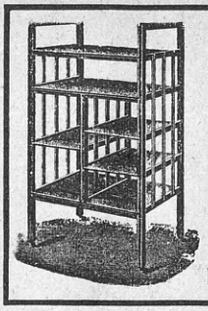
Zigarren- und Zigarettenbeutel

mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
A 13163 Haynau i. Schlesien.

Hahne

Geschäftsbücher
aller Art
Lagersorten und Sonderanfertigungen
Amerikan. Journale
Durchschreibe-Bücher
Lose Blätter-Bücher
„Globus" u. „Venta"
Thüringer Geschäftsbücherfabrik
Bernhard Hahne
G. m. b. H.
Erfurt

Vertreter für alle freien Plätze gesucht

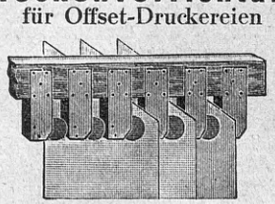


Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachpulte. Rollpulte
Jalousieschränke
Bellers Registrator
Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißluttrocknung
Eingehende Beratung auf [A13501
Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

SCHMIDT & Co A.G. ELBERFELD

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

PRESTO

der vollautomatische Schnellschneider
macht Sie konkurrenzfähig!

„Presto" 80 cm 2500.— RM.
„Presto" 105 cm 3100.— RM.

Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der

Maschinenfabrik **HEIM** Darmstadt.

Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher

in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25

A 13 382

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Oelpapiere - Oeltuche
Paraffinpapiere
Teerpapiere Teertuche
Patent-Packung
in Rollen, Bogen u. Wickelröllchen
fabriziert
Ludwig Uflacker, Düsseldorf-Bilk 59
Fernsprecher 2171 / Gegründet 1881
[A 10526

Osterteller • Osterkörbchen • Ostergras

Preislisten gratis!

Pappteller aller Art, Tortenscheiben
Tortenschachteln, Tortenpapiere, Tortenringe
Konfektkartons in feiner und einfacher Ausführung
Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren

Lieferung nur an Wiederverkäufer!

Boehme & Hanack *Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung* *Luckenwalde*

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Glanzverlust beim Kaschieren

(Zu Nr. 19 S. 652)

Dieser Aufsatz verdient besondere Beachtung nicht nur, weil beim Kaschieren von Glanzpapieren unter Umständen Schwierigkeiten auftreten, sondern weil Kaschierarbeiten heutzutage so billig und so schnell als möglich durchgeführt werden sollen und müssen.

Moderne Schnell-Anleimmaschinen, wie sie die Jagenberg-Werke über 30 Jahre als besondere Spezialität nach dem Zweiwalzensystem bauen, bieten die Möglichkeit, selbst die schwierigsten Papiersorten falten- und blasenfrei zu verarbeiten. Die Maschinen sind mit Transportbändern ausgestattet, welche unabhängig von der Anleimpartie abgestellt werden können. Es lassen sich daher stets einige Bogen angeleimt zum genügenden Ausdehnen auslegen, ohne daß man sie von der Anleimmaschine weg in die Hand zu nehmen braucht. Besonders sei noch erwähnt, daß auf der Jagenberg-„Vorwärts"-Anleimmaschine auch dicker Stärkekleister verarbeitet werden kann, der sich sonst nur mit dem Pinsel auftragen läßt.

Handelt es sich um große Posten zum Kaschieren, dann wird man danach trachten, möglichst rationell zu arbeiten. Die in allen Teilen vervollkommnete Bogen-auf-Bogen-Klebe-Maschine, Modell ABB der Jagenberg-Werke arbeitet bis auf das Anlegen der Bogen automatisch, bei genauestem Registerhalten. Der Dehnungsprozeß der mit Klebstoff bestrichenen Papierbogen wird nach einem ganz neuen Prinzip vollkommen unterbunden, weshalb sich auch schwer zu verarbeitende Papiere maschinell auf Pappe oder Karton aufziehen lassen.

Gestrichene, bedruckte oder lackierte Papiere werden in keiner Weise im Aussehen verändert. — Von den Jagenberg-Werken liegen uns einige Arbeitsmuster vor; daran konnte von uns festgestellt werden, daß vorstehende Angaben zutreffen. Ausführliche Prospekte und Arbeitsmuster stellen die Jagenberg-Werke, wie sie uns wissen lassen, jedem Interessenten gern zur Verfügung.

Die Buchdeckel werfen sich

Liegt es an der Pappe oder an der Verarbeitungsweise?

Das Werfen der Pappen ist auf mangelhaftes Auspressen derselben sowie auf unzweckmäßiges Trocknen in der Pappenfabrik zurückzuführen. Buchbinderdeckel sollen in der hydraulischen oder Spindelpresse dadurch in höchstmöglichem Grade entwässert werden, daß zwischen je zwei Deckel ein Filz eingelegt wird. Das Trocknen der Pappen soll in frostfreier Zeit durch Auslegen auf der Wiese erfolgen. Vor und nach dem Satinieren sollen die Pappen möglichst lange lagern, damit die in ihnen enthaltene Feuchtigkeit Gelegenheit hat, sich zu verteilen.

H. Postl, Mödling b. Wien

Neuerungen an Briefordnern und Loseblätterbüchern

Auf eine Aufreihvorrichtung für Briefordner und dergl. mit einem schwingbar angeordneten Verschlußglied für die freien Enden der schwingbar gelagerten Aufreiher und mit einem unabhängig von dem Ordner verwendbaren Verlängerungsbügel für die Aufreiher beizieht sich die durch D. R. P. 435 735, Kl. 11e, geschützte Erfindung der Firma *Frings & Schröder GmbH., Duisburg.* Erfindungsgemäß sind an dem Ordnerdeckel bzw. an der Mechanik Gleitschienen vorgesehen, in die der Verlängerungsbügel mit entsprechenden Führungen eingeschoben werden kann. Durch diese Anordnung wird das Benutzen der Verlängerungsbügel erleichtert, da die Verbindung zwischen dem Verlängerungsbügel und den Aufreihern schnell und sicher herbeigeführt werden kann.

Eine durch D. R. P. 438 679 der Kl. 11e geschützte Erfindung der *C. H. Hare & Son Ltd., Birmingham,* England, betrifft ein Loseblätterbuch mit einem Zahnstangenantrieb zum Spannen der Bänder und einer unter Federwirkung stehenden ausklinkbaren Sperrklinke, die das unerwünschte Entspannen der Bänder verhindert. Dabei unterscheidet sich das neue Loseblätterbuch von den bekannten Büchern dieser Art dadurch, daß der Ausklinker, der an einer auf dem Deckel befestigten und auch die andern Getriebeteile tragenden Platte verschiebbar gelagert ist, aus zwei gleichachsigen Teilen besteht, von denen der eine Teil ebenso wie die Platte den verschiedenen Buchabmessungen durch Kürzen leicht angepaßt werden kann.

Die Firma *Edler & Krische, Hannover,* geht bei ihrem durch D. R. P. 435 403, Kl. 11e, geschützten Loseblätterbuch davon aus, daß, wenn die Aufreiher ineinander verschiebbar und durch ein Gesperre gegeneinander angeordnet sind, es erforderlich ist, mindestens vier Aufreiher vorzusehen, wenn eine gegenseitige Verschiebung der eingelegten Blätter verhütet werden soll. Auch müssen diese Aufreihstifte einen verhältnismäßig großen Durchmesser erhalten, so daß sie als dünnwandige Hohlkörper hergestellt werden müssen, die leicht eingebeult, wenn nicht abgebrochen werden.

Gemäß Erfindung werden die Aufreiher mit dem größeren Durchmesser annähernd ihrer ganzen Länge nach in der Klemmschiene untergebracht, die auch das Feststellgesperre aufnehmen kann, während die Aufreiher mit dem geringeren Durchmesser gegebenenfalls unter Vermittlung der üblichen Verlängerungen allein die Blätter aufnehmen. Die gegenseitige Verschiebung der Aufreiher ineinander dient also gemäß Erfindung nur zum Ausgleich des Buchinhaltes bei geringeren Schwankungen, während die Aufreihung der Blätter in genau der gleichen vorteilhaften Weise erfolgt wie bei Anwendung von Aufreihstiften, die nicht teleskopartig ausgebildet sind. —ss

Goldbeschriftungs-Maschine für Bucheinbände

Durch die neue Maschine werden die verschiedenen von Hand nur selten und schwer fehlerfrei auszuführenden Arbeiten zum Aufsetzen von Schriften mit Goldblättern durch mechanische Mittel mit großer Genauigkeit, schneller und mit weniger an die Erfahrung und Geschicklichkeit des Arbeiters gestellten Anforderungen als bei der reinen Handmethode verrichtet, so daß eine größere Produktion mit geringeren Kosten möglich ist.

Im wesentlichen besteht die Erfindung, die in der zugehörigen Patentschrift auf 25 Seiten Beschreibung, 29 Patentansprüchen und 39 Abbildungen dargestellt ist, darin, daß oberhalb des Werktisches ein die verschiedensten, wahlweise in die Abdruckstellung zu bringenden Typen enthaltender Typenträger (Schriftsatzkopf) quer zur Längsrichtung des Werktisches verschiebbar angeordnet ist und aus seiner Ruhelage in die Druckstellung abwärts geschwenkt werden kann, bei der er auf dem Rücken der auf dem Werktisch liegenden Decke je eine Type abdruckt, und dem bei seiner jedesmaligen Wiederaufwärtsschwenkbewegung selbsttätig eine schrittweise Querbewegung erteilt wird. (D. R. P. 441 22[illegible] Kl. 11c, *Patented Machinery Development Corporation, New York.*) —ss

Klebemaschine

Bei der Klebemaschine, bei der die Zuführungswalzen und die Abstreichschiene an gesonderten Schwingarmen gelagert sind, besteht die Neuerung darin, daß der den Abstreicher tragende Hebel einerseits von dem die Zuführungswalzen tragenden Hebel gesteuert wird und anderseits zur Reinigung der Auftragewalze von dem ihr anhaftenden Klebstoff durch den Handhebel einzustellen ist und bei beiden Bewegungen der Abstreichhebel sich gegen eine Stellschraube des die Zuführungswalzen tragenden Hebels derart legt, daß die Einstellung des Abstreichers auf die Leimschichtstärke dieselbe bleibt. (D. R. P. 436 908, Kl. 54d, *Paul Stadie, Leipzig,* Elsterstraße 20.) —ss

Rückgang der Arbeitslosigkeit in den Papier verarbeitenden Industrien. Nach Ermittelungen im „Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter" ist die Arbeitslosigkeit der Buchbinder und Papierverarbeiter in den Monaten Januar und Februar 1927 im Durchschnitt auf 10 vH. gefallen. Als Jahresdurchschnitt ist für 1926 14,9 vH. (1925: 3,8 vH.) ermittelt. Für Kurzarbeiter wurden in 1926 28,8 vH. und 1925 6,7 vH. festgestellt. In den beiden ersten Monaten des Jahres 1927 betrug der entsprechende Durchschnitt für Kurzarbeiter rund 8 vH. sch

Jakob Krausse-Bund. In Hinsicht auf die diesjährige „Internationale Buchkunst-Ausstellung in Leipzig" hat der Bund die von ihm geplante Wanderausstellung auf das nächste Jahr verschoben. Die Sonderausstellung von Einbänden der Collinschen Biographie Paul Kersten findet im Herbst dieses Jahres statt, wahrscheinlich im Oktober in Leipzig, dann in Berlin. Genaue Mitteilungen hierüber gehen den Mitgliedern durch Rundschreiben zu. An dieser Ausstellung sind Mitglieder und Gäste gebeten, sich recht zahlreich beteiligen zu wollen; Anmeldungen bis 1. September 1927 erbeten. — Neu aufgenommen wurden: Herr Hans Volkert, Berlin-Wilmersdorf, Zähringer Straße 29; Herr Herbert Weigelin, Berlin-Neukölln, Marendorfer Weg 7.

I. A.: *Fritz Rabe,* Schriftf., Leipzig-R., Lilienstr. 26, III.

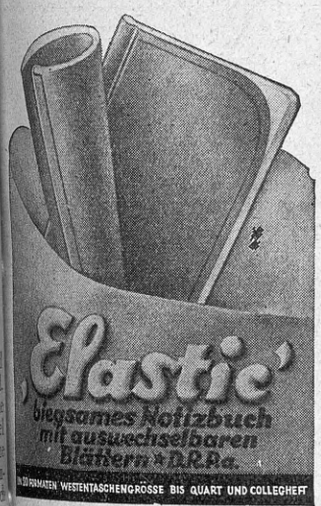
Büchertisch

Taschenbuch für Buchbindereibesitzer nebst Kalkulationstabellen und Vordrucken für die Kalkulation. Verlag der Buchdruckerei Wilhelma R. Saling & Co., Berlin SW 68. In Ganzkaliko-Einband 2,50 RM. Der Jahrgang 1927 enthält neue Kalkulationsbeispiele für Broschüren, die Unterstützung bei Berechnungen bieten werden. Dieses Buch soll beim Besuche der Kundschaft über Material und Preis schnellstens unterrichten, um die Kalkulation ordnungsgemäß ausführen zu können. Diesem Zwecke dienen dem Buche beigefügte Vordrucke.

Hosted by Google

Zander-Ware — ein Qualitätsbegriff!

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik



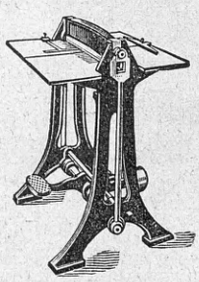
FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften
sehr billig!
HERMANN KROPP, BARBY a. ELBE

Lose-Blatt-Buch- und
Ablege-Mechaniken
fertigt in solider Ausführung, zu billigsten Preisen, als Spezialität
Fritz Weichert, Metallw.
Fürstenwalde, Spree. A 13997

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A 13249 I

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fabrkartenfabrik.

Die schönsten Buntpapiere
liefert die

„BUTAG"
Buntpapier u. Textildruck A.-G.
NEUBABELSBERG bei POTSDAM
Verlangen Sie Muster!

DER ERFAHRENE PRESSER VERWENDET NUR

Oeser-Folie
D.R.W. № 49273

Seit 25 Jahren als bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- u. Farbprägungen bewährt.
Farb-Folien • Antioxyd-Folien • Bronze-Folien
Prägefertiges Blattmetall Gubinol-Fix

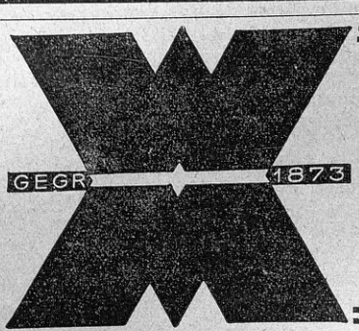
Versuchsmuster und Prägevorlagen kostenfrei.

GENTHINER CARTONPAPIERFABRIK G.M.B.H.
BERLIN W 57, CULMSTRASSE 20 A
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

GROSSISTEN
zum Vertrieb meiner
Pappteller und Tortenscheiben
A 12848 gesucht
Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde

5 Pf. Klischees
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z. Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 25.

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.



Loch- u. Öseneinsetzmaschinen
ein- ache und kombinierte für Fuß- und Kraftbetrieb, auch für die kleinsten Ösensorten, in prima Ausführung
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Schutzverband für die Postkarten-Industrie E.V. Berlin *Meßversammlung*

Am 7. März fand, wie alljährlich, die Meßversammlung unsers Schutzverbandes anläßlich der Leipziger Frühjahrsmesse statt. Professor Frentzel, Berlin, der Herausgeber der Zeitschrift „Gebrauchs-Graphik", hielt einen Vortrag über „Die Entwicklung der graphischen Industrie in Amerika und Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Postkartenindustrie". Er erläuterte seine hochinteressanten und von der gut besuchten Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen durch wohlgelungene Lichtbilder, zu denen er die Aufnahmen in verschiedenen Städten Amerikas selbst gemacht hat. Der Vortrag des Herrn Professor Frentzel gab überraschende Einblicke in die großzügigen Reklameverhältnisse in Amerika und bot der Versammlung wertvolle Anregungen für die Behandlung der Propagandafrage.

Vorher erstattete der Syndikus des Schutzverbandes, Herr Dr. Bärwinkel-Leue, ein Referat über „Die Gegenwart und Zukunft des Postkartenmarktes" und nahm darin insbesondere Stellung gegen die in der Fachpresse aufgetauchte Behauptung, daß die Postkartenindustrie selbst an dem Rückgang des Postkartengeschäftes schuld sei.

In der allgemeinen Aussprache wurde insbesondere das Problem der Preisfestsetzung beleuchtet. Die Versammlung war einstimmig der Meinung, daß jeder Preisschleuderei vom Verband aus energisch entgegengetreten werden müsse und daß es Aufgabe eines jeden Mitgliedes sei, auch seinerseits mitzuhelfen, daß die vom Schutzverband festgesetzten Richtpreise eingehalten werden.

Schwindelhafter Vertrieb von Bürowaren

Der Polizeipräsident von Berlin teilt mit:

„Der Verein Wirtschaftliche Vereinigung der Kriegsbeschädigten, -Teilnehmer und -Hinterbliebenen E. V. ist durch polizeiliche Verfügung vom 22. Juni 1926 aufgelöst worden, weil die 17 Mitglieder des Vereins, die weder Kriegsbeschädigte noch überhaupt Kriegsteilnehmer waren, in betrügerischer Weise Hausierhandel mit Bürobedarfsartikeln trieben und ohne Erlaubnis Sammlungen für Kriegsbeschädigte veranstalteten, deren Erträge sie im eigenen Interesse verwandten. Einzelne Mitglieder sind bereits bestraft, andere sehen ihrer Bestrafung entgegen. Auch die Bezugsquelle Krautstraße 23 ist aufgegeben. Gleichwohl wird das Schwindelunternehmen von einzelnen früheren Mitgliedern des Vereins fortgesetzt, wobei diese zurückgehaltene Briefbogen und Stempel des Vereins verwenden. Erst kürzlich wurde ein angeblicher Kaufmann Bruno Hahn, der unter dem Namen „Regierungsrat Bauer" Kundschaft suchte, aus diesem Grunde festgenommen. Namentlich Großbetriebe des Handels und der Industrie werden von den Betrügern heimgesucht. Neuerdings geben sie vor, Vertreter des nicht existierenden Verbandes der Wirtschaftlichen Vereinigung der kriegsbeschädigten Arbeitgeber oder der Reichswirtschaftsvereinigung der Kriegsbeschädigten oder ähnlicher Erfindungen zu sein. Es wird vor diesem Treiben gewarnt und gebeten, im Betretungsfalle die Schwindler zur Anzeige zu bringen."

Schreibfeder-Auszieher

Bei dem neuen Schreibfeder-Auszieher wird die auszuziehende Schreibfeder durch den auf einen Andrückbacken wirkenden Druck eines mit Handgriff versehenen Exzenters zwischen diesem Andrückbacken und einem Gegenbacken gehalten und festgeklemmt, während der Federhalter von einem durch dieselbe Handgriffbewegung angehobenen Auswerferrahmen von der Schreibfeder abgedrückt wird. Der Gegenbacken sowie der Andrückbacken sind in Fassungen untergebracht, die mit an ihnen angreifenden und die beiden Backen stets auseinanderhaltenden Blattfedern aus einem Stück bestehen. Ein Exzenter zum Andrücken des einen Backens und die Hebelarme zum Hochdrücken des Auswerferrahmens bestehen ebenfalls aus einem Stück und werden durch die Wirkung der Blattfedern, welche die Backen auseinanderhalten, stets in ihre Ausgangsstellung zurückgeführt.

Beim Gebrauch wird also die Schreibfeder mit dem Halter einfach in die Klemmstelle hineingesteckt und durch das Niederdrücken eines Hebels die Schreibfeder festgehalten und durch dieselbe Hebelbewegung der Federhalter von der Schreibfeder abgezogen. Mittels eines Arbeitsvorganges wird somit der Federhalter von der alten Schreibfeder befreit, während beim selbsttätigen Zurückkehren des Hebels die Schreibfeder freigegeben wird und aus der Klemmvorrichtung nach unten fällt, wo sie in einem Behälter aufgefangen werden kann.

Zweckmäßig kann man einen solchen Federauszieher auf einem Kästchen oder auf einem zu einem Briefbeschwerer ausgebildeten Sockel aus beliebiger Masse, beispielsweise Glas oder Marmor, anbringen. (D. R. P. 436 101, Kl. 70b, *Kurt Penzler, Erfurt,* Königgrätzer Straße 3.) —ss

Patentliste vom 17. März 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

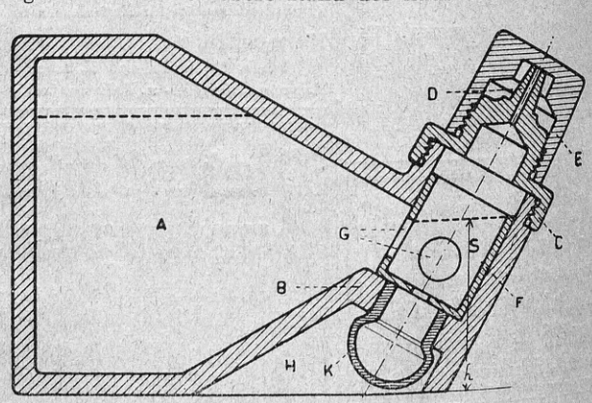
Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 24. Mai 1927.) Kl. 11c, 5. D. 48 646. August Dworak, Stuttgart, Charlottenstr. 33. Vorrichtung zum Leimen von Bücherrücken und dergl. nach Patent 262 643; Zus. z. Pat. 262 643. 28. 8. 25. — Kl. 15g, 27. A. 47 754. A. E. G.-Deutsche Werke Akt.-Ges., Erfurt, Mainzerhofpl. 13. Schaltschloß für Schreibmaschinen. 8. 5. 26. — Kl. 15g, 28. L. 63 486. Michael Lickes, Köln a. Rh., Hansburgerring 2. Zeilenschaltradkupplung für Schreibmaschinenwalzen. 27. 6. 25. — Kl. 15g, 34. I. 28 202. Imperial Typewriter Company, Limited, North Evington, Engl.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M., Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn und Dipl.-Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Vorrichtung zur lösbaren Befestigung der Papierwagenführung am Schreibmaschinenrahmen. 29. 5. 26. — Großbritannien 2, 6. 25. — Kl. 15g, 35. M. 93 092. Luise Milling, geb. Liegener, Berlin, Großbeerenstr. 64. Vorrichtung an Schreib- und Rechenmaschinen zum Ein- und Ausführen von Formularen. 30. 1. 26. — Kl. 15g, 45. G. 65 949. Georg Gaar, Nürnberg, Ackerstr. 21. Schalldämpfende Fußunterlage für Schreibmaschinen. 4. 12. 25. — Kl. 15g, 45. N. 25 441. Eugen Nestler und Curt Nestler, Annaberg i. Erzgeb. Selbsttätiger Typenreiniger für Schreibmaschinen. 19. 1. 26. — Kl. 15g, 45. R. 64 673. Remington Typewriter Company, Ilion, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte E. Herse, Kassel-Wilhelmshöhe, und Dipl.-Ing. H. Hillecke, Berlin SW 61. Reiseschreibmaschine. 24. 6. 25. V. St. Amerika 1. 12. 24. — Kl. 15g, 45. S. 72 428. Oscar Sailer, Konstanz, Bad., Kreuzlinger Str. 14. Typenreiniger für Schreibmaschinen. 23. 11. 25. — Kl. 70a, 3. N. 24 276. Rokusaburo Namiki, Tokio, Japan; Vertr.: Dipl.-Ing. F. Neubauer, Pat.-Anw., Berlin W 9. Schreibstift mit zwei Schreibspitzen. 9. 3. 25. — Kl. 70c, 5. R. 66 561. Firma P. Rönning & Gjerlöff A. S., Kopenhagen, Dänemark; Vertr.: Dipl.-Ing. R. Fischer, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Flüssigkeitsbehälter, insbes. für Tinte. 29. 1. 26. — Kl. 70d, 12. V. 20 218. Vidaver Mailing Machine Corporation, New York, V. St. A.; Vertr.: F. Meffert und Dr. L. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Briefschließmaschine mit Frankiereinrichtung. 14. 5. 25. V. St. Amerika 27. 3. 25.

Erteilungen. Kl. 11e, 28. 442 654. Josef Rob. Breiter, Berlin-Karlshorst, Hegemeisterweg 48. Karteikarte oder -blatt. 25. 6. 26. B. 126 090. — Kl. 15g, 28. 442 721. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke A. G., Schönau b. Chemnitz. Zeilenschaltvorrichtung für Schreibmaschinen. 17. 11. 23. W. 64 943. — Kl. 15g, 35. 442 891. Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Bernh. Stoewer A.-G., Stettin-Grünhof. Papierführung für Buchhaltungsschreibmaschinen. 25. 12. 24. N. 23 961. — Kl. 15g, 40. 442 844. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke A. G., Schönau b. Chemnitz. Mechanische Antriebsvorrichtung für Schreib- und ähnliche Maschinen. Zus. z. Pat. 439 152. 16. 6. 25. W. 69 640. — Kl. 15g, 45. 442 722. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke A. G., Schönau b. Chemnitz. Schalldämpfendes Gehäuse für Schreibmaschinen. 25. 11. 24. W. 67 684. — Kl. 70a, 7. 442 637. Max J. Nordmann, München, Ainmillerstr. 9. Minenhalter mit einer Schärfvorrichtung. 2. 9. 24. N. 23 549.

Löschungen. Kl. 11e, 8, 420 124. — Kl. 11e, 22, 357 280. — Kl. 15g, 6, 386 555. — Kl. 15g, 23, 408 949. — Kl. 15g, 26, 434 837. — Kl. 15g, 35, 434 843. — Kl. 15g, 45, 431 521.

Tragbares Füllgerät für Füllfederhalter

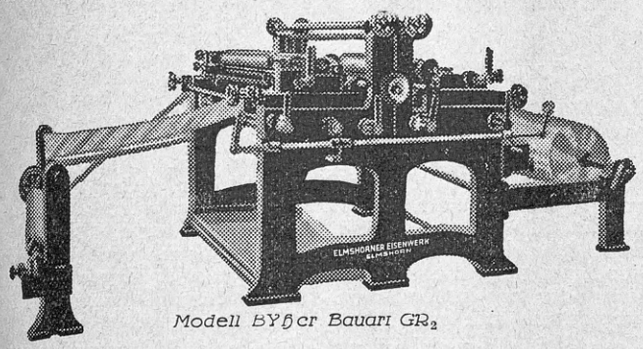
Bei dem neuen Gerät (vergl. Bild) ist der Behälter *A* von dem schräg zur Bodenfläche angesetzten Füllschacht *S* durch ein zylindrisches Hütchen *F* abgetrennt, welches mit seinem Boden nach abwärts in den Füllschacht eingeschoben ist und seitliche Durchbrechungen *G* hat. Der obere Rand der nach dem Behälterinnern



zu vorgesehenen Durchbrechung *G* bestimmt ersichtlich die gleichbleibende Flüssigkeitshöhe *h*. Der Füllschacht *S* ist durch das Verschlußstück *C* abgeschlossen. Die Spritzdüse *D* sitzt an dem Verschlußstück und ist durch die Verschlußkappe *E* verschlossen. Im Boden des Füllschachtes ist gleichachsig mit dem Schacht und der Spritzdüse die Druckkappe *K* untergebracht; der Boden ist bei *H* eingedrückt, wodurch eine Höhlung entsteht, welche den herausstehenden Teil der Druckkappe in sich birgt.

Hosted by Google

Gummiwalzendruckmaschinen »Solid«



Modell Bycr Bauart GR_2

für ein- und mehrfarbigen Druck in jeder gewünschten Arbeitsbreite

Gummidessinwalzen

Gebrauchsfertige Druckfarben

Elmshorner Eisenwerk G. m. b. H.
Abteilung Druckmaschinen
Elmshorn, Postfach 44
Tel. Nr. 46 / Tel.-Adr.. Elmshorner Eisenwerk

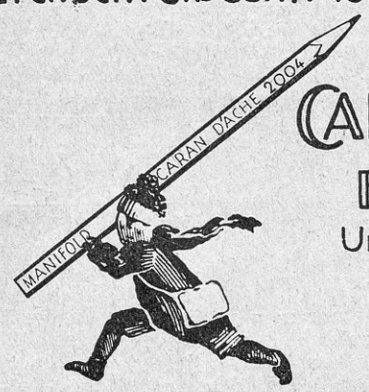
Pappteller u. Tortenschachteln

werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.

A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Jeder muß es wissen
daß der Manifold №2004 der beste Kopier- und Durchschreibestift ist, der nie bricht.



CARAN D'ACHE
Berlin N.W.7
Unter den Linden 47
Tel. Zentr. 4718

der Beste

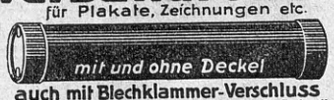
Sämtliche Blei-Kopier-Zeichen und Farbstifte sind nur aus echtem Zedernholz hergestellt.

Neu! **„Triumph" Zeichentisch**

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417 Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

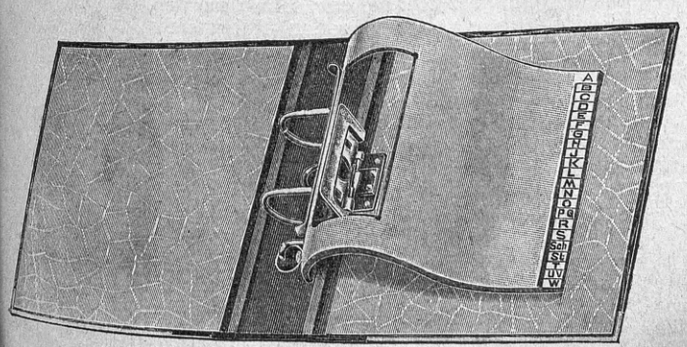
Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.



auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH
BERLIN O 27 ~~~ MARKUSSTR. 50

Original-Whatmanpapiere

in allen gangbaren Sorten stets lagernd
Ständiges Lager aller Arten Japanpapiere
TRANSITLAGER IN WIEN BEI
Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX
Porzellangasse 19 A 8413
Vertreter für Berlin: ERICH BRAUER, BERLIN W 30, LUITPOLD-STRASSE 9.
Vertreter für Sachsen: RICH. JOHANNES OEHMICHEN, DRESDEN-A., Flemmingstr. 4.

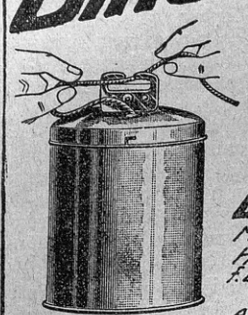


HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Bindfaden-Abschneider



Die einfachste, zuverlässigste u. dauerhafteste Konstruktion und sehr billig!

K

Ernst Kunz & Co.
Metallwarenfabrik
Holzwarenfabrik
f. zeitgemäße Büroartikel
Berlin SW 68
Alexandrinenstr. 105/106

KUNZ BERLIN

Hosted by Google

Die Druckkappe *K* besteht aus Weichgummi. Sie ist ohne besondere Verstärkung und Ansätze glockenförmig ausgebildet, so daß man sie mit ihrem Boden voran in eine Bohrung von geringerer Weite als ihr Außendurchmesser hineinziehen kann. Die Druckkappe wird in der entsprechenden Bohrung des Schachtbodens *B* in der Weise befestigt, daß man sie auf einen dünnen Bolzen, z. B. das stumpfe Ende eines Bleistiftes, steckt und von innen nach außen in die Bohrung hinein- und zum Teil durchzieht. In der engeren Bohrung ist der Halsteil der Kappe dann so weit zusammengepreßt, daß dadurch infolge eigener Elastizität, ohne weitere Binde- und Befestigungsmittel, die Kappe dicht hält. Außerhalb der Bohrung, im Raum *H*, federt die Kappe zu ihrer natürlichen Form auseinander.

Zum Füllen des Behälters entfernt man das Verschlußstück *C*, hält den Füllschacht *S* senkrecht nach oben und gießt die Tinte durch den Schacht ein. Um mit dem Gerät Federhalter zu füllen, in welche die Tinte durch den Hals eingetropft wird, entfernt man nur die Verschlußkappe *E*, hält die Düse nach unten und treibt durch wiederholtes Drücken auf die Kappe *K* die Tinte aus. Um Selbstfüllfederhalter zu füllen, läßt man das Gerät in der dargestellten Stellung auf seinem Boden stehen, entfernt das Verschlußstück *C* und steckt den Federhalter in den Füllschacht *S*; der Boden des Hütchens *F* verhindert hierbei ein Eindringen der Feder in die Druckkappe. (D. R. P. 436 634, Kl. 70b, *Theodor Kovacs, Berlin*, Lindenstraße 108.) —ss

Radiergummihalter

Der neue Radiergummihalter, bei dem der Gummi in einem Gehäuse mit Klappdeckel verschieb- und feststellbar ist, zeichnet sich dadurch aus, daß die Verschiebung und Feststellung des Gummis durch das Gehäuse selbst erfolgt, das, ohne beim Oeffnen des Deckels den Gummi zu beeinflussen, beim Schließen den Vorschub und in geschlossenem Zustande ein Anpressen des Gummis bewirkt. Zwecks Verschiebens des Gummis drücken sich am Deckel angebrachte federnde Zungen, die beim Oeffnen des Deckels ohne Wirkung auf den Gummi an letzterem vorbeigedreht werden, beim Schließen des Deckels durch Vorbeischleifen an der Innenseite von am Boden des Gehäuses angeordneten Anschlägen mit zunehmender Stärke vorübergehend in den Gummi ein. Das Anpressen des Gummis im geschlossenen Gehäuse erfolgt durch in das Gehäuse ragende Querrippen, die sich am Deckel und am Gehäuseboden befinden. (D. R. P. 440 966, Kl. 70c, *Oskar Rojahn, Duisburg*, Lotharstraße 4.) —ss

Probenschau

Servietten- und Taschentuchbehälter bringt die Firma *Birmelin & Co., München O. 8*, als Neuheit heraus. Die Behälter sind aus Pappe hergestellt, die mit buntem oder einfarbigem Papier überzogen wurde; auch buntfarbige Leinen werden als Bezug verwendet. Da die Deckel mit hübschen modernen Mustern versehen sind, wirken sie recht geschmackvoll; durch bunte Seidenbänder kann man die Behälterdeckel je nach ihrem Inhalt erweitern oder zusammenziehen. Diese Neuheit wird allgemein ansprechen und sich bald Absatzgebiete erobern.

Federn für den Schreibunterricht von *F. Soennecken, Bonn*. Anläßlich des bevorstehenden Schulbeginns erhalten wir von obiger Firma Muster ihrer für den Schreibunterricht bestimmten Federn. Seit Jahrzehnten ist die Soennecken-Schulfeder 111 eine beliebte Spitzfeder für den Schreibunterricht. Auch für den neuzeitlichen Schreibunterricht (Sütterlin-Methode) stellt die genannte Firma die verschiedenen Federn-Arten in anerkannter Güte her. Die Bezeichnung „Sütterlin-Federn" für die neuen Schreibgeräte ist der Firma F. Soennecken, wie sie uns mitteilt, gesetzlich geschützt. Alle diese Schulfedern sollen in Form und Elastizität der noch unausgeglichenen Kinderhand ganz entsprechen. Die Soennecken-Sütterlin-Federn haben für den dicken Schnurzug und breiten Bandzug die durch D. R. P. geschützte Tintenzunge, die eine verhältnismäßig große Menge Tinte faßt, die sie beim Schreiben gleichmäßig und ohne Klecksgefahr abgibt.

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Von den südamerikanischen Märkten

Auszug aus halbamtlichen Berichten

In *Brasilien* wurde die Goldwährung mit einer neuen Münze, genannt „Cruzeiro", eingeführt, die in Hundertstel eingeteilt ist. Die neu gegründete „Caixa de Estabilizaçao" gibt schon jetzt neue Schatzamtnoten mit dem Aufdruck „zahlbar in Gold" heraus, und die nötigen Mittel zur Durchführung des Gesetzes sind bereitgestellt worden.

Die Folge der Stabilisierung war rasches Steigen der Lebenshaltungskosten; fast alle heimischen Erzeugnisse wurden in demselben Maße teurer wie eingeführte Waren. Um die Zolleinnahmen zu steigern, hat der Finanzminister den größten Teil der bisherigen Befreiungen von der Zahlung der Einfuhrzölle aufgehoben, und u. a. bestimmt, daß die ausländischen Lieferanten von Regierungsmaterial in Zukunft den entsprechenden Einfuhrzoll zu entrichten haben. Anderseits ist in fast allen Industriezweigen im ersten Vierteljahr 1927 gegenüber dem Vorjahr eine beträchtliche Besserung zu verzeichnen. Voraussichtlich wird sich im April 1927 weitere Besserung der Wirtschaftslage einstellen.

Es bestehen zur Zeit 22 Papierfabriken mit einer Jahreserzeugung von 59 Mill. kg, davon allein im Staate Sao Paulo sieben Unternehmen mit einer Gesamterzeugung von 26 Mill kg. Holzschliff wird von drei kleinen Betrieben hergestellt, die täglich nur 9 t zusammen leisten. Eingeführt wurden im Jahre 1924 49 Mill. kg Papier, so daß die heimische Erzeugung größer ist als die Einfuhr. Im Jahre 1914 wurde der Zoll für Zeitungspapier auf 10 Reis, für andere Sorten auf 100 Reis je kg festgesetzt, so daß die Einfuhr von Zeitungspapier von 10 Mill. kg auf 32 Mill. kg stieg, während die der anderen Sorten von 31½ Mill. kg auf 6 Mill. kg herunterging. 1926 wurde der Zoll auf andere Papiersorten auf 300 bis 600 Reis je kg erhöht, während der Satz von 10 Reis nur noch für Papier mit Linien-Wasserzeichen gilt, das ausschließlich für Zeitungsdruck verwendet werden muß. Sämtliche Papierfabriken gehören Brasilianern, doch müssen alle Maschinen und Rohstoffe eingeführt werden. Der Zoll für manche Papiersorten ist heute doppelt so hoch wie ihr Wert; Fettpapier z. B., das in Brasilien überhaupt nicht hergestellt wird, unterliegt einem Zoll von 600 Reis je kg Trotzdem hat sich die deutsche Papierausfuhr nach Brasilien ziemlich gut behauptet. Sie erreichte in den ersten neun Monaten 1926: 129 076 dz i. W. von 6,7 Mill. RM gegen 57 059 dz und 3,4 Mill. RM im ersten Halbjahr 1925. Im ganzen Jahre 1925 stellte sie sich auf 108 896 dz i. W. von 6,9 Mill. RM.

Firmen, die patentfähige oder Markenartikel in Brasilien verkaufen wollen, beantragen zweckmäßig den Patent- oder Markenschutz, bevor sie ihre Waren nach dort verkaufen. Die Anträge sollen am besten auf den Namen des Fabrikanten und nicht auf den des Vertreters lauten. Deutsche Patente genießen in Brasilien für zwölf Monate und Warenzeichen für vier Monate Priorität

Zahlungsbedingungen: Tratten sind gegen Aushändigung der Dokumente zu akzeptieren. Es ist aber zu berücksichtigen, daß die Ware ab Fabrik in Deutschland bis zur Erledigung der Zollformalitäten in Brasilien in den günstigsten Fällen, d. h. bei Versand nach Rio oder Santos (Sao Paulo), mindestens acht Wochen unterwegs ist. Bei dem Versand nach den Nebenplätzen und bei Schwierigkeiten im Zoll dauert es häufig ein bis sechs Monate länger, ehe das Einfuhrhaus über die Ware verfügen kann. Ein Dreimonatswechsel wird daher meistens noch vor Verkauf der Ware durch das Einfuhrhaus fällig, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Kunden des Einfuhrhauses normalerweise erst nach 90 Tagen zahlen. Die Tratten sollten daher auf drei Monate vom Eintreffen der Ware im Bestimmungshafen an gerechnet lauten. Werden die Tratten bei Fälligkeit nicht bezahlt, was bei aller Vorsicht und trotz der besten Auskünfte bei Vorliegen besonderer Umstände manchmal vorkommt, so sollte man nicht gleich protestieren lassen, da dies den Landessitten widerspricht. Man würde dadurch alle anderen Kunden des Bezirks verlieren, während an eine nenneswerte Befriedigung durch Zwangsvollstreckung oder Konkurseröffnung nur selten zu denken ist. Gerichtliche Klagen lohnen nur bei großen Objekten.

In *Chile* befindet sich die Wirtschaft seit mehr als Jahresfrist in einer Dauerkrisis. Die politische Krisis wurde durch eine Art militärischer Diktatur beendet, die über die nötige Kraft zu verfügen scheint, um den Staat aus den jetzigen Schwierigkeiten herauszuführen. Die Finanzkrisis hält dagegen an, weil der Absatz von Salpeter, der die größten Einnahmen liefert, weiter zurückgeht.

In *Peru* war die wirtschaftliche Lage um die Jahreswende wenig befriedigend; zwar hatte das Weihnachtsgeschäft den Kleinhandel belebt und das Inkasso gefördert, doch waren überall gewaltige Warenbestände vorhanden, die auf den Markt drückten. Die Zucker- und Baumwollplantagen, die das finanzielle Rückgrat des Staates bilden, machen die schwerste Krisis seit Jahren durch, weil die Preise ihrer Erzeugnisse bei weitem nicht die Selbstkosten decken. Da Anfang Januar der neue Zolltarif mit für viele Artikel stark erhöhten Sätzen in Kraft trat, hat der Handel im Oktober und November verhältnismäßig viel Ware telegraphisch im Auslande bestellt, die im Laufe des Dezember 1926 hereinkam, und den Einfuhrhandel während den ersten Monate 1927 unter Druck halten wird.

Hosted by Google

Unser Sondergebiet
Papier in schmalen Rollen

ÜBER
500 LAGERSORTEN

Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
BUNT- UND BEKLEBE-PAPIERE
auch bedruckt und geprägt.

Für alle Industriezweige:
PAPIER ALLER ART U. FÜR ALLE ZWECKE

GUMMIERTE PAPIERE

Jagenberg-Werke
Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

ASKA

DER QUALITÄTS-GOLDFÜLLHALTER
FÜLLFEDERHALTER-FABRIK „ASKA"
ADOLF SINN & CIE. A.-G.
KONSTANZ A. BODENSEE

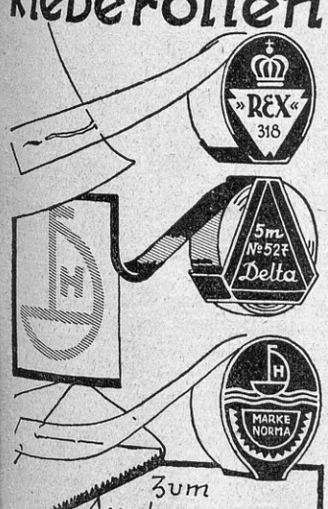
LOUIS WAGNER
BERLIN SW 68
ALEXANDRINENSTR. 107
MANUFACTURER OF
XMAS PARCEL PAPER
IN TRANSPARENT PACKETS
A BIG LINE FOR AMERICAN STORES
JOE LOE

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Max und Moritz
Wilhelm Busch
erscheinen als
Abziehbilder für Kinder
jeder Streich 1 sechsteiliges Album
Preisliste 238
Carl Schimpf **Abziehbilderfabrik** Nürnberg

Löschpapiere
Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Kleberollen



Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Eisermann
ECKEN- u. FLACH-HEFTMASCHINEN
bestbewährter Konstruktion.

EDWIN EISERMANN
MASCHINEN-FABRIK
VERKAUFS-ABTEILUNG, DÖBELN i. S.
F. SCHAARSCHMIDT, DRESDEN

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen
aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

WILLIAM MITCHELL'S
№ 0812
BREMER BÖRSENFEDER

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Zu allerbilligsten Preisen kaufen Sie diese bei der
Hamelner Papierwarenfabrik
Aktiengesellschaft Hameln a. d. Weser.
Leistungsfähige Spezialfabrik auch für: Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, usw. Musterumschläge mit Oese u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl., Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten usw.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Hosted by Google

Die Einfuhr von Maschinen war in den letzten Monaten geringfügig. An Papier- und Bürobedarf ist erheblich weniger als sonst hereingekommen.

Bolivien mit einer Oberfläche von 1.3 Mill. qkm zählt nur 3 Mill. Einwohner, wovon 70 vH. Indianer und Mischlinge sind, deren Kaufkraft äußerst gering ist. Die industrielle Tätigkeit ist wenig entwickelt, und fast alle Fertigwaren müssen eingeführt werden. Es bestehen kleine Unternehmen, die Pappschachteln herstellen. Bolivien lohnt eine Bearbeitung durch Reisende; die beste Besuchszeit sind die Monate Juni bis November, wo es nicht regnet. Reisende müssen in erster Linie reichlich Neuheiten für das Oster- und Weihnachtsfest und die andern großen Feiertage des Landes mitbringen.

Die Einfuhrhäuser verlangen lange Kredite. Die Amerikaner geben in der Regel 90 Tage Ziel, und guten Kunden werden die Akzepte um weitere 30 bis 60 Tage verlängert; offene Kredite gibt es bei ihnen nicht, und Kassekäufer sind äußerst selten, ebensowenig wird die Ware bei Ankunft bezahlt. Französische, englische und italienische Firmen liefern auf Wunsch auf Konsignation und gewähren auch häufig ein offenes Ziel. Das in anderen Staaten übliche Geschäft durch Vermittlung von Vertretern, die gegen Provision arbeiten, ist in Bolivien kaum zu machen; denn die Umsätze eines Vertreters sind meist zu gering, um davon leben zu können. Außerdem wird die Tätigkeit von Vertretern durch die hohen Steuern und Abgaben gehemmt; manche Orte verlangen von den Geschäftsreisenden eine Abgabe von 250 bis 1000 Bol. (330 bis 1300) RM.

Ekuador ist noch wenig erschlossen. Die Wirtschaft gründet sich vollkommen auf die Landwirtschaft. Fast alle eingeführten Fertigwaren werden von der Oberklasse (150 000 Weiße) verbraucht, da die Indianer arm und bedürfnislos sind. Die deutschen Ausfuhrhäuser tun gut, in der Kreditgewährung vorsichtig zu sein. Man sollte nur an zuverlässige Firmen liefern, da sonst die Güter unter irgend einem Vorwand nicht abgenommen werden, so daß der Absender die hohen Zölle für eigene Rechnung erlegen muß, weil nicht abgeholte Waren nach 60 Tagen vom Zollamt versteigert werden. (Nach „I. u. H.")

Inkraftsetzung des neuen rumänischen Zolltarifs. Amtlichen Bukarester Meldungen zufolge kann der neue rumänische Zolltarif nicht bereits am 1. April 1927, sondern voraussichtlich *erst im Laufe des April* in Kraft treten, weil die Zollsätze mit den Kursschwankungen der Währung in Einklang gebracht werden sollen.

Die Herabsetzung der dänischen Güterfrachten der Staatsbahn um 20 bis 33 vH. tritt am 1. April in Kraft, sie wird besonders groß für Eilgut. In direkter Verbindung mit dänischen Privatbahnen wird vorläufig, bis diese neue Tarife ausgearbeitet haben, auf der Staatsbahnstrecke 20 vH. Nachlaß gewährt. *bg*

Türkische Umsatzsteuer bei Provisionszahlungen. Die Einnahmen aus Kommissionsgeschäften, insbesondere aus Provisionen, sind in der Türkei umsatzsteuerpflichtig. Es kommt vielfach vor, daß türkische Kommissionäre auf Grund einer Unklarheit im Umsatzsteuergesetz versuchen, die Zahlung dieser Umsatzsteuer, die durch Verwendung von Stempelmarken erhoben wird, auf die Provisionsschuldner im Ausland abzuwälzen. Eine Verpflichtung zur Zahlung dieser Steuer besteht jedoch nur für Personen und Firmen, die in der Türkei ihren Sitz haben. („I. u. H.")

Der niederländische Außenhandel in Papier im Februar 1927. Die Einfuhr in Papier und Papierwaren betrug im Februar 7 821 t i. W. von 2 689 774 holl. Guld., die Ausfuhr 24 128 t. Deutschland lieferte im wesentlichen: Zeitungspapier 996 t i. W. von 165 000 holl. Guld., Druck- und Schreibpapier 922 t i. W. von 207 000 holl. Guld., holzfr. Schreibpapier 223 t i. W. von 79 000 holl. Guld., Pappe 164 t i. W. von 23 000 holl. Guld., Packpapier 671 t i. W. von 101 000 holl. Guld., Pergamentpapier imit. 57 t i. W. von 19 000 holl. Guld., Tapeten 419 t i. W. von 183 000 holl. Guld., anderes Papier 1205 t i. W. von 320 000 holl. Guld., Papierwaren 306 t i. W. von 200 000 holl. Guld., verschiedene Drucksachen 75 t i. W. von 118 000 holl. Guld. — Die Ausfuhr umfaßte u. a.: Zeitungspapier 2 856 t i. W. von 452 000 holl. Guld., davon nach Frankreich 1 530 t i. W. von 244 000 holl. Guld., holzfr. Schreibpapier 1 267 t i. W. von 422 000 holl. Guld., Pappe 483 t i. W. von 81 000 holl. Guld., Strohpappe 17 791 t i. W. von 1 584 holl. Guld., davon nach Groß-Britannien 14 095 t i. W. von 1 249 000 holl. Guld., Packpapier 665 t i. W. von 128 000 holl. Guld., Pergamentpapier imit. 104 t i. W. von 47 000 holl. Guld., Papierwaren 179 t i. W. von 53 000 holl. Guld. Außerdem lieferte Deutschland im Februar: Holzschliff 145 t i. W. von 6000 holl. Guld., Holzcellulose 1350 t i. W. von 176 000 holl. Guld., Strohcellulose 91 t i. W. von 16 000 holl. Guld.

Giroverkehr der Reichsbank mit Dänemark (wie seit kurzem schon mit *Norwegen* und *Schweden* durch Norges Bank und Sveriges Riksbank) ist ab Mitte März durch Abkommen mit *Nationalbanken i Kjöbenhavn* eingeführt. Jeder Girokonto-Inhaber der Reichsbank kann gegen Zahlung in Reichsmark Kronenbeträge zum Tageskurs an die dänische Bank überweisen, ein Verfahren, das bequemer, einfacher und billiger ist als das von deutschen Firmen oft benutzte, Bankkonto in Dänemark zu halten und von diesem Beträge an einen dänischen Gläubiger überweisen zu lassen. — Umgekehrt, für dänische Zahlungen an deutsche Lieferer usw. wird freilich, wie „Berlingske Tid." erfährt, das Girosystem kaum Bedeutung erlangen (für kleinere Beträge und dänische Postscheckkonto-Inhaber steht seit 1926 dazu das Postgiro zur Verfügung), denn die dänische Notenbank arbeitet, im Gegensatz zu den übrigen Kopenhagener Großbanken, nur in sehr beschränktem Umfange mit privaten Depotmitteln, in der Hauptsache mit Staats- und Kommunalmitteln. Die Reichsbank legt aber großen Wert darauf, ebenso wie für die übrigen Staaten gerade mit der Nationalbank für Dänemark Vertrag zu schließen. Diese hat Zweigstellen nur in Aarhus, Aalborg, Kolding (Jütland), ferner in Odense und Nykjöbing-Falster sowie, hauptsächlich für die Grenzgebiete, in Flensburg („Filialbanken i Flensborg"). *bg*

Die Gebühr für die **Ausweiskarte für Ausländer in Frankreich,** die sich dort über zwei Monate aufhalten, wurde auf 100 Frs. ermäßigt. Sie ist fortan jedes zweite Jahr zu erneuern. *bg*

Papier-Nachfrage in Lima. Von unserem Korrespondenten in Lima wird uns gemeldet, daß in letzter Zeit die Nachfrage nach Papieren aller Art und insbesondere besseren Papieren wieder zugenommen habe. Vor allem besteht starkes Interesse für Sulfit-Papier, das 28 g/qm wiegen soll, holzfrei sein muß und in größeren Ballen verpackt zum Versand kommen soll. Interessenten können näheres durch unsere Ausfuhr-Auskunftstelle in Erfahrung bringen.

Reklameartikel in Schweden und nordischen Ländern gesucht. Aus Schweden wird berichtet, daß in jüngster Zeit verstärktes Interesse für Reklameartikel aller Art vorhanden sei, insbesondere betreiben die Fabriken in den nordischen Staaten in letzter Zeit verhältnismäßig starke Reklame. Große Geschäftshäuser, Läden und Schaufenster sind ebenfalls zu stärkerer und moderner Reklame übergegangen, und in den Fällen, in denen nicht das bekannte System der Zugabeartikel gewählt wird, sorgen andere treffende Reklameneuheiten, wie moderne Bild- und Lichtreklamen für Bekanntgabe der einzelnen Erzeugnisse und Firmen. Lieferanten für Reklame- und Zugabeartikel sollten deshalb gerade für die nächste Zeit ihr Hauptaugenmerk auf diese Staaten richten.

Die Wirtschaftslage in Griechenland ist (nach einem Bericht der Wiener Handelskammer) trotz der Geldknappheit und der schwierigen Beschaffung von Krediten nicht ungünstig. Insbesondere gedeihen die neugegründeten Industrien (darunter auch die Papier verarbeitenden Gewerbe), die über billige Arbeitskräfte verfügen, und auch die Ausfuhr befindet sich auf Grund der neuen Verträge im Zunehmen. Haupt-Einfuhrländer sind England, Amerika, Italien, Frankreich und in letzter Zeit immer mehr die Tschechoslowakei. Es besteht für jeden, der den griechischen Markt besucht, reichlich Gelegenheit, Geschäfte abzuschließen, doch mitunter unter Bedingungen, die recht schwer sind. Der griechische Kaufmann wird von allen Seiten umworben, so daß er Bedingungen stellen kann, meist langfristige Kredite, bestenfalls geringe Anzahlung bei Lieferung. Bei einer Reihe von Waren wird die Ueberlassung eines Vorrats gegen gewisse Sicherstellungen verlangt.

Schreibwaren für Holländisch-Guyana. Nach Mitteilungen aus Paramaribo bessern sich die wirtschaftlichen und geschäftlichen Verhältnisse in den holländischen Kolonien. Etwas regere Nachfrage hat in letzter Zeit nach Papier- und Schreibwaren eingesetzt, bei denen vor allen Dingen billige Papierausstattungen, billige Sorten von Büroartikeln, Bleistiften eine Rolle spielen. In letzter Zeit ist man aber auch in den Büros vielfach zu moderneren Ausrüstungen übergegangen, und so interessieren auch alle für den modernen Betrieb in Betracht kommenden Neuheiten. Bei unserer Exportauskunftsstelle liegen Adressen von Firmen in Holländisch-Guyana vor. Interessenten wollen sich unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM Gebühr direkt mit uns ins Benehmen setzen.

Gangbare Waren in Argentinien. Uns wird mitgeteilt, daß gerade die technischen Firmen unseres Faches erhöhtes Gewicht auf die Bearbeitung des argentinischen Marktes legen müßten. Papiermaschinen, Papierverarbeitungsmaschinen, Neuheiten interessieren. Außerdem hat sich in letzter Zeit verstärkte Nachfrage nach Schiefertafeln aller Art (auch unzerbrechlichen) nach Kreiden und allen Neuheiten aus der Büroartikelindustrie geltend gemacht. In jüngster Zeit ist die Nachfrage nach guten Schreibmaschinen und nach Neuheiten in Schreibmaschinenzubehör im Steigen begriffen. Trotz der starken amerikanischen Konkurrenz haben sich eine Reihe von deutschen Markenmaschinen ganz gut behauptet, weitere werden sich einführen lassen, wenn es sich um einen guten konkurrenzfähigen Typ handelt, der vor allen Dingen mit spanischer Tastatur ausgerüstet ist. Auch eine gute Kleinschreibmaschine oder sogen. Reiseschreibmaschine interessiert. (Geschäftsverbindungen können unter den bekannten Bedingungen für Uruguay und die angrenzenden Staaten nachgewiesen werden. Material liegt vor.)

Hosted by Google

Offene Stellen

Von größerem Werk

wird zum möglichst baldigen Eintritt jüngerer, tüchtiger Kaufmann, im Alter von 25—30 Jahren, mit guter Schulbildung und gründlichen Kenntnissen des Papier-, Bürobedarf- und Druckerei-Faches gesucht. Flotte Kurz- und Maschinenschrift erforderlich. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild erbeten unter *V 57402* an die Papier-Zeitung.

Gesucht 2ter Meister

für **Matador-** und **Hartmanns** Seitenfalzbeutelmaschinen sowie für Ultra-Spitztütenmaschinen. Betreffender muß auch im Gummidruck bewandert sein. Antritt möglichst sofort.

N.F.A. Netzler Nachf., G.m.b.H., Papierwarenfabrik - Papiergroßhdlg. Altona-Ottensen. 57369

Ich suche noch einen in der Kalkulation von Packungen vollständig perfekten

KALKULATOR

mit gewandtem Briefstil. 57394

HUGO BESTEHORN, Magdeburg
Papierverarbeitungs-Werke

Reisender

gesucht zum Antritt 1. Juli oder früher. Nur solche Herren wollen sich bewerben, die schon in Schreibwaren gereist haben und bei der Kundschaft des Freistaates Sachsens eingeführt sind. Angebote sind zu richten an 57367

Graul & Pöhl, Leipzig, Poststraße.

Disponent u. selbständige erste Kraft

des Papierfaches, vollständig versiert im Einkauf, Verkauf, Kundenverkehr und Korrespondenz, wird für Papier-Großhandlung mit angeschlossener Geschäftsbücherfabrik, Druckerei usw. in Neu-Italien zu mögl. baldigem Eintritte

gesucht.

Nur Bewerber mit besten Referenzen, mittleren Alters, die bereits in leitender Stellung tätig waren, kommen in Frage. Angebote unter *C 57410* an die Papier-Ztg.

Alte, angesehene Feinpapiergroßhandlung Mitteldeutschlands sucht für baldigen Eintritt

tüchtigen Fachmann

zur Unterstützung und evtl. Vertretung des Geschäftsführers. Es kommt nur eine erste Kraft in Frage, welche im Innen- und Außendienst Großes leistet. Bei zufriedenstellender Leistung Prokura. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter *S 57364* an die Papier-Zeitung.

Geschäftsführer

für alt eingeführte **Buchdruckerei** mit **Buch- u. Papierhandlung** in kath. Kreisstadt **Westfalens** baldigst gesucht, **Dauerstellung**, Wohnung vorhand. Nur bestempfohl. Herren über 30 Jahre, die in der Lage sind, den Betrieb technisch und kaufmännisch zu leiten und Eignung für selbst. Vertrauensposten nachweisen können, woll. Bewerbung mit Lichtbild unter *O 57392* a. d. Pap.-Ztg. einsenden.

Vertrauensstellung

Zur Leitung der **Engros-Abteilung** arbeitsfreudiger, jüngerer Herr, der im **Papier- u. Druckereifach** durchaus erfahren und bereit ist, einen Teil der Geschäftstouren zu übernehmen, für eine im besetzten Gebiet gut eingeführte Firma gesucht. Ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschrift., Gehaltsansprüch. u. Lichtbild unter *P 57334* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ich suche
zum 1. Juli 1927 od. früher einen

1. Buchhalter

möglichst unverheiratet, Alter etwa 30 Jahre, Christ.

Verlangt wird:
Vertrautsein mit neuzeitl. Buchführungsmethoden und Bilanzsicherheit, genaue Kenntnis der Steuergesetzgebung, möglichst Kalkulationserfahrg. in Papierfabriken, peinlichste Pflichterfüllung, lauterer Charakter.

Geboten wird:
Dauerstellung bei gutem Gehalt, Handelsvollmacht u. später Prokura.

Angebote von nur ernsthaften Bewerbern unter *W 57403* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ein mit der Berliner Verbraucherkundschaft vertrauter

Reisender

für Bürobedarf, besonders Kohlepapier, Farbbänder, Schreibmaschinen - Papier usw., wird zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe des Alters, Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften u. Bild erbeten unter *D 57286* an die Papier-Zeitung.

Für meine Spezialabteilung

Technische Zeichenwaren

suche zum sofortig. Antritt einen

Fachmann

welcher die Abteilung leiten und weiter ausbauen kann. Eilangebote mit Lichtbild, Zeugnissen, Ansprüchen unter *J 57158* an die Papier-Zeitung erbeten.

Im Papier-, Schreibwaren- und Bürobedarfsfach erfahr. jüngere

Verkäuferin

zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugn.-Abschr., Ansprüchen u. Lichtbild unt. *R 57397* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fachmann

vertraut mit dem Verkauf von Schreibmaschinen, Vervielfältig.-M., Möbel, Kartothek-Einrichtungen,

zur Leitung dieser Abteilung gesucht.

Angebote unter *57384* an die Papier-Zeitnug erbeten.

Kartonnagemeister

mit all. modernen Hilfsmaschinen vertraut u. befähigt größere Abteilung mit Takt und Umsicht zu leiten, von großer Kunstanstalt im Rheinland gesucht. Angebote mit Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche u. des frühesten Eintrittstermins unt. *„Kartonnagemeister" 57203* an die Papier-Zeitung erbeten.

Sächsische Buntpapierfabrik
sucht perf.

Glättmeister

für sofort oder später. Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit, Alter, Lohn. Angeb. unter *A 57283* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Papierfachmann

im 23. Jahre, Stenotypist, mit allen Büroarbeiten, Buchhaltung und Besuch der Kundschaft vertraut, sucht sofort Stellung in Papiergroßhandlung, Fabrik oder Buchdruckerei. Angebote unter *Z 56903* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Zolltarif von Albanien

Zum ersten Mal seit Kriegsende ist der Zolltarif von Albanien erschienen. Die hier nicht verzeichneten Waren unserer Branche unterliegen einer Verzollung von 20 vH. des Wertes. Der Warenwert wird in der Weise ermittelt, daß die Preise der Originalfaktura um die Frachtspesen vermindert werden. Der Zoll wird in Goldfrancs entrichtet. Bei allen Waren, die einem Zollsatz von weniger als 10 Goldfrank für 100 kg unterliegen, erfolgt die Verzollung nach dem Rohgewichte, bei den anderen nach dem Reingewicht. Die unten angegebenen Zölle verstehen sich in *Goldfranken für 100 kg.* Der mitangegebene Vertragszoll bezieht sich nur auf den Verkehr mit Italien, da nur zwischen diesem Staate und Albanien ein Handelsvertrag besteht.

Alb. Zollpos.	Warenbenennung	Allgemein	Vertragszoll
169	Lumpen und Hadern zur Papiererzeugung und Maschinenreinigung	3	
170	Packpapier:		
	a) starkes	4	3
	b) dünnes	6	5
	c) mit Reklamen oder Blumenverzierung	15	
	d) Teerpapier	4	
171	Papiersäcke:		
	a) starke	20	
	b) dünne	25	
	c) mit Reklamen oder Blumenverzierung	35	
172	Lösch- und Filtrierpapier	20	
173	Gelochtes Papier zum Sticken (Kanevaspapier)	15	
174	Druckpapier:		
	a) minderer Sorte	5	
	b) besserer Sorte	10	
175	Schreibpapier:		
	a) minderer Sorte	8	6
	b) besserer Sorte	12	10
176	Zeichen- und Seidenpapier	25	
177	Kopierpapier	25	
178	Schmirgelpapier	15	
179	Zigarettenpapier (Monopol)		
180	Etiketten, lithographiertes Papier	40	
181	Briefpapier und Kuverts		
	a) in Schachteln	28	25
	b) ohne Karton	38	35
182	wie 181 mit Verzierungen		
183	besondere Kuverts	50	
	(Für Kartons wird kein Taraabzug gewährt)		
184	Papier:		
	a) farbig	20	
	b) mit Gold überzogen	40	
	c) Fliegenpapier	30	
185	Feines Papier (für Ballons und Verpackung von Seife)	30	
186	Spielkarten	Monopol	
187	Weißes und starkes Papier für Tüten	6	
	Weißes Papier für Tüten		5
188	Photographisches Papier mit Albumin oder anderen chemischen Substanzen	60	
189	Pappe:		
	a) bessere	15	
	b) mindere	10	
	c) photographische Pappe, geglänzt	30	
190	Kartons:		
	a) mindere Sorte, geschnitten für Schachteln	30	
	b) mindere Sorten, andere	40	
	c) verzierte Kartons	100	
191	Schachteln, verziert mit Samt oder Seide, mit Metall, für Tabak, Schnupftabak usw.	150	
192	Kartonpapier:		
	a) auf einer Seite gefärbt	12	
	b) Waren daraus	60	
193	Ordinäre Pappe, geteert, auf beiden Seiten steif	8	
194	Postkarten:		
	a) mit Glanz	100	
	b) ohne Glanz	60	
195	Visitkarten:		
	a) weiß	40	
	b) bedruckt	100	
196	Drucksachen:		
	a) Kalender	50	
	b) Preislisten für Geschäfte, Connossemente, Policen usw.	60	
	c) Reklamen	80	
	d) Notenpapier aller Art	zollfrei	
	Anmerkung: Die zu Reklamezwecken eingeführten Kalender sind zollfrei, jedoch müssen sie mit dem Monopolstempel versehen sein.		

(Fortsetzung auf Seite 930)

Großdruckereien! Papierverarbeitungswerke!

Betriebsleiter

(Steindruckfachman) einer best. renommierten Großdruckerei und Faltschachtelwerkes, mit 1 u. 2 farb. Offset-Maschinenpark, sicherer Farbabstimmer und guter Materialkenner, vollständig vertraut mit der Weiterverarbeitung in Prägerei, Kleberei und Faltschachtel-Fabrikation. Durch lange Jahre gewohnt, großem Personal in absolut korrekter Weise vorzustehen, vornehmer Charakter, sucht gleichen Posten. Angeb. (Diskretion zugesichert) unter *F 57416* a. d. Pap.-Ztg.

Druckerei-Direktor

kaufmänn. u. technisch, z. Zt. im Auslande, wünscht wegen Schulpflichtigkeit seiner Kinder nach Deutschland zurückzukehren. West-Deutschland bevorzugt. Nur große **gemischte graph.** Betriebe interessieren. Lohnender konkurrenzloser

Spezial-Artikel

wird mitgebracht. Gefl. Angebote unter *A 57374* an die Pap.-Ztg.

Kaufm. Leiter — Papierfabrik

Papierfabriken, welche ihre Verkaufsabteilung ausbreiten oder reorganisieren wollen, bietet sich geeigneter Fachkaufmann (Prot.) m. langjährigen Erfahrungen an. Suchender ist seit Jahren Vertreter bedeutender Papierfabrik-Konzerne im benachbarten Auslande und wünscht gelegentlich nach Deutschland zurückzukehren. Eintritt sofort oder später. Persönliche Rücksprache jederzeit. Fach: Druck-, Schreib- u. Kuvertpapiere. Billigste, mittlere u. holzfreie Qualitäten. Angebote unter *E 57412* an die Papier-Zeitung.

Dame

21 J. alt, 5 Jahre im Feinpapierfach, gute Fachkenntnisse, engl. Sprachkenntn., sucht sich zu verändern. Gefäll. Angebote unter *A 57346* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Jg. Feinpapierreisender

sucht für erste Papiergroßhandlg.

Stadtvertretung

in sächsischer oder westdeutscher Großstadt. Angebote u. *X 57343* an die Papier-Zeitung.

Suche

Stellung als Einkäufer, Abteilungsleiter, auch als Verteter usw. in Schreibwaren, Büchern, auch Noten, Musikalien, mit besten Referenzen. Repräsentable Erscheinung, 39 Jahre. Gefl. Angeb. unt. *B 57347* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Selbständ. Lagerverwalter

Saalmeister od. Expedient

Junger strebs. Mann, mit langj. Tätigkeit in der Fabrikation von Schreib-, Druck- und Kunstdruckpapieren, mit sämtlich. in Frage kommend. Arbeiten durchaus vertraut, sucht sich demnächst in obig. Eigenschaft zu veränd. Suchender ist 25 J. alt, verh. (kl. Fam.). Werte Angebote unter *Y 57344* an die Papier-Zeitung erbeten.

Durchaus fachkundige

Verkäuferin

sucht Stellung für die Saison. Thüringen oder Harz bevorzugt.

M. Feye, Brandenburg (Havel), Wilhelmsdorfer Str. 44. 57388

Kaufmann

23 J., aus dem Papierfach hervorgegangen, 4 J. in Papier-Agent. u. 4 J. in groß. Papierfabrik tätig gewesen, sucht Stellung als

Lagerist, Expedient

oder sonstigen Posten. Angebote unt. *L 57388* an die Pap.-Ztg. erb.

Junger Kaufmann

25 J., mit guten Umgangsformen, welcher bisher eine eig. Papier- u. Pappengroßhandlg. betrieb, sucht Stellung als **Reisender,** mögl. für Norddeutschl. Führerschein Kl. I. Angeb. unt. *K 57387* a. d. Pap.-Ztg.

Eventuelle Beteiligung

Junger Mann, 25 J. alt, ev., gewandtes Auftreten, 5 Jahre Bankpraxis u. Kenntnisse des Papierfaches, sucht Stellung als **Buchhalter u. Kassierer** einer kleineren Papierwarenfabrik u. Papiergroßhandlung, event. Beteiligung mit etwa RM. 5000.— nach Einarbeitung. Gehalt nach Übereinkunft, Eintritt sofort, Schlesien bevorzugt. Gefl. Angebote unter *Z 57345* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Hosted by Google

Expedient, Lagerist oder Reisender

aus dem Papier- u. Bürobedarfsfach, 28 J. alt, seit 14 J. in dem Fache tätig, s. für sof. oder später in Berlin Stellg. Angebote unter *G 57418* an die Papier-Ztg. erbet.

Maschinenmeister

langjährig, sucht sofort Stellung auf F. K.- und W. H.-Tütenmaschinen, auch vertraut mit Reparaturen.
Gefl. Angebote unter *S 57399* an die Papier-Zeitung erbeten.

Monteur

erf. auf Rotations- u. Tiefdruckmaschinen, sucht Dauerstellung im In- oder Ausland. Angebote unter A. T. 168 an **Rudolf Mosse**, Augsburg. 57382

Papier-Kaufmann

30 J. alt, seit 1911 im Papierfach tät., z. Zt. in ungek. Stellg., sucht neuen Wirkungskr. in Papierfabrik od. Großhandlg. Gegend Schlesien oder Lausitz bevorzugt. Angebote unter *B 57375* an die Papier-Zeitung erbeten.

Leitende oder gehoben. Stellung

in norddeutsch. Feinpapier-Großhandlung oder Fabrik, evtl. mit Interesseneinlage, sucht Dame, die über beste Fachkenntnisse verfügt und langjährige, erfolgreiche Tätigkeit im Innen- und Außendienst ausgeübt hat. Angebote unter *B 57319* an die Papier-Zeitung erbeten.

Aelteres Fräulein, **tüchtige Verkäuferin**, auch in sämtlichen Kontorarbeiten bewandert, seit vielen Jahren in noch heute ungekündigter Stellung, sucht Vertrauensstellung als Leiterin einer Filiale des Papierfaches. Pachtung eines Geschäftes evtl. auch erwünscht. Angebote unter *H 57419* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann
bilanzsich. Buchhalter, erfahren in Monatsabschlüssen, sucht für bald oder später selbständ. Wirkungskreis in einer Papier-, Pappen- od. Zellstoffabrik. Suchender ist 38 J. alt, kinderl. verh., flotter Diktatkorrespondent, erfahren im Ein- u. Verkauf. Gefl. Angebote an **H. Mosebach, Magdeburg-Sdbg.**, Halberstädter Str. 2. 57417

Lincrusta-Papierkörbe

sucht für Berlin mit Auslieferungslager langjährig eingeführter Vertrer für Papierhandlungen. Angebote erbeten unter *D 57349* an die Papier-Zeitung.

Berliner Stadtvertreter

fachkundig und eingeführt, sucht Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung. Angebote unter *W 57368* an die Papier-Zeitung.

Vertreter zum Besuch von Papierhandlg.

Chr. Hübscher, Bremen.

Vertreter für Köln

von einer Strohpappenfabrik gesucht. Angebote unter *E 57380* an die Papier-Zeitung.

Druckereivertreter

57390 Buchdruckerei Erdmann
Berlin S 42, Wassertorstr. 34.

W. Korff, Bad Segeberg
Fabr. v. 57070
Briefordnern, Registern
Blocks m. Rechnungen usw.
sucht Vertreter u. Großabnehmer.

Gesuchte Vertreter

REKLAME-PLAKATE-KALENDER

Von leistungsfähigem Großbetrieb
Spezialität:
LITHOGRAPHIE-RELIEFPRÄGUNG
SCHNEIDESCHRIFT
werden noch für einige Rayons fachkundige, bei der Industrie gut eingeführte Vertreter gesucht

Angebote unter *F 56910* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vertreter – Berlin

Bedeutende lith. Kunstanstalt sucht für den Verkauf ihrer feinen geprägten Etiketten, Faltschachteln, Plakate, Werbedrucke, einen erstklassigen Vertreter. Nur Herren, welche in Groß-Verbraucherkreisen bestens eingeführt sind und Erfolge nachweisen können, werden berücksichtigt. Gefl. ausführl. Angebote mit Bild unt. *A 57408* an die Pap.-Ztg.

Spezialfabrik für
Durchschreibbücher (D. R.-Patent)
sucht noch für einige größere Plätze, bezw. Bezirke, **tüchtige Vertreter**, die bei Industrie und Großhandel gut eingeführt sind. Angebote mit näheren Angaben an **E. H. Petzold, Durchschreibbücherfabrik, Bischofswerda i. Sa.** 57272

Gesuchte Vertretungen

In allen Gegenden des Reiches werden Bürobedarfsfirmen gesucht zum Vertrieb eines neuen

erstklassigen

Dauerkontenbuches.

Außerst günstige Preise. — Reklamematerial wird zur Verfügung gestellt.

Angebote unter *V 57366* an die Papier-Zeitung.

Ich suche in allen größeren Städten
Süddeutschlands, Rheinland u. Westfalen, Bürobedarfsgeschäfte, welche in Handel und Industrie gut eingeführt sind und
Lager in Bahn-, Post- u. Zollformularen
(Massenherstellung) übernehmen. 57351
AUG. WEISBROD, FRANKFURT a. M., Buchgasse 12.

Zur besseren Ausnutzung der Vertretung einer bekannten Spielkartenfabrik suche ich für

Ostsachsen

Vertretung von Artikeln, die sich zum Verkauf in Papier- und Schreibwaren-Geschäften, bezw. -Grossisten, eignen. Gefl. Angebote unter *Q 57336* an die Papier-Zeitung.

Papier- u. Schreibwaren-Großhandlg.

in rheinischer Großstadt, welche über einen großen Kundenkreis verfügt und bestens eingeführt ist
sucht mit nur leistungsfähigen Fabriken
welche einschlägige Artikel fabrizieren,
zwecks Uebernahme der Vertretung
in Verbindung zu treten. Gr. Lagerräume für einzurichtende Auslieferungsläger stehen zur Verfügung. Mit feinsten Referenzen kann gedient werden. Angebote unter *G 57353* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Alb. Zollprs.	Warenbenennung	Allgemein	Vertragszoll
197	Bücher:		
	a) Schulbücher	zollfrei	
	b) andere Bücher		
	1. gebunden mit steif. Deckel od. Leder	60	
	2. broschiert	15	
198	Papierwaren und künstliche Blumen:		
	a) farbig	120	
	b) farbig mindere Sorten	100	
	c) ungefärbt mindere Sorten	80	
199	Papiersnitzen und Streifen, auch vergoldet	80	
200	Pläne, Zeichnungen usw.	zollfrei	
201	Nicht erwähnte Pappen- und Papierwaren:		
	a) mit Seide	510	200
	b) mit unedlen Metallen	160	150
	c) andere	100	90

Heitere Ecke

Verkauf philosophischer Bücher. Wissenschaftliche, besonders philosophische Bücher in Mengen zu verkaufen, ist recht schwer, auch in Polen. Aber Herr Boy Zelenski, Warschau, der eine Reihe philosophischer französischer Bücher in das Polnische übersetzte, wußte sich zu helfen. Der Philosoph hat sein Rezept selbst bei einem Empfang in der Polnischen Gesandtschaft in Paris verraten. „Als ich die Werke von Descartes übersetzt hatte", verkündete er, „ließ ich sie mit einer Leibbinde versehen. *Nur für Erwachsene!* Und alsbald drängten sich sehr viele, sehr alte Herren und sehr viele sehr junge Damen in den Buchhandlungen Warschaus, um die Werke des Descartes zu erstehen." — Herr Zelenski ist dabei sicher auf seine Kosten gekommen und die Käufer werden sicher erkannt haben, daß Descartes wirklich eine Lektüre darstelle, die außerordentlich für Erwachsene geeignet sei.

Zur Einrichtung einer Büro-Abt. sucht erstkl. Papiergeschäft die Aufnahme von:
Schreibmaschinen Büromöbeln usw.
Angebote unter *F 57383* an die Papier-Zeitung.

Export—Hamburg
Erstklassiger Vertreter, bei Exporteuren gut eingeführt, sucht **leistungsfähige Fabriken,** welche Zigarrenpackung u. Ring., Packungen für die Schokoladen, Parfümerie, Seifen u. andere Branchen herstellen und sonstige Fabrikate. Angeb. unt. H. B. 8956 an **Rudolf Mosse, Hamburg 1.** 57414

Holland
Tüchtiger gut eingeführter Fachmann sucht Vertretungen v. erstklassig. leistungsfähig. Fabriken für Ia Hand-Lederpappen, Maschinen-Lederpapp., Maschinen-Holzkarton, Chromoersatz-Karton u. echte Bierfilzpappe. Nur leistungsfähige Fabriken, keine Großhändler kommen in Frage. Gefl. Angebote unter *P 57361* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bei Anfragen
beziehe man sich stets auf die
Papier-Zeitung

Fabriken · Geschäfte

Papier - Großhandlung in Hamburg
mit gesunder Grundlage und gut eingeführt, sucht zwecks Erweiterung tätigen oder stillen
Teilhaber
mit größerem Kapital. Kann auch käuflich oder als Zweigniederlassung übernommen werden, daher
günstige Gelegenheit
für auswärtige Firmen, welche die Errichtung eines
Zweiggeschäftes in Hamburg
wünschen. Angebote unter *Y 57371* an die Papier-Zeitung.

Eine bedeutende Papierfabrik
in Polen sucht ein größeres Umsatz-
KAPITAL
Vollkomm. Sicherstellung. Großer Gewinn. Nur kapitalkräft. Kapitalisten und Bankgeschäfte werden berücksichtigt. Vermittler ausgeschlossen. Gefl. Angeb. unt. *U 57365* a. d. Pap.-Ztg.

Tätiger Teilhaber
mit etwa 20 000 RM. von **Berliner Papierverarbeitungswerk** zur Einrichtung einer neuen Abteilung gesucht. Die Firma arbeitet nachweislich mit sehr hohem Verdienst und ist dauernd voll beschäftigt. Angebote unter *C 57348* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gut eingeführtes
Papierversandgeschäft in Süddeutschland
mit Haus und Warenlager, ist krankheitshalber evtl. sofort zu verkaufen. Ernste Reflektanten, welche über ein Barkapital von mindestens RM. 40 bis 50 000 verfügen, wollen sich unter *U 57 400* der Papier-Zeitung melden.

Papiergroßhandlung
einer süddeutschen Großstadt, erstklassig eingerichtet, bestens in der Drucker- und Verlegerkundschaft eingeführt, sucht sich zwecks gemeinsamer Plazierung von laufenden großen Aufträgen an eine leistungsfähige Firma gleicher Art anzuschließen. Gefl. Angebote unter *H 57 385* an die Papier-Zeitung.

Wer richtet tücht. Fachkaufmann
Filiale bzw. Niederlassung
(Papierw., Bürobed., Büromöbel-Masch.) in größer. Stadt Mecklenburgs ein? Groß. Behördenkundschaft u. Abnehmer vorh. Großer guter Laden m. Nebenräumen im Zentrum (erste Geschäftsgegend) ebenfalls vorh. Eilangeb. v. nur kapitalkr. Firm. u. Fabriken unt. *K 57420* an die Papier-Ztg. erbet.

Alteingeführtes, grundsolides
Papier- und Bürobedarfsgeschäft
mittleren Umfanges, in guter Lage Groß-Berlins wird zu kaufen gesucht. Detaillierte Preisangebote unter *K 57356* an die Papier-Ztg.

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Lohnarbeit

Lohndruck
Schnellpresse, Tiegel billigst
Erdmann, Berlin S 42 57391
Wassertorstr. 34, Dönhoff 6144.

Papier-Rollen schneidet
in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Hosted by Google

Werkdruck, Zeitschriftendruck, Lohndruck

Auf das modernste eingerichtete, wirklich leistungsfähige Provinzdruckerei in Mitteldeutschland mit guten Bahnverbindungen, eingerichtet für Buch-, Stein-, Offsetdruck, Schön- und Widerdruckverfahren, Rotationsdruck, Setzmaschinenbetrieb, Falzmaschinen usw., sucht

Werk-, Zeitschriften- oder Lohndruck

zu übernehmen, evtl. Anschluß an größeres Verlags-Unternehmen, oder Kauf nicht ausgeschlossen. Zuschriften mit genauen Angaben unter *D 56404* an die Papier-Ztg. erbeten.

Steindruckerei übernimmt die Herstellung von Drucksachen jeglicher Art
für Wiederverkäufer: Spez. Massenauflagen
A 13043
Albert Jastrau, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 97. Telephon: Dönhoff Nr. 2639.

Bekanntmachung!

Meine Geschäftsräume verlege ich am 1. April 1927 von Berlin, Alte Jakobstr. 11/12, nach

Berlin SO 16, Neanderstraße Nr. 4 (Neanderhof)

Telephon wird noch bekannt gegeben. 57332

Arno Oppermann

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Käufe

Sämtliche Sorten A 13877

Altpapier u. Späne

kauft waggonweise

Karlheinrich Pudor jr., K. G., Leipzig C. 1

Grimmaische Str. 13, Tel. 18510.

Wir kaufen

Gelegenheitsposten

in leicht holzhaltig Schreib

45/68, 53/84, 59/92 cm oder ähnliche Formate von 65 bis 90 g und erbitten bemusterte Angeb. unter *E 57322* an die Papier-Ztg.

Leistungsfähige Fabrik gesucht

für gefärbt Schrenzpapier, 38/40 g/qm und 55/60 g/qm bei Abnahme von jeweils 15 Tonnen. — Frachtbasis Bremen. Angeb. m. Must. unt. *X 57404* an d. Pap.-Ztg.

Suche leistungsfähige Papierfabrik f. **Seidenpapiere u. Krepp-Klosettpapiere,** habe laufend sehr großen Bedarf. Angebote unter *U 57245* an die Papier-Zeitung.

Wir sind Abnehmer von

Duplex-Karton 57413

in verschied. Farben. Format 50×65 cm, Quadratmeter-Gewicht 320 bis 400 g. Angeb. an Tuchfabrik Christofstal G. m. b. H.

Abfallpapiere, Ausschuß, Restebahnen, Tüten, Beutel usw. 57407

aller Art für Papierwolle geeignet

kauft laufend

Karl Schneider, Neuburgweier/B.

Welche Spezialfabrik liefert Bezugspapier und

Chromobilder f. Ostertüten

sowie

Chromodrucke f. Weihnachtsteller

Angebote unter *P 57393* an die Papier-Zeitung.

---

50 000

schöne haltbare Taschen 15½×4 cm, zur Aufbewahrung von Versicherungspolicen. Angebote an Hermann Schinke, G. m. b. H., Frankfurt a. O. 57398

Württ. Papiergroßhandlg. sucht

grau Pack

außer Konvent. zu kaufen. Angebote erbeten unter *Z 57406* an die Papier-Zeitung.

Günstige Lagerposten und Partien

jeder Art und Menge bes. in fettd. Pergt.-Ersatz und Schrenzpapier in Rollen und Bogen bei nur franko Lieferg. zu kauf. ges. Richard Stenger, Papiergroßhdlg. Düsseldorf, Klosterstr. 34 6, Tel. 2369

Tiefdruckpapier

in Rollen u. Bogen, in Ladungen evtl. Abschluß zu kaufen gesucht. Muster mit Preisen haben nur Interesse. Gefl. Angebote unter *O 57358* an die Papier-Ztg. erb.

3—5000 kg h'frei Schreib

43/68, 82 83 g, griffig, geg. Kasse. Angebote unter *M 57357* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ringfreie Papierfabrik gesucht

zur Lieferung von 30 und 40 g Zellulose, sat. imit. Perg., fettdicht Perg.-Ers., Pergamyn ungebl. u. gebl. Bemust. Angebote unter *L 57355* an die Papier-Ztg. erb.

Welche Fabrik

liefert dehnbares, zähes

Kreppack?

Angebote mit Muster unt. *Z 57372* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir erbitten

Eilangebot

in 40 g farb. Schrenzpapieren in Ladgs.-Bezug. Angebote unter *E 57350* an die Papier-Ztg. erb.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte, aber gut erhaltene

Pappscheibendruck- und Stanzmaschine

mit Paraffinierapparat u. Stapelvorrichtung. Angeb. unt. *F 57352* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papierfabriken

welche gebatiktes Papier herstellen, wollen billigste Angebote für Fabrikationszwecke u. *D 57411* an die Papier-Zeitung abgeben.

Dessin-Farbwerk

mit ca. 60 cm breiten Walzen, für Beutelmaschine pass., gebr. ucht, aber sehr gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unt. *Q 57395* an die Papier-Zeitung erb.

Umroller

möglichst für mehrere Rollen bis 100 cm Breite, gebraucht, aber gut erhalten zu kaufen gesucht. Angebote unter *Q 57301* an die Papier-Zeitung erbeten.

Pappschere

möglichst Schnittlänge 120 cm zu kaufen gesucht. Angebote unter *T 57274* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Gebr. Perforiermaschine

gut erhalten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter *X 57310* an die Papier-Ztg. erb.

Suche Beutelmaschine

mögl. Fabrikat Fischer & Krecke, mod. Maschine, Baujahr höchstens 1925/26, zur Herstellg. von Beutel von ½ — 5 kg, vielleicht ohne Druck oder mit Anilindruckwerk, gegen Barkasse zu kaufen. Angebote unter *H 57354* an die Papier-Zeitung erbeten.

Klosettrollenschneidemaschine

passend für gekreppte und eins. glatte Papiere, 100 cm breit, zu kaufen gesucht. Angebote unter *D 57378* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte, gut erhaltene

Kreuzbodenbeutel-Maschine

mit Regulier-Vorrichtung gegen bare Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter *C 57377* an die Papier-Zeitung.

Fischer & Krecke

Tüten- u. Beutelmaschinen

möglichst neuwertig, gesucht. Ausführliches Angebot mit Angabe von Modell, Baujahr, Erhaltungszustand, Zübehör u. Standort umgehend unt. *Y 57405* an d. Pap.-Ztg.

Ich suche 4 Stck. 8 mm schneidende

Rollenschneidmaschinen

mit 80 cm Arbeitsbreite für Luftschlangen. Ferner suche ich Lieferanten in 45-50 g Buntpapier f. die Luftschlangen-Erzeugung. Preise frei Dresden bei Waggon-Bezug. Des weiteren suche ich groß. Posten 20 g Pergamynpapier. Bemusterte Preis-Ang. u. *M 57330* a. d. Pap.-Ztg.

Verkäufe

1 Faltenbeutelmaschine W. & H. für Beutel 13—45 cm Länge und 8—25 cm Breite, gebraucht, sehr günstig zu verkaufen. Anfragen unter *O 57299* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Gewerbehygienische Vorträge. Die Deutsche Gesellschaft für Gewerbehygiene veranstaltet vom *25. bis 29. April* in *Stuttgart*, Neubau der Technischen Hochschule, Mittlerer Hörsaal (Saal 54), Keplerstraße 10, für das Südwestdeutsche Industrie-Gebiet einen Vortragskurs über wichtige Fragen der Gewerbehygiene und Unfallverhütung, verbunden mit Besichtigung gewerblicher Betriebe. Programme und Teilnehmerbedingungen sind von der Geschäftsstelle der genannten Gesellschaft, Frankfurt a. M., Viktoria-Allee 9, zu beziehen.

Reichsausstellung für Kolonialwaren und Feinkost (Rekofa). Das Berliner Messeamt teilt mit, daß in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm vom 13. bis 21. August eine Ausstellung der Deutschen Nahrungs- und Genußmittel-Industrie sowie der verwandten Industriezweige stattfindet. Es sollen auch außerdeutsche Staaten und einige Randstaaten vertreten sein. Eine derartig große Industrie ist mit unserem Fach eng verbunden, und wir glauben, daß viele Artikel unseres Faches bei einer solchen Ausstellung viel Interesse erregen werden.

Falsche 5-Mark-Scheine. Von den Rentenbankscheinen zu 5 M ist eine Fälschung aufgetaucht, die besonders durch das Wasserzeichen und das Kopfbildnis von den echten Scheinen abweicht. Um sich vor Schaden zu bewahren, präge man sich das Bild des echten Scheines ein und sehe die in Zahlung gegebenen Scheine genau an. Die deutsche Rentenbank in Berlin hat auf die Ergreifung des Fälschers eine Belohnung bis zu 3000 RM ausgesetzt. *n*

Marktberichte

Kasein. *Argentinien:* Seit dem jüngsten Bericht hat sich die Marktlage nicht wesentlich geändert. Lokopreise bewegen sich mit steigender Tendenz zwischen 70 bis 71 Pfd. Sterl. bei geringen Zufuhren. Die Verbraucher haben sich jetzt mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß in den nächsten Monaten mit einem Rückgang der Preise nicht gerechnet werden kann.

Frankreich: Die Stetigkeit des argentinischen Marktes hat zur Folge, daß die Verbraucher nunmehr dem französischen Markt erhöhtes Interesse zuwenden, was notwendigerweise auch hier zu weiteren Preissteigerungen führen muß. — In den jüngsten Tagen wurden Bestellungen in Frankreich zu 69 Pfd. Sterl. für Säurekasein und 73 bis 75 Pfd. Sterl. für Labkasein untergebracht. Zufuhren gesteigert. *Alfred Autenrieth, Stuttgart*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Konzern Unterkochen. Wie wir hören, scheidet Herr *Erich Stadler*, kaufmännischer Direktor der *Freiberger Papierfabrik* in *Weißenborn*, aus den Diensten dieser Firma, um die kaufmännische Leitung des *Konzerns Unterkochen* zu übernehmen, welcher außer der Papierfabrik Unterkochen noch die Aktienpapierfabrik Regensburg in Alling, die Papierfabrik Bruckmühl, Steinbeis und Konsorten, die Papierfabrik G. Krum in Göppingen und die Zellstoff- und Holzstoffabrik Marstetten, H. Krum, umfaßt.

Vereinigte Holzstoff- und Papierfabriken Akt.-Ges. in *Niederschlema.* Der Aufsichtsrat bringt wieder eine Dividende von 6 vH. in Vorschlag. Die Gen.-Vers. findet am 23. April statt.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken AG. in *Elberfeld.* Der Geschäftsbericht der Gesellschaft zeigt ungefähr gleiche Einnahmen auf Fabrikationskonto wie im Vorjahre, 12,19 gegen 12,16 Mill. RM Zinsen erbrachten 1,9 Mill. RM. Von der Gesamteinnahme von 14,34 Mill. RM beanspruchten Steuern und Handelsunkosten 4,46 Mill. RM, Abschreibungen 2,89 gegen 3,40 Mill. RM. Es verbleibt ein Reingewinn in Höhe von 6,98 gegen 5,96 Mill. RM, wobei der Gewinnvortrag aus dem Vorjahre mit 0,14 Mill. RM eingerechnet ist. Auf das alte Stammaktienkapital von 30 Mill. RM sollen 15 vH. Dividende, auf die neugeschaffenen 12 Mill. RM Stammaktien drei Viertel dieses Betrages ausgeschüttet werden. Das Schwergewicht der Entwickelung hat im Berichtsjahre auf dem Ausbau der deutschen und internationalen Beteiligungen der Gesellschaft besonders auf dem Gebiet der *Erzeugung von Kunstseide* gelegen. In der Bilanz werden ausgewiesen (alles in Mill. RM): Grundstücke und Gebäude mit 10,46 (i. V. 9,87), Fabrikationsanlagen mit 5,76 (6,23), Wertpapiere mit 0,12 (9800 RM), Bankguthaben mit 10,18 (10,47), Warenbestände unverändert mit 2,68, Debitoren mit 13,39 (13,05), Kreditoren mit 3,63 (2,31). Das Beteiligungskonto hat im vergangenen Jahre einen Zugang von 5,93 erfahren und wird mit 20,74 Mill. RM ausgewiesen. Im neuen Jahre hält die Belebung des Geschäftes an. Das Unternehmen ist voll beschäftigt.

Chromo-Papier- und Cartonfabrik vorm. Gustav Najork AG. in *Leipzig-Plagwitz.* Die Gen.-Vers. setzte die Dividende auf 7 vH. für die Vorzugsaktien fest und beschloß, den Rest von 30 000 RM vorzutragen. Der Vorstand betonte, daß es trotz der vorgenom-

Wir haben sofort bezw. kurzfristig abzugeben

Doppel-Querschneider

Arbeitsbreite 2300 und 2500 mm. Neueste bewährte Konstruktion zum gleichzeitigen Schneiden von 2 verschiedenen Formaten bis 100 Schnitt minutlich, automat. Bogenableger. Garantie für Formatgenauigkeit. **Vorführung der Maschinen ohne Kaufzwang,** Besuchsanzeige erbeten. Preisangebot auf Verlangen.

Jagenberg-Werke A. G. Düsseldorf. 54327

Preiswert zu verkaufen

Wegen Geschäftsverlegung verkaufen: **1 Beschneidemaschine Krause, 70 cm Schnittlg., 1 Ritzmaschine, 1 Kuvertstanze, 1 Blitzpresse, div. Monogrammpressen, 1 Kniehebelpresse, 1 Ecken-Ausstoßmaschine, 1 Blechecken-Heftmaschine, Spritzeinrichtung mit Luftkessel und 12 Pistolen, 5½-pferdigen Motor.** 57396

Georg Aug. Krappek & Co., Berlin, Stallschreiberstr. 21.

Beutelrotationsdruckmaschine Expreß F & K

mit einfarbigem Druckwerk, gut erhalten zu RM 600,— dazu passendes Gießinstrument fast neu ab Standort zu RM 250,—. zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter *O 57265* d. Papier-Zeitung

Blitzprägepresse

Krause, Druckfl. 43×33 cm, Tisch 51×35 cm, mit zwei selbsttätig ein- und ausfahrenden Tischen, sofort sehr billig und gründlich durchrepariert abzugeb.

Hugo Peege, Leipzig C 1 Josephinenstr. 9/11. A 9393

Rollenschneide-Maschine

Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104

Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Gelegenheitskauf!

Illustrations-Schnellgangpresse

von Bohn & Herber Schlittenbewegung, vier Schlittenbahnen, dopp. Zylinderfarbwerk, vier Auftragwalzen Rahmenweite 102 : 142 cm schweres Modell 57415 Jahrgang 1905, mit Neugarantie, **sehr billig zu verkaufen**

Fritz Mäurer, Nürnberg 2.

1 Buchdruckschnellpresse

„Frankenthal", gebraucht und gründlich vorgerichtet 59×92 cm, Eisenbahnbewegung, zwei Auftragwalzen, verkauft. A 14025

DRUCKMA G. m. b. H., Leipzig C L., Dösner Weg 15/21

Gelegenheitskauf

Querschneider mit rotierendem Messer

1,10 m beschnittene Arbeitsbreite, in gutem, betriebsfähigem Zustand wegen Platzmangel für RM 750,— ab Standort abzugeben. Angebote unter *Q 57362* an die Papier-Zeitung.

1 Stanzmaschine „Krause"

50×100 cm, sehr günstig abzugeb. **Gebr. Oehler, Feuerbach-Stgt. L** 57225

Etwa 83000 kg Altpapier zum Einstampfen und etwa 18000 kg Altpapier zur freien Verwendung, lagernd in Altona (Elbe) soll in 4 Losen verkauft werden. Bedingungen und Angebotsbogen liegen im Zimmer 143 unseres Geschäftsgebäudes aus. Sie können von dort gegen Zahlung von 1,00 RM in bar bezogen werden. Verschlossene Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Ankauf von Altpapier" sind an uns, Zimmer 414, einzusenden. 57359

Altona, den 24. März 1927.

Reichsbahndirektion Altona.

Papierrollen-Schneidemaschine

Fabrikat Goebel, Modell II D, Bauj. 1916, 800 mm Arbeitsbreite, 4 mm Messersatz und Zähler, weil überzählig für RM 2200,— zu verkaufen oder gegen kleine Schnellpresse, Rollendruckpresse, zu tauschen. 57379

Mech. Papierwarenfabrik, Hof.

Hosted by Google

Welche Druck- oder Tapetenpapierfabrik

übernimmt größere Aufträge auf 50—55 g weiß oder halbweiß Papier in kleinen Rollen 50 cm breit und 40 m lang. Angebote unter *H 57370* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bekanntmachung.
Verkauf von Altpapier

Es sollen in 11 Losen etwa 329000 kg Altpapier, Altpappe u. Papierabfälle verkauft werden.

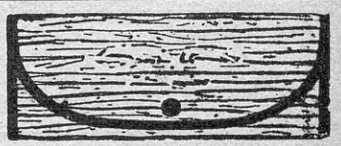
Die Verkaufsbedingungen nebst Angebotsbogen enthalten nähere Angaben. Sie können bei der 82a. Bahnmeisterei — Anhalter Güterbahnhof — eingesehen oder von unserem Präsidialbüro, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 1-4, Zimmer 233, gegen portofreie Einsendung von einer Reichsmark und des Rückportos bezogen werden.

Angebote mit der Aufschrift auf dem Briefumschlag „Angebot auf Ankauf von Altpapier" sind portofrei und versiegelt bis zum Eröffnungstage, dem 21. April 1927, vormittags 11 Uhr, an das Präsidialbüro der unterzeichn. Reichsbahndirektion, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 1-4, einzureichen.

Zuschlagsfrist bis 5. Mai 1927.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Reichsbahndirektion Berlin. 57401

Geld rollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kolliauhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2



Servietten taschen in größter Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G.m.b.H.
LIMBACH i. BADEN.

10 Ladungen

Schrenz- u. rötl. Packtüten u. Btl., sofort greifbar, billig abzustoßen. Angeb. unt. *M 57389* a. d. Pap.-Ztg.

Holzfrei gebleicht Tabakpapier 150/155 g/qm

ca. 4500 Kilo in Format 73×87 cm
„ 4500 „ „ „ 78×85 „
beträchtlich unter Preis abzugeb. Es können auch Teilmengen geliefert werden.
Isidor Weil, Papierwarenfabrik. Bruchsal. 57381

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin W 15, Schlüterstr. 43

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubisnek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Fantasie-Papiere modern, großblumig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

50000 Beutel, Größe 37½×51½ cm (20 Pfd.), aus 75 g holzfrei gelb, weiß oder fleischfarbig Cellulose gefertigt, zu dem billigen Preis von RM. 25.— für 1000 Stck. abzugeben.
Gustav Zipf, Bruchsal i/B. 57360

KISTEN-SCHONER
EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN

Farbbänder u. Klebstoffe
in unübertroffen. Qualität werden zu konkurrenzlos billigen Preisen seit Jahren hergestellt von
Pharmachemie Aktiengesellschaft
Hannover 20
Vertreter gesucht.

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis i. R. Thür

Tüten und Beutel

aus Ia Braunholzpapier, gegen Kasse abzugeben:
je 100000 Stück

¼-Pfd.-Tüten	%	RM. 1,20
½ „	„	„ 1,75
1 „	„	„ 2,65
1 „ Beutel	„	„ 3,—
2 „	„	„ 3,80
3 „	„	„ 5,40

Gefäll. Anfragen unter *B 57409* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papierwolle-Fabrik
Willy Rendsburg, Hamburg 3 B

Glacé-Papier
weiß und farbig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Glanz-Papier
weiß und farbig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Holzmaser- u. Leinen-Imitations-Papiere
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

PAPPEN
Karton, Packpapier
G. Neumann, gegr. 1856
Dresden-A. 5, Hamburgerstr. 9 a

Secarerollen

eins. gl. weiß Cellulose, h'haltig

20,2 gr/qu	23 cm = 43	Rollen
	40 cm = 28	„
30/2 gr/qu	40 cm = 23	„
50/2 gr/qu	40 cm = 15	„
	50 cm = 54	„
	60 cm = 20	„
	70 cm = 18	„

ab nordd. Station, möglichst im Ganzen, unter Tagespreis abzugeben. Muster und Preise auf Verlangen. — Angebote unter *R 57363* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitskauf

Restposten Bördelpapier in Rollen abzugeben. Anfrag. zu richten an
Papier-Industrie G. m. b. H.
Mainz. 57375

Blocks Stenohefte billige Preise
PARIERWARENFABRIK
PAUL RADEMACHER, MISBURG

Geprägte A 14009
Kistenpappe
sowie Graup. liefert prompt
V. Jockel, Stolpen Sa.

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

BEI ANFRAGEN
beziehe man sich
stets auf die
PAPIER-ZEITUNG

Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin O 16
Köpenicker Str. 32 a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. — Druckerei
Ständig riesiges Lager
Ständig riesiges Lager

Hosted by Google

menen Rationalisierungs-Maßnahmen nicht möglich gewesen sei, eine Dividende auf die Stammaktien zu verteilen infolge der drückenden Steuern und sozialen Lasten. Die Aussichten werden zuversichtlich beurteilt und man hofft, für das laufende Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis herauszuwirtschaften. *pk*

Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel. Der bereits mitgeteilte Verlust von 0,58 Mill. RM (einschl. 16 071 RM Vorjahresverlust) wird im Bericht über das bereits am 30. Juni 1926 beendigte Geschäftsjahr 1925/26 mit dem scharfen Konkurrenzkampf in der Papierindustrie begründet, so daß die erhöhte Leistungsfähigkeit der neuen Papiermaschine nicht ausgenutzt und dadurch die Gestehungskosten nicht gesenkt werden konnten. Durch Erhöhung der Unkosten auf 0,39 (i. V. 0,31) Mill. RM verwandelten sich die 0,36 Mill. RM Fabrikationsgewinn des Vorjahres in 0,09 Mill. RM Fabrikationsverlust, während Abschreibungen sich auf 0,08 (0,06) Mill. RM erhöhten. In der Bilanz stehen 1,69 (1,20) Mill. RM Verbindlichkeiten 0,36 (0,39) Mill. RM Außenstände und wieder 0,50 Mill. RM Vorräte gegenüber. Im zweiten Vierteljahr des neuen Geschäftsjahres trat eine kleine Belebung des Feinpapiermarktes ein, so daß das Unternehmen nach Durchführung der Sanierung und der Betriebsverbesserungen in Zukunft wieder rentabel werde arbeiten können.

Freiberger Papierfabrik in *Weißenborn.* Der Aufsichtsrat beschloß die Einberufung der Gen.-Vers. auf den 20. April, der in Erfüllung der bei Abschluß des Interessengemeinschaftsvertrages mit der Patentpapierfabrik in Penig eingegangenen Verpflichtungen vorgeschlagen wird, aus dem nach Abzug der Aufsichtsratstantièmen verfügbaren Gewinn von 111 081 RM (130 423) der ordentlichen Reserve 95 000 RM zu überweisen und den restlichen Gewinn von 16 081 RM vorzutragen. Im Vorjahre wurden auf 2,4 Mill. RM Aktienkapital 5 vH. Dividende verteilt auf 10 423 RM Gewinnvortrag.

Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann AG. in *Heidenau.* Die Gen.-Vers. genehmigte 8 (10) vH. Dividende. Neu in den Aufsichtsrat wurde Herr Kommerzialrat Joseph Kraus in Wien gewählt und anstelle des verstorbenen Vorsitzenden Hofrat Hartmann dessen Sohn, Herr Friedrich Wilhelm Hartmann in Berlin. Im neuen Jahre hat der gute Auftragseingang angehalten.

F. Bruckmann AG. in *München.* Aus 551 647 (573 345) RM Reingewinn werden 8 vH. auf das Stamm- und 7 vH. auf das Vorzugskapital (beides wie im Vorjahre) ausgeschüttet. In der Bilanz stehen 267 493 (345 504) RM Rohstoffe, 530 007 (302 328) RM Bankguthaben und 770 511 (641 151) RM Buchforderungen 236 202 (297 203) RM Buchschulden gegenüber.

Rheinische Isolierrohrwerke AG. in *Mannheim.* Die Gesellschaft hat die gesamte Fabrikanlage einschl. Gebäulichkeiten des in Konkurs geratenen Isolierrohrwerks Fröndenberg erworben. Beide Werke werden unter der Firma *Vereinigte Isolierrohrwerke* mit dem Sitz in *Fröndenberg* vereinigt. Großaktionär der Rhein. Isolierrohrwerke ist die Karlsruher Elektrizitäts-Gesellschaft mbH. in Karlsruhe. („Frkf. Ztg.")

Metallpapier-, Bronzefarben- und Blattmetallwerke AG. in *München.* Aus einem Reingewinn von 369 899 (345 484) RM sollen wieder 10 vH. Dividende verteilt werden.

Akt.-Ges. für Cartonnagen-Industrie in *Dresden.* Einschließlich 28 624 RM (i. V. 38 314) Gewinnvortrag ergibt sich nach Abschreibungen von 154 876 RM (151 668) ein Reingewinn von 391 757 (331 623) RM, aus dem wieder 6 vH. auf die Vorzugsaktien und 7 vH. (6) auf die Stammaktien bei einem Gewinnvortrag von 38 757 RM in Vorschlag gebracht werden. Im neuen Geschäftsjahr sind die Umsätze erheblich gestiegen und in den einzelnen Abteilungen sind Auftragsbestand und Beschäftigungsgrad zur Zeit befriedigend.

Moritz Prescher Nachf. AG. in *Leipzig.* Der Aufsichtsrat schlägt der auf den 22. April einzuberufenden Generalversammlung vor, den im abgelaufenen Geschäftsjahr entstandenen Verlust von etwa 30 000 RM aus dem Reservefonds zu decken. Eine Dividende gelangt demnach nicht zur Verteilung. *pk*

Carl Lemke in *Weimar.* Die Firma, die seit dem 1. September 1923 Papiergroßhandlung in Zeitungsdruck betreibt, hat diese seit dem 1. Januar d. J. dahin erweitert, daß sie auch Fein- und mittelfeine Papiere führt, dagegen eine Anzahl Vertretungen aufgegeben. Für die Halberstädter Papier- und Pappenfabrik, Spezialfabrik für Matrizentafeln, hat sie ihren Geschäftsbezirk bedeutend erweitert und noch für das Hüttenwerk L. Kruszynski in Eidelstedt die Vertretung übernommen.

Mattner & Simonsohn, Packpapiergroßhandlung. Die Firma ist von *Berlin* O 27, Magazinstraße 15-16, nach Berlin N 54, Schönhauser Allee 6-7, verzogen. Fernsprecher: Norden 9641.

Kunstanstalten May AG. in *Dresden.* Die Generalversammlung genehmigte 15 vH. Dividende. Nach Mitteilungen der Verwaltung ist der Geschäftsgang im neuen Bilanzjahre bisher befriedigend gewesen.

Sächsische Buch- und Verlagsdruckerei GmbH. in *Meißen.* Der Geschäftsführer Oskar Heller in Meißen ist ausgeschieden. Zum Geschäftsführer ist bestellt Dr. Felix Rudolf Ernst Schulz in Dresden-A.

Karl Beiler
Papier- u. Pappenabfälle-Großhandlung
Sortierbetrieb für Qualitätsware.
Neue Adresse:
Berlin O 17, Stralauer Allee 31c
Fernspr.: Andreas 1328
Südring 4670

Seitenfalzbeutel und Flachbeutel
in rosa und weiß Cellulose, sowie andere Qualitäten liefert als Spezialität außerordentlich billig
W. Blankenburg & Co, Halle a. S.
Sophien Strasse 40

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN SW 11, DESSAUER STR. 2
(NAHE POTSDAMER PLATZ)

DURCHSCHLAGPOST
hochweiß, holzfrei m'gltt., 30 g qm (8 kg)
1000 Blatt quart od. DIN RM 1,60 / 1000 Blatt folio RM 1,75
frei jeder deutschen Ankunftsstation inkl. Emballage, bei Mengen nicht unter 40000 Blatt.
Vorrätig auch in Planoformaten, Spezialanfrage erbeten.
FRANE-FABRIK, BERLIN S 14. 57278

An Wiederverkäufer
liefern billigst
weiß Bäcker-Falten-Beutel
grau Schrenz-Beutel
satiniert Leder-Beutel
lachs Cellulose-Beutel
hellblau satiniert Beutel
rötl. Pack-Beutel
Lüderwald & Co., Magdeburg-N.
Abendstr. 1, Fernspr. 739
Muster gern zu Diensten
A 14062

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Kassen-Rollen
Fritz Fabian G. m. b. H.,
Berlin, Gneisenaustr. 34

Additions- u. Kassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anilin-Reklamedruckpapier
für Großindustrie, Kauf- u. Warenhäuser
Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik
Frankfurt a. Main, Hanauerlandstr. 18

Automaten zum Verkauf von Schokoladen, Zuckerwaren, Zigaretten, Postkarten usw. Automatische Personenwagen usw.
Gebr. Kirmse, Adorf i. Vogtl.
Automatenfabrik

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

Bleistifte, kombiniert, Füllanfeuchter, Klebeapparate, Punktum
Alfons Scherzinger, Stuttgart

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe,
Leinen, Büchertuch, Schirting,
Aktenleinen, Moleskin,
Heftzwirne (Gruschwitz),
Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbteste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin W 15

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher (D.R.P.)
E. H. Petzold, Bischofswerda i. Sa.

Durchschreibbücher
mit und ohne Firmendruck
W. H. Poetzsch, Gerstetten/Württ.

Etiketten u. Siegelmarken
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glasophan
(Glashaut hautartig, bruchfest-zähe)
Max Bachmann, Berlin SO 16

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14. Prinzenstr. 71

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Lampenschirme
Schönlicht-Krepp-Schirme
Faltenschirme, Papier-Schleier
H. MASSOLLES
Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 22

Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f.
Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpapier-Spezialhaus
Berliner Papiergroßhandlung
JOHANNES WEILAND
Berlin S 59, Urbanstr. 100

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G.m.b.H., Berlin SW 68

Patenbriefe
Bernh. Oeser, Halle a. S., Burgstr. 58

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Postkartenkarton
für Hand- und Maschinenschrift, holzfrei und mittelfein
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reißzeuge
Gebrüder Haff G. m. b. H.
Pfronten-Ried, Bayern, gegr. 1835

Saugpost
holzfrei, 75g, Din-, Quart-, Folio-Blätte
Otto Rechenberger, Wismar 1a

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe
a. so. ut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schulhefte
VOSSPAPIER H.-G.
Hannover
Tochtergesellschaft der
Papiervoss H.-G.
Gegr. 1867

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Fiedler, Stuttgart

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Spielkarten
Alle Sorten Spielkarten
in bester Qualität
C. L. Wüst, Spielkartenfabrik
Frankfurt a. M.

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 55

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Hosted by Google

Bibliographisches Institut AG. in *Leipzig.* Trotzdem der Absatz der Verlagswerke laut Bericht im Geschäftsjahr 1926 einen Rückgang erfahren hat und auch der Herbst fast keinerlei Belebung brachte, konnte der Gesamtabsatz gehoben werden, da das Lexikon, das wieder mit zwei Bänden erschien, wieder gut abgesetzt werden konnte und damit einen Ausgleich schaffte. In den Abteilungen des technischen Betriebes, von der Binderei abgesehen, war der Geschäftsgang das ganze Jahr befriedigend. Der Maschinenpark wurde weiter vervollkommnet. Die Verlagstätigkeit beschränkte sich wieder auf die Arbeiten am zwölfbändigen Lexikon und auf Fortführung der vorbereiteten Verlagswerke. Der Bruttogewinn erhöhte sich von 1,25 auf 1,31 Mill. RM. Auf der anderen Seite stiegen auch die Geschäftsunkosten von 0,773 auf 0,866 Mill. RM und für Abschreibungen wurden 0,068 gegen 0,054 Mill. RM aufgewendet. Zinsen erforderten 0,068 (0,098) Mill. RM. Als Ueberschuß werden 313 188 RM ausgewiesen gegen 336 821 RM im Vorjahre. Hieraus sollen wieder 10 vH. Dividende auf die Stamm- und die Vorzugsaktien verteilt werden. Der Rücklage werden 0,078 (0,100) Mill. RM zugewiesen, während 7788 (9121) RM auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Aussichten für das laufende Jahr seien zwar nicht ungünstig, jedoch würden bei dem anhaltenden Tiefstand des gesamten Buchhandels Rückschläge im technischen Betrieb und Stockungen im Absatz nicht ausgeschlossen erscheinen.

E. Luppes Buchhandlung Inh. Josef Schubert in *Zerbst.* Das Geschäft mit Firma ist übergegangen auf den Buchhändler Friedr. Gast in Zerbst. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Aktiven und Passiven ist ausgeschlossen. Die Prokura der Frau Lucie Schubert, geb. Köhler, in Zerbst ist erloschen. Die Firma ist geändert in: *E. Luppes Buchhandlung Friedrich Gast.*

Die Firma *Bluen & Co., AG. für Bürobedarf,* hat in diesen Tagen ihren Fabrikbetrieb von Buckow, Kr. Lebus (Abt. Reinh. Tetzer, gegr. 1868, Herstellung von Tinten, Stempelkissen, Klebstoffen, Siegellack usw.) sowie von Berlin-Schöneberg, Kolonnenstraße 26 (Abt. „Derby", Fabrikation von Farbbändern, Kohle- und Durchschlagpapieren, Wachspapieren und Farben usw.) nach *Berlin SO 36, Bethanien-Ufer 6* (Telephon: Moritzplatz 7194-95), verlegt. Die Ursache hierfür waren die zum Teil sehr großen Unzuträglichkeiten, die sich bisher aus den räumlich getrennten Fabrikbetrieben ergaben. An der neuen Adresse stehen der Firma große, helle und außerordentlich zweckmäßig eingerichtete Räumlichkeiten zur Verfügung, und die Vereinigung der Fabriken ermöglicht es, die eingehenden Aufträge mit sehr erheblicher Abkürzung der Lieferfrist zur Effektuierung zu bringen. Hierzu trägt auch die Einführung modernster Fabrikationsverfahren viel bei.

Ava-Verlag Hendrik C. van den Broecke in *Leipzig,* Hardenbergstraße 36. Der Buchhändler Hendrik Constant van den Broecke in Leipzig ist Inhaber. (Verlagsbuchhandlung.)

Vertretung. Die Firma *Jakob Gerner* in *Leipzig,* Richard-Wagner-Straße 10, hat die Vertretung der Großhandelsfirma Georg v. d. Busche, Hamburg, für Harz für die Bezirke Freistaat Sachsen, Anhalt und Thüringen sowie für die Provinzen Sachsen und Schlesien übernommen.

Konkurse. *Saxonia-Buchdruckerei GmbH.* in *Dresden-A.,* Polierstraße 17. Konkursverwalter: Kaufmann Otto Kleemann, Dresden, Altmarkt 10. Anmeldefrist und Wahltermin: 22. April 1927, vorm. 9½ Uhr. Prüfungstermin: 3. Mai 1927, vorm. 9 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 22. April 1927.

In dem Konkurse über das Vermögen des Buchhändlers *Hans Thomßen* in *Brunsbüttelkoog* soll die Schlußrechnung erfolgen. Dafür sind 540 RM verfügbar. Zu berücksichtigen sind 722,37 RM bevorrechtigte und 19 355,85 RM nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts in Eddelak zur Einsicht aus.

Aufgehobener Konkurs. Offene Handelsgesellschaft *Hans Heinrich Tillgner Verlag* in *Berlin* W 35, Lützowstraße 15.

Jubelfeste. Ihr 200jähriges Bestehen feierte am 25. März die *Frommannsche Buchhandlung* in *Jena* (Inh. Walter Biedermann). Die Frommannsche Buchhandlung hat seinerzeit durch die engen Beziehungen Goethes zu dem Gründer der Firma eine Bedeutung erlangt.

Am 20. März beging die *Neudorfer Pappenfabrik* in *Creba* des Herrn Walter Mehling die Feier ihres 25jährigen Bestehens mit den Angestellten und Arbeitern des Werkes und ihren Angehörigen im Saale des Biebrachschen Gasthofes in Creba. Der Saal war u. a. geschmückt mit den Photographien des Gründers, Grafen Einsiedel, und des Anfang September 1925 heimgegangenen Vaters des jetzigen Fabrikherren, des Fabrikbesitzers Robert Mehling. Nach einem Festessen für rund 250 Teilnehmer sprach Frau Prokurist Flechner einen Prolog. Der Gastgeber sprach über die Entwicklung des Werkes und die jahrelang anhaltende schwierige Wirtschaftslage verursacht durch die riesigen steuerlichen, sozialen und Feindbundlasten. Er stellte Forderungen auf, die der Staat zur Rettung der Wirtschaft erfüllen müsse. Darauf überreichte er 29 Arbeitern das Ehrendiplom für treue Dienste und dazu je nach der Länge ihrer Dienstzeit eine goldene oder silberne Taschenuhr.

25 Jahre bestand am 1. April die *Ludwig Wagner AG.,* Schriftgießerei und Messinglinienfabrik in *Leipzig.* Sie wurde 1902 von dem derzeitigen Seniorchef des Hauses, Herrn Ludwig Wagner., ins Leben gerufen und hat sich aus kleinen Anfängen zu einem bedeutenden und angesehenen Betriebe des Leipziger Schriftgießereigewerbes emporgeschwungen. Die Erzeugnisse der Firma sind in fast allen deutschen Buchdruckereien vertreten und auch mit dem Auslande unterhält die Firma rege Geschäftsverbindungen. Im Jahre 1922 wurde das Unternehmen in eine Familien-Aktien-Gesellschaft umgewandelt. Dem Seniorchef des Hauses steht sein jüngerer Sohn, Ludwig Wagner jr., in der Leitung des Unternehmens zur Seite. In der aus Anlaß des Jubiläums herausgegebenen Festschrift des Hauses wurde zum erstenmale die Schriftneuheit Ehmcke-Elzevir zur Anwendung gebracht, auf welche noch an anderer Stelle eingegangen werden wird.

Treue Mitarbeit. Die kaufmännische Angestellte Fräulein *Helene Jon,* konnte am 1. April 1927 auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause der Firma *Meißner & Buch* in *Leipzig* zurückblicken. Der Jubilarin wurden anläßlich dieses Tages von der Geschäftsleitung sowie ihren Kollegen und Kolleginnen reiche Ehrungen zuteil. Von der Handelskammer Leipzig wird ihr ein tragbares Ehrenzeichen verliehen werden.

Der bei der Firma *Friedr. Müller,* Maschinenfabrik, *Freital,* beschäftigte Arbeiter *Otto Lehmann* konnte am 29. März auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit zurückblicken.

Am 1. April begingen im Hause der Geschäftsbücherfabrik und graphischen Kunstanstalt *Fr. Wilh. Ruhfus* in *Dortmund* Herr *Guntenhöner,* Prokurist, und Herr *Koschara,* Vertreter für Geschäftsbücher, ihre 25jährige Tätigkeit im Dienste der Firma. Die Jubilare wurden von Firma und Angestellten geehrt.

Am 26. März konnte der Chemigraph *Martin Bettinger* sein 25jähriges Arbeitsjubiläum in den graphischen Kunstanstalten und Kunstdruckereien *Meisenbach, Riffarth & Co. AG.* in *München, Berlin* und Leipzig begehen. Die Direktion überreichte ihm neben einem Ehrengeschenk der Firma die Ehrenurkunde und silberne Medaille des Bayerischen Industriellen Verbandes; auch die Arbeitskollegen ehrten den Jubilar durch ein wertvolles Geschenk.

Sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Firma *F. Soennecken* in *Bonn* feierte am 28. März der Schlosser Herr *Heinrich Linden.* Der Jubilar wurde von der Geschäftsleitung und seinen Kollegen beglückwünscht und mit ihren Geschenken bedacht. Von der Industrie- und Handelskammer wurde ihm die übliche Ehren-Urkunde überreicht. Eine besondere Ehre wurde dem vierzigjährigen Jubilar durch ein Glückwunschschreiben des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg zuteil.

Herr Faktor *Otto Richter* beging am 1. April das Jubiläum 25jähriger Tätigkeit als Betriebsleiter der Buchdruckerei und Verlagsanstalt Ad. Haußmann AG., *Berlin* SW 68.

Bei der Firma *Wild & Laue, Leipzig,* konnte am 1. April der Reisende Herr *Walther Bohndorf* auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken.

Vermählung. Ihre am 24. März 1927 in Dresden erfolgte Vermählung geben bekannt: Dipl.-Ing. *Hans Roesch* und Frau *Anna Elisabeth* geb. *Jost, Rosenthal-Reuss.*

Silberne Hochzeit. Der erste Vorsitzende des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, Herr *Arthur Guthke* in *Berlin-Neukölln,* Elbestraße 34, feiert am 5. April mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

Todesfälle. Am 23. März verschied Herr *Alfred Ulmer* i. F. Emil Ulmer in *Köln a. Rh.* im Alter von 48 Jahren nach langer Krankheit. Der Verstorbene gehörte zu den namhaftesten Vertretern des Altpapiergroßhandels und war langjähriges Mitglied des Verbandes der Altpapier-Sortieranstalten und -Großhandlungen Deutschlands E. V., dessen Ausschuß er seit Bestehen angehörte.

† Herr *August Müller,* früher jahrzehntelang Oberfaktor der Großdruckerei Liebheit & Thiessen in Berlin, starb, 82 Jahre alt, nach zehnjährigem Ruhestande am 25. März. Im fachlichen Leben war Müller seinerzeit eine bekannte und geschätzte Persönlichkeit; er ist Mitbegründer der Berliner Typographischen Gesellschaft und des Berliner Faktorenvereins.

Beilage. Ueber Dekorationsplakate für öffentliche und Vereinsveranstaltungen, über Wappenschilder für Handwerker, Städte, Länder usw., Preisspiele und dergl. veröffentlicht das Spezialhaus dafür *G. Danner, Mühlhausen i. Th.,* in dieser Nummer ein Preisverzeichnis. Die Einzelhändler werden gut tun, es sich für die kommende Saison der festlichen Veranstaltungen im Freien wie in Sälen bereit zu halten, um rechtzeitig die Sachen bestellen zu können, welche die Vereine benötigen und gern anschaffen, um die Teilnehmer in Stimmung zu bringen.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG Berlin SW

Hosted by Google

East Berlin. Library JUN 9 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 28 • 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 6. April 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Vorschriftsmäßige
FRACHTBRIEFE

gewöhnliche, Eil- und internat.
PAKET- UND NACHN.-KARTEN
gelb, blau, braun und hellbraun
mit entsprechendem Vordruck
Liefert schnellstens
u. bemustert frei u. unentgeltlich
F. WUCHERPFENNIG
BERLIN C. 19, GRÜN-STR. 16
FERNSPRECHER: MERKUR 3360-3362

Ein gutes Ostergeschäft durch
SOENNECKEN-
Füllhalter und Ringbücher!
Bieten Sie in allen Fällen diese beliebten Geschenkartikel an. Ihre Kundschaft wird Ihnen den guten Ratschlag durch „Wiederkommen" lohnen.
JUN 10 1927
F. SOENNECKEN :: BONN

Paul Herzberg & Co. G. m. b. H., Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegramm-Adresse: Papierwerk Berlin
Abt.: **Bürobedarf-Papiere**
Kopierseiden :: Durchschlag-Post
Abt.: **Krepp**
„Victoria" und „Atlas"
Feinste elast. Velvet-Tuch-Servietten

H. PAUTZE & Co
MASCHINEN-FABRIK
BERLIN-REINICKENDORF
MARKSTR. 32
TELEGRAMM-ADRESSE: NUMERIERWESEN
NUMERIER-RAHMEN
NUMERIER-WERKE

Mehl-Etiketten, Mehlsäckchen
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Faltenbeutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.
M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 • Tel. Adr: Kragen Breslau.
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Ernst Siever, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 40. Tel.: Moritzplatz 14603.

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier
liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung
(A 13255)
Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Deutsche Wertarbeit -
Jedicgene Verarbeitung -
Erstklassige Mechanik mit patentierter Befestigung der Aufreihstifte
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61
Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1
Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ
Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!

LANGENBERG-L

Durch-schreibe-

FARBPAPIER
FÜR HANDSCHRIFT
MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT
„MARKE POLYDOR"

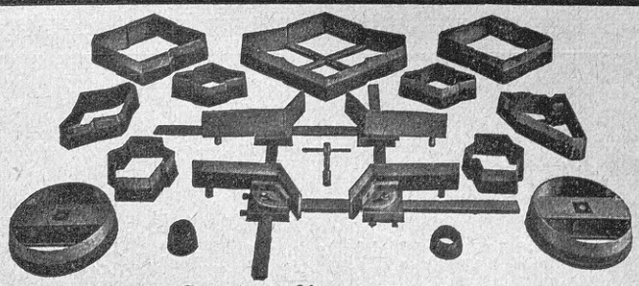
A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

B A L H

Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

A. Leinhaas, Berlin SW 68
Papier-Großhandlung ---- Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg 25, Malzweg 14



Qualitäts-Stanzmesser
für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart
Maschinen- und Stanzmesserfabrik

Wasserdichte Packstoffe

aller Art und zwar

Oeltuch

Oelpapier	Asphaltpapier
Paraffinpapier	Patentpackstoff
Paraffinstoff	rosa Glanztuch
Paraffinseiden	Jutepackstoff

Doppelstoff
mit und ohne Gewebe oder Fadeneinlage
Gelb Export-Pergament

liefern in Rollen, Bogen und schmalen Röllchen

L. & C. Steinmüller, Abt. Papierfabrik
Gummersbach (Rhld.)

Fabrikation wasserdichter Verpackungsstoffe
Fernspr. 51 — Gegr. 1854 — Drahtanschrift: Papierfabrik Steinmüller

Auslieferungsläger:

Theodor Holzapfel, Hamburg 11, Alter Wall 52
Fernsprecher H7, Roland 3765

Arno Berndt, Berlin N 58, Schönhauser Allee 131
Fernsprecher Humboldt 5356

A13376

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tapeten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für bestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheckkonto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 50 Rpf., nach dem Ausland 40 Rpf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 Rpf., auf Umschlagseiten bis 60 Rpf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 Rpf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 28 — **Berlin, Mittwoch, 6. April 1927** — 52. Jahrg.

INHALT

Unsere Sonder-Ausgaben 937
Klagen von der Fracht 938
Arbeitsmarktlage in der Papier-Industrie 938

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Klagen der Fachpresse in den V. St. 938
Stroh als Papier-Rohstoff 938
Die Postgelder im Barmat-Prozeß 938
Papierstoffmarkt 938
Papiermaschinen 940
Von österreichischen Papierfabriken 940
Preisliste vom 24. März 1927 940
Italienische Papier-Industrie 940
Zahlung mit kleinen Schecks 940

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Verein Berliner Buchdruckereibesitzer 942
Berliner Typographische Gesellschaft 942
Münchener Brief 942
Farbnormung im Papier- und Druckgewerbe 942
Gewichtsspielraum bei Teerpapier 942
Aus fachtechnischen Vereinen 944
Das Linotypehaus in Berlin 944
Büchertisch 944

DRUCK-TECHNIK
Deutsche Schriftkunst seit 1900 946
Bogenausführvorrichtung für Haltzylinder-Schnellpressen 946
Neuerungen an Rotations-Druckmaschinen .. 946
Druckverbesserung bei bebilderten Rotationsplatten 948
Schwartzkopff-Schnellpresse 948
Büchertisch 948

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Betriebsbesichtigung Max Krause 950
Einkaufsvereinigung Deutscher Bürobedarfs-Geschäfte 950
Förderung des heimischen Schreibmaschinenbaues in England 950
Die Frau und das Papiergeschäft 950
Ausländische Ausschreibungen 960
Polnische Zolltarifentscheidungen 960
Geschäfts-Nachrichten 960

Angestellte *erhalten die Papier-Zeitung an ihre Privatadresse bestellgeldfrei zum ermäßigten Bezugspreise von* **1 Mark monatlich** *gegen Übersendung des Betrages für einen oder für mehrere Monate auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428* **bis zum 10. des Vormonates.** *Die Geschäftsherren werden gebeten, ihre Angestellten hierauf hinzuweisen.* **Verlag der Papier-Ztg.**

Aus dem Inhalt

Die Lage des Arbeitsmarktes in der Papier-Industrie besserte sich weiterhin leicht nach einem Bericht der Reichsarbeitsverwaltung (S. 938).

Eine weitere Zuschrift tritt für Verwendung von Stroh als Papier-Rohstoff ein (S. 938).

Von der Steyrermühl Papierfabriks AG. wird berichtet, daß hier die Erzeugung höherwertiger Papiere zunimmt; siehe den Bankbericht über die österreichischen Papierfabriken (S. 940).

Einige italienische Papierfabriken warfen im Vorjahre Gewinn ab; jetzt wird von Betriebseinschränkungen gesprochen, weil das Druckgewerbe Italiens schlecht beschäftigt sei (S. 940).

Aus Berlin wird über das neue Geschäftshaus der Mergenthaler Setzmaschinenfabrik berichtet (S. 944).

Um die mitteldeutschen Ausstellungs-Unternehmen im Sommer 1927 nicht zu gefährden, fanden Besprechungen zwecks gemeinsamer Werbetätigkeit und der Einrichtung von Sonderzügen statt, die billige Besuchsgelegenheiten schaffen sollen (S. 944).

In einem Vortrage über die deutsche Schriftkunst seit 1900 trat Dr.-Ing. Klingspor dafür ein, daß das Geschaffene in seinem Werte mehr anerkannt und für jedes herzustellende Buch die rechte Type gewählt werde (S. 946).

An einer neuen Schwartzkopff-Schnellpresse ist besonders bemerkenswert eine beschleunigte und verbesserte Verteilung der Farbe durch die Konstruktion des Farbwerks (S. 948).

Ein richtiger Zylinderaufzug bei Rotationsmaschinen trägt zum besseren Ausdruck der Bilder bei (S. 948).

Wie die modernen Packungen unsrer Briefpapiere entstehen, ist aus der Schilderung einer Betriebsbesichtigung bei Max Krause in Berlin zu ersehen (S. 950).

In Frankfurt a. M. wurde eine Einkaufs-Vereinigung Deutscher Bürobedarfsgeschäfte gegründet (S. 950).

Von der Dresdner Papierausstellung. In der letzthin stattgefundenen Pressesitzung wurde u. a. mitgeteilt, daß sich für die Buchbinderei-Abteilung 60 Firmen angemeldet haben. Die Ausstellung mußte infolge der vielen Anmeldungen abermals erweitert werden. In den Ehrenausschuß sind gegen 40 Herren eingetreten, darunter Kommerzienrat Bretschneider, Vorsitzender des Vereins Deutscher Holzstoffabrikanten, Kommerzienrat Dr. Clemm, Vorsitzender des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure, Fabrikdirektor Otto Klemm, Vorsitzender des Zentralausschusses der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie, Fabrikbesitzer Klingspor, Vorsitzender des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, Peter Küstermann, Vorsitzender des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagenfabrikanten, Kommerzienrat Dr. Niethammer, 1. stellvertr. Vorsitzender des Vereins Deutscher Papierfabrikanten und Kommerzienrat Dr. Scheufelen, 2. stellvertr. Vorsitzender dieses Vereins, Alexander Flinsch, Vorsitzender des Deutschen Papiergroßhändlerverbandes, Justizrat Dr. Gaitzsch, Aufsichtsratsvorsitzender des Verbandes Deutscher Druckpapierfabriken. *P. S.*

Unsere Sonder-Ausgaben *im Urteil des Auslandes*

Die Londoner Zeitschrift „The Stationery World and Paper Market" schreibt in ihrer Nr. 17 von 1927:

Wir haben von dem Herausgeber ein Exemplar der 9. Weltnummer der Papier-Zeitung erhalten. Diese Nummer macht dem Verlag in jeder Beziehung Ehre, und die Leitaufsätze, in verschiedenen Sprachen geschrieben, sind für jeden Fachmann lesenswert. Die Anzeigen sind gut ausgestattet und in vielen Fällen auf Papier gedruckt, das der Hersteller zur Kenntnis seiner Kundschaft bringen will. Die Einleitung enthält einen Rückblick auf die deutsche Industrie in 1926, und es wird ein hoffnungsvoller Ausblick gegeben auf das wirtschaftliche Leben im neuen Jahr. Der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, die Festigung der Währungen in den lateinischen Gegenden Europas und die Folgen des Kohlengräberausstandes in England werden als Umstände bezeichnet, die der deutschen Industrie in der zweiten Hälfte des Jahres 1926 zugute kamen. Es wird ausgeführt, daß die deutsche Industrie mit Zuversicht in die Zukunft blicken kann. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die Beschäftigung wachsen wird, und da die deutsche Papier- und Schreibwarenindustrie, insbesondere deren Zweige für feinste Erzeugnisse, ungefähr 40 vH. ihrer Erzeugung in normalen Zeiten ausführt, so wird sie alle Anstrengungen machen, um ihre ausländischen Kunden zu befriedigen. Großes Gewicht wird auf die Leipziger Frühjahrsmesse gelegt (die inzwischen vom 6. bis 12. März stattgefunden hat) und auch schon auf die Herbstmesse

Hosted by Google

Ende August und Anfang September hingewiesen. Kreppapier spielt dort eine große Rolle und wird mit vielfachen Verzierungen hergestellt. Es verdient Beachtung, daß die deutschen Kaufleute Ansichtskarten für ausländische Staaten lebhaft anbieten, ebenso Glückwunsch- und Weihnachtskarten sowie Karnevalartikel. Auch auf die vom Juni bis September vorbereitete Ausstellung in Dresden wird hingewiesen, wo die Herstellung von Papier, Papierwaren und ihre Verwendung vorgeführt werden soll. Die Ausstellung wird in vier Abteilungen eingeteilt, nämlich wissenschaftliche Abteilung, Papierherstellung und Maschinen, Papierverarbeitung und Druckwesen. Ein Kennzeichen der Ausstellung ist, daß die Ausstellungsfläche nicht vermietet sondern frei abgegeben wird. — Bald nach der Weltnummer erhielten wir eine außergewöhnlich anziehend gedruckte und ausgestattete Sondernummer für die Leipziger Frühjahrsmesse.

Skonto von der Fracht

(Siehe Nr. 26 S. 874)

Skonto von der Fracht braucht niemand zu gewähren, auch niemand zu ziehen. Wenn der Lieferant frachtfreie Lieferung übernommen hat, zieht der Abnehmer vom *Waren*betrag den Skonto. Dabei ist gleichgültig, ob der Lieferant die Fracht bei Aufgabe bezahlt oder unfrei sendet und den Frachtbetrag von der Rechnung kürzt. In letzterem Falle muß doch der Abnehmer auf eine spesenfrei zu liefernde Sendung bei Ankunft einen an sich noch nicht fälligen Teil des Rechnungsbetrages bezahlen. Daß er dann bei der späteren Begleichung der Rechnung auf den vor Fälligkeit bezahlten Betrag — die Fracht — keinen Skonto ziehen soll, wäre völlig unbegründet. *W. R.*

Arbeitsmarktlage in der Papier-Industrie

Weiterhin leichte Besserung

Nach dem Stand vom 30. März berichtet die Reichsarbeitsverwaltung folgendes:

Papierherstellung und -verarbeitung: Gute Vermittlungstätigkeit von Arbeitskräften entfaltet Berlin, doch ist die Arbeitslosigkeit nicht wesentlich zurückgegangen. Befriedigend ist die Lage in Schlesien, der Streik in der Haynauer Fabrik ist beendet. Eine Fabrik in Halle (Provinz Sachsen) entließ 15 Arbeiter, während in Halberstadt Arbeiterinnen eingestellt wurden. Aufnahmefähig zeigt sich die Fliegenfängerherstellung in Zeitz. Im Freistaat Sachsen ist die Beschäftigungsmöglichkeit befriedigend. Die Fabriken im Rheinland erweisen sich teilweise noch aufnahmefähig; in Euskirchen ist dagegen eine Fabrik stillgelegt worden. Weiter befriedigend bleibt die Lage in der Pfalz und in Württemberg. Belebung weist Baden auf.

In der Kartonnagenindustrie erhöhte sich in Hamburg der Beschäftigungsgrad für Arbeiterinnen. Befriedigend bleibt die Lage im Freistaat Sachsen. In Köln konnten nicht genügend jugendliche Arbeiterinnen gestellt werden. Nur Aushilfsstellen kamen in Oberbayern zur Anmeldung. *Dr. Z.*

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Ehrung der Fachpresse in den V. St.

Die Wochenschrift für die Papierindustrie „Paper Mill and Wood Pulp News" in New York beging im Februar durch Herausgabe einer besonders starken Nummer ihr fünfzigjähriges Bestehen. Der Gründer, Herr L. D. Post, ist noch heute Leiter des Blattes und unermüdlich dafür tätig. Beim Festessen des Vereins amerikanischer Papierfabrikanten, der gleichfalls dieses Jahr sein fünfzigjähriges Bestehen feierte, war Herr Post Ehrengast und mußte auf Wunsch des Vorsitzenden, des Herrn Norman Wilson, der ihn beglückwünschte, den ersten Platz an der Festtafel einnehmen.

Stroh als Papier-Rohstoff

Zu den Mitteilungen über die Leyst-Verfahren in Nrn. 14 und 21, Seiten 408 und 564

Herr L. hat seine Erfahrungen schon vor mehreren Jahren Fachleuten, die sich besonders mit Strohstoff befaßten, mitgeteilt und seine vielen schriftstellerischen Ausführungen, die sich mit dieser Frage befassen, zugesandt. Man kann also diese Verfahren nicht als neue Erfindungen bezeichnen.

Ein Verfahren von Braun, Stroh mit SO_2 aufzuschließen, ist in Treuenbrietzen erprobt und hat auch den Vorteil, daß dabei die Wiedergewinnung fortfällt. Auch wird der Stoff nach diesem Verfahren weiß und voluminös. Ueber die Wirtschaftlichkeit dieses Verfahrens liegen aber genaue Zahlen und Erfahrungen noch nicht vor.

Man sieht, daß die Bemühung, Stroh zur Papier-Erzeugung stärker heranzuziehen, an Boden gewinnt. Im Interesse unserer heimischen Volkswirtschaft läge es auch, wenn Stroh in erhöhtem Maße herangezogen werden könnte, zumal Holz immer knapper wird. Der Anfall von Stroh nimmt auch von Jahr zu Jahr zu, einmal durch Vergrößerung der Getreide-Anbaufläche, zum andern auch infolge der Verwendung von Kunstdünger und des Weg... der Bodenkultur durch Verwendung von Hackfrüchten. D... Erzeugung von Strohstoff zu wenig beachtet ist, liegt zum ge... Teil auch daran, daß dieser Fabrikationszweig über verh... mäßig wenig Fachleute verfügt, sonst würde sich manche P... fabrik in günstigen Strohbezirken zur Errichtung einer Stro... Anlage entschlossen haben. Daß die Strohstoff-Erzeugung ... beweist der Abschluß der größten deutschen Strohstoff-F... W.

Die Postgelder im Barmat-Prozeß

Zu Nr. 27 S. 910

Am 31. März beschäftigte man sich im Barmat-Prozeß mi... finanziellen Beteiligung Lange-Hegermanns an denjenigen Fir... die neben der Papierfabrik Köttewitz Gelder aus dem ... Millionen-Kredit der Post erhalten haben. So war Lange-He... mann u. a. an der Vestischen Druckerei-Aktiengesellschaft, in ... das Zentrumsorgan, das „Recklinghauser Volksblatt", erschie... teiligt gewesen. Lange-Hegermann betonte, daß die Verh... lungen wegen des Kredits an diese Gesellschaft, die 50 000 ... erhalten hatte, direkt zwischen dem verstorbenen Minister H... und dem Direktor Bitter geführt worden seien. Seine, L... Hegermanns, Beteiligung sei lediglich im Parteiinteresse er... weil das Verlagsunternehmen saniert werden mußte, da ... Bezieherzahl der Zeitung sehr gesunken war. Auf Grund ... Anklage wurden dann betreffs des angeblichen Vermög... schadens der Staatsbank die Sicherungen für den Kredit ... gestellt. Es handelt sich dabei um die auf Köttewitz eingetra... Hypothek für die Merkurbank in Höhe von 3 Millionen ... Hierbei kam zur Sprache, daß dieser Hypothekenbrief von Bar... zur Girozentrale als Deckung für neue Kredite zugunsten ... Merkurbank gegeben worden war, wovon Lange-Hegerm... jedoch nichts gewußt haben will.

Ferner wurde festgestellt, daß die zu der Köttewitzer Fab... gehörigen Grundstücke bereits vor der Drei-Millionen-Hypot... mit über 718 000 RM hypothekarisch belastet waren. L... Hegermann wies hierbei darauf hin, daß nach den getroffenen ... machungen der Käufer Schäfer diese Hypotheken tilgen s... damit die Sicherungshypothek der Merkurbank an erste St... käme. Mit den 1½ Millionen hätte er Köttewitz völlig entschu... können, er habe es aber nicht getan. („Frkf. Ztg.")

Papierstoffmarkt

England. *London,* 25. März: Das Zellstoffgeschäft ist äu... ruhig. Die Nachfrage ist sehr unbedeutend und Abrufe auf ... schlüsse erfolgen nur zögernd. Die Preise sind schwach. – ... Holzschliffmarkt ist sehr gedrückt. Da ein Teil der Zeitu... papierfabriken ihren Betrieb eingeschränkt hat, sind die Aus... sichten nicht ermutigend. („World's Paper Trade Review")

Schweden. *Stockholm,* 15. März: Der Zellstoffmarkt ist na... leblos. In den letzten Tagen wurde allerdings ein großer ... schluß von 2500 t gemacht, dieser verteilt sich aber auf die J... 1927, 1928 und 1929, und der erzielte Preis von 2,80 Dollar ... die 100 lbs ab Werft an der Ostküste der Vereinigten Staaten ... überraschend niedrig. Man hält es für unvorsichtig, zu so ... drigem Preise auf drei Jahre hinaus zu verkaufen. Allerd... ist zur Zeit der Sulfitstoffmarkt in Amerika und England s... geschwächt, weil die kanadischen Zeitungspapierfabriken ... dortigen Markt überschwemmen und infolgedessen die dorti... Zeitungspapierfabriken wenig zu tun haben. Eine große ... lische Papierfabrik war sogar gezwungen, Sulfitstoff zu sehr ... drigem Preise weiter zu verkaufen.

Der Holzschliffmarkt ist sehr ruhig, die Nachfrage ist bi... unbedeutend. Wohl hat eine nordschwedische Schleiferei in ... letzten Woche 5000 t verkauft, mußte aber den Preis auf ... Pfd. Sterl. cif Hafen der britischen Ostküste ermäßigen.

Finland. *Helsingfors,* 15. März: Die Marktlage für Zeitu... *papier* hat sich nicht gebessert. Die Nachfrage ist spärlich, ... der diesjährige Bedarf gedeckt ist und es noch nicht Zeit ist, ... 1928 abzuschließen. Gerüchte über beabsichtigte höhere Zölle ... in mehreren Ländern, besonders in Frankreich, tragen zur Schw... des Marktes bei. *Packpapier:* Die Fabriken haben ungenüge... Aufträge für Kraftpapier, neue Abschlüsse sind schwer zu ... langen. Auch für Fettdicht und Braunholzpapier ist die N... frage schwach. Die Papierausfuhr im Februar betrug 17 568 ...

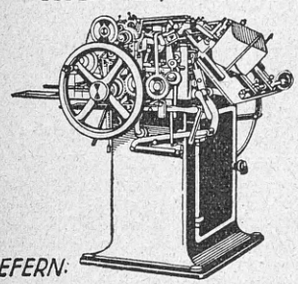
Der *Zellstoff*markt bleibt ausgesprochen ruhig, und in m... chen Ländern hat sich die Marktlage verschlechtert. In Eng... machen sich die Nachwirkungen des vorjährigen langen Koh... gräberausstandes immer mehr fühlbar. Während des lan... Ausstandes haben die englischen Einfuhrhäuser ihre Ver... eingehalten, was von den Verkäufern sehr hoch angere... wurde. Da aber nach Beendigung des Ausstandes das Ges... nicht besonders lebhaft wurde, haben sich die Vorräte stark ... gehäuft, und infolgedessen schließen die Einfuhrhäuser ... wenig neue Verträge ab. In einzelnen Fällen wurden die ... käufer veranlaßt, die Ablieferungen zurückzustellen, was ... Lauf der Verladungen stört. Auch der amerikanische Mark... merklich ruhiger geworden, obwohl drüben keine größeren ... räte sein können. Vielleicht wollen die dortigen Einfuhrhä...

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

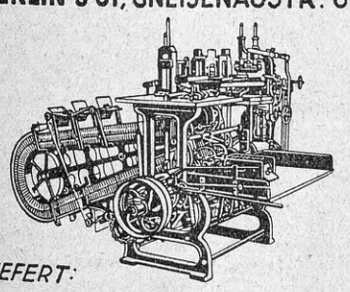
R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN-S-61, GNEISENAUSTR. 67.



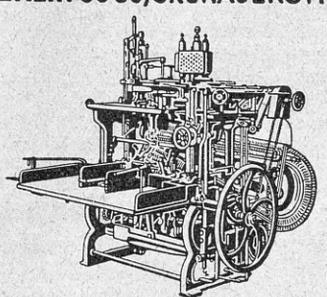
LIEFERT:

Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar
Leistung bis 100 Stück in der Minute
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN-SO-36, GRÜNAUERSTR. 27.



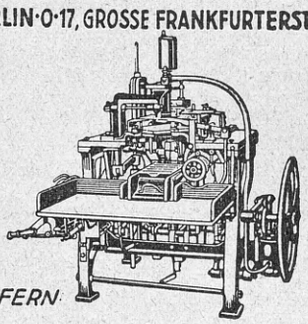
LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

V D K F

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN-O-17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137

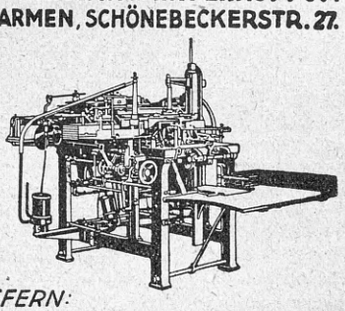


LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico" ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute.

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.m.b.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung
Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

sich die augenblickliche Schwäche des europäischen Marktes zunutze machen. Drüben dürfte sich der Markt bald bessern. Frankreich, Belgien und Italien zögern mit der Erteilung neuer Aufträge. Infolge der allgemein verminderten Nachfrage ist der Markt ziemlich beunruhigt. Der Wettbewerb ist sehr scharf, was die Preise beeinflußt. Alle gangbaren Sorten leiden darunter.

Die *Sulfitstoff*ausfuhr im Februar betrug 17 600 t und die Sulfatstoffausfuhr 2800 t. Zu dieser Ausfuhr, die durch die finnische Cellulose-Union verkauft wurde, kommen noch 687 t, die die unabhängige Firma Diesen Wood Co. ausführte. Der größte Teil der Sulfitstoffausfuhr ging nach England, den Vereinigten Staaten und Rußland, während ungefähr die Hälfte des Sulfatstoffes nach den Vereinigten Staaten gesandt wurde.

Der *Holzschliff*markt ist flau, besonders für feuchten Holzschliff. Die Hauptabnehmer, England und Frankreich, sind für die nahe Zukunft eingedeckt, und der britische Markt leidet unter den Wirren in China.

Der *Holzpappen*markt ist stets um diese Jahreszeit ruhig, aber die Nachfrage bessert sich. Die Gesamtausfuhr von Holzschliff und Holzpappe im Februar betrug rund 8300 t, trocken gedacht. („Pappers- och Trävarutidskrift för Finland")

Schwedischer Papier- und Zellstoffingenieur-Verein. Die Winterversammlung am 25. und 26. Februar in Stockholm war von 131 Personen besucht. Satzungen für den Ekmanfonds wurden angenommen und beschlossen, für Studiendarlehne einen Hanson-Fonds zu bilden. 17 aktive und 5 passive neue Mitglieder wurden aufgenommen und ein Forschungsausschuß eingesetzt, der aus den Oberingenieuren Fr. Grewin (Norrköping) und S. Sandberg (Skutskär), Prof. B. Holmberg und den Ingenieuren B. Smärt und R. Wendel (Stockholm) besteht. Vorträge hielten u. a. Prof. C. Benedicks: „Untersuchungen über Korrosion, die in der Sulfatstoffherstellung auftritt"; Ing. D. Krohn-Holm über Riemen; Prof. R. O. Herzog (Berlin): „Die Untersuchung der Cellulose mittels Röntgenstrahlen"; Ing. A. Hallbäck: „Kohlenpulverfeuerung, Reiseeindrücke aus den Vereinigten Staaten"; Dozent E. Oeman: „Kurze Mitteilungen über Weißlaugetitrieren". Eine lebhaft begrüßte, von Obering. E. Schiller (Mölndal) vorgeschlagene Neuerung war „eine Stunde für Fragen und Erörterung". Diesmal wurde erörtert, ob innen verkleidete Kocher vom Standpunkt der Gewerbegefahr gedichtet zu sein brauchen, und ein in Amerika vom „Tappi" vorgeschlagenes Verfahren für Zellstoffprüfung. Ing. Olof Nilsson führte ein Verfahren für Umbau und Verbesserung von Flachknotenfängern vor. *bg*

Papiermaschinen

von F. H. Banning & Seybold, Maschinenbaugesellschaft mbH. & Co. in Düren.

Die genannte Maschinenfabrik zeigt in einem hübsch ausgestatteten Quartheft 13 Pläne von Papierfabrikanlagen, die sie in der letzten mit Maschinen ausgerüstet hat. Die Pläne zeigen im Maßstab 1 : 100 Längs- und Querschnitt und Grundriß der Fabrikanlagen. Sie sind für jeden Fachmann äußerst belehrend, weil die Anlagen nach der Eigenart des herzustellenden Erzeugnisses auf Grund großer Erfahrung gebaut sind. Den Plänen ist eine kurze Kennzeichnung der dargestellten Anlagen beigegeben. Das Inhaltsverzeichnis ist in deutscher, französischer und englischer Sprache abgefaßt. Die Plänesammlung umfaßt zwei vollständige Anlagen zur Herstellung von Druck- und Packpapieren, zwei Feinpapiermaschinen, eine Maschine für Schreib- und Druckpapiere, eine Maschine für Druckpapiere, zwei Maschinen für Packpapiere, eine Maschine für Strohpapiere und mehrere Rundsiebmaschinen für Karton und Pappe. Die eine dieser Rundsiebmaschinen ist eine kombinierte Maschine zur Herstellung von Karton auf Lang- und Rundsieben. Sie ist, wie die Maschinenfabrik angibt, bei einer Arbeitsbreite von 3100 mm die größte der Welt.

Von österreichischen Papierfabriken

Der österreichische Papiermarkt ist recht ruhig. Die Papierfabriken klagen über schwachen Geschäftsgang. Auch durch die vereinzelt erteilten Messeaufträge ist keine besondere Belebung des Papiermarktes eingetreten. Die Ausfuhr wird durch Unterangebote der im Wettbewerb stehenden Auslandsindustrien erschwert. Die Preisangebote für größere Aufträge aus den Balkanländern sind derart niedrig, daß sich die Unternehmungen nur in seltenen Fällen zu Abschlüssen entschließen können.

Im Geschäftsbericht der liquidierenden Wiener Union-Bank wird über den Geschäftsgang österreichischer Papierunternehmungen folgendes mitgeteilt: Die *Neusiedler Aktiengesellschaft* für Papierfabrikation hat im Jahre 1926 befriedigend gearbeitet. Die Lage des Papiermarktes, die im ersten Halbjahr 1926 befriedigend war, hat sich gegen Jahresende in der Ausfuhr abgeschwächt. Die Dividende für 1926 dürfte in der gleichen Höhe wie für 1925 bemessen werden, ebenso die Dividende der *Prager Neusiedler AG.* Die *Steyrermühl Papierfabriks und Verlags AG.* hat im Jahre 1926 ihre Holzschliff-Erzeugung um 25 vH. über 10 000 t erhöht, die Zellstoff-Erzeugung ist unverändert geblieben, die Papierherstellung ist um 550 t gesunken, dem Wert nach gestiegen, wiewohl die Papierpreise das ganze Jahr hindurch sinkende Tendenz aufwiesen. Dies erklärt sich aus der zunehmenden Erzeugung höherwertiger Papiere. Der Reingewinn dürfte dem von 1925 gleich sein. Die *Lenzinger Papierfabrik AG.* wurde im Jahre 1926 weiter ausgebaut. Trotz Umbaues und Stillstand wurde die Vorjahrs-Erzeugung erreicht. Im laufenden Jahr dürften die im Vorjahre infolge der Absatzstockung angesammelten Vorräte abgestoßen werden können. Auch diese Gesellschaft wird die gleiche Dividende wie im Vorjahre ausschütten. —

Papierholzpreise. Eine Versteigerung in Wünneberg, Kreis Minden, erbrachte am 23. März 1927 für 1710 rm Fichte 17.40 RM je rm Klasse I und 15.40 RM je rm Klasse II. Eine Ausschreibung am gleichen Tage in Neukirchen ergab für 810 rm 14.60 RM je rm Klasse I und II gemischt, wozu noch 3,50 RM für Abfuhr hinzutreten.

Patentliste vom 24. März 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 24. Mai 1927.) Kl. 55d, 33. W. 66 [illegible]. Max Wenzel, Muldenstein, Kreis Bitterfeld. Vorrichtung zum gleichmäßigen Abziehen von Flüssigkeit, insbesondere Stoffwasser für die Holzstoff-, Zellstoff- und Papierherstellung aus Behältern. 10. 6. 24. — Kl. 55f, 11. K. 89 872. Lester Kirschbraun, Chicago; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von wasserdichtem Papier, bei dem eine wasserdichte Emulsion mit dem Papier während seiner Herstellung vereinigt wird. 10. 6. 24. — Kl. 55f, 13. Sch. 75 466. Firma Carl Schimpf, Nürnberg, Münchener Str. 1–9. Verfahren und Vorrichtung zum Uebertragen von Blattmetall auf eine Belagbahn. [illegible] 9 25.

Erteilungen. Kl. 55d, 33. 442 153. Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. Starke & Hoffmann, Hirschberg, Schles. Abstreicher zur Abnahme des Stoffes von Trommeln, insbesondere von Siebtrommeln an Papiermaschinen. 19. 7. 25. M. 90 601. — Kl. 55e, 10. 442 711. Fritz Kempter, Stuttgart, Heinestr. 10. Läufer für Kollergänge. 4. 11. 21. K. 79 716.

Zurücknahme. Kl. 55b, 1. S. 63 991. Verfahren zur Herstellung von Sulfitzellstoff aus harzreichen Hölzern. 19. 2. 25.

Löschungen. Kl. 55a, 1, 340 000. — Kl. 55c, 8, 278 751. — Kl. 55d, 20, 392 269. — Kl. 55e, 7, 307 848. — Kl. 55f, 16, 396 328. — Kl. 55f, 4, 359 012.

Italienische Papier-Industrie

Der Markt ist ruhig

Eigenbericht *Aus Oberitalien*

Die von der Handelskammer in Mailand am 21. März veröffentlichten, „nicht offiziellen" Preise für Papierstoffe und Papiere ist unverändert, wie in Nr. 18 S. 566 abgedruckt, nur gebleichter Zellstoff hat eine geringe Verbilligung erfahren. Der Markt ist seit Wochen ruhig, gekauft wird nur für unmittelbaren Bedarf und sofortige oder kurzfristige Lieferung. Die Fabriken arbeiten zum Teil mit eingeschränktem Betriebe, obzwar es zu der angestrebten Einigung, eine allgemeine, gleiche und kontrollierte Einschränkung der Arbeitszeit herbeizuführen, nicht gekommen ist, weil sich zu wenig Fabriken für eine derartige Maßnahme aussprachen. Die Preise sind nicht fest, doch ist von einem allgemeinen Abbau nicht die Rede. Das Druckgewerbe ist schwach beschäftigt, und regere Tätigkeit auf dem Gebiete der Papierindustrie ist für die nächste Zeit noch nicht abzusehen.

Die Jahresabschlüsse der großen Aktiengesellschaften der Papierindustrie, die jetzt veröffentlicht werden, zeigen für das Jahr 1926 zum Teil recht gute Ergebnisse. So bringt die Società anonima Cartiera di Besozzo, die hauptsächlich Pergamynpapier erzeugt, nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen 1 100 000 Lire auf das Aktienkapital von 5 Millionen zur Verteilung. Die Cartiera Pietor Miliani, Herstellerin feinster Urkunden- und Wertzeichenpapiere, klagt im Geschäftsbericht über Absatzschwierigkeiten. Dank großer Bemühungen und dem Umstand, daß es möglich war, viele Erzeugnisse auszuführen, wird ein Gewinn von 2 160 000 Lire auf das Aktienkapital von 18 Millionen Lire verteilt. Unter den Aktiven werden Papiervorräte im Werte von über 6 Millionen Lire ausgewiesen.

Zahlung mit kleinen Schecks

Aus Kreisen der Papierfabriken wird sehr darüber geklagt, daß sich seit einiger Zeit im Zahlungsverkehr die Unsitte eingebürgert hat, Schecke in großer Anzahl in Zahlung zu geben, im Betrage von 3 bis 30 RM. Diese vielen kleinen Schecks erfordern viel Arbeit in der Buchhalterei. Es ist unklar, aus welchen Gründen sich diese Unsitte zeigen konnte, denn in der Regel sind doch Postscheckzahlungen leicht auszuführen. Auch Banküberweisungen dauern nur so kurze Zeit, daß ein Grund, Schecks mit ganz kleinen Beträgen herauszugeben, nicht besteht. Es wäre infolgedessen wünschenswert, wenn bei Zahlungen die Mitgabe von kleinen Schecks im Betrage von 3 bis 30 RM, die den kaufmännischen Betrieb mit Kleinarbeit belasten, möglichst vermieden würde. *St*

Hosted by Google

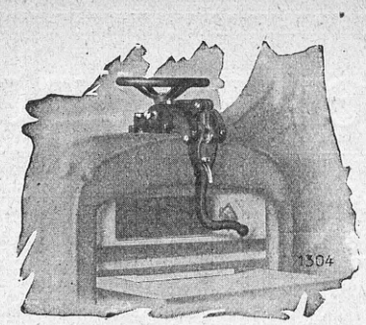
Original Adressiermaschinen

CA. 25 MODELLE BESONDERS FÜR PROPAGANDA GEHALT, LOHN EXPEDITION INKASSO STATISTIK

MIT STUNDENLEISTUNGEN VON 1000 BIS 9600 DRUCKEN HÖCHSTLEISTUNGS-MASCHINEN MIT AUTOMATISCHER AN- UND ABLAGE

Addressograph G.m.b.H. Berlin W. 30

Motzstrasse 31-32 / Fernsprecher: Kurfürst 5249, Nollendorf 63



Hebel umlegen und schneiden

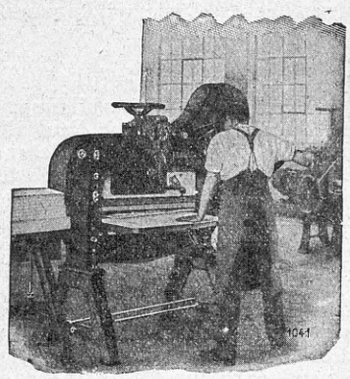
Eine ideale Pressung. Kein zeitraubendes Drehen des Handrades bei gleicher Stoßhöhe und aufeinanderfolgenden Schnitten.

Pressen und Schneiden beansprucht nur wenige Sekunden und geht fast so schnell wie an Schneidemaschinen mit automatischer Pressung.

Keine Fehlschnitte. Der Preßbalken ist gleichzeitig Schnittandeuter. Schwingschnitt des Messers; schont Maschine und Messer bei hartem und durchschossenem Werkstoff. Zweifache Ausnutzbarkeit des Messers. Rationelles Arbeiten.

KRAUSE-Patent-Schnellschneider für Hand- oder Kraftbetrieb, Modell A-Dh und A-D, Schnittlängen 74, 90 und 104 cm, ermöglichen hohe Arbeitsleistungen.

Technische Einzelheiten auf Druckschrift V 4



KARL KRAUSE LEIPZIG

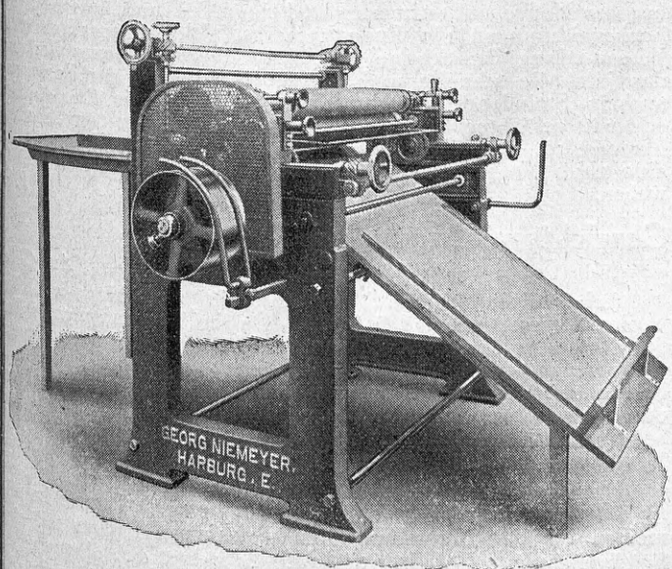
Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

GEORG NIEMEYER

METALL-, STAHL- UND EISENWERKE

HARBURG (ELBE)

Abt.: Druckmaschinen



Spezialität:

GUMMIWALZEN-DRUCKMASCHINEN

für ein- u. mehrfarbigen Druck bis 3 Meter Arbeitsbreite.

Gummi-, Dessin- und Farbwalzen

Neubezug abgenutzter Walzen

Druckfarben

Blumenseiden

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerb

Verein Berliner Buchdruckerei-Besitzer

(Geschäftsstelle: Berlin W 9, Köthener Straße 33)

Am 30. März 1927 fand die Hauptversammlung dieses Vereins statt. Nach Erledigung der satzungsgemäß vorzunehmenden Neuwahlen, denen die Vorlage des Geschäftsberichtes und des Rechenschaftsberichtes für 1926 und des Voranschlages 1927 vorausgegangen waren, stimmte die vom ersten Vorsitzenden, Herrn Sternheim, geleitete Versammlung der vorgeschlagenen Herabsetzung der Mitgliedsbeiträge zu. Wesentliche Veränderungen in der Besetzung der Ehrenämter des Vereins und der zu ernennenden und wahrzunehmenden Kommissionen sind nicht eingetreten.

Im Anschluß an die Erledigung des satzungsgemäßen Teils erstattete der Generalsekretär des Vereins, Herr Major a. D. Fr. W. Schmidt, in einem einstündigen Vortrag ausführlich Bericht über den Verlauf und die Ergebnisse der Manteltarif- und Lohnverhandlungen mit den Gehilfen und Hilfsarbeitern.

Herr Max Scholem sprach über die Neugestaltung des Buchdruckpreistarifs und erläuterte die vorgeschlagene Erhöhung der Gestehungskosten. Nach mehr als zweistündiger Dauer wurde die Versammlung geschlossen.

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Zur Besichtigung des *Märkischen Museums* (an der Waisenbrücke) und Führung durch dasselbe am *Sonntag, den 10. April, vorm. 10½ Uhr,* werden die geehrten Mitglieder mit ihren Damen höfl. eingeladen.

Der nächste Vortragsabend ist am *Dienstag, den 12. April, abends 8¼ Uhr.* Herr Bangemann, Lehrer an den vereinigten Staatsschulen, spricht über den Holzschnitt. Ferner: Berichte über die Neuheiten der Bugra-Messe. Gäste willkommen!

Der Vorstand

Münchener Brief

Veranstaltungen zu fachlicher Weiterbildung sind folgende zu verzeichnen: Herr Oberstudiendirektor Paul Renner hielt in der allen Mitgliedern der graphischen Verbände zugute kommenden *„Arbeitsgemeinschaft für buchgewerbliche Fortbildung"* einen öffentlichen Vortrag über *„Die Farbe"*; er erklärte, wie der Begriff Farbe in verschiedenem Sinne gebraucht würde: als Gegenstand, als Körper, gleichbedeutend mit Gegenstandsfarbe; dann was wir mit Empfindung einer Farbe bezeichnen, die Eigenschaftsfarbe, ferner die Farbe als Idee, in Ordnung gebracht durch Prof. Ostwalds Farbenlehre. Den Hauptfarben, auch intensive Farben genannt, wie Gelb, Rot, Blau, Grün sind Weiß, Grau. Schwarz gegenüber zu stellen, denen sich die Nebenfarben wie Orange, Violett usw. anreihen. Das Nebeneinanderreihen der verschiedenen Farbabstufungen und Mischungen sollte nicht im Farbkreis, sondern als Farbstreifen in ungefähr 1 cm Stärke und 10 cm Höhe geschehen, dadurch sind die einzelnen Nuancen klarer zu erkennen, auch ist physikalische und physiologische Optik besser gegeben, was an den zahlreich ausgelegten Farbtafeln mit Streifen beobachtet werden konnte.

Eine weitere *Ausstellung nordischer Plakate* zeigte an Lichtbildern die Wirkungen von Farbflächen in schwarzer, grüner und roter kontrastreicher Gegenüberstellung und erfüllten die Forderung auf Auffälligkeit.

Herr E. Wasow hatte es unternommen, an Hand von Lichtbildern *„Die Geschichte der Photographie von Daguerre an bis in die Jetztzeit"* zu schildern. Redner wies auf die Echtheit und große Sachlichkeit hin, die sich gleich von Anfang an bei den Aufnahmen zeigte. Der manuellen Behandlung, der handwerklichen Feinheit, mit welcher diese Photographien (Daguerrotypien) ausgeführt wurden, folgte eine Periode malerischen Verfalls, theatralischer Mode. Erst als die graphische Industrie die Photographie in ihre Dienste nahm, folgte eine gesunde Weiterentwicklung, eine rastlose Sachlichkeit trat ein und damit ein Zurückgreifen auf die Daguerreotypie. Die Chemigraphie konnte sich nur entwickeln durch die Photographie und für diese trat eine erfreuliche Gesundung ein.

Einen besonderen Genuß für die buchgewerblichen Kreise bot der Vortrag des Herrn Geheimrates Dr. Volkmann-Leipzig über *„Der Stil des Buches"*. Das schöne künstlerische Buch fand hier Würdigung, die herzerfrischend die Liebe zum Druckgewerbe wachrief. Was die Kunstgeschichte lehrt und was Stil ist? Diese Fragen brachte der Vortragende in engem Zusammenhang mit dem Buche. Hier muß eine harmonische Uebereinstimmung des Innern zum Aeußern und umgekehrt gefunden, eine Sachlichkeit vorausgesetzt, der Zweck des Buches ins Auge gefaßt werden. Wird auf dieser Grundlage aufgebaut, so kann das Ergebnis nur gut ausfallen. Die Buchseite sei als Fläche zu betrachten; Schrift, nicht zu leicht, aber auch nicht zu schwer, zu wählen, müßten sich die Illustrationen anpassen, die nur schmücken sollten. Der Einband dürfe keine Nachahmung sein; er müsse der Echtheit des Materials vom Zweck des Buches abhängig gemacht werden. In dreißigjähriger Aufklärungsarbeit hätten die vorbildlichen Beispiele des Deutschen Buchgewerbe-Vereins gereicht, daß ein Buchstil entstand, der im engen Zusammenhang mit der Zeit steht. Architektur, Plastik, Raumkunst haben immer Einfluß auf das Buchgewerbe gehabt, von der romanischen Stilprobe an bis zur Gegenwart. Dieses wurde so recht anschaulich gemacht durch Vorführung von ausgewählten Lichtbildern, wo Bauwerken Buchseiten gegenübergestellt wurden, um die Wesensverwandtheit erkennbar zu machen. Durch den Uebergang zum Barock und Rokoko, dem auch noch der „Jugendstil" zuzurechnen ist, kam der Verfall. Erst Peter Jessen, Peter Behrens u. a. verschafften mit typischer Formung dem Buche wieder eine reinere typographische Gestaltung. Im Stilwandel der Zeit darf niemals der Buchstil vergessen werden. Nicht nachahmen, sondern nachstreben, um im Geiste der Alten gleich Gutes, Neues zu schaffen, danach zu handeln, muß Aufgabe für Jetztzeit und Zukunft sein. Ein *neuer Zeitstil* läßt sich *nur erleben, nicht erschaffen*, durch Hingabe an die Zeitaufgaben muß der Blick immer auf das Ganze gerichtet bleiben. Der Bauhausstil zeige guten Willen der Jetztzeit gerecht zu werden, durch ein Hineinverstehen ließe sich Sachlichkeit neben konstruktiver Formung in Linie und Fläche erkennen. Doch müsse vor der Mode gewarnt werden, durch ein paar großgedruckte Punkte ließe sich nicht erreichen. Wenn im Bauhausstil Wohnmaschinen entständen, dürfte für uns keine Buchmaschine daraus werden. In ehrlicher Arbeitsgemeinschaft gelte es, nach einem einheitlich geschlossenen Lebensstil von innen heraus zu streben. — Es war interessant, in sachlicher Weise von einem erfahrenen Fachmann über die neuesten Bestrebungen in der Ausstattung von Drucksachen sprechen zu hören, trotz der fortwährenden Umnennungen des Bauhausstiles in elementare Typographie, moderner Typographie, neue Typographie.

Farbnormung im Papier- und Druckgewerbe

Der vor sieben Jahren in Dresden gegründete Verein zur Förderung der Deutschen Werkstelle für Farbkunde hielt seine Hauptversammlung in Leipzig ab, in der der Direktor der Werkstelle, Prof. Krüger, einen Vortrag über Farbnormen als Ordnungs- und Arbeitsmittel im Textil-, Anstreich- und Druckgewerbe und im Gartenbau hielt, wobei er die Bedeutung der Ostwaldschen Farbenordnung, die jetzt an erster Stelle stehe, hervorhob. Die Benennung der Farbtöne mit Zahlen 1 bis 24 hat der Menge unbestimmter und zum Teil undefinierbarer Farbenbezeichnungen ein Ende gemacht. Weiter sprachen in der Versammlung Dr. Schupp (Dresden) über ein neues Verfahren, das jetzt die schnelle und billige Herstellung der Farbnormen auch im Steindruck gestattet, und Prof. Dr. Krais über die Lichtechtheit gefärbter Textilien nach den Normen der Echtheitskommission, zum Schluß der Privatdozent Dr. Klughardt über eine neue Methode der *Glanzbestimmung an Papieren* und Geweben.

P. S.

Gewichtsspielraum bei Teerpapier

Aus Chile

Anbei einen kleinen Musterabschnitt von braun-weiß Teerpapier. Dieser wiegt 115 g/qm. Da bei Neuanfertigung dieses Spezialpapiers das Quadratmetergewicht nicht so genau eingehalten werden kann, wie es bei anderen Druckpapieren usw. der Fall ist, bitte ich um Mitteilung, welchen Gewichtsspielraum (nach unten und oben) sich die Fabrikanten dieser Papiersorten vorbehalten. Wie ich erfahre, sollen Gewichtsunterschiede bis 25 vH. erlaubt sein. Dieser Prozentsatz erscheint mir sehr hoch.

I.

Auskunft eines Teerpapier-Fabrikanten: Ich komme im allgemeinen bei der Herstellung des bemusterten Papiers mit einem Spielraum von 10 bis 12 vH. aus. Es richtet sich dies ganz nach der Lieferung der Rohstoffe. Die Papierfabriken verlangen schon einen gewissen Spielraum, dann fallen die zum Kaschieren verwandten Peche nie ganz gleichmäßig aus. Je nach dem Schmelzpunkt streichen sich diese Produkte mal dünner, dann mal stärker, so daß es auch schon vorkommen kann, daß das Gewicht um 20 bis 25 vH. überschritten wird. Dies sind aber nur vereinzelte Fälle. Auch die Glätte der Streichseite wirkt auf das Gewicht ein.

Hosted by Google

Sisal-Packstricke

Sisal-Kordel

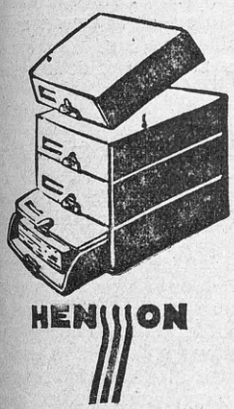
in allen Stärken, alles garant. ölfrei gesponnen äußerst preiswert!!

Mech. Hanf-Spinnerei und Seilerwarenfabrik

F. & H. Ralenkötter

Wiedenbrück i. W.
Fernsprecher 161

A 13126



HENSS ON

Kasten mit neuem Griff

Bestellen Sie noch heute 1Probe-Postpaket mit 4 Stück

Otto Henss Sohn Weimar 15

Preßspäne

naturell und farbig für jeden Zweck

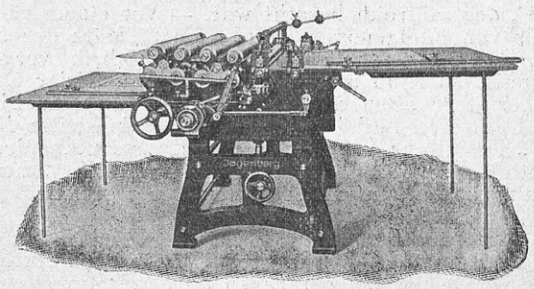
Hartpappen

aller Art empfehlen

August Krempel Söhne
Stuttgart

Preßspan- u. Pappenfabrik

Die neue Jagenberg Bogen- auf Bogen-Klebe-Maschine Modell ABB Nr. 53



besitzt gegenüber der früheren Ausführung wesentliche Konstruktions-Verbesserungen. Ohne besondere Einstellung werden die verschiedenartigsten Papiere auf beliebig starke Pappen vollkommen automatisch falten- und blasenfrei geklebt.

Vorteile:

1. Verarbeitung aller, selbst der diffizielsten Papiersorten
2. Selbsttätige Einführung des Papier-, sowie des Pappbogens
3. Absolut blasen- und faltenfreie Kaschierung
4. Denkbar genaues Registerhalten
5. Kein nachträgliches Auslegen oder Aufhängen der Bogen zum Trocknen
6. Hohe Leistung / einfache Bedienung unbedingte Betriebssicherheit
7. Geringer Raum- und Kraftbedarf
8. Sofort lieferbar

Verlangen Sie Angebot u. Spezialprospekt!

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf

Maschinenfabrik, Zweigwerk Siegmar i. Sa.

UNTERSCHRIFTSMAPPEN

Man verlange Katalog № 201.

CARL LAUSER STUTTGART
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK

Schmissig wie die ganze Arlac Werbe

sind auch die Kostüme der elf Kohlenpapiersorten Arlac. Also auch dieser Punkt ist bestimmend für Sie, **Kohlenpapier Arlac** mit mir hierüber brieflich! Für Sie habe ich stets Zeit!

Fabrik Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf, **Stettin 9**

Arlac

(za 49)

Hosted by Google

Aus fachtechnischen Vereinen

Stuttgarter Berufsvereine. Im Bestreben nach Erweiterung des technischen Wissens steht auch die Fachwelt Stuttgarts nicht hinter der der andern deutschen Großdruckstädte zurück. So hielt am 26. März auf Veranlassung des Vereins Stuttgarter Buchdruckereibesitzer und des Württ. Buchhändlervereins Herr Dr. Ing. e. h. *Karl Klingspor* aus Offenbach einen Vortrag im Festsaal der Stuttgarter Handelskammer über „Deutsche Schriftkunst seit 1900", der zahlreich besucht war. — Vor einem gleichfalls großen Kreis von Fachgenossen wurde am 27. März der *Linotype-Werkfilm* der Mergenthaler Setzmaschinenfabrik vorgeführt. — Im Graphischen Klub sprach Regierungsbaumeister Dr. Ing. *Richard Döcker* über „Neuzeitliche Baukunst" und im Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker sprach Betriebsleiter *M. Schröter* über die „Herstellung von Papier und Kunstdruckpapier". Zu diesem Lichtbildervortrag hatte die Papierfabrik Scheufelen, Oberlenningen, das Material zur Verfügung gestellt.

Verband der Gelatinefolienfabriken E. V., Stuttgart. In Nürnberg wurde vor einigen Tagen durch einstimmigen Beschluß der Verband der Gelatinefolienfabriken E. V. gegründet. Der Verband bezweckt „die Wahrung und Förderung aller gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen" der Firmen, welche technische Gelatine in Folien und die aus Folien herstellbaren Artikel in irgendwelcher Form verarbeiten. Er verfolgt rein wirtschaftspolitische Ziele. Der Vorstand besteht aus: Direktor P. S. Bimberg (Folien- und Flitterfabrik AG., Hanau), W. Hagemeyer (Ersatzstoff-Industrie GmbH., Leipzig), Oscar Kern (Continental-Gelatine-Industrie GmbH., Michelstadt), Otto Klotz (Gebrüder Klotz, Göppingen), Rud. Langheck (Langheck & Co., Esslingen). Zum 1. Vorsitzenden wurden Otto Klotz, Göppingen, zum stellv. Vorsitzenden Oscar Kern, Michelstadt, zum Geschäftsführer Dr. Fritz Schumann, Stuttgart, gewählt. Die Geschäftsstelle des Verbandes befindet sich in Stuttgart, Marienstr. 5 II.

Das Linotypehaus in Berlin

Zwei Häuser von ihrer seitherigen Wirkungsstätte hat sich die Mergenthaler Setzmaschinen-Gesellschaft mbH. ein neues Heim geschaffen. Sie erwarb das linke Eckhaus Chausseestraße und Zinnowitzer Straße und baute es im Innern völlig um. Ein Rundgang zeigt, daß hier für Büro, Vorführungsraum, Matrizenlager und für die neuerrichtete Auffrischungswerkstätte für gebrauchte Maschinen sehr helle und schöne Räume geschaffen worden sind. Das Matrizenlager, das im Erd- und im Kellergeschoß untergebracht ist, beherbergt viele Millionen von Matrizen, deren Gewicht besondere Trägerstützung und Untermauerung erforderte. Die kompletten Sätze für Magazine stehen hier in Originalkistchen verpackt, während zur Erledigung von Defektbestellungen fast alle Schriften auch lose in Regalen mit einer Art Steckschriftkästen untergebracht sind, in denen die Matrizen auf schräggestellten Holzleisten ruhen, daß sie ihr lesbares eingeprägtes Buchstabenbild zeigen. In einem besondren Raum mit Fräs- und Hobelmaschinen wird die Kennzeichnung jener Matrizen besorgt, die für Mehrmagazin-Maschinen bestimmt sind.

Die Direktion der Gesellschaft ließ es sich aber nicht nur angelegen sein, ihre Geschäftsräume so zu gestalten, daß die Bedienung ihrer Kundschaft sich glatter abwickeln kann, sondern sie stattete auch das Haus mit gutem Geschmack auf künstlerische Weise aus. So sieht man im Treppenhaus Glasmalereien, und zwar links neben einem schmalen Mittelfeld auf dem Buchdruckerwappen den Erfinder der Buchdruckerkunst in seiner Werkstatt und rechts Mergenthaler bei zweien seiner Linotype-Maschinen, an denen gesetzt wird. In den Warteräumen zeigen die Fenster die Entwicklung des Linotype-Modells, die Entwicklung der Berliner Niederlassung, das Bildnis Mergenthalers sowie des Präsidenten der amerikanischen Muttergesellschaft, Doodge. Im Empfangsraum, ein lichtdurchflutetes Eckzimmer, ist das Porträt des ersten Direktors der deutschen Gesellschaft, Jacques Meyer, über der Tür angebracht; man glaubt hier ein lebenswahres Oelbild vor sich zu haben, in Wirklichkeit ist es aus Mosaiksteinen zusammengesetzt. Die angrenzenden Direktionszimmer bringen in ihren Möbeln und Tapeten vornehme Schlichtheit zum Ausdruck, der Flur aber ist mit einer Reihe auf Leinwand gemalter Bilder zu einer besondern Sehenswürdigkeit ausgestattet worden; diese zeigen die Entwicklung der Buchdruckerkunst, beginnend mit einem Schönschreiber über einem Buche; es folgt wieder ein Blick in Gutenbergs Werkstätte, dann sieht man Veranschaulichungen alter Druckerwerkstätten, denen sich Darstellungen modernster Maschinensetzereien und Druckersäle sowie die Riesenanlage der Firma in New York (5000 Arbeiter) anreihen. Durch diese künstlerischen Ausschmückungen sind die bisher spärlichen Berliner buchgewerblichen Denkmale um eine Sehenswürdigkeit bereichert. Jeder, der das Haus betritt, dürfte dies anerkennen und bewundern. Die Vertreter der Fachpresse, die die Reihe der geplanten Empfänge am 29. März eröffneten, wurden von Herrn Direktor Lepold begrüßt; er wies auf die den Anwesenden bekannten bisher unzulänglichen Geschäftsräume hin, die diesen Bau zur Notwendigkeit werden ließen. Beim Eintritt in das vierte Jahrzehnt ihres Wirkens glaube die Firma verpflichtet gewesen zu sein, eine würdige Vorführungsstätte ihrer verschiedenen Setzmaschinen-Modelle einrichten zu sollen. Sie habe damit dem Gewerbe nach Möglichkeit gedient zu haben, denn könne sich auf die Weise jeder von der Leistungsfähigkeit jeder Maschine überzeugen, die er für seinen Betrieb benötige. In diesem Vorführungsraum verweilten die Besucher geraume Zeit und ließen sich die Vervollkommnung an den neuesten Modellen durch die Instrukteure erklären. Besondres Interesse fand dabei auch der Ludlow-Typograph, dessen erstaunliche Leistung im Großschriftensatz auch an einer Reihe von ausgeführten Arbeiten überzeugend dargelegt wurde. Während eines sich anschließenden Frühstücks nahm einer der Herren der Fachpresse Gelegenheit, die Firma zu ihrem schmucken Heim zu beglückwünschen und der Direktion sowie den Beamten, insbesondre Herrn Oberingenieur Schlotke für seine Erklärungen zu danken; er gab auch der Hoffnung Ausdruck, die von der Firma seither in ihre Verbreitungsbezirke versandten 10 000 Maschinen möchten sich als ein Vorsprung erweisen, der nicht einzuholen sein werde, und es dafür Gewähr sein möge, daß die Firma, die sich wohl bemüht, dem Buchdruckgewerbe immer Bestes zu bieten, auch weiterhin blühe und gedeihe.

Gemeinsame Kulturpropaganda der mitteldeutschen Ausstellungs-Unternehmungen. Auf eine Einladung des Präsidenten der „Internationalen Buchkunstausstellung Leipzig 1927" hin kamen die Leiter der vier großen mitteldeutschen Ausstellungsunternehmungen dieses Jahres: Deutsche Theaterausstellung, Magdeburg 1927; Europäisches Kunstgewerbe 1927, Leipzig; Jahresschau deutscher Arbeit „Das Papier", Dresden; Internationale Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927, in Leipzig zusammen, um über die Möglichkeiten gemeinsamer Propagandamaßnahmen zu beraten, wie sie Prof. Steiner-Prag angeregt hatte. Diesen Absichten liegt der Gedanke zugrunde, daß alle Ausstellungen trotz der Verschiedenheit ihrer Darstellungsobjekte einer gemeinsamen Kulturidee dienen und sich in dieser Aufgabe wertvoll ergänzen. Zudem liegen die Städte Magdeburg, Leipzig und Dresden an einer günstigen und vielbereisten Verkehrslinie, so daß auch rein äußerlich alle Bedingungen glänzend gegeben sind, um einen gemeinsamen Besuch der vier Ausstellungen zu ermöglichen. Die Besprechungen führten, diesen günstigen Voraussetzungen entsprechend, daher auch zu befriedigenden Ergebnissen. (Wie wir hören, wurden auch zwischen den Verkehrsvereinen dieser drei Städte bereits Verhandlungen wegen gemeinsamer Ausstellungs-Sonderzüge usw. aufgenommen. Beim Auftauchen des Planes der Internationalen Buchkunst-Ausstellung mahnten wir übrigens, doch solche Zersplitterungen im Ausstellungswesen zu vermeiden. *Schriftleitung.*)

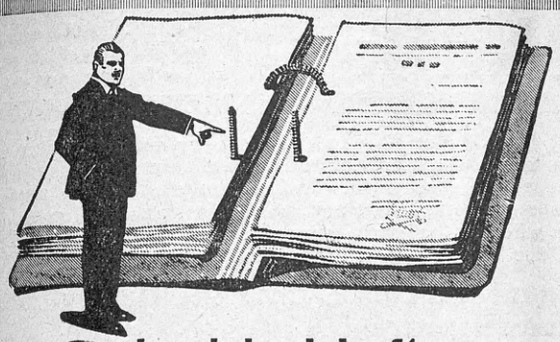
Anzeigenreklame in Deutschland und Amerika. Der Fachschriftsteller *Fritz Schröder* beginnt am 7. April an der Humboldt-Hochschule eine Vorlesung von fünf Abenden über dieses wichtige Thema. Hierbei wird die Eigenart und Technik der Anzeigenreklame dem Hörer erlebnisnahe werden als eine Grundlage für seine Tagesarbeit. Der Kaufmann, der Werbefachmann, der Anzeigenwerber, der Gebrauchsgraphiker und der Setzer, sie werden gleichermaßen Nutzen aus der Vorlesung ziehen können. Die Vorlesung findet Donnerstags von 8 bis 9½ Uhr, Kochstr. 6, statt. Karten sind in den bekannten Verkaufsstellen und an der Abendkasse zu haben. Die ganze Reihe kostet 4 RM, für Mitglieder der angeschlossenen Verbände 3 RM.

Büchertisch

Wie ein Buch entsteht. Von Regierungsrat Professor Arthur W. Unger. 6. Auflage. Mit 10 Tafeln und 26 Abbildungen im Text. 29. bis 33. Tausend. (VII und 142 S.) 8. (Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich - gemeinverständlicher Darstellungen Bd. 1002). Gebd. 3 RM. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin 1927.

Das Buch ist in der uns geläufigen und scheinbar so einfachen Gestalt ein Kulturprodukt, und aus dem Verständnis dafür kommt ein davon handelndes Bändchen der erwähnten Sammlung nun bereits in sechster Auflage erscheinen. Alle Fortschritte, alle neuen Verfahren, alle Veränderungen sind gebührend berücksichtigt worden. Der Band gibt zunächst etwas über die Geschichte des Buches und gewährt einen Ueberblick über die Betätigung der mannigfaltigen graphischen Techniken, die vielfach verwickelten, bei der Buchherstellung in Betracht kommenden Vorgänge, über die Herstellung des Satzes und der Illustrationen, den Druck, die Papiererzeugung und die Buchbinderei. Ein Schlußabschnitt schildert den buchhändlerischen Vertrieb, wobei auch auf die Berechnung der Herstellungskosten eingegangen wird. Dieses vollständige Bild des Buchgewerbes dient nicht nur der allgemeinen Belehrung, sondern allen, die in näherer Beziehung zur Buchherstellung stehen.

Hosted by Google



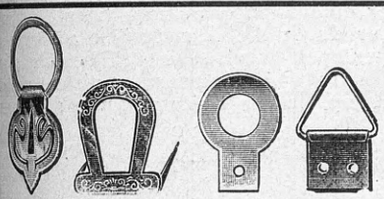
(A 9047

Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)



KUSS & CO.

HILDBURGHAUSEN

Massenanfertigung von:

Plakathaltern

und Bilderösen etc.

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**

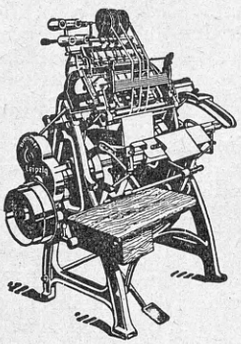
Fernsprecher 64 (A 10727

BREHMER's

Faden-Buchheftmaschinen

sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer

Leipzig-Plagwitz

Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparatur-werkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.

für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25

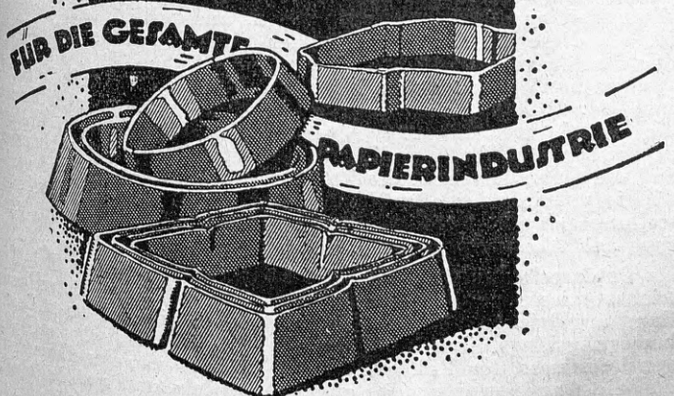
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017

für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Schmiede

STANZEISEN

IN ALLEN GRÖSSEN UND FASSONS.

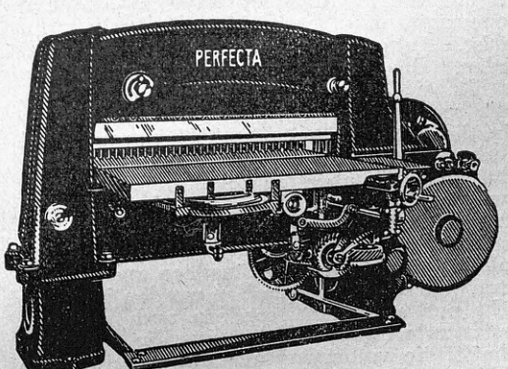


ALBERT SCHMIDT, LEIPZIG SOPHIENSTR 8

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Deutsche Schriftkunst seit 1900

Das, was von Künstlern entworfen und in den Schriftgießereien im ersten Viertel dieses Jahrhunderts geschaffen worden ist, es ist zu einem Schatz geworden, den der Buchdrucker zu hüten und zu pflegen hat. *Dr.-Ing. e. h.* Herr *Karl Klingspor*, der mit feinem Gefühl für den Zeitwillen begabt, die Entwicklung der Kunst in den Druckschriften durch verständnisvolles Fördern der geeignetsten Kräfte vielleicht am stärksten vorwärts getrieben hat, sprach am 22. März in der Berliner Typographischen Gesellschaft darüber.

Mit Eckmann tritt ein Künstler auf, der eine Begabung zur Schrift mitbringt. Seine in den Formen des Jugendstils wurzelnde Schrift, wie sie auf dem Titel eines Tapetenkataloges und dem Umschlag für „Die Woche" zuerst angewendet wurde, war in zutrauensvoller Tat von der Schriftgießerei Gebrüder Klingspor herausgebracht, was einen Wendepunkt im Schriftschaffen, einen wichtigen Markstein in der neueren Geschichte der Schrift bedeutete. Die Schwierigkeiten, die bei ihrem Entstehen sich dem Wollen entgegensetzten, brachte der Vortragende den Hörern nahe. Er schilderte, wieviel Geduld es erforderte, den Stempelschneider von seinen bisherigen Gewohnheiten abzubringen und in ihm Verständnis für den Willen des Künstlers zu wecken und wie auf der andern Seite auch der Künstler nur mit Mühe zur Anerkennung der technischen Erfordernisse einer Druckschrift gebracht werden konnte. Diese Schwierigkeiten stellten sich auch später immer wieder bei den andern Arbeiten ein, nur daß dann das Vorurteil nicht mehr so fest saß. Die malerische Eckmanntype hatte schnell in der edlen, gemessenen Behrens ihr Gegenstück erhalten.

Im Anfang der Bewegung läßt sich das Streben nachweisen, an alte überlieferte Formen anzuknüpfen, wie es sich am deutlichsten in der Trianon von Wieynck, der Liturgisch von Hupp und der von der Reichsdruckerei herausgebrachten Sattlertype zeigt. Ueberblickt man den Reichtum an Schriften, so drängt sich die Frage auf, ob hier nicht ein Uebermaß von Schriften von einer Ueberzahl von Künstlern geschaffen, vorliegt. Der Vortragende, der diese Frage ebenfalls aufwarf, kam in seinem Vortrage zu der Auffassung, daß es den Schriftgießereien als Verdienst angerechnet werden müsse, für die jeweilige Aufgabe die geeigneten künstlerischen Kräfte herangezogen und den Setzern und Druckern Ausdrucksmittel geschaffen zu haben, deren sie sich mit Geschick bedienen sollten, an denen sich Bücherfreunde erfreuen könnten.

Nachdem in Lichtbildern die markantesten Vertreter des neueren Schriftschaffens am Auge der zahlreichen Hörer vorbeigezogen waren, nahm der Vortragende Gelegenheit, auf einige grundsätzliche Fragen einzugehen. Er wies auf die Beziehungen hin, die zwischen Werkzeug und Form bestehen und auf das richtige Bestreben, die gedruckte Schrift von der Bindung an den Schreibstil zu befreien, denn an die geschriebene und an die gedruckte Schrift müssen verschiedene Maßstäbe angelegt werden. Die Schrift ist der Diener des Wortes. Man hat deshalb oft warnend auf den Individualismus im Schriftschaffen hingewiesen, hat nur gewohnte Formen wollen gelten lassen. Dr. Klingspor wies demgegenüber darauf hin, daß die Gewohnheit ja auf angewöhnten Formen beruht, daß auch eigenwillige, zuerst abgelehnte Formen gewohnte Formen werden können, wie wir es ja auch an verschiedenen Schriften erleben konnten. Wir sollten daher unterscheiden zwischen der Schrift für dekorative Zwecke und der Schrift, die da angewandt wird, wo leichte Lesbarkeit der Zweck des Gedruckten ist. Auch der Stimmungswert der Schrift ist oft umstritten worden. Der Vortragende wies hier auf die große Zahl von Typen hin, die es ermöglichen, für jeden Zweck und für jedes Werk die rechte Type zu finden. In Lichtbildern gab er einige Beispiele, die bewiesen, wie durch Typenwahl und Ausstattung einem Werke der Charakter gegeben werden kann, der dem Inhalt gerecht wird, wie aber bei falscher Anwendung auch Disharmonien zwischen Text und Form entstehen können.

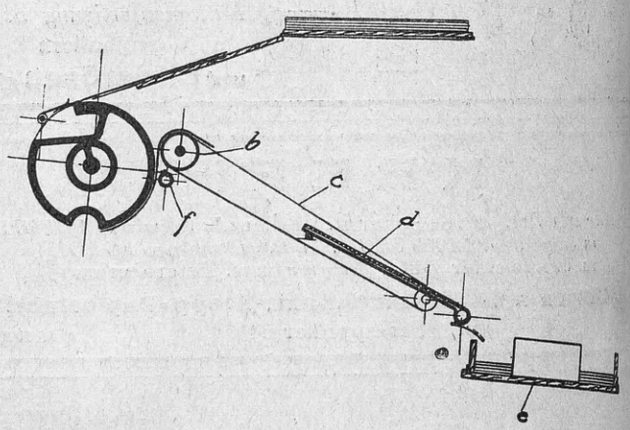
Im Schlußwort setzte sich der Vortragende in gehobener Rede und unter lautem Beifall der zahlreich vertretenen Fachwelt nochmals dafür ein, daß das Werk, das von Künstlern und Schriftgießereien in den letzten Jahrzehnten geschaffen worden ist, wohl verdient, von uns nicht nur anerkannt, sondern auch gepflegt, geschätzt und ausgenutzt zu werden. Es hat uns die Anerkennung der Welt verschafft, die voller Achtung auf unsere edlen phantasiekündenden Typen schaut und so sollte es unsere Aufgabe sein, diese Entwicklung weiter zu treiben und sie nicht irgend welchen rationalen Zwecken zu opfern. *fs*

Zwirn für die Feuchtwalzen im Stein- und Offsetdruck. In „Stentrykkerbladet" (Kopenhagen), Organ des dänischen Prinzipalsvereins der Lithographen, wird darüber geklagt, daß der Zwirn, der zum Nähen der Feuchtwalzen dient, nach Kriegsende immer noch nicht die alte erstklassige Beschaffenheit wieder erreicht habe. Man könne die verschiedensten Sorten mit dem gleichen schlechten Ergebnis versuchen; ein klingender Name wie „Bärengarn" tue es nicht. Zwirn, um die Walzen zu vernähen, muß dünn, geschmeidig, stark, wasserfest und darf nicht hart sein. Früher wäre es möglich gewesen, z. B. ungebleichten Zwirn zu finden, der diesen Ansprüchen genügte. *bg*

Bogenausführvorrichtung für Haltzylinder-Schnellpressen

Durch die Erfindung wird angestrebt, durch einfache Mittel die an jeder Haltzylindermaschine ohne weiteres angebracht werden können, ein Verschmieren des frischen Druckes zu vermeiden und diesen schnell zu trocknen.

Wie bei Haltzylinderschnellpressen üblich ist, dreht sich der Druckzylinder absatzweise in der Weise, daß er nach jeder Umdrehung anhält, um einen Bogen aufzunehmen. Der Bogen läuft nach erfolgtem Druck über eine Brückenwalze *b* (vergl. Bild) auf die Bänder *c*, von denen er durch die Auslegestäbe *a* abgehoben und auf dem Tisch *e* aufgestapelt wird. Die Brückenwalze *d* ist nicht durchlocht, sondern es wird Luft zwischen diese und den Bogen durch Düsen *f* geblasen. Diese Luft wird von dem Bogen



mitgerissen und bildet eine dünne Schicht, auf der der Bogen schwimmt. Außerdem sind die Auslegestäbe hohl und auf der mit dem Bogen in Berührung kommenden Seite mit Durchlochungen versehen. Durch einen Hohlzapfen der Drehzapfen der Auslegestäbe wird Luft eingeführt, die durch die hierfür vorgesehenen Löcher unter den Bogen entweicht und eine innige Berührung zwischen dem bedruckten Bogen und den Auslegestäben verhindert.

Um die Trockenwirkung der Luft zu erhöhen, führt man diese zweckmäßig auf dem Wege zu der Brückenwalze und den Auslegestäben über Calciumchlorid oder einen andern Stoff, der Feuchtigkeit aufsaugt. (D. R. P. 436 934, Kl. 15d, *Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co., Akt.-Ges., Bern.*) —ss

Neuerungen an Rotationsdruckmaschinen

Rotations-Flachdruckmaschine mit mehreren Plattenzylindern. Die Neuerung bezieht sich auf Maschinen mit mehreren Plattenzylindern, von denen jeder mit einem eine Gummilösung oder eine Reinigungsflüssigkeit enthaltenden Trog, mit mechanisch angetriebenen Walzen, die die Gummilösung oder Reinigungsflüssigkeit aus dem Trog aufnehmen, und mit Mitteln versehen ist, um diese Walzen in und außer Eingriff mit der Oberfläche der Plattenzylinder zu bringen.

Um nun die erwähnten Mittel so zu verbessern, daß die Schaltung der Walzen erleichtert wird, werden gemäß der Erfindung die Mittel zum An- und Abstellen der verschiedenen Walzen gegenüber den Plattenzylindern derart miteinander verbunden, daß die Gummier- bzw. die Reinigungswalzen abwechselnd unabhängig voneinander oder gemeinschaftlich in und außer Arbeitsstellung gebracht werden können. (D. R. P. 436 296, Kl. 15d, *Linotype and Machinery Limited, London.*)

Papierrollenantrieb für Rotationsdruckmaschinen. Bei Antriebsvorrichtungen, bei denen die Papierrolle durch ein endloses Band angetrieben und in Abhängigkeit von ihrer eigenen Drehbewegung längs einer Spindel weiterbewegt wird, soll die Größe des Vorschubs der Rolle längs der Spindel so geregelt werden, daß die Anpressung an das endlose Antriebsband auch bei einer Aenderung der Papierstärke im wesentlichen die gleiche bleibt. Man erreicht diese Wirkung dadurch, daß man die Anpressung der Papierrolle an das endlose Band von der Zugspannung abhängig macht, die das Band auf die Scheiben ausübt, über die es läuft. Die Anpressung wird in Abhängigkeit von dieser Zugspan-

Hosted by Google

Maschinen-Cartonnagen für alle Industriezweige

Gewickelte und gezogene Dosen, roh, geruch- sowie geschmacklos imprägniert, Riemenwachsdosen, gezogene Schacheln, rund und oval, Tortenschachteln, gewickelte und gezogene Hülsen, Serviettenhülsen, Spritzschachteln, rund, oval und viereckig, Leuchtstabhülsen, Zigarren-, Zigarettenetuis in Lederimitation, Tabakverpackungen, rund und oval, Pulverschachteln, Versandrohre, Würfelbecher, Milchflaschenhülsen, Streudosen in Flaschenform (Neuheit) usw.

Gebrüder Adt, Aktiengesellschaft

Abteilung Cartonnagen

Wächtersbach (Hessen-Nassau)

HAASE & KAISER

Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5

Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser

seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

SERVUS SCHUTZMARKE

Federhalter „Hochglanz“
Stahllineale „Spiegelblank“
Bleistiftspitzer „Servus“ A13221
Muster billigst! Vertreter gesucht!
Grenzmann & Kastner G.m.b.H. Iserlohn

W. J. Peters & Cie.

Köln-Rodenkirchen
Größte Pausleinen-Fabrik Deutschlands

liefern

Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken:

Perfekt, Monopol, Progress
und Regina (weißes Pausleinen)

in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

◆

Alleinvertreter für Oesterreich und die Tschecho-Slowakei

Arthur Fleischer, Wien I, Schottenring 33
Papier- und Pappenfabrik-Niederlage :: Export
Telegramm-Adresse: Papierfleischer (A 9083

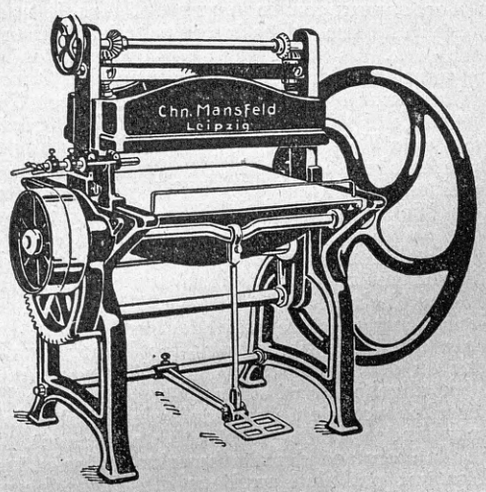
ORIGINAL
Greif
REKORD-PAPIER
D·R·P

Die wirkliche Dauerschablone

GREIF-WERKE
GOSLAR A. HARZ

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Ausstanzmaschinen

für Fuß- oder Kraftantrieb in verschiedenen Größen u. Ausführungen, für leichte bis allerschwerste Arbeiten. Ausführliche Angebote mit Abbildungen und Preisen gern zu Diensten.

Briefadresse:
Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29.

Hosted by Google

nung derart geregelt, daß die Papierrolle bei zu starker Anpressung an das Band von diesem abgerückt, bei zu schwacher Anpressung an das Band an dieses angedrückt wird. (D. R. P. 436 673, Kl. 15d, *Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG., Augsburg.*)

Rotations-Gummidruckmaschine zur Herstellung von mehrfarbigen Drucken in einem Arbeitsgange. Die Maschine, bei welcher auf die Gummidruckfläche des Gummizylinders verschiedenfarbige Druckbilder vom Plattenzylinder übertragen werden, ist derart einstellbar, daß man auf eine Gummidruckfläche verschiedene Farben sowohl unmittelbar hintereinander übertragen

Hierdurch gestatten wir uns, Ihnen unseren neuen Kalender mit den besten Wünschen fürs kommende Jahr zu überreichen. Wir hoffen, auch fernerhin Ihre werten Druckaufträge zu erhalten, für deren saubere Ausführung wir Sorge tragen

STRITZKE & CO., ALTENBURG

BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI

Begleitkarte zur Kalendergabe; Braundruck mit grünem Zweig auf fein gekörntem weißem Karton

kann, um dann erst das Arbeitsstück damit zu bedrucken, als auch die verschiedenen Farben derart auf eine Gummidruckfläche bringen kann, daß auf diese die nächste Farbe erst dann übertragen wird, wenn die vorherige Farbe vom zu bedruckenden Bogen bereits aufgenommen ist.

Dabei ist vorteilhaft der Gummizylinder derart abstellbar, daß er mit dem Druckzylinder und dem Plattenzylinder nicht mehr in Berührung steht, der Druckzylinder dagegen derart einstellbar, daß er mit dem Plattenzylinder in Berührung kommt, um auf der Maschine auch unmittelbar von harten oder weichen, elastischen Druckbildplatten drucken zu können. (D. R. P. 437 592, Kl. 15d, *Josef Horn, Dresden*, Friedrich-Wilhelm-Straße 76.) —*ss*

Schwartzkopff-Schnellpresse

In einer der bedeutendsten und größten Kunstdruckereien Berlins sahen wir dieser Tage eine von der Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. L. Schwartzkopff, Berlin N 4, konstruierte und gebaute Schnellgang-Buchdruckpresse, die mit den bewährtesten Verbesserungen in bezug auf Arbeit und Leistung versehen ist. Neu und besonders interessant ist an dieser Schnellpresse das Farbwerk, das nach neuen Gesichtspunkten konstruiert ist. Um eine ganz gleichmäßige Verteilung der Farbe auf die Auftragwalzen zu erzielen, ist zwischen dem eigentlichen Farbwerk und dem Duktor eine Walze eingeschaltet, deren Antrieb unabhängig von dem Farbwerk erfolgt, und die schneller als die übrigen Farbwerkwalzen laufen kann. Der Farbstoff wird vom Duktor durch einen Heber auf diese Walze übertragen. An der schnellaufenden Walze sind zwei Heber derart angeordnet, daß der eine Heber an dieser Walze anliegt und den auf letzterer befindlichen Farbstreifen verreibt, während der andre Heber gleichzeitig die von der zwischengeschalteten Walze abgenommene Farbe an die Hauptfarbwalze abgibt. Es liegt also stets der eine Heber an der Farbwerkwalze und der andre an der schnellaufenden Walze an. Die Steuerung der Heber erfolgt in der Weise, daß der an der Farbwerkwalze anliegende Heber erst in dem Augenblick abgehoben wird, in dem der zweite Heber, der mit Farbe versehen von der schnellaufenden Walze kommt, mit dem Farbwerkzylinder wieder in Berührung kommt. Hierdurch wird erreicht, daß erstens der Farbwerkzylinder ständig Farbe zugeführt bekommt und daß zweitens die Farbe bereits in gut verriebenem Zustande an das eigentliche Farbwerk abgegeben wird. Die weitere Verreibung und Uebertragung der Farbe im eigentlichen Farbwerk auf die drei Auftragwalzen geschieht in bekannter Weise. Durch die geschilderte Art der Farbverreibung und besonders durch die ununterbrochene Farbzufuhr an die Auftragwalzen ist der oft beklagte Nachteil, daß die Druckform teils mit gesättigter, teils mit farbearmer Walze eingeschwärzt wird, behoben. Durch den schnellen Umlauf des eingeschalteten Hilfszylinders findet zugleich eine mäßige Erwärmung der Farbe statt, die bekanntlich beim Druckvorgang Vorteile bietet.

Von der in geschilderter Weise gut verriebenen Druckfarbe braucht die Druckform naturgemäß eine wesentlich geringere Menge zur vollständigen und gleichmäßigen Deckung, als es bei weniger gut durchgebildeten Farbwerken der Fall ist. Daher ist bei dieser Maschine die Gefahr, daß sich die Druckformen — insbesondere feingerasterte Bilder — zusetzen und deshalb häufig ausgewaschen werden müssen, aufs geringste Maß herabgedrückt. Im weiteren wird wahrscheinlich erzielt, daß bei solcher Einfärbung die Farbe auf dem Papier besser wegschlägt, daß die Gefahr des Abschmierens frischen Druckes verringert ist und auch zum Teil erreicht wurde, daß die Farbe von schwieriger zu bedruckenden Papieren williger angenommen wird.

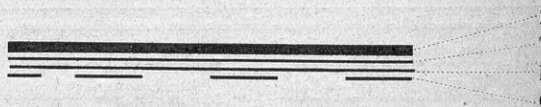
Die Auftragwalzen haben Präzisionseinstellung bekommen und können durch Schraube und Gegenschraube in ihrer genauesten Ausrichtung festgestellt und in dieser Stellung markiert und gesichert werden. Die Maschine ist sehr stabil gebaut; der Karren wird durch Zahnstangenantrieb bewegt und läuft in zwei breit gehaltenen Rollenbahnen.

Die erwähnten Verbesserungen sind zum Teil in ähnlicher Weise wohl auch bei den andern Schnellpressen vorhanden, an der beschriebenen Maschine erscheinen sie aber weiter und besser durchdacht und vielleicht auf die z. Zt. höchst erreichbare Stufe gebracht zu sein. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sich die hier beschriebenen Verbesserungen in der Praxis als vollwertig bewähren werden, denn alles in allem genommen, erscheint diese Maschine aus den Erfahrungen der Praxis heraus für die Praxis geschaffen. — Das neue Farbwerk ist von der Firma Schwartzkopff zum Patent angemeldet.

Druckverbesserung bei bebilderten Rotationsplatten

Zum Kapitel Tagesillustrationen in Stereotypplatten ist die Frage des Aufzuges auf den Druckzylindern der Rotationsmaschinen von besonderem Interesse. Die autotypische Illustration von Tageszeitungen hat die Folge, daß man den Druckzylinderaufzügen viel mehr Aufmerksamkeit schenkt wie ehedem. Man hat eine ganze Anzahl vorzüglicher Zylinderbezüge konstruiert, die teils als Wachstuch, Gummi, Kork, Leder, Linoleum usw. angepriesen werden und die tatsächlich bedeutende Verbesserung des autotypischen Druckes herbeiführten. Daß Gummi hierbei eine hervorragende Rolle spielt, ist heute bereits erwiesen. Dieses Material vermittelt bei Bildern entschieden einen besseren Ausdruck als Filz oder Moleskin allein. Es ist jedoch nicht jeder Zeitungsdruckerei möglich, die verhältnismäßig teuren Gummiaufzüge einzuführen. Auch hier kann man sich mit einfacheren und billigeren Mitteln helfen.

Nehmen wir an, es soll aus irgendeinem Grunde bei Moleskinbezügen bleiben, jedoch in irgend einer Weise Verbesserung des Bilddruckes erzielt werden. In diesem Falle empfiehlt sich folgender Aufzug, den wir schematisch hier andeuten:



Der Aufzug bleibt also der gleiche, wie man ihn bisher gewöhnt war. Man dreht nun unter Abstellung der Farbwalzen die Platten über den bezogenen Druckzylinder, so daß sich die Bildstellen im Aufzug markieren. Auf diese Stellen klebt man mit Gummilösung etwa 0,1 bis 0,2 mm starke Paragummihaut, die in jeder Gummihandlung zu haben ist. Es wird also hier *nur an den Bildstellen* der Gummi aufgebracht, wie die Skizze andeutet. Dadurch erspart man viel Gummi und erzielt dasselbe, was man mit ganzen Gummibezügen erreicht. Es kann sogar die Gummihaut nach dem Druck wieder abgenommen werden und für kleinere Bilder wieder zur Verwendung kommen. Für Betriebe mit beschränkten Mitteln wird dieses Verfahren manchen Nutzen bringen. *G. H.*

Büchertisch

„Offset-, Buch- und Werbekunst". Der Offset-Verlag GmbH., Leipzig. — Das wie immer frisch und lebendig ausgestattete neueste Heft Nr. 2 des laufenden (vierten) Jahrgangs dieser graphischen Monatsschrift ist reichhaltig an Bildern und inhaltlich wieder belehrend. Behandelt wird „Die Entwicklung der Lithographie in Deutschland", über die Dr. Hitzig, der Archivar des Hauses Breitkopf & Härtel, und Dr. B. Lange, interessiert berichten. Viele gute Reproduktionen alter und neuer Steingravuren und Lithographien geben eine historische Uebersicht. „Die Kalenderschau 1927" bringt vier vorzügliche Tafeln in Buchdruck, sowie Bildproben aus Almanachen und Kalendern deutscher Schriftgießereien, in der Auswahl und in der Reproduktion gleich glücklich. — Neues von der bevorstehenden Dresdner Papierausstellung wird in Wort und Bild vorgeführt. Der technische Teil bringt Bemerkenswertes über das Reflexkopierverfahren (Professor Dr. Kögel-Karlsruhe) und über Maschinenkopie. Der Umschlag zeigt eine Original-Lithographie von Otto Horn-Leipzig. Die Zeitschrift kostet jährlich 30 RM (nicht 36 RM) wie neulich hier angegeben.

Hosted by Google

Ihr Kunde merkt sich's

wenn Sie ihn gut bedient haben. Liefern Sie ihm deshalb Zander-Reißbrettstifte! Dann haben Sie die Gewähr einer vollendeten Qualität bei vorteilhaftesten Preisen. Außer den beliebten Silberstahl-tiften NATIONAL und ORIBENDO enthält unsere reichhaltige Kollektion auch gelbe Reißnägel mit oder ohne Kapsel. Lassen Sie sich unverbindliches bemustertes Angebot kommen, am besten noch heute!

ZANDER & CO. ERFURT
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe. Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A 9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von

Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | Dichtungsringe

LOUIS WAGNER
BERLIN SW 68
ALEXANDRINENSTR. 107
MANUFACTURER OF
XMAS PARCEL PAPER
IN TRANSPARENT PACKETS
A BIG LINE FOR AMERICAN STORES
JOE LOE

An Wiederverkäufer!
liefern billigst
Pappteller u. Tortenscheiben
Carl Friederichsen & Co., Eutin A 10059

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
A 8284

Papier-Servietten
Luftschlangen | Tortenpapiere | Platten-papiere | Küchenspitzen | Weihnachtsteller
Patent-Cartonnagen-Fabrik Gmbh
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

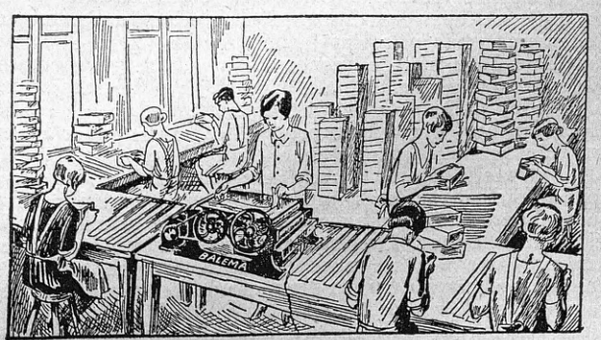
Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Letsten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

KARTONNAGEN-DECKEN
GEDIEGENE UND EIGENARTIGE AUSFÜHRUNGEN
W. S. FEUERSTEIN GRAPHISCHE KUNSTANSTALT WSF DRESDEN-A 16

Früher!
Jag den Ärger schnell hinaus!
Führ „Balema" in dein Haus ....

Die **Balema** ist eine neue **Klebstoff-Auftrag-Maschine, Flachbahn-System Bauer**
D. R. Pat. angem. / D R.G.M. / Ausl. Pat. angem.

Eine flache Bahn wird automatisch mit jeder gewünschten Leimschicht bedeckt.
Für Warmleim, Pflanzenleim u. andere Flüssigkeiten. / Keine Schaumbildung. Keine Störung.
Die Balema rotierende Abziehplatte darf in keinem Betrieb fehlen.
Die Balema ist ein Meisterstück deutscher Feinmechanik.



Heute!

Alle Anfragen sind zu richten an
Carl Bauer, Leipzig S 3 Fernsprecher 32210 / Kronprinzstraße 40 / Telegr. Balema Leipzig
Noch einige Vertreter-Bezirke frei.

Leuchtend farbenfreudiges Friespapier
für Dekoration u. Reklame
ganz besonders geeignetes
ab Lager in Rollen oder Bogen, 75 cm breit, lieferbar **Hochstein & Weinberg A.-G.** * Berlin S 42, Wasserforstr. 50 * Tel.: Moritzpl. 699 u. 14779

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Betriebsbesichtigung Max Krause

Der Reichsverband der Deutschen Volkswirte unternahm Mitte März eine Besichtigung der Betriebe von Max Krause's bedeutender Papierausstattungsfabrik in Berlin, an der auch ein Vertreter unseres Blattes nach längerer Pause wieder einmal teilnahm.

Der Rundgang durch den vollbeschäftigten Betrieb, in dem etwa 600 Arbeiter und Arbeiterinnen tätig sind, nahm fast drei Stunden in Anspruch.

Die Firma gründete Max Krause im Jahre 1865; sein klar erkanntes Streben und Ziel war, dem bis dahin meist in losen Bogen käuflichen Briefpapier ein würdiges Gewand, eine gediegene Ausstattung zu geben. In bescheidenstem Umfange begann diese Fabrikation. Es galt, eine edle und vornehme Gebrauchspackung zu schaffen, die sich dem Geschmack des Publikums anzupassen verstand. Der Grundgedanke war gesund, denn die Firma konnte sich in nunmehr über sechzigjährigem Wirken zu ihrer heutigen Größe und führenden Stellung entfalten.

Durch das große Papierlager hindurch, wo die einzelnen Papiersorten in mächtigen Stapeln lagern, gelangten die Besucher in die Arbeitsräume. Zunächst in den Linier-Maschinensaal, wo mehrere moderne halb- oder ganzautomatisch arbeitende Maschinen die verschiedenen Liniaturen für die neu eingeführten Schulhefte und die Briefblockpapiere herstellen.

Die Fabrikation von Briefblockpapieren und Briefblockmappen nimmt heute bereits einen breiten Raum ein. Hierfür ist eine aus technischen Erfahrungen geschaffene Sondereinrichtung geschaffen, die rationellstes Arbeiten ermöglicht. In großen Planobogen kommen die Papiere, nachdem sie bei abgezählten Lagen mit einem Unterlag- und Deckblattkarton durchschossen sind, an die Schneidemaschine; hier werden sie gleich riesweise auf das Gebrauchsformat geschnitten, so daß die entstehenden Stöße immer aus einer bestimmten Anzahl fertig geschnittener Briefblöcke bestehen. Die Blöcke kommen nun an eine Rückenanleimmaschine und werden hier, um ihnen einen ersten Halt zu geben, mit einem feinen Seidenblatt hinterklebt. Von hier aus gelangen die Einzelblöcke zu einer sinnreich konstruierten Falzumklebemaschine, deren Anlage die Firma „Prakma", Praktische Maschinenfabrik GmbH., Berlin NW, schuf. Diese Briefblöcke werden nun entweder in Taschen, in welche auch die zugehörigen Briefumschläge eingelegt werden, oder aber in Mappen eingeklebt. Von großem Interesse war sodann die Besichtigung der Briefumschlagfabrikation. Hierfür stehen der Firma etwa 16 große und zahlreiche mittlere Briefumschlagmaschinen, darunter auch Doppelmaschinen modernster Konstruktion, zur Verfügung, um die meist seidengefütterten Briefumschläge verschiedenster Größen zu erzeugen. Das Briefpapier, das im Sonderarbeitsgang nach vorheriger Lagenfalzung auf Dreischneidern in bestimmte Formate geschnitten ist, kommt gleich zu diesen Briefumschlagmaschinen, wo sich nicht nur die erwähnten Taschen und Mappen, sondern auch Kassetten versammeln, die in besonderen Räumen hergestellt werden und hier nun gleich an der Kuvertmaschine zur fertigen Packung einsortiert werden.

Für die Herstellung von Kassetten und Briefpapiertaschen sind Spezialmaschinen von besonderer Konstruktion und größter Leistungsfähigkeit vorhanden, die in erstaunlicher Weise die sauber und akkurat gearbeiteten Kassetten zusammenkleben, überziehen und ohne alle Handarbeit fertigstellen. —

Den Besuchern wurde ferner Gelegenheit gegeben, die benachbarte Firma „Erasmusdruck GmbH." zu besichtigen. Hier stehen große Offsetpressen, Steindruckmaschinen, Buchdruckschnellpressen und Tiegeldruckpressen im Dienste der Firma, um die von Künstlerhand entworfenen Deckenbezüge in Mehrfarbendruck zu vervielfältigen. Durch ihre weit bekannten Qualitätsdrucke hat sich diese noch junge Druckerei auf ihrem Gebiet ebenso Ruf verschafft und ausgedehnt, wie die Firma Max Krause als eine der ersten Papierausstattungsfirmen für Gebrauchspackungen. Hier werden auch Kataloge, Prospekte und künstlerische Werbedrucksachen für Handel und Industrie in technischer Vollkommenheit hergestellt.

Nach einem Einblick in die ausgedehnten Lagerräume für Fertigware wurden die Besucher durch einen Vortrag des Werbeleiters, Herrn Adam, im Empfangsraum der Firma mit der eingangs berichteten Entstehungsgeschichte des Hauses Max Krause bekannt gemacht. Er erwähnte z. B. auch die Tatsache, daß sich der Begründer in die Hilfe eines Angestellten mit seinem Freunde, dem Gründer der Papier-Zeitung, dem späteren Geheimrat Herrn Carl Hofmann, teilte. — Die bekannten Markenartikel „Seeadler", „Bettina", „Puck" und „Die Gelbe", um nur einige zu nennen, haben den Ruf und das Ansehen der Firma sowie deren Bedeutung immer mehr befestigt und über die Grenzen des Landes getragen. Den zahlreich erschienenen Besuchern wurde durch den instruktiven Rundgang ein eingehendes Studium aller Arbeitszweige ermöglicht; diese Betriebsbesichtigung unterrichtete wirklich anschaulich über die Größe, Leistungsfähigkeit und Bedeutung des Unternehmens und hinterließ ersichtlich bei allen Teilnehmern nachhaltigen Eindruck. *ns*

Einkaufsvereinigung Deutscher Bürobedarfsgeschäfte

Diese Vereinigung, der angeblich über 100 Fachgeschäfte angehören, bezweckt Vereinheitlichung in der Fabrikation der Büromöbel durch gemeinsame Bestellung gleicher Erzeugnisse. Das Vereinigungsbüro hat folgende Briefanschrift: Wilhelm Beller Zeil 23, Frankfurt a. M.

Förderung des heimischen Schreibmaschinenbaues in England

In unserer Nr. 38/1926 berichteten wir auf Seite 1148, daß König Georg beim Besuch der Britischen Messe sich recht unwillig über jene — *nicht nur auf England beschränkte* — lederne Bürokratie aussprach, die ohne Rücksicht auf nationale Belange die verschiedenen Artikel, deren sie zu ihrem Betriebe bedarf, immer wieder da kauft, wo sie solche zum ersten Male kaufte, weil der betreffende erste Lieferant nun einmal dafür vorgemerkt ist. Es handelte sich damals um Schreibmaschinen. Als der König dieses Jahr die erwähnte Ausstellung wieder besuchte, las er am Stand der British Empire Typewriters, daß 1505 fremde Maschinen aus Regierungsbüros entfernt und durch englische ersetzt wurden. „Es freut mich, das zu sehen", sagte der König und fügte hinzu, daß es nicht schadete, wenn die englischen selbst etwas teurer wären. „Um so besser", war die Antwort auf die Mitteilung, daß sie zu selbem Preise wie die ausländischen geliefert wurden.

Der Vertreter der Barlock Company konnte berichten, daß sie, dank der königlichen Mahnung, ihre Fabrik vergrößern mußte, um 400 Arbeiter mehr einzustellen.

Der König erkannte den Vertreter der British Imperial Typewriter Company wieder, der voriges Jahr die Klage der Fabrikanten vorgebracht hatte, und fragte ihn, ob seine Firma ein Vermögen gemacht habe? Der Herr antwortete nur, daß seit der Hilfe des Königs die Kurzarbeit in ihren Werken aufgehört habe. *x*

Die „Greif"-Erzeugnisse der *„Greif-Werke", Goslar a. H.*, machen sich die heitere Seite des Lebens zum Zwecke der Kundenwerbung dienstbar; das beweist eine Serie Scherzkarten, die die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu lenken vermag und auch für den Händler eine gute Empfehlung abgibt. Ein neuer Prospekt, der in lebhaften, gefälligen Farben und durch sachlichen Text von den Vorzügen der „Greif-Rekord-Papiere" spricht, wirkt in seiner Aufmachung ebenso vornehm wie die für das Schaufenster bestimmten beiden Plakate, die, trotzdem sie verschieden in Farbe und Aufmachung sind, auch nebeneinandergestellt ihre Wirkung nicht verfehlen. Die Greif-Erzeugnisse, die sich im allgemeinen wohl großer Beliebtheit erfreuen, werden den Interessenten auf angenehme Weise zugänglich gemacht, und der Erfolg wird es beweisen, wie ansprechend diese Werbemittel befunden worden sind.

Die Frau und das Papiergeschäft. Es ist so natürlich und selbstverständlich, daß wir im Papiergeschäft, d. h. im Detailgeschäft, die Frau sehen. Die Artikel sind ja wie geschaffen für Frauenhände, so leicht und sauber, und so oft das Entzücken der kunstliebenden, farben- und formenfreudigen Augen. Gerade diese Freude an den hundert hübschen Sachen machen den Papierladen zu einer Art Kunsthandlung, damit für das Publikum anziehend. Der Mann schätzt das leider oft nicht genügend ein und denkt nur an das Risiko, d. h. an die Ladenhüter, die ja wirklich unvermeidlich sind. Der Nutzen überwiegt aber bei weitem den Schaden. Der Verkauf all der kleinen Artikel liegt auch der Frau vielmehr als dem Manne; sie hat mehr Geduld, und es ist ihr Stolz, dem Kunden eine reiche Auswahl vorzulegen. Handelt es sich um Karten und Bilder, so findet die Frau schneller das Richtige heraus. Ich glaube, jede Frau wird die gleiche Erfahrung gemacht haben, daß, wo es sich um wichtigere Bürowaren handelt, wie Bücher und Maschinen, der Kunde eine männliche Bedienung vorzieht. Der Mann hat hier die sichere Hand und der Kunde dadurch mehr Vertrauen. Dieses Gebiet überlassen wohl auch die meisten Frauen gern dem Manne. Aber darüber besteht kein Zweifel, daß eine Papierhandlung die Frau benötigt, sei es die Gattin des Inhabers oder tüchtige, gewissenhafte Verkäuferinnen.

Frau S. H. im „Papeterist"

Hosted by Google

Rheinland

Große Kunstanstalt und Papierverarbeitungswerk Mitteldeutschlands sucht für seine Spezialitäten:

Faltschachteln * Plakate * Beutel * Werbe-Drucksachen usw.

für das Rheinland je einen fachkundigen, gewandten Vertreter mit Sitz in Köln und in Düsseldorf. — Es wollen sich unter Beifügung ausführl. Mitteilungen über bisherige Tätigkeit und Lichtbild nur Herren melden, welche mit der einschlägigen Kundschaft bekannt sind und sich über bisherige Erfolge ausweisen können. Angebote unter *H 57293* an die Papier-Zeitg.

Wir haben noch einige Bezirke zu vergeben

Stettin, Königsberg, Stuttgart, Frankfurt, Rheinland-Westfalen usw.

Fachkundige Herren bevorzugt. 57110

Wilhelm Falk & Co., Dresden 19, Gegr. 1904
Spezialfabrik für Schneideschrift-Plakate.

Vertreter – Berlin

Bedeutende lith. Kunstanstalt sucht für den Verkauf ihrer feinen geprägten Etiketten, Faltschachteln, Plakate, Werbedrucke, einen erstklassigen Vertreter. Nur Herren, welche in Groß-Verbraucherkreisen bestens eingeführt sind und Erfolge nachweisen können, werden berücksichtigt. Gefl. ausführl. Angebote mit Bild unt. *A 57408* an die Pap.-Ztg.

W. Korff, Bad Segeberg
Fabr. v. 57070
Briefordnern, Registern
Blocks m. Rechnungen usw.
sucht Vertreter u. Großabnehmer.

Leistungsfähige
Buntpapierfabrik
sucht
VERTRETER
f. Groß-Berlin, bei Kart.-Fabr. u. Druckereien gut eingeführt. Fachkund. Herren erwünscht. Angebote unter *E 57447* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Vertretungen

Vertretung

Langjährig eingeführte Fachfirma mit voller Organisation,
Sitz Dresden
sucht sehr leistungsfähige Tütenfabrik, welche Massenauflagen in einfachen u. gefütterten Beuteln in automatischem Druck, Offset- und Steindruck liefert.

Gefl. Offerten unter „T. 165" an **Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden-A. 1,** erbeten. 57458

Aelterer Kunstverlag
mit guter Verkaufsorganisation
Uebersee-Export
sucht Anschluß
an leistungsfähige, modern eingerichtete
Graphische Anstalt
Angebote unter *Q 57426* an die Papier-Zeitung erbeten.

Erfahrener tüchtiger Fachkaufmann, seit Jahrzehnten beim Verlagsbuchhandel und Druckereigewerbe bestens eingeführt,

Sitz Leipzig

übernimmt noch die Vertretung

leistungsfähiger Papierfabriken in

mittelfein und holzfrei Druckpapier

für **Werk-, Illustrations-, Offset-, Stein- u. Tiefdruck**

Allererste Referenzen. Angeb. erb. unter *D 57204* a. d. Papier-Ztg.

Ich suche in allen größeren Städten
Süddeutschlands, Rheinlands u. Westfalens Bürobedarfsgeschäfte, welche in Handel und Industrie gut eingeführt sind und
Lager in Bahn-, Post- u. Zollformularen
(Massenherstellung) übernehmen. 57351
AUG. WEISBROD, FRANKFURT a. M., Buchgasse 12.

Fabriken · Geschäfte

Papier-Großhandlung in Hamburg
mit gesunder Grundlage und gut eingeführt, sucht zwecks Erweiterung tätigen oder stillen
Teilhaber
mit größerem Kapital. Kann auch käuflich oder als Zweigniederlassung übernommen werden, daher
günstige Gelegenheit
für auswärtige Firmen, welche die Errichtung eines
Zweiggeschäftes in Hamburg
wünschen. Angebote unter *Y 57371* an die Papier-Zeitung.

Stiller oder tätiger
Teilhaber
gesucht von einer seit 15 Jahren bestehenden, bestens eingeführt.
Papier-Großhandlg.
mit eigener Fabrikation. Auf 3 Monate voll beschäftigt. Erforderliches Kapital 25—30000 RM. Angebote unter *A 57443* an die Papier-Zeitung erbeten.

Lohnarbeit

in Tüten u. Beuteln, gef. u. ungef., aller Arten u. in großen Auflagen, wird preiswert u. prompt liefernd übernommen. Günstig gelegen für mitteldeutsche Fabriken. Anfragen erbeten unter *O 57424* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Lohndruck

Schnellpresse, Tiegel billigst
Erdmann, Berlin S 42 57391
Wassertorstr. 34, Dönhoff 6144.

Linier- und Akzidenzarbeiten
(kleine und große Auflagen) übernimmt zu billigen Preisen.
F. Noglinski
Münsterberg, Schl. A 14063

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig A 13448

Erdt & Schmidt
Berlin NO :: Weberstraße 13
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

jetzt

Berlin O, Blumenstr. 80/81

Telephon-Nummer bleibt dieselbe

Hosted by Google

Der neue deutsch-türkische Handelsvertrag

Am 12. Januar 1927 ist in Ungarn zwischen dem Deutschen Reiche und der Türkischen Republik ein Handelsvertrag unterzeichnet worden. Dieser Vertrag beruht auf dem Grundsatze der Meistbegünstigung.

Der Vertrag tritt einen Monat nach dem Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft und gilt für zwei Jahre. Von diesem Zeitpunkt an soll er solange in Kraft bleiben, als er nicht von einem der vertragschließenden Teile mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt wird.

Als einzige Zollermäßigung in unserm Fach bei der Ausfuhr ist für Deutschland der Zollsatz der Tarifnummer 235 für gedruckte Bücher, in Leinen oder Pappe gebunden, außer Schulbüchern, der bisher 400 Piaster für 100 kg ausmachte, aufgehoben worden.

Nachstehend haben wir ersichtlich gemacht, welche Zollsätze für die für uns in Frage kommenden Erzeugnisse nunmehr in der Türkei zur Erhebung gelangen.

Zollsätze in der Türkei.

Tarifnummer	Bezeichnung der Waren	Tarif in Piaster für 1 dz	Koeffizient
235	Packpapier, gewellt oder nicht, auch Teerpapier	70	5
236	Druck- und Schreibpapier:		
	a) gewöhnliches Druckpapier	45	5
	b) Schreibpapier, nicht zugeschnitten, feines Druckpapier	90	5
237	Briefpapier, zugeschnitten:		
	a) gewöhnliches, und Umschläge aus solchem Papier, auch in Pappschachteln	120	5
	b) Luxuspapier, vergoldet, bedruckt, farbig oder pergamentartig, sowie Umschläge aus solchem Papier, auch in Pappschachteln	600	5
238	Lösch- und Filtrierpapier	100	5
239	Schmirgel-, Glas- und andere Papiere, zum Glätten oder Polieren	75	5
240	Seidenpapier, Zeichenpapier, Maler- oder Gravürenpapier	100	5
241	Kopierpapier	140	5
242	Zigarettenpapier:		
	a) in Blättern	150	5
	b) in Heftchen	500	5
	c) in Hülsen	930	5
243	Papier, lithographiert oder bedruckt oder liniert, einschließlich Rechnungen usw.	240	5
244	Register, Geschäftsbücher und dergl., auch gebunden:		
	a) gebundene Register, Geschäftsbücher und -hefte aller Art	280	5
	b) nicht gebundene Schreibblöcke, Register, Geschäftsbücher und -hefte aller Art	200	5
245	Fliegenpapier, medizinisches Papier, geöltes, gewachstes, Reagenzpapier	225	5
246	Papiertapeten, Einbandpapier, Stickpapier, Kreidepapier und farbig gestrichenes Papier	60	5
247	Photographisches Papier, lichtempfindlich oder nicht	300	5
248	Kohlepapier zum Kopieren	1200	5
249	Pappe, gewöhnliche, unbearbeitet, rauh	40	5
250	Pappe, gewöhnliche, gefirnißt, Schachteln aus Pappe, nicht verziert, Röhren aus Pappe	150	5
251	Pappen, feine, auch gefirnißt, nicht bedruckt und nicht verziert, einschließlich der Kartons für Photographien	160	5
252	Pappen, bedruckt oder verziert, Postkarten, Schreibkarten, Besuchskarten, Schachteln aus Pappe, verziert, Speisetafelkarten, Kalenderrücken sowie andere bedruckte oder verzierte Pappware	500	5
253	Spielkarten	800	12
254	Drucksachen, nicht gebundene und Kataloge:		
	a) gedruckte Bücher, Zeitschriften und andere Veröffentlichungen, auch geheftet, aber ungebunden, Handschriften, Pläne, Zeichnungen	frei	—
	b) Kataloge, Preislisten und Ankündigungen	45	5
255	Gedruckte Bücher, in Leinen oder Pappe gebunden:		
	a) Schulbücher	frei	—
	b) andere Bücher	frei	—

Fortsetzung auf Seite 958

Bekanntmachung!

Meine Geschäftsräume verlege ich am 1. April 1927 von Berlin, Alte Jakobstr. 11/12, nach

Berlin SO 16, Neanderstraße Nr. 4 (Neanderhof)

Telephon wird noch bekannt gegeben. 57332

Arno Oppermann

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Ca. 20 000 Stenogrammblocks zu kaufen gesucht. 57[illegible]
Bemusterte Gratis-Angeb. frachtfrei und verpackungsfrei erbeten
Morys, G. m. b. H., Mainz/Rhein

Gebleicht Pergamentersatz

70 bis 80 g/qm Abfall oder Restposten, aus denen das Format 21×28 cm herausgeschnitten werden kann, zu kaufen gesucht. Angebote unter *F 57448* an die Papier-Zeitung.

Wir erbitten Angebot in
blau Tauen
80 u. 100/110 gr. u. wß. Cellulose 35 g
beides Format 75/100 für laufende Abnahme.
August Lohmann G.m.b.H.
Papiergroßhandlung
Berlin SW 48, Friedrichstr. 10.

Käufe

Sackpapierabfälle
Cellulosepapierabfälle
kauft A 12914
Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.
Tel. 407, Tel.-Adr. Rudolf Dassler

Holländischer Grossist bittet um äußerst bemustertes Angebot in
FETTHÜLLEN
bedruckt bei regelmäß. Abnahme. Angeb. unt. *U 57467* a. d. Pap.-Ztg.

Gesucht einseitig glattes
naturbraunes Holzpapier
leicht geleimt, Format 45×68 cm, 20/22 g pro qm, Folio à 480 Bg., in Ballen à 30 Ries. Bemusterte billigste Preisangebote bei Abnahme von 5000 kg erbeten unter *W 57433* an die Papier-Zeitung.

Holzpappe
1 mm stark, reinweiß, wasserdicht imprägn., lauf. geg. bar in Format. od. Rollen gesucht. Muster u. Preis unter S 57466 an die Papier-Ztg.

Vorratsposten
Gebleicht. Cellulosepapier
etwa 60/65 g per qm, mögl. in den Formaten 60×75, 65×75 u. 70×90 cm gesucht. Angebote an
Schließfach 155, Darmstadt. 57434

Kreuzbodenbeutelmaschine
von ¼ bis 6 kg arbeitend, aus Druckereihand zu kauf. gesucht.
F. Huhn & Sonn, Hamburg 8. 57[illegible]

Günstige Lagerposten und Partien
jeder Art und Menge bes. in fettd. Pergt.-Ersatz und Schrenzpapier in Rollen und Bogen bei nur franko Lieferg. zu kauf. ges.
Richard Stenger, Papiergroßhdlg.
Düsseldorf, Klosterstr. 34/6, Tel. 2369

Ich suche 4 Stck. 8 mm schneidende **Rollenschneidmaschinen** mit 80 cm Arbeitsbreite für Luftschlangen. Ferner suche ich Lieferanten in 45-50 g Buntpapier f. die Luftschlangen-Erzeugung. Preis frei Dresden bei Waggon-Bezug. Des weiteren suche ich groß. Posten 20 g Pergamynpapier. Bemusterte Preis-Ang. u. *M 57330* a. d. Pap.-Ztg.

Pergamynabfälle
silberweiß, gebleicht, ungebleicht, und farbig
laufend zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter *R 57427* an die Papier-Zeitung.

Suche Beutelmaschine
mögl. Fabrikat Fischer & Krecke mod. Maschine, Baujahr höchstens 1925/26, zur Herstellg. von Beuteln von ½ — 5 kg, vielleicht ohne Druck oder mit Anilindruckwerk, gegen Bar-Kasse zu kaufen. Angebote unter *H 57354* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Eine gebrauchte

Rollenschneid- u. Umrollmaschine

200 cm breit, zu kaufen gesucht. Angebote unter *H 57451* an die Papier-Zeitung.

Papierfabrik

gesucht zur Lieferung von 500 m-Rollen in gewöhnlichem weißen Naturpapier. Breiten von 1-20 cm. Angebote mit Muster u. Preis pr. kg unter *Q 57462* an die Pap.-Ztg.

Jede Anzeige
in der Papier-Zeitung
stets wirksam!

Verkäufe

Briefumschlagmaschine

Schnelläufer Godrom mit verstellbarem Format, eingerichtet für die Größen 125×155 und 130×165 mm

Hochbahn-Gummiermaschine

Fabrikat Godrom

Beide Maschinen sind fabrikneu

umständehalber preiswert zu verkaufen. Anfragen unter *K 57327* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wegen Betriebsumstellung zu verkaufen:

1 Schneidemaschine Mansfeld, mit Selbstpressung (Kraft) 108 cm
1 Schneidemaschine Fomm, (Kraft und Hand) 75 cm
1 schwere Ausstanzmaschine Krause, Stanzfläche 120×70 cm
1 Exzenterstanze (Kraft)
1 Schachtelaufschneidemaschine
1 Anleimmasch. Prakma, 60 cm Walzenbr. m. Transporttuch (Kraft).

Hans Lang 57465

Kartonnagen- und Spielwarenfabrik, Plauen i. V.

Drahtheftmaschinen für Broschüren u. Kartonnagen
Perforiermaschinen Reparaturen von Perforierkämmen

Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co. G.m.b.H.
LEIPZIG C 1.

Steindruckschnellpressen

S.W.S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757

DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Holzpappscheren

mit Eisenblechtisch, doppelt gelagerten Messern, Auffangetisch, 110 cm Schnittlänge, liefert außerordentlich preiswert. Gefl. Anfragen unter *M 57456* an die Papier-Zeitung.

Einige Anleim-Maschinen Fabrikat „Kospoth"

500 mm Arbeitsbreite, für Fuß- und Kraftbetrieb, für Kalt- und Heißleim, sofort preiswert abzugeben. Gefl. Anfragen unter *L 57455* an die Papier-Zeitung.

Papierschneide-Maschine

57452

101 cm Schnittbreite, Selbstpressung, vorzüglich erhalten, verkauft Max Mohrstedt, Berlin 19

Verkauf

Familienverhältnisse halber ist Jahrzehnte bestehende, besteingeführte

Buchdruckerei mit Buch- und Papierhandlung

in Kreisstadt Westfalens günstig zu verkaufen. Wohnung vorh. Evtl. kann großes Geschäftshaus mit übernommen werden. Erford., auch ratenweise, 50—60000 RM. Angeb. unt. *P 57425* a. d. Pap.-Ztg.

Folgende überzählige

gebrauchte Maschinen

können sofort billig abgegeben werden, evtl. in Tausch:
1 Papierschneidemaschine, 75 cm Schnittlänge,
1 doppelseitige Zargenschneidemaschine, 25 cm Messerlänge,
1 doppelseit. Schachtelaufschneidmaschine,
Ferner 2 ältere Ueberziehmasch.,
1 Heftmaschine mit 60 cm Auflagearm und 1 Anleimmaschine 60 cm Walzenbreite. Die letztgenannten Maschinen müßten in der Werkstatt erst nachgesehen werden, da schon länger außer Betrieb. 57463

Bald & Krüger, Hagen (Westf.)

1 gebr. Handspindelpresse SCMAG, 48 mm Spindeldurchmesser.
1 gebr. Kalander, „Krause" Modell ED 3, 71 cm Arbeitsbreite, mit 1 Papierwalze (sowie 1 Ersatzwalze), 1 Glättwalze, und 1 Dessinwalze (Leinenmuster), außerdem 2 Dessinwalzen (Chagrin) für Kartonprägung.
1 gebr. Kalander, „Mansfeld" Modell EG 4, ca. 76 cm Arbeitsbreite, 2 Walzen, ohne Glättwalze, mit 7 Dessinwalzen.
1 Eckenheftmaschine System „Brehmer", für Fußbetr., f. 3 mm br. Heftdraht, Auflegearm 25 cm, vollständig neu vorgerichtet.
1 fast neue Broschüren-Blockdraht-Heftmaschine „Lasch", für Fuß- u. Handbetrieb. bis 16 mm Dicke heftend.
Diese Maschinen sind außerordentlich preiswert abzugeben, Gefl. Angebote unter *K 57454* an die Papier-Zeitung.

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Eine Patent-Räder-Schneidemasch.

für Kraftbetrieb, ca. 110 cm Schnittfläche. Eine

Rollenschneide- u. Umwickelmasch.

Jagenberg & Co., ca. 150 cm Arbeitsbreite, Mod. VII/62 a. Diverse Elektromotore billig abzugeben. Anfr. unt. *M 57422* a. d. Pap.-Ztg.

2 gutarbeitende

Briefumschlag-maschinen

Klein- u. Großquart, wegen Fabrikationsaufgabe sofort billig verkäuflich. Eilanfragen unter *W 57432* an die Papier-Zeitung.

F. A. LATTMANN
Spielkarten-Fabrik
Gegründet 1818
GOSLAR AM HARZ

Wer kauft

Schreib- und Druckausschuß

holzfrei, weiß und farbig
in Bogen geschnitten
mit verschiedenen Quadratmetergewichten?

Der Ausschuß eignet sich
für die Anfertigung von

Notizblocks, Etiketten, Plakaten usw.

Muster auf Wunsch
Angebote unter *X 57435* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Tarif-nummer	Bezeichnung der Waren	Tarif in Piaster für 1 dz	Koeffizient
256	Gedruckte Bücher, in Ledereinbänden oder in anderweit nicht genannten Einbänden	300	5
257	Geographische Karten	frei	—
258	Musiknoten, gebunden oder nicht	225	5
259	Stiche, auch Oeldrucke	2000	5
260	Papiermasse, wie Lampenschirme, Fächer, Kragen, Manschetten, Blumen, Konfetti und dergleichen, auch in Verbindung mit anderen Stoffen	600	12
261	Waren aus Hartpapier, auch in Verbindung mit anderen Stoffen	1000	5
262	Modelle aus Papier	375	5
263	Papier und Pappen, Waren aus Papier und Pappe, nicht besonders genannt:		
	a) Papiere und Pappen	300	5
	b) Umschläge, Tüten und Säckchen aus Papier	200	5
	c) andere Waren, bedruckt oder nicht	420	5

Heitere Ecke

S. M. Papier

Die erste Großmacht der Erde

So mancher ruft auf Erden hier:
Was soll ich mit dem Wisch Papier,
Und denkt dabei verächtlich:
Der Wert ist unbeträchtlich.
Er hat da nicht bedacht:
Papier hat Riesen-Macht,
Papier beherrscht die Welt
Nicht nur im Wert als Geld,
Papier die Welt regiert,
Als Presse triumphiert.
Selbst das Recht zum Leben
Wird nur Papier dir geben.
Selbst wenn Papier schon Dreck,
Wirfs nie verächtlich weg.

Blitz-Reporter Pieps

Besonders günstig abzugeben:

50 Mille weiß Cell. Drogenbeutel 7×11 cm mit Druck Gewürznelken
50 Mille weiß Cell. Drogenbeutel 7×11 cm mit Druck Piment
50 Mille weiß Cell. Drogenbeutel 7×11 cm mit Druck Pfeffer
50 Mille weiß Cell. Drogenbeutel 7½×12,5 mit Druck Kümmel, 1000 Stück 1,— RM
50 Mille weiß Cell. Drogenbeutel 11,5×18 cm m. Druck Lorbeerblätter, 1000 Stück 1,80 RM
50 Mille Flachbeutel aus goldgelb Cellulose, 14,5×21 cm ohne Druck mit gummiert. Klappe, 1000 Stück 2,— RM.
Preise ab hiesiger Station.

PAPIER-TREFZ
57457 **Wiesbaden.**

Chromos
Blumen u. Landsch., ca. 10000 Stck., Format durchschn. 14,5×20 cm. Bei geschl. Abnahme spottbillig zu verk. Gefl. Anfragen unter *V 57430* an die Papier-Zeitung.

Geldrollenpapier Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau

Ca. 20000 kg
weiß Paraffinpapier
30 g/qm, Format 67×118 cm sind ab mitteldeutscher Station außerordentlich
günstigem Preise
abzugeben. Anfragen erbeten unter *S 57421* an die Papier-Z.

Verlag der „Papier-Zeitung"
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck: Berlin 2428

Bücher für Papierverarbeiter, Drucker

Deutsche Industrie-Normen, Papierformate *brosch. 0.10 RM.*
Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren *geb. 6.— RM.*
Grünewald - Sensenhauser, Papierhandel *geb. 8.50 RM.*
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung *brosch. 1.— RM.*
Kalkulations - Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie. *Von Paul Otto Ruppert karton. 5.— RM.*
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter *brosch. 1.— RM.*
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder *brosch. 1.— RM.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *VIII. Ausg. 1927 (im Erscheinen) Vorbestellpr 25.— nach Erscheinen 30.—RM.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland *(Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925* *karton. 5.— RM.*
Papier-Zeitung *(zweimal wöchentlich) bei der Post bestellt 1.50 RM. monatl., Ausl. 4.50 RM. vierteljährl.*
Schroeder, H., Sortiments - Buchbinderei *brosch. 4.— RM.*
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, *Band II* *geb. 8.— RM.*
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren *geb. 5.— RM.*

Fantasie-Papiere modern, großblumig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Größerer Posten
echt Pergamentwolle
1 und 1½ mm preiswert abzugeben. Anfragen erbeten unter *S 57428* an die Papier-Zeitung.

Eine gebrauchte, ältere
Spitztüten-Maschine
billig zu verkaufen. — Anfragen unter *B 57444* an die Papier-Ztg.

Glacé-Papier weiß und farbig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

10 Ladungen
Schrenz- u. rötl. Packtüten u. Bl... sofort greifbar, billig abzustoßen. Angeb. unt. *M 57389* a. d. Pap.-Z.

Glanz-Papier weiß und farbig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Holzmaser- u. Leinen-Imitations-Papiere
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Unter Fabrikpreis!
Etwa 2000 kg eins. sat. Zell
55—40 g, 75×100, in den Farb. grün, rot, orange, gelb.
1500 kg Packpapier in Roll.
100, 125, 150 cm, Fabrikat „Wasserdicht" Wachnedorff-Schrott. 57442
Papier-Schneege
Inh. Franz Schneege
Viersen.

Etwa 380 Kartons
Kohlepapier
Quart u. Folio, schwarz u. violett, à 1 RM. p. Kt. frko. Bestimmungsort, Nachn., abzugeben. Mindestabnahme 25 Kartons, Muster stehen zu Diensten. 57439
P. & B. Abele, Stuttgart.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin SW 19, Seydelstr. 29.

Papierwolle-Fabrik
Willy Rendsburg, Hamburg 3 B

Zum Schulbeginn
f. d. Schaufenster 57438
Blechschreibtafeln m. unauslöschb. weiß. Aufschr. u. rot. Linien „Zum Schulbeginn" od. „Sämtliche Schulartikel" in gelb las. Hartholzrahm., 38:55 cm 4,50, 50:71 cm 6,80 RM., inkl. Verp. p. Nachn. sof. lieferbar. Wiederverk. Rabatt.
Gg. Mohr, Frankfurt am Main, Schleiermacherstr. 14
Spez.-Fabr. f. Schreibtafeln jed. Art.

Konkursausverkauf
Das zur Konkursmasse der Firma Keferstein & Co., Lützowstr. ... gehörig. Papierwarenlag. (Papier aller Art) nebst Inventar u. zwei Handwagen soll verkauft werden. Besichtigung nach telephonischer Vereinbarung. 57431
Konkursverwalter Burian, Berlin Badensche Str. 42 (Pfalzburg 95)

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Kassen-Rollen
Fritz Fabian G. m. b. H.,
Berlin, Gneisenaustr. 34

Additions- u. Kassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Ambosse
u. Amboß-Reparaturen aller Art
Heinr. Alb. Schaper, Ründeroth

Anilin-Reklamedruckpapier
für Großindustrie, Kauf- u. Warenhäuser
Josef Wetterhahn, Papierwarenfabrik
Frankfurt a. Main, Hanauerlandstr. 18

Automaten zum Verkauf von Schokoladen, Zuckerwaren, Zigaretten, Postkarten usw. Automatische Personenwagen usw.
Gebr. Kirmse, Adorf i. Vogtl.
Automatenfabrik

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

Bleistifte, kombiniert, Füllanfeuchter, Klebeapparate, Punktum
Alfons Scherzinger, Stuttgart

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe,
Leinen, Büchertuch, Schirting,
Aktenleinen, Moleskin,
Heftzwirne (Gruschwitz),
Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher
mit und ohne Firmendruck
W. H. Poetzsch, Gerstetten/Württ.

Etiketten u. Siegelmarken
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14. Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Lampenschirme
Schönlicht-Krepp-Schirme
Faltenschirme, Papier-Schleier
H. MASSOLLES
Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 22

Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpapier-Spezialhaus
Berliner Papiergroßhandlung
JOHANNES WEILAND
Berlin S 59, Urbanstr. 100

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G. m. b. H., Berlin SW 68

Patenbriefe
Bernh. Oeser, Halle a. S., Burgstr. 58

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Postkartenkarton
für Hand- und Maschinenschrift,
holzfrei und mittelfein
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reißzeuge
Gebrüder Haff G. m. b. H.
Pfronten-Ried, Bayern, gegr. 1835

Saugpost
holzfrei, 75g, Din-, Quart-, Folio-Blätter
Otto Rechenberger, Wismar 1a

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schulhefte
VOSSPAPIER H.-G.
Tochterges. d. Papiervoss H.-G.
Hannover, Gegr. 1867

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Fiedler, Stuttgart

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Spielkarten
Alle Sorten Spielkarten
in bester Qualität
C. L. Wüst, Spielkartenfabrik
Frankfurt a. M.

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 35

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Hosted by Google

Ausländische Ausschreibungen. *Jugoslawien.* Die Verwaltung der Staatsdruckerei in Belgrad vergibt zum 8. April die Lieferung von 500 000 kg Druckpapier. Kaution 10 vH. Näheres durch die Oekonomieabteilung der ausschreibenden Stelle.

Die ökonomische Abteilung des Post- und Telegraphenministeriums in Belgrad vergibt zum 20. April die Lieferung von einer größeren Menge Kanzleipapier, wie Schreib- und Kohlepapier, Kuverts usw. Näheres durch die ausschreibende Stelle.

Griechenland. Die griechische Regierung in Athen schreibt zum 19. April die Lieferung von 61 000 Ries (etwa 1 088 770 kg) Papier erster Qualität und 2500 Ries (etwa 54 490 kg) Papier zweiter Sorte aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle.

Südafrika. Die Post- und Telegraphenverwaltung der südafrikanischen Union in Pretoria schreibt zum 14. April die Lieferung von 17 000 Rollen gummierten Papiers für Ferndruckmaschinen aus. Näheres und Muster sind durch den Vertreter der Union, High Commissioner for the Union of South Africa, London E. C. 2, Trafalgar Square, zu beziehen.

Aegypten. Die Generaldirektion der ägyptischen Eisenbahn in Kairo vergibt die Lieferung von 1500 Paketen Toilettenpapier (Referenznummer 3681). Näheres durch den Chief Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung, London, SE. 1, Tothill Street 41. (Ohne Termin.)

Polnische Zolltarifentscheidungen

Korken, die für Tintenflaschen verwandt werden und bei denen der Kopf aus einer Nichtmetallmasse besteht, werden nach Position 61, Punkt 4, verzollt. (DC/14 278/III/26 vom 21. Oktober 1926.)

Pappenpfropfen sowie *Verschlußdeckel* werden als Erzeugnisse aus Pappe nach Position 177, 2 „g", verzollt.

Filzpfropfen werden als Erzeugnisse aus Filz laut Position 193, 1, nach Position 198, Punkt 3, verzollt. (DC/10 688/III/26 vom 21. Oktober 1926.)

Koffer und *Reisetaschen* mit einem Gerippe aus Holz, hergestellt aus Vulkanfiber, sogar mit Baumwollgewebe innen bezogen, unterliegen einer Verzollung nach Position 177, Punkt 18, Buchstabe „b". (DC/1949/III/26 vom 22. Oktober 1926.)

Pergamyn, das durchscheinend ist und weder Feuchtigkeit noch Fette noch Flüssigkeit durchläßt, ist unabhängig von der Art und Weise seiner Herstellung nach Position 177, Punkt 10, zu verzollen. (DC/1949/III/26 vom 8. April 1926.)

Papierkörbe aus Linkrusta, innen mit Pappe ausgeklebt, unterliegen der Verzollung nach Position 177/33 als Buchbindererzeugnisse. (DC/13 088/III/26.)

Maserierpapier unterliegt der Verzollung nach Position 177/11b als Papier auf einer Seite mit einer nichtweißen Farbe gefärbt. (DC/11 344/III/26.)

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Neue Kunstseiden-Gründung. Zwecks Ausbau und Betrieb der bisher der Bergwerks-Gesellschaft Georg von Giesches Erben zu Breslau gehörigen Kunstseidenfabrik zu Breslau-Cawallen nach dem Verfahren der Ver. Glanzstoff-Fabriken und der Enka wurde am 31. März in Berlin die *Neue Glanzstoffwerke AG.* mit dem Sitze in *Breslau* errichtet. Die Gründer sind: Bergwerks-Gesellschaft Georg von Giesches Erben zu Breslau, Vereinigte Glanzstoff-Fabriken zu Elberfeld, N. V. Niederländische Kunstseidenfabrik zu Arnheim, Direction der Disconto-Gesellschaft zu Berlin, Bankhaus J. Frank & Cie. zu Krefeld. Das Grundkapital beträgt 12 Mill. RM und ist durch Sacheinlagen und Barzeichnung von den Gründern übernommen worden. Die Gründung erfolgte unter Führung der Disconto-Gesellschaft. Dem neuen Unternehmen stehen vertraglich sämtliche Patente, Verfahren und Erfahrungen der genannten beiden Kunstseidenfabriken zur Verfügung, die auch verpflichtet sind, dem Unternehmen ihre dauernde technische und kommerzielle Unterstützung zu leihen. Die bei der Gründung in bar gezeichneten Aktien wurden zum Kurse von 135 vH. übernommen.

Muldentalwerke AG. in *Freiberg* und *Großenhain.* Laut Berl. Tageblatt hat das am 30. September 1926 abgelaufene Geschäftsjahr einen größeren Verlust gebracht. Die Verwaltung ist sich noch nicht darüber klar geworden, ob er vorgetragen oder durch Sanierung beseitigt werden soll. Gegenwärtig ist der Geschäftsgang gut.

W. Hagelberg AG. — wieder dividendenloser Abschluß. Die Geschäftslage bei dem Unternehmen hat sich, wie das Berl. Tageblatt erfährt, in der letzten Zeit erheblich gebessert, so daß man von einem flotten Beschäftigungsgrad in allen Abteilungen, besonders aber in der Exportabteilung, sprechen kann. Trotzdem wird die Verwaltung vorsichtig bilanzieren, so daß mit der Aufnahme der Dividendenzahlung für das Jahr 1926 jedenfalls nicht zu rechnen ist.

Die *Papiervertrieb und Tütenwerke Gobiet & Pniower, Berlin,* haben seit 1. April Betrieb und Büros nach Berlin S 42, Gitschiner Straße 44/48, auf dem Gelände der ehemaligen Städtischen G[as]werke, bezogen. Neue Fernsprechanschlüsse: Moritzplatz 14[3]15 274, 15 275, 15 276. Die erste Nummer ist besonders für Fe[rn]gespräche zu benutzen. Eine Abteilung für Herstellung v[on] Wachspapier, insbesondere für die modernen Broteinwickelzwe[cke] wurde eingerichtet und auch sonst Erweiterungen und Ergänzu[n]gen der übrigen Abteilungen vorgenommen. Die Betriebsräu[me] sind nun über 5000 qm groß.

Julius Krah, Barmen-W. Die Kollektivprokura des Herr[n] Hermann Küpper ist durch dessen Austritt erloschen.

Die Geschäftsstelle des *Schutzverbandes für die Postkarte[n]industrie* ist nach *Berlin* W 15, Uhlandstraße 159 (Telephon: Oli[va] 4512), verlegt. Bürozeit 9 bis 5, Sonnabends 9 bis 2 Uhr.

Vertretung. *Chromo-Papier- und Carton-Fabrik vorm. Gust[av] Najork AG., Leipzig-Plagwitz.* Infolge Abberufung des Herr[n] Hans Sell, Magdeburg, und der damit zusammenhängenden Neu[-] organisation des mitteldeutschen Vertretungs-Bezirkes, wurde de[r] frühere langjährige Mitarbeiter, Herr Walter Emmerich, Magde[-] burg, Gustav-Adolf-Straße 32, Telephon 6645, mit der General-Ver[-] tretung betraut. Herr Emmerich bearbeitet insbesondere den Be[-] zirk Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt.

Konkurs. *Gottfried Link,* Briefumschlagfabrik in *Kronach* (Bay.). Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Weckert in Kronach. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 9. April 1927. Frist zur An[-] meldung der Konkursforderungen: 14. April 1927. Termin zur Wahl eines anderen Verwalters, Bestellung eines Gläubiger-Aus[-] schusses und allgemeiner Prüfungstermin am Freitag, den 22. April 1927, nachm. 3 Uhr, Zimmer Nr. 10 des Amtsgerichts Kronach.

Konkurse in Skandinavien: Stockholms Tapetaffär (D. A. Thorén), Tapetenhandel in Stockholm. — Der Konkurs von *Litografisk Officin A.-S.* in *Stavanger,* Norwegen, ist mit 4,75 vH. Quote beendet. bg

Auszeichnung. Herrn *Bruno Kaiser,* Leiter der Kaiser & Co. AG. in *Bern,* wurde von der Universität Bern der Doktor-Titel ver[-] liehen dafür, daß er den für die Schuljugend bestimmten Pesta[-] lozzi-Kalender geschaffen, weit verbreitet und in 20jähriger Arbeit vervollkommnet hat.

Jubelfest. Die Firma *Beyer & Lincke,* Inhaber Max Richter, *Bautzen,* konnte am 1. April 1927 auf ein 55jähriges Bestehen zu[-] rückblicken. Herr Max Richter ist seit 29 Jahren Inhaber der Firma.

Treue Mitarbeit. Am 1. April 1927 ist der kaufmännische Angestellte, Herr *Wilhelm Rohde,* 25 Jahre bei der Firma Friedr. Wilh. Abel GmbH. & Co., Papiergroßhandlung, Magdeburg, tätig.

Arbeitstreue. Das *60jährige* Jubiläum seiner Tätigkeit in der „Mühlhäuser Zeitung" und zugleich sein 60jähriges Berufsjubiläum konnte der im 75. Lebensjahre stehende Buchdruckereifaktor der „Mühlhäuser Zeitung", Herr *Carl Weingart, Mühlhausen (Thüringen),* begehen. Reichspräsident von Hindenburg hatte ein Glück[-] wunschschreiben übersandt, und der preußische Ministerpräsident ihm seine Glückwünsche aussprechen lassen. An einer abgehaltenen größeren Feier nahmen außer sämtlichen Mühlhauser Buchdruckern der Oberbürgermeister und die Vertreter der übrigen Behörden teil.

† Herr *Georg Ebeling,* Kommanditist der Wilhelm Ebeling, Komm.-Ges., Papiergroßhandlung, *Berlin,* im 48. Lebensjahre.

Beilage. Ihre neuesten Zeitungsschriften, darunter die fünf[-] zehnköpfige Korallefamilie, bemustert die Schriftgießerei *J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C. 1,* auf einem dieser Nummer beilie[-] genden Doppelblatte. Von jeder Schrift ist ein aus dem Groß[-] grad gesetztes Wort bemustert und tritt aus der ihm zugeteilten Fläche deshalb gut heraus, weil aus einer Untergrundfigur eine grau wirkende Rahmung zusammengesetzt wurde. Auf den Messe[-] stand, wo dieses Blatt gedruckt wurde, kommen wir in nächster Nummer zu sprechen.

Am 30. März verschied nach schwerer Krankheit der Kommanditist unserer Firma

Herr Georg Ebeling

im 48. Lebensjahr. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Berlin SW 68, den 1. April 1927.
Alte Jakobstr. 144.

Wilhelm Ebeling, Komm.-Ges.
Papiergroßhandlung.

57468

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Nauksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

Messeberichtsnummer Frühjahr 1927

JUN 11 1927

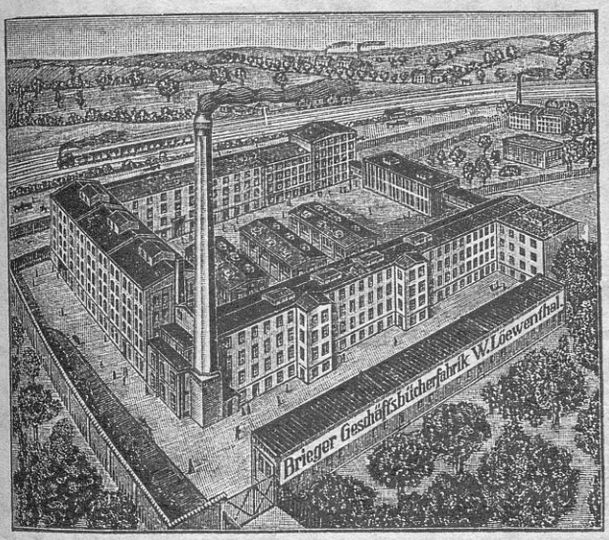
PAPIER-ZEITUNG

Nr. 29 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 9. April 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

JUN 13 1927

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

M·K·O PAPIER

Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz

Die GEORESS Artikel

Georg Ress G.m.b.H. Leipzig
Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

KREPPMASCHINEN

Trocken-Krepp-Maschinen
mit Druck-Vorrichtung für 1 oder 2 Farben

Die Maschine kann Querschneider oder Aufrollung oder beides erhalten. Besonders geeignet für Herstellung von Krepp-Servietten, -Tischläufern, Handtüchern etc.

Kugelpapier-Prägemaschinen

Seidenpapier-Färbmaschinen

Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG G. m. b. H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Das Beste ist immer das Billigste!
Führen Sie
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Gedruckt auf Poensgen & Heyer-Tatjana Nr. 6084/5 D; — vorrätig in 22 Sorten

Digitized by Google

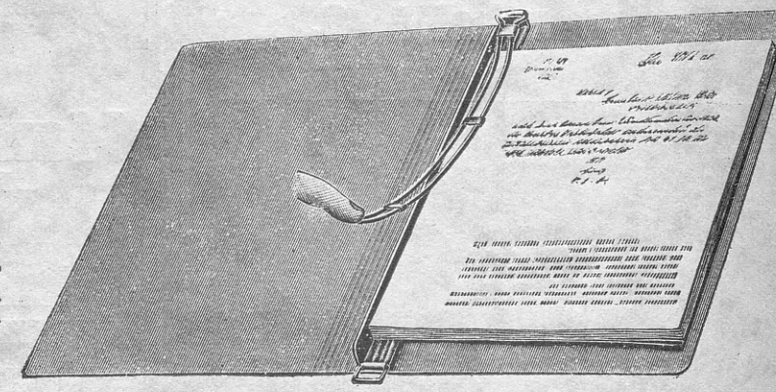
»DER FIEDLER«

D. R. G. M. **Ein idealer Schnellhefter ohne Lochung** D. R. P. a.

Verblüffend einfach. Keine Unordnung der Einlagen beim Oeffnen. Jedes Schriftstück kann leicht herausgenommen und eingeordnet werden.

Die wirklich praktische Sammelmappe

für Tages-Korrespondenzen, Versicherungspolicen, Verträge, Dokumente aller Art, künstlerische Entwürfe, Zeichnungen usw., kurz für alle Unterlagen, die möglichst nicht gelocht werden sollen.



Alleiniger Hersteller **FRANZ FIEDLER, BERLIN O 27**

Holzmarktstraße 47. — Fernsprecher: Königstadt 434

Generalvertreter für Groß-Berlin: W. Hoppe, Berlin SW 61, Blücherstraße 13

Vertretungen für In- und Ausland sind noch abzugeben. **Hasenheide 7170.**

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten ***Prachtvolle Farben***

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik A 1364
G. m. b. H.
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Gedruckt auf Poensgen & Heyer-Tatjana Nr. 6084/5 D; — vorrätig in 22 Sorten

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlags-porto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 29 — **Berlin, Sonnabend, 9. April 1927** — 52. Jahrg.

INHALT

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1927	961
Entwicklung der Leipziger Messe	962
Gruppe I: Papier und Papierwaren	962
Papier-Ausstattungen und Briefpapier	966
Notiz- u. Geschäftsbücher, Kalender-Notizbücher usw.	968
Kunst und Postkarten	968
Buntpapier	970
Scherzartikel	970
Gruppe II: Maschinen zur Papierverarbeitung	
Papier-Schneidemasch., Pappscheren usw.	970
Falzmaschinen	972
Heftmaschinen für Bücher und Kartonnagen	972
Kartonnagen-Maschinen, Anleim-Maschinen, Wellpappe-Anlagen	972
Gruppe III: Buchgewerbliche Maschinen	
Druckmaschinen	978
Hilfsmaschinen und Bedarf für Stein- und Offset-Druckereien	982
Apparate für Stahlstich-Ersatz	984
Ziffernwerke, Paginier-Apparate usw.	984
Bronzier-, Puder- und Abstaub-Maschinen	984
Liniermaschinen — Perforier-Maschinen usw.	986
Tüten- und Beutelmaschinen	986
Walzen-Waschmaschinen	986
Setzmaschinen	988
Stereotypie- und Plattenbearbeitung	988
Holzgeräte für den Setzer- und Druckersaal.	988
Einrichtungen und Apparate für die photomechanische Reproduktion	990
Gruppe IV: Büro-Masch., Organisationsmittel usw.	
Schreib-, Rechen-, Vervielfältigungs- und Adressier-Maschinen	992
Zubehör für Schreib- und Rechenmaschinen, Vervielfältiger usw.	996
Büro Hilfsmaschinen und Apparate	998
Organisationsmittel, Karteien, Registratur usw.	1002
Gruppe V: Schreibwaren und Bürobedarf	
Halter, Stifte, Tinte, Gummi	1004
Etiketten, Preisschilder, Kleinmetallwaren usw.	1016
Geschäfts-Nachrichten	1022

Die Leipziger Frühjahrsmesse 1927

bezeichnet nach den Rückschlägen des Jahres 1926 anscheinend den Beginn einer aufwärtsstrebenden Geschäftszeit. Die Messe hat unsern Industriezweigen durchschnittlich recht gute Erfolge gebracht, besonders den Herstellern von Druckmaschinen, von Papierverarbeitungs-Maschinen, ferner denen von Bürobedarf. Wenn die Beschäftigung unserer Industriezweige seit der Messe trotzdem nicht wesentlich besser geworden ist, so dürfte dies an der noch immer andauernden Geldknappheit liegen, die Bestellungen in größerem Ausmaße verhindert.

Die in der Nachkriegszeit entstandenen Messen setzen ihre Bemühungen fort, neben der Leipziger Messe als *allgemeine* Warenmessen zu wirken. Wir halten dieses Bestreben für aussichtslos. Es kann ja weder den Ausstellern noch den Einkäufern zugemutet werden, die Zeit, die Arbeit und das Geld aufzuwenden, die mit der Beteiligung an mehreren deutschen Messen verknüpft ist. Die weitaus meisten Verbände der Industrie haben sich für die ausschließliche Beschickung der beiden Leipziger Messen entschieden, und auch für das Papier-, Druck- und Bürofach ist die Leipziger Messe das Gegebene.

Im Westen die Frankfurter und Kölner und im Osten die Breslauer und Königsberger Meßämter haben denn auch schon begonnen, ihre Veranstaltungen auf *besondere* Industrien zuzuschneiden, für die sie durch ihre geographische Lage als Mittelpunkt gelten können: Die Messe in Frankfurt a. M. bildet sich in eine solche für Textil- und Lederwaren aus, die in Köln für die Schwerindustrie und für Möbel, die Königsberger für Landwirtschaft. Die Breslauer Messe hat diesmal fast völlig versagt. Die Büroschau auf der Frankfurter Messe hat mehr den Charakter einer Ausstellung, wie sie in Großstädten von Zeit zu Zeit veranstaltet werden, um allgemein für neuzeitliche Büro-Einrichtungen und geordnete Kontorarbeit zu werben.

Unsere vorliegende *Meßberichtsnummer* hat den Zweck, die bemerkenswerten Vorführungen der Leipziger Messe nach Fachgruppen geordnet zu beschreiben. Sie ermöglicht dadurch sowohl den Besuchern der Messe als denjenigen, die diesmal nicht nach Leipzig gekommen sind, sich über das dort Gebotene ein zusammenfassendes Bild zu machen und bei Bedarf auf Meßaussteller zurückzugreifen. Die Angaben unseres Meßberichts beruhen auf eigenen Beobachtungen unserer Berichterstatter. Lücken müssen mit dem lebhaften Betrieb auf der Messe, der die Vertreter der Firmen so in Anspruch nimmt, daß sie sich den Berichterstattern nicht immer widmen können, entschuldigt werden.

Die Wichtigkeit der Messe und der Umfang des dort Gebotenen haben zur Folge, daß unsere Meßberichte die vorliegende und einen Teil der nächsten Nummer füllen. Bei genauer Durchsicht wird jeder Leser unter den Beschreibungen manches für ihn bedeutungsvolle finden. Auch ermöglicht diese Zusammenfassung, das vorliegende und das nächste Heft als Nachschlagewerk zu verwenden. Die zur vorjährigen Herbstmesse zum ersten Mal herausgebrachte Meßberichtsnummer hat guten Anklang gefunden, und wir beabsichtigen, auch von den künftigen Leipziger Messen solche Berichtsnummern herauszugeben. Die Meßaussteller unserer Fachgebiete werden freundlich gebeten, unsern Berichterstattern über alles Neue und Wesentliche Auskunft zu geben, damit unsere Meßberichte immer vollkommener werden.

S. F.

Die Bezugs-Erneuerung für den Monat Mai 1927

ist spätestens bis 25. April bei der Post für **1,50 RM.** zu bewirken, wenn keine Unterbrechung in der Zustellung eintreten soll. Auch außerhalb des Deutschen Reiches kann die Papier-Zeitung durch die Post bezogen werden, was sich billiger stellt als Kreuzbandbezug, der nur über unsere Geschäftsstelle gehen kann. Im Mai erscheint aus Anlaß der Dresdener Jahresschau die Nr. 42 in besonderer Ausstattung.

Verlag und Schriftleitung der Papier-Zeitung, Berlin SW 11.

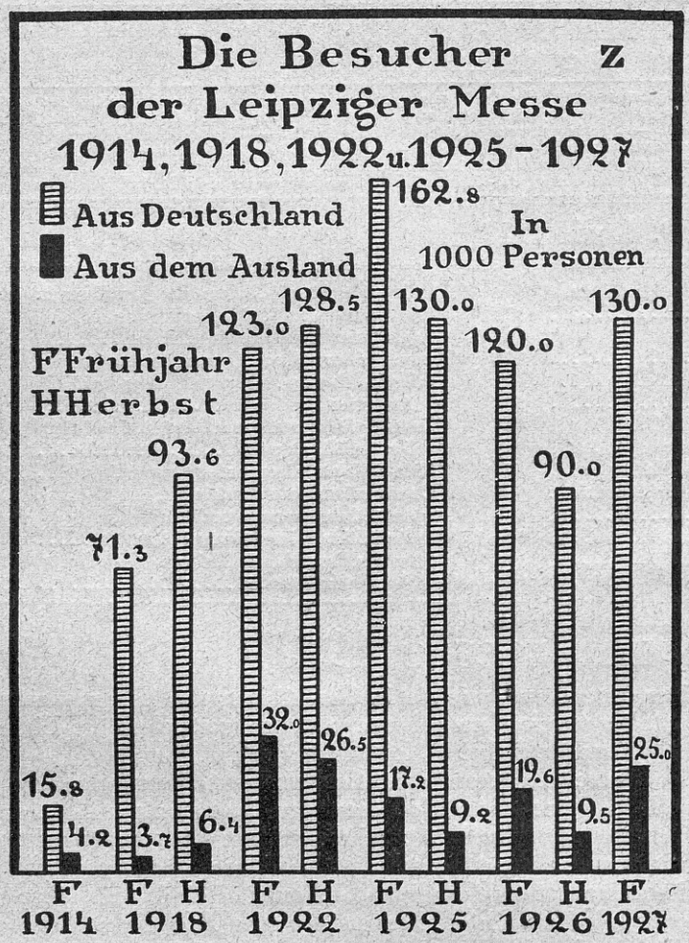
Hosted by Google

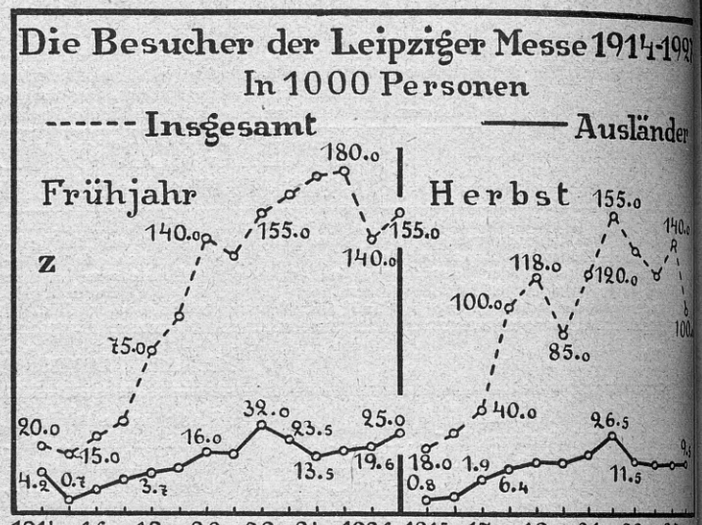
Entwicklung der Leipziger Messe

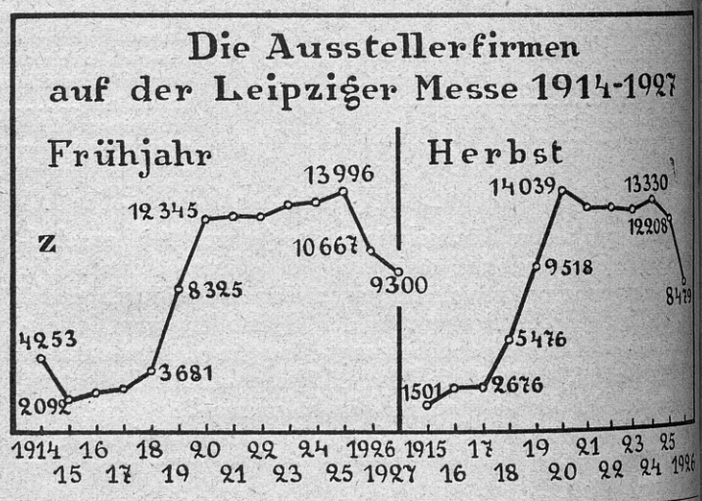
Wie aus den Graphiken ersichtlich ist, zeitigt die Leipziger Muster-Messe einen bemerkenswerten Verlauf.

Die mit Hilfe größerer Reichsmittel im Jahre 1918 eingesetzte großzügige Propaganda trug sofort dazu bei, daß sowohl die Ausstellerfirmen als auch Besucher in auffällig größerer Zahl zur Leipziger Messe kamen. Innerhalb von zwei Jahren wuchs die Zahl der Ausstellerfirmen im Frühjahr von 3681 auf 12 345 und im Herbst von 5476 auf 14 039. Auch die Zahl der Besucher verdoppelte sich; besonders stark aber stieg die Zahl der ausländischen Besucher.

Die fortgesetzte Propaganda hielt dann den verstärkten Zuzug zur Leipziger Messe, wenn auch in bescheidenen Grenzen, noch mehrere Jahre aufrecht. Die wirtschaftliche Depression Deutschland hat indessen schon im Frühjahr 1926 eine rückläufi Bewegung bewirkt, die sowohl bei der Herbstmesse 1926 als a bei der Frühjahrsmesse 1927 deutlich zum Ausdruck kam. freulicherweise hat das Ausland die Frühjahrsmesse 1927 in v stärktem Umfange besucht und machte 19.23 vH. der Besu aus Deutschland aus, während bei der Frühjahrsmesse 1926 entsprechende Verhältnis nur 16,33 vH. betrug und bei der Her messe 1926 lediglich 10,56 vH. ausmachte.







Gruppe I: Papier und Papierwaren

Aktiengesellschaft für Buntpapierfabrikation Aschaffenburg, war in gewohnter Weise mit ihren Buntpapieren vertreten, die sie in überaus großer Auswahl ausstellte. Natürlich werden immer neue Muster geschaffen und wir sahen hübsche Bezugspapiere, die sich für Buchbinderei- und Kartonnagenbetriebe hervorragend eignen.

Badenia Papierwarenfabrik GmbH., Limbach (Baden) brachte viele Neuheiten in Lampenschirmen, Ampeln, Serviettentaschen, Reklametragtaschen, Konfektbeutel usw. Besonders die neuen Formen in Lampenschirmen und geschlossenen Ampeln sind erwähnenswert. Die Javalaternen sind wirkungsvoll und farbenfreudig.

Bamberger Klosettpapierfabrik Georg Brückner, Bamberg i. Bay., zeigte Sonderheiten in Klosettpapier in allen Aufmachungen, farbige Luftschlangen und verschiedene Konfettipackungen.

Berliner Papier-Versand, Berlin W 15: Große Auswahl in Durchschlag-, Schreibmaschinen- und Saugpostpapieren.

Beucke & Söhne, Dissen (Teutoburger W.), fand viel Anklang mit seinen verschieden ausgestatteten Pergamentpapieren in R llen und Bogen. Die Firma bedruckt und verarbeitet nicht nur derartige Papiere, sondern ist auch sehr leistungsfähig in Reklame- und Zugabespielen. Wir sahen z. B. ein Wahrsagespiel und ein Dominospiel.

Julius Borchardt, Berlin O 27, stellte Füllartikel aus und recht hübsche bunte Hutschachteln, die mit geschmackvollen Spritzpapieren bezogen waren.

Theodor Brock, Godesberg, brachte unter seinen Buntglaspapiere als Neuheit abgepaßte Bilder, die besonders für Reklame-Transparentplakate geeignet sind.

Carolus-Papier GmbH., Chemnitz, war wieder mit neuen Briefblöcken, die als Sonderheit zu Stadt- und Wappenblöcken aus gebildet sind, vertreten. Außerdem werden hergestellt echte Wachstuchbücher in vielen Farben und Durchschreibebücher nach eigenem System.

„Cellaro" Luxuskartenfabrik, Berlin SO 16. Der große Stand wie viele Neuheiten in Glückwunschkarten, Tisch- und Buchkarten auf. Die Firma druckt Lithographien bis zu 18 Farben, und die saubere Drucklegung verleiht allen Gegenständen ein ansprechendes Aussehen. Die Qualitätsware dieser Firma ist viel ins Ausland gegangen.

Continental-Gelatine-Industrie GmbH., Michelstadt (Hessen), zeigte in verschiedenen Ausführungsbeispielen die vielen Verwendungsmöglichkeiten für Gelatinefolien; die ausgestellten Packungen waren sehr hübsch und sind geeignet, das Aussehen der darin verpackten Ware zu heben. Auch die vielfarbigen Gelatinefolien müssen erwähnt werden.

Deutsche Kreppfabrik J. Bürger, Berlin, hatte Neuheiten in Servietten, dann hübsche Phantasiekreppapiere und Dekorationskreppapiere ausgestellt.

Deutscher Reklame-Kunstverlag Walter Günther, Dresden-A. brachte eine Neuheit heraus und zwar die Reklame-Malpostkarten, die allerlei Verwendungsmöglichkeiten zulassen. Die Postkarte besteht aus einem maschinenglatten, gut geleimten Kar-

Hosted by Google

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse konnten Sie sich abermals überzeugen, daß unsere Konstruktionen von keinem Konkurrenz-Fabrikat erreicht werden.

„Ultra“

die nach neuen Prinzipien konstruierte **Spitztütenmaschine** arbeitete in Dauerbetrieb in einer Stunde 15000 exakt geklebte Spitztüten mit zweifarbigem Anilindruck.

(In kurzer Zeit 25 mal verkauft bzw. geliefert.)

„Matador“

die von Fachleuten anerkannt beste **Flach- und Seitenfalten-beutelmaschine** direkt gekuppelt mit der Zweifarben-Anilin-druckmaschine arbeitete in Dauerbetrieb in einer Stunde 20000 tadellos saubere Faltenbeutel mit zweifarbigem Anilindruck und erreichte damit noch nicht ihre Höchstleistung.

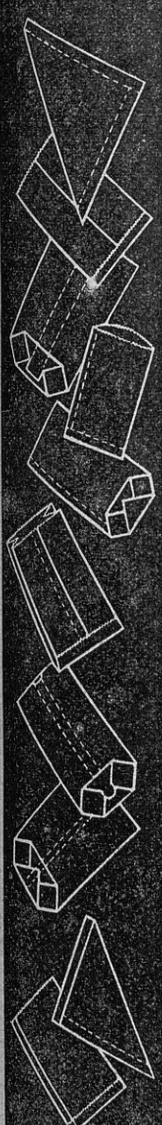
Gleichzeitig machen wir wiederholt auf unsere verschiedenen Konstruktionen in:

Kreuzbodenpapiersackmaschinen und Rotations-Rollendruckpressen

aufmerksam, die in letzter Zeit wesentliche Verbesserungen erfahren haben.

Versäumen Sie nicht vor Anschaffung einer Papiersackmaschine unser Angebot einzuholen und sich durch Besichtigung unserer Werkstätten von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Gegr. 1869



Windmöller & Hölscher, G. m. b. H.

Maschinenfabrik

Lengerich in Westfalen

Hosted by Google

ton, auf dessen Vorderseite Aquarellfarbe aufgetupft ist. Die eingetrocknete Farbe kann dann mit einem angefeuchteten Pinsel oder mit einem nassen breitgespitzten Streichholz aufgelöst und so das vorgedruckte Bild damit ausgemalt werden. Die Farbe reicht aus, um die Karte recht bunt zu machen, wie wir uns selber überzeugen konnten.

Albert Engel, Dresden-N 6, hatte wieder neue Lampenschleier ausgestellt, die farbenfreudig sind und sehr seidenartig wirken. Auch die Blumentopfhüllen und die Oster- und Schultüten sind hübsch.

Erdt & Schmidt, Berlin NO 18, stellten wieder ihren in 50 Farben gefertigten Papierkanevas aus. Der bereits früher erwähnte größere „Kaschi"-Stickkasten wird jetzt auch in verschiedenen Größen mit recht hübschen Mustern hergestellt. Besonders ausländische Firmen interessieren sich für diesen Gegenstand.

Fingerhut & Co., Breslau, brachten auf ihrem Stande neue Dekorationskreppapiere, deren Farben lebhaft und feurig ausfielen und sehr viele Käufer fanden. Die Firma bemüht sich vor allen Dingen, Muster in modernem Stil ihrer zahlreichen Kundschaft zu bieten. Bekannt, aber wieder variierend sind die Festfriese, die mit hübschen Weihnachts- und Ostermustern versehen sind. Auch in Küchenstreifen waren zahlreiche neue Motive zu finden.

D. Fleischer & Co., Dresden-A., waren mit einer großen Auswahl Reklame-Zigarren- und Zigarettenspitzen von altbekannter Güte vertreten.

A. & O. Formstecher, Berlin SO 16, zeigten viele Neuheiten in ihren Tischkarten, die sie für Festzwecke hübsch ausgestattet hatten. Muster mit kleinen Kakteen, Osterhasen, als Modernstes mit Tillergirls und reitenden Jockeys waren sehr geschmackvoll. Neu sind auch die Kalenderrückwände, die farbigen Holzbrand aufweisen.

W. Frey & Co., Gütersloh. An diesem Stand gab es eine reiche Auswahl neuer Dekorationspapiere und eigenartige Servietten mit entsprechenden Mustern zu sehen. Das Phantasiekrepp „Lotos" und das Dekorationskrepp „Favorit" fielen angenehm auf. Karton-Beklebepapiere waren in 22 Farben zu sehen. Hübsch war bei den Ausstellungspapieren ein Spinnwebemuster. Auch die Ostermotive werden Freunde finden. Praktisch sind die Serviettenbeutel und die Serviettenkartons, mit bestimmten kleineren Mengen für den Hausgebrauch.

B. Fürstenfeld, Dresden-A 19, stellte sein Spiel „Spiele und Lerne" wieder aus. In einer früheren Besprechung haben wir das Spiel ausführlich geschildert. Es handelt sich hierbei um bewegliche Streifen, aus denen Buchstaben und Ziffern gebildet werden können.

Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf-Reisholz, zeigten außer ihren Maschinen noch Papierrollen, auch gummierte, sowie gewickelte Papphülsen.

Alf. A. Gustafson, Stockholm, brachte ein neues Gesellschaftsspiel, das sogen. „Nord-Pol-Spiel" heraus. Dieses Brettspiel stellt eine Kombination verschiedener anderer Spiele dar und ermöglicht verschiedene Zusammenstellungen und Spielarten.

Heinr. Wilh. Gutberlet, Buchholz i. Sa.: Geprägte Kalenderrückwände und Wandtaschen, die täuschend metallähnlich sind. Die gezeigten Metallimitationsbeschläge und die verschiedenen Lampenschirme mit bunten durchsichtigen Sternen wirken ausgezeichnet.

Heinrich Hermann, Stuttgart-Wangen, brachte wieder neben seinen übersichtlich geordneten bekannten Siegelmarken und Merkmarken sein Etikett „Bona". Die Auswahl von Siegelmarken ist sehr groß, denn solche Marken werden bei der Ausstattung verschiedener Waren viel angewandt. Die Kleberollen „Norma", „Rex" und „Delta" und die Anhänger nach neuesten bahnamtlichen Vorschriften sollen nicht vergessen werden. Ganz neu sind die Photoecken in Packungen, die dem Amateur-Photographen sehr nützlich sind.

Josef Hesse, Fürth. Diese Fabrik zeigte ihre verschiedenen Artikel für Spiel, Scherz und Reklame. Neu waren die billigen, unzerreißbaren Bilderbücher, die durch erste Künstler ausgestattet sind. Die gezeigten Aufstelltiere ohne Holzfuß sind billig und eignen sich gut als Reklame-Zugabeartikel, wie ebenfalls verschiedene der ausgestellten Gegenstände dafür bestimmt sind. Malbücher, kleine Flugzeuge, Kinderkaufläden aus Papier, ergänzten die Fülle des Gebotenen.

Paul Herzberg & Co., GmbH., Berlin S 42, brachte diesmal außer den bekannten und beliebten Viktoria-Atlas-Dekorationskreppapieren und verschiedenen Sorten Klosettpapier, das neue Atlas-Schreibmaschinen- und ein gutes h'freies preiswertes Durchschlagpapier, das sich für Bürozwecke vorzüglich eignet.

Heymann & Schmidt AG., Berlin N 58, zeigten neuartige Motive in Kalenderrückwänden und farbenfreudige geschmackvolle Plakate.

Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf, stellten außer den an anderer Stelle besprochenen Maschinen auch Erzeugnisse ihrer Rollenpapierfabrik aus, darunter als Neuheit Serpentinen mit schräg angeordneten Nationalfarben sowie gummierte Rollen.

J. Kornblum, GmbH., Berlin O 34. Diese Firma stellt hauptsächlich Celluloidkarten für die Ausfuhr her. Es kommen vor allen Dingen Heiligenbilder mit geprägten Blumen und bunten Farben in Frage. Diese Sachen sind in allen Sprachen zu haben, wie die Musterschau auswies.

Kosmos-Handels-Gesellschaft, Berlin NW 7, stellte einen hübs[chen] Dauerkalender aus, der in Kastenform ein guter Reklameart[ikel] ist. Durch verschiedene Drehungen lassen sich die einz[elnen] Daten einstellen. Dieser Kalender läßt sich sowohl aufhä[ngen] als auch auf den Schreibtisch stellen. Eine kleinere Ausführ[ung] die gut für den letzten Zweck geeignet ist, soll in nächster [Zeit] herauskommmen.

G. Löwensohn, Fürth i. Bay., brachte Bilderbücher in [vielen] Sprachen, Malbücher, Abziehbilder, alle möglichen Reklame- [und] Zugabeartikel.

Eugen Maertz, Berlin O 17, zeigte seine verschiedenen Haush[alts]papiere. Neu ist eine Packung „Die praktische Hausfrau", [die] besonderes Papier das Reinigen beschmutzter Messer und G[abeln] erleichtert. Diese Firma stellt auch Klosettpapier mit klassis[chen] Sprüchen her, das in Faschingszeiten viel verwandt wird.

Metallpapier-Bronzefarben-Blattmetallwerke AG., München, ze[igte] schöne Metallpapiere in besten Qualitäten, ferner die Pr[ägen]folien „Embossin", welche die Firma seit einiger Zeit herstellt.

Leopold Moses, Eßlingen, brachte Gelatine-Packungen, Gelati[ne]-Bilder, Gelatinefolien usw.

Mohr & Dutzauer, Leipzig C 1, hatten ihre verschiedenen La[ck]papiere besonders lichtechte und farbenfreudige ausgestellt.

Gebr. Nathan, Hamburg 36, zeigten Menü-, Tisch- und Gratulati[ons]karten. Neu waren Karten für Galadiners, die auch mit Fe[der]ausstattung versehen waren.

Adolf Nau, Papierwarenfabrik, Luckenwalde, hatte außer ih[ren] Kartonnagen, Faltschachteln und Papptellern eine große A[us]wahl in Rollenpapieren, verschiedenen Packpapieren, Schra[nk]papieren, Butterbrottüten und Distributeurpapier ausgestellt.

Moritz Nelken, Berlin SO 16, bringt eigenartige Servietten, die s[ich] durch geschmackvolle Muster und Farbechtheit auszeichnen. A[uch] die Friese für die verschiedenen Feste sind weiter ausgest[altet] und zeigen hübsche Figuren. Zu sehen gab es auch Kinderläu[fer] mit Kinderservietten, die mit lustigen Bildern geschmückt s[ind]. Die besseren Servietten werden in Cellophanpackungen verka[uft] und eignen sich deshalb gut für Geschenkzwecke. Eine weit[ere] Neuheit ist das Gold- und Silberkrepp, das für große De[ko]rationen vorzüglich geeignet ist.

Niedergesäß & Straschitz, Spezialfabrik für Papier- und Met[all]-Etiketten, Berlin S 42, haben neuerdings auch die Herstellung v[on] Stenogrammblöcken aufgenommen sowie die Erzeugung v[on] Papierbeuteln für Weißwaren usw. (Siehe auch Büro-Bedarf.)

„Novitas" Papierwarenfabrik Oskar Heiermann, Berlin SW[...] hatte große Auswahl in Kassetten in feinem Geschmack, v[on] denen die mit Künstlerpapier bezogenen besonders auffielen.

Papierfabrik Cospuden, Cospuden, Bez. Leipzig, war mit ihr[en] Blumenseiden, reinfarbigen Kreppseidenpapieren und geschma[ckvollen] Kuvertfutterseiden wieder vertreten.

Papierfabrik Wernshausen GmbH., Wernshausen, Thür., war m[it] vielen Sorten Klosettpapier, Kreppapier und den rühmlichst b[e]kannten Zelltuchservietten und Tischbüchern vertreten.

Papierverarbeitungswerk Morgenau GmbH., Breslau 8, brachte [auf] Großaussteller seine Schrankpapiere, Butterbrotpapiere, Kass[en]- und Abreißrollen mit und ohne Druck.

Patent-Kartonnagen-Fabrik GmbH., Berlin O 27, zeigte auf ihr[em] günstig gelegenen großen Stande wieder ihre große Auswa[hl] von Papierservietten und Küchenspitzen, Tortenpapiere u. d[gl.] Sehr reich war die große Zahl der verschiedenen Muster v[on] Knallbonbons, die von der billigsten bis zur teuersten Sorte [alle] haben sind. Diese Knallbonbons lassen sich auch zu effe[kt]vollen Tischdekorationen zusammenstellen, wie die ausgestell[ten] Beispiele zeigen.

Moritz Prescher, Leipzig. Diese Firma brachte ihre Rückwände f[ür] Schaufenster, die aus farbig gemusterter und Dekorationsw[elle]pappe bestehen. Die großen Papp-Rollwände haben sich s[chon] eingeführt und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Offsetdruckerei GmbH., Gleiwitz, zeigte als Sonderheiten [...] Bilder-, Mal- und Märchenbücher. Vor allen Dingen liefert [die] Firma Bilderbücher, die sich als Reklamezugabeartikel u. [...] gut eignen.

Rauert & Pittius AG., Sorau, N.-L., brachten aus dem Buntdr[uck]verlag viele Bilderbogen u. dgl.; als Sonderheit sind hervor[zu]heben Ankleidepuppen, Tier- und Soldatenmodellierbogen. A[uch] in Kalenderrückwänden gab es große Auswahl.

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b. Düsseldorf, [...] ihre Sonderartikel wie Buntglaspapier, die bekannten So[rten] „Claro" und „Clarophanie", dann die Glashaut, die zu v[ielen] Zwecken benutzt werden kann, und dann die geschmackv[ollen] fertigen Dekorationspapiere und Plakatkartons dar.

Rheinische Papiermanufaktur Hermann Krebs AG., Mannhe[im] brachte aparte Osterfriese, dann die immer wieder mit ne[uen] Mustern geschmückten Dekorationskrepps, Phantasiepapiere [für] Kartonnagen- und Tütenzwecke, deren Grundzug außerord[entlich] geschmackvoll ist.

Rung & Co. AG., Göppingen, Wttbg., zeigten die Erzeugnisse [ihrer] vielseitigen Papierverarbeitung und Buchdruckerei, wie z. [B.] Siegelmarken, Katalogmappen, Adressenhefte, Registerkar[ten], Karteikarten, Blöcke aller Art, Formulare, Schreibmaschi[nen]karten u. dgl.

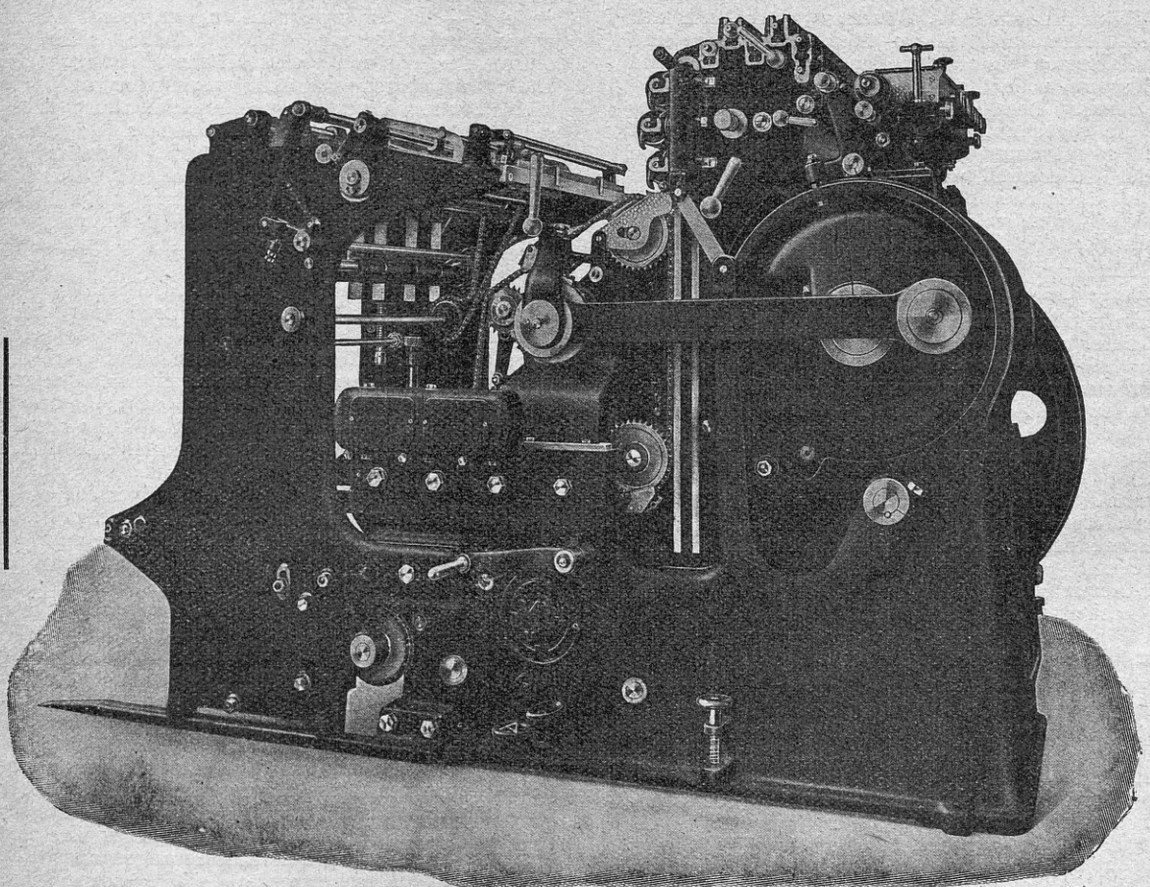
Hosted by Google

Schnellauf-Tiegeldruckpresse

„SIRIUS"

die Maschine mit höchster Leistungsfähigkeit!

Patente angem.



Patente angem.

Schließrahmenweite 360 × 460 mm

Leistung 2000 Drucke mit Handanlage, 2500 Drucke mit Automat.

*Absolut gefahrloses Anlegen * Automatische Ablage bei Handanlage * Zurichten außerhalb der Maschine D.R.P. * Genaues Register * Schließen der Form in der Mitte * Für Kunst- und Illustrationsdruck: Großer Farbzylinder mit Vorverreibung * Feinste Farbeinstellung * Große Auftragwalzen Momentabstellung der Auftragwalzen * Mechanischer Momentausrücker * Parallele Laufschienen-einstellung * Leichte Zugängigkeit zu allen Teilen * Starke Zugstangen * Kräftige Bauart * Geringer Kraftbedarf * Ruhiger Gang * Einfachste Bedienung.*

Eisenwerk und Maschinenbau-A. G.

Fernruf Amt Düsseldorf Nr. 51441 **Düsseldorf-Heerdt** Tel.-Adr.: Heerdterwerk Düsseldorf

gegründet 1869

Hosted by Google

Schreier & Co., Luxuspapierfabrik, Fürth i. Bay.: Geschmackvolle Mappen und Kassetten, unter deren Auswahl sich für jeden Geschmack etwas passendes finden läßt. Die Firma brachte weiter zur Ausstellung für alle Gelegenheiten passende Postkarten und Glückwunschkarten, hübsche Tisch- und Menükarten usw.

Theodor Schröter, Leipzig-Connewitz, stellte als Neuheit Münzenetuis für Münzensammler, auch zum Postversand von Münzen aus.

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großhartau, Sa., bemusterte seine durchgefärbten Pappen, die mit Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung versehen sind. Außerdem Kofferpappe, dann Schulheftumschläge mit eingemustertem Schild.

Secarewerk, Aue (Erzgeb.), als Fabrik für Original-Secare-Rollenpapiere zeigte diese in allen möglichen Sorten und die dazugehörigen Abrollapparate für Tisch und Wand.

Seidenpapierfabrik Eislingen, Moriz Fleischer, Eislingen a. d. F. (Württbg.). Ausgestellt war eine umfassende Auswahl aller Erzeugnisse, wie die vielfarbigen Kuvertseiden, die gut eingeführten Kreppseidenpapiere, die geschmackvollen Packungen für Weihnachts- und Osterfest, die als Festserie dauernd ergänzt werden. Hübsch war ein Fries, der mit Osterhasen bedruckt war.

Serz & Co., Graphische Kunstanstalt, Nürnberg, war auch mit Neuheiten in vielen Reklameartikeln vertreten. Zu nennen sind die Kalender vom kleinsten geschmackvollen Portemonnaie- und Taschenkalender bis zum neuartigen Branchenkalender.

Willy Seyfert, Borstendorf (Erzgeb.), zeigte ein hübsches neues lehrreiches Spiel, die sogenannte Farbenkleinkunst. Man malt mit Leim vor und streut dann Pulverfarbe darauf, die haften bleibt, während der Ueberschuß weggeblasen wird. Man kann so aufeinander und ineinander malen, denn es stehen über 20 verschiedene giftfreie Farben zu Verfügung. Das Ganze ist ein hübscher Geschenkartikel für Kinder.

Siegmund Spear, Nürnberg: Zugabeartikel, modellierbare Fahrzeuge, Reklameplakate und viele Artikel für Spielwaren.

Süddeutsche Papyrolinfabrik Franz Pflüger, Nürnberg, bemusterte neue Papyrolinpapiere, die ein- und zweiseitig in allen Farben und Geweben wie auch Schreibleinen hergestellt werden.

Louis Staffel, Witzenhausen, bemusterte seine Erzeugnisse, die sehr vielseitig sind. Außer dem in der Papierausstattung bekannten intensiv farbigen Papier zeigte er auch Feinpostpapiere, Bücherpapiere, Hadernpapiere mit einseitigem Hochglanz für verschiedene Zwecke.

Stern-Gesellschaft mbH., Herrnhut (Sa.): Außer den bekannten Herrnhuter Sternen, die zu Dekorationszwecken und für Feste gern benutzt werden, zeigte die Firma auch aus Papier bestehende und schnell zusammensetzbare tropfsteinähnliche Leuchtkörper, die neuartige Lichteffekte ergeben. Außerdem liefert sie kleine gebatikte Schirme mit einfachm aber hübsch gedrehtem Holzfuß, die sich für Tafeldekorationen vorzüglich verwenden lassen.

Tegeler & Co., Leipzig, waren mit ihrem wirkungsvoll gespritzten Ueberzugspapieren vertreten, die sich viele Freunde erworben haben. Das neue Weichelt-Buch „Buntpapierfabrikation", das wir demnächst herausbringen, ist mit einem Buntpapier dieser Firma eingebunden.

Max Teich, Bernburg, hatte auf seinem Stand Preisschilder, Plakate, Kartonnagen und neue Temaxtuchpapiere ausgestellt. Zu sehen gab es auch die Temax-Durchschreibebücher.

Thüringer Papierwarenfabrik C. Schröter, Mühlhausen (i. Thür.), brachte eine große Auswahl in Etiketten aller Art und Anhängern. Auch die neuen bahnamtlichen Kollianhänger werden in großen Mengen hergestellt. Als Messeneuheit wären die leicht zu befestigenden Klemmetiketten „Ideal" zu erwähnen.

Hans Tohmfor & Co., Weimar, statten ihre Alben, Gästebücher, Poesie- und Notizbücher, selbst Bleistifte, mit Quasten in Seide und andern Stoffen, aus, ein Schmuck, den man bisher noch nicht an solchen Gegenständen gesehen hat und der sehr geschmackvoll wirkt. Für die sonstige Ausstattung der Alben usw. (worunter eine Schlangenhautmusterung auffiel), werden jetzt ruhigere Muster bevorzugt, auch in expressionistischem Geschmack, die hervorragende künstlerische Wirkung zeigen.

Urban & Co., Frankfurt a. M., bringt einen Terminkalender, den sogenannten „Urbanco-Kalender", heraus, der außer dem üblichen Datum auch noch eine Stundeneinteilung mit einer entsprechenden Rubrik für Notizen und Termine zeigt.

Louis Wagner, Luxus- und Kreppapierfabrik, Berlin SW 68: Wie bei den letzten Messen, so waren auch diesmal eine Fülle von Neuheiten und Sonderheiten, besonders in Buntpapieren, zur Weiterverarbeitung für die Kuvert-Industrie und in Bezugpapier für Luxuskartonnagen zu sehen. Auch in Luxus-Servietten mit sogenanntem farbfesten Druck waren die letzten Neuheiten in entzückenden Mustern modernster Art vertreten. Auch dekorativ wirken die schön ausgestellten Artikel recht günstig.

Weka, Tuchpapier AG., Berlin S 42, zeigten ihre wesentlich verbesserten Velour- und Samtpapiere und als Neuheit ihre Wildlederersatzpapiere. An den ausgestellten fertigen Gegenständen zeigte sich die gute Verwendungsmöglichkeit dieses Papiers, das übrigens mit Leinen-Untergrund geliefert wird.

Weil & Rosengart, Rastatt (Baden), stellten ihre unter dem Namen „Werola" bekannten Fabrikate, unter denen recht ansprechende Neuheiten zu finden waren, aus. Geschmackvoll ist das Werola-Typ und Werola-Bronze benannte Papier, das mit wirkungsvollen Flächenmustern und mit leuchtenden Farben versehen ist. Die hübschen Farbenzusammenstellungen werden in ihrer Wirkung durch besondere Prägungen unterstützt. Die Papiere finden sowohl in der Kartonnagen, als auch in der Buchbinderindustrie gute Verwendung. Auch neue Muster in Phantasieseiden, Einwickelseiden, Pergamentpapieren, Tütenpapieren, und die bekannten Werola-Kreppapiere waren zu sehen. Die hübsch gemusterten Papierservietten sah man auch in Cellophanstülpen und Scheibeschachteln, erfahren dadurch hübsche Aufmachung und anziehendes Aussehen.

Papier-Ausstattungen und Briefpapier

Julius Baumgarten & Söhne, Berlin W 35: Wie immer viele neue Muster in Kassetten mit sehr dekorativen Bildern und farbenfreudiger Ausstattung. Hübsch sind die Wiener Werkstättenmuster, die für Geschenke gut geeignet sind. In demselben Geschmack werden von dieser Firma moderne Papierservietten hergestellt. — Die dieser Firma angeschlossene *Osnabrücker Papierwarenfabrik, Düren (Rhld.),* stellte ruhige geschmackvolle Muster aus, die von vielen Käufern bevorzugt werden. Grelle und Starkfarbiges wird dabei vermieden und Hauptwert auf diskrete Tönungen und ansprechende Futterpapiere gelegt. Auch die Blockpapiere dieser Firma lassen sich sehen.

Die ebenfalls dazugehörige *Ibus AG., Wien,* zeigt vielseitige Geschenkpackungen, die sehr farbenfreudig für den Export bestimmt sind. Es werden besonders elegante Luxuspackungen mit handkolorierten Bildern, dann Briefpapier mit andersfarbigen umgebogenen Ecken, Perlmutter-Buchstaben und derartige kleine Verbesserungen gezeigt.

Bretschneider & Gräser, Berlin SO 16, brachten wieder auf ihren großen Messestand Briefkassetten und Ausstattungen in der bekannten großen Auswahl und in ihren immer geschmackvollen Ausführungen. Hübsch war die Faschingsserie mit entsprechenden Motiven. Diese und die Porzellanserie zeigten, wie günstig der Inhalt und die Ausstattung abgestimmt sind. Auch die Sportserie mit hübschen Köpfen ist noch zu erwähnen. Bemustert wurden auch die zahlreichen Briefumschläge aller Art und Größe, die die Firma hauptsächlich herstellt.

A. Bornstein & Co., Charlottenburg, zeigte für die Firma *Barré & Dayez, Paris,* Menükarten, Tanzkarten, kurz Festkarten für jede Gelegenheit in netter spielerischer, aber auch vornehmer Aufmachung. Bornstein vertritt auch *Papeteries Prioux, Paris,* die hauptsächlich feinste Papierausstattungen herstellen, und zeigte deren Marke „Elite". Es sind dies modernfarbige Kassetten mit neuer Fütterung, neuartigen Streifen und ungewöhnlichen Formaten. Hübsche Kassetten sind auch gleich mit einem farbigen Gänsekiel geschmückt. Durch umgeschlagene Ecken in abgestimmten, aber anders getönten zarten Farben, wird die Wirkung verschiedener Papiere gehoben.

Deutsche Kuvertfabrik, GmbH., Berlin: Kassetten in modernem Geschmack, mit starkfarbig gemusterten und gepreßten Papieren, deren Futter und Ausstattung sehr aufeinander abgestimmt sind. Hübsch waren auch die vielen Buchstaben-Kassetten.

Otto Ficker AG., Kirchheim-Teck, stellte wieder eine umfangreiche Mustersammlung von Briefausstattungen aus. Eine sehr hübsche Packung ist die sogenannte Meißner Porzellanpackung, die ein stark geadertes Papier aufweist. Gerade in der Vielseitigkeit der verwendeten Papiere mit vielen eigenartigen Pressungen hat sich diese Firma hervorgetan. Auch die Auswahl in Reisepackungen und Kartenpackungen ist recht groß. Zwei sehr hübsche Kassetten, die sehr geschmackvoll ausgestattet sind, sind mit dem Bildnis der beliebten Künstlerin Erika v. Thellmann geschmückt.

Fuchs Papierwarenfabrik, GmbH., Hamburg: Diese Firma sucht immer ihren Geschäftsfreunden Neues zu bieten und die ausgestellten Waren bestätigen dies. Neuartig ist eine Verbindung der Kassetten mit einer Schreibunterlage, und auch die Fächeranordnung der einzelnen Kassetten ist hübsch. Die einzelnen Kassetten überraschen durch eigenartige Formen. So sieht man Sechsecke, deren Wirkung durch den dazu passenden Inhalt und die entsprechende Fütterung und die Ziehbänder noch gehoben wird. Außer geschmackvoll bezogenen Kassetten finden wir Kassetten mit Heliogravüren, handkolorierten Bildern u. dgl.

Gebr. Heyder, Düren (Rhld.): Kassetten in bewährter Qualitätsware und ruhigem Geschmack.

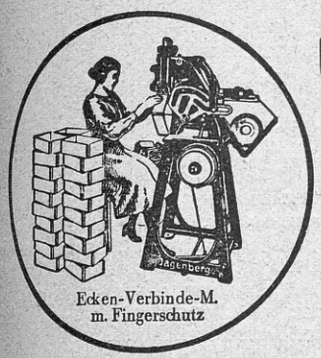
M. Mayer, Coblenz: Eine reichhaltige Ausstellung zeigte die vielen Erzeugnisse der Firma. Gute Gebrauchspapiere in schönen Farben, deren Kassetten mit bunten Bezugspapieren ausgestattet sind, dienen als Verkaufshelfer. Die verblüffend einfache Mechanik zum Oeffnen der großen Kassetten wird der Kundschaft gefallen. Auch Reisepackungen mit Lederimitationsumschlag und Druckknopf waren ausgestellt. Außerdem waren gelbe Packungen mit verschiedenen Stadtansichten neu.

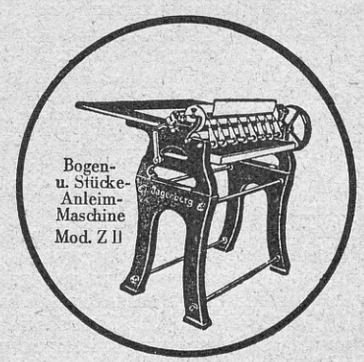
August Müller, Leipzig, fand viel Anklang mit seiner neuen und reichhaltigen Zusammenstellung von Briefmappen-Packungen, die von der billigsten bis zur feinsten Sorte geliefert werden.

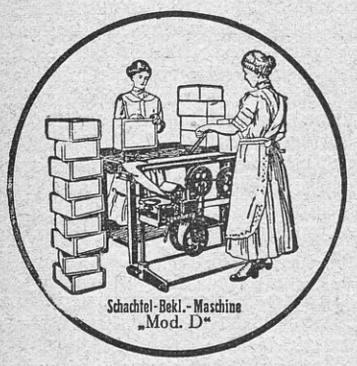
Hosted by Google

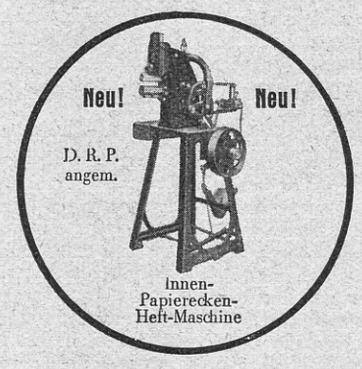
JAGENBERG

Maschinen für die gesamte Kartonnagen-Industrie

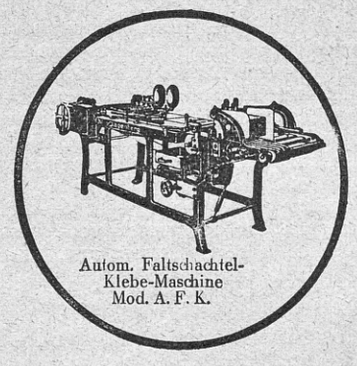

Ecken-Verbinde-M. m. Fingerschutz


Bogen- u. Stücke-Anleim-Maschine Mod. Z II


Schachtel-Bekl.-Maschine „Mod. D"



Innen-Papierecken-Heft-Maschine


Autom. Faltschachtel-Klebe-Maschine Mod. A. F. K.

JAGENBERG-WERKE ACT. GES. DÜSSELDORF

Zweigwerke in Siegmar i. Sa. und Rotterdam

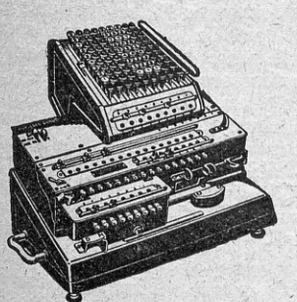
A 9983

Schreibe, rechne und buche elektrisch in einem Arbeitsgang

mit der in der Welt einzig dastehenden, idealen deutschen Buchhaltungs-Maschine

★

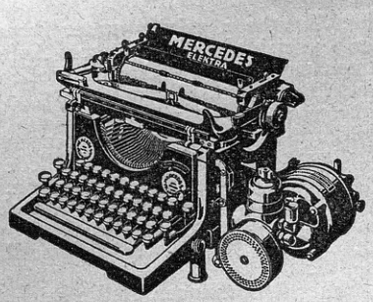
Rechne elektrisch auf Mercedes-Euklid



Horizontale und vertikale Addition und Subtraktion gleichzeitig bei Niederschrift der Zahlen

★

Schreibe elektrisch auf Mercedes-Elektra



Unsere elektrischen Schreib- und Rechenmaschinen sind unentbehrlich für jeden neuzeitlichen Bürobetrieb, besonders auch gekuppelt mit Lochkartenmaschinen. Sie geben den Arbeiten Sicherheit und gesteigertes Tempo

Fordern Sie unsere Druckschriften 3480 und unverbindliche Vorführung.

Mercedes-Büromaschinen-Werke, Zella-Mehlis in Thüringen

Hosted by Google

Ansprechend sind auch die Briefpapiere gehalten, zu denen sich die aparten Fütterungen in verschiedenen Färbungen gesellen. Die besseren Sorten der Briefmappen haben mehrfarbigen Aufdruck. Einige neue Mappen waren die Marken „Matador", „Imposanta", „Bella Vista", „Zacken-Briefpapier". Eine Neuheit war die grüne Packung, die schon äußerlich durch ihren russischgrünen Karton und den Golddruck geschmackvoll und vornehm wirkte. Die Packung enthält immer 25 Bogen und Umschläge, entweder aus festem weißen Papier oder aus feinstem Leinenpapier. Außer den Briefbogen gibt es noch Packungen mit Karten und entsprechenden Briefbogen. Geschmackvolle Propaganda machte die Messebesucher auf diese Neuheit aufmerksam.

Papierindustrie Lehmann & Hildebrandt, Hamburg 26, brachte viele Neuheiten in geschmackvollen Kassetten, Reisepackungen, Briefmappen und sonstigen einschlägigen Papierwaren. Alle Muster waren hübsch und fanden viel Anklang.

Paul Pittius, Berlin SO 16: Kassetten und Papier-Ausstattungen in der bewährten vornehmen Aufmachung. Groß ist besonders die Auswahl in verschiedenen Luxuskarten zu allen Gelegenheiten.

Adolf Reiß, Wien X, zeigte Kassetten und zwar größtenteils gute und beste Ausstattungen. Neuartig waren die mit Fenster versehenen Packungen, die die Luxusseidenbindung und die neuen Papierfarben, wie Zyklamrot und Erbsgrün sehen ließen.

F. H. Schmidt AG., Torgau: Neue Packungen mit geschmackvollen Briefpapieren und mit Intarsien versehene Holzkassetten. Auch polierte und gemaserte Holzkassetten steigern das Aussehen. Eine Briefkassette ist z. B. als Damenhandköfferchen ausgestaltet. Andere Kassetten mit hübschen Bezugspapieren hoben die guten Papiere, die darin enthalten waren, hervor.

Vereinigte Briefumschlagfabriken Reinh. Schmidt, Elberfeld und *Carl Blanke, Barmen,* stellten in Papier-Ausstattungen, Mappen und Packungen neue schöne Muster aus, unter anderem solche mit Beethoven-Bildnis und mit modernen Phantasiepapieren. Daneben auch einfache weiße sowie Geschäfts-Umschläge.

Notiz- und Geschäftsbücher, Kalender-Notizbücher usw.

Auch die großen Geschäftsbücherfabriken hatten fast alle ausgestellt. So sah man die Firmen *Hannoversche Geschäftsbücherfabrik W. Oldemeyer Nachf., Hannover; Carl Lauser, Stuttgart; Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal AG., Brieg; Otto Enke, Kottbus.* Auf sämtlichen Ständen gab es Geschäftsbücher in den bekannten guten Ausführungen und zwar von den großen schweren herab, bis zu den kleinsten Zugabe-Notizbüchern. Viele Firmen waren auch bestrebt, Sonderheiten in Haushaltungsbüchern, Steuerbüchern und sogenannten Privatbuchführungen zu bieten. Im folgenden seien erwähnt die

Angermünder Conto- und Musterbücherfabrik Otto E. Jagert, Angermünde, die außer den üblichen Geschäftsbüchern ihre Sonderheit in Musterbüchern für Postkarten herausbrachten. Zu sehen waren auch geschmackvolle Schallplatten-Alben und Postkartenständer.

Ferd. Ashelm, Berlin N 39, zeigte Schreibhefte, Geschäftsbücher, auch Dauerkontenbücher, Ringbücher usw. bekannt in großer Auswahl. Eine Neuheit, die „Ashelma-Notes", mit Celluloid-Gleitschiene für die Einlage und Klammerrücken, in doppelseitigem, nichtriechendem Kunstleder.

Autoclip GmbH., Berlin O 17, zeigte wieder ihren besonders sparsamen, in der Papier-Zeitung bereits beschriebenen Duplex-Notizblock.

Emil Bandell AG., Stuttgart, zeigte viele Sorten ausgeführter Reklamenotizbücher, die von großen Firmen zu Werbezwecken gern benutzt werden. Man sah weiter Loseblätterbücher, Durchschreibebücher, allerlei Karteien und Formulare für neuzeitliche Buchführungssysteme.

Carl Berberich, Heilbronn, brachte wieder neue Modelle in Qualitäts-Reklame-Notizbüchern und Taschenkalendern.

Bodo Bergk GmbH., Leipzig-Mockau, zeigte ebenfalls eine umfangreiche Ausstellung an Geschäftsbüchern, Notizbüchern usw.

Dyckerhoff & Mayer, Köln a. Rh., brachten u. a. Schulhefte, Kladden, Quartblöcke usw.

Edler & Krische, Hannover, zeigten unter ihren Geschäftsbüchern auch in guter Auswahl Loseblattbücher, Aufstellbücher für Buchungsmaschinen usw., dazu auch eine große Auswahl in Notizbüchern bis zu feinsten Ausführungen.

Eilers-Werke, Bielefeld, zeigten wieder ihre Loseblattbücher (liefern auch Loseblattbuch-Mechaniken ihrer Erzeugung), sowie Notizbücher in sehr großer Auswahl, Reklame-Lederwaren usw.

Keferstein'sche Papierhandlung KG. in Halle a. S., zeigte ihre Erzeugnisse, die hauptsächlich Schreibhefte, Zeichenblöcke, Geschäftsbücher umfassen.

Fritz Keimeyer, Bielefeld, zeigte wieder feine Reklame-Notizbücher in Leder u. a. m.

J. C. König & Ebhardt, Hannover, stellte seine Geschäftsbücher bekannter Qualität zur Schau.

Max Krolop, Borsdorf bei Leipzig, als neuer Aussteller, brachte Durchschreibebücher in großer Auswahl.

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontroll-Block-Fabrik Kurt Görisch, Spremberg i. Laus., stellte außer ihren Haupterzeugnissen, wie Blocks, Notas usw., Durchschreibebücher aus, die sie in eleganter Ausführung in vielen Sorten auf Lager hält. Die Blocks sind in 170 Ausführungen ständig auf Lager.

Lederwarenfabrik Jaeckel & Fuchs, Berlin, stellte Leder-Alben, Gästebücher, Tagebücher usw. in neuen, sehr schönen gepunzten Mustern aus.

William Loewenthal, Berlin SW 48, zeigte kleine Hefte, Notizblocks usw. in größerer Auswahl.

Norddeutsche Papierwerkstätten, Berlin SW 19, Schreibhefte, Notenhefte, Briefblöcke und Artikel, die in dieses Gebiet schlagen. Die Firma ist besonders leistungsfähig in Sonderanfertigungen.

Printator GmbH., Berlin-Weißensee, führte wieder die gut eingeführten Spiralbücher vor.

Carl Rembold AG., Heilbronn, brachte eine Neuheit auf dem Gebiet der Spielkartenindustrie: abwaschbare Spielkarten aus Celluloid, die nach langen Versuchen so hergestellt sind, daß sie dauernd flach bleiben und sich nicht werfen und eine fast unbegrenzte Lebensdauer haben. Außerdem zeigte er eine große Kollektion in Leder-Notizbüchern, spez. auch als Reklameartikel.

Th. Rüter AG., Erlangen, zeigte in ihrer umfangreichen Kollektion auch kleine Leder-Adressen- und Notizbücher, weiter Tagebücher, und eine große Auswahl Bridgeblocks in neuer Aufmachung.

Georg Ress GmbH., Leipzig, neben den bekannten Georess-Erzeugnissen Blocks aller Art, Durchschreibebücher, Skizzenblocks und Kalendern fand eine neue Serie von Notizbüchern verschiedener Größen und Liniaturen in Preßspaneinband große Beachtung und gefielen durch saubere und gediegene Ausführung.

Sächsische Geschäftsbücherfabrik F. W. Kaiser, Plauen i. V., zeigte außer ihren Geschäftsbüchern und Dauerkontenbüchern auch solche für die maschinelle Buchführung.

Moritz Schauenburg, Lahr i. B., stellte vor allen Dingen seine Kalender aller Art aus, außerdem gab es zu sehen Notiz- und Tagebücher, Kegelbücher, Kochrezeptbücher und der alte getreue Lahrer hinkende Bote.

August Schmidtmann, Barmen, war mit seinen „Dura"-Dauer-Kontenbüchern und „Dura"-Maschinenbindern (für die maschinelle Buchhaltung) vertreten.

Schwalm & Müller, Elberfeld, Simonsstraße 1, zeigte schöne Ledernotes, Lederbrieftaschen usw.

Carl Sinapius, Berlin W 15 (ausschließlich Reklame-Artikel!). Hier waren sehr schöne Qualitäts-Leder-Notizbücher und Kalender, z. B. in Samt-Kalbleder gebundene, zu sehen.

F. Soennecken, Bonn, zeigte seine beliebten Ringbücher bis zu den elegantesten und in allen Größen.

M. Vogel AG., Frankfurt a. M., hat seinen beliebten „Elastic Spezial" und „Elastic Record" Loseblattbüchern eine billigere Ausführung als „Elastic Rapid" zugesellt. Neu ist ferner ein kleines Reklame-Notizbuch, auch der für die Elastic-Bücher geschaffene geschmackvolle Verkaufskasten. Eine praktische Neuheit ist weiter die Schreibmaschinen-Postkarte „Elastic" mit Adressenklappe, die ohne Wasser selbst festklebt.

F. Webers Nachf., Schleiz, hatte Gesangbücher in allen Einbänden, solid und dauerhaft gebunden, ausgestellt. Eine große Kollektion verschiedenster Deckelprägungen in moderner, geschmackvoller Ausführung trug allen Geschmacksrichtungen der Kundschaft Rechnung. Die tadellos ausgeführten feurigen Goldschnitte an den Gesangbüchern sind hervorzuheben. Außerdem waren noch Geschäftsbücher, Notizbücher, Poesies, Tagebücher, Gästebücher, Schreibmappen sowie Amateur-Alben für Photos in reicher Auswahl ausgestellt. Geschäftsbücher und Kopierbücher für die Ausfuhr mit fremdsprachlichen Titelschildern fanden das Interesse der den Meßstand besuchenden, diesmal zahlreich vorsprechenden ausländischen Einkäufer.

Heinrich Wuhrmann, Freiburg i. Fr., brachte als Hauptsache seine Durchschreibebücher, die für Bleistifte und Feder bestimmt sind und auch mit Achatstiften (D. R. P.) zu benutzen sind.

Kunst- und Ansichts-Postkarten

Arthur Beyerlein, Leipzig. Unter den Erzeugnissen dieser Firma besonders beachtenswert dekorierte Patenbriefe.

Bräude & Bock, Berlin S 42, Ritterstraße 93, zeigten eine große Kollektion Tiefdruck-Schachtelbilder für Kartonnagen, speziell auch handkolorierte, darunter viele neue künstlerische Vorlagen.

Hachatte, Messageries. Diese, zum ersten Male auf der Messe ausstellende Firma, zeigte ganz Hervorragendes in ihren Chromopostkarten, die sich sowohl durch die Qualität als auch durch die Wahl der Motive besonders auszeichneten. Die Farbengebung ist bei vollster Schärfe aller Bilder sehr diskret und wirkungsvoll.

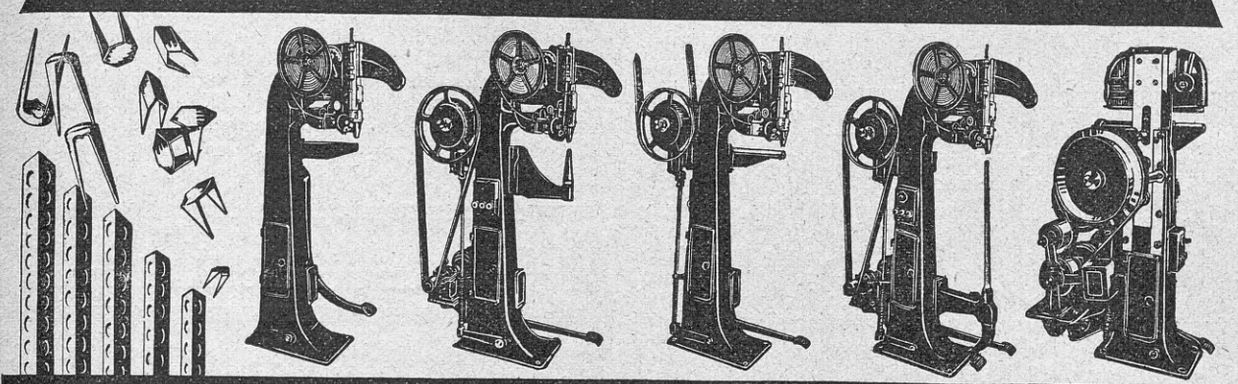
Heyer & Co., Greiz. Feinste Glückwunschkarten mit Prägung und hübschen Mustern in Schwarz und Gold. Es sind Karten für alle Gelegenheiten vorhanden. Die Trauerkarten zeichnen sich durch moderne Schrift aus.

A. Lochard & Cie., Editions Léo, Paris. Diese französische Firma stellte, wie andere ausländische Firmen, ausländische Spezialitäten, vornehmlich Chromopostkarten, teilweise farbig in vielen hübschen Motiven zur Schau.

Moderner Kunstverlag GmbH., Berlin, Ritterstraße 75, war mit einer sehr reichlichen Auswahl an Kupferdrucken, Tiefdrucken, Farbenlichtdrucken, Holzschnitten, Radierungen usw. als Kunst-

Hosted by Google

Kelle & Hildebrandt
Niedersedlitz bei Dresden

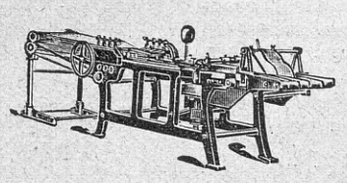


Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende, dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Fiberplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Kartonnagen- und Papierverarbeitungs-Maschinenfabrik

Guschky & Tönnesmann
Düsseldorf-Reisholz



Anleim- und Gummiermaschinen mit und ohne autom. Transportvorr.

Überzieh- und Rändelmaschinen

Einfaß- und Fälzelmaschinen

Faltschachtel-Klebemaschinen

Flachbahn-Gummiermaschin.

Fensterkuvert-Druck- und Lackiermaschinen mit Trockenappar. usw.

Hülsenwickel- u. Durchteilmaschinen

Rollen- u. Bogen-Kaschiermaschinen

Rollenschneide- u. Wickelmaschinen

Längs- und Querschneidemaschinen

Konfettistanzen- u. Serpentin-Schneidemaschinen

Autom. Schreibheft- und Nadelbrief-Etikettiermaschinen usw.

Hosted by Google

blätter, Postkarten, Glückwunschkarten (in allen Sprachen!) für Kalenderrückwände und auch besonders als Kartonnagen-Bilder geeignet, vertreten.

A. Noyer, Paris, vertreten durch *Hermann Brünner, Berlin SW 11, jetzt: Hafenplatz 10.* Als Neuheit unter den schönen Noyer-Aufnahmen erschienen Freilichtaufnahmen, darunter Original-Wasser-Aufnahmen in der bekannten technisch vorzüglichen Ausführung, auch solche in einem neuen grünen Ton. Eine weitere Sonderheit sind handkolorierte Karten und Drucke in Chamois.

Buntpapier

Ueber die ausgestellten Buntpapiere läßt sich zusammenfassend sagen, daß ganz neue Verfahren und Techniken anscheinend nicht angewendet wurden; statt dessen waren aber die bereits bekannten Techniken in neu geschaffenen Mustern vertreten. Am meisten herrschte wieder das Spritzverfahren vor, das die Möglichkeit verhältnismäßig billiger Herstellung mit der Erzielung neuzeitlicher Wirkungen vereint.

Spritzpapiere stellte neben ihren Marmor- und Kleisterpapieren im Bugra-Meßhaus die Firma *Wilh. Valentin,* Berlin SW, Krausenstraße 37, aus. Diese Firma zeigte als Neuheit auch gespritzte Kartons, die besonders zu billigen Photoalben gut verwendbar sind, weil sich mit ihnen das Ueberziehen der Einbanddecken, sowie die Benutzung eines Vorsatzpapiers erübrigen läßt. Hier ist auch wieder das aus früherer Zeit bekannte italienische Roma-Bütten erhältlich. — Der Ausstellungstand der Firma *G. Honrath,* Berlin W, Charlottenstraße 62, zeichnet sich durch besonders geschmackvolle Gruppierung transparenter Buntpapiere aus, unter geschickter Benutzung der damit erzielbaren Beleuchtungseffekte. Der Aufbau dieser Papiere vor dem Fenster zeigt auch gleich die Wirkung bei ihrer Verwendung zu Lampenschirmen. Ferner sind diese Papiere zu Bucheinbänden und kunstgewerblichen Gegenständen geeignet. Es handelt sich um die beiden Sorten „Orienta" und „Maja". Sie sind in lebhaften leuchtenden Farben gemustert; das Maja-Papier zeichnet sich durch besondere Reib- und Bruchfestigkeit aus.

Die *Lonau-Werke,* Werkstätten für Kunstgewerbe, Naumburg-Saale, zeigten Handpapiere in Marmor- und Kleistertechnik in geschmackvollen, ruhigen Mustern unter vielfacher Verwendung von Bronze. Die Firma gibt an, ihre Papiere seien lichtecht und die Bronze nicht abwischbar.

Die Firma *Butag,* Neubabelsberg (Potsd.), hat ihre bestens bekannte Serie „Java-Kunst" wieder um neue Muster vermehrt, die hauptsächlich figürlich und im orientalischen Stil gehalten sind. Auch Spritzpapiere waren hier in reichhaltiger Kollektion vertreten. Die neuen „Butag"-Spritzpapiere sind wirkungsvoll in Farbgebung und in Zeichnung, und, wie die Anwendung bei den in der Koje ausgestellten Lampenschirmen zeigt, auch bruchfest; ihr Großformat 70 : 100 cm ist für die mannigfachen Abnehmerkreise aus Buchbinderei (insbesondere Photo-Alben) und Kartonnage recht erwünscht.

In der Buchausstellung Leipziger Buchkünstler, ebenfalls im Bugra-Meßhaus, zeigte *Theo Paul Hermann* seine „Ibis"-Papiere, die mit Handdruck auf Kleistergrund hergestellt sind. Im neuen Grassi-Museum konnte man neue Muster handgearbeiteter Papiere von *Annemarie Irmler,* Berlin-Dahlem, sehen. Als Werkstoff diente u. a. Japanpapier und bei einer andern Serie ein grobfaseriges, leinenähnliches Papier. Diese reizvollen Papiere waren auch zu verschiedenen Gegenständen, Lampenschirmen, Kästchen usw., verarbeitet.

Ebenfalls an Lampenschirmen zeigten geschmackvolle Buntpapiere die Firmen *Dr. Eva Mendelssohn,* Dresden A., und *Marie Schmoller,* Berlin NW.

In den Meßhäusern Stentzlershof, Großer Reiter und Leipziger Hof waren mit neuen Mustern vertreten die Firmen: die *Buntpapier AG.,* Aschaffenburg, die *„Carima"-Buntpapierfabrik Carl Ries,* Mainz, und die *Buntpapierfabrik Uffel GmbH.,* Böhlitz-Ehrenberg. Eine großzügige Meßausstellung im eigenen Hause veranstaltete die Firma *Felix Thunert,* Leipzig. *Eva Neumann*

Scherzartikel

A. Ascher, Ilmenau (Thür.). Die Sonderheit dieser Firma sind Gesichtsmasken, die in vielen Ausführungen zu sehen waren.

Enk & Westphal, Leipzig-L., waren mit einer großen Auswahl Scherzartikel in Papier vertreten.

Wilhelm Erfurth in Hamburg 19, hatte wieder seine verschiedenen Scherzartikel, unter denen besonders das imitierte Konfekt hervorragte. Täuschend ähnlich sahen auch die Papierpfannkuchen, die mit Salz bestreut sind, aus.

Herold & Walther, Naumburg, als Papier- und Spielwarenfabrik brachte ihre umfangreiche Auswahl in Karneval- und Kotillonartikeln. Neu war eine Mütze, die als Klapperstorch durchgebildet ist.

Moritz Hertwig, Tannenberg i. Sa., Tanzkontroller in vielen Farben und verschiedenen Ausführungen. Außerdem geprägte Orden und sonstiges für Karnevalsfeste. Ferner sehr hübsche Sachen in verschiedenem, aus Pappe geprägtem Kopfschmuck.

A. Kunze & Co., Buchholz i. Sa., brachte Kotillonorden, gepräg Beschläge, auch für Särge usw., zur Ausstellung.

Kurt Müller in Leipzig, Scherzartikel, Scherzattrappen, Papp-Zig ren usw., imitiertes Konfekt und als Schlager die riesengro Scherzbrillen.

Treskow Pudor & Co. GmbH., Leipzig, stellte eine vielseitige A wahl in Karneval- und Kotillonartikel zur Schau.

Papierwarenfabrik H. Weissing AG., Grimma i. Sa. Es fä schwer, alle Artikel, die auf diesem großen Stand zu find waren, zu beschreiben. Weissing bringt einfach alles, was in d Gebiet der Papier- und Spielwaren und der Karneval- und Kot lonartikel fällt. Die Ausführung ist überall sorgfältig u immer neue Ideen sind bei allen Gegenständen bemerkbar. Di Firma arbeitet nur für die Ausfuhr und für den Großhand

Carl Wießmann & Co., Fürth i. B., zeigte Karneval- und Somm festartikel in Papier und Pappe.

Robert Wilhelm, Leipzig C. 1, bot eine große Auswahl net Scherzartikel aus Papier.

Gruppe II:
Maschinen für die Papierverarbeitun

Papier-Schneidemaschinen

August Fomm, Leipzig. Für die bekannte Schwingschnitt-Schnellschneidemaschine wurde ein Schnellsattel mit Mikrometerschraube kombiniert, bei welchem die Einstellung auf 1/10 mm regulierbar ist. Ferner waren hier wieder die verschiedenen Modelle von Dreischneidern, Schnelldreischneidern und einfachen Zugstangen und Hebel-Schneidemaschinen zu sehen.

Johne-Werk AG., Bautzen. Die sich bestens bewährte Patent-Schneidemaschine „Perfecta" ist in vielen Betrieben Deutschlands und des Auslandes in Gebrauch genommen und stellt sich nach ihren letzten Vervollkommnungen als eine der besten und leistungsfähigen Marken.

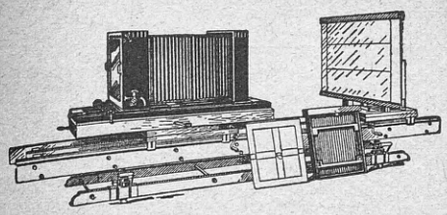
Karl Krause, Leipzig, führte in eigenen Ausstellungsräumen wie früher eine Reihe kleiner Rekord-Schneidemaschinen vor. An den einzelnen Typen konnte man hier eine wirkungsvolle Darstellung der Fortschritte in der Technik sehen. Neben den Schnellschneidemaschinen baut die Firma auch Hebel- und Zugstangen-Schneidemaschinen, sowie den einfachen Dreischneider. Neu ist der Drei-Messer-Schnellschneider mit automatischem Ausleger, wodurch etwa 50 vH. Mehrleistung erzielt wird. Durch eine neue Ausführung des Tisches, der zu verkleinern und vergrößern ist, ist die Späne-Entfernung erleichtert, und da der Arbeiter zum Einrücken beide Hände braucht, ist eine Sicherung gegen Unfälle geschaffen. Neu ist ferner die leichte kleine Schnellschneidemaschine mit dreiteiligem Sattel (auch als Bücher-Beschneidemaschine), mit Stahlbandmaß oberhalb des Körpers zum bequemen Ablesen der Sattel-Entfernung. Schließlich die neue Schnellschneidemaschine Typ 1927 in vereinfachter Konstruktion, die auch mit automatischem Vorschub geliefert wird, mit zweckmäßiger Anordnung der leicht zugänglichen Antriebsteile und einfacher, genauer, leichter Einstellung des mechanischen Vorschubes, auch mit Sattelklemme für bauschiges Material.

Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf. Hier konnte man wieder die beiden Modelle von Schnellschneidemaschinen „ABKf" und „Duplex" sehen. Die „ABKf"-Schnellschneidemaschine ist mit Kniehebel-Fußpressung und scherenartig-diagonalem Doppelzugschnitt und mit Reibungskupplung zu selbsttätiger Ausrückung versehen; die Maschine bleibt in höchster Messerstellung augenblicklich stehen. In jeder Lage des Messers kann mit Handhebel sofort ausgerückt werden; die Pressung löst sich selbsttätig und der Preßbalken geht nach vollendetem Schnitt selbsttätig hoch. Auch ein eingebauter Zinkenschmalschneider gehört zu den wesentlichen Vorteilen der „Duplex" mit Selbstpressung, ebenso der Schnellsattel mit Mikrometerschraube und mit Schnittandeuter. Durch Umlegen eines Handhebels erfolgt der Uebergang von der einen Schnittart zur andern. Die Maschinenfabrik führte in ihren Räumen auch den sehr leistungsfähigen Schnelldreischneider vor, neben den man kleinere Schneidemaschinen mit Zugstangen und Hebel-System sah. An dem Drei-Messer-Revolver-Dreischneider ist eine neue Ausgleichsvorrichtung für die Einpressung geschaffen, welche die Möglichkeit gibt, geringe Stoßunterschiede auszugleichen.

Dietz & Listing, Leipzig-R., führten ihre in Serienfabrikation hergestellten Schneidemaschinen (Räder oder Hebel) vor, und zwar *Schwarzburger, Leipzig C. 1,* als Vertreter der *Vereinigten Maschinen-Fabriken Riese & Pohl Nachfl., Berlin-Hohenschönhausen,* stellte eine leichte Radschneidemaschine „Stern" mit beschleunigter Sattelbewegung aus.

Walterwerke, Maschinenfabrik GmbH., Leipzig-Pl. Diese Spezialfirma für Kartonnagenmaschinen zeigte einfache Hebelschneidemaschinen, deren Höchstschnittlänge 60 cm betragen und für Kleinbetriebe wegen ihrer exakten Bauart geeignete Hilfsmaschinen darstellen.

Hosted by Google



PAUL DREWS

Spezialfabrik für die graphische Industrie
Reproduktions-Apparate / Optik / Raster
Bogenlampen / Maschinen

BERLIN SW 68
Alte Jakobstraße 4

*

Einrichtung kompletter Anstalten für Klischeeherstellung sowie für Stein-, Offset- u. Tiefdruckübertragungen usw., pneumatische Kopierrahmen für Chemigraphie, Offset- und Tiefdruck

*

Vertreter der „Haas" und „Ko-i-noor Rasterfabriken

Abrunden oder Abecken

Nicht das eine oder das andere, sondern beides und noch viele andere Arbeiten, wie Abschneiden, Lochen, Stanzen aller möglichen Erzeugnisse aus Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw., können Sie mit der kleinen KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine schnell und zuverlässig erledigen.

In allen Industriezweigen gibt es eine Menge Arbeiten für die kleine Maschine, die überall auf den Arbeitstischen aufgestellt und ohne weiteres den Arbeitsplatz wechseln kann. Jeder Tag offenbart von neuem die Vielseitigkeit der Maschine, die sie bald zum unentbehrlichen Helfer machen wird.

Die KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine für Handbetrieb kostet mit einem Eckenrundstoß-Werkzeug nur **REICHSMARK 90.–**

Weitere Werkzeuge sind ebenfalls billig zu haben, auch die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb.

Mit wenig Anlagekapital können Sie Tausende verdienen

Verlangen Sie Druckschrift V 73

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG / ZWEINAUNDORFER STR. 59

LICHT-PAUS-

PAUSPAPIER UND LEINEN
VON ANERKANNTER HÖCHSTER LICHTEMPFINDLICHKEIT, HALTBARKEIT U. GÜTE. GRÖSSTE REICHHALTIGKEIT IN PAPIERSCHWEREN UND BREITEN

LEINEN
ERSTKLASSIGE QUALITÄTEN IN JE MEHREREN BREITEN. HÖCHSTE TRANSPARENS, TUSCH- U. DRUCKAUFNAHME UNÜBERTROFFEN, GR. RADIERFÄHIGKEIT

RICH. SCHWICKERT GMBH., FREIBURG I. BR.

SPEZIALFABRIK FÜR PAUSLEINEN UND LICHTPAUS-PAPIERE

POHL

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons

(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Falzmaschinen

Gebr. Brehmer, Leipzig-Plagwitz. Neben den altbewährten Systemen ihrer halb- und ganz automatischen Falzmaschinen schuf die Firma etwas neues mit ihrer Rekord-Falzmaschine. Einfach und leicht gebaut, ist an ihr alles das weggelassen, was das Arbeitstempo belasten könnte. Sie ist so konstruiert, daß man an alle Teile der Maschine leicht herankommt; ihre Höchstleistung beträgt etwa 6000 Bogen in der Stunde. Der Bruch bei einem 4- und der erste Bruch bei 6-, 8-, 12- und 16-seitigen Bogen wird ohne Schwert gefalzt. Eine weitere Neuheit ist die Miniatur-Falzmaschine mit automatischem Rundstapel-Anleger, sie ist für kleine Formate gebaut, deren Stundenleistung ebenfalls bis zu 6000 Bogen ausgenutzt werden kann.

K. Gebler, Leipzig-Lindenau, baute seine besonders im Ausland verbreitete Falzmaschine zum Vollautomaten aus, indem er sie mit dem Bogenanleger „Universal" des Kleim- und Ungererschen Saugersystem ausrüstete.

A. Gutberlet & Co., Leipzig-Mölkau, brachte einige Neuheiten zur Vorführung, die das besondere Interesse der Fachwelt finden dürften. Der neue Schnellläufer-Falzautomat „Auto-Triumph" hebt sich unter dem üblichen Falzmaschinensystem vor allem dadurch hervor, daß an Stelle der bisher allgemein gebräuchlichen schwingenden Messerarme eine vertikale Führung des ersten Falzmessers getreten ist (siehe Zeichnung). Dadurch, daß das Messer von oben nach unten gleitend nur den denkbar kürzesten Weg zurückzulegen braucht, ist der Arbeitsgang verkürzt. Die Stundenleistung konnte dadurch wesentlich erhöht werden; sie beträgt jetzt 5000 Bogen. Der patentierte Ziehapparat, die Auslösevorrichtung des Original-Rotary-Anlegers und der ganze übrige Präzisionsbau sind weiterhin vervollkommnet. — Als weitere Neuheit zeigte die Gutberlet-Ausstellung den „Piccolo-Triumph"-Falzautomaten. Diese kleine Falzmaschine wurde bisher entweder für Handanlage oder mit halbautomatischer Bogenzuführung geliefert; jetzt hat die Firma dafür einen neuen Bogenanleger geschaffen, der auf dem Prinzip des Original-Rotary-Anlegers des Hauses arbeitet, womit dessen wesentlichste Vorzüge — Schnelligkeit und rationelle Verwendbarkeit — auch der kleinen Falzmaschine gutgebracht sind. — Eine weitere neue Maschine, die die Firma zeigte, ist die automatische Servietten-Falzmaschine „Triumph SR". Die Maschine verarbeitet glatte und gepreßte Papiere direkt von der Rolle bis zur gebrauchsfertigen Serviette. Das Abwickeln, Falzen und Schneiden geschieht in einem Arbeitsgang; daß eine solche Maschine, da sie jede Berührung der Servietten durch Menschenhand vermeidet, vom hygienischen Standpunkt aus besondere Beachtung verdient, braucht nicht weiter hervorgehoben zu werden. Erwähnt sei noch die „Mono-Triumph", die eine Einbruch- und Lagen-Falzmaschine ist.

Kleim & Ungerer, Leipzig-Leutzsch. Hier sah man wieder die Klein-Falzmaschine „Klein-Viktoria" (D. R. P.) arbeiten, die mit dem Bogenanleger der Firma, dem „Original-Universal" ausgerüstet ist, dessen Stapelhöhe bis zu 36 cm erreicht. Die Maschine ist für Kleinformate auf Grund häufiger Anfragen gebaut und erfreut sich ebenso wie die große und schwere Falzmaschine „Viktoria" reger Nachfrage.

Karl Krause, Leipzig, führte wieder seine kräftig gebaute Lagenfalzmaschine vor, die sich ebenfalls in Papier-Verarbeitungswerken bestens bewährt.

Hugo Peege, Leipzig-R., zeigt seine kleine Falzmaschine für Liliput-Wörterbücher in Betrieb.

Preusse & Co. AG., Leipzig-Anger-Cr. Die vollautomatisch arbeitende Falzmaschine für Doppelbogen, durch die die Reihe der Falzmaschinen vergrößert wurde, wendet die eine Hälfte des Bogens und falzt die beiden geteilten Bogen getrennt oder ineinander, bis zum Vierbruchfalz. Die Preusse-Falzapparate haben sich auch bei direktem Anschluß an Spezial-Rotationsmaschinen, an Offsetpressen und an Zweitouren-Maschinen gut bewährt.

Georg Spiess, Leipzig-Pl. Der von dieser Firma konstruierte „Spieß-Falzer" ist nach weiterem Ausbau neben Parallel-Falzung auch auf Kreuzbruch ausgebaut oder kann für beide Falzarten eingestellt werden. Die ohne jede Bänder und Ketten arbeitende Maschine transportiert die Bogen durch Rollen. Den Rotary-Bogenanleger, mit dem diese Maschine ausgerüstet ist, baut die Firma bekanntlich selbst. Die Maschine wird in zwei Größen gebaut (50 : 70 und 76 : 107 cm); die Größe 1 dieser Maschine wird auch als Halbautomat geliefert.

Heftmaschinen für Bücher und Kartonnagen

Gebr. Brehmer, Leipzig-Pl., Heftmaschinen für Hand-, Fuß- und Kraftbetrieb genießen als Sondererzeugnisse dieser Maschinenfabrik Weltruf. Neben den Drahtheftmaschinen „Universal" und „Rapid", sowie der allgemein eingeführten Knoten-Fadenheftmaschine waren auf dem großen Ausstellungsstand wieder die verschiedensten Faden- und Drahtheftmaschinen für Verlagswerke und Geschäftsbücher ausgestellt. Hier fand besonders eine Fadenheftmaschine wegen ihrer Einfachheit und vielseitigen Verwendungsmöglichkeit besonderes Interesse. Die Maschine heftet nämlich gleich gut Dünndruckpapiere wie starke Werkdruckpapiere, da sie für zwei Heftsysteme (Heftung mit unversetzten und versetzten Stichen) eingerichtet ist und die Umstellung von der einen zur andern Heftart mit einem einzigen Handgriff erfolgen kann. Für verschiedene Zwecke sah man dann Heftmaschinen für Kartonnagen, unter denen die beiden Systeme der Kartonflachheftmaschine und der Karton-Eckenheftmaschine besonders brauchbar durchkonstruiert sind.

C. E. Gaitzsch, Chemnitz i. Sa. Die Blockheftmaschine „Perfektion" für 22 und 40 mm Heftstärke wurde hier, wie schon bei früheren Messen, gezeigt. Ebenso der Duplex-Kartonhefter mit auswechselbarem und drehbarem Kopf und der „Perfektion-Kartonquerhefter", beides Maschinen, die sich durch ihre bewährte Konstruktionen auszeichneten.

Karl Gebler, Leipzig-Lindenau, zeigte eine Anzahl Broschüren- und Kartonnagen-Heftmaschinen, auch solche für Puppenkörper und zur Herstellung von Faltschachteln. Hier waren auch einfachere und automatische Loch- und Oesenmaschinen ausgestellt.

A. Gutberlet & Co., Leipzig-Mölkau. Die nach dem System „Stäubli" (D. R. P.) gebaute „Monopol"-Fadenbuchheftmaschine für alle Zwecke fand auch zur diesjährigen Messe Beachtung, da sie rationell arbeitet. Die „Monopol" heftet bis zu acht Stichen auf Band oder Gaze, auf beides zusammen oder ohne alles Rückenmaterial mit starkem oder mit allerdünnstem Faden, je nachdem es das Papier des zu heftenden Bogens erfordert. Für Durchaushefttung allein baut die Firma ihre „Monopol"-Fadenheftmaschine Type I.

Otto Hoppe & Co., Nachf., Leipzig-Schleussig, sind mit ihren Loch- und Oesen-Maschinen, wie mit ihren vielfach eingeführten Klammern-Heftern gut vertreten.

Herfurth & Heyden GmbH., Leipzig-Stötteritz, stellten ihre verschiedenen Bauweisen ausschließlich von Drahtheftmaschinen in den eigenen Fabrikräumen aus. An den Blockheftmaschinen waren Vervollkommnungen neuerer Ausführung angebracht; vor allem ist jetzt ein besonders rasches Einstellen der Klammernschenkel möglich.

C. L. Lasch & Co., Leipzig-R. In neuer vereinfachter Konstruktion waren hier die großen Quer- und Längs-Heftmaschinen mit einzuhängenden, nicht einzuschraubenden Messern und mit Sperrvorrichtung zu sehen, die verhindern, daß sich keine unvollständigen Klammern bilden. Neue Pappenstärke-Einstellung am Sattel ist ein weiterer Vorteil der Maschine. Die Broschüren-Heftmaschine mit seitwärts schwingender Kurve zeichnet sich durch leichte Umstellung des Sattels von der Seiten- zur Falzheftung aus. Auch die automatischen Oesen-Maschinen dieser Firma verdienen erwähnt zu werden.

Leipziger Schnellpressenfabrik vorm. Schmiers, Werner & Stein, Leipzig. Außer den bereits bekannten Kartonnagen-Heftmaschinen baut man hier auch die kurvenlosen Heftmaschinen jetzt so, daß sie für Broschüren-Heftung verwandt werden können.

Preusse & Co. AG., Leipzig-Anger-Cr., führte ihre bekannten Broschür-Heftmaschinen, auch solche mit zwei verstellbaren Heftköpfen, vor. Bei den Faden-Heftmaschinen fällt der ruhige Gang der Maschine auf. Eine besondere Maschine knotet die Faden und festigt mit Achter- oder mit Schifferknoten.

Kartonnagen-Maschinen, Anleim-Maschinen, Wellpappe-Anlagen

Kartonnagen-Maschinen waren in der Hauptsache in den Fabriken ausgestellt; im übrigen verteilten sich die Ausstellungsstände auf die verschiedensten Meßhäuser. Die

Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf, zeigten auf der Messe zum ersten Mal ihren neuen, in der Papier-Zeitung bereits beschriebenen und abgebildeten Innenhefter, bei welchem die Papierheftung in der Schachtel erfolgt, so daß die Außenseite glatt bleibt, und auch einfach kaschierter Karton zu sauberen, entsprechenden Schachteln verarbeitet werden kann. — An der Jagenberg-Ecken-Verbindemaschinen ist auch die Fingerschutz-Vorrichtung, welche jede Verletzung ausschließt und dadurch die Schnelligkeit der Arbeit sehr hebt, sehr beachtlich. Außerdem waren ausgestellt die nach dem Zweiwalzensystem gebauten Anleim- und Gummiermaschinen Modell „Vorwärts" für Heiß- und Kaltleim, die Etiketten-Anleimmaschine mit automatischer Zuführung, die „Liliput"-Etikettiermaschine (auch mit Federmotor) sowie die „Einender"-Schachtelteil-Ansetzmaschine. Neu ist noch ein Eimer mit Leim-Rührwerk, dem weite Verbreitung zu wünschen ist, da der Leim durch Schlagen kurz vor Gebrauch viel ergiebiger wird.

Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf-Reisholz, als neue Meldeaussteller, zeigten verschiedene Anleimmaschinen-Modelle, darunter eine Zweiwalzenmaschine mit unterer Einführung und Geradeaustransporteur, eine kleine Rändelmaschine und eine kleine Etikettiermaschine, deren Bau die Firma wieder aufgenommen hat. Neu war eine Zweiwalzen-Zopfmaschine zum Teil-Anleimen (zwei Walzen nebeneinander angeordnet), und der eigenartige „Rund-Zug"-Apparat, ebenfalls zum Teil-Anleimen, bei welchem die Leimzuführung durch eine tauchende Lochplatte erfolgt, so daß die zu beleimende Fläche genau begrenzt werden kann.

Carl Bauer, Leipzig S 3, brachte in seiner „Balema"-Klebstoff-Auftragmaschine etwas Neues heraus. Dadurch, daß sie den

Hosted by Google

An unsere verehrte Kundschaft!

Um den vielfachen Wünschen unserer Abnehmer in Berlin und Umgebung gerecht werden zu können, haben wir uns zur Eröffnung einer

Reparatur-Werkstatt

in Berlin entschlossen. Diese Werkstatt befindet sich in den Räumen unseres Vertreters, Herrn

Walter Golze

Berlin W 9, Potsdamer Straße 20, Telephon: Lützow 316

und werden hierselbst unter fachmännischer Leitung Füllhalter jeglichen Systems instandgesetzt. – Wollen Sie Verdruß und Aerger aus dem Wege gehen, dann bedienen Sie sich unserer Reparaturwerkstatt, denn Sie werden hier gut, schnell und billig bedient.

Machen Sie einen Versuch, es lohnt sich bestimmt für Sie.

Indem wir um Ihre Zuwendungen auch hierin bitten, empfehlen wir uns Ihnen.

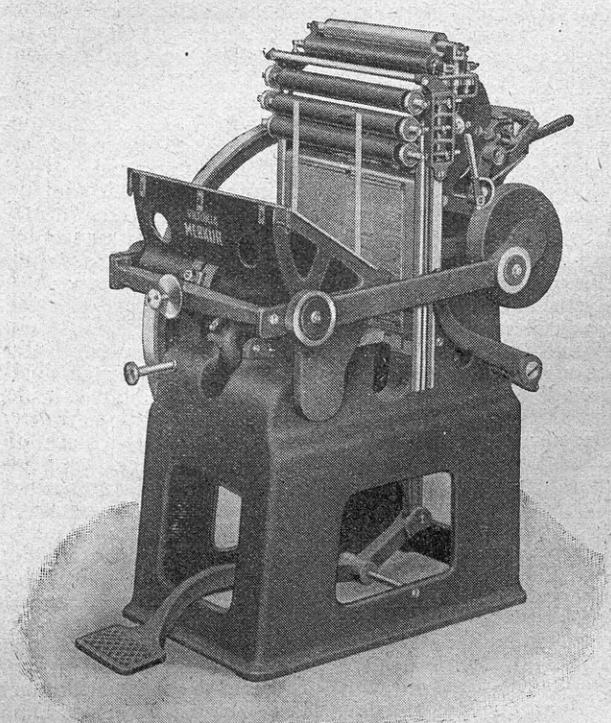
Hochachtungsvoll

Böhler & Co., Aktiengesellschaft

Schreibwarenfabrik, Dossenheim.

ROCKSTROH-WERKE A. G. HEIDENAU

Victoria-Merkur



Tiegeldruckpresse mit Zylinderfarbwerk für 3 Auftragwalzen für Fuß- und Kraftbetrieb und mit Händeschutz

Paralleler Druck
Federndes Farbmesser
Verstellbare Seitenbewegung des Farbzylinders
Verstellbare Laufschienen
Druckabsteller

Diese Maschine ist für Handelsdrucksachen und auch für leichte Bilderformen sehr vorteilhaft zu verwenden.

*

Zweigbüros und Reparaturwerkstätten in Leipzig, Berlin Hamburg, Zürich

A 10042

Hosted by Google

Klebstoff auf einer flachen Arbeitsbahn bringt (auf einem Gummimantel, der über zwei Walzen und eine dazwischen gelagerte Messingplatte läuft) ersetzt sie die Zinkplatte, welche für manche Arbeiten in den Kartonnagenfabriken bisher nicht durch eine Anleimmaschine der bisher bekannten Konstruktionen ersetzt werden konnte. Die Maschine arbeitet sehr sparsam und leicht (alles Kugellager) und besitzt elektrische Wasserbad-Heizung.

Müller & Montag, Leipzig-Lindenau, liefern Maschinen für Streifengummierung jetzt als Sonderheit in verschiedenen Ausführungen. Weiter seitlich offene Randgummiermaschinen, größere Anleimmaschinen wie kleinere für Etiketten auch mit Transporttuch sowie Hand-Klebstoffaufstreichapparate. — Die Maschinen der Firma zeichnen sich dadurch aus, daß sie besonders leicht auseinander zu nehmen und zu reinigen sind.

Maschinenfabrik Bobst, Straßburg i. Els., zeigte ihre automatische Bogen-Rotations-Stanzmaschine in veränderter Ausführung, so daß jetzt auch Schachteln, bei denen die Lappen zwecks Material-Ersparnis ineinander gehen, auch in ganz verschiedenen Formen, hergestellt werden können. Auch die Bänder-Ausführungsvorrichtung ist entsprechend vervollkommnet, damit die ausgeführten Bogen genau aufeinander gestapelt werden. Stundenleistung etwa 3600 Bogen im Format 65×105 cm.

Kelle & Hildebrandt, Niedersedlitz bei Dresden, stellten ihren vervollkommneten, von der Stahlband-Rolle arbeitenden Nietautomaten aus. Die Maschine wird mit zum Patent angemldeten Drehambos für Innen- und Ecken-Vernietung geliefert und heftet bis zu drei Lagen Vulkanfiber. Die gleiche Maschine wurde auch für Pappennietung gezeigt, für Rund- und Sechskantnieten, und nietet von 3 bis 12 mm Stärke. Bei diesen Maschinen wird der Rohstoff, also das Stahlband, völlig ohne Abfall verarbeitet. Die Verstellung erfolgt im Augenblick ohne zeitraubendes Auswechseln von Sperrädern. Eine Neukonstruktion ist weiter der Ecken-Klammerband-Anpreßautomat für Kraftbetrieb, dessen Anpreßlänge von 6 bis 150 mm verstellbar ist, ebenso ist neu ein von der Rolle arbeitender Ecken-Nieter.

Ludwig Brücher & Co., Radevormwald, nahmen zu ihren automatischen Flaschen-Etikettiermaschinen jetzt noch die kleine Etikettiermaschine „Elbeco" auf. Sie wird mit gestanzten Stahlblechwänden gebaut und ist daher ganz besonders billig in der Herstellung. Die kleine Elbeco-Maschine wird auch für Kraftbetrieb und auch mit einem 2 m langen Kettentransport zur Weiterleitung der beleimten Etiketten über den Packtisch gebaut.

Preuße & Co., AG., Leipzig: Im Fabrikschauraum hatte die Firma außer den erwähnten Falz- und Heftmaschinen noch Zeitungsfalzapparate ausgestellt; ebenso die kombinierte Pappen-Kreisschere, Ritz- und Rillenmaschine, die Karton-Flachheftmaschine, eine Pappen-Biege- und Schlitzmaschine, die auch minderwertige Pappen bearbeitet und verschiedene andere Kartonnagen-Maschinen.

Albert Schmidt, Leipzig, war wieder sehr rührig. Sein Käseschachtelautomat (mit Heizkanal) wurde durch einen automatischen Beschnitt-Auswerfer vervollkommnet. Neu ist die Einrichtung zur Herstellung von Marmeladebechern aus einem Stück; der Zuschnitt wird in Rillen vorgeprägt, dann der Becher gezogen und der Boden vorgedrückt, dann der Boden fertiggedrückt und die Rille zum Eindrücken des Deckels angebracht. Zum leichten Abziehen wird der Deckel mit einer Zunge gestanzt. — Auch die Einrichtung für paraffinierte Trinkbecher ist ganz neu: das in einer Scheibe ausgestanzte Papier wird erst auf einem besondern Werkzeug mit soviel Flügeln wie Falten sein müssen, gefaltet. Dann wird der so entstandene Becher in einer besondern Form nachgepreßt und der obere Rand umgebogen. Dann kommt der Becher in ein Paraffinierbad, um in einem vierten Arbeitsgange nachgepreßt zu werden. — Der Papptellerautomat wird wegen der Schwierigkeit der Rohstoffbeschaffung und des günstigeren Materialverbrauchs nicht mehr für Rollen-Verarbeitung gebaut sondern für fertige Zuschnitte, die von Hand eingelegt und automatisch in die Form eingeführt werden. — Neu ist weiter die Falt-Einrichtung für Rund- und Ovalschachtel-Ueberziehpapiere: In der Presse werden durch ein besonderes Werkzeug die Falten gebildet, und dann mit der Hand auf den Deckel aufgelegt und eingeschlagen. Dies Verfahren verbilligt die Herstellung sauberer Luxusschachteln. — Auch die Kappenschachtel-Vorrichtung ist neu. Die geschnittenen und geritzten Zuschnitte werden hier in einem Arbeitsgang automatisch vom Stapel genommen und eingeführt; durch Heißprägung unter Umbrechung der Ränder erhalten sie Form und festen Stand. — Auch die Vorstehrandschachtel-Einrichtung ist neu: hier werden nach dem Wickelsystem Schachteln mit breitem Rand auf folgende Weise erzeugt: Die gewickelte Zarge wird zusammen mit dem vorgeprägten Oberteil eingelegt, durch Druck (mit geheizter Form) verbunden und der Vorstehrand hergestellt. In einem zweiten Arbeitsgang wird das gummierte Etikett aufgelegt und aufgepreßt. — Die verschiedenen Verfahren und Einrichtungen sind zum Patent angemeldet und werden an Ziehpressen angewandt, die den Vorzug haben, daß der Druck genau eingestellt und der Gegenstand beliebig lange unter Druck gehalten werden kann.

Etablissement L. Chambon, Paris, 64/70 rue de la Crimée, zeigte eine Fünffarben-Rotationsdruckmaschine für direkten Druck, die durch Einbau entsprechender Apparate als Stanz- und Druck-Automat dient. Die Maschine, das älteste Modell ihrer Art, wird auch mit Bronzierapparat, Perforier-Werkzeugen usw. sowie für Offset-Druck geliefert. Alle Druckapparate und Werkzeuge sind auf einem festen Bett angeordnet. Sie kann auch mit Stereotypeplatten arbeiten, gegen einen lederüberzogenen festen Cylinder. Die Einstellung ist sehr einfach.

Walter-Werke GmbH., Leipzig-Plagwitz, stellte durch Walter Schwarzburger, Leipzig C 1, große und kleine Pappenbiegemaschinen aus.

Helm, Hauke & Co., Leipzig O. 50, fertigen neuerdings auch Deckelziehformen und zeigten Mehrfachwerkzeuge, mit denen auf gewöhnlichen Exzenterpressen in acht Stunden bis zu 40 000 Deckel erzeugt werden. Auch hierzu geeignete „Alfa"-Exzenterpressen, deren Generalvertrieb in den Händen der Firma liegt, wurden gezeigt. Die aus dem Vollen gearbeiteten Stanzmesser (für die kompliziertesten Formen) durchschneiden, ohne Schaden zu nehmen, selbst 1 mm starker Aluminiumblech.

C. L. Lasch & Co., Leipzig R., zeigten außer den an anderer Stelle besprochenen Drahtheftmaschinen ihre Faltschachtel-Stanzmaschinen.

K. Gebler, Leipzig-Lindenau, konnte ebenfalls neben seinen Drahtheftmaschinen (siehe diese) Faltschachtel-Stanzmaschinen und Schlitzmaschinen vorführen.

Karl Krause, Leipzig A.-Cr. Aus der Fülle der Kartonnagenmaschinen, welche die Firma in ihren eigenen Räumen vorführte, sei als Neuheit die kombinierte Schrägeinstellung des Auffangtisches an einfachen und kombinierten Kreisscheren hervorgehoben. Daneben die alten Sondererzeugnisse, wie Ritz-, Rillen- und Biegemaschinen, Stanzmaschinen usw. — Neu ist eine billige, leichte Pappschere mit Blech-Untertisch, abstellbarem Schmalschneider und einfacher, von beiden Seiten wirkender Feststellvorrichtung.

Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf, stellte ebenfalls in seiner Fabrik verschiedene Kartonnagenmaschinen, wie die kombinierte Kreisschere (mit abfahrbarem Tisch), Pappscheren, Biegemaschinen, Zargenschneidemaschinen usw. aus.

Aug. Fomm, Leipzig-R., zeigte im Fabrikschauraum seine Kartonnagenmaschinen, wie Pappscheren, kombinierte Kreisscheren, Biegemaschinen usw.

Dietz & Listing, Leipzig-R., bauen Rund- und Ovalschneidemaschinen speziell für die Pappeverarbeitung. — Die Zargenschneidemaschine ist so gebaut, daß die Einführung der Schläuche oder Streifen von vorn nebeneinander, also nicht gegenüber, erfolgt. Weitere Kartonnagenmaschinen dieser Firma sind Pappscheren, Ritz-, Rillen-, Biege- und Stanzmaschinen.

Gebr. Brehmer, Leipzig-Pl., zeigten wieder ihre Anleim- und Eckenverbindemaschinen, die schon von früher bekannt sind.

M. Heinemann, Bielefeld, der auch Blechklammer-Anschlagmaschinen baut, zeigte Klammerband aus Stahlblech für Kartonnagen usw.

Otto Desch, Leipzig-A.-Cr., Zweinaundorferstraße 34, liefert neben seinen Ritz-, Rillen- und Stanzapparaten neuerdings auch fertige Bandstahlschnitte für Faltschachteln, zum Einsetzen in Tiegeldruckpressen.

Hugo Peege, Leipzig, Josephinenstraße 13, hat seine gewichtslose Pappschere jetzt mit verkapselter, nachstellbarer Feder versehen, sowie mit einem gefederten Bolzen, um jeden Stoß zu verhindern. Durch den Wegfall des Gewichtes wird viel Platz gespart.

Hermann Geffers, Erfurt, zeigte wieder seine mit schwingendem Messer arbeitenden Franzen-Schneidemaschinen, darunter als Neuheit eine solche für runde Decken, ferner Stanzmesser aller Art.

C. Geffers & Co. Erfurt, waren mit einer großen Ausstellung Stanzmesser und Ziehformen, sowie den dazu benötigten Ausstanzmaschinen und Spindelpressen (Balanciers) vertreten. — Carl *Meissner, Leipzig,* zeigte wieder eine einfache Stanzmaschine für Registerkarten, Büttenrand usw., sowie Stanzeisen und Prägewerkzeuge.

* * *

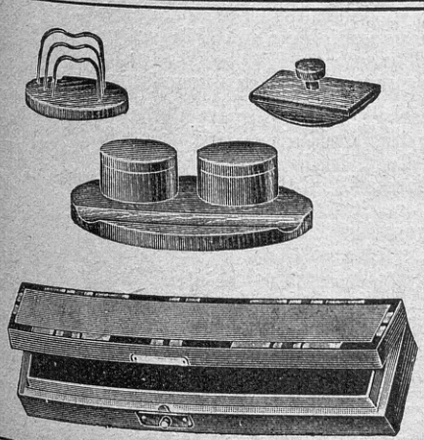
Die großen Dresdner Kartonnagenmaschinen-Fabriken luden wieder zum Besuch ihrer eigenen Fabriks-Ausstellungen ein. — Die *Sächsische Cartonnagen-Maschinen AG., Dresden-A. 16,* hat an ihrer Offset-Druck- und Stanzmaschine wieder Vervollkommnungen angebracht, so die Passer-Einstellung in jeder Richtung und zum Stanzapparat, auch Bronzierwerk. Die Stapel- und Zählvorrichtung dieser Maschine wird jeweils dem Schachtelzuschnitt angepaßt. — An der Streifenstanze ist die Greifervorrichtung neu, die das selbsttätige Fallen des Bogens unterstützt, ebenso die getrennte Stapelung für jeden Zuschnitt. Die Maschine, welche jetzt verstärkt gebaut wird, ist besonders für gedruckte Zuschnitte bestimmt. — Der Nietautomat, welcher vom Stahlband selbsttätig und ohne Abfall schneidet, formt und eintreibt (für Pappe wie für Vulkanfiber), hat sich so gut eingeführt, daß er jetzt in großen Serien gebaut wird. — Die horizontale Ziehpresse wird neuerdings auch mit einem einfarbigen Druckwerk, z. B. für Amorces-Schachteln, geliefert. — Für große Schachteln, wie Käseschachteln und dergl., wird die horizontale Ziehpresse mit selbsttätiger Ein- und Ausrückung zum Stehenbleiben unter Druck gebaut zwecks besserer Einwirkung der Wärme damit die Zarge besser steht. Weiter mit senkrechter Streifenzuführung und neuartigem Anschlag, der

Hosted by Google

Zander-Ware-ein Qualitätsbegriff!

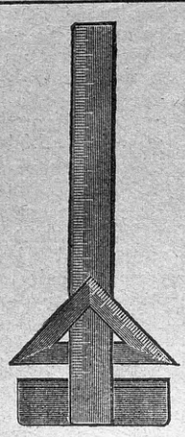
Seidenpapierfabrik Eislingen
Moriz Fleischer
EISLINGEN a. FILS

arbeitet wieder in
allen Abteilungen.



Holzwarenfabrik
Moritz Peitzsch
Olbernhau i. Sa.
Spez.: Schul-, Zeichen- und Büroartikel

Zur Messe in Leipzig:
Bürobedarfsmesse im Jaegerhof, Hainstr., II. 251-256
und
Meßhaus Reichskanzler, Petersstr., II. 579
Neue Kataloge!



Hosted by Google

ermöglicht, fortlaufend zu stanzen und dabei den Vorschubmechanismus zu ersparen. — Die großen Friktionspressen mit ununterbrochen auf- und niedergehendem Stempel oder Stößel (sogenannte Pendelvorrichtung) eignen sich außer zum Ziehen großer Schachteln auch zum Kleben und Kalibrieren von Elementhülsen, Brillenfutteralen usw. und erzielen bedeutend vergrößerte Arbeitsleistung. Diese Pressen werden auf Wunsch auch mit Vorschubvorrichtung für Rollenkarton geliefert. — Die altbekannten Nietmaschinen zur Verarbeitung fertiger Zweispitz- oder Hohlnieten werden jetzt mit Nietentrommeln und verkürztem Nietengang geliefert und erzielen unbedingt sichere Nietenzuführung. — Die automatische Schachtel-Aufschneidemaschine, eine Neukonstruktion, nimmt die Schachteln selbsttätig vom Stapel, führt sie durch Transportbänder an den drei Schneidemessern vorbei und stapelt sie selbsttätig auf einem Transportband. — Der Milchflaschenscheiben-Automat wird für ein- oder zweifarbigen direkten oder indirekten Druck und mit Paraffiniervorrichtung geliefert mit bis zu 16fachem Werkzeug. — Dann wurden noch die bekannten Prägeautomaten für Kappen- und Vorstehrandschachteln, Elementhülsen usw., gezeigt, weiter Anlagen für Papierbecher, Tekturenpressen, die bekannten Remus-Pappenbiegemaschinen in allen Größen, Pappscheren, Faltschachtelstanzen, Bierglasuntersetzer-Maschinen, sowie als Sonderheit Vulkanfiber-Bearbeitungsmaschinen zur Herstellung von Koffern. — Die *AG. für Kartonnagen-Industrie, Dresden-N. 6,* konnte zahlreiche Neukonstruktionen vorführen. An der einseitigen Wellpappenmaschine kann die Klebstoffauftragbreite ohne Auswechseln von Walzen, also ohne Zeitverlust, geändert werden. Der Klebstoffauftrag kann auf das Feinste eingestellt werden. Die Einführung der Papierbahn ist sicher und gegen Unfälle geschützt. Der Längsschneider kann im Augenblick ein- oder abgestellt werden. Die Rollen können am Rollgestell durch einen an der Maschine befindlichen Aufzug sehr schnell aufgelegt werden. — Die doppelseitige Wellpappenmaschine zeichnet sich durch gedrungene Bauart, also wenig Platzbedarf, aus. Für starke Wellpappe kann eine Ergänzungseinrichtung geliefert werden, um die Pappe in 24 m/Minutengeschwindigkeit herzustellen; sie besteht hauptsächlich in Heizwalzen, die das Papier vor dem Zusammenkleben erwärmen. Die Maschine arbeitet ohne Filz, nur mit Belastungswalzen, die im Rahmen gelagert sind, welcher momentan im Ganzen gehoben werden kann. Der an der Maschine angebaute, doppelt rotierende Querschneider ist besonders genau regulierbar und schneidet auch stärkste Wellpappe einwandfrei. — Die neuen Schlitzmaschinen für Pappe und Wellpappe, mit großen Segment-Kreismessern und Scherenschnitt, wurden schon in Nr. 26 eingehender beschrieben. — Sehr wichtig ist die neue patentierte rotierende Biege-Einrichtung zum Einsetzen in doppelseitige Wellpappenmaschinen, große Wellpappenschlitzmaschinen und kombinierte Kreisscheren. Sie dient zum Rillen auch stärkster Wellpappe, die sonst nur mit der Biegemaschine bearbeitet werden kann, und erzielt auch mit Strohpappen recht befriedigende Rillungen. Mit dieser Einrichtung wird die Wellpappe erst zusammengepreßt, dann die Biegenut durch eine Art Dorn vorgeformt, schließlich durch ein Dreimesser-Rillensystem fertig gebildet. — Für jede Kartonnagenfabrik wird auch der Zählapparat, welcher an jeder Ritz- und Rillenmaschine angebracht werden kann, von größtem Interesse sein; er ähnelt in der Form einem Ritzapparat, kann an jeder Stelle des Halterbalkens eingesetzt oder herausgenommen werden und zählt ohne irgend welche besondere Einstellung Zuschnitte jeder Stärke. — Als Käseschachtel-Automat wird eine Kurvenpresse gebaut, welche die gestanzten Scheiben selbsttätig vom Stapel nimmt, durch ein trichterförmiges Vorzieh-Werkzeug die Faltenbildung beeinflußt, und mit Ober- und Unterheizung arbeitet, wodurch ein sicherer Stand der Seitenwände erzielt wird. Sie leistet bei Einfach-Werkzeug etwa 30 Schachteln in der Minute. — Bei der neuen Eiskrembecher-Anlage sind folgende Arbeitsgänge vorgesehen: 1. Stanzen und Rillen der vorgedruckten Bogen auf einer Tiegel-Stanzpresse; 2. Kleben der Rümpfe auf einer Prägepresse mit Revolvertisch; 3. Ziehen und Prägen der vorher gestanzten Bogenteile; 4. Komplettieren auf dem Revolver-Automat; 5. Andrücken der Rille für den Deckel; 6. das Stanzen der Deckel auf einer Exzenterpresse; 7. das Drucken der Deckel und Einsetzen in die bereits gefüllten Becher auf einer Revolverpresse. Die in dieser Fabrikation gebrauchten Revolverpressen arbeiten mit automatischer Auslage durch pneumatische Abheber. — Der Bieruntersetzer-Druck-Automat druckt gleichzeitig bis zu drei Farben bei einer Minutenleistung von 40 bis 50 in der Minute. — Der Milchflaschenverschlußscheiben-Automat hat selbsttätige Streifenzuführung, Druckvorrichtung auch für Mehrfarbendruck, stanzt die Scheiben, führt sie vorgewärmt zum Paraffinieren und stapelt sie. — Der Kappenschachtel-Prägeautomat besitzt gleichzeitige selbsttätige Auflage der Etiketten und Ablage der fertigen Deckel durch pneumatische Apparate. — Eine neue Vorstehrandschachtel-Einrichtung ist zur Herstellung von Luxusschachteln bestimmt; auf maschinellem Wege erfolgt hier Innenkaschieren, Außenkaschieren und das Anbringen des Gold- oder farbigen Vorstehrandes. — Gebaut werden hier ferner: Druck- und Stanzautomaten, auch für Mehrfarbendruck, Walzendruckmaschinen (auch für Wellpappe) bis zu vier Farben, die bekannten Wendekopfnietmaschinen (die Nieten vom vorgestanzten Stahlband verarbeitet), automatische Blechklammer-, preßmaschinen, Pappscheren, kombinierte Kreisscheren, Aussta maschinen, Exzenterpressen, Friktionspressen, Ziehbänke, Papp fräsmaschinen, Spezialanleimmaschinen für die Hülsenfabrikati damit sei ein möglichst vollständiges Bild der vielseitigen Fab kation dieser Firma gegeben.

Maschinenfabrik Laube, Dresden-A. 16, zeigte als Neuheit e Kartonschere mit selbsttätigem Niederhalter, und Schnittlänge v 50 cm. — An den andern Maschinen sind verschiedene Verv kommnungen angebracht. Gezeigt wurden u. a. der Prägeau mat für Kappenschachteln, der gleichzeitig das Etikett ohne M deln aufprägt. — Das neue, von der Rolle arbeitende Fli Schachtelsystem für Kappenschachteln beliebiger Größe wird Kürze in der Papier-Zeitung eingehend beschrieben. — Die Dopp Zargenschneidemaschine arbeitet mit selbsttätiger Materialzuführu durch Eigengewicht, wobei während des Ganges gleichzeitig zw verschiedene Höhen eingestellt und geschnitten werden könne — Weiter waren zu sehen Doppel-Eckenstanzen, auch für klei Faltschachteln zu verwenden, Schachtel-Aufschneidemaschine doppelseitige Zargen-Anleimmaschinen, Eckenverbindemaschine Anleimmaschinen mit und ohne Transporteur, und Pappschere die alle von der Firma in anerkannt guten Ausführungen gebau werden.

* * *

Auch eine Anzahl automatischer Einpackmaschinen war i Leipzig ausgestellt. Bei der *Maschinen für Massenverpackun GmbH., Berlin-Neukölln,* wurden Schokolade-Einwickelmaschinen Flachbeutel-Füll- und Schließmaschinen und Einrollmaschinen fü Tabletten und dergl. gezeigt. — Die *Sapal AG., Lausanne* (Schwei zeigte als ältestes Unternehmen dieser Art ihre Einschlagmaschine für Schokoladetafeln, Pralinen, Seife usw. — Auch bei *Max Loeso Dresden-A. 24,* waren Schokolade-Einwickelmaschinen zu sehen.

Rose Bros. Ltd. Gainsborough (Engl.) durch *Justus Theergä ten, Köln a. Rh., Külchrather Straße 7,* vertreten, stellten Verpac kungsmaschinen für Karamellen usw. aus.

Die *Berliner Aluminium- und Stanniolfabrik Fehling & Co. Berlin SO 16,* zeigte Aluminiumfolien, wobei man sehen konnte wie sie auf automatischen Einwickelmaschinen verarbeitet werden

* * *

Eine Maschine, welcher vielleicht in der Verpackungs-Industrie im Zusammenhang mit dem immer stärker in Aufnahme kommen den rotierenden Druck mittels Druck- und Stanzautomaten eine größere Bedeutung zukommt, wurde von *Franz Kuhlmann, Rüstrin gen-Wilhelmshaven,* ausgestellt, nämlich eine Graviermaschine welche die Zeichnung von ebenen Schablonen oder flachen Gra vüren auf einen Zylinder überträgt. Dabei stellt sich der Preis der Maschine nicht hoch.

* * *

Zu den wichtigsten Hilfsmitteln in jedem größern und selbst kleinern Papierverarbeitungswerk gehört auch der

Hub-Transportwagen

Ernst Wagner, Reutlingen, war mit seiner „Schildkröte" vertreten bei der die Sperrklinken jetzt zwangsläufig verbunden sind un der Hubexzenter jetzt aus Stahlguß hergestellt wird. Die größern Wagen, bis 1½ t Tragkraft, werden jetzt mit Doppelhub un Oelbremse gebaut.

Albert Irion, Stuttgart-Munster, führte seinen in Papierfabrike sehr beliebten SW-Hub-Transportwagen für Lasten bis zu 3000 k vor, ebenso seinen neuen „Rekord"-Hubtransportwagen für Laste bis zu 1000 kg. Die Wagen zeichnen sich durch eine natürlich Verteilung der aufzuwendenden Kraft zwischen Fuß und Han aus, haben keinen Handzug, also keine Fehlerquelle bei Stoß un Schlag. Neue Erzeugnisse der Firma sind die lenkbaren Au zugsmaschinen und Hebebühnen (Stapelmaschinen). Sie sin teleskopartig zusammenschiebbar und können so bei 5 m Stapel höhe selbst durch Türen von 2,90 m hindurch. Die Winde is gegen Rückschläge gesichert, die Lastensenkung automatisch.

Steinbock AG., Moosburg (Ober-Bayern): Der „Steinbock"-Hub Transportwagen besitzt Oelbremse mit selbsttätigem stoßfreien Absetzen, wodurch Last, Fußboden, Ladegestell und Wagen ge schont werden. Durch Wegfall der Lenkrolle hat der Wagen größte Wendigkeit erhalten, alle Räder sind gleich groß und be sitzen Stahlrollenlagerung. In ähnlicher Ausführung baut die Firma auch einen Autoheber.

Grundmann & Kuhn, Berlin SO 16, zeigten einen neuen hydrau lischen Hub-Transportwagen für Lasten bis zu 5000 kg, für Hand betrieb und als Elektrokarren-Anhänger zu verwenden. Ueber haupt bilden auch Elektrokarren-Anhänger eine Sonderfabri kation dieser Firma.

Oscar Krieger GmbH., Dresden, stellte ihre verschiedenen Trans portgeräte, Druckereiwagen usw. in eigenen Räumlichkeiten aus auch kräftige Hub-Transportwagen gehören zu ihren Erzeug nissen.

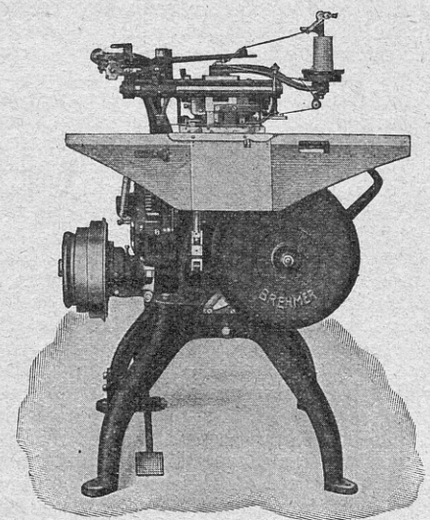
Hosted by Google

Geha-Trumpf

DIE WIRKLICHE DAUERSCHABLONE

D. R. P. 439 797 — U. S. A. Pat. 1 600 226.

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

EINGETR. SCHUTZMARKE

Echt Pergamentpapier

jeglicher Ausführung, in Rollen, Formaten oder Rundblättern, unbedruckt oder mit geschmackvollem modernen Druck aus eigener Druckerei, liefern

Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.

Jülich, Rheinland

Bedeutendste Spezialfbk. dies. Art in Deutschland

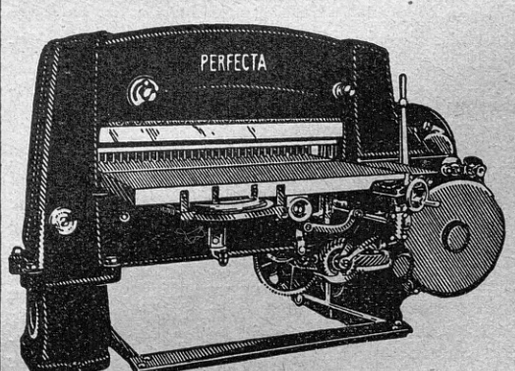
Die fast fünfzigjährige Erfahrung in der Herstellung dieses Sonderpapiers und die zeitgemäße Ausrüstung unseres Betriebes sichert unseren Abnehmern fortlaufend die Lieferung einer erstklassigen Qualität und individuelle Behandlung eines jeden Auftrages.

Wir bitten um Unterbreitung der Anfragen bei vorliegendem Bedarf.

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Gruppe III: Buchgewerbliche Maschinen und Druckereibedarf

Druckmaschinen

Maschinenfabrik A. Hogenforst, Leipzig: Die Firma hat ihr Fabrikations-Programm erweitert, indem sie in zwei Größen eine kleinformatige Schnellpresse mit Namen „Krone" baut; es können also Bogen von 38×56 Zentimeter und 46×68 Zentimeter verarbeitet werden. Der Antrieb geschieht durch zwangläufige Rollenbewegung, das ganze Untergestell ist sehr widerstandsfähig und kastenförmig gebaut, so daß sich fast alle bewegenden Antriebsteile innerhalb der Presse befinden. Die hohe Tourenzahl von 3000 Druck die Stunde sowie der geringe Raumbedarf der Maschine wird der Presse auch in mittleren Betrieben leichten Eingang verschaffen; sie kann mit einem Spezialapparat ausgerüstet werden, der das gleichzeitige Anlegen von drei Briefumschlägen, also ein Pensum von 9000 Stück in der Stunde, bewältigt. — Moderne Maschinen und Apparate für die gesamte Buchdruck-Industrie, besonders für Stereotypie, Chemigraphie und Galvanoplastik sind langjährige Spezialgebiete der bestbekannten Firma.

J. G. Mailänder, Schnellpressenfabrik, Cannstatt-Stuttgart: Der beliebte „Piccolo"-Schnelläufer gewinnt immer mehr Freunde und wurde auch diesmal gezeigt. Auf Wunsch kann die Maschine jetzt auch mit Tritthebel für Druckabstellung des Zylinders ausgestattet werden. Als größere Presse baut die Firma einen Normal-Buchdruck-Schnelläufer (64×96 Zentimeter) mit drei Auftragwalzen und mit einer Leistung von 2300 bis 2500 die Stunde. Die Maschine ist in ihren Abmessungen klein gehalten, so daß die oft raumverschwendenden seitlichen Trittbretter in Wegfall kommen. — Weitere Erzeugnisse der Firma sind ihre Gummidruckpressen für Bogenanlage, Tiefdruck-Rotationsmaschinen usw.

Maschinenfabrik J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig: Die kleinformatige Zweitouren-Presse „Windsbraut" 503 befand sich im Buchgewerbehause in Betrieb und druckte die der vorigen Nummer beigefügte Schriftprobe; sie hält mit ihrem Schnellgang von fast 3000 Drucken die Stunde alle Rekorde. Ueberhaupt eignet sich ja das Zweitouren-Prinzip für den Schnellgang einer Druckpresse bekanntlich besser als das Stopp-Zylinder-System. Deshalb findet diese mit allen technischen Vorteilen für Zurichtung und Druck ausgerüstete Presse immer größeren Absatz. — Besondere Erwähnung verdienen noch die großen Windsbraut-Maschinen, ferner die eigenartige „Wettläufer-Haltzylinderpresse" mit ihren über dem Farbkasten angebrachten Anlegeapparat sowie die weitbekannten Phönix-Tiegeldruck-Pressen verschiedener Formate, die jetzt noch mit einem Apparat für Foliendruck („folium") ausgestattet werden können, und die am Stande auch mit Prägeformen und mit Stanzformen für Faltschachteln im Gange waren, also die Ausnutzungsmöglichkeiten der Tiegeldruckpressen aufs beste darlegten.

Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie, Frankenthal (Pfalz). Das neueste Erzeugnis dieser weltbekannten Firma ist ihre Stoppzylinder-Schnellpresse „Alberta". Das Modell 1927 hat Frontbogen-Ausgang und Zylinder-Freilauf zum Anlaufen der Farbe. Die elegante, horizontale Linienführung der ganzen Bauart läßt diese Illustrationspresse, die in nur zwei Formaten gebaut wird, schon rein äußerlich als eigenartig erscheinen. Der Frontausgang der Bogen geschieht vollkommen bänderlos, und gewährleistet infolgedessen auch bei sofortigem Widerdruck unverwischten Schöndruck. Je nach Größe leistet die Maschine 1800 bis 2000 Druck die Stunde. Zur Maschine ist ein pneumatischer Bogen-Anleger so konstruiert, daß er die Form der Maschine verkürzt und eher verbessert denn anders gestaltet; neu ist die Auswirkung der Saugeleiste mit Metallsaugern für leichte und mit Gummisaugern für schwere Papiere. Weitere Standard-Typen ihrer Buchdruck-Maschinen sind bekanntlich die „Front-Rapid" (kurz gebaute Zwei-Touren-Maschine), dann die „Rhenania-Rapid" und die „Universal-Rapid", die in ihren Modellen 1927 vorzügliche Illustrations-Schnelläufer darstellen. Am geräumigen Stande liefen außer der „Alberta", die Front-Rapidier und die Palatia-Bogen-Tiefdruckrotation in Bilderdruckformen.

AG. für Schriftgießerei und Maschinenbau, Offenbach a. M., führte in den Räumen der H. Berthold AG., Leipzig-Paunsdorf, eine stabile Buchdruck-Schnellpresse größeren Formates vor.

Bohn & Herber, Schnellpressenfabrik, Würzburg: In kurzer Zeit rasch beliebt geworden ist die neue „Ultra-Rekord", eine Zweitouren-Maschine ohne Tischfarbwerk. Eine vollkommene Farbabgabe des Verreibewerkes zu den Auftragwalzen ist durch Anordnung eines großen Farbzylinders verwirklicht, der die bestens verriebenen Farbkörper zunächst einem Zwischenheber übergibt. Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist es, daß die Verreibwalzen nur eine Drehrichtung haben, daher die Farbe besser spalten, was übrigens sehr ruhigen Gang der Maschine zur Folge hat. Die neuartige Greiferkonstruktion mit Vorgreifern gewährleistet auch bei einer Tourenzahl von 2500 Druck denkbar genauestes Register. Die Presse selbst ist etwa 1 m kürzer gebaut als andere gleichformatige Maschinen, und benötigt infolge Verwendung eines leichteren Silumin-Rahmens für den Karrenantrieb geringen Kraftbedarf. — Die Stopp-Zylindermaschine „Rekord" wird in fünf Formaten gebaut, und liefert beste Qu[a]litätsdrucke. Ausgerüstet war die Maschine mit Rohrbachers s[o] beachtenswerte „Simplex"-Anleger (siehe diesen).

Schnellpressenfabrik AG., Heidelberg: Zwei der Haup[t]zeugnisse der Fabrik sind die „Exquisit-Schnellpresse" und [d]„Heidelberger Druckautomat". Das Untergestell der „Exqui[s]ist sehr schwer und kastenförmig gehalten. Das Fundament [i]wegt sich auf vier Stahlrollenbahnen, deren antreibendes Kur[b]rad durch eine wirksame Gegenkurbel abgestützt ist, [s]nicht abfedern zu können. Die Maschine kann auch mit abst[e]barem Druckzylinder derart eingerichtet werden, daß sich [d]Zylinder anhebt und stillstehen bleibt, während der Karren s[o]nen üblichen Weg macht, zum Beispiel wenn man die Farbe e[r]laufen läßt. — Die einfach als „Heidelberger" bekannte Maschi[n]ist eine vollautomatische Tiegeldruckpresse, die in ihrem neuest[e]Modell allen Anforderungen bezüglich der Schnelligkeit u[n]Güte ihrer Erzeugnisse gerecht wird, wie das die an Ort u[n]Stelle gedruckten, und die als Muster ausgelegten Druckpro[b]erwiesen.

Maschinenfabrik Johannisberg GmbH., Geisenheim a. R. Das Problem des Dreifarbentiefdrucks hat diese Firma in inte[r]essanter Weise durch eine sinnreiche Verbindung dreier „Lit[i]Bogentiefdruckmaschinen, durch die „Kaskaden-Liti", gelöst. [D]schwerer eiserner Grundrahmen mit Seitenträgern und treppe[n]förmigem Aufbau bildet das Gestell. Auf jeder Stufe ist ei[n]„Liti" aufmontiert. Eine in Kugellagern laufende Querrolle m[it]Riemenscheibe ist auf dem Grundrahmen befestigt und setzt d[ie]drei Werke in gleichzeitigen Gang. In der zuoberst angeor[d]neten Maschine beginnt der von der Anlegerin oder mittels A[n]legeapparates eingeführte Bogen seinen Durchgang; auf Tra[n]portbändern, die zugleich seine Gradrichtung vornehmen, wi[r]der Bogen der zweiten Maschine zugeleitet. Natürlich müss[en]seitlich angebrachte Zug- und Schiebemarken für genauest[en]Passer sorgen. Dieser Vorgang wiederholt sich dann beim Z[u]bringen zur dritten „Liti"-Maschine, welche den nunmehr z[u]stande gekommenen Dreifarbendruck gut abgetrocknet — na[ch]bewährtem System der Johannisberger Tiefdruckmaschinen — auf langem Gang nach dem Auslegetisch bringt, der sich a[m]andern Ende der Maschine (unter dem Anlegetisch) befindet. D[ie]aber in jeder Druckerei auch einfarbige Arbeiten hergestel[lt]werden müssen, ist es ein wertvoller Vorteil, daß mit wenige[n]Griffen jede Maschine ihre eigene Arbeit für sich leisten kan[n]— In der Fachwelt sind die Johannisberger Buchdruck-Schnel[l]pressen (am Stande lief noch eine als Normalpresse jed[em]Druckersaals anzusprechende „Vorwärts") sowie Zweitouren- und Zweifarben-Zweitouren-Maschine bestens bekannt, deshal[b]dürfte ihre Erwähnung hier genügen.

Die *Vomag, Vogtländische Maschinenfabrik AG., Plauen i. Vogtland,* baut Rotationsmaschinen für Zeitungs- und Illustrationsdruck in festen und variablen Formaten, Spezial-Rotationsmaschinen für Kassenblock- und Billettdruck, Matrizen-Prägepressen schwerster Druckkraft, Offset- und Offset-Rotationsmaschinen sowie viel Hilfsmaschinen. Länger als ein Jahrzehnt betreibt die Firma schon den Bau von Offset-Rotationsmaschinen für den Druck von Rollenpapier, und hat stets den schwierigsten Anforderungen gerecht werden können. Die gesammelten reichen Erfahrungen auf diesem Konstruktionsgebiet kamen naturgemäß den modernen Maschinen-Typen der letzten Jahre restlos zugute. — Reges Interesse wird auch ein Hilfsgerät finden, welches schwere Papierrollen, die in den oft sehr schmalen Gängen der Maschinensäle nur mit Mühe an die Maschine gebracht werden können, mit Leichtigkeit transportiert.

Gandenbergersche Maschinenfabrik, Georg Goebel, Darmstadt: Die aufsehenerregenden Qualitätsdruckmaschinen der Firma arbeiten bekanntlich nach dem Halbrotations-Prinzip. Sie wurden erst unlängst hier eingehend beschrieben, und bewiesen auch auf der diesjährigen Messe ihre Anziehungskraft auf die Besucher infolge ihrer außerordentlichen Leistungsfähigkeit. Demnächst wird ein dritter Typ dieser „Universal-Halbrotations-Druckmaschine" („S. II") erscheinen. Die Papierrolle wird 20 Zentimeter breit und der Papierbahnabschnitt bis zu 20 Zentimeter verstellbar sein. Die größte Maschine dieser Art ist die „Panta", die für das Format (210×297 Millimeter) eingerichtet ist. Je nach dem Format liefern diese Pressen 3000 bis 6000 Druck die Stunde und können in einem Arbeitsgange zweiseitig und mehrfarbig drucken, ferner perforieren und numerieren, schneiden, zählen, aufwickeln und prägen.

Johne-Werk Graphische Maschinen AG., Bautzen: Der schwere „Monopol"-Tiegel mit Zylinderfarbwerk und Paralleldruck wird in vier Formaten gebaut; die größeren Typen eignen sich auch für schweren Prägedruck sowie für Autotypie und mehrfarbigen Chromodruck. Der altbekannte und bestens bewährte „Tip-Top"-Tiegel ist für alle Azkidenz-Arbeiten leistungsfähig. — Die bereits schon ausführlich beschriebene, mehrfach patentierte Offsetmaschine „Bautzen" mit zwei Zylindern und zwei Farbwerken

Hosted by Google

BRIEF-ORDNER
mit feinster Hebelmechanik
Greifloch und Kantenschutz
Qualitäts-Erzeugnis

Ablegemappen
Vorordner
Schreib-Unterlagen
Unterschriftsmappen
Aktenmappen
Schnellhefter
Biblorhaptes
u. Einlagen
wie auch Mechaniken und Metallteile dazu

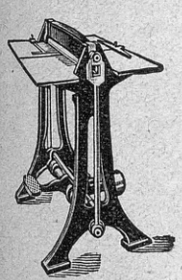
Claus & Mayer, Göppingen
Geschäftsbücher u. Briefordnerfabrik.
A13418

Feinste Siegelmarken
Fabrikpreise

FR. KOTRBA PRAGUE - VRŠOVICE

Fr. Kotrba,
früher
Jos. Goldschmid,
PRAG-Vršovice 255.

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



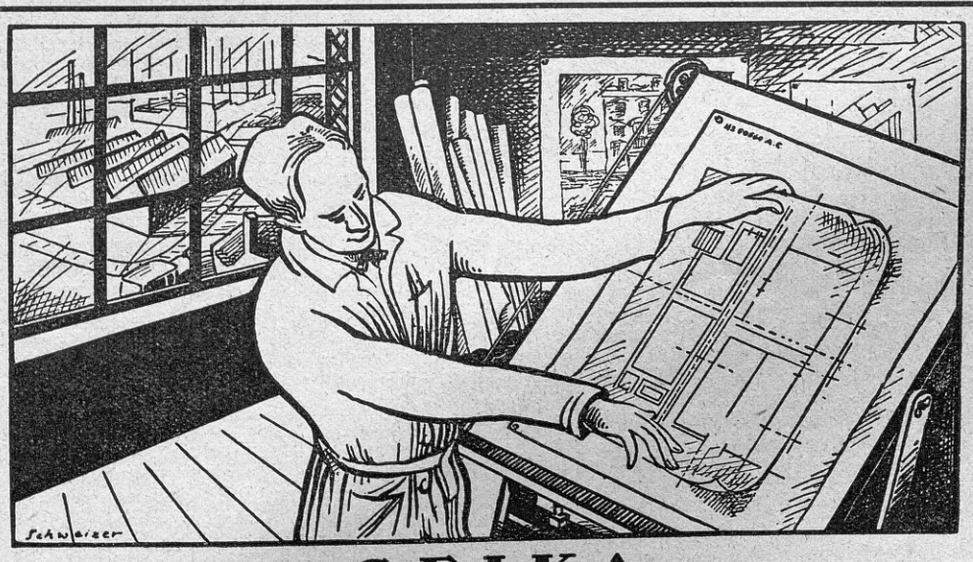
Perforier- u. Heft-maschinen
— Vertreter gesucht —
A13249 I

Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachpulte, Rollpulte
Jalousieschränke
Bellers Registrator Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

SCHOELLERS PAROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:
HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.



GELKA
Ölpauspapiere sind von glasklarer Durchsicht
GEBR. LEICHTLIN, Pauspapierfabrik, KARLSRUHE (Baden)

Hosted by Google

weicht von der bisherigen Bauart solcher Pressen wesentlich ab. Sie war nicht mit ausgestellt, wird aber, wie uns gesagt wurde, im Standardformat 50×70 cm reihenweise fabriziert, ist rasch lieferbar und leistet 2500 Qualitätsdrucke die Stunde. — Auf die mit großem Erfolg eingeführte „Perfekta" Schnellschneidemaschine ist an gegebener Stelle hingewiesen.

Walter Kellner, Barmen, Maschinenfabrik: Zur Ergänzung unseres Messeberichts über die Walter Kellner Maschinenfabrik in Nr. 24 der Papier-Zeitung ist noch über die „Klein-Offset" zu sprechen, die in zwei Größen gebaut wird. Diese außerordentlich leistungsfähige Kleinpresse, verbunden mit einem Aufsatz-Bogenzuführungsapparat „Universal VIII" ist imstande 3200 mustergültige Abdrucke die Stunde zu liefern. Sie bedingt nur wenig Raum, hat einen minimalen Kraftbedarf und ist besonders geeignet auch kleineren Druckerei- oder Steindruck-Betrieben den Uebergang zum Offsetdruck zu erleichtern. Die Anschaffungskosten sind entsprechend niedrig veranschlagt. Eine ganze Reihe von schätzenswerten Vorzügen bieten sich dem Besitzer einer solchen Presse: die Zinkplatten können so dünn gewählt werden, daß man zum Beispiel einen Schreibmaschinenbrief, der im Offsetdruck vervielfältigt werden soll, in einfachster Weise mit der Schreibmaschine gleich auf die Zinkplatte schreibt (natürlich unter Benutzung eines lithographischen Farbbandes) und die „Druckform" ist zum Weiterdrucken fertig. — Sämtliche Bedienung erfordernden Teile der Presse liegen frei im Gesichtsfeld des Druckers, sind bequem zugänglich, und durch wenige Verschraubungen rasch einstellbar. Diese kleine Offsetpresse gewährleistet ferner in bezug auf Qualität der Druckausführung alle Ansprüche, die man heutzutage an große Pressen stellt: Tadellose Verreibung der Farbe und vorzügliche Deckung der Form, genaueste Regelung der Feuchtung, bänderlose Auslage des Arbeitsproduktes mit der Druckseite nach oben. Für zwei Papierformate wird diese Maschine gebaut: 35×48 cm und die kleinere Type 25×34 cm.

Steinmesse & Stollberg GmbH., Nürnberg: Diese altbekannte Fabrik für Steindruckpressen baut ihre „Schnelläufer" jetzt in elf Größen von 54×72 cm bis zum Großformat von 135×170 cm, und leistet im mittleren Format eine Tourengeschwindigkeit bis zu 1600 Druck die Stunde, eine Leistung, die bisher im Steindruck noch nicht erreicht oder übertroffen worden ist. Durch diese Geschwindigkeit wird der haarscharfe Passer bei feinstem Chromodruck, das satte Ausdrucken und der ruhige stoßfreie Gang der Maschine aber nicht im geringsten beeinträchtigt, wie sich das zur Ueberraschung vieler Besucher am Stande bemerkbar machte. — Spezialität der Maschinenfabrik Steinmesse & Stollberg ist ferner die vollständige Einrichtung von keramischen Druckereien zur Herstellung von einbrennbaren Abziehbildern: Einpudermaschinen, Weißeinreibemaschinen, Abstaubmaschinen usw.

Faber & Schleicher AG., Offenbach a. M.: Die Firma widmet sich besonders dem Bau von Offset- und Steindruckmaschinen. Die „Roland"- und „Klein Roland"-Pressen sind Gummidruck-Maschinen des gleichgroßen Dreizylinder-Prinzips, das wohl allgemein mit als das vollkommenste angesehen wird. Die „Klein-Roland" verarbeitet mit derselben Präzision wie ihre größeren Schwestern ein Papierformat von 33×52 cm und kann ebenfalls mit einem „Stapel-Universal"-Einlegeapparat ausgerüstet werden, wodurch die Leistung der Presse angeblich bis auf 5000 die Stunde erhöht werden kann. Die Roland-Maschinen gelten allgemein als die schnellaufenden Offset-Bogenpressen; die ausgestellte Maschine großen Formates druckte einen Bogen mit Farbenprobenblättern für Berger & Wirth mit 4000 die Stunde. Die Feuchtung ist hier so fein regulierbar, daß sie jeden Anforderungen genügt, die Auslage der Druckbogen erfolgt bänderlos. — Ihr neuester Typ in Steindruck-Schnellpressen führt den Namen „Faust". Die Tatsache, daß die Faber & Schleicher AG. weit über 5000 Steindruckmaschinen aller Formate gebaut und geliefert hat, ist der beste Beweis ihrer Beliebtheit. Weitere Erzeugnisse der Firma sind die Lichtdruck-Schnellpressen „Exzelsior" sowie diverse Schleif-, Körn- und sonstige Hilfsmaschinen für Stein- und Offsetdruck.

„Elka"-Druckereimaschinen-Ges. mbH., Dresden-A.: Unseren Ausführungen über den eigenartigen Buchdruck-Automat „Elka" in der Meßberichts-Nummer 76 (1926) soll noch hinzugefügt werden, daß diese Presse inzwischen beste Erfolge aufzuweisen hatte; diese ergaben sich, weil die Maschine mit einem vorzüglichen Farbwerk ausgerüstet und in allen druckaushaltenden Lagern und Gestellteilen so widerstandsfähig konstruiert ist, daß die kleine Presse selbst volle Autotypieflächen mit Höchstgeschwindigkeit tadellos ausdruckt. Der geschliffene Druckzylinder ermöglicht es, jede Form in kürzester Zeit zum Fortdruck zu bringen. Besonders für große Auflagen hat dieser Maschinentyp Befähigung erwiesen.

Sparo-Maschinen-Gesellschaft Häßler & Eicken GmbH., Dresden-A.: Diese Kleinschnellpresse, die fast den Eindruck einer netten Büromaschine macht, erweckte wieder größte Beachtung. Grundsätzlich will dieser Maschinentyp durch seinen patentierten nahtlosen Gummizylinder jede ZurichteArbeit ausschalten zugleich auch — und zwar besonders das Schriftmaterial — auf das denkbarste schonen. Auf der Messe sowie in der Hausdruckerei der Fabrik wurden einwandfrei schwierigere Drucksachen hergestellt. Sie verarbeitet ein Format bis zu 40×52 cm und stellt in Verbindung mit einem Universal-Anleger einen Vollautomaten dar, 3000 Druck die Stunde liefert. Der Antriebmechanismus der Presse ist dem der großen Schnellpressen ähnlich. Das Fundament bewegt sich auf breiten Stahlrollenbahnen und die Hau Triebwellen laufen in Walzenrollenlagern. Der Kautschuk-Ueberzug des Druckzylinders, der selbst nach jahrelangem Gebrauch für Liniendruck nur geringsten Verschleiß aufweist, läßt sich leicht auswechseln und kann gegen geringe Kosten neu überzogen werden. Das Zylinderfarbwerk ist genau zu regeln, außerdem hat es den Vorzug, durch Lösen zweier Schrauben nach der Bedienungsseite hin senkrecht geklappt zu werden. Dadurch ist erreicht, daß Mehrfarbendruck mit Leichtigkeit ein komplettes zweites Farbwerk einzuheben, wodurch der Zeitverlust für Walzenwaschen in Wegfall kommt und so viel schnelleres Weiterarbeiten ermöglicht wird.

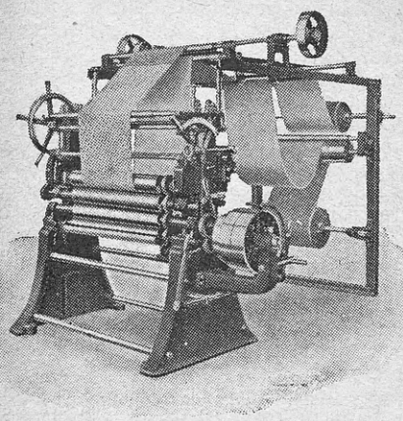
Friedrich Heim & Co., GmbH., Maschinenfabrik, Offenbach a. M.: Die altbewährte Schnelläufer- und Sicherheits-Tiegeldruck-Presse „Falke", die in den letzten Jahren nur noch mit großem Zylinderfarbwerk gebaut wird, ermöglicht auch bei bequemer Handanlage eine Leistung von 3000 Druck, denn der „Falke-Typ" hat Voranlage auf flachem Tisch und wurde schon immer mit selbsttätigem Ausleger-Mechanismus versehen. Dazu tritt die automatische Arbeit der Anlegemarken, so daß also bei ungenauer Handanlage des Bogens die Maschine selbst für schärfstes Register sorgt. Der „Falke" läßt sich auch mit einem kleinen Aufsatz „Universal" VIII leicht in einen Vollautomaten umwandeln und überall da, wo Massenauflagen in schnellster Zeit herzustellen sind, mit einem „Stapel-Universal"-Anleger versehen, der eine Papierhöhe von 70 cm fassen kann. — Weitere Spezialerzeugnisse dieser Firma sind die bestens bewährten Stahlstichschnellpressen sowie die Kopfdruck-Presse Kohi-noor.

Emil Kahle, Leipzig, Maschinenfabrik für das graphische Gewerbe: Die im Jahre 1889 gegründete Firma bewältigt jetzt eine Produktion von etwa 2500 Maschinen jährlich. Ihr Standard-Erzeugnis ist die in fünf Formaten vorrätige „Zeus"-Tiegeldruckpresse, welche auch den Anforderungen schwierigsten Illustrationsdruckes gerecht wird. Die Größen steigen von 30×40 cm bis zum Bogenformat von 41×58 cm. — Ein neueres Erzeugnis ist die Tiegeldruckpresse „Diva", ein Schnelläufer mit Zylinderfarbwerk und selbsttätigem Ausleger. Er verarbeitet eine Papiergröße bis zu 19×26 cm, eignet sich besonders für leichte und mittelschwere Formen und liefert stündlich 2500 bis 3000 registergenaue Abzüge. Der Ausleger zieht die fertigbedruckten Bogen rechtsseitig aus der Maschine, stapelt sie sorgfältig und arbeitet völlig störungsfrei. — Ausgestellt waren ferner Bostonpressen, auch solche mit selbsttätigem Ausleger, Korrekturabziehpressen, verbesserte Perforiermaschinen für Hand-, Fuß- und Kraftbetrieb, Pappscheren aller Größen, sowie Gießapparate und Hilfsmaschinen für die Stereotypie.

Eisenwerk und Maschinenbau AG., Düsseldorf-Heerdt: Eine großformatige Schnelläufertiegeldruck-Presse mit großem Zylinderfarbwerk und Paralleldruck „Sirius" ist das neueste Erzeugnis der Firma, wohl auch auf dem Markt der Tiegeldruckpressen überhaupt. Sie wird vorläufig nur in einer Größe gebaut und hat eine lichte Rahmenweite von 36×46 cm. Die Bogenablage erfolgt automatisch und der Anlegetisch ist so angeordnet, daß die Einlegerin mit keinem sich bewegenden Teile der Presse in Berührung kommt, somit dem Bedienungspersonal höchste Sicherheit gegen Verletzung gewährt. Drei Auftragswalzen sorgen für genügende Deckung der Form. Die in allen Teilen sehr schwer und widerstandsfähig gebaute Maschine besitzt eine herausnehmbare Zurichteplatte, welche der Firma durch Patent geschützt ist. Sie ermöglicht das Zurichten außerhalb der Maschine, und die später zu druckende Form kann schon, während eine vorherige noch läuft, zugerichtet werden. Sämtliche Pressenteile sind nach DINorm gebaut, so daß mit Leichtigkeit ein Auswechseln vorgenommen werden kann. Neu und eigenartig ist ferner am Tiegel, daß er keine Schaukelbewegung macht, sondern horizontal mittels starker Zugstangen in nachstellbarer Prismenführung sich hin und herbewegt. Auf der Messe hat diese Tiegelkonstruktion viel Beachtung gefunden und ihre Druckerzeugnisse fanden allgemeinen Anklang; sicherlich wird dieser Vertreter der Buchdruckmaschine, dessen Konstruktions-Neuerungen sich vor einigen Jahren von anderer Seite bereits ankündigten, auch in der Praxis ungeteiltes Lob finden.

Autoprint Akt.-Ges., Bruchsal: Seit mehreren Jahren arbeitet diese automatische Tiegeldruckpresse in den verschiedensten Druckereien zur besten Zufriedenheit. Besonders hochwertige Qualitätsdrucke und Mehrfarben-Autotypien sind ihr Spezialgebiet. Der mit der Presse innig verbundene An- und Ausleger-apparat verarbeitet das dünnste Florpost ebenso hemmungslos wie starken Karton. Das Greiferband wird in besondern Schienen geführt, so daß es den Aufzug erst oberhalb der Zurichtung berührt. Das Einstellen des Greiferbandes entsprechend dem Papierformat wird durch nur eine Schraube bewerkstelligt, ein Vorteil, der viel Zeit erspart. Der Ausleger-Mechanismus hat ruhigen Gang und besorgt selbst bei dünnsten Papieren akkuratestes Auflegen; er macht nachträgliches Aufstoßen der bedruckten Auf-

Hosted by Google



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

W·P·A

ist die Typenbezeichnung einer

neuen Maschine

zur Wachs-, Paraffin-u. Ölpapierherstellung.

Besondere Vorzüge sind:

Bedeutende Steigerung der Leistung. Unbegrenzte Regulierungsmöglichkeiten des Auftrages. Bei doppelseitig imprägnierten Papieren kann die Schichtstärke jeder Seite für sich vom hauchdünnen bis zum stärksten Auftrag reguliert werden. Die gewünschte Schichtstärke ist mechanisch leicht einstellbar.

Wesentliche Wachs-, bez. Ölersparnis, da der Rohstoffbeschaffenheit im weitesten Umfange Rechnung getragen werden kann.

Keine gebrochene Papierführung.

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

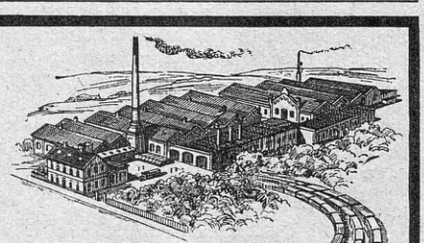
COSWIG-DRESDEN.9

Bisherige Produktion eigenen Verlags:

240 Millionen

oder 120 Doppelwaggons

125 Serien à 6 Bilder stets am Lager



Beste u. billigste Kollektion für alle Länder!

„Peluba-Werk" Peter Luhn

G.m.b.H. Barmen (Rheinl.)

Telegr.: „Peluba" Gegr. 1896

NEUE MARKE „PELUBA"

1924 1925 1926

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN.9

liefern:

Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs-u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus-u. Asphaltpapier-, Farbband-u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein-u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll-u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck-u. Barytpapieren

Wachs-u. Ledertuchen

Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid-u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs-u. Querschneidemaschinen

Lackier-u. Gummieranlagen

Farbereibmaschinen

Hosted by Google

deshalb überflüssig, weil er als Frontbogen-Ausgang ausgebildet ist, bei dem weder Bänder, Stäbe noch Rollen in Anwendung kamen. Natürlich wurde die „Autoprint" wie jede moderne Presse mit großem Zylinderfarbwerk ausgestattet und drei umfangreiche Auftragwalzen färben die Druckform sorgfältig ein. Die innere Rahmenweite der Presse ist 336×456 mm und kann bei diesem großen Format vielseitigen Ansprüchen genügen.

Automatic AG., Berlin: Die kleine Präzisions-Schnellpresse „Auto-Plano" ist der Fachwelt wohlbekannt und erfreut sich größter Wertschätzung, zumal durch die vier verschiedenen Modelle jeder Drucker die für seine Aufträge besonders günstige Konstruktion wählen kann. Als Vollautomat ausgebaut, macht die Maschine den Eindruck einer Miniaturschnellpresse mit Sauganleger, dessen Saug- und Blaspumpen nach eigener Bauweise überdimensioniert sind, um jede Papierstärke ohne weiteres zu verarbeiten. Zylinder und Fundament ist geschliffen, so daß in wenigen Minuten die Druckform zum Fortdruck fertig zugerichtet ist. Durch bequemes Anbringen eines besondern Kuvert-Druck-Anlegeapparates kann die ‚Auto-Plano" stündlich 5000 bedruckte Briefumschläge liefern. — Die Automatic AG. hat der bisherigen kritischen Wirtschaftslage entsprechend für ihre Maschinen ein Ratenzahlungs-System eingerichtet, welches sicherlich eine bedeutende Anschaffungserleichterung darstellt und vielfach begrüßt wurde.

Heinrich Rohrbacher, Maschinenfabrik, Berlin SW 19: Die Firma baut seit langem den einfach zu handhabenden und dabei sehr stabilen Bogenanlegeapparat „Simplex". Es ist dies ein Einleger, der nach dem Saugersystem (Bauart Rohrbacher) konstruiert ist und für jede Druckpresse, ganz gleich ob Buchdruck, Offset- oder Tiefdruck in Frage kommt, vorzüglich geeignet ist. Der Apparat gewährleistet genauestes Register und verarbeitet jede Papierstärke. Auf der Messe war er an Bohn & Herbers „Ultra-Rapid" angebracht und funktionierte hier bei schnellstem Gange tadellos. Da der Apparat preiswert ist und es gestattet, daß die Presse im Augenblick wieder für Handanlage umgestellt werden kann, hatte er auch in diesem Jahr viele Interessenten.

Rationell-Maschinenbau-Gesellschaft mbH., Leipzig: Der Bogenanleger „Rationell" besitzt, wie alle modernen Apparate, vollautomatischen Tischtransport, ist leicht für Handanlage umstellbar und garantiert haarscharfes Register; die von zwei Seiten wirksame Blasluft fördert in ausgezeichneter Weise die Trennung der Bogen voneinander.

Kleim & Ungerer, Spezialfabriken für graphische Maschinen, Leipzig: Die weltbekannte Firma für automatische Anlege-Apparate hat ihre „Universal"-Modelle so ausgebaut, daß sie wohl für alle Druckpressen Verwendung finden. Selbst für kleinste Offset- und mittlere Tiegeldruckpressen sind sie ebensogut wie für Falzmaschinen aller Systeme geeignet. Als kleiner Aufsatz-Apparat, Modell Universal VIII, arbeitet er ebenso genau, wie die großen „Stapel-Universal"-Typen. Die beachtlichste Neuerung ist die federnde Lagerung der einzelnen Saugdüsen. Dadurch vermag der Apparat das welligste Papier mühelos und störungsfrei zu verarbeiten. Dabei spielt für die exakte Arbeit der Universal-Apparate die Ganggeschwindigkeit der Presse keine Rolle. Der „Universal" folgt jeder Tourenzahl und beansprucht nur einen geringen Kraftbedarf. — An anderer Stelle bringen wir eine Würdigung der von genannter Firma konstruierten „Viktoria"-Falzmaschine mit eingebautem „Original-Universal"-Anleger. Hier sei noch der mit Register-Anlage lieferbare praktische Korrektur-Abziehapparat „Korrektor" erwähnt.

Maschinenfabrik Koenig-Werk GmbH., Berlin-Grunewald: Beide Modelle, das Rundstapel- und Flachstapelsystem von Koenigs Bogenanlegern", haben sich guten Ruf als beste Präzisions-Bogenanlage-Apparate erworben. Sie sind übersichtlich gebaut und leicht zu bedienen. Der Flachstapelanleger ist geeignet, Papierstöße bis 70 Zentimeter Höhe aufzunehmen. Beide Anleger-Arten lassen sich an sämtlichen Schnellpressen, Offset- und Tiefdruckmaschinen anbringen.

Graphische Maschinenfabrik Paul Glöckner, Leipzig-Lindenau: Jede Tiegeldruckpresse in einen Vollautomaten zu verwandeln ist der obigen Firma durch den Bau ihres „Rekord"-An- und Ablegers gelungen. Der Apparat arbeitet heute an den verschiedenartigsten Tiegeln in vielen Offizinen zur besten Zufriedenheit. Er gewährleistet äußerst genaues Register, selbst bei schwierigen Passerformen, und findet infolge seines mäßigen Preises auch in kleinen und mittleren Druckereibetrieben mit Vorliebe Verwendung.

Dietz & Listing, Leipzig-Reudnitz, brachten ihre verbreitete Klischee-Abziehpresse, Kniehebelsystem, in einer neuen Type in kräftiger, gedrungener Bauart, mit niedrig gelegtem Tisch, heraus, die ein bequemes Einfärben gestattet.

Leipziger Schnellpressenfabrik AG. vorm. Schmiers, Werner & Stein, Leipzig, hat außer ihren jetzt mit Rollenbewegung gebauten Steindruckschnellpressen und ihren Farbrührwerken auch eine Zinkplatten-Schleifmaschine mit einseitiger, durch Handhebel betätigter Senkvorrichtung gebaut.

Bohm & Kruse, Hemelingen bei Bremen, zeigten eine große Zweifarben-Druckmaschine für Kistenbretter usw., ferner eine große Kisten-Nagelmaschine.

Hilfsmaschinen und Bedarf für Stein- und Offset-Druckere

Leipziger Schnellpressenfabrik AG. vorm. Schmiers, Wer & Stein, Leipzig C. 1. Die Firma stellte eine neukonstruierte F benmischmaschine aus, deren Vorzug ist, daß sie, weil sehr e fach gebaut, durch einen Hilfsarbeiter bedient werden kann. D Mischschraube läßt sich mit einem Handgriff entfernen und i Drehrichtung umwenden; der Kübel ist umkippbar und in we gen Minuten ist die Maschine gereinigt und für Farbenwech vorbereitet. Ihre Leistung wird angegeben bis zu 35 Kilo in bis 20 Minuten. In jedem Betriebe, wo Farbe in größeren M gen gebraucht wird, dürfte die Maschine am Platze sein, da die strengsten Farbenfirnisse schnell ausreibt und mischt und a Farben in brauchbaren Zustand verwandelt. Empfohlen wi die härteste Substanz zuerst in den Kübel zu tun und für den Durchreibung zu sorgen, bevor man Firnis oder andere Zusät hinzufügt, dadurch werden bessere Erfolge erzielt, als wenn m alle Bestandteile zugleich einführt.

Graphische Fach-Zentrale GmbH., Leipzig. Diese Firma i Wiederverkaufsstelle für die verschiedensten Apparate und Hilf maschinen, für Metallutensilien und sonstigen Werkzeug-Bedar für die Buchdruckereien. Wir sahen Bogenzähler für Tiege Schnell- und Rotationspressen, auch an Kartonnagenmaschine anbringbar. Linienschneider, Linienbieger, Gehrungsschneide Zeilenteiler und Platten- und Zeilenschneider. In bester Weis wurden Anwendungen von Mäsers Tonplatten vorgeführt un deren Verwendbarkeit im Akzidenzdruck überzeugend dargeleg Diese Tonplatten sind jetzt in verschiedenen Marken zu haben mit der Gelbmarke lassen sich sogar holzschnittähnliche Illustr tionen herstellen, während die gemusterten Tonplatten zum Dru von Wertpapieren gern Anwendung finden. In einem Werkzeug kasten vereinigt die Firma alle zum Tonplattenschnitt gehörige Geräte und Materialien nebst Gebrauchsanweisung.

Ludewig & Co. GmbH., Neustadt (Orla). Die Firma stellt Lederwalzen und Lederschläuche für Stein- und Offset-Druckereien aus, deren sachgemäße Ausführung in der Praxis geschätzt wird; gesteigerter Absatz führte zu ansehnlicher Ausdehnung der Fabrikationsräume dieser Firma.

Böttcher & Renner, Nürnberg. Dieses altbekannte Spezialhaus für lithographischen Bedarf genießt besondern Ruf wegen seiner druckfähigen Lederwalzen, Handwalzen und Lederschläuche. Es führt auch Neu-Ueberzüge sowie Unterlegen der Walzen aus. Ferner liefert die Firma Zylinderfilze, Wachstuch, Feucht- und Unterlags-Stoffe in erprobter Güte, liefert aus den Steinbrüchen Solenhofens Lithographiesteine, aber auch für den Rotationsdruck und für den Offsetdruck Zinkdruckplatten, alle Schleifmaterialien hierzu und andere Drucker-Hilfsmittel für den Flachdruck.

Friedrich Heim & Co. GmbH., Maschinenfabrik, Offenbach a. M., stellte ihre automatische Universal-Steinschleifmaschine „Plan-Rapid" aus. Beim Vorschleifen wird diese Maschine mit einem Sandschleifkopf versehen, beim Polieren mit einem Feinschleifkopf. Der Schleiftisch hat hin- und hergehende Bewegungen, der die Schleifscheibe tragende Schlitten quer dazu eine selbsttätig hin- und hergehende Bewegung. Auf diese Weise kommen alle Punkte des Steines unter gleichmäßige Einwirkung des Schleifmittels. Die Maschine zeichnet sich durch leichte Handhabung und ruhigen Gang aus und ersetzt die Genauigkeit der Arbeit mehrerer Handschleifer.

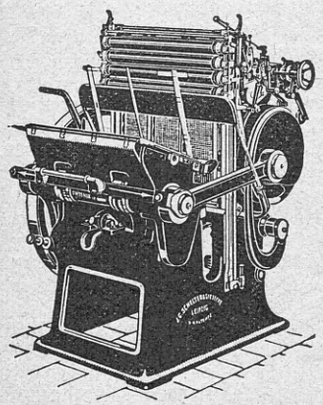
Graviermaschinen für Messingschriften, Platten usw. wurden von *Franz Kuhlmann, Rüstringen-Wilhelmshaven,* ausgestellt. Auch *Friedr. Deckel, München 25, Waakirchnerstraße 7-15,* für Metallstempel, Holzbuchstaben, Schreibmaschinentypen usw.

Steinmesse & Stollberg GmbH., Nürnberg. Außer ihrer für Schnellgang konstruierten Steindruckpresse „Express", deren rascher und ruhiger Gang auffiel und deren Leistung die Fachwelt schätzte, hatte diese Maschinenfabrik für Steindruck-Hilfsmaschinen ihre moderne Umdruckmaschine vorgeführt. Es ist eine mit allen Neuerungen und Arbeitsvorteilen konstruierte Tritthebelpresse, bei der sowohl der Vorwärts- wie Rückwärts-Durchzug ohne Zuggurt unter Druck erfolgt; mit Zylinder oder mit Reiber ausgestattet, ist die zum Musterschutz und Patent angemeldete Presse jedenfalls eines der unentbehrlichsten Hilfsmittel in der Steindruckerei. Dasselbe trifft zu auf die neueste Konstruktion der Zinkplattenschleif- und Körnmaschine, bei der sich die Schleifkugeln in einem Behälter ansammeln, der mit einem Einhänger versehen wird, welcher die Entnahme der Schleifkugeln während des Schleifprozesses durch einen Handgriff ermöglicht; das Heben oder Kippen des schweren gefüllten Schleifkastens ist bei dieser Konstruktion vermieden. Die Firma baut auch die patentierte Tritthebelpresse „M", für den Umdruck großer Formate. Mit dieser Presse kann stärkster Druck ausgeübt werden, der sich aber bei vollkommen stoßfreiem Durchzug vollzieht, weil die Maschine durch eine gesetzlich geschützte Friktion angetrieben wird. Durch Friktion wird auch selbsttätiger Rücklauf des Karrens bewirkt, wenn nicht Vor- und Rückwärts-Durchzug unter Druck erfolgen soll.

Fritz Tutschke, Leipzig N. 24. Die Firma hat sich durch ihr „Druckerstolz-Verfahren" im Fache bereits einen Namen gemacht; dieses beruht auf einer besondern Metallplatte und deren Behandlung, bei der die Oxydation durch Säure in Wegfall kommt

Hosted by Google

Tiegeldruckpressen „Phönix“



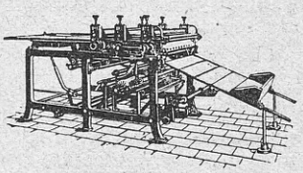
Größe 1, 2, 3, 4, 5 und Pf
verwendbar zum Stanzen von Faltschachteln

Verlangen Sie bitte unsern Phönixpressenkatalog und unsere mit Abbildungen versehene Stanzzeugpreisliste

J. G. Schelter & Giesecke
Leipzig 48

Schriften: Schneidler-Schwabacher und Halbfette Schneidler-Schwabacher der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C1

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen



30jährige Erfahrung

Kaschier-Maschine „Ideal“

Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.
Faltschachtel-Klebemaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Rollenschneidemaschinen
Ecken-Verbindemaschinen
Doppel-Ritz- u. Schneidemaschinen
Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Ich baue ferner:
Klein-Offset-Pressen
Größe I: Druckformat 23×34 cm, Größe IIb: Druckformat 34×46 cm

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge

in nur guter Qualität

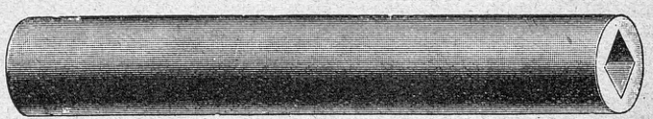
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25

A13382

Papier-Röhren

mit quadr. od. rundem Loch

A 5824) Steinhart gewickelt



Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

1927 März 1927

6

Notiz:
„Spema“ Berlin NO 18
Arbeit- und lohnsparende Neukonstruktionen für Kalenderfabriken

Spezialmaschinen für

Kalender-Fabriken

Aus der Praxis — für die Praxis!

Bitte, besuchen Sie unsere Berliner Fabrik

Spema, Spezialmaschinenfabrik G. m. b. H., Berlin NO 18, Elisabethstr. 27-27a

Hosted by Google

Ihr Korn ist im Vergleich zur üblichen Zinkplatte von großer Gleichmäßigkeit und vermag sehr gut Wasser zu halten. Selbst Korrekturstellen, wie sie beim Stein möglich sind, hatten Fett nicht angesetzt, obwohl eine hohe Auflage von der Platte gedruckt worden war. Große Häuser, die das neue Verfahren zur Einführung gebracht haben, bestätigen der Firma, damit gute Erfolge gemacht zu haben, und daß sich die Arbeitsweise vereinfacht und der Druckgang aufenthaltsfreier gestaltet habe. Zu dem Verfahren gehört die Verwendung verschiedener Mittel zur Präparation der Platten, unter anderm eine besondere Aetze, der Schleifsand „Schleiferstolz", eine „Druckerstolz"-Hand- und Maschinen-Walze, für die vier Jahre Garantie für gleichbleibende Rauhheit gewährleistet wird, ferner Einwalzfarbe. Zum Schleifen und Körnen der Druckerstolzplatte hat die Firma auch eine eigene Maschine konstruiert; neu ist hier eine Vorrichtung, welche selbsttätiges An- und Abrollen der Schleifkugeln zur Platte bewirkt und die Platten einspannt und festhält, sowie eine Verstellvorrichtung durch die Regelung des Schleifkastens ermöglicht.

Otto Köhler, Leipzig, stellte außer üblichem graphischen Bedarf (Maschinenbänder, Winkelhaken, Setzschiffe usw.) ein Idealgummituch für Rotation „Gloria" aus, welches seiner hohen Lebensdauer wegen viel bevorzugt wird; auch auf das abwaschbare Schmutztuch „Simplex" wurden die Besucher aufmerksam gemacht. Bekannt ist die Firma als Lieferantin für Zylinderbezüge aus Schirting, Nessel, Moleskin, Satin usw. Zu erwähnen ist noch die „Rapid-Trockenpasta" für Offset-, Stein- und Zinkdruck, welche das rasche Trocknen der Farben begünstigt und sich gut bewährt, da sie die Farben auch sofort klebfrei macht und jeglichen Speckglanz verhütet. Die Paste kann man auch für helle Farben verwenden. Bei Arbeiten mit Bronzedruck kann man schon nach 24 bis 36 Stunden ohne vorheriges Abreiben bronzieren.

„Grama", Graphische Maschinen-Handels-Gesellschaft, Liebig & Co., Leipzig C. 1. Die Firma stellte noch eine patentierte Stein- und Metallplatten-Schleifmaschine, die „Elektra" aus, es ist die von der A. E. G. konstruierte Maschine; sie besteht aus einer Schleifplatte, in welche ein halbpferdiger gekapselter Elektromotor eingesetzt wird, der mit senkrechter Welle in Kugellagern läuft und di Platte mit etwa 60 Umdrehungen minutlich dreht. Maschine und Schleifscheibe sind außer Arbeit voreinanderg etrennt. Erst wirdd ie Scheibe auf den Stein, dann der Motor auf die Scheibe so ufgesetzt, daß die Mitnehmerstifte eingreifen dann beginnt die Schleifarbeit bei Steinen mit Wasser, bei Zinkplatten mit Wasser und Bimssand; das Ab- und Fertigschleifen der Steine geschieht mit einer Platte, an welcher die eigentlichen Schleifsteine angekittet sind. Zum Schleifen von Metallplatten wird ein 3 bis 4 cm dicke Filzplatte angekittet.

Ernst Köter, Leipzig, brachte u. a. die ihm gesetzlich geschützten Druckschoner zur Auslage; sie bestehen aus aufgerauhtem Aluminiumblech und sind auf den Auslegestäben der Schnellpresse leicht aufsteck- und auswechselbar. Die Verbindung wird hergestellt durch beiderseitige Blechzungen, die um den Auslegestab herumgeklappt werden. Die Druckschoner können gesäubert und danach wieder verwendet werden. Die Firma ist ferner Bezugsquelle für alle Sorten und Breiten von Maschinenbändern, Buchbinderbändern und Bänderklebmitteln und führt auch eine billige Bänderpresse. Zylinderbezugsstoffe, Gummidrucktücher, Druckfilze, Depesi- und Linoltonplatten sind weitere Druckerei-Gebrauchsgegenstände, die dieses Haus führt.

Huster & Kleindienst, Leipzig, bringen ihren mustergeschützten, biegsamen, unzerbrechlichen und nichtschmierenden Auslegestab für Schnellpressen „Vulkan" auf den Markt. Seine aufgerauhte Fläche verhindert ebenfalls das Schmieren und fördert die saubere Ausführung der Druckbogen.

Fischer & Wittig, Leipzig, führten in ihrer Offizin als alleinige Vertreter der „Marzio"-Kraftzurichtung dieses Verfahren vor. Es besteht bekanntlich darin, daß man einen reichlich mit Farbe bedruckten Florpostbogen mit einem Pulver anreichert und dieses Pulver mit einer Flüssigkeit fixiert. Auf diese Weise entsteht das zur Zurichtung von Bildern erforderliche Relief mit den größten Erhabenheiten in den Tiefen und den schwächsten Stellen in den Lichtern.

Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf-Reisholz, führten eine automatische Schreibheft-Etikettiermaschine vor, die einbahnig in der Minute bis zu 50 Heften etikettiert, und als Neuheit eine Nadelbrief-Etikettiermaschine mit einer Leistung von 80 bis 100 Stück die Minute.

Dietz & Listing, Leipzig-R. (siehe Schneidemaschinen), müssen hier noch mit ihren Faltenbrechmaschinen hervorgehoben werden.

Paul Franke & Co. AG., Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg, zeigten ihre mit Kreismessern arbeitende Papierwollmaschine „Pawoma".

* * *

Eine einfache Packpresse für Papierabfälle zeigte die *Maschinenfabrik „Espero", Leipzig. — W. Keil & Co., Leipzig-Lindenau,* zeigten außer ihren kleineren Pressen auch eine neue große Ballenpresse mit Kettenzug, sowie ihre bekannten Kleintransport-Gerätschaften. — *Lindemann & Schnitzler, Düsseldorf,* stellten wieder die ganze Reihe ihrer Maschinen bis zu den größten Maschinen für Kraftbetrieb aus.

Winkler & Dünnebier, Neuwied, zeigten als Neuheit ein leicht transportables, für den Packraum bestimmtes Transportband.

Apparate für Stahlstich-Ersatz

„Grama", Graphische Maschinenhandelsgesellschaft Liebig & Co., Leipzig, bringt mit ihrem Reliefdruckapparat „Grama" wo einen der einfachsten, handlichsten und billigsten dieser Apparat auf den Markt. Er läßt sich an jede Lichtleitung anschließen u erwärmt zwei Heizplatten, von denen bei dünnen Papieren ab die untere genügt. Die Drucksache wird mit einem in schwar wie bunt, auch in Gold, Silber usw. zu habenden Hochprägepul ver eingestäubt, vom überflüssigen Pulver wieder befreit und dan auf einen Hürtenrost gelegt, der sich zwischen den beiden Hei körpern befindet und sowohl von links wie von rechts beschi werden kann. Das am frischen Druck hängen gebliebene Pulve schmilzt und verkrustet zu einem flachen glänzenden Relief, da den Drucksachen eine erhöhte Wirkung verleiht.

Johannes H. Freyberg, Leipzig, übernahm die Generalvertretung der patentierten Buchdruckmaschine „Frakoma". Bei dieser Maschine, die mit dem Gange einer Tiegeldruckpresse gleichlaufend eingestellt werden kann, legt man die frischen mit dem Relief Pulver eingestaubten Drucke auf ein rotierendes Metallnetz, das sich endlos um zwei Walzen dreht. In der Mitte der Maschine passiert es die über und unter dem Netz angebrachten Heizkörper, die je nach der Stärke des Papieres eingestellt werden; hier kommt der Puder zum Schmelzen, der Druck scheint wie bei Stahlstich erhaben und ist nach dem Verlassen der Heizkörper sogleich trocken. Mit dieser Maschine lassen sich etwa 800 bis 1000 Drucke die Stunde herstellen.

Ziffernwerke, Paginier-Apparate usw.

J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig. Die Abteilung „Zifferwerkbau" dieses als Maschinenfabrik, als Schriftgießerei usw. bereits erwähnten Hauses hat mit dem neuen selbsttätigen Zifferwerk „Archimedes" (Form 8) etwas ganz Neuartiges herausgebracht. Wie wir unlängst berichteten, steht hier die tragende Achse und mit ihr auch der Zifferradsatz nicht gleichlaufend, sondern schräg zur Aufsatz- oder Grundfläche des Apparates. Nummer-Zeichen und Schlußstern überragen nicht mehr die Druckfläche der Zifferbilder, sondern liegen jetzt mit ihnen in einer etwa 1½ mm aufsteigenden Druckebene. Der Apparat arbeitet gleichmäßig gut in der Tiegeldruck-, wie in der Schnellpresse. Es wird nur sechsstellig und mit Zifferngrößen von 3½, 4 und 4½ mm numeriert.

A. Benecke & Co., Berlin SO, und Luckenwalde. Diese Spezialfirma fertigt Numerierwerke für alle Maschinenarten; sie hatte eine große Anzahl ihrer automatischen „Abeco"-Numerierwerke ausgelegt, darunter welche für Kassenblöcke, Numerierwerke mit schraffierten Zahlen, Numerierrahmen für Rotations-, Schnell- und Tiegeldruckpressen in einfacher und doppelter Ausführung.

Curt Rabe, Aschersleben, zeigte seine „Cera"-Numerierwerke.

R. Hammer & Söhne, Aschersleben: Numerierwerke und -Rahmen, auch Numerierwerke für Rotationsmaschinen.

L. Furtwängler & Söhne, Furtwangen, fabriziert gleichfalls Numerierwerke aller Art.

Süddeutsche Numeriermerke Dr. Dold & Hepfer, Tuttlingen. Diese Fabrik war zum ersten Male auf der Messe vertreten und stellte neben Zählerstempeln, Paginierwerken u. a. Zählwerke für Druckmaschinen aus. (Weitere Zählerstempel usw, siehe auch noch Bürobedarf.)

Bronzier-, Puder- und Abstaub-Maschinen

A. Hogenforst, Leipzig. Die Firma baut jetzt auch die bisher von F. Siehring gebaute Flach-Bronziermaschine „Komet" in 32 bis 132 cm Breite. Sie ist auch als Puder-, Talkumier- und Abstaubmaschine verwendbar.

Emil Bartsch, Gautzsch b. Leipzig. Der Inhaber dieser Firma, ein Fachman mit langjährigen Erfahrungen, legte bei Konstruktion seiner Flachbronzier-Abstaub- und Pudermaschine „Barma" den Wert darauf, allen komplizierten Mechanismus zu vermeiden, also die Maschine zu vereinfachen. Die Maschine hat sich wegen ihrer leichten Bedienungsmöglichkeit und ihres billigen Preises bereits in über vierhundert Betrieben des In- und Auslandes bewährt. Ferner ließ sich die Firma einen Bronze-Reinigungs-Apparat „Barmapp" schützen; Abfallbronze wird hier durch ein schräg angeordnetes Sieb von fremden Bestandteilen wie Haaren und Farbrückständen, gut gesäubert.

Kohlbach & Co., Leipzig. Mit ihrem Hochleistungsmodell, das an eine Offset-Druckmaschine angeschlossen war, bot diese Firma wohl ein Beispiel rationellster Ausführung der Bronzier-Arbeit. Hier gibt es kein Herbeischaffen der Druckbogen mehr, sondern die Bogen wandern sofort von der Druckmaschine selbsttätig in die Bronziermaschine; diese besorgt die Arbeit des Auftragens der Bronze und des Säuberns der Bogen und dann stapelt sich die Auflage wieder zur Weiterverarbeitung auf. Eine Gefahr der Verstaubung der Druckmaschine durch die Bronze ist bei den Kohlbach'schen Flachbronzier-Maschinen, die völlig staubfrei arbeiten, ausgeschlossen, dabei zeigen die bronzierten Bogen, daß die Bronze sparsam verbraucht wird und durch tadellose Verreibung Hochglanzflächen erzielt werden.

Felix Lämmerhirt, Brandis. Die „Läbroma"-Flachbronzier- und Abstaubmaschine dieser Firma vermag ebenfalls höchsten An-

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

Pbaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A·E·Hauffe
PULSNITZ / SA·

Gaitzsch

stellt zu jeder Leipziger Messe im Buch-Gewerbehaus Dolzstraße aus

Hochleistungs-Drahtheftmaschinen
nach System
Perfektion od. Duplex

Vollkommenste Konstruktion

Glänzend bewährt bei Herstellung von Massenauflagen von Broschüren, Blocks, Durchschreibebüchern etc. Kartons aller Art in jedem Material und Stärke

C. E. GAITZSCH, CHEMNITZ

John Mitchell, Birmingham

Fabrik
gegründet 1822

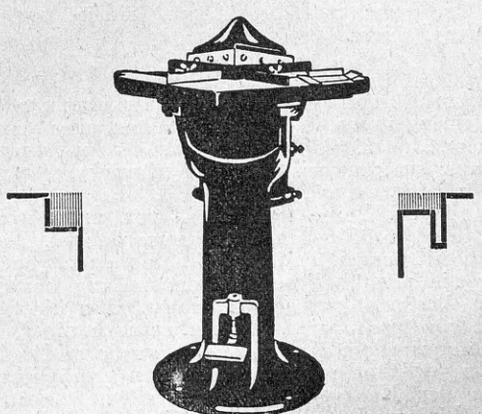
Nr. 075
die weltbekannten Stahlfedern
in allen Spitzen lieferbar

Die bedeutende Produktions-Steigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

Edler & Krische, Berlin W 8, Kronenstraße 55
Erlebach Nachf., Frankfurt a. M., Kaiserstraße 60
Goßmann & Friedel, München, Brunnstraße 2
H. Hebborn & Co., Köln a. Rh., Eintrachtstraße 97
Kühlwein & Klein, Stuttgart, Marienstraße 37
Carl Mandel, Nürnberg
Voelker & Schneider, Leipzig-Neuwiederitzsch
Karl Weil, Frankfurt Lange Straße 25
Julius Neuberg, Hannover, Odeonstraße 4
Jacob Glocker, Stuttgart, Rotenwaldstraße 23
O. Th. Winckler, Leipzig, Seeburgstraße 47
von der Horst, Chemnitz, Theresastraße 9
Winkler & Voigt, Leipzig, Gerichtsweg 8
usw. usw.

SLMAG



Unsere kleine
Ecken-Stanzmaschine

dient zum Stanzen von Kappen- und Stülpdeckel-Schachtelzuschnitten. Billige und leicht zu bedienende Maschine. Es können mehrere Lagen auf einmal gestanzt werden.

Verlangen Sie Angebot.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

sprüchen zu genügen; sie trägt bei sparsamstem Verbrauch die Bronze in guter Regelung auf, verreibt gründlich und erzielt Hochglanz bei geschlossenen Flächen. Bei druckfreien Flächen kann die Bronzezufuhr entsprechend abgesperrt werden. Die Bogen werden beiderseitig in einem Arbeitsgange abgestaubt. Ein Exhauster besorgt die Reinigung der Walzen und Bänder. Der Maschine können entsprechende Einrichtungen mitgegeben werden, damit man die Maschine auch zum Talkumieren usw. verwenden kann. Ebenso kann der Einbau der Maschine und deren direkte Kuppelung mit der Offsetprese erfolgen.

Läco-Werke Paul Tschentscher, Leipzig-Lindenau, führten ihre auch im Ausland gut eingeführten Läco-Bronziermaschinen als Vollautomaten und zum Anschluß an die Offsetpressen in den eigenen Fabrikräumen vor.

Lontke & Co. GmbH., Leipzig-Stötteritz. Die Spezialkonstruktion einer Bronziermaschine dieser Maschinenfabrik ist mit vierfacher Verreibung und sechsfacher Bänderabstaubung ausgerüstet und entspricht in ihren Leistungen hohen Anforderungen. Wegen dieser Einrichtungen wird die Maschine als Doppelkonstruktion angesprochen, wie sie auf Wunsch der Druckfachleute gebaut wurde. Die Firma führt auch diese moderne Bänderabstaubung an Bronziermaschinen anderer Fabrikate aus, ebenso richtet sie die Maschine zum Anschluß an Offsetpressen ein.

Curt Mähnert, Leipzig W 33. Eine patentierte Erfindung dieser Maschinenbauanstalt ist die Bronze-Reinigungs- und Glättmaschine „Broglättma", sie siebt die Abfallbronze, befreit sie von allem Unrat, gibt ihr durch ein patentiertes Glätteverfahren wieder guten Glanz und verschafft ihr gutes Haften auf dem Vordruck. Sie kann also wie neue Bronze verarbeitet oder aber mit neuer Bronze versetzt den zu bronzierenden Bogen zugeführt werden. Dabei erfordert diese kleine Maschine keine besondere Bedienung; sie wird direkt mit der Bronziermaschine in Verbindung gebracht und von dieser angetrieben. Sie erhält dann die Abfallbronze von der Bronziermaschine und gibt sie nach erfolgter Aufwertung sofort wieder an diese zurück. Die Broglättma arbeitet völlig staubfrei und reinigt 12 bis 15 kg Abfallbronze den Tag. Natürlich kann sie auch durch besondern Antrieb unabhängig von einer Bronziermaschine arbeiten. Die Urteile großer Druckereien über diesen Apparat, der bei direkter Verbindung mit einer Bronziermaschine das Sammeln und Verpacken der Abfallbronze erspart und die Rentabilität des Betriebes steigert, indem sie die Abfallbronze restlos aufarbeitet, sind für die herstellende Fabrik sehr schmeichelhaft. Die aufgewertete Bronze hat noch den Vorteil, daß sich die bronzierten Bogen sauberer abstauben lassen, weil gereinigte Bronze den überschüssigen Fettgehalt der neuen Bronze aufnimmt und verteilt. Um der Goldunterdruckfarbe ihre Eigenschaften auch bei schlecht gestrichenen und wenig geleimten Papieren zu erhalten und ihr schnelles Wegschlagen zu verhindern, bringt die Firma auch ihr Zusatzmittel „Haftbrolin" zur Einführung. Nach Gebrauchsvorschrift angewendet, ist es ein vorzügliches Trocken- und Bindemittel für Farbe und Bronze und sichert ausgezeichnetes Haften auf dem Papiere.

Liniermaschinen

A. Hogenforst, Leipzig, ist jetzt nach Uebernahme des Betriebes von F. Siehring unter die Liniermaschinenbauer gegangen. Er bringt die kleine „Ideal" als einseitige und als doppelseitige Liniermaschine heraus; sie kann bis zu vier Farbwerke erhalten.

G. E. Reinhardt, Abteilung Förste & Tromm, Leipzig. Die Fabrik führte ihre „Kleine Reinhardt" vor, auf deren Vorzüge an dieser Stelle schon öfter hingewiesen worden ist. Die Maschine ist bekanntlich mit dem patentierten Schablonenzungenträger ausgerüstet, der die umständliche Knaggenstellung bei Linien mit verschiedenen Ansätzen entbehrlich macht. Wo die Schablonenstellung nicht gewünscht wird, kann aber auch die Knaggenstellung eingerichtet werden, die verbessert wurde und unbegrenztes Verstellen des vollständigen Knaggensatzes ermöglicht, wodurch ein Neusetzen der Knaggen vermieden wird. Bekanntlich läßt sich hier die Linierwelle gegen eine Gummiwalze austauschen, mit welcher man Papiere mit Dessins drucken kann. So kann die Maschine nach verschiedenen Richtungen hin ausgenutzt werden, zumal Hilfsapparate eingesetzt werden können, mit denen das Papier der Länge nach geschnitten, perforiert oder gerillt werden kann. Unter der Wortschutzmarke „Flakoli" hat die Firma die Liniermaschine „Silima" mit einer Flachsatzdruckmaschine kombiniert. Die Maschine gestattet also, daß in einem Arbeitsgange die Linierung eines Formulars und der Kopf-Eindruck zugleich ausgeführt werden können. Außerdem ist es aber auch bei der Maschine möglich, noch die beim Blattabschluß gewünschten Worte, wie „Uebertrag" oder „Summe" mitzudrucken, so daß zweimaliges Durchgehen des Bogens durch die Presse erspart wird. Durch ein neuzeitliches Zylinderfarbwerk der Druckmaschine ist eine vollkommene Farbenverreibung verbürgt.

Böttcher & Müller, Leipzig. Die Firma zeigte wieder ihre Linier- und Kopfdruck-Maschine, und konnte berichten, daß diese Maschine recht befriedigenden Eingang in den Anstalten gefunden hat. Vom Auslande ist diese sehr brauchbare und den Kopfeindruck in bester Weise ausführende Maschine ebenfalls viel gefragt worden. Die gezeigten Probearbeiten ließen die vielseitige Verwendbarkeit dieser Maschine (auch beim Spalteneindruck komplizierter Aufrechnungstabellen) erkennen.

Kohlbach & Co., Leipzig-Lindenau. Die Firma zeigte ihre doppelseitig arbeitende „Duo"-Liniermaschine, die eine der vollendetsten Modelle in Liniermaschinen darstellt. Diese Maschine war ausgerüstet mit dem neuen Jungk-Apparat, der die der Maschine zuzuführenden Bogen an einer Ecke durch Gummiheber anhebt und den Transportfäden zuführt. Da hierdurch ein Einreißen der Bogen und auch nachträgliches Verschneiden der Bogen vermieden wird, kommt dieser Apparat immer mehr zur allgemeinen Anwendung.

E. C. H. Will, Hamburg 20 C, zeigte die kleine Rollenlinienmaschine „Gnom" in zwei Größen-Ausführungen. Bei dieser Maschine ist der Arbeitsvorgang des Linierens wohl auf den geringsmöglichen Raum zusammengedrängt worden, was durch endlosen Lauf des Transporttuches ermöglicht worden ist. Jedes Aufbaugestänge ist hier in Fortfall gekommen und trotzdem kann die Maschine auch eingerichtet werden zum Schneiden, Perforieren und Drucken. Sie stellt in der Tat einen Pionier dar, der in die entferntesten und entlegensten Weltwinkel transportiert werden kann, wo die Maschine den Bahnbrecher abgibt für die spätere Anschaffung größerer Liniermaschinen. Der Vertreter der Firma schilderte, wie die Einführung solcher Maschinen geradezu abhängig ist vom bequemen Transport und wie die Importeure Ausmaß und Gewicht der einzelnen Packungen vorschreiben, damit die Maschinen auch auf schmalen Saumpfaden durch Urwälder und über Gebirge transportiert werden können. Die Firma hatte dann noch eine Doppelrollen-Liniermaschine mit selbsttätigem Bogeneinleger ausgestellt, die beidseitig linierte. Wie dieses System sich bewährt hat, das beweisen eine Reihe lobender Kundenurteile, die der Firma unaufgefordert zugegangen sind.

Perforier-Maschinen usw.

A. Hogenforst, Leipzig, zeigte wieder außer den einfachern Maschinen die einzige in Deutschland gebaute rotierende Perforiermaschine (mit Strich-Perforierung) für Massenauflagen; weiter seine automatische Perforiermaschine mit neuer verbesserter Anlege-Einstellung, sehr leicht zugänglich, die mit Linien- und kammartigen Apparaten von 60 bis 105 cm Kammbreite gebaut wird und in der Minute bis 150 Schnitt leistet, ferner die Hochleistungs-Perforier-Maschine mit höherem Hub für Schnitte bis zu 15 Blatt und Stützen gegen das Durchbiegen der Apparate.

C. L. Lasch & Co., Leipzig-R., liefern ihre Perforiermaschinen auch mit drehbarem Anschlag für Schmal-Perforation; zeigten weiter eine große, seitlich offene Loch- und Karteistanze für größte Papierformate.

Die *Buchbinderei- und Kartonnagen-Maschinenbau GmbH., Leipzig-A.-Cr.,* zeigte als Neuheit eine Biegemaschine für Anhänge-Etiketten, ferner Musterbeutel-Rillenprägmaschinen, kleine Stanzmaschinen, und unter ihren Perforiermaschinen auch Hochleistungsmaschinen mit Verstärkung gegen das Durchbiegen.

Tüten- und Beutel-Maschinen

Die Tütenmaschinen der Firmen: *Fischer & Krecke GmbH.,* und *Maschinenbau Honsel & Co.,* beide in *Bielefeld, Windmöller & Hölscher GmbH., Lengerich i. Westf.,* sowie die vom Blatt arbeitende Rotations-Flachbeutelmaschine von *Winkler & Dünnebier, Neuwied a. Rh.,* wurden bereits in Nr. 23 auf Seite 782 ausführlich beschrieben. An gleicher Stelle auch die Zwei-Farben-Walzendruckmaschine von *Max Krönert GmbH., Altona-Bahrenfeld.* Diese Maschine arbeitete mit Gummi-Dessinwalzen, die von der ebenda befindlichen *Gummifabrik Moll & Co.* gefertigt waren. — *Sandner & Freund, Leipzig,* zeigten diesmal in den eigenen Räumen eine totalverstellbare Briefumschlagmaschine für Formate von 8×12 bis 15×20 cm und eine teilweise verstellbare Maschine für gleiche Formate, bei welcher Ober- und Unterstempel auszuwechseln sind. Neu ist hieran die Nachstellbarkeit der Oberstempelführung. Die Maschinen haben direkt angebauten Motor und Regulier-Anlasser. Weiter eine große Hochleistungs-Gummiermaschine für die Gummierung von Briefumschlagklappen, größtes Umschlagformat bis 300×400 mm, auch für Beutel und Taschen verwendbar.

Walzen-Waschmaschinen

In der graphischen Maschinenfabrik Hermann Fritzke, Leipzig C 1, war zu sehen die Walzenwaschmaschine „Record", die als ein Produkt praktischer Erfahrungen sichere Leistung mit Einfachheit verbindet. Nachdem die Walze eingespannt ist, arbeitet die „Record" völlig selbsttätig. Bei den für die Lederwalzen der Steindruck- und Offsetpressen bestimmten Maschinen bietet die kombinierte Maschine besondere Vorteile; besonders fällt hier das lästige Strecken sowie die Spiralgangbildung der Walzenschläuche weg und es ist ganz ausgeschlossen, daß das Leder verschnitten werden kann. Der automatische Vor- und Rückwärtslauf des Schabmessers kann während des Ganges der Maschine ohne Nachteil auf schnell und langsam umgeschaltet werden. Die sich automatisch hin- und herbewegende Bürste (bei Lederwalzen Drahtbürste) arbeitet sehr rasch und doch geräuschlos, dabei kann die Walze nach Belieben an die Bürste gestellt werden.

Hosted by Google

5500

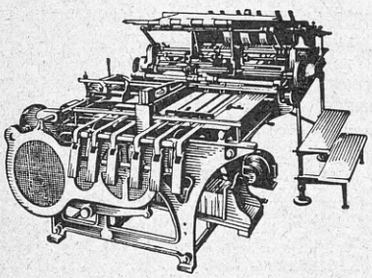
Bogen und mehr in der Stunde falzt der neue Schnelläufer Falzautomat

AUTO-TRIUMPH

Bei Spezialausführung bis

20 000

gefalzte Exemplare stündl.



A. GUTBERLET & Co

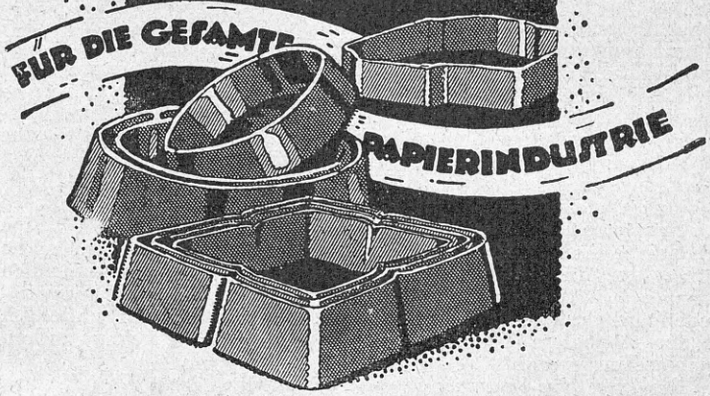
LEIPZIG-MØLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Schmuff's

STANZEISEN

IN ALLEN GRÖSSEN UND FASSONS.



ALBERT SCHMIDT, LEIPZIG SOPHIENSTR 8

Laube

ECKENVERBINDE MASCHINEN

heften bei höchsten Leistungen stets zuverlässig.

MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.16

Blasewitzer-Str. 68

LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN

STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

Auf der diesjährigen **Dresdner Jahresschau „Das Papier"** werden unsere **Kartonnagenmaschinen** in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

Hosted by Google

ohne daß seitlich Waschflüssigkeit zwischen Leder und Spindel einsickert. Die „Record" gestattet daher schnelles und gründliches Walzenreinigen, Egalisieren und Anrauhen durch einfache Handhabung bei bester Lederschonung und Erzielung eines feinsten Lederkorns, sie gewährleistet gute Deckfähigkeit und Lebensdauer der Lederwalzen. Das Abziehen der rauhen Walzen geschieht bei stehender Walze, die glatten Walzen werden bei rotierender Bewegung abgezogen. Es ist auch hier große Ersparnis an Waschmitteln zu erreichen, da die gleichen Substanzen wochenlang (auch bei Farbwechsel) benutzt werden können; Putztücher sind ganz ausgeschaltet.

Läco-Werke Paul Tschentscher, Leipzig-Li. Eine neue Spezialität der Firma sind Walzenwasch- und Aufrauh-Maschinen, deren Erste gerade in den Messetagen fertiggestellt wurden.

Setzmaschinen

Die *Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH., Berlin N 4,* stellte ihre „Viermagazin-Linotype" für Inseraten- und Titelschrift, ferner die „Doppel-Linotype", die hauptsächlich für fremdsprachlichen Satz gut geeignet ist, aus. Ferner sah man die „Multimagazin-Linotype", die nach dem alten System äußerst wertvolle Ausgestaltungen erfahren hat und dadurch die Verwendbarkeit der Maschine wesentlich erhöht ist. Die „Linotype-Zeilensäge", deren Konstruktion erheblich an Zeit gewinnen läßt, hat sich überall vorteilhaft eingeführt; auch die „Elektro-Linotype-Heizung" hat sich als einfache, billige und zuverlässige Maschine gut bewährt und viele Interessenten gefunden. — Erwähnt sei auch die „Ludlow-Zeilengießmaschine", die neuerdings für Zeitungs- und Akzidenzdruckereien auf dem Markt erschienen ist. Auch diese Maschine hat sich wegen ihrer praktischen Verwendbarkeit für den Satz von Ueberschriften, Schlagwortzeilen, überhaupt wortreichem Großschriftsatz, als unentbehrlich erwiesen und sich gut eingeführt.

Typograph GmbH., Setzmaschinenfabrik, Berlin NW 87. Eine wesentliche Neuerung ist die variable Gießform für veränderliche Satzbreiten, die nur noch sechs Formen für alle vorkommenden Formate benötigt, anstelle der bisherigen 66. Das „Universal"-Modell hat deshalb auch viele Freunde gewonnen, und schließlich ist der rippenlose Zeilenguß des Typograph von keiner andern Setzmaschine erreicht.

Die *Intertype-Setzmaschine* wurde bei der Firma *Karl Krause, Leipzig-A.-Cr.,* vorgeführt. Besonders bemerkenswert, daß die Maschine in nur einem Modell gebaut wird, daß man sie aber erweitern kann durch Zufügung von Teilen; auf diese Weise können alle Sonderwünsche, z. B. bis zu drei Haupt- und drei Neben-Magazinen, erfüllt werden. (Siehe auch Nr. 27 S. 914.)

Stereotypie- und Plattenbearbeitung

Asbern Maschinen-Fabrik AG., Augsburg-Göggingen. Die Firma hat für die Stereotypie-Werkstatt eine Reihe von Gieß- und Platten-Bearbeitungsmaschinen herausgebracht, welche die Arbeitsgänge wesentlich vereinfachen oder mit denen unter bester Ausnutzung der Wärme (Gasersparnis) rasch Güsse zu erzielen sind. Das kombinierte Flachgießinstrument Asbern hat ebenso wie das Spaltengieß-Instrument und die verschiedenen Stereotypieschmelzkessel, Umschmelzöfen usw. in vielen Betrieben völlig zufrieden gestellt. Für eine Plattenhobel-Maschine war eine neue Konstruktion vorgeführt, deren gedrungene Ausführung erhebliche Raumersparnis mit sich bringt. Der Motor und der Antriebsmechanismus für den Hobel ist im Hohlraum der Maschine untergebracht. Zwei Druckwalzen spannen die Platten fest auf den Tisch und machen seitliche Einspannung entbehrlich; Beilag-Platten auf Cicerostärke und auf Schrifthöhe ersparen außerdem die dauernde Einstellung des Hohlstahles und vereinfachen die Bedienung der Maschine beim Hobeln. — Eine Kreissäge mit Bestoßlade ist mit einer geschützten Tischhebevorrichtung versehen, welche beliebiges Einstellen der Schnitthöhe des Sägeblattes bewirkt. Zwecks Auswechslung kann das Sägeblatt vollständig freigelegt werden, da der Tisch aufgeklappt werden kann. Weil die Arbeitswelle in Kugellagern läuft, ist hohe Geschwindigkeit bei leichtem Gange erzielt, was ein weiterer wesentlicher Vorteil dieser Maschine ist. Zu erinnern ist weiter an die Verhärtungsanlage, mit welcher Nickelstereos angefertigt werden können, mit deren Hilfe das Problem als gelöst zu betrachten ist, Qualitätsdrucke in Massenauflagen auf der Rotationsmaschine herzustellen. Recht praktische und bewährte Hilfsmaschinen sind weiterhin die mit Schnellbohrmaschine und Dekoupiersäge verbundene Kreissäge, der Asbern-Rauting zum Ausfräsen der flachen Plattenstellen und zum Formengeben der Klischees, die auf bequeme Weise rund-, oval- oder gerad-linig gestaltet werden können.

Julius Geiger GmbH., Stuttgart. Diese Firma hat sich besonders auf Maschinen eingestellt, welche der Stereotypieplatten-Bearbeitung dienen. Sie hat hier eine Reihe von eigenen Konstruktionen auf den Markt gebracht, die für mehrere Arbeitsleistungen verwendbar sind. Der zum Patent angemeldete Geiger „Universal U. 2" z. B. kann als Fräsapparat verwendet werden und erspart so die mühselige Handstichelarbeit beim Tieferlegen der freien Stellen in der Platte. Auch kann man mit dem Apparat den Farbenauszug bei mehrfarbigen Arbeiten bewerkstelligen, ferner kann der Apparat umgestellt werden zu einer Kreissäge für geraden Schnitt zu einem Facettierapparat mit schräg gestelltem Kreissägeblatt, wobei der Facettenhobel erspart bleibt; ferner kann man den Apparat als Schleif- und als Bohrapparat und zur Herstellung von Unterzugfacetten verwenden. Eine größere Ausführung dieses Apparates ist mit abnehmbarem Längssuport mit Einspannvorrichtung und einem ebenfalls abnehmbarem Quersuport für die Führung des Fräskopfes eingerichtet. Mit dieser Maschine kann man die Rückseiten von schrifthohen und von cicerostarken Stereotypieplatten, sowie von aufgeklotzten Klischees auf das Genaueste glattfräsen. Auch für die Verarbeitung von Rundstereotypieplatten für Zeitungsmaschinen, sowie für Klein-Rotationsmaschinen hat diese Firma mit ihren „Triumph"-Apparaten, mit ihrem „Rekord", mit der „Liliput" und mit der „Rapid" praktisch erprobte Arbeitsmittel geschaffen.

Theodor Giesecke, Leipzig. Die bereits gut eingeführte Komplettgießmaschine gießt als einzige Schriften von 6 bis 36 Punkten, auch Noten, Ausschluß, Quadrate usw., ersetzt also gleichzeitig die Typen I und II der nach System Foucher gebauten Maschinen. Dabei soll die Leistung von Korps 16 ab zwei bis drei Mal größer sein als alle anderen Schriftengießmaschinen.

Bema, Graphischer Maschinenbau, H. Berner, Leipzig. Die Firma zeigte ihren kombinierten „Routing-Fräser", den wir 1926 in Nr. 76 auf Seite 2208 abbildeten. Bei dieser Maschinen-Konstruktion ist besonderer Wert auf schnelle, einfache und bequeme Handhabung der einzelnen Arbeitsgänge gelegt. Die Erzeugnisse der „Bema" sind gründlich auf Dauerleistungen durchgeprüft, deshalb kann die Firma vollste Garantie für ihre Maschinen übernehmen.

Jean Wittemann, Mainz, Spezialgeschäft für Druckereibedarf und Maschinenfabrik. „Rotofix" nennt sich die kleine auf einer eisernen Platte montierte Druckplatten-Bearbeitungs-Maschine, die elf verschiedene Arbeitsleistungen zu verrichten vermag. Sie kann sägen, bohren, fräsen, schleifen, Tonplattenschleifen, fassettieren, bestoßen usw. Durch eine abnehmbar eingerichtete Feilenvorrichtung, die an der einen Langseite des Bestoßhobels angebracht wird, verrichtet „Rotofix" die Arbeiten eines Klischeejustier-Apparates. Dekoupiersägen, Kreissägen, sowie der „Primus"- und „Hänge-Rotofix" sind weitere praktische Erzeugnisse der Firma.

Kempewerk Nürnberg. Wohl jeder Stereotypeur kennt die vielseitige Verwendbarkeit des Fräsmaschinen-Typs „Bulldogg", welcher in den verschiedensten Modellen gebaut wird, so daß für jeden Betrieb die geeignetste Maschine vorrätig ist. Der neueste Typ „Z" wird sicherlich auch den Akzidenzsetzer interessieren, weil die mittels dieses Fräsers herstellbaren Maschinen-Bleischnitte auch sein Arbeitsgebiet berühren. Die Handhabung ist denkbar einfach; nötig ist es dagegen, daß die verschiedenartigsten Spiral-Bohrer und Fräser vorhanden sind. Oftmals ist bei einfachen Linienarbeiten eine vorherige Zeichnung nicht notwendig. Die kombinierte Flach- und Rundfräse-Maschine „Bulldogg ZX" wird nur für größere Betriebe in Betracht kommen, leistet aber alle Arbeiten, die für rationelle Druckplatten-Bearbeitung in Frage kommen. — Bekanntlich liefert die Fabrik seit Jahrzehnten „Wid-der"-Stereotypen-Gießanlagen in jedem Ausmaße als Spezialität.

Holzgeräte für den Setzer- und Druckersaal

Die neueren Buchdruck-Holzgeräte passen sich vor allem den neuerstandenen Aufgaben in den Druckereien an, wo es gilt, für stehenden Satz und für Maschinensatz gesicherteres Unterkommen zu finden. Auch die neuartigen Klischeeschränke sind praktischer, gestatten mehr Uebersicht und erweisen sich in allem vorteilhafter als die alten Regale mit ihren großen Kästen, die infolge ihres Gewichts, ihres Inhaltes beim Herausziehen und Einschieben Schwierigkeiten machten. Vor allem gilt es, rationellere Raumausnutzungen in den Setzereien zu gewinnen, weshalb solche Aufbewahrungsschränke oft ziemlich hoch ausgeführt werden. Die nach dem sogenannten Leipziger System ausgeführten Setzregale und Schriftkästen werden künftig nach einheitlichen Maßen ausgeführt werden, wozu eine Aussprache beitrug, die auf Veranlassung des Wirtschaftsamtes des D. B. V. während der Messe stattfand.

Geraer Holzwarenfabrik Robert Lindner, Gera (Thür.). Die Firma hat einen Schrank für Stehsatz konstruiert, der ein- bis dreiteilig geliefert werden kann und etwa 32, 64 oder 96 Satzschiffen Raum bietet. Als Schriftschrank verwendet, sind die Schiffe mit Zink belegt; als Klischeeschrank genügen Schiffe ohne Belag. Man hat es in der Hand, einen solchen Schrank teils als Schriftschrank, teils als Klischeeschrank zu verwenden. Der mustergeschützte Schrank bietet größte Raumersparnis und wird mit Holzjalousie verschlossen, die den Inhalt des Schrankes vor Staub schützt. Die Schiffe, deren Böden aus dreifach kreuzweise verleimtem Sperrholz bestehen und deren Holzrandleisten eingefalzt sind, haben an den Längsseiten des Randes, in Abständen von je einer Konkordanz, Nuten zum Einstecken von Teilungsleisten, welche den Satz vor dem Zerfallen schützen. Auch auf Satzbretter hat die Firma Musterschutz genommen. Sie arbeitet diese so, daß der die Oberfläche bildende Teil über die Hirn- oder Fußleisten hinweggeht; Leimfugen der Leisten kommen dadurch in Wegfall und es ist glatte Oberfläche erzielt. An der Hirnleiste sind eingelassene U-Eisen mit dem Holz sicher verbunden, gestatten indes soviel Spielraum, daß das Brett sich nicht wirft oder reißt.

Hosted by Google

Neu! Spezialitäten:

„Triumph" Zeichentisch

- Fortschritt-Zeichentisch
- Fix-Hoch- „
- Pama- „
- Zeichenhocker
- Zeichengestelle
- Reißbretter
- Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
- Zeichnungsschränke
- Fluchtstäbe
- Visierkreuze
- Visierscheiben
- Meßlatten
- Nivellierlatten usw.

A13417 Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

AKA GUMMIWARENFABRIK
FERD. MARX & CO HANNOVER

Eisenbahn-Fahrkarten

Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.

Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fabrkartenfabrik.

Maschinenfabrik

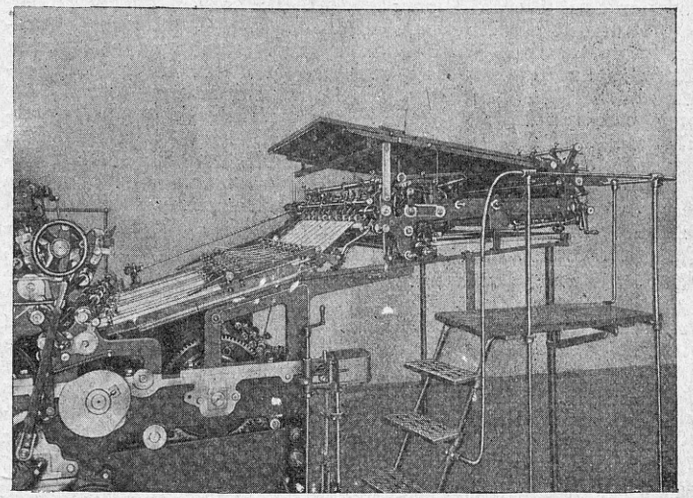
KOENIG-WERK

G. M. B. H. ★ BERLIN-GRUNEWALD

Verarbeitet alle Papiersorten auch Seidenpapier und dünnstes Pergamyn.

79
Koenigs Bogenanleger kauften die Staatsdruckerei und die Staatsbank in Rom.

Wenig Makulatur
Hohe Leistung
Niedriger Preis



Offset-Presse mit

Koenigs Bogenanleger

Beste Referenzen auch erster Papierverarbeitungswerke

Osterteller · Osterkörbchen · Ostergras

Preislisten gratis!

Pappteller aller Art, Tortenscheiben
Tortenschachteln, Tortenpapiere, Tortenringe
***Konfektkartons** in feiner und einfacher Ausführung*
Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren

Lieferung nur an Wiederverkäufer!

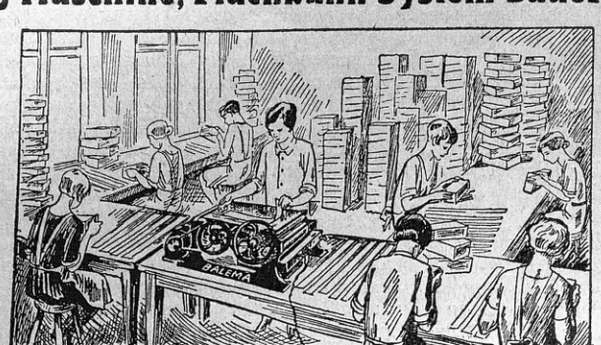
Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

Früher
Jag den Ärger schnell hinaus!
Führ „Balema" in dein Haus ....

Die **Balema** ist eine neue **Klebstoff-Auftrag-Maschine, Flachbahn-System Bauer**

D. R. Pat. angem. / D R.G.M. / Ausl. Pat. angem.

Eine flache Bahn wird automatisch mit jeder gewünschten Leimschicht bedeckt.
Für Warmleim, Pflanzenleim u. andere Flüssigkeiten. / Keine Schaumbildung. Keine Störung.
Die Balema rotierende Abziehplatte darf in keinem Betrieb fehlen.
Die Balema ist ein Meisterstück deutscher Feinmechanik.



Heute!

Alle Anfragen sind zu richten an

Carl Bauer, Leipzig S 3 Fernsprecher 32210 / Kronprinzstraße 40 / Telegr. Balema Leipzig

Noch einige Vertreter-Bezirke frei.

Hosted by Google

Auch die mit Randleisten versehenen Satzbretter, die den Satz schützen, sind durch Verzargungen und durch Stahlblechschienen so verbunden, daß sich das Anleimen der Leisten erübrigt. Die Stahlblechschienen sind an beiden Seiten des Brettes unterseitig umgebogen. — Für kleine Boston- und Tiegeldruckpressen baut die Firma Untergestelle, in denen ein Formbrett, einige kleine Kästen, ein Materialkasten und je zwei Stecksdrift- oder Bruchzifferkästen untergebracht werden können. An Stelle der Kästen können auch Trockenhürden in das Untergestell eingeordnet werden. Seitlich sind am Gestell An- und Ablegetischchen angebracht, welche zu verstellen, niederzuklappen oder schrägzustellen sind. Solche Untergestelle haben sich in den Betrieben sehr praktisch erwiesen.

Fritz Grosse, Holzwerkstätten, Rabishau im Isergebirge, stellte Satzbretter aus, die in Hirnholz gearbeitet sind, daher eine geringe Abnutzung des Materials erleiden und weit längere Lebensdauer haben als die gewöhnlichen Satzbretter, weil sich deren Festigkeitsspannungen bei zunehmendem Alter sogar noch erhöhen sollen. Die Bretter sind zum Patent angemeldet. — Als besondere Spezialität zeigte die Firma die ihr geschützten Papieraufhängeleisten. Sie gleichen einer Art Zahnstange, zwischen deren geschlitzten Zähnen sich Kugeln befinden, die einigen Bogen Papier oder Pappe Raum freigeben, den Bogen oder die Lage aber dann durch ihr Gewicht festklemmen; so kann auf einfachste Weise das Papier zum Temperieren aufgehängt werden, der frische Druck oder das Zwischenlagepapier zum Trocknen.

Die Fabrik für Buchdruckutensilien A. Kraft, Berlin S 42, stellte ein großes praktisch aufgeteiltes Regal aus, das alles für den Arbeitsplatz eines Akzidenzsetzers Benötigte vorsieht. Die Firma zeigte ferner besonders flach gebaute Schriftkästen, für welche erfahrene Fachgenossen neuerdings eingetreten sind, weil mit solchen Kasten gleichmäßigere Ausnutzung des Typenmaterials möglich ist als in tiefen Schriftkästen, wo oft unter der abgenutzten Schrift noch nicht verwendete Typen unbenutzt liegen bleiben. Die gleichmäßigere Ausnutzung des Schriftmaterials bedeutet zugleich eine wesentliche Ersparnis an Ausgaben zur Erneuerung der Schriften, außerdem lassen sich von diesen nur 2,50 cm lichte Tiefe aufweisenden Kästen vier Stück mehr unterbringen als bisher, nämlich 15 Kästen in einem Regal üblicher Höhe, statt bisher elf Stück. Ein praktisches Stehsatzregal der Firma gibt in der Höhe 30 Schiffen Raum und kann zwei- oder dreiteilig geliefert werden. Die Schiffe sind so eingerichtet, daß der Satz von beiden Seiten heruntergeschoben werden kann. Die Regale werden entweder mit verschließbaren Türen oder mit seitlicher Verschlußleiste geliefert. Ausgestellt waren ferner ebenso verschließbare Klischeeschränke verschiedener Höhe. Die Einteilung der einzelnen Kästen kann man hier beliebig regeln, da sie mit Nuteinschnitten versehen sind und die Trennungsleisten je nach Klischeebreiten eingestellt werden können.

Theodor Pacyna, Berlin W 9, führte seinen sehr billigen, auch für Setzkastenentstaubung bestens geeigneten Auto-Staubsauger vor.

Georg Thieme & Co., Leipzig. Diese nun auch fast 30 Jahre bestehende Fabrik für Holzutensilien für das graphische Gewerbe unterhält eine ständige Musterausstellung im Buchgewerbehause. Sie baut außer Schriftkästen und Setzerregalen aller Art, außer Formregalen, Trockenregalen, Trockenhürden, Papierschränken auch Arbeitstische für Lithographen, Buchbinderregale, Waschtische usw., eine neue Konstruktion der letzteren ist ganz in Eisen gehalten. Neu ist ein mustergeschütztes, raumsparendes Formregal mit auf Eisenschienen laufenden einschiebbaren Schiffen. Die mit Zinkblech belegten Holzböden der Schiffe sind an Vorderkante und Mitte mit starken Eisenschienen verstrebt, die verhindern, daß das Bodenholz arbeitet und das Zink Wellen oder Blasen bildet. Die Schiffe sind so konstruiert, daß sie im Regal oder auch außerhalb desselben aufeinandergesetzt werden können. Sie sichern den Satz vor dem Verstauben genügend, so daß besondere Türen für dieses Regal nicht notwendig sind und Schließleisten genügen. — Bei den Setzkästen sind die Gefache noch durch Stahlkrammen mit dem Boden fest verbunden.

Johannes Wagner & Co., Leipzig-R. Auch diese Firma war eine der ersten, welche mit dem Markenwort „Jowaco" ein raumsparendes Regal für Stehsatz schuf. Es ist ganz aus Holz konstruiert, das Gerippe aus Eiche und die Gefache aus Sperrholz. Auch hier ist durch die Konstruktion der Schiffe und Laufleisten der Satz vor dem Verstauben geschützt. Die durch Sperrholzplatten versteiften Zinkböden der Schiffe sind auf hohe Belastung eingerichtet; eine Holzleiste schließt das Schiff ab und verhindert das Herunterfallen des Satzes. Im weiteren baut die Fabrik noch ein fahrbares „Jowaco"-Regal, das mit 16 Schiffen ausgerüstet ist und bezweckt, den Satz eines Druckbogens gefahrlos zur Schließplatte oder zur Maschine zu befördern.

Maschinenfabrik „Espero", (Inhaber Dipl.-Ing. Dr. Willy Jahr), Leipzig C. 1, baut die raumsparenden Stehsatzregale ganz aus Flußeisen und ordnet im Gestell U-förmige Laufeisen für die Schiffe an, die daher beim Herausziehen nicht kippen können. Die Formschiffe sind für Stehsatzzwecke aus starkverzinktem Stahlblech aus einem Stück gepreßt. Neuerdings werden diese Schiffe aber auch mit glatten Zinkböden versehen, wobei eine Stahlblech-Unterlage die erforderliche Festigkeit verleiht. Wie bei den üblichen Satzschiffen sitzt hier ein Winkeleisenrand rechtwinkelig auf dem Zinkboden auf, so daß diese Schiffe, die den Namen „Espero-Supra" führen, auch zum Setzen und Umbrechen verwendet werden können. Die Firma fertigt dann noch ein „Espero"-Transport-Regal, das ebenfalls mit 16 Schiffen ausgerüstet ist, und der Beförderung druckfertigen oder ausgedruckten Satzes zwischen Setzerei und Druckerei dient.

Staubsauger wurden von verschiedenen Firmen zum Reinigen von Setzkästen und Regalen eingerichtet. Sie sind hygienisch sehr wertvoll, da sie für gründliche Entfernung des schädlichen Bleistaubes sorgen, geringen Stromverbrauch haben und an jede Lichtleitung angeschlossen werden können. Mit den entsprechenden Mundstücken können die „Protos"-Staubsauger der Siemens-Schuckert-Werke ausgerüstet werden. Die „Matgra" Materialbeschaffungsstelle für das Graphische Gewerbe AG. in Leipzig vertreibt sowohl den Protos, wie die Sandow-, Vampyr- und Rotarex-Apparate und versieht diese mit den für Setzkästen, Setzerei oder für die Fußbodenreinigung erforderlichen Düsen.

J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig. Der bereits an verschiedenen andern Stellen erwähnte geräumige Dauerausstellungsstand dieses Hauses zeigt, da er einen kompletten Druckereibetrieb darstellt, auch verschiedene der exakt gearbeiteten Setzkasten und Formregale. Auch hier sah man Einteilungen, die für Kleindruckereien das benötigte Schriftmaterial in kleinen Einlegekästen und Steckschriftkästen, Vorratsmagazinen usw. in einem Gestell unterbringen, so daß dem Setzer an seinem Stande möglichst viel von dem, was er zu seiner Arbeit benötigt, zur Verfügung steht, und daß er, unterstützt durch Linien- und Ausschlußkasten seinen Platz nur selten zu verlassen braucht. Auch hier sah man die Gefache der Schriftkästen noch dadurch gesichert, daß sie mittels Drahtkrammen mit dem Boden des Kastens fest verbunden waren.

Einrichtungen und Apparate für die photomechanische Reproduktion

Paul Drews, Berlin SW 68. Auch diese Spezialfabrik hatte einen großen Mehrfarben-Reproduktionsapparat aufgestellt, der sich durch exakteste Bauart und durch Vorzüge seiner verschiedenen Neuerungen in der Praxis bereits bestens eingeführt und bewährt hat. Die Firma baut nach den gewonnenen Erfahrungen heute nur zwei Apparattypen, und zwar einen Reproduktionsapparat „E" als Einfarbenapparat, und einen anderen, die Type „M", als Mehrfarbenapparat. Beide unterscheiden sich nur in ihrer Bauart, nicht aber im Material, was zur Verwendung kommt. Hier verwendet sie nur erstklassiges Holz und beste sonstige Zutaten; das hinter der Firma stehende geschulte Personal verbürgt erstklassige Qualitätsarbeit. Die Firma überreichte den am Stande zahlreich erschienen ernsten Interessenten einen ausführlichen Prospekt, der den Fachmännern der Reproduktionstechnik nützliche Anregungen bei Neueinrichtung und bei Erweiterungen ihrer Betriebe gibt. An dem Stande von Paul Drews sah man auch Kopierrahmen verschiedener Größe, wie sie von der Firma *Schmidt & Wagner, Berlin,* hergestellt werden.

Hoh & Hahne, Leipzig. Diese Spezialfabrik photographischer Apparate hatte als eines ihrer neuesten Modelle einen Reproduktionsapparat mit einem patentierten eisernen Schwingstativ ausgestellt; er war ferner mit einer Präzisions-Rasterfeineinstellung versehen; diese bietet volle Gewähr für das zuverlässige Funktionieren und regelt die Bewegung zur Aufnahmeplatte auf einen Bruchteil von Millimetern. Diese Feineinstellung ist der Firma gesetzlich geschützt und hat den Namen „Spindel und Hebel" bekommen. Der mit dieser Einstellung festgestellte und an einer Skala ablesbare Rasterabstand läßt sich genau festhalten und schützt vor jeder unbeabsichtigten Verstellung. Die Vorrichtung ermöglicht trotzdem bei besondern Aufnahmen, daß die Rasterabstände verringert oder vergrößert werden können. Neu war an diesem Apparat ferner, daß vom Kamerahinterkasten ausgehend, eine mechanische Spindelverstellung für die Objektiv-Hoch- und Tief- sowie Seitenverstellung vorgesehen ist, die also vom Mattscheibenteil aus dem Operateur die Möglichkeit gibt, das Objektiv zu verstellen. Dem Reißbrett und seiner Halteeinrichtung sind verschiedene Originalhalter anhängbar, die zum Einspannen von Bildoriginalen oder auch zum Einspannen von verschieden starken Büchern dienen. Selbst für figürliche Objekte sind Einrichtungen am Objektivgestell vorhanden. — Im weiteren führte die Firma ihre „Hoh-Lux"-Aetzmaschine vor, die sie zum Patent angemeldet hat und bei der die Säure durch ein rotierendes Schaufelrad feinstens verteilt, reichlich mit Luft durchsättigt und vollkommen senkrecht gegen die darüber befindliche Platte gespritzt wird; da so die Aetzflüssigkeit auch senkrecht wieder abtropfen muß, ist die Gefahr der Plattenunterätzung so gut wie ausgeschlossen. Die Materialien der „Hoh-Lux"-Aetzmaschine (säurefestes Steinzeug) werden von den Säuren nicht angegriffen. Auch der Elektromotor ist gegen jedwede Säureeinwirkung gekapselt. — Ferner zeigte die Firma ihre Negativ-Addier-Maschine „Lux-Addiphot", mit welcher eine Darstellung so oft vervielfältigt werden kann, als es die Platte hergibt und nun durch direkte Kopie auf die Druckplatte alle Umdruckarbeit erspart

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61
Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1
Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ
Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!

F. ORTMANN FÜRTH · BAYERN 10

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.

Tel: Ring 9541 Breslau 8.

WILLIAM MITCHELL'S BREMER BÖRSENFEDER

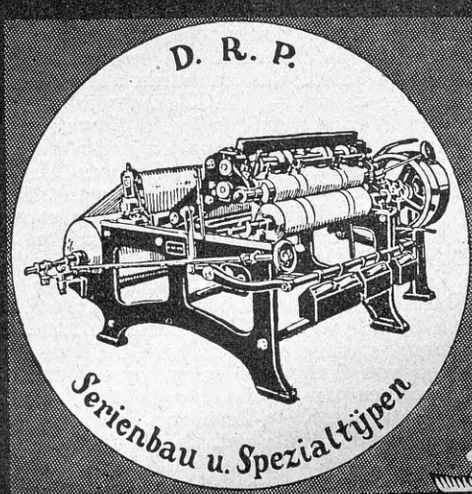
№ 0812

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

KAMPF

ROTATIONS-ROLLENSCHNEID-MASCHINEN



Staubfreier glatter Scherenschnitt, klangharte Rollen, 300 bis 2100 m/m Arbeitsbreite

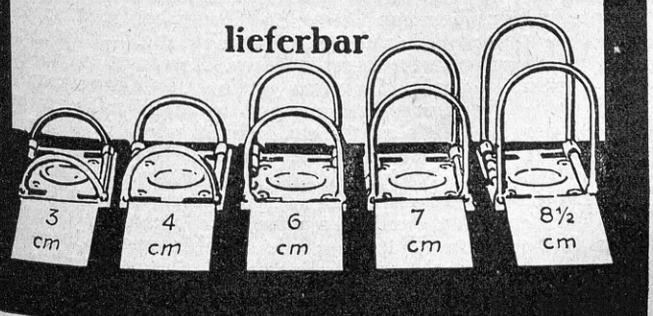
Maschinen- und Apparate-Bauanstalt

Erwin Kampf Bielstein-Mühlen, Rhl.

Weitere Spezialitäten
Rotations-Querschneider, Hülsenwickel- und Durchschneide-Maschinen pp. Man verl. kostenl. Offerte.

Pol-Ordner

in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar



Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Hosted by Google

werden kann. Die Apparate waren mit der „Hoh-Lux"-Brillantlicht-Aufnahmebogenlampe ausgerüstet, bei der die Lichtstärke zwischen 10 bis 30 Ampère reguliert werden kann. — Ein ausführlicher Katalog zeigt, daß die Firma auch Additionsanhänger für die Herstellung von Marken, den Wertpapier- und Musterdruck herstellt und alle andern Ateliergeräte wie pneumatische Kopierrahmen, Montagetische, Schleuderapparate usw., überhaupt allen Bedarf für chemigraphische Anstalten und photolithographische Ateliers liefert.

Klimsch & Co., Frankfurt a. M., und Falz & Werner, Leipzig. Diese vereinigten Firmen stellten die Einrichtung für ein modernes Reproduktions-Atelier aus, insbesondere einen Universal-Reproduktions-Apparat, der mit allen neuzeitlichen Errungenschaften ausgerüstet war. Die Kamera läuft auf prismatischer Metallschienenführung, hat doppelten Zahnstangentrieb des Vorder- und Hinter-Kastens und außerdem Spindelantrieb für den Vorderkasten. Die Jalousiekassette ist mit verstellbaren Plattenträgern ausgerüstet und geht in gefrästen Metallführungen; ebenso die Rasterträger in der neuen Rastereinstell-Vorrichtung „Hebel und Schraube". Das Schwingstativ aus bestem Kiefernholz ist auf breiten Lenkrollen fahrbar und hat durchgehenden Zahntrieb für den Kameraschlitten und für Prismen-Aufnahmen einen drehbaren Rahmen mit mechanischer Arretierung; korrespondierend dazu drehbar ist das Reißbrett, das zudem mit Stellschrauben und Handgriffen zur Befestigung der Vorlagen versehen ist. Zur Beleuchtung der zu reproduzierenden Originale führt die Firma zwei verschiedene Grundtypen von Bogenlampen, und zwar solche mit offenem und solche mit eingeschlossenem Lichtbogen (Triumphlampe). Für Anstalten, in denen regelmäßig Gemälde-Reproduktionen auszuführen sind, werden Scheinwerfer bevorzugt, weil bei Oelgemälden, wenn sie von einer Seite beleuchtet werden, sich in der Wiedergabe auch die Technik der Malerei zeigt. Der vorgeführte Scheinwerfer entwickelte eine Lichtstärke von ungefähr 7000 Kerzen und war auf fahrbarem Gestell angebracht. Im weiteren wurde vorgeführt die Axel Holmström'sche Aetzmaschine „Sirius", bei welcher sich der Charakter der Aetzung durch die Tourenregelung des Elektromotors beeinflussen läßt. Die Zahl der Abdeckungen ist bei diesem Aetzvorgange auf das Nötigste herabgesetzt. Die zu ätzenden Platten werden auf einen im Trog befindlichen Vorsprung gestellt und brauchen weiter keine Befestigung. Eine neben der Aetztrog angebrachte Wanne dient zum raschen Abspülen unmittelbar nach der Aetzung. Für Platten in Größe von 40 bis 50 cm genügt das kleinere Modell „Mignon".

Grapho-Chemische GmbH., Wincor, Leipzig C. 1. Die Firma erklärte ihr Filmnegativ-Verfahren *„Wincor direkt"*, das mittels direkter photographischer Kopie unter Umgehung der Umdruckmanier die Fertigstellung von Druckplatten für Buntdruck ermöglicht. Die Methode des Verfahrens beruht auf Filmen, die als Negative die direkte Kopie gestatten. Die Vorteile der direkten Filmkopie auf Metalle liegen außer in einer wesentlichen Verbilligung der Plattenherstellung in der Verbesserung der Güte des Offset-Buntdrucks. Das Filmnegativ vermag Raster bei exaktem Passer klar und offen wiederzugeben; ein weiterer Vorteil bei der Aetzung von Filmnegativen ist der, daß die Farbplatten dabei so zu reduzieren sind, daß man mit vier Farben den Effekt von Sechsfarben-Offsetdrucken erreicht, ohne den Gesamteindruck des Bildes zu beeinträchtigen. Als ein wirtschaftlicher Vorteil dürfte ferner gelten, daß die Steine unmittelbar nach Herstellung des Filmnegativs abgeschliffen und anderer Verwendung zugeführt werden können, weil das Filmnegativ in Reserve bleibt.

Gruppe IV: Büro-Maschinen, Organisationsmittel usw.

Schreib-, Rechen-, Vervielfältigungs- und Adressiermaschinen.

In **Schreibmaschinen** waren grundlegende Neuerungen oder neue Marken nicht auf der Messe vertreten, wohl aber manche Vervollkommnungen an bekannten Systemen. So haben *Seidel & Naumann AG., Dresden,* ihre „Ideal" jetzt als Buchungsmaschine mit vierfach einstellbarem Dezimal-Tabulator, gleichzeitig Kolonnensteller, an Front einstellbar, herausgebracht. Sie wird jetzt auch mit eingebautem Addierwerk oder Rechenwerk, Zählwerke für 4 bis 16 Stellen, geliefert, auch als große Buchungsmaschine, und für orientalische Sprachen. Die Typen werden in eigener Fabrik erzeugt. — Die Kleinschreibmaschine „Erika" ist in einem neuen Modell mit einfacher Umschaltung und Vier-Reihen-Tastatur, bei 43 Tasten und mit leichtem Anschlag herausgebracht. Auch die „Erika" kann für orientalische Sprachen gebaut werden. — Interessant war die Ausstellung alter Schreibmaschinenmodelle, welche die Firma aus der Osterwald'schen Sammlung zusammenstellen konnte. — Die *AEG. Deutsche Werke, Berlin,* brachten ein neues schallgedämpftes Modell der „AEG."-Maschine, das staubdicht abgeschlossen ist und bis zu 15 Durchschläge liefert. — Die Kleinschreibmaschine „Mignon" der gleichen Firma wird jetzt auch als Plakatschriftmaschine gebaut. — Die „Kappel" der *Maschinenfabrik Kappel, Chemnitz-Kappel,* wurde zum ersten Male auch mit 60 cm langem Wagen, weiter auch mit geräuschlosem Rücklauf und zwangsläufiger Großbuchstabensperre bei unvollständiger Umschaltung gezeigt, zum ersten Male auch als Maschine für orientalische Sprachen. — Die *Clemens Müller AG., Dresden,* hat ihre „Urania" als Modell 6 mit gestützten vorderen Tasten und fünffacher Zeilenschaltung herausgebracht, auch eine Maschine mit schalldämpfendem Kasten, sowie eine für orientalische Sprachen. — Die rechnende „Urania-Vega" auch mit Querrechnung, sowie die Volltastatur-Kleinmaschine „Urania-Piccola" sind schon von früheren Messen her bekannt. — Unter den „Torpedo"-Maschinen der *Weilwerke AG., Frankfurt a. M.-Rödelheim,* fiel die vierreihige Klein-Torpedo mit einer neuen Etikettenschreibvorrichtung von der Rolle auf, daneben die großen Standardmaschinen. — Die *Mercedes-Werke, Zella-Mehlis,* liefern ihre rechnende „Mercedes"-Schreibmaschine jetzt mit einem Komplement-Werk, wodurch auch negative Salden sofort in positiven Zahlen abgelesen werden können. Neu auch Modell 5, in gefälliger Form, mit vervollkommneter Tasthebellagerung (dadurch leichterer Anschlag), fünffacher Zeilenschaltung, nach unten verlegtem Zeilenschalthebel, neuer Papierführung, verbesserter Stechwalze und schrägliegender Randstellskala. — Auch auf die „Mercedes-Elektra" mit geräuschlosem Motor und elektrischem Wagenaufzug muß nochmals hingewiesen werden. — Die „Stolzenberg-Fortuna" der *Fabrik Stolzenberg, Oos i. Baden,* wurde zum ersten Male als Modell IV mit 44 Tasten gezeigt, und die „Regina" von *Schilling & Krämer, Suhl,* gebaut und durch *Keltz & Meiners, Berlin W 8,* vertrieben, neu als Modell 7 mit fünffacher Zeilenschaltung, auch als Maschine mit großem Wagen, Tabulator, Kolonnensteller usw. — Die *Orga-Werke AG., Berlin SW 68,* haben ihre „Orga-Privat" von der schon fast 100 000 geliefert wurden, mit verbesserter Hebelführung versehen; die „Orga" (Standard-Modell) wurde auch mit Tabulator und mit großem Wagen gezeigt. — *Bernhard Stoewer & Co. AG. Stettin,* stellten die verschiedensten Modelle ihrer „Stoewer"-Maschinen wieder in eigenen Räumen aus, darunter auch die neue vierreihige, in der Papier-Zeitung bereits besprochene Reiseschreibmaschine. — Auch die *Adler-Werke, Frankfurt a. M.,* blieben mit ihren drei- und vierreihigen „Adler"-Stoßstangen-Schreibmaschinen und ihrer „Klein-Adler"-Reiseschreibmaschine in eigenen Räumen. — Die „Continental" der *Wanderer-Werke, Chemnitz-Schönau,* war wieder in verschiedenen Ausführungen zu sehen, auch mit schalldämpfendem Kasten. — Die „Diamant"-Reiseschreibmaschine der *Diamant-Schreibmaschinenfabrik GmbH., Frankfurt a. M.,* wird jetzt in einem neuen Modell mit einfacher Umschaltung, 44 Tasten, automatischer Farbband-Umschaltung und Radschaltung gezeigt. — Die „Merz" der *Merz-Werke, Frankfurt a. M.,* eine vierreihige Mittelmaschine, wurde in einem neuen Modell (2) herausgebracht, mit neuem Typenhebellager und wesentlicher Verstärkung aller Teile, weiter mit Papierskalaröllchen und doppelter Führung der Taststangen im Schlitz. — Die *Rheinmetall-Sömmerda AG., Sömmerda b. Erfurt,* von wo aus jetzt die „Rheinmetall"-Schreibmaschinen vertrieben werden, zeigte diese wieder in den verschiedenen Ausführungen, auch mit großem Wagen, auch für orientalische Sprachen usw. — Die Kleinmaschine „Senta" der *Frister & Rossmann AG., Berlin,* die seit kurzem auch als Volltastaturmaschine mit einfacher Umschaltung gebaut wird, wird in dieser Ausführung neuerdings auch mit Tabulator und auch mit Wagenlauf von links nach rechts für Hebräisch und Yiddisch gebaut. — *A. Ney, Berlin,* zeigte wieder seine Reiseschreibmaschine „Neva" mit doppelter Umschaltung.

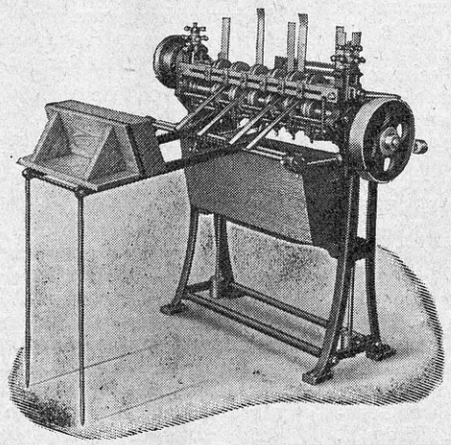
Von den **amerikanischen Schreibmaschinen** brachte die „Royal", vertreten von *Bruno Hahn & Co., Leipzig,* sowohl ihre Standard- wie ihre Portable-Modelle, darunter auch die Plakatschriftmaschine. Neu war an der großen Maschine die „Stencil"-Vorrichtung zum Schreiben von Adressier-Fibro-Schablonen, sowie die für jede Maschine zu liefernde Billingvorrichtung. — Die „Smith Premier", Generalvertreter *Hans Stielow, Hamburg,* zeigte durch *Julius Baessler, Leipzig,* eine neue große Buchhaltungsmaschine, die, ebenso wie die Korrespondenzmaschine, auch mit dem breitesten Wagen der Welt, bis zu 83 cm, gebaut wird) in 68 cm Walzenlänge, mit Saldierwerken usw.; weiter die Fakturenmaschine, welche gerade in Papierfabriken z. B. für Gewichtsaufstellungen sehr beliebt ist und als rechnende Schreibmaschine mit einem oder zwei Zahlenwerken geliefert wird, die rechnende Maschine neu auch für englische Währung; die Schablonenschreibmaschine (für Adressierschablonen), und die verschiedenen Standardmodelle. — Die *Ruf-Buchhaltung GmbH., Konstanz,* zeigte die auf der *Underwood* aufgebaute „Ruf"-Buchhaltungsmaschine mit Spezial- oder Normaltastatur. Schließlich wurde auch die von der *Ferdinand Schrey GmbH., Berlin, Beuthstraße,* vertretene vielseitige „Ham-

Hosted by Google

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie
Fernsprecher 52061 — **ABTEILUNG MASCHINENBAU** — Tel.-Adr.: Blechklammer
Dresden-N. 6, Bautzner Straße 116.
Spezialitäten: Kompl. Einrichtungen zur Wellpappenfabrikation; Maschinen für Kartonnagen jeder Art, wie Faltschachteln, Rund-, Fasson- und Kappenschachteln u. a. m.



Rotierende Wellpappen-Schlitzmaschine Nr. 128
auch für Pappen vorteilhaft!

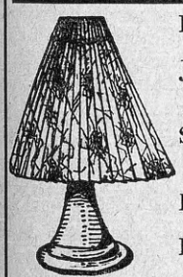
Zur **Massenfabrikation** geschlitzter Stege für die Fächereinteilung von Versandkartons für Eier, Obst, Gläser u. andere zerbrechliche Waren.

Größte Schlitztiefe **150 mm!**

Automat. Zuführung und **Ableger!**
Höchste Leistung! Geringer Kraftbedarf!
Größte Betriebssicherheit und **Sauberkeit** gegenüber bisherigem Sägen!

Verlangen Sie Prospekte über Schlitzmaschinen!

Neuheiten

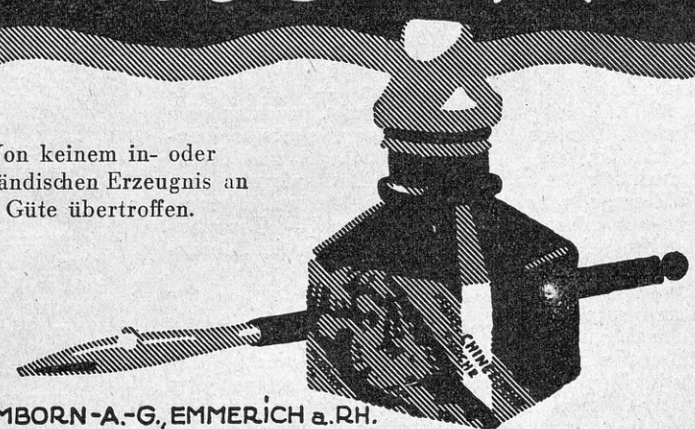


Lampen-Schirme
Java-Laternen
Ampeln
Servietten-Taschen
Topfhüllen
Konfekt-Beutel
Reklame-Taschen

Badenia Papierwarenfabrik G.m.b.H.
Limbach i. Baden.

GIMBORN TUSCHEN

Von keinem in- oder ausländischen Erzeugnis an Güte übertroffen.



H. von GIMBORN-A.-G., EMMERICH a. RH.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

OTTO FICKER, A.-G., Kirchheim-Teck
(Württemberg)

Briefhüllen- und Papierausstattungsfabrik

Fabrik
von Blankokarten und Trauerpapierwaren

Größte Auswahl / Erstklassige Erzeugnisse

Hosted by Google

mond" im neuesten Multiplex-Modell gezeigt. — *Leon Seif, Wien III,* Obere Weißgärberstraße 6, stellte amerikanische Rebuilt-Maschinen aus.

Eine Sonderstellung nimmt die von *Louis Osterwald, Dresden,* ausgestellte „Ellis" der *Ellis Adding Typewriter Co., Newark,* ein, eine schreibende Addier- und Saldiermaschine, vereinigt mit einer Volltastatur-Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift. — *W. v. Glinsky, Berlin SW 48, Friedrichstraße 1,* zeigte, als Vertreter der Type Adder Corp., New York, Woolworth Building, das „Type-Adder"-**Rechenwerk für Schreibmaschinen,** das an fast alle großen Schreibmaschinen ansetzbar ist und vertikal oder horizontal arbeitet. — Das *Triumphatorwerk GmbH., Leipzig-Mölkau,* zeigte, als neu in ihr Programm aufgenommen, ebenfalls Zählwerke für Schreibmaschinen.

Die *Gustav Tietze AG., Leipzig,* zeigte außer ihrer bekannten kleinen **Kinderschreibmaschine** „Famos", die mit einem vertikal angeordneten Typenrad arbeitet, eine neue vervollkommnete Kinderschreibmaschine „Geniatus", die mit Hebel-Einstellung, ähnlich wie die Gundka-Kleinschreibmaschine, arbeitet, und auch mit Durchschlag schreiben kann.

Von deutschen **Addiermaschinen** wurde die „Astra", eine Zehntastenmaschine der *Astra-Werke AG., Chemnitz,* in den Räumen ihrer Vertreter vorgeführt. — Die amerikanische Zehn-Tasten-Maschine „Dalton", Generalvertreter *Schaefer & Klaus, Berlin W 8,* die in nicht weniger als 159 verschiedenen Modellen gebaut wird, wurde durch *Wilh. Stübe, Leipzig,* in den verschiedensten Modellen, von einfachen Additionsmaschinen (jetzt auch mit Nicht-Additions-, Nicht-Druck-, Subtraktions- und Multiplikations-Taste) bis zu vollautomatischen Buchhaltungsmaschinen ausgestellt. — Die *Gardner Calculator Co. 280 Broadway, New York,* stellte durch ihre Generalvertretung, die *Additions- und Rechenmaschinen AG., Zürich I,* auch durch die *Cosmos, Berlin SW 19,* zum ersten Male ihre schreibende Volltastatur-Additions- und Subtraktionsmaschine „Gardner Duplex" mit doppeltem Zählwerk, direkter Subtraktion zu gleicher Zeit aus. — Die „Add-Index" der *Add Index Corp. New York,* durch *Ernst Jost, Zürich 7,* vertreten, ebenfalls eine schreibende Volltastatur-Addiermaschine, wurde gleichfalls hier zum ersten Male ausgestellt. Sie besitzt eingebauten, also nicht angebauten Motor, und ist sehr leicht und handlich. — Die „Barret" der *Lanston Monotype Corp., Philadelphia,* vertreten durch die *Todd Schriftschutzmaschinen GmbH., Berlin W 9,* war mit ihrem Modell 12, Neun-Stellen-Tastatur, Zwölf-Stellen-Resultat, mit Multiplikations-Schieber, vertreten. Auf dieser schreibenden Addiermaschine ist es möglich ebenso schnell zu multiplizieren und zu dividieren wie zu addieren und subtrahieren. — Durch die gleichen Vertreter war auch die einfache nichtschreibende „Star"-Addiermaschine der *Todd Protectograph Co., Rochester, NY.,* ausgestellt, eine billige Kleinmaschine mit sogenannter Jalousie-Einstellung. — Die *Lipsia-Rechenmaschinenfabrik O. Holzapfel & Cie., Leipzig,* brachten eine Neuheit in der „Lipsiaddi", einer kleinen, billigen, nichtschreibenden Addiermaschine mit direkter Zehner-Uebertragung und direkter Subtrakton, die auch für die nicht auf dem Dezimalsystem beruhende englische Währung gebaut wird. Die Dezimalmaschine wird auch vergrößert mit Einstellkontrolle geliefert. — *Hans Sabielny, Dresden 24,* stellte seine bekannte nichtschreibende „Comptator" Handaddiermaschine aus.

In **Rechenmaschinen** hat die *Deutsche Rechenmaschinen-Werke AG., Leipzig,* ihre schreibende Vier-Species-Maschine „Kuhrt", außerdem eine elektrische nichtschreibende Maschine mit Speicherwerk, ausgestellt. — Die *Rheinmetall-Sömmerda AG., Sömmerda bei Erfurt,* hat ihre nichtschreibende Vier-Species-Einstellmaschine jetzt mit selbsttätiger Motor-Ausrückung versehen. — Die *Mercedes-Werke, Zella-Mehlis,* stellten ihre nichtschreibende Vier-Species-Maschine „Mercedes-Euklid" in allen Modellen aus. — Bei der *Rechenmaschinenfabrik Archimedes, Glashütte i. Sa.,* war eine neue vollautomatische Vier-Species-Maschine mit automatischer Multiplikation und Division (mit festem Dezimalpunkt im Quotienten) zu sehen.

An der mit Kontrollwerk versehenen „Lipsia" der *Lipsia Rechenmaschinenfabrik O. Holzapfel & Co., Leipzig,* waren neu Momentlöschung, Momenthebelsperre u. Dreitasten-Automat. — Eine Meßneuheit war die „Sanders", eine elektrische nichtschreibende Vier-Species-Einstellmaschine mit Aufspeicherwerk der *Société Anonyme des Anciens Etablissements Nico Sanders, Paris,* vertreten durch *Louis Osterwald, Dresden. — Grimme, Natalis & Co. AG., Braunschweig,* die ihre Vier-Species-Einstellmaschine „Brunsviga" bereits seit 1892 bauen, zeigten außer dieser auch die „Nova Brunsviga" mit Schnellöschung und automatischer Rückübertragung vom Resultat in das Einstellwerk, sowie automatischer Umstellung auf jede Rechnungsart. — An den Vier-Species-Maschinen des *Triumphatorwerks GmbH., Leipzig-Mölkau,* ist die Rechtslöschung neu. — Ein neuer Aussteller war die *Facit AG., Atvidaberg i. Schweden,* deren nichtschreibende Vier-Species-Maschine „Facit" durch Tabulator-Stellen-Einstellung vervollkommnet wurde. — Auch das *Facta Rechenmaschinenwerk, Wien IV,* war zum ersten Male vertreten und stellte durch seinen Generalvertreter *R. Seiferth, München W 39, Böcklinstraße 46,* die nach dem Odhner-Typ gebaute Vier-Species-Maschine, die spielend leichten Gang hat und bei einem Preis von 145 RM die billigste Maschine ihrer Art ist, aus. — Die *Vereinigten Glashütter Rechenmaschinenfabriken, Glashütte,* bauen ihre Vier-Species-Maschine „Burkhardt Arithmometer" sowohl als Tasten- wie als Einstell-Maschine, jene als Neuheit auch elektrisch. — Von *Math. Bäuerle, St. Georgen (Schwarzwald),* wurde die „Badenia Rapid" ausgestellt, eine Vier-Species-Tastenmaschine mit Einstellvorrichtung für den Multiplikator bei einer Drehung für jede Multiplikationsstelle, wodurch vieles Drehen und Fehlerquellen wegfallen. — Die *Orga-Werke AG., Berlin SW 68,* zeigten wieder ihre billige nach dem Odhner-Typ gebaute Vier-Species-Einstellmaschine „Orga Constant".

Albert Nestler AG., Lahr i. Baden, stellte **Rechenwalzen** und **Rechenschieber** aus, und *J. B. Soellner Nachf., Reißzeugfabrik AG. Nürnberg,* ihre neuen Leichtmetall-Rechenschieber, — wie angegeben wird — die einzigen in Europa hergestellten.

Die *Gesellschaft für Büromaschinen mbH., Leipzig-A. C.,* hat auch den **Rotations-Typendrucker** „Presilo" übernommen und baut ihn jetzt mit einem achtwalzigen Farbwerk. Die Walzen-Abstellung erfolgt durch einen Hebelgriff, der Druck schaltet automatisch ein und aus, je nach Zuführung oder Ausbleiben des Papieres. Die Trommel wird jetzt aus Messingguß gefertigt und auf Wunsch auch mit Längsrillen geliefert. — Weiter zeigte die Firma ihren bekannten rotierenden Typendrucker „Enos" und ihre Schnell-**Setzapparate,** die jetzt auch für Titelschriften geliefert werden. — Der „Rodeko" der *Roto- und Debego-Werke, Königslutter,* für Hand- und elektrischen Betrieb (kann auch nachträglich für elektrischen Betrieb umgebaut werden!), Zählwerk, Fußeinrückung, elektrischem Antrieb im Tisch, und bei Buchdruck mit doppelter Farb-Verreibung liefert stündlich etwa 4000 Druck. — *Carl Collin, Offenbach a. Main,* zeigte seinen „Propagraph" auch mit Farbwerk und auch für Kraftbetrieb, ferner seinen Schnellsetzapparat. — Die *Deutsche Multigraph GmbH., Berlin W 8,* brachte ein neues Modell 66 heraus, mit selbsttätigem Anleger, selbsttätiger Druck-Aus- und Einschaltung bei ausbleibender bzw. wieder einsetzender Papier-Zuführung, die ebenso auf die Unterschrifts-Vorrichtung wirkt, mit einem Zähler, der nur die tatsächlichen Drucke zählt, und automatischem Stapler. Quartbogen können auch quer durch die Maschine laufen. Weiter eine Maschine mit Bilddruck-Vorrichtung und Davidson-(Streicher-)Anleger, endlich Schnell-Setz- und Ablegeapparate.

In **Typenflachdruckern** haben die *Seidemann-Rödertalwerke, Liegau-Augustusbad b. Dresden,* eine große Auswahl, von dem seit kurzem neu aufgenommenen kleinen „Thoni"-Handapparat bis zum Typenflachdrucker C, auch mit automatischem Anleger, der schon eine kleine Schnellpresse ist. Weiter die bekannten **Setz- und Ablegemaschinen.** — *Büromaschinengesellschaft Freho mbH., Berlin W 35,* zeigte den „Freho" mit einigen Vervollkommnungen, wie auswechselbarer Farbbandspule und verbesserter Ablegevorrichtung, und *Louis Osterwald, Dresden,* führte seinen „Elo"-Typenflachdrucker vor. — *Friedrich Kämmer, Brandenburg a. H.,* hat seine einfachen „Efka"-Druckpressen mit automatisch ausschaltender Verreibungsspindel versehen, wodurch die Pressen leichteren Gang erhalten und gegen das Ausbrechen der Zähne gesichert sind. — *Benno Knecht, Berlin W 35,* hat seinen „Millotyp"-Typenflachdruckern, bei denen die Walze bewegt wird, ein elektrisch betriebenes Modell zugefügt, und zeigte auch seinen „Alpha"-Typendrucker, bei welchem der Satz bewegt wird. — Die Schnellsetzapparate baut er in zwei Größen. — *Bürograph Heinrich & Co., Berlin, Weinmeisterstraße 14,* zeigte einfache Typenflachdrucker für Buchdruck-, Farbband- oder patentierten Metallfolien-Rasterdruck. Neu ist bei Buchdruck die Farbverteilung mit Teller in Art der Bostonpressen.

In **rotierenden Schablonendruckern** brachten die *Roto- und Debego-Werke, Königslutter,* ihren „Roto-Rekord" jetzt auch in Doppel-Folio heraus. Ganz neu ist der Schnelldrucker „Roto 10", der alle modernen Vorzüge besitzt, wie automatische Papierzuführung, selbsttätige Maschinensperrung bei Leerlauf, haargenaue Höheneinstellung des Drucktextes durch Mikrometerschraube, einfacher Uebergang von Hand- zu elektrischem Betrieb. Dabei ist die Form des Apparates ganz besonders gefällig. — Die *Monax GmbH., Dresden-A.,* hat ein neues Modell mit automatischer Einfärbung und ganz geschlossener Trommel geschaffen, das einfach gebaut und billig ist und ohne Zahnräder arbeitet, und trotz kleiner Form auch Folio druckt. — Die *Belloprint GmbH., Berlin W 30,* versieht ihren „Rotafix" auch mit selbsttätiger Ausschaltung, wenn kein Papier zugeführt wird, mit automatischer Farbgebung und mit einem Motor mit direkter Kupplung, der einen sofortigen Uebergang von Hand- zu Motorenbetrieb ermöglicht. — Die *Rapax-Apparatebau GmbH., Wien XII,* baut ihre Vervielfältiger, die stündlich 3000 Drucke und mehr leisten, jetzt mit regulierbarer vollautomatischer Färbung, Papierzuführung und -Ablage, und Zählwerk für Hand- oder Motorbetrieb. — Die *A. B. Dick Co., Chicago,* zeigte amerikanische automatische, rotierende Schablonen-Vervielfältiger mit selbsttätigem Einleger.

Die *Greif-Werke, Goslar,* zeigten ihre bekannten **Schablonen-Flachdrucker** und das dazugehörige Material, als Neuheit die „Greif"-Rastergarnitur für Rasterzeichnungen auf Schablonen. — *Brüsseler & Co., Elberfeld,* brachten den „Brüco"-Roller, einen Flachdrucker mit selbsttätiger Anlage und Einfärbung, den „Me-

Hosted by Google

Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

PRESTO

der vollautomatische Schnellschneider

macht Sie konkurrenzfähig!

„Presto" 80 cm 2500.— RM.

„Presto" 105 cm 3100.— RM.

Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der

Maschinenfabrik **HEIM** Darmstadt.

K

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

ludwig **Uflacker**

Düsseldorf-Bilk 59

Gegr: 1887 Fernspr: 2777

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

RINGFREI!

Größte Leistungsfähigkeit der Gegenwart!

Briefumschlagfabrik

A. & C. Schneidewind

BERLIN SW 19 ✱ BEUTHSTR. 1

Fernspr.: MERKUR 2403, 2404, 2405

Geschäftsbriefumschläge ✓ Fensterbriefumschläge
Lohnbeutel ✓ Faltenbeutel ✓ Billetkuverts
Aktenkuverts ✓ Katalogtaschen

SPEZIALITÄT: Extraanfertigung in kürzester Zeit und dabei sauberster Ausführung.

Maschinenbau Honsel & Comp., Bielefeld

Postfach 372

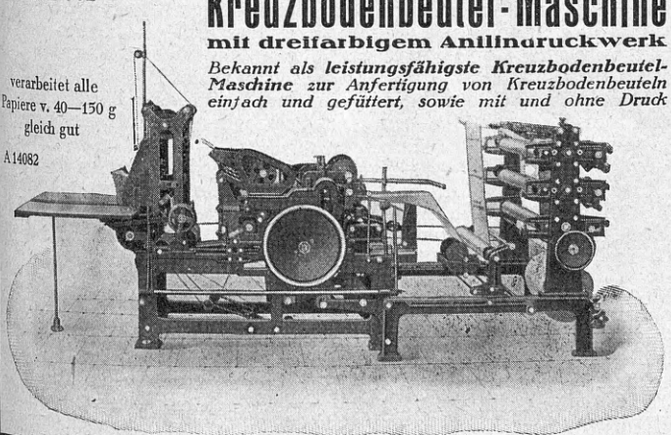
Kreuzbodenbeutel-Maschine

mit dreifarbigem Anilindruckwerk

Bekannt als leistungsfähigste Kreuzbodenbeutel-Maschine zur Anfertigung von Kreuzbodenbeuteln einfach und gefüttert, sowie mit und ohne Druck

verarbeitet alle Papiere v. 40—150 g gleich gut

A 14082



Einbandstoffe, Schreibleinen Pausleinen

liefert

Heimbruck & Brandes, Braunschweig

Phantasie-Papiere

in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh

Luxuspapierwarenfabrik

Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-, Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfutterseiden usw

Lieferung zu billigsten Preisen

Export in alle Länder

Pappteller

aller Art

Weihnachts-Teller

Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen

RICHARD GRUNEWALD

Pappe- u. Papierverarbeitungswerk

Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Hosted by Google

lior"-Schablonenflachdrucker mit selbsttätiger durch Rollenführung verbesserter Einfärbung, und den neuen „Brüco-Universal", der sowohl für Einzel-Anlage wie als **Stapeldrucker** (bis zu 500 Blatt im Stapel) eingerichtet ist. — *Wilhelm Koreska, Wien XVII,* bzw. die Schwesterfirma *Martin Pley, Berlin SW 68,* hat den „Multistyle"-Flachdrucker vervollkommnet. Der Rahmen wird mit Gaze bespannt, an welcher sich die Schablone festsaugt. Auch „Drytype"-Dauermatrizen hierfür, sowie den „Korlograph"-Vervielfältiger nach dem *Hektographen*-System. — Die *Geha AG., Hannover,* zeigte ihren „Allgeha"-Schablonen-Flachdrucker, dazu die „Gehatrumpf"-Dauerschablonen, als Neuheit auch Dauerschablonen mit vorgestanzten Briefköpfen, wodurch ein Druck gespart wird. — *Westenhoff & Co., Hannover,* haben ihren Stapeldrucker „Typido" jetzt ohne Feder herausgebracht; die Rahmenhebung erfolgt nunmehr durch Gewicht. — Der automatische Stapeldrucker (Trocken-Offsetmaschine) „Direx" ist konstruktiv bedeutend vervollkommnet worden.

Außer dem schon erwähnten „Korlograph" von *Koreska* stellte auch *Eduard Beyer Chemnitz,* wieder hektographische Vervielfältiger und Zubehör dazu aus. — Der „Schapirograph" von *A. Schapiro, Berlin C 2,* arbeitet ebenfalls hektographisch, und der „Opalograph" der *Opalograph Co. Hurwitz & Co., Berlin C 2,* ist ein Glasdrucker, der jetzt mit einer verbesserten Anlegevorrichtung versehen wurde. Die Firma brachte auch eine neue Umdruckfarbe heraus für Klischees, Stempel und Hand- oder Maschinenschrift, für welche alle die gleiche Umdruckszeit gebraucht wird. — Der „Ormig" der *Organisationsmittel GmbH., Berlin N 24,* als Umdruck-Vervielfältiger und einfache Adressiermaschine, wird noch an anderer Stelle erwähnt.

Eine eigenartige **Universalmaschine** wurde durch *Otto Greiner & Co., Leipzig,* als Vertreter der *Schweiz. Großuhrenfabrik, Abt. Büro, Basel-Angenstein,* vorgeführt: Die mit Farbband arbeitende Maschine drückt den Eingangsstempel auf Briefe, oder druckt statt dessen kleine Etiketten. Sie ist mit einem Brieföffner und einer Briefschließvorrichtung vereinigt und soll sich besonders bei Banken und Textilfirmen schon gut eingeführt haben.

Die neuen **Adressiermaschinen,** welche die *Adrema GmbH., Berlin NW 87,* zum ersten Male auf der Leipziger Messe vorführte, wurden in der Papier-Zeitung bereits anläßlich der Polizei-Ausstellung in Nr. 81/1926 beschrieben. Dies waren die einzigen ausgestellten Metallplattenmaschinen. Dagegen war das Schablonen-System viel reichhaltiger vertreten. Die durch *Hans Stielow, Hamburg,* eingeführte *Rapid Addressing Machine,* System Belknap, wurde durch Julius Baessler, Leipzig, in zwei neuen Modellen vorgeführt: eine elektrische Maschine mit großer Lohnlisten-Führung, gleichzeitig mit horizontaler und vertikaler Abdeckung, und eine große vollautomatische Auswahlmaschine mit einigen 100 Auswählmöglichkeiten. Daneben auch einfache Modelle. — Zum ersten Male war auf der Messe auch die *Elliot Addressing Machine Co., Cambridge, Mass. USA.,* erschienen, vertreten durch *Ernst Jost, Zürich 7,* bzw. für Deutschland die *Seidemann-Rödertal-Werke.* Auch sie stellte ihre Fiberschablonen-Maschinen in allen Ausführungen aus, sowohl für Hand- wie für elektrischen Antrieb. Neu eine Handmaschine mit automatischer Umschlag-Zuführung und -Ablage, auch mit Repetier- und mit Leerschalt-Vorrichtung. Elektrische Maschinen wurden auch mit Listenführung und auch für Indexschablonen gezeigt. — Die deutsche Schablonen-Maschine „Primas" von *Otto Greiner & Co., Leipzig,* ausgestellt, wurde zum ersten Male auch für elektrischen Betrieb vorgeführt. — Die mit Buchdruckschriften oder Setzmaschinenzeilen arbeitende „Presto" der *Embru-Werke AG., Rüti (Schweiz),* den Lesern bereits bekannt, wird jetzt auch mit Magazinen für Kurztypen geliefert, so daß auch Besitzer von rotierenden Typendruckern für die Maschine selbst die Adressen setzen können. Die Maschine kann auch mit Kontrollstreifenapparat geliefert werden und schaltet jetzt bis zu drei Zeilen automatisch ein. — Die s. Zt. von *Dornheim, Leipzig,* ausgestellte, mit Metallfolien arbeitende Adressiermaschine „Adressotyp" wurde diesmal von der Firma *Adressotyp-Vertrieb für Deutschland Erich Andrae, Leipzig-N 25, Kieler Straße 28,* vorgeführt. Die Adressierfolien für dies System können auf jeder Schreibmaschine geschrieben werden; 750 Adressen nehmen nur etwa 1 Kubikdezimeter ein und kosten etwa 30 RM, bei einem Maschinenpreis von etwa 300 Reichsmark. — Bei der „Adressette" von *Wilh. Pilz, Pirna b. Dresden, Reichsstraße 11,* kommt wieder ein anderes Verfahren, ein Umdruck-Verfahren, zur Anwendung. Auch hier wird die Schablone mit der Schreibmaschine geschrieben, die Adresse durch ein Spezialkohlepapier auf der Rückseite in Spiegelschrift hergestellt und dann auf der Maschine auf den spiritusgefeuchteten Umschlag übertragen. Die Maschine ist besonders für kleinere und mittlere Betriebe von großem Vorteil. — Nach einem gleichen System arbeitet auch die Adressiervorrichtung der *Ormig Organisationsmittel GmbH., Berlin N 24.* — Die *Greif-Werke, Goslar a. Harz,* führten ihre einfache Adressier-Vorrichtung nach dem Schablonensystem vor, die für kleinen Bedarf, so auch für Vereine usw. geeignet ist, und daher den Schreibwarenhändler sehr interessieren dürfte, und die *Bürograph Heinrich & Co., Berlin, Weinmeisterstraße 14,* brachte eine neue, einfache Adressiervorrichtung nach dem Metallfoliensystem. Die mit der Schreibmaschine beschriebenen Folienzuschnitte werden hier zu zehn Stück auf einer Pappe vereinigt.

Die *Gesellschaft für Spezialmaschinenbau mbH., Dresden-N., Großenhainer Straße 37,* brachte eine Neuheit im „Thermograph", Apparat zur Herstellung von Reklame-Adressen. Das ist eine kleine *Reliefdruck-Maschine,* die mit einem neuen elastischen Bronze- oder farbigem, auch farblosem Puder arbeitet und auf diese Weise auffällige Adressen, auch Glückwünsche (wie „Fröhliche Ostern" usw.) oder Personennamen auf Ansichtskarten usw. anbringt.

Manuskripthalter werden in ihrer Wichtigkeit endlich immer mehr erkannt. *Arnold Kramer, Nordhausen,* hat seinen zeilenschaltbaren „Arkano" in einem neuen Modell B 2 mit Schalthebel (statt Taste) und mit Drehknopfscheibe, mit Präzisions-Feineinstellung und automatischer Rückschaltung, zum Aufstellen hinter der Schreibmaschine herausgebracht, während Modell 1 mit mechanischer Zeilenzeigerbewegung und automatischer Rückschaltung zum Aufstellen neben der Maschine bestimmt ist. — *Curt Eckhardt, Erfurt,* hat seinen „Kopf hoch", Modell B, bedeutend vervollkommnet und mit seitlicher Beleuchtung vereinigt. Der Apparat hat mechanische Zeilenschaltung, das Konzept befindet sich über der Schreibmaschine. — Die *Fix Apparatebau GmbH., Berlin SO 16, Köpenicker Straße 73,* zeigte als Neuheit den „Tippfix"-Manuskripthalter mit Manuskript-Höhergang und augenblicklicher Senkung sowie mit Tastenbetätigung, neben oder hinter die Maschine zu stellen. — Der Konzepthalter der *AEG. Deutsche Werke* ist durch Gelenke und Konzept-Verstellung vervollkommnet und wird jetzt auch ohne Lampe geliefert. — Der Stenogrammhalter von *Krauthaus & Co., Leipzig,* wird jetzt auch zum Anschrauben und mit schwererem Fuß geliefert. — Die *Bargeo GmbH., Nürnberg,* war mit vier verschiedenen Modellen, davon drei neuen, vertreten, und auch *Jacob Maul, Zell i. Odenwald,* zeigte wieder seine Manuskripthalter.

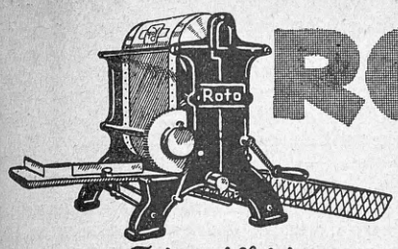
K. Kracke, Hannover, Herschelstraße 29, zeigte seine **Farbbandprüfmaschine** zum ersten Male auch für Handbetrieb.

Zubehör für Schreib- u. Rechenmaschinen, Vervielfältiger usw.

Heinrich Bauer & Co., Fürth i. B., zeigten eine neue **Typenbürste** „Fix" mit Häkchen aus weichem Metall, in flacher und halbrunder Form, bei welcher Beschädigungen der Typen ausgeschlossen sind. — *Alice Hemes geb. Krandt, Berlin C 2,* Burgstr. 28, brachte wieder das patentierte **Typenputzmittel** (Knetmasse) „Typputz". — *W. G. Dinkelmeyer, Nürnberg,* zeigte **Oelkännchen** für Schreibmaschinen, und *Franz Buchner, Hamburg,* seine Werkzeug-, Werkzeugtaschen, den großen **Benzin-Waschapparat,** sowie die durchsichtige **Papierführung,** die an Schreibmaschinen verschiedener Systeme anzubringen ist. — Die *Degufrah, Deutsche Gummiwarenfabrik Franz Au & v. d. Halben, Berlin-Weißensee,* zeigte eine neue schalldämpfende **Schreibmaschinenunterlage** „Silenta" in porösem Gummi mit Luftkammern, festen Ober-, Unter- und Zwischenschichten. — Auch *Weiss & Co., Leipzig C 1, Fleischerplatz 2,* zeigten eine neue schalldämpfende Unterlage „Silentium-Weco", die auf einem Eichenholzrahmen montiert ist und durch mehrere Schichten verschiedener Isolierungen auf wissenschaftlicher Grundlage eine sehr hohe Schalldämpfung erreicht. — Die *Heyl-Beringer Farbenfabriken AG., Berlin-Charlottenburg,* bringen unter dem Namen „Loeseform" ein neues **Schreibmaschinen-Reinigungs-Mittel.** — Die *Bargeo GmbH., Nürnberg,* war wieder durch ihren beliebten **Zubehörkasten** vertreten. **Radierschablonen** stellten *Leopold Moses, Eßlingen,* und *Curt Reinert, Ballenstedt a. H.,* aus.

In **Farbbändern, Kohlepapier, Dauerschablonen** usw. waren wieder zahlreiche bekannte Firmen vertreten. — *Carl Fr. Brauer, Stettin,* dürfte mit seinen „Arlac"-Farbbändern in Spiegeldosen im heutigen Zeitalter von Puderquaste und Lippenstift sich sehr schnell zu dem großen Kreis der alten Freunde seiner Farbbänder, Kohlepapiere, Dauervielfältblätter genannten Dauermatrizen und Vielfältfarben einen neuen großen Kreis von Freunden oder vielmehr Freundinnen erwerben. — *Günther Wagner, Hannover,* zeigte wieder seine verbreiteten „Pelikan"-Farbbänder, Kohlepapiere, Wachspapiere, Dauermatrizen, *Eduard Beyer, Chemnitz,* seine beliebten „Taifun"-Farbbänder und Kohlepapiere. — *Felix Peltzer & Co., Düren,* hatte außer seinen „Kraft"-Kohle-, Durchschreibe-, Kassenblock- und Billingpapieren ein neues zum Patent angemeldetes Formulax-Kohlepapier ausgestellt, das in Blockform geliefert wird, ganz dünn gestrichen und sehr billig ist, so daß es nach einmaligem Gebrauch gleich weggeworfen werden kann. Es soll sich durch die Zeitersparnis beim Auswechseln des Kohlepapiers gut bezahlt machen. — *Wilhelm Koreska, Wien XVII,* brachte seine „Marabu"-Kohlepapiere, Farbbänder, Dauerschablonen und Adressierschablonen, auch Billing-Kohlepapierrollen (einfach bis zehnfach). — Die *Geha AG., Hannover,* brachte für ihre Farbbänder einen neuen Verkaufskasten als Erleichterung für den Händler, außerdem Kohlepapier und die schon erwähnten Dauerschablonen. — *Wilhelm Huch, Hannover,* stellte seine „Oso"-Farbbänder, Kohlepapiere und Indigopapiere aus, *Wilhelm Ottemann, Hannover,* die von ihm unter verschiedenen Marken gelieferten Farbbänder und Kohlepapiere, und *Franz A. Blankenhaus, Leipzig, Pfaffendorfer Straße 2,* die „Fab"-Durchschreibepapiere, speziell für Buchungszwecke.

Hosted by Google



ROTO druckt

Text und Zeichnungen in einem Arbeitsgang schnell, sauber, verblüffend einfach, beinahe

im Handumdrehen

Verschiedene Modelle für kleine und grosse Auflagen
Spezialmaschinen für grosse Formulare

ROTO-UND DEBEGO-WERKE * KÖNIGSLUTTER

LOUIS WAGNER

BERLIN SW 68
ALEXANDRINENSTR. 107

MANUFACTURER OF

XMAS PARCEL PAPER

IN TRANSPARENT PACKETS
A BIG LINE FOR AMERICAN STORES

JOE LOE

Wiederverkäufer!

Verlangen Sie meine neuen Kataloge für

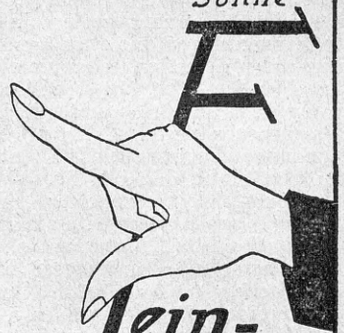
Kautschukstempel

Katalog 10
für Paginiermaschinen
Schilder, Petschafte etc.
Katalog 11
Sofortige Lieferung

in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!

Stempelfabrik A. Mosthaf
FRANKFURT A. M. 1
Hochstr. 33. — Tel. Hansa 5102.

Solche



Kein-
Kartonnagen
fördern ganz bedeutend Ihren Warenumsatz

K

DER ERFAHRENE PRESSER VERWENDET NUR

Oeser-Folie

D.R.W. № 49273

Seit 25 Jahren als bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- u. Farbprägungen bewährt.

Farb-Folien • Antioxyd-Folien • Bronze-Folien
Prägefertiges Blattmetall Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen kostenfrei.

GENTHINER CARTONPAPIERFABRIK G.M.B.H.
BERLIN W 57, CULMSTRASSE 20 A
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

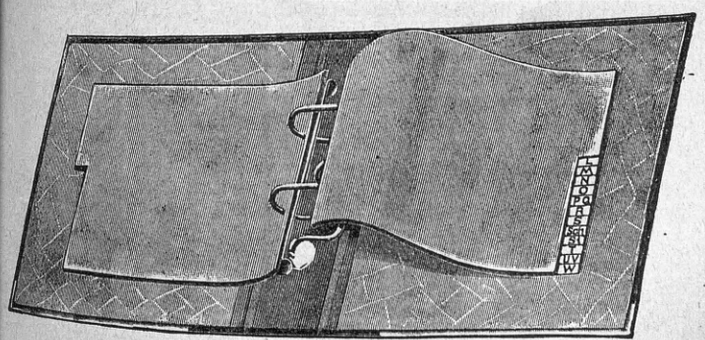
Kein Fachgeschäft

sollte versäumen, sich Muster unserer

MILLIMETERPAPIERE

in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Masspapiere.



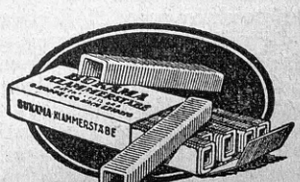
HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Hettrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis.

Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

BUKAMA-Klammerstäbe



Die patentierte Drahtheftklammer, metallisch zusammengefügt
Ohne Hölzer oder Hülsen
Bequemste Füllung
D. R. P. und Auslandspatente

O. HOPPE & CO., NACHF.
Leipzig-Schleußig 14 .·. Fernruf: Leipzig 41650
Vertretungen und Auslieferungslager:
Hamburg: Dau & Co., Hamburg 11, Rödingsmarkt 14
Berlin: Echte, Noering & Co., Berlin W 35, Potsdamer Str. 28

Hosted by Google

Büro-Hilfsmaschinen und Apparate

Heftmaschinen (Klammernhefter) finden immer stärker Eingang in modernen Büros. Neben den altbekannten Firmen *O. Hoppe & Co. Nachf., Leipzig-Schleussig* (deren galvanisierte „Bukama"-Klammernstäbe ohne Holz- oder Blech-Auflage sich großer Beliebtheit erfreuen), *C. L. Lasch & Co., Leipzig-R., Gebr. Brehmer, Leipzig-Plagwitz, Karl Gebler, Leipzig-Li.,* und *Buchbinderei- und Kartonnagenmaschinenbau GmbH., Leipzig-A.-Cr.,* haben sich auch einige neuere Unternehmungen ihr Feld erobert: so zeigten *Wulff & Sager, Hamburg,* den von ihnen vertriebenen „Trioh"-Heftapparat in den verschiedensten Ausführungen, für Falz-, Block- und Etiketten-Heftung. — Das *Skrebba-Werk GmbH., Freiburg i. B.,* hat einen neuen patentierten Apparat „Skre-Tuma" herausgebracht, der gleiche Klammern für alle Heftstärken verwendet, da die Schenkel so umgebogen werden, daß sie nebeneinander zu liegen kommen. Der Apparat hat Maßeinteilung in allen Richtungen und verstellbaren Anschlag. — *M. Vogel AG., Frankfurt a. M.,* zeigte seinen „Duplex"-Klammernhefter für Aktenheftung (26 cm Ausladung!), Blockheftung und Etiketten-Aufnagelung, dabei durch Serienfabrikation billig; ferner seine „Simplex"-Klammernheftzange. — *Heinrich Sachs, Wien III,* stellte einen neuen Klammernhefter „Phenix-Mignon" aus Leichtmetall aus. Er arbeitet mit Klammernstreifen und ist auch für Etikettennagelung zu verwenden. — Klammernstreifen gehören ebenfalls zu den Erzeugnissen dieser Firma. — *Willi Köhler, Leipzig-Paunsdorf, Johannisstraße 1,* brachte in der Reihe seiner Klammernhefter ein neues Modell für starke Papier- u. Stoffmusterlagen, bis etwa 2 cm Stärke, heraus, auch einen neuen Kisten- oder Etikettenhefter bis zu 15 mm Schenkellänge. — *Benno Kühn, Dresden-A. 16,* hat sein Modell A jetzt auch in größerer Ausführung für Fußbetrieb und mit großer Durchschlagskraft gebracht, und sein neues Modell C II auch zum Nageln, ohne daß der Oberteil abzunehmen ist, auch für Falz- und seitliche Heftung, nur aus Eisen und Stahl, dabei billig. — *B. Zahradnik, Prag II/728,* zeigte einen neuen Klammernhefter „Alfa" mit Rollfeder statt Spiralfeder, und einfachster Klammernführung durch eine Feder. — *M. Erlebach Nachf., Frankfurt a. M.,* zeigte seine „Quail-Duplex"-Heftmaschine, mit Verlängerer für Aktenheftung, aus. — *Adolf Echte, Noering & Co. GmbH., Berlin W 35,* waren mit ihren „Triplex"-Heftzangen auf der Messe, sowie mit ihrem neuen kleinen „Baby"-Klammernhefter, der jeweils 100 Klammern faßt und auch für Etiketten-Nagelung geeignet ist, und *Rikur, K. Kurt Richter GmbH., Holzhausen bei Leipzig,* mit **Heftklammernstreifen,** welche diese Firma in umfangreichem Maße herstellt.

Auch die **Papier-Verbindeapparate,** die durch Riffelung Papiere miteinander verbinden, erfreuen sich ständig steigender Beliebtheit, z. B. um Lohntüten zu verschließen, um kleine Aktenstücke zusammenzustellen usw. Die *Clusor GmbH., Berlin W 30, Luitpoldstraße 30* (neue Adresse!) hat ein neues billiges Modell in Aluminium zum Preise von nur 33 RM herausgebracht. — *Heinrich Steinberg, München, Gabelsberger Straße 28,* stellt seinen „Fermafix"-Apparat aus Bronzeguß her, und so, daß jedes Teil auswechselbar ist. Da der Apparat mit Tischsenkung versehen ist, fällt hier jede Rückdrehung fort. — Neu ist die automatische Arretierung für Lohntüten.

Die **Paket-Verschließapparate,** mit gummierten Papierrollen arbeitend, erobern sich jetzt auch in Deutschland allmählich ihr Feld. Neu war hierin der „Gete-Rekord-Kleber" von *Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf-Reisholz,* eine kleine Maschine mit mechanischer Abschneidevorrichtung und Kurbelvorschub, bei der die Schwierigkeit, das Papier zu ergreifen, wegfällt. — *C. A. Jul. Mayer GmbH., Berlin-Pankow,* zeigte außer seinen eigenen, bereits bekannten „Klebfix"-Maschinen und seinen kleinen „Klebfix-Faktotum"-Handrollen in der Blechdose zum ersten Male amerikanische Maschinchen mit automatischer Abtrennung durch Hebeldruck. — *Dr. J. Neubronner, Cronberg i. Taunus,* zeigte seinen „Upro"-Apparat auch für doppelte und dreifache Rollen, bis zu 8 cm Breite. — Auch die *Merz-Werke, Frankfurt a. M.,* und *Caspar Nau, Hagen i. W.,* zeigten wieder ihre anläßlich der vorigen Messe beschriebenen Apparate. — Alle die genannten Firmen stellten auch die benötigten gummierten Papiere mit aus.

Zu den **Klebe-Apparaten und -Maschinen** sind auch die bereits unter den Kartonnagenmaschinen mitbeschriebenen **Etiketten-Gummiermaschinen** zu rechnen. Auch die mit Streifengummierung arbeitende kleine „Bonnacol" von *F. Soennecken, Bonn,* für Hand- oder elektrischen Betrieb, gehört hierher. — Sehr beliebt, weil sauber im Gebrauch, sind auch die sogenannten **Leim-Automaten,** Flaschen oder Behälter, bei welchen der Klebstoff durch einen aufgesetzten Pinsel-Verschluß sparsam ausfließt. Der bereits bekannte „Cossa" wurde diesmal von der Firma *Ferdinand Stiebel, Eisenach,* ausgestellt, die dessen Vertrieb übernommen hat. — *Otto Greiner & Co., Leipzig,* zeigten ihren Klebe-Automat „Saxa", und *Bruns & Struth, Leipzig,* zum ersten Male ihre „Viktoria"-Pinselflasche. Neu war auch der von *Louis Ebert, Dresden-A. 15,* gebrachte Leim-Automat mit Filz-Verreiber und Schutzhülse. — Auch die „Leim-Bombe" von *Theodor Pacyna, Berlin W 9,* die zur Herbstmesse vom Herna-Werk ausgestellt wurde, eine bombenförmige Flasche, die mit der Oeffnung nach unten angebracht ist und sich selbst durch ein Stahlkügelchen schließt, das beim Gebrauch durch einen Druck von unten die Oeffnung soweit frei gibt, daß die Flasche Tröpfchen Klebstoff abgibt, gehört hierher.

Von *Theodor Pacyna* wurde auch wieder ein auf gleicher Grundlage beruhender **Anfeuchter** gezeigt, der ebenfalls auf voriger Messe vom Herna-Werk gezeigt wurde, und der jetzt auch als hygienische Weihwasserspender gezeigt werden konnte. In gleicher Weise funktioniert auch der **Seifenspender** dieser Firma. — *Albert Friedrich, Chemnitz,* zeigte seinen beliebten „Pontus"-Briefanfeuchter jetzt auch als Reklameartikel mit Aufdruck, und auch in geschmackvollen Verkaufskästen. — *Ohse & Monscheuer Nachf., Bertels & Rieger, Köln a. Rh.,* brachten den „Hermetos"-Füllanfeuchter mit Schwammgummi in allen möglichen Phantasieformen auf mit Brieföffner und Falzbein, ferner **Schwammschalen** in Celluloid. Der „Hermetas" wurde auch in der Fabrikation von *Gebr. Fend, Pforzheim,* in Halbedel- und Edel-Metall gezeigt. — *Louis Ebert, Dresden-A. 15,* hat den Markenanfeuchter „Semper" mit auf saugendem Gummiballen neu aufgenommen.

Briefkopiermaschinen wurden wieder von *F. Soennecken, Bonn,* ausgestellt, und **Kopierpressen** vom *Alexanderwerk A. v. d. Nahmer AG., Remscheid.*

In **Brieffalzmaschinen** stellte die *Deutsche Multigraph GmbH., Berlin W 8,* Krausenstraße 70, zum ersten Male auf der Messe ihre kleine und billige, mit Gummi-Einziehwalze arbeitende Maschine aus. — *Carl Collin, Offenbach a. M.,* war wieder mit seiner Falzmaschine vertreten, und die *Büromaschinen-Gesellschaft Freho mbH., Berlin 35,* stellte die „Freho"-Falzmaschine eigenen Fabrikates, sowie die amerikanische *Cleveland*-Falzmaschine aus.

Auch **Briefschließmaschinen** waren gut ausgestellt. Die *Fabrik Stolzenberg, Oos i. Baden,* brachte ihre „Velopost" in vervollkommneter Ausführung. — Die von *Carl Aug. Stolte, Hamburg,* vertretene „Standard Mailing Machine" der *Standard Mailing Machine Co., Everett (Mass.),* wurde diesmal auch für elektrischen Betrieb gezeigt. — Eine Neuerscheinung war die verhältnismäßig billige und dabei leistungsfähige kleine Briefschließmaschine der *Elliott Adressing Machine Co., Cambridge, Mass.,* vertreten durch *Ernst Jost, Zürich 7.* Ebenfalls neu auf der Messe die elektrisch oder von Hand betriebene „Roto-Post"-Brief-Schließmaschine der *Roto- und Debego-Werke, Königslutter.* — Die Universal-Maschine der *Schweiz. Großuhrenfabrik, Abt. Büro, Basel-Angenstein,* die auch als Briefschließmaschine und als **Brieföffner** dient, ist bereits bei den Vervielfältigern mit erwähnt. — An Brieföffnern war auch der beliebte *Courant* von *Eugen Courant, Berlin S 14,* vertreten.

Der „Telewriter"-**Fernschreiber** der *General Teleautograph Co. Ltd., London EC 4, Bucklersbury 20,* vertreten durch *Hermann Graf, Sächsische Reklame-Gesellschaft, Leipzig, Hoferstraße 32a,* war eine der interessantesten Meßneuheiten. Mit Hilfe dieses Apparates, von dem an jedem Telephonapparat je ein Sender und ein Empfänger angeschlossen sein muß, können telephonische Gespräche, Vereinbarungen usw. sofort handschriftlich an beiden Enden festgelegt werden, oder Botschaften in Abwesenheit des Empfängers hinterlassen werden. Dieser Apparat hat zweifellos für das Geschäftsleben eine sehr große Zukunft.

Sehr wichtig erscheint auch der neue **Fernsprechtrichter** „Discrephon" der *Südfunk-Gesellschaft für drahtlose Telephonie, München C 2.* Mit Hilfe dieses Trichters können Gespräche mit außerordentlich herabgesetzter Lautstärke geführt werden, wodurch unbefugtes Abhören und Mithören fast unmöglich wird. Der Trichter wird, nicht unrichtig, als Taschen-Telephon-Kabine bezeichnet.

Die *Meik GmbH., Leipzig-A.-Cr.,* brachte zu ihren kleinen **Hebel-Schneidemaschinen,** nach Art kleiner **Kartonscheren** gebauten „Meik"-Schneidern, und dem „Teck"-**Schneider für Rollenpapier** ein kleines Beschneidepult für Lohnlisten usw. — Die *Sparc-Maschinen GmbH., Dresden-A. 1,* zeigte wieder kleine Hebelschneidemaschinen, *G. Hartmann, Rochlitz i. Sa.,* kleine Schneider in Kartonscherenart, die *Idea AG., Leipzig,* kleine Hebelschneidemaschinen, scherenartige Schneider, sowie ihre jetzt mit Eisentisch versehene, gefällig aussehende und wenig Platz beanspruchende **Lohnlisten-schneidemaschine.** — *Rudolf Fiedler, Meissen,* zeigte seine stehenden und liegenden „Ruf"-Rollenpapier-Abschneider, auch Zeichenpapierständer, und das *Secare-Werk, Aue i. Erzgeb.,* sowie *Woerner & Co., Rastatt,* **Papierabreißapparate.**

Ernst Kunz & Co., Berlin SW 68, stellten einen neuen **Bindfadenabschneider** mit auswechselbaren Rasierklingen auf der Bindfadenkapsel aus, und auch der beliebte „Schnipp-Schnapp"-Bindfadenabschneider von *Walther Kunde, Dresden-A., Pirnaische Straße 45b,* war ausgestellt.

In **Verstärkungslochern** muß als neuer Meßaussteller *Maschinenfabrik Koenig-Werk GmbH., Berlin-Grunewald,* hervorgehoben werden, deren verstellbarer „Regulus" ohne Feuchtung und ohne Heizung mittels besonderer leukoplastartiger Masse klebt. — Der „Colligo" der *Idea AG., Leipzig,* arbeitet mit elektrischer Heizung und ist ebenso von früheren Messen her bekannt, wie die „Veloma"-Maschine vom *Skrebba-Werk, Freiburg i. Br.,* und deren „Pokama"-Maschine für Postkartenstreifen, und der „Condor"-Verstärkungslocher von *Herm. Herdegen, Unterlürkheim-Stuttgart.* — Diese Firma, wie auch zahlreiche andere, z. B. *F. Soennecken, Bonn, Louis Leitz, Feuerbach-Stuttgart, S. Roeder, Berlin,* das *Klio-Werk, Hennef-Sieg,* waren auch mit einfachen **Lochern** vertreten.

Auch **Oeseneinsetzapparate** gehören teilweise zum Büro-Bedarf. *M. Vogel AG., Frankfurt a. M.,* zeigten ihre „Maro"-Oesenzange, die *Printator GmbH., Berlin-Weißensee,* ihre kleine automatische Oeseneinsetzmaschine, *M. Erlebach Nachf., Frankfurt am Main,* die von ihnen eingeführten amerikanischen „Bates"-Oesen-

Hosted by Google

Die Maschine,
die nie stillsteht:
die Kleine Reinhardt —
..... immer gibt es Arbeit für sie
sie liniert * sie schneidet * sie perforiert
sie rillt * sie druckt Dessinpapiere
also fünf Maschinen in einer!
Die Kleine Reinhardt hebt das Geschäft und den Gewinn! — Günstige Bedingungen!
G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c
Zur Messe in Leipzig: Bugra-Maschinen-Messe Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr. 1, Gutenberg-Halle, Nähe Johannisplatz.

Cellophan
(eingetr. W.-Z. 341160)
— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**
wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt
Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern
Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.
in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A13342

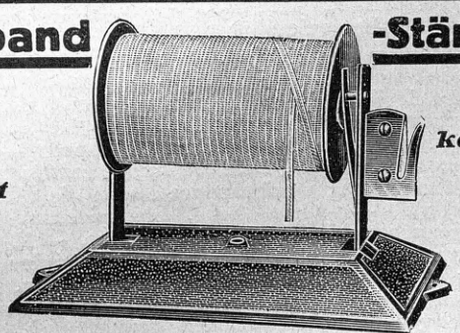
Neuheiten
der Künstler
ORIENTA
Buntpapiere
höchster Qualität
für Überzug, Reklame, Lampenschirme
G. Bonrath, Berlin W 8, Charlottenstr. 62

Secarewerk SCHUTZ-MARKE **Aue i. Sachs.**
fertigt in Ia Beschaffenheit seit Jahrzehnten:
„Secare" Abrollapparate f. Tisch u. Wand
„Secare" Papierrollen ohne u. mit Firmadruck
Butterbrot- und Schrankpapier-Rollen
*Handwickelrollen * Friseurstuhlrollen*
Klosettpapier-Rollen
sowie alle Arten schmaler Röllchen in bester Präzisionsarbeit

Vosspapier
Hannover
Die Vosspapier H.-G. ist eine Tochtergesellschaft des seit 1867, also nunmehr 60 Jahren, ununterbrochen in Hannover bestehenden Stammhauses Papiervoss H. G. Als Briefanschrift genügt: „Vosspapier Hannover" oder „Papiervoss Hannover".

Schreier & Co., Fürth i. B.
Luxuspapierfabrik
Fabrik für Papierausstattungen
Mappen u. Kassetten
Postkarten, Glückwunschkarten
für alle Gelegenheiten
Menus / Tischkarten

D. R. P. **Prakma** D. R. P.
Broschüren-Umschlag-Anleimmaschine
hervorragend bewährt, glänzende Leistungen
Weitere neuzeitliche Maschinen: Prakma Buchdeckenrundzieh-Maschinen, Horizontal-Pack- und Bündelpressen, Buchrücken-Leimapparate, Kantenanleimer, Randgummierer, Klebe- und Auftrage-Maschinen aller Art
Prakma-Maschinen arbeiten im Musterbetriebe **„Großbuchbinderei"** der Jahresschau **„Das Papier" in Dresden,** vom 25. Mai bis Ende September 1927
Prakma Maschinenfabrik ◆ Berlin NW 20
Praktische Maschinen G. m. b. H.

Bastband-Ständer
solide elegant

kaufen Sie
am billigsten bei uns!
Auch Papierabroll-Apparate in jeder Ausführung
WUNDER & KNEIST / HANNOVER I
Wirtschaftsgeräte-Fabrik.

Hosted by Google

maschinen. Die größeren Oesenmaschinen von *O. Hoppe & Co. Nachf.* und anderen Firmen sind bei den Papierverarbeitungs-Maschinen aufgeführt.

An **Bleistiftspitzmaschinen** waren die meisten bekannten Marken vertreten: *Guhl & Harbeck, Hamburg 35,* mit dem „Jupiter", *Eugen Courant, Berlin S 14,* mit dem „Courant", *Emil Grantzow, Dresden-A. 16,* mit dem „Avanti", die *Idea AG., Leipzig,* mit der größeren „Iduna" und der kleineren „Simplicia", *Georg Ressel, Koburg,* mit der „Juno". — *Schacht & Leser, Hamburg,* zeigten die neue Bleistiftspitzmaschine „Unicus", die mit Flügelmessern Farb- und Bleistifte mit eleganten Spitzen versieht. — Das *Melizza-Werk GmbH., Zella-Mehlis,* brachte die mit rotierenden Walzenfräsern arbeitende neue „Melizzara", die auch an die Wand anschraubbar ist und selbst ausrückt, wenn fertig gespitzt ist; außerdem Ersatzfräser für Bleistiftspitzmaschinen der verschiedensten Systeme. Die *Ergo GmbH., Dresden-Heidenau,* liefert ihre „Ergo"-Maschine jetzt mit niedrigerem Kopf, wodurch größere Bleistiftausnutzung gesichert ist, mit neuer Zentrierung (Iris-Blenden-System) und mit abgeschlossenem Spänekasten. — *Famos Apparatebau, Stuttgart-Weilimdorf,* zeigte die kleine mit Fräser arbeitende Spitzmaschine „Famos". — Die englische Spitzmaschine „Wembley" wurde von *Adolf Echte, Noering & Co., Berlin W 35,* ausgestellt, und *M. Erlebach Nachf., Frankfurt a. M.,* zeigte die „Chicago" der *Automatic Pencil Sharpener Co., Chicago.* — *Götze & Jammer GmbH., Berlin, Fehrbelliner Straße 45,* brachten die größere, mit Fräser arbeitende „Moment I" und die kleinere, mit Messer arbeitende „Moment II".

Eine Meßneuheit von *Götze & Jammer* war der „Pencuto"-**Bleistiftspitzer** mit Schutzhülse gegen das Beschmutzen. — *T. Paul Moebius, Erlangen,* brachten Bleistiftspitzer in allen Formen und Materialen, neu solche in Messing vernickelt, in durchbrochener Ausführung. — *Fix Apparatebau GmbH., Berlin SO 16, Köpenicker Straße 73,* stellte die neuen „Fix"-Bleistiftspitzer mit durchsichtiger Hülse, diese auch als kleine Maschinchen ausgebildet, aus. Beschmutzen wird hier vermieden. — *Christian Glimpf, Nürnberg,* hatte als Neuheiten federleichte Bleistiftspitzer aus gepreßter Masse, speziell für Export, und einen Doppel-Bleistiftspitzer aus Galalith, für Blei- und Farbstift. — *Curt Reinert, Ballenstedt a. Harz,* gab seinem neuen „Reicar"-Spitzer eine eigenartige Form, so daß er gleich als Brieföffner dient. — *C. Erne & Co., Nürnberg,* zeigten Bleistiftspitzer aus Galalith, und *Gebr. Richter, Günthersdorf* bei Schkeuditz, seine „Dreistern"-Bleistiftspitzer, auch aus Kunsthorn. Schließlich waren auch *Oppenheimer & Sülzbacher* sowie *Max Fichtelberger,* beide *Nürnberg,* und die *Salamander-Schreibwarenfabrik Gebr. Meißner, Hannover,* mit Bleistiftspitzern, und *Heinrich Friedrich Loos, Nürnberg,* mit Bleistiftspitzern und **Bleistifthobeln** vertreten.

Einen interessanten neuen **Geldzählapparat** zeigte *Heinrich Steinberg, München, Gabelsberger Straße 28.* Der Apparat besitzt unterbrochene Laufschienen, die Unterbrechungen nehmen jedesmal eine Münze auf, mit seiner Hilfe ist es möglich, in einer Minute 1000 RM zu zählen. Er ist mit einer Wickelvorrichtung verbunden. — *Ferdinand Stiebel, Eisenach,* zeigte einen neuen Geldroller, für Münzen jeder Größe verstellbar, dazu seine bekannten und weit verbreiteten **Geldzählkassen**, auch für fremde Währungen. — Geldzählkassetten sind eine Sonderheit, welche neuerdings auch *Ernst Kunz & Co., Berlin SW 68,* sowohl in Qualitäts- wie in billiger Ausführung aufgenommen haben.

Ein Darstellungsapparat für Betriebsstatistiken usw. ist der von der *Société Graphicone, Brüssel, 43 Rue du Marché aux Poulets,* ausgestellte „Graphicone"-**Diagramm-Apparat.** Es ist dies ein verstell- und verschließbarer Apparat, in dem durch farbige Fäden graphische Darstellungen statistischer und betriebstechnischer Art zur täglichen Betriebskontrolle aufgemacht werden.

Die *Todd Schriftschutz GmbH., Berlin W 9,* als Schwesterfirma der *Todd Protectograph Co., Rochester, NY.,* zeigte die **Schriftschutzmaschinen** „Todd" und (die kleine) „Baby Todd". *Hans Stielow, Hamburg,* den amerikanischen „Safeguard". — Bei *Bernhard Koehler, Berlin S 42,* waren **Scheck-Perforiermaschinen,** weiter **Perforier- und Loch-Balanciers** usw. zu finden.

Bernhard Koehler zeigte auch **Numerier- u. Paginierapparate,** außerdem neue praktische selbstfärbende **Stempeluhren,** leicht verstellbar, mit freiliegender Zeigerstellung und Gehwerk-Aufzug; weiter eine neue Schnellstempelmaschine für Spezialzwecke, kleine Blindstempelpressen sowie Gummistempel. — Die *Süddeutschen Numeriermerke Dr. Dold & Hepfer, Tuttlingen* (als neue Meßaussteller), zeigten Numerierapparate und die **Metall-Datumstempel** „Stella". — *Curt Rabe, Aschersleben,* stellte die „Ascania"-Numerier- und Paginierapparate aus. — *R. Hammer & Söhne, Aschersleben,* stellten seit 1914 (Bugra) wieder zum ersten Mal ihre Paginier- und Numerierapparate zur Schau. — *L. Furtwängler Söhne, Furtwangen,* brachten unter ihren Numerierapparaten ein neues kleineres Modell heraus, auch einen neuen kleinen Metall-Datumstempel mit sogenannter automatischer Weiterschaltung. — Auch *Otto Holzmüller, Leipzig,* und *Adolf Echte, Noering & Co. GmbH., Berlin W 35,* zeigten sauber gearbeitete Numerierapparate.

Otto Holzmüller brachte in **Stempeln** etwas ganz Neues: den Vollgummistempel „Lipsia", bei welchem also auch Körper und Griff aus Gummi bestehen. Dies schont die Hand, und erreicht andererseits, daß die Abdrücke stets sauber ausfallen. — Weiter gehören die **Stempelkissen** „Effekt" und „Ekmod" sowie **Typendruckereien** und Lagerstempel zu den Erzeugnissen dieser Firma. — Eine Neuheit von *Max Wagenpfeil, München, Gabelsberger Straße 75,* ist das rollende Stempelkissen „Rollki", das auch größere Stempel ohne Anwendung von Gewalt tadellos einfärbt. — Auch der zum Patent angemeldete Dreifach-Stempel der *Mepu GmbH., Waldshut i. Bad.,* ist eine praktische Neuheit. Die drei Stempel sind hier auf den Kanten eines drehbaren Dreiecks angebracht. Der geschlitzte Griff ist auf einer Achse im Mittelpunkt des Dreiecks befestigt, also auch in gewissem Sinne beweglich gelagert, so daß stets ohne Anstrengung ein klarer Abdruck erzielt werden kann. Dabei spart der Stempel Platz und ist billig. — Ebenso interessant ist der neue Vielfachstempel von *Max Guth, Marienbad, C. S. R., Villa Waltersruh.* Der trommelförmige Stempelträger besteht aus Metall und ist aus einer Reihe von Flächen zusammengesetzt, deren jede zur Aufnahme einer Stempelplatte dient. Auf der Innenseite dieser Fläche ist Platz für die Unterbringung eines immer frei sichtbaren Abdruckes, so daß genaueste Kontrolle möglich ist. — Die *Mondex-Fabrik, Dresden-Laubegast,* welche **Stempelfarbe** in Flaschen liefert, mit einem Farbenverteiler auf dem Verschlußpfropfen, liefert diese Auffärbevorrichtungen jetzt auch für Metallstempelfarbe. — Eine eigenartige Neuheit zeigte auch die *Gustav Tietze AG., Leipzig:* einen Stempelkasten mit Ansauggriff. Hier sind die Stempel auf flachen Holzplatten angebracht, auf deren Oberseite sich ein Abdruck des Stempels befindet. Für alle Platten gibt es einen gemeinsamen Griff, auf einem Ende mit einem Ansaug-Gummi (etwa wie bei den als Spielzeug bekannten Eureka-Pistolen-Geschossen), mit dessen Hilfe die jeweils benötigte Platte dem Kasten entnommen und zum Abdruck gebracht wird. — Aus der großen Zahl der sonstigen Erzeugnisse dieser Firma seien, soweit nicht schon an anderer Stelle aufgeführt, noch die folgenden genannt: Stempel aller Art, Schablonen, Typendruckereien „Famos", auch Kinderdruckereien, **Gummi-Zahlteller** usw. usw. — *B. Zahradnik, Prag II/728,* Jama 6, brachte diesmal als Neuheit neben seinen bekannten Gummi- und Metall-Stempelwaren ein Stempelkissen „Ideal-Durabel" mit auswechselbarem Kissen und automatischer Oeffnung sowie den „Ideal-Durabel"-Stempelfarbenverteiler.

Bei *Oscar Sperling, Leipzig-R.,* ist neben seinen bekannten Gummi- und Metall-Stempelwaren der **Post-Eingangs- und Arbeiterkontrollstempel** „Chronotyp" besonders beachtenswert. — Die *Sparo-Maschinen-GmbH., Dresden-A. 1,* war wieder mit ihrem Stempel für auswechselbare Metalltypen vertreten, und *Carl Fr. Brauer, Stettin,* mit dem „Arlac"-Leder-Stempelkissen. — *Günther Wagner, Hannover,* zeigte seine „Pelikan"-Stempelkissen und -Farben, *Jos. Scholz GmbH., Mainz,* die „Gutenberg"-Stempelkissen und -Farben, *Eduard Beyer, Chemnitz,* die „Taifun", *Bruns & Struth, Leipzig,* die „Viktoria", *Dr. Haller AG., Berlin-Steglitz,* die „Ibis", *Wilhelm Huch, Hannover,* die „Oso"-Kissen und Farben. — *Georg Reulein, Nürnberg,* hatte eine besonders große Auswahl in **Kinderdruckereien.** — *R. Hammer & Söhne, Aschersleben,* waren mit **Metallstempeln** vertreten, *Adolf Echte, Noering & Co., Berlin W 35,* mit Datum-Stempeln aus Metall, *Woerner & Co., Rastatt,* und *Ernst Kunz & Co., Berlin SW 68* sowie manche andere mit **Stempelhaltern.** — Die *Gummi- und Asbest-Gesellschaft Gebr. Horst, Gelnhausen,* hat als Spezialität u. a. **Stempelgummi** sowie **Schwammgummi** für Stempel-Unterlagen.

Vulkanisierpressen für Gummistempelfabrikation wurden von der *Gustav Tietze AG., Leipzig,* und von *Fischer & Krecke GmbH., Bielefeld,* gezeigt, gehören auch zu den Erzeugnissen von *Bernhard Koehler, Berlin S 42.*

Die **Registrierkassen** der *National-Registrierkassen-GmbH., Berlin-Neukölln,* wurden in den verschiedensten Ausführungen in eigenen Räumen gezeigt. — Die *Bayerische Kontroll-Kassen-Industrie M. Berg & Co., München,* stellte sehr stabile **Schreib-Registrierkassen** aus, mit dreifachen Patentverschlüssen und leicht auswechselbaren Rollen. Neu ist der Alarm-Verschluß sowie der an den Kassen angebrachte Greil-Bleistifthalter. — *Germanus & Nerger, Vereinigte Kontrollkassen-Fabriken, Berlin SO 26, Britzer Straße 8,* brachten Sicherheits-Kontrollkassen mit 32fach verstellbarem diebessicherem Geheim-Verschluß.

Das rotierende *Telephonregister* „Indicator" zeigten *Hentschke, Buchholz & Co., Berlin SO 36, Wiener Straße 10; Lehmann & Hildebrand, Hamburg 26,* brachten als *Teleblock,* speziell für Reklame, einen Telephon-Notizblock mit Metallsockel, *Woerner & Co., Rastatt,* kamen mit Telephon-Notiz-Durchschreibepulten, und *Louis Ebert, Dresden-A. 15,* mit einem Rollen-Notizblock für Dauer-Notizen. — Auch *Jacob Maul, Zell i. Odenwald,* stellte einen neuen Rollen-Notizblock mit verdeckter Rolle aus, der auch besonders als Reklame-Artikel geeignet ist.

Zu den Erzeugnissen von *Woerner & Co.* gehören auch **Briefwagen.** — *A. Dresdner, Merseburg,* hat unter seinen vielen Erzeugnissen auf dem Gebiete der Wagen neben Briefwagen auch **Papierwagen,** diese auch in einer neuen, gedrungenen, geschützten Pendelform, um die Schwingungen wesentlich zu verringern. — *Heinr. Ernst Peucker, Dresden,* hat Briefwagen in verschiedenen Ausführungen, auch Bilateralwagen; *Fischer & Schwahr, Leipzig,* Briefwagen mit und ohne Gewicht, und *Rikur K. Kurt Richter GmbH., Holzhausen b. Leipzig,* zeigte Briefwagen, die durch Aluminiumschalen sofort zu Gewürzwagen umzuwandeln sind. — *Alfred Herrmann, Chemnitz,* zeigte Schnellwagen für Postpakete usw.

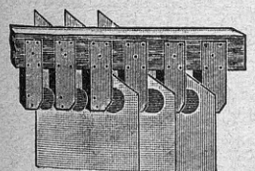
Hosted by Google

In allen Größen von M. 2.70 an
A 13904
I. Füllfederhalter- und Reparatur-Werkstätte

Georg Tieding
Leipzig, Waldstr. 60
9—12 und 2—5 Uhr
en gros **Prima Qualität** en detail

Pappteller u. Tortenschachteln
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



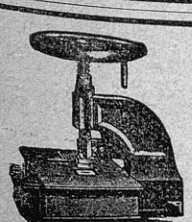
das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Maschinen u. Prägeformen für die Papptellerfabrikation liefert
als Sonderheit die Fa.
Albert Schmidt ○ Leipzig ○ Sophienstr. 8
Kartonnagenmaschinen- u. Werkzeugfabrik

NEU **RÜBEZAHL ABZUG-PAPIER** **NEU**
Ein hervorragendes, gebleichtes
Vervielfältigungspapier
außerordentlich preiswert
Sonder-Erzeugnis der
Hirschberger Papierfabrik G. m. b. H.
Hirschberg/Schles.
Verlangen Sie bemusterte Offerte!
Ständiges Lager
Geschmackvolle Ausrüstung

5 Pfg Klischees
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23,

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.



Adolph Gante, Maschinenfabrik
BERLIN S 42, Luisenufer 13
Gegr. 1861
Monogramm-Prägepressen für Stahlstich- u. Monogramm-Prägung
Prägeschriften und Stempel zum Prägen von Briefpapieren
Anlegemaschinen für Trauerränder

Max und Moritz
Wilhelm Busch
erscheinen als
Abziehalben für Kinder
jeder Streich 1 sechsteiliges Album
Preisliste 238
Carl Schimpf **Abziehbilderfabrik** Nürnberg

GEGR 1873

Kuvert- u. Beutel-Maschinen
für Hand- und Fußbetrieb, auch universal verstellbar eingerichtet für Sonderauflagen
Ausstanzmesser. Verstellbare Beutelmesser
liefert als langjährige Spezialität
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Hosted by Google

Die **Prägemaschine** „Unima" von *Hugo Horn, Leipzig 93,* die hauptsächlich zur Herstellung von Schaufensterplakaten mittels Schneidschriften dient, wird neuerdings auch mit Einrichtung für Rollen-Blattgoldfolie geliefert, was die Arbeit wesentlich vereinfacht und beschleunigt. — Die Firma liefert auch die hier benötigten Schriften (auch Schneidschriften) und Klischees.

Unter den ausgestellten **Reklame-Apparaten** fand sich auch manches Bemerkenswerte: so bei *Max Kroenert GmbH., Altona-Bahrenfeld,* die Reklame-Vorführungsmaschine für Tapeten usw. Sie ist für das Schaufenster bestimmt, schlägt selbsttätig die Tapetenmuster um, und dürfte die Beschauer sehr anziehen. — Unter den beweglichen Schaufensterfiguren, die *O. H. Zimmermann, Barmen,* zeigt, befindet sich etwas Aehnliches: ein Apparat zum automatischen Blattumwenden für Musterbücher. — *Robert Wilhelm, Leipzig C 1,* zeigte als „Moto-Reklame" ein „lebendes" Plakat, das jalousieartig umklappt und so immer abwechselnd zwei verschiedene Bilder bringt. — Die *Metallwarenfabrik W. Bösel GmbH., Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 8,* brachte **Reklameträger** für das Schaufenster, die durch Gummi-Saugnäpfe am Glas befestigt werden können und große Tragkraft haben. — Die *Medra GmbH., Berlin SO 33, Köpenicker Straße 176,* zeigte Schaufenster- und **Dekorations-Ständer** aus starkem Messingdraht, und *Laggies, Scholz & Co., Berlin W 35,* verstellbare Schaufenster-Dekorationsständer in Holz.

Interessant sind endlich auch die **psychotechnischen Apparate** von *Paul Räth, Leipzig C 1,* so ein Langweileprüfer für Schreibarbeit: in Art der Schreibkontrollkasse zu beschreiben, um so das allmähliche Nachlassen der Leistung zu ermitteln; Obachtprüfer: in einen endlosen durchlaufenden Papierstreifen werden Stanzungen gemacht, und beim zweiten Durchgang sollen Stanzungen möglichst genau in die alten Schnitte treffen, u. a. m.

Organisationsmittel, Karteien, Registraturen usw.

Das fortschrittlichste in Karteien ist zweifellos die **Sichtkartei.** Besonders auffällig war die neue „Rothothek" von *K. Knostmann, Essen, Zweigertstraße 27.* Dies ist eine Sichtkartei mit rotierenden Magazinen mit vorzüglicher Kartenhaltung, bei der die Uebersicht umfassender ist als bei den Sichtkarteien mit Zügen. — Viel spricht auch für die Sichtkartei in Buchform, wie die beliebte „Ka-Kart" der *Sächsischen Geschäftsbücherfabrik F. W. Kaiser, Plauen i. Vogtland.* — Der älteste Hersteller von Sichtkarteien ist die *Kardex AG., Saarbrücken, Landstuhl* und *Berlin W 8, Behrenstraße 52.* Sie liefert diese in Stahlschränken. — Neu war die „Kettendex"-Adressen-Sichtkartei, die in einer Tasche 10 bis 20 Adressen aufnimmt, und auch die „Kardex"-Stahlrohrtische. — Das älteste deutsche Unternehmen auf diesem Gebiet, die *Videa-Kartei GmbH. & Co., Mannheim,* bei welcher die Firmennamen oben sind, und die ihre Videa auch feuersicher liefert, hat eine neue Ausführung herausgebracht, bei welcher in einem Halter bis zu fünf Karten, in einem Zug bis zu 280 Karten, bei einem Schrank von 16 Zügen also bis etwa 5000 Karten untergebracht werden können. — *August Schmidtmann, Barmen,* zeigte eine neue „Rapid"-Sichtkartei ohne Taschen, bei welcher die Karten vereinfachtere Weise durch eine besondere offene Lochung festgehalten werden. — Die *Büroeinrichtungsfabrik „Fortschritt", Freiburg i. Br.,* hat eine neue Sichtkartei herausgebracht, die Staffelungsmöglichkeiten nach links aufweist, mit den Köpfen nach oben. Die Kartenträger sind sehr einfach gehalten, aus Holz und Blech, die Karten werden eingeklemmt. — Die *Inhand Industrie- und Handels-GmbH., Magdeburg, Otto von Guerickestraße 54* (neuer Aussteller), brachte eine Sichtkartei, die durch Verlängerung des Zuges ungefähr die doppelte Kartenaufnahme ermöglicht, mit leichter Auswechselbarkeit der Karten. — *Friedrich Kämmer, Brandenburg a. Havel,* hat seine Sichtkartei in mancher Hinsicht vervollkommnet, und als Neuheit Taschenregister in Art der Sichtkartei, für Telephonregister usw. herausgebracht. — *August Blödner, Gotha,* zeigte wieder seine Sichtkartei aus Stahl.

Aeußerst wichtig sind auch die **Durchschreibebuchführungen.** — Die „Schlayand"-Buchführung, die jetzt von der Firma *Original-Schlayand-Buchhaltung, Leipzig C 1, Salomonstraße 19,* vertrieben wird, ist den Lesern bereits aus früheren Beschreibungen bekannt. In der Ausführung eine kleine Aenderung: die Aluminiumplatte wird jetzt gespritzt geliefert. — *Memofix, Berlin-Adlershof, Bismarckstraße 12,* zeigte sein „Memofix"-Blitzsystem als Durchschreibebuchführung, bei dem das Prinzip der doppelten amerikanischen Buchführung mit einmaliger Betragsniederschrift erreicht wird. — Die *Ruf-Buchhaltung GmbH., Konstanz,* das älteste Durchschreibesystem, wurde an Hand der bereits beschriebenen Ruf-Buchhaltungs-Schreibmaschine gezeigt. Neu ist hier ein Tagesbilanzhilfsmittel, ein sogenannter Gruppierer, der wesentlich die tägliche Zusammenfassung der Kontengruppen erleichtert. — Die *Ormig Organisationsmittel-GmbH. Berlin N 24,* führte wieder ihre schon früher beschriebene „Ormig"-**Umdruck-Buchhaltung** vor, welche gegenüber der Maschinen-Buchführung das doppelte, gegenüber der Hand-Durchschreibebuchführung etwa das dreifache leisten soll. Die ausgestellte **Buchungsmaschine** war neuer Konstruktion und ist mit Spiritusfeuchtung versehen; neuerdings wird die Maschine auch für elektrischen Betrieb geliefert. — Hier sei auch gleich das neue **Uebertrag-Lineal** *„Cito" von Brause & Co., Iserlohn,* erwähnt. Auf diesem Stahllineal sind eine Reihe schwenkbarer liniierter Celluloid-Täfelchen angebracht, auf welche die zu übertragenden Endsummen notiert werden, um dann, ohne dauerndes Umschlagen, auf eine andere Seite übertragen zu werden, oder um nach Viertelumdrehung aller Täfelchen zur Endsummen-Addition bereitzustehen.

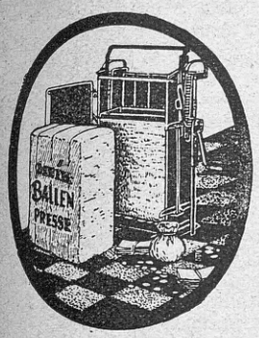
Auch die neue **Termin-Mappe** (Hammer-Termin-Mappe) von *Hans Hammer jr., München SW 2,* verdient Beachtung. Mit Hilfe einer auf dem Deckel befindlichen Alphabet- und Datum-Markierungstabelle und farbigen Merkern können Termine für die in der Mappe aufbewahrten Schriftstücke nicht mehr übersehen werden. — Einen ähnlichen Zweck verfolgt der automatische **Tages- und Terminkalender** von *Hans Stierhof, München, Schnorrstraße 5,* bei welchem mittels eines Merkapparates Daten besonders hervorgehoben werden können. Zwei ganze Monate stehen hier immer offen, dabei ist der Apparat auch versperrbar. — *Urban & Co., Frankfurt a. Main, Langestraße 25,* zeigten sehr praktische, bei Behörden und Großfirmen gut eingeführte und glänzend beurteilte Terminkalender: ein Tages-Pultkalender mit sehr großer Schreibfläche und Halbstundeneinteilung, Datumangabe links unten, in handlicher Form.

Auf dem Gebiet der **Briefordner** brachte die *Regis GmbH., Duisburg,* eine Neuheit im „Regis"-Ordner, Modell 3. Die Mechanik ist am Rücken befestigt, durch die Wölbung ist buchmäßiges Aufschlagen gesichert, die Einheftung erfolgt automatisch, und durch das Vierloch-System ist eine stets sichere Führung gewährleistet. Für die Behörden eignet er sich auch als Sammel- oder Index-Hefter. — Das *Klio-Werk GmbH., Hennef (Sieg),* zeigte diesmal auch Briefordner in verfeinerter Ausführung, liefert übrigens auch **Briefordner-Mechaniken.** — Die *Pol Registrator Co. GmbH, Krefeld,* zeigte ihre raumersparenden „Pol"-Briefordner mit Abstell-Ordnungs-System in verschiedenen Breiten. Die Mechanik ist dauernd haltbar, es kann sowohl rechts wie links eingeheftet werden. — Die *Süddeutsche Briefordnerfabrik GmbH., Kirchheimbolanden,* zeigte ihre „SB"-Briefordner mit Metallschutzkanten, außerdem neue Briefsammler, und zwar Briefklemmer mit fester Papp-Unterlage (chipboard), mit vollständigem Metallkantenschutz, *Herm. Herdegen, Untertürkheim bei Stuttgart,* seine beliebten „Era"-Ordner, die *Fabrik Stolzenberg, Oos i. Baden,* ihre „Blitzordner", und *Louis Leitz, Feuerbach-Stuttgart,* seine bewährten und verbreiteten „Leitz"-Ordner. — *F. Soennecken, Bonn,* war mit seinen Registratur-Einrichtungen, Briefordnern usw. vertreten, *Otto Henß Sohn, Weimar,* mit seinen „Hensson"-Briefordnern, *Emil Mehle & Co., Göttingen,* mit dem „Hansa"-Kippordner und Hebelordnern sowie mit Ablegemappen, die *Odenwälder Kartonnagen-Industrie Karl Lehmann GmbH., Michelstadt i. Hessen,* mit dem „OKI"-Ordner. — *Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz,* stellten ihre Briefordner aus, *August Blödner, Gotha,* seine Metall-Briefordner, *Kraut & Meienborn, Elberfeld,* ihre „Elba"-Ordner sowie Briefordner-Mechaniken und Schnellhefter-Metallteile. — *Metallstanzwerk GmbH., Schwarzenberg i. Sa.,* brachte in Briefordnermechaniken auch neue Langstiftmechaniken sowie Ablegemechaniken.

Viele der genannten Briefordnerfabriken waren auch mit **Schnellheftern** auf der Messe. So *Regis* mit dem früher beschriebenen praktischen Schnellhefter ohne Lochung, und einem einfachen Sammelhefter, *Herdegen* mit einem normalen Schnellhefter und mit einem neuen Spiralhefter, *Leitz* mit dem „Leitz"-Schnellhefter und dem „Schukir"-Stehhefter, *Henß* mit dem „Hensser"-Schnellhefter mit flachen Spiralen, auch als Stehhefter, *Mehle* mit einem normalen Schnellhefter, ebenso *Mey & Edlich;* und *Odenwalder Kartonnagen-Industrie* in der „Norm-Heftung" mit einer besonders für Behörden bestimmten Art Schnellhefter mit Rechts- und Links-Heftung.

Ganz neu und sehr beachtlich ist der „Fiedler"-Schnellhefter ohne Lochung von *Franz Fiedler, Berlin O 27, Holzmarktstraße 47.* Er ist von außerordentlich großem Fassungsvermögen, hält durch eine federnde Klemmvorrichtung ein Blatt ebenso fest wie eine dicke Lage, und ist sehr leicht zu handhaben, da die Klemmschiene nur in eine Metallöse einzuhaken ist. — Auch der neue „Siral"-Schnellhefter von *Richard Siering, Berlin W 35,* ist ohne Lochung und dabei von sehr starker Klemmwirkung. Als einziger Schnellhefter dieser Art ist er flach und nicht auftragend (auch für Vertikalregistraturen gut geeignet). Die Oeffnung des Mechanismus erfolgt hier nach Art der Schieberdeckleiste bei den Schnellheftern mit Lochung. — Auch *Ferd. Ashelm, Berlin N 39,* kam mit einem neuen Schnellhefter ohne Lochung heraus, den er „Presto" nennt. Hier erfolgt die sehr feste und sichere Klemmung durch eine Feder und Einschnappen eines Hebels in eine Riffelung. — Der Schnellhefter (mit Lochung) von *Wilhelm Willig, Hannover,* wurde bereits früher beschrieben. Er ist nicht auftragend, hat umlegbare Mechanik und gestattet an jeder Stelle ein Ein- und Ausheften. — *M. Vogel AG., Frankfurt a. M.,* zeigte seine Ring-Schnellhefter, mit Mechaniken nach Art der Ringbücher, und *J. C. König & Ebhardt, Hannover,* Schnellhefter ohne Lochung, mit Einklemmung. — *Strauß & Co. GmbH., Chemnitz,* zum ersten Mal Meßaussteller, zeigte seine „Strauß"-Schnellhefter, auch mit der patentierten Strauß-Deckleiste, die sich beschleunigt öffnen läßt, sowie **Schnellhefter-Metallteile.** Auch *Chr. Schaaf, Marburg i. Hessen,* war mit Schnellheftern und Schnellhefter-Metallteilen vertreten, die *Fabrik Stolzenberg, Oos i. Baden,* mit dem verbreiteten Stolzenberg-Schnellhefter, und auch *Dyckerhoff & Mayer, Köln* sowie *Julius*

Hosted by Google



Das Paketieren

der Papier-, Kartonnagen-, Textil- und ähnlichen Abfälle ist nicht nur des vorteilhafteren Transportes und besseren Erlöses wegen unerläßlich — nicht minder bedingt die Betriebshygiene, die wirtschaftliche Ausnützung der Arbeits- und Lagerräume, wie überhaupt die allg. Betriebsordnung, die Benutzung einer modernen Ballenpresse. — Vieljährige Erfahrungen haben Modelle geschaffen, die den Sonderheiten jeder Branche und jeder Betriebsgröße Rechnung tragen.

Fordern Sie Angebot ein von

MEIK LEIPZIG-C1, Cr

MASCHINEN FÜR PAPIERVERARBEITUNG

Erka *das farbige dessinierte*

Seidenpapier

für Kuvertfutter und Ausstattungen

Hübsche Dessins in vornehmer Ausführung, mit exaktem, in den feinsten Linien klarem Druck, absolut glatt- und flachliegend, vom Lager sofort lieferbar in den Größen 50×76 cm, 76×100 cm

F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf

Reklame-Artikel

Kalender, Portemonnaie-, Taschen-, Wandkalender, Kalenderrückwände, Neue Branchenkalender

Hervorragende Neuheiten — Nur eigene Fabrikate

Sonderanfertigungen von Kalendern, Plakaten, Katalogen u. a. Werbedrucksachen in eigener Druckerei, Buchbinderei und Prägeanstalt

Serz & Co., Graphische Kunstanstalt u. Verlag
Gegründet 1837 **Nürnberg** Gegründet 1837

Vereinigte Münchner Spielkarten-Fabriken
F. X. SCHMID
MÜNCHEN gegr. 1850

Schmid's Spielkarten

seit Jahrzehnten bewährt u. beliebt
Alle Sorten für In- und Ausland

Neuheit: Feinste französ. Künstlerkarten

als Skat, Tapp, L'hombre, Whist und Patience

Neu aufgenommen: Sächsische Spielkarten, Skat- und Doppelkopf

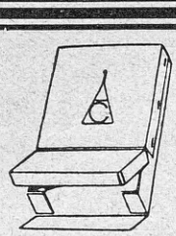
---

Faltschachtelkarton
in allen Farben

HOHENWARTE

Ziehkarton,
Holzkarton, Grau- u. Lederkarton

Kartonfabrik Hohenwarte
Eichicht i. Thür.



Drucksachen gut verpackt

empfehlen den liefernden Drucker
Verwenden Sie die praktischen

Formular-Verpackungs-Schachteln

der Pappen- und Kartonnagen-Werke

Adolf Goetze, Breitenbrunn, Sachsen

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

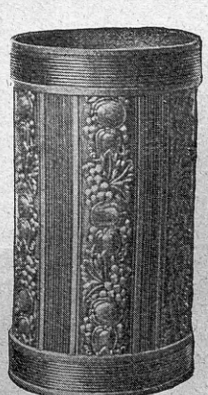
Fingerhut's

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!
Elastic-Krepperzeugnisse

Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppservietten und -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO., BRESLAU V



Papier-Körbe

aus A 14077

Leder, Linkrusta, Imitation

fertigt als langjährige Spezialität in bester Ausführung und reicher Auswahl

O. Krägenow, Galanteriewarenfabrik
Leipzig-Schönefeld

Verlangen Sie Angebot P 234

Hosted by Google

Borchardt, Berlin, Grüner Weg 110, zeigten Schnellhefter mit Lochung, der letztgenannte auch die „Jubo"-Ablegemappen.

Ein gewisser Ersatz für den Schnellhefter scheint die neue einfache **Aktenmappe** von *Wolf, Vogelsang & Co., München, Prinzenstraße 5,* zu sein. Sie ist aus kräftigem Schnellhefterkarton gefertigt (wird auch in Taschen-, selbst Miniaturformat geliefert), für Anwälte usw. gedacht, und wird übereck durch Gummischnüre verschlossen, die in Oesen befestigt sind. — Die Mappe dürfte sich als praktisch erweisen und gut einführen.

Hänge-Registraturen in bereits bekannter Ausführung wurden von der *Maha Maschinenfabrik GmbH., Hannover* (neuer Meßaussteller) und von *Wilhelm Willig, Hannover,* ausgestellt. — **Vertikal-Registraturen** waren noch von der *System-Fabrik für Bürobedarf, Leipzig,* ausgestellt.

In **Karteien** gab es nichts besonders Bemerkenswertes; es genügen daher einige Angaben: die eben genannte *System-Fabrik für Bürobedarf; Busch & Toelle, Arnstadt;* die *Fabrik Stolzenberg, Oos i. Baden;* die *Büroeinrichtungsfabriken Fortschritt, Freiburg i. B.,* bei denen auf ein neues Kartei-Arbeitspult mit Platten als Arbeitstisch hingewiesen werden muß, ein Platten-Trogpult für stehende und sitzende Arbeitsweise; *Chr. Schaaf, Marburg i. Hessen* (neuerdings auch sehr preiswerte in Kiefer und abwaschbare in Leinen; neu auch die Leitkarte mit Metallfenster); *Theodor Schröter, Leipzig-Co.; Otto Henss Sohn, Weimar* (neue in Kiefer, sehr gut gearbeitet); *Odenwalder Kartonnagen-Industrie, Michelstadt i. Hessen* (Karteien in Pappe); *Julius Borchardt, Berlin, Grüner Weg 110* (in Pappe und kombiniert Pappe und Holz; auch kleine Tischkarteien); *Willy Willig, Hannover* (mit Bügel statt des sonst üblichen Holzklotzes, billiger, sowie bessere Ausführung mit Rolldecken, für den Schreibtisch). — *Max Krolop, Borsdorf bei Leipzig,* zeigte bemerkenswerte Kartei-Leitkarten aus Celluloid, und *Adolf Wiegel, Berlin SO 16, Köpenicker Straße 60,* Karteien aus Pappe sowie Karteikarten.

Kartei-Reiter fanden sich bei *Brause & Co., Iserlohn,* und der *Leipziger Stahlfederfabrik Herm. Müller AG., Leipzig,* in sehr reichhaltiger Auswahl.

Die *Mappenfabrik Franz Müller, Leipzig,* zeigte ihre „Baschaga"-**Klemmappen,** die sie nun bereits seit 45 Jahren herstellt, in unendlich vielen Ausführungen und Verwendungsarten; *Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz,* konnten ebenfalls Klemmappen (auch Schreibunterlagen) zeigen, und die *Autoclip GmbH., Berlin O 17,* ihre Autoclipmappen, die eine Art Schnellhefter mit Klemmrücken sind (außerdem Schreibunterlagen und Unterschriftsmappen.)

Bei *Herm. Herdegen, Untertürkheim-Stuttgart,* ist noch auf die **Unterschriftsmappen** mit Wendetaste sowie die **Vorordner** hinzuweisen, bei *Müller & Co., Sebnitz i. Sa.,* auf den billigen Vorordner in Kastenform, bei *F. Soennecken, Bonn,* auf den Vorordner und auf den praktischen, in der Papier-Zeitung bereits abgebildeten Postverteiler, bei der *Ivo, Abt. von Louis Leitz, Feuerbach-Stuttgart,* auf Vorordner, **Postverteiler** und Dokumentenmappen, bei *Emil Mehle & Co., Göttingen,* auf den Vorordner, bei den *Büroeinrichtungsfabriken Fortschritt, Freiburg i. Br.,* auf die **Ordnungs-Mappen.**

Die *Ivo-Abt. von Leitz* brachte ihre **Briefkorb-Aufbauten** in verschiedenen neuen Modellen und in sehr großer Auswahl, darunter auch solche für Behörden zur Aufnahme ganzer Aktenbündel; *Otto Henss Sohn, Weimar,* **Briefkörbe,** die durch einfache Vorrichtungen als Aufbaukörbe dienen, sowie **Formularkästen** mit flachen Griffen; die *Drahtwarenfabrik Oskar Weber, Leipzig-Plagwitz,* Drahtbriefkorbaufbauten mit neuen klammernden Verbindungen, sowie Draht-**Papierkörbe**; *Eugen Suhl, Berlin SW 68,* seine Wolkenkratzer-Aufbauten und Papierkörbe in Linkrusta und mit dem neuen schönen Strohmosaik und Strohmosaik-Geflecht; hierin auch **Sammelkästchen.** In Strohmosaik, das in feinsten Farbenwirkungen hergestellt wird, werden auch ganze Garnituren geliefert. — *Busch & Toelle, Arnstadt,* Briefkörbe und Formularkästen, darunter als Neuheit flachliegend zu versendende Formularkästen für den Export, die durch einen leichten Hammerschlag zu vernieten sind; *Theodor Schröter, Leipzig-Co.,* Formularkästen, dazu Kästen für Dissertationen; *Chr. Schaaf, Marburg i. Hessen,* neue Formularkästen „Cesem" mit abwaschbarem Leinen-Ueberzug und neue Linkrusta-Papierkörbe; *Emil Mehle & Co., Göttingen,* Formularkästen; *Odenwalder Kartonnagen-Industrie, Michelstadt i. Hessen,* Briefkörbe und Formularkästen; *O. Krägenow, Leipzig-Schönefeld,* neue einfache Briefkörbe mit Marmorpapier; Papierkörbe in Linkrusta, Export-Papierkörbe in fünf ineinanderzustellenden Größen; neu: kleine Papierkörbe, auf den Schreibtisch zu stellen; *Woerner & Co., Rastatt,* Draht-Briefkörbe; *Greiner & Müller, Lichtenfels i. B.,* Papier- und Briefkörbe aus Korb; *A. Lechner, Leipzig-Plagwitz,* Papierkörbe in Linkrusta; *Edwin Hinze, Wilmersdorf bei Großbreitenbach i. Thür.,* Papierkörbe aus Korb; *Gebr. Heim, Kronach i. Bayern,* desgl.; *Adam Schmidt, Lichtenfels i. Bayern,* Brief- und Papierkörbe aus Korb; *Heinr. Fischer, Winterlingen i. Wttbg.,* Brief- und Papierkörbe aus Draht; *Ernst Kunz & Co., Berlin, Alexandrinenstraße 105-06,* neue elegante Papierkörbe aus Holz; die *Korbwarenfabrik Johann Weiland, Koburg,* Brief- und Papierkörbe aus Korb, außerdem Arbeitskörbchen, Füllkörbchen usw.; *Norddeutsche Galanteriewarenfabrik Wilhelm Dressler, Altona (Elbe),* schöne Linkrusta-Papierkörbe; *Jakob Maul, Zell i. Odenw.,* Briefkorbständer (für Aufbauten); *Julius Borchardt, Berlin, Grüner Weg 110,* Briefkörbe und Formularkästen aus Pappe; *Wilhelm Willig, Hannover;* die *Schlesische Kartonnagen-Industrie Ziller & Co., Breslau 23,* und *Emil Mehle & Co., Göttingen,* Formularkästen aus Pappe.

In **Kalendern** bieten die *Vereinigten Kalenderfabriken, Hamburg,* eine Auswahl, in der wohl nichts fehlt, vom kleinen Taschenkalender bis zum Riesen-Abreißkalender, vom Schüler-Kalender (z. B. Lucas-Mentor) bis zum **Pult-Umlegekalender; Rückwände** in geschmackvollsten Ausführungen, **Blocks,** auch Schreibunterlagen als Kalender, kurz eine Zusammenstellung, wie sie reichhaltiger wohl nicht gedacht werden kann.

Adolf Zumpe sen. GmbH., Berlin SW 68, stellte als Neuheit Umlege-Pultkalender mit verstellbarer Mechanik für die verschiedensten Loch-Entfernungen aus; *Soennecken* führte als Neuheit Umlegekalender mit Bildern für Reklamezwecke vor; *Eugen Suhl, Berlin SW 68,* einen neuen Dauer-Sturz-Umlegekalender, besonders als Reklame-Artikel geeignet; *Theodor Pacyna, Berlin W 9,* einen billigen Sturz-Umlege-Kalender aus Theperit (einem Kunststein) in schöner Form, mit oder ohne Schreibtischuhr, sowie aus gleichem Material Kalenderblock-Ständer. — *Dr. Erich Helm, Leipzig C. 1* zeigte neben Dauerkalendern für Reklamezwecke auch **Uhrkalender** (d. h. Kalender, bei denen das Datum durch einen Uhrzeiger angemerkt wird), sowie den neuen Dreh-Umschaltkalender „Detus". — Einen geschmackvollen kleinen Dauerkalender aus Galalith mit Figuren zeigte die *Th. Rüter AG., Erlangen.* — Bei *Josef Heising, Wien VII, Halbgasse 6,* gab es Tischkalenderblocks und Schreibtisch-Drehkalender; bei *Chr. Schaaf, Marburg i. H.,* Umlegekalender; bei *G. Hartmann, Rochlitz i. Sa.,* Umlegekalender in Holz. — *Carl Rembold AG., Heilbronn,* brachte unter seinen Reklame-Kalenderrückwänden als Neuheit solche nach Käthe-Kruse-Originalen. — Bei *Fritz Schulze jr., Leipzig-Li.,* sind noch die Metall-Umlegekalender-Sockel, die Umsteckrahmen für Dauerkalender und die Schilderrahmen besonders zu beachten.

Bei *Fritz Schulze jr., Leipzig-Lindenau,* sind noch die Metall-Umlegekalender-Sockel, die Umsteckrahmen für Dauerkalender und die Schilderrahmen besonders zu beachten.

Gruppe V:

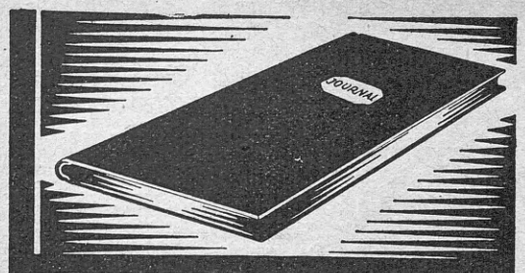
Schreibwaren und Bürobedarf

Halter, Stifte. Tinte, Gummi

Der **Füllhalter** ist in Deutschland leider immer noch mehr oder weniger Luxusgegenstand; die Schuld dürfte zum Teil an der allgemeinen Verarmung durch Krieg und Inflation liegen; dabei werden hier sehr große Mengen Füllhalter für den Export hergestellt.

Neben den altbekannten und gut eingeführten Füllhaltersystemen waren wieder verschiedene interessante Neuerscheinungen auf diesem Gebiet zu verzeichnen. — Einer der verbreitetsten alten Halter ist der „Montblanc" der *Simplo Füllfeder-Gesellschaft, Hamburg.* Die Halter wurden hier in den verschiedensten immer hochwertigen Ausführungen, auch in echt Silber oder Gold garniert, gezeigt. Neue Spezialgarnituren in Leder (z. B. für Aerzte, Füllhalter, Füllbleistift und Fieberthermometer enthaltend, große Garnituren für Architekten) wurden neu aufgenommen. Weitere Neuheiten der Firma sind ein Füllhalter-Reinigungsmittel, und als Ergänzung zum Füllhalter der in der Westentasche zu tragende Montblanc-Rollöscher in einer Kapsel. Neu aufgenommen auch Schreibzeuge für Füllhalter, mit ein bis drei feststehenden Röhren; über derartige neue Schreibtischgeräte siehe den Aufsatz in Nr. 23 auf Seite 790. — Durch immer neue Reklamefiguren, die den Kunden zur Verfügung gestellt werden, diesmal durch einen Lichtpropeller, wird die Händler-Kundschaft auf das Beste unterstützt. — Auch die *Böhler & Co. AG., Dossenheim bei Heidelberg,* unterstützt die Händler durch wirksame Reklamen, diesmal durch einen Mann am Schleifstein, der selbst durch diese rauhe Behandlung der Osmium-Spitze keinen Schaden antun kann. — Die „Osmia"-Füllhalter wurden auch wieder in allen Ausführungen, bis zu den feinsten Luxushaltern, und in vornehmen Geschenkgarnituren gezeigt. — Auch Füllhalterständer für den Schreibtisch gehören zu den Erzeugnissen dieser Firma. — Die *Moster-Penkala GmbH., Berlin SW 68,* zeigte ihren neuen Goldfüllfederhalter mit doppeltem Verschluß, unbedingt sicher schließend, dabei verhältnismäßig niedrig im Preise. Neu ist an diesen Füllhaltern die Sicherung gegen die Blasenbildung, welche die Tinte nach innen absaugt und somit Tintenfinger verhindert. Bemerkenswert weiter die Sicherung gegen Ueberdrehen, der Tintenregulator, welcher die Zuführung regelt, und der sehr große Tintenfassungsraum, etwa das Doppelte der normalen Halter gleicher Größe. — Ein neuer billiger Halter mit echter Feder, besonders für Schulzwecke, ist der „Peerson-Patent", ebenfalls mit Ueberdrehsicherung. — Auch die „Tintenfüller-Penkala"-Füllfläschchen sind neu, aus feinstem Hartgummi, dabei billig, und so leicht wie die Weichgummi-

Hosted by Google



FR·WILH·RUHFUS
GEGR·1866·
VIELSPALTENBÜCHER JEDER ART OHNE SEITENÜBERTRAG SYSTEM „KLUG"
FR·WILH·RUHFUS
DORTMUND
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN

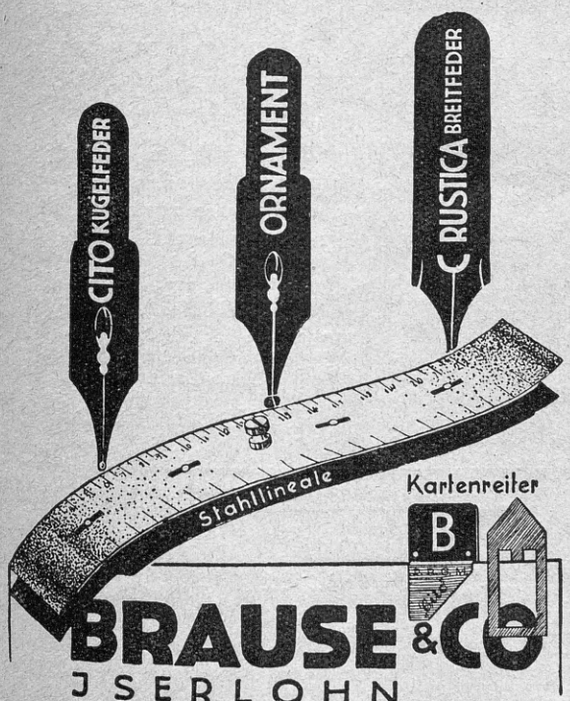
Im neuen Jahr nur die Marke Aeroxon.
Glänzende Geschäftsmöglichkeiten, leichtes Geschäft!

Lassen Sie sich durch billigere Preise nicht beeinflussen!
Die Leimqualität ist beim Preis ausschlaggebend!
Verweigern Sie kurze Fangbänder, die Sie nur benachteiligen!
Fliegenfänger-Fabrik Aeroxon Fr. Kaiser
Waiblingen-Stuttgart

Der bahnamtliche
KOLLI ANHÄNGER
GRÖSSTE SPEZIALFABRIK
THÜRINGER PAPIERWARENFABRIK C. SCHRÖTER
MÜHLHAUSEN i. THÜR.
— Verlangen Sie sofort Angebot. —

DIE HEUTIGE ZEIT
fordert niedrige Preise u. gute Qualität.
FLIESSARBEIT

begründet dieses.
Verlangen Sie sofort Preisangebot.
Schneidemasch., Hand u. Kraft 71, 82, 104 cm
Pappscheren . . . . . 110, 113 cm
Perforiermasch., Hand u. Fuß 50, 60, 67, 75 cm
Stock-, Pack-, und Glätt-Pressen. — Loch- und Oesen-Maschinen. — Eckenrundstoßmaschinen
Korrektur-Abzieh-Apparate
Louis WOLTER
DESSAU i. A., Maschinen-Fabrik



BRAUSE & Co
JSERLOHN

Mercur-Post
mit Wasserzeichen
in hochweißer Färbung und sammetartiger Oberfläche ist das Postpapier für feine Geschäftsbriefbogen
SIELER & VOGEL, HAMBURG
LEIPZIG, BERLIN, MÜNCHEN

Die Modefarben der neuen Saison: Flamingo, Sandfarben, Watteaublau
sind vom Lager lieferbar
HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. BERLIN S. 42 WASSERTORSTR. 50

Hosted by Google

pipette zu regulieren. — Die *Reform-Füllfederhalterfabrik GmbH., Heidelberg,* brachte einen neuen billigen Sicherheits-Goldfüllhalter „Atlas", mit Doppelspirale, und den gleichen Halter, aber mit hochwertigerer Feder, als „Reform-Spezial". — Die *Salamander-Schreibwarenfabrik Gebr. Meißner, Hannover,* liefert ihre „Salamander"-Qualitäts-Halter mit zehnjähriger Garantie, zeigte sehr geschmackvolle Garnituren, und unterstützt auch die Händler durch wirkungsvolle Reklamen. — Die *Heidelberger Federhalterfabrik Koch, Weber & Co., Heidelberg,* hat als Neuheit rückschraubbare Selbstfüller und einfache Füllhalter für den Schreibtisch, schwarz und in verschiedenen anderen Farben, alles unter ihrer Marke „Kaweco", aufgenommen. Auch die neue Füllhalter-Schreibtischgarnitur für Sicherheits- und Selbstfüllhalter, die aus Ständer in schreibzeugartiger Form besteht, verdient besondere Beachtung.

Vielleicht die interessanteste Neuheit in Füllhaltern ist der „Kosmos" der *Reformgriffelfabrik GmbH., Ludwigshafen.* Es handelt sich um einen verhältnismäßig billigen Qualitätshalter aus Hartgummi, mit Goldfeder, mit einzusetzenden Tintenpatronen (oder tintegefüllten Gläschen). Diese Gläschen werden mit Tinte gefüllt zum Auswechseln geliefert, können aber auch mittels Füllröhrchen neu gefüllt werden. Durch Wegfall der Drehmechanik kann der Preis niedrig gehalten werden, außerdem ist viel Raum gewonnen, so daß die Halter ganz bedeutend mehr Tinte halten als gleichgroße Halter anderer Systeme. Eine zweite Marke der Firma ist der „Elita"-Halter. Die Halter erregten auf der Messe viel Interesse. — Der Nirosta-Stahl als billigeres Material für die Federn, statt Goldfedern, beginnt sich einzuführen. *K. B. Schuchardt, Berlin W 9, Schellingstraße 6,* verwendet ihn für seinen neuen Sicherheitshalter „Rex" mittlerer Preislage, liefert aber auch Halter mit echter Feder. Der Halter besitzt vollkommen geschlossenen Tintenbehälter. Auch *Georg Bochwitz, Berlin-Charlottenburg, Nordhausener Straße 11,* verwendet für seine billigen „Conti-Pen"-Füllhalter leicht auswechselbare Nirosta-Stahlfedern.

Das *Astoria-Füllhalter-Werk GmbH., Hamburg,* das die „Astoria"-Qualitäts-Sicherheits- und Selbstfüller-Halter herstellt, brachte neue „Silbernit"-Halter heraus, aus einer silberähnlichen Legierung, die aber billiger als Silber ist; auch eine neue schöne Geschenkgarnitur mit Füllhalter, Drehstift und Füllfläschchen. — Das *Nielson-Werk, Hamburg-Blankenese,* hat seine „Merkurit"-Qualitäts-Sicherheits-Halter in einem neuen Riesen-Modell als Unterschriftshalter herausgebracht, liefert auch billige Halter. — Die *Columbus-Werke Fürth, Ernst Lenz & Co., Fürth i. B.,* zeigten Qualitäts- und billige Füllhalter, außerdem ganz billige Export-Federhalter aus Kunstharz und neue billige Schreibgarnituren. Eine Neuheit der Firma sind feste Füllhalterständer für den Schreibtisch. — Die *Penkala-Werke, Zagreb (Jugoslawien),* brachten zu ihrem Taschen-Qualitätshalter „Elgos" auch einen Schreibtischhalter „Elgos" in Federhalterform. Dies ist ein Selbstfüllhalter ohne Hebel und ohne Metallteile, der nur durch Drehen gefüllt wird. — *Dr. Wiebering & Müller, Hamburg I,* als Vertreter der *Lang Pen Co. Ltd., Liverpool,* zeigte wieder sehr preiswerte Halter mit echter Feder, weiter als Neuheit den „Duplex"-Halter mit plattierter Feder, mit Drehstift kombiniert. — Die Firma, welche bereits seit 40 Jahren Goldfedern herstellt, hat ein ausgedehntes Fabrikationsprogramm, das auch Selbstfüller und Kompressoren einschließt. — Die alte Firma *W. G. Dinkelmeyer, Nürnberg,* war zum ersten Mal auf der Messe mit den neuen Qualitäts-Sicherheits- und Selbstfüller-Haltern „Irvin" und mit Schreibgarnituren vertreten. — *Internationale Goldfederfabrik Alfred Richters, Hamburg 23, Maxstraße 30b,* hat zu ihren Goldfedern eigener Erzeugung, Qualitäts- und billigen Füllhaltern „Richter" einen neuen mit Zündkerzenprüfer vereinigten Sicherheits-Füllfederhalter herausgebracht. — *Georg Tieding, Leipzig, Waldstraße 60,* zeigte „Tiedings Goldfüllhalter", bereits in billigen Preislagen.

Sehr interessant ist der neue Doppelhalter (Qualitäts-Selbstfüllhalter) „Angloamer" der *Deutsch-Amerikanischen Füllfeder-Gesellschaft, München, Hofmannstraße 36,* ein preiswerter Halter zur Aufnahme von schwarzer und roter Tinte, besonders für Lehrer und Bücher-Revisoren bestimmt. Neu sind weiter der Kompressor-Halter mit durchsichtigem Tintenbehälter, zur Inhalts-Kontrolle, und ein Halter mit verbesserter Tintenpumpe und daher sehr großem Tintenraum, der etwa drei- bis viermal soviel Tinte aufnimmt wie der normale Selbstfüllhalter. — Noch eine Neuheit ist das auf einem mit Farbe getränktem Filz laufende, in der Füllhalterkappe bewahrte Scheckscherungsrädchen. — Daneben stellt die Firma ihre alten Modelle in teuren, mittleren und billigen Preislagen her. — Die *Hennefer Schreibwarenfabrik Räuschle & Co., Hennef (Sieg),* schuf für den Vertrieb ihrer „Hellas Gold" Sicherheitshalter ein neues wirkungsvolles Reklameplakat und zeigte schöne Schreibgarnituren sowie Füller. — *S. Roeder, Berlin S 42,* zeigte seinen Qualitätshalter, *F. Soennecken, Bonn,* den von ihm herausgebrachten Halter sowie seine Füllschreibrohre, das *Klio-Werk GmbH., Hennef (Sieg),* den „Klio"-Qualitätshalter. — Die *Symys Füllhalterwerk GmbH., München, Heßstraße 92,* zeigte den „Symys"-Qualitäts-Sicherheitshalter in schöner Aufmachung, *Josef Ruzicka, Koblenz,* seinen „Ruco"-Halter in allen Qualitäten, *Dr. Haller AG., Berlin-Steglitz,* die „Ibis"-

Broschüren-Drahtheftmasch. Modell Nr. 14

KAGEB

DRAHT-HEFTMASCHINEN

SEIT ÜBER 40 JAHREN BEKANNT FÜR STÄRKSTE BEANSPRUCHUNG HOHE DAUERLEISTUNG EINFACHSTE BEDIENUNG UND LIEFERT ZU GÜNSTIGEN BEDINGUNGEN EVTL. AB LAGER

Karton-Flachheftmasch. Modell Nr. 271

MASCHINENFABRIK
K. GEBLER
LEIPZIG-W. 33/10

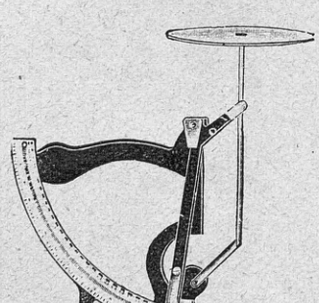
Friedrich Chromokarton- JUNDT G.m.b.H. Dresden 5 u. Clacépappen-Fabrik / Marcolinistraße 8

Spezialerzeugung von **Chromokarton** für alle Druckverfahren in Formaten sow. Rollen und

Bobinen für automat. Verarbeitung

Glacé- Natur- Passepartout - Karton
Plakatkarton und Dekorationspapiere
in wirkungsvollen Farbtönen

Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rillfähig



Briefwagen

sowie sämtlichen Bürobedarf fabrizieren besonders leistungsfähig und zu außerordentlich günstigen Preisen bei erstklass. Ausführung

RIKUR
K. Kurt Richter, G. m. b. H.
Büro-Bedarf-Fabrik
Holzhausen bei Leipzig

Kinder-Druckereien

mit Gummilettern fabriziert
billigst

GEORG REULEIN, NÜRNBERG
Kohlenhofstr. 4

A 14083

Hosted by Google

„Trioh-Heftklammern“
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Klebestreifen
auf Rollen
aus Ia gummiert, zäh. Kraft-, Kaliko- und Leinen-Papieren und **echt Kaliko** in verschiedenen Farben und Breiten von 8 mm aufwärts, liefert als Spezialität
Curt Hoinkis, Hamburg 8
Hopfenmarkt 8. (A 13896
Tüchtige Vertreter gesucht.

GELBE
SCORPION
in zugkräftiger Packung
DECOR
mit Zelluloidkapsel
C.W. Motz & Co.
METALLWARENFABRIK
BRANDENBURG A/H.

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.
mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH
BERLIN-O-27 MARKUSSTR. 50

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL“
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf [A13501
Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

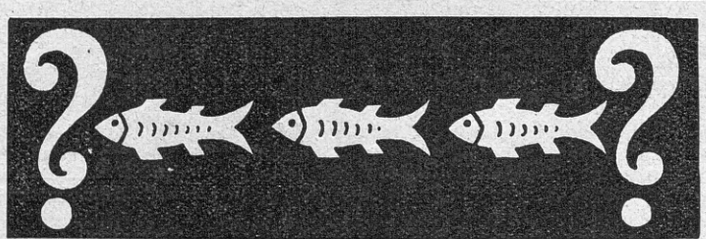
Tüten und Beutel
aller Art, namentlich auch Boden- u. Faltenbeutel liefert an Wiederverkäufer billigst A 13465
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schl.

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R., Thür.

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Mal- und Bilderbücher-Fabrik Abt. Reklamebücher
Offsetdruckerei G.m.b.H. Gleiwitz
Zur Leipziger Messe: Gr. Reiter, II. Stock, Stand 31

Löschpapiere
Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle“. — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.



Für Ihre Klebearbeiten
Einen Klebstoff **für alle** Zwecke gibt es nicht!
Jagenberg Kaltleim Salicum aber eignet sich zu den meisten Klebearbeiten.
Wir liefern Spezialleime für alle mögl. Zwecke
Salicum
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Kaltleimfabriken
DÜSSELDORF

Fetthüllen
in allen Größen, fett- und fülldicht
M. M. Enderlin, Lindau i./B. 8
Vertreter gesucht.

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften
sehr billig!
HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

PAPPEN
Karton, Packpapier
G. Neumann, gegr. 1856
Dresden-A. 5, Hamburgerstr. 9A.

Lose-Blatt-Buch- und
Ablege-Mechaniken
fertigt in solider Ausführung, zu billigsten Preisen, als Spezialität
Fritz Weichert, Metallw.
Fürstenwalde, Spree. A 13997

Ein ausgezeichnetes Hilfsbuch
für Papiermacher und Drucker ist
Grünewald / Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren, gebunden RM 6.—

Aus dem Inhalt:

Geschichtliches
Papiererzeugung
1. Halbstoffbereitung
a) Altpapierverarbeitung
b) Gelbstrohstoff und Strohzellstoff
c) Holzschliff
d) Holzzellstoff
e) Lumpenhalbstoff
2. Herstellung des Papiers
a) Glanzstoffbereitung
b) Blattbildung
c) Papierausrüstung
d) Papierveredlung und Sonderpapiere
Herstellung der Druckfarben
1. Firnisbereitung
2. Farbstoffe
Papier und Farbe im Druck
1. Die Maschinen des Druckers
2. Die Druckverfahren
3. Das Drucken
Prüfen von Papier und Farbe

Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen von
Carl Hofmann GmbH. / Verlag der Papier-Zeitung / Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

Qualitäts-Halter (Sicherheits- wie Selbstfüller), *M. Erlebach Nachf., Frankfurt a. M.,* den „Quail"-Qualitäts-Sicherheitshalter. Bei *Ignaz Metzger, Nürnberg,* wurde der Sicherheits-Goldfüllhalter „Jemen" gezeigt, dazu auch Schreibgarnituren in großer Wahl.

W. Ulbrich, Leipzig W 33, Gundorfer Straße 6, zeigte einen ganz billigen Füllfederhalter „Pro Vita" mit goldplattierter Feder, welcher die Tinte zum Füllen aufsaugt. — Die *Schlesische Celluloidwarenfabrik Keindorf & Vollmar, Hermsdorf städt. bei Liebau (Schles.),* brachte billige Füllhalter mit Ersatzfedern; die *Ricur Gesellschaft, Dresden-A. 1, Große Zwingerstraße 9,* billige Füllhalter (Selbstfüller), kombiniert mit Drehstift mit farbig sortierten Reserve-Minen; *H. Huck, Nürnberg,* den „Penna"-Selbstfüller mit plattierter Feder sowie Schreibgarnituren, und *Rudolf Stern, Nürnberg 11,* einen billigen Füllhalter mit goldplattierter Feder. — **Goldplattierte Federn** sowie goldplattierte **Ringe** zum Verzieren der Halter boten *S. Frank & Sohn, Leipzig, Weststraße 82,* an.

Filler & Fiebig, Berlin S 42 (die noch an anderer Stelle erwähnt werden), haben den Füllhalter „Montblanc-Normo" für Bahrs Normograph-Schablonen mit verschiedenen Füllröhrchen und Füllreißfeder als Neuheit herausgebracht. — Gewissermaßen ein Füllhalter-Ersatz ist der neue „Daduwa"-Dauer-Durchschreib-Wasser-Federhalter von *Gebr. Wolf, Markt Berolzheim, Verkaufszentrale Nürnberg,* mit Durchschreibfeder, auswechselbarer Tintenpatrone, und mit Drehstift kombiniert, von unbegrenzter Haltbarkeit, und mit Wasser schreibend.

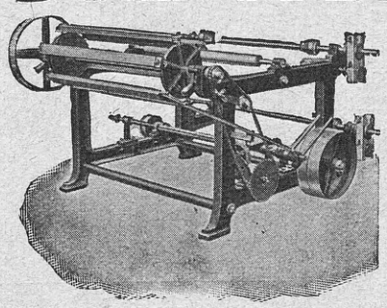
Füllfederständer wurden bereits bei verschiedenen Füllhalterfabriken erwähnt. Eine Neuheit hierin brachten auch *Gebrüder Mayer, Wien I, Lobkowitzplatz 1.* Hier ist das trichterförmige Gebilde, welches die Füllfeder aufnimmt, in Kugelgelenk in allen Richtungen verstellbar. Neu ist auch ein Tintenfaß mit einem ähnlichen Aufsatz auf dem Deckel für den Federhalter, um ein Beschmutzen zu vermeiden. — *Jacob Maul, Zell i. Odenwald,* zeigte Füllhalterständer ebenfalls mit beweglichen Aufnahmetrichtern, während *Ernst Kunz & Co., Berlin SW 68,* und *Louis Ebert, Dresden-A. 15,* solche einfacherer Ausführung brachten. **Klipse** wurden von *Kraut & Meienborn, Elberfeld,* und von den bereits genannten Firmen *Moster-Penkala GmbH., Berlin SW 68, Penkala-Werken, Zagreb, Heinrich Friedrich Loos, Nürnberg,* und *M. Erlebach Nach., Frankfurt a. M.* (amerikanische *Esterbrook*-Stahl-Klipse), gezeigt.

Unter den **Füllbleistiften** erfreut sich der Repetierstift „Printator" der *Printator GmbH., Berlin-Weißensee,* nach wie vor großer Beliebtheit. — Ein auf ähnlicher Grundlage beruhender Stift ist der „Drusomat" der *Druseidt-GmbH., Bonn,* der 1 m Mine aufnimmt und ebenfalls selbsttätig Ersatz für abgeschriebene Minen nachschiebt. — Auch der beliebte „Druseidt"-Druckstift wurde hier wieder ausgestellt. — Die *Penkala-Werke, Zagreb,* haben ihren Penkala als „Penkala-Novo" in neuer Ausführung herausgebracht. Er besitzt jetzt einschraubbares Vorderteil und Metallzwinge sowie elastisch gelagerten Mund. — Weitere Erzeugnisse der Firma: die Schraubstifte „Penkala Solo", Riesen-Drehstifte sowie sehr schöne Hochglanz-Federhalter. — Das deutsche Unternehmen *Moster-Penkala GmbH., Berlin SW 68,* brachte ebenfalls Penkalastifte, weiter Schonerstifte.

Drehstifte sowie auch **Schreibgarnituren** wurden von vielen der bereits erwähnten Füllhalterfabriken ausgestellt, so von der *Simplo-Füllfeder-Ges.* („Montblanc"), *Böhler & Co.* (neu solche aus unzerbrechlichem Material, und andere mit Negerköpfen), der *Reform-Füllfederhalterfabrik GmbH., Salamander-Schreibwarenfabrik,* der *Heidelberger Federhalterfabrik* („Kaweco") (die den Immerspitz-Drehstift jetzt auch als Notizbuchstift herstellen, auch wieder Galalith-Federhalter zeigten), *W. G. Dinkelmeyer* (nur beste Qualität!), *Internationale Goldfederfabrik Alfred Richters, Hennefer Schreibwarenfabrik* (als Neuheit dazu Schirmstifte mit Zigarettenspitze kombiniert), *Klio-Werk* (Neuheit: Hartgummi-Drehstifte mit automatischem Minenauswerfer), *Josef Ruzicka* (auch Schirmstifte), *Ricur-Gesellschaft* (darunter als Neuheit die „Ricur"-Drehstiftkombination mit Taschenmesser und Manicüre-Werkzeugen, auch als Reklame-Artikel), *Rudolf Stern* (auch Federhalter aus neuem leuchtendem Kunstharz), und *Gebr. Wolf* (der „Commodor"-Immerscharf-Drehstift).

Mehrfarbenstifte zeigten *Julius Rothschild & Co., Nürnberg* (einen Dreifarbenstift aus Metall), bei denen auch neue Drehstifte und **Drehstiftkombinationen,** Messerstifte und schöne **Federhalter** in Galalith, billige Schüleretuis, Taschenstifte sowie neue schöne Schreibeutis zu finden waren. — In Drehstiftkombinationen hatte auch *Hiob Fleischmann, Nürnberg,* eine große Auswahl, solche mit Messer, Zigarrenspitzen, Würfelbecher, elektrischem Lämpchen nebst Element, um im Dunkeln schreiben zu können, auch verschiedene Scherzformen, sowie billige Schreibgarnituren. — *Merz & Krell GmbH., Groß-Bieberau i. Odenwald,* hatte neue Drehstiftkombinationen mit Abreißkalender, Zigarrenabschneider, Fieberthermometer, Pfeife, Messer, Nagelfeile usw., *J. M. Bolkart, Nürnberg,* neben gewöhnlichen Drehstiften als Neuheit eine medizinische Drehstiftkombination mit Inhalator, sowie Garnituren und Federhalter, die gleichzeitig als Brieföffner ausgebildet sind; *Hans Opitz, Nürnberg,* Kombinationen mit Rollbandmaß, mit Wasserwage und Maßstab und mit Schublehre, weiter Maßstifte und Figurenstifte; *Christian Glimpf, Nürnberg,* Kombinationen mit Würfel und Kegel

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA

Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Wuhrmanns Durchschreibebücher

für **Achat** (D.R.P.), **Bleistift und Feder** sind

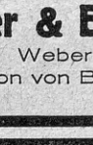
in Qualität unübertroffen

und ein vorzüglicher Markenartikel

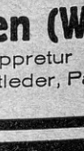
A 13911

Freiburger Durchschreibebücherfabrik
Hch. Wuhrmann, Freiburg i. Br.

Pausleinen



in sechs verschiedenen Breiten von 75 bis 140 cm



Fabrikanten:
Netter & Eisig, Göppingen (Wttbg.)
Weberei, Bleicherei, Färberei, Appretur
Fabrikation von Bucheinbandstoffen, Kunstleder, Pausleinen
(A 9693

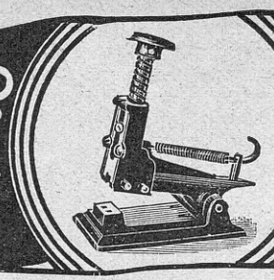
We-Es-Be
Streu-Farben-Kasten

das neue Lehrmittel, das lehrreiche Spiel, fand Interesse auf der ganzen Welt

Allein-Fabrikant:
We-Es-Be-Streufarben-Industrie
Borstendorf, Erzgeb.
A 14079

Hosted by Google

C. L. LASCH & Co.
Maschinenfabrik
Leipzig-R. 1



Unsere Spezialitäten:
Büro-Heftapparate m. Pat.-Füllvorrichtg.
Drahtheftmaschinen für Broschüren, Blocks und Kartonnagen • Perforier-Masch.
Loch- u. Oesmaschinen •
Faltschachtel-Stanzmaschinen und Stanzeinsätze
Verlangen Sie Spezial-Listen!
Gegründet 1882

Druckausschuß
in m'glatt und satin. liefert
Karl Otto Ludwig
Bln.-Schöneberg, Grunewaldstr. 88
(A 10098

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Aufkäufer
gebrauchter
Druckfilme
wieder wie neu.
Farbbandfabrik
Progress
München
Ludwigstraße 67
Verlangen Sie Preisliste!

Filtrierpapier chem. rein., runde Filter, Kaffeefilter-Papier, Fließpapiere, chlor- u. säurefr. Filterpressenpapier liefert
J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.

Farbbänder u. Klebstoffe
in unübertroffen. Qualität werden zu konkurrenzlos billigen Preisen seit Jahren hergestellt von
Pharmachemie Aktiengesellschaft
Hannover 20
Vertreter gesucht.

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN SW 11, DESSAUER STR. 2
(NAHE POTSDAMER PLATZ)

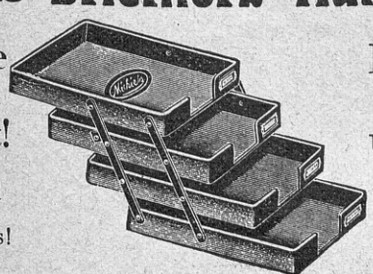
Zu günstigen Bedingungen
übernehmen wir die Herstellung von
Zeitschriften
Werken
Buchdruck-Arbeiten jeder Art —
Ständige Nachtarbeit ermöglicht kürzeste Liefertermine — Zweckmäßige technische Einrichtung verbürgt beste Qualität.
Nauck'sche Buchdruckerei A.-G.
Berlin S 14
Stallschreiberstr. 5 / Gegr. 1818

Blumendraht
verz. u. gegl. in kleinen Ringen, 15 Gr. Schl. usw., 1 Pfd.-Packung, liefert in Ia Qualität u. Ausführung zu besond. günstig. Preisen.
Heinrich Brüggemann,
Hemer i. W., Hauptstr. 86. A 14096
Vertreter gesucht.

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Michiels Briefkorb-Aufbauten
Das erste deutsche Fabrikat!
In Preis und Qualität konkurrenzlos!



In Kunstleder und Holz
Verlangen Sie neue Bruttoliste
Gebr. Michiels * Fabrik praktischer Büroartikel
Berlin S 14, Stallschreiberstraße 30
Hersteller der »Universal-Umlegekalender« verstellbar für **jede** Lochart.

NEURO
Neuheit! Kinderspiele
3 Preislagen: 4½, 18, 30 Pfennig
Postkarten / Reliefs / Kalender
Krippen / Chromos
*
Muster und Angebote nur an Grossisten
*
Berlin-Neuroder Kunstanstalten A.-G.
Berlin W 9 A 14100

Hosted by Google

und einfache Drehstifte und Garnituren in Galalith; *Felger & Co., Nürnberg,* Kombinationen mit Drehbild, als Kino, und mit Pfeife, ferner Riesendrehstifte, neue hübsche Drehstifte in Metall mit durchbrochener Metallhülse, und neue Maßbandstifte; *Gebr. Münz, Nürnberg,* Drehstifte mit Würfeln, solche in Schnullerform aus Galalith, gewöhnliche Drehstifte, Umsteckstifte, als Neuheit Schirm-Doppel-Umsteckstifte und Zigarrenlocher mit Notizstift. — *Lochmann & Co., Lohhof-München,* brachten als Neuheit den leuchtenden Schreibstift oder schreibende Taschenlampe, mit auswechselbarer Mine und Element. — *Julius Karpf, Nürnberg,* zeigte verschiedene Kombinations-Drehstifte, z. B. mit Zigarettenspitze, Schere, Taschenmesser, mit eingelegter photographischer Ansicht DRGM., und Schreibtischgarnituren aus neuen Kunsthornfabrikaten in effektvollen Farben sowie als Neuheit Galalith-Federhalter. — *Klein & Loew, Nürnberg,* neue zeitgemäße Kombinationsgarnituren mit Nähzeug, Maniküre und Lippenstift (DRGM.) und geschützte Schreibgarnituren mit Similistein-Einlagen; *Bernhard Münz, Nürnberg,* Kombinationen mit Zündkerzenprüfern, sowie Riesendrehstifte und Galalith-Federhalter; *Viktor Reichenberger, Nürnberg,* billige Schirmstifte mit Gummi und Notiztäfelchen, Drehstifte, Schreibgarnituren und Federhalter.

Zu den interessantesten Neuerscheinungen gehört der von der *Quick & Co. GmbH., München,* herausgebrachte selbstschärfende Füllbleistift, der in einfachem Metall, Celluloid, Galalith, Silber und Gold hergestellt wird. Hier ist es möglich, immer mit feiner Spitze zu schreiben, was im allgemeinen den Drehstiften, soweit sie nicht mit ganz feiner Mine arbeiten, fehlte. — Die *Vomberg Komm.-Ges., Nürnberg,* zeigte den neuen, mit feiner Mine arbeitenden „Vombo"-Drehstift, einen Qualitätsstift aus Metall oder Hartgummi mit echter Schweizer Metallspitze; auch einfachere Drehstifte, Federhalter und Schreibgarnituren. — *Friedmann & Steinhardt, Fürth i. B., Goethestraße 14,* brachten in ihrem „Henso"-Drehstift einen hauptsächlich als Reklameartikel gedachten Stift in galalithähnlichem Material, aber ganz maschinell hergestellt, daher sehr billig auch in drei- und sechskantiger Form; aus gleichem Material und in gleicher Weise hergestellt auch Bleistiftschoner. — *S. Pick, Liban, Tschechoslowakei,* zeigte schöne Drehstifte aus einem neuen, mehrschichtigen Kunstharz in einem Stück gearbeitet, ebensolche Schreibgarnituren und Federhalter, und *Jean Putzin & Sohn, Nürnberg,* aus Galalith und alle Arten Kunsthorn gefertigte Drehstifte, Qualitäts-Federhalter und sehr schöne Schreibgarnituren. — Bei *Th. Rüter AG., Erlangen,* waren Drehstiftkombinationen und Schreibgarnituren zu sehen, bei der *Pandora Federhalterfabrik Hans Bader & Co., Nürnberg,* Drehstifte aller Art, auch Figuren-Drehstifte, Federhalter und Schreibgarnituren, bei *C. Erne & Co., Nürnberg,* Galalith-Drehstifte und Schreibgarnituren, bei *Siegmund Ullmann, Nürnberg,* die für den englischen Markt bestimmten „Sun"-Drehstifte und Federhalter, dazu als Neuheit große Stockstifte, bei *W. Linke, Nürnberg,* neben Drehstiften spez. für Reklame auch Riesendrehstifte, zum ersten Male auch aus Leukorith, auch guillochiert, sowie Schreibgarnituren. — *Max Fichtelberger, Nürnberg,* hatte neue Riesen-Drehstifte, ferner Galalith-Schreibgarnituren, sowie Schüleretuis in Leder und in Imitation. *Oppenheimer & Sulzbacher, Nürnberg,* Drehstifte, Galalithgarnituren und Federhalter, *Charles & Ed. Bernhardt, Wien VII* und *Nürnberg,* Drehstifte und andere Schreibmaterialien, *J. Morton, Heidelberg,* Drehstifte und Federhalter, *Carl Rembold AG., Heilbronn,* Celluloid-Reklame-Dreh- und Umsteckstifte, die *Balnea AG., Nürnberg,* Drehstifte, Schreibgarnituren und Federhalter aus Bein und aus Galalith, *Kraft & Reusch, Nürnberg,* Drehstifte, Reklamestifte, Umsteckstifte, Schiebestifte und Federhalter. — *H. Huck, Nürnberg,* brachte als billigen Ersatz für Drehstifte „Bonus"-Druckstifte aus Metall mit verschiebbarer Unterhülse, außerdem Umsteckstifte und Bleistiftschoner aus Metall.

Die *Bleistiftfabrik Johann Fr. Krämer, Nürnberg,* legt sich ganz besonders auch auf die Lieferung von **Minensortimenten** für Füllbleistifte mit Leeren zur Stärkenfeststellung. Weiter gehören zu ihren wichtigsten Erzeugnissen **Bleistifte** aller Art, wie Riesenstifte, Reklame-Bleistifte, Graphit- und Kopierstifte, **Farbstifte** in Etuis und farbige **Kopierstifte** in besonders viel verschiedenen Farben. — *J. S. Staedtler, Nürnberg,* hatte, da die dem Verband angehörigen Bleistiftfabriken selbst nicht ausstellen, durch seinen Leipziger Vertreter mit ausgestellt; hier waren die verschiedenen „Elefant"-, „Mars"-, „Minerva"- und „Matador"-Stifte, also Graphit- und Kopierstifte bis zu den feinsten Qualitäten, ausgestellt. — Die *Argona-Bleistiftfabrik Karl Pensel, Nürnberg,* zeigte bessere Blei- und Kopierstifte, speziell in Zedernholz, weiter Farbstiftetuis, und als Neuheit Zedernholzpastelle sowie Zedernersatzpastelle. — Die *Vera-Bleistiftfabrik Jos. Ilfelder, Fürth i. B.,* brachte außer ihren Blei-, Farb- und Notizbuchstiften auch Federhalter aller Arten. — *Johann Breitenfelder, Nürnberg,* vereinigt mit der Glocken-Bleistiftfabrik, stellte außer den Graphit-Stiften als Neuheit große Stockbleistifte, weiter Pastellkreiden und Federhalter, diese auch in Sortimentskästen aus. — Auch *Franz Xaver Dietlmeier, Kronach i. B.,* stellte Bleistifte seiner eigenen Erzeugung aus.

Brevillier & Urban AG., Wien VI und *Graz,* zeigten ihre einfachen und Qualitäts-Bleistifte, Kopierstifte und Farbstifte auf einem schön und geschmackvoll aufgemachten Stande und legten auch auf elegante Packungen Wert, so für den „Phalanx"-Kopier-

Was bald alle über die 6 markanten Vorzüge des berühmten EVERSHARP wissen werden:

Sie wissen schon:

1. Die patentierte Minenführung macht den EVERSHARP zu dem vollkommenen Füllstift.
2. Das Neuladen geschieht blitzschnell ohne Zurückschrauben.
3. Reserveminen sind sofort zur Hand.
4. Anzeiger für die Minenlänge.
5. Sicherheits-Taschenclip.
6. **Der praktische Radiergummi im Kopf**

ist stets bereit für kleine Korrekturen, vor Staub geschützt und mit einem Handgriff zu erneuern. Er erhöht den Gebrauchswert des Eversharp.

Garantie
Für die dauernde Leistungsfähigkeit des EVERSHARP wird rückhaltlos garantiert.

Der Schreibwarenhändler als Fachmann und berufener Berater des Publikums hat unter Nachahmungen oft zu leiden gehabt. Jetzt, wo der echte EVERSHARP zu haben ist, werden Schwierigkeiten und Enttäuschungen aufhören.

EVERSHARP

Der Name ist eingraviert

WAHL EVERSHARP VERTRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H.
Berlin NW 7, Friedrichstr. 103 / Telegramme: Eversharp.

Hosted by Google

An Wiederverkäufer

liefern billigst

weiß Bäcker-Falten-Beutel
grau Schrenz-Beutel
satiniert Leder-Beutel
lachs Cellulose-Beutel
hellblau satiniert Beutel
rötl. Pack-Beutel

Lüderwald & Co., Magdeburg-N.

Abendstr. 1, Fernspr. 739

Muster gern zu Diensten A 14062

Die grüne Packung

spricht durch ihr gediegenes, vornehmes Aeußere und Ihren Inhalt für sich selbst A 14102

Gediegene Neuheiten in Briefmappen

AUGUST MÜLLER, LEIPZIG C 1

Ringfreie Briefumschlag- u. Papierausstattungsfbk.

BESTEINGEFÜHRTE VERTRETER GESUCHT

Schrankpapier weiß, gesternt, farbig
Butterbrotpapier in Rollen
Kreppklosettpapier in versch. Qualität.
Friseurstuhlrollen und Haarfangkragen
liefert als Spezialität schnell u. preiswert
Düsseldorfer Papierverarbeitungsfabrik
Bruno Peters
Düsseldorf, Corneliusstr. 113
Fernspr. 278 (A 10571

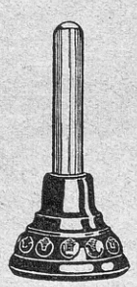
Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin SW 19, Seydelstr. 29.

Unter Fabrikpreis!

Etwa 2000 kg eins. sat. Zell
35—40 g, 75×100, in den Farb. grün, rot, orange, gelb.

1500 kg Packpapier in Roll.
100, 125, 150 cm, Fabrikat „Wasserdicht" Wachnedorff-Schrott. 57442

Papier-Schneege
Inh. Franz Schneege
Viersen.



„Piksator"
ältester und bester Leimapparat!
Preis mit 4 Leimgläsern 2.25 RM.
Sonderpreis b. Eins. d. Anz. 2.— RM.
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Wichtig für jeden Papiermacher und Großhändler ist die

Albert Zoebisch, Taschenbuch-Sammlung „AZ-Papierhandel"

usw. (soweit noch vorhanden)

Bd. 1.	Paper Trade Customs	geb. 2,— RM
„ 2.	Terms for Paper and Board	geb. 6,— RM
„ 3.	Termes pour Papiers et Cartons	geb. 6,— RM
„ 4.	Handelsbezeichnungen für Papier und Pappe	geb. 6,— RM
„ 7.	Gewichts-Umrechnungstafel mit Telegraphenschlüssel	geb. 4,— RM
„ 8.	AZ Paper Code — AZ Code Papier — AZ-Papier-Code	geb. 20,— RM
„ 9.	Price Tables —Tables des Prix — Preis-Tafeln	geb. 5,— RM

Verlag der Pap.-Ztg. Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Str. 2 / Postscheck Berlin 2428

Hosted by Google

stift, und für den hochwertigen „Scorpion"-Zeichen- und Schreibstift. — Auch die *Mühlendorfer Kreide- und Bleistiftfabrik AG., Wien I, Franz-Josefskai 51,* zeigte ihre Erzeugnisse in geschmackvoller Aufmachung. Hierzu gehören außer einfachen und Qualitäts-Blei-, Bunt- und Farbstiften auch Pastelle, weiße und farbige Schulkreiden und sogenannte Fettstifte oder **Glasschreibstifte.**

Die bereits erwähnte *Pandora-Federhalterfabrik Hans Bader & Co., Nürnberg,* hatte in ihrem Fabrikationsprogramm als Neuheit auch Riesen-Gigerl-Bleistifte, *Gebr. Wolf, Mkt. Berolzheim mit Verkaufszentrale Nürnberg,* die „Ergo"-Riesen-Stockstifte, und *Felger & Co. GmbH., Nürnberg, Adamstraße 6-8,* als Neuerscheinung dünne Bleistifte mit Negerköpfen, außerdem Doppel-Umstecker (für Bleistift und Federhalter) in den verschiedensten Ausführungen, Reklamestifte, sowie hübsche Bleistiftschoner in neuer farbiger Masse.

Max Heyne, Magdeburg-S., hat zu seinen **Kreiden** aller Arten und aller Farben auch **Pastelle** in Holzschachtelpackung aufgenommen und brachte als weitere Neuheit einen **Farbminenhalter** aus Tonkinrohr mit verschiedenfarbigen Ersatzminen. — *Michel & Co., Dresden, Moltkeplatz 7,* zeigten ihre unzerbrechlichen „Mico"-Pastellstifte und die „Mico"-Farbstifte, *Redeker & Hennis, Nürnberg,* Pastellkreiden für Studien- und Schulzwecke, *Günther Wagner, Hannover,* die „Pelikan"-Pastelle und Oelkreiden, *J. A. Schmidt, Lichtenberg* (Ober-Franken), Schulkreide weiß und farbig, außerdem Griffel und Schiefertafeln, und die *St. Staffen AG., Prag-Vysocany,* weiße und farbige „Monopol"-Kreiden, Pastelle, Billardkreiden usw.

Eine Neuerscheinung ist der **Dauer-Schreibstift** der *Guro Schreibstift GmbH., Mannheim.* Er besteht aus einer Metall-Legierung, schreibt wie ein Bleistift (wenn auch im Ton etwas blasser), nutzt sich nie ab und ist auch nie anzuspitzen. — *Merz & Krell GmbH., Groß-Bieberau i. Odenwald,* zeigten **Achatstifte,** weiter Federhalter mit Dauer-Durchschreibefeder in massivem Messing (neu!), Hochglanzfederhalter (von der Firma neu aufgenommen), Federhalter, die gleichzeitig als Brieföffner ausgebildet sind, und Bleistiftverlängerer aus Tonkinrohr.

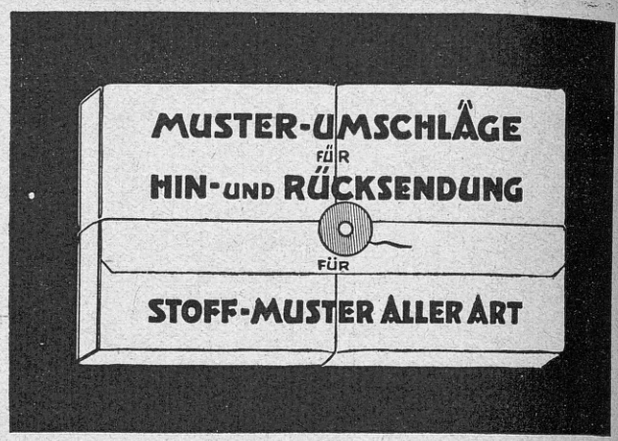
Ein Teil der Aussteller von **Federhaltern** ist bereits mitaufgeführt worden. Zu nennen wären hierin weiter noch *Walther & Fiedler, Wurzbach i. Thür., Oswald Hänig, Brüderwiese i. Sa., Post Deutschneudorf* (beide hölzerne Halter), sowie die noch weiter unten besprochenen Stahlfederfabriken, wie *F. Soennecken, Heintze & Blanckertz, Nero-Werk* u. a.

Die *Salamander-Schreibwarenfabrik Gebr. Meissner, Hannover,* konnte einen neuen **Bleistiftverlängerer** aus Galalith vorführen, der für alle Stifte verwendbar ist, Galalithklemme besitzt, die auf das Einfachste zu handhaben ist, auch für kürzeste Stifte gebraucht werden kann. — Der „Goldi"-Bleistifthalter und Verlängerer von der *Metallwaren-Manufaktur E. E. Giesen, Berlin SW 68, Hollmannstraße 16,* gleichfalls eine Messeneuheit, ist ebenfalls für alle Stärken zu verwenden und besitzt Gummikopf und Klip. — *Fritz Schottländer, Nürnberg,* zeigte Umsteckstifte in Zigarettenform, mit Bleistift und Feder, *S. Pick, Liban, Tschechoslowakei,* sowie *Heinrich Friedrich Loos, Nürnberg,* Bleistiftschoner.

Die *Reformgriffelfabrik GmbH., Ludwigshafen,* zeigte ihren neuen Reform-**Griffel** in Federhalterform, durch den die Kinder gleich an den Federhalter gewöhnt werden sollen, mit Ersatzspitzen. Dies Gerät ist für Schüler sehr zu empfehlen. — *Franz Xaver Dietlmeier, Kronach i. Bayern,* zeigte **Schiefertafeln,** sowie Holzgriffel mit Naturschiefer- und Milchschiefer-Einlage, und *Friedrich Büchner, Gebersdorf* und *Ludwigsstadt,* Griffel, Schiefertafeln, Schieferpapptafeln und **Durchzeichentafeln,** ferner Märbeln. — *Bernhard Matthäi, Steinach i. Thür. Wald,* brachte Griffel und Schiefertafeln, sowie Märbeln, *Walther & Fiedler, Wurzbach,* außer Schiefertafeln und Griffeln auch **Schul-Rechenmaschinen,** *Louis Müller, Lauenstein* (Oberfranken), und *J. A. Schmidt, Lichtenberg* (Oberfranken), Schiefertafeln und Griffel, *Gebr. Heubeck, Nürnberg,* die *Argona Bleistiftfabrik Karl Pensel, Nürnberg,* und *Müller & Fröbel, Sonneberg i. Th.,* Schreiftafeln. **Celluloid-Schreibtafeln** sowie Unterlegeblätter aus Celluloid für Durchschreibebücher wurden von der *Sächs. Celluloidwarenfabrik Mieth & Co. GmbH., Ober-Cunewalde, Sa.,* gebracht.

E. Söhnel & Jung, Stuttgart, Neckarstraße 24, brachten in der Schul-Rechenmaschine „Mentor" etwas Neues: durch sinnreiche Aufteilung bestimmter Rechenkugeln (Endkugel auf jeder Reihe) werden die Kinder gleich in anschaulicher Weise in die Bruchrechnung eingeführt. Hiermit sollen auf Schulen schon große Erfolge erzielt worden sein.

In **Stahlfedern** brachte die *Leipziger Stahlfeder-Fabrik Herm. Müller AG., Leipzig,* die neue gesetzlich geschützte „Fortschritt"-Feder heraus. Sie ist zur besseren Tintenhaltung mit eingebogenen Schrägrillen versehen, die zum leichten Tintenabfluß untereinander verbunden sind, außerdem ihre „Müller"-Federn. Interessant war auch die länderweise Zusammenstellung der verschiedenen Stahlfedersorten, welche die Firma nach dem Ausland liefert. — *F. Soennecken, Bonn,* zeigte seine beliebten Stahlfedern, auch Rundschriftfedern, als Neuheit besondere **Sortimente für Kunstschriftschreiber,** die bei der heutigen Wertschätzung der künstlerischen Beschriftung große Beachtung verdienen. Auch seine neuen Stahlfedern-



liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten

Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München II Brieffach P

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.

Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

In Kürze

erscheint:

1876

A. Weichelt

BUNTPAPIER-FABRIKATION

DRITTE ERWEITERTE AUFLAGE

416 REICH ILLUSTRIERTE SEITEN

:: :: 273 PAPIERMUSTER! :: ::

GEBUNDEN 25.– REICHSMARK

Das einzige Werk auf dem Gebiete der Buntpapierfabrikation.

Vorbestellungen zum ermäßigten Preis (20 RM) werden noch angenommen.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG

CARL HOFMANN G.M.B.H.

BERLIN SW 11 / DESSAUER STRASSE 2

POSTSCHECK BERLIN 2428

Hosted by Google

Offene Stellen

Je ein Reisender gesucht von Papier-Verarbeitungswerk, Buch- und Steindruckerei

für Groß-Berlin und für Mittel- und Ost-Deutschland.

Nur Herren, welche bei größeren Verbrauchern von Tüten und Beuteln, Faltschachteln, Einschlagpapieren und Reklamedrucksachen **gut eingeführt** sind, werden um Bewerbung gebeten. Angebote unter *Y 57542* an die Papier-Zeitung.

Zum mögl. baldigen Antritt suche ich für den Verkauf von Büromaschinen u. -Einrichtungen einen durchaus erfahren.

Reise-Vertreter

welcher langjährige Tätigkeit im Fach und beste Verkaufserfolge nachweisen kann. Herren mit Führerschein 3b bevorzugt. Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbittet:

MAX HELBIG :: GÖRLITZ
Handelshof 57519

Generalvertrieb für IDEAL- u. ERIKA-Schreibmaschinen, RAPID-Adressiermaschinen, EDISON-DICK-MIMEOGRAPH u. and. erstkl. Büromasch.

Ein altbestehendes

Handels- und Vertretungsgeschäft

in Rohstoffen u. Betriebsmaterialien für die Papierfabrikation sucht einen bei der Kundschaft gut eingeführt., bestens empfohl.

Fachkaufmann

in mittleren Jahren, hauptsächlich für Reise in Mitteldeutschland. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter *J 57525* an die Papier-Ztg. erbeten.

In nordwestdeutscher Großstadt gelegenes alteingeführtes

Spezialhaus für Kontorbedarf

verbunden mit großer Buch- und Kunstdruckerei und Geschäftsbücherfabrik sucht erstklassigen

Stadt-Reisenden

zum möglichst baldigen Antritt bei hohem Fixum und Provision. Herren, die auf Dauerstellung Anspruch erheben, wollen Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter *W 57505* an die Papier-Zeitung einsenden.

Ich suche zum mögl. bald. Antritt einen **strebsamen**

jungen Mann

für meine **Expedition.** Bewerber, die auch zur selbständigen Erledigung des Schriftwechsels befähigt sind, wollen Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen an

Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera. 57494

Ich suche für sofort einen jungen tüchtigen

Bürobedarfs-Reisenden

Angeb. mit Gehalts-, Provisionsansprüchen, Zeugnisabschriften und Lichtbild an 57495

Ernst Saalmann, Velbert, Rhld.

Für Lager, Versand u. Verkauf suche ich für sofort einen im Fach bewanderten ordnungsliebenden und fleißigen 57523

Herrn

bis zu 20 Jahren. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

C. Schröter, Papierhandlung
Mühlhausen i. Thür.

Reisevertreter (57440 sofort gesucht für Büro-Maschinen, -Einrichtungen, sämtl. kaufm. und techn. Bürobedarf. Tüchtige, strebsame, jüngere Herren werden um Angebote mit Zeugnissen u. Lichtbild ersucht. **H. Bautzmann, Duisburg.** Generalvertretung d. Continental.

Große Feinpapierfabrik

sucht

kaufmännischen Direktor

In Frage kommt nur

erster Fachmann in feinen und mittelfeinen Papieren

aus Industrie oder Handel, der befähigt ist, ausgedehnte Verkaufsorganisation zu leiten und großem Büro vorzustehen. Sprachkenntnisse erforderlich. Ausführliche Bewerbung mit Angabe von Referenzen erbeten unter *F 57551* an die Papier-Zeitung.

Feinpapierfabrik Aktiengesellschaft

sucht tüchtigen

Papierfachmann

für die Leitung der Verkaufsabteilg.

Die Stellung ist sehr selbständig. Bewerber müssen gute Papierkenntnisse besitzen, die englische und französische Sprache möglichst beherrschen und für den Verkehr mit der Kundschaft geeignet sein. Alter nicht unter 30 Jahre.

Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild erbeten unter *S 57536* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Verkaufskästen mit Glasplatte dürften den Schreibwarenhändlern sehr willkommen sein. Auf die „Sütterlin"-Federn sei ebenfalls hingewiesen. — Auch *Brause & Co., Iserlohn,* unterstützen die Kunstschriftler durch ihr neues Kunstschriftsortiment 1015 und durch ein wertvolles Schriftchen „Vom Ornament zur Schrift", das außer einer Einleitung viele geschmackvolle Vorlagen enthält. — Bei den *Nero-Werken, Wiesbaden,* ist die „Süra"-Feder mit tintenhaltendem Raster für die Sütterlin-Methode als Neuheit anzusprechen. — *Heintze & Blanckertz, Berlin NO 43,* haben unter ihren „Redis"-Federn neue Nummern 4 und 5 herausgebracht, d. h. Federn mit ganz breiten Spitzen, und zeigten überhaupt ihre reichhaltigen Federn-Sortimente. *G. Schaberow, Berlin SW 19, Gertraudenstraße 18-19,* zeigte die neue nichtrostende „Silberstahlfeder", bei der auch keine Krustenbildung eintritt, in den verschiedenen Formen und Breiten. — *S. Roeder, Berlin S 42,* brachte wieder seine beliebten „Bremer Börsenfedern", sowie Federn für die Sütterlinmethode, und *E. W. Leo Nachf., Leipzig W 31,* seine Leo-Federn.

Die beliebten und alteingeführten „Perry"- und „Sommerville"-Federn waren durch den Generalvertreter *J. Morton, Heidelberg,* ausgestellt, die gleichfalls englischen „Brandauer"-Federn von *C. Brandauer & Co., Birmingham,* durch *J. H. Windler, Berlin S 59, Boppstraße 7.* Neu waren hier Stahlfedern mit runden (nicht hochgebogenen) Spitzen. — Die amerikanischen „Esterbrook"-Federn waren durch *M. Erlebach Nachf., Frankfurt a. M.,* vertreten, und *Heinrich Sachs, Wien III,* zeigte wieder die Phenix-Federn aus der Erzeugung von *T. Hessin & Co.* und *M. Turnor & Co., Birmingham.*

Mit **Tinten** waren eine Anzahl bekannter deutscher Fabriken vertreten wie *Günther Wagner, Hannover* (Marke „Pelikan"), *Eduard Beyer, Chemnitz* (Marke „Taifun"), *Jos. Scholz GmbH., Mainz* (Marke „Gutenberg"), *Redeker & Hennis, Nürnberg* (Marke „Turm"), *Bruns & Struth, Leipzig* (Marke „Viktoria", neuerdings auch in Füllfeder-Packungen), *Dr. Haller AG., Berlin-Steglitz* (Marke „Ibis", übrigens auch in fester Form). Weiter *Otto Starcke & Co. GmbH., Leipzig-Lindenau* (Tinten in allen Farben), und *St. Staffen AG., Prag-Vysocany* (speziell Füllfedertinte und Gouachetinte). — Der altbeliebte **Tintentod** der *Sanford Mfg. Co., Chicago,* wurde von *M. Erlebach Nachf., Frankfurt a. M.,* angeboten.

Doetsch & Cahn, Hannover-Wülfel, haben ihrem beliebten „Tiger"-Marmor-**Radiergummi** einen neuen ausgezeichneten Radiergummi für Blei und Kopierstift als „Liga-Gummi" zugesellt. Er besteht aus zwei zu einem Stück untrennbar verbundenen Qualitäten. — Neu ist auch der „Tiger"-**Metallpoliergummi** in verschiedenen Weichheitsgraden. — Weitere Erzeugnisse der Firma: **Kuponringe, Gummibänder** und **Kopiertücher.** — Die *Läufer-Gummiwarenfabrik Schwerdt & Renner, Hannover,* zeigte ihre bekannten Qualitäten, wie „Läufer grün" für Kopierstifte, u. a. auch wieder in einem hübschen, gesetzlich geschützten Verkaufskasten, einer Samtpyramide mit Glaskuppel und drei Schüben, staub- und diebessicher, welcher der Händlerkundschaft zur Verfügung gestellt wird. — Auch Schultafel-**Gummischwämme** wurden hier gezeigt. — Die *Gummiwarenfabrik Ferd. Marx & Co., Hannover,* hat zu ihren Marken „Aka", „Elefant", „Femaco", „Perplex"-Schreibmaschinengummi als Neuheit einen Stahlpoliergummi (Schmirgelgummi) „Ex-Ex" aufgenommen, und führte für die Händlerkundschaft ebenfalls neue schöne Verkaufskästen (aus Eiche) und Verkaufstafeln (auch als Mustertafeln), sowie Reklame-Elefanten. — Weitere Erzeugnisse: Kuponringe und Gummibänder. — Die *Degufrah Deutsche Gummiwarenfabrik Franz Au & v. d. Halben, Berlin-Weißensee,* führte den Meßbesuchern an Hand von Mustern den ganzen Werdegang des Radiergummis vor, vom Wild- und Plantagengummi bis zum fertigen Radiergummi. — Zu ihrer Radiergummimarke „Trumpf" hat die Firma jetzt auch die Herstellung von Rostgummi aufgenommen. — Weitere Erzeugnisse: Gummi-Schulschwämme, Kuponringe, Gummibänder und Gummi-Zahlteller. — *Gummi- und Asbest-Gesellschaft Gebr. Horst, Gelnhausen,* durch ihren Vertreter zum ersten Male auf der Messe vertreten, zeigten Radiergummi in sehr zahlreichen verschiedenen Qualitäten und Formen. — *Hermann Fischer, vorm. Vereinigte Radiergummi-Werke, Harburg* (Elbe), brachten zu ihrem von früher her bekannten Radiergummi und Schwammgummi als Neuheit Radiergummi in Galalithhülsen. — *Günther Wagner, Hannover,* war auch auf diesem Gebiet vertreten durch den „Pelikan"-Radiergummi eigener Erzeugung. — *Heinrich Sachs, Wien III,* zeigte in großer Auswahl neuen Qualitäts-Radiergummi eigener Erzeugung, für alle Verwendungszwecke, der dem amerikanischen in Qualität und Aufmachung durchaus ebenbürtig sein soll.

Etiketten, Kleinmetallwaren usw.

Zander & Co., Erfurt, gaben wieder aus der unübersehbaren Menge ihrer Erzeugnisse an Etiketten, Metallwaren, Büronadeln, Reisstiften, Musterklammern, Aktenklammern usw. einen kleinen Ausschnitt. Als Neuheit diesmal die „Sikla"-Sicherheitsklammer in größerem Format. Auch diese größere Sikla-Klammer hat sich sehr schnell eingeführt und wurde bereits viel verlangt.

Kuss & Co., Hildburghausen, gaben ebenfalls eine schöne Auswahl aus ihrer umfangreichen Erzeugung; in Etiketten neue Muster; weiter Büronadeln, Reißstifte, Dekorationsklammern, auch Bücherständer.

Von größerem Werk

wird zum möglichst baldigen Eintritt jüngerer, tüchtiger Kaufmann, im Alter von 25—30 Jahren, mit guter Schulbildung und gründlichen Kenntnissen des Papier-, Bürobedarf- und Druckerei-Faches gesucht. Flotte Kurz- und Maschinenschrift erforderlich. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild erbeten unter *V 57402* an die Papier-Zeitung.

Gesucht 2ter Meister

für **Matador-** und **Hartmanns** Seitenfalzbeutelmaschinen sowie für Ultra-Spitztütenmaschinen. Betreffender muß auch im Gummidruck bewandert sein. Antritt möglichst sofort.

N. F. A. Netzler Nachf., G.m.b.H., Papierwarenfabrik - Papiergroßhdlg. Altona-Ottensen. 57369

Tütenfabrik — Papiergroßhandlung

sucht für Thüringen einen bei der Verbraucherkundschaft gut eingeführten

Herrn für die Reise

In Betracht kommen nur äußerst tüchtige, zielbewußte Bewerber, die bereits mit Erfolg gereist haben. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter *G 57485* an die Papier-Zeitung.

Für meine Spezialabteilung **technische Zeichenwaren** suche zum sofortigen Antritt einen

jungen Fachmann

Angebote mit Lichtbild, Zeugnissen u. Ansprüchen unt. *A 57475* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papyrolinfabrik sucht

jüngeren Fachmann

als Korrespondent, der auch selbständig disponieren kann. Bei zufriedenstellender Leistung wird Prokura erteilt. Angebote unter *E 57483* an die Papier-Zeitung.

Achtung 57558

Die unter *P 57266* in Nr. 26 angebotene Stelle ist besetzt.

Angesehene Feinpapierfabrik

sucht erprobten

Fachkaufmann

zwecks Ausbau ihrer Verkaufsorganisation. Organisatorisch gut veranlagte Bewerber, erfahren im persönlichen und schriftlichen Verkehr mit der Kundschaft und im Absatz von Hadernpapieren, wollen sich unter Beifügung eines Lebenslaufes und von Zeugnissen über ihre bisherige Tätigkeit melden unter *R 57500* an die Papier-Zeitung.

Lehrling

möglichst mit Reifezeugnis, für sofort oder später (auch nach Ostern) gesucht. 57511

Carl Nestmann, Papiergroßhdlg. **Leipzig.**

Für Bürobedarf und Schreibwarenhandlung wird gewandte, branchekundige

Verkäuferin

für sofort oder später gesucht — Anfängerin zwecklos. — Ausführliche Angebote an

Wilh. Meißner Nachf., Bitterfeld Bürobedarf, Buchdruckerei, Papierhandlung. 57512

Südamerika

Papierfachmann, welcher Mittel- und Südamerika bereist hat und die spanische und portugiesische Sprache beherrscht, gesucht. Bewerbungen unter Beifügung des Lebenslaufs und Lichtbildes sowie unter Angabe der bisherigen Stellung u. der Gehaltsansprüche sind zu richten unter *D 57516* an die Papier-Zeitung.

Fachkund. Verkäuferin

für sofort gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild sind zu richten an 57515

Otto Gutkind, Schwerin i. Meckl. Das Haus für Bürobedarf.

Hosted by Google

Papier- u. chemisches Werk
in Mitteldeutschland sucht

Betriebs-Assistenten

der moderne Arbeitsverfahren kennt, in Dauerstellung. Angeb., die vertraulich behandelt werden, mit Gehaltsangabe, Alter u. Zeugnissen, sowie Eintritt unter *C 57514* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Pappenfabriken

Betriebsleiter, Hart- und Feinpappen, Sägespäne-Pappen, Lederpappen aus Stroh, sucht Inod. Auslands-Stellung. Eingearb. Fachpersonal z. Verf. Angeb. unt. *H 57524* an die Papier-Zeitung.

Junger

Kaufmann

d. Büroeinrichtungsbranche, 22 J., i. ung. Stellg., wünscht sich zu verändern. Gefl. Angebote unter *G 57552* an die Papier-Ztg. erbeten.

Jung., strebsam. Kaufmann

21 J., ev., welcher 3 J. in alter angesehener **Papier-Großhandlg.** u. Tütenfabrik der Prov. Sachsen gelernt hat, dortselbst 2 J. mit Erfolg gereist, sucht Stellung als Lagerist od. Expedient, evtl. auch für Reise, für 1.7. Derselbe befindet sich in ungekünd. Stellung. Gefl. Angeb. unt. *Z 57474* an die Pap.-Ztg. erbet.

Jg. Verkäufer

durchaus fachkundig im Papier- u. Bürobedarf, sucht Stellung zum 1. Mai. Kenntn. in Schaufensterdekoration, Plakatmalerei, Exped. u. Lagerarbeit. Angeb. u. *A 57564* an die Papier-Zeitung.

Geschäftsführer

langj. in d. Bürobedarfsbranche, mit guten Papierkenntnissen, im Buchdruck und Kalkulation erfahren, sucht passenden

Wirkungskreis

Gefl. Zuschriften unter *P 57563* an die Papier-Zeitung.

Expedient, Lagerist

20 Jahre alt, sucht sofort od. für später Stellung in einer Tütenfabrik oder Papiergroßhandlung. Gefällige Angebote unter *U 57502* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kuvertmaschinenmeister

vertraut mit allen Systemen und Reparaturen, auch an Buchdruckmasch., 33 J., ledig, sucht Stellung. Angebote erbeten unter *M 57529* an die Papier-Zeitung.

Bei Anfragen wolle man sich stets auf die Papier-Zeitung beziehen

Erfahrener Fachmann

techn. und kaufm. in Großbetrieben für Innen- und Außendienst langjährig leitend tätig, das Gesamtgebiet der Reproduktion, Buch-, Stein- und Offsetdruck, Buchbinderei, Prägerei, Faltschachtel- und Kartonnagenfabrikation beherrschend, sucht evtl. für sofort nur ersten Dauerposten in gutem Hause. Gefl. Angebote unt. *Y 57507* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ich bin kein Bewerber

alltäglicher Art. Ich besitze ausgesprochene Fähigkeiten für den Verkehr mit der Kundschaft, anerkanntes Geschick im Lösen schwieriger Situationen, eine überzeugende, individuelle Schreibweise, habe viel gute Gedanken und eine erfolgreiche Initiative in der Verkaufs- und Werbetätigkeit. Gewiegter Fachmann für Packungen, Plakate und Reklame, 37 Jahre, Gymnasialabiturient. In Frage kommt durchaus selbständiger Wirkungskreis in gesundem Betrieb bei angemessenem Gehalt. — Angebote erbeten unter *D 57548* an die Papier-Zeitung.

Fachmann der Papier- und Schreibwaren-Branche

seit 20 Jahren im Fach, hiervon 7 Jahre Reise in Nordwestdeutschland für namhafte Firma (Fabrikation und Großhandel), bestens eingeführt, sucht gelegentlich anderweitig Posten im Außen- oder Innendienst. Angebote nur erster Firmen erbitte unter *L 57560* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

Große angesehene Kunstanstalt

Mitteldeutschlands

sucht gut eingeführten Vertreter für Groß-Berlin

in

Plakaten * Etiketten * Packungen * Faltschachteln usw.

Herren, die Fachkenntnisse besitzen und eine erfolgreiche Tätigkeit in Großabnehmer-Kreisen nachweisen, werden gebeten, ausführliche Angebote möglichst mit Bild unter *O 57497* an die Papier-Zeitung einzureichen.

Vertreter für Berlin

von bedeutender, leistungsfähiger **Papierausstattungsfabrik** gesucht. Nur bei Großabnehmern bestens eingeführte Herren wollen Angebote machen. Angebote unter *O 57531* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige Fabrik für

Notizblocks und Stenogrammhefte

sucht in allen größeren Städten, bei den Bürobedarfsfirmen, sowie Schreibwarenhandlungen bestens eingeführte **Vertreter.** Auch kommen Schreibwaren-Großhandlungen mit Auslieferungslager in Frage. Angebote unter *P 57533* an die Papier-Zeitung.

Spezialfabrik für

Durchschreibbücher

sucht noch für einige größere Plätze, bzw. Bezirke, **auch Berlin, tüchtige Vertreter,** die bei Industrie u. Großhandel gut eingeführt sind. Angebote mit näheren Angaben erbeten unter *V 57539* an die Papier-Zeitung.

2 tüchtige

VERTRETER

die am Berliner Platze bei Großverbrauchern und Buchdruckereien aufs beste eingeführt sind, werden von einer Berliner leistungsfähigen Briefumschlagfabrik gesucht.

Gefällige Angebote unter *Q 57499* an die Papier-Zeitung erbeten.

Leistungsfähige, altangesehene

Kupfertiefdruckerei Licht- und Steindruckerei

welche Erstklassiges in bildreichen Arbeiten (Katalogen, Broschüren, Buchillustr., Ansichtskarten usw.) leistet, sucht bei hoher Provision gut eingeführte, rührige

VERTRETER

welche die einschl. Kundschaft in Industrie, Handel und Verlag besuchen (auch im Ausland). Reichhalt. Mustermat. vorhanden. Ausführliche Angebote erbeten unter *K 57490* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Niedergesäss & Straschitz, Berlin S 42, Alexandrinenstr. 93-94, konnten aus ihrer sich ausdehnenden Fabrikation Klammern aller Art, Büronadeln, Klein-Etiketten usw. zeigen.

C. W. Motz & Co., Brandenburg a. H., zeigten die größte Auswahl in Reißbrettstiften und hatten darin als besonders bemerkenswert eine neue Ausführung mit abgedrehter Facette (unten abgedrehtem Rand) in Messing und in Neusilber und gesichertem Stahlstift, auch in gewölbter Form. Auch Celluloidstifte in großer Auswahl. Weiter große Auswahl in Etiketten, Büronadeln, Preishaltern, auch Möbelgleitern.

A. Lindstedt, Lychen i. d. Mark, zeigte in reichhaltiger Auswahl Reiß- und Zeichenstifte, Musterklammern, Büronadeln, Ringclips und Wandhaken.

Wilhelm Ide, Bischleben bei Erfurt, konnte unter seinen Klein-Etiketten besonders auf das Ansteck-Etikett mit Nadelsicherung „Waro" und auf seine Musterklammern hinweisen.

Metallstanzwerk GmbH., Schwarzenberg i. Sa., war wieder mit reicher Auswahl Reißstifte (Marken „Emes", „Leda", „Columbus"), auch umkapselten Reißstiften sowie Büronadeln vertreten.

Heinrich Sachs, Wien III, hatte in Büronadeln als Neuheit „Silberklammern" (versilberte Büronadeln) und Kugelklammern, bei denen die Drahtenden kugelförmig ausgebildet sind, um jedes Einreißen der Schriftstücke zu vermeiden. — In Reißstiften, auch farbigen, hat die Firma ebenfalls große Auswahl.

Kraut & Meienborn, Elberfeld, zeigten außer den an anderen Stellen genannten Erzeugnissen Büronadeln eigener Erzeugung.

Heinrich Friedrich Loos, Nürnberg, zeigte ebenfalls außer seinen an anderer Stelle aufgeführten Sonderheiten noch Briefklammern und Wandhaken.

* * *

Etwas ganz Neues sind noch die „Obro"-Notenblatt-Greifer von *O. Brockfeld, St. Ursanne, Schweiz.* Dies sind Klammern nach Art der Büronadeln, die, stufenweise, zusammen mit Celluloïdschutzplatten auf die Notenseiten gesteckt werden und so ein schnelles Umwenden der Noten während des Spieles gestatten.

J. Minikes, Dresden-A. 1, Amalienstraße 24, zeigte eine interessante Neuheit: einen Plaidriemen-Ersatz oder Baderolle in drei Größen, aus gerillter Hartpappe, mit Kunstleder eingefaßt und mit Segeltuchlappen und Bändern, um Badewäsche staubsicher und vor dem Verschmutzen zu bewahren, und sie auch absetzen zu können.

Sala-Reklame der Firma A. Sala, Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 36, zeigte als hübschen Reklame-Gegenstand das in der Papier-Zeitung schon besprochene bewegliche Figurenspiel: „Kind an der Schreibtafel schreibend und die Schrift wieder auslöschend"; das Bild wird auch in kleinem Format gefertigt als Zugabe-Artikel. — Auch Pappscheiben mit versteckt eingesetztem Magnet, als selbsttätige Antwort auf einzustellende Farben sind ein als Reklame-Artikel zu verwendendes hübsches Erzeugnis der graphischen Industrie. Schließlich sind auch die mit Sanduhr ausgestatteten Reklamefiguren beachtenswert.

Auch auf die Prägefolien „Embossin" der *Metallpapier-, Bronzefarben- und Blattmetallwerke AG., München,* die nicht oxydieren und noch nicht lange auf dem Markt sind, muß hingewiesen werden.

Universelle Cigarettenmaschinenfabrik J. C. Müller, Dresden A. 24. Die Firma hat die frühere Fabrikation von Grosse & Kurz übernommen und führte die bewährte „Reform"-Offset-Tiegeldruckpresse, ferner die Tiegeldruckpresse „Rota", die auch mit automatischem Bogenausleger versehen werden kann, vor.

* * *

Von der Leipziger Frühjahrsmesse. Die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse wurde von rund 24 000 Ausländern besucht gegen etwa 19 000 ausländischen Besuchern in 1926. Nach Feststellungen des Leipziger Meßamtes ergab sich eine Gesamt-Ausstellerzahl von rund 9300, *darunter 1660 Aussteller für Buchgewerbe und Graphik, Bürobedarf, Kunstgewerbe und Reklame.* Das Ausland war unter der Ausstellerschaft mit annähernd 600 Ausstellern vertreten.

Weitere Berichte

wurden noch ausgearbeitet über Erzeugnisse der Buchbindekunst, des Reklamedruckes, der Verpackungsmittel, der Schreibwarenfabrikation, des Buchhandels usw., sie konnten wegen techn. Schwierigkeiten, die die Fertigstellung dieser Nummer verzögert hätten, nicht mit zum Abdruck kommen, vervollständigen aber das hier von der Größe und der Bedeutung der Leipziger Messe für unsere Fächer skizzierte Bild und

erscheinen in nächster Nummer.

Leistungsfähiges, mit den modernsten Maschinen ausgerüstetes Werk der Pappen- und Papierverarbeitung — Kappenschachteln, Faltschachteln, Schaukartons, Gürtelschachteln, Festkartonnagen aller Art sucht für nachstehende Bezirke durchaus fachkundige, bei den Großabnehmern bestens eingeführte, fleißige

Vertreter

Industriebezirk **Rheinland-Westfalen, Hamburg, Bremen** u. Frankfurt am Main. — Angebote ausführlich unter Beifügung von Referenzen erbeten unter *H 57506* an die Papier-Zeitung.

VERTRETER

bei Schreibw.-Kleinhdl. bestens eingef., z. provisionsw. Verkauf v. Holzwandsprüchen, gerahmten Bildern, Andenkenartikel für alle Bezirke Deutschl. sofort gesucht. Angeb. unt. *W 57540* a. d. Pap.-Ztg.

Leistungsfähige
Buntpapierfabrik
sucht
VERTRETER
f. **Groß-Berlin,** bei Kart.-Fabr. u. Druckereien gut eingeführt. Fachkund. Herren erwünscht. Angebote unter *E 57447* an die Papier-Zeitung erbeten.

Von Pack- und Tütenpapierfabrik wird tüchtiger
Vertreter
für die Bezirke Gießen-Marburg und Schweinfurt gesucht. Angebote unt. *M 57561* a. d. Papier-Ztg.

Tüten- u. Beutelfabrik sucht für Ostsachsen und Dresden in dem Kolonialwarenfach eingeführte
Vertreter
gegen Spesenzuschuß und Provision. Angebote erbeten unter *C 57547* an die Papier-Zeitung.

Vertreter zum Besuch von Papierhandlg.
Chr. Hübscher, Bremen.

Gut eingeführte
Stadtvertreter
für **Groß-Berlin** von **Tüten-** und **Papier-Großhandlung** (Berlin O) gegen Gehalt u. Provision sofort gesucht. Angebote unter *K 57527* an die Papier-Zeitung erbeten.

Berliner Stadtvertreter
für Bezirke **Süden, Südwesten** gesucht f. Einschlag- u. Packpapiere.
W. Wibbelt, Berlin-Tempelhof
Albrechtstr. 127. 5756

Gesuchte Vertretungen

Alte **Hamburger** Vertreterfirma mit besten Beziehungen zu Großverbrauchern, diese mit eigenem Kraftwagen besuchend, übernimmt noch Vertretungen erster Liefer-Werke, u. a. besonders für
Ia Handlederpappen und -Zuschnitte
Gefällige Angebote unter *V 57504* an die Papier-Zeitung.

Schweden Norwegen
Eingef. Vertreter, der von hier aus die dortigen Papierwaren-Grossisten regelm. besucht, wünscht noch einige in dem Fach einschl. leistungsf. Fabrikanten zu vertreten. Ia Referenzen. Gefällige Angebote unter *D 57478* an die Papier-Zeitung erbeten.

Best-eingeführter **schottischer Vertreter**
mit ausgedehnten Verbindungen wünscht
gute deutsche Fabriken für Packpapiere
fettdichte und ähnliche Papiere
zu übernehmen. Angebote unter *L 57528* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Papierfachmann

mit langjähr. Erfahrungen, guten Beziehungen zu den Abnehmerkreisen in Süddeutschland und Rheinland-Westfalen sucht Vertretungen leistungsfähiger Papier- und Pappenfabriken, eventl. Verarbeitungswerk. — Ausschließliche Tätigkeit für ein Werk käme auch in Frage. — Briefe erbeten unter *S 57501* an die Papier-Ztg.

Büroartikel / Schreibwaren

Bei Grossisten u. Bürobed.-Händlern bestens eingeführte Vertreterfirma, Sitz Leipzig, übernimmt noch für Leipzig und Umgebung

VERTRETUNG

nur erster Fabrik. Angebote unter *X 57541* an die Papier-Ztg.

Vertreter f. Leipzig

s. zws. Veränd. erste leistungsf. Papierwarenfbk., die sämtl. Hut-, Kragen-, Flach- u. Bäckerbeutel, sowie Tüten all. Art, Zig.-Beutel u. sämtl. Einwickel- u. Packp. m. u. o. Druckherst., geg. feste Bez. u. Prov. am Platze allein zu vertr. Firmen, die ernstl. gewillt s., sich hier groß. Kundenstamm z. sichern, spät. mir ein Lager einzuricht. u. mich i. jed. Hinsicht zu unterstütz., woll. gefl. Angeb. richten an: 57503

F. M. postlag. Leipzig, Martinstr.

Vertreter

einer Luxuskartenfabrik in den Bezirken Dresden und Bautzen, sucht zur rationelleren Ausnützung seiner Tätigkeit noch einige lohnende Artikel mitzunehmen. Es kommen nur Firmen in Betracht, die Alleinvertretung. vergeben. Gefl. Angebote unter M. 181 an Ala-Haasenstein & Vogler Dresden-A. 1. 57482

Papier-Vertretungen für Dresden

werden für 1. Juni von einem bewährten Fachmann — langjähr. Fabrikdirektor — gesucht. Vorzügl. Beziehungen zu Abnehmerkreisen vorhand. Firmen, welche auf eine fach- und kaufmännisch gut geleit. Vertretung Wert legen, werden gebet,, ihre Adresse unt. *A 57510* a. d. Pap.-Ztg. einzusenden.

Erstkl. eingef. ält. Bremer Vertr.-Firma, bei Großhdl. u. Industrie alteingef., sucht zu vertr. je eine bedeut. Fabrik

1) fettd. Perg.-Ersatz, Bogen und geschnitten
2) Toilette- u. Butterbr.-Papier in Rollen
3) Packpapiere.

Angebote unter *Y 57472* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für Argentinien

sucht bestens eingeführter Geschäftsmann, der nur mit direkt. Orders arbeiten will,

Vertretungen für Papier u. Maschinen

Nur durchaus leistungsfähige Fabriken kommen in Frage. Angeb. unt. *B 57513* an die Papier-Ztg.

Berliner Vertreter

mit vorzüglichen Beziehungen zu Großhändlern u. Verarbeitungswerken übern. noch Vertretungen leistungsf. Fabriken für Druck-, Schreib-, Packpapier und Pappen. Angeb. u. *O 57562* a. d. Papier-Ztg.

Erstklassige Firma des Büro- und Zeichenfaches mit Auslieferungslager in Berlin sucht

Vertretung

bzw. Auslieferungslager anderer erstklassiger Firmen verwandter Fächer für Berlin zu übernehmen. Angebote unter *M 57493* an die Papier-Zeitung.

Fabriken · Geschäfte

Ostpreußen! 57520

Kauf od. Beteiligung

Suche alt eingeführt. Papierwarengeschäft, sichere Existenz in Provinz od. Stadt, mittleren Umfangs zu kaufen, würde evtl. auch als Teilhaber eintreten. Näh. Angab. bitte unt. F. K. 208 an Ala-Haasenstein & Vogler, Königsberg i. Pr.

Fein- u. Packpapier-Großhandlung

sucht zur Leitung der Filiale in Frankfurt a/Main

einen geeigneten Herrn

mit Interesseneinlage von RM. 15—20 000. Durchgebildet. Fachmann Bedingung. Angeb. unt. *U 57537* an d. Pap.-Ztg.

Seit 1890 bestehende 57481

Papiergroßhandlung

mit erstklassigem, solventem Kundenkreis und gutem Umsatz wegen Krankheit des Inhabers

zu verkaufen

Angeb. unter B. M. 4439 an Rudolf Mosse, Breslau

Alte angesehene Papierwarenfabrik

in der Nähe von **Frankfurt a. Main** sucht einen

Teilhaber

Fachmann des Tütenfaches, der über RM. 15—20 000 verfügt, erwünscht Angebote unter *E 57517* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Wir gummieren, lackieren, kaschieren, perforieren, beleisten Plakate, rüsten Plakate aus, liefern flachliegende gummierte Papiere, weiß und farbig, liefern Schreibmaschinen-Postkarten mit gummiert. Klappe

Verlangen Sie Angebote u. Muster!

STETTER & SCHWARZ :: STUTTGART

Forststr. 102 Gummier- u. Lackier-Anstalt Fernspr. 60676

Aus der neueren Fachliteratur für die Papier-Industrie empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, **Der Kartonnagen-Praktiker,** Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie	RM.	8.—
Possanner von Ehrenthal, **Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres** ... gebunden	„	10.—
Haug, **Ueber die Natur der Cellulose,** 2. Auflage ... gebunden	„	5.—
Sieber, **Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen,** 2. Auflage ... gebunden	„	8.—
Remmler, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Auflage gebunden	„	8.—
Ruppert, **Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie,** ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen	„	3.—
Keilhack, **Prakt. Winke für Papierverarbeitung**	„	1.—
„ , **Der Druckerei-Buchbinder**	„	1.—
DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch	„	1.25
Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden	„	33.—
The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie	„	8.—
Brusewitz, **Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926,** Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland	„	18.75
Sachsenberg, **Wirtschaftliches Verpacken,** Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie	„	7.80

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von

Verlag Carl Hofmann GmbH.

Buchhandels-Abt.

Berlin SW11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Zur Besichtigung des *Märkischen Museums* (an der Waisenbrücke) und Führung durch dasselbe am *Sonntag, den 10. April, vorm. 10½ Uhr,* werden die geehrten Mitglieder mit ihren Damen höfl. eingeladen.

Der nächste Vortragsabend ist am *Dienstag, den 12. April, abends 8¼ Uhr.* Herr Bangemann, Lehrer an den vereinigten Staatsschulen, spricht über den Holzschnitt. Ferner: Berichte über die Neuheiten der Bugra-Messe. Gäste willkommen!

Der Vorstand

* * *

50 Jahre Typographische Gesellschaft zu Leipzig. Am 3. April 1927 wurde die Feier dieses Jubiläums mit einem Festakt in der Gutenberghalle des Deutschen Buchgewerbehauses begangen. Der seit 33 Jahren im Amte tätige Vorsitzende, Herr Heinrich Schwarz, wurde zum Ehrenvorsitzenden, und einige langjährige und verdiente Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Einen ausgezeichnet durchdachten Festvortrag, worin das auf fachliche Vervollkommnung und auf Vertiefung im Berufswissen gerichtete erfolgreiche Streben der Gesellschaft gebührend hervorgehoben wurde, hielt Herr Dr. Julius Rodenberg. Er fand den lebhaftesten Beifall der auch von auswärts zahlreich erschienenen Festteilnehmer. Die Glückwünsche der Staatsregierung übermittelte Oberregierungsrat Dr. Wilucki, die der Stadt Leipzig Oberbürgermeister Dr. Kubitz. Jeder überreichte zu einer aus Anlaß des Jubiläums errichteten Stiftung Beiträge von je 500 RM; Mitglieder und buchgewerbliche Firmen, u. a. der Verein Deutscher Schriftgießereibesitzer, hatten für diese Stiftung bereits den Betrag von etwa 5000 RM zusammengesteuert; die Zinsen aus der Stiftung sollen dazu verwendet werden, jüngeren Mitgliedern das Studium des Faches im Auslande zu ermöglichen, worüber Berichte zu erstatten sind. Der Vertreter des Deutschen Buchdrucker-Vereins überbrachte zugleich im Auftrag des Kreises Sachsen und des Vereins Leipziger Buchdruckerei-Besitzer dazu einen weiteren Beitrag in Höhe von 1000 RM. Spenden in Form von Geschenkbänden für die Bibliothek und in Form von künstlerisch ausgestatteten Adressen überreichten u. a. die Vertreter der Buchdrucker-Lehranstalt, des Deutschen Buchgewerbe-Vereins, der Akademie für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig, der Gutenberg-Gesellschaft zu Mainz, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Deutschen Faktoren- und des Gutenberg-Bundes. Die am Abend sich anschließende Festfeier im Hause der Gesellschaft „Tunnel" nahm ebenso wie der vorausgegangene Begrüßungsabend einen sehr würdigen und angeregten Verlauf; boten diese geselligen Veranstaltungen doch Gelegenheit, viele der früher in Leipzig tätig gewesenen, jetzt auswärts an leitender Stelle stehenden Mitglieder zusammenzuführen und die früher gepflogenen Beziehungen und Freundschaften persönlich untereinander und mit den Leipziger Freunden zu erneuern.

Reichstarif der Buchdruckerei-Hilfsarbeiter

Das Reichsarbeitsministerium gab dem Antrage der Hilfsarbeiterorganisationen statt und erklärte den Schiedsspruch des Zentralschlichtungsamtes vom 12. März 1927 für verbindlich. Der Erlaß hat folgenden Wortlaut:

„In dem Tarifstreit zwischen dem Deutschen Buchdrucker-Verein und dem Verband der graphischen Hilfsarbeiter und -Arbeiterinnen Deutschlands und dem Graphischen Zentralverband wird der Schiedsspruch des Zentralschlichtungsamtes vom 12. März 1927 gemäß Artikel I § 6 der Schlichtungsverordnung vom 30. Oktober 1923 für verbindlich erklärt. — Der Schiedsspruch der tariflichen Schlichtungsstelle läßt das bisherige Spannenverhältnis der Hilfsarbeiterlöhne zu den Löhnen der Gehilfen bestehen. Ueber die Erhöhung der Gehilfenlöhne haben sich die Parteien mit Hilfe der tariflichen Schlichtungsstelle verständigt. Für die Hilfsarbeiter bedeutet die vorgeschlagene Regelung sonach die prozentual gleiche Lohnerhöhung. Gegenüber der bisherigen Regelung ist das Spannenverhältnis für einzelne Städte noch verringert. Die vorgeschlagene Lohnregelung entspricht unter den obwaltenden Umständen der Billigkeit. Da auch in den Nachverhandlungen im Reichsarbeitsministerium über den Antrag auf Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches eine Verständigung der Parteien nicht erzielt werden konnte, mußte im Interesse der Aufrechterhaltung eines tariflichen Zustandes und damit im Interesse der Allgemeinheit die Verbindlichkeitserklärung erfolgen.

I. A.: gez. *Dr. Sitzler.*"

Der deutsche Buchdruckertarif, der in seinem allgemeinen Teile (Manteltarif) auf zwei Jahre, in den Lohnsätzen auf ein Jahr abgeschlossen wurde, fand in einer vom Verbande der Deutschen Buchdrucker satzungsgemäß vorgenommenen Urabstimmung Annahme und zwar stimmten (in runden Zahlen) von 80 000 Mitgliedern 64 000 ab; davon waren 43 000 für und 20 000 gegen die Annahme des Tarifes.

Die Reichsrichtzahl für die Lebenshaltungskosten im März 1927. Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „Sonstiger Bedarf" ist nach den Feststellungen des Statistischen

KLEBEN
in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig
Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Linier- und Akzidenzarbeiten
(kleine und große Auflagen) übernimmt zu billigen Preisen.
F. Noglinski
Münsterberg, Schl. A 14063

Steindruckerei
übernimmt A 13044
Drucksachen jeglicher Art
für Wiederverkäufer :: Spez. Massenauflagen
Albert Jastrau, Berlin S 42
Alexandrinenstr. 97 / Tel.: Dönhoff 2659

Nützliche Fachbücher
zur Weiterbildung
empfiehlt
für Papierverarbeiter, Drucker, Einzelhändler usw.
der *Verlag der „Papier-Zeitung" Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11;* sie sind gegen Voreinsendung des Betrages und Portos oder geg. Nachnahme zu beziehen.

Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren	geb.	6,— RM
Grünewald-Sensenhauser, Papierhandel	geb.	8,50 RM
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung	brosch.	1,— RM
Kalkulations-Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie. *Von Paul Otto Ruppert*	karton.	3,— RM
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter	brosch.	1,— RM
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder	brosch.	1,— RM
Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung	geb.	5,— RM
Schroeder, H., Sortiments-Buchbinderei	brosch.	4,— RM
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, *Band II (Bd. I im Erscheinen)*	geb.	8,— RM
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren	geb.	3,— RM
Weichelt, Buntpapierfabrikation, *3. Auflage,* *Vorbestellpreis*		20,— RM
nach Erscheinen		25,— RM

Hosted by Google

Papier-Rollen schneidet
in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Käufe

Sämtliche Sorten A 13877
Altpapier u. Späne
kauft waggonweise
Hartheinrich Pudor jr., K. G., Leipzig C. 1
Grimmaische Str. 13, Tel. 185 10.

Pergamynabfälle
silberweiß, gebleicht, ungebleicht und farbig
laufend zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter *R 57427* an die Papier-Zeitung.

Wir erbitten Angebot in
blau Tauen 57450
80 u. 100/110 gr. u. wß. Cellulose 35 g
beides Format 75/100 für laufende Abnahme.
August Lohmann G.m.b.H.
Papiergroßhandlung
Berlin SW 48, Friedrichstr. 10.

Wer liefert
Fetthülsen
aus echt Pergt.
nur an Großhändler.
Ang. unt. *Z 57543* an d. Pap.-Ztg.

Runde Blumenpapiere
aus Seidenpapier, zum dekorier. von Fleischwaren und Gebäck gesucht. Ebenso Papierblumen.
C. Tretner, Papierwaren,
Luckenwalde. 57559

Pergament-Ersatz, fettig
konventionsfrei 57554
für baldige Bezüge gesucht
Naumann & Co., Liegnitz.

Farbig **Pergamyn** - Ausschuß
Rollen-Abschnitte oder Abrisse, auch kleinere Formate, kauft laufend gegen sofortige Kasse jedes Quantum, kleine Pöstchen sind ebenfalls erwünscht. Angebote mit äußersten Preisen erbeten unter *R 57535* an die Papier-Ztg.

Briefumschläge
Quart, 2 seitig glatt, billige Partien kauft Otto Wessel, Lübeck. 57549

Makulaturpapier
50 cm breit, in Rollen verschiedener Länge kaufen 57508
Kugler & Co., G. m. b. H.
Dresden A 24, Winckelmannstr. 31.

Grossist sucht leistungsfähige Papierwarenfabrik für 57555
Flachbeutel
Musterbeutel
gefütt. Bodenbeutel f. laufd. große Abschlüsse. Angeb. erb. unter *V. P. 223* an *Invalidendank, Leipzig.*

Zelltuchservietten
Angebote erbittet die Fa.
A./S. Papirlager Ltd.
Stavanger, Norwegen. 57530

Welche Fabrik liefert laufend
Cellulose, Pack und Pergamyn
an neue Berliner Großhandlung. Angebote unter *B 57546* an die Papier-Zeitung.

Buchdruckerei i. Westfalen erbittet Angebot für eine Fabrikations-Einrichtung zur Herstellung von
Metall-Anhängern
Angebote erbeten unter *J 57556* an die Papier-Zeitung.

Wer fabriziert Papier
mit Seidenglanz od. Perlmutterglanz od. mit Schildpattcharakter?
Angebote mit Preis an
Dr. Leo, Dresden-A. 24,
Hübnerstr. 19. 57479

Bin Kassakäufer von
weiß Zellulose
Ft. 75/100 cm u. R. 23, 30, 40 u. 50 cm
Pergamyn
Ft. 33/40 u. 42/48 cm. Angeb. unt. *C 57477* an die Papier-Ztg. erb.

100—200000
Pergamyn-Lohntüten
Format 11½ × 16 cm, mit zweiseitigem Tabellendruck, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter *B 57476* an die Papier-Zeitung erbeten.

Guterhalt. Papierschneidemasch., mit Gradschneider u. Kröpfmesser versehen, welche sich zum Stanzen von Zigarrenbeuteln u. dgl. eignet, von Tütenfabrik gesucht. Angeb. m. Angabe d. Formates u. Preises unt. *H 57486* an die Pap.-Ztg. erb.

Lackier-Maschine
gebraucht, modern betriebsfähig, Format 70/100
nach Berlin zu kaufen gesucht
Angebote mit genauer Angabe unter *P 57498* an die Papier-Zeitung erbeten.

1 gebrauchte Doppel-Rollen-Liniermaschine
100 cm breit, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit ausführlicher Beschreibung, Baujahr unter *K 57557* an die Papier-Ztg. erbeten.

Spitztütenmaschine
J. & K.-System, auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht. Angebote unt. *Q 57534* an d. Pap.-Ztg.

Wer liefert Maschinen
zur Herstellung von
Papierservietten
Angebote unter *F 57518* an die Papier-Zeitung erbeten.

Couvertmaschine
mit Schlußklappengummierung
Mindestleistung 40 000 Stück pro Tag, gegen Kasse gesucht. Ang. unter *Z 57509* an die Papier-Ztg.

Zweiwalzen-Prägekalander
starke Konstruktion, im gebrauchten, aber gut erhaltenen Zustand zu kaufen gesucht. Angebote unter *E 57550* an die Papier-Zeitung.

Welche Maschinenfabrik baut vom
Blatt arbeitende Fütterungsmasch.
für Tee- und Kaffeebeutel, sowie
Kreuzbodenbeutel-Maschinen
mit Kraftbetrieb? Angebote unt. *F 57484* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Verkäufe

Gelegenheitskauf
Eine Klosettpapierrollen-Schneidemaschine mit Hülsentisch, 125 cm breit, System Jagenberg
Eine Konfettimaschine für elektrischen Betrieb, System Guschki & Tönnesmann
Eine Papierwolle-Schneidemaschine, System Jagenberg
zu außerordentlich günstigen Preisen zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *L 57491* an die Papier-Zeitung.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11
Postscheck Berlin 2428
sind erschienen:

Bücher für Schreibwaren- u. Bürobedarfshändler

Deutsche Industrie-Normen, Papierformate *brosch. 0,10 RM*
Grünewald-Sensenhauser, Papierhandel . . *geb. 8,50 RM*
Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung . . . . . *geb. 5,— RM*
Papier-Adressbuch von Deutschland, VIII. Ausgabe 1927 (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 25 RM. Nach Erscheinen 30 RM.*
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich) *bei der Post bestellt 1,50 RM, Ausl. 4,50 RM vierteljährlich*
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren . *geb. 3,— RM*

Wintzer, Organisation des Kabelverkehrs im Übersee-Geschäft . . . . . *brosch. 0,50 RM*

Hosted by Google

Reichsamts für den Durchschnitt des Monats März mit 144,9 gegenüber dem Vormonat (145,4) um 0,3 vH. zurückgegangen. Dieser Rückgang ist im wesentlichen auf eine kleine Senkung der Ernährungsausgaben zurückzuführen. Die Indexziffern für die einzelnen Gruppen betragen (1913/14 = 100): für Ernährung 151,2, für Wohnung 104,9, für Heizung und Beleuchtung 144,6, für Bekleidung 156,4, für den „Sonstigen Bedarf" einschließlich Verkehr 182,2.

Internationale Mailänder Mustermesse. Den deutschen Ausstellern und Besuchern dieser vom 12. bis 27. April 1927 stattfindenden Messe gewährt die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft eine *Fahrpreisermäßigung* von 25 vH. auf die Personentarife. Die Ausgabe der ermäßigten Fahrkarten erfolgt vom 8. April ab mit einer Geltungsdauer bis zu 14 Tagen vom Beginn der Messe ab. Hin- und Rückfahrt können auf verschiedenen Wegen erfolgen. Beim Lösen der Fahrtausweise ist entweder eine Bescheinigung der zuständigen deutschen Handelskammer über den Besuch der Mailänder Mustermesse oder die Vorlage des Messeausweises erforderlich. Diese Messeausweise können in Deutschland von dem italienischen Generaldelegierten für die Mailänder Mustermesse beim Italienischen Konsulat in Leipzig, Georgiring 2, und von der Italienischen Handelskammer in Berlin, Friedrichstraße 79a, bezogen werden.

Ausländische Ausschreibungen

Riga (Lettland). Das Rigaer Bezirksgericht vergibt am 23. April 1927, vorm. 10 Uhr, im Hause des Bezirksgerichts, Zimmer 32, an den Mindestfordernden die Anfertigung und Zustellung von Formularen und Aktendeckeln laut 233 Mustern in etwa 632 000 Exemplaren. Angebote zur Teilnahme an dem mündlichen und schriftlichen Wettbewerb sind in geschlossenen Kuverts mit 80 Santime Stempelsteuer und 200 Lat (1 Lat = 1 Goldfrank) Sicherheitsgeld beim Sekretär des Rigaer Bezirksgerichts, Zimmer 24, bis zum angegebenen Termin zu hinterlegen. Die Firma, der der Zuschlag erteilt wird, hat die Sicherheit sofort bis zu 10 vH. der Angebotssumme zu ergänzen. Ausführungsbestimmungen, Formularmuster und nähere Auskünfte beim Oberbuchhalter, Zimmer 44.

Aegypten. 11. und 25. Mai: Ministère des Finances, Service des Arpentages in Guizeh (Moudirieh): Bewegliche Einbände für Photographien. Lastenhefte in englischer Sprache von der ausschreibenden Stelle. Papier und Chemikalien für photographische Zwecke.

Tatjana-Umschlag. Unter diesem Namen bringt das Feinpapierhaus *Poensgen & Heyer, Köln,* sein Römerturm-Sortiment Nr. 205 in einem wieder sehr ansprechenden und geschickt aufgemachten Probenhefte zur Bemusterung. Es handelt sich bei Tatjana um ein lichtecht ausgefärbtes prägefähiges Umschlagpapier, das sich in seiner wolkigen Struktur bestens zu zeitgemäßen Werbedrucksachen eignet, zumal es in sieben hellen und zwei dunklen Färbungen sowie in einer Papier- und in zwei Kartonstärken herausgearbeitet wird. So bietet das Sortiment mit 22 Lagersorten zu vielseitiger Verwendung Gelegenheit, die ausgenützt zu werden verdient. Im Probenheft zeigt sich die Skala der bei der Reinheit des Stoffes klaren und frischen Tönungen mit einem Blick auf die Weise, daß das Stufenkleid einer flott gezeichneten Tanzfigur so ausgestanzt ist, daß jede Stufe einen Farbstreifen der unter dem Hauptblatte liegenden Sorten in Erscheinung treten läßt. Die dunklen Farben sind „Rost" und „Weintraube" benannt, von den hellen Farben kommt „Rosenholz" durch den Umschlag dieser vorliegenden Nummer zur Bemusterung, während die weiteren Farben „Nil", „Adri", „Taube", „Bast", „Lavendel" und „Puder" benannt sind und auch darin ihre aparte Abstimmung erkennen lassen. Das Stammhaus der Firma sit in Köln mit Niederlassungen in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München und Hamburg 8 (Export). — Zwei der bekanntesten Warenzeichen des Hauses Poensgen & Heyer lassen wir hier in Abbildung folgen.

Verbreitung der Peluba-Künstler-Postkarten. Von diesen in Vierfarbendruck ausgeführten Ansichtskarten hat die rührige Kunstdruckanstalt *„Peluba"-Werk Peter Luhn GmbH.* in *Barmen* 120 Doppelwaggons, das sind drei Güterzüge mit je 40 Wagen, nicht weniger wie 240 Millionen Stück im Laufe der Jahre im eigenen Verlage hergestellt und in alle Länder versandt. Die erstklassige „Peluba"-Kollektion umfaßt jetzt über 125 Serien zu je sechs Bildern und zwar: Landschaften, Seestücke, Tiere, Jagdstücke, Stilleben, Blumen, Genres usw. in reichster Auswahl. Sämtliche Serien werden stets in großen Mengen am Lager gehalten, so daß prompte Lieferung erfolgt. Die Vorteile der sich andauernd hebenden Produktion läßt das „Peluba"-Werk wie Henry Ford seinen Geschäftsfreunden durch überraschend billigen Preis bei bester Qualität zugute kommen. Jedem Grossisten ist daher anzuraten, die „Peluba"-Kollektion ständig zu führen.

Gebrauchte Maschinen billig abzugeben:

1 Walzensatiniermaschine
1 Ziehpresse
8 Pappscheren
2 Blecheckenanschlagmaschinen, Bautzen (Kraftbetrieb)
1 dto. dto. „ (Fußbetrieb)
1 Eckenausstoßmaschine (Fußbetrieb)
1 Kreissäge
5 Eckenschließmaschinen, Jagenberg (Fußbetrieb)
1 Ritz- und Schneidemaschine, amerikanisches Fabrikat
1 Tiegeldruckpresse
1 Anleimmaschine mit Transportvorrichtung, Kaiser & König, 50 cm brt.
1 Anleimmaschine mit Transportvorrichtung, Kellner & Flotmann, 50 cm brt.
1 Rollschere, Preusse & Co., 1 m breit
1 Ritzmaschine, 120 cm breit
1 „ 110 cm breit
1 Schlitzmaschine u. gleichzeitig Eckenausstoßmaschine (Fußbetr.)
1 Walzendruckmaschine, 1 m breit
1 Rollschere, Gronauer, 1 m breit
1 Faltschachtelklebemaschine, Jagenberg
2 Flachheftmaschinen, 25 cm Sattel (Fußbetrieb)
1 Schneidemaschine, Krause, 80 cm breit

Angebote H. 243, Gerstmann's Annoncen-Expedition, Berlin, Alexanderplatz 1. 5749

1 Universal-Stanzmaschine Krause Modell Y40/7 für Kraftbetr., neu mit Schnitt für bahnamtl. Kollianhänger RM. 500.—
1 Universal-Druckmaschine Vermos neu, kompl. mit Motor usw., von der Rolle arbeit., nur RM. 390.—.
Angeb. u. *H 57553* an die Pap.-Ztg.

Rollenschneide-Maschine
Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 5510
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Verlag der „Papier-Zeitung"
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck Berlin 2428
Es sind erschienen:
Bücher für Papiermacher usw.

Brusewitz, Paper and Pulp Maker's Directory 1926	geb.	18,75 RM
Deutsche Industrie-Normen, Papierformate	brosch.	0,10 RM
Erfurt, Julius, Färben des Papierstoffes *3. Auflage*	geb.	6,— RM
Haug, Ueber die Natur der Cellulose aus Getreidestroh, *2. Auflage*	geb.	5,— RM
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation. Teilband: **Holzschleiferei.** Dritte von Dr. Teicher bearbeitete und erweiterte Auflage	geb.	15,— RM
Hofmann, Carl, Handbuch der Papierfabrikation. Teilband: **Leimen, Füllen, Färben des Papierstoffs.** Bearbeitet von Dr.-Ing. Rudolf Sieber und Chemiker H. Dierdorf	geb.	12,— RM
Kaufmännisches für Papiermacher, *2. Auflage*	geb.	4,50 RM
Lest, Wärmewirtschaft in den Papierfabriken	geb.	3,— RM
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *VIII. Ausg. 1927. Vorbestellpreis 25.— RM, nach Erscheinen*		30,— RM
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *(Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925*	karton.	3,— RM
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich) *bei der Post bestellt . . 1.50 RM, Ausland 6,—*		RM. vierteljährlich
Remmler, Die Herstellung der Sulfitlauge. Zweite, von Dr.-Ing. Krull u. Ing. Kuhn neu bearbeitete und erweiterte Auflage	geb.	8,— RM
Sieber, Das Harz der Nadelhölzer. Zweite von Dr. Sieber neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage	geb.	8,— RM
Will, J., Herstellung von Elfenbeinkarton	brosch.	1,50 RM
Zellstoff und Papier, chemisch-technische Monatsschrift		jährlich 7,20 RM

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Additions- u. Kassen-Rollen
Fritz Fabian G. m. b. H.,
Berlin, Gneisenaustr. 34

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Ambosse
u. Amboß-Reparaturen aller Art
Heinr. Alb. Schaper, Ründeroth

Automaten zum Verkauf von Schokoladen, Zuckerwaren, Zigaretten, Postkarten usw. Automatische Personenwagen usw.
Gebr. Kirmse, Adorf i. Vogtl.
Automatenfabrik

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe, Leinen, Büchertuch, Schirting, Aktenleinen, Moleskin, Heftzwirne (Gruschwitz), Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbleste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher
mit und ohne Firmendruck
W. H. Poetzsch, Gerstetten/Württ.

Etiketten
für Weine, Spirituosen,
Liköre und Fruchtsäfte
Bernhard Döring, Steindruckerei, Glogau

Etiketten u. Siegelmarken
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14. Prinzenstr. 71

Kalender-Maschinen
Längs-, Querschneide- und Sammelapparate zum Anbau an die Rotation
Blechklammern-Befestigungsmaschinen für Abreiß-Kalenderblöcke, halbautomatisch
Block-Stanzen mit selbsttätiger Tischbewegung, Block-Einschneidemaschinen, Kalender-Rückwände-Schlitzmaschinen
SPEMA, Spezialmaschinenfbr., GmbH.
BERLIN NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Lampenschirme
Schönlicht-Krepp-Schirme
Faltenschirme, Papier-Schleier
H. MASSOLLES
Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 22

Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 15

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpapier-Spezialhaus
Berliner Papiergroßhandlung
JOHANNES WEILAND
Berlin S 59, Urbanstr. 100

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G. m. b. H., Berlin SW 68

Patenbriefe
Bernh. Oeser, Halle a. S., Burgstr. 5

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salzzyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Postkartenkarton
für Hand- und Maschinenschrift, holzfrei und mittelfein
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reißzeuge
Gebrüder Haff G. m. b. H.
Pfronten-Ried, Bayern, gegr. 1835

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer
Kalenderfabrik
V. KNÖSS, Frankfurt/M. 616

Saugpost (Vervielf.-Papier)
holzfrei, 75 g, Din-, Quart-, Folio-Blätter
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schulhefte
VOSSPAPIER H.-G.
Tochterges. d. Papiervoss H.-G.
Hannover, Gegr. 1867

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 1023

Hosted by Google

Lithotex- und Printex-Maschinen. In Nr. 25 S. 850 wurde unter der Ueberschrift „Buchgewerblicher Messeabend der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig" mitgeteilt, in München habe eine größere Chemigraphische Anstalt infolge Einführung der Lithotex- und Printex-Maschinen das Personal in erheblichem Maße reduziert. Als Gauleiter des Verbandes der Lithographen- und Steindrucker-Gehilfen bemerke ich hierzu, daß das nicht der Fall war. *Oskar Dürr, München*

Marktberichte

Leim. Der Verbrauch erfuhr in der Berichtswoche leichte Begrenzung. Die Tendenz ist jedoch unverändert fest. Notiert wurde am 1. April im Großhandel: Knochenleim 0,82 bis 0,91, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM; alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg.
Schulenburg & Co., Bremen

Schellack. Der Markt ist im allgemeinen sehr ruhig und die Tendenz weiter langsam weichend. Die Loko-Preise sind niedriger; am 1. April notierte man: Lemon-Schellack 460 bis 520, fein orange 435 bis 445, TN 360 bis 370, Goldschellack 358 bis 403, Schellackwachs 155 bis 180 Rubinschellack 298 bis 373, gebleichter Schellack, klar oder milchig, 339 bis 393, gebleichter Schellack, getrocknet in Pulverform, 440 bis 511, raff. Schellack, klar oder milchig, resp. lemonartig 314 bis 337, raff. Schellack, getrocknet in Pulverform 408 bis 438 RM; alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Schlesische Papierfabrik AG., Oberweistritz. Absatzkrise und Betriebseinschränkungen verursachten erhebliche Verluste. Nach 51 938 RM (50 375) Abschreibungen ergibt sich ein Nettoverlust von 83 198 RM (i. V. 5635 RM Ueberschuß), so daß das Kapital von 0,50 Millionen RM wieder dividendenlos bleibt. In der Bilanz werden Kreditoren mit 98 764 RM (95 531), Akzepte mit 27 450 RM (15 417) und Bankschulden mit 45 299 RM (45 086) ausgewiesen; anderseits betragen Debitoren 56 714 RM (131 228), Vorräte 68 465 Reichsmark (78 839). Die Gesellschaft, deren Aktien früher in Berlin notiert wurden, beschloß in ihrer GV. Sanierung durch Zusammenlegung 5 zu 2 auf 200 000 RM. Das neue Geschäftsjahr lasse sich, nach den Ergebnissen des abgelaufenen ersten Halbjahres zu urteilen, günstiger an. („Berl. Tageblatt")

Papierfabrik Köslin AG. Die Gesellschaft, die 1924/25 mit einem Verlust von 103 500 RM abschloß, und sich Ende 1925 unter Geschäftsaufsicht begeben mußte, schließt das Jahr 1925-26 nach Abschreibungen in normaler Höhe mit einem Reingewinn von 54 000 RM ab, der vorgetragen wird. Der Geschäftsgang habe sich in letzter Zeit ganz wesentlich gebessert.

W. Hagelberg AG., Berlin. Die Geschäftslage bei dem Unternehmen hat sich, wie seitens der Direktion verlautet, in der letzten Zeit erheblich gebessert, der Geschäftsgang ist flott in allen Abteilungen, besonders in der Ausfuhrabteilung. Trotzdem soll die Bilanz vorsichtig aufgemacht werden, so daß mit Dividendenzahlung für das Jahr 1926 nicht zu rechnen ist. *n*

Metallpapier-, Bronzefarben-, Blattmetallwerke AG. in München. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1926 ergibt nach Abzug sämtlicher Unkosten (i. V. 404 542 RM) und Abschreibungen (i. V. 91 073 RM) einen Reingewinn von 369 899 (345 484) RM. Die Verwaltung beabsichtigt, der am 26. April stattfindenden GV. die Ausschüttung einer Dividende von wieder 10 vH. auf die Stammaktien vorzuschlagen.

Textilose-Werke und Kunstweberei Akt.-Ges. Claviez in Adorf (Vogtl.). Das Roherträgnis für 1926 stellt sich nach Abzug des nach der Sanierung noch verbleibenden Verlustes von 64 378 RM auf 358 864 RM (i. V. Verlust 1 700 000 RM). Dieser Betrag wird durch die allgemeinen Unkosten aufgezehrt. Die in der letzten Generalversammlung beschlossene Sanierungstransaktion ist durchgeführt und hat die Vornahme von Abschreibungen auf Anlagekonto in Höhe von 282 000 RM und von 100 000 RM auf dubiose Debitoren ermöglicht. Ferner wurde ein Reservefonds für Erneuerungen in Höhe von 80 000 RM neu aufgefüllt. Laut Bilanz erscheinen Außenstände mit 519 619 RM (693 004), Vorräte mit 896 152 RM (1 384 317) und anderseits Verpflichtungen mit 1 942 431 Reichsmark (3 940 227). In das neue Geschäftsjahr ist das Unternehmen mit verhältnismäßig befriedigenden Aufträgen eingetreten.

Stiefel & Manzinger AG., Pasing. Die GV. am 25. März beschloß, aus dem Reingewinn von 41 693 RM die Verteilung einer Dividende von wieder 15 vH. auf 0,24 Millionen RM Kapital, Tantièmen erfordern 7800 RM. Zum Vortrag verbleiben 5693 RM. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wurde von bisher fünf auf mindestens drei herabgesetzt. Der Bericht stellt fest, daß der Umsatz wesentlich gesteigert werden konnte. Auch im abgelaufenen Jahre sei das Unternehmen gut beschäftigt.

Papierschneide-Maschine
57452
101 cm Schnittbreite, Selbstpressung, vorzüglich erhalten, verkauft **Max Mohrstedt, Berlin 19**

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, **verkaufen** äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Brehmer'sche
Handanlage-Falzmaschine
und
Buch-Draht-Heftmaschine
billig abzugeben.
Anfrag. unt. *J 57489* a. d. Pap.-Ztg.

Eine gebrauchte, ältere
Spitztüten-Maschine
billig zu verkaufen. — Anfragen unter *B 57444* an die Papier-Ztg.

1 Faltenbeutel-Maschine W. & H. gebr., rationell arbeitend, 13–45 cm Beutellänge, 8—25 cm Beutelbreite, sehr billig zu verkaufen. Angebote unter *R 57492* an die Papier-Zeitung.

Papierlieferung.
Die Lieferung von Schreib- u. Packpapier für die Justizbehörden des Oberlandesgerichtsbezirkes Köln soll vom 1. Juli 1927 ab vergeben werden.
Die Bedingungen können im Präsidialbüro des Oberlandesgerichts, Justizgebäude am Reichenspergerplatz, Zimmer 104, eingesehen oder gegen Entrichtung der Schreibgebühren von 1,— RM bezogen werden.
Angebote sind bis zum 20. April d. J. einschließlich versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot zur Papierlieferung" unter Beifügung von Proben der einzelnen Papiersorten dem Oberlandesgerichte einzusenden.
Die Eröffnung der Angebote wird am 23. April d. J. vormittags 10 Uhr, im Zimmer 124a des Oberlandesgerichts in Gegenwart der erschienenen Anbieter erfolgen.
Köln, den 30. März 1927.
Oberlandesgericht. 57480

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Fiedler, Stuttgart

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Spielkarten
Alle Sorten Spielkarten in bester Qualität
C. L. Wüst, Spielkartenfabrik
Frankfurt a. M.

Umdruckpapiere
fabriziert seit 1885
als Spezialität
Richard Naumann
Umdruckpapierfabrik
Dresden-A. 16, Schumannstr. 45

Weiß Florpost u. Durchschlag
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Weiß Chromoersatz-Karton
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zelluloid-Sichtstreifen
für alle Kartotheken, Leitkarten, Zelluloidschützer f. Geschäftsbücher
Cel uloidwarenfabrik
DR. J. TREUMANN, Hannover-Linden

Schneidemaschinen
140, 110, 76 und 71 cm 57532
Otto Zill & Co., Hannover.

Papierwolle-Fabrik
Willy Rendsburg, Hamburg 3 B

Neu! Luftsprung-Clown 15 Pfg.
3 Pfg. Briefmappen mit 5 Briefbogen u. 5 Couverts, besser 5 Pfg. mit Seidenfutter 6, 9, 12, 15 Pfg. **Saal**-Postkarten 100 Stck. 50 Pfg. bis 1 RM. Landschafts-, Pfingst-, Geburtstags- u. Witzkarten 2 RM. **Krepp**-Papier, farbig, Rolle 9 Pfg. dto. 10 m 6 Pfg. Stammbuchbilder 40 Blatt bis à 16 Stück 40 Pfg., Hauchbilder, 100 Stück 45 Pfg., ab Lager, Nachnahme. 57538
P. Holfter, Breslau Pp.

Von Papierfabrik zu günstigen Gelegenheitspreisen abzugeben:
sat. h'frei Tauenpapier, 78 82 g/qm, 4,3 cm breite Rollen, Durchmess. ca. 50 55 cm
e'gl. weißes h'h II Cell.-Papier, ca. 60 g/qm, 38,5 mm u. 40 mm breite Rollen, Durchmesser ca. 40 45 cm
e'gl. weißes h'frei Cell.-Papier, ca. 40/2 g/qm, 6, 7, 7½ u. 11 cm breite Rollen, Durchmesser ca. 50 cm.
Gefl. Anfragen erbeten unter *A 57544* an die Papier-Zeitung.

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Fantasie-Papiere modern, großblumig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Glacé-Papier weiß und farbig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Einfarbiges Krepp
in Rollen à 2½ m, mit Fabrikationsfehlern (Partieposten) weit unterm Preis abzugeben
Krepp-Papier-Fabrik 57488
Moritz Nelken, Berlin, Rungestr. 19.

Glanz-Papier weiß und farbig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Zu verkaufen:
Deutsches Patent
Nr. 436960 vom 10. November 1926, photographisch. Kopierverfahren auf Zink, Nickel usw. - Ökonomisch, erzielt ausgezeichnete Resultate. - Für fabrikmäßige Herstellung geeignet. - Evtl. Verkauf der Lizenz. - Anträge an AGENCE FOURNIER, 1, rue de la Bourse, Paris Nr. 87. 57473

Leistungsfähige, mitteldeutsche Papierfabrik liefert:

Dehn-Kreppack

sowohl in geringerer als auch zähester Qualität von 100 g an aufwärts in jedem gewünschten Quadratmetergewicht, in jeder Farbe und erbittet Angebote unter *G 57521* an die Pap.-Ztg.

Vorzüglich erhalten äußerst preiswert!
1 siebenwalzig. Kalander 150 cm
1 „ „ 150 cm
mit heizbaren Walzen
für Bogen und Rollen 57526
Oscar Fehmel, Magdeburg.

Ziehdeckel, Musterkarten, Ordnungsmappen
fertigt
Gerh. Horn, Herrnhut. 57487

Holzmaser- u. Leinen-Imitations-Papiere
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Fuchs Papierwarenfabriken A.-G.
Hamburg-Langenfelde

Neuheiten in Papierausstattungen
Illustrierte Kataloge gratis auf Wunsch
ferner:
Kassetten, Packungen, Briefmappen, Blocks und Geschäftsumschläge aller Art
Verlangen Sie Bemusterung! A 14086

Holzfilz für Bierglas-Untersetzer
saugfähigste weiße Qualität, für Export laufend abzugeben.
L. Osthushenrich * Holzfilzfabrik * Heidenau-Dresden.

BEI ANFRAGEN
beziehe man sich
stets auf die
PAPIER-ZEITUNG

Hosted by Google

Friedr. J. Knott, Papier, Pappen, Papierwaren, *Duisburg.* Die Geschäftsräume wurden am 1. April nach Duisburg, Flachsmarkt 10a, am Burgplatz, verlegt.

Paul Schöne, Papierwolle-Fabrik und Papiergroßhandlung GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb von Papier, sowie Herstellung und Vertrieb von Papierwolle. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Paul Schöne, Kaufmann Johannes Buche, beide in Berlin-Friedenau, Regierungsobersekretär i. R. Hans Bachmann in Berlin-Steglitz.

Adolf Padberg, Packpapiergroßhandlung, *Köln.* Die Firma verlegte ihr Lager infolge Raummangels von Habsburgerring 1 nach Genterstraße 5 und belegte hier die gesamten Lagerräume der früheren Speditionsfirma R. Bröll.

Zwischen den Firmen *Oppermann & Co.* und *Hedqvist & Wilkening,* Papier-Exporteure in *Hamburg,* ist eine Interessen-Gemeinschaft geschlossen worden.

Bayerische Papier-Confection Schreier & Co., Fürth, Fichtenstraße 49. Prokura der Luise Schreier und des Stefan Goldschatz ist erloschen. Stefan Goldschatz, Prokurist, Dr. Herbert Wendel, Kaufmann, beide in Fürth, Einzelprokura.

Gebr. Zucker, Setzmaschinen- und Stereotypie-Metall. Lager- und Büroräume wurden nach *Berlin SW 68,* Alexandrinenstraße 11, verlegt. (Telephonanschlüsse: Amt Dönhoff 5530 bis 5532.)

Die Firma *Nußbaum & Löwenstein* in *Dortmund* hat ab 1. April ihren Betrieb in die neu erbauten, bedeutend vergrößerten Räume Dresdener Straße 15, verlegt.

A. Raupach & Co., Buch- und Steindruck. Die Geschäftsräume wurden von Berlin NO 55, Rykestraße 24, ab 1. April nach *Berlin S 42,* Brandenburgstr. 26 (Teleph.-Anschl.: Moritzplatz 5213) verlegt. Herr August Raupach ist als Teilhaber im Februar d. J. ausgeschieden, der jetzt alleinige Inhaber, Herr Hermann Baum, hat das Geschäft mit allen Aktiven und Passiven übernommen.

M. W. Pabst & Co., Buchdruckerei. Am 2. April 1927 wurde der Betrieb in vergrößerte Räume nach *Berlin S 14,* Dresdener Straße 109, verlegt. (Fernsprech-Anschluß wie bisher: Moritzplatz 12 710 und 1954.)

Mimosa Akt.-Ges. Nach 104 903 (105 915) RM Abschreibungen beantragte die Verwaltung, aus einem Reingewinn von 448 231 (272 138) RM 8 vH. (7²/₃) Dividende auf die Vorzugsaktien und 15 (14) vH. auf das erhöhte Stammkapital auszuschütten. Den Rücklagen werden 75 382 (0) RM überwiesen. Ferner wird eine Kapitalerhöhung um 500 000 RM auf 2,5 Millionen RM beantragt unter Einräumung eines Bezugsrechts von 5 : 1 zu 175 vH. Die nicht zum Bezuge benötigten Aktien (es dürfte sich um einen Betrag von 100 000 RM handeln) sollen wiederum Angliederungszwecken dienen.

Die *Kronstädter Papierstoff-Fabriks-Aktiengesellschaft Budapest,* mit Zellstoffabriken in Zernest, Rumänien, und Turc. Sv. Martin, Tschechoslowakei, verdiente im Geschäftsjahr 1926 auf das Aktienkapital von 4½ Million Pengö rund 481 000 Pengö und verteilt daraus 450 000 Pengö als 10prozentige Dividende. Ferner wird das Gesellschaftskapital durch Ausgabe von 3 Millionen Pengö neuer Aktien, die den bisherigen Aktionären angeboten werden, auf 7½ Millionen Pengö erhöht.

A.-S. Kruckow-Waldorff, Schachtelfabrik, Buch- und lithographische Druckerei in *Kopenhagen,* hatte trotz fallender Preise 1,31 (1,34) Mill. Kr. Umsatz und 358 000 (276 000) Kr. Rohgewinn. Unkosten und Zinsenausgaben fielen. Aus 110 000 Kr. Reingewinn dienen 33 000 Kr. zur Deckung des Verlustsaldos, 40 000 Kr. zu Abschreibungen, 30 000 Kr. zu 5 vH. Dividende, 6169 Kr. als Uebertrag. Warenlager stehen mit 216 000 (315 000) Kr. zu Buch; auf Papier und Pappe veranlaßten die Preisherabsetzungen 13 000 Kr. Abschreibung. Bankschulden verringerten sich wesentlich. Die Verkaufspreise bleiben sehr gedrückt, der Wettbewerb schärfer als je zuvor. *bg*

Vertretungen. Direktor *Hermann Brunke,* Liquidator der G. Schaeuffelen'schen Papierfabrik, Heilbronn a. N., jetziger Vertreter der Feinpapierfabrik Hugo Albert Schoeller, Düren i. Rheinl., verlegt seinen Wohnsitz nicht nach Lichterfelde-Ost, sondern ab 1. Mai nach Berlin-Wannsee, Waltharistraße 5; Telephon: Wannsee 5291. (Berichtigung zu Nr. 25 S. 870.)

J. Riemer, Papieragentur, Zürich, Jakobstraße 6, verlegt ab 4. April sein Büro nach der *Stampfenbachstraße 63,* Zürich 6.

Geschäftsaufsichten. *Ferdinand Grüger,* Holzstoff- und Pappenfabrik in Reyersdorf bei Landeck (Schles.). Stadtrat Mihlan in Glatz wird als Aufsichtsperson bestellt.

Papier- und Pappenfabrik E. Mahn in *Klingenberg* bei Tharandt. Aufsichtsperson: Rechtsanwalt Dr. Kroch in Dresden-A., Bankstraße 1 I.

Aufgehobene Konkurse. Kaufmann und Buchhändler *Arthur Baumert* in *Osnabrück.*

Heinrich Urech, Papierwaren en gros in *Nürnberg,* Künhofer Straße 25.

Carl Otto Friedrich Schüler in *Leipzig,* Südstraße 68, all. Inhaber einer Papiergroßhandlung in Leipzig, Kaiserin-Augusta-Str. 43.

Jubelfeste. Am 1. April ist der Mitinhaber der im Jahre 1894 gegründeten Firma *Otto Müller,* Durchschreibebücher-Fabrik, Spremberg/L., Herr Hans Müller, in derselben 25 Jahre tätig.

Am 7. April stand Herr *Heinrich Schneider,* Schriftleiter der „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker" in Berlin vier Jahre im Buchdrucker-Berufsleben. Er hat es in fast allen seinen Erscheinungen kennen gelernt, ist gewandert und in verschiedenen Druckorten als Gehilfe, dann als Faktor tätig gewesen. Er machte sich früh schon auf fachschriftstellerischem Gebiete einen Namen, was ihn zu der Stellung befähigte, die er seit 1914 bekleidet, in der man ihn bei bester Gesundheit und mit dem heiterm Sinn des Rheinländers noch lange wirken sehen möchte.

Treue Mitarbeit. Am 1. April beging der Prokurist, Herr *Christoph Haberacker, Mannheim,* seine 25jährige Tätigkeit in der Neuen Mannheimer Zeitung. Als Lehrling war er in den kaufmännischen Betrieb der Druckerei Dr. Haas eingetreten. Bereits nach wurde er zum Vorsteher der Buchhaltung berufen und 1923 zum Prokuristen bestellt. Herr Haberacker versieht trotz seiner schweren Kriegsverletzung unermüdlich und pflichtgetreu seinen Posten. Direktor Heyme würdigte seine Verdienste am Jubeltage vor der versammelten Belegschaft und überreichte ihm ein Geldgeschenk der Firma. Prokurist Grieser und Hauptschriftleiter Fischer überreichten ihm eine Standuhr, das Geschenk des kaufmännischen Personals und der Redaktion. Maschinensetzer Goldmann gratulierte im Namen des technischen Personals.

Todesfall. Herr Kommerzienrat *Eduard Mann,* Inhaber der Papierfabrik von Ed. Mann & Co., Ebertsheim (Rheinpfalz), 70 Jahre alt.

Beilagen. Die *Wezel & Naumann AG., Leipzig,* macht auf dem Inhalt ihrer Beilage in dieser Nummer auf die Aufreißpackungen aufmerksam und gibt Aufklärungen über einen von ihr durchgefochtenen Wettbewerbs- und Patentstreit über solche Packungen. Wie die Leser aus Nr. 26 Seite 890 wisssen, gaben solche Streitfälle Anlaß zur Bildung einer Schutzvereinigung, welche Patente und Gebrauchsmuster auf Packungen usw. auf ihre Neuheit prüfen lassen wird. — *J. W. Zanders, Bergisch-Gladbach.* Die Firma weist mit einer sehr geschmackvollen Beilage wirkungsvoll auf die Verwendbarkeit ihres Wildleder-Papieres als Ueberzugpapier für Notizbücher, Alben usw., aber auch für Malerzwecke hin.

Nach Gottes heiligem Willen ist heute morgen 7 Uhr, im Alter von 70 Jahren, nach arbeitsreichem Leben, mein lieber Mann, unser gütiger, immer sorgender Vater

Herr

Eduard Mann

Kommerzienrat

Kgl. Preuß. Leutnant der Landwehr a. D.

seinem einzigen Sohn nach wenigen Monaten, in die Ewigkeit gefolgt.

In tiefem Leid:

Frau Cornelie Mann geb. Stursberg
Minnie Dürr geb. Mann u. Alfred Dürr
Tilly Ziegler geb. Mann u. Wilhelm Ziegler
Helen J. Kotz, Leonhard Mann's Braut
Cornelie Schäffer geb. Mann u. Wilhelm Schäffer
Marie-Luise Fink geb. Mann u. August Fink
Therese Stein geb. Mann u. Fritz Stein
und 14 Enkelkinder

Ebertsheim, Sandhofen bei Mannheim, Riedgefield Park N. J., Grünstadt, Wolfenbüttel, Heidenheim a. d. Brenz, den 3. April 1927. 57522

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Feren... Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschrift... nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S...

Hosted by Google

East Engineering Library
AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 30 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 13. April 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Es wird unsere Montblanc-Freunde interessieren, die neue Hausfront der Firma C. G. Schröder, Schwerin zu sehen. Wir glauben ihnen mit dieser schönen Abbildung eine Freude zu bereiten. Bemerkenswert ist, wie harmonisch sich die Frontbemalung in das Städtebild hineinfügt und doch gleichzeitig auf den Charakter des Hauses als Papier- und Montblanc-Spezialgeschäft hinweist. Unsere Montblanc-Freunde beachten vielleicht noch das besonders delikat ausgestattete Schaufenster.

Simplo Füllfeder Gesellschaft, Hamburg 6.

Sind Sie gerüstet für den Schul-Anfang?

Haben Sie genügend Vorrat in den von Lehrern und Schülern wegen der hervorragenden Eigenschaften bevorzugten

SOENNECKEN-SÜTTERLIN-FEDERN Name gesetzlich geschützt

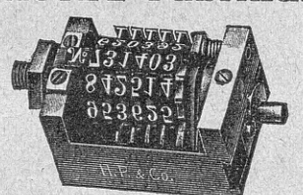
oder, wenn in Ihrem Bezirk noch nicht nach der neuen Methode unterrichtet wird, in der berühmten

SOENNECKEN 111

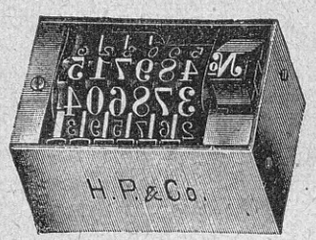
F. SOENNECKEN :: BONN

H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434

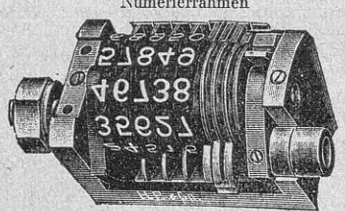
Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:



Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen

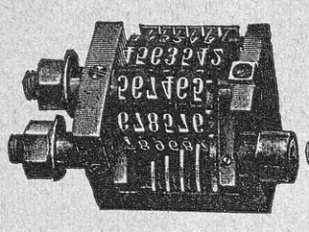


Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme

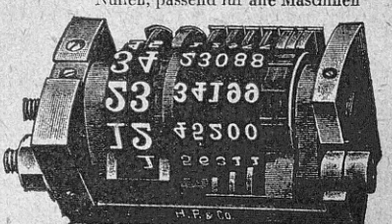


Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen

Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Verlangen Sie Angebot!

Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.

Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

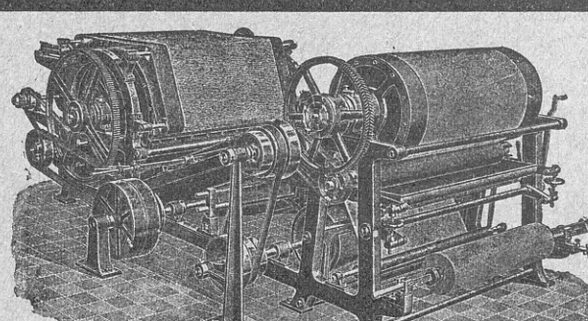
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Brieffach P

ERA BRIEFORDNER

AUF HÖCHSTER STUFE DEUTSCHER WERTARBEIT

HERM. HERDEGEN BERLIN/STUTTGART

Hosted by Google



Spezial-Seidenpapier-Krepp- und Färbmaschine

Krepp- und Färbmaschinen

für Seidenpapier und andere dünne, einseitig glatte Papiere, mit Aufrollung oder verstellbarer Haspel, auf Wunsch mit Längs- und Querschneider, sowie mit Vorfeucht- bezw. Vorfärbepartie

Abrollmaschinen mit Haspelaufrollung

Seidenpapier-Färbmaschinen

baut in anerkannt unübertroffener Ausführung

Friedr. Müller

Masch.-Fabr. Gegr. 1879 **Freital** Potschappel bei Dresden

(A 8414

Hochf. geglättete Holzpappen

mit Glacé-, Chromopapier und holzfrei beklebt liefert prompt von 357 g und schwerer

★

JULIUS KRAH

Fabrik beklebter Pappen aller Art

Barmen-Wichlinghausen.

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Feingerenk's

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!
Elastic-Krepperzeugnisse

Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppservietten und -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO., BRESLAU

Hallo! *Hier*

„Gü-Lo"

die besten und billigsten
Kaltleime
Kleister
Gummierleime

Hersteller:
Gühring & Sack
Dresden N 15

PARAMARIN

Paraffin-Papiere

Asphalt-Wachspapiere / **Teer-Papiere**
mit und ohne Gewebe — in Rollen, Bogen u. Röllchen

Oelpapiere / **Oel- und Paraffinstoff**

Paraffin-Seiden / **«Papyrofil»**
Gummierte Papiere — extra starkes Fadenpapier

Cambricpapier / **Teertuch** / **Harzteertuch**

JULIUS CARSTANJEN, DUISBURG
FABRIK WASSERDICHTER PAPIERE U. PACKSTOFFE
Gegründet 1854

Original Adressiermaschinen

CA. 25 MODELLE BESONDERS FÜR PROPAGANDA GEHALT, LOHN EXPEDITION INKASSO STATISTIK

MIT STUNDENLEISTUNGEN VON 1000 BIS 9600 DRUCKEN HÖCHSTLEISTUNGS-MASCHINEN MIT AUTOMATISCHER AN- UND ABLAGE

Addressograph G.m.b.H. Berlin W. 30

Motzstrasse 31-32 / Fernsprecher: Kurfürst 5249, Nollendorf 63

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 30 — **Berlin, Mittwoch, 13. April 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Verband Deutscher Kartonfabriken GmbH. . . . 1025
Behörden als Unternehmer im Papierfach 1025
Papier-Normung in Norwegen 1025
Aus Polen 1025
Unser Außenhandel im Februar 1026

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie 1028
Schlesische Papiermachertage 1927 1028
Altpapiermarkt 1028
Russische Rohstoffe für die schwedischen Papierfabriken 1028
Rechtsanwalt Lammers in London 1028
Vom nordamerikanischen Harzmarkt 1028
Brasilianische Zollermäßigung 1028
Ungarischer Papiermarkt 1028

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE

Deutsche Papierverarbeiter unterwegs 1030
Eindrücke von der Leipziger Reklamemesse . 1030
Aus fachtechnischen Vereinen 1032
Zeitschriften im Format A 4 1032
Berliner Altpapiermarkt 1032
Patentliste vom 24. März 1927 1034

BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.

Bucheinbände und Entwürfe dazu 1034

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF

Leipziger Frühjahrsmesse 1927 1038
Englische Angebote an deutsche Firmen 1044
Büroausstellung London 1927 1046
Westdeutsche Büroausstellung, Dortmund . . . 1046
Börsenbericht 1046
Kreditversorgung der mittleren und kleinen Industrie 1048
Wer liefert Normformat? 1048
Geschäfts-Nachrichten 1048
Briefkasten 1052
Abzüge bei der Provisionsberechnung 1052
Aufwertung von Kautionen 1052
Glaszwischenlegepapier 1052

Bezug für Mai. Unverzüglich wolle man bei der Post die Bestellung auf die Papier-Zeitung erneuern, sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein; nur rechtzeitige Bestellung sichert ununterbrochenen Bezug. Die Papier-Zeitung kostet monatlich **1 M. 50 Pf.**

Aus dem Inhalt

Die Zahlen über den deutschen Außenhandel im Februar erweisen immer noch kein günstigeres Bild: die Ausfuhr nahm weiterhin ab und der Einfuhrüberschuß ist immer noch sehr beträchtlich (S. 1026).

Das Programm der Papiermacher-Tagungen in Breslau wird bekanntgegeben (S. 1028).

Die geschäftlichen Verhältnisse im Papierfach Ungarns sind immer noch sehr besserungsbedürftig (S. 1028).

Mit der Berichterstattung über eine Studienreise deutscher Papierverarbeiter nach Amerika wird begonnen (S. 1030).

Leipziger Meßberichte folgen noch über Reklame (S. 1030), über Bucheinbände (S. 1034), über verschiedene Schreibwaren (S. 1038), über Büromöbel (S. 1042), über Preisschilder (S. 1042) und über Siegellacke, Klebstoffe, Farben, Tuschen usw. (S. 1044).

Verband Deutscher Kartonfabriken GmbH.

Gegründet: 4. April, Sitz in Charlottenburg 2, Neue Grolmanstr. 6.

Geschäftsführer: Dr. Freiherr Raitz v. Frentz.

Die unterzeichneten Mitglieder des Verbandes haben mit Wirkung vom 1. Mai 1927 den Verkauf der von ihnen erzeugten *Maschinenholzkartons* aller Art dem Verbande übertragen. Wir bitten unsere Abnehmer ergebenst, ab 1. Mai d. Js. Anfragen und Aufträge nicht mehr an uns, sondern an den Verband richten zu wollen. Bis zum 1. Mai d. Js. übernehmen wir die Erledigung von Anfragen und Aufträgen nur noch für Rechnung und im Auftrage des Verbandes.

Die Papier- und Kartonfabrik Köttewitz GmbH. hat sich bezüglich des Vertriebes ihrer Maschinenkartons dem Alleinverkauf durch den Verband angeschlossen.

Papierfabrik Reisholz AG., Abt. Ruhrwerke, Arnsberg i. W.
Papierfabrik Baienfurt, Baienfurt (Württ.).
Oskar Böttcher, Thüringer Maschinenpappenfabrik, Porstendorf b. Dornburg a. S.
Hirschberger Papierfabrik GmbH., Hirschberg i. Schles.
Muldentalwerke AG., Großenhain, Sa.
Kartonpapierfabriken AG., Groß-Särchen, Kr. Sorau.

Behörden als Unternehmer im Papierfach

Eine Anfrage im preußischen Landtag

Im preußischen Landtag ist von deutschnationaler Seite eine Anfrage eingebracht worden, die sich mit der von behördlichen Stellen im *Buchdruckerei- und Papierverarbeitungsgewerbe* gemachten Konkurrenz befaßt. Die Anfrage beschäftigt sich damit, daß staatliche und kommunale Verwaltungen *Druckereien* und *Papiereinkaufs-* und *Papiervertriebsstellen* eingerichtet haben, die zum Teil, wenn sie ohne Verlust arbeiten wollen, sich um private Aufträge bemühen und dadurch der privaten Wirtschaft Konkurrenz machen müssen. In einzelnen Fällen sollen Druckereien eine Monopolstellung für staatliche Aufträge erhalten haben. Auch darin sieht man eine Ausschaltung der freien Konkurrenz. Die Anfrage heischt vom Preußischen Staatsministerium eine Antwort, ob es willens sei, Maßnahmen zu treffen, die an vielen Orten beobachtete, durch behördliche Konkurrenz hervorgerufene Schädigung des *freien Druckerei- und Papiergewerbes* zu unterbinden. *e*

Papier-Normung in Norwegen

In Norwegen sind im vergangenen Jahre die Papierformate nach dem metrischen System (Dinformate), die außer in Deutschland bereits auch in der Schweiz, Oesterreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Polen, Holland, Schweden und Belgien eingeführt sind, als norwegische Norm festgelegt worden. Im Anschluß daran wurde jetzt in Norwegen ein Ausschuß gebildet, der die Normung der Formate durch Festlegung der Qualitäten ergänzen soll. In einem Musterbuch mit den verschiedenen Papiersorten wird jede Sorte durch eine Nummer gekennzeichnet, die im Wasserzeichen des Papiers und auf der Verpackung angegeben wird. Ferner sind Anweisungen über die Verwendungszwecke der einzelnen Sorten geplant. Diese zunächst für die Zwecke der Behörden festgelegten Papiersorten sollen auch in den freien Handel gelangen.

Aus Polen

Wie jetzt bekannt wird, sind Bestrebungen im Gange, die Ausfuhr von Papierholz nach Deutschland zu sperren. Man hofft durch diese Maßnahme, die gegenwärtig außerordentlich hohen Preise und Produktionskosten von Papier im Inlande zu drücken. Gleichzeitig will man die Lage der ostdeutschen Papierfabriken, die auf polnisches Holz angewiesen sind, erschweren. Der Verband der Zellstoffabriken Polens hat in dieser Richtung hin bereits gewirkt und findet in letzter Zeit immer größere Unterstützung seitens hervorragender Wirtschafter.

Die Papierfabriken sind bis auf eine voll beschäftigt. Außer privaten Bestellungen haben verschiedene Fabriken Regierungs-

Hosted by Google

aufträge erhalten, da die staatliche Papierfabrik in Warschau-Mokotow dermaßen mit der Herstellung von Banknotenpapier beschäftigt ist, daß sie gegenwärtig keine weitere Bestellung annehmen kann. Die Fabrikpreise sind unverändert, die Großhandelspreise liegen 8—12 v. H. über den Fabrikpreisen. Die Großhändler zahlen den Fabrikanten 30 v. H. bar, den Rest in Dreimonatswechseln. Ab 1. Januar dieses Jahres ist die Umsatzsteuer für Großhandelswaren, also auch für Papier im Großhandel, von 2 auf 1 v. H. ermäßigt.

Die Papierfabrik in Saybusch hat mit Genehmigung der Behörden ihre Satzung geändert. Die Firma lautet nunmehr auf deutsch: „Saybuscher Papierfabrik", auf französisch: „Société anonyme des papeteries de Zywiec". Der Sitz der Firma befindet sich in Zabloto bei Saybusch. Das Aktienkapital beträgt zwei Millionen Zloty.

Die Ausführungen in Nr. 13 der Papier-Zeitung über die Besserung des Geschäftsganges der papierverarbeitenden Betriebe in Polen in den Wintermonaten treffen im allgemeinen zu. Die kleine Belebung des Geschäftes kam gerade noch zur Zeit, um die Betriebe in die Lage zu versetzen, ihren steuerlichen Verpflichtungen in den Monaten Dezember und Januar nachzukommen.

Das neue Stempelsteuergesetz verfügt (was zu wissen für die Reisenden des Auslandes wichtig ist), daß sämtliche Kommissionszettel, sofern diese neben der Lieferfirma die Unterschrift des Bestellers tragen, mit einer Stempelmarke versehen sein müssen. Die Stempelgebühr beträgt in diesem Falle 20 Groschen für jede angefangenen 100 Zloty. Soll die Verstempelung des Kommissionszettels vermieden werden,so muß die Unterschrift des Bestellers fortbleiben. Auch müssen sämtliche Rechnungen über 20 Zloty (10 RM), die aus dem Auslande kommen, innerhalb einer Frist von drei Wochen nach Empfang von dem Empfänger in Polen verstempelt werden. In diesem Falle hat der Empfänger also doppelte Belastung zu tragen, einmal beim Empfang und dann beim Weiterverkauf der Ware, sobald sich bei diesem nicht die Ausstellung einer Rechnung oder Quittung erübrigen läßt.

Die in den Ausführungen in Nr. 13 gemeinte Briefumschlagfabrik hat den Preis für ihre billigsten Geschäftsumschläge inzwischen von 5 Zl. 10 g. auf 5 Zl. 60 g. erhöht.

N. K.

Unser Außenhandel im Februar

Auch im Februar 1927 ist der deutsche Außenhandel nicht besser geworden. Die reine Wareneinfuhr ist nahezu unverändert geblieben, während die Ausfuhr die Abwärtsbewegung fortgesetzt hat: Die Abnahme der reinen Warenausfuhr beziffert sich auf 43 Millionen RM für den Februar, der Einfuhrüberschuß beträgt auch im Februar annähernd 300 Millionen RM.

Die Papierholz-Einfuhr hat sich etwas gesteigert, ebenso die Einfuhr von Braunholz- und anderen groben Pappen und von Büchern. Unveränderte Höhe behielt die Einfuhr von Papierlumpen, während die von Holzschliff und Zellstoff zurückging.

In der Ausfuhr sind vereinzelt Rückgänge bis zu 50 vH. der im vorigen Monat ausgeführten Mengen eingetreten. Der Rückgang ist bedeutend bei Papierholz, Holzschliff, Zellstoff und echt Pergamentpapier, geringer bei Preßspan, Packpapier, Kartonnagen, Seidenpapier, Besuchskarten und Büchern. Etwas zugenommen hat die Ausfuhr von Druckfarbe, Dachpappe, Löschpapier, Schreibpapier, Druckpapier, Zeichenpapier, Tapeten-Rohpapier. Die Einzelheiten gehen aus nachstehender Tabelle hervor.

Wichtigste Einfuhr

Wichtigste Herkunftsländer	Februar 1927	Januar/Febr. 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	1 137 707	2 233 153
Vorjahr . . . . dz	1 352 839	2 472 212
Wert in 1000 RM.	3 890	7 748
Ostpolen	566 322	1 185 265
Tschechoslowakei	404 841	706 519
Oesterreich . . .	93 564	145 515
Papierlumpen		
543b *Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle*		
Einfuhr . . . . dz	21 160	42 267
Vorjahr . . . . dz	8 247	17 572
Wert in 1000 RM.	571	1 069
Frankreich	3 091	5 295
Niederlande . . .	2 834	5 924
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Einfuhr. . . . dz	2 828	5 731
Vorjahr . . . . dz	2 307	3 344
Wert in 1000 RM.	38	84
Schweden	47	747
650b *Zellstoff*		
Einfuhr. . . . dz	71 334	159 290
Vorjahr . . . . dz	27 931	65 532
Wert in 1000 RM.	1 915	3 948
Tschechoslowakei	24 565	58 840
Finnland	15 725	38 203
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Einfuhr. . . . dz	4 604	8 390
Vorjahr . . . . dz	2 328	5 039
Wert in 1000 RM.	127	211
Finnland	3 847	7 024
673a *Papierspäne, Altpapier, Einstampfpapier*		
Einfuhr. . . . dz	46 626	91 265
Vorjahr . . . . dz	12 335	21 034
Wert in 1000 RM.	391	783
Großbritannien .	19 210	45 629
Niederlande . . .	12 396	21 104
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Einfuhr. . . . dz	3 564	6 270
Vorjahr . . . . dz	2 745	4 912
Wert in 1000 RM.	1 164	2 072
Schweiz	1 294	2 318
Oesterreich . . .	816	1 544

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Wichtigste Ausfuhr

Wichtigste Bestimmungsländer	Februar 1927	Januar/Febr. 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	6 121	22 129
Vorjahr . . . . dz	9 316	20 265
Wert in 1000 RM.	17	61
Schweiz	4 484	17 256
Druckfarbe		
334 *Papierdruckfarbe aus Ruß oder Kupferdruckschwärze*		
Ausfuhr . . . dz	1 133	2 026
Vorjahr . . . . dz	811	1 691
Wert in 1000 RM.	204	392
Niederlande . . .	190	332
Schweiz	65	121
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Ausfuhr . . . dz	2 531	9 394
Vorjahr . . . . dz	19 173	38 850
Wert in 1000 RM.	16	93
Niederlande . . .	1 808	4 958
650b *Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	135 170	323 256
Vorjahr . . . dz	190 784	407 855
Wert in 1000 RM.	3 612	8 827
V. St. v. Amerika	43 011	89 793
651A1 *Preßspan-, Kunstleder- und feine Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	2 170	5 264
Vorjahr . . . . dz	1 920	4 202
Wert in 1000 RM.	201	496
Großbritannien .	600	1 475
Italien	266	421
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	52 008	101 550
Vorjahr . . . . dz	40 714	81 364
Wert in 1000 RM.	1 584	2 991
Großbritannien .	22 261	44 968
Niederlande . . .	7 099	12 684
651A3 *Dachpappe, Steinpappe*		
Ausfuhr . . . dz	1 428	2 366
Vorjahr . . . . dz	795	2 783
Wert in 1000 RM.	44	85
Niederlande . . .	612	684
652 *Pappen aller Art*		
Ausfuhr . . . dz	4 573	9 393
Vorjahr . . . . dz	9 394	15 086
Wert in 1000 RM.	294	623
Großbritannien .	2 271	4 929
654 *Packpapier, in der Masse gefärbt*		
Ausfuhr . . . dz	76 852	164 868
Vorjahr . . . . dz	119 045	248 900
Wert in 1000 RM.	3 384	7 530
Großbritannien .	29 857	65 773
Niederlande . . .	18 662	42 470
655B1 *Druckpapier*		
Ausfuhr . . . dz	140 322	256 030
Vorjahr . . . . dz	202 344	378 087
Wert in 1000 RM.	4 506	8 329
Argentinien . . .	34 764	59 122
Großbritannien .	15 251	26 514
655B2 *Karton- (ohne Zeichen) Papier*		
Ausfuhr . . . dz	15 094	31 176
Vorjahr . . . . dz	8 431	19 222
Wert in 1000 RM.	892	1 701
Großbritannien .	5 259	9 981
Niederlande . . .	1 826	5 739
655B3 *Löschpapier*		
Ausfuhr . . . dz	1 084	1 944
Vorjahr . . . . dz	1 028	1 571
Wert in 1000 RM.	123	230
Niederlande . . .	63	260
655B5 *Pergamentpapier*		
Ausfuhr . . . dz	2 991	7 590
Vorjahr . . . . dz	4 316	9 423
Wert in 1000 RM.	301	762
Großbritannien .	1 776	4 915
Dänemark	390	728
655B6 *Schreib-, Brief-, Bütten-, Notenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	21 021	36 290
Vorjahr . . . . dz	31 135	63 574
Wert in 1000 RM.	1 404	2 486
Großbritannien .	4 048	6 703
Argentinien . . .	2 688	5 797
655B7 *Zeichen-, Zeichenkartonpapier*		
Ausfuhr . . . dz	1 560	2 962
Vorjahr . . . . dz	1 217	2 580
Wert in 1000 RM.	221	423
V. St. v. Amerika	367	777
Großbritannien .	208	330
655B8 *Seidenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	4 109	8 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	5 061	11 141
Wert in 1000 RM.	406	886
Großbritannien .	1 682	3 [illegible]
Brit. Indien . . .	688	1 [illegible]
655B10 *Tapeten, Filz u. a. Rohpapier*		
Ausfuhr . . . dz	12 542	22 417
Vorjahr	10 181	25 011
Wert in 1000 RM.	489	694
Niederlande . . .	5 219	7 [illegible]
656a *Buntpapier*		
Ausfuhr . . . dz	20 477	38 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	17 240	39 [illegible]
Wert in 1000 RM.	1 813	3 477
Argentinien . .	7 220	11 [illegible]
Niederlande . . .	1 747	4 [illegible]
657a *Postkarten mit Bilddruck*		
Ausfuhr . . . dz	805	1 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	829	1 [illegible]
Wert in 1000 RM.	428	[illegible]
Großbritannien .	237	[illegible]
657b *Besuchs-, Wunschkarten*		
Ausfuhr . . . dz	2 760	6 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	2 599	5 [illegible]
Wert in 1000 RM.	1 447	3 [illegible]
Großbritannien .	461	1 [illegible]
Niederlande . . .	340	[illegible]
660 *Tapeten*		
Ausfuhr . . . dz	9 963	20 [illegible]
Vorjahr	9 654	21 [illegible]
Wert in 1000 RM.	1 080	2 [illegible]
Niederlande . . .	3 854	8 [illegible]
664b *Gelatine-, Paus- u. and. chem. Papier: Gummiertes usw. Papier*		
Ausfuhr . . . dz	1 110	2 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	990	2 [illegible]
Wert in 1000 RM.	334	[illegible]
Schweiz	138	[illegible]
Niederlande . . .	136	[illegible]
665a *Tüten, Beutel, Säcke*		
Ausfuhr . . . dz	2 320	4 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	2 484	4 [illegible]
Wert in 1000 RM.	275	[illegible]
Niederlande . . .	1 582	2 [illegible]
665b *Briefumschläge*		
Ausfuhr . . . dz	1 524	3 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	2 089	3 [illegible]
Wert in 1000 RM.	209	[illegible]
Niederlande . . .	487	[illegible]
Großbritannien .	286	[illegible]
668a *Geschäftsbücher, Alben usw.*		
Ausfuhr . . . dz	689	1 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	814	1 [illegible]
Wert in 1000 RM.	204	[illegible]
V. St. v. Amerika	181	[illegible]
Niederlande . . .	77	[illegible]
670a *Papierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	5 829	11 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	5 235	10 [illegible]
Wert in 1000 RM.	1 282	2 [illegible]
Niederlande . . .	1 645	3 [illegible]
Großbritannien .	1 284	2 [illegible]
670c *Hartpapierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	2 030	4 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	1 982	3 [illegible]
Wert in 1000 RM.	499	1 [illegible]
Großbritannien .	373	[illegible]
670d *Blumen, transparentes Viscosepapier und Waren daraus*		
Ausfuhr	714	1 [illegible]
Vorjahr	542	1 [illegible]
Wert in 1000 RM.	544	1 [illegible]
V. St. v. Amerika	330	[illegible]
670f *Schreibhefte, Preisverzeichnisse*		
Ausfuhr . . . dz	4 937	10 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	6 515	11 [illegible]
Wert in 1000 RM.	612	1 [illegible]
Niederlande . . .	1 163	2 [illegible]
673a *Altpapier, Einstampfpapier*		
Ausfuhr . . . dz	22 152	42 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	27 804	57 [illegible]
Wert in 1000 RM.	217	[illegible]
Italien	1 912	4 [illegible]
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Ausfuhr . . . dz	3 995	8 [illegible]
Vorjahr . . . . dz	4 425	9 [illegible]
Wert in 1000 RM.	2 806	5 [illegible]
Oesterreich . . .	914	1 [illegible]
674c *Musiknoten*		
Ausfuhr . . . dz	1 028	1 [illegible]
Vorjahr . . . dz	911	1 [illegible]
Wert in 1000 RM.	436	[illegible]
Niederlande . . .	158	[illegible]

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Hosted by Google

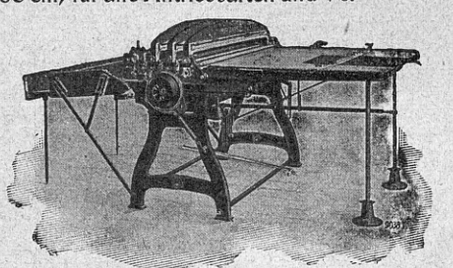
Das starre Maschinenbett

ein Kennzeichen der neuen KRAUSE-Kreisscheren, Rill-, Ritz- und Nutmaschinen, trägt sämtliche Lagerstellen.

Unebener Fußboden hat dadurch keinen Einfluß auf den Stand der Maschine. Ungleiche und schnelle Abnutzung der Lagerstellen ist ausgeschlossen, dauernd gutes Arbeiten gewährleistet.

Besonders kräftige Wellen und Walzen, Rotgußlager, Druckschrauben, geschlossene Ölstellen (Kugeldrucköler), rückschwenkbare Einführwalzen und Auffangekasten und bei Maschinen mit automatischer Materialzuführung Momentumschaltung für verschiedene Bogenlängen und Streifen vollenden die Konstruktion.

Die Maschinen sind lieferbar mit einem Durchgangsraum von 60, 108, 138, 153 und 168 cm, für alle Antriebsarten und Verwendungsmöglichkeiten.



Ausführliche Druckschrift V7 über das gesamte Gebiet der rotierenden Schneid-, Rill-, Ritz- und Nutverfahren auf Verlangen.

KARL **KRAUSE** LEIPZIG

Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

Prä_e-Anstalt von Metallpapierborden

Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen

Ebert & Landecker, Nürnberg.

Seidenpapier für Kreppzwecke

in ganz vorzüglicher Beschaffenheit

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Der **Verein Deutscher Papierfabrikanten** hält am 29. April 1927 eine Vorstandssitzung in Heidelberg, Hotel Europäischer Hof, ab.

Lage der Papier, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie

Bericht des Zentral-Ausschusses im Monat März 1927

Die Absatzverhältnisse haben sich gegen den Vormonat wenig geändert und sind weiter als durchgängig befriedigend zu bezeichnen. Bei stark gedrückten Papierpreisen macht sich ein Anziehen der Löhne sowie der Rohstoffpreise, insbesondere des Papierholzes, bemerkbar.

Schlesische Papiermachertage 1927

Wie schon mitgeteilt wurde, findet die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Deutscher Papierfabrikanten in *Breslau* vom 22. bis 24. Juni statt, und zwar:

Mittwoch, den 22. Juni, vorm.: *Vorstandssitzung,* Hotel Monopol;
abends: *Begrüßungsabend,* veranstaltet durch die schlesischen Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industriellen im Restaurant der Jahrhunderthalle.

Am Nachmittag ist Gelegenheit gegeben, an den Vorträgen der Sommerversammlung des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure teilzunehmen.

Donnerstag, den 23. Juni, vorm.: *Hauptversammlung* des Vereins Deutscher Papierfabrikanten in der Hermann-Loge.

Während der Hauptversammlung findet *für die Damen* des Vereins eine *Rundfahrt* durch Breslau mit anschließendem Frühstück statt, ebenfalls veranstaltet von den schlesischen Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industriellen;
abends: Gemeinsames *Essen* mit Damen im Hotel „Vier Jahreszeiten".

Freitag, den 24. Juni: Fahrt mit Sonderzug nach *Warmbrunn* zur Besichtigung der Füllner-Werke, mit anschließendem Frühstück. — Fahrt mit Kraftwagen zur *Teichmann-Baude* bei Krummhübel, mit gemeinsamem Kaffee und Abendessen. (Für diejenigen Mitglieder, die noch am Abend abreisen wollen, ist gute Zugverbindung von Hirschberg über Görlitz.)

Im Zusammenhang mit den Veranstaltungen des Vereins Deutscher Papierfabrikanten werden in diesem Jahre in Breslau tagen:

Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten,
Verein der Zellstoff- und Papierchemiker und -Ingenieure,
Verein Deutscher Pappenfabrikanten,
Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, und zwar:

der *Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten*
am 21. Juni, vorm.: Vorstandssitzung;
nachm.: Hauptversammlung, Hotel Monopol;

der *Verein der Zellstoff- und Papierchemiker und -Ingenieure*
am 22. Juni, vorm.: Sitzungen des Fachausschusses und Vorstandes, Hotel Monopol;
nachm. 3 Uhr: Sommerversammlung mit Vorträgen in der Hermann-Loge;

der *Verein Deutscher Pappen-Fabrikanten*
am 22. Juni, vorm.: Vorstandssitzung und Hauptversammlung mit anschließendem gemeinsamen Essen, Hotel „Vier Jahreszeiten".

Die Veranstaltungen des *Vereins Deutscher Holzstoff-Fabrikanten* werden voraussichtlich größtenteils gemeinsam mit dem Verein Deutscher Pappenfabrikanten stattfinden.

Alle genannten Verbände werden an dem Begrüßungsabend am 22. Juni teilnehmen.

Ferner wird die *Papiermacher-Berufsgenossenschaft* ihre diesjährige Tagung in *Görlitz* abhalten, und zwar
am *Montag, den 20. Juni,* nachm.: Sitzung der Abteilung für Unfallverhütung und des Preisausschusses der Dr. Schacht-Stiftung;
abends: Begrüßung auf der Landeskrone;
am *Dienstag, den 21. Juni,* vorm. 10 Uhr: Genossenschafts-Vorstands-Sitzung und anschließend Genossenschafts-Versammlung mit gemeinsamem Essen.

Altpapiermarkt. In der letzten Woche ist die Nachfrage gestiegen, was auf gute Beschäftigung der Papier- und Pappenfabriken zurückgeführt wird. Die Preise haben sich jedoch nicht gebessert, weil der Markt durch Einfuhr ausländischen, besonders englischen Altpapiers, gedrückt wird.

Russische Rohstoffe für die schwedischen Papierfabriken. In Leningrad ist der Direktor einer bekannten schwedischen Papierfabrik zum Ankauf von Rohstoffen angekommen. Im vorigen Jahr wurden für 500 000 schw. Kronen Rohstoffe aufgekauft, und in diesem Jahre sollen die Ankäufe bis 1 Million schw. Kronen betragen. Ferner wurden 800 Tonnen hochsortige Lumpen zur Anfertigung von Banknotenpapier erworben.

Rechtsanwalt Lammers in London

Rechtsanwalt Lammers, der Vertrauensmann des Ver... Deutscher Papierfabrikanten, hat als Reichstagsabgeordn... solche volkswirtschaftliche Arbeit geleistet, daß er von der ...gierung als ein Vertreter Deutschlands bei der Weltwirtsch... konferenz und zum Vorsitzenden des deutschen wirtschaftli... Untersuchungsausschusses ernannt wurde. Er und der Präsi... der deutschen Gruppe der internationalen Handelskam... Franz von Mendelssohn, werden am 3. April in London eintref... Die englische Gruppe gibt am 5. April zu Ehren des Herrn ... Mendelssohn ein Frühstück, an dem auch Herr Lammers und ... bis 300 Vertreter der britischen Industrie und des britischen H... dels teilnehmen werden. Nach dem Frühstück wird Herr ... Mendelssohn einen Vortrag über „Die wirtschaftliche L... Deutschlands" halten. Herrn Lammers Besuch in England ... hauptsächlich dem Regierungsausschuß für Industrie und Han... vor dem er, wie erwartet wird, am 6. April einen Vortrag ü... „Die Methoden der deutschen wirtschaftlichen Untersuchung ... Industrie, des Handes und der Landwirtschaft" halten wird.

Vom nordamerikanischen Harzmarkt. In Nordamerika w... die Nachfrage nach Harz in der zweiten Märzhälfte überwiegen... schwach, die Preise neigten weiter nach unten. Am Schluß kost... in Savannah Harz F 9,75 Dollar, K 10 Dollar und WW 14 Do... je 125 kg oder 280 lbs. („Teer")

Der Schwedische Zellstoffverein und der Schwedische Ho... schliffverein setzten jeder einen technischen Ausschuß ein zur B... handlung technischer Fragen, z. B. Auslegung von Bestimmung... über Probenehmen u. dergl. Beide wählten zum Vorsteher D... C. Storjohann in Säffle. bg

Brasilianische Zollermäßigung

auf gestrichenes, satiniertes oder gekrepptes Papier für Z... schriften und illustrierte Zeitungen

In Brasilien unterliegt seit längerem Zeitungspapier, we... oder farbig, auf beiden Seiten rauh, mit einem Höchstgewicht v... 65 g/qm, einem besondern Zollsatz von 10 Reis für 1 kg, wen... es für ein Zeitungsunternehmen bestimmt ist; im andern Fa... beträgt der Zollsatz für Zeitungspapier 300 Reis per 100 k... Durch ein Dekret vom 26. Januar 1927 ist nunmehr auch das g... strichene, satinierte oder gekreppte Papier, sofern es für d... Druck von Zeitschriften oder illustrierten Zeitungen bestimmt u... mit Wasserzeichen versehen ist, dem zollbegünstigten Zeitung... papier gleichgestellt. Gleichzeitig sind Gewichtsgrenzen fes... gesetzt: Es darf, wenn es zu dem Vorzugszoll abgefertigt werde... soll, das gestrichene Papier höchstens 130 g, das satinierte 120 ... und das gewöhnliche Papier für Zeitungen 75g/qm wiegen.

Dr. L.

Ungarischer Papiermarkt

Budapest, 5. April

Das Gleichgewicht des Staatshaushaltes ist auch in Ungar... nicht gleichbedeutend mit dem Wohlergehen der Privatwirtschaft... Bei uns will noch immer kein Leben in die Privatwirtschaft... kommen. Die geschäftliche Stockung dauernt an, an manche... Stellen ist sie sogar fühlbarer geworden. So haben die Tages... blätter mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Dies führt ... schärferem Wettbewerb, damit zu erhöhten Leistungen und Aus... gaben, doch mit wenig Erfolg. Die Zeitungen sind eben für d... alte Ungarn eingerichtet, und das verstümmelte Land kann s... nicht erhalten. Der Bedarf an Rollendruckpapier geht ständi... zurück, und man kann das auch vom Papierbedarf im allge... meinen behaupten.

Ein Hemmnis für den Papierhandel ist die hohe Umsatz... steuer, gegen welche die Kaufmannschaft vergeblich ankämpft... Die Steuerlasten werden bei dem lange andauernden schlechte... Geschäftsgang immer drückender. Eine kleine Erleichterung er... hofft man durch die Zollermäßigungen, die bei einigen Papier... und Papierwaren infolge des endlich zustande gekommenen ... tschechisch-ungarischen Handelsvertrages für alle meistbegün... stigten Länder eintreten werden. Der Vertrag wird erst im Ju... ins Leben treten, und über die einzelnen Punkte wird noch stren... ges Stillschweigen beobachtet. Angeblich sollen die Sätze für ... Dachpappe und einige Papierwaren ermäßigt werden.

Hoffnungen werden auch an die Budapester Frühjahrsmess... geknüpft, die vom 30. April bis 9. Mai abgehalten wird. Sie wird ... nach allen Anzeichen recht lebhaft sein. Ob dabei viel für den ... Papierhandel abfällt, ist zweifelhaft.

Die von der Leipziger Messe heimgekehrten ungarischen ... Papierverarbeiter äußern sich voll Bewunderung über das dor... Gesehene, doch hat keiner eine der daselbst ausgestellten Ma... schinen gekauft, da die Preise für die hiesigen schlechten Ver... hältnisse zu hoch, die Zahlungsbedingungen zu streng sind. Hier... rechnet eben jeder Fabrikant mit der verminderten Zahlungs... fähigkeit seiner Kundschaft.

Die hiesigen Papierpreise sind unverändert, jedoch ist man ... entgegenkommend, und Nachlässe sind an der Tagesordnung, um ... nur überhaupt ein Geschäft zu machen.

Hosted by Google

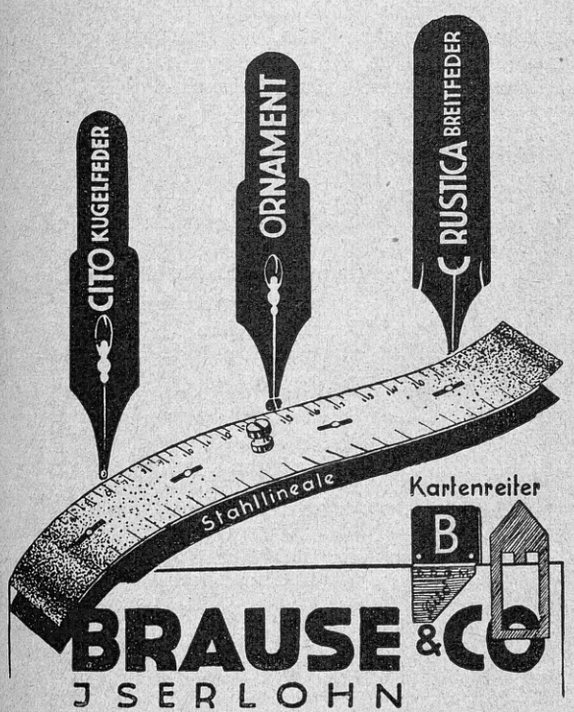
SILIMA / DULIMA

die beiden richtigen Linier-Maschinen für große Formate (bis 130 cm Linierbreite)

Seit ca. 50 Jahren erprobt u. bewährt / Tonangebend in der Branche / Vorbildlich in Konstrukt. u. Leistungsfähigkeit / Sehr preiswürdig — niedrigst kalkulierte Preise

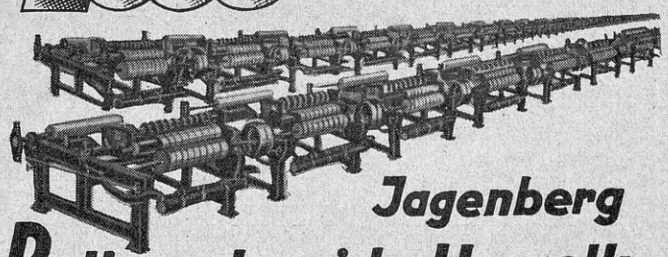
Informieren Sie sich bitte! / Verlangen Sie unsere Werbeblätter!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
Leipzig S 3/111b Schließfach 52



BRAUSE & CO
JSERLOHN

Weit über 2000

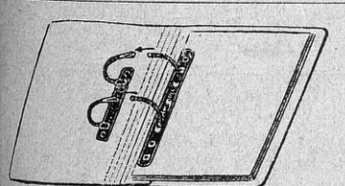


Jagenberg Rollenschneid- u. Umroll-Maschinen
an die namhaftesten Betriebe der Papierverarbeitung geliefert.

Ein Kunde schreibt: **20 Jahre** ohne Reparaturen arbeitet bei uns Tag für Tag eine Jagenberg Rollenschneide-Maschine, und deshalb dürfen Sie stolz auf unser vorbehaltloses Zeugnis sein. Hamburg 20.4.26

Vorzüge:
Staubfreier Scherenschnitt.
Völlig getrennte Rollen.
Gleichmäßig harte Wicklung.
Spannungsausgleich.
Bequeme Papiersteuerung.
Ausschußfreie Rollen.
Die gangbaren Maschinenbreiten sofort ab Lager lieferbar.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Maschinenfabrik **Düsseldorf**



Hensser
mit der praktischen und beliebten
Umsteckvorrichtung

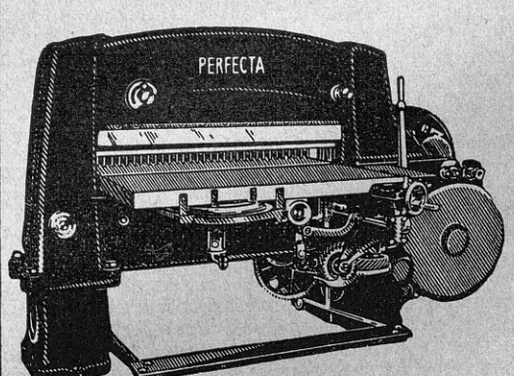
Ein Probepaket 50 Stück. Sie erhalten sofort Nachbestellungen, wenn Sie Ihren Kunden diesen Schnellhefter vorlegen

Otto Henss Sohn Weimar 15
HENSSON

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

TFC

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Klosettpapiere
Rollen-Einschlagpapier für
Abreißapparate

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Deutsche Papierverarbeiter unterwegs

Studienreise von Mitgliedern des Arbeitgeberverbandes der Papier verarbeitenden Industriellen, Berlin, nach den Vereinigten Staaten von Amerika

Auf der Nordsee, 30. März 1927

An der Reise, die ihr Zustandekommen einer Anregung des Syndikus des Verbandes, des Herrn Dr. Ludwig Feldgen, verdankt, nehmen 10 Herren teil, die den Wunsch haben, drüben gut eingerichtete große Betriebe ihres Faches zu besichtigen, um mit eigenen Augen zu sehen, zu lernen und das mit in die Heimat zurückzubringen, was entsprechend umgedreht in unsern eignen Betrieben nutzbar gemacht werden kann. Außer den Fachbetrieben sollen aber auch einige andre Firmen von Weltruf besucht werden, und so wird uns denn unsre sechswöchige Fa nach New York, Holyoke, Boston, Detroit, Chicago, St. L Washington, Philadelphia und wieder nach New York brin Wenn es die Umstände und vor allem auf der Seereise das We erlauben, sollen kurze Berichte folgen zu Nutz und Frommen d jenigen, die sich für amerikanische Verhältnisse interessieren, o die gelegentlich selbst hinüberfahren oder -fliegen wollen u denen deshalb Hinweise willkommen sind.

Wir reisen mit der „Stuttgart" des Norddeutschen Lloyd, d die leichte Dünung des weißkämmigen Meeres nichts anhaben

Teilnehmer an der Studienreise

Herr Gustav Kluthe, Düsseldorf,
in Firma G. Kluthe G. m. b H., Düsseldorf

Herr Albert Horn,
in Firma F. W. Kaiser, Plauen (2)

Herr Theodor Hugo,
in Firma Gebr. Tellschow, Berlin (3)

Herr Eduard Warnecke,
in Firma Carl Warnecke, Halle a. S. (4)

Herr Paul Ruhfus,
in Firma Fr. Wilh. Ruhfus, Dortmund (5)

Herr Walter Fritzsche,
in Firma Meiß & Fritzsche, Crefeld (6)

Herr Dr. Ludwig Feldgen,
Syndikus der Api, Berlin (7)

Herr Georg Walter,
in Firma Emil Jagert, Berlin (8)

Herr Dr. Georg Nicolaus,
Oberregierungsrat, Reichsdruckerei Berlin

Herr Walter Rein,
in Firma Eduard Rein, Chemnitz (10)

können schien. Jetzt aber, wo wir uns auf der Höhe von Osten etwa befinden und uns der Kanalenge nähern, klart zwar das dahin trübe Wetter auf, aber das Schiff verliert etwas von seiner stolzen Ruhe, und es zieht mich vom Schreibtisch auf Deck, um die frische Seeluft zu atmen. *Paul Ruhfus*

Eindrücke von der Leipziger Reklamemesse

Von *Robert Fessler*, Leipzig

Papier und Reklame sind zwei untrennbare Begriffe; darum muß die Papierindustrie von der gewaltigen Entwicklung der Reklame entsprechenden Nutzen ziehen. Insbesondere gilt dies von denjenigen Papierfabriken, Großhändlern und Verarbeitern, welche es verstehen, sich auf die Bedürfnisse der Reklametreibenden einzustellen und immer wieder mit Neuheiten auf den Markt zu kommen.

Denn die Reklame marschiert! Das beweist unwiderlegbar die Leipziger Reklamemesse. Vor einigen Jahren ins Leben gerufen, ward sie zuerst in der Leipziger Akademie untergebracht, wo es ihr bald zu eng wurde. Ihr schnelles Anwachsen erforderte mit zwingender Notwendigkeit die Auswahl eines neuen Heims, welches jetzt im kürzlich fertiggestellten Ringmeßhaus gefunden wurde, das hier bereits in der Hauptmeßnummer geschildert wurde.

Das Obergeschoß stellt fast 2000 qm Raum der Reklame zur Verfügung; es ist zu einem einzigen Riesensaal mit Oberlicht ausgestaltet und eignet sich vorzüglich für die Vorführungen der Reklamefirmen, die hier Gelegenheit haben, ihre Stände monumental und wirkungsvoll aufzubauen. Von dieser Möglichkeit machen besonders die Großdruckereien Gebrauch, deren Stände, meist nach Entwürfen bekannter Künstler gestaltet, für die ausgestellten Qualitätsarbeiten würdige Rahmen bilden.

Weithin auffallend steht der Geraschturm, das Symbol für die geschmackvollen und gediegenen Packungen und Plakate der Firma *Emil Gerasch*, Leipzig. Etwas weiter sehen wir *Wezel & Naumann*, Leipzig, wo u. a. für das neue Primissimaverfahren (absolut originalgetreue Wiedergabe jedes Entwurfes!), Propaganda gemacht wird.

Die *AG. für Kunstdruck*, Niedersedlitz, hat diesmal den größten Stand belegt. Sie zeigt besonders Affichenreklame und künstlerisch ausgeführte Fabrikaufnahmen von außerordentlicher Werbewirkung. *Oscar Brandstetter*, Leipzig, ist außer hier noch an zwei andern Stellen vertreten; deshalb hat er sich auf der Reklamemesse mit einem verhältnismäßig kleinen Stand begnügt. Trotzdem geht niemand an ihm achtlos vorbei, denn das mit ausgestellte naturgetreue Fabrikmodell (Querschnitt eines Stockwerkes) ist ein vorzüglicher Blickfang.

Bei *Meißner & Buch*, Leipzig, findet der Besucher in jeder Beziehung erstklassige Drucke, die den Ruf dieser Firma als Herstellerin von Qualitätsarbeit durchaus rechtfertigen. Besonders zu erwähnen ist ihr neues Filmlichtdruckverfahren, durch welches Auflagen bis 5000 möglich werden, während beim gewöhnlichen Lichtdruck von einer Platte oft nur bis 1000 Stück gedruckt werden können.

Ferner seien noch genannt: aus Leipzig die Druckereien *Breslauer, Dr. Helm, Meisenbach, Riffarth & Co., Dr. Trenkler & Co.*; ferner aus Dresden die Firmen *Albert Thomas, Plakatfabrik, Laubegast, Gebr. Müller, W. Feuerstein*; Berlin ist vertreten durch die Papiergroßhandlung Leo Bäcker, durch Kreslawsky & Co., sowie Willy Moratz. Warum fehlen hier die Koryphäen? Weiter noch sind zu nennen *Tröger & Bücking*, Nürnberg, *Kramp & Co.* in Offenbach und die *Lith.-Art. Kunstanstalt vorm. Gebr. Obpacher* in München.

Die geistigen Schöpfer guter Reklame sind durch ihre Verbände (Verband Deutscher Reklamefachleute und Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker) vertreten. Hier zeigen die fachmännischen Propagandaberater neue Wege für geschmackvolle und wirksame Kundenwerbung, nicht alltäglich und doch nicht gesucht originell. Welche Unsummen werden durch unzweckmäßige Reklame alljährlich

Hosted by Google

5500

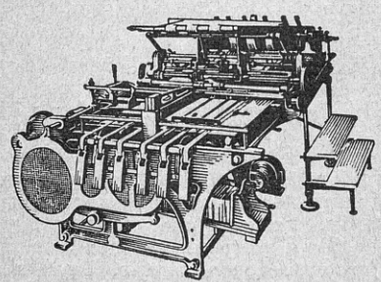
Bogen und mehr in der Stunde falzt der neue Schnelläufer Falzautomat

AUTO-TRIUMPH

Bei Spezialausführung bis

20000

gefalzte Exempl. stündlich



A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MÖLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

TALKUM

[redacted]

feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9

GEGR 1873

Papier-Bohrmaschinen

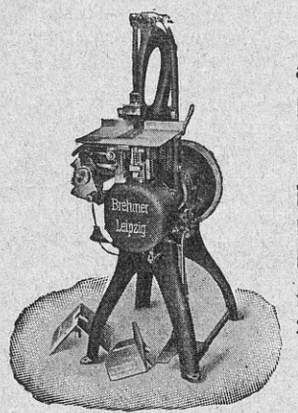
zum Bohren von dünnem Papier, Karton, Pappen usw. in Stößen bis 50 mm Höhe, speziell für Kalender, Notizblocks, sowie mit extra großer Ausladung zur Leitzordner-Fabrikation

Wilh. Maul jr., Dresden 27

Maschinenfabrik

Export nach allen Ländern

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER

LEIPZIG-PLAGWITZ

Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

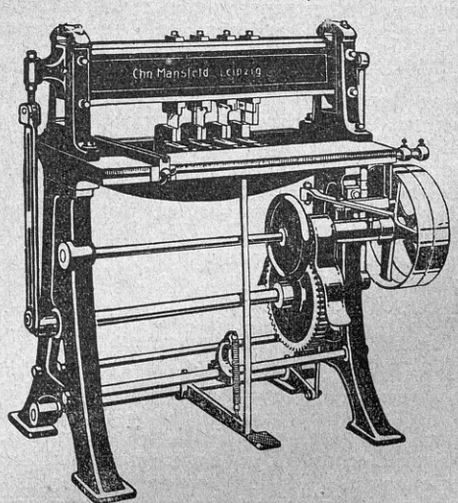
Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.

für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Faltschachtelstanzen

mit zwangsläufig geführten Obermessern und leicht auswechselbaren Präzisionsapparaten, für Schnitte aller Art bis 200 mm Länge, starke Bauart, nur für Kraftantrieb. Ausführliche Angebote auf Wunsch.

Briefadresse:

Chn. Mansfeld ~ Leipzig-Paunsdorf 2

Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29.

Hosted by Google

jährlich verschwendet, weil man noch zu häufig die relativ kleine Ausgabe für einen geschulten Berater scheut?

Die Geschenkartikel-Industrie stellt sich immer mehr auf Qualitätsarbeit um und die billige Schundware ist beinahe ganz verschwunden, denn die Erkenntnis, daß die teuerste Reklame wegen ihrer größeren Wirkung am billigsten ist, setzt sich langsam aber sicher durch. Die Aussteller haben ihre neuesten Kollektionen mitgebracht und führen sie — nicht vor, oder doch nur widerwillig; denn begreiflicherweise herrscht hier allgemeines Mißtrauen, gilt es doch vor Nachahmungen auf der Hut zu sein. Erst der Ausweis als Berichterstatter der Papier-Zeitung öffnet die sorgsam gehüteten Musterkoffer, die wirklich sehr originelle Neuheiten enthalten.

Insbesondere die Eilers-Werke, Bielefeld, haben, ihrer Führerstellung entsprechend, in ihren neuen Mustern das Geschmackvolle mit dem Zweckmäßigen zu verknüpfen gewußt. Was mir unter dem Siegel des Geheimnisses hier gezeigt wurde, war wirklich hervorragend. *Bernhard Winger,* Chemnitz, hat einen Würfelbecher herausgebracht, der sehr viel Anklang findet. *Berberich* in Heilbronn kann über starkes Interesse für seine hochwertigen Geschenkartikel berichten. *Ruzicka,* Koblenz, verfügt über ein ganzes Arsenal von Füllfederhaltern und Bleistiften in allen möglichen Verkleidungen und Reklameaufdrucken.

Großer Betrieb herrscht auf dem Stande der *Deutschen Multigraph-Gesellschaft,* Berlin, wo der bekannte Vervielfältigungsapparat und die besonders bei Massenversand von Drucksachen nützliche Bürofalzmaschine vorgeführt werden.

Auch die Schaufensterreklame ist reich vertreten und zeigt insbesondere eine Unmenge von originellen Plastiken, welche die Aufmerksamkeit des eilig Vorübergehenden auf das Schaufenster lenken sollen. Affen, Maharadschas, Störche, Nachtwächter, Köche, Ammen, Stiefelputzer, Nigger, Heinzelmännchen, Laubfrösche, Karnickel, Hampelmänner, alles ist da! Für jeden Artikel das Passende.

Im vierten Stock könnte man sich auf den Broadway versetzt glauben. Rot, Weiß, Violett, Gelb, Grün und Blau schimmert und blitzt es von allen Seiten, Flammenschriften huschen über die Wände, kategorische Imperative erscheinen und verschwinden wieder; hier wirbt man für Lichtreklame!

Es liegt in der Natur der Sache, daß auf der Reklamemesse nur wenig Aufträge sofort erteilt werden, denn Reklame ist keine Stapelware. Trotzdem traf ich kaum einen unbefriedigten Aussteller; das Wesentliche ist hier die Anknüpfung von Beziehungen, der geschäftliche Erfolg kommt nach — so hofft man nach früheren Erfahrungen.

Daß die Reklamemesse aber auch allgemein für den Gedanken der Propaganda wirbt, bedarf keines Beweises. Jeder Besucher empfing hier eine Menge wertvoller Anregungen für die Rationalisierung und Verbesserung seiner geschäftlichen Propaganda. Darum hat wohl keiner die paar Stunden, die er im Ringmeßhaus zubrachte, bereut, und darum sei der Besuch der künftigen Reklamemessen jedem, der nach Leipzig fährt, warm empfohlen.

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Magdeburg. Am 25. März sprach Herr Manecke über: „Geschichtliches der Buchbinderei und Herstellung von Bucheinbänden". Der Vortragende ging von den sogenannten Zwei-Tafelbüchern aus, die vor ungefähr 200 Jahren die Literatur der damaligen Zeit enthielten, bis durch die ungeheure Entwicklung der Technik sich der Handbetrieb nach und nach zum Fabrikbetrieb verwandelte. — Am Freitag, den 1. April, gelangten 400 der besten Entwürfe vom dritten internationalen Wettbewerb der „Typographischen Mitteilungen" zur Ausstellung. Der Vorsitzende des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker, Herr Bruno Dreßler, Berlin, hielt hierzu einen Vortrag. Die Ausführungen des Vortragenden brachten Klarheit für die Gestaltung der heutigen modernen Typographie. *bz*

Edvard-Munch-Ausstellung in Berlin. In dem Bericht über dieselbe (Nr. 27 S. 916) war der Künstler von unserm Mitarbeiter als nordischer Maler bezeichnet; ein Leser in Oslo hält es mit Recht für angebracht, die Heimat Munchs genauer zu bezeichnen: sie ist Norwegen.

Zunehmender Auftragseingang in der Kartonnagen-Industrie. Anhalten des Preisdruckes. Der Auftragseingang in der Kartonnagenindustrie hat sich in den letzten Wochen lebhafter gestaltet, und die Beschäftigungslage ist erheblich günstiger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Trotz der befriedigenden Nachfrage sind jedoch die Preise nach wie vor gedrückt. Die am 1. März vorgenommene Preiserhöhung hat die Verhältnisse nicht durchgreifend zu bessern vermocht, zumal die Preisunterbietungen nicht nachgelassen haben. Wegen der bevorstehenden Lohnverhandlungen — von der Arbeiterschaft wird eine 20 proz. Lohnerhöhung gefordert — werden die Aussichten nicht sehr günstig beurteilt. Preisunterbietungen lassen sich wegen der Verschiedenartigkeit der Betriebe nur schwer verhindern.

Das **Dachpappensyndikat** in Düsseldorf ist verlängert worden. (B. B. C.).

Zeitschriften im Format A 4

Einer der wichtigsten Einwände gegen die Einführung Normformats auch für Zeitschriften war für viele die undurführbar erscheinende Verkleinerung der Zeitschrift und Druckfläche. Von den meisten Verlegern wird grundsätzlich Abweichung von ihren bisherigen Bräuchen als Kampfreiz ge Neuerungen benutzt, ganz gleich ob sich bei einigem guten len die Angelegenheit auch anders ordnen läßt. Mit dem kleinern einer Zeitschrift ist meist eine Aenderung des S spiegels verbunden und damit wieder bisweilen die Aender der Drucktype. Doch diese Verhältnisse sind oft genug in Fachpresse ausführlich behandelt worden. Auf der andern S steht nach wie vor die unerträgliche Zersplitterung der Zeitsch tenformate. Da innerhalb eines Größenbereichs, in dem auch Normformat A 4 liegt, so gut wie alle denkbaren Größen an Z schriften vertreten sind, ist die Vereinheitlichung der Zeitsch ten, wenigstens der von bestimmten Fachgruppen, ohne weite denkbar und möglich. Fast alle ministeriellen Zeitschriften hab sich bereits auf A 4 umgestellt — zu allgemeiner Zufriedenh Ebenso sind die führenden technischen Zeitschriften auf A 4 v einheitlicht. Die Auswirkungen machen sich überall nach d günstigen Seite hin bemerkbar, insbesondere ist eine wesentli Zunahme der Sonderdrucke eingetreten. Dies hängt damit z sammen, daß die nun erhältlichen Sonderdrucke gleiches Form mit Briefbogen und Akten haben, so daß sie als Werbemit ohne besondere Maßnahmen im üblichen Rahmen verwendet w den können.

Als neueste Zeitschrift ist auch *Wirtschaft und Statistik,* he ausgegeben vom Statistischen Reichsamt, auf A 4 übergegange Dies ist diejenige Zeitschrift gewesen, der man am allererste eine Sonderstellung hinsichtlich des Formates hätte einräume müssen, denn nirgends werden soviel Zahlensammlungen u Uebersichten nach Spalten und Zeilen geordnet veröffentlicht, ni gends sind so *umfangreiche* Zahlentafeln unterzubringen wie einer Reichsstatistik. Schweren Herzens hatten sich Verlag un Schriftleitung an eine Verkleinerung des bisherigen Formats ge macht. Die ersten vorliegenden Hefte zeigen aber, wie glänzen die schwierige Aufgabe gelöst worden ist. Die Abbildungen d bisher wesentlich größeren Zeitschrift ließen sich bestens a Spalten- oder Seitenbreite für A 4-Format verkleinern. Die Za lentafeln und Aufzählungen mögen dem Setzer zunächst Kop zerbrechen bereitet haben, aber er hat durch beste Typenwa seine Aufgabe, was Satz und Uebersicht betrifft, sehr gut erl digt. Die ganze Zeitschrift ist ein glänzendes Beispiel dafür, wa durch guten Willen in der Normung geschafft werden kann. E ist jedem Verlag und jedem Normgegner dringend zu raten, sic diese Leistung der Drucktechnik (Reichsdruckerei) genauer anzu sehen, bevor er gegen die Normformate arbeitet. Insbesonder möchte die Bauwelt und die gesamte Architektenliteratur diese Erfolg des Statistischen Amts beachten, denn hier ist man eben falls noch der Meinung, daß eine geringe Verkleinerung der Fach zeitschriften unmöglich sei. Dabei hat ein Teil der Zeitschrifte bereits A 4-Breite. Und die Breite ist für die Druckstöcke die wichtigste Abmessung. In der Höhe ist eine Aenderung leich erträglich — soweit die Unterbringbarkeit von Abbildungen un Plänen in Frage kommt. *Dr. Porstmann.*

Anmerkung der Schriftleitung: Das angeführte Beispiel der amtlichen Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik" wird immerhin für solche Zeitschriften-Verlage nicht vorbildlich sein können, die bei Formatverkleinerungen mit vermehrten Druckformen und mi mehr Buchbinderarbeit zu rechnen hätten, wie es z. B. bei der Papier-Zeitung der Fall wäre, bei deren hoher Auflage sich die Herstellungskosten erheblich vermehren würden, was jetzt, wo ohnehin eine Druckpreiserhöhung zu tragen ist, vermieden wer den muß.

Die Leipziger Stadtbibliothek, im Jahre 1677 gegründet, be geht ihr 250jähriges Bestehen durch eine Jubiläums-Ausstellung die Bucheinbände aus ihrem Besitz von der Spätgotik bis zum Empire zeigen und am 5. Mai eröffnet wird. Die Bibliothek birgt 150 000 Bände, viele wertvolle Handschriften, Druckwerke, Buch einbände usw. und ist neben der Leipziger Universitäts-Bibliothek und der Dresdner Landes-Bibliothek die größte im Freistaat Sachsen.

Berliner Altpapiermarkt

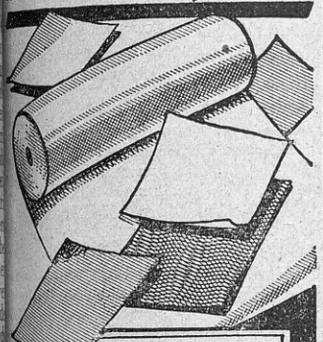
Eigenbericht (Nachdruck verboten)

Die Osterfeiertage werfen ihre Schatten voraus. Die Fabriken sind mit dem Einkauf zurückhaltend; es werden in der Hauptsache die auf Abschluß gekauften Mengen hereingenommen. Der Anfall in Altpapier hat sich nicht vergrößert, doch besteht das Bestreben, vor den Feiertagen zu räumen, weshalb der Großhandel hin und wieder zu geringem Preisnachlaß bereit ist. Wie sich die Stimmung nach dem Feste gestalten wird, ist noch ungewiß.

Die ungefähren Waggon-Einkaufspreise des Altpapier-Großhandels sind folgende:

Hosted by Google

Jagenberg Bunt- u. Beklebepapiere



gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig

zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.

500 Sorten ständig am Lager.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

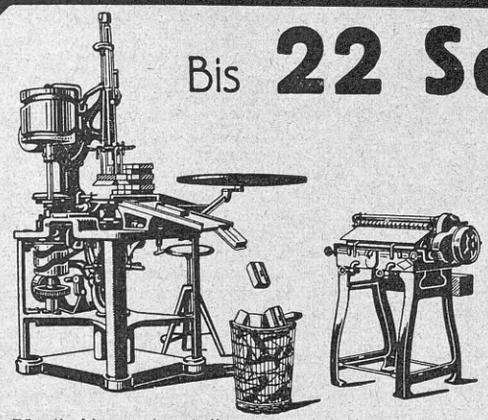
Ein aussichtsreiches Angebot

In Musterklammern können Sie nur dann abgeben, wenn Sie einen leistungsfähig. Lieferanten hinter sich haben! Unsere reichhaltige Kollektion bietet Ihnen das, was Sie suchen. Sie find. darin Musterklammern aller Formen u. Größen in blanker u. gebeizter Ausführung, sowie — als Spezialität — in

rein Messing

Überzeugen Sie sich von unserer hohen Leistungsfähigkeit an Hand unserer Originalmuster, die wir Ihnen gern unverbindlich übersenden.

ZANDER & CO. ERFURT
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG



Bis 22 Schachtelteile in der Minute

überzieht meine hundertfach bewährte

Automat. Schachtel-Ueberzieh-Maschine

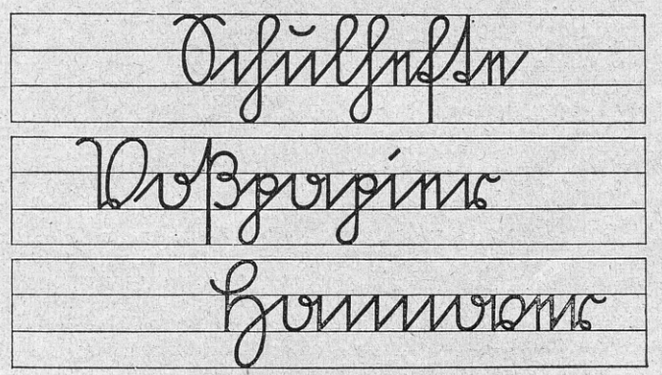
Für die Massenherstellung von einfachen und Luxus-Kartonnagen mit und ohne Vorstehrand, mit gewölbten oder wattierten Deckeln, mit losen Ueberzügen oder zum Ganzüberziehen von Zigarettenschachteln, sogenannten Aufschneideschachteln unentbehrlich. Bis zu 24 Maschinen an eine Firma geliefert. Glänzende Referenzen.

Verlangen Sie ausführliche Angebote.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

30jährige Erfahrung



Die Vosspapier H.-G. ist eine Tochtergesellschaft des seit 1867, also nunmehr 60 Jahren, ununterbrochen in Hannover bestehenden Stammhauses Papiervoss H. G. Als Briefanschrift genügt: „Vosspapier Hannover" oder „Papiervoss Hannover".

Wasserglas
liefert
van Baerle & Sponnagel
Spandau.

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICKHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Sisal-Packstricke
Sisal-Kordel
in allen Stärken, alles garant. ölfrei gesponnen
äußerst preiswert!!
Mech. Hanf-Spinnerei und Seilerwarenfabrik
F. & H. Ralenkötter
Wiedenbrück i. W.
Fernsprecher 161
A 13126

Cekade
Die führende Marke in
Ansichtskarten
Bromsilberdruck
Tiefdruck, schwarz, braun, grün
Lichtdruck, schwarz, braun, blau
Radierung, Handpressendruck
CRAMERS KUNSTANSTALT
Ansichtskarten-Fabrik
DORTMUND

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Die Modefarben der neuen Saison: Flamingo, Sandfarben, Watteaublau sind vom Lager lieferbar
HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. BERLIN S. 42 WASSERTORSTR. 50

Hosted by Google

weiße holzfreie Späne	30,—	bis	32,—	RM
weiße holzhaltige Späne	13,—	„	14,—	„
weiße Akten	13,—	„	14,—	„
orig. Akten und Skript., hartdeckelfrei	10,—	„	11,—	„
gebündelte Zeitungen	7,—	„	7,25	„
Schwerdruck	6,—	„	6,50	„
Lederpappenabfälle	7,—	„	7,50	„
Kartonnagen- u. Druckereipapierabfälle	5,50	„	5,75	„
gemischte Papierabfälle	4,50	„	4,75	„
Hellhanfpapierabfälle	9,50	„	10,—	„
dunkle Hanfpapierabfälle	8,50	„	9,—	„

alles je 100 kg in Preßballen, frei Waggon geliefert, Zahlung nach Vereinbarung.

Die Preise ermäßigen sich bei geringeren Mengen teilweise erheblich, je nach Beschaffenheit, und ob frei Waggon geliefert oder von den Anfallstellen abgeholt. Wenn die Abfälle von den Abholern erst eingesackt werden und der Anfall gering ist, sind die Spesen oft größer als der Wert der Abfälle. Für kleinere Mengen ist daher die Angabe von Preisen nicht möglich, diese müssen je nach Arbeitsleistung und Spesen von Fall zu Fall vereinbart werden.

Patentliste vom 24. März 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 24. Mai 1927.) Kl. 15l, 6. G. 68 590. Otto E. Ganskow, Berlin-Röntgental, Schillerstr. 49. Klischeehalter. 1. 11. 26. — Kl. 15a, 13. B. 125 349. Charles Ashton Henry Bullock, London; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Typensetzvorrichtung bei der die Typen übereinander in Kanälen angeordnet sind und zwecks Erleichterung des Herausnehmens vorgeschoben werden. 8. 5. 26. Großbritannien 25. 6. 25. — Kl. 15d, 20. D. 50 250. Bruno Deja, Berlin, Tempelhofer Ufer 21. Verfahren und Vorrichtung zur Behandlung von Chromatgelatine-Druckformen auf Formzylindern. 17. 4. 26. — Kl. 15d, 50. K. 97 643. Kleim & Ungerer, Maschinenfabrik, Leipzig-Leutzsch. Selbsttätige Bogenanlegevorrichtung für Tiegeldruckpressen. 30. 1. 26. — Kl. 57d, 1. B. 126 685. Carl Blecher, Leipzig, Schlegelstr. 13. Verfahren zur Herstellung von Schnellpressentiefdruckdiapositiven; Zus. z. Anm. B. 122 725. 13. 11. 25. — Kl. 57d, 1. P. 53 704. Friedrich Puppe, Berlin, Hallesche Str. 18. Verfahren zum Eintragen sich regelmäßig wiederholender Muster in Druckmuster, bzw. vorbereitete Druckmuster. 27. 9. 26. — Kl. 57d, 2. J. 23 579. Robert John, New York, V. St. A.; Vertr.: H. Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Verfahren zur Herstellung von Chromatdruckformen. 31. 3. 23. V. St. Amerika. 16. 8. 22.

Erteilungen. Kl. 15a, 20. 442 657. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Ablegevorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei welcher die Matrizen durch einen Ablegekasten hindurchgeschoben werden, der mit unteren und oberen Magazinführungsschienen versehen ist. 11. 6. 26. M. 94 905. — Kl. 15d, 7. 442 933. Firma Dr. Otto C. Strecker, Darmstadt, Olbrichweg 6. Vorrichtung für Handdruckpressen zum genauen Anlegen der zu bedruckenden Blätter an die Druckform. 22. 11. 24. St. 38 731. — Kl. 15d, 19. 442 934. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie., Akt.-Ges., Frankenthal. Rotationsgummidruckmaschine. 26. 3. 24. Sch. 69 976. — Kl. 15d, 19. 442 647. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) A.-G., Plauen i. V. Rotationsdruckmaschine für mehrfarbigen mittelbaren Schön- und Widerdruck. 24. 4. 23. V. 18 288. — Kl. 15d, 26. 442 761. Schnellpressenfabrik Koenig u. Bauer Aktien-Gesellschaft, Würzburg und Siemens-Schuckertwerke GmbL., Berlin-Siemensstadt. Elektromotorischer Antrieb für Rotationstiefdruckmaschinen. 18. 2. 25. Sch. 73 123. — Kl. 15d, 35. 442 Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) A.-G., Plauen i. V. vorrichtung zum Zusammenlegen der Zeitungen auf Taschenformat. 28. 1. 26. 20 927. — Kl. 15d, 42. 442 889. Adrema Maschinenbauges. m. b. H., Berlin, Moabit 62/23. Adressiermaschine mit Steuerung der Abdruckeinrichtung durch Druckplatten auf ihrem Wege zur Abdruckstelle; Zus. z. Pat. 351 683. 14. 11. A. 46 363. — Kl. 15d, 53. 442 830. Alfred Schlesinger, Düsseldorf, Tußmannstr. Maschine zum Drucken von Etiketten, Anhängezetteln oder dergl. 6. 3. 23. 67 250. — Kl. 15e, 9. 442 890. Firma J. Heinrich Spoerl, Düsseldorf, Tußmannstr. Aus zwei aneinandergelenkten Teilen bestehender Stapeltisch für selbsttätige Bogenanleger. 7. 4. 25. S. 69 582. — Kl. 15k, 3. 442 922. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Augsburg. Verfahren zum Behandeln der Farbe vor dem Drucken bei Tiefdruckmaschinen. 11. 8. 25. M. 90 901. — Kl. 15l, 3. 442 936. Wilhelm Frodermann, Aschersleben. Verfahren zur Herstellung von Drucktypen und Druckstöcken durch Pressen von nichtmetallischen, formbaren Stoffen, wie Holz, Cellulose oder dergl. 27. 6. 25. F. 59 221. — Kl. 15l, 4. 442 762. D. Gestetner Limited, London; Vertr.: Hans Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Verfahren zur Herstellung von Schablonenblättern. 7. 11. 23. G. 60 126. — Kl. 15l, 4. 442 707. Firma Gebrüder Wagner, Hannover, Podbielskistr. 292. Verfahren zur Herstellung von Dauerschablonenblättern für Vervielfältigungszwecke. 13. 9. 24. W. 67 095. — Kl. 54a, 442 804. Richard Creuzburg, Dresden, Glasewaldtstr. 28. Ziehpresse mit absatzweise bewegtem revolverartigem Stempelträger zur Herstellung von Kappenschachteln u. dergl. für die Kartonnagen-Industrie. 5. 5. 25. C. 36 611. — Kl. 54b, 8. 442 Wilh. Ide & Co., Bischleben b. Erfurt. Etikett mit Nadel und auf die Rückseite legbarer durch die Nadel gehaltener Klappe. 28. 6. 25. I. 26 336. — Kl. 54d, 442 805. Spicers Limited, London; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Maschine zum Gummieren von fächerartig ausgebreitet zwischen Förderbändern dem Klebstoffzubringer zugeführten und an der Trockenvorrichtung vorzuführenden Briefumschlägen. 7. 1. 25. S. 68 386. Großbritannien 16. 6. 24. Kl. 2. 442 767. Hans Kristian Thomas Lindquist und Charles Valdemar Madsen, Kopenhagen; Vertr.: Dr. O. Arendt, Pat.-Anw., Berlin W 50. Vorrichtung zur Erzeugung von elektrischer Wanderschrift. 6. 8. 25. L. 63 789. — Kl. 57d, 2. 442 907. Schütz, Passau, Schrottgasse 4. Träger aus Celluloid, Glimmer, Metallblech, Papier und dergl. mit Bromsilbergelatineschicht für Oelumdruck, Lichtdruck u. 25. 3. 26. Sch. 78 434. — Kl. 81b, 3. 442 639. Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 64. Etikettiervorrichtung, bei der das unterste Etikett ein von Stützleisten gehaltenen Stapels mit Leim versehen wird. 24. 2. 25. J. 25

Aenderungen. Kl. 15d, 33. 416 292. Leipziger Tangier-Werk, Aktiengesellschaft, Leipzig-Zlagwitz, Karl-Heine-Str. 35. — Kl. 81e, 1. 420 619. — Kl. 81e, 308 102, 405 431. — Kl. 81e, 10. 405 432, 422 978. — Kl. 81e, 11. 312 145. — Kl. 24. 404 471, 421 904. — Kl. 81e, 32. 403 317, 404 243, 404 472, 411 638, 419 756. — Kl. 81e, 36. 393 227. — Kl. 81e, 82. 424 923. — Kl. 81e, 438 313. — Kl. 81e, 127. 424 926. Adolf Bleichert & Co., Akt.-Ges., Leipzig.

Löschungen. Kl. 15a, 17, 248 529, 251 340. — Kl. 15a, 18, 244 699. — Kl. 5, 434 557. — Kl. 15d, 30, 384 779. & Kl. 57d, 2, 435 893. — Kl. 81e, 17, 313 Kl. 81e, 38. — Kl. 81e, 17, 404 682.

Brahm's Werke werden frei. Am 3. April 1927 sind 50 Jahre seit dem Tage vergangen, an dem Johannes Brahms zu Wien im 64. Lebensjahre starb. Mit dem Ablauf der dreißigjährigen Schutzfrist, die bis Ende des Kalenderjahres, also bis 31. Dezember 1927 reicht, ist das Verlagsprivilegium der Brahms'schen Werke erloschen, was dazu beitragen wird, deren Verbreitung zu steigern. Besonders wird die durch die Herstellung des freien Wettbewerbs bedingte Verbilligung der Noten der Verbreitung der Lieder und Kammermusikwerke des Meisters zugute kommen.

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Bucheinbände und Entwürfe dazu

Eigenbericht von der Leipziger Frühjahrmesse.

Im allgemeinen sollen die Aussteller mit dem Ergebnis zufrieden sein. Das scheint aber nach dem Außenbild der Messe nicht überall zuzutreffen, denn man kann an manchen Stellen eine gewisse Dezentralisation feststellen. Diese wurde vor allem im Bugrahaus in der Peters-Straße bemerkbar, wo lange Reihen von Kojen leer standen, und auch aus dem Leipziger Hof scheint manche Firma zu verschwinden. Manche Firmen blieben entweder fern, oder sie siedelten in die modernen Meßhäuser über, die schon durch ihre geschmackvollen, hellen Räume, ihre neuzeitliche Ausstattung viel mehr Anziehungskraft auf das Publikum ausüben als alte enge und dunkle Meßhäuser. Die dritte Etage dieses Bugrahauses stand beinahe leer; dafür ersetzten aber zwei Ausstellungen, die hier stattfanden, einigermaßen den Verlust. Eine Anzahl der Leipziger Mitglieder des „Bundes Deutscher Gebrauchsgraphiker" hatten sich zum ersten Mal zusammengeschlossen und ihre Entwürfe gemeinsam ausgestellt. *Hans Hascher*, Preußenstraße 32, den man als Entwerfer der Spamerschen Buchdruckerei und Buchbinderei schon vorteilhaft kennt, zeigte hier einige Einbände und Entwürfe. Zu dem Buch „Der Eunuch" (Rechtverlag München) hat er einen hellbraunen Einband entworfen mit einem Mittelstück, das als ein Zwischending von Lederauflage und Lederintarsia bezeichnet werden kann. Die einzelnen Lederstücke, die zu einem farbigen Bilde in Gelb, Blau und Gold komponiert sind, haben hier ihre natürliche Stärke behalten, sind nicht ausgeschärft, sondern unter Beibehaltung ihrer Struktur verwendet, ohne in das Leder eingelassen zu sein. — Zu Dostojewskys „Die Sanfte" hat er einen schwarzen Kalbledereinband entworfen, mit handvergoldeter Figurenzeichnung und mit einer Schrift in roter Lederauflage, zu der „Karawane" von Hauff machte er einen weißen Schweinsleder-Einband mit mehrfarbiger Lederauflage. Vier Halbfranzbände zu Cervantes und einige Einbände in Fischhaut schließen die Reihe ab, während ein Taschenkalender für die Firma Spamer deutlich zeigt, daß die Entwürfe von Hascher auch als geschmackvolle Werbemittel für die Industrie gut verwendbar sind. *Theo Paul Hermann*, Konstantinstraße 6, zeigt außer einem Ganzpergamentband zur „Heiligen Johanna" von Shaw und einer Bibel in Ganzleder Verlegereinbände für den Kröner-Verlag, bei denen mit verschiedenen Dekorationsmotiven dieselbe Wirkung des Buchrückens erzielt wurde. Charakteristisch für diesen Buchkünstler und seine Arbeitsweise ist das strenge Ornament und die streng Anordnung der Schrift. Entwürfe für ornamentalen Buchschmuck, Ehrenurkunden, Signete, Satzanordnung, Packung usw. sind neben seinen Buntpapieren (siehe diese im besonderen Aufsatz) ausgestellt. *Oswald Weise* zeigte Illustrationen in Holzschnittart; *Alfred Olbertz* phantastische Illustrationen zu Märchenbüchern. *Alfred Schneider* stellte kleine Plakate mit ausschließlicher Schriftverwendung aus; *Kurt Klabes* und *Hans Zetmeyer*, Illustrationen, Einbildung libris usw., *Georg Baus*, Buchdeckel von starker ästhetischer Wirkung, in der für ihn charakteristischen Art. *Alice Greinmann-Clarus* versah ihre handgeschriebenen kleinen Bücher religiösen Inhalts mit Illustrationen, die stark ausgeprägten Farbensinn bekunden. *Hans Möhring, Heinz Böttcher, Lotte Oldenburg-Winter, Hugo Bernhardt, Kurt Opitz, Adelheid Schminz* und *Gravenhorst* sowie *Lotte Winter* schlossen sich den Vorgenannten mit Buchumschlägen und Plaketten für die Industrie an.

Dem kundigen Beschauer bot eine zweite Ausstellung — die der Firma *Wilhelm Valentin*-Berlin — außerordentlich viel Schönes und Interessantes. Neben Buchbinder-Werkzeugen und -Materialien

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

Weiß Lösch
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

BERLINER BUCHBINDEREI
WÜBBEN & Co
G. M. B. H.
BERLIN SW 68 KOCHSTR. 60-61.

VEREINIGTE KALENDERFABRIKEN
GmbH.
Hamburg 1, Pferdemarkt 45/51
(Janushaus)

NATRONAG
NATRONZELLSTOFF- UND PAPIERFABRIKEN A.-G.
Berlin SW 19
Jerusalemer Straße 65/66
Erzeugnisse: 100prozentiges Natronkraft- u. Sackpapier

Tiger
Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

STEINBERG & Co. G. M. B. H.
Feinpapiergroßhdlg. — Briefumschläge, Druckereibedarf
Bielefeld, Jahnpl. 4, Tel.: 4627

Willy F. P. Fehling, Hannover
Papierverarbeitungswerk
Beutel · Packungen
Buchdruck · Steindruck · Offsetdruck

Klemmrücken-Mappen
Klemm-Notizbücher
seit 1880
MAPPENMÜLLER
LEIPZIG C 1
Katalog auf Verlangen

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

ALTENBURGER SPIELKARTEN

Dürener Papierwarenfabrik
G. m. b. H.
DÜREN Rheinl.
Hochwertige Qualitätserzeugnisse in Briefpapier-Kassetten, Briefmappen, Blockmappen, Packungen usw.

Kartonnagenfabrik Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien.
Eigene Druckerei.

HEINRICH ZEISS (Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin NW 7
München — Saarbrücken
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

REINHART SCHMIDT G. M. B. H.
ELBERFELD
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

Fortsetzung der Zeichen-Tafel der Papier-Zeitung auf Seite 1037

Hosted by Google

kamen die verschiedenen Ledersorten in den herrlichsten Farben — besonders Maroquin — zu vorteilhaftester Wirkung. Der unfreiwillig zur Verfügung stehende weite Raum kam der Entfaltung dieser Ausstellung besonders zustatten, und ermöglichte wirkungsvollste Ausbreitung der Ausstellungsgegenstände, wie sie sonst nur noch in den modernen Meßhäusern im Interesse von Publikum und Ausstellern angestrebt wird. Gerade hier zeigt es sich, daß die Neigung der Aussteller, in moderne Räume überzusiedeln, sehr berechtigt ist.

Aber gegen eine systemlose Uebersiedelung und eine dadurch entstehende Dezentralisation der Messe liegen ernste Bedenken vor; der Ueberblick über das Ganze würde dadurch erschwert und das Vergleichen der verschiedenen Fabrikate und ihrer Preise ist dann nur durch größeren Zeitaufwand zu erzielen. In einer Zeit, die gerade nach Zentralisation strebt und am liebsten das ganze Messewesen in Leipzig vereint sehen möchte, wäre es nicht zu verstehen, wenn die einzelnen Gewerbe nicht in geschlossenen Gruppen auftreten wollten. Sollten die alten Meßhäuser den modernen Ansprüchen nicht mehr ganz genügen, so wären wohl Umbauten und korporative Uebersiedelungen nach dem Beispiel des Grassi-Museums ratsam.

Eine andere auffallende Tatsache war das Ausbleiben von Handarbeiten im Buchbindereifach. Die Ursachen hierfür liegen auf verschiedenen Gebieten. Nach den mehrjährigen Bemühungen der Großbetriebe, durch Handeinbände um Verlegeraufträge zu werben, scheinen sie diesmal den Verlagsband selbst zu diesem Zwecke benutzen zu wollen. Selbstverständlich wird danach gestrebt, immer etwas Neues zu bringen, wenn auch das Suchen nach dem Neuen nicht immer mit künstlerischen Mitteln geschieht und nicht immer mit glücklichem Erfolg endet. Das Ausbleiben der Handeinbände hat aber eine weitere Ursache in der für den Sommer geplanten großen „Internationalen Buchkunst-Ausstellung", für die manche Firmen mit Hochdruck arbeiten, und für die sie ihre Ueberraschungen reservieren.

Die Firma *Hübel & Denck*, Tauchaer Straße 15-17, stellte außer einigen älteren Einbänden von ihren Hausentwerfern (Vahle und Klein), deren Arbeiten hier schon öfters besprochen wurden, zwei Einbände nach den Entwürfen von Prof. Ehmcke aus, und zwar einen Einband zu Hamsuns „Pan" und einen Einband in rotem Maroquin zu den „Volksliedern der Serben", unter Verwendung serbischer Volkskunstmotive stilgemäß dekoriert. Zu Paul Verlaine hat Paul Renner einen gelben Maroquinband mit Linienverzierung entworfen. Nach den Entwürfen von Prof. Steiner-Prag sind Druckpapiere zu den verschiedensten Verleger-Pappbänden geschmackvoll verwendet. — Die Verlegerbände sind meist in eine Art Gelatinepapier eingeschlagen. Das Papier nennt sich „Transparit" und läßt sich bedrucken oder bespritzen. Mit den Titeln der Bücher bedruckt und mit dem bunten Papier des Bucheinbandes als Untergrund trägt diese Packung viel zur Belebung der Wirkung bei und dient außerdem zum Schutze des Buches.

Bei der Firma *H. Fikentscher* wird diese Packung, ähnlich den Konfitürenpackungen, als Schachtel um das Buch gelegt. Der große Aufwand, der zu Reklamezwecken mit den Verlegereinbänden getrieben wird, drängt die Frage auf, ob es nicht möglich wäre, bei gleichem Kostenaufwand auch der Haltbarkeit von Broschüren etwas mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Es wäre schon viel damit geholfen, wenn man nach dem Beispiel der französischen Broschüren die erste und die letzte Lage mit einem Schutzstreifen versehen würde, so daß beim Umbinden dem Publikum die Möglichkeit gegeben wäre, die Bücher nach eigenem Geschmack binden zu lassen, ohne daß der Buchbinder zu dem lästigen und verunstaltenden Ausflicken dieser beiden Lagen gezwungen wäre.

Die Spamersche Buchdruckerei und Buchbinderei zeigte außer Verlegerbänden einen Einband in grauem Maroquin mit weißbeige-orangefarbiger Intarsia zu Lovis Corinth, entworfen und ausgeführt von Rabe, der angenehm auffällt und zu den besten Arbeiten der Messe gehört. Ein anderer Einband zu „Der Nibelungen Not" in dunkelblauem Maroquin ist von Hascher entworfen und von Rabe ausgeführt.

Die Firma *E. A. Enders*, Leipzig und München, stellte unter anderm ein Gästebuch aus nach dem Entwurf von Hußmann mit Handbemalung des Entwerfers. Als Muster für Verlegereinbände sah man Entwürfe von Prof. Tiemann und von Hußmann.

Die Großbuchbinderei H. Sperling, Leipzig und Berlin, stellte einfache Verlegereinbände in Leinen, dekoriert durch Druck oder durch Spritzverfahren oder durch eine Kombination beider aus; ferner Handeinbände, die hier bereits früher besprochen wurden, darunter einen roten Maroquinband zu Schmitt „Jakob Krausse" aus.

Die *Julius Hager AG.*, die in Arbeitsgemeinschaft steht mit der *Leipziger Buchbinderei AG. vorm. Gustav Fritzsche*, stellte auf einem besondern Stande Bucheinbände und kunstgewerbliche Ledergegenstände nach Entwürfen von Fröde aus. An den beiden Ständen waren folgende Einbände zu sehen: „Tausend Jahre deutsche Kultur am Rhein" in einem fleischfarbenen Maroquinband, „Die vier Evangelien", „die Marine" in naturfarbigem Maroquin, „Ruth" in schwarzem Kalbleder mit Lederintarsia u „Hans Sachs" in naturfarbigem Maroquin; ferner einige ha bemalte Ganzpergamentbände zu „Tolstoi", dann Schreibmapp Lederkästchen, Würfelbecher in Lederschnitt-Technik usw. N den Entwürfen von Otto Horn waren Verlegereinbände aus stellt in gespritzten Ganzleinen- oder Halblederüberzug. D Bespritzen des Halblederbandes soll die Farbenwirkung erhöh ohne die Herstellungskosten zu verteuern. Ob die Haltbark der Farben auf dem Leder zuverlässig ist, muß erprobt werde mit der ästhetischen Wirkung können wir uns nicht ganz e verstanden erklären, denn das Leder nimmt den Charakter d Leinens an und wirkt somit nicht materialecht. Wenn wir ei Bearbeitungsweise sehen, die ein minderwertiges Material f ein edleres ausgeben will, um durch diese Täuschung die Kau lust des Publikums zu erregen, so ist ein solches Bestreben vo Standpunkt des Kaufmanns aus vielleicht noch verständlic wenn auch ästhetisch nicht zu billigen. Unverständlich ab bleibt es, weshalb ein edles Material seines Charakters beraub wird, um ein minderwertigeres vorzutäuschen! Zur Erzielun von Farbenwirkungen stehen dem Buchbinder bei der Lede verarbeitung ganz andere, wenn auch etwas kostspieligere Mitte zur Verfügung.

Der *Arbeiter-Jugend-Verlag, Berlin* SW 61, Belle-Alliance-Platz 8, hat die alte Schwarzdrucktechnik auf Bucheinbände wieder zu neuer Geltung gebracht. Die Einbände zu Gerr Engerke: „Gesang der Welt" aus der Reihe der Jugendweihe bücher sind auf gelbem und orangefarbenem Grund mit starke Schwarzpressung dekoriert und wirken originell und angenehm ebenso die Entwürfe Möhns zu Max Barthels zwei kleinen Bänd chen „Drei Jugendspiele" und „Drei kleine Sprechchöre". — Hermann Claudius kleines Werk „Licht" ist gut gedruckt und mi handkolorierten Federzeichnungen von Ilse Claudius illustriert

Im neuen Grassi-Museum fand neben der ständigen Kunstgewerbeausstellung eine Seperatausstellung statt, die sich *„Europäisches Kunstgewerbe 1927"* nannte. An ihr nahmen die meisten europäischen Länder teil. Bucheinbände und verwandte Erzeugnisse wurden jedoch nur wenige gezeigt. Die *Wiener Werkstätte* stellten einige Einbände und Portefeuille-Arbeiten aus; aufgefallen ist uns hier noch das Buch „Lobmeyer 1823—1923". — Die *Schweiz* und *Dänemark* stellten Künstlerplakate aus. In der deutschen Abteilung sahen wir einige sehr schöne Einbände von *Elisabeth Michahellis-Hamburg* in Glasvitrinen untergebracht. In der eigentlichen Meßabteilung stellte Michahellis Lederarbeiten, Gästebücher, Schreibmappen aus, die durch ihre geschmackvolle und präzise Ausführung angenehm auffielen.

Auf der Reklamemesse sahen wir schöne Drucke der Firma *Francken & Lang, Berlin* W 30: „Die Deutsche Werbegraphik" und „Handbuch der Reklame". Die *Eilers-Werke, Bielefeld*, Berlin und Hamburg, zeigten sehr schöne Ledernotizbücher, Zigarren- und Zigaretten-Etuis usw., Kalender-Rückwände und Lose-Blätter-Bücher mit Schweinslederrücken und Velvetbezug.

Im Stentzlershof hatten folgende *Geschäftsbücherfabrikanten* ausgestellt: *Carl Berberich*, Heilbronn; *Carl Lauser*, Stuttgart; *Otto Encke*, Kottbus; *Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal* und *T. T. Heinze, Brieg*, ferner *Oldemeyer Nachf., Hannoversche Geschäftsbücherfabrik*. Im Großen Reiter stellten aus: *Preisinger & Romberger*, Schleiz und *Emil Bandel*, Stuttgart. — Im Jägerhof *Edler & Krische*, Hannover und *Bodo Bergk GmbH., Leipzig*. Die Geschäftsbücher zeigten wenig Abwechslung in ihrer Ausstattung. Vor kurzem ist ein Buch über Geschäftsbücher-Fabrikation erschienen, in dem der Verfasser der Ansicht ist, Geschäftsbücher böten wenig Raum für künstlerische Gestaltung, da sie vor allen Dingen praktischen Zwecken dienten. Wir meinen, künstlerische Gestaltung wäre natürlich auch hier möglich, nur würde sie die Herstellungskosten der Bücher erhöhen. Aber für Propagandazwecke verwertet, würden solche Bücher sich bezahlt machen.

Unter Alben und Mappen fielen uns auf die Erzeugnisse von *Richard Dohse & Sohn*, Bielefeld; *Wübben GmbH.*, Berlin; *Alfred Schlaitz*, Leipzig; *Schäffels Albumfabrik*, Leipzig; *Mappenmüller*, Leipzig; *Novitas Papierwarenfabrik Oskar Heiermann*, Berlin; *Leipziger Graphische Werke AG.*; *Leipziger Buchbinderei AG. vorm. Gustav Fritzsche*, und *H. Fikentscher*, Leipzig; *W. & W. Ludwig, Kunstgewerbliche Lederwerkstätten, München*, sowie *H. Sperling*, Leipzig. Letztere zeigte einen gesetzlich geschützten Koffer für Schallplatten, der sich durch geschmackvolle Ausstattung und praktische Einrichtung auszeichnet. Die Firma *Max Schlichmann*, Hamburg, zeigte im Stentzlershof die geschmackvollsten Notizbücher, Schreibtisch-Einrichtungen in Stoff und Papier sowie einen Schreibkoffer für die Reise; mit Freude kann man feststellen, daß bei diesen Erzeugnissen auf die Zusammenstellung des Bezugmaterials und des Vorsatzpapieres größte Sorgfalt verwendet wurde. Aehnliches läßt sich sagen von Photographiealben, Notizbüchern, Kästchen usw., die die Firma *Hans Tohmfor & Co., GmbH.*, Weimar, ausstellte. Ganz besonders sind die Kästchen hervorzuheben, die durch gute Farbenzusammenstellung einfarbiger Papiere unter Mitverwendung von Quasten ganz originell wirken.

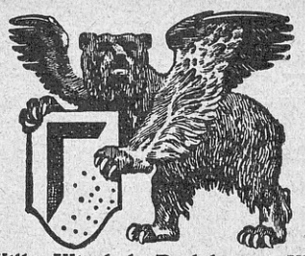
Nándor Pór

Hosted by Google

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-, Wäsche- u. Konfektions-Beutel aus eins. glatt Cellulose

VOSSPAPIER H.-G.
Tochtergesellschaft der
Papiervoss H.-G.
Gegr. 1867
HANNOVER

Vereinigte Münchener Spielkartenfabriken
F. X. Schmid, München
gegr. 1860



Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Samen- u. Drogenbeutel usw.
Kollianhänger, Kontrolluhrkarten usw.

FÜR BANKEN INDUSTRIE HANDEL

BESTER EXPORTARTIKEL
DA DECKEN UND MECHANIKEN
EINZELN GELIEFERT WERDEN

VERTRETER ÜBERALL GESUCHT!

D.R.P. 432493

DER NEUE „JASTA"-BRIEFORDNER
FÜR BUCHUNGSMASCHINEN-FORMULARE
DER SPEZIALORDNER
FÜR UNGEWÖHNLICHE FORMATE U. STREIFEN
ERSPART RAUM
IN DEN REGISTRATURSCHRÄNKEN

ANFRAGEN
FÜR MITTEL- UND NORDDEUTSCHLAND:
ALBERT JACKEL, FRANKFURT A. M., LANGESTR. 25
FÜR SÜDDEUTSCHLAND: DIR. HARRY STARKE, MÜNCHEN W 39, TRIVASTR. 15

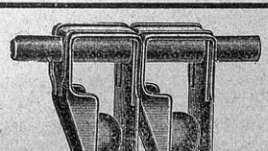
Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
Spezialität: Neu-Konstruktionen

Paketverschlußscheinen | Einlage-Etiketten
Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606
Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut
HALA
Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3
Kistenschoner | Dichtungsringe

Spitzenstreifen
für alle Sorten Kartonnagen und Papierwaren liefert preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik
Burgstädt i. Sa.

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Vertreter gesucht



Vertreter gesucht

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Leipziger Frühjahrsmesse 1927

(Fortsetzung der Berichte von Nr. 29)

Halter, Stifte. Tinte, Gummi

Zahlreiche bereits an anderer Stelle erwähnte Firmen, so auch mehrere bekannte Schreibfedernfabriken, stellten in umfassender Weise Schreibtischgeräte aus; bei *F. Soennecken, Bonn,* fehlte wohl kaum ein einziger Artikel. — *S. Roeder, Berlin,* zeigte Metallwaren in größter Auswahl; zu nennen Löscher, Briefklemmer, Schwammschalen, Bücherstützen, Stempelständer usw. Auch Spielteller gehören zu seinen Erzeugnissen.

Metallwaren in großer Auswahl zeigte ferner *Rich. Scheller, Dresden-A. 19:* z. B. Löscher, Brieföffner, Zettelspießer, Stahllineale, Stempelständer. — *Ernst Kunz & Co., Berlin SW 68,* brachte neue billige Schreibtischgarnituren aus poliertem Messing, einfache sowie ausziehbare Bücherstützen (neuerdings auch mit Mittelstütze), Stempelhalter, vorzügliche Briefklemmer, Brieföffner, Stahllineale, Federnschalen, Siegelgerät mit Siegellampen usw. Sehr beliebt auch die Metall-Tintenlöscher mit einzuhängenden Haken-Löschblocks. Manche dieser Gegenstände werden auch viel als Reklameartikel geliefert. — *Heinr. Ernst Peucker, Dresden:* schöne Stahl-Schreibzeuge, Stahllineale und Briefklemmer sind hervorzuheben. — *Hermann Reinhold GmbH., Berlin W 35, Lützowstraße 89-90,* zeigte neue billige Schreibtischgarnituren in grau geadertem Thüringer Naturstein, außerdem seinen bekannten und beliebten „Da hängt er"-Bleistifthalter oder -Ständer sowie die billigere Ausführung „HR"-Bleistiftständer, beide auch als Reklame-Artikel. — *Rikur K. Kurt Richter GmbH., Holzhausen b. Leipzig,* brachte neue Stahllineale mit Celluloid-Auflage in Hochglanz, Bücherstützen, Federnleger, Briefklemmer (auch als Reklame-Artikel) usw.; *Louis Ebert, Dresden-A. 15,* als Neuheit Federnreiniger mit Glaskopfnadeln statt Perlen, und dreiteilige Bleistiftständer mit Spirale; weiter auch einfache Bleistiftständer, praktische Löscher mit Schwammgummi-Unterlage, Stempelständer, Siegellampen usw. — Das *Klio-Werk, Hennef-Sieg,* war u. a. mit Stahl-Schreibzeugen und Löschern vertreten, und bei *Jakob Maul, Zell i. Odenwald,* waren wieder fast alle einschlägigen Metallwaren zu finden. — *Anton Uhlmann, Olbernhau i. Sa.,* zeigte u. a. seine Stahl-Löscher mit Löschrolle und mit Löschblock sowie Lineale, auch mit Reklame-Aufdruck; *Daniels & van Ooyen, Kevelaer,* Metallschreibzeuge.

Die *Hennefer Schreibwarenfabrik Räuchle & Co., Hennef (Sieg),* stellte u. a. hölzerne Schreibzeuge aus; *Eugen Suhl, Berlin SW 68,* schöne Schreibtischgarnituren, auch Löscher, mit Strohmosaik-Auflagen. — *Theodor Pacyna, Berlin W 9,* zeigte eine Reihe von Schreibtischgeräten. Eigenartig der Bleistiftordner, in welchem die Stifte hochstehen, um sofort gewählt und ergriffen zu werden. Weiter Schreibzeuge, Bleistiftschalen und auch Schreibtischuhren in Theparit, einer neuen, sehr billigen, dabei haltbaren Kunststeinmasse, schließlich ganz billige und einfache aus Blech gestanzte Streichholzschachtelhalter für die Wand, sehr gut auch für Reklamezwecke geeignet. — *Julius Schuffenhauer, Neuhausen i. Erzgeb.,* stellte ein neues Schreibzeug in Hantelform, für Sportler, aus, wie überhaupt Schreibzeuge in allen Formen und Mustern, weiter Lineale, Federkästen usw. — *Walter & Fiedler, Wurzbach,* Holz-Schreibzeuge, Tintenlöscher, weiter Federkasten in großer Auswahl. — *W. Linke, Nürnberg,* neue billige geschmackvolle (auch farbige) Ganzmetallschreibzeuge und schöne Leukorithschreibzeuge in großer Auswahl. — *Willi Henze, Hildesheim,* u. a. ein großes Holzschreibzeug mit Tintenfässern, Federnleger usw. — *A. Schneider, Patschkau,* große Wahl in Schreibzeugen usw.; *Holzwarenfabrik Saxonia, Lindner & Reimann, Deutschneudorf i. Sa.,* außer Schreibzeugen und ganzen Garnituren noch Federkästen, Zeitungshalter und -Stöcke, Briefkästen usw.; *Hermann Lorenz, Marterbüschel bei Pockau,* Holz-Schreibzeuge, Löscher, Umlegekalender, Lineale, Winkel, auch Kurvenlineale; *Hans Schuffenhauer, Niederseiffenbach i. Erzgeb.,* Schreibzeuge, Löscher, Zahlbretter, auch Karteikästen, Winkel, Lineale, Reisschienen; *Arthur Härtwig, Niederneuschönberg b. Olbernhau i. Sa.,* Holz-Schreibtischgarnituren; *Holzwarenfabrik Moritz Peitzsch, Olbernhau i. Sa.,* Schreibzeuge in größter Auswahl; *Ferdinand Stiebel, Eisenach,* Schreibzeuge, Löscher, Zeitungshalter sowie als Sondererzeugnis auch Zahltische für Banken usw.; *G. Hartmann, Rochlitz i. Sa.,* Holz-Schreibtischgarnituren, Federnleger usw.; *Eduard Röder, Oberneuschönberg i. Erzgeb.,* Holzschreibzeuge, Tintenlöscher, Federkästen in neuen Mustern; *Krauthaus & Co., Leipzig,* Holzschreibzeuge, die sie neu aufgenommen haben; *Oswald Hänig, Brüderwiese i. Sa., Post Deutschneudorf,* Holzschreibzeuge, Lineale, auch Winkel und Kurvenlineale; *M. H. Ihle, Oberneuschönberg i. Erzgeb.,* Löscher, Kartenständer usw. — Die *Gesellschaft für Büromaschinen mbH., Leipzig-A.-Cr.,* zeigte ein neues billiges Metallschreibzeug zum Einsetzen von Tintenfässern. — *Gebrüder Senkeisen, Koburg,* brachten Karten- und Formularständer und Formularkästen, außerdem schöne Spielkartenkästen. — *J. M. Bolkart, Nürnberg,* zeigte Schreibzeuge in Leukorith. — Auch *Josef Ruzicka, Koblenz,* stellte Schreibzeuge aus.

In Kunst- und Naturstein wurde wieder viel Schönes in Schreibtischgarnituren geboten. — *Joh. Funk, Nürnberg,* zeigte schöne Marmorgarnituren in edlen Formen. — *Wilh. Sperhake, Mühlhausen i. Thür.,* hat zu seinen Marmor-Schreibzeugen, Briefwagen usw. jetzt auch billige Schreibzeuge, Aschenschalen usw. aus Alabaster aufgenommen. — *Adolf Zumpe sen. GmbH., Berlin SW 68,* außer seinen schönen Schwarzglas- und Marmor-Schreibtischgarnituren jetzt auch Alabaster-Schreibzeuge, die onyxartig wirken und in verschiedenen Farben, z. B. rosa und gelb, geliefert werden. — Die *Fürstenwalder Marmor-Industrie Gebr. Hahn, Fürstenwalde a. d. Spree,* zeigte Marmor-Schreibtischgarnituren und Zubehör, Schreibtisch-Uhren usw. in bester Ausführung. — Die Marmorschreibtischgarnituren, auch passende Schreibtisch-Uhren von *Wolf & Horneber, Nürnberg-Doos,* fielen durch z. T. sehr aparte Musterungen auf. — *Julius Fabian, Berlin-Lichtenberg, Leopoldstraße 7-8,* zeigte Alabaster-Schreibtischgarnituren; *Willy Graf, Berlin S 42, Wassertorstraße,* Garnituren in Marmor, Alabaster und Schwarzglas; *Siegmund Körber, Leipzig, Blücherstraße 11,* marmorartige Alabaster-Garnituren; das *Marmorwerk Robert Hauser, Vipiteno (Sterzing), Alto Adige (Süd-Tirol), Italien,* wunderschöne Schreibtischgarnituren in Onyx. — *Otto Lippmann, Ansprung-Zöblitz,* hatte Marmor-Garnituren, *Weintraud & Co. GmbH., Offenbach a. M.,* Garnituren in Metall und Marmor, *Otto Zernik, Berlin S 42,* in Marmor, *Gebr. Seidel, Waltershausen i. Th.,* in Alabaster, *Uhlmann & Barta, Berlin S 42,* in Marmor und Schwarzglas, *Gustav Beutler & Co., Berlin, Luckauer Straße 10,* in Marmor u. Alabaster, *Max Jacoby jr., Berlin S 42, Prinzessinnenstraße 21,* in Schwarzglas, *H. & W. Böhm, Untersienau b. Koburg,* in Marmor, *Schupp & Co., Langewiesen i. Th.,* in Schwarzglas, *Kriltz & Johannes, Langewiesen i. Thür.,* in Alabaster und Schwarzglas, *Alfred Albrecht, Potsdam, Luisenplatz 9,* in Alabaster, *Köther & Sohn, Berlin O 27,* in Schwarzglas. — *Julius Wiener, Berlin SW 68, Alte Jakobstr. 121,* hatte Marmor-Schreibzeuge mit Bronzefiguren, *Richard Keiper, Berlin S 42, Ritterstraße 36,* ebenfalls Bronzefiguren-Schreibtischgarnituren, *Max Guggenheim AG., Berlin, Ritterstraße 77-78,* Luxus-Schreibzeuge in Messing und Emaille, die *Mathes-Fabriken AG., Küstrin-N.,* schöne Schwarzglas-Schreibzeuge und Garnituren, die *Erzgießerei-AG., Wien,* Schreibtischgarnituren und auch Brieföffner in feinstem Bronzeguß, *Goldmann & Jamin, Oberursel b. Frankfurt a. M.,* Luxus-Holzschreibzeuge und Schreibtischuhren.

L. von Kummer, Bremen, zeigte neuartige Schreibtischgarnituren aus Holz mit porzellanartigem Ueberzug, dem Marmorpapier gleich unendlich vielseitig gemustert. Das Ueberzugsmaterial, ein Kunststein, wird aus Kalisalzrückständen gewonnen. — *Henker & Co. GmbH., Berlin 16,* zeigten Schreibzeuge in massivem Lavinit, einem Kunststein, schwarz und marmorartig in allen Farben, selbst als Bronze-Imitation. Diese schönen Garnituren sind recht billig.

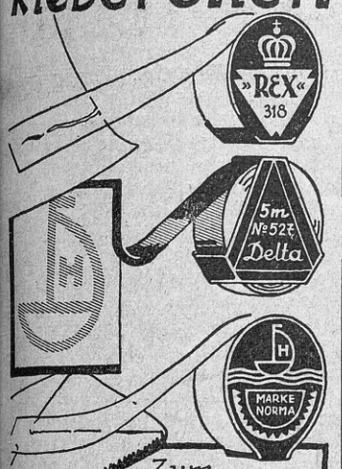
Neue Kunstharzschreibzeuge, sehr leicht und dabei unzerbrechlich, stellte *Christian Glimpf, Nürnberg,* aus. — *Jean Putzin & Sohn, Nürnberg,* zeigten in ihrer vielseitigen Messeausstellung Kunsthorn-Schreibzeuge, weiter Petschafte, Brieföffner, Lesegläser, auch Brieföffner mit Lesegläsern. — *Gebr. Dübner, Winterstein i. Thür.,* brachten Kunstharzschreibtischgarnituren sowie Brieföffner mit Griff aus dem gleichen Stoff. — *Adolf Fröhlich, Kötzschenbroda bei Dresden* (als neuer Aussteller), zeigte sehr farbenprächtige Schreibtischgarnituren aus Elastolit, einem Kunstharz.

Wunderschön war die Meßausstellung von *T. Aliprandi & Co., Mailand,* in feinstem, mosaikartig farbigem und vergoldetem Leder. Schreibzeuge und Garnituren, Schreibunterlagen usw. — Auch *Ernst Witthuhn, Hamburg,* zeigte wunderschöne einfarbige Erzeugnisse in schwerem Leder: Schreibtischgarnituren, Schreibunterlagen, Schreibmappen, auch Papierkörbe. — *Georg Hulbe, Hamburg,* zeigte gleichfalls kunstgewerbliche Lederschreibmappen, Papierkörbe usw. — *Josef Heising, Wien VII, Halbgasse 6,* war mit Wiener Luxus-Lederwaren vertreten, wie Schreibmappen und Garnituren.

Die *Simplo-Füllfeder-Gesellschaft, Hamburg,* hat in ihre Lederwaren-Abteilung manches neu aufgenommen, so neue Aktentaschen in Seehund und in Juchten, neue Schreibmappen englischer Einteilung in drei Lederarten, Saffian, Alaska-Seehund und grobnarbig. — *J. Chr. Faust, Kleinschmalkalden i. Th.,* zeigte lederne Schreibmappen, Aktentaschen usw. — Sehr aparte Lederschreibmappen und Schreibunterlagen wurden wieder in neuen Musterungen von *Otto Haupt, Hannover-Döhren,* ausgestellt. — *Supp & Co., Stuttgart,* zeigten Leder-Brieftaschen und Geldscheintaschen sowie Lederschreibmappen, als Handelsware wie als Reklameartikel, und *Dav. Jos. Brüll, Erlangen,* feine Leder-Schreibmappen und Schreibunterlagen.

Hosted by Google

Kleberollen



Zum Ausbessern Einrahmen Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
(A 8284

LOUIS WAGNER
BERLIN SW 68
ALEXANDRINENSTR. 107
MANUFACTURER OF
XMAS PARCEL PAPER
IN TRANSPARENT PACKETS
A BIG LINE FOR AMERICAN STORES
JOE LOE

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

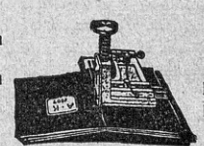
KUCHENKANTEN
Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27 / MARKUSSTRASSE 50
GEGRÜNDET 1807
TORTEN-PAPIERE ✱ PAPIER-SERVIETTEN
LUFTSCHLANGEN
FRATI

Etiketten aller Art fertigt:
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHT'S
Nürnberg 11
Spezialfabrik

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G. Würzburg
Diplome Plakate
Katalog umsonst

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

'TRIOH' Heftmaschine Heftklammern



Heftet im Falz!
Heftet am Rande!
Nagelt Adressen!
Bleibt der bewährteste Bürohefter!
gesetzlich geschützt!
Generalvertrieb des 'Trioh'-Heftapparates für In- u. Ausland
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

KREPP
Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt
M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**
Fernsprecher 64 (A 10727

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co, Dresden-A
Unsere Kleie sind unübertroffen

Emil Adolff A.-G.

Reutlingen (Württbg)
(A 9752

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig!
HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Täschitzer Papierrollen-Fabrik

JACOB DAVID
DRESDEN A·I
ABROLLAPPARATE
ABREISSROLLEN MIT UND OHNE DRUCK
SCHMALE ROLLEN

Hosted by Google

Das „Fortschritt"-Sicherheits-Tintenfaß der *Büroeinrichtungsfabrik Fortschritt, Freiburg i. B.*, verdient ebenso hervorgehoben zu werden wie das „Bobby"-Tintenfaß von *Alice Hemes geb. Krandt, Berlin C 2, Burgstraße 28.* Beide wurden in Nr. 21 auf Seite 736 abgebildet. — Bei *M. Erlebach Nachf., Frankfurt a. M.*, waren die amerikanischen „Gardner"-Sicherheits-Tintenfässer der *C. A. Numan Co., New York*, zu finden.

Adolf & Robert Podmann, Tannwald-Brand, Tschechoslowakei, haben als Sonderheit Glaswaren, wie Tintengläser und ganze Schreibtischgarnituren, Federnleger, Löscher, Anfeuchter mit Glaswalzen usw. — Auf gleichem Gebiet arbeiten *Alois Neumann, Iglau, CSR.*, der Tintengläser in vielen Formen, Federnschalen, Glasschrotgläser für Federreinigung usw. ausstellte, und *Anton Martinkovicz, Langenau bei Haida, CSR.*, bei dem u. a. Tintengläser, Schrotgläser, Gummigläser, Federnschalen, Briefbeschwerer, Schwammschalen und Anfeuchter mit Glasrollen zu finden waren.

Schwammschalen aus Celluloid, besonders zu Reklamezwecken, sind ein Sonder-Erzeugnis der *Schlesischen Celluloidwarenfabrik Keindorf & Vollmar, Hermsdorf städt. bei Liebau i. Schles.*

Strauß & Co. GmbH., Chemnitz, stellten die Strauß-Stahllöcher und die dazu passenden Löschblocks aus. Der Strauß-Löscher ist einfach, sehr handlich, und vorzüglich als Reklame-Gegenstand zu verwerten. — Ebenso einfach und handlich, dabei in der Form vornehm, ist der grifflose Löscher der *Penkala-Werke, Zagreb, Jugoslawien*, der jetzt auch in Miniaturformat für Damen-Schreibtische und als Reklame-Artikel hergestellt wird. — *Ludwig J. Diekmann, Düsseldorf*, war wieder mit seinem bereits bekannten und bewährten einfachen Punktum-Löscher vertreten. — Der kleine, in der Westentasche zu tragende *Montblanc*-Rollöscher in der Kapsel wurde bereits bei den Füllhaltern besprochen.

In Stahllinealen sind noch *Brause & Co., Iserlohn*, und die *Leipziger Stahlfederfabrik Herm. Müller AG., Leipzig* (diese zeigte auch Brieföffner), hervorzuheben; die *Sächsische Celluloidwarenfabrik Mieth & Co. GmbH., Ober-Cunewalde i. Sa.*, zeigte Celluloid-Lineale.

Zu den Erzeugnissen der letztgenannten Firma gehören auch die neuen K-*Falzbeine* nach Prof. Kersten. — Auch die *Schlesische Celluloidwarenfabrik Keindorf & Vollmar, Hermsdorf städt. b. Liebau i. Schles.*, sowie *Georg Sperber, Nürnberg, S. Pick, Liban, Tschechoslowakei* (auch Brieföffner und Petschafte!) und die *Böhler & Co. AG., Dossenheim b. Heidelberg* (auch Brieföffner), stellten Falzbeine aus. — *Salamander Schreibwarenfabrik Gebr. Meißner, Hannover*, außer bereits an anderer Stelle genannten Erzeugnissen auch Brieföffner. — *Pandora Federhalter-Fabrik Hans Bader & Co., Nürnberg*, Petschafte.

Die *Solinger Metallwarenfabrik GmbH., Solingen*, stellte Papierscheren, Brieföffner und Falzmesser aus, alle aus bestem Solinger Stahl, liefert diese auch viel als Reklame-Artikel. — Auch *Gebr. Grah, Odysseuswerke AG., Solingen*, waren mit Papierscheren, Brieföffner usw. aus feinstem Solinger Stahl gut vertreten.

Die *Heidelberger Federhalterfabrik (Karweco)* zeigte neben den an anderen Stellen besprochenen Erzeugnissen auch Brieföffner und Petschafte. — Die *Sonnal-Werke Hugo Pasch, Solingen*, stellten Papiermesser und Brieföffner in allen Ausführungen, auch als Reklame-Artikel, aus. Sie werden jetzt nicht mehr geätzt, sondern nach einem besonderen geheim gehaltenen Verfahren gemustert und stellen sich so um etwa 50 vH. billiger. — Die *Balnea AG., Nürnberg*, zeigte neben ihren bereits besprochenen Erzeugnissen auch Brieföffner in Bein und Galalith, und *Curt Reinert, Ballenstedt a. Harz*, u. a. Brieföffner speziell als Reklame-Artikel; seine Bleistiftspitzer mit Brieföffner wurden bereits an anderer Stelle erwähnt. — Hier sei auch das „Raklitam"-Rasierklingen-Taschenmesser der *Metallwarenfabrik W. Bösel GmbH., Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 8*, erwähnt, bei welchem der Klingenhalter auszuschieben ist und sich selbsttätig feststellt, also nicht klappt.

Schreibunterlagen waren noch bei der *Th. Rüter AG., Erlangen*, und bei *Carl Berberich, Heilbronn*, zu finden.

Die *Printator GmbH., Berlin-Weißensee*, stellte wieder ihren Dauernotizblock „Schreibe mit Luft" aus, der in verschiedenen Größen und auch als Reklame-Artikel geliefert wird.

Zeichen- und Schulbedarf

Vieles von dem, was zum Zeichen- und Schulbedarf gehört, ist bereits in anderen Abschnitten mit behandelt worden. Hier soll das besprochen werden, was mehr oder weniger ausschließlich diesen Zwecken dient.

R. Reiß GmbH., Liebenwerda, brachte wieder viel Neues: so die vereinfachte **Zeichenmaschine** (Modell C) für Parallellinien über das ganze Brett; die in der Form vervollkommnete „Troema"-Trocken-**Entwicklungsmaschine** für Ozalidpapiere (das Ozalid-Pausverfahren wurde praktisch durch *Kalle & Co. AG., Biebrich a. Rh.*, vorgeführt); eine neue Spül- und Trockenmaschine für Wasserbad-Entwicklung, mit elektrischer Heizung und für Hochleistung; und die verschiedensten Entwicklungs-Maschinen und -Apparate. — *Franz Kuhlmann, Rüstringen-Wilhelmshaven*, zeigte außer seinen bekannten großen Zeichenmaschinen auch eine neue kleine Ausführung für Gewerbeschulen. — *Dr. Graf GmbH., Gotha*, hat seine Isis-Zeichenmaschinen mit einem neuen patentierten Zeichenkopf versehen, bei dem kein Spiel mehr möglich, und der leichter zu bedienen ist. — Die *Mikron GmbH., Berlin S 59*, Vertrieb durch *A. Klein, Berlin W 30, Regensburger Straße* (als neuer Aussteller), zeigte eine gut durchdachte Zeichenmaschine mit einem Mechanismus aus Stahlrohrgestänge, durch Gegengewicht gut ausbalanciert, ohne Federung, mit Kugellager. — *Schacht & Westerich, Hamburg*, als Vertreter der *American Trading Co., Wien*, zeigten deren „Makrothek", eine buglose **Zeichnungs-Ablage** sowie den einfachen **Lichtpausapparat** „Hansa" mit Celluloidscheibe. — *Gebr. Schneider, Liebenwerda*, konnten den neuen „Triumph"-**Zeichentisch** vorführen, der horizontal und vertikal durch zwei verschiedene Fußhebel verstellbar ist und mathematisch genaue Reisschienenführung (Kettenführung) hat, die spielend und geräuschlos gleitet. — Weiter den „Pama"-Zeichentisch, **Fluchtstäbe, Meßlatten** usw. — *J. Schaefer Söhne, Schkeuditz*, brachten in reichhaltiger Zusammenstellung hölzerne Zeichentische und Zeichengeräte, **Winkel, Federkästen,** Tintenlöscher usw.

A. Schneider, Patschkau i. Schles., hatte eine ganz besonders umfangreiche Ausstellung in Zeichen-, Schul-, Mal- auch Bürogeräten. Aus der Fülle der ausgestellten Erzeugnisse seien genannt: **Reißbretter, Reißschienen,** Winkel, **Lineale,** Meßstäbe, Malgeräte, alle **Wandtafelgeräte** usw., alles in Qualitätsausführung. — *Albert Nestler AG., Lahr i. Baden*, hatten ebenfalls eine reichhaltige Auswahl, wie Dreiecke, Reißschienen (auch mit Gradmesser), **Kurvenlineale,** Meßgeräte usw. — *Max Krause, vorm. Warkentin & Krause*, stellte **geodätische Instrumente** aus. — *G. Hartmann, Rochlitz i. Sa.*, zeigte seine gut eingeführten, unzerbrechlichen Reißschienen, Winkel, Kurvenlineale. — *Arthur Härtwig, Niederneuschönberg b. Olbernhau i. Sa.*, zeigte Reißbretter und -Schienen, Winkel, Kurvenlineale sowie Federkästen; *M. H. Ihle, Oberneuschönberg i. Erzgeb.*, allerhand Holzzeichengeräte, auch Federkästen u. dgl., die *Holzwarenfabrik Saxonia, Lindner & Reymann, Deutschneudorf i. Sa.*, Lineale, Reißschienen, Federkästen usw.; *Louis Ulbricht, Rothenthal i. Erzgeb.*, Reißschienen, Lineale, Federkästen, auch Holz-Löscher usw.; *Franz Döling, Nietleben*, wieder matte und durchsichtige Celluloid-Winkel, Transporteure und Kurvenlineale.

Ferd. Ashelm, Berlin N 39, brachte, in diesen Abschnitt gehörig, das neue „Helm"-Pappreißbrett, billiger als jedes Holz-Reißbrett, weiter den „Helm"-**Zeichenblock** mit neuer Abreißvorrichtung, mit ausgestanzten Ecken und Versuchstreifen; die Blätter können hier beim Abtrennen nicht mehr einreißen.

Reißzeuge waren in der weltbekannten guten deutschen Ausführung bei zahlreichen Ausstellern zu sehen. Um die wichtigsten Namen zu nennen: *E. O. Richter & Co., Chemnitz* (Präzisions- und Schulreißzeuge, Stangenzirkel, patentierte Füllreißfedern, Breitstrichfedern, Lithographen-Zirkel usw.); *Johann Chr. Lotter, Neustadt a. d. Aisch b. Nürnberg* (Präzisions- und Schulreißzeuge; Neuheit: Einsatzzirkel mit ausziehbarer Verlängerungsstange); *Josef Schardt, Nürnberg* (Präzisions- und Schul-Reißzeuge sowie ganz einfache Zirkel, außerdem **Fadenzähler**); *Fritz Schottländer, Nürnberg* (Zirkelgarnituren „Orlando"); *Heinrich Friedrich Loos, Nürnberg* (Reißfedern, Stellzirkel, dazu Winkel- und Transporteure); *Hugo Kahn, Nürnberg* (Schulreißzeuge und Zirkel); *Rich. Scheller, Dresden-A. 19* (Schul-Stellzirkel); *Max Fichtelberger, Nürnberg* (einfache Zirkel, dazu Transporteure usw.); *Viktor Reichenberger, Nürnberg* (billige Reißzeuge); *Vomberg Komm.-Ges., Nürnberg.* — Reißzeuge in allen Preislagen, von einfachen Schulreißzeugen bis zu den hochwertigsten Präzisions-Reißzeugen zeigten ferner: *J. B. Soellner Nachf., Reißzeugfabrik AG., Nürnberg; Bayerische Reißzeugfabrik AG., Nürnberg; Ferdinand Kern, Nürnberg; Ludwig Grießmeier, Nürnberg; Steidtmann & Roitzsch, Chemnitz*, und *Julius Schrader, Nürnberg.*

Filler & Fiebig, Berlin S 42, stellten wieder ihre Norm-**Beschriftungsschablonen** und die dazu gehörigen Schreibgeräte usw. aus. Ueber die neuen „Montblanc-Normo"-Füllschreibrohre hierzu ist bereits an anderer Stelle berichtet.

Für den mit recht beliebten **Linolschnitt** wurden Werkzeuge von verschiedenen Firmen ausgestellt. So von *Heintze & Blanckertz, Berlin*, wie schon zur vorigen Messe beschrieben; von den *Nero-Werken, Wiesbaden* (neuerdings auch in schönen Etuis!), und *E. W. Leo Nachf., Leipzig 31*, der auf die Geräte und Präparate neun Patente hat. Sein Linoleum ist auch besonders präpariert und garantiert für Auflagen bis zu 100 000 Abzügen.

Oswald Gleditzsch, Leipzig-Gohlis, Schkeuditzer Straße 14, III, zeigte einen neuen patentierten **Schulbuchständer** mit bequemer Schrägstellung sowie Zeilenanzeiger.

In **Federkästen** brachte die *Holzwarenfabrik Schweinitzmühle, J. A. Wagner, Katharinaberg, tschechoslowak. Erzgeb.*, ein neues, sehr solides Modell mit doppelseitig drehbarem Schieberverschluß in gefälliger Form und für großen Inhalt. Auch zahlreiche andere Modelle, weiter Tintenlöscher usw. — *Emil Rudolph & Söhne, Olbernhau i. Erzgeb.*, zeigte Federkästen sowie **Schulrechenmaschinen,** die *Holzwarenfabrik Moritz Peitzsch, Olbernhau i. Erzgebirge*, als Neuheit Federkästen mit kleinen Schulrechenmaschinen. — *Oswald Hänig, Brüderwiese, Post Deutschneudorf i. Sa.*, außer seinen Federkästen auch Winkel, Lineale und Kurvenlineale; *Hermann Müller & Söhne, Olbernhau i. Sa.*, neben den Federkästen auch **Spardosen** aus Holz; *Louis Winkler, Rothenthal i. Erzgeb.*, außer Federkästen auch Holzlineale und Spardosen; *E. Heide, Olbernhau i. Sa., Freiberger Straße 31*, hölzerne Federkästen in be-

Hosted by Google

Offene Stellen

Bedeut. Papier- u. Schreibwarengroßhdlg. sucht zum 1. Juli 1927 oder früher je einen fachkundigen, eingeführten, mögl. ledigen **Reisenden** für

1. **Brandenburg, Sachsen, Niederlausitz und Grenzen**
2. **Pommern und angrenzende Bezirke**

gegen Gehalt, Provision u. Spesen. Ausführliche Bewerbung u. Beifügung von Lebenslauf, Bild u. Gehaltsanspr. nur von solchen Herren, die in den Bezirken auch eingeführt sind, unter *W 57569* an die Pap.-Ztg. erbeten. Diskretion zugesichert. Dauerstellung.

Ein altbestehendes

Handels- und Vertretungsgeschäft

in Rohstoffen u. Betriebsmaterialien für die Papierfabrikation sucht einen bei der Kundschaft gut eingeführt., bestens empfohl.

Fachkaufmann

in mittleren Jahren, hauptsächlich für Reise in Mitteldeutschland. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter *J 57525* an die Papier-Ztg. erbeten.

Alte

Berliner Papiergroßhandlung

sucht sofort oder später gut eingeführten

Stadtvertreter

Angebote mit Gehaltsansprüchen unter *G 57588* an die Papier-Ztg.

Papier- u. Schreibwaren-Großhandlg.

(älteste Westfalens) mit erstkl. Kollektion, sucht p. sofort oder 1. 7.

Reisenden od. Vertreter

Nur Herren, die nachweislich gut und lange im Rheinland, Westfalen und angrenzende Gebiete eingeführt sind und allerbeste Referenzen besitzen, wollen sich mit Zeugn., Bild und Ansprüchen melden. Angebote erbeten unter *C 57617* an die Papier-Zeitung.

Intelligenter, jüngerer 57621

EXPEDIENT

zur Führung unseres umfangreichen Fertigfabrikat-Lagers für baldigen Antritt gesucht. — Bewerber müssen gute Fachkenntnisse besitzen und gleiche Tätigkeit durch beste Zeugnisse nachweisen können.

Wild & Laue, Leipzig C 1.

Für unsere

Sonderabteilung Draht-Heftmaschinen

suchen wir zum baldigen Antritt durchaus erfahrenen

KONSTRUKTEUR

der weitgehende Leistungen in dieser Branche aufweisen kann und erbitten schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, 57594 Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen.

Leipziger Schnellpressenfabrik Akt.-Ges.
vorm. Schmiers, Werner & Stein, Leipzig C 1, Dösnerweg 19/21

Stadtreisender

für mittlere, leistungsfähige Berliner Buchdruckerei, nur mit eigener Kundschaft, gegen Gehalt u. Provision gesucht. Angeb. unter K 57592 an die Papier-Zeitung.

Reisevertreter (57440

sofort gesucht für Büro-Maschinen, -Einrichtungen, sämtl. kaufm. und techn. Bürobedarf. Tüchtige, strebsame, jüngere Herren werden um Angebote mit Zeugnissen u. Lichtbild ersucht. **H. Bautzmann, Duisburg.** Generalvertretung d. Continental.

Von bekanntem bedeutenden Werk der Papierverarbeitung des Rheinlands wird für den Bezirk Mittelrhein ein durchaus versiert.

Reisender

zum baldigen Eintritt gesucht.

Es kommt eine nur erste, zielbewußte u. arbeitsfreudige Kraft in Frage, die den Artikel Tüten, Beutel u. Papierwaren, sowie die hierfür in Betracht kommende Detail- u. Großverbraucher-Kundschaft durchaus kennt u. hiermit bestens vertraut ist.

Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters usw. möglichst mit Einsendung eines Lichtbildes unter *J 57591* an die Papier-Zeitung.

Gelernter

Flachbeutel-Maschinenschlosser

wird als Umsteller für Beutelmaschinen gesucht. Entlohnung nach Buchdruckertarif. — Antritt nach Ostern. (57637

Bruno Guthe, Dresden-A. 28
Papierwarenfbr. u. Buchdruckerei.

Maschinenmeister

unverheir., für W. & H., F. & K. Bodenbtl., Spitztüten, Matador-Maschinen, welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, kl. Reparaturen selbst ausführt, sof. gesucht. Angebote u. Gehaltsansprüche bei evtl. voller Pension.

Fürstenberger Papierwaren-Fabrik August Weber, Fürstenberg/Meckl. 57599

Alte, angesehene Vertreterfirma, Sitz Köln, sucht

tatkräftigen jungen Herrn

für Kontor und kl. Reisen. Ausführliche Angebote unter *L 57597* an die Papier-Zeitung.

Papier- u. chemisches Werk

in Mitteldeutschland sucht

Betriebs-Assistenten

der moderne Arbeitsverfahren kennt, in Dauerstellung. Angeb., die vertraulich behandelt werden, mit Gehaltsangabe, Alter u. Zeugnissen, sowie Eintritt unter *C 57514* an die Papier-Zeitung.

Für sofort oder später gewandter, mit der Bürobedarfsbranche vertrauter

Verkaufs-Korrespondent

für die Inland-Abteilung erster Berliner Spezialfabrik gesucht. Verlangt wird flüssiger Briefstil, gute Allgemeinbildung, leichte Auffassungsgabe, intensive, selbständige Arbeit. Geboten wird angenehme ausbaufähige Dauerstellung. Ausführliche selbstgeschriebene Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Referenzen, Lichtbild, Gehaltsansprüchen unt. *L 57633* an die Papier-Zeitung.

Büro- u. Papierw.-Filiale

Sofort od. spät. ein versierter, anerkannt strebs., befähigter

jg. Geschäftsleiter

gesucht. Es kommen n. Herren mit besten Referenz. in Frage. Meld. mit ausführl. Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen, Salairansprüch., Bild, wollen sich melden unter *A 57579* an die Papier-Zeitung.

Für Bürobedarf und Schreibwarenhandlung wird gewandte, branchekundige

Verkäuferin

für sofort oder später gesucht — Anfängerin zwecklos. — Ausführliche Angebote an

Wilh. Meißner Nachf., Bitterfeld
Bürobedarf, Buchdruckerei, Papierhandlung. 57512

Junger, intelligenter Werkmeister für Beutelmaschinen System **Pahlitzsch, Tellschow, Eckner** usw. gesucht. Gefl. Angebote unt. *H 57570* an die Papier-Zeitung.

Papierfabrik in Düsseldorf sucht für ihre Einkaufsabteilg. **tüchtigen** jungen Mann. Flotter Stenograph u. Maschinenschreiber. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unt. *B 57580* an die Pap.-Ztg.

Fachkundiger Verkäufer gesucht!

Zum Besuche der Kundschaft suche ich sofort od. später einen jüngeren fachkundigen Vertreter. Zeugnisse über bisherige Tätigkeit u. Gehaltsansprüche erbet. an

Heinrich Braunwarth
Vereinigte Spezialgeschäfte für Papier- und Bürobedarf, Buchdruckerei, Würzburg. 57577

Für meine Spezialabteilung

technische Zeichenwaren

suche zum sofortigen Antritt einen

jungen Fachmann

Angebote mit Lichtbild, Zeugnissen u. Ansprüchen unt. *A 57475* an die Papier-Zeitung erbeten.

Expedient

für Stadtversand, zwisch. 20–25 Jahr., nach

Dresden

zum 1. Juni 1927 gesucht. Beding.: selbst., flott. Arbeit., sicher im Rechnungswesen und Führung d. Lagerkartei. Nur Herren, die ähnl. Posten bekleidet haben und mit dem Bürobedarfs- u. Zeichenwaren-Fach vollkommen vertraut sind, kommen in Frage. Ausführl. Bewerb. m. Lichtbild sind zu richt. unter *H 57626* an die Papier-Ztg.

Weitere Offene Stellen s. S. 1043

Hosted by Google

sonders großer Auswahl; *D. H. Wagner & Sohn, Grünhainichen i. Sa.,* ebenfalls Holz-Federkästen in vielen verschiedenen Mustern; *Max Fichtelberger, Nürnberg,* Federkästen, sowie Schwammdosen aus Papiermaché, auch Transporteure, Federhalter u. a. m.

Lesekasten-Verlag Ernst Vetter, Kieritzsch, Bez. Leipzig, zeigte Lesekästen in den verschiedensten Größen und für alle in Frage kommenden Schriftarten, in sehr reicher Auswahl. Auch Lese- und Rechenkästen nach Kempinsky.

An Spardosen seien neben bereits genannten Firmen noch erwähnt: *Anton Uhlmann, Olbernhau i. Sa.,* mit leichten Blechkassetten, die *Merz-Werke, Frankfurt a. Main,* mit **Sicherheits-Sparkassen,** wie sie von Versicherungsgesellschaften und Sparkassen an die Sparer ausgeliehen werden; *Louis Walter & Co., Chemnitz, Mathildenstraße 8,* die *Bräuer Tresor-Industrie GmbH., Hamburg,* und die *Wiener Kassenfabrik Emil Weiner, Wien I, Salztorgasse 4,* ebenfalls Sparkassetten (Sicherheitskassetten).

Auch einige **Maßstabfabriken** seien noch erwähnt: *Gustav Ullrich, Annweiler,* mit Schieblehren, Gliedermaßstäben usw.; *Otto Rheinwald, Leipzig,* mit Gliedermaßstäben; *Otto Steinmann, Eßlingen a. N.,* mit Gliedermaßstäben aus Federmetall; die *Maßindustrie GmbH., Reichenbach i. V.,* und *Werdau i. Sa.,* mit Präzisions-Maßstäben aller Art, Rollbandmaßen usw.; *Leistner-Werke, Leipzig,* mit Gliedermaßstäben, Rollbandmaßen usw.

Büromöbel

In **Eisenmöbeln** gab es einige neue Aussteller. *F. Gauger & Co., Zürich (Schweiz),* stellte die neuen „Erga"-Stahl-Karteischränke aus, deren Schubfächer (mit geprägtem Vorderstück) in Rollen laufen. Einsatzkästen aus Aluminium. — Auch eiserne Schreibtische zeigte die Firma. — Die *Inhand-Industrie- und Handels-GmbH., Magdeburg, Otto-von-Guerickestraße 54,* zeigte Eisenmöbel, z. B. Schränke, Registratur-Anlagen usw. — Die *Maha-Maschinenfabrik GmbH., Hannover,* war mit Schreibtischen, Bücherei-Einrichtungen, Registraturen, verstellbaren Bücherregalen, einem Schreibmaschinentisch mit eingelassenem Tresor für die Maschine und mit Sitzmöbeln vertreten. — Bereits von früheren Messen ist *August Blödner, Gotha,* bestens bekannt. Seine Ausstellung war wieder umfangreich und umfaßte Regale und Schreibtische, Flügeltür- und Rolladen-Schränke, Schiebetürschränke als Garderobenschränke usw., Karteien, Vertikalregistraturen, Klappenschränke für Horizontalregistraturen, auch feuersichere Schränke mit Kieselgur-Zwischenlagen. — Ebenso bekannt von früher ist *Otto Brückner, Chemnitz.* Hier sind besonders hervorzuheben die eisernen Büromöbel mit versenkbaren (seitlich einzuschiebenden) Türen, Kleiderschränke, Registraturgestelle usw. — *Carl Treeck Söhne AG., Dortmund,* zeigten wieder eiserne Regale, z. B. für Registraturen und Karteien, sowie Kleiderschränke, Werkzeugschränke usw., ferner Speisewärmvorrichtungen für Dampf oder Gas oder beides. — Die *Staro-Metallwarenfabrik, Berlin N 65,* brachte als Neuheit einen verstellbaren Rechenmaschinentisch Patent Dalichau, der vom hygienischen Standpunkt aus konstruiert ist, auch für Steharbeit vorgesehen und mit einer Rollbrücke versehen ist. — Neu war auch der Gesundheits-Drehstuhl mit Höhenstellung, Rollsitz und verstellbarer Stoffgurt-Rückenlehne.

Als Sonderfabrikant von **Sitzmöbeln** ist wieder *Albert Stoll, Waldshut i. Bad.,* zu nennen. Seine Drehstühle, Schemel und Hocker werden jetzt nur noch federnd hergestellt. — Zu erwähnen auch noch das kleine leichte Karteitischchen. — *Gebr. Notbohm, Olbernhau,* bringen ihre Sitzmöbel, wie Stühle, Hocker und Schreibmaschinenstühle neu mit gepolstertem Sitz, wodurch die Sitzauflage gespart wird, ferner Drehsessel. — *Robert Wagner, Chemnitz,* stellte wieder in großer Auswahl seine „Rowac"-Schemel, mit und ohne Lehne, seine Drehschemel und Werkzeugschränkchen aus.

Auch in **hölzernen Büromöbeln** gab es verschiedene neue Aussteller. So *Oskar Kaspar, Neugersdorf i. Sa.,* der u. a. einen billigen Schreibmaschinentisch für nur 28 RM zeigte; weiter Versenktische mit Parallel-Versenkung, Schreibtische, Aktenschränke mit sehr gut ausbalanciertem Rolldeckenverschluß. Weiter *Kayser & Wex, Bad Oldesloe,* mit ihren „Lotos"-Qualitäts-Büromöbeln, wie Schreibmaschinentische, Versenktische mit wagerechter Versenkung, Schreibmaschinenstühle, Aktenregale, zusammensetzbare Bücherschränke usw.

Die älteren Aussteller von Büromöbeln brachten ebenfalls manches Neue. *F. A. Anger & Sohn, Jöhstadt i. Sa.,* zeigten einen neuen Versenktisch mit wagerechter Versenkung und eingelassenen Tintenfässern, weiter Schreibmaschinentische, Schränke, und das bereits früher beschriebene Strecktischchen mit ausziehbarer Jalousieplatte. — *Max Linke, Breslau,* hatte unter seinen Qualitäts-Möbeln neue Archiv-Schränke, dann wieder seinen bekannten Chef-Schreibtisch mit Versenkplatte, Universal-Schreibtische, die „Jupiter"-Telephonzellen usw. — Die *Möbel-Werke AG., Wolfach i. Bad.,* liefern neuerdings Schreibtische auch mit einem seitlich, also nicht hinten wirkenden Zentral-Verschluß, wodurch Störungen im Verschluß wohl unmöglich werden; weiter Schreibmaschinentische, Aktenschränke mit Rolldecken usw. — *F. Soennecken, Bonn,* hatte in der großen Reihe seiner Büromöbel (Schreibtische, Schränke, Regale usw.) auch ein neuartiges Kartenpult, hauptsächlich für Behörden auch mit Aufsatz (als Schreibplatte) lieferbar. — *Willi Henze, Hildesheim,* zeigte einen neuen zusammenlegbaren Export-Schreibmaschnientisch, zusammenlegbare Bücher- und Aktenschränke, ebenfalls für den Export bestimmt, sowie die bekannten Schreibtische usw. — Die *Oberlausitzer Büromöbelfabrik Hermann Kranz, Dresden-A.,* brachte einen schönen neuen zusammensetzbaren Bücherschrank mit Eckstücken, außerdem Schreibmaschinentische, Rolldeckenschränke usw. — *Rauert & Pittius AG., Sorau,* neue „Rapiso"-Vertikalschränke, auch Karteikästen, sowie ihre von früher bekannten Büromöbel in gediegener Ausführung. — *Gotthold Heinz, Johanngeorgenstadt,* zeigte einen neuen Buchhaltungsmaschinen-Tisch und Schränke für Buchhaltungsformulare; ebenfalls neu aufgenommen doppelreihige Rolldeckenschränke und Registraturschränke; auch seine bekannten Schreibtische, Schreibmaschinentische, Versenktische, Aktenständer, Telephontischchen, Stühle, Sessel usw. — Das neue Karteiarbeitspult der *Büro-Einrichtungsfabriken Fortschritt, Freiburg i. B.,* wurde schon an anderer Stelle erwähnt. — Auch Schreibtische und andere Büromöbel gehörten zur Meßausstellung der Firma. — *J. G. Leistner AG., Chemnitz,* zeigte zu seinen zahlreichen Möbeln, wie Schreibpulten, zusammensetzbaren Bücherschränken, Aktenschränke und -Ständer als Neuheit hübsche Holz-Papierkörbe. — *Oskar Heinze jr., Mellenbach i. Thür.,* stellte zusammensetzbare Büroschränke (für Registratur, Kartei usw.), sowie Laden-Einrichtungsmöbel aus.

Die *Fabrik Stolzenberg, Oos i. Baden,* zeigte unter anderm Büromöbeln auch wieder Versenkpulte mit senkrechter Versenkung; *Gebr. Dichmann AG., Kelkheim i. T.,* wieder Schreib- und Schreibmaschinentische, Reihenschränke, Rolldeckenschränke usw. in großer Wahl, und auch die *Holzwarenfabrik Saxonia, Lindner & Reimann, Deutsch-Neudorf i. Sa.,* die *Hersa-Werke Büromöbel GmbH., Stettin, Otto Henss Sohn, Weimar,* und *Max Stossmeister, Magdeburg,* waren gut auf diesem Sondergebiet vertreten. — *Gebr. Schneider, Liebenwerda,* stellte Schreibmaschinentische aus. — *Heintze & Blanckertz, Berlin,* haben den Schildträger „Radan" jetzt für Büromöbelfächer auch mit Scharnier gebracht, so daß er auch an dünnen Brettern angebracht werden kann, dabei aber, frei herunterhängend, nicht stört.

Unter den kunstgewerblichen Möbelfabriken muß ganz besonders *Wilhelm Frick, Pappenheim,* hervorgehoben werden, der einen entzückenden, intim wirkenden Bücherschrank Marke „Wifri" aus Ulmen-Stockholz mit Ausleg-Gefachen ausstellte. Die ganz in Holz, also ohne Glas ausgeführten Flügeltüren sind regalartig ebenfalls zur Aufnahme von Büchern bestimmt, so daß bei geschlossenem Bücherschrank nichts vom staub- und lichtdicht abgeschlossenen Inhalt zu sehen ist, bei geöffnetem Schrank aber die verborgenen Schätze in doppelter Schrankbreite ausgelegt sind. Auch *Albert Müller, Leipzig C. 1, Elisenstraße 42,* ist zu erwähnen: unter seinen geschmackvollen, aus „Truhen" zusammenzusetzenden kombinierten Truhenmöbeln fanden sich auch schöne Schreibtische.

Bemerkenswert unter den **Tresoren** der Alarmtresor von *W. Mühle, Berlin SW 68,* der mit 1000 Platzpatronen, die nacheinander beim Anbohren explodieren, gesichert ist. — Weitere Aussteller von Tresoren usw.: *Bräuer Tresor-Industrie GmbH., Hamburg,* (auch Exportschränke und Kassetten), die *Ostertag-Werke, Aalen* (desgl.), *Starcke Geldschrankwerke, Aachen* (desgl.), *Carl Kästner AG., Leipzig* (desgl.), *Louis Walther & Co., Chemnitz, Mathildenstraße 8* (desgl.), *Ade Geldschrank- und Tresorbau, Berlin-Reinickendorf, Grüne & Kegel, Hamburg* (speziell Exportschränke), und die *Wiener Kassenfabrik Emil Weiner, Wien I, Salztorgasse 4.*

Preis- und Reklameschilder für Schaufenster usw.

In Preisschildern brachte die *Engelberg-Reklame, Leipzig-C. 1, Magazingasse 4,* etwas sehr interessantes und wohl recht zukunftsreiches: Preisschilder aus Velourpapier mit aufzulegenden Woll- oder Lederbuchstaben. Sie sind nur durch eine kleine Walze aufzudrücken und haften dann. Schilder, Buchstaben und Zahlen werden in allen Farben geliefert, mit Hilfe dieser neuen Erfindung kann sich jedermann Schaufenster- und Ladenschilder sehr billig selbst herstellen oder alte Texte durch neue ersetzen, da die Auflagen ohne Schwierigkeit wieder abnehmbar sind. — Auch *Kurt Winkelmann, Hamburg 22, Marschnerstraße 17,* brachte etwas Neues: patentierte auswechselbare kleine Preisschilder, die aus kleinen Karton-Aufstellschildern mit aufgedruckten Markpreisen mit auswechselbaren Pfennigpreisen bestehen. — *M. Butters, Berlin SO, Köpenicker Straße 108-109* (als neuer Aussteller), zeigte auswechselbare Preisschilder aus Metall mit Celluloid-Zahlen. *Curt Reinert, Ballenstedt a. Harz,* neuartige Schaufensterpreisschilderrahmen in Celluloid. — *Hugo Horn, Leipzig 93,* stellte Preisschilder in Schneidschrift aus, für deren Herstellung er auch Maschinchen und Schriften sowie Gravuren fertigt. — Die auswechselbaren Plakate der *Wondersign Patent-GmbH., Berlin SW 68, Ritterstr. 51,* sind bereits von früheren Messen her bekannt. — Die *Carl Rembold AG., Heilbronn,* zeigte ihre Celluloid-Plakate und Reklameschilder. — Neu bei *Leupa Leuchtschilder, Dresden-A. 16,* die patentierten selbstleuchtenden Schilder, ohne Gas und Elektrizität, durch radioaktive Leuchtfarbe.

Hosted by Google

Feinpapierfabrik Aktiengesellschaft

sucht tüchtigen

Papierfachmann

für die Leitung der Verkaufsabteilg.

Die Stellung ist sehr selbständig. Bewerber müssen gute Papierkenntnisse besitzen, die englische und französische Sprache möglichst beherrschen und für den Verkehr mit der Kundschaft geeignet sein. Alter nicht unter 30 Jahre. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild erbeten unter *S 57536* an die Papier-Zeitung.

Große Feinpapierfabrik

sucht

kaufmännischen Direktor

In Frage kommt nur

erster Fachmann in feinen und mittelfeinen Papieren

aus Industrie oder Handel, der befähigt ist, ausgedehnte Verkaufsorganisation zu leiten und großem Büro vorzustehen. Sprachkenntnisse erforderlich. Ausführliche Bewerbung mit Angabe von Referenzen erbeten unter *F 57551* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Papierspulen- u. Hülsenfabrikation

weich und imprägniert

Ingenieur, Spezialist des Faches, mit langjährigen Erfahrungen als Leiter von Fabriken zur Herstellung von Weichhülsen und Hartpapierspulen, gründlicher Kenner bewährter Maschinensysteme, sucht, gestützt auf 1a Zeugnisse und Referenzen, Stellung zur Leitung einer derartigen Fabrik, oder Errichtung einer solchen im In- oder Auslande. Angebote erbeten unter *U 57607* an die Papier-Zeitung.

Gewiegter Papierfachmann

mit reichen Erfahrungen im In- u. Ausland, sucht in Frankfurt a. Main bevorzugte, durchaus selbständige

Vertrauensstellung

in welcher er seine vielseitigen Kenntnisse verwerten kann. Gefl. Angebote unt. *F. T. 4867* an ALA Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 57636

Für meinen Sohn (17 J.) der seine Lehrzeit in meinem Papierwaren- und Bürobedarfsartikelgeschäft beendete,

suche

Stellung zur weiter. Fortbildung. Angebote unter *J 57629* an die Papier-Zeitung.

Präger

(Johnston), perfekt in Stahlstich-, Hoch- und Heißprägen, sucht passende Stellung. Gefl. Angeb. unter *V 57608* an die Papier-Ztg.

Suche für meinen 57513

18jährig. jungen Mann

der nun seine Lehrzeit beendet u. den ich als soliden, fleißigen u. gewissenhaften Menschen best. empfehlen kann, zum 15. Mai od. später passende Stellung i. Papierfabrik oder sonst größerem Werk.

Albert Tritschler, Technische Papiere Zeichenmaterialien / Meßgeräte **Freiburg/Breisgau**, Rheinstraße 23.

Direktor, Geschäftsführer

tücht. Fachkaufm., ges. Alt., langjähr. Druckereileit. aller Druckverfahren, Buch-, Stein-, Offset- u. Tiefdruck, sucht Stell. Gefl. Angeb. unt. *R 57565* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papier-Kaufmann

23 Jahre alt, Abiturient, erstkl. Referenzen, bisher tätig in

Papier -Export -Inlandgeschäft -Verarbeitung -Erzeugung

sucht Stellung. Angebote unter *S 57606* an die Papier-Zeitung.

Fach-Kaufmann

verheiratet, 32 J., z. Zt. kaufm. Filialleiter einer südd. Papiergroßhandlung, mit Innen- und Außendienst gründl. vertraut, sucht

verantwortungsvollen Posten

Ia Ref. nur erster Firmen des Faches. Angebote unt. *V 57568* an die Papier-Zeitung.

Reisender

in Thüringen u. Sachsen bei Papier- u. Schreibw.-Geschäften bestens eingeführt, wünscht sich zu verändern. Angebote unter *Y 57575* an die Papier-Zeitung.

Papierreisender

in Leipziger Papiergroßhandlung tätig, mit gutem Kundenkreis (Drucker, Verleger u. Großbuchbindereien), sucht sich zu verbess. Angeb. unt. *P 57603* a. d. Pap.-Ztg.

---

25 jähriger

Papierfachmann

firm in Verkauf, Expedition und Lagerführung, sucht Stellung per sofort oder später. Angeb. unter *E. D. 27231* an Rudolf Mosse, Hannover. 57642

Expedient, Lagerist

20 Jahre alt, sucht sofort od. für später Stellung in einer Tütenfabrik oder Papiergroßhandlung. Gefällige Angebote unter *U 57502* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jung. Papier-Fachmann

(Fein-, Packpapiere, Tüten u. Beutel)

24 J. alt, a. gut. Fam., flotter Diktatkorrespondent, mit Mahn- u. Klagewesen, dopp. Buchführung bestens vertraut, nachweisl. erfolgr. Reisender für zwei bekannte Papiergroßhandlg., z. Zt. in ungekündigter Stellg. in Papierwarenfabrik tätig, sucht aussichtsreiche Position in größ. Stadt Schlesiens od. Sachsens. Ia Refer. z. Verfüg. Angeb. unt. *Q 57604* a. d. Pap.-Ztg.

Gesuchte Vertreter

Leistungsfähige Chromo- und Buntpapier-Fabrik

sucht

für die Plätze Minden, Bielefeld, Oeynhausen und Herford

einen

bei Steindruckereien, Kartonnagenfabriken u. Zigarrenfabrik. gut eingeführten

Vertreter

Angeb. unt. *F 57620* a. d. Pap.-Ztg.

Vertreter

in größeren Städten gesucht für neuartigen, auswechselbaren Ordner D. R. P., der sich besonders für Banken und Großindustrie eignet; Auslieferungslager wird gegen Sicherstellung gewährt. Angebote unter *S 57566* a. d. Pap.-Ztg.

Weitere Ges. Vertreter s. S. 1045

Hosted by Google

Siegellacke, Klebstoffe, Farben, Tuschen

In **Siegellacken** findet man eine erstaunlich große Zahl uralter Firmen, wie sonst kaum in einem andern Fach, vielleicht mit Ausnahme der Likörfabriken, ein Beweis für die Beliebtheit der betreffenden Erzeugnisse von altersher. — *J. G. R. Liliendahl, Neudietendorf i. Thür.*, zeigte Siegellacke und Gebrauchslacke in größter Auswahl, als Neuheit Geschenketuis mit farbigem Lack und Drehstift, oder Füllhalter, oder Parfümfläschchen. — *H. Hunke, Münster i. Westf.*, brachte einen neuen Jubiläums-Siegellack in einer ½-Pfund-Packung, in der jede Stange getrennt liegt. — *Schwarz & Co., Leipzig C. 1*, zeigten neue Luxuslacke in allen Tönungen, Bronzelack usw., auch Packlacke, weiter feine Garnituren, auch mit Petschaft und Brieföffner. Dazu **elektrische Siegelapparate** in kleiner Ausführung für Privat und größere für geschäftliche und gewerbliche Betriebe. — *Kessler & Co., Gelnhausen*, waren mit Siegellacken, auch Luxuspackungen und technischen Lacken gut vertreten.

Jos. Scholz GmbH., Mainz, zeigte außer seinen bekannten „Gutenberg"-Siegellacken auch einen neuen, unzerbrechlichen **elastischen Siegellack**, und weiter sehr vielseitige Erzeugnisse in **Klebstoffen.** Klebepasten werden in Tuben und in Gläsern geliefert; bei letzteren ist jetzt die Wachs-Schutzschicht durch Bändchen abhebbar, was sehr praktisch ist. Eine neue Marke ist „Kontaktikon", ein sehr schnell und fest haftender flüssiger Leim in Tuben-Einheitspackung. — *Günther Wagner, Hannover*, führte unter seinen vielseitigen „Pelikan"-Erzeugnissen ebenfalls Siegellack bester Qualität und gern gekaufte Klebstoffe.

In **Klebstoffen** war als neuer Aussteller *Leberecht Pfeffer, Chemische Fabrik für Klebstoffe und Kaltleim, Nürnberg*, erschienen. Sein Büroleim „Harta" hat als einziger eine silberhelle Farbe, wodurch er für viele Zwecke als der einzig gegebene Klebstoff erscheint. — Als „Norwa" liefert die Firma einen Fischleim in Tuben, als „Hartalin" einen Photokleister in Tuben und Gläsern. — Die *Grip-Fix Comp. — Moldenhauer Komm.-Ges., Berlin, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 23*, stellte ihre weiße Klebepasta „Grip-Fix", die stets neutral und absolut säurefrei ist und sich daher für jeden Zweck eignet, in Tuben, Büchsen und Gläsern aus. — *J. John Nachf., Dresden-A. 1, Grunaer Straße 19*, stellte sein eigenartiges Universal-Produkt „Blufajo" aus. Dies ist ein Klebstoff in Tuben, die mit einer besondern Verschlußnadel geliefert werden (auf Wunsch auch in einer handlichen und netten Reisepackung), der aber auch als Appreturmittel zu verwenden ist und als solcher, in Strümpfen angewandt, gleichzeitig als Mittel gegen Fußschweißgeruch dient! — Die *Bargeo GmbH., Nürnberg*, brachte als Neuheit ihren „Bargeo"-Kleber, eine Klebepasta, heraus, *Bruns & Struth, Leipzig*, zeigten ihren altbekannten flüssigen „Viktoria"-Gummi, sowie Klebepasten in Tuben und Gläsern, *Dr. Haller AG., Berlin-Steglitz*, brachte den „Ibis"-Leim, sowie den bereits früher beschriebenen „Ibicon"-Gummierblock, und auch *Eduard Beyer, Chemnitz* „Taifun", *Redeker & Hennis, Nürnberg* „Turm", und *Otto Starcke & Co. GmbH., Leipzig-Lindenau*, sowie *St. Staffen AG., Prag-Vysocany*, waren mit ihren Büroklebstoffen auf der Messe.

In **Farben und Tuschen** hatte *Günther Wagner, Hannover*, seine bekannte große Auswahl: „Pelikan"-Oelfarben für Künstler, Aquarell- und Kinderfarben, fest oder in Tuben usw. Als Neuheit Farbkästen mit aufklappbarem Einsatz und herausnehmbaren Farbnäpfen. — *Redeker & Hennis, Nürnberg*, brachten neue „Turm"-Plakat-Tempera-Farben in Tuben und Gläsern, lichtbeständig und von sehr intensiven Farben, weiter neue Farbkastenmodelle in Holz, Farbkasten mit auswechselbaren Näpfen, feste und flüssige Tuschen und Zeichenutensilien aller Art. — Die *Heyl-Beringer-Farbenfabriken AG., Charlottenburg*, zum ersten Male als Aussteller, zeigten ihre Künstler-Oelfarben, und als Neuheit plastische wasch-, licht- und bügelechte Stoffarben, mit denen wunderschöne kunstgewerbliche Erzeugnisse fürs Haus angefertigt werden können. — *Dr. F. Schoenfeld & Co., Düsseldorf*, hatten Künstlerfarben (auch in Tuben), Plakatfarben und Reliefstoffarben in bekannt großer Auswahl. — *Koch & Schmidt, Koburg*, haben die flüssigen „Anker"-Tuschen (in allen Farben) wieder aufgenommen, außerdem Tuschkästen in großer Auswahl, Temperafarben, auch Pastellkreide, *Kaspar & Co., Wien III/1*, brachte Künstlerfarben, darunter die hochgeschätzten „Pereira-Medium"-Tempera-Farben. — *St. Staffen AG., Prag-Vysocany*, stellte außer Schul- und Kinderfarben auch flüssige Tuschen in allen Farben, und Wasserfarben in Tuben aus, *Hans Rebhan (Martin Ullmann), Nürnberg*, Schul- und Studienfarbkästen, *Gebrüder Senkeisen, Koburg*, einfache und bessere Schul- und Kindermalkästen mit festen und Tubenfarben, *Müller & Fröbel, Sonneberg*, Kindertuschkästen, und *Michel & Co., Dresden, Moltkeplatz 7*, Tuschkästen, sowie hübsche Malkästen mit Figuren zum ausmalen, ausschneiden und aufstellen.

Fr. Stellwag, Stuttgart, zeigte **Modellierspiele** und **Modelliermasse,** und *Karl Staffen, Prag VIII*, den „Monopol"-Modellierton (außerdem auch Kleberollen).

Verschiedenes

Fritz Schulze & Co., Leipzig-Lindenau, zeigten ihre Metall-**Postkartenständer** in großer Auswahl. *Paul Drechsler, Berlin SW 68, Ritterstraße 58*, stellten außer den Postkartenständern aus Draht auch **Zeitungsständer** sowie **Bücherständer** aus. — Die *Drahtwarenfabrik Oskar Weber, Leipzig-Pl.*, brachte ebenfalls Postkartenständer aus Draht, außerdem Wandhaken (Zettelhaken) — *L. Bierer, Fürth i. B.* und in *Sonneberg i. Th.*, zeigte u. a. Zeitungswandbretter, die *Rudolf Karstadt AG., Döbeln i. Sa.*, Zeitungshalter aus Metall, *Hutzler & Pretsfelder, Beierfeld i. Sa.*, ebenfalls *A. Lechner, Leipzig-Plagwitz*, Zeitungsmappen wie auch Schreibmappen in Linkrusta, die *Bing-Werke AG., Nürnberg*, u. a. auch Zeitungshalter in Metall. *Woerner & Co., Rastatt*, stellten auch Wand-Zeitungshalter, Zeitungsstöcke und Toilettepapierhalter aus.

Bücherträger, Tornister, auch **Aktentaschen** waren bei *Ehrhardt & Kirsten, Taucha bei Leipzig*, zu finden. Als Aussteller von Leder-Aktentaschen seien noch genannt: *Friedrich Böttger Nachf., Halle a. S.; Winter & List, Düsseldorf; Berner & Steinmetz, Nürnberg; Martin Pollak, Berlin SO 16. — Paul Götz, Leipzig, Zeitzer Straße 2*, zeigte neue Aktentaschen aus Tresorstoff, einem billigen Kunstleder, ferner Schüleretuis aus Kunstleder und Leder, **Führerscheintaschen** und **Celluloid-Kartentaschen.** Celluloid-Fahrkarten-Etuis usw. wurden auch von der *Sächsischen Celluloidwarenfabrik Mieth & Co. GmbH., Ober-Cunewalde i. Sa.*, ausgestellt.

Die *Mathes-Fabriken, Küstrin-N.*, waren mit **Photorahmen** usw. reichhaltig vertreten. — Celluloidrahmen zeigten die *Celluloidwarenfabrik Gustav Jope, Eythra bei Leipzig*, und die *Sächsische Celluloidwarenfabrik Mieth & Co., Ober-Cunewalde i. Sa.* (hier ferner auch handgemalte Tischkarten).

Eine Neuheit sind die **Lesezeichenfiguren** aus Galalith von *Hans Opitz, Nürnberg.*

Gold- und Silberschnüre fanden sich bei *August Schlemmer, Roth b. Nürnberg*, und bei *Otto Fliessbach, Berlin-Karlshorst* (auch Bastbänder).

Pinsel, sowohl feine für Kunstmaler usw., wie grobe für gewerbliche Zwecke (Buchbinder usw.) wurden ausgestellt von *Georg Maussner, Nürnberg, Schwabenstraße 64*, den *Standard Broncefarbenwerken Carl Eckart, Fürth i. B., Gebr. Rohland, Halle a. S.* (auch Kopierpinsel), *Wilhelm Dossmann, Frankfurt a. M., Jean Schramm GmbH., Nürnberg, Friedrich Beck, Nürnberg* (Marke Fribe), *Gebr. Fuld, Nürnberg, Poppenreutherstraße 22. Bürstenfabrik Schillingsfürst, Inh. Joh. Konrad, Schillingsfürst i. B., Gebr. Regensteiner, Nürnberg*, und *S. Adler, Eisenstein, Tschechoslowakei. — Sigmund Ullmann, Nürnberg*, zeigte feine Künstlerpinsel Marke „Sun", die *Georg Benda AG., Nürnberg*, gewerbliche und Kopierpinsel, die *Senco Pinselfabrik, Neustadt a. d. Aisch bei Nürnberg. Carl Demmin, Elmenhorst, Kr. Grimmen*, und *Heinrich L. Thäter, Nürnberg*, gewerbliche Pinsel.

Gebr. Brandmeyer, Bremen, stellten als Großeinfuhrhaus **Schwämme** aus.

Werbeplakate für Biesingers Photokleister und Tinten. Die Firma *Jos. Biesinger, Stuttgart*, hat nach vorstehenden Abbildungen wirkungsvolle Plakate herausgebracht, die sich zum Aus-

stellen und Aufhängen im Schaufenster gut eignen dürften, den Verkauf der bewährten Biesinger Fabrikate zu fördern. Die Plakate werden dieser Tage versandt, und es stehen den Einzelhändlern bei Bedarf weitere zur Verfügung.

Der Syndikus des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V. (Geschäftsstelle: Würzburg, Rüdiger Straße 4) wurde in unserm Bericht über die Messe-Versammlung des Bundes als Rechtsanwalt bezeichnet; wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich Herr *Salm* dem zweiten juristischen Staatsexamen noch nicht unterzogen hat.

Englische Angebote an deutsche Firmen. Der deutsche Vertreter einer ausländischen Fabrik für Bürowaren, der Auslieferungslager in Goslar unterhält, versendet von dort nach deutschen Städten Aufforderungen in englischer Sprache an Schreibwarenhändler zum Bezug von Kohlenpapieren, Schreibmaschinenbändern, Matrizenpapier und Vervielfältigungstinten.

Ein Bezieher aus Königsberg sendet uns einen solchen Brief und fragt, „ob diese Leute wissen, wo Königsberg liegt, oder ob sie glauben, mehr Eindruck mit Fremdsprache zu machen". — Unseres Erachtens ist der Papierkorb der richtige Platz für einen solchen Werbebrief.

Hosted by Google

Stadt-Vertreter

gesucht von erstem Spezialgeschäft in Süddeutschland. Verlangt werden gute Kenntnisse in Bürobedarf, Schreibwaren und Papierhandel. Angebote unter *M 57600* an die Papier-Zeitung erbeten.

Leistungsfähiges, mit den **modernsten Maschinen** ausgerüstetes Werk der Pappen- und Papierverarbeitung — Kappenschachteln, Faltschachteln, Schaukartons, Gürtelschachteln, Festkartonnagen aller Art — sucht für nachstehende Bezirke durchaus fachkundige, bei den Großabnehmern bestens eingeführte, fleißige

Vertreter

Industriebezirk **Rheinland-Westfalen, Hamburg, Bremen u. Frankfurt am Main.** — Angebote ausführlich unter Beifügung von Referenzen erbeten unter *H 57506* an die Papier-Zeitung.

VERTRETER

(allererste Kräfte)

für die Bezirke

Frankfurt a. Main und Rheinland

von Papierverarbeitungswerk in Leipzig gesucht, das hauptsächlich Packungen für alle Fächer, Plakate und Werbeprospekte leistungsfähig herstellt. Jedoch nur Herren, welche größere Werke des graphischen Faches mit Erfolg bisher vertreten haben und bei der in Frage kommenden Großabnehmerschaft bestens eingeführt sind, werden ersucht, Angebote einzureichen unter *O 57601* an die Papier-Zeitung.

Sächsische Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik

sucht

für Berlin, Sachsen und Thüringen

fachkundige, gewandte, bei Schreib- und Kurzwarengrossisten sowie Buchdruckereien usw. bestens eingeführte Vertreter. Angebote mit Lichtbild und Angabe über bisherige Erfolge erbeten unter *X 57610* an die Papier-Zeitung.

FACHKAUFMANN

30 Jahre alt, ledig, wünscht sich baldigst zu verändern.
Gesucht wird: Posten als Disponent, Abteilungsleiter, Korrespondent oder Auftragsbearbeiter in einer ersten Fabrik, evtl. auch Großhandlung. Es kommt nur Dauerstellung in Frage.
Geboten werden: absolut selbständige erste Kraft, gewissenhafter und sicherer Arbeiter, mit dem persönlichen und schriftlichen Verkehr einer großen Kundschaft voll vertraut (flotter neuzeitlicher Briefstil), durch jahrelange Tätigkeit in ersten Fein- und Cellulosepapierfabriken erworbene umfassende Fachkenntnisse. Beste Referenzen stehen zu Diensten.
Gefällige Angebote unter *G 57625* an die Papier-Zeitung erbeten.

Große angesehene Kunstanstalt

Mitteldeutschlands

sucht gut eingeführten Vertreter für Groß-Berlin

in

Plakaten * Etiketten * Packungen * Faltschachteln usw.

Herren, die Fachkenntnisse besitzen und eine erfolgreiche Tätigkeit in Großabnehmer-Kreisen nachweisen, werden gebeten, ausführliche Angebote möglichst mit Bild unter *O 57497* an die Papier-Zeitung einzureichen.

Bedeutende lithographische Kunstanstalt Süddeutschlands sucht für ihre Artikel, Plakate, Packungen, Etiketten, Werbedrucksachen usw. für den Bezirk Berlin einen fachkundigen, gewandten

VERTRETER

welcher größere Werke des graph. Faches bereits mit Erfolg vertreten hat und bei der in Frage kommenden Großabnehmerschaft bestens eingeführt ist. Ausführliche Angebote unter Beifügung eines Lichtbildes erbeten unter *U 57567* an die Papier-Zeitung.

Eingeführte Vertreter

für

Buchkarten, Postkarten, Pariser Salon, Kunstblätter, Schachtelbilder, Silhouetten und Reklamekalender, sucht

Moderner Kunst-Verlag

Berlin SW 68, Ritterstr. 73 57622

Krepp-Klosett-Rollen. Holland und Skandinavien.

Holl. Engros- und Exportfirma sucht Alleinverkauf einer erstklassigen und leistungsfähigen Fabrik, die imstande ist, konkurrenzlos für mindest. 150000,— holl. Gulden jährlich zu liefern. Gefl. Angeb. unt. *A. M. V. 298* an N. V. Rudolf Mosse, Amsterdam. 57643

Tüchtige Reisende

bei Verbrauchern Groß-Berlins bestens eingeführt, gegen Fixum und Provision für sofort oder später gesucht, Zunächst nur schriftl. ausführl. Bewerbungen.

Kaufhaus für Geschäftsbücher Papier u. Kontorbedarf 57632
G. Schaberow, Berlin SW 19.

Vertreter

mit

großen Erfahrungen

aus dem

Luxuspapier- u. Postenkartenfache für gut eingeführte Touren in Deutschland gesucht.
Angeb. unt. *H 57590* a. d. Pap.-Ztg.

Vertreter

für die Bezirke **Mannheim mit Pfalz, Karlsruhe, Freiburg i. Br.** und **Konstanz** von leistungsfähiger südd. Papiergroßhandlung zum provisionsweis. Vertrieb von

Packpapieren und Beuteln

gesucht. Nur bestens eingeführte Herren wollen sich melden unter *Z 57614* an die Papier-Zeitung.

Für

eingeführte Touren

in Hessen werden einige wirklich fachkundige verkaufsgewandte Herren als

VERTRETER

gesucht zum Verkauf von

Pack- und Einschlagpapieren

aller Art, Tüten u. Beuteln mit u. ohne Druck. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Aufgabe von Referenzen unter *W 57616* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähige

Chromo- und Buntpapier-Fabrik

sucht einen bei Steindruckereien und Kartonnagenfabriken gut eingeführten

Vertreter

evtl. mit dem Wohnsitz in

Köln

der die Orte

Aachen, Düsseldorf, Krefeld, Düren und Rheydt

regelmäßig besucht.
Angebote erbeten unter *E 57619* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertretungen

Alleinvertretung Dänemark

von leistungsfähiger, erstklassiger Fabrik in Kassetten, Farbe-Radierungen o. Spezialartikeln f. Buch- u. Papierhändler gesucht. Bin seit vielen Jahren in der Provinz vorzügl. eingeführt. Angeb. u. *K. 203* an *Wolffs Box Kopenhagen K.* erb. 57602

Weitere Gesuchte Vertretungen siehe Seite 1047

Hosted by Google

Büroausstellung London 1927. In der Central Hall, Westminster, ist vom 9. bis 19. Februar die 6. Büroausstellung abgehalten worden. Alle in dieser Branche tonangebenden englischen Firmen hatten sich daran beteiligt und fanden mit ihren Darbietungen auch ein zahlreiches Publikum. In der Geschäftsstelle des Ausstellungs- und Messe-Amts der Deutschen Industrie (Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 28) liegt der Ausstellungskatalog zur Einsichtnahme aus.

Westdeutsche Büroausstellung, Dortmund, erst im Herbst. D vom Landesverband Rheinland und Westfalen im Reichsverban der Büromaschinenhändler für Mitte Mai in Dortmund vo gesehene Westdeutsche Büroausstellung mußte örtlicher Verhäl nisse halber bis zum Herbst d. Js. verschoben werden. Wir werde unsern Lesern den neuen Termin rechtzeitig mitteilen. (Berichti gung zu Nr. 26 S. 894.)

Börsenbericht Kurse vom 31. März 1927

1. Berliner Devisenmarkt. *Telegraphische Auszahlungen 1. April 1927*

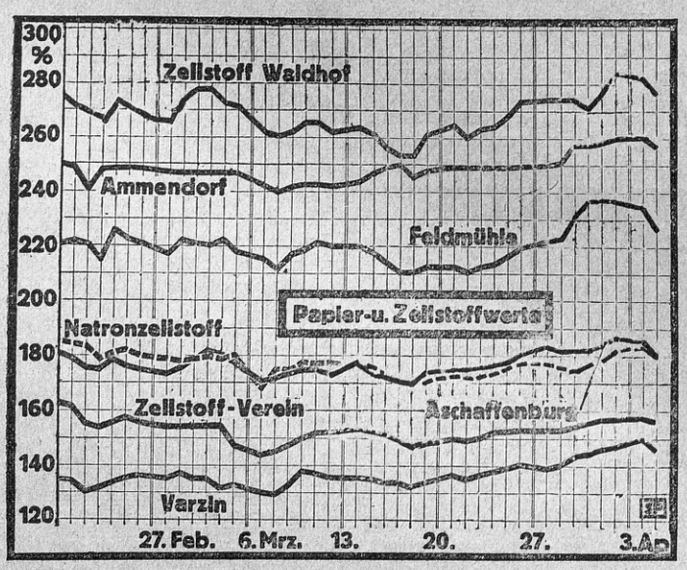
	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
Buenos Aires (Papierpeso) . .	1,78	1,784	Amsterd.-Rotterdam	168,51	168,93	Oslo	109,61	109,89
Canada	4,212	4,222	Athen (i. Mk. f. 100 Drachm.).	5,47	5,49	Paris	16,50	16,54
Japan	2,065	2,069	Brüssel u. Antwerpen . . .	58,54	58,68	Prag	12,468	12,508
Kairo	20,974	21,026	Danzig	81,79	81,99	Schweiz	81,025	81,225
Konstantinopel	2,133	2,143	Helsingfors	10,602	10,642	Sofia	3,045	3,055
London	20,454	20,506	Italien	19,33	19,37	Spanien	75,49	75,67
New York	4,2115	4,2215	Jugoslawien	7,401	7,421	Stockholm u. Gothenburg . .	112,78	113,06
Rio de Janeiro	0,4982	0,5002	Kopenhagen	112,37	112,65	Wien	59,24	59,38
Uruguay	4,235	4,245	Lissabon und Oporto . . .	21,425	21,475	Budapest	73,54	73,72

Die Notiz „Telegraphische Auszahlung" sowie „Ausländische Banknoten" versteht sich bei Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis für je eine Einheit, bei österr. Banknoten für 100 Schilling bei ung. Kronen für 100000 Einheiten, bei allen übrigen Auslandswerten für je 100 Einheiten.

2. Industrie-Aktien

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M.	Kurs vom 31. März	Kurs vom 28. Febr.
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie			
A.-G. f. Pappenfabr.	—	31,25	—
Alfeld-Gronau	2,5	102,–	92,–
Ammendorfer Papierfabr. . .	4,—	258,—	247,50
Aschaffenburger Zellst. . . .	—	181,—	173,25
Chemnitzer Papier . . . D	—	16,—	–
Chromo Najork	1,62	94,5	99,5
Cröllwitzer	—	153,—	153,—
Dresdn. Chromo- u. K. . . .	7,—	132,—	135,25
Feldmühle	9,6	238,—	217,—
Hann. Papf. Alfeld. . . . F	—	100,–	—
Heidenauer Papierfabr. . . .	1,4	66,25	70,—
Kartonp. Groß-Särchen . . .	—	117,—	118,–
Kostheimer Cellulose . . .	0,96	120,—	124,—
Limmritz-Steina L	—	169,5	159,
Natronzellstoff u. P.	—	177,5	179,25
Ver. Holzstoff . . . . . D	—	—	
Peniger Patentpapier. . . D	—	—	128,—
Preßsp. Untersachsenfld. . .	1,2	–	102,—
Reisholz	—	295,—	295,—
Schlema Holzstoff L	—	121,—	128,–
Schles. Cellulosefabriken . .	—	152,5	154,—
Stettiner Papier u. Pappe .	—	51,—	54,75
Strohstoff-V. (Dresden) . . F	—	—	325,—
Thode Papierfabrik . . . D	—	75,—	79,—
Varziner Papierfabrik . . .	4,8	144,—	135 1/8
Verein. Bautzner	—	74,5	74,75
Verein. Strohstoff . . . . D	—	495,—	355,–
Weißenborner . . . . . D	—	107,5	119,—
Zellstoff-Verein	—	155,—	154,–
Zellstoff Waldhof	—	272,75	267,—
Papierverarbeitung und Buchdruckereien			
Adt, Gebr., Wächtersbach . F	—	—	63,–
Aschaffenb. Buntpfbr. . . F	—	165,—	163,—
Bazar Genußscheine	—	194,—	214,5
Berlin-Neuroder Kunstanst. .	—	122,5	122,—
Bibliogr. Institut L	—	155,—	155,—
Dresdn. Albumin . . . . D	—	95,–	107,—
Etzold & Kießling	0,2	—	131,5
Flemming & Wiskott. . . .	1,7	—	—
Grosz Kunst-A. L	50,—	58,—	70,—
E. Gundlach, Bielefeld . . .	—	155,5	119,5
Günther & Sohn	—	164,—	178,–
W. Hagelberg, Berlin	3,—	56,5	56,—
Leipz. Buchb. Fritzsche . . L	1,446	82,5	87,5
Dr. Kurz phot. Pap. . . . D	—	74,5	73,—
Mimosa A.-G., Dresden . .	1,5225	279,5	148,—
Kunst-Anstalt May . . . . D	—	232,5	—
Kunst-Anstalt Niedersedl. . D	—	136,5	—
Pflüger Briefumschl.	—	44,—	39,—
Pinkau & Co. L	—	115,—	113,5
Rotophot, Berlin	0,66	125,–	124,–
Schött, Rheydt, Lith. . . .	2,8	74,–	70,–
Stralsunder Spielkarten. . .	—	260,—	257,–
Trapp & Münch . . . . D	—	34,–	–
Verein. Fabr. phot. Pap. . D	—	108,—	99,–
Wenderoth, Cassel	—	137,5	127,–
Wunderlich & Co.	—	187,–	189,75
Hilfsgewerbe			
Augsb.-Nb. Maschin.-Fabr.. .	—	152,—	140,25
Berthold, Messing	3,2	128,25	140,25
Cartonn.-Industrie, Loschw. .	5,05	138,75	132,5
Dresdn.-Lpz. Schnellpressen .	2,405	164,25	145,5
Faber & Schleicher . . . F	—	127,	107,–
Joh. Faber, Bleistiftfabrik . .	5,6	130,—	133,–
Langb. Pfannh. L	—	164,5	148,–
Rockstrohwerke	—	109,–	97,25
Sächs. Cartonn.-Maschin. . .	1,6	67,5	66,5
Schnellpressenfabrik Frankenthal . . . . . F	—	—	112,–
Schriftgieß. Offenbach . . .	—	—	–
Schriftgießerei Stempel . . F	—	—	140,–
Vogtl. Maschinenfabrik . . .	—	113,–	117,–

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter, mit D bezeichnete an der Dresdner Börse und mit L an der Leipziger Börse gehandelt



Im Anfang des Monats März setzte sich die Abschwächung der Börsenpapiere, die bereits Ende Februar einsetzte, weiter fort und erreichte nach einem kleinen Aufschwung Mitte des Monats ihren tiefsten Stand. Die Gesamthaltung war sehr unsicher und schwankend. Diese ganzen Börsentage wiesen sehr ruhiges Geschäft auf, da sich das Publikum und auch die berufsmäßige Spekulation der größten Zurückhaltung befleißigte. Die undurchsichtige Lage auf dem Geldmarkt und die unsicheren Verhältnisse in der Innen- und Außen-Politik ließen das Kursniveau im allgemeinen weiter sinken, zumal die Baissepartei zum Teil erfolgreiche Vorstöße unternahm. Erst im zweiten Drittel des Monats machte sich eine langsame Geschäftsbelebung bemerkbar, was wohl darauf zurückzuführen war, daß die sehr niedrigen Kurse einen Anreiz zu neuen Käufen boten, außerdem aber viele Deckungen vorgenommen werden mußten. In den letzten Tagen des Monats entwickelte sich langsam eine starke Nachfrage besonders nach Spezialwerten, die große Kursgewinne zu verzeichnen hatten. Der Ultimo ging ruhig vorbei, und das lebhafte Geschäft hat bei Niederschrift dieses Berichtes noch nicht aufgehört. Bei dem Vergleich der einzelnen Kurswerte ist ohne weiteres festzustellen, daß die alten Kurse wieder eingeholt bzw. verbessert worden sind, und im allgemeinen betrachtet man die Lage noch nicht ungünstig, obwohl gerade die Börse immer mehr dazu übergeht, die Papiere nach ihren inneren Werten zu bezahlen, d. h. auf die zu erwartende Rente zu rechnen. — Die Marktlage der Papierindustrie ist nach wie vor unverändert, die Beschäftigung ist gleich gut geblieben, doch glaubt man, daß die ruhige Sommerzeit bald eintreten wird. Auch die Aktien der Papierverarbeitung und des Hilfsgewerbes haben sich zum größten Teil gefestigt bzw. gebessert, was auf die ausreichende Beschäftigung in dieser Industrie zurückzuführen ist.

Hosted by Google

Übernehme noch für Rheinland u. Westfalen

Vertretungen

In Frage kommen solche Artikel, welche sich zum Verkauf an Druckereien eignen. Gefl. Angebote unter *R 57605* an die Papier-Zeitung.

Für **Argentinien**

sucht bestens eingeführter Geschäftsmann, der nur mit direkt. Orders arbeiten will,

Vertretungen für Papier u. Maschinen

Nur durchaus leistungsfähige Fabriken kommen in Frage. Angeb. unt. *B 57513* an die Papier-Ztg.

Papier-Vertretungen für Dresden

werden für 1. Juni von einem bewährten Fachmann — langjähr. Fabrikdirektor — gesucht. Vorzügl. Beziehungen zu Abnehmerkreisen vorhand. Firmen, welche auf eine fach- und kaufmännisch gut geleit. Vertretung Wert legen, werden gebet., ihre Adresse unt. *A 57510* a. d. Pap.-Ztg. einzusenden.

Jede Anzeige
in der Papier-Zeitung
stets wirksam!

Fabriken · Geschäfte

Papierfabrik

— Seidenpapierbranche — sucht Kapitalisten zum Zwecke der Beteiligung. Sichere Rentabilität. Offerten unter *D. I. 7028* an **Rudolf Mosse, Dresden.** 57641

Lohnarbeit

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Lohnkleberei

größte am Platze
klebt, gummiert, schneidet, stanzt jede Art A 14104
Beutel, Tüten, Säcke, Flachschachteln, Wattekissen, Karneval-Scherzartikel, ferner jede Spezialklebung
E. G. Krause, Aschersleben.

Linier- und Akzidenzarbeiten

(kleine und große Auflagen) übernimmt zu billigen Preisen.
F. Noglinski
Münsterberg, Schl. A 14063

Käufe

Manila- u. Tauenpapierabfälle

zu kaufen gesucht. Angeb. unt. *B 57251* an die Papier-Ztg. erb.

Wer lief. Kreppservietten

gezackt, unt. RM. 4,75 pr. 1000 Stck. u. **Krepp-Klosettpapier** in 200-g-Rollen unt. RM. 11,— pro 100 Roll. in größ. Mengen frei Stettin? Gefl. Ang. u. *W 57609* a. d. Pap.-Ztg. erb.

Papier

für gekreppte Klosettrollen zur permanenten Lieferung in größ. Mengen zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote sub „Krepppapier 55" an die Pap.-Ztg. 57584

Erbitte Angebote in: 57628
Pergt.-Ersatz 80 g per qm,
Weiß Zell. 80 g „ „
Gelb Zell. 40 g „ „
Emil Frölke, Dortmund, Fliederstr. 44

Wer liefert
billigst
Sparmarken-Sammelbücher
mit Druck. Eilangebote an: **Theodor Rötzel, Frankfurt a. M.** Gr. Sandgasse 8. 57574

Erstklassige Fabrikanten
sucht Papiergroßhandlung zur Belieferung von
Tragetaschen
für Kolonialwaren und von
zerlegb. Versandkartons
für Fleisch- und Wurstwaren. Interesse haben nur wirklich preiswerte Angebote. Gefl. Angebote unter *E 57585* an die Papier-Zeitung erbeten.

Pergamynwolle

ungebleicht 1 und 2 mm in groß. Posten zum Wiederverkauf ges. Bemusterte Angebote erbeten
F. J. Schirmer & Co.,
Leipzig-C. 1. 57593

Pergamyn-Ausschuß

30 40 g auch in nicht gängigen Formaten,
Partien von Pergament-Ersatz
40/2 g gesucht. Angebote unter *D 57583* an die Papier-Zeitung.

Pappenschere

gebrauchte, gut erhalten, Schnittlänge mindestens 2400 mm, zu kaufen gesucht. 57627
Albrecht Warnecke,
Braunschweig, Kastanienallee 41a.

Starke Ausstanzmaschine

75/80 cm Durchgang
aus Druckereihand gesucht. Angebote mit Abbildungen unter *F 57587* an die Papier-Ztg. erb.

Wer liefert
Maschinen zum Falzen
bezw. Doppelfalzen von
Papierservietten?
Zuschriften unter *„Servietten-Falzmaschinen 57582"* an die Papier-Zeitung erbeten.

Abzieh-Apparat für Korrekturen
ferner **Kalander für Stereotypie**
beide gut erhalt., zu kaufen ges. Angeb. unt. Angabe des Formats, Fabrikats sowie der Preise unt. *Q 57618* an die Papier-Ztg. erb.

1 Längs- u. Querschneidemaschine

1500 Arbeitsbreite, gegen Kassa zu kaufen gesucht. Angebote unt. *C 57581* an die Papier-Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
Gut erhaltene gebrauchte
Biegemaschine
mindestens 120 cm für Kraftbetr.
1 Pappenschere
120—140 cm Schnittbreite
1 Ballenpresse
für Altpapier,
1 Kreissäge
Angebot unter *O 57655* an die Papier-Zeitung.

Ausstanz-Maschinen

schwere **Konstruktion**, kleinster Durchmesser 70 cm, sofort zu kaufen gesucht. Angebote an
57586 **H. A. J. Schultz, G. m. b. H.**
Graphische Kunstanstalt, **Hamburg 15**

Verkäufe

Eine Rollenkaschiermaschine

(Müller-Potschappel), ohne Trockenzylinder, jedoch so eingerichtet, daß der Einbau eines Trockenzylinders jederzeit erfolgen kann, 100 cm Arbeitsbreite, vollkommen neu, wegen Fabrikationsumstellung sofort vorteilhaft zu verkaufen. Angebote unter *S 57598* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Im Verein für Deutsches Kunstgewerbe spricht Mittwoch, den 13. 4. 1927, im Hörsaale des alten Kunstgewerbe-Museums, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 7a, Herr Hermann Zoch, Berlin, über „In und um den Harz", malerische Landschaften und Bauten aus dem Harz und seinen Vorlanden, mit farbigen Lichtbildern. Beginn der Vorführung 8 Uhr abends. Eintritt frei. Gäste willkommen.

Kreditversorgung der mittleren und kleinen Industrie. Das preußische Innenministerium ermächtigte die Provinziallandesbanken zur Ausgabe von Industriepfandbriefen in erhöhtem Umfange zum Zweck der hypothekarischen Beleihung von Grundstücken der mittleren und kleinen Industrie. Man hofft, auf diese Weise den Kreditbedarf dieser Industrien ohne Schaffung neuer Kreditinstitute befriedigen zu können. Das Innenministerium wird in Kürze an die Landesbanken entsprechende Anweisungen ergehen lassen und die erforderlichen Richtlinien aufstellen.

Wer liefert Normformate? Die häufigen beim Unterzeichneten eingehenden Anfragen nach Lieferanten, die Papier usw. den Normvorschriften entsprechend vorrätig haben, lassen die Notwendigkeit erkennen, Lieferantenlisten zum Gebrauch für Drucker und für die sonstigen Papierverarbeiter aufzustellen. — Zu diesem Zweck werden alle Lieferfirmen von Papier und Karton jeder Art, also besonders von Schreibpapier, Druckpapier, Postkarten, Briefumschlägen, Karteikarten, Durchschlagpapier, Kohlepapier, Ordnern, Aktendeckeln usw. gebeten, uns ihre Anschrift bekannt zu geben und eine Liste derjenigen Artikel beizufügen, die sie den Normvorschriften entsprechend am Lager halten. *Normenausschuß für das graphische Gewerbe,* Leipzig, Ranftsche Gasse 14.

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate. (Marktbericht 87, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien E. V., Berlin W 30.) Während sich das Geschäft in Stärkederivaten belebte, lag der Kartoffelstärkemehlmarkt überwiegend still. Die Möglichkeit einer deutschen Nachkampagne wird immer mehr bezweifelt. *Kartoffelstärkemehl* (je 100 kg ab Fabrik in Ladungen): hochfeine Spezialmarken 52 bis 53,50, superior 49 bis 51, prima 47 bis 49 RM. *Dextrin* (je 100 kg in 15-t-Ladungen frachtfrei Berlin): superior 64, prima 63, lösliche Stärke 60 bis 61 RM.

Kasein. *Argentinien:* Bei zufriedenstellenden Ankünften ist die Marktlage unverändert. — Die Ablader halten mit Offertabgabe zurück, weshalb Neigung zu weiterer Preisbefestigung besteht. — Die Nachfrage ist rege, nachdem die Verbraucherkreise von der Stabilität der Notierungen überzeugt sind. — Lokopartien 70 bis 72 Pfd. Sterl. — *Frankreich:* Dem letzten Bericht ist nichts nachzutragen. Erzeuger wollen nur für nahe Termine verkaufen, weil sie mit einer weiteren Hausse rechnen. — Die Durchschnittsnotierungen bewegen sich zwischen 70 Pfd. Sterl. für Säurekasein und 73 Pfd. Sterl. für Labkasein. *Alfred Autenrieth,* Stuttgart.

Leimpreise vom 8. April 1927: Knochenleim 0,82 bis 0,91, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Caseinleim 1,75 bis 1.90 RM. Schulenburg & Co., Bremen.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Vereinigte Strohstoff-Fabriken, Coswig (Sachs.). Die GV. genehmigte 21 vH. Dividende und die bereits angekündigte Kapitalverdoppelung. Die neuen Aktien sollen zu 120 vH. im Verhältnis von 1 : 1 den Aktionären angeboten werden. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß im Fache eine Reihe neuer Projekte in Vorbereitung sind und die Gesellschaft sich in technischer Beziehung stark rüsten müsse. Das Kapital, das jetzt geschaffen wird, werde für die Ausrüstung der drei Werke zunächst noch nicht voll gebraucht, doch müsse man auch in finanzieller Beziehung möglichst gerüstet bleiben. Auch nach der Erhöhung werde das Kapital um 0,8 Millionen RM hinter der Friedenshöhe zurückbleiben. Die bereits im Geschäftsbericht erwähnte erhebliche Belebung des Geschäfts habe bisher angehalten. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Herr Dr. Ralph von Klemperer von der AG. für Cartonnagenindustrie.

Gleichbleibende Dividenden im Hartmann-Papier-Konzern sind laut B. Z. am Mittag, wie im Vorjahre zu erwarten. So wird die Natronzellstoff- und Papierfabriken AG. voraussichtlich wieder 10 vH. Dividende ausschütten. Bei der Papierfabrik Krappitz AG. ist ebenfalls mit wieder 10 vH. zu rechnen. Die Kostheimer Cellulose- und Papierfabriken AG. bleibt auch diesmal dividendenlos. Der im Vorjahre ausgewiesene Verlust von 156 000 RM bleibt mindestens in dieser Höhe bestehen. Zur Zeit sind sämtliche Unternehmen, wie wir weiter erfahren, gut beschäftigt.

Varziner Papierfabrik AG., Hammermühle. Nach reichlichen Abschreibungen von 0.458 (0,464) Millionen RM verbleibt der Gesellschaft ein Reingewinn von 0,463 (0,288) Millionen RM, woraus

Füten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Trockenzylinder
stark verkupf. 60 cm Ø, 113 cm lang m. Lager u. kpl. Gasheiz. für 150 M. zu verk. (Anschaffungspr. 700 M.) Angebote unter Z 57 576 an die Papier-Zeitung.

Papierschneide-Maschine 57452
101 cm Schnittbreite, Selbstpressung, vorzüglich erhalten, verkauft Max Mohrstedt, Berlin 19

Eckenhefter
Brehmer Nr. 9 für Fußbetrieb, tadellos erhalten abzugeben.
Paul Meyer G. m. b. H., Leipzig-C. 1. 57572

Wegen Überzähligkeit stoße ich ab:
1 Rad-Schneidmaschine mit 80 cm Schnittbreite, 1 Rad-Schneidmaschine mit 70 cm Schnittbreite, 1 Hebel-Schneidmaschine m. 50 cm Schnittbreite, 1 Krausesche Stanzmaschine, sehr schwerer Typ, auch f. Leder- u. Kartonnagenfabriken geeignet, 50×115 cm, 1 Stanzmaschine, leichter Typ. f. Zigarren- und Samenbeutelfabrikation geeignet, 34×115 cm, 1 Klosettrollen-Wickelmaschine, System Kellner, mit Spannvorrichtung, 100 cm Arbeitsbreite, nebst 2 eisernen und 2 hölzernen Aufsteckdornen. Mit Ausnahme der Schneidmaschinen sind sämtliche Maschinen f. Einzel- u. Transmissionsantrieb vorgesehen und erfordern durchschnittlich je 1 PS. Kraftverbrauch. Angebote sind erwünscht unter M 57634 an die Papier-Zeitung.

Eine gebrauchte, ältere **Spitztüten-Maschi** billig zu verkaufen. — Anfra unter B 57444 an die Papier-

1 Faltenbeutel-Maschine W. gebr., rationell arbeitend, 15 cm Beutellänge, 8—25 cm Beu breite, sehr billig zu verkau Angebote unter R 57492 an Papier-Zeitung.

1 Rollenschneide- und Umwic maschine, 1000 mm, Kellner Secarerollen u. Tütenrollen zum Preise von RM. 900,— zu kaufen. Standort Westfalen. schrift. unt. Y 57612 an d. Pap-

Günstiges Angeb
Wegen Betriebsumstellung
1 Gummiermaschine, System Fischer & Wescher
1 Briefumschlagmaschine „Iris"
1 Stanze, System Krause
äußerst billig abzugeben. Angebote erbeten unter A 57 an die Papier-Zeitung.

Größerer Posten
Preßspan
gelb u. schwarz, reguläre Ware allen Stärken weit unter Fabr preis abzugeben. Anfragen un M.G.1746 an Rudolf Mosse, Münch

Kisten-Schoner
J. LUMPP, TÜBINGEN

M. gl. buntes
DRUCKPAPIER
teils etwas naß. % kg M. 25 abzug
August Dreessen, Hamburg 2

Kunstdruckpapie
Zu vorteilhaften Preisen verkau ich einen Posten mittelfein Kunstdruckpapier II/I, gestrich mit bestem Caseinstrich (Anfer gung Scheufelen, Oberlenning Das Papier ist besonders f Farbdrucke hervorrag. geeign Vorhandene Menge ca. 4500 kg 60 cm breiten Rollen, qm 150 g 21 300 Bogen 60×90 cm, % 80 qm 150 g. Ausfallmuster werd gern zur Verfügung gestellt.
Heinrich Killinger „ Nordhaus Verlagsgesellschaft m. b. H.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz: Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin SW 19, Seydelstr. 29.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. p.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Additions- u. Kassen-Rollen
Fritz Fabian G. m. b. H.,
Berlin, Gneisenaustr. 34

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Ambosse
u. Amboß-Reparaturen aller Art
Heinr. Alb. Schaper, Ründeroth

Automaten zum Verkauf von Schokoladen, Zuckerwaren, Zigaretten, Postkarten usw. Automatische Personenwagen usw.
Gebr. Kirmse, Adorf i. Vogtl.
Automatenfabrik

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe,
Leinen, Büchertuch, Schirting,
Aktenleinen, Moleskin,
Heftzwirne (Gruschwitz),
Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbfeste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher
mit und ohne Firmendruck
W. H. Poetzsch, Gerstetten/Württ.

Etiketten
für Weine, Spirituosen,
Liköre und Fruchtsäfte
Bernhard Döring, Steindruckerei, Glogau

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Maschinen
Längs-, Querschneide- und Sammelapparate zum Anbau an die Rotation
Blechklammern-Befestigungsmaschinen für Abreiß-Kalenderblöcke, halbautomatisch
Block-Stanzen mit selbsttätiger Tischbewegung, Block-Einschneidemaschinen, Kalender-Rückwände-Schlitzmaschinen
SPEMA, Spezialmaschinenfbr., GmbH.
BERLIN NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibtaxen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Lampenschirme
Schönlicht-Krepp-Schirme
Faltenschirme, Papier-Schleier
H. MASSOLLES
Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 22

Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Packpapier-Spezialhaus
Berliner Papiergroßhandlung
JOHANNES WEILAND
Berlin S 59, Urbanstr. 100

Papier-Servietten
Krepp-Papiere, Seiden-Papiere
Alfred Schulze, Berlin C 19, Wallstr. 17

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G.m.b.H., Berlin SW 68

Patenbriefe
Bernh. Oeser, Halle a. S., Burgstr. 58

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Postkartenkarton
für Hand- und Maschinenschrift, holzfrei und mittelfein
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reißzeuge
Gebrüder Haff G. m. b. H.
Pfronten-Ried, Bayern, gegr. 1835

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer
Kalenderfabrik
V. KNÖSS, Frankfurt/M. 616

Saugpost (Vervielf.-Papier)
holzfrei, 75 g, Din-, Quart-, Folio-Blätter
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schulhefte
VOSSPAPIER H.-G.
Tochterges. d. Papiervoss H.-G.
Hannover, Gegr. 1867

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 1051

Hosted by Google

8 (5) vH. Dividende ausgeschüttet werden sollen. Die Bilanz weist u. a. aus Fabrikationsbestände mit 1,87 (1,05) Mill. RM., Betriebsmaterialien mit 0,43 (0,44) Millionen RM und Debitoren mit 1,54 (1,53) Millionen RM, anderseits Kreditoren mit 2,46 (2,47) Millionen Reichsmark, worin ein befristetes Darlehen von 250 000 Dollar enthalten ist. Berichtweise wird auf die Besserung der Finanzlage gegenüber dem Vorjahre hingewiesen.

Natronzellstoff Akt.-Ges. — Voraussichtlich wieder 10 vH. Dividende. Wie das Berl. Tagebl. erfährt, wird für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von wieder 10 vH. in Vorschlag gebracht werden.

Vereinigte Dachpappenfabriken Akt.-Ges. in Berlin. In der außerordentlichen GV. der C. F. Weber Akt.-Ges. ist der vor einiger Zeit bekanntgegebene Zusammenschluß der Dachpappeninteressenten der Rütgers-Werke Akt.-Ges. und der Kokswerke und Chemische Fabrik Akt.-Ges. durchgeführt worden. Zu diesem Zwecke wurden die Verschmelzungsverträge der einzelnen Gesellschaften der beiden Gruppen mit der C. F. Weber Akt.-Ges. und die Erhöhung des Kapitals dieser Gesellschaft auf nominell 7 600 000 RM sowie die Aenderung des Namens in Vereinigte Dachpappen-Fabriken Akt.-Ges. genehmigt. Ein Aktionär mit sechs Stimmen gab gegen die Beschlüsse Protest zu Protokoll.

Berliner Wellpappen-Werk GmbH., Berlin NO 55, Greifswalder Straße 201. Am 1. April 1927 ist der Geschäftsführer Max Hauffe ausgeschieden. Die alleinige Leitung übernahm Geschäftsführer Fritz Daus, der bisher mit Herrn Hauffe die Gesellschaft gemeinsam vertreten hatte.

Wezel & Naumann AG. in Leipzig. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat beschlossen, der auf den 29. April 1927 einzuberufenden GV. für das Geschäftsjahr 1926 wiederum die Verteilung einer Dividende von 8 vH. bei angemessenen Abschreibungen und Rückstellungen und die Erhöhung des Aktienkapitals um 300 000 RM Stammaktien und 25 000 RM Vorzugsaktien vorzuschlagen.

Fabrik technischer Papiere Arndt & Troost in *Frankfurt a. M.* Das bisher unter obiger Firma betriebene Handelsgeschäft ist unter Ausschluß der bisher im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten an die Kaufleute Adolf Schröter und Heinrich Lautz veräußert und wird von diesen als offene Handelsgesellschaft mit Beginn am 1. März 1927 fortgeführt. Die Prokura Adolf Schröter ist erloschen.

Hermann Schinke GmbH., Frankfurt a. O., Wilhelmsplatz 21. Herr Hermann Schinke ist als Geschäftsführer und Teilhaber ausgeschieden. Seine Vollmachten sind am 18. März 1927 erloschen. Zum neuen Geschäftsführer wurde Herr Karl Wahle bestellt.

Papier Co. Edm. Obst, GmbH., Hamburg. Die Firma verlegte am 1. April ihre Geschäftsräume nach Spaldingstraße 156/162, St. Georgsburg, dicht bei ihren neuen erheblich vergrößerten Lagerräumen, die sich Spaldingstraße 210, Hammaburg, befinden.

Sarnighausen & Co. GmbH., Papiergroßhandlung, *Berlin SW 68.* Nachdem der Begründer der Firma, Herr Ernst Sarnighausen, vor zwei Jahren sein 50jähriges Berufsjubiläum zu feiern vermochte, ist er nunmehr aus der direkten Geschäftsleitung ausgeschieden. Es wurde ihm der Posten eines Aufsichtsrats übertragen. Herr Hans Sarnighausen, welcher seit Jahren gemeinsam mit Herrn Ernst Sarnighausen die Geschäfte führte, ist als Geschäftsführer bestätigt. Herr Hermann Wenzel, der langjährige Mitarbeiter, bisher Einzelprokurist, ist zum Geschäftsführer ernannt.

Hans Lamprecht, Feinpapiergroßhandlung, *Lüdenscheid.* Die Firma hat am 1. April ihre bedeutend vergrößerten Kontor- und Lagerräume nach Poststraße 19, in nächster Nähe beider Bahnhöfe, verlegt.

Paul Herzberg & Co. GmbH., Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Großhandelsgeschäfts in Papier. Stammkapital: 25 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Paul Herzberg in Berlin.

Lehrmittel-Verlags-GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens ist Verlag wissenschaftlicher, kaufmännischer und Unterrichtsbücher, Ankauf, Verkauf, Vertrieb und Herstellung von Lehrmitteln. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer sind Kaufmann Erwin O. Haberfeld, Weißensenn, und Kaufmann Bruno Nöthe, Niederheide. Jeder der Geschäftsführer Haberfeld und Nöthe hat Alleinvertretungsbefugnis.

Verein deutscher Ingenieure, Berlin. Dem Geschäftsbericht dieses Vereins, der auch einen bedeutenden technischen Verlag betreibt, entnehmen wir: Die bereits im letzten Geschäftsbericht ausgesprochene Vermutung, daß das Verlagsgeschäft ungünstigen Zeiten entgegengeht, ist durch den Verlauf des Jahres 1926 voll bestätigt worden. Die erschwerte Wirtschaftslage trifft ein Gewerbe, das durch seine starke Zersplitterung ohnedies beeinträchtigt ist, besonders empfindlich. Hinzu kommt die steigende unmittelbare und mittelbare Betätigung der öffentlichen Hand in Unternehmungen der Fachverlage. Gleichwohl entstehen immer neue Fachzeitschriften, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, dieser Zersplitterung durch eine Selbstdisziplin der Industrie, die im wesentlichen der Auftraggeber ist, entgegenzuwirken.

Gebrüder Herzheim GmbH. in *Düren.* Dem Geschäftsführer Max Herzheim, früher in Düren, jetzt in Berlin, ist die Befugnis erteilt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

TATSÄCHLICH DURCHGEFÜHRTE WERBEFELDZÜGE

schildert Ihnen mit Angabe der Aufwandzahlen, den Mustern der erfolgbringenden Werbemittel und den Erfolgsziffern die „Reklame-Praxis", die interessanteste deutsche Reklamefachzeitschrift:

1. Wie wir unseren Kohlenumsatz um 40% in die Höhe trieben. Von Wandelt.
2. Der Werbefeldzug für eine Spezialmaschine gegen zwei starke Gegner. Von Weigl.
3. Ein interessanter, direkter Reklamefeldzug für Schuhe.
4. Der gemeinsame Werbefeldzug d. Hotelgewerbes. Von Nitsch.
5. Das Leder gegen seine Ersätze. Der gemeinsame Werbefeldzug der amerikanischen Lederindustriellen. Von Frerk.
6. Der Werbefeldzug der Zigarettenfabrik Haus Neuerburg.
7. Einführung einer Rasierklingen-Schleifmaschine. Von Schwaderer.
8. Einführung einer neuen Zahnpaste. Von Kupferberg.
9. Gemeinsame Werbung einer Schreibmaschinen- und Farbband-Fabrik.
10. Aus dem Werbefeldzug einer amerikanischen Kohlenkompanie.
11. Wie baut man ein Tabakversandgeschäft auf? Von Elsässer.
12. Die Geschichte eines Erfolges im Kolonialwarenhandel. Von Elsässer.
13. Wie eine Kerzenfabrik einen neuen Werbeweg entdeckte. Von Pauli.
14. Wie verkauft man Autos durch Werbebriefe? Von Linnmann
15. Aus der Werbearbeit einer Schokoladenfabrik.
16. Ein Beitrag zur Reklame in der Glühlampenbranche.
17. Neue Wege in der Reklame der Schreibmaschinenindustrie.
18. Wie verkauft man Pfarrern eine Schreibmaschine? (Aus den Erfahrungen eines Werbeleiters.) Von Otto Gengenbach.
19. Aus dem Werbefeldzug eines Kurhotels. Von Harry Nitsch.
20. Der Werbefeldzug eines Konfektionsgeschäfts. Von H Rambacher.
21. Wie die bekannte Dynbalschleifmaschine eingeführt wurde. (Ein Werbefeldzug ohne Werberomantik.) Von Gerhard Haug, München.

Bestellen Sie ein Probeheft zu RM 1,50 per Nachnahme oder am besten gleich ein Jahresabonnement für vierteljährlich RM 6,—! (Postscheck-Konto: Stuttgart 164 04.) Jedes Monatsheft hat einen Umfang von 40 bis 50 Seiten Kunstdruck, Großformat und enthält jeweils 3—4 Werbefeldzüge, neue Geschäftsrezepte, die Rubrik: „Ideenmarkt" und „Neue Werbewege".

VERLAG
«REKLAME PRAXIS»
STUTTGART-CANNSTATT-P
Eisenbahnstraße 23

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Fiedler, Stuttgart

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Spielkarten
Alle Sorten Spielkarten
in bester Qualität
C. L. Wüst, Spielkartenfabrik
Frankfurt a. M.

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 55

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zelluloid-Sichtstreifen
für alle Kartotheken, Leitkarten,
Zelluloidschützer f. Geschäftsbücher
Celuloidwarenfabrik
DR. J. TREUMANN, Hannover-Linden

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Ziehdeckel, Musterkarten, Ordnungsmappen
fertigt
Gerh. Horn, Herrnhut. 57487

Fantasie-Papiere modern, großblumig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Kaffeebeutel
aus glatt oder geprägt
Pergamyn gefüttert
¼ Pfd. RM. 11.80 pro 1000 Stück
½ Pfd. RM. 14.50 pro 1000 Stück
1 Pfd. RM. 18.— pro 1000 Stück
Sämtliche Preise einschließlich Firmendruck, franko jeder deutschen Bahnstation. 57638
Papier-Trefz, Wiesbaden.

Tütenaufnadler „Relhö"
In- und Auslandspatente
sollte in keiner nach modernen Grundsätzen arbeitenden Papierwarenfabrik fehlen. Ausführliches Angebot mit Prospekten durch A 14165
„Relhö" Apparate- u. Maschinenfabrik G. m. b. H., Feuerbach-Stgt./I,

Gelegenheitskauf!
Wir bieten preiswert vom Lager an:

12000 Bg.	dunkelbraun	Glanzpapier 80 gr/qm	Format 80×108 cm
23000 Bg.	stahlblau	Glanzpapier 75 gr/qm	Format 80×108 cm
13000 Bg.	stahlblau	Chromopapier 70 gr/qm	Format 70×108 cm
5000 Bg.	dunkelbraun	Chromopapier 95 gr/qm	Format 70×108 cm
4000 Bg.	rotbraun	Chromokarton 325 gr/qm	Format 103×138 qm
7000 Bg.	blau	Chromokarton 325 gr/qm	Format 103×138 cm
20000 Bg.	weiß	Offsetchromopapier 90/100 gr/qm	Format 85×115 cm

Angebote unter *P 57640* an die Papier-Zeitung.

Butterbrotpapier
fettdicht, in Rollen und Blocks
liefert infolge Großfabrikation
sehr billig 57631
Fritz Lustig
Mechanische Tütenfabrik
Papiergroßhandlung
Berlin SO 16, Köpenicker Str. 32a.

Glacé-Papier
weiß und farbig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Ca. 120000 Bogen
sat. holzfrei Bilderdruck, 60/80, ‰ Bogen 30 Kilo, in Ballen à 6000 Bogen zu verkaufen. 57589
Max Wolff · Leipzig C 1
Grüne Gasse — Fernruf 60571

5000 Kilo
fettdichter Pergam.-Ersatz
40/42 g
Bogen 75×100, 50×37½, 25×37½
zu RM. 66 ab Aachen abzugeben.
Paul Frehn, Papiergroßhandlung
Aachen. 57578

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen
aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Glanz-Papier
weiß und farbig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Kennen Sie mein
Saugpost 500
etwas besseres gibt es nicht!
Verlangen Sie noch heute
Angebot! Neue ermäßigte
Preise ab 1. April.
Otto Rechenberger
Wismar 1a

Holzmaser- u. Leinen-Imitations-Papiere
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Ein großer Posten
Tüten und Beutel ist zur Ersparung der Umzugskosten
billig
abzugeben. Verlangen Sie noch heute Angebote unter *K 57630* durch die Papier-Zeitung.

BEI ANFRAGEN
beziehe man sich
stets auf die
PAPIER-ZEITUNG

Neu! Luftsprung-Clown 15 Pfg.
3 Pfg. Briefmappen mit 5 Briefbogen u. 5 Couverts, besser 5 Pfg. mit Seidenfutter 6, 9, 12, 15 Pfg. **Saal**-Postkarten 100 Stck. 50 Pfg. bis 1 RM. Landschafts-, Pfingst-, Geburtstags- u. Witzkarten 2 RM. **Krepp**-Papier, farbig, Rolle 9 Pfg. dto. 10 m 6 Pfg. Stammbuchbilder 40 Blatt bis à 16 Stück 40 Pfg., Hauchbilder, 100 Stück 45 Pfg., ab Lager, Nachnahme. 57538
P. Holfter, Breslau Pp.

Hosted by Google

Walter Momber, Verlagsbuchhandlung GmbH. in *Freiburg.* Die Firma ist geändert in *Walter Momber GmbH.* An Stelle des ausgeschiedenen Walter Momber ist Conrad Vorbach in Freiburg als Geschäftsführer bestellt. Buchhändler Dr. Ernst Clotz in Freiburg hat Einzelprokura.

Unter der Firma *G. Knapp* wurde in *Tübingen* eine Buchdruckerei und ein Papierverarbeitungswerk eröffnet. Inhaber ist Herr G. Knapp, früherer Alleininhaber der Firma G. Knapp & Cie., Pfullingen. Seinem früheren Angestellten, Herrn Reinhold Zissler, wurde Einzel-Prokura erteilt.

Emil Pinkau & Co. AG. in Leipzig. Wie verlautet, werden für das Geschäftsjahr 1926 voraussichtlich 2 vH. Dividende gegen 5 vH. im Vorjahre zur Verteilung kommen.

Hansa-Druckerei GmbH. in Münster i. Westf. Gegenstand des Unternehmens ist: Betrieb einer Druckerei. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer sind Kaufmann Emil Huschenbett und Dr. Albert Bergmann, beide in Münster i. W.

Gesellschaft für Bürobedarf und technische Artikel mbH. in *Mainz.* Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Georg Heinz ist beendet. Gregor Strempel, Kaufmann in Mainz, ist zum Geschäftsführer bestellt.

Wie wir aus *Bern* erfahren, hat der Verwaltungsrat der *Eika,* Einkaufsstelle des Schutzverbandes der Papier verarbeitenden Industrien der Schweiz, den Antrag gestellt, wie im vorangegangenen Jahr, so auch im Geschäftsjahr 1926 5 vH. Dividende an das Genossenschaftskapital auszuzahlen.

Waxed-Papers, Ltd. in *London,* Fabrik für Wachspapier, verteilt aus 16 791 (20 521) Pfd. Sterl. Reingewinn, außer der Vorzugsdividende 5 (3½) vH. und macht 2500 Pfd. Sterl. Rücklage. *bg*

Aus Vorstand und Direktion der *A.-S. Anilin-Kompagniet* in Kopenhagen, der dänischen Tochterfirma der *I. G. Farbenindustrie AG.,* trat Eugen Braun, jahrelang Generalvertreter der Badischen Anilin- und Sodafabrik, aus, und setzt sich in Deutschland zur Ruhe. In den Vorstand trat Dr. polit. E. Hilbig hier (früher bei Farbwerke Höchst), wissenschaftlicher Vertreter in Skandinavien für die I. G. Farbenindustrie, ein. *bg*

A.-S. Gulskogen Cellulosefabrik, Sulfitstoffabrik in Gulskogen, Norwegen, hatte nach 175 269 Kr. Abschreibung auf Gebäude und Maschinen 171 655 Kr. Verlust. Erzeugt wurden 12 373 t leichtbleichbarer und starkfaseriger Sulfitstoff. *bg*

A.-S. Tofte Cellulosefabrik zu Tofte, Hurum, Norwegen, verteilt aus 291 498 (587 567) Kronen Reingewinn 7½ (15) vH. Erzeugt wurden 23 130 (26 250) t Sulfitstoff, auf Lieferung 1927/28 sind 17 400 t verkauft. *bg*

Neue Mitglieder in Norwegens Industrieverband wurden die Holzschleifereien S. D. Cappelen in Ulefos und Viul Träsliperi A.-S. in Oslo. *bg*

Der Kunstverlag *A.-S. Carl Stenders Kunstforlag* in *Kopenhagen* gab seine Betriebs-Abteilung für Lithographie und Steindruck auf. *bg*

Port Alfred Pulp and Paper Corporation in *Kanada* hatte 1926 498 751 Doll. Reingewinn. Erzeugt wurden 42 128 t Sulfitstoff und nach Fertigstellung der Papierfabrik, die jetzt 450 t täglich herstellen kann, 26 931 t Zeitungspapier. *bg*

Raubüberfall. Nach einer Zeitungsmeldung wurde dieser Tage mittags ein Bote der *Cellulosefabrik Maxau (Baden)* in der Nähe der Fabrik von zwei Burschen niedergeschlagen, die ihm eine Ledertasche mit 21 000 RM Lohngeldern entrissen. In der Nähe beschäftigte Männer nahmen die Verfolgung der Täter auf. Diese schossen auf die Verfolger, ohne jemand zu treffen und entkamen mit der Beute.

Vertretung. Die dänische Generalvertretung der *AG. für Anilinfabrikation,* Berlin, in photographischen Papieren und Chemikalien („Agfa"), viele Jahre in Händen von *H. A. Schönwandt,* wurde *James Polack* übertragen, der sein Kontor nach „Möntergaarden" (Neubau), Vognmagerg. 2, Kopenhagen, der bisherigen Adresse der Agfavertretung, verlegte. Agfa bringt ihr neues Gaslichtpapier „Lupex" jetzt auf den dänischen Markt. *bg*

Geschäftsaufsicht. *Vereinigte Farbband-Fabriken GmbH.* in *Berlin W 57,* Bülowstr. 65. Zur Beaufsichtigung der Geschäftsführung der Schuldnerin wird der Kaufmann Meyerheim in Berlin-Grunewald, Caspar-Theys-Straße 23, bestellt.

Aufgehobener Konkurs: Buchhändler *Richard Zschocke* in *Dortmund,* Heiligerweg 24.

Jubelfeste. Der Seniorinhaber der seit 1858 bestehenden Firma *Hermbergsche lithograph. Anstalt und Steindruckerei,* Herr *Benno Hermberg,* beging am 1. April sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Seine praktische Ausbildung genoß er teils im väterlichen Geschäfte, teils in einer Leipziger Großfirma. Seit 1915 — nach dem Tode des Vaters Herrn Paul Wilhelm Hermberg — leitet Herr Benno Hermberg die Firma in Gemeinschaft mit seinem jüngeren Bruder, Herrn Hans-Carl Hermberg, der erst nach dem Kriege der Firma als aktiver Teilhaber beigetreten ist.

Am 1. April d. J. konnte Herr *Bruno Büchner,* langjähriger Reisevertreter der Hannoverschen Geschäftsbücherfabrik *W. Oldemeyer Nachf., Hannover,* auf eine 40jährige Tätigkeit im Papierfache zurückblicken.

Die Zweigniederlassung *Berlin* der Castell-Bleistiftfabrik *A. W. Faber* in Stein bei Nürnberg konnte am 1. April auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Der Kunstverlag *B. Kühlen* in *M.-Gladbach* ehrte dieser Tage fünf Angestellte, die 50 und 25 Jahre ununterbrochen in der Firma tätig sind, durch eine eindrucksvolle Feier. Es waren die Herren Robert Kamphausen (50 Jahre), Johann Kremers, Johann Niessen, Michael Ginster und Heinrich Kauven (25 Jahre). Die Jubilare erhielten Diplome und Geschenke, Herr Kamphausen auch noch ein Ehrenschreiben des Reichspräsidenten v. Hindenburg und die Goldene Ehrenmedaille.

50 Jahre Buchdrucker. Der Oberfaktor der Buch- und Kunstdruckerei Moritz Wieprecht, Plauen (Vogtld.), Herr *Alban Sommer* sowie Herr *Gewerbestudienrat Karl Schiffer,* konnten am 2. April die 50. Wiederkehr des Tages feiern, an dem sie ihre Lehrzeit in Buchdruckereigewerbe antraten.

Todesfälle. Am 1. April verschied im Alter von 74 Jahren der Seniorchef der Tütenfabrik und Buchdruckerei A. Bickel, Wittenberg, Herr *Karl Bickel,* am Darmkrebs. *B*

† Herr *Carl Werner sen.,* Gründer der Firma Carl Werner, Reichenbach i. V., Kunstanstalt und Papierverarbeitungswerk, ist am 25. März nach langem, schwerem Krankenlager verschieden. Der Verstorbene stand bis 1920 der Firma vor und übergab zu dieser Zeit die Leitung seinen drei Söhnen.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Schaum in der Streichfarbe

20 348. Frage: Welches sind die besten Schaumverhütungsmittel für weiße Chromofarbe mit Kaseinleimung?

Antwort: Die Mittel, die zur Verhütung des Schaumes in der Streichfarbe mit Erfolg angewendet werden können, sind in Weichelts „Buntpapierfabrikation", das in den nächsten Wochen schon in neuer wesentlich erweiterter Auflage erscheint, ausführlich angegeben. Das Buch, das in unserm Verlag erscheint, kann noch kurze Zeit hindurch zum Vorbestellpreis von 20 RM bestellt werden, wenn der Betrag mit der Bestellung eingesandt wird. Der Ladenpreis wird 25 RM sein.

Aufwertung von Kautionen

20 349. Frage: Ich habe seinerzeit als Prokurist und Kassierer einer Papierfabrik eine Kaution von 3000 RM hinterlegt. Wie verhält es sich mit der Aufwertung derselben?

Antwort: Ob und inwieweit eine Aufwertung stattzufinden hat, hängt von den Umständen ab. Hat der Kautionsnehmer die Kaution in seinem Geschäft mitarbeiten lassen, so ist anzunehmen, daß die Substanz nach Abzug eines Entwertungsfaktors erhalten geblieben ist; ist aber das Geld nicht wertbeständig bei einer Bank oder Sparkasse eingezahlt worden, so haftet er nur, wenn ihm nach Lage des Falles ein Vorwurf wegen des Stehenlassens des Guthabens gemacht werden kann, insbesondere, wenn er von einer ihm erteilten Anweisung abgewichen ist oder sein Privatguthaben eingezogen hat, die Kaution aber nicht. Bei der Prüfung der Frage, ob von einer wirtschaftlichen Nutzung von Geldern gesprochen werden kann, die Arbeitnehmer als Kaution hinterlegt haben, ist zu berücksichtigen, ob die Geldbeträge wegen der Möglichkeit jederzeitigen Ausscheidens des Arbeitnehmers ständig zur Rückzahlung bereitgehalten werden mußten.

Glaszwischenlegepapier

Zur Frage 20 345 in Nr. 23. Für diesen Zweck eignet sich am besten zähes Natronpapier mit geringster hygroskopischer Eigenschaft, d. h. mit einer Stoffleimung, die das fertige Papier in hohem Grade gegen Feuchtigkeit unempfindlich macht. In einer nordischen Fabrik habe ich vor kurzem ein etwa 250 g/qm schweres Papier unter Zuteilung von wasserdichtmachenden Stoffen angefertigt, das, wenn eine Schachtel daraus hergestellt wird, Wasser unbegrenzte Zeit hält. *H. Postl,* Mödling bei Wien.

Mützenschirmpappe

(Zur Frage 20 348 in Nr. 26.) Es handelt sich hier um eine Hartpappe, die durch Verarbeitung von nur besten Rohstoffen, Lumpen, auch Zellstoff, die genügende Festigkeit erhält. Die schwarze Farbe wird erzielt durch Zusatz von Diamantschwarz und Ruß; die Wasserdichtigkeit durch gute Leimung und Formalin. Geglättet wird das Fabrikat auf einem Friktionskalander. *K*

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

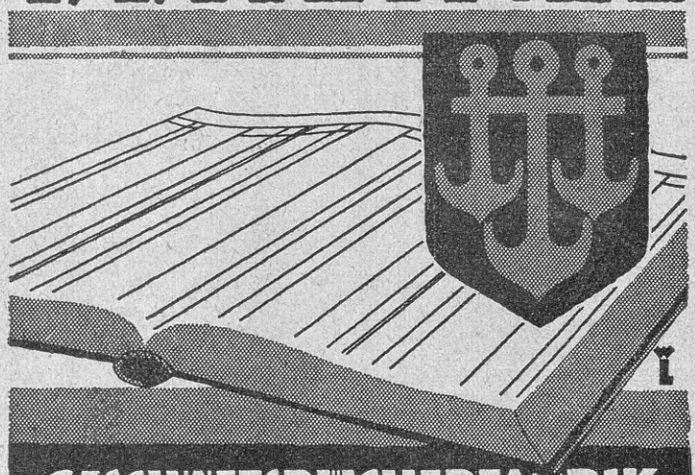
Hosted by Google

East Engl. Library
AUG 24 1927

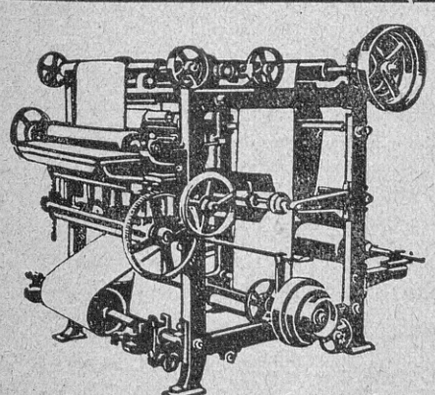
PAPIER-ZEITUNG

Nr. 31 • 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 16. April 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

T. T. HEINZE



GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
BRIEG
BEZIRK BRESLAU
GROSSES LAGER ////// SONDERANFERTIGUNGEN
HAUPTNIEDERLAGE FÜR BERLIN:
EMIL ROMANN BERLIN C 19 NEUE GRÜNSTR. 30



Wachs- und Paraffinier-Maschinen

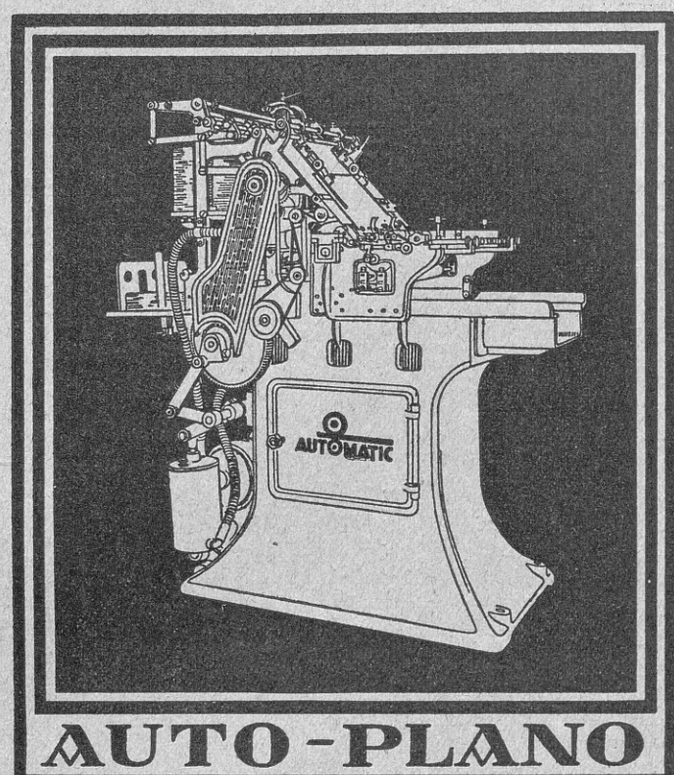
für Rollen und Bogen
Gummiwalzendruckmaschinen, ein- u. zweifarb., Längs- und Querschneider, Rollenschneide- und Wickel-Maschinen
Maschinen zur Herstellung von
Kohle- und Durchschreibepapier, Farbbändern, Lichtpauspapier, Stenzilpapier, Ölpapier usw.

Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG G. m. b. H.
Gegr. 1890 Radebeul-Dresden Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — kaufen Sie
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google



AUTO-PLANO

Die Präzisions-Schnellpresse

für 112–210 Mark

Monatsraten nach dem Automatic-Raten-System

leistet bis

2000 Drucke von Handanlage / **2700** Drucke mit Bogenanleger / **5400** Drucke mit Kuvertanleger

Verkürzte Zurichtung durch geschliffene Druckflächen. Geringer Raum- und Strombedarf, Bogenformat 240 × 330 mm. Keine Gefährdung der Anlegerin. Lieferung mit eingebautem Elektromotor für jede Stromart und Spannung

Als Vollautomat wird die Auto-Plano

mit einem Bogenanleger eigener Konstruktion ausgestattet. Die kombinierte Saug- und Blaspumpe ist überdimensioniert, um dünnstes Florpostpapier wie stärksten Karton gleichmäßig zuverlässig zu verdrucken. Durch eine besonders geschützte Saugerbewegung ist die Trennung des ersten Bogens vom zweiten Bogen des Stapels gewährleistet. Die Maschine rückt bei Stockungen in der Bogenzufuhr automatisch aus. Der Bogenanleger verarbeitet Kuverts in einfacher Bahn. Soll die Leistung verdoppelt und von zwei Kuvertbahnen gedruckt werden, so kann der Bogenanleger mit doppelter Kuvertzufuhr ausgestattet werden.

Verlangen Sie unsere neue Broschüre über das

Automatic-Raten-System

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27, KRAUTSTR. 52

Einige Vertretungen sind noch frei

Laube

SCHACHTEL-AUFSCHNEIDE-MASCHINEN

MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.16
Blasewitzer Str. 68
LAGER u. MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Abgestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×30 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 31 — **Berlin, Sonnabend, 16. April 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Vom Rhein ... 1053
Marktlage im Erzgebirge ... 1054
Eine erfolgreiche Messe ... 1054
Mehrbelastung des Reiches ... 1054
Büchertisch ... 1054
PAPIER-ERZEUGUNG
Rußlands Papier-Erzeugung ... 1054
Zimmergrossisten ... 1054
Strohpapier in Italien ... 1054
Einiges über unser Fachstudium ... 1056
Die Steuern der Papierfabrikanten ... 1056
Schwedens Papierstoff- und Papier-Ausfuhr ... 1056
Normaler Zellstoffgehalt von Zeitungspapier ... 1056
Erhöhte Gehälter im Berliner Papiergroßhandel 1058
Papier- und Papierstoffmärkte ... 1058
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Typographie, ein Spiegelbild der Welt ... 1060
Patentliste vom 31. März 1927 ... 1064
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Pappe, Karton und Papier ... 1066
Rotierende Schlitzmaschinen statt Kreissägen 1066
Büchertisch ... 1066
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Vom Buchhandel ... 1068
Neu eingetragene Warenzeichen ... 1068
Patentliste vom 31. März 1927 ... 1068
Neuerungen an Loseblätterbüchern ... 1068
Schreibtafel mit Schwammbehälter ... 1070
Schreibvorrichtung mit umlaufendem Schreibpapierband ... 1070
Neuerungen an Sammelmappen, Schnellheftern 1070
Probenschau ... 1072
Büchertisch ... 1072
AUSSENHANDEL
Unzuverlässige Firmen im Ausland ... 1074
Erschwerungen im Handel mit Mexiko ... 1074
Britisch-Indien als Einfuhrland für Adreßbücher 1074
Kontingentsausfuhr nach Frankreich ... 1074
Das Russengeschäft ... 1074
Geschäfts-Nachrichten ... 1080
Briefkasten ... 1080

Aus dem Inhalt.

Hersteller und Verarbeiter von Klosettkrepp haben eine Preiskonvention gegründet (Seite 1053).

In den norwegischen Papierstoff- und Papierfabriken trat die Arbeiterschaft am 13. April in den Ausstand (S. 1058).

In den finnischen Papierfabriken droht die Arbeiterschaft mit Ausstand vom 1. Mai an (S. 1058).

Von der Typographie und dem Inhalt, den dieses Wort umschließt, wie von der Geltung, welche die Typographie durch die von Berufsliebe getragenen Bestrebungen der fachtechnischen Vereine erlangt, handelt der Festvortrag, der aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig gehalten wurde (S. 1060).

Von den Anforderungen, welche an das zu Kartonnagen zu verarbeitende Material gestellt werden müssen, handelt ein Beitrag auf Seite 1066.

Das Anbringen von Schlitzen in Versandkartons kann anstelle von Kreissägen in neuerer Arbeitsweise mittels rotierender Schlitzmaschinen bewirkt werden (S. 1066).

Auf Neuerungen an Loseblätterbüchern wurden einige deutsche Reichspatente erteilt (S. 1068); ebenso auf Sammelmappen, Schnellhefter usw. (S. 1070).

Neue Vorschriften für die Warenausfuhr nach Mexiko bedeuten eine Erschwerung des deutschen Handels (S. 1074).

Für Handelsgeschäfte mit Rußland besteht nach Ablauf des Reichskredits wenig Neigung zu weiteren Abschlüssen (S. 1074).

Vereinigung der Krepp-Klosettpapier-Fabriken. Die Hersteller von Klosettkrepp-Papier, die zum Teil auch selbst Klosettrollen herstellen, sowie die Hersteller von Krepp-Klosettpapier in Blättern und Rollen haben infolge übermäßigen Wettbewerbs in letzter Zeit ohne Verdienst gearbeitet. Um diesem auf die Dauer unerträglichen Zustande ein Ende zu machen, haben sie sich nun zu einer Vereinigung zusammengeschlossen. Dieser neue Zusammenschluß soll beiden Gruppen — Herstellern wie Verarbeitern — auskömmliches Arbeiten sichern. Geschäftsführer ist Herr Dr. Giehler in Charlottenburg.

Vom Rhein

Geschäftsgang der Papierfabriken gut — der Verarbeiter und Händler schwächer.

Die Kölner Frühjahrsmesse! Ein Ereignis, das den Papierleuten gerade nicht besonders nahe geht, weil diese Ware ihre besonderen Verkaufsformen hat. Für den In- und Auslandsabsatz bearbeiteter Papiere und für das unendlich große Gebiet der Papierwaren, sowie auch für das Druckfach und für die mit der Ausübung dieser Fächer verbundenen Notwendigkeiten ist und bleibt die Messe unentbehrlich. Die Basis bleibt Leipzig, hier ist das Schaufenster der deutschen Industrie. Nach dem Messefieber kam die Reaktion. Nur wenige sind übrig geblieben. Doch dürfte wohl die Messeeinrichtung in Köln neben der Leipziger Messe wohl die meiste Aussicht auf zunehmenden Erfolg haben. Weitab vom Zentrum des Landes, inmitten der stärksten Industrie, eine geographische, wirtschaftliche und nationale Grenzscheide, unter Beteiligung erstklassiger Weltfirmen, war sie diesmal ein voller Erfolg. Das bezieht sich allerdings nur im geringen Maße auf das Papierfach. Es scheint, als hätte trotz des kaum vergangenen Karnevals eine erfrischende Kaufwelle eingesetzt. Textilwaren und Möbel sollen überraschend gut abgeschnitten haben. Für das Fach der Papierverarbeitung und der Schreibwaren dürfte dieser volle Erfolg nicht zu verbuchen sein, vielmehr dürfte nach wie vor für diese Fächer die Leipziger Messe den Ausschlag geben.

Die Preise sind nicht zurückgegangen, nur hier und da traten kleine Erhöhungen ein, welche jedoch nicht den schon vor Monaten gehörten Nachrichten entsprachen, wonach eine nicht unbedeutende Erhöhung der Rohstoffe bevorstände und somit die Erhöhung der Papierpreise unvermeidlich sei. Die Fabriken konnten die Lieferzeiten oft abkürzen, weil der Auftragsbestand nicht mehr so überreichlich einging wie noch bis vor einiger Zeit. Die Konventionen der Papiererzeugung behaupten sich. Schleuderangeboten begegnet man nicht mehr so häufig, ein Zeichen, daß der Zusammenhalt der Erzeugerkonventionen gut ist. Dies kommt auch dem Händler zugute.

Ganz anders sieht es in der Verarbeitung und dem Handel aus. Da begegnet man unbegreiflichen Angeboten auf Schritt

Die Bezugs-Erneuerung für den Monat Mai 1927

ist spätestens bis 25. April bei der Post für **1,50 RM.** zu bewirken, wenn keine Unterbrechung in der Zustellung eintreten soll. Auch außerhalb des Deutschen Reiches kann die Papier-Zeitung durch die Post bezogen werden, was sich billiger stellt als Kreuzbandbezug, der nur über unsere Geschäftsstelle gehen kann. Im Mai erscheint aus Anlaß der Dresdener Jahresschau die Nr. 42 in besonderer Ausstattung.

Verlag und Schriftleitung der Papier-Zeitung, Berlin SW 11.

Hosted by Google

und Tritt. Es mögen die mannigfachsten Ursachen sein, die dazu führen, daß Papier und auch Waren daraus zu Verlustpreisen angeboten und auch geliefert werden. Die Tütenkonvention ist ohne Bedeutung. Der Handel leidet noch insbesondere dadurch, daß er unter fortgesetzten Verlusten seinen Absatz nach unten suchen muß. Faltschachtelfabriken, Kartonnagen und auch alle andern Gebiete der Verarbeitung bekämpfen sich in schärfster Form, weil es diesen hochentwickelten Industrien schwer fällt, die Erzeugung unterzubringen. Trotzdem macht sich fortschreitend eine Verfeinerung des Geschmackes bemerkbar, selbst in billigen Sorten. Leichte einseitig satinierte Cellulosepapiere mit Parallel- oder Diagonal-Rippung werden bevorzugt und kleine Aufpreise gerne bewilligt. Warenhäuser und andere große Verkaufsgeschäfte wählen geschmackvoll bedrucktes Papier selbst für die gewöhnlichsten Einwickelzwecke. Hut-, Wäsche- und andere Beutel kommen mit Buntdruck mehr und mehr in Mode. Der gewöhnliche Rollendruck in blau oder schwarz von der Stereotypie zieht nicht mehr. Das Plakat nimmt neue Formen an, Tragetaschen in hübschen Aufmachungen kann man häufig sehen.

Der Arbeitsmarkt hat leichte Belebung erfahren. Jedoch befindet sich trotz aller staatlichen Fürsorge für das besetzte Gebiet das Rheinland in besonders schlechter wirtschaftlicher Form, was kürzlich im Provinziallandtag statistisch belegt wurde. „Langsam aufwärts", liest man jetzt häufig als Ueberschrift der Leitartikel in Tageszeitungen. Ob das aber richtig ist, das dürften die inzwischen überall fertiggestellten Jahresbilanzen am deutlichsten zeigen. Gewiß sind die meisten Papierfabriken gut und zu auskömmlichen Preisen beschäftigt, ebenso viele große Bearbeitungswerke, aber im Handel und in den kleineren Verarbeitungskreisen, in den kleineren Druckereien und Ladengeschäften des Schreibwarenhandels, da wo die Warenabgabe an die Verbraucher erfolgt, die mit ihrem Einkommen nicht die Anforderung decken können, da sieht es böse aus. Ich glaube nicht, daß die Fachkreise des Mittelstandes von der langsamen Aufwärtsbewegung bisher etwas gespürt haben. *Papier-Schneege*

Marktlage im Erzgebirge

Die Nachfrage für Zellstoff blieb gut. Die Preise für Holz zogen merklich an. Die Wirtschaftlichkeit der Zellstoffwerke wird hierdurch ungünstig beeinflußt, weil es ihnen wegen der langfristigen festen Abschlüsse für längere Zeit nicht möglich sein wird, auch die Preise für das Fertigerzeugnis entsprechend zu erhöhen. Die Papier- und Pappenfabriken waren im Monat März hinreichend beschäftigt. Kurzfristige Aufträge sind immer noch stark überwiegend. Bedauerlich ist die schwache Nachfrage des Auslandes. Die Pappenfabriken hatten den ganzen Monat März hindurch reichlich Betriebswasser. — In den Pappe und Papier verarbeitenden Industrien des Erzgebirges ist die wirtschaftliche Lage im März unverändert geblieben. Die Prägereien sind noch zufriedenstellend beschäftigt, während dies in den meisten Kartonnagenfabriken in den Betrieben nicht der Fall ist. Zur Leipziger Messe wurden wohl viele Muster herausgesucht, Aufträge liefen jedoch nicht entsprechend ein.

Eine erfolgreiche Messe. In London und Birmingham hat die *britische Industriemesse* (British Industries Fair) stattgefunden, die die gelungenste der bisher stattgehabten zwölf Messen dieser Art gewesen ist. Man schätzt den Wert der in London untergebrachten Aufträge auf 8 bis 9 Millionen Pfund, dazu kommen die angeknüpften Verbindungen. Für 4 Millionen Pfund wurden in Birmingham Aufträge erteilt. Fast alle Abteilungen der Messe berichten über außerordentliche Zunahme des Geschäftes, die in manchen Fällen das Doppelte der vorjährigen beträgt. Die meisten Aussteller wollen fürs nächste Jahr noch größere Räume mieten. Auf den britischen Industriemessen sind ausschließlich Erzeugnisse Groß-Britanniens und seiner Nebenländer zugelassen.

Meßwerbung des Reiches. Im Reichstage ist am 6. April die Reichsregierung ersucht worden, in den nächsten Nachtragshaushalt einen angemesenen Betrag für die Auslandspropaganda des deutschen internationalen Meßwesens einzusetzen. Der Reichstag hat dafür gestimmt.

Büchertisch

DIN-Normblatt-Verzeichnis, *Beuth-Verlag GmbH.,* Berlin S 14. Preis 2 RM.

Dieses Verzeichnis ermöglicht es dem Techniker, sich darüber Klarheit zu verschaffen, was in den Industrien, mit denen er in Verbindung steht, schon alles genormt ist. Er kann sich dann vom Beuth-Verlag diejenigen Normblätter, die für ihn von Bedeutung sind, kommen lassen. Die Normung erstreckt sich auf das ganze Gebiet der Industrie. Die für das Papier- und Druckfach wichtigen Normen sind meistens in die Abteilung „Grundnormen" eingereiht, wo Formate, Vordrucke, Bilder, Zeichnungen, graphische Darstellung und Schriften aufgeführt sind. Wichtig sind auch die Normblätter über Schreibmaschinen, die zum größten Teil allerdings noch in Bearbeitung begriffen sind. Seit Januar 1927 sind Normen für folgende Schreibmaschinenbestandteile endgültig eingeführt: Schreibwalzen, Walzendrehknöpfe, Farbbandspulen, Farbbandbreite 13 mm, Tasten, Einzelteile, Glocke.

Papier-Erzeugung

Rußlands Papier-Erzeugung *Neueste amtliche Zahl*

Die Erzeugungsmöglichkeiten der Papierindustrie sind bere seit Ende 1924-25 durch Inbetriebnahme bisher stillstehender Fa ken und Einführung der Dreischichtenarbeit in den größten trieben vollständig ausgenutzt. Die im Berichtsjahr erzielte nahme ist in der Hauptsache auf die technische Vervollkomm der Erzeugung zurückzuführen:

	Erzeugung in Bruttotonnen			
	Fabrikate		Halbfabrikate	
	Papier	Pappe	Zellstoff	Holzs
1925-26	251 429,5	24 412,4	67 136,6	60 45
1924-25	213 193,8	20 168,6	54 562,8	54 15
1925-26 in vH. zu 1924-25	117,9	121,0	123,1	111

Unter Umrechnung von Pappe und Halbfabrikaten auf Pa bezifferte sich die Gesamterzeugung im Berichtsjahre auf 344 4 gegen 296 451 t im Vorjahre (+ 16,2 vH.). 1913 betrug die Pap erzeugung auf dem heutigen Gebiet der UdSSR. 238 287 Ne tonnen, wonach die Erzeugung 1925-26 die Vorkriegsleistu trächtlich überholt hatte. Die Zahl der Maschinen-Stundenleis gen im Jahr ist um 10,8 vH. gestiegen (von 638 500 auf 707 2 Die Versorgung der Fabriken mit den wichtigsten Rohstoff Papierholz und Lumpen, verlief ohne Stockung.

Die Zusammensetzung der Erzeugung weist, vergleichen dem Vorjahr, gewisse Veränderungen auf:

	1924-25		1925-26	
	Bruttotonnen	in %	Bruttotonnen	in
Zusammen	214 893,8	100,0	257 897,5	10
davon:				
Schreibpapier . . .	42 964,3	20,2	54 342,6	2
Druckpapier . . .	32 531,1	15,3	21 517,1	
Zeitungspapier . . .	13 496,1	6,3	8 744,3	
Packpapier	44 964,8	21,1	70 399,1	2

Die stärkste Zunahme — absolut und relativ — weist Pa papier auf, wogegen die Erzeugung von Druck- und Zeitungspap einen Rückgang zeigt, der im wesentlichen durch Einfuhr ausg glichen wurde. Die Einfuhr von Papier und Pappe belief s 1925-26 auf 128 196,5 t gegen 117 874,8 t im Vorjahre.

Der in den letzten Jahren auf dem Markte zu beobachte Papiermangel hat 1925-26 sehr merkliche Abschwächung erfahr Der Gesamtabsatz bezifferte sich im Berichtsjahr auf 111 722 Rubel gegen 85 314 000 Rubel 1924-25. (Heft 4/5 der Zeitsch „Die Volkswirtschaft der Union der SSR.", Jg. 1927.)

Zimmergrossisten

(Siehe Nrn. 94, 97 und 100 von 1926)

In der Aufsatzfolge über die Zimmergrossisten, die Sie Ein vorigen Jahres brachten, und die zum Teil von wirklichen Zimm grossisten herstammen müssen, weisen diese darauf hin, daß a die jetzt angesehenen kapitalkräftigen Firmen einmal klein an fangen haben müssen, wie sie es jetzt anstreben. Diese Beschwer führer sind aber in keinem der Antwortaufsätze darauf aufmer sam gemacht worden, daß früher die Firmen auf ganz ande Grundlage ihre Geschäfte eröffneten, nämlich mit eigenem Kapi und mit eigenem Lager, während die heutigen „Zimmergrossiste versuchen, das Geschäft ohne Kapital vom Lager der Fabrikante meist sogar mit deren eigenen Mustern und Nummernbezeichnu zu machen. Es ist also doch ein großer Unterschied zwischen j und früher. *Großhändler*

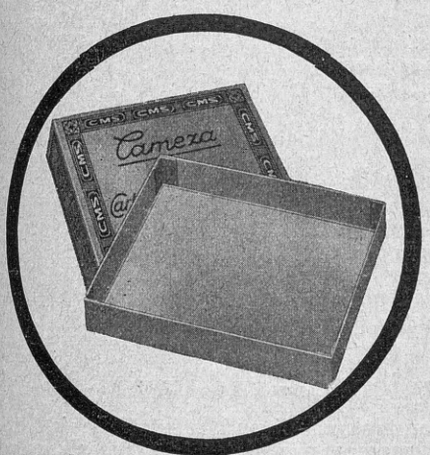
Strohpapier in Italien

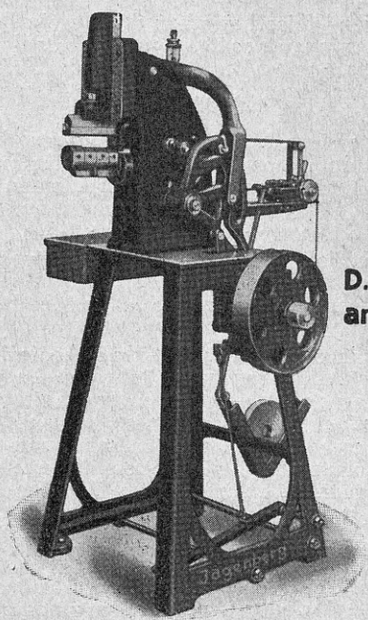
Italienische Zeitungen haben Stimmung dafür gemacht, daß Italien viel Zeitungspapier aus Stroh gemacht werden soll, um Einfuhr der Holzstoffe zu vermindern. Sie haben hinzugefü daß Mussolini sich sehr dafür einsetzt. Der Papierfabrik Burgo tritt in seiner Hauszeitschrift diesem Bestreben entgeg Er führt aus, daß Stroh seit vielen Jahren zur Herstellung bekannten gelben Packpapiers verwendet wird, und daß daraus auch seit langer Zeit einen Zellstoff herstellt, der besondre Popiersorten sich gut eignet und wovon Italien eine bedeutende Menge bezieht, obwohl zur Zeit eine italienis Fabrik beginnt, solchen Zellstoff herzustellen. Im Ausland h man schon öfter, auch nach dem Kriege, versucht, Zeitungspap aus Stroh herzustellen, indem man Stroh ähnlich behandelt zur Herstellung des Zellstoffs, aber nach milderen Verfah Man mußte aber jedesmal damit aufhören, weil es unmöglich in wirtschaftlicher Weise die riesigen Strohmengen an einen Pu zu bringen, ohne die Frachtspesen übermäßig zu erhöhen. Herstellung selbst bot keine Schwierigkeiten. Selbst in Gegen wo das Stroh wertlos ist, verbrannt wird und in riesigen Men abfällt, mußte man von der Zeitungspapier-Herstellung aus S aus den genannten Gründen absehen. Um so weniger eignet diese Fabrikation für Italien, wo Stroh knapp und teuer ist.

Hosted by Google

Dies

ist die Maschine für Sie!





D. R. P. angem.

Die Maschine heftet schnell u. sauber die Schachtel-Ecke

von Innen

mit Papier-, Leinen- oder Kaliko-Streifen. Hervorragende

Neuheit

zur Herstellung billiger Luxus-Kartons wie: Pralinen-, Seifen-, Garnröllchen-, Seiden- etc. etc.

Jagenberg

Innen-Ecker

An Hand einer Musterkollektion geheftet Schachteln, die gerne z. Verfügung steht, lernen Sie die Arbeitsweise der Maschine am besten beurteilen.

Jagenberg-Werke A.-G. Düsseldorf

Maschinenfabrik Zweigwerk Siegmar i/Sa.

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.

Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Schreibhefte

Schulartikel

Geschäftsbücher

in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H

LEIPZIG N 25

A 13 382

Pappteller

aller Art

Weihnachts-Teller

Tortenscheiben, Tortenschachteln

Torten- u. Plattenpapiere

Farbige Blumenpapiere-Tortenringe

Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln

Papierwolle, Konfekt-Kapseln u. -Beutel

Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis

Butterbrotrollen, Servietten u. -Taschen

RICHARD GRUNEWALD

Pappe- u. Papierverarbeitungswerk

Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

K

Hotel-Bonsbücher

Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks

Eintrittblocks

Stenogrammhefte

Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Einiges über unser Fachstudium

Vorschläge für Ausbau der Papiermacher-Ausbildung in Altenburg.

Wie überall im wirtschaftlichen Leben, so wendet man auch in der Papier-Industrie der Frage des Nachwuchses die größte Aufmerksamkeit zu. Es liegt klar vor Augen, daß nur den besten Fachleuten, die theoretisch und praktisch gebildet sind, verantwortungsvolle Stellen übertragen werden dürfen.

In weitsichtiger Weise hat schon der Verein Deutscher Papierfabrikanten am Anfange des 20. Jahrhunderts dem Rechnung getragen, als er uns Jungen in der Industrie Gelegenheit gab, in drei Gruppen die nötigen Kenntnisse und Wissenschaften zu erwerben.

So fand die erste vermöge ihrer höheren Allgemeinbildung Gelegenheit, sich in Darmstadt an der Hochschule dem wissenschaftlichen Studium zu widmen, um später in der Praxis der Welt zu zeigen, daß deutsche Wissenschaft und Forschung noch immer an erster Stelle stehen.

Dem zweiten Teil bot sich auf der Gewerbehochschule in Köthen eine Stätte, Praxis und Wissenschaft in glücklicher Vereinigung kennen zu lernen, um sie später im Beruf nutzanwendend auszuüben.

Bleibt noch die dritte Gruppe. Ihre theoretische Ausbildung am Technikum in Altenburg beschränkt sich im wesentlichen auf allgemeine Einführung in das große und vielseitige Gebiet unserer Industrie, um später in der Praxis, in den mannigfaltigsten Stellungen sich den verschiedenen Aufgaben mit um so größerem Verständnis anzupassen. Die Ausbildungszeit beträgt drei Semester, unter Umständen mit einem Vor-Semester.

Es dürfte vielleicht manchen interessieren, wie ein früherer Altenburger Absolvent heute nach Jahren in der Praxis über den Nutzen des Studiums denkt. Einmal, vor welche Aufgaben wir sehr oft in einem kleineren oder mittleren Betriebe gestellt werden, zum anderen Male, wie wir denen eines größeren Werkes gerecht werden können. Schließlich die Berücksichtigung des Pappenmachers im Altenburger Fach-Studium. Auch was die einzelnen Anstalten getan haben, um den seit ihrer Gründung enorm gewachsenen Forderungen und Spezialisierungen der Wissenschaften die Wage zu halten.

Die Anforderungen an den Altenburger Papiertechniker in einem kleineren und mittlerem Betriebe sind heute sehr vielseitig. Aus Gründen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit stehen ihm hier keine Spezial-Fachleute zur Verfügung, und er muß manchmal neben seinem Beruf Maschinenbauer, Chemiker, Elektriker, Wärmetechniker und Kaufmann in einer Person sein. Hier kann und muß er viel mehr zeigen, was er gelernt hat, wenn es gilt, den manchmal sehr vernachlässigten Betrieb auf die Höhe zu bringen. Da genügt keineswegs die so kurze Ausbildung in Altenburg. Für solche Stellungen sind nur reife Fachleute mit guter Praxis und eifrigem Streben geeignet.

Aus diesem Grunde halte ich eine mindestens zweijährige Praxis vor der theoretischen Ausbildung für nötig, sonst muß ein großer Teil der Studienzeit auf die notwendigsten Vorbedingungen verwandt werden. Aber auch die Erweiterung und Reformierung der Studienzeit ist ein dringendes Gebot unsrer Zeit, wenn mit der Konkurrenz des Weltmarktes gleicher Schritt gehalten werden soll.

Gewiß ändert sich das Bild dann, wenn der Altenburger Techniker seinen Beruf in einem großen Werk ausübt. Hier sind die Anforderungen bedeutend spezialisierter, so daß er vermöge seiner Praxis meistens gut abschneiden wird.

Auch wird die Ausbildung des Pappenmachers im Verhältnis zum Papiermacher sehr stiefmütterlich behandelt, trotzdem jährlich eine beträchtliche Anzahl von Pappenmachern Altenburg besuchen. Daß die Pappen-Industrie heute noch von größter Wichtigkeit ist, dem wird auf unserer Fachschule in Altenburg zu wenig Rechnung getragen. Gewiß werden Studierende, denen es an der nötigsten Praxis fehlt, schon durch den jetzigen Stundenplan vor große Anforderungen gestellt, aber dies ist kein Grund, die Pappenfabrikation so außer acht zu lassen.

Man wird diesem Vorschlag, der eine Erweiterung des Studiums betrifft, vielleicht entgegenhalten, daß der alleinige, langjährige Vorstand der Papiermacher-Abteilung mit Arbeit überhäuft ist. Dem ist auch so, doch könnte ihm eine jüngere Kraft mit guten pädagogischen Fähigkeiten, und vertraut mit den letzten Anforderungen der Industrie, einen Teil der Arbeit abnehmen. Die erhöhten Kosten einer solchen Einrichtung würde, davon bin ich überzeugt, der V. D. P. in üblicher großzügiger Weise, wie er es bis jetzt tat, tragen helfen.

Man hat ja in anerkennenswerter Weise erhöhten Forderungen der Praxis seit Gründung der Anstalten in Darmstadt und Köthen Rechnung getragen, indem man in Darmstadt den Lehrstuhl für Papierwissenschaften in den des Papiertechnikers, und am „Friedrichs-Polytechnikum" in Köthen die Studienzeit bis zum Verbands-Examen von 4 Semester auf 6 Semester erweiterte.

In letzter Zeit hat man in Dresden an der technischen Hochschule eine Abteilung für Papierwissenschaft ins Leben gerufen.

Nur wir in Altenburg sind anscheinend stehen geblieben. Warum sollen wir nicht auch eine erweiterte und reformierte Ausbildung erhalten? Wie viel Zeit und Energie geht hier zum Selbststudium verloren, die an anderer Stelle nutzbringender zum Wohl unserer Industrie verwendet werden könnte!

Vielleicht äußert sich hier der eine oder der andere der früheren Altenburger auf Grund seiner Erfahrungen. *Arina*

Die Steuern der Papierfabrikanten

Nach einer vom *Verein Deutscher Papierfabrikanten E. V.* zusammengestellten Statistik wurden von Mitgliedsfirmen im dritten Vierteljahr 1926 an Steuern gezahlt:

a) *Reichssteuern:*

1.	Umsatzsteuer	33,0 vH.
2.	Körperschaftssteuer	26,8 „
3.	Einkommensteuer	16,8 „
4.	Industriebelastungssteuer (= Dawesbelastung)	8,7 „
5.	Vermögenssteuer	8,6 „
6.	Obligationssteuer	2,0 „
7.	Kraftfahrzeugsteuer	2,0 „
8.	Kapitalverkehrssteuer	0,9 „
9.	Wechselsteuer	0,9 „
10.	Grunderwerbssteuer	0,3 „
		= 100,0 vH.

b) *Landessteuern:*

1.	Gewerbesteuer	46,4 vH.
2.	Hauszinssteuer	25,3 „
3.	Grundvermögenssteuer	8,6 „
4.	Kirchensteuer	2,6 „
5.	Gebäudesteuer	1,8 „
6.	Sonstige öffentliche Abgaben	15,3 „
		= 100,0 vH.

Schwedens Papierstoff- und Papier-Ausfuhr

Die Ausfuhr von Holzschliff und Zellstoff erreichte 1926 eine neue Höchstziffer; insgesamt wurden 1 303 000 t (Trockengewicht) abgesetzt gegen 1 187 000 t während 1925 und 1 221 000 t während 1924. Die Zunahme rührt jedoch ausschließlich von der Absatzbesserung für Zellstoff, besonders Sulfatzellstoff, her. Die Ausfuhr von Holzschliff ist seit 1924 nahezu unverändert geblieben. Unter den Abnehmern stehen die Vereinigten Staaten weitaus an erster Stelle, England an zweiter. Beide Länder, vor allem Amerika, haben im letzten Jahre mehr bezogen als in 1925.

Während des Herbstes und im bisherigen Verlauf des neuen Jahres war die Geschäftslage verhältnismäßig still und Abschlüsse selten; da jedoch am Jahresende schätzungsweise bereits 60 vH der 1927er Erzeugung verkauft waren, sind die Aussichten für das laufende Jahr gut.

Die Preise haben während des Herbstes keine Veränderung erfahren.

Ausfuhr Schwedens an Papier:

	Jan.–Dez. 1923	Jan. Dez. 1924	Jan.–Dez. 1925	Jan–Dez. 1926
Zeitungspapier	143 792	165 262	173 299	174 05
Sonst. Papier und Pappe	173 607	197 851	213 901	225 40
Papier insgesamt	317 399	363 113	387 200	399 44

Normaler Zellstoffgehalt von Zeitungspapier

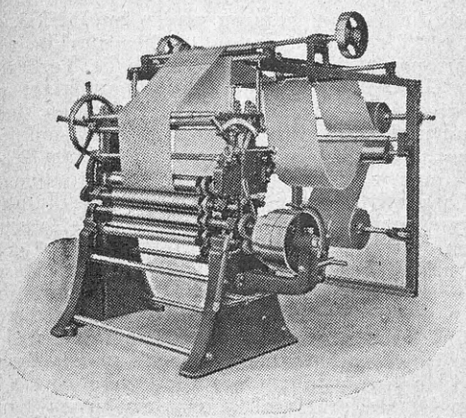
Wie hoch wird der normale Zellstoffgehalt (in %) bei einem satinierten Rollendruckpapier, 38 g/qm, Aschegehalt 5 bis 6 vH. angenommen? *Betriebsleiter*

Antwort eines Fabrikdirektors: Die Frage läßt sich nur dann genau beantworten, wenn über die Qualität des Papieres, über die Fabrikationsweise und über den Verwendungszweck nähere Angaben vorliegen. Erfahrungsgemäß steigt mit der Fabrikationsgeschwindigkeit der Zellstoffgehalt. Die Güte des verwendeten Holzschliffes, der in solchen Papieren doch den Hauptbestandteil bildet, hat wesentlichen Einfluß auf den nötigen Zellstoffgehalt: Bei langfaserigem, heißgeschliffenem Holzschliff wird der Gehalt an Zellstoff niedriger sein können als bei Holzschliff normaler Handelsware.

Für normales Rotationsdruckpapier von 45 bis 48 g/qm nimmt man im allgemeinen einen Zellstoffgehalt von 25 vH. und einen Holzschliffgehalt von 75 vH., bezogen auf den Fasergehalt, an. Bei dünneren Papieren, wie dem angefragten, dürfte sich der Zellstoffgehalt auf 30 bis 35 vH. erhöhen und unter Umständen sogar bis auf 40 vH. steigen, wenn z. B. an die Satinage des Papieres höhere Ansprüche gestellt werden.

(Von anderer Seite werden uns niedrigere Zellstoffgehalte genannt, allerdings bei Verwendung selbsthergestellten Dampfschliffs von besonderen Eigenschaften. *Schriftleitung.*)

Hosted by Google



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

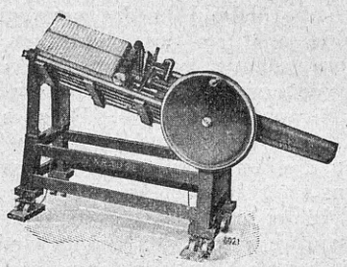
Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Ein flinker Helfer

bei allen Bündel- und Einpreßarbeiten ist die neue *KRAUSE-Bündelpresse.*

Gefalzte Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften, Papierstapel usw. sind gleich gut zu bündeln und zu pressen.

Das Einschichten des Materials erfolgt ohne Vorsichtsmaßregeln. Ein Öffnen oder Umfallen gefalzter Papiere oder Stapel ist durch die schräge Lage des Maschinenkörpers unmöglich. Schnelles Erreichen der höchsten Druckleistung ohne Anstrengung. Kein Ermüden beim Arbeiten. Einfachste Bedienung.



Die neue KRAUSE-Bündelpresse kostet mit feststehendem Untergestell für Massenarbeiten an bestimmten Stellen RM **610.–**

Die neue KRAUSE-Bündelpresse kostet mit fahrbarem Untergestell zum Aufstellen an jedem Werkplatz RM **660.–**

Maschine für elektrischen Antrieb, anschließbar an jede Lichtleitung, in Vorbereitung

Verlangen Sie Druckschrift V31

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR 59

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

5 Pf. **Klischees** pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23

Löschpapiere Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar

F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Farbbandkauf? Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Erhöhte Gehälter im Berliner Papiergroßhandel. Für die Angestellten des Papier- und Pappengroßhandels ist am 5. April zwischen den Tarifparteien ein neues Gehaltsabkommen abgeschlossen worden. Hiernach erhöhen sich die seit Juli 1925 bestehenden Mindestgehälter mit Wirkung ab 1. April um ungefähr 8 bis 10 vH. in den einzelnen Gruppen; bei den jugendlichen Angestellten (bis zu 20 Jahren) und Lehrlingen beträgt die Erhöhung dagegen ungefähr 10 bis 20 vH. Das Abkommen gilt bis zum 31. März 1928.

Drohende Arbeitseinstellung in der finnischen Papier-Erzeugung. Wie Handelstidningen aus Helsingfors meldet, hat der finnische Papierindustrie-Arbeiterverband an den Arbeitgeberzusammenschluß der Papierindustrie bei Androhung der Arbeitseinstellung am 1. Mai im Falle der Ablehnung folgende Forderungen gestellt: Erhöhung der Arbeitslöhne auf der ganzen Linie um 25 bis 50 vH. bei unveränderten Naturalleistungen; Erhöhung der Grundlöhne um 25 vH., Erhöhung der Grundlöhne der Werkführer in den Papier-, Zellstoff- und Pappenfabriken um ebenfalls 25 vH. Außerdem wird ein ganz Finland umfassendes Tarifabkommen über die Lohn- und Arbeitsbedingungen verlangt. *n*

Arbeitsstillstand in der norwegischen Papierindustrie! Der Vergleichsvorschlag des staatlichen Schlichters, welcher 8 vH. Lohnherabsetzung mit nur sehr kurzer Vertragsdauer vorsah, wurde von der Arbeiterorganisation verworfen, allgemeiner Ausstand tritt am 13. April ein. Da auch in andern großen, aber fürs Inland arbeitenden Industrien, in denen schon über sieben Wochen die Arbeit ruht, Vergleichsversuche scheiterten, will die Regierung als letzten Ausweg dem Reichstag das schon früher eine Zeitlang geltende Gesetz über zwangsweise verbindlichen Schiedsspruch durch den Staat wieder vorlegen, obwohl weder Arbeitgeber noch Arbeiter es wünschen. Die norwegische Valuta ist infolge der fortgesetzten Arbeitskämpfe gesunken. *bg*

Unfall beim Reinigen eines Trockenzylinders. In einer Seidenpapierfabrik sollte ein Arbeiter die innere Kruste eines Trockenzylinders von 2 m Durchmesser, die durch ölhaltigen Abdampf entstanden war, entfernen und hat dazu anstelle von Petroleum, das ihm nicht wirksam genug erschien, gegen die Vorschrift Benzol verwendet. Er wurde bewußtlos, und bei dem Versuch, ihn durch das offene Mannloch hindurch zu retten, entstand — wahrscheinlich weil eine ungeschützte Glühlampe dabei im Kessel verwendet wurde — eine Explosion, der der Mann zum Opfer fiel. Einen ausführlichen Bericht über diesen Unfall, seine näheren Umstände und die Verhütung ähnlicher Unfälle (Anwendung heißer Sodalösung zum Lösen der Krusten!) wird die nächste Nummer der Monatsschrift „Zellstoff und Papier" bringen.

Ausfuhr-Ausnahmetarife für Papier. Mit Gültigkeit vom 1. April 1927 bis auf jederzeitigen Widerruf sind für Papier, nicht weiter verarbeitet, in Bogen oder Rollen, auch ein- oder zweiseitig einfarbig gestrichen, zur Ausfuhr über See nach außerdeutschen Ländern, bei Auflieferung einer bestimmten Mindestmenge in einem Zeitraum von zwölf aufeinanderfolgenden Monaten in der im Geltungsbereich bezeichneten Stationsverbindung für die Hauptwagenladungsklasse, sowie die 10 t- und 5 t-Nebenladungsklassen, die Ausnahmetarife K 9, K 10 und K 11 von Kriebethal, Golzern und Nerchau-Trebsen nach Riesa-Hafen und Riesa-Ufer in Kraft gesetzt worden. *v. W.*

Litauen öffnet den Memelstrom. Nach einer Meldung aus Kowno ist englischen Firmen von der litauischen Regierung der Holztransitverkehr auf der Memel gestattet worden. Es wird angenommen, daß damit die Frage der Holzdurchfuhr aus Polen durch Litauen nach Memel gelöst ist. Der Memelstrom war von jeher eine wichtige Wasserstraße für die Beförderung großer Mengen *Papierholz* aus Litauen und Weißrußland.

Vom tschechoslowakischen Papierkartell. Ueber dieses Kartell, das schon wiederholt als fertig bezeichnet wurde, schreibt man uns: Die Verhandlungen über den Abschluß des tschechoslowakischen Papierkartells werden in diesen Tagen fortgesetzt werden. Die Kontingentierung ist noch nicht völlig gelöst, da die Forderungen von etwa 10 bisher noch außenstehenden mittleren Betrieben Berücksichtigung finden müssen. Man nimmt an, daß im Laufe d. Mts. endgültige Einigung erzielt und das Kartell am 1. d. Js. in Kraft treten wird.

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden. *Stockholm,* 1. April. Der Markt für die verschiedenen *Papier*sorten bleibt im ganzen ohne Interesse und neue Verkäufe betreffen in der Regel kleine Mengen. In fettdichtem Papier wurde indes ein großer Abschluß getätigt zu einem für den Hersteller günstigen Preise. In Feinpapier schlossen die schwedischen Fabriken untereinander ein neues Abkommen über den Inlandsverkauf auf teilweise anderer Grundlage als vorher zur Stabilisierung der Preise und Bedingungen zu gegenseitigem Nutzen von Verbrauchern und Herstellern. In *Pappe* ist die Lage unverändert mit recht gutem Umsatz.

Der Absatz von *Sulfitstoff* wurde in den letzten 14 Tag[en] etwas größer, etwa 38 000 t, davon 15 000 t für Lieferung 192[8] Hauptsächlich die Verein. Staaten waren im Markte, dorthin w[ur]den über 27 000 t verkauft, davon 14 000 t starkfaseriger für [19]bis 1929. Europas Märkte sind flau und die Verbraucher kauf[en] nur von der Hand in den Mund. Allgemein klagt man über [die] sehr gedrückten Papierpreise. Die Notierungen sind weiter [ab]wärts gehend und heute für gebleichten Sulfitstoff 16 bis 17,10 [Pfd.] leichtbleichbaren 13,12,6 bis 14,2,6, starkfaserigen 12,7,6 bis 13 [Pfd.] Sterl. die Tonne cif englischer oder nordkontinentaler Hafe[n]. Aus New York wird gemeldet, daß gewisse Einfuhrfirmen [sich] sich auf Baissespekulationen einließen. Festes Zusammenarbeit[en] zwischen den schwedischen Zellstoffherstellern ist jetzt mehr [denn] je nötig. Auch sollten sie darauf achten, nicht denselben Fehl[er] zu begehen wie in 1910, wo es den Käufern gelang, zu den damal[s] herrschenden niedrigen Preisen bedeutende Verträge auf drei, [ja] sogar auf fünf Jahre abzuschließen. Die amerikanischen Versuch[e], jetzt die Preise aufs äußerste zu drücken, um dann solche [Ab]schlüsse auf mehrere Jahre zustande zu bringen, sollten [den] schwedischen Hersteller einmütig zurückweisen. Laut Drahtme[l]dung aus New York wurden dort Verkäufe bis herab [zu] 2,75 Doll. die 100 lbs ab Hafenlager für starkfaserigen Sulfitst[off] gemacht, gebleichter notiert 3,60 bis 3,90, leichtbleichbarer [3,]bis 3,20 Doll. Von *Sulfatstoff* wurden 3500 t verkauft, die Hälf[te] davon nach den Verein. Staaten, alles für dies Jahr. Die Notie[r]ungen sind weichend, und heute für leichtbleichbaren 14,2,6 b[is] 14,15,—, Kraftstoff 12,7,6 bis 13 Pfd. Sterl. cif englischer oder nord[l.] kontinentaler Hafen. In den Verein. Staaten bedingt Kraftst[off] 2,85 bis 3 Doll. die 100 lbs ab Dock.

Für *Holzschliff* ist die Marktlage jetzt infolge der besonder[s] in Kanada herrschenden Uebererzeugung von Zeitungspapier sehr unbefriedigend. Die schon vorher sehr niedrigen Preise sind weiter zurückgegangen, aus England werden Verkäufe zu 3,5[0] bis 3,7 6 Pfd. Sterl. die Tonne feucht gemeldet. In trockenem [Zu]den Umsätze zu 120 Kr. netto fob Göteborg, 110 bis 112 Kr. [fob] Bottnischer Meerbusen statt. („Svensk Papperstidn.") *bg*

Stockholm, 9. April. Der Frankfurter Zeitung wird geschrie[ben]: Die Lage am schwedischen Zellstoffmarkt, die bisher ziem[lich] flau war, scheint jetzt durch Preisnachlässe auf der ganze[n] Linie neu belebt zu werden. Allein in der letzten Woche sind Abschlüsse auf 20 000 t starken Sulfits getätigt worden. Zum Te[il] beruht der Aufschwung darauf, daß die Käufer bisher zurück[-] haltend waren und nun nach Eröffnung der Schiffahrt ihre Läger füllen. Der Verkauf nach Amerika, der stark abgenommen hatte, ist neu belebt worden durch einen Abschluß für die Jahre 192[8] 1928 und 1929 zu dem sensationellen Preise von 2.65 Doll. (fü[r] die 100lbs). Da die schwedischen Zellstoffabriken früher nicht unter 2,95 Doll. gegangen sind, bewirkte dieser Abschluß größte[s] Aufsehen. Mit deutschen Käufern sind einige Kontrakte auf starken Sulfit zu 200 Kr. die Tonne netto fob eingegangen wor[-] den. Die Nachfrage nach Holzschliff hat zugenommen.

England, *London:* Mit Beginn des Monats April hat eine Belebung im Papiermarkt eingesetzt, die von Erzeugung und Handel um so mehr begrüßt wird, als die letztvergangenen Monate geschäftlich die schlechtesten gewesen sein sollen, die das Fach seit Jahrzehnten erlebt hat.

Der große Fehlbetrag des britischen Staatshaushalts läßt neue schwere Steuern erwarten, und es ist auch schon das Gerücht aufgetaucht, daß eine Erzeugungssteuer auf Papier geworfen wer[-] den soll. Das gesamte britische Papierfach würde durch eine solche Steuer in seiner Wettbewerbsfähigkeit sehr schwer be[-] troffen, und man hofft, daß die Regierung dies einsehen und diese Steuer, die in der Mitte des 18. Jahrhunderts abgeschafft wurde, nicht wieder einführen wird.

Der schottische Papierfabrikant Tait beklagt sich in einem Flachblatt für Maschinenbau, daß die britische Regierung, die englische Maschinen nach Ungarn ausführt, an eine englische Maschinenfabrik eine Anleihe von 1 200 000 Pfd. Sterl. gewährt hat, dagegen aber ihm die Gewährung einer Anleihe für den selben Zweck verweigert hat mit der Begründung, daß weitere Anmeldungen nicht berücksichtigt werden können. Durch solche Bevorzugung ausländischer Lieferungen werde, meint Herr Tait, das Ausland in die Lage versetzt, mit britischen Erzeugnissen in Wettbewerb zu treten. Dabei bedürfen namentlich die Wärme[-] kraftanlagen der britischen Papierfabriken vielfach einer Er[-] neuerung, wobei an Kohle wesentlich gespart werden könnte. („World's Paper Trade Review")

Papiermarkt in Sowjetrußland. Nach Angaben des Zentral[-] papiertrusts nimmt die Nachfrage nach verschiedenen Sorten Schreibpapier ab. Die Truste haben diese Sorte Papier im Ueber[-] fluß. Belebung des Marktes hierin ist in baldiger Zukunft infolge Geldmangels, wenigstens vor Juni, nicht zu erwarten. In Pack[-] papier bleibt der Markt im Zusammenhang mit verminderter Nachfrage seitens verschiedener Industriezweige stetig. Eine Ausnahme bildet die Textilindustrie, die ihre Bestellungen in letzter Zeit etwas vermehrt hat. Belebung macht sich in der letzten Zeit auch für Zeitungspapier bemerkbar.

Hosted by Google

FÜR BANKEN INDUSTRIE HANDEL

VERTRETER ÜBERALL GESUCHT!

BESTER EXPORTARTIKEL DA DECKEN UND MECHANIKEN EINZELN GELIEFERT WERDEN

D.R.P. 432493

DER NEUE „JASTA" -BRIEFORDNER FÜR BUCHUNGSMASCHINEN-FORMULARE

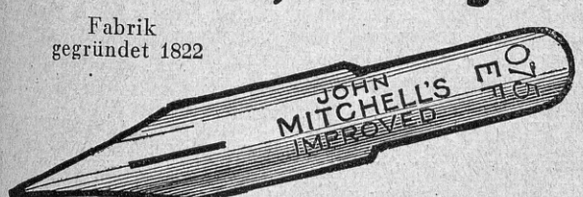
DER SPEZIALORDNER FÜR UNGEWÖHNLICHE FORMATE U. STREIFEN

ERSPART RAUM IN DEN REGISTRATURSCHRÄNKEN

ANFRAGEN
FÜR MITTEL- UND NORDDEUTSCHLAND:
ALBERT JACKEL, FRANKFURT A. M., LANGESTR. 25
FÜR SÜDDEUTSCHLAND: DIR. HARRY STARKE, MÜNCHEN W 39, TRIVASTR. 15

John Mitchell, Birmingham

Fabrik
gegründet 1822



Nr. 075
die weltbekannten Stahlfedern
in allen Spitzen lieferbar

Die bedeutende Produktions-Steigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unveränderten vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

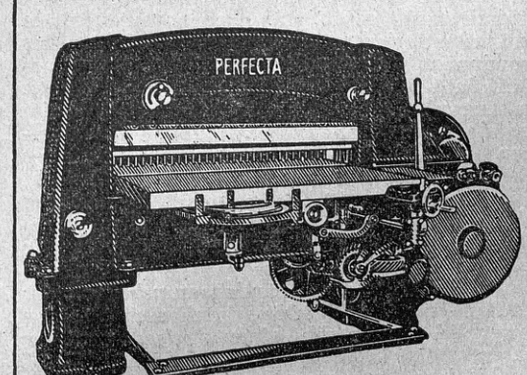
Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

Edler & Krische, Berlin W 8, Kronenstraße 55
Erlebach Nachf., Frankfurt a. M., Kaiserstraße 60
Goßmann & Friedel, München, Brunnstraße 2
H. Hebborn & Co., Köln a. Rh., Eintrachtstraße 97
Kühlwein & Klein, Stuttgart, Marienstraße 37
Carl Mandel, Nürnberg
Voelker & Schneider, Leipzig-Neuwiederitzsch
Karl Weil, Frankfurt Lange Straße 25
Julius Neuberg, Hannover, Odeonstraße 4
Jacob Glocker, Stuttgart, Rotenwaldstraße 23
O. Th. Winckler, Leipzig, Seeburgstraße 47
von der Horst, Chemnitz, Theresastraße 9
Winkler & Voigt, Leipzig, Gerichtsweg 8
usw. usw.

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerb

Typographie, ein Spiegelbild der Welt

Festrede zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig.

Gehalten von Dr. *Julius Rodenberg* am 9. April 1927

„Die Glocke vom Turm hatte den neuen Zeitabschnitt zu verkündigen begonnen, der eigentlich mit jeder Sekunde eintritt . . .", heißt es im „Sonnenwirt" von Hermann Kurz bei der Schilderung einer Neujahrsnacht. —

Mit den Glocken, mit den Uhren fangen wir Menschen die Zeit ein, die unsichtbar, nicht greifbar, nicht erfaßbar *dahinrollt*, wie es die Sprache ausdrückt, Gegenwart augenblicks in Vergangenheit verwandelnd. In das unermeßliche Reich der Zeit zeichnen wir eine Karte ein, um uns Grenzen zu schaffen, die sie selbst nicht kennt, und auf dieser Karte vermerken wir die *markanten* Punkte, von denen aus wir Rückschau und Ausschau halten nach dem, was wir Vergangenheit und Zukunft nennen. Diese markanten Punkte sind die Begebenheiten, die unsre Erinnerung festhält, und in denen uns die ganze Vergangenheit visionär wie ein schöner Teppich mit vielen Mustern und Farben erscheint, bei dessen Anblick der Eindruck des flüchtigen und schnellen Vorübergleitens, den uns die Zeit gibt, plötzlich verblaßt und wir zum Augenblick sagen möchten: „Verweile doch, du bist so schön!"

Heute ist solch ein Augenblick des Verweilens gekommen. Nicht die *Welt*begebenheiten der lezten 50 Jahre wollen wir rückschauend betrachten, sondern die Ereignisse, die einen kleinen Kreis bewegt haben, dessen Wirken aber in die Welt hinausgeführt hat, der ein winzig kleiner Teil dieser Welt ist, der mit seinen Idealen und Bestrebungen aber eine *ganze* Welt umfaßt: die Welt der schwarzen Kunst. Welches ist diese Welt der schwarzen Kunst? Sie hat ein äußeres und ein inneres Gesicht. Ihr äußeres Gesicht kennen wir alle. Es ist die Macht und die Wirksamkeit des *gedruckten* Wortes, das uns überall entgegentritt; wir brauchen nur an die Presse und die Bücherproduktion zu denken. Aber davon wollen wir heute nicht reden. Diese Macht und Wirksamkeit sind ja nur der äußere sinnfällige Ausdruck einer ununterbrochenen, stillen und schöpferischen Arbeit, die von einzelnen Männern und Korporationen in der Vergangenheit geleistet wurde. Nur wenige, die täglich mit ihrer Zeitung oder ihrem Buch in den Bereich der schwarzen Kunst treten, ahnen etwas von dieser Arbeit. Die Typographische Gesellschaft gehört zu den Vereinigungen, die diese Arbeit geleistet haben und noch leisten, und so ist es wohl am Platze, in dieser Feierstunde heute, in diesem Atemholen zwischen Vergangenheit und Zukunft, ihre Ideen und Ideale vor unsern Augen aufleuchten zu lassen und zu erkennen, daß hier wie in der Kunst Fragen überzeitlicher und außerzeitlicher Natur behandelt werden.

Als sich im Jahre 1877 ein kleiner Kreis von 17 Männern, von denen noch einer, Kommerzienrat *Georg Giesecke*, unter uns weilt, zur Typographischen Gesellschaft zusammenschloß, befand sich die Buchdruckerkunst in der Zeit ihres tiefsten Niedergangs. Als letzter unter den großen Jüngern Gutenbergs ragt der Italiener Giambettista *Bodoni* von der Stamperia Reale in Parma in das 19. Jahrhundert hinein, dann wird es still in der Welt der Druckerkunst.

Da erfolgt, mitten in der Zeit der sogenannten Gründerjahre (nach 1870/71), also in einer Zeit vorwiegend materieller Interessen, bürgerlicher Behaglichkeit und gesättigten Lebensgenusses, in einer Zeit also, die zu künstlerischen Dingen noch kein rechtes inneres Verhältnis gewinnen konnte, die Gründung der Typographischen Gesellschaft in Leipzig. Was das bedeutete, können *wir* heute, vor deren Augen sich die glänzende Entwicklung im Buchgewerbe während der letzten 25 Jahre vollzogen hat, vielleicht besser verstehen als die Gründer selbst. Und wie alles Große aus dem Dunkel des Unterbewußtseins an das helle Licht des Tages dringt, so vollzogen diese 17 Männer, erfüllt von einem Ideal, das noch unwirklich war, und das von ihnen nur dunkel gefühlt wurde, mit der Gründung eine Tat, deren Folgen erst wir heute gleichsam von einer höheren Warte aus zu übersehen vermögen. Hören wir den Wortlaut des *Gründungsrundschreibens:* „Das in letzter Zeit zutage tretende Streben, durch eingehendere Behandlung der gewerblichen Technik einen Aufschwung der Gewerbe herbeizuführen, hat in unserm Beruf insofern Nachhall gefunden, als sich am hiesigen Orte eine Vereinigung unter dem Namen Typographische Gesellschaft bildete, deren ausschließliches Ziel die Vervollkommnung und Verbreitung von Fachkenntnissen ist."

Es ist nun charakteristisch, daß eine der ersten Handlungen der Gesellschaft, noch im Jahre 1877, darin bestand, die Gründung von Fachschulen anzuregen. Man faßte also gleichsam das Uebel an der Wurzel an, indem man sich für die Jugend, also für die Zukunft, verwandte. Denn die Jugend ist es, der wir das E des Alten, das wir selbst erst wieder entdeckt haben, anvertra nicht damit dieses Erbe sklavisch nachgeahmt, sondern mit ne Geist erfüllt werde; und es ist auch das heute immer wieder l vortretende Bestreben, die Jugend zu den alten Meisterwer der Druckkunst zurückzuführen, damit sie Anregung für eig selbständiges Schaffen aus ihnen schöpfen.

Wir wissen heute, daß Typographie und alle an der äuße Gestaltung des Buches beteiligten Gewerbe Aeußerungen künstlerischen Geistes sind. Es ist aber schwer für einen, diesen Dingen fernsteht, das zu begreifen. Denn es gibt w kaum ein Gebiet, auf dem im breiten Publikum mehr Unkenn ja wir dürfen wohl sagen, Ignoranz herrscht, als gerade auf Gebiete des Buchgewerbes. Das ist um so mehr zu verwunde als das Publikum durch tägliche Lektüre mit diesen Dingen in engste Berührung kommt. Ein wie geringes Interesse man Dingen entgegenbringt, zeigt schon ein Blick auf die bekannte Handbücher der Kunstgeschichte, in denen zwar die illuminier Handschriften des Mittelalters und die Buchillustrationen eine bührende Würdigung finden, niemals aber die Druckschrift ihre Schöpfer. — Aus den nüchternen Daten der Chronik der das Gründungsjahr folgenden Jahre erkennen wir, wie der ide Gedanke, der zur Gründung der Gesellschaft führte, allmäh nicht nur einen größeren Kreis von Fachleuten und die bu gewerbliche Jugend ergreift, sondern darüber hinaus auch Interesse in weiteren Kreisen zu wecken versucht. Vortr werden ergänzt und fruchtbringend gestaltet durch kritische sprechungen nicht nur technischer, sondern auch historisch kunst- und sprachwissenschaftlicher Fragen. Ausstellung Studienfahrten und Besichtigungen großer Betriebe geben weite Anregung und vertiefen durch Anschauung die fachliche Bildu Eine Bibliothek mit reichhaltiger Blattsammlung entsteht. Pre konkurrenzen spornen ehrgeiziges Schaffen zu hohen Leistung an. Allmählich erweitert sich mit den wachsenden Aufgaben, d weiter gesteckten Zielen der Kreis: Künstler und Männer Wissenschaft treten nehmend und gebend in den Kreis der Zun genossen ein, und so entwickelt sich immer mehr ein Bild reichst Schaffens.

Aber kehren wir noch einmal zu unserm Ausgangspunkt, d Gründungsjahr, zurück! Denn jetzt erkennen wir deutlich, d es einen der ersten Auftakte zu jener mächtigen Bewegung i zeichnet, die in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts zu ei Wiedergeburt und Blüte der Typographie und des gesamten Buc gewerbes führte, zu jener großartigen Entwicklung, in der w noch mitten drin stehen, und die noch längst nicht ihren Absch erreicht hat. Wir sprachen von den Idealen, die den Gründe vorschwebten, und wir haben in dem Gründungsrundschreib von den Zielen, die sie sich gesetzt hatten, gelesen.

Im Grunde waren diese Ziele und Ideale nur ein einzig und es heißt: *Vervollkommnung.*

Aber es liegt im Wesen des Ideals, daß es immer unerreich bleibt. Es ist der erträumte oder erhoffte Zustand größter Vo kommenheit, das Urbild alles unseres Schaffens, das wir aber erreichen. Es ist nur ein *Gedanke*, aber ein Gedanke, der so f in uns wurzelt, wie die Gefühle der Freundschaft oder der Lie Wir vermögen die Idee, d. h. den Begriff einer *Handlung*, ein *Tätigkeit* zu erfassen, nie aber das Ideal. Die Idee baut sich a etwas Empirischem auf, das wir begreifen und in die Tat umsetz können. Aber *ohne* das Ideal wäre diese Idee etwas Kalt Nüchternes; erst durch das Ideal empfängt sie Leben, Leben v den Persönlichkeiten, die Träger der Idee sind. Das Ideal gi uns die Kraft, unsre Ideen zu verwirklichen. Wir *streben* na Vollkommenheit, und ohne das Ideal würden wir überhaupt k Streben kennen, wie das Leben sich schal und langweilig gestal würde, wenn wir je den Zustand des Ideals, den Zustand d törichten Vollkommenheit, erreichen würden. Mit gutem Bedac scheint mir, haben deshalb die Gründer der Typographisch Gesellschaft in ihrem Rundschreiben das Wort *Vervollkommnu* gebraucht, was bedeutet: *Streben* nach Vollkommenheit.

Idee und Ideal sind die beiden Pole, um die auch im Bu gewerbe sich alles dreht. Idee und Ideal sind die beiden Wor die wir lesen, wenn wir in *unsern* Tempel, in die Typographis Gesellschaft, eintreten. Von beiden empfing und empfängt un Arbeit die Weihe, so daß wir den Weg gehen konnten, der v dem Jahre 1877 bis zur Gegenwart geführt hat, und der die B freiung der Typographie aus engen gewerblichen Fesseln d deutete und sie wieder zur Kunst zurückführte, von der sie e unter Gutenberg ausgegangen war.

Gegen Ende der neunziger Jahre leuchtet uns aus den Akt unsrer Gesellschaft der Name einer Persönlichkeit entgegen, allen wohlbekannt ist, und die in Wort und Schrift auf die E wicklung des Gewerbes nach seiner künstlerischen Seite hin b

Hosted by Google

Leibag

Poesie-
Postkarten-
Amateur-Photo-
Alben
Ordnungs-Mappen

VERLANGEN SIE KATALOG S 3

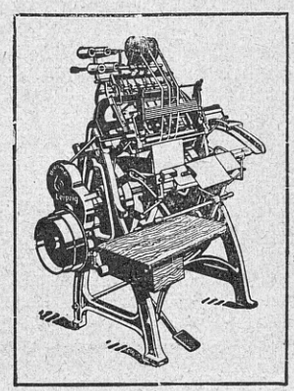
LeiBAG

BOTH

Albumfabrik
LEIPZIGER BUCHBINDEREI A-G
vormals Gustav Fritzsche
LEIPZIG C1 ✦ BERLIN S 42

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A 10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

SCHUTZ- MARKE

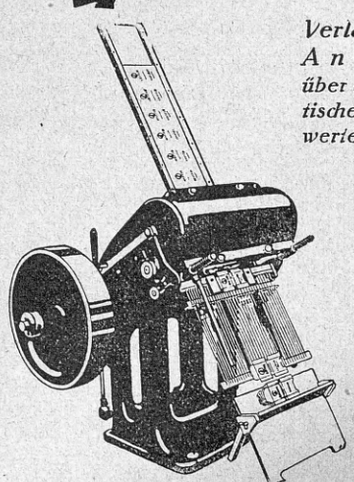
Briefumschläge
aller Art
Lohndüten, Musterbeutel etc.
Papierausstattungen
in allen Preislagen
Trauer-Papiere, Karten etc. Visitkarten
Geschäfts-Briefbogen mit Stahlstichprägung
Briefblocks, Plano-Postpapiere

Neuheiten mustergeschützt
- Kreuzboden-Faltenbeutel
- Perplex-Packungen für Papierausstattungen
- einfaches, praktisches Herausziehen des Papierinhaltes aus der Schachtel.
- Perplex-Servietten, absorbent u. gleichzeitig undurchlässig, für Ärzte Zahnärzte etc.
- Wasserdichte Trinkbecher für Wanderer ohne Klebung. Zugkräftiger Bazarartikel

M. Mayer, Coblenz-L.
Fabrik gegründet 1862

SCMAG

Verlangen Sie Angebot über diese praktische und preiswerte Maschine



Streifenstanze
460 mm Arbeitsbreite

Eine neue Maschine zum Ausstanzen, Rillen oder Ritzen, Prägen und Stapeln einfacher Zuschnitte für Zigaretten- und andere Packungen.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

vorragenden Einfluß gewonnen hat: *Peter Jessen.* Wer von uns einmal das Glück gehabt hat, mit dieser Persönlichkeit zusammenzukommen, wird nie den Eindruck vergessen, wie dieser Mann, immer liebenswürdig, immer hilfsbereit, immer voller Ideen war, dabei auch *hartnäckig* seine Ideen verfolgend, von bewundernswerter Arbeitskraft, von einer Lebhaftigkeit des Geistes, die uns Jüngeren immer wieder die größte Bewunderung abnötigte, ein Mann von großer Vornehmheit und zugleich Schlichtheit des Wesens, gewandt, ein Diplomat, ein Weltmann, und auch wieder von jener entzückenden Naivität, wie sie Kindern und großen Geistern eigentümlich ist. Wir dürfen ihn zu den Unsrigen zählen, und unsre Schwestergesellschaft, unsre Berliner Freunde, die Peter Jessen ja noch besser gekannt haben als wir, werden gern damit einverstanden sein, daß wir ihn auch zu uns rechnen: dienen wir doch beide *einer* großen Sache!

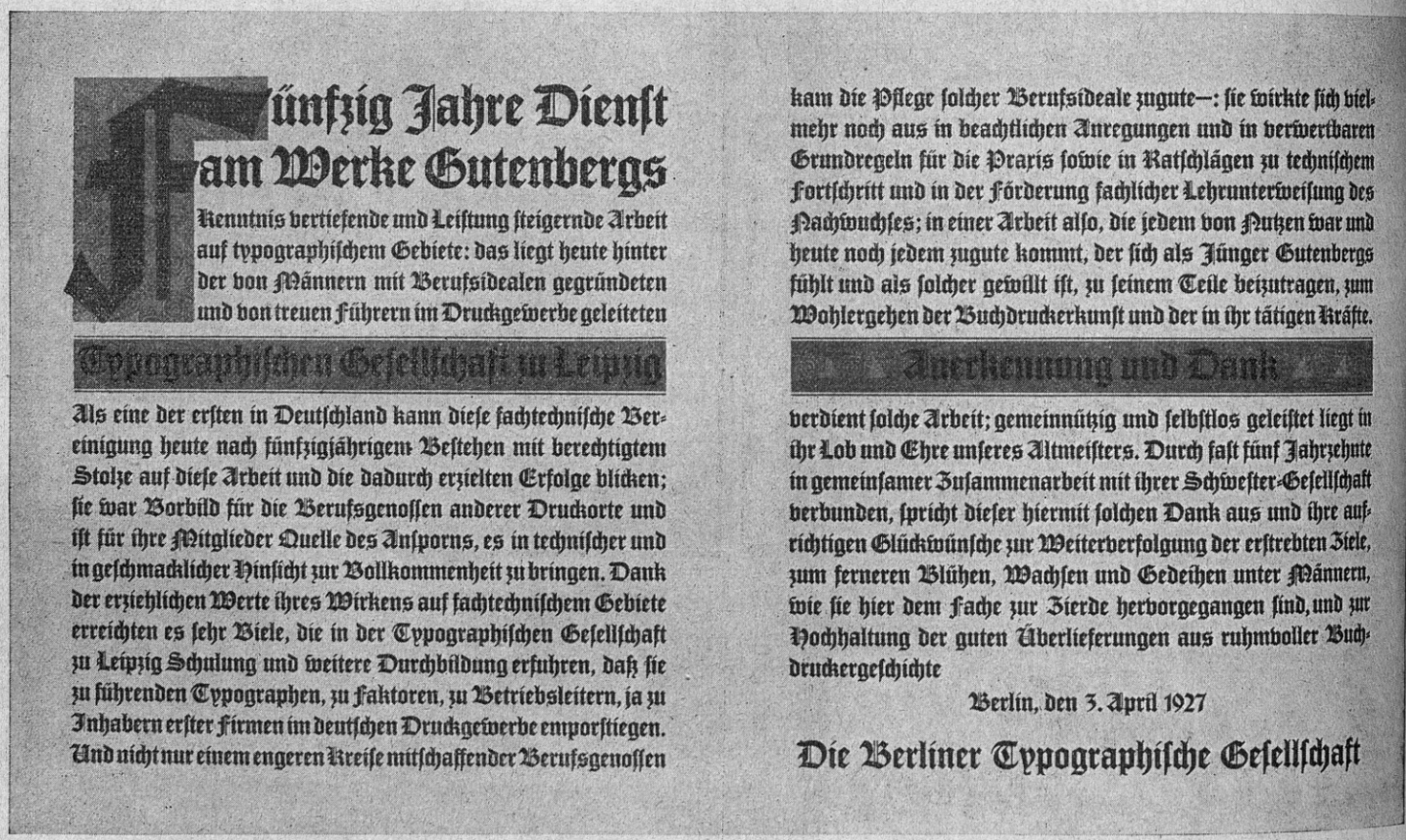
Wenn ich nun die Gedenkblätter unsrer Gesellschaft wieder zur Hand nehme, so finde ich als ein besonders ertragreiches Jahr das Jahr 1900 und in diesem die Teilnahme an der Gutenberg-Ausstellung in Mainz, die bekanntlich ein Jahr später zur Gründung der Gutenberg-Gesellschaft und des Gutenberg-Museums in Mainz geführt hat. In dem gleichen Jahre zieht die Gesellschaft hier in das Buchgewerbehaus ein und erwirbt die Mitgliedschaft des Deutschen Buchgewerbe-Vereins. Und nun beginnt die Saat der neunziger Jahre zu reifen. Es ist die Zeit, in deren stürmischem Vorwärtsdrängen sich auch die Kraft eines großen Mannes und Künstlers in stiller, schöpferischer und uneigennütziger Arbeit entfaltet, dessen bedeutende Leistungen wir alle neidlos anerkennen, der Entdecker von tausend typographischen Feinheiten, der der typographus regius unsrer Stadt genannt zu werden verdient: *Carl Ernst Poeschel.*

Das Jahr 1914 bringt die Beteiligung an der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik, der Bugra, dem großen Werk Geh. Ludwig Volkmanns. Außer einer von unsrer Gesellschaft veranstalteten Sonderausstellung „Ein Menschenleben in Drucksachen" wirkten viele Mitglieder in den einzelnen Ausschüssen der Bugra mit. Für ihre Mitarbeit erhält die Gesellschaft von der Stadt Leipzig die Goldene Medaille. —

Wir sprachen vorher von dem inneren Gesicht der Typographie, und die Erwähnung der Bugra, jener glänzenden Heeresschau des internationalen Buchgewerbes, in der die Entwicklung vor dem Kriege einen gewissen Abschluß erreicht, gibt uns Gelegenheit, für einen Augenblick hier zu verweilen und jenes innere Gesicht zu betrachten.

Es ist die Frage nach dem Wesen der Typographie, präziser gefaßt: die Frage nach dem Wesen der Druckschrift, der Type, die wir hier stellen. Diese Druckschrift ist mit unsrer Sprache und unserm Denken viel enger verknüpft, als wir es uns gewöhnlich vorstellen. Wie es eine Philosophie der Sprache gibt, so gibt es auch eine Philosophie der Schrift. Wir wollen Philosophie hier nicht im Sinne eines bestimmten Schulsystems, sondern einer Lebensanschauung, als Weltweisheit, fassen, die an kein bestimmtes Wissen gebunden ist, sondern jedem teilhaftig wird, der im Besitz einer gewissen Summe von Lebenserfahrung über den Sinn des Weltganzen meditiert.

Die Schrift — und wir haben es hier mit der Druckschrift zu tun — habe ich früher einmal als die erstarrte Zeichensprache des lebendigen Wortes bezeichnet. Das Wort selbst, die Sprache, ist aber wiederum der unvollkommene Ausdruck unsrer Gedanken. Bei allem Reichtum der Sprache, wie er z. B. der deutschen, der russischen oder der arabischen in besonders hohem Maße eigen ist, dem wir die feinsten Tonnuancen entlocken können, klagen doch die Dichter, daß das ausgesprochene Wort den Gedanken, das Gefühl, den in einem Augenblick der Inspiration erzeugten Klang in uns, der wie ein kurzer Fieberstoß Leib und Seele durchschüttelt — daß dies alles in der Sprache oft einen so ganz



Fünfzig Jahre Dienst am Werke Gutenbergs

Kenntnis vertiefende und Leistung steigernde Arbeit auf typographischem Gebiete: das liegt heute hinter der von Männern mit Berufsidealen gegründeten und von treuen Führern im Druckgewerbe geleiteten

Typographischen Gesellschaft zu Leipzig

Als eine der ersten in Deutschland kann diese fachtechnische Vereinigung heute nach fünfzigjährigem Bestehen mit berechtigtem Stolze auf diese Arbeit und die dadurch erzielten Erfolge blicken; sie war Vorbild für die Berufsgenossen anderer Druckorte und ist für ihre Mitglieder Quelle des Ansporns, es in technischer und in geschmacklicher Hinsicht zur Vollkommenheit zu bringen. Dank der erziehlichen Werte ihres Wirkens auf fachtechnischem Gebiete erreichten es sehr Viele, die in der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig Schulung und weitere Durchbildung erfuhren, daß sie zu führenden Typographen, zu Faktoren, zu Betriebsleitern, ja zu Inhabern erster Firmen im deutschen Druckgewerbe emporstiegen. Und nicht nur einem engeren Kreise mitschaffender Berufsgenossen kam die Pflege solcher Berufsideale zugute—: sie wirkte sich vielmehr noch aus in beachtlichen Anregungen und in verwertbaren Grundregeln für die Praxis sowie in Ratschlägen zu technischem Fortschritt und in der Förderung fachlicher Lehrunterweisung des Nachwuchses; in einer Arbeit also, die jedem von Nutzen war und heute noch jedem zugute kommt, der sich als Jünger Gutenbergs fühlt und als solcher gewillt ist, zu seinem Teile beizutragen, zum Wohlergehen der Buchdruckerkunst und der in ihr tätigen Kräfte.

Anerkennung und Dank

verdient solche Arbeit; gemeinnützig und selbstlos geleistet liegt in ihr Lob und Ehre unseres Altmeisters. Durch fast fünf Jahrzehnte in gemeinsamer Zusammenarbeit mit ihrer Schwester-Gesellschaft verbunden, spricht dieser hiermit solchen Dank aus und ihre aufrichtigen Glückwünsche zur Weiterverfolgung der erstrebten Ziele, zum ferneren Blühen, Wachsen und Gedeihen unter Männern, wie sie hier dem Fache zur Zierde hervorgegangen sind, und zur Hochhaltung der guten Überlieferungen aus ruhmvoller Buchdruckergeschichte

Berlin, den 3. April 1927

Die Berliner Typographische Gesellschaft

Verkleinerte Wiedergabe der Adresse der B.T.G. an die T.G. zu L. Gesetzt aus der „Straßburg" und mit Gold und drei Farben auf Pergament gedruckt in der Hausdruckerei der H. Berthold A.-G., Berlin SW 29. — Braune Kalblederdecke dazu von der Großbuchbinderei Wübben & Co. GmbH., Berlin SW 68, Plakette auf dem Deckel nach einem Entwurf von Franz Timm, Mitglied der B.T.G.

schwachen Reflex fände. Balzac spricht einmal — im „Pease de Chagrin" — von den „fast unübersetzbaren Gedanken".

Und nun fließt dieses gesprochene Wort in die Letter und steht da wie ein totes Gebilde, das erst durch das lebendige Wort zum Leben erweckt werden muß. Aber sind denn diese Lettern wirklich tot? Bewahren sie nicht das Wort des Dichters, dessen große Welt uns aus dem gedruckten Wort wieder lebendig wird? Lebt nicht hinter dieser scheinbar toten Masse, zwischen gedruckten Zeilen verborgen, sein Geist? Fanden wir nicht den größten Trost in dem gedruckten Wort, wenn wir, von Freund und Feind verlassen, uns nach Zwiesprache sehnten und dann von dem Gedanken ganz erschüttert waren, daß es doch einmal Menschen gab, die groß und frei von aller Konvention waren?

Und noch etwas andres! Die Buchstaben unsrer Lautschrift sind die aus einer anschaulichen Bilderschrift hervorgegangenen Kürzungen, nüchterne Merkzeichen, gleichsam die Notensprache des Geistes. Sie waren also ursprünglich ein künstliches Hilfsmittel, wie etwa heute das Esperanto, aus dem erst die Phantasie des Menschen wieder ein künstlerisches Werk machte, indem er die Schrift zum *Ornament* umschuf. Die Druckschrift setzt diesen Umbildungsprozeß noch fort. Wir können ihre Geschichte seit Gutenberg auffassen als das jahrhundertelange Ringen um den ornamentalen Ausdruck. Was ist aber dieses Ringen anderes, als eine Verbindung zu finden zwischen dem gedachten oder gesprochenen und dem gedruckten Wort, zwischen dem Werk und dem Ruhm des Dichters? Diejenige Druckschrift wäre die vollkommenste, die dem Inhalt und dem Gehalt der Dichtung homogen wäre in dem Sinne, wie ihr die Buchillustration oder die Rolle

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

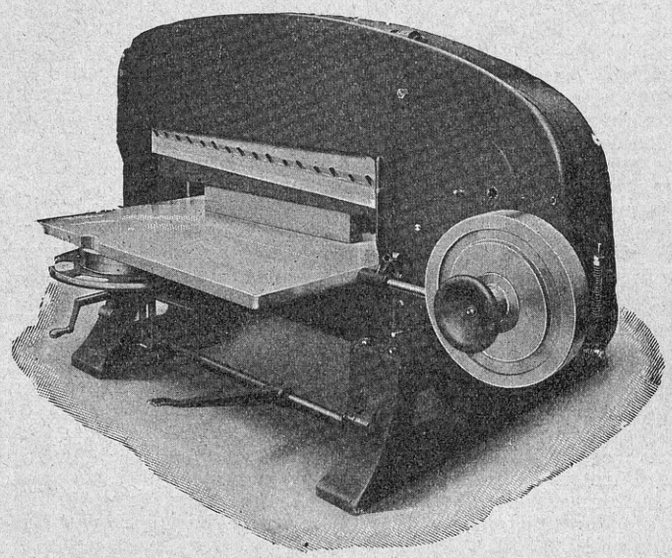
Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik

Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuverffutterseiden usw

Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

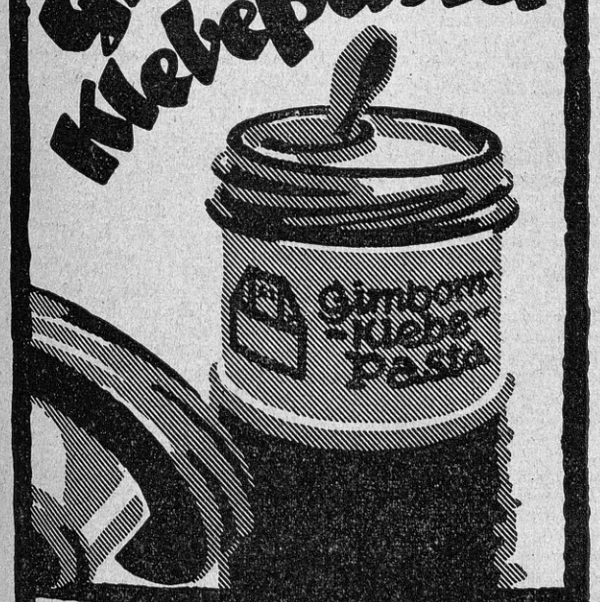
FOMM'S Schwingschnitt-Schnellschneidemaschine



geschlossene Bauart, mit völlig automatischer Pressung für alle Stoßhöhen. Lieferbar in den Schnittlängen 76, 83, 91, 105, 115, 130 und 160 cm. Für Kraftbetrieb mit Friktionskupplung auf Kugellager, mit Schnittandeuter und Schnellsattel mit Mikrometerschraube. Auf Wunsch auch mit mechanischem Vorschub oder automat. Vorschub. Um gefl. Anfrage wird gebeten!

August Fomm, Leipzig-R.
Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 32.
[A 10631

Gimborn Klebepasta



DER MODERNE KLEBSTOFF FÜR BÜRO UND HAUS

H. von GIMBORN-A.-G. EMMERICH a. RH.

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN.9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen
zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

des Schauspielers dem Inhalt des Dramas homogen wäre. Denn der Schriftkünstler soll wie der Buchillustrator und Schauspieler die Dichtung nur kommentieren, nur in zarter Weise paraphrasieren, den Dichter nicht nachahmen — das können sie gar nicht —, sondern ihr Verhältnis zum Dichter von sich aus schöpferisch gestalten.

So sind auch alle unsere Druckschriften, von Garamond, von Fournier, von Baskerville, von Bodoni, die modernen Künstlerschriften nur Stationen auf dem Wege zu diesem Idealzustande. Aber durch diese kaum fühlbare, aber doch wirkliche Verknüpfung mit dem Leben in der Dichtung nimmt die Drucktype an diesem Leben selbst teil, verändert sich, nimmt neue Formen an, läßt sich von dem Werk des Dichters bestrahlen und strahlt dessen hellen Glanz nach außen. Typographie: von τύπος d. i. Abdruck, Stempel, Wiedergabe —: *Spiegelbild der ganzen Welt mit allen ihren Formen, Farben und geistigen Aeußerungen.*

Aber noch auf eine andere Art, die mehr formaler Natur ist und offener zutage liegt als in der Verknüpfung mit dem literarischen Werk, zeigt sich das individuelle Leben der Drucktype. Sie empfängt es hier durch ihren Schöpfer, durch den Schriftkünstler, dessen Persönlichkeit sich nicht allein in dem ersten frischen Entwurf einer Schrift bekundet, sondern noch aus der endgültigen, in einem komplizierten technischen Vorgange mannigfach veränderten Druckletter hervorleuchtet. Wir sprechen daher mit Recht von *der* Garamond, *der* Caston, *der* Unger, der Breitkopf, der Walbaum, der Tiemann-Fraktur oder der Belve-Antiqua. Aber während früher die Schriftkünstler aus dem Gewerbe hervorgingen, der Stempelschneider, also der Techniker und der Künstler in einer Person vereinigt waren, und man *von der Technik zur Kunst fortschritt, die Technik zur Kunst erhob,* wird heute der umgekehrte Weg beschritten: man geht von der Kunst aus und will die Technik in den Dienst der Kunst zwingen, ihr gleichsam die Kunst aufbürden. Aber schon macht sich hier und dort eine Reaktion bemerkbar; wir kennen neue, ganz eigenartige Versuche, die darauf hinauslaufen, den alten Weg, den Weg der früheren Jahrhunderte, wieder aufzunehmen. Wird dieser Weg zum Ziele führen? Wenn Peter Behrens mit seiner geistreichen These, daß wir den Stil einer sich jetzt überall ankündigenden neuen Zeitepoche als die *Synthese von Kunst und Technik* begreifen können, recht hat, so eröffnen sich hier auch in Beziehung auf die gedruckte Schrift reiche und heute kaum *geahnte* Ausblicke. —

Wir könnten nun weitergehen und die hier gegebene Skizze weiter ausführen, indem wir den beginnenden Prozeß dieser Synthese auch auf anderen wichtigen Gebieten, die im täglichen Arbeitsfeld unserer Gesellschaft liegen, z. B. den graphischen Reproduktionsverfahren, verfolgen. Aber heute liegt mir daran, an einem Einzelbeispiel das Wesen, das innere Gesicht des Buchgewerbes, wie ich es nannte, zu kennzeichnen, wie es sich hinter all der praktischen Arbeit unserer Gesellschaft verbirgt. Diese Stunde, in der wir die Leistungen der letzten 50 Jahre sozusagen unter einer erhabenen Perspektive betrachten, schien mir besonders geeignet, den Blick nach innen zu richten.

Das, was die Arbeit unter einem solchen Aspekt erscheinen läßt, ist nicht zuletzt allen den Männern zu verdanken, die Wesentliches im Dienste der Typographischen Gesellschaft geleistet haben. Von großer Bedeutung für die Leistungen einer Vereinigung ist aber die Stetigkeit in ihrer Führung, und gerade für die Typographische Gesellschaft als ein selten vorkommendes Glück anzusehen, daß seit 33 Jahren ein Mann das Amt des 1. Vorsitzenden bekleidet, der in hohem Maße alle jene Eigenschaften besitzt, die die Leitung der Geschäfte erfordert: Strenge Sachlichkeit, hohes Taktgefühl, ein nie erlähmender Arbeitseifer, dies alles verbunden mit umfassenden Fachkenntnissen. Ich müßte ganz andere Worte gebrauchen, wollte ich meiner und unser aller persönlichen Verehrung Ausdruck verleihen. Ein Händedruck wird ihm mehr sagen als alle Worte. Nur von dem feinen konzilianten Zug seines Wesens möchte ich noch sprechen, und da steht mir vor allem das Bild jenes temperamenterfüllten Abends vor 1½ Jahren bei der Debatte über „elementare" Typographie vor Augen, wo *Heinrich Schwarz* beruhigend, vermittelnd und unerschütterlich fest im Gewoge der Diskussion dastand, und sein Führertalent den Abend zu einem harmonischen Ausklang brachte. — — —

Und nun lassen Sie uns den Blick von der Vergangenheit weg auf die Zukunft richten, auf die Zukunft, in der unsere *Hoffnung* liegt. Der Weg ist uns vorgezeichnet, der Wille ist da, das große Erbe der Vergangenheit lebendig zu erhalten, das Neue, wenn es gut und stark ist, mit freudigen Sinnen zu ergreifen. So enthält der dunkle Schoß der Zukunft mehr als eine vage Hoffnung, nämlich den Willen zur Tat.

Der Genius der Gesellschaft, der uns fünfzig Jahre geführt hat, wird uns auch den Weg in das unbekannte Reich der Zukunft erleuchten:

Weise bist Du und siehest das Künftige,
Nicht vorüber ist Dir das Vergangene.

* * *

Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden aus Anlaß des fünfzigsten Stiftungsfestes der Mitbegründer der Gesellschaft Herr Kommerzienrat *Georg Giesecke,* in Firma J. G. Schelter & Giesecke; Herr Buchdruckereibesitzer *Heinrich Ernst Poeschel,* in Firma Poeschel & Trepte und der jetzt im Ruhestand lebende Oberfaktor der Julius Klinkhardtschen Offizin, Herr *Oskar Böhme.* Wie bereits gemeldet, wurde Herr Heinrich Schwarz Ehrenvorsitzender der Gesellschaft, der er vierzig Jahre angehörte und die er 33 Jahre leitete.

Beschwerde über eine Gefängnisdruckerei. Im Thüringischen Landtag hatten sich Abgeordnete darüber beschwert, daß die staatliche Gefängnisdruckerei in Ichtershausen den Privatunternehmungen unliebsame Konkurrenz mache. Aus der Antwort des Thüringischen Ministeriums geht hervor, daß sich das Justizministerium zur Einrichtung derartiger Betriebe verpflichtet fühlte, um den Reichsgrundsätzen für den Vollzug von Freiheitsstrafen vom 7. Juni 1923 nachkommen zu können, nach denen darauf hinzuwirken ist, daß jeder Gefangene dauernd mit nützlicher Arbeit beschäftigt werden soll und dies in Arbeitsbetrieben zu geschehen habe, deren Einrichtungen denjenigen freier Betriebe möglichst anzupassen sind und in denen veraltete Arbeitseinrichtungen durch neuzeitliche ersetzt werden sollen. Gefangene mit längerer Strafdauer sind in einem Berufe auszubilden, solche die nicht ausgelernt haben, sind weiterzubilden usw. In erster Reihe sollen die Gefangenen für den eigenen Bedarf der Anstalt beschäftigt werden, in zweiter Reihe für den Bedarf anderer Strafanstalten und für den Bedarf anderer Behörden. Diesen Anforderungen entspreche und solche Ziele verfolge die unter einem Fachmann stehende Gefängnisdruckerei in Ichtershausen. Sie arbeite nur für Behörden, und zwar fast ausschließlich für Justizbehörden. Die Einrichtung liege auch im finanziellen Belange des Staates und damit der Allgemeinheit der Steuerzahler, weil sie helfe, die recht erheblichen Kosten des Betriebes der Strafanstalt herabzudrücken. Der Vorwurf, sie treibe „ungerechte" Konkurrenz, sei auch um deswillen nicht berechtigt, weil sie den Behörden kaufmännisch berechnete Preise in Rechnung stelle, die nicht hinter den Preisen von Privatdruckereien zurückblieben. Uebrigens erhielten auch private Druckereien von dazu durch das Ministerium ermächtigten Justizbehörden Druckaufträge.

Patentliste vom 31. März 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 31. Mai 1927.) Kl. 15a, 28. U. 9293. Union Trust Company Washington D. C., V. St. A. Registrierstreifenlochmaschine mit einer Zeilenmeßeinrichtung für Tabellensatz, bei der die Rückführung der Zeilenmeßeinrichtung durch Nullanschläge begrenzt wird, die einstellbar mit einer absatzweise gedrehten Welle verbunden sind. 14. 5. 26. Großbritannien 15. 5. 25. — Kl. 15a, 28. W. 71 114. Otto Wolters, Magdeburg, Alte Ulrichstr. 15a. Registerstreifenlochmaschine mit umlaufenden Elementen nach Patent 420 239; Zus. z. Pat. 420 239. 20. 11. 25. — Kl. 15c, 2. Sch. 78 600. Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. Akt.-Ges., Frankenthal, Pfalz. Pumpe zum Fördern von Stereotypmetall bei Gießwerken für Stereotypplatten. 19. 4. 26. — Kl. 15d, 32. S. 73 835. Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt, Verwaltungsgebäude. Optische Signalanordnung für Faserstoff verarbeitende Maschinen. 25. 3. 26. — Kl. 15d, 42. A. 46 267. Adrema Maschinenbauges. m. b. H., Berlin NW 87, Alt-Moabit 62-63. Vorrichtung an Adressendruck- und ähnlichen Druckmaschinen mit in einer Gleitbahn durch einen Schieber vorwärtsbewegten Druckplatten zum Einstellen eines zwei- oder mehrfachen Abdruckes der Druckplatten; Zus. z. Pat. 368 092. 2. 11. 25. — Kl. 15e, 1. P. 52 430. Preuße & Co., Akt.-Ges., Leipzig. Einlaufvorrichtung für Bogen-Falzmaschinen mit Falzschwert. 9. 3. 26. — Kl. 15e, 1. S. 65 808. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz. Kreuzfalzvorrichtung für Drei- und Mehrbruch-Bogen. 19. 4. 24. — Kl. 15e, 8. E. 32 796. Georg Einhorn, Leipzig-Schönefeld, Dimpfelstr. 62. Vorrichtung zum selbsttätigen Zuführen von Briefumschlägen u. dgl. bei Rotations-Druckmaschinen. 14. 7. 25. — Kl. 15e, 9. P. 52 485. Preuße & Co., Akt.-Ges., Leipzig. Druckbogen-Zuführvorrichtung für eine an eine Druckpresse unmittelbar angeschlossene Bogen-Falzmaschine. 17. 3. 26. — Kl. 15e, 12. S. 72 529. Max Sadowsky, Berlin S 42, Prinzenstr. 96. Vorrichtung zum Ausblasen der gegossenen Druckwalzen aus den Gießhülsen. 5. 12. 25. — Kl. 15k, 8. S. 73 334. „Igraf" Internationale Graphik-Film-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 57. Verfahren zur Herstellung von gedruckten Transparentbildern unter Verwendung von aus Zellstoffderivaten hergestellten saugfähigen Schichten auf glatten Flächen. 11. 2. 26. — Kl. 15k, 10. L. 64 570. Carl Lingner, Dessau, Johannisstr. 12. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Zurichtungen für Buchdruckpressen. 24. 11. 25. — Kl. 54a, 7. S. 70 707. Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Actien-Gesellschaft, Dresden-Altstadt 16, Blasewitzer Str. 24. Vorrichtung zum Zubringen von Schachtelzuschnitten an Maschinen zum Ziehen, Prägen o. dgl. von Schachtelteilen. 9. 7. 25. — Kl. 57d, 1. P. 52 444. Friedrich Puppe, Berlin SW 11, Hallesche Str. 18. Verfahren zum Beschriften bildhafter Druckmuster unter Verwendung von abgedrucktem Letternsatz, den man in gewünschter Größe photographiert. 8. 3. 26. — Kl. 57d, 1. Sch. 76 903. Edwin Schaffer, Leipzig, Kreuzstraße 22, u. Max Wolfram, Leipzig-Stötteritz. Verfahren zur Herstellung von Negativen als photographische Kopiervorlagen für Druckformen. 5. 2. 26.

Erteilungen. Kl. 15d, 7. 443 170. Jakob Stier, Inh. Adolf Weiß, Leipzig, Reudnitzer Str. 15. Gummidruckhandpresse. 8. 12. 25. St. 40 366. — Kl. 15d, 19. 443 129. Alfred Schlesinger, Düsseldorf, Tußmannstr. 70. Rotationsgummidruckmaschine für Bogen. 12. 4. 24. Sch. 70 170. — Kl. 54b, 1. 443 147. Gebr. Tellschow, Berlin SO 36, Grünauer Str. 27. Maschine zur Herstellung von Briefumschlägen aus einer von der Rolle kommenden Papierbahn. 26. 6. 23. T. 27 843. — Kl. 54e, 2. 443 262. Peter Ernst Winnertz, Penig, Sa. Vorrichtung zur Massenherstellung von Papierhohlkörpern aus Faserstoffwasser. 17. 2. 24. W. 65 497. — Kl. 57d, 2. 442 948. Dr. Bekk & Kaulen, Chemische Fabrik G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 102. Verfahren zur Herstellung von Druckformen für Flach- und Offsetdruck unter nachträglicher Anrauhung der nicht durch die Kopie gedeckten Stellen. 23. 4. 26. B. 125 170. — Kl. 81a, 8. 442 959. Bernhard Heinecke, Berlin S 61, Fichtestr. 30. Vorrichtung zum Einschlagen gestapelter Waren, z. B. Briefumschläge in ein Streifband. 19. 12. 24. H. 99 762.

Aenderungen. Kl. 81e, 26. 430 145. — Kl. 81e, 28. 438 112. — Kl. 81e, 127. 437 769. — Kl. 81e, 127. 437 770. — Kl. 81e, 136. 441 558. J. Pohlig, Akt.-Ges., Köln-Zollstock.

Löschungen. Kl. 15d, 28, 262 329. — Kl. 15e, 11, 375 449. — Kl. 54c, 1, 314 538. — Kl. 54f, 401 815. — Kl. 54g, 4, 381 084. — Kl. 54g, 10, 328 669. — Kl. 57d, 1, 368 065. — Kl. 81e, 2, 382 666. — Kl. 81e, 17, 387 127. — Kl. 81e, 36, 335 290. — Kl. 81e, 38, 318 887.

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

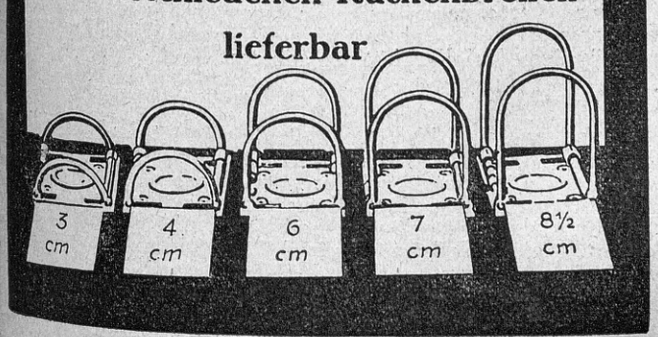
Pfaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A.E.Hauffe
PULSNITZ/SA.

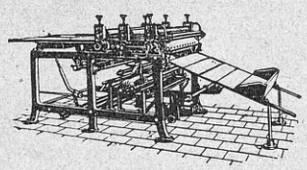
Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapier-Fabriken
Elbenstock (Sachsen)
Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernspr. Nr. 37
liefert:
Chromo- und Glacé-Pappen und Kartons
weiß und farbig für Kartonnagen, Knopf- und Musterkarten, Kalenderrückwände, Plakatkarton, **Passepartout-Kartons** in vielen Farben.
Beklebte Pappen aller Art, **Holzpappen, Graupappen.**
(A 9989

Pol-Ordner
in 5 verschiedenen Rückenbreiten
lieferbar



Rechts- und Linksheftung
Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen



30jährige Erfahrung

Kaschier-Maschine „Ideal"

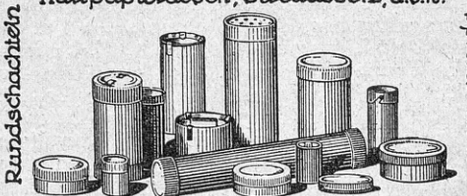
Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.
Faltschachtel-Klebemaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Rollenschneidemaschinen
Ecken-Verbindemaschinen
Doppel-Ritz- u. Schneidemaschinen
Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Ich baue ferner:
Klein-Offset-Pressen
Größe I: Druckformat 23×34 cm, Größe II b: Druckformat 34×46 cm

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer
Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.
Rundschachteln
Spritzschachteln



EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN WÜRTTBG

"BEROLINA"
Bleistiftspitz-Maschine No 815
mit 8 schneid. Messerstern, gibt scharfe Spitzen oder nach Wunsch stumpfe Spitzen.
Die wirklich beste Maschine.

Ernst Kunz & Co
METALLWARENFABRIK HOLZ-WARENFABRIK FÜR ZEITGEMÄSSE BÜROARTIKEL/BERLIN SW 68
Alexandrinenstr 105/106

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Pappe, Karton und Papier

für gezogene, gepreßte und geprägte Kartonnagen

Die Verwendung der Kartonnagen zu Massenverpackungen setzt Arbeitsverfahren voraus, die solche Erzeugnisse billiger, sauber und gleichmäßig herstellen. Die Kartonnagenmaschinen-Industrie hat hierfür die verschiedensten Maschinen geschaffen, auf denen man zahlreiche Erzeugnisse herstellen kann, z. B. Rund- und Fassonschachteln gepreßt und gezogen, Pappbälle, Pappeier, Hohlkörper für die Elektrotechnik, Pappteller, Papphülsen, Geschoßhülsen, Kappen usw. Vielfach sollen diese Erzeugnisse nicht nur beklebt, lackiert oder bemalt, sondern auch mit Hoch- und Tiefprägungen versehen werden.

Diese Bearbeitung verlangt einen besonderen Rohstoff, der die Behandlung aushält und dabei nicht etwa platzt, reißt, springt oder blättert. Dabei muß der hier zu verwendende Rohstoff billig sein. Ferner erfordert die Arbeit der feinfühligen Maschinen bedingt gleichmäßig dicken Rohstoff, der auch in Rollenform geliefert werden könne, da viele der Maschinen, besonders die mit großer Leistung, von der Rolle arbeiten.

Die hauptsächlichsten Anforderungen, die man an eine gute *Ziehpappe* stellen muß, sind nun große Biegsamkeit und Zähigkeit bei nicht allzugroßer Härte. Man kann nun diese Bedingungen mit den verschiedensten Stoffzusammensetzungen erzielen. Diese sind in erster Linie bestimmend für die Eigenschaften einer Pappe, wenn auch die weitere Verarbeitung also die Mahlung der Fasern, die Pappenbildung auf der Maschine, das Pressen und Trocknen mitsprechen. Diesen Anforderungen entspricht die echte Lederpappe, die durch Schleifen von gedämpftem oder gekochtem Holz, höchstens mit etwas Zusatz von Abfällen gleichwertiger Pappen, erzeugt wird. Sie wird auch am meisten für diesen Zweck verwendet, besonders für geringere Stärken in endlosen Bahnen. Wenn die braune Farbe der Lederpappe nicht erwünscht ist, so muß man sie mit einer- oder beiderseitiger Decke aus farbigem oder weißem Papier überziehen. Dieses geschieht entweder einmal durch nachträgliches Bekleben der endlosen Bahnen oder der Bogen, oder durch Zusammengautschen der noch nassen Bahnen in der Maschine in einem Arbeitsgange. Dieses Verfahren nennt man „decken" und das Erzeugnis „gedeckten Karton" im Gegensatz zum beklebten. Beim Bekleben kann man den gleichen Grundstoff weiterlaufen lassen, auch wenn man das Deckpapier wechseln muß, man kann also ohne große Umstände auch kleinere Anfertigungen arbeiten. Das Zusammengautschen der nassen Stoffbahnen, das man je nach der Zahl der Decken (eine oder zwei) auch Duplex- und Triplexverfahren bezeichnet, ist dagegen nur für große Anfertigungen geeignet, hat aber den Vorteil, daß ein Loslösen der Decken ausgeschlossen ist, was bei beklebten Pappen eher möglich ist, namentlich beim heißen Pressen und Ziehen. Man kann auch Graupappen zu Ziehpappen verwenden, wenn sie aus besseren Altpapierstoffen und ohne viel Füllstoff hergestellt sind. Zusatz von etwa 20 vH. billigen Hadernstoffs wird solche Pappe verbessern, aber auch leicht verteuern.

Eine besondere Art der Ziehpappen sind die *Kartuschpappen*, an deren Farbe man allerdings keine besonderen Ansprüche stellt, so daß ein Decken oder Bekleben fortfällt. Man liefert sie in der Naturfarbe. Zu diesen Kartuschpappen kann man braune Pappen, wie auch Graupappen mit geeigneter Stoffzusammensetzung, wie vorstehend erwähnt, verwenden.

Wesentlich höhere Anforderungen muß man an *Zieh- und Prägepappen* stellen, die für *elektrotechnische Zwecke* Verwendung finden sollen. Diese Pappe wird als ein vollwertiger Ersatz für teurere Isolierstoffe, wie Hartgummi, Vulkanfiber, Porzellan, in der Elektrotechnik verwendet und hat sich bestens bewährt. Für diesen Zweck eignet sich am besten eine Stoffmischung, die der Zusammensetzung der Preßspäne entspricht. Da diese Stoffmischung in der Hauptsache aus Hadern- und Zellstoff besteht, so ist das Erzeugnis zähe und widerstandsfähig. Man färbt diese Pappen im Stoff durch, also fällt das Decken oder Bekleben fort.

Für einfache Prägungen, z. B. Teller, die zur Aufnahme von nicht flüssigen Nahrungsmitteln bestimmt sind, verwendet man am vorteilhaftesten weiße Holzpappe, denn sie ist billig und vom hygienischen Standpunkt aus einwandfrei, auch ausreichend fest und prägefähig. Wenn diese Erzeugnisse auch gegen Feuchtigkeit widerstandsfähig sein sollen, dann kann man sie mit Paraffin tränken. *H*

Rotierende Schlitzmaschinen statt Kreissägen

in der Kartonnagen-Industrie

Das Schlitzen von Stegen aus Pappe oder Wellpappe für Versandkartons erfolgt in vielen Betrieben auf Kreissägen, deren Arbeitsvorgang etwa folgender ist:

Die bedienende Person faßt etwa 15 bis 20 Stege zusammen, führt sie langsam und vorsichtig unter Benützung des vorh denen Seitenanschlages über das Kreissägenblatt und versi sie so mit dem ersten Schlitz. Bei symmetrischer Anordnung Schlitze kann derselbe Vorgang auf der Gegenseite des Ste sofort wiederholt werden, ohne daß der Anschlag verstellt werden braucht. Hingegen bei unsymmetrischer Schlitzanor nung oder der Wahl von mehr als zwei Schlitzen muß der A schlag stets verstellt werden. Um nun einigermaßen ratio zu fabrizieren, müssen die teilweise geschlitzten Stege aus Hand gelegt werden und erhalten erst nach vollzogener Anschl verstellung weitere Schlitze. Dieser scheinbar sehr einfa Arbeitsprozeß erfordert aber gerade das geschickteste Bed nungspersonal, denn trotz aller Sorgfalt treten stets Ungenau keiten im Maß und Schnitt ein, deren Ursprung in einer seitlich Verschiebung der Stege zueinander, sowie im Schlottern Pappen, daß sich durch die Geschwindigkeit des rotierend Sägeblattes in senkrechter Richtung auswirkt, liegt. Außer d hohen Herstellungskosten, die infolge der geringen variabl Leistung*) (welche von der Geschicklichkeit des Bedienungspers nals abhängt) auftreten, birgt dieses Verfahren noch weite Nachteile in sich. Durch das Sägen bilden sich erhebliche Staumassen, die trotz angebrachter Absaugevorrichtungen in kurz Zeit den gesamten Arbeitsraum durchziehen und auf die Gesun heit der darin beschäftigten Personen außerordentlich schädigen einwirken. Die Kreissägen sind häufig mit Schutzvorrichtung versehen, die sehr oft unzulänglich sind und meistens die Ueber sicht über die einzelnen Arbeitsvorgänge verhindern, wodurch d betr. Bedienungsperson veranlaßt wird, die Schutzvorrichtung zu entfernen und sich einer noch größeren Verletzungsgefa auszusetzen.

In Erkenntnis dieser Mängel hat die AG. für Kartonnagen industrie, Dresden N 6, zwei Arten von Schlitzmaschinen auf d Markt gebracht, die ein wertvolles Bearbeitungsmittel auf diese Spezialgebiete darstellen. Eine kleine Maschine, die Papp Wellpappe oder ähnliche Materialien verarbeitet, dient vorwie gend zum Schlitzen von Stegen für Versandkartons. Das Schlitze (Scherenschnitt) erfolgt gratfrei und sauber durch rotierend Schlitzmesser. Die zu schlitzenden Stege werden von einem Stapelkasten aus automatisch den Schlitzmessern, die axial zu einander beliebig eingestellt werden können, zugeführt. Nac erfolgtem Schnitt gelangen die Stege mittels Gleitschienen in ein wiederum automatisch arbeitende Ablege-Vorrichtung. Sämtliche Schlitze werden in absoluter Genauigkeit bei einer Umdrehung der Messerwelle zugleich ausgeführt, so daß die Leistung gegen über dem Sägen auf der Einblattsäge etwa das Fünffache beträgt Ein großer Vorteil ist, daß infolge der vollkommen staubfreien Arbeitsweise jegliche Absaugevorrichtungen oder sonstige stö rende Einrichtungen wegfallen — der Schnittabfall wird in For fester, zusammenhängender Späne in einem an der Maschine an gebrachten Auffangekasten gesammelt. Die Aufgabe der bedie nenden Person (ein Mädchen) besteht im Füllen des Stapelkasten und Entleeren der Ablege-Vorrichtung, so daß mehrere Maschine zugleich von einem Mädchen leicht bedient werden können. Die Betriebssicherheit ist vollkommen, da das Bedienungsperson mit den Werkzeugen oder sonstigen rotierenden Elementen in keiner Weise in Berührung kommt.

Zum Schlitzen größerer Kartonnagen wurde ein zweites Mo dell geschaffen, das im Grunde mit der beschriebenen Maschine übereinstimmt. Der Unterschied besteht allein in einer dem veränderten Zweck entsprechenden Konstruktion, daß die Pappe oder Wellpappen in einem Arbeitsgange auf beiden Seiten ge schlitzt und außerdem noch mit einem Heftrand versehen wer den. Auch diese Maschine ist mit allen Schutzvorrichtungen ver sehen, so daß Unfälle oder schädliche Staubbildung ausgeschlosse sind.

Der Kartonnagen-Industrie werden durch diese beide Schlitzmaschinen Mittel zu rationeller und billiger Erzeugung bei vollständiger Unfallverhütung geboten.

Büchertisch

Jahresnummer des „Paper Container" 29, Ludgate Hill, Lon don, E. C. 4. Preis 2 Schill. — Auch die soeben erschienene Jahres nummer 1927 bietet wieder der Verpackungsindustrie vie Wissenswertes. Die Herstellung mancher Vierkant-, Rund- und Faltschachteln wird erläutert und durch Abbildungen dargestellt U. a. fällt eine Wellpappschachtel für Rundfunklautsprecher au Auch den deutschen Kartonnagenfabrikanten dürfte die 68 Seite starke Nummer manche Anregung bringen.

*) Dies bezieht sich natürlich nur auf das Arbeiten mit Einblatt-Kreissäge aber nicht auf solche, die mit einer Anzahl Sägeblätter arbeiten, die auf eine Welle einstellbar sind. *Schriftleitung.*

Hosted by Google

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

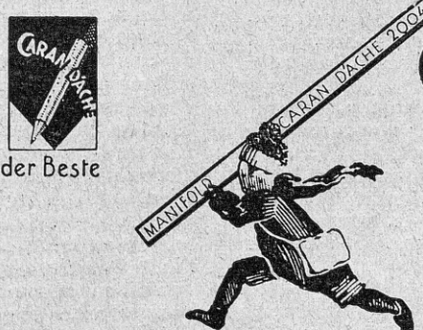
Soc. An. des Machines „PAMVER" 27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest

bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken (A 10522

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

SCHMIDT & Co A.G. ELBERFELD

Jeder muß es wissen
daß der Manifold №2004 der beste Kopier- und Durchschreibestift ist, der nie bricht.



CARAN D'ACHE
Berlin N.W.7
Unter den Linden 47
Tel. Zentr. 4718

Sämtliche Blei-Kopier-Zeichen und Farbstifte sind nur aus echtem Zedernholz hergestellt.

Neu! **„Triumph" Zeichentisch**

A 13417

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

BREISGAU-WALZWERK G.M.B.H.
TENINGEN. (BADEN)

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Pappe, Karton und Papier

für gezogene, gepreßte und geprägte Kartonnagen

Die Verwendung der Kartonnagen zu Massenverpackungen setzt Arbeitsverfahren voraus, die solche Erzeugnisse billiger, sauber und gleichmäßig herstellen. Die Kartonnagenmaschinen-Industrie hat hierfür die verschiedensten Maschinen geschaffen, auf denen man zahlreiche Erzeugnisse herstellen kann, z. B. Rund- und Fassonschachteln gepreßt und gezogen, Pappbälle, Pappeier, Hohlkörper für die Elektrotechnik, Pappteller, Papphülsen, Geschoßhülsen, Kappen usw. Vielfach sollen diese Erzeugnisse nicht nur beklebt, lackiert oder bemalt, sondern auch mit Hoch- und Tiefprägungen versehen werden.

Diese Bearbeitung verlangt einen besonderen Rohstoff, der die Behandlung aushält und dabei nicht etwa platzt, reißt, springt oder blättert. Dabei muß der hier zu verwendende Rohstoff billig sein. Ferner erfordert die Arbeit der feinfühligen Maschinen bedingt gleichmäßig dicken Rohstoff, der auch in Rollenform geliefert werden könne, da viele der Maschinen, besonders die mit großer Leistung, von der Rolle arbeiten.

Die hauptsächlichsten Anforderungen, die man an eine gute *Ziehpappe* stellen muß, sind nun große Biegsamkeit und Zähigkeit bei nicht allzugroßer Härte. Man kann nun diese Bedingungen mit den verschiedensten Stoffzusammensetzungen erzielen. Diese sind in erster Linie bestimmend für die Eigenschaften einer Pappe, wenn auch die weitere Verarbeitung also die Mahlung der Fasern, die Pappenbildung auf der Maschine, das Pressen und Trocknen mitsprechen. Diesen Anforderungen entspricht die echte Lederpappe, die durch Schleifen von gedämpftem oder gekochtem Holz, höchstens mit etwas Zusatz von Abfällen gleichwertiger Pappen, erzeugt wird. Sie wird auch am meisten für diesen Zweck verwendet, besonders für geringere Stärken in endlosen Bahnen. Wenn die braune Farbe der Lederpappe nicht erwünscht ist, so muß man sie mit einer- oder beiderseitiger Decke aus farbigem oder weißem Papier überziehen. Dieses geschieht entweder einmal durch nachträgliches Bekleben der endlosen Bahnen oder der Bogen, oder durch Zusammengautschen der noch nassen Bahnen in der Maschine in einem Arbeitsgange. Dieses Verfahren nennt man „decken" und das Erzeugnis „gedeckten Karton" im Gegensatz zum beklebten. Beim Bekleben kann man den gleichen Grundstoff weiterlaufen lassen, auch wenn man das Deckpapier wechseln muß, man kann also ohne große Umstände auch kleinere Anfertigungen arbeiten. Das Zusammengautschen der nassen Stoffbahnen, das man je nach der Zahl der Decken (eine oder zwei) auch Duplex- und Triplexverfahren bezeichnet, ist dagegen nur für große Anfertigungen geeignet, hat aber den Vorteil, daß ein Loslösen der Decken ausgeschlossen ist, was bei beklebten Pappen eher möglich ist, namentlich beim heißen Pressen und Ziehen. Man kann auch Graupappen zu Ziehpappen verwenden, wenn sie aus besseren Altpapierstoffen und ohne viel Füllstoff hergestellt sind. Zusatz von etwa 20 vH. billigen Hadernstoffs wird solche Pappe verbessern, aber auch leicht verteuern.

Eine besondere Art der Ziehpappen sind die *Kartuschpappen*, an deren Farbe man allerdings keine besonderen Ansprüche stellt, so daß ein Decken oder Bekleben fortfällt. Man liefert sie in der Naturfarbe. Zu diesen Kartuschpappen kann man braune Pappen, wie auch Graupappen mit geeigneter Stoffzusammensetzung, wie vorstehend erwähnt, verwenden.

Wesentlich höhere Anforderungen muß man an *Zieh- und Prägepappen* stellen, die für *elektrotechnische Zwecke* Verwendung finden sollen. Diese Pappe wird als ein vollwertiger Ersatz für teurere Isolierstoffe, wie Hartgummi, Vulkanfiber, Porzellan, in der Elektrotechnik verwendet und hat sich bestens bewährt. Für diesen Zweck eignet sich am besten eine Stoffmischung, die der Zusammensetzung der Preßspäne entspricht. Da diese Stoffmischung in der Hauptsache aus Hadern- und Zellstoff besteht, so ist das Erzeugnis zähe und widerstandsfähig. Man färbt diese Pappen im Stoff durch, also fällt das Decken oder Bekleben fort.

Für einfache Prägungen, z. B. Teller, die zur Aufnahme von nicht flüssigen Nahrungsmitteln bestimmt sind, verwendet man am vorteilhaftesten weiße Holzpappe, denn sie ist billig und vom hygienischen Standpunkt aus einwandfrei, auch ausreichend fest und prägefähig. Wenn diese Erzeugnisse auch gegen Feuchtigkeit widerstandsfähig sein sollen, dann kann man sie mit Paraffin tränken. *H*

Rotierende Schlitzmaschinen statt Kreissägen

in der Kartonnagen-Industrie

Das Schlitzen von Stegen aus Pappe oder Wellpappe für Versandkartons erfolgt in vielen Betrieben auf Kreissägen, deren Arbeitsvorgang etwa folgender ist:

Die bedienende Person faßt etwa 15 bis 20 Stege zusammen, führt sie langsam und vorsichtig unter Benützung des vorh denen Seitenanschlages über das Kreissägenblatt und vers sie so mit dem ersten Schlitz. Bei symmetrischer Anordnung Schlitze kann derselbe Vorgang auf der Gegenseite des St sofort wiederholt werden, ohne daß der Anschlag verstellt werden braucht. Hingegen bei unsymmetrischer Schlitzanor nung oder der Wahl von mehr als zwei Schlitzen muß der A schlag stets verstellt werden. Um nun einigermaßen ration zu fabrizieren, müssen die teilweise geschlitzten Stege aus Hand gelegt werden und erhalten erst nach vollzogener Anschl verstellung weitere Schlitze. Dieser scheinbar sehr einfa Arbeitsprozeß erfordert aber gerade das geschickteste Bed nungspersonal, denn trotz aller Sorgfalt treten stets Ungenau keiten im Maß und Schnitt ein, deren Ursprung in einer seitlich Verschiebung der Stege zueinander, sowie im Schlottern d Pappen, daß sich durch die Geschwindigkeit des rotierend Sägeblattes in senkrechter Richtung auswirkt, liegt. Außer d hohen Herstellungskosten, die infolge der geringen variabl Leistung*) (welche von der Geschicklichkeit des Bedienungsper nals abhängt) auftreten, birgt dieses Verfahren noch weite Nachteile in sich. Durch das Sägen bilden sich erhebliche Staubmassen, die trotz angebrachter Absaugevorrichtungen in kurz Zeit den gesamten Arbeitsraum durchziehen und auf die Gesun heit der darin beschäftigten Personen außerordentlich schädig einwirken. Die Kreissägen sind häufig mit Schutzvorrichtunge versehen, die sehr oft unzulänglich sind und meistens die Ueber sicht über die einzelnen Arbeitsvorgänge verhindern, wodurch d betr. Bedienungsperson veranlaßt wird, die Schutzvorrichtung zu entfernen und sich einer noch größeren Verletzungsgefa auszusetzen.

In Erkenntnis dieser Mängel hat die AG. für Kartonnage industrie, Dresden N 6, zwei Arten von Schlitzmaschinen auf d Markt gebracht, die ein wertvolles Bearbeitungsmittel auf diese Spezialgebiete darstellen. Eine kleine Maschine, die Papp Wellpappe oder ähnliche Materialien verarbeitet, dient vorwie gend zum Schlitzen von Stegen für Versandkartons. Das Schlitz (Scherenschnitt) erfolgt gratfrei und sauber durch rotierend Schlitzmesser. Die zu schlitzenden Stege werden von einem Stapelkasten aus automatisch den Schlitzmessern, die axial zu einander beliebig eingestellt werden können, zugeführt. Nac erfolgtem Schnitt gelangen die Stege mittels Gleitschienen in ein wiederum automatisch arbeitende Ablege-Vorrichtung. Sämtliche Schlitze werden in absoluter Genauigkeit bei einer Umdrehun der Messerwelle zugleich ausgeführt, so daß die Leistung gegen über dem Sägen auf der Einblattsäge etwa das Fünffache beträg Ein großer Vorteil ist, daß infolge der vollkommen staubfreien Arbeitsweise jegliche Absaugevorrichtungen oder sonstige sto rende Einrichtungen wegfallen — der Schnittabfall wird in For fester, zusammenhängender Späne in einem an der Maschine an gebrachten Auffangekasten gesammelt. Die Aufgabe der bedie nenden Person (ein Mädchen) besteht im Füllen des Stapelkaste und Entleeren der Ablege-Vorrichtung, so daß mehrere Maschine zugleich von einem Mädchen leicht bedient werden können. Die Betriebssicherheit ist vollkommen, da das Bedienungsperson mit den Werkzeugen oder sonstigen rotierenden Elementen in keiner Weise in Berührung kommt.

Zum Schlitzen größerer Kartonnagen wurde ein zweites Mo dell geschaffen, das im Grunde mit der beschriebenen Maschine übereinstimmt. Der Unterschied besteht allein in einer dem veränderten Zweck entsprechenden Konstruktion, daß die Pappe oder Wellpappen in einem Arbeitsgange auf beiden Seiten ge schlitzt und außerdem noch mit einem Heftrand versehen wer den. Auch diese Maschine ist mit allen Schutzvorrichtungen ver sehen, so daß Unfälle oder schädliche Staubbildung ausgeschlosse sind.

Der Kartonnagen-Industrie werden durch diese beide Schlitzmaschinen Mittel zu rationeller und billiger Erzeugung bei vollständiger Unfallverhütung geboten.

Büchertisch

Jahresnummer des „Paper Container" 29, Ludgate Hill, Lon don, E. C. 4. Preis 2 Schill. — Auch die soeben erschienene Jahres nummer 1927 bietet wieder der Verpackungsindustrie vie Wissenswertes. Die Herstellung mancher Vierkant-, Rund- und Faltschachteln wird erläutert und durch Abbildungen dargestellt. U. a. fällt eine Wellpappschachtel für Rundfunklautsprecher auf. Auch den deutschen Kartonnagenfabrikanten dürfte die 68 Seiten starke Nummer manche Anregung bringen.

*) Dies bezieht sich natürlich nur auf das Arbeiten mit Einblatt-Kreissäge aber nicht auf solche, die mit einer Anzahl Sägeblätter arbeiten, die auf einer Welle einstellbar sind. *Schriftleitung.*

Hosted by Google

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

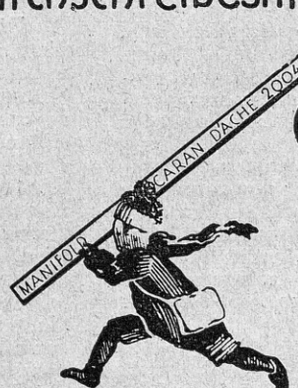
Soc. An. des Machines „PAMVER"
27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest
bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken (A 10522

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

SCHMIDT & Co A.G. ELBERFELD

Jeder muß es wissen
daß der Manifold №2004 der beste Kopier- und Durchschreibestift ist, der nie bricht.

CARAN D'ACHE
der Beste



CARAN D'ACHE
Berlin N.W.7
Unter den Linden 47
Tel. Zentr. 4718

Sämtliche Blei-Kopier-Zeichen und Farbstifte sind nur aus echtem Zedernholz hergestellt.

Neu! „Triumph" Zeichentisch

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A 13417
Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

BREISGAU-WALZWERK G.M.B.H.
TENINGEN. (BADEN)

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Ein Arbeitgeberverband schützt den Einzelhandel. In letzter Zeit mehrten sich in Erfurt die Fälle, in denen von gewissen Seiten versucht wird, den Einzelhandel durch unmittelbare Zusendung von Waren oder Hausieren mit Büro- und Papierwaren, Büchern, Bildern usw. auszuschalten. Außerdem wird versucht, die Belegschaft großer Betriebe dadurch an bestimmte Geschäfte zu fesseln, daß der Arbeitgeber veranlaßt wird, für auf Kredit gekaufte Waren Lohn- bzw. Gehaltsabzüge vorzunehmen. Die Vereinigung Erfurter Arbeitgeberverbände hat dem Einzelhandel ihre Unterstützung im Kampf gegen diese Mißstände zugesagt und ihre Mitglieder gebeten, dem örtlichen Einzelhandel durch Ablehnung aller Ausschaltungsbestrebungen jedwede Förderung zuteil werden zu lassen.

Die Bleistiftfabrikation im Film. Die Koh-i-noor-Bleistift-Fabrik L. & C. Hardtmuth führte den Wiener Papierhändlern einen die Koh-i-noor-Fabrikation darstellenden Film vor. Ein einleitender Vortrag skizzierte die Geschichte des Bleistiftes von seinen Uranfängen als metallischer Blei- und Silberstift bis zur Entdeckung der Graphitgruben in Borrowdale, die den Beginn des Graphitstiftes bedeuten und die Entwicklung der Hardtmuthschen Bleistiftfabrik in Budweis.

(„Papier- und Schreibwarenzeitung", Wien)

Amerikanischer Zoll auf Füllstifte. Das New Yorker Zollgericht hat eine Entscheidung gefällt, nach der *mechanische Bleistifte aus Metall* einem Zoll von 25 vH. des Wertes und 45 Cents pro Groß gemäß § 1451 des Zolltarifs unterliegen und nicht nach § 1428 mit 80 vH. des Wertes zu verzollen sind.

Vom Buchhandel

Da das *Beschaffen antiquarischer Bücher* von jeher Schwierigkeiten machte, werden durch den Verein der Deutschen Antiquariats- und Ausfuhr-Buchhändler von Leipzig aus ab Ostern *Suchlisten* zweimal wöchentlich an alle Interessenten versandt werden.

Für die Beibehaltung der 30jährigen Schutzfrist. Eine Anzahl schönwissenschaftlicher Verleger hat kürzlich die Parole ausgegeben, daß es notwendig sei, das „Freiwerden von Schriftstellern, nach denen eine gewaltige Nachfrage zu erwarten ist, um 20 Jahre hintanzuhalten, damit die Kanäle des Buchhandels nicht verstopft werden". Rund 450 Verleger und Sortimenter veröffentlichen nun soeben eine Erklärung, die sich für die Beibehaltung der 30jährigen Schutzfrist einsetzt.

Ungünstiger Abschluß des Versicherungszeitschriften-Verlages der Schweiz. Das Jahr 1926 schloß für die Verleger von Schweizer Versicherungszeitschriften sehr verlustbringend ab, da die Schadenregulierung sowohl die Prämienreserven der vorhergehenden Jahre als auch die von den Abonnenten gezahlten laufenden Prämien völlig aufzehrte. Wie nachgewiesen ist, stehen die Leistungen der Abonnenten in keinem Verhältnis mehr zum Risiko der Verleger.

sch

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin)

Merapi. M. Mayer, Koblenz-Lützel; Papier, Pappe, Karton, Papier- und Papierwaren.

Formulax-Kohlepapier, Felix Peltzer & Co., Düren, Rhld.

Seyer's Nr. 111, Wachsimprägniert, Albert Seyer, Berlin; Kohlepapier und Farbbänder.

Fiberoid, Emil Adolff AG., Reutlingen; Hülsen und Spulen für die Textilindustrie.

Collaloid, Albert Veitinger, Cannstatt b. Stuttgart, Teckstraße 31; Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Hora, Carl Stender & Co., Hamburg; Druckpapier.

Spree-Post, Vereinigte Bautzner Papierfabriken, Bautzen.

Gerasch Photo-Offset — Geraschpost, Emil Gerasch GmbH., Leipzig; Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Elastolin, Otto Hausser, Ludwigsburg; Figuren aus plastischer Masse.

Quatrocolor, Rodi & Wienenberger, AG. für Bijouterie und Kettenfabrikation, Pforzheim; Füllbleistifte und Füllfederhalter.

Alma mater, Walter Höpfner, Berlin-Lankwitz, Siemensstraße 67; Füllfederhalter.

Aspecta, Aspecta Sichtkartei GmbH., Berlin; Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Brugger, Adrian Brugger, München; Zeichenblöcke, Aquarellblöcke, Skizzenblöcke usw.

Rusika, Fried. Wilh. Ruhfus, Dortmund; Kartensammlungen, Kartensammelbücher, Register, Registertasten, Zwischenblätter, Reiter, Signale usw.

Berichtigung zu Nr. 14 S. 424: *Erzet,* Richard Zeeck, Berlin; Papier- und Pappwaren, Rohstoffe und Halbstoffe zur Papierfabrikation.

Mitbewerb staatlicher Betriebe in der Postkarten-Industrie. Zahlreich sind bei dem Schutzverband für die Postkarten-Industrie in Berlin W 15, Uhlandstr. 159 (wohin jetzt die Geschäftsstelle verlegt worden ist) Klagen über die Preußische Staatliche Bildstelle eingelaufen. Die Vertreter und Reisenden, die Erzeugnisse der Staatlichen Bildstelle, meist Ansichtskarten in großem Format anbieten, betonen mit besonderem Nachdruck die Herkunft ihrer Ware aus einer staatlichen Anstalt und suchen auf diese Weise vor den Erzeugnissen der Privatindustrie Vorsprung zu gewinnen. — Der Schutzverband für die Postkarten-Industrie sammelt jederzeit Material über den Wettbewerb der öffentlichen Hand in der Postkarten-Industrie und bittet, ihm solches Material zugänglich zu machen und Anregungen und Beschwerden bei ihm einzureichen.

Patentliste vom 31. März 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 31. Mai 1927.) Kl. 11e, 28. S. 74 402. Simson & Co., Suhl i. Thür. Staffelkartei, deren Kartenhalter drehbare, zylindrische Abstandshalter tragen. 6. 5. 26. — Kl. 15g, 35. W. 70 465. Firma Gebr. Weinitschke, Berlin SW 19, Seydelstr. 3. Vorrichtung zum Einspannen und Auswechseln einer Mehrzahl verschiedenartiger Vordrucke an Buchhaltungsschreibmaschinen. 16. 9. 25. Die Priorität auf Grund der 5. Allgemeinen Büroausstellung des Deutschen Fachverbandes der Büroindustrie vom 30. 4. 25 ist beansprucht. — Kl. 70e, 14. R. 65 532. Julius Rast, Nürnberg, Nibelungenstr. 7. Bleistiftspitzer mit kegelförmiger Führungshülse. 26. 9. 25.

Erteilungen. Kl. 70a, 9. 443 068. Asriel Sußmann, Wien; Vertr.: A. Elliot, Pat.-Anw., Berlin SW 48. Bleistiftspitzenschoner. 11. 8. 25. S. 71 095. — Kl. 70b, 4. 443 187. Dr. Hans Lessing, Berlin-Charlottenburg, Bismarckstr. 106. Füllfederhalter. 26. 9. 25. L. 64 094. — Kl. 70d, 10. 443 266. Carl Keller, Schaffhausen, Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Ziegler, Pat.-Anw., Berlin-Charlottenburg. Vorrichtung zum Schmelzen von Siegelack o. dgl. 4. 6. 25. K. 94 469. — Kl. 70e, 8. 442 955. Jakob Lipschitz, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 37. Lineal, das als Zeichenwinkel, Zirkel, Rechenschieber und Schublehre benutzbar ist. 6. 1. 26. L. 64 816.

Zurücknahme. Kl. 70e, 9. H. 102 443. Verstellbare Reißschiene mit mehreren gelenkig angeschlossenen Winkelschienen. 11. 11. 26.

Löschungen. Kl. 15a, 35, 381 435. — Kl. 70b, 3, 360 106.

Neuerungen an Loseblätterbüchern

Die Länge der bekannten Deckelstützen für Loseblätterbücher, die in der Nichtgebrauchslage an den Buchdeckel herangeklappt werden können, ist durch den Abstand des Gelenkpunktes der Stützen von dem gegen den Rücken zu liegenden Rand des Buchdeckels festgelegt. Beim Gebrauch erweisen sich diese Deckelstützen als zu kurz, da die Blätter zu wenig schräg liegen.

Diesem Uebelstande wird durch eine Erfindung (D. R. P. 435 407 Kl. 11e) von *Karl Ziegenbein* und der Firma *Edler & Krische, Hannover,* dadurch abgeholfen, indem die Schwingungsachse der Deckelstütze drehbar an dem Buchdeckel dergestalt angeordnet wird, daß das freie Ende der Stütze beim Nichtgebrauch derselben an der dem Buchrücken gegenüberliegenden oder an einer der beiden anderen Kanten bzw. in deren Nähe liegt, und daß, wenn die Stütze in Gebrauch genommen werden soll, das freie Ende derselben gegen den Buchrücken hin gedreht wird. Die Stütze kann hierbei ebenso wie ihr Lager im Buchdeckel versenkt sein. Bei dieser Anordnung läßt sich die Buchstütze gegenüber dem Abstande ihrer Drehachse vom Buchrücken beliebig verlängern und dem Buche jede beliebige steile Stützlage geben.

Eine durch D. R. P. 435 402, Kl. 11e, *Henry Charles Miller, Milwaukee* geschützte Erfindung bezieht sich auf Loseblätterbücher, bei denen die Deckel einstellbar miteinander verbunden sind, um die mit Schlitzlochungen versehenen losen Blätter zwischen den Deckeln festzuklemmen. Gemäß der Erfindung wird nicht nur der Rücken durch Drehen der Spindel eingestellt, sondern auch die Aufreiher selbst gedreht.

Schließlich wurde *Max. Martin Kallmann, New York,* durch D. R. P. 435 401, Kl. 11e, ein Loseblätterbuch geschützt, bei welchem der Einband des Buches ein Paar Rückenleisten trägt, denen ein Paar die Aufreihbügel tragende Leisten zugeordnet sind. Das Neue besteht darin, daß die durch biegsame Streifen befestigten Rückenleisten an einer Seite hakenartige Vorsprünge und an der anderen Seite Scharnierösen tragen, die sich mit Scharnierösen der Aufreihbügelleisten zu einem durchlaufenden Scharnier ergänzen, so daß nach Unterstecken von Ansätzen der Aufreihbügelleisten unter die Haken und Durchstecken des Scharnierstiftes eine leicht lösbare Befestigung der Aufreihbügelleisten geschaffen ist. Die Rückenleisten können dabei mit ihren Haken durch Löcher der biegsamen Streifen gesteckt sein und diese wiederum durch Unterstecken unter an dem Einband befestigten Klemmleisten festgehalten werden.

Die Erfindung schafft also ein Loseblätterbuch, bei welchem die einzelnen Teile der Aufreihvorrichtung starr miteinander durch einen Scharnierstift verbunden sind, nach dessen Entfernung die Vorrichtung leicht auseinander genommen werden kann.

—ss

Hosted by Google

Kopierrollen

mit der Schutzmarke

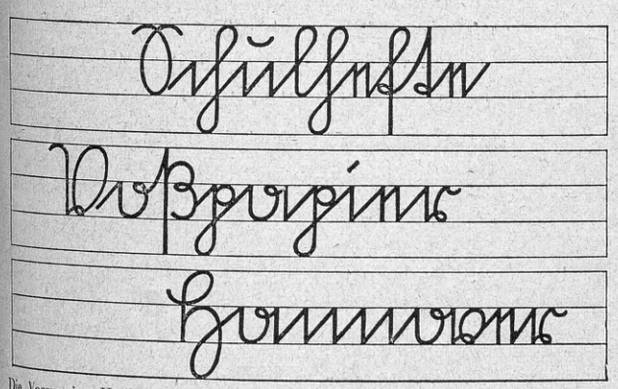
verbürgen tadellose Kopien

F. J. Bernsau
G. m. b. H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf

Original Greif

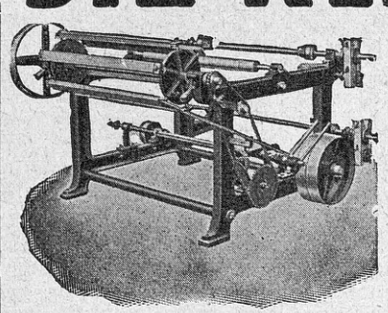
KOHLEPAPIER

GREIF-WERKE. GOSLAR a/HARZ



Die Vosspapier H.-G. ist eine Tochtergesellschaft des seit 1867, also nunmehr 60 Jahren, ununterbrochen in Hannover bestehenden Stammhauses Papiervoss H. G. Als Briefanschrift genügt: „Vosspapier Hannover" oder „Papiervoss Hannover".

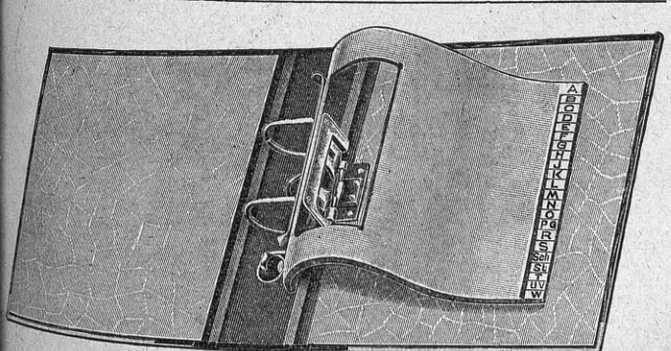
SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA

Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

W OLDEMEYER
NACHFOLGER
HANNOVER

HANNOV.
GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK

DURCHSCHREIBE-BÜCHER

Hosted by Google

Reichsverband der Büromaschinenhändler E. V. (Berlin W 62, Kleiststr. 38). Die diesjährige *Hauptversammlung* findet am Sonnabend, den 11. Juni 1927, in *Breslau* statt. Die Tagesordnung der Hauptversammlung werden wir noch demnächst veröffentlichen. Der Tagung geht eine Vorstandssitzung voraus, die am Freitag, den 10. Juni, stattfindet. Die Jahreshauptversammlung des Reichsverbandes der Büromaschinenhändler schließt wie immer mit einem Festabend, der am Sonnabend, den 11. Juni, stattfindet. Für den anschließenden Sonntag ist ein Ausflug nach dem Zobten-Gebirge geplant. Die rührige Bezirksvereinigung Schlesien im Reichsverband der Büromaschinenhändler trifft bereits jetzt die für die Durchführung der Hauptversammlung nötigen Vorbereitungen.

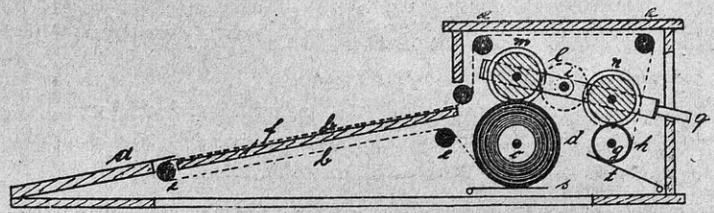
Schreibtafel mit Schwammbehälter

Wird der Schwamm in einem an der Tafel fest angeordneten Schwammbehälter aufbewahrt, der durch einen Stöpsel verschlossen wird, so hat diese Einrichtung den Nachteil, daß die Tafel nicht flach aufgelegt werden kann und so das Schreiben erschwert wird, anderseits der Schwamm nur sehr klein gehalten werden kann, so daß er in kurzer Zeit gebrauchsunfähig wird. Außerdem ist die Herstellung solcher Schreibgeräte teuer und umständlich und deren Unterbringung in den Schultaschen gebräuchlicher Abmessungen ausgeschlossen.

Die Vermeidung dieser Nachteile erreicht man bei einer Schreibtafel mit am Rahmen sitzendem Schwammbehälter dadurch, daß man mittels eines Zapfens in einer Durchbrechung des Tafelrahmens den Schwammbehälter umsteckbar oder verschwenkbar lagert, so daß er je nach Bedarf auf die eine oder andere Tafelseite versetzt werden kann. Hierbei ist noch eine Festhalteeinrichtung vorgesehen, welche ein unbeabsichtigtes Verschwenken des Schwammbehälters verhindert. (D. R. P. 438 806, Kl. 70e, *Pulcheria Campostrini, Innsbruck.)* —*ss*

Schreibvorrichtung mit umlaufendem Schreibpapierband

Die im Gehäuse *a* (vergl. Bild) unverschiebbar gelagerte Welle *i* wird mittels eines Handrades gedreht und dadurch werden mittels der Zahnräder *l* die in den Lagerbügeln *o, p* um die Welle *i* im Kreisbogen schwingbar gelagerten Uebertragungskörper *m, n* in Umdrehung versetzt. Die schwingbaren Uebertragungskörper *m, n* ruhen auf den Papierbandwickelrollen *d, h,* welche auf den Wellen *c, g* befestigt und im Gehäuse *a* drehbar gelagert sind. Das Schreibpapierband *b* wird in üblicher Weise über Leitrollen *e* und Schreibfläche *f* hinweg auf- und abgewickelt. Die an den Wickelrollen *d, h*



in üblicher Weise anliegenden Blattfedern *s, t* verhindern ein selbsttätiges Abwickeln des Papierbandes.

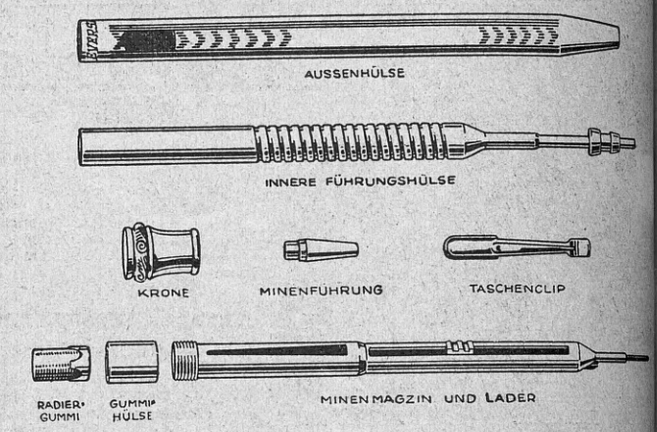
Die Wirkungsweise der neuen Schreibvorrichtung ist folgende: Die am Handrad *k* erzeugte Vor- oder Rückwärtsdrehung wird durch Welle *i* und Zahnräder *l* auf die Uebertragungskörper *m, n* übertragen. Da die Drehkörper die Drehung durch Reibung oder Einstich übertragen und auf den Wickelrollen aufliegen, werden die Wickelrollen in Umdrehung versetzt. Da die Drehkörper *m, n* schwingbar gelagert sind, verändern dieselben ihre Lage mit den Durchmessern der Wickelrollen *d, h,* bleiben also in ständiger Berührung mit diesen.

Auf diese Weise wird eine augenblickliche Laufänderung des Bandes ermöglicht. (D. R. P. 437 868, Kl. 70d, *Rudolf S. Jauernik, Berlin-Charlottenburg,* Sybelstraße 50.) —*ss*

Neuerungen an Sammelmappen, Schnellheftern *oder dergl.*

Für den Verkehr mit den verschiedenen Stellen eines Betriebes werden Mappen verwendet, bei denen mehrere Anschriften auf einem verschiebbaren Schildchen vorgesehen sind, von denen immer eine vor eine Schauöffnung gebracht werden kann. Auch sind bereits Mappen in Vorschlag gebracht worden, bei denen Schildchen in Führungen von der Innenseite des Deckels gesteckt und so vor der Schauöffnung sichtbar werden.

Eine durch D. R. P. 439 038, Kl. 11e, geschützte Erfindung von *Anton Aretz, Stuttgart,* Wiederholdstraße 10B, betrifft eine derartige, zu dem erwähnten Zweck bestimmte Mappe, deren Neuerung darin besteht, daß mehrere Schildchen kammartig zusammenhängen, so daß einzelne Schildchenzungen entstehen, die sich in Führungen eines Mappenausschnittes einstecken lassen. Vorteilhaft erscheint es, daß die Schildchenzungen zusammenhaltende Blatt so breit zu hal-



Mechanisch vollkommen

Fragen Sie den Ingenieur

Schöne Form erweckt Vertrauen. Schöne Form kann aber auch täuschen. Denn nicht immer entspricht ihr der Inhalt.

Der Eversharp hält, was er verspricht. Seine kostbare, elegante Hülle birgt sorgfältige Präzisionsarbeit.

Hier sehen Sie den Eversharp zerlegt, so wie Sie ihn selbst auseinandernehmen und wieder zusammensetzen können.

Was folgt daraus? Beim Eversharp gibt es keine Fabrikreparaturen. Man kann den Eversharp nicht dauernd unbrauchbar machen. Der Eversharp ist ein Präzisionsinstrument. Alle Teile sind austauschbar.

Kontrollieren Sie unsere nächsten Veröffentlichungen.

EVERSHARP

WAHL EVERSHARP

VERTRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H. / Berlin NW 7, Friedrichstraße 1

Hosted by Google

So steigt Ihr Umsatz, wenn Sie nur den

Honig-Fliegenfänger AEROXON mit dem Stift

führen. **Keine andere Marke** ermöglicht ein so leichtes und ein so großes Geschäft. Seit 16 Jahren ist die Marke eingeführt und bewährt, jedermann kennt sie, absolute Garantie für stets gleichbleibende Qualität.

Keine Verluste, müheloses Geschäft, schöner Gewinn!

Lehnen Sie jede andere Marke ab und kaufen Sie nur die Marke **AEROXON mit dem Stift.** Große Propaganda-Unterstützg., schöne Aufmachung, reiche Reklame!

Fliegenfängerfabrik AEROXON Fr. Kaiser, Waiblingen-Stuttgart

PRESTO

der vollautomatische Schnellschneider

macht Sie konkurrenzfähig!

„Presto" 80 cm 2500.— RM.

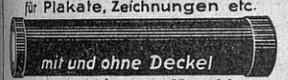
„Presto" 105 cm 3100.— RM.

Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der

Maschinenfabrik **HEIM** Darmstadt.

Versandrollen

für Plakate, Zeichnungen etc.



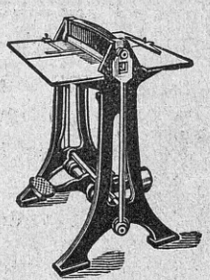
auch mit Blechklammer-Verschluss

Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik.

PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH

BERLIN O 27 ~~~ MARKUSSTR. 50

Maschinen-Bau Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen

— Vertreter gesucht —

A 13249 I

Hahne

Geschäftsbücher

aller Art

Lagersorten und Sonderanfertigungen

Amerikan. Journale

Durchschreibe-Bücher

Lose Blätter-Bücher

„Globus" u. „Venta"

Thüringer Geschäftsbücherfabrik

Bernhard Hahne

G. m. b. H.

Erfurt

Vertreter für alle freien plätze gesucht

Lose-Blatt-Buch- und

Ablege-Mechaniken

fertigt in solider Ausführung, zu billigsten Preisen, als Spezialität

Fritz Weichert, Metallw.

Fürstenwalde, Spree. A 13997

Perlmutterpapier

Gelatinierung

A 10566 **Gelatinefolien**

Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Eisenbahn-Fahrkarten

Kontrollkarten — Färberkarten

Wiegekarten für automat. Wagen

Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.

Hermann Strohm, Freiburg (Baden)

(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)

Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Max und Moritz

Wilhelm Busch,

erscheinen als

Abziehbilder für Kinder

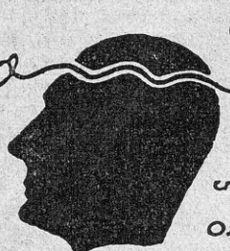
jeder Strich 1 sechsteiliges Album

preisliste 238

Carl Schimpf **Abziehbilderfabrik** Nürnberg

Immer im Kopf behalten:

Duo Regga



Schnellhefter und Mappen ohne Lochung!

Ausführliche Prospekte durch:

Grünewalds Registrator Co Aktiengesellschaft Berlin W 15

Kassenrollen

Liniiert f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Bucheinbandstoffe

Lasting / Moleskin / Büchertuche / Shirtings

J. Landauer, Braunschweig

Gegründet 1852.

Kreuzbodenbeutel-Maschinen

auch für Beutel mit Seitenfalte

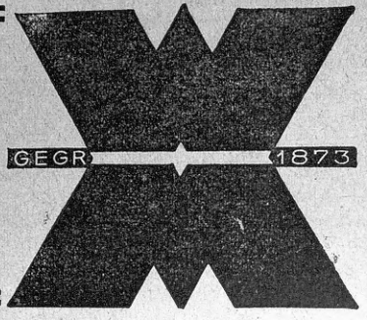
für Hand- und Fußbetrieb

Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt

Wilh. Maul jr., Dresden 27

Maschinenfabrik

Export nach allen Ländern



Hosted by Google

ten, daß sein Rand ganz oder nahezu ganz mit der Kante des Mappenrückens oder der Außenkante eines Umschlagteiles zusammenfällt.

Georg Philipp Jäckel, Frankfurt a. M., Lange Straße 25, erhielt das D. R. P. 436 293, Kl. 11e, auf eine Sammelmappe mit außen an den Deckeln angelenkten Stützen, die bei auf den Rücken gestellter Mappe die Deckel in schräger Lage halten. Dabei besteht die Erfindung darin, daß ein unter Federwirkung stehender Schieber unter Vermittlung von Gelenkhebeln bei seinem Vorziehen die Stützen auseinanderspreizt und bei seinem Zurückschieben wieder an die Deckel anlegt.

Schließlich wurde durch D. R. P. 435 404, Kl. 11e, *Axel Brestlin, Hamburg,* Schlüterstraße 36a, ein Schnellhefter patentiert, bei welchem die als Aufreiher dienenden Schraubenfedern an einem drehbaren Mappenfalz befestigt und durch eine lose Metalldeckschiene in der umgelegten Lage gehalten werden. Es wird hierbei eine mit überall gleichem Durchmesser gewickelte Schraubenfeder verwendet, die keine Hemmstücke mit überstehendem Rand hat, sondern nur durch eine an ihrem oberen Ende befindliche Biegung die mit gewöhnlichen runden oder rechteckigen Lochungen versehene Deckschiene festhält. Um die rundlichen Lochungen der Deckschiene über die mit derartigen Biegungen versehenen Schraubenfedern überstreifen zu können, wird die Deckschiene schräg bzw. senkrecht gestellt. Das Abnehmen der Deckschiene erfolgt in gleicher Weise. Da beim Blättern in den Schriftstücken durch die Richtung des Druckes, der hierbei auf die Deckschiene ausgeübt wird, diese schräg gestellt wird, so wird durch diesen Vorgang beim Blättern die Deckschiene an den obern Enden der Schraubenfedern festgehalten, da die Lochungen der Deckschiene über die nunmehr in dieser Stellung der Schraubenfedern nach oben zeigenden Enden der Biegungen nicht hinweggleiten können.

—ss

Probenschau

Einen neuen Briefordner als Schäfer-„Patentordner" hat die Großbuchbinderei Georg Schäfer in Magdeburg herausgebracht. Die Mechanik weicht von den bisher meist angewandten Hebelmechaniken ab. Bei dem neuen Ordner legt sich die ganze Mechanik auf einen einzigen Druck des Daumens gegen die Stange um, worauf eine breite Oeffnung von 8 cm erreicht wird. Durch einfaches Zuklappen der Mappen wird die Mechanik selbständig geschlossen. Die Mappe ist bei gleicher Füllbarkeit um 1 cm schmaler im Rücken als die bekannten Hebelordner.

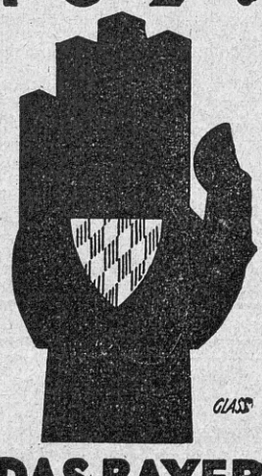
Glückwunsch- und Genre-Postkarten für bestimmte Zwecke und Gelegenheiten stellt die Firma *Berlin-Neuroder-Kunstanstalten, Berlin W 9,* her, teils in gutem chromolithographischen Druck, teils in Bromsilber verschiedener Tönungen, auch in dem beliebten Goldbraun, und in kolorierten Photographien. Ferner Oblaten in verschiedenen Formen (Blumen, Bilder, Buchstaben, Engelsköpfe usw.), die zu besserer Verkäuflichkeit in Geschenkkästen untergebracht und, ebenso wie die bunten, aufstellbaren Krippen (die hauptsächlich zur Weihnachtszeit gern gekauft werden) geeignet sind, die Kinder zu erfreuen. Auch ausgestanzte Ankleidepüppchen in Mappen zum Aufbewahren stellt die Firma in reicher Auswahl her. — Neu ist „Das blaue Wunder", ein Kinderspiel für kleine Maler; es ist kurzweilig und lehrreich, wobei gar keine Kleckserei mit Farben zu befürchten ist, denn hier genügt ein Ueberpinseln mit Wasser, um die Bilder farbig erstehen zu sehen.

Allerlei Bilderbücher, Ankleidefiguren usw. bemustern uns *Oehmigke & Riemschneider, Neuruppin;* die Firma bringt für unsere Kleinen allerliebste Bilderbücher mit heiteren Sprüchen und Versen; „Unsere Freunde", „Spielgefährten" und ähnlich betiteln sich diese Bücher, die in bunten Farben Hund, Katze, Pferd u. a. m. zeigen. Neben üblicher Papierausführung sehen wir auch die unzerreißbaren Bilderbücher in kaschierter Pappe. Altbekannt, doch immer wieder neu, sind Ankleidefiguren, die noch immer ein netter Zeitvertreib für kleine Mädchen sind. — Auch die Bilderbogen erfreuen allzeit die Kinderherzen; sie eignen sich auch gut als kleine Zugabe der Schreibwarenhändler. Laubsägevorlagen für praktische Hausgegenstände sind weitere beliebte Beschäftigungen für die kleinen „Bastler" und werden von der Firma in derselben reichen Auswahl hergestellt wie die vorher erwähnten Erzeugnisse.

Büchertisch

Fach-Adreßbuch 1927 für Deutsche Bürobedarf- und Papierwaren-Erzeugnisse. Verlag: Büro-Bedarfs-Rundschau, Berlin-Charlottenburg 5; kartonniert 10 RM. Das vorliegende Fach-Adreßbuch enthält, wie der Verlag angibt, die Erzeugnisse von 6500 Firmen und bringt ein sehr umfangreiches Material, so daß man das Buch als Nachschlagewerk gern benutzen wird. Umfangreichere Stichproben ergaben, daß das Buch viele wertvolle Adressen enthält, aber in vielen Fällen Händlerfirmen als Erzeugerfirmen aufführt, auch mitunter Firmen angibt, die die angegebenen Erzeugnisse nicht herstellen, auch eine Reihe erloschener Firmen. Das sind Schwierigkeiten, mit denen jedes Fach-Adreßbuch zu kämpfen hat.

An Wiederverkäufer
liefern billigst
weiß Bäcker-Falten-Beutel
grau Schrenz-Beutel
satiniert Leder-Beutel
lachs Cellulose-Beutel
hellblau satiniert Beutel
rötl. Pack-Beutel
Lüderwald & Co., Magdeburg-N.
Abendstr. 1, Fernspr. 739
Muster gern zu Diensten A 14062

AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1927

DAS BAYER-HANDWERK
MAI BIS OKTOBER

PAPPEN
Karton, Packpapier
G. Neumann, gegr. 1856
Dresden-A. 5, Hamburgerstr. 94

Alle Vereinsartikel
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontrollen etc.
Blocks aller Art
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc.
Vordrucke für Druckereien
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße
Verlangen Sie Preisliste.

Fetthüllen
in allen Größen, fett- und fülldicht
M. M. Enderlin, Lindau i./B.
Vertreter gesucht.

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften
sehr billig!
HERMANN KROPP, BARBY a. Elbe

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Mertens, Zella-Mehlis i. Th.

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung A 13501
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Blocks Stenohefte
billige Preise
PAPIERWARENFABRIK
PAUL RADEMACHER, MISBURG

Weiß Chromoersatz-Karton A 14
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Hosted by Google

Die Modefarben der neuen Saison: Flamingo, Sandfarben, Watteaublau sind vom Lager lieferbar
HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. BERLIN S. 42 WASSERTORSTR. 50

Qualitäts-Ware
Grossbetrieb für geprägte Etiketten Siegelmarken zweiseitige Anhängesiegel und Karton-Anhänger
Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Zigarren- und Zigarettenbeutel
mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
A 13463 Haynau i. Schlesien.

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Berliner Chromo-Papier- und Carton-Fabrik
Lindner & Paalzow
Berlin N 58 Schönhauser Allee 164

Chromopapiere einseitig, **Chromokartons** ein- und zweiseitig, weiß und farbig für alle Druckarten
Chromo-Offsetpapiere und -Kartons
Gestrichene Knopf- u. Plakat-Kartons
in bester Ausführung

Farbbänder u. Klebstoffe
in unübertroffen. Qualität werden zu konkurrenzlos billigen Preisen seit Jahren hergestellt von
Pharmachemie Aktiengesellschaft
Hannover 20
Vertreter gesucht

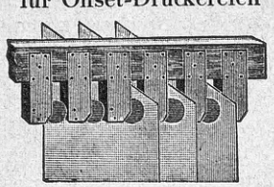
Zu allerbilligsten Preisen kaufen Sie diese bei der
Hamelner Papierwarenfabrik
Aktiengesellschaft Hameln a. d. Weser.
Leistungsfähige Spezialfabrik auch für: Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, Musterumschläge mit Oese- u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl., Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten usw.

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachpulte, Rollpulte
Jalousieschränke
Bellers Registrator Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien


das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd. liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Krefelder Karton und Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Unser Sondergebiet
Papier in schmalen Rollen

ÜBER **500** LAGERSORTEN
Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
BUNT- UND BEKLEBE-PAPIERE
auch bedruckt und geprägt.
Für alle Industriezweige:
PAPIER ALLER ART U. FÜR ALLE ZWECKE
GUMMIERTE PAPIERE

Jagenberg-Werke
Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Weiß Florpost und Durchschlag A 14097
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Unzuverlässige Firmen im Ausland

Dem Außenhandelsverband (Berlin W 9, Köthener Str. 28/29) liegt ein neues Verzeichnis unzuverlässiger Firmen an folgenden Plätzen vor:

Alexandrien, Amritsar, Athen, Bakirkeuy (Türkei), Bambuhy (Brasilien), Barcelona, Basel, Blackpool, Bombay, Brüssel, Budapest, Konstantinopel, Konstanza, Czernowitz, Den Haag, Hyderabad, Karachi, Kattowitz, Kopenhagen, Libau, Lodz, London, Montevideo Ostermundigen, Petrikau, Reval, Reykjavik, Sissach, Sofia, Sosnovice, St. Louis, Zanzibar. Auf Wunsch erteilt der Außenhandelsverband eingetragenen deutschen Firmen gern vertrauliche Auskunft über bestimmte Plätze. Rückporto ist beizufügen.

Erschwerungen im Handel mit Mexiko

Die Vereinigung der Exportfirmen von Frankfurt a. M. und Umgebung schreibt der Frkf. Ztg. u. a.:

Der Handelsvertrag zwischen Deutschland und Mexiko ist bis zum 31. Dezember 1927 einstweilen verlängert worden. Dagegen teilt das mexikanische General-Konsulat Hamburg mit, daß vom 1. April an die Legalisierung der Fakturen 10 vH. des Wertes der Rechnung betragen wird, also das Doppelte des bisherigen. Diese Verteuerung trat ohne vorherige Benachrichtigung in Kraft. Da viele Firmen nach Mexiko mit einem Kommissionsnutzen arbeiten, und feste Abschlüsse getätigt sind, ist es fraglich, ob der mexikanische Käufer die erhöhten Gebühren zahlen wird, wodurch Schikanen und Annullierungen entstehen.

Aber fast noch schlimmer ist die Verfügung des gleichen Konsulates, daß mit sofortiger Wirkung nur Konsulatsfakturen zur Legalisation angenommen werden, die genau dem mexikanischen Zolltarif entsprechend ausgefertigt sind! Demnach ist es erforderlich, daß die Inhalts-Deklaration unter Hinzufügung der für die Verzollung in Frage kommenden Nummer des Zolltarifes vorgenommen wird. Außerdem ist zu vermerken, ob die Verzollung brutto, legal oder netto-netto erfolgt. Ferner ist der für die Verzollung maßgebende Zollsatz anzuführen. Da bei falscher Deklaration sehr hohe Strafen entstehen (der bestehende Vertrag ist am 5. Dezember 1882 abgeschlossen), läßt sich ermessen, was dies alles für den deutschen Handel bedeutet, de facto eine Erhöhung der Zölle und die Aussicht auf Unannehmlichkeiten und Schikanen!

Britisch-Indien als Einfuhrland für Adreßbücher

Warnung vor „Muster-Jägern"

Eine der eigentümlichsten Erscheinungen im Ausfuhrhandel bietet das Geschäft mit Britisch-Indien. Es gibt wohl keinen deutschen Exporteur oder Fabrikanten, der nicht zahllose Anfragen von indischen Häusern nach Mustern und Preisen erhalten hat. (Ich besitze z. B. einen Brief aus Haiderabad, der Gratismuster und äußerste Angebote von 40 Fabrikanten verlangt!) Wer sind diese indischen Importhäuser, und wodurch besitzen sie so genaue Kenntnis der deutschen Fabrikanten — sogar von kleineren Betrieben, die im allgemeinen nicht für die Ausfuhr in Betracht kommen? Diese Frage kann beantwortet werden, denn der Tatbestand ist durch eine Umfrage festgestellt worden: Diese sogenannten indischen Einfuhrfirmen sind zum größten Teil unbedeutende Händler und Privatpersonen, die außer einem prunkvoll gedruckten Briefbogen weder einen Pfennig Kapital, noch ein Büro besitzen und die weiter nichts als *„Musterjäger"* sind. Das einzige Geschäft dieser Leute besteht im Verkauf der Muster, die sie aus Europa gratis erhalten! Die Kenntnis der deutschen Adressen rührt von den zahlreichen Adreßbüchern (besonders der Leipziger Meßadreßbücher) her, die sich diese Industrie-Ritter zu verschaffen wußten. Es soll sogar deutsche Stellen geben, die Handels-Adreßbücher in großen Massen nach Indien senden. Daher kann vor Verbindung mit diesen sogenannten Importeuren nicht ernstlich genug gewarnt werden.

Im Zusammenhang mit dieser Tatsache steht die Kreditgewährung an indische Häuser. Selbst große indische Einfuhrhäuser kaufen nur gegen Dokumente, zahlbar bei Ankunft im indischen Hafen (meist Karachi). Unzählige Sendungen werden unter nichtigen Vorwänden nicht eingelöst, lagern in den dortigen Zollämtern, verursachen riesige Lagerspesen und werden schließlich zu unglaublich billigen Preisen versteigert. Nach Abzug der Lager-, Bank- und sonstigen Spesen bleibt in den meisten Fällen für den deutschen Fabrikanten nichts übrig!

Es empfiehlt sich nach den bisherigen Erfahrungen, das Geschäft mit Britisch-Indien nur durch solide und bekannte englische Exporteure (Shippers) oder durch solche deutsche Firmen zu machen, die drüben entweder eigene Filialen oder zuverlässige Vertrauensleute haben. Konsul *Benno Uhlfelder*, Berlin

Kontingentsausfuhr nach Frankreich

Die Ausstellung von Kontingentsbescheinigungen

Das vorläufige Handelsabkommen zwischen Deutschland und Frankreich vom 5. August 1926 bleibt nach einer neuerlichen Abmachung bis zum 30. Juni 1927 in Kraft. Die Verteilung der Kontingente auf die Erzeugerfirmen wird, wie bisher, vom Reichswirtschaftsministerium veranlaßt, soweit Industrieerzeugnisse in Frage stehen.

Zu den alten Zollvergünstigungen treten die in dem Zusatzabkommen vom 31. März 1927 für eine Reihe deutscher Waren vorgesehenen Vergünstigungen, die auf gewisse Kontingente beschränkt sind.

Mit der Ausfertigung der Kontingentsbescheinigungen für Industrieerzeugnisse aus dem Abkommen vom 5. August 1926 hat das Reichswirtschaftsministerium betraut: für *Schreibstifte und Einlagen für Schreibstifte* der Nrn. 301 und aus 301 bis des französischen Zolltarifs: die Handelskammer Nürnberg; für Papierbearbeitungsmaschinen: den Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstraße 2. — Anfragen sind an die genannten Stellen zu richten. Weder das Reichswirtschaftsministerium noch die genannten Verbände übernehmen Vermittlungen von Lieferungsaufträgen.

Das Russengeschäft

Wenig Neigung zu neuen Geschäften

Zum Ablauf des deutsch-russischen 300-Millionenkredits hört „Berl. Tagebl.", daß nicht nur der zur Warenausfuhr nach Rußland verfügbare Betrag restlos ausgenutzt worden sei, sondern seitens der russischen Handelsvertretung noch Aufträge erteilt worden seien, die die Garantiesumme um etwa 60 Millionen RM überstiegen. Die Russen haben das Abkommen erfüllt und ihre Aufträge in dem festgesetzten Verhältnis von 14 : 11 auf solche von zweijähriger und vierjähriger Kreditdauer verteilt. Die Russen hätten es ausgezeichnet verstanden, die deutschen Industriellen gegeneinander auszuspielen und noch den gesamten ausländischen Wettbewerb heranzuziehen. Nicht nur im Preise hätten sie sehr große Ansprüche gestellt, sondern auch in der technischen Ausführung der Aufträge; die Abnahmebeamten hätten die Bedingungen auf rücksichtslose Art in die Praxis umgesetzt, so daß die deutsche Industrie keine reine Freude an diesen Russengeschäften gehabt habe. Vorläufig verspüre man daher seitens des Reiches keine Neigung, neue Kreditgewähr für das Rußlandgeschäft zu übernehmen. Anderseits werde vorläufig ohne Reichsgewähr niemand daran denken, nach Rußland auf langfristigen Kredit zu liefern, da die Banken und Versicherungsgesellschaften es noch immer ablehnten, sich im Rußlandgeschäft auf lange Sichten festzulegen. Alles werde daher im wesentlichen von dem Entgegenkommen der Russen selbst abhängen.

Geschäftsbeziehungen mit Nordamerika. Die Handelskammer der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Washington (Chamber of Commerce of United Staates of America, Washington) teilt mit, daß sie jederzeit bereit ist, allen Firmen und Personen, welche Handelsbeziehungen mit Amerika anknüpfen wollen, weitgehendste Auskünfte zu erteilen. Sie hält es auch für notwendig, daß die Firmen, Vertreter oder Reisenden, die Washington besuchen, sich zu einer persönlichen Aussprache auf der Kammer einfinden. Vorbereitende Korrespondenz wird am besten in englischer Sprache unter Beifügung englischen Katalogmaterials erfolgen.

Der dänische Reisepaß fürs Ausland wird fortan für 5 (bisher nur 2) Jahre ausgestellt, wenn nichts dagegen spricht. *bg*

Befreiung von der Umsatzsteuer bei Lieferungen im Gebiete der Sowjet-Union. Nach Rußland bestimmte Warensendungen müssen gewöhnlich auf dem Umweg eines inländischen Spediteurs befördert werden. Diese Sendungen sind durch ein Runderlaß des Reichsfinanzministers vom 31. März 1927 (III und 700) von der Umsatzsteuer befreit worden unter bestimmten Bedingungen, die bei der Handelsvertretung der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken in Deutschland, Berlin SW 68, Lindenstraße 20-25, in Erfahrung gebracht werden können.

Verzollung von Katalogen und Drucksachen in Australien. Es kommt häufig vor, daß australische Firmen die Annahme von Katalogen und Reklamedrucksachen, namentlich wenn diese unaufgefordert zugesandt werden, ablehnen, weil sie mit einem Einfuhrzoll von 10 Pence für 1 lb (= 453 g) oder mit 45 vH. des Wertes belastet sind. Es empfiehlt sich daher, derartige Drucksachen bereits vor der Absendung mit australischen Zollmarken zu versehen, die bei dem „High Commissioner for Australia, Australia House, Strand, London" oder von der Speditionsfirma A. Hartrodt in Hamburg, Alstertor 1, Thaliahof, zu beziehen sind.

Hosted by Google

Offene Stellen

Bedeut. Papier- u. Schreibwarengroßhdlg.

sucht zum 1. Juli 1927 oder früher je einen fachkundigen, eingeführten, mögl. ledigen **Reisenden** für

1. **Brandenburg, Sachsen, Niederlausitz und Grenzen**
2. **Pommern und angrenzende Bezirke**

gegen Gehalt, Provision u. Spesen. Ausführliche Bewerbung u. Beifügung von Lebenslauf, Bild u. Gehaltsanspr. nur von solchen Herren, die in den Bezirken auch eingeführt sind, unter *W 57569* an die Pap.-Ztg. erbeten. Diskretion zugesichert. Dauerstellung.

Papier- u. Schreibwaren-Großhandlg.

(älteste Westfalens) mit erstkl. Kollektion, sucht p. sofort oder 1. 7.

Reisenden od. Vertreter

Nur Herren, die **nachweislich** gut und lange im Rheinland, Westfalen und angrenzende Gebiete eingeführt sind und allerbeste Referenzen besitzen, wollen sich mit Zeugn., Bild und Ansprüchen melden. Angebote erbeten unter *C 57617* an die Papier-Zeitung.

München Dachauer Papierfabriken Aktiengesellschaft in München

suchen verlässigen und umsichtigen

Papierfachmann

der gleichzeitig im **Druckgewerbe** bewandert ist, zur **selbständigen Leitung der Muster- und Reklame-Abteilung.**

Angebote mit lückenloser Beschreibung des Lebenslaufes und Zeugnisabschriften an die Direktion. 57662

Erfahrener Fachmann

für größeres mitteldeutsches Papierverarbeitungswerk zur Unterstützung des Chefs und Leitung des Betriebes gesucht. Nur Herren, die nachweisbar mit besten Erfolgen in wirklichen Großbetrieben der Packungsbranche **langjährig** tätig waren, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche melden unter *V 57652* an die Papier-Ztg.

Von **bekanntem bedeutenden** Werk der **Papierverarbeitung** des Rheinlands wird für den Bezirk Mittelrhein ein durchaus versiert.

Reisender

zum baldigen Eintritt gesucht.

Es kommt eine **nur erste, zielbewußte u. arbeitsfreudige Kraft** in Frage, die den Artikel **Tüten, Beutel u. Papierwaren,** sowie die hierfür in Betracht kommende **Detail- u. Großverbraucher-Kundschaft** durchaus kennt u. hiermit bestens vertraut ist.

Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters usw. möglichst mit Einsendung eines Lichtbildes unter *J 57591* an die Papier-Zeitung.

Fein-Papiergroßhandlung

in Köln sucht zum baldigen Eintritt

Reisenden

für Niederrhein, Bergisches Land und Kohlengebiet, der gut eingeführt und bereits mit gutem Erfolge tätig war. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter *M 57680* an die Papier-Zeitung.

Südamerika

Papierfachmann, welcher Mittel- und Südamerika bereist hat und die spanische und portugiesische Sprache beherrscht, gesucht. Bewerbungen unter Beifügung des Lebenslaufs und Lichtbildes sowie unter Angabe der bisherigen Stellung u. der Gehaltsansprüche sind zu richten unter *D 57516* an die Papier-Zeitung.

Sächsische Papierfabrik

die mittelfeine und feine Spezialpapiere herstellt, sucht einen gebildeten, sehr tüchtigen, repräsentationsfähigen Herrn mittleren Alters, nicht unter 32 Jahren

für die Verkaufsabteilung

der über mehrjährige Erfahrung verfügt und mit der Marktlage aufs beste vertraut ist. Bewerber muß flüssigen Briefstil zur Erledigung der laufenden Korrespondenz besitzen und in der Lage sein, persönliche Verbindung mit der Kundschaft zu pflegen. Sprachkenntnisse erwünscht, doch nicht Bedingung. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter *Y 57655* an die Papier-Zeitung.

Papierverarbeitungswerk

in sächsischer Kleinstadt sucht im **Prägen, Drucken, Kleben usw.** durchaus erfahrenen, älteren

Werkmeister

der dem Betriebe (etw. 50 Leute) mit Umsicht und Energie vorstehen kann. Bei entsprechenden Leistungen bietet sich gute Lebensstellung. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen usw. unt. *G 57671* an die Papier-Ztg.

Angesehene Feinpapierfabrik

sucht erprobten

Fachkaufmann

zwecks Ausbau ihrer Verkaufsorganisation. Organisatorisch gut veranlagte Bewerber, erfahren im persönlichen und schriftlichen Verkehr mit der Kundschaft und im Absatz von Hadernpapieren, wollen sich unter Beifügung eines Lebenslaufes und von Zeugnissen über ihre bisherige Tätigkeit melden unter *R 57500* an die Papier-Zeitung.

Für den Platz Hamburg suchen wir einen jungen

Kontoristen

aus dem Zeichenmaterialienfach. Angebote unter *F 57670* an die Papier-Zeitung.

Büro- u. Papierw.-Filiale

Sofort od. spät. ein versierter, anerkannt strebs., befähigter

jg. Geschäftsleiter

gesucht. Es kommen n. Herren mit besten Referenz. in Frage. Meld. mit ausführl. Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen, Salairansprüch., Bild, wollen sich melden unter *A 57579* an die Papier-Zeitung.

57646

Zum 1. Juli

evtl. früher suche für meine Buch- und Papierhandlung, Kontorbedarf und Nebenfächer einen möglichst noch etwas

jüngeren Gehilfen

für Kundenbedienung, Lagerhaltung, Buchführg. u. Kontorarbeit, Schreibmaschine u. Schaufensterdekoration. Gut empfohlene, gewandte Herren, an gewissenh. Arbeiten gewöhnt, im Dekorieren gut bewandert, firm im schreiben guter Preis- und Schaufensterschilder wollen sich mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen bewerben.
H.W. Völcker, Bad Oeynhausen i.W.

Papierfabrik in Düsseldorf sucht für ihre Einkaufsabteilg. **tüchtigen** jungen Mann. Flotter Stenograph u. Maschinenschreiber. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unt. *B 57580* an die Pap.-Ztg.

REISENDER

Süddeutsche Papierwarenfabrik sucht erstklassigen Reisenden für Württemberg, Bayern, zum Verkaufe von Tüten, Beuteln u. Packpapier. Nur gute Verkäufer, die mit nachweisbarem Erfolge die einschlägige Kundschaft besucht haben, finden Berücksichtigung.

Erwünscht Selbstlenker eines Autos.

Angeb. unt. *Q 57688* an d. Pap.-Ztg.

Welche Papierwarenfabrik oder Papiergroßhandlung

sucht jungen fachkundigen Mann (22 Jahre) mit abgeschlossener Mittelschulbildung u. kaufm. Lehrzeit auf kaufm. Büro. Ansprüche bescheiden. Angebote erbeten unter *P 57685* an die Papier-Ztg.

Große Feinpapierfabrik

sucht

kaufmännischen Direktor

In Frage kommt nur

erster Fachmann in feinen und mittelfeinen Papieren

aus Industrie oder Handel, der befähigt ist, ausgedehnte Verkaufsorganisation zu leiten und großem Büro vorzustehen. Sprachkenntnisse erforderlich. Ausführliche Bewerbung mit Angabe von Referenzen erbeten unter *F 57551* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Gesuchte Stellen

FACHKAUFMANN

30 Jahre alt, ledig, wünscht sich baldigst zu verändern.
Gesucht wird: Posten als Disponent, Abteilungsleiter, Korrespondent oder Auftragsbearbeiter in einer ersten Fabrik, evtl. auch Großhandlung. Es kommt nur Dauerstellung in Frage.
Geboten werden: absolut selbständige erste Kraft, gewissenhafter und sicherer Arbeiter, mit dem persönlichen und schriftlichen Verkehr einer großen Kundschaft voll vertraut (flotter neuzeitlicher Briefstil), durch jahrelange Tätigkeit in ersten Fein- und Cellulosepapierfabriken erworbene umfassende Fachkenntnisse Beste Referenzen stehen zu Diensten.
Gefällige Angebote unter *G 57625* an die Papier-Zeitung erbeten.

Buntpapier-Fachmann

bestens versiert in der Herstellung sämtlicher Buntpapiere, spez. Gold u. Silber-, Cambric-, Marmorpapier, firm in der Herstellung sämtlicher Buntlacke und I a Satinweiß, bewandert in der Kalkulation und allen in Frage kommenden Arbeiten, sucht geeigneten Wirkungskreis als

Betriebsleiter

Langjährige Zeugnisse und beste Referenzen vorhanden. Gefällige Angebote unter *R 57648* an die Papier-Zeitung.

Jg. 19j. Kaufmann

in Druckerei u. Papierhandlg. in Berlin u. Umgebg. tätig gewesen, sucht Stellung per sofort mit ger. Geh.-Ansprüchen. Erstkl. Zeugn. vorhanden. Zuschriften an 57644
H. Bernlöhr, Berlin-Spandau
Neuendorferstr. 82, bei Böttcher.

Für jungen **Gehilfen** der bei mir gelernt hat, den ich bestens empfehlen kann, suche Stellung in Buch- und Papierhandlung.
Waren (Müritz), Friedrich Cuno. 57676

Maschinenmeister

gelernter Schlosser, Kenntnisse in F. & K. u. W. & H. Tüten- u. Beutelmaschinen. Reparaturen selbst ausführend, sucht Stellung. Ang. unter *L 57679* an die Pap.-Ztg. erb.

Expedient, Lagerist

20 Jahre alt, sucht sofort od. für später Stellung in einer Tütenfabrik oder Papiergroßhandlung. Gefällige Angebote unter *U 57502* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fach-Kaufmann

verheiratet, 32 J., z. Zt. kaufm. Filialleiter einer südd. Papiergroßhandlung, mit Innen- und Außendienst gründl. vertraut, sucht
verantwortungsvollen Posten
Ia Ref. nur erster Firmen des Faches. Angebote unt. *V 57568* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

Vertreter zum Besuch von Papierhandlg.
Chr. Hübscher, Bremen.

Grossisten und Vertreter

bei Reklameverbrauchern gut eingeführt, für mehrere Bezirke Deutschlands von alter erster Fabrik für geprägte Kartonplakate und Kalenderrückwände **gesucht.** Angebote unter *W 57653* an die Papier-Zeitg. erbeten.

Vertreter

in größeren Städten gesucht für neuartigen, auswechselbaren Ordner D. R. P., der sich besonders für Banken und Großindustrie eignet; Auslieferungslager wird gegen Sicherstellung gewährt. Angebote unter *S 57566* a. d. Pap.-Ztg.

Fabrik für **Registratur-Mappen, (Schnellhefter, Ablege-Mappen, Hebelordner),** letztere mit zerlegbarer Mechanik, sucht für alle Exportländer **rührige** u. solvente
Vertreter
Schriftl. Angebote sind zu richten unter *H 57673* an die Papier-Ztg.

Papier- und Schreibwarengroßhandlg.

sucht bei den einschlägig. Kunden, sowie bei Druckereien u. Behörden gut eingeführte, **tüchtige Vertreter** zu äußerst günstigen Bedingungen. Angebote unt. *O 57681* an die Papier-Zeitung.

Rheinische Zellulose- und Papierfabrik sucht für ihre einseitig glatten Zellulose- und Bastpapiere, sowie Packzellulose je einen eingeführten

VERTRETER

für Thüringen, Provinz Sachsen und Bezirk Leipzig. Schriftliche Angebote mit allen Einzelheiten erbeten unter *A 57657* an die Papier-Zeitung.

Für die **Vertretung** einer
bedeutenden Papierfabrik
welche Spezialsorten herstellt, wird arbeitsfreudiger, fachkundiger *Teilhaber* mit guten Beziehungen zur Engroskundschaft in Berlin gesucht; eventuell Zusammenschluß mit bestehender Vertretung. Angebote unter *E 57666* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertretungen

Best-eingeführter **schottischer Vertreter**
mit ausgedehnten Verbindungen wünscht
gute deutsche Fabriken für Packpapiere
fettdichte und ähnliche Papiere
zu übernehmen. Angebote unter *L 57528* an die Papier-Ztg.

Imitations-
GLAS-PLAKATE
(Zelluloid od. dergl.)
mit u. ohne Blechunterlage.
Im rhein.-westf. Bezirk
seit viel. Jahr. eingeführter Vertreter mit pr. Refer. sucht Verbind. mit leistungsf. Fabrik. Ang. unter *B 57661* an die Papier-Ztg.

Erstklassige Firma des Büro- und Zeichenfaches mit Auslieferungslager in Berlin sucht
Vertretung
bzw. Auslieferungslager anderer erstklassiger Firmen verwandter Fächer für Berlin zu übernehmen. Angebote unter *M 57495* an die Papier-Zeitung.

Früherer **Ministerialbeamter** sucht **Vertretungen** für den **Verkauf** von **Druck-** und anderem Papier im **Département** Seine Inférieure, Le Havre, Rouen etc., Frankreich, besorgt Verzollung von Waren aller Art für sehr mäßige Vergütung. Angebote erbeten an
Ed. Gondon 57668
43, Rue Victor Hugo, Le Havre.

Ich suche die
Vertretung deutscher Fabriken
von Buch- u. Steindruckmaschinen sowie allen Bedarf für Druckereien und Kartonnagenfabriken für den Südosten Frankreichs.
Pierre Bénas 57669
15, Rue de Verdun, Lyon.

Tütenfabrik und Packpapiergroßhandlg.
Nordwestdeutschlands sucht neue Verbindung mit leistungsfähiger **Papierfabrik,** möglichst in d. Nähe. Angeb. unt. *U 57651* an die Pap.-Ztg.

Mein Bezirksvertreter i. Dresden, der für mich die Bürobedarfs- u. Schreibwarenhändler in
Dresden und Ostsachsen
besucht, wünscht noch die Vertretung einer weiteren Fabrik zu übernehmen. Die Übernahme eines kleinen Auslieferungslagers ist möglich. Weitere Auskunft von mir auf Anfrage. 57
Fabrik Carl Fr. Brauer :: Stettin
Maschinenschreib- und Vielfältiebedarf

Fabriken, Geschäfte siehe S. 107

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Additions- u. Kassen-Rollen
Fritz Fabian G. m. b. H.,
Berlin, Gneisenaustr. 34

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Ambosse
u. Amboß-Reparaturen aller Art
Heinr. Alb. Schaper, Ründeroth

Automaten zum Verkauf von Schokoladen, Zuckerwaren, Zigaretten, Postkarten usw. Automatische Personenwagen usw.
Gebr. Kirmse, Adorf i. Vogtl.
Automatenfabrik

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe,
Leinen, Büchertuch, Schirting,
Aktenleinen, Moleskin,
Heftzwirne (Gruschwitz),
Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Bunt-Papiere, hochwertige Erzeugnisse
Aktien-Gesellschaft für das Papierfach, Darmstadt
Spezialität: farbleste u. lichtechte Ueberzugspapiere

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibbücher
mit und ohne Firmendruck
W. H. Poetzsch, Gerstetten/Württ.

Etiketten für
Weine, Spirituosen, Liköre u. Fruchtsäfte
Bernhard Döring, Glogau

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Maschinen
Längs-, Querschneide- und Sammelapparate zum Anbau an die Rotation
Blechklammern-Befestigungsmaschinen für Abreiß-Kalenderblöcke, halbautomatisch
Block-Stanzen mit selbsttätiger Tischbewegung, Block-Einschneidemaschinen, Kalender-Rückwände-Schlitzmaschinen
SPEMA, Spezialmaschinenfbr., GmbH.
BERLIN NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier-Servietten
Krepp-Papiere, Seiden-Papiere
Alfred Schulze, Berlin C 19, Wallstr. 17

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G. m. b. H., Berlin SW 68

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Patenbriefe
Bernh. Oeser, Halle a. S., Burgstr. 58

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Postkartenkarton
für Hand- und Maschinenschrift, holzfrei und mittelfein
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reißzeuge
Gebrüder Haff G. m. b. H.
Pfronten-Ried, Bayern, gegr. 1835

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer
Kalenderfabrik
V. KNÖSS, Frankfurt/M. 616

Saugpost (Vervielf.-Papier)
holzfrei, 75g, Din-, Quart-, Folio-Blätter
Otto Rechenberger, Wismar 1a

24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Ununterbrochene Werbung
ist des Kaufmanns Wehr!
Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse in die Bezugsquellen-Tafel
auf dieser Seite
aufnehmen zu lassen.
Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 1079

Hosted by Google

Fabriken·Geschäfte

Tätige Beteiligung

sucht jünger., gelernter Papiermacher, in Darmstadt studiert
mit ca. RM. 30000.—
an kleiner. Papierfabrik (Packpap. u. Pappen ausgeschlossen).
Gefällige Angebote unter *Q 57645* an die Papier-Zeitung.

= Ca. 250 □ Mtr. =
Lager- oder Fabrikräume
Gr. Hamburgerstr. 20 beim Hackeschen Markt, per sofort billig zu vermieten. Angeb. unt. Ch. H. 3371 an **Rudolf Mosse, Charlottenburg** Kantstr. 34. 57 650

Seit 45 Jahren best., gut eingef.
Packpapier-großhandlung
m. Karton.-Fabrikat., in Thür., ist aus Gesundheits-Rücksichten unter günstigen Bedingungen zu verpachten evtl. zu verkaufen. Ausführliche Angeb. unt. *X 57654* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Lohnarbeit

Papier-Rollen schneidet
in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Linier- und Akzidenzarbeiten
(kleine und große Auflagen) übernimmt zu billigen Preisen.
F. Noglinski
Münsterberg, Schl. A 14063

KLEBEN
in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig
Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Steindruckerei übernimmt die Herstellung von Drucksachen jeglicher Art
A 13043 für Wiederverkäufer: Spez. Massenauflagen
Albert Jastrau, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 97. Telephon: Dönhoff Nr. 2639.

Käufe

Bogenstreich-Maschine
Tischsystem, mindestens 1200 mm Arbeitsbreite, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. 576 8
Spielkartenfabrik Frommann & Morian, Darmstadt

Sämtliche Sorten A 13877
Altpapier u. Späne
kauft waggonweise
Karlheinrich Pudor jr., K. G., Leipzig C. 1
Grimmaische Str. 13, Tel. 18510.

Reklame-Kalender
Süddeutsche Papiergroßhandlung sucht Leistungsfähige Firma z. Bezug v. Kalender-Rückwänd. Bemusterte Angebote unter *C 57663* an die Papier-Zeitung.

Ständig große
Partieposten
farb. Umschlag (auch Zeichenschrenz), 145/165 g/qm zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter *J 57675* an die Papier-Zeitung.

Gebleicht - Cellulose
40 und 50 g pro qm
sofort vom Lager gesucht
Julius Cramer
Papierwarenfabrik
Köln-Ehrenfeld. 57659

Gegen bare Kasse
zu kaufen gesucht:
1 Bodenbeutelmasch., bis zu 5 Pfd.
1 Faltenbeutelmaschine
1 Flachbeutelm., ab Gr. 13 × 20 cm
Nur Masch., die 1924 oder später gebaut wurden, wollen angeboten werden unt. *S 57649* a. d. Pap.-Ztg.

Wer liefert
Maschinen zum Falzen
bezw. Doppelfalzen von
Papierservietten?
Zuschriften unter *„Servietten-Falzmaschinen 57582"* an die Papier-Zeitung erbeten.

Verkäufe

F. & K. Spitztütenmaschine
wegen Platzmangel zu verkaufen.
Besichtigung im Betriebe möglich.
Angebote erbeten unter *P 57684* an die Papier-Zeitung.

Duplex-Hefter
35 cm Kraft mit 2 Heftköpfen
neuwertig, RM 650,—
Hebelstanzmaschine
m. Untergest., Drucktell. Ø 30 cm
neu, RM 190,—
Pappschere
80 cm, m. eis. Untergestell (Lahrer Ringle), neu, RM 190,—
Zahnstangenpresse
50 × 65 × 95 cm
neu, 30 % unter Fabrikpr.
Biegemaschine
„Liliput", 42 cm, RM 225,—
Maschinenfabrik Laube, Stuttgart, Ludwigstr. 15. 576 0

Radschneidemaschine
73 cm, Mansfeld, schwere Bauart, Handbetrieb, mit neuem Messerbalken, neuem Messer usw. für RM. 650,— abzugeben. 57696
Gottlob Foerster, Düsseldorf 29.

Gebrauchte Maschin.
Friktionspressen,
Zargenschneidemaschinen,
Papierecken heftmaschinen,
Krautwaldhandpressen
und
1 Kalander 57647
habe ich entbehrlichkeitshalber abzugeben
und bitte um gefl. Anfrag.
José del Monte
Kartonnagenfabriken
Stuttgart, Postfach 337.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 1077
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15

Rollenschneide-Maschine
Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Rollen 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 5
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Schneidemasch. „Krause"
Universal, Modell AFao, Hand- u. Kraftbetrieb, Schnittl. 100 cm, sehr gut erhalten
preiswert zu verkaufen
Paul Kirschner, Köln-Riehl, Stammheimerstr. 23. 576

Wegen Platzmangel
Fast neue
Liniiermaschine
mit 4 Farbwerken
Reinhardt-Förste-Tromm
Silima Nr. 96
1 m breit, gegen sofortige Kasse billig zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *Z 576* an die Papier-Zeitung.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×30 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Schulhefte
VOSSPAPIER H.-G.
Tochterges. d. Papiervoss H.-G.
Hannover, Gegr. 1867

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Fiedler, Stuttgart

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196 gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Spielkarten
Alle Sorten Spielkarten in bester Qualität
C. L. Wüst, Spielkartenfabrik
Frankfurt a. M.

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zelluloid-Sichtstreifen
für alle Kartotheken, Leitkarten, Zelluloidschützer f. Geschäftsbücher
Celluloidwarenfabrik
DR. J. TREUMANN, Hannover-Linden

---

1 Faltenbeutel-Maschine W. & H. gebr., rationell arbeitend, 13–45 cm Beutellänge, 8–25 cm Beutelbreite, sehr billig zu verkaufen. Angebote unter *R 57492* an die Papier-Zeitung.

Fantasie-Papiere modern, großblumig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Neu! Luftsprung-Clown 15 Pfg.
3 Pfg. Briefmappen mit 5 Briefbogen u. 5 Couverts, besser 5 Pfg. mit Seidenfutter 6, 9, 12, 15 Pfg. **Saal**-Postkarten 100 Stck. 50 Pfg. bis 1 RM. Landschafts-, Pfingst-, Geburtstags- u. Witzkarten 2 RM. **Krepp**-Papier, farbig, Rolle 9 Pfg. dto. 10 m 6 Pfg. Stammbuchbilder 40 Blatt bis à 16 Stück 40 Pfg., Hauchbilder, 100 Stück 45 Pfg., ab Lager, Nachnahme. 57538
P. Holfter, Breslau Pp.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin SW 19, Seydelstr. 29.

Kniehebelpresse 46 × 35 Druckfl.
Bostonpresse 24 × 17 Druckfl.
wegen Geschäftsverlegung abzugeben
Scharr & Harttung, Berlin, Oranienstr. 22. 57674

Glacé-Papier
weiß und farbig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

5000 Adressen deutscher Buchdruckereien (perforiert u. gummiert, gedruckt fertig zum Aufkleben) RM. 22.50 franko.
Buchdruck. A. Stöldt, Erfurt, Sedanstr. 34. (57677

1 automatische
Faltschachtel-Klebemasch.
G. & T., fabrikneu, noch in Orig.-Verpackung, 20% unter Fabrikpreis abzugeben. 57687
Gottlob Foerster, Düsseldorf 29.

Krepp-Papier
in allen Farben und Stärken Rollen 1-2½ m mit Fabrikat.-Fehlern (Partie). Ferner Partie Ausschuß. Billig abzugeben.
Kreppapier-Fabrik G. m. b. H.
Dresden-Laubegast. 57665

Glanz-Papier
weiß und farbig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Holzmaser- u. Leinen-Imitations-Papiere
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Drahtheftmaschinen für Broschüren u. Kartonnagen
Perforiermaschinen Reparaturen von Perforierkämmen
Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co. G.m.b.H.
LEIPZIG C 1.

M'fein weiß gestr.
Kunstdruck
65 × 100 cm, 90 g/qm
Partie, etwa 60 000 Bg
in Köln lagernd
preiswert abzugeben.
Gefl. Anfragen unter *K 57678* an die Papier-Zeitung.

A 14110

Wir geben ca.
100 Zentn. blau u. rötlich Bast Tüten u. Beutel
wegen Ueberfüllung des Lagers zu einem sehr günstigen Preise ab.
Muster zu Diensten. 57683
Burckhardt & Diener, Hohenstein-Ernstthal.

Achtung! Wiederverkäufer!
Ab süddeutscher Station räumungshalber **größere Posten Spitztüten** und Kreuzbodenbeutel in verschiedenen Qualitäten (braun Holz, braun Bast, Packzellulose, farbig und weiß Zellulose) äußerst preiswert abzugeben. Gefl. Anfragen unter *D 57664* an die Papier-Zeitg.

Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin SO 16
Köpenicker Str. 32 a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. u. Druckerei
Ständig riesiges Lager
Ständig riesiges Lager

Mehlbeutel
aus weiß Cell., blau gefüttert,
1 Pfd. RM. 14.— pro 1000 Stück
2 Pfd. RM. 16.— pro 1000 Stück
3 Pfd. RM. 19.50 pro 1000 Stück
5 Pfd. RM. 26.— pro 1000 Stück
10 Pfd. RM. 42,— pro 1000 Stück
Sämtliche Preise einschließlich zweifarbigem Firmendruck, franko jeder deutschen Bahnstation.
Papier-Trefz, Wiesbaden. 57639

Serviettentaschen in größter Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G.m.b.H.
LIMBACH I. BADEN.

Vermischtes

Kartonnagenfachmann
ist Gelegenheit geboten zum Einheiraten, Frl. (Thüringerin) 26 J. alt, nette Erscheing. Bedingungen: evgl., aus guter Familie mit vornehmem Charakter. Angebote mit Bild unt. *E 57669* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Schiffsraten-Aenderungen (mitgeteilt von der Interot Speditions GmbH., Hamburg 36, Gänsemarkt 44). Für alle Dampfer der deutschen Levante-Linie, die ab 1. Mai 1927 abgefertigt werden, tritt folgende Aenderung im Rabattsystem ein: Bisher wurde auf die Konferenzraten ein Rabatt von 10 vH. am 1. April bzw. 1. Oktober ausgezahlt. Ab 1. Mai werden auf alle Raten erst 10 vH. Zuschlag erhoben, die dann unter den bekannten Bedingungen als Treurabatt zurückgezahlt werden. Dies bedeutet also eine Erhöhung um 10 vH. Die adriatischen Häfen sind von dieser Aenderung ausgeschlossen, die Frachtsätze und Bedingungen nach diesen Plätzen bleiben unverändert.

Ausländische Ausschreibung. *Bulgarien:* 27. April: Direktion der Staatsdruckerei, Sofia: Verschiedene Druck- und andere Papiere. Voranschlag 6 Millionen Lewa; Kaution 2 vH., bei Auftrag Ergänzung bis 5 vH.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Vereinigte Bautzner Papierfabriken in *Bautzen.* Das Vorstandsmitglied Herr Kommerzienrat Herm. Runk ist wegen vorgerückten Alters und wegen eines Augenleidens mit 31. März d. J. von der Geschäftsführung zurückgetreten, womit seine Unterschrift erlischt.

Papierfabrik Zschweigert, Kommanditgesellschaft in *Rumbeck* bei Arnsberg: Zweigniederlassung der „Weberei Zschweigert Kommanditgesellschaft in Hof".

Kartonnagenfabrik Rack & Schuck in *Mannheim.* Der Betrieb wurde von Schwetzinger Straße 47 nach Langstraße 32-34 in nächster Nähe des Meßplatzes (Neckarstadt) verlegt.

Tütenfabrik und Packpapiergroßhandlung Josef Grimm in *Friedberg.* Inhaber: Josef Grimm, Fabrikant, Friedberg. Herstellung von Tüten und Papiersäcken sowie Großhandel mit Packpapier.

Albert Lafaire, Papier und Pappen in *Aachen.* Das Geschäft wird von der Witwe des verstorbenen Inhabers der Firma unverändert fortgeführt.

Schutzvereinigung der Packungsfabriken (siehe Nr. 26 S. 890): Zum Geschäftsführer ist Herr Patentanwalt Hoppen in Berlin bestellt worden.

Die Maschinenfabrik *Bruno Pahlitzsch* in *Berlin SW 29,* Gneisenaustraße 67, hat, nachdem sie vor kurzer Zeit die Briefumschlag- und Beutelmaschinenfabrik Godrom-Werk AG., Berlin, übernommen hatte, jetzt auch die Firma Klingner & Co., Berlin, käuflich erworben.

Hansa-Druckerei GmbH. in *Münster i. W.* Gegenstand des Unternehmens: Druckerei und Verlag. Kaufmann Josef Kintrup in Münster i. W. ist Prokura erteilt.

Blitz-Kartei Fritz Freytag in *Dresden.* Der Kaufmann Karl Fritz Freytag in Dresden ist Inhaber. Herstellung und Vertrieb von Blitz-Karteien und sonstigen Büroartikeln.

Fuldaer Aktien-Druckerei in *Fulda.* Die ordentliche Generalversammlung am 5. April genehmigte den Jahresabschluß und beschloß, eine Dividende von 5 vH. auszuschütten und 7064 RM vorzutragen. In der Bilanz zum 31. Dezember 1926 sind bei 12 000 RM Aktienkapital u. a. 114 531 RM Außenstände und 164 981 RM Kreditoren sowie 55 593 RM Aufwertungsverpflichtungen aufgeführt. Bemerkenswert sind die beträchtlichen Reserven von insgesamt 161 700 RM. *t*

Buchdruckerei Th. Fröhlich Nachflg. in *Köln* ist auf die Firma *Buch- und Kunstdruck Georg Kratsch, Köln,* Mastrichter Str. 41-43 (Telephon West 526 77 u. 517 61), übergegangen.

Geschäftsaufsichten. Buchhändler *Eduard Johannes Stettner,* Inhaber der Firma *Craz & Gerlach* in *Freiberg i. Sa.,* Burgstr. 22. Aufsichtsperson ist der Bücherrevisor W. Dörfl.

Buchhändler *Herbert Putziger* in *Aue* i. Erzgeb. Der Bücherrevisor Willy Steg in Chemnitz, Annaberger Straße 48, wird als Aufsichtsperson bestellt.

Konkurse. *Kehler Druck- und Verlagsgesellschaft mbH.* in *Kehl.* Verwalter: Kaufmann Ludwig Rheineck in Kehl. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 27. April. Anmeldefrist bis 1. Juni. Erste Gläubigerversammlung: 29. April, nachm. 3 Uhr. Prüfungstermin: 17. Juni, nachm. 3 Uhr, vor dem Amtsgericht Kehl, 1. Stock, Zimmer 11.

Alwin Förster, Inhaber Kaufmann Willy Hennig, Papiergroßhandlung in *Hirschberg i. Schles.* Konkursverwalter ist Kaufmann Oskar Theinert. Anmeldefrist und offener Arrest mit Anzeigefrist bis 14. Mai. Erste Gläubigerversammlung: 7. Mai, vorm. 9 Uhr. Allgem. Prüfungstermin: 21. Mai, vorm. 9 Uhr, vor dem Gericht, Zimmer 10, part.

Aufgehobener Konkurs. Kaufmann *Georg Franken,* Alleininhaber einer Papier- und Schreibwarengroßhandlung unter der Firma *Franken & Co., Köln,* Mozartstraße 11.

Beilagen: Die Firma *Willy F. P. Fehling, Hannover,* veröffentlicht in dieser Nummer eine Beilage, die den Interessenten den vorschriftsmäßigen bahnamtlichen Kollianhänger in Form und Ausführung zeigt. Ihre Fabrikate nennt die Firma konkurrenzlos billig und empfiehlt, im Bedarfsfalle bemustertes Angebot zu verlangen. — Mit einer zweiten Beilage bringt die Firma *Gesellschaft für Spezialmaschinenbau mbH., Dresden-N. 6,* Großenhainer Str. 57, eine Abbildung der auf der Leipziger Messe gezeigten Adressen-Maschine „Thermograph", über die Ausführliches bereits in der Meßberichts-Nummer 29 berichtet wurde. Die Maschine schreibt, druckt und zeichnet plastisch Adressen auf Briefumschläge, Briefköpfe usw. und kann an jede Lichtleitung angeschlossen werden, so daß Montage in Wegfall kommt.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Glasolin-Schilder

Aus Belgien

20 350. Frage: Ich suche ein Lieferwerk für eine komplette Anlage zur Fabrikation sogen. Glasolin-Schilder; bei dem Verfahren handelt es sich darum, auf Papier gedruckte Reklameschriften unter Hitze und Druck mit einer dünnen Celluloidschicht zu überziehen. Das so behandelte Papier wird dann auf Blech montiert. Die Celluloidschicht wird also nicht einfach aufgelegt, sondern durch Anwendung von Hitze und Druck werden Papier und Celluloid so vereint, daß ein Entfernen des Celluloid nicht mehr möglich ist.

Diese Art Reklameschilder müssen bei Einfuhr in Argentinien mit über 30 vH. verzollt werden, weshalb die Einrichtung einer Anlage in Buenos Aires ins Auge gefaßt ist.

Ich sende Ihnen ein solches Glasolin-Schild, das als Deckel für einen (als Reklameartikel verwendeten) Tintenlöscher verarbeitet ist.

Ich hoffe, daß Sie eine deutsche Lieferfirma für die benötigten Maschinen nennen können. *Ausfuhrhaus*

Antwort: Celluloidplakate und dergl. werden nach unserer Kenntnis so hergestellt, daß ein dünnes Celluloidplakat in einem Bad einseitig mit Spiritus angefeuchtet wird und dann unter hohem Druck auf einer schweren Prägepresse auf das unterlegte, meist lithographierte Etikett aufgepreßt wird. Die hierfür benötigten schweren Prägepressen bauen die Firmen K. H. Krause in Leipzig, Chr. Mansfeld in Leipzig-Paunsdorf und Aug. Fomm in Leipzig-R.

Als Hilfsmaschinen werden noch einige andere Maschinen, wie z. B. Pappscheren, Schneidemaschinen und dergl. gebraucht, wofür die bereits genannten Leipziger Firmen ebenfalls Lieferer sind. Das Montieren auf Blech erfolgt durch besondere Blechbearbeitungs-Maschinen, die z. B. von den Firmen L. Schüler, Göppingen, Karl Kneusel, Zeulenroda, Erdmann Kircheis, Aue (Sa.), gebaut werden. — Bekanntgabe von Erfahrungen in dieser Erzeugung durch unsere Leser wäre uns erwünscht.

Größenverzeichnisse für Tüten und Beutel

20 351. Frage: Gibt es Massenhersteller von Größenverzeichnissen zum Bemessen der Tüten und Beutel? Es handelt sich um Größenverzeichnisse, die jeder Reisende in unserm Fache als Vorlage bei der Kundschaft hat, damit sich die Abnehmerschaft die Ware auf ihre Größe aussuchen kann. *Großhändler*

Antwort: Größen-Verzeichnisse und -Abrisse von Tüten und Beuteln können nicht in Massen zum Einzelverkauf gedruckt werden, weil die Abmessungen dieser Packungen nicht einheitlich sind. Daher werden sie von den Tütenfabriken selbst nach ihren eigenen Formaten für ihre Verkäufer und Großabnehmer hergestellt. Vielleicht schafft hierin der Normen-Ausschuß gemeinsam mit den Fachverbänden und Maschinenfabriken die sehr notwendige Einheitlichkeit. — Im Band II „Thümmes, Tüten- und Beutel-Fabrikation"*) sind auf 42 Tafeln die Größen aller üblichen Tüten und Beutel (Papiersäcke) der verschiedensten Gegenden des In- und Auslandes, mit allen Erläuterungen dazu, abgedruckt. *H. Thümmes sen.,* Erfurt

*) Verlag der Papier-Zeitung, Carl Hofmann GmbH., Preis gebunden 8 RM.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

East Engm.
AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 32 • 52. Jahrg. | Berlin, Mittwoch, 20. April 1927 | Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Versäumen Sie nicht, Ihren Bedarf an

SOENNECKEN UMLEGKALENDERN 1928

bis zum 30. April aufzugeben. Sie haben dadurch die Gewißheit, im Herbst die Kalender frühzeitig zu erhalten

F. SOENNECKEN / BONN

M·K· PAPIER

Max Krause Briefpapier

Seeadler BETTINA PUCK Die „Gelbe"

Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz

BAHNANHÄNGER

nach neuester Reichsbahn Vorschrift

Schnellste Lieferung-Mässige Preise

Muster unentgeltlich

F. WUCHERPFENNIG Berlin S.W. 19. Grünstr. 16

Fernsprecher: Merkur 3360 3361 3362

Drahtanschrift: Wucherpfennig 3360 Berlinmerkur.

Was macht die „Kleine Reinhardt"?

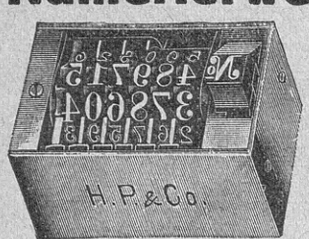
Sie liniert
sie schneidet
sie perforiert
sie rillt
sie druckt Dessinpapiere

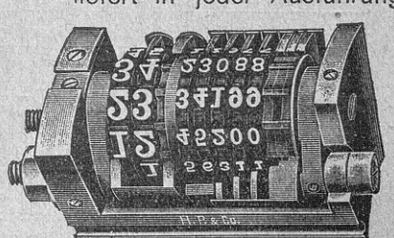
Keine Druckerei ohne die „Kleine Reinhardt", die erste und älteste kleine Liniermaschine!

G.E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm Leipzig S 3/111c

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung





als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32

Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Deutsche Wertarbeit - Sachgemäße Verarbeitung - Erstklassige Mechanik mit patentierter Befestigung der Aufreihstifte Era-Ordner

HERM. HERDEGEN BERLIN u STUTTGART

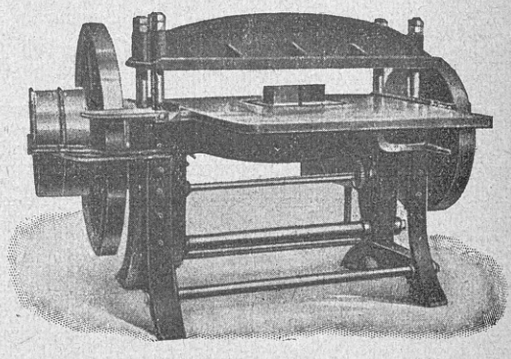
Hosted by Google

Durchschlagpapiere
Schreibmaschinenpapiere
Vervielfältigungs-Papiere
in allergrößter Auswahl vorrätig.
Neueste Musterbücher auf Wunsch.

B A L H
Gegr. 1851

A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.
BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 49
Zweig-Niederlassung:
Hamburg 25, Malzweg 14

Moderne und präzise Ausstanzmaschine



für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart, Maschinen- u. Stanzmesserfabrik

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Fingerhut's

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!
Elastic-Krepperzeugnisse

Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppservietten und -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO., BRESLAU V

NEU

Bronze-
Prägepapier Oeser
in Bogen und Rollen
Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik G. m. b. H.
BERLIN W 57 Culmstraße 20a

Vosspapier
Vosspapier
Vosspapier

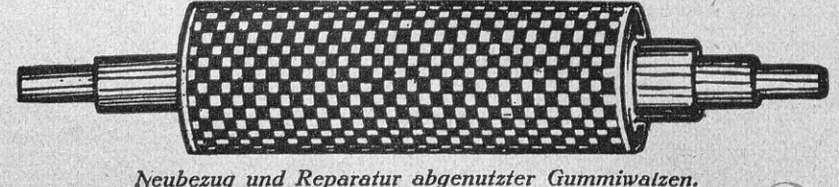
Die Vosspapier H.-G. ist eine Tochtergesellschaft des seit 1867, also nunmehr 60 Jahren, ununterbrochen in Hannover bestehenden Stammhauses Papiervoss H. G. Als Briefanschrift genügt: „Vosspapier Hannover" oder „Papiervoss Hannover".

Wilh. Leo's Nachf.
Stuttgart.
Neue Telegramm-Adresse: Buchbinderleo Stuttgart.
Erstes Fachgeschäft
für
Buchbinderei-
Materialien, Werkzeuge, Maschinen
und den gesamten sonstigen Bedarf.

GEORG NIEMEYER
METALL-, STAHL- UND EISENWERKE, HARBURG (ELBE)

ABT.: DRUCKMASCHINEN
Spezialität

GUMMIWALZEN-DRUCKMASCHINEN
für ein- u. mehrfarb. Druck bis 3 Meter Arbeitsbreite



GUMMI - FARBWALZEN
GUMMI - DESSINWALZEN
GUMMIKLISCHEES
GEBRAUCHSFERTIGE DRUCKFARBEN

Neubezug und Reparatur abgenutzter Gummiwalzen.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×30 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 32 — Berlin, Mittwoch, 20. April 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Formate und Vordrucke bei den Reichsbehörden 1081
Neues von der Dresdener Jahresschau 1927 „Das Papier" 1081
Büchertisch 1082
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Zur Lage des französischen Papiermarktes 1082
Hundert Jahre Papierfabrikation in Sandow 1082
Vom württembergischen Papierholzmarkt 1084
Neue Kunstseidenfabrik in Polen 1084
Papierholzpreise 1084
Die Schiffahrt aus den finnischen Häfen 1084
Der Papierhandel der Ver. Staaten in 1926 1084
Ein Japaner über Japans Papier-Erzeugung 1084
Amerikanischer Zoll auf Nebenbahnen von Zeitungspapier 1084
Vom tschechoslowakischen Papierholzmarkt 1084
Papier- und Papierstoffmarkt der Ver. Staaten 1084
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 1086
Die Dachpappe im Jahre 1927 1086
Rückgang der Druckstadt Leipzig 1086
Internationale Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927 1086
Urheberrecht und Radio 1086
Die Schule Reimann 1086
Winke haken, Setzschiffe 1086
Typographie, ein Spiegelbild der Welt 1086
Druckmaschinen für Frankreich 1088
Probenschau 1088
DRUCK-TECHNIK
Vorträge über alte und neue Buchkunst 1088
Wissenswertes von der Reproduktionstechnik 1090
Die Pflege der Reproduktionsapparate 1092
Elektrische Heizapparate für Setzmaschinen 1092
Eine spanische Druckmaschinenfabrik 1092
Werbeprospekt über Reproduktions-Apparate 1092
Wettsetzen bei russischen Schriftsetzern 1092
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Der Buch-, Kunst- und Musikalienverlag 1094
Künstlerische Schaufenster-Dekoration 1096
Geschäfts-Nachrichten 1104

Aus dem Inhalt

Was die Dresdener Jahresschau „Das Papier", die in Monatsfrist eröffnet werden soll, aufzeigen wird, ist knapp zusammengestellt. (Nebenstehend.)

Die Zahlen des französischen Papiermarktes erweisen, daß eine französischerseits beabsichtigte Erschwerung der deutschen Einfuhr die Ursachen der Unzulänglichkeit der französischen Papier-Erzeugung kaum beheben dürfte (S. 1082).

Der vor hundert Jahren erfolgten Gründung einer Papierfabrik in Sandow, die heute von der Paul Steinbock AG. mit 500 Arbeitern betrieben wird und Packpapier erzeugt, wird gedacht (S. 1082).

Ueber die Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Dachpappenfabrikanten wird berichtet (S. 1086).

Ueber die Beteiligung der Staaten usw. an der Internationalen Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927 wird berichtet (S. 1086).

In Frankreich steigt die Nachfrage nach Druckmaschinen (S. 1088).

Ueber die graphischen Techniken für Bildwiedergaben und über die Verwendung der Bilder als Heimschmuck wurden Vorträge gehalten (S. 1088).

Die im Tiefdruck bekannte Diapositiv-Montage von Bild und Schrift und Gesamtübertragung der Druckform auf die Zinkplatte empfiehlt unser Mitarbeiter auch für Offsetzwecke sinngemäß anzuwenden (S. 1090).

Wie der Buch-, Kunst- und Musikalienverlag auf der Leipziger Messe vertreten war und was dabei für den mit Buchhandel verbundenen Schreibwarenhändler von besonderem Interesse sein dürfte, behandelt ein Eigenbericht (S. 1094).

Formate und Vordrucke bei den Reichsbehörden. Das Reichsministerium des Innern hat im vorigen Jahre eine „Gemeinsame Geschäftsordnung der Reichsministerien" herausgegeben, in der auch Vorschriften über Formate und Vordrucke enthalten sind. Auf Seite 100 § 5 Abschnitt 1 heißt es: „Für Briefe, Umschläge, Postkarten und Formblätter sind die Dinformate zu verwenden." Für die in der Geschäftsordnung vorgeschriebenen Muster für Vordrucke aller Art sind durchweg die Formate der A-Reihe vorgeschrieben. Der Geschäftsbrief nach DIN 676 wird als Behördenbriefbogen empfohlen.

Ausnutzung der 300-Mill.-Garantie für das Rußlandgeschäft. Moskauer Blättermeldungen zufolge sind von der Berliner Handelsvertretung in Deutschland russische Bestellungen im Rahmen der 300-Mill.-Garantie im Betrage von zusammen 315 Millionen RM vergeben worden. Für die Papier-Erzeugung sind danach Bestellungen für 19,1 Millionen RM vergeben worden, für die polygraphische 1,6 Millionen RM.

Neues von der Dresdner Jahresschau 1927 „Das Papier"

Wie auf dem Gelände der Jahresschau in den letzten Wochen zehn große Hallen aus dem Boden gewachsen sind und ihrer Vollendung entgegensehen, so hat sich auch innen das Bild gerundet, und die Fülle alles dessen, was die Dresdner Papierausstellung 1927 bringen wird, läßt sich nunmehr überschauen.

Da wird man zunächst in der geschichtlichen Abteilung die alte *chinesische Papiermacherei* schauen können, die wahrscheinlich auch von chinesischen Arbeitern bedient werden wird. Im Gegensatz dazu gibt es eine *alte deutsche Papiermühle* in naturgetreuer Nachbildung mit Stampfwerk, Schöpfbütte und Spindelpresse. *Die geschichtliche Entwicklung der Zeitung* hat das Zeitungsinstitut der Leipziger Universität aufgebaut, von der geschriebenen Zeitung angefangen bis zum ersten Flugblatt, den ersten Einblättern, den ersten Wochenschriften und moralischen Wochenschriften bis zur heutigen Entwicklung. Eine der prunkvollsten Abteilungen dürfte die *Buchausstellung* sein, die in der Hauptsache von der Sächsischen Landesbibliothek veranstaltet wird. Daneben wird man die *Entwicklung der Schrift* und der *Schriftmittel* aller Völker aus allen Zeiten sehen können, die das Schriftmuseum Blanckertz in Berlin in Verbindung mit der Aegyptologischen Abteilung des Staatsmuseums zur Ausstellung bringt. Die Schätze des Casseler Tapetenmuseums, eine Sammlung alter Geheimschriften, eine große in ihrer Art noch niemals zur Ausstellung gebrachten Spielkartensammlung, Silhouettenzimmer usw. sind weitere Ausschnitte aus der Fülle des gewaltigen Ausstellungsmaterials.

Die diesjährige Papierausstellung wird in ihrem maschinellen Teil eine einzige *riesengroße Werkstatt* bilden. Beispielsweise werden folgende Druckverfahren in Dauerbetrieb vorgeführt: Offsettiefdruck, Zweifarbentiefdruck, Offsetdruck, Rotationsdruck, Vierfarbendruck, Lichtdruck, Hochdruck, vielfarbiger Offsetdruck, Tapetendruck. Dazu werden u. a. fast sämtliche Arten von Schnellpressen und Tiegeldruckpressen verwendet, wobei jede Maschinenart nur in einem Exemplar zugelassen ist. Es kommen 50 Stück Druckmaschinen und 20 dazugehörige Hilfsmaschinen zur Aufstellung, darunter 3 Bilderdruck-Rotationsmaschinen, 4 Tiefdruckschnellpressen, 9 Offsetpressen, 1 Steindruckschnellgangpresse, 1 Lichtdruckpresse 5 Setzmaschinen, 11 Tiegeldruckpressen für Buchdruck, 16 Buchdruckschnellpressen. Diese Maschinen haben zusammen ein Gewicht von etwa 390 000 kg, *gleich 26 Eisenbahnwaggons* à 15 000 kg. Zum Antrieb dieser Maschinen gehören etwa 260 PS für elektromotorische Kraft. Sie werden bedient von etwa 200 Leuten.

Auch der Erholung und dem Vergnügen ist auf der Jahresschau Rechnung getragen worden. So ist die herrliche Herkules-

Hosted by Google

Allee in den Ausstellungsbezirk einbezogen worden und wird abends in Festbeleuchtung ein reizvolles Bild ergeben. Sie erhält einen besonderen Eingang und führt geradewegs zu dem neuangelegten *Vergnügungspark*, der in diesem Jahre in völlig neuem Gewande erstehen soll. Die Höfe innerhalb der Bauten erhalten besonders schöne *Schmuckanlagen*, in denen man sich nach der Vielseitigkeit der Hallenschauen, dem Getöse der Maschinen, dem Uebermaß neuer Eindrücke im Freien erholen kann.

Büchertisch

Die Umsatzsteuererklärung zur Frühjahrsveranlagung 1927 nach dem Umsatzsteuergesetz vom 8. Mai 1926, von Dr. Fritz Koppe, Rechtsanwalt, Hauptschriftleiter der „Deutschen Steuer-Zeitung", Berlin, und Dr. Kurt Ball, Rechtsanwalt und Dozent an der Handelshochschule, Regierungsrat a. D., Berlin. Preis kart. 3 RM. 73 Seiten. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I.

Die Einkommensteuererklärung zur Frühjahrsveranlagung 1927 nach dem neuen Einkommensteuergesetz. Mit den amtlichen Musterformularen in Zweifarbendruck ausgefüllt und für die Praxis ausführlich erläutert von Dr. Fritz Koppe, Rechtsanwalt, Hauptschriftleiter der „Deutschen Steuer-Zeitung", Berlin. Preis kart. 3 RM 80 Pf. 124 S. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Zur Lage des französischen Papiermarktes

Erhöhte Zollschranken? Unzulänglichkeit der Fabrikation

Paris, Anfang April 1927

Der Kampf der französischen Papierindustrie gegen die Einfuhr aus Deutschland, besonders gegen die auf Reparationskonto gelieferten Mengen, kommt nicht zur Ruhe. Nachdem sich Fabrikantenverbände, Arbeitervereinigungen und die Fachpresse in Eingaben, Warnungen und Verwünschungen erschöpft haben, und auch ein großer Teil der Tagespresse die Sache erörtert hat, bemächtigten sich Pariser Witzblätter des Stoffes. Welche Maßnahme in diesem Feldzug gegen deutsches Papier endlich einen Erfolg gehabt hat, ist weniger wichtig; wesentlich ist es aber, daß der Erfolg erzielt wurde: Poincaré antwortete auf eine Eingabe von 4000 ganz oder teilweise feiernden Arbeitern in neun Papierfabriken des Vogesen-Departements u. a. „daß er als eine erste Maßnahme angeordnet habe, daß keinem Kontrakt (auf Zeitungs- oder Druckpapier) das Placet der Regierung erteilt werden dürfe, der die französischen Interessenten nicht in jeder Beziehung befriedige. Das Kontingent, dessen Einfuhr (lies: aus Deutschland) auf Grund von Vereinbarungen mit der französischen Papierindustrie vorgesehen sei, würde demnach voraussichtlich nicht erreicht werden."

Bei unparteiischer Betrachtung der Lage ist das Zetern gegen die Einfuhr deutschen Zeitungs- und Druckpapieres sachlich nicht zu erklären. Die französische Erzeugung von Zeitungspapier befriedigt gegenwärtig nur 40 vH. des Eigenbedarfes und im besten Fall, bei Ausnutzung der vollen Erzeugungsfähigkeit vielleicht 60 bis 65 vH. Unter den heutigen Verhältnissen ist aber mit bedeutender Hebung der französischen Zeitungspapier-Erzeugung schon deshalb nicht zu rechnen, weil die Steuerbelastung auf die Tonne heute sich auf etwas über 100 Papierfranken, gleich 17 Goldfranken, oder auf das beinahe Sechsfache der Vorkriegsabgaben von insgesamt 3,20 Goldfranken stellt. Während sich Verbrauch und Erzeugung von Zeitungspapier seit dem Kriege überall außerordentlich stark gehoben hat, ist in Frankreich die Erzeugung zurückgegangen.

	1913	1926 (annähernd)
	Tonnen	
Kanada	317 450	1 750 000
Vereinigte Staaten	1 279 000	1 600 000
England	400 000	540 000
Deutschland	373 340	400 000
Schweden	90 000	205 000
Neufundland	55 000	185 000
Norwegen	105 000	156 000
Finland	74 216	135 000
Frankreich	170 000	80 000

Demnach ist Frankreich beim Bezug von Zeitungspapier bis auf weiteres vom Ausland abhängig. Man sollte nun meinen, daß die Versorgung des die eigene Erzeugung übersteigenden Bedarfes durch Reparationslieferungen die einfachste und bequemste Art sei. Schon die Möglichkeit, in Franken bezahlen zu können, also sich nicht erst fremdes Geld beschaffen zu müssen, ist eine geschäftliche Erleichterung. Warum also die Einstellung gerade gegen Deutschland?

Die Erklärung ist ziemlich einfach: die Verstimmung über die eigene Unzulänglichkeit und über die Gleichgültigkeit, mit der die Regierung den Nöten der Papierindustrie gegenübersteht, sucht nach einem Ventil, und es ist naheliegend, dem Unmut gegenüber Deutschland Luft zu machen. Die Außenhandelsziffern für März dürften kaum dazu beitragen, die herrschende Stimmung zu besänftigen:

	März 1927	März 1926
Einfuhr:	(in 100 kg)	
Buntpapier	205	341
hiervon aus Deutschland	104	76
über 30 g/qm	119 245	106 069
hiervon aus Deutschland	37 739	18 190
„ „ Schweden	26 168	25 130
„ „ Norwegen	19 928	22 915
unter 30 g qm	1 643	803
hiervon aus Deutschland	599	15
Ausfuhr:		
Alle obigen Kategorien zusammen	47 326	39 990
hiervon nach Algier	10 634	8 121
„ „ Tunis	3 821	2 385
„ „ Marokko	2 020	1 287
„ „ Indo-China	4 114	675
nach den Kolonien	20 589	12 466

Vorstehende Zahlen zeigen die Passivität der Märzbilanz und den wachsenden Anteil Deutschlands an der französischen Papiereinfuhr, und daß die Ausfuhrsteigerung im März 1927 gegenüber März 1926 auf Rechnung erhöhter Käufe der französischen Kolonien zu setzen ist. Es kann darum nicht Wunder nehmen, daß die Arbeitslosigkeit nicht abgenommen hat. Trotz Verbilligung fast aller Preise lassen sich die Umsätze nicht heben.

Bei dem allgemeinen Bestreben, die heimische Erzeugung durch erhöhte Zollschranken zu schützen, ist die Papierfabrikation der einzige Erzeugungszweig in Frankreich, dem es bisher nicht gelungen ist, höheren Zollschutz zu erhalten. Daran sind die großen Pariser Zeitungen schuld, deren Interessen denen der Papiererzeugung zuwider laufen, und die ihren großen Einfluß mit Erfolg dazu aufbieten, daß an den gegenwärtigen Zuständen möglichst wenig gerührt werde.

Vor kurzem hat der Abgeordnete Proust in der Kammer an Hand statistischen Materials nachgerechnet, daß Frankreich jährlich rund 400 000 t Papier-Rohstoffe einzuführen gezwungen ist, im Durchschnitt stellt sich der cif.-Preis für Holzschliff und Zellstoff auf nicht ganz 3000 Francs, d. h. Frankreich ist jedes Jahr mit über einer Milliarde Francs dem Ausland für seinen Papierrohstoff tributpflichtig. Trotzdem geschehe nicht das Geringste um die Ausnützung der großen, für die Fabrikation geeigneten Holzbestände in Frankreich und der noch größeren in den Kolonien zu ermöglichen. Noch überraschender war der Freimut, mit dem er auf die Rückständigkeit der fachlichen Schulung und dem sich daraus ergebenden Mangel an Fachtechnikern hinwies, wobei er, ohne es auszusprechen, aber deutlich genug, einen Vergleich mit der Ueberlegenheit Deutschlands in dieser Beziehung zog.

R. F.

Hundert Jahre Papierfabrikation in Sandow

Die Paul Steinbock A.G.

Im Jahre 1827 errichtete der Papiermacher Schmutzler eine Papiermühle in Sandow, um die Wasserkraft der Pleiske auszunutzen. Diese Papiermühle brannte 22 Jahre später nieder. Erst 1851 nahmen Noack, Nagel & Co. die Papierherstellung dort wieder auf, eine Maschinenpapierfabrik wurde neu erbaut. In der neuerbauten Papierfabrik beteiligte sich Friedrich Wilhelm Steinbock aus Bautzen und ließ 1853 seinen Sohn Paul Steinbock dort die Papierfabrikation erlernen. 1861 übernahm Paul Steinbock die Papierfabrik Sandow unter seinem Namen. Schon 1857 hatte Paul Steinbock die Holzschleiferei Rauschmühle bei Sandow angelegt, die von dieser Zeit an die Sandower Papierfabrik mit Holzschliff versorgt.

1857 wurde die erste Dampfanlage erbaut, die Kohlen lieferte eine in der Nähe von Ziebingen eröffnete Braunkohlengrube. Später führte der Besitzer die Verwendung von Altpapier als Rohstoff zur Papierherstellung ein. Die Erzeugung der Fabrik steigerte sich 1868 auf etwa 1500 kg Papier täglich. In diesem Jahre verlegte der Besitzer seinen Wohnsitz nach Frankfurt a. O. Von dort werden seit dieser Zeit alle kaufmännischen Angelegenheiten erledigt. 1883 wurde die Papierfabrik durch Feuersbrunst zerstört. Sie wurde wieder neu aufgebaut. Gleichzeitig wurde eine Zellstoff-Fabrik angelegt und dadurch eine Tagesleistung von 3500 kg Papier erzielt. Nach und nach traten die Söhne des Besitzers Fritz, Walter, Kurt und Hermann Steinbock in das Fabrikunternehmen ein.

Gegenwärtig sind in der Fabrik annähernd 500 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Die Tageserzeugung von Papier beträgt jetzt durchschnittlich 32 000 kg. Dazu werden täglich 25 000 kg Holzzellstoff hergestellt. Auf drei Papiermaschinen werden alle Sorten Packpapier hergestellt. Der durchschnittliche Tagesverbrauch an Tannenholz zur Verarbeitung von Zellstoff beträgt etwa 130 rm. In der Kraftanlage werden täglich etwa 200 t Rohbraunkohle verfeuert. Vor einigen Jahren wurde das Unternehmen in die Aktiengesellschaft Paul Steinbock AG. umgewandelt.

(Nach „Frankf. Oder-Ztg.")

Hosted by Google

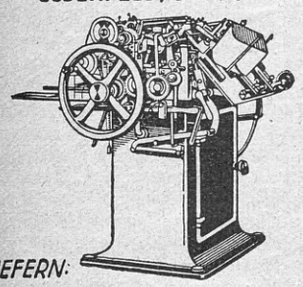
DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:

Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier,- Fütterungs,- Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER

ELBERFELD, SANDSTR. 3/5

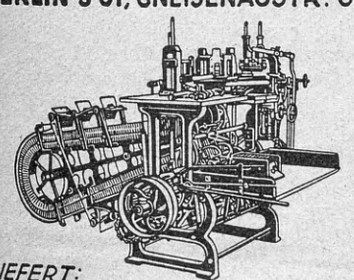


LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH

BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.



LIEFERT:

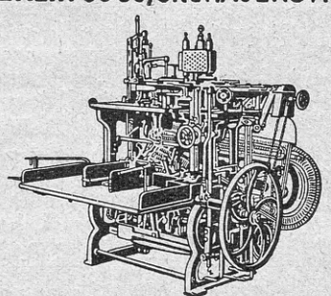
Universal-Kuvert-und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück in der Minute
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW

BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.



LIEFERN:

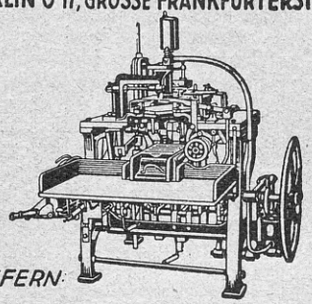
Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

V D K F

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE

BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137



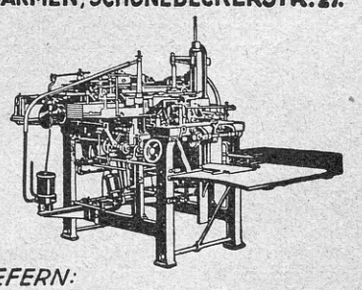
LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.m.b.H.

BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

Papierholzmärkte

Vom württ. Papierholzmarkt. Nach einer Zusammenstellung der Verkaufserlöse für Holz im Monat März wurde das *Papierholz* I. Klasse mit 17,50, II. Klasse mit 14,80 bis 16,10 und III. Klasse mit 13 RM je rm bewertet. — *s* —

Papierholzpreise. In Thiergarten wurden bei einer Ausschreibung am 5. April 1409 rm Fichte verkauft, die für Klasse I und II gemischt 15,31 RM je rm brachten. Bei einer Versteigerung am 1. April in Bredelar, Kreis Arnsberg, wurden 1120 rm ausgeboten, die 18 30 RM je rm Klasse I und 14,85 RM je rm Klasse II brachten. Am 31. März kamen in Hersfeld-Ost 1126 rm Fichte zur Versteigerung, die 14,30 RM je rm Klasse I und II gemischt brachten.

Tschechoslowakei. Die Geschäftstätigkeit nach Deutschland hat bisher noch keine Einbuße erlitten. Höchstens sind die gelieferten Mengen, die von Dezember bis März eine ständig und scharf steigende Richtung einhielten, in jüngster Zeit etwas geringer geworden, da die winterliche Einschlagsperiode bereits ziemlich erschöpft ist. Der Verknappung des Angebots entsprach auf Abnehmerseite der wieder stärker bemerkbare Druck, die Preise von ihrem Höchststande etwas abzubauen, da mit dem herannahenden Sommer wieder frachtlich ungünstig gelegene Gebiete und vor allem das Baltikum zur Belieferung des deutschen Marktes herangezogen werden können. Diese erwartete Entlastung der deutschen Nachfrage auf den mitteleuropäischen Märkten trachtet man daher z. T. jetzt schon durch Druck auf die Linie vorwegzunehmen. Die Preise hielten sich aber noch stabil auf 143 Kronen frei Tetschen bzw. 153 Kronen frei Weipert, Raitzenhain usw. für gute, entrindete handelsübliche Ware in Raummetern. Aus der Slowakei blieb das Geschäft über Donauverschiffung nach Süddeutschland gut im Fluß.

* * *

Das tschechoslowakische Papierkartell in Kraft getreten. Ende voriger Woche fand in Prag die gründende Vollversammlung der gemeinsamen Verkaufsstelle der Papierfabriken statt. Die mit einem Kapital von 1 Million Kronen ausgestattete Gesellschaft mbH. unter der Firma „Verkaufsstelle der vereinigten Papierfabriken" wird am 1. Mai ihre Tätigkeit aufnehmen und den gesamten Inlandsverkauf sowie z. T. den Export für ihre quotenmäßig beteiligten Mitglieder zu Kartellpreisen besorgen.

Lieferungen der tschechoslowakischen Papierindustrie nach Rußland. Wie wir erfahren, haben in der letzten Zeit verschiedene tschechoslowakische Papierfabriken größere Lieferungsabschlüsse mit Rußland getätigt. Eine Fabrik hat von Rußland einen Auftrag auf 1000 t erhalten. Die Lieferungen der tschechoslowakischen Papierindustrie erfolgen zu den üblichen Bedingungen.

Brief aus Oesterreich

Wien, April 1927

Die tschechoslowakisch-österreichischen Verhandlungen wegen eines neuen Handelsvertrages sind abgebrochen worden, weshalb ab 15. Januar der gegenwärtige tschechoslowakisch-österreichische Handelsvertrag außer Kraft gesetzt wird. Die österreichische Ausfuhr nach der Tschechoslowakei wie auch umgekehrt wird von diesem Tage an auf Grund des autonomen Tarifs und bezüglich der Tschechoslowakei auf Grund der im tschechoslowakisch-französischen und tschechoslowakisch-polnischen Handelsvertrag enthaltenen Meistbegünstigungen möglich sein. Dadurch wird insbesondere die österreichische Papierwaren-Ausfuhr (Zollerhöhung für Papierkonfektion um 772 auf 1442 tsch. Kr.) in die Tschechoslowakei in Mitleidenschaft gezogen werden.

Die rechtsstehenden Tageszeitungen „Extrablatt" sowie die „Allgemeine Zeitung" (6-Uhr-Blatt) sind in sozialdemokratische Hände übergegangen.

Das Konkursverfahren wurde eröffnet über die im Ausgleichsverfahren gewesene AG. für Bürobedarf „Geg" in Wien. Dem Unternehmen war es unmöglich, die Mindestquote des Ausgleichsverfahrens zu bezahlen, weshalb dem Konkursantrag mehrerer Gläubiger stattgegeben wurde.

Neue Kunstseidenfabrik in Polen. In Chodakow bei Sochaczew ist mit der Errichtung einer neuen Kunstseidefabrik begonnen worden, die im nächsten Jahre vollendet werden soll. Die Fabrik wird 600 Arbeiter beschäftigen. Das Kapital stammt zum größeren Teil aus dem Auslande.

Die Schiffahrt aus den finnischen Häfen. Dank des milden Winters konnten die Haupthäfen Helsingfors, Hangö und Abo den ganzen Winter hindurch ohne Schwierigkeit durch Eisbrecher für die Schiffahrt frei gehalten werden, so daß die Ein- und Ausfuhr nicht unterbrochen wurde. Am 24. März wurde der Hafen von Kotka durch Eisbrecher für die Schiffahrt frei gemacht, und man rechnet damit, daß dieses Jahr auch alle andern Häfen rascher eisfrei werden als sonst.

Ein Japaner über Japans Papier-Erzeugung

Herr Ryosaku Takata, der Generaldirektor der Oji Paper Manufacturing Co. Ltd., besuchte kürzlich in Begleitung des italienischen Vertreters des Füllner-Werks die Papierfabrik Burgo in Verzuolo, um die dort aufgestellte 4 m breite Zeitungspapiermaschine zu studieren. Wie in der Hauszeitschrift der genannten Papierfabrik mitgeteilt wird, erzeugt die Oji-Gesellschaft 60 % allen Zeitungspapiers, das in Japan verbraucht wird. Dieser Verbrauch wird jetzt schon auf 18 000 t monatlich geschätzt bei einer Bevölkerung von 70 Millionen Einwohnern. Vorsitzender der Oji Paper Manufacturing Co. ist Herr Fujihara. Die Gesellschaft besitzt 4 Zellstoffabriken, 2 Zeitungspapierfabriken und 7 Feinpapierfabriken. Ihr Kapital beträgt nahezu 1 Milliarde RM. Sie verwertet 30 000 PS. Ihre tägliche Herstellung ist 3200 t.

Der Papierhandel der Ver. Staaten in 1926

Die Ver. Staaten exportierten in 1926 Papier und Papierwaren im Werte von 26 828 674 Doll., 12 vH. mehr als im Jahre 1925. Außerdem wurden für 4 963 508 Doll. Rohstoffe für die Papierfabrikation ausgeführt. An dieser Ausfuhr waren u. a. beteiligt: Packpapier mit 2 234 479 Doll. (Zunahme 15 vH.), Holz- und Strohpappe mit 2 029 696 Doll., Zeitungspapier mit 1 849 2[illegible] Doll. (Abnahme 20 vH.), Buchpapier mit 1 721 655 Doll. (Abnahme 18 vH), Schreibpapier mit 1 661 952 Doll. (Zunahme 110 vH.). Eine Einbuße um nicht weniger als 63 vH. erfuhr die Ausfuhr von Zeitungspapier nach Kuba das in früheren Jahren reichlich ein Drittel dieser Ausfuhr aufgenommen hatte. Auch die westindischen Inseln, Mexiko und Mittelamerika bezogen weniger Zeitungspapier aus den Ver. Staaten als in früheren Jahren.

Wesentlich größer als die Ausfuhr der Ver. Staaten an Papier und Papierwaren war ihre Einfuhr darin. An Rohstoffen und Halbfabrikation der Papierfabrikation bezog die Union in 192[illegible] 1 383 619 Faden Papierholz (1925: 1 483 231 Faden) im Werte von 14 176 256 Doll. (15 129 562 Doll.) und 1 848 387 t (1 851 909 t) Papierstoff und Lumpen im Werte von 107 350 000 Doll. (1 851 90[illegible] Doll.) aus dem Auslande. An Papierstoff gingen ein:

	t	Wert in Dollar	t	Wert in Doll[illegible]
Holzschliff	271 213	8 278 220	295 618	8 517 11[illegible]
Sulfitmasse, ungebleicht	628 923	37 032 470	579 284	31 542 07[illegible]
„ gebleicht .	294 729	23 677 929	286 976	22 527 87[illegible]
Sulfatmasse, ungebleicht	334 803	21 214 576	306 073	18 257 44[illegible]
„ gebleicht .	16 147	1 048 662	17 419	989 95[illegible]
Sonstige Holzmasse . .	3 847	256 331	2 123	151 72[illegible]
Zusammen	1 549 662	91 508 188	1 487 493	81 986 17[illegible]

Zu dieser Rohstoffeinfuhr kam noch ein Import an fertigem Papier und an Papierwaren im Werte von 139 537 144 Doll., gegen 119 200 611 Doll. in 1925. An ihm war Zeitungspapier mit mehr als 90 vH. beteiligt, nämlich mit 1 652 389 t i. W von 123 981 75[illegible] Doll. gegen 1 293 237 t i. W. von 103 717 055 Doll. im Vorjahre. Während also die Einfuhr von Zeitungspapier sich um rund 30 vH. steigerte, blieb sie bei den übrigen Papiersorten ziemlich unverändert. Kleinen Rückgängen bei Druckpapier, Packpapier, Holzpappe und Zigarettenpapier standen mäßige Steigerungen bei Schreib- und Seidenpapier gegenüber.

Bei Papierstoff, Zeitungspapier und Holzpappe war Kanada der Hauptlieferant. Schweden lieferte über 33 vH. der Zellstoffmengen und den größten Teil der Packpapiere, Deutschland führte in fettdichtem Papier, Schreib- und Seidenpapier von Frankreich, Belgien und England.

Amerikanischer Zoll auf Nebenbahnen von Zeitungspapier. Ein amerikanisches Zollamt hatte Nebenbahnen in Rollen von 12 und 11 Zoll Breite sowie Bogen von 6×9 Zoll mit ¼ Cent für das Pfund und 10 vH. des Wertes als nicht besonders benanntes Druckpapier verzollt. Das Einfuhrhaus beanstandete diese Verzollung und legte Berufung ein. Das Zollgericht der Vereinigten Staaten entschied, daß die Verzollung zu Recht erfolgt ist. Die Nebenbahnen bestehen zwar aus Zeitungspapier, seien aber kein „Normal Newsprint Paper" (das allein als zollfrei gilt), weil diese Nebenbahnen und die daraus geschnittenen kleinen Bogen nicht zur Herstellung von Zeitungen verarbeitet werden können. Ob solches Papier im Handel als Zeitungspapier oder als weißes Packpapier bezeichnet wird, sei nebensächlich.

Papier- und Papierstoffmarkt der Ver. Staaten

New York, 23. März: Der örtliche Papiermarkt ist ziemlich befriedigend. Die Preise behaupten sich meistens, wenn auch hier und da bei großen Aufträgen ein Nachlaß eingeräumt wurde. Das Frühjahrsgeschäft hat recht gut eingesetzt. Die Zeitungen scheinen die zunehmende Herstellung von Zeitungspapier recht gut aufzunehmen. Einzelne Fabriken haben allerdings recht beträchtliche Vorräte, aber die Preise haben noch nicht nachgegeben. Auflage und Umfang der Zeitungen nimmt beständig zu, weshalb man für die weitere Gestaltung des Zeitungspapiermarktes keine großen Bedenken hegt. Während Pappen und Feinpapiere etwas ruhiger im Geschäft sind, sind Seiden- und Packpapiere infolge des regen Frühjahrsgeschäfts in guter Nachfrage.

Die Herstellung von Holzschliff nimmt infolge des einsetzenden Tauwetters zu, und die Vorräte häufen sich an. Der Zellstoffmarkt zeigt eine gewisse Schwäche, namentlich gilt dies für Sulfitstoff. Zu dem etwas ermäßigten Preise sind ziemlich gute Aufträge vergeben worden. Eingeführter gebleichter Sulfitstoff wird jetzt angeboten zu 3,70 bis 4,50 Dollar die 100 lbs leicht bleichbarer zu 3,15 bis 3,75 ab Werft atlantischer Häfen. Kraft kostet 2,70 bis 3,40 Dollar. („Paper Trade Journal")

Hosted by Google

Sicherheits-Briefklammer
SIKLA
Die bevorzugte Zander-Briefklammer

D. R. G. M.

kann zufolge der bis an den oberen Rand reichenden beiden Schenkel-Enden niemals das Papier einreißen, sitzt besonders fest, trägt nicht auf, ist überraschend billig.

ZANDER & CO ★ ERFURT
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung

Weizenstärke
gar. rein
liefert billigst
Math. Maier, Stärkefabrik
Altschweier-Bühl i. Baden.
A 13403

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Le sten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten
Massenartikeln

Verwende den
Jagenberg „Einender"
die leistungsfähige Schachtel-Teil-Ansetz-Maschine.

Günstigere Formateinteilung. Große Pappenersparnis.
Vermeidung des Eckenausstanzens.
Leistung 30 Stück pro Minute.
1 Person Bedienung. Erstklassige Zeugnisse
Verlangen Sie ausführlichen Prospekt,
Rentabilitätsberechnungen und Arbeitsmuster.

Zur Herstellung von Schachtel-Zuschnitten für Papier- und Draht - E c k e n heftung und Draht - F l a c h heftung.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik Zweigwerk: Siegmar i/Sa.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Der nächste Vortragsabend findet statt am Dienstag, den 26. April, abends 8¼ Uhr, im großen Saale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33 (Fahrstuhl). Herr Prof. Dr. O. Mente von der Technischen Hochschule spricht über: *Photomechanische Reproduktion;* eine Kritik der Hoch-, Flach- und Tiefdruckverfahren, hinsichtlich ihres Ausbaues und ihrer Leistungen sowie ein Ausblick in die Zukunft. Unter Hinweis auf die besondere Bedeutung dieses Vortragsabendes wird mit zahlreichem Besuch gerechnet; Gäste sind willkommen! — Auch eine Ergänzungswahl zum Vorstande (1. Schriftführer) ist vorzunehmen. *Der Vorstand*

Die Dachpappe im Jahre 1927 *Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Dachpappenfabrikanten E. V.*

Der Verband Deutscher Dachpappenfabrikanten E. V. hielt am 6. April 1927 in Hannover, Hotel „Zum Königlichen Hof", seine 26. ordentliche Hauptversammlung ab. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Herr Kommerzienrat Dr. Malchow aus der Firma A. G. Malchow AG., Staßfurt-Leopoldshall, als Verbandsvorsitzender und Herr Generaldirektor W. Doege aus der Firma Büsscher & Hoffmann AG., Berlin, als stellvertretender Schatzmeister wiedergewählt, während anstelle des ausgeschiedenen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Dr. Lohmann, Herr Dr. Kohl, i. Fa. Zimmermann & Co., Köln-Mülheim, gewählt wurde. Der Geschäftsbericht des Geschäftsführers, Herrn Dr. Koetz, wies insbesondere auf die drei Hauptereignisse im Geschäftsjahr 1926 hin: auf das im vorigen Jahre stattgefundene 25jährige Jubiläum des Verbandes, auf die teilweise Fertigstellung der Dachpappen-Normen, sowie auf die Gründung einer Werbeabteilung. Gelegentlich seines Referats über die Große Gütertarifrevision sprach sich die Hauptversammlung für die Beibehaltung des Staffeltarifs unter Frachtbevorzugung der Nahstrecken bis zu 200 km aus, während Verteuerung der Tarifklasse E, wie sie die Vorschläge des Verwaltungsausschusses der Reichsbahngesellschaft vorsehen, abgelehnt wurde. Angenommen wurde das vom Verbande geschaffene Verbandszeichen, welches den Käufern gewährleistet, daß die mit diesem Zeichen versehenen Dachpappen den deutschen Din-Normen entsprechen. Nachdem die Normen für Teerdachpappen und ihre Tränkmassen abgeschlossen worden sind, werden weitere Normen für die übrigen Dachpappen folgen. Es ist beabsichtigt, das Verbandszeichen so bald als möglich in Wirksamkeit zu setzen. Herr A. W. Andernach berichtete über die erfolgreiche Tätigkeit des Patentausschusses, während Herr Baedeker, der Leiter der Werbeabteilung, über die erfolghabenden Arbeiten des Werbeausschusses und die weiteren Pläne sprach. — Dem Ehrenmitglied des Verbandes, Herrn Dr. W. Wendlandt, Berlin-Friedenau, wurde in Anerkennung seiner Verdienste die Ehrenplakette des Verbandes verliehen. — Herr Branddirektor Düwer, Berlin, hielt einen Vortrag über die „Bewährung des Pappdaches im Feuer", der vielfachen Vorurteilen bezüglich der Feuersicherheit des Pappdaches den Boden entzog. Der Wirtschaftsbericht des Vorsitzenden, Herrn Kommerzienrat Dr. A. Malchow: Er führte aus, daß in der Dachpappen-Industrie die laufenden Monatsumsätze im Jahre 1926 an Geldwert gegen 1925 beträchtliche Erhöhung erfahren hätten, was jedoch nicht bedeute, daß sich auch der Umsatz an Dachpappe und Teerprodukte gesteigert habe. Es sei im Jahre 1926 weniger Dachpappe ausgeliefert worden als im Jahre 1925. Wenn im Jahre 1926 ein höherer Gewinn erzielt worden sei, so sei dies auf das Anziehen der Teerpreise zurückzuführen, die in der Bilanz des Jahres 1926 gegenüber den Teerpreisen von 1925 fast doppelt so hoch sein dürfen, so daß es sich zum Teil um Scheingewinne handele. Er wies sodann auf die Ursachen hin, welche die Steigerung der Rohteerpreise bewirkt hätten. Ferner forderte er Aufrechterhaltung der guten Qualität des Pappdaches, damit es bei der heutigen Ausbreitung des flachen Daches nicht verrufen würde. Technische Rationalisierung in der Herstellung der Erzeugnisse sei für die Herabdrückung der Kosten in der Dachpappen-Industrie nicht ausschlaggebend, die Rationalisierung drücke sich in der vernunftsmäßigen Werkleitung aus, welche Kenntnis von den Absatzmöglichkeiten der Ware und Aufnahmefähigkeiten des Marktes habe, sowie auf die Verteilung der Machtverhältnisse in der Dachpappen-Industrie Rücksicht nehme, weshalb er den Anwesenden zurufe: „Kampf ist gut, aber Verständigung besser."

Rückgang Leipzigs als Druckstadt. Anläßlich von Besprechungen zwecks Errichtung der Lehr- und Meisterschule für das Buchdruckgewerbe in Leipzig ist festgestellt worden, daß allein in letzter Zeit rund 20 vH. an Druckaufträgen aus Leipzig nach Berlin abgewandert sind. *sch*

Internationale Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927

Die Ausstellung begegnet in den beteiligten Kreisen regem Interesse, und die Anmeldungen laufen zahlreich ein. Das Niveau der Ausstellung soll hoch gehalten werden; Halbheiten und Kompromisse sind ausgeschaltet. 19 Staaten werden nationale Kollektionen für die Ausstellung zusammenstellen. Eine Sonderausstellung „Das Kinderbuch aller Völker", die in strenger Auswahl nur das Allerbeste auf diesem Gebiete bringen wird, Deutschland wird hier z. B. nur mit etwa 30 Nummern vertreten sein — wird den internationalen Charakter der Ausstellung in ganz besonderer Wirkung bringen.

Die deutsche Abteilung will künstlerisch zeigen, was auf dem Gebiete der Buchkunst bisher geleistet worden ist, kulturell der Menschheit wieder die Freude am Buch geben und so den erschreckenden Rückgang der Herstellung schöner Bücher Einhalt tun, wirtschaftlich der Not des Buchgewerbes und der Buchkünstler, denen es an künstlerischen Arbeitsmöglichkeiten mangelt, abhelfen. In der Ausstellung soll nicht nur das schöne, kostbare Buch gezeigt werden, sondern vor allem auch das schöne billige Buch, das Buch des Alltags, das jeder besitzen kann. Der große Ausstellungskatalog wird zugleich ein Handbuch der Buchkunst sein. Mit der Ausstellung wird eine Buchlotterie verbunden sein, deren Gewinne aus Werken der Lebenden bestehen werden. Die Lose werden die Form von kleinen Büchern haben, für welche die bedeutendsten Dichter und Schriftsteller zum Teil noch ungedruckte Beiträge zur Verfügung gestellt haben.

Urheberrecht und Radio

Ein österreichisches Urteil

Das Wiener Bezirksgericht für Handelssachen fällte dieser Tage eine grundsätzlich wichtige Entscheidung in der Frage des Urheberrechts im Radio. Die Erben des deutschen Dichters Rudolf Baumbach hatten die Radio-Verkehrs-AG. in Wien auf einen Betrag von 620 RM beklagt, weil sie aus Baumbachs „Sonnenmärchen" eine Vorlesung von etwa 50 Minuten Dauer veranstaltet hatte. Das Gericht gab der Klage statt, weil das fragliche Werk durch Vorlesungen im Rundfunk gewerbsmäßig verbreitet, also vertrieben sei, das Urheberrecht aber dem Autor die völlige Herrschaft über sein Werk sichere. Dies und insbesondere die geldliche Ausnutzung des Werkes sei durch die Verbreitung im Rundfunk geschmälert worden. Der Entschädigungsanspruch des Klägers wurde als zu Recht bestehend anerkannt. Ueber die Höhe des Betrages wird in einem Endurteil entschieden werden. („Frkf. Ztg.")

Die Schule Reimann in Berlin W 30, Landshuter Straße 38, eine Schule, in der das Können auf allen Gebieten des Kunstgewerbes gelehrt und gefördert wird, konnte in diesen Tagen auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken; sie veranstaltete aus diesem Anlaß eine Ausstellung ihrer Arbeiten, die im Kunstgewerbe-Museum in Berlin, Prinz-Albrecht-Straße 7, zu sehen war. Ihr Leiter, Max Hertwig, der schon über ein Jahrzehnt an der Anstalt wirkt, hat sich mit seinen Arbeiten einen guten Namen erworben; die Ausstellung zeigt in recht erfreulicher Weise, was in der Schule Reimann geleistet wird. Im Jahre 1911 wurde die „Fachschule für Dekorationskunst" der Schule Reimann angegliedert. Die Ausstellung bietet mehrere Arbeiten, die dem Dekorateur und dem Schaufensterinhaber (wir denken hierbei auch an so manchen Besitzer von Schreib- und Papierwarenhandlungen!) den Weg zeigen, den die vornehme, eigenartige und dabei doch anziehende und wirkungsvolle Schaufensterdekoration in den nächsten Jahren voraussichtlich gehen wird. Die Ausstellung ist bis zum 30. April, täglich von 11 bis 6 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet. *aü*

Winkelhaken, Setzschiffe und Kleinwerkzeuge zu den verschiedenen Arbeitsverrichtungen des Buchdruckers führt die Firma *R. C. Kleeberg GmbH., Stuttgart,* und bringt sie seit Jahren in den Handel. Die Erzeugnisse zeichnen sich, wovon sich zu überzeugen unser Stuttgarter Vertreter Gelegenheit hatte, durch saubere gute Arbeit aber auch durch Billigkeit aus und sind daher beliebt.

Typographie, ein Spiegelbild der Welt. (Richtigstellungen.) In dem Nr. 31 auf den Seiten 1060 bis 1064 abgedruckten Festvortrag Dr. Rodenbergs blieben leider einige Satzfehler stehen. Wir berichtigen: Balzac spricht einmal (in „Peaux de Chagrin") von den „fast unübersetzbaren Gedanken". Bei der Aufzählung von Künstlerschriften muß es heißen: Caslon, Belwe. Gegen den Schluß steht: „nie erlähmender Arbeitseifer"; es muß natürlich erlahmender heißen.

Hosted by Google

LANGENBERG-L

Durchschreibe-

FARBPAPIER FÜR HANDSCHRIFT MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT

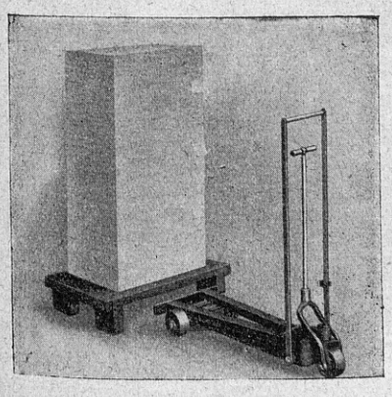
„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Maschinenfabrik
A. Hogenforst / Leipzig

empfiehlt als zweckmäßigstes Transportmittel für Papierstapel und sonstige Lasten ihre

Hubtransportwagen „Herkules"



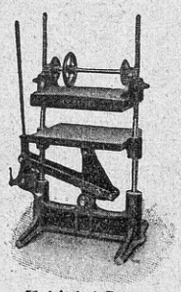
Sie ersparen Zeit und Personal

Zahlreiche Nachbestellungen beweisen, daß meine Hubwagen unentbehrliche Beförderungsmittel geworden sind

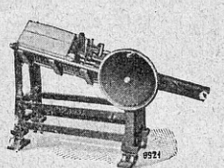
Im fernsten Erdenwinkel

offenbart sich noch die Güte und Beliebtheit aller KRAUSE-Maschinen. Sie sehen z. B. auf diesem Bilde einen Buchbinder aus dem Wunderlande Indien, wie er an einer von Karl Krause gelieferten Stockpresse freudig seine Arbeit verrichtet.

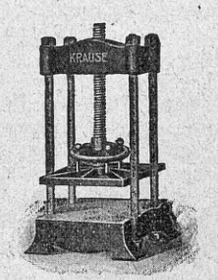
KRAUSE-Stock-, Glätt-, Pack- und Bündelpressen sind nicht nur, wie auch alle anderen KRAUSE-Erzeugnisse, im deutschen Papier- und Buchgewerbe anzutreffen, sie arbeiten in allen Teilen der Welt. Verlangen Sie Angebot Nr. 35 über die Sie interessierende Maschine.



Kniehebel-Presse
RM 430.—



Die neue Bündel-Presse
RM 660.—



Schlagrad-Presse
RM 1075.—

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

HAASE & KAISER
Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

Torten-Papiere

Kächenkanten · Plattenpapiere · Papier-Servietten · Luftschlangen · Weihnachtsteller

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

An Wiederverkäufer!
liefern billigst
Pappteller u. Tortenscheiben
Carl Friederichsen & Co., Eutin A 10059

Hosted by Google

Druckmaschinen für Frankreich

Die Nachfrage steigt

(Aus einem amerikanischen Konsularbericht)

Die Verhältnisse auf den französischen Einfuhrmärkten für Druckmaschinen und verwandten Bedarf haben besonders in letzter Zeit eine Entwicklung erfahren, die der Einfuhr von Ausrüstungen für Druckereien ganz besonders günstig ist.

Mit dem Wiederansteigen des französischen Franken begannen sich die Vorzüge, die den Außenhandel Frankreichs steigerten, abzuschwächen, auch werden die französischen Arbeitslöhne immer höher getrieben. Der Abstand zu den anderwärts gezahlten Arbeitslöhnen verringert sich dadurch ständig, und dies verteuert das französische Erzeugnis. Diese Gründe machen es dem französischen Ausfuhrhändler überaus schwer, neue Märkte zu gewinnen oder sich auch nur die alten Absatzgebiete zu erhalten. In diesem Bestreben entfalten die französischen Ausfuhrhändler energische Werbearbeit, die an die französischen Druckereien Ansprüche stellt, die mit den vorhandenen technischen Mitteln nicht überall zu leisten sind. Hinzu kommt, daß in der französischen Druckindustrie während des Krieges und in der Nachkriegszeit bis zum heutigen Tage so gut wie keine Ergänzung bzw. Erneuerung der Maschinen usw. in den Druckereien vorgenommen wurde. Unbedingt erforderliche Neuanschaffungen sind auf Zeiten verschoben worden, in denen die französische Währung endgültig gefestigt sein wird.

Man steht nunmehr vor der Frage, die französischen Druckereien mit wirtschaftlich arbeitenden modernsten Druckereimaschinen zu versorgen. Energische Bearbeitung des französischen Maschinenmarktes muß also dem deutschen Außenhändler Erfolg bringen.

Ein großes Interesse besteht im Augenblick in Frankreich für Zylinderpressen, vornehmlich solche mit zwei Zylindern. Weiterhin für Flachdruckpressen, ferner Offset- und Flachdruck-Automaten und ebenso Papierschneidemaschinen und Tiegeldruckpressen. Alle diese Maschinen stammen, soweit sie nicht die nationale Maschinen-Industrie dem Markt zugeführt hat, aus deutschen Betrieben. Setzmaschinen kommen überwiegend aus den Vereinigten Staaten zur Einfuhr.

Setzmaterial, Typen, Druckfarben usw. sind sehr lebhaft gesucht, aber hier reicht die Leistungsfähigkeit französischer Betriebe vollauf aus.

Die französische Einfuhr von Druckmaschinen und technis Druckereibedarf umfaßt durchschnittlich im Jahre etwa 8 Mill Reichsmark. Davon liefert Deutschland etwa 60 vH., Ame 20 vH. und Großbritannien 15 vH. Der Schwerpunkt des zösischen Druckmaschinenhandels liegt in Paris.

Die fremden Häuser, die Druckereibedarf nach Frank liefern, verfügen dort meist über Verkaufsbüros. Man pfleg Druckmaschinen- usw. Geschäft dem französischen Händler oder 90 Tage Kredit einzuräumen, für sehr kostspielige Masch bis 3 und 5 Jahre. Verschiedentlich haben sich nun allerding französischen Behörden gegen diese Form der Kreditgewäh gewandt und andre Begrenzungen der Kredite gefordert. Di Einwänden haben die Engländer sehr geschickt zu begegnen standen. Sie haben eine Art Pachtvertrag mit den Käuferfir abgeschlossen: Drei Jahre hindurch hat der Käufer im Jahre 15 bis 20 vH. der Verkaufssumme zu bezahlen, dann wird für Rest der Kaufsumme ein neuer Vertrag abgeschlossen, oder Rest wird sofort nach Ablauf der Zahlungsfrist entrichtet.

Wattoline, ein neues Erzeugnis der Papierverarbeitung, w vielfach von Pralinéfabriken des In- und Auslandes zum Füt der Schachteln verwendet. Es besteht aus zweiseitig bekle Zellstoffwatte-Tafeln von 1 mm Dicke. Das Beklebepapier der einen Seite ist dünnes holzfreies Steindruckpapier, auf andern Seite dünnes Pergaminpapier. Die Zellstoffwatte se ist mit quadratischen Mustern geprägt und das Druckpapier big und in Gold bedruckt. Da Wattoline aus unserm Leserk in den V. St. gefragt wird, wird es den Herstellern nützen, Erzeugnis durch Anzeigen anzubieten.

Probenschau

Alandon-Papier. Unter dieser Bezeichnung bringt die Papi großhandlung *S. L. Cahen, Berlin SW 19,* eine neue Papiers heraus, die ganz eigenartig gefärbt und mit zarten Musterun versehen ist. „Alandon-Nelke" eignet sich sehr gut für fe Werbedrucksachen, die farbig bedruckt werden, während Alandon-Leinen in kräftiger Tönung für auffallende Umschl gut verwendbar ist. Die Papiere sind mit netten Musterdruck versehen, die die Eignung des Papiers und das vortreffliche A sehen zeigen. Gleichzeitig versendet dieselbe Papiergroßhandl eine Sammlung ihrer Offsetdruckpapiere und Kartons, in de sie umfangreiches Lager von der billigsten bis zur besten So in hervorragenden Qualitäten unterhält.

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Vorträge über alte und neue Buchkunst

Die verschiedenen Reproduktions- und Druckverfahren

(Siehe Nr. 19 [Haupt-Meßnummer], S. 640)

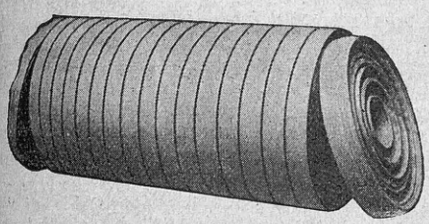
Den vierten und fünften der sechs Vorträge, die die Korporation der Berliner Buchhändler im Hörsaal der Staatlichen Kunstbibliothek in Berlin, Prinz-Albrecht-Straße 7a, veranstaltete, hielt Herr Direktor *Bernhard Wende* von den Graphischen Kunstanstalten Meisenbach, Riffarth & Co. AG. in Berlin, der vom Kunstblatt und den hierbei angewendeten Vervielfältigungs-Verfahren sprach. Der Vortragende kennzeichnete und entwickelte die verschiedenen Verfahren zur Vervielfältigung von Zeichnungen, Aquarellen, Gemälden, Photographien und ließ dazu an der Hand ein- und mehrfarbiger Lichtbilder eine große Menge alter und neuerer Holzschnitte, Kupferstiche, Schabkunstblätter, Lithographien, farbigen Lichtdrucken, Autotypien, Vierfarbendrucken, Offsetdrucken usw. an den Augen der Zuhörer vorüberziehen. Einen großen Anteil an all diesen Vervielfältigungstechniken habe die Autotypie, der der Vortragende besondere Worte widmete, weil sie sich bald nach ihrer Erfindung durch Georg Meisenbach die ganze Welt erobert habe. Es gäbe heute kein Kulturland, in dem nicht die Autotypie gehandhabt würde. Erhebliche Förderung hätten durch sie alle übrigen Vervielfältigungstechniken erfahren. Fast alle illustrierten Zeitungen seien auf diese hervorragende Erfindung zurückzuführen. Der Kunst und der Wissenschaft, wie der Industrie und der Technik war damit günstige Gelegenheit gegeben, ihre Werke und Erzeugnisse rasch und billig im Bilde zu veröffentlichen. Die Bedeutung der Autotypie gehe auch daraus hervor, daß seit der Begründung seiner Firma im Jahre 1886 allein in Deutschland über 300 weitere Anstalten entstanden seien.

Nachdem in den 60er Jahren der Grund für die Anwendung der Photographie auf drucktechnischem Gebiet einigermaßen festlag, suchten die besten Köpfe nach der Möglichkeit, die Autotypie auch für den Farbendruck umzugestalten. Als es H. W. Vogel gelungen war, farbige photographische Bilder zu erzielen, indem er die Farbenskala des Originals in ihre drei Grundfarben: gelb, rot und blau zerlegte, unter Einschaltung von Lichtfiltern, bemächtigte sich dieses Verfahrens zuerst der Lichtdruck. Alle Tonwerte, prachtvoll leuchtende und dunkle Farben, h der Farbenlichtdruck vorzüglich wiedergegeben, wie die dam gen Nachbildungen der Gemälde „Bildnis einer jungen Frau" Rogiers van der Weyden, und „Singender Knabe" von Fr Hals beweise, die der Vortragende mit vorführte. Als Bew der Ausdrucksfähigkeit einer Vierfarben-Autotypie zeigte Rep Dürers „Flügel einer Blaurake" mit vielerlei Farbenabstufung Etwas später ist man durch die Erfindung der Gebr. Lumière a diesem Gebiete noch einen Schritt weiter gekommen. Es w nämlich möglich geworden, eine Farbenfilterplatte herzustell die ein einziges Bild mit einer einzigen Aufnahme erzeugte. auf solche Weise gewonnenen Bilder können leicht auch autotypischem Wege in Druckplatten für den kombinierten Ge Rot-, Blau- und Schwarzdruck umgewandelt werden. Die Fo dieser Vervollkommnung der Druckplatten war, daß sich au im Bau und in der Konstruktion der Druckmaschinen Neuer gen vollziehen mußten.

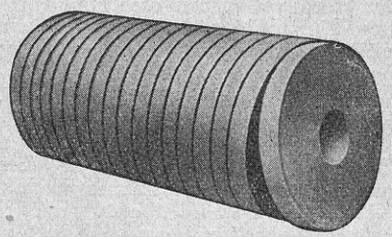
Inzwischen sei dem so schön entwickelten Vierfarbenbuchdr ein gefährlicher Konkurrent im Offsetdruck entstanden, neben einer doppelt schnellen Druckmöglichkeit auch künst rische und Billigkeitswerte in sich berge. Dieses neue Verfah ist nicht abhängig von dem hochglänzenden und teuren Kun druckpapier, sondern es kann auch bei einem matten, un strichenen Papier angewendet werden, das noch den Vor erhöhter künstlerischer Wirkung hat und dabei billiger ist. zu kommt, daß in neuerer Zeit durch die Erfindung von Kop maschinen das direkte Kopieren auf die Druckplatte mögl geworden ist. Die Leistung der Offsetpresse habe sich von Ja zu Jahr verbessert, und man baue heute bereits Maschinen, in einem Druckgange vier Farben drucken bei einer Stund leistung bis zu 2000. Die Anwendungsmöglichkeit des Offs drucks war bisher beschränkt und man bevorzugte ihn in Hauptsache zur Wiedergabe von Kreide- und Bleistiftzeichn gen sowie Aquarellen. Heute verwende man ihn aber auch gutem Erfolge bei der Vervielfältigung von Oelgemälden, die in neuerer Zeit herausgekommenen Druckerzeugnisse zeig bereits eine so erstaunliche Frische und Farbensattheit, daß Offsetdruck auch bei der Herstellung von Kunstblättern bestem Erfolge angewendet werde.

Hosted by Google

Verwenden Sie an allen Rollenschneidern die automatische Papier-Steuerung



Ohne Steuerung **mit** Ausschuß



Mit Steuerung **ohne** Ausschuß

GOEBEL :: DARMSTADT

Original Adressiermaschinen

CA. 25 MODELLE BESONDERS FÜR PROPAGANDA GEHALT, LOHN EXPEDITION INKASSO STATISTIK

MIT STUNDENLEISTUNGEN VON 1000 BIS 9600 DRUCKEN HÖCHSTLEISTUNGSMASCHINEN MIT AUTOMATISCHER AN- UND ABLAGE

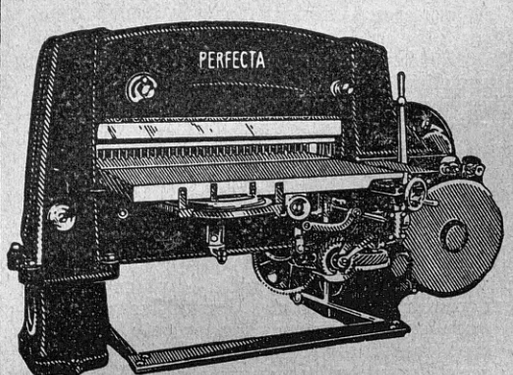
Addressograph G.m.b.H. Berlin W. 30

Motzstrasse 31-32 / Fernsprecher: Kurfürst 5249, Nollendorf 63

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Redner kam dann noch kurz auf den Mezzotinto-, Filmlicht- und Rakeltiefdruck zu sprechen. Mehr Erfolge habe der Tiefdruck, der von Rotationsmaschinen gedruckt werde. Da man in neuester Zeit auch schon Zwei- bis Vierfarbentiefdruck-Rotationsmaschinen baue, so werde es interessieren, daß diese eine Stundenleistung von 7000 ermöglichen, wodurch auch der Offsetdruck weit ins Hintertreffen geraten werde, wenn diese Maschinen mit der Zeit auch höhere Qualitätsarbeit erzeugen würden. Und die Entwicklung auf dem Reproduktionsgebiet sei noch nicht abzusehen. Höchste Aufmerksamkeit der leitenden Köpfe sei nötig, um Schritt mit ihr zu halten und den Vorsprung, den andere Länder während der Kriegsjahre gewannen, bald wieder einzuholen. — Redner zeigte Höchstleistungen der verschiedenen neueren Bildwiedergabe-Verfahren und fand damit um so mehr den Beifall der Zuhörer, als er auf dessen Geeignetheit für Wandschmuck und auch für Schaufensterdekoration hinwies.

* * *

In seinem weiteren Vortrage zeigte nun Herr Direktor Wende in zahlreichen Lichtbildern diejenigen Werke der modernen Reproduktionskünste, die sich am besten als Kunstwerke zum Schmuck des Heims eignen.

Im Altertum liebte man die bemalte Wand mit dem durch symbolische Darstellungen geschmückten Fries; doch blühte auch damals schon die Porträtkunst. Die mittelalterliche Kunst des Malens in Oel entwickelte sich schnell und brachte unvergängliche Werke hervor. Was lag nun den Reproduktionskünsten näher, als diese Werke zu vervielfältigen. Außer Werken der älteren Malerei führte der Vortragende den Hörern auch eine große Zahl Reproduktionen von Werken zeitgenössischer Künstler vor.

Mit der fortschreitenden Leistungsfähigkeit der Druck-Verfahren steigerten sich auch die Ansprüche in bezug auf die Ausstattung der Kunstblätter. Wir legen heute Wert auf das Druckpapier des Bildes und auf den Rahmen und prüfen kritisch die Objektivität und Treue dem Original gegenüber. Wo eine Reproduktion einen spezifisch graphischen Charakter trägt, ist sicher das Papier, auf dem sie gedruckt wurde, von besonderem Wert, denn man schneidet ja auch von alten Kupferstichen den Rand nicht ab. Der Rand darf aber auch nicht zu breit sein, damit er nicht durch seine Helligkeit auf das Bild störend wirkt. Da jedes Bild seinen eigenen Charakter hat, ist es sehr wichtig, den zu ihm passenden Rahmen zu finden. Vom tonschweren, altniederländischen Kehlrahmen, von der geschnittenen Altgold- bis zur schmalen, weißen oder goldenen Leiste müssen sie, je nach ihrem Charakter, an den für sie bestimmten Platz kommen. Lebendige und sehr farbige Bilder wird man gut durch einen ruhigen Rahmen oder eine sogenannte Museumsleiste begrenzen, wodurch das Bild selbst Halt bekommt. Eine wichtige Frage ist auch die des Profils eines Rahmens. Bei Landschaften und perspektivisch gehaltenen Bildern wird man zweckmäßig einen nach innen geneigten Rahmen wählen, während unruhig gehaltene Bilder eines ruhigeren Rahmens bedürfen. Zu alledem ist auch die Farbe der Wand wohl zu berücksichtigen.

Jedenfalls überzeugte Herr Direktor Wende seine dankbaren Hörer davon, daß es dank den modernen Reproduktionskünsten auch für den weniger Bemittelten möglich ist, sich mit Kunstschätzen zu umgeben, die ihm ein täglicher Born der Freude und des Genusses werden können. *aü*

Wissenswertes von der Reproduktionstechnik

Die Entwicklung drängt immer mehr zum *direkten Kopieren für Offsetzwecke* und die auch hier schon geschilderten Kopiermaschinen sind der letzte Ausfluß der bezüglichen Bestrebungen. Das auf das Offsetzink direkt kopierte Bild hat den Vorteil, daß seine Strich- oder Punktelemente glatt auf dem rauhen Zink stehen, weil alle Unebenheiten des letzteren von dem Chromalbumin ausgefüllt werden, auf welcher glatten Chromschicht erst die Farbe sitzt. Daher müssen die Bildelemente schärfer stehen als beim Umdruck, was die Druckqualität erhöht. Man kann das trotz gröberer Körnung des Zinks erreichen, die wegen der reichlicheren Wasserhaltung des Zinks erwünscht ist, weil dadurch der ungestörte Fortdruck wesentlich erleichtert, das Bild geschont, die Dauerhaftigkeit der Form erhöht wird. Das direkte Kopieren bringt also auch quantitative Vorteile. Nachteile sind aber auch anderseits dadurch gegeben, daß mit den gewöhnlichen Kopiervorrichtungen ein Nebeneinanderkopieren vieler Bilder auf die großen Offsetformen nicht gut möglich ist, daß man die oft sehr komplizierten Kombinationen mit dem Text nicht durchzuführen vermag und daß an dem kopierten Bilde auf dem Offsetzink so gut wie nichts retuschiert werden kann, was besonders für Farbendrucke ein schlimmes Hindernis bildet, dem auch die Kopiermaschinen unterliegen, deren Erzeuger ihm durch eigene Negativ-Retusche-Verfahren beikommen wollen. Daher hat sich bisher für die Offset-Uebertragung der alte Umdruck trotz seiner Schattenseiten noch immer behaupten können. Er gestattet erstens mit Hilfe des Aufstechens, wie es die Lithographie von altersher übt, die verworrensten Zusammenstellungen von Bildern und Texten; der Umdruck wird für die Bilder vom Stein genommen, auf den man Hochätzungen mit allen ihren Feinheiten übertragen kann, und auf dem man auch direkt kopierte Bilder mit lithographischen Mitteln — Verstärken durch Kreide, Abschwächen durch Aetzung — noch erheblich ändern kann. Trotz alledem bleibt der Umdruck nur ein Notbehelf und wird der direkten Kopie auch hier die Zukunft gehören. Ob deren weitgehende Einführung aber gerade von den Kopiermaschinen abhängig sein muß, die sehr, sehr teuer sind und kaum alles Benötigte leisten können, will mir fraglich erscheinen.

Vielmehr sollte man für Offsetzwecke auch an eine Zusammenstellung der Bild- und Text-Negative denken, wie sie die Tiefdrucker mit ihren Diapositiv-Montagen seit jeher üben. War das früher nicht möglich, weil man nur Glasnegative hatte, die für Offset nicht so zusammenmontiert werden können, wie die Glasdiapositive bisher für den Tiefdruck — denn das Offsetzink gestattet nicht, was das geschmeidige Pigmentpapier zuläßt — so ist uns ja jetzt in den photomechanischen Filmen ein Mittel an die Hand gegeben, die Negative nach Bedarf und ganz plan auf große Glasplatten oder Cellophan-Folien mit Aceton- oder Zaponlack zusammenzukleben. Und wenn wir uns nun auch von den Schriften solche Film-Negative machen, so können wir jede Kombination auf diese Art zusammenstellen und dann alles auf einmal im pneumatischen Kopierrahmen direkt auf das Druckzink kopieren. Wie die Montage vorzunehmen ist, kann man von den Tiefdruckern leicht lernen; deren von unten erleuchtete Montagepulte oder auch gewöhnliche große, in der Durchsicht zu gebrauchende Retuschierpulte geben Gelegenheit zum Auflegen der Einteilungsbogen und darüber der großen Glas- oder Cellophanplatten, auf die alles nach der untenliegenden Einteilung geklebt wird. Da die Filme beliebig zerschnitten werden können, kann das gar keine Schwierigkeiten machen und sind nur zum Schluß die nötigen in die Deckung der Filmschicht eventuell einzuritzenden Hilfslinien wieder schwarz zuzustreichen und alle glasigen Zwischenräume zwischen den einzelnen Negativteilen mit schwarzem Papier zu verkleben, was am besten mit schmalen gummierten Papierstreifen gehen dürfte. So muß ein einheitliches Riesennegativ entstehen, wie wir es für unsre Zwecke brauchen. Für Schwarzarbeit — Zeitungen, Kataloge — wird das vollkommen genügen, wenn man nur die Bildnegative entsprechend effektvoll hält. Daß es sich hier um Bromsilbergelatine handelt — also um Trockenplatten-Material —, dürfte beim Wesen des Offsetdrucks nicht viel ausmachen; denn die Rasterpunkte kommen da sowieso nicht ganz scharf zur Geltung, so daß es auch nicht schadet, wenn sie schon im Negativ etwas weniger präzis stehen. Notabene ist das nur Gewohnheits- und Uebungssache und lassen sich auch mit Bromsilbergelatine tadellose Rasternegative herstellen, wenn man die Sache nur einmal weg hat.

Wer aber doch mit Jodsilber oder mit Kollodium-Emulsion weiter arbeiten will, der kann sich auch hier seine Folien fertigen, und zwar mit Hilfe des uralten Hautnegativ-Verfahrens. Die fertigen Negative werden zu diesem Zweck erst mit Paragummi (Kautschuk) und dann mit Lederkollodium übergossen, wodurch abziehbare Häutchen entstehen, deren Stärke man durch die Art des Gießens regulieren kann. Diese Hautnegative lassen sich beliebig beschneiden und mit Hilfe von Petroleum auf jede glatte Fläche aufquetschen, so daß man auch mit ihnen auf Cellophanfolien jene großen kombinierten Negative herstellen könnte, die der ganzen Formgröße entsprechen. Alle Zwischenräume müßten natürlich auch hier mit schwarzen Papierstreifen ausgeklebt werden; ebenso wären die Aufnahmen der Textschriften nicht zu umgehen, da auch hiervon Hautnegative gemacht werden müßten. Um das letztere kommt man auf keinen Fall herum, wenn überhaupt direkt kopiert werden soll; denn hier kann man die positive Form des bronzierten Textdrucks nicht gebrauchen, der dem Tiefdrucker so ausgezeichnete Dienste tut.

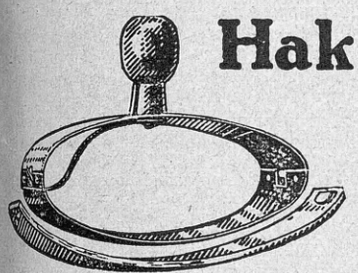
Für Farbendruckzwecke allerdings kenne ich noch keinen zuverlässigen Weg, der die direkte Kopie auch dazu anzuwenden ermöglicht. Denn hierzu bedarf es einer ausgiebigen Retusche an den Raster-Negativen, die eine Vergrößerung oder Verkleinerung der Rasterpunkte in jedem beliebigen Grade und an jeder Bildstelle in beliebig zu begrenzendem Umfang gestattet. Ob das mit den Verfahren erreichbar ist, die im Zusammenhang mit den Kopiermaschinen empfohlen werden, entzieht sich der Beurteilung noch zu sehr, da darüber außer den Behauptungen der Vertreter der betreffenden Maschinenfabriken noch keine Veröffentlichungen erfolgten und die bezüglichen Arbeitsproben sehr vorsichtig aufzunehmen sind. Denn irgendeine zuverlässige Kontrolle dieser Negative-Retusche ist nicht gut denkbar, und der Druck von der einmal kopierten Form läßt leider an dieser keine Aenderung mehr zu. Man ist nur auf das Gefühl angewiesen, und das ist in schwierigen Fällen selbst bei erfahrensten Farbendruck-Technikern eine unzuverlässige Arbeitsbasis. Es bliebe da nur der Weg, von den kopierten Formen fertige Buntdrucke zu machen, nach diesen die Negative eventuell nochmals zu retuschieren und dann neue, also korrigierte Formen zu kopieren, was für Qualitätsarbeit bei der Wiederverwendbarkeit des Zinks nicht undiskutabel ist, denn es würde sich nach der Korrektur der Negative nur um eine einmalige direkte Uebertragung auf

Hosted by Google

LEITZ

SCHNELL-HEFTER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)



Hakenlöscher

schaffen Umsatz

wenn Sie meine Blocks mit dem guten Lösch verwenden. Bestellen Sie bitte heute noch zur Probe ein

5 kg-Paket

(5 Löscher, 100 Blocks)

Otto Henss Sohn Weimar 15

HENSSON

Alle Arten **Pinguellack**

auch feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung

Lufblau

Vertret. u. Auslieferung für Berlin
Paul H. Pohl, SO. 36.
Kölnisch-Ufer 74
Tel: Moritzpl. 4713
für Hamburg:
Cäsar Gadewoltz,
Mönkedamm 5-6
Zur Messe in Leipzig:
Messhaus Jaegerhof
III. 485/91

Kessler & Comp. Gelnhausen bei Frankfurt a. M. Gegr. 1873

Durchschlagpost

26 bis 45 g, maschinenglatt und satiniert

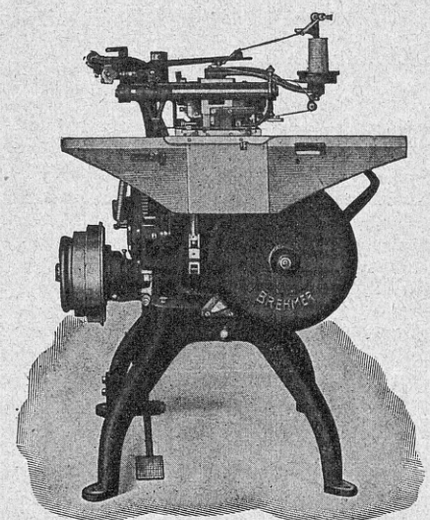
Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

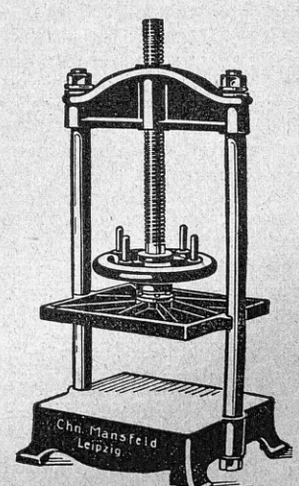
GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Glätt- u. Packpressen

in verschiedenen Ausführungen und Größen, zwei- oder viersäulig, mit großer Druckkraft. Ausführliche Angebote mit Abbildungen und Preisen gern zu Diensten

Briefadresse:

Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2

Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29

Hosted by Google

das Druckzink handeln, so daß man mit der Erhaltung der guten Wirksamkeit der Retusche viel sicherer rechnen kann, als bei den komplizierten Uebertragungen auf den Stein und von diesem erst mittels Umdruck auf das Zink.

Ich halte diese Anregung für sehr wertvoll und wünschte, sie möge eine nutzbringende Diskussion einleiten.

R. Russ, Berlin

Die Pflege der Reproduktionsapparate

Von *Paul Drews*, Berlin SW 68

Jeder Maschinenmeister weiß, daß die ihm anvertraute Maschine peinlichst sauber zu halten und in sämtlichen Lagern regelmäßig zu schmieren ist. Daß aber ein Reproduktionsapparat in gleicher Weise behandelt und gepflegt werden muß, wird nur von wenigen beachtet. Viel Arbeit und Aerger könnten sicher gespart werden, und manche Reproduktions-Photographen könnten sich das Arbeiten erleichtern, wenn sie ihr wertvollstes Hilfsgerät mit Liebe und Sorgfalt behandeln würden.

Staubfrei. In erster Linie ist auf peinlichste Sauberkeit des Apparates, insbesondere der Mahagoni-Kamera, zu achten. Vor allem verhindere man nach Möglichkeit das Eindringen von Staub in das Innere der Kamera. Durch Aufwirbeln von Staub, der sich in den Innenfalten des Balgens festgesetzt hat, ist sicher schon manchem Nachschneider die Arbeit erschwert worden. Darum: Halte stets die Kamera geschlossen und verlasse sie abends nie ohne die Mattscheibe eingehängt zu haben." Andere Stellen, in denen der Staub sich gern festsetzt, sind die Außenfalten des Kamerabalgens. Vermeiden kann man dies am besten, indem man abends den Apparat stets zusammendreht, so daß der Balgen ganz verschwindet. Falls jedoch ein Original bis zum nächsten Morgen eingestelt bleiben soll, bedecke man den Apparat sorgfältig mit einem Tuch. Etwas Staub wird natürlich trotzdem in den Apparat eindringen; dann muß von Zeit zu Zeit der Balgen innen ausgewischt werden, nachdem man diesen durch Auseinanderkurbeln der beiden Kamerakästen gänzlich gestreckt hat. In größeren Betrieben wäre hierfür ein Staubsauger sehr zu empfehlen. Die übrigen Außenteile des Apparates werden am besten jeden Morgen abgewischt, so daß mit einem tadellosen Arbeitsgerät begonnen werden kann.

Einfetten. Auf Sauberkeit achtet der Photograph (besonders bei neuen Apparaten) noch in den meisten Fällen. Daß aber Lager, Triebe und Gleitschienen auch von Zeit zu Zeit Fett bekommen müssen, um den leichten und ruhigen Gang der Kamerakästen, Laufrahmen usw. zu gewährleisten, wird fast in der Regel vergessen. Es sei zunächst mit dem edelsten Teil des Apparates, der Mahagoni-Kamera, begonnen. Hier entsteht die größte Reibung bei den konischen Gleitschienen, auf denen die beiden Kamerakästen, durch Spindel- und Zahnradtrieb geführt, entlang gleiten. Etwas Staufferfett (nach vorheriger Reinigung der Schienen mit einem Lappen) schafft einen gleichmäßig bleibenden leichten Gang. Als nächstes ist darauf zu achten, daß sämtliche Lager (also Vorder- und Hinterlager der Spindel für den Objektivteil der Kamera und die Lager der Zahntriebe auf beiden Seiten des Mattscheibenteiles) nie trocken laufen und ebenfalls regelmäßig einen Tropfen feinen Maschinenöles erhalten. Ebenso sind die Mattscheibenauslöser auf beiden Seiten und die Stellschrauben der Rastereinrichtung mit Oel zu versehen.

Das Festfressen und frühzeitige Auslaufen der Lager wird auf diese Weise vermieden, und es ist dann auch noch eine Freude, an einem alten Apparat zu arbeiten, wenn er auf diese Weise gepflegt wurde.

In größeren Zeitabständen sind die eigentlichen Drehpunkte der Kamera und des Reißbrettblockes auf reichliches Vorhandensein von Fett zu prüfen. Die Zapfen der Laufrahmen, um die sich die Drehrahmen bei Verstellung des Apparates auf 45 und 90 Grad bewegen, erreicht man auf folgende Art:

Beim Reißbrettbock schraubt man die Mutter von dem Drehzapfen ab, nachdem man vorher die Feststellschraube gelöst hat. Jetzt ist der Bock mit Leichtigkeit abzuheben. Nach reichlichem Schmieren des Zapfens mit Staufferfett und nach Oelen der Rollen, die sich auf der unteren Seite des oberen Rahmens befinden, kann der Bock wieder aufgesetzt, die Mutter aufgeschraubt und die Feststellschraube angezogen werden; letzteres natürlich erst, nachdem man ausprobiert hat, wann der Bock sich in der gewünschten Weise drehen läßt, d. h. die Mutter so angezogen ist, daß die Bewegung nicht zu schwer, aber auch nicht zu leicht ist.

Bei der Kamera ist die Prüfung schon etwas schwieriger; wenn man jedoch sachgemäß vorgeht, auch hier kein großes Kunststück. Hier muß zuerst die Mahagoni-Kamera ohne den Kiefernrahmen herausgenommen werden und zwar am besten durch Anheben mit der eingesteckten Kurbel und Nachvornziehen der Kamera, damit von der andern Seite eine Hilfsperson unter den Laufboden fassen kann. Jetzt ist die Mutter des Zapfens frei und, in gleicher Weise wie bei dem Reißbrettbock, kann hier der Kameradrehrahmen abgenommen, der Zapfen geschmiert und alles wieder aufgebaut werden.

Wenn man einmal die Kamera, den Drehrahmen und den Reißbrettbock herunter hat, ist der letzte Schritt auch nicht mehr schwer. Nach Abschrauben der auf beiden Seiten unterhalb des Stativs angebrachten Abstoppklötze, kurbelt man die beiden Laufrahmen herunter und ölt sämtliche acht Laufrollen. Diese beiden Arbeiten brauchen natürlich nur alle halbe Jahre einmal gemacht werden, und dieser Mühe wird man sich gewiß gern unterziehen, wenn man sich dadurch das Arbeiten mit dem Apparat erleichtern kann. Am zweckmäßigsten nimmt man diese Schmierung an den Tagen vor Ostern oder Weihnachten vor.

Ausbesserungen. Sollten nach längerer Zeit irgendwelche Reparaturen am Apparat nötig sein, so ist zweckmäßigerweise sofort die betreffende Apparatefabrik mit deren Ausführung zu beauftragen. Die Versuche, kleine Reparaturen selbst auszuführen, haben noch niemals das gewünschte Resultat gezeitigt. Ebensowenig darf natürlich eine kleinere Reparatur hinausgeschoben werden, denn je später diese vorgenommen wird, desto größer ist sie dann und verursacht dementsprechend größere Kosten.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß bei Neueinrichtungen von vornherein unbedingt darauf zu achten ist, den neu angeschafften Apparat, wenn irgend möglich, in einen gleichmäßig temperierten Raum, auf keinen Fall aber direkt in der Nähe einer Zentralheizung, eines Ofens oder dergleichen aufzustellen. Selbst das bestgepflegteste und trockenste Holz läßt sich solche Behandlung nicht gefallen, und oft entstehen auf diese Art nach einiger Zeit Differenzen, die sich dann niemand recht erklären kann.

Diese kurze Behandlungsvorschrift bezieht sich insonderheit auf photographische Reproduktionsapparate meiner Firma; sie kann natürlich sinngemäß auch auf andere Systeme angewendet werden.

* * *

Werbeprospekt über Reproduktions-Apparate. Mit einem solchen tritt die Spezialfabrik für die graphische Industrie, *Paul Drews, Berlin SW 68,* vor den Kreis ihrer Interessenten und unterbreitet in einem besonders bildlich ganz vorzüglich ausgestatteten Heft ihre Erzeugnisse. Die Firma richtet komplette Anstalten für Klischeeherstellung sowie für Stein-, Offset- und Tiefdruck-Uebertragungen und für Lichtdruck ein. In kleinen Abbildungen gibt die Firma Teilansichten aus ihren Fabrikationsräumen. Einer allgemeinen Beschreibung der Apparate folgt die bildliche Darstellung der einzelnen Modelle des Einfarben- und des Mehrfarbentyps. Dann folgen Aufschlüsse über die Optik in der Reproduktionstechnik und Erläuterungen über die Auswahl der Objektivbrennweiten, über das Bildumkehrsystem durch Prismen und Spiegel. Zum Schluß gibt die Firma Ratschläge zur Pflege der Reproduktionsinstrumente beim Gebrauch. Eine Anzahl von beigelegten Photographien zeigen die Anbringung von Belichtungslampen, den Ausbau der Kopierrahmen und von Gesamtanlagen. Ein Sonderabdruck über „Apparate-Neuerungen für Reproduktions-Aufnahmen" gibt das Urteil eines Fachmannes über die Apparat-Konstruktionen der Firma bekannt und rundet den Inhalt der verständlich abgefaßten Werbedrucksache; für die interessierten Kreise enthält sie sonach recht wertvolle Unterweisungen.

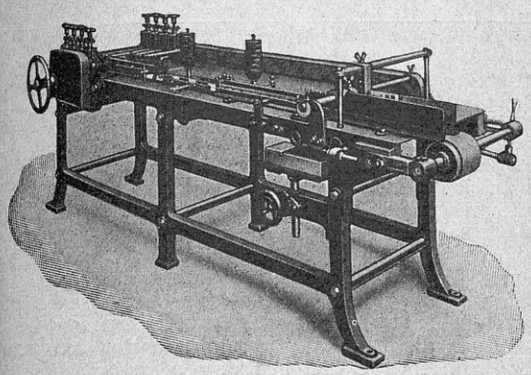
Elektrische Heizapparate für Setzmaschinen, die nur für 11 Oere Strom die Stunde verbrauchen (nur eine Oere mehr als Gasheizung), wurden von dem Dänen *Olaf Borgström* erfunden und zusammen mit *P. A. Klinge,* Inhaber eines Fachgeschäfts für Buchdruckereibedarf in Kopenhagen, Amagerbrog. 29A, hergestellt. Elf solche Beheizungen stellte schon in ihrer Maschinensetzerei die Zeitung „Politiken" in Kopenhagen auf. Die bisherigen Oefen zu diesem Zweck sollen erheblich größeren Stromverbrauch haben und nicht befriedigen. Borgström legte die Wärmeelemente ganz um den Ofen herum, so daß gleichmäßige Wärme an den ganzen Behälter abgegeben wird. Die Widerstandsdrähte liegen in einem stark luftverdünnten Raum, was sie dauerhafter macht. Die Regelung ist selbsttätig, aber ohne Relais, bewahrt jeden gewünschten Wärmegrad und schaltet den Strom aus oder ein, wenn die Wärme nur um einen Grad abweicht. *bg*

Eine spanische Druckmaschinenfabrik besteht seit einiger Zeit in *Valencia,* Plaza del Botànico 4; sie firmiert *Talleres Latorre* und ist unsers Wissens die bisher erste und einzige Druckmaschinenfabrik Spaniens. Ihre Sondererzeugnisse sind Seidenpapier-Rotationsmaschinen, die hauptsächlich der Herstellung von Einwickelpapieren für Apfelsinen dienen, das dort in großen Mengen gebraucht wird. Die Maschinen werden für Ein- und Mehrfarbendruck (bis zu drei Farben) geliefert, auf Wunsch auch mit patentierter Bronziervorrichtung. Sie verarbeiten Rollenpapier und liefern in der Stunde 5400 Blatt. Die Firma liefert zu den Maschinen auch die nötigen Stereotypie-Apparate.

Wettsetzen bei russischen Schriftsetzern. In Samara wurde kürzlich von zwölf Schriftsetzern vor etwa 700 Buchdruckern ein Wettsetzen veranstaltet. Im textlichen (kompressen) Handsatz errang ein älterer Setzer namens Ignatiew den ersten Preis: eine goldene Uhr und den Titel Handsetzer erster Klasse. Im Maschinensatz konnte ein erster Preis nicht verteilt werden. Samaras Buchdrucker sind im Gegensatz zu den westeuropäischen Buchdruckern der Meinung, daß das Wettsetzen öfter zu wiederholen sei, um so die Intensität und Qualität der Arbeit zu heben. *t*

Hosted by Google

KELLNER



Zur rationellen Herstellung von

Faltschachteln

ist die „KELLNER" automatisch arbeitende

Faltschachtel-Klebe-Maschine

unübertroffen.

Die Maschine klebt, faltet, preßt, zählt und sammelt bis 25000 Schachteln pro Stunde

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Leichte Verstellbarkeit für Schachtelzuschnitte von 42–250 mm zusammengelegter Breite

Verlangen Sie ausführliche Angebote!

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**
Fernsprecher 64 (A 10727

Fenster-Kuvert-Lacke

luft- und ofentrocknend für alle Anwendungsweisen u. Papiersorten praktisch bewährt, liefern (A5148

Hessel, Foll & Co., Lackfabrik, Nerchau i. Sachs.

HANNOVERSCHER ZEICHENBLOCK-VERLAG

JOH. SCHLÖBCKE

HANNOVER

FABRIK FEINER ZEICHENBLÖCKE ALLER ART

Papierverarbeitungswerk Morgenau
G.m.b.H.
Tel: Ring 9541 Breslau 8

Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser

seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

W. J. Peters & Cie.

Köln - Rodenkirchen

Größte Pausleinen-Fabrik Deutschlands

liefern

Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken:

Perfekt, Monopol, Progress und Regina (weißes Pausleinen)

in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

◆

Alleinvertreter für Oesterreich und die Tschecho-Slowakei

Arthur Fleischer, Wien I, Schottenring 33
Papier- und Pappenfabrik-Niederlage :: Export
Telegramm-Adresse: Papierfleischer (A 9083

GEGR. 1873

Loch- u. Öseneinsetzmaschinen

einfache und kombinierte für Fuß- und Kraftbetrieb, auch für die kleinsten Ösensorten, in prima Ausführung

Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Buch-, Kunst- und Musikalienverlag

auf der Bugra-Buchmesse Frühjahr 1927

Von *Oenro*

Man wäre geneigt, es als ein erfreuliches Zeichen von beginnender Besserung der wirtschaftlichen Lage auch im Buchhandel zu betrachten, daß diese Messe etwas stärker beschickt war als die Herbstmesse, was wenigstens von seiten des reichsdeutschen Verlages der Fall war, wenn nicht die Herbstmesse als überaus schwache Messe (kaum 200 Verleger stellten ihre Neuerscheinungen aus) ein wenig tröstliches Vergleichsobjekt wäre. Wenn auch manche Firmen eingesehen zu haben scheinen, daß die Leipziger Bugra-Verlagsmesse die beste korporative Werbung für das deutsche Wertbuch ist und bleibt, und wenn sich das Leipziger Meßamt, der Deutsche Buchgewerbeverein und andre im Fach hervorragende Stellen lebhaft für die Bugra-Buchmesse einsetzen, so geschieht das leider ohne allzugroßen Erfolg. Nicht nur der Verlagsbuchhandel in seiner Mehrzahl, sondern auch der wichtigste Messe-Bestandteil, die Einkäuferschicht des Sortiments, stehen der Buchmesse noch immer teilnahmslos gegenüber. Nur eine dürftige Anzahl Bucheinkäufer war diesmal erschienen. Die Ruhe auf den einzelnen Gängen des Bugra-Meßhauses und die Stille vor und in den Verkaufsständen drückten eine mehr als beredte Mahnung aus. Wo sich früher die Menge staute, konnte jetzt der eilige Fuß ungehindert ausschreiten.

* * *

Der größte Teil der ausstellenden Firmen setzte sich aus Berliner und Leipziger Verlegern zusammen. Stuttgart und München waren mit nur je einem Dutzend Firmen zugegen. Außer einer Anzahl deutsch-österreichischer Verlagshandlungen waren noch vereinzelte Ausländer vertreten. Auf dem Gelände der technischen Messe aber waren über 70 russische Verleger im Pavillon der Sowjetunion vertreten. Diese von der Buch- und Lehrmittelgesellschaft „Kniga" veranstaltete Sonderausstellung der sowjetrussischen Buchproduktion erregte bei den deutschen Buchhändlern mehr als nur fachliches Interesse. Ferner gruppierten sich von den von privater Seite veranstalteten Sammelausstellungen noch eine Anzahl Verleger. Von diesen war die sogenannte *Wallmann-Ausstellung*, auf der überwiegend christlich-evangelische Handlungen ihre Erzeugnisse auslegten sowie die *Verleger-Schau im Volckmar-Haus* besonders beachtenswert. Beim Rundgang fiel auf, daß besonders viele Leipziger Verlagsfirmen von Weltruf fehlten. Der Durchschnitt setzt sich aus mittleren Firmen zusammen. Neben dem guten Roman und dem besseren Unterhaltungsbuch für Erwachsene und auch für die Jugend bevorzugten die ausstellenden Firmen Leipzigs das populär- wie das streng wissenschaftliche Buch; Technik, Naturwissenschaften, Reiseschilderungen, Handelsliteratur und Pädagogik war mehrfach ausgestellt; fast ein Dutzend Firmen war mit Globen, Wandkarten, Anschauungstafeln, Modellen aller Art, Schriftvorlagen usw. vertreten. Die Berliner Verleger zeigten in erster Linie Schöne Literatur, Modernes, Geschenkbücher und Romanserien, darunter auffallend viel aus der Literatur fremder Völker. Einer besonderen Bevorzugung erfreute sich die gute Jugendschrift einschließlich Beschäftigungs- und Bastelbücher. Zu den sonst noch gepflegten Literaturgruppen zählte Theaterwesen, Tanz, Musik und Mode. Das reichshauptstädtische moderne Großantiquariat, das es von jeher verstand, das Provinzsortiment anzuziehen, war mehrfach vertreten. Die Münchener Firmen zeigten in den verschiedenen Reproduktionsverfahren hergestellte künstlerische Bilderbücher und Jugendschriften, sowie religiöse und weltliche Kunstblätter als Wandschmuck für Schule und Haus, neben Werken der Originalgraphik. Die Wiener Verlagsbuchhandlungen zeigten fast durchgängig Schöne Literatur, Jugendschriften, Mal- und Bilderbücher, während das wissenschaftliche Buch nahezu ganz zurücktrat. Auch der Musikalienverlag Wiens war mit modernen und klassischen Kompositionen, Partituren usw. gut vertreten.

* * *

Nicht nur von den auf Massenproduktion eingestellten sogenannten „Buchbinder-Verlegern", die der zünftige Verlagsbuchhandel gern mit der Bezeichnung „Buchfabriken" abtut, sondern auch von den Firmen, die in jeder Beziehung nur hochwertige Erzeugnisse auf den Büchermarkt bringen, war diesmal entsprechend der Gesamtwirtschaftslage das billige Buch in den Vordergrund gerückt. Ganz auffällig zeigte sich der Preisabbau bei den verschiedenen *Klassiker-Ausgaben*, die mitunter spottbillig angeboten wurden. In der bekannten Sammlung Helios-Klassiker brachte Philipp Reclam jun., Leipzig, als neu Fritz Reuters Werke in der Ausstattung von Prof. E. R. Weiß. Das Deutsche Verlagshaus Bong & Co. in Berlin und Leipzig zeigte neben Romanen und Prachtwerken Bongs goldene Klassiker und Klassische Bücherei. Th. Knaur Nachf., Berlin, bot in Stentzlers Hof Klassiker in Halblederbänden, die viel Anklang fanden, an.

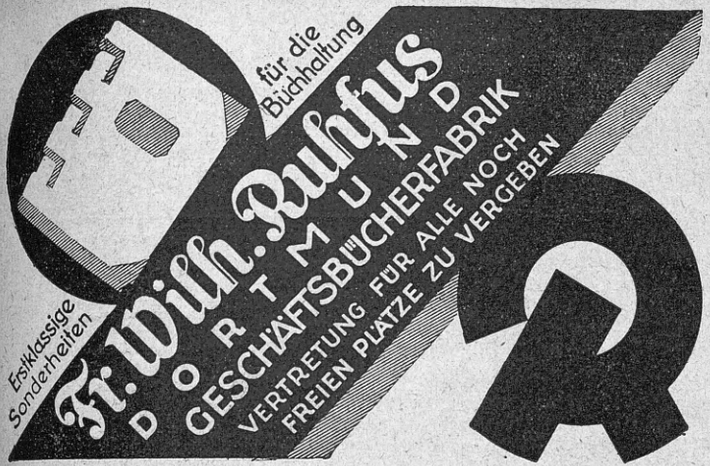
Wie immer waren auch diesmal die *belletristischen Bücher* am zahlreichsten vertreten. Seit langem steht in dieser Beziehung der Berliner Verlag an der Spitze. Dürr & Weber mbH. brachten neben ihren nordischen Romanen Bücher der Sensation und die bekannten Zellenbücher. Die beiden Firmen S. Fischer Verlag AG. und Otto Janke zeigten Romane der nationalen und der Weltliteratur. Aus dem Verlage Carl Henschel fand das neue Vortragsbuch von Gustav Herrmann besondere Beachtung, wie auch das im Pan-Verlag Rolf Heise erschienene Werk Berufsverbrecher von Heindl Anklang fand. Zur Herbstmesse 1926 lag das Heindlsche Buch als Neuerscheinung in erster Auflage vor, während zur Frühjahrsmesse 1927 bereits die fünfte Auflage ausgestellt war. Mit den bekannten Singer-Kriminalromanen wartete Josef Singer Verlag AG. auf. Der Dom-Verlag GmbH. zeigte zahlreiche Neuerscheinungen, unter denen einige bibliophile Ausgaben auffielen. Neben den Dom-Romanen erregten die Richard Wagner-Briefe Interesse. Buchenau & Reichert Verlag stellte Werke von drei der internationalen Literatur angehörenden Autoren, Stevenson, Mérimée und Puschkin, aus. Ernst Rowohlt Verlag Kommanditgesellschaft auf Aktien bot die bekannten Bücher von Emil Ludwig (Bismarck, Wilhelm II, Goethe usw.), Alfred Polgar, Bruno Frank, Carl L. Schleich, Leo Slezak u. a. an. Die Universitas Deutsche Verlags-Akt.-Ges. (vorm. Gyldendalscher Verlag) brachte einen neuen Band („Jerry") der Gesamtausgabe von Jack London. Außerdem fielen die Gegenwartsromane von Sigrid Undset besonders ins Auge. Dr. Eysler & Co. Aktien-Gesellschaft war mit den Zeitschriften Lustige Blätter, Das Magazin, Elegante Welt, Sport und Sonne vertreten. Als beachtliche Neuerscheinung waren neben einer Anzahl billiger Romane das neue Werk von Rudolf Presber „Liebe", sowie die Presber-Kassette, die Adamson-Kassette, das große Zille-Album und die neuen Breviere (Jung, schön, schlank — Charleston — Der Herr von Heute) gut gefragt. Der Retcliffe-Verlag GmbH. brachte die weltberühmten Romane des Sir John Retcliffe in neuer verbesserter Ausstattung.

Von den Leipziger Firmen, die vornehmlich Belletristik verlegen, sind verschiedene erwähnenswert. Fr. Wilh. Grunow z. B. brachte gute Romane mit neuen Umschlägen zu herabgesetzten Preisen und bot Restposten zu günstigen Bedingungen an. Grethlein & Co. GmbH. zeigte außer Sportbücheren ebenfalls eine Reihe neuer Romane (Gust. Meyrink, Anders Krüger, Jos. Delmont, Nordahl Grieg usw.) und andere Geschenkbücher. Philipp Reclam jun. schloß wie üblich gut ab, da wohl kaum ein anderer Verlag so gängige Unternehmungen besitzt wie dieser. Es sei nur an die bekannte Universal-Bibliothek erinnert. Als neu wurde Reclams Rundfunk-Bibliothek gebracht. Von den Romanen aus der Reclamschen Zeitschrift „Das Universum" waren Toni Rothmund: Caroline Schlegel und Luise Westkirch: Der verlorene Sohn als Neuerscheinungen ausgestellt. Auch fanden die neuen illustrierten Bände der Helios-Bücher (Iden-Zeller; 1001 Nacht; Thea de Haas usw.) viel Beachtung. Auffallend gering war die Beteiligung des Stuttgarter schöngeistigen Verlages. Besondere Erwähnung verdient der Robert Lutz Verlag GmbH. mit seinen Neuigkeiten von Lutz Kriminal- und Detektiv-Romanen und Lutz Memoiren-Bibliothek.

* * *

Rund ein halbes Hundert Verlagshandlungen stellte in der Hauptsache künstlerische *Bilderbücher und Jugendschriften* für jede Altersstufe aus, erstere zum Teil in sogenannten unzerreißbaren Ausgaben. Eine führende Rolle hatte hierbei eine ganze Reihe süddeutscher Firmen. Gut war der württembergische Bilderbücher-Verlag mit Jugendschriften vertreten. Gustav Weise Verlag, Stuttgart, stellte neben Kinderbüchern zahlreiche Gesellschaftsspiele und Künstlermodellierbogen aus. Bei K. Thienemanns Verlag fanden wir mehrere Neuerscheinungen von Jugendschriften, unter denen die illustrierten 2-Mark-Bücher besondere Beachtung verdienten. Die Uvachrom-Akt.-Ges. für Farbenphotographie, Stuttgart, hatte eine ansehnliche Kollektion Märchen, Sagen, Gedichte usw., deren farbenfrohe Einbände durch Bildkarten und Kunstblätter aller Art harmonisch ergänzt wurden, ausgebreitet. — Jugendbeschäftigungen und -spiele, wie auch Kinderarbeitsbücher, Bastelbücher, Zeichen- und Malvorlagen, Werkbücher für kunstgewerbliche Arbeiten hatte die Ravensburger Verlagshandlung Otto Maier als besonders gepflegtes Gebiet ausgearbeitet. Der Verlag Enßlin & Laiblin, Reutlingen, war mit Jugend- und Bilderbüchern gut vertreten. Der Stand des Meggendorfer Blätter-Verlages J. F. Schreiber in Eßlingen (Neckar) und München fiel ebenfalls besonders auf. Neben naturgeschichtlichen Büchern und Wandbildern für Schulen war auch hier eine große Auswahl Bilder- und Malbücher sowie andere Beschäftigungsmittel für das kleine Volk geboten. Georg W. Dietrich,

Hosted by Google



Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**
wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt

Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A 13342

F. A. LATTMANN
Spielkarten-Fabrik
Gegründet 1818
GOSLAR AM HARZ

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A 9606

Kollianhänger | Brief-Merkmarken in Heften zu 1000

nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

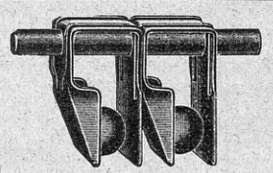
HALA

Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von

Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | Dichtungsringe



Vertreter gesucht — Vertreter gesucht

Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier

Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"

ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier

für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton

für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten ***Prachtvolle Farben***

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 13494
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Preßspäne

naturell und farbig
für jeden Zweck

Hartpappen

aller Art
empfehlen

August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

Collodin

Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim

in nur hervorragender Qualität

Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.

IA 8284

Hosted by Google

Hofverleger zu München, pflegt neben Schöner Literatur künstlerische Bilderbücher und Jugendschriften, von denen er eine gute Zusammenstellung vorführte. Der Kunstverlag A. Jaser GmbH. in Nürnberg zeigte neben Künstlerpostkarten zahlreiche Bilderbücher und Malvorlagen. Noch eine Nürnberger Firma, der Bias-Verlag GmbH., führte seine Künstlerbilderbücher, insbesondere unzerreißbare, vor, die auf beachtlicher Höhe stehen. Zwei Firmen müssen hier noch erwähnt werden: Gebrüder Stiepel Ges. mbH. Verlag in Reichenberg in Böhmen und Carl Konegen in Wien. Beide Firmen brachten neben wertvollen Geschenkbüchern für Erwachsene Jugendschriften, Mal- und Bilderbücher, die weit über dem Durchschnitt stehen. — Wenn auch nicht so stark wie der süddeutsche Jugendschriftenverlag war der norddeutsche *Bilderbuchverlag* vertreten. Letzterer zeigte dafür um so beachtlichere Leistungen. Von den Groß-Berliner Verlegern, die mit Jugendschriften aufwarteten, war der Verlag Jugendhort (Walter Bloch Nf.) in Gemeinschaft mit dem Klassiker-Verlag Th. Knaur Nachf. und der Schreiterschen Verlagsbuchhandlung in Stentzlers Hof anwesend. Der Phönix-Verlag Carl Siwinna, Berlin, die Pestalozzi-Verlagsanstalt GmbH., Berlin-Grunewald und Fr. Schneider Verlag, Berlin-Grunewald-Forst, zeigten eine große Fülle Kinderbücher, deren Autoren und Zeichner bekannte Namen tragen. Besondere Erwähnung verdient auch der Jugendverlag Charlottenburg GmbH. Große Auswahl bot auch der Arbeiterjugend-Verlag, Berlin, der im Bugra-Meßhaus neben Jugendschriften, Literatur über Jugendbewegung und Jugendpflege ausgestellt hatte. Außer diesen fielen Werke von Arbeiter-Dichtern, Bühnenspiele und Sprech-Chöre auf. Jungmädchenbücher bot der Verlag Guido Hackebeil AG., Berlin, an. Vermerkt zu werden verdienen auch noch die Jugendschriften von nachstehenden Berliner Firmen: Neufeld & Henius, Rich. Bong, Heilbrunn & Co., GmbH. und Johannes Knoblauch. Die letzten beiden Firmen sind Verlage und Großantiquariate. Die Leipziger Bilderbuchverleger waren sämtlich im Bugra-Meßhaus untergebracht. Hegel & Schade wie auch Abel & Müller waren mit zahlreichen Jugendschriften und Bilderbüchern anwesend. Auch wurden die Künstler-Bilderbücher von Alfred Hahns Verlag Dietrich & Sell stark beachtet. Jugendschriften für das reifere Alter bot Dr. Max Gehlen neben Berufs- und Fachschul-Literatur in gutgewählter Aufmachung. Fr. Seybolds Verlagsbuchhandlung zeigte außer Romanen und Reisewerken Jugendschriften als Spezialität. Auch aus dem übrigen Reich waren verschiedene Jugendschriftenverleger mit ihren Erzeugnissen anwesend. An zwei Ständen waren die farbenfrohen Verlagskinder von Jos. Scholz in Mainz aufgestellt. Eine große Anzahl Malbücher und Spiele war neben den bekannten Künstlerbilderbüchern aufgebaut. W. Düms, Kunstanstalt in Wesel, zeigte außer Zeichen- und Schriftvorlagen die bekannten Weseler Bilder-, Spiel- und Malbücher in gewohnt guter Aufmachung. Auch die Jugendschriften und künstlerischen Bilderbücher von Hermann Schaffstein, Komm.-Ges. in Köln fanden allgemein Interesse. Oehmigke & Riemschneider in Neu-Ruppin hatten Bilderbücher, Jugendschriften, Modellierbogen, Laubsägevorlagen und Spiele ausgestellt.

(Schluß folgt)

Künstlerische Schaufenster-Dekoration

(Siehe Nr. 19 S. 640 und diese Nr. S. 1088/1090)

Den letzten der sechs Vorträge, die die „Korporation der Berliner Buchhändler" veranstaltete, hielt Herr Professor Franz Seeck von der Charlottenburger Staatlichen Kunstgewerbeschule, der über *„Künstlerische Schaufensterdekoration"* sprach. Die Schaufenster-Dekoration sei in der Großstadt wesentlich anders als in der Kleinstadt. Vor Ausschreitungen und Uebersteigerungen, die gar zu leicht im Mißverhältnis mit der Güte der angezeigten Ware ständen, sei zu warnen. Die Technik der Schaufenster-Dekoration müsse im 20. Jahrhundert eine andere sein als im 19. Heute gelte es in der Hauptsache, die Ware geschickt und geschmackvoll zu zeigen. Vier Hauptpunkte empfahl Herr Professor Seeck zur Beachtung: 1. Guten Aufbau der Ware, 2. Harmonie der Farben, 3. Gutes Licht, 4. Wenig aber gute Schrift und geschicktes Abfassen des werbenden Textes, sonst solle man lieber ganz davon absehen. Besonders kostbare Waren gewinnen durch Absonderung im Raum. Bei großen Schaufenstern erreicht man dies auch durch Einbauten, die man dann mit besseren, dem Charakter der Ware entsprechenden Stoffen in neutralen Farben bekleidet. So zum Beispiel beim Buch. Die kostbaren Werke in braunem Ledereinband in der Nähe ruhiger, wenn auch farbig belebter Stoffe, in bequemer Augenhöhe mit geschickt verborgener Beleuchtung. Eine solche Anordnung würde bewirken, daß der Beschauer sich noch lange dieser Auslage erinnere. (In ähnlicher Weise, durch Auseinanderhalten und geschickte Gruppierung der verschiedenen Waren ließen sich auch die Schaufenster so mancher Buch-, Schreib- und Papierwarenhandlungen besser gestalten, in denen oft so viele Bücher und kleine Gegenstände eng beieinander liegen, von denen einer den andern drückt und keiner recht zur Geltung kommt. Die den andern drückt und keiner recht zur Geltung kommt. *Schriftleitung.)* — Man vermeide es, viel Gegenstände zeigen zu wollen. Weniger heiße oft mehr. Im übrigen sei die Schaufenster-Dekoration Geschmackssache. Wer kein Verständnis, kein Talent, kein Gefühl dafür habe, der lasse die Finger davon! Zwar gebe es auch Schulen, wo das Können gelehrt werde, aber von deren Besuch werde nur der Nutzen haben, der das Geschick dazu mitbringe. Dem Talentierten jedoch werde es immer gelingen, Schaufenster gut zu dekorieren, wenn er die Grundforderungen der modernen Dekoration und der Reklamekunst beachte: die Ware soll sich selbst, durch sich selbst empfehlen, und: die Reklame soll nicht laut, sondern nur deutlich rufen. Professor Seeck erntete durch seine Ausführungen, die er durch Lichtbilder unterstützte, überaus reichen Beifall. aü

HELA

Fehlen Ihnen plötzlich zum Schulanfang?

Sütterlin-Hefte
Reichskurz-Hefte
Oktavhefte mit u. ohne Vokabelstrich
Aufgabenhefte
Löschblatthefte

Zum Semester-Beginn?

Kolleghefte i. allen Größen
Notizbücher
Notizblocks

Ich liefere Ihnen alle Sorten aus übernommenen Beständen der

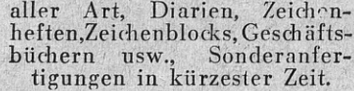
Papiervoss A.G.

sofort unter Tagespreis. Muster auf Wunsch A 14118

Papierverarbeitungswerk HEINRICH LAUTZ Darmstadt

Spezialbetrieb zur rationellen Herstellung von Schreibheften aller Art, Diarien, Zeichenheften, Zeichenblocks, Geschäftsbüchern usw., Sonderanfertigungen in kürzester Zeit.

1000 Stück 29 Pfg.



Schließfach 87, Iserlohn.

Siegelmarken
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHT
HGN
Nürnberg 11
Spezialfabrik

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

A 10011
Filtrierpapier chem. rein., runde Filter, Kaffeefilter-Papier, Fließpapiere, chlor- u. säurefr. Filterpressenpapier liefert
J. C. Binzer, Hatzfeld H./N

Pappdosen-Hülsen
u. Kartons für jede Branche in jeder Ausführung billigst
Albert Grimm, Plauen i. V.
Pappwarenfabrik.
A 14110

Kennen Sie mein
Saugpost 500
etwas besseres gibt es nicht! Verlangen Sie noch heute Angebot! Neue ermäßigte Preise ab 1. April.
Otto Rechenberger
Wismar 1a

Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253
Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 35
Postfach 22.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Fiedler, Stuttgart

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

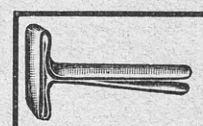
Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zelluloid-Sichtstreifen
für alle Kartotheken, Leitkarten,
Zelluloidschützer f. Geschäftsbücher
Celluloidwarenfabrik
DR. J. TREUMANN, Hannover-Linden

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare,
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Schulheft :: Ostersaison!
Wegen Aufgabe unserer Bücherfabrik verkaufen wir zu besond. günstigen Preisen die noch vorhandenen Restbestände an
Fertigwaren: Kladden, Kolleghefte aller Größen, Schulhefte (Berlin, Hannover, Württemberg),
Maschinen: 5 Liniermaschinen, 1 Falzmaschine, 2 Drahtbuchheftmaschinen, 2 Drahtheftmaschinen, 5 Fadenheftmaschin., 1 Schneidemaschine, Stockpressen, Anleimmaschinen, Transmissionen, Transportwerkzeuge. 57717
Papiervoss A.-G., Pforzheim.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin SW 19, Seydelstr. 29.



1000 Stck. RM. 1.50
flach oder rund
Schließfach 87, Iserlohn.

DIPLOME
PLAKATE
Verlangen Sie Preisliste
Ignaz Sutor, Stuttgart
Langestr. 3316

Fantasie-Papiere
modern, großblumig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

EMIL ADOLFF A.G.
Papprohre
sowie Hülsen jeder Art
REUTLINGEN

Maschinenfabrik W. Wintzen & H. Printzen
Rheydt, Rheinland, Bylandtstraße 3
Tel. 1947
fabrizieren in tadelloser Ausführung zu günstigen Kondit.

Radschneidemaschinen, 71 cm, Hand- u. Kraftbetr., Friktionsk., aut. Ausrückvorr., schw. Mod. **M 1200.—, Hebelschneidemaschin.,** 51 cm Schnittl., **ohne Untergestell M 260.— m. Untergestell M 310.—,** dieselben, schw. Modell, mit Zugstangen, **51 cm Schnittlänge M 400.—, Pappscheren** mit Stahlblechtisch, **110 cm Schnittl. M 250.—, 125 cm Schnittl. M 325.—,** mit schw. Gußtisch **M 100.—** mehr. **Bostonpressen,** Zugst.-Syst., mit Gegengewicht, i. R. 16×23 cm **M 160.—, Korrekturabziehapparat** (Nudel), 41×65 cm, m. Filz **M 145.—, Glättpressen** mit Schlagrad, 49×56 cm, **M 275.—, Stockpressen,** schw. Mod., m. in gleicher Höhe bleibendem Preßrad, 30×40 cm, **M 95.—,** 40×50 cm, **M 150.—, Eckenrundstoßmaschine** m. 1 Paar Messern **M 90.—, Stanzmaschinen** mit Handhebel, Ø der Druckplatte 22 cm, **M 225.—, Schachtelaufschneidemaschinen,** Motorbetrieb, **M 80.—.**
Verlanget Angebot!

Glacé-Papier
weiß und farbig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Glanz-Papier
weiß und farbig
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 13464
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

---

4 Millionen Postkarten
billigst abzugeben 57715
Fischer & Wittig, Leipzig.

Holzmaser- u. Leinen-Imitations-Papiere
Oswald Enterlein
Bunt- u. Chromopapierfabrik
Niedersedlitz-Dresden

1600 Kilo braun Bastpapier 125 cm 70 g RM. 36.50
1100 Kilo m'glatt Natronkraftpapier 75×100 cm, 130 g/qm RM. 46.—
ab Station Düsseldorf zu verkauf. Zahlung bei Uebernahme. Angebote u. *X 57732* an die Pap.-Ztg.

Kisten-Schoner

J. LUMPP, TÜBINGEN

Vermischtes

Einheirat
Einem tüchtigen Verkäufer, möglichst branchekundig, Isr., ist Gelegenheit geboten, in ein seit vielen Jahren bestehendes, gut rentierendes
Vertretungsgeschäft
der Papierbranche
in Großstadt Süddeutschlands
einzuheiraten. Angebote unter F. M. L. 1090 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19. 57691

Gelegenheitskauf
Ungefähr 10 000 kg gelblich satiniert Druckpapier in Format 62×92 cm, 75 g p. qm ab badischer Station billig abzugeben. Anfrage unter *P 57721* an die Papier-Zeitg.

Gebrauchte Maschin.
Friktionspressen,
Zargenschneidemaschinen,
Papierecken heftmaschinen,
Krautwaldhandpressen
und
1 Kalander 57647
habe ich
entbehrlichkeitshalber
abzugeben
und bitte um gefl. Anfrag.
José del Monte
Kartonnagenfabriken
Stuttgart, Postfach 337.

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Faltenbeutel
für Wiederverkäufer liefern
Gebrüder Bickelhaupt
57699 Eberstadt b. D.

Wer hat Interesse für 57697
Rückgewinnungsanlage für Azeton?
Ang. u. „O. 289" an Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden-A. 1.

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Zellstoff-Fabrik Waldhof in *Mannheim.* Die in der Aufsichtsratssitzung vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1926 weist, einschließlich des Vortrages, einen Gewinn von 6 260 756 RM (i. V. 4 839 232 RM) auf, der wie folgt verwendet werden wird: für Abschreibungen 2 660 030 RM (2 481 129), für Zuweisungen an die Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenunterstützungskasse 100 000 RM (0). Vortrag auf neue Rechnung 297 539 RM (170 543). Auf das für das Jahr 1926 dividendenberechtigte Stammaktienkapital von 25 150 000 RM wird eine Dividende von 12 vH. vorgeschlagen (i. V. 10 vH. auf 20 Mill. Stammaktien). Die Vorzugsaktien erhalten ihre satzungsmäßige Dividende, die Genußscheine wie im Vorjahre 6 vH. („Berl. Tagebl.")

Die Nordische Papier- und Zellstoffwerke AG. in *Reval* hat das Geschäftsjahr 1926 mit einem Reingewinn von 30,8 Mill. EMk abgeschlossen. Als Dividende gelangen 2 vH. zur Ausschüttung. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Umbau ihrer Revaler Cellulosefabrik vorgenommen. Die neue Fabrik ist bereits fertiggestellt und wird ihren Betrieb demnächst eröffnen, wodurch die Jahresproduktion, die bisher durchschnittlich 14 000 t Cellulose betrug, auf 35 000 t erhöht wird. Von dieser Erzeugung sollen 23 000 t Cellulose nach Amerika und England ausgeführt werden, während der Rest im Inlande abgesetzt werden wird. Wegen der sich dauernd verschlechternden Konjunktur auf dem Papiermarkt wird die Papiererzeugung von der Gesellschaft von 22 000 t jährlich auf 15 000 t eingeschränkt. Das Aktienkapital der Gesellschaft ist im Berichtsjahr von 1250 Mill. auf 1400 Mill. EMk. erhöht worden.

C. F. Weber AG. in *Leipzig-Plagwitz.* Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Fusion mit einer Reihe von Dachpappenfabriken, welche teils zum Oberkoks-, teils zum Rütgerskonzern gehören. Der Plan der Fusion ist aus früheren Veröffentlichungen bereits bekanntgegeben worden. Allerdings hat sich gegenüber den ersten Vorschlägen etwas geändert, indem das Aktienkapital nicht, wie vorgesehen, von 1 Mill. auf 9 Mill., sondern nur um 6,6 Mill. auf 7,6 Mill. RM erhöht wird. Die neuen Aktien sollen ab 1. Januar 1927 dividendenberechtigt sein.

AG. für Kartonnagenindustrie in *Dresden.* Bei einem Fabrikationsgewinn von 2,074 Mill. RM (1,999) und 158 831 RM (158 610) Zinseinnahmen ergibt sich für 1926, da Generalunkosten 1,084 Mill. Reichsmark (1,142), sonstige Ausgaben 0,600 Mill. (0,546) und Abschreibungen 154 876 RM (151 668) erforderten, ein Reingewinn von 363 133 RM (293 310), wozu noch 28 624 RM (38 314) Vortrag aus 1925 treten. Wie bereits gemeldet, sollen hieraus 7 vH. (6) Dividende auf die Stammaktien und wieder 6 vH. Vorzugsaktiendividende gezahlt werden; 38 757 RM verbleiben zum Vortrag auf neue Rechnung. Die Beschäftigung blieb bis in den Herbst hinein geringer als im Vorjahr; die Verkaufspreise waren stark gedrückt. Die Firma Hugo Aurig GmbH., deren sämtliche Anteile im Besitz der Gesellschaft sind, hat im Berichtsjahr eine Fabrikanlage in Engelsdorf bei Leipzig erworben und ist dahin übergesiedelt. Nach dem Scheitern der Fusionsverhandlungen mit der Vereinigte Eschebachsche Werke AG. hat die Aktien-Gesellschaft für Kartonnagenindustrie ihre Beteiligung an der Gesellschaft weiter erhöht; sie besitzt nunmehr die absolute Mehrheit der Stamm- und Vorzugsaktien, die mit etwa 60 vH. des Nennwerts zu Buche stehen. In der Bilanz wird das Konto Aktien und Beteiligungen infolge des Verkaufs eines Pakets der Freiberger Papierfabrik AG. zu Weißenborn (mit der nach wie vor enge Zusammenarbeit besteht) mit 0,96 gegen 1,55 Mill. RM im Vorjahre ausgewiesen; ferner sind Vorräte mit 1,85 Mill. (1,76), Debitoren mit 1,96 Mill. (1,50) und Kreditoren mit 2,23 Mill. RM (1,58) ausgewiesen. Im laufenden Geschäftsjahr hat sich der Umsatz erhöht, Auftragsbestand und Beschäftigungsgrad sind befriedigend. („Berl. Tagebl.")

Der Abschluß der *Mimosa AG.* in *Dresden* weist einen Bruttogewinn von 553 134 RM aus. Die Verwaltung schlägt der General-Versammlung (28. April) vor, zu Abschreibungen zu verwenden 104 903 RM (105 915), dem Delkrederekonto zwecks Erhöhung auf 200 000 RM 35 382 RM und der Reserve II 40 000 RM zuzuweisen, auf die Vorzugsaktien 8 (7⅔) vH. und auf das erhöhte Stammaktienkapital 15 (14) vH. Dividende auszuschütten. Ferner wird beantragt, eine weitere Kapitalerhöhung um 0,5 auf 2,5 Mill. vorzunehmen mit Bezugsrecht 5 zu 1 zu 175 vH.

Karlheinrich Pudor jr., Komm.-Ges. in *Leipzig,* Grimmaische Straße 13. Gesellschafter ist der Kaufmann Karlheinrich Pudor jr. in Leipzig. Geschäftszweig: Uebernahme von Pappen- und Papiervertretungen und Großhandel mit Pappen, Papier und Rohstoffen.

Kanzenel & Beisenherz, Fachgeschäft für Papier, Schreibwaren und Bürobedarf in *München,* Blumenstraße 2, 4 u. 6a. Herr Gustav Raupach in München ist auf seinen Wunsch am 1. April als Gesellschafter ausgeschieden. Herr Ernst Höhne, München, ist am 1. Apr mit Uebernahme aller Aktiven und Passiven als aktiver Gesc schafter eingetreten.

A.-S. Schouw & Co., Tütenfabrik, Papiergroßhandel, Buch- un Steindruckerei in *Kopenhagen,* verteilt aus 97 149 Kr. Gewinn (i. 15 000 Kr. Verlust) 20 vH. mit 60 000 Kr. Die Tütenherstellung wa ein Rekord. Trotz Preisfalls von zusammen etwa 18 vH. fiel de Umsatz nur wenig. Man will eine Reihe neuer zeitgemäßer Ma schinen anschaffen. bg

Die Druckerei *A.-S. Drammens Aktietrykkeri* in *Dramme* Norwegen, trat in Liquidation. bg

Grubbens & Co. A.-B. in *Stockholm,* Papiergroßhandlung Briefumschlag- und Tütenfabrik, mit Aus- und Einfuhr, verteil 4 vH. auf 1 Mill. Kr. Aktienkapital. bg

Der Verlag *Some & Co.'s Forlag A.-S.* in *Oslo* schrieb da Aktienkapital von 150 000 auf 40 500 Kr. herab. bg

Die Papier- und Sulfitstoffabrik und Holzschleiferei *A.-S. Hum fos Fabriker* bei *Kristiansand S.,* Norwegen, hatte 1926 durch Ar beitsstreit und Kronenaufstieg etwa 0,5 Mill. Kr. Verlust. bg

An *Lilleström Cellulosefabrik* in *Lilleström,* Norwegen, kam ein neuer Tarifvertrag mit 10 vH. Lohnherabsetzung zustande. bg

Die Gemeinde Modum beschloß, ihre im Dezember abgebrannte Holzschleiferei *Haugfoss* in *Aamot* wieder aufzubauen und stellte als Direktor Ing. H. E. Jörgensen (von Skotfoss) an. bg

Union Co. A.-S. in *Oslo* benutzt den Reingewinn von 192 *Arthur Sjögren,* Museumsbeamter in *Stockholm,* erhielt zur Beendigung von Forschungen über schwedische Buchdruckereigeschichte aus Längmans Kulturfonds 1200 Kr. bg

Bei dem finnischen Genossenschaftsverband *Centralage „S. O. K.",* Sitz *Helsingfors,* betrug 1926 der Absatz von Kontorwaren 9,6 Mill. finn. Mark oder 1,3 (i. V. 1,7) vH. des Gesamtumsatzes. bg

Unfall. In einer Papierfabrik in *Westfalen* benutzte ein Arbeiter einen Fahrstuhl, der schon längere Zeit außer Betrieb war. Er stürzte mit dem Fahrstuhl so unglücklich ab, daß er die Wirbelsäule brach. Sein Zustand ist bedenklich.

Vertretungen. Die Firma *M. Gottesman & Co.,* Inc., 18 East 41st Str., *New York,* hat die Vertretung der Zellstoffabrik Rechberg in Rechberg, Kärnten, für die Vereinigten Staaten übernommen.

Ekroth & Co. in *Stockholm,* Arsenalsg. 8C, sind Generalvertreter für den „Graphitin"-Stift, der wasserfeste Schrift auf Glas Porzellan, Celluloid usw. zu schreiben vermag. bg

Auszeichnung. Die *Vetenskapsakademi* in *Stockholm* verlieh in ihrer Jahresfestsitzung die (zuletzt 1922 ausgeteilte) Söderströmsche Goldene Medaille für Verdienste auf volkswirtschaftlichem Gebiet dem Finanzmann Bankdir. *Marcus L. Wallenberg* dort, Vorsteher im Vorstand der Papier- und Zellstoffabriken A.-B. Papyrus, Stora Kopparsbergs Bergslags A.-B., Wifstavarfs A.-B. u. a., für seine Tätigkeit in der internationalen Wiederaufbau-Arbeit nach dem Kriege. bg

Jubelfeste. Herr *J. Andersen,* Leiter der Papierstoff- und Altpapierinfuhrfirmen J. Andersen & Co. und Pulp and Paper Trading Co. in *New York,* wurde am 29. März 60 Jahre alt. Er gilt als der Führer der Papierstoffeinfuhrhändler in New York.

Herr *Jonas Levi,* Seniorchef und Gründer der Firma Neuhaus & Co., Papierverarbeitung und Papier-Großhandlung in *Frankfurt a. Main,* feiert am 21. April seinen 70. Geburtstag. Herr Levi, der sich der besten Gesundheit erfreut, macht noch immer größere Geschäftsreisen. Er hat die Firma im Jahre 1880 gegründet.

Todesfälle. In der Frühe des 14. April starb nach kurzem Leiden unerwartet der Fachschriftsteller Herr *Otto Schlotke, Berlin-Lichterfelde.* Nach dem Tode seines Vaters, des nach Berlin übergesiedelten Hamburger Buchdruckereibesitzers, übernahm er die Schriftleitung des von diesem früher erworbenen und weitergeführten ältesten Buchdrucker-Fachblattes, „Journal für Buchdruckerkunst", mußte es aber später seinem Drucker Unverdorben in Lichterfelde-Ost überlassen, der es dann an den Verlag des Deutschen Buch- und Steindrucker (jetzt „Deutscher Drucker") abgab. Nach Aufgabe der eigenen Druckerei und später des „Journals" trat Otto Schlotke in die Dienste der Mergenthaler Setzmaschinen GmbH. und redigierte hier die Hauszeitschrift „Der moderne Buchdrucker". Er schrieb auch im Auftrage seiner Gesellschaft eine Biographie Ottmar Mergenthalers und gab ein Bändchen eigener Gedichte heraus. Trotz seiner Schwächen in geschäftlichen Dingen — er durchlebte eine Zeit der Entwicklung seines Berufes, in der andere Fachblätter hochkamen — tritt mit Otto Schlotke eine Persönlichkeit von der Bühne des Lebens, die die Fachwelt in mancher Rolle — gern oder ungern — geschickt spielen sah, ein im Umgang heiterer und in Gesellschaft beliebter Mensch. Die Beisetzung fand am 19. April unter zahlreicher Beteiligung statt.

† *O. W. Pellinen,* seit 1908 Direktor der Verlagsbuchhandlung Valistus in *Helsingfors,* Finland, Vorstandsmitglied des Verlegervereins, starb, 61 Jahre alt. bg

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin SW.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

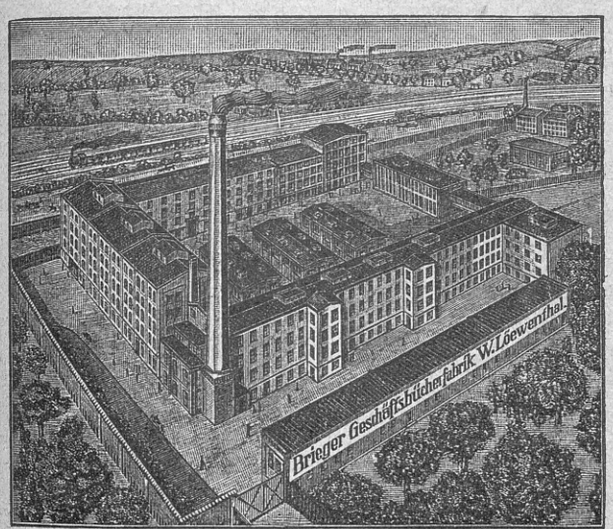
Nr. 33 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 23. April 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

JUN 13 1927

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.

BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

M·K· PAPIER

Max Krause
Briefpapier

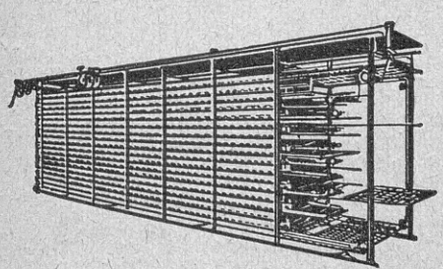
Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"

Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz

Die GEORESS Artikel

Georg Ress G.m.b.H. Leipzig

Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik



Bogentrockenapparate

normale Ausführung und Deckenkonstruktion,
zum Trocknen von gestrichenen, lackierten, gummierten Bogen, von zusammengeklebten u. geleimten Bogen usw.

Bogenfärbmaschinen
für Papier bis zum starken Karton

Bogen-Gummier- und Lackier-Maschinen
für Papier bis zum starken Karton

Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Das Beste ist immer das Billigste!
Führen Sie
Era-Ordner
HERM. HERBEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

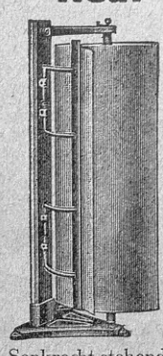
Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.
Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Masspapiere.

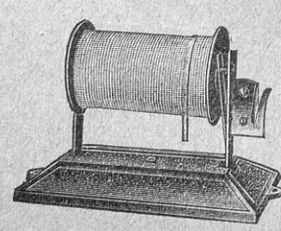
1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier
Fingerhut's
1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier
Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!
Elastic-Krepperzeugnisse
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppservietten und -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)
FINGERHUT & CO., BRESLAU V

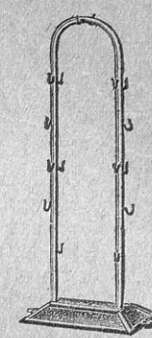
Weka-Velour
-Tuchpapier und -Tuch
zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie
Weka-Schmaschen
-Papier und -Tuch
für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration
WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

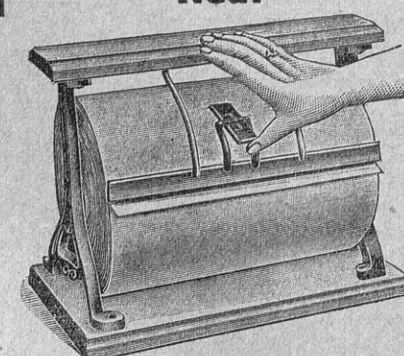
Solche
Fein-
Kartonnagen
fördern ganz bedeutend ihren Warenumsatz

Oelpapiere
ferner Oeltuche, Parraffin-Papiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung
in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert
Ludwig **Uflacker**
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr.: 7887 Fernspr.: 2771

Neu!

Senkrecht stehender Papier-Abroller für den Ladentisch.

Bastband-Ständer

solide — elegant
kaufen Sie
am billigsten
bei uns.

Tütenständer

in praktischer Bauart.

Neu!

Papierabroller mit unserem neuen Rollenvortransport in jeder Ausführung.

Unsere Fabrikate sind unübertroffen an Solidität und Eleganz!
Erste deutsche Wirtschaftsgeräte-Fabrik
Wunder & Kneist
Hannover I
Verlangen Sie unseren Hauptkatalog

Hosted by Google

Nr. 33/1927

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 33 — Berlin, Sonnabend, 23. April 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Danziger Brief ... 1105
Unsere 9. Weltnummer ... 1108
Zigarettenverbrauch und Papierindustrie ... 1108
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Verein britischer Papierfabrikanten — Verein britischer Papiertechniker ... 1108
Patentliste vom 7. April 1927 ... 1108
Die Einteilung der deutschen Papier-Industrie 1108
Oesterreichs Papier-Ausfuhr nach der Türkei 1110
Not macht erfinderisch ... 1110
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Die Vorkalkulation im Buchdruckgewerbe .. 1112
Gestrichene Papiere für Tiefdruck ... 1112
Lohnverhandlungen im Buchbindereifache ... 1114
Das Wendlersche Patent 424767 ... 1114
Neue Kalenderblock-Klammern-Befestigungs-Maschine ... 1114
Manilakarton von genau angegebener Dicke . 1114
Imitiert Bütten ... 1116
Schneidemaschine für Papier u. dgl. ... 1116
Patentliste vom 7. April 1927 ... 1116
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Der Buch-, Kunst- und Musikalienverlag 1118
Fabrikantenbesuche bei Verbrauchern ... 1120
Die österreichische Staatsdruckerei als Schreibwarenlieferer ... 1120
Probenschau ... 1120
BÜROMASCHINEN
Die zeitgemäße deutsche Schreibmaschine ... 1122
Wo sucht man Führer für die Maschinen der Schreibwarenfabriken? ... 1124
Adressen-Druckmaschine ... 1124
Neuerungen an Schreibmaschinen ... 1124
Die Rücknahme veralteter Büromaschinen ... 1124
AUSSENHANDEL
Richtlinien zum Handelsverkehr mit Rußland 1126
Ausfuhr-Rundschau ... 1126
Ausländische Ausschreibungen ... 1134
Marktberichte ... 1134
Geschäfts-Nachrichten ... 1134
Briefkasten ... 1136

Aus dem Inhalt

Herr Kurt Siebenfreund, Inhaber der Danziger angesehenen Buchdruckerei und Papierhandlung Burau, schildert auf unsern Wunsch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Freistaates Danzig und insbesondere der dortigen Papier- und Druckgewerbe (siehe unten)

Die Ergebnisse der Betriebszählung von 1925 für das Papier- und Druckgewerbe und die damit zusammenhängenden Geschäftszweige werden zahlenmäßig wiedergegeben (S. 1108)

Es wird erzählt, wie in Deutsch-Ostafrika während des Weltkrieges die notwendigsten Drucksachen herangeschafft wurden (S. 1110)

Ein Buchdruck-Fachmann macht auf die Umstände aufmerksam, welche bei der Vorausberechnung von Drucksachenpreisen beachtet werden müssen, damit nicht hinterher Verdienstlosigkeit festgestellt zu werden braucht (S. 1112)

In Beantwortung einer Anfrage wird ausgeführt, daß der Drucker verpflichtet ist, die auf hundertstel Millimeter genau vorgeschriebene Dicke des Manilakartons für Kontroll-Uhren vor der Verarbeitung auf Dicke zu prüfen (S. 1114).

Die Vorführungen der Buch-, Kunst- und Musikalien-Verleger auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1927 werden kritisch besprochen (S. 1118)

Ein Vortrag im Landesverband Bayern des Reichsverbandes der Büromaschinenhändler wendet sich gegen die in unserm Blatt von einem Mitarbeiter angeregten Fabrikantenbesuche bei Verbrauchern (S. 1120)

Ein Fachmann beschreibt bewährte Neuerungen an verschiedenen wichtigen Bestandteilen der Schreibmaschine (S. 1122)

Danziger Brief

12. April 1927

Ein künstlicher Staat — Handelskrieg und Handelsübersetzung

Es ist erstaunlich, wieviele falsche Vorstellungen über Danzig im Reich umlaufen. Es kann daher gar nicht oft genug dargelegt werden, wie die Verhältnisse wirklich liegen. Und so begrüße ich auch die Gelegenheit, in den Spalten der über die ganze Welt verbreiteten Papier-Zeitung mich darüber zu äußern.

Durch den Vertrag von Versailles ist die Freie Stadt Danzig als selbständiges Staatswesen gebildet worden. Sie hat deutsche Amtssprache, steht unter dem Schutz des Völkerbundes und ist mit Polen zu einer Zollunion verbunden in der Weise, daß der polnische Zolltarif und die polnischen Zollgesetze als Danziger Verordnungen und Gesetze in der Freien Stadt erlassen werden müssen.

Als Vertreter des Völkerbundes sitzt in Danzig der Hohe Kommissar, zur Zeit der holländische Professor Dr. van Hamel, der als Schiedsrichter erster Instanz in Streitigkeiten zwischen der Freien Stadt und der Republik Polen zu vermitteln und notfalls zu entscheiden hat. Außer dem Hohen Kommissar hat der Völkerbundsrat noch den Posten des Präsidenten des Hafenausschusses zu besetzen, den zur Zeit der schweizerische Oberst de Loës inne hat. Der Hafenausschuß setzt sich zur Hälfte aus deutsch-Danziger und zur andern Hälfte aus polnischen Mitgliedern zusammen; er verwaltet den großen Danziger Hafen selbständig, erhebt die Hafenabgaben und führt Erweiterungsbauten und die Instandsetzungsarbeiten aus.

Stresemann hat auf der Dezember-Tagung des Völkerbundsrates mit Recht betont, daß die Bildung der Freien Stadt eine künstliche ist. Hierdurch werden zwei Bevölkerungen zu einem gemeinsamen wirtschaftlichen Gebiete zusammengeschlossen, die grundverschieden sind: in der Freien Stadt Danzig überwiegend industriell und handeltreibend, in der Republik Polen überwiegend landwirtschaftlich. Hinzu kommt noch die Verschiedenheit der kulturellen und zivilisatorischen Lage der Danziger und der polnischen Bevölkerung und die Verschiedenheit der Währungen: in Danzig eine auf dem englischen Pfund gegründete feste Währung mit Gulden und Pfennigen, und in Polen eine stark unterwertige und noch ungesicherte Währung in Zloty und Groschen.

Die hohen Erwartungen, die sich an das große polnische Hinterland für die wirtschaftliche Enwicklung Danzigs geknüpft hatten, sind nicht erfüllt. Die Republik Polen hat eine allzu geringe Kaufkraft, denn der Kurs des Zloty ist seit längerer Zeit zwar ziemlich beständig, aber er beträgt im Verhältnis zum Danziger Gulden nur 57 Gulden-Pfennige, während die Parität bei 100 liegt. Aeußerst nachteilig für die Danziger Wirtschaftslage macht sich überdies bemerkbar, daß die innere Kaufkraft des Zloty nicht unerheblich höher ist als sein äußerer Wert, daß man also in Polen für 1 Zloty mehr kaufen kann als in Danzig für 57 Pfennige. Nicht nur ist für Danzig die Gewinnung des großen Hinterlandes ausgeblieben, sondern es hat auch die früher seine Absatzgebiete darstellenden ehemaligen westpreußischen Bezirke, die polnisch geworden sind, verloren und ist von seinen ostpreußischen und pommerschen früheren Absatzgebieten durch die Grenze abgeschnitten.

Die Höhe der Lebenshaltungskosten in Danzig deckt sich ungefähr mit der im Reich, liegt aber höher als in Polen. Die Löhne und Gehälter in Danzig sind durchgängig wesentlich höher als in Polen, in einzelnen Berufen auch höher als im Reich. Aus diesen Umständen erklärt sich die sehr schwierige Lage Danzigs im Wettbewerb.

Sehr nachteilig macht sich für viele Danziger Betriebe der deutsch-polnische Handelskrieg bemerkbar, der mit seinen ungeheuren Erschwernissen die Einfuhr drosselt und den Absatz nach Polen hindert. Die Freie Stadt erhält zwar für den Ver-

Hosted by Google

brauch ihrer eigenen Bevölkerung und für den Bedarf der eigenen Industrie, der eigenen Landwirtschaft und des eigenen Handwerks im Rahmen der Produktionsfähigkeit Einfuhrkontingente, die sogenannten autonomen Danziger Verbrauchskontingente, und daneben Transitkontingente für den Handel mit Polen. Beide sind aber sehr beschränkt und behindern die freie Entwicklung des Danziger Handels außerordentlich stark, denn dieser ist seit jeher überwiegend auf den Bezug deutscher Waren eingestellt, die Bevölkerung ist an die deutschen Waren gewöhnt, und die Einführung französischer und andrer Waren, die Zollvergünstigung genießen, ist nur allmählich zu erreichen.

Auch die Industrie kann manche Rohstoffe und Halbfabrikate nur von Deutschland beziehen und leidet infolgedessen unter dem Handelskrieg. Insbesondere aber ist gerade die Danziger Industrie auf dem inländischen Markt in hohem Maße dem polnischen Wettbewerb ausgesetzt, der mit wesentlich niedrigeren Löhnen arbeitet. Diese Löhne sind nicht nur entsprechend der im allgemeinen geringeren Leistungsfähigkeit der polnischen Arbeiter bemessen, sondern liegen auch noch erheblich unter dieser Grenze, da, wie oben schon ausgeführt, der Zloty in seiner inneren Kaufkraft höher liegt, als sein internationaler Wert angibt. Auf der andern Seite ist die Danziger Industrie auf dem Weltmarkt, zum Teil wegen der Lohnhöhe, zum andern Teil wegen ihrer technischen Unterlegenheit, einem sehr empfindlichen Wettbewerb, insbesondere deutscher Industrien, ausgesetzt. Die Mehrzahl der Danziger Betriebe verfügt nicht über soviel Kapital, daß sie die Rationalisierung ihrer Betriebe hätte durchführen können, und das Gebiet der Freien Stadt ist zu klein, um Kapital in dem Maße neu schaffen zu können, wie es in Deutschland beobachtet werden kann. Außerdem bevorzugen die deutschen Auftraggeber verständlicherweise die reichsdeutschen Betriebe, um auf diese Weise den Abbau der Erwerbslosigkeit im Reich zu fördern.

Im Handel besteht fast auf der ganzen Linie eine starke Ueberbesetzung. Die Gewerbefreiheit hat in Danzig ebenso wie anderswo allen möglichen Leuten die Gelegenheit geboten, mit einem eigenen Betriebe den Versuch zu machen. Unter den Neugründungen sind manche gewesen, die von vornherein mit Vorsicht zu betrachten waren; manch unerwünschter Zuzug ist aus Galizien nach Danzig gekommen, ohne daß sich Danzig dagegen hätte wehren können, denn die Freie Stadt muß nach den bestehenden Staatsverträgen mit der Republik Polen handel- und gewerbetreibende polnische Staatsangehörige, die sich in der Freien Stadt niedergelassen haben, den eigenen Staatsangehörigen gleichstellen und darf sie insbesondere wegen ihrer polnischen Staatsangehörigkeit keinen anderen oder höheren Abgaben unterwerfen. Der Danziger Großhandel hat sich auf Grund seiner Jahrhunderte alten Beziehungen seine Stellung bewahrt, wenn auch immer wieder neue Schwierigkeiten dabei entstehen, und wenn auch bei der Ausfuhr polnischer Erzeugnisse polnische Firmen oft bevorzugt werden.

Eine der größten Schwierigkeiten im Verkehr der Danziger Firmen mit polnischen Käufern oder Verkäufern ist die noch immer bestehende Rechtsunsicherheit. Vor zwei Jahren haben schon die Freie Stadt Danzig und die Republik Polen ein Rechtspflege-Abkommen geschlossen, nach dem die Urteile aus dem einen Staatsgebiete im Gebiete des andern Staates vollstreckbar werden sollen. Dieses Abkommen ist von Polen jedoch immer noch nicht ratifiziert, so daß dem Kaufmann ein in Danzig errungenes Urteil gegen einen polnischen Geschäftsfreund praktisch nur sehr wenig nützt.

Diese allgemeinen Handelsverhältnisse drücken sich naturgemäß auch in der Ein- und Ausgangsbilanz des Hafens aus. Der Warenumschlag im Danziger Hafen hat sich ganz außerordentlich erhöht. Danzig ist einer der wenigen Ostseehäfen, bei dem die Erweiterungsbauten sich lohnen. Wenn trotzdem der Wareneingang nicht dem Warenausgang entspricht, so sind die Gründe nach dem Gesagten verständlich: die mangelnde Kaufkraft des Hinterlandes und der Handelskrieg mit Deutschland. Hinzu kommt, daß der Warenausgang besonders Massengüter betrifft, vor allem Kohle, Holz, Naphtha, daneben landwirtschaftliche Produkte, insbesondere Schweine und Eier. Da die Einfuhr von Massengütern (z. B. Erzen) sich noch nicht so entwickelt hat, daß der für den Warenausgang notwendige Schiffsraum gefüllt werden könnte, fahren viele Schiffe leer in den Danziger Hafen ein, um hier ihre Ladung zu nehmen. Die Kohlenausfuhr ist durch den englischen Streik erheblich in die Höhe gegangen; sie wird sich voraussichtlich auch in Zukunft in ansehnlicher Höhe dauernd halten können. Die Ausfuhr von Holz ist so stark, daß Danzig der größte Holzumschlagplatz Europas geworden ist.

Diese allgemeine Lage wirkt auch zurück auf das Papier- und Druckgewerbe. Auch hier eine Ueberbesetzung mit vielen schwer um ihr Dasein ringenden Betrieben, eine ungewöhnlich hohe Zahl erwerbsloser Facharbeiter und Angestellter und ein sehr schwerer Wettbewerb gegen Polen und das Reich. Im Wettbewerb gegen Polen wird Danzig seine Stellung durch Erzeugung besonders hoher Qualitäten wahren können; gegen den deutschen Wettbewerb werden die Danziger Betriebe zum Teil durch den hohen Zoll geschützt. Dieser Schutz versagt aber bei Verlagsaufträgen für Bücher, da diese auch im Danzig-polnischen Zollgebiet wie überall auf der Welt Zollfreiheit genießen, während die Danziger Betriebe für die Roh- und Halbstoffe zur Anfertigung der Bücher die Zölle bezahlen müssen. Zwar ist manches auch schon im Zollinland zu erhalten; der Inlandspreis richtet sich aber fast immer nach dem Weltmarktpreis zuzüglich Zoll, so daß auch in diesem Falle der Danziger Hersteller ungünstiger liegt als der reichsdeutsche.

Von den beiden Papierfabriken im Gebiet der Freien Stadt, die beide Packpapier herstellen, ist eine wegen starker Verminderung des Umsatzes vor längerer Zeit stillgelegt. Ein großer Teil der Verbrauchspapiere wird in Polen schon hergestellt, Sondersorten jedoch und Feinpapiere müssen auch heute noch aus Deutschland bezogen werden. Auch hinsichtlich der Papier-, Schreib- und Galanteriewaren sowohl als auch der Büromaschinen ist Danzig vom Reich abhängig. Auch hierbei ist die Einfuhrmöglichkeit durch die Kontingentierung sehr stark behindert.

Auf die allgemeine Lage drückt am härtesten die sehr bedeutende Erwerbslosigkeit. Es gibt in der Freien Stadt verhältnismäßig mehr Erwerbslose als im Reich. Ein sehr großer Teil der Arbeitslosen sind Metallarbeiter, die bis zur Beendigung des Krieges in den staatlichen und Reichswerkstätten in Danzig tätig waren und nun nach Fortfall der Rüstungsindustrie nicht mehr genügende Arbeit finden. Glücklicherweise haben die Werften in letzter Zeit ihren Auftragsbestand, vorwiegend durch Auslandsaufträge, in sehr erfreulicher Weise vermehren können, so daß die Erwerbslosenkurve gegenüber dem vorigen Jahre günstiger läuft. Wenn auch in diesen Monaten ein Sinken der Erwerbslosenkurve alljährlich zu verzeichnen ist, so haben wir im Anfang April doch schon den Stand erreicht, der im vorigen Jahre erst Mitte Juni eintrat. Die Vergleichszahlen für dieses und das Vorjahr sind die folgenden:

Stichtag	1926		1927	
	gemeldete Erwerbslose	Unterstützungsempfänger	gemeldete Erwerbslose	Unterstützungsempfänger
Anfang März	21 390	17 010	17 990	14 750
Anfang April	18 553	15 254	14 404	12 239

Bei einer Bevölkerungszahl von rund 380 000 sind diese Erwerbslosenziffern leider noch sehr groß. Sie belasten den Etat in ganz ungeheuerlicher Weise, so daß der Ausgleich nur mit Mühe und unter Beschränkung vieler notwendiger Ausgaben möglich war. Handel, Industrie und Gewerbe haben von diesen Einschränkungen schwere Nachteile, denn der Staat kann in seiner Geldklemme nicht so viele Anschaffungen machen und Bauarbeiten ausführen, wie es wünschenswert wäre. Eine besonders schwere Belastung für den Danziger Staat stellen neben den sozialen die kulturellen Ausgaben dar, an denen im Interesse des Deutschtums gar nicht gespart werden dürfte. Und trotzdem muß die Ausgabe für Schulen, Hochschule und Theater in einer Weise gekürzt werden, daß die neuzeitliche Entwicklung, wenn auch nicht unmöglich gemacht, so doch stark verzögert wird. Das ist um so bedenklicher, als die polnischen Kreise durch Einrichtung von Kindergärten, Nähstuben und dergleichen die Jugend für ihre Anschauungen zu gewinnen versuchen. In dieser Richtung wirkt auch die in deutscher Sprache in Danzig erscheinende Tageszeitung „Baltische Presse", die auswärts vielfach als ein deutsch-Danziger Blatt gewertet wird, in Wirklichkeit aber das Sprachrohr der nationalpolnischen Bestrebungen in Danzig ist.

Die finanziellen Schwierigkeiten, in denen sich Danzig befand, führten dazu, den Völkerbund, unter dessen Schutz Danzig gestellt ist, um seine Hilfe anzugehen. Der Rat des Völkerbundes hat durch Sachverständige, die das Finanzkomitee des Völkerbundes bestellte, die Finanzlage Danzigs prüfen lassen und ist auf Grund dieser Prüfung zur Empfehlung einer Anleihe gekommen, die in Kürze begeben werden wird. Der Zinsen- und Tilgungsdienst der Anleihe wird sichergestellt werden durch die Erträgnisse aus dem Tabakmonopol, das die Freie Stadt für das Gebiet einrichtet. Grundlage dieses Tabakmonopols ist ein Abkommen zwischen der Freien Stadt und der Republik Polen, durch das die Sicherheit für die zollfreie Einfuhr der für den Betrieb des Monopols erforderlichen Tabakmengen geboten ist. Dieses Tabakabkommen, für das die Verhandlungen sich über mehr als ein Jahr erstreckten, ist ein Schritt vorwärts in der wirtschaftlichen Anpassung des Gebietes der Freien Stadt und des Gebietes der Republik Polen aneinander. Diese Anpassung ist in den zwischen Danzig und Polen geschlossenen Staatsverträgen vereinbart. Sie ergibt sich auch aus der Notwendigkeit, innerhalb der Zollgrenzen einen Ausgleich der wirtschaftlichen Interessen zu finden, da nur so die Gewähr für eine wirtschaftliche Entwicklung geboten erscheint. So natürlich diese Forderung ist, so selbstverständlich bleibt auch die andre Tatsache, daß in kultureller Beziehung die Freie Stadt mit dem Reich eng verbunden bleiben will und bleiben muß, da das kulturelle Leben Danzigs von jeher deutsch war, auch jetzt deutsch ist und in Zukunft deutsch bleiben wird.

Kurt Siebenfreund

Hosted by Google

Knoeckel, Schmidt & Cie.

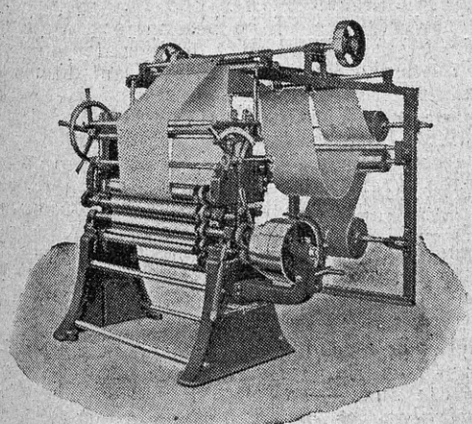
Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

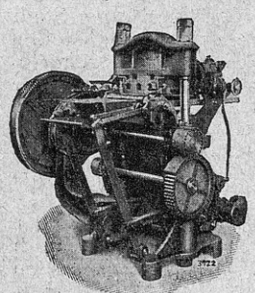
Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

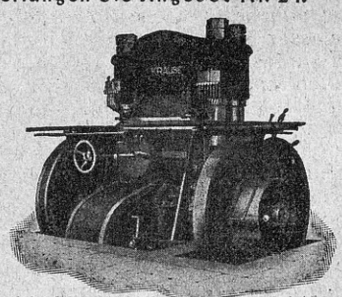
Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Blind-, Farb-, Gold-, Präge- und Relief-Drucke
sauber, scharf, ausdrucksvoll,

erzielen Sie mit KRAUSE-Vergolde-, Präge- und Farbdruck-Pressen. Den verschiedensten Anforderungen genügend, baue ich diese Pressen mit einer Druckkraft von etwa 800 kg, einer kleinen Handpresse für RM 150.—, bis zur schwersten Kraftpresse mit etwa 1000000 kg Druckkraft. Zahlreiche Sondereinrichtungen ermöglichen die Verwendung meiner Pressen in den mannigfaltigsten Industrie- und Gewerbezweigen. Sie dienen der Bearbeitung von Papier, Pappe, Karton, Leder, Vulkanfiber, Gummi, Samt, Seide, Zelluloid, Galalith, Holz, leichten Metallen, u. a. Vertrauen Sie mir Ihre Wünsche an und senden Sie Arbeitsmaterial ein; ich stelle Versuche mit demselben an und berate Sie bereitwilligst. Auch sende ich Ihnen gern ein von mir herausgegebenes fachtechnisches Buch über das Arbeiten mit Präge-, Vergolde- und Farbdruckpressen kostenlos zu. Verlangen Sie Angebot Nr. 24.



Farbdruck-Presse



Schwere Kraftpresse

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

5 Pf. **Klischees** pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5.-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Giretta, Wiesbaden, Wielandstrasse 23.

Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik

Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfutterseiden usw

Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

Hosted by Google

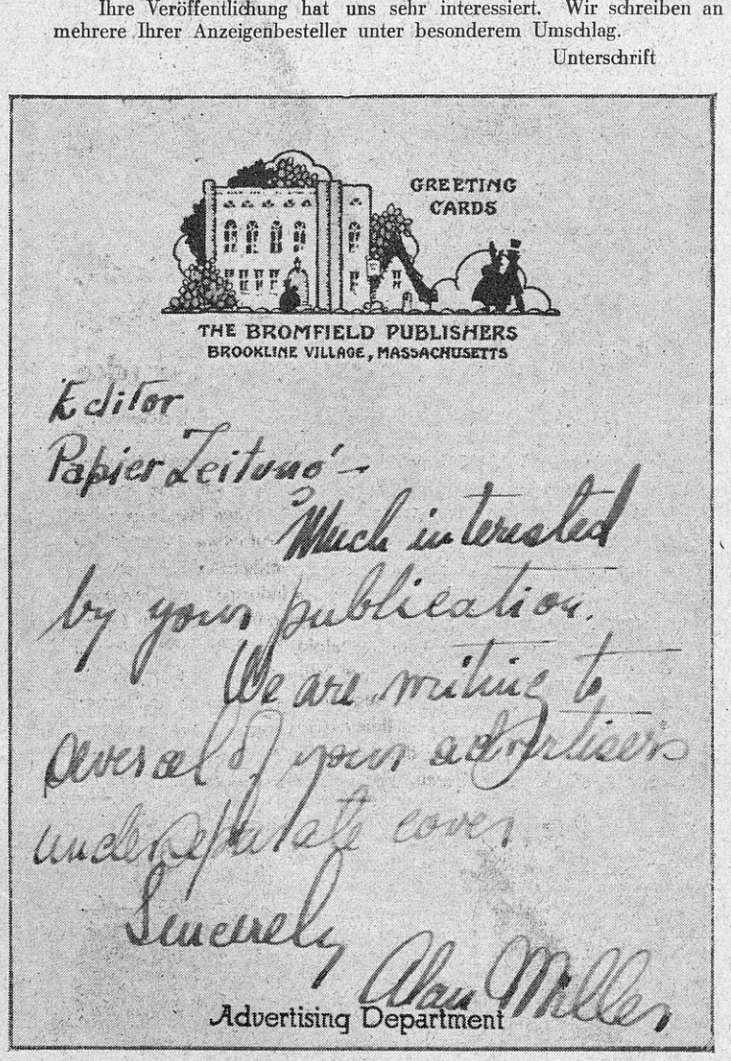
Unsere 9. Weltnummer *Die Brücke zum Welthandel*

Nachstehend bilden wir eine kürzlich erhaltene Postkarte ab, deren Inhalt in der Uebersetzung lautet:

Dem Herausgeber der Papier-Zeitung

Ihre Veröffentlichung hat uns sehr interessiert. Wir schreiben an mehrere Ihrer Anzeigenbesteller unter besonderem Umschlag.

Unterschrift



Sehr zahlreiche Zuschriften und Anfragen aus aller Herren Ländern beweisen uns die gute Wirkung unserer 9. Weltnummer zur Belebung unserer Handelsbeziehungen mit dem Auslande. Besonders freuen uns aber die zahlreichen freiwilligen Meldungen aus dem Kreise unserer Anzeigenbesteller über schon jetzt bemerkten guten Erfolg ihrer Anzeigen.

Zigarettenverbrauch und Papierindustrie

Unter allen Ländern der Welt steht Deutschlands Tabakindustrie an erster Stelle. Nach statistischen Erhebungen von fachmännischer Seite wird die Zigarre mehr und mehr von der Zigarette verdrängt. Zur Steigerung des Zigarettenverbrauchs hat das Rauchen der Damen erheblich beigetragen. Jährlich werden jetzt in Deutschland etwa 30 Milliarden Zigaretten in „blauen Dunst" verwandelt, die in Packungen zu 25 Stück 1,2 Milliarden Kartons füllen.

Bei einem durchschnittlichen Gewicht von 20 g für den Karton ergeben die 1,2 Milliarden Stück eine Menge von etwa 24 000 t Holzkarton.

1000 Blättchen Zigarettenpapier wiegen etwa 40 g. Die Verbrauchsmenge von 30 Milliarden Zigaretten erfordert mithin jährlich etwa 120 t Zigarettenpapier. Dazu kommen größere Mengen Mundstückpapier, Banderolenpapier, ferner feines weißes Auslegepapier für die Karton-Ausstattung.

Man ersieht hieraus, daß das Rauchen von Zigaretten einen ansehnlichen Verbrauch von Papier und Karton zur Folge hat.

Mietzinssteuer für Werkswohnungen. Das Landgericht Dresden hatte sich mit der Frage zu befassen, ob der Arbeitgeber oder der Arbeitnehmer die Mietzinssteuer für die Werkswohnung zu tragen habe. Ein Arbeitnehmer, der freies Wohnrecht in einer Werkswohnung hatte, hatte vom Arbeitgeber verlangt, daß er auch die Mietzinssteuer für diese Wohnung trage. Das Landgericht hat diesem Standpunkt nicht Rechnung getragen, sondern hat in seinem Urteil vom 16.Februar 1927 dahin entschieden, daß auch bei der Ueberlassung von Dienstwohnungen eine Mietzinssteuer im Verhältnis zwischen den Dienstberechtigten und den Dienstverpflichteten grundsätzlich von dem letzteren, d. h. also von dem die Werkswohnung innehabenden Arbeitnehmer, zu tragen sei. Das Urteil ist mit seinen Entscheidungsgründen in der Nr. 128 der Zeitschrift „Industrieschutz", Zeitung des Deutschen Industrieschutzverbandes, Dresden-A., Bürgerwiese 24, (Geschäftsführer Kurt Grützner) veröffentlicht. Nummern werden, soweit vorrätig, abgegeben.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Verein britischer Papierfabrikanten — Verein britischer Papiertechniker

Dieser Verein hielt am 17. März seine Jahresversammlung ab. Der Geschäftsführer, Herr A. W. Foster, berichtete über die Lage der Industrie und hob dabei die schädliche Wirkung des Kohlengräberausstandes auf die gesamte britische Industrie, besonders aber auf die Papiererzeugung, hervor. Außer seinen gewöhnlichen Tätigkeiten führte der Verein im laufenden Jahr folgende Neuerungen ein: Er verteilt an alle seine Mitglieder kostenfrei Etiketten mit der Bezeichnung „British made" und dem Namen des Vereins. Man erhofft davon stärkeren Absatz für die inländischen Papiere und Abnahme der Papiereinfuhr. Ferner hat der Verein bei den Londoner Vertretungen der britischen Kolonien und Dominien dafür eingetreten, daß diese Regierungen möglichst nur britisches Papier für ihre Bedürfnisse erwerben sollen. Außerdem ist der Verein mit den ausländischen Papierfabrikantenvereinen in Berührung getreten, um gemeinsames Vorgehen der Hersteller gleicher Papiersorten in den verschiedenen Ländern herbeizuführen. Dieser Versuch ist auch gelungen, aber es ist vorläufig nur der erste Schritt getan. Zunächst hat unter Führung des Vereins ein engerer *Zusammenschluß der britischen Hersteller holzfreier Papiere* stattgefunden, und der Verein wird sich bemühen, ähnliche Zusammenschlüsse für die andern Papiersorten zustande zu bringen. Sehr nützliche Arbeit hat der *Verein Britischer Papiertechniker* als technische Abteilung des Vereins der Papierfabrikanten geleistet. Sein Mitgliederstand von 426 verteilt sich auf ein Ehrenmitglied (den Papierchemiker C. F. Cross), 205 Vollmitglieder, 158 angeschlossene Mitglieder und 43 jüngere Mitglieder. Dazu kommen 19 auswärtige Mitglieder. Es bestehen drei Bezirksgruppen (in Aberdeen, London und Manchester), denen sich jetzt eine südschottische Abteilung mit Sitz in Edinburgh angeschlossen hat. Der Verein der Papiertechniker versendet an seine Mitglieder von Zeit zu Zeit Auszüge aus bemerkenswerten Aufsätzen in der ausländischen Fachpresse und läßt auch Jahresberichte über seine Sitzungen drucken.

Patentliste vom 7. April 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho* Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen: Veröffentlicht am 31. März 1927. Einspruchsfrist bis 31. M... 1927. Kl. 55e, 5. J. 26 935. Independent Paper Mills Inc., New York, V. St. A. Vertr.: G. Loubier, F. Harmsen u. E. Meißner, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Vorrichtung zum Zuführen, Schneiden, Falten und Abliefern von Papierbahnen in einem Arbeitsgang. 2. 12. 25. — Veröffentlicht am 7. April 1927. Einspruchsfrist bis 7. M... 1927. Kl. 55d, 6. N. 25 919. Carl Nebrich, Prag-Smichow, Tschechoslowakische Republik; Vertr.: Dipl.-Ing. C. Clemente, Pat.-Anwalt, Berlin SW 61. Verfahren zur Herstellung von geschlitzten Platten, insbesondere für Knotenfänger für die Papierherstellung. 8. 5. 26.

Erteilungen. Kl. 55c, 4. 443 537. Ulrich Kirchner, Biberach a. d. R. Holländer-Mahlgeschirr für Papierstoff. 25. 1. 24. K. 88 206.

Aenderungen. Kl. 55b, 1. 394 349. Zellstoff-Fabrik Waldhof u. Dr. Hans Clemm, Mannheim-Waldhoff u. Dr. Ing. Adolf Schneider, Kelheim a. d. D...

Löschungen. Kl. 55c, 6, 412 380. — Kl. 55d, 11, 395 731.

Die Einteilung der deutschen Papier-Industrie

Die Betriebszählung in unserm Fach

Seit 1907 ist keine Betriebszählung mehr durchgeführt worden, und erst die neue Betriebszählung vom 16. Juni 1925, die sich auf das ganze Gewerbe im weitesten Sinne erstreckte, bringt wieder Zahlen, aus denen sich Folgerungen und Schlüsse für unsere Wirtschaft ziehen lassen. Es ergab sich annähernd eine Gesamtzahl von 3½ Millionen gewerblicher Niederlassungen in Deutschland. Beschäftigt sind darin etwa 18,4 Millionen Personen, und in diesen Betrieben sind zum Antrieb von Arbeitsmaschinen etwa 19½ Millionen PS installiert. Die in allen Betrieben verwandten Fahrzeuge aller Art weisen eine Gesamtleistung von rund 37 Millionen PS auf.

Diese Zahlen und auch die nachher wiedergegebenen sind zum Teil schon wieder überholt. Trotzdem nach Abflauen der Stabilisierungskrise durch ausländische Kredite und günstige außenpolitische Erscheinungen eine Belebung einsetzte, ist Handel und Gewerbe heute noch nicht der Beschäftigungsgrad wieder erreicht, wie er Mitte 1925 bestand. Man zählte damals rund 200 000 unterstützte Arbeitslose, während es heute deren 1,8 Millionen gibt. Im gesamten Gewerbe dürften annähernd

Hosted by Google

PAPPEN
Karton, Packpapier
G. Neumann, gegr. 1856
Dresden-A. 5, Hamburgerstr. 9A.

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fabrkartenfabrik.

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Lose-Blatt-Buch- und
Ablege-Mechaniken
fertigt in solider Ausführung zu billigsten Preisen, als Spezialität
Fritz Weichert, Metallw.
Fürstenwalde, Spree. A 13997

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Alle Vereinsartikel!
Mitgliedschleifen, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Neu! **„Triumph" Zeichentisch**

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- "
Pama- "
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.
A13417 **Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik**
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 **Liebenwerda** Teleph. 346

Faltschachteln

bringen Ihnen keinen Verdienst, wenn Sie noch in Handarbeit kleben lassen.
Bis 500 Stück in einer Minute aller Formen und Größen faltet, klebt, preßt, zählt und sammelt
die Jagenberg autom.
Patent-Faltschachtel-Klebe-Maschine
Mod. A. F. K. 60a
bei 2 Personen Bedienung.
Auf Wunsch mit Einrichtung für
Zargenklebung.
Laufender Serienbau.
Sofort lieferbar.

Leicht und schnell verstellbar
für Schachteln
von 26–250 mm zus. Breite ca. 65–500 mm Länge
Neu! Autom. Zählwerk Neu!
(50 stückweise u. fortlaufend zählend)
Verlangen Sie Spezialprospekt!

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik, Zweigwerk · Siegmar i/Sa.

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.

mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GmbH
BERLIN · O. 27 ~~ MARKUSSTR. 50

Ovale sowie ovale Wölbungen für Prägezwecke
bis zum Höchstdurchmesser von 65×80 cm liefert genau konstruiert, mittels Ovalwerk hergestellt, in Stahl und Messing
Georg Reinh. Franz, Gravieranstalt, Buchholz i. Sa.

Hosted by Google

1 Million Arbeiter und Angestellte weniger tätig sein als Mitte 1925. Die Verwendung der motorischen Arbeitskraft ist seit 1907 sehr gestiegen. Mitte 1925 gab es in der Papierindustrie und im Vervielfältigungsgewerbe 35 658 gewerbliche Niederlassungen, in denen 568 666 Personen beschäftigt waren. 66 vH. der Arbeitnehmer waren männlich und etwa 34 vH. weiblich. Diese Betriebe arbeiteten zusammen mit einer Kraft von rund 977 000 PS. Sowohl die Betriebe als auch die Zahl der darin beschäftigten Personen haben gegenüber der letzten Zählung im Jahre 1907 Zunahmen erfahren, die bei der Kraftverwendung etwa 130 vH. beträgt. Nachstehende Tabelle zeigt die Verteilung der Personen und Maschinenkräfte auf die einzelnen Betriebszweige:

Gewerbegruppen Gewerbeklassen Gewerbearten	Zahl der			Leistung der vorhandenen zum Antrieb von Arbeitsmaschinen verwendeten	
	gewerblichen Niederlassungen	beschäftigten Personen insgesamt	beschäftigten Personen davon weiblich	Wind-, Wasser- und Wärmekraftmaschinen PS.	Elektromotoren PS.
Papiererzeugung	**1113**	**114715**	**21820**	**333459**	**401201**
a) Holzschleiferei, Zellstoff- u. Papierherstellung	30	12815	2338	30724	91864
b) Holzschleif., Papier-u. Papph.	10	2668	551	6363	7645
c) Holzschleif. u. Papierherst.	44	12293	2215	42916	67995
d) Holzschleif. u. Pappenherst.	58	3467	678	20129	4609
e) Zellstoff- u. Papierherstellg.	28	15814	2226	18347	55658
f) Papier- u. Pappenherstellg.	34	3832	813	9321	12092
g) Holzschleiferei	293	6684	577	78314	18689
h) Zellstoffherstellung	36	9477	742	7069	27237
i) Papierherstellung	296	37725	9148	85653	104227
k) Pappenherstellung	284	9940	2532	34623	11185
Dachpappenindustrie	**139**	**2770**	**204**	**864**	**1181**
Papierveredelung	**269**	**11431**	**4009**	**15031**	**12634**
a) H. v. Kunstdruckpapier usw.	104	5191	1953	2498	5230
b) H. v. Pergamentpapier usw.	45	2312	638	3345	4628
c) H. v. Schmirgelpapier usw.	26	618	177	284	527
d) H. v. Kartonpapier	39	1487	398	8568	1368
e) H. v. chem.-techn. Papier	55	1823	843	336	881
Papierverarbeitung	**12674**	**140028**	**76086**	**9228**	**39533**
a) H. v. Massenpackungen usw.	4266	67597	42690	5571	19818
b) Papierausstattung	393	9760	6040	878	3553
c) Buchbinderei	6532	44122	17229	694	10775
d) Herst. v. Hartpapierwaren	511	8153	3976	1313	2153
e) Herst. v. sonst. Papierwaren	972	10396	6151	772	3234
Tapetenindustrie	**80**	**4575**	**873**	**1640**	**5667**
Vervielfältigungsgewerbe	**10067**	**170496**	**54491**	**4416**	**87466**
a) Schriftgießerei	205	5856	1588	424	2130
b) Galvanograph. Anstalten	364	4774	637	39	1433
c) Reine Buchdruckereien	7091	94320	26095	1937	50292
d) Reine Steindruckereien usw.	1837	36343	15833	1468	15658
e) Buch- u. sonst. Druckereien	570	29203	10338	548	17953
Verlags- u. Druckgewerbe	**2236**	**112799**	**30430**	**2584**	**64168**
a) Zeitungsverl. u. -druckerei	1849	84543	21080	1608	47639
b) Bücher-usw.-verlag u.-druck.	359	26769	8842	956	16014
c) Musikalienverl. u. -drucker.	4	174	61	20	42
d) Landkartenverl. u. -drucker.	14	719	224	—	260
e) Kunstblätterverl. u. -druck.	10	594	223	—	213
Herst. v. Papierspielwaren	**849**	**4907**	**3051**	**117**	**441**
Verlagsgewerbe	**3543**	**33073**	**14997**	**173**	**2986**
a) Zeitungsverlag u. -spedition	1057	10821	5828	4	470
b) Bücher- u. Zeitschriftenverl.	1922	19603	8169	123	2404
c) Musikalienverlag	201	1150	348	10	57
d) Landkartenverlag	26	126	30	—	—
e) Kunstblätterverlag	337	1373	622	36	55
Buchhandel	**11016**	**37758**	**14760**	**—**	**256**
a) Buchhandel	10046	34622	13662	—	254
b) Musikalienhandel	506	1489	469	—	—
c) Leihbibliotheken	464	1647	629	—	2

Österreichs Papier-Ausfuhr nach der Türkei

Bericht der Wiener Handelskammer

Die allgemeine Geldlage in der Türkei ist durch die Krise und die damit zusammenhängenden Zahlungsschwierigkeiten ziemlich stark beeinträchtigt, weshalb im allgemeinen keine besondere Geschäftslust herrscht; in den Regierungsbetrieben ist andauernd Bedarf zu verzeichnen, doch muß mit scharfem Wettbewerb gerechnet werden. In holzfreiem Papier macht Oesterreich das Hauptgeschäft, ebenso in weißer und brauner Holzpappe, die übrigens auch aus der Tschechoslowakei und aus Deutschland geliefert wird. Auch in Buntpapier und Kartons überwindet Oesterreich die Konkurrenz dieser zwei Staaten, ebenso in geglättetem Zeitungspapier. Strohpappe kommt aus Deutschland und aus Fi land, dessen Industrie sich nach dem Abschluß des türkisch finnischen Handelsvertrages wieder auf dem türkischen Markt betätigen trachtet, was ihr bisher zufolge der hohen Valuta e schwert war. Zigarettenpapier ist seit zwei Jahren türkisch Staatsmonopol, die Staatsverwaltung bezieht es derzeit in größere Mengen aus Italien und Frankreich (speziell Bobinen), desgleich aus Deutschland.

Not macht erfinderisch

Wie man sich in Deutsch-Ostafrika während des Krieges helfen wußte — Die Entstehung wertvoller Sammelstücke.

(Nachdruck verboten)

Nach und nach erfährt man aus schriftlichen Niederlegungen und Erinnerungen Beteiligter bemerkenswertes über die Versorgung der Truppen und der Zivilbevölkerung mit wichtigem Bedarf.

Einer Mission in Muansa war es gelungen, aus Holz oder Baumrinde braunes Packpapier in verschiedenen Stärken und Qualitäten herzustellen, das brauchbar war. Leider war es nicht möglich, über die Aufbereitung des Rohstoffes das Nähere festzustellen. Die Schutztruppe hatte es im Kriege auch versucht, Rindenstoff zu tragen, da die Uniformen und andere notdürftige Bekleidungsstücke bei den Strapazen bald hin waren. Bei einfachen Stücken, wie sie die Eingeborenen umwerfen, ging die einigermaßen. Wollte man aber Hosen und Röcke daraus anfertigen, so verzogen sich diese Kleidungsstücke bei dem geringsten Regen derart, daß man sie nicht mehr voneinander unterscheiden konnte.

Die Herstellung von lichtempfindlichem Papier war notwendig geworden, besonders um für den Küstenschutz den vielen beobachtenden Posten Umrißzeichnungen der verschiedenen Schiffstypen an die Hand zu geben, damit schnelles und sicheres Melden möglich war, wenn sich in der Ferne feindliche Schiffe zeigten, und nur deren Silhouetten erkennbar waren. Da photographische Papiere nicht mehr vorhanden waren, wurde in Amani Eisenblaupapier hergestellt, auf dieses die verschiedenen Schiffstypen kopiert und in vielen Exemplaren an den Küstenschutz verteilt.

In der Kolonie hatte man vor dem Kriege Metall- und Papiergeld. Ersteres verschwand bald aus dem Verkehr, da es von indischen Kaufleuten und andern versteckt wurde. Das alte schöne Papiergeld der Deutsch-Ostafrikanischen Bank nutzte sich nach und nach ab, der niedrigste noch vorhandene Wert waren Fünf-Rupien-Noten. Im Jahre 1915 mußte damit begonnen werden, Ein-Rupien-Noten, sogenannte Interimsnoten, im Lande selbst herzustellen. Am Anfang geschah dies in den vorhandenen Zeitungsdruckereien. Man verwendete die verschiedensten Papiersorten, weiß, blau, hellbraun, dunkelbraun usw. Später gelang es, ein Verfahren ausfindig zu machen, welches die mechanische Herstellung einschließlich der Unterschrift mit möglichster Garantie gegen Nachahmung gestattete. Für diejenigen Stücke, welche im Mai 1917 hergestellt wurden, mußten sowohl der Druckapparat wie die Buchstaben im Busch gemacht werden. Es gab Scheine zu ein, fünf, zehn und fünfzig Rupien. Teils waren sie auf gelblichweißes Papier, teils auf Oelleinwand gedruckt, von der man den Stoff entfernt und zu Verbandbinden benutzt hatte.

Auch die Post in Deutschostafrika war im Laufe der Zeit genötigt, sich mit mancherlei Ersatz zu behelfen. Zur Streckung der Briefmarkenbestände fand schon vom Mai 1915 ab die Barfrankierung, zunächst für Pakete und größere Drucksachenauflieferung, Anwendung. Vom 1. Januar 1916 an wurde diese Aushilfsfrankierung, bei gleichzeitiger Einstellung des Briefmarkenverkaufs, bei den sieben größten Postämtern des Schutzgebietes, Daressalam, Kigoma, Morogoro, Moschi, Muansa und Tanga auf alle Sendungen ausgedehnt. Als Ersatz sind auch die Germaniamarken anzusprechen, die aus Beständen des Kreuzers „Königsberg" herrührten und die auf einzelnen Postanstalten der Kolonie im Paketverkehr Verwendung fanden. Eine besondere Notausgabe wurde dann in der Missionsdruckerei in Wuga (Westusambra) in Auftrag gegeben, von der jedoch nur die Werte von 2½ Heller, 7½ Heller und eine Rupie fertiggestellt waren, als mit einem Blockadebrecher, dem Dampfer „Marie", eine größere Markensendung aus Deutschland eintraf. Infolgedessen sind diese Missionsmarken nicht zur Ausgabe gelangt. Die Barfrankierung wurde am 1. Juni 1916 aufgehoben.

Für Formulare fanden zunächst die für den internationalen Verkehr bestimmten Auslandspaketkarten und Postanweisungskarten für den Inlandsverkehr Verwendung. Später kamen die auf Packpapier gedruckten Paketkarten und die auf rotes Papier gedruckten Postanweisungskarten in den Verkehr. Die Telegrammformulare für den Innendienst wurden von einzelnen Postämtern handschriftlich oder mit Maschinenschrift hergestellt. Die für die Barfrankierung nötigen vielerlei Gummistempel sowie Metallstempel für die Feldpostanstalt in Taveta und für die fliegende Feldpostanstalten wurden im Schutzgebiet hergestellt, ebenso die für alle vorhandenen Poststempel nötigen Jahreszahlen 15 und 16.

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

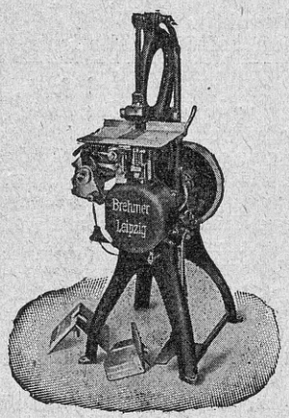
Kohle-Papier

FÜR DIE SCHREIB-MASCHINE

„MARKE POLYDOR"

A.E. Hauffe
PULSNITZ/SA.

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

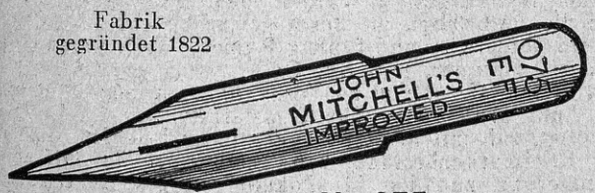
für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

John Mitchell, Birmingham

Fabrik
gegründet 1822



Nr. 075
die weltbekannten Stahlfedern
in allen Spitzen lieferbar

Die bedeutende Produktions-Steigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

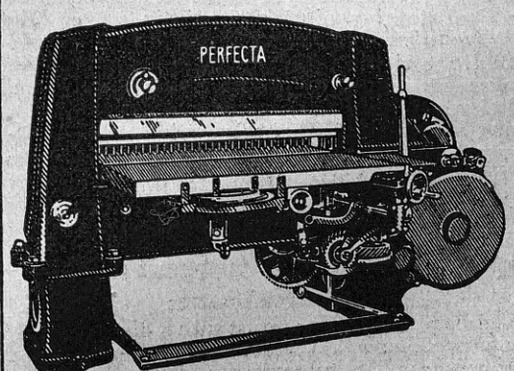
Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

Edler & Krische, Berlin W 8, Kronenstraße 55
Erlebach Nachf., Frankfurt a. M., Kaiserstraße 60
Goßmann & Friedel, München, Brunnstraße 2
H. Hebborn & Co., Köln a. Rh., Eintrachtstraße 97
Kühlwein & Klein, Stuttgart, Marienstraße 37
Carl Mandel, Nürnberg
Voelker & Schneider, Leipzig-Neuwiederitzsch
Karl Weil, Frankfurt Lange Straße 25
Julius Neuberg, Hannover, Odeonstraße 4
Jacob Glocker, Stuttgart, Rotenwaldstraße 23
O. Th. Winckler, Leipzig, Seeburgstraße 47
von der Horst, Chemnitz, Theresastraße 9
Winkler & Voigt, Leipzig, Gerichtsweg 8
usw. usw.

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Die Vorkalkulation im Buchdruckgewerbe

Die Buchdruckereien haben nicht nur vor dem Kriege, sondern auch im Kriege und in den ersten Revolutionsjahren fast durchweg tarifliche Preise berechnet. Dann kam die Inflationszeit, in der man von Tarifpreisen kaum sprechen konnte. Man war heilfroh, wenn man mit Mühe und Not das hereinbekam, was der Auftrag zur Zeit der Ablieferung wert war. Das erste Jahr nach der Markstabilisierung war ein Uebergangsjahr, in dem man den Wert einer Goldmark noch stark überschätzte; 1925 kam dann für das Buchdruckgewerbe eine Hochkonjunktur, in der sich eine ganze Reihe von Buchdruckereibetrieben vergrößern und ihre alten Schriften- und Maschinenbestände auffrischen konnte. Merkwürdig bleibt nur eins, daß schon damals sehr viele Aufträge zu untariflichem Preise hereingenommen wurden. Als dann Ende 1925 die Konjunkturwelle zurückging, mußte jeder Buchdruckereibesitzer versuchen, seinen Auftragsbestand auf der einmal erreichten Höhe zu erhalten, wenn er seinen Betrieb oder einen Teil davon nicht stillegen wollte. Die Folge waren weitere Unterbietungen. Natürlich darf man besonders krasse Fälle, da sie Ausnahmen sind, nicht verallgemeinern. Jedenfalls aber dürfte diese Entwicklung dazu beigetragen haben, das der Wunsch nach zuverlässigen und praktischen Betriebsbuchführungs- und Kalkulationsmethoden immer häufiger laut wird. Die Buchdruckereibesitzer — und hier sind insbesondere die der kleineren Betriebe gemeint —, die früher ihre „Kalkulationen" auf einen Notizblock zusammenstellten, haben immer mehr das Bedürfnis, richtig kalkulieren zu können, da sie doch allmählich zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß sie mit *den* Preisen, zu denen die Konkurrenz zum Teil anbietet, auf die Dauer nicht bestehen können.

Es ist leider eine unbestreitbare Tatsache, an der die Buchdrucker durch ihre manchmal sehr unterschiedliche Preisstellung mit schuld sind, daß heutzutage der größte Prozentsatz aller Druckaufträge nur auf Grund eines vorherigen Angebots erteilt und dementsprechend ein immer größerer Teil der Preisofferten umsonst gemacht wird. Je mehr aber ein Betrieb von im voraus fest und verbindlich abgegebenen Preisen abhängig ist, desto mehr Wert muß er darauf legen, seine Vorkalkulationen so zu stellen, daß bei der Ausführung des Auftrages mit den eingerechneten Kosten und Arbeitszeiten auszukommen ist. Im Grunde genommen ist das sehr einfach, schwierig wird diese Aufgabe erst, wenn man außerdem noch einen relativ billigen Preis errechnen will. Auskömmliche und doch verhältnismäßig billige Preise lassen sich nur erzielen, wenn man so kalkulieren kann, daß man nicht nur die üblichen kaufmännischen Vorteile beim Einkauf von Materialien, Papier usw., sondern vor allem auch alle technischen Vorteile auszunutzen versteht.

Erste Voraussetzung für die Aufstellung einer Vorkalkulation ist das Vorhandensein sämtlicher für die betreffende Druckarbeit benötigten Unterlagen. Ohne schriftliche, feste Angaben des Auftraggebers und bei unvollständigem Manuskript sollte man kein verbindliches Preisangebot abgeben. Wenn man die Anfrage sofort beantwortet und in der richtigen Form die erforderlichen Rückfragen stellt, indem man gleichzeitig den Kunden berät und diese oder jene Herstellungsart als besonders vorteilhaft empfiehlt, so wird man meist das für die Vorkalkulation Wichtige erfahren, ohne den Kunden vor den Kopf zu stoßen. In der Regel ist sich der Auftraggeber über die Ausführung der Arbeit schon im Klaren, nur dürfte ihm nicht immer bekannt sein, daß es für die Preisstellung nicht gleichgültig ist, ob die Drucksache z. B. einfarbig schwarz oder einfarbig bunt gedruckt wird, oder ob die Bilder Strichätzungen oder Autotypien sind usw. Solche Rückfragen lassen sich aber oft dadurch umgehen, daß man zwei oder drei verschiedene Kalkulationen aufstellt.

Für die Berechnung der Satzkosten ist wesentlich, daß in Fällen, wo nach der Tausendbuchstaben-Berechnungsmethode kalkuliert werden kann, dies nicht vermieden wird. Es ist hier natürlich nicht der Platz, auf die Tausendbuchstabenberechnung einzugehen, soviel ist aber sicher, daß die richtige Satzzeitabschätzung, da sie ja nicht tarifiert werden kann, mindestens die gleiche praktische Erfahrung voraussetzt, wie die Aufstellung einer sachgemäßen Tausendbuchstabenberechnung.

Die Berechnung der Druckkosten setzt sich aus der Zurichtung und dem Fortdruck zusammen. Die Zurichtekosten bestehen aus dem Formschließen und der Textzurichtung und einem etwaigen Zuschlag für Bilderzurichtung, die Fortdruckkosten aus dem Fortdruck selbst und den etwaigen Kosten für Farbwechsel und Ein- und Ausschießen. Die Wahl der richtigen Maschinenklasse ist für die Höhe des Druckpreises nicht ohne Bedeutung, und es wäre völlig verkehrt, eine Druckarbeit nach einer Maschinenklasse zu berechnen, in der sie später nicht gedruckt werden kann. Durch mehrfache Satzherstellung kann sehr oft eine günstigere Preisstellung erreicht werden, dagegen lohnt es sich nur bei größeren Auflagen, Stereotypen zu verwenden, da sie im Preise berücksichtigt werden müssen. In allen diesen Fällen soll man sich nicht davor scheuen, mehrere Kalkulationen aufzustellen, um durch Vergleichen der Endpreise die rentabelste Herstellungsart herauszufinden. Bei mehrfarbigen Druckarbeiten ist es vielfach möglich, zwei Farben gleichzeitig, also mit geteilten Walzen, zu drucken. Zwar ist dazu eine doppelt so große Maschinenklasse und auch ein Aufschlag für die Walzenteilung erforderlich, wenn aber die beiden Farben auf dem Druckbogen soweit auseinandergerückt werden können, daß sie nicht zusammenlaufen, ohne daß eine doppelte Anlage notwendig ist, so wird sich der Druck mit geteilten Walzen immer lohnen. Die Mehrkosten, die durch Ein- und Ausschießen entstehen, dürfen nicht unterschätzt werden. Die Druckleistung der Maschine wird durch das Einschießen während des Druckganges bedeutend herabgedrückt. Soweit es also ohne Beeinträchtigung der Qualität der betreffenden Druckarbeit möglich ist, soll man versuchen, ohne ein Durchschießen der frischen Drucke auszukommen. Man sehe deshalb schon beim Satz darauf, daß nicht allzu fette Schriften genommen, daß gute und ergiebige Farben möglichst streng und mit den nötigen Trockenstoffen verdruckt werden und daß ein griffiges, vielleicht sogar etwas saugfähiges Papier verwendet wird.

Auch bei den Aufmachungs- und Buchbinderarbeiten lassen sich hier und dort Vorteile erzielen, z. B. ist das Beschneiden einfacher Prospekte oft unnötig; bei größeren Druckarbeiten muß man beim Ausschießen der Formen Rücksicht auf die Falzmaschinen nehmen; Druckarbeiten in Quartformat drucke man zu acht Seiten Schöndruck und acht Seiten Widerdruck, damit sie zu 16 Seiten gebuchbindert werden können usw. Aber diejenigen Arbeitsgänge, die unbedingt erofrderlich sind, berechne man dafür auch sachgemäß.

Durch vorteilhafte Auswahl des Papiers kann oft sehr viel erreicht werden. Das Bogenformat muß so gewählt werden, daß es soweit wie möglich ausgenutzt werden kann. Manchmal genügt eine geringe Reduzierung des Drucksachenformates, um ein Exemplar mehr aus dem Planobogen herauszuschneiden; dazu muß man sich natürlich die Einwilligung des Auftraggebers hereinholen. (Wenn man schon überall das Din-Format verwenden würde, könnten solche und ähnliche Schwierigkeiten gar nicht erst auftreten.) Von der richtigen Bestimmung der Papiersorte ist der Druck in sehr starkem Maße abhängig. Stäubende Papiere behindern das schnelle Fortschreiten des Druckes, rauhe Papiere, gehämmerte Papiere und viele Kartonsorten nutzen die Schrift ungewöhnlich stark ab, saugfähige oder rauhe Papiere erhöhen den Farbeverbrauch usw. Alle diese Schwierigkeiten lassen sich umgehen, wenn man dem Besteller grundsätzlich nur gut druckfähige Papiere anbietet. Etwas anderes ist es natürlich, wenn der Auftraggeber das Papier selbst liefert; man mache dann aber wenigstens die entsprechenden Vorbehalte.

Zum Schluß sei noch einiges über Kalkulations-Formulare gesagt. Trotzdem erfahrene Kalkulatoren meist auf die Verwendung solcher Formulare verzichten, empfiehlt es sich doch, solche Formulare zu benutzen, da der vorgedruckte Text dem Gedächtnis nachhilft und so das Uebersehen einzelner Arbeitsgänge verhindert. K.

Gestrichene Papiere für Tiefdruck

(Zu Seite 886 Nr. 26/1927)

Ich glaube, daß es sehr gut möglich ist, gestrichene Papiere für Tiefdruck herzustellen. Ich selbst drucke auf gestrichenem Papier mittels Tiefdruckwalzen. Das Papier muß selbstverständlich entsprechend präpariert sein; gewöhnliches Kunstdruckpapier wird sich hierzu allerdings nicht eignen.

Bunt- und Chromopapierfabrik

Die Schriftgießerei D. Stempel, Frankfurt a. M., gab eine zwölfseitige Werbeschrift in Quartformat heraus, betitelt: „Ein Großbetrieb des graphischen Gewerbes." In knappen Umrissen bringt sie die Geschichte des im Jahre 1895 gegründeten Unternehmens, ferner die Bildnisse des Gründers D. Stempel und seines Schwagers, des Ingenieurs Wilhelm Cunz. Trotz ihres verhältnismäßig jungen Bestandes gehören ihr noch zwei größere Werke: die *Schriftgießerei* in Frankfurt a. Main-Süd und die *Maschinenfabrik* Mainkur bei Frankfurt a. M., beide mit je etwa Tausend Arbeitern und Angestellten. Hierzu kommen noch das Zweiggeschäft „Erste Ungarische Schriftgießerei AG., Budapest" und die Schriftgießerei Heinrich Hoffmeister in Leipzig. Die gestochenen Bildwiedergaben der drei Frankfurter Werke stehen zum Textsatz aus der edlen Ratio-Latein vortrefflich und verleihen der Werbeschrift vornehmen typographischen Charakter. *m-st*

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER

Der neue

Schachtelteilzieh- und Prägeautomat

„Laube" Modell „Rekord II"

D. R. P. und D. R. P. angem.

zur Massenherstellung von Kappenschachteln

ohne jeden Etikettenüberzug,
ohne jede Ritzung,
ohne jede bes. Eckenheftung,

formt aus bedruckten, lackierten oder unlackierten Zuschnitten in **einem** Arbeitsgang unter gleichzeitigem Eckenausstoßen, Seitenteileumbiegen, Wölben und Prägen fertiger Deckel oder Unterteile.

Normale Leistung dieses Vollautomaten
1800 Teile i. d. Stunde.

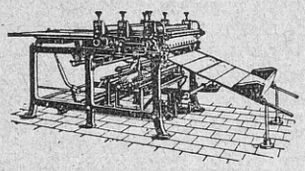
Enorme Verbilligung und Vereinfachung der Schachtelherstellung.

Glänzende Begutachtung durch die Fachwelt.
18 Maschinen von **einer** Firma bestellt.

Maschinenfabrik Laube
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 68

Eigene Verkaufsbüros in Berlin und Stuttgart.

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen



30jährige Erfahrung

Kaschier-Maschine „Ideal"

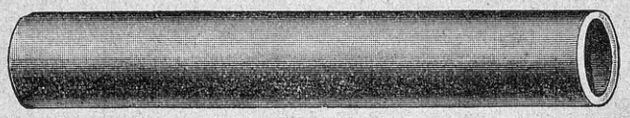
Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.
Faltschachtel-Klebemaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Rollenschneidemaschinen
Ecken-Verbindemaschinen
Doppel-Ritz- u. Schneidemaschinen
Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Ich baue ferner:
Klein-Offset-Pressen
Größe I: Druckformat 23×34 cm, Größe II b: Druckformat 34×46 cm

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A 5824) Steinhart gewickelt



Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Lohnverhandlungen im Buchbindereifache

Die am 6. April gepflogenen Lohnverhandlungen hatten zum Ergebnis die Festsetzung des Spitzenlohnes für den Gehilfen der Ortsklasse I auf *1 RM* und zwar für die Zeit vom *14. April 1927 bis zum 30. Juni 1927.*

Die neue Vereinbarung bezieht sich nur auf Stundenlöhner. Die Entlohnung der Akkordarbeiter bleibt die gleiche wie bisher, also im Rahmen des Akkordtarifes 1925 samt seinen Nachträgen. Es gilt demnach für alle Stundenlöhner nachstehendes Lohnschema:

Stundenlohn für die Zeit vom 14. April bis 30. Juni 1927:

Ortsgruppen . . . . . in Prozenten		I 100%	II 97%	III 92%	IV 88%	V 84%	VI 80%
I. Gehilfen.	in Prozenten						
a. im 1. Gehilfenjahr . . .	65%	65	63	60	57	54.5	52
b. im 2. „ . .	70%	70	68	64.5	61.5	59	56
c. im 3. „ . . .	78%	78	75.5	72	68.5	65.5	62.5
d. im 4. „ . . .	87%	87	84.5	80	76.5	73	69.5
e. nach d. 4. „ . .	93%	93	90	85.5	82	78	74.5
f. „ „ 4. „ und über 24 Jahre alt . . .	100%	100	97	92	88	84	80
II. Arbeiterinnen.							
1. unter 16 Jahre							
a. im 1. Berufsjahr . .	26%	26	25	24	23	22	21
b. im 2. „ . .	33%	33	32	30.5	29	27.5	26.5
2. Ungeübte über 16 Jahre							
a. im 1. Halbjahr . .	33%	33	32	30.5	29	27.5	26.5
b. im 2. „ . . .	40%	40	39	37	35	33.5	32
3. Gelernte Arbeiterinnen, die nachweisl. mindestens 1 Jahr in gleichartigen Betrieben tätig waren.							
a. im 1. Jahr i. d. Gruppe	47.5	47.5	46	43.5	42	40	38
b. im 2. „ „ „ „	52.5	52.5	51	48.5	46	44	42
c. nach d. 2. Jahr i. d. Gr.	60	60	58	55	53	50.5	48
III. Ungelernte Arbeiter							

deren Entlohnung bleibt freier Vereinbarung überlassen.

Verband Deutscher Buchbindereibesitzer
gez.: *Dr. Zimmermann,* Syndikus

Das Wendlersche Patent 424767

Einem Aufsatz von Dr. B. Gerdes in der Zeitschrift „Teer" über die Geltung dieses Herrn Alex Wendler in Charlottenburg, Riehlstraße 13, erteilten Patents entnehmen wir:

Das vom 23. April 1925 an laufende Patent hat die Bezeichnung „Verfahren zur Erhöhung des Bodenertrags an Pflanzen und Früchten". Der Patentanspruch lautet: „Verfahren zur Erhöhung des Bodenertrages an Pflanzen und Früchten, dadurch gekennzeichnet, daß der Boden mit wetterbeständigem, wasserdichtem Bodenbelag, wie Papierbahnen oder Papierflächen und ähnlichem bedeckt wird, die Stromleiter enthalten."

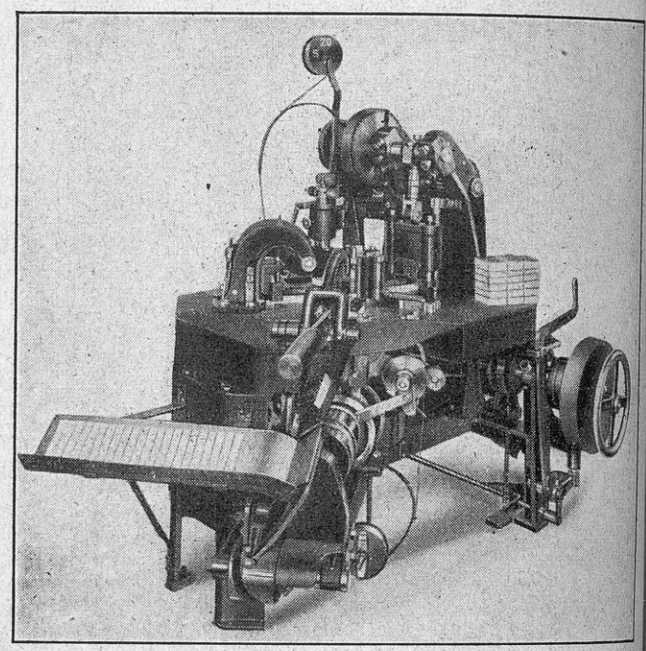
Verfasser weist nach, daß die in diesem Anspruch gegebene Vorschrift nur die Anwesenheit von „Stromleitern" als Neues enthält. In der Patentbeschreibung wird aber noch angegeben, daß man die erwähnten Stromleiter mit „Elektrizität speisen" müsse. Der Verband Deutscher Dachpappen-Fabrikanten hat Nichtigkeitsklage erhoben mit dem Erfolg, daß das Patent teilweise für nichtig erklärt wurde, indem die Nichtigkeitsabteilung des Reichspatentamtes dem Patentanspruch die Worte zufügt „Durch welche man einen elektrischen Strom leitet".

Amerikanische Verschnürmaschinen in der Kartonnagenindustrie. Vor einiger Zeit hat nach „Shears", die amerikanische Maschinenfabrik B. H. Bunn Co., Chicago, eine Verschnür-Maschine auf den Markt gebracht, welche in den Kartonnagenfabriken vielfach zum Verschnüren von steifen Pappschachteln Verwendung findet. Diese werden den Auftraggebern in verschnürten Paketen von 10, 12 usw. Schachteln abgeliefert. Mit der Maschine sollen täglich etwa 40—45 000 Schachteln in 2500 Bündeln geschnürt werden können. Die Spannung des Bindfadens ist in der Maschine stets gleichmäßig, so daß die Schachteln nicht beschädigt werden. Auch soll der verwandte Baumwollbindfaden billiger sein als der für die Handarbeit verwandte Bindfaden.

Internationale Buchkunst-Ausstellung 1927. Der in Vorbereitung befindliche amtliche Katalog der Internationalen Buchkunst-Ausstellung wird in Form und Ausstattung von den üblichen Ausstellungsführern stark abweichen und mehr den Charakter eines Handbuches tragen. Professor G. A. Matthéy besorgt den künstlerischen Schmuck. Die ausstellenden Künstler erhalten biographische Notizen. Außerdem werden zahlreiche Tafeln und Illustrationen beigegeben. Die Redaktion besorgt Dr. Bockwitz, Herausgeber des Archivs für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. Der Vertrieb ist dem Leipziger Insel-Verlag übertragen worden. *sch*

Neue Kalenderblock-Klammern-Befestigungs-Maschine

Die Spema-Spezialmaschinenfabrik GmbH., Berlin NO 18, Elisabethstraße 27-27a, welche schon seit längerer Zeit Maschinen zur Herstellung von Kalenderblocks baut, hat eine neue halb- automatisch arbeitende Blockklammern-Anschlagmaschine für Abreißkalenderblocks gebaut. Die Maschine, welche wir nebenstehend abbilden, hat einen rotierenden Tisch, auf welchen die eine der beiden bedienenden Personen die Blöcke legt. Diese können in den verschiedensten Größen sein von etwa 40×55 mm



bis zu 110×160 mm. Nur die Anschläge brauchen für die verschiedenen Größen verstellt zu werden, was mit wenigen Handgriffen getan ist.

Der eingelegte Block wird von der Maschine zur genauen Anlage gebracht, durch den rotierenden Tisch zunächst dem Einschneidewerkzeug zugeführt und dort eingeschnitten und kommt dann in den ersten Heftapparat. Hier wird von der zweiten bedienenden Person die Blechklammer angelegt und zwar unter den Heftkopf, der magnetisch ist und so die Blechklammer festhält. Der Heftkopf drückt automatisch die von oben kommende Klammer durch das Blech und durch den Block. Dann führt der rotierende Tisch den Block zum Klammern-Biege- und Preßwerkzeug, in welchem die Klammer umgebogen und festgedrückt wird, um schließlich in den zweiten Heftkopf zu kommen, der von unten wirkt und nun eine Drahtklammer von der anderen Seite in den Block einpreßt. Endlich wird der Block automatisch aus der Maschine herausgeführt. Die Maschine liefert außerordentlich saubere Arbeit, wie sie mit der Hand nicht zu erreichen ist. Die Leistungsfähigkeit hängt nur von der Geschicklichkeit der Bedienung ab, die, wenn einigermaßen eingearbeitet, in der Stunde etwa bis zu 1200 Kalenderblöcke abliefern kann.

Manilakarton von genau angegebener Dicke

Haftet der Lieferer auch nach Verarbeitung des Kartons

Wir hatten für unseren größten Kunden sehr eilig eine Anlieferung Uhren-Kontrollkarten zu machen und benötigten dafür einen 0,31 mm starken Manila-Karton. Da die Karten gestanzt werden, kommt es auf die Stärke des Kartons außerordentlich genau an. Vor allen Dingen darf er nicht stärker sein, weil dann die Mechanik der Uhr den Karton nicht mehr stanzen kann. (Die Uhr ist absichtlich so eingerichtet, damit von den Arbeitern nicht zwei Karten auf einmal gestanzt werden können.) Zufällig erschien an dem Tage der Mitinhaber einer Papiergroßhandlung, den wir fragten, ob er einen derartigen Karton liefern könne. Wir zeigten ihm Originalkarten, machten ihn mehrmals besonders darauf aufmerksam, daß es auf die Kartonstärke ganz genau ankäme; und fragten ihn, ob er ein Mikrometer besäße. (Dies allein dürfte schon genügen, um dem Herrn sich trüge. klar zu machen, daß kein zu starker oder zu dünner Karton geliefert werden dürfe.) Er legte uns Kartonmuster vor, und wir bestellten daraufhin nach eingehenden Prüfungen eine bestimmte Karton-Qualität. Der Verkäufer wußte genau, um was es sich handelte. Die Sendung kam per Expreß, und die Lieferung wurde ausgeführt. Nach etwa acht Tagen rief unser Kunde an, daß unser Karton nicht 0,31, sondern 0,35 mm stark sei und er uns deswegen die Lieferung zur Verfügung stellen müsse. Wir mußten die Ware zurücknehmen und Ersatz liefern. Unser

Hosted by Google

ZELLSTOFF UND PAPIER

Chemisch-technische Monatsschrift für die Zellstoff herstellenden und verarbeitenden Industrien

Anläßlich der Tagung des Vereins Deutscher Papierfabrikanten und des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker- und -Ingenieure in Breslau Ende Juni 1927 und zur Jahresschau deutscher Arbeit „Das Papier" in Dresden 1927 erscheint »Heft 7« in verstärkter Auflage und in erweitertem Umfang.

HEFT 7

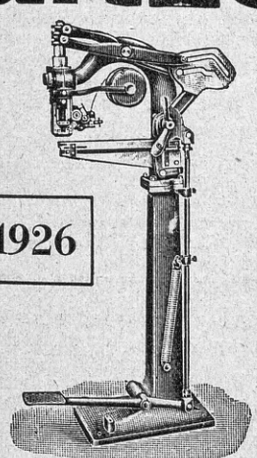
Für die deutsche Industrie,

welche Maschinen und Zubehör der Papier-Industrie liefert, ist dies die Möglichkeit, einem Kreis wirklich interessierter Personen und Firmen ihre Erzeugnisse anzukündigen. Unser Leserkreis reicht über 33 Länder und steigt ständig. Das geplante Heft wird durch seinen belehrenden Inhalt als dauerndes Nachschlagewerk behandelt, so daß jede Anzeige ihr Erscheinungsdatum lange überlebt.
Wir berechnen die Anzeigen nach Teilseiten.

Verlangen Sie bitte Tarif und Probenummer unverbindlich.

Verlag Carl Hofmann
GmbH. Abtlg. Zellstoff und Papier
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2

Gaitzsch



Kartonhefter
Duplex

Modell 1926

billig
einfach
betriebssicher

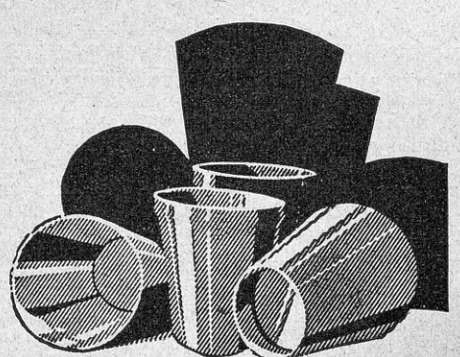
Flach- u. Querhefter zugleich

[A 10582

C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R.

Zu jed. Frühjahrs- und Herbstmesse: Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

SLMAG



Maschinen und Werkzeuge zur Becher-Herstellung

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Hosted by Google

Karton-Lieferant hat also, obwohl er wußte, das alles von der Kartondicke abhing, uns einen andern Karton geliefert, und stellt sich jetzt auf den Standpunkt, daß wir die Ware vor Verarbeitung hätten prüfen müssen. Diese Prüfung konnten wir im Hause nicht vornehmen, sondern wir hätten erst mit einigen Karten zu dem Werk fahren müssen, um sie dort in der Kontrolluhr zu stanzen. Unser Lieferant will deswegen nicht den Schaden tragen und besteht auf Bezahlung der Ware.

Ist auch in diesem Falle die Klausel „Die Ware ist vor Verarbeitung zu prüfen" maßgebend? Unser Karton-Lieferant machte uns auch nicht bei Rechnungs-Erteilung darauf aufmerksam, daß er anders lieferte, als wir bestellt hatten.

Druckerei

Es ist den Fabriken, die Karton für Kontrolluhren herstellen, bekannt, daß es bei diesem Karton auf genaue Einhaltung der Dicke ankommt. Es ist aber ziemlich schwierig, Karton von so genau bestimmter Dicke stets gleichmäßig herzustellen, und ohne einen Spielraum von ein bis zwei Hundertstel Millimeter in der Dicke wird wohl keine Papierfabrik einen solchen Auftrag übernehmen. Um die Rechtslage genau beurteilen zu können, müßte man den Wortlaut der Bestellung und der Auftragsbestätigung kennen. Bei so genauen Erfordernissen ist es nämlich nötig, in der Bestellung zu bemerken, daß die Ware nicht übernommen wird, wenn sie nicht die genau vorgeschriebene Dicke aufweist. Jedenfalls mußte der Besteller den Karton auf seine Dicke vor der Verarbeitung prüfen und sich nötigenfalls einen Dickenmesser beschaffen. Er kann, nachdem der Karton verarbeitet ist, vom Lieferer keinen Schadenersatz fordern.

Imitiert Bütten

2014. Schiedsspruch

Schiedsprüche werden erteilt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Sachverhalt: Die Druckerei X in A. bestellte durch den Vertreter der Papierfabrik Y zunächst rund 7000 kg imit. Büttenpapier und später nochmals 500 kg, als sich ergab, daß die erste Menge nicht ausreichte. Von der Papierfabrik wurden größere Ausfallmuster verlangt, die die Firma X auch erhielt und dazu verwandte, um ihrem Kunden Schnitt- und Größenmuster weiterzugeben, damit er sich die Umschläge für den Katalog besorgen könne. Die Papierfabrik sah sie als die handelsüblichen Ausfallmuster an, und da keine Beanstandung erfolgte, wurde die Gesamtanfertigung vorgenommen und versandt. Beim Druck im Offsetverfahren stellten sich Schwierigkeiten ein (Verletzen des Umdrucks und des Gummituches). Aus dem Briefwechsel geht hervor, daß sich Sand weniger im Stoff als zwischen den Blättern befinden soll. Die Firma X stellte aus diesem Grunde das Papier zur Verfügung, was aber von der Papierfabrik wegen Nichtbemängelung der Paketausfallmuster abgelehnt wird. Beide Parteien verlangen unsern Schiedsspruch.

Urteil: Die Druckerei muß das Papier übernehmen, darf aber den Kaufpreis um 6 vH. mindern. Die Kosten des Gutachtens trägt jede Partei zur Hälfte.

Begründung (auf Grund des Gutachtens eines Fachmannes): So hochwertiges Papier darf keinen Sand enthalten. Unterlassen hat es aber die Firma X, bei Bestellung darauf hinzuweisen, daß das Papier für Offsetdruck bestimmt ist. Die Papierfabrik mußte ferner, als die Ausfallmuster nicht gerügt wurden, der Meinung sein, die Anfertigung sei gut so; sie wurde ja auch von ihr als Filtrierpapierstoff-Qualität bezeichnet. Wenn nun die Firma X beim oberflächlichen Prüfen der Ausfallmuster den Eindruck gewann, das Papier sei gut, und darauf eine Nachbestellung aufgab, so könnte ihr der Vorwurf gemacht werden, sie habe es unterlassen, Druckversuche zu machen, jedoch soll sich auch der meiste Sand zwischen den Lagen befinden, was bei den Ausfallmustern nicht festzustellen war. Für diesen Uebelstand ist die Papierfabrik haftbar, da anscheinend bei der Ausrüstung nicht die nötige Sorgfalt angewandt wurde. Die Papierfabrik war sich jedoch auch über den Verwendungszweck nicht klar, da sie das Papier nicht in Vollbrettern verpackte. Das Vorhandensein von Sand zwischen den Papieren ist das größte Uebel beim Offsetdruck, jedoch kann man dieses Wissen von einer Papierfabrik nicht voraussetzen, die diese Spezialpapiere sonst nicht herstellt. Im Buchdruck hätten sich diese Uebelstände nicht so nachteilig gezeigt, und die Fa. X, die zu den führenden des graphischen Gewerbes zu zählen ist, wäre diesen Schwierigkeiten dabei Herr geworden. Die Papierfabrik hat für diese Spezialanfertigung anderweit keine Verwendung und lehnt aus diesem Grunde auch jede Haftpflicht ab. Da jedoch die Firma X durch das Vorkommen von Sandmengen zwischen den Blättern sämtliche Bogen erst eine Bogenbürstmaschine passieren lassen muß, um das Papier im Offsetverfahren zu bedrucken, entscheiden wir, daß die Firma X durch einen Nachlaß von 6 vH. des Rechnungsbetrages entschädigt wird und das Papier übernehmen muß.

„Das Motiv", seine Bestrebungen und Ziele, ist eine kleine Schrift, die in der Hausdruckerei *H. Berthold AG., Berlin SW 29*, in der Unger-Fraktur hergestellt ist. Sie bietet gewissermaßen die Geschichte und das Programm des Akademischen Vereins „Motiv" zu Charlottenburg. Der Name ist entlehnt dem Lehrer der Bauakademie Wilh. Stier aus den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts, der das Wort „Motiv" mit Vorliebe gebrauchte. Seine Schüler, die sich alljährlich zu seinem Geburtstag zu einem Ständchen zusammenfanden, griffen das Wort auf und gründeten zunächst einen Gesangverein, dem dann nach und nach die Technik und die schönen Künste eingegliedert wurden und der schließlich zum Bau des „Motivhaus" unweit der Technischen Hochschule führte. *w-st*

Institut für Zeitungswesen in Heidelberg. Der Lehrplan sieht u. a. ein zeitungswissenschaftliches Kollegium vor unter Leitung und Mitwirkung von Fachleuten, Verlegern und Redakteuren, sowie von Dozenten der Universität Heidelberg.

Schneidemaschine für Papier u. dgl.

Bei der neuen Schneidemaschine erfolgt die Umsteuerung der Antriebsvorrichtung für den Sattel für Fein-, Schnell- oder absatzweisen Vorschub durch ein und denselben Maschinenteil. Hierzu findet erfindungsgemäß ein Schalthebel Verwendung, der eine doppelseitig wirkende, auf der den Sattel antreibenden Welle sitzende Kupplung derart betätigt, daß in der Mittelstellung die Welle mit dem Handrad für den Schnellvorschub, in den beiden Endlagen mit den Mitteln zum Bewegen des Feinvorschubes bzw. des absatzweisen Vorschubes gekuppelt wird.

Durch die neue Anordnung wird erreicht, daß die Maschine für die eine oder andere Vorschubart rasch umgestellt werden kann und anderseits immer nur ein Betätigen des eingeschalteten Vorschubes möglich ist. Dadurch werden Unsicherheiten während des Betriebes vermieden, und Beschädigungen von Kupplungsteilen während des Umschaltens können nicht eintreten. (D.R.P. 436 921, Kl. 11b, *Donar-Werk, Werkzeugmaschinenfabrik mbH., Dresden.*) —ss

Patentliste vom 7. April 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. Einspruchsfrist bis 7. Juni 1927. Kl. 15a, 21. G. 69 075. Heinrich Paul Gern, Frankfurt a. M., Diemelstr. 3. Abzugsvorrichtung für die aus dem Gießkessel von Matrizensetz- u. Zeilengießmaschinen sich entwickelnden Metalldämpfe, 30. 12. 26. — Kl. 15a, 26. U. 93 51. Union Trust Company, Washington D. C.; Vertr.: M. Wagner u. Dr. Ing. G. Breitung, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Vorrichtung an Typengießmaschinen zum Ueberführen der gegossenen Typen in ein Setzschiff. 28. 6. 26. Großbritannien 20. 7. 25. — 15e, 1. P. 50 434. John Christie Palmer, Toronto, Canada; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M. und Dipl.-Ing. J. R. Koenhorn, Dipl.-Ing. C. Noll, Berlin SW 11. Stellvorrichtung für schwer zugängliche Anschlagstücke in den Falzplatten einer Falzmaschine. 8. 5. 25. V. St. Amerika 15. 5. 24. — Kl. 15h, 7. N. 24 734. The National Cash Register Company, Dayton, Ohio, V. St. A.; Vertr.: A. Karbiner, Berlin-Neukölln, Werra- Ecke Thiemannstraße. Maschine zum Drucken von Fahr- und Eintrittkarten. 25. 6. 25. V. St. Amerika 26. 6. 24. — Kl. 57d, 2. O. 16 060. Ulrich Ostwald, Berlin-Zehlendorf. Verfahren zur Herstellung von Kolloidschichten für Flachdruckformen; Zus. z. Anm. O. 15 365. 6. 11. 26.

Erteilungen. Kl. 15a, 34. 443 342. Ludlow Typograph Company, Chicago, Ill., V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Matrize zum Gießen von Satzelementen, die zur Herstellung von sich über mehrere Zeilen erstreckenden Schriftbildern dienen und mit zusammenpassenden Vorsprüngen bzw. Ausnehmungen versehen sind. 16. 10. 24. L. 66 875. V. St. Amerika 16. 2. bzw. 3. 7. 24. — Kl. 15d, 5. 443 458. Miehle Printing Preß and Manufacturing Company, Chicago, V. St. A.; Vertr.: Dr. Alexander Katz, Pat.-Anw., Berlin SW 48. Druckpresse mit einem hin und her beweglichen Satzschlitten und einem zu diesem entgegengesetzt beweglichen umlaufenden Druckzylinder. 18. 6. 21. M. 74 165. — Kl. 15d, 7. 443 343. Emil Gerasch GmbH., Leipzig, Täubchenweg 22. Vorrichtung zum Spannen des Gummituchs bei Gummidruckrahmen. 21. 3. 26. G. 66 895. — Kl. 15d, 12. 443 397. Linotype and Machinery Limited, London; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Greiferkissenanordnung für Druckzylinder. 18. 1. 25. L. 62 153, Großbritannien 19. 1. 24. — Kl. 15d, 12. 443 398. Linotype and Machinery Limited, London; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Vorrichtung zum Bewegen der Druckzylindergreifer bei Druckmaschinen. 13. 2. 25. L. 62 388. Großbritannien 19. 2. 24. — Kl. 15d, 19. 443 399. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. u. H. Dietrich) AG., Plauen i. V. Mehrfarben-Rotationsgummidruckmaschine. 12. 5. 25. V. 20 222. — Kl. 15d, 45. 443 344. Gandenbergersche Maschinenfabrik Georg Goebel, Darmstadt, Mornewegstr. 77. Druckvorrichtung, deren Druckstempel in einer absatzweise drehbaren Trommel gelagert sind. 5. 10. 24. G. 62 360. — Kl. 15d, 50. 443 345. Schnellpressenfabrik Act.-Ges. Heidelberg, Heidelberg, Eppelheimer Str. 17/21. Selbsttätige An- und Ablegevorrichtung für Tiegeldruckpressen. 29. 5. 23. Sch. 67 860. — Kl. 15h, 3. 443 346. Bluen u. Co., Akt.-Ges. für Bürobedarf, Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 26. Farbkissenbehälter. 4. 10. 25. B. 122 122.

Zurücknahme. Kl. 15l, 4. C. 36 643. Verfahren zur Herstellung von Schablonenblättern für Vervielfältigungs- und ähnliche Zwecke. 2. 9. 26.

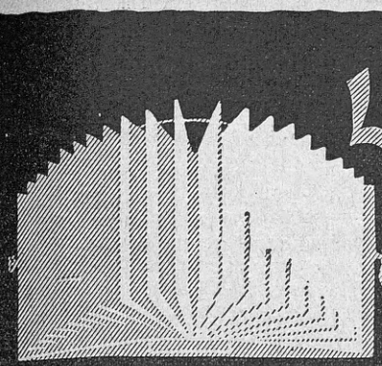
Versagung. Kl. 15e, 10. J. 24 408. Selbsttätige Bogenzuführungsvorrichtung für Rotationsdruckmaschinen zum Drucken der Fenster u. dgl. auf fertige Briefumschläge oder auf offene, noch ungefaltete Ausschnitte für solche. 9. 7. 25.

Aenderung. Kl. 15d, 21. 388 375. Spema, Specialmaschinenfabrik, GmbH., Berlin NO 18, Elisabethstr. 27/27a.

Löschungen. Kl. 15a, 27, 435 423. — Kl. 15i, 6, 433 204. — Kl. 54h, 3, 432 186. — Kl. 81c, 4, 435 341. — Kl. 81c, 6, 434 914. — Kl. 81e, 36, 308 987. — Kl. 81e, 38, 318 832, 338 804, 341 895.

Löschungen wegen Nichtzahlung. Kl. 15d, 34, 393 414. — Kl. 15i, 2, 407 345. — Kl. 15k, 6, 433 528. — Kl. 81e, 15, 327 962. — Kl. 81e, 22, 354 619. — Kl. 81e, 53, 432 411. Kl. 81e, 87, 428 077.

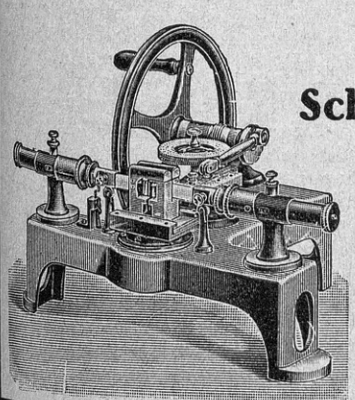
Hosted by Google

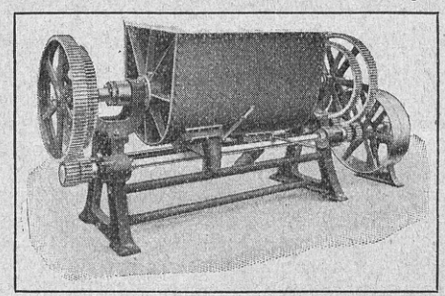
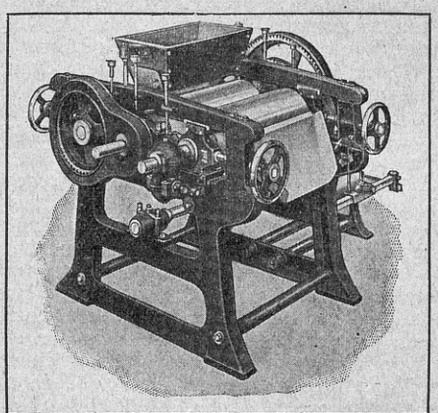


LEITZ
VOR-ORDNER
Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

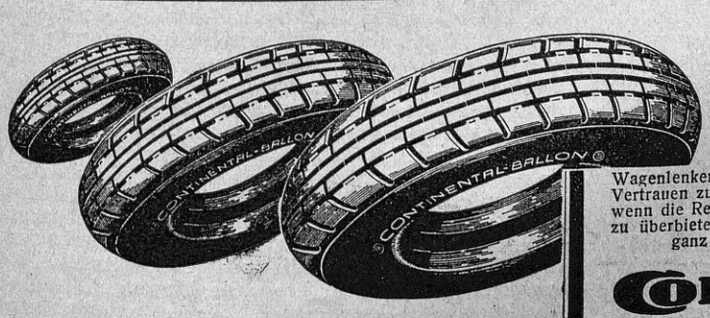
Max und Moritz
Wilhelm Busch
erscheinen als
Abziehalben für Kinder
jeder Streich 1 sechsteiliges Album
Preisliste 238
Carl Schimpf Abziehbilderfabrik Nürnberg

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A13382

Die unentbehrliche Ergänzung

des Zerreissversuchs ist die Falzprüfung mit dem
Schopper-Falzer
Sie bringt wie kein anderes Verfahren die Gleich- bzw. Ungleichmäßigkeit von Papier zum Ausdruck, und gibt wertvolle Aufschlüsse über den Widerstand des Papiers gegen Biegen, Reiben, Knittern usw.
LOUIS SCHOPPER
LEIPZIG S 3

ALLE MASCHINEN
zum
Kreppen
Färben
Drucken
Wachsen
Oelen
Teeren
Emulsionieren
Imprägnieren
Gummieren
Lackieren
Kleben
Streichen
Mischen
Kneten
Auftragen
Photodruck
VASANTA
Maschinenfabrik A.-G.
DRESDEN-N 15
Linie 7, Planitzstr.
Moderne Ausführung, hohe Leistung

Hochleistungs-Misch- und Knetmaschine „C"

Dreiwalzen-Farben-Reiber
mit Hartguß- oder Porphyr-Walzen

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 Luckenwalde Gegr. 1895



Kurven
fahren erfordert die ganze Geschicklichkeit des Wagenlenkers. Geschicklichkeit wiederum ist abhängig vom Vertrauen zum Wagen. Dieses Vertrauen kann nur bestehen, wenn die Reifen als Hauptträger der Fortbewegung von nicht zu überbietender Qualität sind. In solchen Fällen zeigt sich ganz besonders der Wert eines Fabrikats wie:
Continental Reifen

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Buch-, Kunst- und Musikalienverlag

auf der Bugra-Buchmesse Frühjahr 1927 Von *Oenro*

(Schluß zu Nr. 32 S. 1094)

Obwohl das rein *wissenschaftliche Buch* kein beliebtes Schauobjekt auf den Messen zu sein pflegt und mehr durch populärwissenschaftliche Veröffentlichungen ersetzt werden, so hatte trotzdem eine ganze Reihe wissenschaftlicher Verleger ihre zum Teil sehr speziellen wissenschaftlichen Verlagswerke auf der diesjährigen Bugra-Frühjahrsmesse ausgestellt. Von den Vereinigten Leipziger Verlagsbuchhandlungen Johann Ambrosius Barth, Curt Kabitzsch und Leopold Voss, wurde in der Mehrzahl ausgesprochen schwerwissenschaftliche Literatur (Medizin, Naturwissenschaften, Philosophie, Psychologie, Pädagogik usw.) gezeigt. Hierher gehört auch der Schwarzeck-Verlag GmbH. in Dresden mit seinen Veröffentlichungen der Pharmazie, Drogenkunde und Medizin. G. Braun (vorm. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag) GmbH. in Karlsruhe brachte Neuerscheinungen aus dem Gebiete der Soziologie und Volkswirtschaft. Die J. C. Hinrichsche Buchhandlung in Leipzig brachte neben Geschenkwerken ihre Verlagswerke aus den Gebieten der protestantischen Theologie sowie Orientalia und Archäologie. Die Bonifacius-Druckerei in Paderborn bot neben Katholika verschiedene Werke aus der Religionswissenschaft und zwar in der acht Firmen umfassenden Sammelausstellung der Leipziger Kommissionsbuchhandlung Carl Fr. Fleischer. Außer der Bonifacius-Druckerei hatten noch gleichzeitig ausgestellt: Germania AG. für Verlag und Druckerei (Politik, katholische Theologie und religiöse Schriften, Schöne Wissenschaften, Kupfergravüren), Energie-Verlag GmbH. (Bücher für Technik und Maschinenwesen, Fachliteratur für Lokomotivführer, Maschinisten und Heizer), beide Firmen sind in Berlin ansässig. Ferner: M. Hahn, Verlagsbuchhandlung in Neubabelsberg (Koch-, Einmache-, Garten- und Haushaltungsbücher, Gesundheitspflege), Jakob Hegner, Verlag in Hellerau (Schöne Literatur, Geisteswissenschaften), A. Klöppel, Glocken-Verlag in Eisleben (Schöne Literatur, Fachliteratur für Radio und Maschinenzeichnen), Alfred Kröner, Verlag in Leipzig (Philosophie, Kunstgeschichte, Technik, Naturwissenschaften) und Pan-Verlag in Charlottenburg (Philosophie, Geisteswissenschaften, Schriften der Kantgesellschaft, Schöne Literatur). Die Hanseatische Verlagsanstalt AG., Hamburg, hatte kaufmännische Literatur und politisch-historische Veröffentlichungen neben neuen Romannen ausgestellt. Der Alster-Verlag, ebenfalls in Hamburg, zeigte Kolonialliteratur und außerdem populär-wissenschaftliche Werke. Julius Beltz in Langensalza war entsprechend seiner ganzen Einstellung mit neuer pädagogischer Literatur, Schulbüchern und Jugendschriften vertreten. Hierher gehört auch die Dürr'sche Buchhandlung in Leipzig, die ebenfalls pädagogische Werke ausstellte. Dieck & Co., Stuttgart, brachte wieder eine Reihe Körperkultur- und Sportbücher, sowie technische Veröffentlichungen. Paul List Verlag zeigte außer Beletristik Werke der Politik, Kulturgeschichte, Volkswirtschaft und bekannte Biographien.

In reichhaltiger Auswahl war der *kartographische Verlag* mit Atlanten, Wandkarten und Globen für Büro- und Schulzwecke vertreten. Die Werkstätten für Lehrmittel und Feinmechanik Paul Räth in Leipzig zeigten Erdgloben, technologische und elektrotechnische Modelltafeln usw. Noch eine zweite bekannte Leipziger Firma Wagner & Debes Lehrmittelanstalt Ludwig Julius Heymann GmbH., bot neben Wandkarten und Atlanten Umrißkarten zum Selbsteinzeichnen. Das Berliner kartographische Institut neben allgemeinem Kartenmaterial in verschiedenen Sprachen besonders gut geratene Wirtschafts- und Bürokarten. Auch die Ausstellung der Koehler & Volckmar AG. & Co., Leipzig, zeigte auf diesem Gebiet ihre Leistungsfähigkeit. Neben ihrem Stand im Bugra-Meßhaus bot dieser buchhändlerische Großbetrieb eine Lehrmittel-Ausstellung größten Stils in dem Koehlerhaus (Täubchenweg) auf rund 1000 qm Ausstellungsfläche.

Die *„modernen" Buch-Antiquariate,* die wir hier kurz noch erwähnen wollen, soweit sie nicht bereits an anderer Stelle aufgeführt wurden, waren ebenfalls vertreten. P. E. Lindner, Verlag und Großantiquariat (F. Zahn), Leipzig-Lindenau, sowie nachstehende Berliner Firmen Siedentop & Co., Verlagsgesellschaft mbH., Karl Voegels Verlag GmbH., Martin Maschler Verlag und Paul Franke, Inh. Paul Franke und Rudolf Henssel GmbH., boten neben neuen preiswerten Verlagserscheinungen Stapelware und andere moderne Antiquariatsbestände zum Teil zu außergewöhnlichen billigen Preisen an. H. Fikentscher, Verlag und Großbuchbinderei, Leipzig, stellte Werke für den Reise- und Versandbuchhandel in großer Anzahl aus. Die Buchbinderei-Abteilung führte Gesangbucheinbände, Poesie- und Tagebücher sowie Albums für allerhand Sammlerzwecke.

Zwei bekannte Leipziger Firmen boten große Auswahl in *Briefmarkenalben* in verschiedensten Ausgaben und Sprachen für Deutschland, Europa und Uebersee. Während der Verlag des Schwaneberger Album GmbH. seine Briefmarkenalben und die beliebten Michelkataloge ausgestellt hatte, bot C. F. Lücke (Verlag von Schaubeks Briefmarken-Album) auch seine Alben für Anfänger im Sammeln von Briefmarken, für mittlere und große Sammlungen in allen möglichen Ausführungen an.

Die verschiedenen *Modezeitschriftenverleger und Schnittmusterhersteller* erregten ebenfalls viel Interesse. W. Vobach & Co. GmbH., Leipzig, brachte außer Frauenromanen verschiedene Einzelhefte von Mode- u. Hausfrauenblättern, sowie Handarbeitsbücher. Die Firma Hoffmann & Ohnstein, die vornehmlich dem Zeitschriftenhandel als Zentrale für Pariser und Wiener Damen-Modejournale bekannt ist, bot eine beachtenswerte Zusammenstellung, unter der die farbenprächtigen Saisonalbums besonders auffielen. Hierher gehört auch die wiederholt genannte Firma Guido Hackebeil AG., Berlin, die u. a. mit Büchern über Mode und Zeitschriften im Bugra-Meßhaus zur Stelle war.

Ueberaus reichhaltig war das Angebot der gerahmten und ungerahmten *Kunstblätter.* Richard Bong, Kunstverlag in Berlin, zeigte neben Originalradierungen hochwertige Reproduktionen von Gemälden in Photogravüre, Farbenlichtdruck, Radierung, Lithographie, Vierfarbendruck usw. Auch Kupfer & Herrmann, Kunstverlag (Inh. Carl Herrmann), Berlin, stellten Farbenlichtdrucke, Farbenoffsetdrucke, Farbenätzdrucke, Handkupferdrucke, Original-Radierungen und Original-Oelgemälde, außerdem eine große Auswahl Künstlerpostkarten hier aus. Besondere Erwähnung verdienen vier bekannte Firmen des hochentwickelten Münchener Kunstverlages. Franz Hanfstaengl zeigte Kunstblätter, Original-Graphik und Kunstbücher. Bei F. Bruckmann AG. waren Buchwerke und Kunstblätter, Originalgraphik sowie die bekannten Medici-Drucke ausgelegt. Kunstblätter für Wandschmuck in allen Reproduktionsverfahren, sowie mehrfarbige Bildkarten (A. Böcklin, G. Segantini) konnten im Stand der Photographischen Union (Inh. F. Bruckmann AG.) bewundert werden. Julius Schmidt, Kunstverlag, Inh. Rud. Dressler, hatte u. a. Knöflersche Farbenholzschnitte, farbige Faksimiledrucke, religiöse und weltliche Bilder, sowie Original-Graphik ausgestellt. Nachstehende Leipziger Firmen waren mit besonders reichhaltigen Kollektionen zur Stelle. Otto Gustav Zehrfeld, Akt.-Ges., hatte eine Fülle gerahmter und ungerahmter Kunstblätter, Radierungen, Postkarten usw. ausgestellt. Der Buch- und Kunstverlag E. A. Seemann brachte neben Kopien alter und moderner Meister zahlreiche Neuerscheinungen in farbigen Kunstblättern. Reges Interesse erregten die entzückenden englischen Neuheiten in farbenfroher Ausführung, sowie die gerahmten Bilder in modernen Leisten. Außer Künstlermappen, Büchern über Kunst, Galerie-Albums berühmter Gemäldesammlungen fanden die zahlreichen Bilder-Postkarten reichen Anklang. Beachtliches Können zeigte auch Kunstverlag, Rahmenfabrik und kunstgewerbliche Werkstätten August Dittmer. In der Wandelhalle der Universität hatte diese Firma Aquarelle (Landschaften, Vögel, Blumen, Stilleben usw.) sowie Städte-Radierungen vorteilhaft zur Schau gebracht. Von den zahlreichen Berliner Firmen fielen besonders Amsler & Ruthardt mit den Wilhelm Kuhnertschen Tierbildern auf. Im Hansa-Meßhaus bot Kunstverlag und Rahmenfabrik von Leo Leißner GmbH., Berlin, eine große Anzahl gerahmter Bilder. Das moderne Kunst-Antiquariat Arthur Merkel, Berlin, hatte viele Gelegenheitskäufe, sowie anderen guten Wandschmuck neben Gebrauchs- und Sammlergraphik ausgestellt. Die Phönix Illustrationsdruck und Verlag GmbH., der Verlag der „Gebrauchsgraphik" und der Monatsschrift zur Förderung künstlerischer Reklame bot seine guten Erzeugnisse an zwei Stellen an. Den Schluß der Berliner Firmen, die hier nur in beschränkter Auswahl Erwähnung finden können, möge die Photographische Gesellschaft bilden, deren ausgestellte Kunstblätter das Entzücken aller Kenner bilden.

Außer den Firmen, deren Verlagsproduktion mehr oder weniger auf künstlerischen Wandschmuck eingestellt ist, waren einige wenige Verlagsbuchhandlungen anwesend, die Werke aus dem Gebiete der *Kunst- und Kunstgewerbe-Literatur* zeigten. In gemeinsamer Ausstellung waren die Erzeugnisse des Architektur-Verlages Ernst Wasmuth AG., des Verlages für Kunstwissenschaft GmbH., beide in Berlin, und des Verlages Ernest Benn Ltd., London, zu sehen und zwar handelte es sich in der Hauptsache um Bücher folgender Gebiete: Architektur und Städtebau, Innendekorationen, Kunstgewerbe, Ornamentik, Kostümkunde, Theater-Dekorationen, Typographie, Orientalia, Kunstwissenschaften, moderne Malereien, Graphik usw. Christian Stoll Verlag für Kunstgewerbe (Inh. H. Schmittner) in Plauen stellte im Bugra-Meßhaus beachtenswerte kunstgewerbliche Vorlagenwerke aus. Hierher gehören auch die Schriften- und Zeichenvorlagen aus dem Leipziger

Hosted by Google

Im neuen Jahr nur die Marke Aeroxon.

Glänzende Geschäftsmöglichkeiten, leichtes Geschäft!

Lassen Sie sich durch billigere Preise nicht beeinflussen! Die Leimqualität ist beim Preis ausschlaggebend! Verweigern Sie kurze Fangbänder, die Sie nur benachteiligen.

Fliegenfänger-Fabrik Aeroxon Fr. Kaiser
Waiblingen-Stuttgart

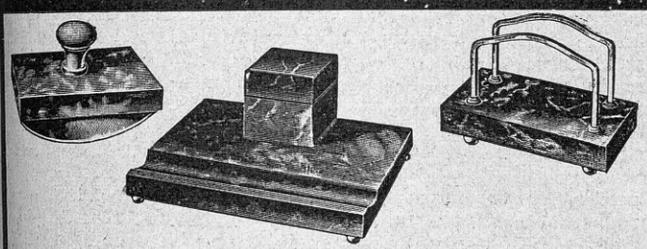
PRESTO

der vollautomatische Schnellschneider
macht Sie konkurrenzfähig!

„Presto" 80 cm 2500.— RM.
„Presto" 105 cm 3100.— RM.

Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der

Maschinenfabrik **HEIM** Darmstadt.



Marmor-Schlager

Schreibzeuge, Löscher, Kartenständer, Zimmersäulen, Uhren, Ascher usw. in erstklassiger Ausführung
Kataloge und billigste Preise auf Wunsch

Joh. Funk, Marmorwerke Nürnberg
Eigene Marmorsägerei, Staatsbahnanschluß, 200 PS. Gegr. 1852

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.
Tel: Ring 9541 Breslau 8.

Löschpapiere Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — *Reguläre Formate vom Lager lieferbar*

F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

SCHUTZ-MARKE

Briefumschläge

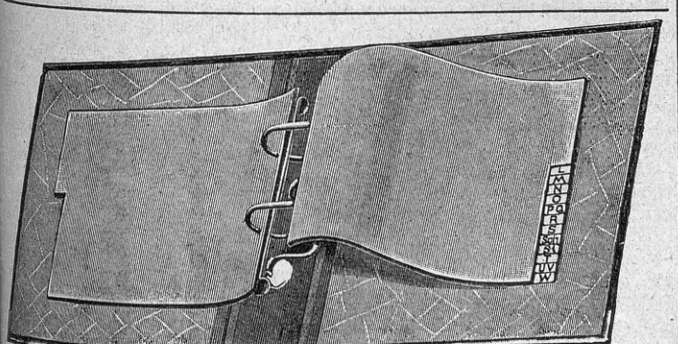
aller Art
Lohndüten, Musterbeutel etc.

Papierausstattungen

in allen Preislagen
Trauer-Papiere, Karten etc. Visitkarten
Geschäfts-Briefbogen mit Stahlstichprägung
Briefblocks, Plano-Postpapiere

Neuheiten mustergeschützt:
- Kreuzboden-Faltenbeutel
- Perplex-Packungen für Papierausstattungen einfaches, praktisches Herausziehen des Papierinhaltes aus der Schachtel.
- Perplex-Servietten, absorbent u. gleichzeitig undurchlässig, für Ärzte Zahnärzte etc.
- Wasserdichte Trinkbecher für Wanderer, ohne Klebung. Zugkräftiger Bazarartikel

M. Mayer, Coblenz-L.
Fabrik gegründet 1862



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Hosted by Google

Verlag Richard Bauer, die ebenfalls im Bugra-Meßhaus ausgestellt waren. Die meisten Bücher aus dem Gebiete Kunst und Kunstgewerbe sind fast überwiegend bei schönwissenschaftlichen Verlegern erschienen, von denen wir die hauptsächlichsten bereits weiter oben aufzählten.

Ein Teil des Bücher verkaufenden Gewerbes hat sich von jeher für den *Musikalienhandel* interessiert. So ist es zu erklären, daß wieder auf der diesjährigen Frühjahrsmesse, wie schon auf den früheren Messen, die ausgesprochenen Musikalienverleger zahlreich mit ihren Notenschätzen anwesend waren. Während die meisten von ihnen im Bugra-Meßhaus ausstellten, hatten andere im Musik-Meßhaus Konservatorium ihre Stände aufgeschlagen. Weltbekannte musikpädagogische Werke zeigte der Verlag der Zeitschrift für Musik, Steingräber Verlag in Leipzig. Hausmusik für jung und alt bot als instruktive Vortragsmusik D. Rahter, Leipzig. Neben andern Verlagserzeugnissen (Kunstblätter, Dahns Romane) stellten Breitkopf & Härtel, Leipzig, Musikbücher und Musikalien aus. Anton J. Benjamin, Leipzig, zeigte als besonders gängiges Verkaufsobjekt einen neuen, den 8. Band von „5-Uhr-Tee". Jul. Heinrich Zimmermann GmbH. bot als Spezialität seines Musikverlages Schulen und Studienwerke für fast alle Instrumente. N. Simrock GmbH., Leipzig und Berlin, zeigte eine reichhaltige Auswahl seines Musikaliengroßsortiments und Musikverlages. Der Drei Masken-Verlag AG. war mit Bandausgaben (Am Rhein beim Wein, Liederwald usw.) und Schlager-Musik vertreten. Auch der Musikverlag „Lyra" (S. Translateur), Berlin-Wilmersdorf, hatte mehrere Band-Ausgaben und Schlager sowie Unterrichtsmusik ausgestellt. Neben neuen Musikalien zeigten Ed. Bote & G. Bock viele gebundenen Klavierauszüge zu Opern und ähnl. Die Wiener Aktiengesellschaft „Universal-Edition" war mit ihrem Musikalienverlag, der zahlreiche klassische und moderne Werke bot, vertreten. Die Corona-Kollection und Vindobona-Kollection fanden hierbei wiederholt Anklang. P. J. Tonger in Köln a. Rh. hatte seine Studien-Ausgaben, Taschenalbums, Musikbücherei usw. wirkungsvoll im Musik-Meßhaus Konservatorium aufgebaut. Besonders großer Wertschätzung erfreuen sich von jeher im Buch- und Musikalienhandel die Verlagserzeugnisse dreier Firmen: Eduard Bloch in Berlin, Gustav Richter, Theater- und Musikverlag in Leipzig und G. Danner in Mühlhausen i. Th. Bloch, Berlin C, hatte Theaterspiele, musikalische Aufführungen, Jugendspiele und deklamatorische Kleinkunst ausgestellt. Richter zeigte Operetten, Singspiele, Theaterstücke mit und ohne Gesang, ferner als Besonderheit musikalische Humoristika. Der Dannersche Theaterbuch- und Musikverlag bewegte sich in den gleichen Bahnen. Außerdem zeigte Danner Dekorationsplakate, Fest- und Vereinsabzeichen aus Pappe, Metall und Emaille.

* * *

Da der Besuch des Bugra-Meßhauses von Messe zu Messe sowohl aus den Kreisen des Buchhandels wie auch seitens anderer Interessenten ständig abgenommen hat und die Einkäuferschicht der Sortimenter auf der diesjährigen Frühjahrsmesse fast ganz fehlte, sind die Verleger-Aussteller der Bugra-Messe beim Leipziger Meßamt vorstellig geworden. Letzterem wird der Vorwurf gemacht, daß es die Werbetätigkeit für die Bugramesse vernachlässigt habe. Es sollen nun Schritte unternommen werden, um sowohl die Bedeutung der Leipziger Bugramesse für die Allgemeinheit höher hervorzuheben, als auch bei offiziellen Veranstaltungen und Besichtigungen die Bugra einzubeziehen. Es besteht die Absicht, die Bugra-Buchmesse im Frühjahr fallen zu lassen und nur einmal im Jahre, auf der Herbstmesse, abzuhalten. *sch*

Fabrikantenbesuche bei Verbrauchern

(Zu Nr. 23 S. 788)

(Auszug aus einem uns zur Verfügung gestellten Bericht, erstattet von Herrn Georg Scherf im Landesverband Bayern des Reichsverbandes der Büromaschinenhändler)

Herr im eigenen Hause zu sein, war früher der Bürobedarfs-Fachmann stets bestrebt. Der Geschäftsinhaber mußte wissen, welchen Spesensatz und welchen Verdienst er seinen Berechnungen zugrunde legen muß, um sein Auskommen zu finden. Die wirtschaftliche Grundlage der meisten früheren Fachgeschäfte war gesund: Der Inhaber war Vertrauensmann zwischen Fabrikant und Verbraucher. Krieg und Nachkriegszeit haben hier unheilvollen Wandel gebracht. Eine Reihe Fabriken sind dazu übergegangen, die Verkaufspreise selbst zu kalkulieren und dem Verkäufer einen Rabatt einzuräumen, mit dem er zufrieden sein muß. Und pflichtschuldigst läßt man sich vor den Karren der Fabrik spannen und zieht und zieht, bis man erkennt, daß man nicht geschätzter Kunde und Mitarbeiter, sondern mehr der Handlanger der Fabrik ist, der nur tut, was vorgeschrieben wird. Zu rechnen braucht man nicht, und es ist deshalb auch nicht notwendig, etwas gelernt zu haben. Manche Fabriken besuchen systematisch die Verbraucher und wissen immer für ihre direkten Aufträge eine Fachfirma zu finden, welche die Auslieferung übernimmt. Der Verbraucher erhält Mengen- oder Staffelpeise eingeräumt auf Kosten des Rabattsatzes der Händler. Man versuche nicht, als Entschuldigung für die Verbraucherbesuche der Fabriken ungenügende Warenkenntnisse des Händlers und dessen Verkaufspersonals vorzuschieben, denn unser Fach hat einen großen Stamm wirklicher mit Warenkunde ausgerüsteter Mitarbeiter; im Gegensatz dazu besehe man sich einmal die oft recht fadenscheinigen Fachkenntnisse der sogenannten Organisatoren und großen Verkaufskanonen: Man lernt seinen Vers auswendig, pfropft sich mit Redensarten und Schlagworten voll und stürmt auf die Kunden los, um jeden Tag dutzendemal das gleiche nach dem einheitlichen Konzept zu wiederholen. Der Reisende und Verkäufer für Bürobedarf ist heute nach einem Aufsatze S. 788 der Papier-Zeitung nur mehr als der „Abholer bereitgelegter Bestellungen" anzusehen, die auch kommen, wenn der Einsammler bei dem Kunden versehentlich ausbleibt. Diese Ansicht ist so naiv und zeugt von so wenig Verständnis für unser Fach, daß sie nur ein mitleidiges Lächeln auslösen kann. Praktische Versuche, die Mustermappe unter dem Arm, werden sehr rasch eine Berichtigung dieser Auffassung erzwingen. Jeder Fabrikant hat das Recht, für die Verbreitung seiner Markenware zu tun, was in seiner Möglichkeit liegt. Wenn er sich dabei aber auf einen Weg begibt, der in die Lebensinteressen des Händlers eingreift, so hat auch dieser ein Recht darauf, sich zu schützen, und der einzige und richtige Weg ist, erstklassige Ware in eigener Aufmachung zu führen, um sich dadurch die sauer erworbene Kundschaft zu bewahren und nicht jedem Hausierer (Einsammler?) die Möglichkeit zu geben, diese Ware auch zu liefern. Die Werbung für irgendeine Markenware kostet dem Bürobedarfsartikelhändler viel Mühe, Zeit und Geld. Liefert man einen Markenartikel, so läuft man Gefahr, unterboten zu werden; gibt es doch heute Firmen, die zu Händler-Fabrikpreisen verkaufen und sich mit den Mengenrabatten begnügen, sogar von diesen noch nachlassen. Packe ich aber meine — ganz besonders betont nur erstklassige — Ware in meine „3-Sternenschachtel", so weiß nur ich das Fabrikat, und dem Konkurrenten und Preisverderber ist die Möglichkeit genommen, diese Ware auch zu liefern! Wer täglich mit der Verbraucherkundschaft verkehrt, weiß besser Qualitäten auszuwählen, die den Bedürfnissen der Abnehmer entsprechen, als mancher Fabrikant, der vom grünen Tisch aus seine Fabrikation und Verkaufsorganisation dirigiert. Die Erfahrung lehrt, daß es verfehlt ist, für die Markenartikel der Fabriken mit dem ganzen Ich einzutreten; irgend eine Ursache trägt einen Mißton in die Verbindung, diese wird gelöst, und der liebe Konkurrent weidet dann auf einer Wiese, die mit systematischer Kleinarbeit fruchtbar gemacht wurde. In eigener Packung ist viel eher einmal ein Wechsel des Fabrikates möglich, Qualitätsminderungen wird kein vernünftiger Fachmann vornehmen, denn die Auffassung, daß man in die eigenen Packungen jeden Ramsch und Schund einlegen kann, wird jeder weitsichtige und reelle Händler entrüstet von sich weisen. Kundschaft wirbt sich zu schwer, um sie sich auf so leichtsinnige Art zu verscherzen.

(Bei Beurteilung der Frage, wie sich der Einzelhandel zu den Markenartikeln stellen soll, sind außer den oben angeführten und unseres Erachtens übertriebenen Nachteilen auch die großen Umsätze zu berücksichtigen, die die Hersteller von Markenartikeln durch allgemeine Reklame den Einzelhändlern zuführen. Wenn ein Markenartikel allgemein verlangt wird, so muß der Händler ihn führen, will er die Kundschaft nicht seinem nächsten Mitbewerber zutreiben. Schriftleitung.)

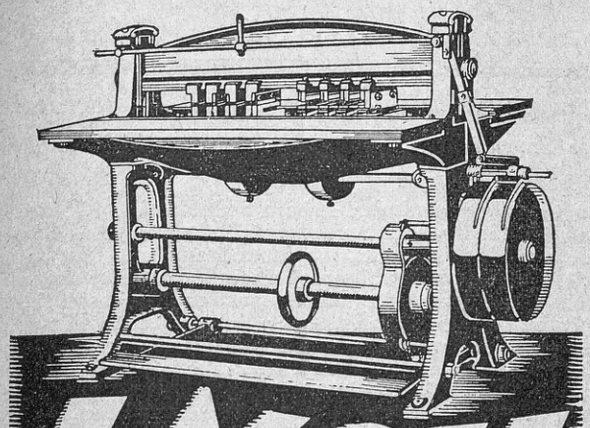
Großen Bücherdiebstählen in einer Leipziger Verlagsbuchhandlung kam die Kriminalpolizei auf die Spur. Es handelt sich um mehrere tausend, teils wertvolle Bücher, die von vier Angestellten, wovon zwei bereits über 30 Jahre bei der Firma beschäftigt sind, gestohlen wurden. Diese Angestellten und ein Hehler kamen in Haft. Es ist vorgekommen, daß in einem Monat 500 bis 700 Bücher verschwanden.

Die österreichische Staatsdruckerei als Schreibwarenlieferer. Der Schreibwaren-Groß- und Kleinhandel in Oesterreich ist sehr aufgebracht darüber, daß sich in letzter Zeit die Wiener Staatsdruckerei auf den Verkauf von Schreibwaren an die österreichischen Behörden eingerichtet hat. Sie versendet Preisverzeichnisse von Papieren, Bleistiften und Bürobedarf aller Art an die Behörden und läßt diese außerdem durch Vertreter bearbeiten. Schritte der betroffenen Handelskreise gegen diesen Uebergriff einer Amtsstelle werden vorbereitet.

Probenschau

Gnomen- und Silhouetten-Kunstkarten bringt der *Kunstverlag Oppel & Hess, Jena,* heraus. Die beim kaufenden Publikum bekannten Künstler, Prof. L. Müller und Elsbeth Fork, erfreuen mit ihren neuen Motiven in diesen Kunstkarten Augen und Herz. Die Gnomen-Karten sind mit lustigen Sprüchlein versehen, und Elsbeth Fork hält sich an die Märchen, die sie sinnreich und zart in Silhouetten wiedergibt. Die beiden Serien dürften, weil sie sehr Ansprechendes bieten, ihren Weg zum Publikum finden.

Hosted by Google



LASCH

Universal-
Ausstanzmaschinen

Präzisions-Stanzeinsätze
für Faltschachteln u. Versandschachteln.

C. L. Lasch & Co
Maschinenfabrik
Leipzig-R.

Gegr. 1882

Diese Belastung

ist Beweis:
Jagenberg
Eckenverbinde-Papiere
sind v. außerordentlicher Zähigkeit und besitzen vorzügliche Gummierung.

Jagenberg-Werke A.G.
Rollenpapierfabrik - Düsseldorf.

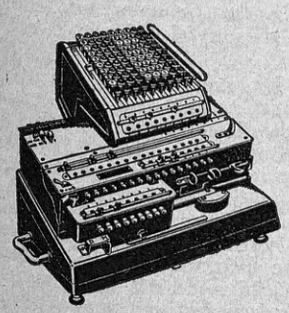
Bäckerfaltenbeutel
Pergam. Flach- u. Faltenbeutel
liefern preiswert
Schwinge & Stehr, Breslau 24 A 10379/82

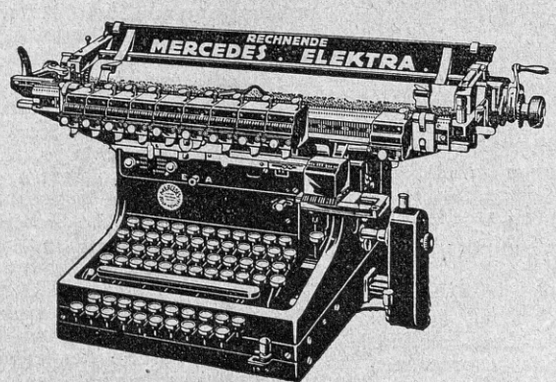
Schreibe, rechne und buche elektrisch
in einem Arbeitsgang

mit der in der Welt einzig dastehenden, idealen deutschen Buchhaltungs-Maschine

★

Rechne elektrisch auf Mercedes-Euklid

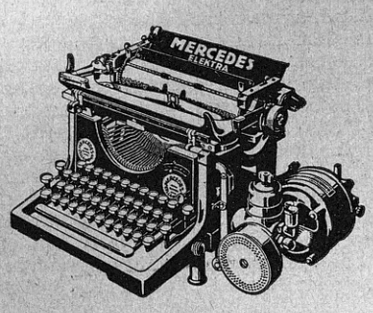




Horizontale und vertikale Addition und Subtraktion gleichzeitig bei Niederschrift der Zahlen

★

Schreibe elektrisch auf Mercedes-Elektra



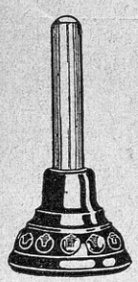
Unsere elektrischen Schreib- und Rechenmaschinen sind unentbehrlich für jeden neuzeitlichen Bürobetrieb, besonders auch gekuppelt mit Lochkartenmaschinen. Sie geben den Arbeiten Sicherheit und gesteigertes Tempo

Fordern Sie unsere Druckschriften 3480 und unverbindliche Vorführung.

Mercedes-Büromaschinen-Werke, Zella-Mehlis in Thüringen

Hosted by Google

Lagerschränkchen für Farbbänder stellt die Firma *„Geha-Aktiengesellschaft, Hannover,* her. Diese Schränkchen wurden auf der Leipziger Messe gezeigt und von der Fachwelt als praktische Neuheit allgemein begrüßt. Das beistehend abgebildete Schränkchen faßt sechs Dutzend Farbbänder, es kann aber je nach Bedarf erweitert werden, indem man, ähnlich wie bei Registraturen, die Schränke aneinanderreiht und sich so ein beliebig großes, immer übersichtliches Lager schafft. Die Firma liefert bei Bestellung von sechs Dutzend Geha-Farbbändern ein solches Lagerschränkchen umsonst; die Händler können sie unter ähnlichen Abmachungen an ihre Abnehmer weiterliefern.



Der Piksator, der hier schon früher beschriebene und wiederholt erwähnte, nebenstehend abgebildete Klebeapparat wird jetzt von der Firma *Julius Levy, Köln,* vertrieben. Sie teilt uns mit, daß keine neueren Klebeapparate auf dem bewährten Grundsatz des Piksators beruhen, auch nicht der ähnlich klingende Fixator.

Fliegenfänger in guter Qualität, die mehrere Wochen hindurch fangfähig sind und durch langes Aufbewahren auch ihre Fangfähigkeit nicht verlieren, stellt die Firma *Friedrich Kaiser, Waiblingen-Stuttgart,* her. Der von dieser Firma fabrizierte Fliegenfänger „Aeroxon mit dem Stift" ist gut eingeführt, und da es jetzt an der Zeit ist, Fliegenfänger einzukaufen, werden die Wiederverkäufer ihren Bedarf gewiß in dem altbewährten Fabrikat „Aeroxon mit dem Stift" decken.

Büchertisch

Der Schlußband des neuen vierbändigen Brockhaus schließt sich in Durcharbeitung und Ausführung den bereits besprochenen drei ersten Bänden an. Auch hier ist auf manch' Gebiet eingegangen, das den Papierfachmann in der einen oder andern Hinsicht interessiert. So bringt der Aufsatz „Stenographie" außer einem kurzen Abriß der Entwicklungsgeschichte auch Schriftproben der wichtigsten Systeme, darunter auch der neuen Einheitsstenographie. Die Aufsätze über „Schrift", „Schriftarten" usw., die mehr als eine Spalte fassen, sind durch eine zweiseitige Tafel erweitert, auf der 16 heute gebräuchliche Fraktur- und Antiquaschriften dargestellt sind, sowie 66 fremde oder veraltete Schriften. „Setzen", „Setzmaschinen" usw. haben mehrere kleinere Aufsätze, die ebenfalls durch mehrere Bilder erläutert sind. — Die verschiedenen Arten von „Tinten" sind in einem kurzen Aufsatz zusammengestellt, und „Verlag", „Verlagsrecht" usw. nehmen zusammen fast eine Spalte ein. Unter den weiteren Stichworten finden wir „Schreibmaschinen" (mit Bildern), „Schreibfedern" (ebenfalls illustriert) „Stempel", „Stempelmaschinen", „Urheberrecht" usw. Der Band kostet in Halbleinen 21 RM, in Halbpergament gebunden 27 RM. Mit diesem vierten Band liegt das Ganze im wertvollen Nachschlagewerk fertig vor.

Büromaschinen

Die zeitgemäße deutsche Schreibmaschine

Die Zuverlässigkeit ist vollkommen — Leichte Reparaturmöglichkeit — Bequemes Schreiben

Langer Jahre rastloser Arbeit bedurfte es, bis die Schreibmaschine so durchgebildet wurde, daß sie für jedes Büro unentbehrlich und dabei im Betrieb zuverlässig und fast störungslos wurde. Die Schreibmaschinenfabriken legen jetzt den allergrößten Wert darauf, daß die Schreibmaschinen selbst bei stärkster Beanspruchung und unvorsichtiger Behandlung keine Störungen erleiden, und die weitestgehende Vereinfachung im Aufbau der Schreibmaschine gibt auch dem Laien die Möglichkeit, gegebenenfalls solche leicht zu beseitigen.

Einer der wichtigsten Teile der Schreibmaschine ist das **Schaltwerk,** und von seiner Zuverlässigkeit hängt es ab, ob die Maschine den höchsten Anforderungen in bezug auf Schreibschnelligkeit folgen kann; dies ist besonders da sehr wichtig, wo viel Maschinendiktate gegeben werden. Bei der *Rheinmetall*-Schreibmaschine ist das Schaltwerk so gebaut, daß es durch Lösung eines einfachen Hebels herausgenommen und wieder eingesetzt werden kann. Durch die Entfernung des Schaltwerkes wird auch das Innere der Maschine freigelegt, was das Reinigen bedeutend erleichtert. Außerdem ist dies ein Schutz gegen Diebstahl, da die Maschine bei herausgenommenem Schaltwerk unbrauchbar ist. Auch bei der Reliable-Schreibmaschine der *Reliable-Schreibmaschinen-Fabrik GmbH.,* Nürnberg-Zerzabelshof, ist das Werk leicht auseinanderzunehmen. Ohne Werkzeug sind Typenhebel, Wagen, Walze herausnehmbar, die Feder zu spannen und die ganze Maschine zur Reinigung und Beseitigung evtl. vorkommender Störungen ohne weiteres freizulegen.

Ueberhaupt wird bei den meisten Schreibmaschinen besonderer Wert darauf gelegt, daß jede erforderliche Reparatur leicht vorgenommen werden kann. So ist einiges an der Archo-Schreibmaschine der *Archo-Schreibmaschinen Company Winterling & Pfahl,* Frankfurt a. M., beachtenswert. Die Schreibwalze ist z. B. leicht auswechselbar, ferner ist die Zugschnur so ausgebildet, daß im Notfalle jeder beliebige Bindfaden als Ersatz verwendet werden kann, bis eine Ersatzschnur zur Verfügung steht. Die *Regina*-Schreibmaschine der Firma *Schilling & Krämer,* Suhl i. Th., bietet z. B. wieder die Möglichkeit, den Wagen durch einen einfachen Handgriff zur Reinigung der Maschine hochzuschlagen.

Bemerkenswert ist auch die **Wagenlagerung** bei der *Rheinmetall*-Schreibmaschine; der Wagen trägt eine senkrechte doppelte Führung und ist derart fest gelagert, daß selbst bei vollkommen nach links oder rechts herausgezogenem Wagen dieser nicht um den Bruchteil eines Millimeters schwanken kann. Trotz dieser zwangsläufigen festen Führung läuft er durchaus leicht. Die Farbbandumschaltung gewährleistet wegen des Fortfalles jeglicher Zugstangen oder Hebel sicherste Arbeitsweise. Während der Einstellung bzw. Ausschaltung des Bandes für Wachsschreiben arbeitet der Farbbandtransport **nicht.**

Fast jede bekannte Schreibmaschine besitzt Eigenarten, die sie für den einen oder andern Zweck besonders geeignet machen. Erwähnenswert ist so u. a. die *Torpedo*-Schreibmaschine der *Weilwerke GmbH.,* Frankfurt a. M.-Rödelsheim, die mit einem **herausnehmbaren Wagen** ausgestattet ist. Es wird hierdurch erreicht, daß z. B. vertrauliche Arbeiten beim Verlassen des Büros aus der Maschine genommen und unter Verschluß aufbewahrt werden können, oder daß die in der Maschine befindliche Arbeit dem Diktierenden zum augenblicklichen Nachlesen gereicht werden kann, indem der Wagen herausgeschoben wird. Durch Herunterdrücken eines einzigen Hebels wird der Innenwagen herausnehmbar. Man hat hier gewissermaßen zwei Maschinen in einer vereinigt. Durch die Auswechselbarkeit der Walze hat man es nun in der Hand, stets die geeignete Walze für diesen oder jenen Zweck zu verwenden.

Bekanntlich liebt man es, Adressen in Briefen und auf Umschlägen, auch einzelne Worte und ganze Sätze, gesperrt zu schreiben. Zu diesem Zwecke hat man die moderne Schreibmaschine mit sogenannter **Sperrschriftvorrichtung** ausgestattet. Bei der ebengenannten *Torpedo* rückt man nur einen hierfür bestimmten Hebel nach rechts, und dadurch wird bei jedem einzelnen Tastenanschlag Buchstabe und Zwischenraum zu gleicher Zeit erzeugt. Durch eine Markierung unter dem Hebel wird die richtige Einstellung des Hebels gezeigt. Eine sehr gute Wirkung erhält die Sperrschrift dann, wenn sie durch andersfarbige Schrift noch mehr hervorgehoben wird. Die Zweifarbbandvorrichtung kann ebenfalls durch einfachen Hebeldruck im Moment eingeschaltet werden.

Bemerkenswerte Neuerungen hat die Ideal-Schreibmaschine der *AG. vormals Seidel & Naumann,* Dresden, aufzuweisen: Der einfache Tabulator oder Kolonnensteller ist vorn, vor den Augen des Maschinenschreibers angebracht, so daß die Reiter mühelos und

Hosted by Google

Kleberollen

Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Pappteller
u. Tortenschachteln

werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.

A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

3 Pf

Gimborn Tinte

SCHÜTZT DIE FEDER VOR ROST UND KRUSTEN

H. von GIMBORN-A.-G., EMMERICH a. RHEIN

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

SCHOELLERS PAROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

Hosted by Google

ohne Zeitverlust eingestellt werden können. Die Schreibwalze ist leicht herausnehmbar, ein wesentlicher Vorteil beim Reinigen der Maschine. Der Wagen kann bequem abgenommen und wieder eingesetzt werden. Das Segment, in das die Typenhebel eingebaut sind, besteht aus Bronze und ist mit einem Stahlprellring versehen. Hierdurch wird eine zu starke Abnutzung durch das häufige Anschlagen der Typenhebel vermieden.

Als weitere wichtige Einrichtungen der modernen Schreibmaschinen wären u. a. zu nennen: der automatische Farbbandtransport, der die Aufgabe hat, das abgelaufene Farbband automatisch auf die leere Spule zurückrollen zu lassen, der Kartothek- und Postkartenhalter, um Postkarten, auch Kartothekkarten, auf der ganzen Fläche, von dem obersten Rande ab, beschreiben zu können, der Kolonnensteller, um tabellarische Arbeiten anzufertigen oder Formulare, Listen, Rechnungen usw. auszufüllen, die automatische Zeilenschaltung, Randsteller, Zeilensperre usw. usw., die zum großen Teil heute schon für jede bessere Schreibmaschine geliefert werden.

Es sind im Vorstehenden nur einige moderne Systeme näher beleuchtet worden; es sollen hier auch lediglich die Bestrebungen gezeigt werden, die Schreibmaschine dauernd weiter zu vervollkommnen. Selbstverständlich hat sich auch die Elektrizität in den Dienst der Schreibmaschine gestellt, um die Schreibarbeiten durch automatische Betätigung der Tasten- und Umschalthebel, automatische Zeilenverstellung, automatische Rückführung des Schlittens u. a. m. weitestgehend zu beschleunigen. Eine solche Schreibmaschine ist die *Mercedes-Elektra* der *Mercedes-Büromaschinen-Werke*, Zella-Mehlis, die einzige elektrische Schreibmaschine, die in Deutschland hergestellt wird. Bei dieser Maschine werden die Typenhebel durch leichten Druck auf die betreffenden Tasten ausgelöst und schlagen selbsttätig an. Je nachdem, ob mehr oder weniger Durchschläge gewünscht werden, kann man die Anschlagstärke durch Verschieben eines Hebels regulieren. Die Betätigung der Tasten ist nur hintereinander möglich, so daß das leidige Zusammenschlagen der Typenhebel vermieden wird.

Sehr gut eingeführt ist auch die rechnende Schreibmaschine, die Vereinigung von Schreib- mit Rechenmaschine. Die *„Rechnende Mercedes-Elektra"* ist die einzige Maschine, die elektrisch in einem Arbeitsgange rechnet, schreibt und bucht. Sie addiert und subtrahiert in beiden Richtungen, vertikal und horizontal, bei gleichzeitiger Niederschrift der Zahlenwerte. Die Rechentasten sitzen vor den Tasten der Schreibmaschine, ein Ein- und Ausschalten des Rechenwerkes ist nicht erforderlich, da besondere Tasten für Rechen- und Schreibtastatur vorgesehen sind. Es ist somit beim Uebergang von reiner Rechenarbeit auf eine Schreibarbeit oder umgekehrt nicht nötig, die Maschine umzustellen.

Die Schreibmaschinen-Industrie ist dauernd am Werke, die Leistungsfähigkeit der Maschine durch Neukonstruktionen weiter zu erhöhen, und so weist auch das jüngst auf den Markt gelangte Mercedes-Modell 5 bemerkenswerte Verbesserungen gegenüber den bisherigen Modellen auf; zu erwähnen wären u. a. der außerordentlich leichte angenehm zügige Anschlag durch Veränderung der Tastenhebellagerung und der für den Antrieb des Typenhebels verwendeten Konstruktionsmittel, ferner die Vielfachschaltung zum Einstellen des Zeilenabstandes — fünf Schriftzeilen können auf den gleichen Raum gebracht werden, den bei der Dreifachschaltung drei Zeilen einnehmen —, die zweckmäßige Ausbildung des Zeilenschalthebels in näherer Reichweite zur linken Hand, die schräggestellte doppelte Randstellerskala zum besseren Ablesen der Teilungen und zur schnellen Ermittlung des Anfangs von Ueberschriften bei eingerückten Schriftsätzen, ferner der Wagenauslösehebel in doppelter Ausführung und verbesserter Form usw. usw. Eine rechtwinklige Einführung des Papierbogens wird bei dem Modell 5 dadurch erreicht, daß der Papieranleger als ein die ganze Breite des Einführungsbleches einnehmbares verschiebbares Winkelblech ausgebildet ist.

Wie die bisherigen Mercedes-Modelle, so kann auch das neue Modell 5 sehr einfach und schnell in seine Hauptbestandteile, Gestell, Wagen und Typenkorb, zerlegt werden. Diese Eigenschaft ist nicht nur zum Zweck einer gründlichen Reinigung der Maschine von großem Vorteil, sondern sie bedeutet auch einen Schutz gegen unbefugtes Bedienen und Diebstahl, da man die Möglichkeit hat, Typenkorb und Wagen in sicheres Gewahrsam zu nehmen. *W.*

Wo sucht man Führer für die Maschinen der Schreibwarenfabriken?

Wir erhalten aus unserm Leserkreis öfter Mitteilungen von Führern von Sondermaschinen, die in Schreib- und Zeichenwarenfabriken betrieben werden. Solche Maschinen sind u. a. Büronadel-, Reißnägel-, Nickelrand-Etiketten-, Nadelandrück- und Kollianhänge-Maschinen. Aus Zuschriften ersehen wir, daß viele Führer dieser Maschinen die Papier-Zeitung als ihr Fachblatt ansehen und regelmäßig beziehen. Die Schreibwarenfabrikanten werden also gut daran tun, bei ihnen frei werdende Stellen in der Papier-Zeitung auszuschreiben, um so mehr, da geübte Vorarbeiter für diese nur an vereinzelten Orten betriebenen Maschinen durch die Arbeitsnachweise schwer zu haben sein dürften.

Adressen-Druckmaschine

Es wird bezweckt, Adressendruckmaschinen, bei denen Druckplatten nacheinander in die Drucklage gebracht, auf diese Druckplatten die zu bedruckenden Gegenstände aufgelegt und die Abdrücke durch Aufpressen einer senkrecht auf und ab beweglichen Tischplatte erzielt werden, so auszubilden, daß mit ihnen je nach Bedarf ein oder mehrere Abdrücke hergestellt oder auch gewisse Druckplatten übersprungen werden können, und zwar dadurch, daß ein einziger Handgriff in Verbindung mit der drehbaren Hauptwelle bedient wird.

Erreicht wird dies dadurch, daß durch Bedienung des Handgriffs jede der die Hauptwelle lösbar mit der Druck- bzw. Plattenfördervorrichtung verbindenden Kupplungen gelöst werden kann, während die Welle sich dreht, damit wahlweise die Druckplatten ohne Herstellung von Abdrücken zum Durchlaufen durch die Maschine gebracht oder die Weiterförderung der Druckplatten aufgehoben und von jeder Druckplatte Abdrücke auf mehreren aufeinanderfolgenden Umschlägen o. dgl. hergestellt werden können. (D. R. P. 439 697, Kl. 15d, *Addressograph Ltd., Willesden Green*, England.) —ss

Neuerungen an Schreibmaschinen

Schreibwalze. Die Neuerung bezweckt, bei Schreibwalzen von Schreibmaschinen, Rechenmaschinen u. dgl. nach längerem Gebrauch derselben auf einfachste Weise die Typenaufschlagstelle auf der Walzenoberfläche zu verlegen, so daß die durch den Typenanschlag entstehenden Umfangrillen oder Einschläge auf andere Umfangsflächen zu liegen kommen als vorher und ein dementsprechend längere Benutzungsdauer der Schreibwalze erzielt wird. Hierzu sind erfindungsgemäß die beiden Stirnflanschen der Schreibwalze verschieden hoch ausgebildet, so daß bei einem umgekehrten Einlegen der Schreibwalze in den Papierwagen der Aufschlag der Typen an einer anderen Umfangsfläche erfolgt als vor dem Umlegen. (D. R. P. 438 921, Kl. 15g, *Wanderer-Werke* vorm. Winklhofer & Jaenicke, *AG., Schönau b. Chemnitz.)*

Schreibmaschine mit auswechselbarem Traggestell für den Papierwagen. Die bekannten auswechselbaren Traggestelle für den Papierwagen sind dann nicht brauchbar, wenn der für ganz große Formate erforderliche lange Unterwagen der Maschine auf einer der beiden Seiten stark überragt. Dann ist nämlich der Unterwagen zu schwer für den kurzen Unterbau der Maschine und der Unterwagen kippt leicht die ganze Maschine um.

Dieser Uebelstand wird nun erfindungsgemäß dadurch behoben, daß der Unterwagen bzw. das Traggestell des Papierwagens durch zwei seitliche, einerseits am Traggestell befestigte anderseits auf dem Schreibmaschinentisch aufruhende Füße gestützt wird, die etwaigen Unebenheiten der Standfläche angepaßt werden können. (D. R. P. 439 541, Kl. 15g, *Triumph-Werke Nürnberg AG., Nürnberg.)*

Handschrift-Zeichen-Schreibmaschine. Bei der neuartigen Schreibmaschine wird der übliche Tastenanschlag im Gegensatz zu den gebräuchlichen Maschinen nicht zur Betätigung von Drucktypenhebeln, sondern zur Führung eines Schreibstiftes benutzt, welcher in den Schriftzügen einer beliebigen Handschrift bewegt wird, so daß man mit einer der Erfindung gemäß konstruierten Maschine in der Lage ist, auf mechanischem Wege Manuskripte zu schreiben. (D. R. P. 439 699 bis 439 701, Kl. 15g, *Heinz Pein, Bremen*, Kohlhökerstraße 8.) —ss

---

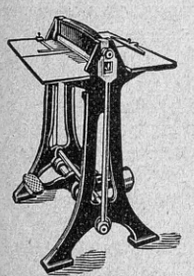
Schreibmaschinen-Kasten als zusammenlegbares Tischchen. Nach Office Appliances hat Herr Leslie K. Singley, Direktor der Handwerker-Schule in Hendersonville, N. C., eine Kombination eines Schreibmaschinentischchens mit Schreibmaschinentragkasten ersonnen. Der Tisch kann vollkommen zu einem Tragkasten zusammengelegt werden, und zwar so, daß eine Reiseschreibmaschine gerade darin Platz hat. Durch zwei Tragbügel, die so angeordnet sind, daß sie beim zusammengefalteten Tischchen zusammen mit einer Hand gefaßt werden können, wird der Kasten bequem tragbar gemacht. Da, wo das Fußgestell in den Kasten klappt, ist ein praktischer Platz geschaffen für Schreibpapier, Briefmarken, Radiergummi, Wörterbuch usw. Zusammengefaltet mißt der Tisch 7×12½×15 inches (= etwa 14×32×38 cm), aufgestellt ist der Tisch 30 inches (76 cm) lang und 26 inches (66 cm) hoch und steht sehr fest ohne irgendwelche schaukelnden Bewegungen. Dies soll durch eine besonders patentierte Einschnappvorrichtung erreicht worden sein.

Die Rücknahme veralteter Büromaschinen macht in Amerika große Fortschritte. Die Februar-Nummer von Office Appliances berichtet über ein neues Verkaufssystem der Firma *Bates Mfg. Co.* in *New York*, welche Vorsorge getroffen hat, daß ihre veralteten Numerier- und Paginier-Stempel bei Aufträgen auf Stempel neuester Konstruktion in Zahlung genommen werden. Hierdurch soll der Händler einen drei- oder viermal so großen Nutzen haben als er bei der Reparatur alter Maschinen gehabt hätte. Die Zeitung bringt die Abbildung einer großen Zahl auf den Haufen geworfener zurückgenommener Maschinen.

Hosted by Google

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heft-maschinen

— Vertreter gesucht —

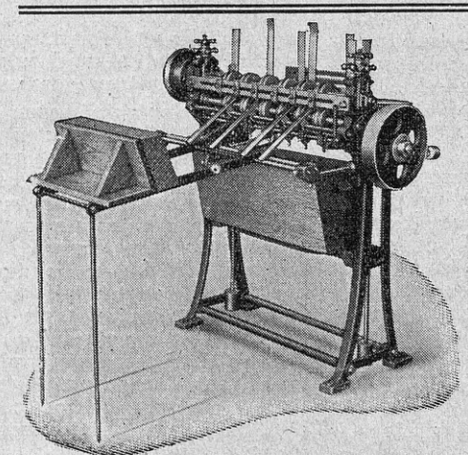
A13249 I

Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie

Fernsprecher 52061 — **ABTEILUNG MASCHINENBAU** — Tel.-Adr.: Blechklammer

Dresden-N. 6, Bautzner Straße 116.

Spezialitäten: Kompl. Einrichtungen zur Wellpappenfabrikation; Maschinen für Kartonnagen jeder Art, wie Faltschachteln, Rund-, Fasson- und Kappenschachteln u. a. m.



Rotierende Wellpappen-Schlitzmaschine Nr. 128

auch für Pappen vorteilhaft!

Zur **Massenfabrikation** geschlitzter Stege für die Fächereinteilung von Versandkartons für Eier, Obst, Gläser u. andere zerbrechliche Waren.

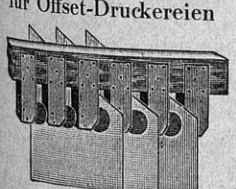
Größte Schlitztiefe **150 mm!**

Automat. Zuführung und **Ableger!**
Höchste Leistung! Geringer Kraftbedarf!
Größte Betriebssicherheit und **Sauberkeit**
gegenüber bisherigem Sägen!

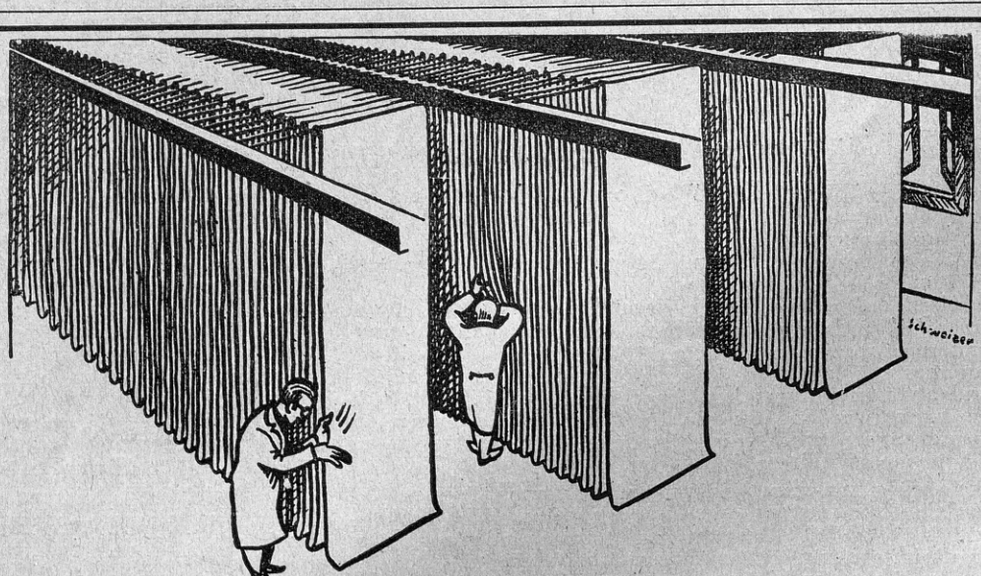
Verlangen Sie Prospekte über Schlitzmaschinen!

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.



GELKA
Ölpauspapiere sind luftgetrocknet, daher unverwüstlich
GEBR. LEICHTLIN, Pauspapierfabrik, KARLSRUHE (Baden)

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Richtlinien zum Handelsverkehr mit Rußland

Um aufgetretenen Zweifeln über die Art der Zahlungsbedingungen im normalen Rußlandgeschäft (außerhalb des bekannten 300 Millionen-Kredits mit Gewährung der 50prozentigen Ausfallgarantie des Reichs und der Länder) zu begegnen, hat die Handels- und Industriekammer München in ihren Mitteilungen (Bayerische Industrie- und Handelszeitung) eine kurze Uebersicht über die zur Zeit gültigen Verhältnisse gegeben.

Mit Rücksicht auf den zur Zeit herrschenden Kapitalmangel werden von den Russen im allgemeinen langfristige Kredite verlangt. Als Sicherheit werden von ihnen meistens Wechsel angeboten, deren Diskontierung bei ausländischen Banken unter gewissen Umständen möglich ist, jedoch im allgemeinen Schwierigkeiten begegnet. Mit der Diskontierung von Wechseln staatlicher Wirtschaftsorganisationen der UdSSR. befaßt sich vorzugsweise die Garantie- und Kreditbank für den Osten in Berlin.

Die von den Handelsvertretungen der UdSSR. ausgestellten Wechsel werden, als von einer Regierungsstelle ausgestellt, vom Staate garantiert. Für die Wechsel und Verpflichtungen von solchen Organisationen, die — obgleich sie staatlichen Charakter haben — auf eigener wirtschaftlicher Basis arbeiten, übernimmt die Sowjet-Regierung dagegen keine Garantie. Bei Einräumung von Krediten an derartige Organisationen dürfte daher die Garatie einer erstklassigen Bank, also in erster Linie der Staatsbank der UdSSR. (früher russische Kommerzbank) in Moskau oder eine anderweitige Sicherheitsleistung im Ausland zu verlangen sein.

Zur Förderung der Ausfuhr bestimmter Waren nach Rußland (sogen. schwere und leichte Installationen) und der Erleichterung der Kreditgewährung bei diesen Geschäften hat die Regierung bekanntlich die Möglichkeit einer 60prozentigen Ausfallbürgschaftsübernahme geboten sowie die Finanzierung dieser Lieferungsgeschäfte (in Höhe von 300 Millionen RM) durch eine besonders hierzu gegründete Industrie-Finanzierungs AG. Ost (Ifago), Berlin W 8, Behrenstraße 14-16, ermöglicht.

Wirtschaftsauskünfte in der UdSSR. dürfen auf Grund einer Sonderbestimmung lediglich von der „Aktiengesellschaft zur Erteilung von Auskünften über Kreditwürdigkeit" in Moskau, Roter Platz, die eine Reihe von Niederlassungen in der UdSSR. besitzt, erteilt werden. Die genannte Gesellschaft ist ein staatliches Unternehmen. Bei entsprechenden Anfragen ist daher in der Regel die Vermittlung der amtlichen deutschen Vertretungen in der UdSSR. empfehlenswert. Augenblicklich befinden sich nachstehende deutsche Konsulatsbehörden in Rußland:

1. Das Deutsche Generalkonsulat in Leningrad (Petersburg), Morskaja 41.
2. Das Deutsche Generalkonsulat in Charkow, Karl-Liebknechtstraße 54.
3. Das Deutsche Konsulat in Kiew, Uliza Rakowskogo 3.
4. Das Deutsche Konsulat in Odessa, Uliza Kominterma 10.
5. Das Deutsche Generalkonsulat in Tiflis, Novo Bebukwskaje 13.
6. Das Deutsche Konsulat in Baku.
7. Das Deutsche Konsulat in Wladiwostok.

Alle Anfragen an das Konsulat in Baku und die Konsularagentur in Batum sind über das Generalkonsulat in Tiflis zu leiten.

8. Das Deutsche Konsulat in Nowo-Nikolajewsk, Oktjaberskaja 67.
9. Das Deutsche Konsulat in Wladiwostok.

Alle von den amtlichen Auslandsvertretungen erbetenen Auskünfte sind gebührenpflichtig.

Kommt es tatsächlich zu einem Lieferungsvertrag mit einem russischen Kunden, so empfehlen wir, stets eine Schiedsgerichtsklausel bezüglich der Austragung etwaiger aus dem Vertrage entstehender Differenzen zu vereinbaren. In dem deutsch-russischen Handelsvertrag vom 12. Oktober 1925 ist unter Abschnitt VI ein besonderes „Abkommen über Schiedsgerichte in Handelssachen und anderen bürgerlichen Angelegenheiten" (RGBl. 1926 II/41) vereinbart worden, das die Inanspruchnahme derartiger Schiedsgerichte ausdrücklich vorsieht. Gemäß Artikel 2 muß das Schiedsabkommen enthalten:

1. die Bezeichnung eines bestimmten Rechtsverhältnisses.
2. Angaben über die Art der Zusammensetzung des Schiedsgerichts. Das Schiedsgericht muß aus mindestens zwei Schiedsrichtern und einem Obmann bestehen.
3. Angaben über den Sitz des Schiedsgerichts.

Ist in dem Schiedsabkommen lediglich der Staat bezeichnet, in dem das Schiedsgericht seinen Sitz haben soll, so gilt mangels besonderer nachträglicher Vereinbarung der Parteien als Sitz des Schiedsgerichts die Hauptstadt dieses Staates. Wir empfehlen, die Schiedsgerichtsklausel mit einem deutschen Gerichtsstande zu vereinbaren, da durch sie Auseinandersetzungen zwischen Lieferant und Abnehmer schneller zum Austrag gebracht werden und die Entscheidungen in beiden Ländern Rechtskraft besitzen. Artikel 8 des Abkommens besagt im Wortlaut: „Schiedssprüche, denen keine der im Artikel 10 enthaltenen Gründe zur Versagung der Vollstreckung entgegenstehen, haben unter den Parteien die Wirkung eines rechtskräftigen gerichtlichen Urteils und werden auf dem Gebiete des anderen vertragsschließenden Teils als wirksam anerkannt." Derartige Schiedssprüche können daher ohne weiteres vollstreckbar erklärt werden.

Aufschriften auf Briefsendungen nach Südamerika. Es ist zur Kenntnis des Reichspostministeriums gekommen, daß in verschiedenen Ländern Südamerikas Briefsendungen mit Angeboten usw., die Anschriften in deutscher Sprache tragen, den Empfängern häufig aus dem Grunde nicht zugestellt werden, weil die deutschen Anschriften dort nicht gelesen werden können. Um die Zustellung zu sichern, empfiehlt es sich daher, nach den Ländern Süd- und Mittelamerikas, wo Spanisch gesprochen wird, die Anschriften in spanischer Sprache abzufassen.

Briefanschriften nach Indien. Es ist zur Vereinfachung und Beschleunigung der Briefverteilung in Britisch Indien zu empfehlen, daß die nach Britisch Indien gerichteten Briefsendungen in der Aufschrift außer dem Bestimmungsort auch den Namen der Provinz tragen, in welcher der Bestimmungsort gelegen ist.

Ausfuhr-Rundschau

Abgesehen von einzelnen größeren Notizen werden wir in Zukunft unter dieser Sonderrubrik die bei uns eingehenden fachlichen Anregungen aus dem Auslande in gedrängter Form bringen. Unsere Ausfuhrauskunftstelle ist jederzeit in der Lage, entsprechende Fachverbindungen für die einzelnen Länder nachzuweisen. Bedingungen wie gewöhnlich.

Geschäftsverbindungen mit Holland. Für die Anbahnung von Geschäftsbeziehungen mit Holland ist es von Wichtigkeit, daß daselbst eine Handelsstelle besteht, welche durch Aufschlüsse, durch Nachweis von Adressen usw. Interessenten dienen kann. Auch würden für einzelne Branchen bestimmte Adressenlisten von Grossisten herausgearbeitet, die gegen Unkostenvergütung bezogen werden können. Interessenten wollen sich am besten gleich direkt unter Beifügung von Rückporto und Uebernahme der Schreibspesen mit dem Bureau voor Handelsinlichtingen, Amsterdam (Holland), Ouderbrucksteeg 16, ins Benehmen setzen. Es ist außerdem darauf aufmerksam zu machen, daß in Holland auch eine Vertreterorganisation besteht, die unseres Wissens auch über Fachgruppen unserer Branche verfügt. Die Adresse lautet: Nederlandsche Vereenigung van Handelsagenten, Amsterdam (Holland), Kaizersgracht 544.

Geschäfte mit Schweden. Bei Aufstellung von Vertretern in Schweden erscheint es wertvoll, sich auch mit der Schwedischen Handels-Agenten-Organisation in Verbindung zu setzen. Diese Organisation gibt laufend eine Liste der ihr zugehenden Anfragen heraus. Die Wünsche interessierter Kreise werden gegen mäßige Gebühren in diesen Veröffentlichungen aufgenommen. Interessenten wollen sich gleich direkt unter Bezug auf uns mit dieser Organisation, nämlich der Svenska Handels-Agenters Förening, Stockholm C, Västmanagatan, ins Benehmen setzen. meistens nicht in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Geschäftsbeziehungen mit Japan. Wir möchten noch darauf aufmerksam machen, daß vor einiger Zeit in Tokio (Japan) eine Auskunftstelle unter dem Namen *Commercial Intelligence Bureau Tokio* geschaffen wurde. Aufgabe dieses Instituts ist die Benennung von Abnehmern, Lieferanten und Vertretern, ferner Auskunftserteilung in Kreditfragen, Patentfragen, Handelsgewohnheiten und Rechtsfragen. Auch über Absatzmöglichkeiten, Verwertung von Konsignationssendungen usw. werden Aufschlüsse erteilt. Da wir auch gleichzeitig bei unserer Auskunftstelle Material über Firmen in Japan vorliegen haben, können sich Interessenten unter den bekannten Bedingungen auch noch an uns wenden.

Brasilianische Zollermäßigung usw.

(Siehe Nr. 30 S. 1028; Richtigstellung)

Soviel jetzt bekannt ist, beträgt der Zoll für Zeitungsdruck mit Wasserlinien — sobald es für eine Zeitung bestimmt ist — wie schon letzthin richtig bekanntgegeben = 10 Reis für 1 Kilo, während im andern Falle der Zollsatz 300 Reis beträgt, aber nicht für 100 Kilo, sondern *ebenfalls nur für 1 Kilo.*

Gleichzeitig möchte ich darauf hinweisen, daß dieser festgesetzte Zoll zu 65 vH. in Gold und zu 35 vH. in Papier-Reis zu bezahlen ist. Nach dem heutigen Stande des Milreis ist 1 Goldmilreis etwa 4 Doll. 650 Rs. (= 4,650 Papier-Milreis.)

J. A.-S., Angestellter einer Export-Firma

Hosted by Google

Gold-, Silber- und Kupfer-Karton
für Umschläge, Packungen vom Lager und auf Anfertigung Berlin S 42, Wasserorstraße 50 Hochstein & Weinberg A.G.

Der zuverlässige Feuerschutz für Ihre Branche ist
Löscht alle Entstehungs-Brände
Goldene Medaille der Gesolei
Deutsche Feuerlöscher-Bauanstalt Wintrich & Co.
Bensheim 37, Hessen

weil er gut ist und doch billig!
WINTRICH

Kolli-Anhänger
nach bahnamtlicher Vorschrift für Frachtgut Eilgut Expressguf sowie in jeder Extraanfertigung
Niedergesäss & Straschitz
MASSENERZEUGUNG VON ETIKETTEN, PAPIER-UND METALLWAREN.
FERNRUF: AMT DÖNHOFF 8274/75 BERLIN S 42, ALEXANDRINENSTR. 93-94

Mercur-Post
mit Wasserzeichen
in hochweißer Färbung und sammetartiger Oberfläche ist das Postpapier *für feine Geschäftsbriefbogen*
SIELER & VOGEL, HAMBURG
LEIPZIG, BERLIN, MÜNCHEN

1000 Stck. RM. 1.50
flach oder rund
Schließfach 87, Iserlohn.

Pappdosen-Hülsen
u. Kartons für jede Branche in jeder Ausführung billigst
Albert Grimm, Plauen i.V.
Pappwarenfabrik.
[A 14110

Pol-Ordner
in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar
3 cm 4 cm 6 cm 7 cm 8½ cm
Rechts- und Linksheftung
Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Schreibleinen
in Rollen u. Bogen liefert seit Jahren als Spezialität
J. Landauer / Braunschweig
Gegründet 1852

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Kassenrollen f. Schreibkassen
Liniiert sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebeldruckpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R., Thür.

GEGR 1873
Kuvert- u. Beutel-Maschinen
für Hand- und Fußbetrieb, auch universal verstellbar eingerichtet für Sonderauflagen
Ausstanzmesser. Verstellbare Beutelmesser
liefert als langjährige Spezialität
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

HINKS. WELLS & Co.'s No. 2114
ORIGINAL
CLASSICAL PEN
BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN
Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

Hosted by Google

Kaufmännischer Stellenmarkt im April

Junge Kontoristen, Stenotypistinnen und fachgeübte Verkäufer sehr gesucht!

Nach dem Monatsbericht der Reichsstellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GDA) hält im Monat April die verhältnismäßig günstige Entwicklung auf dem Stellenmarkt an. Sowohl in Berlin wie in München ist die Nachfrage nach Personal etwas lebhafter. Besonders gesucht, aber sehr knapp vorhanden sind junge Kontoristen mit guten Kenntnissen in Kurzschrift und Maschinenschreiben. Deshalb werden in Berlin auch ältere Stenotypistinnen und Buchhalterinnen gesucht, desgleichen tüchtige Verkäufer und Kontorangestellte mit besondern Fach- oder Sprachkenntnissen. In Hamburg dagegen werden ältere und höherbezahlte Kräfte nur in Ausnahmefällen gesucht und bei dem Mangel an geeigneten jüngeren Bewerbern und Bewerberinnen, der auch dort vorliegt, Anfangskräfte mit geringer Ausbildung herangezogen. Allerdings läßt die Geschäftslage in Hamburg immer noch zu wünschen übrig. Zu Ostern machte sich großer Mangel an solchen schulentlassenen Jugendlichen bemerkbar, die den Kaufmannsberuf ergreifen wollen.

Offene Stellen

Untervertreter

zur Unterstützung des Genvertr., nicht über 30 Jahre, unverheiratet, bietet sich Gelegenheit, eine Lebensstellung zu schaffen. Gesuchter müßte nachstehend. Anforderungen gerecht werden: Erfahren im Papier-Verarbeitungsfach (Faltschachteln u. Plakate), fähig bei größer. Firmen selbständig zu verhandeln und Aufträge perfekt zu machen, mit den **Berliner Verhältn.** vertraut. Repräsent. Herren aus guter Familie, die Streber sind und keine Arbeit scheuen, werden gebeten, selbstgeschrieb., kurz gefaßte Angebote mit Angabe von Referenzen unter Beifügung eines Lichtbildes zu richten unt. *Q 57771* an die Pap.-Ztg.

Bekannter älterer Reklame-Verlag in ostdeutscher Großstadt, der insbes. Plakate, Kalender u. Werbe-Geschenke, sowie wirkliche Qualitäts-Drucksachen liefert, sucht zur Entlastung des Inhabers fleißige, zielbew. Arbeitskraft in gehobener Stellung als

rechte Hand des Chefs

für Reise und Kontor. Nur wirklich in allen Sparten erfahrene Herren in mittleren Jahren belieben ausführliche Angebote unter *J 57753* a. d. Papier-Ztg. einzusenden. Da mit diesem Posten baldige Prokura verbunden werden soll, ist Interessen-Einlage von einigen tausend Mark Bedingung, evtl. tätige Teilhaberschaft erwünscht.

Zum 1. Juli cr. evt. früher suche ich für meine

Luxuspapierwaren - Großhandlung

einen fachkundig., mögl. ledigen **Reisenden.** Nur Herren, die in Nord- u. Nordwestdeutschland gut eingeführt sind, wollen sich mit Zeugnis-Abschriften, Bild u. Gehalts-Ansprüchen melden. 57751

Carl Kisow
Berlin SO 16 :: Schäferstraße 13.

Selbständige I. Verkäuferin

nicht unter 25 Jahre, für mein Papier-, Schreibwaren- und Bürobedarfsgeschäft p. 1. Juni oder später gesucht. Gefäll. Zeugnisabschriften mit Bild erbeten an

Heinr. Dümmler, Bürobedarfshaus
Rheydt (Rhld.). 57785

Maschinenmeister

mögl. unverheiratet, für W. & H.-Bodenbeutel-, Spitztüten-Masch., Rot.-Druckpresse, Rollenschneid. u. Dessiniermaschine, welcher an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, kleinere Reparaturen selbst ausführt, sofort gesucht. Ausführl. Angebote mit Gehaltsanspr. an **Papier-Industrie Mainz, G.m.b.H. Mainz,** Rhabanusstr. 11. 57743

Junger Mann

fachkundig, fleißig, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, f. Rechnungs-, Muster- und Lohnwesen zum baldigen Antritt gesucht.

Bewerbungen schriftlich mit Bild und Zeugnissen an

A. Neumerkel & Co., Hirschberg (Schles.) — Papiergroßhandlung Papierwarenfabrik. 57778

Für bedeutende Papierausstattungs- und Briefumschlag-Fabrik wird allererste Kraft als

kaufmännischer Direktor

gesucht. Es wollen sich nur solche Bewerber melden, die in gleichartigem großen Unternehmen selbständig u. erfolgreich tätig waren. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Referenzen und Angabe der Ansprüche unter *R 57809* an die Papier-Zeitung.

Selbständ. Korrespondent

auch mit Kalkulationen vertraut für

große Papierausstattungs- u. Briefumschlagfabrik

gesucht. Nur facherfahrene Bewerber wollen sich mit ausführlichem Lebenslauf und Referenzen nebst Angabe von Gehaltsansprüchen unter *S 57810* an die Papier-Ztg. wenden.

Korrespondent

der den gesamt. Schriftverkehr mit der Kundschaft u. Vertretern u. auch ein. Teil der Eink.-Korrespondenz nach kurzen Angaben gewandt u. zuverlässig erledigen kann, findet Dauerstellung in

norddeutscher Feinpapierfabrik

Bewerber, die perf. Stenogr. u. Masch.-Schreiber sein müssen u. mögl. auch einige Kenntnis im Kalkulationswesen haben sollen, wollen sich unt. Angabe ihrer Ansprüche, Beifüg. v. Lichtbild, Lebensl. u. Zeugn.-Abschr. melden unter *O 57767* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Als Leiter der Spritzabteilung

einer ausländischen Luxuspapierfabrik wird tüchtiger Zeichner und Schablonenschneider bei hohem Gehalt gesucht. 57776

S. Königsfeld :-: Kunstanstalt Berlin W 50, Geisbergstraße 50

Suche sofort eine tücht., fachkund.

Verkäuferin

(Filialleiterin) für ein im Badeort Thüringens einzurichtendes Fein- und Zeichenpapier-Geschäft. Kaution 300 RM. Alter: bis 25 J. Bild u. Zeugnisse sind bald. einzusend. an

Walter Unruh :: Papier-Engros Weimar. 57747

Jüngerer, äußerst tüchtiger, fachkundiger

Verkäufer oder Verkäuferin

vom Papierfach für größeres verzweigtes Geschäft, Papier- und Zeichenwar., Buchdruckerei, Büromöbel. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehalt. 57769

Schröder, Kassel, Postfach 183.

Gewandter Verkäufer

f. Büro-Maschinen, -Möbel, kaufm. und techn. Bürobedarf in kl. Stadt des Siegerlands gesucht. Angebote mit Zeugnissen u. Referenzen an Rudolf Mosse, Köln, unter K. V. 3340. 57757

Markenartikel-Fabrik

des Papierfaches in Mitteldeutschland sucht jüngeren Betriebs-Assistenten, der moderne Arbeitsverfahren beherrscht, in Dauerstellung. Angebote, die vertraulich behandelt werden, mit Angabe von Gehalt, Alter, Zeugnissen, sowie Eintritt erbeten unter *K 57759* an die Papier-Zeitung.

Südamerika

Papierfachmann, welcher Mittel- und Südamerika bereist hat und die spanische und portugiesische Sprache beherrscht, gesucht. Bewerbungen unter Beifügung des Lebenslaufs und Lichtbildes sowie unter Angabe der bisherigen Stellung u. der Gehaltsansprüche sind zu richten unter *D 57516* an die Papier-Zeitung.

Angesehene Feinpapierfabrik

sucht erprobten

Fachkaufmann

zwecks Ausbau ihrer Verkaufsorganisation. Organisatorisch gut veranlagte Bewerber, erfahren im persönlichen und schriftlichen Verkehr mit der Kundschaft und im Absatz von Hadernpapieren, wollen sich unter Beifügung eines Lebenslaufes und von Zeugnissen über ihre bisherige Tätigkeit melden unter *R 57500* an die Papier-Zeitung.

Verkäuferin

umsichtige jüngere Kraft, der an Vertrauensstellung gelegen, zum 1. Mai auch später, von vornehmem Berliner Papiergeschäft gesucht. Ausführliche Bewerbung. erbeten unter *U 57812* an die Papier-Ztg.

Zum sofortigen Antritt sucht rhein. Papierwaren-Fabrik für den Verkauf von Blankokarten, Trauerpapierwaren, Briefmappen u. Kassetten einen tüchtig.

Reise-Vertreter

für den Bezirk Rheinland und Westfalen. Nur Herren bis zu 40 Jahren, die in diesen Artikeln schon mit Erfolg gearbeitet haben, kommen in Frage. Bei zufriedenstellenden Leistungen kann feste Anstellung erfolgen. Angeb. mit Lichtbild unt. *D 57744* an die Papier-Zeitung erbeten.

Buchhaltungs-Prokurist

eines der bedeutendsten Unternehmen der papierverarbeitenden Industrie, erfolgreicher Organisator auf allen Gebieten des kaufmännischen sowie technischen Verrechnungs- und Kontrollwesen, vertraut mit modernen Buchhaltungsmethoden, **Selbstkostenermittlung, bewährter Bilanz-, Finanz- und Steuer-Fachmann,** erfahrener Unterhändler, sucht sich passend zu verändern. Erstklassige Referenzen und Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefällige Angebote unter *F 57746* an die Papier-Ztg.

Junger Papierfachmann

23 Jahre, der in allen Sparten der Papierbranche vertraut ist, sucht Stellung als

Kontorist für Muster- und Offertwesen.

Angebote unter *H 57799* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

31 Jahre, ev., mit hervorragenden Kenntnissen, längerer Auslandspraxis (U. S. A.), sicherer Disponent, stilgewandter, flotter Korrespondent für Englisch und Deutsch, gute Kenntnisse in Französisch, z. Zt. in ungekündigter, leitend. Stellung, sucht sich zu verändern. Firmen, möglichst in Großstadt Süddeutschlands verlangen nähere Auskunft unter *U 57693* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Erfolggewohnter

Reisevertreter, I. Kraft, mit alter, fester Händlerkundschaft in Mittel-, Nord- und Nordwestdeutschland, übernimmt sofort

Reisetour

Branchen: Schreibmaschinen, Bürobedarf, Schul-, Mal- und Zeichenartikel. Ansprüche: Provision und Spesen. Evtl. kommt Einführung von Neuheiten in Frage, doch sind Angebote nur auf Provisionsbasis zwecklos. Angebote unter *E 57745* a. d. Pap.-Ztg.

Papierwarenfabriken Thüringens

tüchtiger Fachmann, bewährter Verkäufer, 36 Jahre alt, wünscht für ein durchaus leistungsfähiges Unternehmen in Tüten, Beuteln und Einschlagpapieren Thüringen zu bereisen, wo er bei den Verbrauchern (Kolonialwhd.) bestens bekannt. Uebernehme auch Neueinführung. Gefordert wird zeitgemäßes Fixum, feste Spesen und Provision. Gefl. Angebote unter A. Z. 235 an Rudolf Mosse, Magdeburg. 57749

Für jungen Mann

der am 1. April 1927 bei mir ausgelernt hatte, suche ich für sofort Stellung in Hamburg oder Umgegend. Er ist mit den K. & E.-Fabrikaten bestens vertraut und möchte sich in einer Papiergroßhandlung oder in einem besseren Papiergeschäft weiter ausbilden.

Papierhandlung Heinrich Klüglein Kiel, Willestr. 1 57770

Fachkaufmann

der Bürobedarfsbranche, Anfang 30er, umsichtig, an flottes Arbeiten gewöhnt, nur in leitender Stellung gewesen, sucht neuen Wirkungskreis. Angebote unter *S 57773* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Papierfachmann

in Pack- und Feinpapier-Großhandlungen längere Jahre tätig gewesen, 42 Jahre alt, verheiratet, in Expedition, Versand, Berechnung, Korrespondenz bestens erfahren, seit 7 Jahren in leitender Stellung, sucht neuen Wirkungskreis. Angebote unter *C 57742* an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger Papierfachmann

(18 Jahre alt), sucht zum 1. Mai bzw. später Stellung als

Verkäufer Lagerist, Dekorateur u. Plakatkunstschreiber

Angebote erbitte unter *U 57775* an die Papier-Zeitung.

Suche für meinen Sohn

welcher höhere Schulen besucht hat und seine Lehrzeit im eigenen Geschäft absolviert u. mit sämtl. Büroarbeiten vertraut ist, eine Stelle zur weiteren Ausbildung in größerer Papierfabrik oder Papierwarenfabrik Deutschlands, gegen eine kleine monatl. Vergütung. Angeb. unter *O 57806* an die Papier-Zeitung.

Papierfachmann

30 Jahre alt, ledig, sucht neuen Reiseposten für Provinz od. Stadt, für 1. 7. 1927 oder früher.

Angebote unter *F 57791* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Papier-Bürobedarf

Tüchtiger Fachmann

mit umfangreichen Kenntnissen, guter Dekorateur, 23 Jahre, gewandtes Auftreten, bei namh. Firmen Nord- u. Südd. tätig gewesen u. bestens empf., sucht 1. 5. wieder leitende Stellung. Beteilig. i. Bälde nicht ausgeschlossen. Ang. unter *M 57766* an die Papier-Zeitung.

Bürobedarf - Papierw. - Druckerei

Gewandter Fachmann, 36 Jahre, led., m. langjähr. Verkaufspraxis, eingehenden Kenntnissen neuzeitlicher Organisationsmethoden u. Lehrberechtigung im Druckgewerbe sucht neuen Wirkungskreis. Angebote durch **R. Meyer, Mannheim-Waldh.**, Steinstr. 1. 57761

Gesuchte Vertreter

Vertreter

Zum Besuch von Schreibwarengeschäften in allen Städten geg. Provision gesucht für geschützte Neuheit, „Neue Bahnzeit" betr. Offerten erb. unter *K. B. 788* an **Rudolf Mosse, Bonn.** 57805

Vertreter zum Besuch von Papierhandlg.
Chr. Hübscher, Bremen.

Grossisten und Vertreter

bei Reklameverbrauchern gut eingeführt, für mehrere Bezirke Deutschlands von alter erster Fabrik für geprägte Kartonplakate und Kalenderrückwände **gesucht.** Angebote unter *W 57653* an die Papier-Zeitg. erbeten.

Plakate u. Faltschachteln

Führende lithographische Kunstanstalt sucht für die Bezirke **Pommern, Mecklenburg, Ostfriesland, Brandenburg** (ausschl. Berlin) fleißige, fachkundige

VERTRETER

Herren, die zu Großverbrauchern obengenannter Artikel allerbeste Beziehungen unterhalten, wollen ihre Angebote abgeben unt. *B 57741* an die Pap.-Ztg.

Pappteller, Tortenscheiben, Tortenspitzen

An allen Plätzen suche ich verkaufsgewandte Herren, die Konditoreien und Feinbäckereien laufend besuchen als

Vertreter 57791

gegen hohe Provision. **Friedr. J. Knott, Duisburg**

Drucksachen-Vertreter

gut eingeführt gegen Fixum und Provision v. leistungsf., mittlerer Druckerei sofort gesucht. Angebote unter *R 57772* an die Pap.-Ztg.

Bestbekannte Fabrik

sucht leistungsfähige, fachkundige

VERTRETER

die mit bedeutenden Verbrauchern von Plakaten, Packungen usw. in engster Fühlung stehen für folgende Bezirke: Süd- u. Nordbayern, Thüringen u. südl. Rheinland. Angebote unt. *A 57784* an die Papier-Zeitung.

Fachkundige und besteingeführte

VERTRETER

sucht im In- und Ausland

Johannes Uhlmann, Plakatfabrik **Dresden-A. 19**

Spezialität: Reklame-Plakate und Kalender plast. Prägung, Schneidschrift, Lithographie 57774

Vertreter

bei Behörden und Industrie bestens eingeführt, gegen Fixum und Provision gesucht. Ausführliche, schriftliche Angebote an

Ernst Hirt, Fachgeschäft für Bürobedarf

Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 33 57807

Größeres Werk im rheinisch-westf. Industriegebiet sucht für die Geschäftsbücherfabrik einen

Vertreter

für den Bezirk Köln-Aachen. Nur gewandte, bestempfohlene Herren aus dem Fach, die in obigem Gebiet eingeführt sind, wollen sich mit ausführlicher Bewerbung melden unt. *S 57802* a. d. Pap.-Ztg.

Vertreter

Erste lithographische Kunstanstalt sucht zum Verkauf ihrer hochfeinen, geprägten Etiketten, Faltschachteln, Plakate, Werbedrucke, gut eingeführte Vertreter. Nur solche Herren finden Berücksichtigung, welche bei den in Frage kommenden Branchen gut eingeführt sind. Ausführliche Angebote mit Lichtbild erbeten unter *Y 57781* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertretungen

Erstklassige Firma des Büro- und Zeichenfaches mit Auslieferungslager in Berlin sucht

Vertretung

bzw. Auslieferungslager anderer erstklassiger Firmen verwandter Fächer für Berlin zu übernehmen. Angebote unter *M 57493* an die Papier-Zeitung.

ENGLAND

Bestens eingeführte Vertreterfirma sucht Vertretung von leistungsfähigen Papier- und Pappen-Fabriken für England. Erstklassige Referenzen. Gefl. Angeb. in Deutsch od. Englisch an

Giles Agencies Ltd.
3, Creed Lane, LONDON E. C. 4 57756

Größerer

Druckereibetrieb

Frankfurts, der die einschlägige Kundschaft durch Vertreter seit Jahren bearbeit., sucht Vertretung oder Verbindung mit besonders leistungsfähigen Firmen des Verpackungsfaches. Faltschachteln, Kartons für Konfektion, Kartonnagen, Beutel und sonstige einschlägige Artikel. Angebote unter *X 57780* an die Papier-Zeitung.

Hamburg

Alt eingeführte Vertreterfirma sucht für Platz und Export durchaus

leistungsfähige Briefumschlagfabrik

zu vertreten. Angeb. unt. *L 57762* an die Papier-Ztg.

Holland

Tüchtiger, gut eingeführter Fachmann sucht Vertretungen von erstklassigen leistungsfähigen Fabriken für Ia Hand-Lederpappen, Maschinen-Lederpappen, Maschinen-Holzkarton, Chromoersatz-Karton u. echte Bierfilzpappe. Nur leistungsfähige Fabriken, keine Großhändler kommen in Frage. Gefl. Angebote unter *P 57361* an die Papier-Zeitung erbeten.

Best-eingeführter **schottischer Vertreter**

mit ausgedehnten Verbindungen wünscht

gute deutsche Fabriken für Packpapiere

fettdichte und ähnliche Papiere

zu übernehmen. Angebote unter *L 57528* an die Papier-Ztg.

Agenturen

für fettdicht. Pergamentersatz, Kraft Sulfit, Bankpost und Pappen, sucht für Schottland (hauptsächlich Glasgow und Edinburg). Erstklassige 20jährige Verbindungen mit allen bedeutenden Firmen. Nur direkte Verbindungen mit Fabriken gewünscht. 57700

John W. White, Glasgow C. 1., 31. St. Vincent Place.

Hosted by Google

Kaufmann

langjähr. Vertreter für Rheinland und Westfalen, bei Papier- und Schreibwarenhandlungen, Grossisten, Warenhäusern und Bazaren bestens eingeführt, sucht geeignete Vertretungen leistungsfähiger Fabriken. Evtl. kommt auch Tätigkeit für nur eine Firma in Frage. Angebote erbeten unter *Q 57808* an die Papier-Zeitung.

Vertretungen für Mannheim

57754

auf eigene Rechnung in Drogenbeutel, Etiketts, Schachteln usw. ges. Ang. u. A. Z. postlg. Mannheim.

Jede Anzeige
in der Papier-Zeitung
stets wirksam!

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Fabriken · Geschäfte

Meine 1869 gegründete Papierhandlg.

Theodor Jahn G. m. b. H., Berlin W 35 57815
Potsdamer Str. 123B
mit vornehmem guten Kundenkreis verkaufe ich sofort zu jedem annehmbaren Preis. Krankheitshalber. Carl Fendler.

Die Aktienmehrheit

einer alten, renommierten
Geschäftsbücherfabrik, Buch- u. Steindruckerei
ist vorteilhaft zu erwerben. Für kapitalkräftigen Fachmann günstigste Gelegenheit zu einer sicheren Existenz. Gesamtwert des Unternehmens ca. RM 300000,—. Angebote unter *D 57788* an die Papier-Zeitung.

Angesehene
Feinpapier-Großhandlung
in westdeutscher Großstadt ohne Konkurrenz, sucht
tätigen Teilhaber als Mitarbeiter aufzunehmen
Das Geschäft ist evtl. auch käuflich. Nur Fach-Kaufleute mit entsprechendem Vermögen erfahren Näheres auf Anfrage unter *W 57779* an die Papier-Zeitung.

Achtung! Achtung!
Welche Fabrik gibt langjährig. Geschäftsleit. in Leipzig Papier- u. Schreibwaren in Kommission, oder richtet Filiale ein? Gefl. Angeb. unt. *E 57789* a. d. Pap.-Ztg.

Betriebskapital

nur wirkl. solv. eingetr. Firm. laufend. Angeb. I. R. 3584 Rudolf Mosse, Berlin SW 19. 57755

Lohnarbeit

Linier- und Akzidenzarbeiten
(kleine und große Auflagen) übernimmt zu billigen Preisen.
F. Noglinski
Münsterberg, Schl. A 14063

Papier-Rollen schneidet

in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Lohnarbeit

Rollenpapiere
schneidet in Bogen, teilt in schmale Rollen
Dessinieren
von Packpapier aller Art bei billigster Berechnung
Papier-Industrie Mainz G. m. b. H.
Mainz 57764

Käufe

Sämtliche Sorten A 13877
Altpapier u. Späne
kauft waggonweise
Karlheinrich Pudor jr., K. G., Leipzig C. 1
Grimmaische Str. 13, Tel. 18510.

Menus (Tischkarten)

Bemusterte Angebote gefragt.
Für MENUS Restpartien.
Angeb. unt. *G 57750* a. d. Pap.-Ztg.

Papiersäcke

5 bis 10000 Papiersäcke mit Leinen gefüttert oder 3 bis 4fach Papier, 50 kg, gesucht. Muster mit Angebot an
N. Mouritsen, Boulevarden 26, Aalborg, Dänemark. 57748

Burgen- u. Städte-Bilder

für Kalenderrücken geeignet, suchen unter H. F. 6928 an Rudolf Mosse, Hamburg 1. 57758

Wer fabriziert 57760
Aluminium-Papier?
Angebote an Druckerei E. N. Smit Koog aan de Zaan, Holland.

Kaufe Lagerposten

all. Art geg. bare Kasse
auch Schreibmasch. usw.
Mögl. bemust., nur bill. Angeb. unter *G 57792* an die Papier-Ztg.

Kaufe Schreibmasch.

spez. Klein-Adl., auch Mod. 25, Continental usw., evtl. ganze Läger geg. bare Kasse. Beschrift. näh. aber bill. Angeb. an
Conrad Lerch, Neiße. 57793

Durchschlagpapier

Wer liefert Gelegenheitsposten in Quart- und Postformat bei größeren Abnahmen? Angebote unter *M 57803* an die Papier-Zeitung erbeten.

Zu kaufen gesucht

10000 Rollen **Kreppklosettpapier**
in 180 u. 200 g-Rollen
unter RM 11,— per 100 Rollen franko Stettin.
Angebote erbeten unter *M 57719* an die Papier-Zeitung.

Seit langen Jahren bestehende **zahlungsfähige Papiergroßhandlg.** sucht Verbindung mit leistungsfähiger Pergamentersatz-, Silber- und Stanniolpapierfabrik außer Verband. Gefl. Angebote unter *V 57814* an die Papier-Ztg. erb.

Papierfabrik

gesucht, welche vom Lager liefert: gebl. u. ungebl. Pergamentersatz-, gebl. u. ungebl. Zellulosepapier, 75×100 cm, für laufende Ballenbezüge. Angebot frei Bahnhof Berlin unter *C 57787* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gebrauchte
Anilin-Druckmaschine „Hollweg"
für Beutelmaschinen
zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter *W 57816* an die Papier-Zeitung.

Papiermaschine

zur Herstellung von Packpapier geeignet,
gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Angebote unter *P 57768* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Gesucht:

60) — 70 Tonnen Papierspäne bzw. Papierwolle zum Füllen von Schlafsäcken. Nur allerbilligste Sorten kommen in Frage,

Cassapreis, franko rheinischer Station. Angebote unt. *Z 57783* an die Papier-Zeitung.

Konkursmassenverkauf

meistbietend gegen bar.

Am 28. April 1927 sollen im Auftrage des Konkursverwalters die zur Konkursmasse der Firma

Curt A. Ehrenhaus & Co., Papiergroßhandlg,

gehörigen Warenvorräte verkauft werden. 57782

Besichtigung des Lagers am 28. April in **Charlottenburg,** Grünstraße 16, vorm. von 9—11 Uhr, Wilmersdorfer Str. 24 a, (Gerhardt & Hey) von 11—12 Uhr, Krumme Str. 7, (Pfandkammer von 12—1 Uhr, woselbst im Anschluß vorbehaltlich der Genehmigung des Konkursverwalters Zuschlagserteilung erfolgt. Verzeichnis und Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht aus. Schriftliche Gebote sind mit einer baren Bietungssicherheit von 1000 RM. bis 1 Uhr mittags abzugeben.

Arthur Scheduikat, beeid. Versteigerer für Groß-Berlin. W 57, Potsdamer Str. 94, Lützow 968.

Gegen sofortige Kasse

4 Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung,
2 Kuvertmaschinen von Millimeter zu Millimeter verstellbar,
2 Taschenmaschinen von Millimeter zu Millimeter verstellbar,
2 Heidelberger Automaten,
2 Tiegel,
1 Harrispresse **für sofort gesucht**

gebr. aber gut erhalten.

Briefumschlagfabrik J. BACH, Berlin S 42

Prinzenstraße 32. — Telephon: Moritzplatz 12606 oder 151252

Pers.-Auto 8 PS

mit allen Neuerungen,

Lastwagen 3—4 Tonnen

zu verk. Evtl. in Gegenrechnung von Papier od. Pappen. Anfr. nur von Fabriken unt. *J 57800* an die Pap.-Ztg. erb.

Schulheft ∴ Ostersaison!

Wegen Aufgabe unserer Bücherfabrik verkaufen wir zu besond. günstigen Preisen die noch vorhandenen Restbestände an

Fertigwaren: Kladden, Kolleghefte aller Größen, Schulhefte (Berlin, Hannover, Württemberg),

Maschinen: 5 Liniermaschinen, 1 Falzmaschine, 2 Drahtbuchheftmaschinen, 2 Drahtheftmaschinen, 5 Fadenheftmaschin., 1 Schneidemaschine, Stockpressen, Anleimmaschinen, Transmissionen, Transportwerkzeuge. 57717

Papiervoss A.-G., Pforzheim.

Tüten und Beutel

aller Art, namentlich auch Boden- u. Faltenbeutel liefert an Wiederverkäufer billigst A 13465

E. Wagenmann, Papierwarenfabrik Haynau i. Schl.

Zu kaufen gesucht Maschinen neuesten Modells für die

Tütensackfabrikation

Fabrikanten wollen Angebote unter T 11555 L an Publicitas, Genf, einreichen. 57793

Liniiermaschine mit Schablonendeckung, schnellstes Arbeiten, beste Maschine, beliebig viel Ansätze, doch nur 3 Farbwerke, 120 cm Arbeitsbreite, mit vielem Zubehör,

Liniiermaschine, F. & T., 100 cm, 3 Farbwerke,

Kantenschrägmasch. auf Eisenfuß, wegen Aufgabe meines Betriebes zu verkaufen.

Angebote erbeten unter *W 57777* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Steindruckschnellpressen

S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757

DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Rollenschneide-Maschine

Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104

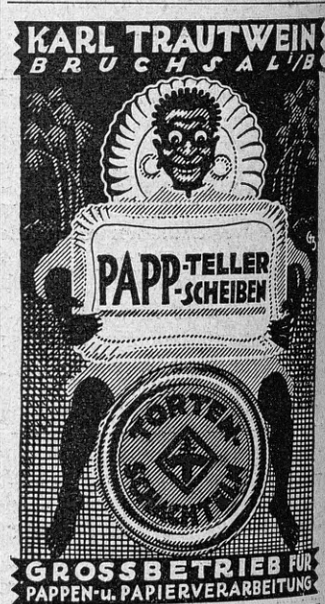
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Moderne Stanze

wenig gebraucht, Fabrikat Krause Nr. 129982, 100 cm Stanzbreite, Friktion- u. Momentausschaltung, billig zu verkaufen. Angebote unter *X 57817* an die Papier-Ztg.

Kl. Biegemasch. „Krause"

Biegelänge 35 cm 57739
fast neu, in best. Zust., **nur RM 110,-**
Dipl.-Ing. P. Leybold, Geislingen-St. (Württb.).



Ausstanzmaschine

neuwertig, Fabrikat Mansfeld, Leipzig, Druckfläche 90×33 cm, Einschiebetisch 90×90 cm, mit Elektromotor-Antrieb, preiswert verkäuflich. 57790

Duro G. m. b. H., Berlin SW 48
Wilhelmstr. 6.

Komplette Wellpappen-Anlage

wenig gebraucht, zu verkaufen, die Anlage besteht aus:

1 160 cm breiten Wellpappen-Maschine, für Gas- und Dampfheizung eingerichtet anschließend

1 Kaschiermaschine, heizbar Riffelwalzen feiner Riffelung, Rollscheren, Wellpappen-Schlitzmaschinen, Rillapparate, Wellpappenflachhefter usw. usw.

Die Anlage ist in Betrieb zu besichtigen. Angebote unter *O 57804* an die Papier-Zeitg.

Preisschilder!

Durch vollständige Auflösung des eigenen Verlages großer Posten (etwa 1½ Millionen Stück)

Schaufenster-Preisschilder

in etwa 120 Sortiments vielfarbige Lithographie

50% unter den Herstellungskosten en block (evtl. auch in Teilpartien) abzugeben. 57813

Muster und Quantitätsangaben auf Verlangen. Angebote unter *„Nur gegen bar"* an die Pap.-Ztg.

Gebrauchte

Zigarrenspitzenmaschine

und

Kreuzbodenbeutelmaschine W & H

wegen Raummangel

sehr billig

abzugeben.

Beide Maschinen sind noch im Betriebe zu besichtigen. Interessenten wollen sich unter *H 57752* an die Pap.-Ztg. wenden.

Neu **Pafagana** **Neu**

Brillant Dekorations-Metallpapier
unübertroffen in seiner Wirkung
Musterversand gratis 57811
Paul F. G. Neumann, Brl.-Wilmersdorf.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Hosted by Google

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Additions- u. Kassen-Rollen
Fritz Fabian G. m. b. H.,
Berlin, Gneisenaustr. 34

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Ambosse
u. Amboß-Reparaturen aller Art
Heinr. Alb. Schaper, Ründeroth

Automaten zum Verkauf von Schokoladen, Zuckerwaren, Zigaretten, Postkarten usw. Automatische Personenwagen usw.
Gebr. Kirmse, Adorf i. Vogtl.
Automatenfabrik

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9
Z. Messe i. Leipzig: Großer Reiter I, Stand 5

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Kationell" Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Leipzig N 22

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe, Leinen, Büchertuch, Schirting, Aktenleinen, Moleskin, Heftzwirne (Gruschwitz), Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Etiketten für
Weine, Spirituosen, Liköre u. Fruchtsäfte
Bernhard Döring, Glogau

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Maschinen
Längs-, Querschneide- und Sammelapparate zum Anbau an die Rotation
Blechklammern-Befestigungsmaschinen für Abreiß-Kalenderblöcke, halbautomatisch
Block-Stanzen mit selbsttätiger Tischbewegung, Block-Einschneidemaschinen, Kalender-Rückwände-Schlitzmaschinen
SPEMA, Spezialmaschinenfbr., GmbH.
BERLIN NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Monogr.-Prägepressen
für Monogramm- und Stahlstichprägung, Präge- und Monogramm-Stempel
ADOLPH GANTE, Berlin S 42
Luisenufer 13

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papier-Servietten
Krepp-Papiere, Seiden-Papiere
Alfred Schulze, Berlin C 19, Wallstr. 17

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G. m. b. H., Berlin SW 68

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Postkartenkarton
für Hand- und Maschinenschrift, holzfrei und mittelfein
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer
Kalenderfabrik
V. KNÖSS, Frankfurt/M. 616

Saugpost (Vervielf.-Papier)
holzfrei, 75g, Din-, Quart-, Folio-Blätter
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Schulhefte
VOSSPAPIER H.-G.
Tochterges. d. Papiervoss H.-G.
Hannover, Gegr. 1867

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Fiedler, Stuttgart

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 1135

Hosted by Google

Ausländische Ausschreibungen. *Jugoslawien.* 9. Mai: Direktion der Staatsdruckerei, Belgrad (Nr. 4965): 10 000 kg Packpapier. 21. Mai: Oekonomie-Abteilung, Post- und Telegraphen-Direktion, Novisad (Nr. 23 062): Kanzleimaterial. Unterlagen unter den in Klammern angegebenen Referenznummern von den ausschreibenden Stellen.

Rumänien. 11. Mai: Generaldirektion der Regie der Staatsmonopole Bukarest: 1 000 000 Bogen weißes Wachs- und Paraffinpapier, Format 50×75, 74 000 Bogen weißes Chromopapier, Format 75×100. Allgemeine Bedingungen kostenlos vom Königl. Rumänischen Generalkonsulat, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 26; Spezialbedingungen und Lastenheft von den ausschreibenden Stellen.

Argentinien. Das argentinische Währungsamt, Buenos Aires, schreibt die Lieferung von *Papier zum Druck von Wertpapieren* aus. Mit dem Angebot sind 3 vH. des Kostenanschlagbetrages auf den Namen des Direktors des Währungsamtes bei der argentinischen Reichsbank zu deponieren. Näheres durch die Direktion des Währungsamtes, Buenos Aires, Calle Defensa 646. Für das vorgeschriebene Stempelpapier sind 5 Pesos für die erste Seite, je 1 Peso für die folgenden Seiten einzuzahlen. Termin: 5. Juli.

Marktberichte

Schellack. Die im Bericht vom 8. d. Mts. gemeldete Hausse ist, wie schon vorausgesagt wurde, im Sande verlaufen; die Preise gingen auf den alten Stand zurück. Am 15. April wurden notiert: Lemon-Schellack 450 bis 500, fein orange 420 bis 430, TN 345 bis 355, Goldschellack 349 bis 392, Schellackwachs 164 bis 174, Rubinschellack 290 bis 362, gebleichter Schellack, klar oder milchig 329 bis 383, gebleichter Schellack getrocknet in Pulverform 427 bis 498, raff. Schellack, klar oder milchig resp. lemonartig 305 bis 327, raff. Schellack getrocknet in Pulverform 397 bis 425 RM; alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen. *Bernhards & Stroever, Bremen*

Leim. Notiert wurden am 15. April im Großhandel: Knochenleim 0 82 bis 0,91, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM; alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg. *Schulenburg & Co., Bremen*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Hugo Hoesch, Papierfabrik Königstein (Elbe). An Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Albert Klotzsch wurde Herr Wilhelm Giebeler zum technischen Direktor ernannt und ihm gleichzeitig Prokura erteilt. Herr Giebeler wird die Firma in Gemeinschaft mit einem der bisherigen Prokuristen zeichnen.

Heidenauer Papierfabrik Aktiengesellschaft in Heidenau. Der auf den 20. Mai einberufenen ordentlichen Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, den nach Abschreibungen in Höhe von 96 398 RM entstandenen Verlust (einschließlich des Vortrages von 79 775 RM aus dem Geschäftsjahr 1925) mit 259 951 RM auf neue Rechnung vorzutragen.

Die *Kartonpapierfabrik AG. in Groß-Särchen* will auf 1,08 Millionen RM Kapital 5 vH. (0) verteilen.

Die *Pinnau AG. für Mühlenbetrieb* in Königsberg erzielte nach Tilgung des vorjährigen Verlustes von 14 188 RM einen Gewinn von 19 810 RM, aus dem die Vorzugsaktien für zwei Jahre verzinst und 10 148 RM vorgetragen werden. Die Papierfabrik litt im ersten Halbjahr unter Auftragsmangel, im zweiten war eine bescheidene Steigerung der Produktion möglich. Bilanz: Vorräte 297 683 RM (240 334), Forderungen 215 639 RM (103 665), anderseits Schulden 279 848 RM (214 546), Wechselschulden 61 374 RM (17 067).

Wezel & Naumann AG. in Leipzig. Für 1926 wird ein Fabrikationsgewinn von nur 1 249 514 (i. V. 1 712 194) RM ausgewiesen. Da aber die Handlungsunkosten auf 754 126 (1 087 487) RM ermäßigt werden konnten und für Steuern nur 139 123 (289 260) RM gefordert wurden, so stellt sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen von 210 429 (186 771) RM *der Reingewinn* auf 184 763 (162 928) Reichsmark, einschließlich des Vortrages von 38 929 (14 253) RM. An der wieder mit 8 vH. in Vorschlag gebrachten Dividende nimmt diesmal das gesamte Aktienkapital teil. Die Bilanz führt u. a. auf Areal und Gebäude 856 000 (869 000) RM, Maschinen 668 000 (708 000) Reichsmark, Kasse, Wechsel usw. 189 029 (85 533) RM Debitoren, 955 397 (1 026 942) RM und Vorräte 490 470 (475 250) RM. Anderseits werden ausgewiesen Kreditoren mit 462 876 (728 209) RM und transitorische Posten mit 269 834 (290 707) RM. Neu erscheint ein Hypothekarkredit von 293 556 RM, der zur Abstoßung der Bankschulden und auch für Neuanschaffungen aufgenommen wurde.

Ernst Schäfer, Altpapier-Großhandlung, Neupapier-Vertrieb, Sortier-Anstalt. Lager- und Geschäftsräume wurden von Berlin N 54, Veteranenstraße 8, nach *Berlin-Tempelhof,* Teilestraße 5 (Fernspr.: Südring 4664) verlegt. Der Geschäftsbetrieb wurde vergrößert, die Firma hat eigenen Gleis- und Wasseranschluß. Die

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin SW 19, Seydelstr. 29.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Auffärben
gebrauchter
Druckfarben
wieder wie neu.
Farbbandfabrik
Progress
München
Ludwigstraße 67
Verlangen Sie Preisliste!

Schrenz u. rötl. **Packtüten**
u. Btl. unter Konkurrenzpreisen laufend ladungsweise abzugeben. Anfragen erbeten unter *B 57786* an die Papier-Zeitung.

Schulfeder Form. Soenneck., Nr. 111, 10 Gr. à 75, 25 Gr. à 70, 50 Gr. à 65, bei 100 Gr. à **60 Pf.**
Bleistifte Hardtmuth, Faber usw. Gr. 4,25, 5 Gr. à 4, 10 Gr. à **3,75**
Rot- u. Blaustifte Lindenholz Gr. 5,50, 5 Gr. à 5, 10 Gr. à **4,75**
Günth. Wag.-Kohlepapier 10 Karton = 1000 Bl. nur **22,75** nur sol. Vorrat
Bei dies. Verlustpreis. nur sofort Kasse — Nachn. 57794
Ludwig, Papierhaus, Neiße.

1000 Tanzkontrollen unübertragb., mit Druckknopf, konkurrenzlos billig, 1000 St. RM. 9, 1 Fünfkilopostpaket = 1700 St. RM. 15. Nachn., bei 10 000 à 8,50 bei 20 000 Stück nur **8,00**
— Bestellen Sie z. Probe — u. Sie freuen sich, eine so bill. Bezugsquelle zu haben!
Ludwig, Papierhaus, Neiße. 57795

Gelegenheitskauf
1000 kg stahlgrau Tauen, 76×100 preiswert abzugeben.
Anfragen richten an
Papier-Industrie Mainz G.m.b.H., Mainz, Rhabanusstr. 11. 57763

Fetthüllen
in allen Größen, fett- und fülldicht
M. M. Enderlin, Lindau i./B. 8
Vertreter gesucht.

Billig abzugeben:
weiß und farbig holzfrei Leinenkarton, 50 65 cm, 80 kg
Normal 4b Dinformat } II. Wahl
holzfrei Offset, ca. 90 g, } II. Wahl
große Formate } II. Wahl
Anfragen unter *K 57801* an die Papier-Zeitung.

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig!
HERMANN KROPP, BARBY a. ELBE

Lithographiesteine
gebrauchte, in guten Qualitäten, 6 8, 7/9, 8/10, 9 11er verkaufen in größeren Posten
Albrecht & Meister A.-G., Berlin-Reinickendorf-Ost. 57765

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Vollst. Druckereieinrichtg.
in jed. Umfange, sowie Einzelbedarf, auch gegen Teilzahlung, durch Fachg.
Th. Langendorf, Cossebaude-Dr.

Wellpappe
Papierfabriek „de Hoop"
gegr. 1669, Eerbeek (Holland)

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

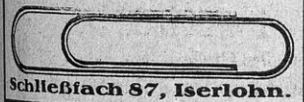
Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

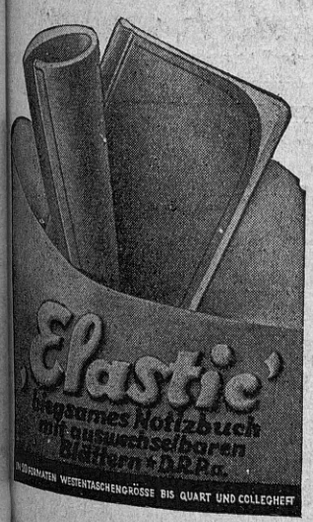
Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zelluloid-Sichtstreifen
für alle Kartotheken, Leitkarten, Zelluloidschützer f. Geschäftsbücher
Celluloidwarenfabrik
DR. J. TREUMANN, Hannover-Linden

4 Millionen Postkarten
billigst abzugeben 57715
Fischer & Wittig, Leipzig.

1000 Stück 29 Pfg.

Schließfach 87, Iserlohn.

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik



ECHT PERGAMENTPAPIER

jeglicher Ausführung, in Rollen, Formaten oder Rundblättern, unbedruckt oder mit geschmackvollem modernen Druck aus eigener Druckerei, liefern

Schleipen & Erkens, Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland
Bedeutendste Spezialfbk. dieser Art in Deutschland

Die fast fünfzigjährige Erfahrung in der Herstellung dieses Sonderpapiers und die zeitgemäße Ausrüstung unseres Betriebes sichert unseren Abnehmern fortlaufend die Lieferung einer erstklassigen Qualität und individuelle Behandlung eines jeden Auftrages.

Wir bitten um Unterbreitung der Anfragen bei vorliegendem Bedarf.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG

Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11
Postscheck Berlin 2428
sind erschienen:

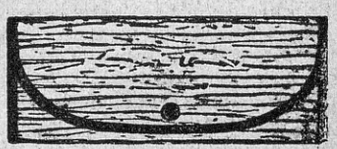
Bücher für Schreibwaren- u. Bürobedarfshändler

Deutsche Industrie-Normen, Papierformate *brosch. 0,10 RM*
Grünewald-Sensenhauser, Papierhandel . . *geb. 8,50 RM*
Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung . . . . . *geb. 5,— RM*
Papier-Adressbuch von Deutschland, VIII. Ausgabe 1927 (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 25 RM. Nach Erscheinen 30 RM.*
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich)
bei der Post bestellt 1,50 RM, Ausl. 4,50 RM vierteljährlich
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren . *geb. 3,— RM*

Wintzer, Organisation des Kabelverkehrs im Übersee-Geschäft . . . . . *brosch. 0,50 RM*

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf [A1350] Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke



Serviettentaschen in größter Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G.m.b.H.
LIMBACH i. BADEN.

Farbbänder u. Klebstoffe
in unübertroffen. Qualität werden zu konkurrenzlos billigen Preisen seit Jahren hergestellt von
Pharmachemie Aktiengesellschaft
Hannover 20
Vertreter gesucht

Pappteller · Tortenscheiben · Tortenschachteln

Preisliste gratis!

Tortenpapiere, Tortenringe, Gebäckschachteln, Konfekt- und Marzipankartons, Konfektbeutel, Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren, Weihnachtsteller, Zigarrenetuis, Bastbänder

Lieferung nur an Wiederverkäufer!

Boehme & Hanack *Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung* ***Luckenwalde***

Hosted by Google

Abteilung für Neupapier verbleibt in den früheren Geschäftsräumen, Berlin N 54, Veteranenstraße 8.

Johne-Werk, Grafische Maschinen-Aktiengesellschaft, *Bautzen*. Der Reingewinn einschließlich des Vortrages von 1 250,20 RM beträgt 177 762,56 RM, der wie folgt verwendet werden soll: Gesetzliche Rücklage 10 000 RM, 7 vH. Dividende 140 000 RM, Gewinnanteil an Aufsichtsrat 10 400 RM, Beamten- und Arbeiter-Alters-Unterstützungskassen 6000 RM, Vortrag auf neue Rechnung 11 362,56 RM. Die unter den Grundstücken und Gebäuden eingetretenen Zu- und Abgänge sind teils durch Buchungsvorgänge, teils durch erlittenen Brandschaden zu erklären, von dem das Werk im vergangenen Jahre betroffen wurde. Der Hauptbetrieb wurde aber durch die Brandschäden nicht gestört.

Fräulein *Anna Schönherr* eröffnete in *Mülheim-Ruhr*, Hagdorn 1, eine Papierhandlung, insbesondere für Schul- und Zeichenbedarf.

Die Firma *Georg Reinhard Franz*, Gravieranstalt, *Buchholz i. Sa.*, hat ihren Maschinenbestand wieder erneut vergrößert, hat ein modernes Ovalwerk gestellt, um Ovale für Prägezwecke genau konstruiert herauszubringen.

Die Buchdruckerei und Buchhandlung *Hans Böge, Hohenwestedt* in Holstein, wurde von Herrn F. A. Pfau käuflich ohne Aktiven und Passiven übernommen. Der Aufenthalt des Herrn Böge ist unbekannt.

Carl Prelle, Osnabrück. Ende März wurden Buchdruckerei, Geschäftsbücherfabrik und Linier-Anstalt in einen vierstöckigen Neubau auf dem eigenen Grundstück Hakenstraße 3a verlegt. Das Papier-Spezialgeschäft verbleibt im Hause Krahnstraße 38-39.

Deutscher Fachzeitschriftenverlag GmbH. Der Sitz der Gesellschaft wurde von Berlin nach *Frankfurt a. M.* verlegt. Gegenstand des Unternehmens ist: Verlag, Herausgabe, Vertrieb und die Herstellung von Zeitungen, Zeitschriften, Büchern. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer ist Kaufmann Martin Wormser, Frankfurt a. M. Dem Kaufmann Max Grunow in Berlin und dem Redakteur Dr. Emil Leimdörfer in Berlin ist Gesamtprokura derart erteilt worden, daß sie gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind.

Max Streifler in *Halle* (Saale). Die Geschäftsräume wurden am 20. April von Alte Promenade 17 nach Gr. Steinstraße 24 (Ecke Zinksgartenstraße) verlegt.

Union Co. A.-S. in *Oslo* benutzt den Reingewinn von 1926 (siehe Seite 870) als Rücklage und Uebertrag. Man hatte genügend Aufträge für vollen Betrieb der Papiermaschinen, kaufte aber im Herbst wegen des Arbeitsstreits erheblich weniger Holz ein als sonst. Von den Tochterfirmen hatte Klosterfossen nach 149 015 Kr. Abschreibung 385 477 Kr. Verlust; die Papierfabrik Skien 43 235 Kr. Verlust, N. Kittilsen 4678 Kr. Gewinn, die Holzschleifereien Laugstol und Grubbe Bruk 15 994 bzw. 9663 Kr. Verlust, A.-S. Forenede Papirfabriker (Drammen) 224 885 Kr. Verlust Verluste hatten ferner Skotselv Cellulosefabrik (193 538 Kr.), Embretsfos Papirfabrik (163 868 Kr.), Drammenselvens Papirfabrik (334 547 Kr.), die Papierfabrik Klevfos dagegen 15 491 Kr. Gewinn. *bg*

A.-S. Rena Kartonfabrik in *Rena*, Norwegen, erzeugte 4791 (1925: 6260) t Karton, wovon 2200 (2276) t nach England ausgeführt wurden, und 6831 (9208) t feuchten Schliff, hatte aber nach 97 507 Kr. Abschreibung 29 031 Kr. Verlust. *bg*

Die Aktienmehrheit der *Provincial Paper Mills*, Ltd. in *Kanada*, die bisher in amerikanischen Händen lag, ist von kanadischen Kapitalisten erworben worden.

Konkurse. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchdruckers *Oskar Mogk* in *Nordhausen*, Neue Straße 5, ist Vergleichstermin zu einem Zwangsvergleich auf den 4. Mai 1927, vormittags 9½ Uhr, vor dem Amtsgericht in Nordhausen, Zimmer Nr. 23, anberaumt.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der *Margarete Helf* verw. Friedrich, geb. Reichardt, Papier- und Spielwaren, *Magdeburg-Buckau*, Schönebecker Straße 31-32, wird an Stelle des am 4. April 1927 verstorbenen Konkursverwalters Wilhelm Schumann, Magdeburg, der Kaufmann Curt Peschek in Magdeburg, Schwibbogen 7, als Konkursverwalter bestellt und zur Beschlußfassung über die Beibehaltung der ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters Termin auf den 3. Mai 1927, vorm. 10¾ Uhr, anberaumt.

Jubelfest. Die Verlagsfirma *Adolf Titze* in *Leipzig* konnte am 15. April ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum feiern.

Die **Vermählungsfeier** des Herrn Direktor *Hanns Gundlach* von der Firma E. Gundlach AG., findet am Sonnabend, den 23. April in *Sterkrade (Rheinland)* statt.

Todesfälle. Am 15. April starb im 81. Lebensjahre Herr *Kommerzienrat Johannes Klasing*, Seniorchef der Verlagsbuchhandlung Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig.

† Am 14. April starb im 68. Jahre Herr *Hermann Reischel, Leipzig*, Obermaschinenmeister der Buchdruckerei Gebr. Junghanss, Leipzig, in welcher Firma der Verblichene über 47 Jahre tätig war.

† Am 10. April Herr *Max Kallmann, Magdeburg*, Gesellschafter der dortigen Firma L. Sperling & Co. Der Verstorbene hat ein Alter von 75 Jahren erreicht, 50 Jahre davon widmete er seiner Firma in leitender Stellung; er teilt sich mit ihrem Gründer in die Verdienste um den Aufstieg und war dem heutigen Inhaber Herrn Erich Sperling, ein väterlicher Freund und geschätzter Berater.

Beilage. *Gibt es eine Maschine zum . . . . . ???* Jede diesbezügliche Frage, welche sich auf Maschinen und Apparate für die Papier und Pappe verarbeitende Industrie bezieht, beantwortet ein neuer 8-Seiten-Prospekt, den die Jagenberg-Werke herausgaben und der heutigen Nummer der Papier-Zeitung beilegen. Dieser Prospekt legt auch Zeugnis ab von der Vielseitigkeit der Jagenberg-Werke, welche seit Jahrzehnten speziell im Bau von Kartonnagenmaschinen Weltruf genießen.

Den jüngeren Fachleuten ist es besonders zu empfehlen, den Prospekt aufzubewahren, weil er jederzeit Aufschluß gibt, welche Maschinen zur rationellen Durchführung der verschiedensten Arbeiten heutzutage zur Verfügung stehen, was zu wissen eine Grundbedingung für jeden fortschrittlich eingestellten Fachmann ist. Der Prospekt wird von den Jagenberg-Werken auf Verlangen den Interessenten kostenlos zugestellt.

Infolge von Herzschwäche verstarb am 10. April mein hochverehrter Gesellschafter, lieber Onkel, bester, väterlicher Freund und getreuester Ratgeber

Herr Max Kallmann

im 75. Jahre seines an unermüdlicher Arbeit und treuer Fürsorge reichen Lebens.

49 Jahre hat der Verstorbene in treuester Gemeinschaft mit dem Gründer des Hauses, meinem lieben verstorbenen Vater, Freude und Leid geteilt, 50 Jahre hat er der Firma mit vorgestanden und sie mit meinem lieben verstorbenen Vater zu ihrer heutigen Blüte geführt. Sein Hinscheiden bedauere ich auf das Tiefste. Sein Andenken werde ich in Liebe und Treue bewahren.

Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

Magdeburg, den 14. April 1927.

In tiefer Trauer

Erich Sperling, i. Fa. L. Sperling & Co.

Nachruf!

Am 10. April verstarb im Alter von 75 Jahren der Schatzmeister unserer beiden Vereinigungen

Herr Max Kallmann

in Firma L. Sperling & Co., Magdeburg.

Der Verstorbene war Mitbegründer unserer beiden Verbände und gehörte seitdem dem Vorstand ununterbrochen als Schatzmeister an. Er war einer der Wenigen, der auch in den schwersten Zeiten die Belange unseres Faches erkannte und in treuer Pflichterfüllung zu unseren beiden Vereinigungen hielt.

In Treue und heißer Dankbarkeit gedenken wir dieses vortrefflichen Mannes, der in selbstloser Hingabe und aufopfernder Tätigkeit sich in den Dienst der Allgemeinheit stellte.

Sein Wirken und Schaffen werden uns unvergeßlich sein und sichern ihm ein dauerndes ehrenvolles Andenken über das Grab hinaus. 57796

Berlin W 35, den 19. April 1927.

Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten. Zeichenlernmittel-Vereinigung.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Joseph Spiero, Hamburg 5
Lagerung Uebersee-Spedition Versicherung
Gegr. 1873. Vertreter der Columbus Line, Inc., New York Gegr. 1873

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Fern... Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschrift... nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S...

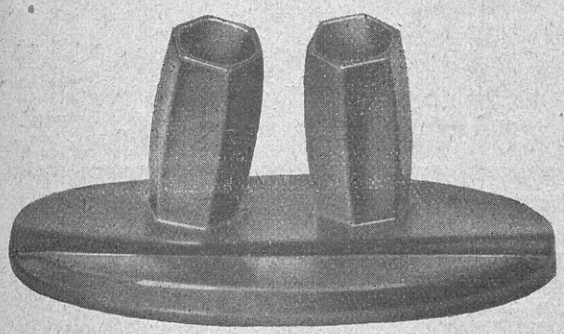
Hosted by Google

Library

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 34 • 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 27. April 1927 JUN 13 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036



Der Füllhalterständer,
ein neuer Artikel, geeignet, Ihren Umsatz zu steigern.

Wir bringen diesen Ständer 1—3teilig in Majolika mit festen Tüllen, wie obiges Bild zeigt, und in Kunsthorn mit drehbaren Tüllen heraus. Die Majolika-Ausführung ist die billigere und, da auch in Modefarben lieferbar, in erster Linie für den Damenschreibtisch geeignet, während die Herolith-Ausführung für den Diplomatenschreibtisch des Herrn in Frage kommt.

Wir bitten um Ihre geschätzte Anfrage.

Simplo Füllfeder Gesellschaft, Hamburg 6.

Sind Sie gerüstet für den Schul-Anfang?

Haben Sie genügend Vorrat in den von Lehrern und Schülern wegen der hervorragenden Eigenschaften bevorzugten

SOENNECKEN-SÜTTERLIN-FEDERN Name gesetzlich geschützt

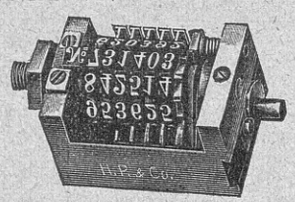
oder, wenn in Ihrem Bezirk noch nicht nach der neuen Methode unterrichtet wird, in der berühmten

SOENNECKEN 111

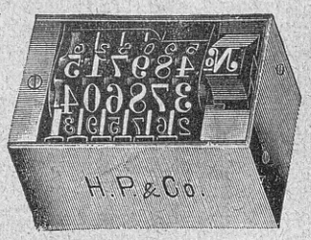
F. SOENNECKEN :: BONN

H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32
Telephon: Amt Reinickendorf 434

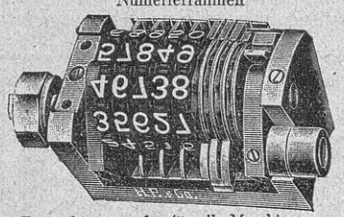
Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:



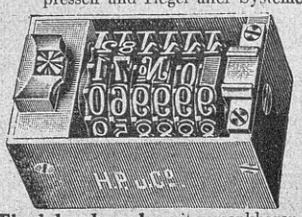
Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen



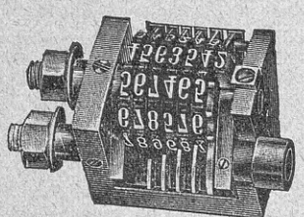
Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme



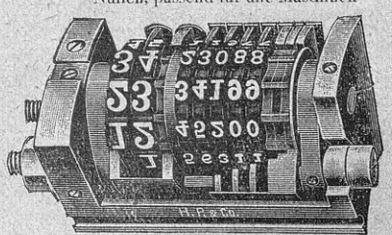
Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen



Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

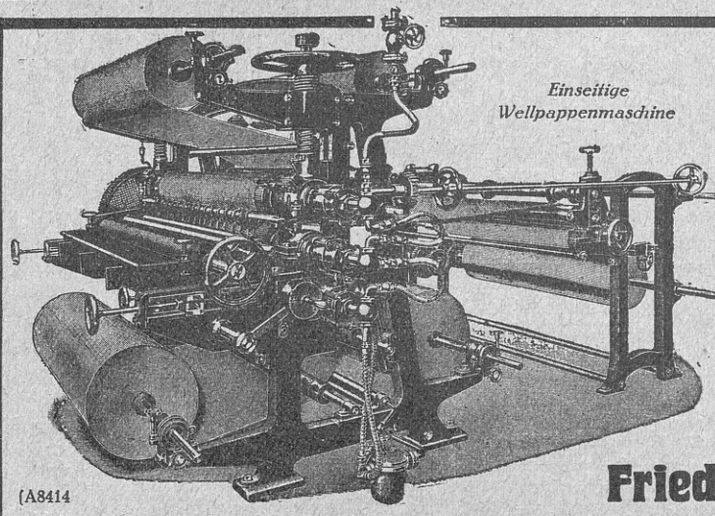
Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Kloseffpapiere
Rollen-Einschlagpapier für Abreißapparate

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

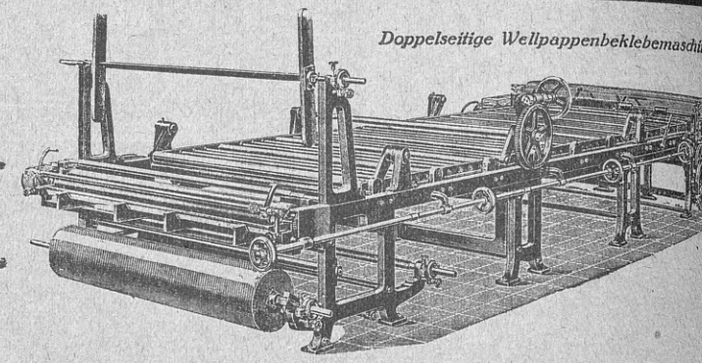
Der unlösbare, geschmeidige

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google



Einseitige Wellpappenmaschine



Doppelseitige Wellpappenbeklebemaschine

(A8414

Wellpappen- u. Wellpappkartonnagen-Maschinen

mit höchster Leistung ausgerüstet, baut als 1. Spezialität

Friedr. Müller Masch.-Fabrik Gegr. 1879 **Freital-** Potschappel bei Dresden

Papierfabrik Niederschmiedeberg G. m. b. H.

Niederschmiedeberg (Erzgeb.)

Wir liefern:

Holzhaltige Druckpapiere aller Art

Unsere Sondererzeugnisse:

Farbige Prospektpapiere u. Kartons

KUFFERATH

Siebe und Egoutteure

Name gesetzlich geschützt

ALLEINIGER LIEFERANT:

ANDREAS KUFFERATH
MARIAWEILER (Rheinld.)

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 34 — Berlin, Mittwoch, 27. April 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Die neue Arbeitszeitregelung 1137
Das Ende der Danziger Messen 1138
Mieterschutz-Zusatzgesetz 1140
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 1140
Aus russischen Papierfabriken 1140
Alte-Herren-Verband der Papiermacher-Tafelrunde Altenburg (Thür.) 1140
Vorläufiges Uebereinkommen in der norwegischen Lohnbewegung 1140
Papierholzmarkt 1140
Verein österreichischer Papierinteressenten (Papierverarbeiter) 1140
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Papierindustrie-Verein 1142
Thüringer Christbaumschmuck-Industrie 1142
Deutsche Buchausstellung auf der Mailänder Mustermesse 1142
Kasein-Bedarf in Japan 1142
Erfolg der „allgemeinen" Reklame 1142
C. G. Röder GmbH., Leipzig 1142
Durchsichtigmachen von bestimmten Stellen in Papier 1144
Briefumschlag 1144
DRUCK-TECHNIK
Gestrichenes Papier für Tiefdruck? 1144
„Typobar" gegen „Typar" 1146
Rotations-Tiefdruckmaschine 1146
Befestigen des Gummituches 1146
Maschine zum Bedrucken, Schneiden und Stapeln von Banderolen 1146
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Der Reichsbundgedanke 1148
Fabrikantenbesuche bei Verbrauchern 1148
Gegen die Ausschaltung der Schreibwaren- und Bürobedarfshändler 1150
AUSSENHANDEL
Nachteile der „direkten Ausfuhr" 1152
Marktberichte 1162
Geschäfts-Nachrichten 1162
Briefkasten 1164

Angestellte *erhalten die Papier-Zeitung an ihre Privatadresse bestellgeldfrei zum ermäßigten Bezugspreise von* **1 Mark monatlich** *gegen Übersendung des Betrages für einen oder für mehrere Monate auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428* **bis zum 10. des Vormonates.** *Die Geschäftsherren werden gebeten, ihre Angestellten hierauf hinzuweisen.* **Verlag der Papier-Ztg.**

Aus dem Inhalt

Dr. Köther vom „Api" führt aus, welche Aenderungen das am 1. Mai in Kraft tretende Arbeitszeit-Notgesetz mit sich bringt, und berücksichtigt dabei besonders die Verhältnisse in den verschiedenen Zweigen der Papierverarbeitung (s. Titelseite).

Unser rechtskundiger Mitarbeiter erörtert die preußische Verordnung vom 28. März über das Schiedsverfahren bei Räumungsklagen (S. 1140).

Die österreichischen Papierverarbeiter bekämpfen die Erhöhung der österreichischen Papierzölle (S. 1140).

Die Großdruckerei C. G. Röder in Leipzig wird beschrieben (S. 1142).

Ein Druckereileiter tritt für Verwendung gestrichener Papiere beim Tiefdruck ein (S. 1144).

Das Reichsgericht entscheidet sich für Gültigeit des Warenzeichens „Typar" für Setzmaschinen (S. 1146).

Ein Großhändler erörtert gewisse Strömungen im Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler (S. 1148).

Die von einem unserer Mitarbeiter befürworteten Fabrikantenbesuche bei Verbrauchern werden von mehreren Seiten bekämpft (S. 1148).

Die neue Arbeitszeitregelung

Das Arbeitszeit-Notgesetz vom 14. April 1927

Von Dr. iur. *Werner Köther*, Berlin

Der seit Monaten erneut entbrannte Kampf um die Arbeitszeitregelung ist durch das sogen. *„Arbeitszeitnotgesetz"* nunmehr zu einem vorläufigen Abschluß gelangt. Trotz der wiederholt und nachdrücklichst von den Spitzenverbänden aller Zweige unserer Wirtschaft geäußerten Bedenken hat der Reichstag ein *„Gesetz zur Abänderung der Arbeitszeitverordnung"* angenommen, das mit Datum vom 14. April 1927 im RGBl. I Nr. 18 jetzt veröffentlicht worden ist und *am 1. Mai 1927 in Kraft tritt.*

Die Debatte über die Arbeitszeit war wieder eröffnet worden durch eine von den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften im Oktober vorigen Jahres gefaßte Entschließung, in der die Wiedereinführung des einschränkungslosen Achtstundenarbeitstages als Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gefordert wurde. Bald darauf wurde im Reichstag ein Initiativantrag eingebracht, der im Sinne der Entschließung eine entsprechende Gesetzesvorlage verlangte. Die Reichsregierung sagte in ihrer programmatischen Erklärung vom 3. Februar 1927 eine Neuregelung der Arbeitszeitgesetzgebung zu und legte den gesetzgebenden Körperschaften einen Gesetzentwurf vor. Danach sollte die bisher gültige *Arbeitszeitverordnung vom 21. Dezember 1923* dergestalt abgeändert werden, daß die Zulassung einer 48 Wochenstunden überschreitenden Arbeitszeit erheblich beschränkt werden sollte. Die Vorlage der Reichsregierung hatte zunächst zur Folge, daß von Gewerkschaftsseite eine noch weitergehende Einschränkung der Ueberstundenarbeit gefordert wurde, die sich für die Wirtschaft als untragbare Belastung hätte erweisen müssen, und es war zu befürchten, daß jede produktive Mehrarbeit überhaupt unmöglich gemacht worden wäre. Seitens des *Reichsverbandes der deutschen Industrie*, der *Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände* und anderer wirtschaftlichen Spitzenorganisationen wurde daher in öffentlichen Kundgebungen auf die hier unserm gesamten Wirtschaftsleben drohenden Gefahren aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, daß die bisher geltende Arbeitszeitregelung Ende 1923 im Einvernehmen mit der Arbeitnehmerschaft so gestaltet worden ist, wie es den Lebensbedürfnissen der deutschen Wirtschaft zur Ueberwindung der aus der Kriegs- und Inflationszeit hervorgegangenen Schwierigkeiten entspricht. Tatsächlich erreichte auch 1923 die Arbeitszeitverordnung und damit auch die Zulassung von Mehrarbeit den beabsichtigten Zweck der Hebung der Produktivität, während jetzt plötzlich das entgegengesetzte Mittel, die Verkürzung der Arbeitszeit, nach Ansicht der Gewerkschaften, „Vorbedingung für die Rückführung des Arbeitslosenheeres in die Betriebe" sein soll.

Welche produktionssteigernde Wirkung Mehrarbeit zur Folge haben kann, haben statistische Erhebungen, die vor einiger Zeit in der *Papier verarbeitenden Industrie* vorgenommen worden sind, gezeigt. Die Erhebung ergab für die *Briefumschlag- und Papierausstattungsindustrie* bei einer Verlängerung der Arbeitszeit von 48 auf 54 Wochenstunden, das sind 12½ vH., eine Produktionssteigerung von durchschnittlich 25 vH. *In der Geschäftsbücher-, Notizbücher-, Schreibhefte- und Zeichenlernmittel-Industrie* zeigte sich ein ähnliches Ergebnis. Die Produktionssteigerung belief sich beispielsweise in einem Falle bei einer Arbeitszeit von wöchentlich 53 Stunden auf 4 vH. im Stundendurchschnitt. Aehnlich lagen die Verhältnisse in der *Wellpappen-, Tüten- und Beutel-Industrie*, sowie in der *allgemeinen Papierverarbeitung.* Für die *Tapetenindustrie* war das Ergebnis der Erhebung geradezu schlagend: die Umfrage bewies, daß rationelle Führung der Betriebe nur bei längerer Arbeitszeit möglich ist, da die Eigenart der Tapetenfabrikation umfangreiche Vorarbeiten bedingt, die, wenn sie im Rahmen eines Achtstunden-Arbeitstages vorgenommen werden, für den eigentlichen Produktionsprozeß nur noch wenig Zeit übrig lassen,

Hosted by Google

zumal bei längerer Unterbrechung der Arbeitszeit ein großer Teil der Vorarbeiten erneut vorgenommen werden muß. Zum eigentlichen Druck bleiben bei einer achtstündigen täglichen Arbeitszeit nur sechs bzw. zwei Stunden, bei einer zehnstündigen Arbeitszeit dagegen acht bzw. vier Stunden übrig. Es kann also bei Herstellung vielfarbiger Muster unter Umständen eine *Produktionssteigerung von 100 vH. durch Mehrarbeit* erreicht werden.

Wenn im übrigen von den Gewerkschaften zur Begründung ihrer Forderungen immer wieder von einer Ueberstunden-Mißwirtschaft gesprochen worden ist, so hat die von der Reichsarbeitsverwaltung Ende vorigen Jahres in einzelnen Industriezweigen angestellte Erhebung über die Arbeitszeit gezeigt, daß diese Behauptungen wesentlich übertrieben waren.

Noch viel stärker würden zweifellos die Angaben der Gewerkschaften widerlegt worden sein, wenn die Erhebung sich auf die *gesamte* Industrie erstreckt hätte, und nicht nur auf solche Industriezweige, denen in erster Linie der Vorwurf übermäßiger Ueberstundenarbeit gemacht worden war. Insbesondere würde dies in der *Papier verarbeitenden Industrie* zum Ausdruck gekommen sein, in der sich, wie die beteiligten Gewerkschaften wiederholt selbst anerkannt haben, Ueberstundenarbeit stets in sehr engen Grenzen gehalten hat. Anderseits ist aber auch hier, da es sich vielfach um Saisonarbeit handelt, sowie aus den oben dargelegten Gründen, Mehrarbeit oft unumgänglich.

Daß ferner auch trotz der im bisherigen gesetzlichen Rahmen noch bestehenden Möglichkeit zur Mehrarbeit eine Verminderung der Arbeitslosigkeit eintreten kann und bei Besserung der Konjunktur ganz von selbst eintreten wird, zeigt die gegenwärtig erfreulicherweise stark rückläufige Arbeitslosenziffer.

Nach alledem bestand eine Notwendigkeit zur Abänderung der bisherigen Arbeitszeit nicht. Trotzdem hat sich der Reichstag zu einer Neuregelung entschlossen. Die oben erwähnte Regierungsvorlage war zunächst Gegenstand langwieriger Beratungen zwischen den einzelnen Parteien. Diese führten schließlich zu einem *Kompromiß*, das zwar teilweise gegenüber den ersten gesetzgeberischen Absichten eine Verbesserung vom Standpunkte der Wirtschaft aus bedeutet, aber immer noch zu schweren Bedenken Anlaß gibt. Im Einzelnen ist zu dem neuen Gesetz folgendes zu sagen:

Die von den Gewerkschaften aufgestellte Forderung auf Wiedereinführung des schematischen Achtstunden-Arbeitstages ist nicht verwirklicht worden. *Die grundsätzliche Regelung der bisherigen Arbeitszeitverordnung bleibt vielmehr bestehen.* Die allgemeine Arbeitszeit beträgt also acht Stunden täglich, d. h. 48 Stunden wöchentlich, und kann in bestimmten, im Gesetz genannten Fällen, überschritten werden, wobei wie schon bisher, bei einer andern als täglich achtstündigen Verteilung der Arbeitszeit zu Gunsten eines Wochentages, z. B. des Sonnabends, nicht etwa Ueberstundenarbeit in Betracht kommt. Wenn also z. B. in einem Betriebe Montags bis Freitags zu Gunsten des Wochenendes täglich 8½ Stunden und Sonnabends dann nur 5½ Stunden gearbeitet wird, so ist die an die ersten fünf Wochentagen jeweils über acht Stunden hinausgehende halbe Arbeitsstunde *keine* Ueberstunde im Sinne des Gesetzes.

Eine über 48 Wochenstunden hinausgehende Arbeitszeit ist nur in folgenden *Ausnahmefällen zulässig:*

1. Der Arbeitgeber kann nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung an *dreißig seiner Wahl überlassenen Tagen im Jahre* eine Mehrarbeit bis zu zwei Stunden täglich anordnen.
2. Die für den Gesamtbetrieb zulässige Dauer der Arbeitszeit kann nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung für weibliche und jugendliche Arbeitnehmer um höchstens eine Stunde täglich, für männliche Arbeitnehmer über 16 Jahre um höchstens zwei Stunden täglich überschritten werden, wenn bestimmte *Bewachungs-, Reinigungs- und Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsarbeiten* oder *Arbeiten zur Einhaltung von Ladefristen* und die *Beaufsichtigung* dieser Arbeiten zu erledigen sind.
3. Auf Grund der *neuen* Arbeitszeitbestimmungen kann die Arbeitszeit in den Ausnahmefällen im Gegensatz zur bisherigen Regelung auch zehn Stunden täglich überschreiten, wenn es sich um *Vorbereitungs- und Ergänzungsarbeiten* handelt. Was als Vorbereitungs- und Ergänzungsarbeiten anzusehen ist, wird durch eine noch ergehende Verordnung des Reichsarbeitsministers bestimmt werden.
4. Die Beschränkungen der Arbeitszeitverordnung finden, wie schon bisher, *keine* Anwendung auf vorübergehende Arbeiten in *Notfällen*, die im Gesetz näher aufgeführt werden. Der wichtigste Fall ist der, daß die Arbeitszeitbeschränkung nicht gilt, wenn eine geringe Zahl von Arbeitnehmern über 16 Jahre an einzelnen Tagen mit Arbeiten beschäftigt wird, deren Nichterledigung das Ergebnis der Arbeit gefährden oder einen unverhältnismäßigen wirtschaftlichen Schaden zur Folge haben würde, und wenn dem Arbeitgeber andere Vorkehrungen nicht zugemutet werden können.

Alle diese Ausnahmen gelten allgemein, d. h. ohne daß auch eine tarifvertragliche oder behördliche Arbeitszeitregelung bzw. Genehmigung für den Betrieb vorliegen muß. Die Fälle der *behördlichen Zulassung von Mehrarbeit* sind in der neuen Regelung mit einigen Einschränkungen aufrecht erhalten worden. Mithin kann bei Fehlen einer tarifvertraglichen Arbeitszeitbestimmung auf Antrag des Arbeitgebers befristete Mehrarbeit von der Gewerbeaufsichtsbehörde zugelassen werden.

Der wichtigste Fall der Zulassung von über 48 Wochenstunden hinausgehender Mehrarbeit ist jedoch nach wie vor der der tarifvertraglichen Arbeitszeitregelung. Wie schon bisher, können auch nach der neuen Arbeitszeitgesetzgebung Tarifverträge von der Arbeitszeitverordnung abweichende Bestimmungen treffen, die dem Arbeitgeber die Möglichkeit geben, im Bedarfsfalle Mehrarbeit anzuordnen. In den *Reichstarifverträgen der Papier verarbeitenden Industrie* ist diese Regelung bereits seit mehreren Jahren üblich, so bestimmt z. B. der *Reichstarifvertrag für das deutsche Buchbindergewerbe und verwandte Berufszweige* (Api-Tarif), daß je nach den wirtschaftlichen Bedürfnissen des Betriebes vom Arbeitgeber nach Rücksprache mit der gesetzlichen Betriebsvertretung Mehrstunden bis zur Höchstdauer von wöchentlich fünf Stunden angeordnet werden können. Aehnliche Vorschriften finden sich in den Reichstarifverträgen für die *Wellpappenindustrie, Kartonnagenindustrie, Lohnbuchbindereien* (VDB.-Tarif) und *Tapetenindustrie*.

Diese tarifvertraglichen Arbeitszeitbestimmungen werden also durch die Neuregelung nicht berührt und haben auch weiterhin nach dem 1. Mai 1927 Gültigkeit.

Wenn insoweit im allgemeinen die Beschränkung der Mehrarbeit durch die neue gesetzliche Arbeitszeitregelung sich in gewissen Grenzen gehalten hat, so sind die Bestimmungen um so einschneidender, die fortan hinsichtlich der *Bezahlung der Ueberstunden* gelten. Die alte Arbeitszeit-Verordnung bestimmte nichts die Vergütung der Mehrarbeit nichts, dagegen gilt in Zukunft folgendes:

Wird auf Grund der im Gesetz vorgesehenen Ausnahmefälle einschließlich der tarifvertraglichen Zulassung Mehrarbeit geleistet, *so haben die Arbeitnehmer, mit Ausnahme der Lehrlinge, für die Mehrarbeit Anspruch auf eine angemessene Vergütung über den Lohn für die regelmäßige Arbeitszeit hinaus,* soweit es sich nicht um Mehrarbeit bei Vorbereitungs- und Ergänzungsarbeiten um um Notfälle handelt. Als *angemessene Vergütung gilt, sofern die Beteiligten nicht eine andere Regelung vereinbaren oder besondere Umstände eine solche rechtfertigen,* ein **Zuschlag von 25 v**. Diese Festsetzung einer obligatorischen Sondervergütung für Mehrarbeit ist die wichtigste Aenderung, die das Arbeitszeit-Notgesetz an der bisherigen Regelung vornimmt und die den größten Bedenken begegnen muß, da sie die Rentabilität der Mehrarbeit in Frage stellt. In vielen Fällen wird sie eine Mehrarbeit praktisch unmöglich machen und so zum Schaden der Produktion und damit auch der Arbeiterschaft sich auswirken.

Immerhin läßt das Gesetz die Vereinbarung einer niedrigeren als 25prozentigen Mehrarbeitsvergütung zu. In Streitfällen zwischen gesamtvertragsfähigen Parteien sollen die Schlichtungsbehörden bindend entscheiden. Soweit Tarifverträge bestehen, kann in diesen wie schon bisher, die Mehrarbeitsbezahlung festgesetzt werden. Behördliche Genehmigungen oder tarifvertragliche Bestimmungen über die Zulassung und Bezahlung von Mehrarbeit, die schon am 1. April 1927 in Kraft waren, bleiben bis zum Ablauf der Genehmigung oder der Tarifverträge in Geltung. Bezüglich der Bezahlung der Mehrarbeit muß jedoch bis spätestens 1. Juli 1927 eine Neufestsetzung bzw. Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien getroffen werden, andernfalls werden die Bestimmungen der neuen Arbeitszeitverordnung, d. h. unter Umständen der 25prozentige Zuschlag, wirksam. *Für alle Betriebe, für die einer der obengenannten Reichstarifverträge der Papier verarbeitenden Industrie gelten, ändert sich also auch bezüglich der Mehrarbeitsbezahlung zunächst nichts.*

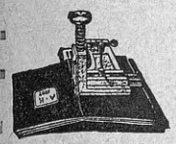
Die Strafbestimmungen der bisherigen Arbeitszeitverordnung sind unverändert geblieben, jedoch ist der umstrittene § 11 Abs. weggefallen, wonach in bestimmten Fällen die Annahme und Duldung *freiwilliger* Mehrarbeit straffrei war.

Die neue Arbeitsregelung ist ebenso wie schon die Arbeitszeitverordnung vom 21. Dezember 1923 als Provisorium gedacht. Die endgültige Regelung soll in das geplante *Arbeitsschutzgesetz* aufgenommen werden.

Das Ende der Danziger Messen. Nachdem auch für das Jahr 1927 jede Hoffnung geschwunden ist, in Danzig eine Messe abhalten zu können, hat der Aufsichtsrat der Danziger Internationalen Messe AG. beschlossen, der am 14. Mai stattfindenden Generalversammlung die Auflösung der Gesellschaft zu empfehlen. Die Messe AG. wurde im Jahre 1924 ins Leben gerufen. Nach anfänglichen Erfolgen brachte das Jahr 1925 schwere Rückschläge. Während die Frühjahrsmesse 1925 im Zeichen des Danzig-polnischen Briefkastenkonfliktes stand, hatte die Herbstmesse unter dem im Juni ausgebrochenen deutsch-polnischen Handelskriege zu leiden, daß die Messeleitung von der Abhaltung weiterer Messen bis zum Ende des deutsch-polnischen Zollkrieges absah. Da eine deutsch-polnische Einigung noch in weiter Ferne zu sein scheint, ist der Aufsichtsrat der Internationalen Messegesellschaft zu dem oben erwähnten Beschluß gelangt. Damit dürfte für einige Zeit, wenn nicht für immer, der Danziger Messegedanke („Frkf. Ztg.") begraben sein.

Hosted by Google

„TRIOH" Heftmaschine Heftklammern



Bleibt der bewährteste Bürohefter!

gesetzlich geschützt!

Generalvertrieb des „Trioh"-Heftapparates für In- u. Ausland

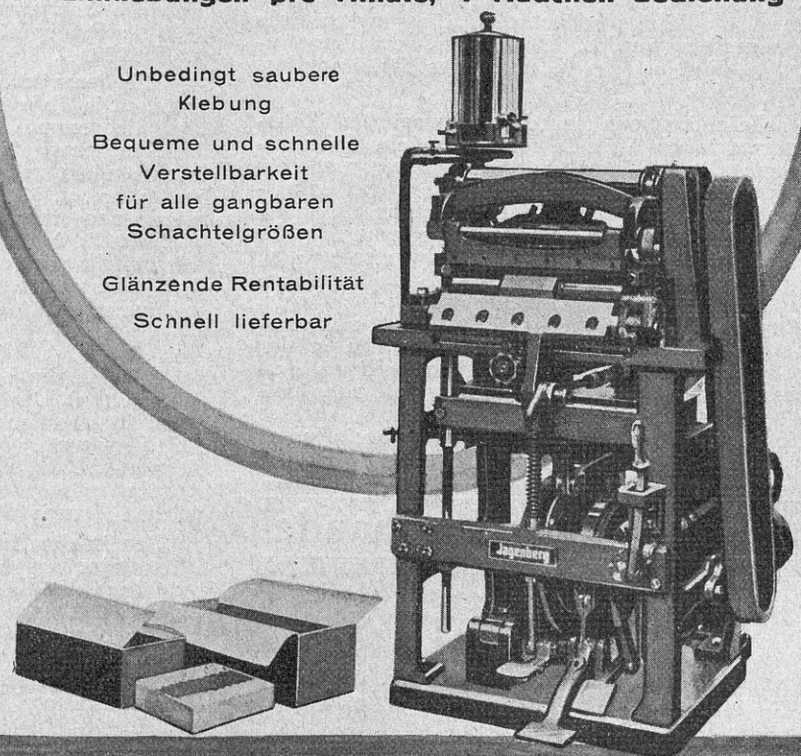
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
A 8284

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

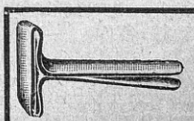
Jagenberg
Staubblatt-Einklebe-Maschine
Modell „Flügelkleber"
30 Einklebungen pro Minute, 1 Mädchen Bedienung

Unbedingt saubere Klebung
Bequeme und schnelle Verstellbarkeit für alle gangbaren Schachtelgrößen
Glänzende Rentabilität
Schnell lieferbar



Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

TALKUM
feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert
A 13898
TALKUM-BERGBAU GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9



1000 Stck. RM. 1.50
flach oder rund
Schließfach 87, Iserlohn.

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Wasserglas „Marke Henkel"
filtriert in allen Stärken liefern
Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte
A10053

Hosted by Google

Mieterschutz-Zusatzgesetz. In Nr. 27, Titelseite, ist in einem Aufsatze unseres rechtskundigen Mitarbeiters das wichtige neue Zusatzgesetz zum Mieterschutzgesetz besprochen, durch welches zur Abwendung bzw. Milderung der Räumungsgefahr die Einrichtung eines obligatorischen Schiedsverfahrens vorgesehen und der Erlaß diesbezüglicher Verordnungen den einzelnen Landesregierungen vorbehalten worden ist. Eine solche Verordnung hat nunmehr der preußische Wohlfahrtsminister unterm 28. März 1927 *für Preußen* erlassen. In derselben wird für alle Räumungsklagen gegen Mieter, die nicht mehr dem Mieterschutzgesetz unterstehen, ein vorgängiges Schiedsverfahren vor dem MEA. als obligatorisches angeordnet. Hinsichtlich der Einzelheiten stimmen die Vorschriften der VO. dem Wortlaut und Inhalt nach mit den in dem obenerwähnten Aufsatz unter II 1 bis 5 angegebenen Grundsätzen überein. Das darin vorgesehene Schiedsverfahren ist gebührenfrei. Die Erstattung von Auslagen kann nicht gefordert werden. Die VO. tritt am 8. April d. J. in Kraft. Von da ab darf also in Preußen gegen Mieter gewerblicher Räume kein Räumungsurteil ergehen, bevor nicht im Schiedsverfahren vor dem MEA. ein Vergleich erfolglos versucht und dies seitens des MEA. bescheinigt worden ist. Bereits schwebende Räumungsprozesse müssen bis dahin ausgesetzt werden. Der Mieter, dem eine Räumungsklage droht, kann sofort das MEA. zwecks Einleitung des Schiedsverfahrens anrufen.

Vorläufiges Uebereinkommen in der norwegischen Lohnbewegung. Im norwegischen Arbeitskonflikt ist ein Friedensanzeichen zu buchen: Der Stillstand in der Papierindustrie ist durch ein vorläufiges Abkommen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern abgewehrt. Man hat vorläufig eine Lohnherabsetzung von 8 vH. vereinbart. Wie verlautet, hat die Regierung Lykke an die Arbeitgeber appelliert, die Papierindustrie wieder in Gang zu bringen. Für die weitere Entwicklung des *allgemeinen* Konflikts in Norwegen werden die Verhandlungen entscheidend sein, die jetzt im Storting über die Einführung obligatorischer Schiedsgerichte bei Arbeitskonflikten beginnen werden. Die in der Papierindustrie getroffene vorläufige Uebereinkunft gilt als Ausdruck des Friedenswillens beider Parteien und ist offenbar mitbeeinflußt durch den Umstand, daß die Aussperrung in der Papierindustrie die norwegische Währung ungünstig beeinflussen muß. (Frkf. Ztg.)

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion 7

Sektionsversammlung Dienstag, den 17. Mai, nachm. 1 Uhr, in Bad Harzburg, Bodes Hotel (vorm. Hotel Asche).

Tagesordnung:

1. Bericht über das Jahr 1926 sowie geschäftliche Mitteilungen.
2. Prüfung und Abnahme der Rechnung über die Verwaltungskosten für 1926.
3. a) Endgültige Aufstellung des Voranschlags der Verwaltungskosten für 1927.
   b) Vorläufige Feststellung des Voranschlags der Verwaltungskosten für 1928.
4. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung über die Verwaltungskosten für 1927.
5. Mitteilungen über die Auswirkung des zweiten Gesetzes über Aenderungen in der Unfallversicherung vom 14. Juli 1925 sowie der seitdem ergangenen weiteren Gesetze und Verordnungen (Gesetz vom 25. Juni 1926, Verordnungen vom 14. Juni 1926).
6. Besprechung des Gesetzes vom 8. April 1927 über Wahlen nach der Reichsversicherungsordnung.
7. Laufende Verwaltungsangelegenheiten und Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Zu zahlreichem Besuch wird ergebenst eingeladen, vorherige Anmeldung erwünscht.

Berlin-Charlottenburg, den 23. April 1927.

Der Sektionsvorstand:
Kommerzienrat *Ferd. Eppen,* Vorsitzender

* * *

Sektion 8

Sektionsversammlung Montag, den 23. Mai, nachmittags 1 Uhr, in Dessau, Hotel Goldener Beutel

Tagesordnung:

1. Bericht über das Jahr 1926 sowie geschäftliche Mitteilungen.
2. Prüfung und Abnahme der Rechnung über die Verwaltungskosten für 1926.
3. a) Endgültige Aufstellung des Voranschlags der Verwaltungskosten für 1927.
   b) Vorläufige Feststellung des Voranschlags der Verwaltungskosten für 1928.
4. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung über die Verwaltungskosten für 1927.
5. Mitteilungen über die Auswirkung des zweiten Gesetzes über Aenderungen in der Unfallversicherung vom 14. Juli 1925 sowie der seitdem ergangenen weiteren Gesetze und Verordnungen (Gesetz vom 25. Juni 1926, Verordnungen vom 14. Juni 1926).
6. Besprechung des Gesetzes vom 8. April 1927 über Wahlen nach der Reichsversicherungsordnung.
7. Laufende Verwaltungsangelegenheiten und Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Zu zahlreichem Besuch wird ergebenst eingeladen, vorherige Anmeldung erwünscht.

Berlin-Charlottenburg, den 23. April 1927.

Der Sektionsvorstand:
Gustav Stoltze, Vorsitzender

Aus russischen Papierfabriken

Laut vorläufigen Angaben betrug die Herstellungsmenge der Betriebe Sowjetrußlands im ersten Viertel des Betriebsjahres 1926-27: Papier 67 000 t, Pappe 7200 t, Zellstoff 18 100 t, Holzstoff 18 500 t. („Bumashn. Promüschl.")

Die *Samajkinskaja Papierfabrik* kam im Januar d. J. in Betrieb. Die Fabrik ist ungefähr 60 Wiorst von Sysran entfernt. Fast die gesamte Maschinenausrüstung stammt aus verschiedenen Fabriken Sowjetrußlands und wurde in bereits vorhandenen Betriebsräumen untergebracht, so daß die Anlage verhältnismäßig wenig kostet. Auch die Papiermaschine von 2000 m Siebbreite wurde aus einer stillgelegten Papierfabrik herangeschafft. Betriebskraft: 2 Dampfmaschinen, 175 Dampf- und 60 Wasserkraft. Die Fabrik wird täglich 10 bis 12 t Strohpackpapier liefern. Die Anlagekosten betrugen 350 000 Rubel, wovon nur 8000 Rubel für ausländische Maschinen verausgabt wurden.

(„Bumashnaja Promüschliennostj")

Alte-Herren-Verband der Papiermacher-Tafelrunde Altenburg (Thür.). Die diesjährige Tagung findet anläßlich der Jahresschau in Dresden statt. Dafür sind folgende Sonntage in Aussicht genommen: 31. Juli, 7. und 14. August. Wir bitten die AH. sich an AH. Fritsch, Dresden, Weißer Hirsch, Hainweg 1, mit der Angabe zu wenden, welcher Termin ihnen am günstigsten sein würde. Termin für Einsendungen: 10. Mai.

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure. Alle diejenigen Mitglieder, die an der diesjährigen Hauptversammlung des Vereins Deutscher Chemiker in Essen vom 8. bis 12. Juni d. J. teilnehmen, seien ganz besonders auf die dort zu besichtigende große Ausstellung für chemisches Apparatewesen der Achema aufmerksam gemacht. Ebenso wird auf das jetzt erschienene Jahrbuch der Achema 1926/2 hingewiesen, das Bericht über Stand und Entwicklung des chemischen Apparatewesens enthält.

Berliner Bezirksgruppe des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure. Am Freitag, den 29. April, abends 8 Uhr, wird im Grashof-Zimmer des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin, Friedrich-Ebert-Straße 27, Herr Dr. Arthur St. Klein, Dahlem, einen Vortrag von Herrn Dozent Oemann über: *„Die chemische Einwirkung der schwefligen Säure auf die organischen Substanzen der Sulfitablauge"* zur Vorlesung bringen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. *Dr. Opfermann,* Schriftführer.

Papierholzmarkt. Im März wurde das Angebot restlos aufgenommen. In den badischen Staatsforsten schwankten die Preise zwischen 140 bis 162, in den württembergischen Staatsforsten zwischen 150 bis 160, in Niederbayern zwischen 115 bis 122, in Oberbayern zwischen 120 bis 140, in der Oberpfalz zwischen 130 bis 146, in Oberfranken zwischen 142 bis 154 vH. der Landesgrundpreise.

Verein österreichischer Papierinteressenten (Papierverarbeiter). Der Verein hat im Handelsministerium eine von einer großen Anzahl hervorragender Korporationen des Faches unterfertigte Eingabe an den Bundesminister Dr. Schürff gerichtet, in der in sachlich begründeter Weise gegen die Erhöhung der Papierzölle Stellung genommen wird. Die Eingabe führt aus, schwerde, daß die unterschriebenen Körperschaften, in denen ein Vielfaches mehr Unternehmungen vertreten sind als in der Papier-Erzeugung, sowohl bei den Vorberatungen über die Zoll-tarifnovelle als auch gelegentlich der Revision des österreichisch-tschechoslowakischen Handelsvertrages trotz früherer bestimmter Zusage nicht zu Rate gezogen wurden. Die Eingabe schließt mit dem Hinweis darauf, daß durch die Verteuerung infolge der Zollerhöhungen auch die Vorteile für die Erzeuger verloren gehen, weil Ausfuhrfähigkeit und Inlandsabsatz vermindert werden.

Dreifacher französischer Zoll auf Zeitungspapier? Die Zollkommission der französischen Kammer erörterte noch einmal die Frage der Zollsätze für Zeitungspapier. Bisher wurden für 100 kg 10 Franken bezahlt. Der neue Zolltarif schlägt für 100 kg 30 Franken vor.

Hosted by Google

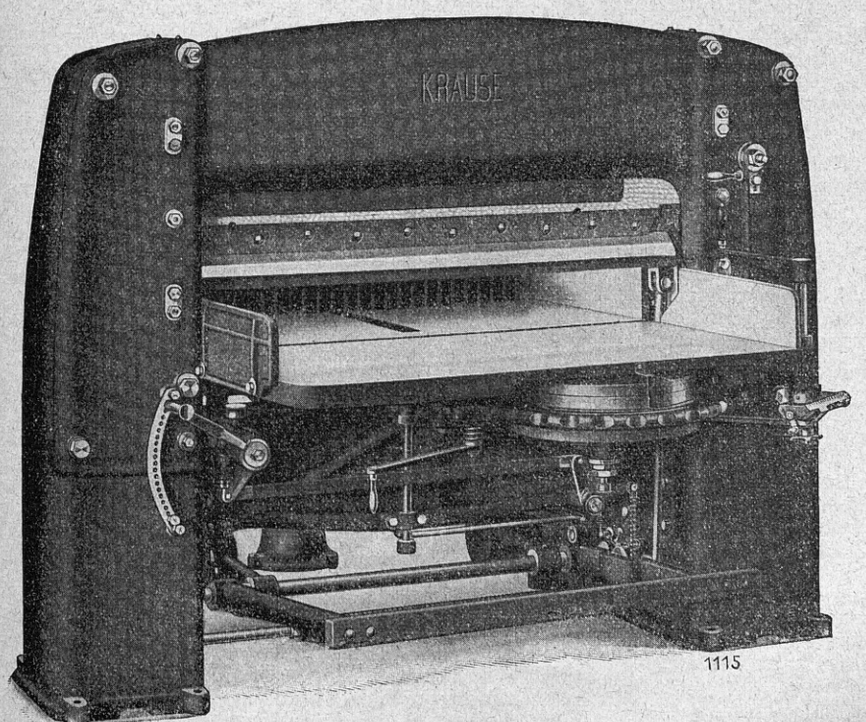
Vollendung

Eine abgeschlossene Höchstleistung, eine Vollendung stellt der neue KRAUSE-Patent-Schnellschneider, Modell A-H, dar.

Schon die ersten Tage nach der Vorführung brachten Bestellungen, die weit über das normale Maß hinausgingen.

Der neue Patent-Schnellschneider schneidet selbst von schwierig zu bearbeitendem Papier Millimeterstreifen haargenau.

Moderne geschlossene Form. Ruhige, fast geräuschlose Arbeitsweise. Verfeinerte Schnellsattelbewegung, Feineinstellung u. mechanischer Vorschub nach deutlichen Maßskalen. Keine schwierigen Handgriffe. Vollendete Ausführung u. Anordnung aller Bedienungsorgane. Größte Verwendbarkeit. Höchste Schnittzahlen selbst bei Maschinen mit automatischem Vorschub.



Preis der Maschine

mit Schnellsattel, Feineinstellung und mechanischem Vorschub
104 cm Schnittlänge RM **5150.-**
130 cm Schnittlänge RM **5950.-**

mit Schnellsattel, Feineinstellung, mechanischem Vorschub und automatischem Vorschub
104 cm Schnittlänge RM **5700.-**
130 cm Schnittlänge RM **6500.-**

VERLANGEN SIE DRUCKSCHRIFT V 36

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STRASSE 59

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papierindustrie-Verein

Der Hauptvorstand hat beschlossen, daß die diesjährige

Ordentliche Hauptversammlung

am 10. und 11. Juni 1927

stattfinden soll. Als Ort der Tagung ist mit Rücksicht auf die dort stattfindende Ausstellung „Das Papier, seine Erzeugung und Verarbeitung" die Stadt *Dresden* gewählt worden. — Die Tagesordnung wird später bekanntgegeben werden.

Nach § 5, Absatz 2 der Satzung, ist jedes Mitglied berechtigt, Anträge für die Hauptversammlung zu stellen. Solche Anträge müssen vier Wochen vor dem Versammlungstag, also bis spätestens 14. Mai 1927, beim Vorsitzenden eingereicht werden; sie sind an die Geschäftsstelle: Berlin W 30, Nollendorfplatz 1, zu adressieren.

Der Vorstand: *Max Krause*, 1. Vorsitzender

Der Syndikus: *Thurmann*

Thüringer Christbaumschmuckindustrie. Die Lage dieser Industrie ist gegenwärtig recht schwierig. Die während der Inflation entstandenen Unternehmungen können jetzt bei normaler Absatzmöglichkeit ihre Erzeugnisse nicht unterbringen. Die dadurch entstehende Ueber-Erzeugung verführt vielfach zur Preisdrückerei und diese wieder zur Ueberschreitung der geregelten Arbeitszeit und zu übermäßiger Beschäftigung von Kindern, um die geringe Verdienstspanne für den einzelnen durch möglichst großen Umsatz auszugleichen. Um diesen Uebelständen wirksam zu begegnen, vor allem eine Zusammenarbeit mit Behörden und gesetzgebenden Körperschaften herbeizuführen, sind für die nächste Zeit Verhandlungen zwischen Fachvertretern einerseits und Regierungs- und Landtagsmitgliedern anderseits geplant.

Deutsche Buchausstellung auf der Mailänder Mustermesse. Die bis 27. April dauernde *Mailänder Mustermesse* weist u. a. eine umfangreiche Ausstellung von italienischen und ausländischen Büchern auf. Auf Veranlassung des Buchhändler-Börsenvereins ist auch das deutsche Buch vertreten. Die *Deutsche Buchausstellung* ist in dem in diesem Jahre erbauten „Pavillon des Buches" untergebracht und zwar neben den drei Kojen Frankreichs. Außer wissenschaftlichen deutschen Werken aus allen Gebieten sind hauptsächlich medizinische und technische Bücher deutschen Ursprungs sowie deutschsprachige Veröffentlichungen der Kunst und des Kunstgewerbes vertreten.

Um die Bausumme der Buchdrucker-Lehr- und Meisterschule zu Leipzig. Den Leipziger Stadtverordneten gingen die Baupläne für die in Leipzig zu errichtende Buchdrucker-Lehr- und Meisterschule mit dem Vertrag, der in dieser Angelegenheit mit dem Leipziger Buchdruckereibesitzer-Verein abgeschlossen werden soll, zu. Der von den Buchdruckern gewählte Architekt hat eine Bausumme errechnet, die um rund 60 000 RM hinter den vom Hochbauamt der Stadt Leipzig veranschlagten Kosten zurückbleibt.

sch

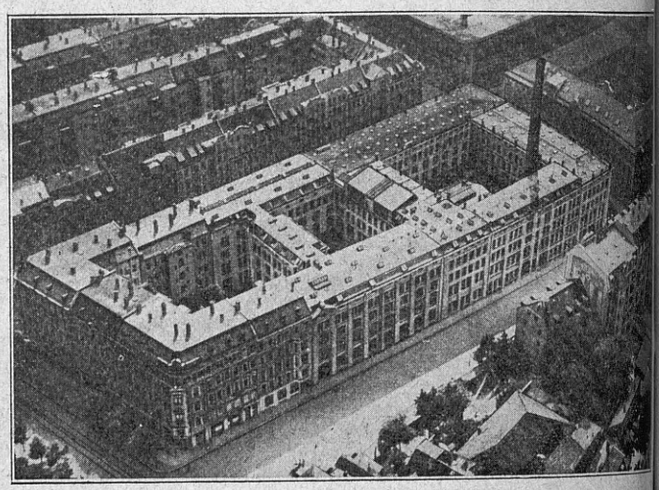
Kasein-Bedarf in Japan. „Commerce Reports" veröffentlichen nachstehenden Bericht des amerikanischen Vizekonsuls in Kobe: Der Bedarf Japans an Kasein für die verschiedensten Zwecke ist so angestiegen, daß die Einfuhr aus Neu-Seeland die Nachfrage nicht mehr befriedigen kann. Die Aufnahmefähigkeit des japanischen Marktes für Kasein erreicht 600 t jährlich, während der Monate November 1925 bis November 1926 wurden 190 t aus Neu-Seeland eingeführt. Da die Viehzucht in Japan nur geringe Rolle spielt, ist einheimische Erzeugung in nennenswertem Umfange nicht möglich. Die Amerikaner hoffen, für ihr Kasein auf dem japanischen Markt Absatz zu finden. Kasein ist nach Pos. 217 des neuen japanischen Zolltarifs bei der Einfuhr nach Japan zollfrei.

Erfolg der „allgemeinen" Reklame. Die britischen Obsteinfuhrhäuser haben unter Aufwendung von 800 000 RM durch Anzeigen in Tageszeitungen und durch Plakate mit dem Schlagwort „Eßt mehr Obst" eine große Werbung für den Obstverbrauch veranstaltet. Sie berichten, daß sie für 80 Mill. RM mehr Obst im letzten als im vorhergegangenen Jahre verkauft haben: Das britische Publikum gab in 1926 nahezu 700 Millionen RM für frisches Obst aus. Der Vorsitzende des Bundes der Obsthändler fügte der Bekanntmachung hinzu: „Ich glaube nicht, daß die kaufmännische Welt ein schlagenderes Beispiel für die ungeheure Kraft der Reklame aufweisen kann: Die Ausgabe hat sich hundertfach bezahlt gemacht. Dabei war die allgemeine Geschäftslage in Großbritannien so ungünstig, daß ohne die ständige Werbung das Obstgeschäft zurückgegangen wäre."

C. G. Röder GmbH., Leipzig

Ein graphischer Großbetrieb

Anläßlich der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse hatte ich Gelegenheit, die C. G. Röder'sche Druckerei unter Führung ihres Direktors, Herrn Kästner, zu besichtigen. Ihre Werkstätten füllen einen gewaltigen Häuserblock mitten im Leipziger Druckerviertel. Meinem freundlichen Führer verdanke ich auch die Kenntnis folgender Angaben über die Entwicklung des Unternehmens. Die Firma wurde im Jahre 1846 von Carl Gottlieb Röder ins Leben gerufen. Ein Markstein ihrer Geschichte bildet die Erwerbung der damals in der Tauchaer Straße 10 befindlichen Paezschen Notendruckerei im Jahre 1853. Dieser Betrieb wurde



so erweitert, daß der Notenstich und der Notendruck lange Zeit hindurch Hauptbeschäftigung des Druckhauses bildeten.

Das Stechen der Noten in Zinkplatten ist eine schwierige Kunst, und es war lehrreich zu beobachten, wie die Druckplatten in einer Art von Fließarbeit Dutzende kunstfertiger Hände passieren muß, bis sie dem Umdrucker übergeben werden kann.

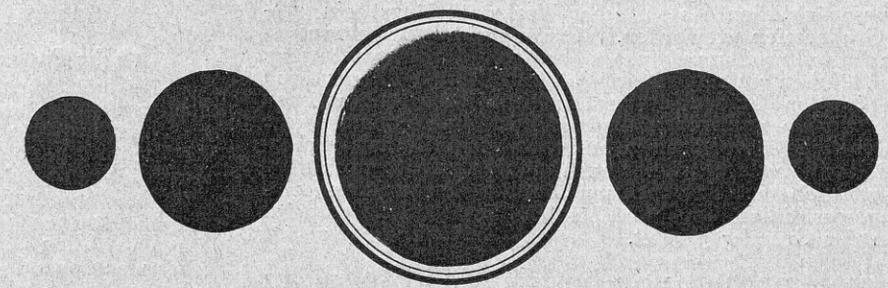
Der Druck der Noten erfolgte zu jener Zeit noch auf Handpressen, deren Zahl im Jahre 1860 zwar auf 24 gestiegen war, die jedoch die wachsenden Arbeitsmengen nicht bewältigen konnten. Carl Gottlieb Röder machte nun die Schnellpresse dem Notendruck dienstbar. Nach jahrelangen, mühevollen Versuchen gelang es ihm, dies unter Verwendung der von G. Sigl, Berlin-Wien, eigens für die Bedürfnisse des Notendruckes gebauten Steindruck-Schnellpresse. Dadurch überholte C. G. Röder alle anderen Notendruckereien, die Aufträge flogen ihm zu, der ersten Schnellpresse folgten bald weitere, mit Dampfkraft betrieben, und so wurde es möglich, die Werke der großen Meister der Musik in drucktechnisch hervorragenden und doch billigen Ausgaben dem musikliebenden Publikum zugänglich zu machen.

Nach verschiedenen Umzügen in immer größere Grundstücke infolge des raschen Anwachsens des Unternehmens wurde es das noch heute benutzte, zwischen Dresdner Straße und Täubchenweg gelegene, ehemals Bärwinkelsche Grundstück erworben, dem sich nach und nach die anderen Grundstücke des Häuserblocks anfügten.

Die Firma begnügte sich nicht damit, im Musikaliendruck die Führung zu haben, es gelang ihr auch, auf andern Gebieten des graphischen Gewerbe Hervorragendes zu leisten. Die ihr zur Verfügung stehenden Steindruckpressen, verbunden mit einem großen Stab von Lithographen, ermöglichen ihr die Ausführung von Steindruckarbeiten von Handel, Gewerbe und Industrie, auch pflegte sie den für die Bücherstadt Leipzig so wichtigen Buchdruck, nachdem sie anfangs der 1880er Jahre die Buchdruckerei Graichen & Riehl erworben hatte. 1890 wurde die Lichtdruckerei eingerichtet und in den neunziger Jahren wurden eigene Filialen und Druckereien in London und Paris gegründet. 1909 wurde das Zinkdruckverfahren für den Musiknotendruck eingeführt und in neuer Zeit eine Offsetabteilung eingerichtet. Nun war es der Firma möglich, auch das weitverzweigte Gebiet des Industrie- und Werbedruckes zu pflegen.

Der Weltkrieg brachte auch für das Haus C. G. Röder Rückschläge. Vor allem büßte es die blühenden Londoner und Pariser Filialen ein, die in ihren Betrieben gegen 500 Mitarbeiter beschäftigten. Nach dem Kriege galt es, sich umzustellen. Die Buchdruck- und Offset-Abteilungen wurden ausgebaut, die

Hosted by Google



KARTON-ROLLEN

für Faltschachtel-Stanzautomaten usw. schneiden Sie auf meinem

ROLLENSCHNEIDER IIE

Diese neue Maschine trägt in ihrer Konstruktion, insbesondere in den Abmessungen der Leit- und Messerwalzen, der Beschaffenheit des Materials Rechnung. Die Maschine schneidet stärksten, eben noch biegsamen Karton gerade so genau wie dünne Papiere.

Bitte verlangen Sie Angebot!

MASCHINENFABRIK **GOEBEL** DARMSTADT

Original Adressiermaschinen

CA. 25 MODELLE BESONDERS FÜR PROPAGANDA GEHALT, LOHN EXPEDITION INKASSO STATISTIK

MIT STUNDENLEISTUNGEN VON 1000 BIS 9600 DRUCKEN HÖCHSTLEISTUNGSMASCHINEN MIT AUTOMATISCher AN- UND ABLAGE

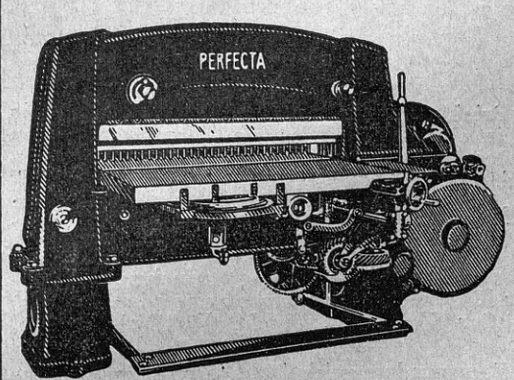
Addressograph G.m.b.H. Berlin W.30

Motzstrasse 31-32 / Fernsprecher: Kurfürst 5249, Nollendorf 63

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

teilungen Rodar- und Tiefdruck eingerichtet. Zu den bisher erwähnten Abteilungen gesellten sich die Buchbinderei, die Herstellung von Faltschachteln und Packungen.

So vereinigt heute die Firma C. G. Röder so ziemlich alle Drucktechniken in ihrem Hause; in achtzigjährigem Bestehen ist aus der ursprünglichen Notenstecher-Werkstatt längst ein graphischer Großbetrieb geworden. Umfangreiche Erweiterungsbauten im Leipziger Stammhause stehen vor der Durchführung. In Berlin, München und Wien unterhält die Firma Filialen, von denen die in den beiden erstgenannten Städten mit eigenen Druckereibetrieben verbunden sind. Es ist auch gelungen, die während des Krieges verloren gegangenen geschäftlichen Verbindungen mit dem Ausland wieder anzuknüpfen. Trotz gewaltiger Ausdehnung blieb das Unternehmen, ähnlich den meisten Leipziger buchgewerblichen Großbetrieben, in Privatbesitz. Es wird von Enkeln der Gründer geleitet. *Siegmund Ferenczi*

Durchsichtigmachen von bestimmten Stellen in Papier *(Fensterbriefumschläge)*

Bisher werden Papiere an bestimmter Stelle nach folgenden zwei Verfahren durchsichtig gemacht: Die betreffenden Stellen werden mit Lacken, Harzen, Oelen oder einem sonstigen geeigneten Durchsichtigmachungsmittel versehen. Dann läßt man dieses Mittel bei gewöhnlicher Temperatur auf das Papier einwirken und trocknen; oder die mit dem Durchsichtigmachungsmittel versehenen Papiere werden einem erwärmten Raum zugeführt. Bei diesem Verfahren erfolgt sowohl die Durchsichtigmachung der Papiere wie auch die Trocknung des betreffenden Durchsichtigmachungsmittels rascher als bei dem obengenannten Verfahren.

Dies zweite Verfahren hat aber den Nachteil, daß die Wärme, welche den ganzen Raum erfüllt, die Papiere leicht ungünstig beeinflußt; die Farben werden leicht blaß oder sonstwie verändert.

Nach dem neuen Verfahren wird eine mit einem Durchsichtigmachungsmittel versehene Stelle der zu behandelnden Papierblätter in den Wirkungsbereich der Heizfläche von wandernden, elektrisch erwärmten, der Größe und Form jener durchsichtig zu machenden Stelle entsprechenden Heizkörpern gebracht und solange in dieser Lage belassen, bis die Durchsichtigmachung und Trocknung vollzogen ist.

Nachdem die Papierblätter je an der gewünschten Stelle und in gewünschter Größe und Form mit einem Durchsichtigmachungsmittel versehen sind, werden sie je eines nach dem andern auf ein Transportband abgelegt, in welches elektrisch beheizte Heizkörper von der Größe und Form der durchsichtig zu machenden Stellen eingebaut sind.

Die Papierblätter werden entweder unmittelbar auf die Heizkörper gelegt oder in einem entsprechenden Abstande darüber angebracht.

Nun wandern die einzelnen Papierblätter je mit dem unter ihnen befindlichen Heizkörper auf dem Transportband, bis dieses auf einer Walze umgelenkt wird; an dieser Stelle rutschen die Blätter vom Transportband herab und stapeln sich von selbst auf. Die Zeit, die vom Auflegen der Blätter auf das Band bis zum Abrutschen vergeht, kann mit der Temperatur der Heizkörper derart abgestimmt werden, daß dann das Durchsichtigmachungsmittel auch völlig trocken ist.

Die mechanische Bewegung der Heizkörper kann z. B. auch mittels einer Einrichtung ähnlich einer russischen Schaukel bewerkstelligt werden.

Nach dem neuen Verfahren bleiben vom Durchsichtigmachungsmittel nicht bedeckte Stellen des Papiers dem schädlichen Einfluß von Trockenwärme entzogen und daher der Gefahr einer Aenderung in Ton und Farbe nicht ausgesetzt. (D. R. P. 439 750, Kl. 54b, *Otto Poeppel, Eßlingen.)* —*ss*

Briefumschlag

Bei dem neuen Briefumschlag läuft die Verschlußklappe in eine Zunge aus, die in einen Schlitz des die Adresse tragenden Umschlagteiles eingesteckt und mit der Briefmarke an der Schlitzstelle überklebt wird.

Dabei besteht die Neuerung darin, daß die Seitenklappen des Umschlages mit je einem einseitig gummierten Schlitzlappen und die Rückenklappe mit Ausnehmungen versehen sind, die so zueinander liegen, daß die Schlitzlappen in die Ausnehmungen sich einlegen, um mit der Rückenklappe verklebt zu werden. (D. R. P. 439 751, Kl. 54b, *Christian Waiblinger, Nagold,* Württbg.) —*ss*

Das Budapester Fernsprechverzeichnis. Die eben erschienene neue Ausgabe dieses Verzeichnisses ist aus Papier von nur 60 g/qm hergestellt, das jedoch genügend undurchsichtig ist. Die 60 000 kg Papier, die zu der Auflage nötig waren, sind in der Diosgyörer Papierfabrik hergestellt worden. Dies ist seit Kriegsende das erste Mal, daß zu diesem Adreßbuch Papier ungarischer Herkunft benutzt werden konnte.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Gestrichenes Papier für Tiefdruck?

(Siehe Papier-Zeitung Nr. 26 S. 886 und Nr. 33 S. 1112)

Die hier gemachten Ausführungen veranlassen mich zu folgender Feststellung: Gestrichene Papiere, vorausgesetzt, daß es sich um normale, also gute Papiere handelt, lassen sich im Kupfertiefdruck ohne besondere Schwierigkeiten verarbeiten. Die Auffassung, daß derartige Papiere im Tiefdruckverfahren überhaupt nicht bedruckt werden können, ist eine irrige. Gewiß hat der Tiefdrucker gegen ihm unbekannte Papiere (und dazu gehören vor allen Dingen die gestrichenen Papiere) eine Antipathie. Aber wenn er sich erst mit diesen Papieren vertraut gemacht hat, wird er *nicht mehr* Schwierigkeiten begegnen als bei Naturpapieren und zwar auch bei Bogen-Rotationsdruck. Bedingung ist allerdings, daß die Abwicklung genau stimmt, denn je glatter das Papier, um so empfindlicher ist der Druck. Selbst die kleinste Differenz in der Abwicklung würde zur Folge haben, daß die gegen Ende des Druckbogens aufgetragene Farbe in gewissem Sinne gequetscht wird und perlt. Auch muß eine Farbe genommen werden, die sich mit den gebräuchlichen Zusatzmitteln gut verbindet. Die Auffassung, daß im Kupfertiefdruck gestrichene Papiere rupfen, ist nicht richtig. Am allerwenigsten wird das Rupfen bei diesem Druckverfahren beobachtet werden können, weil die Farbe dünnflüssig (ölig) verarbeitet wird und dadurch keine besondere Klebkraft hat. Grundbedingung ist natürlich auch eine einwandfreie Aetzung — möglichst nicht zu tief geätzt — damit nicht zuviel Farbe von der Aetzung auf das Papier abgegeben wird, da die zuviel abgegebene Farbe, die nicht vom Papier aufgesaugt wird, in gewissem Sinne auf der Oberfläche des gestrichenen Papieres (beispielsweise Chromopapier) verharzt und daher speckig wirkt. Durch vorsichtigen Zusatz von Petroleum kann diesem Uebelstand wohl begegnet werden, aber dabei ist zu berücksichtigen, daß Petroleum zum Durchschlagen neigt, es müßte also erst ein Probedruck gemacht werden, um die Wirkung dieses Zusatzmittels zu beobachten. Dieser Nachteil tritt aber nur selten in Erscheinung, da auch die gestrichenen Papiere sehr aufnahmefähig sind.

Die Auffassung der Papierfabrik, daß *dünne Naturpapiere* leicht durchschlagen, ist bedingt richtig. Die von mir angestellten Druckversuche auf einem 55 g/qm schwerem Kunstdruckpapier (etwa 40 g Rohpapier und 15 g Streichmasse), ein Erzeugnis der Papierfabrik Scheufelen, Oberlenningen-Teck, haben ein überraschend gutes Resultat ergeben. Der Druck selbst ist, wie Sie aus mitfolgenden Druckproben ersehen, ganz vorzüglich und zwar ohne jegliche Anzeichen, daß der Stoff zum Durchschlagen neigt.

Mattkunstdruckpapiere dürften für Kupfertiefdruck nur in den seltesten Fällen zweckmäßige Verwendung finden, da die Wirkung des „Matten", wo sie erstrebt wird, auch auf entsprechendem Naturpapier zu erzielen ist und außerdem dieses Papier gegenüber dem ersteren wesentlich billiger ist. Sollten aus bestimmten Gründen Mattkunstdruckpapiere benützt werden, dann ist ein sehr guter Stoff mit einwandfreiem Strich vorzusehen. Bekanntlich gibt es in Deutschland verhältnismäßig wenig Firmen, die ein „erstklassiges" Mattkunstdruckpapier herstellen, aber für den Bezug des fraglichen Papieres kommen dann nur diese Firmen in Betracht. Wird Mattkunstdruckpapier verwendet, dann ist das Druckresultat bei richtiger Behandlung ein unvergleichlich schönes und kontrastreiches, mit samtartiger Weichheit, wie Sie übrigens aus den beigeschlossenen Drucken im Vergleich zu den gleichfalls mitfolgenden Drucken auf Naturpapier ohne weiteres selbst feststellen können. Der Druck auf Mattkunstdruckpapier erfordert im Gegensatz zu dem auf Kunstdruck- und Chromopapier große Druckerfahrungen, eine entsprechende Aetzung und recht gute Druckfarbe.

Gleichzeitig lege ich Ihnen einige Auflagebogen vor, bei welchen Chromo- und Kunstdruckpapiere mit verwendet wurden und Sie werden auch bei diesen Stoffen feststellen können, daß der Druck im Vergleich zum gleichzeitig mitfolgenden Druck auf Naturpapier vorzüglich ist, man möchte behaupten, daß die Wirkung auf dem gestrichenen Papier gegenüber dem Naturpapier deshalb eine bedeutend bessere ist, weil die einzelnen Details in der Zeichnung viel schärfer wiedergegeben wurden. Selbst Kunstdruck- bzw. Chromopapiere mit Ersatzstrich lassen sich, wie Sie aus mitfolgenden Drucken ersehen können, einwandfrei im Kupfer-Tiefdruck (Bogen-Rotation) bedrucken. Man begegnet weniger Schwierigkeiten beim Bedrucken dieser billigeren Stoffe im Kupfertiefdruck als im Buchdruck.

Wenn gestrichene Papiere nicht schon früher für Kupfertiefdruck öfter Verwendung gefunden haben, so ist dies wohl hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß die Auftraggeber auf die Möglichkeit der Verwendung dieser Papiere weniger aufmerksam gemacht worden sind, die Vorteile nicht erkannt wurden und in den meisten Fällen die gestrichenen Papiere gegenüber den

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

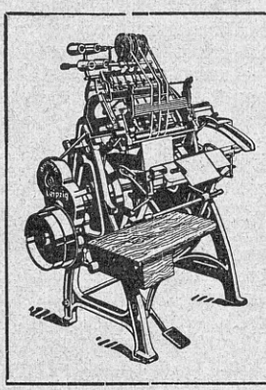
Pfaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Feinste Chromopapiere weiß und farbig
Chromo- und Plakat-Kartons
Postkarten-Kartons, Knopf-Kartons

Glanz- u. Glacépapiere
weiß und farbig
glatt und gepreßt
für Kartonnagen und für Druckereien

Robert Wilisch

Körper- und Plakatpapiere
farbig und matt

Faltschachtel-Kartons
für Zigaretten-, Tabak-, Schokoladen-, Seifen- usw. Packung.

Cambric- und Kalblederpapiere
glatt und gepreßt

Chromo-, Glacé- und Buntpapier-Fabrik
Errichtet im Jahre 1878

Plaue b. Flöha i. Sa.

Hosted by Google

sonst zur Verwendung kommenden Naturpapieren im Preise höher liegen.

Eine zweckmäßige Verwendung von gestrichenen Papieren denke ich mir hauptsächlich im Mehrfarbentiefdruck. Bei dem Fortschritt, welcher beim Mehrfarbentiefdruck in letzter Zeit zu beobachten ist, dürfte daher auch die Verwendung von gestrichenen Papieren erhöhte Aufmerksamkeit finden.

B. Hering, Betriebsdirektor

* * *

Verfasser sandte uns Drucke auf verschiedenen Papieren ein. Während die Bildwirkung bei einem gut satinierten chamois Naturpapier und einem einseitig weiß gestrichenen holzhaltigen Papier zunächst durch den Unterschied in der Papiertönung beeinflußt wird, wirkt auf dem gestrichenen Papier auch der Druck in seinen Bildeinzelheiten schärfer. Auf einem matt gestrichenen Papier zeichneten die Bilder ganz besonders scharf, und man gewinnt den Eindruck, als ob die Druckfarbe von diesem Stoff am willigsten aufgenommen worden wäre. Sehr wirksam und geschlossen, der Photographie am nächsten kommend, stehen die gleichen Bilder auf Chromopapier mit Kaseinstrich und um ein Geringes weniger scharf auf einem solchen mit Ersatzstrich. Sonst zeigt der Ersatzanstrich dem Auge keine Unterschiede. Dagegen machte sich die Papierstruktur eines ganz feinkörnigen Naturpapiers in den Tiefdruckbildern dahin bemerkbar, als liege eine Art Kornraster in den Bildern. Neben den verschiedenen Papieren zeigen die uns vorliegenden Drucke auch verschiedenartige Aetzungen. Bei ganz kritischer Betrachtung derselben möchte man zu dem Ergebnis kommen, daß die eine oder andere sich für gestrichene Papiere besser eignet, so daß, um ein gutes Druckresultat auf gestrichenen Papieren zu erzielen, auch die Aetzung mitbestimmend ist. Schon die kleinsten Unregelmäßigkeiten in der Aetzung, die auf dem Naturpapier kaum in Erscheinung treten, findet man auf den gestrichenen Papieren scharf wiedergegeben. Besonders überraschend ist das gute Druckergebnis auf dem 55 g/qm schweren Kunstdruckpapier.

Schriftleitung

„Typobar" gegen „Typar"

Ein typographischer Warenzeichenstreit

Urteil des Reichsgerichts vom 25. Februar 1927

Für die Mergenthaler Setzmaschinenfabrik ist seit 1906 das Wort „Typobar" als Warenzeichen für Maschinen und Maschinenteile, für die Polygraphische Gesellschaft in Laupen seit 1922 das Wort „Typar" als Warenzeichen für Druckereisetzmaschinen eingetragen. Wegen Verwechslungsgefahr verlangte die Mergenthaler Fabrik klagend Aberkennung des Schutzes des „Typar"-Zeichens für das Gebiet des Deutschen Reiches, wogegen die Beklagte widerklagend Löschung des „Typobar"-Zeichens bzw. Verbot der Benutzung desselben für Schreibmaschinen begehrte. Landgericht Berlin und Kammergericht gaben der Klage statt, das Reichsgericht wies die Klage ab und erkannte im Sinne der Widerklage. — Die reichsgerichtlichen Entscheidungsgründe: Die Klägerin will das Wort „Typobar" als Defensivzeichen für ihr allgemein bekanntes Warenzeichen „Linotype" angesehen wissen. Was an dem Worte „Linotype" gegen Verwechslung durch den Schutz des Wortes „Typobar" geschützt werden soll, kann nur das Wort „Type" in anderen Zusammensetzungen sein. Der deutsche Verkehr kennt aber für Maschinen der hier fraglichen Art Druck-Setz-Maschinen eine große Zahl von Bezeichnungen, die den Bestandteil „type" gemeinsam haben und deshalb noch nicht als verwechslungsfähig gelten, z. B. „Foliotype", „Monotype", „Graphotype", „Intertype", „Supertype". Das ist bei Drucksetzmaschinen, deren Tätigkeit ja im Typendruck besteht, naheliegend. Die Benutzung des Wortes „type" in einem Zeichen ist daher für sich allein in keiner Weise geeignet, auf den Betrieb der Klägerin als Herkunftsstelle von Drucksetzmaschinen hinzuweisen. Auch in der Schreibweise „typo" ist das Wort in vielen Zusammensetzungen auf dem Gebiete der Druckerei seit langer Zeit gebräuchlich, z. B. Typographie, Typolithographie. Bei dieser Sachlage geht die Inanspruchnahme des Wortzeichens „Typobar" als Defensivzeichen für das Hauptzeichen „Linotype" weit über den Rahmen des Schutzbedürfnisses der Klägerin hinaus. Aber auch wenn Klägerin das Wort „Typobar" als Vorratszeichen in Anspruch nimmt, kann sie mit ihrer Klage keinen Erfolg haben. Sie holt fast 20 Jahre nach der Eintragung plötzlich ihr solange im Verborgenen gehaltenes, niemals benutztes Zeichen hervor und nimmt nun, gestützt auf ihr formales Zeichenrecht, Schutz gegenüber dem unter starker Werbearbeit in den Verkehr eingeführten Zeichen der Beklagten zu 1 „Typar" für sich in Anspruch. Ein solches Verhalten, mag es hier auch nicht auf dem gegen die guten Sitten verstoßenden Willen beruhen, die fremde Arbeitsleistung für sich auszunutzen, stellt eine unangemessene und übermäßige Beeinträchtigung des freien Wettbewerbs des anderen im eigenen Nutzen durch das bisher niemals gebrauchte Zeichen dar und verstößt deshalb gegen die guten Sitten im Wettbewerb. (II 251/26 Reichsgerichtsreferate der Sächsischen Korrespondenz GmbH., Leipzig, Querstr. 13.) (Nachdruck verboten)

Rotations-Tiefdruckmaschine

Die bekannten Rotations-Tiefdruckmaschinen für Bogen mit auswechselbarem Formzylinder weisen vor allen Dingen den Mangel auf, daß die Austauschbarkeit der Formzylinder sich auf solche Zylinder beschränkt, deren Durchmesser bestimmte Bruchteile des Druckzylinderdurchmessers ausmachen, beispielsweise $^2/_5$, $^1/_2$, $^2/_3$ usw., so daß also der Formzylinder bei einer Umdrehung des Druckzylinders mehrere Umdrehungen ausführt. Bei anderen Druckmaschinen mit hin- und herpendelndem Druckzylinder bleibt die Größe seiner Bewegung unveränderlich, so daß eine Auswechselung der Formzylinder überhaupt nicht möglich ist. Außerdem wird hierbei das Zusammenarbeiten der Antriebselemente beider Zylinder zeitweise unterbrochen, wodurch sehr leicht ruckweises Arbeiten der Maschine und eine nachteilige Beeinflussung der Güte des Druckes entsteht.

Bei der neuen Maschine sollen nun die erwähnten Nachteile beseitigt und dem vorhandenen Bedürfnis nach unabhängiger Austauschbarkeit des Formzylinders dadurch Rechnung getragen werden, daß dem Druckzylinder und dem Formzylinder bei jedem zu druckenden Bogen eine hin- und herschwingende Bewegung des Druckzylinders durch verstellbare Hubbegrenzungselemente dem jeweiligen Formzylinderdurchmesser angepaßt, wobei in die Maschine Formzylinder mit Durchmessern in jeder beliebigen Abstufung vom praktisch kleinsten Durchmesser bis zu demjenigen des Druckzylinders eingelegt werden können. (D. R. P. 434 123, Kl. 15d, *Maschinenfabrik Johannisberg GmbH., Geisenheim a. Rh.).* —n

Befestigen des Gummituches

auf dem Uebertragungszylinder einer Gummidruckmaschine

Bei Rotations-Gummidruckmaschinen, bei denen es darauf ankommt, endlos fortlaufende Druckbilder ohne Zwischenabstände zu erhalten, und bei denen der Uebertragungszylinder daher mit einer geschlossenen Gummischicht überzogen ist, ist die Zurichtung und der Durchmesserausgleich überhaupt nicht oder bei Anwendung der an sich bekannten Ausfülleisten nur in unvollkommener Weise möglich.

Um nun die Nachteile, die das zwischen der Ausfülleiste und dem Walzenkörper geklemmte Gummituch bei den bekannten Vorrichtungen auf den richtigen Sitz des Ausfüllstückes ausübt, ist bei der neuen Vorrichtung die Ausfülleiste metallisch mit dem Uebertragungszylinder verbunden. Durch diese Anordnung, bei der eine lückenlose Mantelfläche entsteht, werden für alle Stellen des Uebertragungszylinders gleiche Druckverhältnisse geschaffen, da das elastische Gummituch infolge der eigenartigen Ausbildung der Leiste keinen Einfluß auf die Sitzfläche der Ausfülleiste hat.

Aber auch für die fabrikmäßige Herstellung des Uebertragungszylinders bietet die Erfindung große Vorteile. Das zusammengesetzte Ausfüllstück kann zusammen mit dem Umdruckzylinder vor dem Einlegen des Gummituches abgedreht und geschliffen werden. Dieser Vorteil ist von wesentlichem Einfluß auf ein gutes Arbeitsergebnis der Anordnung. (D. R. P. 451 [illegible] Kl. 15d, *Gandenbergersche Maschinenfabrik Georg Goebel, Darmstadt.)* —n

Maschine zum Bedrucken, Schneiden u. Stapeln von Banderolen

Die Neuerung betrifft eine selbsttätig arbeitende Vorrichtung, die es ermöglicht, breite Papierstreifen in einem fortlaufenden Arbeitsgang zu bedrucken, in Streifen zu schneiden und aufzustapeln.

Zu diesem Zwecke gelangen die einzeln der Druckmaschine zugeführten Bogen nach ihrem Bedrucken unter eine unmittelbar hinter dem Druckwerk angeordnete Messerwalze, von der sie in einzelne Banderolenstreifen zerschnitten werden, die von umlaufenden Gummiringen erfaßt und von diesen abwechselnd in einen unteren und einen oberen, mit herausnehmbaren Einsätzen ausgerüsteten Kasten geleitet werden. Dabei kann die Messerwalze so eingerichtet sein, daß der Abstand der einzelnen Messer voneinander nach Wunsch vergrößert oder verkleinert werden kann.

Die Vorrichtung gemäß der Erfindung kann auch zum Bedrucken, Schneiden und Stapeln von Bogen aller Art, die in Streifen geschnitten werden müssen, Verwendung finden. (D. R. P. 438 419, Kl. 15d, *Papage, Pappen- und Papier-Verarbeitungs-Ges., Berlin-Pankow.)* —n

---

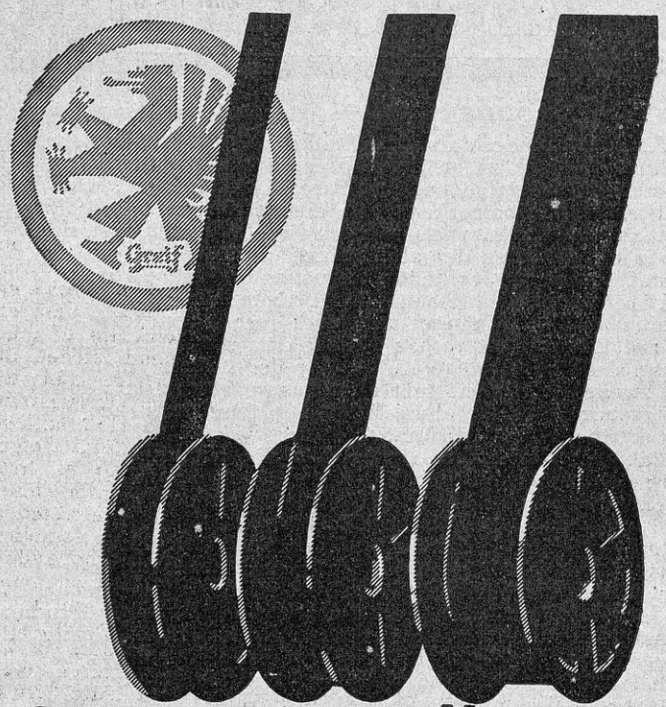
„De Grafiske Fag", Kopenhagen, Vingaardstraße 18. Die dänische Zeitschrift erscheint seit April mit Beginn ihres 23. Jahrganges nicht mehr nur als Mitteilungsblatt der Kopenhagener Buchdruckervereinigung und der Prinzipalsvereinigung der [illegible] produktionsanstalten, sondern als umfangreiches Buchdruckfachblatt mit zahlreichen Fachaufsätzen, Beilagen usw. In dieser Nummer wird auch mit dem Abdruck eines deutsch-dänischen Fachdruckwörter-Buches begonnen; ferner enthält sie u. a. auch einen Bericht über die auf der Leipziger Frühjahrs-Messe ausgestellten graphischen und Papier-Verarbeitungs-Maschinen. Die Zeitung macht in ihrer neuen Form einen recht ansprechenden Eindruck.

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.

Tel: Ring 9541 Breslau 8



GREIF-FARBBÄNDER

GREIF-WERKE GOSLAR A. HARZ

Papier-Servietten

Patent-Cartonnagen-Fabrik Gmbh

BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50

GEGR. 1897

liefert prompt und preiswert mit hohem Rabatt an Wiederverkäufer frachtfrei innerhalb Deutschlands

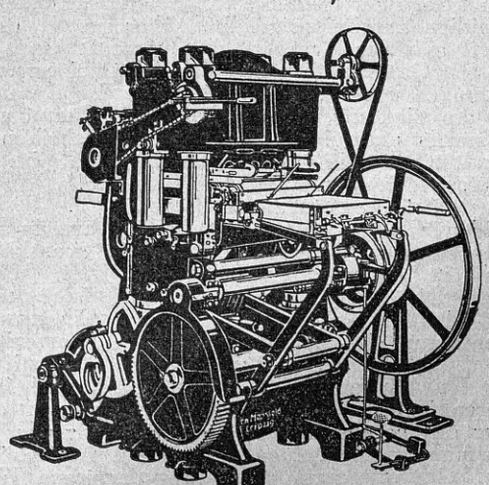
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten

Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München II Brieffach P

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Präge- und Farbdruckpressen

in verschiedenen Größen und Bauarten, für geringere bis zu den höchsten Leistungen, mit großer Druckkraft u. vorzüglichem Farbenauftrag. Ausführliche Angebote mit Preisen und Abbildungen stehen gern zu Diensten

Briefadresse:

Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2

Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Reichsbundgedanke *Eine kritische Betrachtung*

Wer das Bundesblatt des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, den „Papierhändler", aufmerksam liest und daneben so einige hundert Papierhändler kennt, wird bald zwei Strömungen bemerken. Die eine Strömung ist die ideale; sie ist augenblicklich, wie's scheint, die obere. Man ist sich bewußt, in den Rahmen der allgemeinen Wirtschaft zu gehören, ist stolz auf den Beruf des Ladenkaufmanns und kämpft gegen alles Unlautere im Handel (Staats- und Beamtenhandel, unkollegiales Verhalten u. a.). So kämpft man auch gegen Auswüchse im Verkehr mit Lieferanten. Schon schießt eine zweite Strömung weit vor und droht die ruhige Auffassung der Führer zu überfluten. Diese zweite ist aus krassem Egoismus geboren: Ich; der andere kann zugrunde gehen. Egoistische Forderungen stehen jenseits volkswirtschaftlicher Einsicht. So wurde (m. W. 1926) in Bayern von Papierhändlern beantragt, ihnen die Kirchensteuer zu erlassen; die Antwort der bayerischen Regierung war hoffentlich dem Reichsbund eine Lehre. Nun zum Einzelnen.

1. Zahlungsbedingungen.

Recht bedeutende Firmen sind der Ansicht, daß es besser um das Papierfach stünde, wenn das vom Reichsbund vorgeschriebene Ziel wirklich eingehalten würde. Es ist aber tief bedauerlich, wenn auf einer früheren Reichstagung (ich glaube in München) ein Landesverbandsvorsitzender unter Beifall sagen konnte, die Zahlungsbedingungen könne man sowieso nicht einhalten. Es wurde ferner schon von verschiedenen Lieferantenverbänden darauf hingewiesen, daß die Verlegung des Erfüllungsortes an den Ort des Bestellers ein Schutz für faule Zahler sei. Der Reichsbund erwiderte darauf, man wolle unberechtigten Klagen der Lieferanten vorbeugen. Glaubt man aber wirklich, daß angesehene Lieferfirmen unberechtigte Klagen jemals in nennenswertem Umfange erhoben haben? Oder will man Erfahrungen mit Winkelfirmen in der Inflationszeit verallgemeinern?

2. Kollege oder Lieferant?

Immer häufiger mehren sich die Fälle, wo Mitglieder des Reichsbundes, also Einzelhändler, nebenbei kollegiale Großgeschäfte machen. Mir ist so etwas bekannt, als wenn der, der Großhandelsgeschäfte macht, keine Verbraucherlieferungen machen darf. Ist das bei „Kollegen"geschäften anders? Sicher wohl, denn daraus entsteht die so von oben geförderte Einkaufsgenossenschaft; erst kürzlich erwähnte dabei der „Papierhändler", der Großhandel müsse sich den veränderten Verhältnissen anpassen. In der kleinen einigen Schweiz, wo die Papeteristen meist in guter geldlicher Lage sind, mag sich so eine Einrichtung rentieren. Im armen Deutschland, wo es Großhandlungen die Fülle gibt, wo alles uneins ist in Fragen des Geldbeutels, hat schon vor dem Kriege der Gedanke von Einkaufsgenossenschaften keine ertragreichen Ergebnisse gehabt. Aber gesetzt, es gelänge jetzt. Wie soll sich der Großhandel anpassen? Ganz einfach: er beliefert alle Großverbraucher, was ihm bei seinen guten Fabrikverbindungen nicht schwer fallen wird. Dahin, meine Herren, führt die Einkaufsgenossenschaft, zum Kampf aller Elemente des Handels untereinander! Und die Fabriken werden sich an den halten, der die lohnendsten Aufträge gibt; und das sind ganz bestimmt nicht örtliche Ladengeschäfte.

3. Kauft deutsche Waren!

In England wirbt der Staat für englische Ware, in Schweden rufen die schwedischen Papierfabriken „Köp svenska varor"! Und die Händler folgen diesem Rufe. Bei uns? Wir haben nichts gelernt! Die Mahnung vom Vorstandstisch des Reichsbundes verhallt bei der Masse der Mitglieder. Ein entwürdigender Kampf entspann sich um die Vertretungen amerikanischer Büromaschinen. Zubehör, Bleistifte, Federn, Drehstifte, Füllhalter aus vielen Ländern folgten, holländisch und italienisch Bütten, österreichische und französische Papierausstattungen — ich greife nur das heraus, was in Deutschland große Ausfuhrware ist. Es mangelt eben einer großen Zahl Papierhändler an konsequenter Folgerung zum Nutzen der deutschen Wirtschaft. Es ist falsch zu sagen: wenn wir für deutsche Ware werben, kauft das Ausland uns nichts mehr ab. Gottseidank kauft das Ausland trotz der schon längst in den meisten Ländern vorhandenen Propaganda deutsche Ware, weil sie nicht so leicht ersetzbar ist.

* * *

Der Reichsbundgedanke ist voll darin ausgeschöpft, daß man das eigene Haus rein hält und im übrigen mit dem Nachbarn diplomatisch, meinetwegen freundschaftlich verkehrt. Freundschaft aber ist keine Heirat, kein Kommunismus! Es wäre bedauerlich, wenn die unleugbar große Stärke des Reichsbundes sich von egoistischen Strömungen tragen ließe, die ihn jeden idealen Haltes berauben würde. *Mercator Silesiae*

Die Leipziger Messe und ihre Organisation. Das Leipziger Meßamt hat eine Broschüre „Die Leipziger Messe und ihre Organisation" herausgegeben, die in übersichtlicher Weise zusammenfassend alles das bringt, was dem Besucher über Messe und Meßamt zu wissen von Wert ist. Im ersten Teil wird die Ausstellerschaft nach ihrer Herkunft und der Betriebsform der einzelnen Firmen näher behandelt, ferner die Verfrachtung der Meßmuster nach Eisenbahn-Kontrollbezirken und der Gepäck- und Expreßgutverkehr zahlenmäßig nachgewiesen. Es folgen ausführliche Angaben über die Beteiligung der einzelnen Industriezweige, gegliedert nach ihren wichtigsten Herstellungsgebieten. Besonders eingehend werden die Meßpaläste und Messehallen nach Eigentümern, Ausstellungsfläche und Art der Messemusterlager behandelt. Einen breiten Raum nimmt die Darstellung der Verteilung der einzelnen Geschäftszweige auf die Messehäuser ein. Der anschließende zweite Teil bringt die Organisation des Leipziger Meßamts selbst, die Namen der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Verwaltungsrats und des Arbeitsausschusses, die Gliederung des Meßamts nach den einzelnen Abteilungen und seine Sachverständigen-Ausschüsse mit genauen Mitgliederlisten. Dann werden folgende vom Meßamt gegründete Gesellschaften ausführlich dargestellt: Leipziger Messe- und Ausstellungs-AG., Verlagsanstalt, Werbedienst, und Internationales Verkehrsbüro des Leipziger Meßamts, GmbH. Eingehende Schilderung der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe E. V. mit Listen der Vorstandsmitglieder und Fachausschüsse und der Schiedsstelle für Meßsachen, welche die Meßmieten festsetzt, ist für die Meßbesucher wissenswert. Am Schluß sind die drei Grundgesetze des Meßamts: Satzung, Werbebeitragsordnung und Ordnung zur Regelung des Verkehrs in den Meßausstellungsräumen wörtlich abgedruckt.

Fabrikantenbesuche bei Verbrauchern

Eine Stimme gegen die Markenartikel

Herr Georg Scherf in München gab vor kurzem einen Auszug aus einem uns zur Verfügung gestellten Bericht, gehalten im Landesverband Bayern des Reichsverbandes der Büromaschinen, in dem auch auf den in unserer Nr. 23 abgedruckten Aufsatz obigen Titels Bezug genommen ist. Herr im eigenen Hause zu sein, war früher der Bürobedarfs-Fachmann stets bestrebt. Der Geschäftsinhaber mußte wissen, welchen Spesensatz und welchen Verdienst er seinen Berechnungen zugrunde legen muß, um sein Auskommn zu finden. Die wirtschaftliche Grundlage der meisten früheren Fachgeschäfte war gesund: Der Inhaber war der Vermittler zwischen Fabrikant und Verbraucher, der nicht zu umgehende Vertrauensmann beider Teile. Der Krieg und die Nachkriegszeit haben hier unheilvollen Wandel gebracht. Eine Reihe Fabriken sind dazu übergegangen, die Verkaufspreise selbst zu kalkulieren und dem Verkäufer einen Rabatt einzuräumen, mit dem er zufrieden sein muß. Und pflichtschuldigst läßt man sich vor den Karren der Fabrik spannen und zieht und zieht, bis man erkennt, daß man nicht geschätzter Kunde und Mitarbeiter, sondern mehr der Handlanger der Fabrik ist, der nur tut, was vorgeschrieben wird. Zu rechnen braucht man nicht, und es ist deshalb auch nicht notwendig, etwas gelernt zu haben! Manche Fabriken besuchen systematisch die Verbraucher und wissen immer für ihre direkten Aufträge eine Fachfirma zu finden, welche die Auslieferung übernimmt. Der Verbraucher erhält Mengen- oder Staffelpreise eingeräumt auf Kosten des Rabatsatzes der Händler. — Man versuche nicht, als Entschuldigung für die Verbraucher Staffelpreise eingeräumt auf Kosten des Rabattsatzes der Händlers und dessen Verkaufspersonals vorzuschieben, denn unser Fach hat einen großen Stamm wirklicher mit Warenkunde ausgerüsteter Mitarbeiter; im Gegensatz dazu besehe man sich einmal die oft recht fadenscheinigen Fachkenntnisse der sogenannten „Organisatoren" und „großen Verkaufskanonen". Man lernt seinen „Vers" auswendig, pfropft sich mit Redensarten und Schlagworten voll und stürmt auf die Kunden los, um jeden Tag dutzendemal das gleiche nach dem einheitlichen Konzept zu wiederholen. Der Reisende und Verkäufer für Bürobedarf ist heute nach der Papier-Zeitung S. 788 nur mehr als der „Abholer bereitgelegter Bestellungen" anzusehen, die auch so kommen, wenn der Einsammler bei dem Kunden versehentlich ausbleibt. Diese Ansicht ist so naiv und zeugt von so wenig Verständnis für unser Fach, daß sie nur ein mitleidiges Lächeln auslösen kann. Praktische Versuche, die Mustermappe unter dem Arm, werden sehr rasch eine Berichtigung dieser Auffassung erzwingen! Jeder Fabrikant hat das Recht, für die Verbreitung seiner Markenware zu tun, was in seiner Möglichkeit liegt. Wenn er sich dabei aber auf einen Weg begibt, der in die Lebensinteressen des Händlers eingreift, so hat auch dieser ein Recht darauf, sich zu schützen.

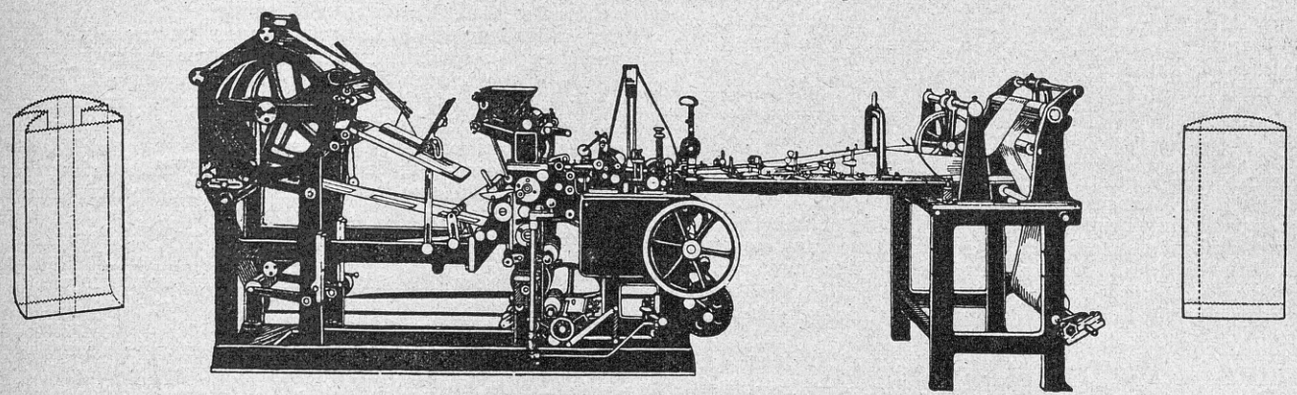
Hosted by Google

Original-Konstruktion „Matador“

die anerkannt beste und leistungsfähigste

Flach- und Seitenfaltenbeutelmaschine

(vielhundertfach nach dem In- und Ausland geliefert.)



Die Maschine wird je nach Verwendungszweck in 5 Grössen, auch mit Buchdruck oder Anilinfarbendruckwerk gebaut.

Windmöller & Hölscher, G. m. b. H.

Aelteste und leistungsfähigste Maschinenfabrik für Papiersackmaschinen u. Rotations-Rollendruckpressen

Lengerich in Westfalen.

Grahl & Hoehl

Maschinenfabrik und Eisengießerei

DRESDEN-ALTST. 24

Gegründet 1863

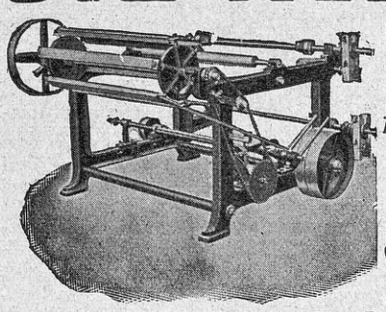
Moderne Maschinen

für die Bunt-, Glacé-, Baryt-, Chromo- u. Kunstdruckpapierfabrikation, kaschierten Karton, als Bristolkarton, Spielkarten, Postkarten etc. Hilfsmaschinen f. Papierfabriken und lithographische Anstalten.

Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier-Fabrikation in höchster Vollendung

KALANDER

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA

Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Fabrik Carl Fr. Brauer

Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf

Stettin 9

Hosted by Google

und der einzige und richtige Weg ist, erstklassige Ware *in eigener Aufmachung* zu führen, um si chdadurch die sauer erworbene Kundschaft zu bewahren und nicht jedem Hausierer („Einsammler"??) die Möglichkeit zu geben, diese Ware auch zu liefern. Die Werbung für irgendeine Markenware kostet dem Bürobedarfshändler viel Mühe, Zeit und Geld. Liefert man einen Markenartikel, so läuft man Gefahr, unterboten zu werden; gibt es doch heute Firmen, die zu Händler-Fabrikpreisen verkaufen und sich mit den Mengenrabatten begnügen, sogar von diesen noch nachlassen. Packe ich aber eine — ganz besonders betont nur erstklassige — Ware in meine „3 Sternenschachtel", so weiß nur ich das Fabrikat, und dem Konkurrenten und Preisverderber ist die Möglichkeit genommen, diese Ware auch zu liefern! Wer täglich mit der Verbraucherkundschaft verkehrt, weiß besser Qualitäten auszuwählen, die den Bedürfnissen der Abnehmer entsprechen, als mancher Fabrikant, der vom grünen Tische aus seine Fabrikation und Verkaufsorganisation dirigiert. Die Erfahrung lehrt, daß es verfehlt ist, für die Markenartikel der Fabriken mit dem ganzen „Ich" einzutreten; irgend eine Ursache trägt einen Mißton in die Verbindung, diese wird gelöst und der liebe Konkurrent weidet dann auf einer Wiese, die mit systematischer Kleinarbeit fruchtbar gemacht wurde. In eigener Packung ist viel eher einmal ein Wechsel des Fabrikates möglich, Qualitätsminderungen wird kein vernünftiger Fachmann vornehmen, denn die Auffassung, daß man in die eigenen Packungen jeden Ramsch und Schund einlegen kann, wird jeder weitsichtige und reelle Händler entrüstet von sich weisen, denn dafür wirbt sich Kundschaft zu schwer, um sie auf so leichtsinnige Art zu verscherzen.

* * *

(Zu Nr. 23 S. 788)

Die Ausführungen des Verfassers können vom Standpunkt der Händlerschaft nicht unwidersprochen bleiben. Der Verfasser versucht zu beweisen, daß der Bürobedarfsfabrikant ein Anrecht darauf hat, die Verbraucherschaft direkt durch Fabrikvertreter zu bearbeiten, wenn er auch keine Aufträge entgegennimmt, sondern nur den Fachhandel beliefert.

Die Mitglieder unserer Organisation stehen auf dem Standpunkt, daß die persönliche Bearbeitung des Verbrauchers ausschließlich Sache des Händlers ist. Jeder Bürobedarfshändler ist über Stahlfedern, Bleistifte, Farbbänder, Kohlenpapiere usw. orientiert und durchaus in der Lage, dem Verbraucher das zu verkaufen, was für dessen Bedürfnisse zweckentsprechend ist. Einer Mitarbeit des Fabrikanten bzw. seines Propagandavertreters bedarf es hierbei nicht.

Es dürfte dem Artikelschreiber bekannt sein, daß heute bereits alle größeren Verbraucher infolge des scharfen Wettbewerbs durch Händler und Vertreter geradezu überlaufen und bestürmt werden. Viel kostbare Zeit geht dem Händler und seinem Vertreter dadurch verloren, daß er stundenlang im Vorzimmer des Einkäufers warten muß. Soll dieser Ansturm nun noch dadurch verstärkt werden, daß auch der Fabrikant seine Vertreter auf die Tour schickt und damit die Zahl der im Vorzimmer des Einkäufers sitzenden Reisenden noch vermehrt? Da die Zeit des Einkäufers für die Abfertigung derartiger Besucher beschränkt ist, so wird der Händler unter der Entsendung von Fabrikvertretern entsprechend leiden. Zudem werden langjährige Beziehungen zwischen Händler und Verbraucher durch das Dazwischentreten des Fabrikvertreters unter Umständen gestört. Derartige Fälle sind bereits eingetreten und haben zu Beschwerden Anlaß gegeben. Der Fabrikvertreter soll seine Tätigkeit darauf beschränken, die Verbindung zwischen Fabrik und Wiederverkäufer aufrecht zu erhalten. Letzten Endes gibt es doch noch genug andere Werbemöglichkeiten, dem Verbraucher eine bestimmte Fabrikmarke einzuhämmern, ohne daß dadurch die Interessen der Händlerschaft geschädigt werden.

Der Verfasser des eingangs erwähnten Artikels fällt dann noch zum Schluß über die Händlermarke her. Er stellt die kühne Behauptung auf, daß für die Qualität der Händlermarke letzten Endes doch nicht der Händler, sondern der Fabrikant verantwortlich ist. Womit diese Behauptung begründet wird, verschweigt der Verfasser des Artikels. Es ist doch selbstverständlich, daß der Händler, der eine Händlermarke herausgibt, für die Qualität dieser Marke in der gleichen Weise eintreten muß wie der Fabrikant eines Markenartikels. Wie soll denn der Verbraucher wissen, woher der Händler seine Ware, die er unter einer Händlermarke vertreibt, bezieht? Der Verbraucher hält sich doch selbstverständlich bei Reklamationen an den Händler, der die Ware unter seiner Händlermarke verkauft und nicht an den Fabrikanten, den er gar nicht kennt.

Die Gründe, die zur Schaffung von Händlermarken geführt haben, liegen sehr viel tiefer und sollen hier nur angedeutet werden. Vor allen Dingen werden die bekanntesten Markenartikel von jedem, zum Teil sogar von Hausierern und Bettlern, gehandelt. Durch die Existenz der Auslieferungsläger ist dem kleinsten Händler ohne jede Lagerhaltung und Inanspruchnahme eigenen Kapitals die Möglichkeit gegeben, die gleiche Ware zum gleichen Preis zu verkaufen, wie einem größeren Wiederverkäufer, der das Risiko der Lagerhaltung auf sich nimmt. Da ein Preisschutz selbst für die bekanntesten Markenartikel immer noch nicht besteht, kann jeder, der mit Bürobedarfsartikeln handeln will, als Konkurrent eines größeren Geschäftes auftreten. Aus diesem Grunde haben sich viele Händler von den bekannten Fabrikmarken abgewandt und sind zur Schaffung eigener Händlermarken übergegangen, um nicht mit dem kleinsten Hausierer mit dem gleichen Markenartikel in Wettbewerb treten zu müssen.

Reichsverband der Büromaschinenhändler E. V.
Die Geschäftsstelle: *Romahn.*

Gegen die Ausschaltung der Schreibwaren- und Bürobedarfshändler

Aus den Kreisen der Papier- und Schreibwarenhändler, der Buchbinder und Buchdrucker, sowie der Bürobedarfsgeschäftsinhaber im Freistaat *Sachsen* werden immer mehr Klagen laut, über ihre Ausschaltung bei der Deckung des behördlichen Bedarfs. In der letzten Stadtverordnetenversammlung zu *Chemnitz* wurde hierauf mit Nachdruck hingewiesen und der Abbau des städtischen Beschaffungsamtes dringend gefordert. Die Vertreter des Einzelhandels und Gewerbes verlangten, daß alle Aufträge an Papier- und Schreibwaren, Bürobedarfsartikeln, Buchbinder- und Buchdruckerarbeiten an Chemnitzer Geschäftsinhaber vergeben würden, und nicht nur an die allergrößten Geschäfte, sondern auch an die kleinen und mittleren Papier- und Schreibwarenhändler und Bürobedarfsgeschäftsinhaber. Das städtische Beschaffungsamt zu Chemnitz werde in weiten Kreisen der Gewerbetreibenden als eine schwere Benachteiligung und Ueberschreitung der der Stadt zustehenden Aufgaben betrachtet. Es herrsche bei den Gewerbetreibenden eine derartige Verbitterung gegen das Beschaffungsamt und seine Geschäftsmethoden, daß es wirklich an der Zeit wäre, dieses Amt, dessen Bestehen durch nichts mehr gerechtfertigt sei, aufzulösen oder doch wenigstens auf das Notwendigste in seiner Tätigkeit zu beschränken. — Auch in *Dresden* herrscht in den Kreisen der obengenannten Gewerbetreibenden große Erbitterung, und in der letzten Stadtverordnetensitzung wurde eine kurze Anfrage gestellt, in der ausgeführt wurde, es werde Klage darüber geführt, daß der Rat zu Dresden bzw. das Schulamt zur Deckung seines Schulbedarfes an den städtischen Schulen nicht den dazu berufenen ortsansässigen Handel, sondern pensionierte Beamte heranziehe, und mit solchem Verfahren den gerade jetzt durch horrende Abgaben überlasteten Handelstreibenden ihre Verdienstmöglichkeiten beschneide. — Die Bevorzugung der ausländischen Industrie durch sächsische Behörden ist jetzt auch im sächsischen Landtage aufgerollt worden. Die deutschnationale Fraktion hat an die sächsische Regierung folgende Anfrage gerichtet: „Ein Herr Ahlborn in Berlin vertritt die amerikanische Kartexgesellschaft, die zwar in Saarbrücken eine Fabrik von Sichtkarteien unterhält, den Gewinn aber, wie beim Singertrust, in die amerikanische Tasche fließen läßt. Selbstverständlich werden in Deutschland von wirklich deutschen Fabriken ebenfalls Sichtkarteien angefertigt. Nichtsdestoweniger hat das sächsische Arbeiterwohlfahrtsministerium für rund 150 000 RM amerikanische Kartex-Apparate gekauft, von denen viele Apparate nicht einmal verwendet werden, weil diese Karteimethode nicht überall hineinpaßt. Zwar standen auch deutsche Sichtkarteihersteller in Wettbewerb, doch die zuständige Referentin ließ sich auf nichts ein, sondern dekritierte die Beschaffung dieser amerikanischen Sichtkartei, obschon in Dresden selbst eine deutsche Sichtkartei hergestellt wird. Wir bitten die sächsische Regierung um Auskunft, ob diese Tatsachen zutreffen, bejahendenfalls, wie sie diese feindliche Haltung gegen die einheimische Wirtschaft zu rechtfertigen gedenkt." — Die sächsische Regierung ist bis heute auf die vorstehende Anfrage die Antwort schuldig geblieben. Es ist dringend notwendig, daß die Fachblätter diese die einheimische Wirtschaft schwer schädigende Haltung der staatlichen und städtischen Behörden bekämpfen helfen.

Die Aussteller auf den deutschen Großmustermessen. Das Ausstellungs- und Messeamt der deutschen Industrie hat eine Broschüre mit folgendem Titel herausgegeben: „Die Aussteller auf den deutschen Großmustermessen". Dem Hefte sind Tabellen beigegeben, deren Zahlen Aufschlüsse sowohl über den Anteil der einzelnen deutschen Meßplätze an der Gesamtzahl der Aussteller einzelner Industriezweige, als auch über die Anteile der einzelnen Industriezweige an der Zusammensetzung der Ausstellerzahlen der verschiedenen deutschen Messen, sowie im Zusammenhange damit über die Zu- und Abgänge innerhalb der Ausstellerzahl einzelner Geschäftszweige auf gewisse Messen zugunsten oder zuungunsten anderer Messen gewähren. Weitere Angaben über die örtliche Herkunft der Aussteller ermöglichen die Bewertung der internationalen Bedeutung der einzelnen Messen. Das Heft enthält außerdem einen Abdruck der vom Ausstellungs- udn Messeamt der deutschen Industrie veröffentlichten, an das Reichswirtschaftsministerium eingereichten Denkschrift, in der bezüglich der Abgrenzung zwischen den deutschen Messen untereinander der Standpunkt vertreten wird, daß Leipzig von der Praxis längst als Hauptmesse anerkannt und neben Leipzig eine weitere internationale und weitere technische Messe für die deutsche Wirtschaft nicht tragbar ist.

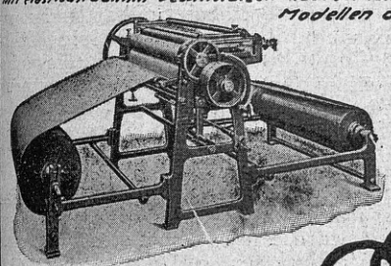
Hosted by Google

Wer sich umschaut, kommt voran!

Schauen Sie sich danach um, wie Sie Ihre Selbstkosten ermäßigen können ✚ Sie haben z. B. Liniaturen (Tabellen, Formulare usw.) jetzt vielfach noch in Satz und Druck hergestellt ✚ Sie wissen selbst, wie langwierig und zeitraubend der Liniensatz ist, wieviel Zeit für die Zurichtung verloren geht usw. ✚ Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg: Linieren Sie die Linien auf der „KLEINEN REINHARDT" ✚ Diese leistungsfähige kleine Liniermaschine macht sich rasch bezahlt ✚ Sie brauchen für die Herstellung einer Liniatur nur einen Bruchteil der bisher verwendeten Zeit ✚ Die „Kleine Reinhardt" liniert - schneidet - perforiert - rillt - und druckt Dessinpapiere ✚ Sie haben fünf Maschinen in einer ✚ Stundenleistung 2400 bis 3300 Bogen ✚ Verlangen Sie bitte unser ausführliches Angebot ✚ Auch wenn Sie erst später kaufen wollen, sollten Sie sich heute schon informieren.

G. E. REINHARDT (Abt. Förste & Tromm)
Leipzig-Connewitz Nr. 111a

Ein- und Mehrfarben-**Walzendruck-Maschinen**
in unserer neuzeitlich bewährten Bauart „Reklame"
für Bogen- u. Rollendruck in jed. beliebig. Arbeitsbreite u. Ausführung mit elastisch. Gummi-Dessinwalzen nach vorhandenen u. neuen Modellen der Besteller



Streng reelle Bedienung
Erstklassige Referenzen
Leistgemäß billige Preise
Vieljährige Erfahrungen

Gummiwalzen-Bezüge
für alle Zwecke der Papier- u. Papierverarbeitungsindustr. Bürobedarfsbranche usw.

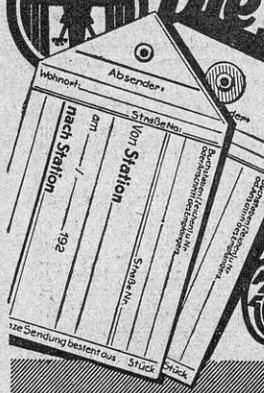
Ostdeutsche Gummiwerke
Dr. C. Neubert Giersdorf i. Riesengeb.

Kopierrollen
führende Marke
Spezialität der
P N J G
Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

GEGR 1873
Papier-Bohrmaschinen
zum Bohren von dünnem Papier, Karton, Pappen usw. in Stößen bis 50 mm Höhe, speziell für Kalender, Notizblocks, sowie mit extra großer Auslagung zur Leitzordner-Fabrikation
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Die Reichsbahn
verlangt laut amtlicher Vorschrift
für Fracht-, Eil- und Expreßgüter
diese Anhänger



Wir haben uns auf die Massenherstellung der bahnamtlichen Anhänger eingestellt und sind in diesem Artikel besonders leistungsfähig.
Verlangen Sie unverbindliches bemustertes Angebot.

Zander & Co. Erfurt
Großbetrieb für Papier- und Metallverarbeitung.

Apparatrollenpapiere
mit und ohne Druck liefern preiswert
Schwinge & Stehr, Breslau 24. A 10379/82

KREPP
Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt
M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**
Fernsprecher 64 (A 10727

Der neue
Schachtelteilzieh- und Prägeautomat
„Laube" Modell „Rekord II"
D. R. P. und D. R. P. angem.
zur Massenherstellung von Kappenschachteln
ohne jeden Etikettenüberzug,
ohne jede Ritzung,
ohne jede bes. Eckenheftung,
formt aus bedruckten, lackierten oder unlackierten Zuschnitten in **einem** Arbeitsgang unter gleichzeitigem Eckenausstoßen, Seitenteileumbiegen, Wölben und Prägen fertiger Deckel oder Unterteile.

Normale Leistung dieses Vollautomaten
1800 Teile i. d. Stunde.

Enorme Verbilligung und Vereinfachung der Schachtelherstellung.

Glänzende Begutachtung durch die Fachwelt.
18 Maschinen von **einer** Firma bestellt.

Maschinenfabrik Laube
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 68
Eigene Verkaufsbüros in Berlin und Stuttgart.

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

V1733	Büttenpapiere, Umschlag- und Ueberzugspapiere für das photographische Gewerbe	Schweiz
1735	Echt Pergament mit Wasserzeichen „Tanne mit Wappen“	Schweiz
V1736	Kohlepapier, Schulartikel, Bleistifte, Wachspapier, Papierwaren	Mexiko
V1737	Schreibwaren	Can. Inseln
1738	Umschläge, Kassetten, Knallbonbons und Papierkonfektion, Büroartikel aller Art	Norwegen
V1739	Bazar- und Warenhausartikel	Venezuela
V1740	Maschinen für Papiertüten	Italien
V1741	Papier- und Schreibwaren	Australien
1742	Kupferfolien (Korr. franz.)	Frankreich
1743	Strohpapier- und Zellstoffpapier	Frankreich
V1744	Addiermaschinen	Holland
1745	Billigste Ansichtspostkarten	Westafrika
1746	Papierausstattung, Bleistifte, Krepppapiere, Kunstblätter	Dänemark
1747	Paraffinseiden (Bobinen) Metallfolien (Bobinen)	Dänemark
1748	Briefpapier, Bleistifte, Federn und Füllfederhalter, Büroartikel	Haiti
1749	Cellulosekugeln, Bukettpapier	Dänemark
1750	Kupferfolien (Korr. franz.)	Frankreich
1751	Stroh- u. Zellstoffpapier (Korr. franz.)	Frankreich
1752	Drucktypen, Druckmaschinen (Korr. span.)	Venezuela
V1753	Papier- und Schreibwaren (Korr. portugiesisch oder deutsch)	Brasilien
1757	Klosettpapier, Seidenpapiere, Tapetenpapiere, Abzugpapiere, Packpapiere	Süd-Indien
1758	Spitzenpapiere, Festkarten, Reliefbilder	Amerika
1760	Maschinen und Zubehör für Druckerei- und Kartonnagen-Fabrikanten	Frankreich
1761	Schmucksachenkartons	Amerika
1763	Glacépapier zum Verpacken von Bronzepulver	Holland
1765	Reklamedrucksachen für Tiefdruck (Korr. franz.)	Belgien
V1766	Druckpapiere (Korr. deutsch)	Griechenland
1767	Reklameartikel, Schreibwaren - Neuheiten	Brasilien
1768	Geschenk- und Phantasieartikel (Korr. deutsch)	Italien
V1791	Div. Papiere, Krepp-, Kohlepapiere, Schallplattenalbums und Kuverts, Briefklammern	Türkei
1792	Billige Briefmappen	Marokko
V1793	Schreibwaren	England
V1794	Schreibwaren	Canada
1795	Schreibwaren	Dänemark
V1796	Bleistiftspitzer, Drehstifte, Brieföffner, Heiligenbilder	Italien
1797	Papier- und Schreibwaren	Ostafrika
V1798	Büroartikel	Nordafrika
V1799	Schreibzeuge und Büroartikel, graphische Maschinen (Korr. franz.)	Marokko
1800	Kalender	Siam
1801	Papierwaren	Palästina
V1802	Bürobedarfsartikel	Salvador
V1803	Papier- und Schreibwaren	Türkei
V1804	Druckereibedarf, Briefumschlag-Erzeugung	Türkei
V1805	Schiefertafeln und Kreiden	Argentinien
1806	Papier- und Schreibwaren (Korr. portugiesisch)	Brasilien
1807	Fachneuheiten (Korr. franz.)	Tripolis
V1808	Papier- und Schreibwaren	Norwegen
1809	Imitiertes Pergamentpapier	Italien
1810	Billige Briefmappen und Büroartikel-Neuheiten	Span. Marokko
1811	Patentschreibblöcke, Durchschreibeblöcke	Griechenland
1812	Geschäftsbücher (Schillingpreise)	Übersee
1813	Billige Notizbücher, Briefmappen 5/5	England
V1814	Papier- und Schreibwaren	Brasilien
1815	Reklameneuheiten	Nord. Staat.
V1816	Briefumschläge, Schiefertafeln und Griffel, Briefordner, Bleistifte	Brit. Indien
V1817	Reklameartikel, Galalithwaren	Paraguai
1818	Papier- und Schreibwaren	Brit. Indien
V1819	Schreibwaren, Büroartikel	Tripolis
1822	Schul-Schiefertafeln	Belgien
1824	Original-Frago-Broteinwickel-Para-Papier	Schweiz

Neu errichtete deutsche Konsulate. Die Besetzung der folgenden im Etat vorgesehenen neuen Konsulate ist jetzt erfolgt: Turin, Bergen, Palermo, Scrabaja, Le Havre, Trapezunt, Florianopolis, Sevilla, Windhuk, Curitiba.

Absatzverhältnisse in Persien. Aus Teheran wird uns geschrieben, daß sich in letzter Zeit die geschäftlichen Verhältnisse vereinzelt gebessert haben. Persien ist immer noch hauptsächlich auf Einfuhr angewiesen. Zur Zeit werden gewöhnliches Druckpapier in Formaten (kein Rotationspapier) und sonstige billigere Papiere verlangt. Von Papierwaren und Bürobedarfsartikeln sind nur billige Sorten abzusetzen. Die Transportverhältnisse sind aber nicht günstig und der Versand erfolgt am besten in Postpaketen zu zwei Kilo (eingeschriebenem Muster ohne Wert) oder in Paketen bis zu 10 kg via Rußland. Allen zollpflichtigen 10 kg-Paketen ist der Vermerk beizufügen: „de payer la douane à Teheran“, damit sie nicht an der Grenze sondern erst in Teheran geöffnet werden und so Verluste beim Transport vermieden werden. Interessenten für das Geschäft mit Persien wollen sich unter den bekannten Bedingungen (Freiumschlag und 2 RM) wegen Vertreter an unsere Ausfuhr-Auskunftstelle wenden.

Nachteile der „direkten Ausfuhr“

Die deutsche Handelskammer in Valparaiso sagt in ihrem letzten Rundschreiben u. a.: Heute wirft sich in Deutschland auch die letzte Industrie auf den Export, und allzu oft in falsch verstandenem Eigeninteresse unter möglichster Ausschaltung des Handels, ohne allgemeine Kenntnisse und Erfahrungen im Export, ohne ausreichende Kenntnisse der Eigenheiten, sondern der fortwährend sich ändernden Bedürfnisse derjenigen Märkte, an die sie sich wendet. Die Schäden, die der „direkte Export“ verursacht hat, sind um so bedauerlicher, als es sich bei den auf die Dauer nie zu vermeidenden Verlusten nicht nur um solche privater Natur handelt, sondern gleichzeitig um Verluste am deutschen Nationalvermögen.

In den Archiven der überseeischen Handelskammern häufen sich die Akten über solche zu Verlust gegangenen Geschäfte. Briefe von deutschen Industriefirmen, die sich an die Handelskammern wenden mit dem Ersuchen um Interventionen, Beratungen, Rechtsschutz usw. in meist von vornherein aussichtslosen Fällen. Die Handelskammern tun bei solchen Gelegenheiten, was sie glauben, im Bereich ihrer Zuständigkeit unternehmen zu können; in den meisten Fällen ist nachträgliche Bewahrung vor Verlusten nicht möglich.

Nicht der „direkte Export“, d. h. die Ausschaltung des Handels erhöht den Absatz und die Konkurrenzfähigkeit der Industrie auf dem Weltmarkt. Die Verluste aus einem einzigen fehlgeschlagenen Geschäft können die vorberechneten, ohnehin sehr zweifelhaften Gewinne ums Vielfache übertreffen. Nicht beim Handel liegt das Problem, sondern auf der Produktionsseite, im Betrieb.

Anmerkung des Schriftleiters: Wenn in unserm Fach viele Fabrikanten „direkte“ Ausfuhrgeschäfte machen, so liegt das zum Teil daran, daß die allgemeinen Ausfuhrhändler sich um die Erzeugnisse des Papier- und Schreibwarenfaches zu wenig bemühen können, und daß die wenigen besonderen Ausfuhrgeschäfte unseres Faches vielleicht zu wenig sich um die mittleren und kleineren Firmen bemühen, ja diesen meist unbekannt sind.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Additions- u. Kassen-Rollen
Fritz Fabian G. m. b. H.,
Berlin, Gneisenaustr. 34

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Amboße
u. Amboß-Reparaturen aller Art
Heinr. Alb. Schaper, Ründeroth

Automaten zum Verkauf von Schokoladen, Zuckerwaren, Zigaretten, Postkarten usw. Automatische Personenwagen usw.
Gebr. Kirmse, Adorf i. Vogtl.
Automatenfabrik

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe,
Leinen, Büchertuch, Schirting,
Aktenleinen, Moleskin,
Heftzwirne (Gruschwitz),
Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Etiketten für
Weine, Spirituosen, Liköre u. Fruchtsäfte
Bernhard Döring, Glogau

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Maschinen
Längs-, Querschneide- und Sammelapparate zum Anbau an die Rotation
Blechklammern-Befestigungsmaschinen für Abreiß-Kalenderblöcke, halbautomatisch
Block-Stanzen mit selbsttätiger Tischbewegung, Block-Einschneidemaschinen, Kalender-Rückwände-Schlitzmaschinen
SPEMA, Spezialmaschinenfbr., GmbH.
BERLIN NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Papier-Servietten
Krepp-Papiere, Seiden-Papiere
Alfred Schulze, Berlin C 19, Wallstr. 17

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G.m.b.H., Berlin SW 68

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Postkartenkarton
für Hand- und Maschinenschrift, holzfrei und mittelfein
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer
Kalenderfabrik
V. KNOSS, Frankfurt/M. 616

Saugpost (Vervielf.-Papier)
holzfrei, 75 g, Din-, Quart-, Folio-Blätter
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Schulhefte
VOSSPAPIER H.-G.
Tochterges. d. Papiervoss H.-G.
Hannover, Gegr. 1867

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Fiedler, Stuttgart

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 1163

Hosted by Google

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter.

1789	Kalender mit Gartenbaunotizen
1790	Erinnerungsbücher für Brautleute zur Geschäftsreklame
1820	Durchschreibeverfahren, bei welchem der Lohnbetrag gleichzeitig auf den Lohnbeutel geschrieben wird
1821	„Dikatopta"-Apparat
1823	Paketiermaschine, die Notizblocks mit Kordel verschnürt
1825	Metall-Bleistiftverlängerer „Penco" ges. gesch.
1827	Klammerlose Papierzange (Hermak?)
1828	Stempelapparat „Perfekt"
1829	Pappmachéfederkästen
1830	Frühstückskästen aus Pappe
1831	Gedruckte Sprüche für Erntekranzschleifen
1832	Aufsaug-Patronen für Tabakpfeifen
1834	Bilderrähmchen aus Pappmaché
1854	Klosettpapier „Hygienisch" für Bravo-Automaten
1855	Lackpapier mit Heißklebeaufstrich
1856	Hartpapierstanzklötzer, auf denen Pappe gestanzt werden kann
1859	„Aero Bank Paper" mit durchlaufendem Wasserzeichen
1862	Gestanzte Zuschnitte für Hyazintentüten
1864	Registrierpapier zum Schreiben mit Silberstift
1869	„Rollfix"-Telephonpulte
1870	Columbus-Briefwage
1871	Schwammschalen (Anfeuchter) ganz aus Gummi

Marktberichte

Leim. Notiert wurde am 22. 4. im Großhandel: Knochenleim 0,82 bis 0,91, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM. alles für 1 kg bfn ab Lager Bremen-Hamburg.

Schellack. Notiert wurde: Orange standard loko 165, Abldg. Kalkutta Mai 152,6, Aug. 157; Orange pure loko 168, Abldg. Kalkutta Mai 154, Aug. 159; Orange superfine loko 199, Abldg. Mai 177, Aug. 181; lemon fine loko 215, Abldg. Kalkutta 188, Aug. 195; lemon feinst extra loko 225, Abldg. Kalkutta Mai 197, Aug. 203.

Schulenburg & Co., Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Vereinigte Holzstoff- und Papierfabriken AG. in *Niederschlema.* Im ersten Halbjahr 1926 hatte der Betrieb unter der Geschäftsflaue zu leiden, welche im Vorjahre eingesetzt hatte. Im zweiten Halbjahr war er gut beschäftigt. Die Wasserschleifereien haben wieder gut gearbeitet. Die Preise sind weiter zurückgegangen, ohne daß sich die erheblichen Lasten für Steuern und soziale Abgaben vermindert hätten. In der Holzschleiferei III wurde ein Stetigschleifer, im Leonhardtwerk eine neue Dampfturbine aufgestellt. Im Sommer wurden, durch das Hochwasser gezwungen, größere Wasserbauten vorgenommen, u. a. wurde ein neues Wehr errichtet. Nach Abzug der Abschreibungen und nach Absetzung der vertragsmäßigen Gewinnanteile für Aufsichtsrat und Vorstand verbleibt ein Reingewinn von 333 817 RM, dazu kommt der Vortrag aus dem Vorjahre mit 13 540 RM, ergibt zusammen 349 357 RM. Folgende Verteilung wird vorgeschlagen: Zuweisung zur Hauptrücklage 50 000 RM, Zuweisung zur Schuldnerrücklage 40 000 RM, Zuweisung zur Verfügungsrücklage 10 000 RM, 6 vH. Dividende 240 000 RM, Vortrag auf neue Rechnung 9357 RM.

Holzstoff- und Lederpappen-Fabriken vorm. Gebrüder Fünfstück AG. in *Zoblitz* bei Lodenau (O.-L.). Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1926 unter Hinzurechnung des Gewinnrestes aus 1925 557 536 RM beziffert sich nach Absetzung der Steuern von 229 509 Reichsmark auf einen Reingewinn von 328 027 RM. Wir schlagen vor, hiervon der gesetzlichen Rücklage 20 000 RM, als Werkerhaltungsrücklage 100 000 RM, dem Arbeiterunterstützungsfonds 2000 RM zu überweisen, halten dagegen den Rest von 206 027 RM zur Verfügung der Gesellschaftsversammlung und empfehlen, hiervon 20 vH. Gewinnanteil = 200 000 RM zu verteilen und die verbleibenden 6027 RM für das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

Ansichtskarten

Photographisch-Bromsilber, Gaslicht, Bromsilber auf Chamois mit Büttenrand, Radierungen, Tiefdruck

Auflagen für erstere 4 Ausführungen schon von 300 an

Loose & Co., Phototechnischer Verlag

Dresden-A. 19 A 1413

Leistungsfähige Spezialfabrik für **Konfektbeutel, Konfektkörbchen, Lampenschleier, Faltenschirme, konfektionierte Tischläufer, Serviettentaschen, Blumentopfhüllen**

Vogtl. Luxuspapierwarenfabrik Jocketa i. V.

Etiketten aller Art fertigt: HEINR. GERBERS NACHF. INH. C. SEEBRECHTS Nürnberg 11 Spezialfabrik

Ca. 1000 Kilo silberweiß, fettd. **Pergamyn** 57846 i. Format 45×75 cm billig abzugeb. E. Wallscheid, Münster i. W.

Abdeck- und Packschrenzpappe in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung

Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

4 Millionen Postkarten billigst abzugeben 57715 Fischer & Wittig, Leipzig.

Nur an Wiederverkäufer

liefert prompt u. billig alle Sorten **Tüten und Beutel sowie Bäcker-, Hut- und Wäschebeutel** mit und ohne Druck neuzeitlich eingericht. mitteldeutsche Papierwarenfabrik.

Anfragen an die Papier-Zeitung unter *U 57844* erbeten.

Kisten-Schoner J. LUMPP, TÜBINGEN

„Piksator" Der älteste und beste autom. Klebeapparat Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,– M. (patent. in den meisten Kulturstaaten) Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG

Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11

Postscheck Berlin 2428

sind erschienen:

Bücher für Schreibwaren- u. Bürobedarfshändler

Deutsche Industrie-Normen, Papierformate *brosch. 0,10 RM*

Grünewald-Sensenhauser, Papierhandel . . *geb. 8,50 RM*

Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung . . . . . *geb. 5,– RM*

Papier-Adressbuch von Deutschland, VIII. Ausgabe 1927 (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 25 RM. Nach Erscheinen 30 RM.*

Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich) *bei der Post bestellt 1,50 RM, Ausl. 4,50 RM vierteljährlich*

Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren . *geb. 3,– RM*

Wintzer, Organisation des Kabelverkehrs im Übersee-Geschäft . . . . . *brosch. 0,50 RM*

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×30 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Vollst. Druckereieinrichtg.
in jed. Umfange, sowie Einzelbedarf, auch gegen Teilzahlung, durch Fachg.
Th. Langendorf, Cossebaude-Dr.

Wellpappe
Papierfabriek „de Hoop"
gegr. 1669, Eerbeek (Holland)

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zelluloid-Sichtstreifen
für alle Kartotheken, Leitkarten, Zelluloidschützer f. Geschäftsbücher
Celluloidwarenfabrik
DR. J. TREUMANN, Hannover-Linden

Geld rollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN SW 11, DESSAUER STR. 2
(NAHE POTSDAMER PLATZ)

Schrenz- u. Strohpapiere
Schweren: 80, 100, 115, 120, 130, 140, 160, 180 gr/qm
Rollenbreiten: 19, 20, 26, 27, 32, 39, 40, 46, 50 cm 57869
zusammen etwa 18000 kg
RM 19,50 % kg ab Lager freibleib., Zwischenverkauf vorbehalten, Lagerlisten zu Diensten.
Emil A. Thiem, Papiergroßhdlg., Leipzig O 30, Jonasstr. 7, Tel. 66150.

Schrenz u. rötl. **Packtüten**
u. Btl. unter Konkurrenzpreisen laufend ladungsweise abzugeben. Anfragen erbeten unter *B 57786* an die Papier-Zeitung.

[A 14110

Versandschachteln
fertig u. flachliegend z. Selbstschließen.

Kasten mit neuem Griff
Bestellen Sie noch heute 1 Probe-Postpaket mit 4 Stück
Otto Henss Sohn Weimar 15

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Sisalpackstrick
3fach, etwa 6 mm
zu RM 76,- p. 100 kg abzugeben. Anfragen erbeten unter *S 57876* an die Papier-Zeitung.

Spitzenstreifen
für alle Sorten Kartonnagen und Papierwaren liefert preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik
Burgstädt i. Sa.

Ein ausgezeichnetes Hilfsbuch

für Papiermacher und Drucker ist

Grünewald / Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren, gebunden RM 6.–

Aus dem Inhalt:

Geschichtliches
Papiererzeugung
1. Halbstoffbereitung
a) Altpapierverarbeitung
b) Gelbstrohstoff und Strohzellstoff
c) Holzschliff
d) Holzzellstoff
e) Lumpenhalbstoff
2. Herstellung des Papiers
a) Glanzstoffbereitung
b) Blattbildung
c) Papierausrüstung
d) Papierveredlung und Sonderpapiere
Herstellung der Druckfarben
1. Firnisbereitung
2. Farbstoffe
Papier und Farbe im Druck
1. Die Maschinen des Druckers
2. Die Druckverfahren
3. Das Drucken
Prüfen von Papier und Farbe

Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen von

Carl Hofmann GmbH. / Verlag der Papier-Zeitung / Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Wir liefern prompt u. preiswert:
Toilettepapiere Krepp und Glatt
Butterbrotpapiere geschnitten in allen Größen perforiert
Schrankpapierrollen
Friseurstuhlrollen
Salizylpergament
H. Wertheim Söhne
Papierverarbeitung
Kassel A 14144

Hosted by Google

Bunt- und Luxuspapier-Fabrik Goldbach in *Goldbach* bei Bischofswerda in Sachsen. Der Bericht über das Geschäftsjahr 1926 beginnt mit einem Nachruf für den am 12. Dezember verstorbenen langjährigen Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Bernhard Melzer, Dresden. Es heißt dann: Im abgelaufenen Geschäftsjahre ist der Inlandsbedarf weiter zurückgegangen; Auslands-Aufträge konnten wegen unauskömmlicher Preise nur in beschränktem Maße hereingenommen werden. Kurzarbeit mußte im weitaus größten Teil des Berichtsjahres beibehalten werden, erst die letzten Monate brachten leichte Besserung. Der Umsatz ist gegenüber den Vorjahren wesentlich zurückgeblieben, das beeinflußte das Gewinnergebnis. Im neuen Geschäftsjahre dagegen hat sich der Umsatz bedeutend gehoben. Die Aussichten sind nicht ungünstig. Der Gesamtgewinn beträgt einschließlich 5 097,32 RM Gewinnvortrag aus dem Vorjahre 37 653,54 RM. Es wird beantragt, diesen größtenteils zu Abschreibungen zu verwenden und rd. 1900 RM auf nächste Jahresrechnung vorzutragen.

Die Firma *Biermann & Parera*, Papier- und Pappen-Ausfuhr, wurde in Form einer offenen Handelsgesellschaft in *Berlin SW 48*, Wilhelmstraße 9, gegründet. Inhaber sind die Herren Kaufmann Willi Biermann und Kaufmann Raimundo Parera. Fernsprecher: Amt Hasenheide 720.

Die *Grimme, Natalis & Co. Akt.-Ges.* in *Braunschweig* weist für 1926 wieder einen Ueberschuß aus. Der bei der Zusammenlegung des Aktienkapitals auf 1 205 000 RM erzielte Buchgewinn ist zur Deckung der 1925er Unterbilanz und zur Schaffung einer Bau- und Erneuerungsrücklage verwandt worden. Der Reingewinn stellt sich auf 94 572 RM. Aus diesem Ueberschuß schlägt die Verwaltung vor, auf die Vorzugsaktien laut Statut 6 vH., und auf die Stammaktien 5 vH. Dividende zu verteilen. Wie im Bericht mitgeteilt wird, war das Geschäft trotz der Ueberproduktion an Rechenmaschinen bei gleichzeitiger scharfer Auslandskonkurrenz im allgemeinen befriedigend. Der Name der Firma soll in Zukunft Brunsviga-Maschinenwerke Grimme, Natalis & Co. Akt.-Ges. lauten.

Herr *Johannes Gross* hat in *Berlin W 9*, Potsdamer Straße 139 (im Weinhaus Huth) ein Spezialgeschäft für Büromaschinen und Bürobedarf eröffnet und gleichzeitig den Alleinvertrieb der Royal-Schreibmaschinen für Groß-Berlin übernommen.

Die *Bronzefarbenwerke AG., vorm. Carl Schlenk, Barnsdorf*, die schon i. V. eine Dividendenherabsetzung von 11 auf 8 vH. vorgenommen hat, ermäßigt die Stammaktien-Dividende für 1926 weiter auf 4 vH., allerdings auf ein zu 110 vH. um 210 000 RM auf 840 000 RM erhöhtes A.-K. Im Zulassungsprospekt (Mitte Februar 1927) war der Umsatz als befriedigend bei gedrückten Preisen bezeichnet worden. Die Vorzugsaktien erhalten 6 vH. Der Reingewinn beträgt 91 193 RM (100 543). 10 500 RM wurden der Rücklage zugeführt, 10 000 RM für Wohlfahrtszwecke verwandt und 36 793 RM vorgetragen. („Frkf. Ztg.")

Die Firma *Richard Labisch & Co.*, Graphische Kunstanstalt GmbH., *Berlin*, verlegte ihren Betrieb in eigenes Fabrikgebäude nach *Berlin-Schöneberg*, Feurigstraße 59 (Telephon: Stephan 742 bis 745).

Der *Verlag „Der Volksstaat", Dresden*, hat die Druckerei Opitz, Dresden, Jakobsgasse, gekauft. Die Zeitung: „Der Volksstaat", welche bisher in der Druckerei von B. G. Teubner, Dresden, gedruckt wurde, wird künftig in der eigenen Druckerei hergestellt werden.

Die *Kölnische Volkszeitung* hat anläßlich ihrer Uebersiedlung in ein neues, eigenes Heim eine inhaltlich wie drucktechnisch vorzügliche Sonderausgabe veranstaltet, die dem Leser in Wort und Bild einen fesselnden Ueberblick über die Geschichte der „Kölnischen Volkszeitung", über ihr neues Heim, über die Tätigkeit und die Aufgaben der verschiedenen Abteilungen der Schriftleitung, über den Anzeigenteil und den technischen Betrieb liefert.

Wie uns gemeldet wird, bereitet sich bei der *Elbemühl*, Papierfabriken und graphische Industrie AG., Wien, ein wichtiger Besitzwechsel vor. Die Mehrheit der Elbemühlaktien, die vom Bankhaus Kola zuerst an die Treuge-Bank, dann an die Bank von Liechtenstein übergegangen ist, wird voraussichtlich an eine unter Führung des Bankhauses Messr. *Wood, Dunkley & Co.*, Stockbrokers, Salisbury House, London Hall, stehende englische Finanzgruppe verkauft werden. Präsident Sobotka und Generaldirektor Siegmund Rosenbaum von der Elbemühl AG. werden sich in allernächster Zeit nach London zum Abschluß der Verhandlungen begeben.

In *Ostrowo* (Polen) ist die Firma *„Spolka Wydawnicza w Ostrowie"* (Verlagsgesellschaft mbH. in Ostrowo) gegründet worden, die Zeitungen, Bücher- und Broschüren herausgeben soll. („Przeglond Papierniczy.")

A.-S. C. Andersen, Verlag, Buchdruckerei, Buchbinderei, Stereotypie- und Prägeanstalt in Horten, Norwegen, schrieb das Aktienkapital von 300 000 auf 60 000 Kronen herab. *bg*

Wifstavarfs A.-B. in Wifstavarf, Schweden, erzeugte 1926 an Sulfatstoff 25 403 (23 800), Sulfitstoff 53 208 (54 800), Papier 1338 (1620) t, Sulfitsprit 0,74 (1) Million l und verteilt aus 2,01 (1,76) Millionen Kr. Reingewinn 11 (10) vH. mit 1,59 Millionen Kr. *bg*

Papir-Exporthuset Skandinavia A.-S., bildete sich in Oslo mit 25 000 Kronen Aktienkapital. Vorstand ist Th. Hegg. *bg*

Zusammenschluß in der tschechischen Papierindustrie. *Interessengemeinschaft Prager Neusiedler, Elbemühl, Gellert AG.* Die „Prager Neusiedler" Papierfabrik, die Prager Elbemühl AG. und die Papierfabrik Gellert & Co. AG., haben soeben eine Interessengemeinschaft abgeschlossen. Danach schreiten die drei Unternehmungen zur Gründung eines gemeinsamen Verkaufsbüros, das in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung und mit einem Kapital von 500 000 tschechischen Kronen gegründet werden soll. Dieses Büro wird den gemeinsamen Ankauf von Rohstoffen, sowie den Verkauf aller Papiere besorgen. Mit dem neugegründeten tschechoslowakischen Papierkartell ist Zusammenarbeit geplant.

Amerikaner in der tschechischen Papier-Erzeugung? *Verkauf zweier Betriebe der Olleschauer Papierfabrik.* Vor kurzem haben in Prag zwischen der Verwaltung der Olleschauer Papierfabrik und einem amerikanischen Konsortium über den Verkauf einiger Betriebe Verhandlungen stattgefunden, die nach ihrem günstigen Verlauf zu der Annahme berechtigen, daß diese in kurzem zum Abschluß gebracht werden. Es handelt sich um den Verkauf zweier Papierfabriken, die von dem amerikanischen Konsortium als selbständiges Unternehmen eingerichtet werden und für welche der Kaufpreis ohne Aktienübernahme zu erlegen sei. In diesem Zusammenhange machte sich in der letzten Zeit für die Aktien der Olleschauer Papierfabrik stärkeres Interesse bemerkbar, das zum Teil auch auf günstigere Aussichten für die Ausfuhr von Zigarettenpapieren nach Deutschland zurückgeführt wurde. („Wiener Allgem. Ztg.")

Zahlungseinstellung. Die auch in den Kreisen der Papierindustrie bekannte Rohproduktenfirma *Gebr. Salomon, Harburg a. d. Elbe*, hat ihre Zahlungen eingestellt. Dies wird auf umfangreiche Spekulationsgeschäfte zurückgeführt. Die Höhe der Verbindlichkeiten wird von dem bei der Warentreuhandgesellschaft gebildeten Gläubigerausschuß ermittelt. Man rechnet mit einem Verlust von etwa 2½ bis 3 Millionen RM. An Aktiven sollen buchmäßig etwa 50 vH. der Verbindlichkeiten vorhanden sein.

Fabrikbrand. Aus Prag wird uns zuverlässig gemeldet: In der Nacht vom 20. auf den 21. April brach infolge eines Kurzschlusses im Kesselhaus der Hermanetzer Papierfabrik AG. in *Hermanetz* (Slowakei) ein Brand aus, der rasch um sich griff. Ein Teil des Daches des Kesselhauses und des angrenzenden Papiermaschinensaales fiel dem Brande zum Opfer. Hierdurch wurden vier Papiermaschinen teilweise beschädigt, während die fünfte Papiermaschine vollkommen unbeschädigt blieb. Der Schaden ist bedeutend, jedoch durch Versicherung vollkommen gedeckt. Die Fabrikleitung rechnet damit, daß in drei bis vier Wochen wieder normal mit allen fünf Maschinen gearbeitet werden kann. Vorläufig bleibt der Betrieb mit der unbeschädigten fünften Papiermaschine aufrecht. Die Zellstoffabrik ist durch den Brand nicht betroffen. Die im „Prager Tagblatt" vom 21. April gebrachte Mitteilung, wonach die Hermanetzer Papierfabriks AG. mit der Wirtschaftlichen Vereinigung der tschechoslowakischen Papierindustrie wegen Ankaufes und Stillegung ihrer Fabrik verhandelt, ist falsch und beruht auf einer Verwechslung mit der Papierfabriks AG. Slavosovce.

Im Kreise Wilna in Polen ist die Papierfabrik *„Rejowka"* niedergebrannt. („Przeglond Papierniczy.")

Jubelfest. Die Firma *Baier & Schneider, Heilbronn a. N.*, blickt am 1. Mai 1927 auf ein 50jähriges Bestehen zurück.

Treue Mitarbeit. Bei der *Papierfabrik J. W. Zanders, B.-Gladbach*, feierte der Registraturbeamte, Herr H. Janssen, sein 25jähriges Berufsjubiläum. Die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter ehrten ihn durch Ansprachen und Ueberreichung von Geschenken.

Todesfall. Am 13. April verschied Herr *I. P. Heinrich Fölsch, Hamburg*, langjähriger Stadt- und Exportvertreter der Firma Jos. Biesinger, Chem. Fabrik für Tinten, Tusche, Klebstoffe usw., Stuttgart.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Die Tagesspesen des Reisenden

20 352. Frage: Welcher Tagesspesensatz einschl. Fahrtkosten wird heute für einen Reisenden (mit etwa 10 bis 15 kg Muster) der Papierverarbeitungsbranche, welcher Grossisten- und Ladenkundschaft besucht, als angemessen erachtet?

(Wir bitten um Angabe von Erfahrungen aus unserm Leserkreis. *Schriftleitung)*

Briefumschlagpapier. Ein in der Herstellung und im Vertrieb dieser Papiersorte gut bewanderter Fachmann wird zur Mitarbeit an einem Fachwerk gesucht. *(Schriftleitung der Papier-Zeitung.)*

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

Library
JUN 11 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 35 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 30. April 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

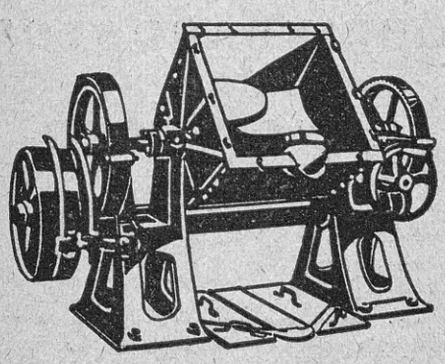
JUN 13 1927

J. LANDAUER
BRAUNSCHWEIG
Gegründet 3. Mai 1852
BUCHEINBANDSTOFFE
Kaliko » Moleskins » Büchertuche
Bücherleinen » Schreibleinen » Pausleinen

M·K· PAPIER·
Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"
Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz

Ovale sowie ovale Wölbungen für Prägezwecke
bis zum Höchstdurchmesser von 65×80 cm liefert genau konstruiert, mittels Ovalwerk hergestellt, in Stahl und Messing
Georg Reinh. Franz, Gravieranstalt, Buchholz i. Sa.



Farben-Knet- und Mischmaschinen
extra schwere Ausführung bis zu 600 Liter
Doppelte Farbensiebmaschinen / Wandfarbensiebmaschinen / Leimkocher / Farbenreibmaschinen
Alle Maschinen für die Herstellung und weitere Verarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw.
Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier
Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig G. m. b. H.
Gegr. 1890 Radebeul-Dresden Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Der unlösbare, geschmeidige
Stepp-Kantenschutz

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google

Berliner Chromo-Papier- und Carton-Fabrik

Lindner & Paalzow

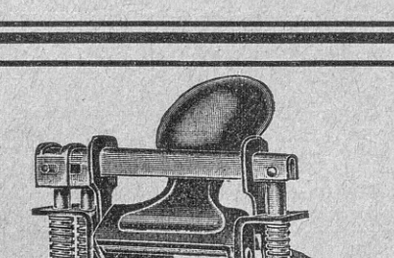
Berlin N 58 Schönhauser Allee 164

Chromopapiere einseitig, **Chromokartons** ein- und zweiseitig, weiß und farbig für alle Druckarten

Chromo-Offsetpapiere und -Kartons

Gestrichene Knopf- u. Plakat-Kartons

in bester Ausführung



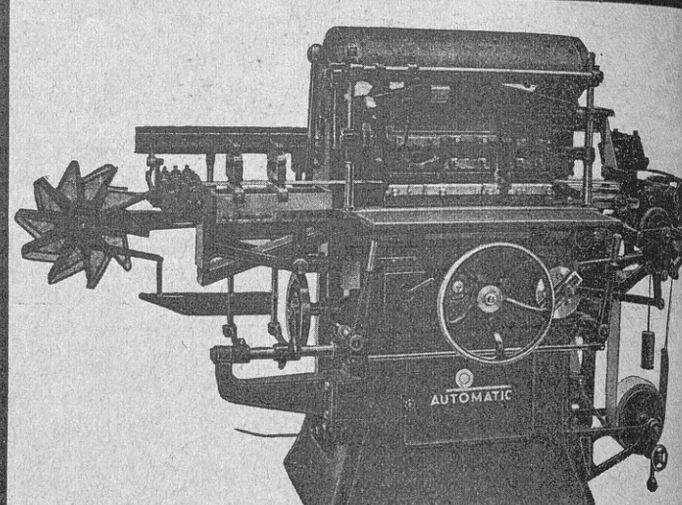
Locher Nr. 108 A, 8 und 7 cm und verstellbar

neue Typen

mit Spänefänger zum Aufklappen

Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg 35

Fabrik für Briefordner, Locher und Bleistiftspitzer



Halbrotationsmaschinen

drucken Vorder- u. Rückseite, prägen, dessinieren, bronzieren, schneiden längs oder quer, numerieren, perforieren, lochen, ösen, stanzen, schichten, paketieren, wickeln, rollen u. zählen automatisch in einem Arbeitsgang.

Zur Herstellung von ein- u. mehrfarbigen Billetts, sowie Fahrscheinen, Lotterie- u. Tombolalosen, Kontrollbons, Etiketten für alle Industriewerke, Anhänger, Banderolen, Verschluß-, Reklame- u. Rabattmarken, Vereinsabzeichen, Steckuhren-, Arbeits-, Akkord- u. Postkarten, kleine Faltschachteln, Formulare, Schecks, sowie Spezialdrucksachen jeder Art.

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.

Pergament-Ersatz.

Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

NETTER & EISIG * GÖPPINGEN

Württemberg

WEBEREI * FÄRBEREI * BLEICHEREI * APPRETUR

BUCHEINBANDSTOFFE

aller Art

KUNSTLEDER

abwaschbar

PAUSLEINEN

in 6 Breiten von 75 bis 140 cm

CLARISSA PAUSLEINEN

MARINA PAUS-LEINEN

Vereinigte Münchner Spielkarten-Fabriken

F. X. SCHMID

MÜNCHEN gegr. 1846

Schmid's Spielkarten

seit Jahrzehnten bewährt u. beliebt

Alle Sorten für In- und Ausland

Neuheit: Feinste französ. Künstlerkarten

als Skat, Tapp, L'hombre, Whist und Patience

Neu aufgenommen: Sächsische Spielkarten, Skat- und Doppelkopf

Hosted by Google

Nr. 35/1927

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×30 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 35 — **Berlin, Sonnabend, 30. April 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Made in Germany 1165
Das Lied vom Papier 1166
Fristlose Kündigung der Angestellten bei geringerem Beschäftigungsgrad 1166
Nachfrist 1168
PAPIER-ERZEUGUNG
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 1168
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure 1168
Vom deutschen Lumpenmarkt 1168
Die belgische Papier-Industrie in 1926 1170
Aus Skandinavien 1170
Neue Patente 1170
PAPIER-GROSSHANDEL
Die Umlage der Großhandels- und Lagerei-Berufsgenossenschaft 1172
Vom österreichischen Papiermarkt 1172
Papier- und Papierstoffmärkte 1172
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Deutsche Papierverarbeiter unterwegs 1174
Ausstellung von Buchdruckarbeiten 1176
Preiserhöhung für Buchbinderarbeiten 1176
Lage des Leipziger Buchgewerbes im März .. 1176
Werbemittel u. ihre zweckmäßige Ausnutzung 1176
Tütenfabrikant und Tütengroßhändler 1180
Probenschau 1180
Büchertisch 1180
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Faltschachtelkarton rillen 1182
Aluminiumfolie auf Holzpappe kleben 1182
Befestigen von Scharnieren an Pappschachteln, Etuis u. dgl. 1182
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Zum 25jähr. Bestehen der Greif-Werke, Goslar 1184
Wie kauft der Papierhändler ein? 1184
Vom Buchhandel 1186
Nur schwarze Farbbänder 1186
Neu eingetragene Warenzeichen 1186
Gerät zum Handhaben von Reißzwecken ... 1186
Geschäfts-Nachrichten 1192
Briefkasten 1196

Angestellte *erhalten die Papier-Zeitung an ihre Privatadresse bestellgeldfrei zum ermäßigten Bezugspreise von* **1 Mark monatlich** *gegen Übersendung des Betrages für einen oder für mehrere Monate auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428* **bis zum 10. des Vormonates.** *Die Geschäftsherren werden gebeten, ihre Angestellten hierauf hinzuweisen.* **Verlag der Papier-Ztg.**

Aus dem Inhalt

„Made in Germany" ist nicht mehr vorgeschrieben (s. Titelseite), aber zulässig und hebt das deutsche Ansehen.

D. Herzheim beendigt sein „Lied vom Papier" (S. 1166).

Der 2015. Schiedsspruch bringt Rechtsbelehrung über die Bedeutung der Nachfrist (S. 1168).

Die Lage des belgischen Marktes wird geschildert (S. 1170).

Die Großhandels-Berufsgenossenschaft rechtfertigt ihre Umlage (S. 1172).

Herr Paul Ruhfus aus Dortmund beschreibt die stürmische Ueberfahrt der zehn Papierverarbeiter, die eine Studienreise nach den Vereinig. Staaten unternehmen (S. 1174).

Hermann Görnitz beschließt seine Angaben über Werbemittel für die verschiedenen Geschäftszweige (S. 1176).

Die Geschichte der Greif-Werke in Goslar wird anläßlich des 25jährigen Bestehens dieser Werke kurz geschildert und ihr Gründer und Leiter, Herr Carl Bruer, abgebildet (S. 1184).

Made in Germany

In der Regel nicht mehr nötig

Am 15. Dezember vorigen Jahres hat der König von England das *neue Merchandise Marks Act*, 1926, das eine Ergänzung und Erweiterung des Gesetzes von 1887—1911 bedeutet, vollzogen. Das neue Gesetz, das nur einen Rahmen darstellt und seinen eigentlichen Inhalt erst durch noch zu erlassende Verordnungen erhält, unterscheidet scharf zwischen 1) solchen Waren, die den Namen oder die Handelsmarke eines britischen Fabrikanten oder Händlers tragen, und 2) Waren ohne eine derartige Bezeichnung. Erstere müssen stets ein Ursprungszeichen tragen, wenn nicht britische Interessenten dem Board of Trade nachweisen, daß dadurch der Handel geschädigt wird.

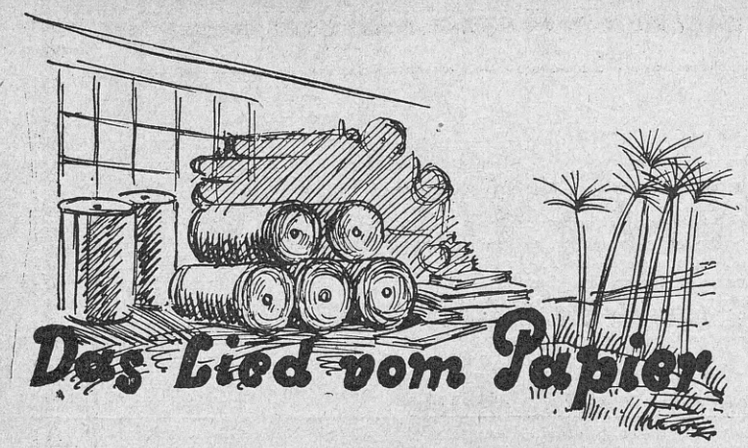
Bei letzteren dagegen ist die Einfuhr ohne Herkunftsbezeichnung in der Regel gestattet, und *nur auf Antrag britischer* Bürger kann auch bei diesen eine Herkunftsbezeichnung gefordert werden.

Während aber zur Befreiung von der Vorschrift zu 1) die Genehmigung eines entsprechenden, durch britische Bürger gestellten Antrages durch den Board of Trade genügt, ist für das Zustandekommen einer Verordnung, die für Waren ohne britische Handelsmarke eine Herkunftsbezeichnung vorschreibt, ein recht umständliches Verfahren vorgeschrieben.

Eine derartige Königliche Verordnung (Order in Council) kann nur auf Antrag beteiligter britischer Interessenten erfolgen, und zwar auf Grund folgenden Verfahrens: Geht ein Antrag, der nach Ansicht der zuständigen Regierungsstelle im wesentlichen die Interessen der Fabrikanten, Erzeuger, Händler, Kaufleute, Gebraucher oder Verbraucher oder einer Körperschaft von Lohnempfängern vertritt, dort ein, so kann diese Angelegenheit einem zu solchen Zwecken zu ernennenden ständigen Ausschuß zur Prüfung überwiesen werden. Diese Ueberweisung wird drei Wochen vor Beginn der Ausschußsitzungen in der London-, Edinburgh- und Belfast-Gazette bekanntgegeben. Die Sitzungen sind öffentlich, sofern nicht Gegenstände berührt werden, die nach Ansicht des Ausschusses vertraulicher Art sind. Nach Prüfung und Begutachtung geht der Antrag zur weiteren Untersuchung an den Board of Trade. Hält dieser in Uebereinstimmung mit dem Ausschuß den Erlaß einer Verordnung für angemessen, so beantragt er eine solche beim König. Der Verordnungsentwurf ist in beiden Kammern 20 Tage auszulegen. Wird innerhalb dieser Zeit auch nur von einem der Häuser ein Einspruch an den König gerichtet, so wird nichts weiter in der Angelegenheit unternommen. Erfolgt kein Widerspruch, so wird die Verordnung vom König erlassen und tritt *frühestens* drei Monate später in Kraft. Auch von diesen so zustandegekommenen Verordnungen kann der Board of Trade aus Zweckmäßigkeitsgründen jederzeit Ausnahmen gestatten.

Die endgültige Fassung des Gesetzes ist also längst nicht so scharf, wie man nach dem ersten Entwurf fürchten konnte. Durch den langen Instanzenweg ist eine gewisse Gewähr dafür gegeben, daß nur ein Bruchteil der gestellten Anträge zum Erlaß einer derartigen Order in Council führt, um so mehr, als auch im Parlament die Liberalen wie die Arbeiterpartei gegen das Gesetz waren. Auf jeden Fall heißt es für den deutschen Kaufmann, die Verhältnisse in England nicht aus dem Auge zu verlieren, dann ist er zumindesten vor Ueberraschungen geschützt, da ja das Verfahren öffentlich und die Fristen ausreichend lang sind.

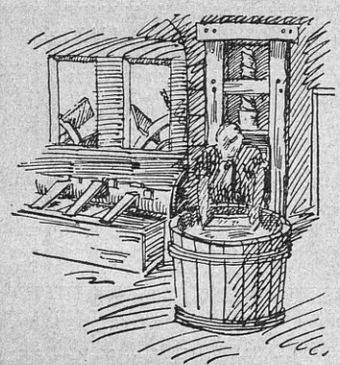
Hosted by Google



III. Lumpen, Ersatzstoffe

(Schluß.) *)

Zu des Papieres ungeheuren Mengen,
Die sich im Dauerlauf durch Druckerpressen drängen,
Reicht bald nicht mehr der Wälder Baumbestand.
Auf Stroh, Schilf, Alfa, Bambus, legt der Mensch die Hand
Daß nimmer fehlt der Stoff zum Drucken oder Schreiben
Und die Gedanken dauernd sichtbar bleiben.



Einst brauchte man nicht solche Riesenposten
Hob aus der Bütte sorglich Blatt um Blatt
Mocht auch der *Hadernstoff* mehr als der *Holzstoff* kosten:
Er war der *erste,* Holz war Surrogat.
Was einstens Surrogat, ist Herrscher heut'
300 Meter läuft des Holzes Brei in der Minuten
In majestät'scher Bahn 6 Meter breit
Und liefert an Papier genug des Guten,
Zurück zum „Bütten", zu der guten alten Zeit,
Die jedem Druckwerk lieh ein vornehm haltbar Kleid.

Als vom Erfindergeist noch ungeweckt
Holzschliff und Zellstoff ruht' im Baum versteckt,
Da herrscht im Reich der Holländer und Bütten
Einstmals der *Haderlump* ganz unbestritten
Und heute noch, will Bestes man gestalten
Durch Druckers Kunst, greift man zum Edlen, Alten.
Druckt kostbar Dokument und Reichsbankschein
Auf zartgetöntes Bütten, fest und rein.
Wir Alten kennen noch aus Jugendtagen
Den Lumpensammler mit dem Hundewagen.
Mit kleiner Münze und mit eitlem Tand
Zog da ein ärmlich Männlein quer durchs Land.
Und hört die Mutter Pfeifen und Geschrei
Kam sie mit ihrem Lumpensack herbei.
Um Murmeln, Gummiball und Hampelmann
Ein eifrig Feilschen alsobald begann,

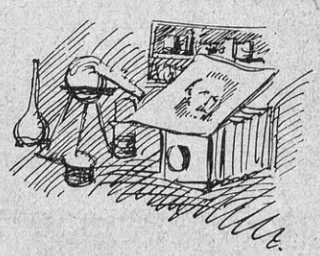
Bis zu der Kinder Seligkeit und Glück
Diesseits der Hampelmann, jenseits ein Kleidungsstück.
Gefüllt mit Hemden, Hosen, Flick an Flicken
Passiert der Wagen dann der Mühle Brücken
Wo *„Lumpenmüllers Lieschen"***) interessiert
Die köstlichen Bestände revidiert.
Der *Büttgesell,* den *Wildenbruch* gebracht
Einst in der *„Haubenlerche"****) heimlich lacht,
Als er das *Lieschen* bei den Lumpen sah
Und denkt „sic transit gloria" . . . .
Einst Hochzeitskleider, jetzt zerriss'ne Fetzen
Erhörst mich, *Lieschen,* nicht, dann endet's mit Entsetzen.
Jetzt bist du jugendfrisch, begehrt und schön,
Verschmähst du mich, wird es dir schlecht ergeh'n.
Nun schließt sich hinter'm Haderlump das Tor
Inferno, Purgatorio dröhnt's mir im Ohr.

*) I (Nr. 27/1926), II (Nr. 46/1926).
**) Früher vielgelesener Roman von W. Heimburg.
***) Drama von Ernst von Wildenbruch.

Zuerst in weiß und bunt,
In Baumwolle und Lein
Und noch der Sorten mehr
Teilt man die Lumpen ein.
Ein kurzer scharfer Schnitt
Nimmt Knöpf und Nähte mit.
Gedroschen und gestäupt:
Kein Sonnenstäubchen bleibt
Verborgen im Gespinst
Zu des Papiers Gewinnst.
In Trögen, drinnen Messer laufen
Muß dann der Lump zuerst ersaufen
Und durch des Eisens scharfe Schneiden
Zugleich den Henkertod erleiden,
Bis er zerfasert und zerfetzt
Sich nicht mehr leicht zu Boden setzt
Und in der Bütte umgerührt
Im Wasser bleibet suspendiert.
Dann wird mit Siebform er gehoben,
Und zwischen Filze eingeschoben.
Gepreßt, getrocknet; zwischen Platten
Gewalzt, bis daß die saub'ren glatten
Und weißen Bogen druckbereit
Daliegen zu des Druckers Freud'.

Auch Mönch und Schreiber zierten
Die Bogen mit dem Gänsekiel,
Mit schwarzem und mit buntem Saft,
Was heut' noch hohe Wonne schafft
Wenn wir nach vielen hundert Jahren
Die Schriften seh'n, die aufbewahren
Als großen Schatz und Kostbarkeit
Sammler und Klöster weit und breit.
Und Bibeln gar gedruckt von Gutenberg allen
Auf „Bütten", flößen heut' noch Ehrfurcht ein
Vor des Papierers und des Druckers Walten
Das den Jahrhunderten hat Stand gehalten.

Ein höh'res Ziel noch dem Papier erstand
Als *Talbot* und *Daguerre* die Lichtbildkunst erfand;
Da mußte das Papier neutral und chemisch rein
Und frei ganz von Metallpartikeln sein.
Auch dies Problem löst' man zu einer Zeit
Da noch Chemie und Technik nicht, wie heut', so weit.
Papier*künstler* möcht' man die Männer rufen
Und nicht Papier*macher,* die solches schufen.
Kein Mal von Marmelsteinen, keins von Erze
Erstand von ihnen, keines in Gedichten,
Drum sollt' man's *auf Papier in Druckerschwärze*
Für alle Zeiten hier errichten:
Steinbach in Malmedy
Blanchet und Kléber in Rives
Verehret als Fach-Genies
Ein jeder Papierer tief.



Vom gold'nen Sonnenstrahl geküßt
Die Welt im Bilde zu bewahren,
Dies schöne Los ist dem Papier
Als Ehre widerfahren.

Locarno 1927.

D. Herzheim

Fristlose Kündigung der Angestellten bei geringerem Beschäftigungsgrad

Möglich, wenn im Dienstvertrag vereinbart

Nach einer Entscheidung des Gewerbegerichts Berlin ist es zu
lässig, daß der Arbeitgeber sich in den einschlägigen Dienst- od
Tarifverträgen bzw. in den Arbeits- oder Dienstordnungen das
Recht vorbehält, bei Arbeitsmangel die Arbeitszeit und demz
folge auch den Lohn vorübergehend ohne vorherige Kündigun
zu kürzen. Nach dieser Entscheidung verstößt eine solche Verein
barung nicht gegen die gesetzlichen Vorschriften betr. die Mindes
kündigungsfristen. Der Arbeitgeber ist bei Vorliegen einer solche
Vereinbarung berechtigt, in Bedarfsfällen die Arbeitszeit und dem
zufolge auch den Lohn fristlos, d. h. ohne Einhaltung einer beso
deren Kündigungsfrist, zu kürzen, ohne Rücksicht darauf, ob i
Einzelfalle ein wichtiger, die fristlose Entlassung rechtfertigende
Kündigungsgrund vorliegt oder nicht.

Dr. Z.

Hosted by Google

ROTO-MINIATUREN

Eine Bildpostkarte von außerordentlicher Schönheit

Ausführung: Mehrfarben-Kupfertiefdruck

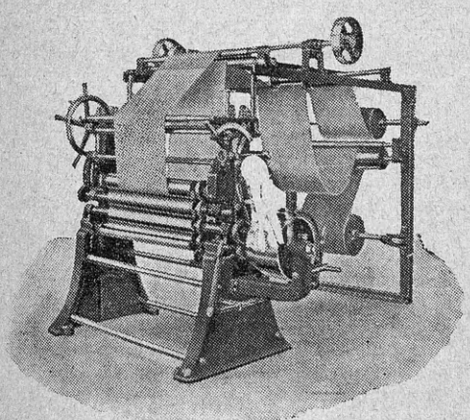
Es erscheinen Anfang Mai 12 Serien

Lohnender Verdienst für jeden Wiederverkäufer, da Verkaufspreise vorgeschrieben

ROTOPHOT

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR GRAPHISCHE INDUSTRIE

Berlin SW 68, Alexandrinenstraße 110.



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Gebr. Dörstling G. m. b. H.

COSWIG-DRESDEN 9

liefern:

Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen

Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen

Lackier- u. Gummieranlagen

Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Nachfrist *Die Einschränkung „möglichst" — Muß der Briefwechsel „eingeschrieben" gehen?*

Schiedssprüche werden erteilt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

2015. Schiedsspruch

Der Großhandlung X. in A. hatten wir unterm 14. Oktober einen kleinen Posten Papier in Sonderformat verkauft. Unterm 4. November stellte uns X., da Lieferung noch nicht erfolgt war, eine Nachlieferfrist von zwölf Tagen per „Einschreiben", die wir mit unserer Karte vom 6. gleichen Monats abgelehnt haben, da wir aus fabrikationstechnischen Gründen die Anfertigung des Sonderformates in dieser Zeit *nicht bestimmt* vornehmen konnten. Die Firma will diese Karte aber nicht erhalten haben, hat zu einem etwas teureren Preise Deckungskauf vorgenommen und verlangt von uns Vergütung des Differenzbetrages, was wir auf Grund vorerwähnter Karte vom 6. November abgelehnt haben. Entscheiden Sie bitte, ob wir diese Karte eingeschrieben schicken mußten, und ob unsere Ablehnung, den Differenzbetrag zu vergüten, zu Recht besteht. *Papierfabrik*

Es kommt hier nur darauf an, ob die Nachfristsetzung seitens der Käuferin zu Recht erfolgt ist. Ist dies zu bejahen, so konnte an der Wirksamkeit der Nachfristsetzung auch durch einen Widerspruch der Verkäuferin nichts geändert werden. Denn die Wirkungen einer rechtmäßigen Nachfristsetzung bestimmen sich unmittelbar nach dem Gesetz(§ 326 BGB.). Lag hier eine solche vor, so hätte die Käuferin, auch wenn sie die Karte der Verkäuferin vom 6. November 1926 erhalten hätte, auf Lieferung innerhalb der Nachfrist bestehen können. Es kommt deshalb auf den Empfang dieser Karte und auf die Frage, wie dieselbe hätte abgesendet werden müssen, nicht an. Ob die Nachfristsetzung rechtmäßig war, hängt davon ab, 1. ob die Verkäuferin mit der Lieferung im Verzuge war und 2. ob die Nachfristsetzung den Erfordernissen des § 326 BGB. entsprach.

Zu 1. Als Lieferzeit war in dem Bestellschreiben der Käuferin vom 12. 10. 26 bedungen: „allerschnellstens, spätestens in 14 Tagen". In dem Bestätigungsschreiben der Verkäuferin vom 14. 10. 26 heißt es: „Die Lieferung erfolgt möglichst in zwei Wochen". Damit hatte die Verkäuferin die zweiwöchige Lieferzeit durch den Vorbehalt „möglichst" eingeschränkt. Ein solcher Vorbehalt deckt aber nach der Rechtsprechung nur die unerwartet eintretenden, nicht auch solche Ereignisse, deren sicherer und möglicher Eintritt dem Vorbehaltenden bei Vertragsschluß bekannt, dem andern Teile aber unbekannt war (RG. Bd. 97 S. 326). Fabrikationstechnische Hindernisse, wie sie hier in Frage kommen, sind Ereignisse im letzten Sinne. Auf sie könnte sich daher die Verkäuferin nur berufen, wenn sie dieselben der Käuferin bei Kaufabschluß bekanntgegeben hätte. Da dies nicht geschehen ist, muß von einer zweiwöchigen Lieferfrist ausgegangen und demgemäß angenommen werden, daß die vereinbarte Lieferfrist Ende Oktober 1926 verstrichen und die Verkäuferin infolgedessen im Zeitpunkte der Nachfristsetzung, dem 4. November 1926, im Lieferungsverzuge war (§ 284 BGB.).

Zu 2. Nach § 326 BGB. muß die Nachfristsetzung, um wirksam zu sein,

a) die Erklärung enthalten, daß nach dem Ablaufe der Frist *die Annahme der Leistung abgelehnt werde,*
b) eine *angemessene Frist* bestimmen.

Zu a) Diese Erklärung braucht nicht gerade wörtlich so zu lauten, sie muß nur deutlich ersehen lassen, daß man nach Ablauf der Frist von dem Recht auf Erfüllung endgültig Abstand nehme. Dazu genügt die Erklärung des Käufers, sich im Falle der Nichterfüllung decken zu wollen (RG. in Jur. Wochenschr. 1910 S. 12, Nr. 16, Staub. Anh. zu § 374 Anm. 93, 94). Eine Erklärung des letzteren Inhalts war in dem die Nachfristsetzung enthaltenden Schreiben der Käuferin vom 4. 11. 26 enthalten.

Zu b) Eine Nachfrist ist angemessen, wenn sie zur *Vollendung* der Erfüllung ausreicht; sie braucht also nicht so bemessen zu sein, daß die Leistung von Anfang bis zu Ende innerhalb der Nachfrist bewirkt werden kann. Bei einer Lieferzeit von zwei Wochen wird man eine Nachfrist von 12 Tagen für angemessen erachten müssen.

Wollte man dies aber selbst nicht annehmen, so war die Nachfrist deswegen nicht gänzlich unwirksam. Vielmehr hat die Satzung einer nicht angemessenen Nachfrist nach der Rechtsprechung die Bedeutung, daß sich die gesetzte Frist von selbst auf den angemessenen Zeitraum verlängert und nach dessen Ablauf die Nachfristsetzung ohne weiteres in Wirksamkeit tritt (RG. Bd. 62 S. 66, Staub a. a. O. Anm. 90). Es hätte daher hier spätestens bis zum Ablauf der tatsächlich angemessenen Nachfrist geliefert werden müssen. Da auch dies nicht geschehen ist, so durfte die Käuferin von den Rechten aus § 326 Gebrauch machen, d. h. Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen und zu diesem Zwecke den angedrohten Deckungskauf vornehmen.

Die Verkäuferin muß daher zur Vergütung des bei diesem Deckungskauf nachweislich aufgewandten Mehrbetrages für verpflichtet erachtet werden.

Papier-Erzeugung

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

IX. Sektion (Land Sachsen), Chemnitz

Die Mitglieder der IX. Sektion der Papiermacher-Berufsgenossenschaft werden hiermit auf Grund des § 23 der Genossenschaftssatzung zur *Sektions-Versammlung* für

Freitag, den 27. Mai 1927, mittags 1 Uhr, nach *Zwickau* i. Sa., Hotel Kästner, gegenüber dem Hauptbahnhof, zur Erledigung der nachfolgenden

Tages-Ordnung

ergebenst eingeladen.

1. Erstattung des Verwaltungsberichts für 1926.
2. Vortrag und Beschlußfassung wegen Genehmigung der geprüften Rechnung über die Ausgaben 1926 und Entlastung des Vorstandes.
3. Aufstellung des Voranschlags 1927.
4. Wahl des Rechnungsprüfungs-Ausschusses für 1927.
5. Verschiedenes und etwaige Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Anschließend: Gemeinsames Mittagessen. — Besichtigung der Heilanstalt des Herrn Sanitätsrat Dr. Gaugele, Zwickau.

Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

Chemnitz, den 22. April 1927.

Der Sektionsvorstand:
Otto Schönherr, Vorsitzender

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Berlin, im April 1927

Durch den Vorbereitenden Ausschuß für die Papiermachertagung 1927 in Breslau sind unsere Mitglieder zu dem von der schlesischen Papierindustrie dem Verein deutscher Papierfabrikanten am Mittwoch, den 22. Juni gegebenen Begrüßungsabend, wie auch zu der am Donnerstag, den 23., vorm., veranstalteten Rundfahrt durch Breslau mit nachfolgendem Frühstück eingeladen.

An dieser Rundfahrt werden sich wohl in erster Linie die Damen beteiligen. Damit aber bald ein Ueberblick über die Gesamtbeteiligung an diesen Veranstaltungen gewonnen werden kann, richten wir an alle unsere Mitglieder das dringende Ersuchen, die ihnen vom Breslau aus mit der persönlichen Einladung zugehende Anmeldungskarte rechtzeitig auszufüllen und an den Vorbereitenden Ausschuß für die Papiermachertagung, Breslau XIII, Neudorfer Straße 58, einzuschicken, sich aber vorher davon zu überzeugen, ob nicht schon durch eine der Berufsgenossenschaft angehörende Mitgliedsfirma, von welcher jede einzelne bereits eine besondere Einladung erhalten hat, eine Anmeldung erfolgt ist.

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure
Der Geschäftsführer: *Dr. Opfermann.*

Vom deutschen Lumpenmarkt

Rege Nachfrage nach weißen Baumwoll-Lumpen

Der deutsche Lumpenmarkt verkehrt seit Anfang April im allgemeinen in zufriedenstellender Haltung; die Inlands-Nachfrage nach den meisten Sorten von Baumwoll-Lumpen hielt sich stetig und auf annehmbarer Höhe. Auch die Preislage ist fest. In Baumwoll-Lumpen ist die Nachfrage der Reißereien nach Neu- und Altweiß gut. Auch die Papierindustrie nimmt infolge ihres guten Auftragsbestandes größere Posten weißer Baumwollwaren aus dem Markte. Weniger günstig ist die Geschäftslage in Altkattun, von dem neuerdings auch das bis vor etwa zwei Wochen noch viel verlangte Althellbunt sehr flau liegt. Die Preise für Altkattun sind sehr niedrig. Mehr verlangt sind Pappenlumpen, da die Rohpappenindustrie auf Grund der gebesserten Bautätigkeit über sehr guten Beschäftigungsgrad verfügt; die erzielbaren Preise sind gedrückt, da die verarbeitende Industrie ihre Lieferungsabschlüsse ebenfalls zu scharf kalkulierten Preisen tätigte und daher außerstande ist, mehr anzulegen. Je 100 kg notierten im Großhandelseinkauf: Neue weiße Abschnitte 61 bis 65 RM, neu dunkelbunt 14,50 bis 15,50 RM, Altweiß I 37 bis 40 RM, Altweiß II 27 bis 29 RM, Altweiß III 14,50 bis 15,50 RM, bunt Kattun 10 bis 10,50 RM, Dunkelkattun 7 bis 7,50 RM, Grauleinen 13 bis 13,50 RM, Jutelumpen 6,50 bis 7 RM. („L. u. H.")

Hosted by Google

LANCENBERG-L

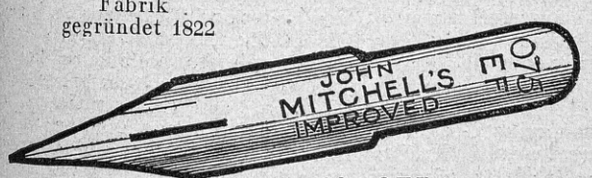
Durch-schreibe-

FARBPAPIER
FÜR HANDSCHRIFT
MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT
„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

John Mitchell, Birmingham

Fabrik
gegründet 1822



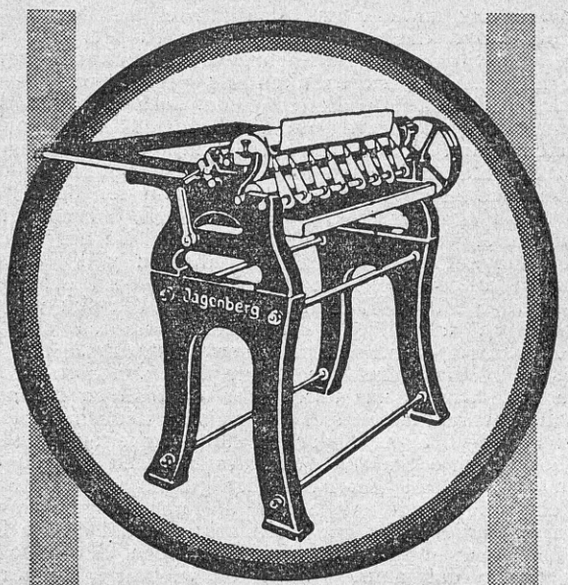
Nr. 075
die weltbekannten Stahlfedern
in allen Spitzen lieferbar

Die bedeutende Produktions-Steigerung in diesen hervorragenden Federn ermöglicht neben der unverändert vorzüglichen Qualität einen weiteren Schritt, zu den Vorkriegspreisen zurückzukehren.

Angabe der ermäßigten Preise bereitwilligst durch die Auslieferungsläger:

Edler & Krische, Berlin W 8, Kronenstraße 55
Erlebach Nachf., Frankfurt a. M., Kaiserstraße 60
Goßmann & Friedel, München, Brunnstraße 2
H. Hebborn & Co., Köln a. Rh., Eintrachtstraße 97
Kühlwein & Klein, Stuttgart, Marienstraße 37
Carl Mandel, Nürnberg
Voelker & Schneider, Leipzig-Neuwiederitzsch
Karl Weil, Frankfurt Lange Straße 25
Julius Neuberg, Hannover, Odeonstraße 4
Jacob Glocker, Stuttgart, Rotenwaldstraße 23
O. Th. Winckler, Leipzig, Seeburgstraße 47
von der Horst, Chemnitz, Theresastraße 9
Winkler & Voigt, Leipzig, Gerichtsweg 8
usw. usw.

Jagenberg
Bogen- und Stücke-Anleim-Maschine



2 Walzen-System
Kein Leimschaber

Kräftige, solide Bauart
Größte Klebstoff-Ersparnis
Stets saubere Arbeit
Zuverlässig und betriebssicher

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Kreuzbodenbeutel-Maschinen
auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb
Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

GEGR 1873

Hosted by Google

Die belgische Papier-Industrie in 1926

Die belgische Papierindustrie hat im verflossenen Jahre abwechselnd eine Zeit regester Tätigkeit und großer Geschäftsstille erlebt. Im ersten Jahresviertel herrschte sowohl seitens des heimischen Marktes als auch seitens des Exporthandels flotte Nachfrage für Papier. Alle Fabriken waren voll beschäftigt und neue Aufträge wurden nur unter der Bedingung angenommen, daß die Lieferung erst nach zwei bis drei Monaten erfolgte. Die Preise waren stetig nach oben gerichtet, einmal wegen der höheren Holzpreise, dann aber auch wegen der schweren Steuern, die vom Staate verlangt wurden. Dazu kam die fortschreitende Entwertung des Franken als preissteigerndes Moment, und Ende März suchten die Abnehmer noch möglichst große Orders unterzubringen, bevor die Forderungen der Fabriken weiter anzogen. Dann aber setzte ein plötzlicher Rückschlag ein, und schon nach wenigen Wochen fehlten neue Bestellungen nahezu völlig. Inzwischen stiegen die Produktionskosten dauernd in einem Maße, daß eine Reihe von Betrieben die übernommenen Aufträge nur unter Verlust ausführen konnten. Da der Inlandsbedarf fast ganz aufhörte, waren die Fabriken völlig auf das Auslandsgeschäft angewiesen, um ihre Betriebe nach Erledigung der alten Aufträge nicht schließen zu müssen. Um sich von den Kursschwankungen unabhängig zu machen, stellten sie ihre Preise in englischer, amerikanischer usw. Währung. Die Depression des heimischen Marktes dauerte über den Sommer hinaus, und da neue Orders nur unter sehr ungünstigen Bedingungen zu erhalten waren, sahen sich die meisten Betriebe genötigt, nur an drei bis vier Tagen in der Woche zu arbeiten. Erst die Ende Oktober erfolgte Stabilisierung des Franken brachte eine Belebung des Geschäftes. Im November gingen viele neue Bestellungen ein, aber jetzt zeigte sich die ungünstige Wirkung der gesunkenen Papierpreise am Weltmarkte, zumal da die Rohstoffpreise die Bewegung nicht mitmachten. Die Gewinnspanne war derart gering, daß manche Fabriken wiederum Kurzarbeit einführten, um nicht mit Verlusten arbeiten zu müssen.

Die Papiereinfuhr Belgiens scheint unter den Währungsschwierigkeiten nicht gelitten zu haben, denn in den ersten elf Monaten des Jahres waren die Zufuhren an Papier aus dem Auslande fast um 30 vH. höher als in der gleichen Zeit von 1925. Besonders in Zeitungs- und Packpapier gingen dauernd erhebliche Mengen aus Skandinavien, Deutschland und Holland ein. In der ersten Jahreshälfte fehlte es an regelmäßigen Lieferungen von Holzstoff, doch änderte sich das später. Im Sommer und Herbst wurde nur so viel Holzstoff eingeführt, wie zur Deckung des geringen unmittelbaren Bedarfs nötig war. Erst nach Beilegung des Konfliktes in der norwegischen Papierindustrie hoben sich die Bezüge wieder, trotz der hohen Preise. Insgesamt bezog Belgien in den ersten elf Monaten 114 900 t Holzstoff i. W. von 22,8 Mill. RM, rund 2000 t mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Einfuhr von Papier und Papierwaren wertete in dieser Zeit 23,8 Mill. RM, die Ausfuhr 24,5 Mill. RM. Ein- und Ausfuhr hielten sich also ziemlich auf gleicher Höhe.

Der Verein schwedischer Papierfabriken beschloß in seiner Jahresversammlung, der Internationalen Handelskammer in Paris als Mitglied beizutreten. Professor Smirnoff hielt einen Vortrag über die

russische Papierindustrie.

Diese erzeugte 1925/26 in 86 (vor dem Krieg 138) Anlagen 281 000 (220 000) t Papier und Pappe sowie 145 000 (88 500) t Papierstoff mit 29 160 Arbeitern. Der Papierverbrauch war vor dem Kriege nur 2,3 kg auf den Kopf, zusammen, einschl. Pappe, 367 000 t, dagegen 1925/26 420 000 t, wovon 67 vH. im Inlande hergestellt wurden. Die Steigerung im Verbrauch nach dem Kriege fällt besonders auf Zeitungs- und Schreibpapier (72 bzw. 50 vH.), während der von Einschlagpapier um 49, von Pappe um 33 vH. zurückging. Die Leistungskraft der Anlagen wurde 1925/26 zu 98 vH. ausgenutzt. Es bestehen heute acht Zusammenschlüsse, nämlich fünf Trusts, zwei Papierfabrikkonzerne und eine Papierfabrik, die dem Buchverlag des Staats gehört. Diese verfügten 1925/26 zusammen über 51 vH. aller Anlagen, 69 vH. aller in Betrieb befindlichen Papiermaschinen und umfaßten 80,6 vH. der Papier- und Pappen-, 86,6 vH. der Papierstoffherstellung. Die größten Zusammenschlüsse sind der Zentrobumtrust (neun Fabriken mit 40 vH. der Papier- und Pappen-, 56 vH. der Papierstofferzeugung und der Leningradbum-Trust (sieben Fabriken mit 17 vH. bzw. 10,40 vH. der Erzeugung). Obwohl in der Sowjetunion neue große Papiermaschinen aufgestellt werden und neue Papierfabriken geplant sind, dürfte sie doch auf Jahre hinaus genötigt sein, bedeutende Papiermengen einzuführen. *bg*

Papierholzpreise. Eine Versteigerung am 11. März in Wildeck brachte für 1289 rm Fichte 15 RM je rm Klasse I und 13,30 RM je rm Klasse II. Für die Anfuhr waren noch 3,50 RM zu zahlen.

In der Jahresversammlung des *Finnischen Papieringenieurvereins* am 23. April sprachen Ing. A. Hallbäck über „Kohlepulverfeuerung", Dr.-Ing. A. Klingstedt über Hackman & Co.'s neue Zellulosefabrik, Ing. Jarl Enckell über Zeitungspapierfabriken in Kanada. *bg*

Waldkonzession an Japan in Sibirien. Rußland bewilligte einem japanischen Syndikat das Nutzungsrecht auf 1,1 Mill. ha Waldgebiet am Tatarischen Golf gegenüber Sachalin mit Recht zur Ausfuhr von Holz. *bg*

Außenhandel der Philippinen. Nach der soeben veröffentlichten Außenhandelsstatistik der Philippinen wurde im Jahre 1926 an Papier und Papierfabrikate für 7138 Tausend Pesos (1925: 6813) eingeführt. Ueber 60 vH. der Einfuhr entfiel hierbei auf Nord-Amerika. *sch*

Aus Skandinavien

Der Arbeitskonflikt in der norwegischen Papierindustrie ist nach zwei Tagen vorläufig beendet durch Verlängerung des bisherigen Abkommens, aber mit 8 vH. Lohnherabsetzung, bis ein endgültiger Vertrag voraussichtlich Ende des Monats, nachdem das Schicksal des Gesetzvorschlags über obligatorisches Schiedsgericht entschieden ist, zustande kommen kann.

Aussperrung in Schwedens Papierstoffindustrie und gleichzeitig in der schwedischen Sägeindustrie droht unmittelbar nach Ostern in Kraft zu treten, nachdem seit März ein Arbeitsstreit im Holzflößereigewerbe in Norrland immer noch ungelöst ist.

Norwegens Warenmesse findet dieses Jahr den 31. Juli bis 7. August erstmalig in Bergen statt (bisher in Oslo). *bg*

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich im nächsten Heft der im Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-techn. Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Jahresbezug unter Streifband 7,20 R.-M (Ausland 8,40). Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428 oder beim eigenen Postamt für 1,50 R.-M vierteljährlich.

Läufer für Altpapier-Kollergänge. Der wirksame Teil der Umfläche des Läufers ist mit das Durchkneten des Gutes nach der Tiefe bewirkenden, die Mahlwirkung verringernden Einkerbungen in solcher Anordnung versehen, daß ein über den ganzen Umfang des Läufers sich erstreckender, ungekerbter Gürtel verbleibt. Durch diese Anordnung wird wirksam verhütet, daß der Läufer zeitweise auf der Oberfläche des Arbeitsgutes gleitet, ohne solches richtig nach der Tiefe zu erfassen. (D. R. P. 442 711, Kl. 55c Fritz Kempter in Stuttgart, Heinestraße 10.)

Stoffabstreicher bei Siebtrommeln. Der Abstreicher ist derart aufgehängt, daß das Eigengewicht des Abstreichers zusammen mit dem Gewicht des auf dem Abstreicher aufruhenden Stoffes auf Abdrücken des Abstreichers von der Trommel wirkt, wobei eine Einstellvorrichtung vorgesehen ist, die den Abstreicher beliebig nahe an die Trommel heranbringt. (D. R. P. 442 153, Kl. 55a, Maschinenbau-AG. vorm. Starke & Hoffmann in Hirschberg, Schles.)

Querschneider für fortlaufende Papierbahnen. Der neue Querschneider mit geradlinig geführtem Messer, welches zwei von außen schräg aufwärts nach der Mitte zu laufende Schneidkanten aufweist, zeichnet sich dadurch aus, daß der von den Schneidkanten eingeschlossene Winkel derart gewählt ist, daß ebene Papierbahnen ohne Festhaltevorrichtung zerschnitten werden können. (D. R. P. 441 948, Kl. 55e, Albert Wirz in Basel.)

Ein neuer Holländer. Bei Papierstoffholländern, bei denen das bewegliche Grundwerk mit regelbarem Druck gegen die ortsfest gelagerte Walze gepreßt wird, soll erfindungsgemäß durch eine neuartige Grundwerkslagerung der zum größten Teil nutzlos angewendete Kraftbedarf für die Drehung der Walze im Stoff erheblich erniedrigt und damit ein besserer Wirkungsgrad des Holländers erreicht werden. Erreicht wird der angestrebte Zweck dadurch, daß das Grundwerk in einem beweglich gelagerten Kropfstück untergebracht ist. (D. R. P. 442 437, Kl. 55f, Hermann Mallickh in Düren, Rhld.)

Schweflige Säure für Sulfitlauge. Nach dem neuen Verfahren werden fein gemahlener Schwefelkies oder ähnliche Schwefelverbindungen in eine Brennkammer eingeblasen und darin mit regelbarer Primär- oder Sekundärluftzufuhr zu schwefliger Säure verflammt. Dabei wird der Vorteil erzielt, daß man mit dem theoretischen Luftquantum auskommt und somit einen unerwünschten Ueberschuß an Sauerstoff, der zur Bildung von Schwefelsäure Anlaß gibt und einen direkten Verlust darstellt, in einer praktisch vollkommen genügenden Weise vermeidet. (D. R. P. 440 337, Kl. 12c, AG. für Zellstoff- und Papierfabrikation in Aschaffenburg a. M.)

Regelung des Kalkgehalts der Sulfitlauge. Bei dem neuen Verfahren werden die Kocherabgase einem Rieselturm zugeführt, dessen Berieselungswasser auf eine so tiefe Temperatur abgekühlt wird, daß die in den Kocherabgasen enthaltenen leichtflüchtigen Stoffe oder Bestandteile abgeschieden werden und für eine anderweitige Verwendung nutzbar gemacht werden können. Dies gilt insbesondere für das Cymol, das ohne Tiefkühlung nur in begrenzter Menge, entsprechend seiner Siedekurve, ausgeschieden wird. (D. R. P. 437 531, Kl. 12i, Metallbank und Metallurgische Gesellschaft, AG. in Frankfurt a. M.)

Herstellung einer zur Erzeugung von wasserdichtem Papier, Pappe u. dgl. bestimmten Emulsion aus Asphalt und einem wässe-

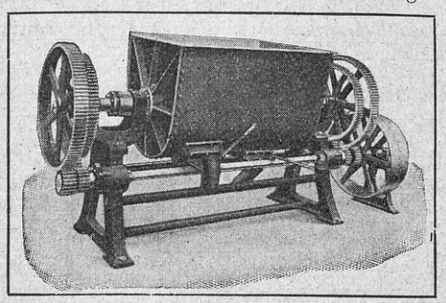
Hosted by Google

ALLE MASCHINEN

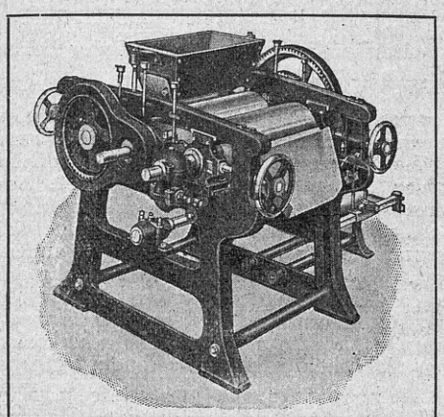
zum

Kreppen
Färben
Drucken
Wachsen
Oelen
Teeren
Emulsionieren
Imprägnieren
Gummieren
Lackieren
Kleben
Streichen
Mischen
Kneten
Auftragen
Photodruck

Moderne Ausführung, hohe Leistung



Hochleistungs-Misch- und Knetmaschine „C"



Dreiwalzen-Farben-Reiber
mit Hartguß- oder Porphyr-Walzen

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G.
DRESDEN-N 15
Linie 7, Planitzstr.

Würden Sie heute noch so arbeiten?

Ich glaube es kaum, denn mit einer Konkurrenzfähigkeit können Sie bei solcher Arbeitsweise keinesfalls rechnen.

Sie wünschen aber doch Aufträge, und zwar möglichst umfangreiche, außerdem sollen diese neben billigster Preisstellung auch recht schnell erledigt werden.

Preiswerte und schnelle Arbeit ist nur mit Hilfe geeigneter Maschinen möglich, und Sie sollten sich zur Ausführung der verschiedensten Stanzarbeiten KRAUSE-Stanzmaschinen anschaffen, die schon für RM 210.- erhältlich sind. Selbst diese kleine Maschine wird Ihnen unglaublich viel helfen, und die Anschaffung einer solchen dürfte kaum besondere Erwägungen nötig machen.

Mit meinen Stanzmaschinen können Sie alle erdenklichen Materialien, die sich mit Stanzeisen irgendwie zu Fasson und Form bringen lassen, bearbeiten; ich erwähne nur Papier, Pappe, Leder, Kunstleder, Linoleum, Wachstuch, Tuch, Seide, Filz, Watte, Holz, Furniere, Span- und Sperrholz, Kork, Aluminium, Stanniol, Asbest, Guttapercha, Gummi, Zelluloid, Zellophan, Galalith, u. a.

Verlangen Sie Angebot Nr. 29, senden Sie mir Arbeits- oder Materialprobe mit, und ich werde Ihnen die besten Ratschläge für eine vorteilhafte und rationelle Arbeitsweise geben.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

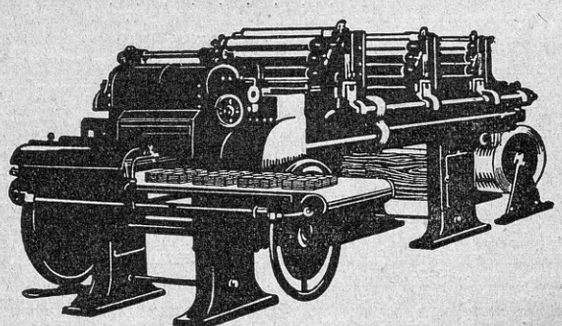
Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

SLMAG



Mehrfarben-Offset-Druck- und Stanzautomat
für hohe Leistungen

Stündlich können je nach Grösse und Anzahl der Stanzwerkzeuge 6000–100 000 Schachtelzuschnitte hergestellt werden

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.G. DRESDEN-A. 16
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

rigen Kolloid. Das neue Verfahren zeichnet sich dadurch aus, daß jeder der Bestandteile der Mischung in sich selbst in Bewegung erhalten wird, ehe er in Verbindung mit dem anderen Bestandteil gebracht wird, und daß auch die ganze Mischung in einem Kreislauf erhalten wird, während flüssiger Asphalt und das wässerige Kolloid zugesetzt werden. Die Vorrichtung zur Herstellung der Emulsion besteht im wesentlichen aus einem Behälter, in den der Asphalt in flüssigem Zustande und die wässerige Tonmischung gesondert eingeschickt werden und in dessen Innerem ein Zylinder angeordnet ist, dessen oberer Rand unterhalb des Spiegels der Emulsion liegt. Dabei ist der Behälter oben und unten offen und enthält ein Rührwerk, durch welches die Mischung fortwährend in der gleichen Richtung oben in den Zylinder ein- und unten aus ihm herausgeschickt wird. (D. R. P. 442 010, Kl. 55f, Lester Kirschbraun in Chicago, V. St. A.) —*ss*

Papier-Großhandel

Zollermäßigung Jugoslawiens für Rotationspapier. Der Einfuhrzoll für Rotationspapier ist von der jugoslawischen Regierung für die Länder, mit denen Jugoslawien einen Handelsvertrag abgeschlossen hat, auf 8 Silberdinar für je 100 kg herabgesetzt worden. *sch*

Die Umlage der Großhandels- und Lagerei-Berufsgenossenschaft

In diesen Tagen sind den Firmen, welche der Großhandels- und Lagerei-Berufsgenossenschaft angehören, die Beitragsberechnungen zugegangen. In der Aufstellung über die Beträge, welche aufzubringen sind, sind leider wiederum verschiedene Posten zusammengezogen, so daß kein klares Bild über die tatsächlichen Leistungen der Berufsgenossenschaft gegeben wird. Es macht den Eindruck, als ob in den Posten A und B auch noch Verwaltungskosten eingeschlossen sind. Es sollte doch einwandfrei angegeben werden, wieviel für Entschädigungen bezahlt wird. Ich vermute, daß diese Beträge in keinem Verhältnis stehen zu den Kosten für Unfalluntersuchungen, Gerichts- und Rechtsanwaltskosten, Verwaltungskosten und Unfallverhütungskosten. Bei den Unfallverhütungskosten handelt es sich wohl um Reisekosten der Kontrollbeamten? Viele Ihrer Leser würden Ihnen dankbar sein, wenn es Ihnen gelänge, Aufklärung hierüber zu geben. Aufzubringen sind im Jahre 1927:

A. Entschädigungsbeträge für 1926, Betriebsstock für zu leistende erhöhte Postvorschüsse und Nachzahlungen, nachträglich zu deckende Ausfälle aus der letzten Umlage sowie Kosten für Unfalluntersuchungen und Rechtsgang . . .		8 481 968,25 RM
B. Unfallverhütungskosten		149 786,45 RM
C. Verwaltungskosten:		
a) persönlicher Art . . .	999 795,86 RM	
b) sachlicher Art	280 854,73 RM	1 280 650,59 RM
zusammen:		9 912 405,29 RM
Hierzu sind anzurechnen die verschiedenen der Berufsgenossenschaft im Laufe des Jahres 1926 zugeflossenen Einnahmen in Höhe von . .		898 757,33 RM
Somit sind durch die Umlage aufzubringen:		9 013 647,96 RM

Papiergroßhändler

Die Großhandels- und Lagerei-Berufsgenossenschaft, die wir ersucht hatten, sich zu den obigen Ausführungen zu äußern, gibt uns nachstehende Erklärungen:

1. Der Monatsbedarf der Berufsgenossenschaft für Kosten des Heilverfahrens, Kosten der Heilanstaltspflege, Pflegegeld, Renten an Verletzte, Rentenzulagen für Kinder, Abfindungen an Unfallverletzte, Sterbegeld, Renten an Hinterbliebene, Abfindungen an Hinterbliebene und Witwenbeihilfen beläuft sich nach dem gegenwärtigen Stande auf rund 740 000 RM. Danach muß die Berufsgenossenschaft mit einem Jahresbedarf von etwa 9 Millionen RM für reine Entschädigungen rechnen.
2. Die Kosten für Unfalluntersuchung und Feststellung der Entschädigung betrugen im vergangenen Jahre 134 363,19 RM.
3. Die Kosten des Rechtsganges beliefen sich auf 39 377,99 RM.
4. Nach den gesetzlichen Bestimmungen sind die Berufsgenossenschaften verpflichtet, die unfallsichere Ausgestaltung der Betriebe durch technische Aufsichtsbeamte überwachen zu lassen. Gegenwärtig sind 12 Aufsichtsbeamte bei der Genossenschaft tätig. In dem oben angegebenen Betrage von 149 786,45 RM sind sowohl die Gehälter der Aufsichtsbeamten als auch die Reisekosten dieser Beamten enthalten.
5. Das reine Umlagesoll beträgt, wie oben angegeben, 9 912 405,29 Reichsmark. Hierin sind 979 337,46 RM enthalten, die an die Angestellten für Gehälter, Ruhegehälter, Reisekosten und Kranken-, Invaliden- und Angestellten-Versicherung gezahlt worden sind.
6. An Verwaltungskosten sachlicher Art sind 280 854,73 RM verausgabt worden. Unter diesen Titel fallen die Kosten für Miete, Heizung, Beleuchtung, für Bürobedarf, für Porti, sowie die Kosten für neue Anschaffungen.

Die Annahme des Herrn Einsenders obiger Zuschrift, d unter den Posten A und B auch Verwaltungskosten eingeschlos sind, trifft mithin nicht zu.

Schließlich möchten wir noch hervorheben, daß die Beru genossenschaften über ihre gesamten Geschäfts- und Rechnun ergebnisse alljährlich dem Reichsversicherungsamt unter B nutzung eines amtlichen Vordrucks zu berichten haben.

Vom österreichischen Papiermarkt

Die lebhafte Werbung, die von allen Parteien für die Na*wahlen* zum Nationalrat und den Landtagen entfaltet wur hatte stärkern Verbrauch von Druckpapier für Flugzettel, Zeitu gen, Aufrufe, Maueranschläge usw. zur Folge. Die sozialdemo kratische Partei hat viel mit großen Plakaten gearbeitet u einer kapitalistischen Großdruckerei und Herausgeberin bürge licher Zeitungen lohnende Aufträge gegeben. Einzelne Druckerei waren durch die Wahlvorbereitungen außerordentlich gut beschäf tigt. Die Wahlen haben am 24. April stattgefunden, und nu wird der Verbrauch von Druckpapier wieder auf den normale Umfang zurückgehen.

Das Geschäft in Papierwaren war mäßig, es litt unter de Wahlagitation. Nur Briefumschläge sind viel verbraucht worden Jetzt, wo die Wahlen vorüber sind, das Wetter sich bessert un die wirtschaftliche Tätigkeit wieder lebhafter wird, dürfte sich auch das Papiergeschäft beleben.

Das *Ausfuhrgeschäft* ist durch die Außerkraftsetzung de österreichisch-tschechoslowakischen Handelsvertrages am 15. Apri und die Inkraftsetzung des neuen rumänischen Zolltarifs am 14. April vor neue Schwierigkeiten gestellt worden. Im Verkeh mit der Tschechoslowakei sind am 22. April der autonome öster reichische und tschechisch-slowakische Zolltarif in Kraft getreten Eine Milderung erfahren die autonomen Zollsätze durch die Han delsverträge, die beide Staaten mit andern Staaten abgeschlossen haben. Für die österreichische Ausfuhr nach der Tschechoslowakei bringen deren Handelsverträge mit Deutschland, Frankreich, Ungarn, Italien und Polen für viele Waren wesentliche Zollermäßigungen. Die Einfuhr aus der Tschechoslowakei hat mit beträchtlichen Zollerhöhungen zu rechnen. Der autonome österreichische Zoll beträgt u. a. auf Hadernrohpappe 5 Goldkronen, der bisherige Vertragszoll war nur 2; auf Dachpappe 8 (5), Packpapier 10 (6), Zigaretten- und Seidenpapier 30 (22 und 25) Goldkronen. Die autonomen Zölle werden auf die Einfuhr aus allen Ländern angewendet, die nun kraft der Meistbegünstigung im Mitgenuß der Vertragszölle aus den aufgehobenen Tarifabkommen stehen. Alle Waren, die nicht in andern Tarifverträgen Oesterreichs im Zoll herabgesetzt sind, werden, gleichgültig woher sie kommen, autonom verzollt. Aus diesem Grunde verliert Deutschland die im tschechisch-slowakischen Tarifvertrag herabgesetzten Zölle auf Papierwaren.

Der neue rumänische Zolltarif weist beträchtliche Erhöhungen auf Industrieartikel auf, von denen aber viele durch den in Vorbereitung befindlichen Handelsvertrag mit Italien ermäßigt werden. Unter dem Schutz der neuen Zölle dürfte die rumänische Papierindustrie bald wesentliche Ausdehnung erfahren. Schon haben einige Fabriken ihre Anlagen erweitert. Die Ausfuhr nach Rumänien wird sich in Zukunft noch schwieriger gestalten. *ll*

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden. *Stockholm,* 19. April. Auf dem Zeitungs- und Feinpapiermarkt herrscht immer noch wenig Leben. Die bisherige Konvention in Kraftpapier hörte Mitte April wider Erwarten auf, die Preise sind somit nun für alle Märkte frei. Die Preislage ist im wesentlichen unverändert, doch waren die Notierungen für Zeitungspapier in den letzten Wochen eine Kleinigkeit fester.

Der *Sulfitstoff*markt war in den letzten 14 Tagen lebhafter mit zahlreichen Käufern von kleinen Posten für dies Jahr. Von etwa 30 000 t wurden 13 500 nach Amerika, 9700 nach dem Festland, 4800 nach England abgesetzt; ferner für nächstes Jahr 4000 t nach England und Frankreich. Die Preisrichtung geht immer noch abwärts, teilweise, wie man aus London mitteilt, infolge von Rückverkäufen früher gekaufter großer Posten. Vielleicht werden nun die in Norwegen und Finland drohenden*) Arbeitsstreitigkeiten die Preislage befestigen. Gebleichter Sulfitstoff blieb unverändert, leichtbleichbarer ging herab auf 13.10.— bis 13.15.— Pfd. Sterl., starkfaseriger auf 12.5.— bis 12.15.—, in einem Falle sogar auf 11.15.— Pfd. Sterl. cif englischer oder nordkontinentaler Hafen. — Ein großer Vertrag in 17 000 t Kraft-*Sulfatstoff* für 1927/29 wurde, wie man aus New York meldet, zu 2,65 Doll. die 100 lbs ab Dock abgeschlossen; für diesjährige Lieferung allein ist die Notierung 2,80 bis 2,95 Doll. Für Europa wurden, besonders nach dem Festlande, eine Reihe Abschlüsse zu 12 bis 12.10.— Pfd. Sterl. die Tonne cif in Kraftstoff gemacht. — *Holzschliff,* feucht, wurde in England und Frankreich zu nun 3.2.6 bis 3.7.6 Pfd. Sterl. die Tonne cif verkauft. Für trockenen Schliff bezahlte man unveränderte Preise.

(„Svensk Papperstidn.") *bg*

*) inzwischen beigelegt! *Schriftleitung.*

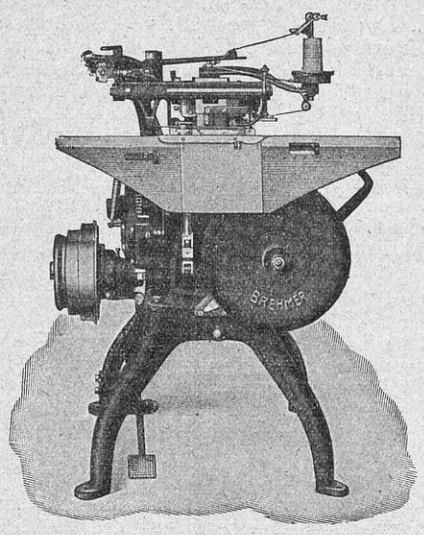
Hosted by Google

Gimborn Stempelkissen

SCHARFE ABDRÜCKE SCHONT DEN STEMPEL

H. von GIMBORN -A.-G., EMMERICH a. RH.

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Der neue

Schachtelteilzieh- und Prägeautomat

„Laube" Modell „Rekord II"

D. R. P. und D. R. P. angem.

zur Massenherstellung von Kappenschachteln

ohne jeden Etikettenüberzug,
ohne jede Ritzung,
ohne jede bes. Eckenheftung,

formt aus bedruckten, lackierten oder unlackierten Zuschnitten in **einem** Arbeitsgang unter gleichzeitigem Eckenausstoßen, Seitenteileumbiegen, Wölben und Prägen fertige Deckel oder Unterteile.

Normale Leistung dieses Vollautomaten
1800 Teile i. d. Stunde.

Enorme Verbilligung und Vereinfachung der Schachtelherstellung.

Glänzende Begutachtung durch die Fachwelt.
18 Maschinen von **einer** Firma bestellt.

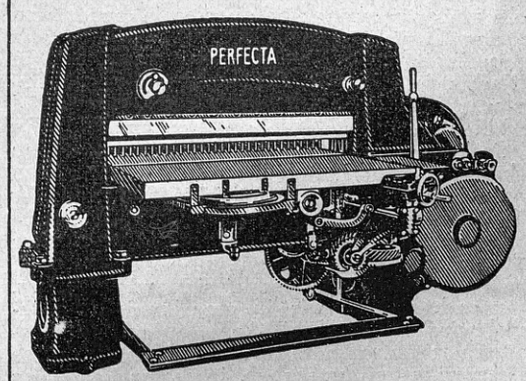
Maschinenfabrik Laube
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 68

Eigene Verkaufsbüros in Berlin und Stuttgart.

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Verband mittel- und südwestdeutscher Papierwaren-Fabriken E. V., Eberstadt. Der Verband mittel- und südwestdeutscher Papierwarenfabriken E. V., Darmstadt-Eberstadt, veranstaltete aus Anlaß der 10jährigen Wiederkehr seiner Gründung am 23. März d. J. im „Hotel Europäischer Hof" zu Heidelberg eine kleine Gedenkfeier, die sich einer stattlichen Teilnehmerzahl zu erfreuen hatte. Zahlreiche schriftliche und telegraphische Kundgebungen brachten das Interesse zum Ausdruck, welches man der Tätigkeit des Verbandes entgegenbringt. Im Besonderen übermittelten auch der Ehrenvorsitzende des Deutschen Tütenverbandes, Herr Stolzmann-Solingen, und die einzelnen Bezirke durch ihre Vorsitzenden kollegiale Grüße.

Der unbestreitbaren erheblichen Verdienste des 1. Vorsitzenden, Herrn Hermann Bickelhaupt-Eberstadt, der während dieser Zeitspanne seine volle Kraft für die Entwicklung des Verbandes einsetzte, gab der 2. Vorsitzende, Herr Ebert-Osthofen, Ausdruck. In einem kurzen Rückblick schilderte er, wie in schweren Jahren des Weltkrieges der Verband auf den Plan gerufen wurde, wie er große Aufgaben zu erfüllen berufen war und allezeit die Interessen seiner Mitglieder gefördert hat. Er führte aus, daß sich in dieser Vereinigung die Mitglieder nicht als Konkurrenten gegenüberstanden, daß sie vielmehr berufen war, die Kollegialität zu pflegen und gegenseitiges Verständnis zu erwecken.

Dank zollte namens der Mitgliederversammlung Herr Epstein-Eichstetten dem Gesamtvorstand, hinweisend auf die Tatsache, daß die schwierige Lage der Papierverarbeitung dem Verband auch in künftiger Zeit erhebliche Aufgaben zuweisen werde.

Nach Erledigung der umfangreichen Tagesordnung vereinigte man sich zu einem gemeinsamen Mittagsmahl und anschließend daran zu einer Wagenfahrt durch das herrliche Neckartal nach Neckargemünd.

Deutsche Papierverarbeiter unterwegs

Wir brachten in Nr. 30 den ersten Bericht des Herrn Paul Ruhfus, Dortmund, über die von zehn deutschen Papierverarbeitern unternommene Studienreise nach den Vereinigten Staaten. Eine Aufnahme an Bord der „Stuttgart" führte unsern Lesern die Bildnisse der Teilnehmer vor.

Sofort nach Ankunft der „Stuttgart" in New York sandte uns Herr Ruhfus folgenden, noch an Bord geschriebenen Reisebericht nebst einer Aufnahme auf Deck im Sturm, die wir unsern Lesern nicht vorenthalten wollen.

* * *

An Bord der „Stuttgart", Sonnabend, den 9. April

Nach dem ursprünglichen Plan sollten wir heute Mittag in New York landen. Es wurde daraus nichts; dafür bescherte uns Neptun eine neue Ueberraschung. Am Donnerstag war das Thermometer schon auf 3 Grad R. gefallen, wohl eine Folge der über Neufundland aus Nordwesten kommenden eisigen Winde. Die weißen Wellenkämme, die auf unserer Reise eine gewohnte Erscheinung waren, zerstieben wieder im Winde (dies soll das Kennzeichen für Windstärke 7 sein). Die Decks der II. und III. Klasse wurden wieder menschenleer, der Wind entwickelte sich immer mehr zum Sturme, pfiff in immer höherer Tonlage durch das Tauwerk, und immer höhere Wogen brandeten gegen die Backbordseite des Vorderschiffs, dieses häufig überspülend. Für die Gesunden ein überwältigendes Schauspiel. Abends war das Abschiedsessen, das Captain-Dinner, angesagt, aber viele fehlten, vor allem der Kapitän, der die Kommandobrücke nicht verlassen konnte. Nachts hatten wir Windstärke 11; zur Beruhigung der Wogen wurde geölt, um zu vermeiden, daß zu viel Wasser über das Schiff hinwegfegte. Heute Morgen sah man viele übernächtigte Gesichter; die meisten Mitreisenden hatten keine Ruhe finden können. Das Wetter hatte sich aber gegen Morgen beträchtlich beruhigt, und bald ließ leichte Sonne wieder Hoffnung auch in die Herzen einziehen, die während der Nacht verzagt waren. Jetzt schwimmen wir im ruhigsten Wasser, etwa 200 Seemeilen vom Lande, wie auf dem Rhein. Die Möven haben sich wieder eingefunden, und am Feuerschiff sind wir vorüber. Wenn wir morgen erwachen, sind wir in amerikanischen Gewässern. Noch einmal wird uns die Schiffskapelle den Sonntagschoral spielen, und dann treten allmählich die Aufgaben an uns heran, die uns nach Amerika geführt haben, in dieses Land, das uns unvergängliche Eindrücke vermitteln wird.

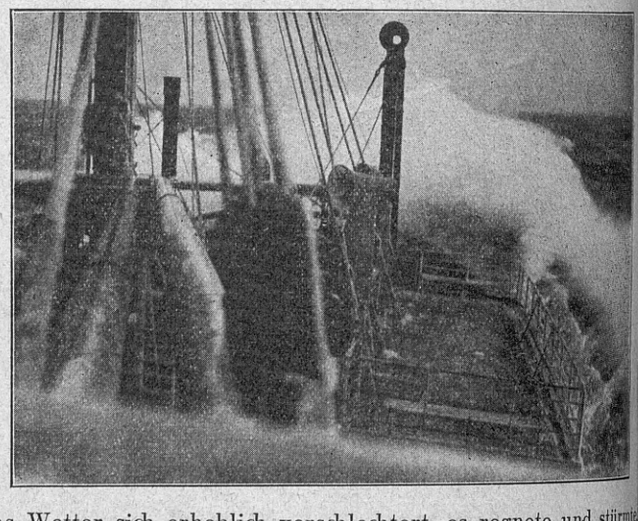
Paul Ruhfus

* * *

Herr Ruhfus sandte uns auch die Durchschrift der Tagebuchblätter, die er an Bord verfaßt hatte. Wir können aus Raummangel leider nur einige Stellen daraus abdrucken:

2. bis 8. April

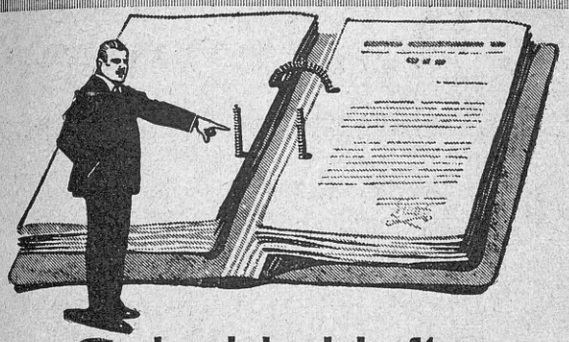
Als die Herren mittags von der Insel Wight zurückkamen, hören wir, daß wir durch trübes Wetter sechs Stunden verloren haben. Während des zweiten Frühstücks lichtet die „Stuttgart" die Anker und nimmt Kurs quer über den Kanal auf *Cherbourg*, dem französischen Kriegshafen. Der äußere Hafen, in den wir langsam einfahren, ist durch riesige, in das Meer gebaute Betonblöcke und eine ein bis zwei Kilometer lange Mauer, die sichtlich mit Flachbahngeschützen bewehrt ist, geschützt. Im innern Hafen sehen wir mehrere Kriegsschiffe. Neue Mitreisende und viel Frachgut, vor allem frisches Gemüse, kommen an Bord. Nach dem Abendessen, das noch halb im schützenden Hafen eingenommen wurde, hörten wir einen Vortrag über amerikanisches Verkehrswesen mit Lichtbildern und vielen Einzelheiten, z. B. über die etwa 30 m tiefe Fundierung der Wolkenkratzer direkt auf dem Felsen. Gegen Ende des Vortrages hat



das Wetter sich erheblich verschlechtert, es regnete und stürmte, und immer lebloser beteiligte sich unsere „Stuttgart" an dem nächtlichen wilden Tanz der Elemente. (Folgt ausführliche Beschreibung des Sturmes und seiner betrüblichen Folgen für die Seekranken.) Am Abend des nächsten Tages laufen wir in Hafen von *Queenstown* ein, um auch den Iren einen Besuch zu machen. Auswanderer kommen an Bord und mit ihnen Aerzte und eine größere Kommission. Erstere untersuchen die deutsche Schiffsbesatzung, um die auswandernden Landsleute vor Krankheit zu schützen; die Kommission läßt Bootsübungen machen, um sich zu überzeugen, daß die Rettungsboote im Notfall in Ordnung sind, um ihre Landsleute vor den Gefahren des Meeres zu schützen. Nicht unwichtig bei dem ganzen Unternehmen war aber wohl auch das Festessen, das der Norddeutsche Lloyd den irischen Herren gab. Während des Mahles feierte ein anwesender der Direktor des Nordd. Lloyd die guten Beziehungen und die Freundschaft zwischen den beiden Ländern. Der Trinkspruch wurde freudig auf- und ein silberner Bleistift, den jeder Gast erhielt, entgegengenommen. Um Mitternacht brachte ein Dampfboot die Fremdlinge unter den Klängen ihres Nationalliedes, das unsere Schiffskapelle vom Stapel ließ, nach Queenstown zurück. Wir gingen erneut in See und schüttelten uns den Staub Europas endgültig von unseren Füßen. —

Eine Reise nach Amerika ist bei nicht günstigem Wetter schwerer, aufreibender Dienst. Und doch hat der Nordd. Lloyd nichts unterlassen, um uns an die Unbill des Meeres langsam zu gewöhnen. Der Aufenthalt in den Häfen in Abständen von 24 bis 48 Stunden tat uns ungemein wohl und stärkte uns für kommende Ereignisse. Und sie kamen. Wohl hofften wir mit fortdauernder Fahrt nach Südwesten ein freundliches Klima anzutreffen, aber immer noch ist der Ulster erforderlich, immer noch ein dickes Tuch, wenn wir uns — um den Seekrankheitsnerv zu entlasten — auf Deck in unseren Stuhl legen. Das Barometer fällt, war die Nachricht, die sich blitzschnell verbreitete, und vorahnend kroch mancher frühzeitig in seine Kammer. Es wurde arg! Zittern und Rollen des ganzen Schiffes, die Schrauben arbeiten in der Luft, Sturzseen über Vorderdeck usw. — Der nächsten Tag blieb das Wetter ähnlich. Alles im Leben geht vorüber. Es wurde wieder Morgen und zwar Sonntagmorgen. Sonne lag auf dem jetzt erträglich bewegten Wasser, die Wellen trugen festlich weiße Spitzenkämme. Wie anders sah die Welt jetzt aus als gestern. Und nun erscheint noch die Schiffskapelle in de

Hosted by Google



(A 9047)

Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

Schreibhefte

Schulartikel

Geschäftsbücher

in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H

LEIPZIG N 25

A 13382

Phantasie-Papiere

in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh

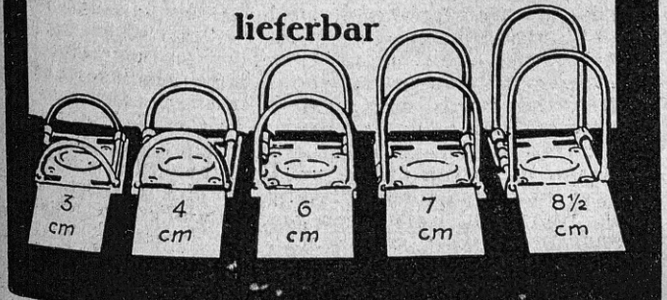
Luxuspapierwarenfabrik

Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfutterseiden usw

Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

Pol-Ordner

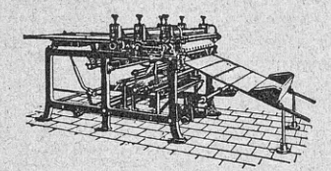
in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar



Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen



30jährige Erfahrung

Kaschier-Maschine „Ideal"

Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.
Faltschachtel-Klebemaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Rollenschneidemaschinen
Ecken-Verbindemaschinen
Doppel-Ritz- u. Schneidemaschinen
Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Ich baue ferner:

Klein-Offset-Pressen

Größe I: Druckformat 23×34 cm, Größe IIb: Druckformat 34×46 cm

Walter Kellner Barmen

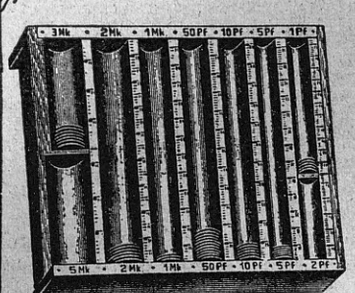
MASCHINENFABRIK

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.

Tel: Ring 9541 Breslau 8.

K

Geldzähl-Kassetten



KDK BERLIN

sparen Arbeit
schützen vor Verlusten.
Näheres sagt Ihnen uns. Katalog.

Ernst Kunz & Co.,
Metallwarenfabrik -
Holzwarenfabrik
Für zeitgemäße Büroartikel
Berlin SW 68
Alexandrinenstr. 105/106

Hosted by Google

Kabinengängen und spielt: „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren." — Bordspiele werden mit Eifer betrieben. Besonders das „Shuffel-Board" (ein Mittelding zwischen Kegelschieben und Eisschießen) ist beliebt). Im Rauchzimmer ist seit einigen Tagen ein „Table Golf", ein billardähnliches Spiel, aufgestellt, bei dem statt mit Bällen mit dicken Metallplatten gespielt wird, die einen Gummiring haben. Jetzt wird auch der Turnsaal mit Zander-Apparaten ausgestattet, und wer eine Stunde abwechselnd Rad fuhr, ruderte, auf Pferd oder Kamel ritt, auf dem Vibrierstuhl saß, sich den Rücken rollen, massieren oder klopfen ließ, wer Freiübungen machte und stemmte, der hat seinen Lunch redlich verdient. Der Lloyd sorgt auch für geistige Genüsse: Das Kino bringt einen Verkehrsfilm, einen Eisenbahnfilm, dann das „Vagabundenliebchen." Dann wandte sich unser Wissensdurst unserm Schiff und seiner Einrichtung zu. Augenblicklich ist die „Stuttgart" das viertgrößte Schiff der Lloyd-Flotte. Sie hat 13 300 Brutto-Registertons und einen Tiefgang von 8½ m. Der „Columbus", das jetzige größte Passagierschiff, hat über 32 000 Br.-Reg.-Tons und die beiden im Bau befindlichen Schiffe „Europa" und „Bremen" gar etwa 46 000 Br.-Reg.-Tons, aber wir sind mit unserer Stuttgart sehr zufrieden, sie soll das ruhigst fahrende Schiff sein. Sie läuft stündlich etwa 16 Knoten. Wir hätten am Sonnabend vormittag (ich schreibe Freitag, den 8. April 1927) in New York sein sollen, aber durch schwere See haben wir einen Tag verloren.

Die Aufenthaltsräume der II. und III. Klasse dürfen ohne Führung nicht betreten werden. Die Schlafräume der II. Klasse haben zwei bis vier Betten, die Gesellschaftsräume entsprechen etwa denen einer wohlhabenden Bürgerfamilie. Die Verpflegung ist so wie in einem ersten Hotel, die Speisen auf dem Karten sind wahlfrei, jeder kann sich aussuchen, was ihm beliebt, es erscheint aber ausgeschlossen, eine vollständige Abendmahlzeit, das Dinner, einzunehmen, das z. B. mit einem Hummer beginnt, in einer kalten Wachtel auf Toast, dann in einer Suppe, einem Fisch, zwei Fleischgängen mit Gemüse oder Früchten, Butter und Käse, Eis und frischen Früchten sowie Ananas und dergl. seine Fortsetzung, und schließlich auch einmal sein Ende findet. Ein Unterschied gegen die Verpflegung der ersten Klasse ist kaum zu finden.

Auch in der III. Klasse läßt es sich herrlich leben. Sehr, sehr viele Mitreisende werden eine so gediegene Ausstattung der Gesellschaftsräume und eine so gute Verpflegung bis dahin nicht genossen haben. Die Speisen sind hier nicht wahlfrei aber sehr reichlich und schmackhaft. Die Schlafräume haben zwei bis sechs Betten. Die Nachteile der dritten Klasse bestehen wohl hauptsächlich darin, daß bei entsprechender Besetzung des Schiffes und bei schlechtem Wetter, wenn das Betreten des unteren Decks nicht möglich oder verboten ist, alle Reisenden auf die gemeinsamen Räume angewiesen sind, in denen die Luft nicht immer die beste sein dürfte. Uebrigens ertragen die Kinder an Bord die Beschwerden der Seereise immer auffallend gut.

Nun mag sich jeder aussuchen, welche Klasse seinen Bedürfnissen am besten entspricht. Meines Erachtens ist für eine Geschäfts- oder Pflicht-Reise die zweite Klasse ausreichend, besonders wenn man sich frühzeitig seine Kabine aussuchen kann.

Ausstellung von Buchdruckarbeiten

im Berliner Buchgewerbesaal

Die Ortsgruppe Berlin im Bildungsverbande der Deutschen Buchdrucker veranstaltete wie in den Vorjahren so auch im verflossenen Winterhalbjahr eine Anzahl Fachkurse, deren Ergebnis zur Zeit im Buchgewerbesaal, Berlin, Dreibundstraße 5, ausgestellt ist. Die Lehrgänge wurden in der Zeit von Mitte Oktober 1926 bis Anfang April 1927, Dienstags und Mittwochs, abends von 7 bis 9 Uhr, in den Schulräumen eines Gymnasiums abgehalten. An den Kursen nahmen 360 Gehilfen und 69 Lehrlinge teil.

Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten der ersten vier Kurse lassen regen Arbeitseifer erkennen und legen Zeugnis ab von der Berufsfreudigkeit und dem Fortbildungswillen der Berliner Buchdruckergehilfen. Außerdem sind sie ein anregendes Anschauungsmaterial für jeden Drucksachen-Verbraucher. Hingewiesen sei besonders auf die werbekräftigen Plakate und Geschäftsdrucksachen, sowie auf die vorzüglichen Schriftschreibe-Arbeiten. Die Ergebnisse des vom Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker eingerichteten Fernkursus für Schriftschreiben sind in einer besondern Koje untergebracht. Die Ausstellung ist geöffnet wochentags (außer Sonnabends) von 9 bis 7 Uhr, Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

Tarifkündigung im Steindruckgewerbe. Von Unternehmerseite ist der Tarifvertrag für das Lithographie- und Steindruckgewerbe für den 1. Mai gekündigt worden. Die Verhandlungen über den Neuabschluß eines Tarifs für das Steindruckgewerbe beginnen voraussichtlich am 9. Mai. („Korr.")

Schwedens Buchdruckerkammer hält ihre Jahressitzung am 19. Mai in Göteborg ab im Anschluß an die auf der Schwedischen Messe veranstaltete Ausstellung Schwedische Reklame. *bg*

Preiserhöhung für Buchbinderarbeiten

Infolge der Lohnerhöhung, der Mietsteigerung und der Verteuerung des Materials erfahren die im Preistarif für Buchbinderarbeiten des Bundes deutscher Buchbinder-Innungen (Bundestarif) enthaltenen Preise mit Wirkung vom 15. April 1927 eine Erhöhung um 10 vH. Bund deutscher Buchbinder-Innungen.

* * *

Wie der amtliche Preistarif befolgt wird, dafür gibt folgende Einsendung im Allgem. Anz. f. Buchbindereien vom 22. April ein Beispiel:

„Ich erhielt einen Auftrag über 200 Plakate in Größe 28×32 cm. Laut Bundestarif beträgt der Preis für 100 derartiger Plakate in Größe 21×32 cm 36 RM. Dieser Preis erschien mir zu hoch und ich berechnete für die Auflage 23 RM für je 100 Stück. — Großes Entsetzen über diese Ueberforderung! Der Auftraggeber holte sich einen Preis bei einem Innungsmitglied ein. Das Angebot lautete auf 12 RM für je 100 Plakate! — Und da wundert sich die Innung, daß ich immer noch bin ein Nichtmitglied."

Lage des Leipziger Buchgewerbes im März

im Buchdruck verschlechtert, im Steindruck gebessert

Für den Buchhandel hat die Messe keine Belebung gebracht. 14 Firmen sind erloschen, 4 Firmen sind in Konkurs geraten, 2 Firmen kommen unter Geschäftsaufsicht. Der Beschäftigungsgrad im Buchdruckereigewerbe hat sich um ein geringes verschlechtert. Infolgedessen ist die Zahl der Arbeitslosen gestiegen. Geldeingang und Kreditbeschaffung sind nach wie vor unbefriedigend. Im Buchbindereigewerbe ist der Auftragsbestand recht mäßig, lediglich die Herstellung von Schulbüchern hat bei einzelnen Firmen eine gewisse Belebung verursacht. Wenn auch die Preislage in der Lithographie noch immer unverändert gedrückt liegt, so ist doch Besserung im Geschäftsgang eingetreten, die Beschäftigung der Betriebe hat zugenommen.

Werbemittel und ihre zweckmäßige Ausnutzung

Vom Fabrikanten zum Groß- u. Einzelhändler u. zum Verbraucher

Von *Hermann Görnitz*

(Siehe 1926 Nr. 91 und Nr. 4 S. 94)

Wer mit klarem Blick die Bedürfnisse seiner Zeit oder seines Gewerbes richtig erkennt und Anregung für die Schaffung neuer Maschinen und Artikel gibt, oder ältere so gestaltet, daß sie wesentliche Verbesserungen und Vorzüge aufweisen, oder neue vorteilhafte Fabrikationsmethoden ausdenkt und in die Tat umsetzt, oder für ältere Artikel neue Verwendungsmöglichkeiten findet, ist manchem großen Erfinder, Denker und Wohltäter der Menschheit gleich zu achten, denn er schafft Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten, die wertvoller sind als manche wohltätigen Stiftungen.

Aber mit der Erfindung und rationellen Herstellung allein ist oftmals der dadurch erhoffte finanzielle Lohn, welcher der Ansporn zu den Bemühungen war, nicht zu erreichen. Tatkraft, Energie und Organisationstalent müssen dazukommen, Verkauf und Werbung müssen organisiert werden, um die Wege für den Absatz zu finden, um den Interessenten von der Güte der Ware und dem Vorteil des Angebots zu überzeugen. Nach dem Abnehmerkreis, dem Verbraucher der Ware, richtet sich der Weg und die Aufmachung der Werbung. Bedient man sich zum Absatz seiner Fabrikate nur des Zwischenhandels, des Grossisten, oder fabriziert man Halbfabrikate für andere Gewerbezweige zur Weiterverarbeitung, dann muß die Art der Werbung eine andere sein, als wenn das große Publikum als Verbraucher in Betracht kommt. Im ersten Fall wird man sich meistens auf die *Anzeigen* in den Fachzeitschriften, Städte- und Fachadreßbüchern, die Hinaussendung von guten Prospekten und übersichtlichen Preislisten sowie auf die Tätigkeit gewandter Reisender, welche die Muster vorlegen, beschränken können. Jeder versandten *Werbedrucksache* sollte in einigen Tagen der *Besuch des Vertreters* folgen. Wenn man sein Kommen mit einer geschmackvollen Karte der betr. Firma rechtzeitig mitteilt, wird es bessere Erfolge zeitigen als wenn der Vertreter unangemeldet erscheint, und es ist dann gleichzeitig eine wertvolle Nacharbeit, welche auf die vorher gesandte Drucksache hinweist. Darüber hinaus würde noch der *Besuch von Messen und Fachausstellungen* zu erwägen sein, wobei die zugkräftige Ausschmückung des Standes und die richtige fachmännische Vertretung von größter Wichtigkeit ist.

Waren, deren *Ausfuhr* möglich und nach denen auf dem Auslandsmarkte Nachfrage ist, kündige man in den *Export-Ausgaben* der Fachzeitschriften und Ausland-Ausgaben der großen Tageszeitungen möglichst in der Landessprache an oder suche durch diese Organe reelle Vertreter in den betr. Ländern zu gewinnen. Werbung kann alle Sprachen sprechen, sie überfliegt Erdteile und überbrückt die Meere.

Alle vorstehend angegebenen Werbemaßnahmen haben den großen Vorteil für sich, daß sie durch Kontrollzeichen usw. auf ihren Erfolg hin leicht nachprüfbar sind und in allen Fällen, wo

Hosted by Google

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

Fetthüllen
in allen Größen, fett- und fülldicht
M. M. Enderlin, Lindau i./B. 8
Vertreter gesucht.

Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachpulte. Rollpulte
Jalousieschränke
Bellers Registrator Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog

REKLAMEKALENDER
in vornehmer Ausführung
auch Branchenkalender
FÖRSTER & BORRIES
Abt. Kalender **ZWICKAU SA.**

AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1927

DAS BAYER-HANDWERK
MAI BIS OKTOBER

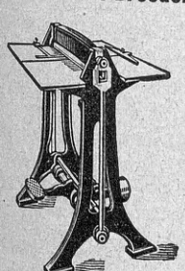
Jeder muß es wissen
daß der Manifold No 2004 der beste Kopier- und Durchschreibestift ist, der nie bricht.

der Beste

CARAN D'ACHE
Berlin N.W.7
Unter den Linden 47
Tel. Zentr. 4718

Sämtliche Blei-Kopier-Zeichen und Farbstifte sind nur aus echtem Zedernholz hergestellt.

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A132491

Pappteller · Tortenscheiben · Tortenschachteln

Preisliste gratis!

Tortenpapiere, Tortenringe, Gebäckschachteln, Konfekt- und Marzipankartons, Konfektbeutel, Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren, Weihnachtsteller, Zigarrenetuis, Bastbänder

Lieferung nur an Wiederverkäufer!

Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

Hosted by Google

sich eine derartige Kontrolle durchführen läßt, darf dieses nicht versäumt werden. Die Beteiligung an Messen und Ausstellungen wird sich meistens nicht sofort auswerten, sondern sehr oft erst später ihre Früchte tragen. Ein nicht ganz befriedigender Abschluß darf hier nicht immer als Verlust gebucht werden. Wenn die Messe- und Ausstellungsleitungen nicht nur ein Verzeichnis der vielen Aussteller versenden, sondern auch ein Verzeichnis der angemeldeten Besucher nach Branchen geordnet herstellen würden, könnte dieses Material von mancher Ausstellungsfirma zur Nachbearbeitung benutzt werden.

Ganz andere Wege der Werbung müssen eingeschlagen werden, wenn es sich um einen Massen-, einen sogen. Markenartikel handelt, dessen rationelle Herstellung, Qualität, Preiswürdigkeit und Nachfrage beim großen Publikum den *Absatz großer Mengen* ermöglicht. Dann muß noch eine großzügige Außenwerbung hinzukommen, welche das Publikum damit bekannt und darauf immer wieder aufmerksam macht und gleichzeitig die Tätigkeit der Zwischenhändler, in diesen Fällen die Detailgeschäfte, weitgehendst unterstützt. Hier wird es die Aufgabe eines Werbefachmannes sein, die richtigen Wege für die Beeinflussung des Publikums zu finden, um den Artikel so populär zu machen, daß er mit der Zeit direkt zu einem Bedürfnis wird.

Die allerersten Fragen, welche zu lösen sind, wäre nicht nur den richtigen, klingenden, neuartigen und treffenden Namen für die Ware zu finden, sondern auch für die wirkungsvolle Aufmachung, die Verpackung und ein gutes Plakat in verschiedenen Größen zu sorgen.

Die Möglichkeiten der *Außenwerbung* sind heute so vielseitige, daß es nur von den Mitteln abhängt, die zur Verfügung stehen, um sie anzuwenden. Da sich hierbei die Erfolge nicht leicht kontrollieren lassen, sich nur in dem Umsatz auswirken und dann erst rechnerisch zu erfassen sind, so muß Umsatz bzw. Verdienst immer in richtigem Verhältnis zu den Kosten der Werbung stehen. Ein Teil der ersten Werbekosten wird sich überhaupt erst nach und nach einbringen lassen. Hier heißt es Schritt vor Schritt vorwärts gehen, die Werbung nach dem Umsatz steigern, wodurch ihr schon gewisse Grenzen gesteckt sind, die zu überschreiten nur Geld- und Arbeitsverschwendung bedeutet.

Den Ladenbesitzer mache man auf die großzügige Außenwerbung aufmerksam, gehe ihm mit Werbe- und Ausstellungsmaterial aller Art zur Hand, rege die Schaffung von *Sonderschaufenstern* für die Ware an und zeige an Abbildungen, wie man sie vorteilhaft zur Geltung bringen und somit den Umsatz steigern kann.

Auf die Anzeige in den gelesensten Tageszeitungen und Zeitschriften wird kein großzügiger auf Massenabsatz rechnender Geschäftsmann verzichten können. Kommen viele Zeitungen in Frage, ist es am vorteilhaftesten, sich mit einer der großen Anzeigen-Expeditionen in Verbindung zu setzen und sich auf deren Rat zu verlassen.

Ausführlicher als wie es nachstehend geschieht auf die *Ausstattung der Anzeige* selbst einzugehen, würde den Rahmen dieser Werbeartikel überschreiten. Die Verschiedenheit der anzubietenden Waren erfordert eine nur von Fall zu Fall zu entscheidende Aufmachung dieser Art der Ankündigung. Wer daraufhin kritisch die Anzeigenteile der Zeitungen, Zeitschriften und Fachzeitschriften prüft, wird manche Anregung daraus entnehmen, um doch wieder neue Wege zu finden. Aber drei Anforderungen muß eine Anzeige, wenn sie Erfolg bringen soll, zu allererst entsprechen: sie muß die Aufmerksamkeit des Lesers erregen, sie muß im Gedächtnis haften bleiben und sie muß den Kaufwillen erregen.

Wie der *Wortlaut der Anzeigen,* die dazu gebrachten Illustrationen sein müssen, hängt ganz von der Art der Ware und der Interessenten ab. Ob man sich nur an die Hausfrauen oder an die Männer wendet, ob man ernst oder humorvoll zu der Menge sprechen kann, muß erwogen werden. Jedenfalls ist es Vorbedingung, daß man immer wieder auf die Vorzüge hinweist und warum man diese Ware kaufen sollte. Wechselnde Texte mit Illustrationen müssen das Interesse wachhalten, denn immer wieder die gleiche Anzeige zum Abdruck zu bringen, wirkt auf die Dauer ermüdend und stumpft das Interesse ab.

Ob man gelegentlich mit einem originellen *Preisausschreiben* für die Ware wirbt, das Publikum zur Abfassung eines zu prämierenden Reimes oder eines charakteristischen Satzes mit dem Namen der Firma und des Fabrikats auffordert, alle diese Möglichkeiten können angewendet werden, aber, da in letzter Zeit etwas reichlich ausgenutzt, steht das Publikum dieser Art der Werbung etwas ablehnend gegenüber.

Man nutze auch die schon mehrfach erscheinenden *zweifarbigen Ausgaben* mancher Zeitungs- und Zeitschriftenbeilagen aus, was in vorbildlicher Weise kürzlich von einer Margarinefabrik geschah, welche dadurch ihre Packung in der Originalfarbe zum Abdruck bringen konnte.

Vor Plattheiten im *Schlagwort der Anzeige* hüte man sich, da es immer der Auftakt für den folgenden Text ist, der dazu die Erläuterung, den Beweis erbringen soll.

Es ist nicht immer gesagt, daß die Anzeigen, welche künstlerisch hochstehend sind, auch die besten Erfolge bringen. Eine gut abgefaßte und gut gesetzte Anzeige kann oft bessere Wirkung ausüben. *Nur nicht zu viel und ermüdenden Text;* je knapper und kürzer man sagt, was gesagt werden muß, desto besser, dafür ringsherum freien Raum, der wohltuend auf das Auge des Lesers wirkt. Anzeigen mit längerem Text, sehr oft wie der redaktionelle Teil der Zeitung abgesetzt und arrangiert, müssen schon, wenn sie gelesen werden sollen, interessanten erzählenden oder humoristischen Inhalts sein, textlich mit dem Angebotenen in gewisser Verbindung stehen und zum Schluß dann Näheres sagen.

Negative Anzeigen, schwarzer Grund mit weißer Schrift, können, wenn mehrere auf einer Seite vereinigt stehen, einen trauermäßigen Eindruck hervorrufen und bei Wahl zu kleiner Schriften unleserlich zum Abdruck gelangen. Auch die Größe und der Platz der Anzeige ist für ihre Wirkung ausschlaggebend. Es ist zu überlegen, ob man zweimal in der Woche seine Anzeige aufgibt und dann an welchen Tagen, auf welcher Seite, oder einmal, dafür aber auf doppelt so großem Raum.

Weitere Mittel, um eine Ware bei der großen Menge durch *Außenwerbung* bekannt zu machen, sind dann die Schilder aus Holz, Emaille und andern Materialien an den Straßenbahnen und Untergrundbahnen, auf den Bahnhöfen, an verkehrsreichen Bahnüberbrückungen, an den an einer Bahnstrecke liegenden Gebäuden; die Reklame an den Postwagen, an den Briefkästen, auf den Postämtern selbst und auf den Postformularen, die Ständer der Straßenbahnhaltestellen und an den Beleuchtungsmasten, die Lichtreklame in den Theatern und Kinos, an Häusern und Giebelfronten. Sehr gute Wirkungen lassen sich mit den *Abzieh-Fensterplakaten* erzielen, wie wir sie an den Glasscheiben der Bahnen, Schaufenster und Ladentüren meistens in wirkungsvoller Ausführung sehen. Trickfilms und die Bekanntgabe durch den Rundfunk, Propaganda-Wettflüge mit Flugzeugen und flugtechnischen Vorführungen an den angeflogenen Orten, beschriftete Fesselballons und der Kinderballon unserer Jugendzeit sind dann außer den verschiedenen Schaufenster-Projektions-Apparaten die neueste Form der Werbung. Reklameaufzüge durch Fuhrwerke, in langer Reihe Plakate tragende Männer, Radfahrer usw. sind nichts Neues und leben von Zeit zu Zeit immer wieder auf.

Mit der vorstehenden Aufzählung sind die Mittel zur direkten und Außenwerbung noch nicht erschöpft und könnten eine Erweiterung nach mancher Seite hin erfahren. Eine Firma des Papierfachs versandte z. B. vor Jahren, weit über den Kreis ihrer Geschäftsfreunde hinaus, die in Buchform gedruckten lesenswerten und zur Nacheiferung ermahnenden Lebenserinnerungen ihres verstorbenen Gründers.

Bei geschäftlichen Jubiläen findet eine gut abgefaßte Geschichte des Hauses, als Zeitschrift oder als Buch herausgegeben, oder die Versendung eines Jubiläumkataloges, der sich durch bessere Ausstattung abhebt, immer besondere Beachtung. Bei solchen Gelegenheiten sind rechtzeitig Notizen an die Tageszeitungen zu senden. Daß man bei ähnlichen freudigen Ereignissen anderer Firmen und Personen, mit denen man in Geschäftsverbindung steht, unter den Glückwünschenden vertreten ist, versäume man nie. Kleine Aufmerksamkeiten dieser Art wirken sich manchmal selbst nach längerer Zeit nutzbringend aus.

Reklame-Geschenke aller Art werden vielfach angeboten und eine vielseitige Spezial-Industrie hat sich hierfür im Laufe der Jahre entwickelt, die viele Maschinen in Bewegung setzt und viele fleißige Hände beschäftigt. Wer mit derartigen Sachen, Kalendern usw. seiner Kundschaft eine Aufmerksamkeit erweisen und so auf nicht aufdringliche Art für seine Firma werben will, kann hier bei der großen Auswahl in der Wahl des richtigen Gegenstandes tatsächlich in Verlegenheit geraten.

Berliner Altpapiermarkt

Eigenbericht (Nachdr. verb.)

Nach anfänglicher Ruhe hat sich nach den Feiertagen das Geschäft wieder etwas belebt. Es besteht seitens der Fabriken das Bestreben, die Preise herunterzudrücken. Der Anfall in Altpapier ist normal. Bei Mittel- und Kleinhändlern sind Läger nicht vorhanden. Zum Teil sind die Preise leicht nachgebend. Die ungefähren Waggon-*Einkaufspreise des Altpapier-Großhandels* sind folgende:

weiße holzfreie Späne	28,00—30,00 RM
weiße holzhaltige Späne	12,50—13,50 RM
weiße Akten und Skripturen	13,00—14,00 RM
orig. Akten u. Skripturen, hartdeckelfr.	10,00—11,00 RM
gebündelte Zeitungen	6,75— 7,00 RM
Schwerdruck	6,00— 6,50 RM
Lederpappenabfälle	7,00— 7,50 RM
Kartonnagen- und Druckereipapierabfälle	5,50— 6,00 RM
gemischte Papierabfälle	4,50— 4,75 RM
helle Hanfpapierabfälle	9,50—10,00 RM
dunkle Hanfpapierabfälle	8,50— 9,00 RM

alles je 100 kg in Preßballen, in Säcken oder gebündelt, frei Waggon Groß-Berlin geliefert; Zahlung nach Vereinbarung. Für kollergangfertige Abfälle und Sondersorten erhöhen sich die Preise, und sie ermäßigen sich zum Teil erheblich bei geringeren Mengen.

Hosted by Google

5500

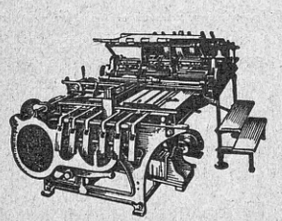
Bogen und mehr in der Stunde falzt der neue Schnelläufer Falzautomat

AUTO-TRIUMPH

Bei Spezialausführung bis

20 000

gefalzte Exempl. stündlich



A. GUTBERLET & Co
LEIPZIG-MÖLKAU
SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Koffer-Pappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild

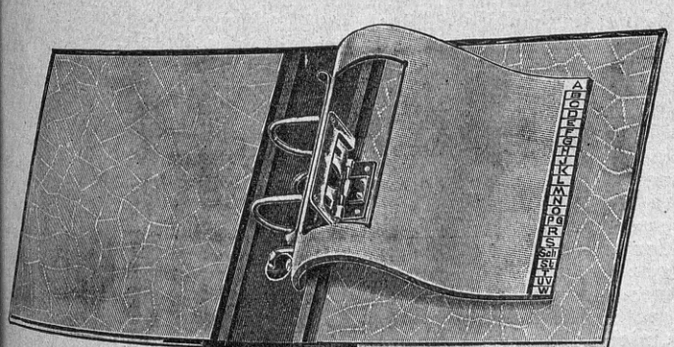
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.

Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis.

Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

PRESTO

der vollautomatische Schnellschneider

macht Sie konkurrenzfähig!

„Presto" 80 cm 2500.— RM.

„Presto" 105 cm 3100.— RM.

Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der

Maschinenfabrik **HEIM** Darmstadt.

Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapier-Fabriken

Elbenstock (Sachsen)

Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernspr. Nr. 37

liefert:

Chromo- und Glacé-Pappen und Kartons

weiß und farbig für Kartonnagen, Knopf- und Musterkarten, Kalenderrückwände, Plakatkarton, **Passepartout-Kartons** in vielen Farben. **Beklebte Pappen** aller Art, **Holzpappen, Graupappen.**

(A 9989

Löschpapiere Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar

F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Japan Holzfurnierpapier

in 15 verschiedenen Nuancen

Lager aller Arten von Japanpapieren

TRANSITLAGER IN WIEN BEI (A 10259

Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX

Porzellangasse 19

Vertreter für Berlin: ERICH BRAUER, BERLIN W. 30, LUITPOLDSTRASSE 9.

Vertreter für Sachsen: RICH. JOHANNES OEHMICHEN, DRESDEN-A., Flemmingstr. 4.

Hotel-Bonsbücher

Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks

Eintrittblocks

Stenogrammhefte

Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik. Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Gegen die Erhöhung der Buchdruckpreise. Der Erklärung des Deutschen Verleger-Vereins, wonach die erhöhten Preise der Buchdrucker entschieden abgelehnt werden, hat sich der Reichsverband Deutscher Fachzeitschriften-Verleger angeschlossen. *sch*

Verein Berliner Buchdruckerei-Besitzer. Nach dem Jahresbericht für 1926 zählt der Verein 635 Mitglieder und zwar 495 Firmen und 140 persönliche Mitglieder. Die Einnahmen und Ausgaben beliefen sich im Jahr 1926 auf über 270 000 RM. Das Berliner Buchdruckgewerbe umfaßt rund 20 000 Gehilfen und technische Arbeiter. *sch*

Verein Leipziger Buchdruckerei-Besitzer. Laut Jahresbericht 1926 zählte der Verein 255 Mitglieder (1925: 266), darunter 83 Einzelmitglieder und 172 Firmen. Letztere beschäftigten im Berichtsjahr 5276 Buchdruck-Gehilfen (1925: 5631). Die Ausgaben blieben mit rund 2500 RM hinter den Einnahmen (113 580 RM) zurück, so daß sich ein kleiner Ueberschuß ergab. Das Vereinsvermögen beträgt etwas über 9800 RM. *sch*

Schwedische Buch-Ausstellung in Leipzig. In Anwesenheit eines Kreises geladener Ehrengäste erfolgte am 25. April Mittag im Neuen Grassi-Museum zu Leipzig die Eröffnung der Schwedischen Buch-Ausstellung, die bis zum 15. Mai d. J. der Oeffentlichkeit zugängig sein wird. Der Vorsitzende der Förening för bokhantwerk zu Stockholm, Reichsbibliothekar Dr. *Collijn*, hielt anläßlich der Eröffnung eine Begrüßungsansprache. Der erste Anlaß zu der Ausstellung, so führte er aus, wurde durch die Deutsche Buchkunst-Ausstellung in Stockholm zu Anfang des vorigen Jahres gegeben. Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler hatte den Wunsch zu erkennen gegeben, in einer Gesamtschau die schwedische Buchkultur außerhalb des Landes zu zeigen. Diesem Ansuchen haben die Vertreter des schwedischen Verlags und des schwedischen Buchgewerbes gern Folge geleistet. Gefördert wurde der Plan durch das Schwedische Kultus-Ministerium, das Handels-Ministerium und das Auswärtige Amt. Das Protektorat der Ausstellung übernahm der Kronprinz von Schweden, der das gesamte Ausstellungsmaterial vor der Ueberführung nach Leipzig besichtigte. Er hat auch den Ausstellungsleitern gegenüber dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Schwedische Ausstellung dem gleichen Interesse in Leipzig begegnen möchte, wie es die Deutsche Ausstellung s. Zt. in Stockholm gefunden habe. Die in Leipzig gezeigte Ausstellung schwedischer Buch-Kultur umfaßt nur Erzeugnisse der zehn letzten Jahre. Was hier ausgestellt wird, sind nicht nur schön ausgestattete Bücher, Luxusdrucke und Luxuseinbände, sondern auch Lehrbücher, wissenschaftliche Literatur, Karten, Verlagseinbände usw.; die Schau umfaßt vielmehr das schwedische Buch in seiner Gesamtheit.

Die Ausstellung gewährt ein lückenloses Bild der auf sehr hoher Stufe stehenden schwedischen Buch-Kultur, sie enthält neben den Erzeugnissen des Verlags auch manche wertvolle Stücke der Buchkunst aus Privatbesitz. Die Absicht, die schwedische Buchschau in Form einer Wander-Ausstellung weiteren Kreisen zugängig zu machen, hat sich nicht durchführen lassen, dagegen wird die gleiche Ausstellung voraussichtlich im September d. J. auch in Berlin und zwar in den Räumen der Staatsbibliothek wiederholt werden.

Nach Ansprachen des stellvertretenden Vorsitzenden des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Friedrich Oldenburg, München, und des Ministers, Hans Freytag, folgte ein Rundgang durch die bemerkenswerte Ausstellung. Diese beweist, daß das schwedische Buchgewerbe der Bucherzeugung anderer Länder ebenbürtig ist.

Tütenfabrikant und Tütengroßhändler

Jeder Tütenfabrikant sollte seine Preise so stellen, daß er und seine Papierlieferanten dabei auskommen. Leider hatte in den letzten Jahren der Tütengroßhändler oft billiger verkauft als der Tütenfabrikant. Dieses kann auf die Dauer nur auf die Kosten des Lieferanten geschehen. Daher sollte sich jeder Tütenfabrikant vor jeder neuen Verbindung eingehend über seinen möglichen neuen Abnehmer erkundigen, damit die guten Firmen geschützt werden, die übrigen aber ohne Lieferanten bleiben. Wenn diese Vorsicht gebraucht würde, müßten die undenkbaren Schleuderpreise aufhören. *Tütenfabrikant*

Papier wasserdicht machen

Ein französisches Rezept

Zum Tränken wasserdichter Papiere empfiehlt die „Revue de chimie industrielle" folgendes Mittel: 50 Teile Harz werden in das heiße Gemisch von 45 Teilen Paraffin und 5 Teilen Natronwasserglas eingerührt. Wenn man das Gewichtsverhältnis zwischen Harz und Paraffin ändert, erhält man mehr oder weniger hartes Papier. Der Gehalt an Natronwasserglas soll immer derselbe bleiben. Wenn man den Harzgehalt des Gemisches um 5 bis 10 vH. erhöht, erhält man damit ein zum Dachdecken geeignetes festes Papier. Zur Anfertigung wasserdichter Packpapiere könne man statt des erwähnten Gemisches folgendes verwenden: Wir bereiten es durch Lösen von 1 kg Seife, 1 kg zehnprozentiger Kaliumbichromatlösung und 0,25 g Leim in 1 Liter Wasser. *E. W.*

„Triumph-Klammer" für Kalenderblöcke. *Die Vereinigten K lenderfabriken GmbH., Hamburg,* haben bekanntlich im Vorja eine neue Befestigung für Kalenderblöcke eingeführt; sie hat s bewährt, da sie ein leichtes Abtrennen des ganzen Blattes v Block ermöglicht. Kein Stehenbleiben von Papierresten, vol Ueberblick über die ganze Textfläche und dadurch stets saube Aussehen des Kalenders sind die Vorteile dieser „Triumph Klammer". — Daß diese Kalenderfabriken auch sonst auf d Höhe stehen, beweisen die uns reichhaltig vorgelegten und allem Druckverfahren ausgeführten Muster. Auch mit Schne schriften usw. sehr wirkungsvoll hergestellte Prägedrucke f fertige Kalender wie auch nur für die Rückwände beweisen d Leistungsfähigkeit und Auswahl dieser Bezugsquelle. *m-s*

Probenschau

Druck- und Akzidenzpapiere von *Edmund Obst*, Papiergro handlung, *Leipzig C 1.* In zwei Falzmappen überreicht die Fir eine große Anzahl Muster von Druck- und Schreibpapieren, d das tägliche Brot des Akzidenzdruckers bilden. Die Muster sin nach Qualitäten sortiert, und vom billigsten bis zum feinste Papier findet der Verbraucher alles, was er sucht. Die einzelne Qualitäten dieser Papiere sind recht ansprechend und werde dem heutigen Bestreben nach guten Druckerzeugnissen gerec

Offsetpapiere der Firma Sieler & Vogel (Schroedersche Papie fabrik) Leipzig C 1, Talstraße 6. In einem großen Kasten wir jetzt eine stattliche Mustersammlung der Offsetpapiere und Ka tons, die diese Firma in verschiedenen Sorten, Stärken und Pres lagen auf Lager hält, der Kundschaft übersandt. In diesem feste Kasten liegen in einzelnen Taschen die Muster der reichhaltige Vorräte aller Lagerpapiere in leicht übersichtlicher Form, wo geordnet, nach Qualitäten, Stärken und Preislagen vor Auge geführt. Die überaus reichhaltige Sammlung, in der sich auc Muster für Sonderfertigungen befinden, legt ein gutes Zeugni ab für die bedeutende Auswahl dieses Hauses, so daß naher alle Wünsche Berücksichtigung finden dürften.

Orienta-Buntpapiere werden in gefälligen Musterbüchern vo der Firma G. Honrath, Berlin W 8, bemustert. Dem Aussehe nach handelt es sich um eine Art Batikpapiere in Kombination mit einem eigenen Handstreichverfahren. Andere Papiere wie der stellen eine Kombination zwischen Batik- und Knitterpapieren dar. Die Farbenzusammenstellung ist in allen Fällen geschmack voll und harmonisch, so daß den Papieren weite Verbreitung zu wünschen ist.

Wattoline der Firma *P. Valentin-Fröhlich & Co., Birwinken* (Thurgau), *Schweiz* und *Konstanz* (Baden). Auf unsere Mitteilung in Nr. 32 S. 1088 hin sendet uns diese Firma Handmuster ihrer verschiedenen Erzeugnisse, die sie nach allen Ländern liefert. Die Papier-Watte-Muster sind teils ein- oder zweiseitig mit Pergamyn belegt und weisen geschmackvolle Prägungen auf.

Büchertisch

Das Röder-Haus. Mitteilungen aus einem graphischen Groß betrieb. Hauszeitschrift der Firma *C. G. Röder GmbH., Leipzig.* Unter diesem Titel will die in voriger Nummer Seite 1142 in ihrer technischen Betrieben geschilderte Firma über ihr Werden und Wesen in laufender Folge unterrichten und so weitere Einblicke in die Vielseitigkeit ihres graphischen Betriebes bieten, zugleich aber auch belehrende Darstellungen der jeweilig bei solchen Röderheften angewandten Drucktechniken in Schrift und Bild geben bzw. vorführen. — In Heft 1 erzählt zunächst Wilhelm Ernst den Werdegang des Hauses, den die Leser aus unserm Aufsatz bereits in großen Zügen kennen. Von der Werkstatt (1846) bis zum Großwerk (1914) werden in zehn Abbildungen die jeweils eingetretenen Vergrößerungen des Unternehmens dargestellt. — Zwei Aufsätze von Prof. Carl Becher von der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig schließen sich an; sie behandeln „Das Problem des Mehrfarben-Tiefdrucks" und die Frage: „Was muß man vom Tiefdruck wissen?" — Der Text dieses Heftes wurde aus Garamond-Antiqua gesetzt und die Wiedergabe seiner Bilder erfolgte in ein- und in dreifarbigem *Tiefdruck*. — Heft 2 (aus Vineta-Schrift gesetzt) wurde in ein- und mehrfarbigem *Offset* ausgeführt; es schildert die Bedeutung des „Offsetdrucks in der Industrie-Reklame" und gibt Einblicke in die „Unterwelt" des Röder-Hauses. — Das inzwischen bereits erschienene dritte Heft geht auf das Spezialfach des Begründers der Firma ein, den Notendruck, und behandelt erstmals das zeitgemäße Thema „Beethoven und seine Drucker". Die Totenmaske des Meisters, in Lichtdruck ausgeführt, ersetzt die Initiale; der Briefwechsel der Firma mit Komponisten und Wiedergabe einiger Briefe, einer alten Notendruck-Handpresse, der ersten Notendruck-Schnellpresse (1863) und einer Rotationsmaschine für Notendruck bereichern auch diese interessante Ausgabe. Daß das Haus C. G. Röder eine gesunde Fortentwicklung nahm, beweist auch Inhalt und Ausstattung dieser Hefte, die zugleich beste Empfehlung für die Leistungsfähigkeit der mit ihrer Herstellung betrauten Zweige des graphischen Großbetriebes C. G. Röder sind. *m-s*

Hosted by Google

So steigt Ihr Umsatz, wenn Sie nur den

Honig-Fliegenfänger AEROXON mit dem Stift

führen. **Keine andere Marke** ermöglicht ein so leichtes und ein so großes Geschäft. Seit 16 Jahren ist die Marke eingeführt und bewährt, jedermann kennt sie, absolute Garantie für stets gleichbleibende Qualität.

Keine Verluste, müheloses Geschäft, schöner Gewinn!

Lehnen Sie jede andere Marke ab und kaufen Sie nur die Marke **AEROXON mit dem Stift.** Große Propaganda-Unterstützg., schöne Aufmachung, reiche Reklame!

Fliegenfängerfabrik AEROXON Fr. Kaiser, Waiblingen-Stuttgart

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — das beste Material für Fensterkartonnagen

wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt

Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A 13342

WILLIAM MITCHELL'S BREMER BÖRSENFEDER

№ 0812

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

Kopierrollen

mit der Schutzmarke

Verbürgen tadellose Kopien

F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons

(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

Tüten und Beutel

aller Art für Wiederverkäufer

liefern preiswert A 10379/82

SCHWINGE & STEHR, BRESLAU 24

Soc. An. des Machines „PAMVER"
27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest

bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken (A 10522

Regina-Schreibmaschine

in ihrer Vollkommenheit bei Behörden, Handel und Industrie über 20 Jahre bewährt

Besondere Vorzüge: Der leichte Anschlag, die große Durchschlagskraft, die neue automatische Farbbandschaltung, der Kolonnensteller, die Stechwalze. **Händler erhalten Rabatt.**

Generalvertrieb für Deutschland:

KELTZ & MEINERS, BERLIN W 8

Leipziger Straße 26 Fernsprecher: Merkur 5577, 5578

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Faltschachtelkarton rillen

Für eine Lebensmittelfabrik fertigen wir Faltschachteln, wie beiliegende Muster. Unser Kunde rügt nun, daß der Karton zu schlecht sei und dadurch die Schachteln an den Klappen brechen, so daß die Ware meist offen in den Kisten liegend ankommt. Wir haben die Rüge an unsere Papierfabrik weiter gegeben, und diese versichert uns, daß der Karton einwandfrei gearbeitet war. Weiter bemerkt sie, daß der Karton vor Verlassen der Fabrik auf Rillfähigkeit geprüft würde. Sie legt uns einwandfreie Rillmuster bei, die aber, wie wir feststellten, nicht in der Kreisschere, sondern in der Biegemaschine angefertigt waren.

Die Rillung mit der Kartonlaufbahn ist wohl gut, die Rillung der Klappen der Faltschachteln läuft jedoch mit der Breite, bzw. Verfilzung des Kartons. Wir sind der Ansicht, daß der Karton zu stark holzhaltig ist und deshalb leicht brechen kann.

Bei unserem Kunden werden die Verschlußklappen beim Füllen der Ware einmal zurückgebogen zum Anschmieren und wieder zum Kleben vorgebogen. Ein Chromersatzkarton müßte diese Behandlung aushalten! Der Karton unserer Konkurrenz hält sie aus.

Die Faltschachtel ist allerdings schon etwa 5 Monate alt, die starke Brechung des Kartons hat sich jedoch schon im Anfang bei Verarbeitung der Ware gezeigt, so daß nicht Austrocknung des Kartons schuld sein kann.

Wir bitten Sie um genaue Nachprüfung des Kartons und Bericht, ob dieser ohne Beanstandung zur Verwendung von Faltschachteln mit einem Inhalt von 1 Pfund Ware verwendbar ist.

Papierverarbeitung

Gutachten eines Fachmannes: Den Karton habe ich auf Ritz- und Rillfähigkeit untersucht, und er ist hierin wirklich einwandfrei. Der Druck ist auch tadellos ausgefallen, so daß an den Packungen an sich nichts zu beanstanden wäre. Daß die Klappen bereits nach ein- bis zweimaligem Hin- und Herbiegen abbrechen und keinen Halt haben, liegt daran, daß die Rillung der Kartons falsch — d. h. gerade entgegengesetzt — vorgenommen wurde. Ich habe an den beiliegenden Kartons verschiedene Rillproben gerade an der Maschine bei gewöhnlichem Durchgang vorgenommen, und diese Rillungen brechen selbst bei zehnmaligem Hin- und Herbiegen nicht. (Die Muster wurden dem Fragesteller gesandt.)

Aluminiumfolie auf Holzpappe kleben

Ich habe eine größere Menge Aluminium-Folien auf Maschinenholzpappe aufzukleben und möchte hierzu die Folien durch eine Anleimmaschine gehen lassen. Ich habe dafür einen Klebstoff X. Sobald aber der Klebstoff auf die Aluminiumfolie kommt, gerinnt er, d. h. die Aluminiumfolie wird nicht gleichmäßig mit dem Klebstoff überzogen. Es ergeben sich dann beim Kaschieren überall Falten.

Können Sie mir etwa einen geeigneten Klebstoff empfehlen oder das Rezept für einen derartigen Klebstoff angeben?

Gutachten eines Fachmannes: Eingehende Versuche mit Spezialleimen verschiedener Art haben ergeben, daß einige derselben, die hierbei in Frage kamen, wohl mehr oder weniger gut hafteten, daß aber beim Auftrag in dünner Konsistenz die vom Fragesteller erwähnten Schwierigkeiten eintraten. Dies ist nicht verwunderlich, weil Folie abstoßend auf Klebstoffe wirkt, die beim Auftrag sofort verfließen (nicht gerinnen, wie Fragesteller sagt). Irgend welche Mischungen zur Erzielung eines schlanken Auftrages könnnten leicht zum Schwarzwerden oder Oxydieren führen.

Nachdem einer der am geeignetsten Klebstoffe von dickerer Konsistenz mittels Pinsels auf die Folie aufgetragen und mit einem Schwamm gut verrieben wurde, ergab sich eine einigermaßen brauchbare Klebstoffschicht. (Die dem Fragesteller gesandten Muster sind auf diese Weise mit Klebstoff versehen worden). Bei diesem Auftragverfahren ist aber auf gutes Ergebnis nur zu rechnen, wenn das Anreiben statt mit der Hand durch eine Anreibemaschine erfolgt. Nur auf diese Weise ist eine faltenlose Fläche zu erzielen. Die Anreibemaschine ist mit einem Gummi-Walzenpaar ausgestattet, durch welches die anzureibenden Arbeitsstücke durchgelassen werden. Nach dem Klebstoffauftrag wird die Folie an einer der Kanten angelegt und etwa in Fingerbreite angerieben. Hierauf erfolgt dann das maschinelle Anreiben, wobei die schmal angeklebte Stelle die Walzen zuerst passiert. Während des Durchlaufens wird die Folie gestreckt hochgehalten. Die Walzen besorgen das weitere Ausstrecken und Anreiben der Folie. Der Vorgang des Durchlassens muß ziemlich schnell und unmittelbar nach dem Klebstoffauftrag, welcher mager sein soll, vor sich gehen. Der Druck der Walzen darf nicht zu stark eingestellt werden, denn es ist beim Anpressen nur notwendig, daß die Folie fest an die Pappe angepreßt wird. Außerdem ist starker Druck zu vermeiden, um nicht den Klebstoff herauszupressen.

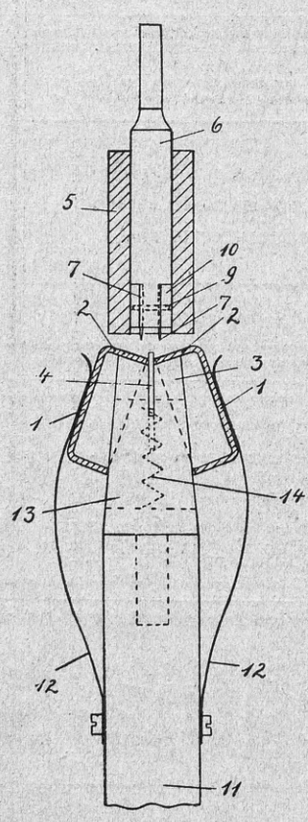
Bei diesem Verfahren wäre der Versuch zu machen, die Pappe mit Klebstoffauftrag zu versehen. Mit sehr magerem Klebstoffauftrag dürfte einwandfreie Kaschierung zu erzielen sein.

Ob die Folie solche Verarbeitung zuläßt (den Zweck hat Fragesteller nicht angegeben) muß der Versuch ergeben. Wenn dem Fragesteller eine Anreibemaschine nicht zur Verfügung steht, sei geraten, die Kaschierarbeit einer Kaschieranstalt zu übergeben.

Ein Ausweg aus allen Schwierigkeiten wäre der, anstelle der Folien einseitig metallisiertes Papier zu verwenden. Diese Papierart würde sich um etwas billiger stellen und läßt sich ohne Schwierigkeiten aufkleben. *F. K.*

Befestigen von Scharnieren an Pappschachteln, Etuis u. dgl.

Die Schachtelhälften *1, 1* (vergl. Bild) werden mittels derjenigen Seitenwände *2, 2*, welche vorgelocht und alsdann durch einen Zackenscharnierstreifen miteinander verbunden werden sollen, von Hand derart an den Auflagerbock *3* gehängt, daß sie gegen die aus der Mitte des letzteren hervorragende Anstelleiste *4* stoßen, ferner die Innenseiten der Wände *2* auf den nach innen ablaufenden Auflagerflächen des Bockes *3* aufliegen. Nun wird das Lochergehäuse *5* gesenkt, bis es auf den Wänden *2* aufsitzt, worauf sich der Locher *6* abwärts bewegt. Letzterer trägt eine der Lochzahl entsprechende, zweireihig angeordnete Anzahl Messer *7, 7*, welche sowohl der Länge wie auch der Breite nach dieselben Abstände wie die Scharnierzacken besitzen. Sie sind auswechselbar in Ausfräsungen des Lochers *6* eingesetzt und am Herausfallen mittels der aufgelegten, von den Stellstiften *9, 9* gehaltenen Lineale *10, 10* verhindert. Die Abwärtsbewegung der Messer *7, 7* wird kurz vor dem Auftreffen der letzteren auf den Auflagerflächen des Bockes *3* beendet, so daß die Wände *2, 2*, aus welchen die Messer *7, 7* nunmehr wieder herausgezogen werden, mit nahezu durchgehenden Schlitzen versehen sind. Nachdem auch das Lochergehäuse *5* wieder abgehoben ist, wird der auf einem Schieber ruhende Bockfuß *11* einschließlich des Auflagerbockes *3* und der Schachtelhälften *1, 1*, welche mittels der Blattfedern *12, 12* aufgeklemmt bleiben, unter den nicht gezeichneten Scharniereindrückstempel gebracht, der bei der Abwärtsbewegung den Scharnierstreifen in der erforderlichen Länge abschneidet und die Zacken des abgeschnittenen Teiles in die vorgelochten Schlitze eindrückt.



Dem vorzeitigen Umklappen ist durch die gute Führung der Zacken vom Beginn des Auftreffens an vorgebeugt. Nach dem Hindurchgehen durch die Schachtelwände *2, 2* gleiten die Zackenspitzen an den schiefen Auflagerflächen des Bockes *3* hinab, wodurch die vollends eingedrückten Zacken auf der Wandinnenseite anliegen, also innen umgeklappt sind, so daß eine gute Verbindung zwischen Scharnier und Schachtelhälften hergestellt ist. (D. R. P. 439 369, Kl. 54a, *Georg Hölzle, Pforzheim*, Kaiser-Friedrichstr. 151.) —ss

Hosted by Google

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Max und Moritz
Wilhelm Busch
erscheinen als
Abziehalben für Kinder
jeder Streich 1 sechsteiliges Album
Preisliste 238
Carl Schimpf **Abziehbilderfabrik** Nürnberg

5 Pf. Klischees
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z. Giretta, Wiesbaden, Wielandstrasse 23

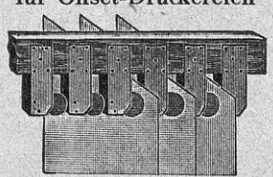
FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

Zu allerbilligsten Preisen kaufen Sie diese bei der
Hamelner Papierwarenfabrik
Aktiengesellschaft Hameln a. d. Weser.
Leistungsfähige Spezialfabrik auch für Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, Musterumschläge mit Oese- u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl., Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten usw.

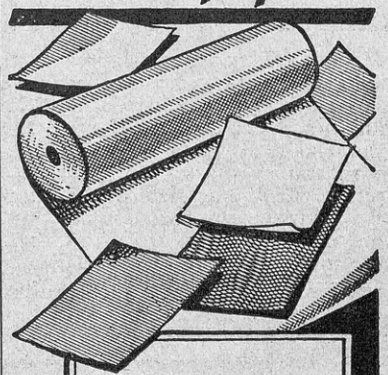
Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R. Thür

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Unsere Preise sind unübertroffen!
Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co., Dresden-A

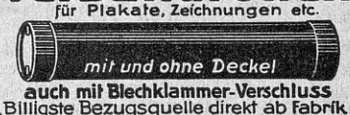
Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien

das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

„Trioh-Heftklammern“
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Jagenberg Bunt- u. Beklebepapiere

gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig
zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.
500 Sorten
ständig am Lager.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

„Piksator“
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.

mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GmbH
BERLIN O 27 —— MARKUSSTR. 50

1000 Stück 29 Pfg.

Schließfach 87, Iserlohn.

„FIX“ die beste Typenreinigungsbürste der Welt
11 Millionen Schreibmaschinen
Rechenmaschinen, Zahlkassen und **Zündkerzen** für **Motorräder** und **Autos** warten auf **„Fix“** und Dich.
— Hic Rhodus, hic salta! — **— Ein Wunder der Feinmechanik —**

Sichere Existenz! Millionen-Massen-Marken-Artikel. Sämtliche Weltpatente angemeldet. 80000 Stück spielend verkauft. Verkaufspreis 1,50 RM (Porto 0,30). ☛ Nachnahme oder Voreinsendung. ☚
!Behördlich empfohlen! **Größter Frühjahrs-Messe-Schlager 1927** Glänzender Versandartikel!

Generalvertreter für In- u. Ausland mit Kapital für Lagerübernahme gesucht.
Stadtvertreter gesucht. ∴ ∴ Tagesverdienst 50—60 RM, wenn fleißig.
☛ Für 3 verschiedene Muster 3,— RM erforderlich. (Porto 0,30.) ☚
Konkurrenzlos! Hervorragender Exportartikel! Ein Berliner Komm.-Rat kaufte probeweise für 9000 RM.

Direktor G. Fritzsche Etabliert seit 1889 — **Weltneuheiten-Zentrale** — Ankauf u. Verwertung von Patenten u. Neuheiten **Hamburg V, Kirchenallee 43** (Schiffbauhaus) — Zimmer 88 —
Fernspr.: Hansa 387, Merkur 8041.

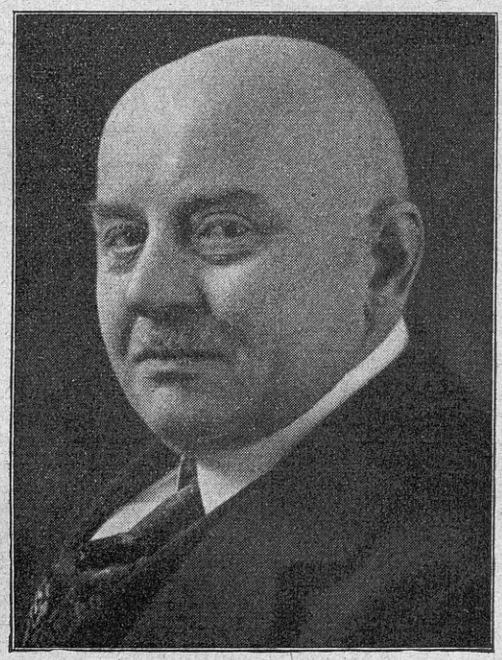
Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

25 Jahre Greif-Werke, Goslar

Am 2. Mai werden es 25 Jahre, seitdem Herr Carl Bruer die Greif-Werke in Goslar begründet hat. Die Firma hat aus diesem Anlaß eine Festschrift herausgegeben, aus deren Inhalt wir folgendes wiedergeben:

Carl Bruer, 1869 zu Verden an der Aller geboren, kam in Goslar in die kaufmännische Lehre und war dann mehrere Jahre in verschiedenen Städten des Reiches kaufmännisch tätig, darunter 12 Jahre als Reisender für ein Bremer Haus. 1897 gründete er die Firma *Feyer & Bruer* in Bremen, ein Einfuhrgeschäft für amerikanischen Bürobedarf, das aber auch deutsche Erzeugnisse vertrieb. Damals wurden noch keine deutschen Schreibmaschinen gebaut, die amerikanische Maschine beherrschte den Markt. Als



Carl Bruer, Gründer und Inhaber der Greif-Werke, Goßlar a. H.

dann die erste deutsche Schreibmaschine, die „Ideal", erschien, übernahm die Firma deren Alleinvertrieb für einen größeren Bezirk Norddeutschlands. Schreibmaschinen-Zubehör, Vervielfältigungs-Apparate und -Zubehör und anderer Bürobedarf wurden damals vorwiegend aus England eingeführt. Auch hier galt es, für den deutschen Markt deutsche Fabrikate herzustellen. Carl Bruer trat deshalb aus seiner Bremer Gründung aus und suchte einen geeigneten Platz für die Errichtung einer Fabrik zur Herstellung von all jenen Gegenständen des Bürobedarfs, die Deutschland bislang aus dem Auslande bezog. Er erwählte hierfür *Goslar am Harz,* mitten im Reich gelegen, und gründete am 2. Mai 1902 die *Kommanditgesellschaft „Deutsche Bürobedarfsgesellschaft Bruer & Co.".*

Ein Mietshaus gegenüber dem Bahnhof war der erste Sitz des Unternehmens. Hergestellt wurden zunächst sogen. Massenvervielfältiger, bezeichnet als Tipp-Topp, Edob, Auto-Edob, die sich gut einführten. Die Fabrikations- und Vertriebsräume genügten nicht mehr; die Firma siedelte in ein größeres Fabrikgebäude über und begann mit der Herstellung von Wachspapier und Vervielfältigungsfarben. Gleichzeitig wurde im Gosetal bei Goslar eine Patentstuhl-Fabrik angekauft und mit der Herstellung von Büromöbeln, besonders von Schreibmaschinentischen, begonnen. Zur selben Zeit etwa kam der patentierte Wachspapiervervielfältiger „Favorit"' auf den Markt. In jener Zeit entstand auch der Vervielfältiger *„Greif"*, der Flachvervielfältiger im Schablonenverfahren, der den Namen des Werkes in alle Teile der Welt trägt. Nach ihm wurden später die erweiterten Werke genannt.

Nach Jahren mußte die Fabrik wieder erweitert werden. Im Neubau auf dem nach ihm benannten Greifplatz wurde auch die Herstellung von Farbbändern und Kohlepapieren aufgenommen. Die Herstellung von Büromöbeln im Gosetaler Werk wurde eingestellt und das Werk zur Herstellung von Vervielfältigern ausgebaut. Das 8 m hohe Gefälle der Gose liefert die Betriebskraft für die Turbinen.

Dem Typenflachdrucker „Debego", der sich schon seit einigen Jahren durchgesetzt hatte, folgte im Jahre 1913 die Fabrikat der Rotationsvervielfältiger „Roto". Neue Gebäude wurden richtet und ein großer Neubau war im Rohbau fertig, als Weltkrieg ausbrach. Die Beziehungen zu den Auslandsmärk wurden zerschnitten. Doch die Einstellung der fremden Ein der plötzlich sich steigernde Bedarf der Heeresverwaltun stellten an die heimische Erzeugung sehr rasch große Anspr Im Oktober 1914 konnte der begonnene Bau fortgesetzt wer Die Festschrift schilderte dann die großen Schwierigkeiten Kriegsjahre.

Im Jahre 1916 erhielt die Firma den Namen „Greif-Wer und wurde als Familien-Kommandit-Gesellschaft eingetragen. Name „Greif" und die Schutzmarke, der stilisierte Greif, sind allen Ländern der Erde geschützt, und fast alle Erzeugnisse Werke kommen unter diesem Namen auf die Märkte.

Im Jahre 1921 wurde der Bau der Rotations- und Typenfla vervielfältiger in die „Roto- und Debego-Werke" in Königslu verlegt. Im Jahre 1923 brannte das Werk im Gosetal ab. wurde oberhalb des abgebrannten Werkes eine mit Wasserk betriebene Mehlmühle erworben und zum Holzwerk umgeba Das 17 m Gefälle der Gose wurde mit zwei neuen Wasserturbi erfaßt, ein größerer Sauggasmotor war vorhanden. Das durch Brand vernichtete Holzwerk wurde als Papierwerk wieder auf baut. Dort werden sämtliche Kartonnagen und die durch Reic patente geschützte Dauerschablone „Greif-Rekord" hergestellt. Wieda im Südharz wurde ein Sägewerk mit Holzverarbeitun fabrik erworben und für die Herstellung von Apparaten ein richtet. Eichenholz, das dort in größeren Mengen vorhanden wird zu Brettern geschnitten, die in anderen Abteilungen v arbeitet werden.

Neben dem Stammhaus besitzen die Werke heute na stehende eigene Zweigniederlassungen: Im Inland: Berlin, Ch lottenstraße 6; Hamburg, Lilienstraße 15; Düsseldorf, Loret straße 12; Leipzig, Universitätsstraße 14; Frankfurt a. M., Zeil Im Ausland: Buenos-Aires, Mexiko, Prag, Wien.

Die Werke haben ihre eigene Betriebskrankenkasse, W nerinnenfürsorge, eigene Unfall-Hilfe usw. Siedlungsbauten die Arbeiterschaft wurden ausgeführt. Die Werke besitzen se große Häuser mit zehn Werkswohnungen.

Anläßlich der Silbernen Hochzeit Carl Bruers wurde die H denburg-Spende eingerichtet, aus welcher in besonderen Fäl Zuwendungen an Arbeiter und Angestellte gemacht werden.

Für das 25jährige Werk-Jubiläum ist folgende Stiftung macht worden: Mitarbeiter der Werke, die mindestens zehn Jah in der Firma tätig gewesen sind, erhalten, wenn sie arbe unfähig werden, bis zum Ableben eine laufende Unterstützung der Höhe der Bezüge aus Alters- und Invaliditäts- bzw. An stellten-Versicherung.

Der Gründer und Leiter der Greif-Werke, Herr Carl Bru ist von seinen Mitbürgern zu verantwortlichen Stellen ber worden. So war er während des Krieges Leiter der Kri beschädigten-Fürsorge und ist Vorsitzender der Jugendgeri hilfe und Präsident der Industrie- und Handelskammer Goslar. Wir wünschen ihm, daß er zum Wohle der deuts Bürobedarfs-Industrie sein Werk noch viele Jahre zu im größerer Vollendung führen möge! *Die Schriftleitung.*

Wie kauft der Papierhändler ein?

Briefe eines Reisenden

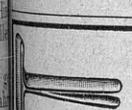
Wenn ich dem Glauben schenken kann, was mir meine K den *sagten* — (ich selbst habe davon weniger gemerkt) — so der Geschäftsgang im Papierhandel noch immer nicht befrie gend, weshalb man mit dem Einkauf zurückhalten müsse. beklagt wurde das Ueberhandnehmen des Hausierhandels, wenn er auch fast stets nur einmalige, weil den Abnehmer befriedigende, Verkäufe zuwege bringt, doch mit seinem Ap an das Mitleid und seinem Vordringen an immer neue Bed orte, manchmal in kaum glaublicher Art, dazu beiträgt, die V derkehr gesunder Verhältnisse zu erschweren und zu verzög Das ist eine Auswirkung unserer großen Erwerbslosigkeit, vom Einzelhandel bisher in der öffentlichen Erörterung noch genügend hervorgehoben wurde und die wenigstens in der k *männischen* Presse mehr Beachtung verdiente: lebt doch im einer vom andern! — Das gleiche Moment bewirkt auch ein an dieser Stelle schon einmal erörtertes — ungesundes Ueberlau werden von Reisenden seitens des Großhandels. Unüberlegt das Verhalten einer Firma, die beschäftigungslose Junglehrer ihre Vertreter aussendet — wohl kaum aus purem Mitleid mit beklagenswerten Lage dieser — und anscheinend Augenblicks teile erwartet aus der Verwertung des von jenen zu erregen Mitleids. Solches sollte nicht vorkommen!

Auch der Wettkampf der ernsteren Bewerber um den M des Papierhandels wogt noch immer stark auf und ab. Ich

Hosted by Google

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Zigarren- und Zigarettenbeutel
mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
A 13463 Haynau i. Schlesien.


1000 Stck. RM. 1.50
flach oder rund
Schließfach 87, Iserlohn.

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

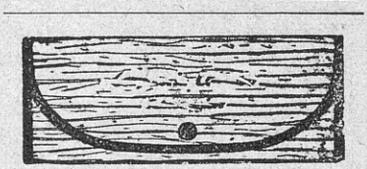
Weiß Florpost und Durchschlag A 14097
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fabrikkartenfabrik.

A 14110

Versandschachteln
fertig u. flachliegend z. Selbstschließen.

PAPPEN
Karton, Packpapier
G. Neumann, gegr. 1856
Dresden-A. 5, Hamburgerstr. 9A.



Servietten taschen in größter Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G.m.b.H.
LIMBACH I. BADEN.

Farbbänder u. Klebstoffe
in unübertroffen. Qualität werden zu konkurrenzlos billigen Preisen seit Jahren hergestellt von
Pharmachemie Aktiengesellschaft
Hannover 20
Vertreter gesucht

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig!
HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

Pappteller u. Tortenschachteln
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Eisermann
ECKEN- u. FLACH-HEFTMASCHINEN
bestbewährter Konstruktion.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf [A 13501
Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Prägungen? Ja?
Dann verwenden Sie für Prägungen jeder Art
unsere gute Prägequalität
weiß und farbig, Gold und Silber
Hochstein & Weinberg
A.-G. * Fabrik moderner Kartonpapiere
Berlin S 42, Wasserforstr. 50

Blocks Stenohefte
billige Preise
PARIERWARENFABRIK
PAUL RADEMACHER, MISBURG

Neu! Spezialitäten:
„Triumph" Zeichentisch
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A 13417 **Liebenwerdaer**
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Lose-Blatt-Buch- und Ablege-Mechaniken
fertigt in solider Ausführung zu billigsten Preisen, als Spezialität
Fritz Weichert, Metallw.
Fürstenwalde, Spree. A 13997

Weiß Chromoersatz-Karton A 14098
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Hosted by Google

namentlich an Orten, die ich bisher noch nicht besuchte, öfter sagen hören: „Ja, früher, da wußte man, wo man preiswert und zuverlässig bedient wurde. Heute kennt man sich gar nicht mehr aus unter den Bezugsquellen. Man wird von soviel Firmen besucht und kann doch nicht überall kaufen. Unser Umsatz und unser Bedarf sind kleiner geworden, das Angebot bei uns aber wird immer größer." Wir spüren noch die Nachwehen der Kriegs- und Inflationszeit, und der Papierhandel, der erst zum Teil wieder festen Boden unter den Füßen fühlt und sein Absatzfeld stark von Unberufenen beackert sieht, nimmt sich oft nicht die nötige Mühe, im Einkauf die Dinge zu klären. Wir können nur mit unablässigem aufmerksamen Beobachten und Durchdenken unsers geschäftlichen Handels uns wieder gesundere Verhältnisse schaffen. Hierbei sind alle Tüchtigen natürliche Bundesgenossen untereinander gegen die Mindertüchtigen. — Jeder bequeme Kunde raubt mit jedem unvorteilhaften Kaufe dem ihm vorteilhafter, nur vielleicht nicht gerade im Augenblick des dringenden Bedarfs anbietenden Lieferanten einen Teil des Umsatzes und Nutzen, der ihm zukäme. Und jeder tüchtige Lieferant hilft, indem er durch Vorteil im Einkauf seinen Abnehmer stärkt, dem tüchtigen Kollegen zu einem aufnahme- und leistungsfähigen Kunden. — In diesem Sinne freue ich mich immer, wenn ich von einem Kunden höre, daß er auf Grund sorgfältiger Ueberlegung günstig eingekauft hat: das gibt früher oder später einen guten Abnehmer auch für mich. Es steckt Weisheit hinter dem bekannten Wort: Konkurrenz belebt's Geschäft! — — aber nur wirklich leistungsfähige!

Vom Buchhandel

Die alljährliche *Hauptversammlung des Buchhändler-Börsenvereins* ist auf *Kantate*, Sonntag, 13. Mai, festgesetzt. Die Tagesordnung befaßt sich in der Hauptsache mit der Erweiterung des Börsenvereins durch die verschiedenen Fachvereine. Die Mitgliedschaft zum Börsenverein soll künftig nur durch die Fachvereine vermittelt werden können. Letztere sollen durch Abgeordnete zu einem Fachausschuß zusammengefaßt werden.

Um den *deutschen Buchabsatz im Auslande* noch besser zu fördern, ist die Verschmelzung der Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel mit dem Buchhändler-Börsenverein geplant, wobei ein besonderer *Ausland-Ausschuß* gebildet werden soll.

Gegen die in Aussicht gestellte *Rabattverkürzung* des wissenschaftlichen reichsdeutschen Verlages wenden sich die Buchhändler der Tschechoslowakei und Oesterreichs in einer scharfen Entschließung. Es sei nicht mehr möglich, deutsche Literatur zu vertreiben, da der Auslandsbuchhandel nachweisbar größere Spesen habe als der Ladenbuchhandel Deutschlands.

Es liegen Klagen vor, daß, obwohl das Angebot von jungen Leuten, die den Buchhandel erlernen wollen, gut ist, fast gar *keine männlichen Lehrlinge* zur Anmeldung gelangen.

* * *

Nur schwarze Farbbänder

für die Schreibmaschinen der Aemter

Die Firma Günther Wagner in Hannover und Wien, Herstellerin der Pelikan-Farbbänder, teilt ihrer Kundschaft folgende reichsministerielle Verfügung mit:

„Farbbänder für Schreibmaschinen. Während des Krieges und in der Nachkriegszeit sind infolge der wirtschaftlichen Notlage häufig violette Farbbänder an Stelle der sonst üblichen schwarzen in den Schreibmaschinen verwendet worden. Die mit diesen Farbbändern hergestellte Schrift hat erfahrungsgemäß nur eine sehr geringe Haltbarkeit, da zu den violetten Farbbändern Anilinfarbe verwendet wird, die, dem Licht ausgesetzt, bald verblaßt. Der Präsident des Reichsarchivs, der an der Haltbarkeit der dem Archiv übergebenen Schriften ein besonderes Interesse hat, hat dem Reichsminister des Innern berichtet, daß im Besitz des Reichsarchivs befindliche violette Schreibmaschinen-Schriften und insbesondere violette Durchschläge schon jetzt oft nicht mehr lesbar sind. Für die schwarzen Farbbänder wird Druckerschwärze verwendet, die nach den bisherigen Erfahrungen unbegrenzt haltbar ist. Da zu befürchten ist, daß manche Behörden und Dienststellen auch jetzt noch violette Farbbänder benutzen, auf die Haltbarkeit der amtlichen Schriftstücke, insbesondere soweit sie archivalische Bedeutung haben, Wert gelegt werden muß, sind in den Schreibmaschinen nur noch schwarze Farbbänder zu verwenden. Berlin, den 16. Juni 1926 F. M. I. C. 2. 8436b. M. d. I. Ia. 841 II. Berlin, den 20. Juli 1926 III P. 16533 II A. 138 43. R. F. M."

Die Firma bemerkt dazu, daß auch Industrie, Handel und Gewerbe den Wunsch haben werden, ihren hinausgehenden Briefen, Rechnungen usw eine unvergängliche Schrift zu geben.

Deutscher Philatelistentag. Der 4. Bundestag und 33. Deutsche Philatelistentag findet unter dem Protektorat des Herrn Reichspostministers in der Zeit vom 19. bis 23. Mai in Berlin statt, verbunden mit Vorträgen, Auktionen, Tombola, philatelistischer Würfelbude usw. Während der Tagung wird ein Festpostamt in Tätigkeit sein, welches besondere Philatelistentags-Postkarten mit eingedruckter Briefmarke herausgeben wird.

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin.)

Universal-Oeser-Folio. — Antioxyd-Oeser-Folie, Genthiner Carr... papierfabrik GmbH., Berlin: Folien und Prägepapier.

Feldblumen, Fa. Eugen Lemppenau, Stuttgart: Briefumschl... Papier, Briefkassetten.

Die Dauertapete, Tapetenfabrik Hansa Iven & Co. GmbH., Alto... Ottensen.

Weltpost, Robert Weber AG., Drentwede, Bez. Bremen: Pap... Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Visa bella, Vereinigte Papierwerke AG., Nürnberg: Gesichts... aus Zellstoff.

Schachtelfeld, Rudolf Mosse, Berlin: Druckereierzeugnisse, Bü... maschinen und deren Teile.

Trini, Carl Schünemann, Bremen: Photographische- und Drucke... erzeugnisse.

Gut gezielt, Jos. Scholz, Mainz: Photographische- und Drucke... erzeugnisse.

Steinit, Burghardt & Schuster, Frankfurt a. M.: Schilder und Bu... staben.

Kein Heim ohne Stürzels Lesemappe, H. Stürzel Söhne, Hamburg... Druckereierzeugnisse, insbesondere Lesemappen.

Acta, Max Kummer, Herrnhut i. Sa.: Tapeten, Zeichen-, Mal- u... Modellierwaren, Billard- und Signierkreide, Lehrmittel.

Kippundtipp, Grünewalds Registrator Co. AG., Berlin.

G. Schaberow's neue Silberstahl-Feder. — G. Schaberow's Reich... bank-Feder Nr. 617, G. Schaberow, Berlin.

Orlow, Johann Froescheis „Lyra"-Bleistiftfabrik, Nürnberg.

Permanento, Felger & Co. GmbH., Nürnberg: Schreib-, Zeiche... Mal- und Modellierwaren, Billard- und Signierkreide.

Ly — Neuried — To — Radieschen, Heintze & Blanckertz, Berl... Schreib- und Zeichenfedern, Schriftwerkzeuge.

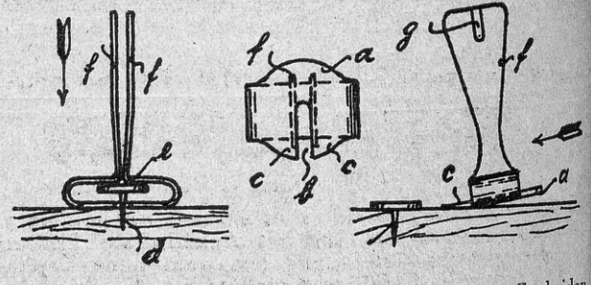
Rohrberg, A. W. Faber, Stein bei Nürnberg: Rechenstäbe.

Gerco-Reform-Registratur, Grünewalds Registrator Co. AG., Berl...

Gerät zum Handhaben von Reißzwecken

Mit dem neuen Gerät sollen sich Reißzwecken nicht nur b... quem ausheben und eindrücken, sondern auch bequem ihrem B... hälter entnehmen, geraderichten und vor dem Eindrücken erst tu... lichst genau gerade ansetzen lassen.

Das Gerät besteht aus einem gestanzten Blechstreifen mit ein... Bodenplatte *a* in der Mitte. (Vergl. Bild). Diese Bodenplatte bild... eine breite Auflage und besitzt nach einer Seite hin einen offen... Schlitz *b* und zwei angeschärfte Kanten *c* zur Aufnahme des St...



tes und zur Anhebung des Kopfes einer Zwecke *d*. Zu beiden S... ten der Bodenplatte *a* ist der Blechstreifen nach oben gebogen u... bildet erstmals die Brücke *e*, dann mit den pinzettenartig ausei... anderfedernden Endteilen *f* den Handgriff des Gerätes. Ein... dieser Endteile *f* weist zur Aufnahme des Zweckenstiftes be... Geraderichten desselben einen offenen Schlitz *g* auf, während d... andere Endteil nur zum Festhalten des Zweckenkopfes bei dies... Gebrauchsanwendung des Gerätes dient. Beide Endteile *f* dien... aber auch noch zum Erfassen von Zwecken in ihrem Behälte... (D. R. P. 436 771, Kl. 70e, *Wilh. Schubert, Schmiedeberg,* Tschech... Rep.)

Die neue Typenbürste „Fix" scheint sich sehr schnell ein... führen. Wie bereits in unserer Messeberichtsnummer (29) m... geteilt, war sie auf der Leipziger Messe zu sehen und wurde a... am 26. April in der Neuheitenschau gelegentlich der Tagung d... Gesellschaft für Organisation in Berlin ausgestellt. In der ... ist die Bürste, die in flacher und halbrunder Form geliefert wi... für die Reinigung der Schreibmaschinen-Typen von größtem V... teil, dabei sind jegliche Beschädigungen der Typen ausgeschlos... denn die federnden Borsten bestehen aus Stahldraht, deren k... förmig abgebogene freie Enden viel weicher sind als die Schre... maschinentypen. Hoffentlich findet die Bürste, die nach dem A... zeigenteil dieser Nummer von Direktor G. Fritzsche, Hamburg... Kirchenallee 43, vertrieben wird, bald allgemeine Verwendu... was zum sauberen Aussehen der mit Schreibmaschine gesch... benen Briefe viel beitragen dürfte.

Hosted by Google

Offene Stellen

Zur Neu-Einrichtung und Angliederung einer Papier-Großhandlung und ganz besonders zum Ausbau eines jetzt schon vorhandenen Großlagers und der betr. Abnehmerkundschaft wird ein in dem Fache

Papier-Großhandel

durchaus versierter, selbständiger Herr gesucht, der die Gesamtorganisation einschließlich Einkauf selbständig zu leiten hätte. Nur solche Herren, welche über eine langjährige und erfolgreiche Erfahrung in diesem Fache, einschließlich Kenntnis der Kundschaft verfügen, wollen sich vertrauensvoll unter *E 57860* an die Papier-Zeitung wenden. Strengste Diskretion zugesichert.

Bezirk Süddeutschland

(Bayern, Württemberg, Baden, Pfalz, Hessen)

Gesucht

Vertreter und Leiter

unserer Geschäftsstelle Abt. Werbedruck Frankfurt a. M.

Nur selbständig arbeitende, auf dem Gebiete des Werbe- und Ausstattungsdruckes durchaus erfahrene Herren mittleren Alters werden um Bewerbung mit Lichtbild, ausführlichen Lebenslauf u. Angabe von Referenzen gebeten an

Meissner & Buch, Leipzig. 57945

Farbmeister

für Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik, nur erste, selbständige und zuverlässige Kraft gesucht. Herren, welche großen Anforderungen an Wissen und Können entsprechen können, werden gebeten, ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter *D 57921* an die Papier-Zeitung. Strengste Diskretion zugesichert.

Wir suchen zum 1. Juli (ev. früher) absolut fachkundigen

Reisevertreter

für modernen Bürobedarf u. Büromaschinen

keinen Anfänger, sondern erfahrenen Herrn, dem an einer Vertrauensstellung mit Aussicht auf Prokura oder späterer Beteiligung (ev. auch ohne Kapital) gelegen ist. — Gefällige Angebote mit Angaben über Alter, Fachkenntnisse u. bisherige Tätigkeit erbeten unter *„Norddeutschland 57953"* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger junger Kaufmann

gesucht, der mich während meiner Abwesenheit vertritt. Er muß flott diktieren und selbständig handeln können und in der Verpackungsmittelbranche und im Reklamewesen gut Bescheid wissen. Es ist eine Dauerstellung. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild unter *W 57944* an die Papier-Zeitung

---

Kartonnagen-Meister

1. Kraft, der größeres Personal zu leiten versteht, firm in Briefkassetten aller Art, Kartonnagen und Packungen, ist durch Umstellung des Betriebes genötigt, anderweitigen Wirkungskreis zu suchen. Lückenlose Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote unter *S 57940* a. d. Pap. Ztg.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen

tüchtigen Buchbindermeister

lehrberechtigt, welcher imstande ist, ein größeres Personal in allen vorkommenden Arbeiten des Geschäftsbücherfaches und der Heftefabrikation zu unterweisen. — Ausführliche Angebote mit lückenloser Angabe der bisherigen Tätigkeit nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Ferd. Asheim, Geschäftsbücherfabrik, Berlin N 39, Willdenowstr. 16 57943

Junger

Fachkaufmann

für das Leipziger Büro einer Feinpapierfabrik für sofort gesucht. Gute Schulbildung und Fertigkeit in Stenographie und Schreibmaschine erforderlich. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Photo erbeten unter *M 57967* an die Papier-Zeitung.

Berliner Briefumschlagfabrik

sucht

Maschinenmeister

für Fensterdruckmaschinen

aller Systeme. Nur erste Kräfte, die eine langjährige Tätigkeit in diesem Fach aufweisen können, wollen ihre Bewerbung schriftlich unter *B 57917* an die Papier-Zeitung einsenden.

Zuverl., tücht. junger Mann als

Reisender

für Suhl und Umkreis für Bürobedarf, Papier u. Büromaschinen, der auch in Büro- und Ladenverkehr bewandert sein muß, für sofort oder später gesucht. Nur tücht. Verkaufskraft kommt in Frage. Angeb. m. Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugn. erbeten an 57910

A. Kaufmann Nachfg., Suhl.

Zum baldigen Antritt tüchtiger, umsichtiger

Verkäufer und Stadtreisender

für größ. Papier- u. Bürobedarfs-Handlg. gesucht. Nur Bewerber, welche im Detail gelernt, wollen Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschr. u. Gehaltswünsche unter *R 57905* an die Pap.-Ztg. richten.

Betriebsleiter

von schlesisch. Papierwarenfabrik gesucht. Eingehende Kenntnisse im Buch- und Steindruckfach Bedingung. Erfahrungen in der maschinellen Fabrikation von Tüten, Beuteln, Faltschachteln erwünscht. Herren mit sicherem Dispositionstalent, die schon ähnliche Stellungen bekleidet haben, die insbesond. die Buchdruckerei durchaus leiten können u. Nachweise über ihre bisherige Tätigkeit erbringen können, werden gebeten, Angebote unter *D 57888* an die Papier-Ztg. zu richten.

Tüchtige, fachkundige, umsichtige, im Dekorieren gewandte

Verkäuferin

gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsforderungen erbittet

Ludw. Schraut :: M. Gladbach

Papier • Schreibwaren • Bürobedarf 57930

Tüchtiger Verkäufer

mit guten Kenntn. der Papier-, Bürobed.- u. Schreibmaschinenbr. in zieml. selbständ. Dauerstellg. ges. Betr. Herr. muß ordnungsliebend., umsichtig u. i. d. Lage sein, d. Chef zu vertreten, auch zeitw. einschl. Kundschaft zu besuchen. Bei guter Leist. entspr. Bezahlg. Antr. 1. 7. ev. früher. Bewerb. mit Zeugn.-Abschr., Lichtbild u. Gehaltsansprüchen an

C. Ludwig, Neisse (57978

Papierhandlg. u. Büromaschinen.

Buntpapierfabrik

sucht

tüchtigen, erfahrenen Herrn,

welcher mit der Fabrikation als auch dem Kalkulationswesen eng vertraut ist, zum sofortigen Eintritt. Angebote, möglichst mit Lichtbild, unter *B 57823* an die Papier-Zeitung erbeten.

Größere Kartonpapierfabrik sucht zum baldigen Antritt

Fachkaufmann

möglichst unverheiratet, für Kalkulation u. Auftragsbearbeitung. Nur Herren, die derartige Posten schon bekleidet haben, wollen ihre Bewerbung senden unter *E 57955* an die Papier-Zeitung.

Zum 1. Juli

evtl. früher suche für meine Buch- und Papierhandlung, Kontorbedarf und Nebenfächer einen möglichst noch etwas 57928

jüngeren Gehilfen

für Kundenbedienung, Lagerhaltung, Buchführg., u. Kontorarbeit, Schreibmaschine u. Schaufensterdekoration. Gut empfohlene, gewandte Herren, an gewissenh. Arbeiten gewöhnt, im Dekorieren gut bewandert, firm im Schreiben guter Preis- und Schaufensterschilder wollen sich mit Lichtbild u. Gehaltsansprüchen bewerben.

H. W. Völcker, Bad Oeynhausen i. W.

Hosted by Google

Der unfertige Fabrikneubau in der Steuerbilanz. Der Reichsfinanzhof hat in einem Urteil, das sich allerdings auf die Vermögenssteuer 1924 bezieht, das aber auch für die herrschenden Gesetze Geltung beanspruchen darf, ausgesprochen, daß ein Fabrikneubau zum Anlagevermögen gehört und nach den Bewertungsbestimmungen für Anlagewerte zu behandeln ist, auch wenn der Neubau am Vermögenssteuerstichtag noch nicht vollendet war und noch nicht für den Betrieb benutzt werden konnte. Es kommt auf die Widmung an, und dieses Erfordernis der Betriebswidmung kann auch schon dann erfüllt sein, wenn der Bau am Stichtag noch nicht in Gebrauch genommen werden kann. (Urteil des 1. Senats, I A 357/26.)

Gesuchte Stellen

Papier, Papierwaren, Bürobedarf, Export

Junger Einkäufer-Assistent. 22 Jahre alt, mit höherer Schulbildung, in Hamburger Papierexporthaus tätig, vertraut mit **Auftragsbearb., Spedition, Korresp. u. Offertwesen,** sprachenkund. **(engl., franz., span. und portg.)** sucht Posten in größ. Hause oder Fabrik. Mittel- u. Süddeutschl. bevorzugt. Angebote u. *M 57899* an die Pap.-Ztg.

Angesehener Papiergroßhändler des Rheinlandes sucht für seinen Sohn mit Reifezeugnis für O II-Realgymnasium zum baldigen Eintritt geeignete

kaufmännische Lehrstelle

in Papiergroßhandlung oder Papierverarbeitungswerk. Frdl. Angebote unter *F 57958* an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger Papierfachmann

in der Bunt- u. Chromopapier- sowie Papierindustrie in Ia Fabriken kaufmännisch wie technisch vollkommen ausgebildet, sucht Stellung als **Einkäuferassistent, Expedient** oder **Lagerist.** Gefl. Angebote unter *S 57906* an die Papier-Zeitung erbeten.

Export-Kaufmann

z. Zt. für größere Firma tätig, 35 J. alt, langj. In- u. Auslands-Praxis, fließend englisch und spanisch, etwas französisch, perfekter und bilanzsicherer Buchhalter, flotter Korrespondent, gute Waren- und Papier-Kenntnisse, möchte sich für bald od. später innerhalb Deutschlands oder nach dem Auslande verändern. Frdl. Zuschriften erb. unt. *J 57926* an die Papier-Zeitung.

Korrespondent 57934

engl. u. franz. Stenogr. u. Maschineschreiben, 27 J. alt, ev., led., stets i. Papierfach tätig gewesen, sucht baldigst passende Stellung. Gefl. Ang. erb. unter *E. A. 186* an den **Invalidendank, Dresden.**

Junger

Fach-Kaufmann

22 Jahre alt, in Papierfabrik in ungekündigter Stellung, bewandert im Ein- u. Verkauf, perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber, englische u. spanische Sprachkenntnisse, sucht zur weiteren Ausbildung sofort od. später Stellung, evtl. auch Ausland. Referenzen zur Verfügung. Angebote erbeten unter *Q 57904* an die Papier-Ztg.

Papierfachmann

22 J., fl. Kurz- u. Maschinenschr., sucht z. 1. Juli in Fabrik oder Großhdlg. passende aussichtsreiche Stellung. Angebote unter *K 57927* an die Papier-Zeitung.

Strebs., arbeitsfreudiger

Kaufmann

27 J., repres. Person, m. a. Büroarb., Buchf., Akkord- u. Lohnwesen vertraut, sucht, auf gute Zeugn. gestützt, Lebensstellung. Ang. unt. *H 57925* an die Pap.-Ztg.

Reisender

einer führenden Firma Deutschl., welcher Ostdeutschl., z. T. Mitteldeutschl. bereist, bei der Kundschaft aufs beste eingeführt ist, wünscht seine Position zu ändern u. bietet seine Arbeitskraft erstklassigen Firmen als Reisender an oder übernimmt solche Vertretungen.

Geboten wird zielbewußtes, freudiges Arbeiten, gestützt auf gute Kenntnisse in dem Buch-, Papier- u. Schreibwarenfach, besonders firm in Büro-, Zeichen-, Mal-, Schul- u. polytechn. Zeichenartikeln.

Gewünscht wird Dauerstellg. bei angemessenem Einkommen resp. guten Verdienstmöglichkeit.

Gefl. Angebote unter *A 57884* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann, 20 Jahre

des Buchdr.-, Bürobed.-, Papierfaches, m. allen Arbeiten vertraut, an selbständiges, flottes Arbeiten gewöhnt, sucht ausbauf. Stell., mögl. Berlin, für sofort od. später als Expedient, Lagerist, Verkäufer o. auch als Vertreter. Erb. Angebote unt. *H 57895* an die Papier-Zeitung.

Bürobedarfsfachmann

26 Jahre alt, ledig, sucht selbständigen Posten im Groß- oder Kleinhandel. Antritt 1. Juli 1927 oder früher. Angebote unter *B 57950* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Werkmeister

langj. Monteur in Papierverarb.-Maschinen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Maschinen-Meister. Rheinld. od. Westfalen. Angebote unter *V 57942* an die Papier-Zeitung.

Gewandter Fachmann

33 Jahre, ledig, mit besten Empfehlungen — mehrere Jahre als Geschäftsführer tätig gewesen, sucht zum baldigen Antritt leitende Stellung in erstem Fachgeschäft. Evtl. Beteiligung. Gefällige Angebote unter *O 57871* an die Papier-Ztg.

Junger strebsam. Kaufmann
20 Jahre alt, der nach 2jähriger Lehrzeit 1 Jahr als Kommis und zuletzt 1 Jahr in Papiergroßhandlung als Stadtreisender und in Kontor u. Lager tätig war, sucht Stellung im Papierfach, gleich welcher Art, evtl. als Verkäufer in einem größeren Papierwarengeschäft. Gefl. Angebote unter *K 57897* an die Papier-Zeitung.

Nach einem

Nord- o. Ostseebad

wünscht junger, geb. Papierkaufmann zur kommenden Saison sich als

Filialleiter oder 1. Verkäufer

zu verändern. Ia Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Gefl. Angebote unter *Krefeld 57900* an die Papier-Zeitung.

Junger Mann, 23 Jahre alt, mit guten Branchekenntnissen i. Büromaschinen, -artikeln u. -einrichtungen, Schreibmaschinen, Papier- u. Schreibwaren, Galanterie- und Luxuswaren, sucht per bald oder später Stellung als

Verkäufer oder Reisender

Suchender ist gewandt u. erfolgreich im Verkauf und hat seit Jahren die Kontore besucht. Angebote erbeten unter *J 57896* an die Papier-Zeitung.

Füllfederhalter-Werkmeister

über 16 Jahre in dieser Branche tätig und in der Lage, einen Betrieb konkurrenzfähig einzurichten, sucht sich zu verändern, geht evtl. auch ins Ausland. Angebote unter *N 57976* an die Papier-Zeitung.

Suche ausbaufähige Stellung in

Buchdruck., Papiergroßh.

oder

Papierverarbeitgs.-Werk

Nähe Chemnitz, Leipzig oder Dresden.
Reise und Innendienst erwünscht.
Gefl. Angeb. u. *V 57977* an die Papier-Zeitung.

Junger Kaufmann

22j., s. 1. 1. 1925 in mittl. Papierverarbeit.-Werk als allein. Kontorist u. Lagerist tätig, vertr. m. allen Kontor-, Lagerarb., s. zwecks weit. Ausbildg. f. sofort od. spät. Stellung in größerem Papierverarbeitungswerk oder Papierfabrik. Prima Referenzen und Zeugnisse sind vorhanden. Angebote erbeten unter *G 57959* a. d. Papier-Ztg.

Junger Kaufmann

20 Jahre alt, in Buchdruckerei, Geschäftsbücherfabrik, Papier- und Bürobedarfshandlung tätig, mit der Buchführung, Korrespondenz und Expedition durchaus vertraut,

sucht geeign. Stellung.

Gefl. Angebote unter *A 57949* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gepr. Maschinenbauer-Werkmeister

44 Jahre, im allgem. Maschinenbau, Eisenkonstruktionen, Blecharbeiten, Rohrleitungen durchaus selbständig, mit 18jähr. Erfahrung im Bau von **Wellpappmaschin., rotierend. u. aut. Querschneidern,** sucht per bald Stellung als Werkmeister od. Obermonteur in Maschinen- oder Wellpappenfabrik. Ang. u. *N 57941* a. d. Papier-Ztg.

Geschäftsbücher u. Nebenartikel

Betriebsleiter, Ia Techniker und Fachmann,
36 Jahre alt, wünscht sich nur in Ia Position zu verändern. Auch Stellung als Disponent und Kalkulator, Fachkaufm. oder Reisender angenehm. Nur Dauerstellung und gute Position kommt in Frage. Prima Ref. zu Diensten. Angebote erbitte unter *G 57924* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Jg. rout. Reisender

d. Papierwarenfachs, ca. 30 Plätze Deutschl. erfolgr. besucht, sucht s. zu verändern. Zur Zt. im väterl. Geschäft tätig. Erfahren i. allen Kontorarbeit.; Einj.-Reifezeugn.; gute Stellung Bedingung. Nur leistungsfäh. Firmen wollen Bewerbg. verlangen u. „*Leipzig 306*“ a. d. Papier-Ztg., Berlin. (57952

Fachkaufmann

25 Jahre, verh., wohnh. in Berlin, seit Jahren in leitender Stellung der Papier-, Bürobedarfs- und Schreibwarenbranche, Groß- und Kleinhandel, z. Zt. Leiter einer Luxuspapierwaren-Großhandlg., sucht zum 1. 7. passende Stellung. Ang. erb. u. *X 57946* a. d. Papier-Ztg.

Inland **Ausland**

Tücht. Konstrukteur

für Papierverarbeitungsmaschin., selbständ. u. zuverläss. arbeitend, ledig, in ungekünd. Stellung, sucht sich per 1. Juli zu verändern. Angebote unter *F 57923* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Vertreter

Vertreter zum Besuch von Papierhandlg.
Chr. Hübscher, Bremen.

Vertreter 57916

in Schreibwaren-Geschäften eingeführt, zur Mitnahme unserer Muster sofort gesucht.
Müller & Tappert, Berlin
Potsdamer Straße 105 a

Bindfaden engros.

Bedeutendes Werk, das Paraffin-Papiere und sonstige Verpackungsmittel f. die Schokolade- u. Süßwaren-Industrie herstellt, hat noch mehrere Bezirke in Deutschland zu vergeben. Nur bei Großabnehmern gut eingeführte

Vertreter

kommen in Frage. Angebote mit näheren Details unter *H 57911* an die Papier-Zeitung.

Spezialfachmann

für den Verkauf von erstklassigen Schreib-, Rechen- und Additions-Maschinen in gutem Bezirk sof. oder später gesucht. Angebote unter *V 57878* an die Papier-Ztg.

Gut eingeführte Hamburger

Packpapier-Großhandlung

sucht für sofort oder später

tüchtige Vertreter

gegen Fixum u. Provision. Ang. unter *A 57915* an die Papier-Ztg.

Wir suchen

Platzvertreter

für die Bezirke:

Breslau, Dresden, Leipzig, Frankfurt a. Main, Köln, Königsberg, Magdeburg München, Nürnberg u. das **Ruhrgebiet**

für unsere Fabrikate wie Briefumschläge, Briefmappen, Packungen, Kassetten und Papierwaren 57879

Papierindustrie Lehmann & Hildebrandt
Hamburg und Zweigwerk
Deutsche Kouvert-Fabrik G.m.b.H., Berlin

Gefällige Angebote bitte schriftlich an
Lehmann & Hildebrandt :-: Hamburg 26

Fachkundiger Vertreter für Groß-Berlin von Großdruckerei, Faltschachtel- und Feinkartonnagenfabrik

Mitteldeutschlands gesucht. Nur erste Kräfte, die in der Lage sind, den vorhandenen Kundenkreis zu erweitern, wollen sich melden. Angebote unter *Y 57913* an die Papier-Zeitung.

Fachkundige und besteingeführte

VERTRETER

sucht im In- und Ausland

Johannes Uhlmann, Plakatfabrik Dresden-A. 19

Spezialität: Reklame-Plakate und Kalender plast. Prägung, Schneidschrift, Lithographie 57774

Herren

die Verleger von Ortsansichts-Postkarten besuchen, können eine gangbare, alt eingeführte Spezialität, wovon immer Neuheiten erscheinen, gegen Provision mitführen. Handmuster. Gefl. Angebote erbeten unter *K 57964* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähiges Papierverarbeitungswerk

sucht in verschiedenen Bezirken Herren, die bei den Schreibwarengrossisten, Papierwarengeschäften und Kaufhäusern seit Jahren bestens eingeführt sind, zur

Übernahme der Vertretung.

Zahlreiche Schlagerartikel in Mappen, Packungen, Kassetten und Blocks verbürgen bei hoher Provision eine bedeutende Einnahmequelle. Angebote erbeten unter *P 57970* an die Papier-Zeitung.

Kölner Papiergroßhandlg.

sucht an allen größeren Plätzen Rheinl. u. Westfalens

VERTRETER

welche bei Buchdruckereien u. Verlegern gut eingeführt sind. Angebote unter *E 57922* an die Papier-Zeitung.

Provisions-Vertreter

zur Mitnahme reichhaltiger Kollektionen in Post- u. Glückwunschkarten usw. gesucht. Angeb. unt. *O 57969* an die Papier-Zeitung.

Vertreter

bei Behörden u. Industrie bestens eingeführt, gegen hohe Provision und Spesen von Versandhaus für verschiedene Bezirke in Nord- u. Mitteldeutschland gesucht. Auch für Damen geeignet. Ausführliche Angeb. unt. *P 57937* an die Pap.-Ztg.

Stadt-Vertreter

für Berlin, in Druckereien und Papierverarbeitung bestens eingeführt, für sofort, evtl. auch später, gesucht. Ausführliches Angebot unter *Y 57947* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen für den Platz **Stettin** einen dort **ansässigen**

Vertreter 57960

zum Besuch der Herren-Konfektionsfabriken zum Verkauf von zugerichteten Lederpappen-Zuschnitten f. Versand-Post-Kartons.
Rosenheim & Kaufmann
Berlin NO, Winsstr. 62, 63.

Köln u. Rheinland

Vertreter gegen Provision gesucht für Füllhalter, Drehstifte, Reißzeuge usw. 57971

Georg Karasch
„Argument“-Füllhalterfabrik
Berlin S 42, Oranienstraße 75.

Gesuchte Vertretungen

Bürobedarf-Fachgeschäfte

welche bei Industrie, Großhandel und Versandgeschäfte gut eingeführt sein müssen, erhalten Alleinverkauf für ihren Bezirk in mehrf. gesch. Schreibm.-Postkarten, gesch. Postversandformularen (Neuheit), Frachtbriefen und Kollianhängern usw. Ang. unter *Q 57938* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Australien.

Deutscher, zurzeit Abteilungsleiter großer Melbourner Importfirma, mit den australischen Marktverhältnissen durch langjährige Reisetätigkeit durchaus vertraut, wird sich am 1. Juli wieder selbständig machen und sucht Vertretungen, kommissionsweise oder auf eigene Rechnung, vorzugsweise in

1. Rohmaterialien, Halbfabrikaten und Verpackungsmaterialien.
2. Ärztlichen und zahnärztlichen Bedarfsartikeln, pharmazeutischen und chemischen Produkten.
3. Maschinen und Bedarfsartikeln für die Papierindustrie, Druckereien, Kartonnagenfabriken usw., Verpackungsmaschinen. 57956
4. Verwertung von Patenten u. Fabrikationsprozessen.

Angebote sub. **Aristos 1927 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19.**

Agenturen

für fettdicht Pergamentersatz, Kraft-Sulfit, Bankpost und Pappen, sucht für Schottland (hauptsächlich Glasgow und Edinburg). Erstklassige 20jährige Verbindungen mit allen bedeutenden Firmen. Nur direkte Verbindungen mit Fabriken gewünscht. 57707

John W. White, Glasgow C. 1., 31. St. Vincent Place.

Leistungsfähige Papiergroßhandlung

Sitz Zittau,
sucht die Vertretung einer Grau-, Holz- und Lederpappenfabrik für die Oberlausitz.
Gefäll. Angebote unter *C 57918* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hamburger Export-Vertreter

der erste Spezialfabriken vertritt und seit Jahren vorzüglich eingeführt ist, möchte noch einige weitere leistungsfähige Papierfabriken vertreten. Angebote unter *Z 57948* an die Papier-Ztg.

Reise demnächst nach

NEW YORK

und wäre bereit, Kollektionen leistungsfähiger Fabriken mitzunehmen. Angebote unter **Ro. Z. 1716** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW 19, Jerusalemer Straße 46/49.** 57932

Führende Firma
mit Ausstellungsräumen

und Fachleuten übernimmt Generalvertretung

leistungsfähiger Papierverarbeitungs- und Kartonnagenmaschinen.

Anfragen unter *L 57868* an die Papier-Zeitung.

Fachkundiger Vertreter

bei Grossisten u. Großverbrauchern seit Jahren auf das beste eingeführt, Sitz Dresden, übernimmt noch Vertretung leistungsfähiger Fabriken in:

Braunholz-,
Pergamentersatz-,
Packpapieren aller Art,
Bastpapieren,
Seidenpapieren usw.,
auch Strohpappen.

Leistungsfähige Fabriken, welche ihre Vertretung wechseln wollen und denen daran liegt, ihren Umsatz wesentlich zu fördern, erfahren näheres unter *V 57908* durch die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

bei Papier-Großverarbeitern (Offset-, Stein- u. Buchdruck) bestens eingeführt, sucht

Bezirks-Vertretung für Stuttgart

von leistungsfähigen Fabriken (Schreib, Druck, Chromo usw.). Gefäll. Angebote unter *O 57902* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papierfachmann
b. Großindustrie, Buchdruckereien Detailgeschäften
der Oberlausitz, Sachsen
jahrelang in **Pappen, Pack- und Feinpapieren** usw. pa. eingeführt, sucht Verbindung mit dementspr. leistungsfähigen **Fabriken oder Großhandlg.** Angeb. unt. *Q 57972* an die Papier-Zeitung.

Papiergroßhandlung

sucht Verbindung mit ringfreien **Papier- und Pappenfabriken,** auch für direkte Lieferung an Großkonsumenten. Angeb. unt. *S 57974* an die Papier-Zeitung.

Allein-Vertretung

für Groß-Berlin übernimmt selbständiger Fachmann in d. Papier- oder Bürobedarfsfach. Büro, Lagerraum Nähe Ritterstraße. Telephon, Personal vorhanden. Gefl. Angebote unter *R 57973* an die Papier-Zeitung.

Fabriken-Geschäfte

Betriebskapital

nur wirkl. solv. eingetr. Firm. laufend. Angeb. I. R. 3584 Rudolf Mosse, Berlin SW 19. 57755

Beteiligung an Fabrik

oder Handelsgeschäft
gesucht
mit etwa RM. 15 000
von kaufm. erfahr. Papier-Fachmann. Angebote unt. **M. P. 6890** an Ann.-Exped. **G. Geerkens, Hagen i. Westf.** 57920

Bei Anfragen

beziehe man sich stets auf die

Papier-Zeitung

Die Aktienmehrheit

einer alten, renommierten

Geschäftsbücherfabrik, Buch- u. Steindruckerei

ist vorteilhaft zu erwerben. Für kapitalkräftigen Fachmann günstigste Gelegenheit zu einer sicheren Existenz. Gesamtwert des Unternehmens ca. RM 300 000,—. Angebote unter *D 57788* an die Papier-Zeitung.

Altes Schreibwaren- und Bürobedarfsgeschäft

mit großen Werk- und Zechenlieferungen in Großstadt des Industriegebietes ist Auseinandersetzungshalber sofort zu verkaufen. Ernstl. Reflektanten, die über größere Barmittel verfügen, wollen ihr Angebot unter *L 57929* an die Papier-Zeitung richten.

Lohnarbeit

Druckerei sucht **Lohndruck** oder Anschluß an Papierwaren, Verlag usw. 57903
T. Steglitz 2674, Abt. B.

Steindruckerei
übernimmt A13044
Drucksachen jeglicher Art
für Wiederverkäufer :: Spez. Massenauflagen
Albert Jastrau, Berlin S 42
Alexandrinenstr. 97 / Tel.: Dönhoff 2639

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Hosted by Google

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Papier-Rollen schneidet
in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Linier- und Akzidenzarbeiten
(kleine und große Auflagen) übernimmt zu billigen Preisen.
F. Noglinski
Münsterberg, Schl. A 14063

Käufe

Wer liefert
flammensicheres Papier zur Herstellung von Luftschlangen. Angebote unt. *X 57881* a. d. Pap. Ztg.

Gebleicht Cellulose-
Ausschuß, Reste, Nebenbahnen, ebenso Druckausschuß kauft
H. C. Meyer, Eltville. A 14150

Krepp-Klosettpapier
größere Mengen laufend außer Konvention zu kaufen gesucht.
Gefl. Angebote erbeten unter *U 57907* an die Papier-Zeitung.

Braun Holzpapier
eins. gl. u. satiniert, nur i. Tütenrollen von sächs. Tütenfabrik ladungsweise laufend gesucht. Nur äußerste Angebote. Kasse sofort. Angebote unter *C 57951* an die Papier-Zeitung.

Sämtliche Sorten (A 13877
Altpapier u. Späne
kauft waggonweise
Karlheinrich Pudor jr., K. G., Leipzig C. 1
Grimmaische Str. 13, Telephon 18510

Günstige Gelegenheitsposten in
Packpapieren
Rollen u. Format, kauft geg. Kasse. Angebot mit Muster und Preis.
Walter L. Chambré
Leipzig-C. 1.

Um Angebot vorrätiger
Pack-, Seiden-, Ölpapiere
auch fettdichter, und Packstoffe bittet Heinrich Kocherscheid
Packpapiergroßhandlung
57936) Wermelskirchen. Rheinland.

Gut erhaltene
Autom. Falzmaschine
zu kaufen gesucht.
Angebote unter *57909* an die Papier-Zeitung.

Rollendrucker
gebraucht, aber gut erhalten, zum Bedrucken von Abreißrollen zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis unter *Z 57914* an die Papier-Zeitung.

Papierschneidemaschine
90 cm, mögl. Kraft,
1 elektrische Ballenpresse
1 Blockiermaschine
zu kaufen gesucht. (57968
K. H. Pudor jr. K. G., Leipzig
Hansahaus.

Wir erbitten Angebot in maschinenglatt
Druckpapier
59 × 92 cm, etwa 30 Gramm pro Quadratmeter, staubfrei, für Offsetdruck geeignet. Jahresbedarf etwa 800000 Bg. Bemustert. Angebot an Tinnjo-Verlag, Bonn a. Rhein.
57912

Verkäufe

Gebrauchte
Zigarrenspitzenmaschine
und
Kreuzbodenbeutelmaschine W & H
wegen Raummangel
sehr billig
abzugeben.
Beide Maschinen sind noch im Betriebe zu besichtigen.
Interessenten wollen sich unter *H 57752* an die Pap.-Ztg. wenden.

Rollenschneide-Maschine
Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Gelegenheits-Maschinen
billig abzugeben:
Gaufrier-Kalander, 3-walzig in 1100 und 900 mm, A. B.
Gaufrier-Kalander, 2-walzig in 800 mm, A. B.
1 rot. Längs- und Querschneider „Kellner", 1150 mm, A. B.
1 Toilettenrollen-Schneidemasch., 1000 mm, A. B.
1 Rollenschneide- und Umwickelmaschine, 1000 mm, A. B.
1 Färbe-Maschine für einseitige Unifärbung mit Anilinfarbe 1700 mm, A. B.
Anfragen unter *E 57826* an die Papier-Zeitung.

Komplette Wellpappen-Anlage
wenig gebraucht, zu verkaufen, die Anlage besteht aus:
1 160 cm breiten Wellpappen-Maschine, für Gas- und Dampfheizung eingerichtet anschließend
1 Kaschiermaschine, heizbar Riffelwalzen feiner Riffelung, Rollscheren, Wellpappen-Schlitzmaschinen, Rillapparate, Wellpappenflachhefter usw. usw.
Die Anlage ist in Betrieb zu besichtigen. Angebote unter *O 57804* an die Papier-Zeitg.

Je 1 Hülsen-
Wickel-, Gummier- und Schneid-Apparat für Handbetr. f. Hülsen bis 34 cm, Fabrikat SCMAG, so gut wie fabrikneu, billigst abzugeben.
Hugo Peege, Leipzig C 1,
Josephinenstr. 9-11. A 9395

Ein guterhaltener doppelter
Dreischneider
Krause, sowie 2 Briefumschlag-Maschinen, Schieber-System, Fabrikat Pott u. Fischer & Wescher, günstig zu verkaufen. Angebote unter *M 57931* an die Papier-Ztg.

Schneidemaschine
„Krause", 140 cm Schnittlänge, Universal, ohne Zugstangen, mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Mikrometereinstellung, Schnellsattel, in tadellosem Zustande, preiswert zu verkaufen. 57956
Foge, Berlin-Hohenschönhausen.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Gut erhaltene, noch in Betrieb befindliche, nachstehende Maschinen zu verkaufen:
2 Tütenmaschinen-Schnelläufer W. & H. mit zweifarbigem Anilindruckapparat
2 Union-Maschinen F. & K. ohne Druckvorrichtung
2 Beutelmaschinen W. & H. Größe nach Wahl.
Die Maschinen können jederzeit im Betrieb besichtigt werden.
Angebote unter *L 57898* an die Papier-Zeitung.

Eine automatische
Schachtelüberziehmaschine
Fabrikat Stokes & Smith, kaum gebraucht, umständehalber zum Preise von RM. 2000,— zu verkaufen. Anfragen erbeten unter *D 57954* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Die nächsten Kölner Messen. Die Kölner Herbstmesse findet vom 2. bis 5. Oktober, die Frühjahrsmesse 1928 vom 12. bis 15. Februar statt.

Fachausdrücke des Verkehrs. Was heißt „cifci" oder „fot" oder franco — im Gegensatz zu frachtfrei —, was heißt: fio, fas, caf? Sehr häufig werden diese Fachausdrücke in Verkaufsbedingungen gebracht, leider ist ihre Bedeutung nicht allgemein geläufig. Die Ausführungen über manche dieser Ausdrücke in unserem Blatte sind vielen Lesern sicherlich nicht mehr gegenwärtig. In der neuesten Ausgabe (Nr. 15 vom 20. April) „Fachausdrücke des Verkehrs" der Fachzeitschrift „Der Schiffsfrachtendienst" (Arpa-Verlag, Hamburg 1) sind so gut wie sämtliche Fachausdrücke der Bank, der Binnenschiffahrt, des Charterwesens, der Eisenbahn, der Schiffahrt, der Spedition und der Transportversicherung gesammelt und erläutert unter Einbeziehung auch süddeutscher, österreichischer, westdeutscher und sonstiger besonderer Fachausdrücke.

Ausschreibungen. *Griechenland:* 5. Mai. Verkehrsministerium (Direktion der Posten, Telegraphen und Fernsprecher) in Athen: 500 Brief- und 150 Paketwagen für den Postdienst. Nähere Angaben beim Deutschen Wirtschaftsdienst, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 21.

Aegypten. 18. Mai: Egyptian State Railways: Stanz- und Schneidemaschinen. Unterlagen vom Chief Inspecting, Queen Anne's Chambers, Broadway, Westminster, London SW 1.

Siam. 30. Juni: Ministerium für Handel und Verkehr in Bangkok. 27 610 000 Briefmarken und Postkarten verschiedener Wertstufen. Abbildungen beim Deutschen Wirtschaftsdienst, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 21.

Uruguay. Die Staatlichen Elektrizitätswerke von Uruguay in Montevideo schreiben die Lieferung von 565 Ries verschiedenen Papiers aus, darunter halbleinenes Notizpapier, farbige Papiere, Kopierpapier usw. sowie von 7000 kg Karton, weiß und farbig. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 10. Juni.

Marktbericht

Kasein. Der Markt in *Argentinien* versteift sich immer mehr, da Angebote von drüben fast völlig fehlen, und die wenigen Angebote den Einfuhrhäusern unannehmbar erscheinen. — Je nach Menge, Liefertermin und Kond. halten sich Forderungen auf 70 bis 75 Pfd. Sterl. — Bei starker Zurückhaltung der Erzeuger in *Frankreich* scheint sich auch dort eine weitere Preissteigerung vorzubereiten. Die Durchschnittsforderung für beide Kategorien beträgt 73 Pfd. Sterl. für handelsübliche Ware. — *Holland* hat für Labkasein ähnliche Preise wie Frankreich.

Alfred Autenrieth, Stuttgart

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Vereinigte Holzstoff- und Papierfabriken AG. in *Niederschlema.* In der am 23. April stattgefundenen Generalversammlung wurde die Verteilung einer 6prozentigen Dividende einstimmig genehmigt.

Dividendenerhöhung der Zellstoff- und Papierfabrikation in *Aschaffenburg.* Die Gesellschaft beantragt eine Dividendenausschüttung von 10 vH. (i. V. 8 vH.).

Holzstoffabrik Wertheim GmbH. in *Wertheim.* Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Holzschliff und von Pappen sowie aller damit zusammenhängenden und ähnlichen Geschäfte. Stammkapital 30 000 RM. Geschäftsführer sind: Georg Treyse, Rittergutsbesitzer in Stralsund; Otto Langguth, Kaufmann in Wertheim; Wilhelm Wiederroth, Holzhändler in Wertheim.

Herr *Direktor Berg* scheidet mit Ende dieses Monats auf eigenen Wunsch aus der Schlesischen Papierfabrik AG. aus und wurde ab 1. Mai d. J. als Direktor der *Bayrischen Zellstoffwerke* in *Regensburg* verpflichtet.

Die Papierfabrik Reisholz AG., Reisholz bei Düsseldorf, ist dem kürzlich gegründeten Verband Deutscher Kartonfabrikanten beigetreten. Infolgedessen erfolgt ab 1. Mai der Verkauf der Erzeugnisse der Abteilung Arnsberg nicht mehr durch das Werk, sondern durch den Verband. („Frkft. Ztg.")

Thurneisensche Papierfabrik GmbH. in *Maulburg.* Anstelle der ausgeschiedenen Rudolf Thurneisen und Ferdinand Esser ist Fräulein Margaretha Thurneisen in Maulburg zur Geschäftsführerin mit dem Recht der Einzelzeichnung bestellt worden.

Münchener Kartonnagenfabrik Josef Röhrl in *München.* Josef Röhrl als Inhaber gelöscht. Nunmehrige Inhaberin der geänderten Firma *Münchener Kartonnagenfabrik Josef Röhrl Nachf.:* Käthe Pitschi, Kaufmannsehefrau in München. Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht übernommen.

Herr *Oscar Hesse* hat am 15. April in *Krefeld,* Ostwall 246, eine Papiergroßhandlung gegründet.

Besonders günstig abzugeben:

2 **Etiketten-Stanzmaschinen,** Krause 40/65, Mansfeld 52/90 cm, Kraftbetrieb,
1 **Faltschachtel-Stanzmaschine,** Krause (Universal), Durchgangsraum ca. 120 cm,
1 **Prägepresse, Krause,** Anhängeplatte ca. 30/40 cm, Kraftbetrieb,
1 **komb. Kreisschere und Doppel-Rillen-Ritz- und Nutmaschine,** Krause, Arbeitsbreite 130 cm, mit allem Zubehör,
1 **Friktionspresse,** Fabrikat SCMAG, Spindeldurchmesser 65 mm.

Gefl. Anfragen erbeten unter *H 57962* an die Papier-Zeitung.

Wir bieten billigst an:

Eine Knotenfadenheftmaschine Nr. 37 (Brehmer), eingerichtet f. 7½-, 10- und 13-cm-Stiche, für Kraftbetrieb.
Eine Buchfadenheftmaschine Nr. 33½ (Brehmer), mit 4 Köpfen, Format A, heftend Bücher bis zu 45 cm Höhe und 30 cm Breite, bei beliebiger Dicke, für Kraftbetrieb.
Eine Drahtbuchheftmaschine Nr. 11 Median (Brehmer), eingerichtet mit 5 Heftköpfen für 19-mm-Klammern, für Kraftbetrieb.
Eine halbautomat. Lagenfalzmaschine Nr. 41 (Brehmer), größtes zu falzend. Form. 60×80 cm, mit schräg liegend. Tisch, halbautomat. Bogenzuführung, f. Kraftbetr., mit sämtl. katalogmäßig. Zubehör.
Eine Karton- u. Bogen-Anklebemaschine Nr. 62 (Brehmer), neues, verstärktes Modell mit selbsttätig. Bogenvorschub zum Ankleben u. Umhängen von Vorsatzbogen, m. verlängert. Klappen, f. Kraftbetr.
Eine kleine Universal-Stanzmaschine, Krause, Modell Y 40,7 Em Nr. 176 817, 40 cm Schnittbreite, für Einschnitte bis zu 7 cm, für Transmissionsantrieb, mit allem Zubehör laut Katalog.
Eine Sprungrückenbiegemaschine, Krause, Modell S. R., für eine Rückenlänge bis zu 62 cm, für Gasheizung.

Sämtliche Maschinen riß-, bruch- und schweißfrei.

Mitteldeutsche Papierverarbeitungs-Gesellschaft mbH., Halberstadt.

Schachtel-Beziehmaschine

Fabrikat Jagenberg, mit Anleimmaschine, tadellos erhalten, sofort billig abzugeben. Anfragen unter *J 57963* an die Papier-Zeitung.

Zu verkaufen:

1 **Zweifarboffset Bautzen,** Format 57 × 70, Baujahr 1924, tadellos erhalten.
1 **Offsetpresse Plauen** (Vogtländische Maschinenfabrik), Format 70 × 100, mit Stapelanleger Kleim & Ungerer, einwandfrei druckend.

Angebote unter *O 57935* an die Papier-Zeitung.

Verlag der „Papier-Zeitung"
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck: Berlin 2428

Bücher für Papierverarbeiter, Drucker

Deutsche Industrie-Normen, Papierformate	*brosch. 0.10 RM.*
Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren	*geb. 6.— RM.*
Grünewald - Sensenhauser, Papierhandel	*geb. 8.50 RM.*
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung	*brosch. 1.— RM.*
Kalkulations - Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie. *Von Paul Otto Ruppert*	*karton. 3.— RM.*
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter	*brosch. 1.— RM.*
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder	*brosch. 1.— RM.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *VIII. Ausg. 1927 (im Erscheinen) Vorbestellpr 25.— nach Erscheinen 30.—*	*RM.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland *(Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925*	*karton. 3.— RM.*
Papier-Zeitung *(zweimal wöchentlich) bei der Post bestellt 1.50 RM. monatl., Ausl. 4.50 RM. vierteljährl.*	
Schroeder, H., Sortiments - Buchbinderei	*brosch. 4.— RM.*
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, *Band II*	*geb. 8.— RM.*
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren	*geb. 3.— RM.*

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm e Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Ambosse
u. Amboß-Reparaturen aller Art
Heinr. Alb. Schaper, Ründeroth

Automaten zum Verkauf von Schokoladen, Zuckerwaren, Zigaretten, Postkarten usw. Automatische Personenwagen usw.
Gebr. Kirmse, Adorf i. Vogtl.
Automatenfabrik

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blusajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe,
Leinen, Büchertuch, Schirting,
Aktenleinen, Moleskin,
Heftzwirne (Gruschwitz),
Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Etiketten für
Weine, Spirituosen, Liköre u. Fruchtsäfte
Bernhard Döring, Glogau

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Goldschnitte
H. Wennberg, Stuttgart, Reinsburgstr. 28

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier-u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Maschinen
Längs-, Querschneide- und Sammelapparate zum Anbau an die Rotation
Blechklammern-Befestigungsmaschinen für Abreiß-Kalenderblöcke, halbautomatisch
Block-Stanzen mit selbsttätiger Tischbewegung, Block-Einschneidemaschinen, Kalender-Rückwände-Schlitzmaschinen
SPEMA, Spezialmaschinenfbr., GmbH.
BERLIN NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papier-Servietten
Krepp-Papiere, Seiden-Papiere
Alfred Schulze, Berlin C 19, Wallstr. 17

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Papierwolle-Spezialfabrik
Georg Fingerhut G.m.b.H., Berlin SW 68

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Postkartenkarton
für Hand- und Maschinenschrift, holzfrei und mittelfein
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer
Kalenderfabrik
V. KNOSS, Frankfurt/M. 616

Saugpost (Vervielf.-Papier)
holzfrei, 75g, Din-, Quart-, Folio-Blätter
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Schulhefte
VOSSPAPIER H.-G.
Tochterges. d. Papiervoss H.-G.
Hannover, Gegr. 1867

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 1195

Hosted by Google

Be Pa Ge Berliner Papiergroßhandels-Gesellschaft Cammann, Muthow & Freund in *Berlin.* Offene Handelsgesellschaft seit 1. März. Gesellschafter sind die Kaufleute in Berlin: Ernst Cammann, Bruno Muthow und Hermann Freund.

Die Firma *Sel. C. F. Bollmann Ww. & Sohn,* Papiergroßhandlung in *Hamburg,* ist am 22. April aus dem Besitz der Alleininhaberin Frau Karlotta Niemöhlmann, geb. Tiemann, in den Besitz der Herren Alexander Ferd. Flinsch und Hans Georg Kutzner, Inhaber der Firma Ferd. Flinsch, Berlin-Hamburg, mit allen Rechten und Pflichten mit Wirkung vom 1. Januar 1927 übergegangen und wird von ihnen unverändert weitergeführt. Das Braunschweiger Stammhaus verbleibt unverändert im Besitz der Frau Elisabeth Tiemann, geb. Lohe. Die Leitung der Hamburger Firma Bollmann bleibt, soweit sie nicht von den neuen Inhabern persönlich ausgeübt wird, in den bewährten Händen des Senior-Prokuristen Herrn Robert Oppermann.

Sächsische Kartonnagen-Maschinen AG. in *Dresden.* Prokura ist erteilt dem Oberingenieur Otto Schiller in Dresden. Er darf die Gesellschaft nur gemeinsam mit einem Mitglied des Vorstandes oder mit einem anderen Prokuristen vertreten.

„Elka" Druckmaschinen-GmbH. in *Dresden.* Der Ingenieur Moritz Karl Bartsch ist nicht mehr Geschäftsführer. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Ingenieur Franz Schwabach in Dresden.

Bei der *Hermann Schött AG.* in *Rheydt,* Chromolithographische Kunstdruckerei, verbleiben nach 116 922 (132 891) RM Abschreibungen nur 15 117 (21 925) RM Reingewinn, so daß das Kapital von 2,8 Mill. wieder dividendenlos bleibt. Die Besserung in den letzten Monaten habe den vorherigen unbefriedigenden Geschäftsgang nicht ausgleichen können. Von den Beteiligungen habe man im laufenden Geschäftsjahr „den größten Teil" gegen eigene im Wertpapierstand enthaltene Aktien abgestoßen. Es wird aber weder mitgeteilt, wie viel eigene Aktien man besitzt, noch warum diese Transaktion vorgenommen wurde, um welche Beteiligungen es sich handelt und ob ein Verlust entstanden ist. In der Bilanz (in Mill. Reichsmark) gingen Schulden auf 0,17 (0,38) zurück, während Hypotheken von 0,30 neu erschienen. Andererseits betragen infolge der obigen Transaktion Beteiligungen nur noch 0,07 (0,36), während Effekten auf 0,41 (0,04) wuchsen. Außenstände machen 0,57 (0,51), Vorräte 0,68 (0,74) aus. Anlagen stehen nach 0,13 Zugängen mit 1,93 (1,92) zu Buch. Die Geschäftsbelebung halte an.

In der Generalversammlung der *Moritz Prescher Nachf. AG.,* Lithographische Kunstanstalt in *Leipzig-Leutzsch,* wiederholte der Vorsitzende die Gründe, die zu dem Verlust von 31 601 RM geführt haben. Man könne die Weiterentwicklung zuversichtlich beurteilen, da von ernster Seite aus ein schwimmender Aktienposten erworben worden sei. Zudem sei es gelungen, eine Hypothek von 130 000 RM zu einem angemessenen Zinsfuß aufzunehmen. Dieser Betrag werde zur Abstoßung von Bankschulden und zur Anschaffung weiterer leistungsfähiger Maschinen benutzt. Der neugewählte Aufsichtsrat beschloß, den Verlust aus dem Reservefonds zu decken.

Paul R. Weber in *Leipzig* (Dresdner Freiladebahnhof, Ladestraße 5). Der Kaufmann Paul Richard Weber in Leipzig ist Inhaber. Großhandel mit Pappen, Papier und Makulatur.)

Die *F. Bruckmann AG.* in *München* wird aus einem Reingewinn von 551 647 RM (i. V. 573 346) unverändert 7 vH. auf 5000 RM Vorzugsaktien und 8 vH. auf 2,8 Mill. RM Stammaktien verteilen.

Printator GmbH. Die Büros der Geschäftsleitung und Verkaufsabteilung wurden nach *Berlin W 8,* Charlottenstraße 50-51, verlegt.

Wieselmann & Co. in *Berlin-Schöneberg.* Die Firma lautet jetzt: *Kunstdruckerei und Papierverarbeitungsfabrik Hugo Kahleyß.*

Graphische Kunstdruckerei A. Raabe & Co., Kommanditgesellschaft in *Berlin.* Kommanditgesellschaft seit 1. Januar 1927. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann August Raabe, Berlin. Eine Kommanditistin ist beteiligt.

Dresdner Verlagsgesellschaft mbH. in *Dresden,* Güterbahnhofstraße 2. Gegenstand des Unternehmens ist jetzt Herstellung, Verlag und Vertrieb von Druckschriften jeder Art, insbesondere von Zeitungen. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Kaufmann Kurt Willy Irmisch und der Redakteur Rudolf Renner, beide in Dresden.

Voß & Co., Verlagsgesellschaft mbH. in *Düsseldorf,* Steinstr. 36. Gesellschaftsvertrag vom 28. März 1927. Gegenstand des Unternehmens: Verlags- und buchhändlerische und Druckerei sowie kaufmännische Geschäfte jeder Art. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Frau Prof. Dr. Friedrich Voß, Magdalene, geb. Pfaehler, in Düsseldorf.

Hochlehnert & Co., Geschäfts- und Durchschreibebücherfabrik in *Ulm a. D.* Herr Kommerzienrat Carl Bandell, der langjährige Alleininhaber der früheren Firma *Emil Bandell* in *Stuttgart,* Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei, ist in die Firma eingetreten, er hat gemeinsam mit Herrn Heinrich Mittelberger, seit 1900 Alleininhaber der Firma Hochlehnert & Co., die Leitung dieser Firma übernommen.

Der seit drei Monaten in *Zweibrücken* erscheinende deutschnationale *„Kurpfälzer"* mußte wegen Zahlungsschwierigkeiten sein Erscheinen einstellen. („Frkft. Ztg.")

Karl Haug Verlag in *Stuttgart,* Schützenstraße 4. Inhaber Karl Haug, Verlagsbuchhändler.

5-Farben-Rotations-Druck- u. Schneidmaschine

für rechtwinklige, veränderliche Formate, Breiten bis zu 290 mm, Längen 220, 110, 73,3 mm, mit selbsttätig sich senkender Ablage und Zähler. Ausstellungsmaschine, ab Lager lieferbar. Anfragen an: 57975

A. Votteler, Stuttgart, Hölderlinplatz 1.

Welche gut eingerichtete norddeutsche od. holländische

Papierwarenfabrik hat Interesse

an der Aufnahme eines Spezialartikels?
Die Fabrikation bietet bei sehr lohnenden Preisen gute Absatzmöglichkeiten im Inland u. für den Export. Interessierte Firmen werden um Aufgabe ihrer Adresse unter *W 57979* an die Papier-Zeitung gebeten.

Schulheft :: Ostersaison!

Wegen Aufgabe unserer Bücherfabrik verkaufen wir zu besond. günstigen Preisen die noch vorhandenen Restbestände an

Fertigwaren: Kladden, Kolleghefte aller Größen, Schulhefte (Berlin, Hannover, Württemberg),

Maschinen: 5 Liniermaschinen, 1 Falzmaschine, 2 Drahtbuchheftmaschinen, 2 Drahtheftmaschinen, 5 Fadenheftmaschinen, 1 Schneidemaschine, Stockpressen, Anleimmaschinen, Transmissionen, Transportwerkzeuge. 57717

PAPIERVOSS A.-G., PFORZHEIM

Schrenz u. rötl. **Packtüten**
u. Btl. unter Konkurrenzpreisen laufend ladungsweise ab westfäl. Stat. abzugeben. Anfragen erbet. unter *B 57786* an die Papier-Ztg.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Druckausschuß
liefert günstig Papierfabrik in Schlesien franko. Anfragen unt. *O 57901* an die Papier Zeitung.

Rundstäbe Leisten aller Art, Packbretter, Holzartikel n. Muster, Bahn- u. Postkisten liefert ständig
Manebacher Sägewerk
Richard Herrmann, Manebach, Thür.

Muster-Beutel
in Preis und Qualität konkurrenzlos billig
liefert
Oskar Krische, Hamburg 8
Zippelhaus 18

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Vollst. Druckereieinrichtg.
in jed. Umfange, sowie Einzelbedarf, auch gegen Teilzahlung, durch Fachg.
Th. Langendorf, Cossebaude-Dr.

Wellpappe
Papierfabriek „de Hoop"
gegr. 1669, Eerbeek (Holland)

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zelluloid-Sichtstreifen
für alle Kartotheken, Leitkarten, Zelluloidschützer f. Geschäftsbücher
Celluloidwarenfabrik
DR. J. TREUMANN, Hannover-Linden

Th. Heuer
Berlin SW 19
Lindenstraße 43
oo Gegründet 1872 oo

Buchbinderei **Geschäftsbücherfabrik** Buchdruckerei
ausschließlich für Extraanfertigungen jeder Art Geschäftsbücher, Durchschreibebücher usw. Loseblattbücher in 5 verschiedenen Modellen, Kontenblätter in jeder gewünschten Ausführung.
Linier-Anstalt
mit den neuesten, leistungsfähigsten Maschinen ausgerüstet, liefert insbesondere schwierige, komplizierte Liniaturen, Formulare usw. mit und ohne Druck.

Prompt
oo
Zuverlässig
oo
Preiswert

Achtung! Wiederverkäufer!
Ia gefütterte Kaffeebodenbeutel mit Aufdruck 57957
Inhalt ¼ Pfd. zu RM 7,50 p. 1000 St.
„ ½ „ „ „ 9,85 „ 1000 „
liefern einschl. Verp. franko jeder deutschen Bahnstation
Weiss & Kuntze, Dresden - A. 1.

Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin SO 16
Köpenicker Str. 32 a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. u. Druckerei
Ständig riesiges Lager
Ständig riesiges Lager

Ia gebleichte und ungebleichte Sulfit-Zelluloseseidenpap., satiniert, maschinen- u. einseitig-glatt, ab 18/19 g für qm,
für Wachs- und Paraffin-Seiden
liefert seit Jahren als Spezialität u. in anerkannt guten Qualitäten
Varziner Papierfabrik 57919
Hammermühle, Bez. Köslin.

Paul Höpner
Hainichen i. Sa.
Gerichtsstraße 6

A 14149
Empfehle meine wasserfesten
Anilin-Druckfarben
auch für Pergamin geeignet
Verlangen Sie bitte Angebot

Geld rollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Sisalpackstrick
3fach, etwa 6 mm
zu RM 76,- p. 100 kg abzugeben.
Anfragen erbeten unter *S 57876* an die Papier-Zeitung.

Verlangen Sie heute noch Sonderangebot in A 13296
Durchschlag-
Schreibmaschinen - Saugpostpapieren
Strenger Geschäftsgrundsatz:
Keine Lieferung an Verbraucher
Berliner Papier-Versand
Berlin SW 19, Seydelstr. 29.

Etwa 4000 Bogen modfarbig
Chagrin-Papier
70/100, geben wir weit unter Preis ab 57961
Rosenheim & Kaufmann
Berlin NO, Winsstr. 62-63.

Preiswert abzugeben
ab Lager Berlin:
17 Ballen = 2518 kg eins. gl. braun Astcellulose, Format 75/100 cm, plano, 50/2 g p. qm
ab Lager Köln:
14 Ballen = 2415 kg eins. gl. blau Packpapier, Format 58,5×61 cm, plano, 120 g p. qm.
Schriftl. Anfragen unter *L 57965* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitsposten:
Beutel 7×12 cm aus w. Zell., 40 g . . 57822 ‰ 0,75 RM.
Beutel 7×12 cm aus w. Perg.-Ers., 30 g ‰ 0,75 „
Bodenbeutel 9×19,4 cm, w. Zell. ‰ 1,75 „
Hermann Kulisch, Bautzen.

Ca. 3000 Printator
(Format 10½ × 15 cm) billigst abzugeben. Angeb. unter *R 57939* an die Papier-Zeitung.

A 14159

Kein Verwickeln der Telephonschnur, daher keinen Aerger und Verdruß mehr!
Grossisten! Vertreter!
Jeder Telephonbesitzer kauft den ges. gesch.
billig. Massenschlager!
Angebot sow. Musterpäckch. zu 10 Stck. à 65 Pf. vom Hersteller:
Alex Gröger
„Triumph"-Spiralfederfabrik
Berlin SO 36 • Bethanien-Ufer 3/4

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN SW 11, DESSAUER STR. 2
(NAHE POTSDAMER PLATZ)

Vermischtes

Wichtig für Beutelfabriken
2 Patente zu verkaufen

Ich habe 2 D. R. P., die auf dem Gebiet der Beutelverschlüsse eine wesentliche Vereinfachung und erhebliche Verbilligung bringen, zu verkaufen evtl. auch die Fabrikation mit Gewinnanteil zu vergeben.

Ich wäre u. U. auch bereit, einem tüchtigen erstklassigen Fachmann und Verkäufer die Fabrikation aus eigenen Mitteln komplett einzurichten, sodaß derselbe sich mit geringem eigenen Kapital, welches lediglich der Unterhaltung der Verkaufsorganisation gilt, eine gesicherte Dauerexistenz schaffen kann.

Der Verkauf wird nur deshalb angestrebt, weil es dem Besitzer zu einer hinreichenden Ausbeutung der Erfindung an Zeit mangelt. 57933

Interessenten belieben zu schreiben an:
Ernst Bell in Firma Ernst Bell A. G. Uhrenfabrik, Köln-Rhein.

Hosted by Google

Buchhandlung Martha Scholz GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Betrieb eines Sortiments, Antiquariats, einer Reise- und Versandbuchhandlung sowie der Vertrieb von Druckerzeugnissen jeder Art. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführerin: Fräulein Martha Scholz.

Anton Meindl & Co. in *Pasing.* Die Gesellschaft ist aufgelöst. Nunmehrige Alleininhaberin: Kunigunde Meindl, Buchdruckereibesitzerswitwe in Pasing.

Eine neue Bleistiftfabrik in Polen. In kurzem wird in Grochow bei Warschau eine neue Bleistift- und Galalithfederhalterfabrik unter der Firma „Lechistan AG." in Betrieb gesetzt. Bis jetzt war in Polen nur eine Bleistiftfabrik (Majewski AG. in Pruszkow bei Warschau). Die Maschinen sind bereits aus Nürnberg eingetroffen, werden jetzt aufgestellt, so daß die Fabrik zum Sommer in Betrieb gesetzt werden kann. („Przeglond Papierniczy.")

Svanö A.-B. in *Svanöbruk,* Schweden, erzeugte 1926 außer Sägewaren 30 995 t Sulfitstoff und verteilt wieder 13 vH. mit 0,98 Millionen Kr. *bg*

Almquist & Wiksells Boktryckeri A.-B., Buchdruckerei, Buch- und Kalenderverlag in Upsala, Schweden, verteilt aus 235 856 (167 785) Kronen Gewinn wieder 8 vH. mit 160 000 Kronen. *bg*

Billeruds A.-B. in *Säffle* (Schweden), Konzern von Sulfitstoff-, Holzschliff- und Papierfabriken, nahm eine 5½prozentige Obligationsanleihe von 10 Mill. Kr. auf zur Rückzahlung von Bankschulden. Für 1926 sind 7½ (i. V. 7) vH. Dividende vorgeschlagen. *bg*

Die Handels-(Einkaufs-)Gesellschaft schwedischer Papierfabriken verteilt wieder 8 vH., ihr Fachblattverlag A.-B. Svensk Papperstidning 10 vH. Dividende. *bg*

Centrallaget för Handelslagen i Finland („S. O. K."), Großeinkaufsgenossenschaft finnischer Konsumvereine, in *Helsingfors,* mit Briefumschlag- und Tütenfabrik in Vaajakoski, Papiergroßhandel, benutzt 12,0 (10,6) Mill. finn. Mark Reingewinn zu Rücklagen, davon 0,75 Mill. zu 6 vH. Zinsen auf das Genossenschaftskapital. Der Gesamtumsatz war 742 (700) Mill., davon beiden Fabriken 53,8 (48,4) Mill. finn. Mark. *bg*

Vertretung. Herr *Hermann Roth, Dresden-A. 16,* Berthelstr. 1, hat nachdem die Verkaufsvereinigung Deutscher Pappenfabriken sich in Liquidation befindet, für Freistaat Sachsen wieder die alleinige Vertretung der Firma Berger & Dittrich, Petersdorf i. Riesengebirge (Holz-, Grau- und Chromoersatzkarton-Fabrik) übernommen.

Geschäftsaufsichten. Das Ausgleichsverfahren wurde eröffnet über *American Trading Company,* Büroeinrichtungsgesellschaft mbH., *Wien I,* Sterngasse 13. Die Aktiven betragen ein Drittel der mit 150 000 Schilling bekanntgegebenen Passiven. Geboten werden 50 vH. in 18 Monatsraten. Ausgleichsverwalter Dr. F. Körner, Wipplinger Straße 16.

Carl Krüger, Kommanditgesellschaft, Buchdruckerei in *Mylau* bei Reichenbach i. Vogtl. Als Aufsichtsperson wird der Rechtsanwalt Dr. Schimmel in Reichenbach i. V. bestellt.

In der Ausgleichstagsatzung der Papierfirma *Leopold Wiener* (s. Nr. 18 S. 592) wurde vom gerichtlich eingesetzten Vermögensverwalter mitgeteilt, der Grund der Zahlungsunfähigkeit sei der, daß sie in den Nachkriegsjahren, ohne die Nachschaffungskosten zu berücksichtigen, die Vorschriften des damaligen Preistreibergesetzes befolgte und dadurch schwere Substanzverluste erlitt. Die Ausfuhr nahm infolge des Wettbewerbs neu entstandener Industrien ab, im Inlande wurde der Absatz durch Verkäufe der Fabriken an Verbraucher geschädigt. Ende 1925 hätte sie sich noch durch einen beschafften Dollarkredit retten können, die Verluste der Budapester Filiale machte jedoch die Heilung unmöglich. Auch die Prager Filiale nahm ein böses Ende, denn die dortigen Prokuristen haben das ganze Vermögen der Firma an eine fremde Gesellschaft übertragen, die heute auch Anspruch auf Liegenschaften in Deutschland und Oesterreich erhebt. Die Aktiven betragen 700 000 RM, die Passiven 1,8 Millionen Schilling. Die Gläubiger nahmen das Ausgleichsangebot von 35 vH. in vier Raten an, das gleiche Angebot wird den Prager Gläubigern gestellt werden. Die Firma wird im verkleinerten Umfang erhalten bleiben, denn nur so sei es möglich, die Raten zu bezahlen.

Die *Budapester* Verlagsbuchhandlung *Moriz Rath,* die seit 80 Jahren besteht und als Verlegerin der Werke Petöfis und anderer ungarischer Dichter sich große Verdienste um die ungarische Literatur erworben hat, sucht um das Zwangsausgleichsverfahren an. Vermögen 15 000, Büchervorrat 12 500, Passiven 32 500 Pengö. Die Firma hat auch Gläubiger in Deutschland; Ausgleichsangebot 40 vH.

Eingestellter Konkurs. *Theodor Milz,* Inhaber der Firma *Papierhaus Theodor Milz, Duisburg,* Knüppelmarkt 6-8. (Mangels Masse.)

Jubelfeste. Am 1. Mai feiert (wie wir zufällig erfahren) unser Schriftleiter Herr *Gustav Könitzer* sein 50jähriges Berufsjubiläum. Er hat bei G. A. Penig in Erfurt als Buchdrucker gelernt und in Weimar, Erfurt, Berlin, Gräfenhainichen, Augsburg und Leipzig als Gehilfe gearbeitet. Seit 33 Jahren wohnt er in Berlin, und nachdem er hier lange Jahre den Deutschen Buch- und Steindrucker geleitet hat, ist er seit 1918 Leiter des buchgewerblichen Teiles der Papier-Zeitung. Seit 28 Jahren ist er Vorsitzender der Berliner Typographischen Gesellschaft. — [illegible] begeht seinen Jubeltag in Bozen, wo er sich auf Urlaub befindet (Anschrift: Bolzano, Alto Adige, Italien, postlagernd.)

Am 29. April feierte der Verleger und Buchdruckereibesitzer *Carl Gießmann* in Firma Gießmann & Bartsch GmbH., *Berlin-Pankow,* und Emil Protz Nachfl., seinen 50. Geburtstag.

Am 2. Mai feiert der Betriebsleiter *Carl Müller, Berlin-Pankow,* sein 40jähriges Jubiläum bei der Firma „Anzeiger für den Berliner Norden" Emil Protz Nachflg.

Die Firma *J. Landauer* in *Braunschweig* kann am 3. Mai d. J. auf 75jähriges Bestehen zurückblicken. 1852 von dem Kaufmann Julius Landauer gegründet, hat das Unternehmen besonders unter Leitung des Sohnes Dr. John Landauer, der über 50 Jahre die Firma leitete, schnelle Aufwärtsentwicklung genommen. Nach dem Tode Dr. John Landauers hat dessen Sohn Kurt Landauer die Leitung übernommen. — Seit vielen Jahrzehnten stellt die Firma Landauer Moleskins für die Geschäftsbücherfabrikation, Einbandstoffe für Großbuchbindereien, Pausleinwand und Schreibleinen her. Durch Ausbildung dieser Gewebe hat die Firma wesentlich zur Entwicklung der diese Stoffe verarbeitenden Industriezweige beigetragen. Ein besonders wirtschaftliches Verdienst hat sich diese Braunschweiger Firma, deren Erzeugnisse Weltruf besitzen, dadurch erworben, daß sie als erstes deutsches Unternehmen in Deutschland hergestelltes Pausleinen auf den Markt brachte und damit die Fabrikation dieser bis dahin nur in England hergestellten Ware in Deutschland begründete. In Einbandstoffen hat die Firma Landauer bis heute sich den Ruf besonderer Vielseitigkeit in neuzeitlichen, geschmackvollen Geweben erhalten.

† Am 6. April starb im Alter von 70 Jahren Herr *Jakob Heselberger,* Prokurist der Firma Hartmann & Mittler, *München,* der seit nahezu 40 Jahren in der Firma tätig war.

† Sir *Ernest Hodder-Williams,* Leiter der Verlagsbuchhandlung Hodder & Stoughton in *London,* starb, 50 Jahre alt. Seine zwei Brüder (Teilhaber) setzen die Firma fort. *bg*

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Deutsche Briefmarken

20 353. Frage: Wie viele gültige Briefmarken gibt es zur Zeit in Deutschland?

Antwort: Gegenwärtig befinden sich bei der Deutschen Reichspost insgesamt *45 verschiedene* Briefmarken in Kurs im Nominalbetrage von 27,04 RM, zu welchen noch ein Aufschlag von 0,90 RM der Wohlfahrtsmarken kommt.

Die 45 Werte setzen sich wie folgt zusammen: Rentenpfennig 6 Werte, Adler 7 Werte, Stephan 4 Werte, Kopfmarken 10 Werte, Rheinland 3 Werte, Markwerte 4 Werte, Wohlfahrtsmarken 4 Werte, Flugpost 7 Werte.

Wer einem befreundeten Markensammler eine Freude bereiten will, kann einen an denselben abzusendenden Brief mit sieben verschiedenen Zehnermarken oder mit sechs verschiedenen 20 Pf.-Marken frankieren, um auf diese Weise eine in Sammlerkreisen sehr beliebte sogenannte Mischfrankierung zu erzielen. (Ins Lokalblatt bringen. *Schriftleitung.)*

Handelsbrauch bei Strohpappen

20 354. Frage: Welcher Spielraum nach oben und nach unten ist in der Stärke (Dicke) bei der Anfertigung von Strohpappen zulässig? *Papierfabrik*

Antwort eines Pappengroßhändlers: Eine bestimmte Norm für die Dicke in Millimetern für die einzelnen Stärken besteht bei Strohpappen nicht. Es kommt hierbei ganz darauf an, ob die Pappe griffig oder besonders glatt gearbeitet wurde. (Abweichungen bis 10 vH. nach oben oder unten im qm-Gewicht oder in der Blattzahl auf 50 kg oder im Paket sind wie bei allen anderen Pappen zulässig.)

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin SW 11.

Hosted by Google

Library AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 36 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 4. Mai 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Soennecken

RINGBÜCHER

sind Lose-Blatt-Notizbücher, die sich vollkommen flach aufschlagen. An Formaten und Ausführungen wird eine so große Auswahl geboten, daß für jeden Verwendungszweck ein geeignetes Buch geliefert werden kann.

F. SOENNECKEN · BONN

SILIMA ‖ DULIMA

die beiden richtigen Liniermaschinen für große Formate (bis 130 cm Linierbreite)

Seit ca. 50 Jahren erprobt und bewährt * Tonangebend in der Branche * Vorbildlich in Konstruktion u. Leistungsfähigkeit * Sehr preiswürdig — niedrigst kalkulierte Preise

Informieren Sie sich bitte! / Verlangen Sie unsere Werbeblätter!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm

LEIPZIG S 3/111c :: SCHLIESSFACH 52

Paul Herzberg & Co. G. m. b. H., Berlin S 42, Luisenufer 34

Telegramm-Adresse: Papierwerk Berlin

Abt.: Bürobedarf-Papiere

Kopierseiden :: Durchschlag-Post

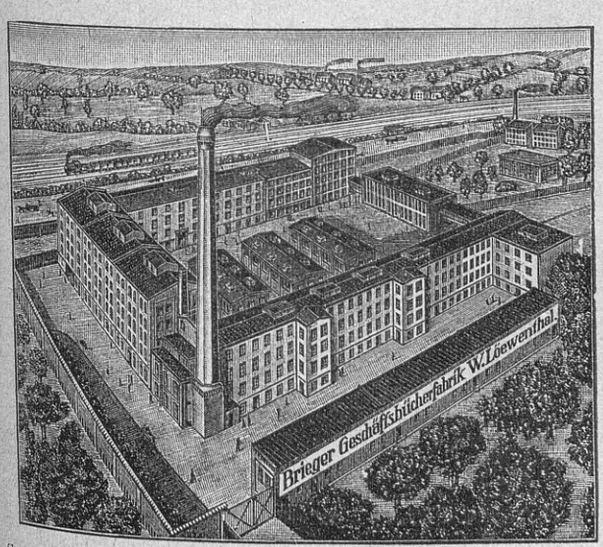
Abt.: Krepp

„Victoria" und „Atlas"

Feinste elast. Velvet-Tuch-Servietten

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.

BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben

Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Mehl-Etiketten, Mehlsäckchen

Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Faltenbeutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2

Fernsprecher: Ring 444 * Tel. Adr: Kragen Breslau.

Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Ernst Siever, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 40. Tel.: Moritzplatz 14603.

Der unlösbare, geschmeidige

Stepp-Kantenschutz

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61 Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1 Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

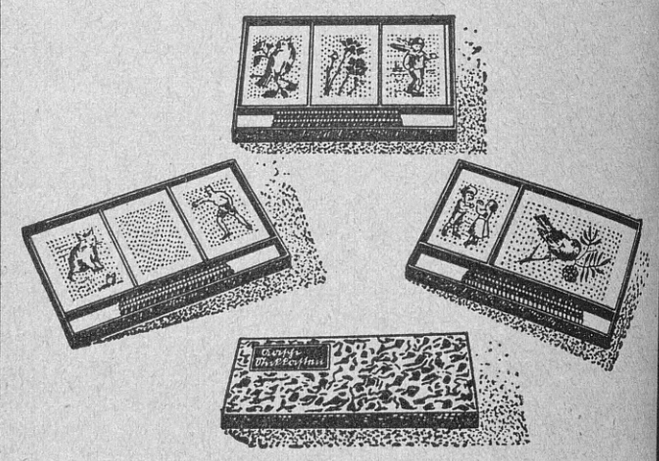
Verlangen Sie unser Angebot!

B A L H

Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

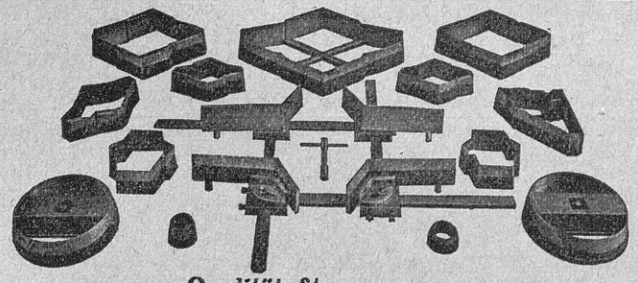
A. Leinhaas, Berlin SW 68
Papier-Großhandlung ---- Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg 25, Malzweg 14



Stickkasten „Kaschi"

Das gute Lehrmittel für Kinder
in reichhaltiger Ausstattung
nur bei

ERDT & SCHMIDT
Berlin O 27, Blumenstr. 80/81



Qualitäts-Stanzmesser
für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart
Maschinen- und Stanzmesserfabrik

Gummidruckwalzen «Solid»

Normalwalzen für die meisten vorhandenen Maschinentypen stets fertig vorgearbeitet auf Lager

Moderne Einrichtung Erste Fachleute mit langjähriger Fachausbildung und Erfahrung in der Gummiwalzenherstellung

Serienfabrikation Daher: Schnellste Lieferung und billige Preise

Verwendung allerbester Rohstoffe Daher: größte Lebensdauer einwandfreier Druck

Gummidessinwalzen Solid

Glatte Gummiwalzen zum Färben – Auftragwalzen, Abpreßwalzen, ölbeständige Gummiwalzen
Gummiwalzen-Druckmaschinen * Gebrauchsfertige Druckfarben

Elmshorner Eisenwerk G. m. b. H.
Abt. Druckmaschinen / **Elmshorn, Postfach 44** / Telephon: Nr. 46 / Tel.-Adr.: Elmshorner Eisenwerk

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 36 — **Berlin, Mittwoch, 4. Mai 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Bevorstehende Erhöhung der Postgebühren 1197

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL

Zur Geschichte d. photographischen Rohpapiers 1198
Aussichten des Geschäftes mit China 1198
Polnischer Papiermarkt 1200
Der französische Zoll auf Druckpapier 1200
Patentliste vom 14. April 1927 1200
Französischer Papiermarkt 1200

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE

Neuer Lohntarif für Kartonnagenarbeiter ... 1202
Deutsche Papierverarbeiter jenseits des großen Teiches 1202
Preiserhöhung statt Preisabbau im Buchdruckgewerbe 1204
Aus fachtechnischen Vereinen 1204
Das Plakat der Pressa 1204
Die Wiener Schriftgießereien 1204
Patentliste vom 14. April 1927 1204
Büchertisch 1206

DRUCK-TECHNIK

Wider die federleichte Unechtheit 1206
Gestrichenes Papier für Tiefdruck? 1208
Tonen von Chromokarton 1208
Das Buchgewerbe und die neue Zeit 1208
An- und Ablegevorrichtung für Kopfdruckpressen 1208

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF

Wandergewerbe u. Handel durch Arbeitslose 1210
Umsatz und Verdienst 1210
Reklamestück für Schreib-, Druck-, Kopier- oder dergl. Maschinen 1210
Patentliste vom 14. April 1927 1210
Probenschau 1214

BÜROMASCHINEN

Büromaschinenmarkt 1214
Neue ausländische Büromaschinen 1216
Pfändbarkeit der Büroeinrichtung 1216
Marktberichte 1226
Geschäfts-Nachrichten 1226
Briefkasten 1228

Angestellte! *Vergessen Sie nicht, bis zum* ***10. Mai*** *den* ***Bezugspreis*** *für* ***Juni*** *für die Papier-Zeitung auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzusenden, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet.*

Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Die Bedenken des Papier- und Druckgewerbes gegen die angekündigte Erhöhung der Postgebühren werden betont (Titelseite)

Zur Geschichte des photographischen Rohpapieres werden von den Firmen Steinbach in Malmedy und Papeteries de Rives Angaben gemacht (S. 1198)

Ein Ausfuhrhaus erörtert die Aussichten des Papiergeschäfts mit China (S. 1198)

Marktberichte werden gegeben über Polen und Frankreich (S. 1200)

Die in Amerika zu Studienzwecken weilenden deutschen Papierverarbeiter berichten weiter (S. 1202)

Ein Buchdrucker beanstandet die Preiserhöhungen der Schriftgießer (S. 1204)

Ein anderer Buchdrucker bekämpft die Verwendung von Dickdruckpapieren (S. 1206)

Die Aussprache über gestrichenes Papier für Tiefdruck wird fortgesetzt (S. 1208)

Bevorstehende Erhöhung der Postgebühren

Wie amtlich mitgeteilt wurde, bereitet das Reichspostministerium eine Vorlage an den Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost vor, wonach das Briefporto von 10 auf 15 Pfennig und entsprechend auch die übrigen auf dem Briefporto aufgebauten Postgebühren erhöht werden sollen. Die Vorlage, mit der nach der Frkf. Ztg. das Reichskabinett einverstanden ist, wird dem Verwaltungsrat der Reichspost dieser Tage zugehen. Sodann wird sie dem Arbeitsausschuß des Verwaltungsrates überwiesen werden, und nachdem das Plenum des Verwaltungsrates sich ebenfalls damit befaßt hat, rechnet man damit, daß die neuen Gebühren am 1. Juli in Kraft treten können.

Das Postministerium begründet seine Absichten damit, daß der seit 1868 geltende 10-Pfennig-Tarif den veränderten heutigen Verhältnissen nicht mehr entspreche, und daß kein Land in der Welt so niedrige Gebühren wie die deutsche Reichspost habe. Dabei seien die Ausgaben außerordentlich gestiegen. Auch mußte die Post ihre Einrichtungen verbessern und bedürfe dazu neuer Mittel.

Die meisten Zeitungen und die wichtigsten Vertretungskörper von Handel, Industrie und Handwerk bezeichnen die geplante Gebühren-Erhöhung als wirtschaftsfeindliche Maßnahme. Am allerschwersten würde davon das Papier- und Druckgewerbe betroffen, da sowohl der Papierverbrauch als auch die Beschäftigung der Druckereien durch Verteuerung der Post eingeschränkt würden. Wenn die Werbung verteuert wird, geht der Absatz aller Waren zurück, und die steigende Arbeitslosigkeit kostet dem Reich mehr, als die Post durch die Gebühren-Erhöhung einnimmt. Deshalb sollten alle Körperschaften des Papier- und Druckgewerbes gegen die geplante Erhöhung mit allen verfügbaren Mitteln vorgehen. Schriftleitung.

Vereinheitlichung im Verpackungswesen. Der Ausschuß für Wirtschaftliche Fertigung (AWF) beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit in Berlin befaßte sich in einer vor kurzem abgehaltenen Sitzung, an der Vertreter der Ausfuhrindustrie, des Ausfuhrhandels, der Reedereien, des Speditionsgewerbes, der Versicherungsgesellschaften und der Verpackungsmittelindustrie teilnahmen, mit der Frage der Vereinheitlichung im Verpackungswesen. Im Verlauf der Verhandlungen sprachen sich insbesondere die Vertreter der Ausfuhrindustrie und des Speditionsgewerbes für eine möglichst weitgehende Standardisierung der Verpackung aus, wobei sich die Verpackungsmittelindustrie zu jeder Mitarbeit bereit erklärte. Von seiten der Exporteure wurde demgegenüber darauf hingewiesen, daß die Verpackungsart den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden bis zu einem gewissen Grade angepaßt werden müsse. Die Vertreter der Versicherungsgesellschaften und Reedereien betonten, daß die Verbilligung der Verpackung nicht dazu führen dürfe, daß die Sicherheit des Gutes leidet. Trotz dieser Bedenken gegen eine schematische Vereinheitlichung im Verpackungswesen wurde beschlossen, zunächst zu prüfen, inwieweit eine Verbesserung im Verpackungswesen des Ausfuhrverkehrs durchführbar ist. Zur Vornahme dieser Arbeiten sollen mehrere besondere Arbeitsgruppen gebildet werden.

Termin der Leipziger Herbstmesse 1927. Leipziger Herbstmesse 1927 findet vom 28. August bis 3. September statt. (Die Leipziger Frühjahrsmesse 1928 beginnt am 4. März.)

Hosted by Google

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Zur Geschichte d. photographischen Rohpapiers

Julius Steinbach, ein Bahnbrecher

Die Schlußstrophen des Gedichtes von D. Herzheim, das wir in unserer vorigen Nummer brachten, rühmen u. a. die Firma Steinbach als diejenige, die mit zuerst das geeignete Rohpapier für photographische Kopien herstellte und dadurch die so bedeutungsvolle Kunst des Photographierens wesentlich förderte. Wir baten die Firma Papeteries Steinbach & Co. in dem bis zum Kriegsende deutschen, jetzt belgischen Orte Malmédy, uns Einzelheiten über die Geschichte des photographischen Rohpapiers mitzuteilen, und erhielten folgende Ausführungen sowie die hier wiedergegebene Photographie.

Es ist nicht möglich, mit Bestimmtheit das Jahr anzugeben, in welchem die Herstellung photographischer Rohpapiere bei

Kommerzienrat Julius Steinbach, Malmedy, † am 18. August 1904

Steinbach begonnen wurde. Die Steinbachschen Papiere erfreuten sich schon in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts besonderer Beliebtheit wegen ihrer gleichmäßigen Durchsicht und ihrer Reinheit, so daß es verständlich ist, daß die damaligen Hersteller photographischer Papiere auf der Suche nach einem geeigneten Rohpapier auch Steinbach-Papiere versuchten. Hierbei zeigte sich, daß einige Papiersorten für die damals im Gebrauche befindlichen Kopierverfahren besonders geeignet waren, und bis in die Mitte der siebziger Jahre hinein lieferte die Fabrik für damalige Verhältnisse große Mengen von Papier, ohne zu wissen, daß diese für photographische Zwecke bestimmt waren.

Erst durch einen Zufall, durch den Gründer des heute noch in Berlin bestehenden Hauses Romain Talbot, wurde dies der Fabrik bekannt, und von nun an waren die Bestrebungen des damaligen Leiters, des späteren Kommerzienrates Julius Steinbach, darauf gerichtet, durch Auswahl der Rohstoffe, durch besondere Behandlung der Halbstoffe und durch bis ins Kleinste gehende Vorschriften für Mahlung und Leimung ein für das Albuminverfahren geeignetes Papier herzustellen. Außer den oben genannten Eigenschaften der geschlossenen Durchsicht und mechanischen Reinheit waren ausgezeichnete Leimung und vollständige Abwesenheit von Metallen unbedingte Notwendigkeit. Besonders das letztere war von größter Wichtigkeit, da ein mikroskopisch kaum festzustellendes Metallpartikelchen genügt, um einen der gefürchteten schwarzen Punkte zu zeigen, hervorgerufen durch Reduktion des Silbersalzes.

Der Erfolg der angestrengten Bemühungen auf dem damals kaum bekannten Gebiete zeigte sich nicht nur in der Anerkennung der Standesgenossen (1878 Goldene Medaille auf der Ausstellung für die gesamte Papierindustrie; 1879 Preußische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen), sondern auch in der N wendigkeit von 1880 ab, die Fabrik durch Umbau der Halbst anlage und Aufstellung einer zweiten Papiermaschine zu v größern, um die immer stärker werdende Nachfrage nach ph graphischem Rohpapier zu befriedigen.

Im Jahre 1885 wurde mit der Herstellung präparierten buminpapieres begonnen, und als durch die Vervollkomm der Verfahren für Aristo und Celloidon der Bedarf barytier Papiere immer größer wurde, wurde im Jahre 1892 auch die neue Fabrikationszweig hinzugenommen. Die Herstellung die Papiere, besonders der Uebergang vom in Bogen geschnitte Papier auf das in Rollen in den Handel kommende, stellte d Leiter vor Aufgaben, die nur durch weitgehendste Sorgfalt allen Fabrikationsstadien gelöst werden konnten. Hierzu kam Ende des Jahrhunderts die Entwicklungspapiere ohne fre Silbergehalt, deren von den bisherigen Verfahren grundsätzl verschiedene Behandlungsweise auch einen ganz andersartig Rohstoff verlangte.

Um das Jahr 1880 trat Herr Alfred Bertsch aus Gundersho im Elsaß an Steinbach heran, um einen Rohstoff für das dam in den Handel kommende „positive Lichtpauspapier" (Eis gallusverfahren, schwarze Linien auf weißem Grunde) zu erhalte Der Beobachtungsgabe Steinbachs gelang es bald, ein Papier he zustellen, daß die weitere Anwendung dieses Kopierverfahre ermöglichte. Wäre es damals Steinbach nicht gelungen, ein d Einwirkung anorganischer Eisensalze widerstehendes Papier he zustellen, das von Poitevin erfundene und von Riegel ausgea beitete Verfahren hätte noch lange auf Uebertragung in d Praxis warten können.

Als Kommerzienrat Julius Steinbach im Jahre 1904 im Alt von nur 64 Jahren starb, war sein Tod nicht nur für sein Lebe werk sondern für die ganze photographische Industrie ein gro Verlust. Ohne wissenschaftliche chemische Vorbildung war er die chemischen Vorgänge bei der Herstellung des Papieres ei gedrungen, er war seiner Zeit in vielen Dingen weit voran seiner Beobachtungsgabe war es gelungen, die der Papie industrie durch die neue photographische Industrie gestellte Aufgaben mitlösen zu helfen und ihr damit eine Grundlage z schaffen, ohne die das schnelle Aufblühen dieses neuen Industri zweiges kaum möglich gewesen wäre.

* * *

Die im Gedicht von Herzheim gleichfalls erwähnte Firm Blanchet Frères et Kléber in Rives, von der wir Angaben übe die Anfänge der Fabrikation photographischer Papiere in ihrem Betrieb erbeten haben, sendet uns eine illustrierte Beschreibung und Geschichte ihrer Fabrik, der wir folgendes entnehmen:

Die Fabrik in Rives wurde in der Mitte des 16. Jahrhunderts begründet, und am Ende des 18. Jahrhunderts befand sie sich im Besitze der drei Brüder Montgolfier, deren einer durch die Er findung des Luftballons weltberühmt wurde. Sein erster durch erwärmte Luft aufgeblähter Luftballon soll im Hofe der Papier fabrik Rives aufgestiegen sein. Später ging die Fabrik in den Besitz des Schmiedes Claude Blanchet über, der sie vervoll kommnete. Er starb 1800 und seine Erben nahmen D. Kléber im Jahre 1820 als Teilhaber auf. Die Fabrik blieb im Besitze der Nachkommen der Genannten, und einem von diesen, Alexandre Kléber, der von 1855 bis nach 1875 Mitbesitzer und Mitleiter der Firma war, verdankt die Firma ihre Meisterschaft in der Herstellung photographischer Papiere, insbesondere der albuminierten Papiere. In seinem Bericht über die photographische Kunst verfaßt anläßlich der Weltausstellung in Chicago, schreibt Prof Vogel von der Berliner Technischen Hochschule: „Die zwei einzigen Fabriken, wo photographisches Papier hergestellt wird sind Rives bei Grenoble und Malmédy in Rheinpreußen." Seit einigen Jahren trägt die Firma, die immer noch im Besitz der beiden Familien Blanchet und Kléber ist, den Namen Société Anonyme des Papeteries de Rives. Einer ihrer Teilhaber, Herr Victor Blanchet, ist Mitglied des französischen Abgeordnetenhauses und Vorsitzender des Vereins Französischer Papierfabrikanten.

Aussichten des Geschäftes mit China

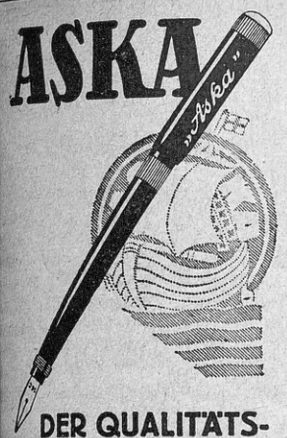
(Zu Nr. 9 S. 246)

(Die folgenden Ausführungen berücksichtigen nicht die Entwicklung der letzten Wochen in China, die nicht ohne Einfluß auf das Geschäft geblieben sind, es aber durchaus nicht gänzlich lahmgelegt haben.)

Die Ausführungen des Berichterstatters der Papier-Zeitung in Peking von Ende Dezember 1926 sind in manchen Punkten nicht ganz zutreffend. Es wird geschildert, daß Schanghai den Absatz im Norden und Süden verloren habe. Danach könnte es fast erscheinen, als habe dieser Platz den größten Teil seiner Bedeutung eingebüßt. Das ist aber keineswegs der Fall, denn die gegenwärtig nach Tientsin gelegten Aufträge dürften zum größten Teil auch normalerweise an Tientsin vergeben worden sein und sind überdies keineswegs so sehr beträchtlich gewesen, wie denn überhaupt Tientsin weder vorher noch jetzt im Papiergeschäft gleich großer Markt wie Schanghai war. Daß nach Aufhebung

Hosted by Google

ASKA



DER QUALITÄTS-GOLDFÜLLHALTER

FÜLLFEDERHALTER-FABRIK „ASKA"
ADOLF SINN & CIE. A.-G.
KONSTANZ A. BODENSEE

Preßspäne

naturell und farbig
für jeden Zweck

Hartpappen

aller Art
empfehlen

August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

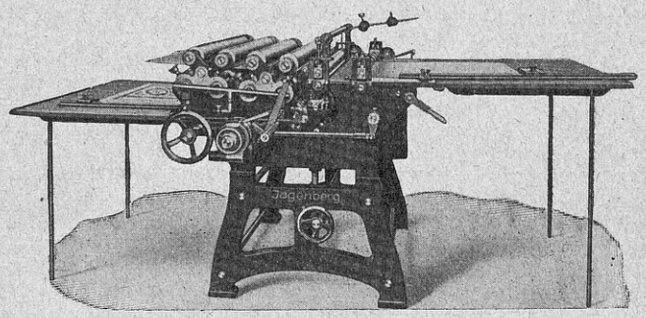
Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften
sehr billig!
HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

Kann man Kopierstiftstriche wegradieren

Ja!! Mit Läufergrün!

„Läufer" Gummiwarenfabrik
Schwerdt & Renner, Hannover 11
Radiergummi / Kautschuk-Kopierblätter / Gummibänder / Kuponringe

Die neue Jagenberg Bogen-auf-Bogen-Klebe-Maschine D. R. P.



Modell ABB Nr. 53

besitzt gegenüber der früheren Ausführung wesentliche Konstruktions-Verbesserungen, die eine blasen- und faltenfreie Kaschierung, bei Verwendung verschiedener Pappen-Qualitäten- u. -Stärken sowie Papiersorten, ohne vorherige besondere Verstellung der Maschine ermöglichen.

Wesentliche Vorzüge:

1. **Für ein- u. zweiseit. Kaschierung aller Karton- u. Pappensorten von etwa 200 gr. aufwärts mit Papieren von ca. 40 bis 300 gr/qm.**
2. **Automatische Zusammenführung der Papier- und Pappbogen. Denkbar genaues Registerhalten.**
3. **Hohe Leistung. Durchlaufsgeschwindigkeit ca. 12 m/Min. Einfache Bedienung.**
4. **Geringer Raum- und Kraftbedarf.**
5. **Zentralklebstoffregulierung. Selbsttätige Einstellung der Preß- und Satinierwalzenpartie auf jede Pappenstärke.**
6. **Vollkommene Unterbindung des Dehnungsprozesses beim angeleimten Papier (D. R. P.), daher falten- u. blasenfreie Kaschierung.**
7. **Nachträgliches Auslegen oder Aufhängen nicht notwendig. Die Bogen verlassen gut angetrocknet die Maschine.**
8. **Kein Glanzverlust selbst bei den feinsten Papieren u. keine schädliche Einwirkung auch bei sehr empfindlichen Vielfarbendrucken.**

Serienbau, daher schnell lieferbar.
Verlangen Sie Angebot u. Spezialprospekt.

Jagenberg-Werke A.-G.
Düsseldorf
Maschinenfabrik, Zweigwerk Siegmar i. Sa.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Unsere Kreise sind unübertroffen
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co., Dresden-A
Unsere Kreise sind unübertroffen

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt
M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., Krepp-Papierfabrik
Fernsprecher 64 (A 10727

Wir liefern prompt u. preiswert:
Toilettepapiere Krepp und Glatt
Butterbrotpapiere geschnitten in allen Größen perforiert
Schrankpapierrollen
Friseurstuhlrollen
Salizylpergament
H. Wertheim Söhne
Papierverarbeitung
Kassel A 14144

Hosted by Google

des Boykotts gegen Hongkong die vorher in Schanghai für den Süden untergebrachten Aufträge danach für Schanghai ausfielen, ist freilich richtig, aber auch dieser Umstand hat durchaus nicht in dem von dem Pekinger Berichterstatter der Papier-Zeitung angedeuteten Maße auf den Schanghai-Markt gewirkt, daß man von einer „Abwanderung des Geschäftes nach Hongkong und Tientsin" sprechen könnte, denn auch während des Boykotts hat der Süden zu einem guten Teil weiterhin, wie stets vorher, direkt gekauft, nur mußten die für Kanton bestimmten Waren über Schanghai ohne Berührung Hongkongs verladen werden.

Der angeführte Beschluß, bis zum 1. Februar 1927 keine neuen Aufträge ins Ausland zu legen, betraf unseres Wissens durchaus nicht alle Waren, sondern nur dünn Zeitungsdruck in Bogen, da hierin besonders große Vorräte vorhanden waren.

Gänzlich irreführend ist der dritte Absatz über die Methoden der Amerikaner und Japaner. Es soll anscheinend der von den europäischen Papierfabriken eingeschlagene Weg, durch die Einfuhrhäuser in Ostasien zu verkaufen, dem von den Japanern und Amerikanern eingeschlagenen des direkten Verkaufs an die Verbraucher gegenübergestellt werden, wobei noch dazu der letztere Weg als der erfolgreichere bezeichnet wird. In dieser Darstellung liegen mehrere Irrtümer.

Die Papier-Einfuhr in China liegt in den Händen von europäischen, amerikanischen, japanischen und chinesischen Einfuhrhäusern. Diese haben entweder Stammhäuser oder Zweighäuser in Europa, oder sie bedienen sich der Dienste befreundeter Firmen in den europäischen Ausfuhrplätzen. Nur auf diese Weise ist die nötige finanzielle Sicherheit für die reibungslose Abwicklung des Einfuhrgeschäftes für alle Beteiligten zu erreichen. Die Einfuhrhäuser in China bedienen sich beim Weiterverkauf des chinesischen Mittelsmannes, des Compradores und Shroffs oder Brokers, ohne die überhaupt kaum ein nennenswertes Geschäft in China zu machen ist, da sie die Abnahme und Zahlung garantieren und im Konkursfalle eines Abnehmers einen durch anderweitigen Verkauf entstehenden Verlust, je nach ihrem Abkommen, anteilig tragen. Daß sich nun die Amerikaner und Japaner durch diesen Compradore an die Verbraucher herangemacht hätten und so mehr Erfolg gehabt hätten als andere Nationen, ist eine gänzlich falsche Darstellung. Die Großverbraucher kaufen vom Importeur nach den bei allen Einfuhrhäusern in China üblichen Methoden, und zwar kaufen sie keineswegs vorzugsweise bei Amerikanern und Japanern, sondern da, wo sie günstig kaufen können. Sollte der Berichterstatter aber meinen, daß die Lieferanten von Amerika aus oder von Japan aus an den Verbraucher in China durch den Compradore liefern, so wäre das noch falscher, denn eine Vereinigung von Compradore und Importeure in einer Person, die dazu nötig wäre, ist noch nicht erfunden. Dieser Weg wäre also ganz unmöglich. Uebrigens ist, wenn wir einmal von den Zeitungspapierlieferungen an große Zeitungen absehen, der Absatz an Verbraucher, das wären Zigarettenfabriken, Streichholzfabriken, Großdruckereien usw., noch immer der kleinere Teil des Geschäftes. Der größere Teil des allgemeinen Papiergeschäftes liegt in den Händen der chinesischen Papierhändler, die vom Importeur kaufen.

Der vorletzte Absatz über Spezialpapiere dürfte ebenfalls einige Irrtümer enthalten. Pergamentpapier steht wohl für Pergamyn. Die Angaben über Pappen bedürfen näherer Erläuterungen, und was mögen das wohl für Papierschnitzel sein, die in Amerika bestellt worden sein sollen? Schnitzeljagden sind zwar ein beliebter Sport der Europäer in den chinesischen Hafenplätzen, aber daß dafür große Mengen Papierschnitzel aus Amerika eingeführt werden könnten, ist wohl jedem China-Kaufmann eine ganz neue Entdeckung.

Dem Schlußabsatz ist schon eingangs widersprochen worden.

Schließlich sei noch bemerkt, daß in einem Bericht über das Papiergeschäft in China wohl auch ein paar Worte über eine sehr wesentliche Angelegenheit gesprochen werden müßten, die einen sehr großen, zuweilen ausschlaggebenden Einfluß auf das Geschäft in China zu haben pflegt und in den letzten Monaten gehabt hat, nämlich den Silberkurs. *Hamburger Chinahaus*

Polnischer Papiermarkt

Der Papiermarkt ist fortgesetzt belebt

Alle Fabriken sind im vollen Betriebe, nur die Papierfabrik von C. A. Moes in Pilica (Kongreßpolen) steht noch still, nachdem sie im Dezember v. J. geschlossen wurde. Die unter Geschäftsaufsicht stehende Papierfabrik „Klucze" arbeitet sehr intensiv, auch ist die Papierfabrik „Soczewka", die lange Zeit hindurch stillstand, in Betrieb gesetzt worden (beide Fabriken in Kongreßpolen). Die Betriebe haben in letzter Zeit hauptsächlich nur Privataufträge erhalten, während sie staatliche Aufträge nicht ausführen wollen, da die Behörden Normformate geliefert haben wollen, worauf die Fabriken nicht eingestellt sind. Die staatlichen Aufträge werden fast nur von der staatlichen Papierfabrik in Warschau (Mokotow) ausgeführt. Die polnischen Fabriken stellen jetzt fast alle Papiersorten her; ungeachtet dessen ist die Einfuhr besonders aus Oesterreich und Deutschland recht bedeutend und hat sich seit Oktober v. J. bemerkbar vergrößert. Die Nachfrage nach Feinpapiersorten ist geringer, da der M... von diesen Sorten überschwemmt ist, und die Verbraucher ... billigeren Sorten vorliebnehmen. Vor der Hand haben die ... triebe die Preise nicht geändert, wenn auch das Hauptrohmate... der Zellstoff, seit dem 15. Juni v. J. um 8 vH. teurer gewo... ist, ebenso wie auch die Arbeitslöhne, die Kohlenpreise und ... Bahnfrachten gestiegen sind. („Przeglond Papierniczy")

Der französische Zoll auf Druckpapier

Einheimischen Papierstoff schaffen!

Die französischen Papierfabrikanten bemühen sich, d... eine Eingabe an die Regierung zu bewirken, daß der Zoll ... Druckpapier erhöht wird, sie wollen aber den stark ermäßig... Zoll auf Zeitungen bestehen lassen, wenn dabei verhütet wer... kann, daß solches Papier auch für Geschäftskataloge und zu P... zwecken verwendet wird. Deshalb schlägt der Papierfabrik... Barbier vor, daß alles zu ermäßigtem Zollsatze eingehende Dr... papier mit Wasserzeichen versehen sei, wie dies u. a. auch ... silien für das ausländische Zeitungspapier vorschreibe.

Nach der Fachzeitschrift „La Papeterie" hat Ende März ... Verein französischer Papierfabrikanten eine ziemlich stürmi... außerordentliche Versammlung stattgefunden. Der Vorsitze... des Vereins, ebenso wie zahlreiche Mitglieder des Vorstan... haben ihre Aemter niedergelegt. Ein Fabrikant aus der Um... bung von Paris, zugleich Besitzer einer großen Tageszeitu... wurde heftig angegriffen, weil er sich zugunsten des jetzt ... stehenden Zollsatzes für Verlagspapiere eingesetzt hatte. N... einigen Worten der Rechtfertigung, die jedoch die Versammlu... nur noch mehr erregten, mußte er den Saal unter dem Gel... der Anwesenden verlassen. Zum neuen Vorsitzenden wurde H... Achilles Bergès gewählt. Man hat einen Zollausschuß von ... Mitgliedern bestellt, der alle Zollfragen dringlich erledigen s...

Damit die französische Papierfabrikation nicht gezwung... werde, weiterhin 400 000 t Papierstoff jährlich einzuführen, s... die Regierung mit allen Mitteln die Entstehung von Papierst... fabriken in Frankreich und in den französischen Kolonien ... günstigen. Ebenso wie Deutschland aus eingeführtem H... Papierstoff herstelle, könne dies in Frankreich geschehen.

Französischer Papiermarkt

Verlustbringende Preise — Wenig Aufträge

Im „Moniteur de la Papeterie Française", dem amtlich... Blatt des Vereins französischer Papierfabrikanten, führt ... Papierfabrikant Esse aus, daß sich der Papiermarkt in kläglich... Zustande befinde. Die Preise seien verlustbringend und ... Nachfrage äußerst gering. Er hoffe aber auf Besserung in na... Zeit, da der Papierverbrauch nicht abgenommen habe, sich ... die Vorräte bei den Verbrauchern und den Großhändlern ... ringern müssen. Diese Käufer versorgen sich zur Zeit nur ... der Hand in den Mund, weil sie an Rückgang der Papierpre... glauben, sie werden aber bald einsehen, daß diese Hoffnu... unberechtigt ist, da bei verlustbringenden Preisen kein Fabrik... auf die Dauer bestehen kann.

Nach der „Papeterie" ist der Papiermarkt in Frankreich ... auch in der ganzen Welt sehr ruhig. Die Vorgänge in Ass... stören den skandinavischen Markt, da China einer der bes... Kunden Schwedens und Norwegens ist. Die skandinavisch... Fabrikanten machen bedeutende Preiszugeständnisse, um ... Maschinen im Laufen zu erhalten. Dem Vernehmen nach hat m... Papier schon zu 11 Lstr. die Tonne ab Fabrik verkauft, ... ungefähr einem Preis von 165 Frcs. für die 100 kg frei Pa... entspricht. Auch die Kanadier machen den Skandinaviern ... dem englischen Markt Wettbewerb.

Alle Papierfabrikvertreter im Groß-Paris klagen über ... vollständiges Fehlen von Aufträgen. Allerdings ist in der zw... ten Hälfte März eine kleine Besserung zu spüren gewesen, a... sie hat nicht vorgehalten. Druckpapier ist schwer verkäuf... da die Druckereien unter der gegenwärtigen Krisis ungemein ... den. Einige Drucker und gewisse Großhändler zwingen ... Papierfabrikanten zur Annahme von Hungerpreisen, info... dessen besteht ein großer Unterschied im Preise dieser Fabrik... und derjenigen, die lieber abstellen, als unlohnend verkaufe... Dieser Preisunterschied übersteigt manchmal 20 vH.

Patentliste vom 14. April 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho* Berlin SW 11, Dessauerst...

Anmeldung (Einspruchsfrist bis 14. Juni 1927). Kl. 55d, 29. K. 93 775. ... Leonhard Kurz, Fürth i. B., Friedrichstr. 5. Trockeneinrichtung für Papier-... Stoffbahnen, insbes. Bronze- oder Folienpapier oder für Prägepapier, mit Aufwi... unterlage mit verdickten Rändern. 8. 4. 25.

Erteilungen. Kl. 55d, 30. 443 645. Maschinenfabrik Laube, Kurt u. ... Laube, Dresden, Blasewitzer Str. 68. Trockner für Heißlufttrocknung von Pa... bogen und ähnlichen Gegenständen. 14. 12. 23. L. 59 119. — Kl. 55f, 13. 44... Johannes Marschall, Dresden-N., Bautzener Str. 24. Verfahren zur Herstellung ... Papier mit beiderseits aus einer Zellhornschicht mit eingebettetem Metallpulver ... stehender Oberfläche. 19. 3. 24. M. 84 268. — Kl. 55f, 16. 443 766. Dr. M... Lange, Frankfurter Str. 7, u. Dr. Ludwig Kaiser, Friedensstr. 82, Heilbronn ... Verfahren zur Herstellung von leicht verglimmendem Papier. 28. 4. 25. L. 6...

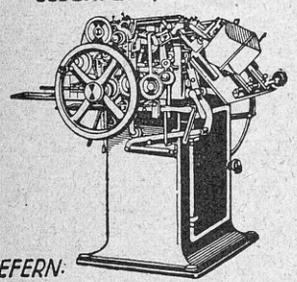
Löschung. Kl. 55b, 1, 410 144.

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier,- Fütterungs,- Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

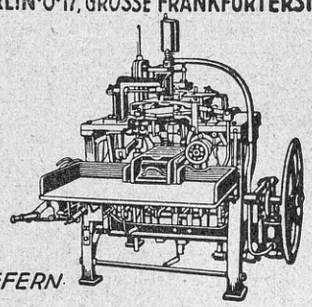
R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



LIEFERN:
Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

V D K F

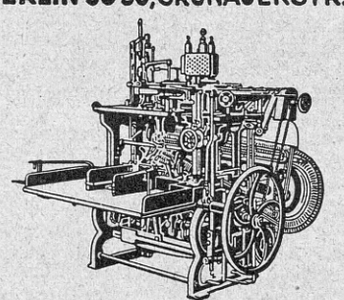
R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 132



LIEFERN:
Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute.

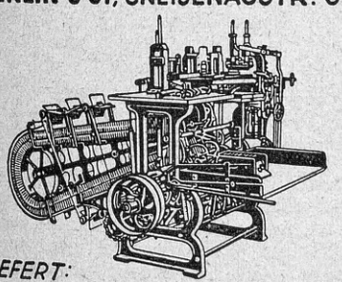
GEBR. TELLSCHOW
BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.



LIEFERN:
Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.

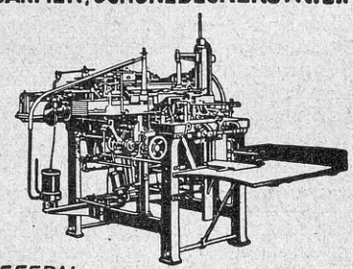


LIEFERT:
Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar
Leistung bis 100 Stück in der Minute
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar: Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.m.b.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:
Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung.
Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerb

Neuer Lohntarif für Kartonnagenarbeiter

Am 25. April fällte der Schlichter des Reichsarbeitsministeriums nachstehenden Spruch:

1. Der Spitzenlohn der Ortsklasse I wird mit Wirkung vom 29. April bis zum 29. September d. J. von 80 Pf. auf 86 Pf. und vom 30. September bis 29. März 1928 von 86 Pf. auf 88 Pf. erhöht. Die übrigen Lohnsätze der Lohntabelle werden im gleichen Verhältnis heraufgesetzt.
2. Das Lohnabkommen verlängert sich um 3 Monate, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf gekündigt wird.
3. Die Parteien haben sich über Annahme oder Ablehnung des Spruchs bis zum 3. Mai zu erklären.

Dieser Schiedsspruch bedeutet für die Zeit bis 29. September eine Lohnerhöhung von 7½ vH. und für die Zeit vom 30. September bis 30. März 1928 eine Lohnerhöhung von weiteren 2½ vH. Der Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten bezeichnet es als äußerst fraglich, ob der Schiedsspruch von ihm angenommen werden wird.

Deutsche Papierverarbeiter jenseits des großen Teiches

(Siehe Nrn. 30 u. 35 S. 1174)

Sonntag, *den 10. April 1927*

Erster Tag in New York. Gegen zwei Uhr fahren wir in den gewaltigen Außenhafen bei Sonne und ruhigem Wetter. Ein Lotse kommt an Bord, ein Arzt, einige Beamte für die Paßprüfung usw. An der Freiheitsstatue vorbei, die wie eine Wolkenkratzer-Gruppe schon von weitem sichtbar war, gelangen wir in den inneren Hafen. Eine große Menschenmenge erwartet unser Schiff, über das Zeitungen berichtet hatten, daß es mit schwerer See zu kämpfen habe. Die Verbindung zwischen Ankommenden und Erwartenden wird vielfach schon von weitem durch kleine verschiedenartige Flaggen vereinbarter Farbe hergestellt. Die Gepäckkontrolle vollzieht sich glatt, und ein Autobus bringt unsere kleine Gesellschaft, empfangen von einem Beamten der American-Expreß, der während der ganzen Festlandreise unser Führer sein wird, zum Hotel Pennsylvania in der 7. Avenue, Hochhaus, das größte Hotel der Welt, 2200 Zimmer und Betten. Ich habe mein Zimmer im 10. Stock Nr. 1038. Die Zimmer sind mittlerer Größe, alle fast gleich, mit Bad gleich neben der Eingangstür, so daß ein kleiner Gang zum eigentlichen Zimmer entsteht. Die Einrichtung ist einfach aber sehr zweckentsprechend und enthält alles Notwendige einschließlich Sessel, Schreibtisch mit allem Zubehör, Fernsprecher usw. Die Zimmertüren sind Doppeltüren besonderer Bauart. In die Zwischenräume kommen abends die Schuhe, gegebenenfalls Wäsche, Anzüge, Hüte zum Reinigen und Aufbügeln. Was bis 9 Uhr morgens an Wäsche abgeliefert wird, ist abends fertig an seinem Platz. Eine Viertelstunde nach Ankunft im Hotel fährt uns ein Aussichtsauto auf mehrstündiger Fahrt durch die Sechseinhalbmillionenstadt zum Hudson, der wegen seiner landschaftlichen Reize mit dem Rhein verglichen wird, durch die Millionärstraße, den Broadway, die längste Geschäftsstraße der Welt, an 1000 bis über 300 Fuß hohen Hochhäusern vorbei, durch das Bankviertel, das Automobilviertel, durch Straßen, die nur von Juden, Italienern und Chinesen bewohnt sind. Das Chinesenviertel durchwanderten wir geschlossen zu Fuß (einzeln soll das nicht ratsam sein), besuchten eine chinesische Küche im 3. Stockwerk eines alten Wohnhauses, mit schmalen dunklen Holztreppen, übelriechend und verkommen. Hoch liegen die chinesischen Kirchen, um der Gottheit nahe zu sein. Drei geschnitzte und vergoldete Altäre stehen in dem zimmerähnlichen Raum. Ein ewiges Licht brennt für den heiligen Konfutse. Obgleich es Sonntag war, waren viele hell erleuchtete Läden zum Verkauf geöffnet. In den ärmsten Geschäftsvierteln hatten die Läden und Schaufenster den Charakter einer Provinzstadt, in den Hauptstraßen waren vorwiegend hochwertige geschmackvolle Waren in wirksamer Weise ausgestellt. — Der Verkehr in den Straßen ist überwältigend, sinnverwirrend. Ein Auto folgt unmittelbar dem anderen in mehreren Reihen nebeneinander. Hupen hört man schrillen, alles wickelt sich in größter Ruhe ab. An den Hauptkreuzungen regeln Lichtsignale den Verkehr. Hochbahnen laufen häufig auffallend niedrig über den ganzen Straßenzug und verdunkeln dadurch die Straßen in ganzer Länge.

Noch ein Wort über die Häuser. Die ältere und die neue Bauart sind besonders zu unterscheiden. Die älteren mit zwei bis fünf Stockwerken, vielfach rot angestrichen, leicht gebaut, häufig ungepflegt aussehend, manchmal mit Fenstern, die unseren alten kleinen Fabrikfenstern gleichen, sind eigentlich nur durch Mangel an Geschmack bemerkenswert. Der ungünstige Eindruck wird in der Regel dadurch erhöht, daß eiserne Feuertreppen, von jeder Wohnung zur Straße führend, die Front dieser Bauten geradezu unglaublich verschandeln. Diese Häuser sind noch zahlreich, stellenweise sogar noch in Straßenreihen vorhanden. — Die neuen Bauten aus der Uebergangszeit sind zwar gelegentlich noch mit eisernen Feuertreppen an der Straßenseite versehen, aber schmuckvoller. Aus anfangs schmucklosen Betonklötzen mit Fenstern wurden allmählich Prachtbauten in z. B. gotischem Stil, die Freude bereiten. Von den alten Häusern stehen manche vor Abbruch leer; an vielen Stellen werden Einzelhäuser und ganze Baublöcke zum Neubau in Angriff genommen. Die Baugruben werden durch Bagger, Krane, Luftdruck-Gesteinbohrer, nötigenfalls durch Sprengung hergestellt, da der Felsen der Insel, auf der New York liegt, gelegentlich bis zur Straßenhöhe reicht. Trotzdem war zu beobachten, daß in dem steinigen Erdreich eine ganze Anzahl besonders tiefer Löcher gebohrt oder gegraben wurden, um den Hauptpfeilern für das Hochhaus eine unbedingt sichere Grundlage zu geben. Uebrigens sind auch eine Anzahl neuer Untergrundbahnstrecken im Bau. Bau und Verkehrsregelung wurden ähnlich gehandhabt wie seiner Zeit in Berlin Friedrichstraße.

Gestern Abend, kurz vor der Reise nach Boston, brannte übrigens ein Hotel-Hochhaus-Neubau, der kurz vor der Inbetriebnutzung stehen sollte, in den oberen Stockwerken vom 23. Stockwerk aufwärts, aus. Die Feuerwehr, obwohl die beste der Welt, konnte nur die erheblich niedrigeren Nachbargebäude schützen. Hoch über den Flammen flatterte am vielleicht 40 m hohen Eisenmast die niederländische Flagge. Die wenigen Herren unter uns, die zufällig Augenzeugen waren, hatten einen unvergeßlichen Eindruck.

Die Sauberkeit der Stadt New York entspricht auch in der inneren Stadt nicht unseren Anschauungen, in den Außenvierteln und den Bahnhöfen der Untergrundbahn aber ist der Schmutz vielfach unglaublich. Die Treppen der Untergrundbahn haben überhaupt keine Ecken und Winkel mehr, sie sind mit Staub und Schmutz und Papierresten angefüllt. Auch Höfe und unbenutzte Plätze bieten manchmal einen Anblick wie ein verkommener Hof eines Trödlers. Also hat auch die Stadt New York ihre sehr schwachen Seiten.

Als ersten Betrieb besichtigten wir in New York die C. & Envelope-Comp., eine Briefumschlagfabrik, da zwei der mitreisenden Herren gerade auf diesem Gebiet arbeiten. Der Mittelbetrieb mit etwa 125 Köpfen machte guten Gesamteindruck. An neuem fanden wir nichts von Belang, obgleich uns der Präsident der Firma, George C. Mosson, mit großer Liebenswürdigkeit alles zeigte. Die Arbeiter in diesem Betrieb waren nicht organisiert. Die Mädchen verdienten wöchentlich im Stücklohn 25 Dollar, die Gehilfen etwa 45 Dollar, wobei die Kaufkraft etwa mit 1 RM 70 Pf. anzurechnen ist. Wir sprachen in diesem Betrieb etwa sechs Deutsch-Amerikaner, deren Eltern mehrere aus Bayern eingewandert waren, und die z. T. nur noch wenig deutsch sprechen. Wir besichtigten dann noch das Innere bemerkenswerter Bauten, nachdem wir Hochhäuser von außen angesehen hatten. Wir waren z. B. in dem Telephonhaus, dem Sitz der Hauptverwaltung des Fernsprechwesens im Staate New York. Solche Gebäude sind in uns unbekannten Ausmaßen mit großem Geschmack und entsprechendem Geldaufwand ausgestaltet. Durch einen Eingang von großer Ueppigkeit gelangt man in ein großes Kreuzgewölbe, das an der Decke Mosaikbilder zeigt, die indirekt künstlich beleuchtet sind. Die Wände sind aus Marmor, der Fußboden ist mit Platten belegt, die unserem geschliffenen Muschelkalk gleichen; mitten in dem Kreuzgang befindet sich manchmal eine große Bronzeplatte mit schwachem Bildrelief.

Paul Ruhfus

Einschränkung der Erwerbslosenfürsorge im Vervielfältigungsgewerbe. Der Reichsarbeitsminister hat mit Wirkung vom 1. Mai an die Höchstdauer in der Erwerbslosenfürsorge für das Vervielfältigungsgewerbe auf 26 Wochen festgesetzt, da in diesem Erwerbszweige von besonders ungünstigem Arbeitsmarkt nicht mehr gesprochen werden könne. Unberührt bleibt die Befugnis der Arbeitsnachweise zur Ausdehnung der Unterstützung auf 13 Wochen im Einzelfalle, so daß die Erwerbslosenfürsorge in Höchstfalle 39 Wochen dauern kann. Die Krisenfürsorge ist damit aber ausgeschlossen.

Papierwaren „Frei Haus". Nach den im Papierwarengeltenden Handelsgebräuchen ist bei Verträgen mit der Klausel „franko Haus" die Ware spesenfrei zu liefern. Der Empfänger braucht also die Fracht und Rollspesen nicht auszulegen. (Nachdruck verboten der I.- u. H.-Kammer, Berlin.)

Hosted by Google

Wasserdichte Packstoffe

aller Art und zwar

Oeltuch

Oelpapier	Asphaltpapier
Paraffinpapier	Patentpackstoff
Paraffinstoff	rosa Glanztuch
Paraffinseiden	Jutepackstoff

Doppelstoff
mit und ohne Gewebe oder Fadeneinlage
Gelb Export-Pergament

liefern in Rollen, Bogen und schmalen Röllchen

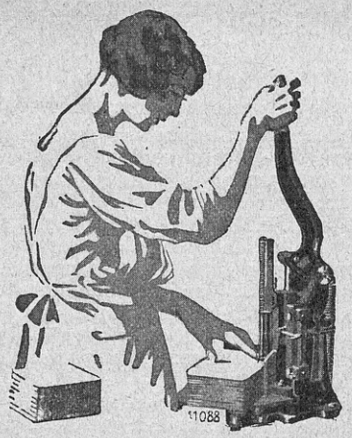
L. & C. Steinmüller, Abt. Papierfabrik
Gummersbach (Rhld.)
Fabrikation wasserdichter Verpackungsstoffe
Fernspr. 51 — Gegr. 1854 — Drahtanschrift: Papierfabrik Steinmüller

Auslieferungsläger:

Theodor Holzapfel, Hamburg 11, Alter Wall 52
Fernsprecher H 7, Roland 3765

Arno Berndt, Berlin N 58, Schönhauser Allee 131
Fernsprecher Humboldt 5356

A13376



Abrunden oder Abecken

Nicht das eine oder das andere, sondern beides und noch viele andere Arbeiten, wie Abschneiden, Lochen, Stanzen aller möglichen Erzeugnisse aus Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw., können Sie mit der kleinen KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine schnell und zuverlässig erledigen.

In allen Industriezweigen gibt es eine Menge Arbeiten für die kleine Maschine, die überall auf den Arbeitstischen aufgestellt und ohne weiteres den Arbeitsplatz wechseln kann. Jeder Tag offenbart von neuem die Vielseitigkeit der Maschine, die sie bald zum unentbehrlichen Helfer machen wird.

Die KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine für Handbetrieb kostet mit einem Eckenrundstoß-Werkzeug nur **REICHSMARK 90.–**

Weitere Werkzeuge sind ebenfalls billig zu haben, auch die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb.

Mit wenig Anlagekapital können Sie Tausende verdienen

Verlangen Sie Druckschrift V 73

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Der neue

Schachtelteilzieh- und Prägeautomat „Laube" Modell „Rekord II"

D. R. P. und D. R. P. angem.

zur Massenherstellung von Kappenschachteln

ohne jeden Etikettenüberzug,
ohne jede Ritzung,
ohne jede bes. Eckenheftung,

formt aus bedruckten, lackierten oder unlackierten Zuschnitten in **einem** Arbeitsgang unter gleichzeitigem Eckenausstoßen, Seitenteileumbiegen, Wölben und Prägen fertige Deckel oder Unterteile.

Normale Leistung dieses Vollautomaten
1800 Teile i. d. Stunde.

Enorme Verbilligung und Vereinfachung der Schachtelherstellung.

Glänzende Begutachtung durch die Fachwelt.
18 Maschinen von **einer** Firma bestellt.

Maschinenfabrik Laube
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 68

Eigene Verkaufsbüros in Berlin und Stuttgart.

Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser

seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

W. J. Peters & Cie.

Köln - Rodenkirchen
Größte Pausleinen - Fabrik Deutschlands

liefern

Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken:

Perfekt, Monopol, Progress und Regina (weißes Pausleinen)

in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

◆

Alleinvertreter für Oesterreich und die Tschecho-Slowakei

Arthur Fleischer, Wien I, Schottenring 33
Papier- und Pappenfabrik-Niederlage :: Export
Telegramm-Adresse: Papierfleischer (A 9083

Hosted by Google

Preiserhöhung statt Preisabbau im Buchdruckgewerbe

(Eingesandt)

Was verteuert den Schriftguß?

Wegen der den Gehilfen bewilligten Lohnerhöhung hat der Deutsche Buchdrucker-Verein seinen Mitgliedern Erhöhung der Satzpreise um 10 vH. und der Druckpreise um 6 vH. angeordnet. Das bedeutet für die wenigen Druckereien, die genau nach den Bestimmungen des Druckpreis-Tarifs berechnen, eine neue Erschwernis. Die große Mehrzahl der Druckereien aber, die der Preisberechnung lediglich die Gestehungskosten mit einem angemessenen Unternehmer-Gewinn zugrunde legen, haben darum um so leichteres Spiel. Uebrigens haben die Verlags-Buchhändler dieser Preis-Erhöhung gegenüber wieder einmal einen ablehnenden Standpunkt eingenommen. Mit welchem Erfolge, bleibt abzuwarten.

Schon kommen auch die Schriftgießereien, die zu einer Interessen-Gemeinschaft zusammengeschlossen sind, mit einer sofort in Kraft tretenden Preiserhöhung ihrer Erzeugnisse um 10 vH. Mit welchem Rechte? Ob der Gießer für den Guß eines Kilos Schrift 30, 40 oder 50 Pfg. erhält, und ob das Kilo Metall 70, 80 oder 90 Pfg. kostet, spielt doch bei den Phantasiepreisen von 8 bis 11 RM für ein Kilo Schrift keine Rolle! Die Schriften werden ungebührlich verteuert durch die ungeheuren Summen, die für das Nachschneiden oder Nachempfinden neuer Schriften ausgegeben werden! Hat eine Gießerei eine neue Zierschrift unter Aufwendung bedeutender Kosten auf den Markt gebracht, so kommen gleich zwei oder drei liebe Kollegen und bringen etwas, das dem Original für den Laien täuschend ähnlich ist. Die Bodoni z. B., die übrigens gar keine Neuheit ist, wurde wohl sechsmal nachgeschnitten.

Warum gönnt man dem, der etwas Neues geschaffen hat, seinen Erfolg nicht, sondern sucht einen Künstler zu finden, der es versteht, ohne Verletzung des Musterschutzgesetzes, die Neuheit nachzuempfinden? Es wäre an der Zeit, daß die Gesetzgebung hier schärfere Grenzen zöge, wenn die betreffenden Industriellen nicht selbst zu der Ueberzeugung kommen, daß solches Gebaren sich nicht mit den Eigenschaften eines redlichen Kaufmannes verträgt.

Eine weitere Quelle unlohnender Ausgaben sind die immer kostspieliger werdenden Schriftproben der Gießereien, die die Unterhaltung kostspieliger Hausdruckereien notwendig machen. Die in diesen Büchern abgedruckten Vorlagen sind in der Regel derart ausgestattet, daß sie nur wenigen Druckereien als Muster dienen können, weil solche Drucksachen im allgemeinen nicht zu bezahlen sind. Es wäre lehrreich einmal festzustellen, wieviele oder besser gesagt wie wenige von diesen kostspieligen Büchern den Anlaß zu einer lohnenden Bestellung gegeben haben. Tatsächlich liegt die Sache so, daß heute jeder Neuling, der mit einigen 100 RM eine neue Druckerei errichten will, sich zunächst von allen Gießereien mit hochtrabenden Worten die Probenbücher erbittet, um unter Ausnützung der Normalisierung von Schrifthöhe, Kegel und Linie eine Anzahl dieser Gießereien anzupumpen oder vielleicht hineinzulegen. Solche Leute bezahlen natürlich auch gern den 10proz. Aufschlag oder bleiben ihn schuldig. *X.*

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Leipzig. In der Jahreshauptversammlung erstattete der Vorsitzende, Herr Geist, den Jahresbericht. Infolge Abwanderns der Provinzkollegen durch Arbeitslosigkeit ließ die Beteiligung an den Fortbildungsbestrebungen etwas nach. Die durch das Entgegenkommen der Buchdrucker-Lehranstalt gegründete „Abendschule für das Leipziger Buchdruckgewerbe" zeichnet sich durch inneren Zusammenhang des Lehrstoffes aus, der es ermöglichte, einen Gesamteinblick in das Gewerbe zu erhalten. Die Wettbewerbe bildeten den Prüfstein für die abgeschlossenen Kurse. Die Kurse erforderten einen Zuschuß von etwa 700 RM. Auf den Posten des 1. Vorsitzenden bzw. 1. Kassierers verblieben die Herren Paul Geist und Alfred Ehrlich. — Der Vorsitzende des *Kreises Leipzig* des Bildungsverbandes, Herr Ochs, stellte ein erfolgreiches Geschäftsjahr fest. Als Vorsitzender bzw. Kassierer fungieren auch im neuen Geschäftsjahr die Herren Ochs und Erdtmann. — Das Ergebnis des Jahresbericht-Wettbewerbes, 24 Entwürfe, besprach an Hand von Lichtbildern sodann Herr Ochs. Die Schwestergruppe Berlin hatte denselben in seiner Gesamtheit mit einer zufriedenstellenden Note bedacht. *Y*

Zur Kalenderschau 1927 ist noch nachträglich eine wie immer recht gute Arbeit von *Gebr. Fretz AG., Zürich,* eingegangen; ein Zimmerschmuck, Blumenvase in Offset. Ein kleiner Abreißkalender ist angehängt, während die Rückseite Kalendarium und Raum für Notizen enthält.

Die Anzahl Osterkarten, welche von Stockholm abgesandt wurden durch das Zentralpostamt, war reichlich ½ Million (ungefähr wie voriges Jahr), wovon allein am Sonnabend vor Ostern 400 000 eingeliefert wurden. *bg*

Das Plakat der Pressa

Das Plakat für die in Köln im Jahre 1928 stattfindende *Internationale Presseausstellung* ist fertiggestellt und wird in Kürze in der Weltpropaganda für die Ausstellung Verwendung finden. Es war in Anbetracht der Vielseitigkeit dieser Ausstellung, die sich nicht nur allein mit dem Zeitungswesen, sondern vor allem auch mit der gesamten Technik des Presse- und Druckwesens befaßt, eine schwierige Aufgabe, eine bildliche Darstellung zu finden, die sowohl werbetechnisch stärkste Wirkung hat als auch den allgemeinen Gedanken der Austellung eindringlich veranschaulicht. Der Verfasser des Plakats hat nun für seine Darstellung die beiden Buchstaben I und P zu einem ragenden Mal auf dem Erdball gebildet. Die Rundung des Buchstaben P besteht aus einem roten Außen- und einem schwarzen Innenkreis (Iris und Pupille): sinnbildlich das Auge der Welt. Wenn man will, kann man sich aber auch unter dieser Darstellung eine Achse, einen Mittelpunkt, ein Signal, einen Ziel- oder Sammelpunkt als Sinnbild des Weltpressewesens und der Ausstellung vorstellen.

Die Wiener Schriftgießereien

Der „Oestereichische Buch- und Steindrucker", das Blatt der österreichischen Druckereibesitzer, verzeichnet mit Besorgnis, daß die Wiener Schriftgießereien Poppelbaum und Scholz eingegangen sind. Die Schriftgießerei Poppelbaum sei Anfang 1927 in den Besitz der Schriftgießerei Berthold übergegangen, und die Schriftgießerei Scholz sei am 12. März endgültig geschlossen, die Stillegung durch die Schriftgießerei Berthold veranlaßt und durchgeführt worden. Es bleiben in Wien nur noch zwei Schriftgießereien bestehen, die Schriftgießerei Berthold und die Schriftgießerei Brendler. Die österreichischen Buchdrucker werden nun statt der Scholz'schen Schriften andere beziehen müssen, und falls die Firma Brendler der Nachfrage nicht genügt und die Buchdruckereien sich nicht ausschließlich der Berthold'schen Schriften bedienen wollen, so werden sie in höherem Maße deutsche Schriften beziehen müssen und ihren Einfluß dahin geltend machen, daß der österreichische Zoll auf Schriftguß herabgesetzt wird.

Patentliste vom 14. April 1927

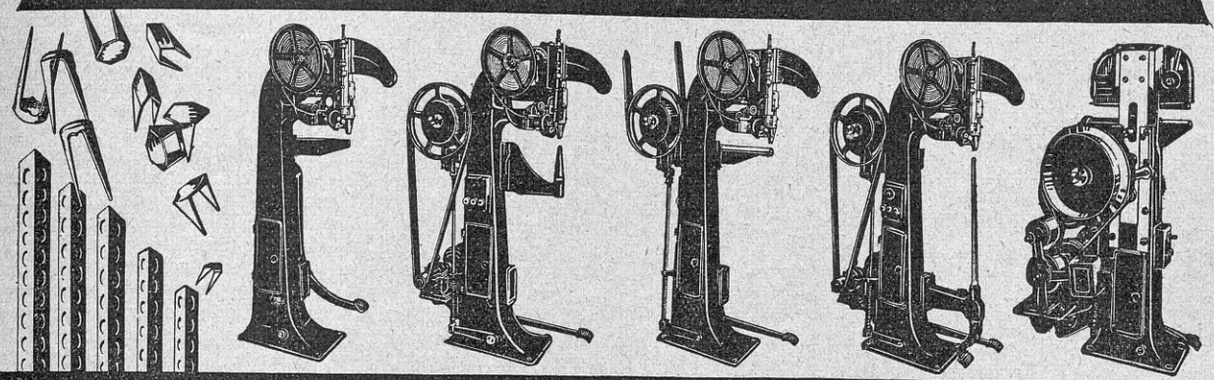
Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 6

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 14. Juni 1927.) Kl. 15a, 5. A. 46 69. Rudolf Anger, Neu-Isenburg. Schließvorrichtung für Schließrahmen mit zum Festhalten des Schriftsatzes dienenden Schließstegen, die durch Drehen von Schnecken getrieben vorbewegt werden. 27. 11. 25. — Kl. 15a, 18. R. 66 254. Karl Röger, Berlin, Kottbuser Damm 69. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit mehreren Magazinen zum Setzen von gemischtem Satz unter Verwendung von Matrizen mit v-förmiger Ablegeverzahnung. 22. 12. 25. — Kl. 15a, 23. L. 67 113. Carl Langenbach, Altona-Ottensen, Holländische Reihe 7. Kreissäge für Druckereizwecke, welche durch eine Spindel hin- und herbewegt wird. 20. 10. 26. — Kl. 15d, 28. L. 65 017. Linotype and Machinery Limited, London; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4, Bogenauslegevorrichtung für Druckmaschinen. 12. 5. 26. Großbritannien 15. 5. 25. — Kl. 15d, 28. Sch. 75 732. Schwarz-Presse Aktiengesellschaft, Stendal. Vorrichtung zum Ausführen der Bogen bei Rotationsdruckmaschinen für Flachdruck und Buchdruck. 19. 10. 25. — Kl. 15d, 35. P. 52 199. „Progreß" Maschinenfabrik für die Tabak-, Cigaretten- und Cartonnagen-Industrie Grahl, Rößler & Pose, dorf, Dresden-A. 5, Löbtauer Straße 64—66. Vorrichtung zum Ablegen und Stapeln der von einer endlosen Stoffbahn abgetrennten Zuschnitte, z. B. Etiketten. 21. 26. — Kl. 15d, 50. H. 95 178. Alois Hug, St. Gallen, Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. A. Kuhn, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Bogenanlegevorrichtung bei Tiegeldruckpressen. 12. 11. 23. — Kl. 15e, 1. S. 67 466. Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Str. 78. Falzmaschine. 24. 10. 24. — Kl. 81a, 13. A. 43 283. Hermann Abegg, Zürich Schweiz; Vertr.: Dr. G. Rauter, Pat.-Anw., Berlin W 9. Bündelpresse. 10. 24. — Kl. 81a, 13. N. 24 983. Albert Nöll, Duisburg, Wanheimer Str. 1 Walzstabbündelvorrichtung. 2. 9. 25. — Kl. 81e, 146. B. 63 966. Aktiengesellschaft Mix & Genest, Telephon- und Telegraphenwerke, Berlin-Schöneberg, Genest straße 5. Gleislose Seilpostanlage. 7. 4. 25.

Erteilungen. Kl. 15a, 22. 443 674. Intertype Corporation, New York-Borough Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Massohn, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Abschließvorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen mit beim Ausschließen ineinander geschobenen Keilspatien. 13. 5. 25. I. 26 158. — Kl. 15c, 2. 443 [illegible] The Duplex Printing Preß Company, Battle Creek, V. St. A.; Vertr.: H. Neubart, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Gießform zum Gießen von rohrförmigen Stereotypien

Hosted by Google

Kelle & Hildebrandt
Niedersedlitz bei Dresden



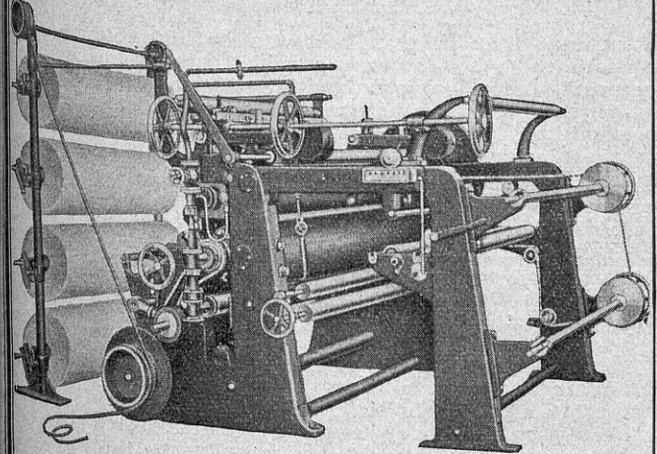
Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende, dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Fiberplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Vorführung der Maschinen in der Jahresschau Deutscher Arbeit 1927 „Das Papier", Dresden

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie
Dresden-N. 6 — Abt. Maschinenbau

Wellpappenmaschine Nr. 100/S



Schnelläufer zur Herstellung einseitiger Wellpappe! — Arbeitsgeschw. 24, evtl. 40 m/Min. — Höchste Leistung! — Mit patentierter Klebstoffauftragvorrichtung, größte Ersparnisse! — Moderne, stabile Konstruktion! — Ruhiger Gang! — Einf., gefahrl. Bedienung! — Arbeitsbr.: 1400—2300 mm.

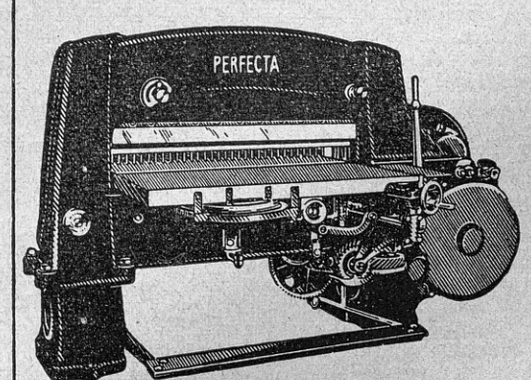
Verlangen Sie Prospekte über:
Wellpappmaschinen, Schlitzmaschinen, Längs- und Querschneider, Rollscheren mit Rilleinrichtung.

Zur Jahresschau 1927 „Das Papier"
führen wir unsere neuesten Maschinen zur Erzeugung und Verarbeitung von Wellpappe im vollen Betriebe vor! — Besuchen Sie uns in der Halle 33.

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

platten mit zwei halbkreisförmigen, gegeneinander beweglichen Formkastenhälften. **13. 12. 25.** D. 49 377. — Kl. 15d, 8. 443 744. Andreas Wotschack, Sulzbach, Oberpfalz. Gummidruckmaschine. 5. 6. 25. W. 69 552. — Kl. 15d, 14. 443 745. The **Duplex** Printing Preß Company, Battle Creek, V. St. A.; Vertr.: H. Neubart, Pat.-**Anw.**, Berlin SW 61. Rotationsdruckmaschinenanlage. 28. 9. 22. D. 42 448. — **Kl. 15d, 28.** 443 746. Schnellpressenfabrik Act.-Ges. Heidelberg, Heidelberg. Bogen**ablegevorrichtung** für Haltezylinderschnellpressen. 23. 2. 24. B. 112 928. — Kl. 15d, **39.** 443 747. Heinrich Weitz, Hamburg, Martin-Luther-Str. 7a. Druckkasten zum **Herstellen** von Schaufensterplakaten oder dergl. 10. 4. 25. W. 69 097. — Kl. 15e, **3.** 443 748. Kohlbach & Co., Leipzig-Lindenau. Vorrichtung zur Abgabe pulver**förmiger** Massen, wie Bronze, Puder, Talkum oder dergl. auf Papierbogen. 25. 12. **24.** K. 92 223. — Kl. 15k, 8. 443 690. Paul Michael Hennegan, Cincinnati, Ohio, **V. St. A.**; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Bemusterte **oder** beschriftete Tafeln für Schränke von Empfängerstellen für Radio aus Isolier**stoffen.** 21. 8. 25. H. 103 233. V. St. Amerika 13. 9. 24. — Kl. 15k, 8. 443 804. **Edmund** Zwecker, Troisdorf, Bez. Köln. Herstellung von Drucken auf transparenten **Blättern.** 29. 8. 26. Z. 16 277. — Kl. 57b, 10. 443 825. The Wadsworth Watch **Case Co.**, Dayton, V. St. A.; Vertr. Dr.-Ing. B. Bloch, Zat.-Anw., Berlin N 4. Ver**fahren** zur Herstellung von Bildern, Zeichnungen oder Schriften auf photographischem **Wege** und Mittel dazu. 14. 2. 26. W. 71 748. — Kl. 57d, 1. 443 648. Sächsisches **Serumwerk** Akt.-Ges. und Ambros Galetzka, Dresden-A., Bergmannstr. 42. Ver**fahren** zur Herstellung von Korn- und Linienraster-Negativen und -Positiven, welche **gleichzeitig** als Andruckplatten für Ein- und Mehrfarbendruck zur Abstimmung des **Gesamtdrucks** Verwendung finden können. 3. 6. 26. S. 74 748. — Kl. 57d, 1. **443 649.** Dr. Georg Wagner, Berlin SW 29, Gneisenaustr. 49. Verfahren zur Her**stellung** von Briefköpfen, Reklameschriften und dergl. mit Körperschatten. 13. 7. 26. **W. 73 181.** — Kl. 57d, 2. 443 826. Désiré de Nagy, West-Kensington, England; **Vertr.**: Pat.-Anwälte Dr. G. Döllner, M. Seiler, E. Maemecke, Berlin SW 61. Her**stellung** von Druckformen für Offsetdruck. 4. 4. 25 N. 24 399. — Kl. 81c, 26. **443 787.** Papierfabrik Sacrau, Fabrik und Großhandlung G. m. b. H., Breslau I, **Schuhbrücke** 2. Papierschutzdecke für Warenpackungen. 26. 6. 24. P. 48 332.

Zurücknahme. Kl. 15b, 1. B. 119 358. Verfahren zur Herstellung von Druck**formen** durch Anwendung mit Gerbtinte zu härtender Gelatine. 14. 10. 26. — Kl. **15l, 4.** G. 65 101. Verfahren zur Herstellung von Dauerschablonenblättern für Ver**vielfältigungszwecke.** 3. 12. 25.

Versagung. Kl. 15d, 12. M. 84 564. Steuerung der Greifer an Schnellpressen. **30. 4. 25.**

Aenderung. Kl. 81e, 26. 439 871. I. Pohlig Akt. Ges., Köln-Zollstock.

Löschungen. Kl. 15c, 2, 216 943. — Kl. 15d, 34, 406 028. — Kl. 15e, 9, 288 904, **291 957,** Kl. 15e, 10, 421 030. — Kl. 54a, 4, 417 466. — Kl. 54e, 384 176. — Kl. 54g, 9, **410 895.** — Kl. 54g, 18, 418 461. — Kl. 81a, 13, 419 654. — Kl. 81c, 6, 422 191. — Kl. **81c,** 11, 373 050. — Kl. 81c, 14, 425 657. — Kl. 81c, 19, 453 343. — Kl. 81e, 17, **384 338.** — Kl. 81e, 22, 344 297, 392 784. — Kl. 81e, 24, 420 176. — Kl. 81e, 140, **435 568.**

Büchertisch

Kultur des Handwerks, amtliche Zeitschrift der Ausstellung **München** 1927 „Das Bayerische Handwerk". Diese Münchener **Jahresschau** wird am 14. Mai feierlich eröffnet werden. Die oft **noch** handwerklich betriebene Buchdruckerei dürfte bei dieser **Ausstellung** ebenfalls gezeigt werden. Von der Werbezeitschrift **dieser** Veranstaltung liegen uns jetzt die Hefte 3 und 4 vor; sie **bieten** mit ihren Veröffentlichungen wieder sehr Beachtliches. So **z. B.** im Heft 3: „Kunsthandwerk und Kunstgewerbe" von Hans Rose, dem das Wort Nietzsches vorangestellt ist: „Ein tüchtiger Handwerker oder Gelehrter nimmt sich gut aus, wenn er seinen Stolz bei der Kunst hat. . . . Nichts hingegen ist jämmerlicher anzuschauen, als wenn ein Schuster oder Schulmeister mit leidender Miene zu verstehen gibt, er sei eigentlich für etwas Besseres geboren. . . ." — Diesem lesenswerten Aufsatze folgen von P. Hoche, Berlin: „Das Handwerk als Kulturträger", von Walter Jäger: „Aus alten Zeiten", und Remigius Vollmann bespricht einen Holzschnitt von Virgil Solis: „Die Handwerker in den Säcken", der eine Satire auf das entartete Zunftwesen des 16. Jahrhunderts zu sein scheint. — Heft 4 bringt „Ueber das Sehen". Ein interessantes Zwiegespräch über *namenlose* Bilder, die gerade deshalb näher betrachtet werden. Ferner: „Rationalisierung im Handwerk und ihre Grenzen" von Dr. Scherm, und weitere interessante Abhandlungen, die mit älteren und neueren Holzschnitten im Text und auf besonderen Kunstdruckblättern mit Reproduktionen erläutert und geziert sind. — Sehr beachtlich sind „Die Eligius-Drucke" der Ausstellung „Das Bayerische Handwerk", denen der Gedanke nahe liegt, außer den zeitlich gebundenen Veröffentlichungen auch ein über die Dauer der Ausstellung hinausreichendes Denkmal handwerklicher Gesinnung zu schaffen. Als erster Druck ist „Das alte Bayern" vorgesehen, mit von Jost Amman gezeichneten und von ihm in Holz geschnittenen Bildern. — Am Schlusse des 4. Heftes bringt die Schriftleitung eine auch von den Inserenten anderer Blätter sehr zu beachtende „Glosse für die Inserenten", von der hier das Wesentliche wiedergegeben sei: „. . . Unser Bestreben ist es, auch in das Bild des Anzeigenteils Einheit, um nicht zu sagen: Stil zu bringen. Das macht es unerläßlich, daß die einzelne Anzeige dem Ganzen zuliebe zuweilen anders gesetzt werden muß als die Vorlage, um ein harmonisches Ganzes und die reklamemäßige Wirkung zu erzielen. Es besteht nämlich zur Zeit eine Strömung in der deutschen Typographie, welche ihre Erfüllung darin sucht, daß sie den Leser mit einer Unzahl von Balken, Kreisen und andern geometrischen Wurfgeschossen bombardiert, was man sinnig „Elementare Typographie" nennt. Ob es nicht besser wäre, den Splitter im eigenen Auge zu suchen, statt mit Balken in das Auge des Lesers zu bohren, das bleibe dahingestellt. Wir betrachten es als die Aufgabe des Typographen, Anzeigen so zu behandeln, daß jede einzelne das Höchstmaß der ihr möglichen Propagandawirkung erzielt. Diese Wirkung ist nicht immer *durch Gebrüll der Lettern*, sondern manchmal auch durch Diskretion, durch Wirkung des Gegensatzes, also des Wiederspiels von Hell und Dunkel, von Ruhe und Bewegung, von Symmetrie und Asymmetrie zu erzielen. Es handelt sich also nicht um den Eigensinn des Buchdruckers, sondern vielmehr um die Verantwortung, die wir für das Niveau und den Charakter unserer Zeitschrift zu tragen haben. . . . —" Die Schriftleitung der Zeitschrift hat C. M. Freund inne. Den sauberen Druck besorgte die „Deukula", Deutsche Kunst- und Verlagsdruckerei Grassinger & Co., München. *m-st*

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Wider die federleichte Unechtheit

Der Nachteil der Dickdruckpapiere

Den ordentlichen Kaufmann und Gewerbetreibenden erfüllt es mit Genugtuung, wenn er im Geschäftsleben die Nachfrage nach solider Ware und Arbeit wachsen sieht. Wir stehen heute über der Talmizeit, wo man verputzten Wänden einen Marmoranstrich gab und Wohnhäuser und Mietskasernen mit Fassaden prunkhafter Renaissanceschlösser versah.

Beim Bucheinband hat das Leinen den Vorrang erhalten. Jedoch unter vielen soliden Einbänden ist heute der federleichte Bluff verborgen, d. h. dem Auge des Laien. Der größte Teil der Verleger hat das Bestreben, ein Werk von zwölf Druckbogen Umfang als stattlichen Folianten erscheinen zu lassen, um einem etwas höheren Preise den Schein des Rechts zu geben. Zu diesem Zwecke kauft der Verleger ein lose gearbeitetes Papier, das stark aufträgt. Wenn er bei seiner Wahl zu einem guten deutschen Alfapapier oder Espartostoff greift, so erhält der Käufer ein Buch, das aus gediegenem Material hergestellt ist. Die stark auftragenden Alfa- und Espartopapiere haben durch ihren sehr geringen Füllstoffgehalt den Vorzug der Leichtigkeit, den einer fast gleichmäßigen, schönen Oberfläche und ermöglichen durch wenig Neigung zum Stauben einen guten Fortdruck. Derartige Stoffe liegen im Preise naturgemäß ziemlich hoch und werden daher von der Mehrzahl der Verleger nicht gekauft, sondern man wählt ein sogenanntes Dickdruck- oder ein federleichtes Werkdruckpapier, das aus gewöhnlicher Cellulose, im besten Falle unter Beimischung von Aspenzellstoff, hergestellt wurde. Die Nachteile derartiger Papiere sind folgende: Sie stauben beim Druck, durch das häufige Auftreten sogenannter Knoten verletzen sie die Schrift, und dann zeichnen sie sich durch starke Zweiseitigkeit aus. Auf der rechten Seite sieht man die schöne Faserstruktur der Siebseite, während die Rückseite die unschöne Markierung der Sieblöcher wie beim Löschpapier zeigt. Jedem Buchdruck- oder Papierfachmann sind derartige Bücher ein Greuel, und jeder Herausgeber derartiger Bücher will den Käufer betrügen. Ein Werk von 250 Seiten soll in der Dicke einem Buche von etwa 400 Seiten äußerlich gleichen.

Diesem Uebelstand ist am besten zu wehren, wenn der Drucker für das Verarbeiten der *billigen* federleichten Papiere den berechtigten Aufschlag erhebt. Ferner sollte man die Laienwelt warnen, sich nicht durch die Dicke eines Buches täuschen zu lassen. Der heutigen Neigung für das Praktische würde ein recht dünnes Buch sogar weit mehr entsprechen, denn dicke Bücher sind z. B. für das Mitnehmen auf Reisen recht oft ungeeignet.

Für den Preis der billigen federleichten Druckpapiere kann man schon ein gutes holzfreies Werkdruckpapier der Gruppe 2 kaufen, das dem Buche ein solides Aussehen verleiht und dem Drucker einen glatten Fortdruck und die Erzielung eines klaren Schriftbildes ermöglicht. Die Papierindustrie würde durch die Ablehnung der „sogenannten federleichten Papiere" in keiner Weise benachteiligt.

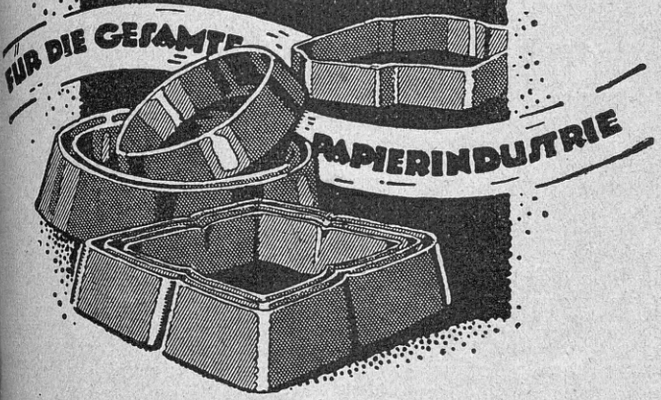
Vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß durch die „federleichte Mode" den einheimischen Alfapapieren in Deutschland ein sehr gutes Absatzgebiet geschaffen wurde, weil diese Papiere den deutschen Alfapapieren hinsichtlich des Volumens etwas überlegen sind. Sie sind aber auch dementsprechend lockerer und poröser, so daß der Drucker deutschen Alfapapieren den Vorzug gibt.

Von einem Verleger, der wirkliche Kulturgüter in Gestalt von gutem Schrifttum vertreibt, sollte man ein besseres Auge für eine Kultur des Materials fordern können. Zweifelhafte Literatur möge sich weiterhin in Talmigewänder kleiden.

Hosted by Google

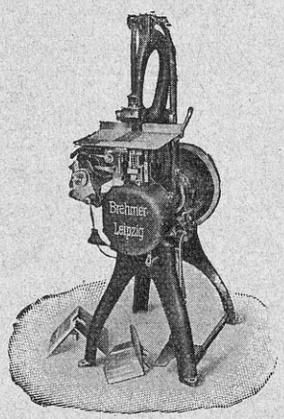
Schmiß

STANZEISEN
IN ALLEN GRÖSSEN UND FASSONS.



ALBERT SCHMIDT, LEIPZIG SOPHIENSTR 8

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ

Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.

für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

ROCKSTROH-WERKE A. G. HEIDENAU

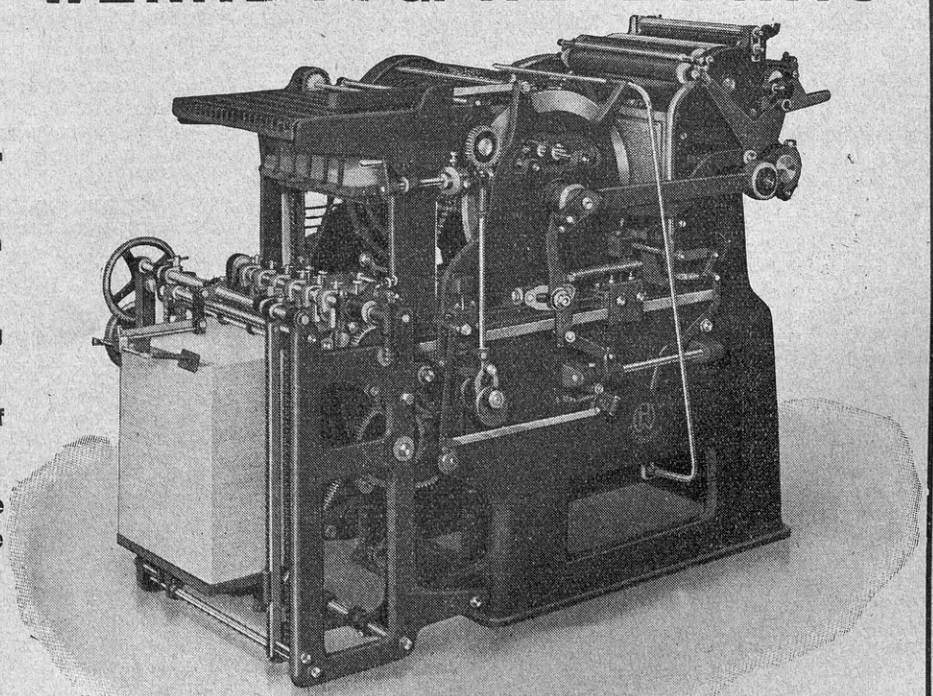
KOBOLD-AUTOMAT

Tiegeldruckpresse mit selbsttätigem Stapelanleger und -Ausleger

Paralleler Druck	Leichte Bedienung
Genaues Register	Wenig Zurichtung
Selbsttätige Abstellung	Große Druckkraft
des Druckes und der	Wenig Kraftbedarf
Farbezuführung	Betriebssicher

3000 Drucke in der Stunde
Bei Doppelanlage 5000 Drucke

★



Zweigbüros und Reparaturwerkstätten in Leipzig, Berlin, Hamburg, Zürich

Hosted by Google

Gestrichenes Papier für Tiefdruck?

(Siehe Nrn. 26, 33 und 34)

Als Erzeuger von Tiefdruckpapieren (ungestrichene Naturpapiere) glauben auch wir zu der aufgeworfenen Frage Stellung nehmen zu können.

Wenn aus der Praxis Wünsche vorgetragen werden, für Tiefdruck statt Naturpapier gestrichene Papiere zu verwenden, so kann dies seinen Grund nur darin haben, daß ungeeignete Sorten Naturpapier, wahrscheinlich mit falscher Rücksichtnahme auf die Preislage, verwendet wurden.

Wir erzeugen Tiefdruckpapiere in verschiedenen Preislagen von 55 g/qm aufwärts (ein Grammgewicht, in welchem gestrichene Papiere für Tiefdruck nicht hergestellt werden können), welche allen Anforderungen, die beim Tiefdruckverfahren gestellt werden, vollkommen entsprechen und von jenem Mangel, welcher in der veröffentlichten Antwort „einer Fabrik gestrichener Druckpapiere" besonders hervorgehoben wird, nämlich dem Durchschlagen der Druckfarbe auf der Rückseite, auch nicht die geringste Spur zeigen.

Als Beleg für die Richtigkeit dieser Behauptung erlauben wir uns Ihnen einige Probeexemplare einer illustrierten Zeitung zu übersenden, welche die Druckwirkung auf unserm Papier (bei etwa 68 g/qm) nach etwa 100 000 Exemplaren über einen Zylinder zeigen, außerdem Druckproben auf 55grammigem Papier. Wir glauben, daß die vorgelegten Abbildungen auch den höchsten Anforderungen an Klarheit der Konturen, an Sattigkeit und Reinheit des Druckes genügen, so daß es als überflüssig aufgewandte Zeit und Mühe anzusehen ist, wenn nun für den vorliegenden Zweck nach langwierigen und kostspieligen Versuchen nach einem gestrichenen Papier gefahndet werden soll, welches, sollte es gefunden werden, die Eignung des Naturpapiers nicht erreichen, jedenfalls aber nicht übertreffen kann.

Es wäre zu begrüßen, wenn die Verbraucher von Tiefdruckpapier sich entschließen würden, bewährte, von verläßlichen Firmen hergestellte Qualitäten zu verwenden, ohne sich lediglich von der Rücksichtnahme auf den Preis leiten zu lassen. Sie würden sich am meisten selbst nützen, da zur Herstellung von Tiefdruckpapieren, welche gute Druckeffekte ergeben, die Zylinder schonen und dadurch größte Auflagen ermöglichen sollen, besondere Erfahrung gehört. *Konzern Unterkochen*

Die uns vorgelegten Nrn. 4 und 14 der Stuttgarter „I. Z." enthalten durchweg musterhafte Tiefdruckbilder ohne lästige Farbstreifen oder Spuren des Durchschlagens der Farbe. *Schriftleitung*

Tonen von Chromokarton *bei vierfarbigem Steindruck*

Aus der Tschechoslowakei

In meiner lithographischen Anstalt haben sich Schwierigkeiten beim Bedrucken von Chromokarton gezeigt. Es handelt sich um eine Auflage, die auf der Steindruck-Schnellpresse auf der Vorderseite vierfarbig und rückseitig einfarbig bedruckt werden soll. Schon bei der ersten Farbe (das Schwarz der Rückseite) wurden aber nach Durchlauf von kaum 1000 Bogen Bild und Schriften undeutlich; ferner bildeten sich auf der weiß zu bleibenden Fläche Farbwolken, das sogen. „Tonen".

Die Ursache dieses Uebelstandes glaube ich in dem Strich des Chromokartons suchen zu können, der vermutlich Alkalien, Säuren oder andere Beimischungen enthält, die den Stein entsäuren oder sonstwie auf ihn einwirken und die Zeichnung zerstören. Durch Firnissen der Bogen kann man dem Uebelstande zwar abhelfen, dadurch entstehen aber Mehrkosten, die in dem Preise der von mir verkauften Drucksache nicht vorgesehen sind. Wer soll diese Mehrkosten tragen? Wenn das Entsäuren und Tonen des Steines durch den Strich entstanden ist, beabsichtige ich, die Mehrspesen des Firnissens auf den Pappenlieferer zu überwälzen.

Ich sende Ihnen als Drucksache je einen Bogen des Kartons, bedruckt und unbedruckt, sowie Abschriften des Briefwechsels. *Papierverarbeitungswerk*

Gutachten eines Fachmitarbeiters: Von den eingesandten Bogen wurde der Aufstrich abgeschwämmt; er betrug zusammen auf beiden Seiten rund 70 g/qm, der Rohstoff wog rund 130 g/qm Es war auffallend, mit welcher Leichtigkeit sogar in kaltem Wasser, ohne Zusatz von Lösungsmitteln, sich die Schicht von dem Karton entfernen ließ, obwohl er ziemlich tintenfest war. Ein Stück Karton, das in ein Versuchsglas mit klarem Wasser getaucht wurde, verursachte schon nach wenigen Minuten Trübung des Wassers.

Die Untersuchung ergab folgendes: Der Aufstrich reagiert stark sauer; ob dies vom Bindemittel oder irgend einem Zusatz herrührt, ließ sich nicht feststellen. Der Aufstrich enthält zwar genügend Bindemittel, aber nicht genügend Härtung, was einiges Ablösen von der Schicht stets zur Folge hat, also überträgt sich etwas Strick auf den Stein. Hierdurch entsteht nach längerem Drucken das Tonen und Wolkigwerden. Der Fehler liegt an der Chromokartonfabrik und ließe sich durch Firnissen in etwas beheben. Die Kosten dürften der Lieferantin des Chromopapiers zur Last gelegt werden.

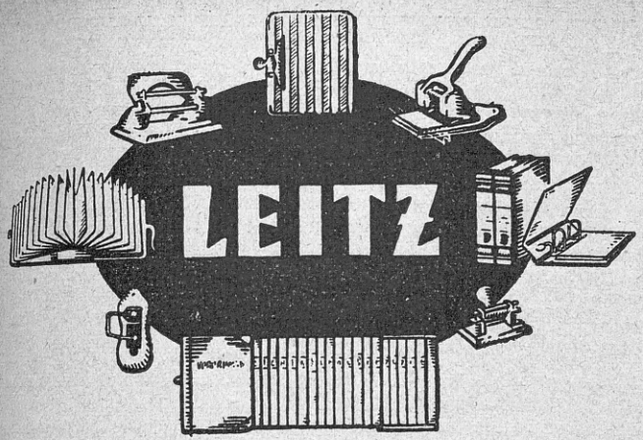
Das Buchgewerbe und die neue Zeit. Im fünften und letzten Teil dieser vom Deutschen Buchgewerbe-Verein veranstalteten Vortragsreihe sprach in der Gutenberghalle des Deutschen Buchgewerbehauses in Leipzig Professor Heinrich Wieynck-Dresden über *Die neue Typographie.* Einleitend gedachte er der verschiedenen im Laufe des 19. Jahrhunderts aufgekommenen stilistischen Grundformen, die eine Wiederholung alter Kunststile darstellten und die mit dem Jugendstil endeten und die durch aus England übermittelte typographische Anregungen im Sinne der alten Meister (klassizistische Richtung) abgelöst wurden. In den letzten 25 Jahren wurden wesentliche Fortschritte in bezug auf künstlerische Qualität typographischer Wertarbeit gemacht; heute herrscht Abkehr vom Hergebrachten, die „Neue Sachlichkeit" macht sich geltend. Sie bedeutet allerdings nur eine Durchgangsstufe der künstlerischen Entwicklung, da eine abstrakte Form auf die Dauer unmöglich ist, immerhin sind wertvolle schöpferische Anregungen und reformatorische Ideen festzustellen, die mit dem Plunder der Vergangenheit aufräumen; doch sei vor Uebertreibungn zu warnen. Der Naturalismus wird durch die Photographie ersetzt, auf dem Gebiete der Architektur hat die Vereinfachung der zu verwendenden Mittel, die Normalisierung, Eingang gefunden, in der Typographie soll der Setzer mittels Linien und geometrischer Figuren, Geviert, Dreieck, Rechteck, Kreis usw. mit künstlerischem Gefühl zweckentsprechende praktische Drucksachen tätigen. Redner verlas sodann die im Sonderheft „Elementare Typographie" der „Typographischen Mitteilungen" (1925) von Iwan Tschichold veröffentlichten Grundsätze des Konstruktivismus, die nach seiner Ansicht nicht viel Neues bieten, da jede gute Drucksache diese Forderungen verlangt; für den Nachwuchs bestehe die Gefahr der Entgleisungen und Absonderlichkeiten. Die fast ausschließliche Verwendung von Groteskschriften, vor allem der unausgeglichenen breiten, mageren und fetten Garnituren, ist nicht für jede Drucksache zweckmäßig. Würden alle Buchtitel oder alle Anzeigen in konstruktivem Sinne geschaffen, so fehle die Abwechslung, dem suchenden Auge der Anziehungspunkt. Den Grundsätzen Tschicholds begegnete der Redner durch eine Reihe parodistischer Gegenthesen, nach denen jede nichtssagende abstrakte Form als brauchbar im Sinne des Bauhausstils gelten kann. Redner besprach sodann im Lichtbilde eine Anzahl in konstruktivem Sinne hergestellter Drucksachen verschiedener Gattung, vermischt mit einigen prächtigen typographischen Proben älteren Stils, zeigte eine Anwendung seiner neugeschaffenen „Wieynck-Gotisch" und bemerkte im zweiten Teil seines Vortrages, daß der elementaren Typographie keine Reize für längeren Bestand innewohnen, ihre Anwendung ein außergewöhnliches Maß von Geschmack verlange und leicht zu überspannten typographischen Absonderlichkeiten führe. Er bekannte sich als Anhänger der gotischen Schriftformen und ihrer Wiederbelebung, sah in der Harmonie der Satzgruppierung das Geheimnis der guten typographischen Arbeit und empfahl dem Nachwuchs Uebungen im geometrischen Zeichnen, Schriftschreiben, Skizzieren, Farbenkunde usw., riet aber dem Buchdrucker dringend, sich innerhalb seines Berufes zu betätigen und nicht in das Gebiet des Künstlers einzudringen. Zum Schluß streifte der Redner die Typographie des Auslandes, die zumeist noch der konstruktivistischen Richtung fernsteht, erwähnte die Buchkunst-Ausstellung in Leipzig und empfahl, die Grundlagen unserer alten Buchkultur nicht zu verlassen.

Finland auf der Internationalen Buchkunst-Ausstellung in Leipzig wird mit einer strengen Auswahl von 25 Büchern (Buch-einbänden) und gegen 200 Illustrationen (auf Kartons) vertreten sein. Die Einleitung zur finnischen Katalogabteilung schrieb Professor Carolus Lindberg.

An- u. Ablegevorrichtung für Kopfdruckpressen

Kopfdruckpressen, wie sie zum Drucken von Etiketten, Anhängezetteln u. dgl. gebraucht werden, drucken gewöhnlich von der Rolle. Zum Bedrucken einzelner Papierblätter hat man sie auch bereits mit am Farbwalzenwagen befestigten Greifern versehen, die das Papierblatt in der gleichen Richtung, in der sie es in die Presse hineinzogen, wieder aus dieser herausschoben. Dies ist jedoch nur bei starken Papieren angängig; bei dünnen Papieren ist es dagegen erforderlich, daß sie stets gezogen werden. Nach der Erfindung ist daher eine besondere Ablegevorrichtung angeordnet, an die die Anlegegreifer den Bogen abgeben und die ihn nach dem Bedrucken seitlich zur Bewegungsrichtung des Farbwalzenwagens auslegt. Die Anlegegreifer, die durch Anschläge geöffnet und geschlossen werden, öffnen sich, sobald sie den Bogen auf den Drucktisch gebracht haben. Sie legen ihn dabei in die geöffneten Greifer einer seitlich im Gestell schwingbar gelagerten und zweckmäßig durch eine Zahnradübersetzung vom Farbwalzenwagen angetriebenen Ablegevorrichtung. Die Greifer der Ablegevorrichtung werden ebenfalls durch Schurven und Anschläge geöffnet und geschlossen und schließen sich in dem Augenblick, in dem sie durch den Farbwalzenwagen vom Drucktisch hinweggeschwenkt werden. Statt dieser Vorrichtung kann zum Ablegen auch ein endloses Band dienen, das von derselben Vorzugsvorrichtung fortgeschaltet wird, die auch beim Drucken von der Rolle das Papier vorzieht. (D. R. P. 432 856, Kl. 15d, *Alfred Schlesinger, Düsseldorf,* Tußmannstr. 7.

Hosted by Google



Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

Jahresschau DRESDEN

1. Juni - 30. September 1927

HAASE & KAISER

Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig - C 1, Hofmeisterstraße 5

Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

NEU

Bronze-

Prägepapier Oeser

in Bogen und Rollen

Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik
G. m. b. H.

BERLIN W 57 **Culmstraße 20a**

Qualitätsware erhält die Kundschaft!

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier

Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"

ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier

für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton

für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten ***Prachtvolle Farben***

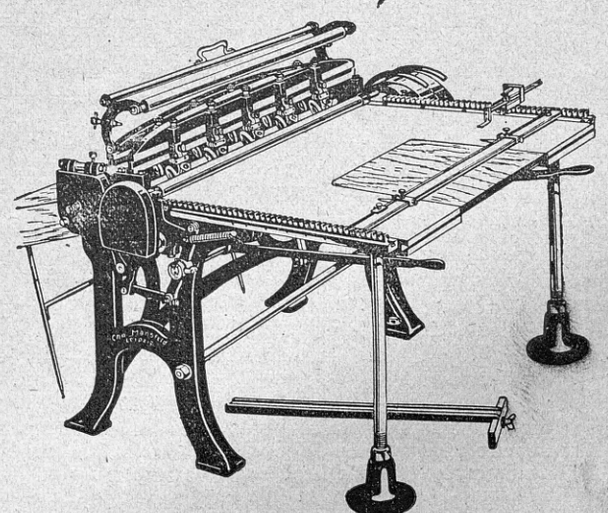
Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 13494
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Kombinierte Kreisscheren, Rill- und Ritz-Maschinen

mit einem od. zwei Halterbalken, ohne od. mit selbsttätiger Bogeneinführung u. Präzisionsanlage, allen Anforderungen genügend. Angebote mit Preisen stehen gern zu Diensten.

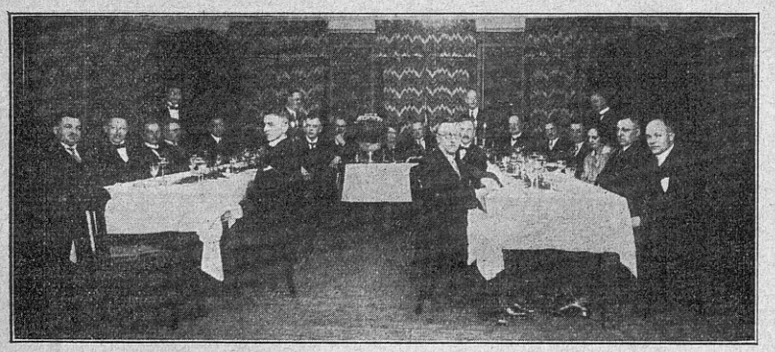
Briefadresse:
Chn. Mansfeld ~ Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 29.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Wandergewerbe und Handel durch Arbeitslose

Die lauten Klagen aus Handel, Handwerk und Gewerbe über zunehmende Tätigkeit der Erwerbslosen auf dem Gebiete des Handels und Gewerbes veranlassen das sächsische Wirtschaftsministerium zu einer Verordnung, in der es heißt: „Die Verwaltungsbehörden werden deswegen angewiesen: 1. die Anmeldung stehender und die Genehmigung ambulanter Gewerbebetriebe den Arbeitsnachweisen zur Entschließung wegen Entziehung der Erwerbslosenunterstützung in allen Fällen mitzuteilen, in denen mit der Möglichkeit ihres bisherigen Bezuges zu rechnen ist; 2. bei Erteilung des Wandergewerbescheines und der Erlaubnis zum ambulanten Gewerbebetrieb einen strengen Maßstab anzulegen. Das darf jedoch nicht dazu führen, daß Personen im Anfang der zwanziger Jahre Arbeitsmöglichkeiten als Begleiter von Wandergewerbebetrieben genommen werden, sofern im übrigen keine Bedenken bestehen.“ Im Sinne dieser Verordnung ist auch das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium verständigt worden und dieses hat die Behörden zu genauer Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen angewiesen und sie veranlaßt, sich bei Ermittlung von Fällen anrechnungspflichtigen Nebenerwerbs nach Möglichkeit der Unterstützung der gewerblichen Berufsverbände (Innungen usw.) und der Gewerkschaften zu bedienen.



Festtafel, anschließend an die Vertreter-Versammlung der Firma *A. E. Hauffe,* Pulsnitz i. Sa., am 5. März 1927

Umsatz und Verdienst

Wir bitten bezüglich einer offenen Papier- und Schreibwarenhandlung, verbunden mit Bürobedarf einschließlich Büromaschinen, Büromöbel und Lederwaren, um freundlichste Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie oft muß sich der Lagerbestand im Laufe eines Jahres bei einem gut geleiteten, gut gelegenen und gut ausgestatteten Geschäft umsetzen?
2. Wie hoch muß bei gleichen Umständen der Verdienst sein, in Prozenten des Umsatzes ausgedrückt, wobei wir einen Umsatz in Höhe von 165 000 RM annehmen wollen?

Verarbeitungswerk

Antwort eines Schreibwarenhändlers: 1. Das Lager soll in einem gut gelegenen, gut geleiteten und gut ausgestatteten Geschäft etwa drei- bis viermal im Jahr umgesetzt werden. — 2. Der Reingewinn bei einem Umsatz von 165 000 RM müßte unter gleichen Umständen sich auf etwa 8 bis 10 vH. belaufen, kann aber durch ungewöhnlich hohe Unkosten, besonders durch Miete, ungünstig beeinflußt werden. *R. Z.*

Greif wirbt weiter! Die *Greif-Werke, Goslar am Harz,* Fabriken für Bürobedarf, stellen den Bürobedarfshändlern ein neues, uns bemustertes Werbemittel zur Verfügung: ein mehrfarbiges Schaufenster-Glasplakat in Dreieckform für ihr Greif-Kohlepapier. Das Glasschild ist geschmackvoll farbig ausgeführt und ist eine werbetechnische Bereicherung des Schaufensters. Die Lieferung des Schildes erfolgt an Fachgeschäfte kostenlos.

Werbe-Plakat für Marke „Kraft“. Die Abteilung „Kraft“-Kohle- und Durchschlagpapiere der Firma *Felix Peltzer & Co., Düren* (Rhld.), brachte neulich ein von Marianne Weise wirksam gestaltetes Plakat heraus, das durch seinen Farbenreiz alle Kundschaft erfreuen dürfte. Das bekannte „Kraft“-Zeichen (Pflanze, die den Stein sprengt, aus dem sie emporwächst) steht in der obern Mitte der Fläche; darunter sieht man die Silhouette einer Schreibmaschine über zahlreichen bunt durcheinanderwirbelnden Papierblättern. So dürfte das ausdrucksvolle Plakat seinen Zweck recht gut erfüllen.

Sterbekasse der Papier- und Schreibwarenhändler Brandenburgs. Die Sterbe-Unterstützungskasse des Landesverbandes Brandenburg im Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler wies nach dem soeben veröffentlichten Geschäftsbericht Ende 1926 einen Bestand von 576 Mitgliedern auf (1925: 592).

Reklamestück für Schreib-, Druck-, Kopier- oder dergl. Maschinen

Erfahrungsgemäß sind bewegliche Schaustücke für Reklamezwecke besonders geeignet und erfüllen besonders dann ihren Zweck, wenn die Bewegungsvorgänge mit dem anzupreisenden Gegenstand in sinnfälligen Zusammenhang gebracht werden.

Die neue Reklameeinrichtung besteht nun darin, daß auf einem Fahrzeug (Motordreirad) ein Modell der Schreib-, Druck- oder Kopiermaschine mit einem Papierblattausgeber derart verbunden ist, daß z. B. das Schreibwerk der Maschine und das Greifwerk des Ausgebers gemeinsam vom Fahrzeugantrieb aus antreibbar sind, so daß die Maschine scheinbar die Reklameblätter, die sich vorbereitet in dem Ausgeber befinden, während der Fahrt herstellt und durch einen Auswurf auf die Fahrbahn wirft. Einzelne Bewegungsteile der Maschine können auch von einem vom Fahrzeugantrieb unabhängigen Antriebe aus steuerbar sein. (D.R.P. 437 296, Kl. 54h, *„Orga“ Akt.-Ges., Berlin.)* —ss

Patentliste vom 14. April 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Veröffentlicht am 7. April 1927; Einspruchsfrist bis 7. Juni 1927.) Kl. 11e, 14. K. 95 644. Raimund Kohl, Wien; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Schmitzdorff, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Schriftenhalter mit durch Scharnier verbundenen Klembacken. 2. 9. 25. Oesterreich 20. 6. 25. — Kl. 15g, 29. R. 64 943. Remington Typewriter Company, Ilion, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte E. Herse, Kassel-Wilhelmshöhe, und Dipl.-Ing. H. Hillecke, Berlin SW 61. Schreibmaschine oder dergl. mit Tabulatorwerk und Kraftantrieb für die Wagenrückführung. 24. 7. 25. V. St. Amerika 6. 2. 25. — Kl. 70a, 2. W. 66 760. The Wahl Company, Chicago, V. St. A.; Vertr.: Dr. Döllner, M. Seiler und E. Maemecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Bleistift. 2. 8. 24. V. St. Amerika 26. 9. 23 und 26. 11. 23. — (Veröffentlicht am 14. April 1927; Einspruchsfrist bis 14. Juni 1927.) Kl. 11a, 11. S. 76 767. Skrebba-Werk, Metallwaren-G. m. b. H., Freiburg i. Br. Heftapparat mit mehreren Matrizen. 28. 10. 26. Leipziger Herbstmesse 30. 8. 26. — Kl. 11e, 4. K. 97 016. Wilhelm Kanning, Köln, Deutscher Ring 56. Zeitungshalter mit federnd aneinander gedrückten, ausrückbaren Klemmleisten. 5. 12. 25. — Kl. 11e, 13. K. 98 367. Stephan Kraft, Atzgersdorf b. Wien; Vertr.: R. Burian, Altenburg i. Thür., Karlstr. 1. Aus gelenkig miteinander verbundenen Teilen bestehende Faltmappe zum Aufbewahren von Schriftstücken großen Formates, Zeichnungen, Textilwaren und dergl. 22. 3. 26. Oesterreich 23. 3. 25. — Kl. 11e, 20. G. 65 149. Aloys Grünewald, Köln a. Rh., Mozartstr. 28. Aufreihvorrichtung für Sammelmappen, deren Aufreihröhrchen an einer, am Mappenrücken befestigten Platte schwingbar gelagert sind und mit einem verschiebbar gelagerten Umsteckbügel zusammenarbeiten. 21. 8. 25. — Kl. 11e. 23. K. 96 165. James Adams Keene, London, Engl.; Vertreter: C. Fehlert, G. Loubier, F. Harmsen, E. Meißner, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. Loseblätterbuch mit einer unteren Deckschiene, auf der die Blätter aufliegen und an der Aufreiher sitzen, die in seitliche Einschnitte der Blätter eintreten. 12. 10. 25. Großbritannien 27. 10. 24. — Kl. 11e, 28. D. 48 479. Vaclav Duspiva, Prag, Tschechoslowakische Republik; Vertreter: Dr.-Ing. J. Friedmann, Patent-Anwalt, Berlin W 15. Staffelkartei mit in Abstandblöcken drehbar gelagerten Karteikartenhaltern 3. 8. 25. Tschechoslowakische Republik 5. 8. 24. — Kl. 11e, 28. K. 99 754. Richard Kranz, Essen a. d. Ruhr, Kahrstr. 32. Trommelkartei mit radial herausziehbaren, die Karten tragenden Laden. 7. 7. 26. — Kl. 11e, 28. K. 99 755. Richard Kranz, Essen, Kahrstr. 32. Kartenhalter für Staffelkarteien, deren Karten an einem Rande mit einem Falz des Halters versehen sind. 7. 7. 26. — Kl. 11e, 28. N. 24 629. Gebrüder Nagy, Budapest; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Caminer, Patent-Anwalt, Berlin W 30. Reiter für mit Schlitzen an dem oberen Rande versehene Karten. 28. 5. 25. — Kl. 15g, 37. K. 87 740. Paul Käppler, Dresden, Leipziger Straße 304. Schreibmaschine. 30. 11. 23. — Kl. 15g, 40. J. 27 393. Johannes Jacobsen, Neuruppin. Tastenhebel aus Holz für Schreibmaschinen. 11. 2. 26. — 70e, 7. U. 9060. Fr. Ludwig Ulrich, Aumund, Hann., u. Martin Wencke, Bremen, Langenstr. 33-34. Heftzwecke. 25. 11. 25. — Kl. 70e, 9. E 31 651. Lindsay Ernest Edwards, Tunbridge Wells, England; Vertr.: Georg Hirschfeld, Pat.-Anwalt, Berlin SW 68. Mit einem Dauermagneten versehene Vorrichtung zum Halten der Reißschiene am Zeichenbrett. 28. 11. 24. England 1. 12. 23 und 15. 5. 24.

Patenterteilungen. Kl. 11a, 11. 443 566. Edward D. Feldmann, Berlin, Hollmannstraße 32. Drahtheftvorrichtung. 4. 1. 25. F. 57 707. — Kl. 15g, 37. 443 576. Wanderer-Werke vormals Winkelhofer u. Jaenicke A.-G., Schönau b. Chemnitz. Vorrichtung zur Längsbewegung des Farbbandes von Schreibmaschinen. 14. 3. 25. W. 68 797. — Kl. 15g, 45. 443 577. Emil Kühns, Königsberg i. Pr., Börsenstr. 16. Vorrichtung für Schreib-, Rechen- und ähnliche Maschinen zum Gleichrichten der in die Maschine einzuführenden Schreib-, Kohle- und Durchschlagbogen. 23. 9. 25. K. 95 896. — Kl. 15g, 45. 443 578. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer u. Jaenicke A.-G., Schönau b. Chemnitz. Schaltbrückenanordnung für Schreibmaschinen. 12. 12. 24. W. 67 862. — Kl. 15g, 46. 443 675. Karl Fiala, Wien; Vertr.: G. Adler, Berlin-Charlottenburg 4, Kantstr. 118-19. Manuskriptenhalter für Schreibmaschinen. 12. 2. 26. F. 55 448. Oesterreich 20. 2. 23.

Aenderung. Kl. 11e, 14. 386 394. Richard Siering, Berlin W 35, Potsdamer Straße 119b.

Zurücknahme. Kl. 15g, 45. L. 59 336. Vorrichtung in Form einer Pinzette zum Einfärben oder Auffrischen von Maschinenfarbbändern. 18. 11. 26.

Löschungen. Kl. 11b, 3, 368 270. — Kl. 15g, 24, 374 369, 381 277. — Kl. 15g, 27, 376 558. — Kl. 15g, 35, 435 859. — Kl. 15g, 37, 409 630. — Kl. 15g, 44, 386 400, 400 604. — Kl. 70a, 2, 387 795. — Kl. 70a, 4, 422418.

Hosted by Google

Billigeren Papierleim erhalten Sie, wenn Sie vorschreiben, daß er aus Hercules-Harz hergestellt wird.

Das Hercules-Harz

ist von stets gleichmäßiger Qualität, von anerkannter Reinheit
seine Leimkraft ist größer als die gewöhnlichen Harzes,
sein Preis wesentlich niedriger.

Der umfangreiche Verbrauch von Hercules-Harz
für Papierleimherstellung ist Beweis seiner Vorzüge.

*

N. V. Hercules Powder Company Rotterdam
Postfach 752, für Westdeutschland und das außerdeutsche Europa

G. L. Gaiser, Hamburg
für das übrige Deutschland

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

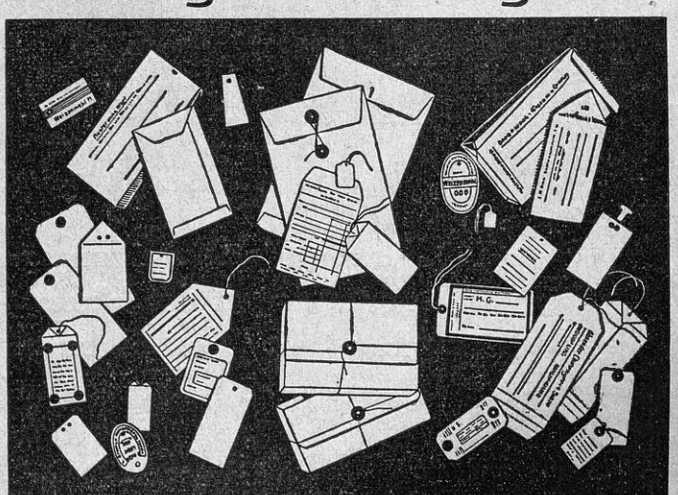
liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
(A 5824) Steinhart gewickelt

Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

Verlangen Sie Angebot!



Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.
Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Briefach P

RHENA **RHENA**

Unsre „Rhena-Farben" in Teig und Pulver für Buntpapier und Tapeten sind anerkannt hervorragende Qualitäts-Ware. Mäßige Preise, prompteste Belieferung. Fordern Sie, bitte, unsre Muster und Preise an!
CHEMISCHE GESELLSCHAFT RHENANIA M.B.H.
WEVELINGHOVEN, RHEINLAND

Hosted by Google

Die Dresdner Jahresschau-Nummer der Papier-Zeitung

Nr. 43 vom 28. Mai*)

wird an alle rd. 11 000 Dauerbezieher der Papier-Zeitung gesandt, außerdem werden gegen 5000 Stück dieser Nummer auf unserem Stand in der Jahresschau an Fachleute unter den Besuchern kostenfrei verteilt.

Die Dresdner Jahresschau „Das Papier" wird diesen Sommer sehr viele Fachleute des In- und Auslandes nach Dresden führen. Die meisten Verbände der verwandten Fachgebiete werden in Dresden ihre Jahresversammlungen abhalten. Unsere Jahresschau-Nummer wird die Fachleute zu Hause und auf der Hinreise auf diese Ausstellung vorbereiten und auf der Ausstellung führen. Anzeigen in dieser Sonder-Nummer haben also besondere Dauerwirkung. Preise von Geschäfts-Anzeigen in dieser Nummer sind:

eine ganze Seite einfarbig 300 RM	eine viertel Seite einfarbig 85 RM
zweifarbig 350 „	zweifarbig 100 „
eine halbe Seite einfarbig 160 „	eine achtel Seite einfarbig 45 „
zweifarbig 185 „	

Firmen mit Jahres-Anzeigen-Aufträgen bezahlen nur den Abschlußpreis.

Aussteller auf der Jahresschau und Firmen, deren Maschinen auf der Jahresschau laufen werden, bitten wir um Einsendung von Beschreibungen zur Verwertung im redaktionellen Teil der Jahresschau-Nummer.

Anzeigenschluß der Jahresschau-Nummer: Montag, den 23. Mai

*) nicht Nr. 42, weil die Eröffnung nicht am 25. 5., wie es eine Zeitlang hieß, sondern am 1. Juni erfolgt.

Hosted by Google

Einsprachige Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung

Die Frage, wie der Absatz im Ausland stetig vergrößert werden kann, beschäftigt heute wohl jeden Industriellen. Den Auslands-Absatz der deutschen Waren zu fördern, ist das Ziel der **einsprachigen Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung,** die demnächst in bestimmten Zeitabschnitten erscheinen werden.

Diese einsprachigen Ausgaben sind aus folgenden Gründen nötig:

Die allgemeinen sog. »Export-Zeitschriften" können die Geschäftsleute unseres Faches in allen Ländern auch nicht annähernd erreichen, und bieten dem Fachmann zu wenig Fachliches.

Die Ankündigung in ausländischen Fachblättern ist ein Wagnis, denn der deutsche Fabrikant kennt weder ihre Zuverlässigkeit noch ihre Verbreitung. Überdies begegnet der deutsche Fabrikant in diesen Fachblättern teils glatter Ablehnung, teils den Anzeigen seiner Mitbewerber aus anderen leistungsfähigen Ländern.

Der Ausländer wird es begrüßen, wenn er aus Deutschland ein Fachblatt nur in seiner Sprache erhält.

Einsprachige Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung, die in den Fachkreisen des Auslandes angesehen sind und sich in den einsprachigen Ausgaben **ausschließlich in den Dienst der deutschen Industrie stellen,** erscheinen uns deshalb als das zweckmäßigste Werbemittel.

Es werden erscheinen:

Am 1. Juli, 1. Oktober 1927, 1. Januar u. 1. April 1928 je eine **spanische** Ausgabe mit einzelnen portugiesischen Beiträgen für Spanien, Portugal, Mittel- und Südamerika.

Am 15. August 1927, 15. Februar und 15. Mai 1928 je eine **englische** Ausgabe, für England nebst Dominien und Kolonien, für die Vereinigten Staaten von Amerika und für den **fernen** Osten.

Am 15. November 1928 eine **französische** Ausgabe, für Frankreich, Belgien, deren Kolonien und für den **nahen** Osten.

Der Text dieser Nummern wird im wesentlichen aus Beschreibungen neuer und bemerkenswerter Anlagen und Erzeugnisse der einschlägigen deutschen Industrie, die in letzter Zeit in der Papier-Zeitung erschienen sind, bestehen. Eingeborene, fachmännisch geschulte Schriftsteller sorgen für tadellose Sprache.

Die Abteilung **„Aus der Industrie"** ermöglicht den Fabrikanten, ihre Erzeugnisse ohne Beschränkung selbst zu beschreiben. Die Aufnahmen erfolgen hier zum Anzeigenpreis, die Übersetzung ist kostenfrei.

Auflage: 3000 für jede Ausgabe. **Versand** an alle Fach- und Einfuhrfirmen in Ländern der entsprechenden Sprache, auf Grund unserer ständig verbesserten Weltkartei.

Ausstattung: Kunstdruckpapier und Karton-Umschlag.

Anzeigenpreis

(Fachgerechte Übersetzung inbegriffen.)

	einfarbig	zweifarbig
Eine ganze Seite innen . . .	250 RM	325 RM
Eine halbe Seite innen . . .	130 RM	180 RM
Eine viertel Seite innen . . .	70 RM	*85 RM
Eine achtel Seite innen . . .	40 RM	—

Anzeigen auf der vorderen Umschlagseite um 50 v. H. höher

Anzeigen auf den anderen Umschlagseiten um 25 v. H. höher

Eine Beilage je Nummer . . . . . 60 RM

Bei Bestellung für 4 Ausgaben im Jahr: 10 v. H. Nachlaß

Bei Bestellung für 8 Ausgaben im Jahr: 20 v. H. Nachlaß

Firmen, die mindestens 26 mal jährlich in der Papier-Zeitung ankündigen, erhalten einen Sondernachlaß von 10 v. H. des Rechnungs-Netto-Betrages.

Anzeigenschluß: 10 Tage vor dem Erscheinungstag.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11
Dessauer Straße 2

*) Nicht 70 RM, wie es durch einen Druckfehler in einer von uns versandten Drucksache lautet.

Hosted by Google

Probenschau

Metall-Schreib- und Bürowaren legt uns in sehr umfangreicher Zusammenstellung die Schreibfedernfabrik *Brause & Co., Iserlohn,* vor. Eins der wichtigsten Sondererzeugnisse ist das Kunstschrift-Sortiment 1015, welches alles Notwendige an Federn und Geräten für die Kunstschrift, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut, zusammenstellt. Das Sortiment enthält Halter, Federn für alle Breiten, Spachteln, sogen. Breitfedern, Rundschrift- und Ornamentfedern. Ein hierzu gehöriges Einführungsheft „Vom Ornament zur Schrift" enthält auch viele schöne und wertvolle Schriftvorlagen. — Weiter bemustert die Firma Schreibfedern für Büro und Schule, auch besondere Federn für die Sutterlinmethode mit breiter Spitze wie mit Kugelspitze; auch Durchschreibefedern mit und ohne Kugelspitze gehören hierher. Schließlich hat die Firma in umfangreicher Weise auch die Herstellung von Kartenreitern aufgenommen und bemustert sie in allen denkbaren Formen von einfachen metallfarbigen Reitern bis zu den großen beschrifteten Doppelreitern, Fensterreitern usw. Eine besondere Neuheit ist noch das Uebertraglineal „Cito", das für den Buchhalter bedeutende Arbeitsersparnis mit sich bringt und bereits in der Meßberichtsnummer (29) auf Seite 1002 beschrieben wurde. — Ein umfangreicher, neuer übersichtlicher, gut ausgestatteter Katalog in Schnellhefterumschlag stellt recht übersichtlich das umfangreiche Arbeitsprogramm der Firma zusammen, das noch manches Sondererzeugnis aufführt und abbildet, das hier nicht erwähnt werden konnte.

Vervielfältigungspapiere (Saugpost) der Papiergroßhandlung Otto Rechenberger, Wismar. Beim Vervielfältigungsverfahren genügt es nicht, einen guten Vervielfältigungs-Apparat zu besitzen, sondern es ist ebenso wichtig, ein erstklassiges Vervielfältigungs-Papier zu verwenden. Wir weisen da auf das Vervielfältigungs-Papier (Saugpost) Nr. 500 der Papiergroßhandlung Otto Rechenberger in Wismar hin. Uns vorgelegte Papierproben und eine Probevervielfältigung überzeugten, daß hier erstklassiges holzfreies Papier vorliegt, das gute Erfolge zeitigen wird. Der Abzug ähnelt einem Originalbrief sehr.

Eine Lupe als Brieföffner. Die Papiergroßhandlung Josef Frings in Berlin SW 68, Ritterstraße 68, gab an ihre Kunden als willkommenes Geschenk Lupen mit einer Linse von 4 cm Durchmesser, eingefaßt in das Ende eines Celluloidhalters, deren anderes zugespitztes Ende zum Oeffnen der Briefe dient. Dieser als Reklameartikel ausgebildete Gegenstand ist deshalb besonders zweckmäßig, weil man in manchen Briefen die undeutliche Unterschrift erst unter Vergrößerung enträtseln kann.

Büromaschinen

Die VI. Allgemeine Büroausstellung wird nach einem Vorstands-Beschluß des Deutschen Fachverbandes der Büro-Industrie im Herbst 1928 veranstaltet und der Reichsverband der Büromaschinenhändler zur Mitveranstaltung aufgefordert.

Büromaschinenmarkt

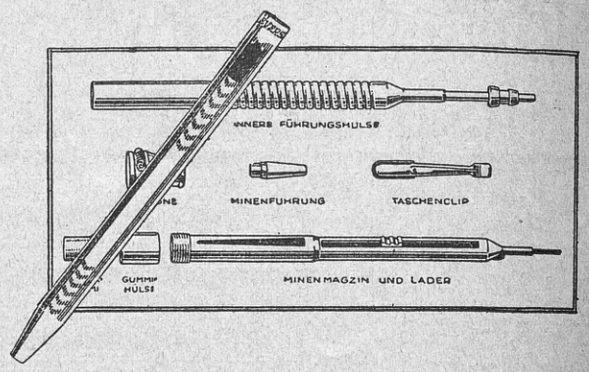
Langsames Vordringen der Büromaschinen

(Eigenbericht aus Wien)

Die modernen Büromaschinen brechen sich in Oesterreich nur langsam Bahn. Obwohl man deren Vorteile einsieht, fehlt es an kaufkräftigen Käufern. Die großen Banken benutzen Büromaschinen, aber vor durchgreifender Mechanisierung haben sie Scheu, weil dadurch viele Angestellte freigesetzt würden, und das will man bei der großen Arbeitslosigkeit vermeiden. Die Zahl der Großbanken ist übrigens sehr gering. Dieselbe Scheu vor Entlassung von Angestellten hält auch die großen Industrie- und Handelsunternehmungen ab, die Einführung von Büromaschinen zur überstürzen. Von denselben Rücksichten läßt sich auch die Staatsverwaltung leiten; hier wirken auch der konservative Geist im Beamtenkörper und der Mangel an verfügbaren Mitteln hemmend. In den privaten Unternehmungen wird aber doch allmählich eine Büromaschine nach der andern eingestellt.

Die österreichische Erzeugung von Büromaschinen ist unbedeutend, der Bedarf wird fast ausschließlich aus Deutschland und Amerika gedeckt. Die deutschen Maschinen sind sehr beliebt und werden gewöhnlich den amerikanischen vorgezogen. Die großen deutschen Firmen sind in Wien vertreten; diese Vertretungen besorgen den Verkauf nicht nur in Oesterreich, sondern auch nach dem Südosten.

Die Einfuhrhäuser beklagen sich, daß Büromaschinen, insbesondere Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate, nicht als Maschinen aus Eisen, sondern als Instrumente und Apparate zu den weit höheren Zollsätzen verzollt werden müssen. Gebrauchte Schreibmaschinen, die in großer Zahl aus Deutschland eingeführt werden, müssen wie neue verzollt werden.



Mechanisch vollkommen
Fragen Sie den Ingenieur

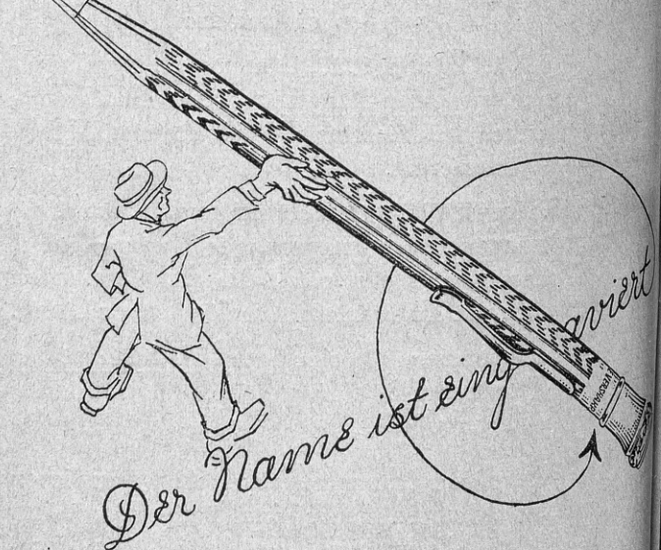
HIER IST DIE EDELMETALLHÜLSE

Eine Hülle aus Edelmetall, Gold oder Silber, ist auf einer inneren Verstärkungshülse befestigt. Die so gebildete kräftige Hülse umschließt die mechanische Einrichtung des EVERSHARP.

Die Edelmetallhülse ist glatt oder graviert, rund oder eckig hergestellt, sodaß jedem persönlichen Geschmack entsprochen werden kann.

Ganz besondere Sorgfalt ist auf die Formgebung und auf die Ausgeglichenheit in der Gewichtsverteilung gelegt, um den EVERSHARP auch zu dem angenehmsten Schreibgerät zu machen.

Schönheit, Materialechtheit und Zweckmäßigkeit sind somit vereinigt.



EVERSHARP

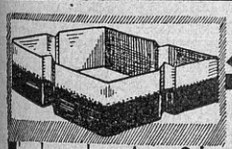
WAHL EVERSHARP
VERTRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H. / Berlin NW 7, Friedrichstraße 108

Hosted by Google

Maschinen-Cartonnagen für alle Industriezweige

Gewickelte und gezogene Dosen, roh, geruch- sowie geschmacklos imprägniert, Riemenwachsdosen, gezogene Schachteln, rund und oval, Tortenschachteln, gewickelte und gezogene Hülsen, Serviettenhülsen, Spritzschachteln, rund, oval und viereckig, Leuchtstabhülsen, Zigarren-, Zigarettenetuis in Lederimitation, Tabakverpackungen, rund und oval, Pulverschachteln, Versandrohre, Würfelbecher, Milchflaschenhülsen, Streudosen in Flaschenform (Neuheit) usw.

Gebrüder Adt, Aktiengesellschaft
Abteilung Cartonnagen
Wächtersbach (Hessen-Nassau)



STANZMESSER
für die gesamte Papier- und Pappe-Verarbeitung liefert in bester Ausführung und besonderer Güte
F.E. WEIDENMÜLLER A.G.
Abteilung **CARL FREITAGS Nachf.**
ANTONSTHAL — SACHSEN

An Wiederverkäufer!
liefern billigst
Pappteller u. Tortenscheiben
Carl Friederichsen & Co., Eutin A 10059

Salz- u. Zuckerbeutel
mit neutralem Druck
liefern preiswert A 10379/82
SCHWINGE & STEHR, BRESLAU 24

Paraffinseiden
luftdicht, geschmack- und geruchfrei
in Bogen, ebenso in Rollen für Maschinenpackung

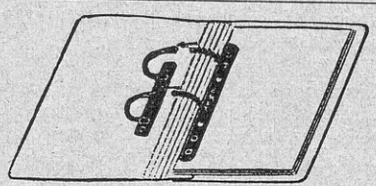
P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Bevor Sie gummierte Erzeugnisse kaufen,

sollten Sie auf alle Fälle unser Angebot einfordern. Neuzeitliche Fabrikationseinrichtungen und große Erfahrung ermöglichen es uns,
Buch- und Kastenschilder, perforierte und gestanzte Klebe-Etiketten, geprägte Siegel- und Merkmarken
in unübertroffener Qualität besonders preiswert zu liefern. Schreiben Sie am besten gleich, damit Sie unsere Muster rechtzeitig zur Hand haben.

Zander & Co., Erfurt
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung



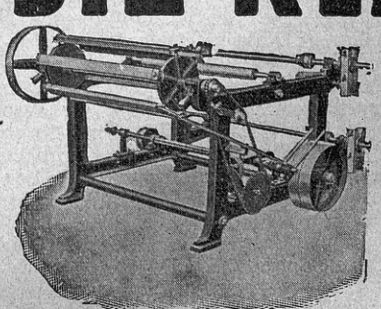
Hensser
mit der praktischen und beliebten
Umsteckvorrichtung

Ein Probepaket 50 Stück. Sie erhalten sofort Nachbestellungen, wenn Sie Ihren Kunden diesen Schnellhefter vorlegen

Otto Henss Sohn Weimar 15
HENSSON

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.
Tel: Ring 9541 Breslau 8

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Hosted by Google

Stärker gekauft werden jetzt Buchhaltungsmaschinen, da die größern Firmen die neuen Arten der Buchführung einführen.

Kleinere Firmen kaufen nur gegen Ratenzahlung.

Da sich jetzt die wirtschaftliche Tätigkeit belebt, dürfte auch das Büromaschinen- und Bürobedarfsgeschäft Belebung erfahren.

Ueber die „*Geg*" Büroindustrie AG. wurde der Konkurs verhängt, da sie den gerichtlichen Ausgleich nicht einhalten kann.

H

Neue ausländische Büromaschinen

Einen neuen *Vervielfältiger* für Hand und nur kleine Auflagen unter dem Namen Kopysheet hat die seit Jahrzehnten auf diesem Sondergebiet tätige Heyer Duplicator Co., 18 South Wellsstr., Chicago, 111, herausgebracht. Das Wesentliche an diesem Vervielfältiger ist, daß die präparierte Unterlage, welche die Spiegelschrift aufnimmt, entfernt werden kann, wenn innerhalb 24 Stunden die Anfertigung einer neuen Vervielfältigung nötig wird. Entfernt man die soeben benutzte Unterlage, so erscheint unter ihr eine neue unbenutzte. Die abgenommene Platte kann man später eventuell nochmals verwenden. Folgen sich aber die verschiedenen Auflagen in größeren Abständen als 24 Stunden, dann braucht die letztbenützte Unterlage nicht entfernt zu werden. Sie nimmt vielmehr die Spiegelschrift (Hand oder Maschine) des neuen Originals genau so auf, wie eine unbenutzte Unterlage und gibt sie wieder, ohne daß von dem früheren Text etwas zu bemerken wäre.

Scheckschützer sind von jeher in Amerika vielmehr in Gebrauch gewesen als bei uns, wenn auch ihre Benutzung bei uns wesentlich zugenommen hat. Es gibt die verschiedensten Systeme. Der „Ueberschnell"-Scheckschützer der Todd Co. in Rochester NY. zeigt die übliche einer Addiermaschine ähnliche Tastatur, auf welcher der Betrag des Schecks eingestellt wird. Irrt man sich dabei, so kann man durch Betätigung einer Taste den Betrag auslöschen und das Ziffernschreibwerk auf Null zurückziehen. Der Betrag wird nach richtiger Einstellung im Tastenfeld durch einen Hebel oder bei elektrischem Antrieb durch Drücken des Schaltknopfes in das Scheckformular eingedrückt. Es handelt sich nicht um ein „Perforieren" oder „Stanzen"; die Schneiden des Scheckschützers treffen nämlich das Papierblatt nicht rechtwinklig, sondern schräg, so daß die im Papier entstehende Oeffnung sich unter dem Mikroskop wie ein länglich-flacher Schnitt ausnimmt. Der Scheckschützer färbt diese größere Schnittfläche dann sofort ein, die Zahlen in schwarzer, die Worte für „Barauszahlung", „Dollar", „Cent" in roter Farbe. Die auf die Papierwunde gebrachte Farbe dringt viel weiter in das Blatt ein, als wenn man die kreisrunden Perforationslöcher, die von einer das Papier rechtwinklig treffenden Stanze hergestellt sind, einfärben wollte. Das tiefere Eindringen der Farben in die Haarröhrchen des Papiers, welche infolge der Verletzung des Papieres offen liegen, ist der sicherste „Schutz" des Schecks, da es schon Scheckfälscher gab, welche perforierte Löcher geschickt durch Einsetzen entsprechend großer kreisrunder Papierstückchen ausgefüllt und dann einen viel höheren Scheckbetrag eingestanzt haben. Die an dem neuen Modell vorhandene Wiederholungstaste ist für Amerika wichtig, da dort auch Dividenden u. ä. in Scheckform gezahlt werden.

Einen *Briefschließer* von Hand, worin es wahrlich genug verschiedene gibt, empfiehlt die M. J. Brown Mfg. Co., Philadelphia, Penna. Zwei rechteckige Metallplatten sind mit dem einen schmaleren Ende nach oben so gegeneinander gestellt, daß sie oben mehr Raum lassen, nach unten sich aber nähern. Die eine Längsseite ist offen. Im Innern befinden sich Anfeuchtvorrichtung und Andrückrolle. Man ergreift den zu schließenden Briefumschlag und bewegt ihn langsam senkrecht nach unten, so daß die gummierte Klappe am oberen Ende der offenen Längsseite des Apparates in diesen eintritt, an ihren gummierten Stellen angefeuchtet und dann angedrückt wird. Das Durchziehen des Umschlags durch den Apparat bewirkt die Hand, welche den Umschlag an der linken unteren Ecke hält.

sz.

Pfändbarkeit der Büroeinrichtung

(Gutachten der Handelskammer Plauen)

Auf Veranlassung des Landgerichts ihres Bezirks hatte sich die Handelskammer Plauen mit der Frage zu beschäftigen, ob die Büroeinrichtung eines Unternehmens, welches sich mit der Herstellung elektrischer Heiz- und Kochapparate befaßt, in den beteiligten Kreisen als Zubehör des Fabrikgrundstückes anzusehen ist. Auf Grund ihrer Erörterungen berichtete die Kammer dem Gericht, daß die Auffassungen darüber, ob die Büroeinrichtung eines derartigen gewerblichen Betriebes im Verkehr als Zubehör des Fabrikgrundstückes angesehen wird, auseinandergehen. Von der Mehrheit der befragten Gewährsfirmen wird eine derartige Einrichtung nicht als Zubehör des Grundstücks aufgefaßt. Demgegenüber vertritt jedoch eine nicht unbeachtliche Minderheit die Ansicht, daß die Kontoreinrichtungen als Zubehör des gewerblichen Zwecken dienenden Grundstücks anzusprechen seien und daher der Mobiliarpfändung an sich nicht unterliegen. Nach alledem ist für den Kammerbezirk hinsichtlich der Zubehöreigenschaft der Büroeinrichtung der gedachten Art weder nach der positiven noch nach der negativen Seite hin eine allgemeine Verkehrsauffassung festzustellen.

(A 9902

klebt, leimt, kittet Alles

Zu beziehen durch Grossisten der Branche.

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 13464
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.

1000 Stck. RM. 1.50
flach oder rund
Schließfach 87, Iserlohn.

DIPLOME
PLAKATE
Verlangen Sie Preisliste
Ignaz Sutor, Stuttgart
Langestr. 3316

Mattgold und Mattsilber
für Plakatzwecke u. Kartonnagen in prachtvoller Qualität offerieren sehr billig
Wickels Metallpapier-Werke :: Fürth i. B.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung A 14182

Großer Posten Klebstoffe
Büroleim in Gläsern, 8 Größen, 30 Pf. bis 2,50 RM. brutto
Photokleister in Gläsern, 5 Größen, 1 bis 3 RM. brutto
beste, neue Füllung, in Sortimentskisten
zu 250 RM. und 500 RM. netto
von Fabrik wegen Lagerentlastung
gegen Kasse abzugeben.
Gefl. Anfragen erbeten unter *O 58065* an die Papier-Zeitung.

Durchschreibpapier
etwa 50000 Bg., blau, schwarz u. violett, in verschiedenen Qualitäten u. normalen Formaten, zu günstigem Preise zu verkaufen. Muster und Preise auf Wunsch. Anfragen unter *G 57994* an die Papier-Ztg.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11
Postscheck Berlin 2428
sind erschienen:

Bücher für Schreibwaren- u. Bürobedarfshändler

Deutsche Industrie-Normen, Papierformate *brosch. 0,10 RM*
Grünewald-Sensenhauser, Papierhandel . . *geb. 8,50 RM*
Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung . . . . *geb. 5,– RM*
Papier-Adressbuch von Deutschland, VIII. Ausgabe 1927 (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 25 RM. Nach Erscheinen 30 RM.*
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich)
bei der Post bestellt 1,50 RM, Ausl. 4,50 RM vierteljährlich
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren . *geb. 3,– RM*
Wintzer, Organisation des Kabelverkehrs im Übersee-Geschäft . . . . . . *brosch. 0,50 RM*

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 15 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Ambosse
u. Amboß-Reparaturen aller Art
Heinr. Alb. Schaper, Ründeroth

Automaten zum Verkauf von Schokoladen, Zuckerwaren, Zigaretten, Postkarten usw. Automatische Personenwagen usw.
Gebr. Kirmse, Adorf i. Vogtl.
Automatenfabrik

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Kationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Briefordner
1000 St. m. Leinenr., Greifl. u. Kantensch. für nur 544 RM.
Briefordnerfabr. W. Maas, Münster i. W.

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe, Leinen, Büchertuch, Schirting, Aktenleinen, Moleskin, Heftzwirne (Gruschwitz), Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Etiketten für
Weine, Spirituosen, Liköre u. Fruchtsäfte
Bernhard Döring, Glogau

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14. Prinzenstr. 71

Kalender-Maschinen
Längs-, Querschneide- und Sammelapparate zum Anbau an die Rotation
Blechklammern-Befestigungsmaschinen für Abreiß-Kalenderblöcke, halbautomatisch
Block-Stanzen mit selbsttätiger Tischbewegung, Block-Einschneidemaschinen, Kalender-Rückwände-Schlitzmaschinen
SPEMA, Spezialmaschinenfbr., GmbH.
BERLIN NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Lichtpausapparate
Hermann Schäuffele, Stuttgart
Älteste süddeutsche Spezialfabrik f. Zeichentische u. elektr. Lichtpausapp.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papier-Servietten
Krepp-Papiere, Seiden-Papiere
Alfred Schulze, Berlin C 19, Wallstr. 17

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Posttartenkarton
für Hand- und Maschinenschrift, holzfrei und mittelfein
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer
Kalenderfabrik
V. KNOSS, Frankfurt/M. 616

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Saugpost (Vervielf.-Papier)
holzfrei, 75g, Din-, Quart-, Folio-Blätter
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schulhefte
VOSSPAPIER H.-G.
Tochterges. d. Papiervoss H.-G.
Hannover, Gegr. 1867

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196 gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 1227

Hosted by Google

Der italienische Zeitungspapierpreis. Der Preis, zu dem die italienischen Fabriken Zeitungspapier von 49/50 g/qm an die italienischen Zeitungen liefern, ist für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober im Einvernehmen beider Fachgruppen auf *178 Lire* festgesetzt worden.

Unbestellbare Drucksachen. Nach der Postordnung unterbleibt bei unbestellbaren Drucksachen die Rücksendung, wenn sie nicht der Absender durch einen Vermerk auf der Außenseite der Sendung verlangt hat.

Ausländische Ausschreibung. *Niederländisch-Indien:* Ohne Termin: Die niederländisch-indische Regierung schreibt den Einkauf von Schul- und Zeichenbedarf für die dortigen Behörden aus. Es handelt sich um recht ansehnliche Posten, u. a. um 1 Million Bleistifte, 1 Million Federhalter, Winkel, Kreide usw. Einzelheiten sind durch die Kolonialverwaltung in Amsterdam zu erfahren.

Marktberichte

Leim: Die Preise konnten sich behaupten. Die schlechte Witterung, welche die Bautätigkeit beeinflußt, bewirkte etwas gedrückte Stimmung. Ia Hautleim 130 bis 148, Ia Lederleim 126 bis 140, Ia Knochenleim 94 bis 99, Ia Flockenleim 150 bis 180, Ia Kaseinleim 190 bis 275 RM je 100 kg brutto für netto frei Station Bremen.

Schellack: Der Markt hat sich sehr versteift. Preise sind seit einer Woche um 10 Schill. teurer. Lemon-Schellack 460 bis 510, fein orange 435 bis 445, TN 355 bis 365, Goldschellack 349 bis 392, Körnerlack 262 bis 328, Knopflack 353 bis 520, Stocklack 242 bis 265, Schellackwachs 164 bis 174, Rubinschellack 290 bis 362, gebleichter Schellack, klar oder milchig 329 bis 383, getrocknet in Pulverform 427 bis 498, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 305 bis 327, getrocknet in Pulverform 397 bis 425 RM je 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen bei Abnahme von Original-Packungen. *Bernhards & Stroever*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Paul Scholz, Cellulose, Holzstoff, Kaolin in *Dresden.* Das Geschäft wurde in größere Büroräume nach Reichsstraße 1 I, Ecke Schnorrstraße, verlegt.

Papierfabrik Köslin. — Bilanz für 1926. Die Papierfabrik Köslin, deren Aktienmehrheit kürzlich in den Besitz eines deutsch-holländischen Konsortiums übergegangen ist, zusammen mit der im Köslin-Portefeuille befindlichen Alfeld-Gronau-Majorität, legt jetzt ihren Rechnungsabschluß für das am 31. Dezember abgelaufene Geschäftsjahr 1926 vor. Die Verlust- und Gewinnrechnung weist den Betriebsüberschuß mit 739 220 RM aus, die Unkosten mit 473 494 RM und die Abschreibungen mit 107 664 RM. Nach Abzug des vorjährigen Verlustvortrages von 103 431 RM verbleibt somit ein Reingewinn von 54 629 RM. Eine Dividende kann demgemäß diesmal wieder nicht verteilt werden. In der Bilanz sind die Grundstücke, Gebäude und Immobilien mit 3 638 755 RM bewertet. Daneben machen die Effekten 576 777 RM aus, die Debitoren 2 068 787 RM, die Barguthaben 88 834 RM, die Warenvorräte 1 038 971 RM und auf der anderen Seite die Kreditoren (einschließlich 10 800 RM Hypotheken) 4 057 497 RM. Der Status ist also immer noch sehr stark gespannt und zwingt über kurz oder lang zur Konsoldierung eines größeren Teils der Verbindlichkeiten, die auch das Eigenkapital (3 Mill. RM Aktien und 0,3 Mill. Reichsmark offene Reserven) beträchtlich übersteigen. Im neuen Jahr hat sich der Auftragseingang laut Bericht beträchtlich gehoben. Die Beschäftigung und Liquidität sind gleichmäßig besser geworden, und die Verwaltung rechnet demgemäß mit einem guten Ergebnis. („Berl. Tagebl.")

Die Firma *Holzstoff- und Holzpappenfabrik Limmritz-Steina* lautet ab 1. Mai: *Papierfabrik Limmritz-Steina AG.* in *Steina-Sachsenbach i. Sa.* (Amtsh. Döbeln).

Gebrüder Himmelsbach AG. in *Freiburg.* Die Firma, eine der größten deutschen Holzunternehmen, welche durch Lieferung von Papierholz auch vielfache geschäftliche Beziehungen zur Papier- und Zellstoffindustrie unterhält, hat Geschäftsaufsicht beantragt.

Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik AG. in *Mainz-Kostheim,* eingetragen: Anton Heide, Direktor in Mainz, ist zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt. Paul Barnickel und Albert Kittelberger sind aus dem Vorstand ausgeschieden.

Varziner Papierfabrik in *Hammermühle.* Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß mit 8 vH. Dividende. Die Werke sind gut beschäftigt und auch für die nächsten Monate mit Aufträgen voll besetzt. Die Verwaltung stellt auch für das laufende Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis in Aussicht.

Th. D. Lovis Söhne, Papierfabrik-AG. in *Heiligenstadt.* Die ordentliche Generalversammlung genehmigte den Jahresabschluß 1926, der einschließlich 3021 RM Gewinnvortrag aus 1925 einen Reingewinn von 102 070 RM ausweist. Von dem Rohgewinn von 565 987 RM erforderten Unkosten des Heiligenstädter Betriebes 287 930 RM, die des Herzberger Betriebes 76 565 RM, Steuern, Zinsen und Delcredere 67 103 RM und Abschreibungen 29 298 RM.

Die *Etablissements Victor Weibel,* Papierfabriken in *Kayserberg* (Elsaß), verteilen für das Geschäftsjahr 1926 20 vH. Dividende auf die Stammaktien und 16 vH. auf die Genußscheine. Der Geschäftsgang, der gegen Ende des vorigen Jahres nachgelassen hatte, hat sich im neuen Geschäftsjahr gebessert. Eine Reihe Arbeiterhäuser sind errichtet worden, und die Fabrik Geisburg arbeitet zufriedenstellend.

Carl Falcke in *Leipzig,* Kurze Straße 8. Der Papiergroßhändler Carl Falcke in Leipzig ist Inhaber. (Großhandel mit Feinpapier.)

Reinhold Eichhorn in *Leipzig,* Funkenburgstraße 17. Der Handelsvertreter Reinhold Eichhorn in Leipzig ist Inhaber. (Handelsvertretung in Cellulosepapier.)

Leo Bäcker, Papiergroßhandlung in *Berlin.* Kontor und Lager befinden sich ab Mitte April SW 48, Friedrichstraße 24, an der Besselstraße (Telephon: Dönhoff 3760).

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG. in *Frankenthal.* Der Aufsichtsrat beantragt wieder 5 vH. Dividende. Der Reingewinn ist auf 241 000 RM (345 000) stark zurückgegangen, obwohl der darin enthaltene Vortrag mit 106 000 RM (15 664) wesentlich größer war als im Vorjahre. Der Geschäftsgang sei zur Zeit günstig (Generalversammlung: 1. Juni).

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P.G.Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Vollst. Druckereieinrichtg.
in jed. Umfange, sowie Einzelbedarf, auch gegen Teilzahlung, durch Fachg.
Th. Langendorf, Cossebaude-Dr.

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Wellpappe
Papierfabriek „de Hoop"
gegr. 1669, Eerbeek (Holland)

Winkelhaken, Seeschiffe, Kleinwertzeuge
R.C.Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr.56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zelluloid-Sichtstreifen
für alle Kartotheken, Leitkarten, Zelluloidschützer f. Geschäftsbücher
Celluloidwarenfabrik
DR. J. TREUMANN, Hannover-Linden

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Verkauf von Altpapier.

Am Freitag, den 13. Mai 1927, vormittags 11 Uhr, findet bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Reichsbahndirektion Frankfurt (Main), Platz der Republik Nr. 35, Zimmer 519, der öffentliche Verkauf von Altpapier statt.

Angebotbogen u. Bedingungen können von unserem Präsidialbüro, Arbeitsteil 112, Zimmer 237, gegen Einsendung von 1 RM bezogen werden.

Die auf dem vorgeschriebenen Vordruck einzureichenden Angebote sind bis zum angegebenen Termine verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot für Altpapier" versehen an das Rechnungsbüro der Reichsbahndirektion Frankfurt (M.) gebührenfrei einzusenden.

Ende der Zuschlagsfrist: 18. Mai 1927.

Die Uebernahme des Altpapiers hat bis zum 25. Juni 1927 zu erfolgen. 58014

Frankfurt (Main), April 1927.
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Reichsbahndirektion.

Infolge Aufgabe:

2000 kg weiß holzfrei Schreibmaschinenpost, 46×59 cm, 18, 20, 22 kg per 1000 Bogen,
500 kg Eckenschließpapiere mit Riffelgummierung,
1000 kg weiß Zeichenpapier, 125 g p. qm, 46×56 cm, zu 60 RM per 100 kg verkäuflich.
Angebote unter *Q 58005* an die Papier-Zeitung erbeten.

Preiswert abzugeben
ab Lager Berlin:
17 Ballen = 2518 kg eins. gl. braun Astcellulose, Format 75/100 cm, plano, 50/2 g p. qm
ab Lager Köln:
14 Ballen = 2415 kg eins. gl. blau Packpapier, Format 58,5×61 cm, plano, 120 g p. qm.
Schriftl. Anfragen unter *L 57965* an die Papier-Zeitung.

Anbiete ab Lager Dresden geg. sofortige Kasse:
Br. reinschl. M'Lederpappe

70/100 cm	300 kg	130er	p. Ztr.
	400 „	140er	„
80/100 cm	500 „	120er	„
	500 „	140er	„
80/110 cm	500 „	130er	„
	500 „	140er	„

zu RM. 24,— per 100 kg.
Braune Handlederpapp. 70/100 cm
5000 kg 50er p. Ztr.
3000 „ 45er „
zu RM. 20,— per 100 kg.
Anfragen unter *K 58029* an die Papier-Zeitung erbeten.

Schreibhefte
württbg. Liniaturen aus h. frei Kanzlei 12 Kilo 4 Bg. st. zu RM. 47.—‰ St. abzugeben. Anfragen unter *R 58007* an die Papier-Ztg.

Leistungsfähiges Papierverarbeitungswerk
sucht noch einige Groß-Abnehmer in maschinell hergestellten Klotzbodenbeuteln. Angebote unter *F 58025* an die Papier-Zeitung.

Sehr billig abzugeben:
etwa 45000 Bg. Umschl., 9 Farb., 25 kg 50×65 cm, 4000 Bg. Schulheft-Aktendeckel, 43×68, 50 kg, 2000 Bg. h'fr. Naturkart. rauh, 50×65 cm, 50 u. 60 kg, 40000 Foliobl.
Abzugpost, 22 kg. 57998
Max Jaab, Hannover-Wülfel.

Ca. 5000 kg einseitig glattes **Cellulosepapier** 60 g, auf 40—60 cm Rotationsrollen per sofort abzugeben. Angebote unter *A 58047* an die Papier-Zeitnng.

Zu verkaufen
Deutsches Patent
Nr. 436960 vom 10. Novemb. 1926. Verfahren zum Tonen photographischer Auskopierpapiere durch Zinksalze, Nickelsalze usw. Ökonomisch, erzielt ausgezeichnete Resultate.
Anträge an 57988
Herrn E. Devienne, 6, rue Jean de Tournes, Lyon, France.

Stroh- u. Schrenzpapiere
in allen Formaten bis 1,60×2,60 m, in Schweren von 80 bis 220 g, werden außerordentlich günstig abgegeben. Angebote erbeten unter *M 58000* an die Papier-Ztg.

Seitenfalzbeutel und Flachbeutel
in rosa und weiß Cellulose, sowie andere Qualitäten liefert als Spezialität außerordentlich billig
W. Blankenburg & Co, Halle a. S.
Sophien Strasse 40

Holzfrei Hadern-Dünndruck
reines Hadernpapier
30 g d. qm
je etwa 1000 Kilo, 64×100 cm und 68×104 cm
preiswert abzugeben
Ferd. Flinsch, Leipzig C I. 58052

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN SW 11, DESSAUER STR. 2
(NAHE POTSDAMER PLATZ)

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Klischee-Zeichnungen
für Linol-Druck
FRITZ THIENEMANN
BERLIN S.O. 36. ELISABETHUFER 59.

Gelegenheitsposten:

Beutel 7×12 cm aus w. Zell., 40 g	57822	‰ 0,75 RM.
Beutel 7×12 cm aus w. Perg.-Ers., 30 g		‰ 0,75 „
Bodenbeutel 9×19,4 cm, w. Zell.		‰ 1,75 „

Hermann Kulisch, Bautzen

Farbig Pergamyn
40/42 g/qm, 75×100 cm, größerer Posten auch in Teilmengen in verschiedenen Farben weit unter Preis abzugeben. Angeb. unt. *H 58027* an die Papier-Ztg. erbeten.

Ia gebleichte und ungebleichte
Sulfit-Zelluloseseidenpap.,
satiniert, maschinen- u. einseitig-glatt, ab 18/19 g für qm,
für Wachs- und Paraffin-Seiden
liefert seit Jahren als Spezialität u. in anerkannt guten Qualitäten
Varziner Papierfabrik 57919
Hammermühle, Bez. Köslin.

---

4 Millionen Postkarten
billigst abzugeben 57715
Fischer & Wittig, Leipzig.

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Abfälle
aus weiß Chromoersatzkarton, bedruckt, laufend in 15 To. Ladungen abzugeben. Frachtbasis Mannheim. Abnehmer werden gebeten sich unter *U 58009* an die Papier-Zeitung zu wenden.

Hosted by Google

Renker-Belipa GmbH., Düren und *Berlin SO 33.* Einzelprokura wurde erteilt dem Kaufmann Albert Schulze in Düren.

Schnellpressenfabrik AG. in *Heidelberg.* In der Generalversammlung wurde die Bilanz genehmigt. Das Rechnungsjahr schließt mit einem Gewinn von 1155 RM ab, die auf neue Rechnung vorgetragen werden. (Im Vorjahre 941 500 RM Verlust, die eine Sanierung im Verhältnis 10 : 3 notwendig machten.)

Deutsche Füllfederhalter- und Schreibwaren-Industrie GmbH. in *Mannheim,* Uhlandstraße 6. Sitzverlegung von Ludwigshafen a. Rh. nach Mannheim abgeändert. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung von Haltern, insbesondere für Schiefergriffel laut DRGM. 890 154. Das Stammkapital beträgt 6000 RM. Geschäftsführer sind: Albert Mergenthaler, Kaufmann, Schriesheim, und Karl Heinrich Groß, Direktor, Mannheim.

Schäfer & Clauss, Schreib- und Rechenmaschinen-Großvertrieb in *Berlin,* melden die Geschäftsverlegung in erheblich vergrößerte Räume nach Friedrichstraße 165, Ecke Behrenstraße 25.

Druck- und Prägewerk GmbH. in *München.* Geschäftsführer: Oskar Löll gelöscht. Neu bestellter Geschäftsführer: Siegfried Heller, Fabrikbesitzer in München.

Willi Kliefoth, Druck und Verlag, Bürobedarf in *Hamburg.* Die Geschäftsräume wuden nach Großer Burstah 51 verlegt.

Die in *Arolsen* (Waldeck) erscheinende demokratische *„Waldecksche Tageszeitung"* hat vor kurzem ihr Erscheinen wieder eingestellt. *t*

Leipziger Graphische Werke AG. in *Leipzig.* Die im Freiverkehr der Leipziger Börse gehandelten Aktien der Gesellschaft, die am 31. März rd. 182 vH. notierten, sind inzwischen auf 220 vH. gestiegen. Für das Geschäftsjahr 1926 wird eine höhere Dividende als im Vorjahr zur Ausschüttung gelangen; in Aussicht genommen sind 6 oder 7 vH. gegen 5 vH. für 1925. Der gegenwärtige Geschäftsgang wird als zufriedenstellend bezeichnet. Der im Vorjahr begonnene Erweiterungsbau ist beendet.

„Die Wohnung", Zeitschrift für Bau- und Wohnungswesen GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens ist die Herausgabe der Zeitschrift „Die Wohnung". Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer ist Schriftleiter Dr. Reinhard Baar, Magdeburg.

Voß & Co., Verlagsgesellschaft mbH. in *Düsseldorf,* Steinstr. 36. Gegenstand des Unternehmens: Druckerei, Verlags- und buchhändlerische Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer ist Frau Professor Dr. Friedrich Voß, Magdalene geb. Pfaehler, in Düsseldorf.

Unter der Firma *Papeteries Rémoises* in *Reims, 87,* place Drouet d'Erlon, ist eine Gesellschaft mit 400 000 Frs. Kapital gegründet worden zum Zwecke der Herstellung, der Verarbeitung und des Handels mit Papier.

Die Aktiengesellschaft *La Paille Industrielle* in *Noyon* (Oise) mit 800 000 Frs. Kapital ist aufgelöst worden. Herr Georg Trubert wurde zum Liquidator bestellt.

Nörrebros Protokolfabrik, alte Geschäftsbücherfabrik in *Kopenhagen,* ging an eine AG. mit 16 000 Kr. Aktienkapital über. Vorstand: Frederik O. Hansen. *bg*

Nörrebros Tapet- og Farvehandel, Henry Olsen, Tapetenhandlung in *Kopenhagen,* wurde gegründet. *bg*

Rakentajan Kustannus O.-Y. in *Helsingfors,* Verlagsbuchhandlung, verteilt 15 vH. Dividende. *bg*

Karhula O.-Y. in Karhula, Finland, Fabrik von Pappen und Maschinen der Papierindustrie, auch Glaswerk, verteilt aus 3,2 (2,9) Millionen f. M. Reingewinn 12 (10) vH. auf 24 Millionen Aktienkapital. Durch die soeben fertig gewordene neue Holzschleiferei wächst die Jahreserzeugung von Holzschliff und Karton von 9000 auf 35 000 t. *bg*

Die *Perkins-Goodwin Co.* in *New York,* eine der bedeutendsten Einfuhrfirmen für Papier und Papierstoff, hat ihre Geschäftsstelle in das 27. Stockwerk des Wolkenkratzers French Building verlegt an der nordöstlichen Ecke der Fifth Avenue und der 45. Street. Die Firma hatte bis jetzt 14 Jahre lang ihre Geschäftsstelle 33 West 42nd Str.

Konkurse. Ueber den Nachlaß des am 14. April 1927 in Langenhennersdorf (S. Schw.) verstorbenen Pappenfabrikanten *Hans Heinrich Friedrich August Gurdzinsky* wurde am 23. April 1927, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter Herr Kaufmann Ernst Fernbach in Pirna. Anmeldefrist bis zum 15. Mai 1927. Wahltermin am 12. Mai 1927, vormittags 10¼ Uhr. Prüfungstermin am 9. Juni 1927, vormittags 10¼ Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 10. Mai 1927.

Offene Handelsgesellschaft *Clever Kartonnagenfabrik Schütte & Heynen* in *Kleve.* Inhaber Kaufleute Franz Schütte in Kleve und Otto Heynen in Kellen. Verwalter ist der Bankdirektor a. D. Köndgen in Kleve. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 14. Mai 1927. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 20. Mai 1927, vormittags 10 Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 20. Mai 1927, vormittags 10 Uhr.

Evangelische Buchhandlung GmbH. in *Königsberg i. Pr.,* Steindamm 92. Bücherrevisor Kurt Krause II, Hintertragheim 52a, ist Konkursverwalter. Anmeldefrist bis 24. Mai. Erste Gläubigerversammlung am 21. Mai, vorm. 9 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 3. Juni, vorm. 9 Uhr, Zimmer 124, Hansaring. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 12. Mai.

Papier- und Pappenfabrik *Hermann Plaen AG.* in *Neubrück* bei Krossen. Die Versteigerung des Grundstücks- und Gebäudebesitzes der Firma ist auf den 7. Juli angesetzt.

(„Frankf. Oder-Ztg.")

Aufgehobene Konkurse. *Papierfabrik Oberursel GmbH. Oberursel* (nach Abhaltung des Schlußtermins).

Buchdruckereibesitzer *Willi Krämer* in *Körlin* (nach Abhaltung des Schlußtermins).

Geburtstag. Am 9. Mai vollendet der Buchbindermeister H. *Wilhelm Berger* in *Kitzingen a. M.* in geistiger und körperlicher Frische sein 75. Lebensjahr.

Jubelfeste. Herr Oberfaktor *Friedrich Thier* in *Berlin* von der H. Berthold AG. konnte am Sonnabend, den 23. April, in seltener geistiger und körperlicher Frische sein 60jähriges Berufsjubiläum begehen, nachdem er kurz vorher auch die Goldene Hochzeit gefeiert hatte. Eine kleine Feier unter Anteilnahme der Direktion und seiner Mitarbeiter ehrte den Jubilar.

Rockstrohwerke AG. in *Heidenau.* Am 25. April konnte die Firma, welche Buchdruckmaschinen herstellt, auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Der Mitbegründer des Werkes, Herr M. *Rockstroh,* steht noch heute als Generaldirektor dem Unternehmen, das sich in den vergangenen 40 Jahren Weltruf verschafft hat, vor. Den Zeitverhältnissen entsprechend wurde die Jubiläumsfeier in schlichter Weise begangen.

„Krause"-Jubilare im April. Nachdem wir bereits des 25jährigen Geschäftsjubiläums des Herrn Karl Biagosch als Mitinhaber der Firma Karl Krause ausführlich gedacht haben, hat das Krausewerk im Laufe des Aprils vier weitere Jubilare zu verzeichnen. Es sind dies der Monteur Willy Cruse, Schlosser Oskar Busse, Saubermacher Hugo Haase und Schlosser Max Degenhardt, die sämtlich 25 Jahre im Dienste des Krausewerkes stehen.

Treue Mitarbeit. Die Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer Krefeld für 25jährige ununterbrochene treue Dienste als Zeitungsbotin des „Clever Kreisblattes" (Verlag Wilh. Stars jr.) wurde Frau *Wilhelmine Jakobs,* verw. Zaß, verliehen.

Todesfall. Am 30. April starb Herr *Oskar Oeler,* Prokurist der Firma Gebrüder Wilisch in Oberschlema.

Am 30. April verstarb nach langem, schweren Leiden unser Prokurist

Herr Kaufmann

Oskar Oeler

in Schneeberg

der seit 1. Januar 1899 bei uns tätig war.

Er war ein treuer Beamter, aufrichtig und ehrlich; sein Fleiß und seine Gewissenhaftigkeit waren vorbildlich.

Durch seinen Tod erleiden wir einen schweren Verlust, wir werden dem Verblichenen stets in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren. 58068

Älteste Bunt- und Chromopapierfabriken Deutschlands

Gebrüder Wilisch, Radiumbad Oberschlema.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Draconis-Papier

(Zu Frage Nr. 20 344 in Nr. 21)

Man nennt Draconis-Papier ein holzfreies Hartpostpapier, hergestellt von der Papierfabrik Ambrogio Binda in Mailand. Das Papier wird flach, unliniert, meistens aber in Quartformat liniert und in kleinen Riesen zu 100 Blatt geliefert als Briefpapier. Das Warenzeichen Draconis ist in Aegypten gut eingeführt.

Levy, Alexandrien

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Fe... Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschr... nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S...

Hosted by Google

Library

PAPIER-ZEITUNG

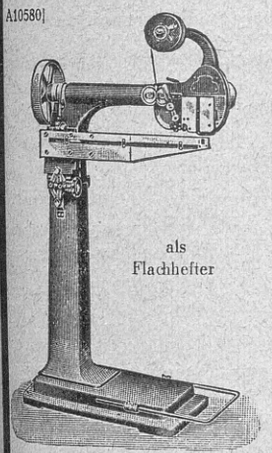
Nr. 37 • 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 7. Mai 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

JUN 13 1927

Gaitzsch

A10580]



Kartonnagenheftmaschine

Perfektion

für

Höchstleistung

in jedem Material und Stärke

als Flachhefter

6 verschieden lange Klammern ohne jedes Teile-Auswechseln.

C. E. GAITZSCH, Chemnitz-R

Zujed. Frühjahrs- und Herbstmesse Leipzig, Buchgewerbehaus, Dolzstr.

M.K. Papier

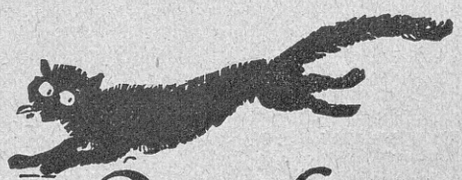
Max Krause
Briefpapier

Vereinfachen Ihr Geschäft!

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die **„Gelbe"**

Verstärken Ihren Umsatz

Die GEORESS Artikel



Georg Ress G.m.b.H. Leipzig

Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

KREPPMASCHINEN

Trocken-Krepp-Maschinen

Kugelpapier-Prägemaschinen

Seidenpapier-Färbmaschinen

Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

ERA BRIEFORDNER

Hosted by Google

LICHT-PAUS-

PAUSPAPIER UND LEINEN

VON ANERKANNTER HÖCHSTER LICHTEMPFINDLICHKEIT, HALTBARKEIT U. GÜTE. GRÖSSTE REICHHALTIGKEIT IN PAPIERSCHWEREN UND BREITEN

LEINEN

ERSTKLASSIGE QUALITÄTEN IN JE MEHREREN BREITEN. HÖCHSTE TRANSPARENS, TUSCH- U. DRUCKAUFNAHME UNÜBERTROFFEN, GR. RADIERFÄHIGKEIT

RICH. SCHWICKERT GMBH., FREIBURG I. BR.

SPEZIALFABRIK FÜR PAUSLEINEN UND LICHTPAUS-PAPIERE

POHL

EINGETRAGENE FABRIKMARKE

Durchschlag-Papiere

Seidenpapiere aller Art

Krepp-Papiere

ADOLPH FIEGEL

Papierfabrik :: BERLIN SW 19, Wallstr. 13

BUKAMA-Klammerstäbe

Die patentierte Drahtheftklammer, metallisch zusammengefügt

Ohne Hölzer oder Hülsen

Bequemste Füllung

D. R. P. und Auslandspatente

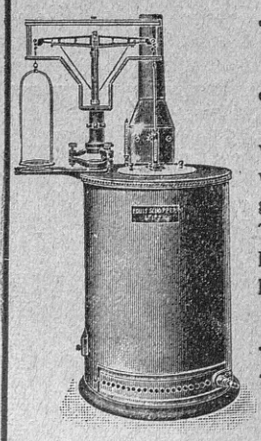
O. HOPPE & CO., NACHF.

Leipzig-Schleußig 14 .·. Fernruf: Leipzig 41650

Vertretungen und Auslieferungslager:

Hamburg: Dau & Co., Hamburg 11, Rödingsmarkt 14

Berlin: Echte, Noering & Co., Berlin W 35, Potsdamer Str. 28



Halbstoff

wird nach dem Gewicht gehandelt, und darum ist vom kaufmännischen Standpunkte aus die Trockengehaltsbestimmung außerord. wichtig. **Schopper** Trockengehaltsprüfer ermitteln den genauen Feuchtigkeitsgehalt und schützen Sie vor Verlusten beim An- oder Verkauf von Zellstoff, Halbstoff usw.

LOUIS SCHOPPER

LEIPZIG S 3

D. R. G. M. **Will's** D. R. P.

„GNOM"

Die einzige kleine

Rollen-Liniiermaschine

ohne Aufbaugestänge

ohne Unterfäden auf dem Liniierzylinder
Daher: Einfache, bequeme Bedienung, ungehinderte Zugänglichkeit und Uebersichtlichkeit der Liniierapparate

Billiger Preis — Günstige Bedingungen

E. C. H. Will, Hamburg 20 C.

Liniiermaschinenfabrik. — Gegründet 1866

Muster-Beutel

in Preis und Qualität konkurrenzlos billig

liefert

Oskar Krische, Hamburg 8

Zippelhaus 18

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG.

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 3035 u. 3036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Postbestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheckkonto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 Rpf., nach dem Ausland 40 Rpf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern zu billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×30 mm große Fläche 30 Rpf., auf Umschlagseiten bis 60 Rpf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 Rpf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 37 — **Berlin, Sonnabend, 7. Mai 1927** — 52. Jahrg.

INHALT

Jahresschau Deutsche Arbeit: „Das Papier" ... 1229
Weltwirtschaftskonferenz und Papier-Industrie . 1229
Aus Polen ... 1230
PAPIER-ERZEUGUNG
Papiermacher-Berufsgenossenschaft ... 1230
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure ... 1230
Die erste Zellstoffabrik in Südamerika ... 1230
Zellstoff aus Maiskolben und Maisstengeln ... 1232
Zu hohe Altpapierpreise? ... 1232
Geschäftsbericht der International Paper Co. . 1234
Holzfreie weiße Späne ... 1234
Feldmühle-Waldhof-Glanzstoff ... 1234
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Tütenfabrikant und Tütengroßhändler ... 1236
Internationaler Verband der Fachpresse ... 1236
Glasolin-Schilder ... 1236
Aus fachtechnischen Vereinen ... 1236
Die Schutzfrist für Schriftwerke ... 1236
Faltschachteln für flüssige Schmierseife ... 1238
Auftrags-Durchschreibebücher ... 1238
Der Schneesturm im Film ... 1288
Patentliste vom 21. April 1927 ... 1238
Büchertisch ... 1238
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Fort mit dem Pinsel! ... 1240
Gerillt statt geritzt ... 1240
Aluminiumfolie auf Holzpappe kleben ... 1240
Maschine zur Herstellung von Schachtelteilen 1240
Großbritanniens Pappschachtelindustrie 1924 1240
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Der Kleinverkaufspreis der Schulhefte ... 1242
Vom Buchhandel ... 1242
Gesellschaft für Organisation ... 1242
Patentliste vom 21. April 1927 ... 1242
Nachtrag zu unseren Meßberichten ... 1244
Büchertisch ... 1246
Probenschau ... 1246
Umsatzsteuer-Umrechnungssätze ... 1258
Ausländische Ausschreibungen ... 1258
Briefkasten ... 1260

Angestellte! *Vergessen Sie nicht, bis zum* ***10. Mai*** *den* ***Bezugspreis*** *für* ***Juni*** *für die Papier-Zeitung auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzuzahlen, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet.*

Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Zu Ausfuhrfragen bewährter Mitarbeiter erörtert die Gegenstände, deren Behandlung auf der Weltwirtschaftskonferenz für die Ausfuhr von Erzeugnissen der Papierindustrie notwendig ist (Titelseite).

Ueber ein Verfahren, Zellstoff aus Maiskolben und Maisstengeln herzustellen, soll jetzt nach Zeitungsnachrichten in zwei Fabriken in den Vereinigten Staaten praktisch durchgeführt werden. Ueber den Wert des Maiszellstoffs äußern sich unsere Schwesterfachzeitschrift sowie Dr. Klein und die Zeitschrift „Die Kunststoffe" (S. 1232).

Eine Papierfabrik beschwert sich über die nach ihrer Ansicht zu hohen Altpapierpreise unter Berufung darauf, daß frische Faserstoffe verhältnismäßig billiger sind. Ein erfahrener Altpapiergroßhändler bestreitet die Richtigkeit dieser Schlußfolgerung (S. 1232).

Ein Papierfabrikant schlägt vor, weiße holzfreie Papierspäne in harte und weiche zu unterscheiden und für jede Sorte einen besonderen Preis zu berechnen. Auch gegen diese Anregung wehrt sich ein Altpapiergroßhändler (S. 1234).

Für das Kleben von Aluminiumfolie auf Holzpappe wird ein verbessertes Handverfahren und von anderer Seite das maschinelle Bekleben empfohlen (S. 1240).

Die Anzahl nachträglicher Meßberichte werden aus verschiedenen Zweigen des Papierfaches gegeben (S. 1244).

Jahresschau Deutscher Arbeit: „Das Papier"

in Dresden

Die feierliche Eröffnung wird am *1. Juni* stattfinden, also schon am 25. Mai, wie es eine Zeitlang geheißen hat. Eine Besichtigung durch Vertreter der Presse findet am 31. Mai statt. Sämtliche Maschinen werden während der ganzen Dauer der Ausstellung, auch an den Sonn- und Feiertagen, also auch an beiden Pfingsttagen in vollem Betriebe sein, so daß die Fachleute ihren Besuch auch für die Feiertage vorsehen können.

Beiträge und Anzeigen für die Jahresschau-Nummer der Papier-Zeitung (Nr. 43) werden bis zum 24. Mai erbeten.

Weltwirtschaftskonferenz und Papier-Industrie

Von *Friedr. Wilh. auf der Nöllenburg*

(Dozent an der Humboldt-Hochschule)

Der Rat des Völkerbundes hat in seiner letzten Tagung beschlossen, die Conférence Economique Internationale für den 4. Mai 1927 einzuberufen. Zu dieser Weltwirtschaftskonferenz hat auch Deutschland Vertreter entsandt, darunter den der Papierindustrie nahestehenden Rechtsanwalt Lammers. Verschiedene Industrien sind den deutschen Unterhändlern mit entsprechendem Material an Hand gegangen. So hat die Maschinen-Industrie eine Denkschrift über die Maschinen-Industrie der Welt verfaßt, die im Verlage des Vereins Deutscher Ingenieure erscheint.

Es kann dem deutschen Papierfach nicht gleichgültig sein, in welcher Richtung sich die Wirtschaftskonferenz mit der Papierindustrie beschäftigen wird. Was zu erwarten sein kann, ergibt sich aus einer Aeußerung des französischen Bevollmächtigten Loucheur. Als dieser Herr seinen Antrag auf Einberufung der internationalen Wirtschaftskonferenz begründete, führte er als Beispiel für die mangelhafte Ordnung in der Weltwirtschaft an: „Die Kohlengewinnung Europas beläuft sich auf 700 Millionen Tonnen. Dies bedeutet eine Ueber-Erzeugung von 15 Millionen Tonnen. Diese kleine Ueber-Erzeugung aber ist die Ursache für die Störung des gesamten internationalen Kohlenmarktes. Es muß unschwer möglich sein, die so bewirkte Krisis durch internationale Vereinbarungen zu beheben." (Siehe „Weltwirtschafts-Archiv", 25. Band, Seite 225). Es hat also den Anschein, als ob versucht werden sollte, durch Einschränkung der Erzeugung und internationale Vertrustung der Wirtschaft die einzelnen Unternehmungen und Geschäftszweige lohnender zu gestalten. Eine derartige Einschränkung der Erzeugung liegt aber nicht im Sinne der Papier-Industrie. Nicht eine Einschränkung der Erzeugung, sondern deren Erhöhung zwecks voller Ausnutzung der Maschinen ist es, was die Papier-Industrie fordert.*)

Heute ist die ganze Papier-Industrie, vor allem die Papier-Verarbeitung, auf dem Weltmarkte durch drei Tatsachen gehindert:

1. durch die Höhe der Fracht für Papier und Papierwaren,
2. durch die zum Teil unsinnigen Zollbestimmungen der Einfuhrländer,
3. durch die Industrialisierung wichtiger Vorkriegs-Absatzgebiete.

*) *Anm. der Schriftleitung:* Unseres Erachtens muß sich die Erzeugung der Nachfrage anpassen, sonst wird ohne Nutzen gearbeitet.

Hosted by Google

Zu 1. Wenn man die Frachtraten für Papier mit denen anderer Güter vergleicht, darf man nicht allein die absolute Frachthöhe für die einzelnen Güter vergleichen, sondern muß relative Zahlen in bezug auf den Wert der verfrachteten Ware zu Rate ziehen. Im vergangenen Jahre wurde in einem Artikel der „Papier-Zeitung" darauf hingewiesen, um wieviel ungünstiger sich die Frachtrate für Papier im Verhältnis zu denen für Kohle, Eisen, Eisenwaren und andere Artikel stellte, denn während z. B. der Anteil der Frachten am Werte der Ware für Verschiffung der Waren von Hamburg nach Buenos Aires für Papier 11 vH., Kuverts 15 vH. betrug, machte er für Eisen- und Baumwollware nur 2 bis 9 vH. aus. Es wäre also Aufgabe des Völkerbundes, festzustellen, wie eine allgemeine internationale Regelung dieser Frachten-Frage sich ermöglichen ließe, und wie es möglich ist, diese Frachtraten herunterzusetzen.

Zu 2. Wenn ich ein Lexikon über Papierzölle der verschiedenen Staaten zusammenstellen sollte, so würde ich dieses Buch nennen: „Internationale Papierzölle, ein Beispiel für wirtschaftlichen Wahnsinn!"

Es gibt in der ganzen Welt kaum zwei Länder, bei denen Papier und Papierwaren nach denselben Grundsätzen verzollt werden. Diese unübersichtliche Verschiedenartigkeit der einzelnen Zollvorschriften und Zollbestimmungen erschwert nun den Papierexport ganz ungemein. Nur ein paar Beispiele: Bei einigen südamerikanischen Staaten ist die Einfuhr von Papier mit geringem Holzschliff-Gehalt zollfrei, während bei holzfreiem Papier Zoll erhoben wird. Die Folge davon ist, daß die dort eingeführten Papiere, welche für bessere Drucksachen benötigt werden, mit einem ganz geringen Holzschliffgehalt gearbeitet werden, diese Papiere aber doch so aussehen müssen, als ob sie holzfrei wären, und nur durch die chemische Reagenz das Vorhandensein des Holzschliffgehaltes festgestellt werden kann. Ein zentralamerikanischer Staat geht noch weiter und hat die verschiedenen Zölle abgestuft nach dem Holzschliffgehalt der Papiere. Je stärker dieser ist, um so geringer sind die Zollsätze. Die Folge davon war, daß man versuchte, Papier mit 80 vH. Holzschliff ganz geleimt und mit gebleichter Cellulose und Holzschliff herzustellen, um auf diese Weise den billigsten Zollsatz herauszuholen. Man nahm also, in die Fachsprache umgesetzt: die Stoffzusammensetzung der Stoffklasse 2, um ein Papier im Aussehen der Stoffklasse 4 oder 5 herzustellen.

Bei Papier-Ausstattungen richtet sich der Zollsatz in vielen Ländern nach den zum Binden der Kuverts genommenen Bändern. Diese Bänder machen vielleicht 2 vH. des Warenwertes aus, aber in dem Augenblick, wo eine Kassette anstatt mit zwei Papierbändern mit zwei halbseidenen oder seidenen Bändern geliefert wird, beträgt der Zollsatz ein Vielfaches des sonst üblichen.

Bei Kuverts wird unterschieden zwischen Kuverts mit Innendruck und solchen, die ohne diesen geliefert werden. Die Folge davon ist, daß in den betreffenden Staaten bei den Einfuhr-Kuverts anstelle des Innendruckes Kuverts mit Seidenpapier-Fütterung in großem Umfange verwendet werden, die nur einen Bruchteil des Zolles ausmachen, welcher für Ware mit Innendruck zu zahlen ist. Die Industrien aller Länder fordern Rationalisierung der Erzeugung, aber die Zollpolitik der einzelnen Staaten zwingt zu einer Produktionsspielerei, zum Gegenteil der Rationalisierung, die zu einer Preiserhöhung führt, die alle sozialen und kulturellen Errungenschaften vernichten.

Zu 3. Die Industrialisierungsbestrebungen jedes einzelnen Landes sind verständlich vom Standpunkt der Wirtschaft des betreffenden Landes. Wenn man aber im voraus sehen kann, daß diese Industrien niemals lebensfähig sein werden, so ist es bedauerlich, auch im Interesse der Wirtschaft des neuen Industrie-Landes. So ist man davon überzeugt, daß Papierausstattungen herzustellen ein Kinderspiel ist. Wohl wird alles Papier oder die Rohstoffe hierfür eingeführt, aber trotz alledem wird die eigene Industrie des Landes bevorzugt. So hatte ein südostamerikanisches Reich die Einfuhr von Zellstoff erleichtert und die von Papier mit hohen Zöllen belegt. Infolgedessen basierte die ganze Eigen-Papierindustrie des Landes auf der Einfuhr der kanadischen Zellstoffe. In späteren Jahren gelang es, aus den im Lande selbst in genügenden Mengen vorkommenden Pflanzenfasern gute Zellstoffe herzustellen. Aber die Papiermaschinen mußten sämtlich umgebaut werden, was zur Folge hatte, daß ein Teil der Fabriken zugrunde ging, weil sie nicht in der Lage waren, die Kosten für den Papiermaschinenumbau aufzubringen. Man soll nie vergessen, daß die Papierindustrie eine nach den Rohstoffen orientierte ist, und daß sie sich also nach den geographischen Eigenarten des betreffenden Landes zu richten hat.

Nicht eine Einschränkung des Papierbedarfes oder, was dem gleich kommt, eine Erschwerung der Industrie und eine Verteuerung des Produktes ist für die Papierindustrie der gesamten Welt von Wichtigkeit, sondern eine Erhöhung des Papierverbrauches. Es kann hier noch vieles getan werden. Ich verweise hier nur auf die Unsitte, Eßwaren in Zeitungspapier einzuschlagen und erinnere an die geradezu vorbildliche Art der Verpackung von Früchten usw. in Papier, wie sie in den Vereinigten Staaten von Amerika üblich ist. Produktion und Umsatz gehören zusammen. Eine Absatzerhöhung bedeutet Förderung der Produktion damit auch Erhöhung des Einkommens. Die Wechselwirk zwischen Produktion und Absatz, wie sie z. B. Dr. Warl Mohrmann in seiner gleichlautenden Broschüre (Dr. Franz Pfeiffer Verlag, München, 1927) analysiert, zu untersuchen, für den National-Oekonomen sehr interessant sein. Für Papier-Kaufmann ist die Tatsache von ausschlaggebender Bedeutung, daß die Ausfuhr der Papier verarbeitenden Indus Deutschlands nach dem Kriege ganz erheblich zurückgegan ist, und daß sich die Zunahme der Papierausfuhr (unverarbe Papiere) in erster Linie auf die billigen und billigsten Sor beschränkt (Zeitungsdruckpapier und Packpapier). Auf ganzen Weltmarkt hat der Umsatz in diesen billigeren Sor bedeutend zugenommen, während der gerade im Interesse Wirtschaft liegende Austausch von Erzeugnissen der Papier arbeitenden Industrie nachgelassen hat. Aehnlich, wie die V hältnisse in der Papier- und Papierverarbeitungs-Industrie lie liegen sie auch in der Textil-Industrie und in der Kleine Industrie.

Neben der Vereinfachung und Regelung des Zollwesens internationalen Zölle, der Untersuchung der Frachtraten, h sich die Wirtschaftskommission des Völkerbundes auch zu bes tigen mit der Kreditfrage und der Finanzierung der internati len Geschäfte, zwei Sachen, die bei dem Papier-Ausfuhrgesch ebenfalls von außerordentlicher Bedeutung sind.

Ob die Weltwirtschaftskonferenz praktische Ergebnisse ha wird oder ob ihr Erfolg dem der früheren Unternehmungen Völkerbundes gleichgesetzt werden muß, wollen wir unerör lassen. Will aber die jetzige Weltwirtschaftskonferenz prakti Arbeit schaffen, so kann sie diese, sofern die Papier- und Pa verarbeitende Industrie in Frage kommen, nur auf den hier geschnittenen Gebieten errichten. Eine weitere Kartellierung Papierindustrie auf internationaler Grundlage sowie Produ tionseinschränkungen usw. würden nur katastrophale Fo haben. Ist die Industrie für internationale Bindungen reif wird sie auf Grund eigener Initiative durchgeführt werden.

Aus Polen. In unserm Bericht in Nr. 30, Seite 1026, wird Sitz der Saybuscher Papierfabrik Zabloto bei Saybusch ange ben. Die Firma teilt uns daraufhin mit, daß ihr Sitz in Zabl bei Zywiec sei (Saybusch gäbe es nicht im polnischen Post zeichnis). Die Postadresse laute: Zywiec 2, und die polnis Firmierung: „Zywiecka Fabryka Papieru Sp. Akc."

Papier-Erzeugung

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion II, Stuttgart

Die diesjährige ordentliche Sektionsversammlung wird Samstag, den 21. Mai 1927, nachm. 2 Uhr, im Kurhaus in Mergentheim stattfinden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht für 1926.
2. Rechenschaftsbericht für 1926.
3. Feststellung des Voranschlags für 1928.
4. Wahl der Rechnungsprüfer für 1927.
5. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorsitzende des Sektionsvorst
Erhard Grözinger

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker u -Ingenieure

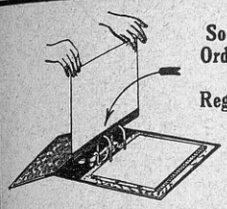
Preisaufgaben. Für die Lösung der in den Fachzeitschr bereits veröffentlichten Preisaufgabe Nr. 3: Es ist festzust wie die Ablaugen der Natron- und Sulfatzellstoff-Erzeugun schaffen sind, sowie der Aufgabe Nr. 4: Es ist eine Prüf methode zu suchen, die in exakter Weise genaue Aufschlüsse die Kocherablauge der Natron- und Sulfatstoffabrikation gib mittels welcher über die Ausnutzung der Kochlauge und übe Fortschritt des Zellstoffaufschlusses während der Kochung volle Klarheit geschaffen wird, haben die Natronzellstoff- Papierfabriken Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Alt einen Sonderpreis von je 1000 RM gestiftet.

Der Geschäftsführer: Dr. *E. Opfermann.*

Die erste Zellstoffabrik in Südamerika

Wie die Deutsche Zeitung in Sao Paolo, Brasilien, m ist vor kurzem die von der dortigen Firma Cordinho, B S. A. in Jundiahy erbaute Zellstoffafbrik in Betrieb gekom Die genaue Beschreibung der Fabrik wird in der nächsten mer von „Zellstoff und Papier" wiedergegeben. Hier se erwähnt, daß die Fabrik Sulfitstoff aus Eukalyptusholz nac Sulfitverfahren herstellt. Das Verfahren wurde in jahre

Hosted by Google



So kommt Ordnung in Ihre Registratur

„STAUFFEN“
Durchschlagblätter, Kopierblätter mit verstärkt. Rand
KOPIERBÜCHER Notiz-, Steno-, Durchschreibe-Blocks, Konto- und Geschäftsbücher
BRIEFORDNER Ablegemappen, Registraturbedarf, Biblorhaptes
Claus & Mayer, Göppingen

Die schönsten Buntpapiere

liefert die

„BUTAG“
Buntpapier u. Textildruck A.-G.
NEUBABELSBERG bei POTSDAM
Verlangen Sie Muster!

Neu! Spezialitäten:

„Triumph“ Zeichentisch

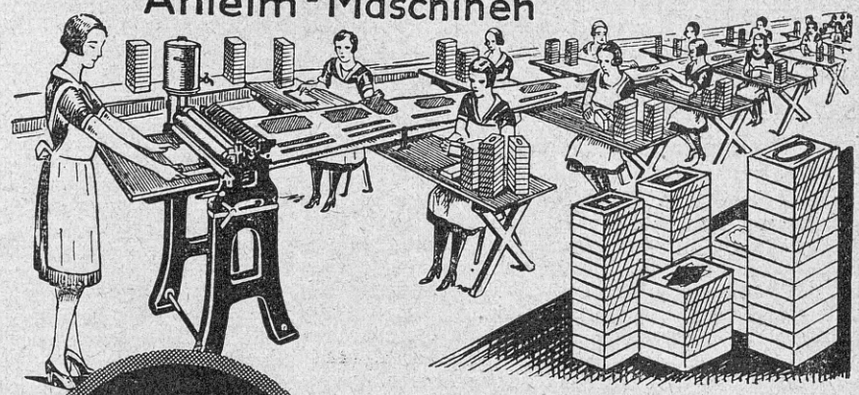
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417
Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

Mit den neusten Jagenberg

Vorwärts

Anleim-Maschinen



verdienen Sie Geld!

Rückwärts

geht Ihr Umsatz, wenn Sie noch nach längst veralteten Methoden arbeiten.

Verlangen Sie darum sofort unverbindliches Angebot für unsere

Schnell-Anleim-Maschine „Vorwärts“

mit Geradeaus-Transport und unverdecktem Einlegetisch Original-Zweiwalzensystem Arbeitsbreiten 150–1000 mm

✦

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf · Zweigwerk: Siegmar i. Sa.

Solche

Lein-

Kartonnagen

fördern ganz bedeutend Ihren Warenumsatz

Hotel-Bonsbücher

Durchschreibebücher

Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks

Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Arbeit von Herrn Dr.-Ing. Johannes Teicher, dem früheren technischen Schriftleiter unseres Blattes, im Dienste der genannten Aktiengesellschaft ausgearbeitet. Er hat auch zusammen mit der Maschinenfabrik AG. vorm. Wagner & Co. in Cöthen die Pläne der Fabrik entworfen, deren Einrichtung durchweg von der genannten deutschen Maschinenfabrik geliefert wurde. Der Sulfitstoff aus Eukalyptusholz hat kurze Faser, die der von Esparto und Stroh ähnlich ist und sich vorzüglich bleichen läßt. Er wird von den brasilianischen Fabriken für Fein-, Druck- und Schreibpapiere mit verwertet.

Zellstoff aus Maiskolben und Maisstengeln

Das Dorner Verfahren: „Maisstengel und Maiskolben als Papier-Rohstoff — Ein amerikanisches Unternehmen

Bald nach dem Kriege kam der ungarische Chemiker Dr. Béla Dorner, Leiter der Laboratorien der ungarischen Staatsbahn, nach Berlin und legte uns Arbeiten und Patentanmeldungen vor, wonach er gemeinsam mit andern ungarischen Herren ein Verfahren für die Gewinnung von Zellstoff und Futtermitteln aus Maisstroh und Maiskolben ausgearbeitet habe. Von diesem patentierten Verfahren hörte man von Zeit zu Zeit, ohne praktische Ergebnisse zu sehen. Jetzt wird der Londoner „Times" gemeldet, daß amerikanische Großbanken das Verfahren erworben haben und in den Vereinigten Staaten danach Anlagen errichten wollen. Der Mais-Zellstoff soll sich insbesondere zur Kunstseidenherstellung eignen. Es dürfte sich empfehlen, diese Ankündigung mit Vorsicht aufzunehmen. Zellstoff aus Maisstroh wurde schon vor mehr als 60 Jahren in Oesterreich zu dünnen Papieren verarbeitet. Das Verfahren hat sich aber nicht behauptet, weil der Maiszellstoff zu schwach ist und zu geringe Ausbeute ergibt. Die Hauptbestandteile der Maiskolben dagegen sind nicht faseriger Art, sondern bestehen aus rundlichen Zellen, die sich für die Papiererzeugung höchstens als Füllstoff eignen. Für die Kunstseidenherstellung kommt ja die Form der Fasern weniger in Betracht, aber auch hier ist es unwahrscheinlich, daß der Zellstoff in technischer Beziehung mit dem Holzzellstoff und der Baumwolle in Wettbewerb treten könnte. *Schriftleitung*

* * *

Verschiedene Tageszeitungen, u. a. auch das „Berliner Tageblatt", brachten die Mitteilung, daß der ungarische Chemiker Adalbert Dorner ein Verfahren erfunden hat, nach welchem aus Maiskolben, Maisstroh und Maisblättern ein vorzüglicher Zellstoff erzeugt werden kann, der solche „einheitlichen qualitativen Eigenschaften" besitzt, daß er zu Papier, Nitrocellulose, Viskoseseide usw. ohne weiteres verarbeitet werden kann.

Die Kenntnis der Morphologie der Maispflanze zeigt sofort, daß die Nachricht in dieser Form nicht richtig sein kann, denn in dem Maiskolben allein sind sehr verschiedene pflanzliche Einzelzellen vorhanden. Die Erfahrung, daß es nicht möglich ist, aus Maiskolben einen einheitlichen Zellstoff herzustellen, haben verschiedene Papiertechniker wiederholt gemacht. Zum Beispiel hat der norwegische Chemiker Viggo Drewsen in New York in jahrelangen Versuchen gefunden, daß die Maiskolben zwei sehr von einander verschiedene Faserstoffe enthalten usw.

Dorner hat schon vor dem Kriege mit Unterstützung des südungarischen Millionärs Lázár von Dungyerszky Versuche mit der Verwertung der Maispflanze gemacht. Er hat daraus Zellstoff hergestellt und daneben Futterstoffe erhalten. Jetzt ist das Dornersche Verfahren in Amerika erprobt worden und wird verwertet. Dorner hat eine Gesellschaft gegründet, deren Mitglieder L. L. Clarke, Carl Ely von der Irwing Trust Co. und vom Tannin Trust waren. Außerdem sind Mitglieder: F. W. ter Meulen und J. C. Waneck von der Shell Union Oil Co., und die Gesellschaft heißt: Euromerican Cellulose Products Co. und hat 2 Millionen Dollar Kapital. Der Zellstoff soll 99 vH. Alpha-Cellulose enthalten. Für Europa hat der Direktor der Pester Commercial-Bank, Ing. Max Schiffer, die Patentrechte erworben.

Diese Nachrichten kann man leicht durch folgendes ergänzen: Die Barrett Co. hat in ihrer Fabrik in Elizabeth Port, N. J., Versuche mit dem Dorner-Verfahren gemacht, und auf Grund dieser Versuche wurde das Verfahren erworben. Es soll jetzt in Peoria im Staate Illinois und außerdem im Staate Iowa eine Fabrik errichtet werden, die beide angeblich schon in 1927 mit einer Tageserzeugung von ungefähr je 50 t in Betrieb kommen sollen. Aus dem amerikanischen Adreßbuch ist ersichtlich, daß die Barrett Co. in Elizabeth Port, N. J. Dreizylindermaschinen, in Peoria, Illinois, zwei Maschinen und in Latrobe, Pa., Zweizylindermaschinen in Betrieb hat und überall Karton erzeugt. Es ist also anzunehmen, daß der Dornersche Stoff für Spezialkarton, besonders für Dachpappen u. dgl. verwendet werden soll. Das erscheint durchaus glaubwürdig, insbesondere weil in Amerika Holzmangel herrscht, und die Maispflanze, nachdem der Kolben entkörnt ist, sozusagen wertlos ist. Aber aus den eingangs erwähnten morphologischen Gründen erscheint es ausgeschlossen, daß die Maispflanze einen einheitlichen Zellstoff liefern wird, wenn alle Teile der Maispflanze, wie es die Tageblätter behaupteten, ungetrennt zusammen verarbeitet werden. Auf der anderen Seite ist es durchaus möglich, aus einjährigen Pflanzen geeigneten Rohstoff für Zellstofflösungen zu erhalten, wahrscheinlich sogar leichter als aus Holz, insbesondere wenn die Cellulosen der Holzarten in so drastischer Weise mit Chemikalien behandelt werden, wie es z. B. beim Sulfit-Verfahren der Fall ist. Daß aber die sämtlichen Bestandteile der Maispflanze, zusammen verarbeitet, einen gleichmäßigeren und deshalb wertvolleren Rohstoff für Celluloselösungen, sei es für Viskose, Azetatseide oder Nitrocellulose, abgeben würden, als die bisher dazu verwendeten Rohstoffe, muß erst bewiesen werden. Auch ein höherer Alpha-Cellulose-Gehalt von Maiszellstoff ist kein Beweis dafür, das weiß jedermann, der sich mit dem sehr labilem Begriff „Alpha-Cellulose" beschäftigt hat. Dr. *Arthur St. Klein*

* * *

Nr. 5 der Zeitschrift „Die Kunstseide" bringt einen Aufsatz „Kunstseide aus Maisstengeln", in welchem dem Dorner-Verfahren auch vom Standpunkt der Kunstseiden-Fabrikanten die Berechtigung abgesprochen wird. Es heißt dort u. a.:

Der Erfinder gewinnt aus drei Tonnen Maisstengel eine Tonne Cellulose, währenddem man aus Holz schon aus etwas mehr als zwei Tonnen eine Tonne Cellulose gewinnen kann. Die Gewinnung von Maisstengeln kann nur zur Erntezeit des Maises erfolgen. Die Zellstoffabrik ist infolgedessen gezwungen, nur eine kurze Zeit im Jahre zu arbeiten oder sie muß gewaltige Mengen der Maisstengel auf Lager legen, woraus hohe Lagerspesen erwachsen. Maisstengel faulen außerdem leicht. Landstriche, in denen Mais kultiviert wird, sind nicht stark mit Eisenbahnverbindungen versehen, also müßten die Maisstengel vielfach per Fuhrwerk zur Fabrik geschafft werden. Die Fuhrspesen können aber bei dem leichten Gewicht der Maisstengel das Vielfache des ganzen Cellulosewertes ausmachen. — Der Aufsatz schließt: Es dürfte nicht die geringste Aussicht vorhanden sein, daß aus Maisstroh jemals auch nur ein Kilo Kunstseide hergestellt wird.

Zu hohe Altpapierpreise?

Die Preisgestaltung holzfreier Papiere

Für die Preishöhe von Altpapieren sollen zwei Gesichtspunkte maßgebend sein:

1. das Verhältnis von Angebot und Nachfrage,
2. das Verhältnis zu den normalen Rohstoffen (Zellstoff und Holzschliff).

Die Nachfrage übersteigt durchaus nicht das Angebot; Holzschliff und Zellstoff sind auch reichlich zu haben, trotzdem liegen die Altpapierpreise durchweg zu hoch. Man kann daher nur eine falsche Bewertung des Altpapieres gegenüber den normalen Rohstoffen annehmen. Besonders kraß tritt dies bei holzfrei weißen Spänen zutage. Nach dem Marktbericht in Nr. 30 der Papier-Zeitung ist der Waggon-Einkaufspreis des Altpapiergroßhändlers für holzfrei weiße Späne mit 30 bis 32 RM die 100 Kilo angegeben; danach müßte er die Ware mit mindestens 33 bis 34 RM die 100 Kilo an den Papierfabrikanten weiterverkaufen, und frei Fabrik würde sich die Ware auf rund 35 RM die 100 Kilo stellen.

Bei Verwendung von Zellstoff in der ungefähren Zusammensetzung guter holzfreier weißer Späne stellt sich die Rechnung dagegen folgendermaßen:

30 vH. Strohstoff gebl.	34,00 RM	% kg	= 10,20 RM
30 vH. Cellulose gebl.	35,50 RM	% kg	= 10,65 RM
30 vH. Cellulose ungebl.	27,50 RM	% kg	= 8,25 RM
10 vH. Erde	4,50 RM	% kg	= 0,45 RM
(mit einer derartigen Beschwerung muß man im Durchschnitt rechnen)			
		% kg	= 29,55 RM frei Fabrik

Da aber die Verwendung von neuem Zellstoff gegenüber Altpapier Vorteile bietet, vor allen Dingen durch größere Reinheit, da Papierabfälle außerdem stets gekollert werden müssen, was bei Cellulose und Strohstoff nicht nötig ist, so dürften sie bei richtiger Rechnung nur 28,50 bis 29 RM die 100 Kilo, frei Fabrik, kosten und der Berliner Großhändler dürfte bei ladungsweisem Einkauf nicht mehr wie 26 bis 27 RM die 100 Kilo anlegen.

Holzfreie Druckpapierspäne — die manchmal 20 bis 25 vH. Erde enthalten — würden natürlich noch wesentlich niedriger zu bewerten sein.

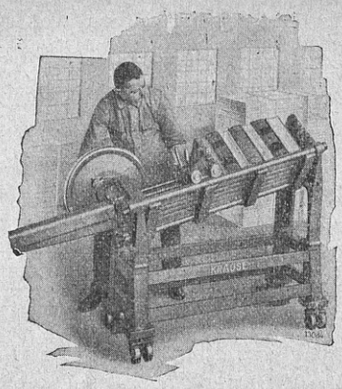
Wer holzfreie weiße Späne teuerer bezahlt, rechnet falsch. Das gleiche oder ähnliche Beispiel ließe sich für die meisten Sorten Altpapier aufmachen.

Die Ursache für die zu hochgetriebenen Preise ist vor allen Dingen darin zu suchen, daß sich die Altpapierhändler, von denen es viel zu viele gibt, die Preise gegenseitig hochtreiben. Eines Tages aber muß sich das rächen und dann kommt der Krach, bei dem die Schwachen auf der Strecke bleiben. Deshalb ist dem Altpapierhandel anzuraten, beim Einkauf vorsichtig zu sein und den Bogen nicht zu überspannen. — Den Papierfabrikanten aber rate ich, ihr Altpapier genau zu kalkulieren und auf seinen wahren Wert — auch durch Aschenproben und dergleichen — genau zu untersuchen. *Papierfabrikant*

Wir legten diese Einsendung einem Mitarbeiter in Kreisen des Altpapier-Großhandels vor, der sich dazu wie folgt äußert:

Im Gegensatz zu den Ausführungen des „Papierfabrikanten" bin ich der Ansicht, daß die Preishöhe der Altpapiere ausschließlich von Angebot und Nachfrage bestimmt wird. Die Zellstoff-

Hosted by Google



Schnell das Bündel schnüren heißt: stets bereit sein

Sie sind schnell mit den Arbeiten fertig, wenn Sie zum Bündeln von gefalzten Büchern, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften, Papierstapeln usw. die neue KRAUSE-Bündelpresse aufstellen.

Kein Arbeitszeitverlust. Die Maschine ist fahrbar und somit an jedem Werkplatz verwendbar.

Einschichten des Materials ohne Vorsichtsmaßregeln. Kein Öffnen oder Umfallen gefalzter Bogen.

Erreichen der höchsten Druckleistung schnell und ohne Anstrengung. Beste Schwungwirkung des Handrades. Zurückgleiten der Preßplatte mit einem Griff. Leichte Bedienung.

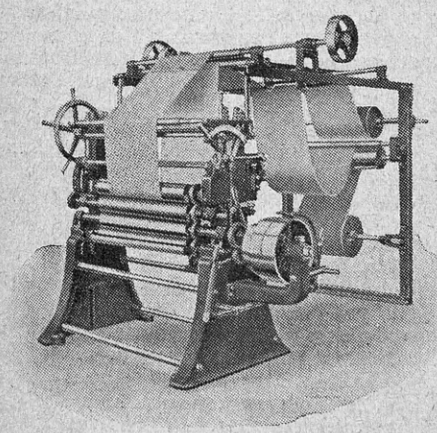
Die neue Krause-Bündelpresse kostet mit fahrbarem Untergestell in vollendeter Ausführung REICHSMARK 855.- Mit feststehendem Untergestell, für Arbeiten an bestimmten Stellen ist der Preis RM 790.-

Maschine für elektrischen Antrieb, anschließbar an jede Lichtleitung, in Vorbereitung

Verlangen Sie Druckschrift V34

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN. 9

liefern:

Seidenpapierfarb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen

Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen

Lackier- u. Gummieranlagen

Farbereibmaschinen

Hosted by Google

und Holzschliffpreise haben wohl einen gewissen Einfluß, sind aber nicht maßgebend; denn es ist schon sehr häufig bei hohen Zellstoff- und Holzschliffpreisen Altpapier nicht verkäuflich gewesen, während mitunter Altpapier höher als Zellstoff und Holzschliff bewertet wird.

Leider ist für die Preishöhe des Altpapiers der Gestehungspreis nicht maßgebend, wie dies bei andern Waren allgemein der Fall ist.

Ob die Aufstellung des „Papierfabrikanten" bezüglich des Wertes holzfreier Späne richtig ist, kann ich nicht beurteilen. Da aber holzfreie Späne nur in erstklassigen Fabriken verarbeitet werden, ist wohl anzunehmen, daß die Käufer der Ware, wenn sie für holzfreie Späne mehr als den aus der Kalkulation sich ergebenden Preis bezahlen, hierfür ihre Gründe haben müssen. Uebrigens ist die Nachfrage nach holzfreien Spänen im allgemeinen größer als der Anfall in dieser Sorte.

Der Altpapier-Großhandel hat kein Interesse an hohen Altpapierpreisen, sondern nur an der Gewinnspanne, und diese ist augenblicklich bei holzfreien Spänen kaum noch vorhanden. Es wird heute Altpapier von zu vielen Leuten gehandelt, und insbesondere von Personen, die keine Sachkenntnis haben. Die Schuld hieran liegt aber durchaus bei den Papier- und Pappenfabrikanten, die jedes Angebot benutzen, das ihnen im Preise einen kleinen Vorteil bietet, ganz gleich von wem dieses Angebot kommt. Es handeln deshalb sehr viele Leute nur vorübergehend mit Altpapier. Diese Altpapierhändler überbieten die Einkaufspreise des eingebürgerten Handels und unterbieten deren Verkaufspreise, um ins Geschäft zu kommen. Um sich die Geschäfte nicht aus der Hand nehmen zu lassen, muß der eingebürgerte Handel die Einkaufspreise erhöhen, und wenn er richtig rechnet und etwas verdienen will, auch im Verkauf mit den Preisen in die Höhe gehen.

Im allgemeinen ist der Nutzen der Altpapiergroßhändler und Sortierer sehr gering. Die Preise wären für den Altpapier-Verbraucher annehmbarer und gleichmäßiger, wenn er nicht das Aufkommen neuer Altpapier-Aufkäufer durch Erteilung von Aufträgen ermöglichte.

Ebenso wie den Pappenfabrikanten geraten wird, den Wert des Altpapiers genau zu berechnen, muß auch den Altpapierhändlern empfohlen werden, genau zu rechnen. Die Spesen bei der Abnahme, Abfuhr, Sortierung, Packung und Verladung von Altpapier sind recht hoch, auch sind die gerade bei holzfreien Spänen erheblichen Sortierverluste, sowie die Zinsverluste, Steuern usw. zu berücksichtigen. Wenn dies alles in erforderlichem Maße berücksichtigt würde, könnte man hoffen, daß die Gestehungspreise einen gewissen Einfluß auf den Preis haben werden, was aber leider heute nicht der Fall ist.

Holzfreie weiße Späne

Man unterscheide weiche und harte

In Ihren Marktberichten in Nr. 30 über Altpapier ist für weiße holzfreie Späne nur ein Preis angegeben, der mir überdies nicht zu stimmen scheint, denn zu dem dort genannten Preise kann ich kaufen, während es doch Preise sein sollen, die der Großhändler zahlt, die also darunter liegen müssen. Gerade in holzfreien weißen Spänen habe ich in letzter Zeit von Berlin mehrfach Angebote für 30 RM die 100 kg erhalten; ich glaube aber, daß ich bei Abgabe eines Mimites auch noch billiger angekommen wäre. Uebrigens muß bei holzfreien weißen Spänen mehr Unterschied zwischen *weichen* Spänen (Druckpapier) und *harten* Spänen (Schreibpapier) gemacht werden. Sie werden in amerikanischen Marktberichten diesen Unterschied auch finden. Der Preisunterschied zwischen weichen und harten holzfrei weißen Spänen sollte sogar sehr bedeutend sein, und so ist es auch in Amerika. In Deutschland wird nur mit Durchschnittssorten holzfrei gerechnet, das ist aber verkehrt. Wenn weiße holzfreie Schreibpapierspäne 30 RM die 100 kg kosten, so sind die oft mit 25 bis 30 vH. beschwerten Druckpapierspäne, die außerdem noch vielfach ungebleichte Cellulose enthalten, höchstens 25 RM die 100 kg wert. Gerade daraus, daß eine ganz verschiedene Ware unter dem gleichen Namen gehandelt wird, entstehen sehr oft Differenzen."

Feinpapierfabrik

Wir legten diese Anregung erfahrenen Altpapier-Großhändlern vor, die sich dazu wie folgt äußern:

In der Feinpapierfabrikation Deutschlands gibt es zwei Arten von Altpapier-Verarbeitern:

1. Die Feinpapierfabrikanten kaufen nur garantiert reinsortierte holzfreie Späne von bewährten Sortieranstalten und wissen genau, welche Art von Papierfasern sie zu empfangen wünschen und welchen Wert die Faser hat. Sie verwenden das Altpapier nur dann, wenn die Zweckmäßigkeit der Verarbeitung gegeben ist.
2. Die Fabrikanten der zweiten Gruppe kaufen auf Grund billiger Angebote sogen. „holzfreie Späne" von Nicht-Sortieranstalten und wissen, daß sie unsortierte Späne erhalten, in denen nicht nur alle möglichen Papiersorten, sondern auch Ungehörigkeiten vorkommen. Diese Gruppe stellt nicht die Ansprüche der ersten und kann unter Umständen die Ware in der geringen Beschaffenheit direkt verwenden, zumeist aber wird sie doch bei dem Fabrikanten durch Nachsortierung nochmals bearbeitet.

Die Preise, welche in amerikanischen Zeitschriften veröffentlicht werden, betreffen nicht (wie in der Papier-Zeitung) diejenigen Preise, zu denen der Großhändler die Altpapiere von den Spänemachern einkauft, sondern die Preise, zu denen die Altpapiersortieranstalten ihre Waren an die Fabriken abgeben. Ich bin davon überzeugt, daß auch in Amerika bei den Spänemachern die harten und weichen holzfreien Späne nicht auseinandergehalten werden, sondern daß eine Auseinandersortierung dieser beiden Qualitäten erst in den großen Altpapiersortieranstalten vorgenommen wird. Der Anfall in holzfreien Spänen ist bei den meisten Spänemachern zu gering, als daß es sich lohnte, die verschiedenen Sorten auseinander zu halten.

Sortierung von holzfreien Spänen nach amerikanischem Muster ist in Deutschland unmöglich, da die Papierspäne hier ganz anderer Art sind als in Amerika. Harte holzfreie Späne, die zum großen Teil bläulich ausfallen, kommen in Deutschland wenig vor, denn das in Deutschland verwendete Schreibpapier ist verhältnismäßig weich. Uebrigens werden jetzt bereits in den Altpapiersortieranstalten die holzfreien Späne nach Färbungen und Sorten auseinander gehalten. Dies kann Fabrikanten nicht bekannt sein, die ihren Bedarf von Kleinhändlern beziehen, von denen sie „original holzfreie Späne" erhalten, die immer auch holzhaltige Späne enthalten. Diese „Original"-Ware ist wesentlich billiger als die reinsortierte, die den Wünschen der Abnehmer entsprechend nach Tönung und Stoff sortiert sind. Der Papierfabrikant, der regelmäßig größere Mengen holzfreier Späne verarbeitet, weiß genau, wie die Sortierung und Sorte bei den einzelnen Lieferanten ausfällt und kann dementsprechend die Ware richtig bewerten. Aus den erwähnten Gründen sind die Preisunterschiede gerade beim Einkauf von holzfreien Spänen außerordentlich groß, und deshalb ist es unmöglich, Marktpreise dafür zu veröffentlichen.

Geschäftsbericht der International Paper Co.

Die größte Papierfirma der Welt

Die International Paper Co., der größte amerikanische Zusammenschluß von Papierfabriken, übersandte uns ihren Bericht über das Geschäftsjahr 1926. Danach beträgt das Stammkapital 37½ Millionen Dollar, 7proz. Vorzugsaktien sind im Betrage von rund 29 Millionen Dollar ausgegeben und 6proz. im Betrage von rd. 2,9 Millionen Dollar, 5- bis 6½prozentige Schuldverschreibungen auf die verschiedenen Besitzungen sind im Betrage von rund 123 Millionen Dollar in Umlauf. Demgegenüber sind die Fabriken und Ländereien der Firma, sowie ihr Besitz an Schuldverschreibungen anderer Gesellschaften mit rund 183 Millionen Dollar bewertet, dazu kommen rund 36 Millionen Dollar bewegliche Werte und 12 Millionen Dollar Rücklagen. Der Rohgewinn des Geschäftsjahres betrug nahezu 10 Millionen Dollar, wovon nach Abzug von Abschreibungen und Schuldverschreibungszinsen rund 3,3 Millionen Dollar Reingewinn blieben, wovon 2,2 Millionen Dollar als Dividende auf die Vorzugsaktien und 0,75 Millionen Dollar als 2proz. Dividende auf die Stammaktien verteilt werden. Die Rücklagen (Surplus) erhöhen sich durch 400 000 Dollar auf rund 22 Millionen Dollar.

Die Erzeugung an Papier und verkauftem Papierstoff betrug rund 740 000 t gegen 579 000 t im Jahre 1925. Die Mehrerzeugung ist zum Teil auf Uebernahme fremder Fabriken (Riordon, Ticonderoga und Bastrop) zurückzuführen, teils auf Vergrößerungen der eigenen Fabriken in Kipawa und Three Rivers. Der überwiegende Teil der Zeitungspapierherstellung der Gesellschaft befindet sich auf kanadischem Boden. Ein größerer Teil der alten Zeitungspapierfabriken der Gesellschaft in den Vereinigten Staaten wurde teils an Kraftwerke verkauft, teils zu Feinpapierfabriken umgestaltet. Dagegen hat die Gesellschaft in den Südstaaten zwei Kraftpapierfabriken gekauft und eine neue erbaut. Die Gesellschaft besitzt ausgedehnte Wasserkräfte und Waldungen und beabsichtigt, nächstens in der Stadt St. John, der britischen Kronkolonie (New Brunswick) eine große Wasserkraft auszubauen und eine Papierfabrik zu errichten.

Feldmühle-Waldhof-Glanzstoff

Die Aktien der *Feldmühle* haben in letzter Zeit an der Berliner Börse auf verschiedene Gerüchte hin scharfe Steigerung erfahren und standen am 30. April 256 vH. Aus maßgebenden Verwaltungskreisen wird hierzu mitgeteilt, daß ein Aktien-Umtausch mit Zellstoff-Waldhof nicht geplant und bisher überhaupt nicht erörtert worden sei. Es handle sich bei diesem Gerücht um Ausstreuungen von Börsenspekulanten. Ein solcher Umtausch sei weder erwogen noch zu erwarten. Die Geschäftslage entwickle sich allerdings äußerst günstig. Der Auftragsbestand sei gut und das Unternehmen nach wie vor voll beschäftigt.

Die Aktien von *Zellstoff-Waldhof* erreichten am 30. April auf Gerüchte über ein Zusammengehen mit den Vereinigten Glanzstoffabriken einen Kurs von 329 vH.

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

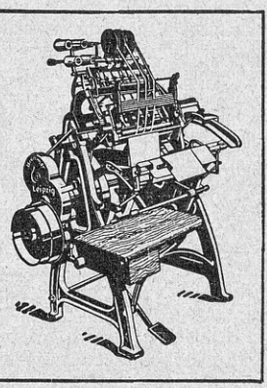
Pflaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A.E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

SCHUTZ-MARKE

Briefumschläge
aller Art
Lohndüten, Musterbeutel etc.
Papierausstattungen
in allen Preislagen
Trauer-Papiere, Karten etc. Visitkarten
Geschäfts-Briefbogen mit Stahlstichprägung
Briefblocks, Plano-Postpapiere

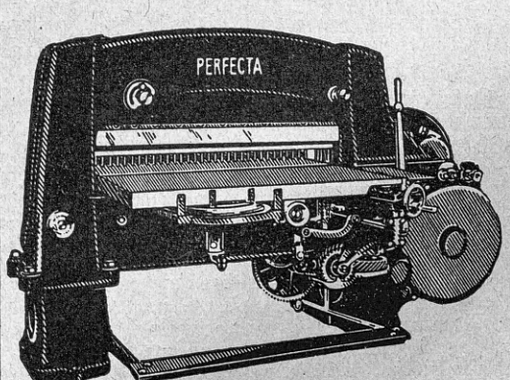
Neuheiten mustergeschützt
Kreuzboden-Faltenbeutel
Perplex-Packungen für Papierausstattungen
einfaches, praktisches Herausziehen des Papierinhaltes aus der Schachtel.
Perplex-Servietten, absorbent u. gleichzeitig undurchlässig, für Ärzte Zahnärzte etc.
Wasserdichte Trinkbecher für Wanderer, ohne Klebung. Zugkräftiger Bazarartikel

M. Mayer, Coblenz-L.
Fabrik gegründet 1862

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G.
Bautzen

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Tütenfabrikant und Tütengroßhändler

(Zu Nr. 35)

Jeder Tütenfabrikant sollte seine Preise so stellen, daß er und seine Papierlieferanten dabei auskommen. Dies betrachtet jeder vernünftig denkende und berechnende Fabrikant und Großhändler als selbstverständlich.

Wenn in den letzten Jahren Großhändler oft billiger verkauft haben als die Fabrikanten, so haben sich beide Teile durch Preisdrückerei bekämpft. Es hat keinen Zweck, hier Vorwürfe zu erheben, denn für die Dauer werden nur diejenigen Fabriken und Großhändler bestehen bleiben, die gute Ware zu angemessenen Preisen verkaufen.

Als großen Fehler betrachte ich, wenn Papierwarenfabriken an Verbraucher, die keine großen Mengen beziehen, zu Preisen liefern, die den Großhändler-Nettopreisen sehr nahe kommen, aber noch darunter sind.

Bei uns in Süddeutschland erhalten viele Tüten-Wiederverkäufer, z. B. kleinere Papiergeschäfte, Buchdruckereien, Kurzwaren- und Kolonialwaren-Großhandlungen usw., trotz kleinen Umsatzes oft Rabatte, die denen der Großhändler, die jährlich für Tausende Reichsmark beziehen, fast gleich kommen. Dies ist nicht richtig.

Papierwarenfabriken, welche Verbraucher, kleinere Händler und auch Großhändler beliefern, und dies ist in Süddeutschland meistens der Fall, sollten ihren kleineren Abnehmern entsprechend weniger, ihren Großhändlern aber, die das ganze Jahr regelmäßig von ihnen beziehen, höhere Rabatte einräumen und ihre Preise so stellen, daß sie und der Großhändler dabei auskommen, hiervon unter keinen Umständen abgehen und wenn nötig, ihre Fabrikation eher zeitweise einschränken.

Süddeutscher Tütengroßhändler

Internationaler Verband der Fachpresse

Vorarbeiten für den Kongreß in Berlin

Am 20. und 21. April d. J. fanden in Paris Besprechungen über internationale Fragen der Fachpresse statt, die zum Teil den III. Internationalen Kongreß der Fachpresse betrafen, der vom 26. bis 30. September d. J. in Berlin unter dem Ehrenpräsidium des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius stattfinden wird. An den Verhandlungen in Paris war der Reichsverband Deutscher Fachzeitschriften-Verleger durch den Vorsitzenden Greiffenhagen und den Verbandssyndikus Dr. Pape vertreten. Der gegenwärtige Präsident des Intern. Verbandes, Handelsrichter Greiffenhagen, der die Vollsitzung in Paris leitete, gab das Programm des III. Internationalen Kongresses in Berlin bekannt, dem mit Beifall zugestimmt wurde. Zur Verhandlung standen u. a. die Gründung einer eigenen Zeitschrift für den Intern. Verband und die französische Sektion, die Gründung eines Jahrbuches, die Behandlung der Frage der deutschen Anzeigen in verschiedenen Ländern, der internationale Posttarif, die Errichtung von Bibliotheken für Technik und Industrie, für Handel und Wirtschaft in den verschiedenen Hauptstädten und in den großen Städten der einzelnen Länder. Vorbildlich ist in dieser Beziehung eine solche Bibliothek in Paris, die dem dortigen Handelsministerium untersteht. Die abgeänderten Satzungen des Intern. Verbandes werden im September d. J. in Berlin endgültig beschlossen werden. Der übernächste Kongreß wird voraussichtlich 1928 in Genf stattfinden.

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Berlin. Am 9. März sprach nach Wahl der Technischen Kommission Herr M. Schröter aus Stuttgart über den *3. internationalen Wettbewerb* zur Erlangung eines Umschlages für die „Typographischen Mitteilungen", dessen Ergebnis mit mehr als tausend Entwürfen vorliegt. Diese Vielseitigkeit zeige die unermüdliche Schaffenskraft der Teilnehmer. Was lerne man aus deren Arbeiten? Ein Vergleich der Arbeiten untereinander lasse zunächst die Einwirkung der verschiedenen Staaten, Länder und Völker erkennen; er zeige ferner, wie sich eine erstmals erzeugte geistige Kraft fortpflanze und ihre geistigen Produkte vervollkommne. Der einzelne Teilnehmer habe ja nur ein eng begrenztes Gesichtsfeld, nehme aber weitere Eindrücke auf und verarbeite sie so, daß ein neues Gebiet durch den Ausdruck unserer berufstechnischen Mittel entstehe. Ebenso können aber auch Motive auftreten, durch die die Schaffenden ganzer Städte und Länder beeinflußt würden. Man denke z. B. an Offenbach mit seiner Schreibschule, die ihren Einfluß der ganzen Stadt aufzwänge, oder München mit dem besondern Einfluß seiner Berufsschule oder Holland mit seinem Konstruktivismus. Es wurde nach „Punkten" bewertet, jedoch jede Gruppe für sich nach der Gruppeneinteilung: a) reine Satzarbeit, b) Satz und Zeichnung, c) Zeichnung. Redner ging dann auf die prämierten Entwürfe im einzelnen ein; das typographische Moment sei nicht in allen Entwürfen in wünschenswerter Weise zum Ausdruck gekommen. Es seien gradezu Plakate darunter, wo ein Mangel sei; denn gestalten wir Umschläge plakathaft, durchbrechen wir die Einheit, die eine Zeitschrift darbieten soll; diese Einheit werde schon gestört, wenn ein in Fraktur gehaltener Entwurf als Umschag für ein in Antiqua gesetztes Heft verwendet würde. Im Anschluß daran sprachen die Herren Graf, Dreßler, Genzmer und Krüger, sowie im Schlußwort der Referent, um aus dem Wettbewerbsergebnis herauszuholen, was er dem Praktiker lehre. *Fr.*

Magdeburg. Am 29. April sprach in der Kunstgewerbeschule der Vorsitzende der Ortsgruppe über das Thema: „Organisation der Setzerei und Druckerei". Ein Thema, das von den Kollegen viel zu wenig beachtet wird und doch von größter Bedeutung für den Werdegang einer Druckerei ist. Die sachgemäßen Ausführungen fanden den Beifall der Anwesenden.

Glasolin-Schilder

(Zu Nr. 31 S. 1080)

Es gibt verschiedene Herstellungsarten von derartigen Blechplakaten. Dem Tintenlöschermuster nach zu urteilen, handelt es sich hierbei um Blechplakate mit eingefalztem Rand. Bei dem Aufkleben des Celluloides auf das mit Reklamedruck versehene Papier wird, um Blasenbildung zu vermeiden, das Celluloid nicht aufgepreßt, sondern mit einer Anreibemaschine aufgewalzt. Lieferer: Dietz & Listing, Leipzig-R., Aug. Fomm, Leipzig-R. Die Behandlung des Celluloides beim Aufkleben kann wegen der verschiedenen Produkte, die sich im Handel befinden, keine gleichartige sein. Bei dünnem leicht haftendem Celluloid genügt Spiritus als Klebemittel, während es manche Arten erforderlich machen, daß die Papiere mit weißer Gelatine vorgrundiert werden. Die Vorgrundierung kann maschinell erfolgen. Lieferer dieser Maschine ist Jagenberg-Werke AG., Düsseldorf. Das Anbringen der Decklage, das Wölben und Umfalzen des Randes erfolgt auf den angegebenen Blechbearbeitungsmaschinen.

F. K.

Die Schutzfrist für Schriftwerke

Der Ausschuß zur wirtschaftlichen Förderung der geistigen Arbeit des vorläufigen Reichswirtschaftsrats hat folgende Entschließung gefaßt:

„Der Reichswirtschaftsrat kann einer Verlängerung der Schutzfrist auf 50 Jahre nur unter der Voraussetzung zustimmen, daß die Verlängerung auch tatsächlich in erster Linie den Erben der Urheber zugute kommt. Er verlangt deshalb eine innere Regelung des Verlagsrechts, die es nach Ablauf der bisherigen 30jährigen Schutzfrist jedem Verleger möglich macht, die bis dahin absolut geschützten Werke zu verlegen gegen Zahlung einer Abgabe an die Erben, die gesetzlich festzulegen ist.

Wünschenswert wäre außerdem eine Aenderung des deutschen Verlagsrechts in der Richtung, daß Verträge, durch die das Urheberrecht gegen eine Pauschalvergütung übertragen wird, nur für eine begrenzte Zeit, höchstens zehn Jahre, gültig sind."

Skizzenausstellung (Lehrlings- und Gehilfen-Arbeiten). Die Ortsgruppe Berlin des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker veranstaltet im Mai im Schauraum in der Dreibundstraße in Berlin eine Ausstellung der in ihren Skizzenlehrgängen im Winterhalbjahr 1926/27 gefertigten Skizzen und Entwürfe. Die Arbeiten, die teils von Anfängern (Lehrer Fritz Genzmer), teils von Fortgeschrittenen (Lehrer Karl Franke), gefertigt worden, sind recht erfreulich, zumal viele derselben von Lehrlingen stammen. Zum Vorwurf nahmen sich die Schüler meist die gegebenen und gäben Arbeiten wie Adreßkarten, Einladungskarten, Titelblätter, deren Wortlaut geschickt und einprägsam anzuordnen, mit sparsamster Verwendung von Linien und Zierat in teils skizzenhafter, teils sorgfältigerer Ausführung den Anfängern als Ziel galt, während die Fortgeschritteneren vielfach mit Bild- oder Ornamentschmuck reicher ausgestattete Entwürfe fertigten. Dabei wurde auch das farbige Plakat berücksichtigt, von dem die Ausstellung eine große Zahl in vorzüglicher, wirkungsvollster Schrift- und Bildwirkung zeigt. Außer diesen beiden Lehrgängen befaßte man sich in einem dritten nur mit Schriftschreiben (Lehrer Kurt Reibetantz), auch wurde der Holz-, Blei- und Linolschnitt geübt (Lehrer Walter Heisig). Die Ergebnisse können auch in Anspruchsvollen recht befriedigen: flotte, gefällige, schöne Schriften lernten die Schüler mit der Feder schreiben, und bemerkenswerte Gewandtheit erlangten sie im Führen von Messer und Stichel.

Hosted by Google

Automatische Privat-Fernsprech-Anlagen der „Priteg“ und „Gefat“.

Gegen das Stammhaus bzw. die Belieferer der obengenannten Firmen, und zwar

1. die **Telefon- und Telegraphenbau-Gesellschaft** und
2. die **Gesellschaft für automatische Telefonie,**

(FULDKONZERN)

in Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 136, führt die unterzeichnete Siemens & Halske A.-G. Prozesse wegen

Patentverletzung.

Die in Nr. 69/1925 dieser Zeitschrift veröffentlichten **Landgerichtsurteile,** nach denen die obigen Gesellschaften wegen widerrechtlicher Benutzung unserer durch D. R. P. 332601 geschützten Schrittschaltwerke mit Selbstunterbrecher und unserer Anrufsucheranordnung nach D.R.P. 269434 verurteilt worden sind, sind **bestätigt worden** durch nachstehende, vom 2. März 1927 datierte

Urteile des Kammergerichts:

D. R. P. 332601

10. U. 6258. 25/112 Berlin, den 2. März 1927.

*1. **Die Berufung der Beklagten** gegen das am 3. März 1925 verkündete Urteil der 16. Zivilkammer des Landgerichts I in Berlin **wird zurückgewiesen.** Doch erhält die Urteilsformel zu Ia die folgende Fassung:*

*„**es bei Vermeidung einer für jeden Fall der Zuwiderhandlung vom Gericht festzusetzenden Geldstrafe von unbeschränkter Höhe oder einer Haftstrafe bis zu 6 Monaten zu unterlassen***

elektromagnetische Schrittschaltwerke mit Selbstunterbrecher gewerbsmäßig herzustellen, in Verkehr zu bringen, feilzuhalten oder zu gebrauchen, bei denen der Magnetanker mit einem von ihm bewegten, den Selbstunterbrecherkontakt beeinflussenden Hebelarme verbunden ist, der eine mit einem Gewicht belastete Feder bildet.“

2. Die Kosten der Berufung fallen den Beklagten zur Last.

3. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar mit Ausnahme des Anspruchs auf Rechnungslegung, doch können die Beklagten die Zwangsvollstreckung durch Sicherheitsleistung in Höhe von 50000 RM. abwenden, wenn nicht die Klägerin selbst in dieser Höhe Sicherheit leistet.

gez. Dr. Baumbach. Schulz.

D. R. P. 269434

10. U. 6257. 25

Berlin, den 2. März 1927.

Die Berufung der Beklagten** gegen das am 12. Juni 1925 verkündete Urteil der 6. Zivilkammer des Landgerichts II in Berlin **wird zurückgewiesen.

Die Kosten der Berufungsinstanz fallen den Beklagten zu 5/6, der Klägerin zu 1/6 zur Last.

Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar, soweit es sich nicht um den Anspruch auf Rechnungslegung handelt. Doch können die Beklagten die Zwangsvollstreckung durch Sicherheitsleistung in Höhe von 50000 Reichsmark abwenden, wenn nicht die Klägerin selbst in dieser Höhe Sicherheit leistet.

gez. Dr. Baumbach. Schulz.

Die beklagten Gesellschaften sind die Hersteller von selbsttätigen (automatischen) Fernsprechanlagen, die von den Priteg- und Gefat-Gesellschaften vertrieben werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß wir auch bereits gegen eine Reihe von Priteg-Gesellschaften und Gebrauchern wegen Vertriebes bzw. Verwendung von Anlagen, in denen unser D.R.P. 269434 widerrechtlich benutzt wird, Klage zur Wahrung unserer Rechte erhoben haben.

Wir sind auch weiter entschlossen, gegen Gebraucher widerrechtlich hergestellter und gelieferter automatischer Priteg- bzw. Gefat-Anlagen auf Grund des § 4 des Patentgesetzes gegebenenfalls vorzugehen.

Wir bringen ferner den Interessentenkreisen zur Kenntnis, daß die Bemühungen der von uns patentrechtlich verfolgten Telefon- und Telegraphenbau-Gesellschaft und Gesellschaft für automatische Telefonie, uns an der unbeschränkten Bekanntgabe der ergangenen Urteile auf gerichtlichem Wege zu hindern, durch **Urteil des Reichsgerichts** vom 22. Februar 1927 endgültig zurückgewiesen sind.

SIEMENS & HALSKE A.-G.

Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

Hosted by Google

Faltschachteln für flüssige Schmierseife

Ein Kunde wünscht von mir Faltschachteln für flüssige Schmierseife — schwarze Seife — zu beziehen. Zunächst wird die Seife — 1 Pfund — in einen Pergamentbeutel eingefüllt. Dieser Beutel wird in eine Faltschachtel aus Strohpappe gesteckt, und diese Faltschachtel mit einem Papier-Umkleid, mehrfarbig bedruckt, überzogen. Es handelt sich um eine Leinöl-Seife, die Chlor, Alkali usw. enthält. Auf welche Weise kann man erreichen, daß die (innere) Faltschachtel absolut alkalisicher wird, d. h. daß die Seife sich auf keinen Fall durch die Packung durchfrißt?

Ich füge einige Muster des verwendeten Materials mit Ausnahme des Beutels aus echtem Pergamentpapier bei und bitte um Prüfung dieser Angelegenheit. *K*

Gutachten eines Fachmitarbeiters: Ohne einen Versuch mit der in Frage kommenden Schmierseife zu machen, um beobachten zu können, in welchem Grade sich die alkalischen Bestandteile äußern, würde eine ausführliche Beantwortung viel zu weit führen. Wenn sich an dem Aeußeren der Faltschachteln keine alkalischen Spuren bemerkbar machen sollen, wäre es das billigste Verfahren, die Innenseiten zu imprägnieren. Fragesteller soll einen Versuch mit Leinölfirnis oder auch mit Firnis und Schellack zu gleichen Teilen machen. Vielleicht genügt Imprägnierung mit Wasserglas, wie sie an beigefügtem (dem Frager mit der Antwort gesandten) Muster I vorgenommen wurde. Um Entfärbung der Schachtel-Außenseiten zu verhüten, kann schon das Einpacken der gefüllten Beutel in ein gutes Asphalt- oder Teerpapier genügen. Ob sich der Uebelstand des Durchschlagens der Masse, durch Aufeinanderliegen und langes Lagern der Pakete dennoch einstellt, muß ausprobiert werden. Als Literatur sei dem Fragesteller empfohlen: H. Wandrowsky. Wasserdichtmachen von Papier, Verlag der Papier-Zeitung (z. Zt. vergriffen, neue Auflage in Vorbereitung, Vorbestellpreis 1 RM 20 Pf.), ferner Dr. Koller, „Die Imprägniertechnik" I/II, 5 RM. *F. K.*

Auftrags-Durchschreibebücher

2016. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden erteilt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Sachverhalt: Eine Großhandlung in Kolonialwaren bestellte bei einer Fachfirma Durchschreibebücher für ihre Reisenden, die zwei Durchschriften zu ermöglichen hatten. Auf die Rückseite der austrennbaren Blätter mußte ein längerer Satz mit Verkaufsbedingungen aufgedruckt werden. Die Firma beanstandet nun, daß dieser Aufdruck so stark erscheint, daß die Durchschrift nicht mehr leserlich erscheint, überhaupt zum Druck ein Durchschlagpapier (holzfreies Dünnpost) verwandt wurde, das sich zum Durchschreiben nicht recht geeignet erweise. Der Hersteller beruft sich darauf, daß er den Korrekturabdruck auf dem gleichen Papier eingesandt habe, und daß dieser vom Besteller genehmigt wurde. Dieser behauptet, die Druckfarbe sei auf dem Korrekturabzug schwächer gewesen, außerdem hätte die liefernde Fabrik als Fachfirma wissen müssen, daß sich auf solch dünnem Papier ein Rückseitendruck nicht empfiehlt. Im Gebrauch zeige sich, daß die Durchschriften in vielen Fällen nicht zu entziffern sind und dadurch viel Schererei entstehe.

Unsere Prüfung und Schiedsspruch: Wir haben ein Muster dieser Durchschreibebücher ausprobiert und gefunden, daß sich bei leicht kopierendem Kohlepapier, nicht zu weichem Bleistift und möglichst einer harten Unterlage eine genügend deutliche Durchschrift auch beim zweiten Blatte noch erzielen läßt. Von völliger Unverwendbarkeit der Bücher kann also nicht gesprochen werden. Der Aufdruck zeigt nicht zu viel Druckfarbe, er ist — wenn auch ungleich — schon ziemlich blaß gedruckt worden, immerhin wäre es rätlich gewesen, vielleicht blaugrau anstatt schwarz zur Druckfarbe oder ein weniger durchscheinendes Papier zu verwenden. Der Lieferant hat den Besteller bereits mit 1000 Blatt leicht färbendem Blaupapier zum öfteren Auswechseln zu befriedigen gesucht. Es wäre ihm gewünschtenfalls noch aufzugeben, einen Posten Zwischenblätter (schwachen Preßspan) zum Hinterlegen der Durchschriften zu liefern. — Im übrigen entscheiden wir, daß die Lieferung abzunehmen ist gegen einen Nachlaß von 7½ vH.

Verlängerte Oeffnungszeiten der Deutschen Bücherei. Da die Besucherzahl der Deutschen Bücherei ständig zunimmt, werden die Lesesäle statt bisher 12 Stunden jetzt volle 14 Stunden (von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends) dem Publikum werktäglich offen gehalten. Der Hauptandrang findet in den Abendstunden statt. Die Sitzplätze in den beiden großen Lesesälen sollen demnächst auf über 300 erhöht werden. *sch*

Der Schneesturm im Film

Eine neue Verwendung für Papier

Im Film wird gern das Niedergehen von Schneelawinen dargestellt. Meist sind hierfür photographische Aufnahmen wirklicher Ereignisse nicht vorhanden, und dann muß das Papier herhalten. Man streut *Papierschnitzel* in ungeheuren Mengen über die „unglücklichen" Wanderer und wenn dann vorher noch mehrfach eine natürliche Schneelandschaft im Bilde gezeigt wird, ist der Eindruck der Naturkatastrophe sehr glaubhaft. Die Schauspieler können unter den Papierschnitzelmassen ohne Gefahr verschwinden. Die „Schneestürme", die im Bilde gezeigt werden, sind gewöhnlich auf gleiche Weise hergestellt.

Patentliste vom 21. April 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho* Berlin SW 11, Dessauerstr.

Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 21. Juni 1927). Kl. 15d, 5. M. 82 970. Miehle Printing Preß and Manufacturing Company, Chicago, V. St. A.; Vertr.: Dr. B. Alexander Katz, Pat.-Anw., Berlin SW 48. Vorrichtung zum An- und Ablegen der Druckbogen an aufrecht stehenden Zylinderschnellpressen, bei denen der Setzschlitten und der Druckzylinder entgegengesetzt zueinander gerichtete Bewegungen ausführen. 17. 6. 21. — Kl. 15d, 20. N. 24 767. Harry Greaves Nall, Sidney, Australien; Vertr.: Dipl.-Ing. M. Auerbach, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Feuchtwerk für Rotationsdruckmaschinen. 3. 7. 25. Australien 29. 7. 24. — Kl. 81b, 1. M. 95 042. Ludwig Maurer, Oppenheim a. Rh. Etikettiermaschine zum gleichzeitigen Aufkleben zweier Etiketten, insbesondre für Weinflaschen. 22. 6. 26.

Erteilungen. Kl. 15d, 50. 444 018. Schnellpressenfabrik AG., Heidelberg, Heidelberg. Selbsttätige An- und Ablegevorrichtung für Tiegeldruckpressen; Zus. z. Pat. 443 345. 16. 5. 25. Sch. 74 208. — Kl. 15l, 6. 444 067. Karl Raths, Elbing, Traubestraße 18. Verfahren, Klischees, Aetzungen, Galvanos oder ähnliches auf Schriftfüße zu bringen. 18. 3. 26. R. 67 095.

Aenderungen. Kl. 81e, 76. 443 916. Franz Seiffert & Co., Aktiengesellschaft, Berlin SW 19, Oberwasserstr. 12a/13. — Kl. 81e, 32. 405 171. Gerhard Beck, Halle a. d. Saale, Händelstr. 11.

Löschungen. Kl. 15d, 31, 414 325. — Kl. 81a, 5, 407 753. — Kl. 81a, 7, 327 908. — Kl. 81b, 4, 401 189. — Kl. 81e, 17, 361 422, 374 483. — Kl. 81e, 19, 383 055. — Kl. 81e, 21, 396 854.

Pappschachteln für Fruchtsäfte. Im nebenstehenden Bilde wird eine paraffinierte Pappschachtel gezeigt, in welcher in Amerika Apfelsinensaft verkauft wird. Der Saft hält sich in diesen Schachteln mindestens 24 Stunden lang, ohne sie irgendwie aufzuweichen. Diese Industrie ist anscheinend im Zusammenhang mit dem Alkoholverbot groß geworden.

Büchertisch

Unterrichts-Technik, *eine Einführung in den Vorhof der Lehrkunst, von Gewerbeoberschulrat Prof. Dr. R. Schubert.* Verlag Eduard Jocke, Chemnitz. Preis 3 RM 50 Pf. — Mit diesem Buche schenkt der Verfasser namentlich dem im Nebenamt tätigen Fachlehrer aller gewerblichen Richtungen eine glänzende Einführung in das so überaus komplizierte Gebiet pädagogischer und didaktischer Probleme. Notwendig ist eine solche Uebersicht für jeden an unseren graphischen Fachschulen nebenamtlich tätigen Berufsgenossen. Aber es war bis jetzt nicht leicht, sich dieses Wissen aus den meist mit einer höchst unverständlichen Terminologie arbeitenden Handbüchern des pädagogischen Faches zu holen. An diesen Stoff führt uns nun in klarer und leichtverständlicher Form Professor Schubert. Er faßt das ganze Gebiet in sechs Abschnitte, die ganz eigentlich Vorträge sind. Sie führen in sachlicher Weise über die geschichtlichen Dinge im ersten Abschnitt — er ist überschrieben „Schulerziehung sonst und jetzt" — in die Fragen der Psychologie, der die nächsten zwei Abschnitte — „Vom Seelenleben" und „Denklehre und Denkschulung" — zugewiesen sind. Alsdann schreiten wir, mit dem vorzüglichsten Rüstzeug ausgestattet, in das Wesen der reinen Pädagogik. Die dafür vorgesehenen drei Vorträge sind überschrieben „Unterrichtszweck und Unterrichtsverfahren", „Der Aufbau einer Unterrichtslektion" und „Lehrton und Lehrerpersönlichkeit". Es würde zu weit führen, im Rahmen dieser Besprechung die einzelnen Vorträge gesondert anzuschneiden, aber es kann nur jedem Fachlehrer empfohlen werden, sich das auch typographisch einwandfrei ausgestattete Werk für den niedrigen Preis zu erwerben. Es wird es gerne und freudig zur Hand nehmen und der Gewinn wird persönlich als auch für seine unterrichtliche Tätigkeit ein sehr reicher sein.

Buchdruckfachlehrer *Oswin Gentsch*, Dresden

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER

5500

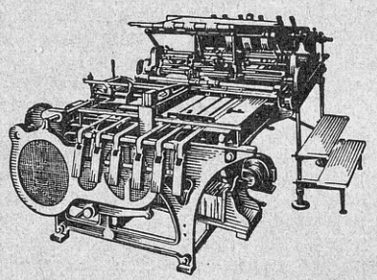
Bogen und mehr in der Stunde falzt der neue Schnelläufer Falzautomat

AUTO-TRIUMPH

Bei Spezialausführung bis

20000

gefalzte Exempl. stündlich



A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MØLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

WEICHELT

»Buntpapierfabrikation«

Da unsere Selbstkosten für dieses Werk sich durch unvorhergesehene starke Vergrößerung des Umfangs usw. sehr stark erhöht haben (ohne Anzeigenanhang 26½ Bogen), sind wir gezwungen, den Verkaufspreis des Buches auf

30.— RM

festzusetzen. Die bereits vorliegenden Vorbestellungen werden zum bisherigen Vorbesteller-Preis von 20.— RM. ausgeführt

Der Versand des Werkes dürfte in etwa 10 Tagen beginnen

Verlag der Papier-Zeitung » Carl Hofmann GmbH.

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Fort mit dem Pinsel!

Der bekannte Wahlspruch der Jagenberg-Werke

Warum geht bei vielen Kartonnagenfabriken der Umsatz trotz genauester und niedrigster Kalkulation zurück? In den meisten Fällen wohl deshalb, weil sich viele Betriebe immer noch nicht entschließen können, mit veralteten Arbeitsverfahren zu brechen und den neuzeitlichen Maschinen die Tür zu öffnen. Viele Kartonnagenfabriken können sich z. B. auch heute noch nicht von der Pinselarbeit trennen; sei es, daß sie sich scheuen, Ausgaben für moderne Anleim-Maschinen zu machen, oder daß das alte Personal nicht zu bewegen ist, sich mit fortschreitenden Arbeitsweisen zu befreunden.

Bei dem heutigen scharfen Wettbewerb ist es aber unerläßlich für jeden Fabrikanten, seinen Betrieb durchgreifend zu modernisieren, um nicht seine Kunden anderen Lieferanten, die mit neuzeitlichen Einrichtungen billiger zu liefern in der Lage sind, überlassen zu müssen. Durch Verwendung von Leim verarbeitenden Maschinen wird nicht nur viel Leim gespart, da der Leimauftrag, ob fett oder mager, immer gleichmäßig und sparsam erfolgt, es wird auch die Erzeugung erheblich erhöht, und das Personal hat viel angenehmeres Arbeiten als mit dem Abziehblech und Stein. Viele alte Kartonnagenarbeiterinnen, die anfangs große Abneigung gegen Anleim-Maschinen zeigten, waren schon nach einigen Tagen bekehrt und mochten keinesfalls wieder zum alten Verfahren zurückkehren, weil sie die Annehmlichkeit der Maschinenarbeit erkannten. Ueberall da, wo auf tadellose Arbeit und niedrige Gestehungskosten Wert gelegt wird, ist die Verwendung von Leim verarbeitenden Maschinen zur unbedingten Notwendigkeit geworden. Die Zeiten, in denen selbst bedeutende Firmen Leim verarbeitende Maschinen als Luxus ansahen, sind vorüber. *H*

Gerillt statt geritzt

Aus Oesterreich

Darf eine Kartonnagenarbeit deshalb zur Verfügung gestellt werden, weil die Ware statt gerillt, geritzt wurde? Bei Bestellung wurde darüber nichts gesprochen. Es gelangte hochwertiger Karton zur Verwendung, und wie Sie sich aus beiliegendem Muster überzeugen können, ist keine Schädigung der Schachtel dadurch entstanden. *Papierwarenfabrik*

Gutachten unsers Fachmitarbeiters: Die Schachtel in Zweifarbendruck und Gold wurde von der Fabrik — da keine besondere Vorschrift bestand — geritzt geliefert. Diese einfachen Schachteln werden ja gewöhnlich nicht geritzt, man wendet dieses Verfahren nur bei besseren Faltschachteln an, bei hochwertigen Kartons und bei denjenigen Packungen, wo ein genau abgebrochener Rand erforderlich ist. Es wäre von der Papierwarenfabrik richtig gewesen — da das Ritzen ja auch viel komplizierter und umständlicher ist — diese einfachen Faltschachteln gerillt zu liefern.

Wenn alle Schachteln, wie das eingesandte Muster ausgefallen sind, d. h., daß die Ritzung nicht so tief erfolgte, daß die Haltbarkeit dieser kleinen Faltschachteln darunter leidet, so können sie aus diesem Grunde nicht zur Verfügung gestellt werden, es sei denn, daß die Abnehmerin dieserhalb Schwierigkeiten hätte. Das hier vorliegende Muster ist jedoch so einwandfrei geritzt, daß bei einem etwaigen Rechtsstreit, und falls die erwähnten Gesichtspunkte nicht vorhanden sind, das Recht auf Seiten der Papierwarenfabrik ist.

Aluminiumfolie auf Holzpappe kleben

(Zu Nr. 35 S. 1182)

Ich kann mich nicht ganz auf den Standpunkt des Antwortgebers stellen. Metallfolien lassen sich sehr leicht auf Pappe mittels Stärkekleister aufkaschieren, der Kleister muß aber dick sein und darf auch nicht nachträglich „verdünnt" werden. Das Auftragen des Kleisters geschieht mittels Pinsels auf die Folie. Nach Abheben des angeschmierten Folienblattes wird dieses vorsichtig von zwei Personen auf die Pappe gelegt, wobei von einer Person mittels eines Wattebausches leicht über die Folie gestrichen wird, um Faltenbildung zu verhindern. Die fertig kaschierten Pappen legt man Blatt auf Blatt. Nachdem ein kleiner Stoß aufgestapelt wurde, legt man die Pappen zur Selbstbeschwerung mit der Folie nach unten, dreht also den gesamten Stoß um. Der Kleister ist nach zwei bis drei Stunden von der Pappe vollständig aufgesaugt und die Folie gut mit ihr verbunden. Nachdem die so behandelten Pappen kurze Zeit zum Trocknen ausgelegt oder gehängt wurden, werden sie in eine Presse stoßweiß fest eingespannt und darin einige Zeit unter Druck belassen.

Solcherart aufkaschierte Folien sind derart fest verbunden, daß Kartonnagen jeder Art daraus erzeugt werden können. Hunderttausende von Puderschachteln wurden auf solche Weise mit Folie kaschiert. *Dressler*

* * *

Der vom „Fachmann" vorgeschlagene Weg bietet keine Gewähr für einwandfreie Arbeit, vor allem bei der Verarbeitung größerer Formate. Metallfolien sind äußerst empfindlich, und bei dem vorgeschlagenen Verfahren würden die Ausschußmengen außerordentlich groß sein. Abgesehen davon schlägt der Kleberstoff durch, das Ausheben der Folien leidet darunter. Karton in Rollen ist zweckmäßig auf einer *Metallfolien-Kaschiermaschine* zu kaschieren. Wir haben zur Zeit drei Kaschiermaschinen in Arbeit. Bei der Kaschierung auf starken Karton besteht die Schwierigkeit, daß das Trocknen zu langsam vor sich geht. Für zu starken Karton und für Pappen, die nur in Formaten geliefert werden, würden wir folgendes vorschlagen:

Der Fabrikant beziehe von seinen Folienlieferanten bereits auf Pappen kaschierte Folien. Das Papier braucht hierbei kein größeres Gewicht als 20 g/qm aufzuweisen. Diese kaschierten Folien werden auf einer Pappenklebemaschine auf die Papptafeln aufkaschiert. Trotz des Doppelkaschierens wird sich dieser Weg weit billiger stellen als die vorgeschlagene Handkaschierung.

Gebr. Dörstling GmbH., Kötitz b. Coswig, Sa.

Maschine zur Herstellung von Schachtelteilen

aus Pappe und dergl.

Bei denjenigen Maschinen zur Herstellung von Schachtelteilen aus Pappe und dergl., bei denen die Pappzuschnitte mittels eines Wickelkolbens in die Schachtelform gebracht und alsdann mit einem Papierstreifen umklebt werden, kann es beim Betrieb vorkommen, daß ein Pappzuschnitt fehlt, so daß der Klebestreifen dann auf den Wickelkolben geklebt wird, was weitläufige Störungen zur Folge hat.

Gemäß der Erfindung wird dieser Uebelstand durch Anordnung eines Fühlers an der Zuführung für die Pappzuschnitte vermieden, der die Andrückrolle für den Ueberziehstreifen derart beeinflußt, daß beim Fehlen eines Pappzuschnittes das Andrücken des Streifens unterbleibt.

Dabei wird der Fühler während der Vorbewegung des Pappzuschnittes zum Wickelkolben vom Pappzuschnitt so geschwenkt, daß er mittels eines Gestänges eine Sperrnase von einem die freie Bewegung des die Andrückrolle tragenden Gestänges auslösenden Hebel zurückzieht, der von einer Nockenscheibe freigegeben wird und dann das Andrücken der Rolle mit dem Streifen an den Kolben bzw. Schachtelteil gestattet. (D.R.P. 459 445 Kl. 54a, *Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.*) —ss

Großbritanniens Pappschachtelindustrie 1924. Nach dem jetzt teilweise veröffentlichten Ergebnis der britischen Gewerbezählung in 1925 (Irland nicht einbegriffen) erzeugte die Kartonnagenindustrie im Jahre 1924 Schachteln aus Papier und Pappe im Verkaufswerte von 5 351 000 (in 1907, gemäß der ersten Zählung 1 996 000) Pfd. Sterl. Angaben über das Gewicht ihrer Herstellung machten Firmen, die für 3,24 Millionen Pfd. Sterl. erzeugten und zwar betrug das Gewicht 1 736 000 cwts., was einen Durchschnittswert von 37 Schill. je cwt. ergibt, während er für die Ausfuhr des gleichen Jahres 1924 74,6 Schill. war. Für 1907 erfaßte die Statistik nicht, was Firmen *anderer* Industriezweige zur Verpackung eigener Waren herstellten, für 1924 jedoch die meiste hiervon. Der Verkaufswert von Abfällen dieser Industrie war 19 000 Pfd. Sterl., von sonstigen Erzeugnissen 112 000 (für beides zusammen 56 000) Pfd. Sterl. In 1912 bei der zweiten Zählung, die aber die Herstellung von Firmen mit weniger als sechs Personen nicht umfaßte, war der gesamte Herstellungswert schätzungsweise 2,38 Millionen Pfd. Sterl. Die Ausfuhr 1924 bewertete sich auf 217 000 Pfd. Sterl. oder etwa 4 vH. des Herstellungswertes, die Einfuhr auf 61 000 Pfd. Sterl. — Die eingeführten und verbrauchten Rohstoffe hatten einen Wert von 2,49 Millionen Pfd. Sterl. Hiernach ergibt sich ein Veredelungswert (d. h. Herstellungswert abzüglich Rohwarenkosten) von 2,97 Millionen Pfd. Sterl. oder je beschäftigte Person 153 (in 1907: 1912: 61) Pfd. Sterl. Beschäftigt wurden durchschnittlich 19 (1907: 20 427) Personen, davon 14 771 (15 806) weibliche. Arbeiter waren davon 17 876 (18 695), wozu noch 860 (1408) Heimarbeiter kommen, fast nur weibliche. Die Maschinenstärke war 3 (2183) PS, wovn 19 vH. in Reserve oder stillagen; hiervon für 1139 (454) PS auf Kolben-Dampfmaschinen. Außerdem waren Elektromotoren für 4737 PS vorhanden, davon etwa 4 vH. in Gebrauch. Die Generatoren erzeugten 903 (478) Kilowatt. Die Anzahl Betriebe, welche die Statistik umfaßt, ist weder für dieser noch bei andern Industrien mitgeteilt.

Hosted by Google

ORIGINAL
Greif
REKORD PAPIER
D·R·P

Die wirkliche Dauerschablone

GREIF-WERKE
GOSLAR A. HARZ

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffin-papiere, Teerpapiere, Teer-tuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig Uflacker
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr.: 1887 Fernspr.: 2777

Knoeckel, Schmidt & Cie.
Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

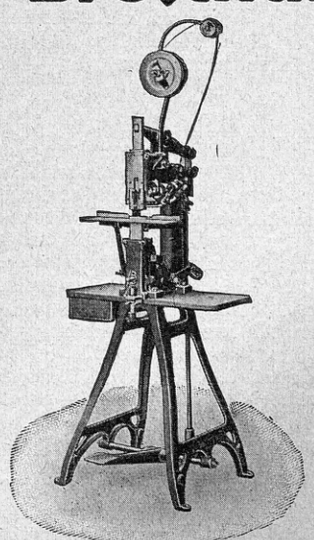
SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

„Kurvenlos"
der moderne
Broschürenhefter



Seine Vorteile:

Spielend leichter Gang / Kürzester Weg des Fußhebels / Geringste Abnützung all. Teile / Größte Ersparnis an Ersatzmessern

★

Bevor Sie eine Heftmaschine anschaffen, verlangen Sie unbedingt unsere Prospekte mit Kostenanschlag

Leipziger Schnellpressenfabrik AG
vorm. Schmiers, Werner & Stein
Leipzig C 1

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Kleinverkaufspreis der Schulhefte

Unzeitgemäßer Vorkriegspreis

Während Fleisch, Konfitüren, Bekleidungsgegenstände 30 bis 150 vH. über dem Friedenspreis kosten, sind Schreibhefte in bester Beschaffenheit zum Vorkriegspreise erhältlich. Dabei kosten holzfreies Schreibheftkanzlei, Schulheftdeckel und Löschpapier 30 bis 70 vH. über den Preis der Vorkriegszeit; die Buchbinderlöhne, die Gehälter und die Verarbeitungsmaschinen, steuerliche und soziale Lasten sind um sogar 60 bis 100 vH. höher zu veranschlagen als in den Jahren 1910 bis 1914. Trotzdem wird heute das vier Bogen starke, holzfreie Schreibheft zum Vorkriegspreis von 10 Pfg. verkauft. Bei diesem Preise verdient weder der Hersteller noch der Händler soviel, um das Schreibheftgeschäft lohnenswert zu gestalten. Schuld an diesem Mißstande tragen einige Großhersteller von Heften, die hohe Umsatzziffern erreichen wollen und sich über den Verdienst an solchen Geschäften täuschen. Kalkulieren wir doch einmal 1000 Schreibhefte unter Berücksichtigung des Großeinkaufs von Rohstoffen:

4000 Bogen holzfrei Schreib 12 kg % kg 57 RM	=	27,36 RM
Liniatur mit Rand (auf eigenen Maschinen hergestellt) ‰ 1,10 RM	=	4,40 RM
Aktendeckel ‰ 10 RM	=	5,00 RM
Lösch	=	1,30 RM
Lohn	=	7,00 RM
Etiketten (evtl. mit Druck)	=	0,70 RM
Packmaterial, Abnutzung der Maschinen, Transport des Materials und der fertigen Hefte, Makulatur	=	1,00 RM
Sa.:		46,76 RM
33⅓ vH. Aufschlag = 25 vH. Verdienst vom Verkaufspreise (dies ist der Mindest-Verdienstsatz, um überhaupt von einem Verdienst sprechen zu können)	=	15,54 RM
Sa.:		62,30 RM

100 Hefte müßten also 6 RM 30 Pfg. ab Lager kosten. Da aber ein großer Teil der Schreibhefthersteller die Rohstoffe kaum wird waggonweise beziehen können, und berücksichtigt man den Zinsverlust durch das dem Kleinhändler zu gewährende Ziel, so ist ein Preis von 7 RM für 100 Hefte als normal zu bezeichnen. Der Kleinverkaufspreis des holzfreien Heftes muß also auf 15 Pfg. festgesetzt werden, dann werden Hersteller und Händler wieder eine Freude am Schreibheftgeschäft empfinden.

Klingt es da nicht unglaublich, daß ein sogenannter Großhersteller von Heften solche mit 53 RM franko und mit unberechneter Kistenverpackung geliefert hat? Daß solche Firmen an ihren Geschäften zugrunde gehen, ist ein schwacher Trost, denn der Schaden an unserm Geschäftszweig ist schwer gut zu machen. Hier gibt es nur einen Weg: Papierhändler, setzt durch einheitlichen Beschluß den Schreibheftpreis auf 15 Pfg. fest!

Was für die Schreibhefte gilt, trifft auch auf viele andere Waren unsers Geschäftszweiges zu. Diese Waren im Kleinverkaufspreis den heutigen Verhältnissen anzupassen, ist eine dringende Notwendigkeit. *R. S.*

Vom Buchhandel

Der Buchhändler-Börsenverein veröffentlicht soeben seinen *Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1926/1927*. Der vorangestellte wirtschaftliche Ueberblick zeigt, daß es auch im Buchhandel langsam wieder bergauf geht. Besonders wird bedauert, daß der vor dem Kriege stark ausgeprägte Konditionsverkehr nicht wieder zur Blüte gelangt ist. Der Umsatz des Jahres 1926 ist dem des vorhergehenden Jahres gleich zu stellen. Die Erhöhung der Buchpreise gegen die Vorkriegszeit wird mit 50 bis 60 vH. angegeben. An Konkursen im Buchhandel wurden 106 und an Geschäftsaufsichten 53 gemeldet. Der Auslandabsatz brachte für 1926 leider einen Rückschlag: 1926 insgesamt nur 84 100 dz und 1925 noch 89 375 dz Bücher, Musikalien usw., wobei der Kreuzbandverkehr nicht berücksichtigt wurde. Die Verlagsproduktion belief sich im Jahre 1926 auf 30 064 Veröffentlichungen (1925: 31 595 und 1924: 23 082). Der Mitgliederbestand des Börsenvereins betrug am 1. April 1927: 5015 (1. April 1926: 4971).

„Nimm und lies!" Der Buchhändler-Börsenverein hat von der literarischen Werbezeitschrift „Nimm und lies" eine große Anzahl Nummern soeben an sämtliche Jugendherbergen, an den Reichsverband der Deutschen Jugendverbände usw. umsonst verteilen lassen und richtet nun an die Ladenbuchhändler einen Aufruf, die Bildungsbestrebungen der Bünde ebenfalls durch kostenlose Verteilung von „Nimm und lies" usw. zu unterstützen.

Wissenschaftliche Bücher. Die wichtigsten wissenschaftlichen Neuerscheinungen des gesamten deutschen Sprachgebietes sind auch für das vergangene Jahr 1926 von der Deutschen Bücherei titelmäßig zusammengestellt worden und werden als *Jahresberichte des Literarischen Zentralblattes* vom Buchhändler-Börsenverein in Buchform herausgebracht. Für den Buchhandel stellen diese Jahresberichte gern gesehene bibliographische Hilfsmittel vor.

Gesellschaft für Organisation

Diese Gesellschaft, kurz *G für O* genannt, hat in den Tagen vom 24. bis 26. April in ihren Geschäftsräumen in Berlin W 8, Motzstraße 79, ihre Jahresversammlung abgehalten. Außer den geschäftlichen Verhandlungen wurden folgende Vorträge den etwa 180 erschienenen Mitgliedern dargeboten: Die Budgetierung in amerikanischen Privatbetrieben von Dr. Otto Kienzle; Betriebs-Organisation der öffentlichen Verwaltung von Dipl.-Kfm. M. Schönwandt; Grundsätzliche Fragen der Vordrucksgestaltung von Dipl.-Ing. Dr. Hermann Halberstaedter; Rationelle Haushaltführung von Dr. Alice Witte; Technische Betrachtungen über zweckmäßiges Hausgerät von Ing. phil. Wisotzky; Graphische Darstellungsweisen für den Organisator von Dr. Fritz Wlach. Außerdem wurden zahlreiche Führungen durch bemerkenswerte durchorganisierte Betriebe unternommen. Ferner wurde in den Geschäftsräumen eine Ausstellung neuer Organisationsmittel gezeigt, auf die wir noch zurückkommen werden.

Den Abschluß der Tagung bildete ein gemeinsames Abendessen im Restaurant Hahnen am Nollendorfplatz. Die Gesellschaft, die seit kurzem eine eigene Zeitschrift Z für O (Zeitschrift für Organisation) herausgibt, ist unter der tatkräftigen Leitung ihrer Vorsitzenden, des Herrn Generaldirektors August Riebe und des Herrn Dr. Fritz Wlach, kräftig gediehen. Sie hat fast jedes Jahr ihre Mitgliederzahl verdoppelt, und diese ist jetzt schon auf rund 800 gestiegen. Darunter befinden sich zahlreiche wichtige Behörden, und der Vorsitzende, Herr Riebe, konnte in seiner Begrüßungsrede beim gemeinsamen Abendessen mit Befriedigung betonen, daß sich die von der Gesellschaft verfochtenen Grundsätze der Organisation im geschäftlichen Leben wie auch bei den Behörden immer mehr einführen zu Nutz und Frommen der sich dadurch immer mehr rationalisierenden Wirtschaft, aber auch der Bürobedarfs-Industrie und des zugehörigen Handels.

Maßnormen und Lieferbedingungen für Blei- und Buntstifte. Im Reichsausschuß für Lieferbedingungen ist hierfür ein Fachausschuß gebildet worden, dem angehören: von Seiten der Bleistift-Fabrikanten Herr Kommerzienrat Hutzelmeyer (Nürnberg), von Seiten des Großhandels Herr Dr. Georgi (Leipzig), von Seiten des Einzelhandels der 1. Vorsitzende des Reichsbundes D.P.S., Herr Kollege Guthke (Berlin), von Seiten der Behörden und Verbraucher Herr Postrat Bornemann und für den Normenausschuß Herr Frank.

Patentliste vom 21. April 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 4.

Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 21. Juni 1927). Kl. 11a, 11. S. 77 23[illegible] Skrebba-Werk Metallwaren-GmbH., Freiburg i. Br. Verfahren zum Heften von Papier, Stoff u. dergl. 29. 11. 26. — Kl. 11b, 8. B. 121 260. Wilhelm Breidenmoser, Trier, Helenenstr. 1. Aus einzelnen ineinander geführten, federnd auseinander spreizbaren und bis auf Gliedhöhe zusammenpreßbaren Gliedern bestehende Anlegemarke für Papierschneidemaschinen. 13. 8. 25. — Kl. 11e, 28. R. 63 784. James H. Rand jr., Tonawanda, V. St. A.; Vertr.: Dr. A. Levy, Dr. F. Heinemann, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Staffelkartei, deren Karten mit schrägliegenden Zungen versehen sind, durch die die Karten an einem entsprechenden Träger geführt und gleichzeitig im Abstand voneinander gehalten werden. 20. 3. 25. — Kl. 15g, 25. U. 8705. Underwood Typewriter Company, New York, V. St. A.; Vertr.: H. Dummer und Dipl.-Ing. R. Ifferte, Pat.-Anwälte, Dresden. Typenhebellagerung für Schreibmaschinen. 24. 1. 25. Großbritannien 14. 10. 24. — Kl. 70d, 1. Sch. 78 085. Gustave H. Schmidt, Berlin-Steglitz, Martinstraße 4. Zusammenlegbarer Tintenlöscher. 27. 2. 26.

Erteilungen. Kl. 11e, 8. 444 055. Aldo Balma u. Andrea Capoduri, Voghera, Italien; Vertr.: Dipl.-Ing. G. Fuchs, Pat.-Anw., Berlin W 8. Verfahren zum Durchlochen von Papier oder dergl. und zum gleichzeitigen Verstärken der durchlochten Stelle. 10. 10. 25. B. 122 118. Italien 10. 12. 24. — Kl. 11e, 13. 444 056. Busch & Toelle, Arnstadt, Thür. Briefsammelkasten, insbesondre für Bürozwecke, dessen Zusammensetzung in die Gebrauchslage mit Hilfe von Verschlußgliedern vom Empfänger vorgenommen werden kann. 29. 10. 25. B. 122 417. — Kl. 11e, 23. 444 057. Firma F. Soennecken, Bonn a. Rh., Kirschallee 1. Deckschiene mit zwei Klemmdrähten und einem zwischen den Klemmstellen liegenden, excenterartig wirkenden Drehstift. 19. 1. 26. S. 72 988. — Kl. 11e, 28. 444 058. Dr. Ernst Arendt, Berlin-Fichtenau, Parkstr. 3. Kartothek mit einem endlosen Kartenträger; Zus. z. Pat. 429 [illegible]. 17. 12. 25. A. 46 600. — Kl. 11e, 28. 444 059. Büro-Einrichtungs-Fabriken Fortschritt GmbH., Freiburg i. Br., Wilhelmstr. 20a. Kasten für Vertikalordner mit Schlitzen im Boden, in die mit entsprechenden Ansätzen versehene Stützplatten schrägstellbar eingesteckt werden. 11. 2. 26. B. 123 951. — Kl. 11e, 28, 444 060. Kardex International Ltd., Inc., Tonawanda, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. A. Levy und Dr. F. Heinemann, Berlin SW 11. Kartenhalter für Kartotheken; Zus. z. Pat. 410 [illegible]. 28. 2. 25. R. 63 554. — Kl. 11e, 28. 444 061. Heinrich Borndran, Hamburg, Adolfschlägerweg 22. Ordnungsvorrichtung für Schriftstücke u. dgl. 1. 6. 26. V. 21 297. — Kl. 15g, 28. 444 066. Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG., Frankfurt a. M., Höchster Str. 17. Zeilenschaltradkupplung für Schreibmaschinen. 21. 9. 24. A. 43 [illegible]. Kl. 70b, 4. 443 893. Theodor Kovàcs, Berlin, Lindenstr. 108. Füllfederhalter mit unnehmbarer Feder. 14. 7. 25. K. 94 997. — Kl. 70b, 6. 443 894. Theodor Kovàcs, Berlin, Lindenstr. 108. Vorrichutng zum Füllen, insbesondere von Füllfederhaltern. 9. 6. 25. K. 94 529.

Löschungen. Kl. 11e, 13, 406 774. — Kl. 11e, 28, 333 116. — Kl. 70e, 10, 399 [illegible].

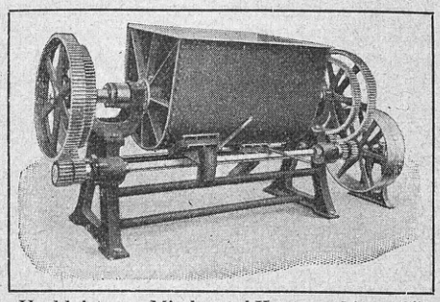
Hosted by Google

ALLE MASCHINEN

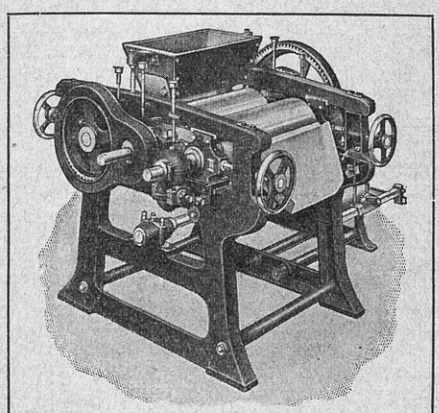
zum

Kreppen
Färben
Drucken
Wachsen
Oelen
Teeren
Emulsionieren
Imprägnieren
Gummieren
Lackieren
Kleben
Streichen
Mischen
Kneten
Auftragen
Photodruck

Moderne Ausführung, hohe Leistung



Hochleistungs-Misch- und Knetmaschine „C“



Dreiwalzen-Farben-Reiber
mit Hartguß- oder Porphyr-Walzen

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G.
DRESDEN-N 15
Linie 7, Planitzstr.

PRESTO

der vollautomatische Schnellschneider
macht Sie konkurrenzfähig!

„Presto“ 80 cm 2500.— RM.
„Presto“ 105 cm 3100.— RM.

Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der

Maschinenfabrik **HEIM** Darmstadt.

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge

in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25

A13382

Mercur-Post

mit Wasserzeichen
in hochweißer Färbung und sammetartiger Oberfläche ist das Postpapier *für feine Geschäftsbriefbogen*

SIELER & VOGEL, HAMBURG
LEIPZIG, BERLIN, MÜNCHEN

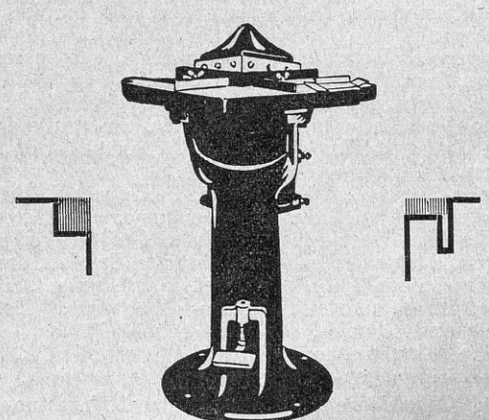
Pappteller

aller Art
Weihnachts-Teller

Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen

RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

SLMAG



Unsere kleine
Ecken-Stanzmaschine

dient zum Stanzen von Kappen- und Stülpdeckel-Schachtelzuschnitten. Billige und leicht zu bedienende Maschine. Es können mehrere Lagen auf einmal gestanzt werden.

Verlangen Sie Angebot.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Nachtrag zu unsern Meßberichten

(Siehe Nrn. 29 und 30)

Im Nachstehenden füllen wir noch einige Lücken aus, die nachträglich in unsern Meßberichten festgestellt wurden.

1. Papier und Papier-Erzeugnisse

Richard Naumann, Dresden A. 16. Diese 1885 gegründete Umdruck- und Chromopapierfabrik stellte ihre in der Druckerpraxis allgemein bewährten Erzeugnisse aus. Die Umdruckpapiere für die verschiedenen lithographischen Spezialzwecke sind es besonders, die der Firma Ruf in weitesten Kreisen begründeten.

T. T. Heinze, Geschäftsbücherfabrik, Brieg, Bez. Breslau, zeigte eine große Auswahl von Geschäftsbüchern aller Art, ferner Notiz- und Durchschreibbücher, Hotelbonbücher, Speisen- und Weinkarten, Lieferschein- und Bestellzettelbücher, Rechnungshefte usw.

Die Firma ist auf Massenerzeugung eingestellt, liefert aber auch Sonderanfertigungen jeglicher Mengen in bekannter Güte.

Alfred Schulze, Kunstverlags-Anstalt, Berlin C 19. Diese Firma hatte eine umfangreiche Zusammenstellung weißer und farbiger Papierservietten gebracht; auch die Auswahl von Tischtuchkrepp, farbigen Dekorations-Kreppapieren, farbigen Seidenpapieren, bedruckten Futterseiden war groß. Die Abteilung II dieser Firma stellte hauptsächlich Ansichts- und Glückwunschkarten für alle Gelegenheiten aus.

A. Molling & Co., Hannover, brachten eine große Auswahl farbenprächtiger Bilderbücher in verschiedenen Sprachen zur Auslage.

W. Hagelberg Akt.-Ges., Berlin NW 6, zeigte ihre schönen Chromodrucke und photolithographischen Farbendrucke in Verwendung als Kunstblätter wie als Plakate, als Kalender-Rückwände und dergl. In ausgeschnittener Form dienen sie als Stellplakate für Schaufenster und Laden und können zu Werbezwecken mit entsprechendem Text versehen werden. Besonders gut verwendbar sind dabei die niedlichen Kinderbilder und lustigen Szenen, aber auch die hübschen Mädchenköpfe und Frauenschönheiten. Auch Karikaturen und Groteskszenen werden manchen Reklamezwecken wirksam entsprechen; desgleichen Landkarten, die vielfach für den gleichen Zweck bevorzugt werden. Ferner sah man eine Auswahl zierlicher Silhouettenbilder für Ausschmückungszwecke (auch bei Kartonnagen); endlich Tortenpapiere, Tellerdecken, Küchenkanten und andere Service- oder Ausstattungs-Papiere in schönen Mustern.

2. Kartonnagen und andere Pappwaren

„Espag" Erzgebirgische Spielwarenfabriken AG., Annaberg im Erzgeb., war mit geprägten Wandtaschen und verschiedenen andern geprägten Erzeugnissen vertreten.

Richard Weissenstein, Iglau i. Mähren, zeigte wieder geschmackvolle Luxuskartonnagen.

Brauer & Gutberlet, Weipert i. Böhmen, brachten Erzeugnisse ihrer Prägeanstalt.

A. Kunze & Co., Weipert, zeigten außer ihren bekannten geprägten und gestanzten Pappwaren auch Hartpapier-Erzeugnisse in großer Auswahl.

M. Heinemann, Bielefeld, stellte kräftige, gut gearbeitete Hutschachteln aus Pappe mit Blechkanten aus.

Dresdner Kartonnagen- und Taschen-Werke GmbH., Dresden A. 16, zeigten Hutschachteln, Taschen usw. aus Vulkanfiber.

Hesse & Stahl, Berlin S 42, war mit Luxus-Kartonnagen, Bonbonnièren usw. gut vertreten.

Hartpapier-Werke Albert Schmidt, Leipzig-Stötteritz, zeigte eine große Auswahl an Dosen, Schalen usw. aus Hartpapier, von denen manche als Ersatz für keramische Gefäße erscheinen.

Erich Frost, Ostdeutsche Holzstoffwerke, Breslau, der den Holzstoff in einer eigenen Fabrik erzeugt, zeigte seine „Silesia"-Holzstoffabrikate, imprägnierte Tabletten-Eimer usw. Der Stoff ist fest wie Holz und schneid-, säg- und bohrfähig.

Schlesische Kartonnagen-Industrie Ziller & Co., Breslau 23, zeigte Reise-Kartonnagen- und größere Faltschachteln.

3. Graphische und Buchbinderei-Maschinen

Friedrich Keese AG., Maschinenfabrik, Stuttgart (die älteste deutsche Spezialfabrik für den Bau von Anhänge-Etiketten-Maschinen), zeigte zwei ihrer neuesten Anhänge-Etiketten-Maschinen „Schnelläufer" im Betriebe und zwar das normale Modell für die bahnamtlichen Faltetiketten und alle anderen Etiketten mit Karton- und Metallösen, sowie ein Spezialmodell mit doppelter Leistung für die in sehr großen Mengen benötigten Stückwaren-Anhänger. Beide Maschinen sind mit einer Leistung von 9000 bis 10 000 bzw. 18 000 bis 20 000 Etiketten stündlich ausgesprochene Hochleistungsmaschinen. Besonders hervorzuheben ist, daß zum Drucken, trotz der großen Arbeitsgeschwindigkeit von 150 bis 170 Druck in der Minute, nur ein Druckstock erforderlich ist. Von den bisher gebauten Anhänge-Etiketten-Maschinen der „Kombi"-Type der gleichen Firma unterscheiden sich die „Schnelläufer"-Maschinen außer durch die doppelte Leistung durch die flachliegende Kartonbahn. — Weiter wurde die Zweifarben-Druck- und Prägepresse „Perfekt II" im Betrieb gezeigt. Sie arbeitet mit einzelnen, hintereinander liegenden Stempeln, wodurch beide Farben beliebig ineinander verteilt sein können. Eine mehrfach patentierte Vorrichtung gewährt ganz genaue Passer.

M. Häusser, Neustadt a. d. Haardt, zeigte eine neue hydraulische Bleiprägepresse „Graphika" zur Herstellung von Blei- oder Wachsmatern für die Galvanoplastik bzw. von Trocken- und Autotypie-Matern für die Stereotypie.

Wendum-Maschinen Gesellschaft mbH., Leipzig. Die Firma stellte wieder ihre bekannten „Wendum"-An- und Umdruck-Apparate aus, welche eine schnelle und zuverlässige Erledigung aller Vorarbeiten für Offset ermöglichen, und ohne die heute wohl kaum ein leistungsfähiger Offsetbetrieb denkbar ist. Besonders interessierte ein „Wendum" von 100×140 cm für den Druck großer Plakate. Zum ersten Male wurde auch der Zweifarben-Wendum gezeigt, wodurch der vielfarbige Andruck wesentlich rascher und daher billiger erledigt werden kann. Mit diesem neuen Apparat läßt sich auch leicht feststellen, welche zwei Farben sich in der Zweifarben-Offsetpresse jeweils in einem Druckgange am vorteilhaftesten erledigen lassen.

Jakob Stier, Leipzig, Reudnitzer Straße 15, führte seine neue kleine Konter- und Andruckpresse „Offma" vor, die er in drei Größen baut. Sie ist auf den Arbeitstisch zu stellen und dürfte sich als Hilfsmaschine in Offset-Druckereien sehr gut einführen.

Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co. GmbH., Leipzig C. zeigte neben Perforier- und Drahtheftmaschinen für verschiedene Formate die der Firma patentierten automatischen Maschinen zur Herstellung von Messinglinien und von Bleilinien. An Druckmaschinen baut die Firma Bostonpressen und Korrektur-Abzieh-Apparate in praktischer Ausrüstung.

Maschinenfabrik Göbel, Darmstadt: Außer den unter der Rubrik „Druckmaschinen" besprochenen neuen Halbrotationsmaschinen sind von den weiteren Erzeugnisse der Firma noch zu nennen: Bogenkalander (Bauart Heim) in allen Arbeitsbreiten und in verschiedener Rollenzahl, Präzisions-Umrollmaschinen, Längsschneid- und Wickelmaschinen, Kleinrollenmaschinen, Klosettpapierrollen-Maschinen, Papphülsen-Klebemaschinen in allen Größen.

Georg Spieß, Leipzig-Plagwitz, zeigte außer seinen bereits in Meßbericht Nr. 29 besprochenen Falzmaschinen auch seine älteste Spezialität, die Bogen-Anleger. Neu war diesmal der „Spieß-Sauger", eine sehr genau arbeitende Hochleistungsmaschine ohne Saugstange und die daran befindlichen Düsen. Die Bogen werden bei diesem Anleger nur an den beiden Vorderecken angekippt; dadurch ist die benötigte Saugdauer besonders kurz und mithin die Arbeitsgeschwindigkeit entsprechend erhöht. — Der bereits seit langem bekannte und bestens bewährte Rundstapel-Anleger „Rotary" (Streicher-System) für Stundenleistungen bis 5000 und selbst mehr Bogen wurde von der Firma ebenfalls wieder vorgeführt und war auch an einer Anzahl verschiedener Falz- und Druckmaschinen, auch an Tiefdruck- und an Offset-Maschinen, im Betrieb zu sehen.

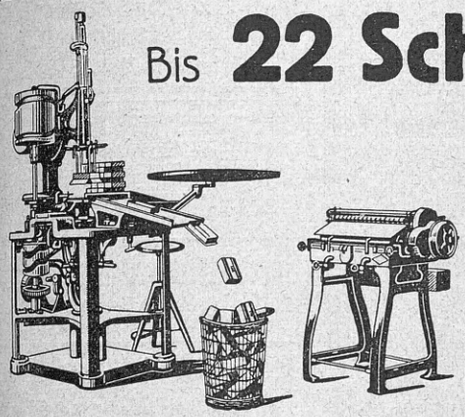
Unter den **Buchbindereimaschinen** sei noch besonders erwähnt bei *Aug. Fomm, Leipzig R.,* die doppelseitige Anschmiermaschine für einzuhängende Buchblocks; bei *Gebr. Brehmer, Leipzig-Pl.,* die An- und Umlegemaschine für Bogen, z. B. zum Ankleben von Vorsatzpapier usw. Ferner bei *Hugo Peege, Leipzig R.,* die neue Fahneinbrennmaschine und eine Stockpresse; bei der *Buchbinderei- und Kartonnagen-Maschinen GmbH., Leipzig A.-Cr.,* die gut eingeführte Buchdeckenrücken-Biegemaschine; bei *E. Fischer, Leipzig, Grenzstraße 5,* Stockpressen; bei den bekannten Firmen *Karl Krause, Chn. Mansfeld, Aug. Fomm* und *Dietz & Listing* die große Reihe ihrer bewährten Prägepressen und sonstigen Buchbinderei-Spezialmaschinen.

Oscar Sperling, Leipzig-Reudnitz, zeigte u. a. seinen Markierapparat für Buchschnitte usw., die *Walter-Werke GmbH., Leipzig-Plagwitz,* ihre Mehr-Nutenmaschine für Schnellhefterrücken, die jetzt in verstärkter Ausführung geliefert wird. — Auch die in Nr. 20 auf Seite 696 abgebildete rotierende Vergolde- und Prägepresse vom *Westfälischen Vergolde- und Prägemaschinen-Vertrieb, Bielefeld-Sudbrack,* war auf der Messe als Neuheit zu finden. *Georg W. Bergner, Berlin SW 48,* zeigte wieder den von ihm gebauten Bogen-Schüttelapparat, weiter als Vertreter von *Smyth Horne* deren Deckenmachmaschine und Kalikoschneidemaschine, und zum ersten Male (als Vertreter der *Bracket Stripping Machine Co., Topeka, Kansas USA.)* eine neue „Fälzel- u. Klebemaschine". Diese Maschine dient zum Fälzeln jeder Art, und besonders auch zum Herstellen von Halbleinen-Decken, für Fälze und Patentfälze in Atlanten usw. bei gleichzeitigem Anhängen der Karten.

Eine wichtige Neuheit unter den Buchbinderei-Maschinen ist die *Broschüren-Einhängemaschine* von *Gebr. Brehmer, Leipzig-Plagwitz,* sie ist verstellbar für Formate zwischen 9×12 und 20×[illegible] Zentimeter und für Dicken von 2 bis 25 Millimeter, führt die Umschläge automatisch zu, rillt sie, und leimt die Innenrücken ein. Der Lagenblock wird von Hand eingelegt, automatisch am Rücken angeleimt, in den Umschlag gelegt, angerieben, gepreßt und als Stapel ausgelegt, mit einer Stunden-Geschwindigkeit von etwa 1500 Broschüren. — Die Broschüren-Einhängemaschine von *August Dierrak, Stuttgart,* Charlottenstraße 33, wurde bereits zur Herbstmesse genauer beschrieben. Sie ist konstruktiv noch in verschiedener Hinsicht vervollkommnet und schon in einer ganzen Reihe größerer und mittlerer Buchbindereien eingeführt.

A. Gutberlet & Co., Leipzig-Mölkau. Neben den unter anderen Rubriken besprochenen Maschinen hatte diese Firma für Buchbindereimaschinen eine Zusammentragmaschine, die bisher vollkommenste Lösung bei überraschend einfacher Bauart, konstruiert. Die Vorzüge der Maschine sind einfache Arbeitsweise, leichte Ueb-

Hosted by Google



Bis **22 Schachtelteile in der Minute**

überzieht meine hundertfach bewährte

Automatische Schachtel-Ueberzieh-Maschine

Für die Massenherstellung von einfachen und Luxus-Kartonnagen mit und ohne Vorstehrand, mit gewölbten oder wattierten Deckeln, mit losen Ueberzügen oder zum Ganzüberziehen von Zigarettenschachteln, sogenannten Aufschneideschachteln unentbehrlich.

Bis zu 24 Maschinen an eine Firma geliefert. Glänzende Referenzen.

Verlangen Sie ausführliche Angebote.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen

Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

30jährige Erfahrung

HINKS. WELLS & Co.'s No. 2114

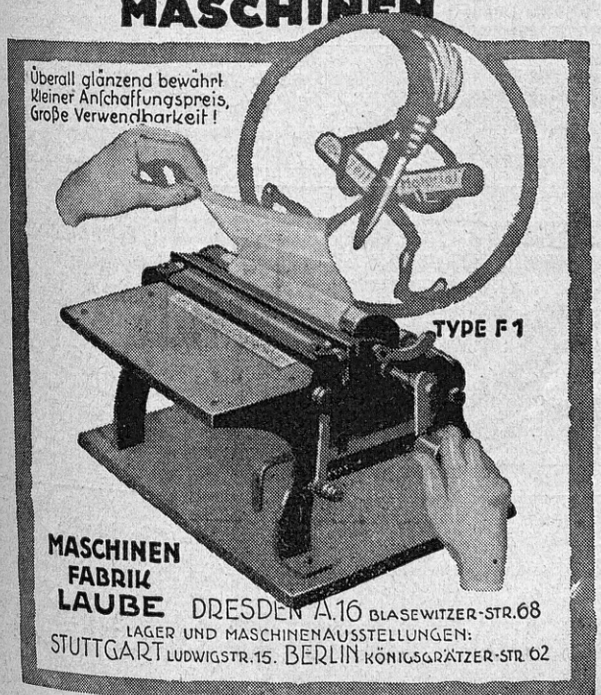
ORIGINAL **CLASSICAL PEN**

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

Laube

ANLEIM- U. ETIKETTIER MASCHINEN



Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

Weka-Velour

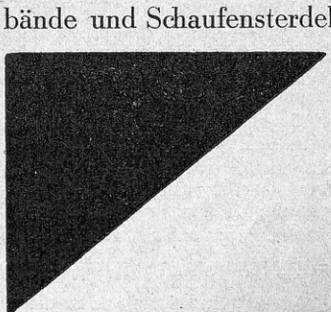
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Kuvert- u. Beutel-Maschinen

für Hand- und Fußbetrieb, auch universal verstellbar eingerichtet für Sonderauflagen

Ausstanzmesser. Verstellbare Beutelmesser liefert als langjährige Spezialität

Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

GEGR. 1873

Hosted by Google

sichtlichkeit, bequeme Bedienung, große Leistung. Im Vergleich zur Tagesarbeit eines Mädchens, die im Durchschnitt 25 000 Bogen den Tag zusammenträgt, schafft diese Maschine in neun Stunden bei 15 Stationen reichlich 600 000 Bogen. Zuverlässigkeit, große Ersparnis an Raum, geringer Kraftbedarf, sind weitere Vorzüge, die dem rationellen Betrieb der Großbuchbinderei immer mehr notwendig werden. Ferner wäre noch eine Horizontalpresse für Formate bis zu 20×30 cm bei einer Preßlänge von 125 cm zu erwähnen. Die Maschine sichert durch saubere Abpressung vorteilhafte Weiterverarbeitung der Einzelbogen. Sie gestattet leichtes Bündeln des Preßgutes zu bequemem Transport oder zu leichterer Stapelung bei größter Raumersparnis. Durch die wenigen hier angedeuteten Vorteile gestaltet sich auch diese Maschine als eine sehr nützliche Hilfsmaschine in der Buchbinderei.

Herfurth & Heyden, GmbH., Leipzig-Stötteritz. Wiederum zeigte diese altbekannte Spezialfabrik für Drahtheftmaschinen verschiedene Neuerungen, die sich auf Maschinen zur Broschüren- und Blockheftung, Kistenheftung, Boden- und Verschlußheftung beziehen. Eine Universal-Drahtheftmaschine für Längsnaht-, Boden- und Verschlußheftung von Wellkartons verdient besondere Beachtung infolge ihrer Einfachheit und im Hinblick darauf, daß die in Amerika und in andern Ländern schon längst gebräuchliche Verwendung von sogenannter Panzer-(Stark-)Wellpappe statt Holzkisten auch in Deutschland mehr und mehr an Interesse gewinnt. Die Maschine zeichnet sich aus durch große Einfachheit und dürfte sehr bald als unentbehrliche Verpackungsmaschine überall zu finden sein, wo es sich um Massenversand handelt.

Etikettiermaschinen von *Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf-Reisholz.* Zu unserm Messebericht in Nr. 29 der Papier-Zeitung berichtigt diese Firma, daß sie ihre Etikettiermaschinen schon seit Jahrzehnten immer serienweise baut, deren Bau also jetzt nicht wieder neu begonnen habe. — Auch die Schreibheft-Etikettiermaschine wird seit langen Jahren serienweise gebaut. — Weiter bittet die Firma *Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf-Reisholz,* darauf hinzuweisen, daß sie die Fabrikationsrechte der Firma Heinecke & Poppenbürger erworben und die Fabrikation von **Fensterdruckmaschinen für Briefumschläge** und Heißtrocken-Apparate hierfür übernommen hat. Photographien der betreffenden Maschinen zeigte sie auf der Leipziger Messe.

* * *

Meß-Kuriosa

Bei den unzähligen Personen, mit denen ein Berichterstatter während der Messe zusammenkommt, bleibt es nicht aus, daß sich mitunter auch sonderbare Situationen ergeben, oder daß man auf sonderbare Menschen trifft; davon sei einiges hier festgehalten. — So erklärte der Vertreter eines amerikanischen (!) Vervielfältigers, er wünsche keinen Bericht über seine Maschine und weigerte sich demgemäß auch irgend welche Angaben darüber zu machen; es blieb daher auch nichts anderes übrig, als eine Beschränkung auf Nennung der Maschine. — Das Gegenstück dazu, der Vertreter eines Schreibgerätes, der für eine gute Besprechung bar bezahlen wollte, — dabei handelte es sich um eine wichtige Neuheit, welche ein ernstes Fachblatt gar nicht unbeachtet lassen konnte! — Mit was für Zeitschriften mögen die beiden Aussteller wohl bisher zu tun gehabt haben?

Dann jener Aussteller in der Reklamemesse, der, wie er sagte, selbst Fachschriftsteller ist. Er stellte einen unter Verwendung von Preßspan hergestellten Gegenstand aus, wollte aber von einer Besprechung in der Papier-Zeitung nichts wissen und erklärte, als er auf das Material Preßspan hingewiesen wurde, das habe mit Papier nichts zu tun, das sei „gepreßte Pflanzenfaser". — Hoffentlich schreibt dieser „Fachschriftsteller" nicht auch über die Papier- und Pappen-Erzeugung. . . . .

Und schließlich: eine besonders schöne Form des deutschen Partikularismus ist der neueste „Meßhaus-Partikularismus". Manche Meßhaus-Verwaltungen kennen keine Leinziger Messe als Gesamtheit, sondern nur ihre eigene kleine Meßaustellung, und gestatten z. B. nicht, daß in „ihrem" Meßhaus Zeitungen verteilt werden, deren Stand in einem andern Fach-Meßhaus ist. Ja, es fanden sich sogar (ausgerechnet auch auf der Reklamemesse!) Herausgeber von Fachzeitschriften, die es durchgesetzt hatten, daß in ihrem Meßhaus keine Zeitschriften verteilt würden außer den ihrigen; in einem Meßhaus unsers Faches wurde ein dahin zielender, von interessierten Fachzeitschriften mit unterzeichneter Antrag in einer Versammlung des Ausstellerausschusses abgelehnt. — Die Furcht vor Konkurrenz führt manchmal sonderbare Wege. . . . . .

Probenschau

Volksliederpostkarten nach Originalen von Prof. Paul Hey brachte der *Verein für das Deutschtum im Auslande* in prächtigem Vierfarbendruck heraus. Die Karten sind im neuen großen Format auf gutem Chromo-Karton gedruckt und dürften für das kaufende Publikum ein besonderer Anreiz sein. Viel Freude werden diese Karten aber sicher allen Freunden der deutschen Heimat sein.

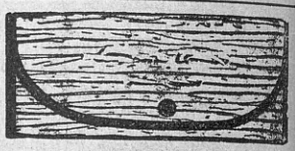
Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

Weiß Florpost und Durchschlag A 14097
Reinhard Rudolph, Chemnitz

Weiß Chromoersatz-Karton A 14098
Reinhard Rudolph, Chemnitz


Serviettentaschen in größter Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G.m.b.H.
LIMBACH I. BADEN.

Lose-Blatt-Buch- und
Ablege-Mechaniken
fertigt in solider Ausführung zu billigsten Preisen, als Spezialität
Fritz Weichert, Metallw.
Fürstenwalde, Spree. A 13997

Zu allerbilligsten Preisen kaufen Sie diese bei der
Hamelner Papierwarenfabrik Aktiengesellschaft Hameln a. d. Weser.
Leistungsfähige Spezialfabrik auch für Lohnbeutel, Musterbeutel, Kontrolluhrkarten, ca. Musterumschläge mit Oese u. Fadenverschluss, Hut- u. Wäschebtl. Mehlmarken, Frachtbriefe, Zahl- u. Paketkarten usw.

IA 14150
Versandschachteln
fertig u. flachliegend z. Selbstschließen.

5 Pf. Klischees pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z. Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Löschpapiere
Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Hosted by Google

Im neuen Jahr nur die Marke Aeroxon.

Glänzende Geschäftsmöglichkeiten, leichtes Geschäft!

Lassen Sie sich durch billigere Preise nicht beeinflussen! Die Leimqualität ist beim Preis ausschlaggebend! Verweigern Sie kurze Fangbänder, die Sie nur benachteiligen.

Fliegenfänger-Fabrik Aeroxon Fr. Kaiser
Waiblingen-Stuttgart

Erka *das farbige dessinierte*
Seidenpapier
für Kuvertfutter und Ausstattungen
Hübsche Dessins in vornehmer Ausführung, mit exaktem, in den feinsten Linien klarem Druck, absolut glatt- und flachliegend, vom Lager sofort lieferbar in den Größen 50×76 cm, 76×100 cm

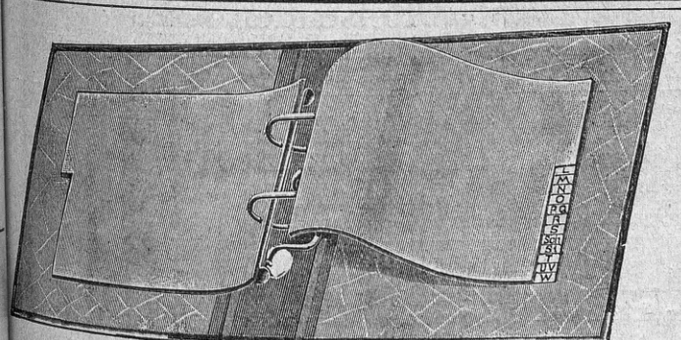
F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf

Durchgefärbte Pappe
m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!
RINGFREI!
Größte Leistungsfähigkeit der Gegenwart!
Briefumschlagfabrik
A. & C. Schneidewind
BERLIN SW 19 • BEUTHSTR. 1
Fernspr.: MERKUR 2403, 2404, 2405
Geschäftsbriefumschläge – Fensterbriefumschläge
Lohnbeutel – Faltenbeutel – Billetkuverts
Aktenkuverts – Katalogtaschen
SPEZIALITÄT: Extraanfertigung in kürzester Zeit und dabei sauberster Ausführung.

Kolli-Anhänger
nach bahnamtlicher Vorschrift für Frachtgut Eilgut Expressgut sowie in jeder Extraanfertigung
Niedergesäss & Straschitz
MASSENERZEUGUNG VON ETIKETTEN, PAPIER- UND METALLWAREN.
FERNRUF: AMT DÖNHOFF 8274/75 **BERLIN S 42.** ALEXANDRINENSTR. 93-94

Kaffeebeutel
mit neutralem u. Firmendruck
liefern preiswert A 10379/82
SCHWINGE & STEHR :: BRESLAU 24



HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik

Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-, Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuverffutterseiden usw
Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

Hosted by Google

Offene Stellen

Dauerstellung

bietet sich repräs. Kaufmann, nicht über 30 Jahre, unverheiratet, aus guter Fam. m. höh. Schulbild. Herren, mit **Berliner Verhältnissen vertraut**, aus dem Papierverarbeitungsfach (Faltsch., Plakate) welche Fähigk. bes., als

VERTRETER

bei größeren Firmen selbständig, sachgemäß zu verhandeln und Geschäfte abzuschließen mit Domizil Berlin, wollen selbstgeschriebene, kurz gefaßte Angebote mit Angabe von Referenzen, unter Beifügung eines Lichtbildes unter *E 58112* an die Papier-Zeitung richten.

Junger Kaufmann

58 110

aus dem Kartonnagenfach in ausbaufähige Stellung für unser Hauptwerk in Liegnitz gesucht. Wir bitten nur um Bewerbungen von Herren, möglichst nicht über 25 Jahre, die in der Lage sind, eine Abteilung einschließlich des umfangreichen Schriftwechsels selbständig zu übernehmen. Angaben über bisherige Tätigkeit mit lückenlosen Zeugnisabschriften, Lichtbild und Ansprüchen erbeten an

„Dreistern" Kartonnagenwerke Liegnitz-Breslau.

Für meine Bürobedarfs-Abteilung suche ich einen

perfekten flotten Verkäufer(in)

Fachkenntnisse unbedingt erforderlich.
Es wollen sich nur wirklich tüchtige arbeitsfreudige Herren (Damen) melden, die an flottes Bedienen gewöhnt sind und bisher in lebhafteren Geschäften tätig waren.

Friedrich C. Jensen, Hamburg 1, Spitalerstraße 12. 58106

Ich suche zum sofortigen Antritt für meinen

Postkartenverlag
einen fachkundigen Herrn

zum Besuche der Stadtkundschaft. Ausführl. Angebote mit lückenloser Angabe der bisherigen Tätigkeit zu richten an

Siegmund Weil, Stettin, Silberwiese. 58107

Betriebs-Assistent

welcher moderne Arbeitsverfahren beherrscht, von Markenartikel-Fabrik in Mitteldeutschland gesucht. Bewerbungen, welche vertraulich behandelt werden, mit Angabe von Gehalt, Alter, Zeugnissen sowie Eintritt erbeten unter *Z 58016* an die Papier-Zeitung.

Kuvertmaschinenmeister

vertraut mit Rundlauf-System, in Dauerstellung gesucht für jetzt oder später. Angebote mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit und verlangten Lohn unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit sofort erbeten.

M. Mayer, Briefumschlagfabrik u. Papierausstattung
58004 **Coblenz-L.**

Suche zum 1. Juli **nur fachkundigen, jungen**

Stadtreisenden

f. Halle u. nähere Umgebung meines Versandhauses in Zeichen-, Papier-, Büro- u. Feldmeßbedarf. Nur gew. Reisender, auch mit Expeditionskenntnissen versehen, wollen sich melden. Angebote mit Lichtbild, Alter und Gehaltsansprüchen erbeten an

58143 **H. Bretschneider, Halle a. d. S.,** Steinweg 56

Großes Papierfabriksunternehmen Mitteldeutschlands sucht zum baldigen oder späteren Antritt

erste kaufmännische Kraft

mit guten Fachkenntnissen in mittelfeinen und feinen Papiersorten als Leiter der Verkaufsabteilung. Im schriftlichen, sowie persönlichen Verkehr mit der Kundschaft gewandte Herren werden gebeten, Angebote mit Lichtbild usw. einzureichen unter *Q 58035* an die Papier-Zeitung.

Eine 50 Jahre alte

Luxuspapierfabrik von Weltruf sucht eine Reisekraft!

Nachweislich bewährter repräsentativer Persönlichkeit, sprachkundig, nicht über 35 Jahre, mit großen Reiseerfahrungen im In- und Auslande, wird hier Gelegenheit geboten, sich eine angenehme Lebensstellung gegen Fixum, Provision u. Spesen zu schaffen. Bewerbungen von nur diesen Anforderungen entsprechenden Herren mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild, das zurückgesandt wird, erbet. unt. *L 58084* an die Pap.-Ztg. Durchschnittskräfte wollen im Interesse gegenseitiger Zeitersparnis ihre Bewerbungen unterlassen.

Wir suchen für

leitenden Posten

einen durchaus fachkundigen Herrn, der nach Kenntnissen und Persönlichkeit imstande ist

die selbständige Leitung

des Verkaufs zu übernehmen. Das ist Propaganda, Offertwesen, Kalkulation, Verkehr mit den Vertretern und Kunden. Erwünscht wäre auch die Befähigung zum Verkehr mit den Künstlern. Herren mit gründlichen Kenntnissen des Faches u. entsprechendem Bildungsgrad bitten wir um Bewerbung mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Ansprüchen und Aufgabe von Empfehlungen.

58133 **A. Braun & Co., Karlsruhe**
Werk für Kunstdruck und Papierverarbeitung

Ich suche zum 1. Juli **nur** fachkundigen, flotten ersten

Verkäufer(in)

für mein Mal- u. Zeichenbedarfshaus, verbunden mit Feldmeßgerätschaften, Papier u. Bürobedarf. Nur ordnungsliebende, umsichtige und personalvorstehende Bewerber wollen sich melden. Angebote mit Lichtbild, Angabe des Alters, Fachkenntnissen und Gehaltsansprüchen erbeten an

58152 **H. Bretschneider, Halle / Saale,** Steinweg 56.

Hamburger Papiergroßhandlung sucht tüchtigen, gut eingeführten

Reisenden

für Hamburg u. Umgebg. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter *F 58151* an die Papier-Zeitung.

Ich suche für sofort oder 1. 5.

tüchtigen Herrn

f. Expedition, Warenkontrolle, Unterst. d. Chefs. **Nur** fachk. Herr. Ang. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. *G 58153* an d. Pap.-Ztg.

Beutelmaschinenmeister

für F. & K. und Honselmaschinen, welcher durchaus mit Reparaturen vertraut ist, für Berlin verlangt. Bewerber, welche auf Dauerstellung reflektieren, wollen Angebote mit Lohnangabe und Angabe bisheriger Tätigkeit einreichen u. *A 58072* an die Pap.-Ztg.

Bekannte Berliner Feinpapier-**Großhandlung** mit gut sortiertem Lager sucht tüchtigen, langjährig eingeführten

Stadtreisenden

Bei gutem Erfolg u. Rentabilität ist spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Angeb. unt. *H 58115* an die Papier-Zeitung erbeten.

Weitere Offene Stellen siehe Seite 1250

Hosted by Google

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

SCHOELLERS PAROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

Photo- graphie-, Natur- u. Glacé-Karton

in allen Farben und allen Stärken, beste Qualität fabrizieren

Hochstein & Weinberg
Aktien-Gesellschaft * Die führende Fabrik für moderne Kartonpapiere
Berlin S 42, Wasserforstr. 50
Fernspr.: Moritzplatz 699 u. 147 79

Feinste Siegelmarken

Fabrikpreise

FR. KOTRBA PRAGUE - VRŠOVICE

Fr. Kotrba,
früher
Jos. Goldschmid,
PRAG-Vršovice 255.

BLEISTIFTFABRIK

der Brevillier & Urban Akt.-Ges.

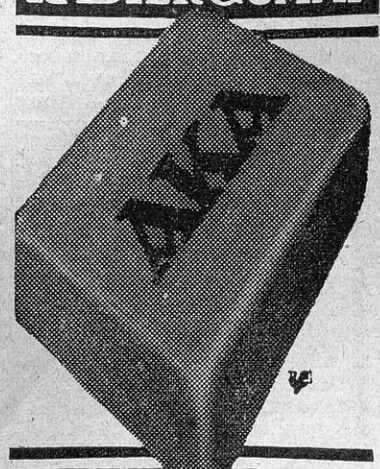
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien, VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:

Heinz & Mahlmeister, Berlin W 8
Unter den Linden 20

RADIERGUMMI



FERD. MARX & CO HANNOVER

Hosted by Google

Stenotypistin

Erste Kraft, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, mögl. aus dem Druckerfach, wird für sofort gesucht. Damen, welche ein gewisses Verhandlungstalent besitzen und angenehmes Aeußere haben, wollen unter Beifügung eines Lichtbildes kurzgefaßte Angebote m. Angabe von Referenzen unter *R 58090* an die Papier-Zeitung richten.

Für die Buchhaltung suche ich zum mögl. bald. Antritt einen tüchtigen

Fachkaufmann

welcher auch in der Kalkulation von Drucksachen firm ist. Gefl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an 58088

Rübezahl-Druckerei u. Verlag Hirschberg / Rsgb.

Bedeutende

Buntpapierfabrik

sucht eine

erste Kraft

die über reiche Erfahrungen im Exportgeschäft und umfassende technische, kaufmännische und Sprachkenntnisse verfügt. Ausführliche Angebote unter *O 58086* an die Papier-Zeitung.

Angesehene Bürobedarfs-Firma in Westfalen sucht durchaus

fachkundigen

Reisevertreter

für Büromaschinen, insbesondere Schreib- und Addiermaschinen. Nur Herren von einwandfreiem Ruf und Charakter, die ihren Beruf mit Passion ausüben, sich bestens bewährt haben und die möglichst Führerschein besitzen, wollen unter Angabe von Alter und Gehaltsansprüchen ausführlich schreiben unter *Q 58089* an die Papier-Zeitung.

Spezialhaus f. mod. Büro-Bedarf, Büro-Möbel, Maschinen, Registraturen usw. am Niederrhein sucht einen geeign. Herrn zur selbständ. Leitung dieser Abt. Derselbe muß durchaus fachkund. u. i. Verkehr der Kundschaft im Geschäft und draußen bewand. sein. Stellung ist dauernd u. wird b. entsprech. Leistung gut bezahlt, Angeb. unt. *X 58135* an die Papier-Zeitung.

Bekannte Geschäftsbücherfabrik sucht fachkundigen

Reisenden

für Schlesien, Pommern, Teile von Sachsen und Provinz Sachsen, zum Besuche der Papierhändler für Geschäftsbücher, Schulartikel, Schnellhefter usw. Ausführliche Angebote unt. *U 58094* an die Papier-Zeitung.

Von erstem Fachgeschäft für den Bürobedarf und Papiergroßhandel wird zum baldigen Antritt

tüchtiger Fachkaufmann

gesucht, welcher Erfahrung in Expedition, Lagerhaltung und Korrespondenz besitzt, auch Angebotswesen und Ein- und Verkauf selbständig erledigen kann. Ausführliche Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche möglichst mit Lichtbild unter *P 58002* an die Papier-Zeitung.

Suche für meine Papierwarenfabrik mit Druckerei tüchtigen

Schweizerdegen

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und evtl. auch Erfahrung im Gummidruck besitzt.

Adolf Ruzyczka, Gleiwitz, O.-S.
58141 Breslauer Str. 16
Papierwarenfabrik

Tüchtiger, jüngerer

Stadtreisender

für besteingeführtes, leistungsfähiges Haus des

kaufm. u. techn. Bürobedarfs

nach Mannheim in gutbezahlte Dauerstellung zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht.

Nur tüchtige, fachkundige Verkaufskraft kommt in Frage. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften usw. unter *M 58122* an die Papier-Zeitung erbeten.

Junger Reisender

zum Besuch der Kundschaft in Stadt u. Umgebung für mitteldeutsche Kleinstadt gesucht. Kenntnisse d. Geschäftsbücher E. & K., Schreib- und Büromaschinen usw. erforderlich. Gute Herkunft, gute Bildung u. Umgangsformen Bedingung. Musikal. Begabung, Freude a. d. Natur u. gesundheitfördernd. Sport erwünscht. Pension im Hause. Bewerbung mit Bild unter *M 58085* a. d. Papier-Ztg.

Junger

Fachkaufmann

für Expedition und Musterei zu baldigem Antritt in meine Engros-Abteilung gesucht. Gute Fachkenntnisse erforderlich. Zeugnisabschr., Lichtbild u. Gehaltsansprüche an 58147

Ferd. Flinsch, Leipzig

Nordwest-Deutschland

Für Verkauf und intensive Bearbeitung der Kunden durchaus fachkundige, tüchtige

Kraft

d. Büromaschinenfaches

sofort oder später in Dauerstellung gesucht. Ausführliche Angebote mit Ansprüchen u. Zeugnisabschriften unter *V 58095* an die Papier-Zeitung erbeten.

Stenotypistin

etwa 20 Jh., mit Kontorarbeiten vertraut, sofort nach Berlin-Lichterfelde gesucht. Handschriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten unter *H 58154* an die Papier-Zeitung.

Reisevertreter 57440

sofort gesucht für Büro-Maschinen, -Einrichtungen, sämtl. kaufm. und techn. Bürobedarf. Tüchtige, strebsame, jüngere Herren werden um Angebote mit Zeugnissen u. Lichtbild ersucht. **H. Bautzmann, Duisburg.** Generalvertretung d. Continental.

Gesuchte Stellen

Jüngere Dame

5 Jahre im Feinpapier-Fach tätig, mit d. Branche vertraut, Sprachkenntnisse, sucht passende Stellung. Angebote unter *Z 58100* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papierwarenfabrik Buchdruckerei

Ein in der gesamt. Drucktechnik des Papierwaren-Faches bewanderter und unermüdlich vorwärtsstreb. zuverlässiger

Druckerei-Faktor Betriebsleiter, Werkmeister,

48 J., verh., in ungekünd. Stellung, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juli oder später in nur gutem Hause entsprechende dauernde Vertrauensstellg. Gefällige Angebote nebst Bedingungen unter *58109* an die Papier-Ztg. erbeten.

Junger Fachkaufmann

20 Jahre, in erstem Berliner Exporthaus tätig, sucht baldigst Position in Papiergroßhandlung oder Fabrik.

Gute Fachkenntn., Korrespondenz Deutsch, Französisch, Englisch. Gefl. Ang. u. *G 58114* a. d. Pap.-Ztg.

Zeichenmaterialien

Korrespondentin / Stenotypistin

24 Jahre alt, mit mehrjähriger Praxis in führendem Hamburger Fachgeschäfte, sucht neuen Wirkungskreis, wo sie ihre **Spezial-Kenntnisse** verwerten kann. Angebote unter *S 58164* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gewandter

Papierfachmann

23 Jahre, mit besten Empfehlungen, vielseitig versiert, sucht auf Büro einer Papiergroßhandlung oder Fabrik Stellung. Angebote unter *P 58126* an die Papier-Ztg.

FACHKAUFMANN

des Papier-, Bürobedarfs- u. Schreibwarenfaches, strebs., gewandt, an flottes arbeiten gewöhnt, nur in selbständ. Stellungen erster Firmen tätig gewesen, wünscht sich zum 1. Juni zu verändern. Angebote unter *D 58075* an die Papier-Zeitung.

Inland! Ausland!

Werkführer

von Beruf Maschinenschloss., verh., langj. Erfahrung in der Kuvert-, Beutel- und Taschenfabrikation, vom Blatte arbeitend sowie in der Herstellung von Kollianhängen best. bewandert, gut. Maschinenkenner fast aller Systeme der Papierverarbeitungs-Masch., auch Druckmasch., flotter Reparateur, sucht sich, gestützt auf Ia Zeugn., zu veränd. Suchender ist energ., arbeitsfreudig u. kann einen Betrieb mit Vorteil leiten. In Frage kommt nur leit. Stellung in gesundem Betrieb. Angebote unter *U 58165* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Jg. Mann, 22 J.

58148

i. Druckerei, Papier- u. Bürobed.-Hdl. tätig gewes., sucht sich als Verkäufer, Kontorist oder Expedient baldmögl. z. verändern. Gefl. Zuschrift. erbeten. K. Starke, Bad Oeynhausen, Herforder Str. 7. I.

Kuvertmaschinenmeister

energisch, durchaus firm in der Reparatur von Kuvertmaschinen, u. wenn möglich mit Dreharbeiten vertraut, wird gesucht von Firma an der holl.-deutschen Grenze. Auch Kuvertmaschinenbauer kommen in Frage. Angebote u. *C 58073* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Bilanzs. Buchhalter

26 Jahre, sucht für sofort oder später Dauerstellung. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter *K 58157* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jung. Papierfachmann

(20 Jahre alt, Isr.), in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern. Gefl. Angebote unter *P 58161* an die Papier-Zeitung.

In **Büro** Maschinen Möbel Utensilien usw. und deren **Verkauf** perfekt

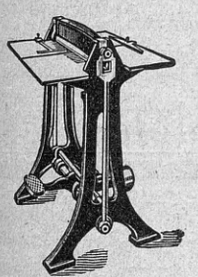
suche ich zum 1. 7. 1927 LEBENSSTELLUNG in Württemberg, Baden oder Bayern. Bin 26 Jahre alt, mit höh. Schulbildung und lückenlosen Zeugnissen. Gefl. Angeb. unter *Q 58162* an die Papier-Zeitung erbet.

Weitere Ges. Stellen siehe S. 1252

Hosted by Google

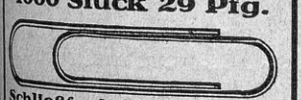
Zander-Ware-ein Qualitätsbegriff!

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A13249 I

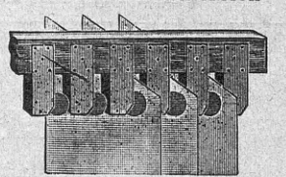
Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fabrkartenfabrik.

1000 Stück 29 Pfg.

Schließfach 87, Iserlohn.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf Grund langjähr. Erfahrung [A13501
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

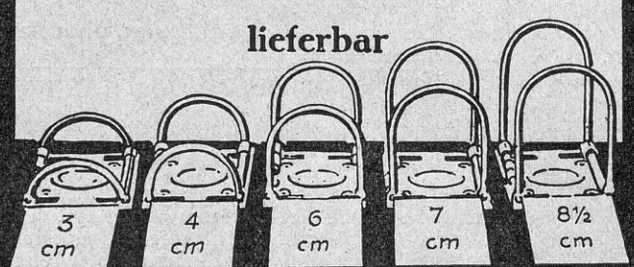
„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien

das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Klischee-Zeichnungen
Ton- u. Linol-Druckstöcke
FRITZ THIENEMANN
BERLIN S.O. 36. ELISABETHUFER 59.

Pappteller u. Tortenschachteln
werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.
A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier - Enderlin
Lindau-Bodensee.

Pol-Ordner
in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar


Rechts- und Linksheftung
Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Pausleinen
„Union" und „Acme"
in den gängigen Breiten wieder lieferbar
J. Landauer, Braunschweig
Gegründet 1852. A 12910

Fabrik Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf
Stettin 9

Hosted by Google

Fachkaufmann

des gesamten kaufm. und techn. Papier- und Bürobedarfsfaches einschl. Geschäftsbücher, Möbel u. Maschinen, 24 Jahre alt, sicher im Ein- und Verkauf, flotter Korrespondent, sicher und gewandt im Verkehr mit der Kundschaft in und außer dem Hause, zielbewußt und arbeitsfreudig, z. Zt. in erster leitender Stellung, mit allen kaufm. Fragen bestens vertraut, sucht zum 1. Juli aussichtsreiche Stellung im Innen- oder Außendienst. Angebote u. *O 58123* an die Papier-Zeitung erbeten.

Einkäufer, Export- u. Verkaufs-Leiter

Erstkl. Fachmann, rout. Kaufmann, aus Fabrikation, Großhandel, Verarbtg., 33, **z. Zt. im Hambg. Export,** Spanisch, Französ., Engl., **Organisator, erfahrener Einkäufer,** sucht leitende Stellung.
Angebote unter *R 58163* an die Papier-Zeitung erbeten.

ERSTE KRAFT

Mitte 30, seit Jahren erfolgreich als Reisender in führender Papiergroßhandlung und Geschäftsbücherfabrik Württembergs tätig,

sucht

gestützt auf beste Zeugnisse u. Empfehlungen

Reiseposten

evtl. **Stadtvertretung.** Domizil *Nürnberg, München, Frankfurt* bevorzugt. Gefl. Angebote unter *M 58159* an die Papier-Zeitung.

Kartonnagen-Meister

I. Kraft, der größeres Personal zu leiten versteht, firm in Briefkassetten aller Art, Kartonnagen u. Packungen, ist durch Umstellung des Betriebes genötigt, anderweitig. Wirkungskreis zu suchen. Lückenlose Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote unter *E 58076* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fachmann

i. Papier-, Schreibw.-, Bürobedarf, Geschäftsb. u. Drucksachen, 43 J., verheir., vertraut m. Innen- und Außendienst, sucht verantwortungsvollen Posten als Geschäftsführer, Filialleiter oder sonstige aussichtsreiche Position. Gefäll. Angebote unter *O 58160* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

mit reichen Erfahrungen in allen Zweigen des Betriebes, sucht zum 1. Juli evtl. früher Vertrauensstellung in Papier-, Pappen- od. Zellstoff-Fabrik. Beste Zeugnisse und Empfehlungen.
Angebote unter *L 58158* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Vertreter

Leipziger Großdruckerei

vielseitig leistungsfähiger Betrieb
sucht **für Rheinland-Westfalen einen**

Vertreter

Es kommen nur repräsentable fachkundige und bestempfohlene Herren in Frage, die bei den Großverbrauchern gut eingeführt sind und sich über ihre Erfolge ausweisen können. Angebote erbeten unter *E 58150* an die Papier-Ztg.

Formulare f. Bahn, Post u. Zoll in Massenherstellg.
Ich suche für alle größeren Städte 57993

Alleinvertreter

gegen hohe Provision oder feste Rechnung. Es kommen nur Bewerber in Frage, die sich intensiv mit dem Vertrieb befassen wollen.
Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Leistungsfähige Maschinenfabrik, welche auf Grund jahrzehntelanger Erfahrungen **Papierverarbeitungs- u. Kartonnagenmaschinen** sowie **Offsetdruckmaschinen** herstellt, **sucht** für die Bezirke **Hamburg** (Norddeutschland), **Nürnberg** (Nordbayern) u. **Stuttgart** (Württemberg und Baden) je einen tüchtigen, zielbewußten u. fachtüchtigen

Generalvertreter

Ausführliche Angebote und Aufgabe von Referenzen erbeten unter *H 58080* an die Papier-Zeitung.

Fachkundige und besteingeführte

VERTRETER

sucht im In- und Ausland

Johannes Uhlmann, **Plakatfabrik Dresden-A. 19**

Spezialität: Reklame-Plakate und Kalender plast. Prägung, Schneidschrift, Lithographie 57771

Vertreter

mit Sitz möglichst Nürnberg oder Augsburg sucht für Bayern und Württemberg zum Besuch der Papier- und Schreibwarenhandlungen

Ferd. Stange A.-G.
Papierausstattungsfabrik
Berlin SO 26 (58156

Leistungsfähige lithogr. Kunstanstalt und Papierverarbeitungswerk

sucht

VERTRETER

für Württemberg

Nur von Herren, die nachweisbar bei der Großabnehmerschaft eingeführt sind und bisher schon gleiche Firmen vertraten, wird Angebot erbeten u. *J 57996* an die Pap.-Ztg.

Für unsere Artikel

Papierwaren

(Tüten und Beutel)

suchen wir bei der Kundschaft gut eingeführte

Vertreter

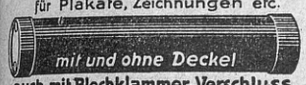
an größeren Plätzen Süddeutschlands. 58129

Süddeutsches Wellpappen-, Papierwaren- und Cartonnagenwerk, G. m. b. H., Nürnberg, Schillerstr. 5/7.

Weitere Gesuchte Vertreter siehe Seite 1254

Hosted by Google

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

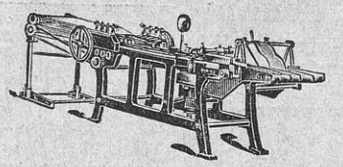
Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.

mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH
BERLIN O 27 ~~ MARKUSSTR. 50

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig!
HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

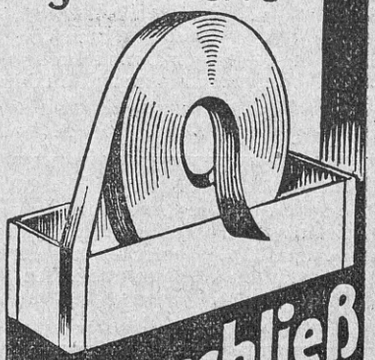
Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

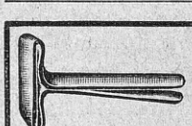
FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK



Faltschachtel-Klebemaschinen
mit verschiedenen Neuerungen versehen
größte Leistung :-: einfache Bedienung
Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf-Reisholz

Kassenrollen f. Schreibkassen
Liniiert
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Jagenberg gummierte

Eckenschließ Papiere
mit Riffelgummierung, schnell bindend und von höchster Klebekraft.
Verlangen Sie Musterkarte 9.
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF


1000 Stck. RM. 1.50
flach oder rund
Schließfach 87, Iserlohn.

Pappteller · Tortenscheiben · Tortenschachteln
Preisliste gratis!
Tortenpapiere, Tortenringe, Gebäckschachteln, Konfekt- und Marzipankartons, Konfektbeutel, Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren, Weihnachtsteller, Zigarrenetuis, Bastbänder
Lieferung nur an Wiederverkäufer!
Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung *Luckenwalde*

MEISSNER & BUCH · LEIPZIG
GRAPHISCHE WERKE FÜR KÜNSTLERISCHEN FARBENDRUCK
ZUR MESSE
Verlags-Abteilung: Stentzler's Hof, Petersstraße 39/41, III. Stock, Zimmer 394
Druck-Abteilung: Reklame-Messe: „Ringmeßhaus" Tröndlinring 9, V. Obergeschoß, Gr. Saal, Std. 607

Hosted by Google

Ich suche für sofort ein. tüchtigen

Reisenden 58108

für **Süd- u. Westdeutschland,** gegen **hohe Provision** zum Vertrieb erstklassiger Druckerzeugnisse. Angebote sind zu richten an

Fränkische Druckpresse Jlshofen (Württemberg).

Wiener Papierausstattung

sucht für ihre Erzeugnisse (Briefkassett., Briefmappen usw.) gut eingeführte Vertreter in allen Hauptstädten Deutschlands. Angebote unter *„Vienna" 58098* an die Papier-Zeitung.

Tüchtige Vertreter

für Mittel-Deutschland und Schlesien von bekannter Fabrik des Bürobedarfsfaches gesucht.

Angebote erbeten unter *W 58096* an die Papier-Zeitung.

Wir suchen für Provinz u. Stadt Hannover u. Braunschweig einen energischen, tüchtigen, gut

eingeführten Vertreter

der seine Tätigkeit für uns möglichst schnell aufnehmen kann.

Gebr. Dietrich, G. m. b. H., Merseburg a. d. Saale. 58145

Ungeahnte Verkaufsmöglichkeiten. Tüchtige Vertreter gesucht.

Gerhard Richter, Forst i. L. 1/2.

Vertreter zum Besuch von Papierhandlg.

Chr. Hübscher, Bremen.

Für

eingeführte Touren

in Hessen werden einige wirklich fachkundige verkaufsgewandte Herren als

VERTRETER

gesucht zum Verkauf von **Pack- und Einschlagpapieren** aller Art, Tüten u. Beuteln mit u. ohne Druck. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit. Aufgabe von Referenzen unter *W 57616* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertretungen

Berliner Vertreterfirma

seit Jahren bei allen Papier- u. Schreibwar.-Handlungen, Buchdruckereien u. Grossisten best. eingeführt, mit Büro u. Lagerräumen im Zentrum des Geschäftsviertels **sucht** weitere Verbindungen mit nur **ersten leistungsfäh. Fabrikanten.** Ang. unt. *J 58058* an die Pap.-Ztg.

Vertretungen für Hamburg

in Papier, besonders in Pack-, Öl-, Seiden- und Druckpapier gesucht.

Angebote an **Wilhelm Schumacher Hamburg 33,** Bramfelder Straße 5. 58101

Berlin

Alteingeführter Vertreter sucht noch

Vertretungen von Papier- od. Pappen-Fabriken.

Erste Referenzen. Angeb. unter *Y 58099* a. d. Pap.-Ztg.

Fachmann

sucht leistungsfähiges modern eingerichtetes Papierverarbeitungswerk zu vertreten. Süd- oder Westdeutschland. Angebote unt. F. S. 143 an Ala-Haasenstein & Vogler, Hannover. 58111

Fabriken · Geschäfte

Leistungsfähige

Schrenzpapierfabrik

frachtgünstig i. Brandenbg. geleg., von alter Firma gesucht; ferner

Pergament-Ersatz

unter Konventionspreis für Juni, Juli, August. — Angebote unter *J 58082* an die Papier-Zeitung.

Wir beabsichtigen, den

Maschinenpark

eines unserer Werke **zu verkaufen.** Preisgestellung günstig. **Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Verhandlungen** können nur **persönlich** geführt werden.

Papierwerke F. WEBER / Feudingen i. W. 58121

Seidenpapierfabrik

Welche Fabrik hat Interesse, sich mit einer Kreppapier-Fabrik zusammenzuschließen zwecks größerer gewinnbringender Ausbeutung. Fachmann mit langj. Praxis in allen Arten Seiden- u. Kreppapieren vorhanden. Angebote unter *C 58105* an die Papier-Ztg.

Lohnarbeit

Papier-Rollen schneidet

in Bogen u. teilt in schmale Rollen

GRIMM, BERLIN

Melchiorstraße 30.

Linier- und Akzidenzarbeiten

(kleine und große Auflagen) übernimmt zu billigen Preisen.

F. Noglinski

Münsterberg, Schl. A 14063

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Altrenommierte Papierhandlung

mit Spezialabteilung für Hotel- und Wirtschaftsbedarf, Sitz rhein. Großstadt, übernimmt noch Fabrik-Vertretung und evtl. Lager einschlägig. Artikel. Angeb. unter *K 58119* an die Papier-Zeitung.

Ich bereise

Freistaat Baden im Auto

besuche

Papier- und Schreibwarenhandlungen, Büroartikelgeschäfte, Spezialgeschäfte für Mal- und Zeichenbedarf

und suche dazu noch die Vertretung zweier führender Lieferwerke für einschlägige Artikel.

Geeignete große Räumlichkeiten im eigenen Anwesen für Übernahme eines Kommissionslagers, ebenso Expeditionspersonal sind vorhanden. Angebote unter *U 58131* an die Pap.-Ztg. erbeten.

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Hosted by Google

Wir **gummieren, lackieren, kaschieren, perforieren, beleisten Plakate, rüsten Plakate aus, liefern flachliegende gummierte Papiere,** weiß und farbig, **liefern Schreibmaschinen-Postkarten** mit gummiert. Klappe

Verlangen Sie Angebote u. Muster!

STETTER & SCHWARZ :: STUTTGART

Forststr. 102 Gummier- u. Lackier-Anstalt Fernspr. 60676

Käufe

Kaufe Lagerposten
all. Art geg. bare Kasse auch Schreibmasch. usw. Mögl. bemust., nur bill. Angeb. unter *G 57792* an die Papier-Ztg.

Greifbares eins. glatt gelbl. orange und blaues
Cellulosepapier
flachlieg., etwa 100 g p. qm schwer, zu kaufen gesucht. Bemusterte Angeb. unter *R 58128* an die Papier-Zeitung.

Wer stellt Wickelwalzen her?
Zuschriften unter *W 58134* an die Papier-Zeitung.

Sämtliche Sorten (A 13877
Altpapier u. Späne
kauft waggonweise
Karlheinrich Pudor jr., K.G., Leipzig C.1
Grimmaische Str. 15, Telephon 185 10

Welche Papierfabrik
liefert als Spezialität genau geschnittenes Unterlagspapier für hydraul. gepreßte Zementplatten. Angebote an Carl Burkart, Papierhandl., Kupferdreh. 58125

Wer liefert vom Lager:
Mehrfarbige Frauen- und Kinderbilder in Postkartenformat und auch größer. Angebote unter *P 58115* an die Papier-Zeitung.

Welche Fabrik liefert per Waggonladungen
nach Ausland, Kassa Zahlung: Weiß u. imit. Pergamyn, Pergament-Ersatz. Einseitig glatt holzh., 30 u. 40 gr/qm.
Sealing und Manilla, Spelt und Basispapiere, dessiniert, farbig u. weiß holzh. Seidepapier 17 gr/qm. Angebot unter *A 58139* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert laufend geg. Kasse Schrenz-, Seidenpapier, Packstoffe, Walzendruck-, Fantasie-Beklebepap. Angeb. unt. *A 58102* an die Papier-Ztg. erb.

Seidenschnitzel
weiß, 5 mm br., staubfrei, geruchlos, ges. Angeb. erbitte frei Berlin unter *C 58142* an die Papier-Ztg.

Gegen Kasse zu kaufen gesucht
wöchentlich 60 t
100 % Natronsackpapier
in Rollen
in- oder ausländisches Fabrikat. Angebote mit Muster erbeten unter *S 58093* an die Papier-Ztg.

Angebote von Herstellern in **Glückwunschkarten u. Postkarten** aller Art erwünscht. 58069
Muster und Preis erbeten an E. Jäkel, Zittau i. Sa., Schichtstr. 1.

Für Exportzwecke
suche ich
Chromobilder
in verschiedenen Größen u. Ausführungen zum Einkleben auf Kalenderrückwände. Bemusterte Angeb. mit äußerster Preisangabe unt. *B 58140* an die Pap.-Ztg. erb.

Angebote in Künstlerkarten, Serien- und Tischkarten
erbittet Papiergroßhandlung unt. *Y 58136* an die Papier-Zeitung.

Neue oder gebrauchte
Schlauch-Maschine
zur Fabrikation von Papiersäcken gegen **sofortige Kasse** zu kaufen gesucht. Angebote unter *P 58087* an die Papier-Zeitung.

Dulima
100 cm breit, mit je 3—4 Farbwerken, mit automatischem Einleger, gebraucht aber noch sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Genaue Angebote, enthaltend **Baujahr, Maschinen-Nummer und Preis** erbeten unter *J 58116* an die Papier-Zeitung.

Flammensichere
Papiere und Kartons
in Anfertigungen gesucht
Clemens Schreiber, Annaberg i. Erzgb.
58104

Faltschachtel-Ummäntelungsmaschine
gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Angabe des Fabrikates, Alter der Maschine und äußerstem Preis erbeten unter *G 58079* an die Papier-Zeitung.

Zu kaufen gesucht
neue oder gebrauchte
Paraffin-Maschine
100 oder 150 cm breit.
Papierwolle-Maschine
1 Millimeter Schnittbreite.
Angebot unter *Z 58138* an die Papier-Zeitung.

Zu kaufen gesucht
gebrauchte
Papierwolle-Maschine
Streifenbreite etwa 2 mm.
Angebote mit Preis und Angabe der Arbeitsbreite dieser Maschine unter *B 58074* an die Papier-Ztg.

Radschneidemaschine
50/65 cm Schnittlänge
gebraucht, gut erhalten gesucht.
Angebote unter **M. L. 1560** an **Rudolf Mosse, Gera.** 58092

Mehrere gebrauchte
Stahlstichpressen
System **Johnston & Waite** zu kaufen gesucht. Angebote unter *L 58120* an die Papier-Zeitung.

Ein 4-Ecken-Hefter, Aufschneidemaschine,
eiserne Pappschere, gebraucht, aber gut erhalten zu kaufen gesucht. Angebote unter *J 58155* an die Papier-Zeitung.

Gut erhaltener, gebrauchsfähiger
Falzprüfapparat
System Schopper oder ähnlich zu kaufen gesucht. Angebote unter *S 58130* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Ausstanzmaschine
schwere, Druckfläche 90×60 cm, preiswert verkäuflich. 58043
Max Mohrstedt, Berlin 19.

Rollenschneide- u. Wickelmaschine
Arbeitsbreite 1000 mm, Meterzähler, 10 Paar verstellb. Tellermesser, **fabrikneu,**
äußerst günstig abzugeben.
Anfragen unter *U 58038* an die Papier-Zeitung.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, **verkaufen** äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

1 Faltenbtl.-Masch. „W. & H." f. Btl. 8—50 cm Br., 15—68 cm Lg., 1 Verladeapparat, fahrb., 400 kg Tragkr., **1 Plattformaufzug,** fahr- u. lenkb., 400 kg Tragkr., **sehr günstig** zu verkaufen. Anfragen unt. *Y 58045* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gut erhaltene, noch in Betrieb befindliche, nachstehende Maschinen zu verkaufen:
2 **Tütenmaschinen-Schnelläufer W. & H.** mit zweifarbigem Anilindruckapparat
2 **Union-Maschinen F. & K.** ohne Druckvorrichtung
2 **Beutelmaschinen W. & H.** Größe nach Wahl.
Die Maschinen können jederzeit im Betrieb besichtigt werden.
Angebote unter *L 57898* an die Papier-Zeitung.

Rollenschneide-Maschine
Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Je 1 Hülsen-
Wickel-, Gummier- und Schneid-Apparat für Handbetr. f. Hülsen bis 34 cm, Fabrikat SCMAG, so gut wie fabrikneu, billigst abzugeben.
Hugo Peege, Leipzig C 1, Josephinenstr. 9-11. A 9395

Hosted by Google

Gelegenheitskauf

Folgende gebr., gut erhaltene Maschinen verkäuflich:

1 Naßkreppmaschine Frenzel mit Gasheizung, 1 m Arbeitsbreite, 400 mm Kreppzylinder, 1000 mm Trockenzylinder.

1 Gummidruckmaschine zweifarbig, 1200 mm breit.

1 Prägekalander mit 3 Walzengarnituren, 800 mm breit.

1 Spitzenmaschine „Heymann", einfarbig, 220 mm breit mit 6 Walzengarnituren.

1 Spitzenmaschine „Heymann", zweifarbig, 170 mm breit mit 22 Walzengarnituren.

2 Stanzmaschinen 85×65 cm u. 84×45 cm Stanzfläche.

1 Kugelkreppmaschine.

1 Poseidonkreppmaschine.

Eilfestangebote ernsthafter Interessenten unter *P 58066* an die Papier-Zeitung.

Billig zu verkaufen!

13 Paketiermaschinen, Hesser, Cannstatt, 6000×2300×1550, Format d. Packungen 157×72×40.

6 Stanz- und Ritzwerkzeuge, zu obigen Paketiermaschinen, A. G. f. Kartonnagen-Ind., Dresden, direkt von der Rolle arbeitend, betriebsbereit. Auch Einzelabgabe.

4 Ziehpressen, Jagenberg, 2 für Deckel u. 2 für Böden von 55 mm ∅ kompl. in gutem Zustande. Werden auch einzeln abgegeben.

Gefällige Anfragen unter *K 58083* an die Papier-Zeitung erbeten.

Drahtheftmaschinen für Broschüren u. Kartonnagen
Perforiermaschinen Reparaturen von Perforierkämmen

Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co. G.m.b.H.
LEIPZIG C 1.

Wenig gebr. zweibahnige

Schreibheft-Etikettier-Masch.

mit voller Garantie für Ausführung und tadellose Funktion

preiswert zu verkaufen.

Gefl. Anfragen unter *X 58097* an die Papier-Zeitung erbeten.

5-Farben-Rotations-Druck- u. Schneidmaschine

für rechtwinklige, veränderliche Formate, Breiten bis zu 290 mm, Längen 220, 110, 73,3 mm, mit selbsttätig sich senkender Ablage und Zähler. Ausstellungsmaschine, ab Lager lieferbar. Anfragen an: 57975

A. Votteler, Stuttgart, Hölderlinplatz 1.

1 Papierrollen Schneidemaschine

Fabrikat Goebel, Modell II D, Bauj. 1916, 800 mm Arbeitsbr
1 Schoppers Schnellpapierprüfer,
1 Meik-Rollenschrankapparat f. 6 Rollen
zu verkaufen.
Mechanische Papierwarenfabrik, Hof.

Präzisions-Rollenschneide- und Wickelmaschinen

300-1500 mm Arbeitsbreite, ferner

Klosettpapierrollenschneide- und Wickelmaschinen und Luftschlangen-Schneidemaschinen

günstig ab Lager od. kurzfristig lieferbar.

Walter Kellner, Barmen Maschinenfabrik. 58117

Bronziermaschine

Wegen Verlegung unserer Fabrikräume haben wir eine sehr gut erhaltene noch i. Betriebe befindliche Cylinder-Bronziermaschine, Form. 110×140 cm, Fabr. Schmiers, Werner & Stein billig abzugeben.

Moriz & Barschall
Luxuspapierfabrik, Berlin-Neukölln, Jägerstr. 2. 58149

Alle Sorten

Reissbrettstifte

C. W. Motz & Co.
METALLWARENFABRIK
BRANDENBURG A/H.

Maschinelle Einrichtung einer

Klosettpapierrollen-Fabrik

ist wegen Betriebsänderung zu verkaufen.
Ang. unt. *F 58077* an die Pap.-Ztg.

1000 Tanzkontroller unübertragb.,

mit Druckknopf, konkurrenzlos billig, 1000 St. RM. 9, 1 Fünfkilopostpaket = 1700 St. RM. 15, Nachn., bei 10 000 à 8,50 bei 20 000 Stück nur **8,00**

— Bestellen Sie z. Probe — u. Sie freuen sich, eine so bill. Bezugsquelle zu haben!

Ludwig, Papierhaus, Neiße. 57795

Gelegenheitsposten

wegen Aufgabe des Artikels 100 000 Dekorationsfähnchen u. 4000 Bogen Buntpapier d sehr billig zu verkaufen.

Karl Förster, Ronneburg i. Th.

Einen großen Posten 5/5 Mapp hat sehr billig abzugeben Adolf Steinberg, Eisenach, Uferstraße 13.

Paket-Karten Aufklebe-Adresse

in Heften, 5:5 geblockt, liefert als Spezialität

A. C. T. Eichel, Calbe, Saale.

Pfälzische Briefumschlagfabrik G. m. b. H.
Frankeneck/Pfalz
ringfrei
liefert schnell und billig

Briefumschläge

aller Art

Aktentaschen * Versandtaschen

Wir haben mehrere hunderttau

Innenkartons aus Graupapp

für ½ Pfund Seifen-Flocken-Packungen billig abzugeben

J. L. Romen, Papierverarbeitungswerk, Emmerich a. Rh.

42 000 Kaffeebeutel, gefüttert, ¼ Pfd. (13×16 cm), Pergamyn, blau und rosa

20 000 Malzkaffeebeutel, gefüttert ½ Pfd. (11,5 × 17,5 cm Cellulose, weiß

15 000 Malzkaffeebeutel, gefüttert 1/1 Pfd. (14,5 × 23,5 cm Cellulose, weiß zweiseitig bedruckt!

(Konsum-Verein) gute Handarbeit billigst abzugeben!

E. Kleeberg, Dresden-A. 16.

4 Millionen Postkarten

billigst abzugeben

Fischer & Wittig, Leipzig.

QUERSCHNEIDMASCHINE System Haubold

Schnittbreite und Schnittlänge 160 cm, mit Rollenständer für 12 Rollen, in jeder Weise betriebsfähig und sehr gut erhalten

preiswert zu verkaufen. 58061

In Betrieb zu besichtigen und Anfragen erbeten an
Meis & Fritzsche, Papiersackfabrik, Krefeld, Alte Linnerstraße 44

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 50 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Amboße
u. Amboß-Reparaturen aller Art
Heinr. Alb. Schaper, Ründeroth

Automaten zum Verkauf von Schokoladen, Zuckerwaren, Zigaretten, Postkarten usw. Automatische Personenwagen usw.
Gebr. Kirmse, Adorf i. Vogtl.
Automatenfabrik

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumendrähte in kleinen Ringen
Büronadeln fabriziert u. liefert billigst
Aug. Peddinghaus,
Drahtfabrik in Hemer (Westf.)

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe,
Leinen, Büchertuch, Schirting,
Aktenleinen, Moleskin,
Heftzwirne (Gruschwitz),
Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Etiketten für
Weine, Spirituosen, Liköre u. Fruchtsäfte
Bernhard Döring, Glogau

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14. Prinzenstr. 71

Kalender-Maschinen
Längs-, Querschneide- und Sammelapparate zum Anbau an die Rotation
Blechklammern-Befestigungsmaschinen für Abreiß-Kalenderblöcke, halbautomatisch
Block-Stanzen mit selbsttätiger Tischbewegung, Block-Einschneidemaschinen, Kalender-Rückwände-Schlitzmaschinen
SPEMA, Spezialmaschinenfbr., GmbH.
BERLIN NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibtassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papier-Servietten
Krepp-Papiere, Seiden-Papiere
Alfred Schulze, Berlin C 19, Wallstr. 17

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Postkartenkarton
für Hand- und Maschinenschrift,
holzfrei und mittelfein
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer
Kalenderfabrik
V. KNOSS, Frankfurt/M. 616

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Saugpost (Vervielf.-Papier)
holzfrei, 75g, Din-, Quart-, Folio-Blätter
Otto Rechenberger, Wismar 1a

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schulhefte
VOSSPAPIER H.-G.
Tochterges. d. Papiervoss H.-G.
Hannover, Gegr. 1867

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 1259

Hosted by Google

Anleitungskursus für Verkaufsleiter. Der Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit (Fachausschuß für Verkehrswesen) veranstaltet einen Anleitungskursus für Verkaufsleiter. Der Kursus findet vom 16. bis 20. Mai 1927 in den Räumen des Organisationsinstituts Dr. Piorkowski—Dr.-Ing. Hamburger GmbH., Berlin W 66, Leipziger Straße 115-116, statt.

Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für den Monat *April 1927*:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Belgien	100 Belga	58,65	Rumänien	100 Lei (Noten)	2,67
Bulgarien	100 Lewa	3,05	Schweden	100 Kronen	112,95
Dänemark	100 Kronen	112,57	Schweiz	100 Franken	81,13
Danzig	100 Gulden	81,78	Spanien	100 Peseta	74,44
England	1 Pfd. Sterl.	20,49	Tschecho-Slow.	100 Kronen	12,49
Finland	100 finn. Mark	10,62	Türkei	1 türk. Pfd.	2,16
Frankreich	100 Francs	16,52	Ungarn	100 Pengö	73,57
Griechenland	100 Drachmen	5,66	Argentinien	100 Papierpeso	178,49
Holland	100 Gulden	168,79	Brasilien	100 Milreis	49,78
Italien	100 Lire	21,25	Kanada	1 kan. Dollar	4,22
Jugoslawien	100 Dinar	7,41	Uruguay	1 Goldpeso	4,27
Norwegen	100 Kronen	109,19	Ver.St.v.Amerika	1 Dollar	4,22
Deutsch-Oesterr.	100 Schilling	59,34	Japan	100 Yen	205,26
Portugal	100 Eskudo	21,51	Aegypten	1 ägypt.Pfund	21,01

Ausländische Ausschreibungen. *Jugoslawien.* 27. Mai: Staatsmonopolverwaltung, Belgrad (E. M. Nr. 7530): 356 250 kg = 25 000 Bobinen weißes Papier, Länge etwa 1000 m, Breite 125 mm, Durchschnitt der Bobinenöffnung 150 mm, für die Tabakfabriken in Nisch, Sarajewo, Banja, Luka, Travnik und Mostar.

2. Juni (11 Uhr): Post- und Telegraphen-Direktion, Ljublana, Sv. Jakoba trg. Nr. 2: Zweite schriftliche Lizitation, betreffend Lieferung einer neuen oder bereits in Gebrauch gewesenen, aber gut erhaltenen Schnelldruckpresse oder Zweitourenmaschine, System Miehle, für Papierformat 80/120 cm, mit einer Arbeitskapazität von 1600 bis 2000 mit Einlegeapparat „Rationell" oder „Universal" samt Motor. Bedingungen von der ökon. Abteilung der Postdirektion. Das Vadium, für Ausländer 10 vH., ist spätestens am Lizitationstage bis 10 Uhr bei der Hilfsämterabteilung der Postdirektion, Zimmer 41, zu erlegen.

Rumänien. 7. Juni: Prefectura, Jud. Valcea, Ramnicu-Valcea: eine Papierschneidemaschine Nr. 12, eine Pappschere Nr. 12, 50 Messinglineale usw. Vadium 10 vH.

Aegypten. Egyptian State Railways, Kairo: Ohne Termin: 29 000 Blatt Schmirgelpapier und 31 500 Blatt Glaspapier. Ref. Nr. 6439. — Näheres vom Chief Inspecting Engineer of the Egyptian Government, 41, Tothill Street, London S. E. 1.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

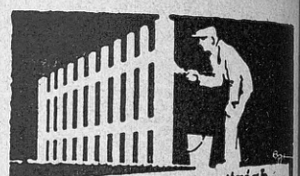
Papierfabrik Krappitz AG. in *Berlin.* In der ordentlichen Hauptversammlung wurden die Regularien für das Geschäftsjahr 1926 glatt erledigt. Aus einem Reingewinn von 444 551 RM (238 193 RM) werden 6 (10) vH. Dividende verteilt, 7228 (11 909) Reichsmark den Reserven zugeführt, 4444 (13 333) RM als Tantième vergütet und 12 879 (12 950) RM vorgetragen. Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt einen Fabrikationsgewinn von 2 331 723 (2 698 807) RM und einen Grundstücksertrag von 2543 (2186) RM, wozu der Gewinnvortrag aus 1925 mit 12 950 RM tritt. Andererseits erforderten Fabrikations- und Handlungsunkosten 1 769 909 (1 840 271) RM, Zinsen 61 149 (91 541) RM und Steuern 210 632 (196 156) RM, so daß nach 160 976 (186 105) RM Abschreibungen der obengenannte Reingewinn zur Verfügung steht. Die Verwaltung teilt zu diesem Abschluß mit, daß die Ende 1925 eingetretene Abschwächung der Nachfrage für Zeitungspapier das ganze Berichtsjahr hindurch angehalten hat und erst im letzten Quartal von einer wesentlichen Geschäftsbelebung abgelöst worden ist. Der schwache Inlandsabsatz und die schwierigen Exportmöglichkeiten führten zu erheblichem Preisrückgang. Das neue Jahr hat einen befriedigenden Auftragseingang gebracht, der auch zur Zeit noch anhält.

Papierfabrik Reisholz AG. in *Düsseldorf.* Entgegen einer Meldung der „Frankfurter Zeitung" teilt uns die Verwaltung mit, daß der Verkauf der Erzeugnisse der „Ruhrwerke" in Arnsberg i. Westfalen nach wie vor durch das Werk selbst erfolgt mit Ausnahme lediglich des Maschinenholzkartons. Mit dieser letzteren Sorte ist die Firma dem kürzlich gegründeten Verbande Deutscher Kartonfabriken beigetreten.

Deutsche Papierhandels AG. in *Essen.* In der ao. Hauptversammlung wurde beschlossen, das Kapital um 200 000 RM auf 400 000 RM zu erhöhen durch Ausgabe von neuen Aktien zum Nennwerte von 1000 RM. Die neuen Aktien werden vom 1. Juli ab am Reingewinn teilnehmen.

Landshut & Co., Buchdruckerei und Formularverlag in *Berlin.* Die Geschäftsräume wurden erweiterungshalber nach Berlin O 27, Alexanderstraße 27a, verlegt.

PAPPEN
Karton, Packpapier
G. Neumann, gegr. 1856
Dresden-A. 5, Hamburgerstr. 9A.


Bester Schutzanstrich für alle Holzbauten ist das echte Avenarius Carbolineum seit 50 Jahren erprobte Originalmarke! R. Avenarius & Co. Stuttgart, Hamburg, Berlin W 9, Köln

Gelegenheitsposten:
Beutel 7×12 cm aus w. Zell., 40 g . . 57822 ‰ 0,75 RM.
Beutel 7×12 cm aus w. Perg.-Ers., 30 g ‰ 0,75 „
Bodenbeutel 9×19/4 cm, w. Zell. ‰ 1,75 „
Hermann Kulisch, Bautzen

KARL BAKELE
Papierfabrik
Inhaber: Josef Jarausch
Braunau a. Inn, Österreich
empfiehlt ihre erstklassigen Hadernpapiere:
Weißfiltrier
Graufließ
Löschpapiere
echt handgeschöpfte Büttenpapiere. A 14193
Vertreter gesucht.

Achtung! Wiederverkäufer!
Ia gefütterte Kaffeebodenbeutel mit Aufdruck 57957
Inhalt 1/4 Pfd. zu RM 7,50 p. 1000 St.
„ 1/2 „ „ „ 9,85 „ 1000 „
liefern einschl. Verp. franko jeder deutschen Bahnstation
Weiss & Kuntze, Dresden - A. 1.

PERFORIER Hebel-Pressen,
Tiegeldruckpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R., Thür.

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Pack-Scheiben
20, 25, 30, 40 und 50 mm Durchmesser aus pr. 3-fach arabingumm. braunen Kraftpack
Best. Ersatz f. Schnur u. Siegellack
Wiederverkäufern hoh. Rabatt!
Artur Holtke, Etik.-Fabrik
Bln. S 42, Wassertorstr. 23 / Mpl. 12016 u. 6418
Verlangen Sie bemusterte Preisliste!

Chromopapier
7 000 Bogen rosa, 70×100 cm, 90 g p. qm. 58144
44 000 Bogen türkisblau, 74×112 cm, 120 g p. qm.
druck- und prägefähig, auch in Teilposten preiswert abzugeben.
Ockelmann & Buss, Hamburg 23.

Tüten und Beutel
aller Art, namentlich auch Boden- u. Faltenbeutel liefert an Wiederverkäufer billigst A 13965
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik Haynau i. Schl.

Wertzeichen-Papiere
hochfeine Qualität
ca. 15000 Bogen 84×110 cm, 84 kg
ca. 8000 Bogen 60×80 cm, 42 kg
ca. 4000 Bogen 80×110 cm, 80 kg
ca. 3500 Bogen 84×112 cm, 83 kg
zu verkaufen.
Angebote unter *V 58152* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir können jeden Posten
Schrenzpappe
halbglatt in den Stärken von 200 bis 333 g p. qm, sofort u. p. später
äußerst preiswert
liefern. Fragen Sie bei uns an. Angebote unter *D 58146* an die Papier-Zeitung erbeten.

(58124
Ia gebleichte und ungebleichte
Sulfit-Zelluloseseidenpapiere,
satiniert, maschinen- und einseitigglatt, ab 18/19 g für qm,
für Wachs u. Paraffin-Seiden
liefert seit Jahren als Spezialität und in anerkannt guten Qualitäten
Varziner Papierfabrik
Hammermühle, Bez. Köslin.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P.G.Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Vollst. Druckereieinrichtg.
in jed. Umfange, sowie Einzelbedarf, auch gegen Teilzahlung, durch Fachg.
Th. Langendorf, Cossebaude-Dr.

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

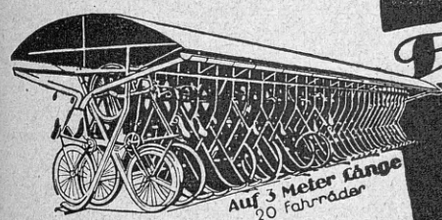
Wellpappe
Papierfabriek „de Hoop"
gegr. 1669, Eerbeek (Holland)

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R.C.Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr.56

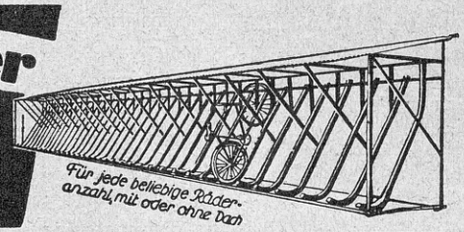
Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zelluloid-Sichtstreifen
für alle Kartotheken, Leitkarten, Zelluloidschützer f. Geschäftsbücher
Celluloidwarenfabrik
DR. J. TREUMANN, Hannover-Linden



Original „W & N"
Fahrradständer
der Zukunft
hervorragend bewährt, überall bevorzugt. Begeisterte Anerkennungen
Goldene Medaille
Wagner & Neher
Abt: Fahrradständerfabrik Aschaffenburg 67
Verlangen Sie Angebot u. Prospekt, Vertreterbesuch bereitwilligst.



Geld rollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Emil Adolff A.-G.

Reutlingen (Württbg)

(A 9752)

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Aktenbänder
gebrauchter
Drucklöscher
wieder wie neu.
Farbbandfabrik
Progress
München.
Ludwigstraße 67
Verlangen Sie Preisliste!

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Ca. 1000 Kart. Kohlepapier
à 100 Bl. schw. u. viol., fol. à 95 Pfg. p. Kart. franko. Probesendg. 10 Kart. 11 RM fr. Nachn.
Ehrenhaus, Berlin, Bamberger Str. 41.

Aus der neueren Fachliteratur für die Papier-Industrie empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, **Der Kartonnagen-Praktiker,** Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie	RM.	8.—
Possanner von Ehrenthal, **Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres** gebunden	„	10.—
Haug, **Ueber die Natur der Cellulose,** 2. Auflage gebunden	„	5.—
Sieber, **Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen,** 2. Auflage gebunden	„	8.—
Remmler, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Auflage gebunden	„	8.—
Ruppert, **Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie,** ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen	„	3.—
Keilhack, **Prakt. Winke für Papierverarbeitung**	„	1.—
„ **Der Druckerei-Buchbinder**	„	1.—
DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch	„	1.25
Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden	„	33.—
The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie	„	8.—
Brusewitz, **Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926,** Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland	„	18.75
Sachsenberg, **Wirtschaftliches Verpacken,** Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie	„	7.80
Klemm, **Handbuch der Papierkunde 1923,** geb.	„	20.—
Biagosch, **Normung, Typung, Spezialisierung i. d. Papiermaschinenindustrie 1924,** geb.	„	15.—
Beck, **Selbstkostenberechnung in Papierfabriken**	„	2.50

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von

Verlag Carl Hofmann GmbH.
Buchhandels-Abt.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Vermischtes

Einheirat

in vornehmes Luxuspapiergeschäft (25 Jahre bestehend), Großstadt, allerbeste Lage, wird Herrn, nicht unter 35, von repräsentabler Erscheinung geboten, der aus gutem Hause, gebildet und durchaus befähigt ist, ein Geschäft zu vergrößern und den Umsatz durch Aufnahme neuer zugkräftiger Artikel zu steigern.

Es wollen sich nur Herren melden, die erstklassige Fachkenntnisse gesammelt haben und mit der modernen Werbekunst vertraut sind und eine gute ausbaufähige Existenz zu schätzen wissen. Auf ein Können wird Wert gelegt, weniger auf Vermögen.

Vornehmer Charakter, naturliebend, mit Interesse für die schönen Künste, der eine harmonische Ehe mit lebensbejahender Kameradin, die vollständig mit der Geschäftslage vertraut, anmutige, hübsche Erscheinung, feingebildet ist, eingehen möchte, wird um ausführliche Bildzuschrift gebeten unter *B 58105* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Sächsische Cartonnagen-Maschinen AG. in *Dresden.* Das Geschäftsjahr 1926 schließt nach Verrechnung von 4856 (29 870) RM Gewinnvortrag mit 48 335 RM Verlust (i. V. 9056 RM Reingewinn) ab, zu dessen Deckung die restliche Reserve von 15 000 RM herangezogen wird, während eine Unterbilanz von 33 335 RM vorgetragen werden muß bei einem Aktienkapital von 1,66 Mill. RM. Die Verwaltung führt das ungünstige Resultat zurück auf das schlechte Inlandsgeschäft namentlich im ersten Halbjahr, für das das etwas gebesserte Auslandsgeschäft keinen Ausgleich schaffen konnte. Da die für die hohen Bankschulden aufzuwendenden Zinsen die Gesellschaft sehr stark belasten und die Rentabilität beeinträchtigen, wird die Verwaltung zur geeigneten Zeit den Aktionären entsprechende Vorschläge unterbreiten. Das neue Geschäftsjahr hat unter besseren Aussichten begonnen. Die Bilanz verzeichnet Anlagen unverändert mit 1,3 Mill. RM, Außenstände mit 0,5 (i. V. 0,73), Warenbestände mit 0,91 (0,86), Verbindlichkeiten einschließlich 0,66 Bankschulden mit 1,03 (1,14) Mill. RM.

Paul Pniower, Duplex-Kartons, Pack- und Einschlag-Papiere, Pappen aller Art, in *Berlin SO 16.* Die Zweigniederlassung Hannover wurde aufgegeben. Das Hannoversche Geschäft geht mit allen Aktiven — Passiva sind nicht vorhanden — an den langjährigen Vertreter und Geschäftsführer Herrn *Fritz Schwaack* über, der es unter seinem Namen weiterführt.

Herr Heinrich Jacobsohn in Danzig, Heilige Geistgasse 121, I, hat vorerst unter der Firma *„Heinrich Jacobsohn, vorm. Inhaber der Firma J. H. Jacobsohn"* wieder eine Papier- und Bürowarenhandlung eröffnet. Wie s. Zt. gemeldet, hat Herr Heinrich Jacobsohn sein Geschäft im Juli 1926 an Herrn Oskar Graatz verkauft, der es in vier Monaten in Konkurs trieb.

Unter der Firma *Georg R. Schaefer* wurde in *Dresden-A. 16,* Zöllnerstraße 32, eine Großhandlung für Reklame- und Zugabe-Artikel sowie Reklame-Kalender errichtet.

Faber & Schleicher AG. in *Offenbach a. M.* In der „Frkf. Ztg." wurde darauf hingewiesen, daß in der Frage der beabsichtigten Fusion mit der *Dresdner-Leipziger Schnellpressenfabriken AG.* weitere Verhandlungen notwendig sind. Von der Offenbacher Seite aus wird Abänderung und günstigere Gestaltung des Umtauschverhältnisses angestrebt. Nach dem ursprünglichen Plan sollte das Aktienkapital der Dresdner-Leipziger Schnellpressenfabriken AG. von rund 3 Mill. RM zur Aufnahme der Faber & Schleicher AG. und zur Beschaffung von Betriebsmitteln auf 4,80 Mill. RM erhöht und den Aktionären der Faber & Schleicher AG. ein Tausch derart angeboten werden, daß auf je 880 RM ihrer Aktien einschl. Dividendenschein für 1926 800 RM Dresdner-Leipziger Aktien mit Dividende ab 1. Juni 1927 angeboten werden sollten. Die Faber & Schleicher-Aktie notierte an der Frankfurter Abendbörse 125 (mittags 124) vH., die der Dresdner-Leipziger Schnellpressenfabriken AG. wurde von 163 auf 176 vH. hinaufgesetzt.

Das tschechoslowakische Papierkartell, über das wir wiederholt berichteten, ist am 6. April in Form einer GmbH. unter dem Namen *„Verkaufsstelle der vereinigten tschechoslowakischen Papierfabriken"* mit einem Kapital von 1 Million Kronen von 35 Fabriken mit einer Jahreserzeugung von 170 000 t begründet worden. Es umfaßt sämtliche Papiersorten mit Ausnahme von Seiden- und Zigarettenpapieren und beschränkt sich vorerst auf den Inlandabsatz. Die Tätigkeit des Kartells soll möglichst am 1. Mai d. J. beginnen.

Konkurs. *Verlagsbuchhändler Franz Julius Ludwig Walther Vogel,* in nicht eingetragener Handelsbezeichnung *F. W. Vogel,* Blindendruckverlag und Buchverlag, *Hamburg,* Hufnerstr. 122-124. Verwalter: Arthur Bartels, Ferdinandstraße 29. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 30. Mai einschließlich. Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 1. Juni, vorm. 10¼ Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: Mittwoch, den 27. Juli, vorm. 10 Uhr.

Vertretung. *Paul Metz* in *Berlin-Wilmersdorf.* Die Adresse lautet jetzt: Charlottenburg, Riehlstraße 9, Telephon: Westend 2291.

Ehrenbürger. Die Gemeindeverordneten von *Weißenborn* (Sachsen) beschlossen einstimmig, Herrn *Papierfabrikdirektor Erich Stadler* in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Gemeinde das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Treue Mitarbeit. Am 1. April 1927 konnte der Oberheizer *Ernst Schroll* aus Altweistritz bei der Firma *M. Pam & Co.,* Papierfabrik Neuweistritz bei *Habelschwerdt* (Schles.), auf eine ununterbrochene 50jährige Dienstzeit zurückblicken, aus welchem Anlasse ihm namens der Firma von Herrn Direktor G. Schürk ein Ehrendiplom und Geldgeschenk überreicht wurde. — Bereits am 18. Jan. 1926 konnte der Werkführer Heinrich Prause aus Altweistritz ebenfalls sein 50jähriges Dienstjubiläum bei derselben Firma feiern, er steht heute noch seinem Dienst vor.

Todesfälle. In Bad Nauheim verstarb Herr Direktor *Robert Zimmermann,* Vorstandsmitglied der Zimmermann & Breiter AG. in *Wurzen.* Der Verblichene war das Haupt der Abteilung Lithographische Kunstanstalt, die er aus bescheidenen Anfängen mit großer Tatkraft erfolgreich aufbaute und leitete.

† Herr *Karl v. Raesfeld,* Prokurist der Firma Max Schüler & Co., *Hamburg,* 56 Jahre alt.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Die Tagesspesen der Reisenden

(Zur Frage 20 352 in Nr. 34)

Der Spesensatz der Reisenden richtet sich nach dem Ansehen der Firma, die reisen läßt, und nach dem Alter des Herrn, der die Firma vertritt. Vorausgesetzt bleibt, daß Haus und Verkäufer im besten Einvernehmen stehen, daß beide verpflichten und erfüllen, und daß es sich nicht um *Provisions*reisende handelt.

Ich übernahm vor 18 Jahren als junger, vom Militär entlassener Mensch einen Teil meiner jetzigen Reise von dem Senior einer angesehenen norddeutschen Papierverarbeitungsfirma zum Besuch der Klein- und Großhändler mit Mustern von 25 bis 32 kg. Der Senior, ein alter Praktiker der Reise, belehrte mich dahin, daß ich stets in den besten Hotels zu wohnen hätte, woraus zu ersehen war, daß das Haus Wert auf gute Empfehlung legte, wenngleich es damals erst einige Jahre bestand. Ich hatte Vertrauensspesen und machte in meinen jungen Jahren vor dem Kriege einen Tagesdurchschnitt von 17,75 RM Spesen. (Mir ist bewußt, hiervon nichts unnütz verbraucht zu haben.)

Mit den Jahren wird man vertrauter und bekannter mit seiner Kundschaft; es entstehen persönliche Beziehungen, die es mit sich bringen, daß der Satz, den man in jungen Jahren brauchte, nicht mehr genügen kann. Heute bin ich Anfang der Vierziger, lebe wohl etwas einfacher als vor dem Kriege, bezahle meine Spesen selbst (habe also keine Vertrauensspesen mehr) und brauche durchschnittlich für den Tag 26 RM einschließlich Bahnfahrten und sonstiger Unkosten, bei einem Gepäck von rund 15 kg in einer Handtasche, die ich während der Arbeit selbst trage. Die Unkosten würden sich bei Benutzung eines Autos höher stellen. Extravaganzen sind in den genannten Beträgen nicht enthalten. *Reisender*

* * *

Ihrem Wunsche um Angabe von Erfahrungen hierüber können wir mit Anwendung auf unsere Firma nur dahin beantworten, daß für unseren Prokuristen bei leichtem Handgepäck 25 RM einschließlich Fahrkosten täglich, für jüngere aber immerhin seit längern Jahren in unsern Diensten stehende Herren 24 RM und für die etwa 20- bis 24jährigen 20 RM in Betracht kommen. Wir lassen uns aber seit jeher nur von Herren vertreten, die bei uns kaufmännisch aufgewachsen sind und gelernt haben, so daß wir volles Vertrauen in sie setzen können. *Großhandlung*

Am 30. April verschied plötzlich und unerwartet unser Prokurist

Herr

Karl v. Raesfeld

im 57. Lebensjahre.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen energischen und gewissenhaften Auslands-Reisenden, dessen hervorragende Fachkenntnisse und vielseitige Erfahrungen den überseeischen Interessen unserer Firma viele Jahre gewidmet waren. 58137

Wir werden dem Entschlafenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Max Schüler & Co., Hamburg.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11. - Verantwortl. Schriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Leiter d. buchgewerbl. Teiles: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

East Engin. Library
AUG 2 + 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 38 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 11. Mai 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Gefällt Ihnen dieses kleine Stilleben, das den Wert des „Montblanc"-Meisterstücks so vornehm betont? Und wie einfach läßt sich dieses Meisterstück-Stilleben herstellen. — Der Frühling bietet Ihnen reiche Auswahl an Blumen; eine kleine Vase, sie frisch zu halten, haben Sie gewiß selbst. Und steht Ihnen keine Spitzendecke zur Verfügung, so tut ein Spitzentaschentuch dieselben Dienste.

Machen Sie nur einen Versuch, Sie werden Freude haben, wie Ihr Fenster durch diese kleine, delikate Dekoration gewinnt.

„Montblanc"-Simplo, Hamburg 6.

BAHNANHÄNGER

nach neuester Reichsbahn Vorschrift

Schnellste Lieferung-Mässige Preise

Muster unentgeltlich

F. WUCHERPFENNIG
Berlin S.W. 19. Grünstr. 16

Fernsprecher: Merkur 3360 3361 3362
Drahtanschrift: Wucherpfennig 3360 Berlinmerkur.

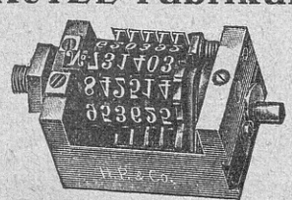
GESCHÄFTSBELEBUNG

IN DER REISEZEIT DURCH

SOENNECKEN
FÜLLHALTER-RINGBÜCHER
EINE LAUFENDE AUSSTELLUNG LOHNT SEHR
F. SOENNECKEN, BONN

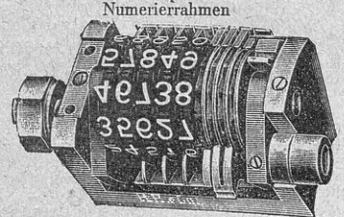
H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434

Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:



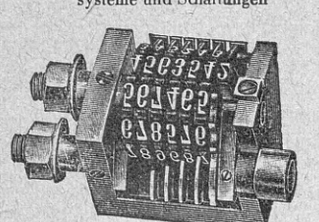
Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen

Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme

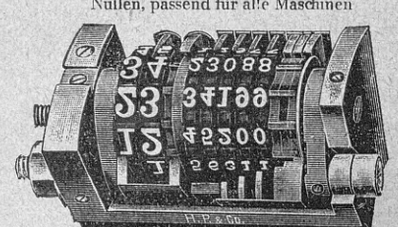


Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen

Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



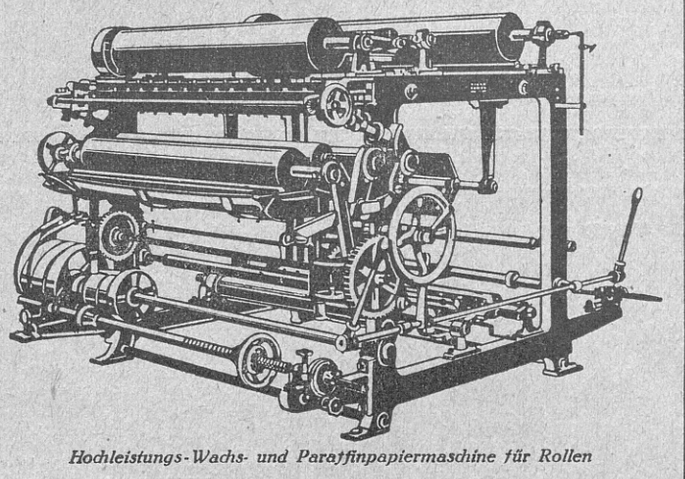
Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Der unlösbare, geschmeidige

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google



Hochleistungs-Wachs- und Paraffinpapiermaschine für Rollen

Wachs- u. Paraffinpapiermaschinen
für Rollen, wesentlich verbesserte Ausführung

Wachs- u. Paraffinpapiermaschinen
für Bogen zum doppels. Imprägnieren von Eiskrême-Kartons etc.

Teer-, Asphalt-, Öl- und Pauspapier-maschinen a. Wunsch m. Webapparat f. Gewebeauflagen

Falzbaupappen-Prägemaschinen
baut in anerkannt erstklassiger Konstruktion

FRIEDR. MÜLLER
Masch.-Fabr. Gegr. 1879 **Freital** ~ Potschappel bei Dresden

PAPER TRADE JOURNALS

THE PAPER MAKER AND BRITISH PAPER TRADE JOURNAL
Jährlicher Bezugspreis Lstr. 1.1.—
erscheint am 1. jedes Monats
für die Papierfabrik

THE STATIONERY WORLD AND PAPER MARKET
Jährlicher Bezugspreis 6s 6d
erscheint am 17. jedes Monats
für den Papierkäufer

THE PAPER BOX AND BAG MAKER
mit *The Book Binders' Journal*
Jährlicher Bezugspreis 6s 6d
erscheint am 19. jedes Monats
für den Schachtelmacher

PHILLIP'S PAPER TRADE DIRECTORY OF THE WORLD
Preis Lstr. 1.1.—, erscheint jährlich
für alle, die Papier verbrauchen

*

Verleger: S. C. Phillips & Co.
Teilhaber: H. G. Phillips und J. L. G. Greaves
47, Cannon St., LONDON E.C. 4
(A 9031

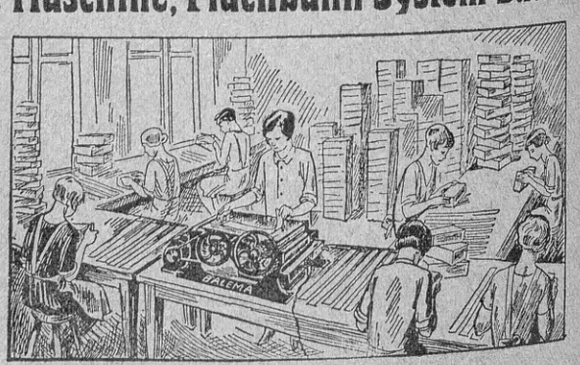
Papierfabrik Niederschmiedeberg G. m. b. H.
Niederschmiedeberg (Erzgeb.)

Wir liefern:
Holzhaltige Druckpapiere aller Art
Unsere Sondererzeugnisse:
Farbige Prospektpapiere u. Kartons

Früher
Jag den Ärger schnell hinaus!
Führ „Balema" in dein Haus ....

Die **Balema** ist eine neue **Klebstoff-Auftrag-Maschine, Flachbahn-System Bauer**
D. R. Pat. angem. / D R.G.M. / Ausl. Pat. angem.

Eine flache Bahn wird automatisch mit jeder gewünschten Leimschicht bedeckt.
Für Warmleim, Pflanzenleim u. andere Flüssigkeiten. / **Keine Schaumbildung. Keine Störung.**
Die Balema rotierende Abziehplatte darf in keinem Betrieb fehlen.
Die Balema ist ein Meisterstück deutscher Feinmechanik.



Heute!

Alle Anfragen sind zu richten an
Carl Bauer, Leipzig S 3 Fernsprecher 32210 / Kronprinzstraße 40 / Telegr. Balema Leipzig
Noch einige Vertreter-Bezirke frei.

Hosted by Google

Nr. 38/1927

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann

Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheckkonto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 38 — Berlin, Mittwoch, 11. Mai 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Vom Niederrhein 1261
Das Reichskabinett im Ehrenpräsidium der Dresdner Papierausstellung der Jahresschau. 1262
Unser Außenhandel im März 1262
Die Deutschen Reklamefachleute auf der Dresdner Papierausstellung 1264
Eine Meßplakette für besondere Verdienste um die Leipziger Messe 1264
Geschäftslage in Japan 1264
Vorgang im Zusammenschluß d. Pappenfabriken 1264
Geänderte Zollsätze in Oesterreich und der Tschechoslowakei 1264
Gegen Erhöhung der Postgebühren 1266

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Bericht der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie 1268
Lieferungen des Großhandels an Verbraucher 1268
Pappenpreis in Amerika 1268
Papier- und Papierstoffmärkte 1268

PAPIERVERARBEITUNG • BUCHGEWERBE
Verband Deutscher Buchbindereibesitzer ... 1270
Kreistag des Deutschen Buchdruckervereins . 1270
Reichsverband Deutscher Fachzeitschriften-Verleger E. V. 1270
Verlegerverbände und Druckpreis-Erhöhung 1270
Das Buchgewerbe auf der „Pressa" 1928... 1270
Aus fachtechnischen Vereinen 1270

DRUCK-TECHNIK
Papier und Farbe 1272
Aus der Praxis des Offsetdruckes 1274

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Hauptversammlung des Landesverbandes Brandenburg 1276
Erweiterung der Zeeck'schen Papierhandlung 1276
Börsenbericht 1278

AUSSENHANDEL
Auftragsbedingungen d. Verbandes Deutscher Exporteure 1280
Nachteile der direkten Ausfuhr 1280
Britisch-Indische Musterjäger 1280
Geschäfts-Nachrichten 1288

Aus dem Inhalt

Die Geschäftslage am Niederrhein wird geschildert. Die Zahlungsweise hat sich gebessert, der blühende Weinhandel verbraucht viel Papier und Drucksachen, die Preiserhöhung des Schrenzpapiers wird bedauert (Titelseite).

Der Außenhandel im März hält sich, soweit die Erzeugnisse des Papier- und Schreibwarenfaches in Betracht kommen, ungefähr in den Grenzen der Vormonate (siehe ausführliche Angaben auf S. 1262).

Von besonders gut unterrichteter Seite wird die Geschäftslage des Papierfaches in Japan dargestellt und der Zusammenbruch des Suzuki-Konzerns erörtert (S. 1264).

Die Kündigung des österr.-tschechoslowakischen Handelsvertrages hat Aenderungen in den Zollsätzen dieser Länder auch für deutsche Waren zur Folge, die von zuständiger Seite auf S. 1264 und 1266 angegeben sind.

Den Protesten des Papier- und Druckgewerbes gegen die geplante Erhöhung der Postgebühren schließt sich der Außenhandelsverband in einer wohlbegründeten Eingabe an (S. 1266).

In der Abt. Drucktechnik werden ausführlich behandelt: „Papier und Farbe" (S. 1272) und „Aus der Praxis des Offsetdruckers" (S. 1274).

Ueber die am 1. Mai abgehaltene Hauptversammlung des Landesverbandes Brandenburg im RDPS. wird ausführlich berichtet (S. 1276).

Die Auftragsbedingungen des Verbandes Deutscher Exporteure werden mitgeteilt (S. 1280).

Vom Niederrhein

Bequeme Zahlungsweise — Weinschachteln — Preisschleuderei — Hausierer und Warenhäuser — Schädliche Eindringlinge

— Bequeme Zahlungsweise — Weinschachteln — Preisschleuderei — Hausierer und Warenhäuser — Schädliche Eindringlinge

Neue Zahlungseinstellungen sind bekannt geworden, und viele Fabriken, durch unvermutete Verluste überrascht, lassen in der Kreditgewährung die denkbar größte Vorsicht walten. Es wird Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung verlangt, wenn irgend welche Bedenken vorhanden sind. Dagegen haben sich fast alle Fabriken der Geldnot insofern angepaßt, daß sie stillschweigend übersehen, wenn die bekannten Zahlungsbedingungen: 30 Tage nach Rechnungsdatum ohne Abzug, nicht eingehalten werden. Wechsel treten mehr und mehr in die Erscheinung und werden fast ausnahmslos gern angenommen, dagegen wird der erste Wechselprotest als sicheres Zeichen für beginnende Auflösung angesehen. Man begegnet auch nicht mehr so häufig den vor dem Kriege üblichen sogenannten „Schusterwechseln", es scheint sich vielmehr überall das Bestreben geltend zu machen, Wechsel mit Beträgen unter 100 RM nicht anzunehmen oder mindestens nicht weiter zu geben.

Der rheinische Weingroßhandel braucht viel Papier. Nicht nur das zum Einwickeln der einzelnen Flaschen übliche farbige, weiße, farbig gestreifte oder bedruckte Seidenpapier im Durchschnittsformat 37×48 cm, vielmehr werden auch Flaschenaufklebe-Etiketten reichlich verlangt, und davon bringen Spezialfirmen alljährlich neue geschmackvolle Muster heraus. Das Weingeschäft blüht. Eine Neuheit ist der Weinversand in Einzelpaketen. Die Wellpappen- und Kartonnagenindustrie brachte Neuheiten heraus, die es ermöglichen, drei bis sechs Flaschen in gefälliger Form als Postpaket gefahrlos zu versenden.

In Nr. 31 der Papier-Zeitung las man von einem Zusammenschluß der Papierfabriken und sämtlicher Papierverarbeitungswerke von Kreppklosettpapier. Diese Nachricht hat wohltuend berührt. Die Zustände waren unerträglich geworden. Die Warenhäuser hatten diesen großen Artikel so vollkommen heruntergerissen, daß der Einzelhändler nichts mehr verkaufen kann. Zu hoffen ist, daß der neue Zusammenschluß halten möge, zum Nutzen der Erzeuger sowie des Groß- und Kleinhandels.

Die Schrenzpapierfabriken mit der gemeinsamen Verkaufsstelle in Düsseldorf haben die Preise wieder erhöht. Ausgerechnet die billigste aller Papiersorten erfährt wieder eine Steigerung! Heute kostet Schrenz fast genau das Doppelte wie in der Vorkriegszeit. Ist diese Steigerung berechtigt? Man beachte demgegenüber die erheblich gesunkene Kaufkraft der breiten Schichten.

Am Niederrhein ist die Textilindustrie auch jetzt noch gut beschäftigt. Gelernte Arbeiter finden fast stets Beschäftigung, und geübte weibliche Arbeitskräfte werden ständig verlangt. Papier wird in diesem Fach sehr viel gebraucht, und es ist nur zu bedauern, daß durch die starke Ueberbesetzung des Angebots die Verkaufspreise durchweg spottschlecht sind. Der Papierverbraucher kann unter den überreichlichen Angeboten wählen, und schließlich macht sehr oft das Rennen eine Papierfabrik, die durch ihren Preis den Händler glatt ausschaltet. Das ist die bedauerliche Erscheinung im Handel mit Packpapier. Wer 500 oder gar 1000 Kilo einer Sorte glatt abnimmt, kauft fast immer von der Fabrik, und der Händler, der gezwungen ist viele Sorten in verschiedenen Rollenbreiten, Schweren und Formaten auf Lager zu halten und als wichtiges Bindeglied zwischen Erzeuger und Verbraucher eine Notwendigkeit ist, hat das Nachsehen. Wäre doch die Händlerschaft erst einmal so geschult, daß sie diesen Papierfabriken kein Kilo mehr in Auftrag gibt!

Hosted by Google

Im Einzelhandel des Papier- und Schreibwarenfaches wird bitter Klage geführt über den immer mehr zunehmenden Wettbewerb der Hausierer und Warenhäuser. Die Hausierer verkaufen Schund zu hohen Preisen und die Warenhäuser verkaufen auch gute Waren zu Schundpreisen. Der Einzelhändler kommt aus dem Erstaunen nicht heraus und muß sich fragen, wohin das führen soll. Die Einzelhandelsverbände sind hier im Rheinland besonders rührig, sie verlangen schärfste Besteuerung der Warenhäuser, Konsumanstalten und Großfilialbetriebe, damit der Einzelhandel nicht gewaltsam zugrunde gerichtet wird. Auch hier haben sich Finanzämter und Krankenkassen Paläste erbaut. Man will wissen, daß 65 vH. der Steuer von den Aemtern verbraucht werden, und wenn dann der Rest an den Feindbund fließt, so wird der Einzelhändler das erste Wirtschaftsglied sein, das unterliegt.

Das Druckfach und die Verarbeitungsfabriken haben nicht überall reichliche Beschäftigung. Nach wie vor wird über zu großen Wettbewerb geklagt. Es müssen überall Zugeständnisse gemacht werden, der mögliche Nutzen wird immer kleiner und verwandelt sich meistens in Verlust. Papierhandel und Papierverarbeitung haben so ausgezeichneten Ruf, daß alle möglichen Existenzen den erlernten Beruf abstreifen wie eine nasse Badehose, um einzuspringen als Kauf- und angehender Fachmann in die verheißungsvollen Fächer unseres Gebietes. Haben diese Neuankommenden selten auch nur soviel Erfolg, um knapp das Leben fristen zu können, so verderben sie dennoch den Markt und verpfuschen das Fach. *Papier-Schneege*

Das Reichskabinett im Ehrenpräsidium der Dresdner Papierausstellung der Jahresschau. Dem Ehrenpräsidium der großen Papierausstellung der Jahresschau 1927, dessen Vorsitz der Reichspräsident v. Hindenburg übernommen hat, sind weiterhin beigetreten: Reichskanzler Dr. Marx, Reichsaußenminister Dr. Stresemann und Reichswirtschaftsminster Dr. Curtius. Weiterhin gehören dem Ehrenpräsidium an der Sächsische Ministerpräsident Heldt, der Sächsische Wirtschaftsminister Dr. Wilhelm und der Oberbürgermeister von Dresden Dr. h. c. Blüher.

Unser Außenhandel im März

Der deutsche Außenhandel zeigte im März 1927 im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 244 Millionen RM. Im Vormonat waren es 339 Millionen RM. Bei der Warenausfuhr ist beträchtliche Zunahme festzustellen, denn die reine Warenausfuhr ist um 86 Millionen RM gestiegen. Die Ausfuhr der Rohstoffe steigerte sich um 23 Millionen RM und die Ausfuhr der Fertigwaren um 59 Millionen RM. Die für unser Fach maßgebenden Einfuhrpositionen zeigen, daß die Einfuhr von Holz, Zellstoff, Braunholzleder und anderen groben Pappen zurückgegangen ist. Die Einfuhr von Holzschliff ging allein um etwa 50 vH. gegenüber dem Vormonat zurück. Einfuhrzunahmen hatten zu verzeichnen Lumpen, Bücher und Zeitschriften und hauptsächlich Altpapier, dessen Einfuhrmenge um das Doppelte stieg. Dies mag daher kommen, daß die Inlandspreise hoch sind und ausländisches hochwertiges Material sich trotz der Abgaben billiger stellt. Bei der Einfuhr verteilen sich die Rückgänge und die Zunahmen zu ungefähr gleichen Teilen. Zurück gingen teilweise in größerem Maße die Ausfuhrzahlen für Papierholz, Holzschliff, Druckpapier, Karton, Schreibpapier und Buntpapier. Auf dem gleichen Stande etwa blieben Braunholz und andere grobe Pappen, Packpapier, Löschpapier. Zunahme fanden Zellstoff, Pappen aller Art, Pergamentpapier, Tapeten, Luxuskarten, Schreibhefte. Die Einzelheiten gehen aus der nachstehenden Tabelle hervor.

Wichtigste Einfuhr

Wichtigste Herkunftsländer	März 1927	Januar/März 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Einfuhr . . . dz	925 135	3 158 288
Vorjahr . . . . dz	638 750	3 110 962
Wert in 1000 RM.	3 095	10 843
Ostpolen .	381 434	1 566 699
Tschechoslowakei	381 434	1 088 353
Papierlumpen		
543b *Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle*		
Einfuhr. . . . dz	34 251	76 518
Vorjahr . . . . dz	10 313	27 885
Wert in 1000 RM.	958	2 027
Frankreich	8 074	13 369
Niederlande . . .	5 590	11 514
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Einfuhr. . . . dz	1 443	5 731
Vorjahr . . . . dz	—	3 344
Wert in 1000 RM.	41	84
Schweden	—	747
650b *Zellstoff*		
Einfuhr. . . . dz	74 260	233 550
Vorjahr . . . . dz	33 698	99 230
Wert in 1000 RM.	1 910	5 858
Tschechoslowakei	26 320	85 160
Oesterreich . . .	14 039	29 101
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Einfuhr. . . . dz	3 366	11 756
Vorjahr . . . . dz	5 922	10 961
Wert in 1000 RM.	98	309
Finnland	2 693	9 717
673a *Papierspäne, Altpapier, Einstampfpapier*		
Einfuhr. . . . dz	70 449	161 714
Vorjahr . . . . dz	11 537	32 571
Wert in 1000 RM.	521	1 304
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Einfuhr. . . . dz	3 620	9 890
Vorjahr . . . . dz	1 993	6 905
Wert in 1000 RM.	1 130	3 202
Schweiz	1 135	3 453
Niederlande . . .	740	1 451

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Wichtigste Ausfuhr

Wichtigste Bestimmungsländer	März 1927	Januar/März 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	3 582	25 711
Vorjahr . . . . dz	12 548	32 813
Wert in 1000 RM.	16	77
Schweiz	1 081	18 337
Druckfarbe		
334 *Papierdruckfarbe aus Ruß oder Kupferdruckschwärze*		
Ausfuhr . . . dz	914	2 940
Vorjahr . . . . dz	774	2 465
Wert in 1000 RM.	211	603
Niederlande . . .	265	597
Schweiz	72	193
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Ausfuhr . . . dz	291	9 394
Vorjahr . . . . dz	—	38 850
Wert in 1000 RM.	6	93
Niederlande . . .	—	4 958
650b *Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	169 389	492 645
Vorjahr . . . dz	287 597	695 452
Wert in 1000 RM.	4 661	13 488
Großbritannien	68 632	158 452
V. St. v. Amerika	41 261	131 054
651A1 *Preßspan-, Kunstleder- und feine Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	2 661	7 925
Vorjahr . . . . dz	2 829	7 031
Wert in 1000 RM.	243	739
Großbritannien .	398	1 873
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	52 189	153 739
Vorjahr . . . . dz	45 847	127 211
Wert in 1000 RM.	1 565	4 556
Großbritannien .	20 488	65 456
651A3 *Dachpappe, Steinpappe*		
Ausfuhr . . . dz	3 149	5 515
Vorjahr . . . . dz	2 160	4 943
Wert in 1000 RM.	110	195
Niederlande . . .	1 126	1 810
652 *Pappen aller Art*		
Ausfuhr . . . dz	5 126	14 519
Vorjahr . . . . dz	7 140	22 226
Wert in 1000 RM.	347	970
Großbritannien .	2 925	7 854
654 *Packpapier, in der Masse gefärbt*		
Ausfuhr . . . dz	78 691	243 559
Vorjahr . . . . dz	141 942	390 842
Wert in 1000 RM.	3 623	11 153
Großbritannien .	31 236	97 009
Niederlande . . .	17 183	59 653
655B1 *Druckpapier*		
Ausfuhr . . . dz	137 779	393 809
Vorjahr . . . . dz	198 739	576 826
Wert in 1000 RM.	4 349	12 678
Argentinien . . .	32 579	91 701
Niederlande . . .	17 004	47 713
655B2 *Karton- (ohne Zeichen) Papier*		
Ausfuhr . . . dz	13 090	44 266
Vorjahr . . . . dz	11 564	30 786
Wert in 1000 RM.	758	2 459
Großbritannien .	4 298	14 279
China	1 694	7 433
655B3 *Löschpapier*		
Ausfuhr . . . dz	1 069	3 013
Vorjahr . . . . dz	479	2 050
Wert in 1000 RM.	124	354
Niederlande . . .	191	451
655B5 *Pergamentpapier*		
Ausfuhr . . . dz	3 439	11 029
Vorjahr . . . . dz	4 689	14 112
Wert in 1000 RM.	342	1 104
Großbritannien .	1 777	6 692
655B6 *Schreib-, Brief-, Bütten-, Notenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	16 675	52 965
Vorjahr . . . . dz	37 298	100 872
Wert in 1000 RM.	113	3 617
Argentinien . . .	2 698	8 495
655B7 *Zeichen-, Zeichenkartonpapier*		
Ausfuhr . . . dz	1 730	4 692
Vorjahr . . . . dz	1 543	4 123
Wert in 1000 RM.	250	673
Großbritannien .	294	624
V. St. v. Amerika	245	1 022
655B8 *Seidenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	4 588	13 33
Vorjahr . . . dz	6 679	17 02
Wert in 1000 RM.	466	1 35
Großbritannien .	1 271	4 62
655B10 *Tapeten, Filz u. a. Rohpap*		
Ausfuhr . . . dz	9 182	31 52
Vorjahr	11 474	36 48
Wert in 1000 RM.	396	1 29
Belgien	2 773	10 19
Niederlande . . .	2 159	9 96
656a *Buntpapier*		
Ausfuhr . . . dz	16 792	55 19
Vorjahr . . . . dz	21 234	60 66
Wert in 1000 RM.	1 490	4 96
Argentinien . .	2 987	14 14
657a *Postkarten mit Bilddruck*		
Ausfuhr . . . dz	866	2 36
Vorjahr . . . dz	999	2 52
Wert in 1000 RM.	497	1 28
Großbritannien .	248	72
657b *Besuchs-, Wunschkarten*		
Ausfuhr . . . dz	3 646	9 95
Vorjahr . . . . dz	3 835	9 41
Wert in 1000 RM.	1 788	4 88
V. St. v. Amerika	489	1 61
Niederlande . . .	452	1 28
660 *Tapeten*		
Ausfuhr . . . dz	11 152	31 50
Vorjahr	10 032	31 30
Wert in 1000 RM.	1 221	3 40
Niederlande . . .	3 840	11 84
664b *Gelatine-, Paus- u. and. chem. Papier: Gummiertes usw. Papier*		
Ausfuhr . . . dz	1 142	3 84
Vorjahr . . . . dz	1 121	3 15
Wert in 1000 RM.	321	98
Schweiz	128	34
V. St. v. Amerika	120	20
665a *Tüten, Beutel, Säcke*		
Ausfuhr . . . dz	2 603	7 25
Vorjahr . . . . dz	2 590	6 91
Wert in 1000 RM.	302	83
Niederlande . . .	1 493	4 22
665b *Briefumschläge*		
Ausfuhr . . . dz	1 810	5 08
Vorjahr . . . . dz	2 032	5 66
Wert in 1000 RM.	254	70
Niederlande . . .	631	1 64
Großbritannien .	242	75
668a *Geschäftsbücher, Alben usw.*		
Ausfuhr . . . dz	817	2 40
Vorjahr . . . . dz	1 123	2 74
Wert in 1000 RM.	235	68
V. St. v. Amerika	165	46
Niederlande . . .	110	27
670a *Papierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	5 666	17 07
Vorjahr . . . dz	7 880	18 81
Wert in 1000 RM.	1 270	3 86
Niederlande . . .	1 618	4 73
Großbritannien .	1 352	3 77
670c *Hartpapierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	2 543	6 94
Vorjahr . . . . dz	2 983	6 94
Wert in 1000 RM.	608	1 68
Niederlande . . .	550	1 18
670d *Blumen, transparentes Viscosepapier und Waren daraus*		
Ausfuhr	721	2 19
Vorjahr	689	1 92
Wert in 1000 RM	531	1 63
V. St. v. Amerika	337	1 06
670f *Schreibhefte, Preisverzeichnisse*		
Ausfuhr . . . dz	5 871	16 21
Vorjahr . . . . dz	5 819	16 92
Wert in 1000 RM.	826	2 07
Niederlande . . .	1 340	3 81
673a *Altpapier, Einstampfpapier*		
Ausfuhr . . . dz	32 466	75 16
Vorjahr . . . . dz	39 260	96 86
Wert in 1000 RM.	297	70
Italien	4 598	8 96
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Ausfuhr . . . dz	5 641	13 85
Vorjahr . . . dz	5 714	15 17
Wert in 1000 RM.	3 438	9 01
Oesterreich . .	1 168	3 08
674c *Musiknoten*		
Ausfuhr . . . dz	1 011	2 96
Vorjahr . . . dz	986	2 70
Wert in 1000 RM.	455	1 26
Niederlande . . .	120	36

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Hosted by Google

Grahl & Hoehl

Maschinenfabrik und Eisengießerei

DRESDEN-ALTST. 24

Gegründet 1863

Moderne Maschinen

für die Bunt-, Glacé-, Baryt-, Chromo- u. Kunstdruckpapierfabrikation, kaschierten Karton, als Bristolkarton, Spielkarten, Postkarten etc. Hilfsmaschinen f. Papierfabriken und lithographische Anstalten.

Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier-Fabrikation in höchster Vollendung

KALANDER

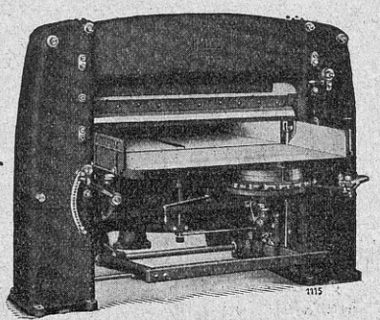
Vollendung

Eine abgeschlossene Höchstleistung, eine Vollendung stellt der neue KRAUSE-Patent-Schnellschneider, Modell A-H, dar.

Schon die ersten Tage nach der Vorführung brachten Bestellungen, die weit über das normale Maß hinausgingen.

Der neue Patent-Schnellschneider schneidet selbst von schwierig zu bearbeitendem Papier Millimeterstreifen haargenau.

Moderne geschlossene Form. Ruhige, fast geräuschlose Arbeitsweise. Verfeinerte Schnellsattelbewegung, Feineinstellung u. mechanischer Vorschub nach deutlichen Maßskalen. Keine schwierigen Handgriffe. Vollendete Ausführung u. Anordnung aller Bedienungsorgane. Größte Verwendbarkeit. Höchste Schnittzahlen selbst bei Maschinen mit automatischem Vorschub.



Preis der Maschine

mit Schnellsattel, Feineinstellung und mechanischem Vorschub
104 cm Schnittlänge RM 5150.–
130 cm Schnittlänge RM 5700.–

mit Schnellsattel, Feineinstellung, mechanischem Vorschub und automatischem Vorschub
104 cm Schnittlänge RM 5950.–
130 cm Schnittlänge RM 6500.–

VERLANGEN SIE DRUCKSCHRIFT V36

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1, / ZWEINAUNDORFER STRASSE 59

Original Adressiermaschinen

CA. 25 MODELLE BESONDERS FÜR PROPAGANDA GEHALT, LOHN EXPEDITION INKASSO STATISTIK

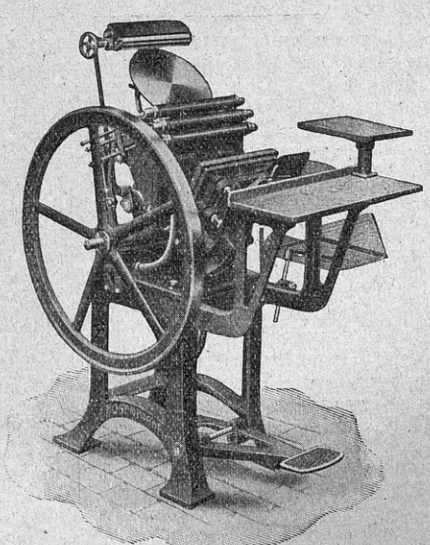
MIT STUNDENLEISTUNGEN VON 1000 BIS 9600 DRUCKEN HÖCHSTLEISTUNGS-MASCHINEN MIT AUTOMATISCHER AN- UND ABLAGE

Addressograph G.m.b.H. Berlin W. 30

Motzstrasse 31-32 / Fernsprecher: Kurfürst 5249, Nollendorf 63

Maschinenfabrik

A. Hogenforst / Leipzig



Zum Bedrucken von Beuteln, Kuverts u. sonstigen Massenauflagen eignet sich vorzüglich

Hogenforst's Tiegeldruck-Schnellpresse „Rapid" mit Bogenausleg.

Weltberühmt sind außerdem:

Hogenforst's Bostonpressen Stabil
Hogenforst's Tiegeldruckpressen Diamant
Hogenforst's Tiegeldruck-Schnellpresse Brillant
und Brillant Spezial mit Zylinder-Farbwerk

Hosted by Google

Die Deutschen Reklamefachleute auf der Dresdner Papierausstellung

Der Verband Deutscher Reklamefachleute, dem für seine Ausstellung auf der Dresdner Jahresschau „Das Papier" eine Halle von 400 qm zur Verfügung gestellt wurde, wird hier eine ganz neue Idee zur künstlerischen Gestaltung bringen, wofür ein Wettbewerb ausgeschrieben worden war, aus dem der Architekt O. Senger, München, als Sieger hervorging. Danach wird die ganze Halle von dem *laufenden Band „Das Papier in der Reklame"* in der Weise durchzogen, daß es in Höhe von etwa 2 m auf achteckigen Pilastern zu steigen beginnt und in 7 m Höhe an der Hallendecke endigt. Die vorgesehenen 26 Ausstellungsstände, deren Anordnung nach den Gesichtspunkten Geschäftsdrucksachen, Packung, Schaufensterdekoration, Werbebrief, Anzeige, Plakat erfolgt, werden unter dem einzelnen Bogen eingebaut und müssen sich der Gesamtarchitektur anpassen. Die ausstellenden Firmen sollen nur Hersteller sein, während das „werbende Band", das in bestimmten Abständen zwecks Darstellung der Bewegung aufleuchtet, Markenartikelfirmen, als Verbrauchern des Papiers in der Reklame, vorbehalten ist.

P. S.

(So ganz verständlich ist diese Beschreibung nicht, nähere Angaben werden folgen. *Schriftleitung)*

Eine Meßplakette für besondere Verdienste um die Leipziger Messe

Anläßlich seines 10jährigen Bestehens hat das Leipziger Meßamt eine Meßplakette herstellen lassen, die Persönlichkeiten, die sich besondere Verdienste um die Leipziger Messe erworben haben, wie auch den Meßjubilaren zur dauernden Erinnerung verliehen wird. Der Entwurf zu der in Bronze gegossenen Plakette stammt von dem Münchner Professor M. Dasio. Nach einem Beschluß des Arbeitsausschusses des Meßamts haben diese Plakette folgende, seit Gründung des Meßamts im Verwaltungsrat

und in der Geschäftsführung des Meßamts mitwirkende Herren erhalten: Geheimer Regierungsrat Dr. Matthies, Ministerialrat im Reichswirtschaftsministerium, Berlin; Geheimer Kommerzienrat Dr.-Ing. h. c. Philipp Rosenthal, Selb i. B., 1. Vorsitzender der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe E. V., Geheimer Rat Dr. Dittrich, Oberbürgermeister i. R., Leipzig; Geheimer Kommerzienrat Schmidt, Vorsitzender der Handelskammer Leipzig; Direktor Bach, Syndikus des Verbandes Deutscher Waren- und Kaufhäuser, Berlin; H. Langelittig, Vorsitzender des Aufsichtsrats der „Vedes" Vereinigung Deutscher Spielwarenhändler EGmbH. in Berlin, Witten-Ruhr; Dr. phil. h. c. et jur. Rothe, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig; Dr. phil. et jur. Raimund Köhler, Vorstand des Leipziger Meßamts; Geheimer Regierungsrat Arthur Norden, Volkswirtschaftlicher Beirat des Leipziger Meßamts, Berlin, und Verwaltungsdirektor Otto vom Leipziger Meßamt. Außerdem wurde die Plakette für eine mehr als zehnjährige Tätigkeit als ehrenamtlicher Vertreter des Leipziger Meßamts den Herren H. J. van der Borg, Amsterdam, und H. Patt in Oslo überreicht.

Geschäftslage in Japan

Erzeugungskürzung — Finanzkrise — Noch keine Zollerhöhungen auf Zellstoff

Die Geschäftslage der japanischen Papierfabriken hat sich in den letzten Wochen erneut verschlechtert. Noch vor dem Ausbruch der Finanzkrise, die auf die Kapitalbeschaffung der Papierindustrie ungünstig einwirken wird, sind die drei führenden Konzerne, die Oji, Fuji und Karafuto Gesellschaften übereingekommen, die Erzeugung von Zeitungspapier von Ende Juni ab um 12 vH. zu kürzen. Bereits seit August vorigen Jahres ist eine Erzeugungs-Einschränkung für Druckpapier und Velinpapier in Kraft, die ursprünglich auf 12 vH. festgesetzt war und im Dezember auf 17 vH. erhöht wurde. Die Vorräte an Zeitungspapier haben sich nun so sehr gesteigert, daß eine künstliche Regelung dringend notwendig geworden ist. Fabriken und Lag häuser halten gegenwärtig zusammen etwa 80 Millionen lbs, e Menge, die zur Deckung des Bedarfs auf zwei Monate ausrei Die Lage hat sich durch die Betriebsaufnahme der neuen Fu Fabrik in Shintomi auf Sachalin zugespitzt, wo außer ei Jahresproduktion von 100 Millionen lbs Papiermasse und 20 M lionen Manila auch 40 bis 45 Millionen lbs Zeitungspapier h gestellt werden sollen.

Seit dem Herbst ist die Gesamt-Erzeugung der japanisch Papierfabriken von Monat zu Monat gestiegen, während der V kauf langsam, aber beständig gesunken ist. Nicht allein der l ländische Markt liegt flau, sondern auch der Export läßt sehr wünschen übrig, woran zum großen Teil die Stockungen Chinahandel schuld sind. Auf der andern Seite ist das Impo geschäft bis in die letzten Monate hinein ziemlich umfangre geblieben, so daß tatsächlich alle wichtigen Momente zu gunsten des Papiermarktes sprechen. Im einzelnen zeigt statistische Lage folgendes:

		(in Millionen lbs) Erzeugung	Verkauf
Monats-durchschnitt	1924	68,1	67,1
	1925	77,6	74,9
	1926	86,6	84,0
Dezember	1926	87,8	87,2
Januar	1927	88,7	86,8
Februar	1927	89,4	86,3
Davon im Februar:			
Feines Druckpapier		11,9	11,8
Gewöhnliches Druckpapier		9,8	10,5
Zeitungspapier		41,6	38,6
Velinpapier		7,3	6.4
Anderes		18,8	19,0

Die Folgen der Finanzkrise werden für die Papierindustr vor allem in Schwierigkeiten bei der Kapitalbeschaffung zu Ausdruck kommen, allerdings weniger für die großen Konzern sondern in erster Linie für die kleineren Fabriken, die nicht s ausgedehnte Finanzierungsmöglichkeiten haben und auf die so genannten gewöhnlichen Banken mittleren Umfanges angewiesen sind. Durch den Zusammenbruch der Suzuki Shoten, der die Auflösung des Suzuki-Konzerns bedingt, ist die Papier- und Zellstoffindustrie wenig berührt worden, da die Geschäftsinteressen Suzukis hauptsächlich auf andere Industriezweige gerichtet waren. So bedauerlich die Krise angesichts der gegenwärtigen, im allgemeinen nicht günstigen Wirtschaftslage ist, so hat sie doch die eine gute Wirkung, daß die seit Jahren erforderliche Bereinigung der Geschäftswelt beschleunigt wird.

Der Zellstoffmarkt steht immer noch im Zeichen heftiger Konkurrenz und gedrückter Preise. Indessen erwartet man, daß der bereits eingetretene Einfuhrrückgang noch stärker wird und der Markt eine Entlastung erfährt. Die geplanten Zollerhöhungen, gegen die die kleineren Papierfabriken unter Führung der Mitsubishi protestiert hatten, sind vorläufig zurückgestellt worden.

Die Ausnutzung der Forstkonzessionen in den russischen Küstenprovinzen wird durch eine neue Gesellschaft erfolgen, an der die Karafuto und die Fuji zu 60 vH., die Oji in geringerem Umfange beteiligt sind. Jährlich sollen zunächst 600 000 Koku später bis 3 Millionen Koku Holz geschlagen werden.

Fortgang im Zusammenschluß d. Pappenfabriken

Die Verhandlungen über weiteren Zusammenschluß in den einzelnen Zweigen der Pappenfabrikation nehmen nach „Berliner Börsen-Courier", entgegen anderslautenden Mitteilungen, guten Fortgang. Die Organisierung der Chromo-Ersatzkartonfabriken ist so gut wie durchgeführt (s. Nr. 30 unseres Blattes S. 1025). Auch die unter schwierigen Verhandlungen erfolgte Neuorganisierung der Maschinenlederpappenfabriken und anderen Fachgruppenorganisationen hat sich durchaus bewährt. Der Anfang April 1927 neu errichtete Verband hat am 1. Mai seine Tätigkeit aufgenommen. Angesichts dieser Lage trete die Frage der Errichtung eines neuen umfassenden festgeschlossenen Pappensyndikats in den Vordergrund. Es sei jedoch nicht zu verkennen, daß erst die letzten Außenseiter in die einzelnen Fachgruppen-Organisationen eingefügt werden müssen, ehe man an die Errichtung einer Dachorganisation und daraufhin an die Errichtung eines straffen Pappen- und Kartonnagen-Syndikates gehen könne. Entgegen steht der Gründung eines derartigen Syndikates noch immer die außerordentliche Verschiedenheit der einzelnen Erzeugnisse.

Geänderte Zollsätze in Österreich und der Tschechoslowakei

Der Außenhandelsverband der Papier verarbeitenden Industrie, Berlin W 30, Nollendorfplatz 1, schreibt uns:

Zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei sind in der Nachkriegszeit eine Anzahl von Handelsverträgen geschlossen worden, in denen sich beide Staaten außer der Meistbegünstigung noch für eine Anzahl von Positionen Zollermäßigungen einräum

Hosted by Google

Ihr Kunde merkt sich's

wenn Sie ihn gut bedient haben. Liefern Sie ihm deshalb Zander-Reißbrettstifte! Dann haben Sie die Gewähr einer vollendeten Qualität bei vorteilhaftesten Preisen. Außer den beliebten Silberstahl-riften NATIONAL und ORIBENDO enthält unsere reichhaltige Kollektion auch gelbe Reißnägel mit oder ohne Kapsel. Lassen Sie sich unverbindliches bemustertes Angebot kommen, am besten noch heute!

ZANDER & CO · ERFURT
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
IA 8284

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Jagenberg
vollautomatischer
4 Ecken-Hefter

Aufbrechen, Heften und Seiten einstreichen, alles in einem Arbeitsgang.

1 Mädchen bedient 2 Maschinen=
Leistung:
36 000 Schachtelteile in 8 Stunden.
Heftlohn:
ca. 14 Pfennig für 1000 Schachtelteile.

Glänzende Rentabilität.

In weiten Grenzen verstellbar.

Ab Lager lieferbar.

Jagenberg-Werke A.-G. Düsseldorf

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 32, 33 und 34. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Kisten-Schoner

J. LUMPP, TÜBINGEN

Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Hosted by Google

ten. Diese Zollermäßigungen waren auch für uns sehr wichtig, weil das Deutsche Reich sowohl mit der Tschechoslowakei als auch mit Oesterreich im Meistbegünstigungsverhältnis steht und die vertragsmäßigen Zollsätze deshalb auch auf deutsche Waren zur Anwendung gelangten.

Die Verträge zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei sind inzwischen gekündigt worden und die vertragsmäßigen Zollsätze, welche sich beide Staaten gegenseitig gewährt hatten, sind am 22. April außer Kraft getreten. Die Meistbegünstigung gilt dagegen wie bisher zwischen beiden Staaten, so daß z. B. tschechische Postkarten, die nach Oesterreich eingeführt werden (österr. Tarif-Nr. 250b) zu dem mit Deutschland vereinbarten vertragsmäßigen Zollsatz von 40 Goldkronen abzufertigen sind.

Die Außerkraftsetzung der Tarifabreden zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei bedingt für eine ganze Anzahl von Positionen für Papier und Papierwaren eine Aenderung der Zollsätze. Wir geben nachstehend die betroffenen Tarifnummern sowohl mit den autonomen Zollsätzen als auch mit den Vertragsabreden wieder. (Die vertraglichen Abmachungen sind in Kursivschrift wiedergegeben.)

Trn.		autonom	*vertragsm.*
		Goldkronen für 100 kg	
	I. *Oesterreich*		
236	Pappen (Pappendeckel):		
	a) Hadernrohpappe und Strohpappe	3	—
	1. Hadernrohpappe	—	*2*
	2. Strohpappe	—	*frei*
	b) Dachpappen:		
	2. nicht besandet	6	*5*
238	Packpapier im Gewicht von 30 g oder mehr auf 1 qm, ungebleicht, ungefärbt oder in der Masse gefärbt, auch auf einer Seite geglättet:		
	a) Strohpapier	3	*frei*
	b) anderes	8	*6*
243	Pergamentpapier und andere fettdichte Einschlagpapiere	20	*12*
	(Für echtes Pergamentpapier hat Belgien einen Zollsatz von 15 Kronen, der auch weiterhin gilt.)		
246	Zigaretten- und Seidenpapier in Bogen, in Rollen und in Bobinen; Zellstoffwatte, nicht zu Heilzwecken vorgerichtet	30	—
	a) Zigarettenpapier:		
	1. glatt in Rollen von mehr als 5 cm Breite oder Bogen	—	*22*
	2. glatt in Bobinen, ferner alle filigranierten, gemusterten oder gepreßten Zigarettenpapiere	—	*25*
	b) Zellstoffwatte, nicht zu Heilzwecken vorgerichtet	—	*20*
248	Papier, nicht besonders benanntes:		
	a) glatt	10	—
	Packpapier im Gewichte von 45 g oder mehr auf 1 qm, ungebleicht, ungefärbt oder nur in der Masse gefärbt, auf beiden Seiten geglättet	—	*7*
250	Drucksorten, Ankündigungen und sonstige bedruckte Papiere, Kartons und Pappen:		
	c) andere:		
	1. einfarbig bedruckt	40	—
	2. mehrfarbig bedruckt oder mit bildlicher Ausstattung, dann Bilder	80	—
	Pergamentpapier und andere fettdichte Einschlagpapiere:		
	1. einfarbig bedruckt	—	*32*
	2. mehrfarbig bedruckt oder mit bildlicher Ausstattung, dann Bilder	—	*55*
252	Waren aus Papier, Pappe oder Papiermasse, nicht anderweitig tarifiert:		
	a) in Verbindung mit feinsten Stoffen	240	—
	Etuis	—	*200*
	b) in Verbindung mit feinen Stoffen	120	—
	Etuis	—	*100*
	c) andere:		
	1. mehrfarbig bedruckt, aus oder mit Buntpapier, Gold- oder Silberpapier, auch mit Bildern oder Malereien	50	—
	α) Säcke	—	*55*
	β) pharmazeutische Kartonnagen, Etuis	—	*40*
	2. alle übrigen	30	—
	α) Säcke	—	*25*
	β) pharmazeutische Kartonnagen, Etuis	—	*25*
	γ) Garnhülsen	—	*28*
	δ) Knöpfe	—	*20*
	ε) Gummoid in Platten und Stäben	—	*19*
	Jacquardkarten	—	*10*

Trn.		autonom	*vertragsm.*
		Kc. für 100 kg	
	II. *Tschechoslowakei*		
285	Pappen (Pappendeckel):		
	a) ordinäre im Gewichte von 300 g und mehr per qm	108	*72*
	b) *Preßspäne, Schieferpappe, Glanzpappe mit Ausnahme von Vulkanfiber*	—	*72*
	c) feine Kartons, dann alle mit Farben bestrichenen oder gemusterten, auch dessiniert gepreßten	300	—
	Feine Kartons, dann alle mit Farbe bestrichenen usw. mit Ausnahme von Vulkanfiber und von Waren zu elektrotechnischen und Isolationszwecken präpariert	—	*225*
287	Packpapier im Gewichte von 30 g und mehr per qm:		
	a) ungefärbt	108	*72*
	b) in der Masse gefärbt oder geteert	150	*100*
296	Papier, nicht besonders benanntes:		
	a) glatt	180	—
	1. Zeitungsdruckpapier in Rollen	—	*84*
	2. anderes mit Ausnahme von Zigaretten- und Seidenpapier	—	*120*
	3. Seidenpapier	—	*180*
	c) dessiniert gepreßt, kreppartig hergestellt, gouffriert oder genarbt	360	—
	Kreppapier, Seidenpapier	—	*252*
298	Drucksorten, Ankündigungen und Plakate:		
	a) zwei- oder mehrfarbig oder mit Gold oder Silber bedruckt oder auf photomechanischem Wege hergestellt	1440	*1080*
	b) andere	600	*420*
300	Waren aus Papier, Pappe oder Papiermasse, nicht besonders benannte:		
	a) aus Papiermasse, Pappendeckel, Papier, mit Ausnahme von Papier der Nr. 290b), 294 und 296c)*)	720	—
	1. Scheiben für Flaschenverschlüsse	—	*250*
	2. andere (einschl. der Puppenköpfe, jedoch mit Ausnahme von Puppen und Spielwaren, ferner von Waren zu elektrotechn. und Isolationszwecken präpariert	—	*360*
	b) aus oder mit Papier der Nr. 290b), 294 und 296c)*), dann alle mit Bildern oder Malereien	1440	—
	1. Briefpapier in Kassetten; Albums, Notizbücher, Geschäftsbücher und ähnliche Buchbindererzeugnisse	—	*950*
	2. andere (einschl. der Puppenköpfe) mit Ausnahme von Puppen und Spielwaren, ferner von Waren zu elektrotechn. oder Isolationszwecken präpariert	—	*720*
	c) in Verbindung mit feinen Materialien oder Buchbinderleinwand	1800	—
	1. Puppenköpfe	—	*1200*
	2. andere mit Ausnahme von Puppen und Spielwaren, ferner von Waren zu elektrotechnischen oder Isolationszwecken präpariert	—	*1200*
	d) in Verbindung mit feinsten Materialien	3600	—
	1. Puppenköpfe	—	*2700*
	2. andere mit Ausnahme der Puppen und Spielwaren, ferner von Waren zu elektrotechnischen oder Isolationszwecken präpariert	—	*2400*

Wie eingangs bemerkt, sind die *Vertragssätze* seit dem 22. April *außer Kraft*. Bei der Einfuhr von mehrfarbig bedruckten pharmazeutischen Kartonnagen nach Oesterreich ist z. B. nicht mehr 40 G.-Kr. Zoll zu entrichten. (Trn. 252, c. 1, *β*), sondern 50 G Kr. (Trn. 252, c. 1).

Gegen Erhöhung der Postgebühren

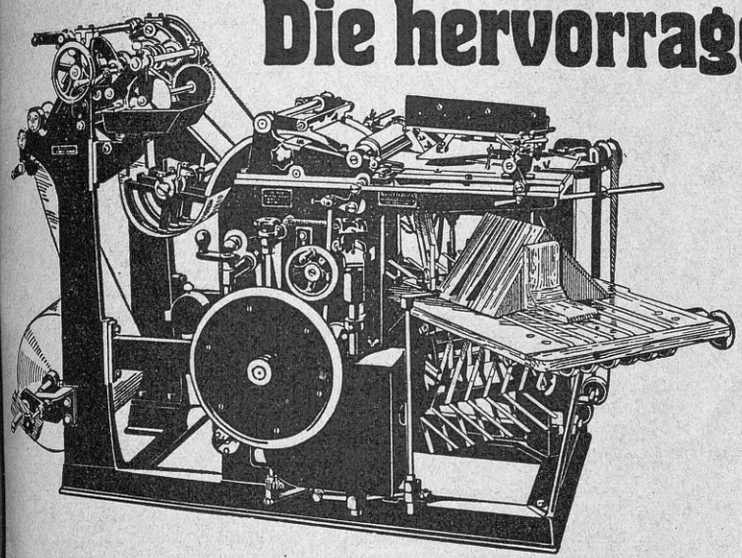
Eingabe des Außenhandelsverbandes an die Reichspost

Die geplante Erhöhung aller Postgebühren, mit Ausnahme des Telephons, um 50 vH. steht in schroffem Gegensatz zu der Erklärung, die der Reichspostminister am 21. März d. J. im Reichstag gemacht hat, wonach für die Reichspost keine Notwendigkeit besteht, aus wirtschaftlichen oder finanziellen Gründen zu einer Erhöhung der Postgebühren zu schreiten. Die Rechnung für 192

*) 290b) enthält gepreßtes Buntpapier,
294 „ Gold-, Silber- und Spitzenpapier,
296c) „ anderes gepreßtes Papier.

Hosted by Google

Die hervorragenden Leistungen,



welche überall im Dauerbetriebe mit

der „Ultra“

erzielt werden — auch mit ein- oder zweifarbigem Druck und sogar gleichzeitig mit Fütterung — sollten jeden Hersteller von Spitztüten veranlassen, diese einzigartige Maschine anzuschaffen.

Ein Zeugnis:

Nachdem die bereits seit längerer Zeit in Betrieb befindliche Spitztütenmaschine mit Futtereinrichtung „Ultra“ mit Zweifarbenwerk für Anilindruck versehen worden ist, sehen wir uns veranlaßt, Ihnen heute über die Leistungsfähigkeit dieser Maschine unsere vollste Anerkennung auszusprechen. Dieselbe weist, ohne die höchste Tourenzahl zu erreichen, bei Bedienung von einer Person eine stündliche Leistung von ca. 13500 Stück Spitztüten mit Futter auf und dieses sogar bei einem einmaligen Wechsel der Rollen.

Bei weiterem Bedarf in Maschinen werden wir nicht verfehlen, auf ihre Erzeugnisse zurückzukommen.

Viersen, dnn 27. April 1927.

Hochachtungsvoll
Quack & Fischer, G. m. b. H.

Windmöller & Hölscher, GmbH, Lengerich i. W.

Laube
ECKENAUSSTOSS MASCHINEN

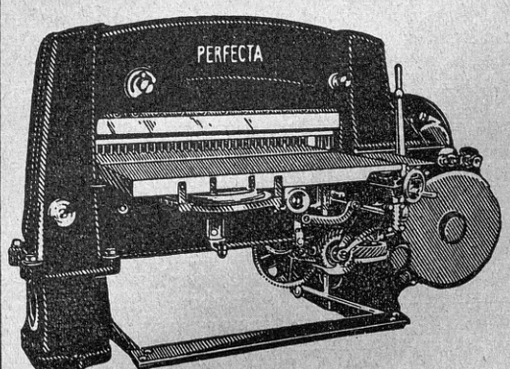
MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.16
Blasewitzer-Str. 68
LAGER u. MASCHINENAUSSTELLUNGEN
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier“ werden unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

hat gegenüber dem Voranschlage mit keinem Fehlbetrag abgeschlossen. Die vorgesehene Abführung an das Reich in Höhe von 70 Millionen RM wurde gemacht. Inzwischen haben sich die Verhältnisse noch weiter zugunsten der Post geändert. Im Januar sind die Gesamteinnahmen um rund 13,5 Millionen RM und im Februar um 7,5 Millionen RM höher gewesen als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres.

Wenn der Reichspostminister geäußert hat, daß aus der geplanten Erhöhung die Reichspost jährliche Mehreinnahmen von etwa 50 bis 60 Millionen RM erzielen dürfte, so ist das, wie der Außenhandelsverband in einer Eingabe an den Verwaltungsrat der Reichspost nachweist, ein Irrtum. Es wird in der Eingabe nachgewiesen, daß allein aus den Postgebühren, mit Ausschluß der Telephon-Gebühren und der „Sonstigen Einnahmen", für das Post-Wirtschaftsjahr 1927 mit einer Mindesteinnahme von 1100 Millionen RM zu rechnen ist. 50prozentige Erhöhung der Gebühren würde eine Mehrbelastung der Wirtschaft von mindestens 550 Millionen RM, wahrscheinlich noch mehr, bedeuten!

Eine solche Mehrbelastung kann die deutsche Wirtschaft nicht auf sich nehmen, auch wenn von dieser Erhöhung nur etwa zwei Drittel auf den postalischen Verkehr der Wirtschaftskreise selbst entfallen sollten. Weitere Erhöhung der Löhne und Gehälter wäre unausbleiblich, die Preise würden weiter steigen und die deutsche Wirtschaft immer weniger ausfuhrfähig werden.

Der Außenhandelsverband hat daher an den Verwaltungsrat der Reichspost die dringende Bitte gerichtet, der Vorlage des Reichspostministeriums die Genehmigung zu versagen.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Bericht der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie

Lage des Zentralausschusses im Monat April

Die Beschäftigung der Fabriken war im April allgemein zufriedenstellend, wenn auch nach dem Osterfest eine natürliche teilweise Abschwächung sich bemerkbar machte.

Die Schere zwischen den durch Erhöhungen der Löhne und Preise für Rohstoffe — Papierholz, Lumpen und Altpapier — steigenden Gestehungskosten und den zu erzielenden Verkaufspreisen hat sich besorgniserregend erweitert, so daß notwendiger und berechtigter Weise mit Preiserhöhungen in der Papierindustrie gerechnet werden muß.

Die Papierausfuhr lag der Menge nach nicht unerheblich unter dem Monatsdurchschnitt des Jahres 1926.

Einschränkung der skandinavischen Holzschliff-Erzeugung

Vertreter der norwegischen und schwedischen Holzschliffindustrie unterzeichneten am 5. Mai auf einer Zusammenkunft in Stockholm ein Abkommen über Verminderung der berechneten Erzeugung des Jahres um etwa 200 000 t. Der Beschluß berührt so gut wie sämtliche Ausfuhr treibenden Schleifereien in Norwegen und Schweden. Den Anlaß gaben die gegenwärtig herrschenden schlechten Absatzverhältnisse und die daraus hervorgegangene unbefriedigende Preislage. *bg*

Das tschechoslowakische Papierkartell. (Siehe Nr. 37 S. 1260.) In der gründenden Versammlung wurde beschlossen, die GmbH. in nächster Zeit in eine AG. umzuwandeln. In den Präsidialausschuß wurden gewählt die Herren: Rudolf Eichmann, Zentraldirektor H. Exinger, Dr. Oswald Gellert, Generaldirektor Josef Offner, Generaldirektor V. Ondrusek, Karl Robetin, Julius Spiro, Carl Weiß. Mit der Leitung der Geschäftsstelle wurden die Herren Direktor Karasek und Ing. Direktor Kubik betraut.

Aussperrung in der norwegischen Sägeindustrie trat am 2. Mai ein. *bg*

Der Ausstand in Finlands Papierindustrie, der ab 1. Mai eintreten sollte, wurde auf Ersuchen des Sozialministers um zwei Wochen aufgeschoben. *bg*

Reparationspapier für Frankreich. Bisher wurden Reparationsaufträge an Druckpapier nur an die Druckpapierverbände für maschinenglattes Zeitungsdruckpapier vergeben. Nunmehr hat (nach M. N. N.) auch eine bayerische Papier-Ausfuhr-Firma in München von der Reparationskommission direkt einen Reparationslieferungsauftrag nach Frankreich über 1200 t Druckpapier genehmigt erhalten.

Lieferungen des Großhandels an Verbraucher

Für Groß-Berlin ist zwischen dem Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler und dem Verein Berliner Papiergroßhändler folgende Vereinbarung zustande gekommen: Es soll den Mitgliedern des Vereins Berliner Papiergroßhändler durch seinen Vorstand in einem Rundschreiben nahegelegt werden, nicht nur jeden Verkauf an Private zu unterlassen, sondern auch den Teil der Verbraucherkundschaft (Büros, Geschäftsleute anderer Branchen usw.), für dessen Belieferung der Großhandel nicht zuständig ist, an den Einzelhandel zu verweisen. Im besonderen soll das Auslieferungspersonal der Großhandelsfirmen angewiesen werden, die Käufer oder deren Boten solcher Kontrolle zu unterziehen, daß Verbraucher, die keinen Anspruch darauf haben, vom Großhandel bedient zu werden, an den Papier-Einzelhändler verwiesen werden.

Pappenpreise in Amerika

Die Monatsschrift „The Carton Age" veröffentlicht in jeder Nummer die Pappenpreise und verweist auf die wöchentlichen Veröffentlichungen der Pappenmarktpreise im „amtlichen Pappenmarkt". Die Preise frei Bahnhof des Bestellers für die amerikanische Tonne (907 kg), Mitte April waren:

Einseitig mit Braunholz gedeckte Graupappe, Mindestdicke 20 Punkte (1 Punkt = 1/1000 engl. Zoll), in den östlichen Staaten 52,5 bis 55 Dollar, in den Mittelstaaten 55 Dollar.

Weiß gestrichene Zeitungspapierpappe, Dicke 16 Punkte, östliche Staaten 72,5 bis 77,5 Dollar, Mittelstaaten 72,5 Dollar.

Graupappe in Bogen, Oststaaten 42,50 bis 45 Dollar. Mittelstaaten 42,50 bis 45 Dollar.

Eine graphische Darstellung in der Zeitschrift „Carton Age" zeigt die Preisentwicklung von 1923 bis jetzt. Danach haben die Pappenpreise wie folgt abgenommen: Weiße gestrichene Zeitungspapierpappe von 95 Dollar die Tonne in 1923 auf 72,5 Dollar jetzt, einseitig gedeckte Graupappe von 78 auf 56 Dollar; gewöhnliche Graupappe in Bogen von 61 auf 45 Dollar.

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden. *Stockholm,* 30. April: Der Verkauf von Holzzellstoff war in den letzten 14 Tagen sehr lebhaft. Es wurden gegen 60 000 t verkauft, davon die Hälfte für nächstjährige und noch spätere Lieferung. Diese Lebhaftigkeit war jedoch von weiterem Preisnachlaß begleitet: so wurde starkfaseriger Sulfitstoff nach England verkauft zu 11.10.— Pfd. Sterl. die englische Tonne bei Barzahlung cif englischer Ostküste, und nach dem amerikanischen Markt zu 2.60 Dollar die 100 lbs ab Werft. Im allgemeinen war allerdings der Preis für die Tonne um 2 Schill. höher, denn die meisten Fabriken lehnen es ab, billiger zu verkaufen. Man nimmt an, daß der Preis seinen niedrigsten Stand erreicht hat. Sulfatstoff wurde in zahlreichen kleineren Posten nach Deutschland verkauft, Verkauf nach Amerika erbrachte 2,70 bis 2,75 Doll. für 100 lbs. Gebleichter Sulfitstoff erzielte in Amerika 3,75 bis 3,90 Doll.

Die Verkäufe von feuchtem Holzschliff waren unbedeutend. Der angebotene Preis von 3.2.2 Pfd. Sterl. bedeutet für die meisten Holzschleifer einen Verlust.

(„Svensk Pappersmasse-Tidning")

Stockholm, 2. Mai. Der *Papier*markt bleibt für so gut wie alle Sorten im allgemeinen ruhig, auch die Preislage ändert sich nicht nennenswert, nur wurde sie für Kraftpapier nach Aufhören der Konvention schwächer: m'glattes notiert 20.15.— bis 22.5.— Pfd. Sterl., ungeglättetes 20.5.— bis 21.15.— Pfd. Sterl. fob. Für reines, m'glattes Sulfiteinschlagpapier ist der Ausfuhrpreis 19.10.— bis 21.—.—, fettdichtes 23.5.— bis 24.5.—, Zeitungspapier 12.5.— bis 13.5.— Pfd. Sterl. die Tonne fob. Der Pappenmarkt ist unverändert.

In *Sulfitstoff* ist der Umsatz in den letzten sechs Wochen langsam gestiegen. In den letzten 14 Tagen wurden 42 000 t verkauft, davon 21 000 t für 1928. Hauptkäufer war Großbritannien mit 17 500 t, davon 15 000 für Verschiffung nächstes Jahr, die Verein. Staaten nahmen 13 800, Europas Festland 9400 t. Dennoch bleibt der Markt ziemlich still, doch sind schon 70 vH. der berechneten Jahreserzeugung von ungebleichtem Sulfitstoff untergebracht. Die Preise waren unregelmäßig, bekannte Marken behaupteten sich, andere wurden ermäßigt. So schwankte in Amerika starkfaseriger zwischen 2.60 bis 2.90, leichtbleichbarer zwischen 3 bis 3.15, gebleichter zwischen 3.50 bis 3.90 Dollar die 100 lbs ab Dock; in Europa kosten gebleichter 16.—.— bis 17.10.—, leichtbleichbarer 13.10.— bis 13.17.6, starkfaseriger 11.10.— bis 12.15.— Pfd. Sterl. cif. englischer oder nordkontinentaler Hafen.

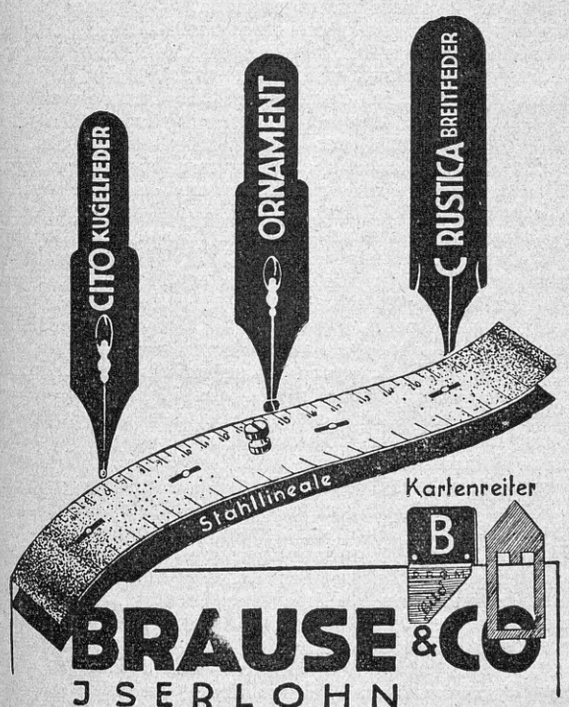
Sulfatstoff. Von Kraftstoff wurden in den letzten zwei Wochen 16 000 t abgesetzt, davon 5300 t für 1928/29; 13 500 t gingen nach Amerika und Uebersee, der Rest hauptsächlich nach dem Festland zu 11.15.— bis 12.10.— die Tonne cif. — Für *Holzschliff* trat keine Besserung ein, der Umsatz von feuchtem wird 9500 t für 1927, 8000 t für nächstes Jahr, wobei man bis auf 3.2.6 bzw. 3.7.6 Pfd. Sterl. cif. englischer oder belgisch-französischer Hafen herunterging. Von 4000 t trockenem Schliff wurden über die Hälfte nach Spanien abgeschlossen, die Notierung ist 120 Kr. fob Göteborg, 107 bis 110 Kr. fob Bottnischer Meerbusen. *bg*

(„Svensk Papperstidn.")

Hosted by Google

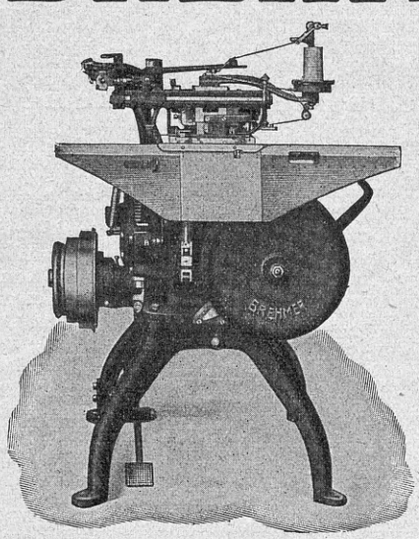
Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Präge-Anstalt von Metallpapierborden
Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen
Ebert & Landecker, Nürnberg.



BRAUSE & CO
JSERLOHN

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

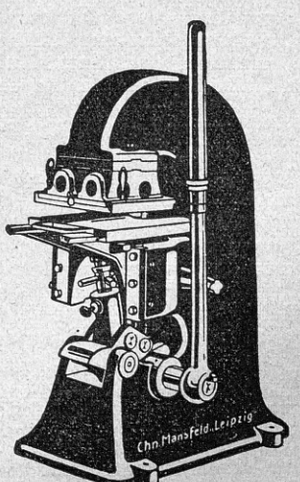
Blumenseiden

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Vergolde- u. Prägepressen
mit Kniehebeldruck, für Hand- oder Kraftantrieb, in verschiedenen Ausführungen und Größen.
Ausführliche Angebote auf Wunsch.

Briefadresse:
Chn. Mansfeld ~ Leipzig~Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 29

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Verband Deutscher Buchbindereibesitzer

Die ordentliche Hauptversammlung findet zu Oberhof i. Th., Wünschers Park-Hotel, am Freitag, den 20. Mai 1927, vormittags 11 Uhr, statt.

Kreistag des Deutschen Buchdruckervereins

Die Leipziger Lehr- und Meisterschule

Der Kreis VII (Sachsen) des Deutschen Buchdruckervereins hielt in Bautzen seine ordentliche Kreisversammlung ab. Neben geschäftlichen Angelegenheiten wurden auch interessante Vorträge gehalten, die sich mit der Ertüchtigung des Nachwuchses im Buchdruckgewerbe (Adolf Förster-Zwickau), Ein- und Durchführung der Lehrlingsordnung im Kreise Sachsen (Walter Ruef-Enders) und dem Bau der Lehr- und Meisterschule in Leipzig (Architekt Otto Droge-Leipzig) befaßten. Ein Modell dieses Gebäudes, das am Buchgewerbehaus errichtet werden soll, war zur Ergänzung des Vortrages ausgestellt. Dem Direktor Schuffenhauer von der Baensch-Stiftung in Dresden wurde eine Ehrendenkmünze für 40jähriges Wirken im Buchdruckerverein überreicht. Tags darauf wurde das Johne-Werk besichtigt. Der nächste Buchdruckerkreistag findet im Jahre 1928 in *Dresden* statt.

Reichsverband Deutscher Fachzeitschriften-Verleger E. V.

Außerordentliche Hauptversammlung

am Mittwoch, den 18. Mai 1927, nachm. 4 Uhr, in der Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Dorotheenstraße 8.

Tagesordnung:

Der drohende Zusammenbruch des Fachzeitschriften-Gewerbes, hervorgerufen durch gewaltige Portoerhöhungen, Miets- und Lohnsteigerungen, Druckpreiserhöhung und sonstige Schwierigkeiten in der Wirtschaft. Insbesondere wird verhandelt werden über:

1. Die drohende Portoerhöhung.
2. Die Buchdruckpreiserhöhung und das „Kollegiale Abkommen".
3. Die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen im Deutschen Buchdruck-Gewerbe.
4. Den III. Internationalen Kongreß der Fachpresse in Berlin 1927.
5. Die Vorarbeiten zur „Pressa" in Köln 1928.
6. Verschiedenes.

Verlegerverbände und Druckpreis-Erhöhung

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins in Leipzig hat folgende Bekanntmachung erlassen:

„Infolge der auf 1. April d. J. vereinbarten Lohnerhöhungen hat der Deutsche Buchdruckerverein eine Erhöhung der Buchdruckpreise beschlossen, die für den Satz, Aufmachungs- und Broschürenarbeiten 10 vH., für den Druck, Stereotypie und Galvanos 6 vH. ausmacht.

Der Buch- und Zeitschriftenverlag ist nicht in der Lage, die Preise seiner Erzeugnisse auch nur um ein Mindestmaß zu erhöhen, und daher außerstande, eine Erhöhung der Buchdruckpreise anzuerkennen. Er muß es vielmehr dem Buchdruckgewerbe überlassen, die weit über das Maß der eintretenden Mietsteigerung hinaus gewährte Lohnerhöhung durch rationelle Arbeit und sparsame Wirtschaft im eigenen Betriebe wieder einzubringen."

Der Vorstand des Reichsverbandes deutscher Fachzeitschriften-Verleger trat dieser Erklärung bei und empfahl seinen Mitgliedern Ablehnung der Druckpreiserhöhung.

Das Buchgewerbe auf der „Pressa" 1928. Geheimrat Dr. L. Volkmann in Leipzig, der Vorsitzende des Deutschen Buchgewerbe-Vereins, veröffentlicht in Nr. 35 der Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker einen Bericht über die Versammlung des Ausschusses, der für die Beteiligung des Buchgewerbes an der Internationalen Presse-Ausstellung Köln 1928 gebildet wurde. Das Gutenberg-Museum in Mainz wird danach in der allgemeinen wissenschaftlichen Abteilung der Ausstellung mitwirken: Es wird die Erfindung der Buchdruckerkunst darstellen, wozu auch der Buchgewerbe-Verein seine Sammlungen zur Verfügung stellt. Kollektiv-Ausstellungen werden veranstalten der Verein Deutscher Schriftgießereien, der Bund der Xylographischen Anstalten, der Bund der Chemigraphischen Anstalten und der Verband Deutscher Lichtdruckereibesitzer. Der Papierverarbeitungs-Maschinenverband und der Verein Deutscher Druckmaschinenfabriken stellen ihren Mitgliedern die Beteiligung anheim. Der Deutsche Buchdrucker-Verein wird eine Gesamt-Ausstellung veranstalten. In Aussicht steht ferner die Beteiligung des Druckfarben-Verbandes, der Setzmaschinenfabriken, des Verbandes Deutscher Steindruckereibesitzer und des Verbandes Deutscher Gebrauchsgraphiker. Auch die Gehilfenverbände werden vertreten sein. Herr Kommerzienrat Neven Du Mont nimmt Wünsche wegen Platzverteilung entgegen.

Aus fachtechnischen Vereinen

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Am 15. März hatten die Mitglieder der B. T. G. Gelegenheit, die neue *„Intertype"-Setzmaschine* der Intertype GmbH., Berlin SW, Europahaus, zu besichtigen: eine nach den Prinzipien Mergenthalers, unter Vermeidung der mit der Zeit bei den bisher gebauten Setzmaschinen beobachteten Mängel, neukonstruierte Zeilen-Setz- und Gießmaschine. Hier, wie auch bei der Vorbesichtigung der Vertreter der Fachpresse, machte Herr Hartmann fachtechnische Erläuterungen. (Siehe Bericht in Nr. 27 d. M.). Im Zeichen des Wettbewerbes ist es nur zu begrüßen, daß nach Ablauf der alten Patente der verbreiteten Mergenthaler Setzmaschinen der Weg für Verbesserungen und Umkonstruktionen an Setzmaschinen dieses Systems freigegeben ist. — An der *Besichtigung des Märkischen Museums* am Sonntag, den 10. April, nahmen zahlreiche Mitglieder mit ihren Angehörigen teil. Unter Führung des Herrn Köhne vom Märkischen Museum wurden die Teilnehmer bis zur Steinzeit (2000 v. Chr.) zurückversetzt. Denn bis dahin zurück datieren die Funde, die man bei Ausgrabung in der Mark Brandenburg machte, und die an dieser Stätte aufbewahrt werden. Skelettfunde von Mammut, Nashorn und anderen Tieren der Eiszeit zeigen, daß diese Tiere zu dieser Zeit bei uns heimisch waren. Auch die graphische Kunst der Mark Brandenburg und der Stadt Berlin hat hier Aufnahme gefunden. Es sind hier die Werke der ersten Berliner Buchdrucker Hans Weiss (1515), Georg Schultze, Leonhardt Turneysser usw. zu finden. Der im Kloster Zinna gedruckte „Marienpsalter" (1496/97) darf wohl als das älteste märkische Druckerzeugnis angesprochen werden. — *Der Holzschnitt*, über den Herr Bangemann, Lehrer an den Vereinigten Staatsschulen, am 12. April in der B. T. G. sprach, dienten bis zur Erfindung der Chemitypie den Buchdruckern als das Illustrationsmittel beim Druck ihrer Werke. Der Vortragende sprach über Holzschnitte unserer ersten deutschen Meister Dürer, Holbein usw., die wohl ihre ersten Holzschnitte selbst schnitten, aber meist dazu übergingen, von berufsmäßigen Holzschneidern, wie Lützelburger (1520), Kranach (1524) und anderen für sich arbeiten zu lassen. Als zu bearbeitendes Material benutzte man inländische weiche Hölzer, hauptsächlich Birnbaumholz nur für Langholzschnitte. Werkzeug für Langholz ist das Messer und für Hirnholz der Stichel. An ausgelegten Holzschnitten lernten wir Herrn Bangemann als bedeutenden Holzschneidekünstler und Mitarbeiter mehrerer bedeutender Künstler der Gegenwart kennen. — Herr Könitzer berichtet über den Verlauf des 50jährigen Stiftungsfestes der Typographischen Gesellschaft Leipzig, zu dem die B. T. G. eine Adresse überreichen ließ und ein Tafellied, von unserm Mitarbeiter, Herrn Kedzierzynski, verfaßt, stiftete. Weiter berichtet er, daß am 31. März Herr Georg Wagner seinen Silberhochzeitstag feierte, wozu der Vorstand im Namen der B. T. G. ein Telegramm sandte. Leider hat die Gesellschaft ein Mitglied durch den Tod verloren: Herrn August Müller, im Alter von 82 Jahren, zuletzt bei der Firma Liebheit & Thiessen als Oberfaktor tätig. Sein Andenken in Ehren. Der vorgerückten Stunde wegen wurde der auf der Tagesordnung stehende Bericht über die Leipziger Frühjahrsmesse 1927 auf den nächsten Sitzungsabend vertagt. *Kratz*

Typographische Gesellschaft zu Leipzig.

Am 27. April sprach Herr Friedrich Engel über:

„Die Berechnung nach dem neuen Buchdruck-Preistarif."

Der Vortragende führte folgendes aus: Die am 1. April neu erschienene neunte Ausgabe des Preistarifs ist dem Wunsche vieler Buchdrucker nach einer größeren Vereinfachung nachgekommen. Aus den bisherigen 268 Paragraphen sind 204 geworden und der 112 Seiten starke Umfang des alten Tarifs ist auf 82 Seiten untergebracht worden. Eine grundlegende Aenderung ist durch die Verschmelzung von verschiedenen Abteilungen eingetreten. So gehören jetzt Preislisten, Kataloge und ähnliche Drucksachen in das Gebiet der Akzidenzen. In gleicher Weise sind die Abteilungen Werke und Zeitschriften miteinander verbunden, da die strenge Unterscheidung nicht mehr berechtigt ist. Die Ansprüche, die heute von den Auftraggebern in bezug auf Qualität der einzelnen Druckarbeiten gestellt werden, sprechen

Hosted by Google

Die Dresdner Jahresschau-Nummer der Papier-Zeitung

Nr. 43 vom 28. Mai*)

wird an alle rd. 11 000 Dauerbezieher der Papier-Zeitung gesandt, außerdem werden gegen 5000 Stück dieser Nummer auf unserem Stand in der Jahresschau an Fachleute unter den Besuchern kostenfrei verteilt.

Die Dresdner Jahresschau „Das Papier" wird diesen Sommer sehr viele Fachleute des In- und Auslandes nach Dresden führen. Die meisten Verbände der verwandten Fachgebiete werden in Dresden ihre Jahresversammlungen abhalten. Unsere Jahresschau-Nummer wird die Fachleute zu Hause und auf der Hinreise auf diese Ausstellung vorbereiten und auf der Ausstellung führen. Anzeigen in dieser Sonder-Nummer haben also besondere Dauerwirkung. Preise von Geschäfts-Anzeigen in dieser Nummer sind:

eine ganze Seite einfarbig 300 RM	**eine viertel Seite einfarbig 85 RM**
zweifarbig 350 „	**zweifarbig 100 „**
eine halbe Seite einfarbig 160 „	**eine achtel Seite einfarbig 45 „**
zweifarbig 185 „	

Firmen mit Jahres-Anzeigen-Aufträgen bezahlen nur den Abschlußpreis.

Aussteller auf der Jahresschau und Firmen, deren Maschinen auf der Jahresschau laufen werden, bitten wir um Einsendung von Beschreibungen zur Verwertung im redaktionellen Teil der Jahresschau-Nummer.

Anzeigenschluß der Jahresschau-Nummer: Montag, den 23. Mai

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11
Dessauer Straße 2

*) nicht Nr. 42, weil die Eröffnung nicht am 25. 5., wie es eine Zeitlang hieß, sondern am 1. Juni erfolgt

Hosted by Google

gegen Unterschiede, zumal auch die Löhne für die einzelnen verschiedenen Arbeiten die gleichen sind.

Außer den zusammengezogenen Abteilungen weicht der neue Preistarif auch in seiner Anordnung und seinem Aufbau wesentlich von seinen Vorgängern ab. Vieles ist gekürzt, anderes ergänzt worden, neues ist hinzugekommen. Sämtliche Preise sind in Anpassung an die wirtschaftlichen Verhältnisse und technischen Vervollkommnungen des Buchdruckgewerbes neu errechnet worden. Grundsätzlich neu ist die Aufnahme der wichtigsten Bestimmungen des Lohntarifs über die Berechnung des erschwerten Satzes und die Beschränkung auf drei Ortsklassen für die Tausendbuchstabenberechnung.

Verschiedene Einzelheiten werden beim Berechnen leicht übersehen oder falsch ausgelegt. So ist bei den Akzidenzen die Einteilung in bessere und einfache Arbeiten zu beachten, deren Unterschied im Tarif festgelegt ist. Der Satzstundenpreis ist ein anderer als der für Verfasserkorrekturen, da in ersterem 30 vH. für Ablegen eingerechnet sind (60 Minuten Satz = 3,10 RM, 18 Minuten Ablegen = 90 Pf.). Maschinensatz ist bei Akzidenzen usw. wie Handsatz zu berechnen. Der Aufschlag für Schnellschuß ist auf 20 bis 50 vH. festgelegt worden. Für das Stehenlassen von Handsatz sollen monatlich 4 vH. des Materialwertes verlangt werden, im voraus zu zahlen, um das Stehenlassen nach Möglichkeit zu verhindern. Die Preise für Ein- und Ausschießen sind durch Beispiele verdeutlicht worden. In der zweiten Abteilung, Werke und Zeitschriften, findet man jetzt Preise für das Umbrechen größerer und abweichender Formate. Die Berechnung des Anzeigensatzes hat wie der Textsatz, jedoch mit einem Aufschlag von 75 bis 100 vH. zu erfolgen. Großer Wert ist im Interesse der Richtigkeit auf die Berechnung nach dem Tausendbuchstabenpreis gelegt, es gibt im Tarif z. B. keinen Setzmaschinen-Stundenpreis. Maschinensatz in Zeilenguß erfährt einen Abschlag, Typenguß ist wie Handsatz zu berechnen. Besonders vereinfacht wurde die Berechnung von Zeitungen, Rotationsdruck erfährt jetzt einen Abschlag von 33⅓ vH.

In der Aussprache wurde die von den Preisen der galvanoplastischen Anstalten abweichende Berechnung der Stereotypen und Galvanos bemängelt und Bedenken wegen der Berechnung des Stehenlassens von Handsatz ausgesprochen. Es kam ferner zum Ausdruck, daß der Preistarif nicht als schematisches Rechenbuch betrachtet werden dürfe, sondern sein Geist jeden Buchdrucker durchdringen müsse. Erst seine sinnvolle Anwendung entsprechend den jeweiligen Betriebsverhältnissen könne den Tarif zu einer lebendigen Grundlage gestalten.

Die T. G. will einige Arbeitssitzungen veranstalten, um Mitgliedern Gelegenheit zu geben, in der Praxis auftauchende Fragen gemeinsam zu besprechen und die Ausgestaltung und Einhaltung des Tarifs zu fördern. *Kn.*

* * *

Am 13. April fand im Restaurant Sachsenhof eine *Nachfeier des 50jährigen Jubiläums* statt, zu der sämtliche überreichten Glückwunschadressen, Festgaben und Schreiben ausgestellt waren. Das Glanzstück der Adressen bildete die in den Werkstätten der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe, Leipzig, hergestellte Jubiläumsgabe dieser Anstalt.

Die Versammlung fand für die vielen Meisterwerke Worte des Lobes. Ebenso für die Festdrucksachen, von denen eine besonders für den Mitgliederkreis bestimmte Festgabe in 350 numerierten Exemplaren großes Interesse fand. Sie enthält eine Originalradierung von Rudolf Engel-Hardt mit dem Bildnis des langjährigen Vorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzenden Heinrich Schwarz. Statt einer Gedenkschrift erschien Heft 2 des Archivs für Buchgewerbe als Sonderheft mit dem Untertitel „50 Jahre Typographische Gesellschaft zu Leipzig“ auf Büttenpapier in Pappband. Das Programm stiftete, wie in früheren Jahren, die Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke in Leipzig, gesetzt aus der neuen Buchdeutsch von Professor Schneidler und gedruckt auf 32 Seiten in fünf Farben, als Muster einer vornehmen Festdrucksache. Die bibliophile Gabe des Mitgliedes, Herrn Jean Hoppe i. Fa. Wilhelm Adam, Chemnitz, gibt einen Beitrag des zeitgenössischen Dichters Möbius aus der neuen Straßburg-Gotisch von H. Berthold AG. wieder.

Es wurde verkündet, daß der Reise-Stipendienfonds fast 7000 RM erreicht habe. Der sächsische Staat, die Stadt Leipzig, der Deutsche Buchdrucker-Verein mit dem Kreisverein VII und dem Verein Leipziger Buchdruckereibesitzer, der Verein Deutscher Schriftgießereien und der Bund der Chemigraphischen Anstalten haben 2700 RM, erste Firmen des deutschen Buchgewerbes über 2000 RM, die Mitglieder ebensoviel gestiftet. Aus dem Zinsenertrag soll jedes Jahr Mitgliedern ein Zuschuß zu Studienreisen ins In- oder Ausland gewährt werden. Der Vorstand glaubt, daß sich noch weitere Spender zur Abrundung des Gesamtbetrags finden. Allen bisherigen Stiftern wurde herzlicher Dank ausgesprochen. *Kn.*

Altpapiermarkt. Die Nachfrage für Altpapier hat etwas abgenommen, und die Preise geben nach, weil große Mengen Altpapier aus England, Holland und Belgien zu ermäßigten Preisen eingeführt werden.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steg

Papier und Farbe

Vor- und Nachteile billigeren Papiers und billiger „Druckfarbe“ im Papierverarbeitungsgewerbe

Die alte Regel: „Das Teuerste ist das Billigste“ bewährt sich auch heute noch. Die Ursache des heutigen rücksichtslosen Wettbewerbs liegt in erster Linie darin, daß sich viele Betriebe in der Scheinkonjunktur der Inflationszeit stark vergrößerten und viele neue Betriebe erstanden sind. Mancher Geschäftsinhaber redete sich damals ein, daß die starke Nachfrage durch Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse bedingt sei und die Vergrößerung des Betriebes rechtfertige. In Wirklichkeit verarmte unsere Wirtschaft und nur das Ausland, der Hauptabnehmer, zog aus unserer Inflation Nutzen.

Als die Mark fest wurde, zeigte sich, daß wir infolge außerordentlicher steuerlicher Belastung dem Ausland gegenüber nicht mehr wettbewerbfähig genug waren. Das Auslandsgeschäft blieb still, obwohl ins Ausland mit wesentlichen Nachlässen angeboten wurde. Die Folge war der Wettbewerb mit allen, auch unerlaubten Mitteln.

Um billiger sein zu können, erstrebten die Papierverarbeiter zunächst einen günstigen Einkauf. Ein Hauptposten in der Preisstellung einer Drucksache ist das Papier; also kaufte man billigeres Papier. — Bedauerlicherweise wissen zu wenig Druckereibesitzer und -Leiter von der Herstellung und stofflichen Zusammensetzung der Papiere, weshalb sie Papier auch nicht richtig beurteilen können. Früher hatte man, weil mit dem Papierlieferanten zufrieden, laufend nachbestellt. Nun, um zu sparen, werden mehrere Angebote eingeholt und darunter finden sich auch wesentlich billigere mit der Versicherung, der Stoff sei der gleiche wie im Kaufmuster. In der Annahme, daß man vorderm überfordert wurde, wird die alte sonst angenehme Geschäftsverbindung unterbrochen und beim „leistungsfähigeren“ Fabrikanten bestellt. Lieferung erfolgt. Nun sagt der Drucker: das Papier rupft, dehnt sich, ist nicht so glatt, und ähnliches mehr. Der Druckereileiter behauptet, der Stoff sei der gleiche wie früher, wo man keine Anstände hatte, und nun ist der Drucker schuld! Verfügt er über große Erfahrungen und ist er gerissen, so wird er auch mit diesem Papier fertig. Fehlen ihm dagegen diese Eigenschaften, so wird er entlassen. Mit dem ewigen Wechsel ist aber niemandem gedient, denn dadurch kommt das Geschäft unter der Arbeiterschaft in Verruf.

Ein Fall aus der Praxis: Bekanntlich muß man beim Einkauf von gestrichenen Papieren besonders vorsichtig sein. Die Firma X. bezog von einer Fabrik laufend Kunstdruckpapier mit bestem Kaseinstrich in großen Posten zur vollsten Zufriedenheit. Eine andere Fabrik behauptet, den *gleichen* Stoff erheblich billiger zu liefern. Der Preisunterschied ist so erheblich, daß man dort bestellt, und dem Einkäufer wird der Vorwurf gemacht, daß er nicht schon früher „billiger“ eingekauft hat. Das Papier kommt, sieht gut aus, aber der Drucker führt Beschwerde wegen schlechten Striches. Der Verkäufer erklärt auf Vorhalt, daß es sich *sonst* um das gleiche Papier handle, nur sei der Strich ein Ersatzstrich. Nachdem der Drucker Aufenthalte über Aufenthalte hatte (Ersatzstrich eignet sich nicht für jede Druckarbeit), wodurch wesentliche Mehrkosten entstanden, kehrte man reumütig wieder zum Erstlieferanten zurück. Papier mit Ersatzstrich hätte dieser gleich billig geliefert, kannte aber den Verwendungszweck und hat deshalb diesen Stoff, weil ungeeignet, gar nicht angeboten. Nun ist der neue Lieferer unten durch.

Aehnlich wie beim Papier liegt die Sache bei der Farbe. Hier haben schon viele Lehrgeld bezahlt. Jeder Drucker kennt die Wichtigkeit guter Farbe. Bei Beurteilung des Wertes ist nicht der Preis sondern die Ergiebigkeit der Farbe ausschlaggebend. Auch Farbkörper, Glanz, Lichtbeständigkeit sind Hauptpunkte für die Beurteilung. Manchmal ist es auch notwendig, dem Obermaschinenmeister eine gewisse Voreingenommenheit gegen diese oder jene Farbenfabrik auszureden. Am besten probiert der Maschinenmeister eine Farbe, von der man laufend größere Megen verbraucht, selbst aus. Im richtigen Farbenkauf liegt oft der Nutzen oder der Verlust. Grundverkehrt ist, wenn die Geschäftsleitung glaubt, durch Bevorzugung billigere Angebote Nutzen zu haben. Man hat dann in Wirklichkeit zu teuer gekauft. Um richtig einkaufen zu können, muß allerdings der Einkäufer sein Geschäft verstehen.

Wir sind heute wieder auf dem besten Wege zur Wertarbeit. Die meisten Besteller von Drucksachen fordern solche Arbeit, deshalb werden die Pfuscher allmählich verschwinden.

Waage und Wagen. Um in Zukunft die Wage als Wägevorrichtung mit dem Wagen als Fahrzeug nicht zu verwechseln, hat das österreichische Unterrichtsministerium beschlossen und in der amtlichen Wiener Zeitung verlautbart, daß die Schreibung „Waage“ künftig in die amtliche österreichische Rechtschreibung aufgenommen wird.

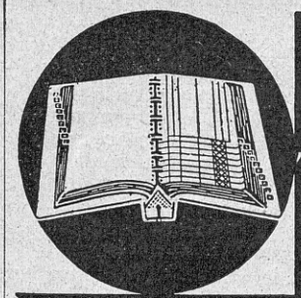
Hosted by Google

LANGENBERG-L

Durch-schreibe-

FARBPAPIER
FÜR HANDSCHRIFT
MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT
„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

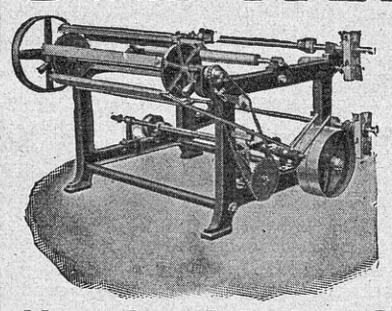


GEGR. 1866
„Rusika"
Ruhfus zeit- u. raumsparende Sichtkartei in Buchform

FR. WILH.

FR. WILH. RUHFUS
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK / DORTMUND
VERTRETUNG FÜR ALLE NOCH FREIEN PLÄTZE ZU VERGEBEN.

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

KREPP

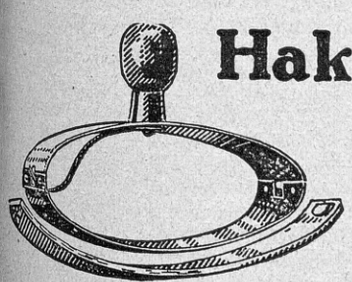
Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., Krepp-Papierfabrik
Fernsprecher 64 (A 10727

TALKUM

feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9



Hakenlöscher
schaffen Umsatz

wenn Sie meine Blocks mit dem guten Lösch verwenden. Bestellen Sie bitte heute noch zur Probe ein

5 kg-Paket
(5 Löscher, 100 Blocks)

Otto Henss Sohn Weimar 15
HENSSON

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Kloseffpapiere
Rollen-Einschlagpapier für Abreißapparate

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

Wasserglas „Marke Henkel"
filtriert in allen Stärken liefern
Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte A10053

Hosted by Google

Aus der Praxis des Offsetdruckes

Die „Arbeitsgemeinschaft für buchgewerbliche Fortbildung", München, hatte in der März-Sitzung Erfahrungen über den Offsetdruck zur Aussprache gestellt. An Hand von Auflagendrucken, wie solche im Betrieb fast täglich die Offsetpresse verlassen, fand auch eine lehrreiche Aussprache über das Gesamtgebiet des Offsetdruckes statt. Herr Rauch, ein bekannter Offsetfachmann, berichtete auf verschiedene Anfragen hin aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen. Es bedarf immer reiflicher Ueberlegung, wenn es sich für eine Geschäftsleitung um die Frage handelt, ob die *Anschaffung einer Offsetmaschine* und der Einrichtung dazu ratsam erscheint. So einfach ist diese Frage nicht zu beantworten, weil in erster Linie, wie es schon bei den Setzmaschinen der Fall war, zu berücksichtigen ist, ob die entsprechenden Arbeiten für Offsetdruck auch laufend vorliegen; hierin liegt der Hauptgrund der Enttäuschungen, wenn die Offsetabteilung unrentabel arbeitet. Nicht jeder Auftrag läßt sich durch die Offsetpresse vorteilhaft erledigen.

Eins muß jedoch festgestellt werden, *der Offsetdruck hat sich durchgesetzt,* trotz der anfänglichen Zweifel, die durch Schwierigkeiten entstanden, die nun einmal mit Neuerungen im allgemeinen zusammenhängen. Hierzu gehörte auch das Fehlen tüchtiger, gewissenhaft arbeitender Offsetdrucker, ganz abgesehen vom Material, Papier, Farbe, Gummituch und der richtigen Anfertigung des Umdruckes, also der Maschinenplatte. Ist dieses alles auch noch nicht restlos behoben, so ist doch in der Materialbeschaffung viel Gutes geschehen, und durch Abhaltung von Offsetkursen werden tüchtige Arbeitskräfte herangebildet; auch die Fachschulen greifen nutzbringend ein, um Gelegenheit zur Ausbildung im Offsetdruck zu schaffen.

Zugegeben muß auch werden, *der Offsetdruck wurde von vielen Fachleuten zu leicht genommen;* jede Arbeit wurde diesem Druckverfahren zugeschoben, da zeigte es sich nur zu bald, daß dieses falsch ist. Selbst wenn der Kunde einen diesbezüglichen Wunsch äußert, muß der Fachmann entscheidend eingreifen und mit Vorschlägen dem Auftraggeber an die Hand gehen. Nehmen wir einmal an, es sollen Maschinen in klarer Darstellung der einzelnen Teile wiedergegeben werden, hier wird der Autotypiedruck auf der Buchdruckschnellpresse durch Offsetdruck nicht ersetzt werden können. Ebenso ist es bei einem Dreifarbendruck oder auch Vierfarbendruck auf Buchdruckwege, um eine gleich gute Wirkung zu erreichen, müssen bei Offsetausführung mindestens sechs bis sieben Farben genommen werden, es ist dort der scharfe Ausdruck auf Kunstdruckpapier, hier die weiche bildähnliche Wiedergabe auf nicht glänzender Papieroberfläche. Die Preisfrage muß herangezogen werden; sie ist in den meisten Fällen ausschlaggebend. Wenn auch das Offsetpapier billiger als gestrichenes Papier zu stehen kommt, wenn auch die Anfertigung des Satzes Farbenplatten in Autotypien und die Zurichtung an der Schnellpresse wegfällt, so stehen demgegenüber doch die Vorarbeiten beim Umdruck der fast ums Doppelte mehr benötigten Offsetmaschinenplatten. Die Auflagenhöhe ist schließlich ausschlaggebend, es muß von Fall zu Fall entschieden werden, auch wird das Original maßgebend sein und nicht zuletzt der Zweck der betreffenden Drucksache ins Auge gefaßt werden, um mitbestimmend den Ausschlag zu geben. Handelt es sich um Bilder mit weichen Tönen, Aquarelle, in Pastelltechnik ausgeführte Vorlagen, Werbeprospekte, Plakate in flächiger, effektvoller Aufmachung, dann ist Offsetausführung dankbar, ebenso bei Nachdruck von Werken mit kostspieliger Satzherstellung. — Jedes Druckverfahren hat eben seinen begrenzten Wirkungskreis; Hochdruck wird neben Tiefdruck und Flachdruck weiter unentbehrlich sein, auch der Lichtdruck kann nicht ausgeschaltet werden.

Falsch ist jedoch die Ansicht, daß Zeitungen, Werke, überhaupt Bücher mit reiner *Textschrift im Offsetdruck* nicht scharf und klar und gut leserlich hergestellt werden können. Ausgelegte Blätter zeigten vielmehr ganz einwandfreie Wiedergabe des Textes.

Als *weitere Fortschritte* sind noch zu verzeichnen: das vorteilhaftere Arbeiten an den verbesserten Offsetpressen, die einwandfreie Qualität der Offsetpapiere, Farben, Gummitücher neben den Erfahrungen, die aus der praktischen Arbeit entstanden, lassen Verbesserungen erkennen, die den Offsetdrucksachen nur dienlich sein können.

Trotzdem bleibt die Tatsache bestehen, daß es im Offsetdruck mehr Schwierigkeiten zu überwinden gibt, als dieses beim Hochdruck der Fall ist. Reinlichkeit in der Umdruckerei wie im Offsetmaschinensaal ist eine Hauptbedingung, die wohl erfüllt werden kann, auch muß der den Offsetdruck ausführende Maschinenmeister nebst den übrigen Personen genügende Kenntnisse des gesamten Flachdruckes, ebenso der photomechanischen Verfahren besitzen.

Zu den vorbereitenden Arbeiten übergehend, kommt hier die *Herstellung druckfähiger Offsetplatten* in Betracht. Bei Aufnahmen für Offsetdruck spielt *die Wahl des Rasters* eine nicht zu unterschätzende Rolle. Es hat sich als praktisch erwiesen, daß ein 48er oder 50er Raster dem 60er Raster vorzuziehen ist. B letzterem ist die Gefahr des Zusetzens während des Fortdruck in der Offsetpresse gegeben, da berücksichtigt werden muß, d Korn, Papierstaub vermengt mit Farbe auf das Raster ei wirken.

Zu unterscheiden ist zwischen Umdruck, direkter Kopie u direkter Zeichnung auf *die Maschinenplatte.* Eine gut geschliffe sauber behandelte Zinkplatte, das Korn nicht zu flach, die Obe fläche der Platte nicht mit den Fingern berühren, dieses ist v allem erforderlich, um gute Arbeit zu erzielen. Die Platte wi in der Rüttelmaschine mit Glasmärbeln und scharf gesiebte feinem Sand eine Stunde lang geschliffen, sauber abgespült, m weicher Bürste unter einer Brause gut gereinigt, damit kei Sand oder Schlammrückstand in den Poren des Kornes zurück bleibt. Es empfiehlt sich, nicht mit Lappen nachtrocknen, so d dern mit Gummiquetscher die nasse Platte behandeln, die d durch schnell trocknet. Dann kommt die Platte in ein Säurebad enthaltend etwa 50 l Wasser, 100 ccm Salpetersäure und 500 Alaun. Zum Trocknen tut ein Föhnapparat gute Dienste. — *Feuchtes Umdruckpapier* ist selbst bei Arbeiten mit genauem Passer stets das beste, es wird gegebenenfalls doppelt übereinander gelegt und zwar ein Blatt für lang, ein Blatt für quer dadurch ist ein Verziehen ausgeschlossen.

Das *Aufziehen des Umdruckes* geschieht unter starker Spannung und mäßigem Durchdrehen. Nach dem Abweichen wird gründlich abgewaschen, die Platte schnell getrocknet. Etwaige Korrekturen sind jetzt vorzunehmen.

Zur Herstellung von Negativen in Größen bis zu 65×92 an dient die Lithotexmaschine. Die Negative können, je nachdem dieses notwendig ist, im Lithotexrahmen nochmals addiert werden, um diese dann auf die lichtempfindliche Platte zu kopieren. Eine vorzügliche *Kopiermaschine* ist die Printex, mittels welcher Negative direkt auf die Maschinenplatte mehrfach kopiert werden können. Es geschieht dieses in peinlich genauen Abständen absolut gleichmäßig bis zu den größten Formaten, was bei Marken, Etiketten usw. von nicht zu unterschätzendem Vorteil ist.

Bei direkter Lithographie auf die Maschinenplatte, wie bei Plakaten, ist ein leichtes Arbeiten gegeben; Graphiker waren erstaunt, mit welcher Leichtigkeit es sich da zeichnen läßt, da ja nicht seitenverkehrt, sondern genau wie auf Papier gearbeitet werden kann. Versuche mit angeätzter Autotypie für Buchdruck ergaben ein überraschend gutes Resultat beim Umdruck für Offsetausführung.

Ist *Buchdruckschrift für Offset* vorgesehen, so ist das Kopieren vorteilhafter als das Umdrucken, mag der Buchdrucker noch so saubere Abzüge liefern, die Schärfe leidet durch den Umdruck, wohingegen beim Kopieren die Klarheit bleibt. Soll der fertig umgedruckten Maschinenplatte noch Text zugefügt werden, so ist die Anwendung des Trommerschen Umdruckverfahrens zu empfehlen.

Von den Offsetpressen hat sich das *Dreizylindersystem* besonders bei mehrfarbigen Arbeiten bewährt. Die Druckplatte muß so eingespannt sein, daß ein festes Anliegen am Zylinder erfolgt. Es darf nie übersehen werden, sofort zu gummieren, wenn die Maschine steht, überhaupt ist jeder Stillstand der Offsetpresse zu vermeiden, da der Druckausfall dadurch leidet, anhaltender Weiterdruck gewährleistet besten Druckausfall. Wenn dabei nie zu naß gewischt wird, damit die Farbe nicht stumpf erscheint, kann nur ein gutes Druckergebnis die Folge sein.

Das Gummituch als Druckträger muß gut behandelt werden, nie zu lange damit drucken, Reliefbildung darf nicht entstehen, ab und zu muß es Zeit zum Ausruhen haben. Mit Schwefelblüte, Spiritus und Petroleum sauber abwaschen, an einem kühlen Orte aufbewahren. Die Oberfläche soll immer gut rauh sein, so daß man mit dem Finger etwas hängen bleibt, wenn über das Gummituch gestrichen wird. *E. G.*

Aus der Schriftgießerei

„Futura-Schmuck" nennt die *Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M.,* ihr in 66 verschiedenen Figuren herausgegebenes geometrisches Sortiment. Hervorgegangen aus dem „Bauhaus-Stil" liegt damit ein belebender Zierrat für modernen Reklamedruck vor. Aber das nicht allein, mit den etwa 1600 Stücken (Kreisen, Halb- und Viertelkreisen, Quadraten, Dreiecken usw.), die das große Sortiment umfaßt, lassen sich bei origineller Zusammensetzung ganz eigenartige und aparte Umrandungen herstellen, die schon im einfarbigen Druck besonderen Reiz ausüben. Selbst Ziffern und Buchstaben lassen sich, wie die Probenblätter es beweisen, mit diesem einfachen Material hervorzaubern. *m-st*

Büchertisch

Kultur des Handwerks, amtliche Zeitschrift der Ausstellung München 1927 „Das Bayerische Handwerk", 5. Heft, April 1927. — Dieses Heft ist der Geschichte des Nürnberger Handwerks gewidmet. In zahlreichen wertvollen und durch Abbildungen und Druckbeilagen erläuterten Aufsätzen werden eine Reihe von Nürnberger Handwerken des Mittelalters ausführlich behandelt.

Hosted by Google

--- nur auf der

Flakoli

stellen Sie **außer dem Kopfdruck** auch den Druck von **Drittelkonten** u. am Fuße des Bogens auch den **Unterdruck** (die Worte: Uebertrag, Summe usw.) **zusammen mit der Liniatur in einem Gange her!**

Die Flakoli druckt den Kopf vom Typensatz, sie ist **die beste Linier- u. Druck-Maschine!** (A 9429

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111 d

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — das beste Material für Fensterkartonnagen

wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt

Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A13342

Reklame-Bilder- Mal- u. Märchenbücher

Offsetdruckerei G.m.b.H. Gleiwitz

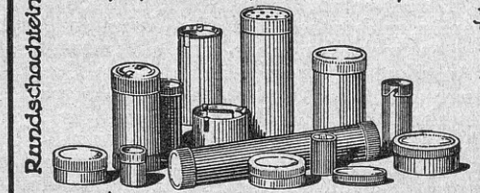
Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 * Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.



Rundschachteln Spritzschachteln

EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN WÜRTTBG.

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.

Tel: Ring 9541 Breslau 8

Brot- u. Würstchen-Beutel

mit und ohne Druck liefern preiswert

SCHWINGE & STEHR, BRESLAU 24

Torten-Papiere

Patent-Cartonnagen-Fabrik Gmbh

BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50

GEGR. 1897

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Wir liefern prompt u. preiswert:

Toilettepapiere Krepp und Glatt

Butterbrotpapiere geschnitten in allen Größen perforiert

Schrankpapierrollen
Friseurstuhlrollen
Salizylpergament

H. Wertheim Söhne
Papierverarbeitung
Kassel A 14144

RHENA **RHENA**

Unsre „Rhena-Farben" in Teig und Pulver für Buntpapier und Tapeten sind anerkannt hervorragende Qualitäts-Ware. Mäßige Preise, prompteste Belieferung. Fordern Sie, bitte, unsre Muster und Preise an!

CHEMISCHE GESELLSCHAFT RHENANIA M.B.H.
WEVELINGHOVEN, RHEINLAND

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Hauptversammlung des Landesverbandes Brandenburg

im Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler e. V.

Der Landesverband Brandenburg hielt seine Hauptversammlung am 1. Mai in Potsdam ab. Sie war gut besucht und nahm einen würdigen Verlauf.

Dem vom Verbandsvorsitzenden, Herrn Dreßler, erstatteten Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß die Verbandsleitung auch im abgelaufenen Geschäftsjahre reiche Arbeit im Interesse der Mitglieder geleistet hat. Wenngleich auch nicht durchwegs Erfolge erzielt werden konnten, so sind doch manche Erfolge zu verzeichnen. So gelang es, im Kampfe gegen den Handel der Geistlichkeit mit Gesangbüchern für einzelne Kirchensprengel Erfolge zu erzielen. Im Kampfe gegen den Straßenhandel konnten Erfolge bisher nicht erzielt werden, und es bleibt abzuwarten, ob die neue Gewerbeordnung Vorschriften gegen den Straßenhandel bringen wird. Auf Antrag des Landesverbandes wurden die Herren Schartiger und Dreßler als gerichtliche Sachverständige für Schreibwaren, Bürobedarf und Schulwaren im Bezirke des Kammergerichts bestellt. Die Arbeiten des Landesverbandes wurden in neun Vorstands- und elf gemeinschaftlichen Vorstands- und Ausschuß-Sitzungen erledigt. Die Geschäftsstelle hatte 1982 Eingänge und 2951 Ausgänge gebucht (gegen 1752 bzw. 2658 im Geschäftsjahr 1925). Der Mitgliederstand hat gegenüber dem Geschäftsjahr 1925 wesentliche Veränderungen nicht erfahren. Ende 1926 waren in 33 Ortsgruppen 1450 Mitglieder eingetragen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Kassenbestande von 1760 RM 46 Pf. ab. — Der Vorsitzende schloß seinen Bericht wie folgt: „Wenn die Mitglieder die von der Bundesleitung gefaßten Beschlüsse nachdrücklich unterstützen, wird schnellerer und nachhaltigerer Erfolg in unseren Standesbestrebungen nicht ausbleiben."

Bei den Ergänzungswahlen in den Vorstand wurde Herr *Schartiger-Berlin* an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Zeeck als stellvertretender Vorsitzender neu- und die satzungsgemäß ausscheidenden Herren *Brandes* und *Rumpf* als Vorstandsmitglieder wiedergewählt.

Hierauf hielt der Bundesvorsitzende, Herr Guthke, seinen Vortrag über *„Die Aufgaben des Reichsbundes zur besseren Ausbildung des Fachwissens der Mitglieder."* Er betonte die Notwendigkeit dieses Zweiges unserer Standesbestrebungen, indem er an Hand von Beispielen erläuterte, wie sehr die Fachausbildung bei vielen Mitgliedern zu wünschen übrig lasse. Er verwies auf das in Vorbereitung befindliche Berufsausbildungsgesetz, das der Berufsvertretung wichtige Aufgaben zuweise, und dessen Bestimmungen die Berechtigung zur Ausbildung von Lehrlingen nur solchen Geschäftsinhabern zuerkennen werden, deren Betrieb als Lehrbetrieb anerkannt wird. Mit Rücksicht hierauf erwächst den Händlern, die damit zu rechnen haben, daß ihre Betriebe einer solchen gutachtlichen Prüfung nicht standhalten, die dringende Pflicht, etwas mehr für ihr Fachwissen und ihre kaufmännische Befähigung zu tun. Das vom Reichsbund herauszugebende Fachlehrbuch sei daher von größter Bedeutung. Redner gab nähere Erklärungen über den Inhalt dieses Fachlehrbuches und legte auch hier durch Beispiele klar, in welchem Umfange jeder Einzelne von dem Inhalt des wichtigen Handbuches Nutzen haben werde. Weiter behandelte der Vortragende die Lehrlingsfrage und gab auch hierzu Erläuterungen über die geplanten Schritte des Reichsbundes.

Herr Referendar Salm von der Geschäftsstelle in Würzburg behandelte dann „Wettbewerbsfragen". Er befaßte sich eingehend mit den Bestimmungen über die Ausverkäufe, der Frage des Schmiergelderverbots, der Verwechselungsgefahr, sowie mit dem Zugabewesen.

Angenommen wurde ein Dringlichkeitsantrag der Ortsgruppe Potsdam, bei dem zuständigen Ministerium den Erlaß einer Verordnung zu erwirken, wonach innerhalb eines Ortes die für den Schulunterricht zu verwendenden Lehrmittel, Schulbücher, Zeichenwaren usw. einheitlich einzuführen sind. Weiter ein Dringlichkeitsantrag Wilmersdorf, der sich gegen die steuerrechtliche Bevorzugung der Beamten wendet und gleichmäßige Verteilung der Steuerlasten auf alle Steuerzahler fordert. Ferner eine an sämtliche Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden und an die Parlamente zu richtende Entschließung:

1. Bettelhandel, Hausier- und Beamtenhandel zu unterdrücken;
2. Arbeiter-Konsumvereine, Beamtenwirtschaftsvereine usw. steuerlich nicht zu bevorzugen;
3. die Betätigung der öffentlichen Hand auf allen Wirtschaftsgebieten schnellstens zu beseitigen;
4. die wirtschaftliche Betätigung von Beamten mit Gehalt, Ruhegehalt, Wartegeld oder Pension nur zu gestatten, wenn zuvor auf diese Einkünfte verzichtet wird und die Verwendung bisheriger Titel und Amtsbezeichnungen untersagt bleibt;
5. alle Anschaffungsämter, Zentralbeschaffungsstellen, Gefängnisarbeit usw. zu beseitigen;
6. Warenhäuser und deren Konzerne mit einer starken, nach der Zahl der Verkaufsstellen zu steigernden Steuer zu belegen;
7. den Handel der Lehrer, Geistlichen, Krankenkassen usw. zu verbieten;
8. die unnatürliche Steuerbelastung zu beseitigen.

Eine vom Vorstande eingebrachte Entschließung, die sich mit Schärfe gegen die beabsichtigte neuerliche Portoerhöhung wendet und vom Verwaltungsrat der Reichspost fordert, der geplanten Erhöhung der Porto-, Fernsprech- und sonstigen Postgebühren die Genehmigung zu versagen, wurde gleichfalls einstimmig angenommen.

Als Ort für die nächste Jahreshauptversammlung wurde Guben bestimmt. *O. W-n.*

Erweiterung der Zeeck'schen Papierhandlung

Die Firma *Richard Zeeck* hat ihre Geschäftsräume in *Berlin*, Linkstraße 41, die im Laufe der Jahre wiederholt erweitert wurden, neuerdings vergrößern müssen, da der Umfang des Geschäfts und die Zunahme der Kundschaft dies erforderte. Herr Richard Zeeck lud unsern Schriftleiter zur Besichtigung der neuen Räume ein. Es ist der Firma gelungen, Räume im ersten Stock

des Hauses, in dem sie seit ihrem Bestehen ihren Sitz hat, im Flächengehalt von gegen 150 qm zu bekommen. Sie hat diese Räume zweckmäßig ausgebaut, durch Fahrstuhl mit dem Erdgeschoß verbunden und mit den Einrichtungen versehen, um Zeichenwaren, Büromöbel und Büromaschinen dort vorzuführen und zu verkaufen. Die Räume sind hell und freundlich und genügen den Bedürfnissen. Auch die Buchhaltung und ein Teil des Lagers konnte in den ersten Stock verlegt werden. Unser Bild zeigt die Außenansicht des Geschäfts nach der Vergrößerung.

Bismarcks Name soll helfen. Der junge Kaufmann Strobel trieb mit Federn, Bleistiften usw. einen Handel, der nicht sonderlich gut ging. Da ließ er sich Besuchskarten mit dem Namen „Dr. phil. Joachim von Bismarck" drucken. In Dortmund, Bochum und anderen Ruhrstädten wurde „Bismarcks Enkel" seine Ware reißend los, weil sich die Leute freuten, einem Abkömmling Bismarcks etwas abkaufen zu dürfen. In Düsseldorf fiel er aber in die Hände der Polizei. Der „Enkel Bismarcks" wird sich demnächst wegen Führung eines falschen Namens vor Gericht zu verantworten haben.

Probenschau

Festabzeichen aller Art sind wirksam abgebildet auf dem 45×70 cm großen Plakat der Firma *Lose-Industrie Max Glas, München 23*, Rheinstraße 20. Das Plakat, in sieben Farben, ist in Entwurf, Satz, Platten und Druck von der Firma selbst herge-

Hosted by Google

Die Modefarben der neuen Saison: Flamingo, Sandfarben, Watteaublau sind vom Lager lieferbar
HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. BERLIN S. 42 WASSERTORSTR. 50

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | Dichtungsringe

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien, VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:
Heinz & Mahlmeister, Berlin W 8
Unter den Linden 20

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co, Dresden-A
Unsere Preise sind unübertroffen! Unsere Preise sind unübertroffen!

‚TRIOH' Heftmaschine Heftklammern

Heftet im Falt! Heftet am Rande! Regelt Adressen!

Bleibt der bewährteste Bürohefter!

gesetzlich geschützt!

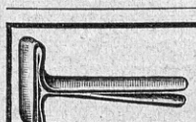
Generalvertrieb des ‚Trioh'-Heftapparates für In- u. Ausland

Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Spezial-Maschinen für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Kennen Sie mein
Saugpost 500
etwas besseres gibt es nicht! Verlangen Sie noch heute Angebot! Neue ermäßigte Preise ab 1. April.
Otto Rechenberger
Wismar 1a

F. A. LATTMANN
Spielkarten-Fabrik
Gegründet 1818
GOSLAR AM HARZ



1000 Stck. RM. 1.50
flach oder rund
Schließfach 87, Iserlohn.

Kreuzbodenbeutel-Maschinen
auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb
Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

GEGR 1873

Hosted by Google

stellt. Es läßt sich durch Abtrennen der Einkaufspreise und der Firma neutral gestalten. Ein freier Platz zum Einsetzen der Verkaufspreise ist vorhanden. An Wiederverkäufer und Großhändler wird das Plakat kostenlos gesandt.

Klemenz' & Reinhard's Beleg- und Buchhaltungsmappe für Haushaltungen wird von dem Erfinder Ing. *E. Klemenz* soeben auf den Markt gebracht und uns bemustert. Die uns vorliegende Mappe, 34 : 27 cm groß, ist mit Umschlagdeckel versehen und enthält innen eine Anzahl Taschen. Diese sind durch ein Register sofort aufschlagbar. Das Register enthält in übersichtlicher Art alle Kontierungen, welche für den Haushalt in Betracht kommen. Durch die Anordnung der Taschen an einem dehnbaren Balg kann man die Mappe auseinanderziehen und so in Augenblick jeden Beleg ablegen, dadurch ist die Mappe auch für viele hunderte von Belegen ausreichend. Ein Locher ist also überflüssig, ebenso ist keine Mechanik zu bedienen. Jeder Beleg ist wohl verwahrt und bei Bedarf sofort greifbar. Durch entsprechende Vordrucke und Liniaturen auf den einzelnen Taschen ist gleichzeitig die Möglichkeit einer leichten Buchführung gegeben.

Börsenbericht Kurse vom 30 April 1927

1. Berliner Devisenmarkt. *Telegraphische Auszahlungen 1. Mai 1927*

	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
Buenos Aires (Papierpeso)	1,785	1,789	Amsterd.-Rotterdam	168,67	169,09	Oslo	108,99	109,27
Canada	4,216	4,226	Athen (i. Mk. f. 100 Drachm.)	5,69	5,71	Paris	16,51	16,55
Japan	2,023	2,027	Brüssel u. Antwerpen	58,605	58,745	Prag	12,48	12,52
Kairo	20,992	21,044	Danzig	81,79	81,99	Schweiz	81,07	81,27
Konstantinopel	2,17	2,18	Helsingfors	10,595	10,635	Sofia	3,043	3,053
London	20,472	20,524	Italien	21,49	21,55	Spanien	74,57	74,75
New York	4,2145	4,2245	Jugoslawien	7,40	7,42	Stockholm u. Gothenburg	112,69	112,97
Rio de Janeiro	0,496	0,498	Kopenhagen	112,51	112,79	Wien	59,34	59,48
Uruguay	4,225	4,235	Lissabon und Oporto	21,475	21,525	Budapest	73,50	73,68

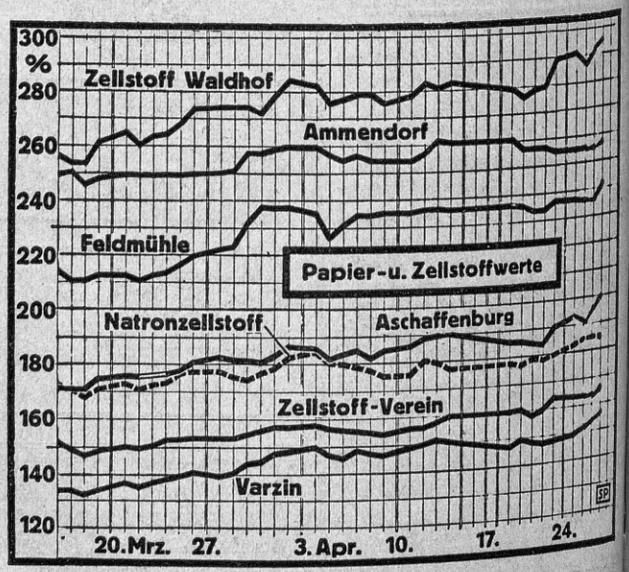
Die Notiz „Telegraphische Auszahlung" sowie „Ausländische Banknoten" versteht sich bei Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis für je eine Einheit, bei österr. Banknoten für 100 Schilling bei ung. Kronen für 100000 Einheiten, bei allen übrigen Auslandswerten für je 100 Einheiten.

2. Industrie-Aktien

Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M.	Kurs vom 30. April	Kurs vom 31. März
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie			
A.-G. f. Pappenfabr.	—	32,—	31,25
Alfeld-Gronau	2,5	100,25	102,—
Ammendorfer Papierfabr.	4,—	277,75	258,—
Aschaffenburger Zellst.	—	216,—	181,—
Chemnitzer Papier D	—	16,—	16,—
Chromo Najork	1,62	106,5	94,5
Cröllwitzer	—	162,5	153,—
Dresdn. Chromo- u. K.	7,—	159,—	132,—
Feldmühle	9,6	256,—	238,—
Hann. Papf. Alfeld F	—	100,—	100,—
Heidenauer Papierfabr.	1,4	63,—	66,25
Kartonp. Groß-Särchen	—	—	117,—
Kostheimer Cellulose	0,96	—	120,—
Limmritz-Steina L	—	175,—	169,5
Natronzellstoff u. P.	—	192,—	177,5
Ver. Holzstoff D	—	—	—
Peniger Patentpapier D	—	—	—
Preßsp. Untersachsenfld.	1,2	109,75	—
Reisholz	—	310,—	295,—
Schlema Holzstoff L	—	130,—	121,—
Schles. Cellulosefabriken	—	161,-	152,5
Stettiner Papier u. Pappe	—	51,—	51,—
Strohstoff-V. (Dresden) F	—	—	—
Thode Papierfabrik D	—	75,—	75,—
Varziner Papierfabrik	4,8	155,5	144,—
Verein. Bautzner	—	91,75	74,5
Verein. Strohstoff D	—	497,—	495,
Weißenborner D	—	106,	107,5
Zellstoff-Verein	—	177,5	155,
Zellstoff Waldhof	—	329,—	227,75
Papierverarbeitung und Buchdruckereien			
Adt, Gebr., Wächtersbach F	—	—	—
Aschaffenb. Buntpfbr. F	—	168,—	165,—
Bazar Genußscheine	—	211,—	194,—
Berlin-Neuroder Kunstanst.	—	131,5	122,5
Bibliogr. Institut L	—	154,5	155,—
Dresdn. Albumin D	—	98,-	95,—
Etzold & Kießling	0,2	140,—	—
Flemming & Wiskott	1,7	—	—
Grosz Kunst-A. L	50,—	58,75	58,—
E. Gundlach, Bielefeld	—	120,—	155,5
Günther & Sohn	—	161,—	164,
W. Hagelberg, Berlin	3,—	56,—	56,5
Leipz. Buchb. Fritzsche L	1,446	84,5	82,5
Dr. Kurz phot. Pap. D	—	74,5	74,5
Mimosa A.-G., Dresden	1,5225	330,—	279,5
Kunst-Anstalt May D	—	233,—	232,5
Kunst-Anstalt Niedersedl. D	—	137,—	136,5
Pflüger Briefumschl.	—	42,—	44,—
Pinkau & Co. L	—	1,—	115,—
Rotophot, Berlin	0,66	148,—	125,—
Schött, Rheydt, Lith.	2,8	75,—	74,—
Stralsunder Spielkarten	—	360,—	260,—
Trapp & Münch D	—	34,-	34,-
Verein. Fabr. phot. Pap. D	—	109,—	108,—
Wenderoth, Cassel	—	133,—	137,5
Wunderlich & Co.	—	183,5	187,—
Hilfsgewerbe			
Augsb.-Nb. Maschin.-Fabr.	—	174,75	152,—
Berthold, Messing	3,2	141,	128,25
Cartonn.-Industrie, Loschw.	5,05	146,—	138,75
Dresdn.-Lpz. Schnellpressen	2,405	166,—	164,25
Faber & Schleicher F	—	—	127,—
Joh. Faber, Bleistiftfabrik	5,6	132,—	130,—
Langb. Pfannh. L	—	—	164,5
Rockstrohwerke	—	138,—	109,—
Sächs. Cartonn.-Maschin.	1,6	—	67,5
Schnellpressenfabrik Frankenthal F	—	—	—
Schriftgieß. Offenbach	—	—	—
Schriftgießerei Stempel F	—	—	—
Vogtl. Maschinenfabrik	—	120,—	113,—

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter, mit D bezeichnete an der Dresdner Börse und mit L an der Leipziger Börse gehandelt

In unserem letzten Börsenbericht erwähnten wir, daß der Monat März mit lebhaftem Geschäft schloß. Auch die ersten Tage des April sahen eine ausgesprochene Haussebewegung, die für eine Reihe von Spezialwerten größere Kurssteigerungen mit sich brachte. Die Flüssigkeit des Geldmarktes, dann günstige außenpolitische Verhältnisse, die Unterzeichnung des deutsch-französischen Handelsprovisoriums, der gute Absatz des deutschen Kohlenbergbaues, blieben nicht ohne Einfluß auf diese günstige Bewegung. Eine Abschwächung, die einige Tage anhielt, konnte die einmal in Fluß befindliche Festigkeit der Börse nicht aufhalten, und Spezialwerte konnten immer weiter anziehen. Besonders gesucht waren die Aktien der Kunstseidenfirmen, da immer wieder Gerüchte über internationale Zusammenschlüsse auftauchten. Auch die Aktien der Zellstoffabriken, die ja den Rohstoff dafür liefern, gewannen im Zusammenhang damit. Sowohl vor, als auch nach Ostern bestand starke Kauflust nicht nur bei der berufsmäßigen Spekulation, sondern auch beim Publikum. Die Erhöhung des Privatdiskontsatzes um ½ vH. übte keinen Einfluß aus. Die weiteren Tage des Monats und das Monatsende ließen kein Nachlassen der Kursaufwärtsbewegung erkennen. Einzelne Tage mit schwächerer Börse haben die Stimmung und die Kurshöhe nicht ändern können. Der Monatsschluß ging glatt vorüber, und die Aufwärtsbewegung nimmt zur Zeit der Niederschrift dieses Berichtes ihren Fortgang. Auch in der Verarbeitungs- und Hilfsindustrie gab es keine Rückgänge. Die Beschäftigung der meisten Betriebe des Papierfaches ist ausreichend, wenn auch über unzureichende Preise geklagt wird.



Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen 14,25 RM., bei 7 Aufnahmen 13,85 RM., bei 13 Aufnahmen 12,75 RM., bei 26 Aufnahmen 12 RM., bei 39 Aufnahmen 11,25 RM., bei 52 Aufnahmen 10 RM.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

Weiß Lösch
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

Vereinigte Münchener Spielkartenfabriken
F. X. Schmid, München
gegr. 1860

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

Kartonnagenfabrik Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien. Eigene Druckerei.

JOHANN FABER A. G.
NÜRNBERG
Blei-, Farb- und Kopierstifte für alle Zwecke
Erste Marke: „APOLLO"

W. & LOUIS STAFFEL
CASSEL
Feinpapier-Großhandlung
Welusta-Lernmittelverlag

BADISCHE FÜLLFEDERFABRIK
Inhaber: Knuet, Woringen & Grube
WIESLOCH BEI HEIDELBERG
Qualitäts-Goldfüllfedern.
Aurumia-Original :: Aurumia-Special Colleg

Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Samen- u. Drogenbeutel usw.
Kollianhänger, Kontrolluhrkarten usw.

Willy F. P. Fehling, Hannover
Papierverarbeitungswerk
Beutel · Packungen
Buchdruck · Steindruck · Offsetdruck

ALTENBURGER SPIELKARTEN

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-, Wäsche- u. Konfektions-Beutel aus eins. glatt Cellulose

NATRONAG
NATRONZELLSTOFF- UND PAPIERFABRIKEN A.-G.
Berlin SW 19
Jerusalemer Straße 65/66
Erzeugnisse: 100prozentiges Natronkraft- u. Sackpapier

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

HEINRICH ZEISS (Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin NW 7
München — Saarbrücken
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

Richard Dohse & Sohn
Bielefeld
Alben aller Art
Notizbücher

Tiger
Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

REINHART SCHMIDT G. M. B. H.
ELBERFELD
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

Klemmrücken-Mappen
Klemm-Notizbücher
seit 1880
MAPPENMÜLLER
LEIPZIG C 1
Katalog auf Verlangen

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Auftragsbedingungen des Verbandes Deutscher Exporteure

(Vereinbart *für die Papier-Ausfuhr* zwischen dem Verein Deutscher Papierfabrikanten, dem Gesamtausschuß der Fachgruppen der Papierindustrie und dem Verband Deutscher Exporteure)

1. a) Für Geschäfte, die nicht ausdrücklich als Fix-Geschäfte abgeschlossen wurden, gelten bezüglich der Folgen des Lieferverzuges die gesetzlichen Bestimmungen.
   b) Erfolgt bei Fix-Geschäften die Lieferung nicht rechtzeitig, so steht es dem Auftraggeber frei, entweder auf Lieferung ganz zu verzichten und Schadenersatz wegen Nichtlieferung zu verlangen, oder auf nachträgliche Lieferung zu bestehen, wobei der durch die nicht rechtzeitige oder unvollständige Lieferung dem Auftraggeber nachweislich entstandene Schaden diesem einschließlich sämtlicher Spesen unverzüglich zu ersetzen ist. Etwaige Deckungskäufe können vom Auftraggeber ohne Beobachtung besonderer Förmlichkeiten vorgenommen werden.
2. Bei Geschäften „fob" oder „frei Schiffsseite" hat der Verkäufer die Ware auf seine Rechnung und Gefahr an Bord bzw. längsseits des Schiffes zu liefern.
3. Die Rechnungen müssen genau nach den Vorschriften des Auftrages aufgemacht werden. Bei Nichtausführung oder unrichtiger Ausführung dieser Vorschrift haftet der Verkäufer für jeden daraus entstehenden Schaden, einschließlich etwaiger Zollstrafen.
4. Sofern nicht besondere entgegenstehende Vereinbarungen getroffen sind, müssen die Waren, ihre Aufmachung und Verpackung streng neutral sein, ohne Firma oder Abzeichen. Auch darf in die Kolli nichts gepackt werden, was die Herkunft der Waren erkennen läßt. Etwa gewünschte Muster, Kataloge und Drucksachen sind stets getrennt von der Ware dem Auftraggeber zu übersenden.
   Für allen Schaden, welcher dem Auftraggeber oder seinen Abnehmern daraus erwächst, daß die verwendeten Marken, Zeichen, Etiketten, Muster, Konstruktionen usw., gegen bestehende Rechte anderer verstoßen, hat der Verkäufer, sofern nicht die Marken usw. ausdrücklich vom Auftraggeber vorgeschrieben sind, aufzukommen.
5. Sofern die Lieferung von Mustern aus der Anfertigung im Kaufvertrage ausbedungen ist, sind diese spätestens mit der Faktura zusammen zu senden; zu ihrer Prüfung ist der Auftraggeber nicht verpflichtet.
6. Die Verpackung gefährlicher, insbesondere feuergefährlicher oder explosiver Waren hat den dafür gültigen Bestimmungen für Verladungen mit Kauffahrteischiffen gemäß stattzufinden. Die Waren sind in der Auftragsbestätigung und in der Faktura als gefährlich bzw. feuergefährlich oder explosiv ausdrücklich kenntlich zu machen.
7. Fakturierte Waren gelten nach Bezahlung als dem Auftraggeber übereignet. Sie müssen von den übrigen Beständen ausgesondert als dem Auftraggeber gehörig aufbewahrt werden.
   Das Risiko der Feuer- und Diebstahlgefahr wird bis zum Verlassen der Fabrik durch den Lieferanten versichert, auch wenn die Ware bereits Eigentum des Auftraggebers geworden ist. Im letzteren Falle hat der Auftraggeber die Kosten der Versicherung zu tragen.
8. Als Ort der Ablieferung und Untersuchung im Sinne der §§ 377 und 378 des HGB. gilt der endgültige ausländische Bestimmungsplatz. Die Waren brauchen nicht vor vier Wochen nach Ankunft am endgültigen ausländischen Bestimmungsplatz und jedenfalls nicht vor vier Wochen nach stattgehabter Verzollung untersucht zu werden. Eine innerhalb dieser Frist an den Auftraggeber abgesandte und von ihm binnen acht Tagen nach Erhalt weitergegebene, wenn auch nur allgemein gehaltene Mängelanzeige ist ausreichend und rechtzeitig unter der Voraussetzung, daß sie in angemessener Frist nachträglich genau spezialisiert wird.
   Die Bestimmungen des Absatzes 1 gelten für Lieferung seemäßig verpackter Ware. Bei Lieferung nicht seemäßig verpackter Ware bleiben Vereinbarungen im Einzelfalle vorbehalten.
   Durch Bezahlung gilt die Lieferung nicht als genehmigt.
9. Bei Qualitäts-, Sortiments- und sonstigen Lieferungsdifferenzen sind für beide Teile die Feststellungen der überseeischen sachkundigen Experten maßgebend, welche in Uebereinstimmung mit den am Bestimmungsort herrschenden Usancen zu ernennen sind.
10. Die Verjährungsfrist gemäß den §§ 477 Abs. 1 und 638 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches beträgt sechs Monate von der Ablieferung der Ware am ausländischen Bestimmungsplatz.
11. Alleiniger Gerichtsstand für beide Teile ist der Ort der Niederlassung des deutschen Auftraggebers.

NB. Für das ostasiatische Geschäft erhält der zweite Satz der Ziffer 8 folgende Fassung:

„Die Waren brauchen nicht vor vier Wochen nach Ankunft am endgültigen ausländischen Bestimmungsplatz und jedenfalls nicht vor 100 Tagen nach Ankunft im überseeischen Bestimmungshafen untersucht zu werden."

Nachteile der direkten Ausfuhr

Die Ausführungen in Nr. 34 der Papier-Zeitung vom 27. April werden jedem Papierexporteur aus der Seele gesprochen sein.

Wer einmal im Auslande gesehen hat, in wie leichtfertiger Weise deutsche Papierfabriken mit direkten Offerten an die Verbraucher oder mit der Bearbeitung durch nichtsachverständige Vertreter den Markt verderben und den alten deutschen Ausfuhrhäusern die Kundschaft wegzunehmen versuchen, der wird bestätigen, daß die Berichte der Handelskammer in Valparaiso die Verhältnisse fast noch zu rosig schildern. In den Kontoren dieser Papierfabriken scheint man allgemein der Ansicht zu sein, zum Exportieren gehöre nichts weiter als ein Adreßbuch und schlimmstenfalls ein fremdsprachlicher Korrespondent: die Frachten und Spesen werden kaum kalkuliert, „dafür hat man ja den Gewinn des Exporteurs", und dann gehen die Angebote hinaus zu Preisen, zu welchen ein Ausfuhrhaus, das die mannigfachen Risiken und Extrakosten des Ausfuhrgeschäftes kennt, nicht mithalten kann. Vielfach können Fabriken auch den Sirenengesängen sich anbietender Agenten und Kommissionäre in den überseeischen Plätzen nicht widerstehen: da gehen dann Konsignationssendungen hinaus zur Verfügung von Firmen und Personen, die vom Papiergeschäft keine blasse Ahnung haben, es wird verkauft an Häuser, die schon bei Auftragserteilung keinen roten Heller ihr eigen nennen, und die wenigen Prozente, die man als Exporteurverdienst ersparen zu können glaubte, wandeln sich in Verluste, die in die Tausende gehen.

Wenn dann die nicht aufgenommenen Partien und die Konkursmassen zu niedrigsten Preisen verkauft werden, und die Märkte infolgedessen flau sind, beklagt man sich noch über die schlechten Preise, welche die Exporteure, die ihre Kundschaft nicht verlieren wollen, bieten können.

Sicherlich gehen eine Anzahl „direkter Exportgeschäfte" auch glatt und ergeben für die Fabriken schönen Verdienst. Auf die Dauer aber kann die Kenntnis der Verhältnisse in den einzelnen Absatzgebieten, wie sie nur einem Ausfuhrhaus zur Verfügung steht, nicht entbehrt werden, und Verluste können nicht ausbleiben aus Einzel- oder Allgemeinkrisen, die ein gut unterrichteter Exporteur längst vorausgesehen hätte.

Wenn die deutsche Papierindustrie ein Interesse daran hat, den Außenhandel zu heben und sich vor Verlusten zu schützen, so muß sie mit den deutschen Ausfuhrhäusern und nicht gegen diese arbeiten. *Papierexporteur*

Britisch-Indische Musterjäger

(Zu Nr. 31 S. 1074)

Fast jede Post bringt derartige Briefe, häufig als Zirkularschreiben, auf die am besten gar keine Antwort gegeben wird. Ich kenne z. B. eine Firma in Trimulgherry, die in regelmäßigen Zwischenräumen schon vor dem Kriege um Muster gebeten, auch solche bekommen hat, ohne jemals einen Auftrag gegeben zu haben. Auch kürzlich traf wieder ein derartiger Brief von dieser Firma ein. Bei direkten Lieferungen nach Britisch-Indien ist allerdings Vorsicht geboten. Wenn es sich um eine neue Verbindung handelt, sollte nicht ohne eine Anzahlung von etwa 25 vH., Rest gegen Dokumente, geliefert werden, da andernfalls Verluste unvermeidlich sind.

Ich bearbeite das indische Geschäft seit mehr als 25 Jahren und entsinne mich nur eines Falles, daß der Rest (25 vH. waren angezahlt) nicht vereinbarungsgemäß gezahlt worden ist. Die Sendung ist dann zufolge diesseitiger Anordnung ohne Zahlung zur Ablieferung gelangt, ohne daß die Restsumme jemals bezahlt worden ist. Zu einer Klage ist es nicht gekommen, da es stets sehr gewagt ist, gegen indische Firmen klagbar vorzugehen, abgesehen von den Kosten, die ein Prozeß verursachen könnte.

Es dürfte aber schwer halten, wie Herr Konsul Uhlfelder empfiehlt, das Geschäft nur mit soliden und bekannten englischen Exporteuren zu machen (auch deutsche Exporteure kämen natürlich in Frage), da die Inder immer mehr dazu übergehen, nur direkt vom Fabrikanten zu kaufen.

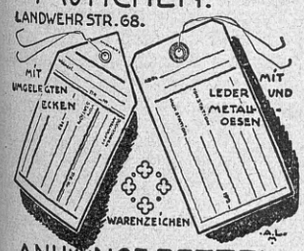
O. Z., (Angestellter eines Papierverarbeitungswerks)

Hosted by Google

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

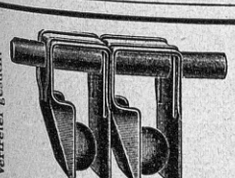
PAPIERWAARENFABRIK
AUGUST NEUSTÄTTER
MÜNCHEN.
LANDWEHRSTR. 68.



ANHÄNGE ZETTEL
FÜR BAHNGÜTER ALLER ARTEN
Briefadresse: München 2, Brieffach

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Spitzenstreifen
f. alle Sorten Kartonnagen liefert in schöner Ausführung preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik
Burgstädt i. Sa. A 14001


Vertreter gesucht
Vertreter gesucht
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Filtrierpapier chem. rein., runde Filter, Kaffeefilter-Papier, Fließpapiere, chlor- u. säurefr. Filterpressenpapier liefert
(A 10071) **J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.**

Wasserglas
liefern
van Baerle & Sponnagel
Spandau.

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R. Thür

Universitätsdruckerei
H. Stürtz A.G. HW Würzburg
Diplome Plakate
Katalog umsonst

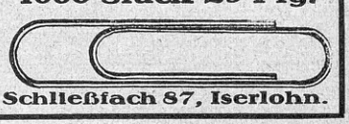
Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig!
HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

A 14200
Bindfaden und Kordel
aus Sisal und Hanf
liefert billigst bei größeren Quantitäten
Wilhelm Schwidder
Düsseldorf
Yorckstr. 28 * Fernruf 31809

Für Ihre Klebearbeiten
Einen Klebstoff **für alle** Zwecke gibt es nicht!
Jagenberg Kaltleim Salicum aber eignet sich zu den meisten Klebearbeiten.
Wir liefern Spezialleime für alle mögl. Zwecke
Salicum
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Kaltleimfabriken
DÜSSELDORF
Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 32, 33 und 34. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

1000 Stück 29 Pfg.

Schließfach 87, Iserlohn.

Talkum A 14201
Oststeirische Talkumwerke,
Graz, Sparbersbachgasse 6.

Aus der neueren Fachliteratur für die
Papier-Industrie
empfehlen w.r:

Krumbiegel & Lange, Der Kartonnagen-Praktiker, Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie	RM.	8.—
Possanner von Ehrenthal, Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres, gebunden	„	10.—
Haug, Ueber die Natur der Cellulose, 2. Auflage ... gebunden	„	5.—
Sieber, Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen, 2. Auflage ..... gebunden	„	8.—
Remmler, Die Herstellung der Sulfitlauge, 2. Auflage gebunden	„	8.—
Ruppert, Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie, ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen	„	3.—
Keilhack, Prakt. Winke für Papierverarbeitung	„	1.—
„ , Der Druckerei-Buchbinder	„	1.—
DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch	„	1.25
Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden	„	33.—
The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie	„	8.—
Brusewitz, Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926, Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland	„	18.75
Sachsenberg, Wirtschaftliches Verpacken, Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie	„	7.80
Klemm, Handbuch der Papierkunde 1923, geb.	„	20.—
Biagosch, Normung, Typung, Spezialisierung i. d. Papiermaschinenindustrie 1924, geb.	„	15.—
Beck, Selbstkostenberechnung in Papierfabriken	„	2.50

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von
Verlag Carl Hofmann GmbH.
Buchhandels-Abt.
Berlin SW11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

Warenproben und Mischsendungen nach der Schweiz. Es mehren sich die Fälle, in denen Warenprobensendungen deutscher Fabrikanten nach der Schweiz verloren gehen oder dem Empfänger nicht zugestellt werden können, weil sie den Vorschriften der schweizerischen Postverwaltung nicht entsprechen. Besonders ist dies bei den sogenannten „Mischsendungen" der Fall. Dies liegt aber daran, daß diese Mischsendungen Waren bis zum Gewicht von 1 kg enthalten, aber keine „Mischsendungen" im Sinne der Postverwaltung sind. Die irreführende Bezeichnung wird offenbar vielfach nur angewendet, um das höhere Gewicht der Sendungen zu rechtfertigen. Die schweizerische Postverwaltung weist darauf hin, daß die in Mischsendungen enthaltenen *Warenproben* für sich *höchstens* 500 g wiegen dürfen, während die bei voller Ausnutzung des zulässigen Meistgewichtes verbleibenden 500 g nur aus Drucksachen oder Geschäftspapieren bestehen können. Mehrere, gleichzeitig von demselben Absender an den gleichen Empfänger eingehende Warenproben werden, auch wenn ihr Einzelgewicht 500 g nicht übersteigt, den Zollämtern zur Verzollung zugeführt. *Dr. Z.*

Ausfuhr nach der Dominikanischen Republik. In der Dominikanischen Republik wird die Nachfrage nach deutschen Erzeugnissen und nach Geschäftsverbindungen mit deutschen Kaufleuten stärker. Die Handelskammer von Santo Domingo-City, (Camera de Commercio, Industria y Agricultura, Santo Domingo) hat sich schon früher in den Dienst der Förderung der Geschäftsbeziehungen gestellt und nicht nur Auskünfte aller Art erteilt und Geschäftsverbindungen nachgewiesen, sondern auch den Versuch gemacht, durch eine ständige Musterausstellung praktische Arbeit zu leisten. Interessenten können sich deshalb mit der betreffenden Kammer in spanischer Sprache unter Beifügung von spanischen Werbeunterlagen und eines internationalen Antwortscheines unmittelbar in Verbindung setzen. Kopie an uns ist erbeten. Auch der in der nächsten Zeit nach seiner Heimat reisende Dominikanische Konsul in Bremen, Herr Julio-Ariza hat sich bereit erklärt, auf seiner Reise evtl. Interessen mit wahrzunehmen. Interessenten stehen bei uns weitere Unterlagen sowie die genaue Adresse und auch weitere Adressen von Firmen in Dominica unter den bekannten Bedingungen zur Verfügung.

Papier- und Druckerei-Bedarf für die britisch-indische Regierung. Nach dem British & Colonial Printer & Stationer hat die indische Regierung kürzlich neue Anweisungen über den Einkauf von Papier- und Druckerei-Bedarf herausgegeben. Hiernach müssen indische Produkte, soweit sie in Qualität wettbewerbsfähig sind, evtl. auch aus indischen Rohstoffen hergestellte Waren vorgezogen werden. Der Einkauf der anderen Waren geschieht durch den India Store Department in London, soweit nicht Waren gekauft werden, die zur Zeit der Auftragserteilung bereits in Indien sind und in Preis und Qualität günstig liegen. Maschinen und dergl. können auch von indischen Zweigniederlassungen der Erzeuger-Firmen gekauft werden.

Papierwaren für Kanada. Die Nachfrage für Papier, Papierwaren aller Art sowie Büroartikel hat sich erhöht. Die Handelsstatistik zeigt, daß Deutschland an der Einfuhr von Papierwaren in Kanada ziemlich stark beteiligt ist. Aus Deutschland wurden 1¾ Millionen RM im Jahre 1913 und rd. 2 Millionen RM im Jahre 1926 ausgeführt. Interessenten für Kanada wollen sich unter den bekannten Bedingungen (Freiumschlag und 2 RM) bei unserer Ausfuhrauskunftsstelle melden. Verbindungen können nachgewiesen werden.

Deutsche Musterausstellung in Barcelona. Im Jahre 1924 ist in den Räumen des Generalkonsulats in Barcelona eine deutsche Musterausstellung eingerichtet worden, um es deutschen Firmen zu erleichtern, mit ihren spanischen Kunden wieder in Verbindung zu kommen, da die Mehrzahl spanischer Firmen während der ersten Zeit nach dem Kriege nur mangelhaft über deutsche Fabrikate und deutsche Leistungsfähigkeit im allgemeinen unterrichtet war. Nachdem heute die Wiederherstellung normaler Handelsbeziehungen zwischen Exporteuren und Importeuren allgemein vollzogen ist, kann die Musteraustellung nur dann noch Sinn und Zweck haben, wenn sie möglichst umfangreich und dauernd auf dem neuesten Stand gehalten wird. Da diese Aufgabe im Rahmen der einer Behörde obliegenden Arbeit nur unvollkommen geleistet werden kann, ist die Ausstellung Mitte Februar d. J. von der Deutschen Handelskammer in Barcelona, Ronda Universidad 10, übernommen worden.

Kapitalaufwertung bei Firmen in Finland. Eine Aufwertung ihres Aktienkapitals nehmen in letzter Zeit eine Reihe finnischer Firmen vor, u. a. die Papierfabrik Kymmene A.-B. Bisher hatte die Stempelsteuer von 6 vH. auf neue Aktien sie davon abgehalten, obwohl die Inflation das Kapital auf den 10. bis 11. Teil des Wertes der Aktiven entwertet hatte. Man benutzte deshalb einen Teil der Gewinne zu „Wertregelungsfonds". Ein neuer Gesetzvorschlag will aber für Freiaktien zum Zwecke der Aufwertung die Emissionssteuer auf 2 vH. ermäßigen. Das Geschäft an der Fondsbörse in Helsingfors hat sich hierdurch belebt, namentlich auch in Bankaktien, da die Bankzinsen auf Einlagen mit dem sinkenden Diskont stetig herabgesetzt worden sind. *bg*

Geschäftsverbindungen mit China. In Hongkong hat sich unter dem Namen E. C. U. zur Förderung der Geschäftsbeziehungen zwischen Deutschland und dem fernen Osten eine Absatzorganisation gebildet, die bei der Anknüpfung und Erweiterung der Geschäftsbeziehungen für China Dienste leisten kann. Interessenten wollen sich unter den bekannten Bedingungen hinsichtlich genauer Adressen gleich direkt mit uns ins Benehmen setzen.

Nachschlagewerk für Rußland-Einfuhr. Das Volkskommissariat für Außenhandel der U. d. S. S. R. ist laut „Messe und Ausstellung" damit beschäftigt, eine Enzyklopädie für Sowjet-Einfuhr herauszugeben. Es wäre erwünscht, daß die für die Einfuhr nach Rußland interessierten Kreise und Firmen entsprechende Angaben über ihre Betriebe, Erzeugnisse, Konditionen usw. erscheinen lassen. Nähere Auskunft erteilt das Büro des Verlags, Moskau, Nikolskaja 10.

Anfragen aus dem Ausland
nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

1872	Registrierstreifen für technische Apparate	C. S. R.
1875	Kartons, Kartonnagen, Luxuspapier	Frankreich
1876	Buntpapiere Marke R. B. S.	Schweiz
1881	Reklametafeln	Tschechoslow.
1883	Patenpack einseitig glatt	Italien
1885	Konfektionierte Postkarten, Valentine-Karten	U. S. A.
1886	Reißwerkzeuge, Buchbindereimaschinen	Aegypten
1887	Phantasiepapiere für die Kartonnagen-Industrie	Australien
1888	Tapeten	Chile
1889	Wasserdichtes Kraft-Packpapier	England
1890	Papier-Zementsäcke	England
1891	Pappteller, Siegelmarken, gummiertes Papier	Schottland
1892	Bürobedarf und Schreibwaren (Korr. engl.)	Indien
1893	Papierwaren, Schreibmaterialien	Schweden
1894	Karnevalartikel	Schweden
1895	Druckereifarben und Druckereistifte	Spanien
1896	Abziehbilder	U. S. A.
1897	Billiges Briefpapier und Bogen	U. S. A.
1898	Stanniol-Papier zum Einwickeln von Wurst	Uruguay
1899	Neuheiten (Korr. engl.)	Canada
V1900	Neuheiten in Papier- und Schreibwaren	Palästina
1901	Rechenmaschinen	Tschechosl. w.
V1902	Papier- und Schreibwaren (Korr. franz.)	Hinterindien
V1903	Papiere aller Art (Korr. deutsch)	Griechenland
V1904	Schreibmaschinen	Griechenland
V1905	Aluminiumpapiere	Frankreich
1906	Bazarartikel aller Art	England
V1907	Neuheiten in Papier- und Schreibwaren (Korr. deutsch)	Dominikan. Republik
V1908	Schreibmaschinen und Rechenmaschinen (Korr. franz.)	Frankreich
1909	Schreibwarenneuheiten, Büronadeln, (Korr. engl.)	Canada
1910	Schreibwarenneuheiten (Korr. engl.)	Australien
1911	Geschenkartikel und photographische Papiere (Korr. deutsch)	Spanisch-Marokko
V1912	Papier- und Schreibwaren (Korr. deutsch)	Brasilien
1913	Papier- und Schreibwaren (Korr. deutsch)	Hinterindien
1914	Metallpapiere und Schreibwaren-Neuheiten (Korr. engl.)	Japan
1915	Neuheiten in Papier- und Schreibwaren (Korr. franz.)	Türkei
1916	Billige Schreibwaren (Korr. deutsch)	Persien
1920	Bindfaden und Kordeln	Dänemark
V1921	Rohpapier	Dänemark
V1922	Bürobedarf, Schreibpapier, Buntpapier und Tapeten	Chile

Hosted by Google

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Käufe

Schreibwarengrossist
sucht wirklich leistungsfähige Fabrik zu dauerndem Bezuge von
ZEICHENBLÖCKEN
(Extraanfertigungen). Angebote unter *M 58227* an die Papier-Zeitung.

Manila- u. Tauenpapierabfälle
zu kaufen gesucht. Angebote unt. *B 57251* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Gegen Kasse zu kaufen gesucht
wöchentlich 60 t
100 % Natronsackpapier
in Rollen
in- oder ausländisches Fabrikat.
Angebote mit Muster erbeten unter *S 58093* an die Papier-Ztg.

Günstige Gelegenheitsposten in
Packpapieren
Rollen u. Format, kauft geg. Kasse.
Angebot mit Muster und Preis.
Walter L. Chambré
Leipzig-C. 1. 58211

Fabrikant
gesucht für
Cellophan-Ersatz, Glashaut.
Bemusterte Angeb. unter *A 58175* an die Papier-Zeitung erbeten.

Welche Fabrik lief. hochgebleicht.
Zell.-Packstoff
in Rollen und Bogen? Angebote unter *X 58186* an die Papier-Ztg.

Welche Papierfabrik
liefert laufend
Durchschlagpapier?
Angeb. erbet. unt. *H 58204* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert
Preistafeln für Schaufenster
in Buch- u. Prägedruck
für Großbezug.
Bem. Angebote an
Josef Kincl
Praha-Michle
Havlíčkova 497
Čechosl. Republik. 58171

Gebrauchte
Zementpapiersack-Schlauchmaschine
zu kaufen gesucht.
Gefl. Angebote unter *X 58169* an die Papier-Zeitung.

Sehr gut erhaltene
Liniier-Maschinen
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Maschinen-Nummer und Fabrikatangaben (möglichst mitteldeutscher Standort) erbeten unter *B 58209* an die Papier-Zeitung.

Neue oder gebrauchte
Schlauch-Maschine
zur Fabrikation von Papiersäcken gegen **sofortige Kasse** zu kaufen gesucht. Angebote unter *P 58087* an die Papier-Zeitung.

Eine westdeutsche Papierfabrik sucht gebraucht, aber in gut erhaltenem Zustand zu kaufen:
1 Rundsieb-Entwässerungsmaschine
zur Aufarbeitung von Fangstoff in Pappenform,
1 Planschneider
1-1,25 m Schnittbreite, von etwa 25-30 cm Schnitthöhe und
1 Schopper'schen Falzapparat.
Gefl. Angebote erbeten unter *R 58237* an die Papier-Zeitung.

Eine gebrauchte noch gut erhaltene
Kreispappenschere
1000-1400 mm Schnittbr. zu kaufen gesucht. Angeb. unter *A 58208* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte, gut erhaltene
Schneidemaschine
Mindestschnittlg. 1000 mm
zu kaufen gesucht
Angebote unter *F 58183* an die Papier-Zeitung erbeten.

Verkäufe

1 Faltenbtl.-Masch. „W. & H." f. Btl. 8—50 cm Br., 15—68 cm Lg., 1 Verladeapparat, fahrb., 400 kg Tragkr., 1 Plattformaufzug, fahr- u. lenkb., 400 kg Tragkr., **sehr günstig** zu verkaufen. Anfragen unt. *Y 58045* an die Papier-Zeitung erbeten.

Präzisions-Rollenschneide- und Wickelmaschinen
300-1500 mm Arbeitsbreite, ferner
Klosettpapierrollenschneide- und Wickelmaschinen und Luftschlangen-Schneidemaschinen
günstig ab Lager od. kurzfristig lieferbar.
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 58117

Fast neue 58226
Schneidemaschine
Fabrikat Krause, mit Motorantrieb, verkaufen
Richard Hendrischk, GmbH, Kottbus.

5 **Flachbeutelmaschinen** mit verstellbaren Formaten, für Drogen-, Samen-, Zigaretten- und Zigarrenbeutel, sowie für Flachbeutel von 1/2—2 Pfd., 1 Kuvertmaschine für Hand- u. Fußbetrieb, 95×120 mm, 1 Kniehebel-Vergolde- und Prägepresse für Kraftbetrieb, 34×47 cm, 1 Universalstanze Lasch, 120 cm, 1 Tütenschneidemaschine Krause, 95 cm, 1 Stanzmaschine Krause, 100×65 cm, 2 Pappscheren, 95 und 105 cm, 1 Faltschachtel-Drahtheftmaschine Gebler, verkauft
Grzymski, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 21. 58238

1 Rotationsdruckpresse, neu, zweifarb., Druckfl. 71×38 cm, dopp. Anlage. Leistung b. einfach. Anlage 3-5 Mille Papiersäcke p. Std. Syst. Windmöller, ebenso 1 Vulkanisierapparat, neu, System Holweg.
1 Stereotypieeinrichtung f. Flach- u. Rundguß, System Kempe.
1 Fräsmaschine, Syst. Windmöller, billigst zu verkaufen von
Brändle & Co., Papiersackfabr. Wil, St. Gallen, Schweiz. 58196

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Satinierwalzwerk
zweiwalzig, 115 cm Arbeitsbreite, Ø der Walzen 28 cm, Spindeldruck, Zentralstllg., Vor- u. Rückwärtsgang, Transmissionsantrieb, gebr., tadellos erhalten, verkauft preiswert
Martin Polter, Stuttgart, Paulinenstr. 44. 58185

1 Rollenschneide- u. Umwickelmaschine
Fabrikat Jagenberg
150 cm Arbeitsbreite, **neuwertig**, sofort günstig abzugeb. Anfrag. unter *P 58194* an die Papier-Ztg.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, **verkaufen** äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Ausstanzmaschine
schwere, Druckfläche 90×60 cm, preiswert verkäuflich. 58043
Max Mohrstedt, Berlin 19.

Gebrauchter, aber gut erhaltener
Transformator
zu verkaufen.
400 Kva.

Erbauer	A. E. G. Nr. 86367
Type	C. D. G. 603/50
Volt	15000/380
Amp.	15,4/609
Schaltung	C I Dreieckstern.

Paul Köhler, Guben. 58243

Satinierwerk
1150 mm breit, f. Zinkpl.-Sat.
Toilettenrollen-
schneider, 1000 mm breit, günstig abzugeben.
Angebote unt. A 57853 an die Papier-Zeitung.

Querschneider 58236
1 m Schnittbreite, Falz,
W. Kellner abzugeben.
I. B. Trunk, Mainz, Holzhofstr. 6.

Hosted by Google

Ausländische Ausschreibungen. *Rumänien:* Die Generaldirektion der Regie der Staatsmonopole in Bukarest vergibt zum 11. Mai die Lieferung von 1 Million Bogen weißem Wachs- und Paraffinpapier, Format 50×75, und von 74 000 Bogen weißem Chrompapier, Format 75×100. Die näheren Bedingungen und das Lastenheft sind durch die ausschreibende Stelle zu beziehen.

Jugoslawien. Die Direktion der Pulverfabrik in Kamnik vergibt zum 24. Mai die Lieferung von 60 000 Stück Kartonschachteln. Referenznr. 997. Näheres durch die ausschreibende Stelle.

Niederländisch-Indien. Die niederländisch-indische Regierung vergibt die Lieferung einer umfangreichen Menge von Schul- und Zeichenmaterial für die dortigen Behörden. Näheres ist durch die Kolonialverwaltung in Amsterdam zu erfahren.

Siam. Das Ministerium für Handel und Verkehr in Bangkok schreibt zum 30. Juni die Lieferung von 27 610 000 Briefmarken und Postkarten verschiedener Wertstufen aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle.

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter

1873	Antiblosting-Federn
1874	Künstlerpostkarten Marke „EGMS“
1877	Col. Bromsilber-Postkarten, Schutzzeichen (Amy)
1878	Rahmenzeichenblock 28½×36½
1879	Durchschreibepapier „Defak W. 260“
1880	Physikalischer Baukasten „Matador“
1882	Kl. bestickte Heiligenbilder
1884	„Stauffen“ Durchschlagpapier
1917	Flammensicheres Papier
1918	Fliegenfänger „Paff“
1919	Rose Petal Confetti
1923	„Bummel-Ordnung“ Anwesenheitsanzeiger

Marktberichte

Schellack: Die schon mehrfach erwähnte kleine Bysacki-Ernte (neuerdings sind Berichte gekommen, daß der Ertrag noch unter ¼ des Normalen sei) ist nun doch die Ursache einer sehr starken Hausse geworden. Im Laufe der letzten Woche sind Preise für TN etwa 40 bis 50 Pfd. Sterl. gestiegen, und es scheint, als wenn das Ende der Steigerung noch nicht erreicht ist. Nachstehende Notierungen sind als nominell zu betrachten, da sich unter den augenblicklichen Verhältnissen genaue Preise nicht geben lassen. Lemon-Schellack 530 bis 590, fein orange 500 bis 515, TN 435 bis 450, Goldschellack 386 bis 433, Körnerlack 312 bis 400, Schellackwachs 164 bis 174, Rubinschellack 323 bis 403, gebleichter Schellack, klar oder milchig, getrocknet in Pulverform 478 bis 551, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 343 bis 367, getrocknet in Pulverform 446 bis 478 RM, alles die 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen bei Abnahme von Original-Packungen.

Leim: Der Leimmarkt ist unverändert.

Bernhards & Stroever, Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Die Kunstseidenfabrik der *Neuen Glanzstoffabrik AG.* in *Breslau* wird täglich 5000 kg Kunstseide herstellen und wahrscheinlich Ende 1927 in Betrieb kommen.

Die Generalversammlung der *Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke AG.* zu *Scholwin* bei Stettin beschloß die Verteilung einer Dividende von 12 vH. auf die Stammaktien und von je 6 vH. auf die Vorzugsaktien und Genußrechte. Beschlossen wurde ferner die Einziehung der 120 000 RM Vorzugsaktien Lit. A. sowie die Herabsetzung des Stimmrechtes der Vorzugsaktien Lit. B. vom zwanzigfachen auf das fünfzehnfache. Das Aktienkapital beträgt mithin 12 695 000 RM, wovon 195 000 RM auf die Vorzugsaktien Lit. B. entfallen. Nach Mitteilung der Verwaltung ist das der Firma Helbert, Wagg & Co., London, eingeräumte Optionsrecht auf 2 Millionen RM Aktien der Gesellschaft vor einigen Tagen ausgeübt worden, so daß das Kapital nunmehr restlos begeben ist. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, sind die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr günstig. Trotz der in den letzten Monaten

Gelegenheitskauf

Folgende gebr., gut erhaltene Maschinen verkäuflich:

1 **Naßkreppmaschine** Frenzel mit Gasheizung, 1 m Arbeitsbreite, 400 mm Kreppzylinder, 1000 mm Trockenzylinder.
1 **Gummidruckmaschine** zweifarbig, 1200 mm breit.
1 **Prägekalander** mit 3 Walzengarnituren, 800 mm breit.
1 **Spitzenmaschine** „Heymann“, einfarbig, 220 mm breit mit 6 Walzengarnituren.
1 **Spitzenmaschine** „Heymann“, zweifarbig, 170 mm breit mit 22 Walzengarnituren.
2 **Stanzmaschinen** 85×65 cm u. 84×45 cm Stanzfläche.
1 **Kugelkreppmaschine.**
1 **Poseidonkreppmaschine.**

Eilfestangebote ernsthafter Interessenten unter *P 58066* an die Papier-Zeitung.

1 Papierrollen Schneidemaschine
Fabrikat Goebel, Modell II D, Bauj. 1916, 800 mm Arbeitsbreite,
1 Schoppers Schnellpapierprüfer,
1 Meik-Rollenschrankapparat f. 6 Rollen
zu verkaufen.
Mechanische Papierwarenfabrik, Hof. 58118

Neuheit **Ein Weltmassenartikel!** **Neuheit**
Klemenz's & Reinhard's Beleg- u. Buchhaltungsmappe f. Haushaltungen
(D. R. G. M. u. D. R. P. u. Ausl. pat. ang.)
Unentbehrlich für jeden Haushalt.
Einfache Handhabung / Locher unnötig / Aeußerst billig.
Verlangen Sie Preisliste direkt vom Erf.
E. Klemenz, Ingenieur, Heidelberg-Kirchheim.
Lieferung nur an Grossisten. 58214

Holzfrei Hadern-Dünndruck
reines Hadernpapier
30 g d. qm
je etwa 1000 Kilo, 64×100 cm und 68×104 cm
preiswert abzugeben
Ferd. Flinsch, Leipzig C I. 58052

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11
Postscheck Berlin 2428
Bücher für Schreibwaren- u. Bürobedarfshändler

Deutsche Industrie-Normen, Papierformate *brosch. 0,10 RM*
Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung . . . . . *geb. 5,— RM*
Papier-Adressbuch von Deutschland, VIII. Ausgabe 1927 (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 25 RM. Nach Erscheinen 30 RM.*
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich) *bei der Post bestellt 1,50 RM, Ausl. 4,50 RM vierteljährlich*
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren . *geb. 3,— RM*

Wintzer, Organisation des Kabelverkehrs im Übersee-Geschäft . . . . . *brosch. 0,50 RM*
Schlenker, Wirtschaftliche Büro-Arbeit in mittleren und kleinen Betrieben (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 3,— RM. Nach Erscheinen 4,— RM.*

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Ambosse
u. Amboß-Reparaturen aller Art
Heinr. Alb. Schaper, Ründeroth

Automaten zum Verkauf von Schokoladen, Zuckerwaren, Zigaretten, Postkarten usw. Automatische Personenwagen usw.
Gebr. Kirmse, Adorf i. Vogtl.
Automatenfabrik

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumendrähte in kleinen Ringen
Büronadeln fabriziert u. liefert billigst
Aug. Peddinghaus,
Drahtfabrik in Hemer (Westf.)

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe,
Leinen, Büchertuch, Schirting,
Aktenleinen, Moleskin,
Heftzwirne (Gruschwitz),
Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Etiketten für
Weine, Spirituosen, Liköre u. Fruchtsäfte
Bernhard Döring, Glogau

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Maschinen
Längs-, Querschneide- und Sammelapparate zum Anbau an die Rotation
Blechklammern-Befestigungsmaschinen für Abreiß-Kalenderblöcke, halbautomatisch
Block-Stanzen mit selbsttätiger Tischbewegung, Block-Einschneidemaschinen, Kalender-Rückwände-Schlitzmaschinen
SPEMA, Spezialmaschinenfbr., GmbH.
BERLIN NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Papier-Servietten
Krepp-Papiere, Seiden-Papiere
Alfred Schulze, Berlin C 19, Wallstr. 17

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer
Kalenderfabrik
V. KNÖSS, Frankfurt/M. 616

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schulhefte
VOSSPAPIER H.-G.
Tochterges. d. Papiervoss H.-G.
Hannover, Gegr. 1867

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel ***auf dieser Seite*** *aufnehmen zu lassen.*

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 1291

Hosted by Google

stark gesunkenen Weltmarktpreise arbeitet die Gesellschaft infolge einer maßvollen Preispolitik bei den jetzigen Preisen mit gutem Nutzen. Für die nächsten Monate ist volle Beschäftigung gesichert. Rentabilität bei den niedrigen Verkaufspreisen konnte nur dadurch erreicht werden, daß sämtliche Werke auf einem Stand der technischen Vervollkommnung gehalten werden, die es ermöglicht, mit dem unter teilweise wesentlich günstigeren Bedingungen arbeitenden Auslande erfolgreich mitzubieten. Bei einer Ende das Jahres vorgenommenen Studienreise durch die Vereinigten Staaten und Kanada wurde festgestellt, daß, abgesehen von den geographischen Vorzügen dieser Werke, die Anlagen der Feldmühle AG. den Vergleich mit keinem der besuchten Werke zu scheuen braucht. Die Ergebnisse der abgelaufenen Monate des neuen Geschäftsjahres sind besser als die des gleichen Zeitraumes im Vorjahre.

Patentpapierfabrik zu Penig, Penig i. Sa. Herr Prokurist Otto Lodter wurde zum Direktor der Verkaufsabteilung ernannt. Die Herrn Rudolf Friedrich Braun erteilte Prokura ist erloschen.

Heidenauer Papierfabrik Akt.-Ges. in *Heidenau,* Bez. Dresden. Der Verlustvortrag der Gesellschaft aus dem Jahre 1925 in Höhe von 79 775 RM im Geschäftsjahre 1926 auf 259 951 RM erhöht. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist Einnahmen aus Papierkonto von 83 042 RM (271 632) aus, anderseits beanspruchen Unkosten 166 819 RM (263 735). Der Geschäftsbericht teilt mit, daß es erst im letzten Vierteljahr gelang, zufriedenstellend zu arbeiten, doch sei es nicht möglich gewesen, den durch die Minderbeschäftigung bis dahin entstandenen Betriebsverlust auszugleichen. Der Betrieb in Hasserode sei zwecks Rationalisierung der Fabrikation stillgelegt. Im laufenden Geschäftsjahr halte die Besserung des Geschäftsganges bisher an. In der Bilanz sind auf den Anlagekonten keine wesentlichen Zugänge zu verzeichnen. Außenstände betragen 0,60 (0,55) und Vorräte 0,54 Millionen RM (0,97). Auf der Passivseite erscheinen Darlehen mit 1,0 (0,95), Gläubiger mit 0,39 (0,48) und Akzepte mit 0,08 Millionen RM (0,23). Ein Reservefonds besteht bei der Gesellschaft nicht. Der Verlust soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

M. Pam & Co., Abt. Papierfabrik Neuweistritz in *Landskron.* Gesellschafter sind: Theodor Pam, Fabrikant, und Richard Pam, Fabrikant, beide in Landskron.

Paul Scholze Nchflg. Inh. Rudolf Schlinke in *Leipzig C. 1.* Die Geschäftsräume befinden sich ab 1. Mai 1927 im Grundstück Lange Straße 7. (Neue Telephonnummern 229 83 u. 229 84.)

Der Verlag der *„Germania"* in *Berlin* hat das sächsische Zentrumsblatt, die „Sächsische Volkszeitung", deren Verlag vor kurzem Konkurs gemacht hatte, aus der Konkursmasse gekauft, ebenso die dazugehörige Saxonia-Buchdruckerei.

„Novitas" Papierwarenfabrik Oscar Heiermann in *Berlin SW 68.* Die Geschäfts- und Fabrikationsräume wurden von Ritterstraße 76 u. 77-78 nunmehr in das eigene Haus Ritterstraße 41, verlegt.

Nordwestdeutsches Papierhaus Logemann & Co. in *Osnabrück,* Johannisstraße 19-20. Offene Handelsgesellschaft seit dem 25. April 1927. Der Kaufmann Hans Brauer in Bramsche ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter allein ermächtigt.

Heinrich Zeiß in *Leipzig,* Zweigniederlassung der in Berlin unter der gleichen Firma bestehenden Hauptniederlassung. Gesellschafter sind die Kaufleute August Zeiß in Frankfurt a. M. und Carl Zellmann in Berlin-Zehlendorf. Prokura ist erteilt an Paul Schmidt, Erich Neumann und Georg von Kaufmann, sämtlich in Berlin. Jeder von ihnen darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen vertreten. (Vertrieb aller Gegenstände der Bürofachindustrie und insbesondere von Buchhaltungsmaschinen [rechnenden Schreibmaschinen].)

Bronzefarbenwerke AG. vorm. Carl Schlenk in *Barnsdorf.* Die Gesellschaft berichtet für 1926 über höheren Umsatz, aber über fortdauernde Mißverhältnisse zwischen Gestehungskosten und Verkaufspreisen, das demnach, da sonstige Verluste von Belang nicht eingetreten seien, allein verantwortlich wäre für die erneute Dividendenherabsetzung auf 4 vH. für 840 000 RM St.-A. gegen 11 vH. für 1924 und 8 vH. für 1925 auf allerdings damals erst 630 000 RM. Auch im laufenden Jahre dauere bei gutem Auftragseingang dieses Mißverhältnis fort und erfordere volle Beachtung. Die Bilanz weist rund 69 000 (31 000) RM Bankschulden und 49 000 (35 000) RM andere Kreditoren aus, andererseits unter 1,18 (0,92) Mill. RM Aktiven, 188 000 (191 000) RM Vorräte und 307 000 (174 000) RM Debitoren sowie 151 000 RM Beteiligungen und Wertpapiere (i. V. 16 000 RM Wertpapiere). Dieses Konto enthält offenbar zum Nominalwert, das gesamte Aktienkapital von 150 000 RM der Verein. Metallwerke Rednitzhembach-Bernlohe, die unter Aufrechnung von Forderungen im Geschäftsaufsichtsverfahren übernommen wurden. (G.-V. 28. Mai.)

I. G. Farben-Industrie AG. in *Frankfurt a. M.* Diese Gesellschaft, die den größeren Teil der chemischen Industrie Deutschlands beherrscht und durch die Herstellung von Kunstseide, Farben und Chemikalien auch mit der Papier- und Druckindustrie in engster Beziehung steht, ist in ihrer Organisation und Leistung ausführlich beschrieben in einem Kleinoktav-Heft von 74 Seiten Text, herausgegeben von Schwarz, Goldschmidt & Co. in Berlin W 8. Wir

Günstige Räumungsposten

Satin. Reklamekarton 48×64 an, 55 60 kg

150 kg	Nr. 160/1	grau	724 kg	Nr. 160/2	orange
728 „	„ 162/1	grün	578 „	„ 162/2	eosin
724 „	„ 164/1	blau	200 „	„ 168/3	bläul. mel.
			165 kg	Nr. 166/3	braun

486 kg	Nr. 114/3	m'glatt naturfrg. Karton	60×64 cm,	53 kg		
202 „	„ 114/3c	„ „ „	70×100 „	123 „		
720 „	„ 164/2	sat. orange Paketadr.-Karton	44,5×65 cm,	48/50 kg		
500 „	„ 252/1	„ gelblich Manilakarton	55×81 „	90 „		
795 „	„ 252/2	„ „ „	61×75 „	110 „		
360 „	„ 180/2	weiß Filtrier	36×43 „	12 „		
400 „	„ 184/2	m'gl. Saugpost	46×59 „	18 „		
195 „	„ 196/5	„ gelb Druck	75×100 „	85 „		
502 „	„ 130 1	sat. gelblich Konzept	66×84 „	41/2 „		
190 „	„ 140/1	„ ge b Manilakarton	50×65 „	95 „		
305 „	„ 102 2a	mgl. heliblau Büttendruck	59×52 „	30/2 „		
302 „	„ 102/2b	„ oliv	59×92 „	30/2 „		
67 „	„ 102/2c	„ gelb	59×92 „	30/2 „		
1777 „	„ 102/1	sat. gelb Konzept	59,4×84 „	38 „		
497 „	„ 328/2	„ m'tein weiß Schreib	42×66 „	19 „		
1977 „	„ 238/1	„ „ „	66×84 „	36 38 „		
1502 „	„ 326/2	„ weiß Schreib	68×86 „	40 1 „		
656 „	„ 334/2	„ „ „	76×120 „	70 „		
765 „	„ 110/1	m'gl. weiß h'h Durchschlag	45×68 „	13½ „		
5000 „	h'frei	Steindruck m. H.	85×107 „	130 g/qm		

ferner div. Posten Aktendeckel und Umschlagkartons.
Wir bitten Muster und Preise anzufordern; Lieferung an unbekannte Besteller nur gegen Kassazahlung.

Kugler & Co., G. m. b. H., Dresden-A. 24.

Gelegenheits-Kauf!

1 Hebel-Schneidemaschine, 70 cm
1 Roneo-Vervielfält.-Apparat
2 Schaukästen
1 Firmenschild
1 Dauerbrandofen
1 elektr. Ofen
100 Rollen Kopierpapier, quart
20000 Bg. Rf. mf. Konzept

Bathe & Co., Berlin, Stromstraße 22. 58218

Ein Partieposten
ca. 3000 Rollen Naßkrepp
i. versch. Farben
zur Hälfte des Fabrikpreises gegen Kassa zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *U 58201* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitsposten:
Beutel 7×12 cm aus 57822
w. Perg.-Ers., 30 g ‰ 0,75 RM.
Hermann Kulisch, Bautzen

Tüten u. Btl. in Schrenz u. rötl. Pack, lauf. ladungsweise unter Konkurrenzpreisen ab westfäl. Station abzugeb. Ferner blau u. gelb Cellulose Tüt. u. Btl. sehr zäh, 50 u. 60 g p. qm, sowie Bäckerbtl. billigst. Angebote unter *C 58210* an d. Pap.-Ztg.

Gelegenheitskauf
2000 Schnellhefter E.S. Quart, mit blauer Stahlschiene zum Preise von RM. 54.— per Mille abzugeb.
J. van Haag, Neuß a. Rh., Büchel 16. 58216

Gelegenheitskauf!
Nichtrollendes Oelpauspapier
beste Qualität
in Bog. von 96×132 cm, 100 g p. qm in jeder Menge über 500 Bogen preiswert abzugeben.
Anfragen erbeten unter *F 58219* an die Papier-Zeitung.

Underwood
über 1 500 000
nicht aufgearbeitet RM. 207,–
aufgearbeitet „ 237,–
neu aufgearbeitet „ 270,–
gegen Kasse 58198
ab München sofort lieferbar
Bürobedarfshaus Finkenzeller München, Löwengrube 17.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach Schwabach (Bay.). A 1359

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P.G.Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Vollst. Druckereieinrichtg.
in jed. Umfange, sowie Einzelbedarf, auch gegen Teilzahlung, durch Fachg.
Th. Langendorf, Cossebaude-Dr.

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Wellpappe
Papierfabriek „de Hoop"
gegr. 1669, Eerbeek (Holland)

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R.C.Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr.56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zelluloid-Sichtstreifen
für alle Kartotheken, Leitkarten, Zelluloidschützer f. Geschäftsbücher
Celluloidwarenfabrik
DR. J. TREUMANN, Hannover-Linden

---

100 Tonnen helle Cellulosepapierabfälle
100 Tonnen weiße Buchbinderschnittspäne
50 Tonnen blaue Cellulosepapierabfälle

an Papierfabriken abzugeben:

IA 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17

Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Papiergeschäfte
richtet zu sehr niedrigen Preisen ein u. liefert an Papiergeschäfte alle Waren äußerst billig 57841
J. Dylong, Berlin N 31,
Bernauer Str. 108 (gegr. 1904).

---

4 Millionen Postkarten
billigst abzugeben 57715
Fischer & Wittig, Leipzig.

Echt Pergament
mit und ohne Druck
Ausschuß- u. Abfallware, Rundblätter, feine saubere Pergament-Schnitzel, liefert preiswert
Josef Heckhausen, Neuß a. Rhein, Kölner Str. 5. 58170 Teleph. 716.

Gelegenheitsposten!
70 000 kg eins. gl.
Cellulosepapiere
in Stärken von 22-60 g/qm
Verkauf möglichst geschlossen nach vorheriger Besichtigung.
Zuschriften unter *G 58184* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheits-Angebot
Hochfeine
Büttenkassetten
in verschiedenen Formaten und Ausführungen preiswert abzugeb.
Bollig & Neuser, G. m. b. H.
Düren (Rhld.) 58176

Wertzeichen-Papiere
hochfeine Qualität
ca. 15000 Bogen 84×110 cm, 84 kg
ca. 8000 Bogen 60×80 cm, 42 kg
ca. 4000 Bogen 80×110 cm, 80 kg
ca. 3500 Bogen 84×112 cm, 83 kg
zu verkaufen.
Angebote unter *V 58132* an die Papier-Zeitung erbeten.

Verlag der „Papier-Zeitung"

Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck: Berlin 2428

Bücher für Papierverarbeiter, Drucker

Deutsche Industrie-Normen, Papierformate	*brosch. 0.10 RM.*
Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren	*geb. 6.— RM.*
Grünewald - Sensenhauser, Papierhandel	*geb. 8.50 RM.*
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung	*brosch. 1.— RM.*
Kalkulations - Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie. *Von Paul Otto Ruppert*	*karton. 3.— RM.*
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter	*brosch. 1.— RM.*
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder	*brosch. 1.— RM.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *VIII. Ausg. 1927 (im Erscheinen) Vorbestellpr 25.— nach Erscheinen 30.—*	*RM.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland *(Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925*	*karton. 3.— RM.*
Papier-Zeitung *(zweimal wöchentlich) bei der Post bestellt 1.50 RM. monatl., Ausl. 4.50 RM. vierteljährl.*	
Schroeder, H., Sortiments - Buchbinderei	*brosch. 4.— RM.*
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, *Band II*	*geb. 8.— RM.*
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren	*geb. 3.— RM.*

Wir können jeden Posten
Schrenzpappe
halbglatt in den Stärken von 200 bis 333 g p. qm, sofort u. p. später
äußerst preiswert
liefern. Fragen Sie bei uns an. Angebote unter *D 58146* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vermischtes

Welcher Fachmann oder welche Firma übernimmt die Einrichtung der
Oelpauspapier-Fabrikation
nach dem nahen Auslande? Wegen Einreiseschwierigkeiten kann Anstellung nur auf ¼ bis ½ Jahr zugesagt werden. Für die Fabrikation von Pausleinen sind ebenfalls Angebote erwünscht. Angeb. unter *R 58197* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

nehmen an, daß diese Druckschrift an Fachfirmen auf Wunsch unentgeltlich versandt wird.

Die Buchdruckerei *Wilhelm Möller* in *Oranienburg* teilt ihrer Kundschaft durch Rundschreiben mit, daß sie einen Erweiterungsbau bezogen hat. Dieser Bau ist auf dem Rundschreiben auch abgebildet.

Rudolf Gruner (bisher Berlin-Schöneberg), Luxuspapierartikel, Lederwaren, Kleinkunstgewerbe. Die vergrößerten Geschäftsräume wurden nach *Berlin W 30,* Nollendorfstraße 21a, verlegt.

Die in der Aufsichtsratssitzung vom 5. Mai der *W. Hagelberg Akt.-Ges.* vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1926 zeigte, nach Abzug der Geschäftsunkosten und Zinsen von 364 102 RM und vollständiger Abschreibungen der Originale-, Lithographien-, Hypothekenaufwertungs- und Hypothekendisagio-Konten sowie weiterer Abschreibungen auf Grundstücke-, Licht- und Kraft-Anlagen, Maschinen usw. von 468 665 RM (im Vorjahre 144 545 RM) einen Verlust von 593 415 RM. Debitoren, Bankguthaben, Wechsel und Kasse betragen 394 549 RM, Kreditoren 294 274 RM, Rohmaterialien und Waren 324 196 RM. Zur Beseitigung des Verlustes und zur Stärkung der Betriebsmittel soll das Aktienkapital auf 2 : 1, mithin von 1 440 000 auf 720 000 RM und eine weitere Erhöhung desselben um 380 000 RM auf 1 100 000 RM vorgeschlagen werden. Den Aktionären soll ein Bezugsrecht von 2 : 1 angeboten werden. Die Generalversammlung findet am 10. Juni statt.

Keine Fusion Dresdner-Leipziger Schnellpressen mit Faber & Schleicher. Die früheren A.-R.-Beschlüsse einer beabsichtigten Fusion beider Gesellschaften werden, laut „DHD.", nicht verwirklicht. Die erneuten Verhandlungen sind an der Forderung Offenbachs von 1 : 1 statt 11 : 10 gescheitert.

Unter der Firma *Küpper & Meyer* wurde in *Barmen,* Gerberstraße 6, eine Papier- und Pappen-Großhandlung eröffnet.

Universitätsdruckerei H. Stürtz AG. in *Würzburg.* Die G.-V. am 29. April genehmigte sämtliche Regularien, somit 12 vH. Dividende auf die Stamm- und 6 vH. auf die Vorzugsaktien. Die turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

Abadie-Papier-Gesellschaft mbH. in *Dresden.* Zum Geschäftsführer ist bestellt der Generaldirektor Rudolf Schwarz in Wien. Er darf die Gesellschaft allein vertreten. Der Geschäftsführer Kaufmann Ulrich Kops darf die Gesellschaft nur gemeinschaftlich mit dem Generaldirektor Rudolf Schwarz vertreten.

Oberschlesische Zellstoffabrik AG. in *Czulow* (Polen) hat von der Behörde die Erlaubnis erhalten, folgende Satzungsänderung vorzunehmen: Das Anlagekapital beträgt 600 000 Zloty.

In das Handelsregister des Kriesgerichtes in *Kattowitz* (Polen) wurde im Januar 1927 die Firma *Franciszek Pyttlik,* Kattowitz, ul. Sienkiewicza 23, eingetragen. Sie erzeugt Walzenmasse sowie Druckerwalzen und unterhält ein Lager von Maschinen, Farben und Geräten für das graphische Gewerbe.

Eine neue Papierfabrik in Nordwest-Indien, in der Provinz Punjab, soll, wie „Svensk Papperstidn." erfährt, mit 5 Mill. Rupees Aktienkapital, wovon 2 Mill. aus England gewährleistet sind, für eine Jahresherstellung von 7000 t Feinpapier (Druck- und Schreib-) samt 500 t Einschlagpapier errichtet werden mit „Sabaigras" als Rohstoff. *bg*

European Pyrit Corporation, London. Die *Metallgesellschaft Frankfurt a. Main* hat die früheren Beziehungen zur *Rio Tinto Co. Ltd.* wieder hergestellt. Diese beruhten auf einem 1902 abgeschlossenen Vertrag, nach dem die Metallgesellschaft zuerst als Eigenhändler, dann als Agent der Rio Tinto für den Vertrieb von kupferarmen Schwefelkiesen auf dem europäischen Festlande tätig war. Das Vertragsverhältnis wurde mit Kriegsausbruch unterbrochen und führte erst jetzt, nachdem seit Kriegsende bisher nur mittelbare Beziehungen bestanden, wieder zu einem innigeren Zusammenarbeiten. Beide Gesellschaften haben mit je 50 vH. Beteiligung in London die European Pyrit Corporation mit einem Kapital von 50 000 Pfd. Sterl. gegründet für den Vertrieb der von der Rio Tinto geförderten und auch in Zukunft kontrollierten Schwefelkiese, die wegen ihres hohen Schwefelgehaltes ein geschätzter Rohstoff der deutschen Zellstoffindustrie sind.

Jubelfest. Die Papierhandlung *Ludwig Speitel* in *Hanau* besteht am 8. Mai 25 Jahre.

Treue Mitarbeit. Der Kunstmaler Herr *Hermann Fründ* feierte am 5. Mai sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma *Langebartels & Jürgens,* Kunstanstalt und Druckerei-Großbetrieb in *Altona-Ottensen.*

Am 9. Mai steht der Werkmeister Herr *Leonhard Wolff* (als achter Jubilar) 25 Jahre in den Diensten der Firma *Carl Lampmann Söhne* in *Köln-Ehrenfeld.*

Unglücksfall. Am Golzerner Wehr sind gegenwärtig Arbeiten im Gange zum Einbau von zwei neuen Turbinen, um die Wasserkraft der Mulde für die *Schroedersche Papierfabrik* in *Golzern* künftig besser ausnutzen zu können. Die Arbeiten werden durch den hohen Wasserstand der Mulde erheblich erschwert. Nachdem das letzte Hochwasser schon einmal einen Prahm umgeworfen hatte, ohne daß dabei Menschenleben gefährdet wurden, kenterte am 11. April abermals ein Prahm, welcher die Ramme zum Einrammen der Pfähle für die Transportbrücke trug. Durch das Kentern stürzte ein Teil des Gerüstes zusammen und tötete den Arbeiter Willy Naumann aus Mutzschen, während sich ein zweiter, obwohl verletzt, durch Schwimmen rettete. Die übrigen Arbeiter konnten sich in Sicherheit bringen.

Todesfälle. Der Senior-Teilhaber der Firmen *H. O. Persiehl* und *Persiehl, Stumme & Co.,* Herr Buchdruckereibesitzer Hermann Otto Persiehl, ist am 2. Mai im 69. Lebensjahre auf der Reise nach Hornegg, wo er Heilung suchen wollte, verstorben. Viele Jahre Führer und Vorsitzender des Kreises X (Hamburg-Lübeck usw.) des Deutschen Buchdrucker-Vereins, war er zugleich früher Mitglied des Hauptvorstandes dieser Fachvereinigung. Im Anfang der 70er Jahre in den damals größten Betrieben Deutschlands vorbereitet u. a. bei Otto Spamer in Leipzig und Theodor Schlüter in Altona, trat er 1882 in das damals noch recht kleine mit 18 Personen arbeitende väterliche Geschäft bei dem Tode des Vaters als Teilhaber ein. Im Verein mit seinem Schwager Stumme und weiteren Mitarbeitern entwickelte er dann im Laufe der Jahrzehnte daraus das Unternehmen des „Gutenberghauses" an der Catharinenbrücke in Hamburg, die Papier-Großhandlung und Verlagsbuchhandlung am Grimm und Geschäftsbücherfabrik und Kontormöbellager. Das Gesamtunternehmen beschäftigt heute etwa 300 Personen.

† Herr *Wilh. Barall,* Inhaber der gleichnamigen Papierwarenfabrik in *Untermutschelbach* i. Bad., im Alter von 59 Jahren.

† *Edvin Hammarén,* Vorstandsmitglied und 1896—1920 Leiter der Pappen- und Papierfabrik *Äänekoski* A.-B. in Finland, starb, 54 Jahre alt. *bg*

Auf der Reise nach Hornegg entschlief am 2. Mai im 69. Lebensjahre unser lieber Seniorteilhaber

Hermann Otto Persiehl

Durch seine hervorragenden Charaktereigenschaften, sein reiches Wissen und Können sowie seine vornehme Auffassung der Pflichterfüllung wird er uns stets unvergeßlich bleiben.

Hamburg 8, 3. Mai 1927.

Rud. Stumme i. Fa.: H. O. Persiehl und Persiehl, Stumme & Co.

Herm. Stumme i. Fa.: H. O. Persiehl.

58166

Todes-Anzeige

Am 2. Mai verschied nach viermonatigem Krankenlager im Alter von 59 Jahren unser lieber Gatte und Vater

Herr

Wilh. Barall

Fabrikant

In tiefer Trauer:

Frau Marg. Barall
Elsa Barall

58225

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW11.
Verantwortlicher Schriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S14.

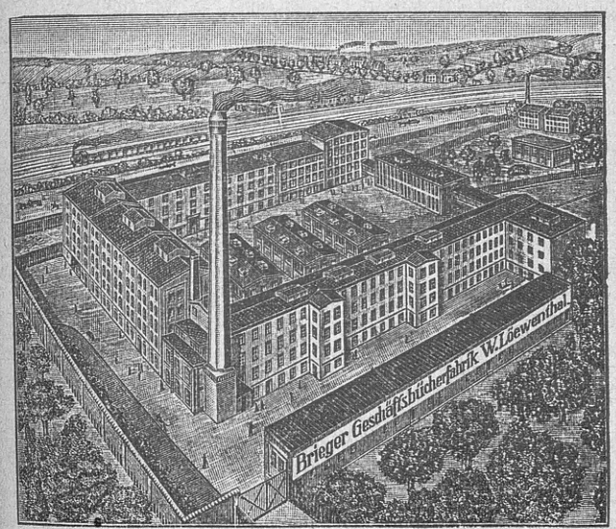
Hosted by Google

East Engin. Library
AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

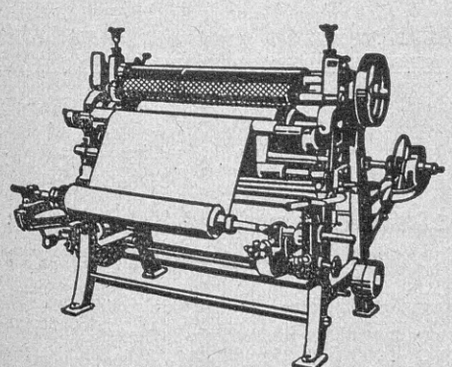
Nr. 39 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 14. Mai 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A. 13 382

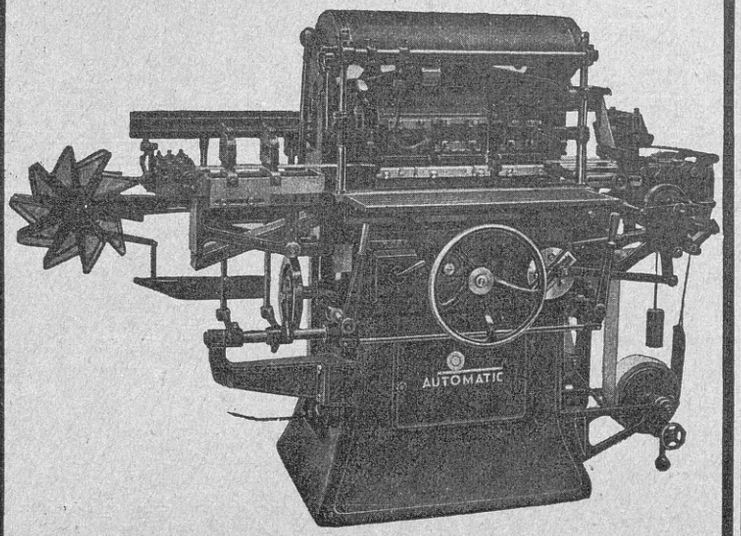


Gummiwalzen-Druckmaschinen
für Rollen und Bogen, für Ein- und Zweifarbendruck mit Anilinfarben
Wachs- und Paraffinier-Maschinen ∴ Längs- und Querschneider ∴ Rollenschneide- und Wickelmaschinen
Radebeuler Maschinenfabrik
August Koebig, G.m.b.H.
Gegr. 1890 Radebeul-Dresden Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich – liefern Sie
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google



Halbrotationsmaschinen

drucken Vorder- u. Rückseite, prägen, dessinieren, bronzieren, schneiden längs oder quer, numerieren, perforieren, lochen, ösen, stanzen, schichten, paketieren, wickeln, rollen u. zählen automatisch in einem Arbeitsgang.

Zur Herstellung von ein- u. mehrfarbigen Billetts, sowie Fahrscheinen, Lotterie- u. Tombolalosen, Kontrollbons, Etiketten für alle Industriewerke, Anhänger, Banderolen, Verschluß-, Reklame- u. Rabattmarken, Vereinsabzeichen, Steckuhren-, Arbeits-, Akkord- u. Postkarten, kleine Faltschachteln, Formulare, Schecks, sowie Spezialdrucksachen jeder Art.

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27

Secarewerk SCHUTZ-MARKE **Aue i. Sachs.**

fertigt in Ia Beschaffenheit seit Jahrzehnten:

„Secare" Abrollapparate f. Tisch u. Wand

„Secare" Papierrollen ohne u. mit Firmadruck

Butterbrot- und Schrankpapier-Rollen

*Handwickelrollen * Friseurstuhlrollen*

Klosettpapier-Rollen

sowie alle Arten schmaler Röllchen in bester Präzisionsarbeit

---

Kautschukstempel mit sichtbarem Aufdruck des Stempeltextes.

Wiederverkäufer!

Verlangen Sie meine neuen Kataloge für

Kautschukstempel

Katalog 10

für Paginiermaschinen Schilder, Petschafte etc.

Katalog 11

Sofortige Lieferung

in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!

Stempelfabrik A. Mosthaf

FRANKFURT A. M. 1

Hochstr. 33. — Tel. Hansa 5102.

Durchschlag-Papiere

Seidenpapiere aller Art

Krepp-Papiere

ADOLPH FIEGEL

Papierfabrik :: BERLIN SW 19, Wallstr. 13

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

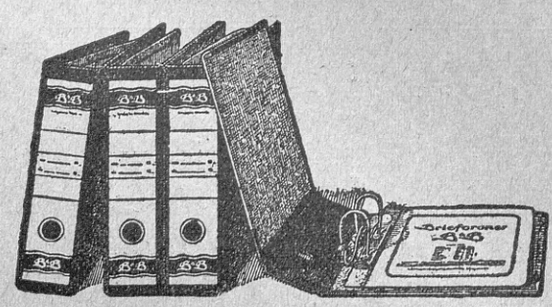
Paraffin-Papiere.

Pergament-Ersatz.

Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE



Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg 35

Fabrik für Briefordner, Locher und Bleistiftspitzer

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 Rpf., nach dem Ausland 40 Rpf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlag-porto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 Rpf., auf Umschlagseiten bis 60 Rpf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 Rpf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 39 — Berlin, Sonnabend, 14. Mai 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Der französische Zolltarifentwurf und das Papierfach ... 1293
Krieg-Normalpapiere ... 1294
Der zollfreie Veredlungsverkehr in der Papier-Industrie ... 1296
Sozialpolitische Beschlüsse ... 1296
Abschaffung des Folio-Formats ... 1298
Die Industrie- und Handelskammer ... 1298
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Zellstoff aus Maisstengel ... 1298
Zu hohe Altpapierpreise ... 1298
Eine Papierfabrik als städtischer Besitz ... 1298
Neue Patente ... 1300
Patentliste vom 28. April 1927 ... 1300
Ueberweisungsspesen bei „frachtfreiem" Verkauf ... 1300
Bevorstehende Zollerhöhungen in Oesterreich 1300
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft ... 1302
Deutsche Papierverarbeiter unterwegs ... 1302
Aus den Lohntarifen der Papierverarbeitung 1304
Aus fachtechnischen Vereinen ... 1304
Zerstörung von Papiermaché-Pupen in Brasilien 1306
Patentliste vom 21. April 1927 ... 1306
Umsatzsteuer des Buchdruckers ... 1306
Probenschau ... 1306
Büchertisch ... 1306
BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.
Die Buchbinderei in alten Zeiten ... 1308
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Kleinverkaufspreise für Schulhefte ... 1310
Der Schreibwarenhandel des Vereins für das Deutschtum im Auslande ... 1310
Vom Buchhandel ... 1310
Neu eingetragene Warenzeichen ... 1310
Zurückgewinnung verlorener Kunden ... 1312
Herstellung von Papierblättern ... 1312
Zeichenvorrichtung für stehende Reißbretter ... 1312
Probenschau ... 1312
Geschäfts-Nachrichten ... 1318
Briefkasten ... 1324

Aus dem Inhalt

Dr. Lorenzen vom Außenhandelsverband der Papier verarbeitenden Industrie erörtert die Bedeutung des neuen französischen Zolltarif-Entwurfs, der erst von der französischen Kammer genehmigt werden muß (Titelseite).

Der zollfreie Veredlungsverkehr mit Zellstoff und Papier, der bei großen Preisunterschieden in den verschiedenen Ländern von Bedeutung sein kann, wird erörtert und die Möglichkeiten solchen Verkehrs aufgezählt (S. 1296)

Ein Papiergroßhändler empfiehlt Abschaffung des Folioformats (S. 1298)

Einzelheiten über die neue amerikanische Papierfabrik, die Strohstoff nach dem Dornerverfahren herstellt, werden mitgeteilt (S. 1298)

Die stilliegende Gustav Schaeuffelensche Papierfabrik wurde von der Stadt Heilbronn angekauft (S. 1298)

Herr Paul Ruhfus setzt seinen Bericht über die Studienreise von deutschen Papierverarbeitern in den V. St. von Amerika fort (S. 1302)

Ein Verlagsleiter hält einen Vortrag über die Verlagstätigkeit bei Herstellung eines Buches (S. 1304)

Ueber die Buchbinderei in alten Zeiten plaudert ein französischer Gelehrter (S. 1308)

Während ein Schreibwarenhändler die in unserm Blatte erschienene Anregung, den Preis des Schulheftes auf 15 Pf. zu erhöhen, unterstützt, und gegen die Beschaffungsämter Vorwürfe erhebt, weist Herr Richard Zeeck nach, daß es nicht angängig sei, den genannten Preis für Schulhefte im Kleinverkehr zu fordern (S. 1310)

Die Art, wie eine Gründung des Vereins für das Deutschtum im Ausland Bürobedarf vertreiben läßt, wird von einem Schreibwarenhändler geschildert, und die von unserer Schriftleitung eingeholte Erklärung des genannten Vereins darüber abgedruckt (S. 1310)

Keine Erhöhung der Druckpapierpreise. Zu dem Bericht des Zentralausschusses der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie über die Steigerung der Gestehungskosten erfahren wir von gut unterrichteter Seite, daß, entgegen anders lautenden Meldungen, Heraufsetzung der Papierpreise nicht beabsichtigt ist. Die gegenwärtigen Preise werden zwar als wenig befriedigend angesehen, doch wird man von einer Erhöhung schon mit Rücksicht auf den von dem ausländischen Angebot ausgehenden Druck absehen. Wenn nicht weitere Kostenverteuerungen hinzukommen, ist zum mindesten für Druckpapier, mit Beibehaltung der gegenwärtigen Preise für dieses Jahr zu rechnen.

Der französische Zolltarifentwurf und das Papierfach

Von *Dr. Lorenzen*

Der gegenwärtig geltende französische Zolltarif geht in den Grundlagen des Schemas auf das Jahr 1892 zurück; seit dieser Zeit sind Aenderungen im Aufbau in größerem Maße nur für chemische Produkte vorgenommen worden, während für die übrigen Waren in den verflossenen 3½ Jahrzehnten das Schema fast unverändert blieb.

Was die Zollsätze anbetrifft, so hat man der Entwertung des Franken Rechnung getragen durch die Einführung eines Koeffizienten, der im letzten Jahr zweimal um je 30 vH. erhöht worden ist. Der Koeffizient ist jedoch nicht für alle Tarifnummern in gleicher Höhe festgesetzt worden, sondern man hat die Einführung eines Multiplikators dazu benutzt, gewisse handelspolitische Absichten zu erreichen, insbesondere hat man für solche Waren, deren Einfuhr man für unerwünscht hielt, d. h. insbesondere für Fertigwaren, einen höheren Koeffizienten festgestellt, während man für andere Positionen entweder überhaupt auf einen Koeffizienten verzichtete oder seine Höhe so wählte, daß die Entwertung des Franken nicht ausgeglichen wurde. Es ergibt sich daher die Tatsache, daß der französische Tarif im wesentlichen zwar den gleichen Aufbau hat wie vor dem Kriege, die Zollsätze jedoch nur zum Teil denjenigen von 1913 entsprechen, zum Teil über diesen, zum Teil unter diesen liegen.

Der Tarif ist als Zweispalten-Tarif aufgebaut, wobei einzelnen Ländern durch Handelsverträge für sämtliche Positionen der Minimaltarif eingeräumt ist, während andere Staaten nur für einen Teil der Positionen den Minimaltarif oder auch Sätze, die zwischen dem Minimal- und Maximaltarif liegen, genießen. Für alle deutschen Waren galt bis zum Februar 1926 ohne Ausnahme der Generaltarif. Durch die verschiedenen Abkommen ist für eine Anzahl von Positionen inzwischen eine Ermäßigung eingetreten, und die Sätze für Waren des Papierabschnittes, soweit sie aus Deutschland kommen, liegen gegenwärtig zum Teil zwischen dem General- und Minimaltarif.

Gegenüber den Fortschritten der Technik seit 1892 und den durch den Krieg bedingten Veränderungen in den wirtschaftlichen Beziehungen zum Ausland erwies sich die Benennung der Waren im französischen Zolltarif als unzureichend, und man hat seit langem in den vom Minister für Handel und Industrie eingesetzten Zollausschuß an Verbesserung des Tarifes gearbeitet. Der erste größere Entwurf, das sogen. Projekt 713, kam im Jahre 1924 heraus. Dieser Entwurf sah die Auseinanderziehung für eine größere Anzahl von Positionen vor, behielt jedoch zum größ-

Hosted by Google

ten Teil den Aufbau des bisherigen Tarifs bei. Zu gesetzgeberischen Maßnahmen ist es auf Grund dieses Entwurfes von 1924 nicht gekommen; man hat vielmehr im Ausschuß versucht, weitere Verbesserungen zu erzielen und einen Zolltarif zu schaffen, der den gegenwärtigen Notwendigkeiten der französischen Wirtschaft entspricht.

Im vergangenen Jahre sind diese Arbeiten zum Abschluß gekommen. Der fertiggestellte Entwurf ist jedoch infolge verschiedener Umstände erst in diesem Frühjahr bekanntgegeben worden. Die Gesetzvorlage ist gegenwärtig Gegenstand von Verhandlungen eines Kammerausschusses, dessen Beratungen bisher Erhöhung der im Entwurf vorgesehenen Zölle für landwirtschaftliche Erzeugnisse gebracht haben. Irgendwelche Vermutungen über das Ergebnis der Beratungen bei den industriellen Positionen kann man zur Zeit nicht aussprechen.

Der *Entwurf* hält an dem Zweispalten-Tarif fest. Die Zollsätze sind zum größten Teil Gewichtszölle, jedoch ist die Zahl der Wertzölle gegenüber dem jetzigen Tarif erhöht worden. Die Koeffizienten sind weggefallen, und die Sätze verstehen sich in Papierfranken. Nachstehend sind immer die Ansätze für den Minimaltarif angeführt; im Generaltarif sind die Sätze im allgemeinen dreimal so hoch. Das Schema ist in den Grundsätzen ebenfalls das gleiche geblieben, jedoch hat in sehr vielen Fällen eine Auseinanderziehung der Positionen stattgefunden. Der gegenwärtige Tarif hat 654 Nummern, während der Entwurf 1750 Positionen umfaßt.

Papier und Waren aus Papier sind im Kapitel XXVII des Entwurfes aufgeführt. Dieser Abschnitt enthält die Tarifnummern 1196 bis 1245. Besonders stark aufgeteilt ist die jetzige Tarifnummer 461, welche außer den chemischen alle Papiere, einschl. der gestrichenen, in sich schließt. Besonders aufgeführt sind im Entwurf u. a. Zigarettenpapier, Pergamentpapier, Kraftpapier, Preßspan, Isolierpapier. Die wichtigste Position ist die Nr. 1203, welche alle nicht besonders genannten Papiere enthält, d. h. insbesondere Zeitungsdruckpapier, Pack- und Schreibpapier aller Art; sie ist untergeteilt nach dem Gewicht und dem Gehalt an chemisch bereitetem Holzstoff. Die vorgesehenen Zollsätze liegen im Minimaltarif zwischen 55 und 130 Papierfranken für 100 kg. Für Papier im Gewicht von mehr als 35 g/qm, zum Druck von Zeitungen und Zeitschriften bestimmt, ist jedoch ein ermäßigter Satz von 10 Franken, und für solches zum Druck von Büchern bestimmtes Papier ein Satz von 25 Franken vorgesehen. Bemerkenswert ist, daß die bisher in der Papierposition enthaltenen bearbeiteten Papiere, wie Briefbogen, Briefumschläge, Tüten, Beutel usw. eine besondere Tarifnummer erhalten haben mit einem Satz von 180 Franken.

Es folgt dann die Gruppe der sogenannten Phantasiepapiere, in der die Spitzenpapiere, die marmorierten und Metallpapiere besondere Tarifnummern erhalten haben. Für die Metallpapiere sieht der Entwurf an Stelle des jetzigen Gewichtszolles einen Wertzoll in Höhe von *12 vH. (mit edlem) und 17 vH. (mit unedlem Metall)* vor. Die nicht besonders genannten Phantasiepapiere sind in der Tarifnummer 1209 enthalten. Hierher gehören insbesondere die Bunt- und Chromopapiere; der Zollsatz ist mit 200 Franken vorgesehen, dabei ist wieder die Ausnahme gemacht, daß weiß gestrichene Papiere, für den Druck periodischer Veröffentlichungen bestimmt, 30 Franken und für den Verlag bestimmt 75 Franken Zoll zu entrichten haben.

Tapeten sind wieder besonders aufgeführt. Die samtartigen, mit Metall versehenen, gepreßten, lackierten und Ledernachahmungen sollen mit 230 Franken und die andern mit 160 Franken belastet werden.

Bei den chemischen Papieren ist eine stärkere Differenzierung im Schema vorgesehen. Besonders erwähnt sei hier das Kohlepapier, für welches der Entwurf eine starke Erhöhung auf 1000 Franken bringt.

Pappe ist ähnlich, wenn auch nicht so stark untergeteilt wie Papier. Auf gewöhnliche Pappe folgen Glanzpappe und Phantasiepappe. Die mit gestrichenem oder aufgelegtem Metall versehenen Pappen unterliegen wie das entsprechende Papier einem Wertzoll. Bei den Waren aus Pappe ist jetzt unterschieden zwischen Spulen und Hülsen für Weberei und Spinnerei und andern Gegenständen aus gehärteter Pappe. Kartonnagen sind, wie im jetzigen Zolltarif, getrennt nach solchen in gewöhnlicher und in feiner Ausführung.

Zu einer neuen Position zusammengefaßt sind die Hefte, Taschenbücher, Geschäftsbücher, einschließlich Notizblöcken. Diese Waren unterliegen einem Zoll von 170 bis 500 Franken, je nach der Art des Einbandes.

Bücher und Zeitschriften sind zollfrei gelassen, jedoch ist für Modezeitschriften ein Zoll von 200 Franken in Aussicht genommen. Bilderbücher fallen zum größten Teil unter die Tarifnummer 1233 als einfach gebundene Alben mit Bildern, Zollsatz 330 Franken.

Für die graphische Industrie besonders wichtig sind die Positionen 1236 und 1242. 1236 führt Lichtdrucke, Lithographien, Farbendrucke, Etiketten, Zeichnungen aller Art, einschließlich Kalender und Geschäftsanzeigen, auf, während 1242 die Postkarten in einer stärkeren Unterteilung enthält. Die vorgeschlagenen Zollsätze liegen zwischen 200 und 700 Franken per 100 kg. Unterscheidungsmerkmale sind Farbenzahl und Gewicht per Quadratmeter.

Vergleich des geltenden Tarifs mit dem im Vorstehend skizzierten Entwurf ergibt, soweit der systematische Aufb in Frage kommt, daß durch die größere Anzahl der Po tionen in einem gewissen Umfange die gerade in Frankre bestehenden Tarifierungsschwierigkeiten zu einem Teil behob sind. Es bleiben aber auch jetzt noch eine ganze Anzahl v Zweifelsfragen offen, die erst durch Erläuterungen und dur die praktische Handhabung des Tarifes geklärt werden könn

Was die Höhe der im Entwurf vorgesehenen Zollsätze an langt, so ist im allgemeinen zu sagen, daß die Erhöhungen s im Gegensatz zu den meisten andern Abschnitten des Tarifes mäßigen Grenzen bewegen. Besonders wichtig erscheint es, d für die Papiere, welche zum Druck von Zeitungen und perio schen Veröffentlichungen, sowie zum Buchdruck bestimmt si wieder besonders ermäßigte Zölle vorgeschlagen werden, so d für Zeitungsdruckpapier, falls der Entwurf in dieser Form an nommen wird, der jetzige Zollsatz von 10 Franken beste bleibt. Für Buntpapiere bedeutet der Zollsatz des Entwur eine Erhöhung von 150 Franken auf 200 Franken. Erhöhung im allgemeinen auch zu verzeichnen für diejenigen Waren, wel bisher nicht besonders genannt sind, und die nun eigene Po tionen bilden, wie z. B. Briefumschläge, Tüten, Beutel. Für e fache Kartonnagen bringt der Entwurf Erhöhung von 180 a 250 Franken, während bessere Kartonnagen Herabsetzung d Satzes von 770 auf 600 Franken erfahren sollen. Es ist hi allerdings zu beachten, daß diese Ermäßigung ohne Gefahr erf gen kann, weil auch der Zollsatz von 600 verhältnismäßig ho ist und eine deutsche Konkurrenz von den Franzosen nicht f fürchtet zu werden braucht. Etwa dem Friedensstand entsprech die für Lithographien, Farbendrucke und Postkarten vorgesehen Zollsätze. Einfuhr deutscher Waren erscheint jedoch infolge d Zolles außerordentlich erschwert, müssen doch z. B. Mehrfarbe drucke im Gewicht von unter 350 g/qm einen Zoll von 700 Fra ken und mehrfarbige Postkarten einen solchen von 650 Franke entrichten. Beim Vergleich mit den Verhältnissen der Vorkrieg zeit ist zu beachten, daß die französische Druckindustrie sich se vervollkommnet hat und aus diesem Grunde die gleiche Zollhö für die zuletzt genannten Erzeugnisse heute eine viel größe Schwierigkeit für die Ausfuhr deutscher Erzeugnisse nach Fran reich bildet als 1913.

Für die deutsche Ausfuhr von Papier und Papierwaren nac Frankreich wird es von erheblicher Bedeutung sein, welch Schicksal der vorstehend skizzierte Entwurf im Laufe der parl mentarischen Verhandlungen erlebt, und weiter auch, ob es d deutschen Unterhändlern gelingt, in den schwebenden Handel vertragsverhandlungen die von den Verbänden der Papiererze ger und Papierverarbeiter geäußerten Wünsche durchzusetzen.

Kriegs-Normalpapiere

Aus einwandfreier Quelle erfahre ich, daß trotz der sch lange erfolgten Aufhebung der Bestimmungen für Kriegsnorm papiere bis in die neueste Zeit hinein solche Papiere noch g fertigt worden und in die Hände der Behörden gekommen sin Ich will annehmen, daß dies nur in Unkenntnis der Vorschrift und nicht zum Zwecke des unlauteren Wettbewerbs ge schehen ist.

Abgesehen davon, daß die Fabriken, welche sich über d Vorschriften zwecks Herstellung der Normalpapiere hinwe setzen, Gefahr laufen, daß deren Wasserzeichen in der Lis gestrichen wird und die Fabriken für Behördenlieferungen nic mehr zugelassen werden, laufen auch die Besteller solcher Papier Gefahr, die Folgen dieser leichtsinnigen Handlung tragen z müssen.

Das deutsche Papierfach soll zufrieden sein, daß endlich wi der normale Verhältnisse auf diesem Gebiete eingetreten si

Fritz Berlin

Herabsetzung der Frachtstundungsgebühr. Die Stundu gebühr für die eintägigen Frachtstundungen der Reichsbahn mit Wirkung vom 1. Mai d. Js. von 1 vT. auf ½ vT. der Tag schuldbeträge herabgesetzt worden. Die Wünsche der Wirtsch auf völlige Beseitigung der Stundungsgebühr für eintägige Fra stundungen hat die Reichsbahn bedauerlicherweise abgelehnt m der Begründung, daß die Stundungsgebühr der Eisenbahn — ne einer gewissen Verzinsung der gestundeten Beträge — auch Entschädigung für die Arbeitsmehr- und Sonderleistungen, die im Interesse der Stundungsnehmer ausführen muß, gewähren Diese Arbeitslast wird nach Ansicht der Reichsbahn durch Prüfung und die Verwaltung der angebotenen Sicherheiten artig vermehrt, daß sie durch die jetzige Stundungsgebühr im entferntesten abgegolten würde. Trotz dieser Ablehnung die Wirtschaft den Kampf gegen diese unberechtigte Stundu gebühr weiterführen.

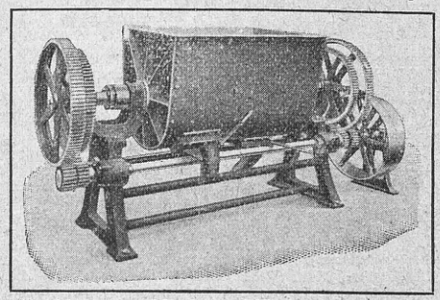
Hosted by Google

ALLE MASCHINEN

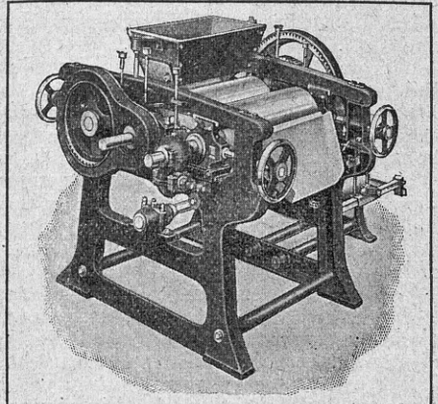
zum

Kreppen
Färben
Drucken
Wachsen
Oelen
Teeren
Emulsionieren
Imprägnieren
Gummieren
Lackieren
Kleben
Streichen
Mischen
Kneten
Auftragen
Photodruck

Moderne Ausführung, hohe Leistung

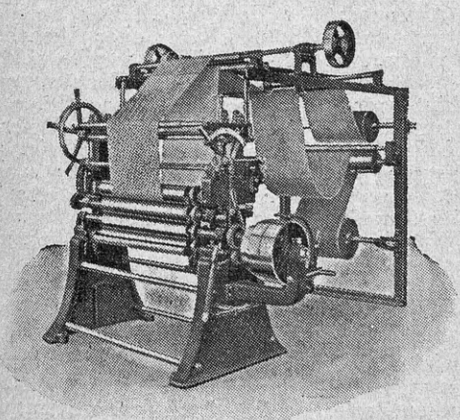


Hochleistungs-Misch- und Knetmaschine „C“



Dreiwalzen-Farben-Reiber
mit Hartguß- oder Porphyr-Walzen

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G.
DRESDEN-N 15
Linie 7, Planitzstr.



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

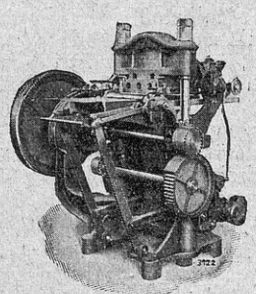
Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

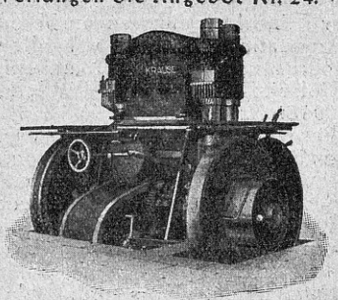
Blind-, Farb-, Gold-, Präge- und Relief-Drucke

sauber, scharf, ausdrucksvoll,

erzielen Sie mit KRAUSE-Vergolde-, Präge- und Farbdruck-Pressen. Den verschiedensten Anforderungen genügend, baue ich diese Pressen mit einer Druckkraft von etwa 800 kg, einer kleinen Handpresse für RM **150.—**, bis zur schwersten Kraftpresse mit etwa 1000000 kg Druckkraft. Zahlreiche Sondereinrichtungen ermöglichen die Verwendung meiner Pressen in den mannigfaltigsten Industrie- und Gewerbezweigen. Sie dienen der Bearbeitung von Papier, Pappe, Karton, Leder, Vulkanfiber, Gummi, Samt, Seide, Zelluloid, Galalith, Holz, leichten Metallen, u. a. Vertrauen Sie mir Ihre Wünsche an und senden Sie Arbeitsmaterial ein, ich stelle Versuche mit demselben an und berate Sie bereitwilligst. Auch sende ich Ihnen gern ein von mir herausgegebenes fachtechnisches Buch über das Arbeiten mit Präge-, Vergolde- und Farbdruckpressen kostenlos zu. Verlangen Sie Angebot Nr. 24.



Farbdruck-Presse



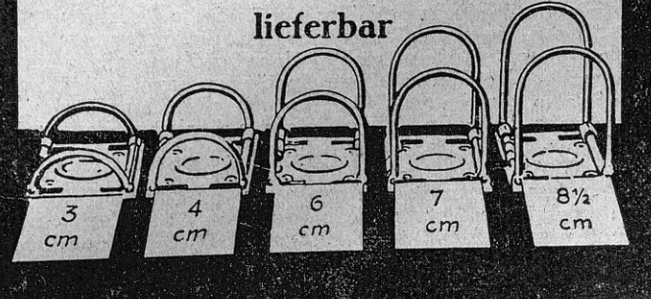
Schwere Kraftpresse

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Pol-Briefordner

in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar



Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Hosted by Google

Der zollfreie Veredlungsverkehr in der Papier-Industrie

Ein Weg zur Erhöhung der Ausfuhrfähigkeit

Neue Zollerhöhungen haben oft außerordentliche Bedeutung sowohl für die Konkurrenzverhältnisse des Inlandes als auch für die Konkurrenzmöglichkeit mit Industrien des Auslandes. Manchen industriellen Firmen wird der Bezug ausländischer Rohstoffe und Halbfabrikate infolge der Verteuerung durch die Zölle sehr erschwert. Die vor solchen Schädigungen stehenden Firmen der deutschen Wirtschaft, die Rohstoffe und Halbfabrikate aus dem Auslande beziehen müssen, sehen sich deshalb gezwungen, von dem *zollfreien Veredelungsverkehr* Gebrauch zu machen. Dieser Verkehr wurde ja dazu geschaffen, um das Hindernis, das die Zollmauer dem wirtschaftlichen Arbeitsaustausch mit dem Auslande bereitet, in gewissen Fälle zu beseitigen.

Ausländische Rohstoffe und Fabrikate können nämlich nach den genannten Bestimmungen über den zollfreien Veredelungsverkehr ohne Zoll nach Deutschland eingeführt werden, wenn es feststeht, daß die Waren als Fertigfabrikate nach einer angemessenen Frist wieder zur Ausfuhr gelangen.

Dieser Veredelungsverkehr hatte schon in der Vorkriegszeit große Bedeutung, war sogar für manche Industrien unentbehrlich, was daraus erhellt, daß im Jahre 1907 17 Millionen Doppelzentner im Werte von 420 Millionen RM, im Jahre 1913 sogar 20 Millionen Doppelzentner im Werte von 623 Millionen RM im Veredelungsverkehr umgesetzt wurden.

Die deutsche Papierindustrie hat im vergangenen Jahre (1926) 580 Doppelzentner (dz = 100 kg) Glanzpappe und andere hochgeglättete Pappe, 8258 dz Pappen aus Holzstoff, Stroh-, Schrenz- und Torfpappen, 5878 dz weiße und farbige Pappen, 9343 dz Packpapier, 106 787 dz ungefärbtes oder in der Masse gefärbtes Druckpapier, 13 490 dz Kartonpapier, 276 dz Löschpapier, 50 664 dz Schreib-, Brief-, Bütten- und Notenpapier, 859 dz Zeichenpapier, 1280 dz Seidenpapier, 4762 dz photographisches Rohpapier, 10 826 dz Tapeten-, Filz- und anderes Papier, 10 223 dz Buntpapier, 1207 dz Besuchs-, Wunsch-, Empfehlungs-, Geschäfts- und ähnliche Karten aus Papier, 1175 dz Gelatine-, Paus-, Blau- und anderes chemisches Papier, 785 dz Tüten, Beutel und Säcke aus Papier, 66 dz Hartpapierwaren, 149 dz Schreibhefte, Preisverzeichnisse u. a. m. im Veredelungsverkehr *ausgeführt*.

Zur Einfuhr gelangen insbesondere Halbstoffe zur Papier- und Pappenbereitung, so vor allem Halbzeug aus Holz, Stroh, Espartogras und anderen Pflanzenfasern, ferner chemisch bereiteter Holzstoff (Zellstoff). An letzterem wurde allein im Jahre 1926 98 781 dz eingeführt.

Wer von dem zollfreien Veredelungsverkehr Gebrauch zu machen beabsichtigt, hat bei dem zuständigen Hauptzollamt einen Antrag einzureichen. Man unterscheidet einen nichtbeständigen und einen beständigen Veredelungsverkehr. Anträge über den nichtbeständigen Verkehr verabschiedet in der Regel der Präsident des Landesfinanzamtes nach Gutachten der Handelskammer. Der ständige Verkehr bedarf der Genehmigung des Reichsfinanzministeriums nach Anhörung des Reichsrates.

Grundlage des Veredelungsverkehrs bildet der § 115 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869, welcher lautet:

1. Gegenstände, welche zur Verarbeitung, zur Vervollkommnung oder zur Reparatur mit der Bestimmung zur Wiederausfuhr eingehen, können vom Eingangszoll befreit werden. (Aktiver Veredelungsverkehr.)

2. In besonderen Fällen kann dies auch geschehen, wenn Gegenstände zu einem der bezeichneten Zwecke nach dem Auslande gehen und in vervollkommnetem Zustande zurückkommen. (Passiver Veredelungsverkehr.)

Außerdem gibt es nach § 4 einer Verordnung vom 5. April 1906 einen „Ausbesserungsverkehr", wenn zur Wiederherstellung schadhaft gewordener Gegenstände eine Umarbeitung erfolgt.

Nach § 30 des Gesetzes betreffend die Statistik des Warenverkehrs wird verlangt, daß, wenn Waren zur Veredelung eingeführt werden, der Veredeler in der Anmeldung eine Erklärung abgibt, ob die Veredelung für inländische oder ausländische Rechnung erfolgt. Man unterscheidet demnach Eigenveredelung und Lohnveredelung.

Ein Antrag auf Eigenveredelung (inländische Rechnung) wird Annahme finden, wenn die Ware nach der Veredelung zur freien Verfügung eines Inländers steht, eine Lohnveredelung dann, wenn die weitere Verfügung einem Ausländer zusteht. Im ersten Falle muß also ein im Zollgebiete wohnender Empfänger die Ware erworben haben und zu Eigentum besitzen, im zweiten Falle muß der im Auslande sich befindliche Auftraggeber Eigentümer der Ware sein.

Die Voraussetzungen der Annahme von Anträgen auf zollfreien Veredelungsverkehr sind in §§ 2 und 3 der Veredelungsverordnung vom 17. April 1906 festgesetzt, in § 2 für den aktiven, in § 3 für den passiven Verkehr.

Nach § 2 wird der Antrag zur Veredelung im Inlande zugelassen:

1. Wenn der Verkehr für den betreffenden Erwerbszweig wesentliche Vorteile bringt oder zu bringen verspricht, und für andere heimische Industriezweige kein Nachteil dadurch zu erwarten steht;

2. wenn die erwarteten Vorteile etwaige Nachteile überwiegen, so daß vom Standpunkte des inländischen Wirtschaftsverkehrs dadurch ein Vorteil entsteht.

Nach § 3 soll die zollfreie Einfuhr von Waren, die zur Veredelung eingeführt waren, nur ausnahmsweise genehmigt werden. Die Genehmigung erfolgt dann, wenn die Arbeiten im Inlande gar nicht oder nicht in gleicher Güte ausgeführt werden können, wenn es sich um Versuche und Erprobungen handelt oder wenn neue Verfahren und Muster in Frage kommen. Ein weiterer Grund, solche Anträge zu genehmigen, kann auch eine bessere Kreditgewährung für den Kaufpreis sein, wenn also der inländische Lieferer den Kredit nicht oder nicht in dem Maße gewähren kann wie der kapitalkräftige Ausländer.

Bei den ständigen Veredelungen handelt es sich entweder um Stück- oder Mengenveredelungen. Für jeden ständigen Verkehr wird ein Konto angelegt. In demselben werden die abgefertigten Warenposten den eingeführten gegenübergestellt oder die Warenmenge an- und abgeschrieben. Bei der Stückveredelung wird jeden Monat festgestellt, ob alle Waren nach Ablauf der Frist wieder zur Ausfuhr gelangt sind. Die nicht abgefertigten Waren unterliegen der Verzollung.

Bei dem Mengenverkehr findet die Kontrolle vierteljahrsweise statt.

Bei der Genehmigung des Veredelungsverkehrs wird bestimmt, wie der Beweis bzw. Nachweis der „Nämlichkeit" (Identität) der ausgeführten Waren zu erbringen ist. Es werden Maßnahmen getroffen, um die veredelten Waren wiederzuerkennen. Ist dies bei gewissen Waren nicht möglich, so muß die amtliche Kontrolle die Ueberzeugung der Nämlichkeit auf andere Weise erlangen, z. B. durch Beschreibungen, Zurückbehalten von Mustern usw. Auch amtliche Kontrollen bei den Arbeiten, amtlicher Verschluß und Ueberwachung der Lager- und Buchkontrolle können nötig werden.

Vor der Genehmigung des Antrages ist seitens der Zollbehörde zu prüfen, inwieweit durch Bewilligung des Veredelungsverkehrs andere Interessen geschädigt werden. Ausnahmsweise und vorübergehende Fälle werden leicht bewilligt, da durch solche Anträge keine wesentlichen Nachteile der deutschen Industrie zu befürchten sind. Ein Antrag, der aber auf längere Zeit berechnet ist, bedarf vor der Genehmigung der Ermittlung und Abwägung aller widerstreitenden Interessen, wobei besonders die Gutachten der Industrie- und Handelskammern zu beachten sind. Die Zollbehörde wird besonderes Augenmerk darauf zu richten haben, ob durch Bewilligung des Veredelungsverkehrs kein Mißbrauch getrieben werden kann. Dies ist möglich durch Austausch der Fabrikate. Der Veredelungsverkehr kann auch zu einer Hinterziehung oder Hinausschiebung der Verzollung mißbraucht werden. Wohl werden solche Waren, die nicht in veredelter Form zur Ausfuhr gelangen, nachträglich verzollt, der Einführer hat aber durch lange Hinausschiebung der Verzollung unerlaubte Vorteile. Dieser Fall der Nichtausführung braucht nicht von vornherein beabsichtigt gewesen sein. Der Antragsteller kann finanziell nicht mehr in der Lage sein, das Geschäft durchzuführen, er kann zum Verkaufe gezwungen sein, um flüssiges Kapital zu bekommen. Deshalb kann auch finanzielle Unsicherheit den Grund zur Nichtgenehmigung des Antrages auf Veredelungsverkehr abgeben.

L.

Sozialpolitische Beschlüsse

im Vorläufigen Reichswirtschaftsrat

Der Sozialpolitische Ausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrats sprach sich in der Sitzung am 26. April 1927 auf Grund des schriftlichen Berichts seines Arbeitsausschusses einstimmig für Rückdatierung der in der Verordnung über Ausdehnung der Unfallversicherung auf gewerbliche Berufskrankheiten vom 12. Mai 1925 festgesetzten Fristen unter gewissen Voraussetzungen aus, die Rückdatierung soll nicht über fünf Jahre zurückgreifen.

Auf Antrag des gleichen Arbeitsausschusses beschloß der Sozialpolitische Ausschuß sodann gleichfalls einstimmig die Reichsregierung zu ersuchen, hochgradige Schwerhörigkeit und Taubheit in Lärmbetrieben und Schädigungen der Arbeiter bei Bedienung von Preßluftwerkzeugen als entschädigungspflichtige Berufskrankheiten in die obengenannte Verordnung mit einzubeziehen.

Zur Frage der von der Reichsregierung beabsichtigten Bestimmung der Gehaltsgrenzen im Handelsgesetzbuch sowie in der Gewerbeordnung durch feste Geldbeträge empfahl der Ausschuß der Reichsregierung einstimmig, es zunächst bis zum Schluß dieses Jahres beim derzeitigen Rechtszustand zu belassen, da die Verhältnisse im Wirtschaftsleben augenblicklich noch so unübersichtlich und flüssig sind, daß es zur Zeit noch nicht zweckmäßig erscheint, bestimmte Gehaltsgrenzen im Handelsgesetzbuch und in der Gewerbeordnung festzusetzen.

Eine längere Aussprache ergab sich im Ausschuß über den Gesetzentwurf über die Beschäftigung vor und nach der Niederkunft. Die Frage des Mutterschutzes ist schon in dem Entwurf des Arbeitsschutzgesetzes mit enthalten, wurde dann aber mit Rücksicht auf die Ratifikation des Washingtoner Uebereinkom-

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG.

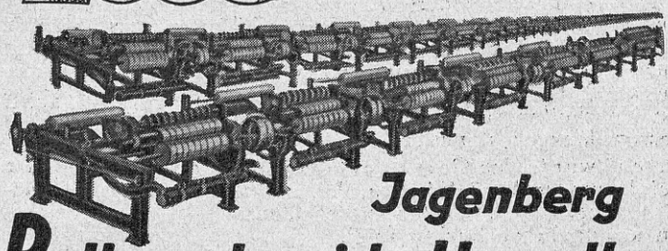
Kohle-Papier

FÜR DIE SCHREIB-MASCHINE

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Weit über 2000



Jagenberg
Rollenschneid- u. Umroll-Maschinen
an die namhaftesten Betriebe der Papierverarbeitung geliefert.

Ein Kunde schreibt: **20 Jahre** ohne Reparaturen arbeitet bei uns Tag für Tag eine Jagenberg Rollenschneide-Maschine, und deshalb dürfen Sie stolz auf unser vorbehaltloses Zeugnis sein.
Hamburg 20.4.26

Vorzüge:
Staubfreier Scherenschnitt.
Völlig getrennte Rollen.
Gleichmäßig harte Wicklung.
Spannungsausgleich.
Bequeme Papiersteuerung.
Ausschußfreie Rollen.
Die gangbaren Maschinenbreiten sofort ab Lager lieferbar.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Maschinenfabrik **Düsseldorf**

Vertreten vom Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 32, 33 u. 34. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

SCHUTZ-MARKE

Briefumschläge

aller Art
Lohndüten, Musterbeutel etc.

Papierausstattungen

in allen Preislagen
Trauer-Papiere, Karten etc. Visitkarten
Geschäfts-Briefbogen mit Stahlstichprägung
Briefblocks, Plano-Postpapiere

Neuheiten mustergeschützt:
Kreuzboden-Faltenbeutel
Perplex-Packungen für Papierausstattungen einfaches, praktisches Herausziehen des Papierinhaltes aus der Schachtel.
Perplex-Servietten, absorbent u. gleichzeitig undurchlässig, für Ärzte Zahnärzte etc.
Wasserdichte Trinkbecher für Wanderer, ohne Klebung. Zugkräftiger Bazarartikel

M. Mayer, Coblenz-L.
Fabrik gegründet 1862

Max und Moritz
Wilhelm Busch
erscheinen als
Abziehalben für Kinder
jeder Streich 1 sechsteiliges Album
preisliste 238
Carl Schimpf **Abziehbilderfabrik** Nürnberg

Pappteller

aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen

RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Hosted by Google

mens über den Mutterschutz von der Regierung zur vordringlichen Erledigung als besondere Vorlage eingebracht. Die Regierungsvorlage wollte von dem Geltungsbereich dieses Gesetzes die Arbeitnehmerinnen in der Landwirtschaft und in der Hauswirtschaft ausnehmen. Der Ausschuß unterstellte jedoch die Landwirtschaft ebenfalls diesem Gesetz, während er durch eine Entschließung die alsbaldige Regelung des Mutterschutzes der Hausangestellten im Rahmen des Hausgehilfengesetzes forderte. Der sachliche Arbeiterschutz sowie der Kündigungsschutz wurden zu Gunsten der Arbeitnehmerinnen erweitert. Im übrigen stimmte der Ausschuß den Vorschlägen des Arbeitsausschusses mit wechselnden Mehrheiten zu, wobei die Arbeitgebervertreter zum Teil geschlossen dagegen stimmten.

Hierauf wurde das Gesetz zur Ratifikation des Washingtoner Uebereinkommens bezüglich des Mutterschutzes gegen die Stimmen der Arbeitgebervertreter gutgeheißen.

Ein ausführlicher Bericht folgt.

Abschaffung des Folio-Formats

Eintreten für das Dinformat

Die Einführung des Dinformats war nicht notwendig, denn der Nutzen, der von den Einführenden betont wird, ist mehr theoretischer als praktischer Art. Nachdem die Regierung sich nun aber für die Einführung des Dinformats entschieden und damit den Ingenieuren und Maschinenfabriken geholfen hat, sollte sie mehr für die unbedingte Einhaltung ihrer Verfügung eintreten. Die Uebergangszeit zur Verwendung alter Vorräte war lang genug, und es wäre an der Zeit, vielleicht nach dem 1. Januar 1928, den Gebrauch des alten Folio-Formats bei den Behörden zu verbieten. Aber auch die Papierfabriken, die Lager halten, Groß- und Kleinhändler, sollten in ihrem eigenen Interesse für die Einführung des Dinformats, nachdem es einmal da ist, eintreten. Neue Vorratslisten sollten nur noch die Preise für Dinformate enthalten. Alte Vorräte von Folio und Quart müßten unter der Hand geräumt werden. Behörden dürfen sich nicht weigern Dinformate zu verwenden, und kein einsichtiger Kaufmann wird etwas dagegen haben, wenn ihm für Quart das etwas schmälere Dinformat geliefert wird. Vom Großhandel müssen die Druckereien und von diesen die Verbraucher aufgeklärt werden.

In dem von mir geleiteten Geschäft erhalten alle Besteller von Papier in Foliogröße mit der Rechnung ein Schreiben folgenden Inhalts:

> Laut ministerieller Vorschrift vom 10. Januar 1926 sollen im Schriftverkehr nur noch Papiere in der Größe von 29,7×42 Zentimeter, oder in Teilformaten, sogen. Dinformate, verwendet werden. Wir bitten Sie daher freundlichst, sich hierauf einzurichten, zumal Papier im Dinformat weniger kostet, weil es etwas kleiner als das bisherige Aktenformat ist. Wenn Sie bei Ihrem nächsten Auftrag, um den wir freundlichst bitten nicht ausdrücklich vorschreiben, daß Sie die alte Aktengröße zu erhalten wünschen, so lassen wir Ihnen die gewünschte Papiersorte in Dinformat zugehen.

Die Papier-Zeitung hat sich um die Einführung des Dinformats durch Aufnahme der Werbeaufsätze verdient oder mitschuldig gemacht, je nachdem, ob man die Einführung als einen Vor- oder Nachteil auffaßt. Wenn sie von jetzt ab für die Abschaffung des Folio- und Quartformats eintritt, so erwirbt sie sich für den Papierhandel neue Lorbeeren. *K. W.*

Die Industrie- und Handelskammer

Unter diesem Titel hat die Industrie- und Handelskammer zu Berlin anläßlich ihres 25jährigen Bestehens eine Festschrift herausgegeben, zu der die meisten ihrer Geschäftsführer Aufsätze beigetragen haben. Dr. Heinrich Dove bespricht die Vorgeschichte der Kammer, die im Jahre 1902 aus dem Zusammenschluß der Korporation der Kaufmannschaft Berlins, der Handelskammer Berlin und der Handelskammer Potsdam entstanden ist. Oscar Meyer erörtert die Beziehungen zwischen Börse und Handelskammer. Eduard Meyerstein: Die Mitwirkung der Kammer an der Rechtsbildung und Rechtsfindung. Dr. Josef Weisbart: Die Ordnung des kaufmännischen Wettbewerbs durch die Kammer und über die Wohlfahrtspflege. Hans Michalke schreibt über den Schutz der Firmenwahrheit, und W. Pahl würdigt die Verkehrsberatung der Industrie- und Handelskammer. Zwei Aufsätze der Festschrift sind dem umfassenden Schulwerk gewidmet, das die Industrie- und Handelskammer für die Ausbildung des kaufmännischen Nachwuchses unterhält: Ueber die Entwicklung der Handelshochschule berichtet Dr. Fritz Demuth und über die kaufmännischen Schulen der Industrie- und Handelskammer Dr. Christoph Knipper. Ein Aufsatz von Dr. Willy Hoppe behandelt die Bibliotheken und Archive der Industrie- und Handelskammer. — Die auf Kunstdruckpapier gedruckte Schrift ist mit Abbildungen der Gebäude und Säle der Industrie- und Handelskammer, sowie der Berliner Börse geschmückt.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Zusammenschluß der Arbeitgeberorganisationen der finnischen Holzveredelungsgewerbe. Die Arbeitgeber der Säge-, Zellstoff-, Holzschliff-, Papier-, Pappen-, Fournier- und Zwirnrollen-Industrien Finlands beschlossen angesichts der unruhigen Arbeiterverhältnisse ihre Organisationen zu einem gemeinsamen Arbeitgeberbund zu vereinigen. *bg*

Zellstoff aus Maisstengeln

(Siehe Nr. 37 S. 1232)

Aus Budapest wird uns geschrieben:

Auf Einladung von amerikanischen Fachleuten fuhr der Patent-Inhaber Dorner nach Amerika, wo die Papierfabrik Barrot & Co. in Elizabeth-Port ihm Gelegenheit gab, seine Erfindung im fabriksmäßigen Betriebe durchzuführen. Der Versuch gelang in solchem Maße, daß sogleich die *Euromerican Cellulose Products Corporation* mit 2 Millionen Dollar Kapital gebildet wurde.

Die Regierung in Washington bekundete reges Interesse für die Erfindung durch Entsendung ihrer Vertreter zu den Vorführungen in der Fabrik. Die Gesellschaft begann sofort den Bau von zwei Fabriken in den Mittelpunkten der Mais pflanzenden Staaten. Die eine in Illinois (Peoria), die andere in Iowa. Die Fabriken sollen Ende Oktober in Betrieb gesetzt und nach und nach noch zehn bis zwölf solche Fabriken errichtet werden.

Für ganz Europa, England ausgenommen, hat der Budapester Unternehmer Max Schiffer das Ausbeutungsrecht des Patentes erworben. Er will vorerst in Ungarn eine Zellstoffabrik errichten, zu welchem Behufe die Verhandlungen mit Gutsbesitzern eingeleitet wurden.

Die Erfindung hat für waldarme Länder große Wichtigkeit, bietet der Landwirtschaft neue Erwerbsquellen und hat den Vorteil, daß auch die vorhandenen Zellstoffabriken sie benützen können, sowohl nach dem Natron- wie nach dem Sulfat-Verfahren, ohne die Einrichtung in erheblichem Maße umändern zu müssen. *A. V.*

Zu hohe Altpapierpreise? (Zu Nr. 37 S. 1232)

Der Verfasser der in Nr. 30 und 35 der Papier-Zeitung erschienenen Berliner Altpapiermarkt-Berichte war sich schon im voraus im Klaren, daß die Preise eine Polemik seitens der verschiedenen Interessenten-Gruppen entfachen werden. Aus dem Für und Wider ergibt sich, daß die angegebenen Preise richtig sind; stark umstritten ist nur der Preis der weißen holzfreien Späne. Einzelne Fabriken — vielleicht nur eine Fabrik — findet ihn zu hoch angegeben, die Großhändler dagegen bestätigen die Richtigkeit.

Die Altpapierpreise interessieren in der Hauptsache

1. die Papier-Erzeuger,
2. die Neupapier-Verarbeiter,
3. die Altpapiergroßhändler.

Zunächst sei bemerkt, daß die angegebenen Preise nur ungefähre sind und sich je nach der Schätzung und Zahlweise der Fabriken erhöhen oder vermindern. Der Preis ändert sich auch, je nachdem, ob die Wagenladungen aus 5, 10 oder 15 t bestehen, und auch nach der Bearbeitung und dem Qualitätsausfall der einzelnen Sorten.

Ein großer Teil der Leser der Papier-Zeitung wünscht die ungefähre Preisangabe der hauptsächlichen Altpapiersorten, weshalb unter Berücksichtigung obiger Ausführungen diese zweimal monatlich erfolgen. Daß die einzelnen Preise nicht allen Wünschen der drei davon berührten Gruppen entsprechen, darf kein Grund sein, die ordnungsmäßige und sachgemäße Berichterstattung zu beeinträchtigen. Bei den einzenen Sorten ist stets noch zu beachten, ob sie von Groß-Sortieranstalten, mittleren Sortieranstalten oder Klein-Sortieranstalten kommen, wozu sich in den letzten 20 Jahren der Transithändler als ein wichtiges Glied im Altpapierhandel gesellt hat. — Wenn die Fabriken dazu übergehen werden, nur von ihren altbewährten Lieferern zu kaufen, so wird dies ein Vorteil für die Papier-Erzeuger sein und zu gesünderer Preisgestaltung beitragen. *S.*

Eine Papierfabrik als städtischer Besitz

Aus Heilbronn kommt die Nachricht, daß der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung einstimmig den Ankauf des Anwesens der *Gustav Schaeuffelenschen Papierfabrik*, bestehend aus der Fabrikanlage, der großen und kleinen Bleichinsel, den Wohn- und Kontorgebäuden und dem Garten in der Schaeuffelenstraße einschließlich der Zubehöre mit der Wasserkraft von 350 PS genehmigt hat. Ueber die Höhe des Kaufpreises, der als günstig bezeichnet wird, verlautet noch nichts. In der stillgelegten Fabrik hat ihr Gründer, Gustav Schaeuffelen, die erste deutsche Papiermaschine in Betrieb gesetzt. Wie die Stadt das erworbene Anwesen verwenden wird, ist noch nicht bekannt. *s*

Hosted by Google

Billetts, Formulare, Wertdrucke u. dergl. werden auf Goebelschen Halbrotations- und Rotationsmaschinen hergestellt.

Schnellpresse und Hilfsmaschinen

Halbrot.

Herstellungskosten eines Scheckformulars auf der Schnellpresse und der Goebelschen Halbrotation

Sie können solche Arbeiten zwar auch auf anderen Maschinen vornehmen, aber nur mit den vierfachen Kosten!

In einem Arbeitsgang: mehrfarbiger Schön- und Widerdruck der Papierbahn von der flachen Form / Numerierung / Prägung Perforierung / Stanzen / Längs- u. Querschnitt / Bogenablage - auch abgezählt - oder Rollenherstellung.

Maschinenfabrik GOEBEL
DARMSTADT

Weka-Velour
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen
-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta

Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Vom süddeutschen Papierholzmarkt. Trotz Abnahme der Nadelholzverkäufe bleibt die Stimmung fest. Die Nachfrage nach *Papierholz* ist andauernd rege; bei dem großen Bedarf und der geringen Andienung ist der Wettbewerb im Einkauf sehr scharf. In Württemberg lagen in letzter Zeit die Preise für Papierholz meist zwischen 108 und 115 vH. der neuen Landesgrundpreise.

Glas aus Zellstoff. Unter dem Namen „Windolit" wird nach einer englischen Meldung in London ein neues organisches Glas — *ein Celluloseacetat* — hergestellt, das sehr leicht ist, sich bequem mit Messer und Schere schneiden läßt und auch für ultraviolette Strahlen durchlässig ist, dabei sehr widerstandsfähig gegen Luftzug, Regen und Kälte.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich im nächsten Heft der im Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-techn. Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Jahresbezug unter Streifband 7,20 R.-M (Ausland 8,40). Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428 oder beim eigenen Postamt für 1,50 R.-M vierteljährlich.

Herstellung von Sulfitlauge. Das neue Verfahren zur Erzeugung von Sulfitlauge aus SO_2-haltigen Gasen durch Absorption dieser mit Kalkmilch o. dgl. unter Ueberdruck besteht im wesentlichen darin, daß die von den Schwefel- oder Kiesöfen kommende heiße schweflige Säure für sich allein oder vermischt mit allen oder nur einzelnen der verschiedenen aus der Apparatur zur Erzeugung des SO_2 kommenden Gase der Gase und Dämpfe direkt mit der Flüssigkeit zur Erzeugung der Kochlauge in geschlossenen Behältern unter Druck zusammengebracht werden. Das gewährt den Vorteil, daß die Abwärme des SO_2-Erzeugers in einfachster Weise restlos auf die Kochlauge übertragen werden kann, so daß beim Kochprozeß entsprechend weniger Wärme aufgewendet werden muß. (D. R. P. 441 178, Kl. 12i, Dr. Ing. Adolf Schneider in Kelheim a. Donau.) —*ss*

Herauslösung von Lignin und Inkrusten aus Holz und anderen Pflanzenfaserstoffen. Bei dem neuen Verfahren wird das in üblicher Weise zerkleinerte Material mit einer Gasschicht (Kohlensäure, Salzsäure, schweflige Säure) umgeben und mit konzentrierter Schwefelsäure geschüttelt. Es entsteht sofort eine Auflösung der Nichtinkrusten des Materials, wobei eine hellgefärbte Flüssigkeit entsteht. Nach dem in wenigen Minuten beendeten Filtrieren entsteht ein hellgelb bis weinrot gefärbtes Filtrat, wobei die Inkrusten als kristallinische hellbraune Teilchen zurückbleiben. (D. R. P. 441 392, Kl. 89i, Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann AG. und Dipl.-Ing. Hellmuth Schwalbe in Heidenau b. Dresden.) —*ss*

Sulfitablauge für Gerbmittel. Die gerbenden Eigenschaften der Sulfitcelluloseablauge, die in der Ledertechnik bisher nur die Bedeutung eines Hilfsgerbstoffes besitzt, lassen sich erfindungsgemäß dadurch verbessern, daß man die zweckmäßig eingedickte oder zum Trocknen eingedampfte Ablauge in alkalischer Lösung unter derart milden Bedingungen mit Schwefel kondensiert, daß nur oder vorwiegend wasserlösliche Produkte entstehen. Diese Produkte haben die wertvolle Eigenschaft, in angesäuerter Lösung ein festes und gut durchgegerbtes Leder von angenehmer Farbe zu liefern. (D.R.P. 441 770, Kl. 28a, I. G. Farbenindustrie AG. in Frankfurt a. M.) —*ss*

Holländer-Mahlgeschirr. Die Mahlwalze und das drehbare Grundwerk sind mit ineinandergreifenden Mahlgliedern in Gestalt von Rippen, Blöcken, Stiften, Stacheln versehen, die nach Art der Zähne von Zahnrädern ineinandergreifen und das Mahlgut zwischen ihren Flanken, also im wesentlichen in radialer Richtung, zerkleinern. Dabei ist zweckmäßig die Grundwalze bremsbar oder kann bei Verwendung nachgiebiger Mahlglieder eine andere Umlaufsgeschwindigkeit als die Mahlwalze erhalten. Sind bei dem Mahlgeschirr zwei oder mehrere in einem Trog hintereinandergeschaltete Walzenpaare vorhanden, so wird die Art und der Grad der Zerkleinerung durch die einzelnen Walzenpaare verschieden gewählt. (D. R. P. 443 537, Kl. 55c, Ulrich Kirchner in Biberach a. d. R.) —*ss*

Patentliste vom 28. April 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Erteilungen. Kl. 55c, 4. 443 952. Hugo Fischer, Haßfurt a. M. Grundwerk für Papierstoffholländer. 18. 4. 25. F. 58 604. — Kl. 55c, 4. 444 094. Hugo Fischer, Haßfurt a. M. Grundwerk für Papierstoffholländer; Zus. z. Pat. 443 952. 5. 12. 25. F. 60 437. — Kl. 55d, 5. 443 885. Linke-Hofmann-Lauchhammer Akt.-Ges., Abt. Füllnerwerk, Warmbrunn, Schles. Drehknotenfänger für die Papier-, Karton-, Cellulose- und Holzstoffherstellung. 22. 10. 25. L. 64 296. — Kl. 55e, 4. 444 041. Georg Spieß, Leipzig, Zschochersche Str. 78. Halte- und Verstelleinrichtung für das obere Kreismesser für Längsschneider. 10. 10. 24. S. 67 317. — Kl. 55b, 4. 444 163. Ladislaus Emanuel Granton, London; Vertr.: Dr. G. Lotterhos, Pat.-Anw., Frankfurt a. M. Verfahren zum Entfernen von Druckerschwärze, Druckfarben und dergl. aus Papier. 25. 9. 24. G. 62 298. — Kl. 55e, 7. 444 348. Dipl.-Ing. Hans Heinrich Mülwert, Darmstadt, Dieburger Str. 78. Umwickelvorrichtung für Papier- und andere Bahnen. 2. 3. 26. M. 93 486.

Löschungen. Kl. 55d, 23, 261 525, 262 384. — Kl. 55f, 11, 370 198. — Kl. 55f, 16, 401 703. — Kl. 55b, 1, 410 762. — Kl. 55e, 1, 373 085, 436 160.

Zolländerung für Druckpapier in Jugoslawien. Durch Art. 10 des jugoslavischen Finanzgesetzes für das Jahr 1927/28 ist die Anmerkung zur Zolltarifnummer 445 dahin geändert worden, daß für Druckpapier, nicht satiniert, im Gewichte bis einschließlich 60 g/qm, sofern dieses für Rotationsmaschinen bestimmt ist und aus Vertragsstaaten eingeführt wird, nur ein Zollsatz von 1 Golddinar für 100 kg zu erheben ist. Nach den vom Finanzministerium hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen haben die Einführenden in jedem Einzelfalle, spätestens bei der Vorlage der zollamtlichen Anmeldung, ein Gesuch vorzulegen, dem die Rechnung über den Wert, ein Ursprungszeugnis und eine Bescheinigung der zuständigen Kammer darüber beizufügen ist, daß der Einführende das Druckereigewerbe betreibt, eigene Rotationsmaschinen besitzt und gerichtlich und bei der Kammer als Druckereibesitzer eingetragen ist. Die Warenbezeichnung auf der zollamtlichen Anmeldung muß die Angabe: „Druckpapier für Rotationsmaschinen" enthalten.

Hollands Papiererzeugung im Jahre 1926. Die Geschäftslage der Papierfabriken, die anfänglich dieselbe, teils besser als in 1925 war, wurde im Laufe des Jahres weniger befriedigend und es bedurfte bedeutender Anstrengungen, um genügende Aufträge zu beschaffen. Zum Jahresende flaute das Geschäft noch mehr ab. Besonders gering war die Nachfrage nach besseren Sorten. Das Angebot von ungelernten Arbeitern war dauernd groß, während sich gelernte Leute wenig anboten.

Die Strohpappenfabriken waren regelrecht im Betrieb, aber infolge des englischen Streiks mußten sie sich erhebliche Opfer im Preise gefallen lassen. In der Mitte des Jahres war auch ihre Geschäftslage weniger günstig als in 1925, während sie gegen Ende des Jahres eher etwas besser war. Ein Betrieb wurde aus Deutschland nach Coevorden verlegt, wozu von der Regierung im Interesse der Arbeitslosigkeit in Drenthe ein Zuschuß geleistet wurde.

Englands Zeitungspapiereinfuhr 1926 (1925) betrug in engl. Tons aus: Neufundland 63 378 (39 897), Finland 39 872 (31 365), Norwegen 35 549 (36 298), Schweden 30 199 (29 006), Holland 11 145 (7777), Deutschland 3027 (1438), Estland 1339 (651) t. *bg*

Überweisungsspesen bei „frachtfreiem" Verkauf

Wir haben „frachtfrei Berlin" verkauft, aber unserm Kunden die Ueberweisungsspesen berechnet, was dieser nicht anerkennen will. Wir sind der Ueberzeugung, daß die Ueberweisungsspesen zu Lasten des Käufers gehen, so daß wir nur die Bahnfracht bis Berlin zu tragen haben, also alle Kosten, die in Berlin erst entstehen, zu Lasten des Käufers gehen, während alle Kosten bis Berlin zu unseren Lasten gingen. Können Sie uns die Richtigkeit dieser Ansicht bestätigen? *Papierfabrik*

Unsere Erkundigung führte zu folgendem Ergebnis:

Hat der Lieferer einfach „frachtfrei Berlin" verkauft und bestätigt, so muß die Ware dem Käufer am Bahnhof Berlin ohne besondere Nebenkosten zur Verfügung gestellt werden. Anders liegen die Dinge oft, wenn die Ware *zur Verfrachtung mit Ladungsgelegenheit unter Vergütung des Ladungsfrachtsatzes von der Absendestation bis Berlin* verkauft wurde. In diesem Falle verteilt der Empfangsspediteur den Waggon-Inhalt an die verschiedenen Empfänger, und wenn einzelne derselben die Zuführung nicht durch den Empfangsspediteur, sondern durch einen eigenen Vertragsspediteur wünschen, so wird diesem von jenem die Sendung zum Abfahren von der Bahn überwiesen und dafür eine Gebühr, *die sogenannte Ueberweisungsgebühr,* in Rechnung gestellt, welche *mangels besonderer Abmachungen* nicht von der absendenden Fabrik, sondern vom Besteller zu tragen ist. Ist der absendenden Fabrik bekannt, durch welche Spediteure die einzelnen Empfänger des Waggon-Inhaltes ihre Sendungen zu erhalten wünschen, so sollte sie aus Billigkeitsgründen die Ladungen stets an den Spediteur desjenigen Bestellers adressieren, welcher den Hauptteil der Ladung erhält.

Bevorstehende Zollerhöhungen in Österreich

In unserer Nr. 24 befindet sich auf S. 814 eine irrige Mitteilung über bevorstehende Erhöhung österreichischer Zölle. Der Bericht stellt die österreichische Zolltarif-Position Nr. 238, welche nur „Packpapier" betrifft, als „Papier, nicht besonders benanntes", hin, während letzteres die *Nr. 248* des österreichischen Zolltarifes trägt.

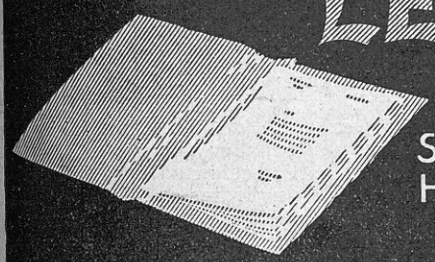
Die Nachricht von der beabsichtigten Verdoppelung dieses Zollsatzes trifft, wie uns von gut unterrichteter Seite gemeldet wird, weder für die Tarif-Position 238, noch für die Tarif-Position 248 zu. — Da es sich nur um beabsichtigte Maßnahmen handelte, ist der Irrtum unseres *g*-Berichterstatters zwar bedauerlich, aber entschuldbar.

Büchertisch

Industriekonjunktur — ein Rechenfehler von Dr. Fritz Schmidt, ordtl. Professor an der Universität Frankfurt a. M. Zweiter Sonderdruck aus der „Zeitschrift für Betriebswirtschaft". Preis kartoniert 3 RM. — 95 Seiten. — Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I.

Hosted by Google

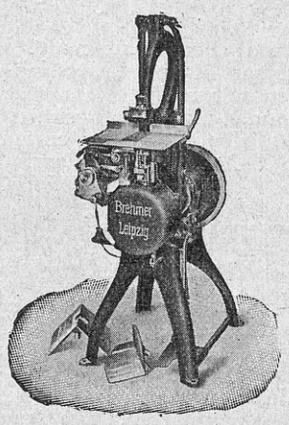
LEITZ



SCHNELL-HEFTER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.

für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

Laube
ECKENVERBINDE MASCHINEN

heften bei höchsten Leistungen stets zuverlässig.
MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.16
Blasewitzer-Str. 68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

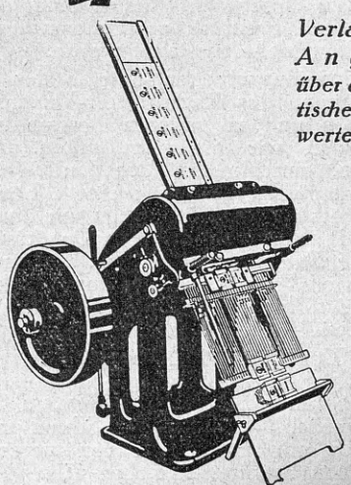
Schmitz-Pergamyn

von 30 bis 100 g/qm

GEBRÜDER SCHMITZ A.G.
Merken bei Düren.

SLMAG

Verlangen Sie Angebot über diese praktische und preiswerte Maschine



Streifenstanze

460 mm Arbeitsbreite

Eine neue Maschine zum Ausstanzen, Rillen oder Ritzen, Prägen und Stapeln einfacher Zuschnitte für Zigaretten- und andere Packungen.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A.16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Der nächste Vortragsabend ist am Dienstag, den 17. Mai, abends 8¼ Uhr. Herr Martin Höhlig spricht über „Künstlerische Photographie." — Gleichzeitig machen wir auf den am 26. Mai geplanten Himmelfahrtsausflug verbunden mit einer Besichtigung des Geodätischen Institutes auf den Telegraphenberg aufmerksam. Treffpunkt: Früh 10 Uhr am Bahnhof in Potsdam.

Der Vorstand

Deutsche Papierverarbeiter unterwegs

Beschreibung der New Yorker Geschäftshäuser u. Druckereien

Im New Yorker *Telephonhaus*, dessen Beschreibung in meinem letzten Brief (abgedruckt in Nr. 36 auf S. 1202) begann, ist alles Licht indirekt oder gedämpft, alle grellen Farben sind vermieden, die Gesamtraumstimmung ist ruhig und vornehm. — In diesem Hause arbeiten 6500 Angestellte. Im ersten Untergeschoß sind die Eßräume mit 3000 Eß- und 480 Sitzplätzen. Die Pausen liegen ungleich, weil es die fortlaufende Arbeit in den Büros erfordert, ebenso der verfügbare Raum in diesem Speisesaal. Wir sahen dort weiterhin Klubräume für abendliche Veranstaltungen, Billardräume und dergleichen. Im Hause befindet sich eine Klinik für innere Medizin, für Chirurgie, für Spezialärzte, ein Vortragssaal usw. Das ganze ist ein Musterbau. Wir besichtigten auch das *Woolworth-Building*, das höchste Haus der Welt. Es hat in jeder Beziehung unsere Bewunderung erregt. Es besitzt über der Straße 57 Stockwerke, in denen Kontore vieler Firmen untergebracht sind. Es ist 792 Fuß, d. h. etwa 250 m hoch. Die laternenartig ausgebildete Spitze ist abends beleuchtet. Wir fuhren mit einem der Expreß-Aufzüge, der nur alle zehn Geschosse hält (im Gegensatz zu den Lokalaufzügen, die nach Bedarf von Geschoß zu Geschoß fahren) bis zur oberen Plattform und genossen die Gesamtübersicht über New York, Brooklyn (das durch vier oder fünf Brücken über den East River mit New York verbunden ist), Long Island, den East River, die Docks. Ein wunderbares Bild! Die Trinity-Kirche liegt mit ihrem alten kleinen Kirchhof tief unter uns und bietet, dicht von Wolkenkratzern umbaut, einen eigenartigen Anblick. — Mittags waren wir im „Pepper Pot" zu Greenwich Village, einer selten gearteten Kneipe, die man den Fremden als Sehenswürdigkeit zeigt, und in der mittags schon lebhaft getanzt wurde.

Nachmittags besichtigten wir den Betrieb des Herrn *Ernst F. Eilert*, des Vorsitzenden des Buchdrucker-Vereins der V. St., der einen sehr schönen und vielseitigen Betrieb besitzt. Der Betrieb, der größte, den wir bis jetzt sahen, ist mit allermodernsten Maschinen, einschließlich der Ludlow-Gießmaschine für große Grade, ausgerüstet, auch mit einem Leuchttisch zum Formatmachen von Druckbogen. Hier sahen wir zum ersten Mal die Miehle Vertical mit ihrer erstaunlichen Druckleistung. Mich interessierte auch eine Falzmaschine großen Formates, die 4000 Bogen die Stunde leistete, eine Drahtheftmaschine für einlagige Zeitschriften, die zwei Klammern gleichzeitig durchschlug und 2300 in der Stunde bewältigte.

Ferner war eine Monotype-Gießmaschine für große Grade, Linien, Durchschuß, Zierstücke und dergl. vorhanden, dazu ein eiserner Fächerschrank, in dem diese besonderen Stücke übersichtlich aufbewahrt werden. — Die Miehle-Schnellpressen waren am Ausleger mehrfach mit Heizungsrohren versehen, die in kleinen blauen Flammen brannten. Ueber diese Flammen lief das Papier beim Auslegen, wurde dadurch erwärmt und die Farbe getrocknet, so daß ein Durchschießen vermieden wurde. Soweit ich unterrichtet bin, ist diese Einrichtung in Deutschland wegen Feuersgefahr verboten. — Ein Maschinenmeister bediente zwei große Schnellpressen, was allerdings nur möglich ist, weil diese Firma fast ausschließlich große Auflagen von Zeitschriften herstellt. Soweit die Maschinen nicht mit Anlegeapparaten arbeiteten, war an jeder Maschine ein Mann, der sitzend anlegt. Der Versand der Zeitschriften erfolgt in Postsäcken, die postseitig geliefert werden. Wir sahen u. a. eine Tiegeldruck-Presse die gleichzeitig druckte und prägte, und die von der Firma Miller Highspeed, Pittsburg, geliefert war.

Der zweite Tag in New York führte uns zu der Firma *C. E. Sheppard Co.* Diese Firma hat hauptsächlich Buchbinderei und stellt vornehmlich Dauerkontenbücher in mehreren Systemen her. Es hat den Anschein, als wenn in den V. St. die Dauerbücher noch sehr viel vielseitiger verwendet würden als bei uns. Die Firma hat ihre eigene bedeutende Metallwerkstatt, in der sie alle Mechaniken selbst herstellt.

Auch Mechaniken für Sichtkarteien und für das Visibler-System wurden hier gemacht, ferner eiserne Ständer für Lose-Blattbücher. — Auch hier war die Aufnahme außerordentlich liebenswürdig, wenn sich auch die Inhaber damit begnügten, uns zu begrüßen und durch leitende Angestellte führen zu lassen, während sich Herr Eilert in liebenswürdigster Weise persönlich um uns bemühte und uns den Zutritt zu weiteren Firmen des Faches wesentlich erleichterte,

In der Mittagsstunde hatten wir noch Gelegenheit, zur *New Yorker Börse* Zutritt zu erhalten, wodurch uns Gelegenheit gegeben wurde, von der Galerie das Treiben zu beobachten, das die Kurse von Gold-, Oel- und anderen Spekulationspapieren zum Teil bestimmt.

* * *

Abends setzten wir unsere Reise nach Boston fort unter Benutzung der *„Pullman Cars"*, von denen wir in Deutschland so manche Wunderdinge gehört hatten, und die sich in Wirklichkeit anders ausnahmen. Die Wagen bestehen aus einem Hauptraum, in den Polsterbänke eingebaut sind, die sich zu je zwei gegenüberstehen. In der Mitte ist ein sehr schmaler Gang. Abends werden die Plätze so umgebaut, daß je ein Bett unten und oben entsteht, so daß aus vier Sitzplätzen zwei Schlafplätze werden. Die Betten werden dann gegen den schmalen Gang durch Vorhänge abgeschlossen. Man entkleidet sich halb liegend auf einem solchen Ruhelager und zieht sich dort auch in ähnlich beschwerlicher Weise wieder an. Am Ende eines Wagens ist ein kleiner Waschraum eingebaut mit drei Waschgelegenheiten, in die man morgens im Schlafanzug schlüpft, um sich nach einigem Warten notdürftig zu säubern und dann seine primitive Toilette zu vervollständigen. Unsere deutschen Wagen sind weitaus praktischer und für den Reisenden bequemer eingerichtet. Speisewagen gibt es in den Nachtzügen nicht.

Nach leidlich verbrachter Nacht kamen wir morgens in *Boston* an, wurden dort im Autobus abgeholt und zu dem Stadler Hotel gebracht, das seit einigen Monaten mit 1300 Zimmern eröffnet ist. Es galt zunächst wieder einen allgemeinen Eindruck von der Stadt zu bekommen. Wir fuhren deshalb mit dem Auto durch die Stadt und dann in die nähere Umgebung nach Harvard, Cambridge und Newton. In Boston fehlen Hochhäuser bis auf eins. Es berührte uns wohltuend, wieder durch Straßen mit Häusern annähernd normaler Höhe zu fahren, da die gewaltigen Steinklotze von New York doch etwas drückend wirken. Es wurde uns gesagt, daß es nicht erlaubt sei, Häuser über 14 Geschosse hinauszubauen, das eine höhere Gebäude (Customhouse Tower) ist staatlich. Die innere Stadt scheint nicht gerade reich an Schönheiten zu sein, Straßen und Plätze machen aber einen etwas saubereren Eindruck. Draußen auf dem Lande war es landschaftlich recht hübsch. Viele Einfamilienhäuser mit großen und kleinen Garten, einzeln stehend oder auch — weniger erfreulich für unser Auge — gleichmäßige Reihenhäuser mit flachem Dach. Leider ist alles noch kahl, die ersten Forsythiensträucher blühen zaghaft gelb, andere Blumen wagen sich bei dem immer noch kalten Wind noch nicht hervor.

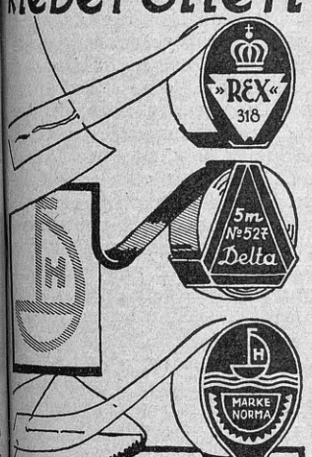
Das *Museum der Harvard Universität* lockte uns, weil dort für Unterrichtszwecke Modelle von Pflanzen in Glas ausgeführt vorhanden sind, die die Pflanzen in allen Einzelheiten, Farbe, Struktur so täuschend wiedergeben, daß man glauben möchte, die Originalpflanze konserviert vor sich zu sehen. Wurzeln, Stengel, Blüten, Blütenteile, Blätter, Staubgefäße zum Teil vergrößert usw. alles in unglaublicher Naturtreue. Diese Modelle sind berühmt und sollen nach einem deutschen Verfahren von einem Dresdner Erfinder hergestellt sein.

Abends sind wir, soweit wir nicht müde ins Bett sinken, bemüht, irgend etwas ausgesprochen Amerikanisches kennen zu lernen. So waren wir einmal in einem *Negertheater* und gestern bei dem amerikanischen Musikdirektor *Sousa*, der auch in Deutschland sehr bekannt ist. Er spielte mit seiner etwa 100 Mann starken Kapelle in einem für deutsche Verhältnisse überaus üppig ausgestatteten Lichtspielhaus, nachdem vorher Filme gezeigt waren, die sich übrigens gegen manche deutsche Filme durch sehr lobenswerte Tendenz auszeichnen. Es wirkte sehr eigenartig, hier altbekannte Tänze und Märsche wieder zu hören, die bei uns der Vergangenheit angehören, z. B. die Washington Post, Stars and Stripes for ever usw. Die Washington Post wurde übrigens sehr viel ruhiger und vornehmer gespielt als das bei uns die Regel war. Ueberhaupt machte Sousa in seiner Art gute Musik. Er kennt aber offenbar auch die Psyche der Amerikaner und wußte einen fast militärischen Ton in seiner Kapelle dadurch zu betonen, daß Solobläser in militärischer Haltung vortraten, auch Gruppen von Hornbläsern usw. Einmal

Hosted by Google

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

Kleberollen



Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

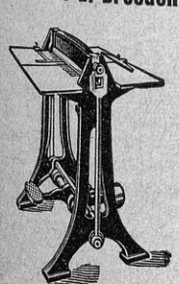
GIMBORN TUSCHEN

Von keinem in- oder ausländischen Erzeugnis an Güte übertroffen.

H. von GIMBORN-A.-G., EMMERICH a. RH.

Maschinen-Bau

Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen

— Vertreter gesucht —

A13249 I

BLEISTIFTFABRIK

der Brevillier & Urban Akt.-Ges.

Gösting bei Graz

Zentrale: Wien, VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:

Heinz & Mahlmeister, Berlin W 8
Unter den Linden 20

Hosted by Google

schießen genügte neben den vier Bombardons und der dicken Trommel ungewöhnlichen Ausmaßes, deren Kalbfell mit größter Energie bearbeitet wurde, neben den üblichen Blasinstrumenten nicht mehr, es wurde an den Fortissimostellen mehrfach geschossen, so daß sich ein kleines Schlachtgemälde ergab. Eine italienische Sängerin, die Sousa mit tiefer Verbeugung zum Podium führte und ebenso verabschiedete, sorgte mit ihrem weichen Sopran für die erwünschte Abwechslung. (Fortsetzung folgt)

Paul Ruhfus aus Dortmund

Aus den Lohntarifen der Papierverarbeitung

(Nach „Api"-Mitteilungen)

Großbuchbindereien. Durch Abkommen vom 6. April 1927 wurde der vom Verband Deutscher Buchbindereibesitzer, Leipzig, abgeschlossene Lohntarifvertrag (V. D. B.-Tarif) für die Zeit vom 14. April bis 30. Juni 1927 erneuert. Der Spitzenlohn (Stundenlohn des Gehilfen nach dem 4. Gehilfenjahr und über 24 Jahre alt in Ortsklasse I) wurde von 92 Pf. auf 1 RM erhöht. Die übrigen Löhne erfuhren eine dementsprechende Erhöhung.

Das Lohnabkommen für die *Tüten- und Beutel-Fabrikation Südwestdeutschlands* ist durch Abkommen vom 26. April 1927 verlängert worden. Die bisherigen Löhne wurden für die Zeit vom 29. April bis 30. September 1927 um rd. 7 vH., für die Zeit ab 30. September 1927 um rd. weitere 3 vH. erhöht.

Für die *Tüten- und Beutel-Fabrikation Bayerns und Württembergs* wurde ebenfalls ein neues Lohnabkommen mit Datum vom 14. April 1927 abgeschlossen, das die bisherigen Löhne für die Zeit von Ende April bis Ende September 1927 um 8 vH. erhöht.

Auch der Lohntarif für die Tüten- und Beutel-Industrie von Sachsen, Thüringen und Anhalt ist durch Abkommen vom 27. 4. 1927 für die Zeit vom 29. 4. 1927 bis 29. 9. 1927 um 8 vH. und vom 30. 9. 1927 bis 1. 3. 1928 um weitere 2 vH. erhöht worden.

Für die *Kartonnagen-Industrie* wurde am 25. April 1927 im Reichsarbeitsministerium ein Schiedsspruch gefällt, der den Spitzenlohn der Ortsklasse I mit Wirkung vom 29. April bis zum 29. September 1927 von 80 Pf. auf 86 Pf. und vom 30. September 1927 bis 29. März 1928 von 86 Pf. auf 88 Pf. erhöht. Die übrigen Lohnsätze werden im gleichen Verhältnis heraufgesetzt.

Der Reichsmanteltarif für die Etuis- und Feinkartonnagen-Industrie ist unverändert bis zum 30. April 1929 verlängert worden.

Durch Entscheidung des Reichsarbeitsministers vom 25. März 1927 ist der Schiedsspruch des Zentralschlichtungsamtes für das Buchdruckgewerbe betr. *Reichstarifvertrag für das Buch- und Zeitungsdruckereihilfspersonal* vom 12. März 1927 für verbindlich erklärt worden. Die Tariflöhne des Buchdruckereihilfspersonals erfahren damit die prozentual gleiche Erhöhung wie die Löhne der Buchdrucker, über die wir in Nr. 3 der „Api-Mitteilungen" vom 8. März 1927 bereits berichteten.

Die Löhne für die *Buchdruckerei-Buchbinder* wurden entsprechend den Apilöhnen auf 99 Pf. für die Zeit vom 14. April bis 28. September 1927 und auf 101 Pf. für die Zeit vom 29. September 1927 bis 4. April 1928 in der Spitze festgesetzt. Durch Abkommen vom 1. April 1927 wurde gleichzeitig der Manteltarif für die Buchdruckerei-Buchbinder mit einigen Abänderungen bis zum 31. März 1929 verlängert.

Erhöhung der Dachpappenpreise auch für Nord- und Mitteldeutschland. Die Deutsche Dachpappenvereinigung, Berlin, hat auf Grund eines Beschlusses vom 2. Mai die Preise für ihren Bezirk — Nord- und Mitteldeutschland (ohne Freistaat Sachsen und Thüringen) — um etwa 5 vH. erhöht. Die Heraufsetzung bleibt hinter der vom Westdeutschen Verkaufs-Syndikat für Dachpappen (12 vH.) zurück, da die westdeutschen Preise bisher wesentlich unter den nord- und mitteldeutschen lagen. Das Sächsisch-Thüringische Dachpappen-Kartell, das seit längerer Zeit die Preisbindung aufgehoben hatte, wird sich nunmehr voraussichtlich den übrigen Syndikaten in bezug auf die Einführung von Verbandspreisen wieder anschließen. Die Erhöhung der Dachpappenpreise steht, wie wir erfahren, nicht im Zusammenhang mit der vor kurzem vollzogenen Fusion, sondern hat sich wegen der Verteuerung der Selbstkosten, insbesondere der Teerpechpreise, als notwendig erwiesen.

Stuttgarter Ausstellungen. Eine im Kupferstichkabinett zusammengestellte Ausstellung umfaßt *Ostasiatische Graphik.* Zahlreiche Schwarz-Weiß-Abreibungen nach chinesischen Flachreliefs und Steingravierungen vom 1. Jahrhundert n. Chr. bis zum 18. Jahrhundert bedecken die Wandflächen, denen sich ebenso zahlreiche Holzschnitte und Bilderdrucke vom 16. bis 19. Jahrhundert anreihen, sowohl in Schwarzdruck wie auch in Farbendruck. Das bei uns noch wenig bekannte Gebiet der chinesischen und japanischen Druckgraphik dürfte auch für manchen der Besucher der im letzten Drittel des Mai in Stuttgart stattfindenden *„Werbeschau"* einen Anziehungspunkt bilden.

Eine Ausstellung im Landes-Gewerbemuseum umfaßt die Ergebnisse eines *Wettbewerbs der Harmonikafabrik* Matth. Hohner in Trossingen zur künsntlerischen Veredlung der äußeren Form ihrer Erzeugnisse und ihrer Packung. Zahlreiche Entwürfe füllen den Ausstellungsraum, von denen zwölf mit Preisen bedacht und eine weitere Anzahl angekauft wurden. — *s* —

Aus fachtechnischen Vereinen

Berliner Typographische Gesellschaft. In der Sitzung am 3. Mai sprach Herr *Hermann Steinweg,* Direktor der Otto Stollberg Druckerei- und Verlags-GmbH., über die

Verlagstätigkeit bei Herstellung eines Buches.

Die erste Bedingung für das Gedeihen eines Verlagse ist die richtige Auswahl der Autoren. Zur erfolgreichen Leitung gehört vor allem der Blick für Erfolg eines Buches. Viele, literarisch oft sehr wertvolle Bücher enttäuschen, finden keinen Anklang, andere, nicht so gut, wie z. B. neuerdings die Tarzan-Romane, erlangen Riesenabsatz. Erzählende Werke haben größere Verbreitung, politische, geschichtliche und wissenschaftliche beschränktere Absatzmöglichkeit. Daher müssen wissenschaftliche Verlage sehr kapitalkräftig sein. — Zur erfolgreichen Führung eines Verlages gehört ferner die richtige Abfassung des Vertrages zwischen Verlag und Schriftsteller, der vor allem die Entschädigung für Abfassung eines Werkes festsetzt. Geistige Arbeit wird im Gegensatz zur technischen sehr schlecht bezahlt. Im allgemeinen beträgt das Honorar für einen Bogen 80 bis 100 RM. Bestimmungen müssen im Vertrag getroffen werden über das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen und über Korrekturen. Gehen letztere über ein gewisses Maß hinaus, so hat sie der Autor zu tragen.

Bei Anlage eines Buches ist zuerst die Formatfrage zu erledigen. Die Normung hat für Bücher noch keinen Erfolg gehabt und ist auch nicht wünschenswert. In der Schriftenwahl ist die Frage Antiqua oder Fraktur umstritten, für wissenschaftliche und politische Werke Antiqua angebrachter. Wesentlich ist auch die Festsetzung des Satzspiegels. Zum Erfolg eines Werkes trägt wesentlich bei die Ausstattung mit Bildern. Gute Bücher werden auf holzfreies Papier gedruckt. Der beste Verlag-Einband ist der Ganzleinenband. Gute Bücher sollen nur mit Garn geheftet werden. Der Vertrieb ist in Deutschland vom Buchhändler-Börsen-Verein durch die Verkehrsordnung geregelt. Neue Bücher werden im täglich erscheinenden Buchhändler-Börsenblatt angekündigt. Die angezeigten Preise sind bindend und von allen Mitgliedern einzuhalten. Nachlässe solle nicht gewährt werden. Der Vertrieb der Bücher wird zum großen Teil durch Kommissionäre besorgt, die meist in Leipzig ihren Sitz haben. Seltener ist der direkte Vertrieb.

Bei der Preisbestimmung müssen Honorar, Papier, Schutzumschläge oder Schutzkartons, Druck, Auflage (bei deren Bemessung die Absatz-Statistik zu Rate gezogen wird) richtig eingesetzt werden. An Beispielen von Preisberechnungen zeigte der Vortragende, daß das deutsche Buch im allgemeinen nicht teurer sei. — In der Besprechung des Vortrages sprach Herr Werra über die Preispolitik der Verleger, die genaue Kenner des Buchdrucker-Preistarifs seien. Herr Direktor Steinweg berührte auf Anfrage noch das Urheberrecht (Schutzfrist, Nachdruck- und Vervielfältigungsrecht) und erläuterte das Kommissionärwesen. —

Zu einer Sitzung des Normen-Ausschusses für das graphische Gewerbe am 10. Mai wurde Herr Bohadty mit der Vertretung beauftragt. — Der Film der Bauerschen Gießerei „Wie ein Buchstabe entsteht" wird jetzt in Berlin vorgeführt und den Mitgliedern wahrscheinlich am 15. Mai gezeigt werden. Nähere Mitteilungen darüber ergehen noch. — Nächste Sitzung am 17. Mai: Vortrag des Herrn Martin Höhlig über „Künstlerische Photographie". *lg*

Hamburg. Es ist sehr zu begrüßen, wenn hervorragende Papierfachleute es unternehmen, in Papierverbraucherkreisen für Aufklärung und Fortbildung zu sorgen. In Hamburg sprach am 20. Mai vor einem größeren Kreis von Buch- und Steindruckern Herr Heinrich Wohlers, ehemaliger Direktor der Winterschen Papierfabriken in Buxtehude, über die Geschichte und den heutigen Stand der Papierfabrikation. Der äußerst umfassende, mit Fabrikationsproben und Lichtbildern illustrierte Vortrag fand allseitigen Beifall, und man sieht dem zweiten Vortrag über Papierkunde usw. mit großem Interesse entgegen.

Kassel. Am 23. Mai sind im Lokal Ehrlich Auslagen und Besprechungen von Drucksachen aus der Praxis vorgesehen. Zur Erlangung eines Entwurfs für die Festschrift zum 60jährigen Bestehen des hiesigen Bezirksvereins (V. d. D. B.) hat derselbe ein *Preisausschreiben* für alle Mitglieder im Bezirksverein bekannt gegeben. Es betrifft eine Festschrift im Format 13×22 cm. Verlangt wird ein Entwurf für erste Umschlagseite und Innentitel sowie eine markierte Programm- und eine Textseite. Jeder Teilnehmer kann mehrere Entwürfe einsenden. Lehrlinge nehmen an diesem Preisausschreiben nicht teil. *nl*

Prüfungsergebnisse 1926 im Berliner Buchdruckgewerbe. Nach dem soeben herausgebrachten Jahresbericht für 1926 des Vereins Berliner Buchdruckereibesitzer war der Ausfall der Meisterprüfungen mangelhaft, insofern als über 20 vH. aller Prüflinge nicht bestanden und kaum der vierte Teil die Note „Gut" erhalten konnte. Bedeutend besser war das Ergebnis der Gehilfenprüfungen, die von den zahlreich gemeldeten Lehrlingen fast durchgehend bestanden wurden. *sch*

Hosted by Google

So steigt Ihr Umsatz, wenn Sie nur den

Honig-Fliegenfänger AEROXON mit dem Stift

führen. **Keine andere Marke** ermöglicht ein so leichtes und ein so großes Geschäft. Seit 16 Jahren ist die Marke eingeführt und bewährt, jedermann kennt sie, absolute Garantie für stets gleichbleibende Qualität.

Keine Verluste, müheloses Geschäft, schöner Gewinn!

Lehnen Sie jede andere Marke ab und kaufen Sie nur die Marke **AEROXON mit dem Stift.** Große Propaganda-Unterstützg., schöne Aufmachung, reiche Reklame!

Fliegenfängerfabrik AEROXON Fr. Kaiser, Waiblingen-Stuttgart

WILLIAM MITCHELL'S **№ 0812** **BREMER BÖRSENFEDER**

Wm MITCHELL'S BREMER BÖRSENFEDER 0812 EF

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN

Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

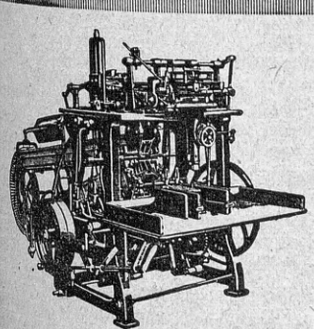
Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons
(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

Löschpapiere Filtrierpapiere

Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar

F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.



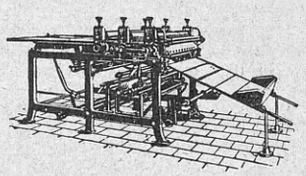
Hochleistungs-Kuvertmaschine

mit automatischer Verschlußklappen-Gummierung

Leistung
150 Stück pro Minute

BERNHARD ECKNER, G. m. b. H.,
Gegr. 1899 **BERLIN SO 33, SCHLESISCHE STR. 29-30** Gegr. 1899
Spezialfabr. f. **Kuvert- u. Beutelmaschinen sowie Ausstanzmesser**
A 14203

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen



30jährige Erfahrung

Kaschier-Maschine „Ideal"

Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.
Faltschachtel-Klebemaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Rollenschneidemaschinen
Ecken-Verbindemaschinen
Doppel-Ritz- u. Schneidemaschinen
Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Ich baue ferner:
Klein-Offset-Pressen
Größe I: Druckformat 23×34 cm, Größe IIb: Druckformat 34×46 cm

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Hosted by Google

Zerstörung v. Papiermaché-Puppen in Brasilien

durch Ungeziefer

Meine Brasil-Freunde schreiben mir, daß die Papiermaché-Puppen, die sie regelmäßig von Deutschland einführen, durch ein holzwurmartiges „bicho", das die Pappmasse angreift, zerstört würden. Man bittet deshalb darum, die Puppen hier vor dem Versand derart zu behandeln, daß das Eindringen derartiger Würmer unmöglich gemacht wird.

Ich bin sofort in dieser Angelegenheit an meinen Lieferanten herangetreten, der mir mitteilte, daß er in Zukunft die Ware mit einer dünnen Beigabe von Salizyl behandeln würde, worauf weder Schimmel noch Zersetzung eintreten könne. Was halten Sie von diesem Vorschlag des Fabrikanten? Kennen Sie ein anderes wirksames Mittel, das den erwähnten Uebelstand verhindern kann? *Ausfuhrhaus*

Gutachten eines Wissenschaftlers: Das portugiesische Wort „bicho" bedeutet Ungeziefer im allgemeinen und läßt nicht erkennen, gegen welche besondere Art die Papiermaché-Puppen geschützt werden sollen. Das schädlichste Insekt ist die Formiga branca, ob ihrer verwüstenden Tätigkeit, die sich hauptsächlich gegen Holz und Papier äußert, wissenschaftlich sehr treffend Termes destructor benannt. Es war bisher kaum möglich, dieser Termite zu begegnen, aber nach einem kürzlich erhaltenen Bericht hat der kalifornische Gelehrte A. M. Shenk in einer Lösung von Asphalt ein vorzügliches Mittel gefunden, Holz gegen diesen Schädling zu schützen. Bei zahlreichen Versuchen hat er beobachtet, daß die Termiten unter Glas zwar Holz fraßen, das nicht mit der Lösung bestrichen war, daß sie aber lieber verhungerten, als das damit versehene auch nur zu berühren. Es ist mir nicht bekannt, ob der Asphalt in Chloroform, Terpentinöl oder Aether gelöst war, ebensowenig weiß ich, ob es möglich ist, die Lösung dem Papiermaché wirkungsvoll beizufügen, doch dürfte eine an die „Los Angeles Times" gerichtete Anfrage von dieser gewiß an Mr. Shenk weitergeleitet werden. Wird die Formiga branca abgehalten, dann sind alle anderen Arten von „bicho" auch außer Gefecht gesetzt. Salizyl-Präparate werden kaum wirken. *A. V.*

Patentliste vom 28. April 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 28. Juni 1927.) Kl. 15c, 2. M. 87 627. Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co. Akt.-Ges., Bern, Schweiz; Vertr.: R. Weber, Feuerbach bei Stuttgart, Bismarckstr. 85. Gießform für Stereotypplatten. 17. 12. 24. — Kl. 15d, 6. D. 50 051. Albert Dörr, Plankstadt i. Baden. Mehrfarbendruckmaschine. 18. 3. 26. — Kl. 15d, 11. R. 63 567. Firma J. Rothschild, Offenbach a. M. Druckzylinderaufzug bei Flachdruckschnellpressen, insbes. Steindruckschnellpressen. 28. 2. 25. — Kl. 15d, 23. F. 55 216. Gustav Fischer, Bielefeld, Detmolder Str. 25. Rotationsdruckmaschine, bei der als Bildträger ein endloses, die Druckbilder für Tief-, Flach- oder Hochdruck aufnehmendes Band dient. 4. 1. 24. — Kl. 15d, 53. N. 25 845. Max Neitzke, Dresden, Grunaer Str. 8. Etikettendruckmaschine, bei der der Drucksatz in einem auf- und niedergehenden Druckkopf hängt. 7. 8. 25. — Kl. 54a, 4. J. 26 835. Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf, Himmelgeisterstr. 107. Vorrichtung zum Abnehmen von Papierblättern und dergl. vom Stapel mittels in ihrem Halter in der Höhe einstellbaren Leimleisten. 30. 10. 25.

Erteilungen. Kl. 15b, 1. 444 192. F. Ullmann GmbH., Zwickau i. Sa. Verfahren zur Herstellung von Druckformen durch Kontakt zwischen Vorlage und einer Kolloidschicht. 12. 6. 25. U. 8881. — Kl. 15k, 3. 444 124. Firma Felix Lasse, Leipzig-Plagwitz, Markranstädter Straße Nr. 3—11. Offsetdruckverfahren und Gummituch. 23. 5. 26. L. 65 922. — Kl. 151, 2. 444 125. Josef Horn, Dresden, Friedrich-Wilhelm-Str. 76. Verfahren zum Aufbringen einer für lithographische Drucke geeigneten, farbeaufnehmenden und farbeabstoßenden Schicht auf weichen elastischen Platten; Zus. z. Pat. 427 734. 11. 5. 26. H. 106 531. — Kl. 54d, 4. 444 242. Clusor GmbH., Berlin SW 68, Ritterstraße 69. Vorrichtung zum Verstauchen von Blättern, Briefen, Packungen aus Papier, Pappe und dergl. längs Linien am Heftrande mittels Walzen mit an den Stirnseiten abgeschrägten Zähnen. 26. 6. 25. C. 36 870. — Kl. 54e, 2. 444 398. Peter Ernst Winnertz, Penig, Sa. Vorrichtung zur Herstellung von Papierkörben aus Stoffwasser. 31. 8. 24. W. 67 001. — Kl. 81a, 9. 444 302. Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf, Himmelgeister Straße 107. Einpackmaschine für in bestimmte Mengen abzuteilende Gegenstände. 2. 9. 25. J. 26 622.

Versagung. Kl. 15d, 29. B. 111 424. Sicherheitsanordnung bei elektrischen Antrieben für Rotationsdruckpressen und ähnliche Maschinen. 23. 10. 24.

Löschung. Kl. 15a, 17, 361 268. — Kl. 15a, 18, 401 299. — Kl. 15c, 3, 227 553. — Kl. 15d, 13, 380 325. — Kl. 15d, 31, 320 954. — Kl. 81e, 13, 360 965. — Kl. 81e, 15, 396 853. — Kl. 57d, 3, 345 993.

Dauerhafte Zeitungsexemplare. Wir erwähnten den Entschluß der New Yorker Tageszeitung „Times", daß sie eine Anzahl Exemplare jeder ihrer Nummern auf Lumpenpapier drucken läßt und den Landesbüchereien überweist, um dem Verfall der Exemplare im Laufe der Zeit vorzubeugen. Herr MacNaughton, der Geschäftsführer des Vereins Amerikanischer Papiertechniker, hat nun an die New Yorker Times einen offenen Brief gerichtet, in dem er nachweist, daß es unnötig ist, Lumpenpapier für den gedachten Zweck zu verwenden, da Papier aus gut hergestelltem Holzzellstoff dieselbe Gewähr für Dauer besitzt wie Lumpenpapier.

Umsatzsteuer des Buchdruckers

der auch anderwärts drucken läßt

Ich lasse, da mir im eigenen Druckerei-Betrieb nicht genügend Druckmaschinen zur Verfügung stehen, häufiger Kataloge oder Prospekte bei auswärtigen Kollegen drucken. Das Papier lasse ich von den Papierfabriken unmittelbar an den auswärtigen Drucker versenden. Die Papierrechnung bezahle ich. Der auswärtige Drucker stellt die Matern und die Platten, manchmal auch den Satz her und liefert den Druck, gegebenenfalls auch Buchbinderarbeit.

Ich war seither der Auffassung, daß solche Umsätze umsatzsteuerfrei seien. Das zuständige Finanzamt scheint aber der Ansicht zuzuneigen, daß solche Umsätze umsatzsteuerpflichtig sind; etwas anderes wäre es, wenn der auswärtige Drucker das Papier dazu liefern würde. Ich bitte um Ihren Bescheid. X.

Gutachten unsers Steuerberaters: Das Zwischenhandelsprivileg ist nur dann gegeben, wenn der unmittelbare Besitz an der Ware nicht übertragen wird. Eine Ausnahme besteht lediglich dann, wenn es sich um einen Beförderungsvertrag handelt.

Im vorliegenden Falle erlangt der Zwischenhändler zwar nicht selbst den unmittelbaren Besitz, wohl aber den mittelbaren. Das von ihm gekaufte Papier geht an den auswärtigen Drucker zur Fertigstellung der Kataloge usw. Der Drucker erlangt demnach den Besitz an dem Papier auf Grund eines besondern, nämlich eines Werkvertrages. Dieser Besitz wirkt umsatzsteuerrechtlich gegen den Zwischenhändler und schaltet demnach die Umsatzsteuerfreiheit auf Grund des Zwischenhandelsprivilegs aus.

Anders läge der Fall, wie das Finanzamt richtig bemerkt, wenn der Drucker das Papier selbst liefern würde. In diesem Falle könnte nicht gesagt werden, daß der Drucker für den Zwischenhändler die Ware besitzt, er hat vielmehr lediglich eine Lieferungspflicht. Bis zur Lieferung selbst ist er Eigentümer und Besitzer der Ware.

Probenschau

Eisenbahn-Anhänger. Die jetzt für den Versand von Fracht-, Eil- und Expreßgütern vorgeschriebenen Anhängezettel mit umgelegten Ecken haben für die Buchdruckereien den Nachteil, daß sie sich in fertigem Zustande nicht mehr ganz bedrucken lassen, weil der Aufdruck auf die Spitze der Zettel sich infolge der ungleichmäßigen Dicke der Kartonlagen nicht mehr vornehmen läßt. Um diesem Uebelstande abzuhelfen und es den Buchdruckereien zu ermöglichen, sich Lagerbestände in diesen Eisenbahn-Anhängern zuzulegen, hat die Anhängerfabrik *August Neustätter* in *München SW 2* solche Ausführung der Eisenbahn-Anhänger herausgebracht, bei welchen die Spitze bereits mit dem vorschriftsmäßigen Druck versehen ist, also jeder Buchdrucker den übrigen Druck als Firmen- oder Stationsnamen nachträglich vornehmen kann. Die Firma empfiehlt sich hauptsächlich bei kleineren Auflagen; bei großen Auflagen ist es vorteilhaft, den Firmen- und Stationsdruck durch die herstellende Fabrik besorgen zu lassen.

Büchertisch

Werkschriften-Musterbuch der *Piererschen Hofbuchdruckerei* Stephan Geibel & Co., *Altenburg* (Thür.). — „Wie werbe ich für meinen Betrieb?" so fragt der Unternehmer. — „Reklame, Reklame!" wird ihm da zugerufen. Ja, die kostet ihm viel bares Geld, denn er muß Fremde mit ihrer Herstellung beauftragen. — Weit besser hat es in dieser Hinsicht der Buchdrucker! Und doch nutzt der die Reklame, die er im eigenen Betriebe herstellen kann, nicht genug aus, obgleich ihm viele Wege und Mittel zur Verfügung stehen. Mit ihrem Werkschriften-Musterbuche schlug die Pierersche Hofbuchdruckerei einen zum Ziele führenden Weg ein: Es liegt uns als 528 Seiten starker Band vor, in Lexikonformat gehalten und in grün Leinen gebunden wird er den Geschäftsfreunden der Firma zugeeignet. Das Buch umfaßt alle Werkschriften des Druckhauses. Es sind veranschaulicht 342 Seiten Maschinensatz, auf denen 20 Garnituren vom „Typograph" und 22 Garnituren von der „Monotype", kompreß und in den verschiedenen Durchschußweiten vorgeführt werden. Ebenso bringen 186 Seiten 25 Garnituren Handsatztypen. Außer dem üblichen fremdsprachigen Satz zeigt das Werk auch Russisch und Griechisch. — Alles in allem: diese Werbearbeit wird ihren Zweck nicht verfehlen, denn für Verleger ist das Buch eine willkommene Unterlage für die Schriftenwahl und Ausstattungsweise bei der Herausgabe neuer Bücher oder Auflagen.

Adreßbuch der Deutschen Pressedienste 1926. Druck und Verlag Sieg-Post GmbH., Wissen, Sieg. — Dieses Adreßbuch bringt sowohl für Berlin und Umgebung, sowie für das Deutsche Reich in alphabetischer Zusammenstellung alle „Korrespondenzen", die von Zeitungen bezogen werden, um daraus Nachrichten oder Aufsätze zu schöpfen. Der zweite Teil des Adreßbuches gliedert die Korrespondenzen und Pressedienste nach Fachgebieten. Das anscheinend recht genau und gewissenhaft zusammengestellte Adreßbuch wird den Schriftleitungen gute Dienste leisten.

Hosted by Google

GEGR 1873

Loch- u. Öseneinsetzmaschinen

einfache und kombinierte
für Fuß- und Kraftbetrieb,
auch für die kleinsten Osensorten,
in prima Ausführung

Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapier-Fabriken
Eibenstock (Sachsen)
Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernspr. Nr. 37
liefert:
Chromo- und Glacé-Pappen und Kartons
weiß und farbig für Kartonnagen, Knopf- und Musterkarten, Kalenderrückwände, Plakatkarton, **Passepartout-Kartons** in vielen Farben. **Beklebte Pappen** aller Art, **Holzpappen, Graupappen.**
(A 9989

Krefelder Karton
und
Hartpapierhülsen-Fabrik
GEBR. DESWATINES
Unübertroffene Leistungsfähigkeit

PRESTO
der vollautomatische Schnellschneider
macht Sie konkurrenzfähig!
„Presto" 80 cm 2500.— RM.
„Presto" 105 cm 3100.— RM.
Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der
Maschinenfabrik **HEIM** Darmstadt.

Erntekranzschleifen
liefert in erstklassiger Ausführung vorteilhaft an Grossisten
Mustersendungen gern zu Diensten A 14196
Oscar Kieseler, Naumburg a. Saale, Luxuspapierwaren-Industrie.

Mehlbodenbeutel
als Ersatz für Leinen-Säckchen
liefern preiswert A 10379/82
SCHWINGE & STEHR :: BRESLAU 24

Wer fährt nach Dresden zur Papier-Ausstellung?

Jeder Papier-Hersteller, Groß- u. Kleinhändler u. Verarbeiter, der sehen und lernen will.

Wer wird Ihr Reisebegleiter sein?

Die Jahresschau-Nummer der Papier-Zeitung, Nr. 43 v. 28. Mai, die Sie sich zu diesem Zweck aufheben.

In dieser Nummer vertreten su sein, ist also ein Vorteil für jeden Aussteller und jeden Fabrikanten, dessen Maschinen auf der Ausstellung laufen werden. Ebenso für alle Fabrikanten des Faches in Mittel- und Ostdeutschland, die der Jahresschau-Besucher in seinem Reiseplan berücksichtigen kann. Es ist gerade noch Zeit, von unserer Werbeabteilung die Bedingungen für ein- und zweifarbige Anzeigen einzufordern und den Auftrag bis zum Anzeigenschluss (23. Mai) zu erteilen. Dadurch werden mit geringen Kosten die Ausstellungs-Ausgaben geschäftlich nutzbar gemacht.

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Die Buchbinderei in alten Zeiten

Sobald die alten Völker die ersten rechteckigen Bücher hergestellt hatten, die bequemer zum Lesen waren als die Rollen, wurde auch die Buchbinderei erfunden, d. h. die Kunst, die zusammengenähten oder zusammengeleimten Blätter mit Hilfe eines biegsamen Rückens zwischen zwei Tafeln aus Holz, Elfenbein, Metall oder Leder zu vereinigen. Diese ursprüngliche Buchbinderei hatte nur den Zweck, die Bücher dauerhaft aufzubewahren. Bald aber verwendeten die Buchbinder auch Schmuck und erhielten dadurch Anschluß an die griechische und römische Kunst. Sie begnügten sich nicht damit, auf jeder Seite des Bandes ein dünnes Blatt aus Zedern- oder Eichenholz anzubringen, worauf sie den Titel des Buches schrieben, denn die Bücher wurden damals flach in die Fächer der Regale gelegt. Wenn das Buch wertvoller war, legte man einen Lederstreifen auf den Schnitt, um es vor Staub zu bewahren, und man schloß den Band mit einem Riemen, der ihn mehrmals umgab und der später durch Schlösser ersetzt wurde. Mitunter wickelte man Stoff um den Band und schloß ihn in einen Behälter aus Leder oder Holz ein.

Dies war die Buchbinderei des Altertums. Es gab damals wie heute gute und schlechte Buchbinder, die Buchbinderei war jedoch keine sehr verbreitete Kunst. Man sieht immerhin in den „Bemerkungen über die Würden des orientalischen Kaiserreichs", geschrieben um das Jahr 1450, daß diese Hilfskunst schon fortgeschritten war, denn gewisse Beamte des Kaiserreichs trugen bei öffentlichen Umzügen große viereckige Bücher, die die Verwaltungsverfügungen des Kaisers enthielten. Diese Bücher waren gebunden. Sie waren mit grünen, roten, blauen, gelben Decken versehen, mit Riemen oder Haken verschlossen und mit kleinen, horizontalen weißen oder roten Streifen verziert. Das Bildnis des Herrschers war in Farben oder in Gold auf die Fläche des Einbandes gemalt.

Seit dem 5. Jahrhundert verzierten Goldschmiede und Juweliere die Einbände. So ruft der heilige Hieronimus aus: „Die Bücher sind mit Edelsteinen bedeckt, und Christus stirbt vor dem Tor seines Tempels." Ein prächtiges, im Louvre aufbewahrtes Stück byzantinischer Kunst, worauf der Besuch der heiligen Frauen am Grabe Christi dargestellt ist, beweist durch den edlen Charakter der Gestalten, durch den kunstvollen Faltenwurf der Kleider, daß die Griechen bis zum 12. Jahrhundert die kunstreichsten unter den europäischen Völkern waren.

In dieser Zeit wurden die gewöhnlichen Bücher einfach gebunden und die wertvollen und die teuren Einbände blieben den heiligen Büchern vorbehalten. Während in den Schatzkämmern der Kirchen, Klöster und Paläste manche Handschriften wie Reliquien aufbewahrt und in Gold, Silber und Edelsteinen gekleidet waren, erhielten die gewöhnlichen Gebrauchsbücher Decken aus unverziertem Holz oder Leder, jedoch wurde Sorgfalt darauf verwendet, daß auch dieser Einband dauerhaft sei. Mehrere Urkunden zeugen von der Sorgfalt, mit der in gewissen Klöstern die Bücher gebunden und gepreßt wurden. Alle Arten von Leder wurden als Buchdecke verwendet: im Norden benutzte man auch die Haut der Seehunde und der Seelöwen, aber mit Vorliebe scheint Schweinsleder verwendet worden zu sein. Die Edelsteine auf den Luxuseinbänden scheinen Schuld daran zu sein, daß viele wertvollen Handschriften zerpflückt wurden, dagegen haben die üppigen Einbände der Könige und Edelleute, sowie der Geistlichkeit uns sehr viele merkwürdige Bücher erhalten, die ohne den kostbaren Einband allmählich vernachlässigt worden wären. So kam die berühmte „Handschrift von Sens" aus dem 12. Jahrhundert auf uns, die die mit Musiknoten versehene „Messe der Narren" enthält und zwischen zwei Elfenbeinplatten gebunden ist, deren Plastik aus dem vierten Jahrhundert herrührt und ein Bacchusfest darstellt. Alle großen öffentlichen Sammlungen zeigen mit Stolz einige seltene und ehrwürdige Einbände, die mit Gold, Silber oder Kupfer verziert, geprägt, ziseliert oder eingelegt und mit Edelsteinen, farbigen Kameen und alten Elfenbeinschnitzereien verziert sind. Die meisten reichgeschmückten Evangelienbücher, die in der Kunstgeschichte erwähnt sind, gehen auf die Zeit Karls des Großen zurück, und unter diesen verdient besonders das Evangelienbuch Erwähnung das dieser Kaiser dem Kloster von St. Riquier gespendet hat. Es war mit Silberplatten bedeckt und mit Gold und Kameen geziert. Dann das Evangelienbuch des heiligen Maximilian von Trier, herrührend von Ada, der Tochter Pipins und Schwester Karls des Großen: Es enthält einen geschliffenen Achat, der die Besitzerin Ada, den Kaiser und seine Söhne darstellt. Berühmt ist ferner das Evangelienbuch, das man noch im Jahre 1727 im Kloster von Hautvillers bei Epernay sah und dessen Elfenbeindecke eine Reihe von Geschichtsdarstellungen aufwies. Manchmal hatten diese wertvollen Bände noch eine Ueberdecke aus kostbaren Stoffen oder eine Truhe, die oft noch üppiger verziert war als der Einband selbst. So war das „Livre d'Heures" Karls des Großen, das in der Bücherei des Louvre aufbewahrt ist, in einer kleinen vergoldeten Silbertruhe eingeschlossen, auf der die Leidenswege Christi erhaben dargestellt waren. Zu den schönsten Einbänden des 11. und 12. Jahrhunderts gehören die Bücher in emailliertem Kupfer, insbesondere die in Cluny aufbewahrte „Anbetung der Magier". Diese Einbände vereinigten die Arbeiten von Goldschmieden, Bildschnitzern und Kunstschlossern.

Die eigentlichen Buchbinder verbanden, wie oben gesagt, die Blätter der Bücher miteinander und brachten sie zwischen zwei Brettern unter, die sie mit Haut, Leder, Stoff oder Pergament überzogen. Sie fügten mitunter auch Riemen oder Schlösser aus Metall oder Agraffen hinzu, um den Band luftdicht geschlossen zu halten, meistens auch Nägel, deren hervortretender und abgerundeter Kopf die Buchdecke vor Abnützung schützte.

Es gab im 14. und 15. Jahrhundert nur wenig Buchbinder, weil die Schüler ihre Bücher und Hefte selbst einbanden, und weil in den Klöstern, wo die meisten Bücher hergestellt wurden, stets der eine oder der andere Bruder sich besonders mit dem Einbinden der geschriebenen Werke befaßte. Tritheim, der Abt von Spanheim, der gegen das Ende des 15. Jahrhunderts lebte, erwähnt bei Aufzählung der verschiedenen geistlichen Aemter auch die Buchbinder. „Die einen", so sagt er, „sollen die Blätter kleben und mit Täfelchen binden, die andern richten die Täfelchen her, die einen bereiten das Leder, die andern die Metallblätter, die den Einband zieren sollen. Die Metallplatten, die Ecken, die Nägel, die Schlösser, womit man um diese Zeit die Einbände versah, machten die Bücher so schwer, daß man sie, um in ihnen blättern zu können, auf Drehpulte legte. Man erzählt, daß Petrarca in dieser schweren und gediegenen Weise die Briefe des Cicero einbinden ließ, die er eigenhändig niedergeschrieben hatte. Da er sie ständig las, fiel der Band häufig herunter und verletzte sein Bein, so daß es einmal in der Gefahr war, abgenommen zu werden.

Die Kreuzzüge, die bei uns sehr viele kostspielige Gewohnheiten einbürgerten, haben auch die Bucheinbände um so mehr beeinflußt, als die Araber seit langer Zeit die Kunst verstanden, die Häute zu bereiten, zu färben, zu prägen und zu vergolden, und sich dieser Kunst bei der Herstellung ihrer Buchdecken bedienten. Sie nannten diese Buchdecken „Alac" (Flügel), weil sie den Flügeln eines Vogels von reichem Gefieder ähnelten. Die Kreuzfahrer brachten von ihren Zügen Muster der orientalischen Bucheinbände mit, und unsere europäischen Künstler benutzten bald diese herrlichen Vorlagen.

Ein durchgreifender Umschwung, der sich allmählich in den Büchereien der Herrscher vollzog, hatte auch auf den Bucheinband bedeutende Wirkung. Die Bibel und Missale waren nämlich mit der Zeit nicht die einzigen gebrauchten Bücher geblieben; die neuen Volkssprachen brachten Geschichten, Romane und Gedichte hervor, die von den Hofgesellschaften wahrhaft verschlungen wurden. Um diese vornehmen Leser und Leserinnen zu vergnügen, mußten die Einbände weniger streng und weniger rauh werden. An Stelle des feierlichen Foliobandes trat ein leichtes tragbares Format, man schrieb auf dünnes und glattes Pergament, man bedeckte die Bände mit Sammet, Seide oder Tuch.

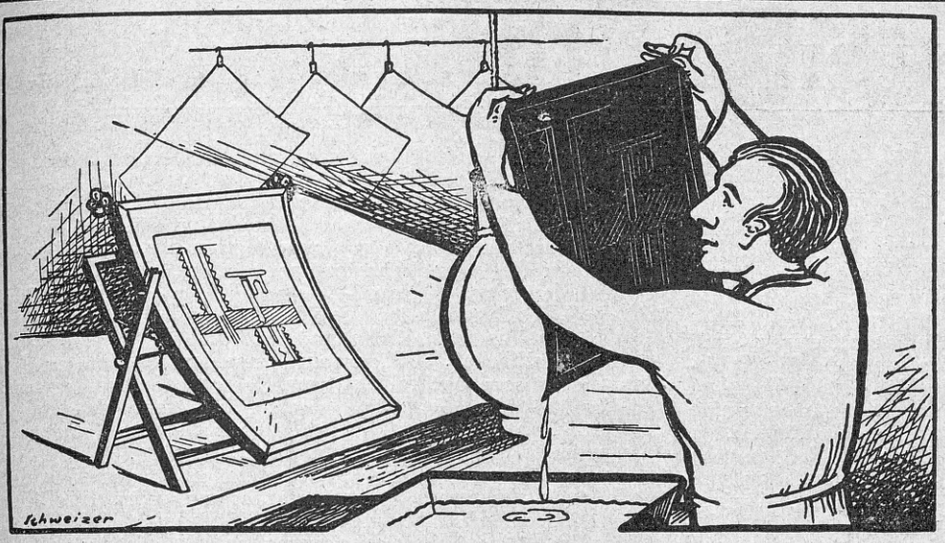
Das Lumpenpapier, das um diese Zeit bekannt wurde, eröffnete eine neue Zeit für die Büchereien. Aber es mußten zwei Jahrhunderte vergehen, bevor die Bände aus Pappe die Bände aus Holz vollständig verdrängten.

Die alte Art des Einbindens konnte, weil sie schwer, dick und gepanzert war, sich nach der Erfindung der Buchdruckerkunst nicht lange behaupten, denn diese Kunst vervielfältigte die Bücher, verminderte ihr Gewicht, verkleinerte ihre Größe und machte sie wohlfeiler. Man ersetzte die Holztafeln durch Pappe, man vermied allmählich die Nägel und die Schlösser, man verließ die Stoffe und verwendete nur noch die Haut, das Leder und das Pergament. So entstand die moderne Buchbinderei, aber die Buchbinder waren noch lange Zeit hindurch nur Hilfsarbeiter der Buchhändler, die sich auch als „Buchhändler und Buchbinder" benannten.

G. Martin in der Revue Moderne des Arts et de la Vie, Februar 1926. (Uebersetzt von S. F.)

Einbandpreise in Dänemark. Der neue Preiskurant des Zentralvereins dänischer Buchbindereien außerhalb Kopenhagens vom Februar 1927 ist für 1/1 englische Geschäftsbücher- und für Privatarbeit erheblich niedriger als der Preistarif der Kopenhagener Innung, für Privatarbeit sogar um 33 bis 40 vH. Der Zentralverein begründet dies damit, daß man in der Provinz einen Mindesttarif für Private haben müsse. Für Geschäftsbücher, Verlags- und Schreibpapierarbeit bestanden bisher gleichartige Preise mit der Hauptstadt. *bg*

Hosted by Google



GELKA

Ölpauspapiere geben nur vorzügliche Lichtpausen

GEBR. LEICHTLIN, Pauspapierfabrik, KARLSRUHE (Baden)

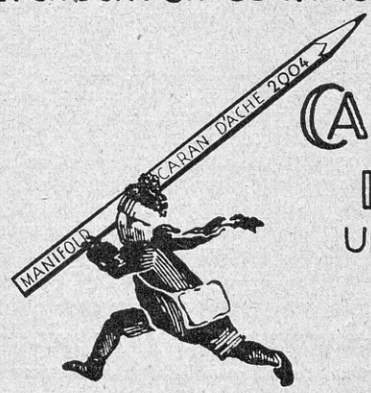
Oflorn-Kunstkarton

Natur- u. Photographie-

für Qualitätsarbeiten müssen Sie von der führenden Firma für mod. Kartonpapiere beziehen

Hochstein & Weinberg
A.-G. • Fabrik moderner Kartonpapiere
Berlin S 42, Wasserforstr. 50
Fernsprecher: Moritzplatz 699 und 147 79

Jeder muß es wissen
daß der Manifold №2004 der beste Kopier- und Durchschreibestift ist, der nie bricht.



CARAN D'ACHE
Berlin N.W.7
Unter den Linden 47
Tel. Zentr. 4718

der Beste

Sämtliche Blei-Kopier-Zeichen und Farbstifte sind nur aus echtem Zedernholz hergestellt.

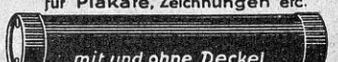
Neu! Spezialitäten:

„Triumph" Zeichentisch

- Fortschritt-Zeichentisch
- Fix-Hoch- „
- Pama- „
- Zeichenhocker
- Zeichengestelle
- Reißbretter
- Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
- Zeichnungsschränke
- Fluchtstäbe
- Visierkreuze
- Visierscheiben
- Meßlatten
- Nivellierlatten usw.

A13417 Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.

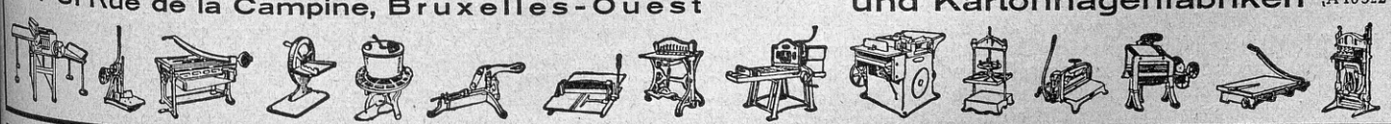


auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH
BERLIN O 27 ~~ MARKUSSTR. 50

1000 Stück 29 Pfg.

Schließfach 87, Iserlohn.

Soc. An. des Machines „PAMVER" bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken (A 10522
27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest



Th. Heuer
Berlin SW 19
Lindenstraße 43
°° Gegründet 1872 °°

Buchbinderei **Geschäftsbücherfabrik** Buchdruckerei
ausschließlich für Extraanfertigungen jeder Art Geschäftsbücher, Durchschreibebücher usw. Loseblattbücher in 5 verschiedenen Modellen, Kontenblätter in jeder gewünschten Ausführung.
Linier-Anstalt
mit den neuesten, leistungsfähigsten Maschinen ausgerüstet, liefert insbesondere schwierige, komplizierte Liniaturen, Formulare usw. mit und ohne Druck.

Prompt
°°
Zuverlässig
°°
Preiswert

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Kleinverkaufspreise für Schulhefte

Unzeitgemäße Vorkriegspreise?

(Siehe Nr. 37 S. 1242)

Was in Nr. 37 hierüber gesagt ist, wird jeder Fachkollege unterstreichen können. Die in dem Artikel genannten Preise werden aber nicht etwa dem Papierhändler gemacht, sondern auch den *Beschaffungsämtern* der Städte. Seit einigen Jahren führe ich die Verhandlungen mit einem Beschaffungsamt, deren Stadt die Lehrmittelfreiheit eingeführt hat. Was man da für Preisangebote trifft, ist beschämend für das ganze Papierfach. Dauernd wird über unerschwingliche Steuern geklagt, wenn aber einige 1000 Hefte oder andere Bürowaren verkauft werden können, da merkt man davon nichts. Schuld an der Lage ist, daß manche Fabrikanten Leuten liefern, die mit dem Fach nichts zu tun haben, keine Abgaben bezahlen und nur gelegentlich bei einer Lieferung von 15 bis 1600 RM mal 50 RM verdienen wollen.

Sehr beklagenswert ist ferner das Senden unberechneter Muster an Lehrer und Aemter. Die Herren sagen sich mit Recht: wenn Firmen so viel zu verschenken haben, muß doch klotzig verdient werden.

Wiederholt habe ich festgestellt, daß Firmen ihre Kataloge und Preislisten, die nur dem Groß- und Einzelhändler in die Hände kommen sollten, auch dem Beschaffungsamt senden. Die Leiter der Beschaffungsämter sind meist eher und besser als ich darüber unterrichtet, welche Preise der Fabrikant dem Großhändler und dieser dem Einzelhändler stellt. Dasselbe gilt von einigen Schulbuchverlegern. Auch da kommt es auf Frei- und Ansichtsexemplare nicht an, während man den Einzelhändler mit einem Rabatt abspeist, der kaum die Transportkosten deckt.

Jeder Fabrikant, Verleger und Großhändler des Faches müßte es sich zur Ehre anrechnen gegen die eingerissenen Uebelstände Hand in Hand mit dem fachkundigen Einzelhandel anzukämpfen. *G. K.*

* * *

In dem Artikel in Nr. 37, Seite 1242, kommt wiederum, wie so oft, der Preisaufschlag des Vorkrieges, wie er damals bei manchen Artikeln üblich war, zum Vergleich.

Derartige Vergleiche zu ziehen, müssen alle Kleinhändler, ob sie nun mit Papier und Schulheften oder mit Butter und Käse handeln, sich abgewöhnen. Wenn sie das nicht tun, graben sie sich ihr eigenes Grab und treiben ihre Kundschaft in die Geschäfte, die nach ganz genauen Richtlinien kalkulieren. Das sind alle die großen Geschäfte, die selbst viele Filialen unterhalten und von einer Zentrale aus geleitet werden, wie z. B. Zigarrengeschäfte, Schuhgeschäfte, Kaffeegeschäfte usw. und die großen Waren- und Kaufhäuser. In allen diesen Betrieben wird allerschärfst gerechnet, und nach diesen Vorbildern muß auch der kleinere Händler lernen, sich zu richten, sonst kommt er nicht vorwärts.

Ob der Preis von 62 RM 30 Pf. oder 53 RM richtig ist, lasse ich ununtersucht. Aber selbst wenn der Preis, den der Kleinhändler wählt, 70 RM war, sollte er das Heft noch mit 10 Pf. verkaufen.

Es ist seinerzeit vom Reichsbund mit dem Oberkommando in den Marken vereinbart und auch als Richtlinie vom Reichswirtschaftsministerium mit übernommen, daß Schulartikel mit einem Aufschlag von 40 vH. zu verkaufen sind. Es ist daher ein Ding der Unmöglichkeit, einen einheitlichen Beschluß herbeizuführen, das Heft mit 15 Pf. zu verkaufen, aber es stehen dem auch die heutigen Verhältnisse entgegen. *Richard Zeeck*

Der Schreibwarenhandel des Vereins für das Deutschtum im Auslande

Eine Frau Major verkauft Kohlepapier usw.

Eine Schreibwarenhandlung in Haynau i. Schles. sendet uns zur Ansicht eine Rechnung, ausgestellt an einen dortigen Einwohner vom Wirtschaftsunternehmen des Vereins für das Deutschtum im Ausland, Geschäftsstelle Dresden-A. Danach hat der angedeutete Einwohner durch Frau Major Quander, die Reisende der Vertriebsstelle Breslau. Roland, Breslau 8, Weoskystraße, ist, Kohlepapier „Deutsche Welt", Kopierstifte „Baldur" und Schulstifte im Betrage von 14 RM 5 Pf. gekauft. Die Schreibwarenhandlung bat uns, über das Wirtschaftsunternehmen Erkundigungen einzuziehen. Wir wandten uns an den Verein für das Deutschtum im Ausland, in Berlin W 52, Kurfürstenstraße 105. Dieser übergab unsere Frage dem von ihm abhängenden „Wirtschaftsunternehmen, Verein für das Deutschtum im Ausland" in Dresden-A. 1, Wilsdruffer Straße 16, das uns unter dem 27. April wie folgt antwortete:

„Das Wirtschaftsunternehmen des Vereins für das Deutschtum im Ausland GmbH. mit dem Sitz in Dresden ist eine schon vor der Inflationszeit handelsgerichtlich eingetragene Firma, die nach kaufmännischen Grundsätzen und Richtlinien geleitet wird. Die von uns in den Handel gebrachten Markenartikel der Schreibwarenbranche, wie „Deutsche Welt" Kohlepapier, „Baldur"-Blei- und Kopierstifte, „Baldur"-Farbbänder, lassen wir durch Fachreisende im Einzelhandel anbieten. Es ist natürlich möglich, und von unserer Seite schwer kontrollierbar, daß der eine oder andere unserer Großabnehmer unsere Artikel auf dem Kolportagewege vertreibt, so wie es in vielen Großbürobedarfs-Geschäften gebräuchlich ist.

Gegen eine mißbräuchliche Ausnutzung unseres Vereinsnamens werden wir natürlich einschreiten."

Der Verein für das Deutschtum im Auslande entfaltet eine allgemein bekannte vaterländische und nützliche Tätigkeit, um den Deutschen im Auslande nach Möglichkeit zu helfen. Um hierfür die nötigen Mittel aufzuwenden, betreibt er außerdem, wie aus obigem hervorgeht, einen Großhandel mit Schreibwaren, und aus der Verwendung einer Frau Major als Reisenden durch die Vertriebsstelle Breslau geht hervor, daß sich dieser Handel sehr leicht zum Nachteil der Schreibwarenhändler ausarten kann. Die Verbände des Schreibwaren-Groß- und Kleinhandels werden hierauf zu achten haben.

Vom Buchhandel

Anläßlich der Buchhändler-Kantate-Versammlung sollen *Photographien bemerkenswerter Schaufenster-Dekorationen* des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels ausgestellt werden, um auf diese Weise Anregung zu geben, das häufig noch recht eintönige Schaufenster der Buchhandlungen anziehender zu machen.

In einem *Preisausschreiben* hatte der Buchhändler-Börsenverein die Frage, *welche zwölf Bücher in die Hausbücherei des gebildeten Deutschen gehören*, aufgeworfen. Es liefen 728 Antworten ein, von denen 13 Einsender mit Barpreisen von 50 bis 300 RM ausgezeichnet wurden. Die meisten Stimmen erhielten die Dichter Gottfried Keller (387) und Gustav Freytag (375).

Buchlotterie der Internationalen Buchkunst-Ausstellung. Dieser Lotterie haben Gerhart Hauptmann, Hermann Hesse, Thomas Mann, Walter von Molo und Stefan Zweig je einen Beitrag zur Verfügung gestellt. Jedem der Lose wird einer dieser Beiträge in geschmackvoller Ausfertigung beigefügt. Jedes Gewinnlos gilt als Anweisung auf ein beliebiges, aus ungefähr 500 Büchern frei auswählbares Buch in der Preishöhe seines Gewinnes. Der Käufer kann sofort feststellen, ob sein Los gewonnen hat. Zur Verteilung kommen Gewinne im Werte von 1 bis 1000 RM. Einer der vier ersten Hauptgewinne ist ein gefüllter Bücherschrank. Für die Verlosung wurden von der Leitung der Ausstellung für 50 000 RM Bücher angekauft. —e

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

Maharbar, Kurt Abraham, Berlin, Oranienstraße 118: Löschpapier.

Osf — Osé, Wezel & Naumann, AG., Leipzig: Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Dürselen, A. & H. Dürselen, GmbH., Berlin, Friedrichstraße 59-60: Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.

Remy, Friedr. Remy Nachflg., AG., Neuwied a. Rh.: Steine, Kunststeine, Bimsbeton-Kassetten usw.

Vitrose, Chemische Fabrik v. Heyden, AG., Radebeul-Dresden: Papier und glasklarer, durchsichtiger, papierähnlicher Stoff usw.

Fazit, Zander & Co., Erfurt: Rechentabellen-Anhänger.

Offti-Druck, R. Th. Hauser & Co., Frankfurt a. M.: Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren usw.

Rasy, Heinz Levy, Berlin, Schützenstraße 39: Druckereierzeugnisse.

Arztothek, Heinrich Zeiß, Frankfurt a. M.: Papier- und Pappwaren.

Electric, Johann Breitenfelder, Nürnberg: Blei-, Kopier- und Farbstifte.

Schwaben-Gummi, Ferd. Marx & Co., Hannover: Radiergummi, Kunstradiergummi.

Juventus, Johann Breitenfelder, Nürnberg, Gärtnerstraße 16: Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren usw.

Felix, Geo Borgfeld & Co., AG., Berlin C, Wallstraße 23-24: Zeichen-, Mal- und Modellierwaren usw.

Roneol, Deutsche Roneo-GmbH., Berlin, Kochstraße 32: Chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche und photographische Zwecke.

Trix, „Astoria" Füllhalter-Werk, GmbH., Hamburg 23: Hasselbrockstraße 88.

Hosted by Google

Kopierrollen

mit der Schutzmarke

verbürgen tadellose Kopien

F. J. Bernsau
G. m. b. H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf.

DRUCKCYLINDER UND GEBOGENE DRUCKPLATTEN

D.R.G.M.

FÜR HOCHDRUCK (ROTATION-TROCKENOFFSET-AUTOMATEN) DIREKTEN UND INDIREKTEN DRUCK IN ZINK UND BRONCE Ia AUSFÜHRUNG FÜR PACKUNGEN PROSPEKTE JEDER ART EIN UND MEHRFARBIG FERTIGT AN

BORGSTÄDT U. BUSCH • BIELEFELD
KLISCHEEFABRIK - ABTEILUNG DRUCKWALZEN

Bucheinbandstoffe

Lasting / Moleskin / Büchertuche / Shirtings

J. Landauer, Braunschweig
Gegründet 1852.

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

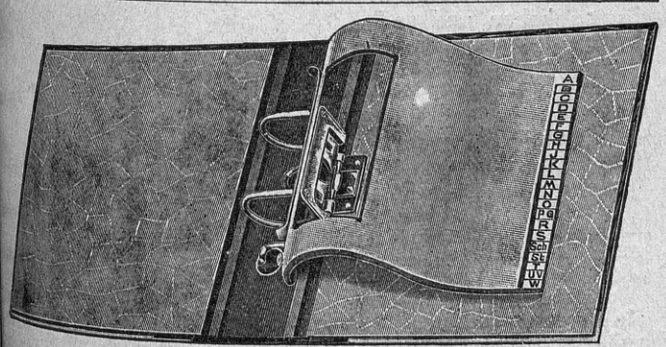
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Qualitätsware erhält die Kundschaft!

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier

Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"

ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier

für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton

für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten **Prachtvolle Farben**

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 13494
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG - DRESDEN. 9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier; ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

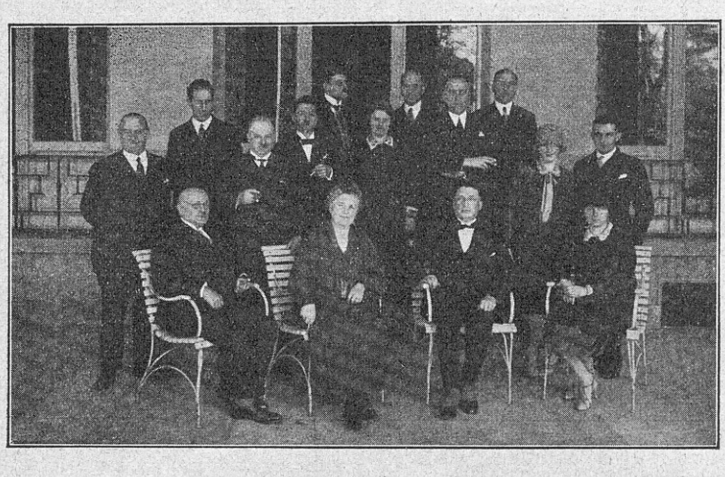
Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Die Teilnehmer an der Versammlung des Verbandes mittel- und südwestdeutscher Papierwarenfabriken E. V. zu Eberstadt, aufgenommen in Heidelberg (siehe Nr. 35 S. 1174).



Unterste Reihe von links nach rechts: Herr Ludwig Ebert, Osthofen, II. Vorsitzender (Firma Papierwerk Osthofen), Frau Ludwig Bickelhaupt Ww., Herr Hermann Bickelhaupt, Eberstadt, I. Vorsitzender (Gebrüder Bickelhaupt, Eberstadt), Frau Hettmannsperger, Bruchsal, Stehend von links nach rechts: Die Herren Scharf sen., Scharf jr., Zweibrücken (Pfalz), Hch. Epstein, Eichstetten (Baden), Franz Weinschenk, Kaiserslautern, Herr Gafel, Zweibrücken, Frau Joh Bickelhaupt, die Herren L. Mayer, Karlsruhe (Elikann & Baer), Hettmannsperger, Bruchsa Hettmannsperger & Loechner), L. Jennewein, Wiesbaden (Altschaffner, Nachf.) Frau Weil und Herr Otto Weil, Bruchsal (J. Weil).

Zurückgewinnung verlorener Kunden

Nach dem „American Stationer and Office Outfitter" hat eine amerikanische Kunsthandlung festzustellen versucht, worauf das Ausbleiben früherer Kunden zurückzuführen ist. Von 50 verlorenen Kunden konnte bei 30 die Gründe wie folgt festgestellt werden:

1. Drei Kunden waren verärgert durch Mahnbriefe wegen rückständiger Zahlungen;
2. sechs hatten in der Zwischenzeit hauptsächlich Gelegenheitskäufe gemacht;
3. acht glaubten sich über die Bedienung der betreffenden Firma beklagen zu müssen;
4. dreizehn waren verzogen.

Auf Rückgewinnung der unter 1. aufgeführten Kunden verzichtet die Firma. Den Kunden der Klasse 2 wurde klargemacht, daß die Firmen, welche Gelegenheitskäufe tätigen, doch das so zugesetzte Geld in anderer Weise wieder hereinbringen müßten. Auf diese Weise gelang es, von diesen sechs verlorenen Kunden fünf wieder zurückzugewinnen. Die Kunden der Klasse 3 wurden einzeln besucht, die Mißverständnisse klargestellt und so von den acht Kunden sechs wiedergewonnen. Von den 13 Kunden der Klasse 4 wurden neun Adressen ausfindig gemacht und diese schriftlich bearbeitet, mit der Bitte, auch fernerhin bei Gelegenheit wieder einzukaufen; acht hiervon sagten dies auch zu und fünf erschienen tatsächlich.

Von den 20 Kunden, bei denen keine Gründe festgestellt werden konnten, gelang es der Firma durch eingehendes Bearbeiten auch noch einige zurückzugewinnen, so daß von den 50 verlorenen Kunden 25 wieder dauernde oder wenigstens gelegentliche Käufer wurden.

Herstellung von Papierblättern

die an bestimmten Stellen Farbstoffe abgeben

Es handelt sich um ein Verfahren zur Herstellung von Durchschreibe- oder Durchschlagblättern, wobei nicht die ganze Rückseite mit dem Farbstoff, sondern nur bestimmte Flächen mit ihm versehen oder auch verschiedenfarbige Abfärbstoffe auf derselben Rückseite angebracht werden.

Bisher war dies mit dem Streichverfahren, welches allein die Verwendung von Karbonfarben zuläßt, nicht möglich, und hat man daher zu dem Ausweg gegriffen, das Druckverfahren für diese Zwecke anzuwenden, was aber die Verwendung von Druckfarben bedingte, die zur Verhinderung des Abschmutzens mit einem Zusatz von Kohlenwasserstoffen, z. B. Petroleum, Firnis, Terpentin, versehen wurden. Dieser Zusatz von Kohlenwasserstoffen hat aber den Nachteil, daß dadurch die Durchschlagfähigkeit der Druckfarben sehr beeinträchtigt und bei längerer Lagerung des Durchschreibepapiers die Abfärbungsfähigkeit vollständig aufgehoben wurde.

Bei dem neuen Verfahren sollen nun Blätter mit verschiedenfarbigen Durchschreibeflächen bzw. mit ungefärbten Flächen, Aussparungen und dergl. im Streichverfahren unter Verwendung von Karbonfarben in der Weise hergestellt werden, daß Schablonen beim Auftragen der Farbstoffe verwendet werden. Man erhält dann Durchschreibeblätter, die an den Durchschreibeflächen dieselben guten Eigenschaften haben wie die ganzseitig einfarbigen Durchschreibeblätter. Bei dem neuen Verfahren läuft die Schablone, welche aus einem sehr dünnen Blech besteht, als endloses Band ebenfalls über Leitwalzen, trifft bei der einen Leitwalze mit der Papierbahn zusammen und bewegt sich mit dieser in gleicher Geschwindigkeit über Farb- und Heizwalzen. Während bisher hier die Farbe auf die Papierbahn aufgetragen wurde, legt sich jetzt die Schablone zwischen Papier und Farbwalze. Dadurch wird erreicht, daß das Papier nur an den Stellen mit Farbstoff versehen wird, an denen das Metallblech mit Ausschnitten versehen ist, welche dem jeweiligen Verwendungszweck der Formulare entsprechen. (D. R. P. 439 099, Kl. 55f, *Carl Scheinberger, Hamburg.*) —ss

Zeichenvorrichtung für stehende Reißbretter

Die neue Zeichenvorrichtung für stehende Zeichenbretter mit Reißschienenparallelführung sowie dreh- und verschiebbarem Zeichenwinkel bezweckt in der Hauptsache, daß sowohl in der Höhe als auch in der Breite des Brettes unmittelbar gemessen werden kann, und zwar derart, daß immer von der Zeichenkante des Winkels oder der Reißschiene aus gemessen wird und das gewünschte Maß unmittelbar ohne abzuzählen gelesen werden kann.

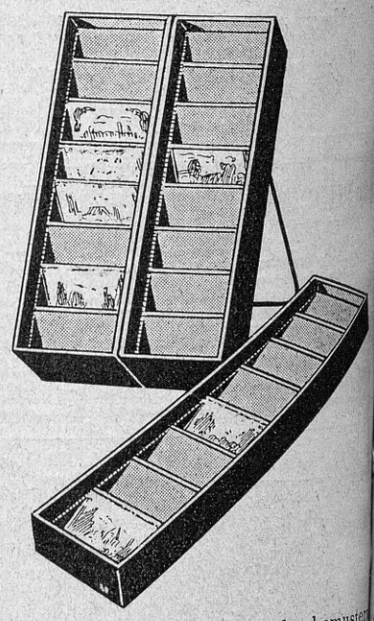
Zu diesem Zweck sind zum Messen in senkrechter Richtung die Aufhängebänder für die Reißschiene mit Maßeinteilung versehen und das Ablesen der Maße erfolgt mittels Markierschieber. Anderseits ist zum Messen in wagerechter Richtung ein vom verschiebbaren Zeichenwinkel mitgezogenes und mit Maßeinteilung versehenes Band vorgesehen.

Weiterhin sind bei der neuen Zeichenvorrichtung noch Einrichtungen zum Schraffieren und Linieren mittels der Reißschiene und des Zeichenwinkels vorgesehen. (D. R. P. 438 807, Kl. 70e, *Emil Klein, München,* Gundelindestraße 2.) —ss

Italiens Zoll auf Füllfedern unter Tarif-Nr. 916c (d. h. andere als solche aus oder mit Gold, Platin- und Silbermontierung) wurde ab 20. April erhöht, indem der Grundzoll fortan 2 (bisher 1) Goldlire je Stück ist; der Erhöhungskoeffizient (Aufschlag) von 0,5 bleibt unverändert. Für lose Teile von Füllfedern (Tarif-Nr. 917), ausgenommen die Spitzen oder andere Teile aus Edelmetall, beträgt fortan der Grundzoll 100 (statt 50) Goldlire je kg, der Erhöhungskoeffizient 1,5 (statt 1). bg

Probenschau

Neue Verkaufskästen und Verkaufsständer für Postkarten hat die Firma Heinrich Ostwald, Charlottenburg, Berliner Straße 107, auf den Markt gebracht. Die Kästen, von denen wir nebenstehend Abbildung bringen, sind lackiert oder brüniert, sehen gefällig aus und nehmen in jeder ihrer Abteilungen bis zu 50 Karten auf, auch im neuen Groß-Format. Ein Vorteil gegenüber den Drehständern ist der, daß sie keine scharfen Kanten haben und daß daher keine Beschädigung der Karten eintreten kann. Sie werden als einfache wie auch als doppelte Kästen geliefert.



Greif-Raster-Garnitur. Die Greif-Werke in Goslar bemustern ihre neuen Greif-Raster-Garnituren Nr. 175. Mittels dieser Rastergarnitur ist es möglich, Zeichnungen aller Art auf Wachsblätter oder Dauerschablonen anzufertigen zur Verwendung in einem Schablonen-Vervielfältiger. Die Garnitur besitzt drei Rasterplatten verschiedener Feinheit, von denen die jeweils passende auf das Bild gelegt wird; darauf kommt die Schablone, auf die alsdann das Bild mit dem passenden Griffel, der ebenfalls in drei verschiedenen Feinheiten beigegeben ist, nachgezogen wird. Dadurch, daß sich das Raster in die Dauerschablone eindrückt, werden auf dieser die farbdurchlässigen Stellen geschaffen und somit die zu vervielfältigende Zeichnung hergestellt. Diese Garnitur dürfte die Verwendungsfähigkeit der Schablonen Vervielfältiger bedeutend steigern.

Hosted by Google

Pappteller * Tortenscheiben * Tortenschachteln

Preisliste gratis!

Tortenpapiere, Tortenringe, Gebäckschachteln, Konfekt- und Marzipankartons, Konfektbeutel, Blumenpapiere, Konfektkapseln, Trinkröhren, Weihnachtsteller, Zigarrenetuis, Bastbänder

Lieferung nur an Wiederverkäufer!

Boehme & Hanack Grossbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung **Luckenwalde**

Drei ausserordentlich preiswerte

MITTELMEER-REISEN

mit dem 15000 Tons grossen Nordamerika-Dampfer „Polonia" der Baltic-America-Linie gemäss Prospekt Nr. 111:

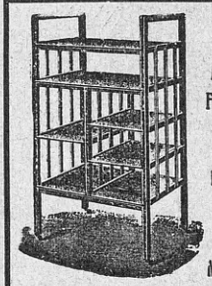
1. **Nach Madeira** und den **Canarischen Inseln**, 4.-25. Juli, von Hamburg über 13 Zwischenhäfen nach Genua.
2. **Grosse Orientreise**, 27. Juli—18. August, von Genua durchs ganze östliche Mittelmeer nach Venedig.
3. **Nach Nordafrika** und **Spanien**, 21. Aug.—11. Sept., von Venedig üb. ganz Nordwestafrika u. Spanien n. Hambg.

Grundpreis M. 395,— pro Reise inkl. vorzüglicher Verpflegung.

MITTELMEER-REISEBUREAU

Berlin W 8, Kronenstrasse 3 — Hamburg 36, Esplanade 22

und alle anderen bedeutenden Reisebureaus.



Langj. Spezialität

Aktenständer

Flachpulte. Rollpulte

Jalousieschränke

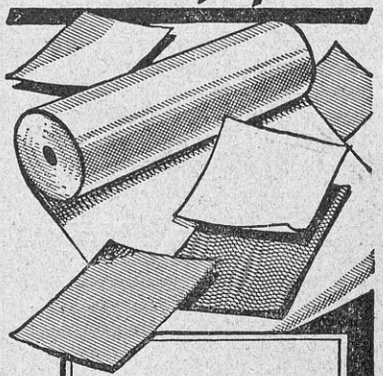
Bellers Registrator Comp.

Berlin SO 36

Kottbuser Ufer 42

Man verlange Katalog

Jagenberg Bunt- u. Beklebepapiere



gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig

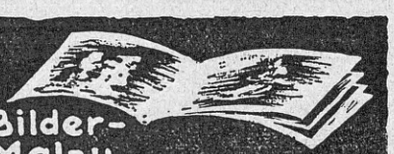
zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.

500 Sorten ständig am Lager.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.

DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 32, 33 und 34. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.



Bilder- Mal- u. Märchenbücher

Reklame-Offsetdruckerei G.m.b.H. Gleiwitz

Pappteller u. Tortenschachteln

werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.

A. Friede Wwe.

Luckenwalde, Papierwarenfabrik

---

5 Pf. **Klischees** pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)

Tadellose Ausführung

D.Z. Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23

Eisenbahn-Fahrkarten

Kontrollkarten — Färberkarten

Wiegekarten für automat. Wagen

Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.

Hermann Strohm, Freiburg (Baden)

(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)

Pappen-, Karton- u. Fabrkartenfabrik.

Weiß Florpost und Durchschlag A 14097

Reinhard Rudolph, Chemnitz

Weiß Chromoersatz-Karton A 14098

Reinhard Rudolph, Chemnitz

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Elektrischer Betrieb

Eigene Buchdruckerei — Eigene Präge Anstalt

Unsere Preise sind unübertroffen! Unsere Preise sind unübertroffen!

Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik

D. Fleischer & Co, Dresden-A

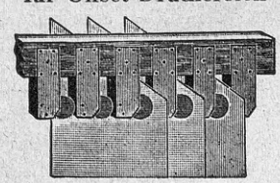
Zigarren- und Zigarettenbeutel

mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst

E. Wagenmann, Papierwarenfabrik

A 13063 Haynau i. Schlesien.

Trockenvorrichtung für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd. liefert

V. Jockel, Stolpen-Sa.

PAPPEN

Karton, Packpapier

G. Neumann, gegr. 1856

Dresden-A. 5, Hamburgerstr. 9 A.

EMIL ADOLFF AG

Papprohre sowie Hülsen jeder Art

REUTLINGEN

Papierwarenfabrik Johann Heinr. Wessel Herford i. W.

Kolli-Anhänger

lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend

Wiegekarten

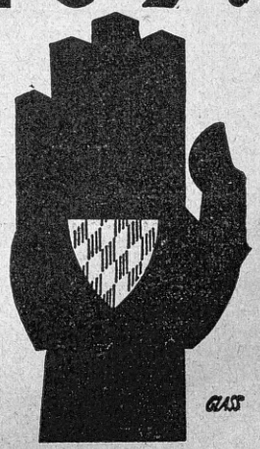
Kontrollkarten

Musterbeutel

Düten und Beutel aller Art

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1927



GLASS

DAS BAYER-HANDWERK

MAI BIS OKTOBER

Farbbandkauf? Auf Arlac achten!

Hosted by Google

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubisnek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

1000 Stck. RM. 1.50
flach oder rund
Schließfach 87, Iserlohn.

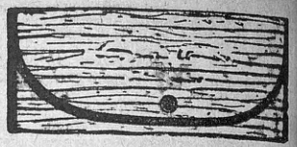
Lose-Blatt-Buch- und
Ablege-Mechaniken
fertigt in solider Ausführung zu billigsten Preisen, als Spezialität
Fritz Weichert, Metallw.
Fürstenwalde, Spree. A 13997

Alle Vereinsartikel!
Köllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Weihnachtsbeutel
Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren
Kreppbeutel
für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißlufttrocknung
Eingehende Beratung auf A 13501 Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier - Enderlin
Lindau-Bodensee.


Serviettentaschen in größter Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G.m.b.H.
LIMBACH i. BADEN.

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebel-Lochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R., Thür.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

GROSSISTEN
zum Vertrieb meiner
Pappteller und Tortenscheiben
A 12848 gesucht
Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde

Aus der neueren Fachliteratur
für die
Papier-Industrie
empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, **Der Kartonnagen-Praktiker,** Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie ..... RM. 8.–
Possanner von Ehrenthal, **Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres** ..... gebunden „ 10.–
Haug, **Ueber die Natur der Cellulose,** 2. Auflage ... gebunden „ 5.–
Sieber, **Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen,** 2. Auflage ..... gebunden „ 8.–
Remmler, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Auflage gebunden „ 8.–
Ruppert, **Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie,** ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen „ 3.–
Keilhack, **Prakt. Winke für Papierverarbeitung** ..... „ 1.–
„ **Der Druckerei-Buchbinder** ..... „ 1.–
DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch ..... „ 1.25
Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden „ 33.–
The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie ..... „ 8.–
Brusewitz, **Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926,** Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland „ 18.75
Sachsenberg, **Wirtschaftliches Verpacken,** Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie ..... „ 7.80
Klemm, **Handbuch der Papierkunde 1923,** geb. ..... „ 20.–
Biagosch, **Normung, Typung, Spezialisierung i. d. Papiermaschinenindustrie 1924,** geb. ..... „ 15.–
Beck, **Selbstkostenberechnung in Papierfabriken** ..... „ 2.50

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von

Verlag Carl Hofmann GmbH.
Buchhandels-Abt.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

Offene Stellen

Zur Einrichtung eines Papier- und Bürobedarfsgeschäftes wird eine

durchaus erfahrene, fachkundige und energische Dame gesucht.

Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter *A 58282* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papierwarenfabrik

vielseitig in Fabrikation und führend im Großhandel mit Packpapieren, sucht

Reisenden

für den westlichen Teil des rheinisch-westfälischen Industriegebietes. Angebote unter *U 58274* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir suchen je einen tüchtigen, nachweisbar größte Umsätze erzielenden

Reisevertreter

für die Bezirke

Sachsen-Mitteldeutschland :: Schlesien-Ostpreußen :: Bayern

bei hohem Fixum, Provision und Vertrauensspesen.

Herren, die langjährige Tätigkeit bei erster Konventionsfirma nachweisen können oder sich vorteilhaft verändern wollen, bitten wir ausführliche Angebote mit Lichtbild und Ansprüchen unter *Z 58281* an die Papier-Zeitung zu richten. Verschwiegenheit zugesichert.

Wir bitten ausdrücklich ungeeignete Bewerber, welche obige Bedingung nicht erfüllen, von Bewerbungen abzusehen.

Für

Offert- u. Auftragsbearbeitung

sowie Korrespondenz sucht bedeutende Dresdner Anstalt für mögl. sofort zuverlässigen Herrn mit Fachkenntnissen in allen Arten

Stein- u. Buchdruckarbeiten

möglichst auch mit Kenntnissen in der Faltschachtelfabrikation. Sicherheit im Kalkulieren, flottes korrektes Arbeiten erforderlich. Ausführl. Angebote über seitherige Tätigkeit mit Gehaltsansprüchen unter *Q 58232* an die Papier-Zeitung.

Statistiker

von sächsischer Aktiengesellschaft (250 Arbeiter und Angestellte) zum baldigen Antritt gesucht. Herren, die sehr gewissenhaft sind, über eine sehr gute Allgemeinbildung verfügen und in der Lage sind, die kaufmännischen und technischen Geschäftsvorfälle in gut durchdachten Statistiken anschaulich festzuhalten, wollen ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter *Y 58205* an die Papier-Zeitung einsenden. Bewerber mit fremdsprachlichen Kenntnissen werden bevorzugt.

Dauerbuch D. R. P.! **Maschinenbuchhaltung!**

Wir suchen

für unser aufstrebendes Werk mit anerkannt unübertroffener Arbeit zur Uebernahme der Generalvertretung für Mittel- und Norddeutschland mit Sitz in Berlin

erstklassigen Fachmann

erste Verkaufs- und Reisekraft

zur ständigen Bearbeitung der Wiederverkäuferschaft des Bürobedarfsfaches.

Wir bieten

sehr vorteilhafte Bedingung., sowie eine gesicherte Existenzbasis, selbständige, angenehme Tätigkeit. Lebensstellung.

Wir fordern

gründliche Kenntnis des gesamten Gebietes, eigene Verkaufsideen, Beherrschung der buchhalterischen u. bürotechnisch. Belange von heute. Herren von repräs. Äußeren, für die unser Angebot Interesse hat, wollen sich unter Beifüg. von Lichtbild, Tätigkeitsnachweis usw. unter *V 58276* an die Pap.-Ztg. wenden.

Durchschreib-Buchhaltung! **Sichtkartei!**

Alte Bürobedarfs-Firma sucht durchaus **fachkundigen** bei den Behörden in Württemberg und Baden gut eingeführten

Reisevertreter

Nur tüchtige Verkaufskraft mit guter Bildung und Umgangsform kommt in Frage. Ausführl. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter *O 58296* an die Papier-Ztg.

Leipziger Papier- u. Pappengroßhandlg.

leistungsfähig, großes Lager unterhaltend, sucht zum Besuche der Stadtkundschaft

ERSTE VERKAUFSKRAFT

gut eingeführt bei Industrie, Buchbindereien und Buchhandel, zum baldigen Antritt.
Ferner für Sachsen:

1 REISENDEN

mit besten Beziehungen zur Verbraucherkundschaft. In Betracht kommen nur äußerst tüchtige Herren in mittleren Jahren aus dem Fach, welche bereits mit Erfolg tätig gewesen sind und denen an dauernder Stellung gelegen ist. Angebote, die vertraulich behandelt werden, mit Gehalts- und Altersangaben, sowie Zeugnisabschriften erbeten u. *M 58295* an die Pap.-Ztg.

Technischer Leiter

für Papierverarbeitungswerk in Sachsen zum evtl. sofortigen Antritt gesucht

Umfassende Kenntnisse im Buch- und Offsetdruckfach Bedingung; ebenso ist Erfahrung in der Fabrikation von Beuteln und insbesondere von Faltschachteln erforderlich. Es kommt nur eine Kraft in Frage, welche diesen Ansprüchen vollauf genügt und einem größeren Arbeitspersonal in jeder Beziehung vorstehen kann. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Aufgabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen erbeten unt. *P 58297* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Die technische Anzeige

Eine Veranstaltung für Werbe-Ingenieure

Während der Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure in Mannheim-Heidelberg (28. bis 30. Mai) wird den Teilnehmern in einer Ausstellung ein Ueberblick über die Jahresarbeit des Vereins und seines Verlages vermittelt werden. Auf der Ausstellung wird zum ersten Male die VDI-Anzeigenberatung mit reichhaltigem Anschauungsstoff aus ihrem Arbeitsgebiet vertreten sein, das die Pflege und Weiterentwicklung des Werbemittels „Anzeige" umfaßt.

Unter den Ausstellungsgegenständen sind besonders zwei wertvolle Zusammenstellungen in Mappenform hervorzuheben. Sie geben in Beispielen aus in- und ausländischen Zeitschriften eine Uebersicht über den Stand der Anzeigentechnik auf den Gebieten „Energietechnik" und „Werkzeug und Werkzeugmaschinen". Weiterhin werden auf etwa 20 qm Wandfläche die Elemente der Anzeigengestaltung in ihrer Abhängigkeit voneinander und in ihrer Wirkung auf den fachlich interessierten Leser veranschaulicht.

Im Anschluß an die Eröffnung der Ausstellung am 27. Mai, 3½ Uhr, werden auf Einladung der VDI-Anzeigenberatung Werbeingenieure zu einer Sitzung zusammentreten. Die Grundlage für die fachliche Aussprache der Tagung bilden die Vorträge der beiden Werbefachleute, Ing. Sieber und Dipl.-Ing. Pachtner, über wirksame Gestaltung technischer Anzeigen und die kaufmännische Auswertung und Eingliederung der Anzeigenwerbung in den technischen Vertrieb. Ein von Dipl.-Ing. Kurt Schulz verfaßter Film der VDI-Anzeigenberatung „Wie eine technische Anzeige entsteht" wird zur Belebung dieser Tagung beitragen. Mit der Teilnahme führender Werbefachleute, insbesondere der Werbeleiter unserer größeren Industrieunternehmungen, wird gerechnet.

Verteuerte Lebenshaltung

Folge der erhöhten Miete

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „Sonstiger Bedarf") beläuft sich für den Durchschnitt des Monats April auf 146,4 gegen 144,9 im Vormonat. Sie ist sonach um 1,5 vH. gestiegen. Die Ausgaben für die Ernährung haben sich infolge Rückgangs der Preise für Fleisch, Fleischwaren, Milch, Milcherzeugnisse und Eier etwas vermindert. Die Kosten für Heizstoffe sind durch den teilweisen Uebergang zu den Sommerpreisen für Hausbrandkohle zurückgegangen. Auch die Bekleidungsausgaben haben leicht nachgegeben. Der Gesamtindex wurde jedoch durch die infolge der Heraufsetzung der gesetzlichen Miete erfolgte Erhöhung der Wohnungsausgaben ausschlaggebend beeinflußt. Die Indexziffern für die einzelnen Gruppen betragen (1913/14 = 100): für Ernährung 150,3, für Wohnung 115,1, für Heizung und Beleuchtung 143,1, für Bekleidung 155,9, für den „Sonstigen Bedarf" einschließlich Verkehr 182,9.

Ständiger Reisevertreter

gesucht

für

Schlesien, Brandenburg, Mitteldeutschland.

Angebote mit Lebenslauf, Referenzen an

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
Brieg, Bez. Breslau.

58245

Für den Platz Hamburg suchen wir einen

jung. Kontoristen

aus dem Zeichenmaterialienfach. Bewerbungen sind zu richten unter *H 58291* an die Pap.-Ztg.

Reisenden

branchekundig und eingeführt, sucht 58239

Paul Gerngroß, Luxuspapier-Großhandlung, **Duisburg.**

Sächs. Buntpapierfabrik

sucht für sofort oder später tüchtigen, energischen

Glättmeister

Angebote unter *G 58261* an die Papier-Zeitung.

Lagerist und Expedient

im Alter von 20–25 Jahren zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung von einer südd. Papier- und Schreibw.-Großhdlg. gesucht. Bedingung: fachkundig, gewandt, zuverlässig, selbständig, best. Referenzen. Angebote mit Bild und Gehaltsangabe unt. *Q 5827* an die Papier-Zeitung erbeten.

Für größeren Betrieb

wird ein möglichst unverheirateter

tüchtiger Krepper

für späteren Meisterpost. gesucht. Lebensstellung. Angeb. mit Einzelheiten usw. unt. *C 58212* a. d. Pap.-Ztg.

Seriös. Werk

der Papierverarbeitung sucht für **Thürg. vers.**

Reise-Kraft

Nur **energ. zielbew. u. arbeitsfreudige** Herren kommen in Frage, welche den Artikel **Tüten u. Beutel usw.** beherrsch., sowie bei der einschlägigen Kundschaft nachweisbar gut eingeführt sind. Ausführliche Bewerbung mit Angabe der **Umsätze, Gehaltsanspr.,** Alters usw., möglichst Lichtbild unt. *L 58189* an die Papier-Zeitung befördern.

Gesuchte Stellen

Für die Versand-Abteilg. einer norddeutschen Geschäftsbücher-Fabrik (70 bis 80 Köpfe) mit lebhaft. täglichen Bahn- u. Post-Versand wird z. 1. Juli ein gewandt. u. arbeitsfreud.

Expedient

gesucht, der die einschlägige Arbeit absolut **zuverlässig** u. selbständ. erledigt u. möglichst ähnliche Tätigkeit in größ. Häusern nachweis. kann. Gefl. Angebote unt. Beifügung eines Tätigkeitsnachweises, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter *W 58277* an die Papier-Zeitung erbeten.

Stadtvertreter

bei Berliner Papier- und Schreibwarengeschäften oder Buchdruckereien und Buchbindereien gut eingeführt, für den Verkauf von Spezialpapieren bei Gehalt und Provision gesucht. Angebote unter *E 58181* an die Papier-Ztg.

Zum 1. 6. oder später suche ich durchaus zuverlässige und fachkundige

Verkäuferin

nicht unter 20 Jahren für selbständigen Posten. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter *P 58229* an die Papier-Zeitung.

Glückwunschkartenfabrik

sucht ersten, leitenden

Expedienten

der sich über gute Zeugnisse und genaueste Fachkenntnisse ausweisen kann. Lückenlose Angeb. unt. *V 58302* an die Pap.-Zeitung.

Zum 1. Juli suchen wir einen **jüngeren,** aber doch erfahrenen

Reisenden

für eingeführte Reisen in Rheinland, Westfalen u. angrenzende Bezirke. Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche, sowie Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an 58191

Wm. & Carl Scheuten, Krefeld, Großhdlg. in Papier- u. Schreibwar.

Jg. Expedient u. Kontorist

a. d. Papier- und anl. Fächern, flott und gewissenhaft, sucht sich p. 1. Juni zu verändern.

Gefl. Zuschriften unter *Z 58307* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gewandter

Papierfachmann

23 Jahre, mit besten Empfehlungen, vielseitig versiert, sucht auf Büro einer Papiergroßhandlung oder Fabrik Stellung. Angebote unter *P 58126* an die Papier-Ztg.

Junger Mann sucht Stellung als

Verkäufer oder Reisender

Antritt kann sofort erfolgen. Angebote unter *D 58180* an die Papier-Zeitung erbeten.

Versierter Reisender

Feinpapierfachmann, sucht **Reiseposten** für nur leistungsfähige Papierfabrik oder Papiergroßhandlung. Angeb. unt. *H 58263* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ansichtskarten

Erste Reisekraft u. Landschaftsphotograph sucht Anstellung bei leistungsfähiger Firma. Gefl. Angebote unter *D 58256* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papier-Fachmann

18 Jhr. alt, in Papiergroßhandlg. gelernt, seit 1 Jahr als Lagerist und Expedient in ungekündigter Stellung, sucht sich zwecks Weiterbildung zu verändern. Gefällige Angebote unter *H 58305* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fach-Kaufmann

Süddeutscher, 33 Jahre alt, ledig, kath. Konf., 9 jähr. Tätigkeit in einer Buchdruckerei, höh. Schulbildung (Reifezeugnis), erfahren in Kalkulation und Bearbeitung aller Buchdruckarbeiten, im Papierfach bewand., flotter Korrespondent, gute franz. und engl. Sprachkenntn., sucht zum 1. Juli passende Stellung. Gefl. Zuschriften unter *J 58264* a. d. Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Papierfabriken!

Fachkaufmann — allererste Kraft für Verkaufsorganisation

in der Vollkraft des Lebens, vorzügl. Papierkenner und Verkäufer, der seit Jahren **nachweisbar** mit großem **Erfolg** schriftlichen und hauptsächlich persönlichen Verkehr und Verbindung mit der gesamten in Frage kommenden Kundschaft im In- und Auslande für Cellulose-, Druck- (mittelfeine) und Feinpapierfabriken pflegte, die gesamte Marktlage aufs genaueste beherrscht, über hervorragende persönliche Beziehungen verfügt, wünscht sich früher oder später **leitend** in obiger Eigenschaft zu verändern. Suchender befindet sich jetzt in einer der größten und bedeutendsten Spezialfabriken Deutschlands und reflektiert auf geeigneten Wirkungskreis in erstem, leistungsfähigem Papierfabrikunternehmen. Gefl. Angebote unter *A 58250* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wünschen Sie größeren Umsatz

Arbeitet Ihre Werbeabteilung mit letztmöglich. Erfolg

?

Mit allen Werbegelegenheiten vertraut. Pap.-Fachm., 30, led., sucht Position in Fabrikbetrieb, Großhandelshaus od. leistungsfäh. Detailgesch. Geboten werd: Gut. Werbe-Ideen, unermüdl. Arbeitskraft u. Erfahrung. im neuzeitl. Kundendienst. Fordern Sie Bewerbung unter *A 58308* durch die Papier-Ztg.

Gesuchte Vertreter

Wir suchen für Provinz u. Stadt Hannover u. Braunschweig einen energischen, tüchtigen, gut

eingeführten Vertreter

der seine Tätigkeit für uns möglichst schnell aufnehmen kann.

Gebr. Dietrich, G. m. b. H., Merseburg a. d. Saale. 58145

Jede Anzeige
in der Papier-Zeitung
stets wirksam!

Eingeführte Vertreter

für konkurrenzlose, patentierte, wasserdichte

Packungen
Kartonnagen
Faltschachteln
Etiketten
Plakate
Devotionalien
Bucheinbände etc.

an allen Plätzen gesucht. Hoher Verdienst, spielend leicht. Verkauf, da umwälzende Neuerung, sowohl an Verbraucher wie Verarbeiter. Eingehende Angebote erbeten unt. *G 58220* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähig. Spezial-Heftdraht-Fabrik sucht bei Kartonnagen- u. Papierwarenfabriken eingeführte

Vertreter

für größere Bezirke des In- und Auslandes. Angebote unt. *S 58240* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ungeahnte Verkaufsmöglichkeiten. Tüchtige Vertreter gesucht.

Gerhard Richter, Forst i. L. 1/2.

Ohne jedes Risiko — 50 % Nebenverdienst durch den kommissionsweisen Vertrieb meiner bekannt. Briefmarken-Zusammenstellungen u. Auswahlen. Ladengeschäfte wollen noch heute Prospekte und Sendung verlangen. **Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 100, Alsterdamm 12/13.** 58 70 Handelsger. eingetr. Fa., gegr. 1895

Von einer Papierfabrik

die vornehmlich beste holzfreie Druckpapiere für den Verlag herstellt, wird f. Berlin

ein Vertreter gesucht,

der zum Verlagsbuchhandel gute Beziehungen unterhält.

Gefäll. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter *B 58251* an die Papier-Zeitung erbeten.

Diskretion zugesichert.

Besteingeführter Vertreter sucht

erstkl. Buntpapierfabriken

f. Berlin u. Brdbg. zu vertr. Angeb. unt. *X 58247* an die Pap.-Ztg. erb.

Vertreter zum Besuch von Papierhandlg.

Chr. Hübscher, Bremen.

Für **Verkaufs-Organisation Berlin** stellt sich erfahrener **Fachmann Papierfabriken** zur Verfügung. Büros und geschultes Personal vorhanden. Gefällige Angebote unter *W 58304* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papierfachmann

in Pack- und Feinpapier-Großhandlungen längere Jahre tätig gewesen, 42 Jahre alt, verheiratet, in Expedition, Versand, Berechnung, Korrespondenz bestens erfahren, seit 7 Jahren in leitender Stellung, sucht neuen Wirkungskreis. Angebote erbeten unter *R 58272* an die Papier-Zeitung.

Junger Mann, firm in Pap. u. Schreibw., Geschäftsbücher, Bürobedarf usw., sucht Stellung als

Verkäufer 58260

evtl. Reisetätigkeit, mögl. Nähe Chemnitz. Gefl. Angebote unter **U. 8431** erbeten an **Ala Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz.**

Leistungsfähige Maschinenfabrik

Papierverarbeitungs- und Kartonnagenmaschinen, Offset-Druckpressen, sucht für die Bezirke **Hamburg** (Norddeutschland), **Nürnberg** (Nordbayern) u. **Stuttgart** (Württemberg und Baden) je einen tüchtigen, zielbewußten und fachtüchtigen

Generalvertreter

Ausführliche Angebote und Aufgabe von Referenzen erbeten unter *H 58080* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Wertbriefe fürs Ausland. Von den ausländischen Postverwaltungen wird immer wieder Klage darüber geführt, daß ihnen Wertbriefe aus Deutschland zugehen, bei denen die Siegelverschlüsse ganz oder teilweise abgesprungen sind. Die Ursache liegt hauptsächlich in der Verwendung von schlechtem Siegellack und von Umschlägen mit so glatter Oberfläche, daß selbst Siegellack von guter Beschaffenheit auf ihr schlecht haftet. Diese Uebelstände verursachen den in Betracht kommenden deutschen und ausländischen Dienststellen erhebliche Schwierigkeiten. Zu ihrer Behebung wird Versendern von Wertbriefen nach dem Auslande dringend angeraten, zu Siegelverschlüssen nur guten haltbaren Lack und zu Wertbriefumschlägen nur solche aus rauhem Papier zu benutzen, weil allein rauhes Papier flüssigen Lack gut aufzunehmen und festzuhalten vermag. Es empfiehlt sich daher, daß die Hersteller von Wertbriefumschlägen von der Verwendung glatten Papiers zu Umschlägen für Wertbriefe absehen. — Die Postanstalten werden Wertbriefe nach dem Ausland, deren äußere Beschaffenheit den Anforderungen nicht entspricht, von der Annahme ausschließen.

Ermäßigung des Preises für Bandeisen. Die Bandeisen-Vereinigung hat den Mindermengenaufpreis für ganz Deutschland von 20 RM auf 12,50 RM für 1000 kg ermäßigt. Für Süddeutschland wurden die Listen-Uebermengenzuschläge und Mengennachlässe noch nicht eingeführt, dafür aber der Grundpreis auf 152 RM für 1000 kg Frachtgrundlage Homburg-Saar festgesetzt.

Marktberichte

Kasein. *Argentinien:* Die Nachfrage ist nach wie vor fest bei einem Mittel von 73 Pfd. Sterl. für Lokopartien. — *Frankreich:* Auch hier ist die Lage ziemlich unverändert. Gleicher Preis wie argentinische Ware. — *Indien* hat Forderungen von annähernd 64 Pfd. Sterl. gestellt. *Alfred Autenrieth, Stuttgart*

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate. (Bericht vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien E. V., Berlin.) Die Befriedigung der sehr lebhaft gewordenen Nachfrage des deutschen Bedarfs nach Kartoffelstärkemehl erfolgt zu mindestens 90 vH. durch Einfuhr aus den Niederlanden, da die deutschen Bestände geräumt sind. Die holländischen Preise haben nach schneller Ueberwindung eines kurzen Nachlassens erheblich angezogen und dürften weiter steigen. Holländisches Superior-Kartoffelstärkemehl notierte im zweiten Teil der Berichtszeit je Doppelzentner rund 20 Gulden, das entspricht zuzüglich Zoll und Fracht cif Hamburg bzw. Rheinhafen einem Preise von etwa 50,50 RM. — Das Geschäft in Stärkefabrikaten ist bei unveränderten Preisen wesentlich angeregter.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Knoeckel, Schmidt & Cie., Papierfabriken-AG. in *Lambrecht.* Nach dem Bericht des Vorstandes, Herrn Landmesser, über das Geschäftsjahr 1926 war die Firma während des ganzen Jahres voll beschäftigt und konnte die Papiererzeugung von 3 611 781 kg im Jahre 1925 auf 4 135 795 kg heben. Neu-Anlagen erforderten 46 673,75 RM. Der Rohgewinn ergab einschließlich des Gewinnes der Steinwalzen-Abteilung und des Vortrages aus dem Jahre 1925 2 006 262,89 RM. Davon kommen in Abzug: 1 720 521,65 RM für Unkosten, 125 825,35 RM für Abschreibungen auf Fabrikanlagen, 5973,50 RM für 5 vH. Zuweisung an den gesetzlichen Reservefonds, so daß sich ein Reingewinn von 153 942,39 RM ergibt. Hieraus wird nach Zuweisung von 20 000 RM an eine Sonder-Rücklage auf die Vorzugsaktien im Betrage von 40 000 RM eine Dividende von 8 vH. = 3200 RM und auf die Stammaktien im Betrage von 960 000 RM eine Dividende von 10 vH. = 96 000 RM gezahlt und 34 742,39 RM auf neue Rechnung vorgetragen. Das Jahr 1927 ist bisher befriedigend verlaufen; allerdings macht sich neuerdings auf dem Auslandsmarkt scharfer Mitbewerb bemerkbar.

Gesellschaft für Holzstoffbereitung in *Basel*, Zweigniederlassung in *Albbruck* (Baden). Dem Ingenieur Emil W. Hockenjos und Alfred Schwarzenbach, beide in Basel, wurde Kollektivprokura erteilt. Sie zeichnen je mit dem Direktor oder einem Delegierten. Zentraldirektor Oskar Pupikofer ist infolge Todes ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Der bisherige Vizezentraldirektor Alfred Vischer wurde zum Zentraldirektor ernannt.

Hannoversche Papierfabriken in *Alfeld-Gronau.* In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der am 28. Juni in Hannover stattfindenden ordentlichen Generalversammlung nach den üblichen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 6 vH. auf die Vorzugsaktien und 5 vH. (i. V. 0) auf die Stammaktien vorzuschlagen.

Wezel & Naumann AG. in *Leipzig.* Die Generalversammlung setzte die Dividende wieder auf 8 vH. fest. Auf Anfrage wurde u. a. mitgeteilt, daß unter den Bürgschaften von 139 361 RM eine Bürgschaft über 100 000 RM für die Tochtergesellschaft in Rheydt

Gesuchte Vertretungen

Repräsentationsfähiger, älterer, energischer und fleißiger

Fachkaufmann

mit dem Sitz in Dresden, sucht während der Ausstellung Vertretung oder irgend welche andere Tätigkeit. Derselbe verfügt über ausgezeichnet technische Kenntnisse in der Papier-Fabrikation und Pappen-Verarbeitung. Gefl. Angebote unt. *E 58217* an die Pap.-Ztg.

Gut eingeführte Papierwaren-Großhandlung in Essen

sucht teils für eigene Rechnung u. teils für den provisionsweisen Verkauf an Großverbraucher Verbindung mit **frachtgünstig gel. leistungsfähigen Papierverarbeitungswerken,** welche besond. a. d. Herstellung v. gef. Kaffeepackungen mit Seitenfalte u. Kreuzböden, Tüten u. Beutel für bessere Lebensmittelgeschäfte, Konfitüren-, Zigarren- und Drogenbeutel in großen Auflagen in Offset-, Stein- und Buchdruckausführung bestens eingerichtet sind. Angebote unter **DX 112** a. d. Anzeigen-Dienst **P. Arntz, Essen,** Huyssenallee 21. 58275

Hamburger Platzvertreter

bei der Großindustrie gut eingeführt, sucht die Vertretung leistungsfähiger Fabrik in

Glashaut

Angebote unt. *O 58268* an die Papier-Zeitung erbeten.

Vertreter

bei d. Papier- u. Schreibwarenhandlg. Rheinland u. Westfalens bestens eingeführt, sucht geeign. Vertretung leistungfähig. Firmen Angebote u. *U 58301* a. d. Pap.-Ztg.

Hamburg

Bestens bei der Industrie eingeführter Platzvertreter sucht Vertretung von **leistungsfähiger Fabrik für Luxuskartonnagen, Faltschachteln usw.**

Angebote unt. *P 58269* an die Papier-Zeitung erbeten.

Berlin

Alteingeführter Vertreter sucht noch

Vertretungen von Papier- od. Pappen-Fabriken.

Erste Referenzen. Angeb. unter *Y 58099* a. d. Pap.-Ztg.

Gut eingeführt. Papier- u. Pappen-

Fabrik-Vertreter

zur Zeit in Berlin anwesend, sucht für Großbritannien weitere Vertretungen leistungsfähiger Fabriken. Gefl. Zuschriften unter *F 58259* an die Papier-Zeitung.

Papiergroßhandlung

Sitz **rhein. Großstadt,** welche bei den Papier- u. Schreibwarengeschäften Deutschlands allerbest. eingeführt ist, übernimmt noch die Vertretung leistungsfähiger Fabrik u. evtl. Lager einschläg. Artikel. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter *H 58278* an die Papier-Zeitung.

Hamburger Vertreterfirma

bei allen Papierhandlg., Buchdruckereien und Grossisten best. eingeführt, mit Büro- u. Lagerraum im Zentrum, sucht noch einige erste leistungsf. Fabriken zu vertreten. Angebote unter *S 58294* an die Papier-Zeitung.

Fabriken · Geschäfte

Altes, über 50 Jahre bestehendes

Papiergeschäft

weg. vorgerückten Alters, Nähe Berlins, in kaufkräft. Gegend an 3 höh. Schulen gelegen, ausbaufähig, zu verkaufen. Preis etwa 30 000 RM. Angeb. unt. *E 58258* an die Papier-Zeitung erbeten.

Neuzeitlich eingerichtete

Kartonnagenfabrik

im Rheinland zu verpachten od. zu verkaufen. Angebote unter *G 58289* an die Papier-Zeitung.

Achtung! Achtung!

Welche Fabrik gibt langjähr. Geschäftsleit. in Leipzig

Papier- und Schreibwaren in Kommission od. richtet Filiale ein?

Gefl. Angebote unter *K 58265* an die Papier-Zeitung.

Papierverarbeitungswerk in Berlin

mit gutem Absatz u. nachweisbar gutem Verdienst, sucht Aufnahme tätigen Teilhabers mit größerem Kapital zwecks Auszahlung des stillen Teilhabers oder

Angliederung

an bestehend. Unternehmen des Papier- u. Pappen-Großhandels od. Kartonnagen-Fabrik. Angeb. unter *Z 58249* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Großbetriebe oder Fabrikunternehmen des Papierfaches welche geeignet sind, im Rheinland ein

Auslieferungslager
mit Versand oder Filiale

zu errichten, wird von älterem erfahrenen Fachmann hierzu Gelegenheit geboten. Büro- und Lagerräume, Telephon im eigen. Hause vorhanden. Angebote u. W 22 Ann.-Exp. Rosiefsky, Bonn. 58285

Für eine seit 30 Jahren besteh. Papierwarenfabrik und Papiergroßhandlung wird stiller oder tätiger Teilhaber zwecks Ablösung des Bankkredits u. Grundstückübernahme gesucht. Einlage mindestens 10–12 Mille. Angebote u. *B 58309* an die Papier-Zeitung.

Papier-, Schreib- u. Lederwaren-Großhandlung

in mitteld. Großstadt, über 40 J. bestehend, in den Provinzen der Wasserkante v. Holland b. Memel gut eingeführt, wegen vorgerückt. Alters des Besitzers zu verkaufen. Für mehrere tüchtige Reisende des Faches mit Kapital günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit. Inhaber würde vorläufig weiter tätig sein können, auch die Zusammenführung der Gesellschafter übernehmen. — Verschwiegenheit zugesichert u. verlangt. — Angeb. unter Q 58298 a. die Papier-Zeitung erbeten.

Lohnarbeit

Linier- und Akzidenzarbeiten
(kleine und große Auflagen) übernimmt zu billigen Preisen.
F. Noglinski
Münsterberg, Schl. A 14063

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 80
LEUCHTCARTON

KLEBEN
in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig
Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Steindruckerei übernimmt die Herstellung von Drucksachen jeglicher Art
für Wiederverkäufer: Spez. Massenauflagen
Albert Jastrau, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 97. Telephon: Dönhoff Nr. 2639.

Papier-Rollen schneidet
in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Käufe

Welche Tütenfabrik liefert
weiß Zellulose-Bäckerfaltenbeutel
ohne Druck, sowie mit ein- oder zweiseitigem Blaudruck in einem Arbeitsgang? Angebote mit äußersten Wiederverkaufspreisen frei niederschles. Station unter D 58286 an die Papier-Ztg. erb.

Partie-Posten
in Pergamyn u. Perg. Ers. 30 u. 40 g. gebl. und ungebl. laufend gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter *E 58287* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert unbedruckte
Celluloidplatten
v. 0,85 mm Dicke in verschieden. Farben? Angebote unt. *W 58246* an die Papier-Zeitung.

Glasseiden
weiß und farbig,
direkt von Fabrik
ladungsweise zu kaufen gesucht. Angebote unter *F 58288* an die Papier-Zeitung erbeten.

Schreibwarengrossist
sucht wirklich leistungsfähige Fabrik zu dauerndem Bezuge von
ZEICHENBLÖCKEN
(Extraanfertigungen). Angebote unter *M 58227* an die Papier-Zeitung.

Wer ist der Fabrikant
von:
Speed Record Paper
Bruhn Company
Germany
Angebote unter *Y 58306* an die Papier-Zeitung.

Neue oder gebrauchte
Schlauch-Maschine
zur Fabrikation von Papiersäcken gegen **sofortige Kasse** zu kaufen gesucht. Angebote unter *P 58087* an die Papier-Zeitung.

Rollenschneidemaschine
tunl. Goebel, etwa 100 cm breit, in tadellosem Zustande zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter *C 58254* an die Papier-Zeitung.

Leistungsf. **Fabrik** gesucht für
Glacé- u. Glanzpap.
in Rll. 51×56 cm, f. Exp.
Angeb. unt. *Y 58248* a. d. Pap.-Ztg.

Sämtliche Sorten (A 13877
Altpapier u. Späne
kauft waggonweise
Karlheinrich Pudor jr., K.G., Leipzig C.1
Grimmaische Str. 13, Telephon 185 10

Welche Firma liefert
blaue Büttenwechsel?
Angebote unter *R 58299* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gebrauchte, gut erhaltene
Kreuzbodenbeutel-Maschine
mit Regulier-Vorrichtung gegen bare Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter *Y 58280* an die Papier-Zeitung.

Kartonnagen-Maschinen
für Kraftantrieb, gebr. aber gut erhalten
zu kaufen gesucht.
Biegemaschinen
S. C. M. A. G.
Heftmaschinen Brehmer
Universalstanzmaschine
Krause m. Zentralstell.
Kreispappscheren
Schnellschneidemaschin.
Angeb. erb. mit genauen Bezeichnungen. Alter, Nummer und Preis unt. *S 58300* a. d. Pap.-Ztg.

Verkäufe

Präzisions-Rollenschneide- und Wickelmaschinen
300-1500 mm Arbeitsbr., ferner
Klosettpapierrollenschneide- und Wickel-Maschinen und Luftschlangen-Schneidemasch.
günstig ab Lager od. 58117
kurzfristig lieferbar.
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik.

Rollenschneide-Maschine
Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

1 Papierrollen Schneidemaschine
Fabrikat Goebel, Modell II D, Bauj. 1916, 800 mm Arbeitsbreite,
1 Schoppers Schnellpapierprüfer,
1 Meik-Rollenschrankapparat f. 6 Rollen
zu verkaufen.
Mechanische Papierwarenfabrik, Hof. 58118

Hosted by Google

eingeschlossen sei, die einen größeren Bankkredit in Anspruch genommen habe. Die Erhöhung des Grundkapitals um 0,5 Mill. RM Stammaktien auf 2,3 Mill. RM wurde beschlossen. Die Kapitalserhöhung wurde mit dem umfangreichen Erweiterungs- und Modernisierungsprogramm begründet. Der Geschäftsgang sei befriedigend, doch lassen die Preise zu wünschen übrig. Man hoffe aber, auch für das vergrößerte Aktienkapital eine angemessene Verzinsung herauswirtschaften zu können.

Errichtung einer Chromo-Ersatzkartonfabrik AG. Aus *Vöhrenbach* (Baden) wird uns unterm 8. Mai gemeldet: Zur Nutzbarmachung des hiesigen Kraftwerks mit der Linatalsperre wird hier an die Errichtung einer Chromo-Ersatzkartonfabrik gedacht, um die schon längere Zeit ein heftiger Kampf in der Bürgerschaft entbrannt ist. Jetzt liegt ein vorläufiger Beschluß des Gemeinderats vor, daß sich die Stadt an der Erstellung einer Fabrik durch eine Aktiengesellschaft, die ein Kapital von 500 000 RM anlegt, durch Uebernahme von Aktien im Betrage von 240 000 RM beteiligen soll. Die Entscheidung über die Angelegenheit ist insofern dringlich, als der neue Voranschlag einen Fehlbetrag von 80 bis 130 000 RM aufweisen wird, dessen Deckung sehr schwierig ist.

Die Firma *Alfred Reiss GmbH.*, Papiergroßhandlung in *Berlin* und Frankfurt a. M., hat ihr Stammkapital um weitere 100 000 RM auf 300 000 RM erhöht. — Gleichzeitig ist die Firma Alfred Reiss, die vor einiger Zeit in der Alfred Reiss GmbH. aufgegangen ist, gelöscht worden.

E. A. Schwerdtfeger & Co. Akt.-Ges. — Voraussichtlich Dividende in Vorjahrshöhe. Laut „Berl. Tageblatt" findet die Bilanzsitzung bei dem Unternehmen in kurzer Zeit statt; es ist mit einer Dividendenausschüttung ungefähr in Vorjahrshöhe (4 vH.) zu rechnen. Die Gesellschaft sei zufriedenstellend beschäftigt.

Werbema Werbemaschinen GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Werbemaschinen und sonstigen Büromaschinen, insbesondere die Ausbeutung einer Erfindung, betreffend eine Tiegeldruckpresse, zum Drucken von stehendem Text mit wechselnder Adresse (D. R. P. 440 152). Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Verlagsbuchhändler Karl Schnabel aus Neubabelsberg, Kaufmann Paul von Falkenried aus Charlottenburg, Ingenieur Hugo Tockhorn aus Berlin-Tempelhof.

Lehr- und Lernmittelhaus GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb und Herstellung von Lehr- und Lernmitteln aller Art sowie der Betrieb von Verlagsgeschäften und Buchbindereien. Stammkapital: 35 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Max Zeller, Berlin, Kaufmann Paul Simon, Hamburg.

G. Freytag AG., Verlagsbuchhandlung in *Leipzig.* Die Generalversammlung beschloß für das erste Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 10 vH. An Stelle eines verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes wurde Herr Kommerzienrat Bettenhausen, Dresden, in den Aufsichtsrat gewählt.

Bamberger Kalikofabrik. Die Gesellschaft, die im Vorjahre einen Reingewinn von 59 134 RM erzielte, zu dem noch 28 878 RM Gewinnvortrag traten, hat diesmal einen Verlust erlitten von 68 246 RM, um den sich der vorjährige Gewinnvortrag ermäßigt auf 19 767 RM. Auch im neuen Jahre mußte zunächst noch verkürzt gearbeitet werden, doch herrscht gegenwärtig regere Nachfrage, die den Betrieb jetzt wieder in vollem Umfange laufen läßt.

Sächsische Maschinenfabrik AG. vormals Richard Hartmann, Chemnitz. Die Gesellschaft plant verschiedene organisatorische Aenderungen. In erster Reihe ist beabsichtigt, das Dresdener Werk der Gesellschaft nach Chemnitz zu verlegen. Außerdem verlautet, daß angesichts der ungünstigen Finanzlage eine Sanierung beschlossen werden soll. Endgültige Beschlüsse sind allerdings noch nicht gefaßt.

Union-Werke AG., Kunstdruck-, Metallwaren- und Plakatfabrik, Radebeul. Die General-Versammlung beschloß die Verteilung von 4 vH. (i. V. 6 vH.) Dividende und wählte Herrn Konsul Max Reimer von der Dresdner Bank in Dresden neu in den Aufsichtsrat.

Act.-Ges. vorm. Seidel & Naumann, Dresden. Die Generalversammlung genehmigte den wiederum dividendenlosen Abschluß bei 140 654 RM Gewinnvortrag. Bisher hat sich die lebhafte Beschäftigung erhalten, und die vorliegenden Aufträge lassen noch auf Monate hinaus mit besserem Geschäftsgang rechnen, auch in der besonders für Ausfuhr arbeitenden Abteilung *Schreibmaschinen.*

Verlagsgesellschaft *R. Müller mbH.* in *Eberswalde,* Schicklerstraße 14-24 (früher Berlin). Gegenstand des Unternehmens: Verlag und Vertrieb eigener und fremder Bücher, Schriften und sonstiger Gegenstände eines Verlagsunternehmens, insbesondere der bisher unter der Firma Verlag Adolf L. Herrmann GmbH. in Berlin, Abteilung Buchverlag, betriebenen Unternehmens. Stammkapital: 5000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Rudolf Müller in Eberswalde.

Jul. Bagel, Kommanditgesellschaft in *Mülheim,* Ruhr. Der Kaufmann Wilhelm Freiherr von Marenholtz ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Friedrich Koch Nachf. Paul Göhler in *Leipzig,* Schützenstr. 4. Der Buchhändler Paul Friedrich August Göhler in Leipzig ist Inhaber. (Betrieb eines Schreib- und Kontorwarengeschäfts.)

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Wegen Platzmangel zu jedem Preise
1 Faltenbeutelmaschine
für Flachbeutel bis 50 cm Breite,
„ Faltenbeutel „ 60 „ „
größte Länge 68 cm.
Im Betriebe zu besichtigen.
Papierwarenfabrik Gnadenfrei
Erich Pofahl,
Gnadenfrei i. Schl. 58279

Jagenberg
Pappenbeklebe-Maschine
1000 mm Arbeitsbreite
Pappe im Format
Papier von der Rolle
wenig gebraucht, wegen Betriebsumstellung billig abzugeben.
Anfragen erbeten unter *C 58284* an die Papier-Zeitung.

Gut erhaltene
Kreuzbodenbeutelmasch.
(Fabrikat Honsel), für Größen von 1/4 bis 2 Pfd. billig zu verkaufen. Die Maschine kann jederzeit im Betriebe besichtigt werden. Anfragen unter *J 58292* an die Papier-Zeitung.

Fast ungebrauchte Schneidemaschine Fomm, 102 cm, Gewichtspressung, Schnittand, Schnellsattel, Mikr.-Schraube, eingeb. Schmalschneider, Kraftbetrieb, 2 Messer, neuwertig, ab Standort Essen RM 1475.—
1 Ritzmaschine Mansfeld, 1,12 m Durchgangsweite, 8 Ritzmesser, Kraftbetrieb, gebraucht, ab Standort Düsseldorf RM 400.—
1 gebrauchte Radschneidemasch. Krause, 70 cm, Handbetrieb, ab Standort Barmen RM 450.—
zu verkaufen
Schlobach, Düsseldorf,
Bergerufer 4. 58257

1 Schneidemaschine
120 cm Schnittlänge
billig zu verkaufen 58253
Malinowski
Berlin, Schöneberger Str. 9.

Billig zu verkaufen:
2 Union-Beutel-Maschinen
mit Formen für 1/2- bis 10 Pfd.-Größen. Die Maschinen sind täglich im Betriebe und können von Reflektanten besichtigt werden. Anfragen erbeten unter *K 58278* an die Papier-Zeitung.

Kaschiermaschine
mit Gasheizung
billigst zu verkaufen. Standort Berlin, im Betrieb zu besichtigen. Zuschriften unter *S 58273* an die Papier-Zeitung.

Kaufe Schreibmasch.
spez. Klein-Adl., auch Mod. 2[illegible] Continental usw., evtl. ganz Läger geg. bare Kasse. Beschrift näh. aber bill. Angeb. an
Conrad Lerch, Neiße, 5778

ACHTUNG!
für West-, Nord-, Süd- und Mitteldeutschland. Tüten- und Beutelfabrik mit modernsten Maschinen ausgerüstet, in einigen Wochen mit Massenfabrikation in Betrieb kommend, mit eigener Papiererzeugung in Schrenz-, Spelt- u. Bastpapieren wünscht inzwischen mit Ia Abnehmern in Verbindung zu treten. Anfragen unter *B 58283* an die Papier-Zeitung erbeten.

Etwa 1500 kg
weiß Cellulose
60 g, 50 75
preiswert abzugeben.
Angebote erbeten unter *L 58266* an die Papier-Zeitung.

Druck-Papier
(weiß)
für Einschlage-Zwecke
maschinenglatt u. satiniert
in allen Größen geschnitten
per 100 kg 23.–
Dauernde Lieferung.
Anfragen unter *M 58267* an die Papier-Zeitung.

Laden-Einrichtung
für Schreibwaren-Geschäft
sowie Warenbestände wegen Aufgabe meines Ladens zu verkaufen. 58303
Paul Frehn, Aachen
Papiergroßhandlung.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Ambosse
u. Amboß-Reparaturen aller Art
Heinr. Alb. Schaper, Ründeroth

Automaten zum Verkauf von Schokoladen, Zuckerwaren, Zigaretten, Postkarten usw. Automatische Personenwagen usw.
Gebr. Kirmse, Adorf i. Vogtl.
Automatenfabrik

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumendrähte in kleinen Ringen
Büronadeln fabriziert u. liefert billigst
Aug. Peddinghaus,
Drahtfabrik in Hemer (Westf.)

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe,
Leinen, Büchertuch, Schirting,
Aktenleinen, Moleskin,
Heftzwirne (Gruschwitz),
Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Etiketten für
Weine, Spirituosen, Liköre u. Fruchtsäfte
Bernhard Döring, Glogau

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Maschinen
Längs-, Querschneide- und Sammelapparate zum Anbau an die Rotation
Blechklammern-Befestigungsmaschinen für Abreiß-Kalenderblöcke, halbautomatisch
Block-Stanzen mit selbsttätiger Tischbewegung, Block-Einschneidemaschinen, Kalender-Rückwände-Schlitzmaschinen
SPEMA, Spezialmaschinenfbr., GmbH.
BERLIN NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papier-Servietten
Krepp-Papiere, Seiden-Papiere
Alfred Schulze, Berlin C 19, Wallstr. 17

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer
Kalenderfabrik
V. KNOSS, Frankfurt/M. 616

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe
absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schulhefte
VOSSPAPIER H.-G.
Tochterges. d. Papiervoss H.-G.
Hannover, Gegr. 1867

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 1323

Hosted by Google

Die Firma *Grunow & Co.*, Verlagsbuchhandlung, Annoncen-Expedition, hat sich mit der *Sächsischen Verlagsgesellschaft* und der Firma *Wegner & Mäser*, Versandbuchhandlung, an der sie bisher beteiligt war, vereinigt. Alleininhaber sämtlicher Firmen ist der Verlagsbuchhändler Alfred Wegner. Der vereinigte Betrieb ist in die Oststraße 46 verlegt worden. Dem früheren Inhaber der Firma Grunow & Co., Herrn Karl Wegner, ist der Titel Verlagsdirektor zuerkannt worden.

Schriftgießerei Stempel AG. in *Frankfurt a. M.* Die Verwaltung beantragt für das Geschäftsjahr 1926 eine Dividende von 8 vH. gegen 6 vH. im Vorjahre.

S. J. Kornblum's Nachfolger, Papier- und Pappengroßhandlung, *Fürth i. B.* Lager- und Büroräume befinden sich seit 1. Mai 1927 im eigenen fünfstöckigen Anwesen, Hindenburgstraße 35.

Gebr. Salomon, Hannover-Harburg (s. Nr. 34 S. 1164). Die Forderungen der Warengläubiger sind jetzt vollkommen abgefunden und gedeckt worden. Von einer Besprechung der beteiligten Banken erwartet man ein alle Teile befriedigendes Ergebnis.

AG. für Cartonnagenindustrie in *Dresden-Loschwitz*. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung von 7 (i. V. 6) vH. Dividende auf 5 Mill. RM Stammaktien. Die weitere Umsatzsteigerung in den ersten vier Monaten des neuen Geschäftsjahres läßt angesichts des guten Auftragsbestandes und Geschäftsganges auch für das laufende Jahr wieder ein günstiges Erträgnis in Aussicht nehmen, obgleich die Preise noch immer gedrückt sind.

Herr *Hermann Schinke* in *Frankfurt a. O.* eröffnete, nachdem er die Tätigkeit als Geschäftsführer der Hermann Schinke GmbH. niedergelegt hat, unter der Fa. *Hermann Alexander Schinke*, Bahnhofstraße 21, ein Papierversand- und Bürobedarfsgeschäft.

Union-Werke AG., Kunstdruck-, Metallwaren- u. Plakatfabrik in *Dresden-Radebeul*. In Börsenkreisen wird die Dividende für das Geschäftsjahr 1926 auf 4 vH. geschätzt, gegen 6 vH. im Vorjahre.

Hansa-Druckerei GmbH. in *Mannheim*. Gegenstand des Unternehmens ist: Betrieb einer Druckerei. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer ist Wilhelm Walther, Direktor, Mannheim. Der Sitz der Gesellschaft ist von Stuttgart nach Mannheim, Bachstr. 5-7, verlegt worden.

„Der Deutsche Sportflieger" Verlagsgesellschaft mbH., Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Verlag und Vertrieb von Sportzeitungen aller Art, insbesondere die Herausgabe der Verbandszeitschrift des Deutschen Sportflieger-Clubs. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Herbert Jacob in Charlottenburg.

Die Firma *Alois Purkert*, Papier- und Pappenfabriks-GmbH., ist in eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 1 Mill. Kronen umgewandelt worden. Die Firma besitzt eine Pappen- und Papierfabrik in *Weißkirchlitz* bei Teplitz, Böhmen, mit einer Papier-, vier Pappen- und einer Kartonmaschine.

Dividenden österreichischer Papierfabriken. Die *Neusiedler Papierfabriks-AG.* wird wie im Vorjahre 8 Schill. Dividende ausschütten. — Die *Lenzinger Papierfabriks-AG.* wird für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 4 Schill. wie im Vorjahr verteilen. — *Steyrermühl Papierfabriks- und Verlagsgesellschaft in Wien*. Der am 14. Mai stattfindenden Generalversammlung wird für das Geschäftsjahr 1926 die Verteilung einer Dividende von 7 Schill., gegenüber 5 Schill. im Vorjahre, vorgeschlagen werden.

Fabrik trocken und feucht klebender Papiere von Dr. J. Neubronner in *Cronberg* i. T., offene Handelsgesellschaft. Apotheker Dr. Julius Neubronner in Cronberg i. T. ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und an dessen Stelle der Kaufmann Hans Jürgen Schultz von Cronberg i. T. als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Betriebsleiter der Sulfitstoffabrik *A.-B. Kemi* in Kemi, Finland, wurde Ing. *E. Castrén*, vorher bei Enso A.-B. *bg*

Neueröffnet wurde die Firma *Rudolf Ingold*, Spezialgeschäft für Durchschreibbücher in Herzogenbuchsee, Kt. Bern (Schweiz).

Vereinigte Papierfabriken Josefstal, Goricane und *Medvode AG.* in *Ljubljana* (Jugoslawien). Dem Geschäftsbericht für das Jahr 1926 entnehmen wir: Der Reingewinn für 1926 beträgt 3 125 008 Din; er soll wie folgt verteilt werden: 5vH. dem ordentlichen Reservefonds = 156 096,74 Din, 11vH. Dividende = 2 200 000 Din, 10 vH. Tantième des Verwaltungsrates = 196 891,15 Din, 3 vH. Tantième des Aufsichtsrates 59 067,34 Din, Dr. Karl Triller-Pensionsfonds für Beamte und Meister 150 000 Din, Beamtenunterstützungsfonds 50 000 Din, Arbeiterunterstützungsfonds 120 000 Din, an Beamte und Arbeiter 160 000 Din, Vortrag auf neue Rechnung 32 953 Din, womit der Reingewinn von 3 125 008,23 Din erschöpft wäre.

Tekniska A.-B. Flora, Tintenfabrik in Gefle, Schweden, schüttet bei 155 168 (148 279) Kronen Gewinn wieder 25 vH. aus mit 125 000 Kronen. *bg*

Zahlungseinstellung. Die Verlagsbuchhandlung *Kunstforlaget Danmark* in Kopenhagen, welche mit Umgehung des Buchhandels arbeitet (Versand direkt ans Publikum), erlangte ein Moratorium für ein Jahr unter Aufsicht eines Gläubigerausschusses. *bg*

Wir können jeden Posten

Schrenzpappe

halbglatt in den Stärken von 200—333 g für qm sofort und für später

äußerst preiswert

58252 liefern. Fragen Sie bei uns an.

Spremberger Pappenfabrik

vorm. Gust. Nitschke, G. m. b. H., Spremberg (Lausitz).

Verkaufskasten u. Ständer für Postkarten!

Neu!!! D.R.G.M. Neu!!!

„Das ist der richtige (langgesuchte) Postkartenbehälter!"

Praktisch, bequem, raumsparend, billig!
Gleichzeitig für Großformat verwendbar.
Schont die Karten, fördert den Verkauf.

Preis für den braun lackierten Kasten (400 Karten fassend)

6,— RM

Ständer (Doppelkast.) 12,50 RM, derselbe brüniert (verkupfert) 7,— RM, bzw. 14,50 RM, franko Lieferung innerh. Deutschlands.

Heinrich Ostwald, Charlottenburg

Berliner Straße 107.

Provinzvertreter gesucht! 58262

Zu günstigen Bedingungen

übernehmen wir die Herstellung von

Zeitschriften
Werken
Buchdruck-Arbeiten jeder Art —

Ständige Nachtarbeit ermöglicht kürzeste Liefertermine — Zweckmäßige technische Einrichtung verbürgt beste Qualität.

Nauck'sche Buchdruckerei A.-G.

Berlin S 14
Stallschreiberstr. 5 / Gegr. 1818

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H. Berlin O 27, Markusstr. 50

Versandkartons
flachliegend
MAX HORN, Gera 14

Vollst. Druckereieinrichtg.
in jed. Umfange, sowie Einzelbedarf, auch gegen Teilzahlung, durch Fachg.
Th. Langendorf, Cossebaude-Dr.

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne (gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Wellpappe
Papierfabriek „de Hoop" gegr. 1669, Eerbeek (Holland)

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R.C.Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr.56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H. Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zelluloid-Sichtstreifen
für alle Kartotheken, Leitkarten, Zelluloidschützer f. Geschäftsbücher
Celluloidwarenfabrik DR. J. TREUMANN, Hannover-Linden

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kolianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Gelegenheitsposten:
Beutel 7×12 cm aus w. Perg.-Ers., 30 g ‰ 0,75 RM. 57822
Hermann Kulisch, Bautzen.

Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig. mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin SO 16
Köpenicker Str. 32 a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. Druckerei
Ständig riesiges Lager. Ständig riesiges Lager.

Achtung! Wiederverkäufer!
Ia gefütterte Kaffeebodenbeutel mit Aufdruck 57957
Inhalt ¼ Pfd. zu RM 7,50 p. 1000 St.
„ ½ „ „ „ 9,85 „ 1000 „
liefern einschl. Verp. franko jeder deutschen Bahnstation
Weiss & Kuntze, Dresden-A. 1.

Zu verkaufen:
Etwa 1000 kg dunkelrot Pergamyn, etwa 40 g/qm, in den Formaten: 47×79 cm, 50×75 cm u. 54×108 cm weit unter Konventionspreis abzugeben 58255
Karlsruher Papierwarenfabrik Sigmund Wolf, Karlsruhe (Bad.).

Tüten u. Btl. in Schrenz u. rötl. Pack, lauf. ladungsweise unter Konkurrenzpreisen ab westfäl. Station abzugeb. Ferner blau u. gelb Cellulose Tüt. u. Btl. sehr zäh, 50 u. 60 g p. qm, sowie Bäckerbtl. billigst. Angebote unter *C 58210* an d. Pap.-Ztg.

Gelegenheitsposten!
70 000 kg eins. gl.
Cellulosepapiere
in Stärken von 22-60 g/qm
Verkauf möglichst geschlossen nach vorheriger Besichtigung.
Zuschriften unter *G 58184* an die Papier-Zeitung.

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN SW 11, DESSAUER STR. 2
(NAHE POTSDAMER PLATZ)

Seitenfalzbeutel und Flachbeutel
in rosa und weiß Cellulose, sowie andere Qualitäten liefert als Spezialität außerordentlich billig
W. Blankenburg & Co, Halle a. S.
Sophien Strasse 40

Die ideale
Dauer-Spielkarte
aus abwaschbarem Celluloid (patentiert) nach langem Gebrauch noch immer tadellos
sauber / hygienisch / unzerbrechlich
Interessengemeinschaft
Lorenz & Co., / Carl Rembold, Aktiengesellschaft
Verlangen Sie Muster in versch. Ausführungen vom Herausgeber für Deutschland gegen Nachnahme
Lorenz & Co., Buchholz/Sa., Schließfach 24
Vertreter an allen Orten gesucht

Versteigerung!
Am Montag, den 16. Mai vorm. 10 Uhr, versteigert die Allgem. Ortskrankenkasse Berlin in der Neuen Schönhauser Str. 16 einen großen Posten
Farbbänder u. Kohlepapiere
Es handelt sich um reguläre Markenware, in allen Breiten und Farben sortiert. Der Posten wird geschlossen oder auf Wunsch geteilt versteigert. 58310

Pfälzische Briefumschlagfabrik
G. m. b. H.
Frankeneck ∴ Pfalz
ringfrei
liefert schnell und billig
Briefumschläge
aller Art A 14183
Aktentaschen, Versandtaschen

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Aktenverkauf
Im Keller des hiesigen Regierungsgebäudes lagern etwa
11000 kg Korrespondenzakten,
5400 „ Rechnungsbelege und
6000 „ Zeitschriften u. Briefumschläge
zum Verkauf gegen Barzahlung.
Kauflustige, welchen auf Verlangen das Material von unserem Hausmeister Nowotzin vorgezeigt werden wird, wollen schriftliche Angebote bis zum 6. Juni d. Js. bei uns einreichen. Die besonderen Kaufbedingungen können gegen Einsendung von 1 RM für Schreibgebühren und Rückporto von uns bezogen werden. 58290
Schleswig, den 7. Mai 1927.
Die Preußische Regierung.

Hosted by Google

Konkurs. Fabrikbesitzer *Reinhard Bleeck* in *Obereinbuch, Pappenfabrik Eichhofen (Opf.).* Konkursverwalter: Justizrat Rechtsanwalt Trimpl in Regensburg. Offener Arrest mit Anzeigefrist und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 7. Juni 1927. Termin zur Wahl eines anderen Verwalters und Bestellung eines Gläubigerausschusses: 31. Mai 1927, vorm. 9 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: 21. Juni 1927, vorm. 9 Uhr, im Zimmer Nr. 7, Amtsgericht Stadtamhof.

Konkurse in Skandinavien: A.-B. Simat (vorher unter der Firma: *A.-B. T. Milles),* Papierwarengroßhandel und Kunstverlag in Stockholm, Aktienkapital 100 000 Kr. — Der Konkurs von *Christensen & Pedersens Lithografisk Anstalt* in Oslo ist ohne Dividende an gewöhnliche Gläubiger beendet. — *A.-B. Bookmatches,* Fabrik für Zündhölzer aus Papier (1924 gebildet) in Tavastehus, Finland, wurde in Konkurs erklärt. *bg*

Treue Mitarbeit. In der Homburger Papierfabrik von Wilhelm Geldmacher wurde am 1. Mai dem Papiermaschinenmeister August Harscheidt aus Huppichteroth für *63jährige Tätigkeit,* dem Papiermaschinenführer Ewald Bauer I, aus Gerhardsiefen, für 43jährige Tätigkeit, und dem Holländermüller August Lang I, aus Huppichteroth, für 40jährige Tätigkeit, das Dank- und Anerkennungsschreiben des Herrn Reichspräsidenten überreicht. Der Papiermaschinenführer Wilhelm Schmoll aus Heddinghausen erhielt für 27jährige Tätigkeit das Diplom des Vereins Deutscher Papierfabrikanten und von der Firma eine Uhr mit Kette. Die drei erstgenannten Jubilare sind schon vor einiger Zeit von der Firma mit Geschenken bedacht worden. Besonders lobend verdient hervorgerufen zu werden, daß Herr August Harscheidt, trotzdem er schon zu seinem 60jährigen Jubiläum von der Firma mit vollem Gehalt in den Ruhestand versetzt wurde, noch heute ununterbrochen seine Tätigkeit ausübt.

Herr Prokurist *Rudolf Siegert* konnte auf eine 40jährige Tätigkeit im Hause *C. G. Schönherr, Papierfabrik, Holzschleiferei, Mühle und Spinnerei in Floßmühle* (Sachsen), zurückblicken.

Auf ununterbrochene 25jährige Tätigkeit bei den *Greif-Werken, Goslar a. H.,* Fabriken für Bürobedarf, können der Angestellte *Oscar Hamann* und der Maschinenmeister *Adolf Leifer* zurückblicken. Den Jubilaren wurde aus diesem Anlaß u. a. ein Diplom der Industrie- und Handelskammer Goslar überreicht.

75 Jahre Buchbinderei. Die Großbuchbinderei *Gebr. Hoffmann* in *Leipzig* kann zur diesjährigen Kantatefeier der deutschen Buchhändler auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblicken. Im Jahre 1852 von dem Buchbindermeister Julius Hoffmann ins Leben gerufen, wie sie auch stets im Besitz der Familie verblieb, gelang es ihr von Jahrzehnt zu Jahrzehnt, sich aufwärts zu entwickeln. Ihre Einrichtungen entsprechen allen Anforderungen, und sie erfreut sich unter der Leitung von Paul Hoffmann im Buchgewerbe und im Buchhandel guten Ansehens.

Jubelfeste. Die *Ludwig Wagner AG.,* Schriftgießerei und Messinglinienfabrik, *Leipzig,* blickte am 1. April auf 25jähriges Bestehen zurück. Sie wurde 1902 von dem derzeitigen Seniorchef des Hauses Ludwig Wagner ins Leben gerufen und hat sich aus kleinen Anfängen zu einer der angesehensten Firmen des Leipziger Schriftgießereigewerbes emporgeschwungen. Die Firma unterhält auch rege Geschäftsverbindungen mit dem Ausland. Im Jahre 1922 wurde das Unternehmen in eine Familien-Aktien-Gesellschaft umgewandelt. Dem Seniorchef des Hauses steht sein jüngerer Sohn, Ludwig Wagner jr., in der Leitung des Unternehmens zur Seite.

Seinen 75. Geburtstag konnte am 6. Mai Herr Kommerzienrat *Eberhard Fetzer feiern,* langjähriger Inhaber der Firma Fetzer, Papier- und Lotteriegeschäft in Stuttgart; am Tage darauf folgte dann die Goldene Hochzeit. —*s*—

Der Gründer und Mitinhaber der Kartonfabrik Hohenwarte in Eichicht i. Th., Herr *Eduard Grosch* und seine Frau Gemahlin in Rudolstadt i. Th., begehen am 17. Mai das Fest der Goldenen Hochzeit.

Todesfälle. Buchdruckereibesitzer *Karl Wittig, Berlin,* im 48. Lebensjahre.

† In *Leipzig* verstarb Herr *Verlagsdirektor Gottfried Kümpel* der Firma Georg Müller, Verlags-Aktiengesellschaft in Leipzig.

† Am 24. April ist in *Stuttgart* Herr Kommerzienrat *Alfred Beckh* im Alter von 87 Jahren gestorben. Der Dahingegangene ist am 10. Juli 1840 in Faurndau geboren. Der Verstorbene war Mitgründer des Vereins Deutscher Papierfabrikanten; in der Gründungsversammlung vom 14. Dezember 1872 in Nürnberg wurde er in den Vorstand und von diesem zum Schriftführer des Vereins gewählt. Lange Jahre war er ein sehr tätiges, geschätztes und hochangesehenes Vorstandsmitglied. Mit ihm ist das letzte der acht Vorstandsmitglieder des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, welche sich auf dem Aschaffenburger Bild von 1877, also vor 50 Jahren, befinden, gestorben. Anläßlich seines 50jährigen Jubiläums hat ihn der Verein zu seinem Ehrenmitglied ernannt. Auch in der Sektion II der Papiermacher-Berufsgenossenschaft hat er sehr viel geleistet, zuletzt als Vorsitzender des Sektionsvorstandes. Seine Verdienste um Gemeinde und Bezirk wurden auch höheren Ortes durch Verleihung des Titels eines Kommerzienrats und seitens der Gemeinde Faurndau durch Verleihung des Ehrenbürgerrechts anerkannt.

† Ingenieur *M. W. Halling,* seit 1902 Direktor der Papierfabrik Hafreströms A.-B. in Hafverud, Schweden, mit Sulfitstoffabrik starb, 52 Jahre alt. *bg*

† *Gunnar Tjernvik,* Inhaber der Schachtelfabrik Lidström Kartongfabrik in Stockholm, starb, erst 27 Jahre alt. *bg*

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Die Tagesspesen des Reisenden

Die Frage 20 352 in Nr. 34 der Papier-Zeitung über üblichen Reisespesensatz in der papierverarbeitenden Industrie ist etwas zu allgemein gestellt. Es gibt unter den papierverarbeitenden Industrien himmelweite Unterschiede. Eine Feinkartonnagenfabrik, eine Briefhüllenfabrik usw. arbeiten z. B. unter ganz anderen Verhältnissen als eine Tüten- und Beutelfabrik. Aber auch hier ist es verschieden, ob es sich um die Herstellung von feinen Packungen handelt, mit deren Vertriebe Fachkenntnisse in der Papierverarbeitung und der graphischen Verfahren notwendig sind, die nur durch langjährige Tätigkeit im Fache erworben werden können. Der Rohgewinn an feinausgestatteten Luxuspackungen mit lithographischem Druck, Offsetdruck usw. muß von vornherein darauf zugeschnitten sein, daß der Verkauf dieser Packungen durch gründlich gebildete Fachleute gewisse Spesen verursacht.

Beim Verkauf von Tüten ohne Druck oder mit einfachem Buchdruck ist jedoch der Rohgewinn sehr klein. Es muß in diesen Fabriken an allen Ecken und Enden an Unkosten gespart werden, daher können auch für Reisespesen nur ganz bescheidene Sätze gezahlt werden. Solange die Tütenfabriken zu einer festen Konvention zusammengeschlossen waren, durfte man noch mit einem Gesamtunkostensatz für Reisetätigkeit von etwa 6 vH. des Verkaufes rechnen. Bei einem Monatsumsatz von 10 000 RM durfte also ein Vertreter auf 600 RM Gesamtkosten kommen. Darin war eingeschlossen: Eisenbahnfahrt, Tagesspesen, Gehalt und — vielleicht — Provision. Daraus ist schon zu errechnen, daß nach Abzug eines richtigen festen Einkommens und einer 1 proz. Umsatzprovision die Reisespesen schon damals sehr bescheiden waren, und ein Tütenreisender sich nicht mit Reisevertretern anderer Zweige vergleichen konnte, es sei denn, daß er ein besonders hervorragender Verkäufer gewesen ist, der weit über den angegebenen Monatsusatz erzielte.

Heute haben sich die Verhältnisse wesentlich verschlechtert. Das Geschäft ist durch Massenreklame verschiedener Papierwarenfabrikanten gründlich verdorben worden, da dem Verbraucher hohe Nachlässe eingeräumt werden, die früher bloß der Wiederverkäufer erhielt. Die Verkäufe von nicht ganz geübten Fachvertretern sind daher wegen ihrer Billigkeit meistens unwirtschaftlich, und wenn die Entwicklung in unserem Zweig so weitergeht, dann wird sich manche Fabrik überlegen müssen, ob sie selbst bei denkbar niedrigstem Tagesspesensatze sich die Ausgabe für einen Vertreter leisten kann.

Wir glauben, daß ein Spesensatz von 8 bis 10 RM für den Tag heute schon für eine Tütenfabrik schwer tragbar ist, da der Pleitegeier drohend über vielen Tütenfabriken schwebt.

Süddeutsche Papierwarenfabrik

Pappscheiben am Rand glätten und färben

20 355. Frage: Wie werden Pappscheiben, 2 bis 2½ mm stark, 40 mm Durchmesser, sauber an den Stanzrändern vom Stanzgrat befreit bzw. abgeschliffen und geglättet und dann diese Ränder farbig lackiert, ohne Farbspuren auf den großen Flächen zu verursachen? Die weiße Farbe der Scheiben möchte aber nicht darunter leiden. Tägliche Leistung etwa 50 000 Stück.

Verarbeiter

Wir bitten um Mitteilung von Erfahrungen aus unserm Leserkreis. *Schriftleitung*

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW 11.
Verantwortlicher Schriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

Library AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 40 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 18. Mai 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

FÜR DIE REISEZEIT:

SOENNECKEN

REISE-FÜLLFLASCHEN

901 und 902

aus bestem Hartgummi

Jeder Füllhalterbesitzer ist Käufer

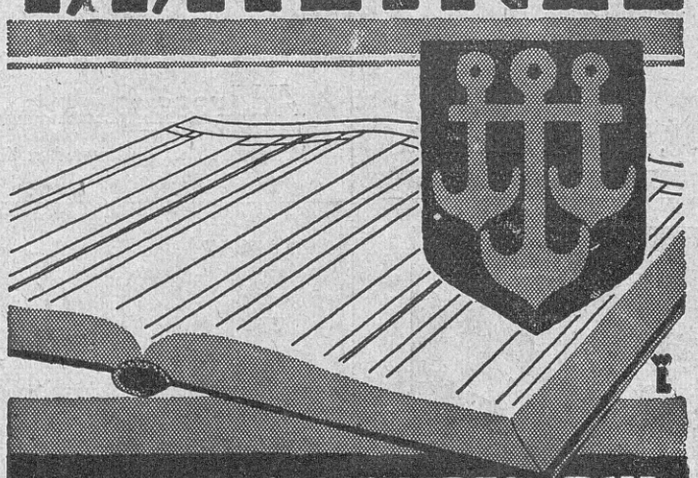
F. SOENNECKEN ✦ BONN

Wer sich umschaut, kommt voran!

Schauen Sie sich danach um, wie Sie Ihre Selbstkosten ermäßigen können ✚ Sie haben z. B. Liniaturen (Tabellen, Formulare usw.) jetzt vielfach noch in Satz und Druck hergestellt ✚ Sie wissen selbst, wie langwierig und zeitraubend der Liniensatz ist, wieviel Zeit für die Zurichtung verloren geht usw. ✚ Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg: Linieren Sie die Linien auf der „KLEINEN REINHARDT" ✚ Diese leistungsfähige kleine Liniermaschine macht sich rasch bezahlt ✚ Sie brauchen für die Herstellung einer Liniatur nur einen Bruchteil der bisher verwendeten Zeit ✚ Die „Kleine Reinhardt" liniert - schneidet - perforiert - rillt - und druckt Dessinpapiere ✚ Sie haben fünf Maschinen in einer ✚ Stundenleistung 2400 bis 3300 Bogen ✚ Verlangen Sie bitte unser ausführliches Angebot ✚ Auch wenn Sie erst später kaufen wollen, sollten Sie sich heute schon informieren.

G. E. REINHARDT (Abt. Förste & Tromm)
Leipzig-Connewitz Nr. 111a

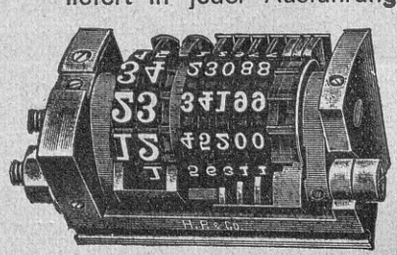
T. T. HEINZE



GESCHÄFTSBUCHERFABRIK
BRIEG
BEZIRK BRESLAU
GROSSES LAGER ///// SONDERANFERTIGUNGEN
HAUPTNIEDERLAGE FÜR BERLIN:
EMIL ROMANN BERLIN C 19 NEUE GRUNSTR. 30

Numerierwerke und Rahmen

liefert in jeder Ausführung



als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik

BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32

Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Deutsche Wertarbeit -

gediegene Verarbeitung

Erstklassige Mechanik mit patentierter Befestigung der Aufreihstifte

Era-Ordner

HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

Durchschlagpapiere
Schreibmaschinenpapiere
Vervielfältigungs-Papiere
in allergrößter Auswahl vorrätig.
Neueste Musterbücher auf Wunsch.

B A L H
Gegr. 1851

A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.
BERLIN SW68, ZIMMERSTRASSE 49
Zweig-Niederlassung:
Hamburg 25, Malzweg 14

Moderne und präzise Ausstanzmaschine

für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart, Maschinen- u. Stanzmesserfabrik

Original Adressiermaschinen

CA. 25 MODELLE BESONDERS FÜR PROPAGANDA GEHALT, LOHN EXPEDITION INKASSO STATISTIK

MIT STUNDENLEISTUNGEN VON 1000 BIS 9600 DRUCKEN HÖCHSTLEISTUNGS-MASCHINEN MIT AUTOMATISCHER AN- UND ABLAGE

Addressograph G.m.b.H. Berlin W.30
Motzstrasse 31-32 / Fernsprecher: Kurfürst 5249, Nollendorf 63

LANCENBERG-LPZG
Haus-
NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"
A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

1877—1927 50 Jahre Spitzenpapier

Fingerhut's

1877—1927 50 Jahre Spitzenpapier

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!
Elastic-Krepperzeugnisse
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppservietten und -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO., BRESLAU V

Wilh. Leo's Nachf.
Stuttgart.
Neue Telegramm-Adresse: Buchbinderleo Stuttgart.
Erstes Fachgeschäft
für
Buchbinderei-Materialien, Werkzeuge, Maschinen
und den gesamten sonstigen Bedarf.

Hosted by Google

Nr. 40/1927

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheckkonto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 40 — **Berlin, Mittwoch, 18. Mai 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Die drohende Erhöhung der Postgebühren 1325
Kohlenpreiserhöhung 1326
Der Urlaub des ausscheidenden Arbeiters 1326
Büchertisch 1326
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Wird die Koholyt wieder deutsch? 1326
Selbstkostenrechnung in Papierfabriken 1326
Berliner Papiermarkt 1328
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
250 Jahre Leipziger Stadtbibliothek 1330
Chromo- und Kunstdruckpapier in Rotationsrollen herstellen 1330
Abschaffung von Flachtüten in Amerika 1330
Papierschachteln für flüssige Schmierseife 1332
Berliner Altpapiermarkt 1332
Das Buchgewerbe auf der Pressa 1332
DRUCK-TECHNIK
Um „Federleicht" 1334
Elektrizität im Papier 1334
Ausbreitung der Lateinschrift 1336
Die Metalle für das graphische Gewerbe 1336
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Verband Deutscher Schreibwaren-Großhändler E. V. 1338
Hauptversammlung 1338
Ein neuzeitliches Geschäftshaus für den Handel mit Papierwaren 1338
Eine ernste Mahnung der Kunstverleger 1340
Billige Tinte? 1340
Ein neues Bleistiftholz 1340
Vom Buchhandel 1340
BÜROMASCHINEN
Die ungenügende deutsche Ausfuhrstatistik für Büromaschinen und Büroartikel 1340
Ein armloser Maschinenschreiber 1342
Fünf Unglücksfälle 1342
Gültigkeit der alten Frachtbriefe u. Anhänger bis zum 31. Dezember 1348
Angebliche Ausstellungsmesse 1348
Geschäfts-Nachrichten 1348
Briefkasten 1352

Aus dem Inhalt

Die Leitaufsätze behandeln die verderblichen Folgen der geplanten Erhöhung der Kohlenpreise und der Postgebühren für Handel und Industrie im allgemeinen und für das Papier- und Druckgewerbe im besonderen.

Das Buch von Carl Beck „Selbstkostenrechnung in Papierfabriken" wird ausführlich besprochen (S. 1326).

Es schweben Gerüchte, wonach deutsche Unternehmer mit der Inveresk Paper Co. verhandeln, um die Koholyt AG. mit ihren Zellstoff- und Papierfabriken wieder in deutsche Hände überzuführen (S. 1326).

Auf dem Berliner Papiermarkt macht sich eine leichte Besserung bemerkbar. Es werden Vorschläge zur Verbesserung der Zahlungsweise gemacht (S. 1328).

Ein Fachmann berichtet über die Möglichkeit, gestrichene Papiere in Rotationsrollen herzustellen (S. 1330).

Der bekannte Tütenfachmann Heinrich Thümmes tritt dafür ein, daß nach amerikanischem Muster die Flachtüten für die meisten Zwecke durch Kreuzbodenbeutel ergänzt werden sollen. Auch empfiehlt er, die Tütenpapiere nach ihrer Schwere zu normen (S. 1330).

Die sogenanten federleichten Druckpapiere werden in ihrer Bedeutung für das Druckgewerbe gewürdigt, und es wird den deutschen Papiermachern empfohlen, zu solchen Papieren mehr als bisher Alfastoff zu verwenden (S. 1334).

Die physikalischen Ursachen der statischen Elektrizität in Papierstapeln werden erörtert (S. 1334).

Regierungsbaumeister Franz Woas zeigt durch Wort und Zeichnung, wie ein Geschäftshaus für einen Papier- und Schreibwarenhändler zweckmäßig unter Einbeziehung des Hofes ausgebaut werden kann (S. 1338).

Die drohende Erhöhung der Postgebühren

Die Postverwaltung veröffentlicht jetzt die Erhöhungen, die sie schon vom 1. Juli an in Kraft setzen will. Sie betragen 50 vH. und mehr der bisherigen Inlandsgebühren, und da die Postanstalten einen wichtigen Teil der Ausgaben jedes größeren Geschäfts ausmachen, ist es berechtigt, daß Handel und Industrie gegen die Erhöhungen ankämpfen. Diese würden die Preise aller Erzeugnisse erhöhen und Lohnerhöhungen nach sich ziehen, die wieder preissteigernd wirken. Wir haben erlebt, wohin das führt. Und wenn auch die Reichsbank in der Lage ist, eine Entwertung der Mark im Ausland zu verhindern, so ist die Entwertung im Inlande gleichbedeutend mit der Drosselung unserer Ausfuhr.

Weiter stärker als die andern Gewerbe wird aber die Papier- und Druck-Industrie von der Erhöhung der Postgebühren berührt, da Briefe, Zeitungen, Bücher, Werbedrucksachen die Hauptgegenstände des Postversandes bilden, und deren verteuerte Postgebühren zur Einschränkung des Verbrauchs führen müssen. Unsere Fachgenossen müssen also ihren ganzen Einfluß aufwenden, um die Verteuerung zu verhindern. Die Post will, das sehen wir ein, zur Abtragung der Dawes-Lasten, die unserer Wirtschaft den Lebenssaft entziehen, beitragen. Dies ist jedoch nicht ihre Aufgabe, denn sie dient dem Wirtschaftsleben, darf also dieses nicht schädigen. Es gibt noch genug Gebiete in der Verwaltung, wo gespart werden kann.

Nachstehend teilen wir die geplanten neuen Gebühren mit:

Briefe im Ortsverkehr bis 20 g 10 Pf., bis 250 g 15 Pf., bis 500 g 20 Pf.; im Fernverkehr bis 20 g 15 Pf., bis 250 g 30 Pf., bis 500 g 40 Pf. Drucksachen: bis 50 g 5 Pf., bis 100 g 10 Pf., bis 250 g 15 Pf., bis 500 g 30 Pf., bis 1 kg 40 Pf. Geschäftspapiere, Warenproben, Mischsendungen: bis 250 g 15 Pf., bis 500 g 30 Pf., bis 1 kg 40 Pf. Einschreibgebühr: 30 Pf. Nachnahmegebühr: 20 Pf. Postanweisungen: bis 25 RM 30 Pf., bis 100 RM 40 Pf., bis 250 RM 50 Pf., bis 500 RM 60 Pf., bis 750 RM 80 Pf., bis 1000 RM 1 RM. Eilbotengebühr: im Orts- 40 Pf., im Landzustellbezirk 80 Pf. Für Pakete 60 Pf. bzw. 1,20 RM. Auch die übrigen Gebühren werden entsprechend erhöht. Die Versendung von „Päckchen" wird abgeschafft.

Die neuen Gebührensätze im Postscheckverkehr werden folgende sein: für eine Einzahlung mit Zahlkarte bei Beträgen bis 25 RM 15 Pf., bis 100 RM 20 Pf., bis 250 RM 25 Pf., bis 500 RM 30 Pf., bis 750 RM 40 Pf., bis 1000 RM 50 Pf., bis 1250 RM 60 Pf., bis 1500 RM 70 Pf., bis 1750 RM 80 Pf., bis 2000 RM 90 Pf., unbeschränkt über 2000 RM 1 RM. Jede Ueberweisung von einem Postscheckkonto auf ein anderes wird von nun an 10 Pf. kosten. Für jede Barauszahlung durch die Zahlstelle eines Postscheckamtes sowie für die Uebersendung eines Schecks durch das Postscheckamt an eine Postanstalt und die weitere Behandlung des Schecks wird von nun an ½ vom Tausend des Scheckbetrages nicht unter 20 Pf., als Gebühr erhoben. Die Gebühr für bargeldlose Auszahlungen, die gegenwärtig ein Zehntel vom Tausend des im Scheck angegebenen Betrages beträgt, wird auf 1/5 v. Tausd. erhöht. Mindestgebühr 20 Pf. Auch für die sogenannten Postscheckbriefe, das sind die Briefe der Postscheckkunden an das Postscheckamt, die bisher gebührenfrei befördert wurden, wird in Zukunft gleichfalls eine Gebühr erhoben werden und zwar einheitlich 5 Pf.

Erhöhung der Telegraphengebühren: Gewöhnliche Inlandstelegramme werden von nun an das Wort 8 statt 5 Pf. im Ortsverkehr, 15 statt 10 Pf. im Fernverkehr kosten. Bei dringenden Telegrammen sind die Gebühren von 15 auf 24 bzw. 30 auf 45 Pf. pro Wort erhöht worden.

Hosted by Google

Kohlenpreiserhöhung

Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat hat beschlossen, die Preise für Steinkohlen ab 1. Juni um 7½ vH. zu erhöhen, die Koks- und Brikettpreise sollen unverändert bleiben. Dieser Beschluß wird erst durchführbar, wenn der Reichskohlenverband und das Reichswirtschafts-Ministerium zugestimmt haben.

Als Ursache für die Preiserhöhung werden die in letzter Zeit stattgefundenen Lohnerhöhungen angegeben. Es müßte aber gefragt werden, ob nicht die seit einiger Zeit vorgekommenen Zusammenschlüsse und Zusammenlegungen von Betrieben und die vielbesprochene Rationalisierung Verminderung der Selbstkosten in einem Umfang herbeigeführt haben, der die Lohnerhöhung aufwiegt. Es scheint beinahe, als sollte der Ausfall infolge der seit Aufhören des britischen Kohlenarbeiter-Ausstandes verringerten deutschen Kohlenausfuhr und infolge Rückganges des Weltmarktpreises für Kohle auf die inländischen Verbraucher abgewälzt werden, was entschieden abzulehnen ist.

Wir hoffen, daß die zuständigen Behörden diese Preiserhöhung nicht gestatten werden, da sonst bei der Wichtigkeit der Kohle für die Herstellung aller Waren eine allgemeine Preiserhöhung eintreten muß, die die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands im Auslande und die Verbrauchskraft des deutschen Volkes herabsetzen würde.

Der Urlaub des ausscheidenden Arbeiters

Gewerbegerichts-Entscheidung (Nachdr. verb.)

Kläger ist seit sechs Jahren bei dem Beklagten tätig und hat jedes Jahr Urlaub gehabt. Da er am 10. April aus seiner Stellung schied, war er der Meinung, daß er auch für das Jahr seines Ausscheidens aus der Stellung Anspruch auf Urlaub habe. Das bestritt jedoch der beklagte Arbeitgeber unter dem Hinweise darauf, daß in seinem Betriebe immer erst im Juni oder Juli der Sommerurlaub angetreten werde. Da der Kläger bereits im April ausgeschieden sei, so habe er in diesem Jahre eben keinen Anspruch auf Urlaub.

Das Gewerbegericht Berlin erklärte hierzu: Der Beklagte habe dem Kläger alljährlich Urlaub gewährt; wäre er daher im Juni oder Juli gegangen, so hätte er zweifellos Anspruch auf die bisherigen 14 Tage Urlaub gehabt, denn der Beklagte hat durch sein bisheriges Verhalten eine stillschweigende Verpflichtung zur Gewährung des Urlaubs übernommen. Der Urlaub wird auch nach der Verkehrsauffassung als *Teilentgelt für die geleisteten Dienste* gewährt und bedeutet nicht etwa eine Schenkung. Im vorliegenden Falle ist allerdings der *volle* Anspruch auf 14 Tage nicht begründet, da der Kläger schon anfangs April ausgeschieden ist. Aber der Kläger kann einen *teilweisen Urlaubsanspruch* geltend machen. Entsprechend dem Charakter des Urlaubs als einer Gegenleistung des Arbeitgebers für die geleisteten Dienste des Arbeitnehmers verdient der Arbeitnehmer mit jedem Tage seiner Beschäftigung einen gewissen Bruchteil seines Urlaubs. Da der Kläger im neuen Jahre 100 Tage bei dem Beklagten tätig war, hat er Anspruch auf $^{100}/_{365}$stel des ihm im Vorjahre gewährten vierzehntägigen Urlaubs. (Gewerbeger. Berlin, 457. 26.)

Büchertisch

Richtlinien für die Abgabe der Vermögenserklärungen für 1927. Von Oberregierungsrat Dr. Pick und Regierungsrat a. D. Dr. Herrmann. Verlag der Steuerstelle des Reichsverbandes der Deutschen Industrie. Preis 1 RM 80 Pf. und Porto. — In den Richtlinien werden an Hand der verschiedenen Steuererklärungsvordrucke eingehende Ausführungen über die verwickelten Vorschriften des Reichsbewertungsgesetzes und des Vermögensteuergesetzes unter besonderer Berücksichtigung der bei der Veranlagung für 1925 gemachten praktischen Erfahrungen, der neuen Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs und des inzwischen sehr zahlreich erschienenen Schrifttums enthalten sein. Besondere Aufmerksamkeit wird der Bewertung des Betriebsvermögens (Anlage- und Betriebskapital), der Forderungen und Schulden, sowie des sonstigen Vermögens usw. geschenkt. Mit erörtert werden auch die Bestimmungen über die Bewertung des Grundvermögens (Mietwohnhäuser, Fabrik- und Geschäftsgrundstücke, Villen usw.).

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Wird die Koholyt wieder deutsch?

Seit einem halben Jahre schweben Gerüchte über Verhandlungen zwischen deutschen Unternehmern und der Inveresk Paper Co. über den Kauf der Koholyt AG. Wie nun aus London verlautet, sind diese Verhandlungen nicht abgebrochen worden. Ihr Ergebnis wird Ende Mai durch Herrn Harrison, Leiter der Inveresk Co., veröffentlicht werden.

Die rasch aufeinanderfolgenden Zeitungsnachrichten lassen darauf schließen, daß ernsthafte Unterhandlungen im Gange sind. I. und H. vom 13. 5. meldet u. a: „Harrison hat anläßlich der letzten Verhandlungen, die sich zerschlugen, von einem Preis von 2½ bis 3 Millionen Pfd. Sterl. gesprochen. Außerdem hat die englische Gruppe ein Anrecht auf die Gesamt-Erzeugung der Koholyt-Fabriken für zehn Jahre zu gewissen Vorzugsbedingungen gefordert. Es ist anzunehmen, daß die Harrison-Gruppe ihre Ansprüche etwas herabgeschraubt hat; vielleicht kommt auch nur eine Interessengemeinschaft mit den deutschen Interessenten auf Grund der Gegenseitigkeit zustande. Es soll sich bei den schwebenden Verhandlungen nicht um die Düsseldorfer Gruppe handeln."

Selbstkostenrechnung in Papierfabriken

Besprechung des gleichnamigen Buches von Carl Beck, Verlag Güntter-Staib 1926.

Der Verfasser stellt seiner Arbeit den Spruch voraus: „Aller Anfang ist schwer."

Nachdem die Selbstkostenermittlung seit Menschenaltern im Fach stark vernachlässigt worden war, stürzt man sich heute, im Zeitalter der Rationalisierung, mit bewunderungswertem Tatendrang in das Dunkel dieses Stoffes und hofft, ihn in die Uniform eines Schemas zwingen zu können. Seine Vielfältigkeit aber macht zwangsläufig jedes Schema zum Monstrum; deshalb soll man sich davor hüten und nicht die gesamte Industrie in dieselbe Uniform stecken wollen.

Jede Sache ist so schwer, wie man sie sich macht. — Entscheidend für die „Wirtschaftlichkeit aller Arbeit" ist die alte Kernfrage jeder „Leistung": Lohnt der Erfolg den Aufwand.

Die vorliegende Schrift stellt Holzschliff- und Strohstoff-, Zellstoff- und Papiermacherei in Reih und Glied. Sie findet auch nicht immer den unumgänglichen Ausgleich zwischen Theorie und Praxis.

Das Vorwort von Dr. Clemens, das eine Brücke zwischen Kalkulation und Konventionspolitik schlagen will, ist von der gleichen Logik des Wünschenswerten getragen wie die Schrift selbst. Diesem wie jenem kann man voranstellen: „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen"; man kann beiden nur Erfolg wünschen.

Was zu sagen bleibt sind Einzelheiten, die keineswegs negative Kritik, sondern tatsächliche Mitarbeit darstellen wollen. Die Richtlinien der Beck'schen Arbeit sind gut; ihr Zweck ist unbedingtes Ideal, das anzustreben Lebensnotwendigkeit für die Papiermacher ist. Zweierlei aber ist Vorbedingung: *Einklang zwischen Erfolg und Arbeitsaufwand* und Verträglichkeit zwischen Theorie und Praxis, und als Drittes: Besserung der noch stark mangelhaften Einsicht der Fachgenossen. — Der Hauptwert der Schrift liegt darin, daß sie dem Fach neue Wege zu alten Zielen weist und damit neuerdings für dringliche Erfordernisse wirbt.

Im besonderen: Die Notwendigkeit der Rechnungsführung für die Einzelbetriebe eines Unternehmens kann nicht genug unterstrichen werden. Ebenso wichtig ist aber auch, immer wieder zu betonen, daß ein Industriewerk *ein* lebendiges Gebilde ist, das einen Schematismus nicht verträgt.

Die Berücksichtigung von Konjunkturwerten, z. B. Vorteile oder Nachteile im Einkauf, erscheint überaus gefährlich. Der Einkauf ist kein selbständiges Erwerbsunternehmen. Ein tatsächlicher Gewinn oder Verlust soll durch rein theoretische Erwägungen nicht totgeschwiegen werden.

Die vorgesehenen Einzel-Messungen des Kraft- und Dampfverbrauchs dürften in vielen Werken auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen. Man arbeitet häufig noch von Transmissionen, und die Anbringung von Meßgeräten erfordert überall einen heute schwer tragbaren Kostenaufwand. Darüber hinaus wird die Ueberwachung der Verbrauchszahlen die der eigentlichen Arbeit zukommende Aufmerksamkeit ungünstig beeinflussen oder zum wenigsten Zeit kosten.

Schließlich rechtfertigt die Unvermeidlichkeit von Schwankungen, für die die einzelne Anfertigung nichts kann, und vor allem die wesentlich einfachere Art der Kostenerfassung, die Durchschnittswerte aus einem längeren Zeitabschnitt (meist wohl einen Monat) den Kalkulationen zugrunde zu legen.

Das ganze umfangreiche Kontrollsystem lohnt sich nur, wenn ihm die Größe des Betriebes solche Ersparnisse ermöglicht, daß es sich daraus bezahlt macht. Vor zu teurer Organisation ist dringend zu warnen.

Wenn man sich an die großen Richtlinien hält, die Beck gibt, wird man in vielen Fällen richtiger fahren, als wenn man ihm allzusehr in seinen Einzelheiten folgt.

Für die Verarbeitung des Zahlenmaterials sei auch dem Kaufmann der Rechenschieber dringend empfohlen; er hilft erheblich an Zeit sparen.

Eine Abschreibung nach dem jeweiligen *Rest*wert widerspricht ihrem eigentlichen Sinn und Zweck. Man gibt einer Anlage eine bestimmte Lebensdauer. Der Anfangswert geteilt durch die Zahl der Jahre ergibt den Abschreibungssatz; eine andere Handhabung entbehrt der Logik. Im übrigen muß Grundsatz sein, daß die Werte der Kalkulation mit denen der Buchhaltung übereinstimmen. Man kann einmalige buchmäßige Belastungen kalkulatorisch auf einen längeren Zeitraum verteilen, darf aber nicht mit willkürlich rein theoretisch gefundenen Zahlen arbeiten, die

Hosted by Google

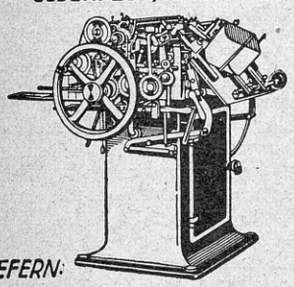
DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:

Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER

ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



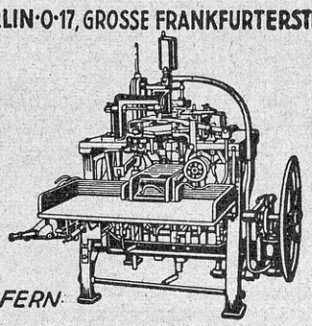
LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine
auch für Fassongummierung
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

V D K F

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE

BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 132



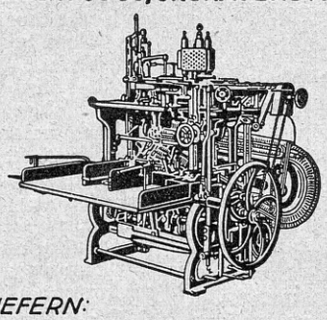
LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute.

GEBR. TELLSCHOW

BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.



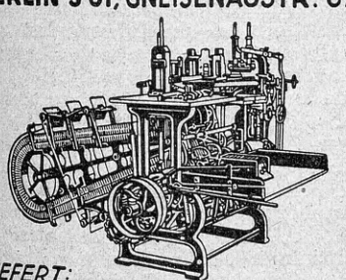
LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

BRUNO PAHLITZSCH

BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.



LIEFERT:

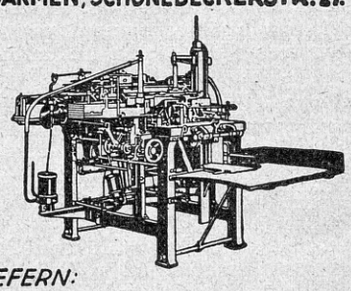
Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar
Leistung bis 100 Stück in der Minute
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.m.b.H.

BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung.
Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

vielleicht einmal in Frage kommen können. Ein Normensatz für die Abschreibungen läßt sich nicht finden.

Wenn man Zinsen und Abschreibungen unter den Tisch fallen läßt, um einen schlechten Preis annehmbar *erscheinen* zu lassen, so dürfte das Selbstbetrug sein. Eine Verrechnung von Zinsen auf Vorräte und deren Verbuchung (Seite 23) trübt das Bild der Lage und verursacht unlohnende Arbeit. Eine Fabrik ist *ein* einheitliches Lebewesen, das man nicht in verschiedene Erwerbsgesellschaften (Einkauf, Lager, Betrieb, Verkauf usw.) teilen darf. — Der Satz von 10 vH. vom Erzeugungswert als Werkserneuerung in der Zellstoffindustrie ist zu hoch gegriffen. Das ausführliche Schema für eine Betriebsbuchhaltung (Seite 37), dessen weitere Ausgestaltung der Verfasser sich noch vorbehält, dürfte schon in der vorliegenden Form reichlich vielfältig sein. Selbst wenn die Wirtschaftlichkeit der Laugenbereitung, der Holz- und Stoffaufbereitung usw. interessiert, so ist man doch auf willkürliche Berechnungspreise angewiesen und findet sich in allzu starker Abhängigkeit von deren Unzulänglichkeit. Bei kleinen und mittleren Betrieben dürfte es in der Regel genügen, Schwefelkies, Kalksteine, Holz usw. einzeln unter „Fabrikationsstoffe" dem Betrieb nach dem tatsächlichen Verbrauch zu belasten. Abzutrennen ist in jedem Falle nur die Bleicherei.

Es muß immer wieder gesagt werden, daß die Grundzüge der Beck'schen Arbeit unbedingt gut sind, daß sie jedoch in ihrer breiten Ausführlichkeit und „Atomisierung" der Betriebe vielleicht nur für große Werke anwendbar sind; kleine und selbst mittlere Fabriken werden außerstande sein, ein Kontrollbüro, wie es vorgesehen ist, zu unterhalten.

Bei dem Bleichen von jedwedem Stoff darf in der Kalkulation keinesfalls der Bleichverlust vergessen werden, der eine nicht unbeträchtliche Rolle spielt. Holz sollte grundsätzlich einheitlich hinsichtlich seines Entrindungszustandes den Berechnungen zugrunde gelegt werden, und es dürfte sich empfehlen, alle Mengen und Preise für je 1 rm gereppelt anzunehmen. Das ist der Zustand, in dem man in der Regel das Holz kauft und verfrachtet.

Die verschiedentlich festgestellten Normziffern für Ausbeute und Unkosten beim Schleifen sind mit großer Vorsicht zu verwenden.

Die Zellstoffkocherei ist von außerordentlich vielen Umständen abhängig, die es zweckmäßig erscheinen lassen, die Unkosten nicht nach einer Kochung zu rechnen. Es empfiehlt sich hier, den betriebstechnischen Aufwand einer längeren Zeit zugrunde zu legen und auf eine Kochstunde oder (wenn angängig) auf einen Mengenanteil zu beziehen.

Die Kernfrage für alle gemischten Betriebe ist die mengenmäßige Erfassung der Rohstoffe in ihren Zwischenstadien. Hier ist die Patentlösung noch nicht gefunden. Wieviel Holzschliff erhält die Papierfabrik von der Schleiferei, wenn jener mit nicht gleicher Konsistenz hinübergepumpt wird? Gegenüber diesen Schwierigkeiten treten die vielen kleineren völlig in den Hintergrund.

Es ist schwer, alle Gebiete der außerordentlich vielseitigen Papier-Erzeugung und der ihr vorgeschalteten Rohstoffbetriebe von einer Stelle aus richtig zu beurteilen und dabei die neuesten Grundsätze immer richtig zu beachten. — Zu den Einzelfragen ist die eingehende Stellungnahme von Spezialfachleuten unentbehrlich.

Wenn man noch einmal den Blick auf die Gesamtarbeit Beck's richtet, so ist zusammenfassend zu sagen: Man darf bei allem Organisieren, Schematisieren und Rationalisieren den gesunden Menschenverstand nicht außer acht lassen; was für den einen Betrieb gelten kann, ist für den anderen kleineren oder nur anders gearteten vielleicht unlohnend, hemmend und übermäßig teuer. Auch für die Kalkulationszentrale der Papierindustrie ist es von ausschlaggebender Bedeutung, daß sie gerade und unkomplizierte Wege weist, die nicht erst später, sondern schon heute gangbar sind. Vernünftigen Erwägungen und klaren, praktischen Richtlinien wird selbst der geplagteste und der dickköpfigste Papiermacher seine Ohren nicht verschließen, wenn auf der Hand liegt, daß die Neueinführungen sicheren Erfolg bringen.

Karl Beck hat wertvolle und anerkennenswerte Pionierarbeit geleistet; sein Buch wird den Weg zu dem allseits gesuchten Ziele finden und beschreiten helfen. *H. W. C.*

Der Mahlungsgradprüfer Schopper-Riegler ist ausführlich beschrieben und abgebildet in einer Werbedrucksache, die die Herstellerin dieses Prüfers, die Firma *Louis Schopper* in *Leipzig*, uns zusendet. Die Beschreibung erläutert diese Vorrichtung so genau, daß jeder Holländermüller danach arbeiten kann. Der Schopper-Riegler hat sich in den Papierstoff- und Papierfabriken der ganzen Erde zum Prüfen des Mahlungsgrades von Papierstoffen jeder Art nahezu unentbehrlich gemacht.

Monatliche Durchschnitts-Papierholzpreise. Wie der „Holzmarkt" berichtet, war die Zahl der Verkaufstermine im April kleiner als im März. Die Preisentwicklung war ungleichmäßig. Nadelpapierholz ist im April um 40 Pf. je Raummeter gestiegen. Im April wurden durchschnittlich für Klasse I 13 RM 57 Pf, Klasse II 12 RM 69 Pf., Klasse I und II gemischt 13 RM 8 Pf bezahlt.

Berliner Papiermarkt

Oeffnet man des Morgens die Post, so findet man in steigendem Umfange Werbedrucksachen aller Art. Ausstattung und Druck haben das Behelfsmäßige der Kriegs- und Nachkriegszeit endgültig verloren; allenthalben kann man gute und oft vorzügliche Ausführung feststellen. Auch stilistisch sind Fortschritte zu verzeichnen. Die gewundene Ausdrucksweise, die übertriebenen Höflichkeitsbezeugungen, die Superlative und die an den Haaren herbeigezogenen Reime nehmen ab. Man legt jetzt mehr Wert darauf zu zeigen und zu *überzeugen*, daß die angebotene Ware notwendig und vorzüglich ist, als in hochtrabenden Worten lediglich zu behaupten, daß sie die „beste" und „preiswerteste" sei. Aber trotz unverkennbarer Fortschritte findet man immer wieder und nicht einmal selten auch in teuren Drucksachen ein wenig befriedigendes Deutsch. Hier gibt es noch manches zu bessern.

Die Zunahme der Werbetätigkeit, die immer häufigere Verwendung von Wertarbeit hierfür sind gute Zeichen und nicht nur für die Papier- und Druckgewerbe. Es sind Zeichen der allgemeinen Geschäftsbelebung. Von manchen noch immer bestritten, von vielen bezüglich der Dauer angezweifelt, darf man heute wohl sagen, daß unser Wirtschaftsleben sich in aufsteigender Richtung bewegt. Es ist keine stürmische Konjunktur, wie wir sie zu Zeiten schon erlebt haben, sondern eine ruhige und deshalb Stetigkeit versprechende Entwickelung.

Und sie wirkt sich offenbar auch auf dem Papiermarkt aus. Im allgemeinen herrscht seit Wochen ziemlich gleichmäßige Beschäftigung bei gleichbleibenden, recht festen Preisen. Zeigt die Preisbewegung nach oben? Fast scheint es so. Es hat ja denen noch nie an Gründen hierfür gefehlt, die einer Preiserhöhung das Wort reden, sobald es möglich erscheint, eine solche durchzudrücken.

Auf eins ist demgegenüber hinzuweisen. Von dem vergangenen Jahre waren etwa zwei Drittel schlecht und brachten vielfach keine ausreichende Beschäftigung. Trotzdem waren die Ergebnisse der maßgebenden Fabriken zufriedenstellend. Der Beschäftigungsgrad ist bisher wesentlich besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Sind also Löhne und anderes wirklich etwas erhöht, so sollte sich dies durch die bessere Ausnutzung der Anlagen mindestens ausgleichen lassen.

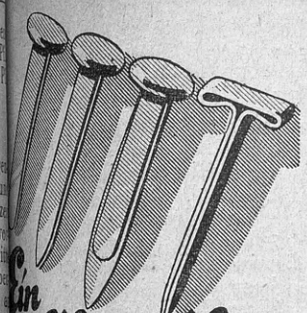
Man vermißt noch immer auf fast allen Gebieten die Preissenkung als Wirkung der so groß angekündigten Rationalisierungs- und Zusammenschlußmaßnahmen. Noch immer erschöpft sich die Tätigkeit der führenden Konzerne und Konventionen darin, eintretende Verteuerungen sofort auf die Verkaufspreise aufzuschlagen und Verbilligungen möglichst selbst zu schlucken. Noch immer gilt als erstrebenswertestes Ziel, die Ware so teuer wie möglich zu verkaufen, anstatt sie so billig wie möglich herauszubringen und dadurch erhöhte Nachfrage und Verbrauchssteigerung zu erzielen.

Nun zur Zahlungsweise. Die zunehmenden Zielüberschreitungen erwecken große Sorgen. Sicherlich können auch Kredite zur Geschäftsbelebung beitragen. Was aber heute vielfach die Abnehmer von dem Papiergroßhandel verlangen, hat mit Kreditgewährung nichts mehr zu tun. Leider lassen sich auch auf diesem Gebiete die einzelnen Firmen des Großhandels viel zu leicht gegeneinander ausspielen. Es ist wirklich nicht notwendig, daß z. B. ein Ballen Packpapier oder 100 kg Tüten oder ein paar Rollen Wellpappe zwei und drei Monate verpumpt werden.

Ist es denn wirklich immer nur der Lieferant, der alle Vereinbarungen auf das genaueste zu erfüllen hat? Selbstverständlich, der Kunde soll König sein, das heißt, der Dienst am Kunden ist der erste und wichtigste Geschäftsgrundsatz. Aber man lasse es sich nicht bieten, daß man wegen Beträgen von etwa 20 RM wiederholt vergeblich mit der Quittung zu einem Kunden sende und mehrere — äußerst höfliche — Mahnbriefe schreiben muß. Man gestatte nicht immer wieder unberechtigte Skontoabzüge, wenn die für diese vereinbarte Frist weit überschritten ist.

Auch sonst hat sich in die Zahlungsart gewisser Kunden mancher Brauch eingeschlichen, den man nur als starke Zumutung bezeichnen kann. Schecks und Wechsel auf kleinste Beträge und unbekannte Nebenplätze, die die Kunden selbst in Zahlung bekommen haben, werden an den Lieferanten weitergeschoben, anstatt sie der eigenen Bank zum Einzug zu übergeben. Und stets sind die faulsten Zahler am beleidigsten, wenn sie mit den Einzugsspesen usw. belastet werden. Gerade die, die sich bezüglich der Zahlungsfrist wenig an Vereinbarungen kehren, sind die lautesten Rufer nach der „notwendigen" Verlängerung des Zieles. Man kann einer solchen nicht das Wort reden. Denn wenn bei den vereinbarten 30 Tagen schon ohne weiteres zwei und drei Monate gezogen wird, wann sollen dann die Gelder eingehen und welchen gefährlichen Umfang muß dann die gegenseitige Verschuldung annehmen, wenn drei Monate vereinbart werden?! *Georg Sensenhauser*

Hosted by Google



Ein aussichtsreiches Angebot

Musterklammern können Sie nur dann abgeben, wenn Sie einen leistungsfähig. Lieferanten hinter sich haben! Unsere reichhaltige Kollektion bietet genau das, was Sie suchen. Sie find. darin Muster-klammern aller Formen u. Größen in blanker u. lackierter Ausführung, sowie — als Spezialität — in

rein Messing

Überzeugen Sie sich von unserer hohen Leistungs-fähigkeit an Hand unserer Originalmuster, die wir Ihnen gern unverbindlich übersenden.

ZANDER & CO. ERFURT
DRAHTBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG

Collodin

Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim

in nur hervorragender Qualität

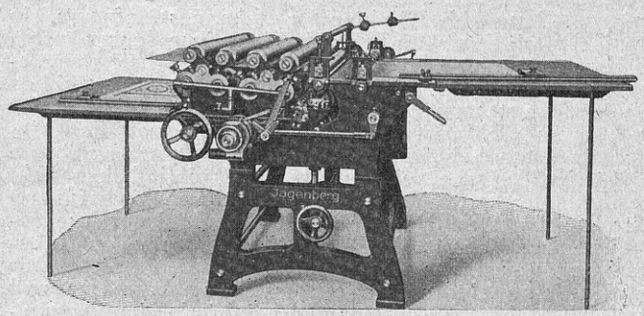
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.

IA 8284

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Kennen Sie mein
Saugpost 500
etwas besseres gibt es nicht! Verlangen Sie noch heute Angebot! Neue ermäßigte Preise ab 1. April.
Otto Rechenberger
Wismar 1a

Die neue Jagenberg Bogen-auf Bogen-Klebe-Maschine D.R.P.



Modell ABB Nr. 53

besitzt gegenüber der früheren Ausführung wesentliche Konstruktions-Verbesserungen, die eine blasen- und faltenfreie Kaschierung, bei Verwendung verschiedener Pappen-Qualitäten- u. -Stärken sowie Papier-sorten, ohne vorherige besondere Verstellung der Maschine ermöglichen.

Wesentliche Vorzüge:

1. **Für ein- u. zweiseit. Kaschierung aller Karton- u. Pappensorten von etwa 200 gr. aufwärts mit Papieren von ca. 40 bis 300 gr/qm.**
2. **Automatische Zusammenführung der Papier- und Pappbogen. Denkbar genaues Registerhalten.**
3. **Hohe Leistung. Durchlaufsgeschwindigkeit ca. 12 m/Min. Einfache Bedienung.**
4. **Geringer Raum- und Kraftbedarf.**
5. **Zentralklebstoffregulierung. Selbsttätige Einstellung der Preß- und Satinierwalzenpartie auf jede Pappenstärke.**
6. **Vollkommene Unterbindung des Dehnungsprozesses beim angeleimten Papier (D. R. P.), daher falten- u. blasenfreie Kaschierung.**
7. **Nachträgliches Auslegen oder Aufhängen nicht notwendig. Die Bogen verlassen gut angetrocknet die Maschine.**
8. **Kein Glanzverlust selbst bei den feinsten Papieren u. keine schädliche Einwirkung auch bei sehr empfindlichen Vielfarbendrucken.**

Serienbau, daher schnell lieferbar.
Verlangen Sie Angebot u. Spezialprospekt.

Jagenberg-Werke A.-G. Düsseldorf

Maschinenfabrik, Zweigwerk Siegmar i. Sa.

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 32, 33 und 34. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 13464
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Alle Arten **Dingnllacke**
auch feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung
Dr. Blau
Kessler & Comp. Gelnhausen bei Frankfurt a. M. Gegr. 1873

Vertret. u. Auslieferung für Berlin SO. 36.
Paul H. Pohl
Kölnisch-Ufer 74
Tel: Moritzpl. 4713
für Hamburg:
Cäsar Gadewoltz
Mönkedamm 5-6
Zur Messe in Leipzig:
Messhaus Jaegerhof
III. 485/91

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

250 Jahre Leipziger Stadtbibliothek

Am 5. Mai fand im Lesesaal vor einer auserlesenen Zahl von Gästen die Jubiläumsfeier statt. Oberbürgermeister Dr. Rothe begrüßte die Erschienenen und sprach zugleich die Glückwünsche der Stadt aus. Dann gab Direktor Dr. Johannes Hofmann ein Bild über die Entwicklung der Bibliothek zu einer der schönsten Saalbibliotheken und der bedeutendsten Stadtbibliothek Deutschlands. Die „Schatzkammer aller Reichtümer des menschlichen Geistes", wie Gellert aussprach, entstand aus der Stiftung des Leipziger Bürgers Huldreich Groß und wurde durch die Leipziger Ratsherren und Leipziger Bürger zu allen Zeiten gefördert. Die gegenwärtige Aufgabe der Leipziger Stadtbibliothek besteht in der Erschließung ihrer besonders geschichtswissenschaftlichen Schätze für die Allgemeinheit. Für die Angehörigen des graphischen Gewerbes erhält die Pflege der bedeutenden Inkunabelnsammlung und Einbandforschung besonderen Wert. Der letzteren dient eine eindrucksvolle Ausstellung kostbarer und kulturgeschichtlich beachtenswerter Bucheinbände im Ausstellungssaal. Hier werden bisher der Oeffentlichkeit vorenthaltene Prachtbände gezeigt, von denen der älteste aus dem Jahre 800 stammt. Mit Glückwünschen, die von den Vertretern des sächsischen Staates, der Universität, zahlreicher deutscher Bibliotheken und Vereinen ausgesprochen wurden, und Gesang schloß die würdige Feier. *N*

Chromo- und Kunstdruckpapier in Rotationsrollen herstellen

(Vergleiche auch Nr. 8 S. 220)

Das Gewitter über das gestrichene Papier hat sich ausgetobt, und es scheint ein nüchterner Sonnenschein zu kommen, den jeder Fachmann der Papierstreicherei mit Dank begrüßen wird. Die Ausführungen des Herrn Betriebsdirektors B. Hering über die Verwendung gestrichenen Papiers für Tiefdruck in Nr. 34 S. 1144 sind so erschöpfend sachlich gehalten, daß sich wesentliche Ergänzung seitens des Papierstreichers erübrigt.

Bemerken möchte ich nur noch, daß sich auch mattgestrichenes Chromo- und Kunstdruckpapier dem Tiefdruck-Vielfarbendruck genau anpassen läßt.

Eine weitere Frage ist aufgetaucht, ob Chromo- und Kunstdruckpapier in Rotationsrollen hergestellt werden kann. Viele Fachleute des graphischen Faches sind der Ansicht, daß es der hochentwickelten Papierstreicherei gelingen muß, auch dieser Frage Herr zu werden und brauchbares Chromo- und Kunstdruckpapier in Rotationsrollen herzustellen.

In den Tiefdruckmaschinen des Buntpapierfaches (d. h. im Walzendruck) wird Chromopapier in Rotationsrollen seit langer Reihe von Jahren verarbeitet. Es war also dem Papierstreicher möglich, die Erfordernisse, die an dieses Papier gestellt werden, zu erfüllen.

Die Schwierigkeiten, denen man bei der Erzeugung von Chromopapier in Rotationsrollen zu begegnen vermutet, sind nur technischer Natur. Man befürchtet z. B., daß man in der Streicherei nicht in der Lage sein wird, endlose Rollen erforderlicher Länge von mehreren Tausend Metern fehlerfrei herzustellen, ferner, daß *das gestrichene Papier* die hohe Spannung der Druckmaschine nicht vertragen würde, und vieles andere. Diese und andere Befürchtungen sind unbegründet. Man darf eben nicht *ungeeignete* Papiere in Vergleich ziehen.

Sicher wird es dem Papiermacher gelingen, genügend festes Streichpapier in fehlerfreien Rollen herzustellen und dem Chromopapier-Chemiker wird es keine Schwierigkeiten bereiten, geeignete Streichfarbe zusammenzusetzen.

Es ist also Aufgabe der Papierstreicherei, die fehlerfreien endlosen Rollen endlos und ohne Fehler durch die Streichmaschine zu bringen. Dies fertig zu bringen wird nur einer Fabrik möglich sein, die über besonders lange und gut gelüftete Streichsäle verfügt. In einem Trockenapparate der Streichmaschine von 80 bis 120 m Länge mit einer einmaligen Umkehr und doppelter oder dreifacher Kettenübersetzung kann das gestrichene Papier bei einer Temperatur von 20 bis 25 ° C sehr gut getrocknet werden; man richtet die Geschwindigkeit der Streichmaschine für diese Trockentemperatur ein.

Für verschiedene Drucksachen genügt schon ein Farbenauftrag von 15 bis 20 g/qm, keinesfalls darf aber der Aufstrich der Farbe 35 bis 40 g/qm überschreiten. Dieser mäßige Aufstrich der Farbe ermöglicht bei geringer Temperatur gleichmäßiges Trocknen und ununterbrochene Arbeit der Streichmaschine ohne Aufenthalt. In dieser Weise werden endlose Rollen ohne Klebstellen und ohne Haltestellen der Streichmaschine erzielt. Um sicher zu gehen, werden die Streichränder von beiden Seiten in der Breite von 10 mm weggeschnitten (nicht wie beim Chromopapier in Bogen in der Breite von nur 5 bis 7 mm). Man will damit tadellosen Beschnitt bezwecken, was bei weniger Beschnitt nicht immer möglich ist.

Die niedrige Temperatur im Streichsaale ist nötig, weil das gestrichene Papier mit einem Feuchter am Roller der Streichmaschine oder einem Dämpfer vor dem Roller gefeuchtet wird. Auf besonders heiß getrocknetem Papier würde sich nämlich die Feuchtigkeit nicht gleichmäßig verteilen.

Durch das Feuchten am Roller oder unmittelbar vor dem Roller, wird sehr viel Arbeitszeit erspart und — was die Hauptsache ist — vermieden, daß die Rollen beschädigt werden, was bei dem schnellen Gang der Feuchtmaschine nicht immer zu vermeiden ist. Das vorgefeuchtete Papier wird auf mehrere Stunden in einen Kühlraum gelegt, dann in einem zwölf- bis sechzehnwalzigen Kalander nur einmal satiniert und in einer Umrollmaschine umgerollt. Wie die Erfahrung gelehrt hat, sind in dieser Weise endlose Rollen von 5000 bis 6000 m leicht zu erzielen.

Ausländische Papierstreichereien scheinen sich für dieses Verfahren besonders großzügig umgestellt zu haben. So hat eine ausländische Fabrik einen Trockenapparat von 110 m Länge errichtet, eine andere einen 120 m langen, mit moderner Heizung und Ventilation ausgerüstet.

Bei diesen Ausmaßen ist eine Leistung von 30 000 bis 40 000 m in einer Schicht möglich, dabei sind die Betriebsunkosten fast die gleichen wie bei einer Schichtleistung von nur 15 000 m.

Gottlieb Leschanowsky, Chemiker, Fürth i. Bay.

Abschaffung von Flachtüten in Amerika

Normung der Gewichte von Tüten-Papieren

Die Vereinigung der amerikanischen Tütenfabrikanten, die erst vor kurzem gegründet wurde und jetzt 32 Mitglieder zählt, was beinahe die Gesamtzahl der amerikanischen Tütenfabrikanten sein soll, hielt nach der amerikanischen Fachzeitschrift Paper Box & Bag Maker am 3. Februar 1927 in New York eine Versammlung ab. Hierin wurde einstimmig beschlossen, daß vom 15. März 1927 ab die Herstellung aller Flachtüten für Krämer eingestellt werden sollte. Man war der Meinung, daß Flachtüten nicht mehr notwendig sind, da sie für diesen Zweck durch Kreuzbodenbeutel ersetzt werden können und so für Fabrikanten und Händler die Fabrikation und der Vertrieb vereinfacht würden. Die Metropolitan Bag & Paper Jobbers Association (Verein der Tütengroßhändler) in New York hatte bereits früher vorgeschlagen, die Flachtütenherstellung einzustellen.

Die Fachleute der Vereinigung sind damit beschäftigt, die Schweren der Tütenpapiere für die verschiedenen Größen und Qualitäten von Krämertüten zu vereinfachen und zu normen. Man hofft, daß diese die Grundlage für jedes Format in den verschiedenen gebräuchlichen Papier-Qualitäten liefern und einem doppelten Zweck dienen wird: der Minderung der Papiere verschiedener Schwere, die jetzt auf Lager gehalten werden, und Feststellung der geeignetsten Papiere für die Tüten verschiedener Verwendungszwecke.

Die Bezeichnung „Krämer" bedeutet Einzelhändler mit Kolonial-, Materialwaren, Landesprodukten und ähnlichen Lebens- und Gebrauchsmitteln.

Für diese Waren ist der viereckige Flachbeutel in Deutschland und den andern europäischen Ländern schon lange größtenteils durch den Kreuzbodenbeutel ersetzt, dessen praktische Steinbodenform leichtes und schnelles Einfüllen und Verpacken der Waren ermöglicht.

Der viereckige Flachbeutel, der aus dem genähten Leinenbeutel hervorgegangen ist, war das erste geklebte Verpackungsmittel, das anfänglich von Hand und vor rund 65 Jahren zuerst maschinell gefertigt wurde. Er bildete die Grundlage für alle nachfolgenden Beutel- und Papiersacksorten wie auch der Briefumschläge. Auf ihn folgte der Seitenfalzbeutel mit flachem Boden, dann der flache Beutel mit Kreuzboden und zuletzt der Seitenfalzbeutel mit Kreuzboden (sogen. „Selbstöffner"). Diese drei Beutel- oder Sackarten verringerten im Laufe der Zeit immer mehr das Verwendungsgebiet des einfachen Flachbeutels. Dieser wurde in den meisten europäischen Ländern zuerst durch den Seitenfalzbeutel mit flachem Boden eingeengt, und dieser wieder von dem Kreuzbodenbeutel abgelöst, so daß jetzt auch der Seitenfalzbeutel mit flachem Boden nur noch in verhältnismäßig geringem Umfang zum Verpacken von Kolonial-, Material- und ähnlichen Waren benutzt wird und meist nur als leichter Beutel für Backwaren, Hüte, Wäsche u. dgl. dient.

Ein weiterer Mitbewerber entstand dem viereckigen Flachbeutel vor etwa 30 Jahren in dem weltbekannten Briefumschlag

Hosted by Google

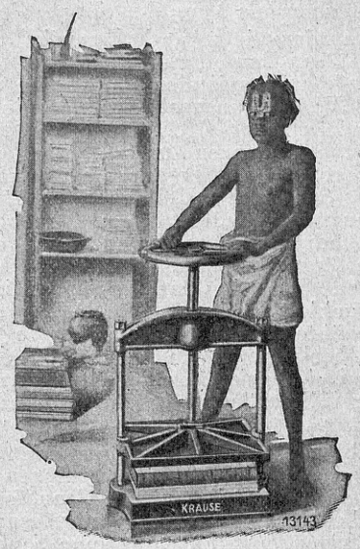
liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten

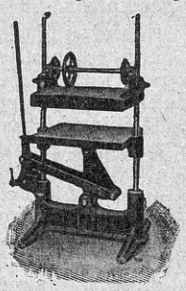
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München II Brieffach P

Im fernsten Erdenwinkel

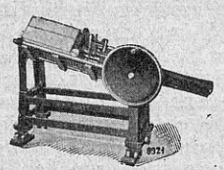


offenbart sich noch die Güte und Beliebtheit aller KRAUSE-Maschinen. Sie sehen z. B. auf diesem Bilde einen Buchbinder aus dem Wunderlande Indien, wie er an einer von Karl Krause gelieferten Stockpresse freudig seine Arbeit verrichtet.

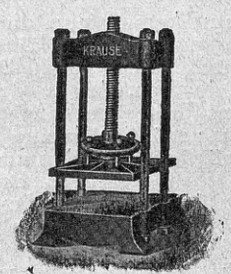
KRAUSE-Stock-, Glätt-, Pack- und Bündelpressen sind nicht nur, wie auch alle anderen KRAUSE-Erzeugnisse, im deutschen Papier- und Buchgewerbe anzutreffen, sie arbeiten in allen Teilen der Welt. Verlangen Sie Angebot Nr. 35 über die Sie interessierende Maschine.



Kniehebel-Presse
RM 430.—



Die neue Bündel-Presse
RM 660.—



Schlagrad-Presse
RM 1075.—

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

5500

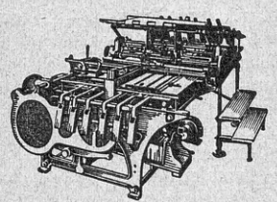
Bogen und mehr in der Stunde falzt der neue Schnelläufer Falzautomat

AUTO-TRIUMPH

Bei Spezialausführung bis

20 000

gefalzte Exempl. stündlich



A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MÖLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Seidenpapier für Kreppzwecke

in ganz vorzüglicher Beschaffenheit

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

W. J. Peters & Cie.

Köln-Rodenkirchen

Größte Pausleinen-Fabrik Deutschlands

liefern

Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken:

Perfekt, Monopol, Progress und Regina (weißes Pausleinen)

in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

◆

Alleinvertreter für Oesterreich und die Tschecho-Slowakei

Arthur Fleischer, Wien I, Schottenring 33

Papier- und Pappenfabrik-Niederlage :: Export

Telegramm-Adresse: Papierfleischer (A 9083

KREPP

Unsere seit viel Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

M. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., Krepp-Papierfabrik

Fernsprecher 64 (A 10727

Hosted by Google

(Kuvert) mit vier zusammengefalteten spitzen Klappen, von denen einer als Verschlußklappe dient.

Nachdem jetzt auch Amerika durch die Kreuzboden- und Selbstöffner-Beutel den einfachen Flachbeutel ersetzt hat, verbleibt letzterem in der Hauptsache nur noch das allerdings sehr große Verwendungsgebiet als mittlerer und kleiner Beutel zum Verpacken von Drogen, Chemikalien, Backpulver, Lohn, Zigarren, Samen, Kurzwaren u. dgl., wie auch als Versandtasche für Kataloge u. a. m. Ferner als Beutel aus schwierig zu verarbeitenden Stoffen, wie Cellophan, Gelatine, Stanniol u. dgl. zum Verpacken von Sonderartikeln. Außerdem wird die Flachbeutelform noch in großem Umfang für Groß-Papiersäcke zum Einfüllen pulverförmiger Massengüter, wie Mehl, Zement u. dgl. angewendet. So ist in „Bates mehrwandigem Ventilsack" der Schlauch flach geklebt, während der Boden und die obere Oeffnung durch aufgenähte Doppel-Pappstreifen so geschlossen werden, daß an der Oberkante eine eingefaltete Ecke als „Ventil" offen bleibt, durch welches das Zementpulver eingeblasen wird, bis das Pulver den gefüllten Sack selbsttätig schließt.

So brachte der ins Unermeßliche gestiegene Verbrauch an geklebten Papierumhüllungen vier verschiedene Beutel- oder Sackformen, die den verschiedenen Verpackungszwecken angepaßt sind, aber alle auf der Grundform des viereckigen einfachen Flachbeutels beruhen — mit Ausnahme der dreieckigen oder viereckigen Spitztüten, die eine Sonderklasse bilden.

Der weitere Beschluß vorgenannter amerikanischer Fach-Vereinigung zur „Normung der Papierschweren" für die verschiedenen Tüten- und Sacksorten bringt große Vereinfachung und Verringerung der Kosten in allen zu deren Herstellung tätigen Fabrikationsbetrieben und den Handelsgeschäften.

Wann kommt nun diese Normung in Deutschland und den anderen europäischen Ländern? Hier ist ein Wirrwar in allen möglichen Tüten- und Beutel-(Papiersack-)größen und deren Papierschweren, der in der Hauptsache auf die frühere Handfertigung dieser Packungen zurückzuführen ist. Anfänglich entstanden unzählige kleine Handklebereien, die aus Papier von allen möglichen Größen und Schweren Tüten und Beutel klebten. Wegen ihrer geringen Betriebsmittel konnten diese Unternehmungen keine großen Papierbestellungen machen und kauften jeweils meist nur ausgefallene Lagerposten in kleinem Umfang, deren Formate und Papierschweren sehr unterschiedlich waren. Um möglichst Abfall zu vermeiden, wurden in diese uneinheitlichen Papierformate die verschiedensten Tüten- und Beutelsorten eingeteilt, wobei letztere ziemlich ungleichmäßig in Größe und Papierschwere ausfielen.

Bei der später aufkommenden maschinellen Tüten- und Beutelherstellung mußten die Maschinenfabrikanten diesem Mißstand Rechnung tragen, weil fast jeder Maschinen-Besteller eigene Tütengrößen hatte und nicht davon abgehen wollte. So ist es auch heute; es wäre aber endlich angebracht, damit aufzuräumen und hierin Einheitlichkeit zu schaffen.

Der Raum eines Gewichtsteiles der gleichen Ware ist doch immer derselbe; warum muß denn für diesen Kunden der Beutel etwas länger und schmäler sein und für den andern der gleiche Beutel kürzer und breiter, nur weil diesem und jenem eine bestimmte Form besser gefällt? Unsere Fachleute, vom Papier-, Maschinen- und Tüten-Hersteller bis zum Händler, wissen alle, wie sehr diese schädliche Uneinheitlichkeit die Arbeit erschwert und verteuert. Darum mögen alle Fachgenossen in der jetzigen Zeit, wo überall rationiert wird, diesem unhaltbaren Zustande ein Ende machen und mit dem Normen-Ausschuß der Deutschen Industrie die geeigneten Einheitsgrößen der gängigen Tüten- und Beutelsorten und deren Papierschweren endgültig festlegen, zum Vorteil des ganzen Tütenfaches und der Volkswirtschaft.

Vielleicht nimmt unsere Haupt-Fachzeitschrift, die Papier-Zeitung, auch hierin wieder die Führung, wie sie es schon so oft in vorbildlicher Weise getan hat, zum Nutzen der Papierherstellung und Papierverarbeitung.

Im Band II der ersten Auflage des Fachwerkes „Thümmes, Tüten- und Beutel-Fabrikation" sind auf 43 Tafeln die Größen aller üblichen Tüten und Beutel (Papiersäcke) der verschiedensten Gegenden des In- und Auslandes mit allen Erläuterungen dazu abgedruckt. Diese Tafeln erscheinen in der im Druck befindlichen zweiten Auflage dieses Werkes noch weiter ergänzt; auf sechs andern Tafeln stehen die ermittelten Durchschnittsgramm-Gewichte der gängigen Tüten- und Beutelpapiere und daran anschließend die Tausendgewichte der verschiedensten Tüten- und Beutelarten und -Größen, errechnet nach den vorgenannten Größen- und Grammgewichtstafeln.

Heinrich Thümmes sen., Erfurt

Die Papier-Zeitung wird gern ihre Kraft in den Dienst der Normung von Tüten, Beuteln und Papiersäcken stellen und sowohl den vorliegenden wertvollen Aufsatz dem Normenausschuß der Deutschen Industrie zur Kenntnis bringen, als auch eine Beratung der beteiligten Industriekreise in die Wege leiten, falls dies von den beteiligten Kreisen gewünscht wird.

Faltschachteln für flüssige Schmierseife

In Nr. 37 S. 1238 der Papier-Zeitung wird um Aufschluß ersucht, welches Papier oder welcher Karton sich zur Herstellung von Faltschachteln, durch welche Schmierseife nicht durchdringt, eignen. Man kann Zellstoffpapier im Stoff im Holländer mittels nicht sehr teurer, überall erhältlicher Chemikalien wasserdicht leimen. Dieses Papier kann, wenn es zu einer Schachtel geformt ist, wochenlang mit Wasser gefüllt sein, ohne daß es aufweicht, und so wird es auch obigen Zwecken entsprechen.

H. Postl, Mödling b. Wien.

Muster eines derartigen Kartons wurden uns von dem Einsender überreicht. *Schriftleitung*

Berliner Altpapiermarkt. (Eigenbericht). Nachdruck verboten. Die Nachfrage seitens der Fabriken ist etwas lebhafter geworden, und der Bedarf konnte zu letzten Preisen gedeckt werden. Die Treiberei unter den Händlern hält weiter an, obwohl nicht die geringste Aussicht besteht, bessere Preise zu erzielen.

Die ungefähren Waggon-Einkaufspreise des Altpapier-Großhandels sind folgende:

Weiße holzfreie Späne	28.00—30.00 RM
Weiße holzhaltige Späne	12.50—13.50 „
Weiße Akten und Skripturen	13.00—14.00 „
Orig. Akten und Skripturen, hartdeckelfr.	10.00—11.00 „
Gebündelte Zeitungen	6.75— 7.00 „
Schwerdruck	6.00— 6.50 „
Lederpappenabfälle	7.00— 7.50 „
Kartonnagen- und Druckereipapierabfälle	5.50— 6.00 „
Gemischte Papierabfälle	4.50— 4.75 „
Helle Hanfpapierabfälle	9.50—10.00 „
Dunkle Hanfpapierabfälle	8.50— 9.00 „

alles je 100 kg in Preßballen, in Säcken oder gebündelt, frei Waggon Groß-Berlin geliefert; Zahlung nach Vereinbarung.

Für kollergangfertige Abfälle und Sondersorten erhöhen sich die Preise, und sie ermäßigen sich zum Teil erheblich bei geringeren Mengen.

Deutsche Verlagsstatistik. Nach den soeben veröffentlichten Ergebnissen der gewerblichen Betriebszählung 1925 wurden im deutschen Verlagsgewerbe 3543 Betriebe, die insgesamt über 33 000 Personen beschäftigen, festgestellt, davon sind 1922 Buch- und Zeitschriftenverlage, 1057 Zeitungsverlage, 337 Kunstverlage, 201 Musikalienverlage und 26 Landkartenverlage. Außerdem sind 11 016 Unternehmungen mit einem Personal von 37 758 Köpfen als Buchhandlungen gezählt worden. *sch.*

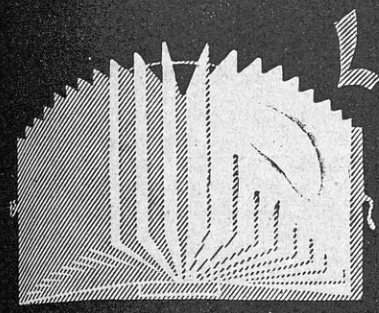
Das Buchgewerbe auf der Pressa. — Der 1928 in Köln stattfindenden Internationalen Presse-Ausstellung „Pressa" wird eine Abteilung „Das Buch" angegliedert. Die Vorarbeiten hierzu hat der Deutsche Buchgewerbeverein in Leipzig bereits übernommen. Es wird das Buch lediglich als Produkt der Presse und nicht als Gegenstand des Handels und des Studiums gezeigt werden. Das Präsidium der Internationalen Buchkunst-Ausstellung 1927 und der Verein Deutscher Buchkünstler haben bereits feste Zusagen gegeben, den größten Teil der auf der Internationalen Buchkunst-Ausstellung 1927 gezeigten technischen und künstlerischen Ausstellungsobjekte auch für die Pressa-Abteilung „Das Buch" zur Verfügung zu stellen. *sch.*

Jahresgabe der Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei in Leipzig. Als achte Jahresgabe übereignete die Gesellschaft ihren Mitgliedern zwei kleine Erzählungen: „Das Dorf im Gebirge" und „Das Glück am Weg", früheste Prosastücke von Hugo von Hofmannsthal, in einem reizenden Bändchen. Der Text wurde von dem Dichter in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt. Satz und Druck in Weiß-Fraktur und -Schmuck wurden von Radelli & Hille in Leipzig, und der Einband von der Hausbuchbinderei der Deutschen Bücherei in einer Aufmachung hergestellt, die jedem Empfänger dieses Bändchens Freude bereiten wird. *m-st*

Ungarische Luxussteuer auf Tapeten. Durch Verordnung des ungarischen Finanzministers vom 19. März 1927 sind mit Wirkung vom 26. März nachstehende Waren zu Luxusgegenständen erklärt worden und unterliegen daher bei der Einfuhr aus dem Auslande in Ungarn der Luxussteuer: 1. Die nicht aus Papier, sondern aus anderem Material verfertigten Tapeten, ohne Rücksicht auf deren Wert. 2. Von Papiertapeten die sogenannten Samt- (Velour-) Tapeten, Seidentapeten (hierunter sind auch die Tekko-Tapeten zu verstehen), Lederimitationstapeten, Linkrusta-Tapeten, endlich waschbare Salubra-Tapeten, ohne Rücksicht auf deren Wert. 3. Von den in Punkt 2 nicht erwähnten Papiertapeten diejenigen, deren Kaufpreis je Rolle 3,50 Pengö übersteigt. („I. u. H.")

Eine spanische Hauszeitschrift. Die Schriftgießerei Fundicion Tipografica Nacional in Madrid gibt jetzt monatlich eine Nummer ihrer neuen Hauszeitschrift „Revista de la Fundicion Tipografica Nacional" heraus, in der sie nicht nur für ihre Erzeugnisse wirbt, sondern auch Neuigkeiten und Aufsätze aus dem spanischen Druckgewerbe bringt.

Hosted by Google



LEITZ

VOR-ORDNER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.

Tel: Ring 9541 Breslau 8

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch

Steinhart gewickelt

Emil Adolff A.-G., Reutlingen

Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser

20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.

RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,

Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

HANNOVERSCHER ZEICHENBLOCK-VERLAG

JOH. SCHLÖBCKE

HANNOVER

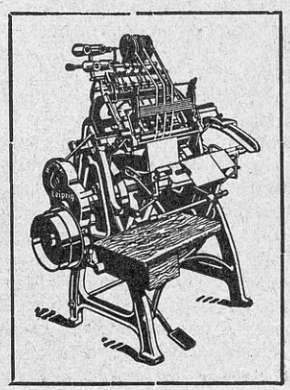
FABRIK FEINER ZEICHENBLÖCKE ALLER ART

BREHMER's

Faden-Buchheftmaschinen

sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer

Leipzig-Plagwitz

Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.

für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25

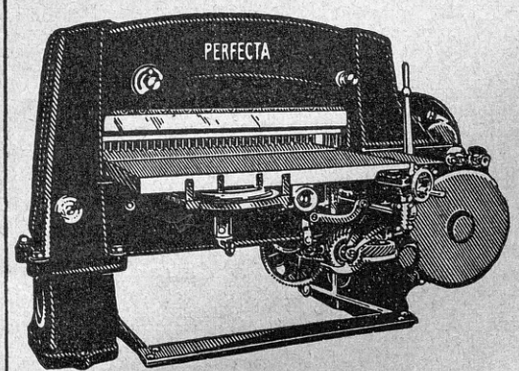
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017

für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Um „Federleicht"

Der Aufsatz „Wider die federleichte Unechtheit" in Nr. 36 S. 1206 zeigt erfreuliche Stellungnahme für das gute Druckpapier. Doch lassen verschiedene Verwechselungen der Eigenschaften des sogenannten „Federleicht" und des wirklichen federleichten Druckpapieres den Verfasser der erwähnten Zeilen zu einigen falschen Schlüssen kommen.

Das englische federleichte Druckpapier, das sogenannte „Featherweight", hat schon lange vor dem Kriege einer größeren Anzahl deutscher Fabriken Veranlassung gegeben zu versuchen, ein gleichwertiges Erzeugnis herzustellen. Gar bald wurde erkannt, daß hierfür einheimische Rohstoffe nicht die erforderliche Eignung besitzen und sich nur mit Alfa, auch Espartogras genannt, welches der Engländer für die erwähnte Qualität benutzt, ein Papier arbeiten läßt, das hinsichtlich Griff, Weichheit u. a. m. einen Vergleich aushalten kann.

Es ergaben sich aber bei der Verwendung des neuen Rohstoffes Schwierigkeiten, die dazu geführt haben, daß in unserm Lande nur wenige Fabriken Alfa mit Erfolg verarbeiten, und erst in neuester Zeit von einem reinen deutschen Alfapapier gesprochen werden kann. Alle andern Werke lassen es mit einem kleinen oder größeren Zusatz des für uns noch so widerspenstigen Rohstoffes bewenden.

Das ernsthafte Bemühen und die vielen kostspieligen Versuche unserer ersten Fabriken gelten lediglich dem Ziel, das ausländische Fabrikat in Güte und in der niedrigen Preislage zu erreichen und, mit Recht, den unerwünschten fremden Wettbewerb auszuschalten, nicht aber, um mit minderwertiger Ware zu „bluffen".

Nachstehend will ich versuchen zu zeigen, daß nicht nur die Mode sondern auch begründeter Bedarf zur Herstellung federleichter Druckpapiere anspornt.

Verschiedene Verleger geben serienweise kleine gute Bücher heraus, die für billigen Preis ein hübsch ausgestattetes Bändchen bieten; ich erinnere an die „Insel-Bücherei". Das Büchlein soll bleibenden Wert haben und ist daher sorgfältig als Papp- oder Leinenbändchen gebunden. Hierzu muß aber eine gewisse Rückenstärke vorhanden sein, soll der Buchbinder saubere Arbeit liefern. Da es sich meistens um kleine Novellen und Erzählungen handelt, durch deren geringen Umfang auch die billige Preisstellung begründet ist, muß stark auftragendes Papier gewählt werden. Dies läßt sich erreichen einmal durch einfaches Werkdruck in entsprechender Schwere oder durch gutes federleichtes Papier.

Zu der Herstellung dieser Bändchen, um bei einem Beispiel zu bleiben, müßte mindestens ein Werkdruck in 85 g/qm Schwere bestellt werden, während gutes „Federleicht", mit Alfa gearbeitet, bei etwa 66 g/qm die gleiche Dicke erreicht. Ein hier (zur Beurteilung durch die Schriftleitung) beigefügtes englisches Alfapapier von 57 g/qm zeigt die gleiche Dicke wie gewöhnliches, selbst nicht allzusehr beschwertes, holzfreies Papier von 85 g/qm. Die Vorteile für den Käufer sind in dem leichten Gewichte des Buches und in dem schönen Aussehen des Papieres zu suchen.

Diese Ueberlegung läßt sich auf die Herstellung aller anderen Bücher übertragen. Es liegt dem Verfasser daran, durch Alfa einen Schriftenträger zu erhalten, der alle Vorzüge eines hochwertigen holzfreien Druckpapieres in sich vereinigt. Er soll dieselbe Dicke eines Buches, das früher auf holzfreiem Werkdruck gedruckt wurde, und infolge seines hohen Volumens ein bedeutend geringeres Gewicht gewährleisten. Vielleicht verleitet der gute Griff der federleichten Papiere auch hin und wieder einmal zur Vortäuschung stattlichen Umfanges. Dann kommt der Verleger in der Regel dem Publikum etwas zu weit entgegen, das diese Bücher in den Läden zum Teil gern nach dem Umfang einschätzt.

Dem Drucker muß aber ebenfalls sein Recht werden. Es gibt bis heute keine federleichten Werk- und Alfadruckpapiere, die nicht stäuben. Bei Dickdruckpapieren mit und ohne Zusatz von Alfagras als Rohstoff tritt das Stäuben ebenso auf wie bei Papieren aus reinem Espartogras. Die Faser des reinen Alfapapieres ist sehr voluminös, und man versucht, sie durch geeignete Leimung zu einem festeren Gefüge zu binden. Hiermit ist man schon recht weit gekommen.

Papiere aus gewöhnlichem Zellstoff, die Alfapapiere ersetzen sollen, werden dagegen sehr locker gearbeitet, um hierdurch das gewünschte Volumen zu erreichen. Also wird auf der einen Seite, um das Stäuben zu vermeiden, das Papier gewissermaßen fester gearbeitet, ohne an Griff zu verlieren, während die Ersatzpapiere entgegengesetzt durch lockeres Gefüge dem Wunsch nach gutem Griff nachkommen. Das sind dann die Sorten, die dem Drucker die meisten Sorgen und Schwierigkeiten bereiten, zumal die bei billigeren Papieren unentbehrlichen Füllstoffe nicht fe gebunden sind und sich beim Drucken lösen.

Das Verdrucken guter federleichter Papiere erfordert vi Erfahrung und Uebung. Heute werden in bekannten gro Druckereien hunderttausende Bogen Federleicht verdruc Allerdings müssen die Maschinen häufiger gewaschen werde Anfangs legte man die Bogen noch mit der Hand an; jetzt ge schieht es meistens automatisch, nachdem dem Uebel abgehol ist, daß die Greifer infolge des leichten Gewichtes und des a einanderheftens der „federleichten" Bogen mehrere gleichzei fassen.

Die Druckfarbe hält man vorteilhaft etwas trocken, dam scharfe Konturen der Typen erzielt werden, weil die Faser d Farbe leicht aufnimmt. Den Staub bilden bei den besproche federleichten Sorten keine Füllstoffe, sondern lediglich feine l gelöste Papierfasern. Die häufig bemängelten Knötchen sin Faserknötchen, die dem Schriftenmaterial nichts anhaben, da s außerordentlich weich sind.

Für Druckarbeiten auch auf den besten Sorten Federleic ist zur Zeit ein kleiner Aufpreis gerechtfertigt; denn Nachforde rungen für das langsame Verdrucken sind für Drucker, Händle und Fabrikant ein Grund steter Unstimmigkeiten.

Dem Schönheitsfehler der Zweiseitigkeit Abhilfe z schaffen, haben nur ganz wenige Fabriken verstanden. Es mu zugegeben werden, daß der englische Wettbewerb bei dünne und dicken Sorten in dieser Hinsicht bedeutend weiter ist. D beigefügten Muster werden meine Ausführungen bekräftigen.*)

Ich begrüße jeden Fortschritt, der die Einführung aus Eng land weniger erfolgreich macht. Dort ist die Herstellung vo Alfapapieren weit älter als bei uns und daher die Erfahrung größer. Die letzten Muster der einheimischen Fabriken berech tigen zu der Hoffnung, bald Gleichwertiges im eigenen Lande z haben. Die Druckfähigkeit ist erreicht, die Räumigkeit (da Volumen) wird nicht mehr lange zurückbleiben. *E. V.*, Steffi

Elektrizität im Papier

(Siehe auch Nr. 12 S. 352/1927, Nr. 24 S. 744/1926 und Nrn. 26/27 S. 528 und Nr. 77 S. 1832/1923)

Eine Durcharbeitung der physikalischen Literatur im Sinn der obigen Frage hat einiges zutage gefördert, das ich im An schluß an meine erste Beantwortung in folgendem zusammen fassend mitteile (soweit, als es praktisches Interesse hat).

Papier ist unter geeigneten Umständen leicht elektrisierbar und kann lange Zeit den elektrischen Zustand bewahren. Be zeichnend dafür sind einige Versuche (die man auch selbst leicht ausführen kann):

Ein Papierstreifen wird einige Sekunden auf die heiße Ofen platte gelegt. Man nimmt ihn mit der einen Hand dann weg und läßt ihn ein paarmal zwischen Daumen und Zeigefinger der anderen rasch hindurchgleiten. Dabei wird er so stark elek trisch, daß er an der wagerecht gehaltenen Handfläche unten fre hängen bleibt, ebenso an der Wand.

Dann: Man läßt den Papierstreifen auf der heißen Ofen platte und streicht zwei- bis dreimal mit dem Radiergummi darüber hin. Er wird noch stärker elektrisch wie oben.

Oder: Man bügelt mit einem heißen Bügeleisen Papier au Papier, auch so wird es elektrisch.

Das Prinzip dieser Versuche: Papier, das durch Erhitzen aus getrocknet ist, ist leicht elektrisierbar durch Reiben mit irgen einem Material. Wesentlich ist die *Trocknung*.

Jeder Körper, auch der beste elektrische Isolator, wird zu Leiter, sobald er feucht ist. Der unisolierte Leiter aber gibt di auf ihm entwickelte Elektrizitätsmenge bei Berührung sofo wieder ab.

Papier gehört seinen elektrischen Eigenschaften nach zu de Halbleitern, neigt also zu den Eigenarten der Leiter hin, zum wenn es im feuchten Raume feucht ist. In diesem — normalen — Falle wird sich die unliebsame Erscheinung der Elektrizität a Druckpapier, also das Aneinanderhaften der Bogen, nicht b merkbar machen können, da die Elektrizität (und solche entste

*) Dicken und Schweren der vom Verfasser gesandten Papiermuster.

Sorte	Herkunft	g/qm	Dicke in mm
Maschinenglatt holzfrei Werkdruck		80	0,11
Federleichtes Papier	Deutschland	80	0,13
„	England	80	0,19
„	England	57	0,15
„	England	114	0,27

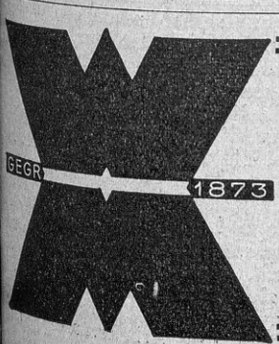
Das letztgenannte Papier ist trotz der großen Dicke ni zweiseitig.

Hosted by Google

Zigarren- und Zigarettenbeutel
mit und ohne Druck liefern preiswert
Schwinge & Stehr, Breslau 24. A 10379/82

An Wiederverkäufer!
liefern billigst
Pappteller u. Tortenscheiben
Carl Friederichsen & Co., Eutin A 10059

HAASE & KAISER
Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

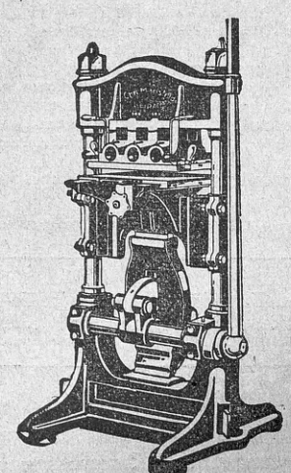


Kuvert- u. Beutel-Maschinen
für Hand- und Fußbetrieb,
auch universal verstellbar
eingerichtet für Sonderauflagen
Ausstanzmesser. Verstellbare Beutelmesser
liefert als langjährige Spezialität
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Original
Greif

KOHLEPAPIER
GREIF-WERKE. GOSLAR a/HARZ

Chn Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Kniehebel-Prägepressen
für leichte bis schwerste Arbeiten in Gold-, Farb- u. Blinddruck wie auch zum Stanzen und Ausschneiden, für Hand- od. Kraftantrieb. Ausführliche Angebote auf Wunsch.
Briefadresse:
Chn. Mansfeld ~ Leipzig~Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C19, Neue Grünstraße 29.

Hosted by Google

bei der Reibung von zwei Materialien aufeinander, also ganz gewiß beim Durchgang durch die Druck- oder Verarbeitungsmaschine) in die Umgebung abgeleitet wird, ohne als Anziehungskraft wirksam zu werden.

Anders beim *trockenen* Papier. Dieses ist ein guter Isolator und als solcher geeignet, Elektrizitätsmengen, die durch Reibung auf ihm entwickelt werden, längere Zeit festzuhalten, so daß diese sich als Anziehungskraft auswirken können.

In dieser selten vorkommenden starken Trockenheit liegt die *Erklärung*, warum sich nur in verhältnismäßig seltenen Fällen die elektrischen Eigenschaften des Papiers beim Verarbeiten bemerkbar machen; gleichzeitig ist auch das *Mittel* gegeben, um diesen Störungen vorzubeugen — nämlich durch Erhaltung einer gleichmäßigen Luftfeuchtigkeit in den Verarbeitungsräumen.

Zur Elektrisierung ist eigentliche Reibung nicht nötig, innige Berührung der Stoffe, wie sie im gepackten Papierballen vorliegt, hat dieselbe Wirkung. Also auch für den Lagerraum die Forderung gleichmäßiger Luftfeuchtigkeit, wenn nicht das *zu trockene* Papier im Ballen aneinander haften soll, als Folge elektrischer Vorgänge.

Noch eine Reihe anderer Faktoren können auf die in Frage stehende Erscheinung einwirken, sie sind aber praktisch von untergeordneter Bedeutung. Dipl.-Ing. *Erich Stier*

Zwischenblatt aus dem Kalender „Tage der Technik", Verlag von R. Oldenbourg, München. Schwarzdruck mit roten Hauptzeilen.

Ausbreitung der Lateinschrift

Vereinfachung der ukrainischen Schrift

Nach den Ergebnissen eines „Kongresses für die Kenntnis des türkischen Wesens" in Baku wird bald in der ganzen Türkei die lateinische Schrift eingeführt sein. Es wurde auf dem Kongreß festgestellt, daß bis jetzt die türkische Sprache in 57 verschiedenen Alphabeten geschrieben wurde. Auch die mohamedanischen Stämme des Kaukasus, die zu Rußland gehören, nehmen die lateinische Schrift an. In Transkaukasien bedienen sich schon mehr als 100 000 Personen der Lateinschrift, und in Azerbeidschan wird eine türkische Zeitschrift in lateinischer Schrift gedruckt. Auch in den dortigen Schulen wird das Schreiben in lateinischen Schriftzügen gefordert.

In Süd-Rußland beschäftigt man sich zwar nicht mit dem Ersetzen der kyrillischen Schrift durch die Lateinschrift, jedoch man arbeitet an der Vereinfachung der kyrillischen Schriftzüge. Zu diesem Zweck hat der Sowjet der Ukraine eine Beratung der Sprachkenner nach Minsk berufen. Die Beratung führte [illegible] Gründung einer Anstalt in Minsk, die sich sprachwissenschaftlichen Studien widmen soll. Zunächst wurde durchgeführt, [illegible] in dem ukrainischen Alphabet ein Buchstabe beseitigt und [illegible] Buchstaben aus dem serbischen Alphabet übernommen wurde.

Die Metalle für das graphische Gewerbe

Im Leipziger Faktorenverein, der auch die Mitglieder [illegible] Vereins Leipziger Buchdruckereibesitzer und der Typographischen Gesellschaft eingeladen hatte, sprach am 3. Mai Herr Dr. [illegible] *Weiß* über dieses Thema. Er führte etwa folgendes aus:

Erst die Kenntnis der Eigenschaften der zur Verwendung kommenden Druckereimetalle gestaltet den Setzmaschinen- und Stereotypiebetrieb wirtschaftlich. Die hauptsächlichsten Eigenschaften des Druckereimetalls sind Schmelzbarkeit, Dünnflüssigkeit, Härte, Zähigkeit und chemische Widerstandsfähigkeit.

Das bei 327 Grad schmelzende Blei erhält durch Antimon, das bei 631 Grad schmilzt, große Härte und Sprödigkeit. Letzteres wird durch das bei 237 Grad schmelzende Zinn gemildert. Der Schmelzpunkt für die Legierung ist je nach der Zusammensetzung ein anderer. Den niedrigsten erhält man bei einer Legierung von 80 vH. Blei, 10 vH. Antimon und 10 vH. Zinn, bekannt als eutektische Legierung. Die Zugabe von Zinn hat auf den Schmelzpunkt fast gar keinen Einfluß, je größer dagegen der Antimongehalt ist, desto höher wird der Schmelzgrad. Dieses kann man für jedes Schmelzverhältnis am Schmelzdiagramm ablesen.

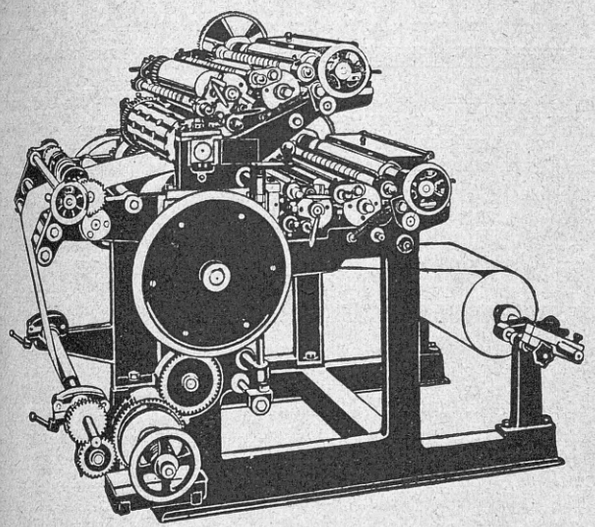
Die Beigabe von Zinn verteuert die Legierung, ohne die Härte entsprechend zu erhöhen, während Antimon sie schnell steigert. Die eutektische Legierung ist zu weich, sie muß höheren Antimongehalt haben, um als Druckereimetall Verwendung finden zu können. Dr. Nicolaus von der Reichsdruckerei hat eingehende Untersuchungen mit Stereotypplatten angestellt. Danach büßen diese bei steigender Temperatur und schon geringer Belastung stark an Widerstandskraft ein. Starke Belastung beim Kalandrieren, Prägen und Drucken, die Hitze bei Heißstereotypieren verursachen deshalb Stauchungen, Eingehen, Niedrigerwerden der Schrift. Beim Satz von Typen erhält dann vielfach die Schriftgießerei eine unberechtigte Reklamation über zu „weiches" oder schlechtes Metall.

Um die Saigerung (Entmischung nach spezifischem Gewicht, das leichte Zinn wird an die Oberfläche getragen, während sich das schwere Blei am Boden festsetzt) zu verhindern, muß öfteres Durchrühren erfolgen. Dadurch wird zugleich die Dünnflüssigkeit erhalten, die zur Erzeugung scharfer Schrift bei allen Verwendungsarten erforderlich ist. Die Saigerung wird auch durch Zusatz einer geringen Kupfermenge (0,1 bis 0,4 vH.) hintangehalten. Diese steigert zugleich die Härte.

Die chemische Widerstandsfähigkeit der Druckereimetalle gegenüber Druckerschwärze, Farbe, Formen-Reinigungsmitteln usw. ist bei allen Legierungen ausreichend. Sie spielt aber im Schmelzprozeß eine große Rolle. Je höher die Temperatur ist, desto mehr ist das Metall dem Luftsauerstoff ausgesetzt. Dieser bewirkt Verbrennungen. Das Zinn fällt diesen am leichtesten zum Opfer, während das schwere Blei nicht so leicht angreifbar ist. Antimon hält sich zwischen beiden in der Mitte. Durch die Verbrennung von Zinn wird die Legierung zinnarm, d. h. zu dickflüssig und hart. Die Gießtemperatur soll höchstens 50 vH. über dem Schmelzpunkt sein und etwa 265 vH. betragen. Wichtig ist die Anschaffung eines guten Metallthermometers. Die sogenannte Papierprobe ist schon längst als untauglich erkannt. Auch die an Gießkesseln und -Apparaten angebrachten Thermometer haben sich vielfach als falsch anzeigend erwiesen. Löcher in den Stereotypieplatten sind ebenfalls auf zu hohe Schmelztemperatur und zu rasche Abkühlung zurückzuführen. Seltener ist das Eintreten von Oel durch zu reichliches Oelen des Gießapparates die Ursache.

Reines Metall in der für den Zweck richtigen Zusammensetzung sichert vor Betriebsstörungen. Deshalb ist es empfehlenswert, das Metall von einem angesehenen Hüttenwerk zu beziehen. Gewarnt muß vor Metallhändlern werden, die Krätze und verbrauchte Setzmaschinenmetalle, Lettern, Galvanos usw. mit unzulänglichen Einrichtungen selbst schmelzen und [illegible] legieren, da sie dabei in den meisten Fällen nur ein unreines, asche- und schwefelhaltiges, zinnarmes und minderwertiges Metall erzielen. Die ausgeschmolzene Krätze schöpfe man durch völliges Eintauchen des metallheißen mit Löchern versehenen Krätzlöffels ab, damit sich beim Eintauchen mit kaltem Loch keine Kristalle, Klumpen bilden. Die Krätze tausche man bei Hüttenwerk gegen neues Metall um und hole bei diesem auch häufig Kontrollanalysen ein, um sich vom Zustand seines Metalles zu überzeugen. Das eigene Legieren ist kostspielig und führt zumeist durch zu hohe Schmelztemperatur zu zinnarmem und damit minderwertigem Metall. Man übe dauernde Kontrolle der Schmelztemperatur, hüte sich vor Reinigungspulvern, die diese fast stets das teure Zinn angreifen, und sorge für niedrige Temperatur und gute Durchlüftung der Arbeitsräume. Ke.

Hosted by Google



Rollendruckpresse

für zweifarbigen Buchdruck, Modell QT

die neue einfache **Spezialmaschine** für die rationelle Herstellung von

Abreiß-(Apparate)Rollen

in Leistung und Ausführung unerreicht.

Windmöller & Hölscher

G. m. b. H.

Maschinenfabrik

Lengerich in Westf.

Stanzmesser

und Ausschlagmesser

fertigen an als Spezialität

Seurig & Keller

Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Elektrischer Betrieb

Eigene Buchdruckerei · Eigene Präge Anstalt

Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik

Unsere Klebe sind unübertroffen! Unsere Kleb sind unübertroffen!

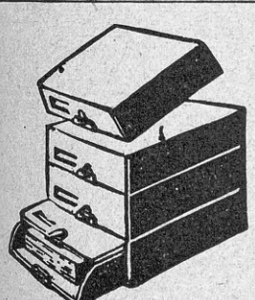
D. Fleischer & Co., Dresden-A

Papier-Servietten

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH

BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50

GEGR. 1897



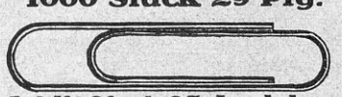
HENSSON

Kasten mit neuem Griff

Bestellen Sie noch heute 1 Probe-Postpaket mit 4 Stück

Otto Henss Sohn Weimar 15

1000 Stück 29 Pfg.



Schließfach 87, Iserlohn.

BLEISTIFTFABRIK

der Brevillier & Urban Akt.-Ges.

Gösting bei Graz

Zentrale: Wien, VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden

Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart

Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art

Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:

Heinz & Mahlmeister, Berlin W8

Unter den Linden 20

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden

Ia Spezial-Maschinen

für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Silberfolien, Spiegelfolien

transparent und kaschiert in allen Stärken

Metallpapiere, gestrichen und aufgelegt

Aluminiumfolien, kaschiert u. unkaschiert

Silberglimmer

Farbigen Glimmer, zum Bestreuen von Postkarten, Kalenderrückwänden, Wandtaschen usw. liefert

J. Bach, Fürth in Bayern

A 13616

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Verband Deutscher Schreibwaren-Großhändler E. V., Leipzig N 22, Marbachstraße 4. Die ordentliche *Hauptversammlung* des Verbandes Deutscher Schreibwarengroßhändler E. V. findet am Mittwoch, den 8. Juni 1927, vorm. 9 Uhr, in Dresden, Hotel Europahof, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Mitteilungen.
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1927.
3. Kassenbericht.
4. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung.
5. Wahl von zwei Rechnungsprüfern.
6. Vorlage des Haushaltplanes und Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 1927.
7. Festsetzung der ordentlichen Hauptversammlung 1928.
8. Vortrag des zweiten Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Binder-Stuttgart über „Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Schreibwarengroßhandels."
9. Verschiedene Fachangelegenheiten.

Verband Deutscher Schreibwarengroßhändler E. V.
Oskar Wünschmann, 1. Vors. *Dr. Ernst Georgi,* Syndikus

Hauptversammlung des *Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V.* in *Breslau* am 12. bis 14. Juni 1927. Die Bundestagung des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V. wird, wie wir bereits früher meldeten, in der Zeit vom 12. bis 14. Juni 1927 in Breslau stattfinden. Der Besuch, der in den vergangenen Jahren nach Meißen, Schwerin, München und Bochum einberufenen Hauptversammlungen war außerordentlich gut und auch diesmal wird der Tagung, auf der bekannte Parlamentarier und Wirtschaftsführer zu Worte kommen werden, mit großen Erwartungen entgegengesehen. Soll sie doch eine machtvolle Kundgebung des gesamten Papier- und Schreibwarengewerbes für die berechtigten Interessen des mittelständischen Einzelhandels darstellen. Nach den uns gewordenen Mitteilungen wird die Hauptversammlung wichtige Ziele des Bundes, die schon im vergangenen Jahre die Reichsregierung und die Ministerien der Länder beschäftigt haben, durch neue Beschlüsse der Verwirklichung näher bringen. Wir werden über die Tagung berichten.

Ein neuzeitliches Geschäftshaus für den Handel mit Papierwaren

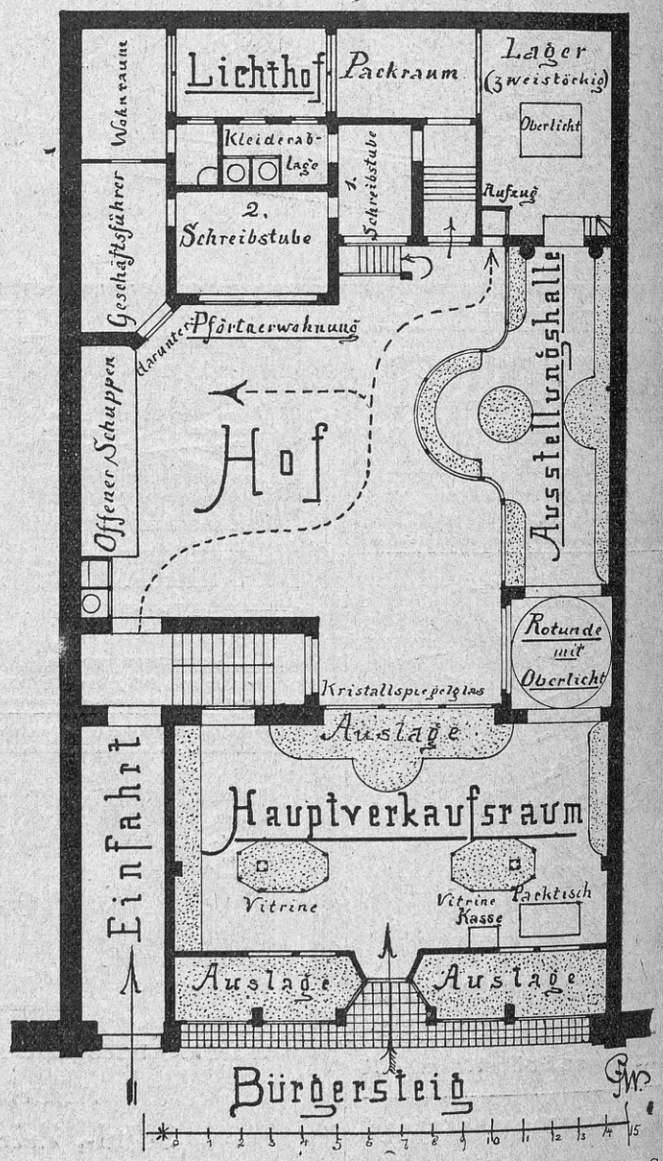
Von Regierungs-Baumeister *Franz Woas* in Wiesbaden

Bei dem Ladeninhaber in einer Großstadt war der Wunsch lebendig geworden, seinen Laden zu vergrößern. Das Geschäft lag in einer Verkehrsstraße ersten Ranges, es ging gut; der Inhaber hatte aber doch das Gefühl, als ob er daraus noch viel mehr herausholen könnte. Die Mittel dazu erkannte er darin, daß er einerseits seine Schauläden vergrößerte, anderseits seinem Betriebe noch eine Reihe weiterer Waren beifügte, deren Umsatz er bisher weniger gepflegt hatte. Das erstere Mittel hatte er gut in Gewalt; denn er war zugleich Besitzer des Grundstücks selbst; so brauchte er nur den zweiten Laden auf seinem Grundstücke, den er vermietet hatte, seinem eigenen Laden zuzufügen.

Es kam nun aber alles darauf an, dies in möglichst geschickter Weise durchzuführen. Die Straßenfront des Grundstückes war 17 m breit. Genau in der Mitte lag die recht ansehnliche breite Einfahrt in den Hof; rechts und links davon je ein Laden; zur rechten der eigene. Was hinderte daran, die Einfahrt nach der einen Seite hin (der linken) zu verlegen? — Dadurch wurden die beiden bisher getrennten Läden zu einem vereinigt; und es müßte sich damit ein einheitlicher Laden von stattlicher Größe herausstellen. Außerdem aber ergab sich so an der Straßenfront eine Folge mehrfacher Schaufenster von annähernd gleicher Größe, zwischen denen leicht der Eingang anzubringen war.

Nach dem Hofe zu, und zwar an der rechten Grenzseite des Grundstückes, lagen ursprünglich noch verschiedene kleinere Räume, die aber mit dem eigentlichen Laden nur lose zusammenhingen und keine ausgiebige Benutzung für den Ladenbetrieb ermöglichten. Diese konnten besser verwertet werden. Hier konnte eine nach der Tiefe des Grundstücks lang hingestreckte Halle angebaut werden, und die dazu dienen konnte, die Pläne des Geschäftsinhabers auf Erweiterung seines Betriebes zu verwirklichen; denn diese Halle war nach ihrer Lage und Ausgestaltung wie geschaffen dazu, um alle feineren Gegenstände aus dem Papierwarenhandel sowie auch Gemälde auf wirksamste Weise gleichwie in einer Ausstellung unterzubringen, zumal dieser Halle durch weite Fensteröffnungen eine besonders wirksame Beleuchtung gegeben werden konnte. Zum unmittelbaren Verkauf der ausgestellten Gegenstände konnte die Halle außerdem dienen. Die Anordnung des Raumes ließ sich leicht so treffen, daß daraus ein reizvoller Eindruck für die Käufer entstand, die dann um so eher geneigt waren, zu kaufen.

An die Halle konnte das Lager angegliedert werden, so daß sich von hier aus alle vorderen Auslagen immer bequem ergänzen ließen. Dies Lager selbst ist durch die Einfahrt von der Straße her, über den Hof und durch den eingefügten Aufzug,



leicht von außen zugänglich, so daß die ganze Kette des Geschäftsbetriebes aufs Glücklichste geschlossen wird.

Um das Geschäftshaus weiter zu vervollständigen, sind im Innenhof zwei Schreibstuben und zwei Zimmer für den Geschäftsführer nebst zugehörigen Nebenräumen untergebracht; auch im Kellergeschoß (aber doch entsprechend hoch gelegen) die Pförtnerwohnung.

Was dieser Anlage das eigene, neuzeitliche Gepräge gibt, liegt *einmal* in der durchaus geräumigen Anordnung; nirgends gibt es tote Winkel; *andermal* in der überall durchgeführten reichlichen Beleuchtung aller Räume bei Tageslicht, was für ein Papiergeschäft von besonderer Bedeutung ist. Nirgends gibt es hier dunkle Ecken. Dies aber ist erreicht worden: nach der Straße zu durch die fast ununterbrochene Spiegelglaswand, nach rückwärts aber ebenso durch weite Oeffnungen, die — wie vor allem die Ausstellungshalle zeigt — dicht mit Kristallspiegelglas unter möglichster Beschränkung alles unnötigen Mauerwerks ausgesetzt sind. Dies bürgt dafür, daß in einem solchen Geschäftshause sich auch der lebhafteste Betrieb glänzend und reibungslos vollzieht.

Ein solcher Umbau lohnt sich.

Hosted by Google

Kann man Kopierstiftstriche wegradieren

Ja!! Mit Läufergrün!

„Läufer" Gummiwarenfabrik
Schwerdt & Renner, Hannover 11
Radiergummi / Kautschuk-Kopierblätter / Gummibänder / Kuponringe

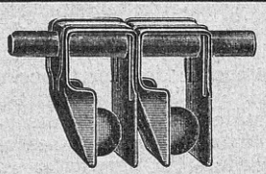
Preßspäne
naturell und farbig
für jeden Zweck
Hartpappen
aller Art
empfehlen
August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

Flor- u. Durchschlagpost
kaufen Sie in guten Qualitäten
und zu günstigen Preisen bei der
Varziner Papierfabrik, Hammermühle
Bez. Köslin.
Wir liefern Ihnen diese Sorten in weiß und farbig in den gangbaren Schweren und Formaten stets prompt vom Lager. — Anfertigungen können in kurzer Zeit vorgenommen werden.

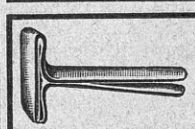
Kisten-Schoner

J. LUMPP, TÜBINGEN

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Vertreter gesucht

Vertreter gesucht
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren


1000 Stck.
Rm. 1.50
flach oder rund
Schließfach 87, Iserlohn.

BOGEN-AUTOMAT „BOBST"
geschützt mit mehreren D. R. P. sowie ausländischen Patenten
Ersetzt bis 6 Maschinen
Ganz automatische
Universal-Ausstanz-Maschine
vereinigt mit einer
kombinierten Kreisschere
und Doppel-, Rillen-, Ritz- und Nut-Maschine
Materialtransport per Minute 75 Meter
Zur Massenherstellung von Kartonnagen und Faltschachteln aller Art.
Für die feinsten Packungen geeignet, jedes Format und jede Größe.
Zur Bedienung ein Mann
Große Platz- und Geldersparnis
*
Verlangen Sie bitte kostenlose Rentabilitätsberechnungen für Ihre Schachtelgrößen
von der
Spezialfabrik moderner Kartonnagen-Maschinen
STRASBOURG (Elsass) „BOBST" Kronenburger Straße 68

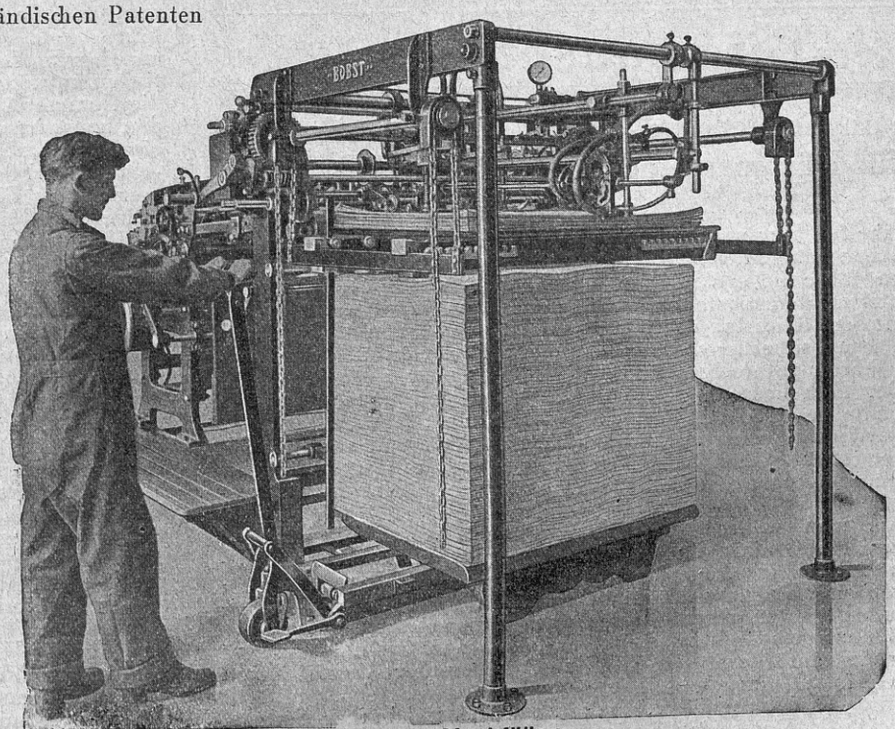


Bild 2 — Nachfüllen

Hosted by Google

Eine ernste Mahnung der Kunstverleger. Die Vereinigung der Kunstverleger E. V. hat auf ihrer vor einigen Tagen in Berlin abgehaltenen Hauptversammlung folgende Entschließung gefaßt, die außerordentlich klar die Gefahren der Steigerung der Gestehungskosten zeigt: „Die Hauptversammlung stellt mit Bedauern fest, daß trotz der erhöhten Gestehungskosten die Kunstblätter eine Erhöhung der Ladenpreise nicht vertragen, wenn nicht der noch vorhandene schon geringe Absatz gefährdet werden soll. Daher muß mit allen Mitteln auf Beschränkung der Gestehungskosten hingearbeitet werden. Irgendeine Erhöhung der Gestehungskosten ist zur Zeit für den Kunstverlag nicht tragbar."

Billige Tinte? In der Nähe von Sidi bel Abbes in Algier befindet sich (angeblich! Schriftleitung) ein kleiner See mit richtiger Tintenflüssigkeit. Dieses seltsame Gewässer wird durch das Zusammenströmen zweier Bäche gebildet. Das Wasser des einen dieser Bäche ist stark mit Eisensalzen gesättigt, während der andere bei dem Durchströmen eines Torfmoores Galläpfelsäure ausgelöst hat und mitführt. Der Besucher, der am Ufer dieses Tintensees weilt, braucht nur seine Feder in das Wasser des Sees zu tauchen, um seine Ansichtskarte an Ort und Stelle zu schreiben, eine Annehmlichkeit, die man in der Welt kaum wiederfinden dürfte. *St.*

Zeichengeräte, Schreibwaren, Galanteriewaren usw. aus Celluloid und Galalith, bringt die Firma *Pansy, GmbH., Wien XVII,* in ihrem reich illustrierten Katalog zur Anschauung; sie versendet ihn auf Wunsch allen Interessenten kostenlos.

Ein neues Bleistiftholz

In der Britischen Holzfachzeitschrift Empire Forestry Journal berichtet Herr H. W. Gardner über die Ost-Afrikanische Bleistift-Ceder, die große Zukunft für die Bleistiftfabrikation besitzt. Das Holz dieses Baumes soll in Qualität und Aussehen so ziemlich der amerikanischen Ceder gleichkommen, die jetzt bereits fast ausgerottet ist. In der Kenya Colony (Britisch-Ostafrika) sind große Wälder dieses Baumes vorhanden, die besonders gepflegt werden sollten. Die Stämme sind von großen Ausmessungen, doch werden sie stark von einem Ceder-Pilz verwüstet und kommen daher hauptsächlich nur in kleineren Stücken in den Handel. Eine weitere große Gefahr für die Wälder ist das Feuer.

Vom Buchhandel

Der Vorstand des Buchhändler-Börsenvereins hat *gegen die drohende Erhöhung der Postgebühren eine Eingabe* gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, daß der Buch- und Zeitschriftenhandel besonders durch eine Steigerung der Werbungskosten von 50 vH., die durch die Portoerhöhung bedingt seien, schwer getroffen würde.

Büromaschinen

Die ungenügende deutsche Ausfuhrstatistik für Büromaschinen uud Büroartikel

I. Handhabung in Deutschland

Jahr für Jahr wird ungeduldig gewordenen Reichstagsparteien und Abgeordneten vom Regierungstisch versichert, zwar im laufenden Jahre ließe sich trotz besten Willens der neue deutsche Zolltarif nicht fertigstellen, aber im nächsten Jahre werde er bestimmt dem Reichstag vorgelegt werden. Das letzte Mal hat man wohl sogar sicherheitshalber von einer Fertigstellung erst nach zwei Jahren gesprochen.

Der noch heute geltende deutsche Zolltarif kann gerade in diesem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken, denn das „Zolltarifgesetz nebst zughörigem Zolltarif" stammt vom 25. Dezember 1902. Schon vor dem Kriege empfand unser damals blühender Export den Zolltarif in mehrfacher Hinsicht als veraltet.

Als man während des Krieges noch von „Mitteleuropa" träumte, hatte auch die deutsche Regierung einen neuen deutschen Zolltarif ins Auge fassen müssen, weil auf Grund des bisherigen eine Einigung mit den übrigen für „Mitteleuropa" zu gewinnnden Staaten ausgeschlossen war. Man arbeitete damals ein neues deutsches Zolltarifschema aus, das man das „Salzburger" Schema nannte, weil sich die Unterhändler der verschiedenen Staaten in Salzburg erstmalig getroffen hatten.

Mit „Mitteleuropa" versank auch das Salzburger Schema. Man ging in Deutschland, wie man hörte, an die Ausarbeitung eines neuen Zolltarifschemas und bei dieser Ausarbeitung ist man offenbar auch heute noch nach 8½ Jahren!

Man muß aber das Tarifschema scharf von den Zollsätzen unterscheiden. Das Schema enthält nur die Einteilung und die Aufführung der einzelnen zur Ausfuhr gelangenden Gegenstände in Gruppen, die fortlaufend numeriert werden. Dieses Schema muß zunächst feststehen, ehe Zollsätze ausgeworfen werden können. Der Begriff „Ausfuhrstatistik" ist die frühere, amtliche Bezeichnung für das, was jetzt „Anschreibung" heißt. Die Statistik über die deutsche Aus- und Einfuhr muß der Ein- und Unterteilung des deutschen Zolltarifschemas genau folgen. Allmählich aber hat man sich damit geholfen, bei den einzelnen Nummern des Tarifs, die fast immer nicht einzelne Artikel, sondern ganze Gruppen von Artikeln umfaßten, soviel Unterabteilungen für einzelne Artikel und kleinere Gruppen zu machen, als die deutsche Ein- und Ausfuhr es verlangte, und schließlich auch erhielt. Alle derartigen Wünsche sind nicht erfüllt worden. So war ursprünglich für die Anschreibung von Schreibmaschinen aus Nr. 891 des Tarifs nicht einmal eine besondere mit einem Buchstaben gekennzeichnete Unternummer vorhanden und wenn man damals die amtliche Statistik nachschlug, dann fand man zwar für die ganze Nummer 891 eine Zahl, in ihr aber waren die Zahlen mitenthalten, die sich aus der Aus- und Einfuhr folgender Artikel ergeben hatten: „Läutewerke, durch Luftdruck betrieben, Sprechmaschinen (Phonographen) einschl. der mit ihnen in fester Verbindung stehenden elektrischen Maschinen; Reißzeuge; Polarisationsinstrumente; Bussolen und Kompasse; Elektrisiermaschinen; Modelle von Maschinen usf. Später wurde dann für Rechen- und Schreibmachinen eine beiden gemeinsame besondere Unternummer geschaffen, und wieder dauerte es Jahre, bis endlich für Rechen- und für Schreibmaschinen je eine besondere Unternummer in 891e und 891 f zugestanden wurde. Im ganzen hat die oben erwähnte Tarifnummer 891 jetzt Unterteile mit den Buchstaben a bis m.

Der Umstand, daß das deutsche Zolltarifschema des Jahres 1902 19 Abschnitte nach Hauptrohstoffen vorgesehen hatte, z. B. Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft (I) oder tierische und pflanzliche Spinnstoffe und Waren daraus (V), Papier, Pappe und Waren daraus XI) usw. usw., hatte zur Folge, daß viele Aus- und Einfuhrartikel, die der deutschen Ausfuhrstatistik nicht den Gefallen taten, aus nur einem Rohstoff hergestellt zu sein und dadurch ihre Eingruppierung bei einem der 19 Abschnitte zu ermöglichen, schwer unterzubringen blieben, oft auch entsprechend ihrer Zusammensetzung aus mehreren Rohstoffen unter mehreren Nummern fielen, das wurde auch der breiteren Oeffentlichkeit offenbar, als mit Einführung der deutschen Außenhandelskontrolle während des Krieges und ihrer Ausgestaltung im „Handelskrieg nach dem Kriege" ein Amtliches Handbuch der Außenhandelskontrolle vom Reichskommissariat für Aus- und Einfuhrbewilligung zusammengestellt und herausgegeben werden mußte, um nur einigermaßen Uebersicht und Klarheit zu schaffen, weniger vielleicht zur Erleichterung der Arbeit des Ausfuhrhändlers als zur Abgrenzung der amtlichen Zuständigkeit der Außenhandelsstellen untereinander. Durch dieses amtliche Handbuch konnte man nun die allerschärfsten Feinheiten zollamtlicher Warenunterscheidung nachweisen. Vervielfältiger gehören, was das ganze Fach weiß, nicht gerade zu den nebensächlichsten Ausfuhrartikeln. Man sollte meinen, die für sie zutreffenden Zahlen an einer Stelle des Tarifs und damit auch der amtlichen Statistik finden zu können. Einmal fallen sie laut Handbuch S. 195 unter die Nummer 816 d lautend: Anderweit nicht genannte Geräte für den hauswirtschaftlichen oder gewerblichen Gebrauch, z. B. Bügeleisen, Garnhaspeln, Hecheln, Tierfallen, Riemenverbinder -spanner, Flaschenbürstmaschinen, Korkmaschinen für Handbetrieb aus Eisen und noch weitere 13 Artikel. Vervielfältiger fallen laut Handbuch S. 156 aber auch unter Nummer 630b des Tarifs, der lautet: Grobe Holzwaren in Verbindung mit anderen Stoffen, soweit sie nicht vorstehend aufgeführt sind. Es sind dann besonders als unter diese Nummer 630b fallend aufgeführt: Wetterhäuschen, Küchen- und Hausgeräte, Holzkoffer, Tabakpfeifen, Holzriemenscheiben, Schiffskloben. (Druckplatten für Vervielfältigungsapparate allein u. U. fielen mit elastischem Leim laut Handbuch S. 120 unter Nummer 377 des Tarifs.) Weiter finden wir im Handbuch S. 223 der Nummer 906v des Tarifs zugeteilt: Masseapparate und Wachspapierapparate, Vervielfältigungsapparate, sie bilden einen Teil der Position „Andere nicht besonders genannte Maschinen (Maschinen zum Polieren von Spiegelglas, zur Herstellung und Bearbeitung von Hutstumpen, Teigwaren und Materialprüfungsmaschinen usw.) Typenflachvervielfältiger wurden noch einer weiteren Nummer unterstellt. Da sich diese Uebung aber nicht aus dem Handbuch beweisen läßt, so sie hier nicht zum Beweis herangezogen werden.

Es ist ganz unmöglich, sich aus einer so zersplitterten amtlichen Statistik ein Bild zu machen, wie die deutsche Ein- und Ausfuhr in Vervielfältigern liegt, ganz zu schweigen von den außerordentlichen Verzollungs- und Deklarierungsschwierigkeiten, die dem deutschen Ein- oder Ausfuhrhändler aus diesen Bestimmungen entstehen müssen.

Aehnlich liegen die Dinge beim Stempelkissen. Für den Fachmann ist „Stempelkissen" ein feststehender Begriff. Die Unterteilung ergibt sich für ihn aus der jeweiligen Ausführung, das Wesen macht aber die verschiedenartige Ausführung nichts aus. Mag Ausfuhr und Ausstattung noch so abweichend sein, das Stempelkissen hört darum für den Fachmann noch keineswegs auf, ein „Stempelkissen" zu sein. Wie denkt darüber die deutsche Ausfuhrstatistik?

Hosted by Google

Die Dresdner Jahresschau-Nummer der Papier-Zeitung

Nr. 43 vom 28. Mai*)

wird an alle rd. 11 000 Dauerbezieher der Papier-Zeitung gesandt, außerdem werden gegen 5000 Stück dieser Nummer auf unserem Stand in der Jahresschau an Fachleute unter den Besuchern kostenfrei verteilt.

Die Dresdner Jahresschau „Das Papier" wird diesen Sommer sehr viele Fachleute des In- und Auslandes nach Dresden führen. Die meisten Verbände der verwandten Fachgebiete werden in Dresden ihre Jahresversammlungen abhalten. Unsere Jahresschau-Nummer wird die Fachleute zu Hause und auf der Hinreise auf diese Ausstellung vorbereiten und auf der Ausstellung führen. Anzeigen in dieser Sonder-Nummer haben also besondere Dauerwirkung. Preise von Geschäfts-Anzeigen in dieser Nummer sind:

eine ganze Seite einfarbig 300 RM	**eine viertel Seite einfarbig 85 RM**
zweifarbig 350 „	**zweifarbig 100 „**
eine halbe Seite einfarbig 160 „	**eine achtel Seite einfarbig 45 „**
zweifarbig 185 „	

Firmen mit Jahres-Anzeigen-Aufträgen bezahlen nur den Abschlußpreis.

Aussteller auf der Jahresschau und Firmen, deren Maschinen auf der Jahresschau laufen werden, bitten wir um Einsendung von Beschreibungen zur Verwertung im redaktionellen Teil der Jahresschau-Nummer.

Anzeigenschluß der Jahresschau-Nummer: Montag, den 23. Mai

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11
Dessauer Straße 2

*) nicht Nr. 42, weil die Eröffnung nicht am 25. 5., wie es eine Zeitlang hieß, sondern am 1. Juni erfolgt

Hosted by Google

Sie zählt „Stempelkissen“ unter Nummer 633b. Diese Nummer ist im Zolltarif nicht für sich aufgeführt, sondern es gibt nur die zusammenfassende Nummer 633, die wieder ohne 632 unverständlich bleibt. Letztere lautet: „Gepolsterte Möbel, auch mit anderen als hölzernen Gestellen, soweit sie nicht durch ihre Verbindungen unter höhere Zollsätze fallen; gepolsterte Kissen mit Gestell oder schwer ins Gewicht fallende Füllung von Sand, Blei, Gußeisen oder Stein“. Während nun Nummer 632 diese Gegenstände ohne Ueberzug umfaßt, bezieht sich Nummer 633 auf dieselben Artikel mit Ueberzug. Unter diese wird laut Seite 158 des Amtlichen Handbuchs der Außenhandelskontrolle der Artikel „Stempelkissen“ gerechnet. Man wird aber nicht Stempelkissen schlechthin unter diese Nummer rechnen dürfen, sondern nur die in Holzkästchen. Von andern Fachleuten wurde zwar auch die Ansicht vertreten, das Charakteristische des Stempelkissens sei nicht die Umhüllung oder Fassung, also nicht das Holzkästchen oder die Blechschachtel, sondern der Inhalt. Dann wieder könnten Stempelkissen unter 514b „nicht genähte Filzwaren aus Wolle“ fallen. Waren die Stempelkissen nicht auf die Unterlage geklebt, sondern genäht und dann in die Umhüllung eingelegt, da konnten je nach der Umhüllung des eigentlichen Kissens (Baumwolle, Wolle, Leder, Leinwand) die allerverschiedensten Tarifnummern in Frage kommen, z. B. 518d, 519g, 560 usw.

Wichtige Artikel unseres Faches finden sich namentlich im Zolltarif ebensowenig aufgeführt, wie im Amtlichen Handbuch der Außenhandelskontrolle. So das Farbband. Wer lange genug im „Alphabetischen Verzeichnis der in dem Zolltarif ausgeführten Waren“ nachliest, der stößt dabei auch auf „Gespinstwaren“ und sieht, daß die aus Baumwolle unter die Nummern 445 bis 469 fallen. Schlägt er diese Nummern von 445 beginnend einzeln nach, so sieht er, daß die Möbelstoffe oder Sammet und Plüsch oder Baumwollfilze umfassenden Nummern nicht in Betracht kommen können. 452 heißt „Tüll“, also wohl dasselbe wie Batist, also darf man hoffen, den Artikel „Farbband“ hier unterzubringen. Schon erhebt sich aber eine neue Schwierigkeit, da die einzelnen Nummern nicht die unter sie fallenden Artikel mit ihren handelsüblichen Namen aufzählen, sondern die Tüllgewebe nach ihrem Quadratmetergewicht und innerhalb ein und desselben Quadratmetergewichts nach der Fadenzahl in Kette und Schuß zusammen auf 5 Millimeter im Geviert. Will man nun den Artikel Farbbänder der richtigen Nummer unterstellen, so muß man wissen, daß der gebräuchlichste Rohbandstoff etwa 70 g das Quadratmeter wiegt und daß die Fadenzahl in Kette und Schuß in einer Fläche von 25 qmm twa 26 bis 28 beträgt. Berücksichtigt man nun die in den nächstfolgenden Tarifpositionen für Gwichte und Fadenzahl gezogenen Grenzen, dann findet man heraus, daß Farbbänder dieser Art unter Nr. 454 fallen, aber nur, wenn sie Rohbänder sind. Fertige, also eingefärbte Farbbänder fallen dagegen unter Nummer 457 des Tarifs und unter 457 b der Statistik. Also Halbfabrikat und Fertigfabrikat laufen unter verschiedenen Hauptnummern und sind beide mit Namen nirgends aufgeführt!

Kohlen-, Durchschreibe-, Wachspapier, Oelkarton usw. gehören zu 664, sind dort aber nicht unter den Bezeichnungen aufgeführt, die das Fach ausschließlich benutzt. Dort werden sie vielmehr „Blau- (Anilin- und Ultramarin-) Papier“ genannt. Sie sind überdies mit einer ganzen Reihe von Papieren in Nummer 664 zusammengeworfen, so daß man aus den Gesamtsummen der Statistik für die Gesamtnummer 664 niemals ersehen kann, wie die Ein- und Ausfuhr in Kohlen- und Durchschreibpapieren sich gestaltet hat.

Schon diese beliebig zu vermehrenden Beispiele werden genügen, um zu beweisen, daß auch unser Fach aus der deutschen Ausfuhrstatistik nicht diejenigen Angaben schöpfen kann, die es braucht. (Schluß folgt.) *sz*

Ein armloser Maschinenschreiber. Die Februarnummer von Office Appliances bringt ein Bild und eine kurze Lebensbeschreibung von dem deutschen ohne Arme geborenen Herrn C. H. Unthan, der seinerzeit auf Varietébühnen als Geigenkünstler auftrat. Unthan hat auch die Bedienung der Schreibmaschine erlernt und auf der Bühne vorgeführt. Das Bild zeigt ihn an einer elektrischen Woodstock-Maschine, die ihm die Fabrik geschenkt hat.

Englische Reiseschreibmaschine. Wie die ausländische Fachpresse meldet, baut neuerdings auch die englische *Barlock*-Schreibmaschinenfabrik eine Reiseschreibmaschine, und zwar soll sie hierzu die vollständige Einrichtung der Tell-Schreibmaschinenfabrik, Spandau, gekauft und nach England genommen haben.

Fünf Unglücksfälle.

Ein Mann steckte ein Streichholz an, um zu sehen, ob das Benzinfaß leer war — es war nicht leer!

Ein Mann streichelte eine Dogge am Kopf, um zu sehen, ob sie zahm wäre — sie war nicht zahm!

Ein Mann versuchte mit seinem Auto an einer Wegkreuzung an einem Zuge vorbeizukommen — er kam nicht vorbei!

Ein Mann berührte einen elektrischen Draht, um zu sehen, ob die Kraft ausgeschaltet war — sie war nicht ausgeschaltet!

Ein Mann stellte seine Reklame ein, um zu sehen, ob er nicht auch so auskomme — er kam nicht aus!

(„Seidels Reklame“ nach „Efficiency Magazine“)

SIE KLEBEN

gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA

Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Aus der neueren Fachliteratur
für die
Papier-Industrie
empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, **Der Kartonnagen-Praktiker,** Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie ..... RM. 8.–
Possanner von Ehrenthal, **Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres** ..... gebunden „ 10.–
Haug, **Ueber die Natur der Cellulose,** 2. Auflage ... gebunden „ 5.–
Sieber, **Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen,** 2. Auflage ..... gebunden „ 8.–
Remmler, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Auflage gebunden „ 8.–
Ruppert, **Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie,** ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen „ 3.–
Keilhack, **Prakt. Winke für Papierverarbeitung** ..... „ 1.–
„ , **Der Druckerei-Buchbinder** ..... „ 1.–
DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch ..... „ 1.25
Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden „ 33.–
The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie ..... „ 8.–
Directory of Paper Makers 1927, Adreßbuch der Papierfabriken, Chromo-, Buntpapierfabriken, Großhändler, Papier-Vertreter usw. Englands ..... „ 6.50
Brusewitz, **Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926,** Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland „ 18.75
Sachsenberg, **Wirtschaftliches Verpacken,** Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie ..... „ 7.80
Klemm, **Handbuch der Papierkunde 1923,** geb. ..... „ 20.–
Müller, Friedrich, **Die Papierfabrikation u. deren Maschinen,** Bd. I, geb. ..... „ 30.–
Biagosch, **Normung, Typung, Spezialisierung i. d. Papiermaschinenindustrie 1924,** geb. ..... „ 15.–
Beck, **Selbstkostenberechnung in Papierfabriken** ..... „ 2.50
Säuberlich, Otto, **Obral-Wörterbuch, Buchgewerblich-Graphisches Liliput-Lexikon** ..... „ 3.75 4.50
Säuberlich, Otto, **Buchgewerbliches Hilfsbuch** ..... „
Sluyterman v. Langeveyde, Wolf, **Das Künstlerplakat im modernen Schaufenster,** gebunden ..... „ 10.–
Kramany, **Papierindustrielles Handbuch 1923,** gebunden ... „ 20.–
Dieckmann, Richard, **Die Fabrikation des Zellstoffes aus Holz,** gebunden ..... „ 25.–
Hägglund, Erik, **Die Natronzellstoff-Fabrikation,** gebunden „ 30.–

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von

Verlag Carl Hofmann GmbH.
Buchhandels-Abt.
Berlin SW11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

Ohne jedes Risiko — 50 % Nebenverdienst durch den kommissionsweisen Vertrieb meiner bekannt. Briefmarken-Zusammenstellungen u. Auswahlen. Ladengeschäfte wollen noch heute Prospekte und Sendung verlangen. Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 100, Alsterdamm 12/13. 58 70 Handelsger. eingetr. Fa., gegr. 1895

Bindfaden

Vertretung eines leistungsfähigen Unternehmens für einige Bezirke frei. Nur eingef. Herren wollen sich unter *W 58339* an die Pap.-Zeitung wenden.

Leistungsfähig. Spezial-Heftdraht-Fabrik sucht bei Kartonnagen- u. Papierwarenfabriken eingeführte

Vertreter

für größere Bezirke des In- und Auslandes. Angebote unt. *S 58240* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Vertretungen

Papiergroßhandlung

Sitz rhein. Großstadt, welche bei den Papier- u. Schreibwarengeschäften Deutschlands allerbest. eingeführt ist, übernimmt noch die Vertretung leistungsfähiger Fabrik u. evtl. Lager einschläg. Artikel. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter *H 58278* an die Papier-Zeitung.

Vertretungen für Hamburg

in Papier, besonders in Pack-, Öl-, Seiden- und Druckpapier gesucht. Angebote an **Wilhelm Schumacher Hamburg 33,** Bramfelder Straße 5. 58101

Zum 1. Juni suche ich eine leistungsfähige Firma

Plakate, Prospekte Faltschachteln

gegen Fixum u. Provision für das Wuppertal, Düsseldorf u. Ruhrbezirk. Angebote unter *M 58323* an die Papier-Zeitung.

Glückwunschkarten

Gut eingeführter Vertreter sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Firma in Glückwunschkarten, Luxuspapieren, Postkarten usw. Angebote unter *P 58360* an die Papier-Zeitung erbeten.

Berliner Vertreterfirma

seit Jahren bei allen Papier- u. Schreibwar.-Handlungen, Buchdruckereien u. Grossisten best. eingeführt, mit Büro- u. Lagerräumen im Zentrum des Geschäftsviertels **sucht** weitere Verbindungen mit nur **ersten leistungsfäh. Fabrikanten.** Ang. unt. *J 58058* an die Pap.-Ztg.

Fabriken · Geschäfte

Großbetriebe oder Fabrikunternehmen des Papierfaches welche geeignet sind, im Rheinland ein

Auslieferungslager mit Versand oder Filiale

zu errichten, wird von älterem erfahrenen Fachmann hierzu Gelegenheit geboten. Büro- und Lagerräume, Telephon im eigen. Hause vorhanden. Angebote u. *R 22* Ann.-Exp. Rosiefsky, Bonn. 58285

Buchdruckerei - Berlin

18 Maschin., mod. Schrift, gute Kundschaft (15000), verkauft **Postamt 68, Lagerkarte 649.** 58314

Suche kleine lebensfähige

Buch- und Papierhandlung

mit anschließender Wohnung gegen bar zu kaufen. **Schlesien, Sachsen od. Thüringen.** Angebote erbeten unter *J 58319* an die Papier-Zeitung.

Buchdruckerei Papierhandlung

od. ähnlich zu kaufen gesucht, bei Barauszahlung von 30 40000 RM. Angebote unter *E 58348* an die Papier-Zeitung.

Gut eingeführte

Tütenfabrik resp. Tütengroßhandlg.

zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. unter *S 58328* an die Papier-Ztg.

Alteingeführtes

Spezialgeschäft techn. Papiere, Büro- u. Zeichenbed., Lichtpause-Anstalt, Büromaschinen und Reparaturwerkstatt

in Großstadt Westfalens, mit Ia Vertretungen sucht eine erste fachmännische, selbständige

Kraft mit Beteiligung

wegen Ueberbürdung, bei evtl. späterer Geschäftsübernahme.

Nur kapitalkräftige Bewerber wollen sich melden. Schriftliche Angebote unter *L 58322* an die Papier-Zeitung.

Gut eingeführtes

Bürobedarfsgeschäft

in Provinzstadt Schleswig-Holst. umständehalber **günstig zu verkaufen.** Erforderliches Kapital unter Übernahme d. Warenlagers 3000 RM. Angebote unter *O 58359* an die Papier-Zeitung.

Welche süddeutsche **Papierfabrik** oder **Papiergroßhandlung** finanziert leistungsfähige und gut beschäftigte

Buchdruckerei

zum weiteren Ausbau, bei vertraglich. dauerndem Papierbezug? Angebote unter *J 58353* an die Papier-Zeitung erbeten.

Da ich das **Geschäft meines Schwiegervaters** übernehme, beabsichtige ich **mein**

Geschäft 58335

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Curt Bischoff
in Firma **Gebrüder Adam, Erfurt**
Geschäftsbücherfabrik — Buchdruckerei — Buchbinderei.

Laden-Druckerei

in Hauptverkehrsstraße Berlins, ist zu verkaufen. Gute Kundschaft u. eingearbeitetes Personal. Objekt für tüchtigen Kaufmann. Angeb. unter **P. L. 172** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Bornholmer Straße 1. 58315

Lohnarbeit

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Linier- und Akzidenzarbeiten

(kleine und große Auflagen) übernimmt zu billigen Preisen.
F. Noglinski
Münsterberg, Schl. A 14063

Käufe

Manila- u. Tauenpapierabfälle

zu kaufen gesucht. Angebote unt. *B 57251* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Gesucht
Vervielfältigungspapier
mit Wasserzeichen
„Sahara"
Angebote erbeten unter *Z 58373* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Gültigkeit der alten Frachtbriefe und Anhänger bis zum 31. Dezember. Die Aufbrauchsfrist für die noch vorhandenen Bestände an Beklebzetteln und Anhängern nach alten Mustern für die Bezeichnung von mit der Eisenbahn zu versehenden Eil- und Frachtstückgütern ist bis zum 31. Dezember 1927 verlängert worden. Mit nochmaliger Verlängerung der Aufbrauchsfrist ist nicht zu rechnen. *n*

Die Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für die *nicht* an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel wurden für den Monat *April 1927* wie folgt festgesetzt:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Estland	100 estn. Mark	1,12	British Straits Settlements	100 Dollar	236,92
Lettland	100 Lat	81,18	BritischHongkong	100 Dollar	208,84
	100 lett. Rubel	1,62	China-Schanghai	100 Tael (Silber)	262,02
Litauen	100 Litas	41,62	Argentinien	100 Goldpeso	406,03
Luxemburg	500 Franken	58,65	Chile	100 Peso	51,71
Polen	100 Zloty	47,13	Mexiko	100 Peso	198,04
Rußland	1 Tschervonez	21,74	Peru	1 peruan. Pfd.	15,49
Britisch Ostindien	100 Rupien	152,66	Uruguay	1 Peso	4,27

Die Postverbindung von Skandinavien mit Finland, Rußland und China ist ab 2. Mai dadurch verbessert worden, daß die Reedereien „Svea" und Finska Angfartygs A.-B. gemeinsam ihre Passagierdampfer *zwischen Stockholm und Abo* fortan *täglich* verkehren lassen, mit direktem Zuganschluß nach bzw. aus Helsingfors. *bg*

Angebliche Ausstellungsmesse. In Würzburg hat sich ein Bund der Fabrikanten, Klein- und Heimindustriellen, Kunsthandwerker und Erfinder (F. K. H.-Bund) gebildet, der zur Zeit zum Zwecke der angeblichen Durchführung einer Ausstellungsmesse in Würzburg allerlei Drucksachen versendet. Nach den behördlichen Feststellungen empfiehlt sich diesem Unternehmen gegenüber zunächst Zurückhaltung.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Zellstoffabrik Waldhof in *Mannheim.* Dem Geschäftsbericht über das Betriebsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1926 entnehmen wir: Im Geschäftsjahre hat sich der Absatz im Inlande sowohl für Zellstoff als auch für Papier gebessert. Wesentlich hat hierzu der Absatz von Kunstseidezellstoff beigetragen. Auch das Auslandsgeschäft war lebhaft, der Wettbewerb der unter günstigen natürlichen Voraussetzungen arbeitenden ausländischen Zellstoff- und Papierindustrie machte sich allerdings mehr und mehr bemerkbar. Die Welterzeugung an Zellstoff und Papier hat eine Steigerung erfahren, die schon auf eine Verbrauchsmehrung eingestellt ist. Die Erzeugungsmöglichkeit der gesellschaftlichen Werke wurde erhöht und zweckmäßiger gestaltet. Leider hat die Steuerpolitik des Reiches und der Länder keine Unterstützung in dem Kampf mit der ausländischen Zellstoff- und Papierindustrie gewährt. Zu den hohen steuerlichen Lasten kommt die steigende Einengung durch die sich mehrenden Vorschriften der sozialen Gesetzgebung. Die im vorigen Jahre begonnenen Arbeiten zur Wiederherstellung des Betriebes Kelheim gehen im Jahre 1927 ihrem Ende entgegen. Diese neue Zellstoffanlage dürfte noch vor Schluß des laufenden Jahres ihren Betrieb aufnehmen. Die langfristige englische Anleihe, die in voller Höhe von 1 000 000 Pfd. Sterl. begeben ist. hat die Konsolidierung der Verpflichtungen gebracht. Die im Zusammenhang mit dem Anleihevertrag seitens der englischen Geldgeber bedungene Option auf nom. 5 000 000 RM Vorratsaktien ist noch im Berichtsjahre ausgeübt worden. Das dabei erzielte Agio floß der gesetzlichen Reserve zu. Das dividendenberechtigte Stammaktienkapital beträgt nunmehr nom. 25 150 000 RM. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1926 schließt mit einem Saldo von 6 260 736,18 RM ab. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, hiervon 2 660 030,56 RM für Abschreibungen zu verwenden, so daß ein Reingewinn von 3 600 725,62 RM verbleibt. Hiervon seien zuzuführen: der Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenen-Unterstützungskasse 100 000 RM als Barüberweisung, sowie 7 vH. Dividende auf 560 000 RM Vorzugsaktien Lit. A = 39 200 RM, 6 vH. auf 1 825 000 RM Vorzugsaktien Lit. B = 109 500 RM, 12 vH. Dividende auf 25 150 000 RM Stammaktien = 3 018 000 RM, 6 vH. Dividende auf 608 100 RM Genußrechte = 36 486 RM, zusammen 3 303 186 RM, und den Rest von 297 539,62 RM auf neue Rechnung vorzutragen.

Die *Simoniusschen Cellulosefabriken Akt.-Ges.* in *Wangen* (Allgäu), an denen die Zellstoffabrik Waldhof Akt.-Ges. maßgeblich beteiligt sind, stellt im Geschäftsbericht für 1926 fest, daß die Werke infolge von Absatzschwierigkeiten einige Monate betriebseingeschränkt wurden, sonst aber voll beschäftigt waren. Die umfangreichen Modernisierungsarbeiten in Wangen (Zellstoffabrik)

100 bis 130000 Bogen
weiß l. holzh. Kunstdruck, ca. 100 g/qm 66×96 od. 66×100 cm, frei Station Nürnberg lieferbar sofort oder in 20 Tagen, billigst gegen Kassa gesucht. Ang. mit Doppelmuster. Angebote unter *S 58363* an die Papier-Zeitung.

Pergamentersatz
im Pergamentersatz gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter *G 58317* an die Papier-Zeitung.

Erbitte Angebot
in Pergamentersatz, 75×100 cm 40 g/qm, ca. 20 000 Bg. satin. weiß Druck, 70/100 cm, ca. 70 g/qm, ca. 10000 Bg. holzhaltig Post, 59/92 cm, 58352
weiß Cellulose, 75×100 cm, 40 g per qm, leicht holzhaltig.
Bemusterung v. Partieposten erw.
Leonh. Tripß, Bayreuth.

Bemusterte Offerte erbeten ca. 200 tons Corona-Papier
grau (Schrenz) ca. 80—65 g qm in der bekannten Spezialaufmachung (Format ca. 31×43 cm, Ballen v. 15—17 kg mit Eisenb. gekreuzt) Preise äuß. fob Hamburg resp. cif Alexandrien für 1016 kg in engl. Währung. Angebote an
Bajada & Frick 58329
Alexandrien/Ägypten POB 1785.

Farbig Pergamyn
75×100 cm, 40 g, in Farben sort. für Export gegen Kasse zu kaufen gesucht. 58330
Bernhard & Fritz Steinhardt
Abteilung Papier
Berlin SW 68, Charlottenstraße 13.

Gelegenheitsposten
in 58380
Karton
zu kaufen gesucht. **Bemusterte** Angeb. mit Angabe des Formats, Mengen und äußersten Preis an
Ziegenrücker Holzstoff- und Pappenfabrik Ziegenrück (Thüringen)

Angebote von
Ansichts- und Künstlerkarten
von allen Hauptsehenswürdigkeiten v. ganz Europa erwünscht. Muster und Preis an
58347 Ganelin Idar Nahe.

Querschneider
gebraucht, aber in tadellosem, betriebsfähigem Zustand, mögl. Fabrikat „Goebel", gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Angebote mit Angabe des Alters, Fabrikates, mögl. unter Beifügung von Abbildungen erb. unter *K 58355* an die Papier-Ztg.

Stanzmaschine
Universal „Krause" von Papierverarbeitungswerk zu kaufen gesucht. Ferner Multigraph oder ähnl. Typendruckapparat. Ang. unter *K 58321* an die Papier-Ztg.

Einfachen
Bogenquerschneider
Arbeitsbreite etwa 80 cm zu kaufen gesucht. Angebote unter *W 58367* an die Papier-Zeitung.

Tüten- und Beutelmaschine
kauft 58375
Papierwarenfabrik „Westfalia", Berlin N 24, Artilleriestr. 33/34.

Rollenschneidemaschine
tunl. Goebel, etwa 100 cm breit, in tadellosem Zustande zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter *C 58254* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

1 Papierrollen Schneidemaschine
Fabrikat Goebel, Modell II D, Bauj. 1916, 800 mm Arbeitsbreite,
1 Schoppers Schnellpapierprüfer,
1 Meik-Rollenschrankapparat f. 6 Rollen
zu verkaufen.
Mechanische Papierwarenfabrik, Hof. 58198

Drahtheftmaschinen für Broschüren u. Kartonnagen
Perforiermaschinen Reparaturen von Perforierkämmen
Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co. G.m.b.H.
LEIPZIG C 1.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Ambosse
u. Amboß-Reparaturen aller Art
Heinr. Alb. Schaper, Ründeroth

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumendrähte in kleinen Ringen
Büronadeln fabriziert u. liefert billigst
Aug. Peddinghaus,
Drahtfabrik in Hemer (Westf.)

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe,
Leinen, Büchertuch, Schirting,
Aktenleinen, Moleskin,
Heftzwirne (Gruschwitz),
Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Etiketten für
Weine, Spirituosen, Liköre u. Fruchtsäfte
Bernhard Döring, Glogau

Etiketten zum Anhängen
MaxKönig, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kalender-Maschinen
Längs-, Querschneide- und Sammelapparate zum Anbau an die Rotation
Blechklammern-Befestigungsmaschinen für Abreiß-Kalenderblöcke, halbautomatisch
Block-Stanzen mit selbsttätiger Tischbewegung, Block-Einschneidemaschinen, Kalender-Rückwände-Schlitzmaschinen
SPEMA, Spezialmaschinenfbr., GmbH.
BERLIN NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Scheibtassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhatte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papier-Servietten
Krepp-Papiere, Seiden-Papiere
Alfred Schulze, Berlin C 19, Wallstr. 17

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer
Kalenderfabrik
V. KNÖSS, Frankfurt/M. 616

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 1351

Hosted by Google

und Fockendorf (Papierfabrik) waren am Abschlußtag noch nicht ganz fertig und sollen sich erst im neuen Jahre betrieblich richtig auswirken. Aus dem Gewinn von 123 348 RM (i. V. 122 539) sollen 8 vH. Dividende verteilt werden.

M. Pam & Co., Papierfabrik, *Neuweistritz* bei Habelschwerdt i. Schles (nicht Neuweistritz in Landskron, wie in Nr. 38 S. 1290 angegeben wurde.) Die Papierfabrik in Neuweistritz wurde im Mai vorigen Jahres von der Firma M. Pam & Co., Mechanische Papierhülsen- und Spulenwerke, Zentrale Landskron C.S.R., erworben. Die Papierfabrik soll in der Hauptsache Hülsenpapiere für die weitere Filialfabrik in Habelschwerdt anfertigen, und aus diesem Grunde sind bereits große Umbauten an Gebäuden und Maschinen vorgenommen worden.

Neusiedler Aktiengesellschaft für Papierfabrikation in *Wien.* Dem Geschäftsbericht dieser größten österreichischen Papierfabrik-Gesellschaft über das Geschäftsjahr 1926 entnehmen wir: Wegen der mangelnden Kaufkraft des Inlandes und der damit zusammenhängenden Verringerung der Absatzmöglichkeit im eigenen Lande muß die Gesellschaft immer größere Teile ihrer Erzeugung im Ausland unterbringen. Unendlich schwierig ist in dem kleingewordenen Lande die Führung eines großen Industrieunternehmens. Immer mehr schnüren sich die Nachfolgestaaten durch die Förderung eigener Industrien in ihren Ländern von dem Bezuge österreichischer Fabrikate ab, und in den Donau- und Balkanstaaten sind neue Papierfabriken im Entstehen begriffen. Die hohen Vorfrachten zu den Hafenplätzen verzehren nahezu jeden Gewinn an Uebersee-Geschäften. — *Eigene Werke.* Die Neuanlage in der Papierfabrik Stuppach wurde fertiggestellt. In der Papierfabrik Pilsen wird die neue maschinelle Anlage voraussichtlich im Juni dem Betriebe übergeben werden können. Die neue Papiermaschinenanlage in der Papierfabrik Petersdorf in Rumänien ist dort seit Dez. 1926 in Betrieb. Für den Reingewinn von 1 482 180,97 Schill. wird folgende Verwendung beantragt: 625 000 Schill. zur Bezahlung einer 5proz. Dividende, 10 000 Schill. als tantièmefreie Widmung an den Ludwig Tennenbaum-Pensions- und Unterstützungs-Fonds der gesellschaftlichen Angestelten, 77 778,36 Schill. als statutengemäße Dotierung der Verwaltungsrats-Tantième, 375 000 Schill. zur Verteilung einer Superdividende von 3 Schill. pro Aktie, wonach ab 16. Mai a. c. 8 Schill. pro Aktie zur Auszahlung gelangen, 325 000 Schill. als Steuerreserve, 69 402,61 Schill. als Vortrag auf neue Rechnung. — *Angeschlossene Werke.* Die Fabriken der Theresientaler Papierfabrik von Ellissen, Roeder & Co. AG., haben 1925/26 befriedigend gearbeitet; diese Gesellschaft wird 4 vH. Dividende verteilen. — Bei der Prager Neusiedler AG., deren Fabriken ebenfalls ein zufriedenstellendes Ergebnis zu verzeichnen haben, wird voraussichtlich die Dividende wie im Vorjahre mit 50 Kr. zur Ausschüttung kommen. Dagegen dürfte für die in Rumänien gelegene Papierfabrik Petrifalau die Dividende auf 30 vH. erhöht werden. — Der Dividenden-Kupon der Lenzinger Papierfabriks AG. wird für das Geschäftsjahr 1926 mit 4 Schill. eingelöst. — Die Aktiengesellschaft der Papierfabrik Schlöglmühl bleibt auch für das Geschäftsjahr 1926 dividendenlos. — Aus dem Kreise unserer Mitarbeiter haben wir im Berichtsjahre den Direktor unserer Papierfabrik Franzensthal, Herrn Hans Bonn, und den Direktor unserer Holzbeschaffung, Herrn Arthur Blumenstock, durch den Tod verloren.

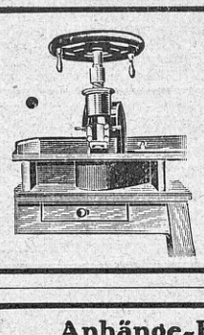
In der GV. der *Bunt- und Luxuspapierfabrik Goldbach* bei Bischofswerda (dividendenlos, i. V. 3 vH. Dividende) wurde mitgeteilt, daß der Betrieb jetzt gut gehe und die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung unter Vorbehalt wieder möglich sein werde.

Von der *Chemischen Fabrik Helfenberg AG.* vormals Eugen Dieterich in *Helfenberg* bei Dresden liegt der Abschluß 1926 vor. Die Firma umfaßt die Chemischen Werke in Helfenberg, die Chemische Gesellschaft Rhenania mbH. in Wevelinghoven, die *Tapetenfabrik Coswig GmbH.* und die *Tapetenfabrik zu Porz vor Köln GmbH.* Das Aktienkapital besteht aus Stammaktien mit 3 320 000 Reichsmark, und Vorzugsaktien mit 24 000 RM. Nach dem Bericht des Vorstandes haben im Betriebsjahre 1926 die vorgenannten Unternehmungen befriedigend gearbeitet, so daß die Verteilung einer Dividende von 5 vH. auf die Stammaktien und 7½ vH. auf die Vorzugsaktien vorgeschlagen wird. Im Vorstandsbericht wird bemerkt, daß die Tapetenfabrik Coswig GmbH. im Berichtsjahre gut beschäftigt war und befriedigendes Ergebnis gezeigt habe. Dagegen hatte die Tapetenfabrik zu Porz GmbH. im Berichtsjahre noch immer unter Aufbauschwierigkeiten zu leiden, so daß von dieser Fabrik dem Helfenberg-Konzern noch kein Gewinn zugeflossen ist. („Die Tapete.")

Unter der Firma *Gebr. Göpel* haben die Herren Wilhelm und Heinrich Göpel in *Mannheim*, Augartenstraße 22, ein Papierwaren-Vertreterbüro mit Auslieferungslager errichtet. Insbesondere für Tüten und Beutel, Rollen-Abreiß- und Pack- und Schreibpapiere.

Andreas Naumann, Hamburger Papierwaaren-Lager in *Hamburg.* Inhaberin ist jetzt Witwe Anna Margaretha Christine Müller, geb. Petersen, zu Hamburg.

Die GV. der *Sächsischen Cartonnagen-Maschinen AG.* in *Dresden* beschloß, den Verlust von 33 335 RM vorzutragen (i. V. 9056



Best erhaltene
Präge - Balanciers
mit starken Arbeitstischen einzeln oder in größerer Anzahl abzugeben.
Schreier & Co., Luxuspapierfabrik
Fürth Bayern 58371

Anhänge-Etikettenmaschinen
Bijouterie-Etikettenmaschinen
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- und Papierösenmaschinen
Fadenknoten-Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschinen
liefert: ***Maschinenfabrik „Automat"***
Oberursel—Taunus, Telephon 220 (A 9468

Papier-Schneidemaschine
für Flachbeutel 78 cm breit, Handbetrieb, gut erhalten, für 200 RM zu verkaufen. 58320
Carl Aug. Kemnitz,
Berlin NO, Barnimstraße 1.

Gut erhaltene
Kreuzbodenbeutelmasch.
(Fabrikat Honsel), für Größen von ¼ bis 2 Pfd. billig zu verkaufen. Die Maschine kann jederzeit im Betriebe besichtigt werden. Anfragen unter *J 58292* an die Papier-Zeitung.

Gut erhaltene
Spitztütenmaschine Schnelläufer W. & H.
bis 1½ Pfd. Größe arbeitend, Kreuzbodenbeutel-Maschine „Liliput" W. & H. bis 2 Pfd. Größe arbeitend von Westfälischer Fabrik preiswert abzugeben. Besichtigung im Betrieb jederzeit. Angebote unter *U 58332* an die Papier-Zeitung.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Billig zu verkaufen:
2 Union-Beutel-Maschinen
mit Formen für ½- bis 10 Pfd.-Größen. Die Maschinen sind täglich im Betriebe und können von Reflektanten besichtigt werden. Anfragen erbeten unter *K 58295* an die Papier-Zeitung.

Präzisions-Rollenschneide- und Wickelmaschinen
300-1500 mm Arbeitsbr., ferner
Klosettpapierrollenschneide- und Wickel-Maschinen und Luftschlangen-Schneidemasch.
günstig ab Lager od. 58117 kurzfristig lieferbar.
Walter Kellner, Barmen Maschinenfabrik.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Billig zu verkaufen eine
Rotations-Rollen-Druckmaschine
(Fabrikat Fischer & Krecke) für zweifarbigen Druck und für eine Rollenbreite von 64 cm mit verschiedenen Abschlägen. Die Maschine ist von Reflektanten täglich im Betriebe zu sehen. Anfragen erbeten unter *C 58345* an die Papier-Zeitung.

Papier-Abrollapparat
mit Meßuhr zum Abrollen von Maschinenrollen auf Rollen bestimmter Meterlängen für Handbetrieb und Rollenbreiten, bis 160 cm und schmäler, gebraucht, RM. 150.— ab rhein. Lager. Anfragen unter *Y 58341* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Vollst. Druckereieinrichtg.
in jed. Umfange, sowie Einzelbedarf, auch gegen Teilzahlung, durch Fachg.
Th. Langendorf, Cossebaude-Dr.

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Wellpappe
Papierfabriek „de Hoop"
gegr. 1669, Eerbeek (Holland)

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R.C.Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr.56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zelluloid-Sichtstreifen
für alle Kartotheken, Leitkarten, Zelluloidschützer f. Geschäftsbücher
Celluloidwarenfabrik
DR. J. TREUMANN, Hannover-Linden

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Zigarrenbeutel
fertigt als Sonderheit seit ca. 70 Jahren
Wilh. Winckel, Berleburg i.W.

Geld rollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

---

4 gebrauchte
Trockenzylinder
Durchmesser von 1210—1580 mm, Körperlänge von 1650—1770 mm, tadellos erhalten, werden billig abgegeben.
Anfragen erbitten unter *D 58346* an die Papier-Zeitung.

Bogen-Anleimmaschine
100 cm, Kraftantrieb
Kleister-Rührwerk, Kraftantr.
Satinier-Werk, 100 cm
Bogen-Trockeneinrichtung
alles tadellos erhalten, wegen Umstellung preiswert abzugeben.
Angeb. u. *V 57695* a. d. Papier-Ztg.

Jagenberg
Pappenbeklebe-Maschine
1000 mm Arbeitsbreite
Pappe im Format
Papier von der Rolle
wenig gebraucht, wegen Betriebsumstellung billig abzugeben.
Anfragen erbeten unter *C 58284* an die Papier-Zeitung.

Spart Papier durch

Vertreter gesucht.
H. Huppert
Frankfurt a. M. 3 d.

DAS PROBLEM IHRER REKLAME
liegt in der verwirrenden Fülle der Werbemöglichkeiten. Die „Reklame-Praxis" bringt System in diesen Wirrwarr. Sie verfolgen in ihr die fesselnden Methoden erfolgreicher Werbepraktiker jeder Gattung. Hier, im Zentrum und Sammelplatz neuzeitlicher Werbepraxis lernen Sie erst die Technik der Reklame mit allen Finessen handhaben, bekommen den klaren Blick für den kürzesten Weg zum Erfolg und verstehen den Bedarf des Publikums zu dirigieren.
Bezugspreis jährlich Mk. 24.—, halbjährlich Mk. 14.—
Probeheft zu Mk. 1.50 plus Porto unter Nachnahme von
«REKLAME PRAXIS»
Zeitschrift für den Werbefortschritt
STUTTGART-CANNSTATT P, Postfach 95

15000 Bogen
weiß eins. Chromokarton 70×100 cm, ca. 350 g/qm ab Station Nürnberg, unter Gestehungspreis, gegen Kassa abzugeben.
Angebote unter *U 58364* an die Papier-Zeitung.

Butterbrotpapier
fettdicht, in Rollen und Blocks, liefert infolge Großfabrikation sehr billig
Fritz Lustig
Mechanische Tütenfabrik
Papiergroßhandlung 58357
Berlin SO 16, Köpenicker Str. 32a.

---

4 Millionen Postkarten
billigst abzugeben A 13621
Fischer & Wittig, Leipzig.

DIPLOME PLAKATE
Verlangen Sie Preisliste
Ignaz Sutor, Stuttgart
Langestr. 3316

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Billiger Gelegenheitskauf
Ca. 120000 Bogen sat. holzfrei Bilderdruck 60×80, ‰ Bogen 30 Kilo in Ballen à 6000 Bogen, billig zu verkaufen. 58331
Max Wolff, Leipzig,
Grüne Gasse. Fernsprecher 60571

Stroh- u. Schrenzpapiere
in allen Formaten bis 1,60×2,60 m, in Schweren von 80 bis 220 g, werden **außerordentlich günstig** abgegeben. Angebote erbeten unter *M 58000* an die Papier-Ztg.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Bekanntmachung.

Der Verkauf der angesammelten Altpapiere findet in öffentlicher Ausschreibung am 14. Juni d. Js., vorm. 11 Uhr, in unserem Verwaltungsgebäude zu Köln, Kostgasse Nr. 2, Zimmer Nr. 203, statt.

Es stehen zum Verkauf: ungefähr 100000 kg Akten, bedruckte und beschriebene Papiere zum Einstampfen und zur freien Verwendung und die vom 1. Juli bis 31. Dezember d. Js. sich ansammelnden Papierkorbpapiere (etwa 40000 kg).

Gebotbogen mit Bedingungen können bei unserer Hausverwaltung, Kaiser-Friedrich-Ufer 3, Zimmer 43, eingesehen oder von dort — soweit vorrätig — gegen Zahlung bzw. portofreie Einsendung von 1 RM. bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Altpapier" bis zum genannten Tage portofrei an unsere Hausverwaltung einzusenden.

Zuschlagsfrist bis 18. Juni, vormittags 11 Uhr. 58384

Köln, im Mai 1927.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Reichsbahndirektion Köln.

Hosted by Google

Gewinn). Mitgeteilt wurde, daß der Geschäftsgang jetzt befriedige und die ersten vier Monate gegenüber der gleichen Vorjahrszeit eine Steigerung im Umsatz um 25 vH., im Auftragseingang um 38 vH. und im Auftragsbestand um 45 vH. zu verzeichnen hätten. Infolgedessen könne unter Vorbehalt ein günstigeres Ergebnis in Aussicht gestellt werden. Fabrikbesitzer Alfred Seningen (Dresden) wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die im Geschäftsbericht erwähnte notwendige Kapitalbeschaffung wurde in der Generalversammlung nicht berührt.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG., Frankfurt a. Main. Die Gesellschaft bleibt, wie im letzten Börsenzulassungsprospekt angekündigt, wieder dividendenlos. Der nach „reichlichen" Abschreibungen verbleibende Reingewinn von 48 288 RM (136 000) wird vorgetragen. (GV. 14. Juni.)

Hermann Schött AG. in *Rheydt.* In der GV. teilte der Vorstand mit, daß man eine Beteiligung abgestoßen und dafür 300 000 Reichsmark eigene Wertpapiere in das Effektenportefeuille übernommen habe, die zu pari verbucht sind. Der Geschäftsgang sei auch im laufenden Geschäftsjahre zufriedenstellend. Die Verwaltung hofft, dementsprechend für das laufende Geschäftsjahr die Dividendenzahlung wieder aufnehmen zu können.

E. Gundlach Act.-Ges. in *Bielefeld.* Wie verlautet, werden für das Geschäftsjahr 1926 voraussichtlich wieder 6 vH. Dividende zur Verteilung kommen.

Die Speditionsfirma *Kampe & Co., Hamburg,* gegr. 1874, (Spezialität Papierspedition) hat ihre Geschäftsräume nach Hamburg 8, Mattentwiete 6, verlegt. Fernsprecher jetzt: Roland 2630.

Carl Rembold AG., Kalender- und Plakatfabrik in *Heilbronn a. N.* In der Generalversammlung vom 13. April wurde über den Reingewinn in Höhe von 48 963,80 RM beschlossen: 8 vH. Gewinnanteil auszuschütten: 19 200 RM, dem gesetzlichen Reservefonds, der dadurch auf 120 000 RM anwächst: 5 467,69 RM gutzuschreiben und den Rest von 24 296,11 RM auf neue Rechnung vorzutragen.

Deutsche Tageszeitung, Druckerei- und Verlags AG. in *Berlin.* Die Gesellschaft vereinnahmte im Geschäftsjahr 1926 einschließlich 15 365 RM Vortrag insgesamt 1 154 337 (1 367 331) RM. Aus dem Reingewinn von 168 598 (440 075) RM soll eine Dividende von 6 (8) vH. verteilt und 18 598 RM vorgetragen werden. Im neuen Geschäftsjahre sei insbesondere die Druckerei gut beschäftigt.

Herr *H. J. Nestelroij,* Direktor der Firma *Nestelroij* in *Amsterdam,* Papier- und Papierwaren-Herstellung, hat am 2. Mai 1927 die Fabrik „Trompenburg", gelegen am Flusse Amstel, Ecke Trompenburgstraße, Amsterdam, gekauft. In diesen Gebäuden war früher die einzige holländische Automobil-Fabrik „Spijker" untergebracht. Die Gebäude messen 18 000 qm und enthalten mehr als 40 000 qm nutzbaren Arbeitsraum. Die Firma beabsichtigt, innerhalb eines Jahres ihren Betrieb in dem neuen Fabrikgebäude unterzubringen. Weil die Gebäude längere Zeit leergestanden haben, sind sie ausbesserungsbedürftig geworden.

Drukkerij „Gruno", Groningen (Holland), Noorderhaven N. Z. 55. Buch- und Handelsdruckerei. Inh. J. Schoenmaker.

International Linotype, Ltd., Setzmaschinenfabrik in London, verteilt für das am 31. März beendete Jahr aus 35 197 (33 079) Pfd. Sterl. Reingewinn 6½ (6) vH. Ihre Schwesterfirma Mergenthaler Linotype Co. in New York zahlte während des Jahres zusammen 6 (5⅝) Dollar je Aktie aus. *bg*

Neuer Betriebsleiter der Sulfatstoffabrik von *Holmsunds A.-B.* in *Obbola* Schweden, wird Ingenieur *Harald Norre,* bisher bei der Sulfatstoffabrik Fladeby in Norwegen. *bg*

Trävaru A.-B. Dalarne, Holzschleiferei (Eldforsen) und Sägeindustrie in Vansbro, Schweden, benutzt den Gewinn von nur 30 654 (395 219) Kronen als Uebertrag. *bg*

Handelsaktiebolaget Zellstoff wurde kürzlich in Göteborg, Schweden, mit 10 000 Kronen Aktienkapital gebildet. Vorstand sind Dir. Cl. J. Virgin, der die Firma zeichnet, Dir. G. L. Törner und Ing. C. Sixten Stare. *bg*

Die Fabrik *A.-B. Duro* in *Göteborg,* Köpmansg, 52 (1925 gebildet mit 63 000 Kronen Aktienkapital) bringt ihren patent. *Bleistiftanspitzapparat „Parapoint",* der sich für jede beliebige Spitzenform einstellen läßt, auch in Dänemark in den Handel. *bg*

Ing. *B. Skogström,* vorher bei A.-B. Kemi, wurde technischer Leiter der Sulfitstoffabrik von *Jämsänkoski A.-B.* in Jämsänkoski, Finland. *bg*

Vertretung. Die Spielkartenfabrik *F. A. Lattmann* in *Goslar* hat ihre Generalvertretung für Berlin und Brandenburg Herrn *Werner Uterhack, Berlin SW 19,* Beuthstraße 18 (Fernruf: Merkur Nr. 6697) übertragen und bei ihm ein Auslieferungslager eingerichtet.

Konkurs. Buchhändler *Alfred Rabus* in *Konstanz,* Marktstätte 8. Kaufmann Walter Oetting in Konstanz, Rheingasse 19, wurde zum Konkursverwalter ernannt. Anmeldetermin: 27. Mai 1927. Gläubigerversammlungs- und Prüfungstermin: Freitag, den 3. Juni 1927, vorm. 11 Uhr.

Aufgehobener Konkurs. *Papier- und Prägewerk Boosfeld GmbH.* in *Krefeld.* (Nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins.)

Elsa Reinicke, Buchgroßhandlung in *Kiel,* Schauenburger Straße 87. (Schlußverteilung hat stattgefunden.)

Jubelfeste. Am 1. Juni 1927 feiert die Firma *Georg Ress GmbH., Leipzig,* Papierverarbeitung, ihr 25jähriges Jubiläum. Aus kleinen Anfängen heraus entwickelte sich das Unternehmen zur heutigen Blüte. Anfangs bis zum Krieg pflegte sie Vertretungen und Papiergroßhandel mit Rußland. Seit 1912 führte sie als erste Blöcke und andere Waren in Preßspaneinband in Deutschland ein. Der Leiter des Unternehmens ist Herr Handelsgerichtsrat Georg Ress, der sich auch in ehrenamtlichen Stellungen verschiedener Art betätigt hat.

Der langjährige Prokurist der Firma *König & Ebhardt, Hannover,* Herr *Richard Diettrich,* konnte am 25. Mai in geistiger und körperlicher Frische sein 75. Lebensjahr vollenden. Herr Diettrich, der fast 50 Jahre als Prokurist der Firma angehört, ist nun infolge seines hohen Alters aus der Firma ausgeschieden.

Treue Mitarbeit. Am 1. Mai konnte Herr Prokurist *Hugo Kessel* auf 25jährige Tätigkeit bei der Firma *Busch & Toelle,* Fabrik für Bürobedarf, *Arnstadt,* zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurden ihm seitens der Firmeninhaber wertvolle Geschenke und Ehrungen zuteil. Auch die Angestellten ehrten ihn durch Geschenke. Von der Industrie- und Handelskammer Weimar wurde ihm die Ehrendenkmünze in Bronze für Treue in der Arbeit und vom Deutschen Buchdruckerverein das tragbare Ehrenzeichen in Silber für treue Mitarbeit verliehen.

In der Feinpapierfabrik *Felix Heinr. Schoeller* mit Zellstoff-Fabrik, *Düren,* können 18 Jubilare, darunter vier Meister und zwei Arbeiterinnen, auf eine 50jährige ununterbrochene Tätigkeit zurückblicken. Zu Ehren dieser Jubilare veranstaltete die Firma eine Feier in engerem Kreise, in der Herr Alfred Schoeller in einer schönen Ansprache die Verdienste, den Fleiß und die Treue dieser Veteranen der Arbeit gebührend lobte und anerkannte und auch der vier Jubilare ehrend gedachte, die schon abgerufen waren. Anschließend an diese Rede wurde allen ein anerkennendes Diplom der Handelskammer zu Stolberg überreicht und jeder einzeln durch ein persönlich gehaltenes Glückwunsschreiben des Herrn Reichspräsidenten v. Hindenburg geehrt. Als Sprecher der Jubilare sagte Meister Viehöver der Firma Dank und sowohl er wie später auch die Vertreter der Arbeiterschaft wiesen auf das gute Einvernehmen zwischen Inhabern, Beamten und Arbeitern hin und auf die vornehme Leitung der Werke, wovon weiterhin über 100 Jubilare mit 25jähriger Tätigkeit Zeuge sind. — Eine gemütliche Feier hielt alle noch Stunden in frohem Kreise beisammen.

Am 14. Mai durfte Maschinenmeister *Karl Raisch* auf eine ununterbrochene 50jährige Tätigkeit bei der Firma *Greiner & Pfeiffer,* Druckerei und Verlagsanstalt, *Stuttgart,* zurückblicken. Er erhielt neben Geschenken von Geschäftsleitung und Personal das tragbare Ehrenzeichen des Deutschen Buchdruckervereins, die Ehrenurkunde von der Württemberger Handwerkskammer und eine solche vom Reichspräsidenten überreicht. Die Zahl der über 25 Jahre in dem Betriebe Beschäftigten beträgt annähernd 40.

Todesfälle. Herr *Hermann Gold,* Teilhaber der Firma C. D. Burk, Papiergroßhandlung, *Stuttgart,* starb am 10. Mai in Bad Mergentheim im Alter von 51 Jahren.

† Am 9. April verstarb Herr Buchdruckereibesitzer *Günther Bernhardt* in *Erfurt* im 69. Lebensjahre.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Natriumsilikat-Leim

20 356. Frage: Aus welchen Produkten und in welchem Verhältnisse ist Natriumsilikat-Leim hergestellt, welcher in der Papierverarbeitungs-Industrie als Klebstoff Verwendung findet? *Hülsenfabrik*

Antwort: Als Wasserglas für die Papierhülsen-Fabrikation wird durchweg ein Natron-Wasserglas in Stärke von 37 bis 40° Bé. verwandt, teilweise auch solches in Stärke von 40 bis 42° Bé. Natron-Wasserglas wird durch Zusammenschmelzung von Alkali und Sand (Kieselsäure) erhalten. Das Verhältnis von Alkali zur Kieselsäure in der Ware ist ungefähr wie 1 zu 3⅓. Die Firma Henkel & Cie. AG. in Düsseldorf, der wir diese Angaben verdanken, liefert für diesen Zweck ihr Wasserglas Marke Henkel Special Qualität P. E.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann, GmbH., Berlin SW11.
Verantwortlicher Schriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Zuschriften nur an Papier-Zeitung Berlin SW 11. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

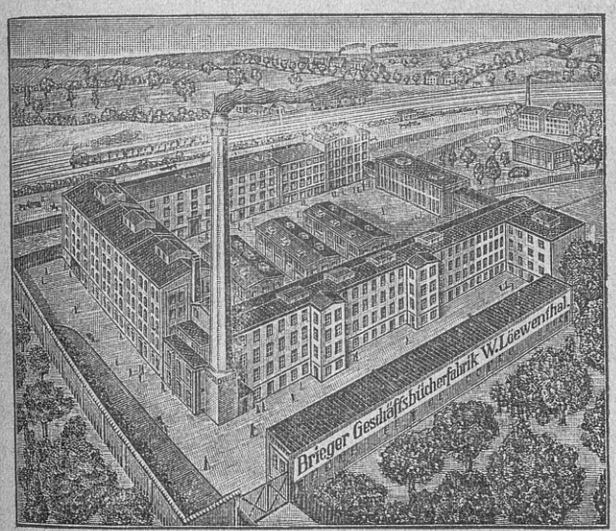
Hosted by Google

East English Library
AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 41 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 21. Mai 1927
Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU

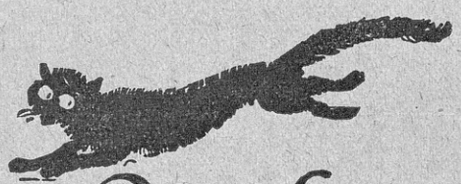


Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

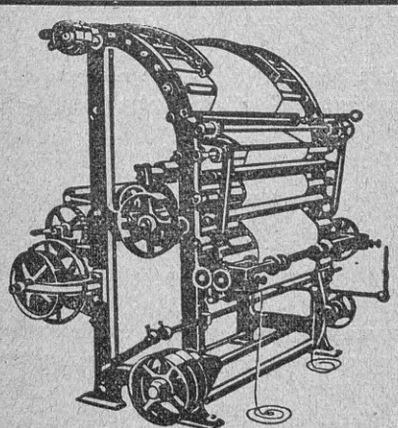
M·K·O PAPIER
Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"
Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz

Die GEORESS Artikel



Georg Ress G.m.b.H. **Leipzig**
Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik



Automatische Rollmaschine
Besondere Ausführungen für Kunstdruck-, Baryt- und Photopapiere, für gummierte Papiere usw.
Umroller mit und ohne Längsschneider,
:: Ränderbeschneide-Apparat usw. ::
Komplette Anlagen zur Herstellung und Weiterverarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo- und
:: Kunstdruckpapier, Barytpapier usw. usw. ::
Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Das Beste ist immer das Billigste!
Führen Sie Era-Ordner
HERM. HERBEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Vereinigte Münchner Spielkarten-Fabriken
F. X. SCHMID
MÜNCHEN GEGR. 1860

Schmid's Spielkarten

seit Jahrzehnten bewährt u. beliebt
Alle Sorten für In- und Ausland
Neuheit: Feinste französ. Künstlerkarten
als Skat, Tapp, L'hombre, Whist und Patience
Neu aufgenommen: Sächsische Spielkarten, Skat- und Doppelkopf

HUGO HOESCH

PAPIERFABRIK, KÖNIGSTEIN (ELBE)

Gegründet im Jahre 1876. Fernspr.: Amt Königstein (Elbe) Nr. 21 u. 111

erzeugt auf 3 Papiermaschinen

feine und feinste Bankpostpapiere, Wertzeichen-, Schreibmaschin.-, Zeichenpapiere, durchs. Entwurfzeichenpapiere, Stechpapiere, Normalpapiere 1-4b, Bücherpapiere, h'fr. Schreibpapiere, Offsetdruckpapiere u. Offsetkartons, Registerkartenkartons, Negativ-Lichtpausrohpapiere A 13103

Regina-Schreibmaschine

in ihrer Vollkommenheit bei Behörden, Handel und Industrie über 20 Jahre bewährt

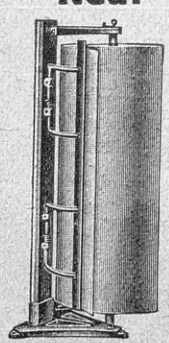
Besondere Vorzüge: Der leichte Anschlag, die große Durchschlagskraft, die neue automatische Farbbandschaltung, der Kolonnensteller, die Stechwalze. **Händler erhalten Rabatt.**

Generalvertrieb für Deutschland:

KELTZ & MEINERS, BERLIN W 8

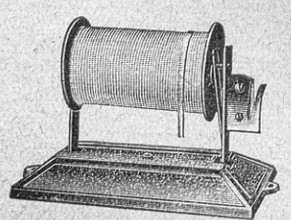
Leipziger Straße 26 Fernsprecher: Merkur 5577, 5578

Neu!



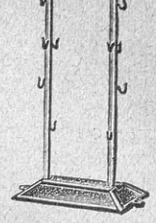
Senkrecht stehender Papier-Abroller für den Ladentisch.

Bastband-Ständer



solide — elegant kaufen Sie **am billigsten bei uns.**

Tütenständer



in praktischer Bauart.

Neu!

Papierabroller mit unserem neuen Rollenvortransport in jed. Ausführung.

Unsere Fabrikate sind unübertroffen an Solidität und Eleganz!

Erste deutsche Wirtschaftsgeräte-Fabrik

Wunder & Kneist
Hannover!

Verlangen Sie unseren Hauptkatalog

Hosted by Google

Nr. 41/1927

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann

Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tüten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für bestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheckkonto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 41 — Berlin, Sonnabend, 21. Mai 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Gegen Erhöhung der Postgebühren 1353
Die neue Arbeitszeitregelung 1353
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 1354
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure 1354
Der Arbeitsstreit in den finnischen Papierfabriken 1356
Vom französischen Papiermarkt 1356
Papiermärkte 1356
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 1358
Das bayerische Handwerk 1358
Mustergetreues Packpapier 1358
Deutsche Papierverarbeiter unterwegs 1360
Direkte und indirekte Ausfuhr 1360
Aus fachtechnischen Vereinen 1360
Pappschachteln für Fruchtsäfte 1362
Vom ungarischen Druckgewerbe 1362
DRUCK-TECHNIK
Die photomechanische Bilder-Vervielfältigung 1362
Gestrichene Papiere für Tiefdruck? 1362
Erfahrungen im Tiefdruck 1364
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Neue Kappenschachtelherstellung 1364
Eine neue Staubblatt- und Spitzen-Eink ebe-Maschine 1366
Gut firnisbarer Chromo-Ersatzkarton 1366
Rollendruck von Verpackungs-Zuschriften ... 1366
Wellpappkartons für den Bahnversand 1367
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Buchhändler-Kantate in Leipzig 1368
Wertsteigerung alter Briefmarken 1368
Der Fabrikant soll den Einzelhändler schützen! 1368
Kleinverkaufspreis der Schulhefte 1368
Lage d. tschechoslowakischen Bleistiftindustrie 1370
Briefkorbstapel 1370
Gelenkige Aktenfahne 1370
Marktberichte 1380
Geschäfts-Nachrichten 1380
Briefkasten 1384

Aus dem Inhalt

Die zum Arbeitszeit-Notgesetz erlassenen Ausführungs-Bestimmungen werden veröffentlicht (S. 1353).

Der Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure gibt das Programm seiner Sommer-Versammlung bekannt (S. 1354).

Die Münchener Ausstellung „Das bayrische Handwerk" wurde eröffnet. Darüber, und was die Ausstellung bietet, wird berichtet (S. 1358).

Über die amerikanische Studienreise deutscher Papierverarbeiter wird im Fortgange berichtet (S. 1360).

Über die Verhältnisse im ungarischen Druckgewerbe liegt ein Tagenbericht vor (S. 1362).

Prof. Dr. Mente vom photochemischen Laboratorium an der Technischen Hochschule Charlottenburg sprach über die photomechanische Vervielfältigung, worüber berichtet wird (S. 1362).

Der Anreger der Frage, ob sich zwecks Qualitätserhöhung des Farbausdruckes gestrichene Papiere auch für Tiefdruck empfehlen, nimmt hierzu nochmals das Wort (S. 1362); ebenso ein anderer Druckfachmann, der auf Nachteile des gestrichenen Papieres aufmerksam macht (S. 1364).

Die Herstellung von Kappenschachteln läßt sich vereinfachen und verbilligen durch automatisch arbeitende Maschinen; eine solche der Maschinenfabrik Laube in Dresden wird S. 1364 beschrieben.

Für das Einkleben von Staubblättern oder Spitzen in die Schachteln haben die Jagenbergwerke Düsseldorf eine neue Maschine konstruiert; ihre Arbeitsweise wird S. 1366 beschrieben.

Ein Einzelhändler fordert Schutz für die Wiederverkäufer von Closettrollenpapier (S. 1368).

Zur Frage des auskömmlichen Kleinverkaufspreises der Schulhefte äußert sich eine weitere Stimme (S. 1368).

Gegen Erhöhung der Postgebühren

(Zu Nrn. 36 S. 1197 u. 40 Titelseite)

Die Gesamtauswirkung der angekündigten Erhöhungen würde außerordentlich weittragend sein. Die Zahlen der Gesamtbelastung der Wirtschaft lassen sich nicht ohne weiteres feststellen. Die Post rechnet mit 250 bis 300 Millionen. Der Deutsche Außenhandelsverband aber hat die Mehrbelastung für die Wirtschaft auf 500 bis 600 Millionen berechnet!

Wenn man bedenkt, daß die Zeit noch nicht sehr lange zurückliegt, in der die *Reichsregierung* eine *große Preissenkungs*-Aktion in die Wege leitete und es der Wirtschaft zur Pflicht machte, alles zu tun, um das Preisniveau herabzudrücken, wenn man ferner bedenkt, wie schwer heute die Wirtschaft zu kämpfen hat, um die im Kriege verlorengegangenen Weltmärkte wieder zu erobern, so kann man die Bedeutung der von der Post geplanten Maßnahmen abschätzen. Sie bedeuten geradezu einen Dolchstoß in den Rücken der mühsam jetzt wieder Boden gewinnenden Industrie. —*e.*

Die neue Arbeitszeitregelung

Ausführungsbestimmungen zur Arbeitszeitverordnung

Von *Dr. jur. Werner Köther*, Berlin

Zu dem in Nr. 34 der „Papier-Zeitung" besprochenen *Arbeitszeit-Notgesetz* vom 14. April 1927 sind inzwischen *Ausführungsbestimmungen* erschienen, die nunmehr ein abschließendes Bild der neuen Arbeitszeitgesetzgebung geben. Die jetzt gültige Regelung sei daher im folgenden nochmals kurz zusammengefaßt.

A) Grundsätzliche Regelung

1. Dauer der Arbeitszeit:

Die regelmäßige werktägliche Arbeitszeit, ausschließlich der Pausen, darf die Dauer von acht Stunden nicht überschreiten. Jedoch kann der an einzelnen Werktagen für den Betrieb oder eine Betriebsabteilung eintretende Ausfall von Arbeitsstunden nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung durch Mehrarbeit an den übrigen Werktagen der gleichen oder der folgenden Woche ausgeglichen werden, z. B. bei Sonnabends-Frühschluß. (8-Stunden-Tag bzw. 48-Stunden-Woche oder 96-Stunden-Doppelwoche.) Bei einer solchen Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit liegt an den einzelnen Tagen Mehrarbeit nicht vor, mithin kommt auch kein Lohnzuschlag in Betracht.

2. Personenkreis der Arbeitszeitregelung:

Die Arbeitszeitverordnung findet Anwendung:

a) auf *alle gewerblichen Arbeiter* in allen gewerblichen Betrieben, mit Ausnahme der landwirtschaftlichen Betriebe, der Krankenpflege-Anstalten, Bäckereien und Konditoreien und des Verkehrsgewerbes, für die besondere Bestimmungen bestehen. Hausgehilfen fallen nicht unter die Verordnung.

b) auf *alle kaufmännischen und technischen Angestellten*, Betriebsbeamte, Werkmeister, Techniker, ferner Büroangestellte und Lehrlinge, mit Ausnahme der Generalbevollmächtigten, eingetragenen Vertreter eines Unternehmens und sonstigen leitenden Angestellten, die Vorgesetzte von in der Regel mindestens 20 Angestellten oder 50 gewerblichen Arbeitnehmern sind und deren Jahresarbeitsverdienst 6000 RM übersteigt. Ausgenommen sind weiter öffentliche Beamte, Personen, die in den unter a) bezeichneten ausgenommenen Betrieben beschäftigt werden und Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken.

Hosted by Google

B) Ueberschreitung der regelmäßigen Arbeitszeit

I. Zulassung von Mehrarbeit

1. Allgemeine Ausnahmen.

Die Ueberschreitung einer 8stündigen täglichen bzw. 48stündigen wöchentlichen Arbeitszeit ist zulässig:

a) *auf Grund tarifvertraglicher Regelung.* Durch Tarifvertrag kann eine Arbeitszeit bis zu 10 Stunden an allen Arbeitstagen des Jahres festgesetzt werden. Ueber 10 Stunden täglich darf nur in den unter 2. aufgeführten besonderen Ausnahmefällen gearbeitet werden.

b) *auf Grund behördlicher Genehmigung.* Die Gewerbeaufsichtsbehörde kann, wenn eine tarifliche Arbeitszeitregelung nicht vorliegt, auf Antrag eine Arbeitszeit bis zu 10 Stunden täglich widerruflich zulassen, wenn die Mehrarbeit durch allgemeine wirtschaftliche Gründe oder durch Betriebsunterbrechungen infolge von Naturereignissen und sonstigen unvermeidlichen Störungen geboten ist.

Ein besonderer Fall ist die Zulassung von Mehrarbeit durch den Reichsarbeitsminister für Gewerbe mit regelmäßiger und erheblicher *Arbeitsbereitschaft.*

c) *kraft Gesetzes.* Der Arbeitgeber kann ohne behördliche Genehmigung an 30 seiner Wahl überlassenen Tagen im Jahre nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung eine Arbeitszeit bis zu 10 Stunden täglich anordnen.

2. Besondere Ausnahmen.

a) *Zulassung einer täglichen Arbeitszeit bis zu 10 Stunden.* Die für den Gesamtbetrieb zulässige Dauer der Arbeitszeit kann nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung für weibliche und jugendliche Arbeitnehmer um höchstens 1 Stunde, für männliche Arbeitnehmer über 16 Jahre um höchstens 2 Stunden täglich überschritten werden, wenn Arbeiten zur Bewachung von Betriebsanlagen, zur Reinigung, Instandsetzung und Instandhaltung, durch die der regelmäßige Fortgang des eigenen oder eines fremden Betriebes bedingt ist, oder Arbeiten zur Einhaltung von Ladefristen und die Beaufsichtigung dieser Arbeiten zu erledigen sind. Soweit es sich dabei um sogen. Vorbereitung- und Ergänzungsvorbereitungsarbeiten handelt, kann auch eine 10stündige tägliche Arbeitszeit überschritten werden (vergl. b, 2).

b) *Zulassung einer täglichen Arbeitszeit über 10 Stunden.* Die Ueberschreitung einer 10stündigen täglichen Arbeitszeit ist zulässig:

1. aus *dringenden Gründen des Gemeinwohls* mit befristeter Genehmigung der Gewerbeaufsichtsbehörde;
2. bei *Vorbereitungs- und Ergänzungsarbeiten* (vgl. auch a), die nicht gesundheitsschädlich sind und bei denen eine Vertretung des Arbeitnehmers durch andere Arbeitnehmer des Betriebes nicht möglich ist und die Heranziehung betriebsfremder Arbeitnehmer dem Arbeitgeber nicht zugemutet werden kann.

Was als Vorbereitungs- und Ergänzungsarbeiten anzusehen ist, bestimmen die Ausführungsvorschriften des Reichsarbeitsministeriums:

a) Bedienung von Kraft-, Beleuchtungs-, Heizungs- und Aufzugsanlagen, Oefen und ähnlichen Betriebseinrichtungen sowie Pflege von Arbeitstieren, soweit die Arbeit außerhalb der in dem Betrieb oder der Betriebsabteilung allgemein bestehenden Arbeitszeit erforderlich ist, um den vollen Betrieb in der nächsten Schicht aufzunehmen, einschließlich der Beaufsichtigung dieser Arbeiten.

b) Vorbereitung von Hilfsstoffen und Instandsetzung von Hilfsgeräten und sonstigen Betriebseinrichtungen, soweit sich die Arbeit während des regelmäßigen Betriebes nicht ohne Unterbrechung oder erhebliche Störung ausführen läßt und soweit sie erforderlich ist, um den vollen Betrieb in der nächsten Schicht aufzunehmen, einschließlich der Beaufsichtigung dieser Arbeiten.

c) Reinigung und Instandhaltung von Betriebsräumen, Maschinen, Oefen und anderen Betriebseinrichtungen, soweit sich die Arbeit während des regelmäßigen Betriebes nicht ohne Unterbrechung oder erhebliche Störung ausführen läßt, einschließlich der Beaufsichtigung dieser Arbeiten.

d) Arbeiten von Vorarbeitern, Werkführern und sonst bei der Beaufsichtigung der Arbeitnehmer oder des Arbeitsvorganges Beteiligten, soweit ihre Tätigkeit unerläßlich ist, um die Arbeit vorzubereiten oder abzuschließen oder die Arbeit zweier, unmittelbar aufeinander folgenden Schichten zu verbinden.

Die unter a) bis d) angeführten Arbeiten sind nur insoweit als Vorbereitungs- und Ergänzungsarbeiten anzusehen, als sie insgesamt die Dauer von einer Stunde täglich oder, sofern es sich um Arbeiten auf Grund von a) oder b) allein oder im Zusammentreffen mit Ausnahmen auf Grund einer der übrigen Positionen handelt, die Dauer von zwei Stunden täglich nicht überschreiten.

Soweit hierbei eine 10stündige Arbeitszeit überschritten wird, ist eine behördliche Genehmigung nicht erforderlich.

3. in *Notfällen* und in außergewöhnlichen Fällen, die unabhängig vom Willen des Betroffenen eintreten, und deren Folgen nicht auf andere Weise zu beseitigen sind, besonders, wenn ... stoffe oder Arbeitserzeugnisse zu mißlingen drohen.

Das gleiche gilt, wenn eine geringe Zahl von A... nehmern über 16 Jahre an einzelnen Tagen mit Arbeit... schäftigt wird, deren Nichterledigung das Ergebnis der A... gefährden oder einen unverhältnismäßigen wirtschaftl... Schaden zur Folge haben würde, und wenn dem Arbeit... andere Vorkehrungen nicht zugemutet werden können.

In diesen Notfällen ist die Einholung einer behördlichen ... nehmigung zur Mehrarbeit nicht erforderlich. Der Arbeit... hat jedoch ein *Verzeichnis* zu führen, in das die Zahl der in a... gewöhnlichen Fällen über die regelmäßige Arbeitszeit hinaus ... schäftigten Arbeitnehmer unter besonderer Angabe der Zahl ... weiblichen und der jugendlichen, die Dauer ihrer Beschäft... sowie die Art der vorgenommenen Arbeiten einzutragen ... Das Verzeichnis ist den Aufsichtsbeamten auf Verlangen vo... legen.

II. Bezahlung von Mehrarbeit

1. Grundsätzliche Regelung.

Wird Mehrarbeit geleistet, so haben die Arbeitnehmer mit ... nahme der Lehrlinge Anspruch auf eine angemessene Vergü... für die Mehrarbeit. Als angemessene Vergütung gilt, sofern ... Beteiligten nicht eine andere Regelung vereinbaren oder be... dere Umstände eine solche rechtfertigen, ein Zuschlag von 25 ... auf den Stundenlohn.

2. Ausnahmen.

Der Mehrarbeitszuschlag *kommt in Fortfall:*

a) bei Mehrarbeit infolge von Notfällen, Naturereignissen, ... glücksfällen oder anderen unvermeidlichen Störungen;

b) bei tarifvertraglich oder durch den Reichsarbeitsminister zu... lassener Mehrarbeit *auf Grund von Arbeitsbereitschaft;*

c) bei Vorbereitungs- und Ergänzungsarbeiten (Arbeiten zw... Bewachung und Wiederaufnahme eines Betriebes [vgl. B) ... a) und b) 2);

d) bei Mehrarbeit in Saisongewerben. Voraussetzung ist, daß ... Mehrarbeit während der Zeit verstärkter Tätigkeit auf Gr... bindender Vereinbarung zwischen den Parteien durch K... arbeit in der stillen Zeit ausgeglichen wird und der Fortfall ... Mehrarbeitszuschlag durch den Reichsarbeitsminister genehm... ist;

C) Schutzbestimmungen außerhalb der Arbeitszeitverordnung

Neben der Arbeitszeitverordnung bleiben alle bestehen... Schutzbestimmungen über die Beschäftigung von *Kindern, jug... lichen* und *weiblichen Arbeitnehmern* in Kraft. Sie sind d... auch dann zu beachten, wenn die Arbeitszeitverordnung ... längere Arbeitszeit zuläßt, jedoch können die Gewerbeaufsic... behörden in besonderen Fällen auf Antrag Beschränkungen ... gesetzlich vorgeschriebenen *Pausen* zulassen.

Papier-Erzeugung und -Großhande...

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion I (Bayern)

Gemäß § 23 Abs. 3 der Satzung werden die Mitglieder hi... durch zur diesjährigen

ordentlichen Sektionsversammlung

Samstag, den 11. Juni 1927, vorm. 11 Uhr, im Sitzungszimmer ... Sektion zu München, Marsstraße 26 I, ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Verwaltungsbericht für das Jahr 1926.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 19...
3. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung ... das Jahr 1927.
4. Feststellung des Verwaltungskostenvoranschlages für ... Jahr 1928.
5. Verschiedenes. Anträge.

München, den 14. Mai 1927.

Der Vorstand der Sektion I der Papiermacher-Berufsgenossensch...
Geh. Kommerzienrat *H. Kullen,* Vorsitzende...

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker u... -Ingenieure

Einladung zur Sommer-Versammlung 1927

Die Sommerversammlung findet im Rahmen der Haupt... sammlung des Vereins Deutscher Papierfabrikanten vom 22. ... 24. Juni in Breslau statt.

Mittwoch, den 22. Juni, vorm. 9 Uhr: Interne Sitzung des Fach... schusses und der Faserstoff-Analysen-Kommission im H... Monopol.

Tagesordnung:

1. Organisationsfragen.
2. Fachausschuß für Papierfabrikation: Referent Profes... Possanner von Ehrenthal:

Hosted by Google

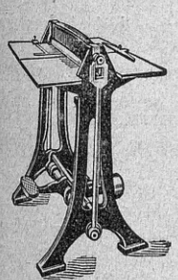
Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Geprägte Merkmarken
Nummern Merkmarken
„Duplex" - „Hansa"
Verstärkungs-Ringe u. Streifen
Verschluss-Scheiben
Randdruck-Marken

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Lose-Blatt-Buch- und
Ablege-Mechaniken
fertigt in solider Ausführung zu billigsten Preisen, als Spezialität
Fritz Weichert, Metallw.
Fürstenwalde, Spree. A 13997

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden

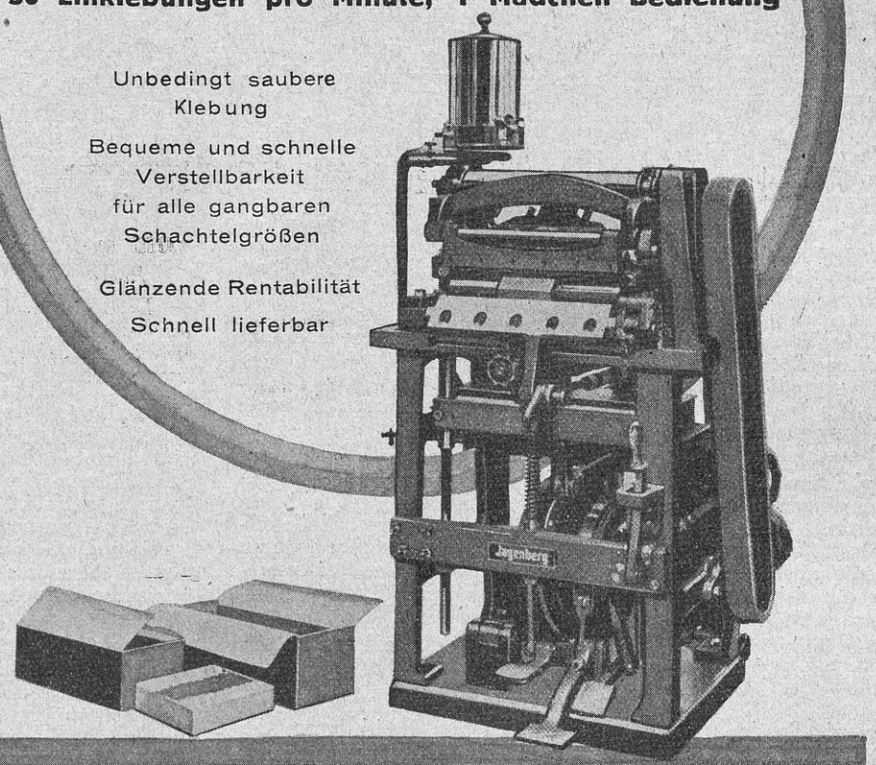


Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A13249 I

Jagenberg
Staubblatt-Einklebe-Maschine
Modell „Flügelkleber"

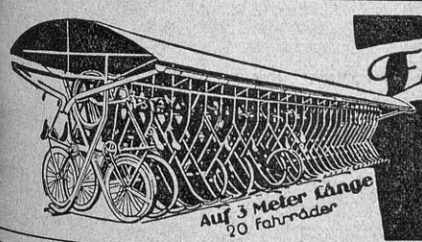
30 Einklebungen pro Minute, 1 Mädchen Bedienung

Unbedingt saubere Klebung
Bequeme und schnelle Verstellbarkeit für alle gangbaren Schachtelgrößen
Glänzende Rentabilität
Schnell lieferbar

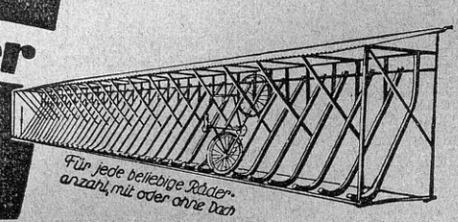


Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.



Original „W & N"
Fahrradständer
der Zukunft
hervorragend bewährt, überall bevorzugt. Begeisterte Anerkennungen.
Goldene Medaille
Wagner & Neher
Abt.: Fahrradständerfabrik Aschaffenburg 67
Verlangen Sie Angebot u. Prospekt, Vertreterbesuch bereitwilligst.



Der zuverlässige Feuerlöscher
WINTRICH

hat sich bei Bränden von paraffinierten Papieren in unseren Betrieben vorzüglich bewährt.
Dies schreibt uns: Papierfabrik Dickel & Co., Duisburg.

Löscht alle Entstehungs-Brände
einfach, handlich, betriebssicher
Deutsche Feuerlöscher-Bauanstalt Wintrich & Co., Bensheim 37 (Hessen)

Hosted by Google

a) Festigkeitsprüfung, b) Farbnormung, c) Leistungsnormen, d) Fortschrittsberichte.

3. Faserstoff-Analysen-Kommission: Referent Professor Dr. C. G. Schwalbe:
   a) α-Cellulose, b) Kupferzahl, c) Verschiedene Fragen.
4. Verschiedenes.

(Mitglieder, die an dieser Sitzung teilzunehmen wünschen, werden ersucht, sich beim Geschäftsführer vorher schriftlich anzumelden.)

Vormittags 10½ Uhr: *Gemeinsame Sitzung des Vorstandes mit dem Fachausschuß und der Analysen-Kommission.*

Im Anschluß hieran:

Vorstandssitzung.

Nachmittags 3 Uhr: *Sommerversammlung mit Vorträgen* in der Hermann-Loge:

1. Professor Dr. C. G. Schwalbe, Eberswalde: Holz- und Zellstoffschleim.
2. Oberingenieur Uihlein, Mannheim: Selbstkostenerfassung im Kraft- und Wärmebetrieb und ihre grundsätzliche Anwendung in der Cellulosefabrikation.
3. Privatdozent Dr. R. Lorenz, Tharandt: Ein neuer Apparat zur Messung der Korngrößen von Papierfüllstoffen.
4. Dr. Eckelmann, Frankenthal: Speisevorrichtung von Hochdruckkesseln.

Abends ist unser Verein zu dem von der schlesischen Papierindustrie dem Verein Deutscher Papierfabrikanten gegebenen Begrüßungsabend im Restaurant der Jahrhunderthalle eingeladen.

Donnerstag, den 23. Juni, vorm. 9½ Uhr, im Hotel Monopol: Gemeinsame Sitzung des Fachausschusses, der Faserstoff-Analysen-Kommission und der Mitglieder unseres Vereins. Gäste willkommen.

Aussprache über:

1. Die Fragen der Festigkeitsprüfung und der Ausarbeitung dieser Standardmethoden.
2. Faserstoff-Bestimmungsmethoden.
   (Zu beiden Punkten haben verschiedene Herren Referate angemeldet.)
3. Verschiedenes.

Am gleichen Vormittag ist für die Damen und die Herren Mitglieder unseres Vereins auch Gelegenheit geboten, sich an einer ebenfalls von den schlesischen Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industriellen veranstalteten Rundfahrt durch Breslau mit anschließendem Frühstück zu beteiligen. (Anmeldungen rechtzeitig an den Vorbereitenden Ausschuß, Breslau 13, Neudorfstraße 58, erbeten.)

Abends findet für die Mitglieder des V. D. P. ein Essen mit Damen im Hotel „Vier Jahreszeiten" statt.

Freitag, den 24. Juni:

Fahrt mit Sonderzug nach Warmbrunn zur Besichtigung der *Füllnerwerke* mit anschließendem Frühstück (Fahrpreis etwa 8 RM), Fahrt mit Kraftwagen zur Teichmann-Baude bei Krummhübel (Riesengebirge) mit gemeinsamem Kaffee- und Abendessen. (Diese Fahrt ist vom Füllnerwerk arrangiert.) Anmeldung zur Fahrt von Breslau nach Warmbrunn und von Warmbrunn zur Teichmann-Baude rechtzeitig an den Geschäftsführer erbeten. Alle Mitglieder, die beabsichtigen, auf der Teichmann-Baude zu übernachten, werden ersucht, sich beizeiten wegen Quartier direkt mit der Leitung der Teichmann-Baude in Verbindung zu setzen.

Wegen der Unterkunft in Breslau sei nochmals darauf hingewiesen, daß mit sehr starker Teilnahme zu rechnen ist, weshalb die Zimmer nicht früh genug bestellt werden können. Man wende sich am besten direkt an den Vorbereitenden Ausschuß, Breslau 13, Neudorfstraße 58.

* * *

Vereinsmitteilung.

Betrifft: Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine

Die 9. ordentliche Hauptversammlung der *Hafenbautechnischen Gesellschaft, Hamburg,* findet am Freitag, den 27. und Sonnabend, den 28. Mai 1927 in *Duisburg* statt.

Das reichhaltige Programm sieht verkehrstechnische und kohlenwirtschaftliche Vorträge, Aussprachen, Hafen- und Werkbesichtigungen vor.

Mitglieder unsers Vereins, die an der Tagung teilzunehmen wünschen, werden ersucht, sich unter Berufung auf unsern Verein direkt an den Ortsausschuß für die Duisburger Hauptversammlung der Hafenbautechnischen Gesellschaft, z. Hd. des Verkehrs- und Presseamtes, Duisburg, Rathaus, zu wenden.

Neu in den Verband aufgenommen wurden folgende Vereine:

Vereinigung der Großkesselbesitzer,
Deutscher Wasserwirtschafts- und Wasserkraft-Verband,
Heinrich-Hertz-Gesellschaft zur Förderung des Funkwesens,
Deutscher Kälte-Verein.

Der Geschäftsführer: Dr. *E. Opfermann.*

Der Arbeitsstreit in d. finnischen Papierfabrike

Aussicht auf friedliche Beilegung

Die finnischen Papierfabrikarbeiter hatten am 4. April e klärt, daß der Ausstand am 1. Mai beginnen würde, falls die A beitgeber die von den Arbeitern geforderten höheren Löhne nic bewilligten. Die Lohnerhöhungen würden 25 bis 30 vH. de jetzigen Löhne ausmachen. Auch sollte ein gegenseitiger Tar vereinbart werden. Die Arbeitgeber erwiderten, daß ein gemei samer Arbeitsvertrag für sie nicht tragbar sei und verwiesen d Arbeiter auf unmittelbare Verhandlungen mit den einzelne Firmen. Der Arbeitsminister setzte den Bürgermeister vo Helsingfors, Dr. L. Ehrnrooth, zum Mittler ein. Die Arbeitgebe erklärten ihm: In den letzten Jahren seien die Löhne so gestie gen, daß sie weitere Erhöhungen nicht bewilligen könnten. Au sei es für die Papierfabriken eine Lebensfrage, daß sie die Lohn streitigkeiten unmittelbar mit ihren Arbeitern austragen. Di Arbeitsbedingungen und die Lohnhöhe in den verschiedenen Fa briken seien so verschieden, daß es unmöglich sei, einen einheit lichen Lohntarif festzusetzen. Sie lehnten es deshalb ab, Ver treter für die Vermittlungsverhandlungen zu ernennen. De Mittler Dr. Ehrnrooth legte deshalb sein Amt als Mittler nieder Am 29. April bat der Minister den Arbeiterverband, den Ausstand um 14 Tage hinauszuschieben. Er wollte in dieser Zeit die Angaben der Papierfabriken nachprüfen. Die Arbeiter stimmten dem zu. Es scheint, daß die Mehrzahl der Arbeiter einen Ausstand nicht gern sehen möchte, und man rechnet in Arbeitgeberkreisen damit, daß er nicht ausbrechen wird.

(„Pappers och Trävarutidskrift för Finland")

Vom französischen Papiermarkt

Besserung in Sicht

Die Lage in der französischen Papierindustrie hat sich etwas gebessert. Der Auftragsbestand beginnt sich etwas zu heben, und dies betrifft nicht nur die größeren Fabriken; auch kleine Betriebe, die kaum drei Tage in der Woche gearbeitet hatten, berichten von wachsender Beschäftigung. Verhältnismäßig am günstigsten ist die Lage in der Industrie von Tapeten. Sie beschäftigt zur Zeit über 3000 Arbeiter, produziert jährlich ungefähr 17 Millionen kg im Werte von rund 120 Millionen Franken und konnte auch in der Zeit der größten Stockung einen beinahe stabilen Absatz finden. Seit einigen Jahren nimmt die Ausfuhr stetig zu, die sich auf 20 bis 25 vH. der Erzeugung stellt. Die besten Abnehmer sind Belgien, Italien und die Schweiz. Ueberseeischer Abnehmer in nennenswertem Ausmaß ist nur Argentinien.

Parallel mit der erleichterten Lage der heimischen Fabrikation ist aber ein ständiges Ansteigen der auf dem Wasserwege, hauptsächlich über Marseille, hereinkommenden Einfuhr ausländischer Papiere festzustellen. Beides zusammen deutet auf gebesserte Aufnahmefähigkeit des französischen Marktes hin. Neben Deutschland beginnt auch Belgien, dessen Papierausfuhr nach dem Nachbarstaat stark zurückgegangen war, wieder auf dem hiesigen Markt vorzudringen, ohne jedoch die Ziffern derselben Zeit des Vorjahres schon erreicht zu haben. Die französischen Papierproduzenten wenden sich zwar an den Patriotismus ihrer Kundschaft, aber ohne Erfolg, da die fremde Ware billiger ist, und so sehen sich die meisten Fabrikanten gezwungen, ihre Preise den ausländischen anzupassen. Jeder Preisminderung geht heftigster Meinungsaustausch innerhalb der Kreise der Fabrikanten voraus.

F.

Papiermärkte

England. *London,* 13. Mai: Im Umsatz der Großhändler und Drucker ist in der letzten Zeit ein Rückschlag eingetreten, während die Fabriken noch immer über guten Auftragseingang berichten. Für gestrichene Papiere ist die Nachfrage gut trotz des Auftauchens neuer Verfahren, die die Verwendung von Kunstdruckpapier nicht erfordern. Das Pantone-Verfahren z. B., das in Nr. 100 S. 2944 der Papier-Zeitung von 1926 ausführlich beschrieben wurde, wird jetzt von zahlreichen Druckereien schon ausgeübt, da die Erfinder Vorsorge getroffen haben, daß namhafte Klischee-Fabriken Pantone-Druckstöcke liefern können. Es hat sich durch Versuche herausgestellt, daß für den Pantone-Druck dieselbe Papierart am vorteilhaftesten ist, die für den Offsetdruck benutzt wird, und infolgedessen nimmt man an, daß die Herstellung der Offsetpapiere noch weiteren Aufschwung nehmen wird.

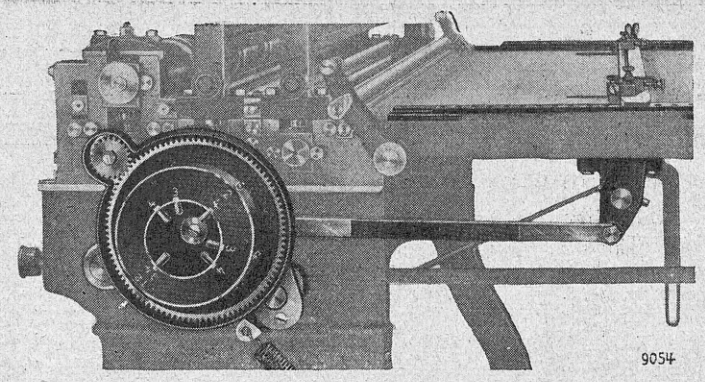
(„World's Paper Trade Review")

Frankreich, *Paris,* 25. April: Der Markt beharrt weiterhin in Ruhe. Die Papierfabrikanten werden durch die gegenwärtige Lage ernsthaft beunruhigt, denn sie scheint sich nicht verbessern zu wollen. Die Arbeiterstreitigkeiten in Skandinavien, die früher für unsern Markt mitbestimmend waren, werden jetzt garnicht beachtet, denn da die Papiermaschinen abgestellt sind, ist der Bedarf an Papierstoff sehr eingeschränkt. Der Strohpapierpreis ist um 10 Fr. die 100 kg gefallen. Zeitungspapier wird zu lächerlichen Preisen angeboten.

(„La Papeterie")

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER



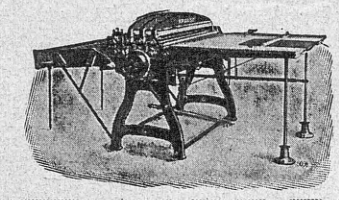
Ein Zug oder Druck

auf einen oder mehrere durch Zahlen gekennzeichnete Einstellstifte ermöglicht ohne jedes Werkzeug ein Umstellen auf *vier verschiedene Bogenlängen und Streifen* bis 30, 40, 60 und 120 cm Materialbreite.

KRAUSE-Patent-Kreisscheren, Rill-, Ritz- und Nutmaschinen mit Kreisschere, Durchgangsraum von 108 und 138 cm, mit automatischer Zuführung des Materials, sind ausschließlich mit dieser vorteilhaften Neuerung versehen.

Kein zeitraubendes An- und Abschrauben von Kurven und Teilen. Tägliche bedeutende Ersparnisse. Vorteilhafte Kalkulation bei mittleren und kleineren Auflagen.

Weitere Vorteile, wie starres Maschinenbett usw., auf Drucksdrift V1



KARL KRAUSE LEIPZIG

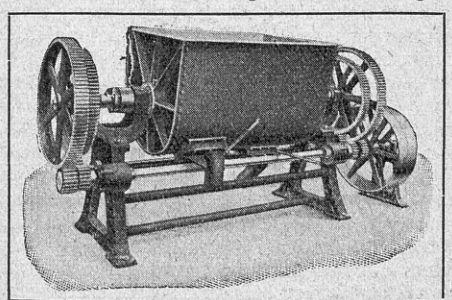
Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

ALLE MASCHINEN

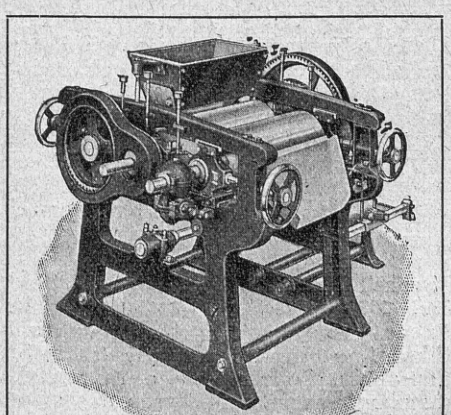
zum

Kreppen
Färben
Drucken
Wachsen
Oelen
Teeren
Emulsionieren
Imprägnieren
Gummieren
Lackieren
Kleben
Streichen
Mischen
Kneten
Auftragen
Photodruck

Moderne Ausführung, hohe Leistung



Hochleistungs-Misch- und Knetmaschine „C"



Dreiwalzen-Farben-Reiber
mit Hartguß- oder Porphyr-Walzen

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G.
DRESDEN-N 15
Linie 7, Planitzstr.

Einbandstoffe, Schreibleinen Pausleinen

liefert

Heimbruck & Brandes, Braunschweig

Pappteller

aller Art

Weihnachts-Teller

Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen

RICHARD GRUNEWALD

Pappe- u. Papierverarbeitungswerk

Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Zu den nächsten Veranstaltungen werden die Mitglieder eingeladen und gebeten, daran gefl. rege teilnehmen zu wollen:

Donnerstag, den 26. Mai: Ausflug nach Potsdam. (Besichtigung des Geodätischen Institutes auf dem Telegraphenberg; Spaziergang nach der Halbinsel Tornow; dort Mittagessen und geselliges Beisammensein.) Treffpunkt: pünktlich 10 Uhr am Bahnhofsplatz Potsdam.

Dienstag, den 31. Mai, abends 8¼ Uhr: Wichtiger Arbeitsabend im Buchdruckerhause, Köthener Straße 33.

Meldungen zu dem Studienausflug nach Dresden vom 18. bis 20. Juni werden umgehend erbeten. *Der Vorstand*

Das bayerische Handwerk

In die Ausstellungshallen an der Theresienwiese zu München ist dieses Jahr das bayerische Handwerk eingezogen und gibt den vielseitigen Darbietungen, die in üblicher Weise hier alljährlich zur Schau gestellt werden, ein besonderes Gepräge. Die Ausstellung will zeigen, daß das Handwerk keineswegs in den primitiven Formen des kleingewerblichen Betriebes stecken geblieben ist, sondern daß es sich auch der Mittel bedient, welche die Industrie mit verbesserten Werkzeugen und die Arbeit vereinfachenden Maschinen zur Verfügung stellt. Dann zeigt die Ausstellung, was heute das Handwerk zu leisten imstande ist, welche Aufgaben ihm die Gegenwart stellt und welche Möglichkeiten bestehen, auch in Zukunft schöpferisch gestaltend die Gegenstände zu beeinflussen, welche vom Handwerk erzeugt werden.

So sieht man in der Ausstellung, in der an 74 Handwerke vertreten sein sollen, nicht nur die Kunsthandwerker wie die Gold- und Silberschmiede, die Glasmaler, Mosaikleger, die Gebildeweber und Kunststicker an Arbeitsplätzen schaffen, sondern auch den Schlosser, Drechsler, Schreiner, Töpfer, Korbmacher u. a. bei Verrichtung ihrer Arbeit. Einschlägig in unser Fach sieht man neben Drucksachen-Auslagen einer Reihe Münchener Firmen den Betrieb einer Buchdruckerei und Broschüren-Binderei, den die Firma Gebrüder Parcus AG. in München unter Mitwirkung einer Reihe von Belieferungsfirmen in Gang erhält, ferner an einer Buchbinderei, die der Verband der Buchbindermeister Bayerns E. V. durch sein Mitglied Rich. Hönn, München, betreiben läßt und wo noch eine ganze Reihe von Meisterwerken der Handbindekunst seitens anderer bayerischer Buchbinder ausgestellt sind.

Wer die Arbeiten des Handwerkes recht verstehen will, wird natürlich auch die häufig vertretenen Abteilungen beachten, welche seine Geschichte aufzeigen und althandwerkliche Meisterstücke herausstellen. Eine gute Grundlage dazu bieten die von Jost Ammann stammenden Kupferstiche, welche die verschiedensten Handwerke, wie sie in der deutschen Renaissance-Zeit ausgeübt wurden, zur Darstellung bringen. Die den Ständebüchern von Ammann und Weigel entnommenen Bilder mit ihren bekannten Vers'chen von Hans Sachs sind photographisch vergrößert in verschiedenen Räumen untergebracht. Die Blätter des Buchdruckers und des Schriftgießers im Raum 13, der die Entwicklung der Buchdruckerkunst in Bayern in einer Auswahl von Büchern der Frühdruckzeit und von Lehrbüchern enthält, welche die Bayerische Staatsbibliothek beisteuerte. Im Raum 4, in dem die Stadt Regensburg Erinnerungen aus der Zunftzeit vorführt, findet man auch eine Anzahl geätzter Kelheimer Steinplatten aus dem 1600. Jahrhundert; darunter eine Widmung an den Senat von Regensburg vom Jahre 1560. Diese Steine zeigen, daß man die Aetzfähigkeit des Solnhofener Kalksteins schon damals erkannte und für Denksteine an Häusern und auf Friedhöfen ausnutzte. Geschriebenen Urkunden und Zunftordnungen wie auch selten gedruckten Büchern begegnet man an vielen andern Stellen. Zum Beispiel im Raume der Stadt Nürnberg (Nr. 18) einer Originalhandschrift von Hans Sachs: „Meistergesang und Spruchbuch." Im Raum 45 stellt der Polytechnische Verein in Bayern E. V., der seit 1815 besteht, unter andern sein Hundertjahrbuch und die Bände von 113 Jahrgängen des Bayerischen Industrie- und Gewerbeblattes aus.

In ausführlicher Weise und in leicht faßlichen graphischen Darstellungen sowie an Relief-Landkarten mit Lichtschaltwerken kommen die Organisationen der Gewerbe und Handwerke in Bayern und in der Pfalz zur Veranschaulichung. Im besondern aber auch das sehr beachtlich ausgebaute und Neuartiges zeigende Fachschulwesen, worüber die Leser wie über weitere Einzelheiten in besonderen Aufsätzen unterrichtet werden sollen.

In der Anordnung und Aufteilung der Hallen zu Schauräumen hat man in München bewunderswertes Geschick und guten Geschmack entwickelt. So drängt sich dem Auge keine zu große Anzahl von Gegenständen gleichzeitig auf. In dem erwähnten der Geschichte des Buchdrucks gewidmeten Raum 13 z. B. ist die Hauptwand in neun kleine von einander getrennte Schaufenster eingeteilt, von denen jedes nur vier bis sechs Bücher zur Betrachtung bringt. Der große Ehrenhof der Halle 1 ist in Anklang an das Wort von des Handwerks goldenem Boden zu einer goldenen Stadt umgewandelt worden. Aus jeder der Längsseiten springen sieben Türme in halbrund hervor, unterbrochen von Türen und Toren und einer goldenen Pforte, durch welche Zugänge zu den umliegenden Schauräumen geschaffen sind. Alles ist hier mit Goldpapier austapeziert worden, wobei durch Abschattierungen im Gold von Bleichgold zu Reichgold auch der Licht- und Schattenwirkung Rechnung getragen wurde. Das Licht des Glasdaches aber wird, um Reflexwirkungen zu vermeiden, durch Aufspannen zarter Gaze vor direktem Einfall abgehalten. Auf dem Beschauer wirkt diese Abdämpfung so ein, als schwebte über der goldenen Stadt ein weißer Nebel.

Auch der Festakt bei der Eröffnung der Ausstellung am 14. Mai trug zünftlerischen Charakter. Er spielte sich ab in Rahmen eines Stadtfestes, das unter Glockengeläut und feierlichem Marsch mit einem Einzug von zweifarbig gekleideten Buben begann; diese begrüßten die eben durch die Tore eingetretenen und dabei stehen gebliebenen Gesellen, die die Zunftzeichen trugen. Dann trat unter Vortritt von Pagen der Herold auf, dessen Begleiter auf einem Kissen den goldenen Schlüssel der Stadt trug. Nachdem der Herold die Begrüßung der verschiedenen Gäste unter Fanfarenklängen veranlaßt hatte, verwies er auf das Symbol dieser goldenen Stadt, deren Türme und Mauern ein Schrein wären, um Bayerns Handwerkskunst zu hüten und zugleich ein Denkmal auf des Handwerks goldenen Boden. Er erinnerte dann an die Werke, die die Meister um Dürer und Sachs um Koberger, Vischer, Holl und andere geschaffen, ließ dann Hans Sachs selber sprechen in seinem „Beschluß" zu dem erwähnten Ständebuche, das er mit dem Bildschneider Ammann geschaffen hatte. — Dann reichte eine durch die goldene Pforte hereintretende Jungfrau in einem Goldpokale den Ehrentrunk, zunächst dem Ministerpräsidenten, dann dem Präsidenten der Ausstellung und dem Oberbürgermeister von München, von denen jeder ein kurzes Wort zu Ehren des Handwerks und seiner Repräsentation durch die Ausstellung sprach, und der Ministerpräsident erklärte die Ausstellung für eröffnet. Der Herold lud nun, da die Tore der Stadt offen ständen, zum Beschauen ein und ließ die Brunnen im Ehrenhof springen.

Nach dem Umgang in die Ausstellung vereinigten sich die Gäste zu einem Frühstück im Hauptrestaurant der Ausstellung, und hier ergriff nochmals der Ministerpräsident Dr. Held das Wort, um das Handwerk zu der glanzvollen Ausstellung zu beglückwünschen, die eine Künderin hohen geistigen Vorwärtsstrebens und künstlerischer Auffassung auch des handwerklichen Betriebes sei. Er hob in seiner Rede die hohe Bedeutung des Handwerkes hervor, jeder Handwerker sei berufen, als Schaffender seine Persönlichkeit mit all ihren besonderen Anlagen und Fähigkeiten voll zur Entfaltung zu bringen. Der neu ernannte Reichskommissar für Handwerk und Kleingewerbe, Ministerialdirektor Dr. Reichardt, Berlin, überbrachte die Grüße des Reichspräsidenten und des Reichswirtschaftsministers und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Ausstellung einen neuen Ansporn zur weiteren pflichtbewußten und erfolggekrönter Arbeit sein werde. Zum Schluß sprach der Oberbürgermeister von München, Scharnagl. Er verwies auf das berufliche Schulwesen Münchens, das vorbildlich sei für alle Welt und das zeige, wie die Stadtverwaltung sich bewußt sei, alles daran zu setzen, dem Handwerk den Erhaltungskampf zu erleichtern. In Form, Inhalt und Aufmachung dürfte die Ausstellung den Beifall aller Besucher finden, weil sie aufs Neue den Beweis erbracht habe, daß der Geist künstlerischen Gestaltens in München nicht erlahmt sei, und daß man beruhigt sein könne über die Möglichkeit der Fortführung des Handwerks, da es so vieles von seiner lebendigen Kraft erweise. *vk*

Büchertisch

Svensk Grafisk Arsbok 1927. Stockholm, Bröderna Lagerström. 257 und 30 S., gebd. 4,50 Kr. — Im dritten Jahrgang dieses schön ausgestatteten Jahrbuchs, das anläßlich der schwedischen Buchkunstaustellung in Leipzig (siehe S. 1180) erhöhtes Interesse finden dürfte, behandeln u. a. Buchdrucker H. Lagerström neuere Buchstabenformen, Bo Löfgren das schwedische Buchdruckerwappen, E. Lenning die Entwicklung des Mehrfarbendrucks, K. Ekorn die technische Entwicklung des Mehrfarbendrucks, K. Ekorn die technische Entwicklung in der Setzerei, Dr. N. G. Wollin schwedische Buchkunst 1925/26. Eine technische Uebersicht gibt O. Lundqvist, eine wirtschaftliche K. Thörnell. *bg*

Hosted by Google

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

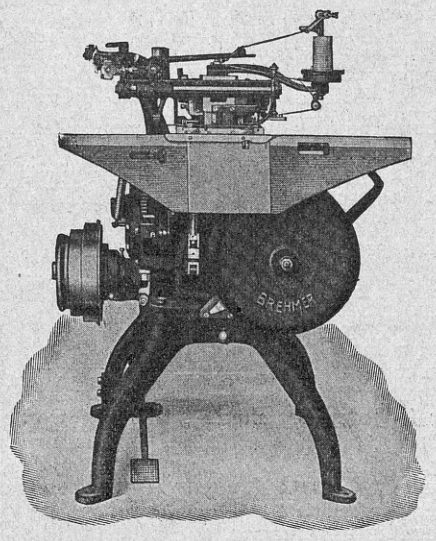
SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

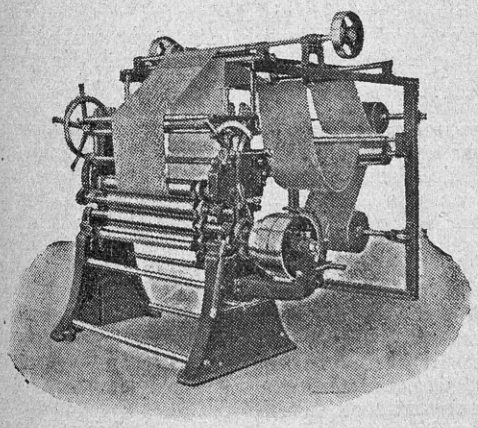
Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113.



Gummi-Walzendruck-Maschinen
in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

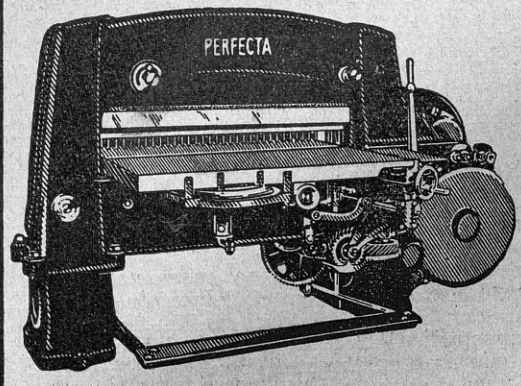
Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Das Institut für Zeitungswesen an der Universität Heidelberg wurde am 14. Mai feierlich eröffnet. Im Namen der Universität begrüßte der Prorektor, Prof. Dr. Liebmann, die bedeutungsvolle Schöpfung und Geh. Hofrat Prof. Dr. Weber entwarf ein Bild von Form und Gestaltung des neuen Instituts. Der badische Minister für Kultus und Unterricht, Lehr, hob die bedeutsame Macht der Presse hervor und brachte die Glückwünsche der badischen Regierung dar. Der Botschafter der Vereinigten Staaten, Schurman, ehemals Student der Universität Heidelberg, nahm Gelegenheit, das Institut für Zeitungswesen mit aus der Taufe zu heben. Er sprach die Hoffnung aus, daß die deutschen Journalisten in möglichst großer Zahl nach Amerika kämen, um die dortigen Verhältnisse zu studieren. Der Vorsitzende des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, Kommerzienrat Krumbhaar (Liegnitz), sprach der Reichsregierung, der badischen Staatsregierung und allen Beteiligten den herzlichsten Dank für die tatkräftige moralische und materielle Unterstützung aus. Prof. Dr. v. Eckardt als vorläufig einziger Lehrer im Institut bat um die Mitarbeit und Mithilfe der Studierenden.

Deutsche Papierverarbeiter unterwegs

Beschreibung New Yorker Geschäftshäuser und Druckereien

(Fortsetzung zu Nr. 39 S. 1302)

Der nächste Morgen war der Firma *Ginn and Co.* gewidmet, die einen großen Eigenverlag vornehmlich für Schulbücher hat. Diese Firma beschäftigt 850 Arbeiter. Ihr Gebäude ist einheitlich und kann als mustergültig in jeder Beziehung bezeichnet werden. Einheitlich ist das Gebäude, obgleich es nicht auf einmal erbaut ist. Vielmehr entstand der erste Teil 1876. Der Gesamteindruck ist der allergrößter Sauberkeit und Ordnung. Wir haben nirgends ein Stückchen Papier liegen sehen oder auch nur die geringste Kleinigkeit in Unordnung gefunden.

Die Büros, die Kontore befanden sich in einem neuen Teil mit Schiebefenstern, die hier sehr bevorzugt werden und die gegen die Sonne durch federnde Rollvorhänge geschützt werden. Um die Lüftung ohne Zugerscheinungen zu erleichtern, steht in der Fensterbank schräg aufwärts gerichtet noch eine etwa 30 cm breite Spiegelglasscheibe, die auf der Fensterbank aufsteht und die die frische Luft nach oben drängt, wenn das Schiebefenster einige Zentimeter geöffnet wird. U. a. fanden wir eine besondere Abteilung für die Manuskript-Vorbearbeitung in textlicher Hinsicht und zur Erleichterung der Satzarbeit. Auch in der Setzerei wie auch in andern Räumen sah man Frauen, die dort mit Korrekturlesen, Korrigieren des Satzes und an den Setzmaschinen ganz ausschließlich beschäftigt wurden. In der Setzerei standen zehn Taster und im abgeschlossenen Nebenraum zehn Monotyp-Gießmaschinen, von denen sieben zum Gießen der vorliegenden Satzarbeiten, drei zur Herstellung von Satzmaterial bestimmt sind. Die Gießmaschinen sind elektrisch beheizt, geliefert von der Firma Cutler-Hammer M. F. C., New York. — Der Maschinensatz wird auf den Schiffen durch ein Satzregal geschoben, das zur Hälfte im Gießraum, zur Hälfte im Raum der Handsetzer steht, die den Maschinensatz zum Umbruch dort abholen. Die Frauen arbeiten etwa 30 vH. billiger als die männlichen Setzer. Die Abzüge vom Maschinensatz wurden in unseren bekannten Abziehapparaten für glatten Satz gemacht, doch lief in zwei Zahnstangen rechts und links noch ein kleiner Farbwalzenwagen, der vorn und hinten von Farbtischen die Farbe entnahm und sie auf dem Satz abgab. Der Satz wurde in Satzregalen aufbewahrt, deren Bogen seitlich schräg gestellt sind, so daß der Satz weniger leicht zusammenfällt. — In der Druckerei arbeiten große Zweitourenmaschinen (Miehle), auch zwei Farbmaschinen bis zur Größe 102×165. Auch die Miehle Vertikal war wieder in einigen Exemplaren vertreten. — Innerhalb der Arbeitsräume, die etwa 4½ m hoch waren, befanden sich Stechuhren für Ein- und Ausgang, Waschtroge mit Seifenspender, Ankleideräume (für die Geschlechter getrennt), ausgerüstet mit Kleiderschränken aus Streckmetall und die Klosetts, so daß niemand während der Arbeitszeit seinen Arbeitsraum verläßt.

Auch in der Buchbindereiabteilung fanden wir alle Maschinen, die sich ein Großbetrieb nur wünschen kann. Ich zählte etwa 20 Falzmaschinen, die meisten großen Formats. Anschließend daran arbeiteten Mädchen, die die Bogen durchsahen, zählten, in Schlitten legten, deren Seitenteile einander genähert werden konnten und die dann in eine Presse gebracht wurden, um die gefalzten Einzelbogen zusammenzupressen. Wir fanden Maschinen zum Zusammentragen der Bogen, zum Zusammenkleben von Einzel- oder Doppelblättern mit einem einzelnen Bogen, Maschinen, die die Rücken dann leimten, mit Gazestreifen überzogen, erneut leimten, den Pappstreifen des Rückens auflegten und rundeten, Maschinen, die die Decken machten, den Buchblock einhingen, und hydraulische Pressen, die die Stöße von Büchern stark preßten, um die Schattierung des Drucks usw. zu entfernen. Wir kennen in Deutschland diese Maschinen auch alle, möchte ich glauben, aber ich habe sie noch in keiner Firma so lückenlos aneinandergereiht arbeitend vorgefunden. — Die umfangreichen Lager für die flachliegenden gedruckten Bogen und für die fertigen Bücher sind mustergültig eingerichtet. Einheitliche eiserne Regale sorgsam ausgerichtet, eine wunderbare Ordnung. D dicke Oelfarbenstriche sind auch die Räume auf dem Fußbo bezeichnet, die niemals mit Waren bestellt werden dürfen. — Transport geschah durch Hubwagen oder auch durch hochräd Kastenwagen mit schräggestelltem Boden. Auch die Wagen die Papierabfälle, zum Teil aus Segeltuch, standen auf Räd Die flachliegenden gedruckten Auflagen standen ganz ausnah los auf den Böcken, die für Hubwagen bestimmt sind und z so gestellt, daß die hohen Stöße jederzeit ohne Umpacken ab fahren werden können.

Bemerkenswert erschien uns noch, daß die Treppenhä und auch die Innenräume zum Teil wenigstens nicht verpu waren. Es ist sorgfältig gemauert, gut gefugt und dann alle weißer Oelfarbe und mit grauem Sockel gestrichen. — Trin wasserapparate befanden sich in allen Abteilungen und zwar Form kleiner Springbrunnen, über die der Durstige seinen M hält. — In der Druckerei, an den Maschinen, die Farbdru machen, sahen wir noch einen Wasserzerstäubapparat, der Luft so stark mit Wasser anreichert, daß stets der gleiche Was gehalt erzielt wird. Ein Trocknen und Kleinerwerden Papieres will man dadurch bei Mehrfarbdrucken vermeiden.

(Fortsetzung folgt) *Paul Ruhfus* aus Dortmu

Direkte und indirekte Ausfuhr

(Siehe zuletzt Nr. 38 S. 1280)

In den bisherigen Ausführungen zu obiger Sache wurden die Anschauungen des Ausfuhrhändlers berücksichtigt. War eigentlich? Ist denn der Händler allein seligmachend in deutschen Wirtschaft? Sind denn in den deutschen Fabrik wirklich nur Ausfuhr-ABC-Schützen? Meine Herren Ausfuh händler: Etwas mehr Gerechtigkeit, etwas weniger Ueberhebu Es wird zugegeben, daß in der Inflationszeit sehr viele Fabrik zu direkter Ausfuhr übergegangen sind und sich zu einem G baren hinreißen ließen, das nicht allein für sie selbst, sonde auch für das gesamte deutsche Ansehen schädlich war. M glaubte alles zu können. Hatte man im Büro einen jungen Mann der in der Schule eine gute Durchschnittsleistung in irgend ein Sprache erzielte, so glaubte man ihn zum Ausfuhrmann mache zu können. Geschulte Kräfte waren einerseits damals schwer haben (weil die Fabriken nicht entsprechend bezahlen wollte und anderseits wünschte man auch nicht immer Ausfuhrfachleu denn bei ihrem Wissen hätten sie dem Heiligenschein von „Herr ohne Furcht und Tadel" schaden können.

Aber, Ihr Herren Händler, sind unter Ihnen denn nicht au viele Dilettanten? Habt Ihr nicht auch sogenannte schwar Listen anlegen müssen? Seid doch gerecht! Ihr habt den ander nichts vorzuwerfen! Die direkte Ausfuhr wird sich bei größere Firmen immer mehr einbürgern, weil eben die Kundschaft nic mehr in dem Maße vom Händler kaufen will wie bisher. D wissen die Einsender ebenso genau, wie wir es wissen. D Fabriken haben anderseits doch auch ihre Ausfuhrleute, die te weise selbst im Ausland gewesen oder wenigstens in Ham burg oder einem sonstigen Ausfuhrplatz tätig gewesen sind. S diesen Leuten das Recht vorenthalten bleiben, direkte Ausfuh geschäfte zu machen? Die Ausfuhrhändler täten besser, d Tatsachen mehr ins Auge zu sehen, als daß sie versuchen ban zu machen. Dem Tüchtigen soll die Welt gehören und nicht de Geldsack. Leider sind die neuen Ausfuhrbedingungen, die u verständlicherweise vom Verein deutscher Papierfabrikanten aus gegeben worden sind, und die nichts weiter bedeuten als Zurück setzung der liefernden Fabriken, nicht dazu angetan, das A sehen der deutschen Ausfuhrfirmen zu heben. Derartige Bedi gungen können nur ein Kopfschütteln bewirken. Trotz der wa nenden Ausführungen wird die Entwicklung nicht aufgehalte

Papier- und Exportfachmann.

Zigeuner-Zeitung. Die Sowjet-Regierung bemüht sich, d nomadisierenden Zigeuner Rußlands seßhaft zu machen und s zu bürgerlichen Berufen zu erziehen. Zu diesem Zwecke hat d Regierung jetzt eine *Zigeuner-Zeitung* erscheinen lassen. Es dies das erste und einzige Organ, welches in der Sprache dies geheimnisvollen Volkes gedruckt wird.

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Dresden. Am 25. März spra der Zentralvorsitzende unseres Bildungsverbandes, Herr Br. Dre ler, aus Berlin, über den 3. internationalen Wettbewerb zur E langung eines Umschlages für die „Typographischen Mitteilu gen". Etwa die Hälfte der eingegangenen 1003 Entwürfe war ausgestellt. Die meisten Entwürfe waren sauber durchgearbei und fanden auch in geschmacklicher Form einwandfreie Lösung Die Bewertung fand nach einer Dreiteilung statt: a) Satzarbeit b) Satz und Zeichnung, c) Zeichnung. Bei vielen Entwürfen fa der sogenannte Bauhausstil Anwendung. Auf jeden Fall bew der Wettbewerb, daß die Fortbildungsbestrebungen unsers V bandes auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Am 8. April spra Herr Jonny Harms über die Herstellung der Schrift. Im Anschl

Hosted by Google

Oelpapiere

ferner Oeltuche, Parraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung

in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert

Ludwig Uflacker

Düsseldorf-Bilk 59

Gegr: 7887 Fernspr: 2171

LANGENBERG-L

Durchschreibe-

FARBPAPIER FÜR HANDSCHRIFT MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe

PULSNITZ / SA.

Gimborn Klebepasta

DER MODERNE KLEBSTOFF FÜR BÜRO UND HAUS

H. von GIMBORN-A.-G. EMMERICH a. RH.

Hochf. geglättete Holzpappen

mit Glacé-, Chromopapier und holzfrei beklebt liefert prompt von 357 g und schwerer

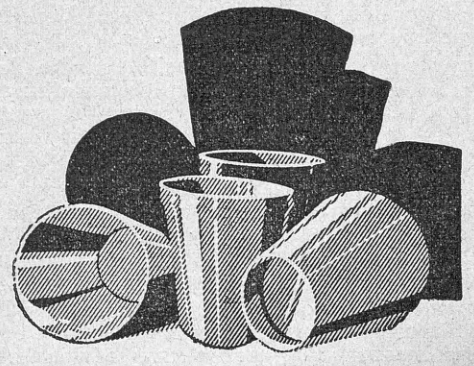
*

JULIUS KRAH

Fabrik beklebter Pappen aller Art

Barmen-Wichlinghausen.

SLMAG



Maschinen und Werkzeuge zur Becher-Herstellung

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

an die vor kurzem stattgefundene Besichtigung der Schriftguß AG. vorm. Brüder Butter, hörten wir einen alles umfassenden Vortrag über den Werdegang der Schrift. Der Redner erklärte die Grundlage der Letternherstellung, also die Zeichnung und den Unterschied zwischen den allgemeinen Schriften (die jede Schriftgießerei führt) und den Originalschriften (die stets geschütztes Eigentum der betreffenden Gießerei sind). Dann behandelte er eingehend die Anfertigung der Patrizen und der Matrizen sowie den Guß. Besonders interessant waren die Erläuterungen der Normallinie. Anschließend wurde von Herrn Schmidt noch auf die organisatorischen Einrichtungen der Schriftgießergehilfen und deren Fortbildungsbestrebungen hingewiesen.

Am 22. April stand wieder ein Wettbewerb zur Besprechung und zwar um den Titel von Klimschs Jahrbuch. Herr Martin Scholze hatte das Referat übernommen. Er nannte diesen Wettbewerb mißlungen, weil die gefertigten Innentitel eher Buchprospekten glichen. Trotzdem muß die Sauberkeit und Sorgfalt, mit der ein großer Teil der Entwürfe gezeichnet oder geschrieben waren, anerkannt werden. Den zweiten Teil des Abends füllte Herr Gentsch mit der Besprechung der Gehilfenprüfungsarbeiten aus. Dieses Jahr hatten sich 21 Lehrlinge zur Prüfung gemeldet, davon 9 aus Dresden. Alle haben die Prüfung bestanden.

Pappschachteln für Fruchtsäfte

Unter dieser Aufschrift wird in Nr. 37 S. 1238 der Papier-Zeitung berichtet, daß in Amerika Apfelsinensaft in Schachteln aus paraffiniertem Karton verkauft und in diesen Schachteln 24 Stunden aufbewahrt werden kann, ohne daß die Flüssigkeit durch die Schachtel dringt.

Schachteln, die den gleichen Ansprüchen vollkommen gerecht werden, können auch aus Pappe und Karton, die auf billigere Weise und in einem Arbeitsgange hergestellt werden — Paraffinpapier muß zwei Arbeitsgänge durchmachen, oder es müssen die fertigen Gefäße, wenn sie aus Rohpapier erzeugt sind, nachträglich paraffiniert werden — angefertigt werden. Dem in Frage stehenden Karton oder Papier werden im Kollergang oder Holländer nicht teure, überall erhältliche Chemikalien zugesetzt, worauf bei dem Fertigerzeugnis eine Wasserbeständigkeit erzielt wird, die es möglich macht, wässerige Flüssigkeiten, wie Apfelsinensaft ist, wochenlang in den daraus gefertigten Gefäßen zu belassen, ohne daß durch letztere Feuchtigkeit durchschlägt.

H. Postl, Mödling b. Wien

Anm. der Schriftltg.: Ein uns von dem Einsender bemusterter etwas über 200 g/qm schwerer Holzstoffkarton ist auf die betr. Weise im Stoff wasserdicht geleimt.

Vom ungarischen Druckgewerbe

(Eigenbericht)

Vm 30. April bis 9. Mai wurde in Budapest die diesjährige Messe abgehalten, welche an Ausdehnung und Verkehr die bisherigen übertraf und recht gut gelungen ist.

Dies gilt nur von allgemeinem Gesichtspunkte, leider kann dies von der Buchdruckerei- und Papierausstattungs-Industrie nicht gesagt werden. Es erweist sich immer klarer, daß diese Industriezweige bei uns auf der Messe nichts zu suchen haben.

Auf der Messe haben Maschinen- und Marken-Artikel für Massenverbrauch gut abgeschnitten. Eine landwirtschaftliche Maschine, die besichtigt werden kann, oder Waren, die auf Lager sind, werden bestellt, Druckfarben aber werden von Fall zu Fall unter veränderlichen Umständen nötig, daher kann man sie im voraus nicht verkaufen.

In Deutschland stellen die Druckereien auf der Messe aus, denn dort werden große Summen für Reklame verwendet. Dort beobachtet jeder Aussteller die auf der Messe in Verkehr kommenden Reklame-Drucksachen, und wenn etwas seine Aufmerksamkeit erweckt, setzt er sich sofort mit der ausstellenden Druckerei in Verbindung. — Bei uns kann hiervon nicht die Rede sein. Drucksachen sind derart, daß bei diesen Ausstellern die strebenden Druckereien nichts zu suchen haben.

Diesen Verhältnissen kann es zugeschrieben werden, daß, während auf den übrigen Gebieten sich ein lebhafter Verkehr entwickelte, die wenigen Stände der Druckereien leer blieben. Diser Umstand kennzeichnet den Rückgang der Druck-Industrie bei uns. Die Klagen sind allgemein, und zur Besserung der Lage wird es kaum beitragen, daß die Druckerei-Arbeiter 5 vH. Lohnerhöhung durchgesetzt haben, die bei den Preisen nicht eingebracht werden können.

Die kleinen und mittleren Druckereien hielten eine Versammlung ab, in der über Mittel zur Hebung der Lage beraten wurde. Es wurde der Gedanke eines Arbeits-Katasters aufgeworfen, damit jedem Drucker die alten Aufträge gesichert werden. Auch wurde die Einhaltung des Preistarifes als moralische Pflicht aufgestellt.

Alle diese Gedanken werden aber solange nicht helfen, als die Aufnahmefähigkeit gering und der Wettbewerb heftig bleibt, was noch lange dauern kann. *a.*

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steg

Die photomechanische Bilder-Vervielfältigung

„Eine Kritik der photomechanischen Reproduktion im Hoch-, Flach- und Tiefdruck-Verfahren hinsichtlich ihres Aufbaues, ihrer Leistung, sowie ein Ausblick in die Zukunft" lautete das Thema zu dem Vortrag, den Herr Prof. Dr. *Mente* in der *Berliner Typographischen Gesellschaft* am 26. April hielt. In der Einleitung stellte der Vortragende die These auf, daß eine getreue Wiedergabe eines Originals, Naturaufnahme oder Bild, in der Reproduktion nicht möglich sei. Selbst die bestgeglückte Reproduktion wird wesentliche Abweichungen in mannigfachster Art vom Original zeigen. In der photographischen Aufnahme zeigen sich die ersten Abweichungen, dann weiter bei der Herstellung des Druckelementes. Der Druck selbst und die Druckfarbe bringen erneut Abweichungen, die auch bei der geschicktesten Arbeitsweise eines jeden daran Beteiligten nicht zu vermeiden sind. Zur Frage, welche Vorteile und Nachteile unsere drei Druckverfahren bei der Strich-, Halbton- und Mehrfarben-Reproduktion haben, sei zu erwähnen: Bei Strichzeichnungen, hauptsächlich wenn es sich um Verkleinerungen handelt, leiden die feinen Details in den Lichtern schon bei der Herstellung der Hochdruckplatte für den Buchdruck. Beim Fortdruck sind es hier hauptsächlich die leider nicht zu vermeidenden, mehr oder weniger stark auftretenden, Quetschfarbränder links und rechts der Linien, die die Wiedergabe des Originals beeinträchtigen. Die satte Farbgebung im Buchdruck ist dagegen ein Vorteil gegenüber der matten Farbe im Offsetdruck, dazu käme, daß die im Buchdruck noch einigermaßen zu haltenden Details im Offsetdruck nicht zu halten sind. Eine vorzügliche Strichwiedergabe wird bei dem zu dem Flachdruck gehörenden Lichtdruck und dem neuen Filmlichtdruck (Hochdruck) erzielt. Beide Verfahren eignen sich nur bei kleinen bzw. beschränkten Auflagen. Die Reproduktionen im Tiefdruck werden, abgesehen von der leichten, beim Rakeln entstehenden Tönung in den Lichtern, in ihrer Vollendung weder vom Buch- noch vom Offsetdruck erreicht. Mehr Schwierigkeiten treten den Reproduktionen der Halbtonbilder entgegen. Für die Zerlegung der Halbtonbilder hat sich bis jetzt, trotz aller neuen Verfahren, das Raster am besten behaupten können. Durch die Zerlegung der Bilder in Punkte bei den Druckelementen, selbst in den höchsten Lichtern, ist die Wiedergabe von feinen Details in den Lichtern kaum möglich, oder man wählt ein dichtes Raster, dann treten zwar die Details mehr hervor, aber auf Kosten der hohen Lichter. Sonst treten im allgemeinen bei allen Druckverfahren dieselben bei den Strichwiedergaben erwähnten Erscheinungen auf. Der Offsetdruck hat hier gegenüber dem Buchdruck noch den Vorteil, daß die hohen Lichter abgedeckt werden können, damit auch die darin enthaltenen wenigen Details. Das neue „Manultief"-Verfahren (Offset) hat zwar dem Tiefdruck ähnliche Resultate gezeitigt, aber die satte und feurige Farbe im Buchdruck bisher nicht erreicht. Der Lichtdruck mit seiner Abart, dem Filmlichtdruck, für kleine Auflagen, wie der Tiefdruck für große Auflagen, sind auch hier den beiden vorgenannten Verfahren überlegen. Bei farbigen Reproduktionen nehmen der Buchdruck und Offsetdruck für sich den Löwenanteil in Anspruch. Die Originaltreue sinkt hier gegenüber den einfarbigen Wiedergaben um ein mehrfaches. Es ist ja auch nicht anders möglich, denn die Reflexwirkung der Farben bei der Draufsicht, mit dem Papier als Untergrund, ist ja um Vieles geringer als in der Durchsicht. Denn dem beschauenden Auge wird ja bei der Draufsicht nur ein ganz geringer Bruchteil der Lichtstrahlen reflektiert. Das ist auch der Grund, weshalb beim Drei- und Vierfarbendruck, bei Verwendung richtig gewählter Farben, nie die theoretisch erhofften Farbentöne erzielt werden. — Zum Beispiel mache man Abzüge von Drei- und Vierfarbendrucken auf durchsichtigem Papier. Herr Prof. Dr. Mente schloß seinen Vortrag mit einem Ausblick in die Zukunft für den Hoch-, Tief- und Flachdruck. Alle drei Druckverfahren werden, jedes nach seiner Eigenart, sich noch lange Zeit nebeneinander behaupten können. Der Hochdruck (Buchdruck) für schnellste, zuverlässigste Herstellung mit hoher, unbegrenzter Auflage (Tageszeitungen). Der Flachdruck (Offsetdruck) für Massenauflagen mit weniger Ausdrucksmöglichkeit. Der ideale Lichtdruck und Filmlichtdruck für kleine und beschränkte Auflagen und der wundervolle Tiefdruck wird sich für den illustrierten Zeitschriften-Druck das Feld erobern.

Kratz

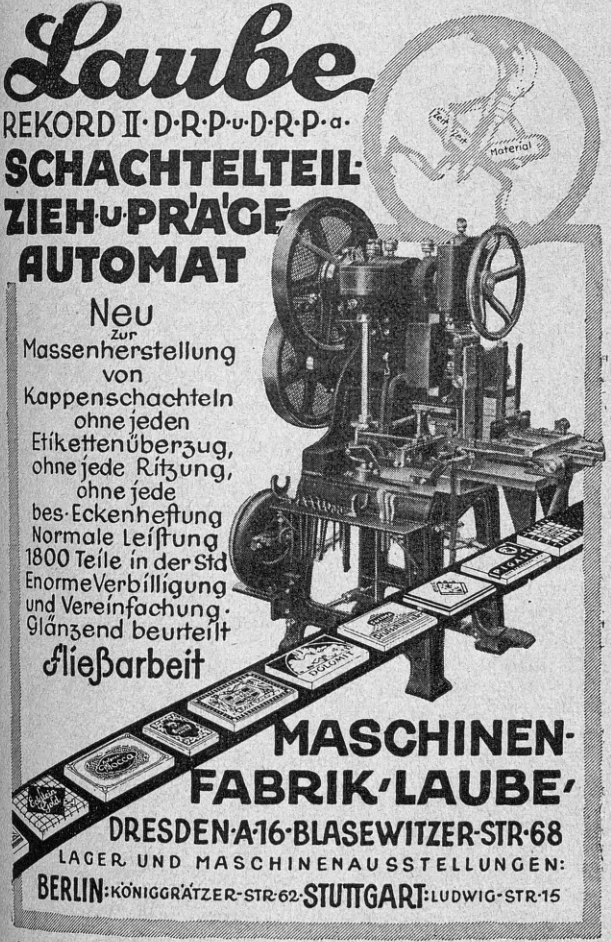
Gestrichene Papiere für Tiefdruck?

Nach den Ausführungen des Konzerns Unterkochen in Nr. 36 S. 1208 der Papier-Zeitung soll ein 55 g/qm Kunstdruckpapier *nicht* hergestellt werden können. Durch die Tatsache, daß ich bereits ein 55 g/qm Kunstdruckpapier in Kupfertiefdruck bedruckt habe, ist die irrige Behauptung des Konzerns Unterkochen

Hosted by Google

LEITZ
KLEINER LOCHER
Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

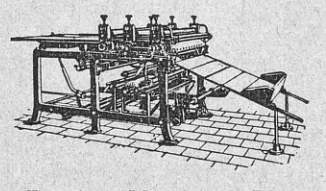
Laube
REKORD II · D·R·P·u·D·R·P·a·
SCHACHTELTEIL-ZIEH-u-PRÄGE-AUTOMAT
Neu zur Massenherstellung von Kappenschachteln ohne jeden Etikettenüberzug, ohne jede Ritzung, ohne jede bes. Eckenheftung
Normale Leistung 1800 Teile in der Std
Enorme Verbilligung und Vereinfachung.
Glänzend beurteilt
Fließarbeit



MASCHINEN-FABRIK-LAUBE-
DRESDEN-A 16-BLASEWITZER-STR. 68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
BERLIN: KÖNIGGRÄTZER-STR. 62 · STUTTGART: LUDWIG-STR. 15

Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen



30jährige Erfahrung

Kaschier-Maschine „Ideal"

Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.
Faltschachtel-Klebemaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Rollenschneidemaschinen
Ecken-Verbindemaschinen
Doppel-Ritz- u. Schneidemaschinen
Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Ich baue ferner:
Klein-Offset-Pressen
Größe I: Druckformat 23×34 cm, Größe IIb: Druckformat 34×46 cm

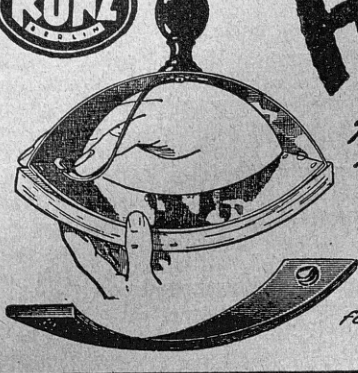
Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Weißwaren- und Hutbeutel
Konfektionsbeutel mit und ohne Falte
liefert preiswert
Schwinge & Stehr, Breslau 24

5 Pf. Klischeeo
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23,

Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende Wirkung
W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik
Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-, Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfutterseiden usw
Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

KUNZ BERLIN



Hakenlösch-blocks zum Einhängen
Tintenlöscher mit Haken-löschblocks leicht auswechselbar
Löschpapier Ia
Denken Sie an unseren illustrierten Hauptkatalog.
Ernst Kunz & Co.,
Metallwarenfabrik
Holzwarenfabrik
für zeitgemäße Büroartikel
Berlin SW 68
Alexandrinenstr. 105/106

Hosted by Google

(siehe meine Ausführungen in Nr. 34 S. 1144 d. Bl.) widerlegt. Der Sinn meines Aufsatzes über die Verwendungsmöglichkeit gestrichener Papiere in Kupfertiefdruck war nicht etwa der, daß *ungeeignete Naturpapiere* Verwendung finden sollen, sondern daß sich bei diesem Druckverfahren Wirkung und Druckfähigkeit unter Benutzung gestrichener Papiere noch erhöhen lassen. Daß dies erreicht wurde, bestätigen die hergestellten Drucke, die in besonderer Schärfe die Einzelheiten der Zeichnung erkennen lassen, ohne die dem Tiefdruck eigene Weichheit abzuschwächen.

Für Massenauflagen, wie die vom Konzern Unterkochen angeführte „Stuttgarter Illustrierte", genügt ein billigeres Naturpapier. Der Beschauer einer illustrierten Zeitung stellt an die Einzelheiten im Bilde keine besonderen Ansprüche, ihm genügt das Erkennen des Gesamtbildes. Anders ist die Beurteilung eines Kunstwerkes, das auch dem kritischen Urteil standhalten soll. Der Druckzylinder für eine solche Arbeit ist aber schon nach höchstens 30 000 Drucken unbrauchbar, selbst wenn das bestgeeignete Naturpapier Verwendung findet. Enthält der Druckzylinder Bilder, die sehr kontrastreich sind und größere Flächen in der Tiefe aufweisen, so wird eine Auflage von 20 000 schon als sehr hoch bezeichnet werden müssen.

Die Rakeltätigkeit — Abstreifen der vom Druckzylinder aus dem Farbbehälter aufgenommenen Farbe — bedingt selbst bei genauester Einstellung des Rakelmessers eine natürliche Abnutzung (Abschleifen) der Aetzung. Dagegen hat ein geeignetes *gestrichenes* Papier ebensowenig nachteiligen Einfluß auf die Aetzung wie ein für dieses Druckverfahren geeignetes Naturpapier. Kein Fachmann wird behaupten, daß zwischen dem ersten Tausend Druck und dem 100 000. Druck einer Aetzung kein Unterschied (ein solcher kann selbst von Laien festgestellt werden!) zu erkennen ist, auch wenn das vom Konzern Unterkochen genannte Papier Verwendung findet.

Zweck meiner Ausführungen war, dem Kupfertiefdruck als dem Druck der Zukunft zur Steigerung seiner Qualität — insbesondere für mehrfarbige Kunstblätter — einen neuen gangbaren Weg zu zeigen. *Bernhard Hering*, Betriebsdirektor

Erfahrungen im Tiefdruck

Kunstdruck- und Naturpapiere, ihre Beschaffenheit u. Schwere

(Siehe auch Nr. 26 S. 886)

Ich habe wiederholt Versuche mit Kunstdruckpapieren gemacht, die sich für manche merkantile Arbeiten ganz gut geeignet hätten, wenn sie sich anstandslos hätten verdrucken lassen. Das Drucken scheiterte hauptsächlich daran, daß sich Teilchen der gestrichenen Schicht ablösten, am Zylinder hängen blieben und sich unter die Rakel festsetzten. Die Folge ist dann, daß sich Streifen bilden, und bei hochstehenden Bildern die gefürchteten Regenstreifen sich bemerkbar machen. Diese Erscheinung stellt sich auch ein bei Verwendung von zweiseitigem Postkartenkarton (mit Schreibseite), wenn die Kanten vor dem Drucken nicht genügend abgebürstet werden. Vom Schnitt haften gern kleine Teilchen an den Schnittflächen, die beim Drucken infolge der klebrigen Oelfarbe am Zylinder hängen bleiben und weiße oder Rakelstreifen verursachen.

Die Papierfabriken beschäftigen sich heute wieder mehr mit für Tiefdruck geeigneten Papieren und Kartons. Es gehört vor allem ein saugfähiger Stoff dazu, nicht allzu weich, aber doch fest genug, um als Karton angesprochen zu werden und nicht Lösch. Daß sich Mattkunstdruck gar nicht für Tiefdrucke eigne, trifft nicht immer zu. Ich habe mit Mattkunstdruck ganz gute Ergebnisse erzielt, denn Rupfen wie beim Buchdruck bei Verwendung strenger Farbe, kommt beim Tiefdruck nicht vor.

Beim Druck von der Rolle ist Grundbedingung, daß die Papiere beiderseits tadellos geglättet sind, d. h. die Satinage der Siebseite muß ganz besonders scharf sein. Die Schwere sollte nicht unter 70 g/qm heruntergehen, dann ist Durchschlagen der Oelfarbe ausgeschlossen. Die vielen Tiefdruck-Beilagen, die man heute sieht, sind meistens auf 60 grammigem Papier gedruckt, befriedigen deshalb in den meisten Fällen nicht.

Oberdrucker

Büchertisch

Rechenbuch *für Setzer, Drucker, Schriftgießer, Galvanoplastiker und Stereotypeure* von *H. Friedemann.* Vierte Auflage. 1927. Herausgegeben vom *Verein Leipziger Buchdruckerei-Besitzer E. V.* (Preis geh. 3 RM 50 Pf. Auf 132 Seiten 8° werden alle Berechnungen, die das Buchdruckfach erfordert, auf das Eingehendste behandelt. Man braucht nur flüchtig in dem Buche zu blättern, um einen Ueberblick zu gewinnen, welch reiches Material darin geboten wird. Aus dem reichen Inhalt seien folgende Hauptabschnitte erwähnt: Der Lehrling — Römische Ziffern — Die Geschäftsräume — Geräte, Werkzeuge und Maschinen — Die Schrift — Manuskript — Farbe — Papier — Goldener Schnitt und Format — Versicherungswesen — Lohnberechnung — Geschäftsgründung — Spesen — Preisberechnung — Geldverkehr — Geldanlage — Die vier Grundrechnungsarten mit Buchstabengrößen — Potenzen und Wurzeln. *m-st.*

Kartonnagen-Fabrikation

Neue Kappenschachtelherstellung

mit ein- oder zweiseitig bedrucktem Karton

Die Verarbeitung von bedrucktem Karton zu Faltschachteln und sogenannten Weichpackungen ist schon seit Jahren bekannt, dagegen sind für seine Verarbeitung in größerer Stärke zu Kappenschachteln erst vor kurzem Maschinen herausgebracht worden, durch die dieses Herstellungsverfahren Anspruch auf Vollkommenheit hat.

Das bereits bekannte patentierte „Laube"-Verfahren hat den Vorteil, daß der zur Verarbeitung kommende Karton weder innen noch außen durch Ritzung usw. verletzt wird. Dadurch bekommt die Schachtel einen festen Stand und braucht, da keine unschönen Ritzlinien vorhanden sind, nicht besonders durch Etiketten überzogen zu werden. Da es möglich ist, Chromo-Karton und Chromo-Ersatzkarton in den verschiedensten Farben herzustellen, kann das Schachtelunterteil, das im gleichen Arbeitsgange gewölbt und geprägt wird, äußerst geschmackvoll dem Deckelteil der Schachtel angepaßt werden.

Die Anfertigung dieses Schachteldeckelteiles war bis jetzt verhältnismäßig teuer, da die Deckel der Kappenschachteln meistens noch mit Etiketten überklebt wurden. Auf besonderen Prägepressen bzw. Prägeautomaten, wurden die vorher gummierten und wieder getrockneten Etiketten mit dem Schachtelteil verbunden. Die *Maschinenfabrik Laube, Dresden-A. 16,* hat nun einen neuen Vollautomaten, den *Schachtelteilzieh- und Prägeautomaten „Laube" Modell „Rekord II"* D. R. P. und D. R. P. angemeldet, herausgebracht. Er verarbeitet ein- oder zweiseitig bedruckte, lackierte oder unlackierte Kartonzuschnitte zu Schachteldeckeln, unter gleichzeitigem Eckenausstoßen, Umbiegen der Seitenteile, Wölben bzw. Prägen.

Daß die Zusammenfassung aller dieser Arbeitsgänge und eine derartige Arbeitsvereinfachung und Verbilligung der Schachtelherstellung größte Bedeutung hat, ist ohne weiteres klar. Es wird die Verwendung von besonderen Ueberzugsetiketten (die gummiert und aufgezogen werden müssen), hinfällig. Da die Schachteldeckel keinerlei Ritzung besitzen, bleiben sie selbst bei Verwendung eines bedeutend dünneren Kartons, als gewöhnlich verwandt wird, sehr stabil. Das mehrfach patentierte Werkzeug dieser Maschine biegt im gleichen Arbeitsgange, in dem die Ecken ausgestoßen werden, die Seitenteile so um, daß die Ecken scharf geschlossen sind und so bis zur Weiterverarbeitung des Deckels bleiben. Dadurch erübrigt sich jedes Eckenheften.

Einige maßgebende deutsche Zigarettenfabriken sollen sich bereits für diese Kappenschachteln entschlossen haben. Da der Druck auf Karton in gleich vollkommener Weise wie auf Papier erfolgen kann, stehen die nach diesem Verfahren hergestellten Schachteln in bezug auf Reklamewirkung den bisherigen Packungen in keiner Weise nach.

Außer diesem Vollautomaten zur Herstellung von Schachteldeckeln hat die Firma ein Maschinen-Aggregat zur Herstellung von Schachtelunterteilen nach dem sogenannten Fließverfahren herausgebracht. Aus der Erkenntnis heraus, daß Fließarbeit nicht darin besteht, lediglich eine Reihe automatisch arbeitender Maschinen aneinanderzuketten, ist hier die menschliche Betätigung nicht ganz ausgeschaltet. Je mehr eine derartige Anlage automatisiert ist, desto mehr muß mit der Möglichkeit von Störungen gerechnet werden, wodurch der Gewinn des Fließverfahrens hinfällig wird. Der Kern des Verfahrens ist nicht Automatisierung, sondern strikte Durchführung des Arbeitsrhythmus und dieser bleibt erhalten und ist in jeder Weise auch berücksichtigt dadurch, daß beim „Laube"-Maschinenaggregat beispielsweise das lockere Einlegen der Hälse in die Schachtelunterteile durch Hand geschieht. Im Gegenteil, diese Unterbrechung der rein automatischen Fließarbeit soll nach dem Urteil der Bezieher dieser Maschinen die Leistung, Zuverlässigkeit und Rentabilität des nachstehenden Maschinen-Aggregates ganz wesentlich erhöhen. Mit Hilfe dieses Maschinensatzes (einem kombinierten Stanz- und Ziehautomaten D. R. P., einem Halszargenbeleimautomaten, Typ „GIV" D. R. G. M., und einem Halseinsetzautomaten D. R. P.) werden stündlich etwa 2400 komplette Schachtelunterteile mit eingesetztem Hals, evtl. mit Wölbung und Prägung fertiggestellt, die den früheren überzogenen und viel teueren Schachtelunterteilen in Qualität nicht nachstehen. Da für diese Unterteile kein Eckenheftung und kein Ueberziehen nötig ist, werden im Vergleich zu den früheren Herstellungsverfahren allein an Arbeitslöhnen bis zu 70 vH. erspart.

Es ist ohne weiteres überzeugend, daß eine Festpackung, die keinerlei besonderen Ueberzug benötigt, deren Ecken nicht geheftet zu werden brauchen und von der stündlich bis zu 240 Schachtelteile mit einem verhältnismäßig billigen Maschinenaggregat hergestellt werden können, infolge ihrer enormen Herstellungsverbilligung für die Verpackungsindustrie von großer

Hosted by Google

Zander-Ware-ein Qualitätsbegriff!

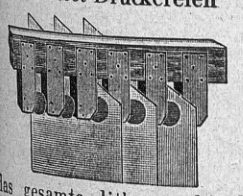
Pappteller u. Tortenschachteln

werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.

A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd. liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

SCHOELLERS PAROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

Silberfolien, Spiegelfolien
transparent und kaschiert in allen Stärken
Metallpapiere, gestrichen und aufgelegt
Aluminiumfolien, kaschiert u. unkaschiert

Silberglimmer
Farbigen Glimmer, zum Bestreuen von Postkarten, Kalenderrückwänden, Wandtaschen usw. liefert

J. Bach, Fürth in Bayern A 13616

Hosted by Google

Bedeutung ist. Sowohl Drucker wie Kartonnagenerzeuger haben an diesem neuen Herstellungsverfahren größtes Interesse, da dadurch der Entwicklung der Festpackung neue Möglichkeiten gegeben sind.

Im Musterbetrieb einer der bekanntesten deutschen Zigarettenfabriken auf der Jahresschau „Das Papier", Dresden, werden Zigarettenschachteln besonders unter Verwendung der oben beschriebenen „Laube"-Automaten hergestellt, so daß Interessenten Gelegenheit haben, diese Maschinen in praktischer Arbeit zu besichtigen und kennen zu lernen.

Eine neue Staubblatt- und Spitzen-Einklebe-Maschine

In einer der letzten Nummern der Papier-Zeitung brachten die Jagenberg-Werke eine Anzeige über eine neue Staubblatt- und Spitzen-Einklebe-Maschine.

Dieses Modell „Flügelkleber" stellt eine bestens durchgearbeitete, einfach zu bedienende, sauber arbeitende und solid gebaute Maschine dar mit hoher Leistung und vollkommen geräuschlosem Gang. Es werden zwei Typen gebaut, für kleinere Schachteln bis zu 41 cm Länge und für größere, z. B. Taschentuch- und Wäsche-Schachteln, bis zu 60 cm Länge. Als niedrigste Schachtelhöhe kann jeweils 1 cm angenommen werden, so daß auch auf Taschentuch-Schachteln genügend Rücksicht genommen ist. Zur Bedienung ist eine Person notwendig, welche nur die gehefteten Schachtelteile über eine Auflage zu legen hat. Die Schachtel kann dabei mit der Hand festgehalten werden; irgend-

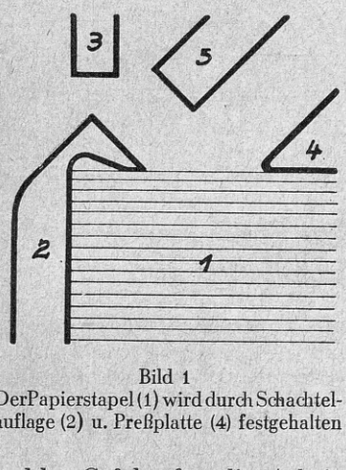


Bild 1
DerPapierstapel (1) wird durch Schachtelauflage (2) u. Preßplatte (4) festgehalten

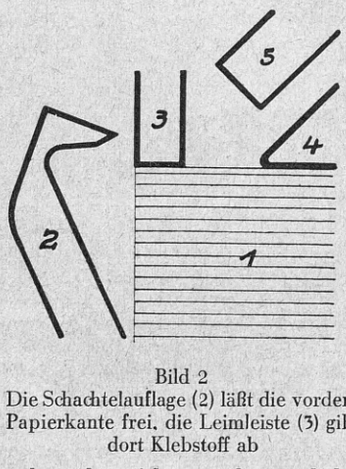


Bild 2
Die Schachtelauflage (2) läßt die vordere Papierkante frei, die Leimleiste (3) gibt dort Klebstoff ab

welche Gefahr für die Arbeiterin besteht nicht, weil sämtliche sich bewegenden Teile in der Maschine liegen und man bei der Bedienung lediglich außerhalb der Maschine zu tun hat. Der eigentliche Arbeitsvorgang vollzieht sich in zwei Sekunden, die Maschine führt also im durchgehenden Betrieb 30 Einklebungen aus. Bei guter Organisation kann die Bedienung bequem 30 Schachteln in der Minute einlegen, weil keine besondere Uebung notwendig ist.

Die Arbeitsweise wird durch die Bilder 1 bis 6 erläutert.

Die Staubblätter oder Spitzen (*1*), genau zugeschnitten und gut entblättert, werden in einem verstellbaren Behälter eingelegt und durch Federdruck dauernd nach oben gegen die Schachtel-

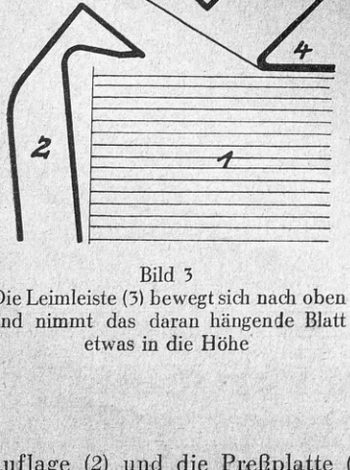


Bild 3
Die Leimleiste (3) bewegt sich nach oben und nimmt das daran hängende Blatt etwas in die Höhe

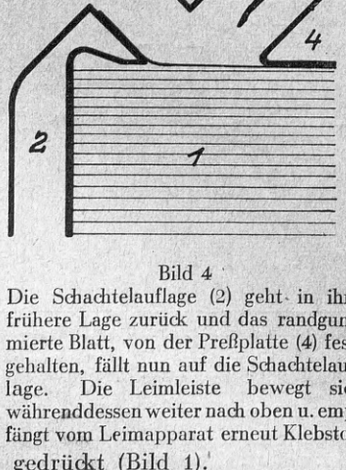


Bild 4
Die Schachtelauflage (2) geht in ihre frühere Lage zurück und das randgummierte Blatt, von der Preßplatte (4) festgehalten, fällt nun auf die Schachtelauflage. Die Leimleiste bewegt sich währenddessen weiter nach oben u. empfängt vom Leimapparat erneut Klebstoff

auflage (2) und die Preßplatte (4) gedrückt (Bild 1).

Im Leimapparat kann Kalt- und Heißleim Verwendung finden. Es ist Gasheizung vorgesehen, auf Wunsch kann aber auch Dampf- oder elektrische Heizung geliefert werden. Die Stärke des Leimauftrages ist einstellbar. Die Leimleiste (3) gibt jeweils am Rand des obersten Blattes, nachdem die Schachtelauflage (2) diese Stelle freigegeben hat, Klebstoff ab (Bild 2) und nimmt bei der Aufwärtsbewegung das Blatt in die Höhe (Bild 3). Durch die Preßplatte (4) festgehalten, fällt jedoch das Blatt von der Leimleiste ab und kommt nun auf die inzwischen auf den Stapelrand zurückgekehrte Schachtelauflage (2) zu liegen (Bild 4).

Die Schachtel kann nun schnell und genau angelegt werden, worauf die Preßleiste (5) die Schachtel von außen her gegen das randgummierte Blatt drückt und auf diese Weise eine feste Verbindung herbeiführt (Bild 5). Daraufhin läßt die Preßplatte (5)

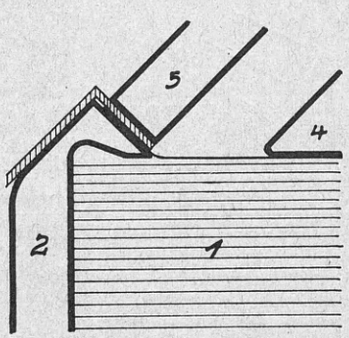


Bild 5
Die Schachtel ist angelegt u. wird durch die Preßleiste (5) auf das randgummierte Blatt gegen die Schachtelauflage (2) gedrückt, wodurch das Staubblatt oder die Spitze dauerhaft befestigt ist

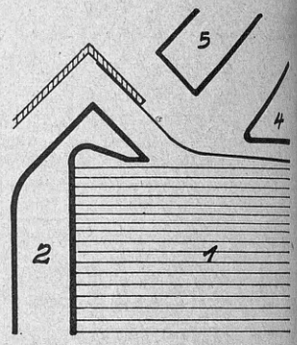


Bild 6
Die Preßleiste (5) geht zurück, die Preßplatte (4) etwas in die Höhe, so daß die Schachtel mit dem daran hängenden Staubblatt oder der Spitze abgenommen werden kann

die Schachtel frei, die dann abgenommen werden kann (Bild 6).

In den Zeichnungen, welche die einzelnen Phasen des Arbeits-Vorganges darstellen, ist bei IV bis VI die Leimleiste weggelassen, weil während dieser Arbeitsvorgänge die Leimleiste von dem weiter oben befindlichen Leimapparat den Klebstoff abnimmt.

Da das Einkleben der Staubblätter von Hand, sei es in kleinere Schachteln oder größere Wäschekartons, bisher eine sehr umständliche und teure Arbeit war, dürfte die Maschine dem Kartonnagenfabrikanten große Vorteile bringen.

Das Umstellen der Maschine auf eine andere Schachtelgröße dauert höchstens 5 bis 6 Minuten, so daß sie sich auch für kleine Auflagen gut eignet. — Sie wird serienweise in der Zweigfabrik der Jagenberg-Werke in Siegmar bei Chemnitz i. Sa. gebaut.

Gut firnisbarer Chromo-Ersatzkarton

Was ist bei seiner Herstellung zu beachten?

Was ist die Hauptbedingung und wie wird erzielt, daß ein einseitig glatter Chromo-Ersatzkarton ohne vorherige extra Behandlung einen Firnisaufstrich aufnimmt, welcher obenauf glänzend liegen bleibt und nicht zu tief in den Karton eindringt, wodurch der Aufstrich matt und ungleichmäßig erscheinen würde?

Ist etwas besonderes beim Mahlen, Leimen, Füllen usw. der Deckschicht des Kartons zu berücksichtigen? *Kartonfabrik*

Gutachten eines Fachmitarbeiters: Soll sich einseitig glatter Chromo-Ersatzkarton ohne vorherige Extra-Behandlung so bedrucken lassen, daß die Farbe oder der Firnisaufstrich — wie es die Firma wünscht — hochglänzend darauf steht, so muß unbedingt der Chromo-Ersatzkarton in erster Linie sehr gut geleimt sein, was man einfach durch die Tintenprobe prüfen kann. Zum Bedrucken müssen als Glanzfarben angeriebene Farben verwandt werden, die von jeder Farbenfabrik hergestellt werden, und einen Zusatz von feinstem Bernsteinlack erhalten; ebenso verhält es sich, wenn es sich nur um einen Firnisdruck handeln soll. Der Druck müßte dann mit einem Glanztrockenfirnis geschehen, wie ihn gleichfalls jede Farbenfabrik herstellt. — Ist der Karton nicht sehr gut geleimt, so empfiehlt es sich, ihn zunächst mit einer leichten Firnisschicht ganz zu grundieren, dann behalten die nachfolgenden Farben ihren ursprünglichen Glanz.

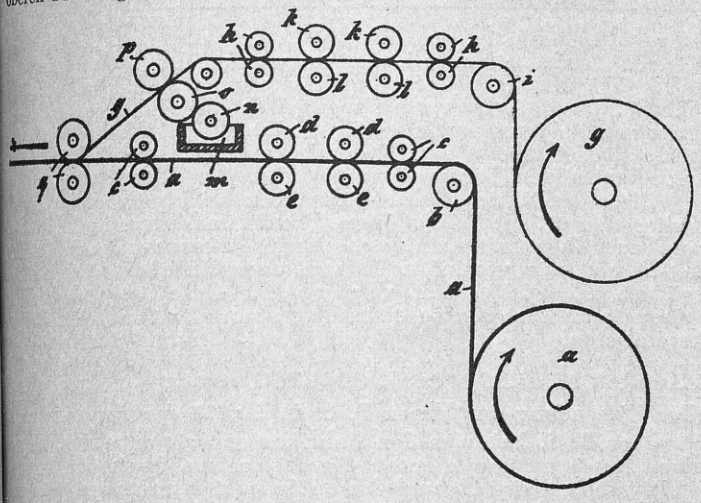
Rollendruck von Verpackungs-Zuschnitten

Maschine zum selbsttätigen Bedrucken und gegebenenfalls nachfolgenden Prägen, Rillen sowie Ausstanzen und Abtrennen von Zuschnitten für Verpackungen aller Art von der Papier- oder Kartonrolle

Bei der neuen Maschine, von der die Abbildung eine schematische Darstellung gibt, läuft von der Rolle *a* der Kartonstreifen *a* über die Rolle *b* zwischen die zwei Förderwalzenpaare *c, c* und unterhalb der Klischee- oder Umdruckwalzen *d, d* und oberhalb der für diese vorgesehenen Gegenwalzen *e, e*, so daß der Kartonstreifen auf seiner oberen Fläche in Zweifarbendruck bedruckt wird.

Hosted by Google

Von der Rolle *g* rollt sich der Pergamynstreifen *g* als Kaschierstreifen ab, wird durch die Förderwalzenpaare *h, h* über die Rolle *i* hinweg unterhalb der Klischee- oder Umdruckwalzen *k, k* und oberhalb der zugehörigen Gegenwalzen *l, l,* von zwei Druckwerken zwecks Aufbringens eines Zweifarbendruckes auf seiner oberen Fläche geführt, läuft dann an der von einer im Klebstoffbehälter *m* umlaufenden Klebstoffauftragwalze *n* gespeisten Klebwalze *o* mit Gegenwalze *p* vorüber und erhält dort auf seiner ganzen Fläche oder nur stellenweise den notwendigen Klebstoff zu seiner Verbindung mit dem Kartonstreifen *a,* welche zwischen dem Walzenpaar *q* erfolgt.



Der so vereinigte Streifen wird dann einer oder mehreren Vorrichtungen zum Prägen, Rillen und Ausstanzen sowie Abtrennen der Zuschnitte für Verpackungen aller Art zugeleitet. (D. R. P. 436907, Kl. 54a, *„Progreß" Maschinenfabrik* für die Tabak-, Zigaretten- und Kartonnagen-Industrie Grahl, Rößler & Ponndorf, *Dresden.)* —*ss*

Wellpappkartons für den Bahnversand

Die Zulässigkeit hängt vom Bahnbeamten ab.

Wenn ich mich recht entsinne, stand kürzlich in einer Ihrer Ausgaben, daß starke Wellpappkartons jetzt auch bei der deutschen Reichseisenbahn zugelassen seien.

Ich habe einen Kunden, der starke Wellpappkartons in größerem Umfange benutzt, aber bei seinem Eisenbahnbezirk auf große Schwierigkeiten stößt, indem die deutsche Eisenbahn solche Kartons nicht als genügende Verpackung anerkennen will.

In welcher Ausgabe Ihrer Zeitschrift stand der Aufsatz? Können Sie mir diese Nummer senden? *Wellpappenfabrik*

Wir fanden die Veröffentlichung „Holzstoff-Versandschachteln und -Kisten" in Nr. 53 von 1926 auf S. 1550, aber keine durch die Reichsbahn. Wir legten nun die Frage des Einsenders der Auskunftei der Deutschen Reichsbahn, Berlin C 25, Alexanderplatz, mit der Bitte um Beantwortung vor. Der Bescheid dieser Stelle lautet:

„§ 62 der Eisenbahn-Verkehrsordnung besagt unter Ziff. 1:

„Das Gut muß, soweit es seine Natur erfordert, gegen Verlust, Minderung oder Beschädigung sicher verpackt sein."

Unter Ziff. 4:

„Die Verpackung muß ferner so beschaffen sein, daß das Gut bei ordnungsmäßiger Behandlung durch die Eisenbahn keinen Schaden verursachen kann."

Ist dies nicht der Fall, so kann die Eisenbahn die Annahme des Gutes verweigern oder verlangen, daß der Absender im Frachtbriefe das Fehlen oder die Mängel der Verpackung anerkennt.

Bei Verpackung im Karton ist im allgemeinen Anerkenntnis zu fordern. Hiervon kann z. B. dann abgesehen werden, wenn der Karton besonders widerstandsfähig ist und genügenden Schutz gegen Druck, Stoß und Nässe bietet.

Ob die Verpackung im einzelnen Falle als sicher im Sinne des § 62 der EVO. anzusehen ist oder nicht, wird in das verantwortliche Ermessen des Annahmebeamten gestellt. In letzter Linie hat der Vorstand der Dienststelle zu entscheiden."

Dadurch, daß die Reichsbahn sich in jedem einzelnen Falle das Recht vorbehält, eine Versandkiste aus Pappe oder Wellpappe zu prüfen, ob sie für den Versand die nötige Sicherheit bietet, ist die Herstellung von Holzstoffkisten und Wellpappenkisten in Deutschland äußerst gehindert. Die Hersteller solcher Verpackungsmittel sollten auf gemeinsame Kosten gute Packungen für Waren von bestimmter Art und Schwere herstellen, diese Waren unter Zuziehung von Fachleuten der Reichsbahn in den Packungen verladen und auch durch kräftige Inanspruchnahme beim Ein- und Ausladen bewirken, daß Packungen von bestimmter Art (Pappensorte, Dicke usw.) ein für allemal zugelassen werden. Auf diese Weise haben es die amerikanischen Hersteller von Kistenpappe und Pappkisten dazu gebracht, daß dort für die meisten Waren die Pappkiste die Holzkiste zum größten Teil verdrängt hat. Auch hat sich der dortige Geschäftsverkehr gewöhnt, kleinere Pappkisten den großen und schweren Holzkisten vorzuziehen, was für Käufer, Verkäufer und Verlader nur Annehmlichkeiten mit sich bringt.

Nummer 43
der Papier-Zeitung vom 28. Mai 1927
erscheint aus Anlaß der Dresdner Jahresschau in der erhöhten Auflage von 16000 Stück, 5000 Stück davon sind ausschließlich für die Dresden besuchenden Fachleute bestimmt.

Dauerwirkung
ist den in dieser Nummer erscheinenden Ankündigungen der Geschäftswelt sicher.

Letzte Möglichkeit
zur Beteiligung: Anzeigeneingang am 24. Mai (Frühpost). Näheres siehe zuletzt Nr. 40, S. 1341.

BERLIN SW 11 ◆ VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Buchhändler-Kantate in Leipzig

Die am 15. Mai in Leipzig tagende Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Kantate) war von rund 500 Mitgliedern aus fast allen deutschen Gauen, zum Teil auch aus dem Auslande besucht. Im Mittelpunkt der Beratungen standen folgende Beschlüsse: 1. Die Hauptversammlung lehnt jeden Versuch, die Schutzfrist in Verbindung mit einem System der Zwangslizenz zu verlängern, nachdrücklich ab; 2. die Hauptversammlung erklärt sich abermals für die Beibehaltung der 30jährigen Schutzfrist; 3. die Hauptversammlung beauftragt den Vorstand, im Sinne dieser Entschließungen zu handeln; 4. die Hauptversammlung nimmt davon Kenntnis, daß die Mehrheit des Musikalienverlags und eine beachtliche Gruppe des schönwissenschaftlichen Verlags für die 50jährige Schutzfrist eintritt; 5. die von der Reichspostverwaltung geplante Erhöhung der Postgebühren erklärt die Hauptversammlung für den Buchhandel aller Zweige als untragbar. Der Buchhandel würde von einer Erhöhung um so schwerer getroffen, als er zufolge der Mannigfaltigkeit seiner Erzeugnisse höhere Portoausgaben hat als irgend ein anderer Wirtschaftszweig. — Für die Herbstversammlung des Börsenvereins wurde Potsdam als Tagungsort gewählt.

Wertsteigerung alter Briefmarken

Das Sammeln alter Briefmarken der früheren deutschen Kleinstaaten wurde schon immer als gute Kapital-Anlage angesehen. In welcher Weise die Marken im Werte gestiegen sind, zeigt die folgende kleine Gegenüberstellung des Katalogwertes einzelner Marken der Jahre 1893 und 1926:

	Wert 1893	Wert 1926
Baden 1851. 1 Kreuzer gelb	2,— RM	60,— RM
Bayern 1849. 1 Kreuzer schwarz . . .	12,50 RM	200,— RM
Braunschweig 1850. 1 Silbergroschen rosa	10,— RM	150,— RM
Oldenburg 1852. ⅓ Silbergroschen grün	25,— RM	250,— RM
Sachsen 1850. 3 Pfennig ziegelrot . . .	90,— RM	1500,— RM

Da die Seltenheit der alten, klassischen deutschen Briefmarken mit den Jahren noch größer werden wird, ist anzunehmen, daß sich auch die Katalogpreise weiter nach oben entwickeln werden.

Der Fabrikant soll den Einzelhändler schützen!

Offener Brief eines Schreibwarenhändlers an einen Fabrikanten von Klosettpapier-Rollen

In Nr. 37 der Papier-Zeitung finde ich nachstehende Notiz:

In Nr. 31 der Papier-Zeitung las man von einem Zusammenschluß der Papierfabriken und sämtlicher Papierverarbeitungswerke von Kreppklosettpapier. Diese Nachricht hat wohltuend berührt. Die Zustände waren unerträglich geworden. Die Warenhäuser hatten diesen großen Artikel so vollkommen heruntergerissen, daß der Einzelhändler nichts mehr verkaufen kann. Zu hoffen ist, daß der neue Zusammenschluß halten möge zum Nutzen der Erzeuger, sowie des Groß- und Kleinhandels."

Ich habe mich gefreut, daß die Kreppklosettpapier-Fabriken anscheinend die furchtbar große Not des Papier-Einzelhandels erkannt haben, und diese Tatsache ein Grund mit war, der zum Zusammenschluß führte. Jedoch ist mit ihren neuen gestaffelten Preisen dem Einzelhandel absolut nicht geholfen. Es bleibt doch alles beim alten. Die Großabnehmer (Warenhäuser und die jetzt wie Pilze aus der Erde schießenden amerikanischen Einheitspreisläden) haben doch gegenüber dem Kleinabnehmer (Einzelhandel) solchen Preis-Vorsprung, daß das weitere Herunterreißen der Verkaufspreise auf der Tagesordnung bleibt.

Ich bitte Sie, bei der nächsten Zusammenkunft in Ihrer Organisation Ihren Fachgenossen die traurige Lage des deutschen Einzelhandels nochmals zu schildern und dadurch neue Anregung zu geben, daß Sie in Ihren Kreisen nach Wegen suchen, der Konkurrenz der Warenhäuser und Einheitspreisläden einen Riegel vorzuschieben. Machen Sie ganze Arbeit, bevor Ihr früher gewinnbringender Artikel ganz auf den Hund kommt. Ich sehe ein, daß dieser Artikel ein großer Massenverbrauchsartikel ist und nur mit einem bescheidenen aber auskömmlichen Aufschlag kalkuliert werden kann.

Seit dem Erscheinen der ersten Warenhäuser in Deutschland vor etwa 40 Jahren geht es mit dem Einzelhandel allmählich abwärts, doch durch die jetzigen Einheitspreisläden und den modernen Tam-Tam in den Warenhäusern (Modenschau mit Kaffee und Kuchen, Musik und Vorträgen) ist der Ruin des deutschen Einzelhandels nur noch eine Frage der Zeit. Ihre Buchhaltung wird Ihnen gewiß Aufschluß darüber geben können, wieviel frühere gute Einzelhandelsgeschäfte in den letzten 25 Jahren verschwunden sind und wie die Zahlungen der noch bestehenden kleinen Geschäfte immer langsamer werden. An dem Zusammenbruch des deutschen Einzelhandels können doch die deutschen Fabrikanten kein Interesse haben, denn die Warenhäuser, deren Kapital sich jetzt lawinenartig zusammenballt, schreiben doch heute schon teilweise durch ihre Einkaufskonzerne den deutschen Fabrikanten den Verdienst vor.

Diese Macht des Geldes geht doch auch noch einen Schritt weiter und gründet eines Tages Produktionskonzerne, und dann wird auch Ihre Existenzfrage berührt. Erkennen Sie die Gefahr, helfen Sie dem versinkenden deutschen Mittelstand, ehe es zu spät ist. Noch ist es Zeit, verpassen Sie diese Gelegenheit, dann müssen auch Ihre Kreise eines Tages vor der Macht des Geldes kapitulieren! *Einzelhändler O. H.*

Kleinverkaufspreis der Schulhefte

(Zur Einsendung des Herrn R. S. in Nr. 37 der Papier-Zeitung)

Herr R. S. hat, was den Fabrikantenpreis anbelangt, bis zu einem gewissen Grade recht; die Preise sind durch den starken Wettbewerb gedrückt und lassen keinen Nutzen; sie aber an den Vorkriegspreisen zu messen, geht nicht an, denn man erzeugt heute Schulhefte rationeller als früher.

Aber auf das Ernsteste muß dem Vorschlag des Herrn R. S. widersprochen werden, bei einem Einkaufspreis von 7 RM für 100 Hefte den Kleinhändler-Verkaufspreis mit 15 Pf. festzusetzen. Das wäre unerhörter Wucher! Schon ein Versuch, einen derartigen Beschluß zu fassen, würde ohne jeden Zweifel behördliches Eingreifen zur Folge haben. Der Artikel beginnt mit einem Vergleich von Fleisch usw. Der Nahrungsmittel- und Kolonialwarenhändler begnügt sich mit einem Aufschlag von 16 bis 18 vH. und dem Papierhändler wird hier ein Aufschlag von 114 vH. zugebilligt! Auch im Frieden begnügte sich der Kleinhändler bei Schulheften mit einem Aufschlag von 40 bis 45 vH. und das mit Recht, denn bei einem billigen Massenartikel darf man nicht Zuschläge nehmen wie bei einem Luxusartikel.

Ein Verkaufspreis von 15 Pf. würde gerade das Gegenteil von dem gewünschten Zweck erreichen. Der Preis wäre unsozial, er träfe auch die ärmsten Kreise und müßte den Bedarf drosseln.

Von dem vorgeschlagenen Ladenpreis von 150 RM für 1000 Hefte bekäme der Fabrikant 70 RM, der Händler 80 RM; ist das ein richtiges Verhältnis? Die Fabrikanten geben sich die erdenklichste Mühe durch verbesserte Erzeugung die Preise nach und nach wieder auf eine der gesunkenen Kaufkraft entsprechende Höhe zurückzubringen. Da aber ihr Anteil von 70 RM auch die gesamten Rohmaterialien enthält, so können sie nur einen sehr kleinen Teil vom Verkaufspreise durch ihre Bemühungen senken. Wenn dann durch eine solche Erhöhung des Kleinhandels-Anteils alle diese Bemühungen einfach versinken, so arbeiten sie nur für den Kleinhändler und nicht für das Volk; nicht nur die mühevoll errungene Preissenkung geht unter, sondern auch eine weitere Verteuerung tritt ein durch solche Kleinhandelszuschläge. Gräbt sich der Kleinhandel durch solche Ueberspannungen nicht selbst sein Grab? Das müßte die Frage nach einer rationelleren Verteilung der Güter als durch den Kleinhandel akut machen. Sie treibt dem Kleinhändler auch die Kunden aus dem Laden und in solche Geschäfte, die billiger und rationeller den Kleinhandel betreiben. Sie würden den Kleinhandel langsam abtöten und das Geschäft in andere Kanäle, die billiger arbeiten, leiten.

Ein gut geleitetes Papierkleinhandelsgeschäft — das in diesen Blättern schon mehrfach erörtert — hat etwa 26 bis 28 vH. vom Umsatz Unkosten im Durchschnitt, braucht also einen Aufschlag von etwa 35 bis 39 vH., um die Unkosten zu decken. Wenn es also ein Schulheft mit 7 Pf. einkauft und mit 10 Pf. verkauft, so bedeutet das einen Aufschlag von 43 vH., und da es sich an andern Artikeln wieder erholen kann, so ließe sich dieser Preis zur Not rechtfertigen.

Dann noch eine Bemerkung: Für 1000 Hefte setzt der Einsender 7 RM Lohn an, für die gleichen 1000 Hefte billigt er dem Kleinhandel 80 RM Zuschlag zu! Wenn der Kleinhändler nur 10 vH. von seinem Nutzen dann abgäbe, so könnte der Fabrikant seinen Arbeitern mehr wie den doppelten Lohn zahlen! Wäre nicht die soziale Frage auf diesem Wege leicht zu lösen?

Ein Hersteller von Schulheften

(In gleichem Sinne äußerte sich Herr Richard Zeeck Nr. 39 S. 1310)

Probenschau

Der Bodensee vor 100 Jahren heißt eine Serie Offsetpostkarten, die nach alten Originalen von dem *Paul Mähler Verlag, Stuttgart,* in zwölffarbiger Ausführung herausgebracht wurde. Die Ansichten zeigen die berühmtesten Ausflugsorte, Burgen und Inseln des Bodensees in meisterhafter Reproduktion.

Hosted by Google

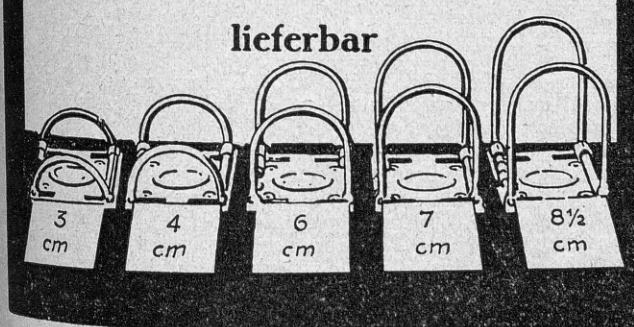
Erka *das farbige dessinierte*
Seidenpapier
für Kuvertfutter und Ausstattungen
Hübsche Dessins in vornehmer Ausführung, mit exaktem, in den feinsten Linien klarem Druck, absolut glatt- und flachliegend, vom Lager sofort lieferbar in den Größen 50×76 cm, 76×100 cm
F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf

PRESTO
der vollautomatische Schnellschneider
macht Sie konkurrenzfähig!
„Presto" 80 cm 2500.— RM.
„Presto" 105 cm 3100.— RM.
Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der
Maschinenfabrik **HEIM** Darmstadt.

Die ideale
Dauer-Spielkarte
aus abwaschbarem Celluloid (patentiert) nach langem Gebrauch noch immer tadellos
sauber / hygienisch / unzerbrechlich
Lorenz & Co., / Carl Rembold, Aktiengesellschaft
Verlangen Sie Muster in versch. Ausführungen vom Herausgeber für Deutschland gegen Nachnahme
Lorenz & Co., Buchholz/Sa., Schließfach 24
Vertreter an allen Orten gesucht

Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A13382

Pol-Briefordner
in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar



Rechts- und Linksheftung
Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

GROSSISTEN
zum Vertrieb meiner
Pappteller und Tortenscheiben
A 12848
gesucht
Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde

Hosted by Google

„Geri"-Flaschenscheiben und „Geri"-Stroh-Trinkhalme von *Gerhard Richter* in *Forst i. Lausitz.* Milch wird nach größeren Städten vielfach in kleinen Flaschen mit Pappscheibenverschluß von den Molkereien versandt und kommt dadurch beim Verbraucher frei von allen den Unreinheiten an, die sonst beim Umfüllen aus einem größeren Gefäß auf der Straße usw. leicht hineingeraten können. Die oben genannten Flaschenscheiben und Strohhalme bringen eine weitere Vervollkommnung der Reinlichkeit, indem man jetzt den Verschluß gar nicht zu öffnen und die Milch nicht in ein anderes Gefäß umzugießen hat. Die Scheibe ist nämlich in der Mitte mit einem runden Loch versehen, und da sie aus zwei zusammengeklebten Lagen und dazwischen einer Lage dünnen Pergaminpapiers besteht, so ist dieses Loch durch das Pergaminpapier verschlossen. Man stößt nun, wenn man die Milch trinken will, das Pergaminpapier durch einen Strohhalm durch und trinkt sie mit Hilfe dieses Halmes, der sterilisiert und in reinen Seidenpapierhülsen aufbewahrt sind. Die Papierhändler haben Gelegenheit, diese Neuheit den benachbarten Molkereien anzubieten.

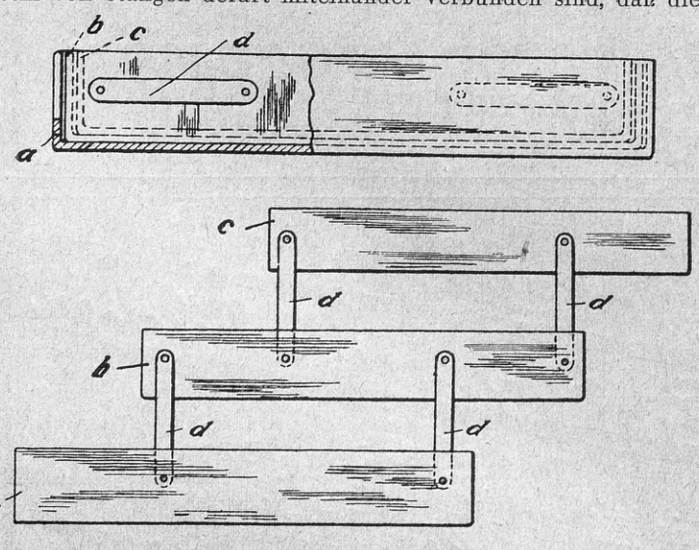
Lage der tschechoslowakischen Bleistiftindustrie

(Ein Bericht des Centralverbandes tschechoslowakischer Industrieller)

Die Lage in der Tinten- und Bleistiftindustrie der Tschechoslowakei ist etwas schlechter als im vorhergehenden Jahre, und der Umsatz ist um bis ein Sechstel gesunken. Hier wirken sehr ungünstig die Schwierigkeiten, die mit der Erhaltung des einheimischen Absatzgebietes verbunden sind, da beim heutigen Zollschutz die deutschen Fabriken in der Tschechoslowakei einen verlockenden Markt für ihre Erzeugnisse sehen. Anderseits sind diese Zölle in den Nachfolgestaaten so hoch, daß die tschechoslowakische Bleistift- und Tintenausfuhr sehr zurückgegangen ist. Die tschechoslowakische Bleistiftindustrie ist beunruhigt durch die kommende Zollherabsetzung für Bleistifte in der Tschechoslowakei, die in den gegenwärtigen Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland die deutschen Unterhändler verlangt und bereits erreicht haben sollen. Der Gesamtumsatz in Bleistiften beträgt heute bei 2 Millionen RM jährlich, und die tschechoslowakische Industrie glaubt, daß im Falle einer Ermäßigung des tschechischen Bleistiftzolles es der deutschen Konkurrenz gelingen könnte, die Hälfte dieses Umsatzes zu erobern. Die tschechische Bleistift-Ausfuhr nach Deutschland ist unbedeutend. Die tschechischen Nationalisten haben sich in den Besitz von Rundschreiben der Bleistiftfirma L. & C. Hardtmuth an deren reichsdeutsche Abnehmer gesetzt, worin sich diese Firma gegen den Vorwurf der Deutschfeindlichkeit verwahrt. Die Nationalisten fordern nunmehr die tschechoslowakische Oeffentlichkeit zum Boykott gegen Erzeugnisse dieses Unternehmens auf. In einem an das Prager Handelsministerium gerichteten Memorandum verweist das Unternehmen darauf, daß es unter den Ausfuhrfirmen des Landes einen hervorragenden Platz einnimmt und deshalb vor Ausschreitungen nationaler Leidenschaften geschützt werden muß. — Nach einer Mitteilung der „Wirtschaft" hat das Prager Ministerium eine Untersuchung eingeleitet. —g

Briefkorbstapel

Es handelt sich um ein Briefkorbstapel derjenigen Art, bei welcher mehrere, vorzugsweise drei Einzelbriefkörbe, durch ein System von Stangen derart miteinander verbunden sind, daß die



Briefkörbe bei Nichtgebrauch der Platzersparnis wegen ohne Zwischenraum aufeinandergelegt, für den Gebrauch aber stufenartig mit Zwischenraum übereinandergestellt werden können.

Während aber die bisher bekannten Briefkörbe dieser Art auch im zusammengelegten Zustande noch die mehrfache Höhe eines einzelnen Briefkorbes, bei einem dreifachen Briefkorb also die dreifache Höhe des Einzelbriefkorbes zeigen, besitzt der neue Briefkorbstapel im zusammengelegten Zustande nur noch die Höhe eines einzigen Briefkorbes, ist also in bezug auf geringsten Raumbedarf für Versand und Lagerung weit überlegen.

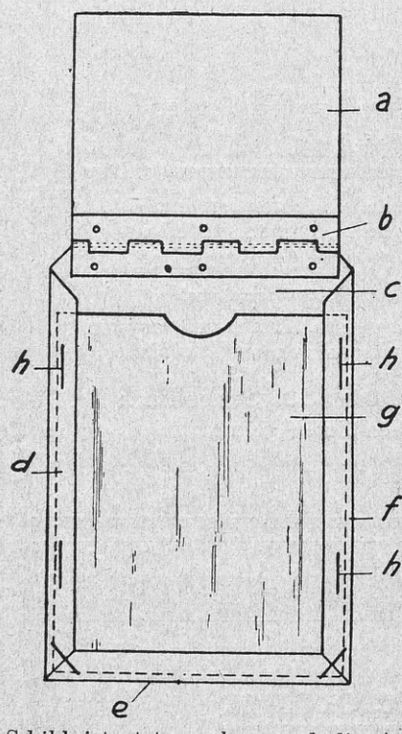
Die Einzelbriefkörbe (vergl. Bild), mit *a, b, c* bezeichnet, sind so bemessen, daß der Briefkorb *c* im Briefkorb *b* und der Briefkorb *b* im Briefkorb *a* Platz findet und mit Gelenkstangen *d* miteinander verbunden ist.

Diese Stangen gehen nicht von dem Briefkorb *a* zu dem Briefkorb *c* durch, sondern befinden sich nur zwischen je zwei Briefkörben, derart, daß sie zwischen der Innenwand des einen und der Außenwand des anderen Platz finden.

Während der dreiteilige Briefkorbstapel im zusammengelegten Zustande nur den Raum des äußersten Briefkorbes einnimmt, stehen doch bei Gebrauchsstellung drei geräumige Briefkörbe zur bequemen Benutzung zur Verfügung. (D. R. P. 435 399, Kl. 11e, *Gustav Maier, Schramberg.*) —ss

Gelenkige Aktenfahne

Die neue Aktenfahne (vergl. Bild) besitzt, wie üblich, einen Teil *a*, der mit der Akte fest verbunden wird. Auf diesem Teil *a* ist ein Scharnier *b* in der Weise befestigt, daß die Metallteile den Pappteil *a* von beiden Seiten umschließen. Der andere Teil des Messingscharniers umfaßt die eigentliche Fahne *e*, ebenfalls von beiden Seiten. Die Fahne ist als Tasche ausgebildet. Zu diesem Zweck sind in dem dargestellten Ausführungsbeispiel die Ränder *d, e, f* umgeschlagen. Die Vorderseite der Tasche wird von einem durchsichtigen Blatt *g*, am besten aus Celluloid, gebildet. Das Celluloidblatt *g* ist mit den umgeschlagenen Rändern *d, e, f*, beispielsweise durch Metallklammern *h*, verbunden.



Die eigentliche Fahne *e* bildet also eine Tasche mit durchsichtiger Vorderseite. In diese Tasche wird ein Schild aus Papier eingeschoben, welches das Aktenzeichen und die sonst erforderlichen Bezeichnungen des Aktenstückes trägt. Dadurch ist es möglich, einen Aktendeckel lange Zeit hindurch auch für verschiedene Geschäftssachen nacheinander zu verwenden. Das Schild ist stets sauber, und die Aufschrift bleibt dauernd lesbar. (D. R. P. 437 734, Kl. 11d, *Hans Fink, Frankfurt a. O.*, Krossener Straße 1a). —ss

Büchertisch

„Unterrichts-Technik. Eine Einführung in den Vorhof der Lehrkunst" nennt Herr Gewerbeschulrat *Prof. Dr. Rud. Schubert* sechs Vorträge, die im Verlag *Eduard Foche, Chemnitz*, in Buchform erschienen sind. (Preis gebd. 3 RM 50 Pf., geh. 2 RM 80 Pf.) Eine schlichte Schulmeisterweisheit ist es, die hier viel Erlauschtes bieten kann, wozu der einzelne Lehrer selten in der Lage ist, und eine erste Einführung in das Gebiet des Unterrichtens sollen und wollen diese Vorträge sein, aus der Erkenntnis heraus, daß je mehr das beruflich gerichtete Schulwesen nach der Seite des Berufes hin sich erweitert, es um so nötiger sein wird, Lehrkräfte zu gewinnen, die nicht durch eine methodische Schulung hindurchgegangen sind. Sie zum Erkennen der didaktischen Probleme anzuleiten und ihnen Richtlinien zu geben, das ist der Zweck dieser Einführungs-Vorträge. *m-st.*

Das Steuerrecht der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Von Rechtsanwalt Dr. *Carl Becher*, Berlin. Zweite erweiterte Auflage. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10. Preis geh. 9 RM.

Die preußische Gewerbesteuer 1927. Von Obermagistratsrat *H. Rohde.* Zweite Auflage — Preis broschiert 5 RM. — *Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10,* Wien I.

Wie werde ich bilanzsicher? Kurzgefaßte, leichtverständliche Bilanzlehre mit zahlreichen Beispielen und einem vollständig ausgeführten amerikanischen Hauptbuch. Von *O. H. Leidscham*, Direktor der „Treuhand-Revision" AG., Düsseldorf. Preis kart. 2 RM. Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Hosted by Google

Offene Stellen

Wir suchen zum 1. Juli einen erfahrenen, beim graphischen Gewerbe bestens eingeführten

Herrn für Reise

in den Bezirken **Pr. Sachsen, Mecklenburg, Thüringen, Pommern** gegen Gehalt, Provision und Spesen. Nur wirklich tüchtige Feinpapierfachleute mit nachweisbaren Erfolgen werden um Einsendung eines ausführlichen Lebenslaufs, Beifügung von Zeugnisabschriften und Lichtbild gebeten unter Angabe von Ansprüchen u. Familienverhältnissen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. 58381

Friedr. Wilh. Abel G. m. b. H. & Co., Magdeburg.

Verkäuferin

allererste Kraft, nicht unter 24 Jahren, für großes besseres Schreibwaren- und Bürobedarfsgeschäft in selbständige, gutbezahlte Dauerstellung gesucht. Es kommen nur wirklich tüchtige Damen, mit guter Allgemeinbildung und langjährigen Facherfahrungen in Frage. Ausführliche Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter *P 58325* an die Papier-Zeitung erbeten.

Buchhalter

Große deutsche Papierwarenfabrik sucht zum baldigsten Eintritt einen hervorragend tüchtig. Buchhalter gesetzten Alters. Nur wirklich erfahrene, bilanzsichere, im Steuerwesen bewanderte, mit Kalkulationen, Statistik und mit dem Papierfache vertraute Herren wollen sich unter Angabe ihrer Referenzen, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und der frühesten Eintrittszeit unter *W 58407* an die Papier-Zeitung wenden.

In Kontoren und Betrieben gut eingeführter

Vertreter

gesucht.

Geboten wird: Provision, nötigenfalls Provision und Fixum, günstige Preise und gute, organisatorische Verkaufs-Unterstützung.

Verlangt wird: Unbedingte Fach-Kenntnisse im allgemeinen Bürobedarf. Ferner muß der Betreffende in seinem Bezirk nachweisbar gut eingef. sein.

Es kommen in Frage die Bezirke **Leipzig** (Provinz Sachsen)

Kreishauptmannschaften: **Leipzig, Chemnitz, Zwickau** und **Ost-Thüringen.**

Nur ernstliche Reflektanten wollen ihre Angebote möglichst mit Lichtbild senden unter *R 58403* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger junger Kaufmann

mit Stenographie und Schreibmaschine vertraut, für **Büro und Expedition** gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsangabe an 58396

Weisert & Daur, Stein- u. Offsetdruckerei, Heilbronn a. N.

Alte

Südwestdeutsche Papierwarenfabrik

maschinelle Herstellung von Tüten und Beuteln aller Art, nebst Buchdruckerei, sucht zur Stütze des Chefs eine entsprechende Kraft, die nachweislich seit mehreren Jahren in dem Fach erfolgreich tätig gewesen ist. Verlangt werden umfassende Kenntnisse in dem Tüten- und Beutelfach, im Papiergroßhandel, sowie gute Bewandtnis in der Kalkulation dieser Artikel, möglichst auch in der Berechnung von Drucksachen. Eintritt sofort, spätestens am 15. Juni 1927. Ausführliche Angebote unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter *K 58394* an die Papier-Zeitung.

Für mein umfangreiches

Papier- u. Bürobedarfs-Geschäft

suche ich sofort intelligenten jungen Mann als

Lehrling

Angeb. mit Lebenslauf an

Arthur Mylau, Rostock

Generalvertrieb der „Continental"-Schreib- u. Buchhaltungsmaschinen. 58420

Suche zum 1. Juli 1927 umsichtige und zuverlässige

Verkäuferin

gewandt im Verkehr mit besserer auch einfacherer Kundschaft, mit guten Kenntnissen in Papier-, Schreib- u. Lederwaren, sowie in Büroartikeln, Geschmack im Dekorieren. Bewerb. mit Gehaltsansprüch. bitte Zeugnisabschr. u. Lichtbild beizufügen.

Wilh. Baechstädt Nachf.
Quedlinburg. 58372

Ich suche

einen wirklich tüchtigen u. fachkundigen 58365

Verkäufer

für Schreib- und Rechenmaschinen. Die Position ist dauernd und aussichtsreich. Es wollen sich aber nur allererste Kräfte mit lückenl. Zeugnissen melden. Fixum, Provis. u. Prämien.

Theodor Zoepel
Düsseldorf, Bismarckstr. 70.

Mechanische Tütenfabrik Süddeutschlands sucht tüchtigen, energischen

Betriebsleiter

Verlangt werden: vollständige Kenntnisse in Tüten- u. Beutelmaschinen F. & K. und W. & H., sowie Druck auf Rollendruckpressen. Bewerber müssen über langjährige Zeugnisse verfügen, umsichtig sein u. einem größeren Personal vorstehen können.

Angebote mit Zeugnisabschr. u. Lichtbild unter *G 58350* an die Papier-Zeitung erbeten.

Stadtreisender

fachkundig u. bestens eingeführt, möglichst sofort gesucht. Schriftl. Angebote mit Gehaltsanspr. erbeten.

Ernst Hirt, Bürobedarf
Berlin SW 11
Tempelhofer Ufer 33.
58427

Sächs. Buntpapierfabrik

sucht für sofort oder später tüchtigen, energischen

Glättmeister

Angebote unter *G 58261* an die Papier-Zeitung.

Verkäuferin

für Bürobedarfs-Geschäft, die dem übrigen Personal vorstehen kann, für sofort oder später in Dauerstellung gesucht. Selbstgeschr. Angebote mit Zeugnis, Bild u. Gehaltsanspr. an 58393

Fr. Hülsemann, Barmen.

Größeres

Papierverarbeitungswerk

am Niederrhein sucht für den Innenbetrieb einen **gewandten, fachkundigen Herrn** im Alter von 25 bis 30 Jahren, der in der Kalkulation und Korrespondenz bewandert und in der Lage ist, den Chef voll und ganz zu vertreten.

Angebote unter *P 58399* an die Papier-Zeitung erbeten.

Leistungsfähige Papiergroßhandlung

im Ruhrgebiet sucht zum baldigen Eintritt einen

versierten

Reisenden

zum Besuch der Bäcker-, Konditoren-, Metzger-, Kolonial- u. Fettwaren-Kundschaft. Angeb. unt. *C 58414* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Gesuchte Stellen

Fabrik-Direktor

(Papier-Verarbeitung, Kartonnagen)

energischer, tüchtiger Kaufmann und Organisator für Fabrik, Büro und Außendienst. 40 Jahre, repräsent. Erscheinung mit besten Umgangsformen **sucht** nach 15jähr. Tätigkeit in einer Weltfirma wegen Verlegung des Betriebes ins Ausland sof. entsprech. Position. Gefl. Anfragen unter *F 58386* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Das Papier- und Buchgewerbe auf den deutschen Großmessen

Nach Veröffentlichungen des Ausstellungs- und Messeamts der Deutschen Industrie in einem die „Aussteller auf den deutschen Großmustermessen" behandelnden Heft kann man die Bedeutung bestimmter Messen für einzelne Geschäftszweige beurteilen. In jenen Ausführungen werden die Messen von Leipzig, Frankfurt a. M., Köln, Königsberg, Breslau und Kiel statistisch nach Geschäftszweigen behandelt. Danach ergibt sich für das *Papierfach*, daß die Zahl ihrer Aussteller weit weniger zurückgegangen ist als beim Durchschnitt aller Messebeschicker. Ferner tritt hier die Bevorzugung Leipzigs, ähnlich wie beim Buchgewerbe, vor anderen Messen hervor; bereits im Herbst 1926 gingen 95 vH. der Aussteller dieses Geschäftszweiges nach Leipzig.

Auf den Frühjahrsmessen 1925 (und 26) stellten aus dem *Papierfach* 385 (279) aus, aus dem *Buchgewerbe* 829 (594). Davon entfielen auf Leipzig vom Papierfach 283 (258), vom Buchgewerbe 676 (582). Aehnlich waren die Zahlenverhältnisse auf den Herbstmessen jener Jahre. Der Anteil Leipzigs an der Gesamtzahl der Aussteller der beiden genannten Industriezweige auf den deutschen Frühjahrsmessen 1925 und 1926, ausgedrückt in Prozenten der Gesamtausstellerzahl dieser Industriezweige, betrug 81,6 (98) vH. beim Buchgewerbe und 73,5 (92,5) vH. im Papierfach; auf den entsprechenden Herbstmessen: 90,1 (92,5) und 82,8 (94,9) vH. *P. S.*

Fachkaufmann höh. Schule, techn. und kaufm. ausgebildet, Anfang 40er, ledig, jahrelang in gehobenen Stellungen führender Fabriken und im Ausland tätig gewesen, gründlicher Kenner der Kalkulation und Statistik, erfahren in Organisation und Verkauf, gewandt in Stil und Auftreten, sucht in nur großem Unternehmen gelegentlich leitende Stellung. Gefl. Angebote unter *Q 58402* an die Papier-Zeitung.

Pappenfachmann erste Kraft

32 Jahre alt, bisher 5 Jahre in gehobener Stellung im Pappensyndikat, gründlich vertraut mit dem Artikel Pappe und seinen Bezugsquellen und Absatzgebieten, erfahrener, flotter Diktat-Korrespondent und Disponent, bewährt in allen Abteilungen des Bürobetriebes, sprachenkundig, sucht geeigneten Posten für sofort oder später. Gefällige Angebote erbeten unter *A 58374* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

30 J., verh., a. d. **Verpackungsmittelfach** m. langj. Erfahrung in der Bearbeitg. d. Aufträge, Kalkulation und Expedition, sucht Dauerstellung. Süddeutschl. bevorzugt. Angeb. unt. *V 58435* an die Papier-Zeitung.

Berlin Reisender

gut eingeführt wünscht sich zu verändern. Angebote von leistungsfäh. Fabriken unter *M 58426* an die Papier-Ztg.

Erfahrener 58390

Fachmann

Mitte 30er, erfolgreicher Verkäufer, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, engl. u. franz. Sprachkenntisse **sucht leitende Stellung** in der Verkaufsabteilung einer leistungsfähigen **Papierfabrik.** Ang. erb. unt. *H.W. 9372* a. d. Pap.-Ztg.

Zuverlässige, fachkundige Verkäuferin

23 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, firm im Ein- und Verkauf, Dekorieren, Einheitskurzschrift und Maschinenschreiben, flotte Handschrift, sucht passenden Wirkungskreis in Büro oder Ladengeschäft, evtl. auch als Leiterin einer Filiale. Angebote unt. *G 58421* an die Pap.-Ztg. erbet.

Fach-Kaufmann

des Papier- u. Bürobedarfsfaches, 28 Jahre, ledig, höhere Schul- u. beste Allgemeinbildung, umfass. Kenntnisse im Ein- u. Verkauf, flotter Korrespondent, selbständ., unbedingt zuverlässig., strebsam. Arbeiter sucht möglichst sofort aussichtsreiche Dauerstell. Ang. unter *Q 58430* a. d. Pap.-Ztg. erb.

Jg. rout. Reisender

d. Papierwarenfachs, ca. 50 Plätze Deutschl. erfolgr. besucht, sucht s. zu verändern. Zur Zt. im väterl. Geschäft tätig. Erfahren i. allen Kontorarbeit.; Einj.-Reifezeugn.; **gute Stellung Bedingung.** Nur leistungsfäh. Firmen wollen Bewerbg. verlangen u. *„Leipzig 306"* an die Papier-Ztg., Berlin. 58431

Welches Unternehmen braucht einen wirklich

tüchtigen Kaufmann

bewährt als Einkäufer, Disponent, Korrespond., routiniert auf Reise und im Büro. Tadellose Bildung, beste Umgangsformen u. hervorragende kaufmännische Eigenschaften. Gefäll. Anfragen unter *H 58422* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Export-Fachmann

a. d. Bürobedarfs- u. Papierfache, langjähr. fremdspr. Korresp. eines führenden Industrie-Unternehmens d. Westens, 27 J., ledig, sucht sich zum 1. 7. zu verändern. Hbg. u. Südd. bev. Ang. u. *G 58387* an die Papier-Ztg.

Langj. techn. u. kaufm. Leiter Stein- u. Offsetdruck

hervorrag. **Fachmann** mit den mod. **Reprod.- u. Drucktechniken,** sowie der ges. **Verarbeitung** vertraut, gewohnt, dem Personal mit Umsicht vorzustehen, desgl. gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, sucht sich für 1. Juli od. später zu verändern. Evtl. käme auch Vertretung für leistf. Firma für Berlin in Frage. Gefl. Zuschriften unter *W 58436* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

Erstklassige Vertreter

die in Papierwarengeschäften bestens eingeführt sind, für den Verkauf meiner

Erntekranzschleifen

gegen hohe Provision gesucht. **Oscar Kieseler, Naumburg a. S.** Luxuspapierwaren-Industrie.

Ohne jedes Risiko — 50 % Nebenverdienst durch den kommissionsweisen Vertrieb meiner bekannt. Briefmarken-Zusammenstellungen u. Auswahlen. Ladengeschäfte wollen noch heute Prospekte und Sendung verlangen. **Max Herbst, Markenhaus, Hamburg 100,** Alsterdamm 12/15. 58 Handelsger. eingetr. Fa., gegr. 19

Alteingeführte Papierwarenfabrik sucht für **Stuttgart** und umliegende Plätze einen beim Schreibwaren-Einzelhandel bestens eingeführt

Vertreter

zur Mitnahme von Artikeln wie Klosett-, Butterbrot- u. Schrankpapier. Nur Herren mit Fachkenntnissen und besten Empfehlungen kommen in Betracht. Angebote erbeten unter *Z 5854* an die Papier-Zeitung.

Leistungsfähiger Lieferant von Druck- u. Feinpapieren

stark holzhaltig Stoffklasse I bis einschließlich holzfreier Feinpapiersorten, sucht bei Großverbrauchern und Verlagsanstalten seit langem

eingeführte Vertreter

an den Plätzen **Hamburg, Berlin, Leipzig** oder **Dresden, Nürnberg, München, Stuttgart, Frankfurt am Main, Hannover.** Prompte Bedienung auch bei größten Mengen und mit jedem Fabrikangebot konkurrenzfähige Preise! Wir bitten um Anfragen von Herren, welche durchaus Fachleute, bestens eingeführt und in der Lage sind, unsere Qualitäten mitzuführen. Nur Anfertigungen! Gefäll. Angebote unt. *A 58343* an die Papier-Ztg. erbeten.

Rheinische Packpapierfabrik mit 2 Papiermaschinen sucht

tüchtigen Vertreter

zum regelmäßigen Besuch der Papierhändler und Großverbraucher im Bezirk Rheinland und Westfalen.

Ausführliche Angebote mit Aufgabe von Referenzen erbeten unter *Q 58361* an die Papier-Zeitung.

Bedeutende und leistungsfähige süddeutsche lithographische Kunstanstalt,

Faltschachtelfabrik, Papierverarbeitungswerk u. Druckereigroßbetrieb

sucht je einen

VERTRETER

für Rheinpfalz, Ulm, Augsburg, Fulda, Gießen, Hanau. Nur Herren, die bei der in Betracht kommenden Großabnehmerkundschaft nachweisbar gut eingeführt sind, wollen ausführliche Bewerbung unter *H 58351* an die Papier-Zeitung einreichen.

Hosted by Google

Kartonnagen-Maschinen

Führende Firma des Faches sucht tüchtigen, technisch gebildeten **Vertreter** für: **Schlesien** mit Sitz **Breslau, Hannover** (Stadt u. Provinz), **Leipzig** u. Thüringen.

Ausführliche Bewerbungen erbeten unter *J 58392* an die Pap.-Ztg.

Gut eingeführte Herren

58416

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an „Schließfach 14 Elberfeld".

Gesuchte Vertretungen

Fabrik-Vertreter

einer der größten Papierfabriken, sucht für den Bezirk **Groß-Thüringen** noch Fabrik-Vertretungen in folgenden Erzeugnissen: Pergament-Ersatz, sat. im. Pergament, Schrenz, Leder, Bast und ungebl. Cellulose-Papiere, Packstoffe und Pappen jeder Art. Bin Fachmann und stehe mit Ia Referenzen zur Verfügung.

Werte Angebote unter *E 58417* an die Papier-Zeitung erbeten.

Berlin

Alteingeführter Vertreter sucht noch

Vertretungen von Papier- od. Pappen-Fabriken.

Erste Referenzen. Angeb. unter *Y 58099* a. d. Pap.-Ztg.

Bestens eingeführte

Vertreterfirma

sucht für **Bremen und Umgegend** wirklich leistungsfähige Firma in Versandschachtel-Zuschnitte.

Angebote unter *A 58440* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bromsilber-Tiefdruck Ansichtskarten-Anfertigungen

Vertretung gesucht.

Langjährige Vertreterfirma einer bekannten Autochromdruckerei, bei Verlegern usw. in ganz Deutschland bekannt. Angebote unter *Y 58438* an die Papier-Ztg. (Evtl. auch für sonstige Fremden-Artikel-Neuheiten.)

Zum 1. Juni suche ich eine leistungsfähige Firma

Plakate, Prospekte Faltschachteln

gegen Fixum u. Provision für das **Wuppertal, Düsseldorf u. Ruhrbezirk.** Angebote unter *M 58323* an die Papier-Zeitung.

Papiergrosshandlung

Sitz **rhein. Großstadt,** welche bei den Papier- u. Schreibwarengeschäften Deutschlands allerbest. eingeführt ist, übernimmt noch die Vertretung leistungsfähiger Fabrik u. evtl. Lager einschläg. Artikel. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter *H 58278* an die Papier-Zeitung.

Langjähr. Papieragentur, hervorrag. Platz- u. Exportverbindg. sucht weitere

Vertretungen

in holzhaltg. Druck-, Prospekt-, Schreibpapieren, holzfrei Schreib, sowie Packpapieren aller Art von wirkl. leistungsf. Fabriken für

Hamburg

Gefl. Angeb. unter *H. L. 1111* an **Rudolf Mosse, Hamburg 1.** 58418

Fabriken · Geschäfte

Seit Jahrzehnten best.

Papier- und Bindfaden-Großhandlung

i. mittl. Ind.-Stadt d. West. m. groß. Kundenstamm wegen anderw. Untern. d. Inh. günstig z. verk. Für strebs. Fachm. günst. Gelegenh. m. kl. Kapital Selbständigkeit z. begründ.; auch als Filiale geeignet. Übern. d. Lagervorr. erw., nicht Bedingung. Angebote u. *O 58398* an die Papier-Zeitung.

Kunstverlag

mit verwandten Fächern, sucht sofort oder 1. 6. 1927, jüngeren, arbeitsfreudigen Kaufmann vertr. Charakt. als

tätig. Teilhaber

mit 15—20000 RM., zur Vergrößerung des Geschäfts. Gefl. ausführl. Angebote nter *Z 58439* an die Papier-Zeitung.

Beteiligung eventl. auch Geschäftsübernahme

Altbestehendes, bei Großindustrie u. Behörden usw. gut eingeführtes Spezialgeschäft techn. Papiere, Lichtpausanstalt, Büro- u. Zeichenbedarf, Büromaschinen- u. Reparaturwerkstatt in Großstadt Westfalens mit Ia Vertretungen sucht wegen Ueberbürdung eine erste fachmännische, selbständ. Organisationskraft bei Mindesteinlage von 30000 RM. Schrifl. Angebote unter *P 58429* an die Papier-Ztg.

Suche kleine lebensfähige

Buch- und Papierhandlung

mit anschließender Wohnung gegen bar zu kaufen.

Schlesien, Sachsen od. Thüringen.

Angebote erbeten unter *J 58319* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Lohnarbeit und **Wiederverkäufer**

Absatz sucht Beutelfabrik

Angebote unter *Y 58409* an die Papier-Zeitung erbeten.

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 80
LEUCHTCARTON

Papier-Rollen schneidet

in Bogen u. teilt in schmale Rollen

GRIMM, BERLIN

Melchiorstraße 30.

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Käufe

Gelegenheitsposten in 58380

Karton

zu kaufen gesucht. **Bemusterte** Angeb. mit Angabe des Formats, Mengen und äußersten Preis an

Ziegenrücker Holzstoff- und Pappenfabrik Ziegenrück (Thüringen)

Bemusterte Offerte erbeten ca. 200 tons Corona-Papier

grau (Schrenz) ca. 80—65 g qm in der bekannten Spezialaufmachung (Format ca. 31×43 cm, Ballen v. 15—17 kg mit Eisenb. gekreuzt) Preise äuß. fob Hamburg resp. cif Alexandrien für 1016 kg in engl. Währung. Angebote an 58329

Bajada & Frick

Alexandrien/Ägypten POB 1785.

Hosted by Google

Das laute Ansagen (Diktieren). Nicht in jedem Geschäft liegen die Raumverhältnisse so günstig, daß zum Diktieren besondere Zimmer zur Verfügung stehen. An das Klappern von einem Dutzend Schreibmaschinen kann man sich mit der Zeit gewöhnen und wird auch in der Lage sein, einwandfrei zu diktieren. Grundfalsch aber ist es, und geschieht leider oft in solchen Räumen, auf und ab spazierend oder auf einem Tisch sitzend mit lauter, womöglich singender, Stimme zu diktieren. Das laute Diktieren stört die übrigen Personen außerordentlich und mindert bei manchen die Arbeitsleistung bis zur Hälfte herab. Man darf sich dann nicht wundern, wenn manche Stenotypistinnen wenig und teilweise mangelhafte Arbeiten abliefern und vorzeitig nervös werden. Ich empfehle jedem Geschäftsinhaber, dem an tadelloser Arbeit seines Bürobetriebes liegt, entsprechende Beobachtungen anzustellen. Das übermäßig laute Diktieren beweist Mangel an Selbsterziehung. Jeder frage sich, ob er es recht mache. *O. W.*

Heitere Ecke

Das Einwickelpapier. Kleiner Junge zum Delikatessenhändler: Vater braucht für sechs Groschen Schinken und bittet, Sie möchten ihn in die Fortsetzung der Erzählung einpacken, in die gestern die Wurst eingepackt war.

Sämtliche Sorten (A 13877
Altpapier u. Späne
kauft waggonweise
Karlheinrich Pudor jr., K.G., Leipzig C.1
Grimmaische Str. 13, Telephon 18510

Wer liefert Karton zur Herstellung von
Powerkarton
Angebote unter *C 58442* an die Papier-Zeitung.

Papierwaren-Fabrik
sucht Fabrikant für farbig gemusterte Hutbeutel. Gefl. Angeb. mit Muster u. Preis unt. *U 58434* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir kaufen jeden Posten
Partie- und Ausschußware
von be- und verdruckten Tüten u. Beuteln, Pergt.-Ers., echt Pergament, unkurante Größen von Einschlagpapier usw. Angeb. unter *D 58415* an die Papier-Ztg. erb.

Wer liefert
Leimpapier
für Gebläse (Schablonenpapier f. Gebläse)? Ang. u. *L 58395* a. d. P.-Z.

Leistungsf. **Fabrik** gesucht für
Glacé- u. Glanzpap.
in Rollen 51 u. 56 cm, f. Exp. Angeb. unt. *Y 58248* a. d. Pap.-Ztg.

Für **Zigarrenkisten-Streifen**
Angebot für laufende Bezüge von 5—10 000 kg in Mehrfarbendruck-Papier m/f., etwa 80 g per qm, erbeten. Angeb. mit Muster unter *M 58397* an die Papier-Ztg.

Wer liefert einer Papiergroßhandlung in Süddeutschland
Pergament-Ersatz 40 g
unter Konventionspreis, bei Waggon-Bezügen und sofortig. Kasse. Gefl. Angebote unter *V 58406* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wer liefert Tüten u. Schachteln aus
Zellophan 58388
f. Massenartikel. Größe 85×250 mm
Gebr. Strasser G. m. b. H., Erfurt.

Mitteldeutsche
Papiergroßhandlng.
sucht günstig liegende Papierfabriken für laufende Bezüge in farbig Prospekt- u. Umschlagpapieren sowie in weiß- u. farbigen Druckpapieren. Eilangebote unter *X 58408* an die Papier-Ztg.

Größere Reklamefirma
wünscht baldigst Angebot auf wirklich erstklassige **Reklamesachen**, wesentlichst in dem **graphischen Fache u. Verpackungsartikeln.** Angebot unter „Norwegen - 5639“ an **Ohmes Bureau**, Oslo. 58389

Neugegründete, gut fundierte
Papier-Großhdlg. im Ruhrgebiet
kauft jeden Posten
Pergt.-Ers. 40 g,
weiß Zell. 22, 30, 35 g,
Seidenpapiere,
Bäckerei-Bedarfspapiere,
Packpapier 40—90 g,
Schrenztüten und -Btl.,
Kaffee-, Wäsche- usw. Btl.,
überhaupt Papierwaren aller Art, nur günstige Posten.
Angebote unter *B 58413* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesucht
Ia weiße Handholzpappen
Für großen Abschluß Muster und Preise erbeten. Angebote unter *S 58404* an die Papier-Zeitung.

Querschneider
gebraucht, aber in tadellosem, betriebsfähigem Zustand, mögl. Fabrikat „Goebel“, gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Angebote mit Angabe des Alters, Fabrikates, mögl. unter Beifügung von Abbildungen erb. unter *K 58355* an die Papier-Ztg.

Druckausschuß
maschinenglatt und satiniert, Formate gleichgültig, bei Ladungsbezügen und sofortiger Kasse, sucht **Sächsische Papierrollen-Fabrik** 58411
Jacob David, Dresden.

Biegemaschine
Mindestarbeitsbreite 120 cm, gebraucht, aber gut erhalten,
sofort zu kaufen gesucht.
Angebote unter *O 58428* an die Papier-Zeitung erbeten.

Rad-Schneidmaschine
neues System, Schnittlänge ca. 100 cm zu kaufen gesucht. — Angebote unter *H 58437* an die Papier-Zeitung.

Automatische Prägepresse
zweisäulig, Form. etwa 34×45 cm, evtl. größer, gut erhalten, verlangt. Angebote unter *X 58391* an die Papier-Zeitung erbeten.

Fransenschneid-Maschine
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Fabrikangabe unter *Z 58410* an die Papier-Ztg. erb.

Verkäufe

Gummiermaschine
mit Oberbau, Durchlaßbreite 630 mm. zum Gummieren von Kuverts, Beuteln, Postkarten usw.
Beutelmaschine
mit Fasson-Schlußklappengummierung, Mittelklebung, in den Größen 90×215 bis 130×300 mm verstellbar, sofort lieferbar.
Anfragen erbeten unter *B 58441* an die Papier-Zeitung.

Ein ausgezeichnetes Hilfsbuch
für Papiermacher und Drucker ist
Grünewald / Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren, gebunden RM 6.–

Aus dem Inhalt:

Geschichtliches
Papiererzeugung
1. Halbstoffbereitung
a) Altpapierverarbeitung
b) Gelbstrohstoff und Strohzellstoff
c) Holzschliff
d) Holzzellstoff
e) Lumpenhalbstoff
2. Herstellung des Papiers
a) Glanzstoffbereitung
b) Blattbildung
c) Papierausrüstung
d) Papierveredlung und Sonderpapiere
Herstellung der Druckfarben
1. Firnisbereitung
2. Farbstoffe
Papier und Farbe im Druck
1. Die Maschinen des Druckers
2. Die Druckverfahren
3. Das Drucken
Prüfen von Papier und Farbe

Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen von
Carl Hofmann GmbH. / Verlag der Papier-Zeitung / Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

1 Papierrollen Schneidemaschine
Fabrikat Goebel, Modell II D, Bauj. 1916, 800 mm Arbeitsbreite,
1 Schoppers Schnellpapierprüfer,
1 Meik-Rollenschrankapparat f. 6 Rollen
zu verkaufen.
Mechanische Papierwarenfabrik, Hof. 58118

Rollenschneide-Maschine

Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000–1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Gut erhaltene
Kreuzbodenbeutelmasch.
(Fabrikat Honsel), für Größen von 1/4 bis 2 Pfd. billig zu verkaufen. Die Maschine kann jederzeit im Betriebe besichtigt werden. Anfragen unter *J 58292* an die Papier-Zeitung.

Präzisions-Rollenschneide- und Wickelmaschinen
300-1500 mm Arbeitsbr., ferner
Klosettpapierrollenschneide- und Wickel-Maschinen und Luftschlangen-Schneidemasch.
günstig ab Lager od. 58117 kurzfristig lieferbar.
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik.

Billig zu verkaufen:
2 Union-Beutel-Maschinen
mit Formen für 1/2- bis 10 Pfd.-Größen. Die Maschinen sind täglich im Betriebe und können von Reflektanten besichtigt werden. Anfragen erbeten unter *K 58293* an die Papier-Zeitung.

Billig zu verkaufen eine
Rotations-Rollen-Druckmaschine
(Fabrikat Fischer & Krecke) für zweifarbigen Druck und für eine Rollenbreite von 64 cm mit verschiedenen Abschlägen. Die Maschine ist von Reflektanten täglich im Betriebe zu sehen. Anfragen erbeten unter *C 58345* an die Papier-Zeitung.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und R. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Billig zu verkaufen
zwei gebrauchte gut erhaltene Flachbeutelmaschinen
Fabrikat Eckner, verstellbar für die Formate 6×9 bis 12×18 cm. Anfragen erbeten unter *K 58424* an die Papier-Zeitung.

Bäckerbeutel

ca. 35 g p. □ meter schwer, prima Qualität, laufend jeden Posten nur an Großverbraucher ab westf. Stat. billigst abzugeben. Angebote unter *S 58433* an die Papier-Zeitung.

Strohschrenz-Karton

ca. 300 g schwer pro qm
2 m breit
harte Rotationsrollen
ab Lager
vorteilhaft zu verkauf.
Gefl. Angebote unt. *U 58405* an die Papier-Zeitung erb.

Gelegenheitsposten

einsgl. holzfr.
Zellulose-Papier
30/32 g/qm
in Format 75×100 cm
und Rollen etwa 60 u. 90 cm breit
günstig ab Lager Berlin.
Angebote unter *F 58419* an die Papier-Zeitung erbeten.

Pfälzische Briefumschlagfabrik
G. m. b. H.
Frankeneck ∴ Pfalz
ringfrei
liefert schnell und billig
Briefumschläge
aller Art A 14183
Aktentaschen, Versandtaschen

Gelegenheitsposten

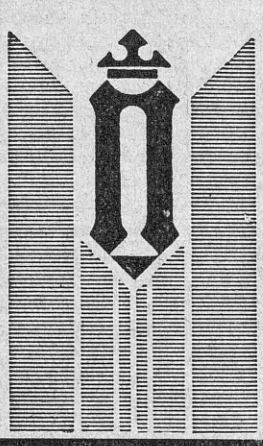
Etwa zwei Millionen Zigarren- und Zigarettenbeutel in verschied. Größen, gelblich u. weiß, äußerst preiswert gegen Kasse zu verkaufen. Anfragen erbeten unter *L 58425* an die Papier-Zeitung.

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

4 Millionen Postkarten
billigst abzugeben A 13621
Fischer & Wittig, Leipzig.

Blumenpostkarten

sehr schöne Ausführung, 100 verschiedene Dessins, in großen Mengen billigst abzugeben. Angebote unter *D 58444* an die Papier-Zeitung.



UNSERE SCHRIFTEN
haben uns schon viele neue Geschäftsfreunde geworben. Lassen Sie sich durch einen unserer Herren unser Schriftenmusterbuch vorlegen. Unter den vielen Schriftarten werden auch Sie die Schrift finden, die geeignet ist, Ihren Werbedrucksachen eine ganz besondere Note zu verleihen.
NAUCK'SCHE BUCHDRUCKEREI A.G.
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 5. Tel. Moritzpl. 2783 u. 2784
Gegr. 1818

Den neuen Weihnachtsteller

liefert in vollkommen neuartigen Formen und geschmackvoller Ausführung

W. Frey & Co., Gütersloh
Muster gegen Voraussendung von 1,— RM. in Briefmarken

Hosted by Google

Schutz von Erfindungen und Warenzeichen auf der Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden 1927 „Das Papier". Der Reichsminister der Justiz hat den durch Reichsgesetz vom 18. März 1904 vorgesehenen Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auch auf die vom 1. Juni bis 30. September 1927 in Dresden stattfindende Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier" ausgedehnt. Dadurch ist jeder an der Ausstellung beteiligte Aussteller gegen Mißbrauch von Patenten, Gebrauchsmustern usw geschützt.

Weltwirtschafts-Konferenz. Als weiterer deutscher Sachverständiger wurde Herr Dir. Hans Kraemer von der Rotophot AG. nach Genf berufen.

Papier-Ausschreibung in Griechenland. Das griechische Finanzministerium schreibt öffentlich die Lieferung des für den Bedarf sämtlicher Staatsbehörden erforderlichen Papiers aus. Angaben über Sorten und Mengen sowie die Bedingungen der Submission sind bei der Auskunftsstelle des Finanzministeriums (Bureau d'Information du Ministère des Finances) in Athen erhältlich. Termin: 28. Mai 1927 (mittags). *Sk.*

Marktberichte

Leim. Gegen die Vorwoche zeigt die Marktlage kaum eine Veränderung. Es ist zweifellos, daß die Tendenz zur Zeit recht fest ist, die Preise müßten im Einklang mit den Rohstoffpreisen eher höher sein. Die Groß-Industrie, die meistens auch nur für kurze Zeit eingedeckt ist, mußte gegen früher etwas höhere Preise anlegen. Die Vorräte in Deutschland, besonders in Lederleimen, sind gering.

Schellack. Der Markt ist weiter gestiegen und Preise mußten weiter erhöht werden. Preise am 13. Mai: Lemon-Schellack 540 bis 600, fein orange 510 bis 520, TN 455 bis 470, Goldschellack 406 bis 454, Körnerlack 320 bis 420, Knopflack 400 bis 580, Rubinschellack 339 bis 424, gebleichter Schellack, klar oder milchig 386 bis 444, getrocknet in Pulverform 502 bis 577, raffinierter Schellack, klar oder milchig, resp. lemonartig 362 bis 388, getrocknet in Pulverform 471 bis 504 RM; alles die 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen, bei Abnahme von Original-Packungen; bei Anbruch tritt Aufschlag ein.

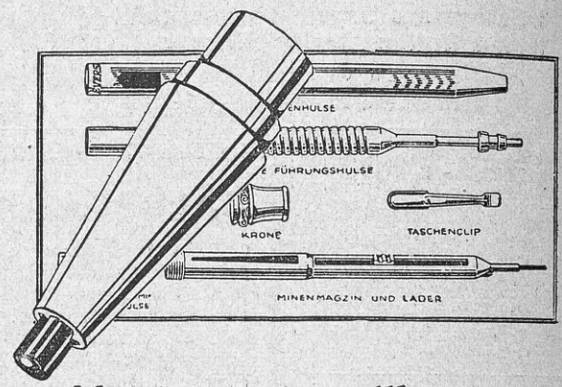
Bernhards & Stroever, Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Kartonpapierfabriken Akt.-Ges. (früher Norddeutsche Lederpappenfabriken Akt.-Ges.) in Groß-Särchen (Kreis Sorau N.-L.) nimmt für 1926 die Dividendenzahlung mit 5 vH. wieder auf. Bei gutem Absatz, der sich besonders in den letzten vier Monaten recht günstig entwickelt hat, wurden auf Fabrikationskonto 693 519 RM vereinnahmt, während Handlungsunkosten 380 072 RM und Zinsen 16 382 RM erforderten, und 162 956 RM für Abschreibungen abgesetzt wurden. Einschließlich 82 776 RM Vortrag stellt sich der Ueberschuß damit auf 216 884 RM. Davon werden 54 000 RM für die Dividendenzahlung benötigt, 40 000 RM der Reserve, 5000 RM dem Unterstützungsfonds und wieder 20 000 RM dem Delkrederefonds zugewiesen; 97 884 RM kommen neu zum Vortrag. Der Sinslebener Betrieb wurde stillgelegt; nach der Ueberführung der Hauptmaschine von Sinsleben in das Groß-Särchener Werk waren dort Vergrößerungs- und Modernisierungsbauten erforderlich. In Groß-Särchen wurde eine Dampfturbine aufgestellt und mit dem Bau eines Anschlußgeleises begonnen. — Im neuen Geschäftsjahr war, wie die Verwaltung mitteilt, der Auftragseingang bisher befriedigend, so daß nach der Modernisierung der Anlagen ein befriedigendes Ergebnis zu erhoffen sei.

Akt.-Ges. für Zellstoff- und Papierfabrikation, Aschaffenburg. Aus dem Bericht über das Geschäftsjahr 1926: Der Betriebsgewinn einschließlich sonstiger Einnahmen stieg auf 7 471 730 (5 547 336) RM. Ihm stehen an Ausgaben gegenüber Generalunkosten und Steuern mit 3 269 454 (2 487 837) RM und Bankzinsen und Provisionen mit 1 021 733 (1 019 736) RM. Nach Abschreibungen auf Fabrikanlagen mit 1 Million RM (893 000) und Abschreibungen des Disagio und Unkosten auf Anleihen mit 625 782 (0) RM ergibt sich einschl. Vortrag aus dem Vorjahr von 139 964 RM ein Reingewinn von 1 694 745 (1 291 964) RM. Hieraus sollen 10 (8) vH. Dividende verteilt und 254 745 (139 964) RM auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Werke waren, dem Rechenschaftsbericht zufolge, in 1926 voll beschäftigt, so daß die Erzeugung in Zellstoff und Papier gesteigert wurde. Der Ausbau erforderte wieder erhebliche Aufwendungen. Die Gesellschaft hat ihre kurzfristigen Kredite größtenteils in langfristige Hypothekar-Tilgungsdarlehen umgewandelt. Auf der Passivseite der Bilanz erscheinen daher langfristige Amortisationsdarlehen mit 8 485 000 (0) RM. Dagegen verminderten sich Gläubiger auf 5 204 736 (14 325 020) RM. Auf der andern Seite der Bilanz sind die Fabrikanlagen mit insgesamt 14 792 870 (13 283 050) RM aktiviert, d. i. in Berücksichtigung der vorgeschlagenen Abschreibungen von 1 Million RM ein Zugang von rund 2,5 Millionen RM.



Mechanisch vollkommen

Fragen Sie den Ingenieur

HIER IST DIE PATENTIERTE MINENFÜHRUNG,

die Seele des EVERSHARP. Ein massives Stück Stahl ohne Klemmen, ohne Schlitz, unverwüstlich, im Innern mit Führungsmesserchen versehen, eine Einrichtung, ähnlich den Zügen im Lauf von Präzisionswaffen. Wenn die Mine durch den Lader vorgeschoben wird, so erhält sie beim Durchgang durch diese patentierte Minenführung Einschnitte in Form feiner Rillen. So wird die Mine absolut festgehalten. Sie kann sich nicht drehen, sie kann nicht wackeln, sie kann nicht abbrechen. Diese einzigartige patentierte Minenführung sichert dem EVERSHARP seine unbestrittene Überlegenheit.

EVERSHARP

WAHL EVERSHARP
VERTRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H. / Berlin NW 7, Friedrichstraße 103

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Achat- u. Blei- (D. R. P.) Durchschreibebücher
Lagersorten in großer Auswahl
Extraanfertigungen nach jed. Schema
Hch. Wuhrmann,
Freiburg i. Breisgau

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumendrähte in kleinen Ringen
Büronadeln fabriziert u. liefert billigst
Aug. Peddinghaus,
Drahtfabrik in Hemer (Westf.)

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buchbindereimaterialien
Kaliko, moderne Gewebstoffe,
Leinen, Büchertuch, Schirting,
Aktenleinen, Moleskin,
Heftzwirne (Gruschwitz),
Bänder, Werkzeuge
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Buntpapiere aller Art
als Bezug-, Vorsatz- und Umschlagpapier
stets Neues
WILH. VALENTIN
BERLIN SW 19

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Etiketten für
Weine, Spirituosen, Liköre u. Fruchtsäfte
Bernhard Döring, Glogau

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Gelatine-Papiere
Perlmutter-Papiere
Gelatine-Hochglanz auf Papier usw.
Gebr. Langheck, Leipzig N 26

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14. Prinzenstr. 71

Kalender-Maschinen
Längs-, Querschneide- und Sammelapparate zum Anbau an die Rotation
Blechklammern-Befestigungsmaschinen für Abreiß-Kalenderblöcke, halbautomatisch
Block-Stanzen mit selbsttätiger Tischbewegung, Block-Einschneidemaschinen, Kalender-Rückwände-Schlitzmaschinen
SPEMA, Spezialmaschinenfbr., GmbH.
BERLIN NO 18, Elisabethstr. 27/27a

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kücheukanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papier-Servietten
Krepp-Papiere, Seiden-Papiere
Alfred Schulze, Berlin C 19, Wallstr. 17

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Reklame-Kalender
liefert an Großabnehmer
Kalenderfabrik
V. KNÖSS, Frankfurt/M. 616

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 1383

Hosted by Google

Warenbestände betragen 8 118 844 (8 958 583) RM, der Wechselbesitz 636 566 (462 917) RM, sowie Effekten und Beteiligungen 2,4 Millionen (2 412 000) RM. Unter Debitoren sind gleichzeitig Bankguthaben und Holzvorschüsse verbucht; sie sind mit 8 229 083 (8 451 303) RM eingesetzt. (HV. 2. Juni.)

Die GV. der *Hermann Schött AG.* in *Rheydt* genehmigte den dividendelosen Abschluß. Der Reingewinn von 15 116 RM wird vorgetragen. Die Maubach-Beteiligung sei für 300 000 RM eigene Aktien zum Parikurse veräußert worden. Die GV. ermächtigte die Verwaltung, diese Aktien zu gegebener Zeit im Interesse der Gesellschaft zu verwerten. Neu in den A.-R. gewählt wurde Paul Naber-Rheydt. Die Belebung des Geschäfts halte an.

H. Berthold, Messinglinienfabrik und Schriftgießerei AG. in *Berlin.* Die GV. genehmigte 7 vH. Dividende. Wie die Verwaltung ausführte, haben die Zweigniederlassungen des Unternehmens zufriedenstellend gearbeitet. In *Wien* hat die Gesellschaft gemeinschaftlich mit der Schriftgießerei D. Stempel AG. in Frankfurt (M.) die *Schriftgießerei Poppelbaum* erworben. Die Geschäfte in den österreichisch-ungarischen Nachfolgestaaten und in den Balkanländern werden vom 1. Januar 1927 ab gemeinsam unter der Firma *Berthold & Stempel GmbH.* betrieben. Im Zusammenhang hiermit wurde der Aufsichtsrat auf sieben Mitglieder erhöht und Herr Bernhard Poppelbaum in Wien neu gewählt. Der Beschäftigungsgrad hat sich in allen Abteilungen seit Erscheinen des Geschäftsberichtes und auch im Maschinenbau gebessert. Für die nächsten Monate liegen genügend Aufträge vor.

Die *Dachpappen- und Asphaltwerke Büscher & Hoffmann* in *Eberswalde* sind am 11. Mai durch Feuer beschädigt worden, das durch Ueberkochen von Teer entstanden ist. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung.

Kunstanstalt B. Grosz AG., Leipzig. Der Abschluß für 1926 weist nach üblichen Abschreibungen und Rückstellungen einen Reingewinn von 1222 (38 565) RM aus, der vorgetragen werden soll, so daß wieder keine Dividende zur Verteilung kommt. Generalversammlung: 18. Juni. (In Wirklichkeit ist im vorigen Jahre ein Verlust von etwa 37 000 RM entstanden, da der für 1925 ausgewiesene Reingewinn von 38 565 RM ebenfalls voll vorgetragen wurde.)

Ernst Austerlitz. Die Adresse ist vom 15. Mai 1927 an: Berlin SW 61, Hornstraße 18 (Fernspr.: Hasenheide 5699.)

Rhenania Verlag, Buch- und Kunstdruckerei Johner und Siepmann GmbH., Bonn, Sürst 1 und Gangolfstraße 9-11. Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung von Buchdruckarbeiten jeder Art. Das Stammkapital beträgt 50 000 RM. Der Verlagsdirektor Wilhelm Johner in Karlsruhe ist Geschäftsführer.

Bücherborn Deutsches Buchhaus GmbH., Hamburg mit Zweigniederlassung in Oberhausen-Rhld. Gegenstand des Unternehmens ist: Vertrieb und Herstellung von Büchern und Zeitschriften. Das Stammkapital beträgt 45 000 RM. Zu Geschäftsführern sind bestellt: a) Otto August Friedrich Scharfenberg in Wandsbek, b) Rich. Emil Schneider in Rissen bei Blankenese.

Lübecker Verlagsanstalt Otto Waelde Komm.-Ges., Lübeck: Die Kommanditgesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige persönlich haftende Gesellschafter Otto Friedrich Lorenz Waelde ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Firma ist geändert in: *„Lübecker Verlagsanstalt Otto Waelde".*

Spessartdruck GmbH., Aschaffenburg a. M. Gegenstand des Unternehmens ist: Errichtung, Erwerb und Betrieb einer Druckerei und Verlagsanstalt und aller mit dem Druckerei- und Verlagsgeschäft zusammenhängenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer ist Jean Stock, Buchdrucker in Aschaffenburg.

H. Apitz, Druckerei und Verlagsbuchhandlung GmbH., Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Herausgabe und Druck von Zeitschriften und Büchern, insbesondere der Fortbetrieb des von den Herren Achterberg und Apitz bisher unter der Firma H. Apitz betriebenen Unternehmens. Stammkapital: 20 000 RM.

Bücherei Der Ring GmbH., Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Büchern und Druckschriften. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Schriftsteller Dr. Bruno Adler in Berlin-Halensee.

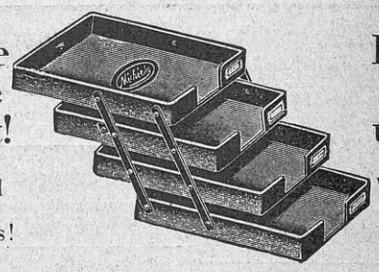
Josef Singer Verlag Aktiengesellschaft, Berlin NO 43, Keibelstraße 11, wohin der Sitz von Leipzig verlegt ist. Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung und Vertrieb von Büchern, Zeitschriften u. a. Zum Vorstand ist bestellt: 1. Verlagsbuchhändler Martin Maschler, Berlin, 2. Verlagsbuchhändler Kurt Maschler, Berlin.

„Organisator" Verlag Aktiengesellschaft in *Leipzig* (Hauptmannstraße 7), vorher in *München.* Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung und Vertrieb sämtlicher dem Buch-, Zeitungs-, Kunst- und Musikalienhandel angehörenden Erzeugnisse im In- und Ausland, auf eigene und fremde Rechnung.

Der Generaldirektor der *Papierindustrie AG.* in *Olleschau* (Tschechoslowakei), Herr Ing. Karl Strobach, erklärte in einem Prager Wirtschaftsblatt, daß in der Fabrik des Unternehmens in Wran die Erzeugung von sogen. Kommerzpapieren aufgenommen wurde, aus welcher Sorte eine stetig wachsende Ausfuhr nach Deutschland stattfinde. Die gleiche Fabrik erzeugt auch Isolier-

Michiels Briefkorb-Aufbauten

Das erste deutsche Fabrikat!



In Kunstleder und Holz

In Preis und Qualität konkurrenzlos!

Verlangen Sie neue Bruttoliste

Gebr. Michiels * Fabrik praktischer Büroartikel
Berlin S 14, Stallschreiberstraße 30
Hersteller der »Universal-Umlegekalender« verstellbar für **jede** Lochart.

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei — Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik
D. Fleischer & Co, Dresden A.

Etiketten aller Art fertigt:
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHT'S
Nürnberg 11
Spezialfabrik

Pack-Scheiben
20, 25, 30, 40 und 50 mm Durchmesser aus pr. 3-fach arabingumm. braunen Kraftpack
Best. Ersatz f. Schnur u. Siegellack
Wiederverkäufern hoh. Rabatt!
Artur Holtzke, Etik.-Fabrik
Bln. S 42, Wassertorstr. 23 / Mpl. 19016 u. 6418
Verlangen Sie bemusterte Preisliste!
Vertreter an allen Plätzen gesucht!
Bei guten Referenzen Auslieferungslager.

1000 Stck. RM. 1.50
flach oder rund
Schließfach 87, Iserlohn.

Aufforderung
gebrauchter
Trinkbecher
wieder wie neu.
Farbbandfabrik
Progress
München
Ludwigstraße 67

Verlangen Sie Preisliste!

Tüten und Beutel
aller Art, namentlich auch Boden- u. Faltenbeutel liefert an Wiederverkäufer billigst A 13465
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schl.

KISTEN-SCHONER
EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.
mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik.
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GMBH
BERLIN O 27 — MARKUSSTR. 50

PERFORIR Hebel-Pressen.
Hebelkompressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. I., Thür.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Vollst. Druckereieinrichtg.
in jed. Umfange, sowie Einzelbedarf, auch gegen Teilzahlung, durch Fachg.
Th. Langendorf, Cossebaude-Dr.

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Wellpappe
Papierfabriek „de Hoop"
gegr. 1669, Eerbeek (Holland)

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R.C.Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr.56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zelluloid-Sichtstreifen
für alle Kartotheken, Leitkarten, Zelluloidschützer f. Geschäftsbücher
Celluloidwarenfabrik
DR. J. TREUMANN, Hannover-Linden

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Zigarrenbeutel
fertigt als Sonderheit seit ca. 70 Jahren
Wilh. Winckel, Berleburg i.W.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

114000 Bogen holzhaltig maschinenglatt Druckpapier
46½×74 /2 cm, 51 kg per 1000 Bg. sofort zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *J 58423* an die Papier-Zeitung.

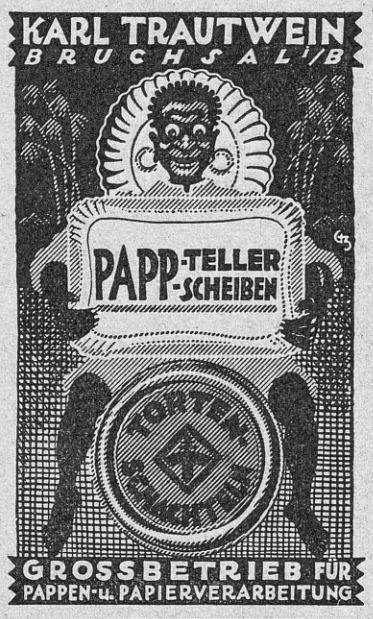
Aus der neueren Fachliteratur für die Papier-Industrie

empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, **Der Kartonnagen-Praktiker,** Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie ..... RM. 8.—
Possanner von Ehrenthal, **Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres** ..... gebunden „ 10.—
Haug, **Ueber die Natur der Cellulose,** 2. Auflage ... gebunden „ 5.—
Sieber, **Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen,** 2. Auflage ..... gebunden „ 8.—
Remmler, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Auflage gebunden „ 8.—
Ruppert, **Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie,** ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen „ 3.—
Keilhack, **Prakt. Winke für Papierverarbeitung** ..... „ 1.—
„ , **Der Druckerei-Buchbinder** ..... „ 1.—
DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch ..... „ 1.25
Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden „ 33.—
The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie ..... „ 8.—
Directory of Paper Makers 1927, Adreßbuch der Papierfabriken, Chromo-, Buntpapierfabriken, Großhändler, Papier-Vertreter usw. Englands ..... „ 6.50
Brusewitz, **Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926,** Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland „ 18.75
Sachsenberg, **Wirtschaftliches Verpacken,** Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie ..... „ 7.80
Klemm, **Handbuch der Papierkunde 1923,** geb. ..... „ 20.—
Müller, Friedrich, **Die Papierfabrikation u. deren Maschinen,** Bd. I, geb. ..... „ 30.—
Biagosch, **Normung, Typung, Spezialisierung i. d. Papiermaschinenindustrie 1924,** geb. ..... „ 15.—
Beck, **Selbstkostenberechnung in Papierfabriken** ..... „ 2.50
Säuberlich, Otto, **Obral-Wörterbuch, Buchgewerblich-Graphisches Liliput-Lexikon** ..... „ 3.75
Säuberlich, Otto, **Buchgewerbliches Hilfsbuch** ..... „ 4.50
Stuyterman v. Langeweyde, Wolf, **Das Künstlerplakat im modernen Schaufenster,** gebunden ..... „ 10.—
Kranzany, **Papierindustrielles Handbuch 1923,** gebunden ... „ 20.—
Dieckmann, Richard, **Die Fabrikation des Zellstoffes aus Holz,** gebunden ..... „ 25.—
Hägglund, Erik, **Die Natronzellstoff-Fabrikation,** gebunden „ 30.—

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von

Verlag Carl Hofmann GmbH.
Buchhandels-Abt.
Berlin SW11, Dessauer Straße 2



Schreibmasch.-Postkarten
mit gummierter Adreßklappe
mit und ohne Druck
in allen erdenklich. Ausführungen
Hannoversche Gummier-Anstalt
Hannover
Vahrenwalder Straße 64 P.

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kofferanhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Günstiges Angebot in Chromo-Ersatz-Karton
ca. 10000 Bg. mit holzfrei weißer Decke, Rückseite mit holzfreiem weiß. Papier beklebt, im Format 87+58 cm, gepackt in Paketen zu 50 Bg., Gesamtgewicht ca. 3500 kg (Quadratmeter ca. 700 g = ca. 100er bei 70+100 cm), ab Lager Dresden billig zu verkaufen. Angebote unter *A 58412* an die Papier-Ztg.

Filtrierpapier chem. rein., runde Filter, Filterpressenpapier, Fließpapiere, chlor- u. säurefr. Blumenfließpapier liefert
(A 100/1) **J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.**

Kassenrollen f. Schreibkassen
Liniiert
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

PATENTANWALT
DR. L. GOTTSCHO
BERLIN SW11, DESSAUER STR. 2
(NAHE POTSDAMER PLATZ)

Farbig Pergamyn
40, 42 g qm, 75×100 cm, größerer Posten auch in Teilmengen in verschiedenen Farben weit unter Preis abzugeben. Angeb. unt. *H 58027* an die Papier-Ztg. erbeten.

Vermischtes

Interessent, Fabrikant gesucht für im Prinzip eingeführt., einfach. praktisch. Haushaltartikel aus Papier. D.R.P. a. Ernstgem. Zuschrift. an: Stg. F. 335, Rudolf Mosse, Steglitz.
58443

Hosted by Google

papiere für die Radioindustrie. Für echt Pergamentpapier fehlen die Bestellungen der Heeresverwaltung und der Konservenfabriken, so daß die Erzeugungsfähigkeit nicht voll ausgenützt werden kann, und in der Ausfuhr arbeitet man fast ausschließlich zu Verlustpreisen, trotzdem sich die Lage durch die Steigerung der lateinischen Währungen gebessert hat. Dem tschechoslowakischen Papierkartell sei die Olleschauer AG. nicht beigetreten, weil ihr die Stellung als Außenseiter bei Verkauf der von der Fabrik erzeugten Spezialsorten vorteilhafter erscheine.

Die GV. der Papierhandels- und Industrie-Aktiengesellschaft *„Papyrus"* in *Athen* hat die Fusion der Unternehmung mit der *„Société Anonyme Hellénique de Fabrication de Papier"* im Piräus beschlossen. *Sk*

„Intergrafie" Verkoopskantoor voor Papier- en Cartonfabrikaten, Baarn (Holland), Parkstraat 10. Handel in graphischen und Verpackungswaren. Inh. S. Th. Chr. Petersen.

Cartonnagefabriek „Jeders Belang", Zaandijk (Holland), Domineestuin 1. Kartonnagenfabrik und Papierhandlung. Inh. P. A. Alphenaar.

Konkurse. *Aktiengesellschaft für Papierfabrikation* in *Speele.* Gläubigerversammlung vor dem Amtsgericht Hann.-Münden, Zimmer 5, ist anberaumt auf den 30. Mai 1927, vormittags 11½ Uhr, mit folgender Tagesordnung: a) Wahl eines andern Mitglieds des Gläubigerausschusses an Stelle des Reichsbankkassierers Helm, b) Vorschuß für die Mitglieder des Gläubigerausschusse.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des *Buchhändlers Ernst Kagelmacher* in *Saßnitz* ist, da nachträglich Mittel zur Verteilung vorhanden sind, unter Aufhebung des Einstellungsbeschlusses vom 11. August 1926 die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt. Schlußtermin ist auf den 11. Juni 1927, 11 Uhr, Zimmer 17, bestimmt vor dem Amtsgericht Bergen a. R.

Buchbindermeister *Eduard Röder* in *Dresden,* Laubestraße 1 IV, zur Zeit in der Heil- und Pflegeanstalt in Dresden, vertreten durch seinen vorläufigen Vormund, W. Otto Jahn in Dresden-A., Wittenberger Straße 7. Konkursverwalter: Bürovorstand Paul Claus in Dresden-A., Elisenstraße 53. Anmeldefrist bis zum 31. Mai. Wahltermin: 14. Juni, vorm. 10½ Uhr, Prüfungstermin: 24. Juni 1927, vorm. 9½ Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 31. Mai.

Bücherstube Severin GmbH., Hagen, Elberfelder Straße 8. Konkursverwalter: Kaufmann Hans Pfeiffer zu Hagen i. W., Hochstraße 26. Konkursforderungen sind bis 20. Juni bei dem Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung: 9. Juni, vorm. 10 Uhr. Allgem. Prüfungstermin: 14. Juli, vorm. 10 Uhr.

Aufgehobener Konkurs. Offene Handelsgesellschaft *Wilhelm Adam & Co., Luxuspapierwaren* in *Nerchau.* (Nach Abhaltung des Schlußtermins.)

Treue Mitarbeit. Ein Glückwunsch des Reichspräsidenten ging dem bei der Firma *Aug. Peiniger, Elberfeld,* beschäftigten Buchbindermeister *Ernst Dausend* anläßlich der Vollendung einer 57jährigen Dienstzeit bei dieser Firma zu.

Am 1. April war es dem Buchhalter, Herrn Emil Meyer, Borstendorf, vergönnt, sein 30jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Siegel & Haase, Papierfabriken, Grünhainichen, zu begehen. Von der Handelskammer Chemnitz wurde ihm das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit überreicht.

Am 15. Mai waren 25 Jahre verflossen, seit Fräulein *Sophie Bachmann* und Herr *Hermann Ellesat* als kaufmännische Angestellte bei der Firma *W. & Louis Staffel,* Papiergroßhandlung in *Cassel,* eingetreten sind. Aus diesem Anlaß wurde eine Feier veranstaltet, wobei den Jubilaren zahlreiche Ehrungen seitens der Firma, sowie der Angestellten und Arbeiter erwiesen wurden.

Todesfall. Am 2. Mai verstarb in *Budapest* Herr *Moritz Pauker,* einer der unternehmendsten und geachtetsten der dortigen Papier- und Schreibwarenhändler, 51 Jahre alt.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Ausgeklagte Vorkriegsforderungen

20 357. Frage: Ich habe diverse ausgeklagte Vorkriegsforderungen. Bin ich berechtigt 100 vH. einzuklagen und Zinsen für die ganzen Jahre zu verlangen?

Antwort unsers rechtskundigen Mitarbeiters: Die Rechtsprechung steht auf dem Standpunkte, daß aus rechtskräftigen Urteilen aus der Vorkriegszeit eine Vollstreckung nicht mehr zulässig ist, daß aber auf Grund solcher Urteile im Wege einer neuen Klage Aufwertung verlangt werden kann. Hinsichtlich der Höhe dieser Aufwertung greift zwar an sich der allgemeine Aufwertungsgrundsatz Platz, daß die Aufwertung durch billigen Ausgleich der beiderseitigen Interessen unter Berücksichtigung aller Umstände nach Treu und Glauben zu erfolgen habe. Die Gerichte neigen aber dazu, die Urteilssumme zu ihrem vollen Goldmarkfriedensbetrage aufzuwerten (so LG. Essen in Jur. Wochenschr. 1926 S. 1614 Nr. 1). Fragestellerin kann daher versuchen, 100 vH. der Urteilsforderung einzuklagen. Zinsen, die in einem rechtskräftigen Urteil zugesprochen sind, verjähren nach § 218 Abs. 2 BGB. in vier Jahren von ihrer Fälligkeit ab. Es werden daher hier nur die Urteilszinsen aus den letzten vier Jahren gefordert werden können.

Wolkige Fensterbriefumschläge

20 358. Frage: Woran liegt es, daß das Fenster bei den bemusterten Umschlägen so wolkig geworden ist, trotzdem die Umschläge erst ein halbes Jahr alt sind? Ich hatte die Umschläge schon wiederholt von derselben Firma, jedoch ist dies noch nie vorgekommen. Die betr. Firma teilte mir zuerst mit, daß dies auf Feuchtigkeit zurückzuführen sei und die Umschläge infolge zu nasser Lagerung zusammengeklebt seien. Dies ist jedoch nicht der Fall, denn dann müßten die Umschläge auch zugeklebt sein, was jedoch nicht an dem ist. — Nach nochmaliger Reklamation teilte mir mein Fabrikant mit: „Daß die Fenster wolkig geworden sind, ist nicht auf schlechten Lack zurückzuführen, sondern lediglich auf die Lagerung während des Transportes, denn die mir eingesandten Muster zeigen deutlich, daß diese infolge zu heißer oder zu nasser Lagerung zusammenklebten." Letzteres kann ich jedoch nicht feststellen.

Antwort unseres fachkundigen Mitarbeiters: Es handelt sich um ein 70 g schweres Hanfpapier, bei welchem das Fenster reichlich mit Lack aufgetragen ist. Letzterer entspricht einer guten Qualität, was zweifellos festzustellen ist, doch hindert dies nicht, daß sich, namentlich bei den stärkeren 70 g schweren Hanfpapieren, nach einer Reihe von Monaten Sternchen bilden, wie dies bei den vorliegenden Mustern der Fall ist. Die Sternchen entstehen, wenn der Lack infolge zu warmer Lagerung der Briefumschläge mit der Zeit austrocknet. Das im Papier enthaltene Holz kommt dann zum Vorschein und dies sind die sogenannten Sternchen. Naturgemäß kann der Lack, auch wenn er noch so gut ist, nicht die Holzteilchen so satrk durchdringen, wie andere Rohstoffteile. Anfangs sind wohl die Fenster durchweg klar, doch kommen nach einiger Zeit, wie bereits erwähnt, die Holzteilchen zum Vorschein. Wir sind allerdings der Meinung, daß für Fensterbriefumschläge möglichst nur 60 g schweres Hanfpapier verwendet werden soll, weil bei diesem Gewicht der Lack besser durchdringt und eine längere Zeit das Fenster klar erhält. Dies sollte auch den Abnehmern stets entgegengehalten werden, damit spätere Reklamationen vermieden werden. Leider aber verlangen viele Kunden immer noch Fensterbriefumschläge aus einem 70 g schweren Hanfpapier, dann muß natürlich der Abnehmer die Verantwortung für etwaige Erblassung des Fensters selbst tragen.

Die Tagesspesen des Reisenden

Noch ein Beitrag

Zur Frage 20352 in Nr. 34, siehe auch Nrn. 37 S. 1260 und 39 S. 1324. *Aus Westfalen.* Es kommt auch auf den Geschäftszweig an, also ob tragbares Gepäck oder aber ob besondere Ausgaben nötig werden. Der Vertreter einer Papiergroßhandlung z. B., der meist täglich nur kurze Bahnstrecken hat, oder bei weiteren Reisen einige Tage in einer Stadt arbeitet, braucht täglich 18 RM. Ist er abends zurück, somit doppelte Fahrt, werden 10 RM bis 12 RM für auskömmlich anzusehen sein. Dies gilt für gleichmäßige Tourenbearbeitung, das Bild ändert sich bei größeren Reisen oder besonderen Erledigungen. Ich bin seit 20 Jahren auf der Reise und kann die Sätze aus Erfahrung angeben. *Ha.*

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

Joseph Spiero, Hamburg 5
Lagerung Gegr. 1873. Uebersee-Spedition Vertreter der Columbus Line, Inc., New York Versicherung Gegr. 1873.

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

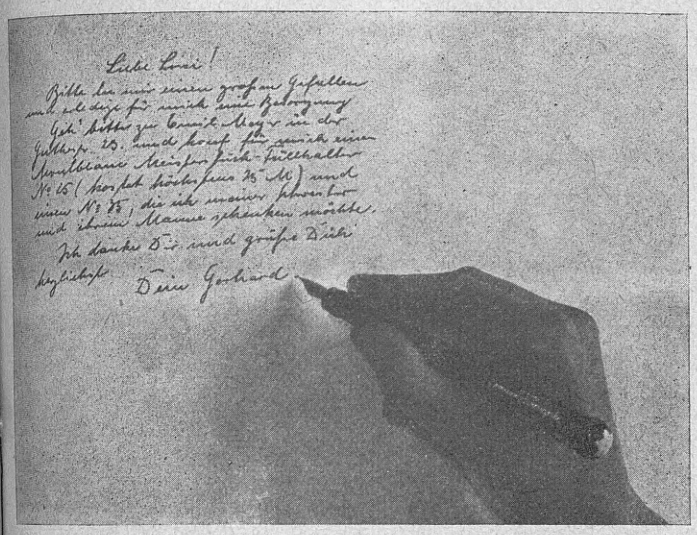
Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

Library AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 42 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 25. Mai 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036



Eine andere, sehr einfach auszuführende Art, Ihr Schaufenster interessant zu gestalten, ist folgende: Zwischen Briefkassetten, am besten auf eine elegante Schreibmappe legen Sie einen exakt geschriebenen Brief interessanten Inhalts, der auf das Montblanc-Meisterstück hinausläuft. Neben die Unterschrift legen Sie ein Montblanc-Meisterstück, so daß der Blick des Passanten beim Lesen des Briefes unbedingt darauf geleitet werden muß. Empfehlenswert ist es, mehrere Briefstücke in verschiedenen, gut leserlichen Handschriften, mit einem Montblanc-Meisterstück daneben auszulegen.

Simplo Füllfeder Gesellschaft, Hamburg 6

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Kloseffpapiere
Rollen-Einschlagpapier für
Abreißapparate

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

NEU

RÜBEZAHL ABZUG-PAPIER

Ein hervorragendes, gebleichtes
Vervielfältigungspapier
außerordentlich preiswert
Sonder-Erzeugnis der
Hirschberger Papierfabrik G. m. b. H.
Hirschberg/Schles.

Ständiges Lager

Geschmackvolle Ausrüstung

NEU

Verlangen Sie bemusterte Offerte!

Soennecken

FÜLLFLASCHEN

sollen sie jedem Käufer oder Besitzer eines Füllhalters anbieten. Sie erweisen ihm damit einen Dienst, weil die

SOENNECKEN-FÜLLFLASCHE

das Füllen auf die bequemste, reinlichste und sicherste Art ermöglicht.

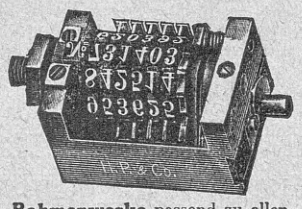
Nr. 901. 8×5 cm ★ Nr. 902 . . 9×6 cm

F. SOENNECKEN · BONN

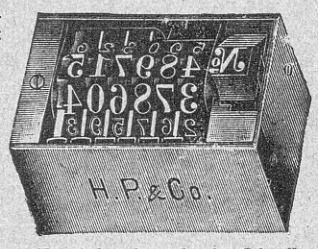
H. Pautze & Co.

Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32
Telephon: Amt Reinickendorf 434

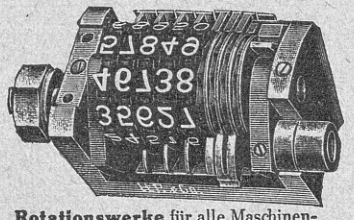
Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:



Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen

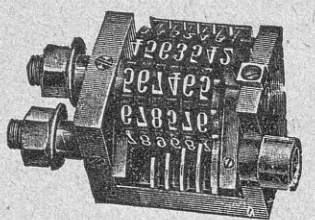


Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme

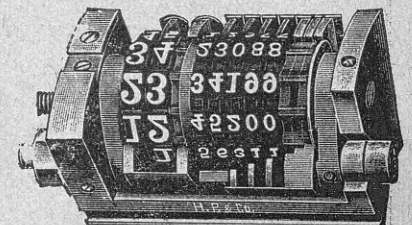


Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen

Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



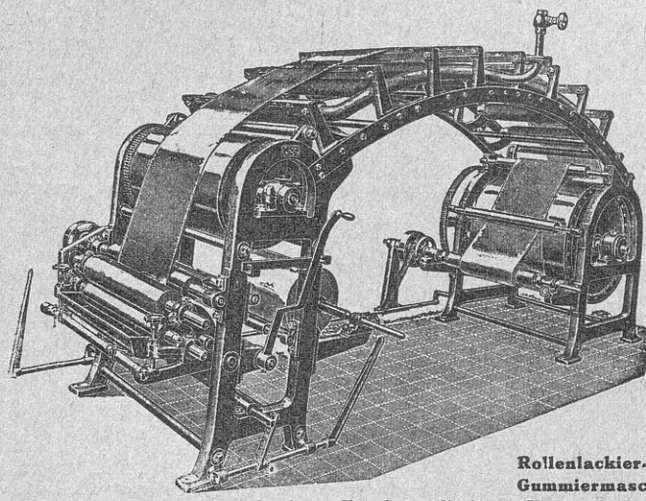
Rotationswerke mit zweierlei Zifferngrößen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Der unlösbare, geschmeidige Stepp-Kantenschutz

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google



Rollenlackier- und Gummiermaschine
mit einem Trockenzylinder u. Vortrockenpartie

Lackier- und Gummiermaschinen
für Rollen u. Bogen, auch zum streifenweisen Lackieren eingerichtet,
mit neuzeitlichen Trockeneinrichtungen

Backelisiermaschinen zum Auftragen von Lack auf Rollenpapiere zur Herstellung lackierter Papiere i. Isoliermaterial

Brechmaschinen für gummierte Rollenpapiere

kaufen Sie am besten bei

Friedr. Müller Masch.-Fabrik Gegr. 1879 **Freital-** Potschappel b. Dresden

Original Adressiermaschinen

CA. 25 MODELLE BESONDERS FÜR PROPAGANDA, GEHALT, LOHN EXPEDITION INKASSO STATISTIK

MIT STUNDENLEISTUNGEN VON 1000 BIS 9600 DRUCKEN HÖCHSTLEISTUNGS-MASCHINEN MIT AUTOMATISCHER AN- UND ABLAGE

Addressograph G.m.b.H. Berlin W. 30

Motzstrasse 31-32 / Fernsprecher: Kurfürst 5249, Nollendorf 63

KUFFERATH

Siebe und Egoutteure

Name gesetzlich geschützt

ALLEINIGER LIEFERANT:

ANDREAS KUFFERATH
MARIAWEILER (Rheinld.)

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tuten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 42 — **Berlin, Mittwoch, 25. Mai 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Berliner Papierindustrie-Verband 1385
Nochmals die geplanten Porto-Erhöhungen 1385
Die Kohlenpreis-Erhöhung abgelehnt! 1386
Neuer rumänischer Zolltarif 1386
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 1388
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure 1388
Dänische Papier-Erzeugung 1926 1388
Büchertisch 1388
Veredlungsverkehr mit Dünndruckpapier ... 1388
Geschäftslage in Japan 1388
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 1390
Aus fachtechnischen Vereinen 1392
Gerichtliche Gutachten der Industrie- und Handelskammer zu Berlin 1392
Der holländische Einfuhrzoll auf Bücher 1394
Herstellung eines Ausstattungspapiers 1394
Anhänge-Etikettenmaschinen 1394
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Vereinigung Mittel- u. Südwestdeutsch. Papier- u. Schreibwaren-Großhändler E. V. 1396
Gründung eines „Deutschen Ausstellungs- und Messe-Amtes“ 1396
Behälter für Füllfederhalter 1396
Patentliste vom 5. Mai 1927 1396
BÜROMASCHINEN
Die ungenügende deutsche Ausfuhrstatistik für Büromaschinen und Büroartikel 1398
Neuerungen an Büro-Vervielfältigern 1398
AUSSENHANDEL
Erfordernisse bei der Beantragung von Reichsmark-Ausfuhr-Krediten 1400
Winke für den deutschen Handel mit Chile und Bolivien 1400
Geschäfts-Nachrichten 1406
Briefkasten 1408

Für Monat Juni

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis der im Juni erscheinenden neun Nummern der Papier-Zeitung. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Aus dem Inhalt

Um die Verhältnisse zunächst auf dem Groß-Berliner Papier- und Tütenmarkt zu bessern, schlossen sich Berliner Händler und Tütenfabrikanten zusammen; sie wollen im Berliner Papierindustrie-Verband ihre Interessen vertreten (S. 1385).

Gegen das Ausmaß der geplanten Erhöhung der Postgebühren nahmen weitere Fachverbände Stellung (S. 1386).

In Rücksicht auf die Gesamtwirtschaft wurde die geplante Kohlenpreis-Erhöhung abgelehnt (S. 1386).

Die durchweg erhöhten Sätze auf Papier und Papierwaren des neuen rumänischen Zolltarifes werden S. 1386 mitgeteilt.

Dünndruckpapier tschechischer Herkunft darf auf die weitere Dauer eines Jahres in Deutschland veredelt werden (S. 1388).

Ueber den Umfang der dänischen Papier-Erzeugung im Jahre 1926 wird berichtet (S. 1388).

Ueber die amerikanische Studienreise deutscher Papierverarbeiter liegt ein weiterer Bericht vor (S. 1390).

Die Ueberflüssigkeit niederländischer Zollsätze auf deutsche Platten und Druckstöcke wird dargelegt (S. 1394).

Anhänge-Etiketten herzustellen, bedient man sich vorteilhaft einer Spezialmaschine, die S. 1394 erwähnt wird.

Angelegenheiten des Schreibwaren-Großhandels wurden in einer Vollversammlung der Vereinigung Mittel- und Südwestdeutscher Papier- und Schreibwaren-Großhändler E. V. behandelt (S. 1396).

Die deutsche Ausfuhrstatistik für Büromaschinen und Büroartikel ist verbesserungsbedürftig (S. 1398).

Berliner Papierindustrie-Verband

Zusammenschluß Berliner Händler und Tüten-Fabrikanten

Am Montag, den 16. Mai, hatten sich etwa 50 Groß-Berliner Papier- und Tütenhändler und Maschinentütenfabrikanten im Lehrervereinshaus versammelt, um zu den seit langer Zeit in der Schwebe befindlichen Verhandlungen Deutscher Tüten- und Beutelfabrikanten mit den Papierfabrikanten zwecks Gründung eines Schutzverbandes bzw. Abschlusses von Gegenseitigkeitsverträgen Stellung zu nehmen. Da es sich herausgestellt hat, daß diese Verhandlungen auf einen toten Punkt geraten sind und in allernächster Zeit zu einem Abschluß nicht kommen dürften, sah sich die überwiegende Zahl der hier versammelten Fachgenossen veranlaßt, den oben angegebenen Verband ins Leben zu rufen, um aus eigner Kraft die Verhältnisse, insbesondere auf dem Groß-Berliner Papier- und Tütenmarkt zu bessern. Man will zunächst das starre Preissystem nicht, sondern man will Richtlinien für die Kalkulation und für die Preisbildung schaffen und will der Schleuderei entgegentreten.

Zu diesem Zwecke ist beschlossen worden, Vertrauensleute zu wählen, die auch bereits gewählt worden sind und die auf Anordnung des Vorsitzenden die gemeldeten Fälle von Schleudereien zu prüfen haben. Es ist im Interesse der guten Sache dringend zu wünschen, daß sich alle an einer Gesundung des Marktes interessierten Händler und Fabrikanten anschließen, da nur so ein Gelingen möglich ist.

Aufschlüsse über die hier angestrebte Organisation werden bereitwilligst von dem Unterzeichneten gegeben.

Die Vorstandswahl und Vorlegung der Statuten findet in der nächsten Sitzung am Donnerstag, den *16. Juni*, statt, zu der noch besondere Einladungen ergehen werden.

I. V.: *Gobiet* i. Fa. Papiervertrieb- und Tütenwerke Pniower & Gobiet, Berlin O 27

Nochmals die geplanten Porto-Erhöhungen

In Nr. 40 der Papier-Zeitung wurde über die drohende Erhöhung der Postgebühren berichtet. Genauere Prüfung der Vorschläge des Reichspostministeriums läßt einen erstaunlichen Mangel an Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse erkennen. Eine Reichsstelle, die angeblich — und die Richtigkeit sei unterstellt — mit den jetzigen Gebühren nicht auskommt, verlangt Erhöhungen *bis zu 100 vH.* gerade bei einigen Positionen, die wie Ortsbriefe bis zu 20 g oder Drucksachen von 50 bis 100 g oder Inlands-Postkarten zu den wirtschaftlich allerwichtigsten und häufigst gebrauchten gehören! Ein Kaufmann, ein Unternehmer in der freien Wirtschaft, der, weil er mit seinen Preisen nicht mehr auskommt, *derartige* Aufschläge nehmen wollte, würde sein

Hosted by Google

Geschäft verderben; die Post, die solch unerhörtes Verlangen stellt, treibt die Wirtschaft zum Ruin. Verschiedene Verleger von Fachzeitschriften haben feststellen können, daß die geplanten, geradezu leichtfertig festgesetzten Erhöhungen ihren Gewinn verschlucken würden, ohne daß sie Aussichten haben, einen nennenswerten Teil der neuen Ausgaben auf ihre Kunden abzuwälzen.

Wir kranken an der Verachtung des Pfennigs. Es soll nicht bestritten werden, daß die Post vielleicht mit den jetzigen Sätzen nicht mehr wirtschaftlich arbeiten kann, daß vielleicht Erhöhungen von 10, vielleicht selbst 15 oder gar 20 vH. notwendig sind; es ist aber ausgeschlossen, daß sich jetzt plötzlich die Notwendigkeit von Erhöhungen von 50 und gar 100 vH. ergeben hat. Es ist der Post offenbar unbequem, mit Sätzen von vielleicht 6 und 12 Pf. rechnen zu müssen, und damit es den Beamten bequemer gemacht wird, rundet man nach oben ab, verlangt gleich 10 und 15 Pf. und schädigt damit die schon jetzt so schwer kämpfende Wirtschaft.

In andern Ländern kann man mit solchen unbequemen Zahlen rechnen. Dänemark, das auch vor kurzem einige Portosätze erhöhen mußte, hat z. B. Werte von 7 und 8 Oere geschaffen, und andere Länder, wie Frankreich, Belgien usw., haben schon vor dem Kriege 1- und 2-Centimes-Werte und Portosätze gehabt. Man soll nicht einwenden, daß nicht genügend Kupfermünzen für solche Wertstufen im Umlauf seien, denn es können von der Post Ergänzungswerte geschaffen und zur Verrechnung herausgegeben werden.

Es soll auch der Vorschlag gemacht worden sein, die Post solle auf alle wegen verweigerter Annahme zurückgehenden Sendungen und Nachnahmen vom Absender ein Nachporto erheben. Hiergegen müsse von vornherein auf das schärfste Stellung genommen werden, denn dies wäre eine neue Sonderbelastung, die vor allem den Buch- und Zeitschriftenverlag träfe. Wie oft werden Bücher bestellt und dann vom Besteller die Annahme verweigert! Nach diesem neuen Vorschlag würde der Verleger für die Rücksichtslosigkeit seines Kunden mit Strafe belegt werden.

Die Proteste gegen die Porto-Erhöhung haben sich in letzter Zeit sehr gehäuft. Der *Schutzverband für die Postkarten-Industrie, Berlin,* hat in einer Eingabe an die Mitglieder des Verwaltungsbeirats mit vollem Recht darauf hingewiesen, daß dieser Industriezweig, der sich mit Mühe und Not heraufzuarbeiten begonnen hat, durch die geplanten Erhöhungen fast völlig vernichtet werden dürfte und viele Tausende arbeitslos auf die Straße setzen müßte. Der Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrien hat in einer Eingabe an das Reichspostministerium in schärfster Weise Protest erhoben; der Papierindustrie-Verein hat in ähnlicher Weise Stellung genommen; die Berliner Industrie- und Handelskammer hat, wie noch viele andere Stellen, ausführlich Einsprüche gemacht und begründet; Zuschriften aus unserem Leserkreis bestätigen uns, daß das ganze Fach die drohende Verteuerung als schwere Gefahr erkennt.

Das Reichspostministerium ist von allen Seiten auf die großen Nachteile für die Wirtschaft des Deutschen Reiches hingewiesen worden; hoffentlich setzt sich der Verwaltungsbeirat diesmal nicht wieder über die Sorgen und Bedenken der sachkundigen Wirtschaftskreise hinweg! *St*

Die Kohlenpreis-Erhöhung abgelehnt!

Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat hatte, wie wir in Nr. 40 auf Seite 1326 bekanntgaben, in seiner Sitzung vom 10. Mai beschlossen, wegen der durch Lohnerhöhung und Arbeitszeitbestimmung eingetretenen Belastung eine Preiserhöhung von 7½ vH. für Kohlen mit Wirkung ab 1. Juli vorzunehmen. Diese Erhöhung hätte allgemeine Preissteigerung zur Folge gehabt, weshalb alle Erwerbskreise dagegen Stellung nehmen. Ueber den Antrag der Kohlenzechen zur Erhöhung der Preise haben der Reichskohlenverband und der Große Ausschuß des Reichskohlenrats in gemeinsamer Sitzung zu beschließen. Der Antrag wurde mit Rücksicht auf die Gesamtwirtschaft abgelehnt.

Abschreibungen auf Maschinen

In den Bilanzen der *Papier- und Zellstoffabriken* wird häufig noch immer eine Pauschalsumme auf das gesamte Maschinen-Konto abgeschrieben. Das ist aber nicht richtig, denn die Lebensdauer der verschiedenen Maschinen ist eine sehr verschiedene. Beispielsweise wird eine Papiermaschine für Feinpapier viele Jahrzehntelang tadellos arbeiten können, während eine Drehbank oder eine Pumpe oft schon nach wenigen Jahren Betriebsdauer ersetzt werden muß. Es ist infolgedessen notwendig, für jede einzelne Maschinengattung die Abschreibungsfrage individuell zu behandeln.

Neuer rumänischer Zolltarif

Am 22. April ist der neue rumänische Zolltarif in Kraft getreten, der durchweg erhöhte Zölle auf Papier und Papierwaren bringt. Er gliedert sich in einen Minimal- und einen Generaltarif. Die Sätze des Generaltarifs gelten im Verkehr mit Deutschland und sind nachstehend aufgeführt. Die Sätze des Minimaltarifs sind durchweg um ein Drittel niedriger. Dieser niedrige Zollsatz kommt z. B. den österreichischen Erzeugnissen zugute, woraus hervorgeht, daß der deutschen Industrie unseres Faches die Einfuhr nach Rumänien nahezu verschlossen ist, solange wir keinen Handelsvertrag haben.

Der Zollsatz ist in Goldlei für 100 kg angegeben:

T.-Nr.		
785	Holzzellstoff, ungebleicht	18,–
786	Holzzellstoff, gebleicht	25,80
787	Sulfitablauge	0,95
788	Lumpenhalbstoff	63,75
789	Holzschliff	
	a) getrocknet, höchstens 30 vH. Wasser enthaltend	5,64
	b) feucht, 30 vH. und mehr Wasser enthaltend	3,75
790	Pappe, gemeine, nicht satiniert, nicht gefärbt, aus Holzschliff, Papierabfällen, Zellstoff usw., auch naturgrau	30,–
791	Pappe, auf einer oder beiden Seiten satiniert, mit Einschluß von Duplex- und Triplexkarton	39,–
792	dieselbe, gefärbt	45,–
793	dieselbe, mit Farbe bestrichen auf einer oder beiden Seiten	48,–
794	Karton, zellstoffhaltig, ungebleicht, auch satiniert, ungefärbt, aus einer Schicht bestehend	48,–
795	derselbe, gefärbt	60,–
796	Rohpappe für Dachpappe	39,–
797	Pappen aus Zellulose, ungebleicht sowie Holzschliff, ungefärbt, auch satiniert	46,50
798	dieselbe, gefärbt	56,25
799	Packpapier, gewöhnliches, braunes, Maschinenpapier, nicht gefärbt, nicht geleimt, nicht satiniert, nur Stroh oder Holzstoff enthaltend	28,50
800	Pack- und Druckpapier, nicht satiniert, nicht gefärbt, im Gewichte des Quadratmeters:	
	a) über 56 g	31,80
	b) von 56 bis 35 g	36,–
	c) unter 35 g	37,50
	Anmerkung: Der in dieser T.-Nr. für Druckpapier in Rollen vorgesehene Satz wird auf ¼ herabgesetzt, solange die inländischen Fabriken den Bedarf der inländischen Tageszeitungen nicht decken können. Die Einfuhr erfolgt mit Genehmigung des Finanzministeriums.	
801	Pack- und Druckpapier, gefärbt	20% Zuschl. zu den ungefärbten
802	Konzeptpapier:	
	a) über 56 g/qm	46,50
	b) von 56 bis 35 g	54,–
	c) unter 35 g	60,–
803	Konzeptpapier, gefärbt	Zollzuschl. 20%
804	Holzfrei und halbholzfrei	
	a) über 56 g/qm	66,–
	b) von 56 bis 35 g	75,90
	c) unter 35 g	79,20
805	dieses, gefärbt	Zollzuschl. 20% 67,50
806	Vorsatz- und Buntpapiere	77,50
807	Karton, weiß	81,–
808	dieser, gefärbt	75,–
809	Zeichenpapier	
810	Tapeten, auch Reliefs:	
	a) mit Zeichnungen in einer Farbe	90,–
	b) mit Zeichnungen bis einschl. vier Farben	105,–
	c) über vier Farben sowie auch Bronze-, Aluminium-, Silber- oder Goldpapier	180,–
811	Bis zu 20 vH. lumpenhaltiges Bücherpapier:	
	a) über 56 g/qm	90,–
	b) von 56 bis 35 g	103,50
	c) unter 35 g	108,–
812	dieses, gefärbt	Zollzuschl. 20%
813	Papier mit mehr als 20 vH. Haderngehalt:	
	a) Schöpf- und Wasserzeichenpapiere	180,–
	b) Japanpapiere, auch Nachahmungen davon	150,–
	c) Seidenpapiere, auch pergamentierte	90,–
	d) Pergament- und Pergaminpapier	75,–
	Anmerkung: Papier, welches nur die Fabrikbezeichnung in Wasserdruck hat, wird nicht als Papier mit Wasserdruck angesehen.	
814	Löschpapier	90,–
815	Filtrierpapier und -Karton	75,–

(Fortsetzung folgt)

Hosted by Google

Mitteilungen von
Vidar Magnussens Papirindustri
Exportabteilung, Box 643 C. 1, Oslo, Norwegen

Hierdurch wünschen wir, alle Fachleute mit unseren neuen Abreißapparaten und Bindfadenhaltern mit Abschneidevorrichtung

„UPPERCUT"

Ges. gesch.

bekannt zu machen.

Wir gestatten uns einige Vorteile des „UPPERCUT" Abreißapparates zu nennen:

Kann überall befestigt werden — an der Wand, hinter dem Schrank, am Regalrand usw. Lieferbar in allen Größen von 20 bis 150 cm. Elegant. Aussehen, **goldbronziert.** Der Papierabschneider ist genau und gerade **geschliffen,** so daß man einen **korrekten Abschnitt** erreicht. **Einfach und stark** gebaut, **bequem zu bedienen.** Der Preis erlaubt einem jeden — kleinen wie großen Geschäften — sowie Privatfamilien, Hotels und Cafés sich diesen Apparat anzuschaffen, wodurch man sich ein **neues und sehr umfangreiches Absatzgebiet für diesen Artikel schaffen kann. Sehr leicht im Gewicht.**

Der **„UPPERCUT" Bindfadenhalter** mit Abschneidevorrichtung ist der vollkommenste **Bindfadenabschneider. Immer scharf.** Nur ein sehr leichter Zug und die **dickste Kordel wird blitzschnell abgeschnitten.** Kann auch wie die „UPPERCUT" Abreißapparate überall befestigt werden. Schrauben werden gratis mitgeliefert.

Maß-, Gewicht- und **Detailpreis-Tabel** für die **„Uppercut"-Abreiß-Apparate, kompiett** mit **Holzwalze** und **Schrauben**

Rollenbreiten in cm	Gewicht netto in kg	Preis pr. Stck. mit Bindfadenhalter RM.	Preis pr. Stck. ohne Bindfadenhalter RM.
20	0.9	5.60	3.60
30	1.0	5.80	3.80
40	1.1	6.00	4.00
57	1.25	7.90	5.90
90	1.75	11.40	9.40
125	2.25	15.00	13.00
150	2.5	16.50	14.50

Der Bindfadenhalter allein: Detailpreis RM. 2.00
Spezial-Größe der Abreiß-Apparate liefern wir nach Bestellung

Musterkollektion bestehend aus 7 Stück Abreißapparaten (mit 7 dazugehörigen Bindfadenhaltern) jede Größe von 20 bis 150 cm RM. 68.20
1 Stück Bindfadenhalter ohne Apparatbefestigung „ 2.—
RM. 70.20
Firmen, die den Betrag zusammen mit dem Auftrag für die ganze Musterkollektion einsenden, gewähren wir einen Rabatt von 50% = RM. 35.10
RM. 35.10
Kistenverpackung „ 2.—
RM. 37.10

Mustersendungen F. O. B. OSLO
Reklamematerial in drei Farben und Gold werden gratis mitgeliefert
Korrespondenz: **Alle Sprachen**

Vertreter in allen Ländern gesucht.

Hosted by Google

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion IV

Bekanntmachung

Die Sektionsmitglieder werden hiermit gemäß § 23 der Satzung zu der am

Freitag, den 10. Juni 1927, mittags 12 Uhr, in Mainz
(Sektionsbüro, Breidenbacher Straße 13)

stattfindenden 42. Sektionsversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Verwaltungsberichts für 1926.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1926.
3. Aufstellung des Voranschlags für 1928.
4. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses.
5. Sonstige Verwaltungsangelegenheiten und Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Zum Ausweis der Mitglieder dient der Mitgliedschein.

Lassen sich Mitglieder durch andere stimmberechtigte Mitglieder oder durch bevollmächtigte Leiter ihres Betriebes vertreten, so haben sich die Vertreter durch schriftliche Vollmacht auszuweisen.

Mainz, den 12. Mai 1927

Der Vorstand der Sekt. IV der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
Komm.-Rat J. Mörbe, Vorsitzender

Berliner Bezirksgruppe des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Es ist beabsichtigt, für Donnerstag, den 2. Juni, abends 7 Uhr, im Grashof-Zimmer des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin, Friedrich-Ebert-Straße 29, eine *ordentliche Mitgliederversammlung* abzuhalten, zu der sämtliche Mitglieder hiermit eingeladen werden. Im Anschluß hieran wird Herr Prof. Dr. K. Heß die Freundlichkeit haben, einen Vortrag über: „Neue Ergebnisse der Celluloseforschung" zu halten

Dänische Papier-Erzeugung 1926

Das Jahr begann mit vollem Betrieb in allen Fabriken der *A.-S. De Forenede Papirfabriker*, Kopenhagen (abgesehen von der stillgelegten Oerholm), bemerkt ihr Jahresbericht, aber sehr bald entstanden Absatzschwierigkeiten, hauptsächlich infolge der Kronensteigerung, die fortdauerte, bis ungefähr der Pariwert erreicht war. Die schon Ende 1925 zunehmenden Papierlager wuchsen daher erheblich bis September, um erst in den letzten Monaten etwas zu sinken. Inzwischen stellte man in Maglemölle eine neue, größere Papiermaschine (anstelle einer alten) auf, die Anfang d. J. in Probebetrieb kam, aus Mangel an Beschäftigung aber wieder stillgelegt ist; eine andere dort wurde umgebaut und kam am 1. Juni in Betrieb. Die umgebaute alte Maschine in Silkeborg begann im März zu laufen, in der Fabrik Dalum aber mußte im Juni eine kleinere Maschine abgestellt werden und es gelang nicht, sie wieder in Gang zu bringen. Trotz dieser Störungen war der Gesamtabsatz von Papier befriedigend, an Menge etwas größer als in 1925, freilich nur nach allgemeinen Preisherabsetzungen im Februar und August, wonach die heutigen Preise durchschnittlich 30 vH. niedriger sind als vor knapp zwei Jahren. Mit englischen Kohlen war man anfangs versorgt, mußte aber schließlich andere teuer einkaufen. Die gesamte Papier- und Pappeneinfuhr war mit 40,2 Mill. kg ein wenig kleiner als in 1925. Besonders der deutsche Wettbewerb war sehr fühlbar, aber auch Norwegen, Schweden, Finland, Holland waren scharfe Wettbewerber. Durch Brand war der Betrieb der Papierfabrik Nörrebro (Kopenhagen) eine Woche lang unterbrochen. In Dalum ist die Kraftanlage bedeutend erweitert, neuer Lagerschuppen gebaut und zeitgemäße Hilfsmaschinen angeschafft; in Maglemölle ein Anbau zu Sortier- und Packsaal vorgenommen und große Grundstücke für spätere Erweiterungen erworben; in Silkeborg Umbau und Erweiterung in der Hauptsache beendet. Auf dem in Kopenhagen angekauften Grund hat man vorläufig nur Planierungs- und Wegearbeit samt Eisenbahngleis ausgeführt.

Der Rechnungsabschluß ist in Nr. 19 Seite 676 d. Bl. kurz mitgeteilt. Der Reingewinn betrug 1,12 (1,13) Mill. Kr., obwohl der Betriebsrohgewinn von 2,79 auf 2,67 Mill. zurückging. Zur Frage einer dänischen Fabrik für *Strohbearbeitung* hat der Vorstand, wie auf Anfrage mitgeteilt wurde, noch nicht Stellung genommen und bezweifelt, daß eine solche im Preise wettbewerbsfähig werden kann. Die im besten Falle zu verarbeitenden Strohmengen wären gegenüber der ganzen dänischen Stroherzeugung verschwindend klein. Gerne würde aber die Firma, falls die Landwirtschaft selbst diese Frage löst, dänischen Strohstoff verwenden. — In den Vorstand wurde Prof. H. J. Hannover (von der Technischen Hochschule) wiedergewählt. *bg*

Estlands Papierzölle beschloß der Finanzausschuß um 25 bis 50 vH. herabzusetzen, den Zoll auf Zeitungspapier (240 estn. Mark je Pud) völlig aufzuheben. *bg*

Büchertisch

„Zellstoff und Papier", *Chemisch-Technische Monatsschrift für die Zellstoff herstellenden und verarbeitenden Industrien. Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Heft 5, Mai 1927.* Bezugspreis jährlich durch die Post 6 RM, unter Streifband 7 RM 20 Pf. Einzelheft 50 Pf. zuzügl. Porto.

Das neue Heft enthält eine Reihe wertvoller Aufsätze, die nicht nur dem Fabrikpraktiker, sondern auch dem vorwärtsstrebenden Kaufmann nützen werden. Der Aufsatz von Gösta Hall „Moderne Methoden für die Festigkeitsbestimmungen des Holzzellstoffes" wird in dieser Nummer beendigt. Es wird darin der Nutzen und die Anwendung verschiedener Prüfungsdiagramme besprochen. Derartige Prüfungen sind nicht nur für den Zellstofferzeuger, sondern auch für den Zellstoffverbraucher nötig. Ausführliches über die „erste Zellstoffabrik in Süd-Amerika" berichtet ein weiterer Aufsatz. In dieser Fabrik wird hauptsächlich Sulfitstoff aus Eukalyptusholz hergestellt. — Daß die Beseitigung der Verluste in der Industrie eine wichtige Aufgabe ist, wird allseitig anerkannt, und Austausch von Verbesserungsvorschlägen ist ein Mittel zur Abhilfe. Ein erfahrener Fachmann schreibt hier über „Verluste in der Papierherstellung". Auch für die Angehörigen des Pappen- und Kartonfaches ist gesorgt. Ein lehrreicher Aufsatz über „Hartpappe" beschreibt deren Herstellung und umfassende Verwendung. — Daß man auch Neuerungen kritisch gegenüberstehen soll, beweist ein anderer Aufsatz „Eine unmögliche Entaschungsanlage", der einen Prozeß zwischen einer Papierfabrik und ihrem Lieferanten behandelt.

Der technische Teil bringt zum Schluß außer einer Anzahl fachtechnischer Fragen und deren Beantwortung ausführliche Literaturauszüge. Der wirtschaftliche Teil enthält einen Aufsatz über den Ausbau der Papiermacher-Ausbildung in Altenburg und bringt Berichte über die Papierstoff- und Papiermärkte im April des Jahres. Geschäftsnachrichten und Vereinsberichte beschließen das umfangreiche Heft, dessen genaues Studium jedem Verarbeiter und Händler empfohlen sei.

Veredlungsverkehr mit Dünndruckpapier

Auf ein Jahr bewilligt. — Großer Preisunterschied zwischen deutschem und tschechischem Feinpapier

Eine Firma des Handelskammerbezirks Leipzig hat um die Zulassung eines ständigen aktiven Eigenveredelungsverkehrs mit Dünndruckpapier tschechischer Herkunft nachgesucht, das in Deutschland bedruckt und daraufhin zu Wörterbüchern weiterverarbeitet werden soll, die wiederum in das Ausland ausgeführt werden. In dem Gutachten, um das die Handelskammer Leipzig vom Hauptzollamte Leipzig-Ost ersucht worden ist, sind die Gründe, die für und wider die Genehmigung des erbetenen Veredelungsverkehrs sprechen, ausführlich dargelegt worden. Bei Abwägung der wirtschaftlichen Auswirkung des Veredelungsverkehrs hat sich ergeben, daß die aus der Genehmigung des Veredelungsverkehrs für die Antragstellerin und die deutsche Druckindustrie zu erwartenden Vorteile die für die deutsche Papierindustrie und den deutschen Papiergroßhandel zu befürchtenden Nachteile erheblich überwiegen. Da jedoch die Vorteile nur auf den gegenwärtig zwischen deutschem und ausländischem hochwertigen Druckpapier bestehenden Preisunterschied zurückzuführen sind, worin über kurz oder lang eine Aenderung eintreten kann, hat die Kammer die Zulassung des nachgesuchten Eigenveredelungsverkehrs nur als nicht ständig, und zwar zunächst auf die Dauer eines Jahres befürworten können. Nach dieser Zeit würde erneut zu prüfen sein, ob der Preisunterschied zwischen deutschem und tschechischem hochwertigen Dünndruckpapier noch so erheblich ist, daß sich die Verlängerung des Veredelungsverkehrs nötig macht, um die Wettbewerbsfähigkeit der Firma auf dem ausländischen Markte aufrecht zu erhalten.

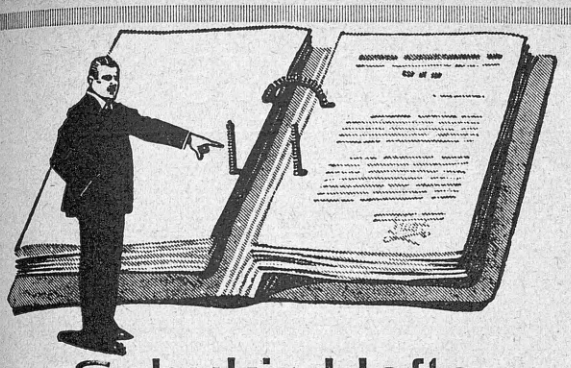
Geschäftslage in Japan

(Nachtrag zu Nr. 38 S. 1264)

Nach den neuesten Meldungen ist mit Bestimmtheit damit zu rechnen, daß die Firma Suzuki von den andern Konzerngruppen übernommen wird. Die monatliche Erzeugung der von der Suzuki Shoten gegründeten Kunstseidenfabrik beträgt jetzt 470 000 lbs, die zu 230 Yen die 100 lbs abgesetzt werden können, so daß bei 147 Yen Gestehungskosten ein Ertrag von 85 Yen bleibt, was monatlich eine Reineinnahme von etwa 400 000 Yen bedeutet. Die Kunstseidenfabrik war vom Suzuki-Konzern gegründet worden, die das ganze Aktienkapital besitzt. Der Konzern hat jedoch in den letzten Jahren von der gutgehenden Seidenfabrik ständig Vorschüsse erhalten, so daß die Fabrik jetzt starke Gläubigerin des Suzuki-Konzerns ist, und dies ist der Grund für die vorübergehenden Schwierigkeiten der Kunstseidenfabrik.

Kein Ausstand in Finlands Papierindustrie. Der finnische Papierarbeiterverband hat seinen Beschluß des Ausstands, der bei den meisten Mitgliedern keinen Anklang fand, zurückgenommen, gibt damit auch die Forderung eines allgemeinen Tarifvertrags auf. Der neue Arbeitgeberbund der Holzveredelungsindustrien hat der Regierung die erbetenen Angaben über den durchschnittlichen Stundenverdienst der Arbeiter eingesandt. *bg*

Hosted by Google



(A 9047

Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

Würden Sie heute noch so arbeiten?

Ich glaube es kaum, denn mit einer Konkurrenzfähigkeit können Sie bei solcher Arbeitsweise keinesfalls rechnen.

Sie wünschen aber doch Aufträge, und zwar möglichst umfangreiche, außerdem sollen diese neben billigster Preisstellung auch recht schnell erledigt werden.

Preiswerte und schnelle Arbeit ist nur mit Hilfe geeigneter Maschinen möglich, und Sie sollten sich zur Ausführung der verschiedensten Stanzarbeiten KRAUSE-Stanzmaschinen anschaffen, die schon für RM 210.- erhältlich sind. Selbst diese kleine Maschine wird Ihnen unglaublich viel helfen, und die Anschaffung einer solchen dürfte kaum besondere Erwägungen nötig machen.

Mit meinen Stanzmaschinen können Sie alle erdenklichen Materialien, die sich mit Stanzeisen irgendwie zu Fasson und Form bringen lassen, bearbeiten; ich erwähne nur Papier, Pappe, Leder, Kunstleder, Linoleum, Wachstuch, Tuch, Seide, Filz, Watte, Holz, Furniere, Span- und Sperrholz, Kork, Aluminium, Stanniol, Asbest, Guttapercha, Gummi, Zelluloid, Zellophan, Galalith, u. a.

Verlangen Sie Angebot Nr. 29, senden Sie mir Arbeits- oder Materialprobe mit, und ich werde Ihnen die besten Ratschläge für eine vorteilhafte und rationelle Arbeitsweise geben.

KRAUSE

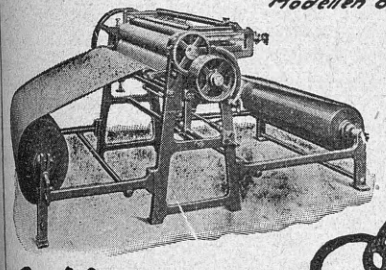
KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Ein- und Mehrfarben-**Walzendruck-Maschinen**

in unserer neuzeitlich bewährten Bauart „Reklame"

für Bogen- u. Rollendruck in jed. beliebig. Arbeitsbreite u. Ausführung mit elastisch. Gummi-Dessinwalzen nach vorhandenen u. neuen Modellen der Besteller

K



Streng reelle Bedienung
Erstklassige Referenzen
Zeitgemäß billige Preise
Vieljährige Erfahrungen

Gummiwalzen-Bezüge
für alle Zwecke der Papier- u. Papierverarbeitungsindustr. Bürobedarfsbranche usw.

Ostdeutsche Gummiwerke
Dr. C. Neubert Giersdorf i. Riesengeb.

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

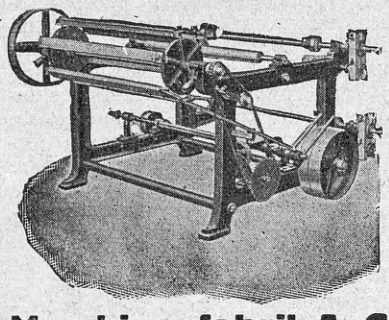
liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung

(A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 • Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA

Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Papierfabrik Niederschmiedeberg G. m. b. H.

Niederschmiedeberg (Erzgeb.)

Wir liefern:

Holzhaltige Druckpapiere aller Art

Unsere Sondererzeugnisse:

Farbige Prospektpapiere u. Kartons

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Zu den nächsten Veranstaltungen werden die Mitglieder eingeladen und gebeten, daran gefl. rege teilnehmen zu wollen:

Donnerstag, den 26. Mai: Ausflug (mit Damen) nach Potsdam. (Besichtigung des Geodätischen Institutes auf dem Telegraphenberg; Spaziergang nach der Halbinsel Tornow; dort Mittagessen und geselliges Beisammensein.) Treffpunkt: pünktlich 10 Uhr am Bahnhofsplatz Potsdam.

Dienstag, den 31. Mai, abends 8¼ Uhr: Wichtiger Arbeitsabend im Buchdruckerhause, Köthener Straße 33.

Meldungen zu dem Studienausflug nach Dresden vom 18. bis 20. Juni (Damen und Herren) werden umgehend erbeten, damit die nötigen Vorbereitungen rechtzeitig veranlaßt werden können; insbesondere wollen sich die Mitreisenden erklären, ob sie am Montag, den 20. Mai, an den geplanten Besichtigungen graphischer Firmen Dresdens teilnehmen. *Der Vorstand*

Deutsche Papierverarbeiter unterwegs

Berichte von der Studienreise nach den Vereinigten Staaten

(Fortsetzung zu Nr. 41 S. 1360)

Detroit, die Ford-Stadt

Die Firma *Oxford Printing,* deren Besitzer, Mr. Keller, Schatzmeister des Buchdruckervereins in Amerika und Bezirksvorsitzender in Detroit, uns mit besonderer Liebenswürdigkeit empfing, hat überall als Geschäftsgrundsatz angeschlagen: „We do it quick" = wir arbeiten schnell. Es handelt sich um einen kleineren aber gut ausgestatteten Betrieb mit 60 Arbeitern etwa, der infolge großer Auflagen einen Umsatz von 400 000 Dollar erzielen soll. Das ist u. a. nur verständlich, wenn man berücksichtigt, daß Mr. Keller mit den besten und schnellsten Maschinen arbeitet. Zum Versorgen der Schnellpressen mit dem Papier für die Auflage sahen wir hier zum ersten Male einen Hubwagen, der ganze Pritschen mit Papierstößen etwa 1½ m hoch hebt, damit das Papier leicht auf die Anlegetische übernommen werden kann. Da in der Firma des Herrn Keller auch lose Blätter für Dauerbücher hergestellt werden, fanden wir auch Federliniermaschinen. Rollenmaschinen scheint es in Amerika nicht zu geben.

In eigenen Autos brachte uns Herr Keller dann in den größeren Betrieb der Firma *Evans Winter & Hebb,* der 250 Arbeiter in einem neuen einheitlich gebauten Fabrikgebäude beschäftigt. Herr Hebb, der zwei Jahre Vorsitzender des amerikanischen Buchdruckervereins war, empfing uns überaus liebenswürdig und übernahm selbst die Führung, um uns diesen Musterbetrieb zu zeigen. In dem Zeichenatelier lag die Hannover-Nr. der „Gebrauchsgraphik", die, wie man uns sagte, wertvolle Anregungen gäbe. — Größte Ordnung zeichnete alle Einzelbetriebe aus. Alle denkbaren Hilfsmittel waren vorhanden, um die Arbeit zu beschleunigen. Druckfundamente, wie sie auch in Deutschland gebraucht werden, um Galvanos oder Netzätzungen aufzulegen, waren in der Unterplatte mit einer kleinen Zahnung in den Rillen versehen, um durch Mikrometerschrauben sicheres Verschieben der Klischees zu ermöglichen. Die Miehle-Schnellpressen, die mit Gasheizung versehen waren, zeigten das Gasrohr mit einem Schutzblech überdeckt, um die Flammen nicht unmittelbar an den Papierbogen herankommen zu lassen. Die Maschinen liefen im Mittelformat mit einer Geschwindigkeit von 3000 Druck bei Anlegeapparat.

Nach Besichtigung dieser Firma führten uns die Herren Hebb und Keller zu unserem Hotel zurück, in dem der Buchdruckerverein von Detroit wöchentlich einmal eine Versammlung abhält, die mit einem gemeinsamen Luncheon verbunden ist. Die deutsche Reisegesellschaft war zu diesem Luncheon und auch zur Teilnahme an dieser Versammlung eingeladen. Während des Frühstücks begrüßte Herr Keller die deutschen Gäste, worauf der unsere Reisegesellschaft am Lande führende Vertreter der „American Express" vereinbarungsgemäß erwiderte. Als sich aber ergab, daß etwa die Hälfte der anwesenden amerikanischen Buchdruckerkollegen Deutsch verstand, dankte auch noch einer der deutschen Herren für die Gastfreundschaft und die unerwartet herzliche Aufnahme, die wir in allen Teilen des Landes gefunden haben. Die Ansprachen wurden durch lebhaften Beifall belohnt. Im Rahmen der Tagesordnung erläuterte eine Dame, die offenbar als Betriebsbuchhalterin in einem größeren Betriebe tätig war, die sich in verschiedenen Betrieben ergebenden Unkosten nach ihrer Höhe und Zusammensetzung an Hand von Diagrammen, die außerordentlich klar die eingetretene Steigerung der Unkosten wiedergaben. Der amerikanische Buchdruckerverein darf, ähnlich wie in Deutschland, auf Grund eines besonderen Gesetzes auf die Preisbildung keinen maßgebenden Einfluß ausüben, d. h. er darf die Preise nicht vorschreiben oder bei Vergebungen vereinbaren. Er beschränkt sich also u. a. darauf, seine Mitglieder über die sich ergebenden Unkosten aufzuklären und im übrigen an Vervollkommnung der Betriebe hinzuarbeiten.

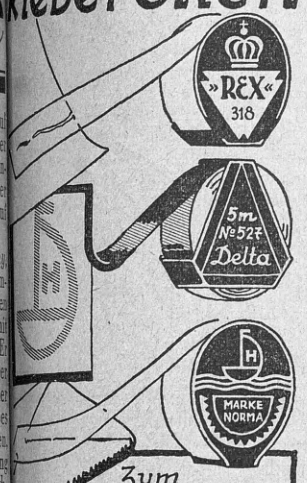
Die nächste Besichtigung galt der *Burrough Adding Company,* die auch in Deutschland wohlbekannt ist und sich in größtem Umfange mit der Herstellung von Addier- und Fakturiermaschinen befaßt. Der Betrieb beschäftigt etwa 12 000 Personen und ist mit allen Einrichtungen versehen, die in Frage kommen können. Er hat eigene Bäckerei, eigene Wäscherei, eigenes Hospital usw. Der Speisesaal war ein riesiger Raum mit Einzeltischen für je vier Personen. — Uns interessierte neben der Größe des Betriebes seine Einrichtung und schließlich die Verwendung der Maschinen, die uns in längerem Vortrage dargelegt wurde. Beim Durchgang durch die großen Säle und Hallen fiel uns die besondere Höflichkeit auf, mit der die Angestellten in Anschlagplakaten behandelt werden. In Deutschland pflegen wir zu sagen: „Tür zu". In diesem Betriebe dagegen sagt man: „Ich danke ihnen, daß sie so freundlich waren, die Tür zu schließen." Wir machen den Anschlag „Vorsicht"; dort sagt man: „Danger, go slow". Man stellt also die Ankündigung der Gefahr voran und läßt die Aufforderung, langsam zu gehen, folgen. Energisch wird man nur, wenn es sich um eine polizeiliche Vorschrift handelt: „Smoking strictly prohibited", „Rauchen aufs strengste untersagt".

Auch die *General Motor Company* hatte für uns kein direktes sachliches Interesse; ihre Besichtigung hinterließ aber außerordentliche Eindrücke. Es handelt sich um das größte Bürohaus der Welt. Die Bezeichnung „the largest of the world" hört man in Amerika alle Tage auf solcher Reise mehrfach. Man darf das also nicht gar zu genau nehmen. Aber, urteilen wir selbst, ob diese Bezeichnung in diesem Falle am Platze sein kann. Das Gebäude enthält 1760 Büros, in denen die größten Automobilfirmen, außer Ford, untergebracht sind. Hoch ist das Gebäude nur 15 Stock, dafür hat es aber eine sehr große Grundfläche. 31 Aufzüge laufen in diesem Hause, davon 12 Expreßaufzüge, die sofort in die Obergeschosse fahren und sich auf genaue Geschoßhöhe selbsttätig einstellen, sobald sie auf etwa 30 cm an ihren richtigen Stand herangefahren werden. — Die Kontore selbst sind außerordentlich hell, übersichtlich. Soweit Zwischenwände vorhanden sind, sind diese aus Spiegelglas; der Bodenbelag besteht aus Gummiplatten, in der Regel gemustert, die den Tritt geräuschlos machen. — Bezeichnend für die Größe, über die ich hauptsächlich sprechen wollte, ist die Tatsache, daß sich in den Obergeschossen eine Golfschule und Golfübungsplätze befinden, ein Schießraum, drei große Tennisplätze in üblicher Ausdehnung, ein Ballspielplatz u. dgl. Im Untergeschoß dagegen sahen wir 17 Billards, 19 Kegelbahnen und einige andere Spiele, die während der Pause sämtlich in lebhaftester Weise benutzt wurden. Es wird nicht wie bei uns auf einer Bohle gekegelt, vielmehr besteht die ganze Kegelbahn aus hochgestellten, aneinanderliegenden Hartholzbrettern, die geschliffen und poliert sind und über die man die Kugeln mittlerer Größe, aber mit Grifflöchern versehen, in der Richtung auf die Kegel, die nur im halben Viereck aufgestellt sind, schiebt. Die Kugel gleitet mehr als sie rollt. Der Kugelrücklauf ist noch bequemer als bei uns, und das Aufstellen der Kegel, die umgeworfen sind, geschieht schon während des Weiterkegelns, indem die „Toten" auf einen Rahmen gelegt werden, der etwa 1 m über den noch stehenden Kegeln schwebt, und der, sobald alle Kegel aufgelegt sind, heruntergelassen wird, wodurch sich die Kegel genau auf ihren Platz stellen. Das Kegeln wird also gar nicht unterbrochen. — Es gab da noch einen Haarpflege- und Schönheitspflege-Salon für Damen, die dort ihre Pausen ausnutzen konnten, und manche andere Dinge, die dazu bestimmt sind, den Angestellten Annehmlichkeiten und Ablenkung während der Pausen zu schaffen. Betrachtungen über die Zweckmäßigkeit, auf diese Art in den Pausen eine Entspannung herbeizuführen, möge jeder selbst anstellen; man möchte nicht glauben, daß es den meisten möglich sein dürfte, sich nach dieser Ablenkung bei Beendigung der Pause sofort wieder auf ihre Arbeit zu konzentrieren.

Natürlich waren wir auch bei *Ford,* und zwar in seinem Werk in Highland Park. Bei diesem Automobilkönig fand die Arbeit am laufenden Band, von der heute alle Welt spricht, unsere besondere Aufmerksamkeit. Man hat so viel davon gelesen und gehört, daß ich mich sehr kurz fassen kann. Nur das möchte ich sagen, daß die Arbeitsleistung ganz erstaunlich war und mir unvergeßlich sein wird. Die Zuschauer, die fortlaufend durch das Werk geführt werden, haben Gelegenheit, während des Durchgangs zu sehen, wie der übliche Fordwagen entsteht, wie er aus allen Einzelheiten zusammengesetzt wird, vom nackten Gestell-

Hosted by Google

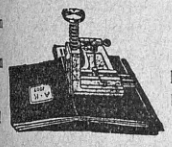
Kleberollen



Zum
Ausbessern
Einrahmen
Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert

Heinrich Hermann
papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

‚TRIOH' Heftmaschine Heftklammern



Bleibt der bewährteste Bürohefter!

gesetzlich geschützt!

Generalvertrieb des ‚Trioh'-Heftapparates für In- u. Ausland

Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Le.sten, Hangstäbe,
Holz-Massenartikel. A 13429

Faltschachteln

bringen Ihnen keinen Verdienst, wenn Sie noch in Handarbeit kleben lassen.

Bis 500 Stück in einer Minute aller Formen und Größen faltet, klebt, preßt, zählt und sammelt

die Jagenberg autom.

Patent-Faltschachtel-Klebe-Maschine

Mod. A. F. K. 60a

bei 2 Personen Bedienung.

Auf Wunsch mit Einrichtung für **Zargenklebung.**

Laufender Serienbau.
Sofort lieferbar.

Leicht und schnell verstellbar
für Schachteln
von 26–250 mm zus. Breite ca. 65–500 mm Länge

Neu! Autom. Zählwerk Neu!
(50 stückweise u. fortlaufend zählend)
Verlangen Sie Spezialprospekt!

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf
Maschinenfabrik, Zweigwerk: Siegmar i/Sa.

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Loch- u. Öseneinsetz-maschinen
einfache und kombinierte für Fuß- und Kraftbetrieb, auch für die kleinsten Ösensorten, in prima Ausführung.
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

KUCHENKANTEN
Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27 / MARKUSSTRASSE 50
GEGRÜNDET 1897
TORTEN-PAPIERE ✱ PAPIER-SERVIETTEN
LUFTSCHLANGEN
FRAN

Hosted by Google

rahmen angefangen bis zum fertigen Wagen. Alle Einzelteile wandern aus Seitenkanälen automatisch an das Hauptarbeitsband, und zwar immer genau an die Stelle, wo sie gebraucht werden. Das gilt für Räder, für Karosserie und alles mögliche, alles wandert rechtzeitig heran. Während unserer Anwesenheit wurde alle 50 Sekunden ein Wagen fertig. Bis zur Fertigstellung macht jeder Mann an seinem Platz die notwendigen Handgriffe, die meisten stehend und langsam nebenhergehend, andere auf niedrigen Karren nebenherfahrend, soweit sie unten am Wagen ihre Arbeit zu verrichten haben; dabei haben sie ihr Werkzeug, Muttern, Bolzen und was sonst notwendig ist, auf diesem kleinen Wagen liegen, alles griffbereit. Der fertige Wagen, der unterwegs mit Brennstoff und Wasser usw. gefüllt war, wurde dann von einem Autoführer bestiegen, sofort vom Transportband heruntergefahren, scharf abgebremst und dann wurde eine Versuchsfahrt, die zweifellos auch genau vorgeschrieben war, angetreten, von der die Wagen nach kurzer Zeit zurückkehrten, um sofort zum Versand gebracht zu werden. Ueber den Wert dieser Wagen, die hier etwa 350 Dollar kosten, waren die Ansichten etwas geteilt, alle aber bewunderten die straffe Organisation des Betriebes und insbesondere die Schnelligkeit, mit der die Arbeit geleistet wird. Irre ich nicht, so dauert die Zusammensetzung eines Wagens 35 Minuten. Wir wurden dann noch durch die unzähligen Hobel- und Drehbänke und unzähligen Maschinen aller Art, auch durch die großen Kraftanlagen geführt, die den besten Eindruck machten.

Die *Federal Lithograph Company*, Inhaber Arthur G. Roedel, eine mittlere Offset-Druckerei, zu deren Besichtigung Herr Roedel beim Luncheon eingeladen hatte, bot den Inhabern lithographischer Anstalten unter uns mancherlei Neues. Wir sahen zum ersten Mal eine direkte Kopiermaschine auf Zink, die es ermöglicht, eine große Zinkplatte so zu kopieren, daß verschiedene Bilder oder auch dasselbe Original an richtiger Stelle steht, so daß der Umdruck vermieden wird. Die Maschine wurde gerühmt, war aber außer Betrieb. Das kleinste Original war 9×11 Zoll, das größte Druckplattenformat, das in Frage kam, 44×64 Zoll. Die Negativretusche wurde auf einem Leuchttisch ausgeführt. Gedruckt wurde auf Harrispressen, die im Mittelformat 4000 Drucke in der Größe 100×120 cm 3000 Drucke leisteten. Die Druckergebnisse waren vorzüglich, das Papier hatte fast keine Greiferkante, also auch kaum Verlust durch den Beschnitt. Es werden nur gute Papiere verarbeitet, bessere als in Deutschland üblich, fast ausschließlich holzfrei und nicht zu dünn, dabei wird auf die Laufrichtung des Papiers großer Wert gelegt. Das Waschen der Maschine erfolgte durch eine besondere Vorrichtung, indem man auf die Walzen einen Benzinersatz träufelte, der die Walzen im Laufen reinigte, eine Art Pumpe saugte die Rückstände ab.

Der *Geschäftsgang* wurde uns im Augenblick als noch schwach aber aufbessernd bezeichnet. Die Hauptarbeiten wurden für die Automobilindustrie gemacht, wie überhaupt die Druckereien, die wir besuchten, in hohem Maße für diese beschäftigt sind. Die fertigen Auflagen werden stets eingedeckt und mit Papier verklebt, manchmal sogar mit Hauben aus Segeltuch überzogen.

Noch etwas über die *Stadt Detroit:* Sie hat 1½ Millionen Einwohner, schöne Vorstädte, z. B. Highland Park, die Fordvorstadt, und eine schöne weitere Umgebung Bell Isle und anderes. Highland Park hat 80 000 Einwohner, von denen ⅔ Fordangestellte sein sollen. Die Vorstadt ist weitläufig gebaut, hat viele Grünplätze, viele Einzelhäuser, die jedoch alle ohne Zäune oder Hecken sind, überhaupt in keiner Weise gegen die Straße oder gegen die Nachbarn abgeschlossen sind. Sehr selten findet man Blumen oder Buschwerk vor den Häusern, sie stehen nackt da, als wenn sie noch unfertig wären. Detroit verdankt alles Ford, der große Wohlfahrtseinrichtigungen, Krankenhäuser schuf und damit Leistungen vollbrachte, die für einen einzelnen Mann und ein kurzes Menschenleben bewunderswert genannt werden müssen. — Dem aufmerksamen Beobachter konnte es nicht entgehen, daß die Geschäftslage auch hier zur Zeit nicht gerade günstig ist. Als ein Zeichen amerikanischer Freiheit kann man es betrachten, daß die Läden vielfach bis über Mitternacht hinaus geöffnet sind. In Detroit beobachteten wir am zweiten Ostertage, der hier allerdings nicht gefeiert wird, Käufer zu nächtlicher Stunde in den Läden, als wir uns anschicken mußten, wieder einen Pullman Car zu besteigen, der uns nach Chicago brachte.

Paul Ruhfus aus Dortmund
(Fortsetzung folgt)

Alte Farbenfabrik. *150 Jahre Bestehen* feierte die Farbenfabrik für u. a. Buch- und Steindruck- samt Künstlerfarben *A.-S. Sadolin & Holmblad* in Kopenhagen, Holmbladsg. 70, Dänemarks größte mit heute 1,15 Millionen Kr. Aktienkapital. Gründer war der aus Südschweden eingewanderte Färbergeselle Jacob Holmblad. 1912 wurde die Druck- und Künstlerfarbenfabrik Sadolin übernommen; Direktoren sind seitdem G. A. und Ingenieur Knud Sadolin. Eine vornehm ausgestattete kleine Festschrift, mit Bildnissen des Gründers und der bisherigen Inhaber, Leiter und Vorstandsvorsteher, schildert ihre Geschichte. Die Firma betreibt auch Leimfabrik (für Buchbinderei usw.), welche schon der Sö des Gründers anlegte, der auch Malerfarben aufnahm, als d vom Vater begonnene beträchtliche Anbau von Farbpflanzen f Textilfärberei, Waid, Krapp usw., sich nicht mehr lohnte. A geschieden wurde 1921 die Siegellackfabrik Holmblads Lackfabr Woltersg. 11 (Inh. Jens Ulfbeck). bg

Rückgang der Arbeitslosigkeit im Buchdruckgewerbe. G messen am Mitgliederstande der Buchdruckgewerkschaften, h die Arbeitslosigkeit unter den Buchdruckern von rund 6 vH. August/September vorigen Jahres auf jetzt nicht ganz 2 vH. D Berliner Buchdruckgewerbe beschäftigt zur Zeit 15 000 Gehilf und 1900 Lehrlinge. Die Arbeitslosenstatistik, soweit sie sämt liche graphische Gewerkschaften berücksichtigt, betrug im Mä 1927 im Durchschnitt 11,5 vH. gegenüber 22 vH. zu Anfang dies Jahres. so

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Leipzig. Die diesjährigen d Gewerbekammer Leipzig vorgelegten praktischen Gehilfenp fungsarbeiten der Setzer besprach am 27. April Herr Geist m Lichtbild. Werkseiten, Buchtitel, Rechnungen und Adreßkart gesetzt nach einem gelieferten, in laufendem Wortlaut geh tenem Manuskript zeigten, was die Prüflinge in vierjähriger Le zeit erreicht hatten. Die Werkseite zeitigte eine Reihe glü licher Lösungen, während sich die Titelanordnung für vie schwieriger gestaltete; Rechnung und Adreßkarte gingen nic über den Durchschnitt hinaus. — Ueber ausländische Zeitschrift und Zeitungen, die in bunter Mannigfaltigkeit auslagen, sprach am 11. Mai die Herren Meineber und Süß. Der erste Referen behandelte Wesen und Gestaltung der Anzeigen amerikanisch Zeitschriften und Magazine; infolge des Geschäftssinnes d Amerikaner bilden bekanntlich Anzeigen den Hauptbestandte (etwa 75 vH. des Inhalts) dieser Druckerzeugnisse; er zeigte m Lichtbild die meist auf künstlerischer Bildausstattung beruhen Gestaltung der Anzeigen (kontrastreich retuschierte, teils zeic nerisch umrahmte und mit Schlagwortzeilen versehene photogra phische Motive). Diesen sehr wirkungsvollen und künstlerisch Bildern fehlte aber oft die sorgfältige Behandlung der im Block satz gegliederten begleitenden Textanordnung. Besondere A erkennung fanden die trotz der enormen Auflagenhöhe der Ma gazine sehr sauber gefertigten Inserate in Mehrfarbendruck. A zahlreichen namhaften Zeitungen des Kontinents sowie Nord und Südamerikas stellte sodann in längeren Ausführungen Her Süß die typographische und reklametechnische Ueberlegenhe und wirkungsvolle Werbekraft der schwedischen, englischen un deutschen Zeitungsanzeigen innerhalb Europas fest; bezüglich de amerikanischen Zeitungs- und Anzeigenwesens ist Nordamerik seinen südlichen Nachbarn um ein Bedeutendes voraus. jf

Gerichtliche Gutachten der Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Anzeigen. Im Anzeigengeschäft gelten Annoncen-Expedi tionen als Vermittlungsstellen von Insertionsaufträgen für eigen Rechnung im Gegensatz zu Anzeigenakquisiteuren, die solc Aufträge lediglich vermitteln, während die Verrechnung mit de Inserenten Sache des Verlegers bzw. der Stelle bleibt, für die d die Aufträge akquiriert. C 4802/5/27 (XII A 1)

Buch- und Steindruck. In dem Buch- und Steindruckfach — das Papierfach kommt hierfür nicht in Betracht — werde handelsüblich Korrekturabzüge auf ganz minderwertigem Papie hergestellt. Durch die Genehmigung des übersandten druck reifen Korrekturabzuges wird von dem Besteller lediglich d Richtigkeit des Druckes, nicht aber auch das Papier (Qualit Farbe) als solches anerkannt. C 5344/27 (XII A 4)

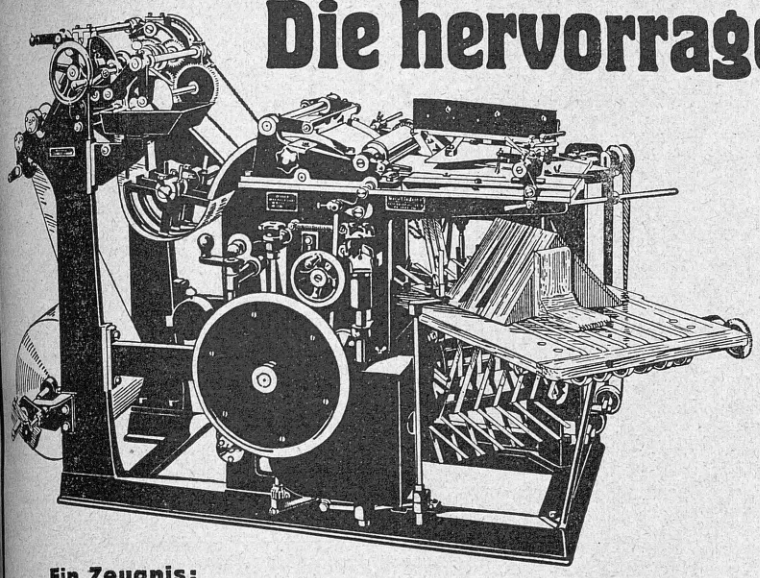
Bücher. Bei der Bestellung des Einbindens von 2000 Exem plaren eines Buches mit der Vereinbarung „Ablieferung 1000 sofort nach Fertigstellung, 1000 gemäß Abruf nach unserem (des Bestellers) Ermessen" besteht bezüglich der Abrufsfrist kein Verkehrssitte. In der Regel werden für jeden Einzelfall b sondere Abmachungen getroffen, die je nach Art und Absatz fähigkeit des Buches verschieden sein werden. Ohne Kenntn des in Frage kommenden Werkes läßt sich die für den vorliegen den Fall angemessene Abrufsfrist nicht beurteilen. Auch h züglich der Zahlungsfrist besteht bei vorstehender Vereinbarun keine Verkehrssitte. Mangels Vereinbarung wird in der Reg die Entrichtung der Vergütung für das Einbinden jeweils na Lieferung der abgerufenen Menge erfolgen. C 7304/27 (XII A 4)

Zeitschriften. Im Zeitschriftengewerbe besteht weder e Handelsgebrauch, nach welchem Insertionsaufträge unter Angab der Auflage, noch ein solcher, nach welchem Insertionsaufträg ohne Angabe der Auflage abgeschlossen werden. Beide Ab schlüsse kommen vor. Wird jedoch eine Auflage genannt, so i diese für den Abschluß maßgebend. C 5509/27 (XII A 4)

Die Bezeichnung „Normalfeld" ist ein angenommener Be griff. Wenn Normalfelder in einer Zeitschrift verkauft werden muß die Größe derselben vorher festgelegt sein. Es kommt al darauf an, festzustellen, welcher Anzeigenumfang für d

Hosted by Google

Die hervorragenden Leistungen,



welche überall im Dauerbetriebe mit

der „Ultra“

erzielt werden — auch mit ein- oder zweifarbigem Druck und sogar gleichzeitig mit Fütterung — sollten jeden Hersteller von Spitztüten veranlassen, diese einzigartige Maschine anzuschaffen.

Ein Zeugnis:

Nachdem Ihre Neukonstruktion „Ultra“ 2 Monate gearbeitet hat, kann ich Ihnen Nachstehendes mitteilen:

Die Maschine verarbeitet ebenso ein leichtes Papier von 30 g wie ganz starke Papiere. Die Spitztüten sind vollkommen gleichmäßig. Die Leistung der Maschine ist unübertroffen. An manchen Tagen habe ich eine Produktion von über 1000 kg in 8 Stunden erreicht, eine Leistung, wie ich sie mit keiner anderen Spitztütenmasch. erzielte. Auch bei kleinen Tüten aus 30/35 g Papier arbeitet die Maschine bei 260 Stck. in der Min. einwandfrei.

Besonders hervorheben möchte ich die exakte Arbeit auch bei größerer Geschwindigkeit. Ein Zusammenkleben der Tüten durch das Falzmesser kommt nicht vor. Ohne einen Schlüssel zu gebrauchen wird die Maschine in einigen Sekunden von einer zur anderen Größe verstellt. Ich freue mich Ihnen Vorstehendes über die „Ultra“ sagen zu können und macht es mir jedesmal Freude, wenn ich durch die Fabrik gehe und diese Maschine laufen sehe.

Klauten (Ostpr.), den 2. Mai 1927.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Richard Goerges.

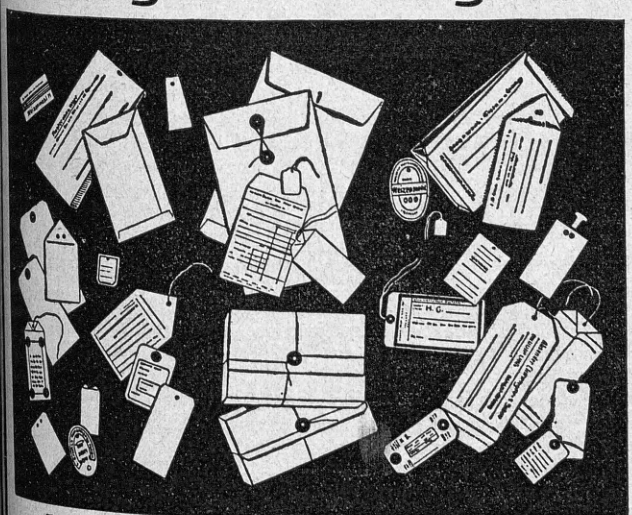
Windmöller & Hölscher, GmbH, Lengerich i. W.

KREPP

Unsere seit viel. Jahren bekannt. Marken: *Ia Velourkrepp TRIUMPH, Ia Seidenkrepp HAMBURGO, Ia Dekorationskrepp FOROR* in unerreichter Güte, *Servietten* usw. liefern prompt

H. Lüttgen & Co., Neuenahr/Rhl., **Krepp-Papierfabrik**
Fernsprecher 64 (A 10727

Verlangen Sie Angebot!

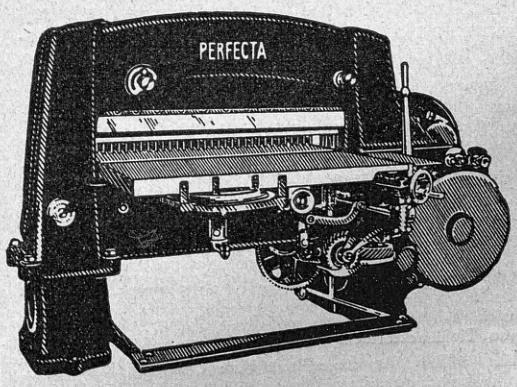


Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.
Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung
August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Brieffach P

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Hosted by Google

Normalfeld von dem Verleger der Zeitschrift festgelegt wurde, und ob und wie der Vertreter, der den Auftrag vermittelte, die Größe des Normalfeldes dem Besteller angegeben hat.
C 6574/27 (XII A 4).

Zeitungen. Im Zeitungsgewerbe rechtfertigt eine Differenz in der Auflage bis zu 10 vH. nach oben oder unten keinen Anspruch auf Preisänderung. C 5509/27 (XII A 4).

Viele Jahre hindurch, und zwar sowohl vor als auch nach dem Kriege, haben wir bekundet, daß nach Handelsgebrauch im Zeitungsgewerbe der dem Besteller eingeräumte Rabatt fortfällt, wenn die Zahlungsverpflichtung nicht prompt erfüllt wird, insbesondere, wenn auf Zahlung geklagt werden muß. Hierbei wurde allerdings auch die Höhe des vereinbarten Rabattes berücksichtigt. Ein Rabatt von 10 vH. spricht nicht gegen die Anwendbarkeit des Brauches. In neuerer Zeit haben sowohl große Kreise von Inserenten, die in der Kammer vertreten sind, als auch der sogenannte Reklameschutzverband (Verband der Reklameinteressenten E. V.), die größte Zusammenfassung von Großinteressenten, mehrfach bestritten, daß der von uns früher bekundete Handelsgebrauch bestehe. Der Umstand, daß auf der einen Seite der größte Teil der Verleger zwar nach wie vor die Ansicht vertritt, der mehrfach bekundete Handelsgebrauch bestehe auch jetzt noch, während auf der anderen Seite die Mehrzahl der Inserenten den entgegengesetzten Standpunkt einnimmt, läßt es zweifelhaft erscheinen, ob man noch von einem Handelsgebrauch sprechen kann, zumal wir nicht feststellen können, ob die tatsächliche Uebung infolge der Meinungsverschiedenheit sich geändert hat. C 35 273/26 (XII A 4).

Der holländische Einfuhrzoll auf Bücher

in niederländischer Sprache und auf Druckstöcke

Ein Herr K. Groesbeek hat in diesen Tagen eine Broschüre herausgegeben, die in Fachkreisen allgemeinste Beachtung und deren Inhalt weitgehendste Zustimmung findet.

In derselben wird ausgeführt, daß die Einfuhr von Büchern nach Holland zollfrei ist, mit Ausnahme von Büchern in niederländischer Sprache, daß dagegen Erzeugnisse der graphischen Kunst, Aetzungen usw. einem Einfuhrzoll unterliegen. Die Erhebung eines Einfuhrzolles auf Bücher in niederländischer Sprache stammt aus der Inflationszeit, in der wegen der billigeren Herstellung viele Firmen in Deutschland und Oesterreich drucken ließen; er ist jetzt, nach der Stabilisierung der Währung in beiden Ländern aber völlig illusorisch geworden und übt geradezu einen schädigenden Einfluß aus, weshalb seine Aufhebung dringend gefordert werden sollte. Weit schädlicher für die holländischen Verleger ist aber der Zoll auf Platten in Höhe von 8 vH. des Wertes, da im Inlande die technische Ausführung vielfach nicht in gleicher Güte möglich ist, so daß die Verlagsgeschäfte auf die Einfuhr angewiesen sind und mithin bei wissenschaftlichen Werken mit Abbildungen die Herstellung wesentlich verteuert wird, zum Schaden der niederländischen Käufer dieser Werke. Auch die Aufhebung des Einfuhrzolles auf graphische Produkte wäre daher im Interesse des Landes dringend notwendig.

Die Kunstverleger gegen die Druckpreis-Erhöhung

Die Vereinigung der Kunstverleger (Geschäftsstelle Berlin W 9, Potsdamer Straße 13) haben in ihrer Hauptversammlung vom 5. Mai folgende Entschließung gefaßt:

„Die Hauptversammlung stellt mit Bedauern fest, daß trotz der erhöhten Gestehungskosten die Kunstblätter eine Erhöhung der Ladenpreise nicht vertragen, wenn nicht der noch vorhandene, schon geringe Absatz gefährdet werden soll. Daher muß mit allen Mitteln auf Beschränkung der Gestehungskosten hingearbeitet werden. Irgend eine Erhöhung der Gestehungskosten ist zur Zeit für den Kunstverlag nicht tragbar."

Patentliste vom 5. Mai 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 5. Juli 1927.) Kl. 15a, 20. M. 94 778. Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Ablegevorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen. 2. 6. 26. — Kl. 54a, 7. L. 65 517. Maschinenfabrik Laube, Kurt und Rudolf Laube, Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 68. Sperrvorrichtung an Pressen und ähnlichen Maschinen, insbes. zur Herstellung von Pappschachteln oder dergl. 25. 3. 26. — Kl. 57d, 5. N. 26 609. N. V. Drukkerij de Spaarnestad, Haarlem, Niederlande; Vertr.: Johannes Matthiesen, Osnabrück, Blumen[illegible] zur gleichzeitigen Uebertragung und Aetzung von Tiefdruckformen. 12. 11. 26.

Erteilungen. Kl. 15d, 19. 444 503. American Bank Note Company, New York, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Mehrfarben-Rotationsgummidruckmaschine, insbes. für Banknotendruck. 15. 6. 22. A. 37 935. — Kl. 15d, 34. 444 669. Berliner Maschinenbau-Act.-Ges. vormals L. Schwartzkopff, Berlin, Chausseestr. 23. Farbwerk für Schnellpressen. 27. 2. 26. B. 124 308. — Kl. 15d, 34. 444 589. Friedrich Klee, Ludwigshafen a. Rh., Hüttenmüllerstr. 7. Farbwerk für Zweitourenschnellpressen. 10. 8. 26. K. 100 225. — Kl. 15d, 42. 444 590. Walter Dornheim, Leipzig, Alexanderstr. 14. Adressiermaschine. 3. 2. 25. D. 47 178. Mustermesse in Leipzig 31. 8. 24. — Kl. 15d, 42. 444 670. „Nixe" Bootswendegetriebefabrik Inhaber Nickel & Kühne, Berlin, Reinickendorfer Str. 100. Vorrichtung zur Verbindung von Druckplatten zu einem Plattenbande für Adressendruckmaschinen. 1. 1. 26. N. 25 382. — Kl. 57d, 1. 444 457. Edgar Kenneth Hunter und Johannes Karl August, London; Vertr.: F. A. Hoppe, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Einstellmechanismus zum Bewegen von Maschinenteilen, insbesondere von Teilen photographischer Setzmaschinen. 21. 9. 22. H. 91 208. Großbritannien 29. 11. 21.

Zurücknahmen. Kl. 15d, 42. A. 46 570. Schutzvorrichtung an Adressendruckmaschinen oder dergl. 27. 1. 27. — Kl. 15k, 7. D. 42 045. Verfahren zum Vervielfältigen von Buchführungseinträgen. 18. 6. 25.

Löschungen. Kl. 15a, 17, 247 999. — Kl. 15e, 4, 387 892. — Kl. 54d, 6, 436 908. — Kl. 54e, 2, 425 091. — Kl. 54g, 4, 423 674, 438 160. — Kl. 81e, 1, 412 738. — Kl. 81e, 415 294. — Kl. 81e, 19, 430 411. — Kl. 81e, 21, 436 659. — Kl. 81e, 30, 420 554.

Herstellung eines Ausstattungspapiers

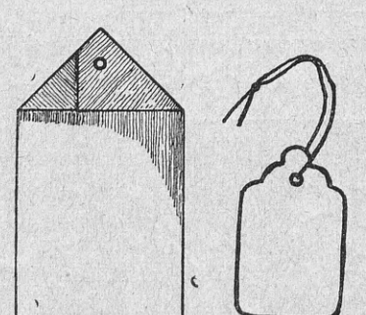
Nach dem Patent 435 843 (vergl. P.-Z. 1926, Nr. 91, Seite 2[illegible]) wird Ausstattungspapier in der Weise hergestellt, daß geknülltes und wieder glattgestrichenes Seidenpapier auf einer angefeuchteten Platte ausgebreitet, hierauf glattes, festes Papier auf das Seidenpapier aufgeklebt und mit dem anhaftenden Seidenpapier zusammen von der Platte abgezogen wird.

Es hat sich nun gezeigt, daß man ein zu Ausstattungszwecken brauchbares Papier auch dann erhält, wenn geknülltes und wieder geglättetes und auf einer angefeuchteten Platte ausgebreitetes Seidenpapier für sich allein, d. h. ohne daß es mit festem, glattem Papier zusammengeklebt ist, von der angefeuchteten Platte abgezogen wird. Dieses Papier unterscheidet sich von den durch Kaschieren erhaltenen Luxuspapieren vor allem dadurch, daß die feste Papierunterlage fehlt, und durch eine dadurch begründete geringere Festigkeit und Stärke. Anderseits unterscheidet es sich aber auch von dem in letzter Beziehung etwa gleichwertigen Seidenpapier, Kreppapier und dergl. durch eine gewisse charakteristische Narbung und Färbung, welche es wiederum in allerdings abweichender Form mit den durch Kaschieren erzeugten Ausstattungspapieren gemeinsam hat.

Beim Abziehen des angefeuchteten Papiers von der Platte löst sich das Papier von der Platte an den verschiedenen Stellen mehr oder weniger leicht von der Platte. Dadurch erhält das Papier auch eine reliefartige Oberflächengestaltung von wolkigem oder flockigem Aussehen, welche sich im getrockneten Zustande erhält. Nach dem Trocknen kann das Papier in beliebig bekannter Weise weiterbehandelt werden, je nachdem der besondere Verwendungszweck es verlangt. (D. R. P. 439 186, Kl. 55f, Zusatz zum Patent 435 843, *Felix Thunert,* Industrie-Papier-Fabrik, *Leipzig-Connewitz.)* —ss

Anhänge-Etiketten-Maschinen

Kolli-Anhänger (Bild 1), welche jetzt von der deutschen Reichsbahn eingeführt worden sind, werden zum größten Teil von endloser Rolle auf Spezial-Maschinen hergestellt. Das ist meistens nur bei größeren Mengen wirtschaftlich. Um diese Anhänger nunmehr auch vom Bogen herzustellen, hat die Maschinenfabrik „Automat", Oberursel-Taunus, eine Maschine herausgebracht, auf welcher bereits vorgedruckte und geschnittene Etiketten zum Falzen, Lochen und Oesen eingelegt werden können. Sie ist von hoher Leistungsfähigkeit, so daß ein Mädchen imstande ist, in der Minute bis zu 80 Stück Etiketten fertigzustellen. Eine von dieser Firma gebaute Maschine zur Herstellung von Anhänge-Etiketten von der Rolle, Leistungsfähigkeit über 150 Stück je Minute, mit Zwei- und Mehrfarbendruck und mehr wurde schon früher in der Papier-Zeitung beschrieben und abgebildet.



Die Firma baut ferner eine Maschine zur Herstellung von Bijouterie- und Stückwaren-Etiketten laut Bild 2. Sie stellt die Etiketten in ein- und mehrfarbigem Druck von der Rolle her, löst sie und zieht dann den Faden ein mit 80 bis 100 Stück je Minute. Die Maschine kann jedoch auch so eingerichtet werden, daß sie schon vorgeschnittene Etiketten mit Faden versieht. In ähnlicher Weise arbeitet übrigens auch die Fadenknotmaschine, welche Tüten, Plakate, Kataloge usw. mit Faden versieht und verknotet. Sie durchsticht oder durchbohrt also die Papierlage, zieht den Faden ein und verknotet ihn.

Vom Buchdruckgewerbe Finlands. Nach der neuesten finnischen Industriestatistik sind in Finland 175 Buchdruckereien, darunter 144 Aktiengesellschaften, ansässig. Der Herstellungs-Bruttowert ist mit rund 189 Millionen finn. M ermittelt worden. Ueber 85 vH. der im finnischen Buchdruckgewerbe beschäftigten rund 4700 Arbeiter sind in den Buchdruckerei-Aktiengesellschaften tätig. Während der Herstellungswert im letzten Jahre um etwa 15 vH. stieg, nahm die Anzahl der Arbeiter nur um knapp 2 vH. zu. sch

Hosted by Google

Was macht die „Kleine Reinhardt?"

Sie liniert
sie schneidet
sie perforiert
sie rillt
sie druckt Dessinpapiere

Keine Druckerei ohne die „Kleine Reinhardt",
die erste und älteste kleine Liniermaschine!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c

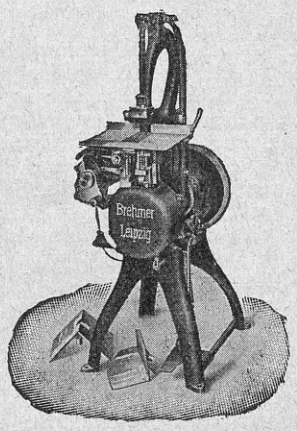
Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser

seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.

RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

Der gute Ruf des Hercules-Harzes verpflichtet

die Hercules Powder Company zur Schaffung aller Qualitätsgarantien. Sie hat durch Angliederung von Laboratorien an ihre Harzfabriken dafür alles getan. Aber sie geht weiter und bietet Ihnen auf Erfahrungen gestützte Beratung bei der Verarbeitung des

Hercules-Harzes.

Zusammenarbeit mit den Verbrauchern ist uns selbstverständliche Aufgabe, die Ihnen von Vorteil sein möchte.

N. V. Hercules Powder Company Rotterdam
Postfach 752, für Westdeutschland und das außerdeutsche Europa

G. L. Gaiser, Hamburg
für das übrige Deutschland

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Vereinigung Mittel- u. Südwestdeutscher Papier- und Schreibwaren-Großhändler E. V.

(Sitz: Bad Homburg v. d. Höhe)

Am 8. Mai fand in Frankfurt a. M. eine Vollversammlung statt. Der Vorsitzende, Herr Karl Büdel, erstattete den Geschäftsbericht, aus dem hervorging, daß recht viel Arbeit seit der letzten Versammlung geleistet wurde. Eine Reihe zur Mitgliedschaft Angemeldeter wurden aufgenommen. Nach befriedigender Erledigung von Wünschen und Beschwerden wurde darauf hingewiesen, daß man mit Preissteigerungen fast bei sämtlichen Waren zu rechnen habe, und daß ein Verkauf zu Schleuderpreisen ein großer Fehler sei. Die Post wolle sich mit ihren Aufschlägen wahrscheinlich den Vortritt wahren. —

Mit Ueberarbeitung der neuen Tüten- und Beutel-Preisliste wurde Herr Niederländer in Wiesbaden und Herr Blümig in Gießen mit der neuen Ausarbeitung der Schreibwarenliste beauftragt. Diese Listen werden dann noch von je einem zweiten Mitgliede durchgearbeitet. Dann legt der Vorstand endgültig die Preise fest, die alsdann jedem Mitgliede zugehen. Bei den Zahlungsbedingungen wurde bemerkt, daß diese seitens der Kundschaft nur in seltenen Fällen eingehalten würden, daß aber eine Zielverlängerung nicht angebracht sei. Es wurde daher beschlossen, die Zahlungsbedingungen wie folgt zu stellen: 30 Tage Ziel, gegen Kasse innerhalb 14 Tagen 2 vH. Skonto; Porto und Verpackung sollen berechnet werden. —

Bei Besprechung innerer Organisationsfragen wurde vorgeschlagen, zu versuchen, in Ulm eine Bezirksgruppe zu gründen, sofern sich eine genügende Mitgliederzahl in dieser Gegend zusammenfindet. Herr G. Niederländer in Wiesbaden wurde in den Vorstand gewählt.

Ein Punkt der Tagesordnung betraf den gemeinsamen Einkauf von Pergament-Ersatz, von grauen Schrenztüten und verschiedenen Schreibwaren; es wird jedem Mitgliede ein Fragebogen zugehen, damit schnell Unterlagen für die Verhandlungeu mit den Fabrikanten gegeben sind; verschiedene Fabriken hatten bereits bei der Tagung ihre Waren ausgestellt. Den Mitgliedern gehen auf besonderer Liste die Firmen zu, die sich um Lieferung an die Mitglieder bemühen; die gestellten Preise wurden als günstig angesprochen. Mit verschiedenen Eingaben sollen die Behörden darauf hingewiesen werden, daß einzelne Lehrkräfte ganz bestimmte Waren vorschreiben und andere Fabrikate zurückweisen. Teilweise hatten solche Eingaben bereits Erfolg gezeitigt, so daß diese Mißstände abgestellt wurden.

Der Vorsitzende schloß die angeregt verlaufene Versammlung mit einem kurzen Vortrag und Ueberblick über die heutige Wirtschaftslage; in Zukunft würden sich nur die Waren durchsetzen, die Qualität für sich in Anspruch nehmen können. Außerdem wurde betont, daß zwangsläufig mit einer Waren-Preissteigerung zu rechnen sei. — Die Tagung hatte ununterbrochen von morgens 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr gedauert, doch schieden die Teilnehmer in der Gewißheit, daß in der Vereinigung Positives geleistet wird. Den Ort der nächsten Versammlung zu bestimmen, wurde dem Vorstande überlassen.

Deutsches Ausstellungs- und Messe-Amt

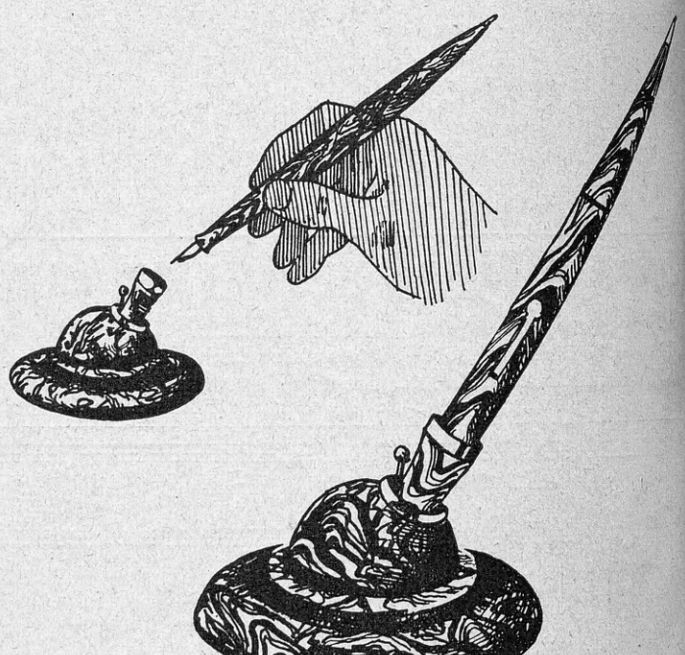
Gründung desselben

(Geschäftsstelle: Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 28)

In einer Aussprache zwischen Vertretern des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, des Deutschen Industrie- und Handelstages, des Zentralverbandes des deutschen Großhandels, der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels und des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks unter dem Vorsitz des Präsidialmitgliedes des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Direktor Kraemer, ist eine gemeinsame Interessenvertretung der deutschen Wirtschaft auf dem Gebiete des Ausstellungs- und Messewesens gegründet worden, die den Namen „Deutsches Ausstellungs- und Messe-Amt“ führen soll. Den Kern der neuen Organisation wird das bisherige Ausstellungs- und Messe-Amt der Deutschen Industrie (früher Ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie) bilden, das während seines mehr als 20jährigen Bestehens eine anerkannte und beachtliche Arbeit auf dem Gebiete des Ausstellungs- und Messewesens als Vertreter der industriellen Aussteller und darüber hinaus im Interesse des gesamten gewerblichen Lebens Deutschlands geleistet hat. Die unerfreulichen Zustände auf dem Gebiet des in- und ausländischen Ausstellungs- und Messewesens, zu denen das Ausstellungs- und Messe-Amt der Deutschen Industrie sich jüngst in seiner bekannten Denkschrift geäußert hat, haben die beteiligten Wirtschaftszweige von der Notwendigkeit eines Ausbaus der Einrichtungen dieser Stelle auf breiterer Grundlage überzeugt. Es soll auf diese Weise ermöglicht werden, den berechtigten Wünschen des deutschen Wirtschaftslebens in noch wirksamerer Weise Geltung zu verschaffen, als dies durch die bisherige, im wesentlichen von der Industrie getragene Organisation geschehen ist. Das Deutsche Ausstellungs- und Messe-Amt wird als Hauptorgan einen Großen Ausschuß erhalten, in welchem die Vertreter der eingangs erwähnten wirtschaftlichen Spitzenverbände mitwirken werden. Der Beitritt des deutschen Landwirtschaftsrats ist ebenfalls in Aussicht genommen.

Behälter für Füllfederhalter

In der Papier-Zeitung Nr. 23 brachten wir auf Seite 790 eine Beschreibung moderner amerikanischer Füllfederhalterständer für den Schreibtisch. Die amerikanische Füllfederhalter-Fabrik L. E. Waterman Co., welche den Waterman's Ideal-Füllhalter herstellt und in Deutschland durch die Firma Hassinger & Co. GmbH., Berlin SW 48, Wilhelmstraße 106, vertreten ist, hat sehr ansprechende Schreibzeuge für Füllfederhalter, die nachstehend abgebildet sind, herausgebracht und jetzt auch in Deutschland eingeführt; die Ausführung selbst ist aus den Bildern klar ersichtlich, sie bestehen aus einem rötlichen Rippel-Hartgummi und da die Füllfederhalter (in Verbindung mit Füllbleistift), welche die Firma mitliefert, in der gleichen Farbe gehalten sind, macht das ganze einen vornehmen und einheitlichen Eindruck. Ein besonderer Vorteil dieser Schreibzeuge besteht darin, daß das Material, aus dem sie angefertigt sind, keine Tintenflecke annimmt.



Patentliste vom 5. Mai 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 5. Juli 1927). Kl. 11e, 28. K. 99 497. Friedr. Krupp Akt.-Ges., Essen a. d. Ruhr. Kartothekkarte, die für mehrere Arten von Eintragungen bestimmt ist. 18. 6. 26. — Kl. 11e, 28. N. 26 071. Neue Organisations-Gesellschaft mbH., Nürnberg, Vordere Sterngasse 1. Kartei, deren Karten sich in der einen Stellung bis auf den Randabschnitt abdecken. 3. 7. 26. — Kl. 15g, 45. P. 42 052. Otto Pfeiffer, Erfurt, Schillerstr. 45. Universalantrieb an Schreibmaschinen. 6. 5. 21. — Kl. 70a, 3. K. 101 232. Gebrüder Köllisch, Nürnberg, Orffstr. 19. Wechselschreibstift. 23. 10. 26. — Kl. 70a, 4. F. 58 491. Edward D. Feldmann, Berlin SW 68, Hollmannstr. 32. Schreibstift. 31. 3. 25. — Kl. 70a, 4. F. 59 141. Edward D. Feldmann, Berlin SW 68, Hollmannstr. 32. Schreibstift; Zus. z. Anm. F. 58 491. 16. 6. 25. — Kl. 70b, 2. S. 67 734. Firma F. Soennecken, Bonn a. Rh. Schreibfeder mit Tintenzunge; Zus. z. Pat. 425 498. 17. 11. 24.

Erteilungen. Kl. 11b, 1. 444 639. Johne-Werk Grafische Maschinen-Akt.-Ges., Bautzen. Messerbefestigung an Schneidemaschinen. 25. 12. 24. J. 25 549. — Kl. 11e, 2. 44 657. Heinrich Tapken, Mödling b. Wien; Vertr.: P. Johann Valerius, Missionshaus Heiligkreuz b. Neisse, Schles. Maschine zum Zusammentragen von einfachen oder gefalzten Bogen. 23. 6. 25. T. 30 504. — Kl. 11e, 8. 44 658. Firma Jakob Maul, Zell, Odenwald. Brieflocher, bei dem der Druck auf den die Stempel tragenden Druckbalken durch Zugbleche übertragen wird, die an einem in der Ruhelage schräg nach oben gerichteten Handhebel angelenkt sind. 15. 10. 25. M. 91 690. — Kl. 15g, 35. 444 519. Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke AG., Schönau b. Chemnitz. Papierführung für Schreibmaschinen. 6. 12. 24. W. 67 822. — Kl. 70d, 10. W. 71 306. Emil A. Weitz, Hamburg, Heuberg 9. Siegellack-Schmelz- und Auftrag-

Hosted by Google

Die Modefarben der neuen Saison: Flamingo, Sandfarben, Watteaublau
sind vom Lager lieferbar
HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. BERLIN S.42 WASSERTORSTR.50

Bäckerfaltenbeutel
Pergam. Flach- u. Faltenbeutel
A 10379/82
liefern preiswert
Schwinge & Stehr, Breslau 24

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

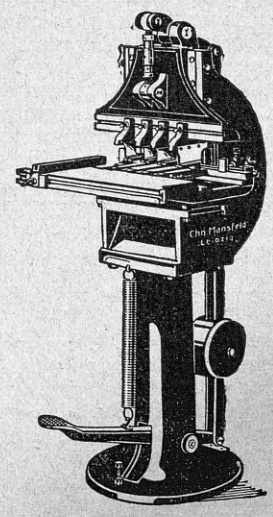
BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:
Heinz & Mahlmeister, Berlin W8
Unter den Linden 20

Durchschlagpost
26 bis 45 g, maschinenglatt und satiniert
Spezialität der
P N J G
Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Universal - Stanzmaschinen
für Fuß- oder Kraftantrieb, zum Ausstanzen von Faltschachteln, anderer Kartonnagen, zweier Ecken auf einmal, Registerkarten und für verschiedene andere Stanzarbeiten. Ausf. Angebote auf Wunsch.
Briefadresse:
Chn. Mansfeld ~ Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 29.

Hosted by Google

vorrichtung. 21. 12. 25. — Kl. 70b, 4. 444 567. Ernst F. Attula, Los Angeles, Kalifornien, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. F. Neubauer, Pat.-Anw., Berlin W 9. Füllfederhalter. 10. 10. 25. A. 46 091. — Kl. 70e, 10. 444 499. Westdeutsche Lehrmittelanstalt Arthur Haumann, Essen, Ruhr, Burgplatz 5. Gerät für Zeichen-, Schreib-, Modellier- und andere ähnliche Arbeiten. 25. 12. 24. H. 99 842.

Zurücknahmen. Kl. 70b, 4. K. 94 996. Korkdichtung für den drehbaren Teil von Füllfederhaltern mit versenkbarer Feder. 2. 12. 26. — Kl. 70a, 2. K. 94 099. Füllbleistift. 2. 12. 26.

Aenderung. Kl. 11e, 22. 438 679. Stockmans & Company, Antwerpen.

Löschungen. Kl. 15g, 11, 403 510. — Kl. 15g, 16, 366 613. — Kl. 70a, 9, 399 117

Probenschau

Abzugspapier „Rübezahl" der *Hirschberger Papierfabrik GmbH., Hirschberg i. Schles.* In einer recht geschmackvollen guten Riesverpackung, die durchaus verkaufsfördernd ist, übersendet uns diese Fabrik ein Ries ihrer neuen Abzugspapiere, die sie als Sonderheit fertigt. Das Papier ist mit einem Wasserzeichen, das Rübezahl im Gebirge darstellt, versehen und zeichnet sich durch seine reine Farbe, obwohl es holzhaltig ist, aus. Die Saugfähigkeit fanden wir recht groß, und wir sind überzeugt, daß Werbedrucksachen auf diesem Papier sauber und gut lesbar abgezogen werden können.

Vereins- und Festabzeichen, Ansteckrosetten usw. in den verschiedensten Ausführungen werden von der Firma G. Danner in Mühlhausen (Thür.) bemustert. Die Firma bietet eine sehr große Auswahl in den verschiedensten Techniken z. B. in einfachem Glanzkarton, in Celluloid, in geprägtem Metall, emailliertem Metall usw. Dabei wird großer Wert auf geschmackvolle, künstlerisch möglichst einwandfreie Ausführung gelegt.

Büromaschinen

Die ungenügende deutsche Ausfuhrstatistik für Büromaschinen und Büroartikel

(Schluß zu Nr. 40 S. 1340)

II. Das amerikanische Vorbild

In der amerikanischen Ausfuhrstatistik begnügt man sich z. B. nicht etwa damit, die „Schreibmaschine" schlechthin in einer Nummer anzuschreiben, was bei uns bekanntlich erst nach jahrelangem Kampf erreicht woren ist. Man unterscheidet in der amerikanischen Statistik vielmehr neue Maschinen, gebrauchte Maschinen und Maschinenteile. Die neuen Maschinen hat man dann noch weiter in Voll- („standard"-) Maschinen und in Reise- (portable) Maschinen zerlegt. Aber das bezieht sich alles nur auf Korrespondenz-Schreibmaschinen. Addier-Maschinen bilden eine weitere Klasse, dann folgen die Maschinen, die nicht nur addieren, sondern noch andere Rechnungsarten ausführen und eine letzte Klasse bilden die Rechnungsausschreib-(billing-)Maschinen gemeinsam mit den Buchhaltungsmaschinen, die sich aus Addier- bzw. Rechenmaschinen entwickelt haben. Angeschlosen ist eine weitere Klasse accounting and tabulating Maschinen, zu denen wohl die Loch- und Sortiermaschinen, wie Hollerith und Powers zählen, und noch eine weitere Klasse umfaßt die nicht in den übrigen Klassen unterzubringenden Maschinen mit den gebrauchten und wiederaufgearbeiteten. Also in der amerikanischen Statistik nicht weniger als acht Klassen für Schreib-, Addier- und Rechenmaschinen gegenüber zweier deutscher. Diese Unterteilung, die nur für das Jahr 1926 eingeführt war, erschien den Fachleuten und der amerikanischen Handelsbehörde noch immer nicht fein genug. So wurde für 1927 eine neue Einteilung dahingehend angeordnet, daß in Nr. 7752 verzeichnet werden: Schreibende addierende, zu Buchhaltungsmaschinen ausgebaute Maschine, wie Sundstrand, Burroughs und Dalton mit direkter Subtraktion, mit selbsttätiger Quertabulatorbewegung des Wagens usw. Buchhaltungsmaschinen dagegen, die nicht aus der Addier-, sondern aus der Schreibmaschine entstanden sind, wie Elliot-Fisher, Remington, Underwood, Moon-Hopkins und Ellis fallen unter Nr. 7753. Eine besondere Nummer 7755 ist den nichtschreibenden Addiermaschinen, eine weitere (7756) den schreibenden Addiermaschinen, eine weitere den Rechenmaschinen, wieder eine andere den Kartenloch- und Sortiermaschinen zugewiesen. Das wird hier nicht deshalb erwähnt, weil eine solche Unterteilung schon heute bei Schreib- und Addier-, bzw. Rechenmaschinen für die *deutsche* Ausfuhr unbedingt erforderlich wäre, sondern deshalb, weil damit erwiesen ist, daß ein Land mit viel größerer Ausfuhr als Deutschland sehr wohl Unterteilungen vorzunehmen vermag, ohne seine Beamten vor unerfüllbare Dienstanforderungen zu stellen. Selbstverständlich hat der Artikel Kohlepapier, der Artikel Farbbänder, je eine besondere Nummer in der amerikanischen Statistik. Metall-Büro-Möbel haben z. B. eine Unterteilung erfahren in eiserne Vertikalregistraturen, eiserne Bücherschränke, diebessichere Bankdepotschränke und „andere" eiserne Büromöbel.

III. Die Lehren für uns

Wenn also das neue deutsche Zolltarifschema noch einmal Tatsache werden sollte, dann wird es, um brauchbar zu sein, mit der bisherigen Einteilung nach den Rohstoffen bzw. Bestandteilen brechen müssen. Es wird auf die Gefahr hin, daß Gegenstände, die dieselben Rohstoffe enthalten, je nach ihrer völlig verschiedenen Zweckbestimmung und Branchenzugehörigkeit nicht in ein und demselben „Abschnitt" des Zolltarifs, sondern an mehreren verschiedenen Stellen im Tarif enthalten sind, der Praxis Opfer bringen müssen. Als Praxis in diesem Zusammenhange sehen wir die des Aus- und Einfuhrhändlers an, nicht etwa die Tätigkeit des Zollbeamten. Die Staatseinrichtungen und die in ihrem Dienst stehenden Beamten haben sich nach den praktischen Bedürfnissen des Ausfuhrhandels zu richten und nicht etwa umgekehrt. Es muß also mit dem Einwande aufgeräumt werden, die branchenunkundigen Zollbeamten könnten nur dann ihr Amt versehen, wenn die einzelnen Zolltarifpositionen, möglichst umfassend, die Unterstellung möglichst vieler, wenn auch im Tarif nicht einmal namentlich genannter Artikel gestatteten. Das mag ein Grundsatz sein, der auf Straf- und Bürgerliche Gesetzbücher angewendet werden kann, nicht aber auf Gesetze, die den internationalen Handel begleiten (nicht erschweren) und fördern (aber nicht einschränken) sollen. Mag ein bis in das einzelnste gehendes alphabetisches Register dem Zolltarif angehängt werden müssen, aus dem Händler und Zollbeamter ersehen kann, zu welcher Nummer ein bestimmter Artikel gehört. Der Umfang dieser Arbeit darf nicht abschrecken!

Ist aber die Anlegung eines Zolltarifschemas nach diesen Gesichtspunkten vielleicht mit Rücksicht auf die zwischenstaatlichen Handelsverträge nicht durchzusetzen, dann muß wenigstens die Statistik für jede einzelne Nummer des Zolltarifs so viele Einzelteilungen schaffen, daß die wichtigeren Artikel sämtlich ihre besondere Statistik-Nummer haben. Die hieraus sich ergebende Mehrarbeit haben in der Praxis dann nur die Handelskreise, nicht aber die Behörden zu leisten.

Wenn bei den Berichten unter einer gewissen Grenze bleibende Werte nicht willkürlich weggelassen werden, vielmehr erst in der nach Jahr und Tag erscheinenden Statistik erscheinen, dann wird die deutsche Außenhandelsstatistik dem deutschen Fabrikanten und Händler praktische Dienste leisten können. Aus der bisherigen Statistik kann nur der Theoretiker schöpfen, nicht aber der Praktiker. *sz*

Neuerungen an Büro-Vervielfältigern

Bei solchen Büro-Vervielfältigern, bei denen in der Regel nur verhältnismäßig kleine Auflagen von einer Druckform gedruckt werden, so daß ein häufiger Wechsel der Druckformen stattfindet, liegt ein erheblicher Uebelstand darin, daß die häufige Reinigung des bei der an sich bequemsten Zylinderanordnung mehr oder minder unzugänglich unterhalb des Form- und des Druckzylinders von der ihm noch vom vorhergehenden Text anhaftenden Farbe Schwierigkeiten bietet.

Durch eine Erfindung der *Deutschen Maschinenbau und -Vertriebs-Gesellschaft mbH., Berlin* (D. R. P. 434 834, Kl. 15d), wird nun dadurch Abhilfe geschaffen, daß unter Beibehaltung der vorerwähnten Zylinderanordnung einer von den vorerwähnten drei Zylindern der Maschine in solcher Weise ortsveränderlich ist, daß der Gummizylinder bequem zugänglich wird.

Dabei ist erfindungsgemäß auch dafür Vorsorge getroffen, daß nicht bloß beim Entspannen, sondern auch beim relativ weiten Ausfahren, Ausklappen oder dergl. des ortsveränderlichen Zylinders und bei dem zwecks Reinigung erfolgenden Drehen des Gummizylinders für sich der Zahnradeingriff gewahrt bleibt, so daß dieses genaue Zusammenspiel nicht gefährdet wird.

Eine andere Erfindung (D. R. P. 434 125, Kl. 15d) *der gleichen Firma* eine Vorrichtung zum Aufspannen von Folien auf den Formzylinder von Rotationsdruckern, bei der das eine Ende der Folie ortsfest, das andere Ende federnd gehalten wird. Mit Rücksicht auf ihre Behandlung in der Schreibmaschine müssen derartige Folien außerordentlich schwach und biegsam sein.

Es hat sich gezeigt, daß diese Folien während des Druckens eine Ausdehnung erleiden, wie dies nur bei diesem empfindlichen Stoffe vorkommen kann.

Um diese schädliche Erscheinung auszugleichen, wird erfindungsgemäß das im Sinne des Umlaufes rückwärtige federnd gehaltene Ende der Folie auf einer Aufrollwalze befestigt, deren Drehachse unter dem Einfluß einer Schraubenfeder oder dergl. steht, wodurch selbsttätig der Längenzuwachs der Folie wieder ausgeglichen und diese nachgespannt wird.

Weiterhin ist *derselben Firma* durch D. R. P. 432 855, Kl. 15d, eine Vorrichtung zum Aufspannen biegsamer Bildträger auf den Plattenzylinder bei Rotationsdruckern geschützt, welche darin besteht, daß an der einen, das eine Bildträgerende festhaltenden Kante des Spaltes am Formzylinder eine das andere Ende des Bildträgers fassende Leiste oder dergl. schwenkbar gelagert ist, die vor dem Aufspannen des Bildträgers aus dem Innern des Spaltes über den Umfang des Zylinders herausragt und zum Festspannen des Bildträgers in den Zylinderspalt hineingeklappt wird. Dabei ist zweckmäßig die Leiste an ihren beiden Enden mittels Lappen an der einen Kante des Spaltes schwenkbar gelagert. —ss

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein,
Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumendrähte in kleinen Ringen
Büronadeln fabriziert u. liefert billigst
Aug. Peddinghaus,
Drahtfabrik in Hemer (Westf.)

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Kunstblätter
für Ausstattung u. Reklame
Universum Verlag V. Knöss,
Frankfurt/M., Langestr. 13
(Katalog gratis)

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Papier-Servietten
Krepp-Papiere, Seiden-Papiere
Alfred Schulze, Berlin C 19, Wallstr. 17

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe
absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig S 3, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt,
bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Fortsetzung der Bezugsquellen auf Seite 1407

Hosted by Google

Ausländische Ausschreibung: Die Materialeinkaufs-Abteilung der lettländischen Oberpost- und Telegraphenverwaltung in *Riga* vergibt in schriftlichem Wettbewerb u. a. folgende Lieferungen: am 30. Mai, 10 Uhr vorm.: 10 Numerier-Maschinen, 100 000 Umschläge, ferner 8 Stück Schreibmaschinen mit langer Walze 46 cm, 2 Schreibmaschinen „Portabel" und 2 Rechenmaschinen (Sicherheitsgeld: 10 vH. vom Gesamtbetrag des Angebgts). Für die Hauptwerkstatt der Post- und Telegraphen-Oberverwaltung (Riga, Slokas iela 2) sind 2 Rechenmaschinen zu liefern: Verdingungstermin: 1. Juni.

Der Briefpoststempel „Kauft dänische Arbeit", wegen dessen eine Kopenhagener Einfuhrfirma gegen die Postverwaltung auf Unterlassung geklagt hatte, wurde vom Höchsten Gericht, unter Aufhebung des gegenteiligen Urteils des Untergerichts, für zulässig erachtet, da die Interessen der Firma dadurch nicht so stark geschädigt würden und diese staatliche Veranstaltung dem Wohl der Gesamtheit diene. Kläger soll 300 Kr. Gerichtskosten zahlen. *bg*

Marktbericht

Schellack. Der Markt blieb ruhig, die Preise waren aber unverändert fest. Kalkutta bietet nur spärlich an. Die Preise mußten am 19. Mai zum Teil erhöht werden: Lemon-Schellack 540 bis 600, fein orange 510 bis 520, TN 455 bis 470, Goldschellack 415 bis 464, Schellackwachs 164 bis 174, Rubinschellack 347 bis 434, gebleichter Schellack, klar oder milchig 396 bis 454, getrocknet in Pulverform 514 bis 591, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 371 bis 398, getrocknet in Pulverform 483 bis 517 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen.

Bernhards & Stroever, Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Am 9. Mai 1927 ist im Bereich des Gesamtausschusses der Fachgruppen der Papierindustrie Charlottenburg 2 eine gemeinsame Verkaufsstelle der Erzeuger holzhaltiger farbiger Prospektpapiere gegründet worden. Der neue Verband nimmt seine Tätigkeit am 1. Juni auf. Die Anschrift lautet: *Verband farbig Holzhaltig GmbH.*, Charlottenburg 2, Neue Grolmanstraße 5-6.

Natronzellstoff- und Papierfabriken Aktiengesellschaft, Berlin. In der am 20. Mai stattgefundenen Aufsichtsrats-Sitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung nach Vornahme reichlicher Abschreibungen die Ausschüttung einer Dividende von 10 vH. für das Geschäftsjahr 1926 vorzuschlagen. Die Gesellschaft ist mit ihren Werken derzeit gut beschäftigt. Die Generalversammlung findet am 16. Juni 1927 statt.

E. Sprick, Papier- und Wellpappenwerke AG. in *Bielefeld.* Nach Abschreibungen von 24 450 RM verbleibt ein Ueberschuß von 60 612 RM, wozu noch 1080 RM Vortrag aus 1925 kommen, so daß insgesamt 61 692 RM zur Verfügung stehen, über deren Verwendung keine Mitteilung gemacht wird.

Die Papierrollenfabrik *Franz Müller* in *Weimar* hat am 1. März ihr Ladengeschäft Frauentorstraße 4 verkauft und am 1. Mai die Fabrik in das eigene Grundstück Karlstraße 7 verlegt. Durch Anschaffung einer Rollendruckmaschine und Tüten- und Beutelmaschine ist der Betrieb vergrößert worden.

Pantokrat Büro- und Betriebs-Organisations-Gesellschaft mbH., Zweigniederlassung Berlin der in Hannover domizilierenden Hauptniederlassung. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Kartotheken, insbesondere von Sichtkarteien. Stammkapital 30 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Wilhelm Oelrich, Berlin.

Unter der Firma *Papier- und Schreibwarenhaus „Zum Heidenschuß"* eröffnet Herr *Josef Sonnenschein* in *Wien I*, Freyung 1, Strauchgasse, eine Papier- und Schreibwarengroß- und Kleinhandlung.

Der alte Buchverlag *John Cassell* in *London* wurde von Sir Wm. und J. Gomer Berry an Newman Flower verkauft, der seit 21 Jahren literarischer Leiter ist. *bg*

Der Verein *Grafiska Sällskapet* in *Stockholm* eröffnete einen eigenen Kunstverlag mit Verkaufsstelle in Ekströms Konsthandel, um dem ungesunden Hausiererverkauf, Fälschung von Signaturen usw., wie sie vielfach vorkamen, entgegenzutreten. *bg*

A.-B. Robertsfors, Sulfitstoffabrik in *Robertsfors*, Schweden, erhielt eine 5prozentige Obligationsanleihe von 1 Mill. Kr. (Ausgabekurs 100½ vH.). *bg*

Obligationsanleihen in der schwedischen Sulfitstoffindustrie nahmen auf *Sulfit A.-B. Göta* in *Göta* durch Jordbrukarbanken zusammen 3 Mill. Kr. zu 5 und 5½ vH. zur Konvertierung von Bankschulden; *Mo och Domsjö A.-B.* bei *Hernösand* (auch Waldbau, Sulfatstoffabrik, Sägewerke) 6 Mill. Kr. zu 5 vH. (Ausgabekurs 100½ vH.) u. a. zur Tilgung einer älteren Anleihe, durch Svenska Handelsbanken; der Feinpapierkonzern *A.-B. Klippans*

Für Ihre Klebearbeiten

Einen Klebstoff für alle Zwecke gibt es nicht! Jagenberg Kaltleim Salicum aber eignet sich zu den meisten Klebearbeiten. Wir liefern Spezialleime für alle mögl. Zwecke

Salicum

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Kaltleimfabriken DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

1000 Stück 29 Pfg.

Schließfach 87, Iserlohn.

Echtes Pergament-Papier

Beste Qualität

SCHLEIPEN & EICHHORN G. M. B. H.

Pergamentpapierfabrik

Emmerich a. Rh.

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1908

Viertausend kg Rollenpapiere

Isolier-Tauen in den Breiten von 75—150 cm an schnellentschlossenen Käufer geg. sof. Kasse ab Berl. Lager weit unter Preis abzugeben. Angeb. unter *C 58483* an die Pap.-Ztg.

Gebrauchte **Offset-Anlage** sowie **Steindruck-Anlage**

billig zu verkaufen. Angeb. unter J. F. 9742 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19. 58447

Personen-Auto 8 PS

mit allen Neuerungen

Lastwagen 3—4 t

zu verkaufen, evtl. in Gegenrechnung von Papier oder Pappen. Anfragen nur von Fabriken unter *S 58499* an die Papier-Zeitung.

Wertzeichenpapier

zum Druck von Aktien, Obligationen, Pfandbriefen, Policen, Zins- und Dividendenscheinen u. dgl. liefern, mit Wasserzeichen, den neuesten Vorschriften entsprechend

Gebr. Ebart G. m. b. H., Berlin W 8

Mohrenstraße 13/14.

Fabrik: Spechthausen bei Eberswalde. A14224

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis: 30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme. Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen.

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern: 13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Vollst. Druckereieinrichtg.
in jed. Umfange, sowie Einzelbedarf, auch gegen Teilzahlung, durch Fachg.
Th. Langendorf, Cossebaude-Dr.

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Wellpappe
Papierfabriek „de Hoop"
gegr. 1669, Eerbeek (Holland)

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R.C.Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr.56

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zigarrenbeutel
fertigt als Sonderheit seit ca. 70 Jahren
Wilh. Winckel, Berleburg i.W.

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

---

30 Tonnen holzfreie, farbige Späne

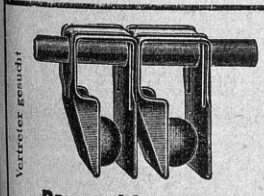
nach Farben gesondert

hat abzugeben A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17

Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Geldrollenpapiere **Streifbänder**
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2



Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Präge-Anstalt von Metallpapierborden

Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen
Ebert & Landecker, Nürnberg.

Bäckerbeutel

ca. 35 g p. □meter schwer, prima Qualität, laufend jeden Posten nur an Großverbraucher ab westf. Stat. billigst abzugeben. Angebote unter *S 58433* an die Papier-Zeitung.

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

In Sachsen oder sonst in der Fracht günstig gelegen, suche ich Abnehmer von

Spitztüten, Boden- und Faltenbeuteln

mit und ohne Druck.
Paul Anders Nachf., Johs. Kahle.
Dresden-N. 6. A 13546

Gelegenheitsposten

Etwa zwei Millionen Zigarren- und Zigarettenbeutel in verschied. Größen, gelblich u. weiß, äußerst preiswert gegen Kasse zu verkaufen. Anfragen erbeten unter *L 58425* an die Papier-Zeitung.

---

4 Millionen Postkarten

billigst abzugeben A 13621
Fischer & Wittig, Leipzig.

114000 Bogen holzhaltig maschinenglatt Druckpapier
46½×74½ cm, 51 kg per 1000 Bg. sofort zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *J 58423* an die Papier-Zeitung.

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Vermischtes

Adolf Romann
geb. 1858 in Krotoschin, wolle sich in einer Erbschaftssache melden, oder wer seine Adresse weiß, soll es tun. Angaben unt. *V 58471* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wasserglas „Marke Henkel"

filtriert in allen Stärken liefern

Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf

chemische Produkte

A10053

Hosted by Google

Finpappersbruk in *Klippan*, Schweden, nahm eine 5prozentige Anleihe von 6 Mill. Kr. auf (Ausgabekurs 100 vH.) zur Tilgung von drei älteren Anleihen von Klippan, Lessebo und Böksholm. *bg*

Örebro Pappersbruks A.-B. in *Örebro*, Schweden, erzeugte 5930 t Pappe, 6730 t Papier und verteilt aus 389 865 Kr. Reingewinn wieder 8 vH. mit 281 600 Kr. *bg*

Hellefors Bruks A.-B. in *Hellefors*, Schweden, benutzt 0,44 Mill. (i. V. nur 22 000) Kr. Gewinn als Uebertrag. Erzeugt wurden 6000 (4900) t Sulfit-, 14 200 (9200) t Sulfatstoff. *bg*

Forssa Bruks A.-B. bei *Näsviken*, Schweden, Pappenfabrik, verwendet 0,17 Mill. Kr. Gewinn zur Verringerung des Verlustsaldos auf 620 423 Kr. *bg*

Baltisk Forlag A.-S., Verlag, bildete sich in *Kopenhagen* mit 50 000 Kr. Aktienkapital. Direktor ist M. T. Hansen. *bg*

Die Sulfatstoff-, Kraftpapier- und Pappenfabrik *Munksjö A.-B.* in *Jönköping*, Schweden, begann den Bau einer neuen Sulfatstoffabrik bei Olshammar, die mit 2 Mill. Kr. Kosten für etwa 11 000 t in Jahresfrist fertig sein soll. Für 1926 wurden 8 (i. V. 7) vH. mit 600 000 Kr. aus 703 000 Kr. Gewinn ausgeschüttet. *bg*

Der Akkord von *Schefeligs Bokhandel*, Buch- u. Papierhandel in *Oslo*, mit 30 vH. wurde angenommen. *bg*

Granbergs Aktiebolag in *Stockholm*, Großhandlung in Ansichtskarten, Spielkarten, Albums, Briefumschlägen usw. (1890 gebildet, Aktienkapital 300 000 Kr.). *bg*

Katrinefors A.-B. bei *Mariestad*, Schweden, verteilt aus 245 848 Kronen wieder 8 vH. mit 204 000 Kr. Die Erzeugung betrug 16 005 t Papier. *bg*

Fiskeby Fabriks A.-B., Papierfabriken (Ljusfors, Skärblacka und Fiskeby) in *Norrköping*, Schweden, verteilt aus 744 801 (663 338) Kr. Reingewinn 5 (4) vH. mit 750 000 Kr. und macht 673 631 (669 851) Kr. Uebertrag. Die neue Sulfatstoffabrik in Ljusfors ist seit Oktober in vollem Betrieb. *bg*

Kymmene A.-B., Finlands größte Papierfabrik, hatte ein Rekordjahr mit 32,7 (24,4) Mill. f. M. Reingewinn und verteilt 18 (16) vH. auf ein erhöhtes Aktienkapital, das durch Aufwertung nun auf 180 Mill. f. M. verdoppelt werden soll. *bg*

Die neue kanadische Papierfabrik der *International Paper Co.* in *Gatineau* hat die Herstellung von Papier zunächst mit einer Papiermaschine aufgenommen. Diese Maschine soll die breiteste der Welt sein. Weitere drei Maschinen von gleicher Größe werden innerhalb weniger Monate nacheinander in Betrieb kommen. Jede Maschine wird 256 Zoll = 650 cm Arbeitsbreite haben und soll 1200 engl. Fuß lange Papierbahnen minutlich herstellen. Man berechnet die tägliche Höchstleistung einer solchen Maschine auf 150 amerikanische Tonnen (zu 907 kg). Die Papierfabrik liegt am Ottawa-Fluß in der Provinz Quebec. — Die International Paper Co. hat für ihre kanadischen Fabriken eine besondere Gesellschaft gebildet, die Canadian International Paper Co., die außer der Fabrik in Gatineau große Fabriken in Three Rivers, Kipawa und Hawkesbury besitzt.

Neue Geschäftsräume. Am 19. Mai folgten mehrere Spänemacher und Späneverarbeiter sowie Vertreter der Fachpresse der Einladung der Firma *S. Bareinscheck & Co.* in *Berlin*, ihre neuen Räume in der Hohenlohestraße, die sie vor kurzem bezogen hat, zu besichtigen. Die Firma, die früher ihren Betrieb in der Neuen Königstraße 5-6 hatte, mietet jetzt einige Hallen der früheren Eisenbahnwerkstätten an der Warschauer Brücke. In diese Hallen bringt eine elektrisch betriebene Schiebebühne die Wagen vor die Abteilungen, aus denen verladen wird. In einer andern Halle wird das von den Sammlern oder aus dem Verarbeitungsbetrieb kommende Altpapier sortiert und das sortierte Gut in elektrisch betriebenen zweispindeligen Packpressen, gebaut von der Firma Furkert in Reichenbach, zu Ballen gepreßt.

Fabrikbrand. In *Sundsvalls Cellulosafabriks A.-B.* (Essvik) bei *Sundsvall*, Schweden, wurden nachts durch Brand sämtliche Maschinen der Kocherei zerstört, die übrigen Abteilungen gerettet. *bg*

Konkurse. Kaufmann Erich Reinhold Weber, alleiniger Inhaber der eingetragenen Firma *Erich Reinhold Weber* in *Berlin* W 35, Potsdamer Straße 106, Papiergroßhandlung. Der Kaufmann Stephan Burian, Berlin-Wilmersdorf, Bruchsaler Straße 10, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 16. Juni bei dem Gericht anzumelden. Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses: 21. Juni, vorm. 11 Uhr, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen: 26. Juli, vorm. 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Berlin-Schöneberg, Zimmer 58. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 16. Juni 1927.

Leistner & Mueller, GmbH., Bürobedarf und Büromöbel in *München*, Blumenstraße 57/0. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Justizrat Dr. Landecker in München, Maximiliansplatz 12b. Off. Arrest mit Anzeigefrist bis 4. Juni. Anmeldung der Konkursforderungen im Amtsgericht München, Zimmer 735/III, Prinz-Ludwig-Straße 9, bis 4. Juni. Termin zur Wahl eines anderen Verwalters, eines Gläubigerausschusses und allgemeiner Prüfungstermin: 15. Juni, vorm. 9 Uhr, Zimmer 724/II, Prinz-Ludwig-Str. 9.

Todesfälle. Frau *Anna Wirth*, Inhaberin der Papierfabrik Josef Wirth in *Freimann*.

† Herr *Artur Naumann*, langjähriger Prokurist der Vereinigten Bautzener Papierfabriken ist am 9. Mai nach schwerer Krankheit verschieden.

† Herr Fabrikdirektor a. D. *Eugen Meyer*, lange Jahre Direktor der Cellulosefabrik Hof, und nach deren Auflösung Vertreter von Wiede's Papierfabrik GmbH.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Falzmaschinen für Schreibmaschinen-Postkarten?

20 359. Frage: Wir verwenden seit längerem Schreibmaschinen-Postkarten mit gummierten Zwischenstreifen. Diese Karten müssen gefalzt und geklebt werden, und bei der großen Anzahl von Karten, die wir täglich versenden müssen, ist dies Aufkleben des Zwischenstreifens, das von Hand geschieht, sehr zeitraubend. Gibt es Apparate oder Maschinen, mit denen diese Karten automatisch gefalzt und geklebt werden können? *Bürobedarfshaus*

Wir bitten erfahrene Leser um Stellungnahme. *Schriftltg.*

Abzüge bei der Provisionsberechnung

20 360. Frage: Meine Firma ist der Ansicht, daß bei der Provisions-Berechnung Skonto und Dekorte in Abzug kommen. Ich bestreite dies. Ferner ist sie der Ansicht, daß, wenn bei Verlustposten spätere Beträge eingehen, und somit der Provisions-Betrag von diesen Eingängen gutgebracht wird, davon die Unkosten abzuziehen sind. Stimmt dies?

Antwort der Handelsvertreter-Zeitung: 1. Rein nach der Bestimmung des § 88 Abs. 1 HGB. würde ein Skonto in der Provisionsabrechnung des Handelsvertreters dann in Anrechnung kommen können, wenn er von dem Kunden tatsächlich in Anspruch genommen und infolgedessen bei der vertretenen Firma nicht eingegangen ist. Die Praxis hat aber schon lange erkannt, daß hier die strenge Anlehnung an das Gesetz dem Handelsvertreter gegenüber eine große Unbilligkeit bedeuten würde. Der Handelsvertreter bekäme eine geringere Provision, würde also gewissermaßen durch Kürzung seiner Provision dafür bestraft, daß die Kunden früher zahlen, oder daß er sich sogar unter Aufwand von viel Zeit und vielen Unkosten um den sofortigen Eingang der Gelder bemüht hat. Der Handelsvertreter hätte ja dann gar kein Interesse mehr daran, um den schnellen Eingang der Gelder besorgt zu sein. Es kann daher über die Bestimmung des § 88 Abs. 1 HGB. hinaus als üblich bezeichnet werden, daß auch bei einem tatsächlich in Anspruch genommenen Skonto dieser Skontoabzug in der Provisionsabrechnung des Handelsvertreters nicht in die Erscheinung tritt.

2. Auf Grund der oben angeführten Bestimmung des § 88 Abs. 1 HGB. hat der Handelsvertreter die Provision von denjenigen Beträgen zu beanspruchen, die als Konkurs- oder Vergleichsquoten eingehen oder auf Grund eines Urteils von dem Abnehmer eingezogen werden. Irgendwelche Abzüge von diesen Beträgen kommen nicht in Betracht.

Madeira und die Kanarischen Inseln sind in den kommenden Sommerferien das Ziel der ersten, drei Wochen dauernden Extrareise zu volkstümlichen Preisen mit dem 15 000 t großen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Polonia" der Baltic America-Linie. — Die Fahrt beginnt am 4. Juli in Hamburg und führt über die weltberühmten Seebäder Cowes (Isle of Wight) und Trouville nach Lissabon und dann direkt nach Funchal auf Madeira. Sodann werden Orotava und Santa Cruz auf Teneriffa und Las Palmas auf Gran Canaria besucht. — Die Rückreise geht über Casablanca und Gibraltar nach Algier, dann über Corsica nach Monte Carlo, endet am 23. Juli in Genua und ist mit vollständiger vorzüglicher Beköstigung schon für 395 RM auszuführen. — Alles Nähere enthält der Special Prospect Numero 111, den das Mittelmeer-Reisebureau in Berlin W 8, Kronenstraße 3, und Hamburg 36, Esplanade 22, kostenfrei versendet. [Hr 5.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

Ausstellungs-Nummer für die Dresdener Jahresschau „Das Papier"

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 43 • 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 28. Mai 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Gebrüder Wilisch

Radiumbad Oberschlema

älteste Chromo- und Buntpapierfabriken der Welt!

Errichtet in Schneeberg 1805

Spezialität

sämtliche Sorten **Chromopapiere** für Stein- und Offsetdruck

Weiß u. farbig Glanz-, Glacé- u. Kalblederpapier u. -Karton, glatt u. gepreßt

weiß **Chromokarton** farbig

EIN- UND DOPPELSEITIGE

STREICHANLAGEN

MIT ALLEN **HILFSMASCHINEN**

BOGEN-STREICHANLAGEN

GUMMIER- UND LACKIER-MASCHINEN FÜR ROLLEN UND BOGEN

KARTON KLEBE-MASCHINEN FÜR BRISTOL-, ELFENBEIN-SPIELKARTEN-, PHOTOKARTON, PAPYROLIN USW.

PAPPEN-KASCHIER-MASCHINEN

KREPP-MASCHINEN

SEIDENPAPIER-FÄRBMASCHINEN

ALLE MASCHINEN FÜR DIE SPIELKARTEN-FABRIKATION

MASCHINEN FÜR CHEM.-TECHNISCHE PAPIERE USW., Z. B. KARBONPAPIER, FARBBÄNDER, LICHTPAUS- UND PAUSPAPIER, WACHS- UND PARAFFINPAPIER, STENZYLPAPIER, ASPHALTPAPIER

WALZENDRUCK-MASCHINEN FÜR ROLLEN UND BOGEN

MASCHINEN ZUR HERSTELLUNG VON DURCHSICHTIGEM VERPACKUNGS-MATERIAL

GEGR. 1890

RADEBEULER MASCHINENFABRIK AUGUST KOEBIG RADEBEUL - DRESDEN

G. M. B. H.

SEIT 1910 NACHFOLG. DER WELTBEK. FA. FERD. FLINSCH, OFFENBACH-MAIN

SILIMA DULIMA

die beiden richtigen Liniermaschinen für große Formate (bis 130 cm Linierbreite)

Seit ca. 50 Jahren erprobt und bewährt * Tonangebend in der Branche * Vorbildlich in Konstruktion u. Leistungsfähigkeit * Sehr preiswürdig — niedrigst kalkulierte Preise

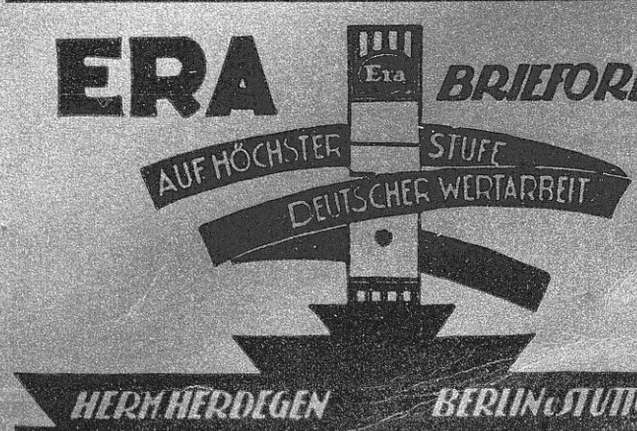
Informieren Sie sich bitte! / Verlangen Sie unsere Werbeblätter!

GE Reinhardt, Abt. Förste & Tromm

LEIPZIG S 3/111c :: SCHLIESSFACH 52

Eine „Dulima" ist auf der Dresdner Jahresschau (Ausstellungshalle des Landesverbandes selbständiger Buchbinder in Sachsen) dauernd im Betrieb zu besichtigen.

ERA BRIEFORDNER



HERM HERDEGEN BERLIN & STUTTGART

Hosted by Google

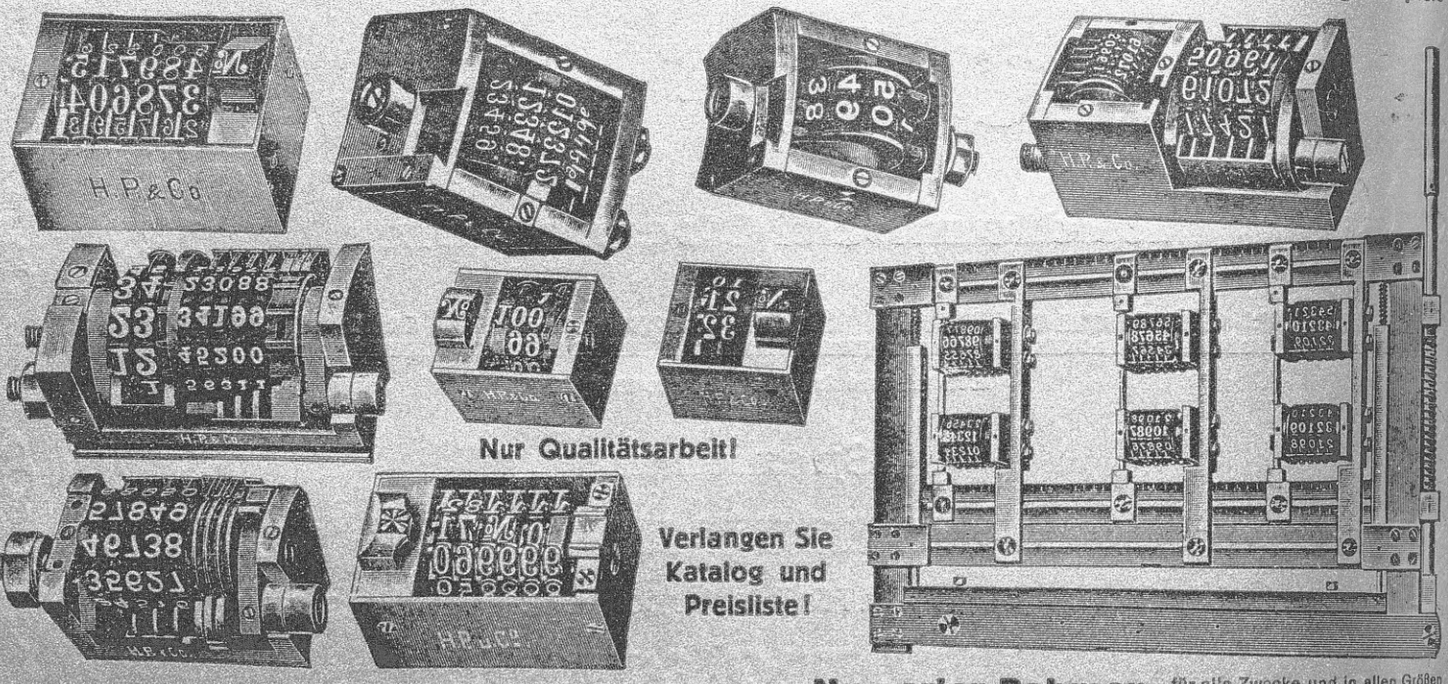
H. PAUTZE & CO.

Maschinenfabrik · Berlin-Reinickendorf · Markstraße Nr. 32

fabrizieren als Spezialitäten:

Numerierwerke und Numerier-Rahmen

in allen erdenklichen Ausführungen. Die Abbildungen zeigen einige Ausführungsbeispiele



Nur Qualitätsarbeit!

Verlangen Sie Katalog und Preisliste!

Numerier-Rahmen für alle Zwecke und in allen Größen in jeder Druckmaschine anwendbar

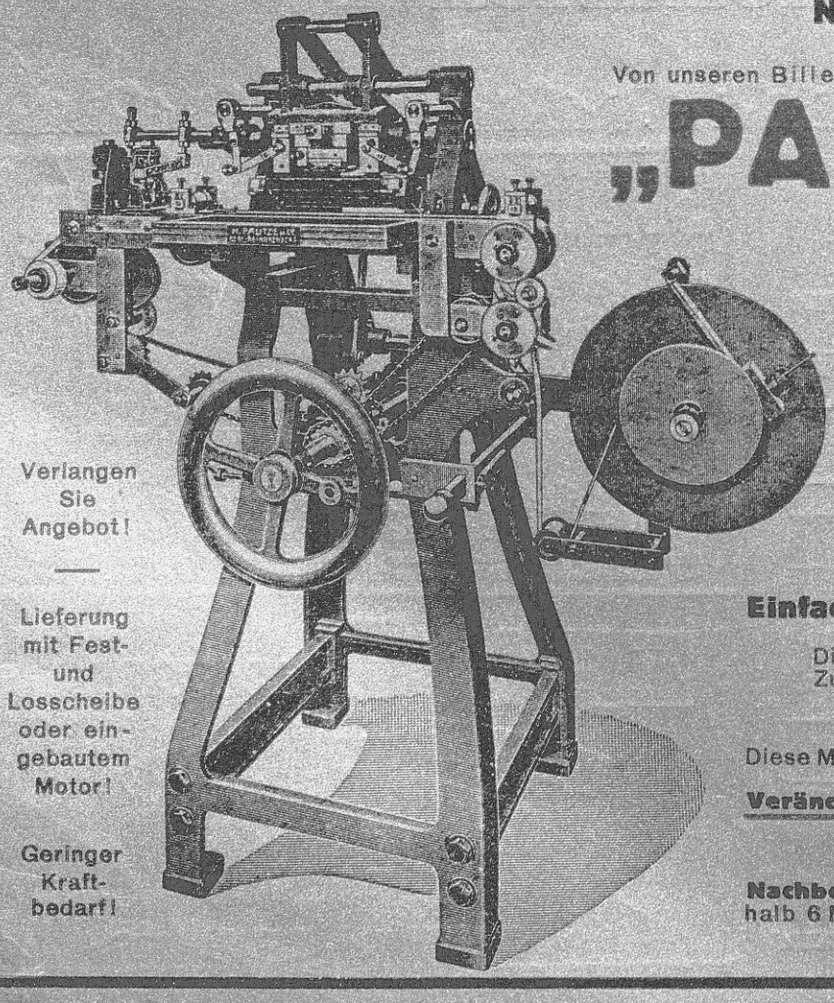
Von unseren Billett-Druckmaschinen heben wir besonders hervor die

„PAUTZE FDB"

zur Herstellung von

Rollen und Blockbilletts

ein- oder mehrfarbig, aus Papier oder Karton in beliebiger Stärke.



Verlangen Sie Angebot!

Lieferung mit Fest- und Losscheibe oder eingebautem Motor!

Geringer Kraftbedarf!

Diese Maschine **druckt, numeriert, schneidet** die Billetts auf Format, **perforiert, prägt, stanzt, locht** oder **wickelt die Billetts auf Rollen.**

Alles in einem Arbeitsgang!

Der Druck erfolgt von der Rolle ganz automatisch!

Einfachste Bedienung! **Stabile Bauart!**

Die Lieferung erfolgt in komplettem, arbeitsfähigem Zustande ohne Extraberechnung der einzelnen Teile!

Vielseitigste Verwendungsmöglichkeit!

Diese Maschine ist für den rationellen Billettdruck unentbehrlich.

Veränderliches Format! **Druck vom Satz!**

In der Praxis glänzend bewährt!

Nachbestellungen sind die Regel, ein Kunde bestellte innerhalb 6 Monaten die Maschine dreimal nach und hat 4 Maschinen dieser Art im Betrieb!

Metallpapier des Heftumschlages: Doppelseitig metallisiertes Patent-Metallpapier der Firma Chemische Fabrik Dr. Hendel & Benkert, Dresden-A. 1, Moszinsky-Straße 6.

Spezialfarben zum Druck auf Metallpapiere von den Farbenfabriken Koenig & Quidde GmbH., Berlin-Cöpenick

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 Rpf., nach dem Ausland 40 Rpf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich..

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 Rpf., auf Umschlagseiten bis 60 Rpf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 Rpf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von ½ Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif
Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends

Nr. 43 — Berlin, Sonnabend, 28. Mai 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Die Dresdener Jahresschau 1927 „Das Papier“ 1409
Die Fachgruppen der Jahresschau 1410
Die Papier-Erzeugung 1412
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 1426
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure 1426
Verein Amerikanischer Papierfabrikanten ... 1426
Erweiterung der russischen Papier-Erzeugung 1430
PAPIER-GROSSHANDEL
Das Dinformat marschiert! 1432
Monatl. Feststellung der Vorräte i. Papierhandel 1432
PAPIERVERARBEITUNG • BUCHGEWERBE
Deutsche Papierverarbeiter unterwegs..... 1436
Lage der Buchdruckereien in Ungarn..... 1440
Herstellung farbig gemusterter Papiere 1442
Aus fachtechnischen Vereinen 1444
DRUCK-TECHNIK
Das Rupfen des Papiers..... 1448
Die Entwicklung des deutschen Buchtitels ... 1450
Um „Federleicht“..... 1452
Neuerungen an Gummidruckmaschinen..... 1454
Büchertisch 1456
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Wellpappenmaschinen 1458
Neue Niet- u. Klammerhandanpreß-Automaten 1460
BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.
Schnelldruckschneider mit Revolvertisch 1462
Büchertisch 1466
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Reichsverband der Büromaschinenhändler... 1468
Logarithmische Maßstäbe 1470
AUSSENHANDEL
Erfordernisse bei der Beantragung von Reichsmark-Ausfuhr-Krediten 1472
Papier-Industrie-Verein E. V..... 1476
Geschäfts-Nachrichten 1478
Briefkasten 1480

Die Dresdner Jahresschau 1927 „Das Papier“

Zu den Dingen des täglichen Gebrauchs, die den Menschen von der Wiege bis zur Bahre begleiten, gehört das Papier. Der Durchschnittsmensch nimmt das Vorhandensein des Papiers als etwas Selbstverständliches hin und fragt nicht danach, auf welche Weise es hergestellt und für den Gebrauch fertig gemacht wurde.

Der Wunsch, darüber Näheres zu erfahren, steckt im Menschen, und dankbar ergreift er die Gelegenheit, die ihm dazu geboten wird. Es ist ja nur wenigen gegönnt, Papierfabriken, eine Holzschleiferei oder eine Zellstoff-Fabrik zu besuchen, und auch eine Buchdruckerei oder eine Buchbinderei sind den meisten Mitbürgern etwas Unbekanntes. Deshalb ist es erklärlich, daß die erste Papierausstellung, die in diese Gebiete und die von ihnen abhängigen Industriezweige Einblick gewährt, großen Erfolg hatte. Schon früher hatte auf den Weltausstellungen, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ungefähr alle elf Jahre stattfanden, auch die Papierindustrie eine Rolle gespielt, aber auf diesen Weltausstellungen zeigte man nicht das Gesamtbild der Industrie, sondern führte nur neue Verfahren, Maschinen und Erzeugnisse vor, sagte also dem Laien wenig. Diese Weltausstellungen bildeten indessen auch für die Papierindustrie Epochen, indem von dort aus grundlegende Neuerungen, wie die Holzschleiferei, die Rotationsdruckmaschine und die Zellstoffseide ihren Eroberungszug durch die Welt antraten.

Die erste Papierausstellung fand 1878 in Berlin statt und wurde von Carl Hofmann, dem Begründer unseres Blattes, veranstaltet. Der Schauplatz war der Hof der Artillerie-Kaserne in der Karlstraße in Berlin. Carl Hofmann besaß in der zwei Jahre vorher von ihm begründeten Papier-Zeitung das richtige Mittel, um die Fachfirmen zur Vorführung ihrer Leistungen zu veranlassen. Maschinen der Papiererzeugung und -Verarbeitung waren hier ziemlich vollständig vertreten, und die meisten wurden im Betriebe vorgeführt, was damals, als es noch keine Elektromotoren gab, viel schwieriger war als heute.

Die Bevölkerung Berlins strömte in Massen zur Ausstellung, die oft wegen Ueberfüllung geschlossen werden mußte. Sie ergab einen ansehnlichen Reingewinn, den der Veranstalter zu einer Stiftung für verarmte Unternehmer des Papierfaches verwendete. Diese von Fachleuten verwaltete Stiftung wurde, wie so viele andere, ein Opfer der Inflation.

Wenn wir von den Mustermessen absehen, die dem großen Publikum nicht zugänglich sind, so können wir nur noch von einer eindrucksvollen Vorführung berichten, in der das Papier eine wesentliche Rolle gespielt hat, nämlich von der Bugra, der Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik, die 1914 in Leipzig stattfand. Hier bildete das Buch und das Kunstblatt den Mittelpunkt, aber auch das Papier, das den Träger von Gedanken von Kunstwerken bildet, wurde in seiner Entstehung und Verwendung ergiebig vorgeführt. Wir erinnern an die arbeitende Langsiebmaschine, an die Papiermühle, in der Papierbogen geschöpft wurden, an die alte Buchbinderwerkstatt usw. Leider wurde diese einzigartige Ausstellung durch den Ausbruch des Weltkrieges inmitten ihrer Wirkung unterbrochen.

Die Zeit der Weltausstellungen scheint vorüber zu sein. Ein solches Unternehmen müßte, um die räumlich und inhaltlich so sehr gewachsene Technik gut darzustellen, so große Kosten verursachen, wie sie kein europäischer Staat aufbringen könnte. Dagegen finden gut veranstaltete, zur Belehrung des großen Publikums dienende Fachausstellungen lebhaften Anklang. Leider sind nur wenige große Industriezweige in ihren Abteilungen (Erzeugung, Verarbeitung und Handel) so einig, daß sie aus eigener Kraft von Zeit zu Zeit solche Ausstellungen veranstalten könnten, obwohl ihre Führer wohl wissen, daß solche Ausstellungen für ihre Geschäfte als Reklame großen Stils wirken und den Verbrauch anregen. Das Papierfach bildet hierin keine Ausnahme, aber es hat sehr gern die Gelegenheit ergriffen, ihre Bedeutung zu zeigen, als die Jahresschau Deutscher Arbeit in Dresden ihm dazu die Möglichkeit bot.

Die mit Unterstützung der Stadt Dresden ins Leben gerufene Dresdner Jahresschau GmbH. hatte im Herbst 1925 beschlossen, ihre Jahresschau 1927 dem Papier zu widmen. Die bisher von ihr veranstalteten Jahresschauen Deutscher Arbeit waren:

1922: „Porzellan, Keramik, Glas“,
1923: „Spiel und Sport“,
1924: „Textilausstellung“,
1925: „Wohnung und Siedlung“,
1926: „Gartenbau- und Kunstausstellung“

gewidmet und äußerst erfolgreich. Ein tatkräftiger Leiter und ein Stab bewährter Mitarbeiter waren vorhanden, auch an finan-

Gedruckt mit Farbe der Farbenfabriken Koenig & Quidde GmbH., Berlin-Cöpenick

Hosted by Google

ziellem Rückhalt fehlte es nicht, und so wurde das Werk in großzügiger Weise unternommen. Die Begeisterung und Zuversicht der Unternehmer riß die Zögernden mit fort. Der Lokalpatriotismus tat das Seine dazu, und so entstand die wundervolle Papierausstellung, vor deren Eröffnung wir stehen, und worüber Einzelheiten mitzuteilen die Aufgabe unserer vorliegenden Jahresschau-Nummer ist.

Die Dresdener Jahresschau „Das Papier" wird nicht nur das große Publikum zur Würdigung des Papier- und Druckgewerbes erziehen, sondern auch den Fachleuten die erwünschte Gelegenheit geben, vollkommene Arbeit auf diesem Gebiete zu sehen und Nebengebiete kennen zu lernen. Die Maschinenfabriken, deren Erzeugnisse von den einzelnen Papierherstellern und -Verarbeitern im Betrieb vorgeführt werden, haben für diesen Zweck ihre besten Arbeiten zur Verfügung gestellt und müssen als stille Aussteller angesehen werden.

Wer fährt nicht gern nach dem schönen Dresden mit seiner prächtigen Umgebung, und welcher Papierfachmann hat nicht im papierkräftigen Sachsenlande geschäftliche Beziehungen? Und so wird sich aus dem In- und Auslande ein Strom von Papierfachleuten nach Dresden ergießen und die Bemühungen der Aussteller lohnen. Alle Vorbedingungen für einen Erfolg sind geschaffen, und zu wünschen bleibt nur — was allerdings nicht von Menschenkraft abhängt — recht viel Sonnenschein!

Siegmund Ferenczi

Halle 19 Koje 3

ist der Stand der Papier-Zeitung auf der Dresdner Jahresschau. Unsere Bezieher erhalten dort stets unsere neueste Nummer kostenfrei.

Treffpunkt aller Papierleute

soll dieser Stand werden, ihre Briefadresse und der Ort, wohin sie mit ihren Bekannten eine Zusammenkunft verabreden.

Fachgruppen und Bild der Jahresschau

Die diesjährige sechste Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden, ist dem Papier, seiner Erzeugung und Verwendung gewidmet und ist seit der Bugra in Leipzig im Jahre 1917 wieder die erste, große Ausstellung auf diesem Gebiete. Es ist daher erklärlich, daß von allen Seiten dieser Ausstellung das regste Interesse entgegengebracht wurde und daß der Umfang der Jahresschau ein so gewaltiger geworden ist. Die aus den früheren Jahren vorhandenen, zahlreichen Ausstellungshallen reichten bei weitem nicht zu, um das umfangreiche Gebiet des Papieres so zur Darstellung zu bringen, wie es die kraftvolle Entwicklung dieser Industrie erfordert. Neue Hallen mit einem Flächenraum von 9000 qm mußten erbaut werden, die nunmehr nach ihrer Vollendung der Ausstellung ein neues, einheitliches Gepräge geben, das wohl jedem Ausstellungsbesucher in hohem Maße gefallen wird.

Schon in den Vorberichten über die Dresdener Jahresschau ist in der Papier-Zeitung darauf hingewiesen worden, wie zweckentsprechend nach den Erfahrungen der Ausstellungstechnik die Hallen aufgeführt worden sind und welchen vorbildlichen Eindruck die Architektur der Hallen gewährt.

Bei dem großen Gebiete, welches die Ausstellung umfaßt, und um alle Zweige der Papierindustrie zur Geltung zu bringen, war zu befürchten, daß die Ausstellung an Uebersichtlichkeit verlieren würde und daß eine messemäßige Ausstellung der Maschinen, d. h. ohne Bewegung und ohne Arbeitsvorgang, wohl den Fachmann interessieren dürfte, aber für die Allgemeinheit der Besucher nicht verständlich sei. Es ist daher zu begrüßen, daß die Dresdener Jahresschau als Leitmotiv den Gedanken aufgestellt hat, in den Maschinenhallen die hauptsächlichsten Fabrikationszweige der Papierherstellung und der Papierverarbeitung in fabrikationsmäßigem Dauerbetrieb vorzuführen.

Daraus ergibt sich das neuartige Bild, daß nicht nur der Lieferant von Maschinen und Rohstoffen als Aussteller auftritt, sondern daß auch der Erzeuger der Fertigfabrikate großen Anteil hat. Er produziert vor den Augen der Ausstellungsbesucher seine Fabrikate z. B. als Papiermacher, Buchdrucker, Buchbinder oder Kartonnagenfabrikant und benutzt dazu die neuzeitlichsten Arbeitsmaschinen, die ihm von seiten der Maschinenfabriken zum

Phot.: P. A. Walther, Dresden

Der 46 m hohe Presseturm kurz vor der Vollendung

Ausstellungszweck zur Verfügung gestellt worden sind. Selbstverständlich war es nicht möglich, sämtliche Maschinengrößen aufzustellen, zumal die Ausstellungsleitung Wert darauf gelegt hat, nur jeweils einen Typ der einzelnen Firmen zu berücksichtigen.

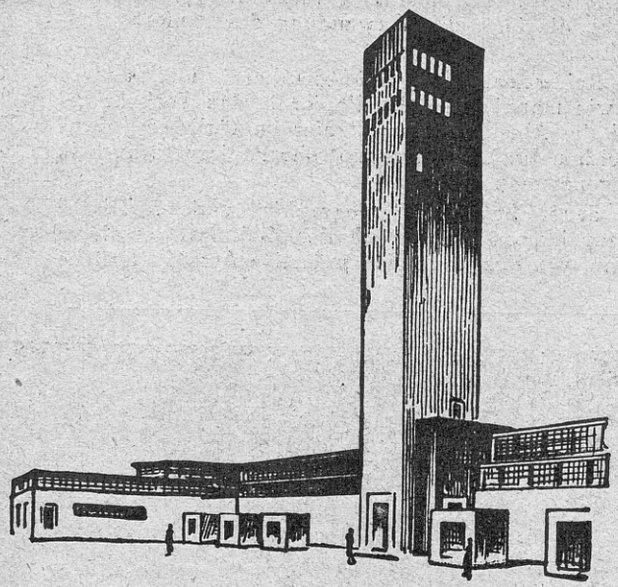
Immerhin dürfte die Tatsache, daß in den Hallen etwa 500 Arbeiter und Arbeiterinnen während der Besuchszeiten an den Maschinen Beschäftigung finden, ein Beweis dafür sein, daß ein umfangreicher, fabrikmäßiger Betrieb auf der Ausstellung zu sehen ist.

In besonders glücklicher und übersichtlicher Weise ist auch die Beschriftung der Ausstellungsmaschinen vorgenommen worden, so daß der Besucher jederzeit in der Lage ist, sich über jede Einzelheit zu informieren.

Einen bedeutenden Raum nimmt auch die wissenschaftliche Abteilung der Ausstellung in Anspruch. Mit viel Fleiß und Umsicht haben die reichen Sammlungen, welche Behörden, Verbände, Einzelfirmen und Einzelpersonen zur Verfügung gestellt haben, in geräumigen Hallen ihre Aufstellung gefunden. Sie gibt Kunde von der Entwicklung des Papieres von den ersten Anfängen der Papiermacherei bis zur Jetztzeit, von der mühsamen und primitiven Gedankenvermittlung der Menschen frühester Zeiten bis zum modernen Schrifttum der Gegenwart. Eine chinesische Büttenpapieranlage, die ebenfalls in Betrieb ist, läßt erkennen, welche großen Fortschritte in der Papierindustrie gemacht worden sind.

Mit den Hallen der wissenschaftlichen Abteilung sind noch weitere ausgedehnte Ausstellungsräume verbunden und bilden zusammen einen Hallenhof, der durch seine Linienführung in der Architektur, der Beleuchtung und dekorativen Bepflanzung jeden

Hosted by Google



Jagenberg

seit 40 Jahren führend im Bau von Kartonnagen- und Papierverarbeitungs-Maschinen zeigt auf der

Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden

Halle 34 auf dem Hauptstand

1 Jagenberg Rotations-Doppel-Querschneider, Mod.1927

Halle 15 gemeinsam mit der Fa. Kunstanstalt Stengel & Co., Dresden
1 Cylinder-Lackier- u. Gummier-Maschine kombiniert mit automat. Luft-Trocken-Apparat

Halle 32 gemeinsam mit der Fa. A. M. Eckstein & Söhne, Dresden
1 Viereckenheft-Maschine, 1 Schachtel-Zudeckel-Maschine
1 Patent-Banderolier-Maschine

Halle 29 gemeinsam mit der Fa. Hartwig & Vogel Akt.-Ges., Dresden
1 Schokoladentafel-Einwickel-Maschine

In unseren Dresdener Verkaufsräumen Blasewitzerstraße 64-66

führen wir Interessenten im Betrieb vor:

unsere neuesten Maschinen zur automatischen Herstellung von Zigarettenschachteln in Fließarbeit

sowie einige neukonstruierte Hochleistungs-Kartonnagen-Maschinen.

Jagenberg-Werke A.-G. Düsseldorf

Maschinenfabrik

Hosted by Google

Besucher erfreuen wird. Daselbst sind reichhaltige Darstellungen untergebracht, die über die Verwendung des Papieres Aufschluß geben sollen.

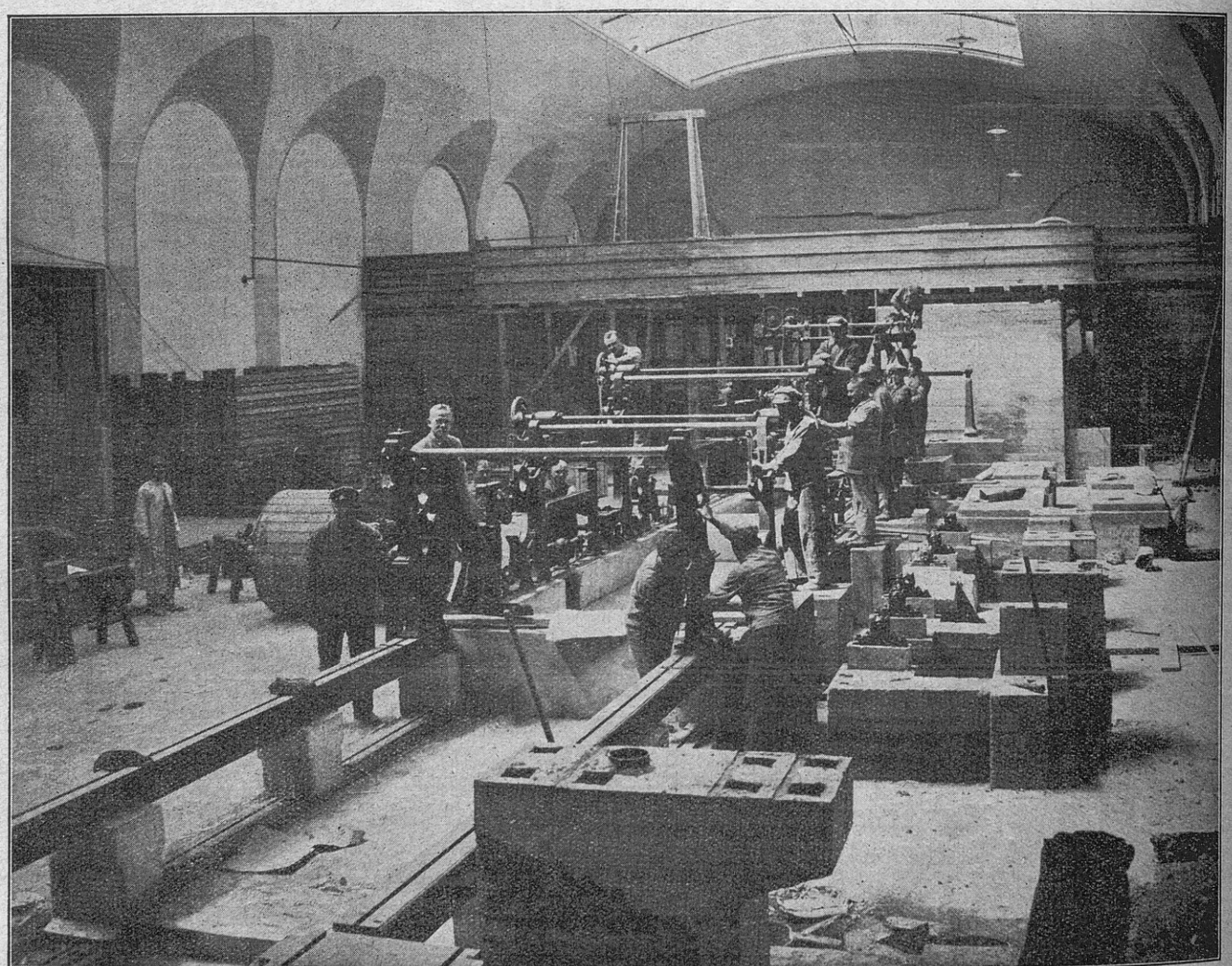
Reichspost, Reichseisenbahn, Reichsdruckerei und andere Firmen zeigen, wie mannigfaltig das Papier in den Verkehr gebracht wird und die Abteilung „Das Papier im täglichen Leben" läßt ersehen, welchen Umfang überhaupt der Papierverbrauch in der Jetztzeit angenommen hat.

Die Hallen der „Chemie", „Photographie" und „Reklame" leiten hinüber zur imposanten Pressehalle. Gekrönt von einem 46 m hohen Turm, von dem man eine prächtige Aussicht auf die

Die Papier-Erzeugung

Groß und vielseitig ist das Gebiet, welches die Jahresschau umfaßt. Beginnen wir mit der Abteilung, die die Papiererzeugung betrifft; sie ist in verschiedenen Hallen untergebracht, nämlich in den Hallen 11 und 13 des Hauptausstellungsgebäudes und in Halle 34; die Hand- und Büttenpapiererzeugung in Halle 2. Die wissenschaftliche Abteilung, eine Kollektivausstellung unter der Führung des Vereins Deutscher Papierfabrikanten und der Technischen Hochschule zu Dresden, ist in den Hallen 24 und 3 untergebracht.

In der Kuppelhalle des Haupteinganges legen die ausgestellten 6 m breiten Papierrollen der Feldmühle AG., Stettin



Die Montage der großen Papiermaschine Phot.: P. A. Walther, Dresden

Stadt und die weitere Umgebung von Dresden hat, geben die stattlichen Hallen Zeugnis von der kraftvollen Vertretung der Presse auf der Jahresschau. Mehr als 600 Tageszeitungen und Zeitschriften werden täglich ausgelegt und geben dem Publikum Gelegenheit, sich in vornehm ausgestatteten Räumen der Lektüre zu widmen.

Auf vollständig neu erschlossenem Gelände ist der Vergnügungspark unter herrlichem, alten Baumbestand errichtet worden und wird allen denen, die von der Ausstellungsbesichtigung ermüdet sind, eine willkommene Erholung bieten.

Kurt Hartung

* * *

Schutz von Erfindungen und Warenzeichen. Der Reichsminister der Justiz hat den durch Reichsgesetz vom 18. März 1904 vorgesehenen Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auch auf die vom 1. Juni bis 30. September 1927 in Dresden stattfindende Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier" ausgedehnt. Dadurch ist jeder an der Ausstellung beteiligte Aussteller gegen Mißbrauch von Patenten, Gebrauchsmustern usw. geschützt.

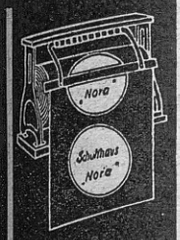
und die noch etwas breiteren Maschinenfilze und Maschinensie... beredtes Zeugnis von den gewaltigen Abmessungen der größte... deutschen Papiermaschine ab. Nahe dabei liegen die Hallen ... und 13. Diese sind der Maschinenpapierfabrikation gewidm... Dort findet man eine komplette Holzschleifereianlage, einen H... länderboden mit Kollergang und Holländer, eine Langsiebpapie... maschine mit 1400 mm beschnittener Arbeitsbreite, Umroller, A... lander und Querschneider aufgestellt. Alle diese Maschinen s... von früh bis abends in fabrikmäßigem Betrieb und geben d... Besucher ein anschauliches Bild von der Arbeitsweise der m... dernen Papiermacherei.

1. *Die Holzschleiferei*

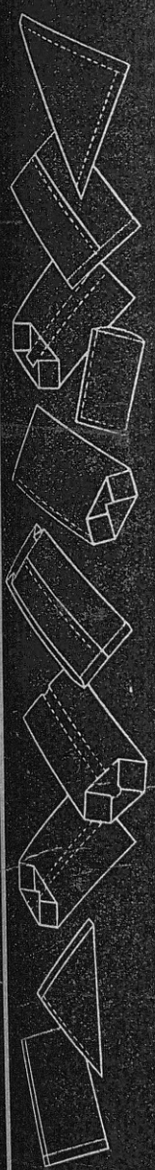
Bei dem gewaltigen täglichen Verbrauch an Papier, name... lich durch die Zeitungen, ist bekanntlich die Frage der Rohsto... beschaffung für die Papierindustrie sehr bedeutsam. Es ist da... nicht zu verwundern, daß diese Beschaffung den ersten Platz ... der Halle einnimmt, um so mehr, da die Ausstellungsmasch... selbst täglich beträchtliche Mengen an Stoff gebraucht.

Die vorgeführte Schleifereianlage hat sich den gegebe... Verhältnissen auch hier, ebenso wie sonst in der Praxis, anpass... müssen. Sie wurde von der Firma J. M. Voith, Heidenheim, e...

Hosted by Google



Gegr. 1869



Hochleistungs-Maschinen

für die Herstellung von

Papiersäcken

und allen Arten

Einwickelpapieren

wie:

Spitztütenmaschinen
Kreuzboden-Papiersackmaschinen
Flach- u. Seitenfaltenbeutelmaschinen
Rotations-Rollendruckpressen
Gummidruckmaschinen

bauen in erstklassiger Ausführung als Spezialität

Windmöller & Hölscher GmbH

Maschinenfabrik

Lengerich in Westfalen

Hosted by Google

worfen und der Ausstellung zur Verfügung gestellt; sie wird auch während der Dauer der Jahresschau von der Firma betrieben.

In der ausgestellten Anlage standen für den Schleifer einschließlich der Nebenmaschinen 200 PS zur Verfügung; für die zugehörige Entwässerungsanlage werden ferner 25 PS gebraucht. Es war daher nicht möglich, einen Großkraftschleifer, wie er jetzt normal in Großbetrieben benützt wird, aufzustellen, der bei einem Meter Steinbreite einer Kraft von 1000 bis 1500 PS bedarf. Trotzdem ist es aber möglich gewesen, für die Aufstellung dieser Anlage Maschinen normaler Abmessung zu wählen; man entschloß sich zur Aufstellung eines sogenannten „Kleinkraftschleifers".

Der Schleifapparat selbst ist ein Stetigschleifer, der (im Gegensatz zu dem früher gebräuchlichen Pressenschleifer mit intermittierendem Betrieb) das Schleifholz ununterbrochen durch geeignete Mitnehmer dem Schleifstein zuführt. Gleichzeitig aber bewirken diese Zubringerketten auch, daß das Holz mit gleichmäßig hohem Druck auf die Schleiffläche des Steines gepreßt wird. Dadurch erreicht der Konstrukteur vollkommenere Ausnützung der Betriebskraft und besonders große Gleichmäßigkeit des erzeugten Holzstoffes.

Diese Art Schleiferkonstruktion ist dazu berufen, den mittleren und kleinen Schleifereianlagen mit entsprechend geringen Kraftquellen — die heute noch vielfach hydraulische Pressenschleifer, ja sogar Gewichtsschleifer besitzen — eine vollkommenere Ausnützung ihrer Wasserkräfte bei gleichzeitiger Verbesserung der Stoffqualität zu bieten.

Das ausgestellte Schleifaggregat hat einen Schleifstein von 1500 mm Durchmesser und 580 mm Steinbreite und kann Hölzer bis zu ½ m Länge und der verschiedensten Stärke verschleifen. Zwischen Schleiferstein und dem antreibenden Elektromotor ist ein Rädergetriebe eingeschaltet, das dem Schleiferstein die vorgeschriebenen 245 Umdrehungen in der Minute vermittelt, entsprechend einer Umfangsgeschwindigkeit von etwa 19 m/sec. Der Schleifer ist mit einem Preßölmotor zum Betrieb der Vorschubketten versehen, dessen Geschwindigkeit durch einen elektrischen Regler nach Maßgabe der Stromaufnahme des Hauptmotores beeinflußt wird. Angetrieben wird der Schleifer durch einen Drehstrom-Asynchronmotor, geliefert vom Sachsenwerk, Niedersedlitz, von 200 PS Leistung und 980 Umdrehungen in der Minute, mit Phasenschieber zur Erzielung eines hohen Leistungsfaktors. Das oben erwähnte Rädergetriebe wurde von den Deutschen Werken geliefert. Es ist ein in Oel laufendes und vollkommen gekapseltes Präzisions-Zahnrädergetriebe, welches die Tourenzahl des Motors vom 980 auf 245 Umdrehungen in der Minute auf der Schleiferwelle herabsetzt. Die Kupplung zwischen Motor und Zahnradgetriebe erfolgt durch eine Bolzenkupplung der Deutschen Werke, Kiel, diejenige zwischen Zahnrädergetriebe und Schleifer durch eine Voith'sche Kupplung.

Unmittelbar an den Schleifer ist ein Splitterfänger zum Zurückhalten der groben Stoffteile eingebaut. Der so vorgereinigte Stoff wird mit einer Kreiselpumpe der Sortiermaschine, einem Zentrifugalsortierer zugeführt, von wo aus der feinsortierte Stoff auf die Entwässerungsmaschine gelangt. Der vom Sortierer zurückgehaltene Grobstoff fällt in eine Raffineurstoffbütte, eine Rührbütte von 1600 mm Länge und 850 mm lichte Weite und wird durch eine Einzylinder-Stoffpumpe dem Raffineur zugeführt. Wie stets in den Schleifereien fließt dieser nach seiner nochmaligen Mahlung zwischen den beiden Basaltsteinen wieder dem Splitterfänger zu, um mit dem Schleifstoff nochmals zur Nachsortierung zu gelangen.

Infolge der Raumeinteilung war es nicht möglich, die Entwässerungsanlage so hoch zu stellen, daß der fertige Holzschliff in eine Bütte oberhalb der Holländer entwässert werden konnte. Es wurde daher eine Entwässerungsmaschine neben dem Schleifer aufgestellt, die aber durch einen breiten Gang, der von der Ausstellungsleitung vorgeschrieben wurde, von dem Schleifer getrennt steht. Es machen sich daher viele Rohrleitungen für Wasser, Abwasser und Stoffwasser notwendig, die von der Firma Gebr. Weißbach, Fabrik für Rohrleitungen, Dampfkessel und Apparate, Chemnitz und Flöha, ausgeführt worden sind. Die Entwässerungsmaschine hat einen Zylinderdurchmesser von 1000 mm und eine Zylinderlänge von 2000 mm. Die Filzbespannung wurde von der Firma I. I. Marx in Lampredht (Pfalz) zur Verfügung gestellt. Der Holzschliff verläßt in Rollen- und Paketform die Schleiferei und zwar mit einem Trockengehalt von 30 bis 35 vH. und wird auf kleinen Handwagen dem Holländer zugeführt.

Das Abwasser wird durch eine Kreiselpumpe als Spritzwasser zum Schleifer, zur Sortiermaschine und zum Raffineur zurückgeleitet. Der dann noch vorhandene Ueberschuß fließt nach einem Klärtrichter, der außerhalb der Halle von der Firma Lehner & Schmalz, Dresden, aufgestellt wurde. Damit wird erreicht, daß auch die feinsten und letzten Fasern der Fabrikation erhalten bleiben und daß die beim Schleifen des Holzes erzeugte Wärme vollkommen wieder ausgenützt wird. Zum Antrieb dieser Nebenmaschinen dient ebenfalls ein Motor des Sachsenwerkes und zwar ein Drehstrommotor von 30 PS und 720 Umdrehung... Die erforderlichen Treibriemen, aus Gummi, Balata und Se... gewoben, lieferte die bekannte Firma Schmidt & Brösel, Ha... a. d. Saale.

Die gesamten Fundamente für die Holzschleifereianla... wurde von der Firma Wayß & Freytag AG., Neustadt a. Haar... Büro Dresden, in Beton und Eisenbeton erstellt, und es ist b... merkenswert, daß das ganze Schleiferaggregat einschließl... Schleifermotor und Zahnrädergetriebe auf eine 20 cm starke Eisenbetonplatte direkt auf den Fußboden gestellt wurde, da der aufgeschüttete Untergrund andernfalls ziemlich tiefe und kostspielige Fundamentgründungen erforderlich gemacht hätte.

Im Anschluß an die Holzschleiferei wird noch ein Faserprüfungsapparat (Faserkino, DRP. und Auslandspatente angem...) vorgeführt. Derselbe besteht aus einem Projektionsapparat, welcher die in Wasser stark verdünnten Holzstoff-Fasern in etwa 200facher Vergrößerung auf die Leinewand projiziert, wodurch für den Papiermacher eine genaue Prüfung der Stoffaser möglich wird. Der Apparat ist eine Erfindung von Herrn Oberingenieur Thommel, Fockendorf in Thüringen. *Kurt Hartung*

2. *Die Papiermaschine*

Auf den Welt-Ausstellungen Berlin 1889, Paris 1900, Turin 1911 und auf der „Bugra" 1914 hat das *Füllnerwerk* in *Bad Warmbrunn* vollständige Papiermaschinen in Betrieb gezeigt und dafür höchste Auszeichnungen erhalten.

In den letzten 60 Jahren wurden vom Füllnerwerk mehr als 500 Papiermaschinen nach allen Papier erzeugenden Ländern geliefert. Einige dieser Maschinen sind für Siebbreiten von 5 m und für Tagesleistungen von je 100 t Papier eingerichtet.

Für die „Jahresschau 1927" ist vom *Füllnerwerk* eine den Ausstellungsräumen entsprechende kleinere Langsieb-Papiermaschine gebaut worden, die den Besuchern eine bequeme Uebersicht über den Betrieb einer Papiermaschine und den Werdegang des Papiers bietet. Das Sieb der Maschine ist 1650 mm, die beschnittene Papierbahn 1400 mm breit. Während der Ausstellung werden auf der Maschine verschiedene Sorten Papier in Arbeitsgeschwindigkeiten von 10 bis 60 m in der Minute hergestellt. Trotz der geringen Breite ist die Ausstellungs-Papiermaschine mit wichtigen Neuerungen versehen, die dem Fachmann wertvolle Anregungen zur Verbesserung bestehender Anlagen geben. So ist die Transmission zum Antrieb der konstant laufenden Teile der Papiermaschine in Fortfall gekommen und durch direkt gekuppelte Elektromotoren ersetzt worden. Die Führung des Siebes erfolgt durch automatische Siebregelung. An der oberen Gautschwalze ist ein Flächenstrahlbahn-Spritzapparat „System Dubin" angebracht, der nötigenfalls die Stoffbahn von der oberen Gautschwalze abspritzt. In die Maschine ist eine pneumatische Filzwäsche Patent Franke eingebaut worden. Die erste Naßpresse ist als Saugpresse ausgeführt. Die Papierbahn wird zwischen Naßpartie und Trockenapparat durch eine Naßglätte geführt. Die Längenveränderung der endlosen Trockenfilze wird ausgeglichen durch die Filzspann- und -entspannungsvorrichtung „Patent Kaltschmidt". Zum Aufrollen des fertigen Papiers dient der „Elektrowickler". (Ausführlicher wird die Maschine in künftigen Nummern dieses Blattes behandelt werden.)

3. *Querschneider und Kalander*

In Halle 11 führt die C. G. Haubold AG., Chemnitz, im Anschluß an die Langsieb-Papiermaschine in Betrieb vor: eine Doppelquerschneidmaschine mit Ständer für acht Rollen, mit Längsschneider und Bogenableger, zum gleichzeitigen Schneiden und Ablegen von Formaten in zwei verschiedenen Längen.

In der Maschinenhalle 34 stellt die Firma aus: einen 16-Walzen-Rollenkalander von 1400 mm Walzenbreite, für beidseitig gestrichene Kunstdruck- und andere Papiere, mit acht Hartgußwalzen und acht Baumwollwalzen und allem Zubehör elektrisch anzutreiben.

Eine Walzenschleifmaschine mit 4 m Schleiflänge, 200 bis 1750 mm Schleifdurchmesser (für Zylinder und Walzen), mit Bombiereinrichtung und Langmesser-Schleifeinrichtung. Antrieb durch Drehstrommotor über ein Flüssigkeitsgetriebe zur zuverlässigen Einstellung der erforderlichen Werkstückumdrehungen und Vorschübe. Antrieb der Schleifspindel durch Riemen über Spannrolle von einem Drehstrommotor aus, der auf dem Schleifschlitten sitzt. Beide Motoren werden vom Bedienungsstand aus (auf Schleifschlitten) durch Druckknopfsteuerung bedient.

Ferner als Neuheit: eine verchromte, gehärtete, hochglanzpolierte Kalander-Stahlwalze, heizbar, 250 mm Durchmesser und 2140 mm Ballenbreite; einen Zylinder aus Stahlrohr von 570 mm Durchmesser und 1400 mm Länge, gleichfalls verchromt und hochglanzpoliert; eine Baumwoll-Wattewalze nach patentiertem Herstellungsverfahren.

* * *

Im Rahmen der vollständigen Papiererzeugungsanlage wird ferner die neueste patentierte Schneid- und Umrollmaschine Modell V der *Maschinenfabrik Goebel, Darmstadt,* ausgestellt und im Betrieb vorgeführt. Dieses neue Modell ist für Arbeitsbreiten

Hosted by Google

Jahresschau Deutscher Arbeit
Dresden 1. Juni bis 30. Sept.

In **Halle 14** sind im Betrieb:

Die neue „PLANETA“ Zweitourenpresse

D.R.P. **mit Schwinganlage** *D.R.G.M.*

Ferner

„PLANETA“ Illustrations-Buchdruckschnellläufer

„PLANETA“ Autotiegel / „PLANETA“ Tiegel

D. R. P.

In **Halle 15:**

1 Zweifarben-Offsetpresse „PLANETA“

D. R. P.

1 Flach-Offsetpresse „RUBENS“

D. R. P.

1 Einfarben-Offsetpresse, „KLEINOD“

D. R. P.

Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik

A.-G.

Coswig / Bez. Dresden

Hosted by Google

bis zu 6000 mm vorgesehen. Die geringste Schnittbreite beträgt 100 mm (in Ausnahmefällen auch darunter), größere Schnittbreiten können in jedem beliebigen Maß durch entsprechende Einstellung des Goebelschen Kreismessersystems leicht erzielt werden. Die Leistung der Maschine kann je nach der Beschaffenheit des zur Verarbeitung gelangenden Papieres bis zu 500 m/Min. (in Sonderfällen mehr) gesteigert werden.

Das Hauptmerkmal der Konstruktion ist deren Ausbildung als Universal-Einheitsmodell, mit welchem bei Verwendung verschiedener Zusatz-Einrichtungen praktisch alle Papiere wirtschaftlich, genau und in jeder beliebigen Wickelhärte umgerollt und geschnitten werden können. Die zu verarbeitende Originalrolle liegt in einem besondern Abrollblock, welcher zwecks Vermeidung der Uebertragung von Erschütterungen, bei unrunden und schlagenden Papierrollen, mit der Hauptmaschine nicht verbunden ist. Der Abrollbock ist mit einer genügend dimensionierten, mit Bremssitbelag versehenen neuartigen Originalrollenbremse ausgerückt.

Jedoch wird die Papierspannung, also die Wickelhärte, nicht durch Anwendung der Originalrollenbremse erzielt, vielmehr durch das Goebelsche Spann- und Zugwalzensystem geregelt, so daß jegliche Faltenbildung und das Ueberstrecken der Papierbahn vermieden wird. — Eine besondere Fundamentierung, wie z. B. die Anlage einer Grube, ist weder für die Maschine selbst noch für den Abrollbock erforderlich. — In einfachster Ausführung dient das neue Modell als reine Rollmaschine, welche mit einem Schneidzusatz die Papierbahn beiderseitig säumt und gegebenenfalls einmal teilt. Durch Ergänzung der Maschine mit einem in einem besondern Gleitrahmen liegenden Spann- und Zugwalzensystem und einem Messerwellenpaar können alle beliebigen Streifenbreiten geschnitten und wieder aufgerollt werden. Eine weitere Ergänzung besteht darin, daß der Gleitrahmen mit wachsendem Ballendurchmesser durch ein Ausgleichgewicht beliebig einstellbar entlastet werden kann, so daß der Druck des Gleitrahmens auf den wachsenden Papierballen entweder gleich bleibt oder wahlweise einstellbar, beispielsweise proportional dem Wachsen des Ballendurchmessers, abnimmt. Es ist auch möglich, die Wickelwelle samt dem Papierballen durch eine Einrichtung beliebig zu entlasten, um den Druck des Ballens auf die reichlich dimensionierten Stütz- und Triebwalzen zu regeln.

Normalerweise arbeitet die neue Maschine nach dem System des Umfangantriebes. Es wird damit erreicht, daß die Papiergeschwindigkeit von Anfang bis zu Ende der Wicklung konstant bleibt. Bei der Anwendung dieses Wickelsystems kann die Wickelhärte außer durch die vorher beschriebene Be- und Entlastung des Gleitrahmens bzw. die Entlastung der Wickelwelle auch durch die Regelung der Umfangsgeschwindigkeit der vordersten Stütz- und Triebwalzen beeinflußt werden. Diese Walze ist über eine auch während des Maschinenlaufs regelbare Friktion mit Voreilung angetrieben. Ist es in Einzelfällen infolge der besondern Beschaffenheit eines zu verarbeitenden Papieres notwendig, den Ballen nicht nur am Umfang, sondern auch vom Zentrum aus, d. h. über die Wickelwelle anzutreiben, so kann der Goebel'sche Differentialantrieb, welcher sich in zahlreichen Fällen seit langen Jahren in der Praxis ausgezeichnet bewährt hat, Anwendung finden.

Die Papierbahn ist leicht und schnell einzuführen. Von besonderm Vorteil dafür ist ein Langsam-Antrieb, der durch Fußhebel bedient wird. Die Hände der Bedienungsperson sind daher für das Erfassen und Leiten der Papierbahn frei. Mit dem Langsam-Antrieb läuft die Maschine in beliebiger Geschwindigkeit bis zu 20 m/Min. Nach dem Einführen der Papierbahn wird die Maschine noch während der Betätigung des Langsam-Antriebs auf den schnellsten Gang eingerückt, wodurch das Arbeitstempo stoßfrei und sanft erreicht wird. Alle Hebel und Handräder liegen auf der Vorderseite der Maschine und können von einem Mann leicht bedient werden.

Bei dem Bau der Goebel'schen Maschinen werden alle schnelllaufenden Walzen nach dem Lavascek-Dr. Heymann'schen Auswuchtsystem dynamisch ausgewuchtet. Die nicht angetriebenen Walzen laufen in Kugellagern.

Die in der Papier-Zeitung schon beschriebene Goebelsche Papiersteuerung wird an dem Abrollbock angebracht. Ihr Zweck ist, verlaufene Originalrollen seitlich zu steuern, damit sich der Saumabfall vermindern oder ganz ersparen läßt. Verlaufene Originalrollen können daher — gleiche Papierbahnbreite vorausgesetzt — derart umgerollt werden, daß sie kantenrichtig aufgewickelte gerade Seitenflächen erhalten.

* * *

Einen *Kalander* zum Glätten des Papiers bringt auch das Kalanderwerk *Eck & Söhne, Düsseldorf,* in Halle 11 zur Aufstellung; er ist zwölfwalzig und hat 1850 mm Walzenbreite; er ist für Tambourwicklung eingerichtet und gewährleistet in seiner Vervollkommnung faltenlosen Durchgang des Papiers und glatte Satinage.

Papier-Verarbeitung und Druckwesen

Die Organisation der Abteilung „Druck" auf der Dresdner Jahresschau lag in den Händen des Herrn Direktor H. E. Römmler von der Firma Römmler & Jonas GmbH., Dresden. Ihm glückte es, auf der zur Verfügung stehenden Bodenfläche (2500 qm), fast sämtliche Schnellpressen und Tiegeldruckmaschinen zur Schau zu bringen. Insbesondere werden fast sämtliche Offsetmaschinen-Systeme vertreten sein. Zum Antrieb der etwa 50 Druck- und 20 zugehörigen Hilfsmaschinen ist Strom von etwa 260 PS erforderlich. Besonders wertvoll für den Fachmann ist, daß sämtliche Maschinen täglich in achtstündigem Betriebe vorgeführt werden. Die Vorführung der Vorgänge bei der Herstellung von Druckformen mußte sich allerdings darauf beschränken, den Schriftsatz von Hand und Maschinen zu zeigen sowie die Methoden der Herstellung von Offsetplatten vorzuführen. Die photomechanische Klischee- und Bildplatten-Herstellung dagegen mußte wegen Platzmangels ausgelassen werden.

Die Vorführung von Buchdruckmaschinen auf der Jahresschau hat die Firma Wilhelm Limpert, Dresden-A. 1, übernommen; sie zeigt auf einem Ausstellungs-Komplex von 2800 qm den gesamten Produktionsgang des Buchdruckers, beginnend mit einer größeren Anlage für Handsetzerei (etwa 40 Handsetzer), anschließend Maschinensetzerei (die drei neuesten Linotype-Modelle der Mergenthaler Setzmaschinenfabrik), eine ganz moderne Stereotypie- und Schmelzanlage vom Kempewerk Nürnberg, Zeilengießmaschinen, zwölf Tiegeldruckpressen, darunter neun automatische und neuzeitlichste; ferner neun ganz neuartige, zum Teil noch nicht gezeigte Haltzylinder-Schnellpressen und sieben ebensolche Zweitouren-Maschinen. In dieser Ausstellung sind alle in Frage kommenden anerkannten leistungsfähigen Druckmaschinen-Fabriken vereinigt.

Anschließend an die Druckmaschinen wird in kleinerem Umfange eine *Buchbinderei-Anlage* für den Druckereibetrieb mit allen in Frage kommenden Leistungsmaschinen und Hilfsmaschinen mit einem Personalstand von etwa 30 Leuten gezeigt.

Insgesamt werden täglich, auch Sonn- und Feiertags, rund 150 Personen auf der Anlage beschäftigt. Die Anlage ist in ihrer Art die größte auf der Jahresschau und wird zweifellos in der Fachwelt wie beim Publikum stärkste Beachtung erregen. Der ganze Betrieb ist nicht nur Vorführungs-Betrieb, sondern auch beispielgebend mit Kontroll-, Signal- und Sprech-Apparaten ausgerüstet.

Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, sind an diesem Vorführungs-Betriebe beteiligt: Schnellpressenfabrik Frankenthal *Albert & Cie., Akt.-Ges., Frankenthal* (Rheinl.), mit ihrer Haltzylinder-Schnellpresse „Alberta" mit Frontbogen-Ausgang, Modell 1927; mit der stabilen „Universal-Rapid" Nr. 8a, einem Illustrations- und Buchdruck-Schnelläufer, mit drei Auftragwalzen, Doppelrollenbewegung und zweifach übersetztem Kurbelradantrieb und mit dem Zweitouren-Schnelläufer „Front-Rapid" Nr. 2 — Ferner können im Ausstellungsraum der Firma Karl Kreutzburg, Dresden, eine Bogen-Offset-Rotationsdruckmaschine Nr. 5 und im Ausstellungsraum der Firma Fischer & Wittig, Leipzig, die Bogen-Tiefdruck-Rotationsmaschine „Palatia" im Betriebe besichtigt werden.

Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik AG., Coswig i. Sa. Von ihren „Planeta"-Schnellpressen stellt diese Fabrik den Illustrations-Schnelläufer „Planeta-Fixia-Rapid" und das neueste Modell der Zweitouren-Schnellpresse aus. Beide Maschinen sind mit dem Universal-Bogenanleger versehen und zeichnen sich durch eine Reihe praktisch erprobter Vorzüge aus. — Auf weiteren Ausstellungsständen wird das Werk noch vier Modelle ihrer Offsetpressen vorführen, die Einfarben-Offsetpresse „Kleinod" und die Zweifarben-Offsetpresse „Roland" der Maschinenfabrik Faber & Schleicher AG., Offenbach a. M., welches Haus jetzt mit dem Dresdener in Fabrikationsgemeinschaft steht. Diese beiden Maschinen werden auf dem Stande der Kunstanstalt Stengel & Co., Dresden, im Betrieb zu sehen sein und die Roland-Presse, die im Schön- und Widerdruck sowie im Einfarbendruck fünffache Ausnutzungsmöglichkeit bietet, in Verbindung mit einer Bronziermaschine „Kohma" von Kohlbach & Co., in Leipzig. Eine andere Zweifarben-Offsetpresse, die „Planeta", wird auf dem Stande der AG. für Kunstdruck, Niedersedlitz, gezeigt, welche Firma von diesem Typ fünf Maschinen angeschafft hat. Auf dem Stande einer andern Kunstdruckerei, der E. A. Schwerdtfeger AG., Berlin, zeigt die Coswiger Maschinenfabrik noch die im Qualitätsdruck bewährte Flachdruck-Offsetpresse „Rubens".

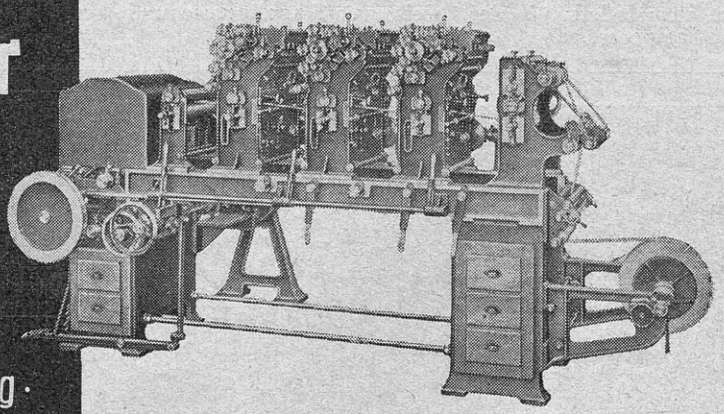
Rockstroh-Werke AG., Heidenau, stellen eine mit Doppelfarbwerk ausgerüstete und für feinsten Farbendruck sowie für leichtere Prägearbeiten bestimmte Viktoria-Tiegeldruckpresse aus. Dann zeigt das Werk seinen „Kobold"-Automaten, bei dem sich der Tiegel bekanntlich zum Satzbrett parallel bewegt. Dieser Tiegel ist mit einer herausnehmbaren Zurichteplatte versehen und die automatische Bedienung wird von einem Sauganleger besorgt, der die Bogen von unten zuführt und durch ein Greifersystem oben auf den Ablegetisch befördert. — Ihre eigenen Konstruktionen an Zylinder-Schnellpressen stellt die Firma mit zwei Viktoria-Pressen zur Schau. Die eine für schwersten Autotypie-

Hosted by Google

Konkurrenzfähig bleiben, die Sorge eines jeden Fabrikanten!

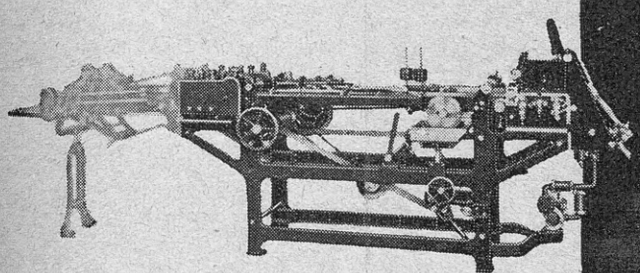
UNSER
DRUCK- u. STANZAUTOMAT

stellt alle Arten von Zuschnitten für Verpackungsmaterial der Genussmittel-, chemischen, pharmazeutischen, kosmetischen Industrie und auch Reklame-Blätter in 1-6 Farben her, und garantiert trotz Massen-Fabrikation für saubere Arbeit. Die Farbverreibung ist unerreicht gleichmässig.



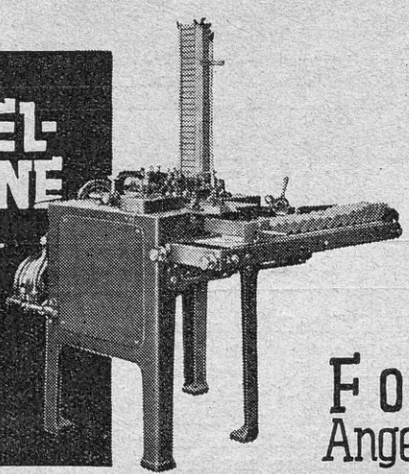
UNSERE
FALTSCHACHTEL-KLEBMASCHINE

ist die modernste Maschine auf diesem Gebiete. Ihre Leistung schwankt zwischen 150 und 400 Schachteln in der Minute je nach der Grösse der Zuschnitte.



UNSERE
KAPPENSCHACHTEL-AUFSCHNEID-MASCHINE

schneidet alle Arten von Kappenschachteln auf. Präziser Schnitt u. hohe Leistung sind ihre Hauptmerkmale. Durchschnittsleistung 7000 Schachteln in der Stunde.



Fordern Sie
Angebot und Prospekte!

UNITED CIGARETTE MACHINE COMPANY A.-G.
DRESDEN-A·21

Überzeugen Sie sich von der Qualität unserer Fabrikate durch Besichtigung unserer Cigarettenverpackungs- und Kappenschachtel-Aufschneidmaschine **in Halle 32**
STAND DER FIRMA ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN ·

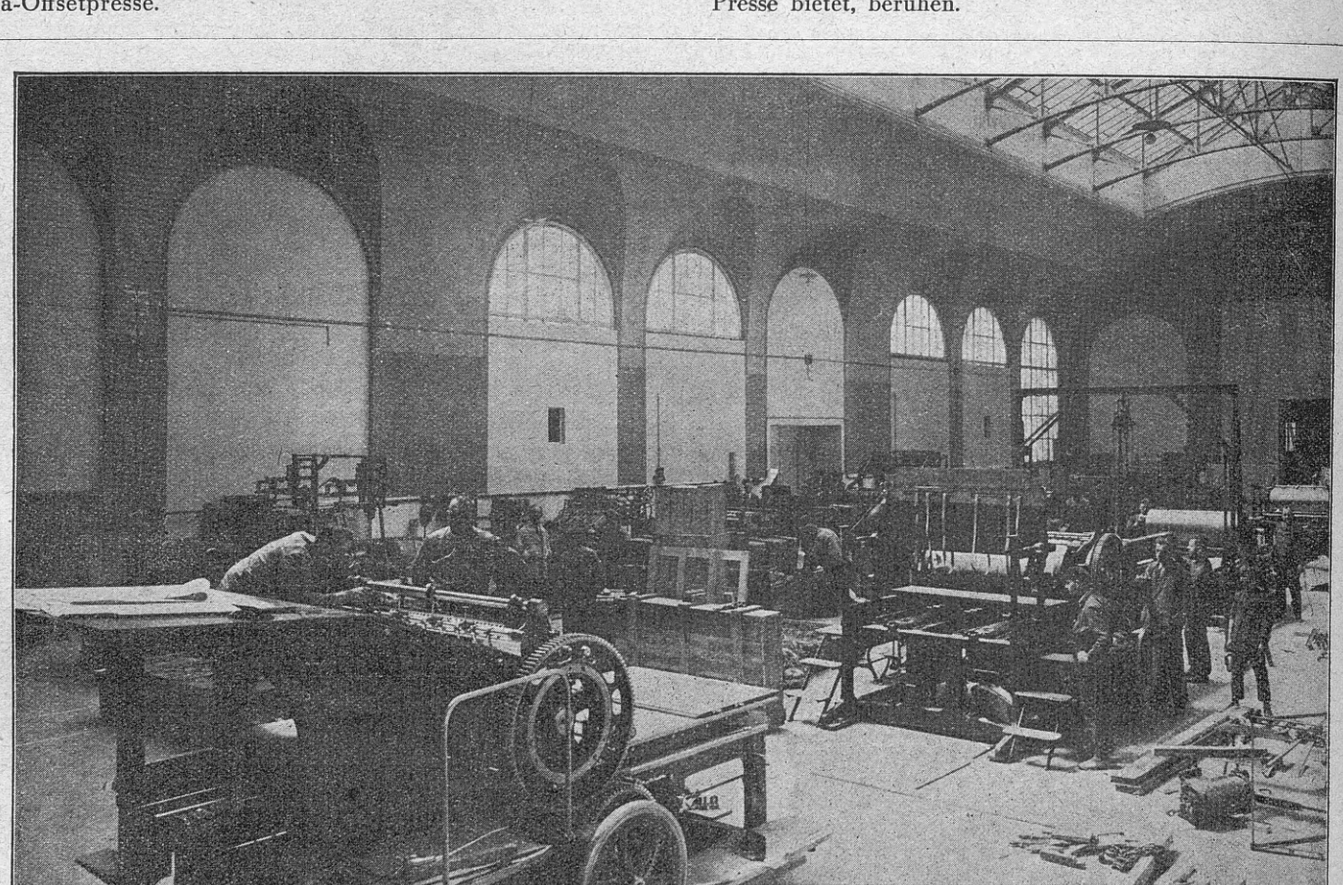
Hosted by Google

druck bestimmt, läuft auf sechs Bahnen und ist mit vier Auftragwalzen ausgerüstet. Die Möglichkeit einer Regulierung der gesamten Druckform ist hier mit einer Verstellbarkeit des Druckfundamentes nach Skala ermöglicht. Dieser Typ sowohl wie die kleinere Schnelläufer-Maschine sind mit Bogenzuführungs-Apparaten ausgestattet, die, nach eigener Konstruktion gestaltet, handlich sind und in der Praxis sich sehr bewährt haben.

Von der *Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG., Werk Augsburg,* werden gezeigt eine Terno-Schnellpresse und eine Zweitouren-Schnellpresse, ferner in Halle 5 eine Offset-Bogendruckmaschine „Augusta" und eine Tiefdruck-Bogenmaschine, in Halle 9 aber eine Zweifarben-Tiefdruck-Rotationsmaschine — alle diese Pressen in neuzeitlicher Ausrüstung und in höchster Vervollkommnung; als ganz neu durchkonstruiert erweist sich insbesondere das Modell 1926 der Zweitouren-Schnellpresse und die Augusta-Offsetpresse.

Vogtländische Maschinenfabrik Plauen i. V. Die Firma ist im Rahmen der Buchdruckerei der Dr. Güntz'schen Stiftung in Dresden mit einer Zweirollen-Offsetrotationsmaschine für gleichzeitigen Schön- und Widerdruck in einer oder mehreren Farben eingerichtet und mit Falzapparat versehen. — Ferner zeigt sie eine neuartig konstruierte Zweifarben-Offsetmaschine, die am Stande der Buch- und Offsetdruckerei Joh. Päßler, Dresden N 15, dem Offsetfachmanne manche Neuerungen vor Augen führen wird.

Die *Sächsische Druckmaschinenfabrik GmbH., Sparbert & Co., Kötzschenbroda bei Dresden* führt ihre *Hochleistungs-Schnellpresse Saxo-Rapid* vor. Die Maschine weist außer ihrer Schnelligkeit beim Fortdruck handliche Bauart und verschiedene Vorzüge bei der Bedienung auf, die des Fachmannes Beachtung ebenso verdienen wie das Grundprinzip, auf dem die Vorteile, die diese Presse bietet, beruhen.



Beim Aufbau der Musterdruckerei Phot.: P. A. Walther, Dresden

Koenig & Bauer AG., Würzburg. Diese Fabrik führt im Betriebe der graphischen Kunstanstalt Römmler & Jonas GmbH., Dresden-A. 16, die Chromo-Rotationsmaschine „Iris" für Vierfarbendruck vor, eine Presse, die das Citochromie-Verfahren ausnutzt und es ermöglicht, Vierfarbendrucke bei einer Stundengeschwindigkeit von 600 bis 900 Bogen herzustellen. Nur wenige Druckerei-Betriebe haben bis jetzt diese Maschine zur Aufstellung gebracht. Die Besucher Dresdens werden daher gern Gelegenheit nehmen, die eigenartige Konstruktion der Presse und ihre Qualitätsleistung in Augenschein zu nehmen. — Die Zweitourenpresse „Sturmvogel" des Köbauwerkes, die sich infolge besonderer Zahnung (Spiralzähne) der Hauptantriebsräder durch einen möglichst geräuschlosen Gang auszeichnet, ist in der Vorführungsdruckerei Halle 14 aufgestellt.

Maschinenfabrik Steinmesse & Stollberg GmbH., Nürnberg, hat ihre Steindruckpresse „Expreß" auf Schnellgang konstruiert und erzielt bei Ausrüstung mit Bogenanleger und Selbstableger eine Leistung, wie sie für eine Steindruckpresse seither wohl kaum erreicht wurde, nämlich 1500 bis 1600 die Stunde. Die Maschine, die auf der Leipziger Messe bereits viel beachtet wurde, ist auf dem Stande der Kunstanstalt Carl Creutzburg, Dresden, zu sehen.

J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig, stellten auf ihre beiden Typen von Windsbraut-Zweitourenpressen, also neben einer solchen großen Formates den Typ SO 3, der sich bei seiner nur 40 : 60 cm großen Druckfläche als eine der schnellstlaufenden Pressen der mittleren Formate darstellt und bereits auf der Leipziger Messe viel beachtet wurde. Von ihren „Phönix"-Tiegeln fehlt selbstverständlich nicht ein würdiger Vertreter.

Elka-Druckmaschinen GmbH., Dresden-A. 24. Die Kleindruckmaschine dieser Firma ist eine in der Form von Tiegeldruckpressen gehaltene vertikal gestellte Zylinder-Schnellpresse, die „Elka". Ausgerüstet mit dem Sauger „Universal" von Kleim & Ungerer, Leipzig-Leutzsch, arbeitet auch diese Presse automatisch und ihr kombiniertes Zylinder- und Tischfarbenwerk läßt sie für Qualitätsarbeiten geeignet erscheinen.

Bohn & Herber, Würzburg, brachten ihre Schnelläufer-Presse „Record" zur Aufstellung, deren äußerst stabiler Bau jeder Druckbeanspruchung gewachsen ist und die Presse in die Klasse der leistungsfähigsten Zylinder-Schnellpressen einreiht. Die Firma stellt außerdem ihre „Ultra-Record" aus, eine Zweitourenpresse nach durchaus neuzeitlicher Konstruktion und von sehr beachtlicher Leistungsfähigkeit.

Hosted by Google

durch Farben von

BERGER & WIRTH · LEIPZIG

Berlin · Barmen · Hamburg · Amsterdam · Budapest · Leningrad · Rio de Janeiro

Hosted by Google

FARBENFABRIKEN

BERGER & WIRTH · LEIPZIG

BERLIN, BARMEN, HAMBURG, AMSTERDAM, BUDAPEST, LENINGRAD, PRAG, RIO DE JANEIRO

Wir empfehlen:

in bekannten bewährten Qualitäten unsere bunten Farben für alle Druckverfahren

wie Buch- und Steindruck, Drei- und Vierfarbendruck, Offsetdruck, Blechdruck, Lichtdruck, Tiefdruck, Kupferdruck sowie Spezialfarben für alle übrigen Verwendungsarten

*

Alle Sorten Firnisse und Farbzusätze

*

Walzenmasse. Unsere Spezialmarken:

Viktoria / Bianka / Elerka

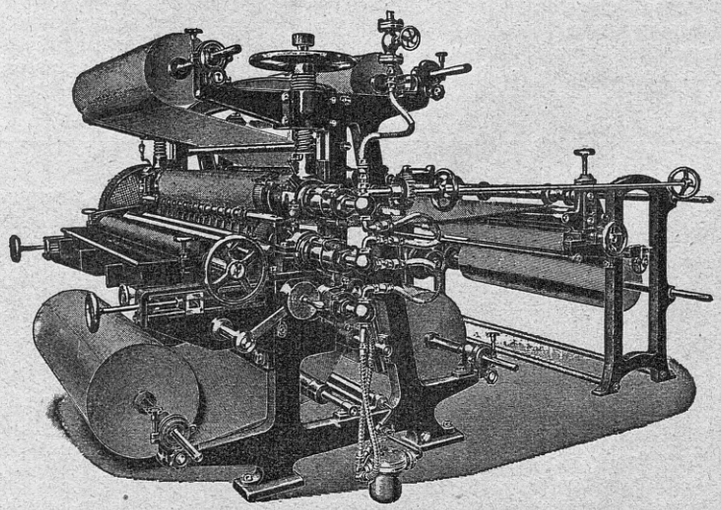
Walzengießereien in Leipzig, Barmen, Hamburg, Amsterdam, Budapest

Gedruckt mit Grünschwarz 35435 während der Leipziger Frühjahrsmesse 1927 auf Gummidruckpresse Roland IV Schnelläufermodell 1926 von Faber & Schleicher, Offenbach a. M. mit Druckerstolzplatte von Fritz Tutzschke, Leipzig N 24

Hosted by Google

Friedr. Müller Spezialmaschinen-Fabrik z. Verarbeitung von Papier, Pappen u Kartons Freital

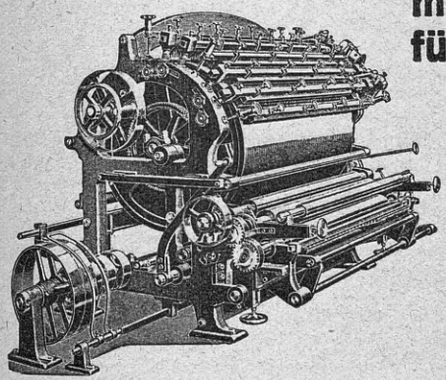
Gegründet 1879 bei Dresden (Sa.)



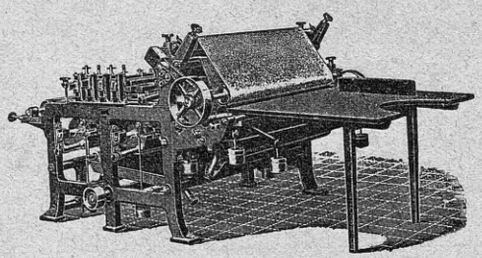
Neuzeitlichste einseitige Wellpappmaschine für eine garantierte Leistung von 40—60 Meter pro Minute.

Ich baue außerdem:

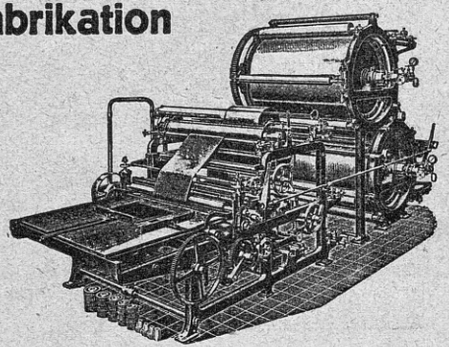
Wellpappenmaschinen für normale und Starkwellpappen in normaler u. mittlerer Leistung ~ Hilfsmaschinen für Wellpappkartonnagenfabrikation



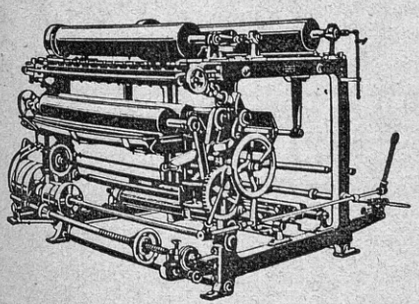
Starke Rollenstreichmaschine, Mod. 1926.
Unübertroffen in Leistung und Konstruktion.
Doppelseitige Streichmaschinen
Sämtl. Hilfsmaschinen zur Herstellg. gestr. Papiere



Bogenstreichmaschine
für dicke Papiere, Pappen u. Kartons.



Pappenbeklebmaschine, doppelseitig,
auch z. Zusammenkleben von 2 oder 3 Papierbahnen eingerichtet, mit Querschneideranbau, zum Schneiden von Formaten



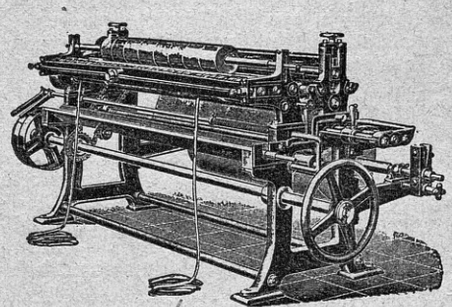
Hochleistungsmaschine
zur Herstellung von Wachs- u. Paraffinpapieren in Rollen (bis über 100 m in der Minute).

—

Ölpapier- und Teerpapiermaschine

Weitere Spezialitäten in neuzeitlich. Konstruktion

Krepp- und Färbmaschinen, Lichtpauspräpariermaschinen neg. u. pos., Längs- u. Querschneidmaschinen, Rollenschneidmaschinen, Hülsenwickel- u. Schneidmaschinen, Lackier- und Gummiermaschinen für Bogen u. Rollen mit mod. Trockenapparat, Rollenklebmaschinen, Glätt- u. Prägemaschinen, Kartonlackiermaschinen, auch für Kofferpappen, Maschinen zur Spielkartenfabrikation, Hilfsmaschinen für lith. Anstalten.



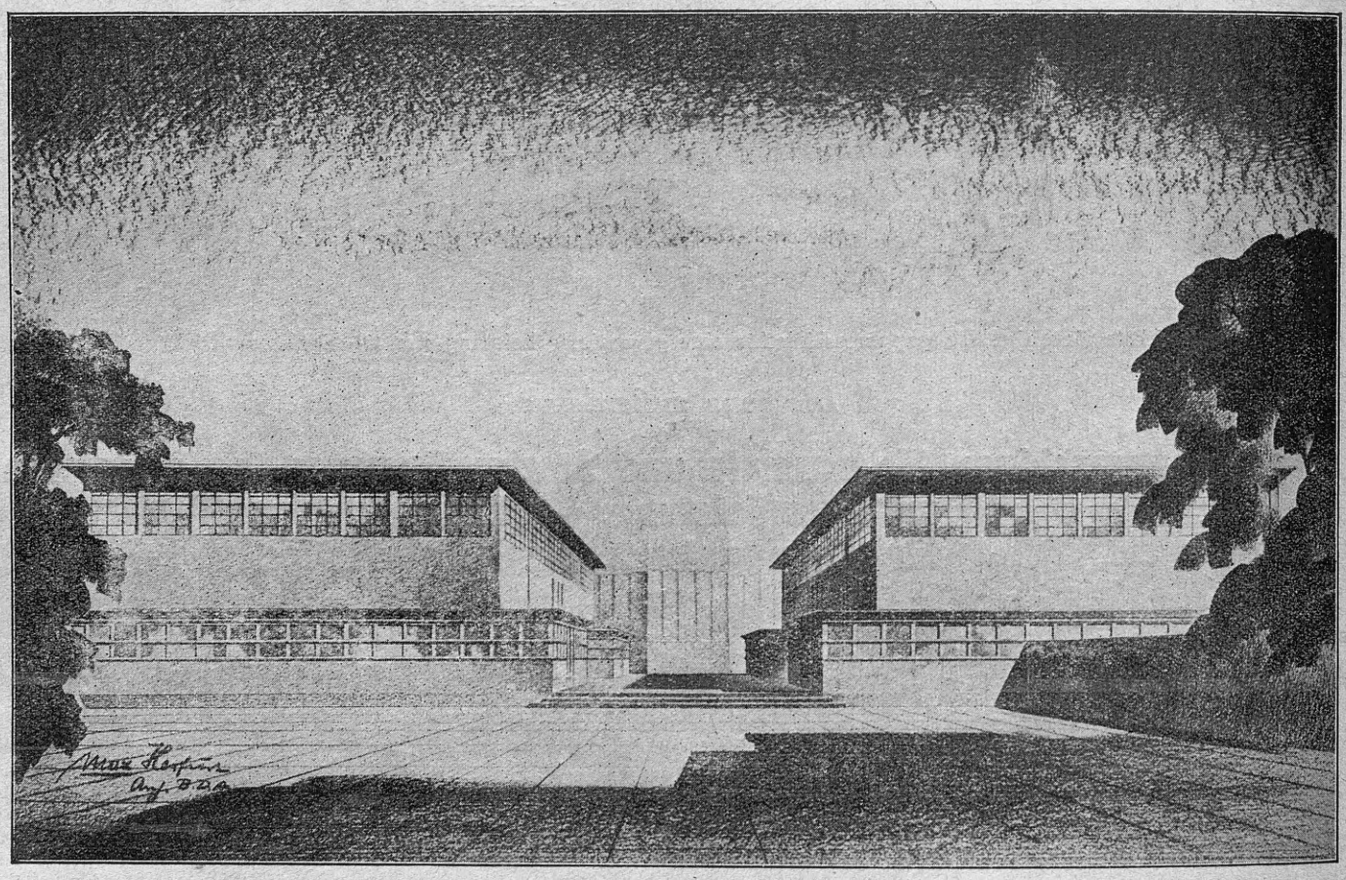
Schneid- und Perforiermaschine für Klosettpapierrollen,
einzurichten für Friseurstuhlrollen und Butterbrotrollen.
Ich habe z. B. 19 Stck. an eine Firma geliefert.

Hosted by Google

Die *H. Berthold AG., Berlin SW 29,* ist vertreten mit ihrer neuen Haltzylinderpresse „Bertholda", die sie gemeinsam mit der Aktiengesellschaft für Schriftgießerei und Maschinenbau, Offenbach, herstellt. Die Maschine ist mit einem Bogenanlege-Apparat „Universal" ausgerüstet. Die Bertholda-Pressen sind neuzeitliche Schnelläufer schwerer Bauart mit vier Rollenbahnen. Sie werden für die Papier-Formate 50 : 70 cm und 61 : 92 cm gebaut. Die Azidenz-Schnellpressen „Bertholda B" sind mit zwei Auftragwalzen, die Illustrations-Schnellpressen „Bertholda C" mit drei Auftragwalzen ausgerüstet.

Maschinenfabrik Friedrich Heim, Offenbach a. Main, stellte die automatische Sicherheits-Tiegeldruckpresse „Der Falke" auf; sie rüstete diese Presse mit einem Sauganleger aus, der die Bogen der Presse mit einer Stundengeschwindigkeit von 3000 von oben zuführt, während die gedruckten Bogen durch endlosen Transportgurt nach unten ausgeführt werden.

Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH., Berlin N 4, zeigt an drei Modellen der Linotype, wie die maschinelle Satzherstellung vor sich geht. Vor allem zeigt sie in Modell 12 die neu konstruierte Doppelmagazin-Linotype mit Seitenmagazinen; diese dienen zur Unterbringung größerer und fetter Titelschriften; es sind sogenannte Spaltmagazine, bei denen nur der untere Teil bei Schriftwechsel ausgetauscht zu werden braucht. Besonders wertvoll ist die Ausrüstung mit Seitenmagazinen für Länder, wo viel mit Kapitälchen, Akzenten usw. gearbeitet wird. Das Modell 13 mit verbreiterten Magazinen und mit um 34 Tasten vergrößertem Tastbrett dient zur Herstellung komplizierten Schriftsatzes, weil es die Einschaltung mannigfaltiger Akzente und Zeichen gestattet, ohne den Setzer bei seiner Arbeit zu unterbrechen. Eine Viermagazin-Linotype (Modell 10) zeigt die Verwendbarkeit der Setzmaschine auch bei vielfach gemischtem Satz, insbesondere für Anzeigensatz, denn auf dieser Maschine



Hallen der Kartonnagen-Industrie Phot: P. A. Walther, Dresden

Johne-Werk AG., Bautzen i. Sa., stellte eine Tiegeldruckpresse „Monopol" bei; sie zeichnet sich durch ihren patentierten Zahnradantrieb des Walzenwagens aus, durch Schmitzknaggenführung und durch ein Zylinderfarbwerk, das eine vorzügliche Farbregulierung gewährleistet, wodurch die Maschine auch für Illustrationsdruck Qualitätsarbeit leistet. — Die unsern Lesern in ihrer eigenartigen Konstruktion bereits bekanntgegebene Zweifarben-Offsetpresse „Bautzen" wird von dem Papierverarbeitungswerk Bruno Guthe, Dresden, in Gang erhalten und den Interessenten erklärt. Vom Johnewerk ist ferner die Schnellschneidemaschine „Perfekta" beigestellt, die in der großen Vorführungsdruckerei Limpert arbeitet und an der man ihren Hauptvorzug wahrnehmen kann, nämlich die Steuerung des Schnellsattels mittels Hebel und an ablesbarer Skala.

Schnellpressenfabrik AG., Heidelberg, läßt ihren „Heidelberger Druckautomaten" laufen, bei dem die Bogenanlage und -Ablage mittels Saugpropeller bewirkt wird.

Maschinenfabrik Chn. Mansfeld. Außer dem auf Seite 1462 beschriebenen Dreischneider führt die Firma noch ihre Schnellschneidemaschine „Duplex" vor, die ihren Namen dadurch verdient, daß sie sowohl für einfachen Diagonal-Zugschnitt wie auch für schwingenden Doppel-Zugschnitt eingerichtet ist, wodurch sich dieser leistungsfähige Schnellschneider auch für die Bearbeitung von Karton und Pappen gut eignet.

können bekanntlich auch Ueberschrift- und Auszeichnungszeilen ausgegossen werden. Außerdem wird noch die für den Inseratensatz und für den Satz von Groß-Schriften bestimmte Ludlow-Gießmaschine in Tätigkeit zu sehen sein.

Monotype-Setzmaschinen-Vertriebsgesellschaft, Berlin S 48. Eine Anlage, die aus einem D-Taster und einem DD-Taster sowie einer Gießmaschine besteht, stellte diese Firma dem Stande der Buchdruckerei der Wilhelm & Bertha von Baensch-Stiftung, Dresden A 1, zur Verfügung, wo man auch den vorher erwähnten Augsburger Schnellpressen begegnet.

Eine Stereotypie- und Metallbearbeitungs-Anlage

wird von der Maschinenfabrik *Kempe-Werk, Nürnberg,* in der Halle 12, nach modernen Gesichtspunkten eingerichtet, zur Vorführung kommen. Zur Matern-Herstellung wird ein Kosmos-Elektro-Kalander verwendet werden und zum Trocknen der Matern eine elektrisch betriebene Trockenpresse. Das Ausgießen der Platten wird an einem Kippgieß-Instrument vorgeführt und die Bearbeitung der gegossenen Platte an Stoßlade, an Fassettenhobel, an Hobelmaschine, an Kreis-Schnellsäge sowie an der Fräsmaschine Bulldogg. Ferner wird diese Stereotypie-Werkstätte eine Schmelzanlage mit Elektro-Rührwerk und mit einem Umschmelzofen sowie auch mit Entlüftungsanlagen versehen.

Hosted by Google

KUNSTDRUCK — CHROMO

NATURKUNSTDRUCK

HOLZFREI — HOLZHALTIG.

Hosted by Google

Kartonnagen-Maschinen

In Halle 33 unterhält die *Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie, Dresden-N.,* auf einem rund 300 qm umfassenden Stand eine Maschinen-Ausstellung, die im Zeichen der Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe steht. Dem Besucher wird hier die rationelle Wellpappen-Herstellung von der Papierrolle aus bis zum fertigen Karton-Zuschnitt auf den modernsten Hochleistungs-Maschinen in vollem Betriebe vorgeführt. Die Wellpappen-Anlage besteht aus einem Schnell-Läufer für einseitig beklebte Wellpappe; dieser zeichnet sich durch hohe Leistung (normale Arbeitsgeschwindigkeit 24 m/min.) aus und stellt sich sehr wirtschaftlich, indem er eine patentierte Klebstoff-Auftragvorrichtung erhielt, mit der sich eine Klebstoffersparnis von etwa 50 vH. erzielen läßt. Zur Anlage gehört ferner eine Kaschiermaschine zur Herstellung hochwertiger, doppelseitiger Wellpappe (amerikanischer Art). An diese Maschine ist ein doppelt rotierender Querschneider DRP. angeschlossen. Die Gesamtanlage ist mit allen technischen Neuerungen dieses Spezialgebietes ausgerüstet und genügt somit höchsten Ansprüchen.

Anschließend folgt als erste Verarbeitungsmaschine eine rotierende Schlitzmaschine. Das Schlitzen der zugeschnittenen Pappen erfolgt heute noch sehr oft auf Kreissägen. Unter Ausschaltung der Gefahren des Sägebetriebes versieht die Schlitzmaschine in einem Arbeitsgange die Kartonzuschnitte mit Schlitzen und mit dem notwendigen Heftrand-Schnitt; zugleich werden die Zuschnitte nach neuem rotierenden Biegeverfahren gerillt. Die Leistung ist gegenüber dem Sägen das Fünf- bis Sechsfache bei genauem und gratfreien Scherenschnitt. Die geschlitzten und längs gerillten Kartonzuschnitte gelangen dann zur Rollschere, auf der sie auf gewünschte Größe geschnitten werden, um nach dem rotierenden Biegeverfahren eine zweite Rillung zu erhalten; sowohl auf der Rollschere als auch auf der Schlitzmaschine kann außer Wellpappe auch Pappe ohne jedes Einstellen oder Auswechseln von Maschinenteilen verarbeitet werden. Die Fertigstellung zu Kartonnagen vollzieht sich dann auf Drahtheftmaschinen, die teilweise als „Kurvenlos", teils in Ausführung „mit Kurve" vorgeführt werden. — Zur sofortigen Weiterverarbeitung des auf der Wellpappenmaschine entstehenden Schnittabfalles (abhängig von den Formatmaßen) dient eine kleine rotierende Schlitzmaschine, die vom Stapel automatisch Stege für die Fächereinteilung zu Versandkartons für zerbrechliche Waren wie Eier, Glas, Porzellan, Obst usw. rationell und genau herstellt.

Des weiteren wird bei der Schaustellung der Firma eine Hülsen-Klebemaschine mit doppelter Rilleinrichtung interessieren, die in der Minute etwa 300 Wellpapphülsen (für die Verpackung von Flaschen) in einem Arbeitsvorgang von der Rolle ab faltet, klebt und schneidet. Die Fertigstellung dieser Hülsen erfolgt schließlich auf einer kleinen Bindemaschine, auf der sie nach einem vollständig neuen Prinzip eingezogen und verbunden werden.

Schließlich wird noch eine Papier-Prüfmaschine gezeigt, mit deren Hilfe wird die Festigkeit von Papier, Karton usw. ganz genau und in wenigen Sekunden nach einem pneumatischen Verfahren festgestellt. Bei Ankäufen von Material bzw. dessen Erzeugung ist diese Prüfmaschine bester Berater.

Die Ausstellung der Aktiengesellschaft für Kartonnagenindustrie will aber nicht nur dem Laien ein Bild von der Wellpappenfabrikation darbieten, sondern sie soll in erster Linie dem Fachmann die wirtschaftliche und rationelle Fertigung von Kartonnagen durch moderne Hochleistungs-Maschinen unter Vermeidung unnötiger Arbeitsgänge praktisch vor Augen führen.

* * *

Die *Maschinen der Fabrik Laube, Kurt und Rudolf Laube, Dresden,* werden an drei Stellen der Jahresschau ausgestellt werden:

1. Im Betrieb der Cigarettenfabrik A. M. Eckstein & Söhne, Dresden, wo sowohl die Schachtelunterteile als auch die Deckel der bekannten und geschmackvollen Ulmenried-Kappenschachtel mit Laube-Automaten hergestellt werden.
2. In der Buchbinderei der Groß-Buchbinderei und Druckerei Wilhelm Limpert, Dresden.
3. In der Maschinenhalle der Jahresschau.

Zu 1. Das Wesentliche des patentierten Laube-Verfahrens zur Herstellung von Kappenschachteln besteht darin, daß damit Kappenschachtelunterteile und -Deckel bei höchsten Produktionsleistungen ohne Ritzung, ohne Eckenheftung und ohne Etikettenüberzeug hergestellt werden können. Die einzelnen Maschinen dieser Anlage sind durch Arbeitstische und Transportbandführungen so miteinander verbunden, daß die Schachteln nach dem Fließverfahren hergestellt werden. Zur Schachtelunterteil-Herstellung dienen drei Maschinen: a) 1 Stanz- und Ziehautomat, b) 1 Halszargenbeleimautomat, Type G IV, c) 1 Halseinsetzautomat. Unter Verwendung von nur vier Arbeitsmädchen, die am Arbeitstisch die automatisch beleimten Hälse locker in die Schachtelunterteile einlegen, werden stündlich 2400 Schachtelunterteile hergestellt, die, ohne mit Ueberzugsetiketten versehen zu sein, überzogenen, gewölbten und geprägten Schachtelunterteilen ebenbürtig sind.

Die *Schachteldeckel-Fabrikation* geschieht mit dem Deckelzieh- und Prägeautomaten Modell „Rekord I". Dieser Deckelautomat führt die Schachtelteile in die Maschine ein und überzieht und wölbt in der Stunde mit nur einem Werkzeug rd. 1000 Stück Schachteldeckel. Die Lackierung des Etiketts in großen Bogen geschieht mit der Dreiwalzen-Gummier- und Lackiermaschine Type „D" mit Trockenvorrichtung.

Zu 2. *Buchbinderei-Maschinen.* Die Zweiwalzen-Anleim- und Gumiermaschine Type „H" trägt den Leim gleichmäßig auf.

Zu 3. *In der Maschinenhalle.* Da die Maschinenfabrik Laube während der Ausstellung in ihrem Hauptwerk Dresden, Blasewitzer Straße 68, eine besonders umfangreiche Maschinenausstellung unterhält und daselbst auch Maschinen in Betrieb vorführt, hat sie in der Maschinenhalle der Jahresschau nur einige weitere Anleimmaschinen ausgestellt, ferner eine Eckenverbindemaschine für Papierheftung und eine Doppelzargenschneidemaschine.

Buchbinderei-Maschinen steuerten noch bei: eine einfache Falzmaschine für Handanlage Gebr. Brehmer, Leipzig-Pl., eine ganz automatische Falzmaschine Preusse & Co., Leipzig C. und eine „Auto-Triumph" A. Gutberlet & Co. — Von Karl Krause, Leipzig, sieht man eine Vergoldepresse, die elektrisch beheizt wird, und eine Buchrücken-Rundemaschine; von Emil Kahle, Leipzig, eine Hochleistungs-Perforiermaschine und anderes.

* * *

Papier-, Karton- und Pappen-Bearbeitungsmaschinen

ferner Maschinen zur Herstellung technischer, wasserdichter, photographischer Papiere usw., zur Herstellung von Karbonpapier, von Schreibmaschinenbändern usw., baut die Firma *Vasanta Maschinenfabrik AG., Dresden-N. 15.* Außer gründlicher Beherrschung des soliden neuzeitlichen Maschinenbaues erfordert diese Herstellung langjährige genaue Kenntnis des zu bearbeitenden Materials und der neuesten Arbeitsverfahren. Ein Besuch dieses Dresdener Betriebes wird jedem Interessenten die Ueberzeugung bringen, daß hier diese Vorbedingungen in vollkommener Weise erfüllt sind, und daß die Firma mit dem dienen kann, was sie in dieser Nummer ankündigt. Sie liefert neuerdings auch Hochleistungs-Paraffinier-Maschinen bis zu den größten Breiten, für hauchdünnen bis ganz starken ein- und auch doppelseitigen Auftrag mit genauester Einstellung, dann Gummiwalzendruckmaschinen in praktischer Ausführung (laut Abbildung in der Anzeige), alle Arten Auftrag- und Imprägniermaschinen, Maschinen für Bunt-, Oel- und Lichtpauspapierfabriken, sowie Maschinen für die Schreibmaschinenbänder-Fabrikation; diese erfreuen sich lebhafter Nachfrage vom In- und Auslande. Ein Besteller wurde unlängst beliefert mit einer zweckmäßigen Entwicklungsanlage für photographische Reproduktion seltener Bücher und einer Anlage für die Massenfabrikation von Ansichtspostkarten, beides unter Verwendung von Photopapier- und Karton in Rollen. — Naßkrepp-Maschinen für leichteste bis schwerste Papiere baut die Fabrik schon bis 2000 mm Arbeitsbreite und mit hoher Leistung, verbunden auch mit intensiver Färbung.

Die Herstellung von Versand-, Rund- und Faltschachteln

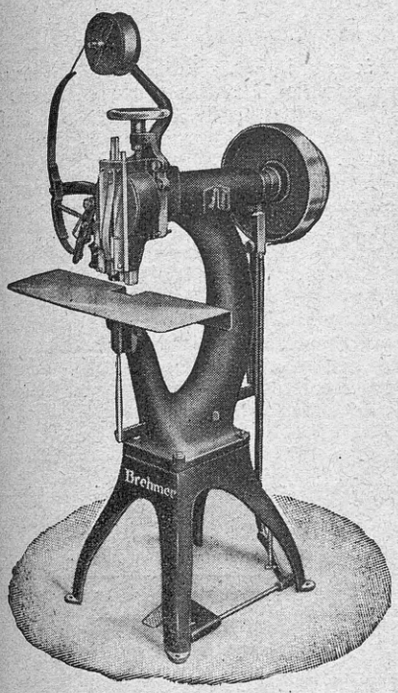
In Halle 33 wird die *Wiener Postkartonfabrik S. Simon, Dresden-A.,* Freiberger Straße 75, die Fabrikation von Versandschachteln und Postkartons vorführen. Diese Firma ist Spezialist in dieser Fabrikation und als leistungsfähige Firma bekannt. Die zur Fabrikation erforderlichen Maschinen werden von der *Sächsischen Cartonnagen Maschinen AG., Dresden-A. 16,* zur Verfügung gestellt. Die Drahtheftmaschine liefert die Firma *Herfurth & Heyden, Leipzig.*

In der gleichen Halle wird ferner die *Mitteldeutsche Kunstanstalt AG., Heidenau,* als Spezialbetrieb auf diesem Gebiete, die Herstellung von Faltschachteln, wie sie täglich für Nudeln, Makkaroni, Kakao, Kaffee, Tee, Seifenpulver, Seife, Zahnpasta und sonstige Nahrungs- und Genußmittel, chemische und kosmetische Erzeugnisse verwendet werden, fabrikmäßig vorführen. Die Schachtelzuschnitte werden in der eigenen Druckerei der „Mitteldeutschen" in Bogen auf Stein- oder Offsetpressen mehrfarbig bedruckt, oft auch geprägt, auf der Ausstellung auf kombinierten Schneid- und Rillmaschinen in einzelne Stücke zerschnitten und an den Umbiegestellen mit Rillen versehen. Je nach der Schwere und dem Umfange der einzupackenden Ware werden diese Faltschachteln in verschiedener Größe hergestellt, wobei darauf Rücksicht genommen wird, daß jeweils eine bestimmte Menge, beispielsweise ¼, ½ oder 1 kg Ware nach dem Verschließen sich in der Packung befindet. Die dazu nötigen Arbeitsvorgänge wie das Zuschneiden und Rillen, Ausstanzen und Nieten werden ebenfalls auf den bekannten, in der einschlägigen Industrie seit Jahren bestens eingeführten Maschinen der SCMAG. ausgeführt. — Das Kleben zu Schläuchen geschieht auf einer Faltschachtel-Klebemaschine der Firma *Guschky & Tönnesmann, Düsseldorf.*

Die Kartonnagenfabrik *Richard Wittig, Berlin N 39, Chausseestraße 72,* benutzt als eine der ersten und größten Fabriken zur Herstellung von Batteriehülsen, Anoden-Batterien, -Kästen und Iso-

Hosted by Google

BREHMERS



neue Drahtheftmaschine

„RAPID"

für Falzheftung und seitliche Heftung bis **50** mm Dicke

Unübertreffbare Leistungen
Denkbar einfachste Handhabung
Kräftigste Bauart

In einer Minute können bis **250** Klammern gebildet werden. Das Einstellen für die verschiedenen Heftstärken erfolgt nur durch Drehen eines einzigen Handrades

In 5 verschiedenen Größen lieferbar

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Ausstellung zur Jahresschau Dresden 1927 **„Das Papier"**
in Hallen 6, 8 und 16

Büttenpapierfabrik Hahnemühle G.m.b.H.

Gegründet 1584

Fernsprecher: Amt Dassel Nr. 6 / Telegramm-Adresse: Hahnemühle Relliehausen / Bahnstation: Dassel
Postscheckkonto: Hannover Nr. 16175

Echte Büttenpapiere

Für Gebrauchsgraphik, Kunstdruck und Ausstattung

Filtrier-Papiere und Kartons aller Art

chemisch rein

Jahresschau Dresden: Halle Nr. 23

Hosted by Google

Gravüre nach einem alten Kupferstich aus der Zeit um 1695 des Amsterdamer Künstlers Caspar Luyken. Zu diesen Kupferstichen schrieb der besonders von Goethe und Schiller hochgeschätzte Wiener Hofprediger Pater Abraham a Santa Clara (1644—1709) für die einzelnen Gewerbe geeignete Sechszeiler

liermaterial in derselben Halle ebenfalls die neuesten Spezialmaschinen der SCMAG.

In Halle 3 werden die *„Dresdner Taschen- und Kartonnagen-Werke GmbH., Dresden-A. 16,* auf verschiedenen neuen Maschinen der SCMAG. vorführen: Rundschachteln, mit etwas vorstehendem Bodenrand, sogenannte Vorstehrandschachteln, die zum Verpacken von Pillen, Pulver, Pralinen usw. hauptsächlich Verwendung finden. Hier wird zum ersten Male die Verwendung von Hochleistungsmaschinen für diese Fabrikation gezeigt. Besonders dürften auch die in Halle 34 aufgestellten Rotations-, Druck- und Stanzmaschinen interessieren, die durch ihre eigenartige Arbeitsweise die Herstellung von Faltschachteln in ganz neue Bahnen geführt hat. Hier, wie auch in der Druckereihalle 10 und 16a, werden Maschinen der SCMAG. zur Arbeitsleistung herangezogen, so daß die umfangreiche Erzeugung dieser Maschinenfabrik ziemlich vollständig zur Schau gestellt ist.

Tapetendruckmaschinen, Papier-Färbanlagen usw.

Die *Maschinenfabrik Julius Fischer, Nordhausen a. H.,* deren Spezialbau in weitesten Kreisen der Papier verarbeitenden Industrie aller Länder bekannt und geschätzt ist, stellt in Halle 3 auf dem Stande der Tapetenfabrik Coswig GmbH., Coswig i. Sa., eine komplette Tapentendruckanlage für achtfarbigen Druck aus, auf welcher die Herstellung von Tapeten und Reklameplakaten während der Dauer der Ausstellung vorgeführt wird. Die gleiche Maschinenanlage kann auch zum Bedrucken von Seiden- und Krepp-Papieren, sowie von gewissen andern Erzeugnissen der Luxuspapier-Fabrikation, von Kuvert-Seiden und dergl., dienen. Zum ersten Mal wird hier eine derartige Druckanlage mit neuzeitlicher Belüftungs-Einrichtung mittels Patent-Umluft-Zellen-Gebläse der Firma *Benno Schilde AG., Hersfeld,* gezeigt, um auf wesentlich kürzerem Raume als sonst üblich, die gedruckte Ware trocknen zu können. Da diese Maschinenanlage zum Bedrucken von Rollenpapier sehr viele Besucher der Dresdener Jahresschau interessieren wird, sei hierauf besonders hingewiesen. Gleichzeitig aber auch auf die Gummiwalzendruckmaschinen, Tiefdruckmaschinen, Papierfärbe-Anlagen und Hilfsmaschinen, welche die Firma Fischer baut, und die auf dem vorerwähnten Stande in Abbildungen ausgestellt sind. — Besonders sei auch noch auf das Intensivdruckverfahren der genannten Firma hingewiesen, welches beim Druck mit Gummidessinwalzen und dergl. besonders schöne und kräftige Wirkungen ergibt. In Nr. 100/1926 brachte die Papier-Zeitung einen Hinweis auf dieses Verfahren.

Papierverarbeitungs-Maschinen

Fransen-Schneidmaschinen in vollkommener Konstruktion werden seit vielen Jahren von der *Maschinenfabrik Richard Gäbel, Komm.-G., Dresden-A. 20, Josefstraße 39,* gebaut. In fünf verschiedenen Modellen wird jeglichen Ansprüchen Rechnung getragen gleich, ob es sich um Kurzschnitt, Langschnitt, Doppelschnitt oder Rundschnitt handelt. Die Maschinen dieser Firma fransen Papier, Seidenpapier, Cellophan, Leder, Appreturstoff, Stanniol, ja sogar Pappe, je nach Art des Materials auch in mehreren Lagen im endlosen Arbeitsgange. Die Haarlängen und Breiten sind je nach Type beliebig verstellbar zwischen 1 bis 50, bis 250, bis 600 Millimeter Länge und 0,7 bis 4, oder bis 8 Millimeter Breite. Der Kraftbedarf ist äußerst gering, die Leistung je Minute 3000 bis 20 000 Papierhaare je nach Maschinentyp. Die Maschinen können mit hoher oder niedriger Säule und für Hand-, Fuß- oder Kraftbetrieb geliefert werden, besitzen auswechselbare Messer und können von Besuchern der Dresdener Jahresschau in der Fabrik besichtigt werden.

* * *

An der Ausrüstung der Vorführungsdruckerei beteiligten sich alle unsere hervorragenden *Schriftgießereien,* die mit modernen Schriften, Zieraten und Linien usw. eine sehenswerte Mustersetzerei zusammenstellten. Plakatschriften lieferte die Druckereigeräte- und -Holztypenfabrik GmbH., Dresden-N. 15! an der Lieferung von Formen- und Schriftregalen beteiligten sich außerdem die Firma Georg Thieme & Co., Leipzig, und Grünebaum & Co., GmbH., Offenbach-Bürgel. — G. E. Reinhardt, Leipzig S. 3, lieferte Metallutensilien und Werkzeuge sowie einige Setzerei-Hilfsapparate, während für die Herstellung von Korrekturabzügen eine Handpresse von Karl Krause, Leipzig, die Präzisionsabziehpresse „Korrektor" von Kleim & Ungerer, Leipzig-Leutzsch und eine Abziehrolle von Emil Kahle, Leipzig, beigesteuert wurden.

* * *

Ein Spezial-Tiefdruckpapier für die auf der „Dresdner Jahresschau" gedruckte „Ausstellungs-Zeitung" und die Wochenbeilage „Heim und Welt" des Dresdner Anzeigers liefert der *Papierfabrik-Konzern Unterkochen* (siehe auch Anzeige). Die Herstellung der Zeitung wie der Bildbeilage erfolgt auf einer Farben-Rotations-Tiefdruckpresse der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg im Auftrage der Dr. Güntz'schen Stiftung in Dresden. Dieses Papier ermöglicht, wie uns die Fabrik mitteilt, das Drucken hoher Auflagen, ohne zu tonen, reißt nicht trotz der erforderlichen Weichheit bei den hohen Geschwindigkeiten und letzten Endes behält es die nötige Paßfähigkeit auch beim Mehrfarben-tiefdruck bei.

* * *

Feinwachs- und andere Verpackungspapiere. Die seit 1854 bestehende Firma *Julius Carstanjen, Duisburg a. Rh.,* welche die bekannten Paramarin- und andere wasserdichte Verpackungspapiere herstellt, hat nunmehr auch ihre Abteilung „Feinwachspapiere" der Neuzeit entsprechend ausgebaut. Diese Papiere, sowie andere Erzeugnisse der Firma, sind auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden, zu sehen in Halle 18 Süd, Raum 15.

* * *

Küchenstreifen und Torten- und Plattenpapiere stellt die Firma *Frankfurter Spitzenpapierfabrik Ude & Co., GmbH. Frankfurt a. M.,* in Halle 28 aus. Dieselben sind geschmackvoll in einer Vitrine untergebracht und zeigen dem Besucher die Vielseitigkeit auf diesem Gebiete. Die Frankfurter Spitzenpapierfabrik stellt diese Papiere seit mehr als 30 Jahren her und legt besondern Wert auf präzise und saubere Ausprägung der Spitzen, so daß ihre Erzeugnisse gern gekauft werden. — Den Besuchern der Ausstellung gibt der Vertreter der Firma, Herr Rich. Johannes Oehmichen, Dresden, gern jede gewünschte Auskunft.

* * *

Weitere Ausstellungs-Nachrichten siehe unter verschiedenen Abteilungen dieses Heftes; Fortsetzung in den folgenden Nummern.

Schriftleitung

Hosted by Google

GOEBEL

Darmstadt auf der

Dresdner Papierausstellung

Juni – September

Neue Schneid- u. Umrollmaschine Modell V

in Betrieb vorgeführt mit der Papierfabrik.
Einheitsmodell für alle Papiere bis zu 6000 mm Arbeitsbreite gebaut.

Billettdruckmaschine

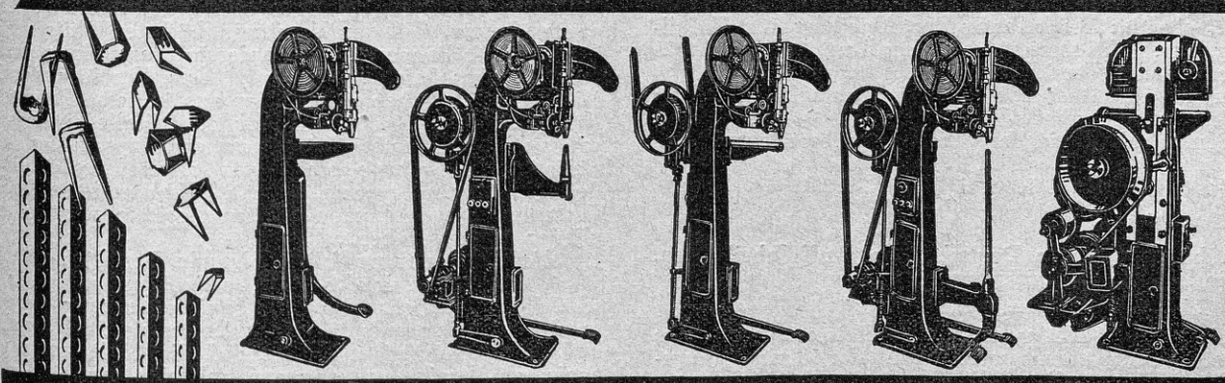
in Betrieb vorgeführt auf dem Stand der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft

Die erste Goebelsche Billettdruckmaschine

aus dem Jahre 1848 ist in der Historischen Abteilung der Ausstellung zu sehen.

Kelle & Hildebrandt

Niedersedlitz bei Dresden



Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende, dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Faserplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Vorführung der Maschinen in der Jahresschau Deutscher Arbeit 1927 „Das Papier", Dresden, Halle 34

Gedruckt mit Farbe der Farbenfabriken Koenig & Quidde GmbH., Berlin-Cöpenick

Hosted by Google

· Papier-Erzeugung ·

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Einladung

Gemäß § 10 der Satzung werden die Herren Vertreter zur Genossenschaftsversammlung sowie die Genossenschaftsmitglieder zu der am

Dienstag, den 21. Juni 1927, vorm. 9½ Uhr, in Görlitz, Bankettsaal der Stadthalle, Reichenberger Straße 1,

stattfindenden 46. Genossenschaftsversammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Verwaltungsberichts für 1926.
2. Rechnungsablage für 1926.
3. Aufstellung des Voranschlages für 1928.
4. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses für 1927.
5. Aenderung der Satzung und Wahlordnung auf Grund des Gesetzes über Wahlen nach der Reichsversicherungsordnung usw. vom 8. April 1927.
6. Aenderung der Dienstordnung.
7. Niederschlagung zu viel gezahlter Rentenbeträge.
8. Laufende Verwaltungsangelegenheiten und Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Der unter Ziffer 1 genannte Verwaltungsbericht wird wie in früheren Jahren gedruckt und den Mitgliedern der Genossenschaft zugesandt.

Stimmberechtigt in der Genossenschaftsversammlung sind nur die Vertreter der Sektionen. Das Recht der Teilnahme an der Versammlung steht jedoch jedem Mitglied der Genossenschaft zu. Zum Ausweis der stimmberechtigten Mitglieder dient der Mitgliedsschein.

Mainz, den 20. Mai 1927

Der Genossenschafts-Vorstand: Fritz Steinbock, Vorsitzender

* * *

Während der Genossenschaftsversammlung ist eine *Führung der Damen durch die Stadt Görlitz* vorgesehen.

Im Anschluß an die Genossenschaftsversammlung — etwa um 12 Uhr — findet in der Stadthalle ein *gemeinsames Frühstück* und nach dem Frühstück je nach dem Wetter ein Spaziergang durch die Parkanlagen von Görlitz oder ein Ausflug nach der Landeskrone statt.

Gleichzeitig geben wir in Berichtigung einer früheren, ohne unser Zutun erfolgten Veröffentlichung bekannt, daß am *Montag, den 20. Juni 1927, in Görlitz* folgende Sitzungen unserer Genossenschaft stattfinden:

vorm. 9½ Uhr, im Hotel *Vier Jahreszeiten:* Sitzung der Kommission zur Durchberatung der Unfallverhütungsvorschriften und des Ausschusses der Dr. Willi-Schacht-Stiftung;

vorm. 11½ Uhr, ebenda: Besprechung der Abteilung für Unfallverhütung betr. Jahresbericht über Unfallverhütung für 1926 mit Vertretern der Versicherten;

nachm. 3½ Uhr in der *Stadthalle* (Vorraum zum Bankettsaal): Sitzung des Genossenschafts-Vorstandes.

Daran anschließend ebenfalls in der *Stadthalle:* Begrüßungsabend.

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Bekanntlich hat der Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, Dresden, für die Lösung der Preisfrage Nr. 13:

„Die Kittsubstanzen des Holzes"

einen Sonderpreis von *1000 RM* gestiftet. Als Vertreter des Vereins Deutscher Holzstoff-Fabrikanten werden in der Preisprüfungskommission außer den zuständigen Mitgliedern des Fachausschusses die Herren: Fabrikbesitzer Obenauf, Cämmerswalde; Dr. Rühlemann, Wolfsgrün, und Direktor Herdey, i. Fa. Eisengießerei und Maschinenfabrik Bautzen, mitwirken.

Die endgültige, mit dem Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten vereinbarte Fassung dieser Preisaufgabe lautet:

13. Kittsubstanzen des Holzes sowie wirtschaftliche Holzkochverfahren und deren Vorrichtungen

Nachdem durch die neueren Untersuchungen von Zacharias und von Soyka der Aufschluß der Fichte und Kiefer beim Dämpfen und Kochen qualitativ und quantitativ im wesentlichen aufgeklärt ist, wird der diesbezügliche Teil der Preisaufgabe als geklärt angesehen. Zu erledigen sind noch folgende Punkte:

a) es soll geprüft werden, welche Stoffe als Kittsubstanzen des Holzes anzusprechen sind;

b) es ist die Entstehung der Färbung und ihre etwaige Beeinflussung beim Dämpfen nach Zeit, Druck und Temperatur zu verfolgen;

c) unter Veränderung von Zeit-, Druck- und Temperaturfaktoren ist die Ausbeute an Schleifholz festzustellen und zwar bei Fichte und Kiefer nicht nur für Stamm- sondern auch für Wipfelholz, für feste und schwammige Hölzer. Ueber den Standort der Hölzer unter Kennzeichnung der Bodenbeschaffenheit, über die Schlagzeit, Lagerungsdauer, über das Verhältnis von Splint- und Kernholz, über Zahl und Weite der Jahresringe sind demgemäß Angaben zu machen;

d) die früher für Fichte durchgeführten Untersuchungen von Zacharias und Soyka (vgl. hierzu auch Auszüge aus der Literatur der Zellstoff- und Papierfabrikation 1911 und 1912; ferner Jahresversammlungsbericht 1913; Vortrag des Herrn Prof. Dr. Heuser über Diplomarbeit von Dipl.-Ing. Soyka) sollen auf Kiefer und andere Hölzer übertragen werden;

e) auf Grund der an genügend großem Versuchsmaterial gewonnenen Erfahrungen sollen Vorschläge zur Verbesserung der bisherigen Dämpf- und Kochverfahren sowie vereinigte Dämpf- und Kochverfahren in rotierenden bzw. feststehenden Kochern gemacht werden, besonders in Beziehung der Ausbeute und Farbe;

f) es sind Vorrichtungen vorzuschlagen, welche die billigste Beschickung und Entleerung, die wirksamste und gleichmäßigste Dampf- bzw. Wasserverteilung beim Dämpf- bzw. Kochvorgang und die vollkommenste Wärmewirtschaft ergeben.

Bei Herstellung von Braunholzpapier oder Pappe aus reinem Braunschliff kommt es darauf an, einen langfaserigen, zähen Schliff von heller Farbe zur Verfügung zu haben. Zur Gewinnung des Schliffes wird außer Fichte oder Tanne in der Hauptsache Kiefer verwendet.

Es fragt sich nun, welche Behandlungsweise für das Dämpfen oder Kochen die zweckmäßigste ist, um gleichmäßig guten und hellen Schliff bei geringstem Kraftverbrauch zu erzielen.

Verein Amerikanischer Papierfabrikanten

Dieser Verein hielt Ende Februar seine Jahresversammlung ab und feierte zugleich sein 50jähriges Bestehen. Anstelle des nach zweijähriger Wirksamkeit abgetretenen Vorsitzenden, Herrn Norman Wilson aus Erie, wurde als neuer Vorsitzender Herr D. C. Everest, Leiter der Marathon Paper Mills Co., zum Vorsitzenden gewählt. Die Berichte der Geschäftsführer sowie der Vorsitzenden der einzelnen Abteilungen, deren jede eine bestimmte Sorte Papier, Pappe oder Papierstoff vertritt, stimmen darin überein, daß der Verein in höchster Blüte steht, und daß die Papier-, Pappen- und Papierstoffherstellung im Jahre 1926 ein günstiges Jahr gehabt hat. Der Verein unterrichtet seine Mitglieder u. a. über einschlägige ausländische Patente und unterhält eine Geschäftsstelle, in der die Mitglieder beraten werden, wie sie ihre Selbstkosten am zweckmäßigsten feststellen. Eine statistische Abteilung erhält von allen Mitgliedern monatliche Berichte über Erzeugung, Vorräte, Verbrauch an Rohstoffen und Versand. Die zusammengefaßten Berichte werden an alle Mitglieder weitergegeben.

Die Versammlung faßte folgende Beschlüsse:

1. Der Verein drückt seine Befriedigung aus über die freundschaftlichen Beziehungen der Papiererzeugung der Vereinigten Staaten mit der entsprechenden Industrie in Schweden, Finland und Norwegen und empfiehlt, daß die Einladungen der skandinavischen Vereine angenommen und eine ansehnliche Abordnung der amerikanischen Papierstoff- und Papierfabrikanten als Vertreter des Vereins amerikanischer Papier- und Papierstofffabrikanten diesen Versammlungen beiwohnen solle, um für beide Teile wichtige Gegenstände zu beraten.

2. Die Mitglieder werden aufgefordert, eifrig dafür zu wirken, daß die Fachbildung der Arbeiter und Angestellten, die von dem Verein der Betriebsleiter der Papier- und Papierstofffabrikanten so tatkräftig in die Hand genommen wurde, moralisch und mit Geld unterstützt wird.

3. Der Vorsitzende des Vereins wird ermächtigt, die Statistiker der Industrie zu einer Reihe von Versammlungen einzuberufen, um Normen für die Statistik der Papier- und Papierstoff-Industrie zu schaffen.

4. Mit dem Verein Kanadischer Papierstoff- und Papierfabrikanten sollen die freundschaftlichen Beziehungen nach Möglich-

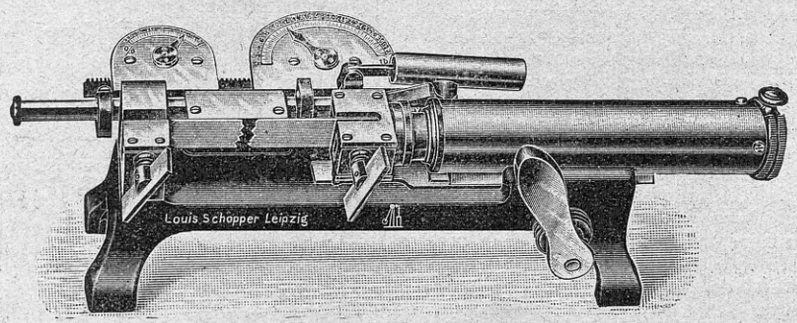
Hosted by Google

EILIGE

Prüfungen im Maschinensaal, auf dem Lager, im Musterzimmer, beim Kunden macht man mit dem

Schopper Schnell-Papierprüfer

Handlich, Zuverlässig, Einfach in der Handhabung



Apparate zur Prüfung von Papier, Pappe und Zellstoff auf Festigkeit, Dehnung, Falzwiderstand, Trockengehalt, Dicke, Gewicht, Mahlungsgrad, Holzschliffgehalt, Leimfestigkeit u. s. w.

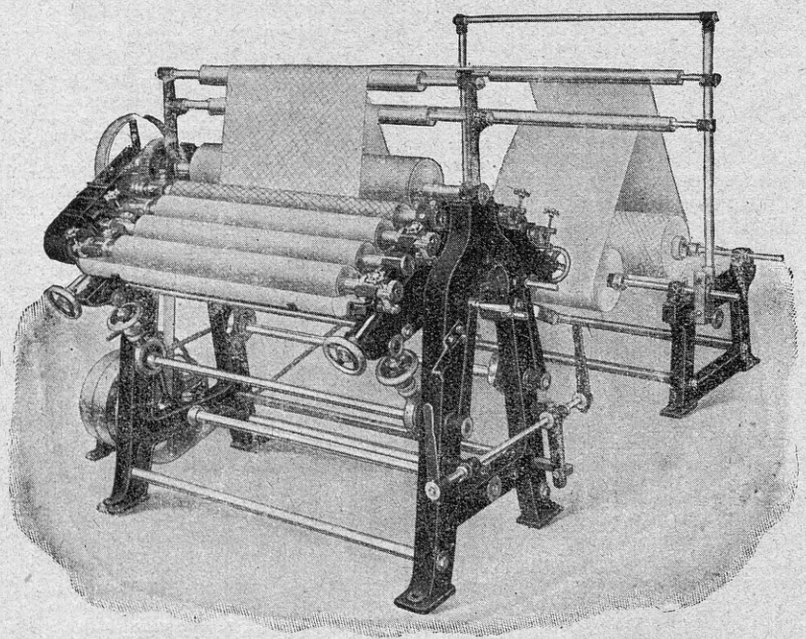
Schopper Prüfungsapparate die Schrittmacher der Rationalisierung!

LOUIS SCHOPPER :: LEIPZIG S 3

VASANTA DRESDEN-N. 15

Maschinenfabrik Aktiengesellschaft

Zweifarben-Walzendruck-Maschine



Größte Stabilität und Genauigkeit

⚙

Bis 3 m Arbeitsbreite

⚙

Größte Zugängigkeit auch im Betrieb

⚙

Auch vereinfachte Ausführung für ausschließl. Einfarbendruck

⚙

Haargenaue Einstellung des „Passens"

Moderne Maschinen für Pack-, Klosett-, Servietten-, Luxus-Krepp, Seidenpapier, Färbung. Wasserdichte Papiere und Stoffe. Lichtpaus- und Ölpauspapiere, Farbbänder, Bunt-, Chromo-, Baryt-, photogr. Papiere, Platten, Filme. Gummierte oder lackierte Papiere. Geklebte Kartons, hinterklebte Aluminiumfolien.

Hosted by Google

keit vertieft werden, wozu der von beiden Vereinen geschaffene gemeinsame Ausschuß beitragen soll.

5. Ein Zusammenwirken mit dem Kriegs-Ministerium soll die Herstellungsmöglichkeiten aller Papier- und Papierstoffabriken für die verschiedensten Erzeugnisse zusammenstelllen, damit im Notfall das Kriegsministerium für die ersten 24 Stunden eines Krieges mit allem Nötigen versorgt werde. Der Vorsitzende des Vereins soll unter Leitung des Obersten Fletschner einen ständigen Kriegsdienst-Ausschuß einsetzen.

6. Dem abtretenden Vorsitzenden Norman Wilson und den andern Beamten des Vereins wird der Dank ausgesprochen.

7. Die Waldbesitzer unter den Papierstoffabrikanten werden aufgefordert, zweckmäßige Forstwirtschaft einzuführen und ihre Waldungen regelrecht aufzuforsten.

8. Der Vorstand wird aufgefordert, bei den Bundesstaaten dafür zu wirken, daß die von diesen unterhaltenen Versuchsanstalten ihre Ergebnisse der Industrie zur Verfügung stellen.

In der gleichen Zeit hielten auch die verschiedenen Vereine der Papierverarbeiter und Papiergroßhändler ihre Sitzungen ab. Die von diesen Vereinen veranstalteten Festversammlungen und Festessen standen allen Angehörigen der Papierindustrie frei.

Der Verein Amerikanischer Papiertechniker, der vom Verein der Papier- und Papierstoffabrikanten als eine eigene Abteilung betrachtet wird, hielt in der gleichen Zeit in New York seine 12. Jahresversammlung ab und berichtete über seine Tätigkeit. Zum Vorsitzenden für das neue Geschäftsjahr wurde Herr E. C. Tucker von der Crocker McElwain Co. gewählt. Vorträge wurden gehalten über Papierstoff und Pappe aus Holz, das mit Hilfe von Dampf zur Explosion gebracht wird; die Beförderung von Papierstoff durch Rohre (u. a. Holzschliff 11 engl. Meilen weit durch Rohre); die Wasserfestigkeit von gestrichenen Papieren; Arbeiten über Natronstoff; Prüfung der Festigkeit von Zellstoff; Prüfung der Rösche von Papier; das Ueberwachen der Holzschleiferei; Vergleich von Schleifsteinen; der Kraftbedarf von Papierfabrikationsmaschinen; das Trocknen von Papier auf Einzylindermaschinen; Bestimmung des Natrongehalts auf elektrischem Wege; Papierstoff aus Flachsstroh.

Ueber diese Vorträge, soweit sie Neues und Bemerkenswertes enthalten, wird die Monatsschrift „Zellstoff und Papier" berichten.

Das amerikanische papiertechnische Wochenblatt „Paper Trade Journal" gab aus Anlaß der erwähnten Versammlungen eine umfangreiche Festnummer heraus, 360 Seiten stark mit vollständigem Bericht über die Versammlungen und Vorträge und berichtet über den Geschäftsgang der Papierindustrie im Jahre 1926. Ferner gab dieses Blatt ein eigenes Heft über die Geschichte des Vereins Amerikanischer Papier- und Papierstofffabrikanten heraus mit Aufzählung, Lebensbeschreibung und Bildnissen der bisherigen Vorsitzenden.

Beschränkung der Holzschliff-Erzeugung in Skandinavien

Die skandinavischen und finnischen Hersteller von feuchtem Holzschliff haben kürzlich vereinbart, ihre Erzeugung für das Jahr 1927 um insgesamt 200 000 t zu verringern. Der Zweck ist, die Nachfrage und dadurch auch den Preis für Holzschliff, der jetzt äußerst gesunken ist, zu heben. Die Absatzschwierigkeiten der schwedischen Sägewerke in der letzten Zeit haben dazu geführt, daß in Nordschweden eine Anzahl Holzschleifereien entstanden sind, um die dortigen Holzvorräte verwerten zu können. Aehnliches geschah auch in Finland, so daß eine Uebererzeugung entstand, der man jetzt ein Ende machen will. Ein Herr Blakstad wirkt für einen Plan, in Südnorwegen Holzschleifereien mit einer jährlichen Erzeugung von 130 000 t zu erbauen. Dieser Fall hat scharfe Gegnerschaft gewonnen. Herr A. Bommen, Vorsitzender des Vereins Norwegischer Holzschleifereien, bezeichnet es als unvernünftig, weitere Schleifereien zu bauen, da die vorhandenen den Bedarf auf absehbare Zeit überreichlich decken.

Ungenügende Rippung

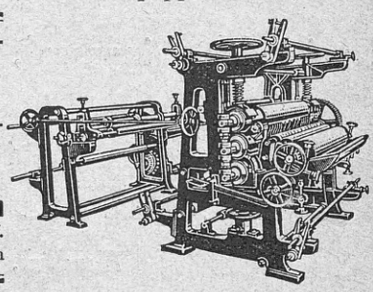
Schiedssprüche werden erteilt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

(Auszug aus dem 2016. Schiedsspruch)

Eine Druckerei bestellte bei einem Großhändler nach einem Muster ein gutes, eigenartig geripptes holzfreies Papier, dessen Lieferung aber nicht befriedigte. Das Papier der Lieferung war viel schwächer, und zumal die Rippung genügte der Druckerei nicht, die besondern Wert darauf legte. Beide Parteien baten bei dem entstehenden Streit um unsern Schiedsspruch. Die Prüfung ergab, daß die Beschaffenheit beider Papiere gleich war, daß aber die Rippung nicht so scharf bei der Lieferung hervortrat. Wir entschieden, daß im Hinblick auf die sehr kurze Lieferzeit und auf den sonstigen mustergetreuen Ausfall eine Zurverfügungstellung nicht gerechtfertigt war. Da aber der Verwendungszweck trotz des bemerkbaren Schönheitsfehlers nicht sehr beeinträchtigt wurde, so erkannten wir auf einen Nachlaß von 5 vH.

Wellpappen-Maschinen
in solidester u. stabilster Ausführung f. höchste Leistungen, sowie alle Hilfsmaschinen f. d. Wellpappkartonnagenfabrikation. Ferner:

Carbon- u. Wachspapiermaschinen, Farbbandmasch., Längs- und Querschneidemasch., Ziehpressen für Kappenschachteln in einfachster Bauart f. höchste Produktionen



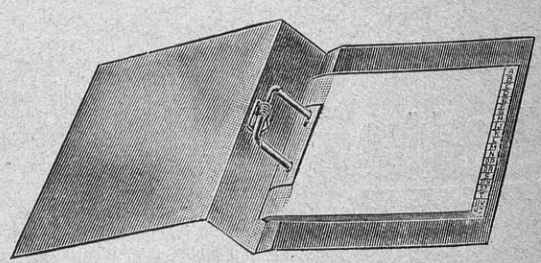
Präge- und Kniehebelpressen usw. Maschinen für die Trockenplattenfabrikation wie Wasch-, Unterguß- u. Gießmaschinen, Nudelpressen u. w.

Fr. Wilhelm Kutzscher, Freital-Deuben
Maschinenfabrik, Eisengießerei / Bezirk Dresden

Paraffinpapiere - Ölpapiere
Paraffinstoffe - Ölstoffe
Wachsseiden
sind seit Jahrzehnten unsere Sondererzeugnisse
HEYNE & PENKE
HOLZMINDEN 1.

Berliner Chromo-Papier- und Carton-Fabrik
Lindner & Paalzow
Berlin N 58 Schönhauser Allee 164

Chromopapiere einseitig, **Chromokartons** ein- und zweiseitig, weiß und farbig für alle Druckarten
Chromo-Offsetpapiere und -Kartons
Gestrichene Knopf- u. Plakat-Kartons
in bester Ausführung



Füllmappe Nr. 115
EInband aus bedr. Lederpappe mit einfacher Aushebe-Mechanik
Blankenburg & Brunckhorst, Hamburg 35
Fabrik für Briefordner, Locher und Bleistiftspitzer

Hosted by Google

ZERKALL-BÜTTEN

PAPIERE FÜR
GRAPHIK UND
PAPIER-AUSSTATTUNG

PAPIERFABRIK ZERKALL
BEI DÜREN

RENKER & SÖHNE

Millimeterstreifen

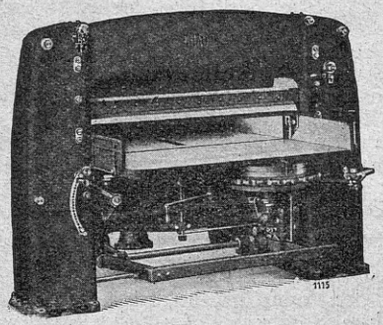
in größter Genauigkeit

schneidet der neue KRAUSE-Patent-Schnellschneider, Modell A-H, selbst von schwierig zu bearbeitendem Material. Ein Beweis, daß er alle Schneiderarbeiten zur höchsten Zufriedenheit leistet.

Der Arbeitsausfall, die ruhige, fast geräuschlose Arbeitsweise, die glänzende Ausführung selbst in den Einzelheiten, sowie die moderne, geschlossene Form erregt das Interesse aller Schneidemaschinenbesitzer und Käufer.

Versäumen Sie auf keinen Fall vor anderweitigen Abschlüssen ein Angebot über den neuen KRAUSE-Patent-Schnellschneider einzufordern und sich die Maschine vorführen zu lassen.

Verfeinerte Schnellsattelbewegung, Feineinstellung u. automatischer Vorschub nach genauen, deutlichen Maßskalen. Vollendete Ausführung und bequeme Anordnung aller Bedienungsorgane. Der Preis hierfür ist äußerst niedrig.



Verlangen Sie Druckschrift V 20

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Ohne Balema gehts nicht mehr!

Firma
Carl Bauer Balema-Maschinen
Leipzig, Kronprinzstr. 40.

Zeugnisabschrift.

Auf Ihre Anfrage, wie ich mit der von Ihnen kürzlich gelieferten „Balema" Abziehmaschine II Fla mit elektr. Heizung und elektr. Motor zufrieden bin, kann ich Ihnen mitteilen, daß die Maschine zu meiner Zufriedenheit arbeitet.

Die Maschine ist jeden Augenblick gebrauchsfähig. Das Abziehen auf der Maschine ist einfach und sauber zu bewerkstelligen, auch ungeübte Kräfte können dieselbe bedienen. Da die Maschine verhältnismäßig nicht groß und nicht schwer im Gewicht ist, läßt sie sich leicht transportieren, was auch von Vorteil ist.

Ich kann die Maschine also mit gutem Gewissen jeder Buchbinderei und Kartonnagenfabrik empfehlen, denn das Arbeiten mit dieser Maschine ist ein bedeutender Fortschritt gegenüber dem früheren umständlichen und zeitraubenden Arbeiten auf dem Abziehbrett.

Ich empfehle mich Ihnen

Leipzig, den 21. Mai 1927.

hochachtungsvoll
Leipziger Geschäftsbücherfabrik
Paul Hungar
gez. Hungar

Früher!

Jetzt!

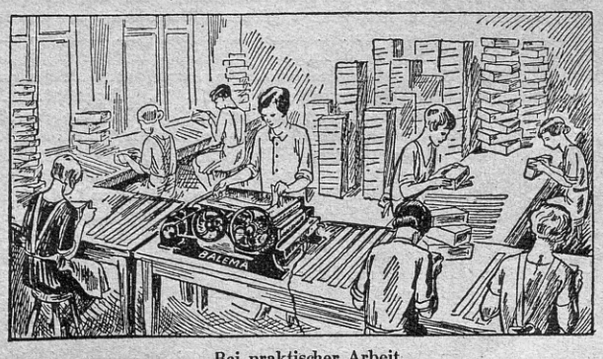
Die erste rotierende Abziehplatte
Ein Meisterstück deutscher Feinmechanik

Die
BALEMA ist eine neue Klebstoff-Auftrag-Maschine, Flachbahn-System Bauer

D. R. Pat. angem. / D. R. G. M. / Ausl. Pat. angem.

Eine flache Bahn wird automatisch mit jeder gewünschten Leimschicht bedeckt.

Für Warmleim, Pflanzenleim u. andere Flüssigkeiten. / Keine Schaumbildung. Keine Störung.



Bei praktischer Arbeit

Carl Bauer, Leipzig, S 3 Fernsprecher 32210 / Kronprinzstraße 40 / Telegr. Balema Leipzig

Besichtigung der Balema-Maschinen nur im Leipziger Werk!

Hosted by Google

Erweiterung der russischen Papier-Erzeugung

Das Erzeugungsprogramm der Papierfabriken ist von der Plankommission für das heurige Wirtschaftsjahr genehmigt worden. Es sollen erzeugt werden: Papier 265 000 t (gegen 236 000 t im Vorjahr), Pappe 32 200 t (26 400 t), Holzschliff 84 400 t (66 800 t), für Zellstoff 78 200 t (68 600 t). Außerhalb dieses Planes wurde das Programm der dem Volkskommissariat für Aufklärung gehörigen Krasnogoroder Fabrik mit 10 200 t Papier gegen 9000 t i. V. bestätigt. Danach wird die Erzeugung von Papier und Pappe um 13½ vH., die von Halbstoff um 20½ vH. gegen das Vorjahr gesteigert. Für die Ausgestaltung von Anlagen und Instandsetzungen sollen 43 445 000 Rubel aufgewandt werden, wobei 20 900 000 Rubel für Fortführung der Bauarbeiten neuer Fabriken, 19 200 000 Rubel für Erweiterung und Rationalisierung bestehender und 3 300 000 Rubel für Instandsetzungen vorgesehen sind. Der Aufwand für Neubauten verteilt sich auf die einzelnen Fabriken wie folgt: für die Kartonfabrik in Balachnino 2,7 Millionen Rubel, Wolgakombinat des Zentrobumtrusts 8,3 Millionen Rubel, Bau in Kondoposhskij 2,6 Millionen Rubel.

Diese Erweiterungen sind für die UdSSR. (Union der Sozial. Sowjet-Republiken) sehr notwendig, denn die Erzeugungsmöglichkeiten der dortigen Papierindustrie sind bereits Ende 1924-25 durch Inbetriebnahme bisher stillstehender Fabriken und Einführung der Dreischichtenarbeit in den größten Betrieben vollständig ausgenutzt. Die im Vorjahr erzielte Zunahme ist in der Hauptsache auf technische Vervollkommnung zurückzuführen. Im Vorjahr betrug die Erzeugung von Papier 251 429 Bruttotonnen (gegen 213 193 t in 1925), von Zellstoff 67 136 (54 562) usw. Unter Umrechnung von Pappe und Halbfabrikaten auf Papier beziffert sich die Gesamterzeugung im Berichtsjahr auf 344 450 t gegen 296 451 i. V. (mehr 16,2 vH.). 1913 betrug die Papiererzeugung auf dem heutigen Gebiet der UdSSR. 238 287 Nettotonnen, wonach die vorjährige Erzeugung die Vorkriegsleistung beträchtlich überholt hat. Die Zahl der Maschinen-Stundenleistungen im Jahr ist um 10,8 vH. gestiegen (von 638 500 auf 707 200). Die Versorgung der Fabriken mit den wichtigsten Rohstoffen, Papierholz und Lumpen, verlief ohne Stockung. An Schreibpapier wurden erzeugt: 54 342 6 t, an Druckpapier 21 517,1, an Zeitungspapier 8 744,3 und an Packpapier 70 399 t. Die stärkste Zunahme zeigt Packpapier, wogegen die Erzeugung von Druck- und Zeitungspapier einen Rückgang zeigt, der im wesentlichen durch Einfuhr ausgeglichen wurde. Die Einfuhr von Papier und Pappe belief sich im Vorjahr auf 128 196 t (177 874). Der in den letzten Jahren beobachtete Papiermangel hat i. V. eine sehr merkliche Abschwächung erfahren. Der Gesamtabsatz bezifferte sich i. V. auf 111 722 000 Rubel gegen 85 314 000 Rubel.

Die russische Papierindustrie verfügt über einen reichlichen Lumpenmarkt. Die AG. „Lumpen und Hadern" beschaffte i. V. auf dem inneren Markte rd. 18 230 t im Werte von 2 137 000 Rubel. Diese Gesellschaft hat mit den größten Trusts der Papierindustrie Abkommen geschlossen behufs Uebernahme des gesamten Lumpenvorrates. So hat die Aktiengesellschaft ab 1. April d. J. die völlige Versorgung des Leningrader Papiertrusts; ein gleicher Vertrag läuft mit dem Zentrobumtrust (Zentralpapiertrust.)

E. W.

Eine Zigaretten-Papierfabrik für die Türkei?

Aus Angora wird gemeldet: Eine kapitalskräftige türkische Gruppe hat dem Finanzministerium in Angora den Vorschlag gemacht, eine Zigarettenpapierfabrik ins Leben zu rufen, die im Rahmen der Tabakregie arbeiten soll. Die Tabakregie wird im Falle der Genehmigung des Projektes ihren Papierbedarf ausschließlich bei dieser Fabrik decken. Der Vertreter der Gruppe ist der ehemalige Finanzdirektor Ferid Bej.

Patentliste vom 12. Mai 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 12. Juli 1927.) Kl. 55a, 1. V. 19 219. J. M. Voith, Maschinenfabrik, Heidenheim, Brenz. Vorrichtung zur Speisung von stetig arbeitenden Holzschleifern; Zus. z. Zus.-Pat. 411 302. 26. 5. 24. — Kl. 55e, 7. O. 16 015. Wasaburo Okuura, Prefecture of Hyogo, Japan; Vertr.: Dipl.-Ing. A. Kuhn, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Papieraufwickelvorrichtung mit mehreren auf einem drehbaren Rahmen gelagerten Wickelwalzen. 12. 10. 26. Japan 13. 10. 25. — Kl. 55f, 13. C. 36 805. Chemische Fabrik von Heyden Akt.-Ges., Radebeul-Dresden. Verfahren zum Belegen von Stoffen, insbes. von Papier mit Blattmetall. 12. 6. 25. — Kl. 55f, 14. Sch. 76 871. Ludwig Schwabe, Hamburg, Husumer Str. 12. Verfahren zur Verhinderung des Faltenwerfens teerfreier Dachpappe. 3. 2. 26.

Erteilungen. Kl. 55a, 1. 444 554. Hermann Amos, Dölzschen b. Dresden. Aus Kunststeinmasse bestehender Schleiferstein mit achsialen Aussparungen zur Erzeugung von Holzschliff. 5. 12. 24. A. 43 636. — Kl. 55d, 9. 444 495. Heinrich Schaaf, Cöthen, Anh., Weintraubenstr. 28. Um ihre Längsachse drehbare Spritzvorrichtung zum Reinigen der Siebe und Filze, zum Feuchten des Papiers und ähnlicher Stoffe in Papier- und ähnlichen Maschinen. 16. 12. 24. Sch. 72 419. — Kl. 55e, 4. 444 830. Albert Milius, Ostheim v. d. Rhön. Längsschneider für Papier, Pappe u. dgl. mit mehreren für verschiedene Schnittbreite einstellbaren Kreismesserpaaren. 15. 10. 25. M. 91 672. — Kl. 55e, 5. 444 831. Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie, Dresden-N., Dresdner Str. 4. Querschneider für laufende Bahnen von Karton, Wellpappe o. dgl.; Zus. z. Zus.-Pat. 368 713. 28. 2. 26. A. 47 141. — Kl. 55e, 5. 444 832. Erna Strauß, geb. Ebert, Chemnitz, Barbarossastr. 22. Vorrichtung zum Abschneiden von Papierbogen. 9. 2. 26. St. 40 596.

Löschungen. Kl. 55d, 184 067. — Kl. 55d, 7, 219 727. — Kl. 55b, 3, 341 857.

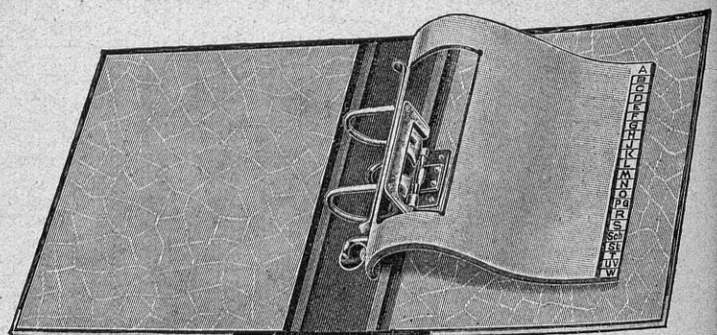
Kopierrollen
mit der Schutzmarke

verbürgen tadellose Kopien
F. J. Bernsau G.m.b.H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf

Küchenstreifen / Tortenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art
Kreppapiere für Dekorationszwecke
höchste Leistungsfähigkeit seit 50 Jahren
Fingerhut & Co., Breslau 5
Auf der Dresdner Jahresschau:
Halle VIII, Nord Mittelbau.

DER ERFAHRENE PRESSER VERWENDET NUR

Oeser-Folie
D.R.W.№ 49273
Seit 25 Jahren als bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- u. Farbprägungen bewährt.
Farb-Folien • Antioxyd-Folien • Bronze-Folien
Prägefertiges Blattmetall Gubinol-Fix
Versuchsmuster und Prägevorlagen kostenfrei.
GENTHINER CARTONPAPIERFABRIK G.M.B.H.
BERLIN W 57, CULMSTRASSE 20 A
Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.


HANSA-ORDNER
mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren Göttingen 100

Hosted by Google

DIE NEUE SCHRIFT

KORALLE-GROTESK-FAMILIE
EINE PRAKTISCHE NEUHEIT
IN FÜNFZEHN GARNITUREN.
WIRKUNG ERZIELT
MAN BEI VERWEN-
DUNG UNSERER
IM BAU-
HAUS-
STIL ●

VERLANGEN SIE PREISANGEBOTE, PROBEHEFTE, KATALOGE USW. VON UNS ODER UNSEREN VERTRETERN

J. G. SCHELTER & GIESECKE, SCHRIFTGIEßEREI, LEIPZIG 48

Auf der Jahresschau besichtige man unsere ausgestellten Maschinen in der Abteilung der Firma **Wilhelm Limpert, Dresden**

Schriften: Lichte Koralle-Großbuchstaben, Ganz breite zarte Koralle, Koralle und Breite Koralle der Schriftgießerei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C1

Kartonpapierfabriken Akt.-Ges.
Groß-Särchen Kreis Sorau Nieder-Lausitz

zeigen in Halle 18a Muster von:

Chromoersatzkarton weiß und farbig
Graukarton und Ziehkarton in verschiedener Ausführung
Faltschachtel-Kartons: hellgrau und Holzkarton mit Einlage
Duplex- und Triplexkartons weiß und farbig
Farbige Kartons — Geprägte Kartons — Maschinenlederpappen
Spezialkartons für Schachtelautomaten

Sondererzeugnis: Baudoppelwelle

Besichtigen Sie das „Viktoriahaus", aus der von uns hergestellten imprägnierten Pappe „Baudoppelwelle" errichtet

Hosted by Google

Papier-Großhandel

Das Dinformat marschiert!

Die Einführung der Dinformate, die sich bisher bei meinen Erzeugnissen nur hin und wieder bemerkbar machte, scheint jetzt größeren Umfang anzunehmen. Ich kann dies aus den Wünschen meiner Kundschaft feststellen und möchte nun meine gesamten lithographischen Erzeugnisse auf diese Formate einstellen. Kann ich eine genaue Aufstellung der einzelnen Dinformate mit ihren gesamten Ausmaßen und Einteilungen irgendwo beziehen? Soviel mir bekannt ist, besteht für das Papierfach ein Normenausschuß, und ich bitte hierüber um Mitteilung. *Kunstdruckerei*

Vor einiger Zeit ist im Beuth-Verlag GmbH., Berlin, ein Büchlein erschienen, betitelt *Din-Formate und Vordrucke*, das im Auftrage des Deutschen Normenausschusses von Richard Kiencke und Otto Frank herausgegeben wurde. Der Inhalt gliedert sich in folgende Abteilungen: Einleitung; Die deutsche Formatnormung; Der Geschäftsbrief; Der Halbbrief; Briefhüllen und Fensterbriefhüllen; Werbesachen, Schilder, Rahmen; Zeichnungen; Registraturen; Karteikarten; Geschäftskarten; Blocks und Durchschreibebücher; Zeitschriften; Bücher; Rohbogen; Papiertüten; Büromöbel; Einführung der Dinformate in die Praxis; Dinformate im Ausland; Stichwortverzeichnis. Unser Verlag hat den Vertrieb des fürs Papierfach wichtigen Büchleins mit übernommen, es kann also vom Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, zum Preise von 1 RM 25 Pf. bezogen werden.

Monatliche Feststellung der Vorräte im Papierhandel

Professor *Schmalenbach*, Universität Köln, schreibt uns:

Die bisherigen Zuschriften auf meinen unter gleicher Ueberschrift in Nr. 22 der Papier-Zeitung erschienenen Artikel haben noch nicht eindeutig die Ueberlegenheit einer bestimmten Methode der Beständerechnung im Papiergroßhandel beweisen können. Weitere Zuschriften größerer Handelsfirmen über die bei ihnen gebräuchlichen Verfahren, sowie deren Kosten und Genauigkeit, wären mir erwünscht.

In kurzer Zusammenfassung gebe ich einen Ueberblick über die möglichen Verfahren bei der monatlichen Gewinnrechnung:

1. *Die Inventur.* Die monatliche Gewinnrechnung kann die Bestandsaufnahme in der gleichen Weise wie die Jahresrechnung anwenden. Praktisch wird es nur dort sein, wo infolge günstiger Lagerung oder geringer Sortenzahl die Zählung leicht ist. Der Fall wird nicht häufig sein.
2. *Die retrograde Rechnung (rückrechnende Methode).* Ihr Verfahren habe ich schon in Nr. 22 dieser Zeitung beschrieben. Vom Fakturenausgangswert wird der durchschnittliche Kalkulationszuschlag abgezogen, um zum Ausgang zu Einstandspreisen zu kommen. Nach Zuschriften und Erhebungen in der Praxis scheint diese Art der Rechnung sehr verbreitet.
3. *Die Skontration oder Fortschreibung.* Für die Skontration kommt eine Reihe von Unterarten in Frage. Man kann skontrieren nach Mengen oder nach Werten oder nach Mengen und Werten. Ferner kann man die einzelnen Sorten wie auch innerhalb der Sorten Partien für sich abrechnen. Welche Form man wählt, richtet sich u. a. nach der Art des Einkaufs und der Organisation der Lagerbuchhaltung.
   a) Mengenskontration. Die einfachste Form der Mengenskontration, welche weder nach Sorten noch Partien rechnet und unabhängig von Lagerbuchführung durchgeführt werden kann, stellt in besonderen Vorspalten im Fakturen-Eingangs und -Ausgangsbuch die ein- und ausgehenden Mengen in Kilo fest und verrechnet den so mengenmäßig gefundenen Lager-Zu- bzw. -Abgang mit den Durchschnittspreisen laut Inventur des letzten Jahres.

      Eine Verfeinerung dieser Art der Mengenrechnung besteht darin, daß man die Waren in Gruppen einteilt, welche in sich jede mit einem besonderen Durchschnittspreis abgerechnet werden.

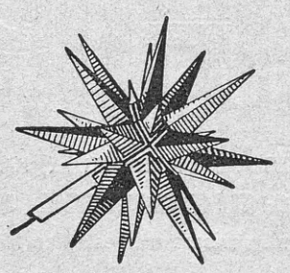
      Eine weitere Verfeinerung liegt darin, daß jede einzelne Sorte — vielleicht in einer Lagerkartei — in ihrer mengenmäßigen Bewegung festgehalten wird. Der Bestand jeder Sorte wird am Monatsende gemeldet und bewertet.

      Nimmt man für jeden Einkauf eine neue Karte oder Spalte, so kommt man zur Partierechnung.

   b) Wertskontration. Die wertmäßige Fortschreibung kann geschehen zu Einkaufspreisen, zu Verkaufspreisen und zu Verrechnungspreisen. Einkaufspreise sind gebräuchlich, wenn partieweise gerechnet wird; Verkaufspreise, wenn jeder Wareneingang mit Verkaufspreisen ausgezeichnet wird (Kleinhandel), Verrechnungspreise bei sortenweiser Rechnung zur Erleichterung der Rechnungstechnik wie auch aus anderen Gründen (Konjunkturgewinn).

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Der Festraum der Jahresschau



zeigt Ihnen die künstlerische Verwertung von Papier. Besonders auffallen werden Ihnen zwei

Riesen - Illuminationssterne,

die aus unserer Fabrik stammen. Außer diesen Sternen in allen Größen und Farben fertigen wir noch sehr schöne u. preiswerte Lampenschirme, Faltampeln u. Stehlampen. Es liegt in Ihrem Interesse, so bald wie möglich unser Angebot einzufordern.

Stern-Gesellschaft m. b. H., Herrnhut/Sa.

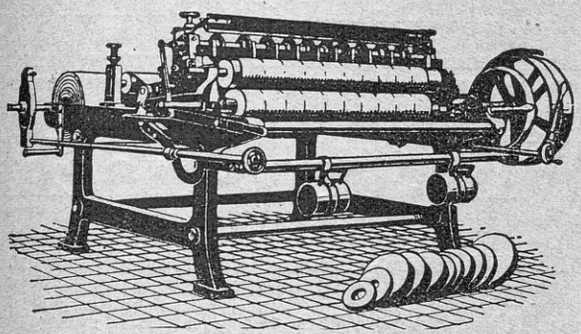
NETTER & EISIG * GÖPPINGEN
Württemberg
WEBEREI * FÄRBEREI * BLEICHEREI * APPRETUR
BUCHEINBANDSTOFFE
aller Art
KUNSTLEDER
abwaschbar
PAUSLEINEN
in 6 Breiten von 75 bis 140 cm
CLARISSA PAUSLEINEN
MARINA PAUS-LEINEN

Kartonpapier aller Art
Natur-, Glacé-, Photo- und Passepartout-Karton
Karton f. Schaufenster, Plakate usw. liefern seit 1870
Friedheim&Sohn, G.m.b.H.
Kartonpapierfabrik
Muster auf Verlangen Berlin SO 16 Muster auf Verlangen

Hosted by Google

Meine Spezial-Maschinen

für Papierverarbeitung u. Kartonnagen-Herstellung



Rollenschneide- und Wickel-Maschinen
Luftschlangen-Schneide-Maschinen
Klosettpapier-Rollenschneide-Maschinen
Längs- und Querschneidemaschinen
Automatische Schachtel-Beklebe und Ueberzieh-Maschinen
Automatische Faltschachtel-Klebe-Maschinen
Anleim-, Beklebe-, Rändel-, Einfaß-Maschinen
Kaschier-, Lackier- und Gummier-Maschinen
Eckenverbinde- und Ausstanz Maschinen etc.

Ich baue ferner: Klein-Offset-Pressen
Größe I: Druckformat 23×34 cm Größe IIb: Druckformat 34×52 cm

30jährige Erfahrung

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen

Weka-Velour

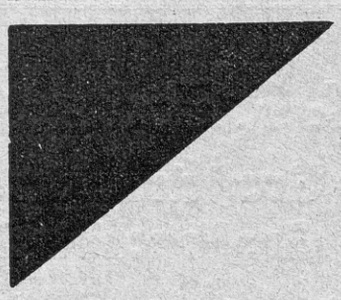
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

LEO

Materialien – Werkzeuge – Maschinen
Schriften und Gravüren – Beschläge
Gesamte Buchbinderei-Einrichtungen

▼

Wilhelm Leo's Nachf.
STUTTGART

Hosted by Google

c) Skontration von Menge und Wert. Dies ist eine Doppelskontration, sie ist zweckmäßig, wenn eine Lagerbuchhaltung kontrolliert werden soll, wie auch in allen Fällen, wo Schwund, Gewichtsverlust, Diebstahl usw. vorkommen.

Eine Darstellung der Vor- und Nachteile der angeführten Verfahren soll an dieser Stelle nicht gegeben werden. Das wird Aufgabe eines späteren Artikels sein.

In Hinblick auf die zur Zeit schwebenden Normalisierungsarbeiten des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit gewinnt die Frage der wirtschaftlichsten Methoden für die Beständerechnung im Papiergroßhandel eine besondere Bedeutung. Reichsmittel stehen für die Bearbeitung zur Verfügung.

Herren, welche im Papierhandel erfahren sind und besonders die hier behandelten Fragen beherrschen, wollen sich als Mitarbeiter beim Fachausschuß für Rechnungswesen (im Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit), Köln, Oberländer Wall 26, melden.

Deutschlands Anteil an der Papierausfuhr der Welt. Das Board of Trade veröffentlicht eine nach amtlichen Quellen verfaßte Zusammenstellung über die Entwicklung des Papierexportes der Welt. Danach steht Deutschland im Weltexport von Druckpapier an zweiter, in der Ausfuhr von Papiermasse an fünfter Stelle. Für das Jahr 1925 wird der Weltexport an Druckpapier (berücksichtigt sind die 12 wichtigsten Länder) mit 5 045 661 500 lbs angegeben. Bei weitem den größten Anteil hat Kanada mit 2 803 309 100 lbs oder 55,5 vH. Deutschland folgt an zweiter Stelle mit 384 456 300 lbs vor Schweden (381 949 900 lbs), Norwegen (344 743 100 lbs), Finland (328 036 600 lbs), den Vereinigten Staaten (262 680 700 lbs) usw. In der Ausfuhr von Papierstoff steht Schweden mit 3 015 142 400 lbs an der Spitze. Es folgen Kanada (1 922 734 600 lbs), Norwegen (1 839 784 600 lbs), Finland (909 656 100 lbs) und Deutschland mit 399 624 700 lbs.

Papierschneidemaschinen kein Zubehör des Grundstücks

(Gutachten der Handelskammer Plauen)

In einer Zwangsvollstreckungssache gegen eine Papiergroßhandlung hatte der Gerichtsvollzieher u. a. eine dem Schuldner gehörige Papierschneidemaschine gepfändet. Die Maschine war etwa 2 m lang, 1 m breit, und 1½ m hoch. Sie stand in einem kellerartigen Raume des Nebengebäudes auf fünf Füßen, von denen der eine mit mehreren Schrauben am Erdboden befestigt ist, während die übrigen vier Füße unbefestigt auf je einer Holzunterlage ruhen. Gegen die Pfändung der erwähnten Maschinen hatte der Schuldner Widerspruch erhoben und behauptet, nach der Verkehrsauffassung sei die Papierschneidemaschine als Zubehör des Grundstückes anzusprechen, daher nicht pfändungsfähig. Auf Veranlassung des Landgerichts, welches über den Widerspruch zu befinden hatte, befaßte sich die Handelskammer Plauen mit dieser Frage und gelangte auf Grund der von ihr angestellten Erörterungen zu dem Ergebnis, daß nach der in ihrem Handelskammerbezirke herrschenden Verkehrsauffassung Papierschneidemaschinen der in Rede stehenden Art nicht als Grundstückszubehör angesehen zu werden pflegen.

Aus Rumänien (Eigenbericht)

Am Markte der rumänischen Papier- und Schreibwaren werden infolge der schlechten rumänischen Wirtschaftsverhältnisse Anfragen nur sehr spärlich gestellt. Auch die Papierverarbeitungs-Industrie klagt über schlechte Nachfrage und über äußerst schwachen und kostspieligen Zahlungseingang. Der hohe Kursstand des Leu begünstigt die Einfuhr, die bei besserer Ware meistens nicht teurer ist als die inländischen Erzeugnisse. Schreibwaren werden infolge der Valuta um 10 bis 15, einzeln sogar mit 20 vH. billiger.

Die Schreibmaschinenhändler Siebenbürgens und des Banates hielten in Temesvar eine Versammlung ab, in der sie die Gründung eines Landesverbandes beschlossen. Dieser wird den Verkauf von Schreibmaschinen in ganz Rumänien einheitlich regeln und es zu verhindern trachten, daß die Reisenden ausländischer Fabriken deren Erzeugnisse unmittelbar an die Verbraucher abgeben. *a*

Das jugoslawische Papierfach

schützt sich vor schlechten Zahlern

Die Erzeuger und Großhändler von Papier, Papierwaren und Schreibbedarf innerhalb des Kaufmännischen Verbandes in Kroatien und Slawonien haben ein Abkommen getroffen, wonach sie sich verpflichten, alle Kunden, die in einer bestimmten Frist ihren Zahlungsverbindlichkeiten nicht Genüge leisten, der Verwaltung des Kaufmännischen Verbandes für Kroatien und Slawonien anzumelden. Der Verband teilt solche Fälle allen Firmen mit, die das Abkommen unterzeichnet haben. Die erwähnten Firmen des Papierfaches gehen gegen Handelsfirmen, die wegen Nichteinhaltung ihrer Zahlungsverpflichtungen dem Verbande angemeldet werden, gemeinsam vor und treffen in äußersten Fällen Maßnahmen, die diesen Firmen den Bezug von Waren unmöglich machen, solange sie ihren Zahlungsverpflichtungen nicht Genüge leisten.

(„Morgenblatt", Zagreb)

Hallo! Hier
„Gü-Lo"
die besten und billigsten
Kaltleime
Kleister
Gummierleime
Hersteller:
Gühring & Sack
Dresden N 15

Wilh. Leo's Nachf.
Stuttgart.
Neue Telegramm-Adresse: Buchbinderleo Stuttgart.
Erstes Fachgeschäft
für
Buchbinderei-
Materialien, Werkzeuge, Maschinen
und den gesamten sonstigen Bedarf.

DRUCKCYLINDER
UND GEBOGENE
DRUCKPLATTEN
D.R.G.M.
FÜR HOCHDRUCK (ROTATION-TROCKENOFFSET-AUTOMATEN) DIREKTEN UND INDIREKTEN DRUCK IN ZINK UND BRONCE Ia AUSFÜHRUNG FÜR PACKUNGEN PROSPEKTE JEDER ART EIN UND MEHRFARBIG FERTIGT AN
BORGSTÄDT U. BUSCH • BIELEFELD
KLISCHEEFABRRIK - ABTEILUNG DRUCKWALZEN

M. & R. Zocher, Dresden
Großdruckerei u.
Großbuchbinderei
Erstes Versandgeschäft für sämtl. Bürobedarf

Hosted by Google

Broschüren-Drahtheftmasch. Modell Nr. 14

TAUSENDE

BUCHBINDEREIEN, DRUCKEREIEN, KARTONNAGENFABRIKEN UND SONSTIGE PAPIERVERARBEITER

BEVORZUGEN KAGEB DRAHTHEFTMASCHINEN

WEGEN IHRER KRÄFTIGEN BAUART, EINFACHEN BEDIENUNG, STÖRUNGSFREIEN ARBEITSWEISE, SOWIE STEIGERUNG DER ARBEITSLEISTUNG BIS ZUR GRENZE DER AUSNÜTZBARKEIT! EIGENE MODELLE! 42 JÄHRIGE ERFAHRUNG

VERLANGEN AUCH SIE ANGEBOT!

MASCHINENFABRIK

K. GEBLER * LEIPZIG-W. 33/10

Karton-Flachheftmasch. Modell Nr. 27r

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

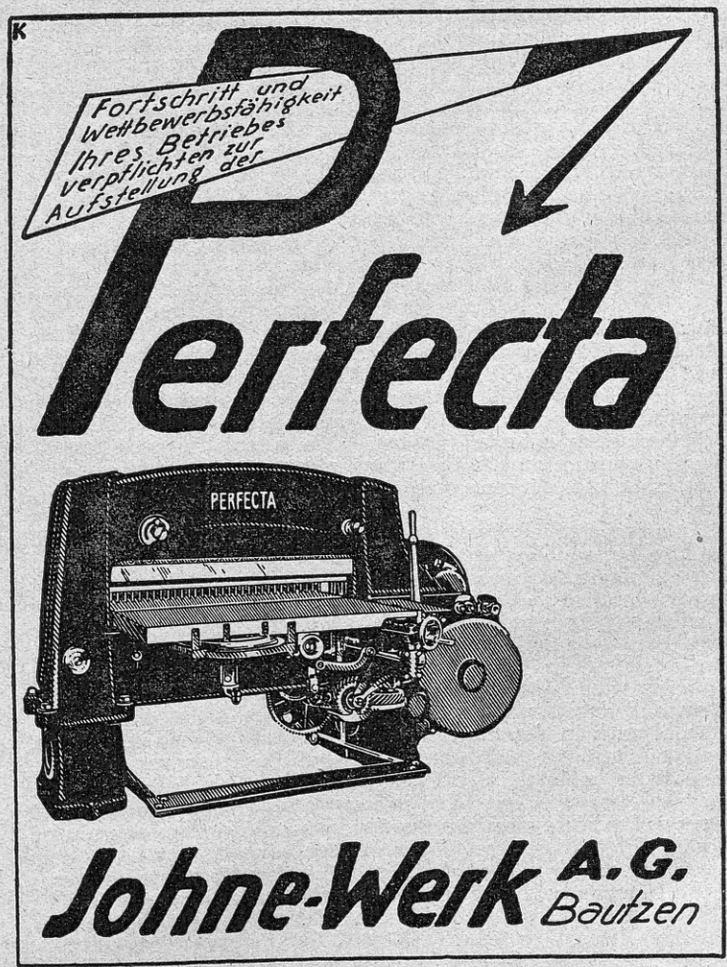
Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE



Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Deutsche Papierverarbeiter unterwegs

(Fortsetzung zu Nr. 42 S. 1390)

Lichtreklame — N. Y. Börse — Holyoker Papierfabriken — Größte Briefumschlagfabrik — Tapetenfabrik — Die Niagara-Fälle — Der Hoteldienst.

Nachtrag, geschrieben auf der Fahrt von St. Louis nach Philadelphia, 25. April 1927

Die *Lichtreklame* ist in New York am meisten ausgebildet. Aber selbst in dem verhältnismäßig kleinen Albany übertraf sie bei weitem das, was wir in unserer Heimat in größten Provinzstädten gewohnt sind. In allen Farben flimmern die Leuchtschilder, meistens aufflammend und verlöschend, die Farbe ändernd oder sich durcheinander bewegend. Auf dem endlosen Broadway in New York ist die Lichtflut überwältigend, jede andere Straßenbeleuchtung erübrigt sich. Die Schaufenster sind bis in die Nacht hinein hell erleuchtet, ein überwältigendes Lichtmeer umfängt den Fußgänger. Wo es der Raum gestattet, sind auch Plakatflächen in für uns unbekannten Türmchen mit je einem großen Plakat beklebt, schätzungsweise 2½×5 m, abends durch Reflektoren so erhellt, daß die Lichtquellen den Beschauer nicht stören. Einige Leuchtschilder brennen in einzelnen Farben auch am Tage und heben sich bei geschickter Farbenwahl und Anordnung auch am Tage aus der Umgebung heraus. Dieses Gebiet kann in Deutschland noch gewaltige Entwicklung erfahren.

In der *N. Y. Börse* fanden wir für uns Neues. Die wechselnden Kurse erschienen auf ununterbrochen laufenden Lichtbändern. Auf zwei riesigen schwarzen Wandtafeln erschienen dauernd weiße Nummern, durch die die Börsenmitglieder zum Fernsprecher gerufen wurden.

Abfahrt von *Boston*, Freitag, den 15. 4., 7,30 Uhr vorm., über Springfield nach *Holyoke*, wo wir gegen 12 Uhr eintrafen. Wir besichtigten die American Writing Paper Comp., welche Firma 16 Feinpapierfabriken besitzt, von denen sich 8 und die umfangreichen Laboratorien mit Versuchsanstalt in Holyoke befinden. Das Laboratorium untersteht einer Dame. Auf unserer Bitte erhielten wir Muster aller anderen Erzeugnisse, wie z. B. Bücherpapier, Postpapier, weiß und farbig, Karton aller Art, Büttenersatz usw. — Die Firma, die mir eine Zusammenstellung der 16 Fabriken in verkleinertem Gesamtbild übergab, beschäftigt 3500 Arbeiter, davon 2500 in Holyoke. An kaufmännischem Personal waren 175 Personen vorhanden. Das Kapital betrug 20 Millionen Dollar. Man sagte uns, daß täglich 350 Tonnen Papier mit 40 Papiermaschinen in drei Schichten erzeugt würden und daß der Jahresumsatz 15 Millionen Dollar betrage. Die Papiere waren vorzüglich, wie überhaupt im Durchschnitt in Amerika weit bessere Papiere verwendet werden, als in Deutschland. Hier und auch bei späterer Gelegenheit erscheinen uns die Papierpreise niedriger als bei uns*). Die Fabriken in Holyoke erhalten ihr Wasser und die Wasserkraft aus dem Connecticut, der ein vorzügliches Wasser führt. — Hier wie auch in anderen großen Betrieben fanden wir die Säle durch eiserne Schiebetüren getrennt, die an schrägen Schienen aufgehängt und mit Gegengewicht versehen sind, so daß sie sich selbsttätig schließen. — Im Kontor wurden an 12 Schreibmaschinen sechs Diktaphone verwendet, auch die Burrough-Rechenmaschine war vielfach im Gebrauch.

Wir erreichten Holyoke auf unserer mehrstündigen Fahrt durch hüglige, sandige Landschaft, wenig fruchtbar; Kiefern und Birken geben der Gegend das Gepräge, sie ist beiderseitig der Bahn dünn besiedelt. Die kleinen Landhäuser mit Holzverschalung sind meistens in dürftigem, ungepflegten Zustand, stets ohne Zaun, Hecke oder sonstige Abgrenzung, meist auch ohne jedes Strauchwerk. Soweit sich erkennen läßt, entspricht das Innere der Häuser dem äußeren Eindruck, wir kommen zu der Auffassung, daß dem Amerikaner einfachen Standes auf dem Lande, aber wohl auch in der Stadt, der Sinn für Wohnlichkeit mangelt. Uns stört es auch im Landschaftsbild, daß die Telegraphenstangen schief stehen, meist aus schlecht gewachsenem Holze, wohl eine Folge der geringen oder fehlenden Forstpflege. Streckenweise finden wir auch Stangen, Zwerge ihrer Art, bei denen das untere Querholz für die grünen Glasisolatoren etwa 3½ m über dem Erdboden sitzt. Die Landschaft ist in diesem Landesteil unserer deutschen Landschaft gleich, und der Reisende, der nur flüchtig zum Fenster hinausschaut, könnte vielleicht glauben, an der Weser bei Minden zu sein.

*) *Anmerkung der Schriftleitung.* Die American Writing Paper Co., vor fast 30 Jahren aus dem Zusammenschluß zahlreicher Feinpapierfabriken entstanden, arbeitet seit Jahren im Vertlust und steht unter Geschäftsaufsicht.

Zwei Teilnehmer unserer Reisegesellschaft, Fachleute für Briefumschlagmaschinen, besuchten die Briefumschlagfabrik *American Envelope Comp. in Worcester, Mass.*, um eine alte Geschäftsverbindung zu festigen. Obgleich wir überall mit großer Liebenswürdigkeit aufgenommen wurden, berichten diese Herren von ungewöhnlicher Gastfreundlichkeit, mit der sie von dem Besitzer bewirtet wurden. Die Firma ist die größte ihrer Art in der Welt. Sie beschäftigt 1500 Kuvertmaschinen, während in Deutschland schätzungsweise im ganzen so viel laufen sollen. Die beiden Herren bezeichnen den Betrieb als auf höchster Höhe stehend, haben aber festgestellt, daß gewisse Maschinen deutschen Ursprungs zur Herstellung von Geschäftsbriefumschlägen das gleiche, und diejenigen für Ausstattungsware (gefütterte Briefumschläge) wesentlich mehr leisten als die amerikanischen Maschinen. Der Beweis dafür ist durch die Bestellung einer Anzahl solcher deutscher Maschinen seitens dieser größten amerikanischen Firma geführt worden.

Abends kamen wir in *Albany*, der Hauptstadt des Staates New York, an. Da es kein Hotel Stadler gab, wie in New York, Boston, Detroit, Chicago und St. Louis, wohnen wir im Hotel Ten Eyck. Albany ist die Hauptstadt des Staates New York, weil sich s. Zt. bei der Bildung des Staates die Stadt New York zunächst nicht entschließen konnte beizutreten. Albany ist eine kleine Provinzstadt und hat nur wenig Hochhäuser. Bei Albany besuchten wir die große *Tapetenfabrik Tait-Paper and Color Industries Inc.* Es ist ein bedeutendes Werk mit eigener Farbenfabrik. Die Autofahrt dorthin führte durch ein flußreiches, landschaftlich reizvolles Gebiet zu den Glen-Falls. Bilder aus der Jugend, aus Coopers Lederstrumpfgeschichten wurden in uns wach. Leider fanden wir die einzigen Indianer auf den Schüsseln und Tellern des Hotels „Nonotuck", wo wir frühstückten, als Hausmarke abgebildet. Die Fahrt über Saratoga, das Fort Eduard und die Aufnahmen von den Glen-Falls hatten es verschuldet, daß wir bei der Tapetenfabrik erst eintrafen, als das Weekend nahe war. Trotzdem führte uns Herr Tait persönlich, so daß wir mit wertvollen Eindrücken das Werk verließen.

1. Ostertag. In der Nacht fuhren wir dann von Albany nach *Buffalo* und den Niagarafällen. Die Stadt Niagara-Falls, in deren gleichnamigen Hotel wir wohnten, hat 720 000 Einwohner, worunter 85 000 Deutsch-Amerikaner sind. Wir hatten herrliches, sonniges Osterwetter. Gleich nach dem ersten Frühstück besuchten wir die Stromschnellen des Niagaraflusses, der den Erie-See mit dem Ontario-See verbindet. Wir gingen dann nach kurzen Verhandlungen mit den Zollbeamten über die den Strom überspannende Brücke, die auf die kanadische Seite führt und standen nun den Fällen gegenüber, die wir in ihrer ganzen Breite und Großartigkeit bewundern konnten. Noch einen kleinen Vorteil brachte diese Wanderung auf kanadisches Gebiet mit sich: Während in den Vereinigten Staaten das Prohibitionsgesetz die Herstellung alkoholhaltiger Getränke mit größter Strenge verbietet, darf in Kanada etwa 3prozentiges Bier ausgeschenkt werden, wir versuchten dieses Getränk, das aber an unseren heimischen Stoff nicht heranreicht. Nachmittag wiederholten wir den Besuch der Fälle und nahmen an einer Rundfahrt mit einer elektrischen Bahn teil, die uns mit allen Schönheiten des Flusses, der Fälle und der näheren Umgebung bekannt machte. Die Werke, die diese ungeheure Wasserkraft der Fälle ausnützen, stören den Beschauer nicht wesentlich. Der Eindruck wird noch erhöht, wenn man, den Aufzug benutzend, vom oberen Ufer zum Fuße der Fälle fährt und diese nun in ihrer ganzen Höhe vor sich hat. Unter den kanadischen Fällen kann man — in Gummimantel und Mütze gekleidet — auch durch unterirdische Stollen hindurchgehen. Die ungeheuren Wasser tosen an den Ausblickstellen in dichtem Schleier vor dem Beschauer in die Tiefe, z. T. an dem losen Schiefergestein zerstäubend. In den vom Wasser nicht erreichbaren Gesteinsgrotten lag noch drei Meter hoher Schnee. — Aber auch von diesem Ort gewaltiger Natureindrücke mußten wir uns mit untergehender Sonne trennen, um abends — zum dritten Male — Abschied nehmend — für einen kurzen Augenblick zurückzueilen, um die Fälle im Lichte riesiger Scheinwerfer in silbernem Glanz zu sehen.

Der Höhepunkt unserer Reise auf dem Gebiete der Natur lag hinter uns, als wir am nächsten Morgen in Detroit im Hotel Book-Cadillac eintrafen. Den Yellowstone-Park, den weltberühmten und in seiner Schönheit und Ausdehnung unerreichten amerikanischen Naturschutzpark, mußten wir leider im Programm streichen, da die Regierung erst ab Mai-Juni die Erlaubnis zum Betreten dieses Schutzgebietes erteilt. — Im Hotel fanden wir, ähnlich wie bei Stadler, auf jedem Zimmer als Lesestoff ein Magazin, einen Führer durch die Stadt, Telephon, Radio, Bad, aber nichts Ueberflüssiges in der Ausstattung. Die Badezimmer liegen in den neuen Hotels dicht am Eingang zum Zimmer, so daß man das

Hosted by Google

Kalender aller Art

Moritz Schauenburg
LAHR i. BADEN

Qualitätsware erhält die Kundschaft!

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten *Prachtvolle Farben*

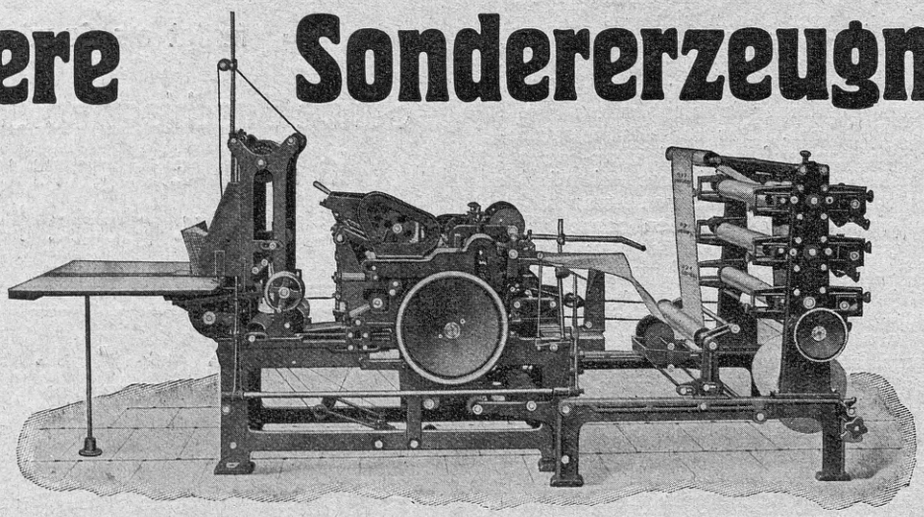
Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 13494
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Maschinenbau Honsel & Comp. · Bielefeld
Postfach 372

Unsere Sondererzeugnisse



sind von Rolle arbeitende

Flachbeutelmaschinen mit ein- und mehrfarbigem Anilin- und Offsetdruck für Gewürz-, Zigarren-, Zigaretten-, Lohn- usw. Beutel

Flach- und Seitenfalzbeutelmaschinen mit ein- und mehrfarbigem Anilin- und Buchdruck, verarbeiten Cellophan-Papiere in allen Gramm-Schweren einwandfrei

Schlauchmaschine für Zementsäcke mit ein- und zweifarbigem Druck zur Anfertigung von Flach- und Seitenfaltenschläuchen

Anilindruckmaschinen für Dessin- und Firmenaufdruck, ein- und mehrfarbig, zur Anfertigung von Abreißrollen bestens bewährt, von Rolle auf Rolle und von Rolle aut Bogen arbeitend

Buchdruck-, Offset-Rotationsmaschinen für veränderliche Druckabstände von Rolle auf Rolle und von Rolle auf Bogen arbeitend, mit Fütterungseinrichtung, für direkten und indirekten Druck

Hosted by Google

Zimmer durch einen kleinen Gang erreicht. Das Badezimmer ist ohne Tageslicht und enthält eine kurze Badewanne, den Waschtisch mit heißem, kaltem und Eiswasser zum Trinken, das Klosett, Heizung und Lüftung. Ueber der Badewanne (das ganze Zimmer ist weiß gekachelt), ist eine Hohlkachel eingelassen, die Raum für Seife und für einen Handgriff zur Stütze, der in die Kachel hineingebrannt ist, läßt. Ueber dem Waschtisch befindet sich ein Wandschrank, die oberen ¾ mit Spiegeltür, innen durch einige Glasplatten abgeteilt, zur Aufnahme der notwendigen Kleinigkeiten. Täglich werden zwei Stückchen Seife für Gesicht und Bad in Hotelpackung geliefert. Dem Badezimmer gegenüber befindet sich ein geräumiger Wandschrank für Kleider und für Aufnahme eines großen Koffers. Morgens beim Aufstehen findet man unter der Tür die neueste Tageszeitung, bei den Stadler-Hotels mit aufgeklebtem Zettel, der zunächst den Gruß „Guten Morgen, mein Herr" enthält und dann wechselnd auf die verschiedenen Bequemlichkeiten des Hauses für Damen und Herren hinweist. Das fällt in Amerika unter den Begriff „service", Dienst am Kunden.

Chicago. Morgens waren wir in Chicago und fanden im New Bismarck-Hotel Unterkunft, das von den Herren Eitel, gebürtigen Stuttgartern, geleitet wird, die auch Besitzer des Hauses sind. Die Inhaber haben sich zusammen mit einem Stuttgarter Architekten bemüht, diesem für hiesige Verhältnisse „kleinen" Hause mit nur 600 Zimmern und ebensovielen Bädern, die deutsche Wohnlichkeit zu geben. Wir haben bisher kein Hotel gefunden, das bei aller Vornehmheit gleichzeitig so anheimelnd gewesen wäre. Die Herren erzählten uns, wie schwere Zeiten auch sie im Kriege durchgemacht hätten, und wie sie wiederholt dicht vor der Gefahr gestanden hätten, eingesperrt zu werden. Zu Beginn des Krieges war das damals noch alte Hotel ein Sammelpunkt aller Deutschgesinnten, und die täglichen Konzerte schlossen, besonders wenn neue Siegesnachrichten eintrafen, mit dem gemeinsamen Liede „Deutschland, Deutschland über alles". Als dann die diplomatischen Beziehungen abgebrochen wurden, kann man sich denken, wie schwierig die Lage für die Herren wurde.

In Chicago besuchten wir die *Miehle-Werke,* vielleicht die größte und berühmteste amerikanische Schnellpressenfabrik, jedenfalls die, die für uns Deutsche das größte Interesse hatte. Ferner besuchten wir: die Firma *Donnelly and Sons Comp.,* einen der größten und vielseitigsten Betriebe der Vereinigten Staaten; die Buchdruckerei *Max Lau,* einen ganz neuen Betrieb mit 600 Angestellten; die *Wilson Jones Comp.,* außerdem das Warenhaus *Marshall Field and Comp.,* das Versandhaus *Sears Roebuck Comp.,* die Großschlächterei *Swift* und die Konservenfabrik *Libby.*

Bevor wir aber mit den Besichtigungen begannen, machten wir die übliche Rundfahrt, um einen allgemeinen Eindruck von der Stadt zu gewinnen. Chicago hat etwa 3 Millionen Einwohner und ist wohl die zweitgrößte Stadt Amerikas. Es hat die Hoffnung, New York mit seinen sieben Millionen in absehbarer Zeit zu überflügeln. Ob dies berechtigt ist, entzieht sich meiner Beurteilung. Es herrscht in Chicago sehr reges Leben, das aber kaum lebhafter sein dürfte als in New York. Die Bautätigkeit schien mir in New York größer. Hochhäuser findet man in Chicago ähnlich wie in New York, unter denen sich das Wrigley Building, erbaut von dem Kaugummi-Fabrikanten, das Gebäude der Chicagoer Tribune und The Chicago Temple besonders auszeichnen. Das Wrigley-Haus war gerade frisch gewaschen und zeigte sich dem Beschauer in blendendem Weiß. Es ist bis zur Turmspitze 400 Fuß hoch. Das von dort ausstrahlende Blinklicht dient den Schiffern auf dem Michigan-See als Leuchte. Die Kaugummifabrikation scheint äußerst einträglich zu sein, was nicht besonders verwunderlich ist, wenn man sieht, daß die Mehrzahl der Männlein und Weiblein den ganzen Tag eifrig kauen. The Chicago Temple ist deshalb besonders bemerkenswert, weil seine Geschichte echt amerikanisch anmutet: Auf dem Platz, auf dem eine alte Kirche stand und der unter der Bedingung seinerzeit geschenkt war, daß dauernd eine Kirche darauf stehen müsse, sollte ein neues Hochhaus errichtet werden. Man fand einen Ausweg: man baute das Hochhaus und setzte oben darauf die Kirche. Das Bauwerk ist infolgedessen 556 Fuß hoch. Die architektonische Wirkung ist gut, und Nachts freut man sich über die wirkungsvolle Beleuchtung, die die Turmspitze durch unsichtbare Lampen erfährt: Das Hochhaus liegt dann im tiefsten Dunkel, nur die Kirchturmspitze strahlt in hellem Licht.

Chicago hat auf uns einen etwas saubereren Eindruck gemacht als New York, wir haben beispielsweise nicht bemerkt, daß die Papierfetzen irgend einmal bis zum 30. Stock in der Luft herumgeflogen wären.

Als wir den „Sightseeing Bus" bestiegen, um die Sehenswürdigkeiten zu sehen und den äußeren Boulevard zu umfahren, sah einer unserer Berliner Herren seinen Nachbarn im Wagen wiederholt an und erkannte in ihm zu seiner und unserer aller Ueberraschung den bekannten Schriftsteller Walther Bloem, der sich auf einer Weltreise befand und von Chicago über New York in die Heimat zurückkehren wollte. Er war begleitet von seiner Gattin und erzählte überaus interessant über erhaltene Eindrücke. Wir setzten gemeinsam die Rundfahrt fort, besuchten unterwegs ein Palmenhaus und das Denkmal „Die Zeit und die

Wichtig für Buchdruckereien:

Setzmaschinenmetall und Stereotypieblei

beste und billigste Einkaufsquelle

Bleiasche

Kauf und Umtausch

bei Gebrüder Apt, Dresden-A., Magdeburger Str. 8.

Abtlg. Legierungsanstalt für das Buchdruckereigewerbe

Ergo

Blei- u. Farbstift-Spitzmaschine

mit oder ohne Tischbefestigung

Neuheit!

Ergo Extra

Ergo G.m.b.H.

Heidenau, Bez. Dresden.

Papierfabrik Schwarzenberg

Emil Boese

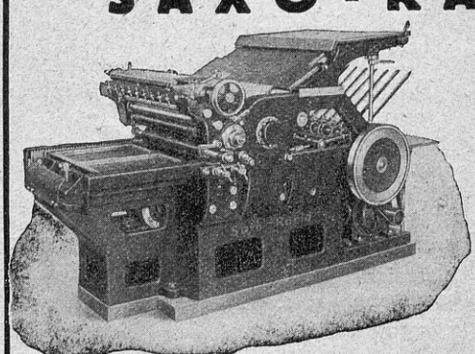
Schwarzenberg/Sa.

fertigt als Spezialitäten

dünne Einschlagpapiere von 18-40 g in halbweiß, grau und farbig, gekreppte u. glatte Klosettpapiere

A 14279

SAXO-RAPID



der wohlfeile **Hochleistungs-Schnellläufer** mit **Druckabsteller und Walzenwerk-Abschaltung** von **schwerer, dabei handlicher Bauart,** und **vielen praktischen Vorzügen.**

Papierformat 520 × 380 mm

Sparbert & Co., Sächs. Druckmaschinenfabrik G.m.b.H., **Kötzschenbroda, Bez. Dresden**

Näheres auf der Jahresschau, Halle 14, Druckerei W. Limpert.

Hosted by Google

Pappteller u. Tortenschachteln

werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

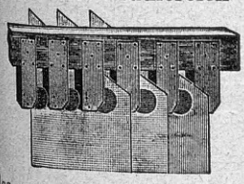
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.

A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1927

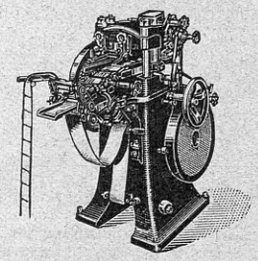
DAS BAYER. HANDWERK
MAI BIS OKTOBER

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

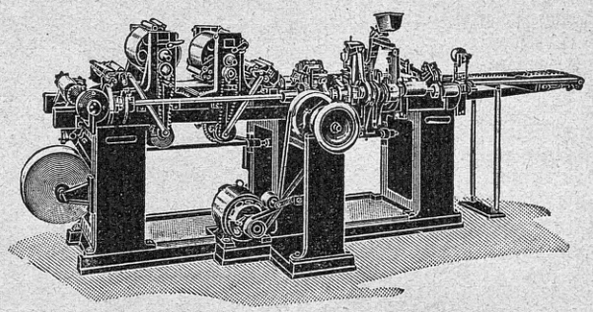
FRIEDR. KEESE A.-G., Stuttgart 13
MASCHINENFABRIK



Druck- und Prägepressen
zur Herstellung von Siegelmarken usw. Die bekannten Modelle:
„Rapid" einfarbig
„Perfect" ein- und zweifarbig
„Germania" mehrfarbig
bürgen für höchste Leistung, rentabelste Arbeitsweise bei kleinen wie großen Auflagen. Leicht umstellbar. Geringster Materialverbrauch

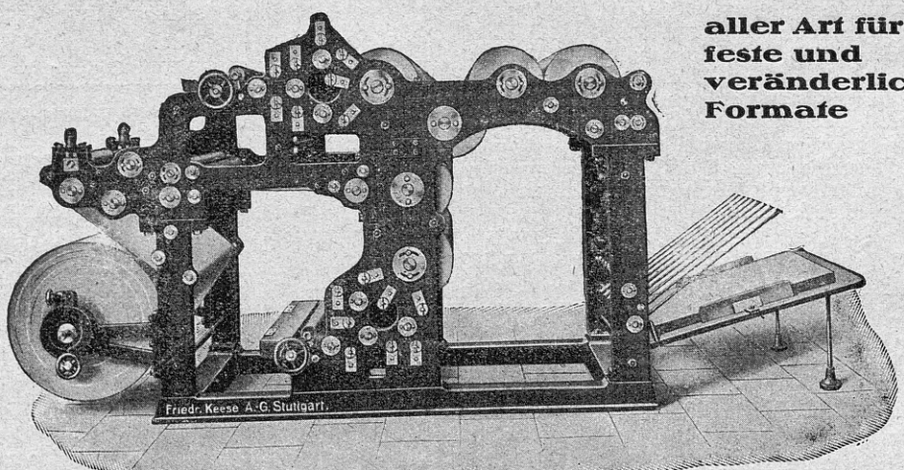
Nebenstehende Abbildung zeigt unsere neueste

Hochleistungs-Maschine
zur Herstellung von **Kollianhängern**
nach neuesten bahnamtlichen Vorschriften ein- u. zweifarbig, Konfektions-Etiketten, Registerkarten usw. Leistung je nach Ausführung bis zu 20000 Etiketten in der Stunde. Außerdem bauen wir nach wie vor unsere seit 25 Jahren weltbekannten



„Kombi"-Maschinen sowie kleinere Hilfsmaschinen zum Ösen

Spezial-Rotations-Maschinen
aller Art für feste und veränderliche Formate



zur Massenherstellung von Billets und Kassenblocks, Durchschreibebüchern, endlos gefalzten Schreibmaschinenformularen (System Underwood und Elliott-Fisher), Reklameschriften, Prospekten, Zeitschriften, Telephon- und Adreßbüchern, sowie von Druckerzeugnissen für die Faltschachtel- und Verpackungsindustrie in Bogen und Rollen

Vorzüge unserer Maschinen:
hohe Leistung, erstklassige Ausführung, leichte Zugänglichkeit, bequeme Bedienung

Der Reifen, den Du kaufst, soll Dich befriedigen!

Das kann er aber nur, wenn Du beim Einkauf die richtige Marke wählst. Reifenkauf ist Vertrauenssache! Erst das Gefühl der unbedingten Sicherheit läßt Dich voll und ganz die Annehmlichkeiten des Reisens im Kraftwagen genießen. Willst Du ungetrübte Freude an Deinem Wagen haben, willst Du trotz schlechter Straßen mit voller Geschwindigkeit weich und bequem fahren, dann wähle beim Einkauf stets

Continental Reifen

Hosted by Google

Menschheit" von Leo Taft, das das Leben und Streben der Menschen verkörpert. — Abends nahmen wir das Dinner zusammen mit Graf Luckner, mit dem wir Verbindung aufgenommen hatten, ein, der sehr packend und befriedigt über seine bisherigen Erfahrungen berichtete, die er auf seiner Reise durch die Staaten bisher gesammelt hat. Meines Erachtens berichten die deutschen Zeitungen zu wenig über diese Fahrt, die ausschließlich dazu bestimmt ist, das deutsche Ansehen im Auslande wieder zu heben. Die deutschen Zeitungen in Amerika dagegen widmen dem Grafen ganze Spalten, wie beispielsweise die „Sonntagspost", die in Chicago berichtete: „Tiefergriffen lauscht eine gewaltige Menge dem hohen Lied auf Deutschland."

Aber nun muß ich mich endlich den Berichten über die Besichtigung der Firmen zuwenden, die unsern Besuch in Chicago veranlaßt haben.

(Fortsetzung folgt) *Paul Ruhfus* aus Dortmund

Papierbecher für Salben und Marmeladen

Zu S. 254 in Nr. 9 und S. 384 in Nr. 13

Die Anfertigung und Herstellung von Papierbechern für Salben und Marmeladen in konischer und auch in zylindrischer Form ist eine der schwierigsten Anfertigungsarten der Papierverarbeitung, weil sich diese Becher für den praktischen Gebrauch im Haushalt, für Apotheken, für allen möglichen anderen Bedarf eignen sollen.

Der Becher muß Fett und Säuren widerstehen, er muß wasserfest sein, er muß eine schöne Form haben, er darf keinerlei Geruch oder Geschmack an die Stoffe abgeben, die in ihm aufbewahrt werden.

Besonders wichtig ist die Wahl des Stoffes, aus dem die Becher hergestellt sind. Eine Unmenge von Fehlschlägen kommen bei der Fabrikation vor, bevor man die richtigen Rohstoff-Arten gefunden hat.

Die Weiterverarbeitung des rohen Körpers macht unsägliche Schwierigkeiten. Abgesehen davon, daß zur Herstellung derartiger Körper außerordentlich komplizierte und kostspielige Maschinen notwendig sind, und die Erzeugungsmenge bei diesen Maschinen verhältnismäßig klein ist, sind auch eine ganze Reihe verschiedenartiger Maschinen erforderlich. Dies gilt für die Herstellung nicht nur konischer, sondern auch zylindrischer Gefäße, nur benötigen die zylindrischen Gefäße andere Maschinen und Einrichtungen.

Diese Becher wurden bisher meist im Auslande, insbesondere in Amerika und in England, hergestellt. Erst in letzter Zeit ist man dazu übergegangen, sie auch in Deutschland zu erzeugen, wobei zunächst ein Auslandsverkauf nicht möglich ist, weil das Ausland billiger ist, weil es viel billigeren Rohstoff hat. *C. B.*

Papiergefäße für Salben und Marmeladen in konischer und zylindrischer Form stellt übrigens die Firma Moriz X Barschall, Neukölln, Jägerstraße 2, her.

Lage der Buchdruckereien in Ungarn

Der Prinzipalsverein der Ungarischen Buchdruckereien hielt am 3. Mai seine Generalversammlung ab. Der Jahresbericht schildert die Lage der Druckereien. In erster Reihe wird festgestellt, daß der Rückgang des Verbrauches nach einer längeren Zeit zum Stillstand gelangt ist, was immerhin einen Fortschritt bedeutet. Die Zahl der Arbeitslosen hat im Druckereigewerbe um 20 vH., in der Lithographie um 15 vH. und bei den Buchbindereien um 18 vH. abgenommen.

Mit der Hebung des Verbrauchs Hand in Hand sollten die Bestrebungen zur Verbesserung der Preise gehen. Deshalb hat der Verein zwei Preisberechnungskurse veranstaltet. Doch hat sich daraus nichts Greifbares ergeben, vielmehr dauert das Herabdrücken der Preise an, woraus dem Gewerbe schwere Sorgen drohen. Der Verein ist bestrebt, die Beteiligten zu besserer Einsicht zu bringen, doch bisher vergeblich.

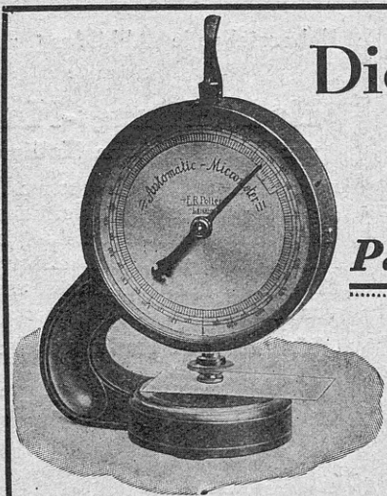
Bei den Arbeitern der Druckindustrie ist am 4. Januar 1926 die volle „Indexparität" erreicht worden, d. h. die Löhne sind um denselben Prozentsatz gegenüber der Vorkriegszeit gestiegen wie die Lebenshaltung. Am 6. April 1926 folgte eine 4- und am 10. April 1927 eine 4½prozentige Lohnerhöhung.

Einen fühlbaren Nachteil für die Druckereien bildete die Erhöhung der Papierzölle, welche die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie gegenüber dem Auslande verminderte und besonders in Lithographien eine steigende Einfuhr zur Folge hat.

Auf dem Gebiete der Lithographie bildete die Herstellung der neuen in Pengö-Währung lautenden Aktien eine willkommene Arbeitsgelegenheit. Leider haben sich die meisten Gesellschaften mit der Bestellung so stark verspätet, daß die Mehrzahl der Aktien überhastet hergestellt werden mußte, was in künstlerischer Hinsicht sehr nachteilig wirkte, so daß man unter den neuen Aktien nur wenig gelungene, neuartige Entwürfe findet.

Die Zukunft des Gewerbes wird günstig beurteilt, falls es gelingt, die Preise derart zu regeln, daß nutzbringendes Arbeiten möglich wird. *a*

Oelpapiere
ferner Oeltuche, Parraffin-papiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung
in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert
Ludwig Uflacker
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr: 1887 Fernspr: 2171


Dickenmesser
und alle anderen
Apparate
für
Papierprüfungen
genau und zuverlässig
F. R. POLLER
LEIPZIG S 3, Steinstr. 57

Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung
W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik
Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuverfutterseiden usw
Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

Eine gute Spitzmaschine
spart Bleistifte!

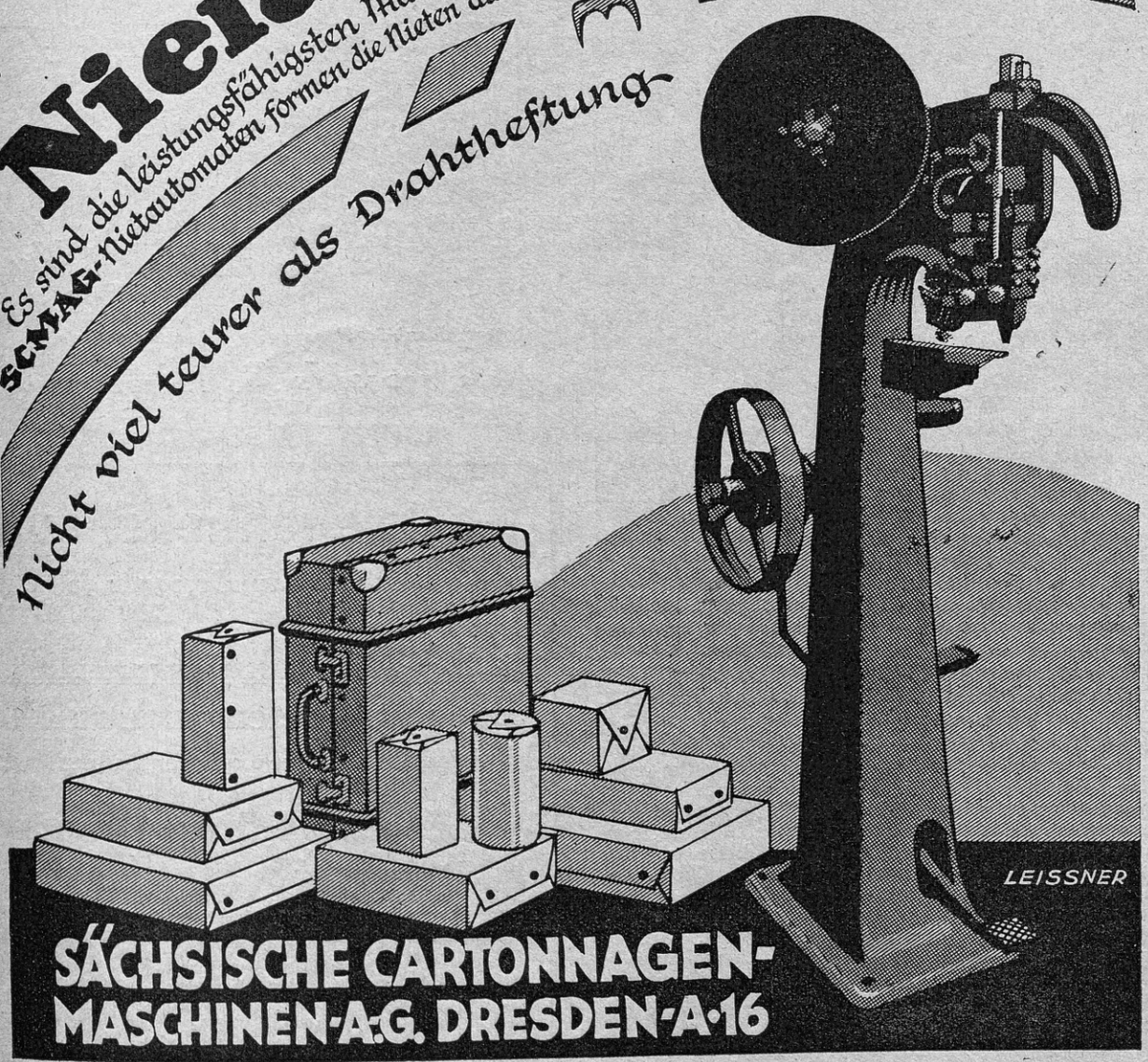
Unsere
Spitzmaschine „Unicus"
D. R. P. Nr. 425199
genügt höchsten Ansprüchen
und
ist preiswert
Verlangen Sie Offerte!
Schacht & Leser „ Hamburg 8
Große Reichenstr. 15-17

Hosted by Google

? Warum Nietautomaten ?

Es sind die leistungsfähigsten Maschinen zum Nieten von Packungen und Koffern
SCMAG-Nietautomaten formen die Nieten aus Bandmaterial und verarbeiten sie gleichzeitig

nicht viel teurer als Drahtheftung



SÄCHSISCHE CARTONNAGEN-MASCHINEN-A.G. DRESDEN-A.16

S. C. M. A. G.-Maschinen

sind auf der Jahresschau „Das Papier" (Juni—September) in den Hallen: 10, 16a, 32, 33 und 34 aufgestellt.

Weitere Maschinen werden in der Fabrikausstellung Dresden-A., Blasewitzerstr. 19-25 in Betrieb vorgeführt.

Gedruckt mit Farbe der Farbenfabriken Koenig & Quidde GmbH., Berlin-Cöpenick

Hosted by Google

Gravüre nach einem alten Kupferstich aus der Zeit um 1695 des Amsterdamer Künstlers Caspar Luyken. Zu diesen Kupferstichen schrieb der besonders von Goethe und Schiller geschätzte Wiener Hofprediger Abraham a Santa Clara (1644—1709) für die einzelnen Gewerbe geeignete Verse

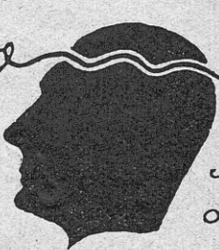
Der Photographenautomat. Einem vor drei Jahren nach Amerika eingewanderten Russen, namens Anatol Josepho, wurde kürzlich ein Scheck über eine Million Dollar als Preis für einen von ihm erfundenen automatischen Photographenapparat übergeben. Die Erfindung war von einem Syndikat erworben worden, an dessen Spitze der frühere amerikanische Botschafter in Konstantinopel, Henry Morgenthau, steht. Der Russe war vor drei Jahren als bettelarmer Photograph nach New York gekommen und hat dort kümmerlich sein Leben gefristet, um mit eiserner Energie seine Erfindung auszubauen und zu vollenden. Sie besteht in einem „Photomaton" genannten Apparat, der nach Einwurf eines Geldstückes selbsttätig acht Aufnahmen in acht Minuten macht und sie dem Kunden aushändigt. Zur Ausnutzung der Erfindung hat sich unter Führung Henry Morgenthaus ein Syndikat gebildet, welches das Photomaton im großen herstellen wird; die technische Leitung des Unternehmens liegt in der Hand des Erfinders.

Herstellung farbig gemusterter Papiere *Buntpapiere, deren Muster von durchgepreßtem Kleister erzeugt wird*

Es wurde gefunden, daß in Kleister gelöste Farben die Eigenschaft haben, nach Maßgabe der Stärke des ausgeübten Druckes durch Papier hindurchzutreten, und daß man auf Grund dieser Eigenschaft eigenartige einseitige oder doppelseitige farbige Musterungen auf Papieren herstellen kann.

Gemäß dem neuen Verfahren werden aber in Kleister gelöste Farben vermittels Druckes durch Papier hindurchgepreßt, wodurch dieses entsprechend den Musterungen der Druckvorrichtung gefärbt wird. Es beruht also nicht auf der Grundlage, einen Farbstoff aus dem Bindemittel durch ein Lösungsmittel für die Farbstoffe herauszulösen, sondern einen gefärbten Kleister unter Anwendung eines ungleichmäßigen Druckes durch das Papier

Bronzesiebe
und sämtliche Altmetalle
verkaufen Sie zweckmäßig bei
Gebrüder Apt, Dresden-A., Magdeburger Str. 8
Abtlg. Metallgroßhandlung
Verlangen Sie unverbindliches Preisgebot.

Immer im Kopf behalten: K
Duo Regga

Schnellhefter und Mappen ohne Lochung!
Ausführliche Prospekte durch:
Grünewalds Registrator Co
Aktiengesellschaft Berlin W 15

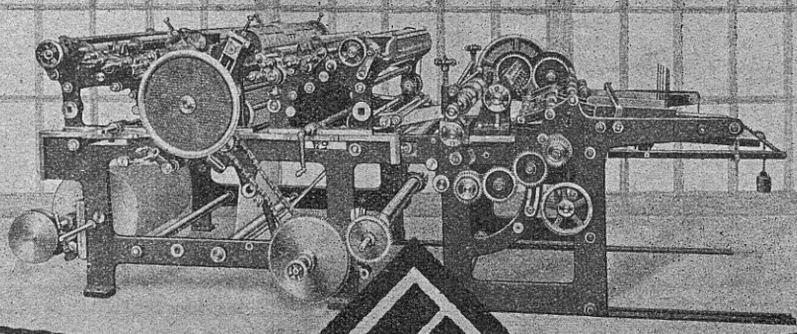
Gelegenheitskäufe
für Besucher der Dresdner Jahresschau
Maschinen für Kartonnagenfabr.
Buchbindereien u. Druckereien
Reichhaltiges Lager wenig gebrauchter Maschinen
Eduard Ritter, Dresden
Columbusstr. 6 Teleph. 11804.

Geschäftsbücher
Liniaturen
Druckarbeiten usw.
(kleine u. größte Auflagen)
übernimmt zu billigsten Preisen
Ernst Haussig
Geschäftsbücherfabrik
Neugersdorf i. Sa.
A 14305

Hosted by Google

Fischer & Krecke

G.m.b.H. · Bielefeld



Papierbeutel-Maschinen

Rollendruck-Maschinen

F. LÜDECKE A.-G.

BERLIN SW 68

ZWEIGNIEDERLASSUNG BREMEN

TOCHTERHAUS DANZIG

EMPFIEHLT

PAPIERE ALLER ART

ZU BILLIGSTEN TAGESPREISEN

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — das beste Material für Fensterkartonnagen

wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt

Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.

in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A 13342

Erntekranzschleifen

liefert in erstklassiger Ausführung vorteilhaft an Grossisten
Musterisendungen gern zu Diensten A 14196

Oscar Kieseler, Naumburg a. Saale, Luxuspapierwaren-Industrie.

K

Stahl-Linealе

KUNZ BERLIN

alle gangbaren Ausführungen und Größen
Ia Qualität
fein vernickelt und poliert
Niedrige Preise

Ernst Kunz & Co.,
Metallwarenfabrik
Holzwarenfabrik
für zeitgemäße Büroartikel
Berlin SW 68
Alexandrinenstr. 105/106

Hosted by Google

hindurchzupressen. Bei dem bekannten Verfahren wird Druck überhaupt nicht angewendet.

Die Ausführungen des neuen Verfahrens sind mannigfaltige. Man kann gefärbten Kleister zwischen mehr oder weniger fertige Papiere oder zwischen solche Papiere und eine Unterlage einführen oder aufbringen und, beispielsweise durch Verwendung gemusterter Walzen, Platten o. dgl., einen ungleichmäßigen Druck ausüben, der die gewünschte Musterung hervorruft.

Man kann auch in den Kleister zwischen die Papierbahnen Gebilde einlegen, die gewisse örtliche Verdickungen zeigen, wie beispielsweise mehr oder weniger weitmaschige Gewebe oder auch Papierbahnen von ungleichmäßiger Dicke, wobei dann eine besondere Musterung durch Druckmittel nicht notwendig ist oder auch in Verbindung mit der Einlage verwendet werden kann. (D. R. P. 440 527, Kl. 527, Kl. 55f, *I. G. Farbenindustrie AG., Frankfurt a. M.*) —ss

Aus fachtechnischen Vereinen

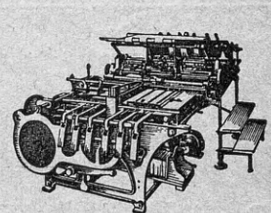
Berliner Typographische Gesellschaft (W 9, Köthener Str. 33). Die Sitzung vom 17. Mai war der *Künstlerischen Photographie* gewidmet. Herr Martin Höhlig sprach über seine Erfahrungen auf diesem Gebiet. Er erwähnte, wie seit der eigentlichen Erfindung der Photographie durch Daguerre diese Jahrzehnte hindurch keine besonders hervorragenden Leistungen aufzuweisen hatte. Erst Ende der neunziger Jahre vollzog sich durch die Arbeiten von Nicola Perscheid und Rudolf Dührkoop in Hamburg, die Werke älterer und neuerer Maler zum Vorbild nahmen, der künstlerische Aufschwung. Das eigentliche Feld der künstlerischen Betätigung in der Photographie ist das Porträt. Hier gilt es, durch zielbewußtes Streben die richtige Beleuchtung und die Psyche des Menschen zu erfassen. Letzteres wird naturgemäß bei einem Kinde leichter sein als bei einem reifen Menschen, der sich schwerer zu erkennen gibt. Eine große Rolle spielt in der Photographie der Zufall. Es ist deshalb kein Wunder, daß es oft schlechte Atelier-, aber gute Amateurbilder gibt. Besonders hob der Vortragende hervor, daß sich die deutsche Lichtbildnerei vor fremden Leistungen nicht zu verstecken brauche, sondern sie übertreffe oder doch mit an erster Stelle stehe. In der sehr angeregten und ausgedehnten Besprechung des Vortrages betonte u. a. Herr Görnitz die Wichtigkeit guter, deutlicher photographischer Aufnahmen für das Buch und die Zeitschrift. Herr Werra wies darauf hin, wie tüchtige, künstlerisch empfindende Photographen, die im eigentlichen Beruf oft schwer zu kämpfen haben, im Tiefdruck an der rechten Stelle und sehr gesucht seien. — Anläßlich der bevorstehenden Eröffnung der *Dresdener Jahresschau „Das Papier"* am 31. Mai besprach Herr Bretag die Organisation dieses Unternehmens, das nicht nur die Herstellung verschiedener Papiere vom Rohstoff bis zum fertigen Papier vorführen wird, sondern dem vor allem eine sehr große Druckabteilung angehört, die die neuesten und wichtigsten Druckmaschinen zeigt, von denen verschiedene bisher nur in einzelnen Exemplaren in Deutschland aufgestellt sind. Sämtliche Maschinen werden von einem über 200 Köpfe starken Personal in Betrieb vorgeführt werden. Es ist deshalb eine möglichst starke Beteiligung der Mitglieder an dem Besuche der Ausstellung, die die Berliner Typographische Gesellschaft vom 18. bis 20. Juni veranstaltet, zu empfehlen. — Gezeigt wurden in der Sitzung u. a. mustergültige holländische Zweifarben-Tiefdrucke, die in ihrer Art in Deutschland noch nicht erreicht sind, und ein deutscher Dreifarben-Rotationstiefdruck. — Nächste Sitzung am Dienstag, den 31. Mai, abends 8¼ Uhr (20,15). *lg*

Patentliste vom 12. Mai 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 12. Juli 1927.) Kl. 15a, 18. M. 95 871. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin N 4, Chausseestr. 25. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit einem oder mehreren, um zwei seitliche Zapfen schwenkbaren Magazinen. 23. 8. 26. — Kl. 15a, 19. 63 834. Jean Martial, Lobat, Brooklyn, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. G. Benjamin u. Dipl.-Ing. H. F. Wertheimer, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Tastenhebellagerung, bei der die einzelnen Tastenhebel durch Zwischenhülsen in Abstand voneinander gehalten werden. 14. 8. 25. V. St. Amerika 21. 8. 24. — Kl. 15a, 21. M. 97 497. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH., Berlin N 4, Chausseestr. 25. Gießvorrichtung für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei welcher der auf einer Unrundscheibe mittels einer Rolle laufende Pumpenhebel mit einer Einrichtung zur Erzielung eines plötzlichen Pumpenhubes versehen ist. 18. 12. 26. — Kl. 15a, 27. A. 45 622. The American Multigraph Company, Cleveland, V. St. A.; Vertr.: W. Zimmermann u. Dipl.-Ing. E. Jourdan, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Verfahren zur Herstellung von mit herabgebogenen Rändern versehenen Prägestreifen in Prägemaschinen. 10. 11. 24 — Kl. 15c, 1. S. 69 594. Anthony M. Soukup, Chicago, V. St. A.; Vertr.: F. J. Poths, Pat.-Anw., Hamburg 1. Presse zum Prägen von Matrizen, insbes. für Druckplatten. 6. 4. 25. — Kl. 15c, 2. D. 46 939. The Duplex Printing Preß Company, Battle Creek, V. St. A..; Vertr.: H. Neubart, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Maschine zum Gießen von Stereotypplatten. 2. 1. 25. — Kl. 15c, 2. D. 46 941. The Duplex Printing Preß Company, Battle Creek, V. St. A.; Vertr.: H. Neubart, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Vorrichtung zum Gießen und Zurichten von rohrförmigen Stereotypplatten. 2. 1. 25. — Kl. 15c, 3. G. 63 891. Julius Geiger GmbH., Stuttgart, Wörthstr. 24. Vorrichtung zum Bearbeiten von Stereotypplatten u. dgl. 30. 3. 25. — Kl. 15e, 1. P. 50 484. John Christie Palmer, Toronto, Canada; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M., Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn u. Dipl.-Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Falzmaschine für Bogen mit mehreren aus Falzwalzen und Falzplatten bestehenden Falz-

Die ideale
Dauer-Spielkarte
aus abwaschbarem Celluloid (patentiert) nach langem Gebrauch noch immer tadellos
sauber / hygienisch / unzerbrechlich
Lorenz & Co., / Carl Rembold, Aktiengesellschaft
Verlangen Sie Muster in versch. Ausführungen vom Herausgeber für Deutschland gegen Nachnahme
Lorenz & Co., Buchholz/Sa., Schließfach 24
Vertreter an allen Orten gesucht

5500
Bogen und mehr in der Stunde falzt der neue Schnelläufer Falzautomat
AUTO-TRIUMPH
Bei Spezialausführung bis
20 000
gefalzte Exempl. stündlich

A. GUTBERLET & Co
LEIPZIG-MÖLKAU
SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

Hosted by Google

PRIMAVISTA
FLACH · KARTOTHEK

beendet erfolgreich den Kampf in Büro und Verwaltung um Herabsetzung der Spesen durch Steigerung der Arbeitsgeschwindigkeit und Erhöhung des Leistungsgrades.

PRIMAVISTA
FLACH · KARTOTHEK

ist das Erzeugnis technischen Könnens, organisatorischen Wissens und langjähriger Facherfahrung, aufgebaut und konstruiert mit dem Bewußtsein, einfachste Handhabung zu erzielen.

PRIMAVISTA
FLACH · KARTOTHEK

liefert jederzeit griffbereite Daten u. gewährt ohne besondere Vorbereitung hervorragende Übersicht: sie bringt den Bearbeiter in stets lebendige Beziehungen zum ideellen Wert ihres Inhalts.

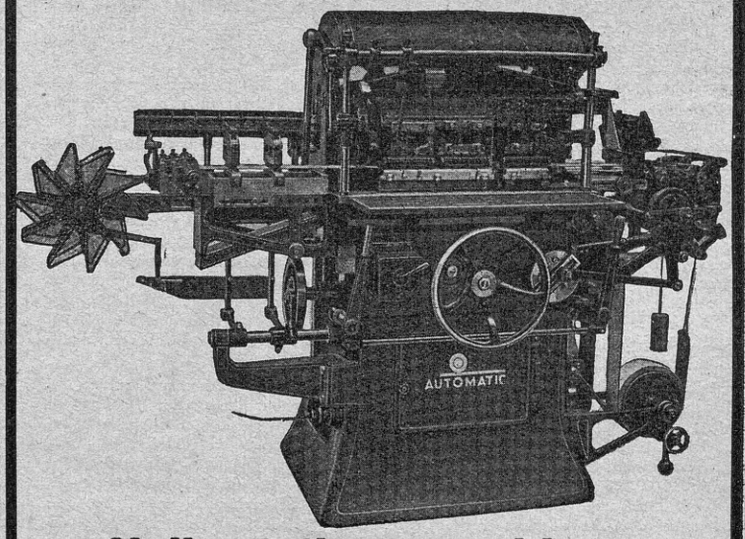
PRIMAVISTA
FLACH · KARTOTHEK

eignet sich ganz hervorragend als
Einkaufskartei mit Lieferungs-Überwachung
Lager-Kartei mit Bestandsausweis
Kontokorrent mit Maßnkontrolle
Kundenregister mit Erfolgskontrolle
Nachschlage-Kartei jeder Art usw.

PRIMAVISTA
FLACH · KARTOTHEK

*ist ein Fabrikat der bekannten Büro-Einrichtungs-***Fabriken Fortschritt** Freiburg i. Br.

Vertretungen an allen Plätzen
Verlangen Sie kostenlos Druckschrift Nr. 25 J

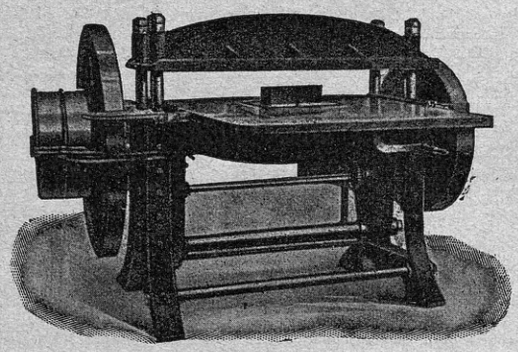


Halbrotationsmaschinen

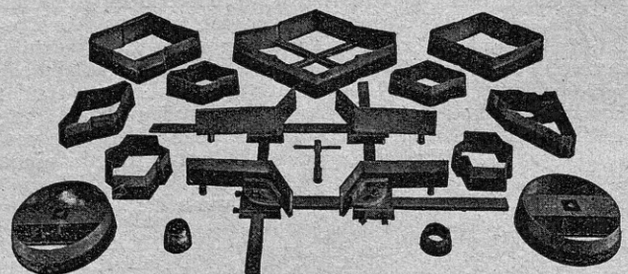
drucken Vorder- u. Rückseite, prägen, dessinieren, bronzieren, schneiden längs oder quer, numerieren, perforieren, lochen, ösen, stanzen, schichten, paketieren, wickeln, rollen u. zählen automatisch in einem Arbeitsgang.

Zur Herstellung von ein- u. mehrfarbigen Billetts, sowie Fahrscheinen, Lotterie- u. Tombolalosen, Kontrollbons, Etiketten für alle Industriewerke, Anhänger, Banderolen, Verschluß-, Reklame- u. Rabattmarken, Vereinsabzeichen, Steckuhren-, Arbeits-, Akkord- u. Postkarten, kleine Faltschachteln, Formulare, Schecks, sowie Spezialdrucksachen jeder Art.

AUTOMATIC
Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen
BERLIN O 27



Moderne und präzise Ausstanzmaschine
schwere Konstruktion für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken



Qualitäts-Stanzmesser
für Briefumschlag- uud Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart
Maschinen- und Stanzmesserfabrik

Hosted by Google

gruppen, von denen eine ausschaltbar ist. 14. 5. 25. V. St. Amerika 16. 5. 24. — Kl. 15e, 5. S. 69 528. Dr.-Ing. Adolf Sadofsky, Dresden-Strehlen, Gustav-Adolf-Straße 3. Streichrad für Bogenanleger. 3. 4. 25. — Kl. 15e, 10. B. 120 581. Gebrüder Bilz GmbH., Berlin SW 61, Belle-Alliance-Straße 92. Vorrichtung zum ununterbrochenen Zuführen von Bogenstapeln mittels endloser Ketten zu Bogenzuführvorrichtung. 30. 6. 25. — Kl. 15l, 8. Sch. 80 967. Schwarz-Presse Akt.-Ges., Stendal. Verfahren zur Herstellung von Farbauftragwalzen oder Platten für Stein- und Offsetdruck, bei dem eine Mischung von Rohkautschuk und Füllstoffen in Gestalt von vulkanisiertem Oel oder Fett (Faktis) über einen Gummiwalzenkern gezogen wird. 1. 12. 26. — Kl. 54a, 2. S. 71 526. Sächsische Kartonnagen-Maschinen-Actien-Gesellschaft, Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 21. Presse zum Prägen, Biegen o. dgl. von Pappe, Vulkanfiber, o. dgl. 12. 9. 25. — Kl. 54a, 2. S. 71 527. Sächsische-Kartonnagen-Maschinen-Actien-Gesellschaft, Dresden-16, Blasewitzer Str. 21. Verfahren und Vorrichtung zum Biegen von Hartpappe, Vulkanfiber u. dgl. 14. 9. 25. — Kl. 57d, 6. M. 95 332. Emil Müller, London; Vertr.: R. Claus, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 16. Verfahren zur Herstellung von Rasternegativen für photolithographische Zwecke. 14. 7. 26. — Kl. 57d, 7. D. 50 987. Theodor Dittmann, Neumünster. Verfahren, Autotypien herzustellen. 28. 7. 26. — Kl. 57d, 7. D. 51 142. Theodor Dittmann, Neumünster. Verfahren, Autotypien herzustellen; Zus. z. Anm. D. 50 987. 27. 8. 26.

Erteilungen. Kl. 15a, 6. 444 800. Oskar Möller, Hamburg, Hammer Landstr. 240. Schließzeug mit einer die Größe der Verstellung erkennbar machenden Anzeigevorrichtung. 25. 6. 26. M. 95 102. — Kl. 15a, 21. 444 973. Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik G. m. b. H., Berlin N 4, Chausseestr. 25. Gießtopf für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei welchen Gießmetall mechanisch in den Gießtopf gefördert wird. 2. 7. 25. M. 95 101. — Kl. 15a, 21. 444 801. Standard Compositor A.-G., Berlin W 9, Potsdamer Str. 19. Gießformwischer für Matrizensetz- und Zeilengießmaschinen, bei dem der abwärts in die Gießstellung gehende Gießschlitten durch Auslösung einer Sperrvorrichtung den Gießformwischer in die Bereitschaftsstellung überführt. 10. 4. 25. St. 39 403. — Kl. 15a, 21. 444 866. Standard Compositor AG., Berlin W 9, Potsdamer Str. 19. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit einem hin und her schwingenden Gießrade mit mehreren Gießformen und einer Anzeigevorrichtung für die in Arbeitsstellung befindliche Gießform. 15. 2. 24. St. 37 637. — Kl. 15d, 28. 445 022. Josef Horn, Dresden, Friedrich-Wilhelm-Str. 76. Bogenablegevorrichtung für Rotationsdruckmaschinen zur Herstellung von unmittelbarem und mittelbarem Druck. 24. 4. 25. H. 101 572. — Kl. 15d, 30. 445 034. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) A.-G., Plauen i. V. Papierrollenantrieb für Rotationsdruckmaschinen mittels eines Pendelriemesn. 26. 1. 26. V. 20 925. — Kl. 15e, 12. 445 154. Arthur Byron Davis, Springfield, V.St.A.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dipl.-Ing. G. Benjamin u. Dipl.-Ing. H. Wertheimer, Berlin SW 11. Verfahren und Vorrichtung zum Aufbringen eines Ueberzugs aus Walzenmasse auf die Oberfläche von Farbwalzen. 21. 12. 24. D. 46 863. Großbritannien 20. 5. 24. — Kl. 15h, 5. 445 035. Hermann Pautze, Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32. Vorrichtung zum Wenden von auf beiden Seiten zu bedruckenden Fahrkarten in der Fahrkartendruckmaschine. 9. 1. 25. P. 49 468. — Kl. 15h, 5. 445 036. Hermann Pautze, Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32. Kartenzählvorrichtung für Fahrkartendruckmaschinen. 9. 1. 25. P. 49 470. — Kl. 15h, 5. 445 037. Hermann Pautze, Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32. Fahrkarten-Druckmaschine. 9. 1. 25. P. 49 473. — Kl. 15h, 5. 444 974. Siemens & Halske Akt.-Ges., Berlin-Siemensstadt. Druckplatte für Fahrkartendrucker. 25. 11. 23. S. 64 386. — Kl. 15a, 1. 444 972. Carl Adam, Hamburg, Flurstr. 19. Einrichtung zum Herstellen von Druckplatten, insbes. für Plakatdruck. 6. 1. 26. A. 46 737. — Kl. 54d, 4. 445 145. Vago-Paldy G. m. b. H., Berlin. Vorrichtung zum Verheften und Verschließen von Blättern, Briefen u. dgl. mittels Werkzeuge mit zahnartigen Ansätzen. 21. 9. 24. V. 19 480. Ungarn 31. 12. 23. — Kl. 57d, 2. 445 081. „Igraf" Internationale Graphik-Film Gesellschaft m. b. H., Berlin W 57, Potsdamer Str. 75. Gelatinefettdruckverfahren. 19. 12. 25. S. 72 679. — Kl. 57d, 2. 444 885. Dr. Bekk & Kaulen, Chemische Fabrik G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 102. Verfahren zur photochemischen Herstellung von Druckformen. 23. 4. 26. B. 125 169. — Kl. 57d, 2. 445 080. Ulrich Ostwald, Berlin-Zehlendorf, Karlstr. 28. Verfahren zur Herstellung von Kolloidschichten für Flachdruckverfahren. 9. 12. 25. O. 15 365.

Zurücknahme. Kl. 15a, 5. K. 95 756. Schließvorrichtung für Schließrahmen und Schließsetzschiffe. 2. 9. 26.

Löschungen. Kl. 15a, 17, 218 304. — Kl. 15d, 14, 434 442. — Kl. 15d, 41, 422 501. — Kl. 15e, 4, 367 697. — Kl. 54a, 11, 394 736. — Kl. 54g, 5, 437 629. — Kl. 54g, 10, 421 491. — Kl. 81c, 19, 422 457.

Minderwertiges Briefumschlagpapier?

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

(Auszug aus dem 2017. Schiedsspruch)

Ein Verbraucher stellte seiner Briefumschlagfabrik eine Lieferung Briefumschläge zur Verfügung, weil zu den beanstandeten Briefumschlägen angeblich schlechteres Papier als das Vorlagemuster verwendet sei. Unsere Untersuchung ergab, daß die Stoffzusammensetzung beider Papiere ziemlich gleich war, daß jedoch bei dem gelieferten Papier ein gröberer Holzschliff verwendet wurde, der die gleichmäßige Färbung stört und auch die gute Satinage beeinträchtigt. Nachdem mustergetreue Lieferung vereinbart war, war es nötig, diese Wertminderung durch einen Preisnachlaß auszugleichen, und wir entschieden, daß die Lieferung gegen einen Nachlaß von 5 vH. zu übernehmen sei.

Büchertisch

„Magyar Grafika." Das Aprilheft dieser Zeitschrift, Verlag von Nikolaus Biro in Budapest, VII Rozsa Ucca 25, bringt eine große Anzahl von Buchschmuckzeichnungen der Budapester Künstlerin Margit Fiora, die die Illustrierungen von Büchern des Budapester Pantheon-Verlages geschaffen hat. Außerdem enthält das Buch einen beachtenswerten Aufsatz über die Typographie des schönen Buches mit 13 Satzproben auf acht Beilagen. Auch der übrige Inhalt des prächtig ausgestatteten Heftes ist wertvoll. Der Aufsatz „Die Typographie des schönen Buches" ist auch in deutscher Uebersetzung angefügt.

A. ZACHARIAS
PIRNA a. ELBE
Lederpappen-Fabriken
*
Handlederpappen:
Extraqualität
Hochglanz
Wasserdicht

GROSSISTEN
zum Vertrieb meiner
Pappteller und Tortenscheiben
A 12848 gesucht
Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde

Löschpapiere
Filtrierpapiere
Marke „Silbermühle". — Reguläre Formate vom Lager lieferbar
F. E. Epperlein, Papierfabrik, Elterlein Sa.

Buchdruck-Walzenmasse-Fabrik
Walzen-Gußanstalt
Paul Scholz, Dresden-A. 28
Telephon 12 292 Hermsdorfer Str. 13.

Hosted by Google

LANCENBERG-LPZG

Pbaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A.E.Hauffe
PULSNITZ / SA.

GREIF

DER ZEITGEMÄSSE VERVIELFÄLTIGER

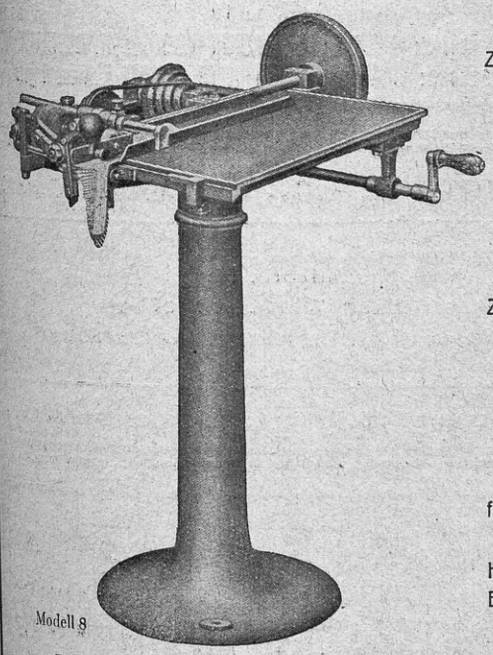
GREIF-WERKE • GOSLAR A/HARZ

Beachten Sie bitte unseren Ausstellungs-Pavillon
Halle 18 Süd
auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden.

Fransen-Schneide-Maschinen

Kurzschnitt — Langschnitt — Doppelschnitt — Rundschnitt

5 verschiedene Typen



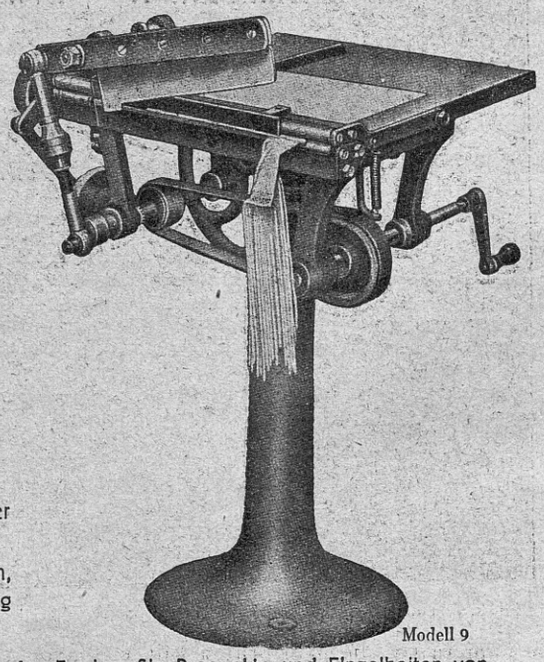
Modell 8

Zum Fransen von
Papier
Gelatine
Zinnfolie
Leder
Pappe
Seidenpapier usw.

Zur Herstellung von
Quasten
Büscheln
Cotillonartikeln
Lampenschirmen
Knallbonbons

für Hand und Kraft auf hohem oder niedrigem Fuß

Haarlängen von 1 mm bis 600 mm, Breiten von 0,7 bis 8 mm, beliebig verstellbar, je nach Type



Modell 9

Enorme Leistung - sauberer Schnitt - auswechselbare Messer - geringer Kraftbedarf :: Fordern Sie Prospekte und Einzelheiten von

MASCH.-FABRIK RICHARD GÄBEL :: DRESDEN-A. 20 Kommandit-Gesellschaft
Tel. 42793

Besucher der Dresdner Ausstellung sollten nicht versäumen, unser Werk zu besichtigen

Hosted by Google

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Das Rupfen des Papiers

Man ermittelt die Neigung zum Rupfen durch die „Walzprobe"

A. J. George, Chemiker der Schmidt Lithographic Co. in San Francisco, veröffentlicht folgendes Verfahren, wobei er erwähnt, daß die bis jetzt üblichen Proben, den befeuchteten Daumenknöchel auf das Papier zu pressen und rasch abzureißen oder Siegellack auf das Papier tropfen zu lassen und dann abzuheben, wertvoll sind, aber nicht im geringsten den Oberflächenzug, den das Papier beim Drucken aushalten muß, anzeigen; auch sind sie nur bei gestrichenem Papier anwendbar.

Verfasser bezeichnet sein Verfahren als Walzenverfahren. Dazu werden benötigt eine Glasplatte von 7×14 engl. Zoll, eine

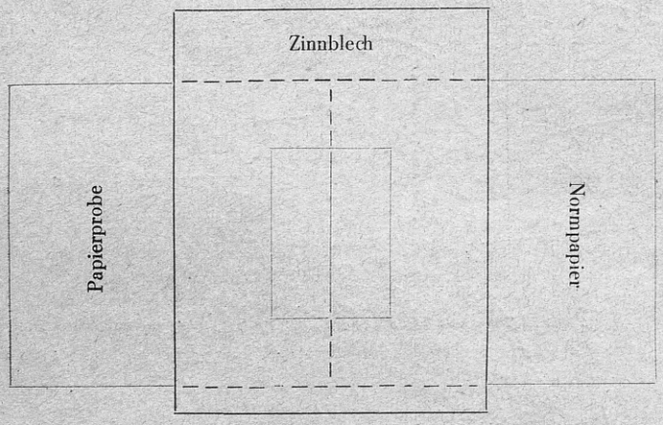


Bild 1. Vorrichtung zur „Walzprobe"

Handwalze von 5 Zoll Durchmesser aus Walzenmasse, steifklebrige Druckfarbe, Normalpapier zum Vergleichen und ein dünnes Zinnblech mit einem rechteckigen Ausschnitt von etwa 3×4½ engl. Zoll, auf einer flachen Oberfläche an einem Ende so befestigt, daß es abgehoben werden kann, um das zu prüfende Papier darunter stecken zu können. Das Glas wird mittels Handwalze mit Farbe eingewalzt. Als Normpapier verwende man

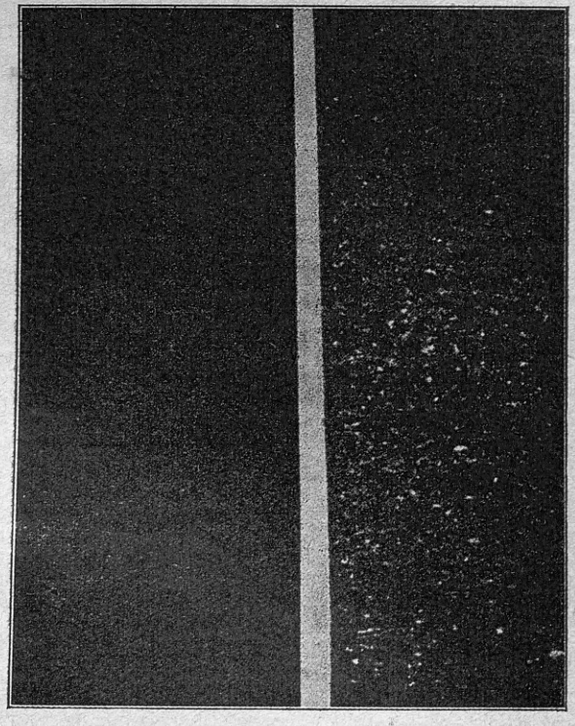


Bild 2. Normpapier Geprüftes Papier

dieselbe Papiersorte, die man prüfen will, aus einer Anfertigung, die sich beim Drucken bewährt hat; das soll nicht gerade die beste Papiersorte ihrer Art sein.

Das Normpapier und das zu prüfende Papier werden unter den Ausschnitt in der Zinnplatte so geschoben, daß sie mit ihren Rändern unter dem Ausschnitt zusammenstoßen, wie es Bild 1 zeigt. Beide Muster sollen mit der Filzseite nach oben und die

Universelle

ZUR JAHRESSCHAU DRESDEN
„DAS PAPIER"

Mehrfarben-Rotations-Druck- und Stanz-Automat
mit Lackiervorrichtung

Faltschachtel-Klebeautomat
Halle 34

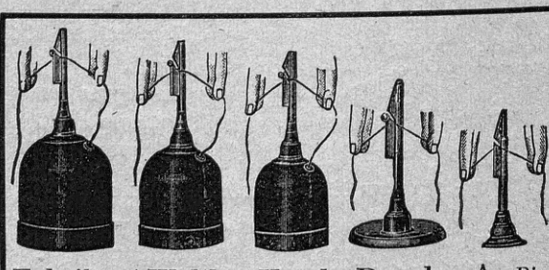
„Offset"-Tiegeldruckpresse
in der Werkanlage der Firma W. Limpert
Halle 12

Spezialmaschinen zur Herstellung von Kappenschachteln
Näheres auf unserem Stand Halle 34

„Universelle" Maschinenfabrik J. C. Müller & Co.
Dresden 24 • Zwickauer Str. 48—58

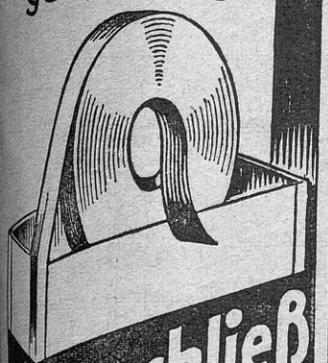
Tycoon Japanese Art Paper
(Handgemachtes Kunstdruckpapier),
20 verschiedene Sorten stets auf
Transitlager bei
Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX
Porzellangasse 19 (A 10259
Vertreter für Berlin: ERICH BRAUER, BERLIN W. 30, LUITPOLDSTRASSE 9.
Vertreter für Sachsen: RICH. JOHANNES OEHMICHEN, DRESDEN-A., Flemmingstr. 4.

H. Eckardt & Co., Luckenwalde
Spezialfabrik für
Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons
(A 9056
Lieferung nur an Grossisten


Bindfadenschneider
Schnipp-Schnapp
Fabrikant Walther Kunde, Dresden-A., Pirnaische Str. 45b.

Hosted by Google

Jagenberg gummierte



Eckenschließ Papiere

mit Riffel-gummierung, schnell bindend und von höchster Klebekraft.

Verlangen Sie Musterkarte 9.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. DÜSSELDORF

treten von Juni bis September 1927 auf der ausschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64 66, führen unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Fetthüllen

für Wiederverkäufer

K. Schatzberg Kdt.-Ges.

Hameln a. Weser

HANDELSGESELLSCHAFT DEUTSCHER ZEITUNGS-VERLEGER

G.M.B.H. :: BERLIN-CH. 2

HARDENBERGSTRASSE 12

GEGRÜNDET 1900

ZEITUNGSDRUCK-PAPIER IN ROLLEN UND FORMATEN, SPEZIELL FÜR BILDERDRUCK IN JEDER MENGE SOFORT LIEFERBAR

PAPIERE ALLER ART

FÜR VERLEGER UND DRUCKER / ZEITSCHRIFTENPAPIERE, WERK-, ILLUSTRATIONS- UND KUNSTDRUCKPAPIERE IN ALLEN QUALITÄTEN UND PREISLAGEN SPEZIALITÄT: *OFFSET- UND TIEFDRUCK-PAPIERE* IN BEWÄHRTER AUSFÜHRUNG

DRUCKFARBEN

SCHWARZ- UND BUNTFARBEN

MATRIZENPAPPEN

FÜR ALLE GIESS-SYSTEME

ALLE MASCHINEN

FÜR DAS GRAPHISCHE GEWERBE

FERNSPRECHER: STEINPLATZ 14120, 14130-32 / TEL.-ADR.: ZEITPAPIER BERLIN

ZWEIGSTELLEN: DRESDEN, ERFURT, DÜSSELDORF, STUTTGART, BRESLAU, DANZIG

Briefordner / Ablegemappen / Schnellhefter

	Folio	Quart
Briefordner ohne Register	89 Pf.	78 Pf.
Ablegemappen, bezogen	63 „	55 „
Futterale dazu	31 „	25 „
Ablegemappe, unbezogen (Lederpappe)	33 „	27 „
Futterale dazu	25 „	22 „

	Folio	Quart
Schnellhefter, ES, 6 Farben Stahldeckleiste	10 Pf.	9 Pf.
Schnellhefter, ES, 6 Farben Schieberdeckleiste	13 „	12 „
Register A—Z	15 „	15 „
Unterabteilungsregister 2—150teilig, à Teil		15 „

Joseph Brendel, Dresden-A. 1, Neue Gasse 48.

Cambricpapiere Kalikopapiere

in 1a prägevergoldefähiger Ausführung u. für Überzug geeign., sowie viele andere Buntpapiere

fertigt u. unterhält in den gangbarst. Sorten reichhaltiges Lager.

Bunt- und Luxuspapier-Fabrik Goldbach

in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Fabrik Carl Fr. Brauer

Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf

Stettin 9

Hosted by Google

Maschinenrichtung des Papiers soll quer zum Ausschnitt liegen, weil das Papier in der Druckpresse auch so liegt. Die eingefärbte Walze rollt man nun über beide Muster so lange, bis eines der Muster fusselig wird (falls das Papier ungestrichen ist), oder bis eines der beiden Muster beginnt, Strichteilchen aus dem Papier abzuheben. Wenn beide Muster gleichzeitig diesen Erfolg hervorbringen, oder wenn das Normpapier zuerst nachläßt, so ist das geprüfte Papier gut.

Der Zug, der beim Drucken auf die Oberfläche des Papiers ausgeübt wird, ist je nach dem Druckverfahren sehr verschieden. Eine Offsetpresse übt den größten Zug aus und eine Flachdruckpresse den geringsten, während lithographische Pressen mittelstarken Zug ausüben. Bild 2 zeigt Photographien vom „Normpapier" und von maschinenglattem Etikettenpapier nach der Prüfung. Das geprüfte Papier rupfte stark und konnte deshalb nur in der Buchdruckpresse benutzt werden. Weitere ähnliche Bilder zeigen die charakteristische Abgabe von Strich bei der beschriebenen Behandlung von gestrichenen Papieren.

Der Verfasser hat erprobt, daß der Strich um so besser haftet, je mehr Kasein er enthält: Schon ein Mehr von 1 vH. im Kaseingehalt zeigt bereits besseres Haften.

Man muß bei Beurteilung der Prüfungsergebnisse darauf achten, daß weiße Stellen im Papier auch durch Unebenheiten der Fläche entstehen können, wodurch Teile des Papiers von der Farbe nicht bedeckt werden. Man kann aber leicht bemerken, wann dies der Fall ist. Man kann durch dieses Prüfungsverfahren zwei seltenere Ursachen von Schwierigkeiten beim Offsetdruck finden, die durch die eingangs erwähnte Daumenprobe nicht gefunden werden, nämlich das Spalten des gestrichenen Papiers, falls das Rohpapier zu schwach ist, und das Blasigwerden von gestrichenem Karton, hervorgerufen durch ungenügende Bindung zwischen der Decke und dem Körper des Kartons.

Eine andere Anwendung für die Walzprobe ist die Bestimmung der Klebekraft des für den Strich benutzten Kartons. Die Walzprobe ist dafür vorteilhafter als die sonst gewöhnlich benutzte Siegellackprobe. Man benutzt Normmuster für den Vergleich und kann nach einiger Uebung die Walzprobe auch ohne Vergleich verwenden. Gewöhnlich findet man, daß sich schon bei ein- oder zweimaligem Walzen die Oberfläche abhebt, wenn zu wenig Kasein im Strich ist, während man zwanzigmal und öfter walzen muß und aus gut gebundenem Strich doch nichts herausheben. *Siegmund Ferenczi* (nach „Paper Trade Journal")

Die Entwicklung des deutschen Buchtitels

In der deutschen Bücherei zu Leipzig zeigt eine vom Bibliothekar Herrn Dr. Julius Rodenberg sorgsam zusammengestellte Ausstellung diese Entwicklung.

Die Wiegendrucke haben wie die spätmittelalterlichen Handschriften zumeist keinen eigentlichen Titel, sondern beginnen gleich mit einleitenden Worten den Text. Erst gegen Ende des 15. Jahrhunderts setzt man dem Text einen kurzen Titel voran. Im Anfang des 16. Jahrhunderts wird der Titel ausführlicher und nimmt oft schon eine ganze Seite ein; es bildet sich die sogenannte Titelseite.

Für die Reformationsdrucke (etwa 1518 bis 1530) ist die in Holz geschnittene Titelbordüre charakteristisch, die meist von bekannten Künstlern (Hans Holbein, Lucas Cranach u. a.) entworfen ist. Weiter kann man bewundern Titel in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts bis 1580. Eigentümlich für die Buchtitel der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts ist der Wortreichtum und die dadurch bedingte überladene typographische Anordnung. Auch der Holzschnitt entwickelt sich immer reicher und nimmt bei illustrierten Titeln den größten Raum ein; auf solchen Titelblättern sieht man Wappen oder Abbildungen, welche den Inhalt des betreffenden Buches andeuten, und meistens wird rot und schwarz gedruckt.

Die Blütezeit des Kupfertitels ist die von 1580 bis 1750; auch hier herrscht das Bild vor, so daß der Wortlaut sehr zurücktritt; gezeigt wird das an einer Bibel mit buntem Titelkupfer, an einem Atlas, sowie an anderen schönen Beispielen. — Um die Mitte des 17. Jahrhunderts wird der Buchtitel einfacher, das Format kleiner. Als Illustration herrscht immer noch der Kupferstich vor und paßt sich dem französischen Buchgeschmack dieser Zeit an.

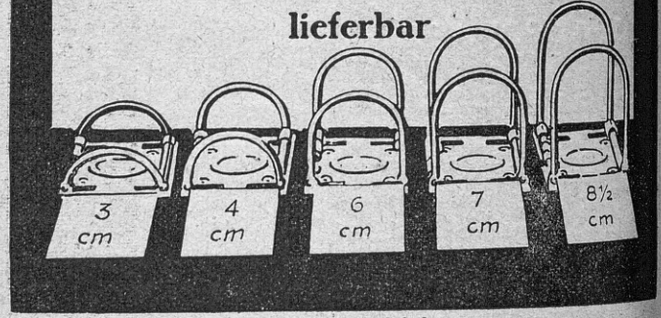
In der Zeit von 1780 bis 1810 vereinfacht sich der Titel weiter; man sieht das an Hand schöner Bücher und Titeltafeln, wie Christian Sturms „Geistliche Gesänge von Emanuel Bach 1780", oder am „Revolutions-Almanach 1797", an Wielands Werken (gedruckt bei Joachim Göschen, Leipzig, 1797), an Johann Peter Uz' Poetischen Werken, Wien 1804 und an vielen andern selten gewordenen Büchern.

Nun kommen Jahrzehnte (1820 bis 1860), wo man von einem künstlerischen Tiefstand sprechen kann; man sieht das an verschiedenen Kalendern, Almanachen und Fabelbüchern usw.

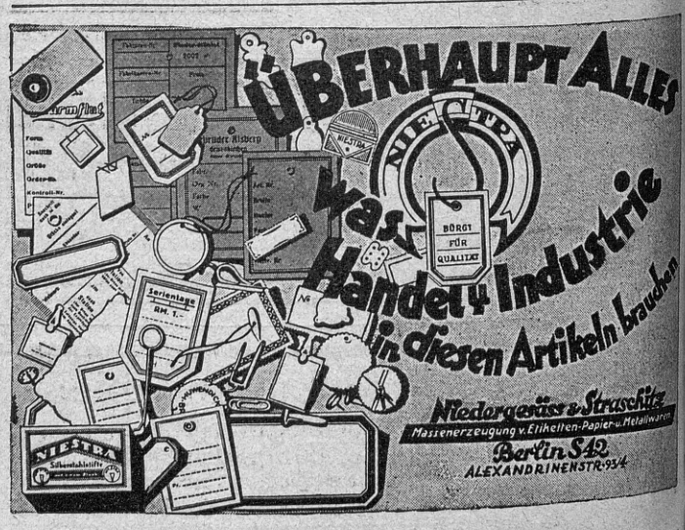
Allmählich aber bessern sich wieder die Verhältnisse und man kann sehr schöne Titelblätter im Renaissancestil und andern klassischen Stilarten bewundern.

Von 1890 bis 1900 bildet sich ein neuer Titel heraus, der zu neuer Blütezeit führt, bei welcher man zunächst den englischen

Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapier-Fabriken
Elbenstock (Sachsen)
Telegramm-Adresse: Pappenfabrik Ficker. — Fernspr. Nr. 37
liefert:
Chromo- und Glacé-Pappen und Kartons
weiß und farbig für Kartonnagen, Knopf- und Musterkarten, Kalenderrückwände, Plakatkarton, **Passepartout-Kartons** in vielen Farben.
Beklebte Pappen aller Art, **Holzpappen, Graupappen.**
(A 9989

Pol-Briefordner
in 5 verschiedenen Rückenbreiten lieferbar


Rechts- und Linksheftung
Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld



Hosted by Google

Klebstoffe!

Alkalische Pflanzenleime
Neutrale Pflanzenleime
Naht- und Bodenkleber
Buchbinderkleister

Dextrin-Leime
Präge-Leime
Schnellbinder
Büroleime

für Maschinen- und Handklebungen, für grobe wie empfindlichste Arbeiten

Henkel Leim ist der beste Henkel & Cie. Düsseldorf Chem. Produkte

Für schwierige Spezialzwecke nehmen wir an Hand einzusendender Materialmuster in unseren umfangreichen Laboratorien wissenschaftliche Versuche vor und bieten Ihnen den richtigen Leim an.

Unser Werk von Weltruf bietet Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit.

HENKEL & CIE. A.-G. DÜSSELDORF

„MUSCHI"

der große
Verkaufsschlager

für
Grossisten
Importeure
Exporteure

Muster gern zu Diensten

Blumenfabrik Lilli Lehmann
Dresden-A. 1, Zahnsgasse 6/P
Fabrikation künstlicher Blumen und Blätter

Wenn Sie eine

Walzendruck-Maschine

anschaffen wollen, so wählen Sie nur das

System „Fischer"

Es bietet die Möglichkeit der Verwendung von Intensiv-Einfärbwalzen D. R. G. M. und damit der Benutzung von Hochdruckmusterwalzen jeglicher Art. Intensivdruck ist viel schärfer und farbenfreudiger als sonstiger Gummidruck. Off. und Auskünfte erteilt die Herstellungsfirma

Julius Fischer Maschinen-Fabrik
gegr.: 1838 **Nordhausen a. H.** gegr.: 1838

Hosted by Google

Einfluß feststellen kann. Typische Proben davon sind: „Der Kaiser und die Hexe“ von Hugo v. Hofmannsthal, „West-Oestlicher Divan“ von Goethe, „Die vier Evangelien“ vom Insel-Verlag usw. — Die Buchtitel der Jetztzeit (1913 bis 1927) zeigen das Beste der neuen Entwicklung. Man sieht hier Titel, die unter Verwendung bunter Farben Belebung erfuhren, ferner an schönen Beispielen, die Titelgestaltung mit modernen Bordüren; z. B. an Werner Illing, Dichtungen, (gedruckt bei Jean Hoppe, Chemnitz), an dem Professor E. R. Weiss zum 50. Geburtstag gewidmeten Buch, ferner an der Gutenberg-Festschrift von 1925, an „Werden und Wirken“, einem Festgruß für Karl W. Hiersemann, an Goethe „Wilhem Meisters theatralische Sendung“ u. a.

Die Titelgestaltung wird immer reicher; man sieht in Holz geschnittene oder mit Holzschnitten ausgestattete, u. a. zu dem Buche „Neue Liebesgedichte“ von Arno Holz, zu Johannes v. Saaz „Der Ackermann und der Tod“, zu Klaus Groth „Lieder aus dem Quickborn“ usw. Dann werden lithographierte oder mit Lithographien geschmückte Titel in wunderbarer Ausführung, wie zu Hugo von Hofmannsthals „Ariadne auf Naxos“ (von Willi Nowak), zu „Der arme Vetter“ von Ernst Barlach, zu „Die Flohhatz“ von Johann Fischart, zur Zauberflöte von Mozart (ein besonders schön ausgeführtes Titelblatt) gezeigt; ferner zu Bibliomanen, zwei Erzählungen von Paul Lacroix und zu Charles Newil mit einer radierten Vignette von Walter Tiemann.

Den Schluß der Schau bilden ganz in Kupferstich oder in Radierung ausgeführte Titelblätter; zu erwähnen wären davon: „Stella“ von Goethe, „Der Tod des Löwen“ von Auguste Hauschner, beide mit hervorragenden Radierungen von Steiner-Prag, „Die Frau ohne Schatten“ von Hugo v. Hofmannsthal (Stiche); „Das Jahr“ von Meseck, „Vanina Vanini“ v. Stendhal, „Das Fräulein von Scuderi“ v. E. T. A. Hoffmann, Grillparzer „Der arme Spielmann“ u. a. (Radierungen).

Zu dieser schönen Ausstellung liehen ihre Kostbarkeiten her das Museum für Buch und Schrift, das Geschäfts-Archiv der Firma Breitkopf & Härtel, die Bibliothek des Börsenvereins Deutscher Buchhändler und einige Privatpersonen. — Der Besuch der Ausstellung kann allen im Buchgewerbe Beschäftigten nur warm empfohlen werden. Geöffnet ist die Schau wochentägig von 8 bis 22 Uhr. *At.*

Probenschau

Holda-Leinen der Papiergroßhandlung S. L. Cahen, Berlin SW 19, Wallstr. 21/22. Unter dieser Bezeichnung bringt diese rührige Berliner Papier-Großhandlung ein neues feines holzfreies Umschlag- und Vorsatzpapier mit Leinenpressung heraus. Das Papier ist für die meisten Druckarten gut geeignet und wird sich zu Katalogen, Broschüren und feinen Reklamen usw. wirkungsvoll verwenden lassen. Das Papier ist in zwei Schweren und in 20 Färbungen am Lager. Das Musterbuch spricht auch durch seine Ausstattung sehr an, denn ein halber Bogen dieses Leinenpapiers ist als Umschlag verwandt und mit einigen Bildern geschmückt worden, die auf das Leinen hinweisen.

Um „Federleicht“

Ergänzende Ausführungen zu Nr. 40 S. 1334

Die als Fußnote aufgenommene Aufstellung in dem Aufsatz „Um Federleicht“ aus Nr. 40 der Papier-Zeitung über die Vergleichswerte der deutschen und englischen federleichten Papiere bedürfen einer Ergänzung. Die der Schriftleitung seinerzeit überlassenen Muster sollten lediglich vom drucktechnischen Standpunkt aus den Unterschied der allgemeinen Beschaffenheit deutscher und ausländischer federleichter Papiere zeigen. Es ist noch etwas über einige Vergleiche zwischen den Spitzenleistungen in der Herstellung federleichter Papiere unserer Fabriken zu sagen.

Seit dem vergangenen Jahre ist in Deutschland ein Papier auf dem Markt, das ebenfalls aus reinem Alfagras hergestellt wird und dabei im Preise vorteilhaft auskommt. Besonders hierdurch wird dies Fabrikat, weil annähernd gleich gute Qualitäten erheblich teurer sind, bestimmt sein, als vollwerter Ersatz für englisch Federleicht gewählt zu werden. Angenehm fällt die gute Druckfähigkeit auf, da das Papier wenig stäubt, im Gefüge also fester ist, was auch dem Buchbinder zugute kommt, der die lockeren Sorten ungern verarbeitet. Der glatte Beschnitt des Buches aus solch' weichem Material ist schwierig, denn das Papier rupft und läßt den Beschnitt leicht unsauber erscheinen. Vor allem zeigt das hier besprochene Erzeugnis gute Räumigkeit.

Ziehe ich ein weiteres ähnliches Fabrikat zum Vergleich heran, um die Werte aus meinem ersten Aufsatz zu vervollständigen, ergibt sich folgendes Bild:

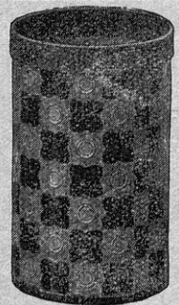
Deutsch Federleicht	80 g/qm Dicke	0,15 mm
Deutsch Alfa	80 g/qm Dicke	0,17 mm
Englisch Alfa	80 g/qm Dicke	0,20 mm

Nach sorgfältiger Prüfung der verschiedensten Sorten habe ich festgestellt, daß englische Papiere in den mittleren Schweren von 70 bis 100 g/qm durchschnittlich 10 vH. griffiger sind als das erwähnte beste deutsche Alfa. Die Unterschiede in der Räumigkeit sind in den leichten und schweren Gewichten erheblich größer. Hier werden noch Vorarbeiten zu leisten sein, um auch

Wiederverkäufer!
Verlangen Sie meine neuen Kataloge für
Kautschukstempel
Katalog 10
für Paginiermaschinen
Schilder, Petschafte etc.
Katalog 11
Sofortige Lieferung
in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!
Stempelfabrik A. Mosthaf
FRANKFURT A. M. 1
Hochstr. 33. — Tel. Hansa 5102.

Friedrich JUNDT G.m.b.H. Dresden 5
Chromokarton- u. Clacépappen-Fabrik / Marcolinistraße 8
Spezialerzeugung von Chromokarton für alle Druckverfahren in Formaten sow. Rollen und
Bobinen für automat. Verarbeitung
Glacé- Natur- Passepartout-Karton
Plakatkarton und Dekorationspapiere
in wirkungsvollen Farbtönen
Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rillfähig

Secarewerk Aue i. Sachs.
fertigt in Ia Beschaffenheit seit Jahrzehnten:
„Secare“ Abrollapparate f. Tisch u. Wand
„Secare“ Papierrollen ohne u. mit Firmadruck
Butterbrot- und Schrankpapier-Rollen
Handwickelrollen * Friseurstuhlrollen
Klosettpapier-Rollen
sowie alle Arten schmaler Röllchen
in bester Präzisionsarbeit
Zur Jahresschau Dresden in Halle Nr. 28

PAPIER-KÖRBE

aus
Leder, Linkrusta, Imitation

fertigt als langjährige Spezialität in bester Ausführung und reicher Auswahl
O. Krägenow, Galanteriewarenfabrik
Leipzig-Schönefeld
Verlangen Sie Angebot P 456

Hosted by Google

Hochwertige

Buntpapiere

zum Bezuge von Büchern, Kartonnagen usw.

★

FELIX THUNERT
Industrie-Papier-Fabrik
Leipzig-Connewitz-Süd 3

Otto Ring & Co., Berlin W 57

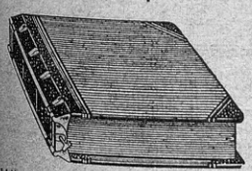
Klebt, leimt, kittet alles

Exportfähig zu jeder Jahreszeit
Seit 1880 bewährt

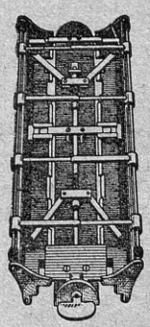
Kultur-Systeme

10 verschiedene Arten Loseblatt-Einbände

Komplette Bücher



oder nur
Mechaniken



Wir sind Spezialisten und liefern für jeden Zweck den richtigen Einband. 10 000 im In- und Ausland im Gebrauch

Rehfeld & Sohn

Geschäftsbücher-Fabrik | Dresden-6 Ruf 52241 | Mechanische Werkstätten

---

Kaför-Maschinen

Wir liefern:

vom Blatt arbeitende
Kuvertmaschinen mit Fasson-Schlußklappengummierung
Kuvertmaschinen ohne Schlußklappengummierung „Schnelläufer"
Beutelmaschinen mit Fasson-Schlußklappengummierung
zur Herstellung von Lohnbeutel, Aktentaschen etc.
Beutelmaschinen ohne Schlußklappengummierung „Schnelläufer"
zur Herstellung von Samen-, Apotheker-, Zigarren-, Zigaretten- u. Lohnbeutel, Katalog- u. Aktentaschen
Universalmaschinen zur Herstellung von Kuverts- und Beutel ohne Schlußklappengummierung
total verstellbar von Millimeter zu Millimeter
Gummiermaschinen mit Oberbau
Flachbahn-Gummiermaschinen
Futter-Einklebemaschinen
zum Füttern von Kuvertausschnitten, Einkleben von Pergamin in Fensterkuverts oder Füttern von Beutelausschnitten
Rührwerke für Klebstoffe
Stanzmesser in Ia Ausführung

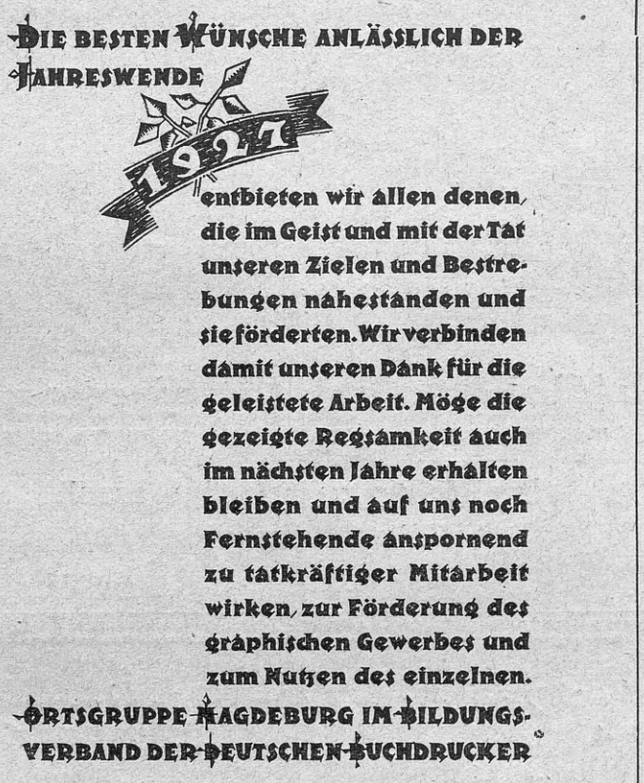
Erstklassige Konstruktionen
Höchste Leistungen
Patentierte Fabrikate

Kaul & Förster G.m.b.H.
Berlin SO 36 *Wiener Straße 10*

Hosted by Google

in den Gewichten das englische Fabrikat zu erreichen. Zu weit sollte man die theoretischen Vergleiche, zum Beispiel beim Einkauf, nicht treiben. Kleine Abweichungen können gut und gerne in Kauf genommen werden.

Nachdem ich die Vorzüge federleichter Papiere hinreichend beleuchtet habe, möchte ich auch einige Einschränkungen in der Verwendung dieser Sorten empfehlen. Alfapapiere sind wohl das geeignete Druckmaterial für schöngeistige Literatur; auch mögen sie noch am Platze sein bei Broschüren, Prospekten usw., die eine gewisse Werbetätigkeit erfüllen sollen, um schon durch das äußere Gewand auf den Empfänger zu wirken. Dagegen verdienen gute holzfreie Papiere den Vorzug, wenn es sich um die Herstellung von Büchern handelt, die von Hand zu Hand gehen, z. B. wissenschaftliche Bücher, Lexikone und ähnliche Werke. *E. V.*



Glückwunschbrief, gedruckt in schwarz und gelbbraun (Jahreszahl und Verzierungen durch die Versalien) auf Wasserzeichenbütten bei W. Pfannkuch & Co., Magdeburg.

Bild- und Flächen-Umrechnungsscheibe von Alwin Fröhlich in Leipzig N 22. Hilfsmittel, die es ermöglichen, öfter vorkommende langwierige Umrechnungen ohne Zeitverlust vorzunehmen, sind immer willkommen. Die uns eingesandte Umrechnungsscheibe ermöglicht es, Bilder, die man vergrößern oder verkleinern will, sofort im richtigen Maßstab festzustellen. Die gesuchte Höhen-Verhältniszahl der Verkleinerung oder Vergrößerung ist sofort von einer drehbaren Deckscheibe abzulesen.

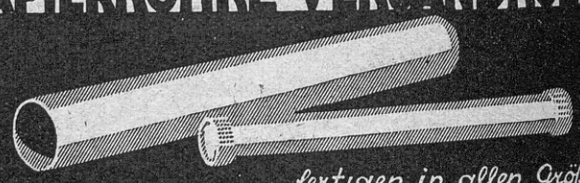
Neuerungen an Gummidruckmaschinen

Durch das D. R. P. 437 203, Kl. 15d, ist der *Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie, AG., Frankenthal* (Pfalz), eine Rotations-Gummidruckmaschine zum Drucken von einer oder mehreren Farben auf einer Seite und auf beiden Seiten eines Bogens geschützt werden, wobei die Zuführung der zu bedruckenden Bogen vom Stapel oder von der Rolle erfolgen kann. Die Maschine nach der Erfindung ermöglicht es, gegenüber bestehenden Maschinen mehrfarbigen Schön- und mehrfarbigen Widerdruck, mehrfarbigen Schön- und Widerdruck in ungleicher Zahl der Farben auf den Seiten oder mehrfarbigen Schöndruck bei doppelter Leistung der Maschine in einem Arbeitsgang herzustellen. Um die verschiedenen Arten von Druck, insbesondere zweifarbigen Schön- und zweifarbigen Widerdruck herzustellen, besteht die Maschine aus zwei Plattenzylindern, die je zwei Platten aufnehmen können, zwei Gummi- oder Uebertragzylindern zur Aufnahme von je zwei Gummituchern, zwei ebenfalls Gummitücher tragenden Druckzylindern von halbem Umfang der Gummi- und Plattenzylinder und einem Ueberführzylinder, der die zu bedruckenden Bogen von einem zum andern Druckzylinder überführt.

Die Anordnung der Zylinder läßt überall freien Zugang; so liegen die Plattenzylinder für das Aufspannen der Druckplatten

Einladung zur Sonder-Ausstellung
in durchweg erstklassigen modernen Maschinen u. Materialien der letzten Jahrgänge, garantiert vollkommen einwandfrei betriebsfähig, bei der Firma
Dresdner Offsetpressen, Rudolf Horn, Dresden-A. 1
Telefon: 18918, 16499 Amalienstr. 12 5 Min. v. d. Ausstellung

Offsetpressen:
„Roland" VI, 97×132 cm m. Stapel-Universal 1922
„Leipzig" OF 7, 95×125 cm m. Stapel-Universal 1926
„Kleinod" 50×70 cm m. Stapel-Universal 1922
Steindruckschnellpressen:
„Faber & Schleicher" Type F, 95×125 cm, 100×135 cm
Type B, 95×125 cm, 85×115 cm
Leipziger Schnellpressen SWS, 95×125 cm, 75×105 cm
Zweitourenschnellpressen:
„Windsbraut" 90×132 cm, 83×125 cm m. Universal-Anleger
„Windsbraut" 95×136 cm, 63×88 cm
L. & M. „Centurette" 61×94 cm, „Favorita" 125×167 cm } beide m. Stapel-Universal
Buchdruckschnellpressen:
„Augsburg" 4 W. 71×113 cm, 53×71 cm
„Rockstroh" 4 W. 64×96 cm
„Heidelberg" 2 W. 65×100 cm
„Johannisberg" Rollenbewegung 2 W. 52×72 cm
Tiegeldruckpressen:
„Planeta" Halbautomat, fast fabrikneu, 36×48 cm
„Phönix" VI, 36×54 cm A 14302
„Phönix" IV, 40×60 cm
„Viktoria" II, 31×41 cm, 28×38 cm
Sämtliche Hilfsmaschinen, u. A.:
Umdruckpressen, Steinschleifmaschine „Bavaria", Schnellschneidemaschinen, Radschneidemaschinen, Stanzmaschinen, Falzmaschinen, Heftmaschinen, Kreisscheren, Progreß-Automaten, Kouvert-Maschinen, Flachbronziermaschinen usw.
Photo-Chemigraphie:
Kompl. Reproduktionseinrichtung, Ätzerei u. Klischee-Einrichtung.
Ferner: Lithographie-Steine, Schriften, Motore, Farben, Pappe und Papier sowie sämtliche Einrichtungsgegenstände.
Auf Wunsch ab Standort, generalrepariert oder franko Bahnstation **sehr preiswert** unter **günstigen Bedingungen** zum Verkauf gestellt.

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN

fertigen in allen Größen
AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LÖSSNITZ IM ERZGEB.

WILLIAM MITCHELL'S BREMER BÖRSENFEDER

№ 0812
BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN
Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

GEGR 1873
Kuvert- u. Beutel-Maschinen
für Hand- und Fußbetrieb, auch universal verstellbar eingerichtet für Sonderauflagen
Ausstanzmesser. Verstellbare Beutelmesser liefert als langjährige Spezialität
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Hosted by Google

Gimborn Tinte

SCHÜTZT DIE FEDER VOR ROST UND KRUSTEN

H. von GIMBORN-A.-G., EMMERICH a. RHEIN

Alle Sorten
Filztücher
für Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Fabriken

POHL & Co, Düren
(Rheinland)

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:
Heinz & Mahlmeister, Berlin W8
Unter den Linden 20

Unser Sondergebiet
Papier in schmalen Rollen

ÜBER 500 LAGERSORTEN

Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
BUNT- UND BEKLEBE-PAPIERE
auch bedruckt und geprägt.

Für alle Industriezweige:
PAPIER ALLER ART U. FÜR ALLE ZWECKE

GUMMIERTE PAPIERE

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Elektrischer Betrieb
Eigene Buchdruckerei
Eigene Präge Anstalt
Dresdner Papier Cigarren Spitzen Fabrik
Unsere Marken sind unübertroffen!
Unsere Marken sind unübertroffen!
D. Fleischer & Co, Dresden-A

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden

Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A13249 I

Hosted by Google

vollständig frei, und ein Nachwischen der Platten während des Arbeitens ist unbehindert, während die Gummi- und Druckzylinder für das Aufspannen der Tücher und Waschen gut zugänglich sind. Die Farbwerke sind außerordentlich leicht zu bedienen und übersichtlich.

Die *Sidney George Rowbs, Orpington* (England) und *Percy Robert Fender, London*, patentierte Erfindung (D. R. P. 439 910, Kl. 15d) bildet eine Rotations-Gummidruckmaschine, bei der zwei miteinander zusammenarbeitenden Gummidruckzylindern je zwei Formzylinder zugeordnet sind. Dabei besteht die Neuerung im wesentlichen darin, daß der eine Gummizylinder entgegen dem Einfluß einer Feder in seiner Arbeitsstellung durch die exzentrische Drehachse eines Handhebels gehalten wird, dessen Drehachse gleichzeitig mittels eines Gestänges mit den Exzenterlagern der beiden zugehörigen Formzylinder verbunden ist, so daß durch Drehen des Handhebels der Gummizylinder vom anderen Gummizylinder sich abhebt und gleichzeitig die Lager der beiden Formzylinder etwas mitgedreht und dadurch die Zylinder entsprechend angehoben werden.

Schließlich zeichnet sich eine neue Rotations-Gummidruckmaschine, auf welche *Josef Horn, Dresden*, das D. R. P. 438 073, Kl. 15d, erhielt, dadurch aus, daß vier Druckarten, und zwar mittelbaren Flachdruck oder mittelbaren Tiefdruck allein oder gleichzeitig mittelbaren Tiefdruck und mittelbaren Flachdruck oder auch nur unmittelbaren Tiefdruck auf ein und derselben Maschine hergestellt werden können, wodurch die Verwendbarkeit der Maschine vielseitiger wird. Zu diesem Zwecke sind an dem Plattenzylinder der Rotations-Gummidruckmaschine Farbwerke, Feuchtwerke und Rakelfarbwerke abstellbar angeordnet, so daß je nach der Bespannung des Plattenzylinders mit Flachdruck- oder Tiefdruckplatten oder Flachdruck- und Tiefdruckplatten, mittelbarer Flachdruck oder mittelbarer Tiefdruck allein oder mittelbarer Flachdruck und gleichzeitig mittelbarer Tiefdruck hergestellt werden kann. —*ss*

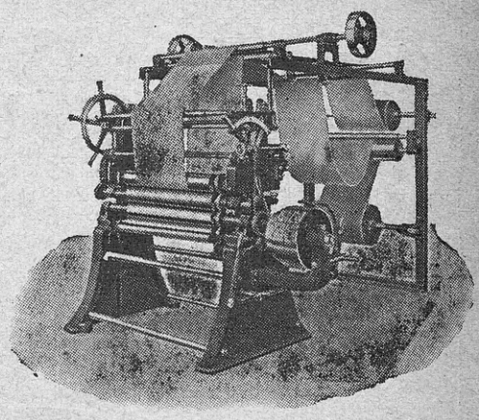
Büchertisch

Der **„Deutsche Drucker"** (Deutscher Buch- und Steindrucker) hat sein Aprilheft der Dresdner Ausstellung „Das Papier" gewidmet. In einer Reihe von Aufsätzen wird geschildert, was den Fachmann in Dresden erwartet, wodurch das Heft eine vorzügliche Werbung für die diesjährige Dresdner Jahresschau bildet. Im weiteren Inhalt des Heftes spricht Prof. O. Mente über die Bedeutung neuer farbenphotographischer Verfahren für den Farbendruck. Dir. Rutzen plaudert über Paradoxe in der Drucksachenausstattung, R. E. Kukowka vom Dessauer Bauhaus behandelt Fragen der modernen Typographie. Im Aufsatz über moderne Schnellpressenantriebe von Ing. Mohr findet auch der neue „rote" Buchdruck-Preistarif kritische Betrachtung. Eine Reihe hübscher Beilagen, von denen wir den prächtigen Vierfarbendruck von Angerer & Göschl hervorheben möchten, runden den Inhalt des Heftes ab, das noch zum Preise von 2,75 RM von der Geschäftsstelle, Berlin SW 61, bezogen werden kann.

„Die graphischen Künste" von *C. Kampmann*. 4. Auflage, neu bearbeitet von Prof. Dr. *E. Goldberg*. 138 Seiten mit 78 Abbildungen und 13 Kunstdruckbeilagen. Sammlung Göschen, Bd. 75. Verlag von *Walter de Gruyter & Co., Berlin* W 10 und Leipzig, 1927. In Leinen geb. 1 RM 50 Pf. — Dies Werkchen gibt eine ausführliche Einführung in die Gebiete der graphischen Künste, wie wir sie so leicht faßlich kaum nochmals besitzen dürften. Das Buch wird jedem willkommen sein, der an der Herstellung eines Druckwerkes interessiert ist, aber auch jedem Bücher- und Kunstfreund sei es empfohlen, zumal der Preis sehr niedrig ist. Aus dem Inhalt seien folgende Abschnitte hervorgehoben: Reproduktionsverfahren, Die drei Druckarten, Entwicklung des Hochdrucks, Typographie, Holzschnitt, Lithographie, Tiefdruck, Die Reproduktionsverfahren. *w-st*

Das **Taschenbuch für Buchdruckereibesitzer** 1927, Verlag *Buchdruckerei Wilhelma R. Saling & Co.*, Berlin SW 68, Preis 2 RM, bringt wiederum umfangreiche Kalkulationstabellen nach dem neuen Tarif, ferner Aufsätze aus der Feder des Direktionsmitgliedes der Reichsdruckerei Dr. Georg Nicolaus: „Modernisierung veralteter Betriebe" und von Ingenieur Max Hartmann: „Wie gestaltet man den Setzmaschinenbetrieb rentabel?" Ein weiterer Aufsatz behandelt die Organisation des Deutschen Buchdrucker-Vereins, dem die Adressen der Kreisvereine beigefügt sind. Berliner Großhandelspreise für Papierpreise sowie Materialpreise für März 1927, Normung der Papierformate und eine „Vergleichende Gewichtstabelle", ergänzt durch das umfangreiche Kalendarium (April bis März), vervollständigen das sauber in Ganz-Kaliko gebundene Buch. *w-st*

Die Selbstanfertigung von Klischees. Das Fachgeschäft *Rudolph Becker* in *Leipzig* 29, hat hierüber eine kleine Broschüre herausgegeben, 24 Seiten von 9×12 cm Größe. Es wird dort beschrieben, auf welche Weise man mit einfachen Mitteln ohne Photographie Druckstöcke nach einfachen Strichzeichnungen herstellen kann. Preis 1 RM.



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Koffer-Pappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.

Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Schreibhefte

Schulartikel

Geschäftsbücher

in nur guter Qualität

BODO BERGK G-M-B-H

LEIPZIG N 25 A 15 382

Thalheimer Papierfabrik

G. m. b. H.

Zentrale: Berlin SW 68 Friedrichstr. 35 **Ringfrei** Fabrikniederlassung: Thalheim i. Erzgeb.

liefert prompt und preiswert Cementsack, Cellulose und Packpapiere aller Art in bester Ausführung. A 14304

Hosted by Google

WAREN-ZEICHEN
VON FIRMEN DES PAPIER-FACHES

Riefenstahl, Zumpe & Co.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Geschäftsbücherfabrik, Buchdruckerei
Kalenderverlag
Berlin O. 27, Holzmarktstr. 67.

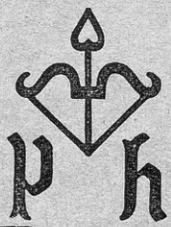
EMIL BANDELL A.-G.
STUTTGART
Geschäftsbücher-Fabrik
und Buchdruckerei
Fabrik vornehmer Werbegeschenke

Briefumschläge jeder Art

Fenster-kuverts

Briefmappen u.-packungen

Neuwieder Couvertfabrik
Willy Strüder
Kommanditgesellschaft
Neuwied



FEINPAPIER
POENSGEN & HEYER
Stammhaus Köln a/Rh.
Filialen in:
Berlin, Frankfurt/M. Leipzig, München
Hamburg

VEREINIGTE
KALENDERFABRIKEN
GmbH.
Hamburg 1, Pferdemarkt 45/51
(Janushaus)

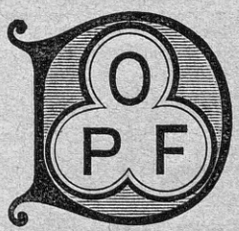
Gebr. Heyder
Düren (Rhld.)
Briefumschlag- und Papier-
ausstattungsfabrik

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. LOEWENTHAL A.-G.
BRIEG, BEZ. BRESLAU

Schwan & Co.
Aelteste Berliner
Briefumschlagfabrik
Gegründet 1864
Berlin SW68, Alte Jakobstr. 23/24

Carl Sinapius
Berlin W 15
Kalender-Verlag
Reklame-Neuheiten

DORNEMANN & Co.
Magdeburg, Weidenstraße 7
Buchbinderschriften und Gravuren für Hand- und Preß-Vergoldung, Ferro-typen für Buchdruckereien



„OSNABUS"
Verkaufsstelle der Vereinigten Papierwaren-Fabriken
Schoeller & Baumgarten, G.m.b.H., Berlin W 35, Lützowstr. 2
Zweigniederlassung Düren/Rhld.
Elegante Papierausstattungen und Papierservietten

Weiß Lösch
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

W. & LOUIS STAFFEL
CASSEL
Feinpapier-Großhandlung
Welusta-Lernmittelverlag

„Echte Stralsunder"

Vereinigte Stralsunder
Spielkarten-Fabriken A.-G.
STRALSUND
Aelteste und größte deutsche Karten-Fabrik

Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

Fortsetzung der Zeichen-Tafel der Papier-Zeitung auf Seite 1479

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Wellpappenmaschinen

der Maschinenfabrik Friedrich Müller, Freital bei Dresden

Auf der Jahresschau ist keine Möglichkeit gewesen, alle Maschinen des Papierfachs in Betrieb zu zeigen, u. a. fehlen die Erzeugnisse der Firma: Friedr. Müller, Maschinenfabrik, Freital-P. Die Besucher der Jahresschau können aber bei dieser Fabrik, die nur eine Viertelstunde von Dresden entfernt liegt, vorsprechen, um dort fertige oder im Bau befindliche Maschinen zu besichtigen. U. a. baut diese Firma Maschinen zur Herstellung und Weiterverarbeitung von Wellpappe, worüber eine ganzseitige Anzeige in dieser Nummer Auskunft gibt. Ueber die neuesten Typen

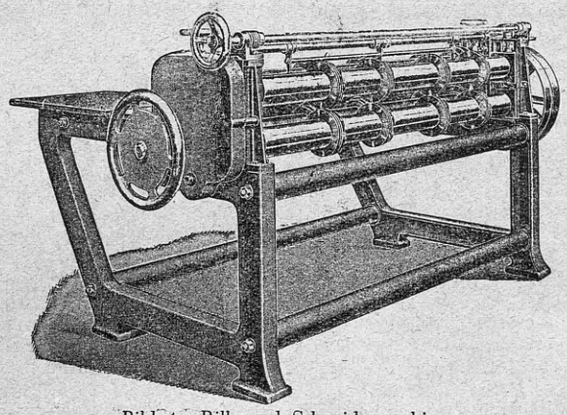


Bild 1. Rill- und Schneidemaschine

dieser Maschine erfahren wir: Sie verarbeiten das stärkste Material mit Geschwindigkeiten bis zu 40 m/Min., lassen sich aber auch für die Fabrikation von Normalmaterial ohne Aenderung gebrauchen, und dann wird eine Leistung von 60 m/Min. erreicht gegenüber den bisher üblichen Geschwindigkeiten von 12 bis 24 m-Min. Diese Hochleistungsmaschinen arbeiten bereits in Deutschland und auch im Ausland erfolgreich, die Firma lieferte erst vor kurzem eine derartige Anlage nach Japan.

Für die Weiterverarbeitung der starken Wellpappe war bislang die Biegemaschine die gebräuchlichste, die Arbeitsweise war aber nicht sehr zweckmäßig. Deshalb baute die Firma Friedr. Müller zwei besondere Maschinen für diesen Zweck: Eine über-

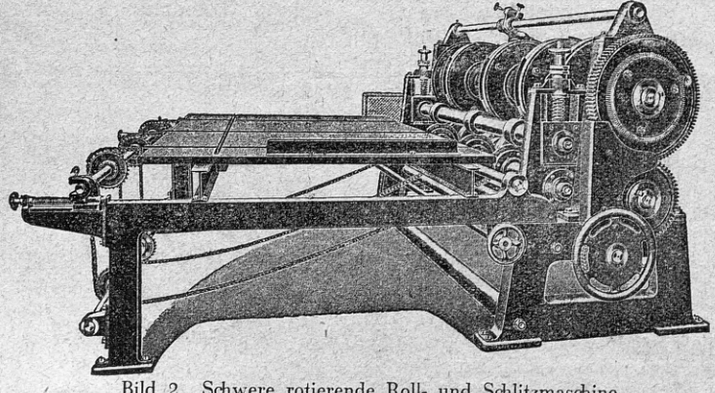
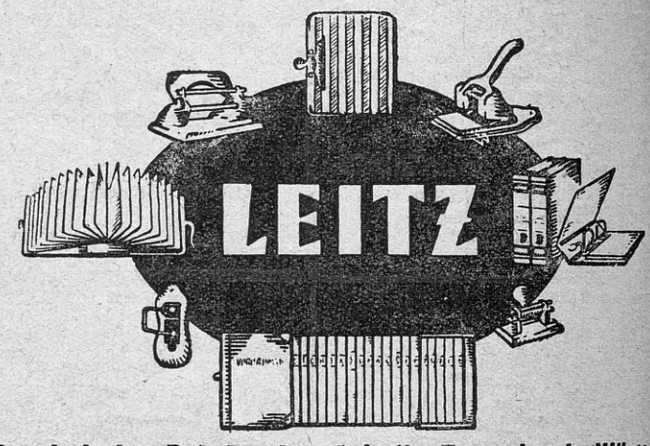


Bild 2. Schwere rotierende Roll- und Schlitzmaschine

aus kräftig gehaltene *Rill- und Schneidemaschine* (siehe Bild 1) verarbeitet die Starkwellpappe einwandfrei und bringt eine beliebige Anzahl von Rillwülsten, die den von Biegemaschinen erzeugten vollkommen gleich sind, in einem Arbeitsgange auf das Material auf.

Das Einschlitzen, welches bei der Herstellung von Kartonnagen erforderlich ist, wurde bislang entweder durch Kreissägen oder durch Schlitzmaschinen ausgeführt. Die schwere rotierende *Roll- und Schlitzmaschine* (Bild 2) besorgt diesen Arbeitsgang in vollkommenster Weise, dabei kann gleichzeitig das Rillen von Schlitz zu Schlitz durchgeführt werden. Die praktisch erprobte Leistung dieser Maschine beträgt 60 bis 90 Zuschnitte, doppelt geschlitzt und gerillt, in der Minute. Die Firma baut ferner u. a. folgende Maschinen von erprobter neuzeitlicher Bauart: Pappenbeklebemaschinen, Lackier- und Gummiermaschinen für Rollen und Bogen, Seidenpapierfärb- und Kreppmaschinen, Klosettrollenschneid- und Perforiermaschinen, verschiedene Systeme von Längs- und Querschneidmaschinen. — Eine von der Firma gebaute *Kofferpappenlackiermaschine* ist indes doch auf der **Jahresschau** in Betrieb zu sehen und zwar in Halle 33.

Maschinenfabrik Wilh. Frenzel
RADEBEUL-DRESDEN
liefert nach eigenen Systemen
Spezialmaschinen für Kreppapiere und Buntseidenpapiere, Metallpapiere. Wachs- und Oelmaschinen sowie Dessindruckmaschinen für 1 und 2 Farben, Ambriermaschinen für Zigarettenpapier, Maschinen für Karbonpapiere und Stenzilpapiere; ferner Gaufriermaschinen, Feuchtmaschinen, Längs- und Querschneidmaschinen, Haspeln, Umroller usw.
Maschinen zum Färben, Schneiden, Bedrucken und Bekleben von Zinn-, Aluminium- und Bleifolien.
Vierzigjährige eigene praktische Erfahrung.



Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

H.G. Schutz-Marke
Stanzmesser
von auserlesener Qualität und Ausführung
Hermann Geffers
Gegründet 1867 **Erfurt** Fernsprecher 636

PARAFFIN- UND WACHS PAPIERE
JEDER ART
in schmalen Röllchen Bogen und Blättchen mit und ohne Druck
LIEFERT
JULIUS CARSTANJEN, DUISBURG
FABRIK WASSERDICHTER PAPIERE U. PACKSTOFFE

Hosted by Google

Meissner & Buch, Leipzig
Postkarten, Glückwunschkarten, Tischkarten, Kunstblätter, Plakate, Etiketten, Werbedrucksachen usw.

ERNST MAYER
HEILBRONN
DRESDEN-A. 21
Briefumschlagfabriken
Papierausstattungen

ERNST MAYER
HEILBRONN
DRESDEN-A. 21
Briefumschlagfabriken
Papierausstattungen

ZERKALL-BÜTTEN

PAPIERFABRIK ZERKALL
RENKER & SÖHNE
Post Brück, Krs. Düren, Rhld.
Lieferung durch den Papiergroßhandel und die Papierausstattungs-Fabriken

CARL LAUSER
Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei u. Verlag
STUTTGART
Spezialität:
Lose-Blätter-Bücher
und
Kartei-Einrichtungen

FELIX PELTZER & Co.
DÜREN (Rhld.)
„Kraft" Kohle- u. Durchschreibepapiere

Fritz Leonhardi & Co.
Berlin SO 16
Visiten-, Glückwunsch-,
Goldschnitt-, Menu-,
Tanz-, Trauerkarten

ALTENBURGER
SPIELKARTEN

REINHART SCHMIDT
G. M. B. H.
ELBERFELD
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

NATRONZELLSTOFF- UND
PAPIERFABRIKEN A.-G.
Berlin SW 19
Jerusalemer Straße 65/66
Erzeugnisse: 100prozentiges
Natronkraft- u. Sackpapier

Haupterzeugnisse:
Weiße Handholzpappen,
70/100 cm,
200—300 Stück die 50 kg
L. FRIEDRICH
Witzschhaus i. Erzgeb.

Sächsische Geschäftsbücherfabr.
F. W. KAISER, PLAUEN
Geschäftsbücher vorzüglich. Ausführung
Lose Blätterbücher
bewährte Modelle für jeden Zweck
auch für Maschinenbuchhaltung

RHENA RHENA RHENA RHENA

Unsre „Rhena-Farben" in Teig und Pulver für Buntpapier und Tapeten sind anerkannt hervorragende Qualitäts-Ware. Mäßige Preise, prompteste Belieferung. Fordern Sie, bitte, unsre Muster und Preise an!
CHEMISCHE GESELLSCHAFT RHENANIA M. B. H.
WEVELINGHOVEN, RHEINLAND

Th. Heuer
Berlin SW 19
Lindenstraße 43
oo Gegründet 1872 oo

Buchbinderei **Geschäftsbücherfabrik** Buchdruckerei
ausschließlich für Extraanfertigungen jeder Art Geschäftsbücher, Durchschreibebücher usw. Loseblattbücher in 5 verschiedenen Modellen, Kontenblätter in jeder gewünschten Ausführung.
Liniier-Anstalt
mit den neuesten, leistungsfähigsten Maschinen ausgerüstet, liefert insbesondere schwierige, komplizierte Liniaturen, Formulare usw. mit und ohne Druck.

Prompt
oo
Zuverlässig
oo
Preiswert

MEISSNER & BUCH * LEIPZIG
GRAPHISCHE WERKE FÜR KÜNSTLERISCHEN FARBENDRUCK

ZUR MESSE
Verlags-Abteilung: Stentzler's Hof, Petersstraße 39/41, III. Stock, Zimmer 394
Druck-Abteilung: Reklame-Messe: „Ringmeßhaus" Tröndlinring 9, V. Obergeschoß, Gr. Saal, Std. 607

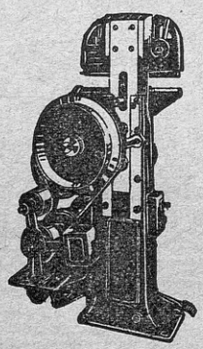
Gedruckt mit Farbe der Farbenfabriken Koenig & Quidde GmbH., Berlin-Cöpenick

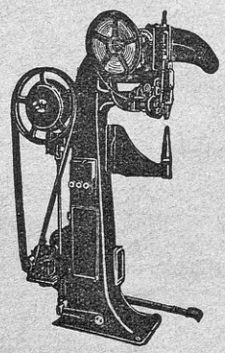
Hosted by Google

Neue Niet- u. Klammerhandanpreß-Automaten

Während früher Rund-, Sechskant- und Eckennieten wie auch eckige Metallklammerbänder gestanzt und gezogen, also fertig geformt in der Kartonnagenindustrie in sogenannten Niet- und Anpreßmaschinen verarbeitet wurden, gibt es hierfür heute Niet- und Klammerbandanpreß-Automaten. Durch Stahlbänder höherer Festigkeit und zunehmender Stärke ist man heute in der Lage, fast ungeachtet der Beschaffenheit der Pappe vollkommen einwandfreie Verbindungen herzustellen.

Die seit mehr als 52 Jahren bestehende Firma *Kelle & Hildebrandt, Niedersedlitz bei Dresden,* bringt neuartige, sehr vorteilhafte Maschinen auf den Markt, welche bereits anläßlich der letzten Leipziger Frühjahrs-Messe in Nr. 29 auf Seite 974 kurz beschrieben wurden. Sie sind von besonders kräftiger Bauart und werden als Schnelläufer im Serienbau gefertigt. Sie erzeugen selbst Rundnieten von 3, 4, 5, 6, 7, 8, 12 und 12,5 mm Durchmesser, Sechskant- und Eckennieten in je acht verschiedenen Größen sowie eckige Klammerbänder in Breiten von 9, 11, 14, 17, 20, 25, 30 und 35 mm vom endlosen, glatten Metallband, ohne daß hier-





bei Abfall entsteht. Im gleichen Arbeitsgange werden auch die gewonnenen, fertigen Niete oder das Klammerband in das Werkstück, sei es Pappe, Fiber, Holz, Holzstoff o. dgl. eingetrieben sowie die Niet- oder Klammerzacken (Zähne) umgebördelt. Es ist also bei Verwendung der vorerwähnten Automaten jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger geworden, dadurch ist also die zeitraubende Zuführung loser, fertiger Nieten beseitigt und die Fabrikation stark verbilligt. Mehrere Lagen Pappe, Holz usw. in maximaler Dicke von 15 mm lassen sich leicht zusammennieten. Innerhalb einer halben Minute kann die Zackenlänge bei Rundnieten oder die gewünschte Länge des anzuschlagenden eckigen Metallbandes erreicht werden. Das zeitraubende Auswechseln von Sperrädern am Transportwerk kommt nicht vor. Nur den fünften Teil des Volumens der früher lose bezogenen, fertig gestanzten und gezogenen Nieten und Klammerbänder beanspruchen die glatten Metallbänder, wodurch den Kartonnagen-Fabrikanten ganz wesentliche Ersparnisse an Fracht- und Emballagekosten entstehen. Die Heftungen oder Nietungen sind dauerhaft und wirken dabei dekorativ. Als Ersatz des zeitraubenden und kostspieligen Klebeverfahrens können z. B. auch Lebensmittel- und Genußmittelpackungen hiermit vernietet werden. Firmenprägungen in Hochrelief zur bleibenden Kenntlichmachung der Kartonnagen lassen sich bei der Nietenerzeugung ebenfalls mit vorsehen.

Bei diesen Automaten kann auch ein zum Patent angemeldeter Schwenkamboß Anwendung finden. Die Umstellung beim Nieten ebener Flächen auf Ecken-, Böden-Nietungen usw. ist nur Sache eines Augenblicks. Der Schwenkamboß vereinigt in sich außer einem Queramboß auch einen Hakenamboß. Eine halbe Rechtsdrehung dieses kombinierten Ambosses genügt, um beide Nietungen, ohne daß die Bedienung ihren Standort ändert, ausführen zu können. Für besonders große und tiefe Koffer bzw. Kartons und Lebensmittelpackungen können entsprechend lange Hakenambosse angebracht werden.

Die Automaten können ohne Umstände für elektrischen Einzel-Motorantrieb eingerichtet werden, der Maschinenständer ist stets für die Anbringung des Motorensockels vorgesehen.

In Bild 1 ist ein Nietautomat, in Bild 2 ein Klammernbandautomat, beide für Kraftbetrieb, dargestellt.

Faltschachteln für flüssige Schmierseife

Es gibt kaum ein Erzeugnis, dessen Einzelpackung den Seifenfabriken seit Jahrzehnten mehr Kopfzerbrechen macht als die Schmierseife. Jeder Papierstoff wird von Schmierseife, wenn sie unmittelbar auf ihn einwirkt, infolge des Alkalienüberschusses schnell zerstört. Dagegen hilft auch nicht die in Nr. 40 der „Papier-Zeitung" vorgeschlagene wasserdichte Leimung. Gegen die in Norddeutschland am meisten verbreitete sogenannte grüne Seife bildet aber ein dichter *Paraffinüberzug* wirksamen Schutz, desgleichen auch gegen sogenannte Elain-Seife. Im Ausland, besonders in Holland und Skandinavien, haben sich jedoch nur

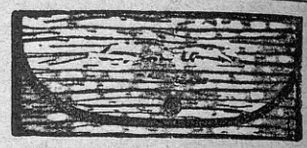
Jagenberg Bunt- u. Beklebepapiere
gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig
zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.
500 Sorten ständig am Lager.
Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF
Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

1000 Stck. RM. 1.50
flach oder rund
Schließfach 87, Iserlohn.

Rundstäbe Leisten aller Art, Packbretter, Holzartikel n. Muster, Bahn- u. Postkisten liefert ständig
Manebacher Sägewerk
Richard Herrmann, Manebach, Thür.

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
IA 8284

Schrankpapiere in Rollen
Klosettpapiere aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482



Servietten taschen in größter Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G. m. b. H.
LIMBACH I. BADEN.

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Trioh-Heftklammern
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

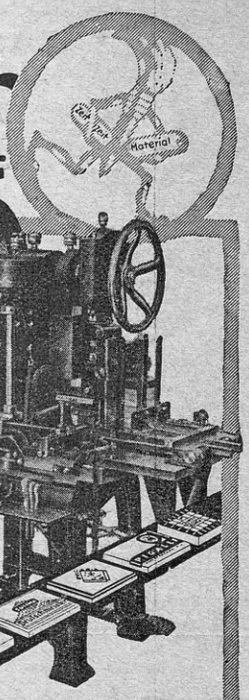
Musterkarten
fertigt als Spezialität
Gerhard Horn, Herrnhut. A 14218

Hosted by Google

Laube

REKORD II · D·R·P·u·D·R·P·a·

SCHACHTELTEIL-ZIEH-u-PRÄGE-AUTOMAT



Neu zur Massenherstellung von Kappenschachteln ohne jeden Etikettenüberzug, ohne jede Ritzung, ohne jede bes. Eckenheftung. Normale Leistung 1800 Teile in der Std. Enorme Verbilligung und Vereinfachung. Glänzend beurteilt

Fließarbeit

MASCHINEN-FABRIK-LAUBE

DRESDEN-A 16 · BLASEWITZER-STR. 68

LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:

BERLIN: KÖNIGGRÄTZER-STR. 62 · STUTTGART: LUDWIG-STR. 15

Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

Warum

muß ich bei der Haftpflicht-Versicherungsanstalt der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft in Leipzig C 1, Buchgewerbehaus versichern

?

Weil

sie als Gründung der Berufsgenossenschaft unter Leitung von ehrenamtlich tätigen Kollegen bei niedrigsten Prämien die größten Vorteile bietet

!

Sämtliche Haftpflichtgefahren:

Betriebshaftpflicht, Haftpflicht als Haus- und Grundstücksbesitzer, Tierhalter, Kraftfahrzeugbesitzer aller Arten, Schütze u. Jäger u. a. werden i. Deckung genommen.

Die auf Grund der Reichsversicherungsordnung erfolgte gemeinnützige Gründung erstrebt keinerlei Gewinn, hat keine Ausgaben für Provisionen und die denkbar geringsten für die Verwaltung, und kann daher mit äußerst niedrigen Prämien auskommen.

Die Haftpflicht-Versicherungsanstalt der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft kann das größte Vertrauen beanspruchen, sie hat weitgehendste Rückdeckung bei guter Rückversicherungs-Gesellschaft genommen, wobei sogar die Beitrags-Nachschußpflicht, die bei Genossenschaften satzungsgemäß vorgesehen werden muß, abgelöst wurde.

Auto-Kasko-Versicherung

wird zu außerordentlich günstigen Bedingungen vermittelt.

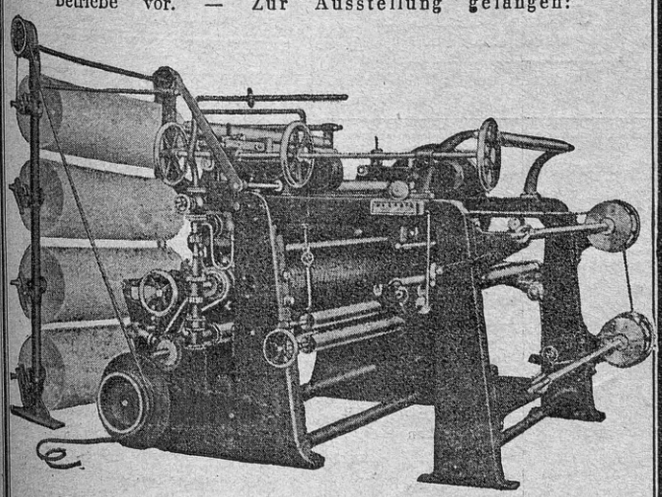
Beitreten können Betriebsunternehmer, die der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft oder Berufsgenossenschaften verwandter Gewerbe als Mitglieder angehören. A 14233

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie

Dresden-N. 6 — Abt. Maschinenbau

Zur Jahresschau in Dresden

führen wir in Halle 33 außer dem abgebildeten „Schnellläufer" noch weitere Hochleistungsmaschinen zur Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe im vollen Betriebe vor. — Zur Ausstellung gelangen:



Wellpappenmaschinen für einseitig und doppelseitig beklebte Wellpappe; Rotierende Schlitzmaschinen; Rollschere mit rotierender Biegeeinrichtung D. R. P. a. für dickes Material; Drahtheftmaschinen; Maschinen für die Massenherstellung von Wellpapphülsen für die Flaschenverpackung; Papierprüfmaschine.

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN. 9

liefern:

Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen

Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen

Lackier- u. Gummieranlagen

Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Asphaltimprägnierungen als Schutz gegen die dort handelsüblichen schärferen Seifen bewährt.

Als Verpackungsart für Schmierseife scheint uns ihrem Wesen nach die *Faltschachtel* gänzlich *abwegig*. Die Faltschachtel ist gegen Schmierseife nicht dicht verschließbar, auch nicht, wenn sie zugeleimt wird. Ueberzieht man Faltschachteln mit Paraffin oder einer Asphaltmasse, so bricht die Imprägnierung an Ecken und Kanten ein, sie bricht überall ein, wo auch nur ein schwacher Druck auf die Faltschachtel ausgeübt wird, die Seife erhält Luft und arbeitet sich durch. Dann verliert die Seife durch Austrocknen des Wassers erheblich an Gewicht, der verbleibende Rest wird unansehnlich und leidet auch in der Qualität. Wo die Schmierseife irgend eine Durchtrittsmöglichkeit hat, zerstört sie die nicht imprägnierten Außenwandungen der Packung, und der Kunde erhält alsdann einen unansehnlichen Klumpen von mehr oder weniger ausgetrockneter Seife, durchsetzt mit halbzerstörter Papiermasse.

Diese Fachfrage studierten wir gemeinsam wohl mit den wichtigsten europäischen Seifenfabriken und fanden, daß unsere *festen*, nahtlosen Runddosen aus sogenanntem Pappguß (nach den Patenten der Firma Baumgärtner, Dr. Katz & Co. GmbH., Spandau-Eiswerder) sich bestens eignen. Bei gewickelten Dosen kommt es vor, daß sich die Seife durch die einzelnen Schichten ebenfalls hindurcharbeitet, auch zwischen die Verbindungsstelle von Boden und Seitenwandungen; sie zerstört alsdann die Verpackungen auch wieder von außen. In der nahtlosen Pappengußdose dagegen, wenn paraffiniert oder mit Asphalt ausgestrichen, hält sich die Schmierseife gut eine Anzahl von Monaten, wie z. B. in Deutschland die Erfahrungen der Firmen Rudolf Herrmann AG., Berlin SW 61, Hallesche Dampf-Seifen- und Parfümeriefabrik Stephan & Co., Halle a. d. Saale, Heilborn & Co., Frankfurt (Oder) usw. bewiesen haben. In dieser Papierstoffverpackung wird auch Schmierseife seit ein bis zwei Jahren in den großen Berliner Warenhäusern ständig verkauft.

In Fällen, wo die Schmierseife erhebliche Beimengungen von flüchtigen Kohlenwasserstoffen hat — wie bei manchen Silberseifen und bei der neuen Benzit-Schmierseife — haben sich Pappengußdosen mit einer kolloidalen Imprägnierung bewährt. Es muß zugegeben werden, daß die Abpackung von Schmierseife in Dosen von ein bis fünf Kilo Inhalt gerade für die reellen Seifenfabrikanten sehr wesentlich ist. Wird doch das Publikum vielfach mit schlechter Schmierseife beliefert, und die guten Seifenerzeuger haben ein Interesse daran, ihr besseres Produkt in Einzelpackungen als Markenartikel zu verkaufen, um ihre Ware gegenüber der schlechteren deutlich zu kennzeichnen. Dr. *E. K.*

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Schnelldreischneider mit Revolvertisch

Zwei neupatentierte Modelle von Chn. Mansfeld, Leipzig

Wie sein Name andeutet, dient der Dreischneider zum gleichzeitigen Beschneiden der Zeitschriften oder Bücher an allen drei Seiten in einem Arbeitsgange. Um das bewirken zu können, ist die Maschine mit einem Revolvertisch ausgerüstet, der vier Anlegestellen hat und nach jedem Schnitt der immer drei Stöße gleichzeitig beschneidet, selbsttätig eine Viertelumdrehung macht. Die vierte Anlegestelle hat der Arbeiter vor sich, entnimmt ihr die fertig geschnittenen Exemplare und beschickt die Maschine mit neuem Schneidgut. Die selbsttätige Pressung desselben wird nach der Stoßhöhe entsprechend geregelt und durch Kniehebel-Uebersetzung beim Einrücken der Maschine in Tätigkeit gesetzt. Der Tisch macht nun eine Vierteldrehung weiter und der Arbeitsgang vollzieht sich von neuem.

Nach jedem dritten Schnitt löst sich die Pressung und der Stoß wird selbsttätig von seiner Anlegestelle abgestreift; es kommt also nach jedem Schnitt ein fertiger Stoß aus der Maschine. Die Pressung ist mit einer Ausgleichsvorrichtung ausgerüstet, um das Getriebe der Tischdrehung vor Ueberlastung zu schützen. Diese Ausgleichsvorrichtung ist deshalb nötig, weil Bücherstöße selbst bei gleichbleibender Anzahl der Exemplare Höhenunterschiede aufweisen; sie überwindet solche bis zu einer Größe von 13 mm. Da die aus der Heftmaschine kommenden Bücher nach zwei Seiten angelegt werden müssen, können die Anlegestellen des Modells DCRN nach Bedarf auch mit einer selbsttätig ausweichenden und wieder in Arbeitsstellung zurückgehenden rechtsseitigen Anlegevorrichtung ausgerüstet werden.

Wird Beschneidarbeit auf üblichen Schneidemaschinen bewirkt, so stehen diese Maschinen während des Auswechselns des Schneidgutes still und während des Schneidens steht der Arbeiter untätig vor der Maschine. Der mit Revolvertisch ausgerüstete Dreischneider vermeidet beides, kommt damit der Bedingung fortschrittlicher Technik nach und führt den Grundsatz der Fließarbeit durch. Da der Dreischneider bis zu zwölf Schnitte in der

Fensterkuvertlacke
„POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißluttrocknung
Eingehende Beratung auf [A13501 Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a.N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

Reißzeuge / Ziehfedern
Zeichenmaterial / Büroartikel
Schreibwaren
Heinicke & Tegetmeyer
Halle a. S.

Neu! „Triumph" Zeichentisch

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.
A13417 Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

Weihnachtsbeutel
Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren
Kreppbeutel
für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier - Enderlin
Lindau-Bodensee.

Hosted by Google

Zander-Ware-ein Qualitätsbegriff!

Soc. An. des Machines „PAMVER" bauen Maschinen für Druckereien und Kartonnagenfabriken (A 10522
27-31 Rue de la Campine, Bruxelles-Ouest

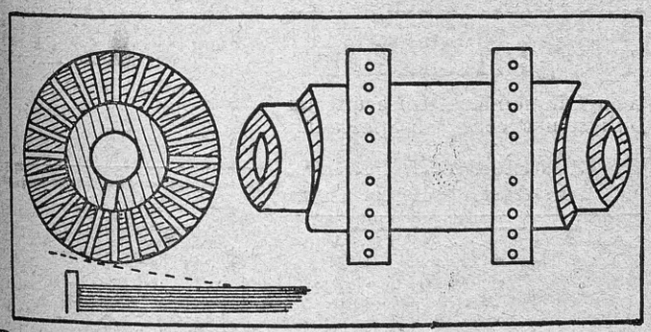
FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

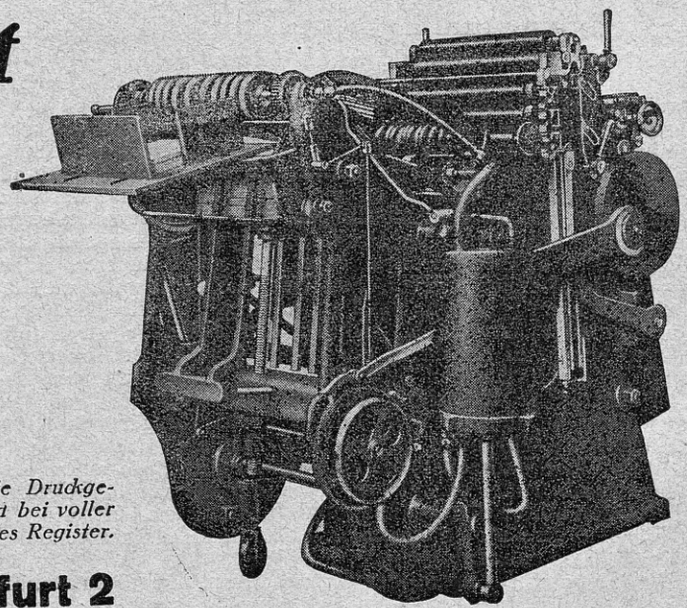
Silberfolien, Spiegelfolien
transparent und kaschiert in allen Stärken
Metallpapiere, gestrichen und aufgelegt
Aluminiumfolien, kaschiert u. unkaschiert

Silberglimmer
Farbigen Glimmer, zum Bestreuen von Postkarten, Kalenderrückwänden, Wandtaschen usw. liefert

J. Bach, Fürth in Bayern A 13616

Mars-Automat





Durch den rollenden Sauger
D. R. P. ang.
unsere verblüffende Anlage-Vorrichtung wird die höchste Druckgeschwindigkeit erreicht – speziell bei dünnstem Papier und bei voller Ausnutzung der Druckfläche (zwei Quartseiten). / Genauestes Register. Verlangen Sie unverbindliches Angebot.

Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2

Zu empfehlende Gaststätten in Dresden

Englischer Garten
Wein-Restaurant ersten Ranges
Dresden
Ringstr. 32 / Fernruf 13333 / Waisenhausstr. 29

Während der Papierausstellung in Dresden
besuchen Sie die bekannte Gaststätte
Gr. Brüderg. 2 **Kneist** Gr. Brüderg. 2
Mittagsgedecke
Pilsner Urquell / Münchner Pschorr

Dresden-A.
Fremdenheim von Tasch
Portikusstr. 6/8, Tel.: 16243
5 Minuten v. Hauptbahnhof und Ausstellung. Bett pro Nacht 2,— bis 4,— RM.

Dresden A.
Pillnitzerstr. 54
Tel. 14124.
Hotel Angermann
v. Hauptbhf. Straßenbahn 26
v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Hosted by Google

Minute leistet, so können, wenn jeder Stapel etwa zwölf Bücher umfaßt, in der Stunde 8640 Bücher beschnitten werden; bei dünneren Zeitschriften steigert sich diese Zahl entsprechend. Ueberall, wo es darauf ankommt, die Druck-Erzeugnisse so schnell als möglich zum Versand zu bringen oder beim Zeitungspostamt aufzuliefern, wird sich daher ein solcher Schnell-Dreischneider als unerläßlich erweisen und jede Massenarbeit bewältigen.

Das zweite Modell dieser Maschine (DCRB) ist darauf eingerichtet, beliebig langgefalzte Lagen, wie das bei Schulheften und bei Briefbogen, Formularen usw. üblich ist, zu trennen und die abgetrennten Stöße nach allen drei Seiten zu beschneiden. Hier werden also die Vorteile des langen Falzens, die in Lohn- und Materialersparnisen bestehen, gewahrt.

Auch die Arbeit an diesen Dreischneidern ist gesicherter, weil der Arbeiter nicht zwischen die Messer zu greifen braucht, denn beim Drehtisch kommt die Anlegestelle, an der ausgewechselt wird, aus dem Bereich der Messer heraus. Sauberer und genauer Beschnitt des Materials ist bei diesen, an passender Stelle sich sehr wirtschaftlich erweisenden Maschinen, selbstverständlich gewährleistet. — Im Vorführungsbetrieb (Halle 16a) ist nicht nur dieser Dreischneider, sondern auch eine „Duplex"-Schnellschneidemaschine im Betrieb, die bekanntlich mit Zug- und mit Scherenschnitt arbeitet.

Neue Arbeitsmethode beim Anleimen

Die Entwicklung der Maschinenindustrie steht unter dem Zeichen neuzeitlicher Arbeitsmethoden. Auch die *„Prakma"-Broschüren-Umschlag-Anleim-Maschine* ist jetzt so konstruiert, daß sie Broschürenumschläge aus dünnem oder dickem Material, ob genutet oder ungenutet, ganz gradlinig mit einer genau regelbaren Auftragschicht versieht. Das bisherige Brechen der Umschläge, das treppenförmige Aufschichten, das mühevolle und ungenaue Bestreichen mit dem Pinsel sowie das Wiederaufklappen fällt fort, und es bleibt lediglich die Einführung der planliegenden Bogen in die Maschine sowie das Wiederinempfangnehmen durch ein und dieselbe Hilfskraft. Die Maschine ist für jede Rückenbreite eingerichtet und leicht verstellbar. Diese „Prakma"-Anleimmaschine benötigt weder Abheber noch andere empfindliche Abnahmeeinrichtungen; sie eignet sich also ebenso vorteilhaft für große Auflagen wie für kleine Mengen. Gerade diese Maschine zeichnet sich durch besonders auffallende Ersparnisse aus, sie macht sich infolgedessen schnell bezahlt.

Kunsteinband und Einbandkritik

Die deutsche Kunstbuchbinderei nimmt jede Gelegenheit wahr und schafft sich auch Gelegenheiten, um vor die Oeffentlichkeit zu treten, sich zu zeigen, von ihrem Schaffen, von ihrem Fortschritt Zeugnis abzulegen. Gemeinsame und einzelne Ausstellungen finden statt. Das bedeutet, daß rege Kräfte am Werke sind, daß ein Ringen vor sich geht, ein Ringen mit der Technik, mit der Form, mit dem geistigen Inhalt der buchbinderischen Möglichkeiten, um zu Höchstleistungen, um zu Kunst zu gelangen. Man könnte meinen: Diese starke Bewegung, dieses Sichselbstfühlen, dieses Sichzeigenwollen gehe aus einer inneren Sicherheit des Schaffenden hervor, aus einem Selbstbewußtsein, das, um zum Ziele zu gelangen, Hand an Hand mit der Kritik arbeitet. Diese Annahme ist falsch. Hinter der scheinbar strotzenden Kraft verbirgt sich ein durch die verschiedensten Bedenken verursachtes Zittern, das den Buchkünstler unfähig macht, eine Kritik zu vertragen. Rücksichtnahme auf alle möglichen Umstände zeitigt dann in den meisten Fällen Besprechungen, die einer Lobhudelei oft sehr nahe stehen. Erscheint aber ausnahmsweise einmal in einer Fachzeitschrift eine Besprechung, die außer Lobgesängen auch Tadel enthält, so beginnt sofort vor der Oeffentlichkeit oder hinter den Kulissen ein Hin und Her, ein Schimpfen und Fluchen, eine nie endenwollende Auseinandersetzung, die oft ins Persönliche mündet.

Die unter der Flagge der Kunst veranstaltete Ausstellung verliert plötzlich ihre Beziehung zur Kunst. Es wird sofort von kaufmännischen Gesichtspunkten geredet, man spricht von geschäftlichen Nachteilen, die durch eine tadelnde Kritik verursacht werden, und die Ausstellung selbst, eröffnet mit den schönsten Beteuerungen, die Bucheinbände als Kunstwerke bewerten zu wollen, entpuppt sich als ein Propagandamittel für ein vorteilhaftes Geschäft.

Unleugbar ist eine gute Besprechung einer gut organisierten und künstlerisch wertvollen Ausstellung eine vorzügliche Propaganda für die Beteiligten. Ich leugne auch nicht, daß eine tadelnde Kritik oft geschäftliche Nachteile verursacht. Aber Kunst und Geschäft sind zwei verschiedene Dinge und ihre kritische Wertung fällt unter gänzlich verschiedene Gesichtspunkte.

Das Ziel des Geschäfts ist das Verdienen, und um dieses Ziel zu erreichen, muß man dem Kunden in der Mode usw. entgegenkommen, was zu Nachahmung und Kitsch führt.

Das künstlerische Gewissen kennt kein Nachgeben. Ihm ist die Hauptsache, die Formmöglichkeiten, die in der zu gestaltenden Materie liegen, nach dem Empfinden des Schaffenden in ihrer höchsten Vollkommenheit zum Ausdruck zu bringen.

Für Ihre Klebearbeiten

Einen Klebstoff für alle Zwecke gibt es nicht! Jagenberg Kaltleim Salicum aber eignet sich zu den meisten Klebearbeiten. Wir liefern Spezialleime für alle mögl. Zwecke

Salicum

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Kaltleimfabriken DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Apparat-Rollenpapiere
mit und ohne Druck liefern preiswert
Schwinge & Stehr
Breslau 24.
A10379/82

Lose-Blatt-Buch- und
Ablege-Mechaniken
fertigt in solider Ausführung zu billigsten Preisen, als Spezialität
Fritz Weichert, Metallw.
Fürstenwalde, Spree. A 13979

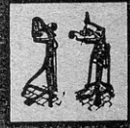
Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Alle Vereinsartikel!
Köllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Mondex
Stempelfarbe mit Verteiler
*
Der große Exportartikel
*
Mondex-Fabrik
Dresden-Laubegast

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fabrikkartenfabrik.

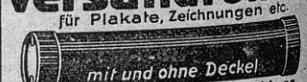
Eisermann
ECKEN- u. FLACH-HEFTMASCHINEN
bestbewährter Konstruktion.



EDWIN EISERMANN
MASCHINEN-FABRIK
VERKAUFS-ABTEILUNG, PÖBELN i. S.
ESCHENSCHAU-DRESDEN

Schreibleinen
in Rollen u. Bogen liefert seit Jahren als Spezialität
J. Landauer / Braunschweig
Gegründet 1852

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.



mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK G.m.b.H.
BERLIN O 27 ~~~ MARKUSSTR. 50

PAPPEN
Karton, Packpapier
G. Neumann, gegr. 1856
Dresden-A. 5, Hamburgerstr. 9A.

Hosted by Google

GRÖSSTES PAPIERVERARBEITUNGSWERK NORDDEUTSCHLANDS

MASSENHERSTELLUNG VON KARTONNAGEN/FALTSCHACHTELN

BEUTELN/PLAKATEN ETC. FÜR JEDEN ZWECK.

Gedruckt mit Farbe der Farbenfabriken Koenig & Quidde GmbH., Berlin-Cöpenick

Hosted by Google

Aufgabe der Kritik ist es nun, die Empfindung des schaffenden Künstlers nachzufühlen und das Werk nach diesem Empfinden zu prüfen. Denn so viel Schaffende so viel verschiedenes Empfinden und so verschiedenes Kunstwerk. Auf die Fehler und Ueberflüssigkeiten hinzuweisen, den Weg zu den höchsten Möglichkeiten zu erfassen und anzudeuten, das schon Erreichte festzustellen, ist die einzige Aufgabe der Einbandkritik. Die Erfüllung dieser Aufgabe setzt aber bei dem Kritiker eine Seelenverwandtschaft mit dem Schaffenden voraus.

Es ist notwendig, daß bei den Ausstellungen auch die Kunstbuchbinder das Künstlerische und das Geschäftliche auseinanderhalten und die Kritik als Anlaß zur Selbstkritik benutzen. Auf diese Weise werden Ausstellungen und Kritik erst ihre Aufgabe richtig erfüllen. Die Kraft, das Ringen, die sich hinter den Ausstellungen bemerkbar machen, werden dann zu der Einbandkunst führen. *Nándor Pór.*

Büchertisch

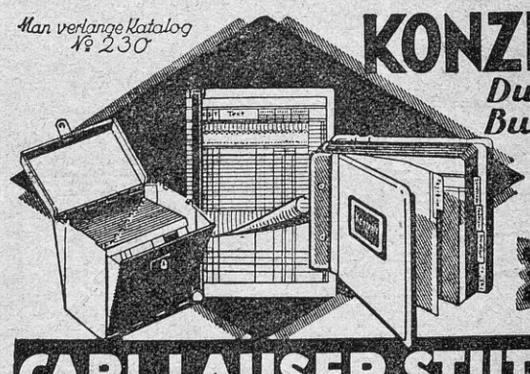
„Effka", Eine Auftrags- und Fabrikations-Ueberwachung für Fabriken und Werke. Herausgegeben von *F. Keilhack*, Fachberater für Papier- und Pappenverarbeitung, Berlin SO 36, Naunynstraße 11. Bei einer Betriebsrationalisierung kann grundsätzlich nicht umgangen werden, eine planmäßige Ueberwachung einzuführen, die gewährleistet, daß die Betriebsleitung alle Fäden in einer Hand hat. Wenn der Werdegang der Aufträge im Fabrikbetrieb entweder gar nicht oder nur lückenhaft überwacht wird, äußern sich die Folgen dadurch, daß man über das Tempo des Fortschreitens der Aufträge oder Lagerposten, in den verschiedenen Abteilungen oder Arbeitsstationen nicht unterrichtet ist. Nicht selten treten dann Verschleppungen ein, und der Liefertermin wird zur Verärgerung der Kunden überschritten, ganz abgesehen davon, daß man im Büro nicht im Bilde ist, wenn Störungen infolge Ueberlastung an der einen oder anderen Arbeitsstation eintreten, die sich oft hemmend auf den ganzen Betrieb übertragen. Häufig beschränkt man sich darauf, dem Werdegang der Aufträge erst dann nachzuforschen, wenn der Kunde seine Ware energisch anmahnt. Durch die Effka-Ueberwachungsmethode lassen sich oft noch rechtzeitig Schritte tun, um eine Verschleppung oder die Ueberschreitung des Liefertermines abzuwenden. Die Effka dient als Richtschnur, sie zeigt durch gegebene Beispiele einen Weg, auf welche Weise eine straffe, in einem Großbetrieb nicht zu entbehrende Ueberwachung möglich ist. Die Ueberwachung aller Einzelheiten wird so einfach gestaltet, daß sie sich in jedem Betrieb durchführen läßt und der Stand der Dinge im Betriebsbüro täglich überblickt werden kann. Ueberlastung oder Versagen einer Arbeitsstation zeigt sich während der Ueberwachung von selbst an. Es handelt sich hierbei nicht um ein dickleibiges Buch, welches erst durchstudiert werden muß sondern um Vordrucke, die das System klar vor Augen führen und durch Erläuterung und praktische Beispiele verständlich gemacht werden. Es ist Wahl zu treffen, welche von den nachstehenden Ausgaben für einen Betrieb in Frage kommen. Jede Ausgabe kann infolge der gegebenen Beispiele auch auf Nebenfächer übertragen werden. Die verschiedenen Ausgaben sind folgende:

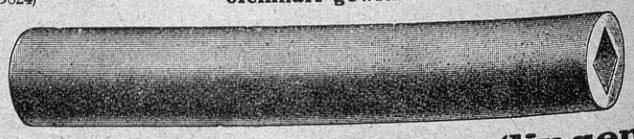
1. Großbuchbinderei
2. Geschäftsbücherfabriken
3. Kartonnagenfabriken
4. Papierwaren
5. Druckereien und Herstellung von Packungen
6. Werkdruckereien und Broschürerei
7. Etiketten- und Plakatfabriken
8. Stein- und Offsetdruckereien, sowie Herstellung von Packungen
9. Luxuspapierfabriken
10. Galanterie-Pappwarenfabriken
11. Lederwarenfabriken
12. Zigarrenkistchenfabriken
13. Briefordner- und Schnellhefterfabriken
14. Kartothekkartenfabriken
15. Kartothek- und Formularkästenfabriken
16. Brief- und Papierkorbfabriken
17. Schreibmappenfabriken
18. Lösch- und Schreibunterlagenfabriken
19. Papp-Reklame- und Schaufensterfigurenfabriken
20. Tapisseriekartonnagenfabriken
21. Buchattrappenfabriken
22. Karneval- und Kotillonfabriken
23. Papierlaternen- und Lampenschirmfabriken
24. Ostereier-, Atrappenfabriken
25. Oster-, Storch-, Wunder- und Zuckertütenfabriken.

Verkaufspreis: Gegen Voreinsendung des Betrages 4 RM 20 Pf. auf Postscheckkonto Berlin NW 7: 98154 oder Zusendung unter Nachnahme 4 RM 40 Pf.

PRESTO
der vollautomatische Schnellschneider
macht Sie konkurrenzfähig!
„Presto" 80 cm 2500.— RM.
„Presto" 105 cm 3100.— RM.
Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der
Maschinenfabrik HEIM Darmstadt.

So steigt Ihr Umsatz, wenn Sie nur den
Honig-Fliegenfänger AEROXON mit dem Stift
führen. Keine andere Marke ermöglicht ein so leichtes und ein so großes Geschäft. Seit 16 Jahren ist die Marke eingeführt und bewährt, jedermann kennt sie, absolute Garantie für stets gleichbleibende Qualität.
Keine Verluste, müheloses Geschäft, schöner Gewinn!
Lehnen Sie jede andere Marke ab und kaufen Sie nur die Marke AEROXON mit dem Stift. Große Propaganda-Unterstützg., schöne Aufmachung, reiche Reklame!
Fliegenfängerfabrik AEROXON Fr. Kaiser, Waiblingen-Stuttgart

Man verlange Katalog Nr. 230
KONZENTRA
Durchschreibe-Buchhaltung

Marke Celest
CARL LAUSER STUTTGART
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A 5824) Steinhart gewickelt

Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

Hosted by Google

Ware
Grossbetrieb für geprägte Etiketten Siegelmarken zweiseitige Anhänge siegel und Karton – Anhänger
Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Jeder muß es wissen
daß der Manifold №2004 der beste Kopier- und Durchschreibestift ist, der nie bricht.

der Beste
CARAN D'ACHE
Berlin N.W.7
Unter den Linden 47
Tel. Zentr. 4718

Sämtliche Blei-Kopier-Zeichen und Farbstifte sind nur aus echtem Zedernholz hergestellt.

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kolianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Zigarren- und Zigarettenbeutel
mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
A 13463 Haynau i. Schlesien.

1000 Stück 29 Pfg.
Schließfach 87, Iserlohn.

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebelkopfpressen, nebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R.1., Thür.

Wir fabrizieren als Spezialität:
Cigarettenmaschinen
für Leistungen von 100-1200 Cigaretten pro Minute

Tabakschneidemaschinen
Tabakmesserschleifmaschinen
Automatische Cigaretten-Verpackungsmaschinen
Druck- u. Stanzautomaten
für automatische Herstellung von Faltschachteln, ein- oder mehrfarbig bedruckt, bronciert, geprägt, sowie sonstige Zuschnitte von Papier oder Karton
Faltschachtel-Klebemaschinen
Rollenschneidemaschinen
Schachtelklebeautomaten
Automatische Verpackungsmaschinen
(Papier- oder Kartonpackung)
für Tabak, Seife, Butter, Margarine, Fett, Zahnpasta, Schuhcreme, Malzkaffee, Kaffee, Tee, Zucker, Salz, Cacao, Sago, Reis, Hülsenfrüchte, Mehl, Chemikalien, Waschpulver und ähnliches
Automatische Banderoliermaschinen

„Progreß"
Maschinenfabrik
Rößler & Ponndorf
Dresden-A. 5
Löbtauer Str. 64/66

Wertzeichenpapier
zum Druck von Aktien, Obligationen, Pfandbriefen, Policen, Zins- und Dividendenscheinen u. dgl. liefern, mit Wasserzeichen, den neuesten Vorschriften entsprechend
Gebr. Ebart G. m. b. H., Berlin W 8
Mohrenstraße 13/14.
Fabrik: Spechthausen bei Eberswalde. A14224

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Reichsverband der Büromaschinenhändler

Einladung zur *ordentlichen Hauptversammlung* am *Sonnabend, den 11. Juni 1927*, vorm. 9½ Uhr, in *Breslau*, Odd-Fellow-Logenhaus, Kürassierstraße.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Versammlungsteilnehmer durch den Vorsitzenden.
2. Verlesung des Geschäftsberichtes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
3. Aussprache über den Geschäftsbericht und Entlastung des Vorstandes.
4. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer.
5. Entlastung des Schatzmeisters.
6. Wahl bzw. Ergänzungswahl des Vorstandes.
7. Wahl von zwei Kassenprüfern.
8. Entscheidung über die an die Hauptversammlung gestellten Anträge.
9. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für das Geschäftsjahr 1927/28.
10. Vortrag über die Finanzierung der Teilzahlungsgeschäfte. Referent: Ein Herr der Kreditanstalt für Verkehrsmittel AG., Berlin.
11. Verschiedenes.

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung bitten wir bis zum 28. Mai bei der Geschäftsstelle einzureichen. — Die Hauptversammlung soll nicht nur einen erschöpfenden Aufschluß über die Verbandsarbeiten des abgelaufenen Geschäftsjahres geben, sondern sie soll vor allem die Richtlinien und Wünsche der Mitglieder für die Verbandstätigkeit im neuen Geschäftsjahr dem Vorstand und der Geschäftsstelle übermitteln.

* * *

Programm der Breslauer Hauptversammlung

Freitag, den 10. Juni 1927: Vorstandssitzung von 10 bis 1 Uhr, von 2 bis 6 Uhr im Hotel „Schlesischer Hof", Bischofstraße.

3 Uhr nachm.: Führung der Damen durch den Scheitniger Park mit Jahrhunderthalle, anschließend Kaffee im „Zoo". Treffpunkt „Schlesischer Hof", Bischofstraße.

8 Uhr abends: Bierabend im Hotel „Schlesischer Hof" mit musikalischer Unterhaltung.

Sonnabend, den 11. Juni 1927: 9½ Uhr vorm.: Beginn der Hauptversammlung im Odd-Fellow-Logenhaus, Kürassierstraße.

9½ Uhr vorm.: Autorundfahrt der Damen durch Stadt und nächste Umgebung. Treffpunkt „Schlesicher Hof", Bischofstr.

1 Uhr mittags: Essen im Logenhaus.

2 bis 6 Uhr nachm.: Fortsetzung der Hauptversammlung.

3½ Uhr nachm.: Gemeinsamer Kaffee der Damen im Südpark-Restaurant.

8 Uhr abends: Festabend, gemeinsames Essen, Musik, künstlerische Darbietungen, Tanz im Odd-Fellow-Logenhaus.

Sonntag, den 12. Juni 1927: Ausflug mit Bahn nach dem Zobten-Gebirge. Treffpunkt etwa 10 Uhr am Hauptbahnhof. Bei zweitägigem Ausflug und genügender Beteiligung Fahrt ins Riesengebirge geplant. Nähere Mitteilung auf dem Festabend am 11. Juni.

Willkommen in Breslau!

Nicht nach Asien, nicht zum Nile
rufen wir Euch als dem Ziele
uns'rer Hauptversammlung fort;
nicht nach Spanien, nicht nach Rußland — —
Schlesien wirkt Euch als Genuß-Land,
Breslau sei das Losungswort!

Leert der Kasse reichen Vorrat,
kommt per Auto, per Motorrad,
kommt im Flugzeug, kommt zu Fuß,
doch in jedem der Kollegen
muß sich heiß die Sehnsucht regen
und er sage sich: Ich tu's!

Seht, des Ostens Metropole
rüstet sich zu Euerm Wohle
und voll Reiz ist das Programm.
Wer noch echte Liebe hat in
seinem Busen, sagt zur Gattin:
Schatz, da fahren wir zusamm'!

Große Pläne, künft'ge Taten
werden eifrig durchberaten,
jeder gern sein Wissen borgt;
doch wer dafür schon zu klug ist
oder wem das nicht genug ist,
nun — für den ist auch gesorgt!

Essen, tanzen, plaudern, schauen —
starke Männer, edle Frauen
einen sich zu solchem Werk;
wenn den Eifer wir dann stoppten
fahren wir hinauf zum Zobten
oder gar nach Brückenberg.

München, Hamburg, Essen, Halle,
kommt, Kollegen, zeigt Euch alle:
Süd und Ost und West und Nord;
reichen werden die Moneten,
und der Stift kann Euch vertreten —
Breslau sei das Losungswort!

Curt Peiser

Tagung der Sächsischen Papier- und Schreibwarenhändler. Der 9. ordentliche Verbandstag des Landesverbandes Sachsen im Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler, wurde am 19. Mai in Pirna abgehalten. Die Leitung der Versammlung lag in den Händen des Landesverbandsvorsitzenden, Herrn Möbius-Leipzig. Im Mittelpunkt der Tagung stand der Bericht des geschäftsführenden Vorsitzenden des Reichsverbandes, Herrn Kommerzienrat Braunwarth, über „Die wirtschaftliche Lage und unsere Fachvertretung." Anschließend forderte der Wirtschaftsminister Dr. Wilhelm den Mittelstand zu größerer Opferbereitschaft auf, da darin schon der Sieg liege.

Patentliste vom 5. Mai 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 12. Juli 1927.) Kl. 11e, 23. L. 66 101. Richard Lutter, Hannover, Heinrich-Heine-Platz 2. Aufreihvorrichtung für Sammelmappen, deren Umsteckbügel mit abgebogenen Ansätzen in Oeffnungen der Aufreihstifte eingreift. 18. 6. 26. — Kl. 11e, 26. W. 72 323. George Peter Wigginton, Leon Allyn u. Nicholas Hugh Stuart, Kalamazoo, Mich., V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. W-förmige Stütze für die Blätterstapel von Loseblätterbüchern mit Führungsleisten für die Blätter an den mittleren Platten der Stütze. 18. 5. 25. — Kl. 11e, 28. A. 45 891. Acme Card System Company, Chicago, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Staffelkartei, deren Karten durch Zwischenglieder an den aufeinander zugebogenen Enden von aus Draht gebogenen Kartenträgern befestigt sind. 14. 9. 25. — Kl. 11e, M. 95 907. Dipl.-Ing. Robert Martin, Berlin-Charlottenburg, Uhlandstr. 23. Staffelkartei, bei welcher als Kartenhalter drehbar oder auch federnd gelagerte, plattenartige Gebilde mit einem oder mehreren Kartenauflagern am Rande dienen. 25. 8. 26. — Kl. 11e, 28. R. 66 221. The Globe-Wernicke Co., Cincinnati, Ohio, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M., Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn u. Dipl.-Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Karteneinheit für Staffelkarteien, bei der die Karten an einem Streifen befestigt sind, dessen Enden in seitliche Führungsrinnen des Karteirahmens eingreifen. 19. 12. 25. — Kl. 11e, 28. S. 75 822. Simson & Co., Suhl i. Thür. Kartenhalter für Staffelkarteien, bestehend aus einer Halteschiene mit an ihren Enden drehbar befestigten Abstandrollen. 20. 8. 26. — Kl. 15g, 24. L. 53 548. Martin Lebeis, Berlin-Friedenau, Bennigsenstr. 25. Selbsttätig wirkende Schreibmaschine. 11. 7. 21. — Kl. 15g, 35. M. 92 870. Hans Milling, Berlin SW 61, Großbeerenstr. 64. Vorrichtung an Schreib- und Rechenmaschinen zum Ein- und Ausführen von Formularen. 14. 1. 26. — Kl. 15g, 35. Sch. 78 296. Wilhelm Schoenenberg, Köln-Deutz, Reischplatz 3. Papiervorschubvorrichtung für Schreibmaschinen. 13. 3. 26. — Kl. 70a, 3. P. 49 830. Aladdin Industries, Limited, London; Vertr.: Dipl.-Ing. E. Wesnigk, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Wechselschreibstift. 19. 2. 25. Großbritannien 30. 1. 25. — Kl. 70a, 7. H. 107 242. Franz Ludwig Hoppe, Berlin-Karlshorst, Treskowallee 95. Füllvorrichtung an Füllfederhaltern. 14. 7. 26.

Erteilungen. Kl. 11d, 6. 444 860. Franz Thalwitz, Marktheidenfeld, Unterfranken. Mittels federnder Schenkel aufsteckbarer Register-Ansatz; Zus. z. Pat. 444 010. 6. 3. 26. T. 32 114. — Kl. 11e, 22. 444 909. Axel Brestlin, Hamburg, Schlüterstr. 56a. Schnellhefter, dessen biegsame, mit der Schmalseite nach dem Rücken weisende Aufreihbänder oben zwecks Bildung eines Anschlags für die Deckschiene umgebogen sind. 16. 9. 24. B. 115 675. — Kl. 70e, 10. 444 947. Alwine Züblin, geb. Witthöft, Aachen, Kupferstr. 11. Zeichenvorrichtung zum Parallelführen eines Zeichenwinkels. 7. 10. 25. Z. 15 588.

Zurücknahme. Kl. 15g, 37. L. 62 741. Farbband mit Schutzband. 16. 12. 26.

Löschungen. Kl. 11d, 2, 432 150. — Kl. 15g, 45, 284 205. — Kl. 70a, 8, 339 331. — Kl. 70e, 10, 419 552.

Logarithmische Maßstäbe *für das graphische Rechnen*

Man zieht für die Lösung bestimmter technischer Aufgaben das graphische Rechnen dem kahlen Rechnen mit Rechenschieber oder Rechenmaschine vor. Das graphische Rechnen vollzieht sich entweder auf Netz- oder auf Fluchtlinientafeln (auch Nomogramme genannt). Ein Anwendungsbeispiel beider Gattungen zeigen die abgebildeten graphischen Tafeln aus dem Maschinenbaufach.[1])

Hosted by Google

Offene Stellen

Erfahrener bilanzsicherer **Buchhalter**

mit langjährigen Erfahrung. in Buchdruckereien von größerer Berliner Buchdruckerei zum 1. 7. 1927 gesucht. Handschriftliches Angebot mit Zeugnis-Abschrift und Lichtbild unter *V 58544* an die Papier-Zeitung

Erstes Papier- und Bürobedarfs-Geschäft einer Provinzialstadt sucht zum 1. Juli durchaus fachkundigen

jüngeren Herrn

als Verkäufer und zum Besuch der Kundschaft. Ausführliche Angeb. mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter *A 58549* an die Papier-Zeitung.

Jüngerer Korrespondent

aus dem Papierexportfach, mit wirklich gründlichen Kenntnissen, gutem Ueberblick und schneller Auffassung, 1a Referenzen, für Berlin sofort gesucht. Genaue Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Lichtbild unter *O 58552* an die Papier-Zeitung.

Zur selbständigen Führung unserer **Linier-Abteilung** suchen wir ganz tüchtigen

Linier-Meister

oder befähigten Linierer, der sich verbessern will. Schriftliche Anmeldung mit Auskunft über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Eintrittsmöglichkeit an

Paul Carpentier Söhne,
Bücherfabrik A.-G. 58231
Zürich 1, Schweiz, Löwenstraße 31.

Tüchtiger, strebsamer,

junger Fachmann

fleißig und gewissenhaft, **zum Besuch der Kundschaft** von Bürobedarfs-Spezialgeschäft mit Buchdruckerei zum baldigen Eintritt nach Nordbaden gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter *Y 58547* an die Papier-Zeitung erbeten.

Buchbindermeister

Große Kunstanstalt in Sachsen mit Großbetrieb für die Herstellung feiner Packungen sucht **fachkundigen Meister,** welcher mit Stanz- und Klebearbeiten bestens vertraut ist und einem größeren Personal vorstehen kann. Herren, die sich gleichzeitig gelegentlich im Mustermachen betätigen können, werden bevorzugt. Gefl. Meldungen mit Angabe über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter *G 58486* an die Papier-Zeitung. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Sächs. Buntpapierfabrik

sucht für sofort oder später tüchtigen, energischen

Glättmeister

Angebote unter *G 58261* an die Papier-Zeitung.

Reisender

für Berlin, bei Buchdruckereien, Buchbindereien und Großverbrauchern bestens eingeführt, von **alter Fein-Papier-Großhandlung** gesucht. Angeb. unt. *Z 58548* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jüngerer

Papierfachmann

für Offert- und Musterwesen von

Papierfabrik-Verkaufssyndikat

in Berlin zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter M. 58563 an die Pap.-Ztg.

Große

Faltschachtel- u. Plakatfabrik

sucht zum mögl. baldigen Antritt einen gewandten, aber auch ideenreichen

Mustermacher

in Dauerstellung. Angebote mit ausführlichen Angaben und Lohnforderung unter *C 58519* an die Papier-Zeitung.

Ich suche für meine **Export-Abteilung** einen

jüngeren, strebsam. Mann

mit Fachkenntnissen (Papierhandel, Geschäftsbücher-Erzeugung usw.), den englischen, französischen und möglichst auch spanischen Briefwechsel flott beherrschend.

Ausführliche Angebote mit Lichtbild unter *M 58530* an die Papier-Zeitung erbeten.

Zur Herstellung von

Stanzformen

für Thomsenpressen

sucht Großbetrieb in Prov. Sachsen geeignete Kraft in Dauerstellung. Evtl. erfolgt Anlernung. Ausführliche Angebote mit Lohnforderung befördert unter *D 58520* die Papier-Zeitung.

Wir suchen in feste Stellung einen bei **Großverbrauchern von Reklamedrucksachen, Faltschachteln und Katalogen** wirklich bestens eingeführten, fachkundigen

Herrn für Stadtreise

mit Dresdner Platzkenntnissen. Ausführl. Angebote nur von Herren ohne anderweitige Vertretungen mit Referenzen an

Kunstanstalt Stengel & Co., G. m. b. H.,
Dresden-A. 21 58460

Für bedeutende und modernst

eingerichtete Kartonnagenfabrik

wird ein junger, lediger

Fachkaufmann

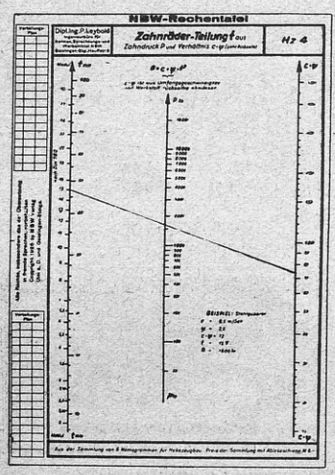
gesucht. Derselbe muß in der Lage sein, **Kalkulationen** selbständig zu erledigen, und auch das Fach in allen Teilen beherrschen. Guter Briefstil und leichte Auffassungsgabe Vorbedingung. Schriftliche Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen an die Direktion der 58516

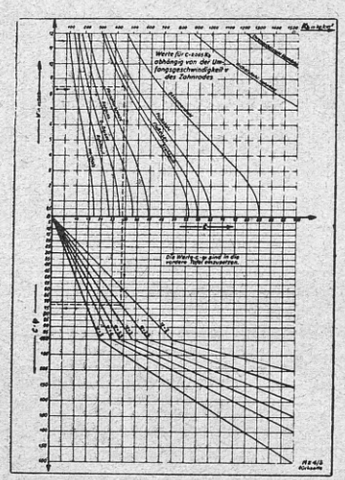
Kartonnagenfabrik Muskau G. m. b. H., Muskau O.-L.

Hosted by Google

Ebenso verwendet man Nomogramme zur Bestimmung von Schnitten und dem Papierverbrauch bei der Herstellung von Faltschachteln. Die Kenntnis des graphischen Rechnens ist aber leider noch nicht Allgemeingut der Techniker und vor allem noch nicht der Kaufleute. Auch der rechnende Kaufmann kann mit selbstgefertigten Nomogrammen gute Arbeit leisten und viel Zeit dabei sparen. Es sei nur an die zeitraubenden Lohnrechnungen erinnert, die sich mit Benutzung von Nomogrammen sehr schnell ausführen lassen; hierbei beschränkt man sich auf den Zahlenbereich, der im eigenen Geschäft eine Rolle spielt. Dadurch, d. h. durch Verwendung großer Maßstäbe, kann die Genauigkeit des Nomogramms gesteigert werden.

Die Maßstäbe, die man zur Konstruktion von Rechentafeln benutzt, sind aber meist logarithmische Maßstäbe in den ver-





schiedensten Längen, die wegen ihrer ungleichen Teilung umständlich aufzutragen sind. Wesentlich erleichtert wird diese Arbeit durch Verwendung von fertigen logarithmischen Maßstäben in den gebrauchten Längen.

Eine Sammlung dieser Art hat der Verfasser bearbeitet und auf sorgfältig ausgewählten mehrfachen Patentkartons drucken lassen.[2]) Sie enthält 31 Maßstäbe zwischen ⅓ und 2 der logarithmischen Einheit von 25 cm und eine sogenannte „Harfe" zum Abnehmen der resultierenden Maßstäbe; letzterer ist bei jedem Entwurf zu berechnen. Jeder einzelne Maßstab kann als Streifen herausgeschnitten und auf den Entwurf geheftet werden. Es genügt dann das Projizieren der Teilung mittels Reißschiene, um das Nomogramm durchzuzeichnen.

Als einfachste Anleitung für die Selbstanfertigung von Nomogrammen seien die Beuthhefte 2, 3, 4 und 9 des Beuthverlages, Berlin, empfohlen, die vom Ausschuß für graphisches Rechnen in den letzten Jahren herausgegeben wurden und zum Preise von je 1 RM zu beziehen sind. *P. L.*

Probenschau

Neue Ampullen-Packung *für Radierwasser „Antiklexin". — Neue Packungen für Gimborn-Füllhaltertinte.* Unter den verschiedenen Neuerungen und Verbesserungen an den Gimborn-Erzeugnissen, über die die neue Liste 21 in Wort und Bild Aufschluß gibt, verdient besonders die Ampullenpackung des Radierwassers „Antiklexin" besondere Beachtung. Diese Packung beseitigt mit einem Schlage Unzuträglichkeiten beim Gebrauch von Radierwasser. Mit den Ampullen kann die Flüssigkeit ohne besondere Vorrichtung (Stöpsel o. dgl.) auf das Papier aufgetragen werden. — Die neuen Packungen für Gimborn-Füllfedertinte sind hübsch und praktisch ausgestattet. Den Kartons liegt ein Füllheber bei, der vermöge seiner gebogenen Form die Entnahme der Tinte auch aus den äußersten Ecken der Gläser ermöglicht. In der Gimborn-Preisliste ist auch eine Tinte zum Beschreiben von Stahlwaren neu aufgeführt. Die Liste enthält ferner das neueste Verzeichnis der Farbbandbreiten für Schreibmaschinen, Kontrolluhren, Rechenmaschinen, Adressiermaschinen, Typenflachdrucker usw. Der Versand der Liste ist sollte, wird sie auf Wunsch von der Firma H. v. Gimborn AG., sollte, wird sie auf Wunsch von der Firma F. v. Gimborn AG., Emmerich a. Rh., noch zugestellt.

[1]) Aus der Sammlung von 6 Nomogrammen und 2 Netztafeln für die Bemessung von Maschinenelementen nach Dipl.-Ing. P. Leybold. Preis 6 RM. NBW Verlag Geislingen Stg., Hauffstr. 9.

[2]) Mappe mit 31 logarithm. Maßstäben und 1 Karte auf Patentkarton zur Selbstanfertigung von Nomogrammen. Preis 9 RM. NBW Verlag Geislingen Stg., Hauffstr. 9.

Hosted by Google

Jüngerer Verkäufer

mit sehr guten Fachkenntnissen, der auch Schaufenster dekorieren kann, zum 1. Juli gesucht. Bewerbungen mit Bild und Gehaltsansprüche.

Gebrüder Adam, Papierhandlung, Neisse 58540

Jüng. Reisender

f. Büromaschinen, Bürobedarf, Durchschreibebuchhaltgn. pp. sofort gesucht 58536

Rob. Kirberger, Neuwied a. Rh.

Gesuchte Stellen

Junger sehr tüchtiger

Lagerist-Expedient

z. Zt. in leitender Stellung sucht sich baldigst zu verbessern. Ia Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Gefl. Zuschr. erb. unter *F 58555* an die Papier-Zeitung.

PAPIER — **ZELLSTOFF**

Tücht. Fachkaufmann

Mitte 30er, gründlich erfahren und bestens bewährt in allen Abteil. größerer Werke, hervorragender Diktat-Korrespondent und Disponent, sprachenkundig, reisegewandt, sucht für bald od. später aussichtsreiche Stellung in Fabrik oder Großhandel. Angeb. unt. *E 58449* a. d. Pap.-Ztg. erb.

Jüngerer

Büromaschinen-Verkäufer

in ungek. Stellung sucht zum 1. 10. 27 in größerem Fachgeschäft Stellung für Innen- u. Außendienst. Angebote erbitte unt. *P 58533* an die Papier-Zeitung.

Junger Kaufmann

ev., ledig, Papierfachmann, Realschulbildg., engl. u. franz. Korrespond., Stenographie u. Maschineschreiber, mit best. Zeugn., sucht recht bald entsprechende Stellung. Gefl. Offerten erbet. unter J. B. 087 a. d. Invalidendank. Dresden. (58521

Jg. Fach-Kaufmann

17½ Jahre alt, z. Zt. noch bei seiner Lehrfirma tätig, an selbst. Arbeiten gew., sucht für 1. Juli od. früher anderw. Stellung mögl. als VERKÄUFER o. LAGERIST im Papier-, Schreibwaren-, Geschäftsbücher- uud Bürobedarfsfach. Gefl. Zuschrift unter *L 58562* an die Papier-Zeitung.

Papierfabriken!

Fachkaufmann — allererste Kraft für Verkaufsorganisation

in der Vollkraft des Lebens, vorzügl. Papierkenner und Verkäufer, der seit Jahren **nachweisbar** mit großem **Erfolge** schriftlichen und **hauptsächlich persönlichen** Verkehr und Verbindung mit der gesamten in Frage kommenden Kundschaft im In- und Auslande für Cellulose-, Druck- (mittelfeine) und Feinpapierfabriken pflegte, die gesamte Marktlage aufs genaueste beherrscht, über hervorragende persönliche Beziehungen verfügt, wünscht sich früher oder später **leitend** in obiger Eigenschaft zu verändern. Suchender befindet sich jetzt in einer der größten und bedeutendsten Spezialfabriken Deutschlands und reflektiert auf geeigneten Wirkungskreis in erstem, leistungsfähigem Papierfabrikunternehmen. Gefl. Angebote unter *A 58250* an die Papier-Zeitung erbeten.

Werkmeister

gesetzten Alters, seit langen Jahren in Papierwarenfabrik, spez.

Kreppapier-Artikel:

als Lampenschirme, Läufer, Topfhüllen, Konfektbeutel usw. tätig; auch in Buchbinderei, Kartonnagen, Druck und Satz am Tiegel, Spritzerei durchaus firm, sucht für 1. Juli Stellung. Gefl. Angeb. unter *Y 58512* an die Papier-Zeitung erbeten.

32 jähriger

Papierreisender

in ungekündigter Stellung, in Hannover, Mecklenburg, Unterelbe bestens eingeführt, wünscht sich zu verändern. Führerscheine 1 3b vorhanden. Angebote mit Bedingungen unter *J 58560* an die Papier-Zeitung.

Fabriken » Großhandel » Export

Jg. Fachkaufmann

mit sämtl. Sparten des Großhandels und Exports vertr., engl. u. fr. Sprachk.

erster Verkäufer

sucht sich in gehobener Position bald. zu verändern. Gefl. Zuschriften unter *Z 58513* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Vertreter

Vertreter zum Besuch von Papierhandlg.

Chr. Hübscher, Bremen.

Inland! Ausland!

Tüchtiger, strebsamer

Chromo- u. Buntpapierfachmann,

gestützt auf gute Fach- und Schulzeugnisse, bereits im Auslande tätig gewesen, sucht für sofort oder später geeignete Stellung. Angebote unter *H 58557* an die Papier-Zeitung erbeten.

Jg. Fachkaufmann

21 Jahre alt, 4 Jahre in führender Papiergroßhandlung Süddeutschlands, z. Zt. in Pappenfabr. tätig, sucht anderweitig. Position zwecks weiterer Ausbildung. Papierfabr. od. Großhdlg. in Württ. bevorzugt. Angebote unter *E 58554* an die Papier-Zeitung.

Junger Kaufmann

24 Jahre, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht per 1. Juli oder früher Stellung in Papierwarenfabrik. Leipzig od. Dresden bevorzugt. — Angebote erbeten unter *J 58527* an die Papier-Zeitung.

Für meine Tochter, 23 Jahre alt, 1 Jahr in meinem Geschäft tätig, suche Stellung als

Verkäuferin

Familienanschluß erwünscht. Angebote unt. *G 58556* a. die Papier-Zeitung.

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an „Schließfach 14 Elberfeld".

Wir haben noch einige Bezirke zu vergeben

Stettin, Lübeck, Königsberg, Breslau, Stuttgart, Frankfurt, Rheinland-Westfalen, Anhalt, Prov. Sachsen, München usw. Fachkundige Herren bevorzugt.

Wilhelm Falk & Co. — Dresden 19 — Gegründet 1904

Spezialfabrik für Schneideschrift-Plakate und Kalender. 58522

Gewandter, bei der Berliner Kundschaft bestens eingeführter

Vertreter für Groß-Berlin,

welcher gleichzeitig das Auslieferungslager verwalten kann und über geeignete Räume verfügt,

von erster Gesangbuchfabrik sofort gesucht.

Nähere Bewerbungen mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit und Nachweise über Vertreter-Erfolge erbeten unter *U 58543* an die Pap.-Ztg.

Tüchtige

Vertreter

die regelmäßig Papiergeschäfte bereisen und bei denselben nachweislich gut eingeführt sind, zur provisionsweisen Übernahme ein. gangbaren Artikels gesucht. Angebote mit ausführlichem Bericht über bisherige Tätigkeit unter gleichzeitiger Aufgabe von Referenzen unter *L 58529* an die Papier-Zeitung.

Bei Schreibwarengeschäft. gut eingeführt.

VERTRETER

für Mittelrheinland sofort gesucht. Bedingung: Führerschein. Ausführl. Angebote unter Angabe von Referenzen an

Rhein-Papier G. m. b. H. Köln-Deutz. 58531

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Erfordernisse bei der Beantragung von Reichsmark-Ausfuhr-Krediten

Von großer Bedeutung sind jetzt die Reichsmarkkredite der Deutschen Golddiskontbank zur Förderung der Ausfuhr, jedoch muß der Fabrikant, um in deren Genuß zu kommen, die folgenden Punkte genau beachten:

1. Anträge auf Gewährung von Diskontkrediten sind durch Vermittlung der für den Antragsteller zuständigen Reichsbankanstalten an die Deutsche Golddiskontbank zu richten. Hierbei sind den Reichsbankanstalten die erforderlichen Aufschlüsse und Unterlagen zu geben. Nur Fabrikanten, deren Sitz Berlin ist, haben ihre Gesuche direkt an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin SW 11, zu richten.

2. Die Diskontkredite werden ausschließlich zu dem Zwecke der Förderung der Ausfuhr gewährt. Die einzureichenden Wechsel sollen auf handelsüblichen Geschäften beruhen. Die Kredite müssen unter allen Umständen durch entsprechende ausländische Forderungen des Kreditnehmers oder durch feste ausländische Aufträge gedeckt sein, so daß die Deckung des Kredites durch den Eingang aus Exportgeschäften gesichert erscheint. In allen Fällen ist durch Vorlage von Bestellbriefen, Orderbestätigungen, Rechnungen usw. der Nachweis zu liefern, daß die im Vorstehenden verlangten Voraussetzungen gegeben sind.

Der Diskontkredit der Golddiskontbank ist also nicht dazu bestimmt, die Einfuhr von Waren zum Zwecke des inländischen Verbrauchs zu fördern.

3. Die Wechsel müssen bei der Deutschen Golddiskontbank in Berlin zu Lasten eines bei derselben geführten, bestimmt bezeichneten Reichsmark-Kontos domiziliert sein.

Die Kreditdauer kann drei Monate überschreiten; sie soll sich nach den vereinbarten Zahlungszielen richten; Kredite über sechs Monate Laufzeit werden nur in besondern Fällen, solche über neun Monate überhaupt nicht gegeben. Prolongationen können nur in ganz besonderen Ausnahmefällen zugestanden werden. Tritt bei einem der Wechselverbundenen eine erhebliche Verschlechterung seiner Kreditfähigkeit ein, insbesondere Unpünktlichkeit in der Zahlungsweise, so ist die Deutsche Golddiskontbank berechtigt, die vorzeitige Einlösung des Wechsels durch den Diskontanten gegen Rückvergütung des noch laufenden Diskonts zu verlangen. Außer der Unterschrift des Kreditnehmers müssen die Wechsel die Unterschrift einer weiteren Handels- oder Industriefirma tragen, daneben in der Regel noch die einer Bank oder eines Bankiers. Zulässig sind aber auch direkte Ziehungen des Kreditnehmers auf eine Bank oder einen Bankier. Sämtliche zu diskontierenden Wechsel sind an die Deutsche Golddiskontbank zu girieren.

4. Der zum Abzug gelangende Diskont bemißt sich nach dem Diskontsatz der Deutschen Golddiskontbank. Der Mindestbetrag des Diskonts beträgt für jeden Wechsel eine Reichsmark.

5. Der Erlös jedes Diskontgeschäfts wird sodann den Diskontanten auf Reichsmark-Konto gutgeschrieben. Diese Konten müssen stets ein Guthaben aufweisen; jedoch werden bestimmte Mindestguthaben nicht gefordert. Die Habenbeträge auf den Konten werden nicht verzinst. Der Kunde darf jeweils nur über sein Guthaben verfügen. Verfügt er über einen höheren Betrag, so ist die Golddiskontbank berechtigt, jederzeit den Geschäftsverkehr mit ihm abzubrechen. Dr. Z.

Exportkreditversicherung. Der Vorsitzende des Vereins Berliner Exporteure, Lewy, erklärt im Berl. Tagebl. Nr. 215, er müsse seine geänderte Meinung über die Wirkung und Nützlichkeit dieser Einrichtung öffentlich bekennen. Die Versicherung ausländischer und überseeischer Kredite habe keinerlei schädliche Einflüsse auf nichtversicherte Kredite oder auf sonstige Geschäftsverfahren des Ausfuhrhandels ausgeübt. Er erachte es als seine Pflicht, dem Ausfuhrhandel die Inanspruchnahme der Versicherung zu empfehlen; eine Reihe von Geschäften seien allerdings nicht versicherungsfähig. Die neue Art der Versicherung durch Abschluß von Bündelverträgen biete Gelegenheit, ganze Länder zu niedrigen Prämiensätzen zu decken und die Finanzierung der Ausfuhr zu erleichtern.

Winke für den deutschen Handel mit Chile und Bolivien

Aus dem Jahresbericht 1926 der Deutschen Handelskammer in Valparaiso

Das vergangene Jahr hat wieder in mehreren, zum Teil sehr schweren Fällen erneut bewiesen, daß die von der Deutschen Handelskammer Valparaiso, wie von den deutschen Reichsvertretungen in Chile und Bolivien, bei jeder Gelegenheit ausgehenden Warnungen vor der Anknüpfung unmittelbarer Geschäftsbeziehungen mit kapitalsschwachen oder nicht einwandfreien dortigen Firmen ihre Berechtigung haben.

Trotzdem haben die unter den deutschen Fabrikanten weit verbreiteten Bestrebungen, unter Ausschaltung der eingesessenen Firmen ihre Ware unmittelbar an die dortigen Abnehmer auszuführen, nicht nachgelassen. Ja, es stellen sich erste Fachblätter, und selbst solche, die sich als halbamtliche Zeitschriften bezeichnen, in den Dienst einer Sache, die ungeeignet ist, der deutschen Ware im Auslande dauernden Absatz zu verschaffen, und für die Hersteller mit Gefahren verbunden ist. Für dauernden Geschäftsverkehr mit Chile oder Bolivien ist eingehende Kenntnis der sich stets ändernden Absatz- und Kreditverhältnisse erste Voraussetzung. Ein anderer Weg zur Anknüpfung wirtschaftlicher Beziehungen mit Chile oder Bolivien als der über die eingesessenen am deutsch-chilenischen oder deutsch-bolivianischen Handel beteiligten Firmen ist in keinem Falle anzuraten. Ausschließlich diese Firmen verfügen auf Grund alter Erfahrungen über die für dauernden Wirtschaftsverkehr notwendigen Kenntnisse der Märkte und Kreditverhältnisse.

Von den deutschen Reichsvertretungen in Chile und Bolivien sind unter dem Titel: „Winke für den deutschen Handel mit Chile bzw. Bolivien" Merkblätter zusammengestellt worden. Diese sind in Deutschland durch die „Deutsche Wirtschaftsdienst GmbH.", Berlin NW 7, Potsdamer Straße 27a, sowie durch die Zweigstellen des Auswärtigen Amtes für Außenhandel in Bremen, Flensburg, Hamburg, Leipzig, München, Nürnberg und Stuttgart und durch die Reichsnachrichtenstellen für Außenhandel in Braunschweig, Breslau, Essen, Hannover, Königsberg i. Pr., Mannheim (Baden) und Oppeln zu beziehen.

Ein neuer Zolltarif in Norwegen wurde am 13. Mai angenommen und vorläufig als Ganzes sofort in Kraft gesetzt, um übermäßige Einfuhr wegen bevorstehender Zollerhöhungen zu verhindern. Von Waren des Papierfaches (im weitesten Sinne) sind, soweit bekannt, wohl nur erhöht: *Stärke* von 13 auf 20 Oere je kg; *künstliche Blumen* a) Blätter aus Papier von 1,50 auf 2,50 Kronen, b) andere von 15 auf 20 Kr. je kg. — Der bisherige 50prozentige Aufschlag bleibt bestehen, vorläufig auch das Goldzollaufgeld, doch dürfte dieses ab 1. Juli aufgehoben werden. Ferner empfiehlt der Zollausschuß, noch geltende Wertzölle durch Gewichtszölle zu ersetzen. Nach etwaigen Aenderungen in den neuen Zollsätzen bei der Einzelberatung ist der Unterschied in den inzwischen erhobenen Zollbeträgen zurückzuzahlen oder nachzuerheben. *bg*

Messe Lyon 1927. Diese bedeutendste der nach dem Krieg entstandenen Auslandsmessen ist in 54 Gruppen eingeteilt, von denen folgende für unser Fach wichtig sind: (Die Zahl der Aussteller ist in Klammern beigefügt:) Gruppe 3 Metallurgie, Spinnerei- und Webereimaschinen, Druckereimaschinen (382); Gruppe 41 Papierwaren, photograph. Apparate und Bedarfsartikel (96); Gruppe 45 Reklame (100). Die Messeleitung gibt die Zahl der Teilnehmer mit 3247 an, darunter sollen 237 ausl. Firmen vertreten gewesen sein, davon 37 aus Deutschland, 6 aus Oesterreich. Das Geschäft in Papierwaren war sehr schlecht. Es soll beschlossen worden sein, den Beginn der Lyoner Messe in die zweite Märzwoche zu verlegen, so daß die Messe künftig nicht mehr am ersten, sondern am zweiten Montag des März beginnt. An der 14tägigen Dauer scheint man festhalten zu wollen. Das Deutsche Ausstellungs- und Messe-Amt (Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 28) stellt den offiziellen Messekatalog zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Verschiffungen nach Kuba. Das Generalkonsulat von Kuba in Hamburg teilt mit, daß ab 25. April 1927 für jede Warensendung nach Kuba, die dem Wertzoll unterliegt, außer den gewohnten Konsulatsfakturen in fünffacher Ausfertigung auch die Originalhandelsfaktura vom Fabrikanten beizufügen ist. Diese Originalhandelsfaktura muß eine von einem Notar beeidigte Erklärung des Fabrikanten enthalten, daß der angegebene Wert der Ware der wirkliche und wahrheitsgetreue Wert einschließlich aller Spesen ist. Die Zollämter in Kuba werden in Zukunft keine Konsulatsfakturen annehmen, die nicht von einer solchen Original-Handelsfaktura mit notariell beglaubigter Erklärung des Fabrikanten begleitet sind.

Ursprungszeugnisse bei der Ausfuhr nach Griechenland. Um bei der Verzollung in den Genuß der Mindestzollsätze zu gelangen, ist jeder Warensendung nach Griechenland unbedingt ein Ursprungszeugnis beizugeben. Eine bestimmte Form für diese Ursprungszeugnisse ist nicht vorgeschrieben. Der Ursprungszeugnis-Vermerk, der auf die Faktura gesetzt werden kann, muß entweder durch eine deutsche Handelskammer bzw. Polizeibehörde oder durch das griechische Konsulat beglaubigt werden. Dr. Z.

Hosted by Google

Kartonnagenfabrik
(Sachsen) sucht gut eingeführten
VERTRETER
38559 Ausführliche Angebote unter L. B. 6231 an Rudolf Mosse, Leipzig

Gesuchte Vertretungen

Inserent mit erstkl. Beziehungen in Vorder- und Ostasien wünscht mit einer Firma, die ihren Export nach dem Orient erweitern möchte, oder mit einem Herrn, der eventuell sein Partner werden würde, in Verbindung zu treten. Der Umsatz des letzten Jahres belief sich auf £ 100,000. Zuschriften an: „Z. A. 234" c. o. Deacons, Fenchurch Avenue, London. 58537

Berlin
Alteingeführter Vertreter sucht noch
Vertretungen von Papier- od. Pappen-Fabriken.
Erste Referenzen. Angeb. unter *Y 58099* a. d. Pap.-Ztg.

Vertretung, Vertrieb und Werbung
einer bedeutenden deutschen oder ausländischen Firma oder eines Konzerns (Papier-Druckfarben Schriftgießerei od. andere Artikel der graphischen Branche) für Groß-Berlin und auf Wunsch auch für größeren Bezirk übernimmt bedeutender und alter Berliner Kunstverlag mit entsprechenden Räumen und Personal. Der Leiter des Verlages, anerk. Reklamefachmann, besitzt praktische und kaufmännische Kenntnisse der gesamten Reproduktions- u. Drucktechnik. Angebote unter *V 58503* an die Papier-Zeitung.

Vertreterfirma
in Dresden
sucht
Verbindung mit
reellem Kaufmann
der sich zwecks Ausbau einer neuen guten Vertretung beteiligen und Auto stellen kann. Angebote erbeten unter *G 58525* an die Papier-Zeitung.

ENGLAND

Alt etablierte Firma in London sucht Vertretungen od. Alleinverkauf für nur erste Artikel des Papier- und Druckfaches. Deutsche Referenzen zu Diensten. Gefl. Angebote unter *A 58514* an die Papier-Zeitung.

Fachmann
Papier-Schreibwaren
Anf. 40, kraftvolle seriöse Persönlichkeit, mit best. Empfehl. und Umgangsform, Sitz Berlin, sucht Vertretung usw. leistungsfähig. Hauses. Gefl. Angebote unter *H 58526* an die Papier-Zeitung erbet.

Fabriken · Geschäfte

Aeußerst günstige Gelegenheit
bietet sich für schnell entschloss. Käufer durch Kauf einer altbekannten, über 30 Jahre besteh. Firma für Bürobedarf, Papierhandlung, la Möbel- und Maschinen-Vertretung usw. in nordd. Residenzstadt, wegen Grundstück-Verkauf und dadurch bedingter Geschäftsräumung innerhalb 3 Monaten. Interessenten mit ca. 20 Mille Barvermögen für Firma, Waren, Einrichtung kommen nur in Frage. Übernahme evt. sofort.
Eilangebote unt. *X 58546* an die Pap.-Ztg.

Da ich das Geschäft meines Schwiegervaters übernehme, beabsichtige ich mein
Geschäft
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Curt Bischoff
in Firma Gebrüder Adam, Erfurt
Geschäftsbücherfabrik — Buchdruckerei — Buchbinderei.

Papierfabrik
nahe Vlotho a. Weser, Papiermaschine f. Breiten bis 160 cm, Wasser- u. Dampfkraft, massive Beton-Gebäude (mit Wohnung), großem Garten, mit sicherem Absatz, zu dem sehr billigen Preise von 58510
RM 150000.—
zu verkaufen. Eilangebote an
E. Odenbach, Vlotho a. Weser.

Tätiger Teilhaber
mit etwas Kapital (möglichst Fachmann), zwecks Übernahme einer kleineren Geschäfts- und Durchschreibebücherfabrik in Mitteldeutschland gesucht. Evt. wird auch auf einen stillen Teilnehmer, der eine größere Summe in das Geschäft einschießen kann, reflektiert. Ang. u. *B 58550* a. d. Pap.-Ztg.

Pappenfabrik
kleine oder mittlere, in Nähe eines Moores gelegen,
zu pachten oder zu kaufen gesucht
Angebote an 58517
Ubbelohde, Hannover, Lavesstr. 74.

Aeltester
Ansichtskarten-Verlag
Süddeutschlands mit allen ins Papierfach einschlagenden Artikeln ist vorgerückten Alters halber zu verkaufen. Inhaber bleibt tätig und kapitalistisch beteiligt. Nur seriöse, kapitalkräftige Fachleute mit Reiseroutine kommen in Frage.
Angebote unter *D 58553* an die Pap.-Ztg.

Lohnarbeit

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 80
LEUCHTCARTON

KLEBEN
in Bogen und von der Rolle,
sauber, schnell und billig
Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Papier-Rollen schneidet
in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Steindruckerei
übernimmt A 13044
Drucksachen jeglicher Art
für Wiederverkäufer :: Spez. Massenauflagen
Albert Jastrau, Berlin S 42
Alexandrinenstr. 97 / Tel.: Dönhoff 2639

Käufe

Sämtliche Sorten (A 13877
Altpapier u. Späne
kauft waggonweise
Karlheinrich Pudor jr., K.G., Leipzig C.1
Grimmaische Str. 13, Telephon 185 10

Große Posten **Kunstdruck**
auch zweite Wahl, Format 64×96, ca. 90 g, ständig zu kaufen gesucht. Angebote unter *C 58552* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Heitere Ecke

Quodlibet

(Nach Durchfliegen der Tages- und Fachpresse)

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin.
Ich lese der Zeitung Seiten
Und habe wenig Gewinn.

Ich lese vom neuen Romane
Und von der neuen Musik.
Mir schwindelt, in meinem Kahne
Blieb hinter der Zeit ich zurück?

In China ein ewiges Streiten
Von Tsching, von Tschung und von Tschang,
Im Kino gibt's Cowboy-Reiten,
Da wird's einem schaurig und bang.

Revuen auch im Theater
Mit Bein und seidenem Strumpf.
Der Freude folget der Kater;
Die Nudität ist jetzt Trumpf.

Kutisker hier und dort Barmat,
Dann Fehme und wilder Krawall;
Wenn man's im Winter gut warm hat,
Verklungen der Widerhall.

Berlin, Dresden, Leipzig und München,
Auch Magdeburg, Liegnitz und Köln,
Die lassen malen und tünchen,
Weil Ausstellungs-Gäste sie wöll'n.

Auf jeder Seite der Zeitung
Von Sommerfrischen man liest,
Wo mit und ohne Begleitung
Dir Milch und Honig fließt.

Die Kurse eilen zur Tiefe,
England und Frankreich sind eins.
Auch darin, daß man riefe
Die Truppen vom Ufer des Rheins?

Im Süden Italer und Serben
Um Albanien streiten sie hart,
Doch kommt's nicht zum Kämpfen und Sterben,
Mussolini versteht seinen Part.

Der Mississippi verschlinget
Die Menschen, ihr Hab und ihr Gut.
Nach Nicaragua dringet
Der Yankee mit Dollar und Mut.

Holzschliff und Zellstoff stets steigen,
Auch das Papier folget nach.
Hier schließt sich leider der Reigen:
Papierwaren bleiben recht schwach.

Der Beutel und auch die Tüte
Sind billiger heute denn je.
Man hüllet ein drin die Hüte,
Mehl, Brot, so weiß wie der Schnee.

Und soll dir ein Auftrag winken
Von wenigen hunderten Mark,
Dann laß nur die Preise sinken,
Die Konkurrenz ist zu stark.

Doch nur den Mut nicht verlieren,
Einst kommt auch die bessere Zeit.
In Genf ist ein eifrig Parlieren,
Europa wird schließlich gescheit.

Es fallen Grenz-Zölle und Schranken,
Die Güter geh'n frei aus und ein,
Gleichwie im Kopf die Gedanken.
Ach, möcht' es so weit endlich sein.

Locarno, Mai 1927 *D. Herzheim*

Bemusterte Offerte erbeten
ca. 200 tons Corona-Papier
grau (Schrenz) ca. 80—65 g qm in der bekannten Spezialaufmachung (Format ca. 31×43 cm, Ballen v. 15—17 kg mit Eisenb. gekreuzt) Preise äuß. fob Hamburg resp. cif Alexandrien für 1016 kg in engl. Währung. Angebote an 58329
Bajada & Frick
Alexandrien/Ägypten POB 1785.

Wer liefert **Papier** mit **chinesischen Dekor** zum Bekleben von kleinen Versandkistchen? Angebote unter *F. V. F. 672 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.* 38558

Kaufe Gelegenheitsposten in
Stenoblocks
ca. 80 Blatt stark. Angebote unt. *K 58561* an die Papier-Zeitung.

Größere Reklamefirma
wünscht baldigst Angebot auf wirklich erstklassige Reklamesachen, wesentlichst in dem graphischen Fache u. Verpackungsartikeln. Angebot unter „Norwegen - 5639" an Ohmes Bureau, Oslo. 58389

Wir sind laufend Abnehmer von
Schulzeichenpapier
und bitten um bemustertes Angebot, auch Restposten. 58551
Otto Hasert, Inh.: Curt Hasert
Rummelsburg i. Pom.

Wir suchen
asphaltkaschiertes Krepp-Papier
und erbitten Angebot unt. *B 58518* an die Papier-Zeitung.

Gesucht wird
Ersatz für braun Holzpapier
60-90 g/□ bei 15 t Bezug. Monatsbedarf ca. 25000 kg. Nur süddeutsche Papierfabriken wollen bemust. Angebot einreichen unter *R 58539* an die Papier-Zeitung.

Kartenfabrik
hat laufenden Bedarf in Elfenbeinkarton sowie Opaline, glatt und gehämmert. Erbitte bemustertes Angebot unt. *G 58520* an die Papier-Zeitung.

Wer baut
eine Vorrichtung zum Brechen des Leimes gummierter Bogen?
Angebote unter *F 58524* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Gebrauchte Maschinen

Schnellschneidemaschinen mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometerschraube, 128, 140 cm.
Diverse Räderschneidemaschinen, 71, 76, 83, 91, 108, 120 cm für Hand- und Kraftbetrieb mit und ohne Selbstpressung
1 Dreischneider, großes Format, 240 × 330 mm
Diverse Vergolde- und Prägepressen, 21×35 cm, 30×40 cm, 48×56 cm, 65×56 cm

Bitte ausführliche Lagerliste einzufordern!

KARL KRAUSE G. m. b. H.
Maschinenfabrik
Berlin C 19, Seydelstrasse 11-12 A 14234

Wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen:
2 ungebrauchte
Hartpapierhülsen - Wickel- u. Klebemaschinen
Modell P.W.K. Nr. 90 u. 90a.
2 ungebrauchte
Papphülsen - Durchschneide - Maschinen
Modell P.D.M. Nr. 97, Fabrikat Jagenberg-Werke, Düsseldorf.
Anfragen unt. T. M. 839 an Rudolf Mosse, Mannheim. 58508

Zur Papierausstellung Dresden

Versäumen Sie nicht in meiner Fabrik zu besichtigen:

Loch- und Öseneinsetzmaschinen
Siegelmarkenprägepressen
Kuvert- und Flachbeutelmaschinen
sowie Kreuz- und Klotzbodenbeutelmaschinen, für Hand- und Fußbetrieb

Wilh. Maul jr., Maschinenfabrik, Dresden
Gegr. 1873 A 14152

Hosted by Google

Selbstanleger für Liniiermaschine

ca. 100 cm Liniierbreite, Fabrikat Laemmerhirt, billig abzugeben. Ang. unt. „*W. 718*“ an Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden-A. 1 58507

Billigst

1 Offsetpresse Leipzig
Format 95×125, Baujahr 1922, Fabrikat: Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik, A.-G.
mit vollständig neuem Universal-Stapelanlegeapparat

1 Offsetpresse Kleinod
Format 50×76, Baujahr 1921, Fabrikat: Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik, A.-G.
mit Universal-Anlegeapparat

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Die Maschinen sind tadellos erhalten, **bruchfrei und garantiert betriebsfähig. Genaue Passer, tadellose Einfärbung.**

J. Horn-Druckmaschinen-Compagnie,
Dresden-A. 1, Prager Straße 54. 58515

Drahtheftmaschinen für Broschüren u. Kartonnagen
Perforiermaschinen Reparaturen von Perforierkämmen

Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co. G.m.b.H.
LEIPZIG C 1.

Schneidemaschine

101 cm Schnittbr., Selbstpressung, bruchfrei, im Betrieb zu besichtigen, ab Standort Berlin RM. 1350. Anfragen unter *R 58498* an die Papier-Zeitung.

Sehr günstig z. verkaufen:

1 Faltenbeutelmaschine „W. u. H“
1 Bodenbeutelmaschine „Holveg“
gebraucht
1 Stanzmaschine „Krause“
2 Auf- und Abladevorrichtungen, fast neu.

Anfragen erbeten unter *Q 58538* an die Papier-Zeitung.

Rundmesserschleifmaschine
(ungebraucht) RM 350.—
Liniermaschine für Rollen
(ungebraucht) RM 250.—
wegen Betriebsumstellung abzugeben. Angebote unter *S 58542* an die Papier-Zeitung.

Steindruckschnellpressen

S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, **verkaufen äußerst** preiswert A 10757

DRUCKMA
A. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Autom. Schachtelbeklebemaschine

Fabrik. Walter Kellner, Modell A, mit zugehöriger Anleimmaschine, nur während der Montage gelauf., noch wie neu, Baujahr 1923, preiswert zu verkaufen. Gefl. Anfrag. u. *K 58528* an die Papier-Zeitung.

Billig zu verkaufen

zwei gebrauchte gut erhaltene **Flachbeutelmaschinen**
Fabrikat Eckner, verstellbar für die Formate 6×9 bis 12×18 cm. Anfragen erbeten unter *K 58424* an die Papier-Zeitung.

Rollenschneide-Maschine

Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104

Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Gelegenheitsposten

in tadellosen Spielkarten, **franz. u. sächs. Skat**, mit Reklamerückseite einer fallierten Zigarettenfabrik, weit unter Preis abzugeben. Anfragen unter *R 58496* an die Papier-Zeitung erbeten.

Graue Elefantenpappen

Format 85×125 cm
2, 3, 4 mm stark
Format 85×140 cm
3, 4 mm stark
Format 100×140 cm
2, - 4 mm stark
Format 100×150 cm
2, 3, 4 mm stark
Format 100×160 cm
2 mm stark
zusammen ca. 100 Ctr.

vom Lager günstig zu verkaufen.

Ernst Görs, Papiergroßhdlg., Leipzig C 1. 58511

Gelegenheitsposten

Etwa zwei Millionen Zigarren- und Zigarettenbeutel in verschied. Größen, gelblich u. weiß, äußerst preiswert gegen Kasse zu verkaufen. Anfragen erbeten unter *L 58425* an die Papier-Zeitung.

Mein neueröffneter Sortierbetrieb

für Altpapier und Lumpen

sowie mein

Büro

befindet sich
ab 1. Juni cr.
unter nachst.
:: Adresse ::

HERBERT COHN

Rohprodukten-Großhandlung
Berlin NW 40 Heidestraße 20–21
Hansa 1663, 1664, 1665, 1666, 1667

Versandadresse:
Hamburg-Lehrter-Güterbahnhof
Anschlußgleise 74 u. 77

Päpstlich Papiermaché-Fabrik

JACOB DAVID DRESDEN A·I

ABROLLAPPARATE
ABREISSROLLEN MIT UND OHNE DRUCK
SCHMALE ROLLEN

Vertreten auf der Dresdener Jahresschau

„Das Papier“
Halle 28

Hosted by Google

Papier-Industrie-Verein E. V.

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am Sonnabend, den 11. Juni 1927, vorm. 9½ Uhr (pünktlich!), in Dresden, Belvedere (Brühl'sche Terrasse).

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die wirtschaftliche Lage unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsrationalisierung und des Verhältnisses zum Kleinhandel.
   (Berichterstatter: Herr Max Krause, Vorsitzender des Papier-Industrie-Vereins).
2. Geschäftsbericht über die bisherigen und zukünftigen Aufgaben des Papier-Industrie-Vereins und über die Inanspruchnahme der Vereinseinrichtungen seitens der Mitglieder, insbesondere
   a) Diplome,
   b) Rechtshilfe im In- und Ausland,
   c) Schutzlisten und Auskünfte. (Berichterstatter: Der Syndikus, Herr Geh. Reg.-Rat Thurmann, zu 2b): Rechtshilfe im Inland: Herr Justizrat Holz, zu 2c): Anträge von Mitgliedern:
   1. *Verlagsanstalt Leo Hohenstein-Berlin:*
      Der bisherige Kreditschutz ist durch ein Mahnverfahren auszudehnen.
   2. *Firma Friedr. Wilh. Abel GmbH. & Co., Magdeburg:*
      „Mit Rücksicht auf die Verschärfung der Lage möchten wir den Antrag stellen, daß sämtliche Mitglieder verpflichtet werden, spätestens allmonatlich restlos die Angaben für die Listen zu machen, denn gerade in jetziger Zeit ist es besonders wichtig, daß diese säumigen Zahler den Mitgliedern des Industrievereins restlos bekannt werden. Es nützt nichts, wenn immer nur einzelne Mitglieder das Material stellen, und die größte Mehrzahl der Mitglieder aus Bequemlichkeit oder mangelnder Erkenntnis für die Wichtigkeit der Vollständigkeit der Listen das Material nicht zur Verfügung stellen."
3. Normungsfragen und Normungsbestrebungen im Papierfach.
   (Berichterstatter: Herr Max Krause).
4. Postreklame und Maßnahmen des Reichspostministeriums bezüglich Neujahrs- und Glückwunschkarten kleinen Formats; Glückwunschtelegramme.
   (Berichterstatter: Herr Mayer-Alberti).
5. Neuerungen auf dem Gebiete des Versicherungswesens.
   (Berichterstatter: Herr Baurat Grosse vom Deutschen Versicherungs-Schutzverband E. V. Berlin).
6. Aktuelle Steuerfragen — unter besonderer Berücksichtigung der Bilanz- und Bewertungsfragen (mit Beantwortung von Anfragen).
   (Berichterstatter: Herr Dr. W. Beuck, Steuersyndikus, dipl. Steuersachverständiger Berlin).
7. Werbung von Mitgliedern und Einsetzung eines Werbeausschusses.
8. Genehmigung der Kassenabschlüsse 1922/26.
   (Berichterstatter: Herr Paul Ashelm, Schatzmeister). Entlastung — Voranschlag für 1927 — Wahl der neuen Kassenprüfer.
9. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages.
10. Satzungsänderungen (§§ 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12).
11. Nachträgliche Genehmigung der Ausdehnung der Amtsdauer der Vorstandsmitglieder infolge Ausfalls der ordentlichen Hauptversammlungen 1923/26.
12. Vorstandswahlen.
13. Wahl des Ortes der nächsten ordentlichen Hauptversammlung.
14. Verschiedenes.

Berlin W 30, Nollendorfplatz 1, den 23. Mai 1927.

Der Vorsitzende: *Max Krause.* Der Syndikus: *Thurmann.*

Außenhandelsverband d. Papier verarbeitenden Industrie

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Freitag, den 10. Juni 1927, in Dresden, Belvedere (Brühl'sche Terrasse).

Tages-Ordnung:

Vormittags 10 Uhr: I. Teil

1. Geschäftsbericht über Aufgaben und Tätigkeit des Außenhandelsverbandes der Papier verarbeitenden Industrie seit der letzten Mitgliederversammlung.
   (Berichterstatter: Herr Geh. Reg.-Rat Thurmann).
2. Gegenwart und Zukunft der deutschen Wirtschafts- und Außenhandelspolitik.
   (Berichterstatter: Herr Direktor Kraemer, Vorsitzender des Wirtschaftspolitischen Ausschusses des Reichswirtschaftsrates).
3. Ergebnisse der neueren Handelsvertragsverhandlungen und Erfahrungen der Mitglieder auf dieem Gebiete.
   (Berichterstatter: Herr Geh. Reg.-Rat Thurmann).

Nachmittags 3 Uhr: II. Teil

Fortsetzung der Aussprache. — Im Anschluß daran: Interne Sitzung.

4. Werbung von Mitgliedern und Einsetzung eines Werbe-Ausschusses.
5. Genehmigung der Kassenabschlüsse 1923, 1924, 1925, 1926 — Entlastung — Wahl von Kassenprüfern — Voranschlag für 1927 — Festsetzung des Mindestbeitrages.
6. Vorstandswahlen.
7. Verschiedenes.

Berlin W 30, Nollendorfplatz 1, den 23. Mai 1927.

Der Vorsitzende: *Kraemer.* Der Syndikus: *Thurmann.*

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate. (Bericht Nr. 80, erstattet vom Verband der gewerbl. Kartoffelstärke-Industrien E. V., Berlin W 30.) Die Hausse in holländischem Kartoffelstärkemehl ist einer Beruhigung des Marktes, aber mit weiterhin ausgesprochen fester Tendenz und starker Nachfrage des Verbrauches gewichen. Die deutschen Käufe in den Niederlanden haben sehr erheblichen Umfang angenommen, da die Frühjahrsmonate den deutschen Stärkefabriken so gut wie keine Kartoffeln zur Verarbeitung gebracht haben. Die Nachfrage nach Kartoffelstärke-Derivaten ist ebenfalls lebhaft; für bekannte Marken deutschen Kartoffelstärke-Dextrins bezahlen die Verbraucher von Qualitätsware neuerdings Aufschläge auf die nachfolgenden Verbandspreise und zwar zur Zeit bis ungefähr 3 RM für den Doppelzentner. — *Deutsches Kartoffelstärkemehl* (je 100 Kilo ab Fabrik in Ladungen): hochfeine Spezialmarken 52 bis 55, superior 51 bis 52, prima 49 bis 51 RM. — *Dextrin* (für Lieferung bis Ende September 1927 j 100 Kilo in 15 t-Ladungen, frachtfrei Berlin): superior 64, prima 63, lösliche Stärke 61 RM. — *Maisdextrin:* superior 56 RM frei deutscher Verbraucher-Vollbahn-Station.

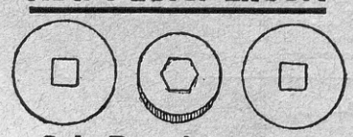
Kasein. *Argentinien:* Markt unverändert mit 73 Pfd. Sterl. im Mittel für Lokopartien. — *Frankreich:* Dieselben Notierungen wie argentinische Ware. Tendenz fest, jedoch mit einer leichten Entspannung hinsichtlich der Lieferfristen.

Alfred Autenrieth, Stuttgart

Ausschreibung in Griechenland. Die Postdirektion in Athen schreibt öffentlich die Lieferung von 15 t Papierstreifen für Telegramme System Morse aus (9×140 mm, mit 30 mm Lochdurchmesser). Mündliche Angebote durch Vertreter. Termin: 14. Juni 1927. *Sk.*

Rohstoffe:
Zellulose
Holzschliff
Lumpen
—
Lumpen-Halbstoffe
—
Pappen u. Papiere in all. Sorten

Internationaler Warenaustausch
„IWA" A.-G., Berlin SW 48, Friedrichstr. 218
Abt. Papier-Export

Paper washers

Coir paper washers
Coir Board washers

raw-materials:
chemical and mechanical pulp
—
rag-pulp
—
paper and boards in all sorts

Konzerngesellschaften in: Hamburg * Paris * London * Riga * Reval * Prag * Bukarest * Warschau * Danzig

Hosted by Google

Heitere Ecke

Knittelverse

Der Bürokrat tut seine Pflicht
Von 8–4 — mehr tut er nicht.

Der Arbeiter mit sauer-süßer Miene
Schränkt seine Leistung ein,
Damit der Brotherr nicht zu viel verdiene.

Der Arzt hat zweierlei Patienten,
Die Kassenmenschen und die Prominenten.
Bei ersteren bringt's die große Masse,
die andern zahlen bare Kasse.
Darunter sind auch einige Lumpen,
Die nicht bezahlen, sondern pumpen.

Der Advokat ist ein gelehrter Mann,
Er zeigt dem Richter, was er kann.
Ist auch sein Geist manchmal benommen,
So muß er doch sein Honorar bekommen.
Zum Segen wird ihm jede Pleite
Zahlt nicht die eine, zahlt die andre Seite.

Die Buchdrucker sind gut rechnende Leute,
Doch manchmal endet das Talent mit einer Pleute.
Der viel belobte Preistarif
Hält alle streng verbunden,
Doch manches Mal verscheuchet er die allerbesten Kunden.

Die Gießer machen's ihnen nach.
Die Großen wollen zeigen,
Wie schnell die Aktien steigen,
Die Kleinen, die sind schlauer,
Sie rechnen viel genauer:
Der große Umsatz gleicht es aus,
Es wächst der Wohlstand, wächst das Haus. *Ego*

Schaufenster-
Plakate, gedruckt und geprägt, weiß und farbiger Karton, Plakatfarben
Saison-Ausverkaufsschilder
etc. liefert vorteilhaft an Wiederverkäufer.
Muster nur gegen vorherige Referenzen.
O. & P. Feibelmann, Kaiserslautern Größte Spezialfabrik des Faches.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Bei Anfragen
beziehe man sich stets auf die
Papier-Zeitung

Aus der neueren Fachliteratur für die
Papier-Industrie
empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, **Der Kartonnagen-Praktiker,** Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie ..... RM. 8.—
Possanner von Ehrenthal, **Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres** ..... gebunden „ 10.—
Haug, **Ueber die Natur der Cellulose,** 2. Auflage ... gebunden „ 5.—
Sieber, **Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen,** 2. Auflage ..... gebunden „ 8.—
Remmler, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Auflage gebunden „ 8.—
Ruppert, **Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie,** ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen „ 3.—
Keilhack, **Prakt. Winke für Papierverarbeitung** ..... „ 1.—
„ , **Der Druckerei-Buchbinder** ..... „ 1.—
DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch ..... „ 1.25
Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden „ 33.—
The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie ..... „ 8.—
Directory of Paper Makers 1927, Adreßbuch der Papierfabriken, Chromo-, Buntpapierfabriken, Großhändler, Papier-Vertreter usw. Englands ..... „ 6.50
Brusewitz, **Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926,** Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland „ 18.75
Sachsenberg, **Wirtschaftliches Verpacken,** Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie ..... „ 7.80
Klemm, **Handbuch der Papierkunde 1923,** geb. ..... „ 20.—
Müller, Friedrich, **Die Papierfabrikation u. deren Maschinen,** Bd. I, geb. ..... „ 30.—
Biagosch, **Normung, Typung, Spezialisierung i. d. Papiermaschinenindustrie 1924,** geb. ..... „ 15.—
Beck, **Selbstkostenberechnung in Papierfabriken** ..... „ 2.50
Säuberlich, Otto, **Obral-Wörterbuch, Buchgewerblich-Graphisches Liliput-Lexikon** ..... „ 3.75
Säuberlich, Otto, **Buchgewerbliches Hilfsbuch** ..... „ 4.50
Sluyterman v. Langeweyde, Wolf, **Das Künstlerplakat im modernen Schaufenster,** gebunden ..... „ 10.—
Kramany, **Papierindustrielles Handbuch 1923,** gebunden ... „ 20.—
Dieckmann, Richard, **Die Fabrikation des Zellstoffes aus Holz,** gebunden ..... „ 25.—
Hägglund, Erik, **Die Natronzellstoff-Fabrikation,** gebunden „ 30.—
Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von
Verlag Carl Hofmann GmbH.
Buchhandels-Abt.
Berlin SW11, Dessauer Straße 2

50 Tonnen reine Hadernpapierabfälle
200 Tonnen Zeitungen
50 Tonnen Hellhanf-Abfälle
hat abzugeben:
A 13218
JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17
Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Hartpappe jed. Art
billigst für In- und Ausland lieferbar. Anfrag. unter *W 58545* an die Papier-Zeitung erbeten.

Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin O 16
Köpenicker Str. 32a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. u. Druckerei
Ständig riesiges Lager. Ständig riesiges Lager.

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Viskose AG. in *Arnstadt (Thüringen).* Während fast sämtliche Unternehmen des Kunstseidenfaches günstige Ergebnisse für 1926 vorgelegt haben, wird bekannt, daß für die Gesellschaft das Geschäftsjahr 1926 mit einem Verlust abgeschlossen hat, dessen Höhe in der Generalversammlung bekanntgegeben werden soll. Für 1924 und 1925 konnten je 10 vH. Dividende verteilt werden.

Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik AG. in *Mainz-Kostheim.* Wie bekannt wird, beabsichtigt die Verwaltung, der bevorstehenden Generalversammlung zur Deckung der Verluste vorzuschlagen, die 960 000 RM Stammaktien im Verhältnis von 2 : 1 zusammenzulegen, ferner die Verzinsung der 540 000 RM Vorzugsaktien von 10 auf 7 vH. herabzusetzen.

Heidenauer Papierfabrik AG. in *Heidenau.* Die General-Versammlung beschloß, den Verlust von 259 951 RM vorzutragen. Von seiten der Verwaltung wurden Mitteilungen über die Geschäftslage nicht gemacht; es verlautet aber, daß der Geschäftsgang gegenwärtig gut sei. In den Aufsichtsrat wurde neu gewählt Herr Ludwig Tennenbaum, Wien, Generaldirektor der Neusiedler AG. für Papierfabrikation in Wien, in deren Aufsichtsrat Herr Dr. Otto Petschek sitzt, der auch auf die Heidenauer Papierfabrik maßgebenden Einfluß gewonnen hat.

Emil Pinkau & Co., AG. in *Leipzig.* Nach dem Geschäftsbericht über das Jahr 1926 sind nennenswerte Verluste vermieden worden. Bei 1,108 Mill. RM (i. V. 1,071) Rohertrag und 1516 RM (1260) vorjährigem Vortrag wurden nach Abzug von 979 033 (963 710) RM Generalunkosten und 54 123 (54 044) RM Abschreibungen 76 670 (54 516) RM Reingewinn erzielt, aus dem 7 (5) vH. Dividende auf die Stammaktien und wieder 10 vH. auf die Vorzugsaktien ausgeschüttet und 2670 (1516) RM vorgetragen werden sollen. Im neuen Geschäftsjahr haben die Umsätze weitere Steigerung erfahren.

Schriftgießerei D. Stempel AG. in Frankfurt a. M. Die G.-V., in der 4 V.-A.-Aktionäre mit 19 425 (22 200) RM und 13 St.-A.-Aktionäre mit 1,99 (von 2,92) Mill. RM vertreten waren, genehmigte den Abschluß mit 6 vH. Dividende auf die V.-A. und 8 (i. V. 6) vH. Dividende auf die St.-A. Anstelle des verstorbenen Rentier D. Stempel wurde neu in den A.-R. gewählt Dr. med. Carl Dessecker, Berlin.

Deutsche Füllfederhalter- und Schreibwaren-Industrie GmbH. in *Mannheim.* Infolge Neuaufnahme der Fabrikation der patentierten Goldfüllfederhalter „Kosmos" und „Elita" und der damit notwendigen Vergrößerung und Erweiterung wurde das Unternehmen von Ludwigshafen a. Rh. nach *Mannheim* verlegt und firmiert nunmehr *Deutsche Füllfederhalter- und Schreibwaren-Industrie GmbH.*

Die bisher unter dem Namen *Leo Velter* in *Leipzig* bestandene Handels-Vertretung wurde wegen Erweiterung und besserer Ausnützung verschiedener Spezial-Patente in die Firma *Deutsche Vertriebsgesellschaft für Lithotex- und Printex-Maschinen mbH., Leipzig C 1,* Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1, Zimmer 31, umgewandelt. Die Herren Leo Velter, Leipzig, und Viktor Burns, London, sind je allein zeichnungsberechtigte Geschäftsführer.

H. G. Rahtgens GmbH. in *Lübeck.* Gegenstand des Unternehmens: Druckerei und Verlagsgeschäft und alle einschlägigen Geschäfte, insbesondere die Fortführung des bisher unter der Firma „H. G. Rahtgens" betriebenen Druckereigeschäftes. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Gustav Severin in Lübeck. n

Rotophot AG. in *Berlin.* Aller Voraussicht nach wird eine Erhöhung des Aktienkapitals von 0,66 auf 1 Mill. RM beantragt werden, wobei den bisherigen Aktionären ein Bezugsrecht zufallen dürfte. Für das abgelaufene Geschäftsjahr sei mit einer Dividendenermäßigung zu rechnen. Im Vorjahr wurden 8 vH. verteilt.

Sel. C. F. Bollmann Wtw. & Sohn in *Braunschweig.* Die Prokuren des Karl Loth und des Robert Oppermann sind erloschen.

Leipziger Buchbinderei AG. vorm. Gustav Fritzsche in *Leipzig.* Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird die Verteilung einer Dividende von 4 vH. wie im Vorjahre vorgeschlagen. n

Gizeh-Zigarettenpapier-Verarbeitungs-Gesellschaft mbH. in *Köln.* Durch Beschluß der Gesellschaftsversammlung vom 7. April 1927 ist der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich des Stammkapitals geändert. Das Stammkapital ist um 40 000 RM auf 100 000 RM erhöht.

Ernst Jaite, Bade-, Bahnhofs- und Sortimentsbuchhandlungen, Sachsenverlag in *Schönebeck* a. Elbe. Der Buchhändler Ernst Jaite ist Inhaber.

Das Deutsche Wochenende, Verlagsgesellschaft mbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Verlag und Herausgabe der Zeitschrift: „Das Deutsche Wochenende" und ähnlicher der Förderung des Wochenendgedankens dienender Verlagsobjekte. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Verlagsdirektor Paul Ackermann und Kaufmann Richard Wienecke in Berlin.

Die seit dem Jahre 1922 vereinigten Verlagsfirmen W. Krafft in Hermannstadt (Siebenbürgen), im Jahre 1825 gegründet, und Josef Drotleff, im Jahre 1850 gegründet, haben ihre Umwandlung in eine Aktiengesellschaft vollzogen. Seit dem Jahre 1874 wird die größte deutschsprachige Zeitung des heutigen Rumänien, das „Siebenbürgisch Deutsche Tageblatt" von der Firma Drotleff gedruckt und verwaltet.

Unter dem Titel „Bukarester Tageblatt" erscheint seit Ostern in der rumänischen Hauptstadt die erste deutsche Zeitung in deutscher Sprache.

Kunstseide in Polen. Der italienische Konzern „Snia Viscosa" baut in Tomaszow (Kongreßpolen) eine neue Kunstseidenfabrik, die den westeuropäischen Anforderungen angepaßt sein soll. Die bisher in Tomaszow bestehende Kunstseidenfabrik befindet sich unter dem finanziellen Einfluß des Konzerns „Snia Viscosa" und soll angesichts dessen die Herstellungsmenge, die bis jetzt 1200 t jährlich beträgt, verdreifachen. („Przegl. Papiern.")

Ingenieur *Erik Serlachius* (ein Sohn von Oberst Gösta S.), der u. a. die Technische Hochschule in Dresden besuchte und zuletzt in Kanada und den Verein. Staaten Bankstudien trieb, wurde Verwaltungsdirektor von *Kangas Pappersbruks A.-B.* bei Jyväskylä, Finland. bg

Die Sulfatstoffabrik von *Mo & Domsjö A.-B.* in *Husum,* Schweden, kam nach Erweiterungen für 50 000 t jährlich in vollen Betrieb und ist nun Europas größte. bg

Hosted by Google

Wir können liefern!

150 Tons weiße Hohlstoffspäne
100 „ hellu.m'bunt. Buchb. „
50 „ weiße Buchbinderspäne
150 „ Ia holzfreie Späne
in 3 verschiedenen Qualitätssortierungen

100 Tons Ia Schwerdruck
200 Tons geb. Zeitungen

Ferner:

150 Tons Ia hellen Hanf
100 „ Ia dunklen Hanf
200 „ Ia sortierte Akten und Skripturen
davon 100 Tons rein weiß
30 Tons Morserollen
30 „ Manilaspäne in hell und farbig
sowie Kuvertspäne

Alles nur in bekannt erstklassiger Sortierung!

Anfragen für Juni- und Juli-Bedarf raschest erbeten
Muster-Offerten unverbindlichst und kostenlos

S. Bareinscheck & Co.

Hohenlohebrücke **Berlin O 17** Ecke Rudolfstraße
Nähe Hoch- und Stadtbahn Warschauerbrücke

Betriebsbesichtigung lohnend!

Tel.: Amt Andreas 4486 4487 4488 4489

Pfälzische Briefumschlagfabrik
G. m. b. H.
Frankeneck :: Pfalz
ringfrei
liefert schnell und billig
Briefumschläge
aller Art A 14183
Aktentaschen, Versandtaschen

Jeder Fabrikant hat Interesse für:

Dr. Lucian Gottscho's „Patentpraxis"
4. Auflage, gebunden 5 RM.
Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Bäckerbeutel
ca. 35 g p. ⌞ meter schwer, prima Qualität, laufend jeden Posten nur an Großverbraucher ab westf. Stat. billigst abzugeben. Angebote unter *S 58433* an die Papier-Zeitung.

Etwa 5000 Kilo
Druckbogen
50/65 cm, maschglt. gelbl. Druck z. Einstampfen oder als Einschlagpapier meistbietend abzugeben.
Thüringer Papierwarenfabrik
C. Schröter, 58564
Mühlhausen i. Thür.

Den neuen Weihnachtsteller

liefern in vollkommen neuartigen Formen und geschmackvoller Ausführung

W. Frey & Co., Gütersloh
Muster gegen Voraussendung von 1,— RM. in Briefmarken

Vermischtes

Adolf Romann
geb. 1858 in Krotoschin, wolle sich in einer Erbschaftssache melden, oder wer seine Adresse weiß, soll es tun. Angaben unt. *V 58471* an die Papier-Zeitung erbeten

Hosted by Google

Die Holzschleiferei und Pappenfabrik *Rällsa Pappfabrik,* Arvid Johannsson, bei Rällsa, Schweden, welche 1923 völlig niederbrannte, ist wieder aufgebaut und kam jetzt mit 30 Arbeitern in drei Schichten in Betrieb. *bg*

Deutsche Zeitung in Aegypten. Die „Nil- und Palästina-Zeitung" erscheint in Kairo, Avenue Reine Nazli 1.

Vorsicht! Ueber nachstehende Firmen geben wir auf Anfrage Auskunft: Kantoormachine Zentrale Van C. P. Groen, Amsterdam, Singel 238; Walter Khom, Bregenz, Kaspar Hagenstr. 43; Import en export „Feka", Arnhem; Neederlandsche Kassa Industrie Josef Funke, Den Haag, Spui 143a.

Fritz Fabian GmbH., Berlin SW 29, Gneisenaustraße 34

Konkurs. *Ernst Fietz* i. Fa. „Papier-Fietz" in *Berlin* SW 48, Wilhelmstraße 1a, Wohnung: Berlin NW 23, Cuxhavener Straße 18. Verwalter: Kaufmann E. Noetzel, Berlin NW 87, Siegmundshof 6. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis zum 30. Juni. Erste Gläubigerversammlung: 15. Juni, vorm. 11 Uhr. Prüfungstermin: 10. August, vorm. 11 Uhr, im Gerichtsgebäude, Neue Friedrichstraße 13-14, III. Stock, Zimmer 106. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 13. Juni 1927.

70. Geburtstag. Herr *Heino Goldschmidt* in *Hannover,* Auf dem Lärchenberg 14, der jetzige Seniorchef der Firma Kaiser & Goldschmidt, Papier- und Pappengroßhandlung, Hannover, feiert am 28. Mai seinen 70. Geburtstag. Herr Heino Goldschmidt, der sich der besten Gesundheit erfreut, widmet noch heute in seltener geistiger und körperlicher Frische seine ganzen Kräfte dem Geschäfts-Unternehmen.

Jubelfeste. Die *Berliner Rollenpapier-Industrie,* Inhaber Herr Conrad Döbbelin, *Berlin S. 14,* Dresdener Straße 41-42, feiert am 1. Juni ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Herr *Hans Georg Kutzner,* Mitinhaber der Firma Ferd. Flinsch, Berlin, Hamburg, Königsberg, Stettin, Frankfurt a. M., blickt am 1. Juni 1927 auf 25jährige Tätigkeit in seiner Firma zurück.

Todesfälle. Am 16. Mai starb Herr *August Reichert,* Inhaber der gleichnamigen Buchdruckerei, Etiketten- u. Schnellhefterfabrik in *Leonberg, Württbg.,* 55 Jahre alt, und seit 1896 Verleger der Leonberger Zeitung.

† Herr *Arnold Weber* in *Berlin-Zehlendorf,* langjähriger Vertreter der AG. Papyrolinwerk und Couvertfabrik Konstanz und der Papierfabrik Hugo Hoesch, Königstein.

† In *Hamburg* starb im 53. Lebensjahre der Inhaber des Sonnenschein-Verlages (Blindenverlag) *F. W. Vogel,* Mitglied der Hamburger Bürgerschaft. Er war seit dem 12. Lebensjahre erblindet. *n*

Beilagen. *Berger & Wirth,* Farbenfabrik in *Leipzig,* Herstellerin von Farben für die verschiedenen Druckereiverfahren, fügt dieser Nummer eine in einfarbigem Offsetdruck hergestellte zweiseitige Beilage bei, in der sie auf die Güte ihrer Erzeugnisse hinweist. Ebenso fügt die Firma *Rob. Wilisch* in *Plaue* b. Flöha i. Sa. einem Teile unserer Auflage (nicht der Postauflage) ein Blatt bei, auf dem sie ihre Erzeugnisse in Chromo-, Glacé- und Buntpapier empfiehlt.

Nachruf

Am 19 d. Mts. verschied in Hof i. Bayern nach einem arbeitsreichen Leben

Herr Fabrikdirektor a. D.
Eugen Meyer

Der Verstorbene stand eine lange Reihe von Jahren der Cellulosefabrik Hof, einer Gründung unseres verstorbenen Seniorchefs, des Herrn Kommerzienrats Anton Wiede, als kaufmännischer Leiter vor; nach Auflösung dieser Firma war er als unser Vertreter tätig. In beiden Stellungen hat er sich durch seine reichen Kenntnisse, seinen Fleiß und seine Pflichttreue ganz besonders verdient gemacht. Wir werden sein Andenken immer hoch in Ehren halten.

Rosenthal-Reuß, den 20. Mai 1927 58509

Wiede's Papierfabrik G.m.b.H.

Nachruf!

Am 19. Mai ds Js. entschlief nach kurzem schweren Leiden mein Berliner Vertreter uud früherer Prokurist

Herr Arnold Weber

in Berlin-Zehlendorf, im Alter von 63 Jahren. Im Jahre 1888 trat er in den Dienst meiner Firma ein und am 1. Januar 1905 übernahm er die Vertretung meiner Fabrikate für Berlin. Mehr als 38 Jahre hat er meiner Firma gedient und ihr in hervorragender Weise seine Kraft gewidmet. Ich betrauere in dem Heimgegangenen einen mit reichem Können und großen Erfahrungen ausgestattenen Mann von ernstester, treuester Pflichterfüllung, nicht minder von Vornehmheit in seinem Charakter. 58534

Ein treues Andenken bleibt ihm gesichert.

Papierfabrik Hugo Hoesch, Königstein a. Elbe.

Nachruf!

Am 19. Mai 1927 verschied unerwartet rasch unser langjähriger Vertreter für Berlin,

Herr Arnold Weber

Berlin-Zehlendorf, Wannseebahn, Elsestraße 9b

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen unserer besten Mitarbeiter, der uns durch seine rege Arbeit und reichen Erfahrungen unschätzbare Dienste geleistet hat.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Aktiengesellschaft 58535
Papyrolinwerk & Couvertfabrik Konstanz.

Briefkasten

Stadtwappen als Warenzeichen

20 361. Frage: Eine eigene Packung will ich mir schützen lassen. Ich möchte dazu das hiesige Stadtwappen verwenden mit dem Zusatz „Wappen-Band" oder dergl. Ist dies möglich? Kann ich mir das Wappen auch ohne Zusatz schützen lassen?
Bürobedarfshandlung

Antwort: Auch der Zusatz „Wappen-Band" bzw. „Wappen-Kohlepapier" usw. würde nicht genügen, um Ihre Warenzeichenanmeldung vor der Zurückweisung zu schützen. Wappen von Städten usw. sind nach § 4 Absatz 1 Ziffer 2 vom Warenzeichenschutz ausgeschlossen. Hingegen wäre es möglich, daß eine Phantasiedarstellung, vielleicht ein Teil des Motives des Stadtwappens und ähnliches, eingetragen wird, allenfalls auch die Bezeichnung „Wappen-Band", sofern entgegenstehende Zeichen nicht vorhanden sind, was man durch Nachforschung und nachher durch die amtliche Prüfung feststellt. *Patentanwalt Dr. Gottscho, Berlin*

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt.

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 44 • 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 1. Juni 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

FÜR DIE

Reise-zeit

SOENNECKEN-FÜLLFLASCHEN 901 u. 902 8×5 cm 9×6 cm AUS HARTGUMMI

SOENNECKEN-FÜLLFLASCHEN 349 u. 309 4×14 cm 5×4 cm IN FEIN. HOLZBÜCHSEN

SOENNECKEN-FÜLLFEDERTRÄGER 733 AUS NEUSILBER IN 6 WEITEN

SOENNECKEN-LEDERTASCHEN 338 MIT 1, 2 ODER 3 SCHLAUFEN

SOENNECKEN

FÜLLHALTER-ZUBEHÖR

JEDER FÜLLFEDER-KÄUFER ODER -BESITZER BRAUCHT DIESE PRAKTISCHEN ZUBEHÖRTEILE

F. SOENNECKEN · BONN

Die Maschine,

die nie stillsteht:

die Kleine Reinhardt —

..... immer gibt es Arbeit für sie

sie linieri * sie schneidet * sie perforieri
sie rilli * sie druckt Dessinpapiere

also fünf Maschinen in einer!

Die Kleine Reinhardt hebt das Geschäft und den Gewinn! — Günstige Bedingungen!

G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c

Waterman's Ideal Füllhalter

HASSINGER & Co. M. B. H. BERLIN SW 48, Wilhelmstr. 106

Unser Herr Hassinger, der sich auf Reisen befindet, teilt uns aus Paris folgendes mit:

Charles A. Lindbergh

der Held des Atlantic-Fluges, überreichte mir heute in der amerikanischen Botschaft folgendes Anerkennungsschreiben:

I was only able to carry few things in my „Spirit of Saint Louis" but I took special care not to forget my faithful waterman which was most precious to mark the route on my maps. signed Charles A. Lindberg.

Paris, may 22.

Zu deutsch:

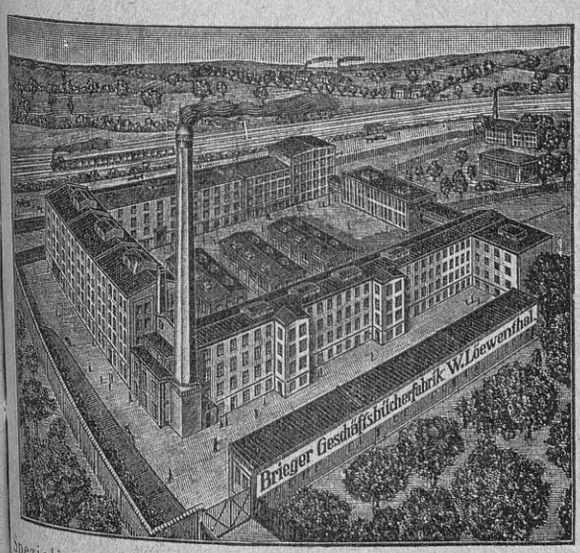
Ich konnte nur wenige Gegenstände in meiner Maschine „Spirit of Saint Louis" mitnehmen, aber habe nicht auf meinen treuen Waterman-Füllhalter verzichtet, der mir dazu diente, die Route auf der Karte festzulegen.

gez. Charles A. Lindbergh.

Paris, den 22. Mai 9127

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.

BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Ihr Vorteil

Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — liefern Sie

Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61 Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1 Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!

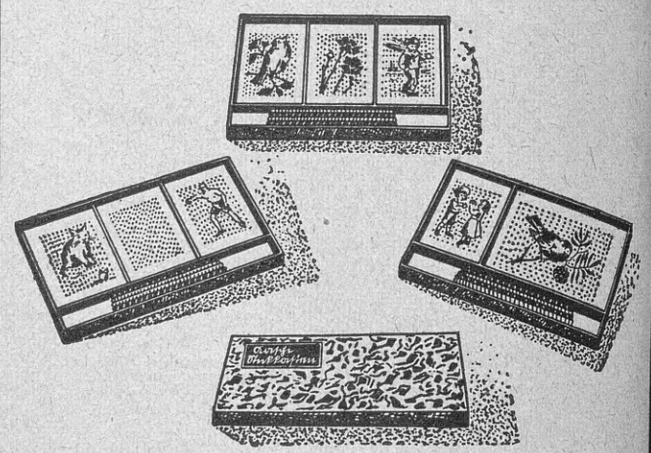
B A L H

Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

A. Leinhaas, Berlin SW 68

Papier-Großhandlung ---- Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg 25, Malzweg 14



Stickkasten „Kaschi"

Das gute Lehrmittel für Kinder
in reichhaltiger Ausstattung
nur bei

ERDT & SCHMIDT

Berlin O 27, Blumenstr. 80/81

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

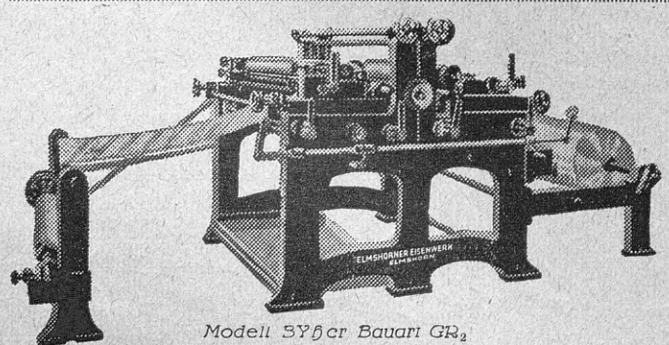
Fingerhut's

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Küchenspitzen	Elastic-Kreppdekore
Tortenpapiere	Elastic-Kreppfriese
Plattenpapiere	Elastic-Kreppservietten
Spitzenpapiere jeder Art!	und -Läufer
Elastic-Krepperzeugnisse	Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO., BRESLAU V

Gummiwalzendruckmaschinen »Solid«



Modell 3Y für Bauart GR_2

für ein- und mehrfarbigen Druck in jeder gewünschten Arbeitsbreite

Gummidessinwalzen
Gebrauchsfertige Druckfarben

Elmshorner Eisenwerk G.m.b.H.
Abteilung Druckmaschinen
Elmshorn, Postfach 44
Tel. Nr. 46 / Tel.-Adr.. Elmshorner Eisenwerk

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für bestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem „Verlag-porto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 44 — **Berlin, Mittwoch, 1. Juni 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Papier-Industrie-Verein E. V. 1481
Außenhandelsverband der Papier verarbeitenden Industrie 1482
Weltwirtschafts-Konferenz 1482
Deutsche und englische Kohlenpreise 1482
Reklame der Zigaretten-Industrie 1482
Dresdner Jahresschau „Das Papier" 1484
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 1484
Ostdeutscher Brief 1486
Papier- und Papierstoffmarkt 1486
Finnischer Papiermarkt 1486
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
3. Internationaler Kongreß der Fachpresse ... 1488
Die Crosland-Presse 1488
Wie ein Druckbuchstabe entsteht 1488
Neue Laube-Papierecken-Verbindemaschine .. 1488
Pappscheiben am Rand glätten und färben .. 1488
Zerstörung von Papiermaché-Puppen in Brasilien durch Ungeziefer 1490
Haftpflicht-Versicherung 1490
Schutz des geistigen Eigentums in Italien 1490
Gutberlets „Auto-Triumph" und „Monopol" auf der Dresdner Jahresschau 1490
Berliner Altpapiermarkt 1490
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Der Einzelhandel in der Gesamtwirtschaft ... 1492
60 Jahre Carl Reese 1492
Kleinverkaufspreise der Schulhefte 1492
Der Fabrikant soll den Einzelhändler schützen! 1494
Neu eingetragene Warenzeichen 1494
Stenogramm- und Manuskripthalter 1494
Probenschau 1494
Die internationale Buchkunst-Ausstellung in Leipzig 1504
Marktberichte 1504
Geschäfts-Nachrichten 1506
Briefkasten 1508

Angestellte *erhalten die Papier-Zeitung an ihre Privatadresse bestellgeldfrei zum ermäßigten Bezugspreise von* **1 Mark monatlich** *gegen Übersendung des Betrages für einen oder für mehrere Monate auf unser Postscheck-Konto Berlin 2428* **bis zum 10. des Vormonates.** *Die Geschäftsherren werden gebeten, ihre Angestellten hierauf hinzuweisen.* **Verlag der Papier-Ztg.**

Aus dem Inhalt

Papier-Industrie-Verein und Außenhandelsverband der Papier verarbeitenden Industrie halten Versammlungen in Dresden ab und laden dazu unter Bekanntgabe der Tages-Ordnungen ein (S. 1481/82).

Auf der Weltwirtschafts-Konferenz war auch das Papierfach durch hervorragende Sachkenner vertreten; die hohe Zollbelastung der Länder wurde festgestellt und Zollabbau gefordert; Oesterreich und Deutschland haben für Papier und Papierwaren die niedrigsten Zölle nach dem Warenwert (S. 1482).

Die deutschen und englischen Kohlenpreise werden verglichen S. 1482.

Weiteres zur Jahresschau, über deren Eröffnung in nächster Nummer wird berichtet werden können, siehe S. 1484 und 1490.

Geschäftsberichte 1. der Papiermacher-Berufsgenossenschaft (Sektion II) und 2. des Vereins Deutscher Holzstoff-Fabrikanten siehe S. 1484.

Ein Eigenbericht aus Ostdeutschland schildert die wenig befriedigende Lage des Papierfaches (S. 1486).

Die Frage, wie man Pappenscheiben glättet und färbt, wird in einer Reihe Zuschriften verschieden beantwortet (S. 1488).

Erfahrungen werden mitgeteilt, wie der Zerstörung von Papiermaché-Puppen durch Ungeziefer begegnet werden kann (S. 1490).

Ueber Kleinverkaufspreise und Ausstattung der Schulhefte können zwei weitere Beiträge veröffentlicht werden (S. 1492).

Besserer Schutz des Einzelhandels seitens der Fabrikanten wird verlangt (S. 1494).

Ein Stenogramm- und Manuskripthalter für Schreibmaschinen ist verbessert worden (S. 1494).

Papier-Industrie-Verein E. V.

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am Sonnabend, den 11. Juni 1927, vorm. 9½ Uhr (pünktlich!), in Dresden, Belvedere (Brühl'sche Terrasse).

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die wirtschaftliche Lage unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsrationalisierung und des Verhältnisses zum Kleinhandel.
   (Berichterstatter: Herr Max Krause, Vorsitzender des Papier-Industrie-Vereins).
2. Geschäftsbericht über die bisherigen und zukünftigen Aufgaben des Papier-Industrie-Vereins und über die Inanspruchnahme der Vereinseinrichtungen seitens der Mitglieder, insbesondere
   a) Diplome,
   b) Rechtshilfe im In- und Ausland,
   c) Schutzlisten und Auskünfte. (Berichterstatter: Der Syndikus, Herr Geh. Reg.-Rat Thurmann, zu 2b): Rechtshilfe im Inland: Herr Justizrat Holz, zu 2c): Anträge von Mitgliedern:
   1. *Verlagsanstalt Leo Hohenstein-Berlin:* Der bisherige Kreditschutz ist durch ein Mahnverfahren auszudehnen.
   2. *Firma Friedr. Wilh. Abel GmbH. & Co., Magdeburg:* „Mit Rücksicht auf die Verschärfung der Lage möchten wir den Antrag stellen, daß sämtliche Mitglieder verpflichtet werden, spätestens allmonatlich restlos die Angaben für die Listen zu machen, denn gerade in jetziger Zeit ist es besonders wichtig, daß diese säumigen Zahler den Mitgliedern des Industrievereins restlos bekannt werden. Es nützt nichts, wenn immer nur einzelne Mitglieder das Material stellen, und die größte Mehrzahl der Mitglieder aus Bequemlichkeit oder mangelnder Erkenntnis für die Wichtigkeit der Vollständigkeit der Listen das Material nicht zur Verfügung stellen."
3. Normungsfragen und Normungsbestrebungen im Papierfach. (Berichterstatter: Herr Max Krause).
4. Postreklame und Maßnahmen des Reichspostministeriums bezüglich Neujahrs- und Glückwunschkarten kleinen Formats; Glückwunschtelegramme.
   (Berichterstatter: Herr Mayer-Alberti).
5. Neuerungen auf dem Gebiete des Versicherungswesens.
   (Berichterstatter: Herr Baurat Grosse vom Deutschen Versicherungs-Schutzverband E. V. Berlin).
6. Aktuelle Steuerfragen — unter besonderer Berücksichtigung der Bilanz- und Bewertungsfragen (mit Beantwortung von Anfragen).

Hosted by Google

(Berichterstatter: Herr Dr. W. Beuck, Steuersyndikus, dipl. Steuersachverständiger Berlin).
7. Werbung von Mitgliedern und Einsetzung eines Werbeausschusses.
8. Genehmigung der Kassenabschlüsse 1922/26.
(Berichterstatter: Herr Paul Ashelm, Schatzmeister). Entlastung — Voranschlag für 1927 — Wahl der neuen Kassenprüfer.
9. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages.
10. Satzungsänderungen (§§ 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12).
11. Nachträgliche Genehmigung der Ausdehnung der Amtsdauer der Vorstandsmitglieder infolge Ausfalls der ordentlichen Hauptversammlungen 1923/26.
12. Vorstandswahlen.
13. Wahl des Ortes der nächsten ordentlichen Hauptversammlung.
14. Verschiedenes.

Berlin W 30, Nollendorfplatz 1, den 23. Mai 1927.

Der Vorsitzende: *Max Krause.* Der Syndikus: *Thurmann.*

Außenhandelsverband d. Papier verarbeitenden Industrie

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Freitag, den 10. Juni 1927, in Dresden, Belvedere (Brühl'sche Terrasse).

Tages-Ordnung:

Vormittags 10 Uhr: I. Teil

1. Geschäftsbericht über Aufgaben und Tätigkeit des Außenhandelsverbandes der Papier verarbeitenden Industrie seit der letzten Mitgliederversammlung.
(Berichterstatter: Herr Geh. Reg.-Rat Thurmann).
2. Gegenwart und Zukunft der deutschen Wirtschafts- und Außenhandelspolitik.
(Berichterstatter: Herr Direktor Kraemer, Vorsitzender des Wirtschaftspolitischen Ausschusses des Reichswirtschaftsrates).
3. Ergebnisse der neueren Handelsvertragsverhandlungen und Erfahrungen der Mitglieder auf dieem Gebiete.
(Berichterstatter: Herr Geh. Reg.-Rat Thurmann).

Nachmittags 3 Uhr: II. Teil

Fortsetzung der Aussprache. — Im Anschluß daran: Interne Sitzung.
4. Werbung von Mitgliedern und Einsetzung eines Werbe-Ausschusses.
5. Genehmigung der Kassenabschlüsse 1923, 1924, 1925, 1926 — Entlastung — Wahl von Kassenprüfern — Voranschlag für 1927 — Festsetzung des Mindestbeitrages.
6. Vorstandswahlen.
7. Verschiedenes.

Berlin W 30, Nollendorfplatz 1, den 23. Mai 1927.

Der Vorsitzende: *Kraemer.* Der Syndikus: *Thurmann.*

* * *

Zeiteinteilung:

Donnerstag, den 9. Juni

von abends 8 Uhr ab zwangloses Zusammentreffen der Mitglieder des Außenhandelsverbandes der Papier verarbeitenden Industrie und des Papier-Industrie-Vereins im Hotel Bellevue.

Freitag, den 10. Juni

vormittags 10 Uhr: Mitgliederversammlung des Außenhandelsverbandes der Papier verarbeitenden Industrie im Belvedere (Brühlsche Terrasse);

nachmittags 3 Uhr: Fortsetzung der Mitgliederversammlung (Interner Teil);

nachmittags 4 Uhr: Vorstandssitzung des Papier-Industrie-Vereins im Belvedere (Brühlsche Terrasse);

nachmittags 5½ Uhr: Gemeinschaftlicher Kaffee mit Damen im Hauptrestaurant der Ausstellung, zu dem die Ausstellungsleitung die Mitglieder unserer Verbände eingeladen hat;

abends 8¼ Uhr: Festmahl im Belvedere (Brühlsche Terrasse) mit anschließender Bowle, die vom Papier-Industrie-Verein gestiftet wird. Gesellschaftsanzug (Smoking oder dunkler Anzug) erbeten.

Sonnabend, den 11. Juni

vormittags 9 Uhr: Mitgliederversammlung des Papier-Industrie-Vereins im Belvedere (Brühlsche Terrasse);

nachmittags 2 Uhr: Fahrt mit Konzertdampfer (Abfahrt Terrassenufer) nach Pötzscha-Wehlen (Sächs. Schweiz), daran anschließend Besuch der Bastei;

abends ½9 Uhr: Rückfahrt nach Dresden. Von Wehlen bis Pirna findet Ufer- und Höhenbeleuchtung mit Feuerwerk statt.

Weltwirtschafts-Konferenz

Diese Konferenz hat ihre Arbeiten beendigt und eine Reihe von Entschließungen gefaßt, die durch die Tagespresse bekanntgegeben sind und wichtige Handels-, Zoll- und Währungsfragen betreffen. Ob daraus für die einzelnen Staaten, die zu dieser Konferenz Abgesandte geschickt haben, greifbare Vorteile entstehen werden, ist zweifelhaft, da die meisten Staaten ihre Entscheidungen weniger mit Rücksicht auf die Weltwirtschaft als auf ihren eigenen naheliegenden Vorteil treffen. Ein Fortschritt ist aber erzielt worden dadurch, daß die maßgebenden Wirtschaftsführer und Wirtschaftskenner der verschiedenen Länder miteinander in persönliche Berührung gekommen sind, wodurch sich künftig die Lösung schwieriger Verhandlungen zwischen den einzelnen Staaten erleichtern dürfte.

Die deutsche Papierindustrie war auf der Weltwirtschaftskonferenz durch zwei hervorragende Sachkenner, den Reichstagsabgeordneten Lammers und das Mitglied des Reichswirtschaftsrates Dir. Kraemer vertreten, und es ist zu hoffen, daß die dort gesammelten Erfahrungen dieser Herren der Papierindustrie zugute kommen werden.

Deutsche und englische Kohlenpreise

Der Beschluß des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats, mit Wirkung ab 1. Juni 1926 die Preise für Steinkohle um 7½ vH. zu erhöhen, hat, wie wir schon in Nr. 42 auf Seite 1386 berichteten, nicht die Zustimmung des Reichskohlenverbandes und des Reichswirtschafts-Ministeriums gefunden. Die *Papier- und Papierstoff-Industrie* mit ihrem bedeutenden Kohlenbedarf wird diese Ablehnung begrüßen.

Die Einfuhr englischer Kohle von seiten deutscher Firmen ist in letzter Zeit wieder gestiegen und im Falle einer Preiserhöhung für deutsche Kohle würden noch größere Mengen englischer Kohle nach Deutschland hereinkommen, denn die englischen Exportpreise sind für deutsche Verbraucher recht günstig, wie aus dem nachstehenden Vergleich hervorgeht:

Es kostete

a) Englische Durham-Gaskohle (beste)

	Ende April 1926	Anfang Mai 1927
fob englischer Hafen	20,10 RM	17,65 RM
in Hamburg	23,87 RM	21,51 RM
in Groß-Berlin	26,77 RM	25,01 RM

b) Ruhrgasförderkohle

	Ende April 1926	Anfang Mai 1927
ab Zeche	16,87 RM	16,87 RM
in Hamburg	25,07 RM	25,07 RM
in Groß-Berlin	29,67 RM	29,67 RM

Die etwa gleichwertige englische Kohle, die Ende April 1926 in Groß-Berlin um 2,90 RM billiger war, ist heute in Groß-Berlin um 4,66 RM billiger als Ruhrkohle. Eine Kohlenpreiserhöhung für Ruhrkohle um 7,5 vH. würde die Differenz in Groß-Berlin auf etwa 5,70 RM erhöht haben.

Reklame der Zigaretten-Industrie

Einschränkung durch den Reichs-Finanzminister!

Zu denjenigen Industrien, welche für ihr Erzeugnis die umfangreichste Reklame machen, gehört die Zigaretten-Industrie. In den Tageszeitungen und Unterhaltungszeitschriften nehmen die Anzeigen der Zigarettenfabriken ganze Seiten ein, an den Litfaß-Säulen kleben fast jeden Tag neue, riesengroße Plakate, eine bestimmte Zigarettensorte anpreisend. Die Zigaretten-Industrie ist durch ihre ausgebreitete und eindringliche Reklame für die Papier-Erzeugung und -Verarbeitung ein sehr guter Kunde. Jetzt erfolgt durch einen Erlaß des Reichsfinanzministeriums eine Beschränkung des Reklameetats: Das Reichsfinanzministerium erklärt, in Zukunft nur jenen Zigarettenfabriken die gewährten Steuerkredite zu verlängern oder neue einzuräumen, die u. a. die vorgeschriebenen Grundsätze für den Reklame-Aufwand einhalten. Dieser wird nach dem Umsatz gestaffelt und darf bei dem *halben Jahresumsatz*, errechnet aus dem Kleinverkaufspreis,

bis 3 Millionen RM nicht mehr betragen als . . 3 vH.
für weitere 2 Millionen RM nicht mehr als . . 2½ vH.
für weitere 5 Millionen RM nicht mehr als . . 2 vH.
für weitere 5 Millionen RM nicht mehr als . . 1¾ vH.
für weitere 10 Millionen RM nicht mehr als . . 1½ vH.
für weitere 25 Millionen RM nicht mehr als . . 1¼ vH.
und für den darüber hinausgehenden nicht mehr als 1 vH.

Es dürfte wohl das erste Mal sein, daß einer Industriegruppe von Regierungsseite vorgeschrieben wird, bis zu welcher Höhe sich die Ausgaben für Reklame bewegen können.

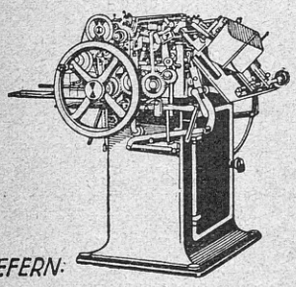
Der deutsche Zolltarif. Die Reichsregierung beabsichtigt, den bis 31. Juli d. J. noch geltenden deutschen Zolltarif in seiner gegenwärtigen Fassung auf zwei Jahre zu verlängern.

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

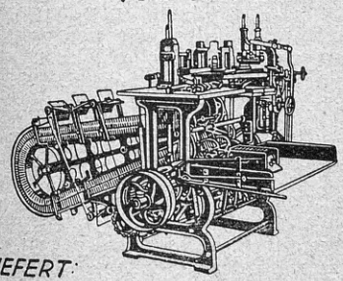
LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



LIEFERN:
Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.

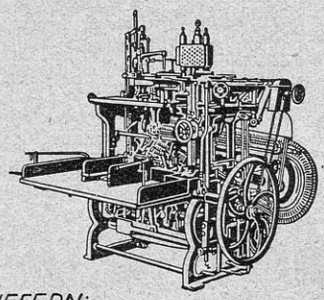


LIEFERT:
Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate teilweise und vollständig verstellbar Leistung bis 100 Stück in der Minute
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.

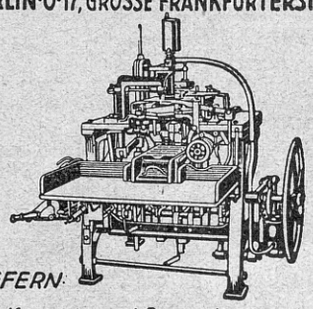


LIEFERN:
Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten

V D K F

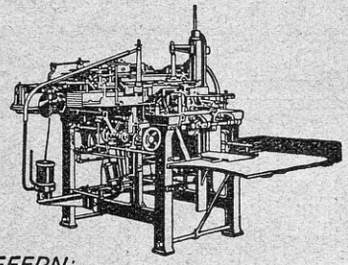
R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137



LIEFERN:
Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute

Kuvert- und Taschenmaschinen System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.M.B.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:
Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung
Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

Dresdner Jahresschau „Das Papier"

Heute, Mittwoch, wird die Jahresschau feierlich eröffnet. Bericht hierüber sowie über die Vorbesichtigung am Dienstag, den 31. Mai, erscheint in Nr. 45.

* * *

Was bringt die Jahresschau? Als Ergänzung zum Inhalt unserer Jahresschau-Nummer, die in den Händen unserer Leser ist, bringen wir nachstehende Angaben von Heinrich Zerkaulen, dem Leiter der literarischen Abteilung der Jahresschau: In der Wissenschaftlichen Abteilung wird es eine regelrechte alte chinesische Papiermacherei zu schauen geben, die auch von chinesischen Arbeitern bedient wird. Eine alte deutsche Papiermühle ist in naturgetreuer Nachbildung mit Stampfwerk, Holländer und Spindelpresse ganz im Milieu der damaligen Zeit aufgebaut, so daß man sich bei ihrer Besichtigung um Jahrhunderte zurückversetzt glaubt.

Das Zeitungsinstitut der Leipziger Universität wird die geschichtliche Entwicklung der Zeitung in großen Linien zeigen von der geschriebenen Zeitung angefangen bis zum ersten Flugblatt, den ersten Einblättern, den ersten Wochenschriften und moralischen Wochenschriften bis zur heutigen Entwicklung.

Eine der prunkvollsten Abteilungen wird die Buchausstellung unter dem Kennwort „Das europäische Buch seit der Einführung des Papier" sein, die von der Sächsischen Landesbibliothek veranstaltet wird, die vielleicht die kostbarsten Handexemplare aller großen Bibliotheken der Welt besitzt. War es doch das alte Königsgeschlecht der Wettiner, das durch seine künstlerische Tradition für derartige Sammelbände von jeher das größte Interesse besaß. Daneben wird man die Entwicklung der Schrift und der Schriftmittel aller Völker aus allen Zeiten sehen können, die das Staatsmuseum für Völkerkunde in Dresden in Verbindung mit der Aegyptologischen Abteilung des Staatsmuseums in Berlin zur Ausstellung bringt. Die Freie Vereinigung Dresdner Schriftsteller bringt in einer Sonderausstellung eine sehr interessante Uebersicht über das Schaffen der in Dresden lebenden Schriftsteller. Die Ausstellung will ein Bild der Persönlichkeit der einzelnen Autoren geben, also persönliche Dokumente, Bilder, Karikaturen, selbstverständlich auch die Werke der einzelnen Schriftsteller. Gleichzeitig wird eine Reihe von Vorträgen prominenter auswärtiger und Dresdner Schriftsteller gehalten, u. a. von Hermann Stehr, Walter Hasenclever, Thomas Mann, Hanns Johst, Georg Kaiser, Herbert Eulenberg und Walter v. Molo.

* * *

Alle Papierfachleute, die die Jahresschau besuchen, wollen den Stand der Papier-Zeitung, Halle 19, Raum 3, beachten und als Treffpunkt vereinbaren. Die neueste Nummer der Papier-Zeitung und von „Zellstoff und Papier" liegt dort aus, ebenso die neuen Erscheinungen unseres Verlages, so das eben in 3. Auflage erschienene Werk „Buntpapier-Fabrikation" von August Weichelt.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion II.

Der Verhandlungsschrift über die am 21. Mai im Kurhaus in Bad Mergentheim abgehaltene 43. Sektionsversammlung entnehmen wir:

Der Vorsitzende, Herr Grözinger, leitet die Versammlung, begrüßt besonders Herrn Kommerzienrat Güntter, Biberach, und gedenkt des am 24. April 1927 im Alter von nahezu 87 Jahren verstorbenen Herrn Kommerzienrats Alfred Beckh, der als Mitbegründer der Berufsgenossenschaft dem Sektionsvorstand von 1885 bis 1906 angehört habe und vom 1. Januar 1904 bis 30. Juni 1906 Vorsitzender des Sektionsvorstandes gewesen sei. Sein Andenken wird durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Sodann weist der Vorsitzende auf die Auswirkungen des neuen Gesetzes vom 14. Juli 1925 hin, und bemerkt, daß seines Wissens wiederum neue Gesetzesvorlagen in Sicht seien, die die Industrie empfindlich belasten würden. Es sei Pflicht eines jeden Mitgliedes, in seinem Kreis dahin zu wirken, daß der Weiterbelastung der Industrie wirkungsvoll entgegengearbeitet wird.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1926 war sämtlichen Mitgliedern vor der Versammlung zugegangen. Dieser Bericht spricht sich auch über die Tätigkeit des technischen Aufsichts- und Rechnungsbeamten aus. Der Vorsitzende weist nochmals auf die Gründe und die Notwendigkeit des Ausscheidens des seitherigen technischen Aufsichtsbeamten, Herrn Ing. Mössner, hin. Er dankt Herrn Mössner für seine sachgemäße und nachdrückliche Tätigkeit während seiner zweijährigen Dienstzeit, und spricht ihm Dank und Anerkennung aus. Dann stellt der Vorsitzende den seit dem 1. April 1927 für die Sektion tätigen technischen Aufsichtsbeamten, Herrn Diplom-Ing. Karl Becker, vor.

Der Vorsitzende erläutert den Geschäftsbericht in seinen einzelnen Teilen. Er weist auf die Gründe der Beitragserhöhung, auf die Zunahme der angemeldeten und der erstmals entschädigten Unfälle, auf verschiedene schwerwiegende Unfälle und auf die fünf vorgekommenen Todesfälle hin.

Der Bericht findet die Zustimmung der Versammlung.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1926, der von den Rechnungsprüfern geprüft und mit den Büchern und Belegen in Uebereinstimmung und Richtigkeit befunden worden ist, wird genehmigt. Der vorgekommenen Ueberschreitung des Voranschlages bei einer Voranschlagstelle wird besonders zugestimmt. Alsdann erfolgt die Genehmigung des gesamten Rechenschaftsberichts unter Entlastung des Sektionsvorstandes.

Der Voranschlag für das Jahr 1928 wird mit insgesamt 9000 RM festgesetzt.

Zu Rechnungsprüfern für das Jahr 1927 werden die bisherigen Herren wiedergewählt.

Der Geschäftsführer berichtet:

a) Ueber die Versicherungspflicht der Betriebsbeamten. Da sämtliche Betriebsbeamte ohne Rücksicht auf die Höhe ihrer Bezüge versicherungspflichtig seien, so müsse deren Aufführung in der Lohnnachweisung unbedingt erfolgen. Die Versicherungspflicht erstrecke sich jedoch nur bis zum Betrage von 8400 RM. Der darüber hinausgehende Entgelt habe unberücksichtigt zu bleiben;
b) über den Erlaß des Reichsversicherungsamts, betreffend Hilfeleistung bei elektrischen Unfällen;
c) über Warnung vor Blutvergiftung;
d) über eine beabsichtigte neue Gesetzesvorlage, die wesentlich erweiterte Abfindungsbestimmungen vorsehe, die aber, da sie eine erneute erhebliche Mehrbelastung der Industrie bedeuten würde, von Berufsgenossenschaften und Handelskammern auf das schärfste bekämpft werde;
e) über die beabsichtigte Zurückdatierung der gesetzlichen Bestimmungen, Berufskrankheiten betreffend, für fünf Jahre;
f) über die beabsichtigte Ausdehnung der Berufskrankheiten auf hochgradige Schwerhörigkeit und Taubheit, hervorgerufen in sogenannten Lärmbetrieben und bei Bedienung von Preßluftwerkzeugen;
g) über das Rundschreiben des Verbandes Deutscher Berufsgenossenschaften betreffend Zusammenwirken von Berufsgenossenschaften mit Arbeitgeberverbänden, das er als zweckmäßig bezeichnet.

Herr Direktor Bayer berichtet über einen eigenartigen, verhältnismäßig gut abgelaufenen Unfall beim autogenen Schweißen. Bei diesen Arbeiten müsse seitens der Arbeiter größte Vorsicht beobachtet werden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß durch die Einbeziehung der Wege von und zur Arbeit in die Versicherungspflicht die Genossenschaft empfindlich belastet werde. Aus Anlaß eines von einem seiner Arbeiter gemachten Versuches, für einen ihm zugestoßenen Unfall den Weg von und zur Arbeit verantwortlich zu machen, während sich herausgestellt habe, daß der Unfall im Wirtshaus vorgekommen sei, bittet er die Anwesenden bei Anmeldung derartiger Unfälle schärfste Prüfung walten zu lassen.

Arbeitsausschuß Deutscher Kunstseide. Unter diesem Namen wurde, wie die „Deutsche Konfektion" mitteilt, am 19. Mai eine wirtschaftliche Organisation gegründet, der die erzeugende Kunstseidenindustrie, die verarbeitende Kunstseidenindustrie, der Großhandel und der Einzelhandel angehören. Zum ersten Vorsitzenden wurde der Generaldirektor der *Vereinigten Glanzstoffwerke AG.* in *Elberfeld*, Herr Dr. Fritz Blüthgen, gewählt. Propaganda-Maßnahmen gehören nicht zum Arbeitsbereich des Ausschusses.

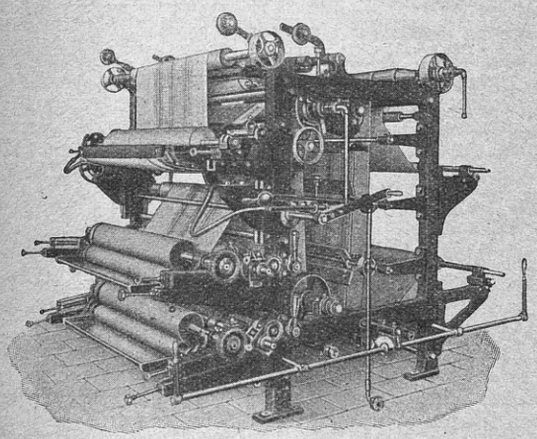
Der Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten im Jahre 1926. Der Geschäftsbericht dieses Vereins ist soeben erschienen und berichtet über die Entwicklung im Jahre 1926. In dem Bericht wird im allgemeinen Teile auf die Wichtigkeit einer einheitlichen Holzsortierung hingewiesen. — Die Eindeckung mit Holz stieß auf keine Schwierigkeiten, doch war die Holzeinfuhr recht erheblich. Es ist versucht worden, Begriffsbestimmungen für Papierholz aufzustellen, um Unklarheiten bei Kaufverträgen zu vermeiden. Grundsätzliche Entscheidungen dafür sind aber noch nicht gefallen. Ueber die Holzpreise wird berichtet, daß im Gegensatz zu 1925 das Jahr 1926 ein Zurückgehen der Preise beobachten ließ. Am Jahresschluß zogen die Preise jedoch wieder an. Es wird darüber geklagt, daß der heutige Zolltarif sich nicht den gegebenen Verhältnissen anpaßt, und daß z. B. die deutsch-schwedischen Vertragsverhandlungen die Holzschliff-Industrie sehr enttäuschten. Die Holzschliff-Industrie setzte ihre Bemühungen fort, Ausfuhrerleichterungen zu schaffen. Leider ist auch darin nicht viel erreicht worden. — Eine wichtige Angelegenheit ist die Behandlung der Frachtfrage, doch hat sich die Gütertarifreform nicht befriedigend ausgewirkt. — Der technische Ausschuß tagte im Jahre 1926 viermal. Behandelt wurden die Abwässeruntersuchung und -kontrolle, die sehr wichtig ist. Auch die Normalisierung der Schleifsteine ist im Gange. Man hofft, in Kürze sich bald darüber zu einigen. Da die Frage der Explosionsgefahr bei

Hosted by Google

NEU! NEU!

Combinierte

Zwei-Farben-Druck- und Paraffinier-Maschine



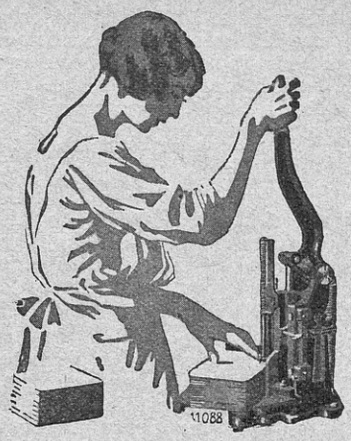
Diese Maschine liefert ein- und zweifarbig bedrucktes und paraffiniertes Papier in einem Arbeitsgange

JULIUS FISCHER

MASCHINENFABRIK

Nordhausen a. Harz

NEU! NEU!



Eine kleine Helferin

für alle Industriezweige, jederzeit bereit und behende ist die kleine KRAUSE-Universal-Eckenrundstoßmaschine Modell Y6R. Für

RM 90.–

erhalten Sie eine Maschine, wie die Abbildung zeigt und außerdem noch ein Eckenrundewerkzeug dazu.

Sie können mit dieser kleinen Maschine, wenn Sie noch entsprechende, ebenfalls billige Werkzeuge mit- oder nachbestellen, an Papier, Karton, Pappe, Leder, Zelluloid usw. Ecken runden oder abschneiden, Fassonecken stanzen, Winkelschnitte, Fingerhohlschnitte, Registerschnitte, Fahnenschnitte, Schlitze, Lochungen usw. herstellen und auch Ecken einziehen.

Leichte Handhabung und Einstellmöglichkeit, kräftige, gut durchkonstruierte Bauart und saubere Ausführung aller Teile gewährleisten jederzeit nutzbringende Arbeiten.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift V14 auch über die gleiche Maschine für Fuß- oder Kraftbetrieb und Werkzeuge.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Maschinenfabrik

A. Hogenforst, Leipzig

Perforiermaschinen

für Hand-, Fuß- oder Kraftbetrieb, von 25 bis 120 cm Schnittlänge

*

Nut-Apparate

*

Hochleistungs-Perforiermaschinen

bis 15 Blatt perforierend.

Schnellperforier-Maschinen

mit autom. einstellb. Bogenvorschub.

Große Reparatur-Werkstatt zur Wiederinstandsetzung abgenutzter Perforierapparate eigener u. fremder Systeme

Torten-Papiere

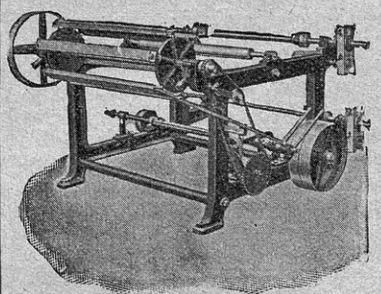
Patent-Cartonnagen-Fabrik Gmbh

BERLIN O 27 / MARKUSSTRASSE 50

GEGR. 1897

FRATI

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA

Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Hosted by Google

größeren Steinen noch nicht gelöst ist, will man deshalb Temperaturmessungen an größeren Schleifsteinen vornehmen. Auch die Trockengehaltsbestimmungen sind einer Revision unterzogen worden. Die Arbeiten auf dem Gebiete des Mahlungsgrades wurden ebenfalls fortgesetzt. Auch die Rechenweite bei Turbinen ist erneuter Untersuchung unterzogen worden. Es zeigt sich aber, daß auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Forschung in der Holzschliffindustrie noch viel zu tun ist und daß es sehr wertvoll wäre, eine Versuchsschleiferei größeren Stiles zur Verfügung zu haben. Einen breiten Raum im Bericht nimmt auch die Behandlung der Steuerfragen ein. So wird über statistische Erhebungen, Abschreibungen, Besteuerung der Wasserkräfte, Vorausleistungen zum Wegebau, Aufwertung von Holzkaufgeldern, Aufbringung der Industriebelastung gesprochen. Die Zahl der Mitglieder betrug 209 gegenüber 228 im Jahre 1925.

Die allgemeine Lage der Holzstoff-Industrie hat sich im Jahre 1926 nicht gebessert, trotzdem der Wasserstand im allgemeinen gut war, konnte die Handelsschleiferei diesen Vorteil nicht ausnützen, da die Nachfrage nicht der Erzeugung entsprach. Die Herstellungskosten haben sich im Jahre 1926 nicht verringert. Lohnbewegungen haben nicht stattgefunden. Die gesamte Holzstofferzeugung im Jahre 1926 wird mit 726 000 t gegenüber angegeben. — Die Aussichten für das Jahr 1927 sind undurchsichtig, da die allgemeine Hebung des Papier- und Holzschliffverbrauchs von der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands überhaupt abhängt.

Ostdeutscher Brief

Breslau, Ende Mai 1927. Es ist bei uns im Osten nicht wesentlich anders als in anderen Teilen des Reiches. Die Beschäftigung der Fabriken ist gut, nur bleibt der Auftragsbestand und der Nutzen bestimmt hinter dem der günstiger im Reich gelegenen Fabriken zurück. Auch die Papierverarbeitung kann über schlechten Geschäftsgang nicht klagen, ebenso wie die Papierhandlungen ein gutes Schulgeschäft hinter sich haben. Nur in kleinen Plätzen hat die Sommerruhe schon begonnen, sonst scheint noch auf Wochen ein leidlich flottes Geschäft gesichert. Die Preise sind im Handel dabei eher im Weichen; es gibt in Breslau Großhandlungen, die selbst bei Posten von 30 und 50 RM sich mit 5 bis 10 vH. Nutzen begnügen. Ich habe so z. B. einige Preise einer Großhandlung nachgerechnet und neben solchen „Fangpreisen" geradezu blutige Preise auch bei mäßig gangbaren Sorten gefunden. Wenn uns Breslauern nach solchen Kostproben die Reellität abgesprochen wird, haben die Kunden unter Bezugnahme auf diese Firmen recht.

In der Werbung wird viel geleistet. Einige schlesische Drucker stehen darin auf beachtenswerter Höhe. Die feine Drucksache ist heute eben leichter zur Kundschaft zu schicken als Reisende. Anscheinend fliegen aber jene leichter in die Versenkung als Reisende; denn gereist wird reichlich genug. Eine neue Großhandlung besucht vier- bis achtwöchentlich die gesamte schlesische Kundschaft; würden das nur alle schlesischen Firmen durchführen, dann, arme Kundschaft, Gnade euch! Recht unerwünscht ist die dauernde Lagervermehrung. Der wachsende Wettbewerb, die steigenden Ansprüche der Verbraucher und der langsam beginnende Wohlstand zwingen dazu. Von Rationalisierung keine Spur. Es scheint aber anderwärts das gleiche zu sein. Ein mir verwandter Leiter einer großen schlesischen Weberei erzählte, daß die Anlagen durch fortwährend neue Oberhemdenmuster gar nicht ausgenützt werden. Es ist der Punkt, an dem die Vollendung der Normung scheitert: der Wunsch des Verbrauchers (? d. Schriftltg.).

In Polen ist ebenfalls die Wirtschaftslage gleichbleibend gut, auch der Zahlungsverkehr regelt sich befriedigend. Die sommerliche Stille ist in Polen durch das frisch einsetzende Schulanfangsgeschäft (August bzw. September) kurz. Die Behörden schreiben jetzt alle Papiere und Bücher in Dinformaten gemäß den deutschen Vorschriften für alle Lieferungen vor. In Posen ist das erste polnische Fachblatt für den Papier- und Schreibwarenhandel „Rynek Papierniczny" am 1. April entstanden. Es erscheint vierzehntägig und bringt viel Textliches und erstaunlich viel Anzeigen.

In naher Erwartung stehen die vielen Papiertagungen in Breslau Mitte Juni; nicht nur der Reklame willen, sondern von Herzen freuen wir Breslauer uns, daß der Osten endlich einmal ein Anziehungspunkt für weite Fachkreise im Reiche sein wird.

Die weitere Aussicht ist trübe genug; die fast Verdoppelung der Postgebühren ist ein schwerer Schlag für das Papierfach. Es ist bei allen Protesten erstaunlich, daß immer nur von „Untragbarkeit" der Gebühren geredet wird, sondern daß nicht durch den Reichstag einem solchen Postminister das Vertrauen entzogen wird. Geht dieses Attentat auf die Wirtschaft straflos aus, kommt die Reichsbahn bald mit Wünschen. Ist übigens allgemein beachtet, daß die bisher kostenlosen Postschecküberweisungen künftig 10 Pf. kosten, also Millionen allein daraus herausgezogen werden? Hoffentlich gelingt es den Körperschaften, die geplante Erhöhung zu verhindern. *Oskar Vangerow*

Das Explosionsunglück in Heidenau vor dem Sächsischen Landtag. Auf eine linkssozialistische Anfrage über das Explosionsunglück in Heidenau am 7. April 1926 bei der Firma Hoesch & Co. in Heidenau wird von einem Regierungsvertreter geantwortet, daß das Verfahren wegen fahrlässiger Tötung mangels Tatverdachtes eingestellt worden ist. Die Untersuchung habe ergeben, daß die Explosion im Baustoff des Kochers begründet war. Die Firma Hoesch hat sämtliche alten Kocher durch neue ausgetauscht. Zwecks allgemeiner Verhütung von Betriebsunfällen sind die Gewerbeaufsichtsbeamten wiederholt veranlaßt worden, die Verordnung des Arbeitsministeriums auf Hinzuziehung der Betriebsvertretungen genau zu beachten.

Papier-Gewichtstabelle, Preis 1 RM. Verlag von Alwin Fröhlich, Leipzig N. 22. Papier-Gewichtstabellen, die es ermöglichen, das Kilogewicht oder umgekehrt, das Grammgewicht für die gängigsten Formate sofort abzulesen, sind sehr beliebt und eine einzelne handliche Tabelle wird gern gekauft werden. Eine solche Tabelle liegt hier vor. Die Einteilung ist in üblicher Weise vorgenommen.

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden, Stockholm, 16. Mai. Da die Gefahr der vor einigen Wochen ungefähr gleichzeitig drohenden Arbeitseinstellung in Skandinavien und Finland nun beseitigt ist, hat man für *Papier* keine Einschränkung der Erzeugung und daraus somit keine Besserung des Marktes zu erwarten. Die Preislage ist für sozusagen sämtliche Sorten schwach, ausgenommen Zeitungspapier, das in den letzten Wochen festere Stimmung zeigte. Der *Pappen*markt ist unverändert, nur weiße Maschinenpappe vielleicht ein wenig schwächer. Für m'glattes Kraftpapier fielen die Ausfuhrpreise 5 Schill. auf 20.10.— bis 22.5.— Pfd. Sterl. fob.

Sulfitstoff hatte in den letzten zwei Wochen befriedigenden Absatz, etwa 40 000 t, davon 12 000 für nächstes Jahr, hauptsächlich nach England. Leider sind einige Hersteller nervös geworden und machten dringende Angebote. Die Verein. Staaten nahmen 15 500 t ab, England 13 000 t, das Festland 9000 t. Die Preise von starkfaserigem Sulfitstoff sind ungefähr unverändert, in leichtbleichbarem dagegen wurden einige Abschlüsse nach England getätigt zu 13.3.6 bis 13.7.6 Pfd. Sterl. die Tonne cif. Für gebleichten wurden Preise bis herab auf 15.15.— Pfd. Sterl. cif englischer oder nordfranzösischer Hafen angenommen. In Amerika notiert gebleichter 3.40 bis 3.90, leichtbleichbarer 3 bis 3.10 Dollar die 100 lbs. ab Dock.

Sulfatstoff. Die einheitliche Notierung für Kraftstoff in den Verein. Staaten mit 2.70 Doll. fand Anklang, 18 000 t wurden für 1928 zu diesem Preise verkauft. In Europa sind die Preise unverändert.

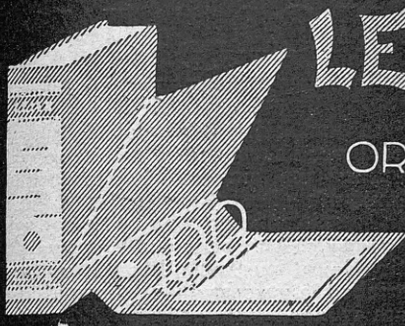
Für *Holzschliff* ist zu hoffen, daß die in Schweden und Norwegen vereinbarte Einschränkung der Erzeugung um 200 000 t feuchten Schliff in diesem Jahre die Preise festigt, welche selbst für ganz zeitgemäße Anlagen durchaus nicht mehr die Herstellungskosten decken. — Trockener Schliff kostet heute 115 Kr. die Tonne fob Göteborg. („Svensk Papperstidn.") *bg*

Finland. *Helsingfors,* 15. Mai. *Papier.* Zeitungspapier ist ruhig, offenbar haben die Käufer ihren Bedarf für das laufende Jahr schon gedeckt und noch keine Verhandlungen wegen Lieferung in 1928 begonnen. Dünndruck: Das Geschäft ist äußerst ruhig, und die Preise sind entsprechend schwach. Packpapier: Seit Abschluß der Kraftpapierkonvention Anfang April sind die Preise erheblich zurückgegangen, dies hatte jedoch keine Zunahme des Geschäfts zur Folge. Es scheint, daß sowohl Käufer wie Hersteller zurückhalten, die Einfuhrhäuser kaufen nur von der Hand in den Mund. „Fettdicht" hat schwache Nachfrage bei weichenden Preisen. Dasselbe gilt von allen Sorten in Finland hergestellten Packpapiers. Feinpapier: Das Geschäft bleibt sehr flau. Gesamtpapierausfuhr im April 19 511 t.

Zellstoff: Die erzielten Preise waren in letzter Zeit recht niedrig, und seit einiger Zeit sind auch keine größeren Abschlüsse für Lieferungen in diesem oder im nächsten Jahr gemacht worden. Man nimmt an, daß der Preis seinen tiefsten Stand erreicht hat. In den allerletzten Tagen wurden einige größere Abschlüsse gemacht, was den Markt etwas besser gestimmt hat; für Besserung der Preise besteht aber zunächst keine Aussicht. Ausfuhr im April 33 287 t, davon der dritte Teil Sulfatstoff. Größte Abnehmer in Sulfitstoff sind Groß-Britannien, die Vereinigten Staaten und Rußland, während Sulfatstoff hauptsächlich nach Deutschland (3339 t) und Groß-Britannien (2442 t) geht.

Holzschliff: Nachdem die schwedischen und norwegischen Fabriken beschlossen haben, ihre jährliche Erzeugung um 200 000 t Tonnen zu verringern, um die Preise aufzubessern, nimmt man an, daß die finnischen Schleifereien Ende Mai einen ähnlichen Entschluß fassen werden. Der Markt ist schwach. Für Holzpappen hat er sich ein wenig gebessert bei unveränderten Preisen. Ausfuhr von Holzschliff rund 2000 t und von Holzpappe 3500 t. („Pappers- och Trävarutidskrift för Finland".)

Hosted by Google

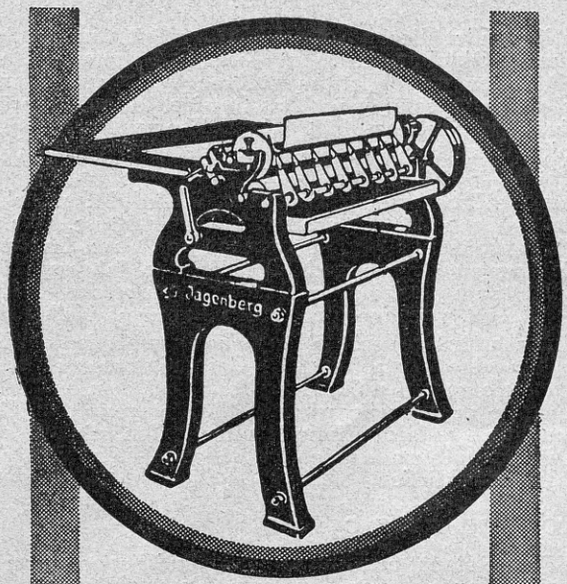


Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Das Papier

Jahresschau DRESDEN
1. Juni - 30. September 1927

Jagenberg
Bogen- und Stücke-
Anleim-Maschine



2 Walzen-System

Kein Leimschaber

Kräftige, solide Bauart
Größte Klebstoff-Ersparnis
Stets saubere Arbeit
Zuverlässig und betriebssicher

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Vertreten vom Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

W. J. Peters & Cie.
Köln-Rodenkirchen
Größte Pausleinen-Fabrik Deutschlands

liefern

Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken.

Perfekt, Monopol, Progress
und Regina (weißes Pausleinen)

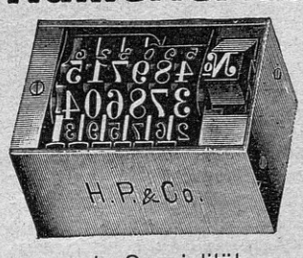
in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

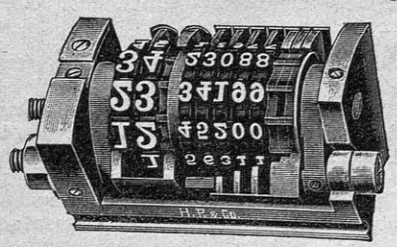
◆

Alleinvertreter für Oesterreich und die Tschecho-Slowakei

Arthur Fleischer, Wien I, Schottenring 33
Papier- und Pappenfabrik-Niederlage :: Export
Telegramm-Adresse: Papierfleischer (A 9083

Numerierwerke und Rahmen
liefert in jeder Ausführung





als Spezialität

H. PAUTZE & Co. Maschinenfabrik
BERLIN-REINICKENDORF (OST) MARKSTRASSE 32
Tel.-Adr.: Numerierwesen, Fernsprecher: Amt Reinickendorf 434-435

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

3. Internationaler Kongreß der Fachpresse

In Berlin findet dieser Kongreß in der Zeit vom 26. September bis zum 1. Oktober statt. Im Ehren-Präsidium sind hervorragende Politiker und Wirtschaftsführer vertreten; zu nennen wäre der Reichsinnenminister Dr. Curtius, Reichstagspräsident Löbe, Oberbürgermeister Böß, Handelskammerpräsident von Mendelssohn, Rekt. Dr. Triepel von der Universität, Dr. Wegener von der Handels-Hochschule, Dr. Ravené u. a.

Das genaue Programm wird noch veröffentlicht; es sieht u. a. auch Besichtigungen der Betriebe von Rudolf Mosse, vom „Konfektionär", den Siemens-Schuckertwerken vor, dann im Anschluß an die Tagung eine Reise nach Dresden zur Jahresschau „Das Papier" und nach Leipzig zur Besichtigung der Deutschen Bücherei und evtl. von hervorragenden Leipziger Meßpalästen.

Der Internationale Verband der Fachpresse mit dem Sitz in Paris hat sich eine Vertretung der Gesamtinteressen der Fachpresse zum Ziele gesetzt und ist zweifellos auf dem besten Wege, der Fachpresse in unserer wirtschaftlich eingestellten Zeit zu der Stellung und zu dem Einfluß zu verhelfen, die ihr zukommen. Es ist deshalb zu empfehlen, daß alle Fachzeitungen sich dem Verband anschließen.

Die Crosland-Presse

Diese Presse stanzt nicht nur Kartons und Pappe bis zu 5 mm Stärke, sondern auch Leder, Linoleum, Tuche, Filze und Stoffe. Der Schnitt ist immer sauber und die gestanzten Bogen können in einem Stück (ohne Herausfallen der gestanzten Teile abgehoben werden. Die Pressen haben außerordentlich kräftige Zugstangen und eignen sich insbesondere für die Herausarbeitung von Formplakaten nach dem amerikanischen Stahllinien-Stanz-Verfahren. Eine Presse der Größe 2 steht im Betriebe von Knabe & Co., Berlin N 65, Schulstraße 27, und kann jeder Zeit besichtigt werden. (Bild siehe in der Anzeige S. 1439.)

Wie ein Druckbuchstabe entsteht

Die Berliner Generalvertretung der *Bauerschen Gießerei, Frankfurt a. M.*, hatte zum Sonntag, den 15. Mai, die Mitglieder der B. T. G. und andere Angehörige des graphischen Gewerbes in das Urania-Theater geladen und zeigte dort ihren Werk- und Werbefilm, über dessen Leipziger Vorführung bereits in Nr. 26 berichtet wurde. Die sehr zahlreich Erschienenen folgten mit Interesse den einführenden Worten, die einen geschichtlichen Ueberblick über die Erfindung des Schriftgusses gaben, der von altersher in Frankfurt a. M. blühte. Der Film zeigt die Herstellung eines Druckbuchstabens von der Zeichnung bis zur gebrauchsfertigen Type und ersetzt auch einen Rundgang durch die Bauersche Gießerei. Erste Künstler des Buchgewerbes und der Reklame entwerfen die Schriften, aus der Zeichnung entsteht durch die Arbeit des Stempelschneiders die Matrize, der Stempel und dann durch Abformen die Matrize, die Gießform. Der Schriftguß wird sowohl als Hand- wie als Komplettguß vorgeführt. Gezeigt wird ferner die noch immer nötige Höhenfräserei, das Fertigmachen, die Arbeit der Teilerin, der Versand der Schrift usw. Interessant waren ferner die Blicke in das Schriften- und Matrizenlager und in die Hausdruckerei. Ein jedes Bild brachte von neuem den Beweis für die Ausdehnung und Vielseitigkeit des Betriebes und für das grundsätzliche Bestreben der Firma, Qualitätsleistung als Pflicht zu betrachten. Die Bauersche Gießerei hat mit der Vorführung dieses Films, die durch einen gedruckten Führer ergänzt wurde, wieder einen Beweis für ihre hervorragende Stellung im Schriftgießereigewerbe erbracht und sich neue Freunde im Berliner graphischen Gewerbe erworben. *lg*

Neue Laube-Papierecken-Verbindemaschine

Die Maschinenfabrik Laube, Dresden, welche seit Jahren Papierecken-heftmaschinen, für Fußbetrieb Modell F A, und für Kraftbetrieb Modell K A, baut, hat wieder ein neues Modell herausgebracht. Die bereits bekannte Maschine K A für Kraftbetrieb ist in ihrer Amboßkonstruktion so eingerichtet, daß Fingerverletzungen so gut wie ausgeschlossen sind, und die Praxis hat gezeigt, daß sie inbezug auf die Sicherheit der Hefterin allen Anforderungen gerecht wird. Infolge der Vorschriften im Ausland, wo die Arbeiterschutzbestimmungen zum Teil noch schärfer als bei uns zu Lande sind, war es jedoch geboten, eine Maschine mit besonderem Finger- bzw. Handschutz zu schaffen. Damit ist die Maschinenfabrik Laube auch gewissen Wünschen, die die inländischen Arbeitnehmer von Zeit zu Zeit laut werden ließen, nachgekommen. Es handelt sich bei dieser neuen zum Patent angemeldeten Laube-Papierecken-heftmaschine um eine gänzlich neuartige Lösung des Fingerschutzproblems. Dabei ist Vorsorge getroffen worden, daß die Maschine genau so spielend leicht und bequem arbeitet wie bisher die bekannten Modelle. Alle Teile der Maschine sind aus bestem Material angefertigt, leicht zugängig für die notwendige Oelung und ohne Schwierigkeit auswechselbar. Sowohl in der äußeren Gestaltung als auch in der Wirkungsweise unterscheidet sich die Fingerschutzvorrichtung von den bisher bekannten. Die an den Amboßseiten befindlichen Fühlbacken bewegen sich beim Niedergang des Stößels gleichzeitig nach abwärts. Sobald die Finger der Bedienung mit diesen Fühlbacken in Berührung kommen, wird der Stößel in solcher Höhe arretiert, daß jede Verletzung unmöglich ist. Die Schutzvorrichtung ist derart angebracht, daß vor allem keine Behinderung der Hefterin eintritt und das Wenden der Schachtel von einer Ecke zur anderen mit größter Leichtigkeit vorgenommen werden kann. Der niedrige Preis der Maschine, die absolute Zuverlässigkeit des Fingerschutzes, die Stabilität des Maschinenkörpers und insbesondere des sicher gelagerten Ambosses dürften dazu beitragen, daß sich diese neue Laube-Maschine sehr gut einführen wird.

Pappscheiben am Rand glätten und färben

(Zu Frage 20 355, Nr. 39, S. 1324)

Der hier zuerst beschriebene Arbeitsgang wäre wohl eine sehr unproduktive Arbeit, welche ernsthaft gar nicht in Frage gezogen werden kann.

Da es sich bei dieser Arbeit um eine Massenfabrikation handelt, würde ich die Anschaffung eines Stanzzeuges mit Scherenschnitt empfehlen. Böden, auf solche Weise gestanzt, zeigen einen vollständig glatten Schnitt ohne den geringsten Grad.

Das Färben der Ränder müßte vorteilhaft in ganzen Stößen erfolgen. Die aufgestapelten Böden müssen aber zu diesem Zweck unter Druck gehalten werden, um ihr Verschieben zu vermeiden. Zu dieser Manipulation wäre Spirituslack nicht das richtige Mittel, des raschen Eintrocknens halber, und die einzelnen Böden würden sich nicht unbeschädigt abheben lassen. Eine Lackfarbe, bei der Lack mit Oel gelöst ist, kommt da wohl eher in Frage.

Das Abheben selbst müßte mit einer Nadel geschehen und vor dem vollständigen Eintrocknen der Farbe getätigt werden. Dazu, und um eine fließende Fabrikation herauszubekommen, müssen vorherige Versuche mit der Farbe angestellt werden.

Dreßler, Schönberg O.-L.

* * *

Um den scharfen Stanzgrat an den kleinen Pappscheiben zu beseitigen, bedient man sich eines scharfen Buchbindermessers. Hierauf werden die Scheiben mittels Glaspapiers (feinste Körnung) glatt geschmirgelt. Um nun die kleinen Scheiben an den Rändern fertig zu lackieren, ist es notwendig, daß sie zu mehreren Stücken in Holzschraubzwinger eingespannt werden und dort so lange bleiben, bis der Lack trocken ist. Diese Verarbeitung erfordert viel Mühe. Es ist von Wichtigkeit, daß der Arbeitslohn in den Tausendpreis gut eingesetzt wird. *H. K.*

* * *

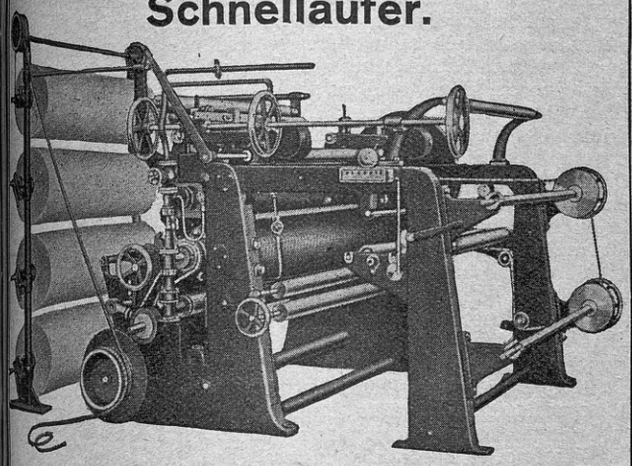
Mir ist nicht bekannt, daß Maschinen, die den Rand von Pappscheiben vom Stanzgrat befreien, auf dem Markt sind. Es wird sich also darum handeln, eine eigene Maschine zu bauen (vorausgesetzt, daß die angegebene tägliche Leistung für längere Zeit verlangt wird), und in diesem Falle scheint es mir zweckmäßiger, daß man von vornherein bei der Herstellung der Scheiben eine Stanzgratbildung vermeidet durch eine Maschine, die in der Art der Papier*bohrmaschinen* gratfrei arbeitet. Die Ränder werden bei diesem Verfahren gewissermaßen poliert, also glatt. Der verhältnismäßig große Bohrdurchmesser dürfte das Verfahren erleichtern.

Das Lackieren ist möglich, wenn die Scheiben zu Stapeln (Rollen) von etwa 10 cm zusammengelegt, diese beschwert oder durch eine geeignete Zwinge zusammengepreßt und dann mit Pinsel oder Spritzpistole lackiert werden. Pappmaterial und Lacksorte sind natürlich nicht ohne Einfluß auf den Arbeitsausfall. Auch eine kleine Lackiermaschine kann hier vorteilhaft angewandt werden, indem man die geeignet eingespannte Pappscheibenrolle auf dem Lackierzylinder abrollen läßt. Hier ist die beste Gewähr gegeben, daß die ebenen Flächen nicht beschmutzt werden. Unter Umständen ist hierbei sogar ein Einspannen unnötig.

Hosted by Google

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie
Dresden-N. 6 — Abt. Maschinenbau

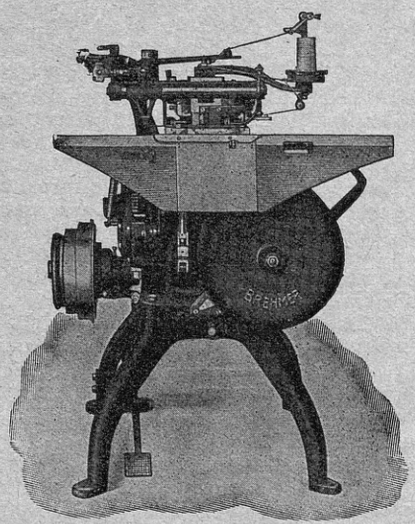
Wellpappenmaschine Nr. 100/S. Schnelläufer.



Schnelläufer zur Herstellung einseitiger Wellpappe! — Arbeitsgeschw. 24, evtl. 40 m/Min. — Höchste Leistung! — Mit patentierter Klebstoffauftragvorrichtung, größte Ersparnisse! — Moderne, stabile Konstruktion! — Ruhiger Gang! — Einf., gefahrl. Bedienung! — Arbeitsbr.: 1400—2300 mm.
Verlangen Sie Prospekte über:
Wellpappmaschinen, Schlitzmaschinen, Längs- und Querschneider, Rollscheren mit Rilleinrichtung.

Zur Jahresschau 1927 „Das Papier"
führen wir unsere neuesten Maschinen zur Erzeugung und Verarbeitung von Wellpappen im vollen Betriebe vor! — Besuchen Sie uns in der Halle 33.

BREHMER



Spezialitäten:
Drahtheftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen
Fadenheftmaschinen
für Bücher u. Broschüren
Falzmaschinen

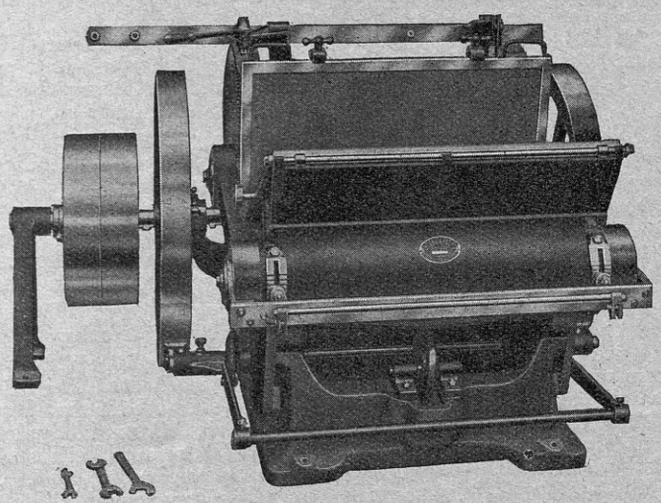
Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Verbesserte Stanz-, Rill-, Ritz- und Perforierpresse „Crosland"

Normale Stundenleistung:
1000 Bogenstanzungen



Lieferung von Stanzformen innerhalb 1—2 Tagen

Zur rationellen Herstellung von:

Aufstellfiguren, Buchstaben, Dichtungspackungen, Schablonen, Spielen, **Faltschachteln** Kalendern, Photorahmen, Plakaten, Preisschildern, Wandtaschen usw. usw.

Ausnutzbare Stanzfläche:

Nr. 1.	38 × 60 cm	Reichsmark	2900.—
Nr. 2.	55 × 76 „	„	4950.—
Nr. 3.	58 × 88 „	„	5950.—
Nr. 4.	76 × 101 „	„	8650.—

franco Bahnstation innerhalb Deutschlands.

KNABE & Co., G.M.B.H., Berlin N 65, Schulstr. 27

Hosted by Google

Lohnt der Bau einer eigenen Maschine nicht, so kann auch eine einfache Vorrichtung zum Ziele führen: Eine raschlaufende, entsprechend breite Riemenscheibe wird mit Glaspapier beklebt (in geeigneter Körnung und Format in Handlungen für Holzbearbeitungsbedarf käuflich). Bei richtiger Wahl des Klebstoffs und Sorgfalt besonders für die Klebnaht ist so eine Schleifscheibe hergestellt, an der die zu Rollen zusammengespannten Pappscheiben abgeschliffen werden können. Hierbei muß jedoch die Einspannvorrichtung so ausgebildet werden, daß der Arbeiter keinen Unfällen durch die rotierende Scheibe ausgesetzt ist.

Erich Stier, Dipl.-Ing.

* * *

Die Scheiben werden in einer Säule von 100 bis 200 Stück und mehr in eine Maschine ähnlich einer Drehbank eingespannt, mit Glaspapier während des Rundlaufens abgeschliffen und sofort danach in einem Gang lackiert. Um das Einsinken des Lackes zu verhüten, wird nach dem Abschleifen und vor dem Lackieren noch eine Politur von Kleister aufgebracht. Die Einspannvorrichtung besteht aus zwei Eisenscheiben mit Körneransatz in Größe der Pappscheiben. Die beiden Scheiben sind durch zwei abnehmbare Lineale oder Flacheisen verbunden, um den Scheiben beim Einspannen in die Schleifbank den Halt und die Richtung zu erhalten. Sobald die Säule eingepreßt fest zwischen den Körnern steht, werden die Eisenlineale abgenommen, so daß das Ganze frei zum Schleifen ist.

Fachmann

Zerstörung v. Papiermaché-Puppen in Brasilien durch Ungeziefer

(Zu Nr. 39, S. 1306)

Ein mir befreundeter Fabrikant lieferte vor dem Kriege an eine Reihe Behörden, Farmer usw. der damaligen deutschen Kolonien im Stoff wasserdicht geleimte, braune Holzpappen großen Formates, welche als Türfüllungen, zur Herstellung von Kleiderschränken, Zwischenwänden von Block- und Wellblechhäusern u. a. verwendet wurden. Im allgemeinen befriedigten diese Pappen, da sie als schlechte Wärmeleiter die Tageshitze sowie die nächtliche Kühle von den Räumen abhalten und sich widerstandsfähig gegen den hohen Feuchtigkeitsgehalt der Tropenluft erweisen. Nur aus Gegenden, in welchen die Termitenarten, die sich mit Vorliebe der Zerstörung von Holz widmen, viel vorkommen, kamen Klagen der Abnehmer, daß die aus solchen Holzpappen hergestellten Gegenstände über Nacht oft vollständig von diesen Schädlingen zerstört, d. h. derart durchlöchert wurden, daß sie ein siebähnliches Aussehen erhielten.

Von allen Mitteln, den gefräßigen Termiten das Verlangen nach den betr. Pappen zu verleiden, hat sich am besten der Zusatz einer verhältnismäßig geringen Dosis Kreosot zum Stoff, aus dem die Pappen erzeugt wurden, bewährt .

H. Postl, Mödling bei Wien

* * *

Papiermaché-Puppen. (Zu Nr. 39 S. 1306.) Meines Erachtens dürfte es sich empfehlen, dem Papiermaché in weichem Zustande, also vor der Weiterverarbeitung, Wasserglas, dem etwas Formalin beigemischt ist, zuzuführen. Das Ungeziefer wird dann schwer dem Papiermaché etwas anhaben können. Ein Versuch dürfte guten Erfolg haben.

H. K.

Haftpflicht-Versicherung. *(Beizeiten vorsorgen!)* Bei den Gefahren des heutigen erhöhten Verkehrs ist die Inanspruchnahme durch gesetzliche Haftung erfahrungsgemäß täglich und stündlich gegeben. Der Haftpflichtschutz, den die von der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft eingerichtete und ehrenamtlich geleitete Haftpflicht-Versicherungs-Anstalt bei niedrigen Beträgen bietet, erstreckt sich außer auf die allgemein üblichen Betriebshaftpflichtgefahren im Rahmen der Satzungsbestimmungen u. a. auch auf besondere Risiken, *ohne* daß hierfür ein Zuschlagsbeitrag erhoben wird: 1. auf die persönliche Haftpflicht der Angestellten und Arbeiter; 2. auf die Haftung als Privatmann, Familien- und Haushaltungsvorstand oder 3. als Mieter und Grundstücksbesitzer für eigenen Gebrauch; 4. auf die Vorsorgeversicherung (Hinzutritt neuer Gefahren) u. a. Gegen geringen Zuschlagsbeitrag wird dann noch Deckung gegen Haftpflicht u. a. als Haus- und Grundstücksbesitzer bei fremden Mietern, als Tierhalter, Kraftfahrzeugbesitzer aller Arten, als Schütze und Jäger und *Auto-Kasko-Versicherung* zu besonders günstigen Bedingungen gewährt.

Die Versicherungs-Anstalt hat in dem einen Jahre ihres Bestehens erfreulichen Aufschwung genommen, und die vielen Zuschriften der noch bei andern Versicherungs-Gesellschaften versicherten Firmen lassen erkennen, daß der Zustrom immer stärker wird. Darum ist es zu empfehlen, noch vor Ablauf von Haftpflichtversicherungen usw. Rat und Auskunft bei der *Haftpflicht-Versicherungs-Anstalt der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft in Leipzig C 1 (Buchgewerbehaus)* einzuholen.

Schutz des geistigen Eigentums in Italien. Das italienische Gesetz über den Schutz des geistigen Eigentums hat eine wichtige Ergänzung erfahren. Danach sollen Verleger, die ein Werk erworben haben, künftig aller Rechte verlustig gehen, wenn sie nicht binnen drei Jahren nach Abschluß des Vertrages das Werk veröffentlicht haben.

Gutberlets „Auto-Triumph" und „Monopol" auf der Dresdner Jahresschau

In der graphischen Industrie stößt man leider öfter als wünscht auf die Tatsache, daß sich Neuerungen, besonders maschinentechnischem Gebiete, schwer einführten. Welch Werte dadurch unausgenutzt blieben, läßt sich leicht erken wenn man die neuen, wohl durchkonstruierten Maschinen in p tischer Arbeit sieht. Die Ausstellung „Das Papier" zeigt unter vielem andern, wie man rationell falzt. Gerade hier hoher Wert auf Schnelligkeit und Zuverlässigkeit der Arbe weise gelegt, insbesondere weil Zeitschriften, wo Handar längst nicht mehr ausreicht, aktuell gehalten sein müssen hier schnelle wirtschaftliche Arbeit die Hauptsache ist. moderne Buchbinder muß sich heute der ganzautomatischen F maschine bedienen, und zu welch hoher Stufe von Leistungsfä keit diese gebracht wurde, das zeigen die modernen Schn läufer-Falzmaschinen. Von der Spezialfabrik in solchen Firma A. Gutberlet & Co., Leipzig, laufen Modelle ihrer „Au Triumph", die infolge ihrer genauen gleichmäßigen Falzung hohen Stundenleistung in Buchbindereien und Druckereien zügliche Dienste leistet. Die Neuheit an diesen Schnelläufe Falzautomaten besteht darin, daß anstelle der bisher gebräu lichen langen und schweren Messerarme eine vertikale Führu des ersten Falzmessers getreten ist; das hat den großen Vorte daß das Messer, von oben nach unten gleitend, nur den den bar kürzesten Weg zurückzulegen braucht, um den Arbeitsg durchzuführen. Dank dieser hier früher schon beschriebe Neuerung zeichnet sich die Maschine durch erschütterungsfrei störungslosen Gang aus; ferner wird durch den weiterhin v vollkommneten Präzisionsbau der Maschine auch bei höchster G schwindigkeit exakte, saubere Falzung erzielt. Selbst b größeren Formaten vermag der Schnelläufer-Automat „Au Triumph" bis zu 5500 Bogen stündlich zu falzen. Dabei erl dert diese Maschine kein vom Gebräuchlichen abweichendes A schließen der Druckform; sie ist für die üblichen Kreuzbru falzungen eingerichtet und bedingt daher auch keine sonstig Aenderungen des Arbeitsganges im Betriebe. Wie uns von d Firma mitgeteilt wird, sind diese Schnelläufer-Falzautomaten praktischem Betriebe zu sehen und zwar in dem Vorführun betriebe der Firmen Wilhelm Limpert, Halle 16a, und Johann Pässler, Halle 7. Im erstgenannten Betriebe arbeitet in Verbi dung mit der Falzmaschine die neue Schnellgang-Fadenhe maschine „Monopol", die durch einfache Bolzenumstellung e weder für einfachen oder für versetzten Stich eingerichtet w den kann. Sie ist demnach für Verlagswerke aller Art und au für allerdünnste, harte Papiere, die im Falz möglichst wen auftragen sollen, gleich gut geeignet. Neu ist hier die dur feste Anordnung der Heftköpfe erzielte wesentliche Vereinfachu in der Bedienung. Die stets in der Maschine bleibenden Fäde werden bei Formatwechsel nur oberhalb der Nadeln abgeschni ten bzw. wieder eingefädelt, was nur einige Minuten in Anspru nimmt. Die „Monopol" besitzt eine senkrecht gelagerte Exze terwelle und ein kurzes Hebelwerk; dieser Einrichtung verdan sie ihren Ruf als Schnellgangheftmaschine und ihr verblüffe ruhiges, erschütterungsfreies und absolut zuverlässiges Arbeite

Berliner Altpapiermarkt

(Eigenbericht) (Nachdruck verboten)

Das Geschäft verläuft weiter normal. Infolge der Pfings Feiertage und der Inventur zum 1. Juli ist die Stimmung etw ruhiger. Die Preise halten sich im allgemeinen auf bisherige Höhe. Aus Norddeutschland werden niedrigere Preise gemeld die infolge höherer Fracht zu den Absatzgebieten berechtigt sind

Die ungefähren Waggon-Einkaufspreise des Altpapier-Gro handels sind folgende:

Weiße holzfreie Späne	28,00—30.00 RM
Weiße holzhaltige Späne	12,50—13,50 RM
Weiße Akten und Skripturen	13,00—14.00 RM
Orig. Akten u. Skript., hartdeckelfr.	10,00—11,00 RM
Gebündelte Zeitungen	6,75— 7,00 RM
Schwerdruck	6,00— 6,50 RM
Lederpappenabfälle	7,00— 7,50 RM
Kartonnagen- und Druckereipapierabfälle	5,50— 6,00 RM
Gemischte Papierabfälle	4,75— 5,00 RM
Helle Hanfpapierabfälle	9,50—10.00 RM
Dunkle Hanfpapierabfälle	8,50— 9,00 RM

alles je 100 kg in Preßballen, in Säcken oder gebündelt, fre Waggon Groß-Berlin geliefert; Zahlung nach Vereinbarung.

Für kollergangfertige Abfälle und Sondersorten erhöhen sich die Preise, und sie ermäßigen sich zum Teil erheblich bei geringeren Mengen.

(Diese ungefähren Preise gelten für Berlin, wie auch aus der Ueberschrift hervorgeht. Ueber Preise und Marktstimmung in andern Hauptorten der deutschen Papierverarbeitung sind un unparteiische Berichte erwünscht. *Schriftleitung.*)

Hosted by Google

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

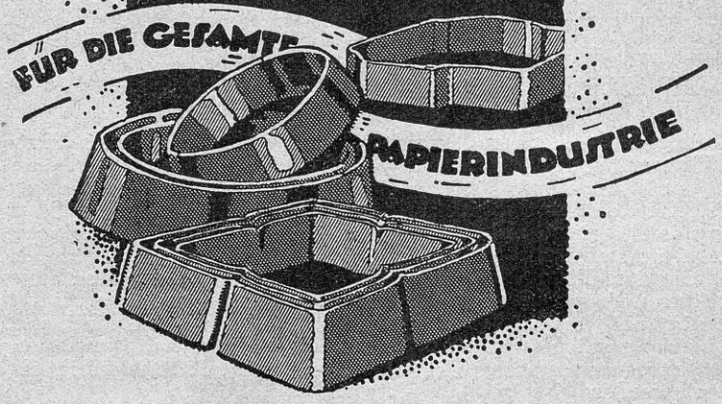
Emil Schwander & Co., Berlin N 26

Monbijouplatz 10 » Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

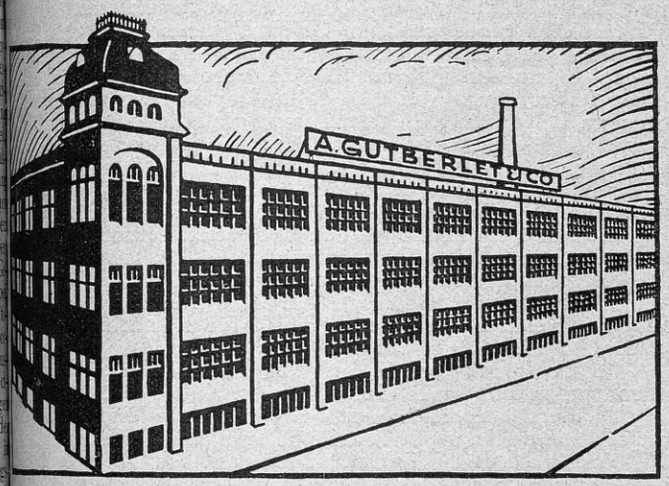
Schmuff & Co.

STANZEISEN

IN ALLEN GRÖSSEN UND FASSONS.



ALBERT SCHMIDT, LEIPZIG SOPHIENSTR 8



ZUR DRESDNER AUSSTELLUNG
IN DEN ANLAGEN D. GROSSDRUCKEREIEN
WILHELM LIMPERT U. JOHANNES PÄSSLER

NEUHEITEN

AUTO-TRIUMPH-SCHNELLÄUFER
STÜNDLICH BIS 5500 BOGEN FALZEND
FADENBUCHHEFTMASCHINE MONOPOL

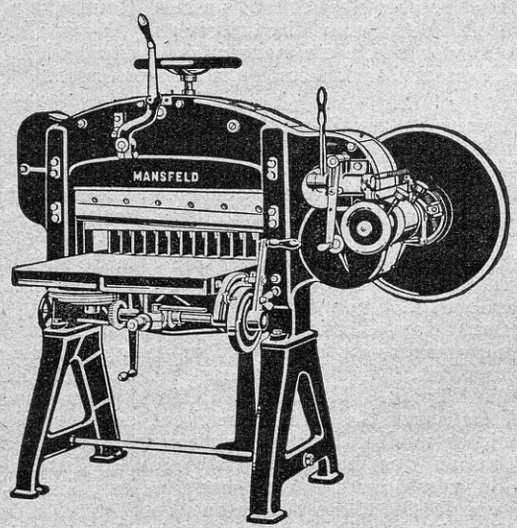
A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MØLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Chn Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Papierschneidemaschinen

für Hand- und Kraftbetrieb, mit selbsttätigem Stillstand des Messers in höchster Stellung u. mit allen der Neuzeit entsprechenden arbeiterleichternden Verbesserungen
Ausführliche Angebote auf Wunsch

Briefadresse:

Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2

Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29.

Kopierrollen

führende Marke

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken *Julius Glatz*

Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Einzelhandel in der Gesamtwirtschaft

Bei einem Presseempfang der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels behandelte Tiburtius die Stellung des Einzelhandels in der Gesamtwirtschaft. Dieser, der auf keiner starken Monopolstellung fuße, wolle keinen reinen Wirtschafts- oder Produzentenstaat errichtet sehen; er wende sich nur gegen das Wirken der öffentlichen Hand, soweit es ein Hindernis für die Privatwirtschaft darstelle. Die Bekämpfung von Monopolstellungen der Konkurrenten dürfe aber nicht von der kritischen Beschäftigung mit den eigenen inneren Problemen des Einzelhandels abziehen. Durch den Zusammenschluß größerer Betriebe zu Konzernen, kleinerer zu Einkaufsgenossenschaften, seien erhebliche Aenderungen in den Einkaufsformen entstanden. Der Kleinbetrieb brauche dank seiner statistisch festgestellten Unkostenbildung wie auch seiner räumlichen Verteilung durchaus nicht kleinmütig zu sein. Hamburger gab einen Ueberblick über Unkosten und Preise im Einzelhandel und betonte, daß mehr als ein Drittel der von der Wirtschaft erzielten Einkünfte sofort sichtbar durch die Besitz- und Verkehrssteuern verschlungen werde. (B. B. Z.)

Gegen die Konsum-Genossenschaften und die Beamten-Wirtschaftsvereine wendet sich ein Aufsatz, den uns Herr W. Busse von der Firma Busse & Sieber, Fachgeschäft für Großverbraucher aller Art Kontorbedarf in Berlin, sendet. In diesem Aufsatz, den wir aus Rücksicht auf den zur Verfügung stehenden knapppen Raum nicht abdrucken können, führt die Firma die Schädigungen auf, die den Einzelhändlern durch den Vertrieb von Waren aller Art durch die genannten Genossenschaften und Vereine verursacht werden, und fordert die Regierung auf, diese Vereine nicht, wie es bisher geschehen ist, zu fördern. Diese Frage wird gewiß auf der Jahresversammlung des Reichsbundes D. P. S. ergiebig erörtert werden

60 Jahre Carl Reese

Buchbinderei und Schreibwarenhandlung in Kiel

Am 1. Juni 1927 kann die Firma Carl Reese auf 60jähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde von dem verstorbenen Buchbindermeister Carl Reese am 1. Juni 1867 in der Schuhmacherstraße 30 als Buchbinderei und Papierhandlung gegründet. Nach 14 Jahren, im Jahre 1881, wurde das Geschäft in größere Räume nach dem Kuhberg 12 verlegt. Die Entwickelung des Geschäfts erforderte auch hier nach kurzer Zeit Ausdehnungsmöglichkeit. 1885 wurden neue Geschäftsräume in der Klinke 8 bezogen. In diesen Räumen befindet sich noch heute ein Teil der Firma. Dies Grundstück wurde im Jahre 1886 käuflich erworben. Hierdurch hatte der Inhaber die Möglichkeit, weitere Räume dem Geschäft anzugliedern und den Betrieb zu erweitern. Aus den kleinen Anfängen heraus war schon ein bekanntes Papiergeschäft und eine größere Buchbinderei mit Liniieranstalt geworden.

1885 trat der Sohn Herr Johannes Reese (der jetzige Inhaber) in die Firma zur Unterstützung des Vaters ein. Nachdem er in den Jahren 1889/92 in Berlin, Leipzig und anderen Städten Erfahrungen gesammelt, konnten diese nach seiner Rückkehr nutzbringend für die Firma verwandt werden. 1905, nach Ableben des Gründers, übernahm Herr Johannes Reese die Leitung der Firma und im Jahre 1907 ging diese durch Kauf auf ihn über. Hatte der Vater hauptsächlich der Buchbinderei und dem Papierhandel seine Aufmerksamkeit geschenkt, so erweiterte der neue Inhaber diese auf den Bürobedarf. Es wurden Büromöbel und im Jahre 1913 die Vertretung der Continental-Schreibmaschine und anderer namhafter Büromaschinen übernommen. Das Nachbargrundstück wurde hinzugekauft, um den hierin befindlichen Laden mitbenutzen zu können. Nach den Kriegsjahren wurden die einzelnen Abteilungen bedeutend erweitert, ein Ausstellungsladen und ein Speicher mußten hinzugenommen werden. Heute stehen der Firma neben den beiden alten Geschäftshäusern ein Ausstellungsladen von über 100 qm, sowie weitere Lager- und Arbeitsräume von fast 1000 qm Fläche zur Verfügung. Die Entwicklung der Büromöbelabteilung erfordert den Betrieb einer Tischlerei, die der Maschinenabteilung eine Werkstatt. Heute hat die Firma neben ihrer Papiergroßhandlung Bürowaren-, Geschäftsbücher-, eine Büromöbelabteilung, die Vertretung der Continental-Schreib- und Addiermaschine, der Lipsia-Rechenmaschine, des Freho- und Enos-Typendruckers und anderer Büromaschinen.

Die Buchbinderei ist heute die größte Kiels, und mit einem Stab von über 40 Angestellten kann die Firma Carl Reese sich mit zu den größten Bürobedarfsfirmen Norddeutschlands zählen.

Der Inhaber, Herr Johannes Reese und sein Sohn bieten Gewähr dafür, daß die Firma weiterer vorteilhafter Entwicklung entgegengeht.

Kleinverkaufspreise der Schulhefte

(Zu Nr. 39 S. 1310)

In Nr. 37 hat erfreulicherweise ein Papierhändler in vernünftiger Weise dargelegt, daß es unmöglich ist, Schreibhefte wie in der Zeit vor dem Kriege mit 10 Pf. das Stück zu verkaufen. Um so merkwürdiger muß es die Fachgenossen berühren, wenn in Nr. 39 dafür eingetreten wird, daß die Schreibhefte zum Vorkriegspreise von 10 Pf. für ein Heft verkauft werden sollen. Es wird der Meinung Ausdruck gegeben, daß sich der Kleinhändler mit einem Verdienst von 3 Pf. für ein Heft zufrieden geben könnte. Das ist ein gewaltiger Irrtum.

Die Papierhandlungen, die in der Nähe der Schulen liegen und hauptsächlich auf das Geschäft mit Schulwaren angewiesen sind, machen einen geringen Umsatz, kaum mehr als 8000 bis 10 000 RM im Jahr. Wenn der Papierhändler an dieser Summe sagen wir an 8000 RM nur 30 vH. verdienen soll, so hätte er einen Rohverdienst von 2400 RM. Davon gehen alsdann Miete, Steuern, Beleuchtung, Beheizung und viele andere Spesen ab, und was übrig bleibt, würde selbst zur bescheidensten Lebensweise nicht ausreichen.

Man mag heute einkaufen, was man will, einen Anzug, Wäsche, Hüte oder irgendeinen anderen Gegenstand, so kostet er meistens doppelt soviel wie in der Vorkriegszeit. Warum soll also ein Schreibheft nicht wenigstens die Hälfte mehr als in der Vorkriegszeit kosten? Wenn man beachtet, daß es sich auch der kleinste Mann nicht überlegt, ein Glas Bier für 40 Pf. mehr zu trinken, weshalb soll er nicht auch für sein Kind jeden Monat einmal 15 Pf. für ein Schulheft übrig haben?

Papier kostet heute fast das doppelte der Vorkriegszeit (denn gutes, holzfreies Kanzleipapier Klasse 2 ist nicht unter 63 RM die 100 kg zu haben, und wer gute Ware führt, beansprucht diese Klasse), Arbeitslöhne sind bei den Mädchen auf das 2½- bis 3fache und bei den Männern auf das Doppelte gestiegen, und genau so verhält es sich bei den übrigen Dingen. Wenn also in Nr. 37 der Preis von 70 RM für 1000 Stück Hefte für den Wiederverkäufer als normal bezeichnet wurde, so hat das seine Richtigkeit.

Wenn man dagegen bei einem Kleinverkaufspreis von 15 Pf. für ein Heft sein Streben darauf richten würde, Besseres zu bieten — dann würde man das Richtige treffen.

Bei der heutigen Sütterlin-Schreibmethode, bei dieser dicken Schrift, reicht das 12-kg-Papier nicht mehr aus. Man könnte bei einem Kleinverkaufspreis von 15 Pf. die Hefte aus 13-kg-, ja sogar aus 14-kg-Papier herstellen, man könnte die Hefte auch wieder mit kräftigem 30-kg-Deckel versehen, und die allgemeine Zufriedenheit wäre hergestellt. *Schreibheft-Fabrikant*

* * *

Als Kleinhändler kann man sich mit den Ausführungen des Kollegen Zeeck nicht einverstanden erklären. Es war m. E. falsch, mit dem Reichswirtschaftsministerium eine Verdienstspanne von 40 vH. für Schulwaren zu vereinbaren. Die meisten unserer Kollegen hatten vor dem Kriege ein ganz gutes Schulgeschäft und zum größten Teil auch dadurch ihre Existenz. Damals kosteten 100 Hefte 4,30 bis 5 RM. Und was betrugen unsere Abgaben an Steuern, Mieten, Unkosten aller Art!?

Heute kosten die Hefte 6,20 bis 6,80 RM. Und wie sind die Abgaben gestiegen! Ich glaube nicht, daß Herr Kollege Zeeck viel Schreibhefte verkauft — vielleicht führt er diesen Artikel gar nicht — und wenn schon, haben wir nicht alle Ursache, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und uns den Vorschlag des Herrn R. S. in Nr. 37 der Papier-Zeitung zu eigen zu machen? Wenn Herr Kollege Zeeck meint, man kann das Heft auch dann noch mit 10 Pf. verkaufen, wenn wir selbst 7 Pf. dafür geben, so hat er wohl übersehen, daß die Hefte ohne Löschblatt geliefert werden! Ferner wird man auf die 100 Hefte Abgang haben. Unsere Kinderkundschaft ist sehr wählerisch und läuft von Laden zu Laden, die einen wollen Hefte von Ashelm und M. K., Löschblätter usw. Ich glaube deshalb, daß es unbedingt nötig wäre, wenn von seiten des Reichsbundes in Verbindung mit Fabrikanten und Großhändlern versucht wird, mit den maßgebenden Behördenstellen diese Verdienstspanne zu erhöhen, auch im Interesse der Fabrikanten. In keinem andern Geschäftszweig wird man Waren zu Friedenspreisen kaufen können; warum gerade beim Papierhändler, der schon immer der Pfennigfuchser war! Und ein Vergleich mit Kolonial- und Lebensmittelhändlern geht schon gar nicht an, denn diese setzen ihre Ware von Tag zu Tag um, wogegen der Papierhändler ein Jahr und noch länger seinen Warenbestand auf Lager behält.

Vielleicht gelingt es unserm geschätzten Kollegen Zeeck — da er ja genügende Verbindungen besitzt — für die Kleinhändler die Verdienstspanne zu erhöhen, damit er sich wirtschaftlich besser steht zum Wohle unsers Standes und unsers Vaterlandes.

Bruno Tübcke, Berlin

Hosted by Google

Maschinen-Cartonnagen für alle Industriezweige

Gewickelte und gezogene Dosen, roh, geruch- sowie geschmacklos imprägniert, Riemenwachsdosen, gezogene Schacheln, rund und oval, Tortenschachteln, gewickelte und gezogene Hülsen, Serviettenhülsen, Spritzschachteln, rund, oval und viereckig, Leuchtstabhülsen, Zigarren-, Zigarettenetuis in Lederimitation, Tabakverpackungen, rund und oval, Pulverschachteln, Versandrohre, Würfelbecher, Milchflaschenhülsen, Streudosen in Flaschenform (Neuheit) usw.

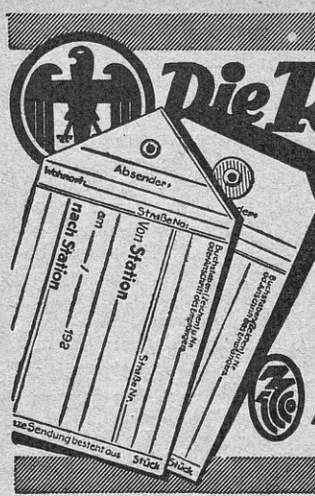
Gebrüder Adt, Aktiengesellschaft
Abteilung Cartonnagen
Wächtersbach (Hessen-Nassau)

NEU

Bronze-
Prägepapier Oeser
in Bogen und Rollen
Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik G. m. b. H.
BERLIN W 57 Culmstraße 20a

Papier-Bohrmaschinen
zum Bohren von dünnem Papier, Karton, Pappen usw. in Stößen bis 50 mm Höhe, speziell für Kalender, Notizblocks, sowie mit extra großer Ausladung zur Leitzordner-Fabrikation
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

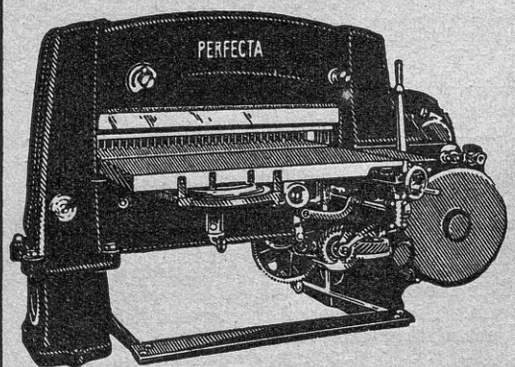


Die Reichsbahn
verlangt laut amtlicher Vorschrift für Fracht-, Eil- und Expreßgüter
diese Anhänger
Wir haben uns auf die Massenherstellung der bahnamtlichen Anhänger eingestellt und sind in diesem Artikel besonders leistungsfähig.
Verlangen Sie unverbindliches bemustertes Angebot.
Zander & Co. Erfurt
Großbetrieb für Papier- und Metallverarbeitung.

Drei ausserordentlich preiswerte
MITTELMEER-REISEN
mit dem 15000 Tons grossen Nordamerika-Dampfer „Polonia" der Baltic-America-Linie gemäss Prospekt Nr. 111:
1. **Nach Madeira** und den **Canarischen Inseln**, 4.-25. Juli, von Hamburg über 13 Zwischenhäfen nach Genua.
2. **Grosse Orientreise**, 27. Juli—18. August, von Genua durchs ganze östliche Mittelmeer nach Venedig.
3. **Nach Nordafrika** und **Spanien**, 21. Aug.—11. Sept., von Venedig üb. ganz Nordwestafrika u. Spanien n. Hambg.

Grundpreis M. 395,— pro Reise inkl. vorzüglicher Verpflegung.
MITTELMEER-REISEBUREAU
Berlin W 8, Kronenstrasse 3 — Hamburg 36, Esplanade 22
und alle anderen bedeutenden Reisebureaus.

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der
Perfecta



Johne-Werk A.G. *Bautzen*

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Der Fabrikant soll den Einzelhändler schützen!

Der Klosettpapier- und Schulheft-Vertrieb durch den Drogenhandel

(Zu Nr. 41 S. 1336)

Als Fabrikant von Papierwaren, insbesondere von Toilettepapier, arbeite ich viel mit Papierhändlern und muß die Beobachtung machen, daß der Bedarf und die Zahlen in diesem Artikel zurückgehen. Die Schuld wird auf die Konkurrenz der Warenhäuser geschoben. Ich glaube nicht, daß dies stichhaltig ist, hat doch kürzlich ein Einzelhändler behauptet, Rollen, die er mit 13,5 Pf. einkauft, nicht mit 20 Pf. verkaufen zu können. Warum den Papierhändlern so sehr viel durch den Drogenhandel weggenommen ist, ist darauf zurückzuführen, daß die Drogenhändler durchschnittlich nicht unter 500 Rollen kaufen und dann infolge der schlanken Abnahme etwas niedrigeren Preis erzielen. Auch arbeiten sie höchstens mit 35 bis 40 vH. und haben daher den Umsatz, der den Papierhändlern verloren geht.

Ich habe wiederholt versucht, an einzelnen Orten die Papierhändler unter einen Hut zu bringen, um ihnen so die Preise zu verschaffen, die die Warenhäuser und Einkaufsgenossenschaften anlegen, aber diese Einigungen sind kaum möglich, weil es hier sehr oft an der Großzügigkeit fehlt.

Wenn die einzelnen Händler sich ortsweise zusammenschließen, etwas großzügiger bestellen und dann angemessen kalkulieren, so wird das Geschäft bei ihnen so aussehen, daß sich der Einsender auf Seite 1368 nicht zu beklagen brauchte.

Das, was ich eingangs erwähnt habe, finde ich auch in dem Artikel „Kleinverkaufspreise der Schulhefte" bestätigt. Dadurch, daß in den Papierhandlungen oft diese Preise genommen werden, wird die Kundschaft direkt an die Drogenhändler und Kolonialwarenhandlungen verwiesen. *Fabrikant*

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

Hanfpost, Hanft & Brümann GmbH., Dortmund: Schreibpapier.
Wochenende, Max Krause, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 93: Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren.
Willkommen im neuen Heim, Moritz Hoffmann, Dresden, Nürnberger Straße 30: Werbebücher.
Am-U-So-Games, Tietz & Pinthus ABC-Verlag GmbH., Nürnberg, Friedrichstraße 20: Papier und Pappwaren, Druckereierzeugnisse, Bilderbücher.
Spar-Gut, Paul Basse, Haspe i. W.: Photographische und Druckereierzeugnisse, Schilder, Buchstaben, Druckstöcke, Kunstgegenstände.
Bergauf, Pestalozzi-Druckerei Dehnert & Co. Komm.-Ges., Dresden, Pestalozzistraße 12: Druckereierzeugnisse, nämlich Bücher, Zeitschriften, Zeitungen.
Gesi, Gesine Bruhns, geb. Krönke, Bad Salzschlirf: Kunstgegenstände.
Hanseatengeist, Hans A. Blum, Hamburg, Hopfensack 19: Photographische und Druckereierzeugnisse, Broschüren, Prospekte, Zeitschriften, Buchstaben, Druckstöcke.
Uhu, Ullstein AG., Berlin, Kochstraße 22-26: Bücher, Kalender, Zeitschriften usw.
Cossa, Chemische Fabrik Cossebaude-Elbtal Rich. Fritzsche, Cossebaude Elbtal: Büro- und Kontorgeräte (ausgenommen Möbel).
Griffin, Greif-Werke vorm. Deutsche Bürobedarfs-Ges. Bruer & Co., Goslar a. Harz.
Alivar, Nikolaus Hoffritz, Uffing, Obb., Vogelmühle: Schreibstifte.
Der Schwan am Stift ist wichtig, das macht den Kauf erst richtig, Schwan-Bleistiftfabrik Akt.-Ges., Nürnberg, Maxfeldstr. 3.
Glasograph, J. S. Stadler, Bleistiftfabrik, Nürnberg, Rückertstr. 9.

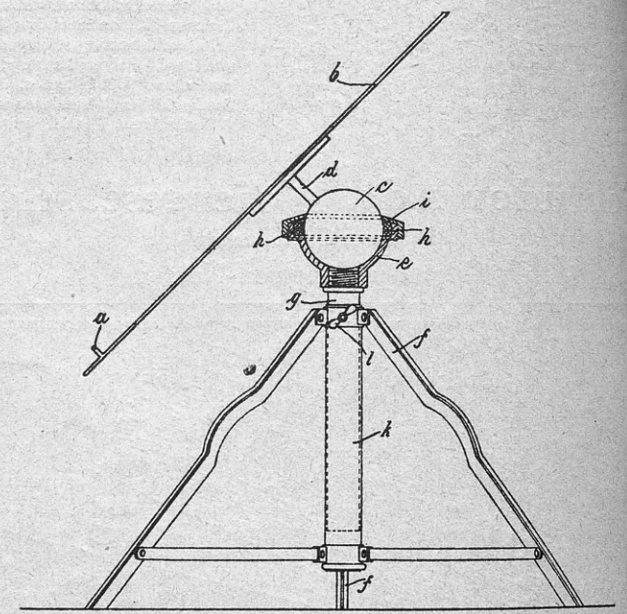
Stenogramm- und Notizblöcke im Din-Format. Ein Papierverarbeitungswerk versendet an die zu seiner Kundschaft gehörenden Bürobedarfsgeschäfte eine Aufforderung, Stenogramm- und Notizblöcke nur im Din-Format zu führen, auch sollen die Blöcke in der Blattzahl einheitlich sein. Die Firma empfiehlt für Stenogrammblöcke mit 80 Blatt Inhalt ein Din-Format von 148×210 mm oder 176×250 mm, ferner einen einheitlichen Linienabstand von 11 mm. Für Notizblöcke empfiehlt sie die Formate 105×148 und 148×210 mm. Die Vereinheitlichung brächte für Erzeuger, Händler und Verbraucher nur Vorteile.

Eine neue Gimborn-Preisliste Nr. 21, nur für Händler bestimmt, hat die H. von Gimborn AG., Emmerich a. Rh., herausgegeben. Sie umfaßt 32 Seiten, ist geschmackvoll in festen Karton geheftet und bringt zur schnellen Orientierung gute Abbildungen der verschiedenen Erzeugnisse der Firma.

Vereinsartikel zeigt die neue Preisliste von Reinhold & Thierbach, Dresden-N. 22, Torgauer Straße 5. Zu den Sondererzeugnissen gehören Dekorations-Plakate allgemeinen Inhalts und für besondere Organisationen usw., ferner Festabzeichen, Laternen und Ballons aller Art, Scherzartikel, Kinderbelustigungen usw.

Stenogramm- und Manuskripthalter

Bei dem insbesondere bei Schreibmaschinen verwendbaren Stenogramm- oder Manuskripthalter, welcher eine Einstellung der das Stenogramm usw. haltenden Tafel in allen Richtungen ermöglicht, besitzt (vergl. Bild) die an der unteren Kante mit einer Leiste *a* zum Stützen des Manuskriptes versehene Haltetafel *b* an der Rückseite eine Kugel *c*, die durch einen dünnen Stiel *d* mit der Haltetafel verbunden ist. Die Kugel *c* ruht mit ihrem größeren unteren Teil in einer Schale *e*, die auf dem oberen Ende eines von dem Dreibeingestell *f* getragenen Schaftes *g* befestigt ist. Die Schale *e* ist an ihrem inneren Rande mit einer Ausnehmung versehen, welche einen entsprechend profilierten Gummiring *h* aufnimmt. Auf die Schale ist eine Kappe *i* aufgeschraubt, durch welche der Gummiring *h* gegen die Kugel *c* mit leichtem Druck angepreßt wird. Dieser Gummiring verhindert nicht nur das Herausheben



der Kugel aus der Schale, sondern er bewirkt auch einen festen Sitz der Kugel in der letzteren, so daß bei einseitiger Belastung der Haltetafel *b* diese sich nicht unbeabsichtigterweise nach der größeren Belastungsseite hin neigen kann. Dabei ermöglicht der Gummiring aber leicht die Drehung der Kugel, wenn die Haltetafel von Hand in eine andere Schräglage gebracht werden soll. Ohne die Anordnung des Gummiringes *h* würde es leicht vorkommen, daß die Haltetafel sich selbsttätig aus der eingestellten Lage verstellt. Mit Hilfe der Schraubkappe *i* kann der Druck des Gummiringes gegen die Kugel geregelt werden.

Um die Haltetafel in eine höhere oder tiefere Lage einstellen zu können, ist der Schaft *g* in einem Rohr *k* des Dreibeingestells *f* in Höhenrichtung einstellbar und mit Hilfe einer Stellschraube *l* feststellbar. (D. R. P. 436 807, Kl. 70d, *Martin Tietjen, Lüneburg* und *Fritz Pletz, Berlin,* Königsbergerstr. 4.) —ss

---

Für das Schaufenster im Monat *Juni* empfiehlt der Buchhändler-Börsenverein Pilzbücher, Anleitungen zur richtigen Ernährung und gesunden Lebensweise sowie Sportliteratur. Als *Sonderfenster* wird angeraten, Schriften über das Grenzlanddeutschtum auszustellen.

Probenschau

Neue künstlerisch ausgeführte Postkarten werden wieder von der Firma Noyer, Paris, vertreten durch Herrn Hermann Brünner, Berlin SW 11, bemustert. Die Noyer-Karten zeichnen sich vor allen ihren Nachahmungen durch eine technisch vollkommen einwandfreie Herstellung aus und werden jetzt viel in einem modernen grünen Ton geliefert, doch ist auch der rotbraune und der graubraune Ton immer weiter sehr beliebt. Besonders auch in Aktkarten sind die Erzeugnisse der Firma unübertroffen.

Fliegenfänger Aeroxon, der sich als einer der besten Fliegenfänger bewährt hat, wird von der Firma *Friedrich Kaiser, Waiblingen-Stuttgart,* hergestellt und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Die planmäßige Bekämpfung der Fliegen hat sich jetzt in Deutschland durchgesetzt und der Honig-Fliegenfänger „Aeroxon" erzielt dadurch seine Vorteile, daß er hängend drei bis vier Wochen lang ausgezeichnet fängt. Auch eine Winterlagerung verträgt er, ohne an Qualität einzubüßen. Die Firma Kaiser unterhält in allen Großstädten Vertriebslager.

Hosted by Google

Berliner Vertreterfirma

seit Jahren bei allen Papier- u. Schreibwar.-Handlung., Buchdruckereien u. Grossisten best. eingeführt, mit Büro u. Lagerräumen im Zentrum des Geschäftsviertels, **sucht** weitere Verbindungen mit nur **ersten leistungsfäh. Fabrikanten** Ang. unt. *J 58058* an die Pap.-Ztg.

Vertretungen für Hamburg

in Papier, besonders in Pack-, Öl-, Seiden- und Druckpapier gesucht. Angebote an **Wilhelm Schumacher Hamburg 33,** Bramfelder Straße 5. 58101

Alleinvertretung

für **Groß-Berlin** in Briefumschlägen, Schreibwaren, Schnellheftern, Tüten usw. gesucht. Angebote unter *P 58639* an die Papier-Zeitung.

Hamburger Exportvertreter

erstklassig eingeführt, sucht die Vertretung von Fabrikanten in billigsten Kreppapier-Servietten, Tischläufern, bunt bedruckt. Angebote unter *H 58631* an die Papier-Zeitung.

Bei **Verleger** 58651
Buchdruckereien
Bürobedarf
bestens eingeführter Vertreter übernimmt weitere Vertretungen, ev. mit Auslieferungslager in der Branche. Zuschrift. erster Firmen unter F. B. K. 758 an Rudolf Mosse, Frankfurt a.M.

Reise-Kraft

sucht Vertretung nur erst. Häuser in dem Papier- u. Schreibwarenfach für Rheinland u. Westfalen. Angebote unter *Z 58619* an die Papier-Zeitung.

Fabriken · Geschäfte

Messestand

Leipzig, Petersstraße, Stentzlers Hof, Erdgeschoß, Koje mit 9½ lfd. Mtr. = ca. 9 qm, sehr günstig am **Hauptrundgang** gelegen, für die Herbstmesse zu vergeben. Angebote unter *M 58637* an die Papier-Zeitung.

Papierfabrik

nahe Vlotho a. Weser, **Papiermaschine** f. Breiten bis 160 cm, Wasser- u. Dampfkraft, massive **Beton-Gebäude** (mit **Wohnung**), großem Garten, mit sicherem Absatz, zu dem sehr billigen Preise von 58510

RM 150000.—

zu verkaufen. Eilangebote an **E. Odenbach, Vlotho a. Weser.**

Mitarbeiter mit Kapital

für eine seit über 40 Jahren bestehende mittlere Druckerei mit bekannter Verlagsanstalt der Rheinpfalz als Betriebsleiter per 1. 7. gesucht. Auf offene ausführliche Angebote — anonym zwecklos — erfolgen ebenso offene Mitteilungen. Angeb. unt. *F. N. 4006* an die Papier-Zeitung.

Teilhaber gesucht

von Papiergroßhandlung Süddeutschlands mit Aussicht auf Alleinübernahme in einigen Jahren. Erforderliches Kapital vorerst 30—40 Mille. Es wird reflektiert auf einen Fachmann besonders in Packpapieren. Angebote unter **W 58610** an die Papier-Zeitung erbeten.

Lohnarbeit

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Wir übernehmen:
Maschinensatz mit u. ohne Druck;
Lohndruck in Massenauflagen, für unsere neuen Schnellpressen m. Anlegeapparaten (auch von gelieferten Platten); 58653
Falzen von Massenauflagen.
„BremerHanse" Druckerei G.m.b.H. **Bremen,** Ostertorsteinweg 57 a.

Käufe

Gesucht wird

Ersatz für braun Holzpapier

60-90 g/□ bei 15 t Bezug. Monatsbedarf ca. 25000 kg. Nur süddeutsche Papierfabriken wollen bemust. Angebot einreichen unter *R 58539* an die Papier-Zeitung.

Partien holzfrei Schreib

sucht 58614

Heinrich Halfmann, Krefeld

Blumenstr. 32-34

Wir kaufen gegen Kasse jeden Posten 58606

Durchschlagpapiere

quart, weiß u. farbig. Bemusterte Angebote, fracht- u. verpackungsfrei erbeten.

Morys G. m. b. H. Mainz

Wer liefert

Glace-Papier

weiß und farbig in Rollen bis 2,25 m Breite. Angebote erbeten unter *F 58628* an die Papier-Ztg.

Wir erbitten bemust. Angebot in

gebleicht Cellulose

30—40 g, Format 75 : 100 in Ballen und in Rollen 100 u. 120 cm.

August Lohmann G.m.b.H.
Papier-Großhandel 58627
Berlin SW 48, Friedrichstraße 10

Kreppack

Fabrik. Günther, Greiz 100-200 cm breite Rollen gesucht. 58641

Tilgner & Co., Plauen i. V.

Durchschlagpapier
Briefumschläge
Versandtaschen

(Gelegenheitsposten) gegen Kasse zu kaufen gesucht. Muster und Preis unter **F. B. J. 757** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a.M.** 8649

Alte Papierzementsäcke

zu kaufen gesucht. Angebote unt. *B 57251* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Für den Export über Hamburg suche ich leistungsfähige Fabrikanten in dekorierten Briefbogen ganz billig. bis mittler. Qualität. Ang. unt. *H 58631* an d. Pap.-Ztg.

Wer fabriziert oder liefert 58600
Papierstreifen mit Bänddchen
zur Fliegenfänger-Fabrikation?
J. Tannen, Gronau, Westf.

Schles. Packpapiergroßhandlung sucht leistungsf.

Tüten- u. Beutelfabrik

zum laufd. Bezug. Bemustertes Ang. zu alleräußersten Bruttopreisen unt. *K. 58635* an d. Pap.-Ztg.

Welche Fabrik liefert
weiß Cell. Bodenbeutel
(dünn) mit Streifendessin an Grossisten. Gefl. Angeb. unter *G. 58625* an die Pap.-Ztg.

Grossist sucht

leistungsfähige Fabrik für

PREISSCHILDER

für Schaufensterdekoration einfach, mit farbg. Rand, gestanzt u. geprägt. Zusch. u. L. C. 15551 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig. 58634

Kuvertpapiere

gut deckend, auch besonders billige u. Gelegenheitsposten, laufend in großen Mengen zu **kaufen** gesucht. Angeb. unter *L 58636* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Gebr. Stahlstichpr. „Waite"

zu kaufen gesucht. Angebote mit genauen Angaben, Preis, Baujahr usw. unter *C 58587* an die Papier-Zeitung.

Rollenschneidmaschine

ca. 100 cm Arbeitsbreite für Handröllchen,

Querschneidemaschine

einf. Konstr., ca. 150 cm Arbeitsbreite, zu kaufen gesucht. Gebr. Maschinen müssen tadellos erhalten u. Angebote, Alter, Hersteller und äußerste Preise frei Rheinland enthalten. Angebote unter *O 58601* an die Papier-Ztg.

Hosted by Google

Die internationale Buchkunst-Ausstellung in Leipzig

wurde am 28. Mai mit einem Festakt in der festlich geschmückten Universitäts-Aula eröffnet. Der Präsident der Ausstellung, Prof. Hugo Steiner, verglich die Schau mit einem Tempel, welcher dem treuesten Freunde der zivilisierten Menschheit, dem Buche, errichtet wurde. Ueber tausend Buchgewerbler und Künstler aus zwanzig Ländern zeigten hier ihre schöpferische Kraft der Gestaltung des schönen Buches. Die Ausstellung wolle an reifen Werken erweisen, wie die Maler und Graphiker, denen die Technik der Buchherstellung vorerst fremd war, Schöpfer des neuen Buchstiles geworden sind. Von den an die Spitze der Ausstellung ehrenhalber gestellten Vertretern von Wissenschaft, Dichtung und Kunst konnten Adolf von Harnack und Gerhart Hauptmann begrüßt werden, während sich Max Liebermann wegen hohen Alters entschuldigt hatte. Vertreter waren die Reichsregierung, die Sächsische Regierung, das preußische Kultusministerium, die Stadt Leipzig und ihre Museumsleiter, der Börsenverein der Deutschen Buchhändler, der Deutsche Buchgewerbe-Verein und die ausländischen Botschafter bzw. Institute Oesterreich, der Schweiz, Rußland, Frankreich, Japan, Tschechoslowakei usw. — Wir werden noch berichten, was diese Ausstellung zeigt. *St.*

Briefsendungen nach dem Saargebiet mit Postwertzeichen für Sammler. Briefsendungen nach dem Saargebiet, die Postwertzeichen für Sammler enthalten, müssen mit dem vorgeschriebenen grünen Zollzettel versehen werden, weil sie — wenn auch zollfrei — besonderen Nebengebühren der Zollverwaltung unterliegen. Beim Fehlen des Zollzettels hat der Empfänger Zollstrafe zu gewärtigen, die im Falle der Annahmeverweigerung und Rücksendung vom Absender eingezogen wird.

Ausschreibungen. *Jugoslawien:* 10. Juni: Eisenbahndirektion Subotica (Nr. 21 690): Konzeptpapier und holzfreies Papier. Unterlagen sind direkt unter der angegebenen Nummer zu verlangen.

Belgien: Vom Directeur général de l'Institut cartographique militaire in Bruxelles, allée du Cloitre, Nr. 2, sind die näheren Bedingungen für eine Lieferung von 50 Ries blauem und 40 Ries rosa Karton zu beziehen. Termin: 8. Juni.

Neue Stationen der Reichsbahn für die Ausfuhr von Papier und Pappe. Es sind für die Ausfuhr von Papier und Pappe die Stationen Ettlingen (Reichsb.) und Zella-Mehlis-West in den Ausnahmetarif 52 aufgenommen worden.

Marktberichte

Leim. Der Verbrauch zeigte eine weitere Belebung. Notiert wurde am 27. Mai im Großhandel: Knochenleim 0,80 bis 0,90, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM, alles für 1 kg bfn ab Lager Bremen-Hamburg.
Schulenburg & Co., Bremen

Schellack. Die zuletzt Nr. 42 S. 1406 mitgeteilten Preise blieben unverändert. *Bernhards & Stroever*, Bremen

Ledertreibriemen. Infolge fortgesetzter Preissteigerung für rohe Häute und Leder sind die Preise für Ledertreibriemen steigend. Die nachfolgenden Preise haben Bezug auf Riemen in Qualität und Herstellung entsprechend den Lieferbedingungen für Ledertreibriemen gemäß den Beschlüssen des Reichsausschusses für Lieferbedingungen (RAL) beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit Berlin, vom 9. November 1926. — Der Meterpreis eines Ledertreibriemens errechnet sich in Pfennigen aus: „Breite mal Dicke eines Riemens in Millimeter mal einer der nachstehend genannten Wertzahlen" und zwar für „nur gekittete" Riemen (Lederleimkittung):

Aufschlag für	wasserbeständig gekittete Riemen	5 v.H.
„	„ imprägnierte Riemen	5 „
„	„ genähte Riemen	4 „
„	„ Sonderriemen (Motor-, Walzwerks-, Antriebsriemen, Halbkreuz-, Konusriemen usw.) . . .	10 „

Wertzahlen: I. a) Gewöhnliche Riemen aus gewöhnlichem Leder bis 6 mm × 0,95, über 6 mm × 1,02; b) Riemen für untergeordnete Zwecke aus Büffelleder × 0,87; c) sogenannte landwirtschaftliche Riemen aus Schultern, Stierleder und Crouponseiten × 0,90. — II. Gute Riemen, sogenannte Kernlederriemen aus gutem Leder langsamer, gemischter Gerbung a) trockengestreckt bis 6 mm Dicke × 0,98, darüber × 1,10; b) naßgestreckte bis 6 mm Dicke × 1,07, darüber × 1,17. — III. Erstklassige Riemen aus erstklassigem Kernleder reiner langsamer Grubengerbung, für hohe Beanspruchung, naßgestreckt bis 6 mm Dicke × 1,33, darüber × 1,35 RM.

Geschäftsstelle des Vereins der Ledertreibriemenfabrikanten Rheinlands u. Westfalens, Köln-Bayenthal, Goltsteinstr. 106

PAPIERFABRIK

sucht momentan abgebbaren, betriebsfähigen

KALANDER

10 bis 12 Walzen, möglichst geringe Arbeitsbreite. Gefl. Zuschriften erbeten unter *S 58605* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte, aber gut erhaltene,
Spitztütenmaschine
Fabrikat F&K oder W&H sofort **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe, Baujahr, Raum- u. Arbeitsgröße erbeten unt. *K 58596* an die Papier-Zeitung.

Billig zu verkaufen
zwei gebrauchte gut erhaltene **Flachbeutelmaschinen**
Fabrikat Eckner, verstellbar für die Formate 6×9 bis 12×18 cm. Anfragen erbeten unter *K 58424* an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Kl. Pappenscheere
neu, zu verkaufen. 58597
Hallesches Papierkont., Halle a. S.

Bogen-Anleimmaschine
100 cm, Kraftantrieb
Kleister-Rührwerk, Kraftantr.
Satinier-Werk, 100 cm
Bogen-Trockeneinrichtung
alles tadellos erhalten, wegen Umstellung preiswert abzugeben. Angeb. u. *V 57695* a. d. Papier-Ztg.

Schneidemaschine
101 cm Schnittbr., Selbstpressung, bruchfrei, im Betrieb zu besichtigen, ab Standort Berlin RM. 1350. Anfragen unter *R 58498* an die Papier-Zeitung.

Große Ballenpresse
Fabrikat Mayfarth, kaum gebraucht
günstig zu verkaufen
G. Ph. Julius Reutlinger,
58570 **Frankfurt a. M.**, Schmickstr. 49.

Wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen:
2 ungebrauchte
Hartpapierhülsen-Wickel- u. Klebemaschinen
Modell P.W.K. Nr. 90 u. 90a.
2 ungebrauchte
Papphülsen-Durchschneide-Maschinen
Modell P.D.M. Nr. 97, Fabrikat Jagenberg-Werke, Düsseldorf.
Anfragen unt. T. M. 839 an Rudolf Mosse, Mannheim. 58508

Billigst

1 Offsetpresse Leipzig
Format 95×125, Baujahr 1922, Fabrikat: Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik, A.-G.
mit vollständig neuem Universal-Stapelanlegeapparat

1 Offsetpresse Kleinod
Format 50×76, Baujahr 1921, Fabrikat: Dresden-Leipziger Schnellpressenfabrik, A.-G.
mit Universal-Anlegeapparat
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Die Maschinen sind tadellos erhalten, bruchfrei und garantiert **betriebsfähig. Genaue Passer, tadellose Einfärbung.**

J. Horn-Druckmaschinen-Compagnie,
Dresden-A. 1, Prager Straße 54. 58515

Hosted by Google

Wir können liefern !

100 Tons Ia Schwerdruck

200 Tons geb. Zeitungen

150 Tons weiße Holzstoffspäne
100 „ hellu.m'bunt. Buchb. „
50 „ weiße Buchbinderspäne
150 „ Ia holzfreie Späne
in 3 verschiedenen Qualitätssortierungen

Ferner:

150 Tons Ia hellen Hanf
100 „ Ia dunklen Hanf
200 „ Ia sortierte Akten und Skripturen
davon 100 Tons rein weiß
30 Tons Morserollen
30 „ Manilaspäne in hell und farbig
sowie Kuvertspäne

Alles nur in bekannt erstklassiger Sortierung!

Anfragen für Juni- und Juli-Bedarf raschest erbeten
Muster-Offerten unverbindlichst und kostenlos

S. Bareinscheck & Co.
Hohenlohebrücke **Berlin O 17** Ecke Rudolfstraße
Nähe Hoch- und Stadtbahn Warschauerbrücke
Betriebsbesichtigung lohnend!
Tel.: Amt **Andreas** 4486, 4487, 4488, 4489.

Rote Briefhüllen

ca. 600 Mille, Groß- und Kleinquart, unter Herstellungspreis abzugeb. Angebote unter *B 58659* an die Papier-Zeitung.

---

10 fabrikneue

Broschürenhefter „Mallien"

in tadellosem Zustande, 5 mm heftend, selbsttätiger Klammerung, sofort lieferbar, Nettopreis nur RM. 150.

Druckma, Leipzig C 1
Dösner Weg 15-21.

Sehr günstig z. verkaufen:

Faltenbeutelmaschine „W. u. H."
Bodenbeutelmaschine „Holveg"
gebraucht
Stanzmaschine „Krause"
Auf- und Abladevorrichtungen, fast neu.
Anfragen erbeten unter *Q 58558* an die Papier-Zeitung.

Balanciers

für Stahlstich, gut erhalten, preiswert abzugeben.
Deutsche Chalcographie G. m. b. H.
Schönhauser Allee 9. 58552

---

1 Brehmer

Kistendrahtheftmaschine
Nr. 71

völlig neu, preiswert zu verkaufen. Angebote erbeten unt. *V 58646* an die Pap.-Ztg.

Wir haben abzugeben:
2 guterhaltene, gebrauchsfähige

Dreischneider

400 mm Schnittbreite. Angeb. an
E. F. Ohle's Erben Aktiengesellsch.
Breslau 6
Anderssen-Straße 47.

Kreuzbodenbeutel

12×20×4,8 cm, Boden aus Pergamentersatz od. Pergamyn, 1/2 Million, RM. 2.55 %₀ franko abzugeb. Anfr. unt. *Q 58567* a. d. Pap.-Ztg.

Papierabfälle

versandfertig in Preßballen, etwa 10000 kg gem. Druckerei- und Binderei-Abf., etwa 6000 kg Geldscheine, mehrere 1000 kg beschr. Akten, Karton, Mey's-Papier-Stoffwäsche. — Höchstgebot an **Gerh. Pannen**, Papiergroßhandlg., Moers-Niederrhein.

Paraffiniermaschine

mit Trockenanlage, 80 cm Arbeitsbreite, System Jagenberg, zu verkaufen. Angebote unter *D 58624* an die Papier-Zeitung.

GLANZPAPIER

größere Mengen
Format 51/61 cm
in vielen Farben
Mk. 12.— p. 1000 Bogen,
sofort ab Lager.

Anfragen unter *W 58648* an die Papier-Zeitung.

Wir haben laufend abzugeben:

Durchschlagpapier

qm 50 gr.
10000 Quartblätter RM. 12,—
10000 Folioblätter „ 13,—
ab Station Berlin

Grip-Fix-Comp. 58640
Moldenhauer - Kommanditges.
Berlin W 35, Schöneberg. Ufer 23

Gumm. Kleberollen

(br. Kraft) Ia Qual.
20 u. 25 mm breit
∅ etwa 180 mm, größ. Posten

Gumm. Oblaten
60 mm ∅
unter Fabrikpreis abzugeben.
Angebote unter *S 58569* an die Papier-Zeitung erbeten.

Billiger Gelegenheitskauf!

Ca. 20000 kg eins. gl. h'h.
weiß ged. Chromoersatzkarton
270 u. 550 gr/qm., 70×100 cm, reguläre, tadellose Ware, in Ballen, billig gegen Kasse zu verkaufen.

Anfragen erbeten unter *J 58632* an die Papier-Zeitung.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG

Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11
Postscheck Berlin 2428

Bücher für Schreibwaren- u. Bürobedarfshändler

Deutsche Industrie-Normen, Papierformate *brosch. 0,10 RM*

Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung . . . . . *geb. 5,— RM*

Papier-Adressbuch von Deutschland, VIII. Ausgabe 1927 (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 25 RM. Nach Erscheinen 30 RM.*

Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich) *bei der Post bestellt 1,50 RM, Ausl. 4,50 RM vierteljährlich*

Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren . *geb. 3,— RM*

Wintzer, Organisation des Kabelverkehrs im Übersee-Geschäft . . . . . *brosch. 0,50 RM*

Schlenker, Wirtschaftliche Büro-Arbeit in mittleren und kleinen Betrieben (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 3,— RM. Nach Erscheinen 4,— RM.*

Vermischtes

Adolf Romann

geb. 1858 in Krotoschin, wolle sich in einer Erbschaftssache melden, oder wer seine Adresse weiß, soll es tun. Angaben unt. *V 58471* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wer lehrt einfaches Buch binden zu mäßig. Preis?
E. Schultze, Berlin-Charlottenburg
Pestalozzistr. 62 I 58611

Hosted by Google

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Waldhof-Konzern. In der GV. der Zellstoffabrik Waldhof wurden lediglich die Regularien erledigt und die Dividende auf 12 vH. festgesetzt. An Stelle des ausscheidenden Herrn Kommerzienrat Lotz wurde Herr Ludwig Fuld, Direktor der Süddeutschen Discontogesellschaft in den Aufsichtsrat gewählt. Ferner beschlossen die *Simoniusche Zellstoffabrik AG., Fockendorf (Thür.)* 8 vH. Dividende, die *Badische Holzstoff- und Pappenfabrik Obertsroth* Vortrag des Reingewinns von 425 RM, die *Papyrus AG., Mannheim,* Verwendung der Pachteinnahme von 209 967 RM zu Abschreibungen, desgleichen die *Papierfabrik Weißenstein AG., Dill-Weißenstein* und die *Coseler Cellulose- und Papierfabriken AG.* in *Cosel.*

Kapitalerhöhungsvorschlag der Natronzellstoff- und Papierfabriken AG., Berlin. Der auf den 16. Juni einberufenen o. GV. soll neben einer Dividende von 10 vH. auch eine Kapitalerhöhung vorgeschlagen werden. Das Aktienkapital soll um 1 000 000 RM auf 6 500 000 RM durch Ausgabe von 10 000 Stück Aktien über je 100 RM, auf den Inhaber lautend, erhöht werden. Die neuen Aktien sollen als Optionsaktien für die Obligationsanleihe 1926 dienen.

Linke-Hofmann-Lauchhammer AG. Bei der Gesellschaft sind, laut Geschäftsbericht, in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres für die *Abteilung Füllnerwerk* in *Warmbrunn* belangreiche Bestellungen auf eine Reihe großer *Papiermaschinen-Anlagen* für Deutschland, England und Rußland eingegangen.

In der GV. der *Rohpappenfabrik AG., Worms,* wurde mitgeteilt, daß sich die Arbeitsgemeinschaft mit der AG. für Pappenfabrikation in Charlottenburg und mit der Stettiner Papier- und Pappenfabrik AG. vorm. Schrödter u. Rabbow in Stettin bewährt habe. Aus dem Reingewinn von 50 386 RM werden 32 000 RM zu Rücklagen verwandt und 18 386 RM vorgetragen. Die Neuwahl des gesamten AR. ergab folgende Zusammensetzung: L. Vogel (Karlsruhe), Max Maier-Hermann (Berlin), Dr. Bernheim, Dir. der Danatbank in Mannheim, Franz Loeser (Trier), Moritz May (Darmstadt), Josef Schwarzwild (Stuttgart) und Max Maier in Firma Simon Maier in Ludwigshafen.

Chemische Fabrik von Heyden AG. in Radebeul. Auf Aktionäranfrage betreffend die Gerüchte von einer Aufnahme der *Erzeugung von Kunstseide* erklärte die Verwaltung in der GV., daß die Gesellschaft bereits vor 20 Jahren Versuche in dieser Richtung unternommen habe, die aber damals resultatlos blieben, da sich der Herstellungsprozeß zu teuer stellte. Man hat seit einiger Zeit die Versuche auf Grund des gleichen eigenen Systems zwar wieder aufgenommen und hofft, jetzt auch zu einer konkurrenzfähigen, billigeren Herstellung gelangen zu können, könne aber vor Abschluß dieser Versuche hierüber nichts weiter sagen.

Pappen- und Wellpapier-Verarbeitung GmbH. in *München.* Geschäftsführer Anton Bischof gelöscht; neu bestellter Geschäftsführer: Meliton Barries, Kaufmann in München.

Gebrüder Bauer, Papierverarbeitung und Papiergroßhandlung, *Bruchsal.* Gesellschafter sind Heinrich Bauer und Friedrich Bauer, beide Kaufleute in Bruchsal.

Herr *S. Lücke,* Papier- und Papierwarengroßhandlung, *Ahlen i. Westf.,* erweiterte sein Unternehmen durch Angliederung eines Ladengeschäftes, Hansastraße 18, umfassend Buchhandlung, Zeitschriftenvertrieb, Papier und Schreibwaren, Schul- und Bürobedarfsartikel.

Luxuspapierausstattung Willibald Feller in *Dresden.* Der Kaufmann Paul Berthold Wensch ist ausgeschieden. Der Kaufmann Hermann Otto Drubig in Dresden ist Inhaber.

Rotophot Akt.-Ges. für graphische Industrie in *Berlin.* Die Generalversammlung soll eine Erhöhung des bisher 660 000 RM betragenden Aktienkapitals auf 1 Mill. RM beschließen. Die neu auszugebenden Aktien werden ab 1. Januar 1927 dividendenberechtigt sein. Die Festsetzung weiterer Einzelheiten der Emission (Mindestausgabekurs usw.) bleibt dem Aufsichtsrat überlassen. Gleichzeitig ist eine Herabsetzung des Stimmrechts der 5000 RM Vorzugsaktien und die Aufhebung des Rechtes der Vorzugsaktionäre auf Nachzahlung der rückständigen Gewinnanteile in Aussicht genommen.

Arno Scheunert, Kunstprägeanstalt. Der gesamte Betrieb wurde nach *Leipzig C 1,* Kuchengartenstraße 16, verlegt. Damit ist die Vereinigung der Büroräume mit der Fabrik erfolgt.

Bankbedarf-Druckerei GmbH. in *Vilshofen.* Die Firma ist geändert in *Büro- und Bankbedarf-Druckerei GmbH., Vilshofen.* Geschäftsführer Konrad Eymann ist zurückgetreten; neu bestellt: Georg Auerbach, Kaufmann in Vilshofen.

Leipziger Buch- und Akzidenzdruckerei O. Paul Vogel in *Taucha.* Inhaber ist der Kaufmann O. Paul Vogel in Leipzig-Reudnitz.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke G.m.b.H. Bielefeld

Ca. 600 Kilo braun Ia Spezial-Krepp-Pack in Rollen, 118 cm. breit, 130 p. qm. äußerst billig abzugeben. G. Willudt Sohn, Papiergroßhandlung Gumbinnen.

Leistungsfähige
Fabrik
gesucht für 58583
prima schwarz Tauen
Abnahme laufend größere Posten und Ladungsbezug. Angebote unt „schwarz Tauen 50" an die Pap.Ztg.

600 Kilo braun Holzpapier
37½ × 50 cm, 25 g, als Ersatz für Seidenpapier, preiswert abzugeb.
Gebrüder Mainzer,
Pfungstadt/Hessen 58613

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Gelegenheitsposten
Etwa zwei Millionen Zigarren- und Zigarettenbeutel in verschied. Größen, gelblich u. weiß, äußerst preiswert gegen Kasse zu verkaufen. Anfragen erbeten unter *L 58425* an die Papier-Zeitung.

Hartpappe jed. Art
billigst für In- und Ausland lieferbar. Anfrag. unter *W 58545* an die Papier-Zeitung erbeten.

Ca. 4000 Bg. Glanzpapier (preisspanfarb.), Frt. 70×100 cm, 1000 Bg Mk. 40.— hat abzugeben E. Weber, Oustmettingen, Württ. 5858

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

12 Krauserilapp. wie neu
8 Krauseritzapp. wie neu
10 Mansfelritzapp. wie neu
12 Preusseritzapp. wie neu
verkauft billig 58613
Otto Desch, Leipzig C 1

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 1357

Für Kalenderblock- u. Billetfabrikation
sat. u. m'gl. h'h. Druckpapiere
20 Rollen, 75 cm breit, 50 g schwer
22 „ 39 „ „ 70 „ „
24 „ 78 „ „ 70 „ „
80 000 Bogen h'h. m'gl. Druckpapier
96/64 cm, 100 g/qm
sofort ab Station Leipzig gegen sofortige Kasse billig zu verkaufen.
Gefl. Angebote unter *P 58566* an die Papier-Zeitung erbeten.

Seitenfalzbeutel und Flachbeutel
in rosa und weiß Cellulose, sowie andere Qualitäten liefert als Spezialität außerordentlich billig
W. Blankenburg & Co, Halle a. S.
Sophien Strasse 40

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
50 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein, Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumendrähte in kleinen Ringen
Büronadeln fabriziert u. liefert billigst
Aug. Peddinghaus,
Drahtfabrik in Hemer (Westf.)

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H.,
Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Maschinen
für Verpackungen aller Art
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.,
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Kunstblätter
für Ausstattung u. Reklame
Universum Verlag V. Knöss,
Frankfurt/M., Langestr. 13
(Katalog gratis)

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierverarbeitungs-Maschinen
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegellacke, elektr. Siegelapparate
Hermann Müller,
Frankfurt a. M. Nr. 14

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Bärmen P.

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Vollst. Druckereieinrichtg.
in jed. Umfange, sowie Einzelbedarf, auch gegen Teilzahlung, durch Fachg.
Th. Langendorf, Cossebaude-Dr.

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Wellpappe
Papierfabriek „de Hoop"
gegr. 1669, Eerbeek (Holland)

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Flachbeutel, Lohnbeutel liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Hosted by Google

Aufgehobene Geschäftsaufsicht. *Gretschel & Ulbrich, Aktiengesellschaft* in *Dresden*, Katharinenstraße 13.

Fr. Lintz'sche Buch- und Kunsthandlung, Friedr. Lintz Verlag, Trierische Lehrmittelanstalt in *Trier*.

Konkurse. Buchhändler *Ernst Kagelmacher* in *Saßnitz a. Rg.* Zur Schlußverteilung sind verfügbar 147,32 RM. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von 14 655,82 RM, darunter keine bevorrechtigten. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei III des Amtsgerichts Bergen a. Rg. zur Einsicht aus.

„Tageblatt" Willy Scheifers, Kommanditgesellschaft in *Werne*, Amtsgericht Langendreer. Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt Dr. Neuhaus in Langendreer. Offener Arrest mit Anzeigepflicht und Anmeldefrist bis 15. Juni 1927. Erste Gläubigerversammlung am 21. Juni 1927, vorm. 10 Uhr im Amtsgericht, Zimmer 22. Prüfungstermin am 21. Juni 1927 daselbst.

Jubelfeste. Die Firma *C. Meyer & Co.*, Bürobedarf, Buchdruckerei, Buchbinderei, *Bremen*, Langenstraße 116, kann am 1. Juni auf 75jähriges Bestehen zurückblicken. Der derzeitige Inhaber der Firma, Herr Willy Meyer, ist ein Enkel des Begründers. Die Firma ist langjährige Vertreterin der Geschäftsbücherfabrik I. C. König & Ebhardt, Hannover.

Die Firma *W. Schroeder & Co. Nachf., Inh. Karl Schulze, Berlin SW 19*, Neue Grünstraße 32, Lithographische Kunstanstalt und Buchdruckerei, feiert am 2. Juni 1927 ihr 25jähriges Bestehen.

Dr.-Ing. *J. Kleinewefers*, Mitinhaber der Firma Joh. Kleinewefers Söhne, *Krefeld*, feierte vor kurzem sein 50jähriges Geschäftsjubiläum.

Treue Mitarbeit. Am 1. Juni vollendet der Geschäftsführer Herr *Wilh. Vaesen*, bei der Firma B. Jehring, *Kassel*, Papier- und Schreibwaren-Großhandlung, seine 30jährige Tätigkeit.

Dem in der *Papierfabrik Steyermühle C. Wendling GmbH., Steyermühle-Siebenlehn i. Sa.* tätigen Papiermaschinenführer *Wilhelm Friebe* wurde vom Reichspräsidenten ein Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben für treue Dienste übersandt. Friebe, der heute 80 Jahre zählt, und über 63 volle Jahre bei obiger Firma beschäftigt ist, versieht noch immer pünktlich seinen Dienst.

Der Kaufmann *Otto Strahl*, Berlin-Friedenau, feiert am 1. Juni 1927 sein 25jähriges Jubiläum als Angestellter und Leiter der Feinpapier-Abteilung in der Firma *G. Honrath, Berlin W 8*, Charlottenstraße 62. Er ist seit seiner Lehrzeit ununterbrochen in der Firma tätig.

Die Aufseherin Fräulein *Karoline Huber*, Oberkirch, ist seit 54 Jahren ununterbrochen in Arbeit bei der Firma Papierfabrik *Aug. Koehler AG., Oberkirch*. Der Inhaber der Firma, Herr Fabrikant Aug. Koehler, überreichte der treuen Arbeiterin ein ehrendes Handschreiben unseres Reichspräsidenten Hindenburg unter Glas und Rahmen in Verbindung mit anerkennenden Worten des Dankes und eines schönen Geschenkes. Bei genannter Firma konnten in den letzten Jahren schon vier Arbeiter und Arbeiterinnen die Auszeichnung für 50jährige Dienstzeit erhalten.

Todesfälle. Dieser Tage verstarb der Tapetenfabrikant, Herr *Ernst August Schütz* in *Wurzen*. Am 5. August 1871 geboren, lernte er bei der Münchener Firma Theodor Gäbler und bei der Anhalter Tapetenfabrik Ernst Schütz, Dessau. Seit 1894 wirkte er in der väterlichen Fabrik.

† Herr Justizrat *Dr. Richard Gaitzsch* in *Chemnitz*, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Verbandes Deutscher Druckpapier-Fabriken GmbH.

† Am 20. Mai verstarb Herr *Frank Lloyd*, leitender Direktor der Papierfabriks- und Verlagsfirma Edward Lloyd Ltd., *London*, 72 Jahre alt. (Ausführliches über das Leben und Wirken dieses bedeutendsten britischen Papierfabrikanten bringen wir in nächster Nummer.)

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. — Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Wolkige Fensterbriefumschläge

Zur Frage 20 358 in Nr. 41

Als Spezialisten in der Herstellung von Fensterbriefumschlägen fühlen wir uns veranlaßt, die von Ihrem fachkundigen Mitarbeiter erteilte Antwort aus der Praxis heraus richtigzustellen, denn die Urteile selbst namhafter Fachtheoretiker stehen gegeneinander.

Die in Frage stehenden wolkigen Fenster sind zweifellos an der Luft getrocknet. Dabei gelingt es nicht immer, für die Dauer einwandfreie Fenster zu erzielen. Beim Versand von der Fabrik sind die Fenster einwandfrei, nach längerem Lagern bilden sich jedoch oft Sternchen, die Fenster werden dunkelbraun und schlagen sogar auf der Rückseite der Umschläge durch. Sogar Selbsterhitzung haben wir schon festgestellt. Die Ursache ist folgende: Der Lack kann, besonders bei stark zellulosehaltigen Papieren, die Fasern des Papieres nicht völlig durchdringen. Zwischen den nicht durchdrungenen Fasern und den Chemikalien des Lackes findet dann eine Zersetzung, eine Art Versetzung statt, die den Lack und damit die Durchsicht teilweise zerstört. Der Beweis hierfür ist dadurch erbracht, daß geringe sind Prospektpapiere, die man befenstert, und bei denen man das gute Durchdringen des Lackes schon mit den Augen feststellen kann, die Uebelstände nicht oder kaum aufweisen, während z. B. weißes Hartpostpapier fast stets Veränderungen zeigt. Geringe Gewichtsunterschiede, wie 60 oder 70 g, spielen keine Rolle, denn man kann geeignete Papiere bis 120 g fenstern.

Es gibt eine Maßnahme, sich vor den sehr unangenehmen Folgen zu schützen: Man braucht nur *ofengetrocknete Fenster* bei der Bestellung vorzuschreiben. Bei diesem Verfahren wird die Papierfaser durch große Hitze gezwungen, sich völlig mit Lack vollzusaugen. Derart behandelte Fenster sind unveränderlich. Ferner vermeide man die harten, stark zellulosehaltigen Stoffe sowie weiße Stoffe, die dem Durchdringen selbst bei Hitze Widerstand entgegensetzen.

Leider bleiben die Umschläge bei Ofentrocknung nicht ganz so glatt wie bei Lufttrocknung. Das ist aber das kleinere Uebel, denn es kann jedem passieren, daß er einen nachgedunkelten Posten Umschläge wegwerfen muß, weil die Post die Beförderung verweigert. *Briefumschlagfabrik*

* * *

Gerade stark holzhaltige Papiere ergeben das klarste Fenster. Diese Papiere neigen auch nicht zu einer Sternchenbildung, im Gegenteil sind gerade Hanfpapiere und holzfreie Papiere einer Sternchenbildung ausgesetzt. Man unterscheidet bei Fensterbriefumschlägen das Verfahren der normalen Lufttrocknung und das der Heißlufttrocknung. Letzteres durchschnittlich bei einer Temperatur von 100 bis 120 Grad. Die Praxis hat ergeben, daß die Papiere, die auf normalem Wege getrocknet werden und in feuchten Lagerräumen untergebracht werden, im Laufe der Zeit sehr starke Sternchenbildung zeigen, wogegen die gleichen Papiere, wenn sie auf dem heißen Wege getrocknet werden, keine Sternchenbildung erhalten. Der Grund dürfte zum einen Teil darin zu suchen sein, daß die Lacke verschiedenartig zusammengesetzt sind und bei der normalen Trocknung vollständig erhalten bleiben, wogegen bei der Heißlufttrocknung bestimmte Teile des Lackes durch die Heißlufttrocknung verdunsten. Hier liegt unseres Erachtens der Hauptgrund einer Sternchenbildung. Auch 70 g schweres Hanfpapier läßt sich auf heißem Wege verarbeiten. *Maschinenfabrik*

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied gestern im Alter von 62 Jahren der Vorsitzende unseres Aufsichtsrates

Herr Justizrat Dr. Richard Gaitzsch

in Chemnitz

Der Heimgegangene hat unseren Verband vor 27 Jahren mit gegründet. Er war seit dieser Zeit ununterbrochen für unsere Interessen tätig, zuerst als Syndikus, dann als Aufsichtsratsmitglied und seit 1910 als Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Der Verstorbene hat sein großes Wissen und seine reichen Erfahrungen stets für das Wohl unseres Verbandes und unserer Gesellschafter zur Verfügung gestellt. Besonders in der schweren Kriegs- und Nachkriegszeit ist er für unseren Verband unermüdlich tätig gewesen und wir schulden ihm großen Dank für seine nie versagende Hilfsbereitschaft.

Sein Tod ist für unseren Verband und alle, denen er beratend zur Seite gestanden hat, ein schwerer Verlust, den wir tief beklagen.

Berlin W 10, den 28. Mai 1927 58658
Viktoriastraße 5

Aufsichtsrat und Geschäftsführung des
Verbandes Deutscher Druckpapierfabriken
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferencz, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Nauckesche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 45 ♦ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 4. Juni 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Schreibmaschinen-Papiere

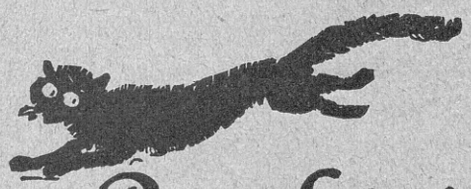
Abt. **Krepp:**
„Victoria“ und „Atlas“
Feinste elast. Borkogen-Tuch-Servietten

PAUL HERZBERG & CO. G.M.B.H.
Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegr.-Adr.: Papierwerk Berlin

M.K. PAPIER
Max Krause
Briefpapier

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe“
Vereinfachen Ihr Geschäft! Verstärken Ihren Umsatz

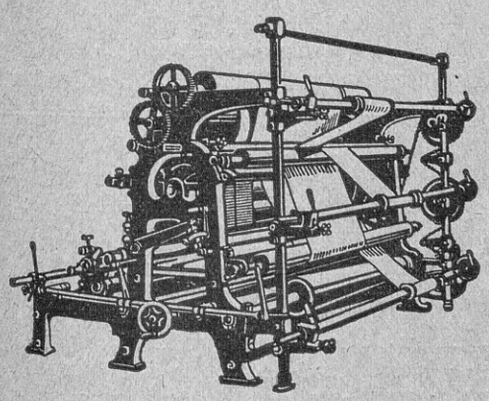
Die GEORESS Artikel



Georg Ress G.m.b.H. Leipzig
Blocks aller Art • Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

Mehl-Etiketten, Mehlsäckchen
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Faltenbeutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co, Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 • Tel.Adr.: Kragen Breslau.
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Ernst Siever, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 40. Tel.: Moritzplatz 14603.



Feuchtmaschinen
mit Rundbürste oder Druckluft-Sprüh-Apparat
Extra schwere Ausführung für hohe Geschwindigkeit und starke Feuchtung
Umroller, Kalander, Bürstmaschinen, Längs- und Querschneider usw. usw.
Alle Maschinen für die Herstellung und weitere Verarbeitung von Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw.
Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier.

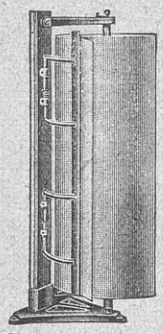
Radebeuler Maschinenfabrik **August Koebig, G.m.b.H.**
Gegr. 1890 Radebeul - Dresden Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Deutsche Wertarbeit -
Sachgemässe Verarbeitung -
Erstklassige Mechanik mit patentierter Befestigung der Aufreihstifte
Era-Ordner
HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

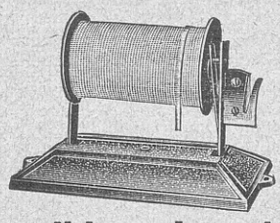
Hosted by Google

Neu!



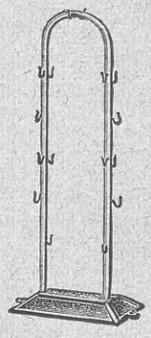
Senkrecht stehender Papier-Abroller für den Ladentisch.

Bastband-Ständer



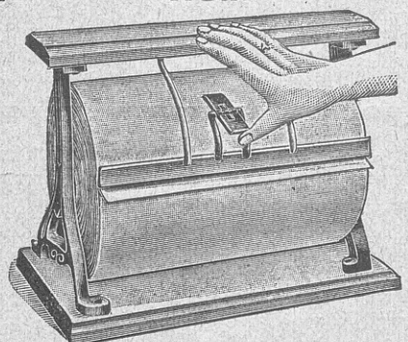
solide — elegant
kaufen Sie
am billigsten bei uns.

Tütenständer



in praktischer Bauart.

Neu!



Papierabroller mit unserem neuen Rollenvortransport in jed. Ausführung.

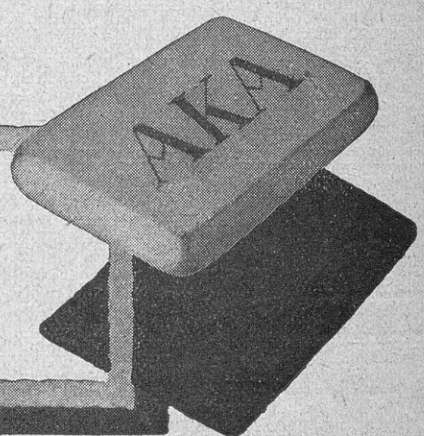
Unsere Fabrikate sind unübertroffen an Solidität und Eleganz!

Erste deutsche Wirtschaftsgeräte-Fabrik

Wunder & Kneist
Hannover I

Verlangen Sie unseren Hauptkatalog

AKA
GUMMIWARENFABRIK
FERD·MARX & CO
HANNOVER



UNSER WELTBERÜHMTER RADIERGUMMI FÜR BLEISTIFT-STRICHE ALLER HÄRTEGRADE!

D.R.G.M **Will's** D.R.P.

„GNOM"

Die einzige kleine

Rollen-Liniiermaschine

ohne Aufbaugestänge

ohne Unterfäden auf dem Liniierzylinder
Daher: Einfache, bequeme Bedienung, ungehinderte Zugänglichkeit und Uebersichtlichkeit der Liniierapparate

Billiger Preis — Günstige Bedingungen

E. C. H. Will, Hamburg 20 C.
Liniiermaschinenfabrik. — Gegründet 1866

Knoeckel, Schmidt & Cie.
Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für bestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 45 — **Berlin, Sonnabend, 4. Juni 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Die Jahresschau Dresden „Das Papier" 1509
Zollmauern in Mitteleuropa 1514
Kämpfe um die Portoerhöhung 1514
Papier- und Pappenindustrie in Pommerellen .. 1514
Zur Frage der Kapitalerhöhungen in der Papier-Industrie 1514
Büchertisch 1514

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Crailsheim wird geruchlos arbeiten! 1516
Der neue Zolltarif Norwegens 1516
Neue Patente 1516
Vom polnischen Papiermarkt 1516
Frachtbriefpapier 1516

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Berliner Typographische Gesellschaft 1518
Die geplanten Porto-Erhöhungen 1518
Die Reklame der Zigarettenfabriken 1518
Ferngas als Kraftquelle 1518
Deutsche Papierverarbeiter unterwegs 1518
Aus fachtechnischen Vereinen 1520
Betriebs- und Werbeschau 1520
Probenschau 1520
Büchertisch 1520

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V. 1522
Ladengeschäft und Wohnung in einem Hause 1522
Deutsche und tschechoslowakische Bleistifte .. 1522
Betrüger an der Arbeit 1522
Der Verkaufspreis der Schulhefte 1522
Probenschau 1524
Büchertisch 1524

BÜROMASCHINEN
Urteil eines aufmerksamen Lesers 1524
Geschäfts-Nachrichten 1538

Angestellte! *Vergessen Sie nicht, bis zum* ***10. Juni*** *den* ***Bezugspreis*** *für* ***Juli*** *für die Papier-Zeitung auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzuzahlen, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet.*

Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Zu der Dresdner Jahresschau „Das Papier" wird über die Vorbesichtigung der Ausstellung durch die Pressevertreter und über die Eröffnungsfeier berichtet; es wird ferner wieder auf Einiges hingewiesen, was zu sehen ist (S. 1509/11).

Wie sehr Papier und Papierwaren durch Zölle belastet sind, zeigt eine Uebersicht, die der Genfer Wirtschafts-Konferenz vorlag; hier wurde bekanntlich Abbau der Zollmauern verlangt (S. 1512).

Zur Gewichts-Toleranz bei Frachtbriefpapier wird erörtert (S. 1516).

Gegen die Porto-Erhöhungen führt auch eine Großdruckerei gewichtige Gründe ins Feld (S. 1518).

Von der Studienreise deutscher Papierverarbeiter nach Amerika wird weiter berichtet: St. Louis (S. 1518).

Eine Betriebs- und Werbeschau fand in Stuttgart statt; das Stichwort für das zur Schau gestellte war: „Rationeller arbeiten! Besser werben!" (Vergl. Bericht S. 1520).

Zur Hauptversammlung des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler wird die Tagesordnung und die Zeiteinteilung veröffentlicht (S. 1522).

Ein Urteil des Oberlandesgerichts Breslau entschied zu Gunsten eines Ladenbesitzers, daß ihm auch seine Wohnung im selben Hause geschützt sein müsse, da ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Ladengeschäft und Wohnung anzuerkennen sei (S. 1522).

Zum Verkaufspreis der Schulhefte nimmt der Vorsitzende der Ortsgruppe Wismar der Papier- und Schreibwarenhändler in dem Sinne Stellung, daß der Preis von 10 Pf. nicht auskömmlich ist (S. 1522).

Die Jahresschau Dresden „Das Papier"

Vorbesichtigung durch die Presse

Gegen 200 Vertreter der in- und ausländischen Presse versammelten sich am 31. Mai um ½11 Uhr vormittags im Empfangsraum der Jahresschau und wurden dort vom Leiter der Ausstellung, Herrn Straßhausen, begrüßt. Inmitten des Empfangsraumes steht eine hohe Statue, auf der die verschiedenen Verwendungen des Papieres durch Aufschriften und Figuren künstlerisch angedeutet sind. Unter Leitung des Herrn Straßhausen und seiner Mitarbeiter, Major Frauenholz, Hauptmann Müller-Sellin und Heinrich Zerkaulen, wurde dann ein Rundgang durch die Ausstellung angetreten.

Zunächst gelangt man in die Hallen der Papierherstellung, deren Betrieb durch Direktor Kurt Hartung eingerichtet und geleitet wird. Der stetige Schleifer von Voith war betriebsfähig, soll aber erst am Eröffnungstag arbeiten. Dagegen war die vom Füllner-Werk gelieferte Papiermaschine in vollem Gang und erregte die Bewunderung der Beschauer. Sehr viele Firmen des allgemeinen und Fachmaschinenbaues haben Hilfs- und Antriebseinrichtungen zu dieser Maschine beigesteuert, die die Aufmerksamkeit der Papiermacher verdient und die in der Monatsschrift „Zellstoff und Papier" eingehend gewürdigt werden soll.

Der darauffolgende Druckmaschinensaal wird von der Dresdener Druckerei Limpert in Betrieb gehalten, die ihr Personal jetzt in der Ausstellung arbeiten läßt. Zur Belehrung der Fachleute sind hier Druckmaschinen der verschiedensten Bauarten und zahlreicher Maschinenbaufirmen in Tätigkeit vorgeführt. Hierauf folgt eine Großbuchbinderei, eingerichtet vom Landesverband selbständiger Buchbinder in Sachsen. Der Reihe nach ging dann die Besichtigung in die Vorführungen des Deutschen Buchgewerbe-Vereins, durch die zahlreichen Räume der Kunstausstellung, in denen hauptsächlich moderne Graphiken zu sehen sind, und dann in die große Halle, wo die Bedeutung des Papiers im täglichen Leben dargestellt ist. Spielzeug, Bilderbücher, Puppen, Schiffchen aus Papier, Papierblumen, die in einem künstlerisch beleuchteten Raum sehr gut zur Geltung kommen, Buntpapiere der verschiedensten Art wurden besichtigt. Eine von Dresdner Gewerbekünstlern eingerichtete Schau für die mannigfaltige Verwendung des Papiers auf der Bühne fesselt den Zuschmauer. Diese Schau ist von Professor Menke eingerichtet. Man sieht hier Figuren in verschiedensten Stilarten. Die Aufschriften belehren, in wie kurzer Zeit durch sachverständige Hände solche Theaterdekorationen geschaffen werden können.

Auf einem schönen freien Platz erhebt sich das Wahrzeichen der Ausstellung, der 46 m hohe Presseturm, auch sprechender

Hosted by Google

Turm genannt, weil aus einem Fenster die Darbietungen des Dresdner Rundfunksenders den ganzen Tag über in tadelloser Uebertragung zum Besten gegeben werden. Eine weitere große Halle zeigt das Papier in Wirtschaft und Technik. Hier hat die Reichspost in großzügiger Weise die mannigfaltigen Verwendungen des Papieres im Postwesen dargestellt. In einem ebenso großen Raum sehen wir die Verwendung des Papieres im Büro. In weiteren Hallen sehen wir die Herstellung von Landkarten, die Vorführungen von Briefpapier verschiedener Art. In den nun folgenden wissenschaftlichen Abteilungen ist die Papierfabrikation bei den primitiven Völkern sowie im Mittelalter vorgeführt. Chinesen bereiten hier das Papier mit ihren von Jahrtausenden her stammenden einfachen Werkzeugen. Auch eine alte deutsche Papiermühle ist im betriebsfähigen Zustande wieder aufgebaut. Wir gelangen dann in das Tapetenmuseum, wo die Entstehung der Tapete an Hand klassischer Muster gezeigt wird. Weitere Räume sind gewidmet der Kurzschrift, den Silhouetten usw. In einem geräumigen Saal sind die wertvollsten Schätze der Sächsischen Landesbibliothek in Vitrinen ausgestellt und werden das Entzücken aller Bücherfreunde bilden. Weiter fortschreitend in den der Belehrung gewidmeten Räumen finden wir die ausgezeichnete statistische Darstellung der deutschen Papierfabrikation, ausgestellt vom Verein Deutscher Papierfabrikanten.

In dem Raum „Gewidmet dem Papier als Träger künstlerischer Form" breitet sich die Reklame aus mit ihren Plakaten und Packungen. Man geht hier im Zickzack, damit der Beschauer nichts ausläßt, ein zweckmäßiger Kniff, würdig der Reklamefachleute. Eine der größten Hallen dient der Herstellung von Kartonnagen. Hier wird z. B. auf einer Maschine Schokolade verpackt in Kartonnagen, die im selben Arbeitsgang auch fix und fertig hergestellt und bedruckt werden. Wir sehen auch hier die Herstellung von Behältern aus Pappenguß. An diesen Raum schließt sich ein besonderes Gebäude an, in dem diejenigen deutschen Maschinenfabriken, die für die Papierherstellung und Verarbeitung tätig sind, deren Maschinen jedoch auf der Ausstellung nicht im Betrieb vorgeführt werden konnten, diese Maschinen ausstellen und auch im Gang, wenn auch nicht im Betrieb, erhalten. Wir sehen hier gewaltige Kalander, Pumpen, Kollergänge, Papierstoffverfeinerer und Sortierer. In weiteren Sälen werden Zigaretten hergestellt auf Maschinen, die das Zigarettenpapier bedrucken, daraus Hülsen formen, mit Mundstücken versehen und mit Tabak füllen, die Zigaretten zählen und verpacken. Maschinen für die Herstellung der Zigarettenschachteln schließen sich an.

Von dem sprechenden Turm und vier kleineren Türmen flankiert ist das Haus der Presse, wo neben vielen Tageszeitungen die Papier-Zeitung als einzige Fachzeitschrift ihren Stand hat (Halle 19, Koje 3). Dieser Raum soll das Stelldichein aller Papierfachleute werden.

Der allgemeine Eindruck ist: die Ausstellung ist ein Kunst- und Musterwerk in Form und Inhalt. Ihr Bekuch wird jedem Fachmann reiche Belehrung, jedem Laien hohen Genuß bringen.

* * *

An die Besichtigung, die über zwei Stunden dauerte und alle Teilnehmer hoch befriedigte, schloß sich ein von der Ausstellungsleitung dargebotenes Frühstück. Hier begrüßte Stadtrat Köppen die Presse im Namen des Ausstellungspräsidiums, der sächsischen Regierung und der Stadt Dresden. Ein Herr der Dresdner Ortsgruppe vom Reichsverband der deutschen Presse begrüßte gleichfalls die von auswärts herbeigekommenen Zeitungsleute, und ein Herr von der Tagespresse antwortete, dankte für die Aufnahme, und sein Hoch galt der Stadt Dresden. Im Namen der Fachpresse würdigte unser Schriftleiter, Siegmund Ferenczi, die Leistungen der Ausstellungsleitung und leerte sein Glas auf deren Wohl. Seine Ansprache fand stürmischen Anklang. Der letzte Redner war ein Vertreter der ausländischen Presse, der seiner Bewunderung dafür, was auf dieser Ausstellung geleistet wurde, Ausdruck gab.

* * *

Die Eröffnung

Die Aussteller und die Spitzen von Berufsverbänden, städtischen, Staats- und Reichsbehörden füllten den festlich geschmückten Saal zur Eröffnungsfeier. Nach Fanfaren eines Bläserchores gab ein Knabenchor einen Gesangsteil aus einer Lortzing'schen Oper, dem vaterländischer Text unterlegt war, zum besten.

Stadtrat *Krüger*, der Vorsitzende des Präsidiums der Jahresschau, hielt die Begrüßungsrede. Er sagte u. a.: die Ausstellung ist der deutschen Papierindustrie würdig. Sie soll dieser Industrie einen Impuls geben. Die Papierindustrie ist von großem Werte für die deutsche Wirtschaft, da sie deutsche Rohstoffe verwertet. Es schien schwierig, das Papier, das an sich ein trockener Stoff ist, in anziehender Weise vorzuführen. Jedoch ist das Papier die Grundlage alles geschäftlichen und geistlichen Lebens, und die Mannigfaltigkeit ihrer Verwertung ermöglichte die Ausgestaltung einer sehenswerten Ausstellung. Redner dankte den Ausstellern und den Behörden, die am Aufbau der Ausstellung beteiligt waren, insbesondere dem sächsischen Staat und der Stadt Dresden, die die nötigen Bodenflächen für die Erweiterung der Ausstellung hergaben. Es sind zehn neue Hallen errichtet worden, und der Vergnügungspark ist neu entstanden. Die Papiermaschine ist aus Mitteln der Jahresschau angeschafft worden. In Fortsetzung der Begrüßung bedauerte Redner, daß der Reichspräsident, der das Ehrenpräsidium der Ausstellung übernommen hat, nicht erscheinen konnte. Ebenso haben sich der Reichskanzler und der Reichsminister des Aeußeren entschuldigen lassen. ach NBegrüßung der anwesenden Spitzen der Behörden dankte Redner den 1500 Ausstellern aus allen Teilen des Reiches, und er schloß mit einem Zitat aus einer Schrift Abraham a Sancta Clara's, worin dieser das Papier als wertvollsten Stoff rühmt.

Der zweite Redner war sächsischer Wirtschaftsminister Dr. Wilhelm als Vertreter des *sächsischen Ministerpräsidenten*. Auch er dankte den Körperschaften, die die Ausstellung aufgebaut haben. Er erwähnte, daß Kapitän zur See Weber im Jahre 1921 den Plan faßte, in Dresden Jahresschauen abzuhalten, die keine Messen, keine Ausstellung von Erzeugnissen sein, sondern das Wesen und Werden der Arbeitserzeugnisse in historischer Entwicklung vorführen sollten. Der Gedanke ist zur Tat geworden, und nunmehr kann die sechste Jahresschau eröffnet werden. Diese hat weltwirtschaftliche Bedeutung. Sie wird das ganze Volk belehren und dem Ausland die deutschen Leistungen in einer grundlegenden Industrie vorführen. Nach Kapitän Weber habe Stadtrat Krüger die Durchführung der Jahresschauen übernommen und ihnen sei gedankt. Die diesjährige Ausstellung ist die größte der bisherigen Jahresschauen, sie übertrifft die bisherigen in der Mannigfaltigkeit des Gebotenen. Sie ist das ernste Werk einer Industrie, die in Deutschland 500 000 und in Sachsen 100 000 Arbeiter beschäftigt. Die Zeit gehöre dem Weltwissen. Wir müssen gerecht zueinander sein, die Interessengegensätze der schaffenden Kräfte müssen ausgeglichen werden. Unsere Wirtschaft ist geschmiedet an das Versailler Diktat, um so mehr müssen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer einig sein, und Deutschland muß die Freiheit durch die Arbeit erringen. Großer Beifall folgte diesen Ausführungen.

Im Namen der Reichsregierung hielt Staatssekretär Dr. *Trendelenburg* eine Begrüßungsrede. Dieser Rede entnehmen wir, die Jahresschau hat sich einen gesicherten Platz unter den deutschen Ausstellern erworben. Das diesjährig behandelte Gebiet hat hohe Bedeutung. Auf diesem Gebiet kann Deutschland Spitzenleistungen aufweisen, und Sachsen ist daran besonders beteiligt, daher ist Dresden der gegebene Ort für eine Papierausstellung. Die Papier-Industrie ist für den Wiederaufbau Deutschlands von großer Bedeutung. Sie hat ihre alte Stellung nicht nur erhalten, sondern in mancher Beziehung weiter ausgebaut. Die Zahl der Arbeiter in der Papierindustrie ist wesentlich gestiegen, ebenso ihre Ausfuhr. Jedoch sieht die Papier-Industrie nicht ohne Sorge in die Zukunft: Die Erzeugung hat schwere Sorgen für die Rohstoffbeschaffung und für den Absatz der Fertigerzeugnisse. Dieser Absatz ist bedroht durch den Ueberprotektionismus, der in vielen Staaten nach dem Kriege überhand genommen hat. Ueberall sind im Kriege neue Industrien entstanden, die künstlich geschützt werden. Die Weltwirtschaftskonferenz in Genf hat jedoch dem Ueberprotektionismus entgegengearbeitet. Ihre Entschlüsse wirken für die Aufhebung und Ermäßigung der Zollschranken, und die Regierung hoffen auf baldige Durchsetzung dieser Grundsätze. Durch zielbewußte Arbeit sollen die Handelsverhältnisse gebessert werden.

Nach dieser Rede sangen die Knaben einen Choral, und dann wurde die Ausstellung als eröffnet erklärt. Der Rundgang der geladenen Gäste, die der Eröffnung beiwohnten, drängte jedem die Ueberzeugung auf, daß die Ausstellung, in der gestern noch fieberhaft gearbeitet wurde, in allen ihren Teilen vollkommen fertig ist, eine Seltenheit unter den Ausstellungen. Das stellt der Tatkraft der von Direktor *Straßhausen* geführten Ausstellungsleitung das beste Zeugnis aus.

* * *

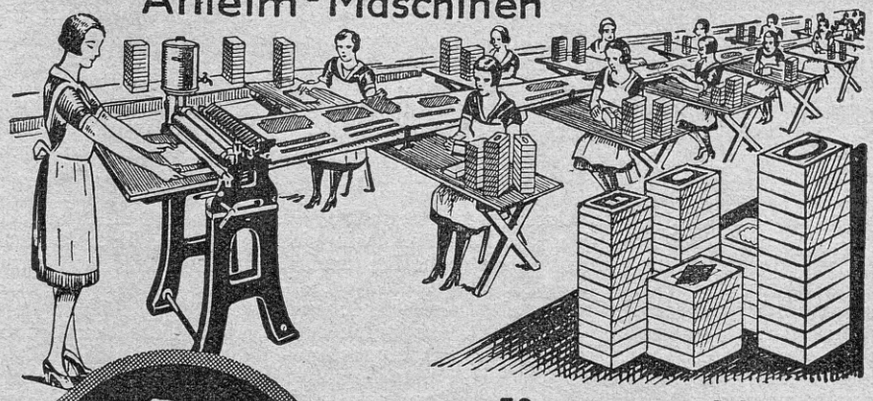
Die Koje der *Papier-Zeitung*, die durch die Büste ihres Gründers Carl Hofmann geschmückt ist, liegt in der Pressehalle. Wenn man bei dem durch den hohen Presseturm kenntlichen Eingang dieser Halle sich rechts wendet, so gelangt man nach den Lesesälen der in- und ausländischen Presse an die Koje der Papier-Zeitung, die während der ganzen Ausstellung ein Treffpunkt der Papierfachleute sein soll. Hier finden unsere Leser auch der Jahresschaunummer, die allgemeine Anerkennung gefunden hat, jeweils die neuesten Nummern der Papier-Zeitung, die sie kostenfrei erhalten, ebenso liegen dort die vielen Fachwerke unsers Verlages aus und können bei unserm Vertreter bestellt werden. Besonders sei auf das eben in dritter, völlig umgearbeiteter Auflage erschienene Buch „Buntpapierfabrikation" von August Weichelt hingewiesen.

Hosted by Google

BRIEF-ORDNER
mit feinster Hebelmechanik
Greifloch und Kantenschutz
Qualitäts-Erzeugnis
Ablegemappen
Vorordner
Schreib-Unterlagen
Unterschriftsmappen
Aktenmappen
Schnellhefter
Biblorhaptes
u. Einlagen
wie auch Mechaniken und Metallteile dazu
Claus & Mayer, Göppingen
Geschäftsbücher u. Briefordnerfabrik.
A13418

Die schönsten Buntpapiere
liefert die
„BUTAG"
Buntpapier u. Textildruck A.-G.
HENNIGSDORF bei POTSDAM
Verlangen Sie Muster!

Mit den neusten Jagenberg
Vorwärts
Anleim-Maschinen



verdienen Sie Geld!

Rückwärts
geht Ihr Umsatz, wenn Sie noch nach längst veralteten Methoden arbeiten.

Verlangen Sie darum sofort unverbindliches Angebot für unsere
Schnell-Anleim-Maschine „Vorwärts"
mit Geradeaus-Transport
und unverdecktem Einlegetisch
Original-Zweiwalzensystem
Arbeitsbreiten 150–1000 mm

Fort mit dem Pinsel

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf · Zweigwerk: Siegmar i. Sa.

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Verlangen Sie sofort unsere neue, geschmackvolle
Weihnachtsteller-Kollektion
BOEHME & HANACK, Luckenwalde
Großbetrieb für Pappe- und Papierverarbeitung

Hosted by Google

Dinformate. Auf der Jahresschau wird in einem Saal der Halle 16 die Auswirkung der Formatnormung in der Praxis gezeigt werden. Reichs-, Landes- und städtische Behörden, der Deutsche Normenausschuß und der Normenausschuß für das graphische Gewerbe stellen gemeinsam Beispiele genormter Formate, Geschäftspapiere, Karteikarten, Werbesachen und Kataloge, Bücher und Zeitschriften in den vom Deutschen Normenausschuß festgelegten Dinformaten aus. Die künstlerische Ausstattung liegt in den Händen des Reichskunstwarts Dr. Redslob. Der Aufforderung: „Verwende dienstlich und privat Papiere nur im Dinformat" wird in immer weitern Kreisen Folge geleistet. Die Ausstellung der Dinformate wird daher allen Freunden neuzeitlichen Bürowesens wertvolle Anregungen geben können.

* * *

Die papierlose Zeit

Das Museum für Völkerkunde in Dresden zeigt zunächst in einer Sonderausstellung, bearbeitet von Dr. Heydrich, wie sich die Menschheit vor der Erfindung des Papiers behelfen mußte, wie sie trotzdem Kulturerzeugnisse und Schriftsysteme geschaffen hat. Wir sehen hier die auf Felsen eingemeißelte lebensgroße Figur eines Buschmannes aus Südafrika, Originalaufnahmen nordafrikanischer Felszeichnungen, auf Kürbis eingeschnittene Briefe aus Westafrika, Negerschriften auf einer Holztafel, auf Leder gemalte nordamerikanische Bilderschriften, von Eskimos auf Knochen geritzte Bilderschriften und in Holz geschnitzte Landkarten, die Knotenschrift der alten Peruaner.

Von der Südsee her werden gezeigt: die rätselhafte, auf Holztafeln eingeritzte Schrift der Osterinsulaner, kultische Zeichnungen auf Sand der Zentralaustralier, Tätowierornamente mit schriftähnlicher Bedeutung der Samoaner. Die Zauberbücher der Bataker auf Sumatra sind ebenso wie nordasiatische Schriftproben auf Rinde geschrieben. Als Schreibstoff der indischen Kultur dienen Palmblattstreifen.

Die wichtigsten geschichtlichen Kulturen mit ihren charakteristischen Schreibbehelfen zeigen die Papyri usw., der Aegypter, die mit Keilschrift beschriebenen Tonzylinder der Babylonier, die Wachstafeln der Antike, sowie die Pergamente des Mittelalters aus den Staatlichen Museen in Berlin.

Die Anfertigung von Rindenstoff, eine Vorstufe der Papierherstellung, kann an einer Gruppe von zwei Samoanerinnen studiert werden und führt zur Papiermacherei der Chinesen.

* * *

Zum wirkungsvollen Einladungsschreiben zur Eröffnung der Jahresschau wurde handgeschöpftes Büttenpapier der Büttenfabrik Hahnemühle, GmbH., bei Dassel gewählt. Auch die Antworts- und Eintrittskarten hierzu sind Erzeugnisse der genannten Firma, die im Saal 23 der Jahresschau ausgestellt hat.

Der japanische Pavillon

Es war eine glückliche Idee der Ausstellungsleitung, einen japanischen Pavillon zu errichten, der den deutschen Papierinteressenten Ueberblick gibt über die Entwicklung und die Vielseitigkeit der japanischen Papierindustrie, deren Erzeugnisse ausschließlich aus Rohstoffen hergestellt werden, die aus Japan stammen und nirgends in der Welt ihresgleichen haben. Nur die japanischen Rohstoffe und die besondere Arbeitstechnik, die fast ausschließlich Handarbeit ist, ermöglichen, diese Waren auf den Markt zu bringen, die von allen Kulturnationen der Erde nicht entbehrt werden können.

Da es der Ausstellungsleitung gelungen ist, sich neben der Unterstützung der japanischen Botschaft und des japanischen Generalkonsulats auch die Mitarbeit des Berrick-Konzerns (Geschäftsstelle für Mitteleuropa Berrick Brothers T. L., Wien 9 Porzellangasse 19) zu sichern, der seit vielen Jahrzehnten sich auf den Handel japanischer Papiere und Papierwaren nach dem Ausland spezialisiert hat, bietet der Pavillon ein umfassendes Bild der japanischen Papierindustrie.

Im japanischen Pavillon, der sich in der Halle 20 der wissenschaftlichen Abteilung unter Ostasien befindet, sieht man zunächst die Rohstoffe der Japanpapiere ausgestellt, wie Kozu-Rinde, Gampi- und Mitsumata-Rinde usw. Dann kann man gründlichst an vielen Mustern die japanischen Papiersorten studieren, die berühmten handgemachten Kunstdruckpapiere, die in allen bibliophilen Ausgaben enthalten sind, Vellumpapiere, das haltbarste Material für Urkunden, die Jahrhunderte überdauern sollen, Seidenpapiere für elektrotechnische Zwecke und zur Herstellung von Wachsschablonen, die hauchdünn und weich gearbeitet sind und trotzdem eine Festigkeit haben, die die europäischer Papiere bei weitem übertrifft. Es folgt dann die große Reihe japanischer Buntpapiere, gleichfalls durch besondere Festigkeit ausgezeichnet, aber außerdem in einer Farbenpracht, die ein ganz besonderes Merkmal japanischer Papiermacherei sind. Hierzu gehören ebenfalls farbige Seiden- und Kreppapiere, Lederpapiere, Morishita-, Fancy-Cooverpapiere usw.; dem Besucher wird in diesen Papieren eine verblüffend große Auswahl geboten, in der wohl für jeden Verwendungszweck das Geeignete zu finden ist. Besondere Beachtung verdienen die Holzfournierpapiere. Bei ihnen handelt es sich um echte Holzfourniere, hauchdünn mit der Hand geschält, die auf Seidenpapiere geklebt sind. Da die japanischen Hölzer so weich sind, daß die Holzfournierpapiere ohne zu brechen oder zu splittern, zu Kartonnagen verarbeitet werden, deren Ecken und Kanten vollständig glatt sind, hat gerade dieses Material, wie ausgestellte, damit gefertigte Gegenstände zeigen, bereits sehr vielseitige Verwendung gefunden; es bestehen für seine Benutzung noch viele weitere Möglichkeiten.

In der folgenden Abteilung der Papierwaren sieht man Papierservietten in weiß und farbig, sowie in der zarten japanischen Druckmanier bedruckte Papiertischdecken, Fächer, Lampenschirme, Faltschirme, Papierschirme, Papierärmelschützer, Bindfäden, Schlangen, Luftschlangen, Girlanden, Kalender, Tischkarten, Luftkissen, Spielwaren und Briefpapiere. Jeder Gegenstand zeigt, ein wie feines Empfinden für Farbzusammenstellungen und künstlerische Ausführung die Gesamtheit des japanischen Volkes hat. Besonders veranschaulichen dies die weiter ausgestellten farbigen japanischen Holzschnitte, Lackbilder und Postkarten. Der Pavillon ist mit japanischen Papierlampions und mit japanischen Papiertapeten ausgeschmückt, die auch an verschiedenen andern Stellen der Ausstellung zur Anwendung gekommen sind.

Eine interessante Ergänzung sind schließlich noch die gezeigten aus japanischen Papieren in Deutschland hergestellten Waren, aus denen jeder Papierfachmann die vielseitigste Anregung zu neuen Fabrikaten unter Benutzung dieser Stoffe schöpfen wird. Es ist dafür gesorgt, daß jeder Interessent fachmännische Auskunft erhält. Die Fülle des Gebotenen erschwert es, einzelne Artikel besonders hervorzuheben; dieser Bericht kann also nur einen knappen Ueberblick geben.

* * *

Die Papierfrage bei Tiefdruck, die hier in den Nummern 26, 34, 36, 41 erörtert wurde, kann auch auf der Dresdener Schau zwecks besserer Beurteilung studiert werden. Der Konzern Unterkochen ladet alle an dieser Frage Interessierten ein, in Halle 9 der von der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg beigestellten Rotations-Tiefdruckpresse einen Besuch abzustatten. Auf dieser Maschine wird die Ausstellungs-Zeitung und einige Wochenbeilagen des Dresdener Anzeigers „Heim und Welt" auf Spezial-Tiefdruckpapier von Unterkochen gedruckt. Dort wird sich in aller Oeffentlichkeit zeigen, daß bei Verwendung solcher Spezialpapiere die Möglichkeit besteht, hohe Auflagen von einem Bildzylinder zu drucken, ehe sich dieser abnutzt. — Zur letzten Veröffentlichung in der Papierfrage „Gestrichene Papiere für Tiefdruck" (Nr. 41 S. 1363) bemerkt die genannte Firma im Anschluß an ihre Ausführungen in Nr. 36 noch folgendes:

„Die Entgegnung des Betriebsdirektors Bernhard Hering bietet Gelegenheit, in der Kärung dieser für die Fachkreise sicher sehr interessanten Frage über unsere früheren Ausführungen hinaus noch einen Schritt weiter zu gehen. Wir betonen ausdrücklich, daß wir, als wir zu dieser Frage mit unserer Darlegung Stellung nahmen, insbesondere an die Verwendung eines zur Herstellung von *Massenauflagen* im Tiefdruckverfahren geeigneten Papieres dachten. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, wird wohl die Behauptung, daß ein gestrichenes Papier von 55 g/qm und aufwärts für eine in Tiefdruck hergestellte Massenauflage nicht in Frage kommen kann, schon deshalb nicht widerlegt werden können, da sich der Preis dieses Papieres erheblich höher stellt als die *Normalsorten* der besten Spezial-Tiefdruckpapiere. Wir glauben gerne, daß es technisch möglich ist, auf Kunstdruck- und andern Papieren Tiefdruck herzustellen, halten aber, wie schon erwähnt, mit der eben angeführten Begründung die Behauptung aufrecht, daß im *Massenverbrauch* ungestrichene Naturpapiere unbedingten Vorzug genießen. Was die weitern Ausführungen des Verfassers anbelangt, können wir nicht umhin, die Tatsache festzustellen, daß er mit seiner Behauptung „der Beschauer einer illustrierten Zeitung würde an die Einzelheiten im Bilde keine besonderen Ansprüche stellen" von einer nicht ganz zutreffenden Voraussetzung ausgegangen ist und auch mit seiner Erklärung, daß eine Auflage von 30 000 schon als sehr hoch bezeichnet werden müsse, zu einer durchaus unrichtigen Feststellung gelangt. Es hieße die Tatsachen verkennen, wenn man heute dem Leser-Publikum einer illustrierten Zeitung Anspruchslosigkeit gegenüber den Bilderzeugnissen zumuten würde, in einer Zeit, in welcher das Publikum bereits vielfach Gelegenheit hat, Vergleiche anzustellen und es gelernt hat, Bilder mit klaren Konturen, scharf erkennbaren Details und der Reinheit des Druckes von solchen zu unterscheiden, welche diese Vorzüge nicht aufweisen. Demzufolge sind auch die Anforderungen, welche der Drucker an das zur Verwendung gelangende Papier stellt, gesteigert, zumal auch *der Verleger* von seinem Drucker heute, auch bei Massenauflagen, *durchaus einwandfreie Wiedergaben* verlangt. Es wäre um die großen illustrierten Zeitungen schlecht bestellt, wenn sie beispielsweise für eine Auflage von 300 000 Exemplaren, eine Ziffer, die keineswegs übertrieben hoch gegriffen ist, zehn Zylinderpaare benötigen würden. Es liegt uns viel daran für unsere Feststellung, daß mit unseren Spezial-

Hosted by Google

LANGENBERG-LPZG

Kohle-Papier

FÜR DIE SCHREIB-MASCHINE

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

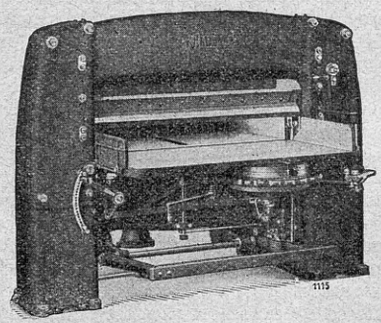
Vollendung

Eine abgeschlossene Höchstleistung, eine Vollendung stellt der neue KRAUSE-Patent-Schnellschneider, Modell A-H, dar.

Schon die ersten Tage nach der Vorführung brachten Bestellungen, die weit über das normale Maß hinausgingen.

Der neue Patent-Schnellschneider schneidet selbst von schwierig zu bearbeitendem Papier Millimeterstreifen haargenau.

Moderne geschlossene Form. Ruhige, fast geräuschlose Arbeitsweise. Verfeinerte Schnellsattelbewegung, Feineinstellung u. mechanischer Vorschub nach deutlichen Maßskalen. Keine schwierigen Handgriffe. Vollendete Ausführung u. Anordnung aller Bedienungsorgane. Größte Verwendbarkeit. Höchste Schnittzahlen selbst bei Maschinen mit automatischem Vorschub.



VERLANGEN SIE DRUCKSCHRIFT V 36

KRAUSE

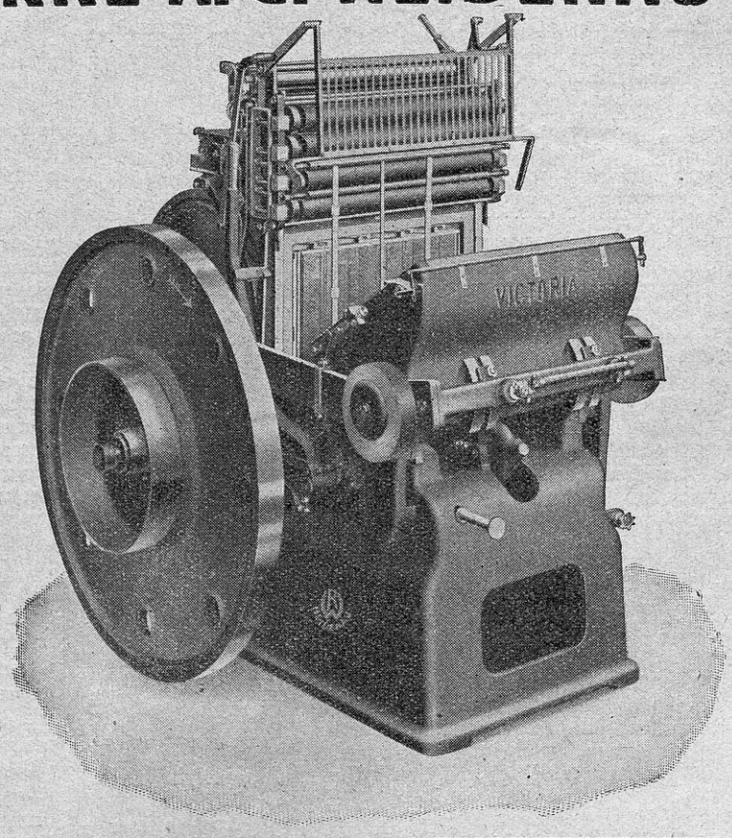
KARL KRAUSE LEIPZIG C 1, / ZWEINAUNDORFER STRASSE 59

ROCKSTROH-WERKE A. G. HEIDENAU

VICTORIA
Tiegeldruckpressen

in verschiedenen Grössen
für Akzidenzen, Bilder- und
Farbendrucke, Prägungen
u. Faltschachtelfabrikation

*



Zweigbüros und Reparatur-werkstätten in Leipzig, Berlin, Hamburg, Zürich

Hosted by Google

papieren außerordentlich hohe Auflagenziffern „ohne Zylinderwechsel und Tonen" erreicht werden können, den Richtigkeitsbeweis zu erbringen; die Möglichkeit ist in Dresden gegeben, weshalb wir bitten, den eingangs genannten Stand zu besuchen.

Konzern Unterkochen"

Anmerkung der Schriftleitung: Wie die in Nr. 34 besprochenen Probebogen erwiesen, hat Herr Direktor B. Hering Bilddrucke für Kunstwerke herzustellen, und für solche hat er seine Proben mit gestrichenen Papieren gemacht, die den hier verlangten deutlicheren Bildausdruck ergaben, jedenfalls aber auch öfteren Wechsel des Bildzylinders erfordern, als es beim Druck von illustrierten Zeitungsbeilagen nötig ist.

* * *

Niet- und Anpreß-Automaten für die Kartonnagen- und Koffer-Fabrikation stellt die Firma *Kelle & Hildebrandt, Niedersedlitz-Dresden,* aus, die sich dem Gebiet dieser Stahlbänder verarbeitenden Maschinen zugewandt hat. Durch restlosen Verbrauch von Nietenbändern in Rollenform sowohl zu Rund- und Eckennieten als auch zu eckigen Klammerbändern ist nicht nur eine bedeutende Verbilligung aller Kartons, Koffer usw. durchgeführt, sondern auch die Haltbarkeit ist wesentlich gesteigert worden. Die Firma verwendet stärkere und härtere Stahlbänder als gemeinhin üblich. Hierdurch wird die Durchschlagskraft und Stabilität der Nieten und Klammern derart gesteigert, daß die Verwendung von teuren Hohlnieten oder massiven Zweispitznieten bei der Kofferfabrikation vermieden werden kann. Drei Lagen Vulkanfiber werden anstandslos verarbeitet. Infolge dieser Leistungen sind ferner die eckigen Klammerbänder ganz besonders für stark beanspruchte Holzstoffkisten geeignet. — Für Luxus-Kartonnagen und Nahrungsmittel-Packungen, bei denen veredelte und farbige Nieten und Klammern eingesetzt werden müssen, sind die oben erwähnten Verschlüsse die gegenwärtig billigsten und zweckmäßigsten. Hervorgehoben zu werden verdient, daß die Nietungen gleichzeitig als Plombe dienen und im Sonderfalle mit Firmenprägungen versehen werden können. — Jeder Nieten- und Klammer-Verbraucher ist bei diesen automatischen Maschinen sein eigener Erzeuger geworden. (Siehe auch Nr. 43 S. 1460)

Zollmauern in Mitteleuropa

Auf der Genfer Weltwirtschafts-Konferenz nimmt das Problem des Zollabbaues in den einzelnen Ländern einen sehr breiten Raum ein. Es sind die verschiedensten Versuche unternommen worden, die Zollbelastung, der die Waren bei der Einfuhr in den einzelnen Ländern unterliegen, rechnerisch zu erfassen. Von diesen ist die Arbeit des österreichischen Nationalkomitees der Internationalen Handelskammer über Zollhöhe und Warenwerte besonders bemerkenswert.

Nach den von dieser Seite durchgeführten Untersuchungen beträgt die Zollbelastung für die Gruppe *Papier und Papierwaren* in Prozenten vom Warenwert:

in Deutschland	19,4	vH.
„ Jugoslawien	32,7	„
„ Oesterreich	16,1	„
„ Polen	63,1	„
„ Rumänien	49,6	„
„ Tschechoslowakei	31,9	„
„ Ungarn	26,5	„

Wie ersichtlich, ist die wertmäßige Belastung in Deutschland in kleinem Abstande hinter Oesterreich am niedrigsten gehalten.

Hierin liegen aber die großen Schwierigkeiten begründet, die bei den augenblicklich geführten Handelsvertragsverhandlungen mit fast sämtlichen in der Tabelle berücksichtigten Staaten zutage treten.

Wider die Portoerhöhung. Allenthalben regen sich beteiligte Stellen, um die drohende Portoerhöhung zu verhindern. Auch der Verband Süddeutscher Postkarten-Grossisten, Nürnberg, hat am 16. Mai 1927 an den Verwaltungsrat der Reichspost, Berlin, ein Protestschreiben gerichtet, das den Schaden schildert, der durch eine Portoerhöhung das Ansichtskartenfach treffen wird. Der genannte Verband fordert sämtliche beteiligten Kreise auf, sich zu wehren.

Luftreifen für Kraftfahrzeuge. Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Köln führt die Firma Continental Caoutchouc- und Guttapercha-Compagnie in Hannover ihre neuesten Riesen-Ballonreifen vor. Die von der Firma hergestellten Reifen haben sich der Entwicklung des Kraftwagenbaues angepaßt. Für schwere Lastwagen bewähren sich Reifen, in denen die Luft nicht übermäßig gespannt ist, aber im selben Verhältnis müssen die Reifen größer sein. Die neueste Entwicklung auf diesem Gebiet ist dargestellt durch den „Riesenballonreifen" der Firma.

Papier- und Pappenindustrie in Pommerellen. Nach einem Bericht der Wojewodschaft schreibt das polnische Fachblatt „Przeglond Papierniczy", daß diese Industrie in Pommerellen schwach entwickelt ist. Es besteht eine größere Pappenfabrik in Dirschau von M. Droste, ferner neun kleinere Dachpappenfabriken. Die erstere stellte im Jahre 1925 3,50 Mill. kg und 1926 2,73 Mill. kg her. Das Inland kann die Gesamterzeugung der Fabriken nicht aufnehmen, so daß diese einen großen Teil ihrer Herstellungsmenge im Auslande unterbringen müssen. Der Absatz für Dachpappe war durch den Stillstand im Bauwesen überhaupt erschwert. Auf dem Auslandsmarkte begegnete die Fabrik sehr scharfem Wettbewerb von deutsch-tschechischer Seite.

Zunehmende Kapitalerhöhungen in der Papier-Industrie

Im April hat die Papierindustrie größere Kapitalerhöhungen zu verzeichnen. Während im März Kapitalerhöhungsanträge von nur 72 000 RM gestellt wurden, betrugen die Kapitalerhöhungsanträge im April 2 180 000 RM. Diese von den Vorständen der Aktiengesellschaften gestellten Kapitalerhöhungsanträge wurden jedoch von den Aufsichtsräten nicht in voller Höhe gebilligt, vielmehr betragen die von den Generalversammlungen endgültig beschlossenen Kapitalerhöhungen im April 2 070 000 RM. Auch die Kapitalherabsetzungen zum Zwecke der Sanierung erfuhren eine Zunahme. Während im März die Kapitalherabsetzungen nur 927 000 RM betrugen, sind sie im April auf 1 080 000 RM angewachsen. Diese Steigerung bleibt prozentual weit hinter der Steigerung der Kapitalherabsetzungen in andern Industriezweigen. In allen Industriegruppen gemeinsam sind z. B. die Kapitalherabsetzungen von 17 187 000, im März auf 46 049 000 RM im April gestiegen. —z—

Büchertisch

Chemische Technologie und ihre chemischen Grundlagen in leichtfaßlicher Form zum Selbststudium für Nichtchemiker, ein Nachschlagewerk für den Fachgenossen von Dr. *Otto Lange,* Dozent an der Technischen Hochschule München. *Akademische Verlagsgesellschaft mbH.,* Leipzig 1927, Lieferung I, Preis broschiert 9 RM.

Dieses Sammelwerk, von dem die erste Lieferung vorliegt, erscheint in neun Lieferungen. Der Verfasser will hier den Nichtchemikern ermöglichen, sich über die Rohstoffe und Chemikalien, mit denen sie zu tun haben, Aufschluß zu erlangen. Es werden nur diejenigen elementaren chemischen Kenntnisse für das Studium des Buches vorausgesetzt, die man in den Mittelschulen lernt. Der Inhalt gliedert sich in folgende Abschnitte: Das Wasser; Die Luft (hierin ist auch die Gewinnung von Chemikalien aus der Luft berücksichtigt); Der Kohlenstoff (dieser Abschnitt umfaßt das ganze große Gebiet der organischen Chemie, einschließlich des Zellstoffs und der daraus hergestellten Stoffe sowie Papiere usw.); Anorganische Stoffe. Wie das vorliegende erste Heft ergibt, löst der Verfasser seine Aufgabe in durchaus befriedigender Weise.

Die Unkosten im Fabrikbetrieb. Von *Walter Rahr.* Verlag *C. E. Poeschel,* Stuttgart. In Leinen 5 RM 50 Pf., kart. 4 RM 50 Pf. — In einem Vorwort zu diesem 114 Seiten starken, mit vielen Beispielen und Tabellen versehenen Werk sagt Dr. ing. e. h. Herm. Traus u. a.: „Wenn wir innerhalb der einzelnen Fabrikationszweige die Selbstkosten berechnen wollen, ist es nicht nur erforderlich, Material und Löhne nach einheitlichen Gesichtspunkten aufzustellen, sondern auch *die Unkosten* nach einheitlichen Richtlinien zu berechnen." Aus dem Buche ersehen wir dann, daß diese Unkosten-Untersuchungen oft viel Zeit erfordern, daß sie aber auch viel Erfolg bringen können, zumal, wenn sie von einem Kaufmann und tüchtigen Fachmann ausgeführt werden. Daß diese errechneten Unkosten nicht auf die Ware geschlagen, sondern nach Möglichkeit beseitigt werden müssen, hält der Verfasser für selbstverständlich, denn die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens wächst mit der Verringerung der Unkosten, welche besonders dort eine gefährliche Quelle bilden, wo man sie rechnerisch nicht erfaßt, und sich dann leider mit einem runden Prozentsatz behilft. Das Buch behandelt dann eingehend die Bedeutung der Unkosten, die Aufgaben der Unkostenberechnung, die Ermittlung, Kontrolle usw. Das Buch ist besonders wertvoll, weil es in der Praxis erprobte Kenntnisse enthält. *W-st*

Der kaufmännische Stil. Vom Königsberger Kaufmann *Bruno Betcke.* Verlag von Hesse & Becker, Leipzig. Betcke tritt für die gute Bestrebung, die deutsche Sprache zu reinigen und zu bereichern, ein. Er zeigt, wie ein Brief nicht beschaffen sein darf, wenn er gut sein soll. Er zeigt dem Kaufmann, welche Verstöße gegen die Regeln der Sprache, des Stils und des Taktes gemieden werden müssen, er zeigt, wie man nicht schreiben darf, wenn man das Lob ernten will: Das ist ein einwandfreier, wirkungsvoller Brief. Betcke schöpft aus reicher kaufmännischer Erfahrung und wahrt den Zusammenhang mit dem Geschäftsleben unserer Zeit. In zahlreichen Betrachtungen weist er den jungen Kaufmann auf das hin, was die Würde seines Berufes ausmacht. Auch den Reklamestil. Das Buch erfüllt seinen Zweck.

Hosted by Google

ROTO-MINIATUREN

Eine Bildpostkarte von außerordentlicher Schönheit

Ausführung: Mehrfarben-Kupfertiefdruck

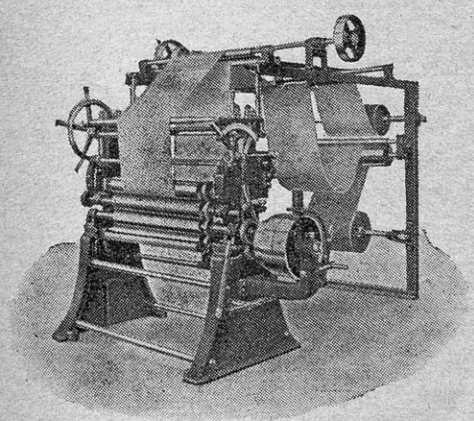
Es sind soeben 12 Serien erschienen!

Lohnender Verdienst für jeden Wiederverkäufer, da Verkaufspreise vorgeschrieben

ROTOPHOT

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR GRAPHISCHE INDUSTRIE

Berlin SW 68, Alexandrinenstraße 110.



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN.9

liefern:

Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs-u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus-u. Asphaltpapier-, Farbband-u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein-u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll-u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck-u. Barytpapieren

Wachs-u. Ledertuchen

Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid-u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs-u. Querschneidemaschinen

Lackier-u. Gummieranlagen

Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Cröllwitz wird geruchlos arbeiten! Die Cröllwitzer Aktienpapierfabrik hat beim Bezirksausschuß ein Gesuch eingereicht, ihr ein neues Fabrikationsverfahren zu genehmigen, durch das künftig die Belästigungen durch Sulfatdünste, die das bisherige Fabrikationsverfahren für die Stadt Halle gelegentlich mit sich brachte, vermieden werden. Der Einbau der technischen Neuerung erfordert nach einer Mitteilung im hallischen Stadtverordnetenkollegium 400 000 RM Aufwand. Schon im August hofft man, zum großen Teil nach dem neuen Verfahren arbeiten zu können; im Februar 1928 wird der Einbau vollendet sein. Das Verfahren auf Konzessionsentziehung, das gegenwärtig die Stadtgemeinde Halle beim Bezirksausschuß gegen die Fabrik anhängig gemacht hat, wird dadurch gegenstandslos.

Die Produktionseinschränkung in Norwegens und Schwedens Holzschleifereien um etwa 20 vH. oder 200 000 t soll, wie „Papir-Journalen" mitteilt, bis 1. Oktober durchgeführt sein. *bg*

Der neue Zolltarif Norwegens, seit 14. Mai vorläufig in Kraft, erhöht den Zoll auf *Spielkarten* von 0,25 auf 0,50 Kr. je Spiel, ermäßigt den Wertzoll auf „unbenannte Waren" von 15 auf 10 vH. Die *Ausfuhrindustrie-Gruppe* des norwegischen Industrieverbands erhob durch Eingabe an den Reichstag Einspruch gegen die neuen sehr erhöhten Zollsätze auf gewöhnliche Lebensmittel, wodurch die meisten Speisen und damit auch die Ernährung der Industriearbeiter sich wesentlich verteuere, ferner gegen die neuen Eisenzölle, wünscht endlich Ermäßigung des bisherigen 15 vH. Wertzolls auf Maschinen unter Hinweis darauf, daß Landwirtschaft und Fischerei schon früher große Zollerleichterungen für ihre wichtigsten Betriebsmittel erhielten. *bg*

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich im nächsten Heft der im Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW11, erscheinenden chemisch-techn. Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Jahresbezug unter Streifband 7,20 R.-M (Ausland 8,40). Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428 oder beim eigenen Postamt für 1,50 R.-M viertelj.

Leicht glimmendes Papier (Zigarettenpapier). Um das Verglimmen des Papiers wesentlich zu befördern, setzt man der Papiermasse Salze seltener Erden bei oder man imprägniert damit das Papier. Insbesondere haben sich auch Thoriumsalze, die Cer enthalten, wie sie in der Glühstrumpfherstellung verwendet werden, als wirksam erwiesen. Als aschebildende Bestandteile kann das Papier außerdem auch noch andere anorganische Stoffe, wie z. B. Kalk enthalten.

Beispielsweise mischt man der Papiermasse 2 vH. eines 1 vH. enthaltenden schwerlöslichen Thorsalzes, vorteilhaft in hydratischer Form zu und verarbeitet das Papier, wie für Zigarettenpapier üblich, auf der Maschine. (D. R. P. 443 766, Kl. 55f, Dr. Martin Lange und Dr. Ludw. Kaiser in Heilbronn a. N.) —*ss*

Entfernen von Druckerschwärze, Druckfarben u. dgl. aus Papier. Das neue Verfahren, bei dem der in Breiform übergeführte Papierstoff mit alkalischen Stoffen und mit kolloidähnlich wirkenden mineralischen Stoffen unter nachträglichem Waschen behandelt wird, zeichnet sich dadurch aus, daß die Behandlung in Gegenwart von organischen Schutzkoloiden mit Adhäsionseigenschaften, wie Casein, Gelatine, vorgenommen wird. Dabei werden vorteilhaft die kolloidähnlich wirkenden mineralischen Stoffe zusammen mit den organischen Schutzkolloiden vor ihrer Hinzufügung zu dem Papierbrei zu einer wässerigen, die genannten Stoffe in feinster Verteilung enthaltenden Mischung verarbeitet. Als kolloidähnlich wirkende mineralische Stoffe können anstatt oder neben den für den vorliegenden Zweck an sich bekannten Tonarten auch Magnesiumsilikate, insbesondere Seifenstein oder auch Kieselsäure selbst z. B. in Form von Asbest, Kieselgur usw., Verwendung finden. (D. R. P. 444 163, Kl. 55b, Ladislaus Emanuel Granton in London.) —*ss*

Drehknotenfänger. Der Knotenfangzylinder wird durch Hin- und Herbewegung eines Hebels in drehende und schüttelnde Bewegung versetzt. Dabei wird erfindungsgemäß einer diesen Hebel steuernden Schubstange die erforderliche Schüttelbewegung von einem Kreuzkopf aus erteilt, dessen Führungskulisse in einer senkrecht zur Verbindungslinie der Drehachse des Kreuzkopfes und des Kurbelzapfens liegenden Ebene während des Betriebes verstellbar ist. Es kann somit, ohne daß die Papiermaschine zum Stillstand gebracht werden muß, je nach dem Mahlungsgrad des Stoffes in zweckmäßiger Weise die Einstellung erfolgen.

Bei der praktischen Ausführung ist vorteilhaft die erwähnte Führungskulisse des Kreuzkopfes außen zylindrisch gestaltet und in einem Hohlzylinder gelagert, in welchem sie durch Verschiebung eines nach außen ragenden Ansatzes während des Betriebes drehbar ist. (D. R. P. 443 885, Kl. 55d, Linke-Hofmann-Lauchhammer A.-G., Abt. Füllnerwerk, Warmbrunn, Schles.) —*ss*

Veredlungsverkehr mit Feindruckpapier in der Tschechoslowakei. Die tschechoslowakischen graphischen Betriebe beziehen zollfreies Papier zu graphischen Zwecken aus Deutschland, Holland usw. und erzeugen dann Drucksachen, die sie ausführen. Da in letzter Zeit die Erzeugung solchen Papiers in der C. S. R. bedeutende Fortschritte gemacht hat, und da von dieser Seite behauptet wird, daß sie den graphischen Bedürfnissen sowohl hinsichtlich des Preises als auch in bezug auf die Güte entspreche, wird Einschränkung des Veredlungsverfahrens verlangt. Das Handelsministerium wird demnächst eine Beratung von Beteiligten einberufen, bei der die Gegensätze überbrückt werden sollen. *E. W.*

Vom polnischen Papiermarkt

Eigenbericht

Die Stimmung ist fest. Die Fabriken sind mit Aufträgen überhäuft und arbeiten in drei Schichten. Neue Bestellungen können erst für Ende Oktober angenommen werden. Vom 1. September 1926 bis 1. Mai d. J. blieben die Papierpreise trotz zweimaliger Preissteigerung für Zellstoff unverändert. Erst vom 1. Mai d. J. wurden sie um 3 bis 5 vH. erhöht. Die Großhandelspreise liegen 8 bis 10 vH. über dem Fabrikpreise. Die Zahlungseingänge sind gut. Auf dem Markte ist viel Auslandsware vorhanden. Nach den amtlichen statistischen Daten wurden im März 1906 t Papier und Erzeugnisse daraus im Werte von 1 401 000 Gold-Zloty *eingeführt* und nur 385 t im Werte von 159 000 Gold-Zloty *ausgeführt*. An *Zellstoff* wurden im März 735 t im Werte von 151 000 Gold-Zloty ausgeführt. Die Preise stellen sich gegenwärtig je Kilo ab Fabrik wie folgt: Zeitungs-Rotationspapier 0,68 Zloty netto. Die folgenden Notierungen sind Bruttopreise: Konzeptpapier 1,06 Zloty, weißes Packpapier 0,75 Zloty, holzfreies Kanzleipapier 1,96 Zloty. Bunte Papiere sind durchschnittlich um 0,15 Zloty pro Kilo teurer. *D*

Frachtbriefpapier

In letzter Zeit habe ich die Wahrnehmung gemacht, daß sich beim Handel in Frachtbriefpapier eigenartige Praktiken herausgebildet haben. Die amtlichen Bestimmungen schreiben vor, daß *1000 Bogen Frachtbriefpapier 40 kg* wiegen müssen; in diesen Bestimmungen ist allerdings vorgesehen, daß dem Erzeuger ein Nachteil nicht entsteht, wenn sich bei der Fabrikation Abweichungen bis zum Höchstsatze von 5 vH. nach unten ergeben sollten. Diese Toleranz ist meines Erachtens nur vorgesehen, um die bei der Fabrikation unvermeidlichen kleinen Schwankungen nicht zum Nachteil des Fabrikanten ausschlagen zu lassen, nicht aber dafür, daß das Gewicht *absichtlich* auf der untersten Grenze von 38 kg für 1000 Bogen gehalten wird.

Es liegen mir Beweise dafür vor, daß von Großhändlerseite das Papier direkt mit dem Gewicht von 38 kg für 1000 Bogen der Fabrik aufgegeben wird.

Beim Verkauf dieses *absichtlich mindergewichtig* gehaltenen Frachtbriefpapieres wird den Abnehmern allerdings verschwiegen, daß sie absichtlich leichter gearbeitetes Papier erhalten, dagegen mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß man billiger als die Konkurrenz anbiete.

Tatsächlich kauft der Frachtbriefpapier-Verarbeiter nicht um 5 vH. billiger, denn er erhält ja nur eine um 5 vH. leichtere Ware, setzt sich aber auf der anderen Seite der Gefahr aus, daß die Eisenbahnverwaltung die Benützung solchen Papieres beanstandet und den Stempel einzieht. Den Nachteil hat der gewissenhafte Großhändler, der seine Fabrikverbindungen beauftragt, Frachtbriefpapier den amtlichen Vorschriften entsprechend mit einem Gewicht von 40 kg die 1000 Bogen zu arbeiten.

Ich bitte die Schriftleitung der Papier-Zeitung um Bekanntgabe ihrer Auffassung, ob in den Fällen, in welchen der Großhändler absichtlich die vorgesehene Toleranz nach der Richtung hin ausnützt, daß er die Anfertigung von Frachtbriefpapier mit einem Gewicht von nur 38 kg die 1000 Bogen vorschreibt, nicht ein bewußter Verstoß gegen die amtlichen Vorschriften und infolgedessen unlauterer Wettbewerb vorliegt.

Vielleicht ist diese Darstellung auch für die Eisenbahnverwaltung Anlaß, die in den Verkehr gebrachten Frachtbriefformulare etwas schärfer daraufhin zu untersuchen, ob die amtlichen Vorschriften auch erfüllt sind, und dadurch mitzuwirken, solch unlauterem Gebaren den Boden zu entziehen.

Großhändler

Die Besteller von Frachtbriefpapier handeln nach unserer Ueberzeugung nicht unlauter, wenn sie bei der Papierfabrik 38 kg schweres Papier bestellen mit dem Zusatz „nicht leichter". Dann darf ihnen die Fabrik allerdings Papier in doppelter Schwankung nach aufwärts liefern. Wenn aber 38grammiges Papier ohne diesen Zusatz bestellt wird, so kann das Papier um die zulässige Schwankung leichter ausfallen, und Lieferung solcher Frachtbriefe würde allerdings eine unlautere Machenschaft darstellen.

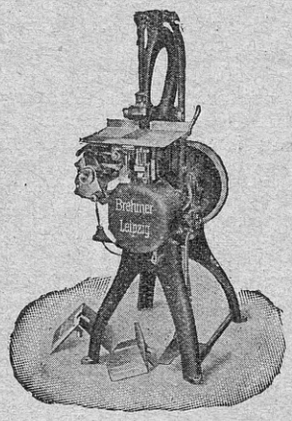
Hosted by Google

Gimborn Stempelkissen

SCHARFE ABDRÜCKE
SCHONT DEN STEMPEL

H. von GIMBORN -A.-G., EMMERICH a. RH.

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG - PLAGWITZ

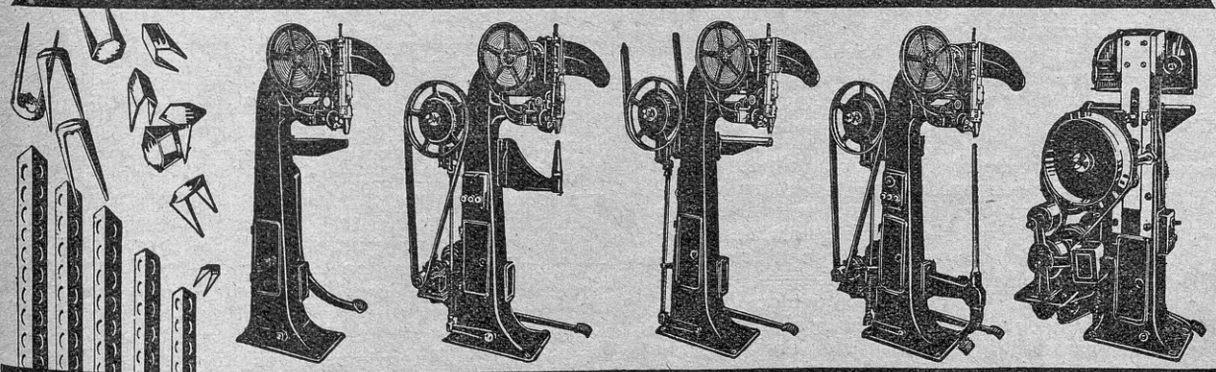
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.

für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

Kelle & Hildebrandt
Niedersedlitz bei Dresden



Jeder Nieten- und Klammerverbraucher sein eigener Erzeuger

Wir liefern Nietautomaten in höchster Vollendung für **Rund-, Sechskant- und Eckennieten** für die Kartonnagen- und Kofferindustrie. Die Herstellung der **Nieten** erfolgt **aus endlosem Stahlband ohne Materialabfall.** Für Packungen der Nahrungsmittel-, Seifen-, Zigaretten-, Schokoladen-, Spielwaren-, Textilindustrie usw. unentbehrliche dekorativ und zugleich als Plombe wirkende, dauerhafte, metallene Verbindung. Gleichgute Verarbeitung bei härtestem und fast undurchdringlichem Werkstoff, z. B. Hart- und Faserplatten, Notizblöcken, Messing- und Aluminiumblechen, Holzleisten, Kernleder usw. Wir liefern **Automaten für eckige Klammerbänder, ebenfalls ohne Abfall** von Rolle, also vom glatten Metallband arbeitend. Die eckigen Klammerbänder werden in einem Arbeitsgange gestanzt, gebogen und nach beliebiger Länge bis max. 150 mm zur Anpressung gebracht. **Unsere Automaten erhöhen die Produktion und die Qualität** der Fabrikate eines jeden Betriebes. **Unsere Automaten vermindern stark die Betriebsunkosten,** insbesondere die laufenden Ausgaben für Löhne. **Der kostspielige Bezug loser Nieten und ausgestanzter Klammerbänder fällt fort,** weitere Verbilligung tritt durch geringere Fracht- und Emballagekosten ein.

Vorführung der Maschinen in der Jahresschau Deutscher Arbeit 1927 „Das Papier", Dresden, Halle 34

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

Ständige Adresse: W 9, Koethener Straße 33.

Zur Teilnahme an der Studienfahrt zum Besuch der Ausstellung „Das Papier" am 18., 19. und 20. Juni d. J. meldeten sich bis jetzt einige vierzig Teilnehmer. Außer Führungen durch die Ausstellung am 19. Juni hält Herr Prof. Wieynck den Teilnehmern am 18. Juni einen Vortrag über Neuzeitliche Typographie und am 20. Juni finden Besichtigungen der Betriebe der Schriftguß A. G. und der Farbenfabrik E. T. Gleitsmann statt. Anmeldungen zur Teilnahme sind umgehend an den Vorsitzenden der B. T. G. Herrn G. Könitzer, Berlin-Steglitz, Arndtstr. 33, zu richten.

Am Sonnabend, den 11. Juni, nachmittags 2¾ Uhr versammeln sich die Mitglieder im neuen Ullsteinhause in Tempelhof (Linien 96 und 99) zur Führung durch den Betrieb. — Nächste Sitzung: 14. Juni.

Die geplanten Porto-Erhöhungen

Mein besonders für die Herstellung von Massenauflagen von Katalogen eingerichteter Betrieb wird, wenn das Drucksachen-Porto erhöht werden sollte, außerordentlichen Schaden erleiden. Mir hat jetzt schon mein Hauptabnehmer in Katalogen, für den ich fast das ganze Jahr hindurch drucke, erklärt, bei ihm würde die Portoerhöhung so viel ausmachen, daß er seine Reklame wesentlich einstellen würde. Hierdurch entsteht Arbeitslosigkeit sowohl in meinem Betriebe als auch in dem meines Kunden (Versandgeschäft) und in den vielen Geschäftszweigen, aus denen mein Katalogkunde Waren der verschiedensten Arten bezieht (Musikinstrumente, Goldwaren, Hauswirtschafts-Gegenstände, Sportgeräte, Wäsche usw.).

Wenn die Post betont, daß das jetzige Porto das gleiche sei wie 1868, so ist dies meines Erachtens keine Reklame für die Post, sondern nur das Eingeständnis eines Rückschrittes; denn wenn die Post 1868 mit den gegenwärtig geltenden Portosätzen ausreichen konnte, so müßte sie heute, wo ganz andere Mengen von Briefen und vor allen Dingen Drucksachen versandt werden als 1868, trotz der erhöhten Gehälter der Postangestellten usw. billiger sein als in 1868. Gerade im Versand von Katalogen, verglichen zwischen 1868 und 1927, ergibt sich eine außerordentlich große Mehrmenge. Zudem weist doch wohl die Post noch Ueberschuß auf?

Großdruckerei

Die Reklame der Zigarettenfabriken

Die behördliche Beschränkung

Siehe Nr. 44 S. 1482

Ein Zigarettenfabrikant behandelt diese Frage im „Berliner Tageblatt". Seinen Ausführungen entnehmen wir:

„Wir wollen nicht die Frage stellen, ob etwa bei denjenigen Firmen Tabaksteuerverluste eingetreten sind, die durch großzügige Reklame ihren Umsatz zu erhalten oder zu vergrößern wußten, oder bei denjenigen, die durch wahllose Schleuderei in bezug auf Händler-Rabatte ihr Geschäft zu machen suchten.

Der Reklameaufwand ist ebenso ein Teil der kaufmännischen Kalkulation wie der Händlernutzen und entzieht sich der Bevormundung einer Behörde, der aber auch jede Kompetenz hierfür abgesprochen werden muß. Das Reichsfinanzministerium hat genügend andere Mittel, das Tabaksteueraufkommen sicherzustellen, ohne auf der einen Seite in die Verkaufstätigkeit der Betriebe einzugreifen und auf der anderen Seite die wirtschaftlichen Interessen einer großen, mit der Reklame verbundenen Wirtschaftsgruppe empfindlich zu schädigen. Auch hier erscheint die Frage durchaus am Platze, inwieweit das Reichswirtschaftsministerium vor Erlaß der Verordnung gehört wurde und welche Stellung es hierzu eingenommen hat."

Ferngas als Kraftquelle *für die westfälische Industrie*

Zwischen der AG. für Kohleverwertung, Essen, und einer ganzen Reihe von westfälischen Städten und Industrien schweben ernsthafte Verhandlungen über Belieferung mit billigem Ferngas. Es handelt sich neben der Belieferung der Städte hauptsächlich um Umstellung von weiterverarbeitenden Industrien auf Hochdruckgas, das in Zukunft anstelle von Kohle den Feuerungen zugeführt werden soll. Dabei ist hauptsächlich beabsichtigt, in nicht allzu langer Zeit eine Art gemischtwirtschaftliche Gesellschaft zuerst für Westfalen zu gründen, die als Zwischenträgerin der AG. für Kohleverwertung die Abnahme und den Absatz vermitteln soll. Die nötigen Bauten sollen bald in Angriff genommen werden.

Deutsche Papierverarbeiter unterwegs

Berichte von der Studienreise nach den Vereinigten Staaten

Fortsetzung zu Nr. 43 S. 1436

St. Louis. — Südlicher Pflanzenwuchs. — August Buschs Herrensitz. — Die Brauerei Anheuser-Busch. — Die Wood-Word und Tiernau Printing Co.

Auf die Betriebe und Großfirmen in Chicago komme ich zurück, sobald ich meine Stichworte gesichtet habe. — Am Sonntag mittag, den 24. April, traten wir die Fahrt nach *St. Louis* an, eine fast fünfstündige Fahrt nach Süden; es war eine Fahrt in den Frühling. Es war aber auch eine Fahrt wie durch deutsche Lande, und nur vereinzelte abgeerntete Maisfelder, die oftmals nur der Fruchtkolben beraubt waren, während die dicken Stengel noch aufrecht standen, zeigten, daß wir der norddeutschen Heimat fern waren. Die Bäume zeigten uns das erste Grün, einzelne Obstbäume standen vor der Blüte. Weite Felder waren überschwemmt und die wenigen schon im Herbst bestellten Aecker zeigten große ausgewinterte Stellen. Rechts und links der Bahn kleine Einfamilienhäuser in Holzverschalung, leidlich sauber, Vorgärten sogar hier und da mit grünen Hecken. Auf den Feldern noch keinerlei Leben, nirgends die Arbeit des Pfluges zu sehen. Vereinzelt Rinder, selten Pferde auf einer Weide. Selbst die Spatzen sind sehr selten. Als der Zug in Hillsboro hielt, sahen wir aus dem letzten Aussichts-Wagen eine Indianerfamilie, leider so weit, daß sich eine Photographie nicht lohnte. Im Mississippi-Tal fanden wir Ueberschwemmungen auf weiten Strecken; Gleise, Eisenbahnwagen und Häuser standen im Wasser. — Auf dem Bahnhof empfing uns der Vertreter des deutschen Konsuls, dem wir später unsere Aufwartung machten, und der sich um unser Wohl während unseres Aufenthaltes in hervorragender Weise bemühte, sich bei der Abfahrt auch am Bahnhof einfand, um uns in Washington eine freundliche Aufnahme zu sichern. — Hotel Stadler wars Quartier. — St. Louis hat nur eine Million Einwohner, mit den Vorstädten etwa 1½ Millionen. Auf unserer Rundfahrt gelangten wir denn auch bald in wohltuendes Grün, durch den *O'Faller-Park*, zu einem Friedhof, auf dem keine Grabhügel sind, wohl Grabsteine und Denkmäler, vor allem die Grabkapelle des Deutsch-Amerikaners *Busch*, des großen Brauereibesitzers von internationalem Ruf. Auf dem Friedhofe sahen wir das erste freilebende vierbeinige Tier, ein mausgraues Eichhörnchen, das leider auch das letzte blieb, obgleich wir eifrig Ausschau hielten.

In dieser Oede der Natur fanden wir einen großen Tierfreund in der Person des Herrn August Busch, dem Sohn des soeben Erwähnten, als wir zu dessen Herrensitz, der Grand-Farm, einige Meilen vor der Stadt, fuhren. Als wir in den Park einbogen, sahen wir nahe, in der tiefliegenden Grünfläche, ein Storchpaar stehen, später noch mehrere, wohl als freundliche Mahner für die Töchter und Schwiegertöchter des Herrn Busch, die als die schönsten im Lande gelten. Wir kamen zum Wohnhause und trafen dort Herrn Aug. Busch, der uns hereinführte und uns ein Glas selbstgekelterten Weines vorsetzen ließ. Seltene Jagdtrophäen, wertvolle Bilder und Bronzen schmückten die Räume. Der Hausherr, ein liebenswürdiger Herr, der ebenso wie seine Umgebung, tadelloses Deutsch spricht, übernahm selbst die Führung im Hause, im Park, auf den Höfen und in den Ställen. Im Park grünte und blühte es. Der hier auch wild wachsende „Dogwoodbaum" war mit weißen großen Blüten wie überschüttet und der „Scarlet sage", ein rosa Frühlingsblüher, glich von weitem unserm Pfirsich. Was alles Garten und Treibhäuser boten, zeigten die Blumen, die in verschwenderischer Fülle die Empfangsräume schmückten. Fern überm Teiche sahen wir Truthühner, während sich die Rehe in der Deckung hielten. „Ich muß auf der Schneise Leben sehen", sagte der Hausherr. — In den Remisen 20 Kutschwagen, in den Ställen edle Pferde, Sattel- und Geschirrkammern, Reitesel aus Jerusalem für die Enkelkinder; für diese auch ein besonderes Gartenhaus mit Küche und Herd, Wohnzimmer usw. Im Viehstall Schweine zu Zuchtversuchen mit Wildschweinen, etwa 20 Kühe zur Versorgung des Haushalts mit Milch, Butter und Sahne. Die Ordnung und Sauberkeit ist nicht zu übertreffen; „sie liegt im Blut" sagte Herr Busch. Er fuhr dann mit uns noch zu dem Blockhaus in der Nähe, in dem Captain Grant s. Zt. gewohnt hat und das noch mit seinem Inhalt gut erhalten ist. — Als wir schieden, waren wir noch entzückt von allem Gesehenen und der erwiesenen Gastfreundschaft, Herr Busch dagegen schien auch erfreut über unsern Besuch und versprach, uns am nächsten Tage in seiner Brauerei anzumelden. Nachdem wir ihn selbst kennen lernten, verstehen wir, daß wir ihn schon in Bremen und auf unserm Dampfer rühmen hörten. —

Hosted by Google

WILHELM WILLIG HANNOVER

K

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L seit 1878

Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik

Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfutterseiden usw

Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

Weka-Velour
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen
-Papier und -Tuch

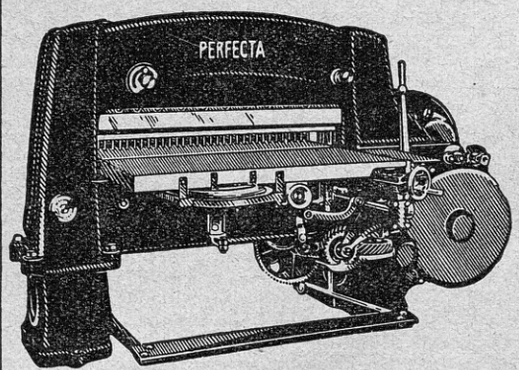
für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Durch die Brauerei führte uns Herr Gen.-Direktor Mathi. Als Einzelunternehmen ist die Anheuser-Busch-Brauerei die größte der Welt. Vor 1920, dem Erlaß des Prohibitions-Gesetzes, hatte die Brauerei einen Ausstoß von 2 Millionen Hektoliter, davon wurden täglich 1 Million Flaschen abgefüllt. Heute ist die Zahl wieder auf 600 000 Flaschen gestiegen, nachdem außer Bier auch Ginter-Ale und andere Getränke hergestellt werden. — Die Firma hat eigene Kohlen-, Glas- und Wasserwerke, eigene Eisenbahnen usw. Täglich werden 350 t Kohlen verheizt. Das Grundstück ist 650 Acres groß, davon sind 27 Acres völlig überbaut. 13 Anschlußgeleise bieten Platz für 140 Wagen. Die Einrichtungen sind so, daß ein Wagen in einer Stunde ent- und beladen werden kann. Drei Männer laden in acht Stunden 10 Waggons mit 5—800 Kisten. In einem vier Kilometer langen Tunnel liegen offen und leicht zugänglich alle Leitungen und Rohre für sämtliche Betriebe. Zur Firma gehören u. a. ein großes Hotel in Texas, drei Banken und eine bedeutende Dieselmotorfabrik.

Während andere Herren eine Wellpappenfabrik ansahen, fuhr ein Teil der Herren zur Firma Woodward & Tiernau Printing Co., die vor kurzem einen prächtigen Neubau im Außenviertel bezogen hat. Sie beschäftigt über 600 Köpfe. Hier sahen wir die ersten Miehle-Offsetpresssen in Formaten bis zu 165 cm Breite und eine uns fremde Arbeitsweise, die zu guten Ergebnissen zu führen schien. (Fortsetzung folgt.)

Paul Ruhfus aus Dortmund

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Leipzig. Ueber *Neue Wege und Ziele unserer Unterrichtskurse* sprach am 25. Mai Studiendirektor Dr. Herbert Hauschild an Hand der Arbeiten, die in den letzten Winterkursen gefertigt wurden. Einleitend betonte der Redner den psychologischen Hintergrund der Bildungsbestrebungen, mit denen dem Einzelnen sich Gelegenheit zur Erwerbung beruflichen Könnens biete, ihn dadurch zu Selbstvertrauen und Selbstbewußtsein erziehe und einer klaren Weltanschauung näherbringe. Er zog Vergleiche zwischen dem Hasten und Jagen unserer Tage und den beschaulichen Zeiten noch vor hundert Jahren. Im Lichtbilde besprach der Redner zunächst die Ergebnisse der *Schriftschreibekurse;* während die Fortgeschrittenen recht beachtliche schriftkünstlerische und feindurchdachte Arbeiten lieferten, hatten die Anfänger die Grundlagen des Schriftschreibens oft nicht genügend berücksichtigt und andere Bestrebungen (Skizziertechnik usw.) in den Vordergrund gestellt. Der Kursus *Entwerfen von Drucksachen* zeitigte sehr schöne zeichnerisch vollendete ideenreiche, von spielerischen Extremen und Auswüchsen freie Entwürfe. Besonderes Interesse boten die in dem vom Referenten geleiteten Kurse *Entwerfendes Zeichnen* (flächentechnische Ausdrucksmittel und Farbe, Linol- und Holzschnitt) geschaffenen Arbeiten; diese farbigen Entwürfe eigneten sich weniger für den Hochdruck, waren vielmehr reproduktionsreife Arbeiten für Offsetverfahren, ebenfalls einige prächtige Linol- und Holzschnitte. Referent empfahl für die Zukunft klaren Aufbau, System und Methode bei Durchführung der einzelnen Kurse. *y*

Ortsgruppe Magdeburg des Bildungsverbandes. Am 20. Mai fand in der Kunstgewerbeschule eine Ausstellung und Besprechung der für die Mitglieder veranstalteten beiden Lehrgänge statt. Der Skizzierkurs des Herrn Maximilian Bauer zeigte Arbeiten im Sinne der zweckmäßigen Drucksache. Auch hier ein Suchen nach und Versuchen in neuen Gestaltungsmöglichkeiten. — Im Blei- und Linoleumschneidekurs der Herren Paul Karrenberg und Walter Jänicke waren Arbeiten in Ornament, in Schrift und in Landschaftsmotiven vertreten. Beide Kurse legten Zeugnis ab von vorwärtsstrebendem Geiste. Herr Walter Schmidt besprach die Neujahrskarten-Rundsendung 1927; außerdem lag reichhaltiges Material verschiedener Schriftgießereien zur Besichtigung aus. *W. S—z.*

Magdeburg. Die Vereinigung der Stereotypeure und Galvanoplastiker hielt am 22. Mai in Halle a. S. die diesjährige Gauversammlung ab. Nach einem Vortrag des Herrn Bartsch von der Zentralkommission in Berlin und einer Lichtbilder-Vorführung des Betriebes von Koenig & Bauer, Würzburg, wurde von Herrn Rose, Magdeburg „Die Entwicklung des Bilddruckverfahrens im Zeitungsrotationsdruck" erläutert. Die bei E. Baensch jun., Magdeburg, dankenswerterweise kostenlos hergestellte geschmackvolle Einladungskarte (eine Matrize mit Tondruck, Blindprägung des Buchdruckeradlers und bronzierter Abformung des Textes) fand allgemeine Anerkennung.

Veredelungsverkehr mit Druckpapier (Lichtdruckverfahren). Eine Firma in Mitteldeutschland hat um die Zulassung eines einmaligen aktiven Lohnveredelungsverkehrs mit 1000 kg weißem, nicht gekreppten Druckpapier der Zolltarifnummer 655 B 1 zum Bedrucken mit Bild und Schrift im Lichtdruckverfahren gebeten. Wie bisher bei der Stellungnahme zu Veredelungsverkehren gleicher Art hat die Handelskammer Leipzig zum Ausdruck gebracht, daß im Interesse der Papierindustrie und des Papiergroßhandels die Genehmigung derartiger Veredelungsverkehre nur von Fall zu Fall und zwar nur dann in Frage kommen kann, wenn von der Antragstellerin in jedem einzelnen Falle nachgewiesen wird, daß das zur Veredelung bestimmte Papier ein Spezialpapier ist, das in Deutschland in gleicher Güte und Art nicht hergestellt wird, oder nur zu erheblich höheren Preisen zu erhalten ist, bzw. wenn die ausländische Auftraggeberin die Vergebung des Druckauftrags von der Verwendung des von ihr gelieferten Papiers abhängig gemacht hat.

Fabrik und Handwerk. Das Badische Landesgewerbeamt hat durch Beschluß vom 18. März 1927 entschieden, daß eine badische Aktiendruckerei, welche in der Hauptsache eine Tageszeitung in einer Auflage von etwa 18 000 Exemplaren herausgibt und eine größere Anzahl von kaufmännischen Angestellten und gewerblichen Kräften beschäftigt, nach dem Umfange des Unternehmens als zum Handwerk nicht gehörig zu betrachten sei.

Betriebs- und Werbeschau

Eine Stuttgarter Ausstellung

Betriebs- und Werbeschau nannte sich eine in Stuttgart vom 24. bis 31. Mai gezeigte Ausstellung, die für das gesamte Gebiet rationeller Betriebsführung und Werbepraxis ins Leben gerufen wurde. *Rationeller arbeiten! Besser werben!* sind die Stichworte für die neuzeitliche Betriebsführung und Betriebsorganisation, sowie die moderne Reklame, und die Besucher aus Handel und Industrie, ob Chef, Direktor oder Angestellter, kamen auf ihre Rechnung, denn alle Bürobedarfs-Gegenstände, von den Geschäftsbüchern angefangen, wurden gezeigt, ebenso die modernsten Büromaschinen, die praktisch vorgeführt wurden. In der Werbeschau, also einer Uebersicht über moderne Reklamemittel, bekam man die Arbeiten der Reklamefachleute großer Mannigfaltigkeit zu sehen. Zur Geltung kam die moderne, farbige Reklame in Bild und Wort besonders durch die chemigraphischen Anstalten und die die Vervielfältigung ausübenden Druckereien, und da erhielt der Ausstellungsbesucher ein Bild von der Leistungsfähigkeit der ausstellenden Firmen, die durch ihre Arbeiten, ob in Buchdruck, Offset- oder Steindruck, den Ruf Stuttgarts als Druckstadt bekräftigten. Im Betrieb befindliche Schnellpressen, auch mit Bogenanleger, Tiegel und Druckautomaten, Gießmaschine, sowie Autotypien, Galvanos, Offsetätzungen nebst Skalendrucken vermitteln dem Laien das Verständnis für das Geheimnis der Druckkunst. Der Verein württembergischer Zeitungsverleger zeigt eine große Anzahl württembergischer Tageszeitungen als die Hauptträger der Reklame. — Vorträge und Besichtigungen hatte der Verein „Werbeschau E. V." zu einer „Stuttgarter Werbewoche" zusammengefaßt, darunter eine Besichtigung der Württembergischen Staatlichen Kunstgewerbeschule, welche auch ihre Erzeugnisse in der Abteilung „Graphik" ausgestellt hatte. — Eine *Anzeigen-Preisfrage* hatte im Zusammenhang mit der Ausstellung das „Stuttgarter Neue Tagblatt" ausgeschrieben. Die Leser hatten zu entscheiden, welches die fünf kaufanregendsten aller Anzeigen seien, die in drei Sonderbeilagen, betitelt „Rationeller arbeiten! — Besser werben! zum Ausdruck kamen. Schließlich stand noch mit der Ausstellung in Verbindung *„Die rote Farbe im Plakat"*, wo aus der reichen Plakatsammlung eine Auswahl getroffen wurde von Plakaten mit verschiedenen roten Farbtönen, teilweise in quantitativ größerem Umfang, oder mit wenig oder ganz ohne Rot, um die werbetechnische Wirkung der Farben und namentlich der roten Farbe festzustellen. *—s—*

Probenschau

Aura-Gummierleim der Firma *Veit Weil,* Leim-, Collagen- und Degras-Werke, *Stuttgart-Bopfingen.* Muster dieses Leims, der als Klebstoff für Papierwaren, besonders für Briefumschläge, auf den Markt kommt, wurden uns zur Begutachtung eingesandt. Die Prüfung hat ergeben, daß der helle, dextrinartige *Aura-Gummierleim P 1* sich für die Gummierung von Briefumschlägen eignet und für diese Zwecke je nach Erfordernis Verdünnung um 100 vH. verträgt. Der Leim besitzt auch bei der angegebenen stärkeren Verdünnung ausreichende Klebkraft, ohne daß er bei minderwertigeren Briefumschlag-Papieren durchschlägt. Entfärbungen wurden bei verschiedenerlei Briefumschlagpapieren von besserer und geringerer Beschaffenheit wie auch bei weißen Papieren nicht festgestellt. Der Leim setzt nicht ab, sondern behält nach der Verdünnung seine gleichmäßige Konsistens. *F. K.*

Büchertisch

Die Papierfabrikation von Prof. Dr. *Bruno von Possanner von Ehrenthal.* 2. Auflage. Verlag des Deutschen Buchgewerbevereins, Leipzig. Preis 2 RM. — Die zweite Auflage dieses Büchleins, das wir seinerzeit besprochen haben, ist ein unveränderter Abdruck der ersten Auflage. Der Inhalt gibt einen guten Ueberblick über die Herstellung der Papierstoffe und des Papiers. Insbesondere sind die zahlreichen Abbildungen und Bilderbeilagen gut ausgewählt und erleichtern dem Laien das Verständnis. Bei dem raschen Fortschritt der Papiertechnik wäre es erwünscht, daß die weiteren Auflagen die neuesten Errungenschaften der Technik mit berücksichtigen. So sollte z. B. bei Beschreibung der Holzschleiferei außer dem Magazinschleifer auch der Stetigschleifer erwähnt sein.

Hosted by Google

Laube HANDSPINDEL-PRESSEN

MASCHINENFABRIK LAUBE DRESDEN-A.16
Blasewitzer-Straße 68
LAGER U. MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART LUDWIGSTR. 15 BERLIN KÖNIGSGRÄTZER-STR. 62

Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden unsere **Kartonnagenmaschinen** in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

Qualitätsware erhält die Kundschaft!

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten *Prachtvolle Farben*

Nur allerbeste Qualitäten

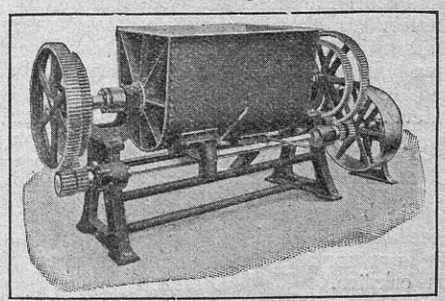
Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 1349
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

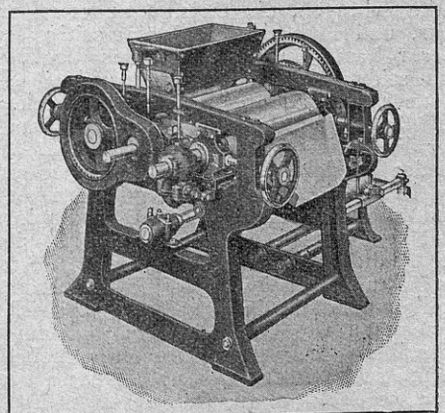
ALLE MASCHINEN

zum
Kreppen
Färben
Drucken
Wachsen
Oelen
Teeren
Emulsionieren
Imprägnieren
Gummieren
Lackieren
Kleben
Streichen
Mischen
Kneten
Auftragen
Photodruck

Moderne Ausführung, hohe Leistung



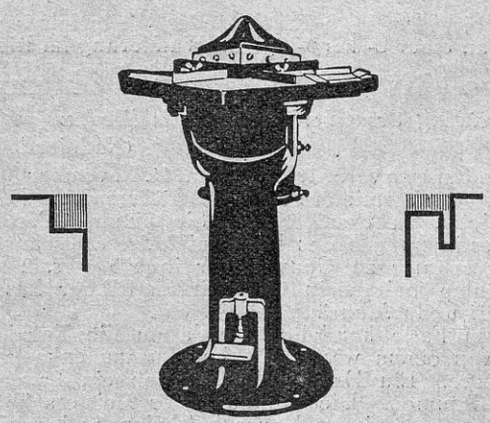
Hochleistungs-Misch- und Knetmaschine „C"



Dreiwalzen-Farben-Reiber
mit Hartguß- oder Porphyr-Walzen

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G.
DRESDEN-N 15
Linie 7, Planitzstr.

SLMAG



Unsere kleine
Ecken-Stanzmaschine

dient zum Stanzen von Kappen- und Stülpdeckel-Schachtelzuschnitten. Billige und leicht zu bedienende Maschine. Es können mehrere Lagen auf einmal gestanzt werden.

Verlangen Sie Angebot.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V.

Hauptversammlung vom 12. bis 14. Juni 1927 in Breslau

Die *Tagesordnung* weist u. a. folgende Punkte auf: Erstattung des Geschäftsberichts durch den geschäftsführenden Vorsitzenden, Herrn Kommerzienrat Braunwarth, M. d. L.; Vortrag von Syndikus Referendar Salm; Vortrag des geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels E. V., Berlin, Oberregierungsrat Dr. Tiburtius; Kassenbericht; Ergänzungswahl des Vorstandes usw.; Anträge der Landesverbände und Ortsgruppen.

Die *Zeiteinteilung* ist folgende:

Sonnabend, den 11. Juni 1927: Empfang, Verteilung der Quartierkarten usw.

20 Uhr: Treffen im Garten des Hotels „Vier Jahreszeiten", Gartenstraße 66-70.

Sonntag, den 12. Juni 1927:

8½ Uhr: Vorstands- und Ausschußsitzung im Hotel „Vier Jahreszeiten";

9 Uhr: Führung durch die innere Stadt; Treffpunkt: Tauentzienplatz am „Savoy-Hotel";

13 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Hotel „Vier Jahreszeiten";

15½ Uhr: Kaffeetafel auf der Liebichshöhe;

20 Uhr: Begrüßungsabend im „Zoo" mit Darbietungen erster Kräfte des Stadttheaters.

Montag, den 13. Juni 1927:

9 Uhr: Hauptversammlung im „Zoo";

13½ Uhr: Mittagstafel im „Zoo";

17 Uhr: Dampferfahrt mit anschl. gemütlichem Beisammensein im Terrassenrestaurant „Oderschlößchen".

Dienstag, den 14. Juni 1927:

9 Uhr: Hauptversammlung im „Zoo";

10 Uhr: Führung (Elisabethkirche und Dominsel), Treffpunkt: Elisabethkirche;

13½ Uhr: Mittagstafel im „Zoo";

15 Uhr: Führung durch die Jahrhunderthalle mit anschl. Kaffeetafel;

20 Uhr: Festessen mit anschl. Ball im „Zoo".

Mittwoch, den 15. Juni 1927:

12,17 Uhr: Ausflug nach Bad Salzbrunn mit Mittagstafel im Kurhotel;

abends: Rückfahrt nach Breslau oder Weiterfahrt nach Hirschberg zu einer 2- bis 3-tägigen Wanderung im Riesengebirge.

Ladengeschäft und Wohnung in einem Hause

Entscheidung des Oberlandesgerichts Breslau

(Nachdruck verboten)

Die „Lockerungsverordnung" vom 11. November 1926 verfolgt den Zweck, den Vermietern von Geschäftsräumen die Erlangung höherer Mieten zu ermöglichen. Sie nimmt „Geschäftsräume" von den Bestimmungen des Reichsmietengesetzes aus und macht nur eine Ausnahme zu Gunsten der in § 3 Abs. 2 bezeichneten Geschäftsräume, bei denen ein „wirtschaftlicher Zusammenhang von Geschäft und Wohnräumen" besteht.

In einem Falle handelte es sich um die Entscheidung der Frage, ob von einem wirtschaftlichen Zusammenhang gesprochen werden könne. Ein Handwerker betrieb ein Ladengeschäft in gemieteten Räumen. Die Wohnung des Meisters hatte sich anfänglich in einem anderen Hause befunden, und erst später war er auch mit seiner Wohnung in das Haus verzogen, in dem sich der Laden befand. — Das Landgericht war der Meinung gewesen, hier könne man nicht von einem wirtschaftlichen Zusammenhang sprechen, der Vermieter habe also das Recht zur Erhöhung der Ladenmiete. — Das Oberlandesgericht Breslau hat jedoch zu Gunsten des Mieters entschieden. Es kommt nicht unbedingt darauf an, so heißt es in den Gründen, ob die Geschäfts- und Wohnräume unmittelbar zusammenhängen; von einem wirtschaftlichen Zusammenhang könne auch noch dann gesprochen werden, wenn Wohnung und Geschäftsräume in verschiedenen Gebäuden oder Stockwerken desselben Grundstückes liegen. Der Wohlfahrtsminister hat ja ausdrücklich erklärt, daß der Mieterschutz für die kleinen Ladenbesitzer und Gewerbetreibenden aufrechterhalten bleiben müsse. Gerade in den Kreisen dieser Kleingewerbetreibenden und Handwerker ist es von jeher üblich gewesen, daß sie in der Regel ihre Wohnung in demselben Hause zu nehmen trachteten, in dem sich ihre gewerblichen Räume befinden, weil sie ihr Geschäft bzw. ihr Gewerbe vornehmlich mit Hilfe ihrer Familienangehörigen betreiben und daher die Nähe von Wohn- und Geschäftsräumen für sie von erheblicher Bedeutung ist. Denn dadurch wird den Familienangehörigen die gleichzeitige Tätigkeit im Haushalt und im Gewerbebetrieb ermöglicht oder wenigstens erleichtert.

Der Umstand, daß der Kläger früher in einem anderen Hause wohnte, genügte nicht zur Verneinung des wirtschaftlichen Zusammenhanges zwischen seiner derzeitigen Wohnung und seinem Geschäft. Denn es kommt nicht darauf an, ob ihm der Betrieb seines Geschäftes auch möglich ist, wenn er nicht auf demselben Grundstück wohnt, sondern nur darauf, ob es für ihn wirtschaftlich vorteilhaft ist, seine Wohn- und Geschäftsräume auf dem nämlichen Grundstück zu haben, und ob das der Grund war, weshalb er seine Wohn- und Geschäftsräume nach ein- und demselben Grundstück verlegte. (5. U. 51. 17.)

Deutsche und tschechoslowakische Bleistifte

im gegenseitigen Außenhandel

Aus Kreisen der Bleistiftindustrie wird uns mit Bezug auf den in Nr. 41 Seite 1370 abgedruckten Bericht des Centralverbandes tschechoslowakischer Industrieller mit der Ueberschrift „Lage der tschechoslowakischen Bleistiftindustrie" folgendes mitgeteilt:

Der Bericht ist tendenziös abgefaßt, denn die *Ausfuhr aus der Tschechoslowakei nach Deutschland* hat im Jahre *1925* rund 25 vH. mehr als die deutsche Ausfuhr dorthin und 100 vH. mehr an Wert betragen. Im Jahre *1926* ist die *deutsche Ausfuhr nach der Tschechoslowakei* um über *45 vH.* gefallen und hatte einen Wert von rund 100 000 RM, während die Einfuhr nach Deutschland aus der Tschechoslowakei nur um rund 40 vH. gefallen ist, der Wert der eingeführten Waren aber trotzdem noch rund 268 000 RM betrug.

Es ist also die tschechoslowakische Bleistiftausfuhr nach Deutschland nicht unbedeutend, während das Gegenteil bei der deutschen Einfuhr nach der Tschechoslowakei der Fall ist.

Betrüger an der Arbeit

Einen frechen Gaunerstreich verübten zwei aus dem Rheinland kommende Burschen in verschiedenen Orten der Umgebung von Säckingen (Baden). Sie erkundigten sich bei den Lehrern der Schulen, wieviel Schüler daselbst sind, und ließen sich die Zahl schriftlich bestätigen. Von der Schule begaben sie sich jeweils zu einem Kaufmann, dem sie erklärten, vom 1. Mai ab würden in der Schule nur gleiche *Federn und Federhalter* zur Verwendung kommen. Sie wollten ihm den Alleinverkauf dieser „vorgeschriebenen" Schreibmittel übertragen und zeigten die Bestätigung des Lehrers über die Schülerzahl vor. Gleichzeitig erboten sie sich, die Ware dem Kaufmann auszuhändigen, und verlangten für das Stück 45 Pf. mit einem vorgeschriebenen Verkaufspreis von 60 Pf. Der wirkliche Wert stellt jedoch nur etwa 5 Pf. dar, so daß die beiden Kaufleute, die sofort bezahlten, die Hereingefallenen waren. Die Gauner dürften auch an anderen Orten den gleichen Kniff versuchen.

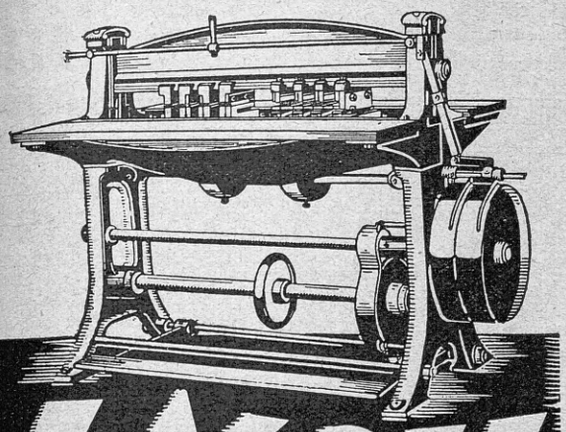
Der Verkaufspreis der Schulhefte:

(Zu Nrn. 37, 39 und 41)

Sie hatten in den letzten Nummern Ihrer Zeitung eine Besprechung von Preisen, besonders von Schreibheften, mit denen ich als Vorsitzender der hiesigen Ortsgruppe mich nicht einverstanden erkläre.

Wohl hat unsere Regierung überall versucht, eine Preis-Senkung herbeizuführen, und es ist solches besonders im Papierfache gelungen, die meisten andern Berufe stehen gänzlich abseits, und nach dem regierungsseitig herausgegebenen Index ist dieser heute etwa 147 vH. des Vorkriegszeitraumes. Auch ist von seiten der Regierung nirgends etwa eine Herabsetzung der Steuern und anderer Lasten zu merken gewesen entsprechend den Zeiten vor dem Kriege. Nach dem Index müßte auch z. B. der Preis der Schreibhefte richtig 15 Pf. sein. Der Herr Einsender ist der Meinung, Hefte seien ein Volksartikel. Dies ist wohl sehr richtig, aber sind solches nicht Bekleidungsgegenstände und Eßwaren noch viel mehr, und wie sind hier die Preise, da ruft kein Mensch nach Wucher. Und wie ist es wirklich? Schreibhefte mit 14 kg Papier kosteten früher 55 RM, heute etwa 81 RM frei Haus. Dabei war der Preis früher 10 Pf. und heute 15 Pf. vollkommen richtig berechnet, obgleich heute meistens 12 Pf. genommen werden. Mit dem andern Schulbedarf ist es genau dasselbe. Der Herr Einsender meint nun, auf andere Ware könne mehr Aufschlag zur Deckung gegen diese Preise genommen werden. Ja, der Herr denkt nicht daran, daß alle Geschäfte nicht einen großen Umfang haben, sondern daß der größere Durchschnitt der Kollegen auf den Schulbedarf fast allein angewiesen ist, und dabei reicht dann solch ein Nutzen nicht aus. Es muß auch bedacht werden, daß heute von seiten der Lehrer-

Hosted by Google



LASCH

Universal-Ausstanzmaschinen

Präzisions-Stanzeinsätze

für Faltschachteln u. Versandschachteln.

C. L. Lasch & Co
Maschinenfabrik
Leipzig-R.
Gegr. 1882

Im neuen Jahr nur die Marke Aeroxon.

Glänzende Geschäftsmöglichkeiten, leichtes Geschäft!

Lassen Sie sich durch billigere Preise nicht beeinflussen! Die Leimqualität ist beim Preis ausschlaggebend! Verweigern Sie kurze Fangbänder, die Sie nur benachteiligen.

Fliegenfänger-Fabrik Aeroxon Fr. Kaiser
Waiblingen-Stuttgart

Cambricpapiere Kalikopapiere

in Ia prägevergoldefähiger Ausführung u. für Überzug geeign., sowie viele andere **Buntpapiere** fertigt u. unterhält in den gangbarst. Sorten reichhaltiges Lager.

Bunt- und Luxuspapier-Fabrik Goldbach
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Erka *das farbige dessinierte*

Seidenpapier

für Kuvertfutter und Ausstattungen

Hübsche Dessins in vornehmer Ausführung, mit exaktem, in den feinsten Linien klarem Druck, absolut glatt- und flachliegend, vom Lager sofort lieferbar in den Größen 50×76 cm, 76×100 cm

F. J. Bernsau G. m. b. H.
Papierfabriken
Erkrath bei Düsseldorf

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

RINGFREI!

Größte Leistungsfähigkeit der Gegenwart!

Briefumschlagfabrik

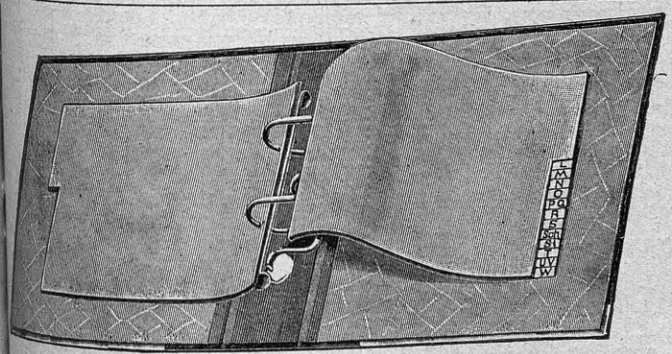
A. & C. Schneidewind

BERLIN SW 19 • BEUTHSTR. 1

Fernspr.: MERKUR 2403, 2404, 2405

Geschäftsbriefumschläge ⌐ Fensterbriefumschläge
Lohnbeutel ⌐ Faltenbeutel ⌐ Billetkuverts
Aktenkuverts ⌐ Katalogtaschen

SPEZIALITÄT: **Extraanfertigung in kürzester Zeit und dabei sauberster Ausführung.**



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis.

Alleinige Fabrikanten
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

Hochf. geglättete Holzpappen

mit Glacé-, Chromopapier und holzfrei beklebt liefert prompt von 357 g und schwerer

★

JULIUS KRAH

Fabrik beklebter Pappen aller Art
Barmen-Wichlinghausen.

Hosted by Google

schaft sehr viel Aenderungen vorgenommen werden, und diese einen Verlust für den Kleinhändler erbringen. Eine Verdienstspanne auf Hefte war früher 45 vH., während sie jetzt bei 12 Pf. nur 33 vH. ausmacht. Selbst bei einem Einkauf von 60 RM ist er wie früher, und die Unkosten haben sich doch mindestens verdoppelt, und der Index ist 50 vH. höher. Mit der Zeit kann der Papierhändler also so nicht bestehen, und es ist wohl nur in großen Betrieben (Zeeck) möglich, auf diese Weise zu rechnen. Der Schulbuchhandel wirft auf gleiche Weise heute durch den vielen Wechsel keinen Nutzen ab, und es ist der Selbsterhaltungstrieb des Kleinhändlers, wenn er sich gegen diese Ausführungen wehrt, da sonst durch solche Ausführungen gerade die Behörde zu der Annahme kommen muß, der Papierhandel verdiene riesige Summen, während er durch seinen vielen Pfennigbedarf gerade sehr zu kämpfen hat, denn bei selbst mittleren Betrieben ist ein Einkauf im Werte von 1 RM eine Seltenheit.

D. Meyer, Vorsitzender, Wismar

Landesverband Schlesien der Papier- und Schreibwarenhändler. Der wichtigste Beschluß der gutbesuchten Hauptversammlung des Landesverbandes Schlesien der Papier- und Schreibwarenhändler, die kürzlich in Breslau in der Hermannloge tagten, richtet sich gegen die drohende Portoerhöhung. Die Geschäftsstelle des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler in Würzburg wurde durch Telegramm gebeten, in Gemeinschaft mit den übrigen Wirtschaftsverbänden energische Abwehrmaßnahmen sofort zu ergreifen. Ferner faßte die Hauptversammlung den Beschluß, dem Landesverband des Schlesischen Einzelhandels beizutreten, damit in allgemeinen, die Gesamtheit des Einzelhandels betreffenden Fragen die Verbindung mit den übrigen Fachorganisationen hergestellt würde. Die Tagung schloß mit einem kurzen Werbevortrag für einen recht zahlreichen Besuch der diesjährigen Reichsbundtagung, die auf Grund einer Einladung des Magistrats der Stadt Breslau und der Ortsgruppe Breslau der Papierhändler vom 12. bis 14. Juni in Breslau stattfindet.

Ein Greif-Schaufenster-Schmuckstück ist das neue als Schaufenster-Mittelstück gedachte, mit Geschmack gestaltete Arrangement (siehe Bild). Leuchtende, werbestarke Farben, harmonische

und doch eigenartige Gestaltung bestimmen es ebensowohl zur Einzelausstattung wie zum Einbau in ein bereits gefülltes Fenster. Seine Verwendbarkeit ist vielseitig; das Schaufenster erhält dadurch die pikante und eigenartige Note, welche erfolgreichen Werbe- und Kaufreiz in sich birgt. Die *Greif-Werke, Fabriken für Bürobedarf, Goslar am Harz,* stellen dieses Schaufenster-Mittelstück Interessenten auf Wunsch gern zur Verfügung.

Probenschau

„Ruhfus-Minck-Drilling" heißt eine *Durchschreibe-Buchhaltung,* die auf einem völlig neuen Gedanken aufgebaut ist. Der neue Gedanke ist die Beibehaltung des Buchungssatzes der Hauptbuchkonten bis zur Bilanz. Was hierdurch gewonnen wird, ist jedem, der sich in den Gedanken vertieft, leicht ersichtlich. Die Kontoblätter, die auf eine sinnreich konstruierte Durchschreibeplatte aufgelegt werden, sind in senkrechter Richtung in der Mitte geteilt. Die linke Hälfte dient zur Aufnahme der Belastungsbuchungen, die rechte Hälfte zur Aufnahme der Gutschriftsbuchungen des betreffenden Kontos. Soll und Haben stehen sich also in der üblichen Weise gegenüber. Das neuartige Buchungssatzblatt wird stets für die Kontenverbindung eines Buchungssatzes gebraucht. Die Kontoblätter werden auf die an der Platte befindlichen beweglichen Führungsstifte, bei Gutschriften links, bei Lastschriften rechts, aufgelegt, während das Buchungssatzblatt stets links auf unbeweglichen Stiften liegt. Erkennung, Belastung und Eintragung auf das Buchungssatzblatt werden so mit einer Niederschrift erledigt. Als einzige buchhalterische Arbeit bleibt nur noch das monatliche Eintragen der Endsummen der Buchungssatzblätter in das Hauptbuch, das durch seine neuartige Liniatur nur ein einmaliges Schreiben der Summen in die für sie bestimmten Felder notwendig macht. Als besonderer Vorzug dieser Buchführung ist der Umstand anzusprechen, daß sie kein starres System, sondern eine Vielheit von Möglichkeiten ist, die jedem Betrieb ein völlig individuelles Arbeiten gestattet. Sie paßt sich jedem besondern Bedürfnis und jeder Eigenart an. — Ausführliche Aufklärung über das System gibt eine von der Herstellerfirma *Fr. Wilh. Ruhfus, Dortmund,* herausgegebene Werbeschrift, die auf Wunsch kostenlos und unverbindlich versandt wird.

Tisch-, Menü- und Blanko-Karten in vornehmer Aufmachung auf aKrton und verschiedenartige Papiere, bemustert die Firma *Fritz Klotz, Berlin SW 48,* Wilhelmstraße 124, ihren Kunden in Art einer Mappe im Quartformat, in der die Muster übersichtlich eingeklebt sind und die auch zur Vorlage für die Kundschaft benutzt werden kann. Besonders hinzuweisen ist darauf, daß die Karten mit einem neuartigen Büttenrand ausgeführt werden, der nicht mit den gerissenen Büttenrändern zu verwechseln ist; seine Vorzüge bestehen auch darin, dem Drucker das Anlegen der Karten beim Bedrucken zu erleichtern, und daß diese imitierten Ränder dem Aussehen der Original-Bütten-Ränder ziemlich nahe kommen.

Büchertisch

Rheinisches Schatzkästlein auf die Jahre 1927—1928. *Paul Gehly-Verlag* zu *Köln,* Cäcilienstraße 38-40. Preis 1 RM.

Probenschau

„Kraft" Kohle- und Durchschreibepapier. Der Firma *Felix Peltzer & Co., Düren* (Rheinl.), gingen über dieses ihr Erzeugnis Anerkennungen zu, in denen es heißt:

„Wir haben Papier sowie Durchschlagskraft geprüft und können wir Ihnen das Ergebnis als erstklassig bezeichnen." — „Wir stellen Ihnen anheim, sich bei dem Vertrieb dieses Papieres auf unsere Referenz zu berufen. Wir werden evtl. später von diesem Papier Bezüge machen. Vorläufig wollen wir bei Ihrer Sorte 700 bleiben. — Wir verweisen Sie noch auf mitfolgenden Auftrag Nr. 425." — Das wird manchen Schreibwaren- und Bürobedarfshändler veranlassen, sich die reichhaltige Musterzusammenstellung in diesen Papieren kommen zu lassen und sie künftig zu führen, da nach ihnen gefragt wird.

Büromaschinen

Urteil eines aufmerksamen Lesers

Als jahrelanger Abonnent begrüße ich hiermit die Weiterentwicklung Ihres Blattes durch Aufnahme „Büro-Maschinen". Weiter so! Mit Hochachtung

Paul Pferdekämper, Dortmund

Büchertisch

Büromaschinen-Dauerlexikon, Organisation Verlagsgesellschaft mbH., S. Hirzel, Berlin W 66. Der zweite Nachtrag (Preis 4 RM 50 Pf.) ist vor kurzem erschienen und gibt verschiedene wertvolle Ergänzungen zu dem Lexikon mit dem ersten Nachtrag. Verschiedene inzwischen auf den Markt gekommene Neuheiten in Büromaschinen, z. B. die mit Setzmaschinenzeilen arbeitende Adressiermaschine der Embru-Werke, die neue Multigraph-Falzmaschine, die beiden Chiffrier-Maschinen Kryha und Enigma, verschiedene neue Sichtkarteien, Rechenmaschinen, Schreibmaschinen, der Gestetner-Vervielfältiger, die Klein-Offsetpressen von Walter Kellner, Barmen, haben nun auch in dieses Werk Eingang gefunden.

Büromaschinen in China. Shanghai ist so sehr das Zentrum des chinesischen Handels, daß von seiner Einfuhr und Ausfuhr auf den Bedauf des ganzen Landes geschlossen werden kann. Die Einfuhr weist, soweit Büromaschinen in Betracht kommen, auf die Vormachtstellung der V. St. v. A. hin. Es wurden von dort eingeführt: Schreibmaschinen: Im November 45, Dezember 290, Januar 22, Februar 85 Stück. Additionsmaschinn: Im Februar 3 Stück. Andere Länder lieferten nichts auf diesem Gebiete.

Probenschau

Silentium-Schreibmaschinenunterlage. Auf wissenschaftlicher Grundlage haben Weiss & Co., Leipzig C 1, Fleischerplatz 2, ihre „Weco"-Schreibmaschinen-Unterlage geschaffen. Die Unterlage besteht aus einer Zusammenstellung von „Zellen" aus sogen. Schwingungsdämpferfeldern, bedeckt mit billardgrünem, glattem, festem Tuch und eingeschlossen von einem Holzrahmen. Unsere eigenen Versuche haben ergeben, daß die Schalldämpfung mit der „Weco"-Platte ganz bedeutend ist. — Auf gleichen Grundlagen beruhen „Isolier-Füße", welche die Firma speziell für schwere, z. B. elektrisch angetriebene Büromaschinen anfertigt.

Hosted by Google

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Gesucht wird

...atz für braun Holzpapier

...0 g/□ bei 15 t Bezug. Monats-...darf ca. 25000 kg. Nur süd-...tsche Papierfabriken wollen ...ust. Angebot einreichen unter ...58539 an die Papier-Zeitung.

REKLAME-TRAGTASCHEN

KARL TRAUTWEIN
BRUCHSAL/B

Gelegenheitsposten

...Etwa zwei Millionen Zigarren-...Zigarettenbeutel in verschied. ...en, gelblich u. weiß, äußerst ...swert gegen Kasse zu ver-...en. Anfragen erbeten unter ...9425 an die Papier-Zeitung.

Torten-Austrage-Karton

mit Lederriemen und Einsatz für eine und mehrere Torten, mit und ohne Firmen-Aufschrift für Wiederverkäufer.

Cöthener Papierwarenfabrik
Metzger u. Unger, Cöthen, Anh.

Buchfalz-Einbrenn-Maschine
D. R. P. / Gas- und elektrische Heizung
Sprungrücken-Maschine
mit acht Walzen, für Geschäftsbücher-Rücken auf kaltem Wege
FRIEDRICH KRAUSS
Maschinen für Papierbearbeitung A 14357
BERLIN SW. KREUZBERGSTRASSE 74

Für die Obstzeit gebe nachstehende Sorten zu enorm billigen Preisen ab:

			p. 1000 Stück
500000	Tüten	1/4 Pfd. Nr. 8 aus braun Lederpapier	RM. 1.50
500000	„	3/4 Pfd. Nr. 11 „ „ „	RM. 2.35
50000	Beutel	2 Pfd. hell Spelt Partieware	RM. 4.—
100000	„	4 Pfd. „ „ „	RM. 6.50
25000	„	8 Pfd. „ „ „	RM. 7.—
50000	„	10 Pfd. „ „ „	RM. 7.50
30000	„	20 Pfd. Nr. 16 aus holzfr. 70 g farb. Cell.	RM. 18.50

Muster stehen zu Diensten. Angebote unt. *H 58739* an die Pap.-Ztg.

Schaufenster-
Plakate, gedruckt und geprägt, weiß und farbiger Karton, Plakatfarben
Saison-Ausverkaufsschilder
etc. liefert vorteilhaft an Wiederverkäufer.
Muster nur gegen vorherige Referenzen.
O. & P. Feibelmann, Kaiserslautern Größte Spezialfabrik des Faches.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

PAPPTELLER
aller Art liefert am preiswertesten die
Berliner Papptellerfabrik v. Hermann Schneeweiss
Turmstraße 72 Berlin NW 87 Moabit 7610
WEIHNACHTSTELLER
Verlangen Sie bemusterte Offerte!

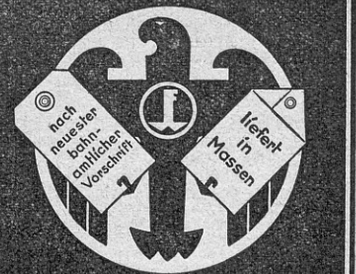
Wasserzeichen 58715
künstl., liefert in jeder Auflage
Dürener Papier Prägewerk G. m. b. H.
Telephon 905 **Düren** Postfach 227

Jeder Fabrikant hat Interesse für:
Patentanwalt
Dr. Lucian Gottscho's „Patentpraxis“
4. Auflage, gebunden 3 RM.
Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.
Zu beziehen durch den
Verlag der Papier-Zeitung „ Carl Hofmann GmbH.
Postscheckkonto Berlin 2428 Berlin SW 11

Versandschachteln
fertig u. flachliegend z. Selbstschließen.
[A 14110

Blumenpostkarten
sehr schöne Ausführung, 100 verschiedene Dessins, in großen Mengen billigst abzugeben. Angebote unter *D 58444* an die Papier-Zeitung.

ANHÄNGER



WILLY F. P. FEHLING, HANNOVER
PAPIERVERARBEITUNGSWERK
BITTE BEI BEDARF PREISLISTE ANZUFORDERN!

Pfälzische Briefumschlagfabrik
G. m. b. H.
Frankeneck ∴ Pfalz
ringfrei
liefert schnell und billig
Briefumschläge
aller Art A 14183
Aktentaschen, Versandtaschen

Gumm. Kleberollen
(br. Kraft) Ia Qual.
20 u. 25 mm breit
Ø etwa 180 mm, größ. Posten
Gumm. Oblaten
60 mm Ø
unter Fabrikpreis abzugeben.
Angebote unter *S 58569* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir haben laufend abzugeben:
Durchschlagpapier
qm 50 gr.
10000 Quartblätter RM. 12,—
10000 Folioblätter „ 13,—
ab Station Berlin
Grip-Fix-Comp. 58640
Moldenhauer - Kommanditges.
Berlin W 35, Schöneberg. Ufer 23

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen
aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Vermischtes

Einheirat! **Einem tüchtigen Herrn.** Isr., ist Gelegenheit geboten in ein seit langen Jahren bestehendes, gut rentierendes Geschäft, Vertretung erster Papierfabriken, in Großstadt Süddeutschlands einzuheiraten. Bevorzugt gut. Verkäufer, möglichst branchekundig. Diskretion zugesichert und verlangt. Gefl. eingehende Angebote unt. F. C. N. 7828 bef. Rudolf 58676 Mosse, Berlin SW 19

Hosted by Google

Neudruck von Wertpapieren. Namentlich in der Inflationszeit, aber auch später bis in die Gegenwart hinein, sind Wertpapiere gedruckt worden, deren primitive Herstellungsart geradezu einen Anreiz für eine Fälschung oder Verfälschung bietet. Wegen der damit verbundenen Gefahren für das Börsenpublikum und zugleich im Interesse der Arbeitsersparnis im Handel und Verkehr mit Wertpapieren hat die Zulassungsstelle für Wertpapiere an der Berliner Börse Richtlinien erlassen, deren Einhaltung sie zu einer der Vorbedingungen für die Lieferbarkeit von Wertpapieren an der dortigen Börse macht.

Diese Richtlinien, welche sich auf die *Art des verwendeten Papieres, Formates, Art und Farbe des Druckes,* der Ausschmückung usw. beziehen, liegen bei den Handelskammern zur Einsichtnahme auf und sind ferner durch die Zulassungsstelle an der Börse zu Berlin, Berlin C 2, erhältlich.

Unentgeltliche Abgabe der Einlieferungs- und Postausgabebücher. Um die Verwendung von Einlieferungsbüchern zur Beschleunigung des Schalterverkehrs zu fördern, werden vom 1. Juni an die Einlieferungsbücher für Wertsendungen usw. und die Einlieferungsbücher für Nachnahmen unentgeltlich an die Postbenutzer abgegeben. Auch die Postausgabebücher werden vom selben Zeitpunkt an wieder ohne Anrechnung von Kosten verabfolgt.

„Continental" auf der Kölner Automobil-Ausstellung. Der Stand der Continental (376) befindet sich an der Stirnseite der Haupthalle in Form eines hoch überdachten Durchgangsraumes. Inhaltlich bildet der Continental-Stand ein getreues Spiegelbild der Ausstellung. Wie diese im Zeichen der Vielgestaltigkeit steht, so herrscht hier die gleiche Spezialisierung der Reifen für alle verschiedenen Verwendungszwecke. Vor allen Dingen ist der Continental Riesen-Ballonreifen zu erwähnen, der durchschnittlich 2 Zoll breiter als seine Vorgänger ist und nur noch 3 bis 3,5 Atm. verlangt. Nicht nur durch seine Größe, sondern vor allem durch seine fabelhafte Stoßdämpfung bedeutet er in der Tat den Höhepunkt und voraussichtlich das Schlußglied in der Luftreifenentwicklung. Der altbewährte „Continental Elasticreifen" erscheint auf der Ausstellung äußerlich unverändert. Durch eine besondere Gummiqualität ist es jedoch gelungen, seine Federwirkung noch weiter zu steigern. Es wird noch eine andere Verwendungsart des Gummis erstmalig gezeigt: das Continental Gummifederlager. Die Enden sämtlicher Blattfedern, die bisher unelastisch durch ein Metallgelenk mit dem Fahrgestell verbunden waren, sind zwischen zwei elastischen Gummiblöcken unter Druck eingebettet, die keiner Wartung oder Schmierung mehr bedürfen. Das Continental Gummifederlager unterscheidet sich also grundsätzlich von den bisher bekannten „Gummipuffern" des Kraftwagens, die lediglich als Anschlag dienen, um bei besonders schweren Stößen die Kollision der Achse mit dem Fahrgestell zu mildern. Das Continental Gummifederlager übt seine Wirkung dauernd und ununterbrochen aus.

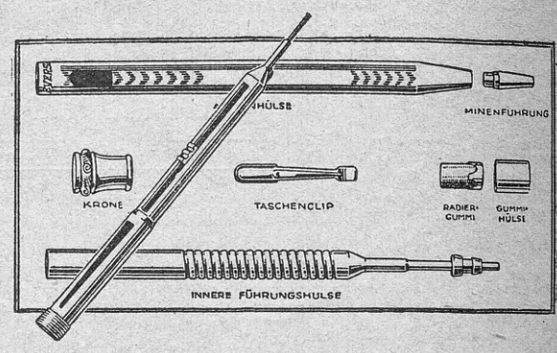
Studienreise nach den Vereinigten Staaten. Wie die beiden ersten, so nimmt auch die dritte Studienreise des Leipziger Meßamts nach den Vereinigten Staaten von Amerika befriedigenden Verlauf. Nach dem Besuch New Yorks hat die aus 20 Industriellen und Kaufleuten bestehende Reisegesellschaft am 1. Mai die Reise in das Innere angetreten, welche über Albany, Buffalo, Niagara-Fälle, Detroit, Cleveland, Chicago, St. Louis, Pittsburgh, Washington, Philadelphia, Atlantic-City nach New York zurückführt. Der Beginn der nächsten Studienreise des Leipziger Meßamts ist auf den 6. Juli angesetzt.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Dresdener Albuminpapierfabrik AG. in *Dresden.* Der Abschluß für 1926 ergibt aus 22 889 RM (i. V. 29 325) Rohgewinn bei 17 849 RM (11 909) Unkosten und 4336 RM (22 185) Steuern 704 RM (12 012) Ueberschuß, der zu Abschreibungen auf das Kapitalentwertungskonto verwandt wird. Eine Dividende wird wieder nicht verteilt. — Mit Rücksicht auf die bekanntlich noch schwebenden amerikanischen (Beschlagnahme-) Ansprüche ist der Gesellschaft vom Reichsjustizministerium die Tilgungsfrist für ihr jetzt noch 180 634 RM (i. V. 181 338) betragendes Kapitalentwertungskonto noch um ein Jahr verlängert worden. Man hofft, daß der in erster Instanz zugunsten des Treuhänders entschiedene Prozeß gegen die Eastman-Kodak-Gesellschaft auch in den zu erwartenden weiteren Instanzen bald erfolgreich beendet werden wird.

Frankfurter Asbestwerke AG. (vorm. Louis Wertheim) Wertheim. Das Jahresergebnis beträgt 4532,92 RM, woraus 720 RM Dividenden auf die Vorzugsaktien entfallen, der Restbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen, wodurch sich der Gewinn-Vortrag auf 35 102 RM erhöht.



Mechanisch vollkommen

Fragen Sie den Ingenieur

HIER IST DER LADER MIT DEM MINENMAGAZIN,

ein mechanisches Kunstwerk aus einem Stück ohne Lötstellen. Der Lader gestattet die Länge der austretenden Schreibmine bis auf den Bruchteil des Millimeters zu regulieren — genau nach dem Wunsch des Schreibenden. Der Minenvorschub ist zwangläufig. Eine Stahlschraube arbeitet in einem Messinggewinde. Trotzdem löst sich diese Verbindung selbsttätig und gestattet ein Herausziehen des Laders in dem Augenblick, wo die Schreibmine verbraucht ist und eine neue Mine eingeführt werden soll. Dieses wundervolle Präzisionswerkzeug ist für den Fachmann und den Benutzer des EVERSHARP eine Freude.

EVERSHARP

WAHL EVERSHARP
VERTRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H. / Berlin NW 7, Friedrichstraße 103

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein, Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumendrähte in kleinen Ringen
Büronadeln fabriziert u. liefert billigst
Aug. Peddinghaus, Drahtfabrik in Hemer (Westf.)

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntglas-Fensterpapier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht, in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Dekorations-Papier
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz 20

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand, Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Glashaut
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68, Lindenstraße 115.

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz, Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14. Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Maschinen
für Verpackungen aller Art
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.,
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Kunstblätter
für Ausstattung u. Reklame
UNIVERSUM VERLAG V. KNOSS
Frankfurt M, Langestr. 13 (Katalog gratis)

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Papierverarbeitungs-Maschinen
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Plakat-Karton
Rheinische Buntpapier-Fabrik G.m.b.H.
Erkrath bei Düsseldorf

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegellacke, elektr. Siegelapparate
Hermann Müller, Frankfurt a. M. Nr. 14

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

24 mm, 13 Aufnahm., 84,25 RM

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Vollst. Druckereieinrichtg.
in jed. Umfange, sowie Einzelbedarf, auch gegen Teilzahlung, durch Fachg.
Th. Langendorf, Cossebaude-Dr.

Wellpappe
Carl Lampmann Söhne
(gegr. 1830) Köln-Ehrenfeld

Wellpappe
Papierfabriek „de Hoop"
gegr. 1669, Eerbeek (Holland)

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Flachbeutel, Lohnbeutel liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Hosted by Google

Sächsische Papierrollen-Fabrik Jacob David in *Dresden.* Prokura ist erteilt den Kaufleuten Paul Arno Engelhardt in Dresden und Max Albert Rasch in Meißen. Jeder von ihnen darf die Firma nur gemeinsam mit einem anderen Prokuristen vertreten.

C. Robert Köpf, Papier- und Schreibwarengroßhandlung in *München.* Infolge Ablebens des seitherigen Gesellschafters Herrn Otto Hildenbrand ist die Gesellschaft aufgelöst. Alleiniger Inhaber ist Herr Heinrich Bach, München.

Buchdruckwalzen-Fabrik GmbH. in *Köln.* Die Geschäftsführer Wilhelm Loosen und Ernst Herrmann sind jeder für sich allein vertretungsberechtigt. Kaufleute Otto Loosen, Heinrich Loosen, Köln, Alexander Pottkämper, Leipzig, und Wilhelm Hans Herrmann, Großsteinberg b. Leipzig, sind zu Geschäftsführern bestellt. Gegenstand des Unternehmens ist fortan: Herstellung von Buchdruckwalzen nach dem System Felix Böttcher, der Vertrieb solcher Walzen sowie der Vertrieb von Buchdruckereigebrauchs- und ähnlichen Gegenständen, der Erwerb und die Fortführung des bisher als offene Handelsgesellschaft mit dem Sitz in Köln unter der Firma Felix Böttcher betriebenen gleichartigen Geschäfts. Die Firma ist geändert in: *Felix Böttcher GmbH.*

Automatic Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen. Prokurist: Hans S. Berger in *Berlin.* Er vertritt gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitgliede oder einem Prokuristen. Dr. Willy Hinniger, Kaufmann, Berlin-Lichterfelde, ist zum weiteren Vorstandsmitgliede bestellt und ermächtigt, die Gesellschaft selbständig zu vertreten.

Verlagsgesellschaft Textilwoche AG. in *Berlin.* Die Gesellschaft hat bei einem Aktienkapital von 1,05 Mill. RM im Geschäftsjahr 1926 einen Reingewinn von rund 96 000 RM erzielt, aus dem eine Dividende von 4 vH. verteilt werden soll.

Der Inhaber der Firma W. Schroeder & Co. Nachf. Karl Schulze, Lithogr. Anstalt und Steindruckerei. Berlin SW 19, Neue Grünstraße 32, der Lithograph Herr *Karl Schulze,* feiert heute, am 2. Juni, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Die Firma wurde im Jahre 1882 von dem Lithographen Wilh. Schroeder begründet; der jetzige Inhaber war seit 1885 auch in der alten Firma tätig und übernahm sie im Jahre 1902; seitdem hat sich der Betrieb wesentlich vergrößert.

Wilh. Borngräber Nachf. Verlagsgesellschaft mbH. in *Leipzig,* Täubchenweg 1. Gegenstand des Unternehmens ist Fortführung der unter den Firmen Wilhelm Borngräber Verlag und Dr. Potthof & Co. in Leipzig betriebenen Geschäfte. Stammkapital: 70 000 RM.

Louis Schinkel (Papier-Vertretungen) in *Nürnberg,* Ebenseestraße 18. Herr Rudolf Schinkel, Sohn des bisherigen Alleininhabers, wurde als Teilhaber aufgenommen.

Chr. Scheufele in *Stuttgart,* Buchdruckerei. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1927. Gesellschafter Karl Keidel sen., Buchdruckereibesitzer, Walter Rau, Buchhändler, Karl Keidel jun., Buchdrucker.

Die Sulfit, gemeinsame Verkaufsstelle der Zellulosefabriken in *Prag,* hat ihre Tätigkeit aufgenommen. In ihr sind nach der „Trib." folgende Firmen vereinigt: Zellulosefabrik AG. in Turocz-St. Marton; Papierfabrik Rudolf Eichmann & Co. in Arnau a. E.; Papierfabrik Bielathal AG. in Sandhübel; Zellulose- und Papierfabrik in Nestersitz a. E.; Emil Fürth & Söhne; R. Kubik, Maschinenpapierfabrik in Bubentsch bei Prag; Prag-Neusiedler AG.; Slowakische Papierfabriken AG. in Rosenberg; Papier- und Zellulosefabrik Holoubkau; Rosenberger Papier- und Zellulosefabrik AG. in Preßburg; Silleiner Zellulose- und Papierfabrik AG. in Sillein, Slowakei. *E. W.*

Theresienthaler Papierfabrik Elissen Roeder & Co. Dem soeben veröffentlichten Geschäftsbericht für das letzte Geschäftsjahr 1925/26 entnehmen wir, daß die sämtlichen Werke bis auf wenige Tage voll in Betrieb waren. Die Erzeugung stieg bei Papier um 47 Wagen, bei Zellstoff um 22 Wagen und bei Holzschliff um 57 Wagen. Die Friedenserzeugung ist bereits teilweise überschritten. Das Hauptgeschäft wurde mit dem Ausland gemacht, weil das Inlandsgeschäft nach wie vor zu wünschen übrig läßt. — Es wird vorgeschlagen, das Aktienkapital umzustellen, und zwar von 8 Millionen Schill. auf 4 Millionen Schill. Die Aktien befinden sich sämtlich im Besitz der Neusiedler AG. für Papierfabrikation. Es ergibt sich ein Reingewinn von 176 341 Schill., aus dem 4 vH. Dividende ausgeschüttet werden sollen, während der Rest als Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Debitoren 257 352 Schill., Kreditoren 1 974 046 Schill.

Geschäftsaufsicht. *Seemann & Co.,* Verlagsbuchhandlung in *Leipzig,* Dresdner Straße 7. Mit der Beaufsichtigung der Geschäftsführung der Schuldnerin ist der Kaufmann Paul Meinhold in Leipzig, Weststraße 12, beauftragt.

Konkurs. Ueber den Nachlaß des Fabrikanten *Georg Ohlekopf* in Firma *G. Ohlekopf,* Kartonnagen- und Etuis-Fabrik, in *Hannover,* Nikolaistraße 32, wurde am 27. Mai 1927, 18 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Boeckler in Hannover, Bahnhofstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Anmeldefrist bis zum 28. Juni. Erste Gläubigerversammlung: 22. Juni 1927, 10 Uhr; Prüfungstermin: 6. Juli 1927, 9¼ Uhr, Am Justizgebäude 1, Zimmer 32, Erdgeschoß. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 15. Juni 1927.

Todesfälle. Herr *Gustav Heinicke,* früher Buchdruckereibesitzer und 1872 Begründer der Fa. G. Heinicke, Berlin, 76 Jahre.

† Am 11. Mai verstarb in einem Krankenhause Münchens der Papierfabrikant Herr Kommerzienrat *Franz Leinfelder,* Inhaber der gleichnamigen Papierfabrik in *Schrobenhausen,* 58 Jahre alt.

† Zu der in Nr. 43 gebrachten Nachricht über das Hinscheiden den Herrn *Arnold Weber, Berlin*-Zehlendorf, Elsestraße 9b, wird nachgetragen, daß derselbe in allen Fachkreisen eine beliebte und gern gesehene Persönlichkeit war, die man infolge ihrer Erfahrungen oft zu Rate zog. Herr Weber war Vorstandsmitglied der Vereinigung der Berliner Papier- und Pappenfabrik-Vertreter, ferner Mitglied des Fachausschusses für Papier, graphische Gewerbe und Verlagswesen bei der Industrie- und Handelskammer zu Berlin sowie Mitglied des Bezirks-Steuerausschusses. Wo es sonst galt, hilfreich einzugreifen, konnte man auf eine offene Hand rechnen. Er war ein väterlicher Freund der Verwaisten. Besonders vermissen ihn die Fabriken, die er für Berlin zu vertreten hatte, u. a. die Feinpapierfabrik Hugo Hoesch, Königstein a. Elbe, aus welcher er vor der Errichtung der Berliner Vertretung nach über 18jähriger Tätigkeit als Prokurist hevorgegangen war. Die Vertretertätigkeit in Berlin umfaßte weitere 20 Jahre. Er hatte sich zu geschäftlichen Besprechungen in der letzten April-Woche nach Königstein begeben, wo ihn ein Grippe-Rückfall überraschte, der zum leider allzufrühen Tode führte. Ehre seinem Andenken.

Am 31. Mai entschlief sanft mein lieber Vater, der frühere Buchdruckereibesitzer

Gustav Heinicke

Begründer der Firma G. Heinicke im Jahre 1872, im 77. Lebensjahr nach einem Leben, das für ihn ein gesegnetes gewesen ist, weil es Mühe und Arbeit war.

Allen, die ihn in der Zeit seines schaffensreichen Lebens kennen und schätzen gelernt haben, zur Kenntnis mit der Bitte um stille Teilnahme.

Gustav Heinicke 58718
Inhaber der Firma Höltgebaum & Heinicke A. G.

Am 19. d. Mts. verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser Vertreter für den Platz Berlin, Herr

Arnold Weber

Wir bedauern den so unerwarteten Heimgang sehr. Durch seine hervorragenden Fachkenntnisse, seine edlen Charaktereigenschaften, sein verbindliches Wesen, sowie durch seine vornehme Auffassung der Pflichterfüllung hat er sich ein dauerndes, dankbares Gedenken bei uns gesichert. 58717

Steina-Saalbach i. Sa., den 30. Mai 1927.

Papierfabrik Limmritz-Steina, A.-G.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

East Anglian Library
AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 46 • 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 8. Juni 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Die Reisezeit rückt heran und mit ihr für Sie, Herr Papierhändler, eine günstige Verkaufs-Gelegenheit für „Montblanc"-Füllhalter. Wir empfehlen Ihnen, zunächst das Publikum durch Zeitungsinserate zu interessieren, wofür wir Ihnen obiges Klischee für Ihre Zwecke gern zur Verfügung stellen. Wir bitten um gefl. Anforderung unter Z 367.
Simplo Füllfeder Gesellschaft, Hamburg 6.

Salinger & Leppmann

Berlin SW 68 • Lindenstraße 32-34
Gegründet 1875

München Lothstr. 1 — **Königsberg/Pr.** Moltkestr. 8/9

Großes Lager in
Akzidenzpapieren u. Kartons
für den täglichen Bedarf
Modernfarbige Vorsatzpapiere u. Umschlag-Kartons
ohne und mit Pressung und Büttenrand
Druckpapiere
in Rollen und Bogen,
für Zeitungen, Zeitschriften, Werke, Tiefdruck, Offsetdruck, Steindruck

Sonderanfertigungen schnellstens und preiswert!

Fernruf: Amt Dönhoff 8960-8965

FÜR DIE REISEZEIT:

SOENNECKEN
REISE-FÜLLFLASCHEN
901 und 902
aus bestem Hartgummi
Jeder Füllhalterbesitzer ist Käufer
F. SOENNECKEN • BONN

BAHNANHÄNGER

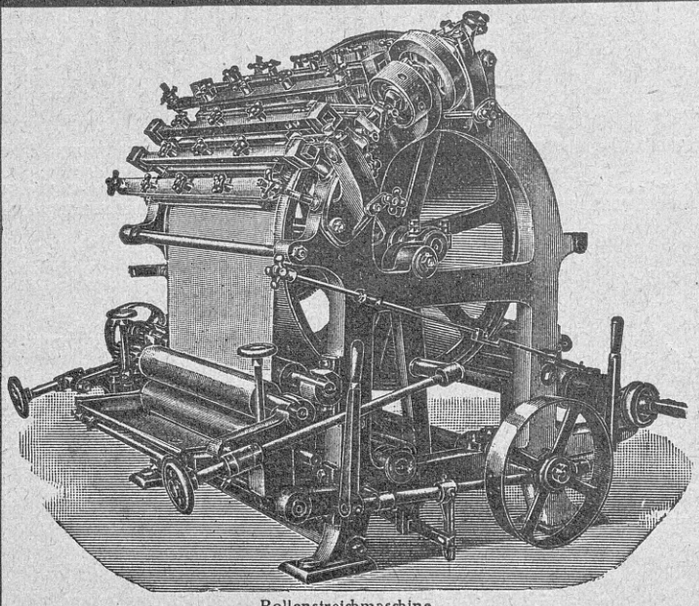
nach neuester Reichsbahn-Vorschrift
Schnellste Lieferung-Mässige Preise
Muster unentgeltlich

F. WUCHERPFENNIG
Berlin S.W. 19. Grünstr. 16
Fernsprecher: Merkur 3360 3361 3362
Drahtanschrift: Wucherpfennig 3360 Berlinmerkur

Das Beste ist immer das Billigste! Führen Sie Era-Ordner

HERM. HERBEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google



Rollenstreichmaschine

Komplette Rollenstreichanlagen

zur Herstellung von Bunt-, Chromo-, Glacé-, Glanz-, Baryt-, Metall- u. Kunstdruckpapieren u. Chromokarton

Die Anlagen bestehend aus **Cylinderfärbmaschine, pneum. Zugtisch, selbstt. Stabein- u. Ableger, Aufhängeapparat mit oder ohne Ketten, Aufrollmaschine, Anfeuchtmaschine, Rollenbürstmaschine, Kalander, Steinglättmaschinen, Querschneidmaschinen**

Sämtliche Hilfsmaschinen für die Farbküche

baut in sich bestens bewährter Konstruktion

Friedr. Müller, Maschinenfabrik

Gegr. 1879 **Freital-Potschappel b. Dresden** Gegr. 1879

NEU

Bronze-

Prägepapier Oeser

in Bogen und Rollen

Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik
G. m. b. H.

BERLIN W 57 **Culmstraße 20a**

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Fingerhut's

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Küchenspitzen	Elastic-Kreppdekore
Tortenpapiere	Elastic-Kreppfriese
Plattenpapiere	Elastic-Kreppservietten
Spitzenpapiere jeder Art!	und -Läufer
Elastic-Krepperzeugnisse	Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO., BRESLAU V

Tüten und Beutel

Wiederverkäufer, welche Wert auf Erhalt von stets gleichmäßiger und erstklassiger Ware legen und Lieferung von Stapelsorten am Tage nach Eingang der Bestellung wünschen, kaufen nur bei

Papierwarenfabrik

Kratzsch & Co. A.-G., Landshut Bayern

Zweigniederlassungen:

München: Amalienstr. 37, Fernsprecher 23 542
Augsburg: Annastraße D 218, Fernsprecher 1846
Nürnberg: Zufuhrstraße 22, Fernsprecher 9824
Stuttgart; Birkenwaldstr. 44, Fernsprecher 21503

Tageserzeugung: 6000 kg Tüten und Beutel
Sofort greifbare fertige Ware: ca. 150 000 Kilo
Rohstoff-Lager: ca. 500 000 Kilo.

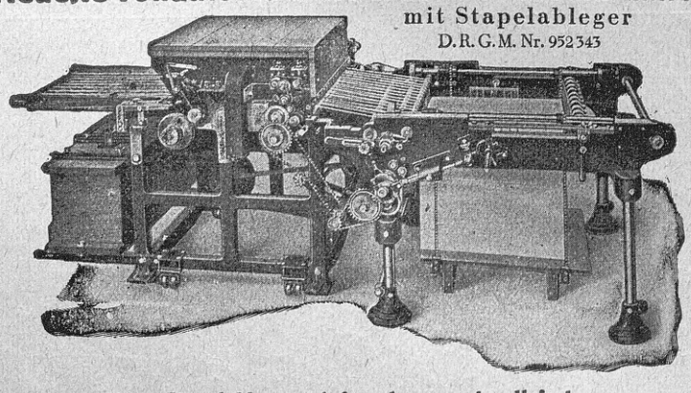
LANGENBERG-LPZG

Pkaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Neueste vollautomatische Flachbronziermaschine
mit Stapelableger
D.R.G.M. Nr. 952343



Der Stapelableger wird auch separat geliefert.

Läco - Maschinenfabrik Paul Tschentscher, Leipzig W 33.

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tüten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Postzeitung 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheckkonto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 46 — Berlin, Mittwoch, 8. Juni 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Von der Dresdner Papier-Ausstellung 1541
Rationalisierung im Papiergroßhandel 1541
Papier und Siegellack zu Wertbrief-Umschlägen. 1542
Die Ueber-Erzeugung..... 1542
Vorübergehend Papierindustrie und Papiereinfuhr 1542

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie..... 1542
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 1542
Frank Lloyd †..... 1544
Holzfrei Schreib in Großbritannien 1544

PAPIER-GROSSHANDEL
Geplanter Ausfuhr-Verband in Österreich ... 1546
Deutscher Papier-Großhändler-Verband..... 1546
Hocherfreute Würdigung..... 1546
Abweichende Festigkeit..... 1546

PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Verband Deutscher Steindruckereibesitzer... 1548
Gustav Kleim †..... 1548
Die Invalidenversicherung der Heimarbeiter. 1548
„Cellophan" im Buch- und Kunsthandel.... 1548
Aus fachtechnischen Vereinen..... 1548
Goldränder auf Briefhüllen streichen 1550

DRUCK-TECHNIK
Die Farbe wischt sich ab 1550
Chromokarton für Bronzedruck 1550
Büchertisch 1552

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Wiedereinfuhr der Zensur für Aktpostkarten? 1554
Neu eingetragene Warenzeichen..... 1554
Probenschau 1554
Börsenbericht 1556

AUSSENHANDEL
Kuba als Absatzgebiet f. deutsche Papierwaren 1558
Geschäfts-Nachrichten..... 1564

Angestellte! *Vergessen Sie nicht, bis zum* ***10. Juni*** *den* ***Bezugspreis*** *für* ***Juli*** *für die Papier-Zeitung auf unser Postscheckkonto Berlin 2428 einzuzahlen, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet.*

Verlag der Papier-Zeitung.

Aus dem Inhalt

Zum Bau neuer Papiermaschinen sollte im Interesse rationeller Lagerführung im Papier-Großhandel auf Din-Formate Rücksicht genommen werden (S. 1541).

Damit die Siegel auf Wertbriefen besser haften, rät die Reichspost zur Verwendung guten Siegellacks und rauher Papiere (S. 1542).

Gegen die Ueber-Erzeugung, die von mancher Seite zur Verbilligung der Ware empfohlen wird, führten auch amerikanische Fachleute gewichtige Gründe ins Feld (S. 1542).

Dem verstorbenen Papierfabrikanten Frank Lloyd wird ein Nachruf gewidmet (S. 1544).

Die Frage der Selbstkostenrechnung in Papierfabriken nimmt ein Mitarbeiter Stellung (S. 1544).

Der Inhalt der Papier-Zeitung findet seitens einer Fachfirma freudliche Würdigung (S. 1546).

Der Verband Deutscher Steindruckereibesitzer hält seine Hauptversammlung in Dresden ab (S. 1548).

Der Erfinder des Bogenanlegers „Universal", Gustav Kleim, ist gestorben (S. 1548).

Gegen die geplante Behandlung der Päckchensendungen als Pakete wird Stellung genommen (S. 1548).

Wie man Goldränder auf Briefhüllen streicht, schildert ein Fachmitarbeiter auf S. 1550.

Falsche Wahl der Druckfarbe bei Kunstdruckpapier (S. 1550).

Verhinderung von Chromokarton nach dem Bedrucken mit Bronze (S. 1550).

Die Lohnverhandlung im Steindruckgewerbe führten zur Festsetzung eines Tarifs auf ein Jahr (S. 1552).

Die Frage, wie dem Einzelhandel Ungelegenheiten erspart bleiben können beim Verkauf von Akt-Postkarten, wird im Hinblick auf ein Gerichtsurteil erörtert (S. 1554).

Ein Bericht läßt erkennen, inwieweit Kuba als Absatzgebiet für deutsche Papierwaren in Frage kommt (S. 1558).

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

Der Deutsche Papiergroßhandel auf der Jahresschau

Der *Deutsche Papiergroßhändler-Verband* als die maßgebliche Vertretung des deutschen Papiergroßhandels ist in *würdiger Weise auf der Ausstellung vertreten.* Es lag in der Natur der Sache, daß hierfür nichts anderes in Betracht kommen konnte als ein in knappster Form gehaltener Hinweis auf die *volkswirtschaftliche Bedeutung des Papiergroßhandels* mit einer entsprechenden graphischen Darstellung über die Leistungen des Papiergroßhandels innerhalb des Papierfaches als Vermittler zwischen Erzeugung auf der einen Seite und Verarbeitung und Kleinhandel auf der anderen Seite. Weiterhin erschien es angebracht, in dieser Form auch ein Bild über die *Organisation des Deutschen Papiergroßhandels und namentlich über seine Beziehungen zu den ihm nahestehenden Provinzial-, Landes- und Bezirksvereinen* zu geben.

Die Darstellungen werden sicher die Aufmerksamkeit jedes Besuchers auf sich ziehen, da sie nicht nur den beabsichtigten Zweck erfüllen, sondern auch hinsichtlich des Charakters und der Anordnung der Schrift den Ansprüchen einer im besten Sinne des Wortes modernen und doch geschmackvollen Werbekunst genügen.

Rationalisierung im Papiergroßhandel

Din-Papiermaschinen

In Nr. 25 der Papier-Zeitung und Nr. 14 der „V. D. I.-Nachrichten" wurde auf die Notwendigkeit der Normung der Papierbeschaffenheiten und Papierstärken hingewiesen. Die wichtigste Voraussetzung für jede Normung ist aber, daß auch die Hilfsmittel, welche die Technik zur Erzeugung der Waren zur Verfügung stellt, genormt, d. h. so eingerichtet werden, daß bei voller Ausnutzung der technischen Anlagen reibungslose Erzeugung erzielt wird. Unsere heutigen Papiermaschinen sind aber nicht für die neuen Papierformate gebaut, sondern sie passen sich in ihrer Breite den alten seit Jahrzehnten üblichen Formaten an. Das ergibt einen großen Nachteil für die Einführung der Din-Formate. Die Fabriken sind auf möglichst vollständige Ausnutzung der Maschinenbreite angewiesen, und die Einführung der Din-Formate bedeutet zurzeit noch keine gute Ausnutzung der meisten Papiermaschinen. Somit fehlt diese Voraussetzung für die Einführung der Papiernormen, zum großen Nachteil für das gesamte Papierfach.

Erschwert wird die Einführung der für Din-Format gebauten Papiermaschinen noch dadurch, daß wenig neue Papiermaschinen aufgestellt werden, da in nahezu sämtlichen Ländern Ueber-Erzeugung an Papier herrscht.

Hosted by Google

Es ist eine Aufgabe der Verbände der Papier-Industrie, also in erster Reihe des Vereins Deutscher Papier-Fabrikanten, dahinzuwirken, daß bei der Aufstellung neuer Papiermaschinen die Besteller die Breiten der Papiermaschinen so aufgeben, daß sich das Din-Format ohne Leerlauf arbeiten läßt.

Fast jede Papierfabrik ist auf den Auslandsmarkt mit angewiesen. Aber auch hier setzt sich allmählich die Erkenntnis der Wichtigkeit der Din-Formate durch. So finden wir in England und einigen Staaten Südamerikas energische Bestrebungen, das Din-Format einzuführen. Also wird nach Din-Formaten auch für die Ausfuhr über kurz oder lang gefragt werden. Allerdings ist hier längere Uebergangszeit notwendig.

Das Vorgehen einzelner Papierfabriken, die im Hinblick auf die schlechte Ausnutzung ihrer Papiermaschinen bei Din-Format auf Lieferung von Nebenbahnen bestehen, ist falsch. Dadurch erschweren sich diese Fabriken auf die Dauer das Geschäft. Die Normung nach Din-Format und die Verarbeitung von Papiernebenbahnen sind Gegensätze! Gegenseitiges Verstehen und Zusammenarbeiten zwischen Papiererzeugern und Papierverarbeitern ist notwendig, um über diesen Punkt hinwegzukommen.

Hat sich im gesamten Papierfach die Erkenntnis durchgesetzt, daß dem Din-Format die Zukunft gehört, dann wird man nur noch solche Papiermaschinen bestellen, deren Breite dem Din-Format angepaßt ist. Die Zeit wird dafür wirken.

Dip.-Ing. *L. Silberberg*

Papier und Siegellack zu Wertbrief-Umschlägen

Das Reichspostministerium gibt bekannt:

„Von den ausländischen Postverwaltungen wird immer wieder Klage geführt, daß ihnen Wertbriefe aus Deutschland zugehen, bei denen die Siegelverschlüsse ganz oder teilweise abgesprungen sind. Die Ursache liegt hauptsächlich in der Verwendung von schlechtem Siegellack und von Umschlägen mit so glatter Oberfläche, daß selbst Siegellack von guter Beschaffenheit darauf schlecht haftet. Diese Uebelstände verursachen den in Betracht kommenden deutschen und ausländischen Dienststellen erhebliche Schwierigkeiten. Zu ihrer Behebung wird Versendern von Wertbriefen nach dem Auslande dringend geraten, zu Siegelverschlüssen nur guten haltbaren Lack und zu Wertbriefumschlägen nur solche aus rauhem Papier zu benutzen. Es empfiehlt sich daher, daß die Hersteller von Wertbriefumschlägen von der Verwendung glatten Papiers zu Umschlägen für Wertbriefe absehen."

Eine deutsche Siegellackfabrik, die uns auf diese Veröffentlichung des Reichspostministers aufmerksam macht, teilt uns hierzu mit:

„Es ist anzuerkennen, daß das Reichspostministerium die Ursachen dieser in jeder Hinsicht unangenehmen Erscheinung richtig erkennt. Es wäre im Interesse des Papierhandels sowohl wie der Siegellackfabrikanten dringend zu wünschen, daß nicht nur die Umschlagfabriken endlich von der Verwendung übermäßig geglätteter Papiere künftig absehen, sondern daß auch die Papierfabrikanten sich die Herstellung weniger geglätteter Papiere für Briefumschläge angelegen sein lassen, denn es lassen sich auch ohne die bisher übliche starke Satinage genügend zähe und gut schreibfähige Briefumschlagpapiere herstellen. Allerdings sollten auch die Verbraucher für Wertbriefe nur gute Lacke benutzen, nicht gerade die geringsten Sorten, die als Packlacke gut sein mögen, aber für den Verschluß von Briefumschlägen keine genügende Sicherheit bieten können. Hier könnte die Händlerschaft helfen, indem sie nur die von der Post geforderten rauhen Briefumschläge verkauft, desgleichen Siegellack von genügender Haftfähigkeit, der heute ja schon verhältnismäßig billig zu haben ist."

Wir können diese Mahnung an die beteiligten Kreise nur unterstützen, denn es nutzt allen Beteiligten, hier Abhilfe zu schaffen. *Schriftleitung*

Griechenlands Industrie. Die griechische Industrie konnte in den letzten Jahren einen sehr raschen Aufschwung nehmen. Von 1921 bis Ende 1926 wurden im ganzen 463 Fabriken mit 13 000 PS gegründet, worunter sich *19 Druckerei- und Papierverarbeitungs-Betriebe* befinden.

Die Ueber-Erzeugung

Einige neue Wirtschaftslehrer empfehlen, soviel wie möglich zu erzeugen und die Nachfrage durch Verbilligung anzuregen. Der Hauptverfechter dieses Vorschlages, der Autokönig Ford, ist aber selbst davon abgegangen, indem er, als die Nachfrage für Autos nachließ, die Arbeitszeit auf fünf Tage in der Woche herabsetzte. Im Papierfach ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in Amerika die Ansicht allgemein, daß Uebererzeugung schädlich ist und vermieden werden muß.

So führte ein Redner auf dem Festmahl des Vereins amerikanischer Papierfabrikanten, Herr John C. Howell, in seiner Rede über die allgemeine Geschäftsaussicht der Papierindustrie im Jahre 1927 folgendes aus: Man soll Uebererzeugung meiden wie die Pest, denn sie ist der größte Feind des Gedeihens. Man bekämpft sie durch Zusammenwirken und Vereinbarung. In dieser Beziehung kann auch in Amerika noch viel getan werden. Nur diese Zusammenarbeit gewährleistet das Gedeihen der Papierindustrie. Dabei sollte man weniger Gewicht auf den erzielten Nutzen als darauf legen, die Kundschaft gut zu bedienen, denn dann erhöht sich der Nutzen schon von selbst durch den gegenseitigen guten Willen. — Ueber die Aussichten des amerikanischen Papiergeschäfts im laufenden Jahr äußerte sich der Redner dahin, daß das Geschäft mittelmäßig sein wird. Besonders gut kann es nicht sein, weil die großen Industrien, nämlich die Automobil- und die Bauindustrie, Einschränkungen vornehmen. Dieser Nachteil wird zwar zum Teil dadurch aufgewogen, daß die Textilindustrie infolge der verbilligten Preise für Baumwolle und Wolle einigen Aufschwung nehmen wird.

Finlands Ausfuhr

Die Ausfuhr von Erzeugnissen der Papierindustrie Finlands erreichte im ersten Quartal 1927 den Wert von 393,9 Millionen finn. Mark, was einer Steigerung gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 68,5 Millionen finn. Mark entspricht. In den beiden ersten Quartalen 1926 und 1927 wurden von Finland ausgeführt (in Tonnen):

	1927	1926
Holzschliff	16 498	5 717
Zellstoff	81 926	58 040
Pappe und Karton	8 455	10 719
Papier	53 074	50 369
darunter:		
Packpapier, braunes	1 723	2 233
Packpapier, sonstiges	5 605	5 250
Zeitungspapier	35 058	36 504
Schreibpapier	1 660	884
Seidenpapier	212	422
Zigarettenpapier	165	18
Sonstige Sorten	7 255	4 214

Die Papierholzausfuhr Finlands ist stark rückgängig. Sie betrug in den ersten drei Monaten 1927: 2969; 1926: 2441 und 1925: 18 852 Raummeter.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie

Bericht der Zentralausschusses für den Monat Mai 1927

Auch im Monat Mai war der Auftragseingang zufriedenstellend. Die Gestehungskosten haben sich durch Lohnerhöhungen und anziehende Roh- und Hilfsstoffpreise erhöht. Die Verkaufspreise sind nicht entsprechend gefolgt.

Die Betriebswasserverhältnisse waren im Durchschnitt befriedigend.

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Sektion IX

Die 42. Sektionsversammlung fand am Freitag, den 27. Mai 1927, nachmittags 1 Uhr 17 Minuten, in Zwickau, Sachsen, Hotel Kästner, statt und war besucht von 14 Mitgliedern, welche 28 Betriebe vertraten.

Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Herrn Fabrikbesitzer Otto Schönherr, Floßmühle (Borstendorf) geleitet; derselbe gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung des schmerzlichen Verlustes, den die Sektion und namentlich der Sektionsvorstand durch den Tod des Herrn Verwaltungsdirektor i. R. Hermann Holtzhausen, Chemnitz, der sich durch seine langjährige treue aufopferungsfreudige Tätigkeit um die Sektion verdient gemacht hat, erlitten hat. — Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedächtnis an den Verstorbenen von ihren Sitzen.

Ferner berichtete der Herr Vorsitzende, daß Ende 1926 der zweite stellvertretende Vorsitzende, Herr Fabrikdirektor Ernst Reichel, Einsiedel, aus der Industrie ausgeschieden und von der bisher innegehabten Stellung zurückgetreten ist. Er hob die Verdienste des Herrn Direktor Reichel nochmals besonders hervor und dankte ihm hierfür.

Nunmehr trat man in Erledigung der Tagesordnung ein und der Herr Vorsitzende als auch der Herr Geschäftsführer berichteten über die Hauptzahlen des Verwaltungsberichtes und gaben auch sonst nähere Erläuterungen zu demselben. Die Jahresrechnung 1926 als auch der Voranschlag des Haushaltplanes für das Jahr 1927 wurden einstimmig genehmigt.

Herr Fabrikdirektor Schinkel, Wilischthal, berichtete, daß er das Rechnungswerk 1926 der Sektion gemeinsam mit dem

Hosted by Google

Automatische Privat-Fernsprech-Anlagen der „Priteg“ und „Gefat“

Unter diesem Stichwort veröffentlicht die Firma Siemens & Halske A. G. zum zweiten Male **nicht rechtskräftig** gewordene Urteile über Patentstreitigkeiten zwischen uns und der Firma Siemens & Halske A. G.

Insoweit diese Veröffentlichungen den Zweck verfolgen, Beunruhigung in Abnehmerkreisen hervorzurufen oder insoweit damit der Glaube erweckt werden soll, daß wir nicht berechtigt wären, vollautomatische Fernsprechanlagen herzustellen und zu liefern, verweisen wir auf das nachstehende **rechtskräftige** Urteil, das die Firma Siemens & Halske A. G., von uns wegen unlauteren Wettbewerbes verklagt, **gegen sich** hat ergehen lassen müssen. Das Urteil lautet:

> „Die Beklagte“ (Siemens & Halske A.G.) „wird bei Vermeidung einer gerichtlich festzusetzenden Strafe verurteilt, es zu unterlassen, selbst oder durch ihre Vertreter oder Angestellten bei den geschäftlichen Bewerbungen um Fernsprechanlagen Kauflustigen gegenüber zu behaupten, daß die Klägerinnen nicht imstande seien, Konkurrenzaufträge für automatische Telefonanlagen entgegenzunehmen und auszuführen, ohne damit in die Schutzrechte der Beklagten einzugreifen.“
> (Landgericht III Berlin 1. K. f. Hdlss. — 11. 0. 416/25)

Wir bedauern, mit diesen Patentstreitigkeiten in die Öffentlichkeit gehen zu müssen, doch sehen wir uns durch die Veröffentlichungen der Firma Siemens & Halske A. G. dazu gezwungen.

Wir bitten alle Interessenten für vollautomatische Fernsprechanlagen, in jedem Falle, schon der Preisregulierung wegen, von uns oder von unseren Konzerngesellschaften Konkurrenzangebote einzufordern.

Frankfurt am Main, im Juni 1927.

Telefon- und Telegraphenbau-Gesellschaft G.m.b.H.
Gesellschaft für automatische Telephonie A. G.

Hosted by Google

Herren Fabrikbesitzer Strobel und Jungfer geprüft und in Ordnung befunden habe. — Auf Antrag des Herrn Fabrikdirektor Schinkel erteilte die Versammlung dem Sektionsvorstande sowie der Geschäftsführung für das Jahr 1926 einstimmig Entlastung.

Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Fritz *Strobel,* Otto *Vollert* und Fabrikdirektor Georg *Schinkel,* als Ersatzmänner die Herren Paul *Zickner* und Otto *Jungfer* durch Zuruf wiedergewählt, während an Stelle des Herrn Eugen Schlenzing, welcher Annahme des Amtes im Vorjahre ablehnte, Herr Fabrikbesitzer *Scheerer,* Göritzhain, als Ersatzmann neu gewählt wurde.

Herr Direktor Schinkel dankte dem Vorstand und der Geschäftsführung für die aufopfernde Tätigkeit im letzten Jahre.

Da weitere Gegenstände zur Verhandlung nicht vorlagen und auch sonst das Wort nicht begehrt wurde, schloß der Herr Vorsitzende mit Ausdruck des Dankes an die erschienenen Herren nachmittags 2 Uhr die Versammlung.

Frank Lloyd †

Der Papierfabrikant *Frank Lloyd,* dessen Hinscheiden wir in Nr. 44 kurz meldeten, war wohl einer der bedeutendsten Papierfabrikanten Groß-Britanniens und der ganzen Erde. Sein Vater Edward Lloyd hatte die Londoner Tageszeitung „Daily Chronicle" und die Sonntagszeitung „Lloyds News" gegründet. Sein 1854 geborener Sohn Frank trat mit 18 Jahren in die Firma ein und übernahm später als der geeignetste von vier Brüdern die Leitung der von seinem Vater begründeten Unternehmungen.

Sein Vater hatte in Bow bei London eine Papierfabrik gegründet, um seine Zeitungen mit Papier zu versorgen. 1878 errichtete er die zweite Papierfabrik in Sittingbourne an der Themsemündung. Ursprünglich mit zwei Papiermaschinen mit wöchentlicher Erzeugung von 50 t erbaut, erweiterte Frank Lloyd diese Fabrik allmählich und stellte darin eine 125 engl. Zoll breite Maschine auf, die damals die breiteste der Welt war. Für die Inbetriebsetzung dieser Maschine erhielt er von seinem Vater eine goldene Uhr geschenkt. Durch zahlreiche weitere Papiermaschinen wurde die Fabrik erweitert, und als Frank Lloyd die deutschen Papierchemiker im Jahre 1909 durch seine Fabrik in Sittingbourne führte, standen darin schon gegen 15 große Papiermaschinen, die durchweg Zeitungspapier herstellten, womit Frank Lloyd nicht nur seine eigenen, sondern auch andere britische Zeitungen und einen großen Teil des Zeitungspapierbedarfs britischer Kolonien versorgte. 1923 erbaute er unweit von Sittingbourne die Papierfabrik Kemsley mit zwei sehr breiten Papiermaschinen. In den letzten Jahren erzeugten die beiden Fabriken wöchentlich 7000 Rollen Zeitungspapier, jede Rolle vier engl. Meilen Papier enthaltend. Die beiden Papiermaschinen in Kemsley sind 215 engl. Zoll breit und arbeiten mit 800 engl. Fuß Geschwindigkeit in der Minute. Vor einigen Jahren verkaufte Frank Lloyd die von seiner Firma herausgegebenen Zeitungen und Zeitschriften an eine besondere in Familienbesitz befindliche Gesellschaft und widmete sich von da an ausschließlich der Papierfabrikation.

Frank Lloyd war ein Menschenfreund und stattete seine Fabriken mit zahlreichen Wohlfahrtseinrichtungen aus. Den von der englischen Regierung angebotenen Lord-Titel lehnte er ab, da er nur Frank Lloyd bleiben wollte. Unser Bild zeigt einen Ausschnitt aus einer seinerzeit in der Papier-Zeitung wiedergegebenen Photographie, in der er mit den Teilnehmern der Studienreise deutscher Papierchemiker und mit seinen Angestellten am Eingang seiner Fabrik abgebildet wurde.

Das Wasserzeichen als Beweismittel. In einem Prozeß wegen Urkundenfälschung in Süd-Afrika wurde die Fälschung dadurch bewiesen, daß das von 1905 datierte gefälschte Dokument auf einem Wasserzeichenpapier ausgefertigt war, das in dieser Form von einer englischen Papierfabrik erst seit 1913 hergestellt wurde. („British & Colonial Printer & Stationer")

Nachwuchs des Ingenieurstandes. Auf der Hauptversammlung des *Vereins Deutscher Ingenieure* in Mannheim wies in seiner Rede der Vorsitzende, Herr Dr.-Ing. Wendt, auf die Sorge hin, die der Verein hinsichtlich des Nachwuchses des Ingenieurstandes habe. Es ist bezeichnend, daß von dieser Stelle aus vor dem technischen Studium gewarnt wurde. Ebenso deutlich wurde die Gefahr gezeigt, die eine durch die wirtschaftliche Zusammenfassung immer stärker entstehende Konzernbildung auf die Ausbildung des Ingenieurs ausübt. Keinesfalls dürften die technischen Notwendigkeiten den finanziellen Erfolgen untergeordnet werden und an Stelle schöpferischer Ingenieure einseitige Spezialisten treten.

Holzfrei Schreib in Großbritannien

Die Preiskonvention

Wie wir vor kurzem berichteten, haben sich die Hersteller von holzfreien Papieren zu einer Preiskonvention zusammengeschlossen. Hierüber berichtete Herr L. C. Lewsey Näheres auf der Hauptversammlung Britischer Papierfabrikanten Mitte März. Er schreibt das Zustandekommen des Verbandes der unermüdlichen Tätigkeit des Papierfabrikanten Herrn Oswick zu, der durch den Geschäftsführer des Vereins Britischer Papierfabrikanten, kräftig unterstützt wurde. Wenn alle Abteilungen des Vereins in ähnlicher Weise gefördert worden wären, ginge es der britischen Papierfabrikanten besser. Schon vor längerer Zeit habe Herr Oswick mit Lord Doverdale, dem Sohn des Kapitäns Partington, einen Plan zur Gründung eines Verbandes unterbreitet, aber damals hielten die Papierfabrikanten das Zustandekommen für unmöglich auf Grund früherer Erfahrungen. Trotzdem der Verband in der ungünstigsten Zeit gegründet wurde, stehe er jetzt gefestigt da. Ein Hauptmittel für seinen Erfolg besteht in der Anwendung des Etiketts „British Made Paper" (Papier britischer Herkunft).

Herr Oswick sprach in der erwähnten Versammlung in gleichem Sinne und empfahl allen Papierfabrikanten, ihre Abnehmer zu veranlassen, daß sie auf allen ihren Papieren ein Etikett mit dem genannten Wortlaut anbringen. Der Papierfabrikant Birrell erwähnte, daß der Verein der Britischen Papiergroßhändler zwar im allgemeinen sich mit der Verwendung des genannten Etiketts einverstanden erklärte, aber sich das Recht vorbehielte, in bestimmten Fällen die Anbringung des Etiketts zu verbieten. Die Mitwirkung der Großhändler bei der Verwendung dieses Etiketts sei unbedingt nötig. Ein Beschluß wurde gefaßt, wonach allen Papierfabrikanten die Verwendung des Etiketts mit dem Text „British Made Paper" anempfohlen wurde.

Selbstkostenrechnung in Papierfabriken

Entgegnung auf die Buchbesprechung in Nr. 40, S. 1526

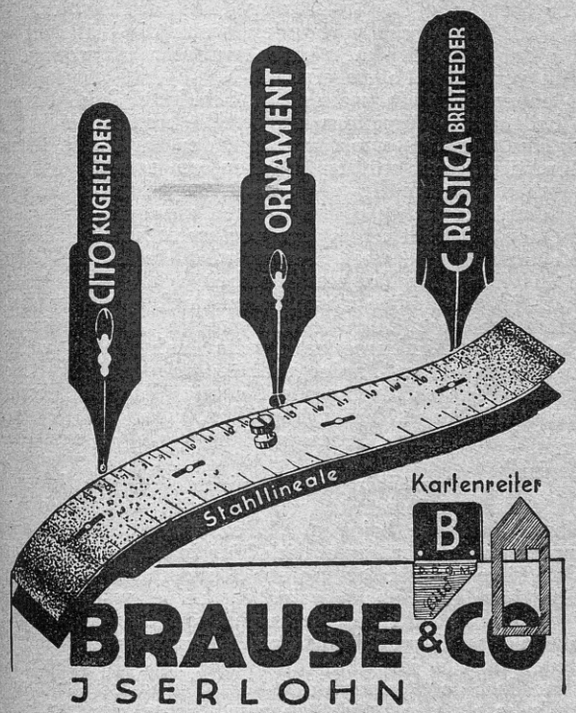
Der Referent H. W. C. hat bei der Besprechung des Buches von Carl Beck auch Stellung zu der allgemeinen Frage der Selbstkostenrechnung genommen. Einige dabei vertretene Ansichten bedürfen der Richtigstellung, zumal sie auch in ihrer Form die Bestrebung, einwandfreie Kalkulationsmethoden einzuführen, eher beeinträchtigen als fördern. Die Schrift von Beck ist entstanden als eine bewußt theoretisch-wissenschaftliche Abhandlung und sollte als solche eine Grundlage geben, auf der die Ausbildung und Vereinheitlichung des Rechnungswesens in der Papier-Industrie aufgebaut werden kann. Um diesem Zwecke zu dienen, mußte sie jede Anspielung auf besondere praktische Verhältnisse vermeiden. Ich habe ein doppeltes Interesse an das Referat einzugehen und zwar, weil er sowohl die Form der Arbeit als einzig mögliche vertreten hat und auf der andern Seite die Schrift von Beck tatsächlich aus der Praxis herausgeboren ist und zwar aus einem Betrieb, der von mir organisiert worden und in welchem ein Teil der beschriebenen Grundsätze mit bestem Erfolge eingeführt ist.

Zuerst die Warnung vor der Uniform. Die Wissenschaft (Prof. Schmalenbach als Leiter des Fach-Ausschusses für Rechnungswesen) entwickelt gerade die Erkenntnis, daß es für einzelne Industriezweige eine Anzahl von Grundregeln und Grundformen gibt, die für den Zweig eigentümlich und überall gleich sind. Dies bedeutet für die Denkarbeit sicher eine 90prozentige Ersparnis. Dabei bleibt genügend Spielraum für Abarten, besondere Wünsche und Verhältnisse. Der vornehmste Erfolg wird jedoch größere Klarheit und Richtigkeit bei der Preisbemessung sein und eine bessere Verständigungsmöglichkeit bei Verhandlungen. Die Werkzeug- und Maschinenfabriken und andere Großunternehmen haben das schon seit Jahren erkannt und befolgt.

Der zweite Einwand wiegt schwerer: Lohnt der Erfolg den Aufwand? In einem Werk mit über 1200 Leuten ist durch die Einrichtung der beschriebenen Abrechnungsmethoden niemand mehr eingestellt worden. Die eigentliche Betriebsbuchhaltung samt Abschluß wird *von einem Fräulein in 20 bis 25 Tagen* erledigt. Dabei werden rund 40 Kostenstellungen getrennt erfaßt. Erfolge: Aufdeckung und Beseitigung von Berechnungsfehlern, die im Jahre eine hohe fünfstellige Zahl in Mark ausmachten, selbsttätige Auftrags- und Sorten-Rentabilitäts-Kontrolle, reiner Leistungsnachweis für einzelne wichtige Betriebsabteilungen. Dies alles brachte angenehme und andere Ergebnisse zutage und gibt eine beinahe ideale Grundlage für Prämien ab. Es werden

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)



Präge-Anstalt von Metallpapierborden

Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen

Ebert & Landecker, Nürnberg.

liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt** an Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P

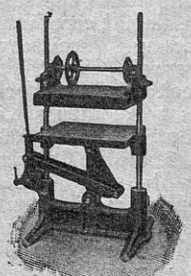
Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten

Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: **München II Brieffach P**

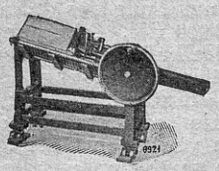
Im fernsten Erdenwinkel

offenbart sich noch die Güte und Beliebtheit aller KRAUSE-Maschinen. Sie sehen z. B. auf diesem Bilde einen Buchbinder aus dem Wunderlande Indien, wie er an einer von Karl Krause gelieferten Stockpresse freudig seine Arbeit verrichtet.

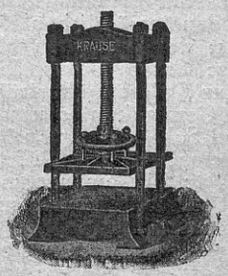
KRAUSE-Stock-, Glätt-, Pack- und Bündelpressen sind nicht nur, wie auch alle anderen KRAUSE-Erzeugnisse, im deutschen Papier- und Buchgewerbe anzutreffen, sie arbeiten in allen Teilen der Welt. Verlangen Sie Angebot Nr. 35 über die Sie interessierende Maschine.



Kniehebel-Presse



Die neue Bündel-Presse



Schlagrad-Presse

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Paraffinseiden

luftdicht, geschmack- und geruchfrei
in Bogen, ebenso in Rollen für Maschinenpackung

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Rechenschieber, Rechenwalze, Comptometer und Zahlentafeln, die noch größere Vorteile bieten, verwandt. Von den mehrfachen durch die Abrechnungs-Organisation ausgewiesenen Tatsachen genügten einige für sich allein, die gesamten Kosten der Einrichtung zu decken. Wenn ein Betrieb keine Fehler macht und 20 vH. Dividende verteilen kann, braucht er allerdings unter Umständen überhaupt keine interne Abrechnung. Gewisse Betriebe kommen auch mit einer reinen Divisions-Kalkulation aus, z. B. Fabriken für Zeitungsdruck-, Strohstoff-, Zellstoff- und Holzschliff-Fabriken. Mit dieser Methode kann ein Mann vielleicht in vier Tagen die gesamte Abrechnung und Kontrolle anfertigen.

Konjunkturwerte und Verrechnungspreise. Herr H. W. C. hat Wesen, Wirkung und Technik der Verrechnungspreise unverdienter Weise verurteilt. Vorteile oder Nachteile werden nicht totgeschwiegen, sondern relativ und absolut, gesondert und deshalb *um so offensichtlicher* als Teil des Gewinn- und Verlustkontos ausgewiesen. Verrechnungspreise sind eine Wissenschaft für sich. Angenommen, eine Fabrik macht einen Jahresabschluß zur Lieferung von holzhaltigem Papier. In der Kalkulation setzte man für Holzschliff einen Preis von 17,80 RM ein. Nun steigen die Bezugs- oder Selbstkosten des Holzschliffes langsam und unregelmäßig, sagen wir z. B. auf 22 RM. Die Fabrik weist am Ende des Jahres einen Verlust von 21 000 RM aus, gegenüber einem guten Gewinn im Vorjahre. Hatte der Papiermaschinenbetrieb schlecht gearbeitet? Wieviel vom Verlust entfällt auf seinen Schuldanteil? Das kann man nachträglich ausrechnen, kann es aber auch sofort in einer selbsttätigen Form machen: Man schaltet ein Holzschliffverrechnungskonto ein, belastet es mit den tatsächlichen Kosten, erkennt es mit dem Verrechnungspreis; der Saldo am Monatsende ist Bestand und Preisschwankung: Saldo minus Kilo mal Verrechnungspreis ergibt Preisverlust, diesen überträgt man auf ein Unterkonto des Verlust- und Gewinnkontos und am Ende des Jahres zeige dieses Konto einen Sollbestand von 38 000 RM. Also der Betrieb hat 17 000 RM gutgemacht, am Schliff (Kalkulation) wurden 38 000 RM verloren.

Für die „mengenmäßige Erfassung der Rohstoffe" gibt es nicht nur eine Lösungsmöglichkeit, sondern mehrere; in dem angegebenen Fall dürfte die „retrograde" oder Differenzrechnung wahrscheinlich am besten verwendbar sein. Für derartige Dinge gibt es kein Schema, da muß man aus den gegebenen Verhältnissen heraus die beste Lösung finden. Herr H. W. C. hat recht, die mengenmäßige Erfassung ist Kernfrage und Grundlage, und meiner Meinung nach ist die Mengen- und Leistungskontrolle sogar wichtiger als die Wertverrechnung und kann häufig diese zu 90 vH. ersetzen. Vielleicht gibt sich Gelegenheit, darüber noch ausführlich zu sprechen.

Schlußfolgerung: Es gibt Grundsätze und Formen, die sich als richtig erprobt und überall anwendbar erwiesen haben, jedoch nicht überall bekannt sind. Es gibt Methoden und Möglichkeiten, worüber man streiten kann, die hier angebracht und dort falsch sind und schließlich, es gibt Betriebe, die mit einfachem Mittel richtig kalkulieren und arbeiten, andere, die mit großem Aufwand gut kalkulieren und doch nicht gut arbeiten und solche, die falsch oder gar nicht kalkulieren und nicht gut arbeiten. Die letzteren sollten im eigenen und im allgemeinen Interesse dazu gebracht werden, richtig und vernünftig zu rechnen, darin sind wir alle einig, auch wohl darin, daß es davon nicht wenige gibt.

W. Lorch

Papier-Großhandel

Geplanter Ausfuhr-Verband in Österreich

Guter Auftrags-Eingang

Veranlaßt durch den starken Mitbewerb im Ausfuhrgeschäft bemühen sich die österreichischen *Papiererzeuger*, einen Preisverband für das Ausfuhrgeschäft zu beschließen, womit man einerseits dem Wettkampf in den Auslandsstaaten, anderseits dem zu langen Kredit und Preisnachlässen entgegentreten könnte. Die Verhandlungen haben bisher noch zu keinem greifbaren Erfolg geführt, man glaubt jedoch, daß noch vor Sommerende ein Auslandskartell zustande kommen könnte.

Auch in den Reihen der *Papierwarenerzeuger* Oesterreichs finden sich ähnliche Bestrebungen vor, doch ist hier für die nächste Zeit mit keiner Vereinbarung zu rechnen.

Die Verbandsbestrebungen in der österreichischen Papierindustrie werden durch den günstigen Auftragsbestand in den Papierfabriken gefördert. In den letzten vier Wochen sind größere Aufträge aus den Balkanstaaten, dem nahen Osten und Ungarn eingelaufen, die der Papier-Erzeugung über den Sommer fast volle Ausnützung ihrer Anlage gewährleisten, womit gegenüber dem Vorjahr bedeutende Besserung erreicht wurde. Die meisten dieser Aufträge wurden von staatlichen Stellen erteilt. In den Bestellungen überwiegen solche auf mittelfeines und holzfreies sowie auf Druckpapier, außerdem wurden größere Mengen Zeitungspapier bestellt. —*g*

Deutscher Papier-Großhändler-Verband

Hauptversammlung

Anläßlich der Jahresschau Deutscher Arbeit, die am 1. Juni eröffnet wurde, hat der *Deutsche Papiergroßhändler-Verband* beschlossen, seine *diesjährige Hauptversammlung nicht*, wie ursprünglich beabsichtigt war, in Hamburg sondern in *Dresden* abzuhalten. Die Hauptversammlung wird am *Freitag, den 17. Juni, in den Räumen der Dresdner Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9,* stattfinden.

Die Tagesordnung sieht zunächst die Erledigung der Vereinsangelegenheiten vor. Was die Bearbeitung sachlicher Fragen betrifft, so steht im *Mittelpunkt der Verhandlungen ein Bericht des Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Alexander Flinsch, über Möglichkeiten des Kundenschutzes und Beschlußfassung über entsprechende Maßnahmen.* Da auch sonst eine Reihe wichtiger Fragen zur Beratung stehen, und die Jahresschau Deutscher Arbeit jedenfalls starke Anziehungskraft ausüben dürfte, so ist mit starkem Besuch der Hauptversammlung aus ganz Deutschland zu rechnen. Im Zusammenhang mit der Tagung finden *gesellschaftliche Veranstaltungen* (Begrüßungsabend, gemeinsames Festessen, gemeinsamer Besuch, Führung durch die Ausstellung u. dgl.) statt.

Hocherfreuliche Würdigung

Was bringt die Papier-Zeitung dem Großhändler?

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie beiliegende wenige Zeilen unter Geschäftsnachrichten aufnehmen wollten. Besten Dank im voraus! (Folgte eine G.-N.)

Sie haben auch ein großes Teil Schuld, daß ich meine Lagerräume bedeutend vergrößern mußte. Die Artikel in Ihrer Papier-Zeitung sind für mich wie für jeden, der Ihr Fachblatt aufmerksam durchliest, von größtem Nutzen gewesen und haben mich vor manchem Schaden bewahrt. Seit 30 Jahren lese ich nun Ihr Fachblatt und betrachte es als meinen zuverlässigsten Angestellten, auf den ich mich unbedingt verlassen kann. Leiten Sie Ihr Blatt in dieser Weise weiter, dann wird die Papier-Zeitung auch weiter das führende Fachblatt bleiben.

Wenn ich eine Bitte aussprechen darf, so ist es die, in den Geschäftsnachrichten alle Veränderungen in Druckereien, wie Neugründungen, Konkurse usw. mitaufnehmen zu wollen,*) Sie würden dadurch dem Papiergroßhändler den Bezug des Buchdruckfachblattes, das für ihn sonst wenig Wert hat, ersparen. Mit Freuden würde ich es ferner begrüßen, wenn Sie regelmäßig die Wirtschaftsberichte, aus denen ich immer viel gelernt habe, bringen würden.

Ich meine unter „Wirtschaftsberichten" die Berichte über die Marktlage am Papiermarkt, wie Sie sie von Herrn Vangerow und Herrn Schneege bringen. Derartige Berichte haben mich immer sehr interessiert, zumal ich hier in A. so ziemlich am Ende der Welt sitze und außer meiner Kundschaft, die sich nur auf einen bestimmten Bezirk erstreckt, keine weitere Verbindung habe. Ich werde auch fast gar nicht von Papierfabrikvertretern besucht, da die Bahnverbindung nach hier sehr ungünstig ist. Infolgedessen werde ich über die Marktlage im Papierfach erst durch Ihr Fachblatt unterrichtet. Und da sind mir Ihre Marktberichte sehr oft von unschätzbarem Werte gewesen, vor allem, wenn es sich um bevorstehende Preisänderungen handelte.

Obwohl ich nur mit Druckereien arbeite und durch gute Preise mein Geschäft vorwärts gebracht habe, hat man es nicht für gut befunden, mich im Papiergroßhändlerverband aufzunehmen, wahrscheinlich, weil ich mein Geschäft im Mai 1923 gegründet habe. Indessen habe ich bis jetzt nur eine einzige Feinpapierfabrik gefunden, die mir als Nichtverbändler nicht liefern will. Und diese Firma kann ich entbehren. Ich habe auch gefunden, daß es gerade recht bedeutende Verbandsfirmen waren, die teilweise recht sonderbare Preispolitik trieben, die Nachwehen haben sich ja auch bald eingestellt.

Lassen Sie sich durch minderwertige Konkurrenzblättchen nicht davon abhalten, auf dem jetzigen Wege weiter zu schreiten und Ihr Blatt auch weiter so interessant und lehrreich wie bisher auszugestalten. Wer etwas zulernen will, und das kann man unter den heutigen Verhältnissen tagtäglich, der kann Ihr Fachblatt schlechterdings nicht entbehren. Dafür spricht meine 30jährige Erfahrung als Leser Ihres Blattes.

In der angenehmen Hoffnung, daß mir Ihr Fachblatt auch weiterhin ein treuer Ratgeber sein wird, begrüße ich Sie

hochachtungsvoll *X. in A.*

Abweichende Festigkeit

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

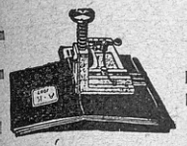
(Auszug aus dem 2018. Schiedsspruch)

Eine Papiergroßhandlung bestellte rötliches Tauenpapier, das sich einer früheren Lieferung anschließen sollte. Nach Fertigstellung bemängelte die Papiergroßhandlung die neue Anfertigung und verlangte Nachlaß. Die Prüfung des Musters ergab, daß nur ein geringer Unterschied zwischen dem Ausfall beider Papiere bestand und daß diese Abweichung dem Papierfabrikanten zugestanden werden muß. Wir entschieden deshalb, daß die Fertigung vereinbarungsgemäß zu übernehmen war.

*) Geschieht schon und soll künftig noch mehr geschehen. *Schriftleitung.*

Hosted by Google

‚TRIOH' Heftmaschine Heftklammern



Bleibt der bewährteste Bürohefter!

gesetzlich geschützt!

Generalvertrieb des ‚Trioh'-Heftapparates für In- u. Ausland

Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481

HENSSON

Kasten mit neuem Griff
Bestellen Sie noch heute
1 Probe-Postpaket mit 4 Stück
Otto Henss Sohn Weimar 15

Kennen Sie mein
Saugpost 500
etwas besseres gibt es nicht! Verlangen Sie noch heute Angebot! Neue ermäßigte Preise ab 1. April.
Otto Rechenberger
Wismar 1a

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
(A 8284

Jagenberg
halbautomatische
Schachtel-Überzieh-Maschine
Simplon
zum
Überziehen oder Bespannen von Schachtelteilen mit Einschlag nach Innen oder am Boden, bei **Voll- oder Randbeleimung,** bis zur Größe von Schuh- oder Taschentuch-Schachteln;
Vorstehrand-Schachteln mit einfach oder doppelt. Boden;
Füllfederhalter- u. Ring-Schachteln und kleine **Papp-Etuis; Zigaretten-Hals-Schachteln, Trockenplatten-Schachteln** sowie **Etuis-Rohteile,** auch gewölbt und geschliffen.
In Kombination mit Anleimmaschine „Vorwärts" und neuestem automatischem Einleger lieferbar.
Tagesleistung: bis zu 6500 Schachteln
bei 1 bis 2 Personen Bedienung.
Verlangen Sie unverbindlich Arbeitsmuster.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Unser Warenzeichen verbürgt Qualität

Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Klosettpapiere
Rollen-Einschlagpapier für Abreißapparate

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Verband Deutscher Steindruckereibesitzer

Geschäftsstellen:

Berlin W 30 (Schutzverband) und Leipzig (Fachverband)

Die Mitglieder werden zur *ordentlichen Mitgliederversammlung* auf *Montag, den 13. Juni 1927,* vorm. 9½ Uhr, eingeladen; die Versammlung findet statt in der Dresdener Kaufmannschaft, Dresden-A., Ostra-Allee 9. —

Aus der *Tagesordnung:* Geschäftsberichte und Bericht über den Verlauf der Tariferneuerungs-Verhandlungen; Abänderung der Satzung (die vorgeschlagenen Abänderungen betreffen die Abänderung des Namens des Verbandes, sowie des Aufbaues der innern Organisation, des Verbandsvorstandes und der Mitglieder-Versammlung); Wahlen; Preistariferhöhung und Berechnungsamt usw.

Eintritt in den Sitzungssaal erfolgt nur gegen Abgabe der Ausweise. — Die Dresdener Kreisleitung bemüht sich, den Mitgliedern den Aufenthalt in Dresden ebenso billig wie interessant zu machen, wie aus nachstehender Zeiteinteilung hervorgeht:

Sonntag, den 12. Juni:

19,30 Uhr: Begrüßungsabend (Ausstellung Hauptgebäude, Neues Restaurant).

Montag, den 13. Juni:

9,30 Uhr: Ordentliche Mitglieder-Versammlung;

10 Uhr: Rundfahrt für die Damen mit Gesellschaftsauto nach Weißer Hirsch und zurück;

(Nachmittag frei zur Ausstellungs-Besichtigung);

20 Uhr: Festessen in der Dresdner Kaufmannschaft. Künstlerische Darbietungen (dunkler Anzug).

Dienstag, den 14. Juni:

10,30 Uhr: Einladung der Ausstellungsleitung zu einem kleinen Frühstück (anschließend Besichtigung der Ausstellung);

14 Uhr: Abfahrt Terrassenufer mit Konzertdampfer nach Pötzscha-Wehlen, daran anschließend Besuch der Bastei;

20,30 Uhr: Rückfahrt nach Dresden. Auf der Rückfahrt von Wehlen bis Pirna Ufer- und Höhenbeleuchtung.

Gustav Kleim †

Am 29. Mai starb im 64. Lebensjahre Herr Ingenieur und Fabrikbesitzer *Gustav Kleim,* Gründer und Inhaber der Firma *Kleim & Ungerer, Maschinenfabriken in Leipzig-Leutzsch und Gössnitz (Thür.)* und Teilhaber der *Handelsgesellschaft Gutenberg mbH. in Leipzig-Volkmarsdorf.* Der Verewigte stammte aus Hettstedt und bekleidete nach Beendigung seines technischen Studiums einige Stellungen in Großbetrieben der graphischen Maschinenindustrie. Von 1888 ab beschäftigte er sich mit der Herstellung einer Vorrichtung, welche der Buchdruckmaschine das zu verarbeitende Papier auf mechanischem Wege zuführen sollte. Schon Ende 1890 konnte er diese seine Idee verwirklicht sehen, an deren Verbesserung er auch später unausgesetzt arbeitete und welche Erfindung ihm 1898 patentiert wurde. Am 1. Juli 1901 erfolgte die Gründung der Firma Kleim & Ungerer, deren alleiniger Inhaber der Verstorbene seit 1907 war und die er aus bescheidenen Anfängen zu einem Werk von Weltruf ausbaute. Das graphische Gewerbe hat in ihm einen regen Förderer verloren.

Die Invalidenversicherung der Heimarbeiter

Meine Heimarbeiterinnen stehen nicht in einem festen Angestelltenverhältnis zu mir, vielmehr kleben sie nach eigenem Ermessen. Sie werden auch nicht in der Wahl der Arbeit von mir bestimmt, jede Arbeiterin klebt die eine oder andere Art der Tüten und lehnt andere ab. Somit stehe ich auf dem Standpunkt, daß in diesem Falle die Heimarbeiterin nicht als meine Angestellte betrachtet werden kann. *Tütenfabrikant*

Nach uns gewordener Auskunft müssen auch bei Arbeitsverhältnissen der geschilderten Art Invalidenversicherungsmarken geklebt werden.

„Cellophan" im Buch- und Kunsthandel

Kalle & Co. AG., Biebrich a. Rh., empfiehlt dem Buch- und Kunsthandel folgende Verwendungszwecke:

Das Einhüllen von Büchern, besonders solchen mit empfindlichen Einbänden, z. B. Ledereinbänden, Prachtwerken u. a.;

als Schutz für Bilderbeilagen in Büchern;

als Schutzblatt für Kupfer- und Stahlstiche, Gravüren, wertvolle Drucke, Reproduktionen aller Art usw.;

als schützende Zwischenlage für doppelseitige Farbendrucktafeln, die niemals richtig trocknen;

zum Schutz von Originalen aller Art, Entwürfen, Zeichnungen, Skizzen, Vorlagen jeder Art, besonders solchen, die öfters benutzt werden müssen und durch Anfassen leiden;

zum Zusammenkleben beschädigter Dokumente;

zum Ausbessern und Hinterkleben eingerissener Buchseiten in alten wertvollen Werken.

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Dresden. Am 13. Mai sprach Herr Dr. W. Balzer, Direktor des Kunstgewerbemuseums, über *Daumier,* der vielfach der Michelangelo der Karikaturisten genannt wird. Dr. Balzer klärte die Hörer auch darüber auf, warum gerade Daumier für uns so großes Interesse habe. Die damalige Zeit in Frankreich (um 1830) habe mit der heutigen in politischer Beziehung viel Aehnlichkeit. Daß Daumier der Meister der politischen Karikatur und Gesellschaftskritik ist, bewies eine große Zahl von Lichtbildern, die der Referent zeigte und nach der graphischen wie nach der geistigen Seite hin erklärte. — Am 27. Mai sprach Herr Walter Demmler über *Anzeigensatz.* Die Akzidenzarbeit des Setzers gewinne durch Wahl eines guten Papiers oder durch Farbe; das Inserat aber müsse auf diese Hilfsmittel verzichten. Darum stellte er als Haupterfordernisse für den Satz guter Inserate folgende Punkte auf: Vertrautmachen mit dem Inhalt des Manuskriptes; Feststellen des Formates; Schriftwahl (nach zwei Gesichtspunkten, erstens in bezug auf die Fläche, die zur Verfügung steht, zweitens die Schrift im Verhältnis zum Inhalt des Inserates); gute Gruppierung und Raumaufteilung. Nach diesen allgemeinen Ausführungen besprach er die drei Hauptgruppen, nämlich Anzeigen in der Tagespresse, Anzeigen in Zeitschriften und Anzeigen in Büchern. Zu jeder einzelnen Gruppe wurden Beispiele im Lichtbild gezeigt, einige auch mit Gegenüberstellungen, so wie das Inserat erschien, und wie es mit wenigen Mitteln hätte verbessert werden können. Für die vielen schlechten Anzeigen, die man noch täglich sehen könne, seien aber in den meisten Fällen die Inserenten selbst schuld mit ihren Sonderwünschen und oft recht anfechtbaren Ansichten; das konnte Redner mit Mustern genugsam belegen. *W*

Päckchen mit Paketadresse

Es ist angekündigt, daß in Zukunft die *Päckchen mit Paketadresse* versehen werden müssen. Dies hat meines Erachtens folgende Nachteile:

1. Für den Versender, der viele Päckchen aufliefert, kosten die gelben Paketkarten Arbeit und Geld.

2a) Mehrarbeit für die Postbeamten bei der Absendung.

2b) Mehrarbeit für die aushändigenden Postbeamten.

3a) Schalterandrang und Zeitaufenthalt bei der Absendung.

3b) Schalterandrang und Zeitaufenthalt bei Eintreffen der Päckchen (für Postabholer).

4. Bisher konnten Päckchen nach 6 Uhr in den Postkasten geworfen werden. Für Postpakete ist das Postamt ab 6 Uhr nachmittags geschlossen.

5. Sonntags konnten seither Päckchen in den außen am Postamt befindlichen Kasten geworfen werden. Für Päckchen mit besonderer Adreßkarte ist Sonntags das Postamt geschlossen.

6. Päckchen mit besonderer Adreßkarte werden voraussichtlich wohl Sonntags nicht ausgetragen werden, während Päckchen seither Sonntags von den Postabholern abgeholt werden konnten und auch durch Postboten mit der Briefpost zugestellt wurden.

Weshalb will man trotz aller dieser Nachteile von dem bisherigen bewährten und einfachen System abweichen?

Großdruckerei

Pergamentschläuche und künstliche Därme

Die fortlaufende Herstellung derselben

Künstliche Därme aus Pergament wurden bisher in der Weise hergestellt, daß die übereinander gelegten Längskanten eines endlosen Pergamentstreifens verklebt oder einfach vernäht wurden. Dies hat aber den Nachteil, daß sich die verklebten Nähte beim Kochen der Wurst lösen oder daß die Nähte nicht genügend dicht waren. Auch ist bei den gebräuchlichen Herstellungsverfahren noch viel Handarbeit erforderlich und es können nur Längen bis zu 50 m hergestellt werden.

Bei dem neuen Verfahren zur maschinellen Herstellung endloser Wursthüllen aus endlosen Pergamentstreifen werden die Seitenkanten des Pergamentstreifens eingerollt und alsdann der endlose Pergamentstreifen mit ineinandergreifend gebördelten Seitenkanten vernäht. (D. R. P. 438 593, Kl. 66b, *Robert Pfäffle, Schwenningen a. N.*) —ss

Hosted by Google

Loch- u. Öseneinsetzmaschinen

einfache und kombinierte für Fuß- und Kraftbetrieb, auch für die kleinsten Ösensorten, in prima Ausführung

Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Bevor Sie gummierte Erzeugnisse kaufen,

sollten Sie auf alle Fälle unser Angebot einfordern. Neuzeitliche Fabrikationseinrichtungen und große Erfahrung ermöglichen es uns,

Buch- und Kastenschilder, perforierte und gestanzte Klebe-Etiketten, geprägte Siegel- und Merkmarken

in unübertroffener Qualität besonders preiswert zu liefern. Schreiben Sie am besten gleich, damit Sie unsere Muster rechtzeitig zur Hand haben.

Zander & Co., Erfurt
Großbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 · Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Papierverarbeitungswerk Morgenau G.m.b.H.
Tel: Ring 9541 Breslau 8

Reklame-Bilder-Mal- u. Märchenbücher
Offsetdruckerei G.m.b.H. Gleiwitz

TALKUM

feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9

Papier-Servietten

Patent-Cartonnagen-Fabrik Gmbh
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897 FRAT

Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

Dresden A. Fiinitzerstr. 54 Tel. 14124.

Hotel Angermann

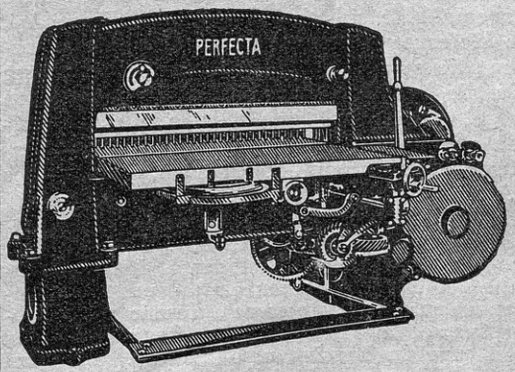
v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Goldränder auf Briefhüllen streichen

Ich verwende zum Streichen von Goldrändern Goldbronze, welche mit Dextrin und Gummi arabicum eingerührt wird. Der mit dieser Bronze gestrichene Rand löst sich durch leichtes Anfeuchten sehr schnell ab und verwischt sich beim Zukleben, wodurch das Aussehen ungemein leidet. Ich habe anderweitig Goldränder gesehen, die sich beim Anfeuchten nicht auflösen. Wodurch kann man die Bronze so binden, daß sie Feuchtigkeit aushalten kann? *Ausstattungsfabrik*

Auskunft unsers Fach-Mitarbeiters. Um Goldränder (Goldbronze) fest auf das Papier zu bringen, verwendet man eine Lösung von Schellack oder Kasein.

„Schellack blond" wird mit Borax gelöst, d. h. gekocht. Die Lösung darf immer etwas kompakt sein, um später bei Zusatz der Bronze mit Wasser verdünnt zu werden.

Auch mit Kasein erreicht man abwaschbare Bronzestriche. Das Kasein wird eine Nacht im Wasser geweicht und dann unter Zusatz von Borax gelöst. Nachdem die Bronze mit dem Kasein vermischt ist, setzt man etwas verdünntes Formalin zu, um das Kasein unlöslich zu machen.

Das Auftragen auf die Kuvert- oder Briefbogenränder geschieht entweder mittels Pinsels (wie bei Trauerrand) oder neuerdings mit dem Spritzapparat.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Die Farbe wischt sich ab

Nicht das Kunstdruckpapier sondern die Farbe ist schuld

Einliegend überreiche ich Ihnen eine von mir vor sieben Tagen hergestellte Drucksache, von der heute noch die Farbe abgewischt werden kann. Mein Kunde verlangt Neudruck und will die Auflage von je 5000 Prospekten nicht abnehmen. Ich bin der Ansicht, daß das Nichthaften der Farbe auf das Papier zurückzuführen ist, da die Farben ohne Zusatzstoffe verdruckt sind und ich mit den gleichen Farben schon Drucke auf Kunstdruck lieferte, ohne daß der Uebelstand aufgetreten wäre.

Buchdruckerei

Gutachten eines Mitarbeiters: Die Automobil-Prospekte in Zweifarbendruck wurden der Firma zur Verfügung gestellt, da die Farbe angeblich nicht trockne. — Die schwarze Farbe ist nach Eintreffen bei mir vollständig trocken gewesen und läßt sich auch selbst bei starkem Reiben nicht verwischen; dagegen ist es möglich, bei starkem Druck das Rot teilweise zu verwischen. Dies war am ersten Tag des Eintreffens schlimmer, hat sich aber jetzt bereits etwas verloren.

Meine Druckversuche ergaben, daß das Kunstdruckpapier vollständig einwandfrei ist und gute Leimung aufweist. Das schlechte Trocknen der Farben liegt also nur an diesen selbst, d. h. die Farben — besonders das Rot — waren mit zu leichtem Firnis angerieben; dieser schlug in das Papier weg, und die Farbkörper liegen oben auf dem Papier auf, ohne genügende Bindung zu haben. Meine Druckversuche ergaben, daß mit einer streng angeriebenen Farbe der Druck innerhalb zwölf Stunden vollständig trocknete und sich auch beim stärksten Reiben nicht verwischen ließ. Es empfiehlt sich, bei Prospekten dieser Art, besonders wo rasche Lieferung verlangt wird, sogenannte Glanzfarben zu verdrucken, die schneller trocknen und auch strenger angerieben sind. Da die beanstandeten Blätter beim einzelnen Auslegen doch noch getrocknet sind, empfiehlt es sich, die Auflage auszuhängen, da an die glatten Papiere beim Aufeinanderliegen die Luft schwer heran kann und dadurch ein längeres Trocknen erforderlich ist.

Fahrplan-Material stellte die *H. Berthold AG., Berlin SW 29,* im „Berthold-Probendruck 237" (einer achtseitigen 4°-Ausgabe) zusammen. Das Heft zeigt Stunden-, Schnellzugs- und Minuten-Ziffern (darunter auch zusammengegossene), ferner Kursbuch- und Signal-Zeichen, diverse Logotypen, Pfeile, Register-Punkte, Klammern in Hartguß und in Messing u. dgl. mehr. Auf drei Seiten bringt die Firma H. Berthold fünf Fahrplantafeln aus der Praxis, die die Reichhaltigkeit und vielseitige Anwendung dieses zur 24-Stundenzeit jetzt benötigten Materials veranschaulicht.

ro—st

(Bei dieser Gelegenheit sei ein Irrtum berichtigt, der hier unterlief, als kürzlich auf neue Fahrplanziffern hingewiesen wurde. Es wurde da von Ziffern gesprochen für die Nachtzeiten; solche waren früher nötig, sind aber durch die Einführung der 24-Stundenzeit überflüssig geworden. *Schriftleitung.)*

Chromokarton für Bronzedruck

Nach der Verarbeitung beanstandet

2019. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Wir senden Ihnen Muster zu folgendem Streitfalle: Wir haben von der Firma X. blauen Chromokarton bezogen, der geeignet sein sollte für Bronzedruck. Der Karton entspricht unserer Ansicht nach nicht dieser Anforderung, denn die Bronze läßt sich abwischen. Wir haben ohne Erfolg alle Hilfsmittel erschöpft, die uns beim Druck zur Verfügung stehen. Der Unterdruckfarbe haben wir Canada-Balsam, auch Kopallack, auch Bronzefirnis, auch Wolff'sche Drucktinktur zugesetzt.

Die Firma X. bemängelt, daß wir den Karton nicht vor der Bearbeitung beanstandet hätten. Das war nicht möglich, denn der Uebelstand hat sich erst nach vollständigem Einschlagen des Unterdruckes gezeigt. Die Bronze hat nicht genügend Bindung und staubt ab, weil die Unterdruckfarbe von dem Strich des Kartons zu stark aufgesogen wird. Der Uebelstand hat sich von Tag zu Tag in fortschreitendem Maße gezeigt, und nachdem die Drucke richtig trocken waren, ließ sich die Bronze beim Abkehren so stark abwischen, daß der dunkle Untergrund zum Vorschein kam.

Ferner haben wir zu beanstanden, daß der Karton sehr ungleichmäßig war. Es waren auch Bogen dabei, bei denen die Bronze an den unbedruckten Stellen haften blieb. Unsere Muster werden das deutlich zeigen.

Unser Abnehmer hat uns die erste Lieferung von 27 000 Schachteln zur Verfügung gestellt. Den Rest der Auflage haben wir nur dadurch retten können, daß wir die Schachteln mit einem Ueberzug bedruckten. Der uns entstandene Schaden beläuft sich auf 917 RM.

Wir sind mit der Firma X. übereingekommen, uns Ihrem Schiedsspruch zu unterwerfen.

Y., Chromolithogr. Kunstanstalt

* * *

Wir lieferten der Firma Y. einen dunkelblau Chromokarton für Faltschachtelzwecke. Die Firma beanstandet die Ware, weil sie nicht für Bronzedruck geeignet sei, auch bezeichnet sie die Ware als ungleichmäßig und fordert einen bedeutenden Nachlaß, den wir ablehnten, wie wir überhaupt die vorgebrachte Beanstandung nicht als gerechtfertigt anerkannten. Wir sind der Ansicht, daß die Ware auch für Bronzedruck geeignet ist, und wir stützen uns hierbei auf das Gutachten von zwei Fachleuten, darunter einer Druckerei, die die Kartonsorte auch für Bronzedruck ausprobiert und uns erklärt hat, daß mit dem Karton einwandfreier Druck zu erzielen ist.

Wir senden Ihnen eine Anzahl ganze Musterbogen der Kartonsorte. Der gelieferte Karton ist bereits zu Faltschachteln verarbeitet. *X.,* Chromopapierfabrik

Von uns eingeholtes Gutachten eines Druck- und Papier-Fachmanns: Der dunkelblaue Chromo-Karton, den die Firma X. geliefert hat, und der von der Firma Y. bronzedruckfähig bestellt wurde, ist im Strich und was Ritz- und Rillfähigkeit anbetrifft, sehr gut ausgefallen; jedoch ist der Karton sehr saugfähig und hätte für Bronzedruck besser geleimt sein müssen: Wenn man den Karton feucht antupft, schlägt die Feuchtigkeit sofort weg. Ich habe folgende Versuchsdrucke mit dem Karton vorgenommen:

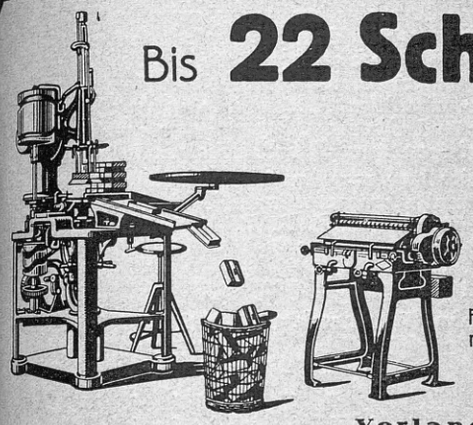
Bogen I wurde mit strenger Goldunterdruckfarbe normal verdruckt, dem noch ein Bronzehaltmittel zugesetzt wurde. Die Bronze nach diesem Druckverfahren hat sehr wenig Halt und läßt sich teilweise ganz wegwischen. Erklärung: die Goldunterdruckfarbe (siehe *Bogen II*), wird sofort von dem Karton aufgesaugt und kann nicht mehr die nötige Bindung zwischen der Bronze und dem Papier herstellen.

Bogen III wurde erst mit derselben Farbplatte vorgedruckt, nach dem Trocknen mit Goldunterdruckfarbe bedruckt und dann bronziert. Die Bronze läßt sich nicht verwischen, der Karton kann auch ohne weiteres verarbeitet und geprägt werden.

Bogen IV wurde mit Goldunterdruckfarbe bedruckt, bronziert und dann mit derselben Farbplatte nochmals mit Firnis überdruckt. Auch dieses Verfahren erzielt vollen Erfolg. (Die Bogen wurden nicht etwa auf der Abziehpresse angedruckt, sondern bei einer größeren Auflage mit durchgelassen und dementsprechend behandelt.)

Die Drucke der Chromolithographischen Kunstanstalt und auch die fertigen Schachteln zeigen sehr schlechtes Aussehen und werden von der Parfümerie mit Recht beanstandet, da bei diesen Waren sehr viel auf die Packung gesehen wird. Schon der Druck ist nicht ganz einwandfrei, und die Bronze läßt sich bereits bei leichtem Ueberwischen abreiben. Die Schuld liegt hier auf seiten

Hosted by Google



Bis **22 Schachtelteile in der Minute**

überzieht meine hundertfach bewährte

Automatische Schachtel-Ueberzieh-Maschine

Für die Massenherstellung von einfachen und Luxus-Kartonnagen mit und ohne Vorstehrand, mit gewölbten oder wattierten Deckeln, mit losen Ueberzügen oder zum Ganzüberziehen von Zigarettenschachteln, sogenannten Aufschneideschachteln unentbehrlich.

Bis zu 24 Maschinen an eine Firma geliefert. Glänzende Referenzen.

Verlangen Sie ausführliche Angebote.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen

Walter Kellner Barmen

MASCHINENFABRIK

30jährige Erfahrung

BLEISTIFTFABRIK

der Brevillier & Urban Akt.-Ges.

Gösting bei Graz

Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:

Heinz & Mahlmeister, Berlin W8

Unter den Linden 20

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden

Ia Spezial-Maschinen

für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.

MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

EMIL ADOLFF A.G.

Papprohre sowie Hülsen jeder Art

REUTLINGEN

Wasserglas

liefern

van Baerle & Sponnagel

Spandau.

Universitätsdruckerei H. Stürtz A.G. Würzburg

Diplome Plakate

Katalog umsonst

Trockenstempel-Hebelpressen

für Behörden, Büros etc.

Lochpressen - Schlagpressen

s. Spezialität d. Fa.

Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R. Thür

Für Wiederverkäufer liefert

Kolli-Anhänger

nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig!

HERMANN KROPP-BARBY a. ELBE

Die Maschine, **die nie stillsteht:**

die **Kleine Reinhardt** —

..... immer gibt es Arbeit für sie

sie liniert * sie schneidet * sie perforiert
sie rillt * sie druckt Dessinpapiere
also fünf Maschinen in einer!

Die Kleine Reinhardt hebt das Geschäft und den Gewinn! — Günstige Bedingungen!

G. E. **Reinhardt**, Abt. Förste & Tromm, **Leipzig** S 3/111e

Farbbandkauf? Auf Arlac achten!

Arlac

Fabrik Carl Fr. Brauer

Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf

Stettin 9

Hosted by Google

der Druckerei, die bereits nach den ersten Drucken hätte sehen müssen, daß das Gold auf dem Karton nicht hält. War die ganze Auflage bereits durchgedruckt, so wäre es leicht gewesen, mit der Farbplatte einfach noch einmal zu überdrucken, um dann nochmals durch die Bronzemaschine zu gehen. Auch hätte, wie Bogen III zeigt, ein einfacher Firnisüberzug genügt, um der Bronze den nötigen Halt zu geben, worauf schon in früheren Aufsätzen in der Papier-Zeitung hingewiesen wurde. Daß der bedruckte Karton weiter verarbeitet und geprägt wurde, kann nur auf Unachtsamkeit des Druckereileiters zurückgeführt werden, denn in Bogen wäre — nach Feststellung des Uebelstandes — noch die Auflage auf die eine oder andere beschriebene Art zu retten gewesen.

Es ist daher unbillig, der Kartonpapierfabrik die Schuld am Mißlingen zuzuschreiben. Der einzige Vorwurf, den man der Kartonpapierfabrik machen könnte, ist der, daß sie den Strich des Kartons, dessen Verwendungszweck ihr nach dem Brief der Chromolithographischen Kunstanstalt zu urteilen, bekannt war, nicht stark genug geleimt hat. Dieser Fehler hätte jedoch von der Druckerei bei den Andrucksversuchen festgestellt werden müssen, und es hätte bei einer dann erfolgenden Beanstandung entschieden werden können, daß die Kartonpapierfabrik auf den Karton einen Nachlaß gewährt, da dieser vorher — um ihn verwenden zu können — unter den Goldflächen „grundiert" hätte werden müssen. Diesen Arbeitsgang hätte man recht und billig der Kartonpapierfabrik in Rechnung stellen können. Die nachträgliche Reklamation braucht jedoch von ihr nicht anerkannt zu werden, wenigstens soweit sie die Zurverfügungstellung der Schachteln betrifft.

Ein vorsichtiger Drucker hätte jedoch, auch wenn der Karton besser geleimt gewesen wäre, die große Bronzefläche „grundiert" oder das Gold am Schluß nochmals überdruckt, auf keinen Fall aber die Druckbogen so, wie sie ausgefallen waren, zu Schachteln verarbeitet.

Den ganzen Bogen, wie es die Druckerei machte, am Schluß noch einmal mit einer Firnis-Schicht zu überdrucken, war verfehlt; die Bogen sind von der Bronziermaschine sehr schlecht abgestaubt, wie *Bogen V* zeigt, und dadurch blieben viele Goldreste auf dem Karton kleben; außerdem wurden die Farbtöne durch den vollen Firnisüberdruck sehr beeinträchtigt.

* * *

Auf Grund obigen Gutachtens, dessen Folgerungen uns einleuchten, entscheiden wir, daß die Chromopapierfabrik der chromolithographischen Kunstanstalt aus Billigkeitsgründen einen Nachlaß von 10 vH. auf den Betrag der Rechnung für den Chromokarton bewilligen muß. Denn der gelieferte Karton war infolge ungenügender Leimung des Strichs für Bronzedruck nicht ohne weiteres geeignet. Nach strengem Rechte hätte sie nichts nachzulassen, weil der Karton schon verarbeitet war, als die Rüge erhoben wurde. Die Klage auf Schadenersatz war aus diesem Grunde abzuweisen. Die Kosten des Gutachtens fallen der lithographischen Kunstanstalt zur Last.

Stein- oder Offsetdruck?

Eine lithographische Kunstanstalt übergab uns einen von ihr hergestellten lithographischen Briefkopf mit der Bitte, feststellen zu lassen, daß der Druck Steindruck ist. Der Besteller behauptet nämlich, daß es Offsetdruck sei, und wir sollten nun feststellen, in welchem Druckverfahren das Briefpapier bedruckt wurde.

Ein *Fachmitarbeiter* erstattete uns folgendes Gutachten: Das eingesandte Muster ist nicht Offset- sondern Steindruck. Dies läßt sich zunächst auf der Rückseite feststellen durch den größeren Auftrag der Farbe, der weggeschlagen ist, und dann auf der Vorderseite, wenn man die Schrift durch den Fadenzähler beobachtet. Hierbei kann man die Unreinigkeiten im Strich sehen, die beim Einbrennen des Steines entstanden sind. Außerdem haben die fetten Striche weiße Stellen, während die typischen grauen Stellen des Offsetdruckes fehlen. Der Briefbogen ist sonst sehr gut gedruckt.

Herstellung von Doppeldrucken

unter Verwendung eines schwenkbaren Gummituchrahmens

Bisher konnte man mit Gummidrucktuchrahmen nur einfarbige Drucke herstellen. Bei mehrfarbigen Drucken mußten die Farben nacheinander in gleicher Weise auf die zu bedruckende Fläche gebracht werden. Das die Erfindung bildende Verfahren ermöglicht es, zweifarbige Drucke in zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Arbeitsvorgängen mit einem einzigen Gummituchrahmen herzustellen.

Das neue Verfahren besteht darin, daß durch Anordnung des schwenkbaren Gummituchrahmens zwischen zwei verschiedenen Druckformen jeweils durch Heranbringen des Gummituchrahmens an die eine Druckform von dieser ein Abdruck auf die eine Fläche des Gummituches und gleichzeitig von der vorher durch die zweite Druckform eingefärbten zweiten Fläche des Gummituches ein mittelbarer Abdruck der zweiten Druckform auf einen Papierbogen oder dergl. übertragen wird.

Bei der Vorrichtung zur Ausführung des neuen Verfahrens sind in dem Gummituchrahmen zwei Gummitücher unmittelbar übereinander eingespannt. (D. R. P. 437 261, Kl. 15d, *Emil Gerasch GmbH., Leipzig.*) —ss

Tarif im Steindruckgewerbe

Der *Mindestlohn* für Ausgelernte beträgt im ersten Gehilfenjahr in

Ortsklasse	I und II	30,60 RM
„	III	32,40 „
„	IV	34,20 „
„	V	36,00 „

Als Ausgleich für die Mietserhöhung, einschl. der am 1. Oktober 1927 eintretenden, und für alle sonstigen Verteuerungen erhalten für die Dauer des Tarifvertrages und mit dem Inkrafttreten desselben (1. Juni 1927) die Gehilfen folgende *Zulagen:*

Die unter 24 Jahre alten Gehilfen erhalten eine Zulage von 2 RM.

Die über 24 Jahre alten Gehilfen erhalten bis zu einem Lohne von 65 RM eine Zulage von 3 RM, bei einem Lohne über 65 RM eine Zulage von 2 RM.

Zulagen, welche ab 1. April 1927 oder kurz vorher unter Vorbehalt der Anrechnung gegeben worden sind, werden auf obige Zulagen angerechnet.

Soweit es sich um Leistungszulagen handelt, die vereinzelt an Gehilfen seit dem 1. April 1927 gegeben worden sind, sollen diese auf die obigen Zulagen nicht in Anrechnung gebracht werden.

Die bisherige Bestimmung des Tarifvertrages in § 2 Abs. 4: „Vorhandene Bestimmungen über eine Einlaufszeit sowie zum An- und Auskleiden und Waschen dürfen nicht geändert werden"
wird gestrichen.

Zu § 4, *Ueberstunden,* wurde beschlossen, in Ziffer 5 in der dritten Zeile hinter „so ist" einzufügen: „außer dem in Ziffer 4 festgesetzten Zuschlag noch". Dasselbe auch in Ziffer 6 in der vierten Zeile.

Zu den Anträgen betr. *Lehrlingsfrage* wurde folgender Beschluß gefaßt:

„Soweit es sich um z. Zt. laufende Klagen betr. Einstellung überzähliger Lehrlinge handelt (etwa 31 Fälle), werden dieselben zurückgezogen und die Einstellungen anerkannt."

Die Ziffer 8 des § 5 erhält folgende Fassung: „Bei Berechnung zur Festsetzung der zulässigen Lehrlingszahl ist die Durchschnittszahl der beschäftigten Gehilfen des der Einstellung vorausgehenden Abschnittes vom 1. Oktober bis 30. September maßgebend."

Zur *Leistungsfrage* wurde folgende Protokollerklärung aufgenommen: „Die Gehilfenvertreter verpflichten sich, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln für eine Steigerung der Leistungen einzutreten. — Bei Beschwerde des Prinzipals über mangelnde Leistungen der Gehilfen sind die Kreisvertreter der Vertragsverbände befugt, auf Antrag der Firma über die Ursachen Untersuchungen anzustellen und vermittelnd einzugreifen."

Verlängert wurde der Tarifvertrag um ein Jahr.

Büchertisch

Offset-Buch- und Werbekunst. Heft 4, IV. Jahrgang. (Der Offset-Verlag GmbH., Leipzig C 1, Seeburgstraße 57). Einzelheft 3 RM 50 Pf., Halbjahrsbezug sechs Hefte 15 RM. Dieses Heft behandelt die Schriftprobe des Druckers und gibt eine interessante Uebersicht über die Entwicklung der Gießereiproben Deutschlands. Von der werbepsychologischen Bedeutung des Schriftbildes, soweit es als Ausdrucksmittel verwendbar ist, plaudert Pet Hayne; die vorläufig noch immer umstrittene Frage „Offset- oder Buchdruck" wirft erneut Heinrich Jost auf. Die Abteilung Technik bringt u. a. Neues über den Umdruck in der Maschine. — Die Illustrationen zeigen zum Teil Proben aus alten Frankfurter und Leipziger Schriftgießereien und Druckereien, und farbige Beilagen schmücken wie üblich das Heft.

Druckereibetriebe, denen daran liegt, daß etwaige in Personen oder in Sachen begründete Veränderungen weitesten Fachkreisen bekannt werden, wollen uns davon Mitteilung machen. Unter den Geschäfts-Nachrichten der Papier-Zeitung erfolgt kostenfreier Abdruck.

Hosted by Google

ORIGINAL
Greif
REKORD-PAPIER
D·R·P

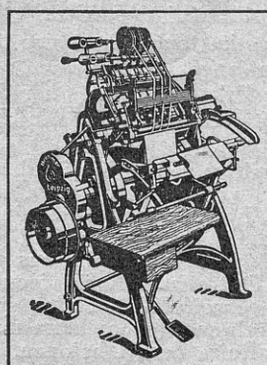
Die wirkliche Dauerschablone

GREIF-WERKE
GOSLAR A. HARZ

Beachten Sie bitte unseren Ausstellungs-Pavillon
Halle 18 Süd
auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden.

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe,
Holz-Massenartikel. A 13429

Holzzahnstocher
Holzpaketträger
mit Reklame
liefert fa.
Rudolf Dressel
Königsee in Thüringen
200 Arbeiter · Vertreter u. Grossisten gesucht

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Plakate
Diplome
für alle Zwecke
J. Hoffmann
Kunstverlag
Magdeburg
Muster umsonst

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

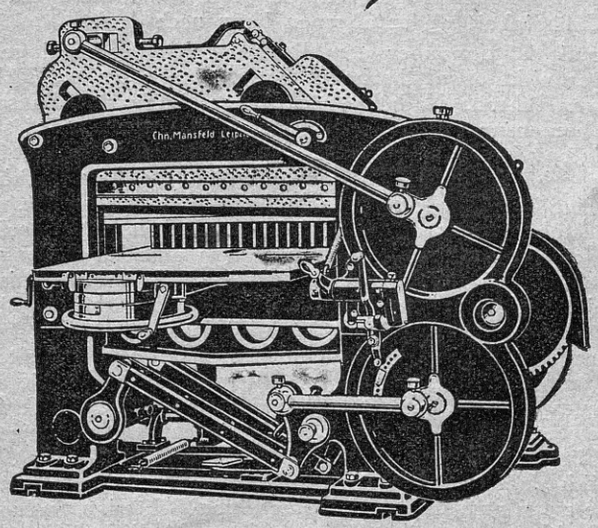
Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
H. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Marke: Lappleder und Elefantenhaut

gibt's das beste
Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!
Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Chn. Mansfeld
MASCHINENFABRIK LEIPZIG



DUPLEX
Schnellschneidemaschine mit abstellbarem scherenartigen Doppelzugschnitt. Ein Handgriff genügt, um die Maschine für gewöhnlichen Diagonalschnitt einzustellen. Ausführliche Angebote mit Zeugnissen gern zu Diensten
Briefadresse:
Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale u. Ausstellungslager Berlin C19, Neue Grünstr. 29.

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Wieder Zensur für Aktpostkarten?

Von Dr. jur. *H. J. Bärwinkel-Leue,* Syndikus des Schutzverbandes für die Postkartenindustrie E. V., Berlin

Kürzlich ist ein Postkartenhändler, der wegen Verbreitung unzüchtiger Postkarten angeklagt worden war, freigesprochen worden, weil er vorher Erkundigungen über die Zulässigkeit des Vertriebs der Karten eingezogen hatte. Die Urteilsgründe lauten folgendermaßen:

„Die Angeklagten, die zugeben, die in Frage stehenden Postkarten feilgehalten und verkauft zu haben, bestreiten, daß dieselben unzüchtig sind. Ihre Einwendungen sind beachtlich. Zwar ist der Staatsanwaltschaft zuzugeben, daß die Karten keine Kunstwerke sind und ihre Herkunft aus Paris wohl darauf schließen lassen kann, daß etwas Unzüchtiges zum Ausdruck gebracht werden soll. (!) Zweifellos befinden sich die Karten hart an der Grenze des Erlaubten. Jedoch kann man nicht sagen, daß sie die geschlechtlichen Reize derart betonen, daß sie das Scham- und Sittlichkeitsgefühl unbefangener Personen verletzen. Sie gehen keineswegs über das hinaus, was heute allenthalben in Postkarten und Zeitschriften auf den Markt gebracht wird. *Im übrigen ist zu beachten, daß selbst, wenn die objektiven Tatbestandsmerkmale gegeben wären, eine Verurteilung aus subjektiven Gründen nicht würde erfolgen können. Die Angeklagten haben, wie ihnen nicht zu widerlegen ist, Erkundigungen über die Zulässigkeit des Vertriebes der Karten eingeholt.* Da sie keinen ablehnenden Bescheid erhalten, konnten sie wohl der Meinung sein, die Karten vertreiben zu dürfen. Nach alledem waren die Angeklagten freizusprechen." (A. G., Chemnitz)

Der Wunsch zahlreicher Postkartenhändler, sich gewissermaßen durch eine vorherige Zensur persönlich zu entlasten, ist demnach völlig begreiflich und hat auch eine nicht zu unterschätzende juristische Bedeutung. Im vorliegenden Fall hatte der betreffende Postkartenhändler sowohl bei dem Schutzverband für die Postkartenindustrie angefragt als auch die Karten der Zentralpolizeistelle zur Bekämpfung unzüchtiger Bilder und Schriften in Berlin zur Begutachtung eingeschickt. Diese hat es unter Berufung auf Art. 118 der Reichsverfassung, welcher die Zensur ausschließt, jedoch abgelehnt, sich über Karten, die erst in den Verkehr kommen sollen, gutachtlich zu äußern. Die Ortspolizeibehörden lehnen jede Stellungnahme aus demselben Grunde ab. Es hat daher gar keinen Zweck, wenn etwa ein Postkartenhändler, welcher Aktpostkarten verkaufen will, sie seiner zuständigen Polizeibehörde vorlegt, da diese ein Urteil über Zulässigkeit weder abgeben kann noch darf.

Damit ist nun aber dem Postkartenhändler nicht geholfen, wenn er nicht etwa überhaupt darauf verzichten will, Aktpostkarten zu führen. Nach Lage der Dinge könnte der Wunsch nach einer Vorzensur nur auf die Weise erfüllt werden, daß sich die beteiligten Kreise selbst eine Einrichtung schaffen, die im Zusammenarbeiten mit den maßgebenden Behörden Richtlinien schafft, an die sich der Postkartenhändler halten könnte. Rechtlich bestehen dagegen m. E. keine Bedenken. Die Verfassung verbietet nur die staatliche Zensur, also eine Vorprüfung durch die Polizei. Es ist anerkanntes Recht, daß die Befugnisse der Polizeibehörden, gegen die Verbreitung unzüchtiger Bildpostkarten usw. einzuschreiten, durch diese Bestimmung der Verfassung nicht berührt wird, denn in diesem Falle handelt es sich nicht um eine Vorzensur, sondern um ein nachträgliches Eingreifen, was wohl auseinander zu halten ist. Die Verfassung verbietet aber keineswegs, daß sich die beteiligten Kreise selbst eine Einrichtung schaffen, welche eine Vorzensur ausübt. Es ist natürlich dabei zu bedenken, daß eine derartige private Vorzensur zwar unmittelbar den staatlichen Behörden, insbesondere den Gerichten gegenüber keine rechtsverbindlichen Entscheidungen fällen könnte, aus den im oben zitierten Urteil angeführten Gründen aber ein Postkartenhändler, der sich dieser privaten Zensur unterworfen hat, kaum verurteilt werden könnte, wenn nicht etwa noch andere Gründe ihn schuldig erscheinen lassen.

Wer bewußt Schund und Schmutz herstellt und vertreibt, verdient nicht den geringsten Schutz. Der reguläre Handel mit Aktpostkarten, die vernünftigerweise nicht zu beanstanden sind, kann ihn aber, wie die Erfahrung zeigt, auch in harmlosen Fällen oft nicht entbehren.

Die Tötung des verwundeten Kunden

Wenn ein Kunde mit einer Beschwerde kommt, ist er verwundet. Wenn man ihn hart oder mißtrauisch behandelt, wird er getötet.

Jeder Händler sollte dies beherzigen und allen seinen Verkäufern einprägen, daß ein Kunde mit einer Beschwerde mit besonderer Höflichkeit und Freundlichkeit behandelt werden muß.

Der Kunde, der eine Beschwerde vorbringt, ist verletzt. Er benötigt die „erste Hilfe bei Unfällen". Er hat schon von Ihrem Laden einen Hieb bekommen oder er glaubt, einen bekommen zu haben. Geben Sie ihm noch einen Hieb, so ist er für Sie verloren.

Ein Kunde, der sich beschwert, befindet sich an einem Kreuzwege. Wohin er geht, hängt davon ab, wie man ihn behandelt. Er wird entweder ein toter oder ein lebender und treuer Kunde werden. Sorgen Sie deshalb dafür, daß Sie eine Rote-Kreuz-Abteilung in Ihrer Firma haben für die besondere Behandlung verwundeter Kunden. Stoßen Sie ihn nicht vor den Kopf, wie es die meisten tun. (Nach amerikanischer Quelle).

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin).

Westa, Tapetenfabrik Laupendahl GmbH., Düsseldorf: Tapeten.
Osu, Wezel & Naumann AG., Leipzig C 1, Täubchenweg 71-73: Papier, Pappe, Karton.
NWZ, Wiesbadener Verlagsanstalt GmbH., Wiesbaden, Nikolasstraße 11: Zeitungen.
Lloyd-Passagebüro, Norddeutscher Lloyd, Bremen: Photographische und Druckereierzeugnisse, Schilder.
Trowitzsch-Druck, Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O., Oderstr. 21: Druckereierzeugnisse.
Photoffset, Emil Gerasch GmbH., Leipzig, Täubchenweg 23: Papier, Pappe, Karton.
Dividex, Jos. Robert Breiter, Berlin-Karlshorst, Hegemeisterweg 48: Buchdruckereierzeugnisse.
Lloyd-Reise, Norddeutscher Lloyd, Bremen: Photographische und Druckereierzeugnisse, Schilder.
Hebonasichtei, Karl Herschel, Bonn a. Rh., Niebuhrstraße 8: Geschäftsbücher sowie Blätter, Karten, Register für Buchungen usw.
Triumph, Wilhelm Krause, Kallies, Friedrichstraße 5: Billardtafeln.
Visothek, Aspecta Sichtkartei GmbH., Berlin NW 7, Weidendamm 1a.
Redis, Heintze & Blanckertz, Berlin NO 43, Georgenkirchstraße 44: Schreib- und Zeichenfedern.
Ika, Felger & Co. GmbH., Nürnberg, Adamstraße 6: Zeichen-, Mal- und Modellierwaren usw.
Sparjournal, Dipl.-Ing. Robert Martin, Charlottenburg, Uhlandstraße 23: Schreibwaren.

Feste Verkaufspreise für Farbbänder und Kohlepapiere. Klagen der Händler über gegenseitige Unterbietungen in Farbbändern und Kohlepapieren veranlaßten die Fabrik *Carl Fr. Brauer* in *Stettin,* nach Beratung mit Vertretern der Händlerschaft einheitliche Verkaufspreise für Arlac-Farbbänder und Arlac-Kohlepapiere festzusetzen. Die Händler erhalten von der Fabrik eine Aufstellung über Verbraucherpreise in zwei Gruppen, nämlich einer für kleinere und einer für größere Mengen. Diese Preise sind die künftigen verbindlichen Verbraucherpreise, die nicht unterboten werden dürfen. Haben sich in manchen Gebieten höhere Preise als die jetzt genannten bewährt, so sollen sie nicht ermäßigt werden. Die Preise für größere Mengen sind so gestellt, daß selbst größte Verbraucher sie anerkennen werden. Die Fabrik verspricht, die Lieferung von Arlac-Farbbändern und Arlac-Kohlepapieren an diejenigen Firmen abzulehnen, denen Preisunterbietungen nach dem 25. Juni 1927 nachgewiesen werden.

Probenschau

Schreibmaschinen-Postkarten mit Selbstklebung „Elastic" der Firma *M. Vogel AG., Frankfurt a. M.* Bei diesen Karten klebt die Klappe durch einfaches Umlegen und Ueberstreichen mit der Hand. Im offenen Zustand ist die Gummierung unempfindlich gegen trockene sowohl als auch feuchte Einflüsse, man kann daher auch die Karten naß machen oder kopieren. Die Gummierung klebt nur, wenn Fläche auf Fläche kommt. Wird Bindung gewünscht, die sicher nicht mehr aufgeht, so erzielt man diese, indem man nach dem Umfalzen mit dem Fingernagel oder einem festen Gegenstand, Falzbein usw., ein- bis zweimal über die Klappe streicht.

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

Weiß Lösch
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

Carl Sinapius
Berlin W 15
Kalender-Verlag
Reklame-Neuheiten

W. & LOUIS STAFFEL
CASSEL
Feinpapier-Großhandlung
Welusta-Lernmittelverlag

JOHANN FABER A.G.
NÜRNBERG
Blei-, Farb- und Kopierstifte für alle Zwecke
Erste Marke: „APOLLO"

Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

BADISCHE FÜLLFEDERFABRIK
Inhaber: Knust, Woringen & Gruba
WIESLOCH BEI HEIDELBERG
Qualitäts-Goldfüllfedern.
Aurumia - Original :: Aurumia - Special Colleg

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Samen- u. Drogenbeutel
Koh-Anhänger, Kontrolluhrkarten usw.

NATRONZELLSTOFF- UND PAPIERFABRIKEN A.-G.
Berlin SW 19
Jerusalemer Straße 65/66
Erzeugnisse: 100prozentiges Natronkraft- u. Sackpapier

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-, Wäsche- u. Konfektions-Beutel aus eins. glatt Cellulose

ALTENBURGER SPIELKARTEN

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

Kartonnagenfabrik Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien.
Eigene Druckerei.

HEINRICH ZEISS (Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin NW 7
München — Saarbrücken
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

REINHART SCHMIDT G. M. B. H.
ELBERFELD
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

Hosted by Google

Börsenbericht Kurse vom 31. Mai 1927

1. Berliner Devisenmarkt. *Telegraphische Auszahlungen 1. Juni 1927*

	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
Buenos Aires (Papierpeso)	1,784	1,788	Amsterd.-Rotterdam	168,76	169,10	Oslo	109,61	109,83
Canada	4,216	4,224	Athen (i. Mk. f. 100 Drachm.)	5,544	5,556	Paris	16,505	16,545
Japan	1,948	1,952	Brüssel u. Antwerpen	58,555	58,675	Prag	12,488	12,508
Kairo	21,01	21,05	Danzig	81,85	82,01	Schweiz	81,095	81,255
Konstantinopel	2,215	2,219	Helsingfors	10,607	10,627	Sofia	3,047	3,053
London	20,477	20,517	Italien	23,23	23,27	Spanien	74,05	74,19
New York	4,2155	4,2235	Jugoslawien	7,413	7,427	Stockholm u. Gothenburg	112,79	113,01
Rio de Janeiro	0,4987	0,5007	Kopenhagen	112,64	112,86	Wien	59,32	59,44
Uruguay	4,236	4,244	Lissabon und Oporto	20,98	21,02	Budapest	73,46	73,60

Die Notiz „Telegraphische Auszahlung" sowie „Ausländische Banknoten" versteht sich bei Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis für je eine Einheit, bei österr. Banknoten für 100 Schilling bei ung. Kronen für 100 000 Einheiten, bei allen übrigen Auslandswerten für je 100 Einheiten.

2. Industrie-Aktien

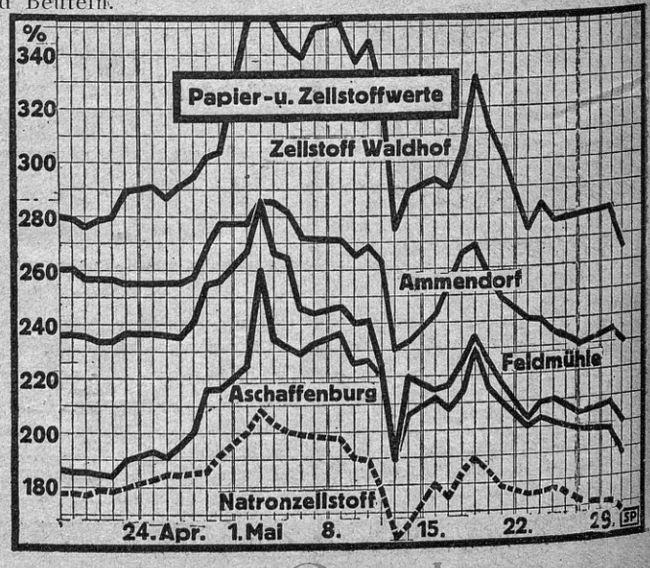
Bezeichnung der Aktiengesellschaft	Goldmark-Kapital in Mill. M.	Kurs vom 31. Mai	Kurs vom 30. April
Papier-, Pappen- und Papierstoffindustrie			
A.-G. f. Pappenfabr.	—	27,25	32,—
Alfeld-Gronau	2,5	105,—	100,25
Ammendorfer Papierfabr.	4,—	235,—	277,75
Aschaffenburger Zellst.	—	197,—	216,—
Chemnitzer Papier D	—	12,25	16,—
Chromo Najork	1,62	95,5	106,5
Cröllwitzer	—	158,—	162,5
Dresdn. Chromo- u. K.	7,—	134,5	159,—
Feldmühle	9,6	208,—	256,—
Hann. Papf. Alfeld F	—	—	100,—
Heidenauer Papierfabr.	1,4	—	63,—
Kartonp. Groß-Särchen	—	105.—	—
Kostheimer Cellulose	0,96	—	—
Limmritz-Steina L	—	154,5	175,—
Natronzellstoff u. P.	—	171,—	192,—
Ver. Holzstoff D	—	116,—	—
Peniger Patentpapier D	—	113,—	—
Preßsp. Untersachsenfld.	1,2	100,—	109,75
Reisholz	—	280,—	310,—
Schlema Holzstoff L	—	116,—	130,—
Schles. Cellulosefabriken	—	140,5	161,—
Stettiner Papier u. Pappe	—	45,5	51,—
Strohstoff-V. (Dresden) F	—	319,5	—
Thode Papierfabrik D	—	85,—	75,—
Varziner Papierfabrik	4,8	133,—	155,5
Verein. Bautzner	—	72,—	91,75
Verein. Strohstoff D	—	319,5	497,—
Weißenborner D	—	105,—	106,
Zellstoff-Verein	—	160,—	177,5
Zellstoff Waldhof	—	281,5	329,—
Papierverarbeitung und Buchdruckereien			
Adt, Gebr., Wächtersbach F	—	—	—
Aschaffenb. Buntpfbr. F	—	157,75	168,—
Bazar Genußscheine	—	189,—	211,—
Berlin-Neuroder Kunstanst.	—	115,75	131,5
Bibliogr. Institut L	—	138,5	154,5
Dresdn. Albumin D	—	88,—	98,—
Etzold & Kießling	0,2	113,—	140,—
Flemming & Wiskott	1,7	—	—
Grosz Kunst-A. L	50,—	46,5	58,75
E. Gundlach, Bielefeld	—	—	120,—
Günther & Sohn	—	148,—	161,—
W. Hagelberg, Berlin	3,—	—	56,—
Leipz. Buchb. Fritzsche L	1,446	70,—	84,5
Dr. Kurz phot. Pap. D	—	—	74,5
Mimosa A.-G., Dresden	1,5225	253,—	330,—
Kunst-Anstalt May D	—	225,—	233,—
Kunst-Anstalt Niedersedl. D	—	—	137,—
Pflüger Briefumschl.	—	35,—	42,—
Pinkau & Co. L	—	110,—	1,—
Rotophot, Berlin	0,66	—	148,—
Schött, Rheydt, Lith.	2,8	72,—	75,—
Stralsunder Spielkarten	—	290,—	360,—
Trapp & Münch D	—	34,—	34,—
Verein. Fabr. phot. Pap. D	—	89,—	109,—
Wenderoth, Cassel	—	117,—	133,—
Wunderlich & Co.	—	151,—	183,5
Hilfsgewerbe			
Augsb.-Nb. Maschin.-Fabr.	—	145,—	174,75
Berthold, Messing	3,2	114,75	141,—
Cartonn.-Industrie, Loschw.	5,05	118,—	146,—
Dresdn.-Lpz. Schnellpressen	2,405	147,25	166,—
Faber & Schleicher F	—	114,—	—
Joh. Faber, Bleistiftfabrik	5,6	108,—	132,—
Langb. Pfannh. L	—	142,—	—
Rockstrohwerke	—	113,—	138,—
Sächs. Cartonn.-Maschin.	1,6	45,—	—
Schnellpressenfabrik Frankenthal F	—	—	—
Schriftgieß. Offenbach	—	—	—
Schriftgießerei Stempel F	—	—	—
Vogtl. Maschinenfabrik	—	100,—	120,—

NB. Die mit F bezeichneten Aktien werden an der Frankfurter, mit D bezeichnete an der Dresdner Börse und mit L an der Leipziger Börse gehandelt

Nicht notierte Werte *vom 28. Mai. Mitgeteilt vom Bankgeschäft Nußbaum & Rothschild, Magdeburg.*

	Nafr.:	Agb.:		Nafr.:	Agb.:		Nafr.:	Agb.:
Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach	37	42	Mahla & Gräser A.-G.	80	85	Schles. Pappenfabrik Wehrau	75	—
Epperlein & Eisert A.-G.	12	16	Oberschles. Zellstoffwerke, Berlin	—	—	Schwarzenb. Presspanfbr. A.-G.	70	75
Ernst Fischer jr., Chemnitz	—	120	Papierfabrik Krappitz A.-G.	90	—	Simonius'sche Cellulosefabr.	180	—
Gissler & Pass A.-G.	60	—	Papierfabrik Sebnitz A.-G.	120	—	Spinnpapierfabr. a. Teufelstein A.-G.	55	—
F. Harazim A.-G., Leipzig	35	40	Patentpapierfabrik Penig	125	130	Thode'sche Papierfabrik	82	86
Holzstoff u. Holzpappenf. Limmritz-Steina	153	157	Robschützer Papierfabr. A.-G.	25	—	Trapp & Münch, Friedberg A.-G.	33	36
Holzstoff- und Lederpappen-Fabrik, Zoblitz	125	—	F. Schlerath A.-G., Neudorf/Spree	—	40	Ver. Holzstoff- u. Papierf. Niederschlema	115	122
Jos. Lehnert A.-G.	65	—	Schles. Papierf. A.-G. Ob.-Weistritz	10	15			

Seit unserm letzten Börsenbericht sind die Kurse erheblich gefallen. Die Aktien der Papierindustrie konnten sich besser halten. Ein Wert, und zwar Alfeld-Gronau, ist im letzten Monat sogar etwas gestiegen. Die gute Beschäftigung fast aller Papierfabriken läßt es natürlich erscheinen, daß die Kurse nicht mehr zurückgegangen sind. Trotz der Sommerzeit, die im allgemeinen stilles Geschäft bringt, haben die großen Fabriken viele Aufträge vorliegen, und Lieferzeiten von acht bis zehn Wochen sind an der Tagesordnung. Nicht allein die Druckpapierfabriken haben gut zu tun, sondern auch die Fabriken für Packpapiere und für Sonderpapiere konnten ihre Erzeugung schlank absetzen. Die gefertigten Papiere bleiben hauptsächlich im Inland, denn die Preise, die dafür erzielt werden, sind besser als die der Ausfuhr. Ueber schlechte Beschäftigung klagt allein die Pappenindustrie, die ihre große Erzeugung nicht in genügendem Maße absetzen kann. Die Preise für sämtliche Papiere sind fest. Es scheint sogar, als ob Preiserhöhungen in Aussicht genommen worden sind und vielleicht im Herbst eintreten werden. Allerdings befürchtet die Verarbeitung eine erhebliche Einschränkung des Papierbedarfs infolge der Portoverteuerung. Das Druckgewerbe ist zur Zeit in befriedigender Weise beschäftigt; es wird daher in leitenden Kreisen erwartet, daß dies der Durchführung des erhöhten Druckpreistarifes zugute kommen wird, gegen den bekanntlich die Verlegerkreise wieder hart angekämpft haben. Die Buchbinderei spürt von dem Geschäftsgang in den Druckereien noch nicht viel; es handelt sich eben vielfach um die Herstellung von Zeitschriften und Drucksachen mit leichten Aufmachungsarbeiten. In der Geschäftsbücherfabrikation geht es auch still her; mehr belebt ist der Markt in Kartonnagen, Tüten und Beuteln.



Hosted by Google

Die Modefarben der neuen Saison: Flamingo, Sandfarben, Watteaublau sind vom Lager lieferbar
HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. BERLIN S. 42 WASSERTORSTR. 50

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

[A 14110
Versandschachteln
fertig u. flachliegend z. Selbstschließen.

Zigarettenpapiere feinster Erzeugung Bibeldruck- und Karbonrohseidenpapiere, feinste

F
LM

Hadernpapiere in bester Ausarbeitg. u. anerkannt vorzüglich. Qualitäten liefert

SMITH & MEYNIER
PAPIERFABRIK A. G., :: SUŠAK BEI FIUME

Paketverschlußscheiben | **Einlage-Etiketten**

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

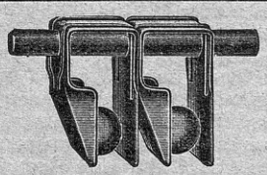
Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | **Dichtungsringe**


Vertreter gesucht
Vertreter gesucht
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

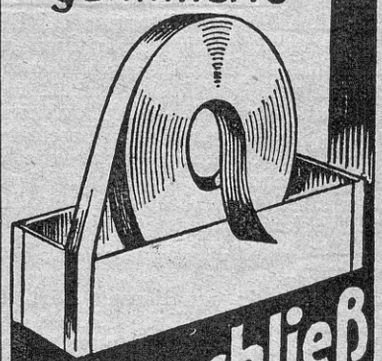
Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Kaffeebeutel
mit neutralem u. Firmendruck
liefern preiswert
Schwinge & Stehr
Breslau 24
A 10379/82

Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda 3
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Jagenberg gummierte



Eckenschließ Papiere
mit Riffelgummierung, schnell bindend und von höchster Klebekraft.
Verlangen Sie Musterkarte 9.
Jagenberg-Werke
Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Wasserglas „Marke Henkel"
filtriert in allen Stärken liefern
Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte
A10053

Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Kuba als Absatzgebiet für deutsche Papierwaren

Seit Juli vergangenen Jahres hat sich die Wirtschaftslage Kubas dauernd verschlechtert. Die Umsätze in den Geschäften sind erheblich zurückgegangen, vor allem im Innern des Landes, weniger in Habana, wo das Wirtschaftsleben infolge des dort angehäuften Reichtums stetig ist. In der Provinz ist das Geld knapp geworden und Industrie und Handel können nur mit Mühe die zu Beginn des Jahres fälligen Gewinnsteuern bezahlen. Nach neuen Mitteilungen dürften kaum 20 vH. der Provinzkaufleute imstande sein, ihre Verpflichtungen pünktlich zu erfüllen.

Immerhin konnten im vergangenen Jahr in Papier und Pappe beträchtliche Umsätze erzielt werden. Die Einfuhr hierin aus Deutschland belief sich auf 2 700 000 RM. Der Anteil Deutschlands an der Papier- und Papierwareneinfuhr betrug 15,5 vH. An erster Stelle stehen die Vereinigten Staaten von Amerika mit 59 vH., in weitem Abstand von Deutschland folgt Spanien mit 4,3 vH., dann Frankreich mit 1,3 vH. und schließlich England mit 1,2 vH. Dem Werte nach hat die deutsche Papierwareneinfuhr den Vorkriegsstand erreicht.

Aus Deutschland wurden im Jahre 1926 in Kuba u. a. eingeführt:

Packpapier, in der Masse gefärbt	11 391 dz
Druckpapier, ungefärbt oder in der Masse gefärbt	5472 „
Schreib-, Brief-, Bütten- und Notenpapier	4964 „
Buntpapier	1912 „
Photographisches Papier (Albuminpapier, lichtempfindliches Celloidin-, Bromsilber u. dergl. Papier)	202 „
Waren aus Papier, Pappe, Holzmasse, Zellstoff, Vulkanfiber, Steinpappmasse usw.	1180 „

Hinsichtlich der Zölle für Papiererzeugnisse sind sämtliche Herkunftsländer gleichmäßig behandelt, nur Nordamerika genießt eine Ermäßigung von 30 vH. Durch zu aufdringliche und dem kubanischen Geschäftsmann wenig sympathische Einführung sind aber die nordamerikanischen Waren weniger beliebt.

Vor unmittelbaren Geschäften mit Kuba muß gewarnt werden, da sie meist früher oder später zu Verlusten führen. Unmittelbares Geschäft wird sich nur dann ermöglichen lassen, wenn sich eine Anzahl von Firmen zusammenschließen und einen mit den kubansichen Verhältnissen alterfahrenen Kaufmann veranlassen, als Alleinvertreter für ihre Waren in Kuba ein eigenes Geschäft zu eröffnen. In Anbetracht der gegenwärtig in Deutschland herrschenden Geldverhältnisse ist dieses Verfahren jedoch vorerst zu teuer.

Bei günstigen Preisen wird in Habana vielfach gegen Verschiffungsdokumente bezahlt, üblich ist auch die Zahlung gegen 1 bis 2 Monatstratte nach Sicht der Dokumente, doch muß, um gelegentlich die Konkurrenz zu schlagen, bei Einführung auch 90 bis 120 Tage Ziel gewährt werden. *B*

Neuregelung der Umsatz- und Luxussteuern in der Tschechoslowakei. Mit dem 1. Mai wurden in der Tschechoslowakei die Umsatz- und Luxussteuern einer Neuregelung unterzogen. Die 2prozentige Umsatzsteuer wird von nun an eingehoben bei der Einfuhr von Waren der Zollpos. *300* (Dekorationsgegenstände, Spielwaren, Scherzartikel aus Papier, Pappe usw., wie Schmuckschachteln, Attrappen, Kotillons, Konfetti usw.) Die 12prozentige Luxussteuer wird eingehoben bei der Zollpos. *295* (Papiertapeten als Nachahmung von Linkrusta, Imitation von Seidentapeten und Tapeten mit vergoldetem Untergrund, ohne Rücksicht auf den Preis). Ausgenommen sind lediglich Tapeten mit vergoldetem Streifen auf farbigem Grunde.

Konsulatsfakturen für Sendungen nach Mexiko. Nach einer nichtamtlichen Mitteilung soll das mexikanische Generalkonsulat in Hamburg neuere Weisungen erhalten haben, nach denen in den Konsulatsfakturen nach wie vor die Zolltarifnummer und der Zollsatz angegeben werden müssen. („I. u. H.")

Zollzuschlag in Bolivien. Der Kongreß in Bolivien hat am 22. Februar 1927 ein Dekret erlassen, wonach die Abgaben des Einfuhrzolltarifs allgemein mit einem Zuschlag von 10 vH. belegt werden sollen. Zeitungsmeldungen zufolge ist das Dekret als Gesetz bekanntgegeben worden und am 4. März 1927 in Kraft getreten.

Papierwaren für Mexiko. Die wirtschaftlichen und geschäftlichen Verhältnisse liegen in Mexiko noch immer sehr ungünstig. Es werden verlangt: Tablettpapiere, Briefpapiere, Visitenkartenkarton und Pappen, insbesondere zu Verpackungszwecken. Die fortschreitende kosmetische Industrie in Mexiko braucht Parfüm- und Puderschachteln und sonstige Reklamepackungen. Interessenten wollen Näheres unter Zeichen „Mazatlan" unter den bekannten Bedingungen bei unserer Ausfuhr-Auskunftstelle erfragen.

Eigentumsvorbehalte in Bulgarien. Durch die vollzogene Uebergabe einer Ware geht nach bulgarischem Recht das Eigentum auf den Käufer über, unbeschadet der Frage, ob der Käufer den Zahlungsverpflichtungen nachgekommen ist. Der Eigentumsvorbehalt ist in Bulgarien im gewöhnlichen Kaufverkehr ohne Wirkung. Bei Konsignationslieferungen erfüllt er seine Wirkung nur, wenn im Konsignationsvertrag verabredet ist, daß die in Konsignation gegebenen Waren „unbeschadet welcher Gegenansprüche des Schuldners" sofort nach Verlangen ausgeliefert werden müssen. Findet sich diese Bemerkung nicht im Vertrag, so kann der Schuldner mit Gegenforderungen für von ihm ausgelegte Zölle, Frachten, ihm zustehende Kommission usw. auftreten.

Versandvorschriften nach der Türkei

Für die Versendung nach der Türkei sind Vorschriften zu berücksichtigen, die in Nr. 123 der „Industrie- und Handels-Ztg." abgedruckt sind. Wir entnehmen daraus:

Konsulatsfakturen sind nicht erforderlich.

Ursprungszeugnisse sind erforderlich und werden von den Handelskammern ausgestellt.

Konnossemente bedürfen keiner konsularischen Beglaubigung. Direkter Bahnversand ist nicht möglich.

Zu Postsendungen gehören: Intern. Paketadreßkarte, drei Zollinhaltserklärungen, statistischer Anmeldeschein. Für Postpaketsendungen von Waren, für die nicht mehr als 25 türkische Pfund Zoll zu zahlen sind, wird kein Ursprungszeugnis verlangt, wenn der Eigentümer der Ware auf die Verzollung zu Vertragssätzen verzichtet. Weder die Waren noch die Umschließungen müssen mit dem Ursprungsland versehen sein.

Deutsche Auslandsvertretungen: Konstantinopel: Deutsche Botschaft. Smyrna: Deutsches Generalkonsulat für Süd- und West-Anatolien. Trapezunt: Deutsches Konsulat für Nordostanatolien.

Indische Regierungsbestellungen

Vor allem indische Erzeugnisse

Die indische Regierung hat, nach einem Bericht der Londoner Zeitung „British and Colonial Printer and Stationer" neuerdings wieder eine Verfügung erlassen, derzufolge der Regierungsbedarf an Papier und Schreibwaren vor allem aus indischen Erzeugnissen gedeckt werden soll. Zur Zeit ist die Einfuhr von Papier aus England und Deutschland sehr stark, es werden jedoch in Indien allmählich neue Fabriken errichtet, die aus dortigem Rohstoff Papier erzeugen.

Anfragen aus dem Ausland

nach deutschen Waren und Vertretergesuche

Der Anschriftenschlüssel der anfragenden Firmen wird unseren Lesern bei Einsendung von 3 RM. von unserer Ausfuhr-Auskunftsstelle mitgeteilt. Ständige Inserenten erhalten ihn kostenlos. Vertretergesuche sind mit V bezeichnet. Die Aufgabe sämtlicher Firmen erfolgt ohne jede Verbindlichkeit für uns. Anfragen, denen keine Gebühren beiliegen, müssen im Hinblick auf unsere Spesen unbeantwortet bleiben.

V1930	Zeitungspapier, Druckbronzen und Papiere	Portugal
V1931	Papiere aller Art, Büroartikel	Mexiko
V1932	Blattgold	Italien
1939	Fetthülsen-Maschinen	Schweiz
1945	Preßspan-Glanzdeckel	Siebenbürgen
V1946	Papierwaren, Büro-Reklameartikel	Holland
V1947	Papier, Pappe (Korr. franz.)	Rumänien
1949	Packpapier und Briefpapier	Brasilien
V1950	Druck- und Schreibpapier, Karton	Italien
1953	Pausleinwand Marke „Es ist erreicht"	Polen
V1956	Briefumschläge für Indien	Indien
1959	Vervielfältiger in der Art der „Mimeograph", „Roneo" usw.	Argentinien
1960	Dauerschablonen	„
1961	Vervielfältigerfarben	„
1962	Büroneuheiten	„
1963	Baumwollvlies	England
1964	Rasierklingenumschläge und -scheiden	U. S. A.
V1965	Loseblattbücher	„
1966	Drehstifte mit Taschenlampen	„

Hosted by Google

Kaufmann

(40 Jahre) mit langjähriger Reisetätigkeit (im Besitz eines Führerscheins) welcher Bürobedarfsgeschäfte besucht, wünscht noch passende Vertretung gegen Provision und Spesenzuschuß zu übernehmen. Angebote unter F. C. 4289 an Rudolf Mosse, Kassel. 58746

Vertreter

Wohnsitz Düsseldorf, d.f. I. Papierwarenfabr. Rheinland-Westf. bestens eingeführt, sucht 2. Vertretung gleich gut. Firma verwandt. Fache. Am liebst. graph. Kunstanst. f. Plakate, Kataloge, Werbedruck. Angebote unter *M 58738* an die Papier-Zeitung.

Eingeführt. Vertreter

(Herren) d. regelmäßig Händler u. Grossisten besuchen, suchen für Mittel- und Süddeutschland sowie Schweiz eine weitere gut angeführte Firma des Papierfaches. Ernst Kunze, Leipzig, Davidstr. 11 58772

Messestand

Leipzig, Petersstraße, Stentzlers Hof, Erdgeschoß, Koje mit 9½ lfd. Mtr. = ca. 9 qm, sehr günstig am Hauptrundgang gelegen, für die Herbstmesse zu vergeben. Angebote unter *M 58637* an die Papier-Zeitung.

Papier-großhandlung

in sächs. Großstadt seit etwa 20 Jahren besteh. u. gut eingeführt sucht still. oder tätig. Teilhaber. Angebote unter *F 58768* an die Papier-Zeitung.

Bei Anfragen

beziehe man sich stets auf die

Papier-Zeitung

Fabriken · Geschäfte

Alt eingeführte

Papiergroß-handlung

sächs. Großstadt, etwa 18 Jah. besteh., zu verkaufen. Angebote unter *G 58768* an die Papier-Ztg.

Modern eingerichtete leistungsfähige

Papierwarenfabrik

Mitteldeutschlands, die in der Hauptsache Massenauflagen von Beuteln, Faltschachteln und Plakaten herstellt, sucht zur Stärkung ihres Betriebes einen

Kapitalist-Kaufmann

als tätigen Teilhaber aufzunehmen. Es kommen nur Interessenten in Frage, die sofort über bares Kapital disponieren können. Gefällige Angebote erbeten unter *B 58763* an die Papier Zeitung.

Luxus-Buntpapierfabrikation

(Süddeutschland)

seit Jahren im In- und Ausland gut eingeführt, bisher nur auf Fabrikation handgefertigter Künstlerpapiere eingestellt, leistungsfähig in allen Arten d. Luxus-Buntpapierherstellung, sucht zwecks Vergrößerung und Ausbau des Betriebes als Beteiligung

Fachkaufmann mit Kapital

Auch kann evtl. Angliederung oder Uebernahme an ein ähnliches Unternehmen in Frage kommen. Angebote erbeten unter *L 58773* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Sämtliche Linier- und Akzidenzarbeiten

liefert schnell und billig

F. Noglinski

Münsterberg, Schl.

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Käufe

Papierabfälle

aller Art, 57251

kauft in Ladungen

Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.

Wer liefert

Ensoplatten?

Angeb. unt. *X 58759* a. d. Pap.-Ztg.

Wer ist d. Fabrikant o. Lieferant v.

„Ferrudur" Naturpauspapier

A. Sonnenburg G. m. b. H.

Buchdruckerei u. Formularverlag

Saarbrücken 3 58755

Wer fabriziert

Trauermemoranden?

Angebote erbeten unter *R 58781* an die Papier-Zeitung.

Tüten- und Beutelfabrik durchaus modern eingerichtet sucht

Anschluß an Papierfabrik

welche Schrenz-, Bast- u. Cellulosepapiere liefern kann. Gefl. Angeb. unt. *Q 58780* a. d. Pap.-Ztg.

Kofferpappe

(Hartpappe)

durchgefärbt

Graue Buchbinderpappe

Wagenladung frei Frankfurt a. M.

gesucht.

Bemustertes Angebot erbeten unter *O 58776* an die Papier-Ztg.

Anleim-

Maschine, mögl. Dreiwalzen-Syst. (mind. 2 Walzen) 80 bis 100 cm, für starke Pappen geeign., gebr. aber tadellos erh. gesucht. Ausführl. Angaben u. Preis an Fa. Moritz Schmidt, Bautzen, Sa. 58779

Hand-, Stanz- und Prägepresse

Gasheizung, etwa 20×30 suchen preisw. zu kaufen. Angebote mit gen. Angaben und Preis erbeten.

Fernfunk G.m.b.H., Berlin W.

Bülowstraße 64 58752

1 gebrauchte guterhaltene schwere

Papierschneidemaschine

zu kaufen gesucht

Alexander Schwarz, Themar i. Thür. 58750

Verkäufe

58751

1 total verstellbare

Beutelmaschine „Blitz"

verstellbar in den Grenzen von 75×120 mm bis 120×180 mm mit Zählapparat und Einrichtung für pulverdichte Klebung, Fabrikat Fischer & Co., **vollständig neu zu verkaufen**

Buchdruckerei Bavaria G.m.b.H., Würzburg

Drahtheftmaschinen für Broschüren u. Kartonnagen

Perforiermaschinen Reparaturen von Perforierkämmen

Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co. G.m.b.H.

LEIPZIG C 1.

Digitized by Google

Berechtigung zum Zeichnen von Geschäftsbriefen

Wann ist das Schriftstück bindend?

Bei einer kaufmännischen Bestätigung eines Auftrages wird das Schriftstück der Firma nicht von den Inhabern selbst unterschrieben, sondern im Namen der Firma von einem Angestellten, z. B. so: per Hch. Müller, Mehlmühle
Fritz Stein

Ist dieses Schriftstück bindend? Sind überhaupt Briefe als bindend für die Firma anzusehen, falls solche nicht von den Inhabern oder Prokuristen, sondern im Namen der Firma von irgend einem Angestellten oder selbst von einem Lehrling wie oben vermerkt, unterzeichnet sind? *Handelsvertreter*

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Die Frage ist zu bejahen. Wer einen Angestellten, gleichviel welcher Art, Geschäftsbriefe, die Verhandlungen über den Abschluß von Geschäften betreffen, namens der Firma schreiben und unterzeichnen läßt, gibt nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts damit kund, daß der Briefschreiber zur Führung dieser Verhandlungen berechtigt ist, und muß daher derartige Geschäftsbriefe als von einem dazu Bevollmächtigten unterzeichnet, also als wirksam gegen sich gelten lassen (RGBd. 100 S. 49). Diese Entscheidung wird mit dem Bedürfnis der Rechtssicherheit im kaufmännischen Verkehr begründet, der einfache und klare Verhältnisse erfordere; es könne dem einzelnen nicht zugemutet werden, über die Ermächtigung des für einen andern Auftretenden genaue Ermittelungen anzustellen, so lange er nach dem äußern Anschein anzunehmen berechtigt sei, daß der Auftraggeber seinen Vertreter zu decken gewillt sei. Hiernach kann sich ein Kaufmann, mit dessen Wissen und ausdrücklicher oder stillschweigender Genehmigung ein Angestellter in seinem Namen und mit seiner Firma Auftragsbestätigungen unterschrieben und abgesandt hat, nicht darauf berufen, daß der Angestellte zu Auftragsbestätigungen nicht ermächtigt gewesen sei, sondern muß sie als für bindend anerkennen.

Breslauer Herbstmesse. Die diesjährige Breslauer Herbstmesse findet in den Tagen vom 4. bis 6. September statt. Das Papier- und Druckgewerbe befindet sich nicht unter den dort vertretenen Warengruppen.

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

10 fabrikneue
Broschürenhefter „Mallien"
BM5, in tadellosem Zustande, 5 mm heftend, selbsttätige Klammerbildung, sofort lieferbar, Nettopreis nur RM. 150.
Druckma, Leipzig C 1
Dösner Weg 15-21.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

Satinierwerk
1150 mm breit, f. Zinkpl.-Sat.
Toilettenrollen-
schneider, 1000 mm breit, günstig abzugeben.
Angebote unt. A 57853 an die Papier-Zeitung.

Bäckerbeutel
ca. 35 g p. □meter schwer, prima Qualität, laufend jeden Posten nur an Großverbraucher ab westf. Stat. billigst abzugeben. Angebote unter *S 58433* an die Papier-Zeitung.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Fettdicht Butterbrot-Papier A 14357
in Rollen und flachen Packungen
Ia Salicyl-Pergament in Rollen
Wilhelm Nonn, Bad Godesberg
Papiergroßhdl. — Rollenfabrikat

GLANZPAPIER
größere Mengen
Format 51/61 cm
in vielen Farben
Mk. 12.— p. 1000 Bogen,
sofort ab Lager.
Anfragen unter *W 58648* an die Papier-Zeitung.

Soeben
erschienen:

A. Weichelt
BUNTPAPIER-FABRIKATION
DRITTE ERWEITERTE AUFLAGE!
416 REICH ILLUSTRIERTE SEITEN!
:: :: 273 PAPIERMUSTER! :: ::
GEBUNDEN 30.— REICHSMARK
Das einzige Werk auf dem Gebiete der Buntpapierfabrikation.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11 / DESSAUER STRASSE 2
POSTSCHECK BERLIN 2428

Däumlichen Papierrollen-Fabrik
JACOB DAVID
DRESDEN A·I
ABROLLAPPARATE
ABREISSROLLEN MIT UND OHNE DRUCK
SCHMALE ROLLEN

Sofortige Kasse
Papier aller Art, Stenogramm-Hefte, Papierwaren. Angebote an
58749 Handels-Aktiengesellschaft für Industriebedarf Zittau.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein, Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumendrähte in kleinen Ringen
Büronadeln fabriziert u. liefert billigst
Aug. Peddinghaus, Drahtfabrik in Hemer (Westf.)

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RÄUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Maschinen
für Verpackungen aller Art
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.,
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Küchenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Kunstblätter
für Ausstattung u. Reklame
UNIVERSUM VERLAG V. KNOSS
Frankfurt M, Langestr. 13 (Katalog gratis)

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierverarbeitungs-Maschinen
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe
absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegellacke, elektr. Siegelapparate
Hermann Müller,
Frankfurt a. M. Nr. 14

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwertzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Flachbeutel, Lohnbeutel liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Gesuchte Waren

Unter dieser Rubrik werden Anfragen veröffentlicht, die wir nicht oder nur unvollkommen beantworten konnten oder für die wir die Anschriften weiterer Hersteller erbitten. Die Anschriften der sich meldenden Hersteller geben wir bei Einsendung des Briefportos an den Anfragenden weiter

1924	Unterschriftenmappe „Kara“ (Warenzeichen Leuchtturm im Ring A. B.)
1925	Schiefertafeln mit Warenzeichen I. P. oder P. I.
1926	Büromöbel „Körner“
1927	Pergamentpapiersäcke für Chemikalien
1928	Royal Linen Bond
1929	Packungen für Rasierklingen
1933	Mal- und Zeichenwischer
1934	Lentulus-Umschlagpapiere
1935	Nachttischeinlagen Hygier
1936	„Prosemper“ Stempelkissen
1937	Trinkbecher aus Hartpapier
1938	Kultur-Tintenfässer
1940	Tintenfässer „So und So“
1941	Seidenpapier-Torten-Servietten
1942	Paketknebel und Paketträger aus Papiermaché
1943	Briefumschlag „Cäsar 127“
1944	Vervielfältigungspapier Saugpost mit dem Wasserzeichen Kleeblatt im Kreis
1948	Notizbücher
1951	Steck-Apparat mit Warenzeichen und Inschrift „In . . . 1 Vidor?“
1952	Bilderrahmen aus Pappe 23×13 cm
1954	„Apee“-Bleistiftgummi
1955	„Kironda“-Krepp-Klosettpapier
1957	Konzepthalter „Pit 6“
1958	Papier mit Wasserzeichen „8230“

Die tschechoslowakische Papier- und Papierwarenausfuhr in der Zeit vom Januar bis April 1927. Die tschechoslowakische Ausfuhr von Papier und Papierwaren in den Monaten Januar bis April hat sich gegenüber derselben Zeit des Vorjahres gesteigert. Es gelangten in den ersten vier Monaten 1927 mengenmäßig 47 878 t Papier und Papierwaren zur Ausfuhr, während der Export in derselben Zeit des Jahres 1926 sich auf 37 957 t belief.

Marktbericht

Schellack. Die verflossene Woche hatte einen ziemlich ruhigen Markt, aber Preise für TN sind wieder um 5 bis 10 Schill. gestiegen. Man erwartet eine weitere Steigerung, da Kalkutta mit Angeboten sehr zurückhält. Die nachstehenden Preise sind fast durchweg erhöht: Lemon-Schellack 570 bis 620, Fein orange 525 bis 540, TN 475 bis 490, Goldschellack 429 bis 480, Schellackwachs 164 bis 174, Rubinschellack 359 bis 449, gebleichter Schellack, klar oder milchig 409 bis 469, getrocknet in Pulverform 532 bis 610, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 386 bis 413, getrocknet in Pulverform 502 bis 538 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen.

Bernhards & Stroever, Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Natronzellstoff- und Papierfabriken AG. in *Berlin.* Das abgelaufene Geschäftsjahr 1926 erbrachte einen Reingewinn von 615 818 Millionen RM (519 217), aus dem wieder 10 vH. Dividende zur Verteilung gelangen sollen. Vortrag 4151 Millionen RM (4182). Die vorübergehende Stillegung einiger Betriebe dieser Gesellschaft dehnte sich bis auf die ersten zwei Monate des Berichtsjahres aus. Ab März waren sämtliche Werke voll beschäftigt. Mit dem Ausbau des Pachtbetriebes in Krappitz ist gegen Ende des Jahres begonnen worden. Die Nachfrage nach den Erzeugnissen der Gesellschaft im neuen Jahr ist lebhaft und der Beschäftigungsgrad sämtlicher Werke als gut zu bezeichnen. In der Bilanz erscheinen die Belegewerte wenig verändert mit 3,07 Millionen RM (2,94). Rohmaterialien, Vorräte usw. betragen 3,93 Millionen RM (3,01), Beteiligungen mit 2,02 Millionen RM (2,02) und Debitoren mit 3,16 Millionen RM (2,25). Die Kredite sind im Zusammenhang mit der im Jahre 1926 aufgenommenen Obligationenanleihe von 3 Millionen RM auf 2,28 Millionen RM (4,33) zurückgegangen.

Die GV. der *Teisnacher Papierfabrik AG.* genehmigte den wieder dividendelosen Abschluß für 1926/27. Aus dem Reingewinn von 11 672 RM, davon 5482 RM Gewinnvortrag werden zur Rückzahlung der 7000 RM VA. einschließlich Zinsen 8208 verwandt, der Rest vorgetragen. Es wurde ausgeführt, daß Teisnach bei einer abflauenden Konjunktur unter der Konkurrenz modern eingerichteter Fabriken werde leiden müssen, solange das Unternehmen nicht selbst die erforderlichen und geplanten Verbesserungen des Betriebes vorgenommen haben wird. AK. 1,92 Millionen RM.

Knoeckel, Schmidt & Cie., Papierfabriken AG., Lambrecht, Rheinpfalz. Die am 28. Mai stattgehabte Generalversammlung genehmigte die Vorschläge der Verwaltung. Die Dividende beträgt für 1926 10 vH. auf die Stammaktien und 8 vH. auf die Vorzugsaktien, während der Rest von 34 742,39 RM vorgetragen wird.

Vereinigte Papierwerke AG., Nürnberg. Die Gesellschaft hat das AK. um 760 000 RM auf 1 Million RM erhöht. („Frkf. Ztg.“)

Die *Gesellschaft für Papierfabrikation mbH.* in *Speele* bei Kassel bittet um Mitteilung, daß sie mit der in Konkurs geratenen AG. nicht identisch und durch keinerlei Beziehungen mit derselben verbunden sei.

Franz Schmitz, Fabrik für Papier- und Jute-Säcke in *München.* Prokurist: Conrad Storch.

Josef Frey Papier-Engros, Berlin. Inhaberin ist jetzt Kauffrau Caroline Hubig, Berlin.

Die in Weimar, Marktstraße 13, seit mehreren Jahren bestehende Tüten- und Packpapier-Großhandlung *W. Unruh,* hat in *Bad Sulza* am 1. Juni ein Feinpapier- und Zeichenwarengeschäft unter großzügiger Ausstattung eröffnet. Die Leitung der Filiale liegt in den Händen des Fräulein J. Wels vom deutschen Ueberseedienst-Konzern Berlin.

Josef Fröhlen, Papier-Großhandlung, *Düsseldorf 43.* Herrn Franz Caasmann wurde Einzel-Prokura erteilt.

Die *Kalle & Co. AG.* in *Biebrich,* deren Aktienkapital von 6 Millionen RM sich zum allergrößten Teil im Portefeuille der I. G. Farbenindustrie (früher Höchster Farbwerke) befindet, beantragt für 1926 die Dividendenzahlung (i. V. 10 vH.) vorübergehend einzustellen. Wie im Geschäftsbericht mitgeteilt wird, sind die Farbstoff- und pharmazeutischen Produkte auf die I. G. Farbenindustrie nunmehr vollständig übertragen. Die neu aufgenommenen Fabrikationen haben einen verteilbaren Gewinn noch nicht erbracht.

Genzsch & Heyse Schriftgießerei AG., Hamburg. Die Gesellschaft schließt mit 52 417 RM (70 000) Gewinn ab, der wieder vorgetragen wird. In der Bilanz sind bei 1,05 RM Kapital Gläubiger mit 0,22 (0,16) Millionen RM, anderseits Außenstände und Beteiligungen mit 0,32 (0,29) Millionen RM, Schriften mit 0,53 (0,50) Millionen RM ausgewiesen.

Maschinenfabrik AG. vorm. Wagner & Co., Köthen. In einer außerordentlichen Generalversammlung wurden gewählt Fabrikbesitzer Otto Gruson-Magdeburg, Dr. Erich Opfermann-Charlottenburg, Dr. Dr. Karl Wendt-Essen. Auf Anfrage teilte der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Konsul G. Bomke-Magdeburg mit, daß das Werk im ersten halben Geschäftsjahre nicht voll beschäftigt gewesen ist. Im Januar trat eine Wendung ein, und von Monat zu Monat erhöhte sich der Auftragsbestand, so daß heute das Werk bis zum Schlusse des Geschäftsjahres voll beschäftigt ist.

Fabrikbrand. *Papierfabrik Scheuerfeld AG., Scheuerfeld-Sieg.* Am 30. Mai, mittags 1 Uhr, brach in den Fabrikräumen Großfeuer aus, welches in kurzer Zeit einen großen Teil der Fabrikanlagen einäscherte. Die beiden Papiermaschinen sind erhalten worden, jedoch wurden die gesamte Schleiferei, Holländer- und Kollergangsaal, Altpapier- und Leimlager, sowie die Leimküche, ferner sämtliche Magazine ein Raub der Flammen. Der Betrieb ruht einstweilen, jedoch hofft man, denselben in Kürze wieder aufnehmen zu können.

Unglücksfall. Nach einer Meldung aus Wien fuhr bei Inzersdorf das Auto des Generaldirektors der *Heinrichstaler Papierfabrik,* Josef Offner, mit der Badener elektrischen Bahn zusammen. Das Auto ging in Trümmer; Herr Offner wurde schwer verletzt.

Vertretung. Die Firma *Herm. Terasa,* Kl. Bäckerstraße 19, *Hamburg,* hat die Vertretung der Roth- und S. R.-Ordner mit Lager Hamburg übernommen. Diese Firma vertritt neuerdings wieder die Gummiwarenfabrik Hansa, Böcker & Basch, Hannover (Rex-, Marmor-, Hansa-Gummi usw.)

Aufgehobener Konkurs. *Blanke, Kost & Co. GmbH.,* Feinpapiergroßhandlung in *Barmen,* Allee 32.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

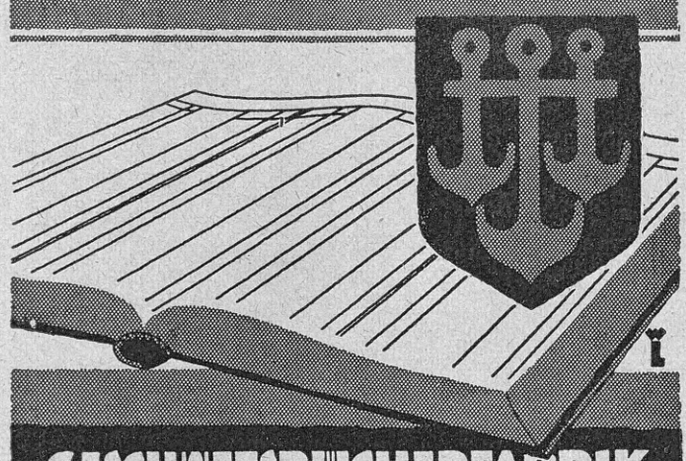
East Engin.
Library

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 47 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 11. Juni 1927

Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

T. T. HEINZE



GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
BRIEG
BEZIRK BRESLAU
GROSSES LAGER ///// SONDERANFERTIGUNGEN
*
HAUPTNIEDERLAGE FÜR BERLIN:
EMIL ROMANN BERLIN C 19 NEUE GRÜNSTR. 30

Lackier- und Gummier-Maschinen
für Rollen und Bogen
in den verschiedensten Spezial-Ausführungen.

Brechapparate
für gummierte Rollen-Papiere.

Bogen-Streichanlagen
für Chromo-, Glacé-Karton usw.
komplett mit allen Maschinen für die Farbküche,
Trockenapparat, Satinierwalzwerk,
Bürstmaschine usw.

Radebeuler Maschinenfabrik AUG. KOEBIG
G. m. b. H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Der unlösbare, geschmeidige

Herm. Herdegen / Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google

Halbrotationsmaschinen

drucken Vorder- u. Rückseite, prägen, dessinieren, bronzieren, schneiden längs oder quer, numerieren, perforieren, lochen, ösen, stanzen, schichten, paketieren, wickeln, rollen u. zählen automatisch in einem Arbeitsgang.

Zur Herstellung von ein- u. mehrfarbigen Billetts, sowie Fahrscheinen, Lotterie- u. Tombolalosen, Kontrollbons, Etiketten für alle Industriewerke, Anhänger, Banderolen, Verschluß-, Reklame- u. Rabattmarken, Vereinsabzeichen, Steckuhren-, Arbeits-, Akkord- u. Postkarten, kleine Faltschachteln, Formulare, Schecks, sowie Spezialdrucksachen jeder Art.

AUTOMATIC
Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen
BERLIN O 27

LANGENBERG-L

Durch-schreibe-

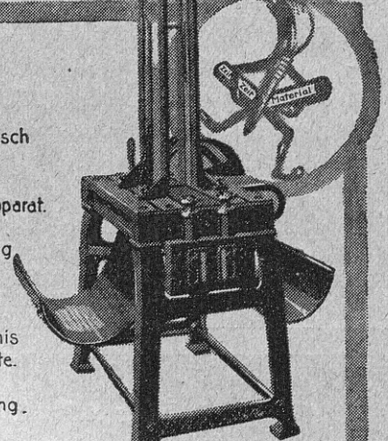
FARBPAPIER FÜR HANDSCHRIFT MITTELS FEDER, BLEI UND ACHATSTIFT

„MARKE POLYDOR"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

Laube

DIE NEUE DOPPELZARGEN-SCHNEIDEMASCHINE



Vollständig automatisch arbeitender Materialtransport ohne jeden Vorschubapparat.

Präzisionseinstellung der Schnitthöhe auf Zehntelmillimeter.

Größte Materialersparnis Keinerlei Schnittreste.

Einfachste Bedienung, daher Größte Lohnersparnisse.

Enorme Leistung von 13000 Zargen p. Stunde.

Unentbehrlich für jeden modernen Betrieb!

MASCHINENFABRIK LAUBE
DRESDEN-A.16 BLASEWITZER STR. 68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART: LUDWIGSTR. 15 • BERLIN: KÖNIGGRÄTZER STR. 62

Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden **unsere Kartonnagenmaschinen** in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

Weka-Velour

-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. RÖMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papier verarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW 11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Postzeitung 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheckkonto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern zu billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 47 — Berlin, Sonnabend, 11. Juni 1927 — 52. Jahrg.

Breslau — der Tagungsort 1927

Von *Oskar Vangerow, Breslau.*

„Wir grüßen dich wieder mit Herz und mit Hand,
Du Schlesierland im grünen Gewand." Heino Castorf.

Zum ersten Male in der Geschichte der großen Papierverbände finden in diesem Jahre die Reichstagungen in Breslau statt. Der Reichsverband der deutschen Presse tagt am 28. und 29. Mai, der Reichsbund deutscher Papier- und Schreibwarenhändler vom 12. bis 14. Juni, der Reichsverband deutscher Büromaschinenhändler 10. bis 11. Juni, die Vereine deutscher Papier-, Zellstoff- und Holzstoff-Fabrikanten und der Verein der Zellstoff- und Papierchemiker und Ingenieure vom 22. bis 23. Juni und der Bund deutscher Buchbindereibesitzer-Innungen vom 23. bis 25. Juli. So mancher Besucher schaut Breslau zum ersten

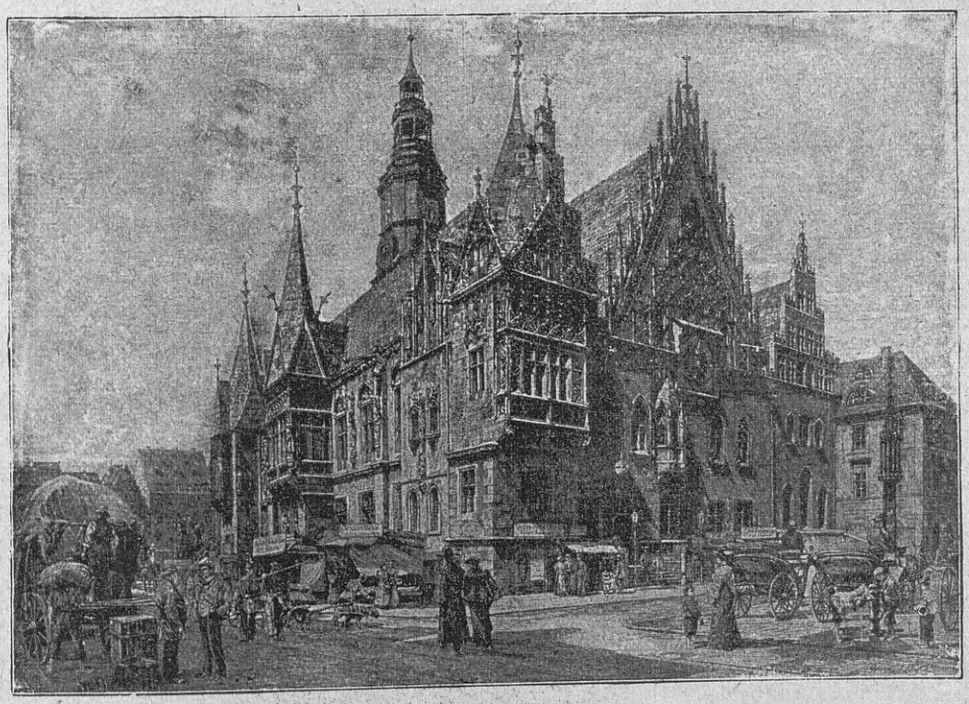


Bild 1. **Rathaus**

Nach einer Originalradierung von Prof. Hugo Ulbrich
Kunstverlag Th. Lichtenberg (Inh. A. Koelsch), Breslau

Male erst hat den V. D. P. im Jahre getagt. Das zweite Mal war es 1906 in Liegnitz, wo er Gastfreundschaft des Geheimrats Füllner genoß; auch dieses gilt der 24. Juni dem Besuch des Füllnerwerkes als Abstecher der Schlesienfahrt. Das zweite Mal folgte man der Einladung der ostdeutschen Zellstoffwerken, tagte in Neustadt und schloß in Liegnitz. Endlich, zum dritten Male Breslau! — Hier betritt man eine der ältesten von den deutschen Kulturstätten des Ostens und dabei mit ihren fast 600 000 Einwohnern die größte unter ihnen, eine Stadt, die alte Tradition, modernes Streben, Arbeit und Armut vereint. Vom Hauptbahnhof gelangt man, sich links haltend, bald in ungemein belebte Straßen, von denen die Schweidnitzer Straße die Hauptstraße ist. Auf ihr überschreitet man den Tauentzienplatz, wo Blücher im Fahrdamm General Tauentzien begraben liegt. An der Kreuzung der Promenade stehend, genießt man ein schönes Stadtbild: Generalkommando, Stadttheater, das hohe Dach der Dorotheenkirche (13. und 14. Jahrh.), rechts Kaiser-Wilhelm-Denkmal und Corpus-Christi-Kirche. In der enger werdenden Straße ist der Beschauer zum Ring gekommen (als „Ring" bezeichnet man in Schlesien und Böhmen den Mittelpunkt, den Marktplatz). Das Rathaus! (Bild 1.) Still bewundernd weidet das Auge sich an der Schönheit der 600jährigen Gotik, die mit Spuren der Frührenaissance auf das glücklichste verbunden ist; Breslau ist stolz auf sein Rathaus, das nur in wenigen deutschen Bauten ein Gegenstück hat. Davor stehen alte Verkaufsbuden, in denen altem Herkommen gemäß u. a. Breslauer Würstchen verkauft werden. Im tiefen Schweidnitzer Keller allhier werden die Einzelhändler unsers Faches ihren Aerger über die Fabrikanten und Gen. hinunterspülen und umgekehrt. Prosit!

An der Ostseite des Ringes, also auf unserer Führung rechts, überragen die Türme der Magdalenenkirche und gegen die Nordwestseite der große Turm der Elisabethkirche die hohen Häuser des Ringes. Von den bis zu sieben Stock hohen Barockhäusern redet manches vom alten Tagen. Ueberhaupt die Altstadt! Die Ohlen, die früher ein Fluß waren, am Neumarkt, die Fleischbänke: wieviel unbeachtet schöne Malerwinkel. Knapp am Ring, in der Albrechtstraße, das Haus des gestrengen Kaufmanns in „Soll und Haben" riecht noch heute nach Würzen und birgt ein gar geschäftig Leben. Zur Oder zu schließt der lange Bau der Universität die Altstadt ab.

Um die Innenstadt führen im Bogen schöne Promenaden, begleitet vom Stadtgraben. Vom Königsplatz mit dem an München

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich am Schluß des Schreibwaren-Teiles.

Hosted by Google

erinnernden Bismarckbrunnen gelangt man zum Schloßplatz, wo 1813 die Musterung der Freiwilligen stattfand. Der weite Platz ist auf der Nordseite fast ganz von dem Schloß (jetzt Museum) begrenzt, dessen schlichte Formen, besonders die nach rückwärts ausladenden großzügigen Flügelbauten, typisch ostdeutsch sind. (Bild 2.) Im Westen das Kunstgewerbemuseum, im Osten das

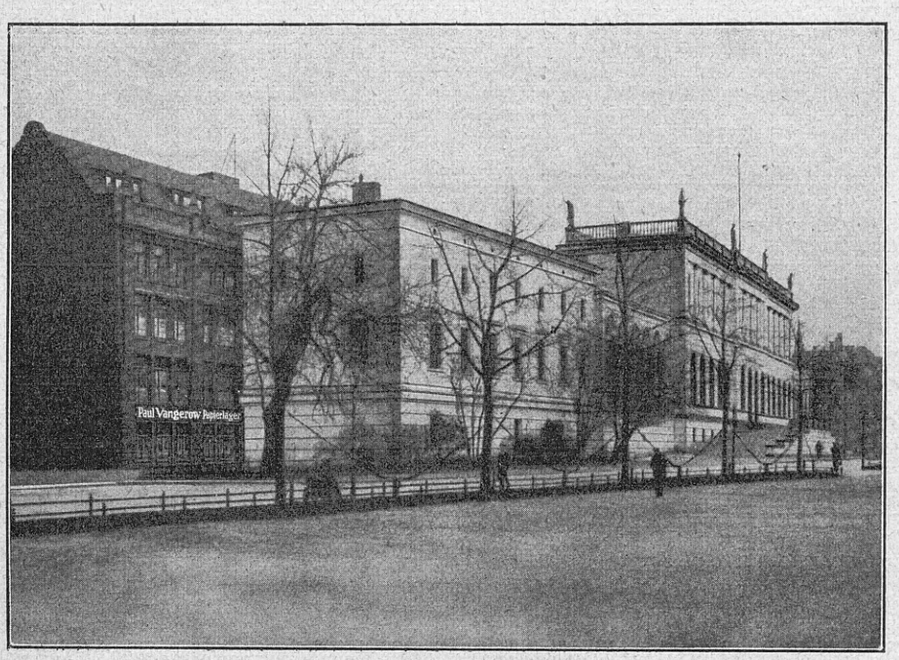


Bild 2. **Schloß, jetzt Museum**
Links daneben die Papiergroßhandlung Paul Vangerow GmbH.

Stadttheater, daneben Hotel Monopol, wo die Vorstandssitzung des V. D. P. am 22. Juni stattfindet. Ueber den Stadtgraben hinweg gewahrt man das größte, jetzt fast fertige Amtsgebäude Preußens, das Polizeipräsidium, dahinter links die Hermannloge, der Tagungsraum der Papierhändler und eine Woche darauf der der Papiermacher, rechts davon das große rote Gerichtsgebäude, dahinter das Museum der bildenden Künste.

Die Promenaden geleiten über die Liebichshöhe, eine kleinbürgerliche Sehenswürdigkeit, an einer großen Zahl „Biergärten" vorbei zur Holteihöhe. Ein imposanter Blick! Der breite Oderstrom beginnt hier seine mehrfache Teilung im Strom durch die Stadt. Da drüben die Dominsel mit Dom und Kreuzkirche, (Bild 3), zur Linken die Sandinsel mit Sandkirche. Wer Beschaulichkeit sucht, der findet mitten in der Stadt stille bischöfliche Abgeschiedenheit, als wäre dieser fast tausendjährige Breslauer Teil um Jahrhunderte zurück. Messingne Türklopfer vor den großen Portalen und kunstvoll vergitterte Fenster der kirchenrätlichen Wohnungen, keine Geschäfte, kein Verkehr; und im Mittelpunkt der alte, alte Dom. —

Gegenwart! Hinaus über die kühngeschwungene Freiheitsbrücke, unweit den weiten Anlagen der technischen Hochschule, der einzigen im Osten, vorbei nach Scheitnig. Eine Anlage von ostdeutscher Großzügigkeit empfängt uns da. Zur linken Seite des Zoo erhebt sich titanenhaft die größte Kuppel der Welt (65 m Durchmesser), die die größte bestehende Orgel birgt: die Jahrhunderthalle; ihr vorgelagert ist die 8120 qm große Meßhalle, ein Meisterwerk Ohlauer Holzbautechnik. Daneben das Ausstellungsgebäude, das Hauptrestaurant, der von einem weiten Säulengang umgebene Teich und andere Bauten geben eine Anlage, wie sie selbst ganz große und reiche Städte nicht besitzen. Hier schließt sich der Scheitniger Park an, der getrost zu seinen Rivalen in Dresden und München Du sagen kann.

Die große Armut in Breslau beruht in der Bedürfnislosigkeit einer zahlreichen Bevölkerung, die im Norden und Westen enggedrängt in fünf Stockwerken und im Keller wohnt; Breslau ist die am dichtesten bevölkerte deutsche Stadt.

Ursprünglich lebte Breslau vom Handel. Der große Durchgangsverkehr von Ost zu West, die Leinenwebereien des Gebirges und besonders die Wollmärkte Anfang des 19. Jahrhunderts gaben Breslau das Gepräge einer der lebhaftesten Handelsstädte. Noch heute herrscht der Textilhandel und die Textilverarbeitung vor. Der Papiergroßhandel hat sich erst spät entwickelt, der Schreibwaren-großhandel hat älteren Ursprung. Erst in den letzten 15 Jahren wird Breslau zur Industriestadt. Die größte europäische Lokomotiv- und Waggonfabrik (Linke-Hofmann), die größte deutsche Zigarettenfabrik ist z. B. hier. Vor den Toren befindet sich u. a. die modern eingerichtete Papierfabrik Sacrau und die Kunstseidespinnerei G. von Giesches Erben (beide werden in einem folgenden Aufsatz behandelt).

Zwischen Warschau und Prag liegt Breslau als ein Fenster des Reiches. Es wurde zum Erker zwischen feindlichen Ländern. Nordwärts ist Posen Ausland geworden, südwärts früher Freund jetzt Feind, ostwärts des besten Nährbodens, eines wichtigen Teiles Oberschlesiens beraubt, ist der Wettbewerb des eingeengten Handels besonders schwer. Bedeutende, ganz ungeheure Posten Ware durchliefen Breslau ehedem gen Rußland. Nur unter schwersten Opfern haben sich die Breslauer den geänderten Verhältnissen angepaßt. Kein Reichsminister mit wichtigen Befugnissen hat seit dem Kriege Breslau besucht. Darum freuen wir Breslauer uns desto mehr, daß Industrie- und Handelstagungen auch die Mannen vom Papier herführen, damit sie zwischen schönen Reden, Speise und Trank das Bild der Stadt Breslau als dauernde und liebe Erinnerung an das schöne und so gemütliche Schlesierland mitnehmen.

Zu den Breslauer Tagungen

wurden nähere Angaben über die Veranstaltungen bereits früher veröffentlicht und zwar über die zunächst stattfindende Hauptversammlung des Reichsverbandes Deutscher Büromaschinenhändler (10. und 11. Juni) in Nr. 43 S. 1468, über die Tagung des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler in Nr. 45 S. 1522 und über die Breslauer Papiermacher-Tage Nr. 30 S. 1028 sowie Nr. 41 S. 1354. Der Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten E. V. (Geschäftsstelle Dresden-A., Sachsenplatz 4 III) hält eine ordentliche Hauptversammlung am Mittwoch, den 22. Juni 1927, 9 Uhr, in Breslau (Savoy-Hotel) ab. Der geschäftliche Teil der Sitzung bringt nach Jahres- und Kassenberichten, Wahlen usw., Anträge des Vorstandes zur Beschlußfassung über die Aenderung der Verkaufsbedingungen und über die Aenderungen der Anweisung zur Ermittelung des Trockengehaltes.

Wir wünschen allen Fachverbänden, die Schlesiens Hauptstadt zum Tagungsort erwählten, rege Beteiligung an ihren Veranstaltungen und guten Verlauf ihrer Sitzungen. Mögen die zu fassenden Beschlüsse den einzelnen Fachverbänden zum Nutzen und dem gesamten Papierfach zum Wohle gereichen!

Den Lesern aus dem Papier- und Schreibwarenfache sei ein weiterer Aufsatz zur Reichsbundtagung im Schreibwarenteil S. 1290 noch besonderer Beachtung empfohlen.

Bild 3. **Dom-Insel** (Erstabdruck)
Die Aufnahme erfolgte von einem Kirchturm mittels Fernobjektivs.

Hosted by Google

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

Unsere heutigen Bilder zeigen weiterhin einige Sehens- und Denkwürdigkeiten der Dresdener Jahresschau. Die Bedeutung des Papiers in der Volkswirtschaft einzelner Länder ist aus den graphischen Darstellungen über die Erzeugung von Papier nach der Menge abzulesen (Bild 2); anschaulich zeigt sich hier Entwicklung und Stand der Produktion. Dagegen beleuchtet die Uebersicht über den Papierverbrauch, wie reich oder arm ein Land ist und auf welcher Kulturhöhe sich seine Bevölkerung befindet. An der Spitze steht das reiche Amerika mit 62 Kilo Verbrauch auf den Kopf und das Jahr, während Italien mit 8 Kilo und Rußland mit nur 3 Kilo verbleiben, wie ausbaufähig hier noch das Druck- und Pressewesen ist und wie entwicklungsfähig noch das Papiergeschäft bei zunehmender Schulbildung der Bewohner wäre. Mittleren Papierverbrauch haben England mit 37 Kilo und Deutschland mit 21 Kilo auf den Kopf und das Jahr (Bild 1). Unser drittes Bild zeigt eine nun fertig aufgebaute Papiermaschine, die als in Montage endlich bereits in Nr. 43 gezeigt und auf Seite 1414 kurz beschrieben worden ist.

Das Papier als Träger von Wort und Bild

In Halle 19 hat zunächst die Presse das Wort, denn von dem hohen „sprechenden Turm", der die Halle und ihre Anlage überragt, schallen durch den Lautsprecher weit über den Messe- oder Turmplatz hinaus die neuesten Meldungen. Die Tagespresse, die deutsche Presse des Auslands, die illustrierte Presse sind hier vertreten. Hier sind die Sonderausstellungen des *Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger* (siehe diese) und zahlreicher Zeitungen und Zeitschriften. — Eine riesige *Lesehalle* ist eingerichtet. Hier liegen so ziemlich alle nennenswerten deutschen Zeitungen und zahlreiche ausländische zur Lektüre aus. — Der *Reichsverband der Deutschen Presse*, die Spitzenorganisation der Redakteure, hat als repräsentatives Symbol den erwähnten „sprechenden Turm" und zeigt in ihrer Sonderschau einen Teilausschnitt von der Arbeit der Redakteure im Film: den Weg einer Meldung vom Ursprung bis zum Leser. In dem automatisch ablaufenden Film wird ein Erdbeben genau so als das der Meldung zugrunde liegende Ereignis dargestellt. An dieses Bild reihen sich die verschiedenen Vorgänge der Nachrichtenvermittlung, bis zur technischen Herstellung der Meldung und dem Eingang der Zeitung beim Leser. Als eine Art Ergänzung zum Film wird dem Besucher ein neuartiger Versuch plastisch-graphischer Darstellung des gesamten Redaktionsbetriebes gezeigt.

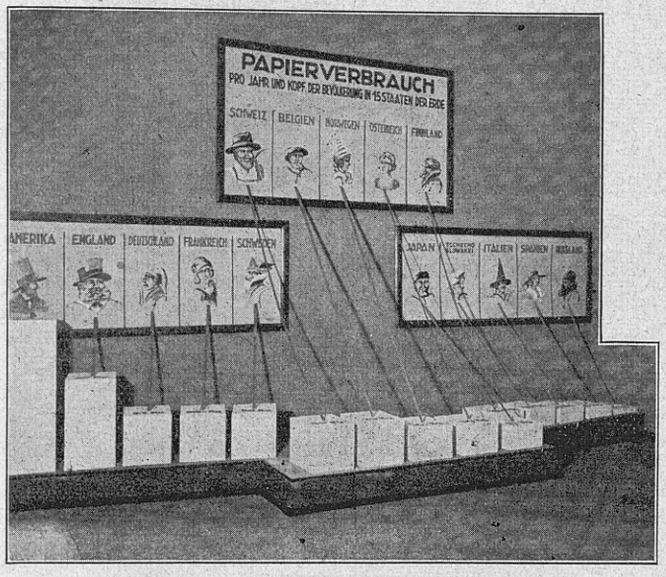


Bild 1 Statistiken über der Papierverbrauch beigestellt vom Verein Deutscher Papierfabrikanten

In diese Gruppe gehört noch die Kollektivausstellung des *Vereins Deutscher Schriftgießereien*, die neben neuesten Lettern und Schriftsätzen vor allem Meisterdrucke zeigt. — Die *Reichsdruckerei* zeigt das Schöpfen von Papier und die Praxis der Wasserzeichenkunst; außerdem ist sie durch eine Schau hervorragender graphischer Blätter und von Reproduktionen alter Stiche aus ihrer Werkstatt vertreten.

Die *Photographie* (Halle 25) gehört naturgemäß auch in diese Gruppe. Der Verband Deutscher Amateurphotographen-Vereine, der Zentralverband Deutscher Photographen-Vereine und Innungen und die Gesellschaft Deutscher Lichtbildner haben hier ausgezeichnete Arbeiten ausgestellt.

Die Verwendung der verschiedensten Papiersorten für die *Gebrauchsgraphik* zeigt (Halle 27) der Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker. Auch der Reichsverband Deutscher Reklamefachleute ist in dieser Gruppe vertreten.

Der Verein Deutscher Zeitungsverleger

der am 19. Juni seine Tagung in Dresden abhält (siehe Seite 1578) hat in Halle 19 in einer Folge von fünf auf einer Drehbühne sich ablösenden Bildern das Wesen und die Vielseitigkeit der Erscheinung „Zeitung". Im ersten Bild werden in einem symbolisch aufgefaßten Aufbau alle die geistigen und technischen Kräfte, aus deren organisierten Zusammenwirken die Zeitung entsteht, in ihrer Einreihung in die Gesamtheit und in ihrer sich bedingenden Wechselwirkung veranschaulicht. Im Hintergrund symbolisiert ein Funkturm das Einströmen der Nachrichten in die Zeitung.

Das zweite Bild will dem Beschauer zum Bewußtsein bringen, wie alle Ereignisse, Erscheinungen und Entwicklungen der Erde und auf allen Gebieten der Welt der Wirklichkeit und der Ideen ihren Niederschlag in der Zeitung finden.

Das dritte Bild gilt der Zeitungsanzeige. Der Verkehrsschutzmann ist hier zur allegorischen Figur geworden, die die überragende Bedeutung der Zeitungsanzeige als des wirksamsten Vermittlers und Regulators des wirtschaftlichen Verkehrs veranschaulicht.

Die beiden andern Bilder zeigen den gewaltigen Verbrauch der Gesamtheit der deutschen Tageszeitungen an Papier und Druckfarbe. Zum Vergleich sind in plastischer Form der höchste Berg, der Mount Everest (8900 Meter), und die Entfernung des Mondes von der Erde (384 000 km bei größter Erdnähe) verwandt worden. Der Verbrauch an Papier beträgt in 14 Tagen etwa 13 080 000 kg oder 54 500 Papierrollen, auf die je 7000 m Papierbahn aufgerollt sind. Diese Rollen aufeinandergetürmt, ergeben eine Höhe von 68 670 m, also mehr als das Siebenfache der Höhe des Mount Everest. Die Länge der von den Rollen abgewickelten Papierbahn würde eine Strecke von 381 500 km, also annähernd die Entfernung der Erde vom Monde, ergeben. An Druckerschwärze werden in dem gleichen Zeitraum 68 000 Fässer zu je 200 kg verbraucht. Zur Veranschaulichung dieser riesigen Menge ist die Insel Helgoland auf dem fünften Bild herangezogen: sechzehnmal läßt sich mit diesen 68 000 68 000 Fässern aneinandergereiht die Peripherie des Oberlands der Insel Helgoland umstellen.

Die Dresdner Neuesten Nachrichten zeigen in ihrer eigenen Ausstellung (Halle 17) ein bewegliches Modell ihres erweiterten Verlagshauses und technischen Betriebes. Der Beschauer kann hier, da die Front des zwischen Ferdinand- und Struwestraße belegenen Verbindungbaues abgedeckt ist, die Zeitungsherstellung in Setzerei, Stereotypie, Druckerei, Buchbinderei und Expedition verfolgen. Diese verkleinerte Zeitungsdruckerei wurde in all ihren Figuren und Maschinen von der Firma Otto Vogt in Berlin hergestellt und bildet wegen ihrer Sehenswürdigkeit einen Anziehungspunkt für die Besucher.

Die Kartonnagen-Industrie hat zwei neuerbaute große Hallen (Halle 32 und 33) zur Verfügung. Die zahlreichen Verpackungsarten, ein lustig-buntes Gewimmel von tausend Schachteln, Zigarettenhüllen und Bonbonnieren bilden hier den Grundstock der Schau; eine Pappkofferfabrik ist zu sehen; auch die Wellpappfabrikation und die Anfertigung aller Arten Kartons. Im Anschluß hieran hat der *Zentralverband der Deutschen Kartonnagen-Industrie* die gesamten Arten der gebrauchlichen Verpackungen in 34 Klassen dargestellt.

Der Reichsverband selbständiger Vergolder, Kunsthändler und Einrahmer E. V. (Sitz Dresden)

hält seinen Verbandstag am 11. und 12. Juni 1927 in Dresden Hotel „Stadt Rom" ab. Am Sonnabend, den 11. Juni 1927, 20 Uhr ist Gesamtvorstandssitzung; am Sonntag, den 12. Juni 1927, 9 Uhr Verbandstag. — Aus der Tagesordnung ist hervorzuheben, daß der Westdeutsche Verband beantragt, vorstellig zu werden, um eine Verschärfung der Gesetze, den Hausierhandel betreffend, zu erreichen. Auch der Landesverband Bayern beantragt, den immer mehr und mehr um sich greifenden Hausierhandel mit Bildern mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen. Soweit gesetzliche Mittel hierzu nicht ausreichten, müsse Selbsthilfe einsetzen. Sie solle darin bestehen, daß sämtlichen Leistenfabrikanten ein Revers zur Unterschrift vorgelegt wird, worin sie sich verpflichten, nur an Reichsverbandsmitglieder zu liefern. Die Mitglieder des Reichsverbandes geben anderseits ihre Aufträge nur an verbandstreue Firmen. Auf diese Weise würde Qualitätsware wohl fast nur an unsere Mitglieder geliefert und dadurch das Schleudern mit guter Ware möglichst vermieden. Ferner sollen Reichs- und Landesverband durch größere Abschlüsse mit Glas- und Pappenlieferanten versuchen, für ihre Mitglieder niedere Preise zu erhalten. Im übrigen werden die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt. — Die Aussprache über die gestellten Anträge und über die Lage des Kunsthandels führt hoffentlich zu einer Gesundung der jetzt nicht besonders günstigen Lage dieses Berufsstandes.

Hosted by Google

Bild 2. Statistischer Raum über die Papier-Erzeugung

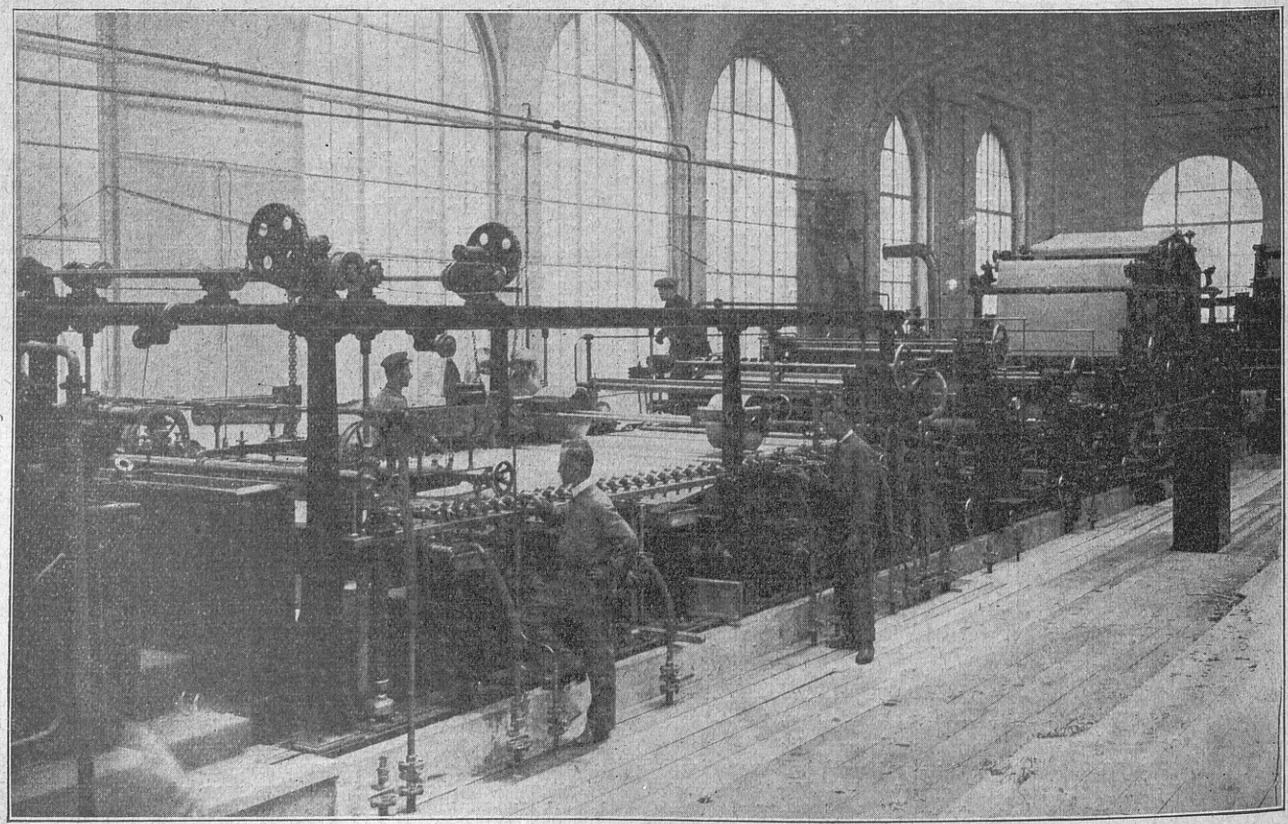
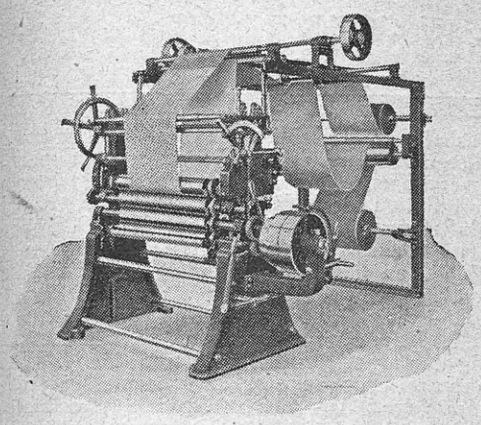


Bild 3. Die Papiermaschine (Langsiebsystem, Arbeitsbreite 1,40 m) des Füllnerwerkes, Warmbrunn.

Hosted by Google



Gummi-Walzendruck-Maschinen

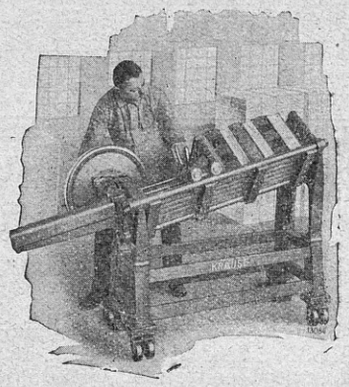
in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Schnell das Bündel schnüren heißt: stets bereit sein



Sie sind schnell mit den Arbeiten fertig, wenn Sie zum Bündeln von gefalzten Büchern, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften, Papierstapeln usw. die neue KRAUSE-Bündelpresse aufstellen.

Kein Arbeitszeitverlust. Die Maschine ist fahrbar und somit an jedem Werkplatz verwendbar.

Einschichten des Materials ohne Vorsichtsmaßregeln. Kein Öffnen oder Umfallen gefalzter Bogen.

Erreichen der höchsten Druckleistung schnell und ohne Anstrengung. Beste Schwungwirkung des Handrades. Zurückgleiten der Preßplatte mit einem Griff. Leichte Bedienung.

Maschine für elektrischen Antrieb, anschließbar an jede Lichtleitung, in Vorbereitung

Verlangen Sie Druckschrift V 34

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen

Die Säule geschäftlichen Erfolges ist die Verarbeitung bewährter Rohstoffe.

Das

Hercules-Harz

ist solch ein Rohstoff, der durch stets gleichmäßige Qualität, anerkannte Reinheit, vorteilhaften und dabei nur wenig schwankenden Preis ruhigen Betriebsfortgang sichert. Seine Vorteile werden durch zunehmende Verwendung bewiesen.

Muster und Angebote stehen jederzeit gern zur Verfügung.

N. V. Hercules Powder Company Rotterdam

Postfach 752, für Westdeutschland und das außerdeutsche Europa

G. L. Gaiser, Hamburg

für das übrige Deutschland

Hosted by Google

· Papier-Erzeugung ·

Gut firnisbarer Chromo-Ersatzkarton

Was ist bei seiner Herstellung zu beachten?

(Zu Nr. 41 S. 1366)

Bedingung ist, daß der Stoff, aus welchem solcher hergestellt werden soll, im Holländer kurz und schmierig ausgemahlen wird, also die Eigenschaft hat, sich auf dem Siebe gut zu verfilzen und daher einen Karton mit vollständig geschlossener Oberfläche zu ergeben. Außerdem muß auch dem Stoff im Holländer ein entsprechendes Quantum schwefelsaure Tonerde und gut zubereiteter Harzleim beigegeben werden. Die Harzleimung kann allerdings nur eine Verminderung der Neigung des Kartons, Firnis und andere Oele einzusaugen, bezwecken. Unbedingt widerstandsfähig dagegen wird Karton nur, wenn er, nachdem er vom letzten Trockenzylinder der Kartonmaschine abgelaufen ist, durch ein auf besondere Weise bereitetes Tierleimbad gezogen, dann nochmals getrocknet und durch ein Glättwerk geführt wird.

H. Postl, Mölding bei Wien

Beiträge zur Berufsgenossenschaft

Die Notwendigkeit der Beiträge

Die Papiermacher-Berufsgenossenschaft forderte in diesen Tagen von ihren Mitgliedern eine Abschlagszahlung auf den Beitrag für 1926 und zwar in Höhe von 25 vH. des Beitrages für 1925 an. In dem Anforderungsschreiben sind die Gründe für diese Maßnahme bereits kurz angegeben. Es dürfte indessen für die Unternehmer wie überhaupt für die Leser dieser Zeitschrift nicht unwillkommen sein, wenn die Frage der Beiträge zur Berufsgenossenschaft einmal von einem etwas allgemeineren Standpunkte aus hier erörtert wird und daran auch einige Bemerkungen über die Tätigkeit der Berufsgenossenschaft geknüpft werden.

Bis zum Ende des Krieges fand die Beitragsanforderung der Berufsgenossenschaft so gut wie keine Beanstandung, obgleich die Erhebung des Beitrages für das ganze Jahr auf einmal erfolgte. Dabei waren die Beiträge, auf 1000 RM Lohn berechnet, teilweise erheblich höher als in den beiden letzten Jahren. Sie betrugen z. B. im Jahre 1915: 21,43 RM, 1916: 23,56 RM, bewegten sich aber auch in den Jahren 1900 bis 1910 zwischen 22,00 RM und 23 00 RM für 1000 RM Lohn, während für 1924 bei gesunkener Kaufkraft des Geldes nur 16,97 RM und 1925 nur 19,20 RM erhoben wurden. Der Vorstand der Berufsgenossenschaft kennt die gespannte geldliche Lage der letzten beiden Jahren und hat ihr dadurch Rechnung getragen, daß er einmal die Anforderungen an Beiträgen so niedrig wie möglich hielt, insbesondere von der Ansammlung von Rücklagen gänzlich Abstand nahm, und zweitens indem er die Zahlung des Beitrages in zwei Raten einführte. In besonderen Fällen wurden auch drei oder mehr Raten gewährt, gegen Erstattung der Zinsen. Vor der Inflation besaß die Berufsgenossenschaft eine Rücklage von 7,6 Millionen RM, deren Zinsen für die Deckung der Ausgaben mit verwendet werden konnten, heute ist diese Einnahmequelle verschwunden. Das Gesetz schreibt zwar die Ansammlung von neuen Rücklagen vor und zwar in Höhe der dreifachen Summe der Jahresentschädigungen (§ 743 RVO.), die Berufsgenossenschaft hat aber mit Genehmigung des Reichsversicherungsamtes wegen der wirtschaftlichen Lage vorerst von der Erhebung von Zuschlägen zur Rücklage abgesehen, ist aber infolgedessen natürlich auch ausschließlich auf die laufenden Einnahmen aus Beiträgen angewiesen.

Die Hauptsumme der Ausgaben der Genossenschaft bilden die Entschädigungen. Im Jahre 1925 steckten in der Umlagesumme von 3 594 977 RM 3 097 389 RM Entschädigungen. Diese Entschädigungen setzten sich zusammen aus den Zahlungen, die im Jahre 1925 erfolgt waren, von 1 774 389 RM, und aus den Beträgen, die der Post, die für die Berufsgenossenschaft die Auszahlung der Renten besorgt, für die laufenden Zahlungen *mehr* zur Verfügung zu stellen waren, von 1 323 000 RM, sogen. Postvorschüsse. Es sei bemerkt, daß früher, d. h. bis zum Jahre 1909, die *Postverwaltung* die Entschädigungszahlungen, die sie nach den Anweisungen der Berufsgenossenschaft zu leisten hat, für das ganze Jahr *vorlagsweise* zahlte, wobei die Zinsen auf Kosten des Reichs gingen. Von 1909 ab müssen die *Berufsgenossenschaften* der Post die Mittel für die Entschädigungszahlungen *im voraus* monatlich überweisen. Infolgedessen ist die Berufsgenossenschaft genötigt, nunmehr in die Umlage einzusetzen: 1. die Entschädigungen des vergangenen Jahres, 2. den Betrag, um den sich die Zahlungen *an die Post* bis zur *nächsten Umlage erhöhen.* Dazu kommen dann die übrigen Kosten, auf die wir noch zurückkommen. Dieses Verfahren erschwert dem Außenstehenden außerordentlich das Verständnis für das ganze Finanzgebaren der Berufsgenossenschaft. Deshalb sei an einem Beispiel, und zwar für das Ja 1925, die Berechnung erläutert. Die Entschädigungen, die aus U fällen der vergangenen Zeit im Jahre 1925 zu leisten waren, wäre infolge der Inflation wesentlich zurückgegangen, obgleich man wä rend der Inflationszeit versucht hatte, durch Gewährung von Z lagerenten die Geldentwertung etwas auszugleichen. Infolgedesse waren auch die an die Post zu leistenden monatlichen Vorschüs verhältnismäßig gering. Sie waren für 1925 auf 1 779 200 RM fes gesetzt. Die wirklichen Entschädigungsleistungen betrug 1 774 389 RM. Durch das Gesetz vom 14. Juli 1925 trat eine voll Aufwertung der alten Renten ein, außerdem brachte dies Gese auch noch Erweiterungen der Leistungen gegenüber der bis herigen Rechtslage. Aus diesem Grunde berechnete die Postver waltung auf Grund der von den einzelnen Postämtern und Ober postdirektionen gelieferten monatlichen Zusammenstellungen über die Rentenzahlungen für unsere Berufsgenossenschaft di an sie für 1926 zu leistenden Vorschüsse auf 1 323 000 RM mehr als für 1925 an Entschädigungen zu zahlen waren. Infolgedesse stellte sich der Gesamtaufwand an Entschädigungen, der bei de Umlage für 1925 aufzubringen war, auf 1 774 389 + 1 323 000 zu sammen auf 3 097 389 RM. *Die Postvorschüsse sind also hiernach kein von der Berufsgenossenschaft angesammeltes Kapital,* das ihr nun dauernd als Vermögen zur Verfügung steht, sondern sie sin einfach der zur Bestreitung der laufenden Zahlungen erforderlich Betriebsstock für die Zahlungen an die Post, der im Laufe de Jahres aufgebraucht wird, am Ende des Jahres wird mit der Po auf Grund der genauen Zahlugsnachweise abgerechnet, sodann di wirkliche Entschädigungssumme in die Umlage eingestellt zugleich mit dem Mehrbetrag, der zur Deckung der erhöhten Anforderungen des neuen Jahres etwa nötig ist. Beide Beträge zusammen bilden dann den neuen Postbetriebsstock.

Für das Jahr 1927 werden weitere Erhöhungen der sogenannten Postvorschüsse nicht ausbleiben, denn die Auswirkungen de neuen Gesetzes mit seinen Mehrleistungen machen sich natürlich immer mehr bemerkbar. Außerdem erhöht sich die Zahl de entschädigungspflichtigen Unfälle. Die Berufsgenossenschaften haben ja jetzt die Unfälle, die eine längere als achtwöchige Er werbsunfähigkeit zur Folge haben, vom ersten Tage an zu ent schädigen, ferner haben sie zu entschädigen die Unfälle auf dem Weg zur und von der Arbeit und eine Reihe sogenannter Be rufskrankheiten. Mit einer weiteren Erhöhung der Lasten ist also zu rechnen, wenn nicht die Anträge, die voraussichtlich die Spitzenverbände der Wirtschaft wegen anderweiter Regelung einer Reihe von Leistungen demnächst stellen werden, Erfol haben.

Bei der Beitragsberechnung für 1925, die im Mai 1926 vor genommen wurde, sind nun die voraussichtlichen Zahlungen für 1926 bis einschließlich April 1927 mit 3 102 200 RM veranschlagt worden. Tatsächlich sind aber infolge der Nachforderungen der Post für erhöhte Zahlungen bis Ende Mai 1927 erforderlich 3 574 738 RM, sonach mehr 472 538 RM. Dazu kommen Ausfälle durch Kredite und Geschäftsaufsichten usw. an der Umlage für 1925 von voraussichtlich 137 600 RM und der Mehrbedarf für direkte Zahlungen aus der Genossenschafts- und den Sektionskassen (Unfalluntersuchung, Entschädigungsfeststellung, Unfallverhütung usw.) 120 000 RM, so daß bis zur nächsten Umlage *fehlen* 730 138 RM. Das sind von der Gesamtumlage für 1925 (3 594 977 RM) rund 25 vH. Diese 25 vH. müssen durch eine Abschlagszahlung (vom Gesetz „Vorschuß" genannt) auf den Beitrag für 1926 alsbald eingezogen werden.

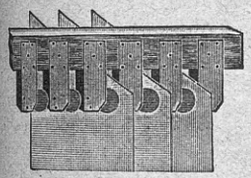
Zum Schlusse noch ein Wort über die sonstigen Ausgaben der Berufsgenossenschaft. Die „sonstigen Ausgaben" bestehen aus den Kosten der Unfalluntersuchung und Entschädigungsfeststellung, den Kosten für das Rechtsmittelverfahren, den Kosten für Unfallverhütung und den Verwaltungskosten. Um letztere vorweg zu nehmen, so betrugen sie bei der Umlage für 1925 281 868 Reichsmark, das sind 7,8 vH. der Gesamtumlage. Eine besondere Bedeutung kommt den *Unfalluntersuchungs- und Feststellungskosten* sowie den *Unfallverhütungskosten* zu. Erstere (für 1925 46 395 RM) dienen dazu, was gerade bei der neuen Gesetzgebung außerordentlich wichtig ist, festzustellen, ob es sich wirklich um einen zu entschädigenden Betriebsunfall handelt und wie hoch die Entschädigung zu bemessen ist. Häufig sind dazu eingehende Erhebung und die Einziehung von Gutachten erster medizinischer Sachverständiger nötig. Die Unfallverhütungskosten (34 384 RM) sind als unmittelbar produktive Aufwendungen anzusprechen, denn sie dienen dazu, Einrichtungen in den Betrieben zu fördern, die Zahl und Schwere der Unfälle vermindern sollen. Auf diesem Gebiete ist noch sehr viel zu leisten und der Genossenschaftsvorstand der Papiermacher-Berufsgenossenschaft hat gerade in seinen letzten Sitzungen Beschlüsse gefaßt, die eine stärkere Entfaltung der hierfür zur Verfügung stehenden Kräfte verbürgen.

Hosted by Google

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten Massenartikeln

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

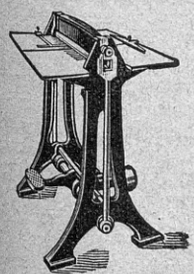
Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd. liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Weihnachtsbeutel
Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren
Kreppbeutel
für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A13249 I

Jagenberg
autom. Papp-Büchsen-u. Hülsen-Wickel-Maschine
Mod. P. B. M u. G. H. M.
(D. R. Patent)

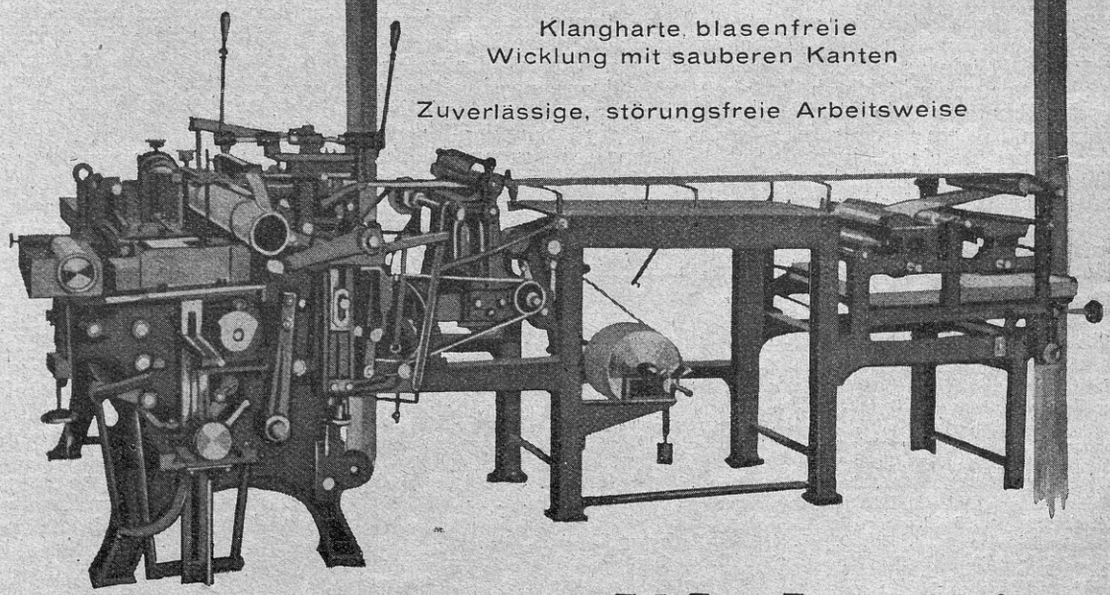
Die einzige existierende Maschine, welche
in einem Arbeitsgang
runde, ovale oder vierkantige
Dosen, Hülsen oder Büchsen
mit oder ohne Hals **wickelt,**
ringsherum sauber und exakt
etikettiert, die innere Wandung
paraffiniert oder imprägniert
und zum Schluß trocknet.

Vollautomat
Nur 1 Person Bedienung
Leistung bis zu 60 Stück in der Minute

Für Durchmesser von 17-150 mm.
Maximallänge 280 mm
Wandstärke bis zu 6 mm

Klangharte, blasenfreie
Wicklung mit sauberen Kanten

Zuverlässige, störungsfreie Arbeitsweise



Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

GROSSISTEN
zum Vertrieb meiner
Pappteller und Tortenscheiben
gesucht
A 12848
Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde

Hosted by Google

Dabei sei erwähnt, daß auch die gesamte *Heilfürsorge* von den Berufsgenossenschaften stärker in die Hand genommen wird. Die Möglichkeit hierzu hat ihnen das neue Gesetz gegeben. Wir werden hierauf und auf andere Gebiete der Tätigkeit der Berufsgenossenschaften in einem späteren Aufsatz zurückkommen.

Jedenfalls dürften die vorstehenden Darlegungen gezeigt haben, daß die Anforderung einer Abschlagszahlung auf den Beitrag für 1926, der im April endgültig berechnet wird, notwendig ist und daß er nur so hoch bemessen ist, wie es die nächsten Verpflichtungen, die der Berufsgenossenschaft aus dem Gesetz erwachsen, unbedingt erfordern.

Dickes Papier flammensicher machen

Von den Behörden sind jetzt strenge Vorschriften darüber erlassen, daß für Saalschmuck nur flammensichere Papierwaren verwendet werden. Es wäre deshalb vorteilhaft, wenn Sie Rezepte hierfür bekanntgeben würden. Es gibt Firmen, die sich mit der Herstellung von flammensicheren Seidenpapieren befassen, doch werden auch stärkere Papiere, durchscheinender Karton usw. flammensicher benötigt. Hierfür scheint es noch keine Fabriken zu geben. Viele Papierverarbeiter wünschen, daß Pappen- und Kartonfabriken diese Herstellung aufnehmen. *Großhändler*

Ein Verfahren, um Papier flammensicher zu machen, ist beschrieben in Nr. 39 S. 1566 von 1925 der Papier-Zeitung. Für das Flammensichermachen von *Pappe und Karton* sind im Jahrgang 1925 folgende Vorschriften empfohlen worden:

Nr. 37 S. 1498 von 1925. Um *Pappen* oder Papier flammensicher zu machen, bestreicht oder tränkt man dieselben mit einer Lösung von Natriumwolframat oder von schwefelsaurem Ammonium oder von Kristall-Alaun. Die mit den beiden ersten Chemikalien getränkten Papiere flammen nicht auf. Ob sich der Preis mit dem Produkt verträgt, läßt sich ohne weiteres nicht sagen.

Nr. 38 S. 1536 von 1925. Ein Mittel, um *Pappen* absolut flammensicher zu machen, ist bis jetzt nicht erfunden worden, es gibt nur Verfahren, nach welchen die Entzündbarkeit beschränkt wird, d. h. die Pappen brennen nur sehr schwer an. Am widerstandsfähigsten gegen Feuer ist Pappe aus Asbest oder solche, die zum großen Teil aus Asbest besteht. Das billigste Mittel, um Pappe einigermaßen feuerfest zu machen, ist Wasserglas mit einem Zusatz von Borax (Bedingung ist, daß die Pappe in der Masse tierisch geleimt ist!) Die Deckel müssen mit dieser Lösung getränkt und wieder getrocknet werden. Graupappe wird ziemlich feuersicher gemacht durch Tränken mit Chlormagnesiumlösung und nachheriges Ueberstreichen mit Natronwasserglas. Durch Zusatz von Talkum zu Natronwasserglas wird die Unempfindlichkeit der Pappe gesteigert, jedoch wird die Pappe etwas unansehnlich. Diese Unansehnlichkeit könnte durch Anfärben des Wasserglases mit einer Mineralfarbe gemildert werden.

Nr. 40 S. 1606 vn 1925. Flammensichere Pappe kann man herstellen, indem man Pappe mit Cellon-Feuerschutz imprägniert. Derselbe wirkt flammenverhindernd und flammenerstickend.

Patentliste vom 25. Mai 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldung. (Einspruchsfrist bis 25. Juli 1927.) Kl. 55d, 33. E. 34 448. Firma J. W. Erkens, Niederau b. Düren, Rhld. In die Trockenpartie eingebautes, ununterbrochen arbeitendes Glättwerk. 12. 8. 26.

Erteilungen. Kl. 55a, 1. 445 633. Hermann Amos, Dresden-Dölzschen, Eigenheimstr. 21. Aus Kunststeinmasse bestehender Schleiferstein zur Erzeugung von Holzschliff für die Papierherstellung; Zus. z. Pat. 428 350. 5. 12. 24. A. 43 635. — Kl. 55a, 1. 445 717. Chr. Jonathan Sternkopf, Rittersgrün, Sa. Vorrichtung zum Herstellen von Holzschliff für die Papier- u. dgl. Fabrikation; Zus. z. Pat. 400 049. 16. 5. 24. St. 37 982.

Zurücknahme. Kl. 55e, 9. L. 63 545. Rollengestell. 4. 3. 26.

Aenderung. Kl. 55f, 15. 400 662. D. Gestetner Limited, London; Vertr.: Hans Heimann, Pat.-Anw., Berlin SW 61.

Löschungen. Kl. 55f, 4, 427 531.

Holzhaltiger Packstoff

(Auszug aus dem 2020. Schiedsspruch)

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

Eine Lieferung Packstoff war nicht mustergetreu ausgefallen. Das Vorlagepapier war zäh und fest und hauptsächlich aus Zellstoff und anscheinend mit Beimischung von wenig holzhaltigem Altpapier hergestellt. Der Ausfall war aber geringer, und die Festigkeit hatte durch die veränderte Stoffzusammensetzung gelitten. Zwar glich die Färbung und das Aussehen dem Vorlagemuster, aber Beimengung von stark holzhaltigem Altpapier hatte den Wert des Papiers vermindert. Ueber den angebotenen Nachlaß der Fabrik hinaus entschieden wir, daß dieser 7½ vH. bei glatter Uebernahme betragen soll.

In Aegypten gibt es nur eine Papierfabrik, und diese erzeugt jährlich etwa 3000 t geringwertige Packpapiere. Das Land hat einen ziemlich erheblichen Papierverbrauch. Als einheimische Rohstoffe könnten Espartogras und die im unteren Lauf des Nils in großen Mengen vorkommende Papyrusstaude dienen.

Quantitative Bestimmung von Holzschliff in Papier auf chemischem Wege nach Cross, Bevan und Briggs. Dr. *Korn* vom Materialprüfungsamt in Berlin-Dahlem unternahm in diesem Amte die Nachprüfung des von den genannten englischen Chemikern ausgearbeiteten Verfahrens und kam zum Ergebnis, daß man dieses Verfahren unter Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaßregeln auch geschäftlich zur Prüfung des Holzschliffgehalts im Papier verwerten kann. Der ausführliche Aufsatz hierüber wird in einer der nächsten Nummern der technischen Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt werden.

Neue Patente

Die nachstehend gekürzt veröffentlichten Patente werden ausführlich im nächsten Heft der im Verlag Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, erscheinenden chemisch-techn. Monatsschrift „Zellstoff und Papier" abgedruckt. Jahresbezug unter Streifband 7,20 R.-M (Ausland 8,40). Man bestelle beim Verlag gegen Einsendung des Bezugspreises auf Postscheckkonto 2428 oder beim eigenen Postamt für 1,50 R.-M viertelj.

Für verschiedene Schnittbreite einstellbarer Längsschneider für Papier, Pappe u. dgl. Bei dem neuen Längsschneider mit mehreren einstellbaren Kreismesserpaaren sind die zusammenarbeitenden Ober- und Untermesser der Kreismesserpaare auf ein- und demselben drehbaren Revolverträger angeordnet. Dabei wird lediglich durch Drehen des Revolvers ohne achsiale Verschiebung das der gewünschten Schnittbreite entsprechend eingestellte Messerpaar in Arbeitsstellung gebracht. (D. R. P. 444 850, Kl. 55a, Albert Milius, Ostheim v. d. Rhön.)

Aus Kunststeinmasse bestehender Schleiferstein zur Erzeugung von Holzschliff. Bei dem neuen Schleiferstein sind die an sich zum Zwecke der Ersparnis an Gewicht und Steinmasse bereits bekannten achsialen Aussparungen derart zu einem einheitlichen Hohlraum verschmolzen, daß der Schleifersteinkörper nur noch aus einem Ring mit nach innen frei auslaufenden, zur Zentrierung auf der Achse dienenden Radialstegen besteht. (D. R. P. 444 554, Kl. 55a, Hermann Amos, Dölzschen b. Dresden.)

Umwickelvorrichtung für Papierbahnen, insbesondere für Kalander. Um beim Wickeln des Papiers von einer Abwickelrolle auf eine Aufwickelrolle eine gleichmäßige Bewegung des Papiers zu gewährleisten, werden erfindungsgemäß die Wickelrollen so angeordnet, daß sie aneinander reiben. Hierzu kann man z. B. die eine Wickelrolle mit der anderen belasten. Ferner kann die Einrichtung so getroffen werden, daß entweder die eine Wickelrolle angetrieben ist oder beide Wickelrollen angetrieben sind. Zweckmäßig sind in letzterem Falle die Antriebswalzen gekuppelt. (D. R. P. 444 348, Kl. 55e, Dipl.-Ing. Hans Heinrich Mülwert, Darmstadt.)

Längsschneider für Papierbahnen. Dadurch, daß sich die umlaufenden Kreismesser von Längsschneidern ein wenig übergreifen, ergeben sich beim Einziehen einer neuen Papierbahn in den Längsschneider Schwierigkeiten. Erfindungsgemäß werden diese durch die neue Halte- und Verstelleinrichtung für das obere Kreismesser dadurch behoben, daß die Verstellung des Obermessers in schrägem Winkel zu der das Untermesser tragenden Welle erfolgt und die Bürste für den Schneidstaub am Messerwellenlager derart befestigt ist, daß sie zugleich mit dem Messer bewegt wird. Zweckmäßig ist hierbei der das Obermesser tragende Bolzen exzentrisch in einer Buchse drehbar gelagert, die auf ihrem Umfang tseilgängiges Flachgewinde besitzt und in eine feststehende Hülse eingeschraubt ist, in der sie mittels eines an ihr vorgesehenen Handgriffes verdrehbar ist. Dabei ist es vorteilhaft, daß der den Bolzen in der Büchse festhaltende Deckel den Halter für die Abstaubbürste an der Büchse festklemmt. (D. R. P. 44 041, Kl. 55e, Georg Spieß, Leipzig.) —ss

Grundwerk für Holländer. Das neue Grundwerk, über dessen Grundfläche gerade Schienenmesser abwechselnd mit anders gestalteten Messern hervorragen, zeichnet sich dadurch aus, daß zwischen den Schienenmessern emporstehende Reihen von Winkeleisenmessern vorgesehen sind, die entgegen dem Stoffzulauf offen sind. Es wird dadurch eine gute Wirkungsweise des Grundwerks erzielt, indem der Papierstoff durch die Messer der Holländerwalze in die entgegen dem Stoffzulauf offenen, über die Grundfläche des Grundwerkes emporstehenden dreieckigen Messer hineingedrückt und ebenso gewaltsam wieder aus den Messern herausgezogen wird. (D. R. P. 443 952, Kl. 55c, Hugo Fischer in Haßfurt a. M.) — Durch Zusatzerfindung wird das Grundwerk nach dem Patent 443 952 dahin weiter ausgebildet, daß die in Richtung des Stofflaufes vor den Winkeleisen liegenden Schienen an den Stellen, hinter denen die dreieckigen Messer liegen, mit Aussparungen versehen sind. Es wird dadurch erreicht, daß der Papierstoff durch die Messer der Holländerwalze mit noch größerer Stärke wie bei einer Ausbildung des Grundwerkes nach dem Hauptpatent in die entgegen dem Stromzulauf offenen dreieckigen Misser hineingedrückt wird und sich vor den Messern ein starker Stoffmisch bildet. (D. R. P. 444 094, Kl. 55c, Zusatz zum Patent 443 952, Hugo Fischer in Haßfurt a. M.) —ss

Hosted by Google

Klebstoffe!

Alkalische Pflanzenleime
Neutrale Pflanzenleime
Längs- und Bodenkleber
Buchbinderkleister

Dextrin-Leime
Präge-Leime
Schnellbinder
Büroleime

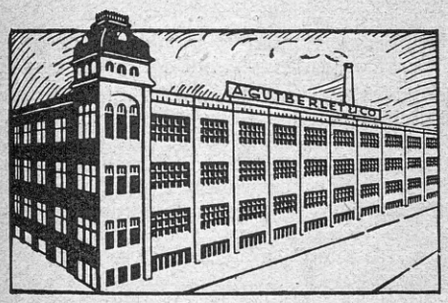
für Maschinen- und Handklebungen, für grobe wie empfindlichste Arbeiten

Henkel Leim ist der beste Henkel & Cie. Düsseldorf Chem. Produkte

Für schwierige Spezialzwecke nehmen wir an Hand einzusendender Materialmuster in unseren umfangreichen Laboratorien wissenschaftliche Versuche vor und bieten Ihnen den richtigen Leim an.

Unser Werk von Weltruf bietet Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit.

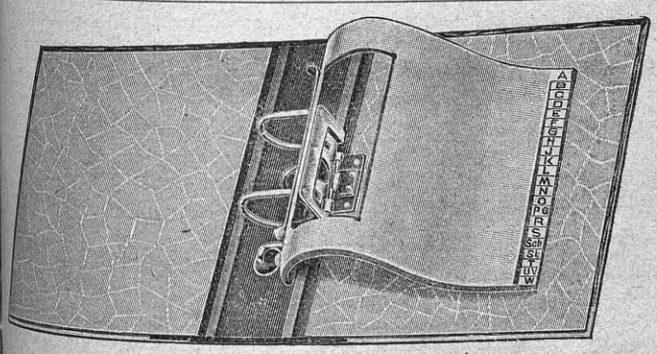
HENKEL & CIE. A.-G. DÜSSELDORF



ZUR DRESDNER AUSSTELLUNG
IN DEN ANLAGEN D. GROSSDRUCKEREIEN
WILHELM LIMPERT U. JOHANNES PÄSSLER

NEUHEITEN
AUTO-TRIUMPH-SCHNELLÄUFER
STÜNDLICH BIS 5500 BOGEN FALZEND
FADENBUCHHEFTMASCHINE MONOPOL

A. GUTBERLET & Co
LEIPZIG-MÖLKAU
SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

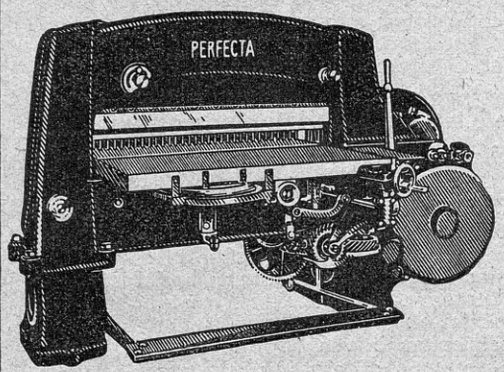
Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**

5 Pf. pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Klischees
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23.

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen",
die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Papier-Großhandel

Kleine Vorräte — lange Lieferfristen

Soll der Großhändler sein Lager klein halten?

In Nr. 17 der P.-Z. auf S. 536 ist das Ergebnis einer Rundfrage veröffentlicht über die Frage: Sollen wir — wie es in Amerika mit Erfolg getan werden soll — kleine Warenvorräte halten und von „der Hand in den Mund leben" oder ist dieses System in Deutschland nicht durchführbar? Nun, nicht alles, was in Amerika Trumpf ist, muß deswegen auch für Deutschland passen, — Gummi kauen wir ja glücklicherweise auch nicht alle!

Die Schriftgießerei D. Stempel verneint für ihr Fach die Möglichkeit, mit einem kleinen Lager auszukommen. Wenn auch die hierfür ins Feld geführten Gründe nicht durchweg für den Papiergroßhändler passen, so wird er sich trotzdem das Ergebnis dieser Begründung für sein Lager auch zu eigen machen und die Frage, ob mit kleinen Vorräten auszukommen ist, ebenfalls verneinen müssen. Will er heute auf der Höhe sein und nicht hinter seine zahllosen Mitbewerber zurücktreten, so muß jeder Großhändler darauf halten, daß er Vorräte hat und „vom Lager" schnell liefern kann. Das ist ja die eigentliche Aufgabe des Großhändlers, daß er die Waren der erzeugenden Industrie sammelt und dem Verbrauch je nach Bedarf zuführt. Außerdem wird, wer schnell vom Lager liefern kann, im Vorteil gegenüber dem sein, der erst bestellen muß. Der Verbraucher kauft erfahrungsgemäß fast immer erst im letzten Augenblick und braucht dann schnell Ware. Die Möglichkeit schneller Lieferung ist da oft mehr ausschlaggebend als ein billiger Preis. Abgesehen davon kann der Käufer, den ich sofort bediene, auch schneller wieder bestellen, als der, der vier Wochen auf die Lieferung warten muß. Das sollte namentlich der Tüten- und Beutelfabrikant bedenken, dessen Kundschaft nur kleine Mengen bezieht und regelmäßig erst bestellt, wenn der Vorrat verbraucht ist. Hier ist auch die Gefahr, bei großem Lager „Ladenhüter" heranzuzüchten, nicht groß, denn Tüten und Beutel werden immer wieder in denselben Stoffen, Farben und Größen gekauft.

Der Großhändler muß also sein Lager wenigstens in den gebräuchlichsten Arten gefüllt halten. Nun verursacht ein gefülltes Lager in der heutigen kapitalarmen Zeit erhebliche Schwierigkeiten, bedeutet es doch einen Aufwand an Kapital, das zunächst unwirtschaftlich festliegt. Um das Halten der nötigen Vorräte zu ermöglichen, ist verständnisvolles Zusammenarbeiten zwischen Großhändler und Fabrikant erforderlich.

Sehr hinderlich für den Großhandel sind die langen Lieferfristen der Papierfabriken. Sie sind ja ein erfreuliches Zeichen für die gute Beschäftigung der Fabriken, dem Großhändler erschweren sie seine Dispositionen. Wer soll heute schon wissen, wie sein Bedarf in zehn Wochen aussieht; Vorräte, die noch für mehrere Wochen ausreichen, müssen um vieles früher aufgegeben und die Bestellungen größer gehalten werden als es vielleicht für die augenblicklichen Verhältnisse passend ist. Hinzu kommen die immer noch streng durchgeführten und scharfen Zahlungsbedingungen, die, statt einen Anreiz für größere Aufträge zu geben, eher ängstliche Zurückhaltung verursachen. Weiß der Großhändler, wie lange er auf seine Aufträge warten muß, so kann er sich mit seiner Bestellung entsprechend einrichten; muß er aber einmal ¼ Jahr warten, um das nächste Mal (in stiller Zeit) schon nach 14 Tagen Ware zu erhalten, mit deren so schnellem Eingang er gar nicht gerechnet hatte, so wird es ihm unmöglich gemacht, so zu disponieren, wie es ein geordneter Geschäftsgang erforderlich macht. *Konrad Zech*

Der französische Zoll auf Zeitungspapier

Der Kampf zwischen Papiererzeugung und Tagespresse

Der Vorsitzende des Vereins Französischer Papierfabrikanten A. Bergès richtete an den Ministerpräsidenten und Finanzminister Poincaré unter dem 6. Mai einen offenen Brief, dem wir folgendes entnehmen:

Der Zollausschuß der Abgeordnetenkammer berief die Vertreter der Papierfabrikanten und der Zeitungsverleger zu einer Aussprache über den künftigen Papierzoll. Die Papierfabrikanten forderten einen Zeitungspapierzoll von 30 Frs. auf die 100 kg, weil bei dem vorgeschlagenen Zoll von 10 Frs., der auch gegenwärtig gilt, die französischen Papierfabriken auf die Herstellung von Zeitungspapier verzichten müßten, was Stillegung von Fabriken und Arbeitslosigkeit zur Folge haben würde. Die Zeitungsverleger antworteten: Wir können für das Papier nicht mehr bezahlen als jetzt. Sie behaupten, daß sie die Zeitungen nicht teurer verkaufen dürfen, als sie es jetzt tun, weil die Regierung weiteste Verbreitung des „französischen Gedankens" wünsche. Dagegen wollten die Zeitungsverleger die Regierung ersuchen, daß sie eine Unterstützung von 20 Frs. für je 100 kg Zeitungspapier den französischen Papierfabrikanten zukommen lassen solle. Die Verleger verlangten aber, daß die Papierfabrikanten die ihnen dann von der Regierung zukommende Unterstützung den Verlegern zukommen lassen. Dem widersprachen die Zeitungspapierfabrikanten.

Daraufhin wurde von der Regierung ein neuer Plan ausgearbeitet, wonach der billige Zollsatz von 10 Frs. nur für eine bestimmte Papiermenge gelten soll, die jedes Jahr durch Erlaß der zuständigen Minister festgesetzt werden soll. Dieses Papier soll, um Zollhinterziehungen zu verhindern, mit einem Wasserzeichen versehen sein. Das deutsche Reparationspapier soll zum ermäßigten Satz hereinkommen. Die Papierfabrikanten stimmten dem zu. In einer neuen Versammlung der Verleger mit den Papierfabrikanten am 29. April, der der Berichterstatter des Zollausschusses der Abgeordnetenkammer beiwohnte, erklärte der Vorsitzende des Vereins Französischer Zeitungsverleger und Leiter des „Echo de Paris", Herr Simond, daß die Tagespresse dem Ministerpräsidenten versprochen habe, in die Beratung des neuen Zolltarifs nicht einzugreifen, falls die Interessen der Zeitungen gewahrt bleiben. Die neue Bestimmung über Zeitungspapier verletze aber diese Interessen, und deshalb werde die Presse den Zolltarifentwurf auf der ganzen Linie bekämpfen. — Die französischen Papierfabrikanten fordern nun den Ministerpräsidenten auf, die Tagespresse zur Zurückziehung dieser Kampfansage zu veranlassen, andernfalls werden die Papierfabrikanten mit allen verfügbaren Mitteln durch Vorträge, Plakate usw. die Bevölkerung darüber aufklären, wie die Tagespresse ihre eigenen Geldinteressen über die des Vaterlandes stellt.

Geschäftslage für Papier im Mai

(Nach der Konjunktur-Tabelle der „I. und H.")

In der Papier-Erzeugung herrscht befriedigende Beschäftigung, teilweise Besserung des Beschäftigungstandes, vor allem in der Fabrikation von holzhaltigen und billigen holzfreien Papieren. Teilweise nicht voll befriedigender Absatz von Pack- und Feinpapieren. Schwierigere Gestaltung des Auslandsabsatzes. Verhältnismäßig unbefriedigende Lage der Kartonagenindustrie. Indexziffer des Statistischen Reichsamtes für „Papierstoffe und Papier" am 25. Mai 149,4 gegen 148,9 am 27. April. Papierpreise im allgemeinen unverändert, an einzelnen Stellen Erzielung besserer Erlöse. Besonders gedrückte Preise in der Ausfuhr; steigende Preise für Papierholz, Altpapier und Lumpen. Klagen über steigende Rohstoffpreise ohne Ausgleichsmöglichkeit durch erhöhte Fabrikatpreise; starker Wettbewerb aus Skandinavien.

Die gemeinsame Verkaufstelle der kanadischen Zeitungs-Papierfabrikanten

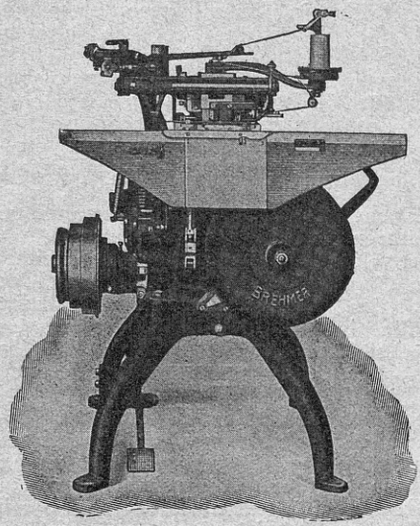
Am 9. Mai wurde die *Canadian Newsprint Company, Ltd.* in *Montreal* handelsgerichtlich eingetragen. Sie arbeitet mit 5 Millionen Dollar Vorzugsaktienkapital und hat folgende drei Firmen erworben: G. H. Mead Company, Canadian Export Paper Company, St. Maurice Sales Company Ltd. Diese drei Firmen waren bisher von je einer Gruppe kanadischer Zeitungspapierfabriken mit dem Verkauf ihrer Erzeugnisse betraut. Jetzt wird der Verkauf aller nachstehend benannten kanadischen Papierfabriken durch die neue Firma besorgt werden, die die bewährten Verkaufskräfte der andern drei Firmen übernommen hat. Sie verfügt über eine Erzeugung von täglich 5000 Tonnen Zeitungspapier der folgenden Firmen:

Laurentide Company Ltd.; Price Brothers & Company, Ltd.; Port Alfred Pulp and Paper Corporation; St. Maurice Valley Corporation; Canada Paper Company; Ste. Anne Paper Company, Ltd.; Spanish River Pulp and Paper Mills, Ltd.; Fort William Paper Co., Ltd.; Abitibi Power and Paper Company, Ltd.; Manitoba Paper Company, Ltd.; Anglo-Canadian Pulp & Paper Co., Ltd.

Dieser Zusammenschluß ist eine Folge der augenblicklichen Ueber-Erzeugung an Zeitungspapier in der ganzen Welt. Die neue Firma wird bestrebt sein, den ungeregelten und schädlichen Wettbewerb der kanadischen Firmen gegen einander auszuschalten. Sie wird ihr Absatzgebiet hauptsächlich in überseeischen Ländern suchen und hofft, Ersparnisse durch Verminderung der Handlungsunkosten und der Frachten zu erzielen, da die Erzeugnisse nach jedem Abnahmeort von der günstigst gelegenen Fabrik geliefert werden sollen. Die Leiter der zusammengeschlossenen Fabriken sind im Aufsichtsrat der Gesellschaft vertreten, und die leitenden Beamten dieser Gesellschaft werden sein die Herren W. N. Hurlbut, Präsident; E. L. Crooker und T. T. Waller, Vizepräsidenten; Frank B. Common, Sekretär.

Hosted by Google

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.
Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN 9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden. *Stockholm*, 1. Juni. Auf dem *Papiermarkt* sind die Preise unverändert, der Umsatz bessert sich und war in Kraftpapier sehr lebhaft. Der Verkauf von Einschlagpapier im Inlande wird künftig teilweise nach neuen Grundsätzen stattfinden und es ist zu hoffen, daß die gegenwärtige Preisstabilisierung für Kraftpapier bald auch in anderem Einschlagpapier eintritt. Für Pappe ist die Lage unverändert.

Im *Zellstoffmarkt* scheint sich ein Umschlag vorzubereiten. Verschiedene Käufer, die laufende Verträge für dies Jahr zu verhältnismäßig hohen Preisen haben, suchen diese dahin abgeändert zu bekommen, daß der Preis ermäßigt, die Menge aber erhöht und die Lieferungen auch auf 1928 bis 1929 ausgedehnt werden. In *Sulfitstoff* war der Umsatz in den letzten zwei Wochen regelrecht, etwa 33 000 t. Hauptkäufer waren für diesjährige Lieferung die Vereinigten Staaten und das Festland, Großbritannien machte auch für 1928 bis 1929 Einkäufe. Die Notierungen sind für starkfaserigen unverändert, für anderen etwas weichend. Für gebleichten wurden bis herab auf 15.10.— Pfd. Sterl. die Tonne cif europäischer Hafen angenommen, leichtbleichbarer nach England zu 13 Pfd. Sterl. cif abgeschlossen. Der *Sulfatstoff*markt war dank der kürzlichen Preisherabsetzung recht lebhaft, etwa 15 000 t für dies Jahr und 9000 t für nächstes Jahr wurden verkauft. Kraftstoff notiert 2,70 Doll. die 100 lbs ab Dock U. S. A. und 11.15.— bis 12.10.— Pfd. Sterl. die Tonne cif europäischer Hafen.

In *Holzschliff* kann man heute noch keine Wirkung der Produktionseinschränkung erwarten. Eine etwaige Trockenzeit würde jetzt, wo die Wasserläufe besser geregelt sind als in früheren Zeiten, weniger fühlbar werden. Abgesehen von einem Abschluß auf 20 000 t nach England für 1928 zu 2.11.— Pfd. Sterl. die Tonne fob Bottnischer Meerbusen sind in den letzten Wochen nur kleine Posten feuchter Schliff zu 3.—.— bis 3.2.6 Pfd. Sterl. cif englischer oder französischer Hafen untergebracht. Für trockenen fiel die Notierung auf 110 Kr. fob Göteborg, 105 Kr. fob Bottnischer Meerbusen. („Svensk Papperstid.") *bg*

Papiermarkt in Ungarn

Die Erzeugung hat Schwierigkeiten

Der Aufschwung auf einigen Gebieten der Industrie will in die Papierindustrie nicht übergreifen. Ungarn, das in seiner Vorkriegsform mühsam eine Papier-Industrie geschaffen hat, die ihm durch den Frieden von Trianon entrissen wurde, ist trotz aller Bestrebungen der beteiligten Kreise nicht im Stande, Ersatz zu schaffen.

Der gute Wille genügt nicht, auch Geld macht das Ziel nicht immer erreichbar. Holz, Kohle und Wasser sind ausschlaggebend.

Diejenigen Fabriken, die Papierabfälle zu Pappen und Packpapier verarbeiten, können ihren Betrieb erhalten, haben sogar eine Uebererzeugung, wo aber Holz und Cellulose in größerem Maße nötig ist, da stellen sich fast unlösliche Schwierigkeiten der Entwicklung in den Weg.

Wir sehen dies bei der neuerdings stark erweiterten *Diósgörer Papierfabrik*. Besonders aus Mangel an geeignetem Wasser muß sich die Fabrik auf tägliche Leistung von 10 000 kg Papier beschränken, kann also einerseits die Aufträge nicht bewältigen, andererseits in Folge der geringen Leistung das angelegte Kapital nicht verzinsen.

Die jetzt veröffentlichte erste Bilanz für 1926 zeigt dementsprechend einen Verlust von Pengö 5.329.44, wobei die Kreditoren mit Pengö 1.553.949 zu Buche stehen und das bei einem Aktien-Kapital von P. 160.000. Die Herstellung von Banknotenpapier scheint da nicht viel geholfen zu haben.

Wie bereits früher erwähnt, plant ein Bankenkonsortium die Errichtung einer neuen Papierfabrik, doch stößt dieser Plan aus den oben erwähnten Gründen auf Schwierigkeiten.

Die Regierung hat bekanntlich die bisher bestandene *Zollbegünstigung* für holzhaltige Papiere über 55 g/qm *zurückgezogen*, so daß statt Goldk. 1.80 der autonome Zollsatz von Goldk. 18.— ab 1. Juni in Kraft tritt. Dies hat entsprechende Verteuerung der dadurch betroffenen Papier zur Folge.

Der Markt ist sonst sommerlich, so daß die Fabriken von Grau- und Triplexpappen mehrere Waggons nach dem Orient zu ziemlich gedrückten Preisen verkauften, um sich Luft zu schaffen. *a.*

Der amerikanische Zeitungspapierpreis. Es waren in New York Gerüchte verbreitet, wonach für das zweite Halbjahr 1927 der Zeitungspapierpreis von 65 Dollar für die amerikanische Tonne (907 kg), dem jetzigen Preis, auf 60 Dollar herabgesetzt werden soll. Die großen Zeitungspapierfabriken bestreiten dies und geben an, Preisminderung sei nicht nötig, da sie den größten Teil ihrer Erzeugung für dieses Jahr schon abgeschlossen haben. Sie geben zu, daß einzelne kleinere amerikanische Fabriken zu dem genannten ermäßigten Preis verkauft haben. — Die kanadischen Fabriken arbeiten zur Zeit mit 85 vH. ihrer Erzeugungsfähigkeit.

Unsere erste spanische Vierteljahrs-Ausgabe

wird am 15. Juli erscheinen. Sie wird vornehmlich Beschreibungen deutscher Erzeugnisse bringen. Das Wesen dieser Ausgabe ist gekennzeichnet durch den Leitaufsatz, der in deutscher Uebersetzung lautet:

Technik, Wissenschaft und Kunst verbinden die Völker.

Die Sprachunterschiede bilden ein Hindernis, das überwunden werden muß, wenn die Errungenschaften der einzelnen Völker zum Gemeingut aller werden sollen. — Das Bestreben, eine Weltsprache zu schaffen, die überall verstanden wird, wird noch lange ohne Erfolg bleiben, denn die Mehrzahl der Mitmenschen muß sich damit begnügen, die Muttersprache zu meistern, und wer seine Sprachkenntnisse erweitern kann, erlernt außer seiner Muttersprache eine der Weltsprachen, mit deren Hilfe er sich mit einem großen Teil seiner Mitmenschen verständigen kann und Zugang zu einer an Schätzen reichen Literatur gewinnt.

Die Papier-Zeitung unternimmt es, mit ihren *spanischen Ausgaben*, die sie jedes Vierteljahr herausgibt, ferner mit drei englischen und einer französischen Ausgabe jährlich, die Fortschritte der deutschen Papierindustrie, des Buchgewerbes, der Schreibwaren- und Büroindustrie den anders sprechenden Völkern zu übermitteln. Sie schöpft die *Berechtigung* hierzu aus ihrer innigen Verknüpfung mit diesen Industrien, deren Sprachrohr sie seit 52 Jahren ist. Welches Vertrauen sie sich in diesen Industrien und im einschlägigen Handel erworben hat, geht schon allein aus der Tatsache hervor, daß sie zwischen deutschen Lieferanten und deren in- und ausländischen Abnehmern in über 2000 Streitfällen als Schiedsrichterin gewirkt hat. Das *Bedürfnis* für die spanische Ausgabe der Papier-Zeitung geht aus den zahlreichen Zuschriften aus Spanien, Süd- und Mittelamerika hervor, in denen Empfänger unserer viersprachigen Weltnummern, die seit Beendigung des Weltkrieges von Zeit zu Zeit erschienen, uns dringend aufforderten, in regelmäßiger Folge reine spanische Nummern herauszugeben. Anderseits steht der deutschen Industrie in unseren einsprachigen Auslands-Ausgaben ein Organ zur Verfügung, in dem ihre bemerkenswerten Erzeugnisse unparteiisch und sachkundig der anders sprechenden Welt zur Kenntnis gebracht werden. Die Industrien unseres Faches sind nicht nur auf die Ausfuhr angewiesen, sondern auch *ausfuhrfähig*, wie die amtliche Statistik beweist: Während in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres die Ausfuhr an Fertigfabrikaten der gesamten deutschen Industrie gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres abgenommen hat, weist die Ausfuhr von Papier, Papierwaren und Bürobedarf im allgemeinen eine beträchtliche Zunahme auf.

Den Empfängern unserer Auslands-Ausgaben geben wir gern Auskunft über deutsche Verhältnisse, lassen ihre technischen Fragen durch unsere erfahrenen Fachmitarbeiter beantworten und drucken die Antworten, soweit sie dem Leserkreis von Bedeutung sind, ab.

Deutschland, das Geburtsland Gutenbergs und Senefelders, das Land, in dem die Erfinder des Holzschliffs und des Sulfitzellstoffs die Grundlage der modernen Papierfabrikation geschaffen haben, und wo eine hoch entwickelte Büro-Industrie blüht, ist eine der großen technischen Werkstätten der Welt. Diese Werkstätte ist nach dem Kriege nicht nur wieder hergestellt, sondern auf hohe Vollkommenheit gebracht worden! Die deutsche Währung ist eine der sichersten der Welt, und das Bewußtsein, daß das deutsche Volk wertvolle Fertigwaren ausführen muß, um leben zu können, spornt die Erfinder und Industrieführer zu höchsten Leistungen an.

Möge die spanische Ausgabe der Papier-Zeitung zu einem neuen Band werden, das das deutsche Volk mit den spanisch sprechenden Völkern in Freundschaft verbindet!

Griechenlands Papierindustrie u. Papiereinfuhr

Die griechische Papierindustrie umfaßt heute zehn Fabriken, welche in der Hauptsache Packpapier sowie Kartons in verschiedenen Qualitäten erzeugen; diese Betriebe verfügen über eine Triebkraft von insgesamt 1500 PS und über 550 Arbeiter. Ueber die im Lande in großer Anzahl vorhandenen Papierwaren- und Kartonnagenfabriken sowie Druckereien liegen leider zuverlässige Zahlen nicht vor; auch über ihre Leistungsfähigkeit und Produktion sind genaue Angaben nicht möglich. Die Jahres-Erzeugung der griechischen Kartonnagenfabriken wird heute wertmäßig auf 25 Millionen Drachmen geschätzt.

Die Erzeugung der Papier- und Kartonfabriken in Griechenland hat betragen:

1925 3300 t im Werte von 20 635 000 Drachmen
1926 3000 t im Werte von 20 000 000 Drachmen

Die Einfuhrziffern für 1926 liegen noch nicht vor; im Jahre 1925 wurden 12 384 t Papier im Werte von 102 Millionen Drachmen (1914: 8 412 t im Werte von 6,9 Millionen Drachmen) und 2168 t Karton im Werte von 12 Millionen Drachmen eingeführt (1 Drachme = 5,5 Pf.). *Sk.*

Hosted by Google

Einsprachige Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung

Die Frage, wie der Absatz im Auslande stetig vergrößert werden kann, beschäftigt heute wohl jeden Industriellen. **Den Auslands-Absatz der deutschen Waren zu fördern,** ist das Ziel der **einsprachigen Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung,** die demnächst in bestimmten Zeitabschnitten erscheinen werden.

Diese einsprachigen Ausgaben sind aus folgenden Gründen nötig:

Die allgemeinen sog. »Export-Zeitschriften« können die Geschäftsleute unseres Faches in allen Ländern auch nicht annähernd erreichen, und bieten dem Fachmann zu wenig Fachliches.

Die Ankündigung in ausländischen Fachblättern ist ein Wagnis, denn der deutsche Fabrikant kennt weder ihre Zuverlässigkeit noch ihre Verbreitung. Überdies begegnet der deutsche Fabrikant in diesen Fachblättern teils glatter Ablehnung, teils den Anzeigen seiner Mitbewerber aus anderen leistungsfähigen Ländern.

Der Ausländer wird es begrüßen, wenn er aus Deutschland ein Fachblatt nur in seiner Sprache erhält.

Einsprachige Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung, die in den Fachkreisen des Auslandes angesehen sind und sich in den einsprachigen Ausgaben **ausschließlich in den Dienst der deutschen Industrie stellen,** erscheinen uns deshalb als das zweckmäßigste Werbemittel.

Es werden erscheinen:

Am 15. Juli, 15. Okt. 1927, 15. Januar u. 15. April 1928 je eine **spanische** Ausgabe mit einzelnen portugiesischen Beiträgen für Spanien, Portugal, Mittel- und Südamerika.

Am 1. September 1927, 1. März und 1. Juni 1928 je eine **englische** Ausgabe, für England nebst Dominien und Kolonien, für die Vereinigten Staaten von Amerika und für den **fernen** Osten.

Am 1. Dezember 1928 eine **französische** Ausgabe, für Frankreich, Belgien, deren Kolonien und für den **nahen** Osten.

Der Text dieser Nummern wird im wesentlichen aus Beschreibungen neuer und bemerkenswerter Anlagen und Erzeugnisse der einschlägigen deutschen Industrie, die in letzter Zeit in der Papier-Zeitung erschienen sind, bestehen. Eingeborene, fachmännisch geschulte Schriftsteller sorgen für tadellose Sprache.

Die Abteilung **„Aus der Industrie“** ermöglicht den Fabrikanten, ihre Erzeugnisse ohne Beschränkung selbst zu beschreiben. Die Aufnahmen erfolgen hier zum Anzeigenpreis, die Übersetzung ist kostenfrei.

Auflage: 3000 für jede Ausgabe. **Versand** an alle Fach- und Einfuhrfirmen in den Ländern der entsprechenden Sprache, auf Grund unserer ständig verbesserten Weltkartei.

Ausstattung: Kunstdruckpapier und Karton-Umschlag.

Anzeigenpreis

(Fachgerechte Übersetzung inbegriffen.)

	einfarbig	zweifarbig
Eine ganze Seite innen . . .	250 RM	325 RM
Eine halbe Seite innen . . .	130 RM	180 RM
Eine viertel Seite innen . . .	70 RM	85 RM
Eine achtel Seite innen . . .	40 RM	—

Anzeigen auf der vorderen Umschlagseite um 50 v. H. höher

Anzeigen auf den anderen Umschlagseiten um 25 v. H. höher

Eine Beilage je Nummer . . . . . 60 RM

Bei Bestellung für 4 Ausgaben im Jahr: 10 v. H. Nachlaß

Bei Bestellung für 8 Ausgaben im Jahr: 20 v. H. Nachlaß

Firmen, die mindestens 26 mal jährlich in der Papier-Zeitung ankündigen, erhalten einen Sondernachlaß von 10 v. H. des Rechnungs-Netto-Betrages.

Anzeigenschluß: 10 Tage vor dem Erscheinungstag.

Verlag der Papier-Zeitung Carl Hofmann GmbH., **Berlin SW 11**
Dessauer Straße 2

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Verein Deutscher Zeitungs-Verleger

(Herausgeber der deutschen Tageszeitungen) E. V.

Die *Hauptversammlung* findet in *Dresden* am 19. Juni 1927, vorm. 9½ Uhr, statt. Nach den geschäftlichen Teilen des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger und des Arbeitgeberverbandes für das deutsche Zeitungsgewerbe werden gemeinsame Angelegenheiten beider Vereine erledigt, wozu folgende Tagesordnung aufgestellt ist:

Allgemeine Lage der deutschen Zeitungen: Der Vorsitzende. Die besonderen Interessen des Zeitungsverlegers an der neueren sozialpolitischen Gesetzgebung. Anzeigenwesen. Presseausstellung in Köln. Wahl des Ortes der nächsten Hauptversammlung. Nachträglich eingegangene Anträge zur Tagesordnung. Verschiedenes.

Der Zutritt zu der Hauptversammlung ist nur gegen Vorzeigung von Eintrittskarten gestattet, die an Mitglieder und bevollmächtigte Verlagsvertreter von der Geschäftsstelle des V. D. Z. V., Berlin W 10, Matthaikirchstraße 3c, auf Bestellung durch die Post versandt werden.

Deutsche Papierverarbeiter unterwegs

Berichte von der Studienreise nach den Vereinigten Staaten

(Fortsetzung zu Nr. 45 S. 1518)

Washington

Empfang durch den Botschaftsrat. — Rundfahrt. — Der „unbekannte Soldat." — Die Staatsdruckerei. — Das Handelsministerium. — Wirtschaftliche und Ein- und Ausfuhrfragen. — Handelskammer. — Das Potomac-Tal. — Die Denkmäler. — Das Fernsehen in der Akademie der Wissenschaften.

Die Gesamtstrecke von St. Louis bis New York, das nur einige Eisenbahnstunden von Washington liegt, beträgt 1700 km. Die Fahrt von St. Louis nach Washington mit dem Expreß dauert 24 Stunden. Zum Vergleich möge dienen, daß die Entfernung von Konstanz nach Königsberg etwa 1000 km ist.

Unsere Absicht, in Pittsburgh die Fahrt zu unterbrechen, gaben wir auf, weil die Stahlwerke, die wir zu besuchen beabsichtigten, zunächst Einwände erhoben. Als man später geneigt schien, verzichteten wir auf die Ehre. Die Fahrt führte uns durch die Staaten Illinois, Indiana, Ohio und Pennsylvania. Die Gegend war zumeist flach, während der Mitte der Fahrt auch etwas bergig.

Am Bahnhof in Washington empfing uns Herr Dr. Baer als Vertreter des Botschaftsrats Dr. Kiep, dem wir später einen kurzen Besuch machten. Dr. Kiep vertrat damals den Gesandten Maltzan, von dem wir hörten, daß er sich glänzend eingeführt habe.

Wir wohnten im Hotel New Willard, einem angesehenen älteren Hause. Wie üblich, unternahmen wir zunächst, um einen Gesamteindruck von der Stadt Washington zu bekommen, mit dem Gesellschaftsautomobil eine Rundfahrt, die sich als äußerst lohnend erwies. Wir fuhren über den Potomac-Fluß und kamen zu dem Mt. Vernon Mansion, in dem Washington gewohnt hat und das den Besuchern in seiner damaligen Einrichtung gezeigt wird. Ganz in der Nähe ist auch das Grab Washington's. Von dem Mt. Vernon Mansion hat man eine herrliche Aussicht auf das von Hügeln umgebene fruchtbare Flußtal, das sich in seinem jungen Grün und dem blühenden Schmuck der Bäume von seiner besten Seite zeigte. — Nirgends fanden wir so viele grüne Spielplätze, Parks und kleinere grüne Anlagen wie in Washington, das sich im Gegensatz zu den meisten andern amerikanischen Städten als eine vornehme, ruhige Wohnstadt erwies, in der man wohnen möchte, wenn man sich unter den ostamerikanischen Städten eine aussuchen müßte. Auch die ersten Blumenbeete sahen wir hier. — Ein Gewitter, das uns auf dem Mt. Vernon Hause überraschte, machte die drückende Schwüle erträglich. Wir setzten unsere Fahrt fort und besichtigten die Freimaurerloge Alexandria, die Loge, in der Washington Meister vom Stuhl war; er hat sie wohl auch gegründet. Nebenbei sei bemerkt, daß das Logenwesen in Amerika außerordentlich verbreitet ist. Das Innere des Gebäudes steckt noch voll alter Erinnerungsgegenstände aus Washingtons Zeit. Das Gebäude selbst entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr.

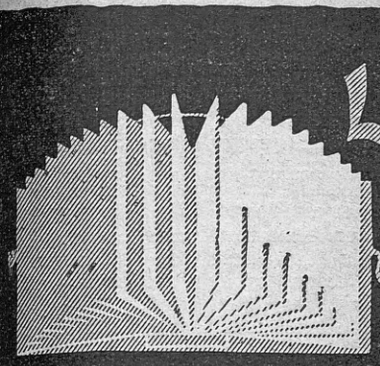
An Geschützschuppen, Militärbaracken und Kasernen vorbei, die nicht viel mehr als mittelgroße Häuser mit Veranda nach der Straße und die grün berankt sind, fuhren wir zum Amphitheater und zum Grab des unbekannten Soldaten. Es mutet eigenartig an, daß sich auf den Veranden dieser Kasernenhäuser einige Soldaten in Schaukelstühlen wiegten. Das Amphitheater ist nach dem Krieg gebaut, ganz in Marmor und trägt oben an dem Renaissance-Giebel die Inschrift „Dulce et decorum pro Patria muri". Das Amphitheater, das für 5000 Persoden Sitzplätze enthält, wird bei patriotischen Veranstaltungen in erster Linie benutzt. Verläßt man das Amphitheater auf der Gegenseite, bietet sich von den hohen Treppen ein prächtiger Anblick auf das Flußtal und die Stadt Washington dar. Unmittelbar hinter dem Gebäude liegt das Grab des unbekannten Soldaten, bestehend aus einer großen einfachen Marmorplatte. Darauf lag ein Bronzekranz, den Frankreich gesandt hatte und der die Inschrift trägt „Il est mort pour l'honeur et la liberté". Immer die alte Sache — wir machten kurz kehrt und fuhren nach Hause.

Unter den fachlich großen Betrieben Amerikas nimmt die *Staats-Druckerei* wohl den ersten Platz ein. Wir besichtigten die Government Printing Office, den einen Teil dieser großen Druckereien, in dem allein über 4000 Personen beschäftigt werden. Als wir in das Dachgeschoß fuhren, fanden wir dort eine Erholungsstätte, die zur Lunchzeit über 1000 Personen Raum bot. Man gewöhnt sich an diese großen Verhältnisse und wir gingen deshalb sofort in den eigenen Betrieb und kamen zu der Lehrlingsabteilung, in der augenblicklich 200 Lehrlinge, und zwar nur Lehrlinge, ausgebildet werden. Die Lehrzeit ist vierjährig und sie erstreckt sich auf die Ausbildung sowohl im Setzen als auch im Druck. — In der Setzmaschinen-Abteilung waren 100 Taster und 126 Gießmaschinen beschäftigt, deren Erzeugung von 260 Korrektoren auf die Richtigkeit hin geprüft wurde. Diese Setzmaschinen wurden von Männern wie auch Frauen, und zwar weißen und schwarzen, bedient. — Spaltenabzugmaschinen mit umlaufenden Walzen, d. h. Walzen, die auf ein längliches Fundament herlaufen und wieder einwalzen, während zwischendurch eine Druckrolle über den Satz geführt wurde, waren mir in dieser Form neu. Die Maschine ermöglicht sehr viele Abzüge in kürzester Zeit. Eine große Schneidemaschine mit drei Messern, die vor kurzem auch in Deutschland Eingang gefunden hat, sahen wir bei der Arbeit. Von einem quadratisch drehbaren Würfel werden vier Stöße Bücher eingepreßt. Der Stoß, der sich oben befindet, wird von einem Messer vorn herausgeschnitten, während der Stoß rechts seitwärts von zwei Messern oben und unten geschnitten wird. Auf diese Weise wurden 1200 Buchstöße in einer Minute geschnitten. Jeder Buchstoß war etwa 15 cm hoch. Theoretisch ergibt sich daraus, daß eine solche Maschine 180 000 Bücher 1 cm dick in einer Stunde beschneiden kann. Zur Bedienung gehören eine Anzahl Personen, die das Material heranschaffen, vorbereiten, in die Maschine hineinlegen, herausnehmen usw. Die Maschine war von der bekannten Maschinenfabrik Seybold, Dayton im Staate Ohio geliefert. — Wir sahen dann noch eine uns neue Rundmach-Maschine, die 600 Bücher in der Stunde runden kann. Eine Rückenleim-Maschine und eine Vorrichtung zum Einpressen und Rückenfalzen in den Einbanddeckel. Ueberhaupt fand sich bezüglich der Einrichtung alles vor, was sich ein großer Betrieb, von dem rationelle Arbeit verlangt wird, nur wünschen kann. Der Marmorierer, der in einem ungewöhnlich großen Doppelbecken arbeitete, zeigte sich als Künstler in seinem Fach und machte einige Kunstschnitte, die insbesondere die Buchdrucker in Staunen versetzten, die mit der Geschäftsbücher-Fabrikation nicht vertraut sind. — Der Druck von Registerausschnitten wurde mit einem Handrad ausgeführt. — Die Patentschriften wurden auf der Rotationsmaschine hergestellt. Die fertiggestellten Auflagen kamen sofort in Wagen, um weiter verarbeitet zu werden. — Nachdem wir in einem früheren Betrieb der Offset-Druckerei die Miehle, die Harris-Maschine, kennen gelernt hatten, sahen wir hier die Potter-Printing-Presse, die im Mittelformat 3000 einfache Bogen druckte. Die Uebertragung von Photolithographien geschah durch eine Lichtkopiermaschine, die die Lichtquelle unter dem Tisch hatte.

Von der Leistungsfähigkeit des Betriebes und den Anforderungen, die an diesen gestellt werden, bekommt man einen kleine Begriff, wenn man erfährt, daß drei Rotationsmaschinen nur Postkarten drucken, von denen jede täglich 2½ Millionen liefert. Von den Checks (U. S. Postal Money Order) werden im Jahre gleichfalls auf Rotationsmaschinen 800 Millionen Bücher hergestellt, von denen jedes Buch 100 Blätter enthält. Der Leiter dieser Musteranstalt ist der Public Printer George H. Carter, der im vorigen Jahre übrigens an der Hauptversammlung der Buchdrucker in Eisenach teilnahm, empfing uns am Schlusse des Durchganges überaus liebenswürdig und erkundigte sich, ob wir Gelegenheit gehabt hätten, bei ihm etwas Neues zu sehen. Wir konnten bestätigen, daß wir sehr befriedigt waren.

Der zweite Teil der Druckerei, in dem die Wertpapiere und die Geldnoten hergestellt werden, beschäftigt 5000 Arbeiter, so daß also die beiden Druckereien zusammengenommen, an 10 000 Personen beschäftigen. Das Papier, aus dem die Banknoten hergestellt werden, ist dasselbe für alle Werte. Es ist ein Hadern-

Hosted by Google



LEITZ
VOR-ORDNER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Fingerhut's

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!
Elastic-Krepperzeugnisse

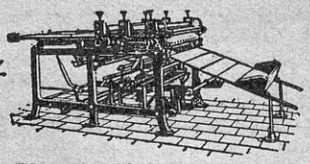
Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppservietten und -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO., BRESLAU V

Aus 30jähriger Erfahrung:

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen

Anleim-, Kaschier- u. Beklebemaschinen usw.
Rollenschneidemaschinen
Längs- und Querschneidemaschinen
Faltschachtel-Klebemaschinen
Ecken-Verbinde-maschinen
Automat. Schachtel-Ueberziehmaschinen
Einfache u. Doppel-Ritz- u. Schneide-maschinen



Kaschier-Maschine „Ideal"

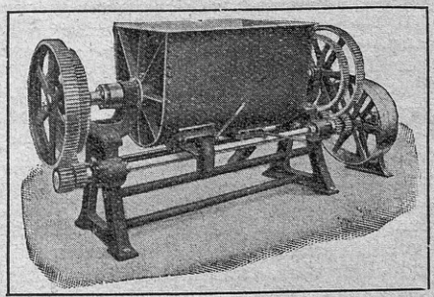
Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

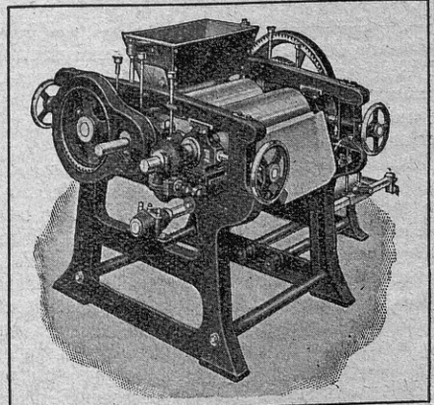
ALLE MASCHINEN

zum
Kreppen
Färben
Drucken
Wachsen
Oelen
Teeren
Emulsionieren
Imprägnieren
Gummieren
Lackieren
Kleben
Streichen
Mischen
Kneten
Auftragen
Photodruck

Moderne Ausführung, hohe Leistung



Hochleistungs-Misch- und Knetmaschine „C"

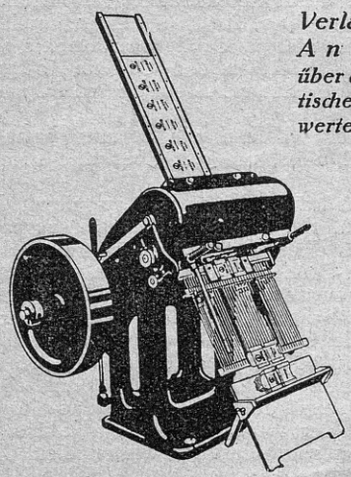


Dreiwalzen-Farben-Reiber mit Hartguß- oder Porphyr-Walzen

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G.
DRESDEN-N 15
Linie 7, Planitzstr.

SCHMAG

Verlangen Sie Angebot über diese praktische und preiswerte Maschine



Streifenstanze

460 mm Arbeitsbreite

Eine neue Maschine zum Ausstanzen, Rillen oder Ritzen, Prägen und Stapeln einfacher Zuschnitte für Zigaretten- und andere Packungen.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.
FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

papier, das nach Angabe unsers Führers aus 25 vH. Leinen und 75 vH. Baumwollumpen bestehen soll. In das Papier sind Fasernstreifen eingearbeitet. Das Papier, das eine Größe von 13¼ mal 16¼ Zoll hat, wird zunächst maschinell befeuchtet. Die Feuchtmaschine verarbeitet 120 Bogen in der Minute. Nach dem Feuchten werden die Bogen wieder gerade gelegt und mit dicken feuchten Tüchern eingepackt, damit der Rand nicht austrocknet und vier Tage stehen gelassen, damit sich die Feuchtigkeit recht gleichmäßig verteilt. Die Kontrolle findet dadurch statt, daß das Papier nach jedem Arbeitsvorgang gezählt wird. Die Mädchen haben eine außerordentliche Geschicklichkeit darin erlangt und zählen in 10 Sekunden 25 Bogen, indem sie jedesmal vier Blätter greifen und je 100 durch einen Streifen abteilen. Der Druck erfolgt auf 330 Tiefdruckpressen, die in verschiedenen Sälen verteilt sind. Die Prägepressen drucken von vier in der Horizontale umlaufenden Platten und liefern stündlich theoretisch 750 Drucke. Die tatsächliche Menge, die in diesem Betrieb täglich von einer Maschine geleistet wird, beläuft sich auf etwa 2600 Drucke, wenn es sich um die schwierige Vorderseite, und auf 3200 Drucke, wenn es sich um die Rückseite handelt. Die Tiefdruckpressen sind von der Firma Hue & Co., New York, deren Fabrikate in allen großen Betrieben anzutreffen sind. — Nach jedem Druck wird wieder gefeuchtet. Die Drucke werden von Mädchen durchschossen und, wenn die Farbe trocken ist, auch wieder ausgelegt und zwar wird stets gleichzeitig die eine Sorte ausgelegt, die andere wieder eingelegt. In diesen Sälen wird in der Hauptsache im Akkord gearbeitet. Kleine Auflagen werden noch mit der Handpresse hergestellt, die einen noch besseren Druck, aber eine geringere Leistung erzielt, und zwar rechnet man täglich mit 700 bis 1700 Drucken. — In diesen Abteilungen sind weiße und schwarze Arbeitskräfte. Die Männer als Drucker, die Mädchen als Hilfsarbeiter. Man findet aber in einer Arbeitsgruppe entweder nur weiße oder nur schwarze Arbeitskräfte.

Der Druck von Postwertzeichen wird von besonderen Rotationsmaschinen vorgenommen, die gleichzeitig drucken, gummieren und trocknen. Besondere Maschinen übernehmen dann das Perforieren der Marken. Dieses Perforieren wird von Maschinen gemacht, von denen die eine Walze die senkrechte Lochung, die andere Walze die wagerechte Lochung ausführt. Die Arbeit wird mit großer Geschwindigkeit ausgeführt, die Genauigkeit läßt aber nach unserer Beobachtung etwas zu wünschen übrig, da die Perforierung nicht so sauber ist, wie wir es in Deutschland gewohnt sind. Die amerikanischen Marken reißen auch wesentlich schlechter als unsere deutschen. Dagegen ist die Gummierung derartig, daß die Marken schon in der Brieftasche zusammenkleben.

Um eine genaue Größe des Papiergeldes zu erzielen, wird dieses nicht auf der Schneidemaschine geschnitten, sondern mit der sogen. Taimming-Maschine, einem vierseitigen Messerrahmen, der die gleichmäßige Größe der Scheine verbürgt. Wir sahen dann noch das Glätten der Scheine in großen Stößen, während die Zeit, die Restarbeiten zu verfolgen, nicht mehr ausreichte.

Der Direktor, Herr O'Hara, ein Schotte, hatte die Führung übernommen und tat alles, um uns über alle Fragen Aufschluß zu geben.

Das *Handelsministerium* hatte uns zu einem Besuch eingeladen. Wir glaubten, der Einladung folgen zu müssen und es entwickelte sich mit dem Vertreter des Handelsministers ein Frage- und Antwort-Spiel, zu dem er uns aufgefordert hatte. Auf unsere Frage wurde uns gesagt, daß in den Vereinigten Staaten 750 Papierfabriken bestehen, mit einer Erzeugungsfähigkeit von 10½ Millionen Tonnen im Jahr, mit einer tatsächlichen Produktion von 8 Millionen Tonnen. Es wären 120 000 Arbeiter in den Fabriken beschäftigt, von denen die einen, ganz wie in Deutschland, aus dem Halbstoff das Papier erzeugen, während andere mit der Anfertigung aus Halbstoffen beginnen. Die meisten Fabriken sind die der zweiten Art. Halbstoff wird hauptsächlich aus Skandinavien und Finland, weniger aus Kanada, eingeführt.

Die Arbeitgeber-Vereinigungen sind nicht wie in Deutschland ausgebildet. Sie dienen auch nicht der Regelung des Einkaufs oder Verkaufs, sind sogar verboten, sobald sie nicht die Förderung der Ausfuhr zum Ziele haben. Eine Abteilung des Handelsministeriums ist lediglich geschaffen, um die Ausfuhrmöglichkeiten zu erleichtern. Selbst die Amerikanische Papier-Export-Gesellschaft mbH. für die Papier verarbeitende Industrie ist eine lose Vereinigung, die die Rationalisierung der Betriebe zum Zwecke hat. Jede Preisvereinbarung ist gesetzlich verboten. Von Bedeutung unter den Arbeiter-Organisationen sind die der Eisenbahner, die laut Gesetz vor zwei Jahren ermächtigt sind, die Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und -nehmern herbeizuführen. Auch die Bauhandwerker haben eine feste Organisation geschaffen. Bei den Papierverarbeitern und auch bei den Buchdruckern besteht sie im deutschen Sinne nicht.

Wir wiesen darauf hin, daß die Einfuhr von Maschinen von Deutschland nach Amerika einem Wertzoll von 30 vH. unterliege, während umgekehrt amerikanische Maschinen nach Deutschland nur mit einem Zoll von 1 bis 10 vH. belastet sind. Der Vertreter des Handelsministeriums meinte lächelnd, daß hierin eine Aenderung nicht bevorstehe.

Papiereinfuhr von Skandinavien und Deutschland findet in gewissem Umfange statt. Zeitungspapier kommt von Kanada und zwar 1½ Millionen Tonnen jährlich, während Deutschland 300 000 Tonnen an Papier und Papierwaren, hauptsächlich Bücher, in die Vereinigten Staaten einführt.

Den Bemühungen der Konsulate war es wohl auch zuzuschreiben, daß uns die Handelskammer in Washington eingeladen hatte. Sie ist eine Zusammenfassung aller amerikanischer Handelskammern im Sinne unseres Handelstages, in Verbindung mit dem Reichsverband der deutschen Industrie. Die Organisation, die in einem Prachtneubau untergebracht ist, war ein Muster der Büroorganisation und der Büroeinrichtung. 12 000 Firmen sind der Handelskammer in Washington angeschlossen. Einrichtungen, die es auch in Deutschland gibt, waren hier im Gebrauch, z. B. die fast geräuschlosen Schreibmaschinen und die selbstschreibende Schreibmaschine, die einen Brief beliebig oft vervielfältigt.

Nach diesen anstrengenden Besichtigungen unternahmen wir eine Fahrt in das Potomac-Tal und zu den Great Falls, Stromschnellen, die einige Meilen von W. liegen und überaus sehenswert sind. Am Weißen Haus, den verschiedenen beflaggten Ministerien und öffentlichen Gebäuden vorbei, an zahlreichen Standbildern und Freiheits-Statuen vorüber, fuhren wir zunächst in das offene Potomac-Tal, das sich aber nach kurzer Zeit verengte. Im Schutze dieses Tales blühten alle Obstbäume, der wilde und veredelte Schneeball und alle auch bei uns wachsenden Bäume, wie Ahorn, Ulmen, Birken, Hängeweiden, Kiefern und Lebensbäume in zum Teil sehr alten Exemplaren, zeigten sich im frischen Grün. Der Flieder blühte, die ganze Natur war froh gestimmt. Hier sahen wir auch mehrere Bussardpaare, die das Bild belebten. Die Straße selbst war wie alle Autostraßen in vorzüglichem Zustand, geteert, so daß es sich darauf fuhr wie auf einer Rennbahn. Seitlich der Straße der rötliche Lehm, hier und da vom Pflug frisch umbrochen. Oftmals sieht man alte Autos in den Straßengräben liegen, die der Verwertung nicht mehr wert schienen. Sie scheinen liegen zu bleiben, bis sie von selbst vergehen. Ueberhaupt schenkt der Amerikaner dem keine Beachtung mehr, das seine Dienste getan hat. Deshalb sehen auch die Fabrikhöfe und die Höfe hinter den Häusern, in die man auf den Bahnfahrten oft rückseitig sehen kann, für unser Empfinden unglaublich aus.

Im wohlgepflegten Washington konnten wir, zurückgekehrt, noch eine Rundfahrt machen, auf der wir das Kapitol, das Museum, die Akademie der Wissenschaften, Washington-Monument, Lincoln-Memorial besuchten. Die zur Verfügung stehende kurze Zeit gestattete nur ein langsames Durchgehen durch das Museum, das die lebenden und ausgestorbenen Tiere, die großen Säugetiere zum Teil in Gruppen, enthielt. Unter den vorsintflutlichen Tieren, die z. T. im Skelett, z. T. künstlich wieder hergestellt, zu sehen waren so wie sie mutmaßlich ausgesehen haben, fallen durch die Größe besonders auf: ein Brontosaurus und ein Dinosaurus und die Knochen vom rechten Hinterfuß eines Brontosaurus, die neun Fuß in der Höhe maßen. Man kann daraus die Höhe des ganzen Tieres in etwa berechnen. Das Skelett eines Seelöwen war 18 m lang. Ein Sulphur-bottom Whale (Walfisch) maß 87 feet = 26 m. Besonderes Interesse fanden die Nachbildungen von lebensgroßen, schätzungsweise 15 verschiedenen Indianerstämmen in Familiengruppen, bei irgend einer charakteristischen Beschäftigung dargestellt. In der Nähe hingen Bilder oder Diapositive von Vertretern gleicher Stämme, ebenso waren Erzeugnisse in der Weberei, Korbflechterei usw. dargestellt. Bei einigen Indianern fiel der uns Deutschen angenehme, zum Teil edle Gesichtsschnitt auf. —

In der Akademie der Wissenschaften bot sich uns zum ersten Mal Gelegenheit, das Fernsehen, das praktisch vorgeführt wurde, kennen zu lernen. In einem Raum saß eine Dame vor dem Sender und in einem entfernt liegenden dunklen Raum erschien die Wiedergabe des Bildes ungefähr in der Größe 6×9 cm. Man sah, wie sich die Dame bewegte, das Haar ordnete usw. — Wir fuhren dann zum Washington-Monument, dem Obesken, der zum Andenken an George Washington errichtet ist. Er ist 555 Fuß hoch und ist, abgesehen von einer Treppe mit 900 Stufen, durch einen Aufzug bis zum oberen Teil erreichbar. Wir fuhren in einer Minute nach oben und hatten einen lohnenden Rundblick über die ganze, grün durchwirkte Stadt mit den zahlreichen hervortretenden Regierungsbauten, dem Weißen Haus, dem Kapitol usw., auf der einen Seite eingefaßt durch den Potomac-River. — Das Lincoln-Memorial ist ein wunderbarer Marmorbau in antiken Formen mit gewaltigen Treppen als Aufgang. In der oberen Halle sitzt Lincoln in mehrfacher Lebensgröße, eine prächtige Marmor-Skulptur. Das Licht fällt durch ein Oberlicht, das durch verzierte Bronzeträger facettenartig aufgeteilt ist. Die Facetten werden ausgefüllt durch dünn geschnittene

Nr. 47/1927
M.-K.-PAPIER
MAX
Hervorr

Hosted by Google

MAX KRAUSE · BERLIN S 42

M·K·PAPIER

Warnung!

Es sind einige Nachahmungen meiner „Gelben Packung" im Handel erschienen. Ich warne vor Ankauf derselben. Ich werde alle Nachahmungen gerichtlich verfolgen und habe auch schon im ersten Prozeß ein obsiegendes Urteil in erster Instanz erreicht.

Max Krause

M·K·PAPIER
Max Krause
Briefpapier

M·K·PAPIER

MAX KRAUSE · BERLIN S 42

Qualitätsware erhält die Kundschaft!

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten — Prachtvolle Farben

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 1349
Erkrath b. Düsseldorf

Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

Der bahnamtliche
KOLLI-ANHÄNGER
GRÖSSTE SPEZIALFABRIK
THÜRINGER PAPIERWARENFABRIK C. SCHRÖTER
MÜHLHAUSEN i. THÜR.
— Verlangen Sie sofort Angebot. —

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L. seit 1878

Hosted by Google

durchscheinende Marmortafeln, deren ruhiges Licht zur Wirkung des Marmorbildes sehr beiträgt.

Eiligst mußten wir zum Hotel, um uns für die Fahrt über Philadelphia nach Atlantic City bereit zu machen. Es regnete inzwischen. — An tiefen Meereseinbuchtungen fuhren wir zu dem Seebade, das wegen seiner Schönheit besonders gerühmt wird. Wir trafen gegen 6 Uhr ein und wurden am Bahnhof durch den deutsch sprechenden Bürgermeister Wiederholt und Mitglieder der Handelskammer empfangen. In kurzer Ansprache wies man auf das bevorzugte Klima von Atlantic City infolge des Golfstromes, der hier ganz nahe an der Küste vorbeikommt, hin und erwähnte, daß länger liegender Schnee hier unbekannt ist. Das Bad wurde als das größte Seebad der Welt bezeichnet und man übergab uns einen Schlüssel der Stadt, um damit zum Ausdruck zu bringen, daß wir gern gesehene Gäste seien. Nach kurzem Dank gingen wir auf unsere Zimmer, um uns zum Dinner und einer kurzen Promenade am Strand zu rüsten. Der Strand ist mittlerer Breite, völlig stein- und muschelfrei. Der Wandelgang ist in Holz verlegt, unter dem sich die Badekabinen zum An- und Auskleiden befinden. Der Wandelgang soll 24 km lang sein und bis zu einem Nachbarbad Ocean City reichen. Atlantic City hat 80 000 Einwohner, ist aber in der Lage, infolge seiner großen Hotels und der Einrichtung der Privathäuser auf Fremde, bis zu 750 000 Personen an einem Tage aufzunehmen wie es heißt. Während unserer Anwesenheit wurde die Zahl der Besucher auf 100 000 geschätzt. Ein größeres Hotel, das sich durch besonders prächtige Einrichtung und verschwenderischen Blumenflor in der Halle auszeichnete, hatte 850 Zimmer für 1800 Personen. Die Pension kostet in der Hochsaison 45 Dollar täglich, Zimmer nach der Seeseite bedingen einen entsprechenden Aufschlag. Mit europäischen Seebädern ist Atlantic City wohl kaum vergleichbar, es sei denn mit Ostende; Deutsche werden sich dort nicht recht wohl fühlen; Badekörbe kennt man nicht, dafür gibt es Schaukeln und große bunte Schirme, wie wir sie in den Gärten haben. Es fallen noch die Rollstühle auf, in denen zwei und drei Personen in der Regel von einem Neger auf dem Laufsteg spazieren gefahren werden, ohne daß die betreffenden Gäste etwa krank wären; aber es ist so bequem, sich durch die Menge schieben zu lassen und besonders die holde Weiblichkeit zu betrachten, die stark aufgeputzt und vielfach bemalt umherwandelt. Wir schieden von Atlantic City ohne Groll, aber mit freundlicher Erinnerung an den aufmerksamen Empfang. (Fortsetzung folgt)

Paul Ruhfus aus Dortmund

Die Papiermachéwaren-Fabrikation in Deutschland

Ein lebendiges Kunstgewerbe

Von *Willy Reinhold Hacker*

(Unbefugter Nachdruck verboten)

Kürzlich ging ein Aufsatz „Ein verschollenes Kunstgewerbe" durch die Presse, der den Eindruck hinterließ, als ob die Fabrikation von Papiermachéwaren nur noch historisches Interesse hätte, und die man demzufolge in Museen aufspüren müsse. Da sich nichts rascher verbreitet als falsche Anschauungen, ist es durchaus zeitgemäß, die Angelegenheit unter die Lupe zu nehmen.

Ich kenne zur Zeit in Deutschland 124 Papiermachéwarenfabriken, die sämtlich von gutem Umsatz berichten können! Das dürfte beweisen, daß wir es hier mit einer Industrie zu tun haben, die nicht nur alte Ueberlieferungen hochgehalten, sondern es in vorbildlicher Weise verstanden hat, sich den veränderten Zeitverhältnissen anzupassen und trotz aller einschneidenden Geschmacksänderungen lebensfähig zu bleiben.

Papiermaché besteht aus Papierstoff, der durch längere Behandlung mit Wasser in einen Brei verwandelt wurde, dem man Zusätze gibt wie Farben, Gips und dergl. Die so erhaltenen Massen können in Formen gepreßt werden und liefern nach dem Austrocknen harte, ziemlich widerstandsfähige Massen. Früher wurde Papiermaché meist aus Papierabfällen hergestellt, gegenwärtig benützt man hierfür gewöhnlich Holzschliff oder — für feine weiße Waren — auch Holzzellstoff. Durch Mitverwendung von Bindemitteln und Anwendung von hohem Druck kann man dem Papiermaché die Härte von sehr hartem Holz geben.

Papiermaché besitzt eine Reihe wertvoller Eigenschaften: es ist unzerbrechlich, hart, leicht, dauerhaft, hitze- und kältebeständig, sehr leicht zu bemalen, abwaschbar und in jede Form zu bringen. Man spricht heute gelegentlich davon, daß es doch vor langen Jahren Dinge aus Papiermaché gab, die heute völlig verschwunden zu sein scheinen, wie Kinderbadewannen, Schnupftabaksdosen, Servierbretter, Federschachteln, Sektkühler, Eimer, Lineale, also fast alles, was man sich denken kann, und weiß nicht, daß auch heute noch alle diese Dinge fabriziert und verkauft werden, wenn auch kaum noch im Inland, so doch im Ausland. Oder wer weiß, daß die scheinbar aus edelstem Holze bestehenden reizenden japanischen Lackkästchen, Schälchen, Nipponsachen zum größten Teile aus Papiermaché hergestellt werden?

Der Geschmack wandelt sich, und so hat sich auch die Papiermachéwarenfabrikation andere Betätigungsgebiete gesucht unter Beibehaltung einer ganzen Reihe von alten. So sind die Artikel für den Karneval dieselben geblieben, die unheimlichsten Gebilde erfreuen heute noch die Zuschauer bei Karnevalsumzügen genau so wie vor Jahrzehnten, und die Zahl an Masken ist geradezu unfaßbar groß, die alljährlich verbraucht werden. Auch Bauornamente werden aus diesem Werkstoff hergestellt und sind von Stuck im Aussehen nicht zu unterscheiden. Puppenköpfe aus dieser Masse stellen einen recht erheblichen Ausfuhrposten dar. Auch ganze Puppen in den wundervollsten Künstlerentwürfen zaubert man aus Papiermaché, und diese nehmen es an Haltbarkeit mit jedem andern Material auf, ganz zu schweigen von der Ausdrucksfähigkeit, die diesen Puppen gegeben werden kann.

Attrappen, wie Würste in allen Farben, Schinken, gebratene Gänse, Hasen, Fische, Napfkuchen, Früchte in allen Größen, Formen und Farben fesseln das Auge des Passanten. Millionen von Osterhasen aus Papiermaché werden alljährlich verkauft. Verhältnismäßig neu ist die Verwendung von Flaschen- und Krugattrappen in den Fachgeschäften für Weine und Liköre. Die Wirkung dieser Erzeugnisse ist verblüffend, ein Unterschied dem Glase gegenüber kann kaum festgestellt werden.

Die Schaufensterreklame ist heute ein Hauptgebiet der Papiermachéwarenherstellung. Wer kennt nicht den riesengroßen Fischer mit dem Dorsch auf dem Rücken, der in Apotheken und Drogerien für Scotts Emulsion wirbt? Oder Dr. Unblutig oder die kleinen Mohren von Dralle? All' diese Figuren, von denen tausende die Popularität manches Markenartikels beschleunigten, bestehen nicht etwa aus Gips, sondern aus Papiermaché! Kein Bild, keine Warendekoration kann die gleiche Wirkung als Blickfänger auslösen wie die plastische Figurenreklame. Ein Schaufenster, das in reklametechnischer und dabei künstlerischer Ausstattung den Forderungen der Zeit entsprechen soll, muß einen guten Blickfang aufweisen. Plastik aber ist erwiesenermaßen der beste Blickfang. Handelt es sich nun um die Kostenfrage, so sind diese Figuren aus Papiermaché allen andern voraus, denn trotz kostenfreier Skizzenanfertigung von Künstlerhand und Herstellung der Tonmodelle durch Bildhauer sind die Kosten derartiger Reklameplastiken verblüffend gering. Unsere einschlägigen Fabriken haben sich überraschend schnell und einmütig vom Kitsch freigemacht und verfolgen künstlerische Ziele.

Die Wirkung wird erhöht durch die Farbigkeit. Wir finden Bemalung in feinster Bronzeguß- und Majolika-Imitation, Lackmalerei und natürlichen Farben, die lichtecht und abwaschbar sind. Die Versandspesen sind überhaupt nicht nennenswert, da die Objekte außerordentlich leicht sind.

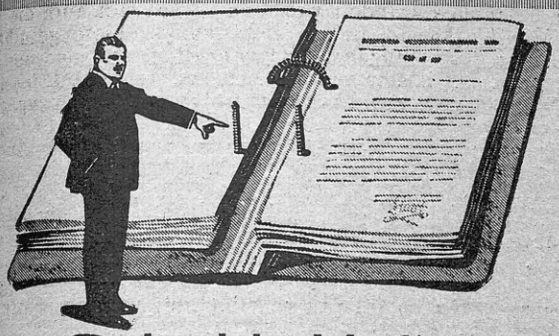
Das Neueste auf dem Gebiete sind die Mannequins, wundervolle Künstler-Mode-Plastiken, die sich im Handumdrehen den Markt erobert haben und aller Voraussicht nach ihren Siegeszug um die ganze Erde antreten werden. Sie haben alle schon erwähnten guten Eigenschaften des Papiermaché, sind in der Plastik einwandfrei und hervorragend wirkungsvoll. Die Tönung ist künstlerische Handmalerei in lebenswahren oder stilistischen Zusammenstellungen. Man fühlt das Bemühen, das Panoptikumartige der Wachsfiguren zu vermeiden, ohne in übertriebene, grotesk anmutende hypermoderne Stilisierung zu verfallen. Für Damen- und Herrenhutgeschäfte sind die Büsten reizvoll, sie nehmen den Auslagen das Eintönige der durchweg auf Ständer gesteckten Hüte. Die Preise sind ungefähr ein Drittel derjenigen für Wachsfiguren.

Damit ist das Arbeitsgebiet durchaus nicht etwa erschöpft. Es wird dazu kommen, menschliche Modelle, Körperteile usw., die man jetzt bereits in Museen zeigt, und deren naturähnliche Nachahmung in Staunen setzt, auch als Vorlagen für Kunstakademien wie für den Zeichenunterricht zu verwenden. Auch hat die Papiermachéfabrikation schon Eingang in die Filmindustrie gefunden, wo aus dem willigen Werkstoffe ganze Städte entstehen, um im Filme weiterzuleben. Marionetten auf Künstlerbühnen, phantastische Drachen und Elefanten und unzählige Gestalten aus Leben, Kunst, Geschichte und Sage füllen die Ateliers.

Kein verschollenes, aber ein sehr lebendiges Kunstgewerbe also ist es, das wir vor uns haben. Hoffen wir, daß es so weiter aufwärts geht, und daß diese Industrie uns hilft, den Weltmarkt wieder zu erobern.

Kaukasische Lithographiesteine. Die dem georgischen Vorkommen von lithographischen Steinen am Flusse Algetka bei Bely Klutsch entnommenen 300 Muster sind in lithographischen Anstalten von Tiflis und Moskau mit Erfolg erprobt worden. Das Polygraphische Komitee des Volkswirtschaftsrates der UdSSR. hat die Muster für laufende Arbeiten als brauchbar befunden. Die lithographischen Anstalten der Union sollen nun mit georgischen Steinen versorgt werden, und die Einfuhr der ausländischen (Solenhofen) soll auf die Hälfte vermindert werden. Die ersten Steine sollen im Sommer geliefert werden. Es sind bereits 600 Steine zum Preise von je 200 Rubel bestellt worden. Bei Ausbeutung zweier weiterer Vorkommen im Duscheter und Telawer Kreise hofft man in Zukunft den Bedarf der Union ganz decken zu können. („I. u. H.")

Hosted by Google



(A 9047

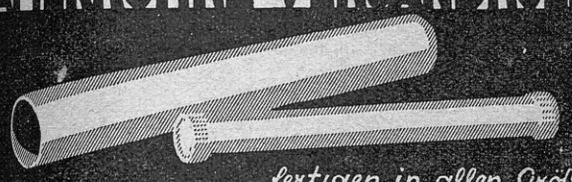
Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

PAPIERROHRE VERSANDROLLEN



fertigen in allen Größen

AHLHELM & CO PAPIERROLLENFABRIK LOSSNITZ IM ERZGEB.

H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für

Pappteller Tortenscheiben

Tortenschachteln Marzipankartons

(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

Krefelder Karton und Hartpapierhülsen-Fabrik

GEBR. DESWATINES

Unübertroffene Leistungsfähigkeit

Filtrierpapier chem. rein., runde Filter, Filterpressenpapier, Fließpapiere, chlor- u. säurefr. u. Blumenfließpapier liefert

J. C. Binzer, Hatzfeld H./N.

Für Wiederverkäufer liefert

Kolli-Anhänger

nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig!

HERMANN KROPP-BARBY a. ELBE

Zu empfehlende Gaststätten in Dresden

Dresden A. Fiftzerstr. 54 Tel. 14124.

Hotel Angermann

v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

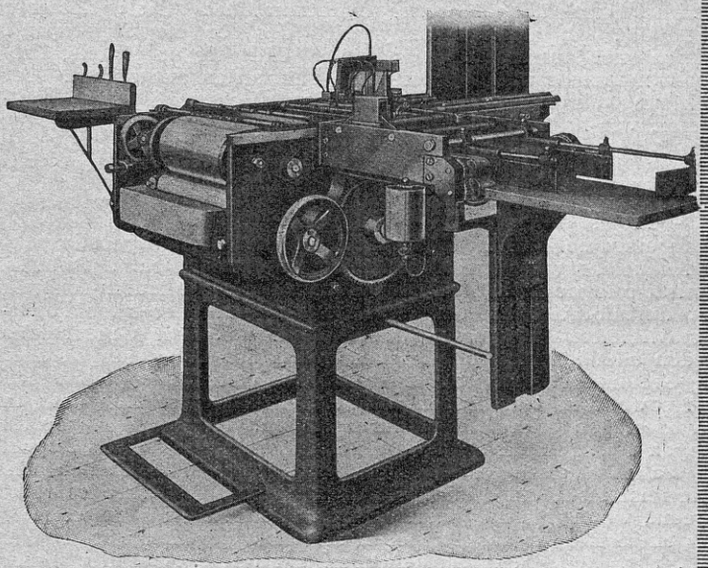
Englischer Garten

Wein-Restaurant ersten Ranges

Dresden

Ringstr. 32 / Fernruf 13333 / Waisenhausstr. 29

Die deutsche Deckenmachmaschine



Leistung 14 Decken in der Minute

A 14366

Wilhelm Dohse, Bielefeld

Alleinverkauf für die Rahdener Maschinenfabrik

Reklame- Bilder- Mal- u. Märchenbücher

Offsetdruckerei G.m.b.H. Gleiwitz

Serviettentaschen in größter Auswahl fertigt für Grossisten

Badenia, Papierwarenfabrik G.m.b.H.

LIMBACH I. BADEN.

„Trioh-Heftklammern"

(Name gesetzlich geschützt(

Generalvertrieb für alle Länder

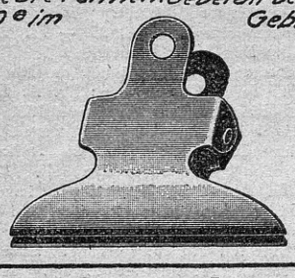
Wulff & Sager

Hamburg, Schmiedestraße 20

Briefklemmer

vernickelt, poliert od. schwarz lackiert. Starke Federn. Beliebte Formen. Ueberall bewährt. 1000 e im Gebrauch.

KUHL



Ernst Kunz & Co.,

Metallwarenfabrik

Holzwarenfabrik

für zeitgemäße Büroartikel

Berlin SW 68

Alexandrinenstr. 105/106

Hosted by Google

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Str. 33)

Die verehrlichen Mitglieder, welche an der Führung durch den neuen *Ullstein-Betrieb* Tempelhof, Berliner Straße, teilnehmen, wollen sich Sonnabend 14,45 Uhr pünktlich dort einfinden. — Unter Bezugnahme auf diese Besichtigung spricht am Dienstag, den 14. Juni, 20,30 Uhr, Herr Druckereibetriebsleiter Richard Werra über *Moderne Druckmaschinen* (Saal: Köthener Straße 33). In dieser Sitzung wird das für die *Studienfahrt Dresden* zur Jahresschau „Das Papier" endgiltig aufgestellte Programm mitgeteilt und die bestellten Fahrkarten ausgegeben. Zur Gestellung eines besonderen Wagens fehlen noch einige Teilnehmer; wir bitten, sich letztens in der Sitzung zu melden.

Der Vorstand.

Paketaufschrifthefte

Doppelte Adressen — Einlegeadressen

In einer behördlichen Zeitschrift schreibt der Oberpostinspektor Kuckelsberg in Gumbinnen über Paketaufschriften: Wohl so ziemlich alle deutschen Papierwarengeschäfte verkaufen Mappen oder durchlochte (perforierte) Hefte mit fünf oder sechs Paketaufschriftzetteln und ebensoviel Paketkarten. Die Gegenstände werden offenbar in Großbetrieben hergestellt und gelangen über den Großhandel zum Kleinhandel. Ich habe derartige Mappen usw. sowohl in Gumbinnen als gelegentlich einer Kur auch in Bad Kissingen gekauft oder durchgesehen. Nirgendswo habe ich Mappen usw. gefunden, die etwa auch einen Zettel für das Doppel der Paketaufschrift (P. D. § 3 III) enthielten. Das Fehlen des Zettels ist m. E. ein Mangel. Für den Absender wäre es recht bequem, wenn ihm zu jedem Aufschriftzettel stets ohne weiteres auch ein Zettel für das Doppel in die Hand gegeben würde. Die DRP. aber hätte den Vorteil, daß zahlreiche Absender außer durch den einschlägigen Vermerk auf dem Abschnitt der Paketkarte auch auf diese Weise angehalten würden, das Doppel anzulegen. Der Zettel für das Doppel könnte genau so aussehen wie der Zettel für die Aufschrift, nur dürfte er nicht gummiert sein. Außerdem müßte er auf der Vorderseite den Vermerk tragen: „Diesen Zettel ausfüllen und in das Paket obenauf legen." Die bisherige Unterlassung dürfte nur auf unbeabsichtigtem Verbleiben beim alten Herkommen beruhen."

Die Oberpostdirektion Berlin teilt uns dazu mit, daß sie es sehr begrüßen würde, wenn die Industrie diese Paketkarten anfertigen und dem oben angeführten Vorschlag entsprechend herausgeben würde. Auch wir halten diese Anregung für recht praktisch. Sollten Firmen derartige Hefte herausbringen, so bitten wir um Einsendung, damit wir diese neuen Hefte unter Probenschau besprechen können.

Papierwaren geruchlos tränken

Wie löst man auf billigstem Wege Paraffin auf, um Papierwaren durch Tauchen geruchlos zu tränken, d. h. so, daß der Ware nachher kein Geruch anhaftet? Bei Tränkung mit heißem Paraffin verfärbt sich das Papier und macht sich ein Geruch bemerkbar, was nicht sein darf. *Hülsenfabrik*

Antwort eines Mitarbeiters: Paraffin ist geruchlos und löst sich in Aether, Benzin oder Benzol. Wenn es sich, wie anzunehmen ist, um die Imprägnierung von Hülsen oder Spulen handelt, so kann für diesen Zweck auch Leinölfirnis Anwendung finden, wodurch die Spulen usw. die erforderliche Härte erhalten. Das Tauchverfahren eignet sich hierbei nicht, sondern die Spulen werden nach Erfordernis mehrmals bestrichen. Der Geruch schwindet, wenn die Spulen nach jedem Anstrich an einem luftigen Ort ausgelegt werden. Ein Versuch wird den richtigen Weg zeigen. *F. K.*

Patentliste vom 19. Mai 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen (Einspruchsfrist bis 19. Juli 1927.) Kl. 15a, 21. B. 121 807. Wilhelm Bocian, Frankfurt a. M.-Süd, Schulstr. 12. Letterngießmaschine nach System Foucher. 16. 9. 25. — Kl. 15b, 2. R. 66 741. Heinrich Renck, Hamburg, Oberaltenallee 20. Verfahren zur Vervielfältigung von Druckstöcken in Celluloid o. dgl. 6. 2. 26. — Kl. 15d, 27. B. 125 922. Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Str. 107—111. Vorrichtung zum seitlichen Ausrichten der Bogen bei Druck-, Falz- und ähnlichen Maschinen. 4. 6. 26. — Kl. 15d, 28. M. 89 429. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG., Augsburg, Stadtbachstraße 7. Stabausleger für Druckmaschinen. 23. 4. 25. — Kl. 15d, 42. Sch. 79 241. Gebr. Schleifenheimer & Düll, München, Frauenplatz 7. Vorrichtung zum Fördern der Druckplatten bei Adressendruck- und ähnlichen Druckmaschinen. 23. 6. 26. — Kl. 15k, 3. J. 29 548. Max Jaffé, Wien; Vertr.: Dr. A. Levy u. Dr. F. Heinemann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Flachdruckverfahren von lithographischen Stein, Metall usf., wobei die bereits die Zeichnung (Umdruck) tragende Druckplatte durch Behandlung mit einem nicht ätzenden Mittel gegen die Aufnahme von Farbe an den von Zeichnung freien Stellen geschützt werden soll. 8. 11. 26. — Kl. 54a, 12. J. 28 647. Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf, Himmelgeisterstr. 107. Maschine zum Bekleben und Prägen von Schachtelteilen, bei der diese von im Kreise an einer Drehscheibe angeordneten Prägewerkzeugen bearbeitet werden. 30. 7. 26.

Erteilungen. Kl. 15a, 3. 445 393. Eduard Haiduk, Berlin-Grunewald, Warmbrunner Str. 38/40. Messinglinie u. dgl. 11. 5. 26. H. 106 563. — Kl. 15c, 2. 445 523. The Duplex Printing Preß Company, Battle Creek, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anw. H. Neubart, Berlin SW 61. Pumpe zum Fördern von Flüssigkeiten insbes. von Gießmetall für Stereotypplatten. 3. 1. 25. D. 46 936. — Kl. 15d, 13. 445 243. Schnellpressenfabrik Act.-Ges. Heidelberg. Grundgestell für Schnellpressen. 21. 6. 24. Sch. 70 803. — Kl. 15d, 23. 445 323. Asbern Maschinenfabrik AG., Augsburg-Göppingen, u. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG., Augsburg, Stadtbachstr. 7. Formzylinder aus Leichtmetall für Rotationstiefdruckmaschinen. 22. 1. 26. A. 46 848. — Kl. 15d, 42. 445 324. Adrema Maschinenbauges. mbH., Berlin, Alt-Moabit 62/63. Adressendruckmaschine mit Steuerung der Abdruckvorrichtung durch die Druckplatten auf ihrem Wege zur Abdruckstelle; Zus. z. Pat. 351 683. 24. 10. 25. A. 46 192. — Kl. 15e, 1. 445 306. G. Löwensohn, Lithographische Kunstanstalt, Fürth, Bayern. Falzmaschine mit Falzschwert. 27. 8. 25. L. 63 913. — Kl. 15k, 7. 445 255. Dr. Hans Rötger, Berlin-Grunewald, Höhmannstr. 9, u. Wolfgang A. Eggert, Potsdam, Spandauer Str. 2a. Verfahren zur Fixierung der Farbschicht auf karbonisierten Geschäftsformularen. 16. 12. 25. R. 66 202. — Kl. 15l, 4. 445 441. Greif-Werke vorm. Deutsche Bürobedarfs-Gesellschaft Bruer u. Co. u. Dr. Fritz Herold, Goslar, Harz. Verfahren zur Herstellung von Schablonenblättern für Vervielfältigungszwecke. 11. 6. 24. G. 61 599. — Kl. 54a, 3. 445 179. Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Act.-Ges., Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 21. Maschine zur Herstellung von Schachtelzuschnitten aus einer ununterbrochen zugeführten Kartonbahn. 22. 4. 25. S. 69 739. — Kl. 54a, 10. 445 180. Rolf, Götz & Co., Dresden-A., Löbtauer Str. 34/38. Vorrichtung zum Zuschneiden und Formen von Zweispitznieten durch Abtrennen eines rhombischen Blechstücks von einem schlichten Blechstreifen. 13. 5. 25. R. 64 312. — Kl. 81b, 1. 445 517. Alfred Parr, London; Vertr.: Dipl.-Ing. A. Bursch, Pat.-Anw., Berlin W 8. Etikettiermaschine mit unter Saugwirkung arbeitenden Etikettenhaltern. 5. 2. 25. P. 49 695. Großbritannien 22. 2. 24. — Kl. 81b, 5. 445 368. Franz Tönnesmann, Düsseldorf, Achenbachstr. 63. Vorrichtung zum Gummieren von Etiketten. 15. 9. 25. T. 30 804. — Kl. 81a, 7. 445 435. Walfrid Ljungström, Matfors, Schweden; Vertr.: Carl R. Joergensen, Berlin. Maschine zum Anbringen von mit Klebstoff versehenen Böden aus Papier, Pappe o. dgl. an den Endflächen von mit einem Papierumschlag versehenen Papierrollen. 1. 5. 25. L. 63 065. Schweden 1. 10. 24.

Zurücknahme. Kl. 15d, 35. K. 95 501. Bogensammelzylinder für Rotationsdruckmaschinen. 29. 7. 26.

Aenderung. Kl. 15d, 41. 440 152. Werbema Werbemaschinen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin W 9, Potsdamer Str. 6.

Löschungen. Kl. 15a, 17. 373 566. — Kl. 54g, 4, 437 991. — Kl. 81c, 25, 436 564. — Kl. 81e, 31, 424 007. — Kl. 81e, 38, 332 756. — Kl. 81e, 38, 334 548, 338 998, 345 584. — Kl. 81e, 103, 436 431. — Kl. 81a, 13, 400 060.

Absenderangaben auf den Briefsendungen

Es wird nochmals daran erinnert, daß unterm 19. März 1926 die Postordnung geändert worden ist dahingehend, daß die auf der Außenseite der gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen zulässigen Angaben auf die Rückseite und das linke Drittel der Vorderseite der Briefumschläge beschränkt bleiben müssen. Der Aufbrauch der Vorräte an Briefumschlägen, die über das zulässige Maß mit Angaben versehen sind (also auch der Briefumschläge, bei denen sich die gedruckten Absenderabgaben über den ganzen oberen Rand der Vorderseite erstrecken), ist bekanntlich eine Aufbrauchsfrist bis zum 1. Oktober 1927 gewährt.

Broschüren-Einhängemaschinen

Die neue Broschüren-Einhängemaschine, bei der die losen Bogen des Broschürenblocks von Klemmbacken eines sich absatzweise drehenden Revolvers gehalten werden, zeichnet sich dadurch aus, daß innerhalb der Klemmbacken unter Federwirkung stehende verschiebbare Verlängerungsbacken angeordnet sind, die den eingelegten Buchblock bis zum Fuß umfassen und sich zurückschieben, sobald der angeleimte Block durch den sich selbsttätig senkenden Revolver in den einstellbaren Preßspalt des den Umschlag tragenden und durch einen nachgiebigen Bodenschieber verschlossenen Tisches zugleich mit dem Umschlag hineingedrückt wird. Der Bodenschieber ist dabei seitlich hin und her bewegbar, um den Rücken des Umschlages anreiben zu können.

Durch diese Einrichtung wird gegenüber bekannten Einhängemaschinen der Vorteil erreicht, daß es ohne jede Nacharbeit möglich ist, scharf rechtwinklig gepreßte Bücher zu erhalten, bei denen der Umschlag fest am Buchrücken sitzt und vollkommen glatt und sauber ist. (D. R. P. 437 636, Kl. 11c, *Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz.*) —*ss*

Die österreichischen Buchdrucker für Verlängerung der Konzessionspflicht. Auf der kürzlich abgehaltenen Jahresversammlung des Hauptverbandes der Buchdruckereibesitzer Oesterreichs wurde die Erhaltung der Konzessionspflicht als lebensnotwendig für das deutsch-österreichische Druckgewerbe bezeichnet. Da die Konzessionspflicht am 1. Januar 1928 abläuft, sind bereits Schritte eingeleitet, um eine weitere Verlängerung zu erreichen. — Die früher lebhafte Bewegung, auch für das Druckwesen die Gewerbefreiheit durchzusetzen, scheint danach in ihr Gegenteil umgeschlagen zu sein. *sch.*

Büchertisch

Buch- und Kunstdruck, Monatsschrift für graphische und verwandte Gewerbe, hat durch Redaktions- und Verlagswechsel und durch die Berufung von Fachleuten aus der Praxis zur Mitarbeit anscheinend neuen Aufschwung genommen. Der *Verlag Otto Weber, Heilbronn und Berlin W 35,* der sich nach verschiedenen Vorgängern jetzt hinter das Unternehmen stellte, will der Zeitschrift eine Zukunft sichern. Seit Neujahr erscheint das Fachblatt in vergrößertem Format und Umfang ohne Preiserhöhung. *w-rt.*

Hosted by Google

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:
Heinz & Mahlmeister, Berlin W8
Unter den Linden 20

Für Ihre Klebearbeiten

Einen Klebstoff **für alle** Zwecke gibt es nicht! **Jagenberg Kaltleim Salicum** aber eignet sich zu den meisten Klebearbeiten. Wir liefern Spezialleime für alle mögl. Zwecke

Salicum

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Kaltleimfabriken
DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Langj. Spezialität
Aktenständer
Flachpulte, Rollpulte, Jalousieschränke
Bellers Registrator Comp.
Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42
Man verlange Katalog

Siegelmarken
HEINR. GERBER'S NACHF. INH. C. SEEBRECHT
HGN
Nürnberg 11
Spezialfabrik

Zigarren- und Zigarettenbeutel
mit und ohne Druck, für Wiederverkäufer, liefert billigst
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
A 13163 Haynau i. Schlesien.

Brot- u. Würstchen-Beutel
mit und ohne Druck liefern preiswert
Schwinge & Stehr
Breslau 24.

---

fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier - Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser

SCHMIDT & Co A.G. ELBERFELD

A 14110

Versandschachteln
fertig u. flachliegend z. Selbstschließen.

Papierwarenfabrik
Johann Heinr. Wessel
Herford i. W.
Kolli-Anhänger
lose, in Buchform und zu mehreren aneinanderhängend
Wiegekarten
Kontrollkarten
Musterbeutel
Düten und Beutel aller Art
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Eisenbahn-Fahrkarten

Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Neu! **„Triumph" Zeichentisch**

Spezialitäten:
Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- "
Pama- "
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A 13417
Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 Liebenwerda Teleph. 346

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Zylindrisch gewickelte Papprohre und Gefäße

Die Tatsache, daß sich auch in Amerika die zylindrisch gewickelten Papprohre steigender Beliebtheit erfreuen, veranlaßte den Verfasser, nach seiner kürzlichen Rückkehr aus den Vereinigten Staaten, einige Versuche anzustellen, um die Festigkeit von spiralig und zylindrisch gewickelten Rohren zu vergleichen. Der Verwendungszweck solcher Papprohre ist zwar äußerst mannigfaltig, jedoch wird in den meisten Fällen die Beanspruchung der Hülsen oder Rohre entweder senkrecht zur Achse (Bild 1) auf Zusammendrückung, oder in Richtung der Achse auf Stauchung (Bild 2) erfolgen. Es wurden daher beide Arten der Belastung besonders untersucht.

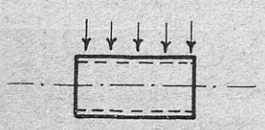


Abb. 1

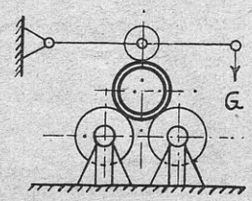


Abb. 3

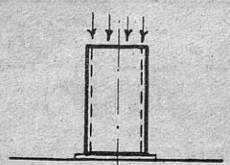


Abb. 2

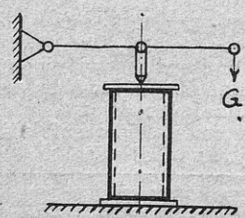


Abb. 4

1. Belastung senkrecht zur Achse (nach Bild 1).

Diese Art der Belastung tritt hauptsächlich bei Papprohren ein, die in Papierfabriken benutzt werden, um darauf auf den Rollenschneidemaschinen und Schnellrollern Papierbahnen zu Rollen aufzuwickeln. Von einer solchen Hülse wird vor allem verlangt, daß sie genau rund ist und so hart, daß sie dem ganz erheblichen Drücken beim Aufwickeln der Papierbahn stand hält. Wie jeder Papierfachmann weiß, ist die steinharte, genau runde Hülse das Fundament einer gut gewickelten Rolle überhaupt.

Der Belastungsversuch wurde so vorgenommen, daß die verschiedenen Hülsen (Bild 3) zwischen zwei Eisenwalzen gelegt wurden und von oben durch eine an einem drehbaren Hebel gelagerte Walze belastet wurden. Die Höhe des Druckes wurde durch die am Ende des Hebels angehängten Gewichte gemessen.

Zur Untersuchung gelangten folgende Rohre:

Zahlentabelle Nr. I

	Hülse Nr. 1	Hülse Nr. 2	Hülse Nr. 3
Herstellungsart	Spiral gewickelte Hülse amerik. Herkunft	Jagenberg-Hartpapierhülse	Jagenberg-Hartpapierhülse
Rohmaterial	voluminös gearbeit. Cellulosekarton	Strohkarton	Strohkarton
Außen ∅ . .	98 mm	85 mm	88 mm
Innen ∅ . .	78 mm	75 mm	72 mm
Wandstärke	10 mm	5 mm	8 mm
Gewicht das lfd. m . . .	1694 g	1220 mm	2136 g

Die Hülsen wurden der Reihe nach belastet und zwar soweit, bis die Deformierung jeweils 10 vH. des ursprünglichen Durchmessers betrug (Bild 4).

Es ergab sich, daß hierzu folgender Druck notwendig war:

bei der spiralgewickelten Hülse Nr. 1	bei der Jagenberg-Hülse Nr. 2	bei der Jagenberg-Hülse Nr. 3
199,0 kg	199,6 kg	440,0 kg

Wenn auch die Tatsache, daß spiral gewickelte Rohre nicht die Festigkeit von zylindrisch gewickelten Rohren besitzen, allgemein bekannt ist, so gibt diese zahlenmäßige Feststellung doch erstaunliche Aufschlüsse. Der Versucht zeigt nämlich, daß die zylindrisch gewickelte Jagenberg-Hartpapierhülse Nr. 2 bei einer Wandstärke von nur 5 mm denselben Druck aushält, wie die spiralgewickelte amerikanische Hülse von 10 mm Wandstärke.

Des weiteren zeigt sich, daß die Ueberlegenheit der Jagenberg-Hartpapierhülse Nr. 3 von 8 mm Wandstärke der 10 mm starken Spiralhülse gegenüber sogar so groß ist, daß sie einen mehr als doppelt so großen Druck aushielt!

Nicht uninteressant ist hierbei auch ein Vergleich der Gewichte. Deutsche Papierfabrikanten, welche Druckpapiere auf Papphülsen gewickelt nach Amerika exportieren, haben nämlich teilweise in letzter Zeit von ihren Ueberseekunden Reklamationen bekommen, daß die von ihnen verwendeten zylindrisch gewickelten Hülsen zu schwer seien (es wird brutto für netto verkauft!). Es liegt das daran, daß von deutschen Fabriken den amerikanischen Spiralhülsen entsprechende Wandstärken verwandt wurden, während es nach obigem vollauf genügt, wenn die Wandstärke der zylindrisch gewickelten Hartpapierhülsen halb so stark ist wie bei den amerikanischen Hülsen.

Die Zahlentabelle Nr. I gibt in der letzten Reihe das Gewicht der Hülsen für das laufende Meter an. Bei Verwendung der Jagenberg-Hartpapierhülse Nr. 2 anstelle der Spiralhülse gleicher Festigkeit amerikanischer Herkunft Nr. 1 ergibt sich also wie man sieht eine Gewichtsverminderung!

2. Belastung in Richtung der Achse (nach Bild 2).

Der zweite Versuch sollte nun über die Widerstandsfähigkeit von Papprohren bei Beanspruchung auf Stauchung Aufschluß geben. Diese Art der Belastung tritt hauptsächlich bei Papprohren auf, die als Gefäße benutzt werden und die deshalb beim Aufeinanderstapeln usw. in Richtung der Achse belastet werden. Hier werden größtenteils dünnwandige Rohre verwendet, auf welche daher auch nur die Untersuchung ausgedehnt wurde. Die in der Zahlentabelle Nr. II gekennzeichneten Hülsen werden einfach zwischen zwei eiserne Platten gebracht und von oben genau zentral belastet (Bild 4).

Zahlentabelle Nr. II

	Hülse Nr. 4	Hülse Nr. 5	Hülse Nr. 6
Herstellungsart	Spiraliggewickelte Hülse amerik. Herkunft	Jagenberg-Hartpapierhülse	Jagenberg-Hartpapierhülse
Rohmaterial	amerikanisches News board	Strohkarton	Strohkarton
Außen ∅ . .	138 mm	135 mm	135 mm
Innen ∅ . .	etwa 134 mm	etwa 131 mm	etwa 132 mm
Wandstärke	1,8 bis 2 mm	1,8 bis 2 mm	„ 1,3 mm
Gewicht für das lfd. m	97 g	162 g	94 g

Bei allen drei Hülsen zeigte sich, daß bei Steigerung der Belastung von Kilogramm zu Kilogramm das Nachgeben plötzlich eintrat. Die Belastungen im Augenblick des jeweiligen „Zusammenbruchs“ waren (vgl. Bild 6):

Spiralgewickelte amerik. Hülse Nr. 4	Jagenberg-Hülse Nr. 5	Jagenberg-Hülse Nr. 6
81 kg	285 kg	146 kg

Auch diese Zahlen beweisen mit Nachdruck die Ueberlegenheit des zylindrisch gewickelten Gefäßes. Die amerikanische Hülse Nr. 4 hielt nur 81 kg Druck aus und wog 97 g der laufende Meter, während die an Gewicht etwas leichtere Jagenberg-Hülse

Bild 5

Nr. 6 den Druck von 146 kg, also etwa 80 vH. mehr aushielt. Vergleicht man die amerikanische, spiralgewickelte Hülse Nr. 4 mit der zylindrisch gewickelten Hülse Nr. 5, also zwei Hülsen gleicher Wandstärke miteinander, so zeigt der Versuch, daß die Jagenberg-Hülse ohne große Beschädigung noch einem Druck standhielt, der etwa dem 3½fachen Druck entsprach, der die spiralgewickelte Hülse bereits äußerst stark deformierte (siehe Bild 6).

Hosted by Google

Offene Stellen

Fach-Chemiker

erfahrene Kraft in Zellstoff- und Ablaugen-Chemie, insbesondere auch Sulfitspiritus-Erzeugung zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen, Referenzen usw. erbeten unter *R 58810* an die Papier-Zeitung.

Große Papierfabrik sucht für **Statistik und Kalkulation**

einen tüchtig. Fach-Kaufmann

der auf diesem Gebiete nachweisbar erfolgreich tätig gewesen ist.

Nur erstklassige Bewerber wollen sich unter Beifügung eines Lichtbildes, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und Empfehlungen unter *H 58769* an die Papier-Zeitung wenden.

Lichtpauspapier-Präparateur

nur mit eigenen, erstklassigen Rezepten für Positiv-, Negativ- und Sepia-Papiere, wird fürs Ausland gesucht. Der Besitz von Oelpauspapier-Rezepten willkommen. Anträge unter *„Ausland 1927"* an die Papier-Zeitung. 58661

Durchaus zuverlässiger

BUCHHALTER

zur **selbständigen Erledigung sämtl.** buchhalterischen Arbeiten von rheinischer Geschäftsbücherfabrik gesucht. Hilfskraft vorhanden. Gründliche Kenntnisse der amerikanischen Buchführung Bedingung. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin unter *B 58785* an die Papier-Ztg.

Eine ausländische

Buntpapierfabrik

Akt.-Ges., Chromo-, Kunstdruck-, Glanz-, Lederpapiere usw., nahe der deutschen Grenze, sucht

einen tüchtigen

Werkmeister

der mit maschineller Einrichtung vollständig vertraut ist, auch vorarbeiten kann, die gesamte Arbeit von Grundiermaschinen bis Sortiersaal beaufsichtigen und zur Vervollkommnung der Erzeugnisse und Verminderung des Ausschußprozentes beitragen kann. Kenntnisse im Farbmischen nicht unerläßlich, aber erwünscht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter *Q 58809* an die Papier-Ztg.

Für eine in Betrieb kommende

Pappen-Fabrik

zum sofortigen Eintritt gesucht:

1 zuverlässig. Schichtwerkführer für Hart- u. Feinpappen
3 Pappenmaschinenführer
2 Holländermüller und
2 Pappensortiererinnen

Infolge Wohnungsmangel Ledige bevorzugt.

Wirkliche Fachleute wollen sich unter Angabe ihrer Lohnansprüche, sowie unter Angabe bisheriger Tätigkeit melden unter *R 58678* an die Papier-Zeitung.

Für Süddeutschland
(Bayern, Württbg., Baden, Pfalz, Hessen)
gesucht

Vertreter und Leiter

einer Geschäftsstelle in Frankfurt a. Main

von führender Druckerei Mitteldeutschlands für Werbe- und Ausstattungsdruck, Nur erste Kräfte mit langjähriger Erfahrung auf diesem Gebiete, mittleren Alters, werden um Bewerbung mit Lichtbild, lückenlosem Lebenslauf und Angabe von Referenzen gebeten, Es handelt sich um eine bei entsprechender Tätigkeit sehr lohnende selbstg. Position. Angebote unt. **L. R. 6302 bef. Rudolf Mosse, Leipzig.** 58791

Feinpapiergroßhandlung in Frankfurt am Main

sucht für die **Verkaufstätigkeit** in Groß-Frankfurt, evtl. auch Umgegend, erstklassigen

Fachkaufmann

Selbständige, mit hohem Einkommen verbundene Position! Nur langjährig bei der Drucker- und Verleger- usw. Kundschaft eingeführte Herren werden unter Zusicherung strengster Diskretion gebeten, Bewerbung mit Lichtbild einzureichen unter *P 58745* an die Papier-Zeitung.

Bedeutende Briefumschlagfabrik sucht tüchtigen ledigen

Maschinenmeister

geübt im Arbeiten mit Blitz- u. verstellbaren Pott-Maschinen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter *Z 58729* an die Papier-Zeitung.

Wer weiß etwas?

Kapitalkräftiges Großunternehmen Norddeutschlands möchte eine ihrer großen Fabrikanlagen mit Dampf und elektr. Kraft, Gleisanschluß, Werkstatt, große Lagerräume usw., möglichst für Artikel aus der Papier- und Pappenindustrie nutzbringend verwerten. **Herren mit geeigneten Ideen und Vorschlägen können evtl. leitende Stellung übernehmen.** Gefl. Angeb. unt. *H 58829* an die Papier.-Ztg.

Reisender

welcher tüchtig., flotter Verkäufer sein muß, von einer Pappen-, Papier- und Papierwarengroßhandlung nach Thüringen gesucht. Ausführliche Angebote mit Lichtbild unt. *D 58788* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Wir suchen für unser Ladengeschäft einen **tüchtigen jungen**

58793 **Verkäufer**

mit **Fachkenntnis.** Bewerbungen sind unter Einreichung von Zeugnisabschriften schriftlich einzureichen an: Gebrüder Wichmann m.b.H., Berlin NW 6, Karlstr. 13-14

Hosted by Google

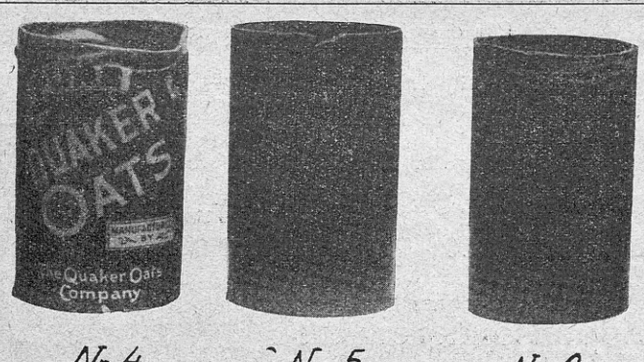


Bild 6

Diese Versuche lassen den Unterschied der beiden Arten von Papprohren bezüglich der Festigkeitsverhältnisse ganz deutlich erkennen.

Es kann ohne weiteres behauptet werden, daß die zylindrisch gewickelten Hartpapierhülsen den spiralgewickelten amerikanischen Hülsen ganz bedeutend überlegen sind. Dieses ist also der Grund, weshalb amerikanische wie englische Firmen immer häufiger nach dem deutschen Verfahren (großenteils auf Jagenberg-Maschinen) hergestellte Gefäße (siehe Bild 10) benutzen, da sich diese auch in der Praxis infolge ihrer überlegenen Festigkeit einwandfrei überlegen gezeigt haben.

Bild 7

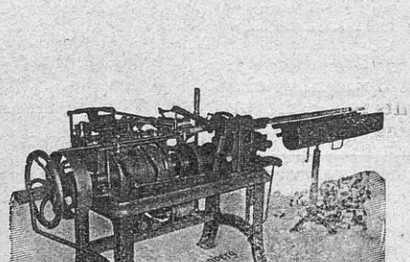


Bild 8

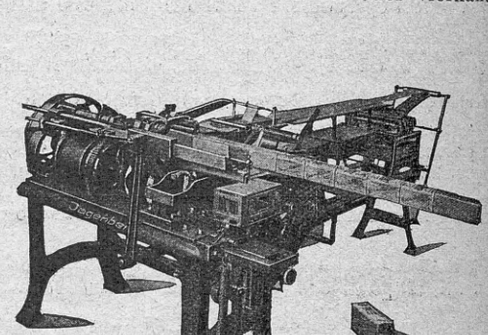


Bild 9

Bild 7 zeigt eine Hartpapierhülsen-Wickelmaschine in der Ausführung der *Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf*, wie sie zur Herstellung von Hülsen für Papierfabriken und Papierverarbeitungswerke weitestgehend Verwendung findet. Zur Klebung wird am vorteilhaftesten Wasserglas verwendet und als Rohstoff ein gut saugfähiger, einseitig glatter Strohkarton. Die Maschine zeichnet sich dadurch aus, daß sie völlig runde, eisenharte Hülsen liefert, und daß die Wandstärke der herzustellenden Hülsen durch eine sinnreiche Vorrichtung mit ein Paar Handgriffen einstellbar ist, so daß die Maschine automatisch nach einer bestimmten Wicklungszahl ausgerückt wird. Im Gegensatz zu den amerikanischen Maschinen für die Herstellung spiralgewickelter Rohre ist also immer nur eine Rolle Rohpapier notwendig, von der dann je nach Einstellung der Maschine dick- oder dünnwandige Rohre gewickelt werden können. Bei Spiralwickelmaschinen muß bekanntlich zur Erreichung verschiedener Wandstärken entweder die Dicke des verarbeiteten Kartons oder die Anzahl der verwendeten Kartonrollen verändert werden. Die vorstehend genannte Firma führt die Hartpapierhülsen-Wickelmaschinen in den verschiedensten Arbeitsbreiten von 500 bis zu 3000 mm aus. Nach dem gleichen Prinzip werden übrigens auch Maschinen mit großen Wickeldorn-Durchmessern als Pappfaß-Wickelmaschinen konstruiert.

Zur Fabrikation von Pappgefäßen werden dagegen vollautomatisch arbeitende Maschinen bevorzugt, da es sich meist um die Herstellung kürzerer Rohre in großen Mengen handelt. Die Bilder 8 und 9 zeigen zwei verschiedene Modelle von automatisch arbeitenden Pappgefäß-Wickelmaschinen der Jagenberg-Werke, auf denen sowohl runde als auch ovale oder vierkantige Gefäße gewickelt und gleichzeitig etikettiert werden können. Die Leistung dieser Automaten ist die moderner Hochleistungsmaschinen und richtet sich nach der Größe des Durchmessers und der Höhe der Gefäße.

Von den vielen Spezialausführungen dieser Modelle sei eine besonders erwähnt, die in letzter Zeit von der Firma Jagenberg herausgebracht worden ist. Es ist dies eine Papphülsen-Wickelmaschine zur Herstellung von Pappgefäßen ungefähr ähnlich den Bildern 8 und 9, die aber das Hülsenwickelmaterial nicht von der Rolle sondern vom Blatt verarbeitet. Diese Konstruktion bietet den Vorzug, daß vorher fertig gedruckte Kartonblätter zu Hülsen verarbeitet werden können. *Dr. Meyer-Jagenberg.*

Bild 10. Zylindrisch gewickelte Papprohre und Gefäße

Preiserhöhung für Kartonnagen

Wie vom Verband der Kartonnagefabrikanten Württembergs e. V. mitgeteilt wird, sollen sämtliche Kartonnageerzeugnisse infolge von Lohnerhöhungen, sowie Anziehen der Rohstoffpreise und sämtliche Gestehungskosten um rund 10 Prozent erhöht werden. Mit diesem Aufschlag seien die tatsächlichen Mehrkosten nicht gedeckt.

Probenschau

Wasserdicht kaschierter Faltschachtel-Karton. In Verfolg des Aufsatzes „Faltschachtel für flüssige Schmierseife“ in Nr. 40 teilt uns die Firma Julius Carstanjen in Duisburg a. Rh. mit, daß sie für diesen Zweck wasserdicht kaschierten Faltschachtel-Karton und Kraftmanila geliefert hat. Die uns gesandten Muster dieser Erzeugnisse zeigen, daß diese Papiere aus zwei Lagen durch eine teerartige Schicht miteinander verbunden sind. Eine Lage ist auf einem Kartonmuster farbig gedeckt und für Aufdruck geeignet.

Hosted by Google

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit und die stellensuchenden Kaufleute. Die Veröffentlichungen der Reichsarbeitsverwaltung über den Stand der Erwerbslosigkeit am 15. Mai weisen einen weiteren Rückgang der Unterstützungsempfänger aus. Gegenüber einem Höchstbetrag von rund 1,834 Millionen unterstützter Erwerbsloser am 15. Januar 1927 wurden am 15. Mai nur noch 746 000 gezählt. Die Erwerbslosenziffer vom 15. Mai ist damit gegenüber dem günstigsten Stand des Vorjahres — November 1926 mit 1,308 Millionen unterstützter — um 550 000 geringer. Im Gegensatz zu dem Rückgang der Arbeitslosigkeit in den Arbeiterberufen wurde der Arbeitsmarkt für kaufmännische Angestellte von dieser günstigeren Gestaltung wenig beeinflußt. Die Ziffern über die Erwerbslosigkeit unter den Kaufmannsgehilfen lassen nur geringe Abnahme der Zahl der Stellensuchenden erkennen. Allerdings hat sich die Nachfrage nach kaufmännischen Kräften in den letzten Monaten wesentlich belebt. Bei der Stellenvermittlung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes sind die Anmeldungen offener Stellen auch im Mai wieder bedeutend gestiegen. Aber der starke Zugang an neuen Stellensuchenden gleicht den Abgang nahezu aus. Im Mai scheinen sich diese Verhältnisse allerdings etwas gebessert zu haben. Die Quartalskündigungen hielten sich z. B. in recht mäßigen Grenzen. Sollte diese Erscheinung anhalten, so dürfte endlich auch der kaufmännische Arbeitsmarkt die dringend nötige Entlastung erfahren.

REISENDER

für „Adrema" Adressier-Maschinen

Ich reflektiere nur auf erste Kraft, die zielbewußte Arbeit leistet und sich eine Position verschaffen will. Ausführliche Angebote mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, Alter, Antritt, Salairanspruch und Bild zu senden an **Martin Vaupel, Bremen,** Büro-Ausstellung,

Junger

Fachkaufmann als Korrespondent

für Berliner Luxuspapierwaren-Fabrik zum 1. 7. oder früher gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter *O 58805* an die Papier-Ztg.

Für unsere Abteilung Papierwarenfabrik suchen wir einen tüchtigen

Maschinenmeister

für W. & H. Maschinen. Herren, die sich eventuell auch für kleinere Reisetouren eignen, erhalten den Vorzug. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an: **Reklame- und Werbebüro Ravensburg,** Marktstraße 20. 58844

Arbeitsfreudiger, jüngerer fachkundiger Herr, der Lust hat, sich als

Reisender

auszubilden, für Berliner Spezialgeschäft für Kontorbedarf und Buchdruckerei ges. Ang. unter *P. 58806* an die Pap.-Ztg,

Für unsere **Papier- u. Bürobedarfshandlung** suchen wir zum baldigen Antritt einen gewandt., fachkund. jungen

Verkäufer

auch zum Besuch der Kundschaft geeignet. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Bild an

Koepke & Reichau 58830
Berlin-Steglitz, Schloßstr. 28.

Papierverarbeitungswerk Mitteldeutschlands

für die Herstellung von Stapelartikel in Notizblöcken, Schulschreibheften, Wachstuch- und Wachstuchersatz-Artikel usw. usw. mit eigen. groß. Druckerei sucht für sof. od. spät. unbedingt

zuverlässigen, sicheren

Kalkulator

Bewerbungen von Persönlichkeiten, die solche Stellungen schon bekleideten, mit Angabe der bisherigen Tätigkeiten, Zeugnisabschriften und Referenzen sowie Gehaltsansprüchen unter *E 58826* an die Papier-Zeitung.

Für meine Abt. Tüten und Beutel suche ich für sofort für den hiesigen Bezirk jüngeren

REISENDEN

welcher nachweislich Erfolge aufzuweisen hat. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten. 58777

Friedrich Büchel jr., Lüdenscheid, Papiergroßhandlung.

Wegen Erkrankung suche ich für

sofort.

Antritt, mögl. nicht später wie z. 1. 7, **tüchtige, fachkundige**

Verkäuferin

für dauernden Posten. Ausführl. Angeb. mit Bild und Zeugnisabschr. erbittet **Heinrich Säuberlich,** Bürobedarf-Papierhandlung, Stade b. Hamburg.

Gesuchte Stellen

Fachmann!

Betriebsleiter einer Papierwarenfabrik mit langjähriger Konstruktionspraxis in Papierverarbeitungsmaschinen sucht neuen Wirkungskreis. Angebote unter *S 58811* an die Pap.-Ztg.

Fabrikdirektor

akademisch gebildet, Ingenieur, (U. D S.), verheiratet, mit 20jährigen technischen und kaufmännischen Erfahrungen in dem Papier-, Leder- und elektrischen Fache, sucht sich zu verändern. Evtl. Generalvertretung für erstklassiges großes Werk. Angebote unter *V 58849* an die Papier-Ztg.

KAUFMANN

30 Jahre, verh., sicherer Buchhalter, seit Jahresfrist Kalkulator einer bedeutenden Lith. Kunstanstalt u. Kartonnagen-Fabrik, über Selbstkosten im Flach u. Offsetdruck, Prägerei u. Kart.-Fabrikation bestens informiert, sucht Dauerstellung als

Kalkulator oder Korrespondent

Tauschwohnung vorhanden. Mitteldeutschland bevorzugt. Gefl. Angebote unter *V 58813* an die Pap.-Ztg, erbeten.

Großhandel — **Rollenpapierfabrik**

Fachkaufmann, 26 Jahre, flotter Diktatkorrespondent, sicherer Kalkulator, reisegewandt, sprachenkundig, vertraut m. sämtlichen kaufmännischen und technischen Fragen, sucht per sofort oder später leitenden Posten in nur I. Firma.

Angebote unter Y 58760 an die Papier-Zeitung erbeten.

Fachmann

guter Verkäufer, bei erstem Berliner Haus tätig, sucht Reiseposten bei Berliner Fein- oder Druckpapiergroßhandlung oder bei Berliner Fabrikvertreter. Angebote erbeten unter *A. 58784* an die Papier-Zeitung.

Durchaus

tüchtig. Fachmann

in **Tüten, Beutel** u. Union-(Matador)-Maschinen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Werk- oder Maschinenmeister. Suchender ist gelernter Maschinenbauer und früherer Monteur. Angeb. unter *X 58851* an die Papier-Ztg.

Fachkaufmann

31 Jahre, bereits langjährig in leitender Position, im Expeditions- u. Lagerwesen gründlich erfahren, energisch und an zielbewußtes Arbeiten gewöhnt, sucht sich möglichst in Groß-Berlin zu verändern. Gefl. Angebote unter *W 58814* an die Pap.-Ztg.

Kalkulator

in **Drucksachen, Büchern** sucht anderweitiges Engag. Ang. unter *H. 58816* an die Pap.-Ztg.

Tüchtiger — **Papier - Fachmann**

besten Alters, mit längerer Reisetätigkeit, gut eingeführt bei Verlagsanstalten, Druckereien und Papierhandlungen in Württemberg, Baden und Oberbayern sucht umständehalber Vertretung leistungsfähiger Papierfabrik mittelfeiner, feiner u. feinster Papiere. Angebote unter *Y 58852* an die Pap.-Ztg. erbeten

REISENDER

mit **unerschütterlicher Ausdauer,** Buchdr., Offset, Lithogr., Bücher oder Sonstiges sucht anderw. Eng, Ang, unt. *Y 58815* an die Pap.-Ztg.

Gesuchte Vertreter

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an „Schließfach 14 Elberfeld".

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Zur Reichsbundtagung in Breslau

(Siehe auch Seiten 1565 und 1566.)

Aller Handel ist eine späte Frucht der Entwickelung eines Gebrauchsgutes. Erst die verbreitete Anwendung eines solchen an Orten und unter Menschen, die es nicht herstellen oder es vom Hersteller nicht unmittelbar bequem erlangen können, gibt dem Handel Lebensmöglichkeit. Aber wenn er dann ins Leben getreten ist, schafft er durch sein eigenes Wirken auch wiederum neue Voraussetzungen, das Anwachsen der Warenherstellung und damit wieder für seine eigene Entwicklung.

Erst als die Kunst des Schreibens und Lesens mit der aufblühenden Stadtkultur im Abendlande sich stärker verbreitete, konnte sich ein Handel mit den dazu nötigen Stoffen — Papier, Büchern, Tinte usw. — entwickeln. Und die von ihm gebotene bequeme Gelegenheit, sich der stofflichen Voraussetzungen zu versichern, trug dann in der Folge wiederum nicht wenig dazu bei, Schrift und Schrifttum schließlich zum Allgemeingut des ganzen Volkes in allen seinen Gliedern zu machen.

So kann man sagen, ist der Papierhandel, in engster Verbindung mit dem Buchhandel und der Buchbinderei, so alt wie unsre ganze Stadtkultur, und ein — wenn auch recht unauffälliger, so doch unwegdenkbarer — wesentlicher Faktor darin.

Diese Grundform und Hauptaufgabe des Papierhandels finden wir noch heute in kleineren Orten vertreten, und ein schönes Gefühl für den Wert einer großen Ueberlieferung kündet bis in unsere Mittelstädte hinein gerade bei den ältesten und guten Geschäften noch heute vielerorts ein Auseinanderfallen von Papier- und Buchhandel. — Indessen hat doch unser Zeitalter der Technik und der Spezialisierung mannigfache Erweiterungen und Abänderungen in den ursprünglichen Zustand gebracht. Hinzugetreten zum reinen Papierhandel ist wohl überall die Darbietung von Kleinkunst aller Art, soweit sie sich des Papiers als Material bedient, z. B. in Gestalt der Postkarte, sowie von Papieren zu Zwecken der Verzierung, Reinigung, Verpackung usw. Und abgesondert haben sich als ein eigener Geschäftszweig Unternehmungen, die nur dem Bürobedarf dienen. — Im übrigen sind, namentlich in den Großstädten, Papier- und Buchhandel meist voneinander geschieden; nur in der Nachbarschaft der Schulen findet man noch beide vereint.

So mannigfach sich an dem Hauptstamme des Papierhandels die einzelnen Zweige angesetzt und entwickelt haben, und so nötig es ist, sich dieser Verschiedenartigkeit als Ursache der unterschiedlichen Anteilnahme an diesem oder jenem Einzelpunkt der die Gesamtheit des Standes bewegenden Fragen bewußt zu sein, so geschlossen steht diese anderseits in ihrer Organisation, dem RDPSH heute da. Die diesjährige Tagung, die zur Zeit der Reichsbund in Breslau abhält, wird wieder zeigen, worin jene mustergültige Geschlossenheit und Stoßkraft beruht: in der Stärke der gemeinsamen Interessen aller Angehörigen in vielen Nöten. Kaum ein anderer Handelszweig ist in seinen Daseinsbedingungen heute so angegriffen wie der Papierhandel. Hausierender Bettelhandel und Doktrinäre, nur Lehrgeld kostende Bestrebungen der Einkaufszentralisierung bei Behörden und anderen Verbrauchern sind als Folgen der aufgewühlten Zeitläufte nach dem Kriege zu überwinden. Uebergriffe von Staats- und anderen Behörden sind abzuwehren, und deutlich wird auszusprechen sein, welche starke Bedrohung gerade für den Papierhandel die geplante Erhöhung der Postporti ist, die zudem, weil den Briefverkehr abdrosselnd, nicht einmal für die Post Gewinn bringen dürfte. Und im Wettkampf mit andern, außerordentlich rührigen Bewerbern um die Kaufneigung des Verbrauchers gilt es, sich dieser für die Dinge zu versichern, die der Papierhandel anzubieten hat. So möge der Breslauer Tagung ein guter Erfolg beschieden sein.

Daneben aber möge den Teilnehmern an der Tagung noch ein anderes beschert werden. Einmal losgelöst von den Einzelinteressen ihrer eigenen Geschäfte, möge ihnen das Darinnenstehen in den größeren Zusammenhängen des gesamten Standes diejenigen Kräfte stärken, auf denen sich jedes Einzelnen Erfolg im Besonderen aufbaut. Wer Gelegenheit hatte, landauf landab viele Geschäfte des Papierhandels kennen zu lernen, dem wird die ausgeprägte Individualität auffallen, die Verschiedenartigkeit, die durch die Persönlichkeit des Inhabers bedingt und bestimmt sind. Die Beziehungen zu den Käufern sind auch in recht großen Geschäften stets mehr oder minder persönlich betont, und das Geschäft wickelt sich nicht wie ein Uhrwerk, sondern eher wie ein in Szene gesetztes kleines Kunstwerk ab. Wohl in keinem andern Zweig des Einzelhandels kommt dies so stark zur Geltung wie im Papierhandel, weil zumeist irgendwelche Beziehungen gesellschaftlicher, geselliger oder geistiger Art der Anlaß, und die Mittel zu ihrer Pflege der Gegenstand der Einkäufe sind, und die Käufer eine dementsprechende zugängliche Einstellung beim Einkauf haben. — Uns Schlesiern wird ja im Besonderen ein gutes Einfühlungsvermögen nachgesagt, das auch in der ganzen Lebensgestaltung als eine gewisse Beweglichkeit und Warmherzigkeit zum Ausdruck kommt. Es ist das Ergebnis der Vorpostenstellung und Blutmischung hier am Berührungspunkt deutscher und slawischer Kultur. Möge sich dies als dauernder Eindruck und als Anregung den Besuchern Breslaus im Besonderen mitteilen außer all dem Anderen, was diese altehrwürdige Stadt mit dem ausgesprochenen Charakter eines Mittelpunktes, einer starken bodenständigen Kultur und lebhaft pulsierenden Wirtschaft ihren Gästen zu bieten hat an Schönheiten des Stadtbildes, Denkwürdigkeiten der vaterländischen Geschichte und Eigenart ihrer Menschen. Und möge Breslaus unverzagter Kampf in den besonderen Schwierigkeiten, die die Abschnürung durch nahe Grenzen und Abtrennung lebenswichtiger Teile unserem Schlesien bereitet, ein Sinn- und Vorbild sein für den Lebenskampf des Standes der Papierhändler, die in diesen Tagen in seinen Mauern über eine gemeinsame und erfolgreiche Weiterführung beraten! — *Hans Lemke*, Breslau.

Berliner Papiermesse

Herbstmesse vom 23. bis 25. September

Der Landesverband Brandenburg des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V., ständiger Veranstalter der „Berliner Papier-Messe", veranstaltet die diesjährige *Herbstmesse* in der Zeit vom 23. bis 25. September im „Saalbau Friedrichshain", Am Friedrichshain 16-23. Der Standaufbau wird in einheitlicher Form durchgeführt. Für großzügige Werbearbeit sowohl zur Beschickung als auch zum regen Besuch der Messe wird seitens der Messeleitung gesorgt. Einladungen an die Aussteller ergehen in den nächsten Tagen. Anfragen sind an die Messeleitung, Berlin SW 19, Neue Grünstraße 19, Fernsprecher Moritzplatz 114 07, zu richten.

Kleinverkaufspreise der Schulhefte

(Zu Nr. 44 S. 1927)

In dem Artikel des Kollegen Tübcke kommt die Anschauung des Besitzers eines kleineren Geschäftes im Gegensatz zu dem des größeren Geschäftes zum Ausdruck.

Und doch ist die dort geäußerte Ansicht meines Erachtens grundfalsch; auch im Interesse des kleineren Geschäftes. Es heißt immer wieder: „Vor dem Kriege kostete der Artikel so und soviel und jetzt kostet er so und soviel mehr, daher muß er im Verkauf so und soviel mehr erbringen." Das ist richtig, wenn der Verkauf vor dem Kriege im richtig errechneten Verhältnis zum Einkauf stand und nicht willkürlich gestellt war. Willkürlich gestellt sind aber die Preise, die überspannt sind, d. h. bei denen es einer großen Anzahl von Händlern möglich ist, billiger und doch noch mit Nutzen zu verkaufen. Durch diese willkürlich hochgeschraubten Preise treibt der Händler die Kundschaft, wie auf Seite 1494 der Papier-Zeitung ausgeführt wird, sogar dem Drogenhandel in die Arme, der sich bisher doch nur um Klosett- und Butterbrotpapier kümmerte. Er findet nun anscheinend auch Gefallen am Verkauf von Schreibheften, denn daran wird seiner Ansicht nach gut verdient. Also bisher waren es die Waren- und Kaufhäuser, nun kommen noch weitere, und zwar Einzelhändler, hinzu, die dem Papierhändler das Brot streitig machen.

Lieber Kollege Tübcke, graut Ihnen da nicht?

Auch das Ersuchen, daß ich — gemeint ist wohl der Vorstand des Reichsbundes — mich für eine höhere Verdienstspanne einsetzen soll, kann ich nicht unterstützen, weil, selbst wenn dies möglich wäre, es nichts helfen würde, denn dann verkaufen, wie vorher gesagt, viele, und zwar ganz vernünftige Händler, billiger.

Es ist doch auch für jedes Geschäft besser, 12 Hefte zu 10 Pf. mit einem Gesamtnutzen von 40 Pf. zu verkaufen, als vielleicht 4 Hefte zu 15 Pf. mit einem in Summa nur ebenso hohen Nutzen. 12 Kunden, die preiswürdig bedient werden, und zwar auch Kinder, denn diese werden dem Geschäft auch als Erwachsene treu bleiben, nützen dem Händler viel mehr als vier Kunden, von denen wenigstens drei fühlen, daß sie überteuert sind. Diese letzteren sind für immer als Kunden verloren.

Es können sich nur ganz wenige Händler leisten, Preise nach Gefallen zu nehmen, und sie können das auch nur eine gewisse Zeitlang, dann verschwinden auch sie. Wer sehen will, hat zur Zeit Beispiele dafür, wie selbst ganz alte Geschäfte durch eine derartige Handlungsweise gezwungen sind, ihre Tore zu schließen. Das wünsche ich Ihnen, lieber Kollege Tübcke, und auch mir nicht. *Richard Zeeck*

Hosted by Google

Ich suche für die Bezirke

Frankfurt a. M., Köln a. Rh. (Rheinland), Westfalen, Leipzig, Erfurt, Breslau, Stettin

durchaus fachkundige, gewandte

VERTRETER

welche größere Werke des graphischen Faches bereits mit Erfolg vertreten haben und bei der in Frage kommenden Großabnehmerschaft bestens eingeführt sind. Ausführliche schriftliche Angebote möglichst unter Beifügung einer Photographie erbeten an

Willy F. P. Fehling, Papierverarbeitungswerk
Hannover. 58842

Tüchtiger Vertreter

der bei Buchdruckereien, Papier- u. Bürobedarfshandlungen in Sachsen, Mittel- und Süddeutschland gut eingeführt ist, für den provisionsweisen Verkauf v. leistungsfähigster Berliner Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik per sofort gesucht.

Angebote und Referenzen unter *G 58794* an die Papier-Zeitung erbeten.

Wir suchen

Wiederverkäufer und Vertreter

allerorts zum Vertrieb unseres bereits in mehreren Länderbezirken allerbestens eingeführt. Geschäftsbuches. **Absatzgebiet:** Sämtliche Reichs-, Staats- u. Kommunalbehörden, Ortskrankenkassen, Berufsgenossenschaften, Rechtsanwälte usw. Nur bestens eingeführte und rührige äußerst zuverlässige Geschäfte u. Persönlichkeiten kommen in Frage. Evtl. Vergebung ganzer Bezirke. Sehr guter, jedes Jahr wiederkehrender Verdienst. Angeb. unt. *M 8839* a. d. Pap.-Ztg.

Bezirks-Vertreter gesucht!

Bei Behörden, kaufm. u. techn. Büros eingeführte Herren, die sich für den provisionsweisen **Vertrieb sämtlicher Bürobedarfspapiere** und anderer **Bürobedarfsartikel** interessieren, können bestimmte Bezirke zur Bearbeitung überwiesen erhalten. Hohe Verdienstmöglichkeit. Wenig Muster. Angeb. mit Referenzen erbeten an die 58807

Norddeutsche Bürobedarfs-Ges., Wismar.

Gesuchte Vertretungen

Ein seit **30 Jahren** in Buch- u. Schreibw.-Geschäften Rheinl. u. Westf. bestens

eingeführt. Vertreter

sucht noch gegen Provision die Vertretung erster Firmen. Ang. unter *J 58740* an die Papier-Ztg.

Berlin

Alteingeführter Vertreter sucht noch

Vertretungen von Papier- od. Pappen-Fabriken.

Erste Referenzen. Angeb. unter *Y 58099* a. d. Pap.-Ztg.

Fabrik-Vertretung

in Büroartikel, Papier- u. Schreibwaren bzw. Absatz a. Wiederverk. v. eingeführter Fa. f. Frankfurt a/M u. Hessen-Nassau gesucht. Räume für Auslief. Lager vorh. Angebote unter *A 58818* an die Papier-Zeitung.

Jede Anzeige
in der Papier-Zeitung
stets wirksam!

NORDDEUTSCHE DRUCKFARBENFABRIK

sucht Generalvertreter für nachfolgende Bezirke: Schlesien, Freistaat Sachsen sowie Sachsen und Thüringen. Nur Herren mit nachweisbar erfolgreicher Praxis wollen sich melden unter *K 58836* an die Papier-Zeitung

---

Besteingeführtes Papierverarbeitungswerk

mit **bekannten Marken-Erzeugnissen** seit 25 Jahren bei der gesamten, besseren Papierhändler-Kundschaft gut aufgenommen, welches ganz Deutschland bereisen läßt und zwar einen Teil vom Inhaber, einen Teil von einem tüchtigen Reisenden, sucht zur **Herabminderung der Spesen** noch eine **bedeutende Fabrik des Papier- und Schreibwarenfaches** (Papierausstattung, Briefumschläge ausgeschlossen), oder auch der **reinen Papier-Erzeugung** gegen Provisionszahlung u. evtl. kleine Spesenbeteiligung **zu vertreten.** Es kommen aber nur **erstklassige** Fabriken, die seit Jahren **gut eingeführt** sind, in Frage. Angeb. unt. *U 58848* an die Pap.-Ztg.

Fabriken · Geschäfte

Holland! Schweden! Belgien! Tschecho-Slowakei!

Welche Feinpapier- oder Papierwaren-Fabrik hat Interesse an der Angliederung einer bestrentierenden Spezialfabrikation mit wachsenden Absatzmöglichkeiten auf dem Weltmarkt?
Benötigtes Kapital etwa 150000 RM.
Ernsthafte Interessenten erfahren Näheres unter *C 58821* an die Papier-Zeitung.

Tätige Beteiligung

oder Uebernahme eines Direktorpostens

in einem gutfund. Unternehmen sucht tüchtiger Fachmann, 45jähr., mit einer Einlage bis 50 Mille, später mehr, gegen Sicherstellung. Mitteldeutschl. bevorzugt. Angeb. unter *U 58812* an die Papier-Ztg.

Meine 1869 gegründete Papierhandlg.

Theodor Jahn G. m. b. H., Berlin W 35
Potsdamer Str. 123 B 58823

mit vornehmem guten Kundenkreis verkaufe ich sofort zu jedem annehmbaren Preis, 10 Mille Anzahl., krankheitshalb. Carl Fendler

---

HERBSTMESSE LEIPZIG

Geschlossener, schöner Messestand mit Einrichtung, über 40 qm groß, in günstig gelegenem großen Messehaus, für Papierindustrie-Firmen besonders gut geeignet, sofort zu vermieten. Angeb. unter *C 58787* a. d. Pap.-Ztg.

Modern eingerichtete Papierwarenfabrik

mit gutem Auftragsbestand, in industriereicher Lage Sachsens

sofort zu verkaufen.

Der Betrieb ist infolge seiner günstigen Terrain-Verhältnisse noch sehr erweiterungs- und ausbaufähig. Gefl. Angebote von kapitalkräftigen Interessenten unt. *F 58827* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Kundenbeurteilung durch Menschenkenntnis

Kredit erfordert Vorsicht!

Für den Bürobedarfshändler, insbesondere beim Vertrieb hochwertiger Schreib- und Büromaschinen, spielt die Feststellung der Zahlungsfähigkeit der einzelnen Kunden eine bedeutende Rolle. Auch im Bürobedarf ist das Ratengeschäft, dem Zuge der Zeit folgend, zu einer ständigen Einrichtung geworden. Es kommt also darauf an, den Käufer, der auf Raten zu kaufen wünscht, schnell zu beurteilen, sich ein möglichst genaues Bild von seinen persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen zu machen.

Der gewöhnliche Weg hierzu besteht darin, sich bei einem Auskunftsbüro zu erkundigen. Diese Auskünfte beschränken sich im allgemeinen auf Schilderung der wirtschaftlichen Verhältnisse, während sie die persönliche Veranlagung, also den Menschen, unberücksichtigt lassen. Man kann den Auskunftsbüros hieraus keinen Vorwurf machen, denn sie sind nicht dazu da, Psychoanalyse zu treiben.

Um sich ein möglichst abgerundetes Bild des Käufers zu verschaffen, schaffen manche Firmen durch Einholung von Privatauskünften oder durch Entsendung eigener Kundschafter zusätzlichen Stoff heran. Recht oft erhält man auf diese Weise wertvolle Winke. Es sind auch da Irrtümer möglich, denn der Kundschafter kann sich täuschen, und man versucht ihn auch oft zu täuschen. Die Auskünfte, die ihm von Nachbarn usw. gegeben werden, sind nicht immer kristallklar und oft unrichtig. Auch das Charakterbild gewöhnlicher Menschen ist von der Parteien Haß und Gunst verzerrt.

Schließlich kann sich der Geschäftsinhaber auch hier, wie in den meisten Dingen dieses Lebens, nur auf sich selbst verlassen. Er muß sich also die Fähigkeit aneignen, wenn er sie nicht schon besitzt, den Käufer so schnell wie möglich auf seine Zahlungswilligkeit hin abzuschätzen. Wer nicht von Haus aus mit feiner Witterung ausgestattet ist, muß sich die Menschenkenntnis erst anerziehen. Das beste Mittel hierzu ist die durch Jahre geübte vergleichende Beobachtung, die nicht müde wird, die Augen offen zu halten und über das Gesehene nachzudenken.

Zu derartigen sehr nützlichen Uebungen kann man Zeitspannen benutzen, die von anderen Tätigkeiten nicht ausgefüllt werden können z. B. den Aufenthalt in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Hier hat jeder Zeit. Man nimmt sich dabei die einzelnen Fahrgäste im stillen vor und fragt sich: Welchen Betrag würdest du diesem Manne leihen? Man mache einmal mit diesem Verfahren einen Versuch und wird überrascht sein, welche Fülle von Beobachtungen sich aufdrängt, wie schnell man es lernt, hinter die Maske zu sehen und sich das Gefühl dafür anzueignen, ob der aufs Korn genommene kreditwürdig ist oder nicht. Noch reizvoller wird dieses Spiel, wenn man es mit einem Bekannten zusammen ausübt, um gegenseitig die Beobachtungen zu vergleichen. Setzt man dies eine Zeitlang fort, so kann man mit freudigem Erstaunen feststellen, daß man sich außerordentliche Sicherheit in der Beurteilung der lieben Mitmenschen angeeignet hat.

Auch beim Kauf und Verkauf ist der Mensch das Wichtigste. Er und sein Charakter stehen hinter allen Dingen. Seine Beurteilung ist wichtiger als die Kenntnis der wirtschaftlichen Verhältnisse: Diese können sich zum Guten oder Bösen ändern, während der Charakter der gleiche bleibt. Deshalb kommt es in erster Linie darauf an, zu wissen, ob man einen Ehrenmann vor sich hat, einen Mann, der es mit seinen wirtschaftlichen Verpflichtungen genau nimmt. *Pabst*

Kettenläden für Deutschland. Die F. W. Woolworth Company eröffnete in den ersten drei Monaten dieses Jahres 25 neue Läden in den Vereinigten Staaten und brachte dadurch deren Zahl auf 1505! Der erzielte Umsatz belief sich in der gleichen Zeit auf 53 095 090 Dollar, gegen 48 948 936 Dollar in den ersten drei Monaten vorigen Jahres. — Der Präsident der Gesellschaft, Mr. Hubert T. Parson, teilte mit, daß in Großbritannien und Irland, wo bis jetzt 240 Läden etabliert waren, im Laufe des Jahres weitere 50 eröffnet werden sollen, und daß nun die Reihe an Deutschland komme. Hier soll das erste Geschäft im Juli seine Türen öffnen, und man hofft, im Laufe des Jahres noch acht bis neun zuzufügen. *x*

Allklebstoff Blufajo von *J. John, Nachf., Dresden,* wird in der Tubenpackung (Reisepackung) mit einer Nadel verschlossen; diese verhindert das Zukleben der Oeffnung, was bei andern Klebstoffen in Tuben sonst sehr stört. Diese Nadel, die Marke wie die Reisepackung sind der Firma gesetzlich geschützt. Hierauf verweisen wir deshalb, weil dies aus dem Text der Anzeige in Nr. 43 S. III infolge fehlerhafter Satzanordnung nicht deutlich hervorging.

Kolportage-Bokhändeln A.-B., ein 1915 von *Helsingfors*-Buchhändlern zusammen mit größeren Verlagen gebildetes Unternehmen, das nachher immer mehr in Verlagshände überging, wird niedergelegt. Es hat in diesen zwölf Jahren für etwa 10 Millionen finn. Mark Verlagsartikel abgesetzt, selbst aber durch Ratenzahlungs- und Kreditverkäufe und Provisionsvorschüsse Verluste gehabt, bis zuletzt jedoch steigenden Umsatz. *bg*

Patentliste vom 19. Mai 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 19. Juli 1927.) Kl. 11a, 6. S. 69 512. Società Nebiolo, Turin, Ital.; Vertr.: O. Siedentopf u. Dipl.-Ing. G. Bertram, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Drahtheftmaschine. 2. 4. 25. Italien 3. 4. 24. — Kl. 11e, 20. M. 96 590. Anton Möllers, Hagen i. W., Höingstr. 15. Briefordner, bei welchem die die Aufreihstifte und die Aufreihröhrchen tragenden, gelenkig miteinander verbundenen Rückenteile durch einen unter Federwirkung stehenden Bügel in den verschiedenen Gebrauchsstellungen des Ordners gehalten werden. 18. 10. 26. — Kl. 11e, 28. A. 45 897. Acme Card System Company, Chicago, Illinois, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kugelmann, Pat.-Anw., Berlin SW 11. Staffelkartei. 15. 9. 25. — Kl. 70a, 9. Sch. 80 444. Curt Schwarzer, Breslau, Klosterstr. 91. Spitzenschoner für Kopierstifte; Zus. z. Pat. 440 685. 15. 10. 26. — Kl. 70d, 4. B. 123 995. Behn u. Eckers, Hamburg, Steindamm 24. Flüssigkeitsbehälter. 9. 2. 26. — Kl. 70e, 18. F. 60 770. Rudolf Fiedler, Meißen, Martinstr. 4. Fahrbarer Papierrollenständer für mehrere Rollen Wellpappe, Pack- oder Zeichenpapier mit Abschneidevorrichtung und Meßeinrichtung. 29. 1. 26.

Erteilungen. Kl. 11e, 19. 445 388. Schelker u. Tanner, Basel, Schweiz; Vertr.: Ernst Frowein, Düsseldorf, Oberbilker Allee 2. Loseblätterbuch mit Klemmleisten, bei welchem außer den üblichen teleskopartigen Aufreihstiften zur Feststellung zwei weitere ineinander eintretende Stifte an den Seiten gelagert sind. 15. 4. 24. Sch. 70 237. Schweiz 13. 4. 23.

Löschungen. Kl. 11e, 14, 368 665. — Kl. 11e, 18, 408 487. — Kl. 15g, 37, 402 628, 438 612. — Kl. 70e, 8, 420 125. — Kl. 70b, 4, 267 850, 269 883. — Kl. 70d, 11, 405 558.

Soennecken-Plakat „Für die Reise". Auch heuer bringt *F. Soennecken, Bonn,* ein besonderes Plakat heraus, um auf Erzeugnisse hinzuweisen, die bei Reisen notwendiger Bedarf sind.

Das Plakat ist in leuchtenden, satten Farben gehalten und verweist nachdrücklich auf die Soennecken-Füllhalter und -Ringbücher. Soennecken, der bereits eine Werbung für Füllhalter und Ringbücher als Reise-Begleiter in allen führenden Zeitungen und Zeitschriften unternimmt, stellt der Händlerschaft das hier abgebildete Plakat auf Anfordern bereitwilligst zur Verfügung.

INHALT

Breslau — der Tagungsort 1927 . 1565
Von der Dresdner Papier-Ausstellung 1567
PAPIER-ERZEUGUNG
Gut firnisbarer Chromo-Ersatzkarton 1570
Beiträge z. Berufsgenossenschaft 1570
Dickes Papier flammensicher machen 1572
Patentliste vom 25. Mai 1927. 1572
Holzhaltiger Packstoff 1572
Neue Patente 1572
PAPIER-GROSSHANDEL
Kleine Vorräte — lange Lieferfristen 1574
Der französische Zoll auf Zeitungspapier 1574
Geschäftslage für Papier im Mai 1574
Die gemeinsame Verkaufsstelle der kanadischen Zeitungs-Papierfabrikanten 1574
Papier- und Papierstoffmärkte 1576
Papiermarkt in Ungarn 1576
Unsere erste spanische Vierteljahrs-Ausgabe 1576
Griechenlands Papierindustrie und Papiereinfuhr 1576
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Verein Deutsch. Zeitgs.-Verleger 1578
Deutsche Papierverarbeiter unterwegs 1578
Die Papiermachéwaren-Fabrikation in Deutschland 1582
Berliner Typograph. Gesellsch. 1584
Paketaufschriftheftе 1584
Papierwaren geruchlos tränken 1584
Absenderangaben auf den Briefsendungen 1584
Broschüren-Einhängemaschinen 1584
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Zylindrisch gewickelte Pappрohre und Gefäße 1586
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Zur Reichsbundtagung i. Breslau 1590
Berliner Papiermesse 1590
Kleinverkaufspreise der Schulhefte 1590
Kundenbeurteilung durch Menschenkenntnis 1592
Patentliste vom 12. Mai 1927 1592
Neuer rumänischer Zolltarif . . 1596
Die Erhöhung d. Postgebühren 1598
Marktberichte 1598
Geschäfts-Nachrichten 1598

Hosted by Google

Amerikanische Zolltarifentscheidungen

Der Einfuhrausschuß des Vereins Amerikanischer Papierfabrikanten ist mit Hilfe seiner gut bezahlten Zollberater unermüdlich tätig, um die vom Ausland kommenden Papiersendungen womöglich zu beanstanden oder nach einem möglichst hohen Zollsatz verzollen zu lassen. So hat das Zollgericht entschieden, daß in New York eingeführtes *Strohpackpapier* infolge ungenügender Berücksichtigung der Inlandfracht in Deutschland zu niedrig bewertet war. Gleichfalls wegen ungenügender Bewertung wurde der Zollbetrag erhöht für *Zellstoffwatte* in Rollen 27 engl. Zoll breit und 38fach, eingeführt in Cleveland. Dagegen wurden einem Einfuhrhaus in Norfolk zu viel gezahlte Zollbeträge für *Tiefdruckpapier*, das der Schatzmeister als zu niedrig bewertet beanstandet hatte, zurückgezahlt: Der Gerichtshof hat entschieden, daß keine Hinterziehung beabsichtigt war, und daß die Unterbewertung den Valutaschwankungen zur Zeit des Kaufes der Zahlungsmittel zuzuschreiben war. Rund 40 andere Posten eingeführten Tiefdruckpapiers wurden jedoch als zu niedrig bewertet befunden.

Einfache Signierung der Frachtstücke! Aus den Kreisen des Vereins Deutscher Spediteure wird darüber geklagt, daß, namentlich im Ausfuhrverkehr über See, die Marken, mit denen die Frachtstücke signiert werden, so kompliziert seien, daß sie als eine unangebachte Erschwerung der Expedition anzusprechen seien. Die verschiedenen Vierecke, Sechsecke, Achtecke, Sternmarken usw. mit verschiedenen Buchstaben innerhalb und außerhalb der Marke, teilweise noch unter Verwendung von Kontermarken oder Konternummern neben den eigentlichen Marken und Nummern, seien ein großes Hindernis für glatte, schnelle und fehlerfreie Abfertigung. Der Verein Deutscher Spediteure bittet daher die Versenderkreise um Vereinfachung der Signierung.

Selten gute und sichere Existenz

Gut eingeführtes altes bewährtes Unternehmen mit prima Behördenkundschaft, Buchdruckerei mit Papierhandlung in Süddeutschland. Familienverhältnisse halber günstig abzugeben. Anfrag. unt. *J 58799* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gut rentierende Spezialfabrikation!

Welche Feinpapierfabrik Norddeutschlands, evtl. auch Papierwarenfabrik hat Interesse a. d. Einrichtung ein. Spezialfabrikation mit sehr gut. Absatzmöglichkeit. sowohl i. In- als auch Ausland? Zuschrift. mit genauer Darlegung d. Verhältnisse unt. *D 58822* an die Papier-Ztg.

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Messestand zu vermieten

für die Leipziger Herbstmesse im Messehaus „Großer Reiter" Petersstraße 44, III. Obergeschoß (Koje 44).

Fläche: 7 qm und 4,2 laufende Meter.

Angebote erbeten unter *H 58795* an die Papier-Zeitung.

Seltene Gelegenheit

Großes Geschäftshaus m. freien Räumen sowie besteingerichtete Buchdruckerei umständehalber zu verkaufen. Auch für Kapitalsanlage als Rentehaus sehr vorteilhaft. Süddeutschland. Angeb. unt. *H 58798* an die Pap.-Ztg. erb.

G. m. b. H.-Anteil

einer gut gehenden Kartonnagenfabrik für rohe und überzogene Kartonnagen, Faltschachteln, mit u. ohne Druck, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Erforderlich etwa 25000 RM. Evtl. kann neues Wohnhaus mit übernommen werden. Angebote nur von Selbstreflektanten unter *S 58847* an die Papier-Zeitung erbeten.

Flachbeutel
bei billigster Preisstellung
zu stanzen
zu kleben
zu gummieren
Streifen seitlich zu gummieren, größte Mengen in kürzester Zeit. Anfragen m. Einsendung von Mustern u. Angabe d. Mengen unter *F 58792* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Sämtliche Linier- und Akzidenzarbeiten
liefert schnell und billig
F. Noglinski
Münsterberg, Schl.

MÜNCHEN

Ich suche gutgelegene, wenn auch kleinere Papier- oder Buchhandlung zu kaufen. Sofortiger Abschluß wäre möglich. Angebote unt. „München" an Carl Fr, Fleischer, Leizpig, Salomonstr. 16 erbeten. 58796

Bürobedarfs- und Schreibmaschinen-Fachgeschäft

in Industriegeg. Berlins, langjähr. besteh., m. Warenbestand. umständehalb. sof. zuverkauf. Nur ernste Reflekt., m. etwa 8000 Kapit. belieb. sich z. wend. u. *P 58843* a. d. Pap-Ztg.

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11
Postscheck Berlin 2428

Bücher für Schreibwaren- u. Bürobedarfshändler

Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung . . . . . *geb. 5,— RM*
Papier-Adressbuch von Deutschland, VIII. Ausgabe 1927 (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 25 RM. Nach Erscheinen 30 RM.*
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich) *bei der Post bestellt 1,50 RM monatlich, Ausl. 4,50 RM vierteljährlich*
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren . *geb. 3,— RM*
Wintzer, Organisation des Kabelverkehrs im Übersee-Geschäft . . . . . *brosch. 0,50 RM*
Schlenker, Wirtschaftliche Büro-Arbeit in mittleren und kleinen Betrieben (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 3,— RM. Nach Erscheinen 4,— RM.*

Steindruckerei übernimmt die Herstellung von Drucksachen jeglicher Art
A 13043 für Wiederverkäufer: Spez. Massenauflagen
Albert Jastrau, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 97. Telephon: Dönhoff Nr. 2639.

KLEBEN
in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig
Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Hosted by Google

Die Bedeutung des Bestellscheins

Eine vor dem Landgericht Leipzig klagende Firma hatte durch einen Reisenden Ware verkauft. Der vom Käufer unterschriebene Bestellschein enthielt die Formel, daß mündliche Vereinbarungen zu ihrer Gültigkeit der ausdrücklichen schriftlichen Bestätigung des Stammhauses bedürfen.

Der Reisende der verkaufenden Firma hatte dem Käufer das Alleinverkaufsrecht für einen bestimmten Bezirk zugesichert. Daß diese Zusicherung erst Vertragsinhalt würde, wenn die schriftliche Bestätigung des Stammhauses eingegangen wäre, wußte der Käufer.

Eine derartige schriftliche Bestätigung durch das Stammhaus ist nicht erfolgt.

Das Gericht hat nun — wohl etwas willkürlich — angenommen, „die beklagte Käuferin habe nur im Hinblick auf die Gewährung des Alleinverkaufsrechtes den Kauf getätigt, der Vertrag auf käufliche Lieferung und der auf Uebertragung des Alleinvertriebsrechts bilde ein wirtschaftliches Ganzes".

Da nun aus dem Alleinverkaufsrecht nichts geworden ist, und „nach Ansicht des Gerichts die Bestellung ohne die Uebertragung des Alleinverkaufsrechts nicht vorgenommen worden wäre", hat es das ganze Rechtsgeschäft für unwirksam erklärt und die Klage abgewiesen.

Würde dieser Entscheidung zuzustimmen sein, so würden in Zukunft die Bestellscheine, wie sie von Zehntausenden von Firmen angewendet werden, ihren Hauptwert verloren haben.

Die Bestimmung „mündliche Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der ausdrücklichen schriftlichen Bestätigung des Stammhauses", haben folgende Bedeutung:

„Der unterschriebene Inhalt des Bestellscheins gilt unabhängig von sonstigen Besprechungen als Vertragsinhalt zwischen den Parteien. Was daneben mündlich vereinbart wird, bleibt in der Schwebe. Der Käufer bescheidet sich dabei, daß diese mündliche Vereinbarung vielleicht nicht Gültigkeit bekommt, er aber an das Unterschriebene gebunden bleibt. Auch der Verkäufer bleibt an das Unterzeichnete gebunden, hat es aber in der Hand, wenn obige Formel auf dem Bestellschein steht, das mündlich vereinbarte gleichfalls zum Vertragsinhalt zu machen, indem er es nachträglich bestätigt".

Der Kernpunkt ist, daß das schriftlich Vereinbarte von allen mündlichen Nebenverabredungen unabhängig bestehen soll. Das Gericht hat dies verkannt.

Würde man, wie es im Urteil geschehen ist, das schriftlich Vereinbarte von einer mündlichen Vereinbarung abhängig machen, so würde dies die Sicherheit, die bisher die Bestellscheine schafften, erschüttern. Es brauchte ja in Zukunft eine Partei nur derartige Nebenabreden zu behaupten, und das Gericht wäre, wenn es einen solchen inneren Zusammenhang für gegeben erachtet, verpflichtet, über diese Nebenabreden Beweis zu erheben. Das, was sich der Kaufmann durch das Unterzeichnenlassen der Urkunde sichern will, ginge also verloren.

Das Gericht hat in dem Urteil noch § 154 BGB. herangezogen, dessen erster Satz lautet:

> „Solange nicht die Parteien sich über alle Punkte eines Vertrags geeinigt haben, über die nach der Erklärung auch nur einer Partei eine Vereinbarung getroffen werden soll, ist im Zweifel der Vertrag nicht ausgeschlossen."

Der Gedanke des Gerichts hierbei war, „solange die mündliche Nebenabrede nicht bestätigt ist, gilt auch das schriftlich Vereinbarte nicht".

Diese Auffassung ist noch mehr geeignet, Verwirrung anzurichten und das Vertrauen in den Wert der Bestellscheine zu erschüttern.

Die wichtigen Worte „im Zweifel" sind übersehen worden.

Die Auslegungsregel des § 154 BGB. kann nur dann angewendet werden, wenn aus den Parteierklärungen nichts anderes hervorgeht. Nun sollen aber die schriftlichen Vereinbarungen fester Vertrag für sich sein, das mündliche bleibt in der Schwebe und ist evtl. je nach Aufdruck auf dem Bestellschein ungültig oder von einer Bestätigung des Stammhauses abhängig.

Daraus ergibt sich, daß hier die Auslegungsregel des § 154 BGB keine Anwendung finden darf, da sie nur „im Zweifel" anzuwenden ist. *Jurist*

Falsche Zehnreichsmarkscheine, Ausgabe vom 11. Oktober 1924, sind seit einiger Zeit stark im Umlauf. Besondere Erkennungszeichen sind: Undeutliches und grob wiedergegebenes Kopfbildnis, der blaue Rand rechts auf der Vorderseite ist mit einer blauen etwas klebrigen glänzenden Farbe überzogen. Das Wasserzeichen ist durch grauen Aufdruck vorgetäuscht. Die Reichsbank zahlt bei Ermittlung von Tätern Belohnungen bis zu 3000 RM. Das Publikum wird gebeten, bei der Entgegennahme von Zehnmarkscheinen auf die Merkmale der Falschscheine besondere Obacht zu geben.

Papier-Rollen schneidet
in Bogen u. teilt in schmale Rollen
GRIMM, BERLIN
Melchiorstraße 30.

Käufe

BRAUNE
Hartpappen
20 Tons monatlich zu kaufen gesucht.
Fabr.-Angebote unter *W 58850* an die Papier-Zeitung erbeten.

Neu etabl. Im- & Exp.-Fa.
w. äuß. **Preis Offerte**
leistf. Fabriken in Füllhalt., Heft- u. Spitzmasch., Heft- u. Ösenzang., pat. Neuh. bevorz. Briefwag., Scheren, Metermaße, Radierm., Metallw. Angeb. unter *Z 58817* an die Papier-Zeitung.

Trageschachteln
für Damenkonfektion, auch mit Firmendruck versehen, v. Wiederverkäufer gesucht. Angebote unt. *M 58804* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Sämtliche Sorten (A 13877
Altpapier u. Späne
kauft waggonweise
Karlheinrich Pudor jr., K.G., Leipzig C.1
Grimmaische Str. 13, Telephon 18510

Eine seit 18 Jahren bestehende Papier- und Papierwaren-Großhandlung a. Niederrhein, wünscht Spezial-Angebot in
Speculatius- und Printen-Kartons
in Ia Ausführung. Sowie Bäcker-, Konditor- u. Lebensmittel-Tüten u. -Beutel, mit und ohne Druck. Bemusterte Angeb. unt. *G 58797* an die Papier-Zeitung.

Papier und Pappe
Dänische Druckerei und Kartonnagenfabrik sucht Lieferanten v. weißer und grauer Pappe, holzfreiem und holzhaltigem Druckpapier, einseitig weiß. Faltschachtelkarton, einseitig weißem Chromopap. gebleicht. u. ungebleicht. Pergament-Ersatz. Angebote und Muster erbeten unter *B 58819* an die Papier-Zeitung.

Lametta-Beutel 58803
Groß-Quantitäten laufend gesucht.
Ripple, Nürnberg, Deumentenstr. 16

Grau Schrenz
für Tütenfabrikation
in Waggonladungen nach Mitteldeutschland gesucht. Angebote unter *E 58789* an die Papier-Ztg.

3 walziger
Friktions-Kalander
für Dampfheizung eingerichtet, 90—100 cm Arbeitsbreite, gebraucht aber gut erhalten zu kaufen gesucht. Angebote unter *Q 58845* an die Papier-Zeitung.

Grundier-Maschine
zu kaufen gesucht:
mit 7 oder 8 Auftragwalzen, 100 bis 150 cm breit, mit Aufhängeapparat, Zugtisch und Aufrollmasch., Fabrikat Fischer, Koebig oder ähnlich, in gutem Zustande befindlich gegen sofortige Kasse. Angebote erbeten unter *R 58846* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Spitztütenmaschine
zu kaufen gesucht. Angebote mit Fabrikat und Baujahr sowie Arbeitsgröße erbeten unt. *G 58828* an die Papier-Zeitung.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

1 gebrauchte guterhaltene schwere
Papierschneidemaschine
zu kaufen gesucht
Alexander Schwarz, Themar i. Thür. 58750

Gelegenheitsposten Braunseiden
18-20 g/qm kaufen jede Menge. Gebrüder Schmidt
Saalfeld-Saale 58801

Hosted by Google

Verkäufe

Gebrauchte Maschinen.

Schnellschneidemaschinen mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometerschraube, 128, 140 cm.
Diverse Räderschneidemaschinen, 71, 76, 83, 91, 108, 120 cm für Hand- und Kraftbetrieb mit und ohne Selbstpressung
1 Dreischneider, großes Format, 240 × 330 mm
Diverse Vergolde- und Prägepressen, 21×35 cm, 30×40 cm, 48×56 cm, 65×56 cm

Bitte ausführliche Lagerliste einzufordern!

KARL KRAUSE G. m. b. H.
Maschinenfabrik
Berlin C 19, Seydelstrasse 11-12 A 14234

Hochleistungs-Kreppmaschine

neuest. Modell i. einwandfr. Zustand m. sämtl. Zubehör u. Reserveteilen, 130 cm breit, m. Längs- u. Querschneider, kompl. Vorgelege u. Transmission, sowie **autom. Aufwickelvorrichtung** f. Krepprollchen u. Lagen, ab Station Pirna-Cop. preisw. zu verkauf. Angeb. erbet. an
Schmidt & Co., Pirna-Copitz. 58841

Etwa 33000 kg m'fein weiß sehr gut satiniert Schreib im Format 90×96 cm, Gewicht 94 und 112 gr/qm, £ 14.—.— fob Triest

zu verkaufen.

Reguläre Ware! Angebote unter *L 58837* an die Papier.-Ztg. erbet.

Buchtalz-Einbrenn-Maschine
D. R. P. / Gas- und elektrische Heizung
Sprungrücken-Maschine
mit acht Walzen, für Geschäftsbücher-Rücken auf kaltem Wege
FRIEDRICH KRAUSS
Maschinen für Papierbearbeitung A 14357
BERLIN SW, KREUZBERGSTRASSE 74

Rollenschneide-Maschine

Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000–1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

10 fabrikneue

Broschürenhefter „Mallien"

BMS, in tadellosem Zustande, 5 mm heftend, selbsttätige Klammerbildung, sofort lieferbar, Nettopreis nur RM. 150.
Druckma, Leipzig C 1
Dösner Weg 15-21.

Steindruckschnellpressen

A. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 90/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, vom Grund auf vorgerichtet, **verkaufen äußerst preiswert** A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

2 Kuvert-Rundlaufmaschinen

Fabrikat Gebr. Tellschow, Berlin, in allerbestem Zustande, infolge Einstellung des Betriebes **abzugeben.**
Angeb. unt. *L 58802* a. d. Pap.-Ztg.

Rollenschneid.

500, 750, 1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.,
ferner Rollenschneider zur Herstellung von Klosettpapier-Rollen
ab Lager lieferbar
präzise Hochleistungsfabrikate
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 58786

Papierschneidemaschine

Fabr. Krause, 180 cm Schnittlänge verk. für 1500,— RM.
E. Benzing, Hamburg 8. 58790

Sutter-Steindruckhandpresse

80×100, sehr gut erhalt., zu verk.
Liebmann, Berlin,
Unter den Linden 2. 58808

1 Friktionskalander Krause, 1 Stahl- und 1 Papierwalze, für Bogen 71 cm Walzenlänge
1 Buchdruck-Schnellpresse Frankenthal, 75×115 cm, für 2 Farben, Rotary-Einleger, -Bogenableger

spottbillig abzugeb.
Anfragen an die Papier-Zeitung unter *K 58800* erbeten.

Kniehebelpresse Krause

38×48, Monogrammpressen, Kartonnagenausstoßmaschine, div. Stanzmesser für Briefumschläge umzugshalber **preiswert zu verkaufen.** Krappek, Berlin, Stallschreiberstr. 21. 58831

Vorzügliche Maschinen!
Papierschneidemaschine Krause „Universal" AHO 120 cm (neu RM. 3600,—) nur RM. 900,—,
do. Mansfeld 100 cm (neu RM. 2300,-) RM. 700,—,
do. Fomm 81 cm (neu RM. 1800,—) RM. 650.—,
Tiegeldruckpresse Hogenforst 33 : 45 cm, neueste Bauart (neu RM. 1800,—) RM. 600,—. 58833
Oscar Fehmel, Magdeburg.

Hydraulische Glättpresse Krause
Format 70 × 100 cm, abzugeben. Louis Wolter, Maschinenfabrik, Dessau, Abteilung gebrauchte Maschinen. 58824

1 Schneidemaschine **Mansfeld,** 140 cm, mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometer;
1 Schneidemasch. **Bautzen,** 112 cm, Nr. 7375; 58825
1 Schneidemasch. **Bautzen,** 104 cm;
Schnellschneidemasch. **Perfekta,** 71 cm, Nr. 7275
abzugeben. **Louis Wolter,** Masch.-Fabrik, Dessau, Abtlg. gebrauchte Maschinen.

Pergament-Ers. 58835

in 40 u. 80 Gramm wieder lieferbar.
Fritz Lustig, Papiergroßhandlung, Berlin SO 16, Köpenicker Str. 32 a.

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Nützliche Fachbücher zur Weiterbildung

empfiehlt

für Papierverarbeiter, Drucker, Einzelhändler usw.

der *Verlag der „Papier-Zeitung" Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11;* sie sind gegen Voreinsendung des Betrages und Portos oder geg. Nachnahme zu beziehen.

Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren	*geb.*	*6,— RM*
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung	*brosch.*	*1,— RM*
Kalkulations-Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie. *Von Paul Otto Ruppert*	*karton.*	*3,— RM*
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter	*brosch.*	*1,— RM*
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder	*brosch.*	*1,— RM*
Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung	*geb.*	*5,— RM*
Schroeder, H., Sortiments-Buchbinderei	*brosch.*	*4,— RM*
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, *Band II (Bd. I im Erscheinen)*	*geb.*	*8,— RM*
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren	*geb.*	*3,— RM*
Weichelt, Buntpapierfabrikation, *3. Auflage,*	*geb.*	*30,— RM*

Hosted by Google

Neuer rumänischer Zolltarif

Der für Deutschland maßgebende Generaltarif

(Fortsetzung zu Nr. 42 S. 0000)

Der Zollsatz ist in Goldlei für 100 kg angegeben:

T.-Nr.		
816	Filterplatten aus Zellstoff, auch mit anderen gemeinen Stoffen eingerahmt	90.—
817	Zellulosewatte	75.—
818	Papier, unbedruckt, in Rollen oder Päckchen unter 30 cm breit:	
	a) Klosettpapier in Rollen oder Paketen sowie Papier für Friseure	90.—
	b) in Rollen für Telegraphen	97.50
819	Papier, samtartig, graufriert, Kreppapier	187.50
820	Bronze-, Silber-, Goldpapier, flach oder in Rollen, auch gummiert, ohne Reliefs	67.50
	Anmerkung: Papier aller Art, gefalzt oder in Ries, im Umfang von wenigstens 220 cm unterliegt einem Zollzuschlag von 60 vH.	
821	Röhrchen, konische und zylindrische für mechanische Spinnereien	45.—
822	Säcke, Beutel, Rohre aus Papier oder Pappe, einfache, unbedruckte, unverzierte	dreifacher Papierzoll
823	Briefumschläge und Briefpapier	sechsfacher Papierzoll
824	Papier und Pappe, gelocht für die Seidenraupenzucht	75.—
825	Papier- und Pappenschablonen für Maurer und Anstreicher	450.—
826	Papierabfälle in kleinen Stücken oder gelochten Blättern	3.37
	Anmerkung: Alte Zeitungen und Druckwerke, sobald sie gelocht sind, sind nach Nr. 799 zu verzollen.	
827	Papiergarn	56.25
828	Gewebe aus Papiergarn ohne Beimengung von anderen Spinnfasern oder bei welchen das Papier 80 und mehr vH. ausmacht	Zoll d. Baumwollgewebes
829	dieses, gebleicht, gefärbt oder bedruckt	Zoll d. Baumwollgewebes gebleicht, gefärbt, bedruckt
	3. Papier, bedruckt.	
830	Papier, liniert, kariert für Geschäftsbücher, Hefte, Rechnungen usw. sowie Notenpapier, jedoch alles dieses ohne gedruckten Text, ohne Monogramm oder Firma	40% zum Papierzoll
	Anmerkung: Handelt es sich um Filigranlinien, so ist das Papier wie Filigranpapier zu verzollen. Papier mit Monogrammen, Firmenbezeichnungen oder anderem gedruckten Text ist wie Rechnungen, Fakturen und dgl. zu verzollen.	
832	Postkarten, illustrierte, Glückwunsch- und andere Karten dieser Art, in Blättern oder Bücheln eingeführt:	
	a) in einer Farbe	562.50
	b) in zwei oder mehr Farben	937.50
	c) Visitkarten, auch bedruckt, sowie nicht illustrierte Postkarten	281.25
833	Rahmen aus Papier, Steinkarten oder Papiermaché, Papier und Kartons, ausgestanzt zum Einrahmen von Lichtbildern, Radierungen usw., auch bedruckt	562.50
834	Zubehör für die Erzeugung von Schuhwaren usw. aus Pappe, auch in Verbindung mit Holz	112.50
835	Konfetti, Ueberraschungen, Serpentinen, Kotillonartikel, Lampions, Lampenschirme, Papierservietten, Papier für Backwerk und Bonbons, Spitzenpapier, für Schachteln und Stellagen, Waren aus Karton oder gepreßtem Papier als Verzierung dienend sowie andere dergleichen Papierwaren, auch bedruckt, verziert oder in Verbindung mit anderen gemeinen Stoffen	562.50
836	diese, in Verbindung mit feinen Stoffen	937.50
837	Geschäftsbücher, Notizbücher, Kopierbücher, Blöcke, Hefte, Einschreibbücher, Portefeuilles, Portemonnaies, Albums für Lichtbilder, Postkarten, Marken, Poesiealbums, Büromappen, Deckel zum Binden von Schriften und dergl. ähnliche Gegenstände, alle diese aus Papier oder Pappe, allein oder mit geringen Zutaten von anderen gemeinen Stoffen:	
	a) in Pappe oder in Leinen gebunden:	281.25
	b) in Leder gebunden	562.50
	c) überzogen mit feinen Stoffen	1500.—
	d) überzogen mit Edelmetallen	37500.—
838	Kalender und Kalenderblöcke, Kalender-Wände	562.50
839	Etiketten, Rechnungen, Fakturen, Polizen, Frachtbriefe, Konnossemente, Plakate, Versicherungspolizen, Briefpapier mit Firmenbezeichnungen, Prospekte, sowie dgl. Erzeugnisse der Druckindustrie	937.50
840	Zigarettenpapier, Zigarettenhülsen	verboten
841	Manuskripte in jeder Sprache	frei
842	Bücher und andere Druckwerke in rumänischer Sprache, im Auslande gedruckt:	
	a) broschiert oder in Blättern	337.50
	b) kartoniert oder in Leinen gebunden	562.50
	c) in Leder gebunden	900.—
843	Noten mit rumänischem Text, auch nur mit Titel:	
	a) broschiert oder in Blättern	900.—
	b) kartonniert oder in Leinen gebunden	1125.—
	c) in Leder gebunden	1575.—
844	Bücher und andere Druckwerke in rumänischer Sprache, im Auslande bedruckt von rumänischen Autoren, welche Staatsbürger anderer Staaten sind und ständig im Auslande leben:	
	a) broschiert	56.25
	b) kartoniert oder in Leinen gebunden	93.75
	c) in Leder gebunden	150.—
845	Noten mit rumänischem Text, auch nur mit Titel, im Auslande gedruckt, von rumänischen Autoren, welche Staatsbürger anderer Staaten sind und ständig im Auslande leben:	
	a) broschiert	150.—
	b) kartoniert oder in Leinen gebunden	187.50
	c) in Leder gebunden	262.50
846	Bücher, Druckwerke, Noten und Drucksachen, andere, gedruckt in beliebiger Sprache:	
	a) in feinen Stoffen gebunden	750.—
	b) mit Edelmetallen gebunden	1500.—
847	Papiertafeln, wissenschaftliche, aller Art, geographische, geologische, astronomische, Marinekarten, Maschinezeichnungen, Bauzeichnungen, Tafeln für die Anatomie, Naturgeschichte sowie alle anderen Tafeln für Lehrzwecke mit rumänischem Text oder von rumänischen Autoren	375.—
	Anmerkung: Die Rahmen solcher Tafeln werden getrennt nach ihrer Art unter Zugrundelegung des annähernden Gewichtes verzollt.	
848	diese, mit Text in fremder Sprache oder fremden Autoren	frei
849	Druckwerke und Alben in Schwarz- oder Farbendruck, bei welchen die Zeichnungen den Hauptbestandteil und der fremdsprachige Text nur erklärend ist:	
	a) in Blättern oder broschiert	75.—
	b) kartoniert oder in Leinen gebunden	187.50
	c) in Leder gebunden	450.—
	Anmerkung: Hierunter fallen grundsätzlich Alben mit Ansichten und Objekten fremder Länder.	
850	Diese mit Text in rumänischer Sprache mit Ansichten oder Objekten aus Rumänien:	
	a) in Blättern oder broschiert	225.—
	b) kartoniert oder in Leinen gebunden	281.25
	c) in Leder gebunden	450.—
851	Preiskataloge und Preislisten in fremden Sprachen:	
	a) in Blättern oder broschiert	frei
	b) kartoniert oder in Leinen gebunden	frei
	c) in Leder gebunden	frei
852	Preiskataloge oder Preislisten in rumänischer Sprache:	
	a) in Blättern oder broschiert	168.75
	b) kartoniert oder in Leinen gebunden	281.25
	c) in Leder gebunden	450.—
853	Ikone und religiöse Bilder im allgemeinen, sowie Radierungen, Lithographien, Chromolithographien, Oleographien und dergl. Drucke ohne künstlerischen Wert, in einer oder mehreren Farben, auf Papier, Leinwand oder anderen Stoffen, welche Personen oder Gegenstände der fremden Ge-	

Hosted by Google

Geld rollenpapiere Streifbänder

Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst

Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik

Hermann Lukowski, Breslau 2

Wir haben abzugeben etwa 3000 Kilo

m/fein maschinenglatt Druck

48 cm breite Rotationsrollen 70 g per qm, das kg zu 25 Pfg. Auf Wunsch gegen Ziel Muster auf Verlangen

Papierhaus F. A. Wölbling G. m. b. H. 58820

Leipzig, Egelstraße 10.

Pfälzische Briefumschlagfabrik

G. m. b. H.

Frankeneck :: Pfalz

ringfrei

liefert schnell und billig

Briefumschläge

aller Art A 14183

Aktentaschen, Versandtaschen

Außerordentlich günstig sofort abzugeben:

ca. 1000 kg weiß Cell: Sec. Rollen 35 gr/qm 30 cm breit, ca 1000 kg dto. 50 cm breit, ca. 100 kg rötl. Packcellulose 150/160 gr/qm, 150 cm breit, ca. 1000 kg dto. 100 cm breit. Gefl. Anfragen unt. O 58840 an die Pap.-Ztg. erbeten.

Anhänge-Etiketten

mit und ohne Druck

Konfektions-Etiketten

Mehl- u. Wiegekarten

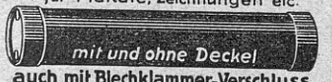
Formulare f. Bahn u. Post

Papierwarenfabrik

Carl Rees-Lörrach

Versandrollen

für Plakate, Zeichnungen etc.



auch mit Blechklammer-Verschluss

Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik

PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GmbH

BERLIN · O · 27 ~~ MARKUSSTR. 50

Kreuzbodenbeutel

12×20×4,8 cm Boden, aus Pergamentersatz od. Pergamyn, ½ Million, RM. 2.55 ‰ franko abzugeb. Anfr. unt. Q 58567 a. d. Pap.-Ztg.

Jahresschau Deutscher Arbeit Halle 28

Großabnehmer

von Spitztüten und Bodenbeuteln

werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.

mechan. Tütenfabrik

Fritz Lustig, Berlin SO 16

Köpenicker Str. 32 a

Fernruf: Moritzplatz 5080-81

Papiergroßhdlg. ~ Druckerei

Ständig riesiges Lager — Ständig riesiges Lager

Butterbrotpapier

fettdicht, in Rollen und Blocks liefert infolge Großfabrikation sehr billig 58834

Fritz Lustig, Papiergroßhandlung, Berlin SO 16, Köpenicker Str. 32 a.

Fensterkuverts

kristallklar — jede Ausführung

schnell — preiswürdig

Listensorten vorrätig

Kuvertfabrik Lucas, Essen

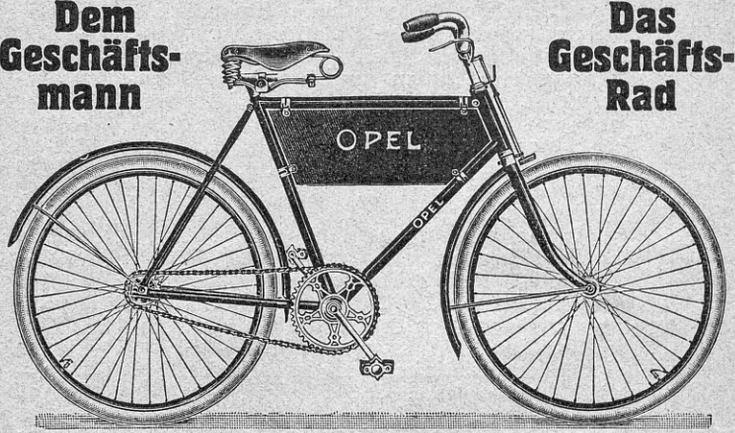
Schmitz-Pergamyn

von 30 bis 100 gr/qm.

Gebr Schmitz AG

Merken bei Düren

Dem Geschäftsmann **Das Geschäfts-Rad**



Opel-Geschäftsräder mit Firmenschild, Torpedo-Freilauf und -Rücktrittbremse, Continental-Gebirgs-Bereifung, 3 Jahre Garantie, größerer Posten, **per Stück 125,— RM.** zu verkaufen. Soweit Vorrat auch einige **Herren- u. Damenräder** billigst. — Anfragen und Bestellungen unter **J 58832** an die Papier-Zeitung erbeten.

Schaufenster-

Plakate, gedruckt und geprägt, weiß und farbiger Karton, Plakatfarben

Saison-Ausverkaufsschilder

etc. liefert vorteilhaft an Wiederverkäufer. Muster nur gegen vorherige Referenzen.

O. & P. Feibelmann, Kaiserslautern Größte Spezialfabrik des Faches.

Sofortige Kasse

Papier aller Art, Stenogramm-Hefte, Papierwaren. Angebote an

58749 **Handels-Aktiengesellschaft für Industriebedarf Zittau.**

Wichtig für jeden Papiermacher und Großhändler ist die

Albert Zoebisch, Taschenbuch-Sammlung „AZ-Papierhandel"

usw. (soweit noch vorhanden)

Bd. 1.	Paper Trade Customs	geb. 2,— RM
„ 2.	Terms for Paper and Board	geb. 6,— RM
„ 3.	Termes pour Papiers et Cartons	geb. 6,— RM
„ 4.	Handelsbezeichnungen für Papier und Pappe	geb. 6,— RM
„ 7.	Gewichts-Umrechnungstafel mit Telegraphenschlüssel	geb. 4,— RM
„ 8.	AZ Paper Code — AZ Code Papier — AZ-Papier-Code	geb. 20,— RM
„ 9.	Price Tables —Tables des Prix — Preis-Tafeln	geb. 5,— RM

Verlag der Pap.-Ztg. Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Dessauer Str. 2 / Postscheck Berlin 2428

Hosted by Google

T.-Nr.		
	schichte darstellen	verboten
	Anmerkung: Ikone und religiöse Bilder mit rumänischen Inschriften auf Holz oder Leinen in rumänischen im Auslande befindlichen Klöstern oder kirchlichen Anstalten verfertigt, können mit Genehmigung des Ministeriums eingeführt werden. Die Verzollung erfolgt nach dem Stoff, auf welchem solche Bilder gemacht wurden.	
854	diese, sowie Bilder, sobald sie einen künstlerischen, vom Finanzministerium in jedem einzelnen Fall anerkannten Wert besitzen	frei
855	Radierungen, Lichtbilder, Lithographien, Chromolithographien, Oleographien sowie andere Drucke als religiöse oder Gegenstände oder Personen fremder Geschichte darstellend, auf Papier, Pappe oder anderen Stoffen:	
	a) in Blättern oder broschiert	600.—
	b) kartoniert oder gebunden	750.—
	Anmerkung: Sind sie gerahmt, so erfolgt die Verzollung der Rahmen nach dem Stoffe.	
856	Spielkarten jeder Art und Gattung	verboten
857	Lose, Lotteriebillets, Bank- und Staatsnoten, Wertpapiere, Aktien, ausländische und rumänische, vom Staate nicht autorisiert und an der Börse nicht notiert	verboten
858	Teer-, Asphaltpappe, Pappe getränkt oder überzogen mit dergl. Stoffen	18.75
859	Röhren aus der vorgenannten Pappe	28.50
860	Chemisches Papier:	
	a) Papier gepreßt und Planpapier	165.—
	b) Pausleinwand	225.—
	c) Brom- und Silberpapier für Photographen	56.25
	d) chemisches Papier für die Chromolithographie	37.50
	e) Papier, gelatiniert oder paraffiniert . .	60.—
	f) Fliegenpapier	150.—
		1 kg
861	Photographisches Papier, lichtempfindlich . . .	0.75
862	Chrompapier für Lithographen	0.39
		100 kg
1318	Schreib-, Rechen und Registriermaschinen . .	187.50
1876	Griffel, auch in Papier- oder Holz gefaßt usw.	4.50
1877	Bleistifte und Farbstifte:	
	a) ohne Holzfassung	27.75
	b) gefaßt in Weichholz, auch gestrichen oder poliert	46.50
1878	Bleistifte, feine, schwarz oder färbig, gefaßt in Zedernholz oder anderen feinen Hölzern, auch gestrichen oder poliert	93.—
	Anmerkung: Bleistifte, feine, ungefaßte für Taschenbleistifte sind nach dieser T.-Nr. zu verzollen.	
1882	Tinten jeder Farbe, flüssig, gepulvert oder in Pasten:	
	a) Schreibtinte	37.50
	b) Typographentinte	30.—
	c) Lithographentinte	15.—
	d) Zeichentinten (Tusche)	27.75
	e) Tinten für Stampiglien, Schreibmaschinen sowie Tinten, m. b. b.	30.—
1883	Farbbänder, für Schreib-, Rechen-, Registriermaschinen usw.	375.—
656	Pauspapier	187.50
727	Schachteln, runde oder ovale für Apotheken, zur Verpackung von Wachs, Rahat und Zuckerbäckerwaren usw.	
	a) einfach	225.—
	b) bedruckt, gefärbt, mit Papier oder Leinwand überzogen	337.50

Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für den Monat *Mai 1927*:

Staat	Einheit	RM	Staat	Einheit	RM
Belgien	100 Belga	58,65	Rumänien . . .	100 Lei (Noten)	2,60
Bulgarien . . .	100 Lewa	3,05	Schweden . . .	100 Kronen	112,87
Dänemark . . .	100 Kronen	112,65	Schweiz . . .	100 Franken	81,17
Danzig	100 Gulden	81,84	Spanien . . .	100 Peseta	74,27
England . . .	1 Pfd. Sterl.	20,50	Tschecho-Slow. .	100 Kronen	12,50
Finland . . .	100 finn. Mark	10,62	Türkei	1 türk. Pfd.	2,21
Frankreich . . .	100 Francs	16,53	Ungarn	100 Pengö	73,56
Griechenland . .	100 Drachmen	5,62	Argentinien . .	100 Papierpeso	178,53
Holland	100 Gulden	168,91	Brasilien . .	100 Milreis	49,84
Italien	100 Lire	22,77	Kanada . . .	1 kan. Dollar	4,22
Jugoslawien . .	100 Dinar	7,42	Uruguay . . .	1 Goldpeso	4,23
Norwegen . . .	100 Kronen	109,05	Ver.St.v Amerika	1 Dollar	4,22
Deutsch-Oesterr.	100 Schilling	59,40	Japan	100 Yen	199,01
Portugal	100 Eskudo	21,42	Aegypten . . .	1 ägypt.Pfund	21,03

Die geplante Erhöhung der Postgebühren

Abstriche des Arbeitsausschusses am Entwurf

Der Arbeitsausschuß des Verwaltungsrates der deutschen Reichspost führte vom 1. bis 4. Juni die Beratungen über die Gebührenvorlage zu Ende. Er nahm eine Reihe von Herabsetzungen gegenüber dem Verwaltungsentwurf vor, die einen Ausfall von rund 45 Millionen RM zur Folge haben, und beschloß, der Vollversammlung des Verwaltungsrats u. a. folgende wichtigere Gebühren vorzuschlagen:

Ortsbrief (bis 20 g) 8 Pfg., Fernbrief (bis 20 g) 15 Pfg., Ortspostkarte 5 Pfg., Fernpostkarte 8 Pfg., Drucksachen (bis 50 g) 5 Pfg., Geschäftspapiere und Warenproben (bis 250 g) 15 Pfg., Päckchen 40 Pfg., Postanweisungen bis 10 RM 20 Pfg., über 10 bis 25 RM 30 Pfg. usw.

Postscheckverkehr: Einzahlung bis 10 RM 10 Pfg., über 10 bis 25 RM 15 Pfg. usw. Ueberweisungen 5 Pfg. Beförderung der Postscheckbriefe in besonderen Umschlägen von 5 Pfg.

Telegraphenverkehr: Wortgebühr für Ortstelegramme 8 Pfg., für Ferntelegramme 15 Pfg.

Die Aenderung der Paket- und Zeitungsgebühren ist zurückgestellt worden, die Gebühren für Auslandssendungen bleiben unverändert. Die endgültige Beratung der Gebührenvorlage im Plenum des Verwaltungsrats der deutschen Reichspost findet am 17. Juni statt. („Berl. Tagebl.")

Soweit *das Papierfach* in Frage kommt, können die angegebenen erhöhten Sätze aus den in der Papier-Zeitung schon mehrfach dargelegten Gründen von unserer Industrie nicht als tragbar bezeichnet werden.

Marktberichte

Kartoffelstärke u. Kartoffelstärkefabrikate. (Marktbericht 91, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien E. V., Berlin W 30.) Haltung und Preise auf dem Markte für Kartoffelstärke und -fabrikate sind unverändert. Die Versorgung des deutschen Bedarfs in Kartoffelstärkemehl erfolgt nahezu restlos durch Einfuhr aus den Niederlanden zu etwa 50,50 RM cif Hamburg oder Rheinhäfen, verzollt. Die Geschäftsgestaltung der Berichtszeit ließ trotz ihres ruhigeren Charakters Festigkeit und regelmäßige Nachfrage der nur sehr schwach versorgten Markt-Verbraucher nicht missen. — *Deutsches Kartoffelstärkemehl* (Restposten und Spitzenqualitäten), prompte Lieferung je 100 kg ab Fabrik in Ladungen: Hochfeine Spezialmarken 55 bis 56, Superior 51 50 bis 53, Prima 49 bis 51 RM. — *Dextrin* (Lieferung bis Ende September 1927 je 100 kg in 15 t-Ladungen frachtfrei Berlin): Superior 64, Prima 63, lösliche Stärke 61 bis 62 RM. — *Maisdextrin:* Superior 56 RM, frei deutscher Verbraucher-Vollbahnstation.

Kasein. *Argentinien:* Stimmung im Erzeugungsland nach wie vor fest, aber abwartende Haltung von seiten der Konsumenten; Preise unverändert. — *Frankreich* zeigt wieder mehr Zurückhaltung für spätere Termine, doch stehen die Preise mit etwa 70 Pfd. Sterl. etwas unter den argentinischen Notierungen.

Alfred Autenrieth, Stuttgart

Leim. Der Markt blieb auch weiterhin stetig, wenngleich eine Begrenzung des Verbrauches unverkennbar ist. Solche ergibt sich aus der erneuten Belastungsprobe der deutschen Wirtschaft durch die plötzlich und mit Schärfe vorgenommene Kredit-Beschränkung. Notiert wurde am 3. Juni im Großhandel: Knochenleim 0,80 bis 0 90, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM, alles für 1 kg bfn ab Lager Bremen-Hamburg.

Schulenburg & Co., Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Natronzellstoff- und Papierfabriken, AG. in *Berlin.* Bei einem Reingewinn von 1,61 (i. V. 1,51) Mill. RM gelangen wiederum 10 vH. Dividende zur Verteilung. In der Bilanz stehen die Anlagewerte mit 3,07 (2,94) Mill. RM zu Buche. Ferner werden angegeben: Rohmaterialien, Vorräte usw. mit 3,93 (3,09) Mill. RM, Beteiligungen mit unverändert 2,02 Mill. RM, Debitoren mit 3,16 (2,25) Mill. RM, Kreditoren mit 2,68 (4,33) Mill. RM, ein Rückgang, der im Zusammenhang steht mit der im Jahre 1926 aufgenommenen Obligationsanleihe. Im neuen Jahre ist die Nachfrage nach den Erzeugnissen der Gesellschaft lebhaft und der Beschäftigungsgrad wird als gut bezeichnet.

Die *Dälbker Zellstoff- und Papierfabrik AG.* in *Berlin* (Kapital 250 000 RM) macht Mitteilung gemäß § 240 HGB.

Efka-Papierwerk Fritz Kiehn in *Trossingen.* Die Firma ist geändert in: *Efka-Werk Fritz Kiehn* in *Trossingen.* Amtsgericht Tuttlingen.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 39 mal: 20 vH. | 78 mal: 30 vH.
26 mal: 15 vH. | 52 mal: 25 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein, Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumendrähte in kleinen Ringen
Büronadeln fabriziert u. liefert billigst
Aug. Peddinghaus, Drahtfabrik in Hemer (Westf.)

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Kationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht, in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand, Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H. Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68, Lindenstraße 115.

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz, Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14. Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Maschinen
für Verpackungen aller Art
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.,
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kückenkanten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Kunstblätter
für Ausstattung u. Reklame
UNIVERSUM VERLAG V. KNOSS
Frankfurt M., Langestr. 13 (Katalog gratis)

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Luftschlangen
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Papierverarbeitungs-Maschinen
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Papierservietten
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer", die Ur-Erfinder-Marke, seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegellacke, elektr. Siegelapparate
Hermann Müller, Frankfurt a. M. Nr. 14

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196 gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P.G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER, G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Tortenpapiere
Patent-Cartonnagen-Fabrik G.m.b.H.
Berlin O 27, Markusstr. 50

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R.C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Papierwarenfabrik W. Fischer GmbH. in *Coesfeld.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Papier und Weiterverarbeitung und dessen Vertrieb, insbesondere der Fortbetrieb des zu Coesfeld bestehenden, bisher von dem Fabrikbesitzer W. Fischer betriebenen Fabrikgeschäftes. Stammkapital: 25 000 RM. Gesellschafter sind: Wilhelm Fischer, Kaufmann zu Coesfeld, und Heinrich Seegers, Kaufmann zu Homburg-Saar, demnächst in Coesfeld.

Lichtenstädter & Co., Papierwarenfabrik in *Berlin.* Die Fabrik- und Büroräume wurden nach *Berlin SO 36,* Waldemarstraße 43, I, verlegt. Die Fernsprechanschlüsse bleiben wie bisher Amt Moritzplatz 433, 129 71.

Schlesische Pappmaché- und Backschüsselfabrik GmbH. in *Petersdorf.* Die Firma ist geändert in: *Titanik, Schlesische Holzstoff- und Backschüsselfabrik, GmbH.* in *Petersdorf* bei Hermsdorf.

J. Rung & Co. AG. für Papierverarbeitung und Buchdruck, Göppingen. Die Gesellschaft bleibt für 1926 dividendelos (i. V. 4 vH.).

Süddeutsche Papiermanufaktur AG. in Mannheim, Q 7, 22/23. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 1926 einen Gewinn von 12 531,12 RM aus einschließlich 5094,16 RM Vortrag aus 1925.

Erpa Papierhandels-Gesellschaft mbH. in *Erfurt.* Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 16. Mai 1927 aufgelöst. Alleiniger Liquidator ist Kaufmann Heinrich Schöne, Erfurt.

Der *Weka-Tuchpapier AG. A. & K. Römmler* in *Berlin S 42,* Prinzessinnenstraße 16, ist für Deutschland unter Nr. 368 240 das Wortzeichen „Tuchpapier" für ihre seit etwa 20 Jahren hergestellten Tuchpapiere, welche sie unter dem Namen Weka-Tuchpapier in den Handel bringt, geschützt worden.

Bleistiftfabrik Johann Faber, Akt.-Ges. in *Nürnberg.* Für 1926 wird ein Reingewinn von 53 813 gegen 394 634 RM im Vorjahre ausgewiesen, wozu der Vortrag mit 49 939 RM hinzukommt. Der Aufsichtsrat beschloß, keine Dividende in Vorschlag zu bringen. Im Vorjahre wurden je 6 vH. Dividende auf Stamm- und Vorzugsaktien verteilt. Das geringe Ergebnis hat seinen Grund hauptsächlich in dem erheblichen Rückgang der Ausfuhr und der dadurch bedingten Kurzarbeit.

„Grama" Graphische Maschinen-Handels-Gesellschaft Liebig & Co. in *Leipzig.* Die Gesellschaft ist aufgelöst. Franz Joseph Loch und Paul Gustav Emil Liebig sind als Gesellschafter ausgeschieden. Paul Max Fischer führt das Handelsgeschäft und die Firma als Alleininhaber fort.

Wie verlautet, trägt sich die *Heyl-Beringer Farbenfabrik Akt.-Ges.* in *Charlottenburg,* (Herstellerin von Streichfarben für die Bunt- und Chromopapierfabrikation), mit umfangreichen Ausdehnungsplänen. Die Gesellschaft, die im August v. J. aus der Fusion von Heyl & Co. und Beringer entstanden ist, will ihr Aktienkapital von 1 Mill. RM auf 15 bis 18 Mill. RM erhöhen. („Berl. Tagebl.")

Helios Druck- und Cartonnagen-AG. in *Berlin.* Die ordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft vom 27. Mai, die bekanntlich früher in Interessengemeinschaft mit der Vereinigte Kunstinstitute AG. vormals Otto Troitzsch stand und deren Aktienmajorität bei Uebergang der Vereinigte Kunstinstitute an den Verlag Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O., in den Besitz der Rothgießer & Diesing AG. Buchdruckerei und Kunstanstalt in Berlin gelangte, genehmigte den Abschluß, der einen Verlust von 2514 RM (im Vorjahr 25 237 RM Verlust) ausweist, wodurch sich der Gesamtverlust auf 27 751 RM erhöht. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Folgen des Wirbelsturms. Ein schweres Unwetter mit Wirbelsturm hat die Stadt *Parchim (Mecklenburg)* heimgesucht. Arg zugerichtet wurde dabei die *Dachpappenfabrik von Strehlow & Wermuth.* Das Dach des Kontorgebäudes wurde vollständig abgedeckt und der Schornstein umgelegt.

Unfall. Das Auto des Papiergroßhändlers *Alexander Flinsch,* Berlin, erlitt am Pfingstmontag einen Unfall. Sein von ihm geführter Kraftwagen befand sich auf einer Fahrt nach Leipzig. Herr Flinsch wollte einen Motorradfahrer überholen. Als er etwa 20 m hinter ihm war, gab derselbe ein Zeichen, die linke Fahrbahn zu benutzen, jedoch war es zu spät. Herr Flinsch wollte den Wagen im 70 km-Tempo bremsen. Dabei geriet das Auto ins Schleudern und überschlug sich mehrere Male. Der Chauffeur flog in weitem Bogen heraus, während der Besitzer und seine Gattin sowie eine Hausangestellte unter das Auto gerieten. Herr Flinsch, der Chauffeur und die Hausangestellte kamen mit dem Schrecken davon, während Frau Flinsch ernstere Verletzungen in der Beckengegend erlitt. Sie dürfte aber, wie wir erfahren, in etwa 14 Tagen wieder hergestellt sein. Der Motorradfahrer erlitt nur Hautabschürfungen.

Opfer seines Berufs. Ein Opfer seines Berufs wurde der 19 Jahre alte *Josef Schönberger* von *Bürstadt* (Odenwald), der in der Zellstoffabrik Mannheim-Waldhof tödlich verunglückte. Sch. geriet in die Papiermaschine und wurde schwer verletzt. Bereits am andern Morgen ist der Bedauernswerte seinen erlittenen Verletzungen erlegen. *f*

Vertretungen. Die *Kostheimer Cellulose- und Papier-Fabrik AG.* hat folgende Vertretungen in letzter Zeit vergeben: Für die Provinz Hannover: Herrn Heinrich C. Suhre, Hannover, Hildesheimer Straße 198; für Leipzig und Chemnitz: Herrn Hermann Faßhauer, Leipzig-C. 1, Langestraße 4; für Thüringen: Herrn Kurt Oettel, Weimar, Marienstraße 16.

Konkurs. Buchbinder *Hermann Nehus* in *Leer.* Verwalter: Rechtsanwalt Dr. Meyer, Leer. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 24. Juni 1927. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin: 2. Juli 1927, vorm. 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 24. Juni.

Konkurs in Schweden. Granbergs Aktiebolag in *Stockholm,* Großhandlung in Ansichtskarten, Spielkarten, Albums, Briefumschlägen usw. (1890 gebildet, Aktienkapital 300 000 Kr.). *bg*

Konkurs in Finland: Mikko Vainio, Papierhandlung, und *Finska Tryckeri A.-B.,* Buchdruckerei, beide in Helsingfors. *bg*

Treue Mitarbeit. Am 1. Juni beging Herr *Hermann Kutzleb* die Feier seines 25jährigen Jubiläums als Prokurist und Leiter der Berliner Filiale der Fabrik für Papierverarbeitungsmaschinen August Fomm in Leipzig. Herr Kutzleb, aus Sachsen (Buchholz) gebürtig, war zunächst etwa 15 Jahre bei der Firma Karl Thümecke tätig, welche die Generalvertretung der Firma August Fomm für Berlin und die Provinz Brandenburg inne hatte. Als die Firma August Fomm eine Zweigniederlassung in Berlin gründete, übernahm er deren Führung, und so steht er nun schon seit 40 Jahren in engster Fühlung mit der Kundschaft.

Der Obermonteur *Max Hocker* feierte am 6. Juni das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit in der Firma *Karl Krause, Leipzig.*

Ehrendoktorat eines Buchhändlers. Rektor und Senat der Technischen Hochschule Stuttgart haben Herrn Verlagsbuchhändler *Julius Hofmann* in *Stuttgart* die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen. In der ausführlichen Begründung heißt es am Schluß: „Charakteristisch für alle Erscheinungen des Verlages ist die intensive Mitarbeit des Verlegers am Inhalt der Bücher, wobei ihm meistens das Schwergewicht in der Beschaffung und Auswahl der Abbildungen zufällt."

Todesfälle. Der in weiten Kreisen des graphischen Gewerbes bekannte Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchhändler, Herr *Ernst Haberland* in *Leipzig* ist an den Folgen einer Operation in Partenkirchen gestorben. Er hatte verschiedene Ehrenämter in den graphischen Organisationen inne. *pk*

† Am Pfingstsonntag verstarb im 86. Lebensjahre Herr Buchdruckereibesitzer *Hofrat Heinrich Ernst Poeschel,* Senior-Chef der Firma Poeschel & Trepte in *Leipzig.*

† Herr *Oskar Pfau,* Seniorchef und Begründer der Firma Oskar Pfau, Großbuchbinderei in *Stuttgart,* im 73. Lebensjahre.

† In *Wien* am 6. Juni 1927 Herr *Carl Herrmann* aus Braunschweig. Dieser Buchdrucker war die ersten 25 Jahre dieses Jahrhunderts technischer Direktor des Druckereibetriebes der „Neuen Freien Presse", den er zeitgemäß umgestaltete. Er betätigte sich auch viel im öffentlichen Berufsleben und leitete viele Jahre den österreichischen Faktoren-Verband sowie die Pensionskasse des Niederösterreichischen Buchdrucker-Gremiums. In Wort und Schrift trat er für seine auf Ausgleich gerichteten sozialen Bestrebungen ein, nahm aber auch zu vielen technischen Fragen Stellung, schrieb ein Buch über die Setzmaschinen-Systeme und gab Jahre hindurch den Oesterreichischen Faktoren-Almanach heraus, mit dem er ein technisches Jahrbuch darbot. Seine schriftstellerische Tätigkeit endete mit einem Aufschrei über widerfahrenes Unrecht beim Abgang von seinem Posten. Zuletzt war Herrmann Mitbesitzer der Druckerei seines Sohnes in Wien.

Beilage. Von der Herstellung und der Widerstandsprüfung zylindrisch gewickelter Hartpapierhülsen und -Gefäße handelt ein Aufsatz in dieser Nummer. Die Beilage der *Jagenbergwerke Akt.-Ges., Düsseldorf,* weist ebenfalls auf diese Papierwaren hin, die besser sind und sich billiger stellen als aus Holz gefertigte Behälter. Beiblatt wie Aufsatz seien der Beachtung der Leser bestens empfohlen.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

Library
AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 48 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 15. Juni 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Soennecken
RING-NOTIZ-BÜCHER

Zu den in der Reisezeit leicht verkäuflichen Artikeln gehören die SOENNECKEN-Ringbücher, die zweckmässigsten und wirtschaftlichsten Taschen-Notizbücher. Eine dauernde Auslage im Fenster lohnt daher sehr. Machen Sie einen Versuch!

F. SOENNECKEN / BONN

- - - nur auf der

Flakoli

stellen Sie **außer dem Kopfdruck** auch den Druck von **Drittelkonten** u. am Fuße d. Bog. auch den **Unterdruck** (die Worte: Uebertrag, Summe usw.) **zusammen mit der Liniatur in einem Gange her**

Die Flakoli druckt den Kopf vom Typensatz, sie ist **die beste Linier- u. Druck-Maschine!** (A 12917

G. E. REINHARDT, Abt. Förste & Tromm, Leipzig S 3/111c

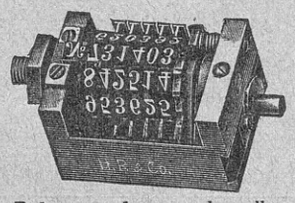
Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

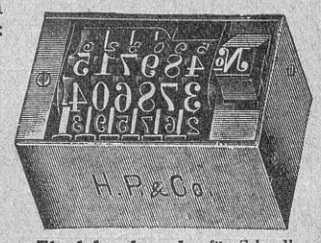
Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 ▪ Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434

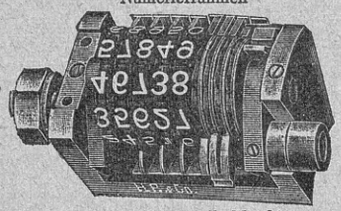
Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:



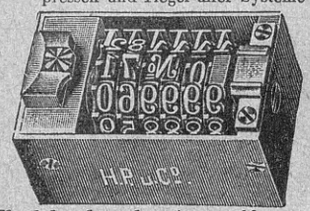
Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen



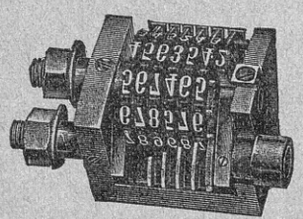
Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme



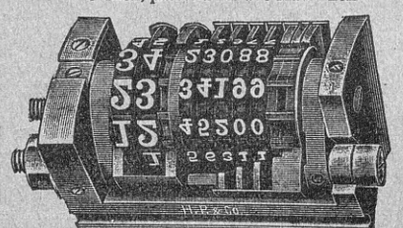
Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen



Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



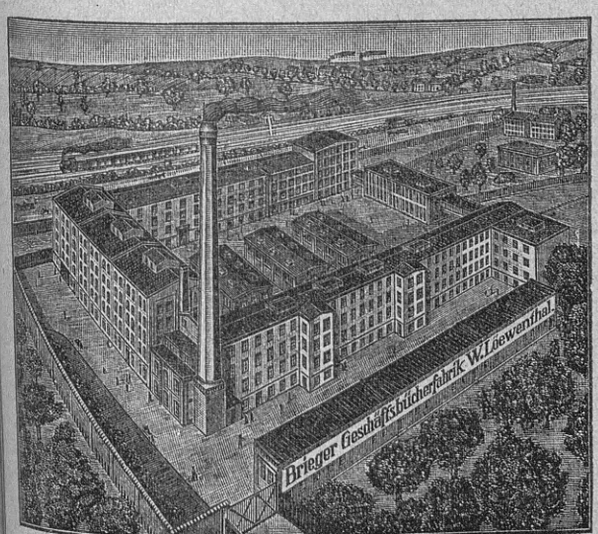
Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

Ihr Vorteil

Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides suchen Sie auch — liefern Sie

Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u STUTTGART

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61 Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1 Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

LIEGNITZ Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!

Durchschlagpapiere
Schreibmaschinenpapiere
Vervielfältigungs-Papiere
in allergrößter Auswahl vorrätig.
Neueste Musterbücher auf Wunsch.

B A L H

Gegr. 1851

A. Leinhaas, Papier-Großhdlg.
BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 49
Zweig-Niederlassung:
Hamburg 25, Malzweg 14

PARAMARIN

Paraffin-Papiere

Asphalt-Wachspapiere
mit und ohne Gewebe

Teer-Papiere in Rollen, Bogen und Röllchen

Oel-Papiere,
Oel- und Paraffinstoff

Gegr. 1854

»Papyrofil« extra starkes Fadenpapier

Cambricepapier — Teertuch — Harzteertuch

JULIUS CARSTANJEN, DUISBURG
FABRIK WASSERDICHTER PAPIERE UND PACKSTOFFE

Wilh. Leo's Nachf.

Stuttgart.
Neue Telegramm-Adresse: Buchbinderleo Stuttgart.

Erstes Fachgeschäft
für
Buchbinderei-
Materialien, Werkzeuge, Maschinen
und den gesamten sonstigen Bedarf.

NEU

Bronze-
Prägepapier Oeser
in Bogen und Rollen
Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik G. m. b. H.
BERLIN W 57 Culmstraße 20a

GEORG NIEMEYER

METALL-, STAHL- UND EISENWERKE, HARBURG (ELBE)

ABT.: DRUCKMASCHINEN

Spezialität

GUMMIWALZEN-DRUCKMASCHINEN
für ein- u. mehrfarb. Druck
bis 3 Meter Arbeitsbreite

Neubezug und Reparatur abgenutzter Gummiwalzen.

GUMMI - FARBWALZEN
GUMMI - DESSINWALZEN
GUMMIKLISCHEES
GEBRAUCHSFERTIGE DRUCKFARBEN

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tuten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 48 — Berlin, Mittwoch, 15. Juni 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

An die Vorbesteller des Papier-Adreßbuches von Deutschland 1605
Marschieren die Papiersyndikate? 1605
Gegen die Postgebühr-Erhöhung 1606
Verlängerung der Zolltarifnovelle 1606
Geschäftsführer-Konferenzen 1606
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Metallschädliche Bestandteile in Papier 1606
Unterstützung der Fachschulen 1608
Papiermacher-Berufsgenossenschaft 1608
Papiermarkt in Frankreich 1608
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Deutsche Papierverarbeiter unterwegs 1610
Aus fachtechnischen Vereinen 1612
Verein zur Verbreitung guter Schriften 1614
Für 50 jährige Schutzfrist 1614
DRUCK-TECHNIK
Vierfarbendruck auf Kunstdruckpapier 1614
Büchertisch 1614
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
„Gelegenheits-Angebote" von Kohlepapier .. 1616
Vom Buchhandel 1616
Dauerschreibfeder aus Metall 1616
Messe- und Ausstellungswesen in Deutschland 1618
Patentliste vom 25. Mai 1927 1618
Karten für Staffelkarteien 1618
Probenschau 1618
BÜROMASCHINEN
Manuelle oder maschinelle neuzeitliche Buchungstechnik? 1618
Ergebnisse der Betriebszählung 1630
Lichtpaus-Apparate u. Entwicklungs-Maschinen 1630
Marktbericht 1630
Geschäfts-Nachrichten 1630

Aus dem Inhalt

In dem Aufsatz über die Papiersyndikate wird als deren wichtigere Aufgabe die Rationalisierung zugestanden, nicht aber die Errichtung von Verkaufsstellen, die den Großhandel mehr oder weniger auszuschalten suchen (S. 1605/06).

Gegen die trotz allen Einspruchs drohende Postgebühren-Erhöhung erhob der Außenhandelsverband erneut energischen Einspruch (S. 1606).

Auf welche Weise metallschädliche Bestandteile im Papier ermittelt werden, wird vom Materialprüfungsamt dargelegt (S. 1606).

Die amerikanische Studienreise führte die Teilnehmer nach Philadelphia, dessen fachliche Sehenswürdigkeiten geschildert werden (S. 1610).

In einer gedankenreichen Darlegung wird der Wert der manuellen und der maschinellen modernen Buchungsmethoden gegeneinander abgewogen (S. 1618).

An die Vorbesteller unsers Papier-Adreßbuches von Deutschland

Wir bitten alle Vorbesteller des Papier-Adreßbuches abermals um etwas Geduld. Um das Adreßbuch besonders wertvoll zu gestalten, bringen wir den Bezugsquellenteil *jetzt zum ersten Mal* außer in Deutsch noch in Englisch, Französisch und Spanisch. Die Uebersetzungsarbeiten haben nun mehr Zeit in Anspruch genommen, als wir voraussetzten, und dadurch ist die uns unliebsame Verzögerung in der Fertigstellung des Adreßbuches entstanden.

Unsere Industrie, unser Außenhandel wird den Nutzen davon haben!

Bis zum heutigen Tage konnten alle Aenderungen und Neueintragungen im fertigen Satz verbessert oder nachgetragen werden. Was sich noch ändert, kommt in den Anhang. Druck und Einband werden jetzt nur noch kurze Zeit beanspruchen.

Marschieren die Papiersyndikate?

Nachstehender Beitrag eines gelegentlichen Mitarbeiters dürfte die Ansicht maßgebender Kreise des Papiergroßhandels wiederspiegeln.

Vor einigen Wochen erregte eine kartellgerichtliche Entscheidung ziemliches Aufsehen, die sich angeblich gegen die Monopolstellung des Stahlwerkverbandes richtete, in Wirklichkeit aber nichts anderes bedeutete als ein Verdikt gegen die Zusammenschlußbestrebungen des freien Handels. Kartellfreunde und Kartellgegner gerieten in heftige Erregung, die Spitzenverbände verhandelten mit dem Reichswirtschaftsminister, und als den tieferen Sinn dieser Aktion dürfen wohl die Ausführungen gelten, welche der stellvertretende Vorsitzende des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Abraham Frowein, letzthin im Hamburger Wirtschaftsdienst veröffentlicht hatte. Er erblickt in Kartellen das einzige Mittel, um die selbständigen Existenzen des gewerblichen, industriellen und kaufmännischen Mittelstandes vor Vernichtung zu schützen. Zwischen den übermächtigen Trustgebilden der Industrie und den großen Warenhauskonzernen im Einzelhandel kann sich nur ein kartellmäßig gebundener Mittelstand behaupten.

Auch die Wirtschaftsgeschichte liebt Wiederholungen. Als vor etwa 40 Jahren eine andere *Mittelstandspolitik* in Mode kam, um dem niedergehenden Handwerk zu helfen, wurde der Organisationszwang für die Innungen ebenfalls als Allheilmittel gepriesen, und genau so, wie man sich damals vom Standpunkte der volkswirtschaftlich fortschreitenden Entwicklung aus gegen die Rückständigkeit dieser Mittelstandspolitik wandte, so äußert sich jetzt der auf dem Genfer Konzil konzentrierte weltwirtschaftliche Sachverstand recht skeptisch über den Wert der Kartelle als eines Faktors wirtschaftlicher Entwicklung. Wenn man nämlich zwischen den Zeilen der reichlich mit einerseits und anderseits durchsetzten Entschließungen der Genfer Konferenz zu lesen versteht, läßt der Absatz in der Entschließung über die Kartelle, derzufolge die Konferenz nicht übersehen kann, daß die *Kartelle den technischen Forschritt behindern,* eine andere Deutung kaum zu. Die *deutsche Papierindustrie,* deren kartellmäßige Organisationen sich schon beträchtlich gelockert hatte, will nun offenbar die Folgerung aus dieser Erkenntnis ziehen, um zu festeren — in ihrem Sinn wohl auch höheren — Gebilden: zu *Syndikaten* zu gelangen. Bei den nahen Beziehungen, die den Vertreter der deutschen Industrie auf der Genfer Konferenz mit der deutschen Papierindustrie verbinden, wird diese Tendenz verständlich, und wenn er die Geschicke der deutschen Papierindustrie auch nicht mehr unmittelbar leitet, so schwebt er doch als Geist über den Wassern, und seine Jünger wandeln die Pfade des verehrten Meisters. So hat uns denn die jüngste Vergangenheit ein neues Syndikat beschert, das unter dem schlichten Namen: *Verband farbig-holzhaltig* GmbH. dieser Tage seine Tätigkeit aufgenommen und sich den Druckpapierverband zum Vorbild genommen hat. Mit der Entstehung weiterer Syndikate darf gerechnet werden.

Die sachliche Begründung für die Schaffung eines derartigen Syndikats ist darin zu suchen, daß die Preispolitik der Konventionen offenbar Schiffbruch gelitten hat, und daß man mit Hilfe der amerikanischen Patentmedizin „Rationalisierung" diesen Sonderzweig der Papierindustrie technisch und wirtschaftlich aufwerten zu können glaubt. Ob gerade die farbigen holzhaltigen Papiere ein besonders taugliches Objekt für Syndikatsbildung darstellen, muß dahingestellt bleiben. Voraussetzung für erfolg-

Hosted by Google

reiche Syndikatsarbeit erblickt man im allgemeinen darin, daß die betreffende Industrie einen gewissen Sättigungsgrad erreicht hat, daß insbesondere das Aufkommen neuer Außenseiter aus den verschiedensten Gründen mit Schwierigkeiten verbunden ist. Für die Herstellung farbig-holzhaltiger Papiere trifft dies wohl nicht ohne weiteres zu, und da man überdies mit der mehr oder weniger starken passiven Resistenz der Leidtragenden der Rationalisierung, d. h. der technisch rückständigen Betriebe zu rechnen hat, so dürfte es wohl noch einige Zeit dauern, bis die Position des Syndikats dank der technischen Ueberlegenheit der ihm angeschlossenen Betriebe gegen Außenseiterwettbewerb geschützt ist.

Die eigentliche Problematik dieser und ähnlicher Syndikatsbildungen gerade in der Papierindustrie — aber auch anderswo — liegt jedoch in der Absatzpolitik, d. h. in der Stellung zum Großhandel. Allerdings liegen hier die Dinge nicht so, wie in dem eingangs erwähnten Fall, wo sich Syndikat und Großhandel einig waren, das Kartellgericht aber für die bedrohte Freiheit des Handels eintreten zu müssen glaubte. Wahrscheinlich denkt man auch bei dem neugegründeten Verband, der sich ja das Druckpapiersyndikat zum Vorbild genommen hat, daran, eine eigene Vertriebsstelle zu schaffen, welche die bequemen, leichten und lohnenden Geschäfte übernimmt, während dem Großhandel die schwierigen, unbequemen und riskanten Geschäfte überlassen bleiben. Daß der Großhandel von einer solchen Arbeitsteilung nicht sonderlich entzückt ist, versteht sich von selbst. Bei dieser mehr grundsätzlichen Betrachtung braucht man hierauf aber nicht besonders einzugehen. Das grundsätzlich Bedenkliche in der Absatz- und Verkaufspolitik all derartiger Syndikate, bei denen weder die Substanz noch die Eigenart ihrer Produktion zum Trust führen, ist vielmehr darin zu erblicken, daß das Verlangen, auch den angeblich fetten Großhandelsgewinn zu „erfassen", stärker ist als der Wille zur Rationalisierung, d. h. nicht nur zu weitestgehender technischer Verbesserung, sondern auch zu größter Verbilligung der Erzeugnisse. Wenn nämlich ein einheitlicher Vertrieb für die Syndikatserzeugnisse durch eigene Verkaufsstellen als alleinige Form des Absatzes nicht durchführbar ist — und mit derartigen Verhältnissen haben die Papierindustrie wie überhaupt alle die Industrien zu rechnen, von denen Verarbeitung und Verbrauch reiche Sortimente erwarten — dann ist die Errichtung eigener Syndikatsverkaufsstellen eine Sünde gegen den heiligen Geist der Rationalisierung.

In all diesen Fällen ist wohl eine Vielzahl von Absatzvermittlungsstellen, wie sie sich eben im Fachgroßhandel entwickelt haben, das Sinnvolle, aber es liegt kein Sinn darin, trotzdem noch eine neue Stelle schaffen zu wollen, die diese naturnotwendige Vielheit zusammenzufassen sucht, trotzdem man von der Unmöglichkeit des Gelingens überzeugt sein muß.

Schließlich braucht man sich doch in dieser Frage nicht nach dem tschechoslowakischen Vorbild zu richten. Hier bietet sich vielmehr Gelegenheit, einiges von Amerika und England zu lernen, wo syndizierte Industrien, deren Erzeugnisse in Sortimenten von reicher und wechselnder Mannigfaltigkeit auf den Markt kommen müssen, gar nicht daran denken, sich eines andern Verteilungsapparates als des Großhandels zu bedienen, der sich hierfür eben schon als rationell erwiesen hat.

Gegen die Postgebühren-Erhöhung

Trotz einmütigen Protestes der gesamten Wirtschaft hat der Arbeitsausschuß des Verwaltungsrates der Reichspost dem größten Teil der geplanten neuen Gebühren zugestimmt. Die ungeheure Mehrbelastung der deutschen Wirtschaft, die bei unveränderter Annahme der Vorlage und bei gleichbleibendem Verkehr auf 650 bis 700 Millionen RM zu veranschlagen war, würde durch die vom Arbeitsausschuß vorgenommenen Aenderungen nur eine Abmilderung von etwa 70 Millionen RM erfahren.

Der Außenhandelsverband (Berlin W 9, Köthener Str. 28-29) hat daher am 7. Juni eine erneute dringliche Eingabe an den Verwaltungsrat der Reichspost gerichtet. Es wird darin geltend gemacht, daß die riesige Gebührenordnung im wesentlichen dazu dienen soll, die Ausgaben für die werbenden Vermögensanlagen, für die der Reichspost ein Kredit von 300 Millionen RM bewilligt worden war, nunmehr aus laufenden Einnahmen zu decken. Außerdem brauche die Reichspost gar nicht den Geldmarkt in Anspruch zu nehmen, sie könne vielmehr die aufzunehmende Anleihe selbst aus den zwischen 550 und 600 Millionen Reichsmark schwankenden Einlagenbestand des Postscheckfonds zeichnen. Die Sicherheit der Postscheckgelder würde dadurch nicht im geringsten beeinträchtigt werden.

Die Hauptansprüche an die Reichspost hätten bisher die sprunghaften Anforderungen von Telephonanschlüssen gestellt. Mit der starken Erhöhung der Gebühren für die Wenigsprecher habe aber die Nachfrage nach neuen Telephonanschlüssen erheblich nachgelassen. Durch Rationalisierung des Postbetriebes ließen sich weitere erhebliche Einsparungen machen. Ein Bedürfnis für umfangreiche Bauten und Schaffung von Neuanlagen könne nicht anerkannt werden, wenn es sich nur durch unerträgliche Mehrbelastung von Publikum und Wirtschaft befriedigen lasse.

Die Einnahmen aus dem Postverkehr hätten sich im laufenden Kalenderjahr sehr günstig entwickelt und im Januar 105 Millionen RM, im Februar 11,9 Millionen RM mehr betragen als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Ehe über Mehreinnahmen und Ersparnisse nicht ausreichende Erfahrungen vorlägen, sei es nicht zu verantworten, der deutschen Wirtschaft neue Lasten aufzuerlegen.

Verlängerung der Zolltarifnovelle

Nach den letzten Erklärungen des Reichswirtschaftsministers ist zwar mit einer langfristigen Verlängerung der bereits am 31. Juli ablaufenden Zolltarif-Novelle zu rechnen, doch weiß man noch nicht, ob diese unverändert erfolgt und welche unter Umständen tiefeinschneidenden Aenderungen vorgenommen werden.

Der Außenhandelsverband (Berlin W 9, Köthener Str. 28-29) hat daher am 4. Juni eine dringliche Eingabe an den Reichswirtschaftsminister gerichtet, worin er um alsbaldige Einbringung einer entsprechenden Vorlage ersucht. Er weist darauf hin, daß es dem Getreidehandel, der Müllerei, der Fleischwaren-Fabrikation und zahlreichen andern Gewerbezweigen durch diese Ungewißheit unmöglich gemacht wird, über die nächsten Wochen hinaus Dispositionen zu treffen. Verschärft wird die Unsicherheit noch durch die ausschweifenden Zollerhöhungswünsche politisch einflußreicher Kreise.

Gleichzeitig wird die unveränderte Verlängerung des geltenden Zolltarifs um mindestens zwei Jahre gefordert. In diesen zwei Jahren müßte alles daran gesetzt werden, zu einer einheitlichen Zoll-Nomenklatur und einem einheitlichen Zolltarifschema zu kommen. Der Außenhandelsverband empfiehlt, darüber ungesäumt Verhandlungen mit den wichtigsten Nachbarstaaten aufzunehmen. Dabei müßte von vornherein von einer übertriebenen Spezialisierung des Zolltarifschemas Abstand genommen werden. Hand in Hand damit müßte versucht werden, mit den Nachbarstaaten Kollektivverträge über die in Handelsverträgen zu regelnden allgemeinen und Rechtsfragen herbeizuführen. Es gelte, die in Genf geschaffene Stimmung auszunutzen und rasch zu handeln. Je eher das Tarifschema zwischen den genannten Staaten vereinbart sei, um so schneller werde sich auch der endgültige deutsche Zolltarif verabschieden und würden sich auf dessen Grundlage langfristige Handelsverträge abschließen lassen.

Geschäftsführer-Konferenzen. Sowohl der Reichsverband der Deutschen Industrie wie der Zentralverband des Deutschen Großhandels E. V. halten in diesem Monat Konferenzen der Syndici der angeschlossenen Verbände ab, die sich u. a. mit dem Kartellproblem beschäftigen. Die Geschäftsführer der Industrie- und Arbeitgeberverbände treten in Eisenach, diejenigen der Großhandelsverbände in Berlin zusammen.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Metallschädliche Bestandteile in Papier

(Mitteilung aus dem staatlichen Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem)

Die Feststellung, ob ein Papier Stoffe enthält, die Metall angreifen, erfolgt nicht nur auf analytischem Wege, sondern auch auf dem des praktischen Versuches; die chemische Analyse läßt häufig im Stich, da die schädlichen Stoffe meist nur in Spuren vorhanden sind.

Den ersten Vorschlag zur Prüfung von Papier auf metallschädliche Verbindungen machte *Stockmeier* und hiernach wird im Prinzip heute noch verfahren. Das zu untersuchende Papier wird mit dem in Frage kommenden Metall (polierte Stahlplatten, Blattgold, Blattsilber usw.) innig in Berührung gebracht, entweder abwechselnd geschichtet oder fest eingewickelt, und das Ganze eine zeitlang unter geeigneten Umständen aufbewahrt; von Zeit zu Zeit wird festgestellt, ob das Metall angegriffen ist.

Bei den Versuchen mit Stahlplatten wird im Amt wie folgt verfahren:

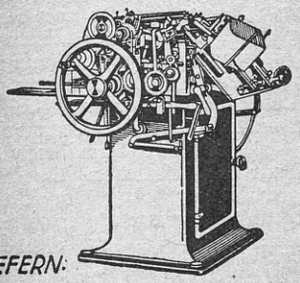
Polierte Stahlplatten, von verschiedenen Stahlsorten herrührend, werden teils in das zu prüfende Papier, teils in ein für diese Zwecke stets benutztes Vergleichspapier (reines Filtrierpapier) eingewickelt und bei 90 bis 95 vH. Luftfeuchtigkeit und Zimmerwärme eine Zeitlang aufbewahrt und beobachtet. Auf Vorschlag von *Nickel* werden hierbei auf beide Seiten der eingewickelten Platten Glasstäbe gelegt und mittels Klemmen fest gegen die Platten gedrückt (Bild 1). Unter den Glasstäben kommt das Papier in sehr innige Berührung mit den Platten, so daß Rostflecke hier am ehesten auftreten und früher und sicherer wahrgenommen werden können, als die sonst ungleichmäßig über die ganze Platte verteilten Roststippchen. Die Versuchsanordnung ist so getroffen, daß die Feuchtigkeit in den Versuchsglocken nicht auf 100 vH. steigen kann, so daß Tropfenbildung ausgeschlossen ist. Erreicht wird dies dadurch, daß die Glocken, luftdicht abschließend, über einer Schale mit Kaliumkarbonatlösung von etwa 250 g Salz in 750 g Wasser stehen.

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier,-Fütterungs,-Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5

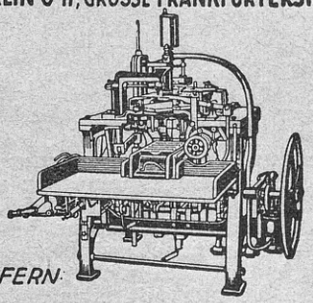


LIEFERN:

Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute. Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung. Fensterdruck-Maschine. Trauerranddruck-Maschine. Gummier-Rührwerke.

V D K F

R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN-O-17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 137

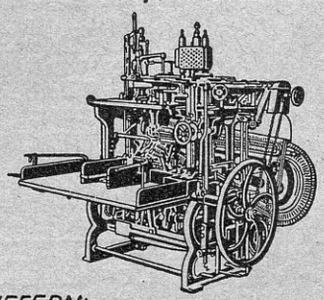


LIEFERN:

Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN-SO-36, GRÜNAUERSTR. 27.

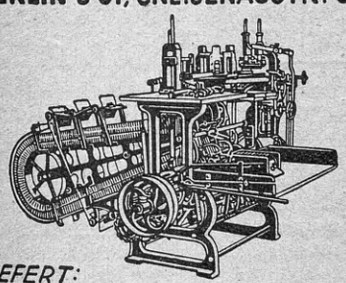


LIEFERN:

Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow. Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min. Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine. Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute. Patente in allen Kulturstaaten

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN-S-61, GNEISENAUSTR. 67.



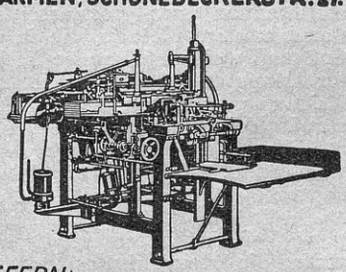
LIEFERT:

Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück in der Minute. Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.M.B.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:

Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung. Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

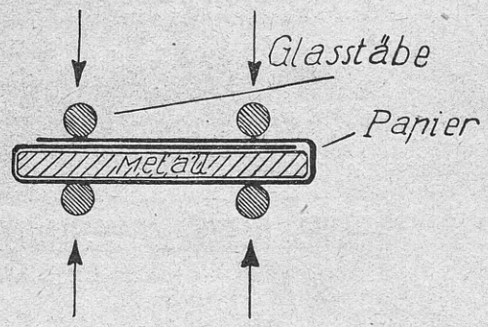
JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW 68.

Hosted by Google

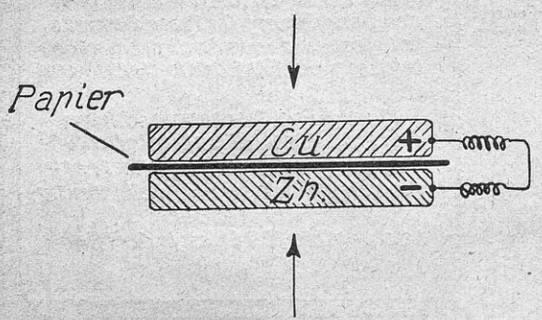
Beobachtet wird, ob die Platten in dem Versuchspapier stärker anrosten als im Filtrierpapier; ist dies der Fall, so enthält das Papier Stoffe, die Stahl angreifen können, und es ist daher zum Umhüllen von Stahlwaren nicht geeignet; zeigen die



Versuchsanordnung nach *Nickel*

Platten in beiden Papieren gleiches Verhalten, so ist das Papier verwendbar.

Da bei diesen Wickelversuchen zuweilen Wochen vergehen, ehe die Rost- oder Anlauferscheinungen auftreten, so hat *Dalèn* ein Schnellverfahren ausgearbeitet, bei dem ein Stück Papier, nachdem es etwa eine Stunde in abs. feuchter Luft gelegen hat, mittels einer Metallklemme zwischen eine Kupfer- und eine Zink-Platte fest eingespannt wird (Bild 2). Die Metallplatten werden vor dem Versuch mit Schmirgelpapier blank gerieben, brauchen aber nicht poliert zu werden; sie bilden mit dem



Versuchsanordnung nach *Dalén*

zwischenliegenden Papier ein galvanisches Element, welches durch die Metallklemme kurz geschlossen ist. Statt Kupfer und Zink können auch andere Metalle, die in der elektrischen Spannungsreihe genügend weit auseinander liegen, verwendet werden.

Je nach der Menge der in dem Papier enthaltenen schädlichen Bestandteile tritt das Anlaufen der Kupferplatte nach Minuten oder Stunden auf. Bei einem Nadelpapier z. B. war bereits nach 10 Minuten deutliches Anlaufen zu beobachten. In der Regel jedoch tritt das Anlaufen, wenn überhaupt, nach etwa einer Stunde ein. Reines Papier dagegen veranlaßt auch nach 12 Stunden noch kein Anlaufen. Für die Praxis dürfte diese einfache Prüfung von Wert sein, weil sie in kurzer Zeit Ergebnisse liefert.

Die Versuche, die Reinheit des Papiers durch Messen der Stärke des elektrischen Stromes oder des Widerstandes festzustellen, haben bisher noch zu keinem sicheren Ergebnis geführt, weil die Dicke des Papiers und die Menge des hygroskopischen Wassers einen z. T. noch nicht faßbaren Einfluß auf das Ergebnis haben. Außerdem sind für diese Messungen sehr empfindliche und teure Instrumente nötig. Prof. *W. Herzberg*

Unterstützung der Fachschulen. Die *Vereinigte Unterstützungskommission beim Zentralausschuß der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie* gewährte den Papiermacher-Fachschulen für das Jahr 1927 folgende Unterstützungen:

Technische Hochschule Darmstadt	10 000 RM
Städt. Friedrichs-Polytechnikum, Cöthen . . .	8 000 RM
Technikum Altenburg	5 000 RM

Zeitungspapier in Chiles Zolltarif. Durch verschiedene Dekrete erhielt dieser Tarif genauere Bestimmungen. Eine von der dortigen Tagespresse veröffentlichte Verfügung des Finanzministers befaßt sich mit der Zolltarifauslegung hinsichtlich des als Zeitungspapier zollamtlich abzufertigenden Papiers. Es bestimmt: „Für die Wirkungen der Anwendung der Tarifnummer 1172 des geltenden Zolltarifs wird angenommen, daß ein Papier Holzzellstoff enthält, wenn es solchen in einem Verhältnis von mehr als 40 vH. enthält. Die Zollverwaltung kann von den Importeuren von Schreib- und Druckpapier verlangen, daß sie ein Zertifikat über den Gehalt an Holzzellstoff des von ihnen eingeführten Papiers beibringen." Dieses Dekret tritt 60 Tage nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

Papiermacher-Berufsgenossenschaft. Dem Verwaltungsbericht der Sektion IX, Chemnitz (Land Sachsen) für das Jahr 1926 entnehmen wir: Mit dem 31. Dezember 1926 legte Herr Fabrikdirektor Ernst Reichel-Einsiedel infolge Ausscheidens aus der Industrie seine Aemter als zweiter stellvertretender Vorsitzender des Sektionsvorstandes und als Genossenschafts-Vertreter nieder. Am 5. August 1926 verschied plötzlich und unerwartet Herr Verwaltungsdirektor i. R. Hermann Holtzhausen im Alter von nahezu 69 Jahren. Das Jahr 1926 brachte an neuen gesetzlichen Bestimmung der Reichsunfallversicherung: 1. die Verordnung über die Abfindung für Unfallrenten, vom 14. Juli 1926, durch deren neue Vorschriften die Verletzten bei einer Abfindung (die 10prozentigen ausgenommen) gegen früher besser gestellt wurden; 2. die Verordnung über die Berechnung des Jahresarbeits-Verdienstes, vom 1. April 1926, welche die Rentenbezüge der jugendlich verunfallten Versicherten erheblich steigerte und ein neues Umrechnungsgeschäft bedang; 3. das Gesetz zur Aenderung der Reichsversicherungsordnung und des Angestelltenversicherungsgesetzes, vom 25. Juni 1926, setzte für die Gewährung der Waisenrente bzw. der Kinderzulage bei Berufsausbildung das bisherige Höchstalter von 18 auf 21 Lebensjahre herauf; 4. die Bestimmungen über die Unterstützungspflicht der Krankenkassen und Unternehmer gegenüber den Trägern der Unfallversicherung, vom 12. Oktober 1926, welche zur einheitlichen Durchführung der berufsgenossenschaftlichen Frühbehandlung der Unfallverletzten bindende Vorschriften brachte. Es wurde deswegen das Krankenkassen-Abkommen vom 12. März 1926 am 31. Dezember 1926 entsprechend abgeändert. In gleicher Richtung bewegte sich die Tätigkeit der am 27. November 1926 neugegründeten Sächsischen Vereinigung von Reichsunfallversicherungsträgern in Leipzig, der sich unsere Sektion anschloß.

Die Sektion umfaßte 1926: 369 Betriebe. Die Zahl der im Rechnungsjahre beschäftigten Versicherten betrug 22 487,2 Vollarbeiter (gegen 24 286,8 Vollarbeiter im Vorjahre); an anrechnungsfähigen Löhnen wurden verausgabt 49 865 740 RM (gegen 49 015 080 RM im Vorjahre). Wie sich die Zahlen der angeführten Vollarbeiter und Löhne in Tausend RM auf die Hauptgewerbszweige verteilen, zeigt folgende Uebersicht:

Fabriken	Betriebe		Vollarbeiter		Löhne in 1000 RM	
	1926	1925	1926	1925	1926	1925
1. Papierfabriken	78	84	12620.7	13442	29255	28193
2. Pappenfabriken	169	163	2966.7	3601.5	5320	5939
3. Holzschleifereien	257	261	3212	3538.4	6892	7090
4. Holzzellstoff-Fabriken . . .	9	9	1825.1	1851.3	4737	4433
5. Strohzellstoff-Fabriken . . .	4	4	416.4	437.8	1090	1095
6. Nebenbetriebe	72	70	1446.3	1415.8	2572	2335
Zusammen	589	591	22487.2	24286.8	49866	49015

Im Rechnungsjahre gelangten 2445 Unfälle bei der Sektion zur Anmeldung (gegen 2004 im Vorjahre), also mehr 22 vH. Zur erstmaligen Entschädigungsfestsetzung gelangten im Rechnungsjahre 372 Unfälle.

Ueber die im Bericht mitgeteilten Erfahrungen, Vorschläge und Unfälle wird die in unserm Verlag erscheinende technische Monatsschrift „Zellstoff und Papier" Näheres mitteilen.

Papiermarkt in Frankreich

Paris, Ende Mai

Die Lage der Papiererzeugung hat sich in dem letzten Monat nicht geändert. Die Papierfabrikanten erwarten mit Spannung die Abstimmung im Parlament über die Zolltarifvorlage, insbesondere über den Zoll auf Zeitungspapier. Die Aussprache hierüber im Abgeordnetenhaus scheint aber kein Ende nehmen zu wollen, und es ist wahrscheinlich, daß das Abgeordnetenhaus in die Ferien gehen wird, bevor es über den Zolltarif abgestimmt hat. Von der allgemeinen Stockung in der Papiererzeugung sind nur Zigarettenpapier und Strohpapier einigermaßen ausgenommen, aber auch hier scheint sich jetzt ein Mangel an Aufträgen einzustellen.

Von allen Seiten erheben sich Stimmen gegen die Bevorzugung der Presse durch die Papierzölle, und die meisten Handelskammern haben wiederholt Eingaben zugunsten der Papierfabrikanten gemacht, weil die in ihren Bezirken gelegenen Papierfabriken schon jetzt vielfach stillstehen.

Die Preise der Rohstoffe geben nach. Lumpen und Altpapiere sind fast gar nicht gefragt. Die Nachfrage für Holzschliff und Zellstoff ist sehr gering, und die skandinavischen Hersteller planen infolgedessen entsprechende Einschränkung. Auch die französische Alfastoffabrik leidet unter Mangel an inländischen Aufträgen und arbeitet fast ausschließlich für die Ausfuhr. Diese Fabrik in La Traille bei Avignon erzeugt jetzt 6000 t trockenen Alfastoff jährlich, der auch in Deutschland Absatz findet.

(„La Papeterie")

Hosted by Google

Ihr Kunde merkt sich's

wenn Sie ihn gut bedient haben. Liefern Sie ihm deshalb Zander-Reißbrettstifte! Dann haben Sie die Gewähr einer vollendeten Qualität bei vorteilhaftesten Preisen. Außer den beliebten Silberstahlstiften NATIONAL und ORIBENDO enthält unsere reichhaltige Kollektion auch gelbe Reißnägel mit oder ohne Kapsel. Lassen Sie sich unverbindliches bemustertes Angebot kommen, am besten noch heute!

ZANDER & CO. ERFURT
GROSSBETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG

Preßspäne
naturell und farbig
für jeden Zweck

Hartpappen
aller Art
empfehlen

August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R. Thür

Collodin
Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim
in nur hervorragender Qualität
Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.
(A 8284

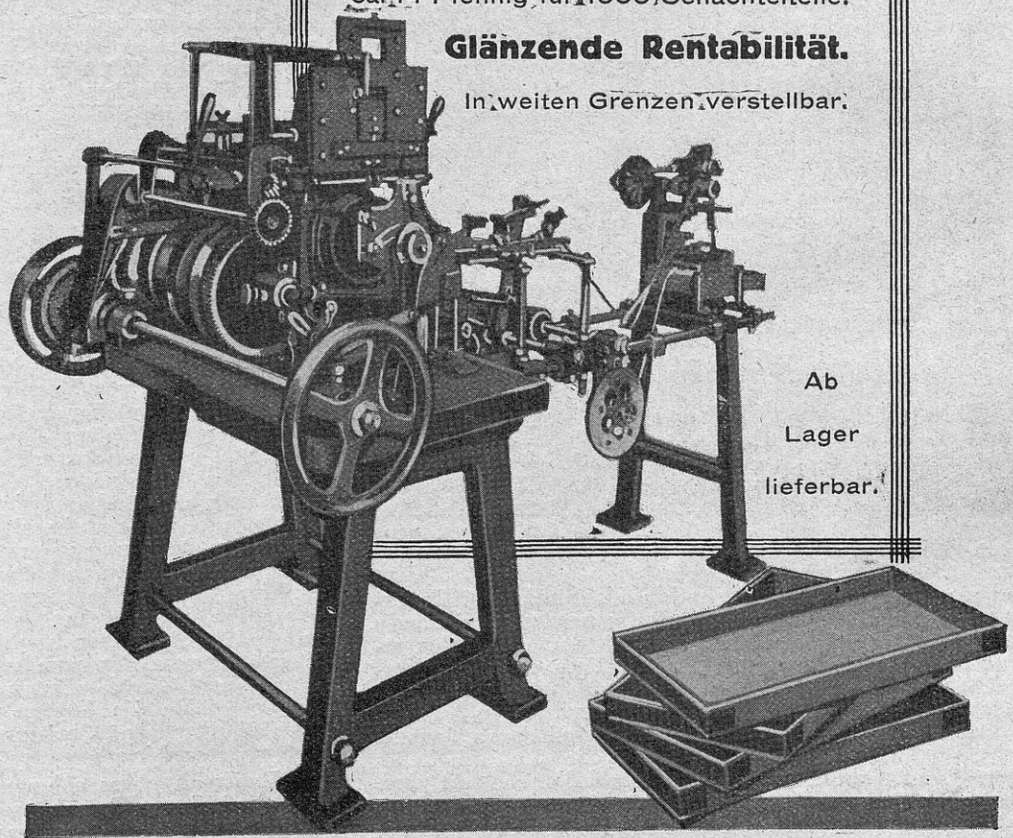
Jagenberg
vollautomatischer
4 Ecken-Hefter

Aufbrechen, Heften und Seiten einstreichen; alles in einem Arbeitsgang.

1 Mädchen bedient 2 Maschinen=
Leistung:
36 000 Schachtelteile in 8 Stunden.
Heftlohn:
ca. 14 Pfennig für 1000 Schachtelteile.

Glänzende Rentabilität.

In weiten Grenzen verstellbar.



Ab Lager lieferbar.

Jagenberg-Werke A.-G.
Düsseldorf

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A1358

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Deutsche Papierverarbeiter unterwegs

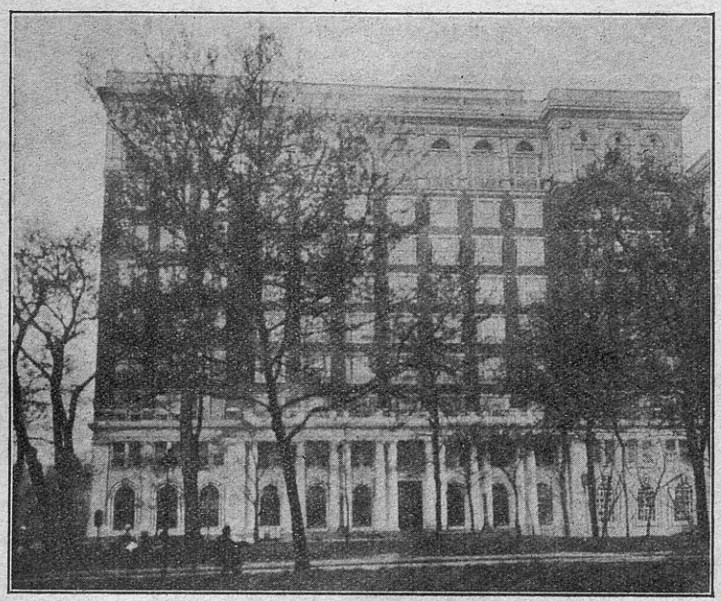
Berichte von der Studienreise nach den Vereinigten Staaten

Fortsetzung zu Nr. 47 S. 1578

Philadelphia.

Das Stadtbild. — Die Delaware-Brücke. — Neger und Negerinnen. — Germantown. — Die Freiheitsglocke. — Das deutsche Mittagbrot. — Das Warenhaus Wanamaker's. — Das Verlagshaus Curtis. — U. S. Printing and Lithogr. Co., New York. — Ueberlegenheit im Offsetdruck.

Zweistündige Fahrt brachte uns nach Philadelphia, einer Stadt von über zwei Millionen Einwohnern, davon 135 000 Neger, die in einem besonderen Stadtteil wohnen. Auf der Eisenbahn, in den Pullman-Cars und in den Schlafwagen, sogar in den Speisewagen gibt es nur schwarze Bedienung. Auch die Gepäckträger in den Bahnhöfen sind ausschließlich Schwarze. Man rühmt ihnen unbedingte Redlichkeit und große Sauberkeit nach. Das mag



Eins der drei Druckereigebäude der Curtis Publishing Co. in Philadelphia

alles sein, aber es wurde doch manches Mundtuch zum Tellerrand geführt, um einen Daumenabdruck fortzuwischen, den, wie man glaubte, die Negerhand beim Hinsetzen des Tellers hinterlassen mußte. Die Neger werden auch vielfach als Köche verwendet, nicht nur in den Zügen, sondern auch in den besseren Gaststätten der Städte. In den Hotels fanden wir vielfach schwarze Damen als Zimmermädchen. Man muß daran denken, daß es sich um amerikanische Neger handelt, die schon seit Generationen im Lande wohnen, also von der Kultur beleckt sind. Fährt man allerdings durch die Wohnstraßen dieser dunklen Rasse und sieht die verschiedensten Hautfarben vom schwarz bis zum weiß aber immer noch mit dem bezeichnenden Ausdruck eines Negergesichtes, sieht man das Bemühen, es in der Kleidung den Weißen gleich zu tun, daneben aber den Schmutz der Straßen und die oft mangelnde Pflege der Häuser, dann geht wieder alle angequälte Illusion flöten. Es ist höchst interessant, wie die schwarzen Schönen versuchen, sich geschmackvoll anzuziehen. Die einen sind bunt wie die Papageien, die andern schwarz angezogen, um die Hautfarbe heller erscheinen zu lassen; fast jede versucht es auf andere Weise, (manche Schwarzen haben es übrigens zu großem Wohlstand gebracht), das Ergebnis wirkt aber vielfach lächerlich.

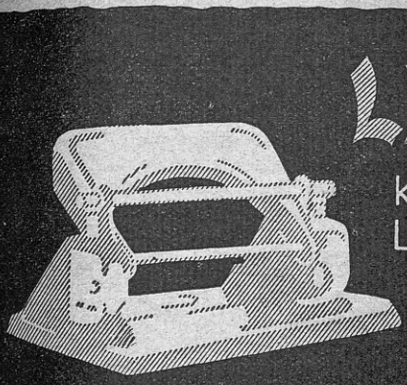
Die Mischung der Rassen hat auch unter den Negern 200- und Mehrpfünder hervorgebracht, die ein großes Aufsehen erregen, besonders wenn sie Brillen tragen. — Philadelphia liegt am Delaware-Fluß, der durch eine neue gewaltige Brücke überspannt wird, deren Mittelbogen 1750 engl. Fuß, deren ganze Länge 1¼ engl. Meilen mißt. Die Stadt gleicht den anderen besuchten Städten, abgesehen von Detroit und Washington, die sich besonders durch Grünanlagen und schöne Bauweise auszeichnen; abgesehen auch von New York und Chicago, die durch ihre z. T. prächtigen Hochhäuser ihr Gepräge bekommen. — Philadelphia hat, wie man sagte, die größte Grundflächenausdehnung aller amerikanischen Städte, hat besonders im östlichen Stadtteil 4000 Fabriken, in denen ein Viertel der ganzen amerikanischen Erzeugung hergestellt werden soll. Weiter genießt Philadelphia neben St. Louis auch den Ruf, die rußigste Stadt des Landes zu sein, zumal in diesen Städten sehr weiche Kohle gebrannt wird. — Philadelphia hat den Ruhm, im Jahre 1876 eine Weltausstellung in seinen Mauern gehabt zu haben. Eine Ausstellungshalle und das gewaltige Tor, das zum Ausstellungsgelände führte, wurde auf der Rundfahrt gezeigt, die uns nach *Germantown* führte, das uns mit seinen landschaftlichen Reizen, die diese Vorstadt bietet, mit manchem versöhnte. Germantown ist eine deutsche Gründung. Im Jahre 1690 kamen die ersten deutschen Ansiedler dorthin. Davon zeugt heute das Pistorius-Denkmal. Pistorius war geborener Krefelder; auch die anderen Namen auf der Denktafel sind z. T. heute noch wohl bekannt. Bevor wir dorthin kamen, durchfuhren wir das romantische Shuylkill-River-Tal, kamen an der Stelle vorbei, an der die erste amerikanische Papierfabrik stand und gelangten dann in die deutsche Villenstadt mit ihren reizenden Häusern, den blumenreichen Gärten und der deutschen Sauberkeit. Es war eine Lust, im hellen Sonnenschein dieses Stückchen Erde zu durchfahren.

Wir wohnten im Hotel Benjamin Franklin, benannt nach dem großen Buchdrucker, Zeitungsverleger, Philosophen und Diplomaten. Er ist auch der Gründer der Universität Philadelphia, die heute von 16 000 Studenten besucht wird. Das Hotel war ein Hochhaus, in dem ich im 13. Stock, Zimmer 1350, bewohnte. — Wir sahen auch die Freiheitsglocke, die im Jahre 1776 bei der Unabhängigkeitserklärung gegenüber England geläutet wurde und auf die die Bewohner Philadelphias mindestens ebenso stolz sind wie die Kölner auf den Dom. Wir fuhren am Zoologischen Garten und dem Stadion vorüber, das 160 000 Menschen Raum gewähren soll und kamen dann zum Mittagessen zum Hoffmann House in der Sonsom Street 1214, in dem wir mit deutschen Gruß empfangen wurden. Die Verpflegung war vortrefflich, das leichte Bier gut, und gestärkt im Magen und Herzen schieden wir von dem freundlichen Wirt, nachdem er jedem seiner deutschen Gäste einen kleinen Bildkrug mit anhängendem Siegel zur Erinnerung überreicht hatte. — Obgleich wir schon in Chicago ein großes Warenhaus, das von Marshall Field besichtigt hatten, besuchten wir auch das von *Wanemaker* noch, und es reute uns nicht. Mit einem der 69 Aufzüge dieses Hauses fuhren wir zunächst auf das Dach, um von dort einen Ueberblick zu gewinnen über die Stadt, das Fabrikviertel, Germantown, den River usw. Das Dach trug eine Radrennbahn, die auch als Laufbahn verwendet wurde, um den sportbegeisterten Angestellten in den Pausen ausgiebige Bewegung zu ermöglichen. Auch Tennisplätze fehlten nicht und ein Platz zum Basket-Ball-Spiel. Die Verkaufsräume in ihrer Größe und geschmackvollen Aufmachung boten uns keine besondere Ueberraschungen mehr, auch die Erfrischungsräume mit je 2200 Sitzplätzen brachten uns nicht mehr aus der Fassung. Etwas Unerwartetes, wunderbar Schönes aber wurde uns in der Kunst- und Gemäldesammlung gezeigt, in der besonders zwei Riesengemälde des Ungarn Michael Munkácsy, die dieser 1881 bis 1884 gemalt hat, Christus vor Pilatus und Christus am Kreuz, unsern Herzschlag hemmten.

Und noch etwas nahm uns ganz gefangen. Wir hatten gehört, daß dieses Warenhaus eine kostbare Orgel besitze. Unser Rundgang war von unserm liebenswürdigen Führer so eingerichtet, daß wir zur festgesetzten Zeit genau der Orgel gegenüber Plaz nehmen konnten. Und dann setzte diese mit zwei Fernwerken ausgestattete Orgel ein und begann mit dem Liebeslied aus Tristan; auf Wagner folgte Bach und dann klang als besondere Aufmerksamkeit für uns „Es braust ein Ruf wie Donnerhall", vielleicht zum ersten Male, durch das weite Haus. Die Wirkung war überwältigend und unser Dank wurde noch vertieft, als wir hörten, daß der Künstler, der fernseitwärts der Orgel seine fünf Klaviaturen, unglaublich viel farbig bezeichnete Register und Pedale meisterte, ein Belgier sei. So wurde der Besuch des Hauses Wanemaker zu einem Erlebnis, und wir fanden es natürlich, wenn uns gesagt wurde, daß Präsident Taft mit 30 000 Personen zugegen gewesen sei, als die Orgel erstmalig gespielt wurde. Unter den Klängen einer Retraite, allabendlich gespielt von drei militärisch in rote Uniform gekleideten Pistonbläsern, leerte sich das Haus; auch wir verließen es, nachhaltiger Eindrücke voll. Dieser Nachmittag war einer der schönsten auf unserer Reise.

Fachlich wichtig ist in Philadelphia *The Curtis Publishing Company.* Es ist eine Verlagsanstalt mit Druckerei größten Stiles, beschäftigt 4500 Angestellte und hat alle die Einrichtungen, die wir schon in andern Großfirmen kennen gelernt hatten.

Hosted by Google



LEITZ
KLEINER LOCHER

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Jahresschau
DRESDEN
1. Juni - 30. September 1927

W. J. Peters & Cie.
Köln - Rodenkirchen
Größte Pausleinen-Fabrik Deutschlands
liefern
Pausleinen

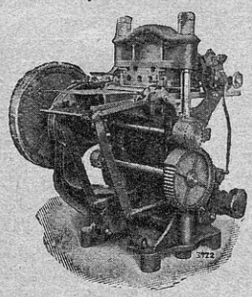
und zwar in den bekannten Marken:
Perfekt, Monopol, Progress
und Regina (weißes Pausleinen)
in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

◆

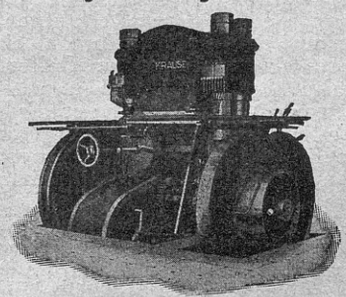
Alleinvertreter für Oesterreich und die Tschecho-Slowakei
Arthur Fleischer, Wien I, Schottenring 33
Papier- und Pappenfabrik-Niederlage :: Export
Telegramm-Adresse: Papierfleischer (A 9083

Blind-, Farb-, Gold-, Präge- und Relief-Drucke
sauber, scharf, ausdrucksvoll,

erzielen Sie mit KRAUSE-Vergolde-, Präge- und Farbdruck-Pressen. Den verschiedensten Anforderungen genügend, baue ich diese Pressen mit einer Druckkraft von etwa 800 kg, einer kleinen Handpresse für RM 150.—, bis zur schwersten Kraftpresse mit etwa 1000000 kg Druckkraft. Zahlreiche Sondereinrichtungen ermöglichen die Verwendung meiner Pressen in den mannigfaltigsten Industrie- und Gewerbezweigen. Sie dienen der Bearbeitung von Papier, Pappe, Karton, Leder, Vulkanfiber, Gummi, Samt, Seide, Zelluloid, Galalith, Holz, leichten Metallen, u. a. Vertrauen Sie mir Ihre Wünsche an und senden Sie Arbeitsmaterial ein, ich stelle Versuche mit demselben an und berate Sie bereitwilligst. Auch sende ich Ihnen gern ein von mir herausgegebenes fachtechnisches Buch über das Arbeiten mit Präge-, Vergolde- und Farbdruckpressen kostenlos zu. Verlangen Sie Angebot Nr. 24.



Farbdruck-Presse



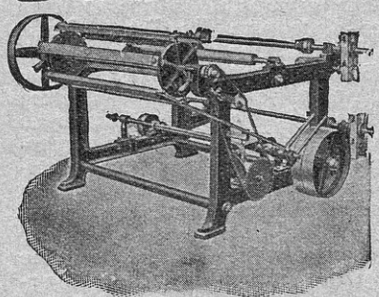
Schwere Kraftpresse

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Hosted by Google

Bücherei, Küche, Erfrischungsräume usw. Zur Zeit bewohnt die Firma zwei Paläste, während sich der dritte im Bau befindet. Gleich die Empfangshalle in Marmor zeigt dem Besucher, daß er sich bei einer Firma von größter Bedeutung befindet. Ueber einem größern Wasserbecken, in dem sich Goldfische tummeln, befindet sich das größte Glasmosaik der Welt (wie man uns sagte) eine südliche Landschaft darstellend. — Inzwischen hatte sich der Herr bekannt gemacht, der uns durch die Kontor- und Fabriksäle führen sollte. Durch korkbelegte Büros und Flure wanderte unser kleiner Zug und hörte unterwegs, daß die Firma 180 Rotationsmaschinen, meistens für Mehrfarbendruck, beschäftigt. In einem Saale stehen die zwölf größten Rotationsmaschinen, die Papierrollen, 76 engl. Zoll breit und 48 Seiten gleichzeitig, sechsfarbig, wie es hieß, druckend, verarbeiten. Um den Vielfarbendruck zu ermöglichen, haben die Maschinen besondere Einrichtungen, die m. W. in der Heimat nicht bekannt sind. Auch das Paraffinieren der fertigen Drucke war mir neu. In einem andern Raum stehen sechs Maschinen, die die gedruckten Auflagen zusammentragen. Die fertigen Hefte wandern dann zur völligen Fertigstellung in das Erdgeschoß durch verschiedenartige kombinierte Transporteinrichtungen. Hier werden die Pakete gepackt, Streifbänder gemacht am laufenden Band und dann werden kleine Pakete und Streifbänder in die Transportsäcke geworfen, die die Auflagen ihren Bestimmungsorten zuführen. Alles war hervorragend organisiert. — Hergestellt bzw. verlegt werden The Saturday Evening Post, Wochenauflage 3 Millionen, Preis 2 Dollar jährlich; The Ladies Home Journal 2½ Millionen monatlich, Preis 1 Dollar jährlich; The Country Gentleman, 1¼ Millionen monatlich, Preis 1 Dollar in 3 Jahren. Der Umfang der verschiedenen Zeitschriften schwankt je Nummer zwischen 150 bis 300 Seiten. Monatlich liefert der Betrieb 15,6 Millionen „Magazine"; eine erstaunliche Leistung.

Paul Ruhfus aus Dortmund

Aus fachtechnischen Vereinen

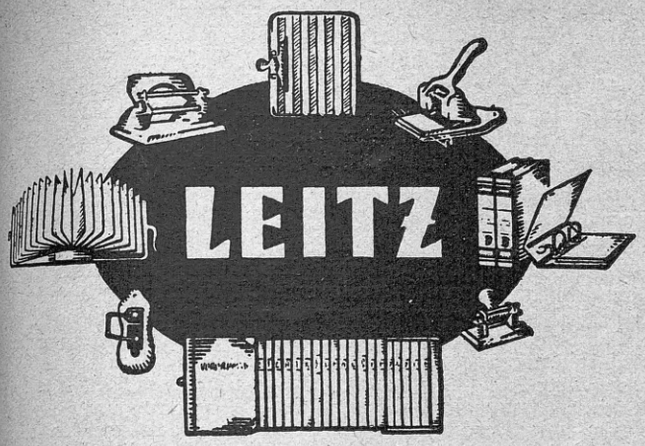
Berliner Typographische Gesellschaft. (Anschrift: Berlin W 9, Köthener Straße 33). Einen genußreichen Ausflug unternahm die Gesellschaft am Himmelfahrtstage. Dieser galt zuerst einem Besuch des *Geodätischen Instituts* auf dem Telegraphenberge bei Potsdam. Die Herren Professor Förster und Dr. Berger hatten in liebenswürdiger Weise die Führung übernommen. Es gewährte einen eigenartigen Reiz, unter den eingehenden sachlichen Erklärungen der beiden Herren ein Gebiet der Wissenschaft kennen zu lernen, das in der Oeffentlichkeit wenig bekannt ist. Das Institut beschäftigt sich u. a. mit Erdmessungen, Bestimmungen von Punkten auf der Erde (Meridian, Breitengrade usw.), Feststellungen der Lotabweichungen usw. Es führt sehr peinliche Prüfungen von Wasserwagen und Maßstäben aus (letztere bis auf zwei Hundertstel Millimeter). Ganz besonders interessant war das Kennenlernen der Erdbebenmesser, bei denen die außerordentliche Empfindlichkeit auffiel, mit der sie auf die geringste Erschütterung antworten; selbst ein Anhauchen des mit Tonnengewicht belasteten Apparates ergab einen Ausschlag der registrierenden Feder. Die Teilnehmer des Ausflugs waren sehr erfreut und befriedigt über das Neue, das sie in diesen Stunden kennen gelernt hatten. An die Besichtigung schloß sich weiter ein Ausflug nach dem Alten Tornow, Forsthaus Templin, Luftschiffhafen an der Havel unterhalb Potsdams, der die Teilnehmer bis zum Abend zusammenhielt.

In der Sitzung am 31. Mai berichtete Herr Könitzer über vorstehend erwähnten Ausflug am Himmelfahrtstage und gab dann das Programm der Studienreise zur Papier-Austellung in Dresden vom 18. bis 20. Juni bekannt. Herr Bohadti erstattete alsdann den *Bericht über die Sitzung der Schriftenkommission des Normenausschusses für das graphische Gewerbe* in Leipzig am 10. Mai 1927. Es zeigte sich, wie in vielen Fragen eine Einigung erwünscht, zur Zeit aber noch nicht erreicht ist, während bei andern Punkten Uebereinstimmung erzielt wurde. Strittig ist noch die Frage der Abmessungen der Setzregale und Schriftkästen, bei der es sich in der Hauptsache um das Leipziger System handelt, das große Unterschiede aufweist, während das weniger verbreitete Berliner System gleichmäßiger in den Abmessungen fabriziert wird. — Sehr erwünscht ist weiter eine Vereinheitlichung der Schriftkästen-Einteilung. Zu diesem Punkt lagen verschiedene Entwürfe vor, die aber nur zum Teil Anklang fanden. — Bei der Frage der Füllstoff- und Schriftlegierungen zeigte sich die Möglichkeit, an Hand einer Gießprobe, die im vorigen Jahr in der Reichsdruckerei stattfand, Bestimmungen über die Zusammensetzung des Schriftmetalls und über die gegebenenfalls zulässigen Abweichungen davon zu treffen. — Besprochen wurde ferner die Höhe des Unterleg- und Füllmaterials, von dem Regletten und Stege 51 Punkte, Durchschuß, Quadraten und Ausschluß aber 54 Punkte Höhe haben sollen. — Bei der Normung des Ausschlusses wurde als erwünscht bezeichnet, die typographische Punkteinteilung bei den Ausschlußstücken zu erstreben, da dieser die Zukunft gehöre, trotzdem nach Angabe der Gießereien heute noch etwa 80 vH. der Druckereien Ausschluß nach Geviertsystem bestellen. — Die Frage des Unterschiedes zwischen Setzmaschinen- und Komplettguß ist noch nicht geklärt und soll weiter verfolgt werden, um die Gründe für diese Tatsache festzustellen. — Für die Normung der Tabellen und Bruchziffern, der Ligaturen und in der Frage der Normschrift wurde nur zum Teil Uebereinstimmung erzielt, angenommen wurde das vereinheitlichte Korrekturschema. — Bei der Besprechung des Berichtes wies Herr Könitzer darauf hin, wie wichtig die Einteilung des Ausschlusses nach typographischen Punkten sei, da für guten Satz immer mehr die Anwendung schwächeren Ausschlusses nötig werde und der lückenhafte Halbgeviertsatz nicht mehr zeitgemäß sei. Er betonte ferner, wie sehr die Frage der Handlichkeit, der Schräge der Regale usw. in der Setzkastenfrage mitspräche und wie nötig und nützlich hier die Normung sei. — Für die Normung des Unterlegmaterials wurde von Herrn Werra die Notwendigkeit betont, aus drucktechnischen Gründen diese der Ciceroplatte und nicht der Borgisstärke anzupassen. — Von anderer Seite wurde auf die Mißstände hingewiesen, den die Höhe von nur 51 Punkten für Stege und Regletten beim Satz von Linienformen mit sich bringe. — Herr Könitzer besprach sodann noch verschiedene Eingänge, u. a. auch einen Aufsatz des Herrn Rudolf Ullstein in der Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker über den neuen Betrieb in Tempelhof, den die Gesellschaft am 11. Juni besichtigte. — Zum Schluß kam noch ein Schreiben des Graphischen Klubs in Stuttgart zur Verlesung, der sich wieder neu gebildet hat. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden, Unterstützung und Zusammenarbeit zu pflegen. *lg*

Typographische Gesellschaft zu Leipzig (Deutsches Buchgewerbehaus). Am 11. und 25. Mai hielt Herr Karl Otto Sercander, Geschäftsführer der Feuerversicherung für das Buchgewerbe, *zwei Vorträge über die deutsche Sprache*; deren Pflege sollte sich jeder Angehörige des Buchgewerbes besonders widmen. Die Sprache dient einem ästhetischen und einem logischen Zweck, sie hat die Aufgabe, ästhetisches Wohlgefallen zu erzeugen und Wahrheit und Erkenntnis zu vermitteln. — *Der Schönheit der deutschen Sprache* galt der erste Vortrag. Der Redner führte etwa folgendes aus: Die Pflege der schönen Sprache war lange Zeit vernachlässigt. Der Einfluß Herders regte die romantischen Dichter zu stark gefühlsmäßiger Dichtung an, während die Sprachforscher Humboldt und Grimm die Sprache als Ausdruck des Denkens bezeichneten und auf die schöne Seite wenig Wert legten. Erst Nietzsche und Detlev von Liliencron wendeten sie wieder harmonisch zu gleichen Teilen gefühlsmäßig und geistig an. Die gefühlsmäßige Wirkung beruht auf dem Klang, die geistige auf Erzeugung von bildlichen Vorstellungen. Jene wird durch das Ohr vermittelt und wirkt auf die Seele, diese durch das Auge und ist mehr auf den Geist wirkend. Die Klangwirkung beruht auf dem Klingen der Vokale und Mittönen der Konsonanten. Im Wohlklang steht die deutsche Sprache wohl der italienischen und französischen nach, dürfte aber im klanglichen Ausdruck, in Tonmalerei, Stabreim, Vokalanklang, Reim, Satzmelodie, Pausen, Rhythmus u. a. alle anderen überragen. Die klassische Dichtkunst und die moderne Lyrik bis Lissauer beweisen, wie schön die deutsche Sprache durch diese Kunstformen wirkt. Durch die geistigen Ausdrucksformen gelingt es der Sprache, schöne Vorstellungen zu erwecken, Abstraktes konkret zu zeigen, seelisches Erleben wiederzugeben, sie gibt dem Stoff Leben, Farbe, Anschaulichkeit, Beseelung. In dem Genuß sprachlicher Schönheit eignen wir uns deutsche Geisteskultur an und fördern in uns die Kunst, unsere eigene Sprache schön zu formen.

Mit dem logischen Zweck befaßte sich der zweite Vortrag *„Ueber den guten Stil in der deutschen Sprache"*. Bei der Vermittlung von Wahrheit und Erkenntnis wendet sich die Sprache nur an den Verstand. Gedankliche Klarheit in die allein angemessene sprachliche Form zu bringen, ist Aufgabe des Stils, der sprachlichen Ausdrucksweise. Ein guter Stil gehört zu den Notwendigkeiten beim Vorwärtsstreben im Leben, ist aber im Gegensatz zur Rechtschreibung und Grammatik nicht lehrbar, sondern eine Kunst. Aber auch derjenige, dem die angeborene Begabung fehlt, kann sich mit der Zeit einen guten Stil nach folgenden Richtlinien aneignen. Haupterfordernis ist Sachlichkeit, getragen von Kenntnis des Stoffes und Liebe zur Sache. Ferner Genauigkeit in der Wahl der sachlich treffenden Wörter, Klarheit der Sätze ohne langatmige Nebensätze unter Beachtung sprachlichen und logischen Denkens. Ein reiner Stil würde sich durch Hauptsätze ergeben, ein guter Stil fordert aber der besseren Klarheit willen auch das Satzgefüge: Hauptgedanken im Hauptsatz, Nebengedanken im Nebensatz. Zu einem klaren Stil gelangen wir durch Schulung an guten Sprachproben von Goethe, Gustav Freytag, Gottfried Keller, Ricarda Huch, Eduard Engel und Studien guter Lehrbücher, wie Gloeckners Handelsbücherei. Als letztes Wesensmerkmal des guten Stils hat zu gelten, daß die Sprache deutsch ist. Keine Sprache der Welt ist so mit Fremdwörtern durchsetzt wie die deutsche. Fremdwörter sind Fremdkörper, die verwirren, da sie meist unklar sind. Die Schönheit der deutschen Sprache und ihr unerschöpflicher Reichtum des Ausdrucks verpflichten zur Achtung vor ihr und sollten jeden anspornen, tiefer in ihren Geist einzudringen. Jeder Deutsche, der einen Rest von Drang nach vorwärts in sich spürt, sollte unablässig an seinem Stil arbeiten. *Kn.*

Hosted by Google



Louis Leitz, Briefordnerfabrik, Feuerbach (Württ.)

G. DANNER Abzeichen-Fabrik
MÜHLHAUSEN i. THÜR.

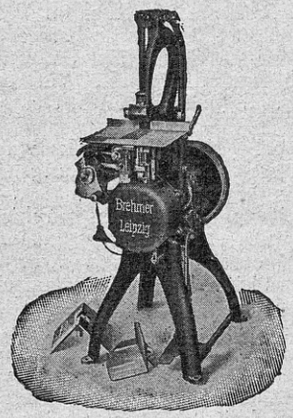
liefert für alle Gelegenheiten

Emaille-Abzeichen
Hohlgeprägte Metall-Abzeichen
Papp-Abzeichen (glatt u. geprägt)
Celluloid-Abzeichen

in erstklassiger Ausführung.

Anfertigung in wenigen Tagen.
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

11000 BREHMER MASCHINEN



allein nach diesem Modell geliefert!!!

UNIVERSAL

Broschüren- und Block-Drahtheftmaschine Nr. 7½

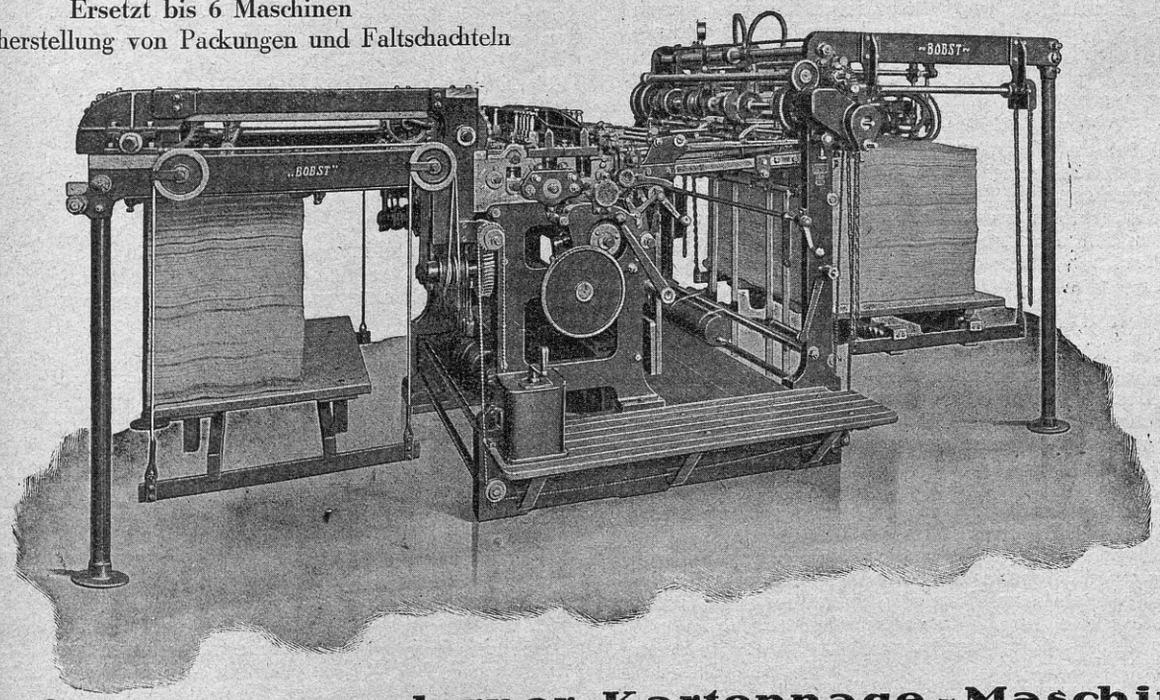
für Falz-Heftung von beiden Seiten und seitliche Heftung bis 23 mm Dicke

GEBRÜDER BREHMER
LEIPZIG-PLAGWITZ
Draht- und Faden-Heftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma (A 6278
Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m.b.H.
für Berlin u. Umg.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsig-Straße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstr. 111-113

BOGEN-AUTOMAT »BOBST«

Geschützt mit mehreren D. R. P. sowie ausländischen Patenten
Ersetzt bis 6 Maschinen
Massenherstellung von Packungen und Faltschachteln



Spezialfabrik moderner Kartonnage-Maschinen
STRASBOURG (Elsass) **»BOBST«** **Kronenburger Straße 68**

Hosted by Google

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

Die Geschäftsräume der *Sektion V* befinden sich vom 15. Juni 1927 ab in *Kassel, Hohenzollernstraße 73 II.* Die Mitglieder der Sektion wollen hiervon Vormerkung nehmen.

Für 50jährige Schutzfrist. Die „Association Littéraire et Artistique Internationale" hat in Lugano eine Besprechung abgehalten über das Programm und die Vorschläge des Berner Bureaus und der italienischen Regierung zur Revision der Berner Konvention auf der diplomatischen Konferenz zu Rom im Oktober 1927. Es wurde einstimmig beschlossen, in dieser Konferenz die zwingende Bestimmung der 50jährigen Schutzfrist aufzunehmen für die der Berner Union angehörenden Staaten. Vertreten war dabei durch Autoren, Verleger und Juristen auch Deutschland.

Aussperrung im Buchbindergewerbe in Dänemark wurde nach gescheiterten Verhandlungen über Lohnherabsetzung zum 18. Juni durch den Arbeitgeberverein angekündigt. *bg*

Polen. *Graphische Industrie.* Seit Beginn hat die graphische Industrie im allgemeinen sehr schwache Fortschritte gemacht. Zwei neue Druckfarbenfabriken sind entstanden, und zwar die „Farba Polska" in Posen und die „Atra" in Thorn. Dagegen sind Betriebe zur Herstellung von Druckmaschinen sowie Hilfsmaschinen im Lande überhaupt nicht vorhanden, so daß Polen auf die Einfuhr aus dem Auslande solcher Maschinen angewiesen ist. Sehr schwach ist auch die Schriftgießerei und das damit verbundene Patrizenschneiden entwickelt. Besonders ist letzteres vollständig vernachlässigt, da es dort keine Fachleute gibt, die imstande wären, Patrizenschneide- und Matrizenprägemaschinen zu bauen. Es wird nicht einmal die Galvanoplastik betrieben, die zur Herstellung der Matrizen erforderlich ist, sofern eigene Patrizen zur Verfügung stehen. — In Polen sind ungefähr 900 Druckereien, in denen an 13 500 Angestellte tätig und 6431 Maschinen mit verschiedenen graphischen Abteilungen im Betriebe sind. Die Maschinen setzen sich zusammen aus: 150 Rotationsmaschinen, 1300 Flachdruckmaschinen, 1200 Tiegelpressen, 470 Setzmaschinen, 185 lithographische Maschinen, 24 Offsetmaschinen, 5 Rotogravürmaschinen und 2500 Hilfsmaschinen. In Polen erscheinen insgesamt 1477 Zeitschriften, davon 1295 polnische, 90 deutsche, 47 im jüdischen Jargon, 39 russische, 2 tschechische, 1 französische und 1 hebräische. („Przeglond Graficzny")

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Ausstellung von Tiefdrucksachen im Verbandshause zu Berlin. Im Ausstellungssaal, Dreibundstraße 5 zu Berlin, ist seit 1. Juni 1927 eine beachtenswerte Tiefdruckausstellung zu sehen. Die Ausstellung zeigt die technische Herstellung, wie auch die heute vielseitige Verwendung des Tiefdruckes durch Zeitschriftendrucke, Illustrationsdrucke und Postkarten, sowie durch Mehrfarbentiefdrucke. Letztere dürften besonders Beachtung finden, da neben den inländischen Drucken eine große Anzahl ausländischer Erzeugnisse in Vergleich gestellt wird. Geöffnet ist die Ausstellung wochentags von 9 bis 7 Uhr (außer Sonnabends) und Sonntag von 10 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt.

Gegen die Diktatur der Rotationsmaschinenfabriken. In Buchdruckerkreisen erregt das Vorgehen des Verbandes Deutscher Rotationsmaschinenfabriken, bei Maschinen für Spezialverfahren den Lieferanten vorschreiben zu wollen, starken Unwillen, wie aus der soeben öffentlich abgegebenen Erklärung des Vorsitzenden des Vereins Berliner Buchdruckerei-Besitzer, Herrn Sternberg, hervorgeht. *sch*

Vierfarbendruck auf Kunstdruckpapier

Mitfolgend sende ich Ihnen vier Druckproben eines Vierfarben-Druckes und bitte Sie, mir über die daran haftenden Fehler ein fachmännisches Urteil zukommen zu lassen. Insbesondere die rot eingekreisten Stellen sind in ihrer Farbwirkung so verschiedenartig, daß man von einem guten Druck nicht sprechen kann. Außerdem weisen diese Stellen gerupfte Flecke im Papier auf.

Nachdem diese Fehler durchwegs an ein- und derselben Stelle sich zeigen, kann unmöglich ein Fehler im Papier die Ursache sein, obwohl der Drucker dies behauptet. Vielmehr kann nur beim Druck und auch vielleicht in der Farbe die Ursache hierfür liegen. Das zeigt sich auch beim Dach des Häuschens im Grünen wo die Farbunterschiede ebenfalls kennbar sind. Es wäre mir sehr wertvoll, das Urteil eines unbeeinflußten Fachmannes in dieser Angelegenheit zu hören. *Papiergroßhändler*

Gutachten eines Fachmannes: Die auf holzfrei Kunstdruckpapier gedruckten Vierfarbendrucke der Firma K. & Co. zeigen bereits an sich keinen sehr guten Passer. Die hellen Stellen in den Landschaften, die verschiedentlich — hauptsächlich aber in den eingekreisten Stellen — vorkommen, sind nicht auf das Papier, sondern lediglich auf die zu strenge Druckfarbe zurückzuführen. Mit Zusatz von etwas leichtem Firnis hätte sich der Drucker hierbei leicht helfen können. Während die ersten Farben sich scheinbar ziemlich gleichmäßig verdruckten, zeigt sich dieses Rupfen nur bei der letzten Farbe, da — wie unter der Lupe festgestellt werden kann — an diesen Stellen auch keine früheren Farben mehr haften, so daß gerade beim letzten Druckgang dieses Rupfen vorgekommen ist.

Schnellpresse Wettläufer HA2 und HC3, zwei Haltzylinder-Schnellpressen der *Buchdruckmaschinen-Fabrik J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig C 1.* Sie sind den kleinen und mittleren Formaten der Zweitouren-Schnellpresse „Windsbraut" an die Seite zu stellen. Die erstere ist eine Maschine mit zwei Auftragwalzen, hat einen kräftigen, vielfach gerippten Unterbau, stoßfreien Zylindereinsatz und Kurbelantrieb. Sie ermöglicht eine Höchstleistung von 2000 die Stunde. Um die Nutzbarkeit der Presse zu erhöhen, kann ein Briefumschlag-Anleger angebracht werden, mit dem 8000 Umschläge in der Stunde gedruckt werden können. Ein selbsttätiger Bogenanleger vervollständigt die Maschine, die für Satzgröße 48 : 65, innere Schließrahmenweite 53 : 70 und Papiergröße 50 : 70 cm gebaut ist. — Die HC3-Maschine mit drei Auftragwalzen hat eine besonders stabile Bauart. Das Grundgestell ist ein schwer versteifter Kasten. Das Satzbrett ruht auf vier Rollenbahnen, wodurch jede Durchbiegung unmöglich ist. Der Antrieb erfolgt hier durch doppeltes Vorgelege. Ein selbsttätiger Bogenanleger ist auch zu dieser Maschine in Vorbereitung. Die Maße sind folgende: Satzgröße 67,5 : 103, innere Schließrahmenweite 70,5 : 108 und Papiergröße 70 : 108. Wir entnehmen diese Angaben einer Druckschrift, welche uns zuging und den Druckereien zur Verfügung steht. *ro-st.*

Die neue Typary-Schreibsetzmaschine der *Aktiengesellschaft für Graphische Industrie, Bern,* Waisenhausplatz 12, wurde am 7. Mai zum ersten Mal in Berlin vorgeführt. Die für Offsetdruckereien bestimmte Maschine wurde bereits in Nr. 40/1925 der Papier-Zeitung genauer beschrieben. Es genügt deshalb, hier kurz zusammenfassend die Arbeitsweise zu schildern. Die Maschine verwendet bekanntlich keine Matern zum Ausgießen von Zeilen, sondern macht Schriftsatzformen überhaupt entbehrlich, weil sie ihr Erzeugnis bereits abgedruckt in die Erscheinung treten läßt. Die Typenstäbe werden auch hier durch eine Klaviatur ausgelöst bzw. ausgestoßen. Jedes Magazin enthält zwei Schriftarten z. B. Normal und Kursiv oder Normal und Halbfett. Ist der Wortlaut einer Zeile abgetippt, so werden die Typenstäbchen, die sich durch das Anschlagen der Tastatur einstellten, nach vorn geschoben; dabei schließt die Maschine durch federnde Zwischenräume selbsttätig aus, wodurch die bei dem Buchdrucksatz oft unvermeidlichen und mitunter störend empfundenen ungleichen Räume vermieden werden. Mittels eines kleinen Präzisions-Farbwerkes wird die betreffende Zeile eingefärbt und kommt auf einem eingespannten Blatt Papier unter der vorhergehenden zum Abdruck usw., bis die gegebene Länge der Spalte gefüllt ist. Korrekturen können durch Auslöschungen oder durch Ausschneiden und Einkleben der Aenderungen erfolgen. Die Geschwindigkeit, mit der Anschläge bewirkt werden können, wird mit 15 000 in der Stunde angegeben. Eine Reihe solcher Maschinen stehen bereits in Amerika und auch in Europa führt sie sich jetzt ein. Den Offsetdruckern dürfte sie zweifellos manche neue Möglichkeiten für die Satzübertragung bieten. Das Auswechseln der Schriftmagazine ist einfach zu handhaben, man kann beliebige andere Schriftarten verwenden; Auswahl ist, wie die Proben erweisen, vorhanden. *St—e*

Linotype-Nibelungen-Fraktur. Diese neue Type hat die *Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH., Berlin N 4,* schneiden lassen. Sie ist eine rassige Zweibuchstabenschrift (mager und halbfett), die in 6, 8, 9, 10 und 12 Punkt zu haben ist. Zu diesen beiden Schriften liefert die *Schriftgießerei Stempel, Frankfurt a. M.-Süd,* Handsatztypen, die genau in Bild und Weite mit dem Linotypesatz übereinstimmen. Hierzu geschaffene größere Grade und Auszeichnungsschriften gewährleisten die Herstellung einheitlicher Drucksachen. *ro-st.*

Büchertisch

Typograph-Mitteilungen. Mit dem Heft 26 ihrer Hauszeitschrift bemustert die *Typograph GmbH., Berlin NW 87,* einen neuen Schriftschnitt, nämlich ihre Typograph-Renaissance-Antiqua, mit der sie ihrer Kundschaft eine viel verwendbare und doch eigenartige Schrift bietet. Neben andern Mitteilungen für das Fach bringt das Heft auch wieder eine Satzprobe des Typograph in Tabellensatz. Eine weitere Ausschmückung in diesem Heftchen ist ein mit breiter Zierleiste eingefaßtes, aus der neu geschnittenen Mittel Breitkopf-Fraktur gesetztes Gedicht von Rich. Bluhm, der auch für den Inhalt verantwortlich zeichnet; es ist überschrieben: „Das schöne Buch". Aus der Bildermappe wird der Typograph-Setzmaschinensaal des Gerold-Verlages in Pößneck gezeigt, in dem eine größere Anzahl Typograph-Setzmaschinen stehen. *ns*

Hosted by Google

AUSSTELLUNG

Vom 20.—25. Juni d. J. veranstalten wir in unserer Fabrik in Liebenwerda eine

Ausstellung von Lichtpausapparaten und Entwicklungsmaschinen

Wir werden auf dieser neben unserer **Lichtpausmaschine „Fix"**, die **Trockenentwicklungsmaschine für Ozalid-Papier „Tro-e-ma"**, die **Spül- und Trockenmaschine „Wi-Ku"** und verschiedene **elektrische Lichtpausapparate** zeigen. Sämtliche Maschinen und Apparate werden im Betrieb vorgeführt, so daß eine günstige Gelegenheit zu Vergleichen geboten wird. Außerdem stellen wir Tageslichtpausapparate, Entwicklungskästen, Lichtpausduschen usw. aus. Interessenten bietet sich beim Besuch der Ausstellung auch Gelegenheit, unsere Fabrik zu besichtigen.

Liebenwerda liegt zwischen Berlin und Dresden, an der Querstrecke Elsterwerda—Falkenberg.

Wir bitten um regen Besuch unserer Ausstellung und sind gern bereit, Besucher mit Kraftwagen von einem dieser beiden Orte abholen zu lassen.

R. Reiss G. m. b. H., Liebenwerda, Fabrik techn. Artikel

HAASE & KAISER

Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5

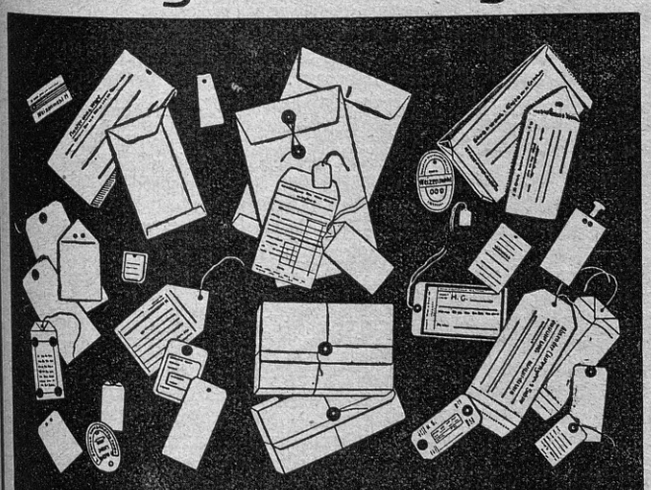
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

Alle Arten **Lithographie** auch feinfarbige Damenlacke in eleganter Aufmachung **Druckblau**

Vertret. u. Auslieferung für Berlin SO. 36.
Paul H. Pohl, Kölnisch-Ufer 74
Tel: Moritzpl. 4713
für Hamburg:
Cäsar Gadewoltz, Mönkedamm 5-6
zur Messe in Leipzig:
Messhaus Jaegerhof III. 485/91

Kessler & Comp. Gelnhausen bei Frankfurt a. M. Gegr. 1873

Verlangen Sie Angebot!



Anhängezettel, Musterumschläge, Musterbeutel, Versandtaschen usw.
Für Wiederverkäufer hoher Rabatt bei frachtfreier Lieferung

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München 2, Brieffach P

Blumenseiden

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

„Gelegenheits-Angebote" von Kohlepapier

(Siehe Nr. 19 S. 660; ferner die Nrn. 4, 8, 9, 10, 16, 27)

Einer Fachfirma ging seitens der Großhandlung Ludwig Konerding, Hannover, ein Angebot zu, in dem es heißt:

„Ich habe mich verleiten lassen, einen großen Abschluß in *Kohlepapier* einzugehen und werde von der Fabrik zur Abnahme gedrängt. Deshalb muß ich die wirklich gute und frische Ware nach dem beigefügten Muster zum billigsten Preise anbieten" (folgen Angebote für Kartons zu 100 Blatt von 2,50 bis herab zu 2,12 RM bei Abnahme von 25 Kartons).

Aus unserm Hinweis auf frühere Veröffentlichungen ist ersichtlich, daß an dieser Stelle der Schleuderei in Kohlepapieren und anderem Bürobedarf öfter entgegengetreten wurde; auch diese Veröffentlichung geschieht in der Absicht, die Schädigungen abzuwehren, denen der Bürobedarfshandel durch solche Angebote ausgesetzt ist.

Dauerschreibfeder aus Metall

Die neue Dauerschreibfeder aus Metall besitzt die gleichen Eigenschaften wie die Goldschreibfedern, d. h. sie ist weder durch atmosphärische Einflüsse noch durch Tinte angreifbar, zersetzt die Tinte nicht und besitzt eine genügende Biegsamkeit sowie Widerstandsfähigkeit gegen Abnutzung.

Erfindungsgemäß zeichnet sich die neue Schreibfeder dadurch aus, daß das Metall aus einer hochprozentigen Legierung von Silber mit Antimon unter möglichstem Ausschluß von praktisch wesentlichen Mengen Kupfer besteht. Diese Legierung besitzt zu gleicher Zeit die erforderliche Widerstandsfähigkeit gegen Luft, Feuchtigkeit und Tinte, wie auch eine mäßige Härte bei genügender Elastizität, um den Gebrauch angenehm zu machen. Das Metall zersetzt weder die üblichen Tinten, noch wird es selbst bei sehr langer (über ein Jahr und mehr) Gebrauchsdauer durch die Tinte (Gerbsäure, Eisensalze) angegriffen.

Die Legierung darf nur sehr geringe Mengen von Kupfer enthalten, weil dieses Metall einige Tinten zu zersetzen vermag.

Um die Widerstandsfähigkeit der Federspitze zu erhöhen, kann die Spitze mit einer Iridiumlegierung in ähnlicher Weise versehen werden, wie dies bei den Goldfedern der Fall ist.

Die Schreibfeder wird aus dem Metallblech in bekannnter Weise ausgestanzt und geformt. Um die Widerstandsfähigkeit gegen atmosphärische Einflüsse zu erhöhen, wird die fertige Schreibfeder mit einer Schutzschicht versehen, welche beispielsweise aus dünnem elektrolytischen Goldniederschlag bestehen kann. (D. R. P. 440 614, Kl. 70b, *Louis Badois* und *Société Anonyme „La Plume d'Or", Paris.*) —ss

Messe- und Ausstellungswesen in Deutschland. Ueber dieses wurde in der Mai-Tagung der *Stuttgarter Handelskammer* berichtet und vom Berichterstatter festgestellt, daß in Uebereinstimmung mit der Denkschrift des deutschen Ausstellungs- und Messeamts in erster Linie zu fordern sei, daß als allgemeine umfassende Messeveranstaltung zugleich internationalen Charakters *nur Leipzig* in Betracht kommen solle; neben Leipzig könne bis auf weiteres und in kleinerem Umfang höchstens noch *Frankfurt am Main* in Frage kommen. Die übrigen in der Nachkriegszeit entstandenen Messen sollten den Charakter als Allgemeinmessen zu Gunsten von *Fachmessen* aufgeben. — Ferner wurde in einer Entschließung Stellung genommen gegen das in letzter Zeit im Lande sich breit machende *Großhausierwesen*, wo der Hausierhandel durch regelmäßigen Autoverkehr nach bestimmtem Fahrplan betrieben wird zum Schaden sowohl des ländlichen Einzelhandels wie auch des städtischen Handels. —s—

Vom Buchhandel

Nach der neuesten Börsenvereins-Statistik wurden im *Monat März* 1934 (Februar: 1848) Neuerscheinungen, 451 (443) Neuauflagen, also *insgesamt 2385* (2291) *neue Bücher* gezählt. Der Durchschnittsladenpreis stieg von 4,36 RM im Februar auf 4,61 RM im März 1927.

In dem soeben veröffentlichten Jahresbericht 1926/27 der über 600 Mitglieder zählenden *„Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der deutschen Buchhändler"* wird über die starke Konkurrenz der Buchgemeinschaften geklagt. Der Absatz im Sortiment ist stark zurückgegangen. Als besonders auffallend wird erwähnt, daß die vornehm ausgestatteten Geschäfte in Berlin W den Läden der „City" Abbruch tun.

In allen preußischen höheren Lehranstalten sind durch den Buchhändler-Börsenverein an die Schüler und Schülerinnen Zettel verteilt worden, die zu einem *Preisausschreiben* auffordern. Die Fragestellung lautet: *Kannst Du ein Buch empfehlen?* Für die besten Antworten sind Preise in Form von 850 Gutscheinen zu 3 bis 5 Mark ausgesetzt. Diese Scheine können in den Buchhandlungen gegen Bilder, Musikalien und Bücher eingetauscht werden. Dies Preisausschreiben soll später auf das übrige Reichsgebiet ausgedehnt werden.

Statt des üblichen großen *Sommerplakates* hat der Buchhändler-Börsenverein auf Anregung aus Sortimenterkreisen hin, *vier kleinere buntfarbige Plakate* (etwa 30 : 40 cm) herstellen lassen, die im Schaufenster inmitten von Reise-, Unterhaltungs- oder Sportliteratur als „Blickfang" dienen sollen. Die Bilder zeigen das Buch als Begleiter und Freund auf der Reise, in der Sommerfrische, an der See und beim Sport. Auf den Plakaten selbst sind keine Hinweise oder Bücherschlagworte aufgedruckt worden, um eine verschiedenartige Verwendbarkeit zu ermöglichen.

Patentliste vom 25. Mai 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho*, Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 25. Juli 1927.) Kl. 15g, 35. R. 67 720. Royal Typewriter Company Inc., New York; V. St. A.; Vertr.: P. Müller, Pat.-Anw., Berlin W 15. Papierführung für Schreibmaschinen. 29. 5. 26. — Kl. 15g, 45. C. 37 805. Clusor GmbH., Berlin. Vorrichtung zum Schichten von übereinanderliegenden Papierblättern. 10. 2. 26. — Kl. 70b, 5. S. 72 144. Firma F. Soennecken, Bonn. Füll-Schreibrohr. 9. 11. 25. — Kl. 70e, 18. D. 49 591. Albert Doebeli, Bern, Schweiz; Vertr.: M. Dörner, München, Keuslinstr. 8/0. Vorrichtung zum Ausgeben von Briefmarken oder anderen Wertzeichen. 11. 1. 26.

Erteilungen. Kl. 11b, 1. 445 772. Willi Fix, Speyer. Schneidemaschine. 30. 1. 26. F. 60 762. — Kl. 11e, 28. 445 667. Alfred Martin Thieme, Hagen-Delstern i. W., Delsterner Str. 86. Kartenhalter für Staffelkarteien unter Verwendung von zwischen zwei Auflagern angeordneten Haltedrähten. 30. 6. 26. T. 32 023. — Kl. 15g, 20. 445 649. A. E. G. Deutsche Werke Akt.-Ges., Erfurt. Geheimschriftschreibmaschine mit Zeichenfeld und Einstellzeiger. 22. 3. 24. A. 41 857. — Kl. 15g, 35. 445 671. Remington Typewriter Company, Ilion, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anwälte E. Herse, Kassel-Wilhelmshöhe und Dipl.-Ing. H. Hillecke, Berlin SW 61. Schreibmaschine. 25. 6. 25. R. 64 675. — Kl. 70a, 7. 445 636. Bruno Niebeling, Dresden-Zschieren, Carolastr. 6. Tintenlöscher an Füllfederhaltern. 25. 4. 26. N. 25 829. — Kl. 70d, 10. 445 551. Franz Leppert, Pforzheim, Goethestr. 14. Vorrichtung zum Umbiegen der Widerhaken von unterlegten Metallscheiben für Siegelsicherungen von Briefumschlägen. 30. 11. 24. L. 61 822.

Zurücknahme. Kl. 70d, 6. L. 64 300. Vorrichtung zum Abreißen, Anfeuchten und Aufkleben von Marken und Markenstreifen. 16. 12. 26.

Aenderung. Kl. 11e, 18. 438 509. Georg Schaefer, Magdeburg, Kaiser-Friedrich-Str. 24/25.

Löschung. Kl. 70c, 4, 375 766.

Karten für Staffelkarteien

Die Neuerung bezieht sich auf Kartotheken mit einander bis auf einen Randstreifen überlappenden, flach liegenden Karten, die mit ausgestanzten Zungen in Führungskanäle eines flachen Trägers eingreifen.

Bei den bekannten Karteien dieser Art sind am unteren Teil der Karte schneckenförmig gebogene Einschnitte vorgesehen, die nach innen gerichtete Lippen bilden, welche die Ränder des Trägers oder an ihm befestigte Leisten umfassen. Hierbei geht ein großer Teil der Karte für die Benutzung verloren, da die schneckenförmigen Einschnitte und der zwischen und neben ihnen liegende Raum nicht beschrieben werden kann.

Gemäß der Erfindung ist die Anordnung dadurch verbessert, daß die Einschnitte von den Rändern der Karte ausgehen und an diesen nach außen offene Ohren bilden, welche in die entsprechend weit auseinanderliegenden Seitenränder des plattenförmigen Trägers oder in nach außen offene Kanäle des Trägers eingreifen. (D. R. P. 438 682, Kl. 11e, *James H. Rand jr.*, in *Tonawanda*, V. St. A.; Vertr.: Pat.-Anw. Dr. Levy, Berlin SW 11.) —ss

Probenschau

Rotominiature-Postkarten in Mehrfarben-Tiefdruck brachte die *Rotophot AG., Berlin SW 68*, heraus. Von diesen Postkarten sind je zwölf Stück serienweise in einen Umschlag gepackt. Die Motive entstammen künstlerischen Studien; für Geburtstags-Gratulationen sind Blumenfeen, Kinder mit Blumensträußen, Blumen spendende Damen in duftigen Kleidern und Blumendirndln verwendet worden, die in ihrem Liebreiz allgemein ansprechen werden; ebenso jene Karten, die Backfische mit Rosenkränzen, mit Schirmen usw. in anmutigen Stellungen zeigen. Auch Karten von Ballfesten, wo bunte Luftschlangen die fröhlich tanzende Menge umwehen, sind darunter. Drei weitere Serien zeigen die Winterfreuden und sind auch zu Weihnachtsgrüßen und zu Neujahrs-Beglückwünschungen geeignet. Das neue Druckverfahren zeigt hier seine besonderen Feinheiten und läßt die eigenartige Wirkung des Mehrfarben-Tiefdrucks auf aquarellartigem Feinkarton trefflich hervortreten. Besonders die weichen Töne und feinen Farbengebungen ziehen das Auge an. Daher werden Drucklegung und künstlerische Darstellung zusammenwirken und dem Wiederverkäufer leichten und guten Absatz sichern. ns

Hosted by Google

Die hervorragenden Leistungen,

welche überall im Dauerbetriebe mit

der „Ultra“

erzielt werden — auch mit ein- oder zweifarbigem Druck und sogar gleichzeitig mit Fütterung — sollten jeden Hersteller von Spitztüten veranlassen, diese einzigartige Maschine anzuschaffen.

Ein Zeugnis:

Wir können Ihnen die angenehme Mitteilung machen, daß wir mit der von Ihnen gelieferten

„Ultra“-Spitztütenmaschine

neuster Konstruktion sehr zufrieden sind. Die Stundenleistung der Maschine beträgt 12—13000 Stück, das sind 30—40% mehr als bei Maschinen älteren Systems. Unsere Erwartungen wurden demnach voll erfüllt.

Hamburg, den 24. Mai 1927.

Hochachtungsvoll

Verlagsgesellschaft Deutscher Konsumvereine
mit beschränkter Haftung

Windmöller & Hölscher, GmbH, Lengerich i. W.

Drei ausserordentlich preiswerte

MITTELMEER-REISEN

mit dem 15000 Tons grossen Nordamerika-Dampfer **„Polonia“** der Baltic-America-Linie gemäss Prospekt Nr. 111:

1. **Nach Madeira** und den **Canarischen Inseln,** 4.-25. Juli, von Hamburg über 13 Zwischenhäfen nach Genua.
2. **Grosse Orientreise,** 27. Juli—18. August, von Genua durchs ganze östliche Mittelmeer nach Venedig.
3. **Nach Nordafrika** und **Spanien,** 21. Aug.—11. Sept., von Venedig üb. ganz Nordwestafrika u. Spanien n. Hambg.

Grundpreis M. 395,— pro Reise inkl. vorzüglicher Verpflegung.

MITTELMEER - REISEBUREAU

Berlin W 8, Kronenstrasse 3 — Hamburg 36, Esplanade 22
und alle anderen bedeutenden Reisebureaus.

HANNOVERSCHER ZEICHENBLOCK-VERLAG

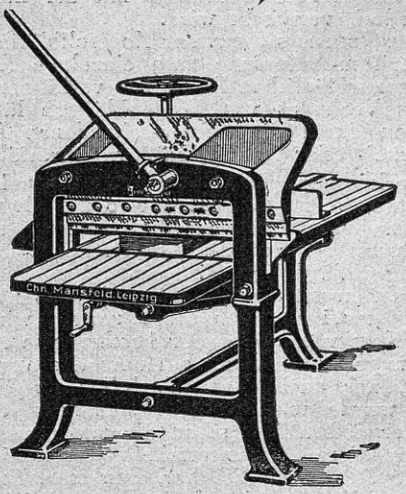
JOH. SCHLÖBCKE

HANNOVER

FABRIK FEINER ZEICHENBLÖCKE ALLER ART

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



Hebel-Schneidemaschinen

in verschiedenen Ausführungen, mit Schnittlängen von 25 bis 81 cm. Vorzüglich geeignet für kleinere Betriebe und für größere als Hilfsmaschine. Abbildungen und nähere Beschreibungen auf Wunsch.

Briefadresse:

Chn. Mansfeld, Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale u. Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstr. 29.

Hosted by Google

Büromaschinen

Manuelle oder maschinelle neuzeitliche Buchungstechnik?

Von *Dr. Ernst Dobler*, Zuffenhausen (Wttbg.)

Der Eindeutigkeit des wirtschaftlichen Zweckes der modernen Buchungsweise steht eine Vielzahl von Buchungsmitteln und -Verfahren gegenüber. Der Zweck ist die Verringerung der bisherigen Buchungsarbeit, die Schaffung genauerer Abrechnungen über Bewegung, Verwendung und Stand der einzelnen Kosten- und Vermögensteile, die Verkürzung des Weges zum bilanzmäßigen Erfolgs- und Vermögensnachweis und endlich die Entlastung der menschlichen Arbeitskraft von einer Reihe von früher nicht vermeidbaren Arbeiten.

Die Arbeits- und Hilfsmittel neuzeitlicher Buchhaltungstechnik werden nach der heute üblichen Einteilungsweise in solche für die Anwendung der manuellen und maschinellen Buchungsweise gegliedert. Der Umstand, daß gerade die Technik des Verfahrens und nicht die Organisation der Buchungsmethoden die Unterscheidungsmerkmale liefern, deutet darauf hin, daß auch die Buchhaltungsmaschinen (Hollerith und Powers ausgenommen) hinsichtlich der Organisation des Buchungsverfahrens nach ähnlichen Buchungsprinzipien neuzeitlicher Art ihre Aufgabe lösen wie die manuellen Durchschreibe-Buchführungen.

Es war durchaus nicht überall epigonenhafte Behendigkeit, die zu der großen Angebotsentfaltung neuzeitlicher Buchhaltungsmethoden führte. Die Rücksichtnahme auf die differenzierten Bedürfnisse des kaufmännischen Abrechnungswesens in einer großen Reihe von Betrieben gab den Nährboden für einen größeren Teil der heute auf dem Markt sich anpreisenden Buchhaltungsverfahren. Ihre Daseinsberechtigung steht im Hinblick auf ihre spezielle Buchungsorganisation für Sonderfälle außer Zweifel; lediglich findet die Wettbewerbsfähigkeit entsprechend enggezogene Grenzen.

Die Grundideen der Buchungstechnik sind trotz aller Rationalisierungsmaßnahmen auch heute noch die gleichen wie zur Zeit, wo man an die Anwendung des Loseblatt-Systems noch nicht dachte. Eine stärkere Bedeutung kommt lediglich dem Beleg zu und zwar insofern, als derselbe einzige und ausschließliche Buchungs*grundlage* bei den ökonomisierten Buchungsmethoden abgibt. Dieser „einzigen" Buchungs*grundlage* steht als „einziger" Buchungsträger das Lose-Blatt-Konto gegenüber. Die Durchschrift bei dem manuellen bzw. der Durchschlag bei dem maschinellen Buchungsverfahren auf dem Journal- oder Kontrollblatt läßt dabei mehrere Zwecke gleichzeitig erreichen:

1. Sie vermittelt die organische Bindung zwischen dem losen Konto und dem losen Gegenkonto.
2. Die Gesamtheit der Durchschriften bilden ein fortlaufendes Tagebuch, dessen reiner Charakter mit der Zunahme seiner Aufteilung jedoch verwischt wird.
3. Gliederung des Journals (bzw. der Kontrollblätter) hinsichtlich der Durchschriften-Aufnahme nach einzelnen Kontengruppen läßt den Weg zur täglichen Rohbilanz verkürzen.
4. Im Falle des Verlustes von Kontenblättern läßt sich deren Rekonstruktion durch die noch vorhandenen Durchschriften auf den Journal- oder Kontrollblättern durchführen.

Für die vergleichende Bewertung von manuellem und maschinellem Leistungsvermögen hat die obige Organisation des Buchungsverfahrens die Grundlage abzugeben, da diese mit wenigen Ausnahmen der auf dem reinen Loseblatt-System aufgebauten Buchungstechnik eigen ist.

Bei der Durchführung der Buchungen ist dabei die Regel, daß jede Buchung in zwei Buchungsgänge zerlegt wird, wobei die entsprechenden Konten *nacheinander* beschriftet werden.

Die Bestrebungen, diesen doppelten Arbeitsgang, der viel von dem Vorsprung, der durch den Wegfall aller Uebertragungsarbeiten erzielt wurde, wieder wegnehmen kann, auf einen einzigen zu reduzieren, brachten schon die mannigfachsten Proben. Schrittmacher für diese Buchungstechnik waren bis jetzt einige wenige manuelle Methoden (Schaber, Punktum, Unograph). Die letztgenannte verzichtet dabei auf die Durchschrift auf ein Kontrollblatt. Die Punktum-Buchhaltung muß das Kontrolljournal in je ein besonderes Soll- und Haben-Blatt aufteilen. Die Schaber-Buchhaltung endlich wendet für Sach- und Personenkonten verschiedene Kontoblattformate an. Wo hier somit zwei Kontenblätter im gleichen Format für die Erledigung eines Belegs benötigt werden, reduziert sich diese Buchungstechnik auf die früher genannnte allgemeine Art.

Nach der Zahl der gleichzeitig zu beschriftenden Buchungsblätter kann man das allgemeine Buchungsverfahren als Zwei-Blatt-Buchhaltung, das der Schaber, Punktum und Unograph eigene als Mehr-Blatt-Buchhaltung bezeichnen.

Die Beschriftung von drei Buchungsblättern in *einem* Arbeitsgang (Dreiblatt-Buchhaltung) dient dem Zweck der automatischen Gruppierung, d. h. der Zusammenfassung gleichartiger, jedoch auf die verschiedenen Einzelkonten gekommenen Buchungen auf ein Gruppen- oder Sammelkonto.

Diese drei erwähnten Buchungsweisen sind als die Hauptmöglichkeiten neuzeitlicher, manueller Loseblatt-Buchhaltungs-Organisation anzusprechen.

Es erhebt sich nunmehr die Frage, ob oder inwieweit die eine und andere Art buchungstechnisch ebensoviel leisten kann wie eine Buchhaltungsmaschine.

Sieht man von den schreibenden Rechenmaschinen — mit Ausnahme der Ellis und Bourrough-, Moon-Hopkins- — sowie den Lochkarten-Maschinen ab, dann ist es zunächst die Zwei- und Drei-Blatt-Buchungsweise, die bei der Maschine zur Anwendung kommt. Insbesondere liegt ihr die erste Art. Der Grund dafür ist leicht zu erklären.

Da die Anschaffung von Buchhaltungsmaschinen gegenüber einem Durchschreibegerät für manuelle Schreibzwecke eine nennenswerte und hinsichtlich der Rentabilität sehr ins Gewicht fallende Kapitalinvestion darstellt, setzt die Einführung derselben das Vorhandensein einer umfangreichen Buchhaltungsarbeit voraus. Arbeitsteilung wird daher in den meisten Fällen in der Buchhaltung der betroffenen Betriebe schon vor Anschaffung einer Maschine vorhanden sein, also eine Organisation, die letztere in den seltensten Fällen wieder rückgängig macht. Die Arbeitsaufgabe für das maschinelle Verfahren beschränkt sich daher auf Teilaufgaben, wie Bewältigung des Kontokorrent-Verkehrs, der Lohnverrechnung, Lager-Buchhaltung u. dgl. Dies besagt, daß gleichzeitiger Buchungseintrag auf ein Kontoblatt unter Erhalt eines Durchschlages auf einem gleichartigen zweiten Blatt (z. B. Konto-Auszug) und Wiedergabe der Buchung auf einem ebenfalls untergelegten Journalblatt in den meisten Fällen genügt. Ganz abgesehen von der Uebernahme der rechnerischen Arbeit seitens der Buchhaltungsmaschine leistet diese somit insofern eine Mehrarbeit, als in der Zahl der zu beschriftenden Buchungsblätter deren Möglichkeit ein mehrfaches betragen kann, wie beim handschriftlichen Verfahren. Die bei der Buchhaltungsmaschine in praxi vorkommende Arbeitsteilung macht die Anwendung der automatischen Gruppierung in den meisten Fällen insofern überflüssig, als das Journal- oder Kontrollblatt dem gleichen Zweck dienstbar gemacht werden kann.

Buchung und Gegenbuchung in einem Schriftzug bzw. Arbeitsgang durch Auflage von Konto und Gegenkonto zu bewältigen, ist unter den maschinellen Verfahren bis jetzt nur bei den neuesten Modellen der Registriermaschinen möglich.

Für die übrigen Buchhaltungsmaschinen dagegen läßt sich — wiederum infolge der Arbeitsteilung — der Weg zu einer beträchtlichen Buchungsvereinfachung dadurch finden, daß zwei vertikal rechnende Zählwerke die auf den einzelnen Konten eingetragenen Belastungs- und Gutschriftsbeträge laufend in sich aufnehmen, so daß bei gleichartigen Buchungssätzen für die Gegenbuchung die Gesamtsummen aus den Zählwerken für das Gegenkonto abgelesen und somit in einem Buchungssatz eingetragen werden. Arbeitsteilung oder zum mindesten Verbuchung in der Reihenfolge gleichartiger Buchungen gestattet auch dem manuellen Verfahren, diese Verbuchungsweise durchzuführen. Lediglich hat darüber Klarheit zu herrschen, daß diese Methode der Gefahr irrtümlicher Aufrechnung und damit der Unstimmigkeit der gesamten Buchhaltung nicht immer zu entgehen vermag.

Die Buchungsweise mit Sammel-(Gruppen-)Konto begegnet bei der rechnenden Schreibmaschine keinerlei Schwierigkeiten. Durch die ohnedies in den meisten Fällen notwendige Arbeitsteilung kann auf gleichartige Organisation wie bei der manuellen Buchungsweise in der Regel verzichtet werden.

Vom technischen Standpunkt aus gesehen gibt es somit kein manuelles neuzeitliches Buchungsverfahren, das irgend eine Buchhaltungsmaschine nicht ebenfalls anwenden könnte.

Die Höhe des Kostenaufwandes setzt entsprechende Kapitalverzinsung und Amortisation voraus. Die Maschine muß daher das handschriftlichen Zwecken dienende Buchungsgerät in der Nutzleistung irgendwie überragen. Diese *Ueberlegenheit* vermag *quantitativ* und *qualitativ* zu sein. Der mengenmäßige Vorsprung kann dabei entweder auf Mehrleistung (Leistungssteigerung) oder auf *Neuleistung* beruhen, der *qualitative auf weitergehender organisatorischer Gliederung*, d. h. größerer Zweckanpassung in der Hergabe der Buchungseinträge in *besserer*, die Uebersichtlichkeit hebenden *Form und Aufmachung*.

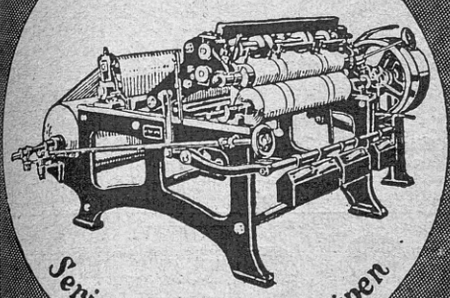
Die Untersuchung über die Möglichkeit einer quantitativen Leistungssteigerung kann sich selbstverständlich nur auf gleichartige Buchungsweise erstrecken, d. h. bei Anwendung der oben geschilderten Zwei- und Mehr-Blatt-Buchführungsmethoden. Die bisher in einzelnen Abhandlungen über dieses Problem genannten Leistungsziffern krankten meistens an ihrer reklamemäßigen Aufmachung bzw. Aufbauschung. Die Bekanntgabe von erreichbaren und erzielten Höchstleistungen ist selbstverständlich nicht ohne Wert, indessen ist sie für Vergleichszwecke in der Regel nicht geeignet. Eine Zerlegung des Buchungsganges in dessen Teilarbeiten vermag der vergleichenden Bewertung eine sichere Grundlage zu geben. Das Herrichten der Belege und Hinbringen der Buchungsblätter braucht bei manuellem und maschinellem

Hosted by Google

KAMPF

ROTATIONS-ROLLENSCHNEID-MASCHINEN

D. R. P.



Serienbau u. Spezialtypen

Staubfreier glatter Scherenschnitt, klanghafte Rollen, 300 bis 2100 m/m Arbeitsbreite

Maschinen-und Apparate-Bauanstalt

Erwin Kampf

Bielstein-Mühlen, Rhl.

Weitere Spezialitäten
Rotations-Querschneider, Hülsenwickel- und Durchschneide-Maschinen pp. Man verl. kostenl. Offerte.

KÜCHENKANTEN

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27 / MARKUSSTRASSE 50
GEGRÜNDET 1897
TORTEN-PAPIERE ☆ PAPIER-SERVIETTEN
LUFTSCHLANGEN
FRATI

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Papierverarbeitungswerk Morgenau
G.m.b.H.
Tel: Ring 9541 Breslau 8

F

Zigarettenpapiere feinsterErzeugung Bibeldruck- und Karbonrohseidenpapiere, feinste

Hadernpapiere in bester Ausarbeitg. u. anerkannt vorzüglich. Qualitäten liefert

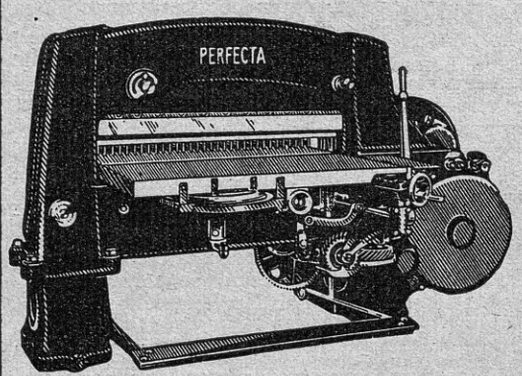
SMITH & MEYNIER

PAPIERFABRIK A. G., :: SUŠAK BEI FIUME

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol".

GEGR. 1873

Kreuzbodenbeutel-Maschinen

auch für Beutel mit Seitenfalte für Hand- und Fußbetrieb

Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt

Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Hosted by Google

Buchungsverfahren gleichen Zeitaufwand. Ja, die Maschine kommt gegenüber den besseren Durchschreibegeräten ins Hintertreffen, da bei diesen das Ein- und Auflegen der Buchungsblätter schneller vor sich gehen kann. Das Eintragen von Datum, Buchungstext, Betrag und Kontobezeichnung kann der Maschine trotz der Tabulatorvorrichtung nur dort einen Vorteil bringen, wo eine Vorrichtung an der Maschine gestattet, sich wiederholende Angaben durch einen einzigen Tasten- oder Hebeldruck zu Papier zu bringen (also z. B. das Datum, den kurzen, für eine Reihe von Buchungen sich gleichbleibenden Buchungstext, Nullen u. dgl.) Da auch bei der manuellen Buchungsweise das Bestreben vorherrscht, den Buchungstext möglichst kurz zu halten oder sogar zu schlüsseln, so erhellt, daß in bezug auf reine Buchungsleistung bei gleichartiger Buchungsorganisation von einer Ueberlegenheit der Maschine gegenüber dem manuellen Durchschreibegerät nicht die Rede sein kann. Das Bild ändert sich erst, wo bei der Maschine die Hergabe einer *Neuleistung* in Betracht kommt, d. h. wo entweder aus organisatorischen Zweckmäßigkeitsgründen eine größere Zahl von Buchungsblättern beschriftet werden muß, als es im manuellen Verfahren möglich ist, oder aber — und das ist der Hauptvorzug der Maschine — die rechnerische Arbeit dem Menschen durch die automatische Erledigung ganz abgenommen wird.

Die Kategorie der rechnenden Schreibmaschinen zeichnen sich bekanntlich durch aufsteckbare Zählwerke aus, deren Mechanismus durch je ein von der Zahlentastatur her bewegtes, mit zehn Zähnen versehenes Rädchen betätigt wird. Da die Aufreihung der Zählwerke nur an der Schlittenbreite ihre Grenze findet, werden die Grundbuchblätter bei dieser Buchungsweise mit Vorliebe in der Aufmachung des amerikanischen Journals benützt. Für jede Vertikal-Betragsspalte wird hier somit ein besonderes Zählwerk eingestellt. Ferner steht mit diesen vertikal rechnenden Werken ein Querzählwerk in Verbindung, so daß die rechnerische Kontrolle, also die Feststellung der vertikalen und horizontalen Endbeträge, automatisch vorgenommen werden kann.

Ein Nachteil dieser Maschinengruppe ist die Korrektur-Unmöglichkeit der getippten Zahlen vor Aufnahme und Verrechnung durch die Zählwerke. Im Gegensatz hierzu stehen bekanntlich die schreibenden Rechenmaschinen, wo vor Betätigung der Zählwerke die gedrückten Ziffern nochmals kontrolliert werden können. Dagegen haben diese Maschinen nur zwei Addier- bzw. Subtrahierwerke, mit denen man zwar ebenfalls vertikal und horizontal addieren kann, die gleichzeitige Aufrechnung mehrerer Vertikalspalten dagegen verwehrt ist. Die Hauptverwendung finden diese Maschinen in den Konto-Korrent-Buchhaltungen, wo zwei Zählwerke voll und ganz ausreichen. Daselbst genügt auch die Beschränkung in der Textniederschrift, die — mit Ausnahme der Ellis und Bourrough-Moon-Hopkins — ein Haupt-Charakteristikum negativer Art dieser Maschinengruppe darstellt.

Leistungsbeschleunigung, gleichgültig, ob Neuleistung der oben geschilderten Art hinzukommt oder nicht, vermindert die Notwendigkeit der Arbeitsteilung, da eine Arbeitskraft mehr Arbeitsstoff bewältigen, bzw. dessen automatische Erledigung durch Maschinen in freierem Maße beaufsichtigen kann. Während zu den beiden Gruppen der rechnenden Schreibmaschinen und schreibenden Rechenmaschinen die Arbeitsteilung nahezu als notwendiges Requisit hinzugehört, fällt bei den Gruppen der Registrier- und Lochkartenmaschinen infolge der genialen Arbeitserledigung diese Notwendigkeit völlig dahin. Durch die vollendete Durchkonstruktion ihres Mechanismus weisen dieselben eine Leistungsbeschleunigung auf, die bei den Registriermaschinen ungefähr das ein- und einhalbfache, bei den Lochkartenmaschinen dagegen das Mehrfache der übrigen Buchhaltungsmaschinen beträgt. Es ist augenscheinlich, daß ein manuelles Buchhaltungsverfahren hier nicht mehr in Wettbewerb treten kann; stellen doch insbesondere Lochkartenmaschinen eine Buchungstechnik dar, die der menschlichen Bedienung nahezu ganz entraten kann und dabei die gesamte buchhalterische und rechnerische Arbeit mit einer dem menschlichen Arbeitsvermögen gegenüber vielfach gesteigerten Schnelligkeit erledigen. Allerdings setzt die Anschaffung derartiger Maschinen zweierlei voraus: Eine entsprechend hohe Kapitalinvestion bzw. Mietausgaben, und die Bereitstellungsmöglichkeit von dieser Arbeitsgeschwindigkeit genügenden Buchungs-Belegsmengen. Beides sind Faktoren, die die Rentabilität dieser Arbeitsweise nur bei Großbetrieben erwarten lassen.

Aus Gründen der Gestehungs- und Amortisationskosten wird die größere mengenmäßige Verbreitung der maschinellen Buchhaltung durch die schreibenden Rechenmaschinen und rechnenden Schreibmaschinen stattfinden. Da diese hinsichtlich der Leistungsbeschleunigung der reinen Buchungsarbeit den bekannteren neuzeitlichen manuellen Buchungsverfahren nicht überlegen sind, kann ihr Rentabilitätsnachweis nur auf Grund der Notwendigkeit des Erhalts einer größeren Zahl von Buchungsdurchschlägen und der Uebernahme der rechnerischen Arbeit geführt werden. Diese Neuleistung aber wertmäßig auszurechnen, dürfte auf Grund des bisher geleisteten Arbeitsumsatzes buchhaltungstechnischer Art in keinem Betrieb schwer fallen.

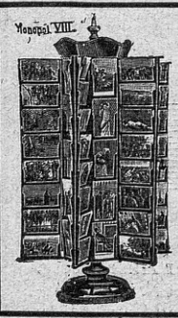
Dem Geschäftsmann — **Das Geschäfts-Rad**

Opel-Geschäftsräder mit Firmenschild, Torpedo-Freilauf und -Rücktrittbremse, Continental-Gebirgs-Bereifung, 3 Jahre Garantie, größerer Posten, **per Stück 125,— RM.** zu verkaufen. Soweit Vorrat auch einige **Herren- u. Damenräder** billigst. — Anfragen und Bestellungen unter **J 58832** an die Papier-Zeitung erbeten.

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

DIPLOME
PLAKATE
Verlangen Sie Preisliste
Ignaz Sutor, Stuttgart
Langestr. 3316



Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253
Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

Mehlbodenbeutel
als Ersatz für Leinen-Säckchen liefern preiswert A 10379/82
Schwinge & Stehr
Breslau 24

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 13464
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ta Spezial-Maschinen
Für Lichtpaus-u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs-und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Paketverschlußscheiben	Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

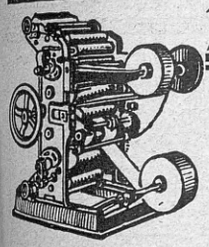
HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner	Dichtungsringe

Hosted by Google



Achtung! Seltener Gelegenheitskauf!

Eine ganz wenig gebrauchte, fast fabrikneue

Zweifarben-Rollendruckpresse

für Secarerollendruck bis zu 42 cm Rollenbreite mit patentierter Wiederaufwickelvorrichtung und umfangreichem Zubehör für **2300.— Mk.** zu verkaufen. Hauptteile vernickelt! Offerten unter **R 2330** a. d. Papierztg.

Dopp. 32 seit. Rotationsmaschine

Fabrikat „Frankenthal", Berliner Format, günstig zu verkaufen. Anfr. unter *B 58922* an die Pap.-Ztg.

Automat. Messerschleifmasch.

2m Schleiflänge, Fabr. Hogenforst, gebr., gut erhalten, verkauft preiswert Martin Polter, Stuttgart, A 13743 Paulinenstr. 44.

A 13743 **Exzenterpresse**

doppelarm., SCMAG, Mod. APFa, Durchgangsw. 300mm, Durchbruch 12×160 mm, mit autom. Klemmvorschub, für Kraftbetr., RM. 550 ab Stuttgart, gebr., gut erh., verkft. **Martin Polter, Stuttgart,** Paulinenstr. 44.

---

1 Zyl. Tiegel i. R. 25,5×36,5 cm,
1 Zyl. Tiegel i. R. 35,5×56,5 cm
1 Falzmasch., 4 Bruch, 80×110 cm
W. Schwarzburger, Leipzig-C. 1, Konstantinstr. 3. A 14375

Handbuch

...r Papier-Fabrikation günstig ...u verkaufen. Anfragen unter ...58873 an die Papier-Zeitung.

Abdeck- und Packschrenzpappe

...n versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung

Meyer Pappenfabrik Georg Grunwald ...oys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

...e D.R.P. 365934 u. 379997 betr. ...erfahren zur Herstellung von ...ier" sollen verwertet werden. ...skunft Patentanwalt Dipl.-Ing. ...A. Kugelmann, Berlin SW 11, Königgrätzerstr. 92 58896

GLANZPAPIER

größere Mengen
Format 51/61 cm
in vielen Farben
...Mk. 12.— p. 1000 Bogen,
sofort ab Lager.
...Anfragen unter *W 58648* an die Papier-Zeitung.

Rest-Partie ca. 3000

Papiersäcke

4 fach, Gr. 35 × 110 cm, z. Gewichtspreise von M. 0,40 per kg. zu verkaufen. Angebote unter *A 58854* an die Pap.-Ztg,

---

Für Wiederverkäufer liefert

Kolli-Anhänger

nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig!

HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

Buchbindergraupappe

glatt und flachliegend

Holzstoffkistenpappe

extra leicht

Jacquardpappe und Karten liefert preiswert

E. Pfeil Nachfolger
Friedenthal, Post Battenberg

Rührige Vertreter für Rheinland gesucht.

Bäckerbeutel

ca. 35 g p. □meter schwer, prima Qualität, laufend jeden Posten nur an Großverbraucher ab westf. Stat. billigst abzugeben. Angebote unter *S 58433* an die Papier-Zeitung.

Chromo- u. Buntpapiere

prima ausgearbeitete Rezepte für obige Fabrikation umständehalber zu verkaufen. Angebote unter *G 58863* an die Papier-Ztg. erbeten.

Strohgelbes, gaufriertes Ia Buntpapier

lackiert, 5000 kg,
billig zu verkaufen.
A. Hähle, Dresden, Pillnitzer Str. 46

25000 Bogen prägefähig

Kalbleder- u. Cambricpapier

in div. gangbar. Farb. inf. Aufgabe betr. Artikels von Etikfbk. Gefl. Anfrag. erbet. unt. *E 58925* an die Papier-Zeitung.

Maigrün Pergamyn

40-42 g-qm, II. Wahl

vorrätig ca. 8000 kg in Rollen von 76 und 101 cm unbeschnittener Breite billigst abzugeben. Anfragen unter V 58914 an die Papier-Zeitung erbeten.

Sofortige Kasse

Papier aller Art, Stenogramm-Hefte, Papierwaren. Angebote an 58749 **Handels-Aktiengesellschaft für Industriebedarf Zittau.**

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst

Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Frachtbriefe

Postformulare, alle Drucksachen

sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer

Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

Blocks Stenohefte

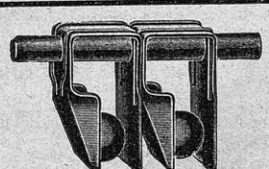
A 14376 **Kontobücher**

lief. Buchdruckerei, Buchbinderei Ernst Ahlers, Hannover, Osterstr. 65

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Spart Papier durch

H. Huppert
Frankfurt a. M. 3 d.



Vertreter gesucht — Vertreter gesucht

Pappenklammern

zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe

V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Kennen Sie mein

Saugpost 500

etwas besseres gibt es nicht! Verlangen Sie noch heute Angebot! Neue ermäßigte Preise ab 1. April.

Otto Rechenberger
Wismar 1a

Einseitig glatt

weiß. Packzellulose

100, 125 und 75 × 100 cm, billig gegen Kasse ab Berlin abzugeben. Angebote unter *Z 58853* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Koch & Walther
Dresden A 16. Fabr. künstl. Früchte für DEKORATION u. Füllartikel.

Gelbe Ziehpappe 58 887

ca. 2000 kg. 140er Stärke, ca. 65 × 100 cm billigst abzugeben.
Hermann Kulisch, Bautzen.

Vermischtes

HEIRAT

Suche eine liebe, blonde, gemütvolle Lebensgefährtin, möglichst aus dem Fache, mit etwas Vermögen.

Biete ein Fachgeschäft für Papier- und Bürobedarf gutgehender Industriestadt. — Bin 24 Jahre alt, dklbl., gebildet, evgl. u. von gutem Gemüt.

Nur ernstgemeinte Offerten, möglichst mit Lichtbild, unt. *B 58857* an die Papier-Zeitung erbeten.

Hosted by Google

Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten E. V.

(Geschäftsstelle: Dresden-A., Sachsenplatz 4, III)

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung findet am Mittwoch, den 22. Juni 1927, 9 Uhr, in Breslau (Savoy-Hotel) statt. Der geschäftliche Teil der Sitzung bringt nach Jahres- und Kassenberichten, Wahlen usw. Anträge des Vorstandes zur Beschlußfassung über die Aenderung der Verkaufsbedingungen und über Aenderung der Anweisung zur Ermittlung des Trockengehaltes. — Der allgemeine Teil der Tagung wird gemeinsam mit dem Verein Deutscher Pappenfabrikanten abgehalten; hier werden zwei Vorträge zu Gehör kommen, und zwar: „Statistik als Mittel der Erfolgsrechnung in Betrieb und Verband" (Professor Dr. W. Vershofen, Nürnberg) und „Abwasserfragen in der Holzstoff- und Pappeindustrie" (Professor Dr. Haupt, Bautzen).

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Str. 33)

Zu der heute Dienstag, den 14. Juni, 20¼ Uhr, stattfindenden Sitzung werden die Mitglieder höflichst eingeladen. Herr Druckerfaktor Rich. Werra spricht im Anschluß an die Führung durch das neue Ullstein-Druckhaus in Tempelhof über *moderne Druckmaschinen*. Da diese Führung von über 200 Personen besucht war, rechnen wir mit starkem Besuch und wählten zur Versammlung den großen Saal im Buchdruckerhause, Köthener Straße 33. — Zur Ausgabe gelangen ferner die Fahrkarten zur tSudienreise nach Dresden für Sonnabend, den 18. Juni, 13,28 Uhr, auf welche 25 vH. Ermäßigung bewilligt wurden. Wer auf Sonntagskarten fährt, wolle sich diese selbst besorgen; Platz im Zuge ist für alle Teilnehmer belegt. Die Zeiteinteilung für den Dresdener Aufenthalt ebenso die Hotelkarten erhalten die Teilnehmer zugesandt bzw. im Zuge. *Der Vorstand*

Ergebnisse der Betriebszählung

Nachdem nunmehr die Ergebnisse der Betriebszählung vom Jahre 1925 vom ganzen Reiche vorliegen, können Vergleiche mit der letzten Zählung vom Jahre 1907 erfolgen.

Die Anzahl der Gewerbebetriebe ist gestiegen von 3 448 378 in 1907 auf 3 455 111 Betriebe in 1925, die Anzahl der darin beschäftigten Personen um 27 vH., nämlich von 14 435 922 auf 18 388 696. Deutschland ist damit der größte Industriestaat Europas und wird nur von den Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 25,4 Millionen gewerblich tätigen Personen übertroffen.

Was die Entwicklung der einzelnen Industrien anbetrifft, so interessiert an dieser Stelle nur die *Papierindustrie*. Die Anzahl der Betriebe derselben hat seit dem Jahre 1907 eine Steigerung von 13,8 vH., die Anzahl der in der Papierindustrie beschäftigten Personen eine solche von 38,7 vH. erfahren, während die von unserer Industrie verwendete motorische Kraft um 129 vH. gestiegen ist.

Die allgemeine Motorisierung der deutschen Industrie hat bedeutende Fortschritte gemacht, denn zum Antrieb von Arbeitsmaschinen wurden im Jahre 1907 nur etwa 6 000 000 PS motorische Kraft — davon 1 500 000 PS Elektromotoren — verwendet, dagegen im Jahre 1925: 18 098 727 PS, darunter 12 000 000 PS Elektromotoren.

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Papierfabrik Reisholz AG. in *Düsseldorf*. Im Rahmen der fortschreitenden Rationalisierung sind zur Zeit bei der Gesellschaft die Vorarbeiten für die Aufstellung einer neuen Druckpapiermaschine in Angriff genommen. Diese Maschine dürfte etwa Ende des Jahres in Betrieb genommen werden. Die Absatzverhältnisse in dem bisher abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr haben eine bemerkenswerte Besserung erfahren und auch zur Zeit wird die Beschäftigung als gut bezeichnet (i. V. 12 vH. Dividende). Die Finanzierung dieses Erweiterungsprojektes soll aus eigenen Mitteln erfolgen.

Buntpapierfabrik Act.-Ges. in *Aschaffenburg*. Für 1926 werden für Abschreibungen 141 822 (i. V. 131 046) RM gefordert, wonach ein Reingewinn von 217 335 (339 652) RM verbleibt, der die Verteilung von nur 6 (i. V. 10) vH. Dividende gestattet. In der Bilanz stehen 1,22 (1,39) Mill. RM Kreditoren gegenüber 1,33 (1,43) Debitoren und 0,11 (0,09) flüssige Mittel. Vorräte sind mit 1,19 (1,48) Mill. RM bewertet.

Hugo Albert Schoeller, Papierfabrik in *Düren* (Rheinl.). Herrn *Rudolf Friedrich Braun* aus Penig wurde die Leitung des kaufmännischen Betriebes übertragen und ihm Prokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen die Firma zu vertreten. Die Herrn Willi Damm erteilte Prokura ist erloschen, da er eine auswärtige Vertretung der Firma übernimmt.

Christian F. Ficker, Pappen- und Kartonpapier-Fabriken in *Eibenstock*. Die Prokura des Herrn Alfred Sehl ist seit dem 23. Mai erloschen.

Cröllwitzer Aktienpapierfabrik in *Halle-Cröllwitz*. Die Geschäftslage in dem am 30. Juni ablaufenden Geschäftsjahr hat sich so günstig entwickelt, daß die Aufnahme einer Dividendenzahlung sehr wahrscheinlich erscheint. Ueber die Höhe der evtl. zu zahlenden Dividende kann man sich jedoch heute noch kein Bild machen, da man erst die Entwicklung der nächsten Monate abwarten muß.

Felix Schoeller & Bausch, Papierfabrik in *Neu-Kaliss* i. Mcklbg. Dem Sohne des Herrn Victor Bausch, Herrn Dr. jur. Rudolf Bausch wurde Einzelprokura erteilt.

„Frane" Trocken-Kopierpapier-Fabrik S. Lichtenstädter in *Berlin*. Die Fabrik- und Büroräume wurden nach *Berlin SO 36*, Waldemarstraße 43, I, in größere Räume verlegt. Die Fernsprechanschlüsse bleiben wie bisher Amt Moritzplatz 433, 129 71.

Berliner Papierwarenfabrik Johann Ph. Schmidt in *Berlin*. Die Firma lautet jetzt: *Berliner Papierwarenfabrik Johann Ph. Schmidt & Co.* Offene Handelsgesellschaft seit 1. Februar 1927. Der Kaufmann Theodor Voigt, Berlin, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur beide Gesellschafter gemeinschaftlich ermächtigt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

Hosted by Google

Bezugsquellen

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein, Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Bindfaden jeder Art
Albert Oskar Müller, Großgartach

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumendrähte in kleinen Ringen
Büronadeln fabriziert u. liefert billigst
Aug. Peddinghaus,
Drahtfabrik in Hemer (Westf.)

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Butterbrot-Papiere
garantiert fettdicht,
in Rollen und Kartons
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand,
Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANÉ-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68,
Lindenstraße 115.

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Maschinen
für Verpackungen aller Art
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.,
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kistenklammern u. Kistenbereifung
diebessicher
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Kunstblätter
für Ausstattung u. Reklame
UNIVERSUM VERLAG V. KNOSS
Frankfurt M, Langestr. 13 (Katalog gratis)

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierverarbeitungs-Maschinen
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Plomben aus Stahlblech
für gewöhnl., sowie Wert- und Auslandspakete
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Schrank-Papiere
in allen Dessins, 5 und 10 m-Rollen
Papierwerk Breuer,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Siegellacke
Herm. Wapler & Co., Magdeburg

Siegellacke, elektr. Siegelapparate
Hermann Müller,
Frankfurt a. M. Nr. 14

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegelmarken
Arno Scheunert, Leipzig C 1, 196
gegr. 1900
Auf mehreren Weltausstellungen mit hohen Preisen ausgezeichnet

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Toilette-Papiere
in Rollen und Paketen, glatt u. gekreppt, bestens perforiert
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Hübinger & Haas AG. in *Zuffenhausen-Stuttgart.* Die Gesellschaft berichtet über ein recht ungünstiges Geschäftsjahr. Der Betrieb konnte wegen Mangels an Bestellungen nicht voll ausgenützt werden. Es mußte zur Kurzarbeit sowie Arbeiterentlassungen geschritten werden. Dadurch, daß die Papierwaren- bzw. Kuvert- sowie Kartonnagenfabriken nicht viel Neues, wofür Stanzmesser nötig waren, brachten, wurde der Absatz stark in Mitleidenschaft gezogen. Infolge dieser Umstände schließt das Geschäftsjahr 1926 wieder mit einem Verlust von 2048 (i. V. 3878) RM. Die Generalversammlung beschloß, ihn teilweise durch Reservekonto (837 RM) zu decken und den Rest von 1211 RM vorzutragen. Ueber das neue Geschäftsjahr lasse sich noch nichts Bestimmtes sagen. *f*

Schnellpressenfabrik König & Bauer AG. in *Würzburg.* Der Betriebsgewinn sei nach dem Geschäftsbericht für 1926 nicht in gleichem Verhältnis wie der Umsatz zurückgegangen, für den Zahlenangaben fehlen. Die Ertragsrechnung weist einen Betriebsgewinn von 3,79 (4,01) Mill. RM aus. Nach 0,65 Mill. RM (etwa wie i. V.) Abschreibungen werden 0,64 (0,76) Mill. RM Reingewinn ausgewiesen und daraus 6 vH. Dividende auf die Namens- und Inhaberaktien verteilt (i. V. Namensaktien 6, Inhaberaktien 4 vH.), 185 519 (115 517) RM werden vorgetragen. Ende 1926 hat sich die Gesellschaft bekanntlich mit der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, der Schnellpressenfabrik Frankenthal und der Vogtländischen Maschinenfabrik zu einem Verband deutscher Rotationsmaschinen mit Sitz in Frankfurt a. M. zusammengeschlossen. Das Auslandsgeschäft leide immer noch unter unsicheren Absatzverhältnissen. Der Maschinenbau werde immer noch gegenüber landwirtschaftlichen Interessen zurückgesetzt. Durch schutzzöllnerische Forderungen, vor allem des Weinbaues, werde dem Maschinenbau die Ausfuhr nach aussichtsreichen Absatzgebieten wie Spanien und Frankreich unterbunden.

Maschinenfabrik Faber & Schleicher, Act.-Ges. in *Offenbach.* Das Unternehmen schließt mit einem Reingewinn von 124 000 RM gegen 164 000 RM im Vorjahre ab, woraus wieder 6 vH. Dividende verteilt werden sollen.

H. A. Binder und Hochstetter & Vischer, Vereinigte Schreibwarengroßhandlungen AG. in *Stuttgart.* Die Einnahmen betrugen 1926 insgesamt 256 305 (287 756) RM, andererseits eingetretene Verluste 2102 (1245), Steuern 7499 (7375) RM, Unkosten 256 078 (254 004), Abschreibungen 1932 (3587), so daß einschließlich 4809 (524) RM Vortrag ein Verlust von 6496 RM (i. V. 22 069 RM Gewinn) verbleibt. Bei 130 000 RM Kapital und 6000 (3000) RM Reserve betragen Kreditoren 196 297 (171 044) RM, andererseits Debitoren 198 522 (171 192), Vorräte 107 267 (134 525), flüssige Mittel 8512 (13 397), Mobilien unverändert 7000 RM. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß. *f*

Eckert & Aurich in *Leipzig* (Friedrich-Karl-Straße 22). Der Kaufmann Ernst Rudolf Eckert in Leipzig ist Inhaber. (Druckerei und Handel mit Papier und Tüten.)

Julius Pintsch, Act.-Ges. in *Berlin.* Die Gesellschaft, welche als Herstellerin von Cellulosekochern auch mit der Zellstoff-Industrie geschäftliche Beziehungen unterhält, schlägt für 1926 eine Dividende von 5 vH. (i. V. 4 vH.) auf 9 Mill. RM Aktienkapital vor. Der Reingewinn beträgt 526 749 (i. V. 444 411) RM nach 0,59 (0,56) Mill. RM Abschreibungen. Der Gesamtauftragsbestand des Vorjahres wurde nicht ganz erreicht. Der Auftragseingang im laufenden Jahre hat sich gegenüber dem Vorjahre gebessert.

Verlag Hermann Reckendorf GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Zeitschriften, Büchern und sonstigen Druckschriften, insbesondere die Fortführung der Firma „Verlag Hermann Reckendorf". Stammkapital: 50 000 RM. Geschäftsführer: Verlagsbuchhändler Hermann Reckendorf in Berlin.

Dr. jur. Carl Walther in *Dresden,* Emser Allee 25. Der Verlagsbuchhändler Dr. jur. Carl Felix Walther in Dresden ist Inhaber. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Constantin Otto Richard Weber in Radebeul (An- und Verkauf von Büchern, Zeitschriften und sonstigen Drucksachen, insbesondere der von der eingetragenen Firma Verlag Dr. Carl Walther in Dresden verlegten Bücher und Zeitschriften).

Union, Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart-Berlin. Der am 29. Juni stattfindenden General-Versammlung wird die Verteilung einer Dividende von 7 vH. vorgeschlagen gegen 6½ vH. im Vorjahre.

Walter Löblich in *Leipzig,* Inselstraße 12. Der Handelsvertreter Julius Walter Löblich in Leipzig ist Inhaber. Handelsvertretungen in Buchdruckmaschinen und Buchdruckwalzen.

Buchdruckerei Hermann Bode in *Berlin.* Die seit 17 Jahren in der Wilhelmstraße betriebene Buchdruckerei wurde nach dem modernen Geschäftshause Potsdamer Straße 20, Hof rechts part., verlegt. Neuer Telephonanschluß: B 2 Lützow 2021.

Die Firma *„Papierverarbeitungsgesellschaft Favorit-Mill" GmbH.* in *Komorowice* tritt in Liquidation und wird unter der Firma *Papierwarenerzeugung „Wesko-Mill" W. Spira, Komorowice* bei Bielsko weitergeführt.

6 vH. Dividende verteilen in Schweden wieder, wie für 1925, *A.-B. Iggesunds Bruk,* Sulfit- und Sulfatstoffabrik und Holzschleiferei in *Iggesund* auf 10 Mill., Hafreströms A.-B., Papier- und Sulfitstoffabrik in Hafverud, auf 2,5 Mill. Kr. *bg*

Die Sulfatstoffabrik *Bamble Cellulosefabrik* bei *Porsgrund,* Norwegen, stellte wegen unannehmbarer Marktpreise Ende Mai den Betrieb ein. *bg*

Fabrikbrand. Durch ein großes Schadenfeuer wurde die *Dachpappenfabrik Franz Rattey* in *Driesen* völlig eingeäschert. Der Materialschaden ist sehr groß, da auch sämtliche Maschinen dem Feuer zum Opfer gefallen sind.

Konkurse. *Buchhandlung Otto Kath & Co.* in *Dortmund,* Burgmundastraße 5, alleiniger Inhaber Otto Kath. Verwalter ist der Kaufmann S. Segall zu Dortmund, Schwanenwall 44. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 25. Juni, Konkursforderungen sind bis zum 30. Juni anzumelden. Erste Gläubigerversammlung: 1. Juli 1927, vorm. 11½ Uhr. Allgem. Prüfungstermin: 9. August, vorm. 11¼ Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, Zimmer 77.

Verlagsgesellschaft Horchfunk mbH. in *Dortmund,* Burgmundastraße 5. Verwalter ist der Kaufmann S. Segall zu Dortmund, Schwanenwall 44. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 25. Juni 1927; Konkursforderungen sind anzumelden bis zum 30. Juni. Erste Gläubigerversammlung am 1. Juli 1927, vorm. 11¾ Uhr. Allgem. Prüfungstermin am 9. August 1927, vorm. 11½ Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, Zimmer 77.

Buchbinder *Franz August Adler* in *Erdmannsdorf.* Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Wetzel. Anmeldefrist bis zum 22. Juni 1927. Wahl- und Prüfungstermin am 30. Juni 1927, vorm. 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 22. Juni 1927 beim Amtsgericht Augustusburg.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma *Wilhelm Mattäus,* Papierhandlung „Edelweiß" in *Liegnitz,* ist Schlußtermin auf den 20. Juni 1927, vorm. 11½ Uhr, vor dem Amtsgericht Liegnitz, Zimmer 32, bestimmt.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der *Dachpappen-Industrie vereinigter Dachdeckermeister GmbH.* in *Dresden-Kaditz,* Rankestraße 37, wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt.

Auszeichnung für Treue in der Arbeit. Wiederum wurden einige Angehörige der *Krausewerk AG.* in *Leipzig* für langjährige Dienste mit dem „tragbaren Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit" ausgezeichnet. Die Namen der Jubilare sind: Schmied Emil Lindner, Fräser Oswald Helcig, Tischlerei-Arbeiter Hermann Thiele, Packer Karl Schmidt, Obermonteur Karl Riedel, Monteur Willy Cruse, Schlosser Oskar Busch, Saubermacher Hugo Haase, Schlosser Karl Degenhardt, Schlosser Max Binkenstein. Die Gesamtzahl der Jubilare im Krausewerk, die mit Ehren diese Auszeichnung tragen, erhöht sich nunmehr auf 201.

Treue Mitarbeit. *Fräulein Martha Stülpe* feiert am 19. Juni ihr 10jähriges Jubiläum als Einkäuferin im Hause Reuter & Siecke, Berlin W 8, Kronenstraße 64-65.

Todesfall. Am 10. Juni verschied unerwartet der Senior der Papiergroßhandlung Giesecke & Pape in *Hannover,* Herr *Fritz Giesecke.* Bis zum letzten Tage stand der Entschlafene in unermüdlicher Tätigkeit an der Spitze der Firma, in deren Wohlerstreben und Förderung sein Wirken aufging.

Beilage. Ein Doppelblatt der *Greif-Werke, Goslar a. H.,* bildet Druckstöcke dieser Firma ab, mit denen eine wirksame Werbung für Greif-Erzeugnisse in die Wege geleitet werden kann. Den Wiederverkäufern ihrer Waren gibt die Firma Klischees oder Matern leihweise ab.

Eine große Orientreise ist das Ideal einer Erholungsfahrt zu jeder Jahreszeit. Um auch dem minderbemittelten, gebildeten Publikum die einzig dastehenden Sehenswürdigkeiten des Orients zugänglich zu machen, veranstaltet das *Mittelmeer-Reisebüro in Berlin W 8, Kronenstraße 3,* und *Hamburg 36, Esplanade 22,* eine ganz besonders interessante Orientreise mit dem 15 000 t großen Doppelschrauben-Schnellpostdampfer „Polonia" der Baltic America Linie während der Sommerferien und zwar beginnt diese Tour am 27. Juli in Genua und führt über Neapel, Capri und Syracus nach der britischen Felseninsel Malta. Dann wird Athen, Konstantinopel und Smyrna besucht und über die ferne Insel Cypern gelrt die Reise nach Palästina und Aegypten. — Auf der Rückreise wird noch Korfu und Ragusa angelaufen und die Fahrt endet am 18. August in Venedig. In genau 22 Tagen werden also alle Glanzpunkte des Orients besucht und bereits für 395 RM einschl. vollständiger Beköstigung kann man diese hervorragende Reise ausführen. Alles Nähere enthält der Spezial-Prospekt Nr. 111, den die genannten Büros an Interessenten kostenfrei versenden.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

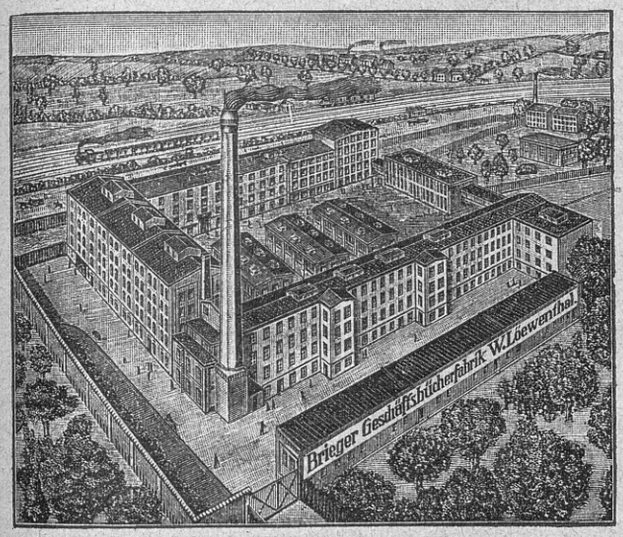
Hosted by Google

East Engin. Library
AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 49 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 18. Juni 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Brieger Geschäftsbücherfabrik W. Loewenthal A.-G.
BRIEG, BEZIRK BRESLAU



Spezialität: Sonderanfertigungen, Geschäftsbücher aller Art, Drucksachen, Durchschreibebücher, Notizbücher, Alben
Auslieferungslager in Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin S 42, Alexandrinenstraße 37a.

M·K·O PAPIER
Max Krause Briefpapier
Vereinfachen Ihr Geschäft!

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"
Verstärken Ihren Umsatz

Die GEORESS Artikel

Georg Ress G.m.b.H. Leipzig
Blocks aller Art · Durchschreibebücher
Skizzenblocks Notizbücher Kalender
Dauernotizbücher mit Druckknopfmechanik

Karton-Klebe-Maschinen
für Bogen und Rollen
mit und ohne Trockenzylinder

Pappenbeklebe-Maschinen
mit und ohne Trocknung
für ein- und doppelseitiges Bekleben

Pappen-Paraffinier-Maschinen
Walzendruck-Maschinen
Präge-Kalander
Kugelpapier-Maschinen

Radebeuler Maschinenfabrik Aug. Koebig
G. m. b. H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

ERA BRIEFORDNER
Era
AUF HÖCHSTER STUFE DEUTSCHER WERTARBEIT
HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Fingerhut's

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Küchenspitzen
Tortenpapiere
Plattenpapiere
Spitzenpapiere jeder Art!
Elastic-Krepperzeugnisse

Elastic-Kreppdekore
Elastic-Kreppfriese
Elastic-Kreppservietten und -Läufer
Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)

FINGERHUT & CO., BRESLAU V

Will

Seit 60 Jahren baut

Liniiermaschinen

in stets neuesten Konstruktionen von höchster Vollendung

E. C. H. Will, Hamburg 20c

Pausleinen

CLARISSA PAUSLEINEN

in sechs verschiedenen Breiten von 75 bis 140 cm

MARINA PAUS-LEINEN

Fabrikanten:

Netter & Eisig, Göppingen (Wttbg.)

Weberei, Bleicherei, Färberei, Appretur
Fabrikation von Bucheinbandstoffen, Kunstleder, Pausleinen

(A 9693

DER ERFAHRENE PRESSER VERWENDET NUR

Oker-Folie

D.R.W.№ 49273

Seit 25 Jahren als bestes Prägematerial zur Herstellung von Gold-, Silber- u. Farbprägungen bewährt.

Farb-Folien • Antioxyd-Folien • Bronze-Folien
Prägefertiges Blattmetall Gubinol-Fix

Versuchsmuster und Prägevorlagen kostenfrei.

GENTHINER CARTONPAPIERFABRIK G.M.B.H.

BERLIN W 57, CULMSTRASSE 20 A

Zu beziehen durch alle Handlungen von Buchbinderei-Bedarf und Prägematerialien.

W OLDEMEYER

NACHFOLGER

HANNOVER

HANNOV. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK

+ NOTIZ-BÜCHER +

Verarbeiten Sie!

Werola

Papiere

Krepp- u. Buntdruckpapier-Industrie

Weil & Rosengart

Rastatt X (Baden).

Fantasie-Beklebepapiere
Kuvertfutter-Seiden
Tütenpapiere
Krepprollen, Servietten
Einwickelseiden, Pergamyn

□ □ □

Fordern Sie Muster und Preise

Stets Neuheiten!

(A 13559

J. BUZ, BERLIN N 4, Chausseestr. 116

Spezialfabrik für

Farbbänder, Kohlen- u. Durchschreibepapiere

CELESTA

„Celesta"

und

„Navy Brand"

Telegramm-Adresse: Buzonum
Fernsprecher: Norden 4284

Friedrich **JUNDT** G.m.b.H. Dresden 5

Chromokarton- u. Clacépappen-Fabrik / Marcolinistraße 8

Spezialerzeugung von **Chromokarton** für alle Druckverfahren in Formaten sow. Rollen und

Bobinen für automat. Verarbeitung

Glacé- Natur- Passepartout - Karton
Plakatkarton und Dekorationspapiere
in wirkungsvollen Farbtönen

Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rillfähig

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Etiketten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für bestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 49 — **Berlin, Sonnabend, 18. Juni 1927** — 52. Jahrg.

INHALT

Deutschland und der rumänische Zolltarif 1633
Gegen die Porto-Erhöhung 1633
Zu der Dresdner Papier-Ausstellung 1634
Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie 1636
Einsicht bei Eintragungen in Adreßbüchern 1636
Der asiatische Markt für alte Zeitungen 1636
Unser Außenhandel im April 1638
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Vom tschechoslowakischen Papiermarkt 1640
Der türkische Papiermarkt 1640
Mexiko als Papiermarkt 1640
Die rumänische Papier-Erzeugung 1642
Hohlkörper aus Faserstoffbrei 1642
Abweichende Färbung von Textil-Packpapier 1642
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Deutsche Papierverarbeiter unterwegs 1644
Sitzungen Papier verarbeitender Verbände ... 1648
Berliner Altpapiermarkt 1648
Die Rohstoffe der Papiermaché-Puppen 1648
BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.
Zehn Jahre Geschäftsbücherverband 1650
Normung von Buchführungen 1650
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Der Verkaufspreis der Schreibhefte 1652
Ausstellung technischer Neuheiten und Erfindungen in Moskau 1652
Bleistift verbunden mit Füllfederhalter 1654
BÜROMASCHINEN
Reichsverband der Büromaschinenhändler E. V. 1656
AUSSENHANDEL
Exportkredit-Versicherung 1660
Ausfuhr-Rundschau 1660
Marktberichte 1668
Geschäfts-Nachrichten 1668

Für Monat Juli

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis der im Juni erscheinenden neun Nummern der Papier-Zeitung. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Aus dem Inhalt

Berichte über die Papier-Ausstellung in Dresden werden mit der Schilderung der Schaubilder usw. fortgesetzt, die vom Verein Deutscher Zeitungsverleger, der zur Zeit in Dresden tagt, gestellt wurden (S. 1634).

Der Nachweis über Wareneinfuhr und -ausfuhr im April ergibt aufs neue, daß unser Außenhandel mit Ausnahme von Papiererzeugnissen im hohen Maße passiv ist (S. 1638).

Zu den Papiermärkten der Tschechoslowakei, Türkei und Mexiko liegen ausführliche Berichte vor (S. 1640/42).

Die deutschen Papierverarbeiter, die die Studienreise nach den Vereinigten Staaten unternahmen, besuchten in Chicago einige Großunternehmungen, deren Einrichtungen interessant geschildert werden (S. 1644).

Zur Vernichtung der im Holzmehl enthaltenen Lebewesen, die in tropischen Ländern Puppen aus Papiermaché zerstören, wird künstliche Erwärmung der Puppen nach ihrer Herstellung empfohlen (S. 1648).

Auf zehnjähriges Bestehen blickt der Verein Deutscher Geschäftsbücherfabrikanten; an einige Begebenheiten aus seiner Geschichte wird erinnert (S. 1650).

Für und Gegen eine Heraufsetzung des Ladenpreises für Schulhefte findet in zwei weiteren Einsendungen seinen Niederschlag (S. 1652).

Über Neuerungen an Schreibgeräten siehe Seite 1654.

Neuerungen im Rechnungswesen verdienen die Beachtung der Geschäftsbücherfabriken (S. 1650).

Von der Hauptversammlung des Reichsverbandes der Büromaschinenhändler liegt ein Eigenbericht vor (S. 1656).

Zur Frage der Versicherung gegen etwaige Ausfälle im Auslandsgeschäft teilt eine Berliner Firma ihre zu Versicherungsabschlüssen wenig ermutigenden Erfahrungen mit (S. 1660).

Deutschland und der rumänische Zolltarif

Deutschland genießt den Minimaltarif!

Wir brachten in Nrn. 6 S. 162; 27 S. 926; 42 S. 1386; 47 S. 1596 den rumänischen Zolltarif und darin die Sätze des Generaltarifs, weil wir nach Erkundigung an verschiedenen maßgebenden Stellen die Auskunft erhielten, daß für deutsche Waren in Rumänien der Generaltarif gültig ist. Jetzt erfahren wir jedoch, daß Rumänien, das mit dem Deutschen Reich jetzt Handelsvertragsverhandlungen vorbereitet, schon vorweg den deutschen Waren den Minimaltarif einräumt. Nun sind die Sätze des Minimaltarifs genau um ⅓ niedriger als die des Generaltarifs, also brauchen unsere Leser, wenn sie in den von uns gebrachten Tabellen den Zollsatz für eine Ware finden, nur von diesem ⅓ abzuziehen, um den für Deutschland gültigen Minimalzoll zu erhalten.

Gegen die Porto-Erhöhung. Der *Reichsverband der Deutschen Industrie* hat in seiner letzten Vorstandssitzung einstimmig nachstehende Entschließung gefaßt: „Der Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hat sich in seiner Sitzung mit der beabsichtigten Erhöhung der Postgebühren beschäftigt. Die bisher hierfür gegebene Begründung hat ihn von der Notwendigkeit und von der Dringlichkeit der Durchführung der geplanten Maßnahmen nicht überzeugen können. Er glaubt aufs entschiedenste vor der mit der Portoerhöhung verbundenen erheblichen Neubelastung der Wirtschaft warnen zu müssen; für ganz unerträglich hält er die geplante Erhöhung der Gebühren für Drucksachen, der Telegraphengebühren und die Beseitigung der Gebührenfreiheit beim Postschecküberweisungsverkehr."

Der Reichstag hat am 15. Juni mit 175 gegen 171 Stimmen den sozialdemokratischen Antrag auf Zurückziehung der Vorlage über die Porto-Erhöhung beim Verwaltungsrat der Reichspost angenommen. Damit ist aber die Porto-Erhöhung nicht gefallen, da der Verwaltungsrat der Reichspost an den Beschluß des Reichstags nicht gebunden ist. Immerhin zeigt der Reichstagsbeschluß, daß die Mehrheit des Volkes die Porto-Erhöhung ablehnt.

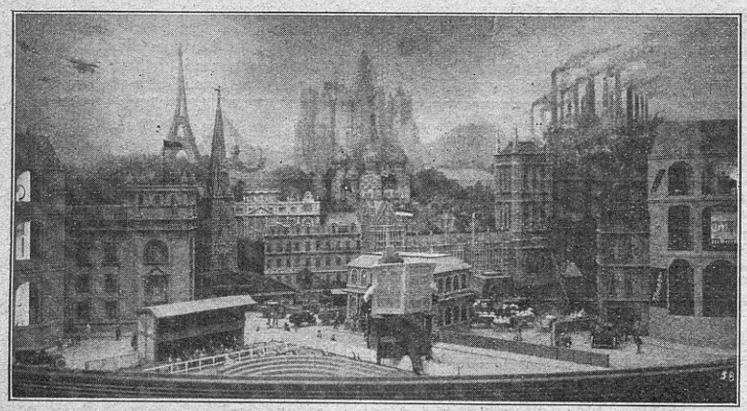
Hosted by Google

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

(Siehe zuletzt Nr. 47 Seite 1567)

Die Presse

In der großen *Halle der Presse*, die der 46 m hohe „Sprechende Turm" krönt, befindet sich ein Lesesaal, in dem 560 deutsche Zeitungen, 110 ausländische, darunter 45 deutschsprachige, ferner 45 illustrierte Zeitungen Deutschlands, 10 verschiedene Magazine und 90 illustrierte Sportzeitschriften mit ihren sämtlichen Aus-



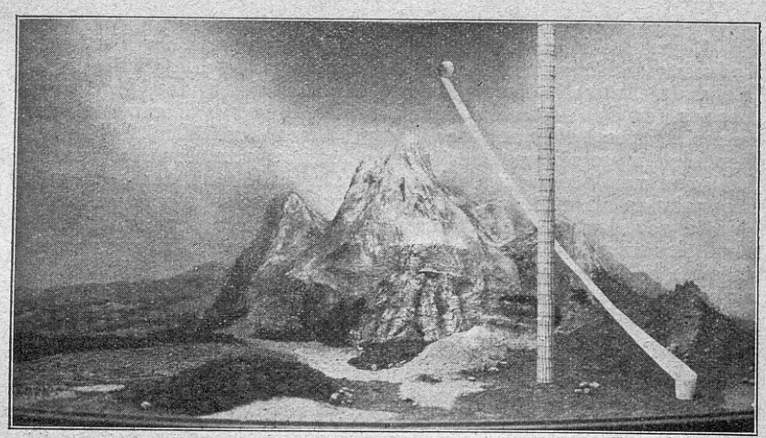
Das zweite Drehbühnenbild: Was die Zeitung der Leserschaft vermittelt

gaben täglich zu lesen sind. Nimmt man eine Durchschnittszahl von 600 an und berechnet für das Einspannen jeder einzelnen Zeitung nur eine Minute, so ergibt sich eine tägliche Arbeitszeit von zehn Stunden ohne Pause, wenn alle 600 Zeitungen mit nur einer Ausgabe für die Besucher der Jahresschau täglich zurecht gemacht werden.

Dieses kleine Beispiel möge der Auftakt sein zu dieser knappen Schilderung, die die bedeutsame und repräsentative Ausstellung der deutschen Presse auf der diesjährigen Jahresschau „Das Papier" illustrieren soll. Der *Verein Deutscher Zeitungsverleger* steht zweifellos mit seiner ebenso neuartigen wie glänzend durchgeführten Idee einer Drehbühne, deren Bilder das Wesen und die Vielseitigkeit der Zeitung an sich dartun sollen, im Mittelpunkt dieser großen Halle der Presse. Fünf Bilder rotieren auf dieser Drehbühne in zehn Sekunden Abstand. Was die Bilder bedeuten und darstellen, wurde bereits S. 1567 kurz angedeutet; heute bringen wir das zweite, vierte und fünfte Bild zur Wiedergabe.

Der Grundgedanke des zweiten Bildes ist, dem Beschauer zum Bewußtsein zu bringen, wie alle Ereignisse, Erscheinungen und Entwicklungen in der Welt der Wirklichkeit und der Ideen ihren geistigen Niederschlag in der Zeitung finden, und wie diese sie — etwa wie die Linse die Lichtstrahlen — in sich auffängt, um sie zusammengefaßt, verarbeitet und geordnet der Leserschaft zu vermitteln.

In dem Bild 4, das den Verbrauch an Papier darstellt, sind als Vergleichsmomente in plastischer Form der höchste Berg der Erde, der Mount Everest (8900 m), und die Entfernung des Mondes von der Erde bei seiner größten Erdnähe (etwa 384 000 km) verwendet worden. Zur Darstellung kommt der Papierverbrauch der deutschen Tageszeitungen in einem Zeitraum von 14 Tagen. Dieser Verbrauch beträgt rund 13 080 000 kg oder 54 500 Papierrollen, auf die je 7000 m Papierbahn aufgerollt sind. Diese 54 500 Papierrollen aufeinandergetürmt, ergeben eine



Das vierte Bild der vom Verein Deutscher Zeitungsverleger gestellten Drehbühne: Plastische Darstellung des Papierverbrauches (siehe den Text)

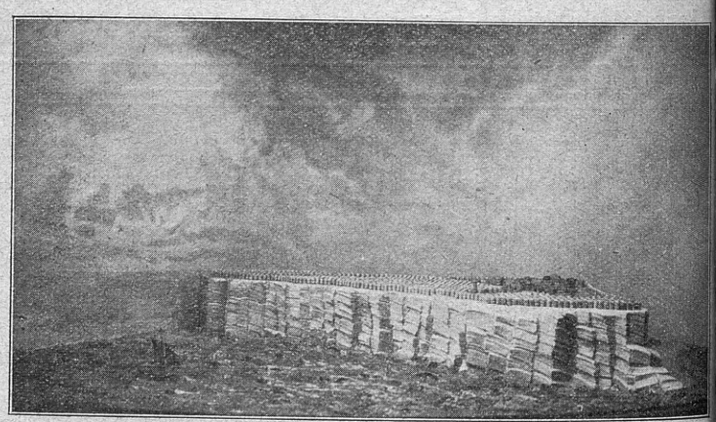
Höhe von 68 670 m, eine Höhe, die mehr als der siebenfachen Höhe des Mount Everest entspricht. Die von den Rollen abgewickelte Papierbahn, die die deutschen Tageszeitungen innerhalb 14 Tagen verbrauchen — einheitlich auf das Berliner Format von 126 cm gebracht — ergibt eine Strecke von 381 500 km, also annähernd die Entfernung des Mondes von der Erde.

Das fünfte Bild soll den Jahresverbrauch der deutschen Tageszeitungen an Zeitungsdruckfarbe veranschaulichen. Das Weiß und Schwarz ist nun einmal das Anschaulichste. Dieser Verbrauch entspricht 68 000 Fässern zu je 200 kg. Zur Veranschaulichung dieser enormen Menge ist die Insel Helgoland aus Zeitungsbündeln aufgebaut. Mit diesen 68 000 aneinandergereihten Fässern läßt sich die Peripherie des Oberlandes der Insel Helgoland 16mal umstellen.

Dieses, man darf ruhig sagen vielleicht größte Ausstellungsobjekt, wurde nach Entwürfen des Vereins Deutscher Zeitungsverleger von der Werkstatt für wissenschaftlichen Modellbau Otto Voigt in Berlin ausgeführt, welche bereits genannt wurde bei der Schilderung des beweglichen Aufbaues der Dresdener Neuesten Nachrichten (S. 1567).

Diese beiden Ausstellungs-Gegenstände sind sicherlich die wertvollsten und interessantesten Ausstellungsobjekte; sie sind auch ausstellungstechnisch bezeichnend dafür, wie man das recht schwierige und fast undurchführbare Problem der Darstellung des geistigen Gesichtes einer Zeitung angefaßt hat. Eine andre Zeitung bringt unter Glas das große Relief eines Landesstaates, in dem das Verbreitungsgebiet durch eine kleine Lichtanlage dargestellt ist. Andre Zeitungen bringen in ihren Ständen Bildtafeln über das Wachstum der Firma und die Verbreitung ihrer Blätter, natürlich auch Druckmuster der jeweiligen Buchdruckerei-Abteilung, endlich eine Fülle von wertvollstem historischem und Familienbesitz. Darunter sind zu verstehen wertvolle alte Zeitungsausgaben, Dokumente, Telegramme, handschriftliche Briefe historisch gewordener Persönlichkeiten der Politik und Kunst.

Das *Institut für Zeitungskunde an der Universität Leipzig* hat selbstverständlich zu diesem Kapitel der Historie noch ein be-



Das fünfte (letzte) Drehbühnenbild: Der Jahresverbrauch an Zeitungsdruckfarbe

sonderes Wort zu sagen. Da gibt es die ersten geschriebenen Zeitungen, „Fugger-Zeitungen", die ersten „Fliegenden Blätter", die ersten gedruckten Einzelberichte. Man kann genau die ersten Anfänge fortlaufend erscheinender gedruckter Zeitungen verfolgen, unter ihnen natürlich die ältesten Zeitungen Sachsens, Zeitungen der „guten alten Zeit", Messerelationen und moralische Wochenschriften, alte Literaturwerke über das Zeitungswesen, Zeitungen aus unseren einstigen Kolonien, von fernen Inseln und in fremden Sprachen und Schriften.

In einer besonderen Koje zeigt der *Reichsverband der Deutschen Presse*, Bezirksverein Dresden, ein Bild aus der Werkstatt des Redakteurs und demonstriert an Hand von Bildern, die durch Lauffäden mit dem jeweiligen Ressortleiter bildlich verbunden sind, den Weg der Meldung vom Ereignis bis zum Leser. Außerdem wird durch den Reichsverband der Deutschen Presse der „Sprechende Turm" bedient, auf dessen Plattform mit lohnendem Blick auf das Stadtbild und weitreichender Fernsicht nach der Sächsischen Schweiz ein Aufzug führt. Durch eine besondere Funkanlage der Firma Siemens & Halske in Berlin werden hier neben kleinen Schallplattenkonzerten die neuesten Pressemeldungen in den Konzertpausen bekanntgegeben.

Mit diesen immerhin nur ganz kurzen und flüchtigen Umrissen ist selbstverständlich keineswegs die Ausstellung, die die Presse umfassen soll, erschöpft. Hierzu gehört ja auch die *Darstellung der wirtschaftlichen Bedeutung der Zeitung*. Das ist sehr geschickt gemacht, und hierfür seien drei Beispiele herausgegriffen. So sieht man beispielsweise ein Modell des Völkerschlachtdenkmals, das vom Fundament aus gerechnet einen Rauminhalt von rund 180 000 cbm besitzt. Setzt man diese Größe gleich eins und nimmt das Gewicht eines Kubikmeters Papier

Hosted by Google

Erfolge

im geschäftlichen Leben stärken das Selbstvertrauen und den Mut zu neuen Taten. Geist und Arbeitskraft, die Triebfedern, müssen dabei jedoch den notwendigen Antrieb zur Vollendung erhalten. Eine Vollendung der Arbeitskraft bietet Ihnen KRAUSE mit dem neuen Patent-Schnellschneider. Diese Maschine gibt Ihrem Betrieb das Tempo an, geräuschlos, unermüdlich und zuverlässig. Die Streifen oben im Bild zeigen Ihnen die Feinheit und Genauigkeit der Arbeit. / Alle Bedienungsorgane sind übersichtlich und leicht zugänglich angeordnet. Die moderne, geschlossene, raumsparende Form ziert jeden Werkraum.

Verfeinerte Schnellsattelbewegung, Feineinstellung und mechanischer Vorschub, auch mit automatischem Vorschub bei höchsten Schnittzahlen sowie maschinellem Vor- und Rücklauf des Sattels. Ununterbrochener Schnittvorgang, da kein Ein- und Ausrücken des Messers.

Nur eine deutlich sichtbare Maßskala für Schmalschneider und glatte Sattelanlage; verhindert Verwechslungen und erleichtert das Arbeiten. Der Preis für diese mit allen Feinheiten ausgerüstete und sorgfältig ausgeführte Schnellschneidemaschine ist denkbar niedrig gehalten.

Verlangen Sie ausführliche Druckschrift V39P.

KRAUSE

KARL KRAUSE, LEIPZIG C1
ZWEINAUNDORFERSTRASSE 59

Auf der Jahresschau Dresden 1927 ausgestellt in den Hallen 6—8 und 7.

Hosted by Google

durchschnittlich mit 900 kg an, so beträgt die jährliche Produktion an Papier in Deutschland das 11fache, in Europa das 37fache, in der Welt das 90fache des Denkmalinhalts. Dieses Größenverhältnis sollen die um das Modell des Völkerschlachtdenkmals in Leipzig herumgestellten Papierrollen darstellen. — Man steht vor einem Raummeter Papierholz. 8,4 Millionen solcher Holzstöße sind 1926 in Deutschland zu Papier verarbeitet worden. Die Papier-Industrie der Welt verbraucht jährlich rund 75 Millionen solcher Holzstöße. Stellt man die 1926 in Deutschland verbrauchten 8,4 Millionen Raummeter lückenlos nebeneinander, so beherrschen sie eine Fläche, die etwa viermal so groß ist wie der Große Garten in Dresden. — Endlich ist ein Ballen Lumpen aufgestapelt, der 100 kg wiegt. 60 000 solcher Ballen sind erforderlich, um den Jahresbedarf der deutschen Papier- und Pappen-Industrie zu decken. Wenn man diese Ballen lückenlos nebeneinander stellen würde, so ergeben sie eine Fläche von 200 000 qm, was etwa der doppelten Fläche entsprechen würde, welche das Dresdener Ausstellungsgelände einnimmt.

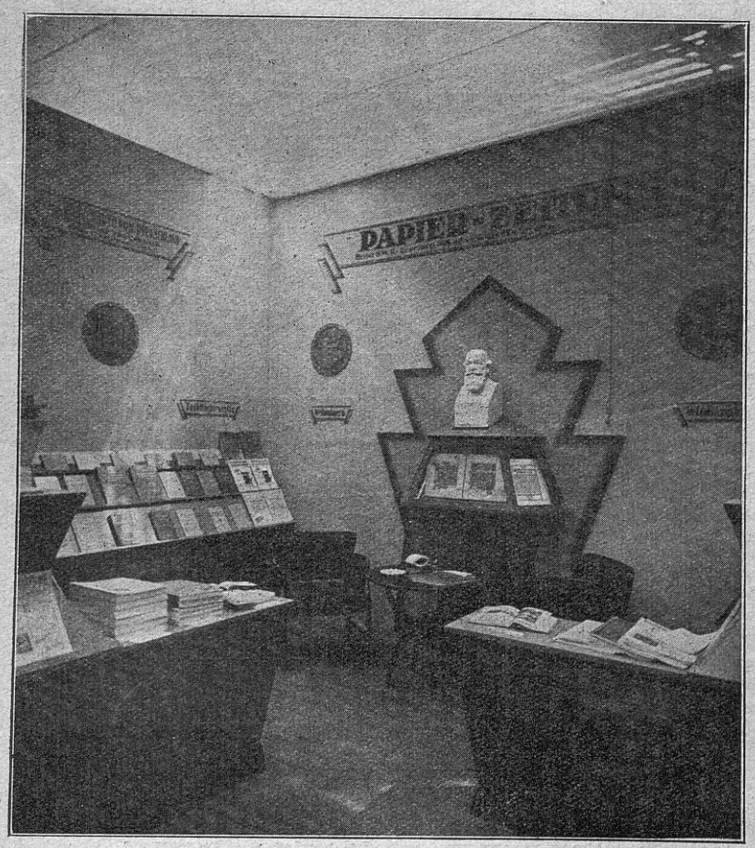
Und wen von den Presseleuten interessieren nicht die näheren Angaben über Papierverarbeitung und Druckwesen und die verschiedensten Rotations- und Zeitungsdrucke. Eine Fülle von Stoff, von herrlichem Anschauungsmaterial bietet erst recht die Wissenschaftliche Abteilung. Aber darüber wird es notwendig sein, in gesonderten Berichten zu sprechen.

Heinrich Zerkaulen

* * *

Der Stand der Papier-Zeitung

In derjenigen Halle der Presse, die sich rechts vom sprechenden Turm ausdehnt, gelangt man nach dem prächtigen Lesesaal für in- und ausländische Zeitungen und Zeitschriften in einen Raum, in dem der beleuchtete Glasaufbau des Stuttgarter Neuen Tagblattes auffällt. Links von diesem Aufbau ist die Koje der Papier-Zeitung, deren Abbild wir nachstehend bringen. Den Mittelpunkt des Raumes bildet die Büste Geheimrat Carl Hofmanns, der die Papier-Zeitung vor fast 52 Jahren gegründet hat. Neben der Jahresschau-Nummer der Papier-Zeitung liegt hier



jeweils die neueste Nummer unseres Blattes auf und wird von unserm Vertreter den Fachleuten kostenfrei verabfolgt, ebenso die jeweils neue Nummer der Monatsschrift „Zellstoff und Papier". Die in unserm Verlag erschienenen Verlagswerke können eingesehen und bestellt werden. Der Stand der Papier-Zeitung wird von den Fachgenossen, wie unser Vertreter berichtet, fleißig besucht und auch als Treffpunkt sowie Briefadresse verwendet. — Der Entwurf für unsere Koje ist im Architektur-Atelier *Droesse & Luehrs,* Architekt und Regierungsbaumeister a. D., Berlin SW 11, Dessauer Straße 2, hergestellt worden.

Die Soennecken-Schau

Die bekannte Schreibwaren- und Schreibmöbel-Fabrik *F. Soennecken, Bonn,* stellte innerhalb der Büromöbel-Ausstellung ein ansprechendes Chefbüro zusammen. Bemerkenswert und kennzeichnend ist, daß diese Soennecken-Möbel gediegene und repräsentative Ausstattung mit überaus praktischer Verwendbarkeit vereinigen. Hier ist kein falsch verstandener Amerikanismus: die Formen der Möbel behalten bei aller zweckmäßigen Gestaltung noch ihr eigenes Wesen und wirken jederzeit ansprechend und belebend. Von den einzelnen Möbelstücken sind zu nennen: der breite, mit einer Rindsleder-Platte ausgestattete Schreibtisch, der überaus bequeme und in seiner Form reizvolle Sessel sowie die geschmackvollen Stühle mit dem entsprechenden Tisch. Außerdem findet der Besucher im Musterbüro die wohl allgemein bekannten Soennecken-Reihenbücherschränke wie auch einen besonders für Privatbüros und Herrenzimmer geschaffenen Bücherschrank. Weiterhin ausgestellte Erzeugnisse sind eine wohldurchdachte Konstruktion der Briefordner-Schränke, der Vertikal-Registraturen und Kartenregister. Selbstverständlich sind hier auch Reihen der führenden Soennecken-Briefordner mit ausgestellt.

* * *

Eintrittskarten zur Jahresschau zum ermäßigten Preise von 1 RM (statt 1,50) versendet portofrei gegen Voreinsendung des Barbetrages in jeder Anzahl der *Verein Dresdner Handelsvertreter E. V., Dresden-A. 19.*

Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie *Wertarbeit ist die Losung!*

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie findet vom 2. bis 3. September in Frankfurt a. M. statt. Sie wird sich insbesondere mit dem Thema: „Die deutsche Qualitätsleistung" befassen und zwar in Anwesenheit des Reichswirtschaftsministers, der auf „die Aufgaben deutscher Wirtschaftspolitik mit besonderer Berücksichtigung des Interesses des Staates an qualitativer Höchstleistung" eingehen wird.

Als weitere Gegenstände sind vorgesehen:

„Die wirtschaftspolitischen Voraussetzungen für deutsche Qualitätsleistung" (Bericht des geschäftsführenden Präsidialmitgliedes). „Die deutsche Ware auf dem Weltmarkt". „Der Wettbewerb der Völker auf dem Weltmarkt" sowie zusammenfassende Darlegungen über „Wissenschaft, Arbeiter, Unternehmer".

Vorsicht bei Eintragungen in Adreßbüchern!

Eine Papierwarenfabrik legte uns ihren Briefwechsel mit einem Adressenbuchverleger vor. Die Papierwarenfabrik hat in einem Adreßbuch allgemeiner Art die Aufnahme ihrer Firma bestellt, und zur Kennzeichnung der Firma auch Rubriken ausgefüllt, die den Fernruf, die Bankverbindungen, Drahtanschrift und Postscheckkonto angaben. In einem andern Teil des Adreßbuches hat sie die Aufnahme ihrer Firma unter drei Schlagworten bestellt. Nun wurden aber in dem Adreßbuch auch in dem Schlagwortteil unter allen drei Schlagworten der Fernruf, die Bankverbindungen, die Drahtanschrift und das Postscheckkonto abgedruckt, was an dieser Stelle wertlos ist, da die Angaben über die Firma ohnehin im ersten Teil stehen. Der Besteller lehnte die Bezahlung dieser Zeilen ab, der Adreßbuchverlag läßt sich aber darauf nicht ein, weil der Wortlaut der Bestellung so gefaßt ist, daß der Besteller eigens hätte auf dem Zettel schriftlich fordern müssen, daß die Nebenangaben unter die Schlagwörter nicht zu setzen sind.

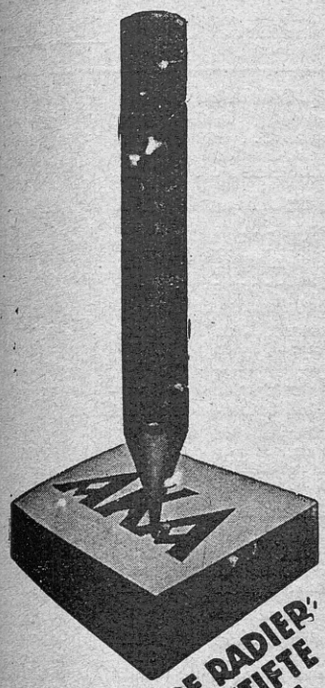
Wir haben der bei uns anfragenden Firma empfohlen, die Rechnung des Verlages zu bezahlen, weil nach dem Wortlaut dagegen nichts auszurichten ist. Dagegen raten wir allen unsern Lesern, bei Bestellung von Anzeigen in Adreßbüchern die Bedingungen auf dem Bestellzettel genau durchzulesen, um keinen Schaden zu erleiden.

Der asiatische Markt für alte Zeitungen

Englische und amerikanische Zeitungen haben einen ganz außerordentlichen Absatz in China und in Britisch- und Holländisch-Indien, aber nicht als Lesestoff sondern als Packmaterial. Wenn der Europäer in einem Eingeborenenladen etwas kauft, so wird es in den großen Städten wie Schanghai oder Bombay in den mehr oder weniger auf europäische Art organisierten größeren Geschäften meist in sauberes Packpapier gewickelt. Kauft der Eingeborene im gleichen Laden, so wird sein Paket mit einer Zeitung zurecht gemacht, und in den kleinen Läden, die ganz nach altehrwürdiger Weise geführt werden, ist ebenso wie bei den Straßenhändlern die Zeitung das einzige in Gebrauch befindliche Papier, und als solches schon ein Fortschritt gegen die für manche Gegenstände üblichen Blätter verschiedener Pflanzenarten.

Nun handelt es sich aber bei diesem Papier nicht um irgend welche zusammengesuchte Stücke, sondern um überschüssige

Hosted by Google



DER FÜHRENDE RADIER-GUMMI FÜR BLEISTIFTE ALLER HÄRTEGRADE

AKA
FERD. MARX & CO
HANNOVER

Zigarren- und Zigaretten-beutel A 10379/82

mit und ohne Druck liefern preiswert

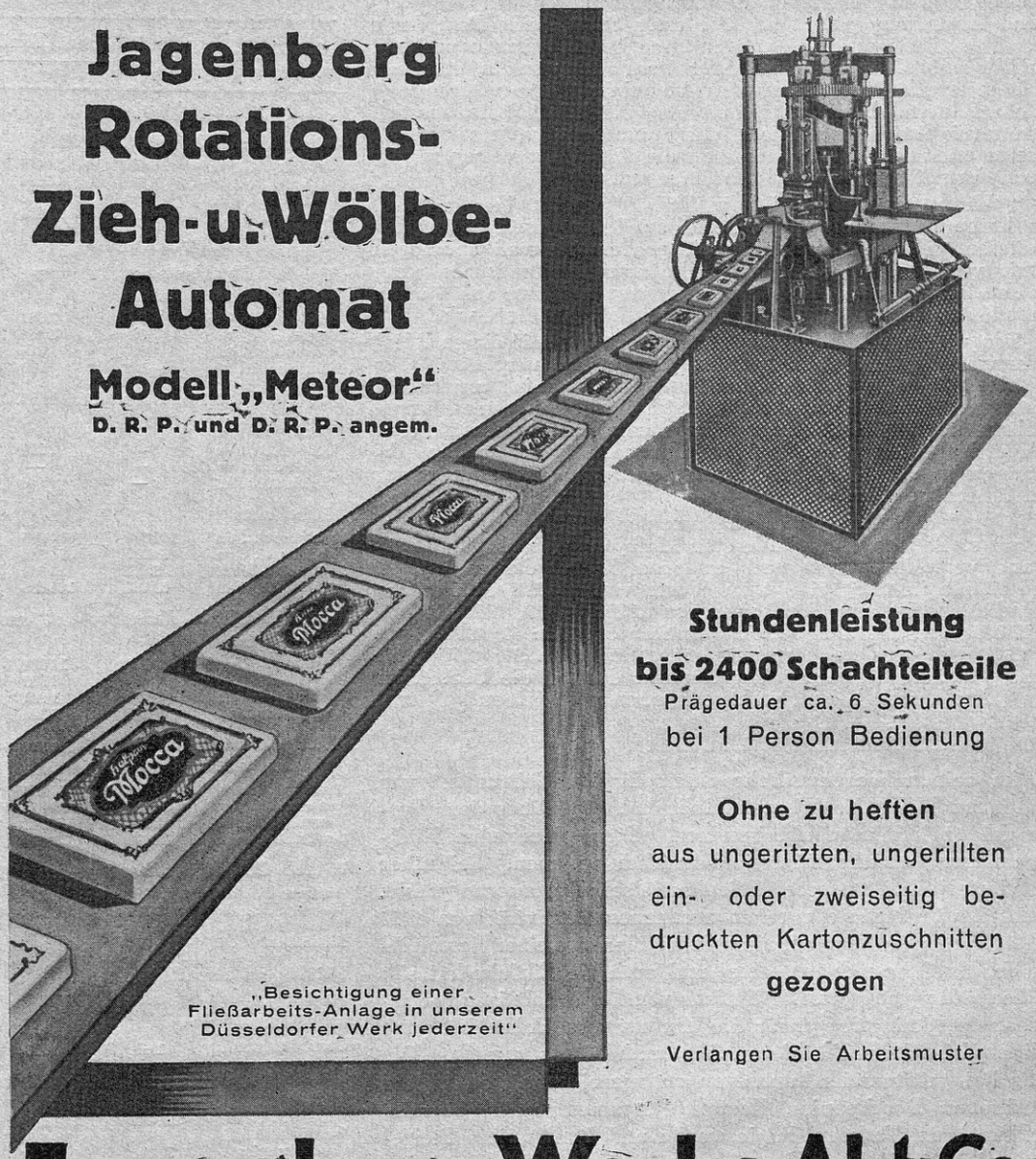
Schwinge & Stehr,
Breslau 24.

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21

Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Jagenberg Rotations-Zieh-u. Wölbe-Automat

Modell „Meteor"
D. R. P. und D. R. P. angem.



„Besichtigung einer Fließarbeits-Anlage in unserem Düsseldorfer Werk jederzeit"

Stundenleistung
bis 2400 Schachtelteile
Prägedauer ca. 6 Sekunden
bei 1 Person Bedienung

Ohne zu heften
aus ungeritzten, ungerillten ein- oder zweiseitig bedruckten Kartonzuschnitten
gezogen

Verlangen Sie Arbeitsmuster

Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf Maschinenfabrik

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Den neuen Weihnachtsteller

liefern in vollkommen neuartigen Formen und geschmackvoller Ausführung

W. Frey & Co., Gütersloh
Muster gegen Voraussendung von 1,— RM. in Briefmarken

Hosted by Google

Exemplare großer Zeitungen, die also gleichmäßig geliefert werden und Abstufung gestatten. Die *erste* Sorte heißt *Best, large white.* Es sind das reine Zeitungen ohne bunte Beilagen und mit wenig Bildern. Die *zweite* Sorte ist *Good, large white,* ebenfalls ohne kolorierte Beilagen, aber nicht so rein wie die vorigen und mit mehr Bildern. *Pink and yellow* sind die *dritte* Sorte, aus den vorigen zwei Sorten aussortiert, aber noch von großem Format. Als *vierte* und letzte Sorte rangieren die *Tabloid newspapers* von kleinem Format und mit viel Abbildungen.

Die Ware wird für China in Ballen von 280 lbs geliefert, denen keine Broschüren, Kataloge, Pappdeckel usw. beigepackt sein dürfen. Diese Ballen sind mit grobem Kanvaß überzogen und mit vier Reifen versehen. Sehr zweckmäßig ist es, auch unter den Reifen zwei Leisten von der ganzen Länge des Ballens zu haben, da dadurch die Packung wesentlich gesichert wird.

Indien verlangt Ballen von 24×27×30 inches mit einem Reingewicht von 5 cwt., im übrigen wie für China verpackt. Wer sich in dem Geschäft einführen will und imstande ist, regelmäßig gleichartige Ware zu liefern, bedient sich am besten einer eigenen Handelsmarke, die ja überhaupt im orientalischen Geschäft eine weit wichtigere Rolle spielt als in Europa. Irgend welche Abweichungen in der Zusammensetzung oder der Verpackung der Ballen führen zu Abzügen.

Wie groß der Bedarf ist, geht aus den Einfuhrlisten hervor. Es bezog z. B. Hongkong im ersten Halbjahr von 1925 11 818 tons und verschiffte dann nach anderen Teilen Chinas 7475 t. Dairen führte in 1925 8719 t im Werte von 337 274 Golddollars ein. Indien bezog aus Großbritannien 1923: 24 639, 1924: 25 462, 1925: 22 009 tons; aus den Vereinigten Staaten 1923: 47, 1924: 3110, 1925: 1343 tons; aus anderen Ländern 1923: 43, 1924: 212, 1925: 308 tons. Weitere Steigerung der Ausfuhr dürften die U. S. A. im letzten Jahre erzielt haben, wofür Angaben noch fehlen. *x*

Unser Außenhandel im April

zeigte im reinen Warenverkehr einen Einfuhr-Ueberschuß von 299 Millionen RM. Die Warenausfuhr hat gegenüber dem Vormonat um 44 Millionen abgenommen. Diese dauernden Rückgänge unserer Ausfuhr müssen bedenklich stimmen. Seit über einem Vierteljahr ist unsere Außenhandelsbilanz dauernd passiv. Die letzten vier Monate ergeben zusammen Passivität von 1177 Mill. RM. In unserm Fach allerdings kann man von einer Verschlechterung der Ausfuhr nicht sprechen, und auch die Einfuhr hat sich nicht übermäßig gesteigert. Die Einfuhr von Papierholz ist zwar zurückgegangen, doch stieg dafür die Einfuhr von Holzschliff ganz erheblich. Die Zellstoffeinfuhr ging auch etwas zurück. Die Ausfuhr hat größtenteils Zunahmen zu verzeichnen. So weisen die Positionen Druckpapier, Karton, Pergamentpapier, Schreibpapier, Preßspan, Tapeten, Papierwaren und Buntpapiere Steigerungen auf. Die Holzausfuhr vermehrte sich um das Doppelte. Sehr zurückgegangen ist allerdings die Ausfuhr von Zellstoff, und auch Fertigwaren wie Braunholzpapier, Pappen aller Art, Packpapier, Seidenpapier weisen für den April verminderte Ausfuhrzahlen auf. Auch die Ausfuhr von Altpapier ist zurückgegangen.

Wichtigste Einfuhr

Wichtigste Herkunftsländer	April 1927	Januar/April 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	814 454	3 972 742
Vorjahr . . . . dz	521 327	3 632 289
Wert in 1000 RM.	2 758	13 601
Ostpolen	371 190	1 937 889
Tschechoslowakei	305 871	1 394 224
Papierlumpen		
543b *Papierlumpen, alle zur Papierbereitung dienenden Abfälle*		
Einfuhr . . . . dz	37 535	114 053
Vorjahr . . . . dz	11 761	39 646
Wert in 1000 RM.	986	3 013
Frankreich	8 917	22 286
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Einfuhr . . . . dz	3 094	4 537
Vorjahr . . . . dz	—	—
Wert in 1000 RM.	87	128
Schweden	498	1510
650b *Zellstoff*		
Einfuhr . . . . dz	61 430	294 980
Vorjahr . . . . dz	25 892	125 122
Wert in 1000 RM.	1 541	7 399
Tschechoslowakei	22 917	108 077
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Einfuhr . . . . dz	3 566	15 380
Vorjahr . . . . dz	1 382	12 343
Wert in 1000 RM.	104	414
Finnland	2 232	12 007
673a *Papierspäne, Altpapier, Einstampfpapier*		
Einfuhr . . . . dz	61 209	222 923
Vorjahr . . . . dz	13 693	46 264
Wert in 1000 RM.	515	1 819
Großbritannien .	24 145	95 986
Niederlande . . .	19 360	
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Einfuhr . . . . dz	2 934	12 824
Vorjahr . . . . dz	2 417	9 322
Wert in 1000 RM.	976	4 178
Schweiz	1 099	4 552

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Wichtigste Ausfuhr

Wichtigste Bestimmungsländer	April 1927	Januar/April 1927
Papierholz		
86 *Holz zu Holzmasse, Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	6 783	32 494
Vorjahr . . . . dz	14 720	47 533
Wert in 1000 RM.	21	98
Schweiz	4 470	22 809
Druckfarbe		
334 *Papierdruckfarbe aus Ruß oder Kupferdruckschwärze*		
Ausfuhr . . . dz	942	3 882
Vorjahr . . . . dz	969	3 434
Wert in 1000 RM.	212	815
Niederlande . . .	123	720
Papier, Pappe u. Waren daraus		
650a *Holzschliff*)*		
Ausfuhr . . . dz	—	291
Vorjahr . . . . dz	—	—
Wert in 1000 RM.	—	6
650b *Zellstoff*		
Ausfuhr . . . dz	122 240	614 885
Vorjahr . . . dz	161 095	856 547
Wert in 1000 RM.	3 171	16 659
V. St. v. Amerika	53 045	184 099
651A1 *Preßspan-, Kunstleder- und feine Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	3 136	11 061
Vorjahr . . . . dz	2 504	9 535
Wert in 1000 RM.	262	1 001
Großbritannien .	507	2 380
651A2 *Braunholz-, Leder-, Stroh-, Schrenz- und andere grobe Pappen*		
Ausfuhr . . . dz	44 121	197 860
Vorjahr . . . . dz	38 234	165 445
Wert in 1000 RM.	1 342	5 898
Großbritannien .	15 613	81 069
651A3 *Dachpappe, Steinpappe*		
Ausfuhr . . . dz	3 319	8 834
Vorjahr . . . . dz	2 793	7 736
Wert in 1000 RM.	104	299
Niederlande . . .	370	2 180
652 *Pappen aller Art*		
Ausfuhr . . . dz	3 993	18 512
Vorjahr . . . . dz	4 650	26 876
Wert in 1000 RM.	270	1 240
Großbritannien .	1 672	9 526
654 *Packpapier, in der Masse gefärbt*		
Ausfuhr . . . dz	69 218	312 777
Vorjahr . . . . dz	121 415	512 257
Wert in 1000 RM.	3 456	14 609
Großbritannien .	31 589	128 607
Niederlande . . .	16 612	76 265
655B1 *Druckpapier*		
Ausfuhr . . . dz	141 958	535 767
Vorjahr . . . . dz	148 454	725 280
Wert in 1000 RM.	4 574	17 252
Argentinien . . .	37 665	129 366
655B2 *Karton- (ohne Zeichen) Papier*		
Ausfuhr . . . dz	13 569	57 835
Vorjahr . . . . dz	12 592	43 378
Wert in 1000 RM.	739	3 198
Großbritannien .	5 101	19 380
655B3 *Löschpapier*		
Ausfuhr . . . dz	1 014	4 027
Vorjahr . . . . dz	535	2 585
Wert in 1000 RM.	136	490
Niederlande . . .	174	625
655B5 *Pergamentpapier*		
Ausfuhr . . . dz	4 399	15 428
Vorjahr . . . . dz	2 149	16 261
Wert in 1000 RM.	451	1 555
Großbritannien .	3 099	9 791
655B6 *Schreib-, Brief-, Bütten-, Notenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	17 576	70 541
Vorjahr . . . . dz	24 283	125 155
Wert in 1000 RM.	1 242	4 859
Argentinien . . .	3 326	11 821
655B7 *Zeichen-, Zeichenkartonpapier*		
Ausfuhr . . . dz	1 458	6 150
Vorjahr . . . . dz	1 214	5 337
Wert in 1000 RM.	221	894
V. St. v. Amerika	191	1 213
655B8 *Seidenpapier*		
Ausfuhr . . . dz	3 320	16 873
Vorjahr . . . dz	4 823	22 642
Wert in 1000 RM.	375	1 725
Großbritannien .	1 208	5 818
655B10 *Tapeten, Filz u. a. Rohpapier*		
Ausfuhr . . . dz	11 780	43 379
Vorjahr	11 597	48 082
Wert in 1000 RM.	527	1 817
Belgien	3 623	13 821
656a *Buntpapier*		
Ausfuhr . . . dz	19 170	74 367
Vorjahr . . . . dz	17 064	77 726
Wert in 1000 RM.	1 764	6 731
Argentinien . . .	4 137	18 282
657a *Postkarten mit Bilddruck*		
Ausfuhr . . . dz	1 066	3 433
Vorjahr . . . . dz	973	3 493
Wert in 1000 RM.	583	1 881
Großbritannien .	323	1 075
657b *Besuchs-, Wunschkarten*		
Ausfuhr . . . dz	3 623	13 574
Vorjahr . . . . dz	3 138	12 549
Wert in 1000 RM.	1 647	6 527
V. St. v. Amerika	725	2 340
660 *Tapeten*		
Ausfuhr . . . dz	10 002	41 503
Vorjahr	7 514	38 824
Wert in 1000 RM.	1 063	4 470
Niederlande . . .	4 230	16 094
664b *Gelatine-, Paus- u. and. chem. Papier: Gummiertes usw. Papier*		
Ausfuhr . . . dz	1 231	4 576
Vorjahr . . . . dz	1 311	4 470
Wert in 1000 RM.	362	1 344
Niederlande . . .	133	552
665a *Tüten, Beutel, Säcke*		
Ausfuhr . . . dz	2 284	9 535
Vorjahr . . . . dz	1 844	8 761
Wert in 1000 RM.	261	1 084
Niederlande . . .	1 596	5 821
665b *Briefumschläge*		
Ausfuhr . . . dz	1 864	6 892
Vorjahr . . . . dz	1 920	7 783
Wert in 1000 RM.	260	966
Niederlande . . .	710	2 253
668a *Geschäftsbücher, Alben usw.*		
Ausfuhr . . . dz	905	3 314
Vorjahr . . . . dz	950	3 691
Wert in 1000 RM.	251	932
V. St. v Amerika	197	666
670a *Papierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	6 980	24 023
Vorjahr . . . . dz	6 341	25 157
Wert in 1000 RM.	1 554	5 420
Großbritannien .	1 724	5 497
670c *Hartpapierwaren*		
Ausfuhr . . . dz	2 484	9 432
Vorjahr . . . . dz	2 156	9 100
Wert in 1000 RM.	574	2 257
Großbritannien .	482	1 643
670d *Blumen, transparentes Viscosepapier und Waren daraus*		
Ausfuhr	711	2 908
Vorjahr	573	2 496
Wert in 1000 RM.	528	2 151
V. St. v. Amerika	405	1 488
670f *Schreibhefte, Preisverzeichnisse*		
Ausfuhr . . . dz	5 260	21 475
Vorjahr . . . . dz	6 763	23 685
Wert in 1000 RM.	781	2 856
673a *Altpapier, Einstampfpapier*		
Ausfuhr . . . dz	28 128	103 323
Vorjahr . . . . dz	32 037	128 897
Wert in 1000 RM.	281	986
Tschechosl. . . .	6 515	18 586
Bücher, Bilder, Gemälde		
674a *Bücher, auch Gebetbücher*		
Ausfuhr . . . dz	4 940	18 765
Vorjahr . . . . dz	4 865	20 036
Wert in 1000 RM.	3 129	12 145
Oesterreich . . .	1 069	4 105
674c *Musiknoten*		
Ausfuhr . . . dz	799	3 766
Vorjahr . . . dz	823	3 565
Wert in 1000 RM.	366	1 646
Niederlande . . .	136	496

*) Ohne Rücksicht auf den Trockengehalt

Hosted by Google

Billetts, Formulare, Wertdrucke u. dergl. werden auf Goebelschen Halbrotations- und Rotations-maschinen hergestellt.

Sie können solche Arbeiten zwar auch auf anderen Maschinen vornehmen, aber nur mit den vierfachen Kosten!

Schnellpresse und Hilfsmaschinen

Halbrot.

Herstellungskosten eines Scheckformulars auf der Schnellpresse und der Goebelschen Halbrotation

In einem Arbeitsgang: mehrfarbiger Schön- und Widerdruck der Papierbahn von der flachen Form / Numerierung / Prägung Perforierung / Stanzen / Längs- u. Querschnitt / Bogenablage - auch abgezählt - oder Rollenherstellung.

Maschinenfabrik GOEBEL
DARMSTADT

Weka-Velour
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaschen
-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration

WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Gebr. Dörstling G.m.b.H.
COSWIG-DRESDEN.9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen
zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren
Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier
Photographischen Platten, Papieren u. Films
Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für
Metallfolien
Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Papier-Erzeugung u. -Großhandel

Vom tschechoslowakischen Papiermarkt

Das Kartell. — Die Außenseiter. — Die Zahlungsbedingungen. — Ist „Dumping" im großen Maßstab möglich? Neue Zusammenschlüsse

Das Verkaufsbüro der tschechoslowakischen Papierfabriken hat, wie bereits gemeldet, im Mai seine Tätigkeit aufgenommen. Wie sich jetzt zeigt, ist es gelungen, den größten Teil der Papierfabriken so straff zusammenzufassen, daß das Kartell den Binnenmarkt so gut wie ausschließlich beherrscht. Es wurden für die Mitglieder Beteiligungen festgesetzt, die auf Grund der Erzeugung beliebig ausgewählter zwölf hintereinander folgender Monate der letzten drei Jahre errechnet wurden, und bei deren Ueberschreitung eine Abgabe zahlbar ist. Den gesamten Verkauf besorgt das Kartell. Die Vertreter sind als Organe des Kartells weiterhin für ihre alten Fabriken tätig, so daß der Kundschaft der Uebergang kaum fühlbar sein wird.

Es blieben allerdings eine Reihe Packpapierfabriken außerhalb des Kartells. Die bedeutenderen darunter sind: Ignaz Dix Söhne in Hennersdorf, Papierfabrik Aupamühl in Bausnitz, Isidor Nettl in Roth-Retschitz, die Lukawitzer Maschinenpapierfabrik GmbH., R. Fürth in Pisek, L. Haberl in Oberlangenau, Brüder Rösler in Tiefenbach, Stanislaus Priebsch in Johannesberg, Brüder Soyka in Weißkirchen und Alois Purkert in Weißkirchlitz, welch letztere Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wird.

Das Kartell plant, die Zahlungsbedingungen neu zu regeln und die Inlandspreise für die meisten wichtigen Papiersorten neu festzusetzen, was wohl eine Erhöhung bedeuten wird. Offenbar will das Kartell durch höhere Preise im Inland am Weltmarkt wettbewerbsfähiger sein und dort gegebenenfalls auch unter die Gestehungskosten herabgehen können. Nun ist ein Unterbieten am Weltmarkt nur in Waren möglich, deren Absatz im Inland verhältnismäßig groß ist. Denn wenn z. B. nur ein Drittel der Erzeugung im Inland abgesetzt werden könnte, müßte ein sehr großer Aufschlag auf die Inlandspreise gemacht werden, um in der Ausfuhr auch nur kleine Preisnachlässe gewähren zu können, ohne im ganzen mit Verlust zu arbeiten. Da aber in vielen wichtigen Sorten das Ausfuhrbedürfnis der Tschechoslowakei den Inlandsabsatz übersteigt, außerdem größere Preisaufschläge im Inland den schärfsten Widerstand finden dürften, wird die „Dumping"-Fähigkeit des tschechoslowakischen Papierkartells beschränkt bleiben.

Die inländischen Zahlungsbedingungen sollen vom Kartell derart geregelt werden, daß als längstes Ziel drei Monate bzw. gegen Wechsel vier Monate festgesetzt wird. Aufträge, Rechnungen und Zahlungen gehen durch das Kartell, das gegen eine Provision von ¼ vH. auch das Delkredere trägt.

Neben dem Kartell macht auch der Zusammenschluß durch Aktienübernahme Fortschritte. Die Firma *Gellert & Co.*, welche zwei Betriebe besitzt, wurde in eine AG. umgewandelt. Außerdem hat die Gellert-Petschekgruppe die Aktienmehrheit der Neusiedler AG. erlangt, während sie schon seit längerer Zeit den halben Aktienbesitz der Elbemühl AG. in Händen hat. Demnach stehen heute unter Führung der Gellert-Petschekgruppe eine Reihe namhafter Fabriken (auch die deutsche Heidenauer Papierfabrik AG. in Hasserode. Schriftleitung). *W. W.*

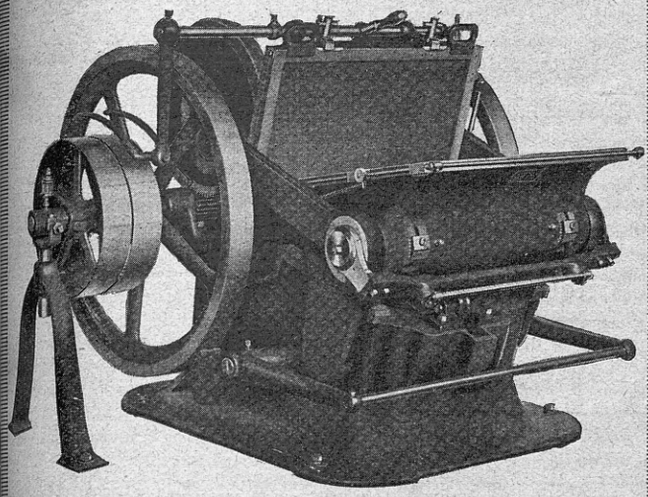
Der türkische Papiermarkt

Der Bedarf der Türkei an Papier und Papierwaren ist verhältnismäßig gering. In 1925 wertete nach den amtlichen Anschreibungen die Einfuhr darin rund 8,5 Millionen RM. und da die Produktion des Landes gleich Null ist, stellt diese Ziffer den gesamten Verbrauch dar. Ausschlaggebend für den Absatz ist der Preis; wer am billigsten liefert, macht das Geschäft. Das Land zählt allerdings 8 Millionen Einwohner, deren Kaufkraft jedoch gering ist. Die Preise sind dauernd großen Schwankungen unterworfen; Waren, die nicht prompt geliefert werden, können daher dem Käufer leicht namhafte Verluste bringen. Wichtig ist also schnellste Lieferung, die natürlich am leichtesten von den benachbarten Ländern erfolgen kann. Hauptbezugsländer sind Deutschland, Oesterreich, Italien, Schweden, Finland, Norwegen, Holland und England. Für die Einfuhr kommen vorwiegend in Betracht grobe Packpapiere, holzfreies Papier, Zeitungs- und Schreibpapier, Pappe, farbiges und Zigarettenpapier. Die Zölle sind nicht Schutz- sondern Finanzzölle; sie sind am niedrigsten für Tapeten und Zeitungspapier, die 2,10 und 2,30 RM je 50 kg an Zoll kosten, während der Zoll auf Buch- und gewöhnliches Schreibpapier 4,60 RM, auf Packpapier und Dachpappe 3,60 RM je 50 kg ausmacht. An Packpapier verbraucht die Türkei jährlich etwa 300 Wagenladungen. Das meiste davon ist graues Packpapier für Kolonialwarenhändler, Schlächter usw. Versuche, derartiges Papier in leichteren und besseren Sorten einzuführen, waren erfolglos. Die Großhandels-Einfuhrpreise stellen sich auf 190 bis 200 RM je Tonne für graues Papier und 220 RM je Tonne für Patentpackpapier. Verlangt werden meist Bogen von etwa 37 bis 49 Zoll. Hauptlieferant ist Deutschland, dem jedoch Oesterreich scharfe Konkurrenz macht. Zeitungspapier wird in Rollen und Bogen eingeführt, hauptsächlich aus Italien, das am billigsten anbietet (etwa 300 RM je Tonne gegen etwa 360 RM für deutsches Fabrikat, alles cif Konstantinopel). Fast alle in Konstantinopel erscheinenden Blätter sind illustriert und erfordern daher ein gutes Maschinenpapier. Der Verbrauch an Buchdruckpapier ist mäßig, die Behörden verwenden für ihre Veröffentlichungen meist holzfreies Papier. An Zeitungspapier gehen jährlich rund 200 Wagenladungen ein. Das „holzfreie" Buch- und Schreibpapier ist in der Türkei eine deutsche Spezialität, hat doch sogar die französische Handelskorrespondenz das Wort „holzfrei" von uns übernommen. Hauptlieferanten sind Deutschland, Oesterreich und Schweden. Die österreichischen Angebote lauteten in letzter Zeit etwa auf 500 bis 560 RM je Tonne, die deutschen auf 520 bis 580 RM. Die Einfuhr von holzfreiem und von Packpapier erfolgt durchweg in Ballen von 100 bis 120 kg. Verlangt werden hauptsächlich Größen von 18×25 und 18×46 Zoll; die erstere Größe darf als „ungeschnitten" zu dem relativ niedrigen Zollsatze von 4,20 RM je 50 kg eingeführt werden, gegen 5,60 RM je 50 kg für geschnittenes Schreibpapier und Briefumschläge. Die Großhandelspreise stellen sich auf 600 bis 640 RM je Tonne für geringere und bis 680 RM für bessere Sorten. An Pappen bezieht die Türkei jährlich etwa 180 Wagenladungen aus dem Auslande, hauptsächlich aus Oesterreich, Deutschland, der Tschechoslowakei und Skandinavien. Holzpappe geht in Bogen von 27×39 Zoll ein und kostet etwa 240 bis 260 RM je Tonne cif Konstantinopel. Strohpappe wird in derselben Größe, vorwiegend aus Holland, eingeführt zum Preise von 150 bis 160 RM je Tonne cif Konstantinopel. Ferner verbraucht die Türkei jährlich etwa 30 Ladungen Zigarettenpapier, das sie aus Italien, Spanien und Frankreich einführt. Sowohl dieses Papier als auch der Tabak wird von dem Monopole Turque des Tabacs vertrieben. Ziemlich großer Bedarf besteht für farbige Papiere für Buchbinderarbeiten usw. Die Einfuhr darin umfaßt rund 50 Wagenladungen jährlich. Während des Monats Ramasan kauft man viel Karneval- und Kotillonartikel, wie Masken, Hüte, Pompons usw. aus solchem Papier. — Der Papierhandel der Türkei rechnet vorwiegend mit englischen Pfunden, Preise sollten stets cif Konstantinopel gestellt werden. Meist lauten die Bedingungen auf Kasse gegen Dokumente. Kredite von 30 bis 45 Tagen werden gelegentlich bewilligt, längere Fristen als 60 Tage fast nie. Mit äußerst wenigen Ausnahmen liegt der Handel in den Händen von Importeuren und Vertretern. Die Einfuhr nimmt fast ausschließlich ihren Weg über Konstantinopel, nur kleine Mengen gehen über Smyrna ein.

Mexiko als Papiermarkt

Mexiko verbraucht jährlich rund 45 000 t Papier aller Art. Davon entfallen etwa 75 vH. auf Zeitungspapier, die restlichen 25 vH. auf Buch-, Schreib-, Pack-, Zigarettenpapier usw. An dem Verbrauch ist die Landeshauptstadt mit etwa 50 vH. beteiligt. Rund 60 bis 70 vH. des Bedarfs werden durch die mexikanischen Papierfabriken gedeckt. Unter ihnen ist die Compañia de las Fabricas de San Rafael y Anexas S. A. die bedeutendste; sie besitzt eine Fabrik bei Mexiko D. F. und eine zweite in Guadalajara und kann täglich 100 t Papier herstellen, arbeitete aber lange Zeit nur mit halber Kraft. Zwei weitere — deutsche — Fabriken: Alberto Lenz, Fabrica de Papel „Loreto" und Alberto Wörn, Fabrica de Papel „Peña Pobre", beide in der Landeshauptstadt, produzieren zusammen täglich etwa 5 t. Haupterzeugnisse der drei Betriebe sind Zeitungs- und Packpapier und geringere Sorten von Buch- und Schreibpapier; verarbeitet werden größtenteils mexikanische Holzmassen, doch beziehen die Betriebe auch einige 1000 t Rohmaterial aus dem Auslande. Eingeführt wurden aus Deutschland im Jahre 1925: 3876 dz Packpapier, in der Masse gefärbt; 7446 dz Druckpapier; 8668 dz Schreib-, Bütten-, Notenpapier; 593 dz Seidenpapier; 438 dz Besuchs- und ähnliche Karten, Etiketten usw.; 101 dz Einbanddecken, Mappen, Etuis. Die Einfuhr aus Europa — im wesentlichen aus Deutschland, Belgien und Skandinavien — umfaßte etwa 6000 t, aus den Vereinigten Staaten rund ebensoviel. Die europäischen Zufuhren haben in den letzten Jahren starke Fortschritte gemacht, zum Schaden der nordamerikanischen Lieferanten. Immerhin liefert die amerikanische National Paper and Type Co. noch immer einen beträchtlichen Teil des benötigten

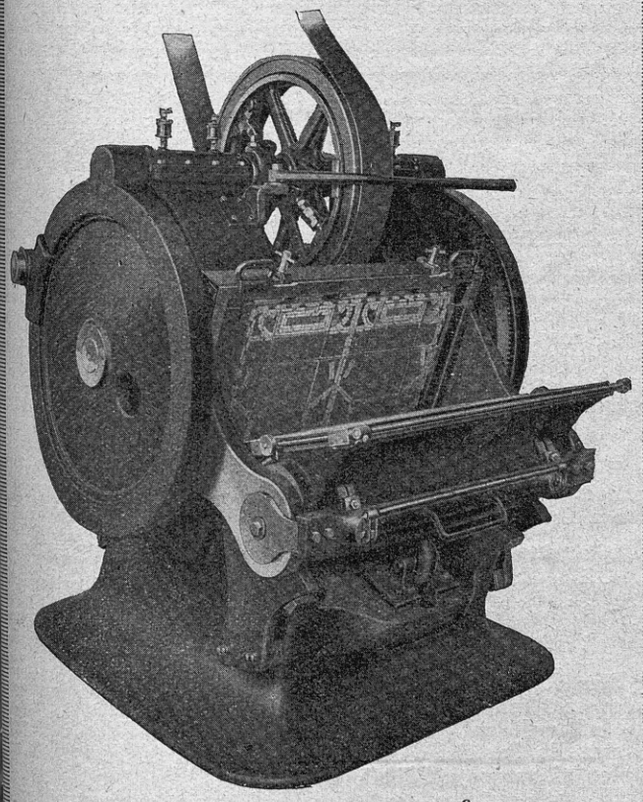
Hosted by Google



Amerikanische Original-Thomson-Pressen

in fünf Größen zur rationellen Fabrikation von

Faltschachteln u. Papierwaren



Alleinverkauf:

Herman Goettsch, Klotzsche

bei Dresden

KOHLEPAPIER

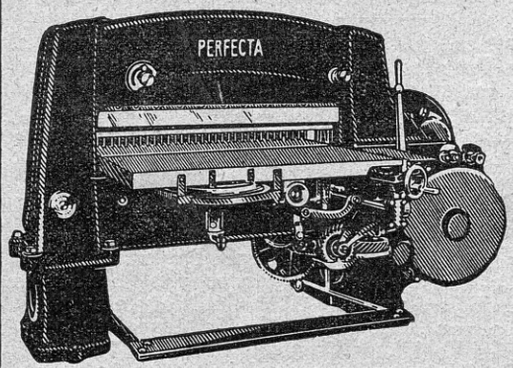
GREIF-WERKE. GOSLAR a/HARZ

Beachten Sie bitte unseren Ausstellungs-Pavillon
Halle 18 Süd
auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden.

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Zeitungspapiers. — Im allgemeinen sind bei den mexikanischen Käufern die Preise, und nicht die Qualität ausschlaggebend. Infolgedessen werden die besseren Sorten von Schreib- usw. Papier verhältnismäßig wenig verlangt. Infolge der hohen Frachten, Zölle und Spesen sind die Preise durchweg doppelt so hoch wie in den Vereinigten Staaten. Die Zölle schwanken je nach Größe, Farbe, Gewicht und Art. Briefhüllen tragen den höchsten Zollsatz; Briefpapier und Hüllen in Kartons kosten ebensoviel Zoll, ersteres allein aber nur den fünften Teil. Zu dem Zoll kommen noch Aufschläge von 10 und 2 vH. des Zolles sowie die Gebühr für Beglaubigung der Konsulatsfaktura in Höhe von 5 vH. vom Werte. Die See- und Bahnfracht von New York nach Mexiko-Stadt nebst Umschlaggebühren in Vera Cruz machen für Packpapier rund 40 Doll. je Tonne aus, während die Fracht von den mexikanischen Papierfabriken zur Hauptstadt nur rund 3 Doll. je Tonne beträgt. Dieser Unterschied im Verein mit niedrigen Produktionskosten und den hohen Zöllen erschweren in den geringeren Sorten den Wettbewerb des Auslandes außerordentlich. Ueber die Verpackung der amerikanischen Lieferungen wird vom Kleinhandel häufig Klage geführt. Für die Beurteilung der Aussichten des Druckpapier-Absatzes ist von großer Wichtigkeit der Umstand, daß etwa 80 vH. der mexikanischen Bevölkerung des Lesens unkundig sind. Zölle: (580) Papier jeder Art, weiß, in der natürlichen Farbe der Holzmasse oder in der Holzmasse gefärbt, im Gewicht von nicht mehr als 50 g/qm, kg „legal" 0,21 Peso; weiß, im Gewicht von 50 bis 100 g/qm und enthaltend: (581) mehr als 40 vH. mechanischen Holzstoff: kg „legal" 0,12; (581 bis) mehr als 75 vH. mechanischen Holzstoff, kg „legal" 0,05; (588) Geschäftsanzeigen, gedruckt, graviert oder lithographiert, auf Papier oder Karton: kg „legal" 2,50; (589): in Streifen von nicht mehr als 10 cm Breite geschnittenes Papier: kg „legal" 0,60; (589 A): weißes oder farbiges Papier in Streifen, Rollen oder gefalzt für Zigaretten: kg „legal" 0,75; (591) Papier mit Monogrammen, Briefpapier mit Aufdruck, Rechnungsformulare: kg „legal" 2,50; (592 bis) weißes oder farbiges Papier in glatten Bogen, für Zigaretten: kg „legal" 0,60; (604) Briefumschläge mit Monogrammen, Namensvordruck oder Kopf: kg „legal" 2,50.

Die rumänische Papier-Erzeugung

In der rumänischen Einfuhrbilanz spielten bisher Papier und Papierwaren eine große Rolle; heute wird aber damit gerechnet, daß bereits im Jahre 1928 ein guter Teil des rumänischen Bedarfes durch inländische Erzeugung gedeckt sein wird. Die Zeitungen benötigen derzeit bei 7500 t jährlich, und bereits im Jahre 1926 haben die rumänischen Zeitungspapier-Fabriken fast den gesamten Bedarf decken können. Nichtsdestoweniger hat das Syndikat der Papierfabriken selbst die Einfuhr von 3000 t Zeitungspapier gewünscht, um für alle Fälle gerüstet zu sein. Im laufenden Jahre dürfte, wie ein Bericht der Wiener Handelskammer mitteilt, kein Papier mehr eingeführt werden.

Mit der Erzeugung von Pappe befassen sich immer mehr Betriebsstätten, nächstens werden die meisten Fabriken neue Maschinen aufstellen, um die Erzeugung vergrößern zu können. Sollte der Inlandsbedarf im Jahre 1927 nicht voll durch die inländische Erzeugung gedeckt werden können, so wird doch die Einfuhr gegenüber 1926 wesentliche Verringerung erfahren.

Ganz unbedeutend ist die Erzeugung der rumänischen Fabriken in feineren Papiersorten, und es ist hier nicht anzunehmen, daß sich der rumänische Markt in den nächsten Jahren hierin von der ausländischen Einfuhr wird befreien können.

Die rumänische Papierfabrikation wird, infolge des Holzreichtums des Landes, in Bälde sogar an eine Ausfuhr denken können.

Wasserrecht in Preußen. Die Wasserrechte in Preußen, welche noch vor dem Preußischen Wassergesetz entstanden und aufrechterhalten sind, erlöschen mit dem 1. Mai 1929, wenn nicht vorher die Eintragung in das Wasserbuch beantragt wird. Es ist infolgedessen wichtig für alle in Preußen gelegenen Papierfabriken, genau festzustellen, ob die Rechte der Wassernutzung ausreichend gesichert sind. — Für eine Papierfabrik, welche diese Prüfung unterläßt, kann diese Unterlassung nach dem 1. Mai 1929 eventuell von großem Nachteil sein.

Polens Ein- und Ausfuhr von Papier und Papierfabrikaten. Laut vorläufigen statistischen Angaben wurden von Januar bis April 1927 21 611 t im Werte von 11 873 000 Goldzloty eingeführt und 5733 t im Werte von 1 623 000 Goldzloty ausgeführt. In demselben Zeitraum des Vorjahres betrug die Einfuhr 7420 t im Werte von 3 062 000 Goldzloty und die Ausfuhr 6189 t im Werte von 1 568 000 Goldzloty. („Przeglond Papierniczy")

Lehrgang für Papierverkäufer. Eine Papiergroßhandlung in Chicago, The Great Lakes Paper Co., beginnt einen brieflichen Lehrgang für Papierverkäufer. Der Lehrgang besteht aus 12 Lehrheften, zahlreichen schriftlichen Prüfungen, Hunderten von Papiermustern, einem Rechenschieber und einer Anzahl Berichten über die augenblickliche Marktstimmung. Ferner wird den Bestellern ein Buch über Verkaufs-Psychologie geliefert.

Fachbildung. Vertreter der Papierindustrie im Landesausschuß für Fachausbildung, den Norwegens Handwerk und Industrie einsetzten, wurde nach Vorschlag des technischen Vereins der Papierindustrie Ing. Björn Fougner in Fredrikshald. *bg*

Schwedens Papiergroßhändlerverein feierte sein 25jähriges Bestehen mit einem Fest in Stockholm, an dem u. a. der Direktor des Schwedischen Papierfabrikantenvereins, Fr. Jahn, teilnahm. *bg*

Großbritanniens Papierverbrauch. Nach der Gewerbezählung 1924, deren Ergebnisse jetzt veröffentlicht wurden, hat sich die Papiererzeugung in Großbritannien seit 1907 nahezu verdreifacht, hatte in 1924 einen Wert von 36½ Mill. Pfd. Sterl. und beschäftigte nahezu 51 000 Arbeitskräfte. Wenn man von der Erzeugung die Ausfuhr abzieht und die Einfuhr hinzufügt, so ergibt sich: es wurden im Jahre 1924 in Großbritannien und Irland über 27 Mill. cwt. (ungefähr 1 240 000 t) Papier aller Art verwendet, davon 770 000 t Zeitungs- und Druckpapier. Auf den Kopf der Bevölkerung betrug der jährliche Verbrauch an Zeitungspapier 14 kg, der von anderem Druckpapier 6 kg, von Schreibpapier 2½ kg, Packpapier 35 kg. Der gesamte Papierverbrauch betrug also auf den Kopf 57½ kg, eine Zahl, die nur in den Vereinigten Staaten übertroffen wird.

Die Hearst-Presse in den Verein. Staaten schloß mit der *Crown-Willamette Paper Co.* Vertrag auf Lieferung des ganzen Papierbedarfs für ihre Zeitungen an der Pacificküste in den nächsten zehn Jahren. Die Firma erzeugt täglich etwa 860 t Papier, davon ungefähr 650 t Zeitungspapier. *bg*

Dickes Papier flammensicher zu machen

(Zur Nr. 47 S. 1572)

Das Entflammen von Papier jeden Quadratmetergewichtes sowie von Pappe jeder Art wird am sichersten dadurch eingeschränkt, daß man entweder das fertige Papier mit einer Mischung von Tierleim und Wasserglas imprägniert oder diese Mischung dem Stoff, aus welchem das Papier gearbeitet wird, zuteilt. *H. Postl,* Mödling bei Wien

Hohlkörper aus Faserstoffbrei

Verfahren zur Veränderung des Gefüges ihrer Wandungen

Hohlkörper, welche aus Faserstoffbrei in Formen mit durchlässigen Wandungen unter Zuhilfenahme eines erhitzten luftförmigen Druckmittels erzeugt werden, besitzen infolge des elastischen Druckes des luftförmigen Druckmittels ein charakteristisches durchlässiges Gefüge, welches für viele Zwecke sehr erwünscht ist.

In manchen Fällen hat es sich aber als vorteilhaft herausgestellt, diese Durchlässigkeit zumindest an einzelnen Stellen zu vermindern, beispielsweise wenn es sich darum handelt, mit einem möglichst geringen Aufwand von Farbstoffen Färbungen vorzunehmen.

Gemäß der Erfindung wird eine Verdichtung des Gefüges dadurch erzielt, daß man die Wandungen des Hohlkörpers nach erfolgter Formung mit Preßwerkzeugen bearbeitet. Diese Nachpressung kann an einzelnen Stellen des Behälters, z. B. am Boden oder Deckel, erfolgen, sie kann sich aber auch auf die Seitenwände usw. erstrecken. Man kann die Wirkung der Nachpressung steigern, wenn man außer dem Druck auch Wärme etwa in der Weise zur Anwendung bringt, daß geheizte Preßwerkzeuge verwendet werden. Das hat auch noch den weiteren Vorteil, daß die für die Fertigstellung der Hohlkörper sonst erforderliche Trocknung teilweise entfällt.

Ferner kann eine geeignete Imprägnierung des Behälters vorangehen oder nachfolgen. (D. R. P. 437 859, Kl. 54e, *Baumgärtner, Dr. Katz & Co., GmbH., Berlin-Spandau-Eisverder.)* —ss

Abweichende Färbung von Textil-Packpapier

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter- usw. -Spesen tragen.

(Auszug aus dem 2021. Schiedsspruch)

Eine Papiergroßhandlung, die bei einer Papierfabrik Packpapier zu Textilpackungen bestellte, beanstandet den Farbanschluß, auf den in diesem Falle besonderer Wert gelegt war. Da sich die Parteien über die Abnahme nicht einigen konnten, erbaten sie unseren Schiedsspruch.

Wir stellten fest, daß das Vorlagemuster gegenüber dem Ausfallmuster abwich, die Festigkeit und der Charakter beider Papiere aber fast gleich war. Wäre das Papier zu Pack- oder Tütenzwecken verwandt worden, so würden wir eine Beanstandung für nicht berechtigt gehalten haben. Bei der beabsichtigten Verwendung und bei der Wichtigkeit des Farbanschlusses, die auch durch entsprechende Hinweise immer wieder betont wurde, mußten wir auf einen Nachlaß erkennen. Da die Anfertigung von der Fabrik ohne Vorbehalt von Abweichungen zugesagt wurde, andererseits die üblichen Abweichungen überschritten waren, so entschieden wir, daß das Papier mit einem Nachlaß von 8 vH. übernommen werden müßte.

Hosted by Google

5500

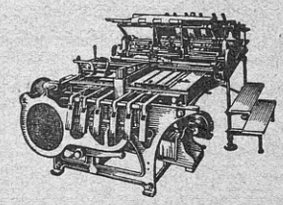
Bogen und mehr in der Stunde falzt der neue Schnellläufer-Falzautomat

AUTO-TRIUMPH

Bei Spezialausführung bis

20 000

gefalzte Exempl. stündlich



A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MØLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Erntekranzschleifen

liefert in erstklassiger Ausführung vorteilhaft an Grossisten
Mustersendungen gern zu Diensten A 14196

ar Kieseler, Naumburg a. Saale, Luxuspapierwaren-Industrie.

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken

Aktiengesellschaft

Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

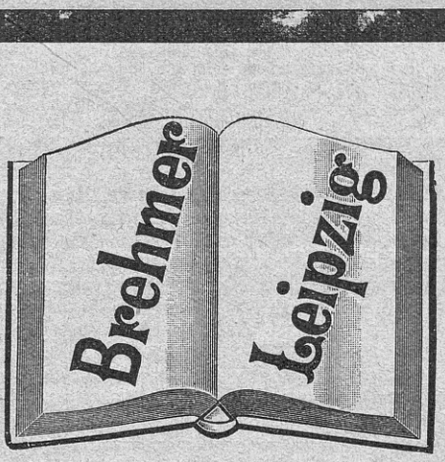
Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere

auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke

in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE



Auf der

Jahresschau Dresden 1927

„Das Papier"

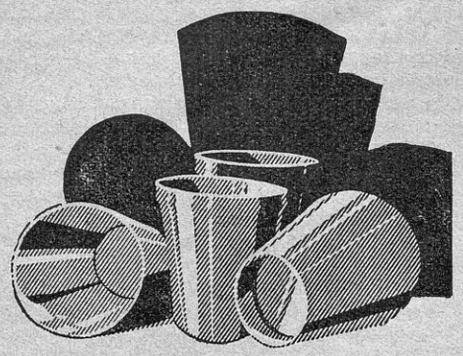
in Hallen 6, 8 und 16a

Hochleistungsmaschinen zum Heften und Falzen

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz

Maschinen-Fabrik

SLMAG



Maschinen und Werkzeuge zur Becher-Herstellung

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G. DRESDEN-A. 16.

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Zur Wirtschaftslage der Berliner Briefumschlag-Industrie und Papiergroßhandel. Nach Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer zu Berlin war der Geschäftsgang im Monat Mai in der Berliner Briefumschlag-Industrie im wesentlichen unverändert. Da die Fabriken stark beschäftigt waren, zogen die Preise im Papiergroßhandel an.

Deutsche Papierverarbeiter unterwegs

Berichte von der Studienreise nach den Vereinigten Staaten

(Fortsetzung zu Nr. 48 S. 1610)

Dortmund, den 27. Mai 1927

Wir besuchten zunächst eine Fachfirma, die als Sondererzeugnisse „Lose-Blätter-Bücher" herstellte.

Die Firma Wilson-Jones Comp., um die es sich handelt, hat 650 Angestellte, verdient also in ihrem Fach gewiß Beachtung. In dem Empfangsraum war die Fernsprechhauptstelle (auf deutsch Fernsprech-Zentrale) untergebracht, was ich deswegen erwähne, weil ich diese Anordnung häufiger angetroffen habe. Die Dame, die den telephonischen Verkehr nach außerhalb und im Betriebe vermittelt, empfing gleichzeitig die Besucher und verwies sie an die richtige Stelle. — Die Firma stellt die Mechaniken jeder Art, die sie verarbeitet, selbst her. Wir wurden daher zunächst in die großen Metall-Werkstätten geführt, die die Mechaniken stanzen, biegen, polieren, vernickeln usw. Es war ein bedeutender und interessanter Betrieb, zumal die hergestellten Mechaniken sehr sauber und exakt gearbeitet waren. — Auch die Buchbinder-Werkstätten fanden wir mit Maschinen sehr reich ausgestattet, unter anderem fanden wir eine Kantenpoliermaschine für Lederdecken, Ecken-Einschlag-Maschinen, elektrisch beheizte Leimtöpfe für Spezialarbeiten, Prägepressen für Lederecken, außerordentlich schnell arbeitende Stanzmaschinen „Shoe", Schüttelmaschinen zum Geradelegen der Bogen. — Auch hier war die Aufnahme, die wir fanden, so liebenswürdig, die Führung so eingehend und der Empfang am Schluß durch die Geschäftsleitung, die jedem der deutschen Gäste zum Abschied ein kleines Büchlein eigener Erzeugung zur Erinnerung verehrte, so verbindlich, daß wir uns wiederum fragten, ob die Aufnahme ausländischer Gäste in deutschen Betrieben wohl immer eine gleich gute sein würde. —

Da wir schon ein großes Warenhaus in Chicago gesehen hatten, glaubte ich, auf den Besuch des Versandhauses Sears Roebuck, das in unserer Besichtigungsfolge stand, verzichten zu können, um dafür einen Besuch bei einer ausgesprochenen Fachfirma zu machen. Auch die Herren von uns, die das Versandhaus bevorzugten, beschränkten sich naturgemäß auf das Organisatorische des Betriebes, das von besonderem Interesse war. Der spätere Austausch der Ansichten über das Gesehene zeigte allerdings, daß auch die Besichtigung dieses Versandhauses mit größtem Recht in unseren Plan aufgenommen war. Die Firma beschäftigt je nach der Jahreszeit und dem Geschäftsgange 9000 bis 14 000 Angestellte, täglich gehen 300 000 bis 400 000 Briefe ein, die gewogen werden, um auf Grund von Erfahrungsziffern daraus zu schließen, wieviel Aufträge etwa darin enthalten sind. Die Briefe werden mit kleinen Maschinen von Mädchen geöffnet, und zwar 400 bis 600 Briefe in einer Minute. Die Zahl der ausgehenden Aufträge beträgt 85 bis 95 000 täglich und der Gesamtumsatz in Chicago im Jahre etwa 275 Millionen Dollar. Das Warenlager hat einen Wert von 105 Millionen Dollar. — Zum Versand der Waren stehen täglich 36 Güterwagen zur Verfügung, von denen am Tage vorher bei schlechtem Geschäftsgang nur 24 Güterwagen benutzt wurden, außerdem waren 10 000 Postsäcke und 7000 lose Einzelstücke versandt worden. Ueber die Behandlung der Post ist noch zu sagen, daß zunächst je 50 Briefe gebündelt von einem Mädchen auf Bestellungen durchgesehen werden. Gleichzeitig werden die Briefe und Anlagen zusammengesteckt mit Stecknadeln, nicht etwa mit Büroklammern. Diese Briefe gehen dann nacheinander durch die verschiedenen Abteilungen, das sind die Prüfstellen der Aufträge, die Scheckabteilungen, die die angehefteten Schecks entnehmen, die Abteilungen, die die Abschriften machen, sobald in einem Brief mehrere Aufträge für verschiedene Abteilungen enthalten sind usw. Grundsatz ist, daß zwei Stunden nach Eingang der Post sämtliche Bestellungen versandbereit sind. Die Herren bezeichneten das Gesehene als geradezu fabelhaft, und das Arbeitstempo, das sie dort kennen gelernt hatten, als alles Gesehene übertreffend. Unser fachliches Interesse fand noch die Mitteilung, daß dieses Versandhaus jährlich 14 Millionen dicke Kataloge versendet.

Zu den Besuchen, die man als Fremdling in Amerika gemacht haben muß, gehört auch der einer Großschlächterei. Auch wir besuchten eine solche Firma, und zwar Swift & Son, die wohl die größte von etwa sechs großen Schlächtereien sein dürfte, abseits von unserem Fach und fern von allem, was das Menschenherz erfreuen kann. Als wir mit der Hochbahn in etwa halbstündiger Fahrt in die Vorstadt fuhren, wehte uns schon, bevor wir in das eigentliche Gebiet kamen, ein süßlicher Geruch entgegen, der uns auf das vorbereitete, was wir zu erwarten hatten. Eine Minute später fuhr unsere Hochbahn über große Flächen, die mit Hürden besetzt waren für die verschiedenen Viehgattungen, die zur Schlachtbank geführt werden sollten. Zwischen diesen Hürden bewegten sich auf Pferden die Wärter und Käufer, die das Vieh aufsuchten, das man zu erwerben wünschte. Es muß noch vorausgeschickt werden, daß die Firma Swift in Australien Anlagen im Werte von vielen Millionen Dollar gemacht hat, um das Vieh aufzuziehen und, wenn es schlachtreif geworden ist, nach Chicago zu verfrachten. Als wir ausstiegen, kamen wir zunächst in einen Empfangsraum, wo wir warteten, bis die übliche Zahl von Besuchern, die gleichzeitig geführt werden, beisammen war. Dann erreichten wir auf kurzem Wege die Tribüne, von der aus der eigentliche Rundgang für den Besucher seinen Anfang nahm. Der Gang, auf dem sich die Besucher bewegen, liegt meistens oberhalb der Schlachträume, so daß man von dem erhöhten Gang aus die Vorgänge sehr eingehend betrachten kann — wenn man will. Ich will versuchen, die teilweise recht unerfreulichen Vorgänge zu schildern. Zunächst traten wir in das Haus, in dem die Schweineschlachtung vor sich ging. Durch einen langen Gang wurden die Schweine vorgetrieben. Die ersten zwanzig vielleicht kamen in einen kleinen Stall, von dem aus die Tiere dann wieder einzeln zur Richtstätte geführt wurden. Ein Rad von vielleicht 2½ m Durchmesser, dessen Axe wagerecht lag, trug an seinem äußeren Umfange eine Anzahl Ketten, die dazu bestimmt waren, die Schweine einzeln an einem Hinterfuß zu befestigen. Das Rad dreht sich fortgesetzt, und die an der Kette befindlichen Schweine werden durch das sich drehende Rad mit hochgezogen, und wenn die Tiere dann mit dem Kopf ungefähr 1 m über der Erde hängend an dem hellfarbigen Neger vorbeikamen, führte er in immer gleichbleibendem Tempo den verhängnisvollen Schnitt aus. Die Schweine wurden dann auf eine lange Bahn geleitet, auf der sie ausbluteten, und von der sie der weiteren Verarbeitung zugeführt wurden. Wenn die Schweine wieder für den Beschauer sichtbar wurden, waren sie ausgeweidet und durch ein Dampfbad von ihren Borsten befreit, und sie wurden nun immer im laufenden Band hängend durch Stichflammen geführt, damit auch die letzten Borstenreste in den Falten des Körpers noch weggebrannt wurden. Die Trennung der Eingeweide geschieht gleichfalls an einem laufenden Band. Die Zerteilung der Tiere erfolgt ebenfalls an einem laufenden Band, und zwar wurden die großen Knochen auf der Kreissäge zerschnitten, während die Fleischteile mit Messern abgetrennt wurden. Jeder Mann, der an dieser Zerteilung beschäftigt war, hatte bei allen Tieren, die sich ununterbrochen folgten, einen gleichen Handgriff zu machen. So wurden die Speckseiten mit geeigneten Messern vom Fleisch getrennt, und es wurde uns gesagt, daß die vollständige Zerteilung eines Schweines, irre ich nicht, 30 Minuten, die eines Schafes 26 Minuten und die des Ochsen 35 Minuten erfordere. Das Schlachten der Schafe ging in ähnlicher Weise vor sich, wie das der Schweine, nur bedient man sich noch dazu eines Leithammels, der seine Tiere in den Tod führte und ihr Schicksal mit ansah, ohne es zu teilen. Ochsen und Rindvieh erfuhren auch keine zärtlichere Behandlung. Im Gegenteil, ein Teil der Tiere wurde geschächtet, d. h. ohne Betäubung geschlachtet, während die übrigen Tiere in einen schmalen Gang getrieben wurden, von einem Neger aus freier Hand den Schlag vor den Kopf bekamen, betäubt hinstürzten und dann auf einer schiefen Ebene in den eigentlichen Schlachtraum glitten, in dem sie den Kehlschnitt erhielten. Die zu schächtenden Tiere wurden auch ähnlich wie die Schweine hochgezogen, jedoch nur so, daß der Kopf allein noch auf der Erde lag; der wurde, nachdem man einen eisernen Maulkorb über das Maul geschoben hatte, durch eine daran befestigte lange Stange zurückgebogen, um die Fleischteile unter dem Hals zu spannen. Dann erfolgte der Schnitt. — Es ist nicht jedermanns Sache, sich dieses blutige Geschäft zu betrachten, zumal die Arbeitsstätte naturgemäß nach Vieh, Fleisch und dem in Strömen rinnenden Blut riecht. Es beschleicht einem auch ein eigenes Gefühl, die vor einem Augenblick noch vor Kraft strotzenden kolossalen Stiere nach wenigen Minuten tot in ihrem Blute liegen zu sehen. Alles Verwertbare wird, nachdem es angemessene Zeit in den Kühlräumen gehangen hat, die auf minus

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Phantasie-Papiere
in ganz neuen Dessins
Reichste Auswahl
Hervorragende
Wirkung

W. Frey & Co., Gütersloh
Luxuspapierwarenfabrik

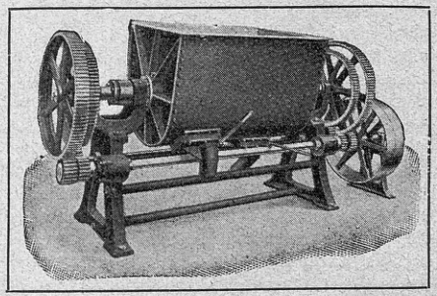
Phantasie-
Pergamyn-, Beklebe-,
Tüten- u. Krepp-Papiere
Kuvertfutterseiden usw

Lieferung zu billigsten Preisen
Export in alle Länder

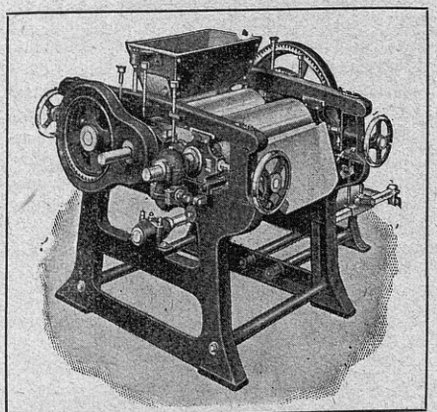
ALLE MASCHINEN

zum
Kreppen
Färben
Drucken
Wachsen
Oelen
Teeren
Emulsionieren
Imprägnieren
Gummieren
Lackieren
Kleben
Streichen
Mischen
Kneten
Auftragen
Photodruck

Moderne Ausführung, hohe Leistung



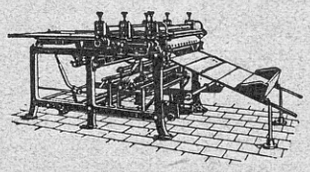
Hochleistungs-Misch- und Knetmaschine „C"



Dreiwalzen-Farben-Reiber
mit Hartguß- oder Porphyr-Walzen

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G.
DRESDEN-N 15
Linie 7, Planitzstr.

Papierverarbeitungs- und Kartonnagen-Maschinen



30jährige Erfahrung

Kaschier-Maschine „Ideal"

Anleim-, Kaschier- und Beklebe-Maschinen usw.
Faltschachtel-Klebemaschinen
Längs- u. Querschneidemaschinen
Rollenschneidemaschinen
Ecken-Verbindemaschinen
Doppel-Ritz- u. Schneidemaschinen
Automatische Schachtel-Überzieh-Maschinen

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Ich baue ferner:
Klein-Offset-Pressen
Größe I: Druckformat 23×34 cm, Größe IIb: Druckformat 34×46 cm

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

HINKS. WELLS & Co.'s

No. 2114
ORIGINAL
CLASSICAL PEN

BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN
Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

Hotel-Bonsbücher
Durchschreibebücher
Durchschreibe-Kassenblocks
Eintrittblocks
Stenogrammhefte
Garderobeblocks
Lausitzer Kassen- und Kellner-Kontrollblock-Fabrik, Spremberg-L
seit 1878

Hosted by Google

4 Grad gehalten werden, verarbeitet. Sie bieten, wie man uns sagte, Raum für 3000 Schafe, 1500 Kälber, 1500 Ochsen. Das Wurstlager nahm 700 000 Pfund auf. Die nicht eßbaren Teile und das Blut, das in Kanälen aufgefangen wird, werden zu Seife, Kunstdünger usw. verarbeitet. Die Firma beschäftigt etwa 1800 Angestellte, von denen die Mehrzahl Neger und Negerinnen sind. Die Firma hält auch auf die Ausbildung ihrer Leute, hat eigene Fortbildungsschulen und dergl.

Der Firma Swift ist die Konservenfabrik Libby angeschlossen, in der ein Teil des Fleisches zu Konserven verarbeitet wird. Es war interessant zu sehen, wie im raschen Arbeitstempo die Büchsen halb automatisch mit Hackfleisch gefüllt wurden, und zwar von einem Mann 120 Büchsen in einer Minute, die dann von Mädchen abgenommen, in der Füllung noch etwas ausgeglichen und dann zur Weiterverarbeitung gegeben wurden. — Wir sahen die Herstellung der Konservenbüchsen, das Verschließen dieser und was sonst noch dazu gehört. — Zuletzt gingen wir durch die Margarinefabrik, die täglich 100 000 Pfund Margarine liefert, die aus Ochsenfett, Schweinefett, Pflanzenfett, Milch und Sahne hergestellt wird. Als wir nach all dem Gesehenen und trotz der großen Sauberkeit, die überall herrschte, in den Raum kamen, in dem die Erzeugnisse aufgestellt waren und in dem die Besucher nun zur Erholung gestärkt werden sollten, machte sich doch ein auffallender Appetitmangel, besonders auf Fleisch, Wurst und dergl., bei den meisten bemerkbar. — Draußen schneit es. —

Unsere gefeierte Sängerin Emmi Leisner hat vor nicht so langer Zeit den Inhaber dieses Großbetriebes, den ich soeben beschrieb, geheiratet. Diese vielleicht überraschende Tatsache wird erst verständlich, wenn man sich vor Augen hält, daß es sich um einen außerordentlich begüterten Großindustriellen handelt, der auch noch andere Interessen als rein berufliche kennen dürfte. Einer unserer Herren, der unsere ehemals gefeierte Sängerin kannte, besuchte sie und hörte unter anderm mit gewisser Befriedigung, daß sie in fürstlichen Räumen weitab wohnend von dem Unternehmen nicht daran dächte, jemals ihren Fuß in dessen Nähe zu setzen. —

Es war Zeit, sich wieder in der schwarzen Kunst umzusehen. Wir besuchten die Firma R. R. Donnelley & Sons Co., die sich durch Vielseitigkeit und Größe auszeichnet. Sie besitzt z. Zt. zwei Fabriken: eine, die bei der Gründung vor 60 Jahren gebaut wurde, die zweite, die vor fünf Jahren entstand und die, wie man uns sagte, die vollkommenste Anlage ihrer Art sein sollte. Die Firma ist im Begriff, einen dritten Betrieb an anderer Stelle zu errichten. — Es muß gesagt werden, daß wir wieder in einen Musterbetrieb hineinkamen, der sich durch Sauberkeit, praktische Anlagen und vollkommene Maschinen-Einrichtungen auszeichnete. Wie auch bei anderen Firmen, fand auch hier das Quecksilber-Licht seine Verwendung, auch in den Räumen, die ziemlich gutes natürliches Licht haben. In der Druckabteilung fanden wir 17 Monotype-Taster und Gießmaschinen in entsprechender Zahl, an einer anderen Stelle 12 Linotypes, die von Männern und Frauen bedient wurden, die neben ihrem Lohn auch noch einen Bonus bei besonders guten Leistungen erhalten. Ueberhaupt ist das Prämien-System bei dieser Firma besonders ausgebildet. Unser Führer erzählte uns, daß die Gehilfenschaft in den großen Chicagoer Druckereien nicht organisiert sei. Vor Jahren sei einmal ein großer Streik ausgebrochen, der der Firma viel Geld gekostet habe, aber schließlich zusammenbrach, und der seitdem zu einer seit Jahren ungestörten und beide Teile befriedigenden Arbeitsweise geführt habe. Die Lehrlinge lernen dort vier bis fünf Jahre und erhalten nicht wie bei uns bestimmte Sätze als Kostgeld, sondern werden mehr nach Leistung bezahlt. Die Firma hat etwa 300 Lehrlinge und unterhält für sie eine eigene Schule. Man erzählte von einem Wunderknaben, der im vierten Lehrjahre schon den Lohn eines mittleren Gehilfen bekommen habe. Als Korrektoren werden 54 Frauen und Mädchen beschäftigt, die immer zu zweien zusammen lesen, und die auch nach Leistung entlohnt werden. — Die Firma beschäftigt 56 Schnellpressen — vorwiegend größten Formats. — Im Maschinensaal fanden wir den Fußboden aus imprägniertem Kopfholz bestehend, ähnlich, wie wir das Holzpflaster auf den Straßen finden. Sowohl im Maschinensaal als auch auf den später besichtigten Lagern fanden wir eine genaue Einteilung auf dem Fußboden, auf dem bezeichnet war, welche Räume frei zu bleiben hatten und welche zum Abstellen von Papiervorräten usw. verwandt werden dürfen. In den Buchbinder-Abteilungen fanden wir besondere Buchheft-Maschinen, Rücken-Preßmaschinen usw., wie wir sie auch schon sonst angetroffen hatten. Unser Führer erzählte uns, daß dieser Betrieb regelmäßig den Auftrag auf die Hälfte der Kataloge (also 7 Millionen) für das Warenhaus Sears Roebuck erhielt, der in zwei Monaten erledigt werden müßte. Auf die Transportmittel fanden wir wieder große Sorgfalt verwendet. Donnelli beschäftigt z. Zt. 2500 Arbeiter, während der im Bau befindliche Betrieb für etwa 600 Arbeiter eingerichtet werden soll. Die Lohnverhältnisse und die in der Arbeiterschaft werden wahrscheinlich von berufener Seite noch besonders behandelt werden. Für diese Firma ist bemerkenswert, daß man keine Ferien- und keine Feiertagsbezahlung kennt. Dagegen wird, wie schon bemerkt, nach Leistung bezahlt, und die höhere Leistung findet ihren entsprechenden Lohn. Trotz guter Bezahlung, sagte man uns, daß die meisten Arbeiter es nicht zu Ersparnissen brächten, und in Krankheitsfällen stehe die Not vor der Tür. Die Einstellung neuer Angestellter wird mit besonderer Vorsicht gehandhabt. Kündigungsfristen kennt man nicht. Die Arbeitszeit ist nicht etwa auf 48 Stunden begrenzt, sondern es wird bis zu 60 Stunden gearbeitet, wenn das die Geschäftslage erfordert. Auch der „Chicago-Tribune", der größten amerikanischen Zeitung, die in einem 309 Fuß hohen Gebäude wohnt, statteten wir nächtlicherweile unseren Besuch ab, weil dann die Zeitung gedruckt wird. Die Zeitung hat eine Auflage von 765 000, wenn ich nicht irre, und verfügt über alle Mittel der Technik, die man sich denken kann. Trotzdem bot sie uns kaum etwas Neues, da wir auch solche vollkommene Anlagen in Deutschland — selbst in Dortmund haben. Ich selbst besuchte noch eine Steindruckerei in ihrem Neubau, die ganz ähnliche Einrichtungen hatte, wie ich sie schon früher in New York gesehen und beschrieben habe. (Fortsetzung folgt)

Paul Ruhfus aus Dortmund

Aus Thüringen

Seit dem letzten Bericht hat die Wirtschaftslage in Groß-Thüringen im allgemeinen weitere Fortschritte zum Besseren gemacht. Starke Erwartungen werden auf den Antrieb gesetzt, der für die gesamte Inlandswirtschaft offenbar von der gesteigerten Zahl der Bauvorhaben ausgeht.

Das flüssige Betriebskapital des Unternehmertums scheint weiter recht knapp zu bleiben, denn die Klagen über Verschlechterung der Zahlungsweise haben wieder bedenklich zugenommen und es bedarf oft mehrfacher Mahnung, ehe ein fälliger Posten beglichen wird. Der Geschäftsgang der *Papier- und Pappenfabriken* kann als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Werke sind zumeist voll beschäftigt und *Papiergroßhandel* sowie die in Thüringen sehr zahlreichen *Großverbraucher* gaben belangreiche Aufträge an die Fabriken, die oft längere Lieferfristen ausbedingen müssen. Für Reklame aller Art werden wieder größere Mittel ausgegeben und dies hat natürlich auf *Buch- und Zeitungsdruckereien*, auf *lithographische Anstalten und Steindruckereien* gute Rückwirkung. Auch *holzfreie Papiere* werden seit einiger Zeit wieder mehr gefragt, die Preise hierfür sind aber infolge starken Konkurrenzkampfes sehr gedrückte. Das Geschäft in *besseren Feinpapieren* und *hochwertigen Kartons* liegt noch immer ziemlich darnieder. Begehrt bleiben *Tiefdruck-* und *Offsetdruckpapiere* mit ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeit, und auch für *Tapetenpapiere* wird bessere Nachfrage gemeldet im Hinblick auf die nicht ungünstigen Aussichten der Bauindustrie.

Die für Thüringen besonders wichtigen Industrien der *Glas- und Porzellanerzeugung* mit größerem Papierbedarf sind jetzt wieder besser beschäftigt und berichten über guten Auftragseingang.

Der Anstieg des Geschäfts, der für die *Schreibmaschinen-Industrie* zu Ende des Jahres 1926 einsetzte, hat angehalten. Stockungen des Absatzes traten nicht ein und die Belegschaften konnten infolgedessen teilweise vermehrt werden. Auch der *Griffel-Industrie* brachten die letzten Monate einen erfreulichen Aufschwung. Besonders der März zeigte günstige Absatzresultate und es konnte voll gearbeitet werden. Die erzielten Preise befriedigten aber nach wie vor nicht, und besonders auf dem Auslandsmarkte war der Preisdruck so stark, daß teilweise die Selbstkosten nicht erreicht werden konnten. Für *Christbaumschmuck* ist das Bild infolge Ueberproduktion und starker Preisunterbietungen ungünstig. Das deutsche Geschäft zeigt keine Belebung und auch das Auslandsgeschäft bleibt hinter den Erwartungen zurück. Die Ergebnisse der Leipziger und Frankfurter Messe konnten nicht befriedigen.

Das Geschäft in *Spielwaren, Masken- und Karnevalsartikeln* stand zu Beginn des Jahres im Zeichen der Belebung, und auch nach dem Auslande konnten belangreiche Aufträge ausgeführt werden, allerdings in einzelnen Fällen zu recht gedrückten Preisen.

Der Touristen- und Kurverkehr hat im grünen Thüringer Land eingesetzt. In Gartenwirtschaften, in den Gasthäusern auf Bergen und Burgen wird die *Papierserviette* verwendet, die Spezialität des Landes, die wohlschmeckende Thüringer Rostbratwurst, reicht man in sauberen *Papptellerchen* dar und täglich flattern tausende von *Ansichtskarten* Thüringens in die weite Welt, wobei an die Wartburgstadt Eisenach erinnert sei, die zu denjenigen fünf deutschen Touristen-Stationen gehört, von denen die meisten Ansichtskarten verschickt werden.

Erhöhung der Buchdruckerlöhne in Polen. Im graphischen Gewerbe erfolgte eine Erhöhung der Lohntarife um 10 vH. Die Grund-Wochenlöhne der Setzer schwanken nach den Altersstufen zwischen 50 und 73 Zloty bei 46 Arbeitsstunden in der Woche. Auf diese Löhne erfolgen Zuschläge z. B. für Korrektoren (10), Lithographen, Steindrucker usw. (20), Maschinensetzer (25 vH.).

sch

Hosted by Google

GRÖSSTES PAPIERVERARBEITUNGSWERK NORDDEUTSCHLANDS

MASSENHERSTELLUNG VON KARTONNAGEN/FALTSCHACHTELN

BEUTELN/PLAKATEN ETC. FÜR JEDEN ZWECK.

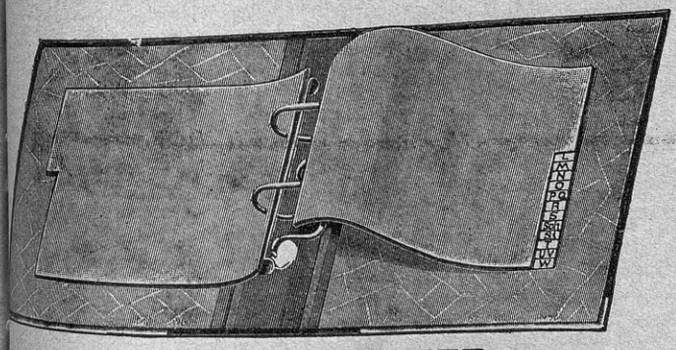
ECHT PERGAMENTPAPIER

jeglicher Ausführung, in Rollen, Formaten oder Rundblättern, unbedruckt oder mit geschmackvollem modernen Druck aus eigener Druckerei, liefern

Schleipen & Erkens, Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland
Bedeutendste Spezialfabrik dieser Art in Deutschland

Die fast fünfzigjährige Erfahrung in der Herstellung dieses Sonderpapiers und die zeitgemäße Ausrüstung unseres Betriebes sichert unseren Abnehmern fortlaufend die Lieferung einer erstklassigen Qualität und individuelle Behandlung eines jeden Auftrages.

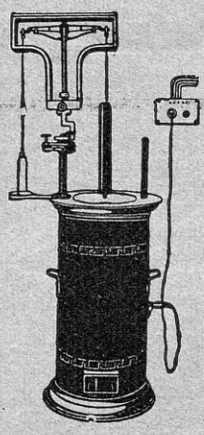
Wir bitten um Unterbreitung der Anfragen bei vorliegendem Bedarf.



HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis. Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren Göttingen 100



Stofftrockner

zur Bestimmung des Trockengehalts von Papierstoffen und alle **Apparate** für

Papierprüfungen

genau und zuverlässig

F. R. Poller, Leipzig S 3
Steinstraße 57

Hosted by Google

Sitzungen Papier verarbeitender Verbände

Anläßlich der Papierausstellung in *Dresden* finden dort nachstehende Sitzungen statt:

Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten
Freitag, den 24. Juni, vorm. 9 Uhr, Berechnungsausschuß;
Sonabend, den 25. Juni, vorm. 9 Uhr, Vorstandssitzung;
Sonnabend, den 25. Juni, nachm. 3 Uhr, *10. ordentliche Hauptversammlung.*

Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten
Zeichenlernmittel-Vereinigung
Sonntag, den 26. Juni, vorm. 9 Uhr, gemeinsame Vorstandssitzung;
Sonntag, den 26. Juni, vorm. 11 Uhr, gemeinsame *9. ordentliche Hauptversammlung.*

Arbeitgeberverband der Papier verarbeitenden Industriellen
Montag, den 27. Juni, vorm. 9½ Uhr, Vorstandssitzung;
Montag, den 27. Juni, vorm. 11 Uhr, *Mitgliederversammlung.*

Alle vorstehenden Sitzungen finden im *Palast-Hotel Weber* statt.

Berliner Altpapiermarkt

(Eigenbericht)

Die Ferienzeit und die bevorstehende Inventur vieler Fabriken üben einen ungünstigen Einfluß auf die Preise aus, so daß diese weiter langsam zurückgehen, obwohl die Fabriken nach wie vor gut beschäftigt sind. Nur bevorzugte Sondersorten halten sich weiter auf bisheriger Preishöhe. Vom Rheinland und Norddeutschland werden noch niedrigere Preise gemeldet, als sie ab Berlin noch zu erzielen sind.

Die ungefähren Waggon-Einkaufspreise des Altpapier-Großhandels sind folgende:

weiße holzfreie Späne	28,00—30,00 RM
weiße holzhaltige Späne	12,50—13,00 RM
weiße Akten und Skripturen	13,00—13,50 RM
Orig. Akten u. Skript., hartdeckelfrei	10,00—10,50 RM
gebündelte Zeitungen	6,40— 6,60 RM
Schwerdruck	5,75— 6,00 RM
Lederpappenabfälle	7,00— 7,50 RM
Kartonnagen- u. Druckereipapierabfälle	5,50— 6,00 RM
gemischte Papierabfälle	4,75— 5,00 RM
helle Hanfpapierabfälle	9,00— 9,50 RM
dunkle Hanfpapierabfälle	8,00— 8,50 RM

alles je 100 kg in Preßballen, in Säcken oder gebündelt, frei Waggon Groß-Berlin geliefert; Zahlung nach Vereinbarung.

Altpapierpreise

Da die Frage der übertriebenen Altpapierpreise nicht verstummen will, stellen wir zur Klärung dieser Frage folgende Punkte zur Aussprache:

1. Sind die Altpapierpreise als übertrieben hoch anzusprechen, und bezahlt Deutschland für Altpapier Ueberweltmarktpreise?
2. Wie sind die übertriebenen Preisforderungen entstanden, und welche Kreise sind an dieser Preistreiberei beteiligt?
3. Mit welchen Mitteln gedenken die beteiligten Kreise etwaige Auswüchse zu bekämpfen?

Die Rohstoffe der Papiermaché-Puppen

Zerstörung von Papiermachépuppen in Brasilien durch Ungeziefer

(Zu Nr. 39 von 1927 S. 1306)

In der Zeitschrift „Der Proletarier" in Hannover führt H. Elflein zu der Frage, wie Papiermaché-Puppen vor Zerstörung durch Ungeziefer in tropischen Ländern geschützt werden können u. a. folgendes aus:

Zerstörung von Papiermaché-Puppen durch Ungeziefer

Unter dem Titel „Zerstörung von Papiermachépuppen in Brasilien durch Ungeziefer" veröffentlicht die „Papier-Zeitung" in ihrer Nummer 39/1927 folgenden Brief:

„Meine Brasil-Freunde schreiben mir, daß die Papiermaché-Puppen, die sie regelmäßig von Deutschland einführen, durch ein holzwurmartiges „bicho" (Ungeziefer), das die Papiermasse angreift, zerstört würden. Man bittet deshalb darum, die Puppen hier vor dem Versand derart zu behandeln, daß das Eindringen derartiger Würmer unmöglich gemacht wird.

Ich bin sofort in dieser Angelegenheit an meinen Lieferanten herangetreten, der mir mitteilte, daß er in Zukunft die Ware mit einer dünnen Beigabe von Salizyl behandeln würde, worauf weder Schimmel noch Zersetzung eintreten könne. Was halten Sie von diesem Vorschlag des Fabrikanten? Kennen Sie ein anderes wirksames Mittel, das den erwähnten Uebelstand verhindern kann?"

Hier kann es sich nur um Teile von Papiermaché-Puppen handeln. Diese Teile, Arme, Beine und auch Körper der Puppen, die in der Regel in der Heim-Industrie von den „Drückern" hergestellt werden, können leicht holzwurmartiges Ungeziefer beherbergen. Es dürfte auch *ein* Rohmaterial des Papiermachés in die Puppenglieder gelangen, durch das *Holzmehl.*

Die Rohstoffe zur Herstellung von Papiermaché sind in der Hauptsache Schlemmsand, Papier, Pappe, Brot- und Holzmehl. Ungeziefer kann enthalten sein in Pappe, Brot- und Holzmehl. Uebertragen kann nur das im Holzmehl vorhandene Ungeziefer wie Holzwürmer oder dergl. werden.

Das Brotmehl wird zum Zwecke der besseren Bindungsfähigkeit vor seiner Verwendung mit Wasser gebrüht. Auch dürfte alles in ihm vorhandene Ungeziefer getötet sein. Pappe und Papier wird ebenfalls vor seiner Verwendung mit kochendem Wasser übergossen, so daß auch durch diesen Rohstoff kein Ungeziefer übertragen werden kann.

Als Ueberträger bleibt nur das Holzmehl. Dieses wird ohne Vorbehandlung mit den übrigen Bestandteilen zu Papiermaché vermengt. Die Temperatur des Papiermachés ist beim Zusetzen von Holzmehl so niedrig, daß das etwa in ihm vorhandene Ungeziefer durch sie nicht getötet werden kann.

Nun ist noch eine Möglichkeit vorhanden, das in das Papiermaché durch das Holzmehl eingeführte Ungeziefer zum Absterben zu bringen, der „Grudeofen". Die durch ihn entwickelte Hitze reicht aus, um alle Lebewesen in den nunmehr gewordenen „Papiermachéprodukten" zu töten. Es werden aber nicht alle Papiermachéprodukte (hauptsächlich Arme und Beine für Puppen) durch Grude oder sonstige Oefen in trockenen Zustand versetzt. Im Sommer ist es die Mutter „Sonne", die als Konkurrent gegen den Grudeofen usw. auftritt. Diese Konkurrenz wird von den „Drückern" gern in Anspruch genommen, denn sie liefert ihre Tätigkeit umsonst. Die Sonne entwickelt bei weitem nicht die Temperatur wie der Grudeofen und kann deswegen das durch das Holzmehl in die Puppenglieder hineingetragene Ungeziefer nicht vernichten.

Durch die mißlichen Verhältnisse in der Spielwaren-Industrie drängt sich die Auftragserteilung an die Heimarbeiter hauptsächlich auf die Sommermonate zusammen. Die Gefahr für Erscheinungen, wie sie in Nr. 37 der Papier-Zeitung geschildert sind, wie im oben angeführten Brief, Absatz 1, ist daher groß. Um sie zu beseitigen, wäre es am besten, Papiermachéaufträge schon im Winter herauszugeben. Es würden dann weniger Produkte der Sonne zum Trocknen übergeben werden können, die in diesem Falle der Erhaltung von Ungeziefer in Spielwarenteilen dient. Unliebsame Reklamationen aus dem Auslande blieben der Industrie erspart.

Patentliste vom 25. Mai 1927

Mitgeteilt d. d. Büro d. Patentanw. *Dr. L. Gottscho,* Berlin SW 11, Dessauerstr. 2

Anmeldungen. (Einspruchsfrist bis 25. Juli 1927.) Kl. 15b, 2. S. 77 393. Ernst Sauer, Schloß Kaibitz, Post Kastl b. Kemnath, Oberpf. Verfahren zur Herstellung von Druckformen durch Prägung in Celluloid, Acetylcellulose o. dgl. 7. 12. 26. — Kl. 15c, 2. M. 95 567. Maschinenfabrik Winkler, Fallert u. Co., Aktiengesellschaft, Bern, Schweiz; Vertr.: R. Weber, Feuerbach b. Stuttgart, Bismarckstraße 85. Gießmaschine für runde Stereotypplatten. 17. 7. 26. — Kl. 15d, 26. Sch. 78 178. Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert u. Cie., Akt.-Ges., Frankenthal, Pfalz. Papierbahnbehandlung bei Rotationsdruckmaschinen. 5. 9. 24. — Kl. 15d, 34. S. 75 733. Società Nebiolo, Tuin, Ital.; Vertr.: O. Siedentopf und Dipl.-Ing. G. Bertram, Pat.-Anwälte, Berlin SW 68. Antriebsvorrichtung für die Farbverreibewalzen von Druckmaschinen. 14. 8. 26. Italien 26. 8. 25. — Kl. 15d, 35. Sch. 79 643. Schnellpressenfabrik Koenig u. Bauer, Akt.-Ges., Würzburg. Falzvorrichtung für Rotationsdruckmaschinen. 2. 8. 26. — Kl. 15e, 1. P. 50 435. John Christie Palmer, Toronto, Canada; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Dipl.-Ing. C. Weihe, Dr. H. Weil, M. M. Wirth, Frankfurt a. M., Dipl.-Ing. T. R. Koehnhorn und Dipl.-Ing. E. Noll, Berlin SW 11. Falzmaschine mit Falzwalzen und Falzplatten. 8. 5. 25. V. St. Amerika 15. 5. 24. — Kl. 54a, 4. J. 28 695. Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf, Himmelgeisterstr. 107. Maschine zur Herstellung von Schachteln mit Hals. 3. 8. 26. — Kl. 54a, 5. W. 71 808. Dipl.-Ing. Adolf Wellershaus, Köln, Mainzer Str. 26. Verfahren und Vorrichtung zur maschinellen Herstellung von Pappschachteln. 24. 2. 26. — Kl. 57d, 3. K. 101 059. Th. Kirsten u. John, Leipzig, Seeburgstr. 37. Verfahren zur Herstellung farbwertrichtiger Negative oder Positive für den direkten Kopierprozeß auf die Maschinenduckplatte unter Verwendung von Kopiermaschinen oder pneumatischer Kopierrahmen durch Zerlegung einer bunten Vorlage in photographisch mit Raster hergestellte, farbengefilterte Negative. 1. 10. 26. — Kl. 81b, 2. H. 105 288. Fr. Hesser Maschinenfabrik Akt.-Ges., Stuttgart-Cannstatt, Ludwigstr. 61. Etikettiervorrichtung. 6. 2. 26.

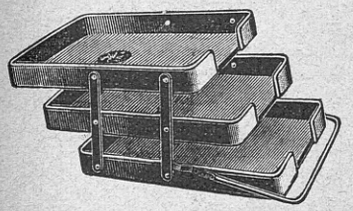
Erteilungen. Kl. 15a, 20. 445 708. Linotype and Machinery Limited, London; Vertr.: Dr.-Ing. B. Bloch, Pat.-Anw., Berlin N 4. Matrizensetz- und Zeilengießmaschine mit einem Schraubstock, dessen Kopf die Führung für eine verstellbare Spannbacke bildet. 11. 6. 25. L. 63 362. Großbritannien 12. 6. 24.

Löschungen. Kl. 15d, 34, 400 479. — Kl. 15i, 2, 294 280. — Kl. 57d, 9, 362 953, 365 133. — Kl. 81e, 4, 411 437. — Kl. 81e, 26, 433 958. — Kl. 81e, 31, 418 913.

Wasserfestes Glaspapier. C. A. Klein und R. S. Brown erhielten englisches Patent auf die Herstellung von wasserfestem Glaspapier und Schmirgelleinen. Auf das Papier oder die Leinwand wird danach ein wasserfestmachendes Gemisch aufgetragen, bestehend aus Leinöl mit etwas Paraffin oder Wachs und einer klebrigen Masse, bestehend aus einem trocknenden Oel und einem Gummiharz oder synthetischem Harz, dem das Schleifmittel (Glaspulver oder Schmirgel) beigefügt ist. Alle Arbeiten der Herstellung werden bei Temperaturen über 100 Grad C ausgeführt.

Hosted by Google

„JVO"
Briefkorb-Aufbauten



Qualitätsarbeit!
—
Verschiedene Ausführungen

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

PRESTO
der vollautomatische Schnellschneider
macht Sie konkurrenzfähig!
„Presto" 80 cm 2500.— RM.
„Presto" 105 cm 3100.— RM.
Verlangen Sie Sonder-Prospekt von der
Maschinenfabrik **HEIM** Darmstadt.

Einladung

VERSÄUMEN SIE NICHT DEN BESUCH DER
28. BERLINER PAPIER-MESSE
IM SAALBAU FRIEDRICHSHAIN
BERLIN, AM FRIEDRICHSHAIN 16
Geöffnet:
FREITAG, DEN 23. SEPTEMBER
VON 12 – 22 UHR
SONNABEND, DEN 24. SEPTEMBER
VON 10 – 22 UHR
SONNTAG, DEN 25. SEPTEMBER
VON 9 – 21 UHR
VERANSTALTER: LANDESVERBAND BRANDENBURG DES REICHSBUNDES DEUTSCHER PAPIER- U. SCHREIBWARENHÄNDLER E.V.

Kolli-Anhänger
NACH VORSCHRIFT DER REICHSBAHN

UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.
THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK
C. Schröter
MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

Oelpapiere
ferner Oeltuche, Parraffinpapiere, Teerpapiere, Teertuche, Patent-Packung
in Rollen, Bogen und Wickelröllchen fabriziert
Ludwig **Uflacker**
Düsseldorf-Bilk 59
Gegr: 1887 Fernspr: 2177

Wiederverkäufer!
Verlangen Sie meine neuen Kataloge für
Kautschukstempel
Katalog 10
für Paginiermaschinen
Schilder, Petschafte etc.
Katalog 11
Sofortige Lieferung
in Ia Ausführung bei hohen Rabattsätzen!
Stempelfabrik A. Mosthaf
FRANKFURT A. M. 1
Hochstr. 33. – Tel. Hansa 5102.

Den Durchschlag Adelt Allein Artac
Carl
(Kohlenpapier)
Fabrik Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf
Stettin 9

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Zehn Jahre Geschäftsbücherverband

Der Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten (Berlin W 35, Potsdamer Straße 36) kann nunmehr auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Gegründet im April 1917, aus der Not der Kriegsjahre geboren, hat sich dieser Verband in dieser Zeit ganz außerordentlich bewährt. Die größten und leistungsfähigsten Geschäftsbücherfabriken sind in ihm zusammengeschlossen zu einer Wirtschaftsgruppe mit fest umrissenen Zielen. War es in den Kriegsjahren, der Zeit der Materialknappheit und der Ersatzstoffe, notwendig geworden, sich zusammenzuschließen, um gemeinsam den wirtschaftlichen Notständen zwecks Fortführung der Betriebe zu begegnen, so waren es in der Folge die Nachkriegsjahre und die Zeit der Inflation, die durch das unermüdliche Wirken der Gründer des Verbandes erfolgreich überwunden werden konnten.

Schwere Wunden haben die hinter uns liegenden Jahre dem deutschen Wirtschaftsleben zugefügt, und auch die deutsche Geschäftsbücher-Industrie ist nicht davon verschont geblieben. Wenn es trotzdem möglich war, die leistungsfähigsten Betriebe zu erhalten, so kann dies der Verein Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten auf sein Konto buchen.

Bei der Gründung des Verbandes wurden als nächste Ziele ins Auge gefaßt die Herausgabe von Richtlinien zur Ersparung von Papier, ferner die Beschränkung und Vereinheitlichung der Formate. Dann folgte die Aufstellung und Herausgabe eines Ermittelungsplanes zur richtigen Erfassung der Betriebs- und Handlungsunkosten in Geschäftsbücherbetrieben. Anleitungen und Richtlinien für richtige Aufstellung von Kalkulationen wurden herausgegeben. Am 1. Dezember 1919 wurde der Verbandsgeschäftsstelle ein besonderes Berechnungsbüro angegliedert. Im Jahre 1920 erfolgte erstmalig die Herausgabe der „Mitteilungen des Vereins Deutscher Geschäftsbücher-Fabrikanten", von denen zur Zeit der 8. Jahrgang erscheint, zur regelmäßigen Information der Mitglieder.

Angeschlossen sind dem Hauptverein noch drei Untervereinigungen, die Berliner, die Süddeutsche und die Westdeutsche Gruppe. Die Gründer des Verbandes gehören alle noch seit der Gründung dem Vorstand an. — Möge der gute Geist und die vornehme Tradition auch weiterhin die Tätigkeit des Verbandes beherrschen und dazu beitragen, ungesunde Auswüchse innerhalb des Geschäftszweiges nicht aufkommen zu lassen. Zeiten und Verhältnisse wechseln, aber über allen steht der Gedanke der Einigkeit und der Organisation. Ein weiteres Blühen und Gedeihen dem Geschäftsbücherverband! *P*

Bundesverbands-Versammlung der Buchbinder Oesterreichs in Wien

In der Innungs-Hauptversammlung vom 11. Mai 1927 hat die Innung Wien einstimmig beschlossen, dem Bundesverbande der Buchbinder Oesterreichs beizutreten und die Durchführung der *VI. Bundesverbands-Versammlung in Wien* zu übernehmen. Der Bundestag findet eine Woche nach der Breslauer Tagung des Bundes Deutscher Buchbinder-Innungen statt, das ist am 30. und 31. Juli 1927. Die Innung Wien erlaubt sich, ihre lieben Mitmeister und Mitmeisterinnen aus Deutschland hierzu ebenso herzlich wie geziemend einzuladen. Sie wird ihren Stolz daransetzen, die Festtage in altwienerischer Gemütlichkeit so zu veranstalten, daß es ihren Gästen von Herzen wohl sein soll. Nähere Mitteilungen folgen. — Also auf nach Wien!

Ferdinand Sartori, Vorsteher

Normung von Buchführungeu

Den Geschäftsbücher-Fabrikanten zur Beachtung

Der Fachausschuß für Rechnungswesen im Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung (Geschäftsstelle: Köln, Oberländerwall 26) hat bei seinen Rationalisierungsbestrebungen nach verhältnismäßig kurzer Zeit bereits Erfolge aufzuweisen. Es wurde die Normung des Rechnungswesens von etwa 25 verschiedenen Gewerbezweigen, Produktions-, Leistungs- und Handelsbetrieben in Angriff genommen. Die angestrebten Normalbuchführungen sollen in erster Linie monatliche Gewinnrechnung und Selbstkostenrechnung ermöglichen. Eine Reihe von Verfahren hat sich bereits aus der Praxis entwickelt; diese Methoden müssen durch den Fachausschuß lediglich systematisch verbreitet werden. Hingegen hat sich in einigen Zweigen der Fertigindustrie die Gewinnung und Erprobung neuer Rechnungsverfahren als notwendig erwiesen.

Der Gang der Arbeiten des Ausschusses ist so geregelt, daß die aus der Praxis gewonnenen Fachbearbeiter — die sich übrigens aus Interesse an der Sache größtenteils ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben — für das Rechnungswesen ihrer Betriebe Entwürfe einreichen, aus denen durch ein Grenium von theoretisch und praktisch geschulten Fachleuten die besten ausgesucht und weiter bearbeitet werden. Hierbei ergab sich häufig eine weitere Unterteilung der Gewerbezweige in Sonderbetriebe, z. B. Textilbetriebe in Tuchfabriken, Appreturen usw.

Bis jetzt sind etwa 20 Vorentwürfe fertiggestellt; weitere 30 werden in nächster Zeit vollendet werden.

(„Industrie- und Handels-Zeitung")

Das Runden der Rücken an fertigen Buchdecken erfolgte früher von Hand, indem man den Rücken der Buchdecke über ein beheiztes Werkzeug zog. Die maschinelle Rundung wurde später nach dem Preßverfahren positiv und negativ ausgeübt, wobei mancherlei Mängel auftraten. In deren Erkenntnis kam man darauf, das früher bewährte Ziehverfahren anzuwenden und es auf die konstruktiv dazu sehr geeignete „Prakma"-Buchdeckenrundzieh-Maschine zu übertragen. Hierbei stellte sich der weitere Vorteil heraus, daß bei andern Rückenbreiten nur die positiven Werkzeuge ausgewechselt werden müssen, ein Negativ in diesem Sinne jedoch nicht benötigt wird. Der Ziehprozeß wird hier durch zwei zentral einstellbare Ziehbacken bewirkt, die oben offen sind, den eigentlichen Rücken nicht berühren und es deshalb gestatten, geprägte, selbst mit Bünden versehene Rücken, oder solche, die mit Vignetten beklebt sind, fehlerfrei zu bearbeiten. Außerdem geht der Rundeprozeß trotz der schnellen Arbeit auf der Maschine allmählich vor sich und beginnt genau, wie bei der früheren Handarbeit mit dem ersten Augenblick der Berührung zwischen Buchdecke und Scheitelpunkt des Rundewerkzeuges. Sobald die Ziehbacken die untere einstellbare Begrenzung erreicht haben, ist auch der Rundeprozeß beendet. Die „Prakma"-Maschine vermeidet das Einreißen selbst empfindlicher Decken durch die allseitige genaue Einstellbarkeit; sie wird für Kraftantrieb geliefert, aber auch für Fußbetrieb mit ausgleichenden Gewichten. Der Fußantrieb ist bequem zu bedienen und hat den besonderen Vorzug des leichten Anpassens an die verschiedenen Buchdeckenarten.

Rizinus-Oel für Leder-Einbände. Der Bibliothekar Dr. H. M. Lydenberg hat seltene Bücher in der Bücherei der Stadt New York mit Rizinus-Oel behandelt. Ein Tropfen des Oels wird auf ein weiches Tuch gebracht, und damit werden die Ledereinbände abgerieben. Klauenfett und Lanolin wurden dazu früher benutzt, aber Herr L. H. Davey aus Jersey City, Vorsitzender des Verbandes der Hersteller von Buchbinderpappe, empfahl statt dessen Rizinus-Oel. Dies wird jetzt ausgeprobt. Das Oel belebt das Leder neu und stellt dessen Glanz und Farbe wieder her. — Die Trockenheit der Luft infolge der modernen Heizungen ist für die Bücher schädlich. Sie trocknet nicht nur die Einbände aus, sondern schädigt auch das Papier.

Büchertisch

Handbuch für Deutschlands Buchbinder (Selbstverlag des Bundes Deutscher Buchbinder-Innungen, Berlin W 9. Preis 8 RM. —) Das jüngst erschienene erste Handbuch des Bundes enthält eine Reihe von Aufsätzen führender Männer im Buchbindergewerbe und ein ausführliches Mitglieder-Verzeichnis des über ganz Deutschland verzweigten Verbandes. Allen Firmen, die sich mit der Herstellung von Waren für die Werkstatt und den Laden des selbständigen Buchhändlers befassen, bietet das etwa 140 Seiten starke Werk ein wertvolles Adressenmaterial. Die Ausstattung entspricht seinem Inhalt. *ns*

Archiv für Buchbinderei, Zeitschrift für Einbandkunst. Verlag von Wilhelm Knapp in Halle. — Heft 4 des Jahrgangs 1927 bringt einen Aufsatz von Hermann Herbst, Wolfenbüttel, über Wittenberger Buchbinder des 16. Jahrhunderts mit mehreren Abbildungen, ferner einen Aufsatz von Otto Pfaff, Halle, über die neue künstlerische Bewegung, ihre Ziele und Aufgaben. Eine Zusammenstellung neuer Bücher und Aufsätze über Buchbinderei sowie einige Abbildungen moderner Bucheinbände ergänzen den Inhalt.

Das Färben und Marmorieren von Leder und die Lichtbeständigkeit der früheren und jetzigen Lederfärbemittel. Von *Paul Kersten.* Zweite, durchgesehene und verbesserte Auflage. Verlag des Allgemeinen Anzeigers für Buchbindereien, Stuttgart. Preis 80 Pfennig portofrei. Das Heft von 19 Klein-Oktav-Seiten beschreibt zuerst die Gerbung des Leders, dann die modernen Lederfärbemittel, Anilinfarben. Dann wird die Technik des Färbens und Marmorierens, insbesondere von Leder, beschrieben und durch Abbildungen erläutert. Zuletzt werden Rezepte gegeben.

Hosted by Google

GIMBORN TUSCHEN

Von keinem in- oder ausländischen Erzeugnis an Güte übertroffen.

H. von GIMBORN-A.-G., EMMERICH a. RH.

Schoellers Parole das höchstklassige Zeichenpapier

SCHOELLERS PAROLE

Seine Vorzüge sind: Bei reinweisser Farbe, guter Transparenz u. Falzfähigkeit verträgt es jede Behandlung. Nach schärfster Rasur und Waschen mit Wasser und Schwamm kein Aufrauhen, scharfe Linien u. gleichmässig gedecktes Anlegen. Achten Sie auf die Marke „PAROLE" und verlangen Sie nur diese bei Ihrem Händler. Alleiniger Fabrikant:

HUGO ALBERT SCHOELLER
DÜREN-RHLD.

Unser Sondergebiet
Papier in schmalen Rollen

ÜBER 500 LAGERSORTEN

Für Buchbindereien und Kartonnagen-Fabriken:
BUNT- UND BEKLEBE-PAPIERE
auch bedruckt und geprägt.

Für alle Industriezweige:
PAPIER ALLER ART U. FÜR ALLE ZWECKE

GUMMIERTE PAPIERE

Jagenberg-Werke
Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden

Perforier- u. Heftmaschinen
— Vertreter gesucht —
A13249 I

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Der Verkaufspreis der Schreibhefte

(Siehe Nrn. 37, 39, 41 und 45)

Hamburg, 12. 6. 1927

Meine lieben Herren Papier- und Schreibwarenhändler!

„Hie 10-, hie 15-Pf.-Verkaufspreis für Schreibhefte!" lautet Euer Feldgeschrei — und währenddessen machen andere das Geschäft. Nicht mit Unrecht wurde in einem hier erschienenen Artikel darauf hingewiesen, daß alle möglichen Geschäfte (Drogisten!!) das Schreibheft als lohnenden Artikel betrachten, sich auf den Verkauf solcher Sachen legen und — — der Appetit kommt beim Essen!

Daß der Preis von 10 Pf. nicht zeitgemäß sei, weil das Schreibheft schon früher 10 Pf. gekostet hätte, ist eine unlogische Folgerung. Früher wurde Papier der heutigen Stoffklasse 2 verwendet, weil es Papier der Stoffklasse 1 in seiner heutigen Qualität nicht gab. Erst der Fortschritt in der Papierfabrikation machte ein Zurückgehen auf diesen billigeren Stoff möglich. Dazu kommt die selbstverständliche Verbilligung in der Fabrikation durch Vereinfachung der Arbeitsweisen und Vervollkommnung der maschinellen Einrichtungen. Der durchschnittliche Einkaufspreis des Kleinhändlers dürfte heute etwa bei 6,50 vH. liegen. Ob es nicht möglich sei, mit 50 vH. Aufschlag bei 10-Pf.-Verkauf zu bestehen? Ein mir bekanntes Warenhaus kauft Schreibhefte (keine Schleuderware!) 100 000-stückweise mit 54 RM das Tausend und verkauft sie mit 25 Pf. für drei Stück.

Ueberlegen Sie es sich reiflich, meine Herren, ehe Sie an einen 15-Pf.-Preis gehen! Außerdem, wenn 10 Pf. nicht reichen sollten, müssen es denn gleich 15 Pf. sein? Genügen nicht 12 Pf. auch? Sie haben doch früher eine Stahlfeder für 1 Pf. verkauft und sind geblieben, wer Sie waren — warum heute die Furcht vor der Pfennigrechnung?

Aber es führen auch noch andere Wege nach Rom. Nicht 40 oder 50 vH., sondern 70 und 75 vH. können Sie aufschlagen — und trotzdem beim 10-Pf.-Preis bleiben. Wie? Sehr einfach, lassen Sie die verfl . . . . Kleinlichkeitskrämerei beiseite; tuen Sie sich zusammen und kaufen Sie gemeinschaftlich und *gleichmäßig* ein! Wieviel verschiedene Ausführungen von Schreibheften heute im Handel sind, das wage ich nicht zu entscheiden, aber wollte man von jeder ein Heft sammeln und diese aufeinanderschichten — armes Münster in Ulm und armer Dom zu Köln — ihr würdet tief in den Schatten gestellt! Da gibt es blaue, graue, schwarze Liniatur, blauen Rand, roten Rand, breiten Rand, schmalen Rand, Draht- und Fadenheftung, mit und ohne Falz, blauen und schwarzen, glatten und gepreßten Aktendeckel, solchen mit brauner oder grauer Innenseite. Lehmann kauft ein weißes Schild — also muß Müller ein graues mit Rand haben. Schmidt verlangt seine Firma darauf, und Meier den halben Katechismus usf. — Ein rührendes Bild deutscher Einigkeit! Von den Heften nach Sütterlin-Vorschrift ganz zu schweigen; was da an Sonderwünschen- und -ausführungen zur Welt kam, spottet jeder Beschreibung. Ob die Kinder in Kyritz an der Knatter besser schreiben, wenn das Heft einen schwarzen Umschlag hat? Oder ob Karlchen Miesnick weniger Fehler macht, wenn das Schild hinten klebt?

Meine Herren, haben Sie schon mal was von Rationalisierung gehört? Rationalisieren ist nicht gleichbedeutend mit neuen Maschinen, Arbeit am laufenden Band und Menschenausnutzerei — rationalisieren heißt „vereinfachen". Vereinfachen Sie Ihre Wünsche, sagen Sie ruhig dem Herrn Lehrer Y.: „es *gibt* keinen Deckel mit Pressung", „es *gibt* keine runden Ecken am Schreibheft" (!) „Dafür verkaufe ich aber mein Heft in guter Qualität zu 10 Pf." Er gibt sich bestimmt zufrieden.

Wenn Sie dies erreichen, dann kann der gemeinsame, gleichmäßige Einkauf durch den Reichsverband oder durch Bezirksverbände in großen Posten erfolgen — und dann können auch Sie mit Einkaufspreisen von 55 bis 57 RM das Tausend rechnen. Viele Wege führen nach Rom, — aber wer nicht weiß, sich zurecht zu finden, bleibt unterwegs liegen.

Ich wünsche Ihnen Einsehen und ein gutes Geschäft.

Hochachtungsvoll

Friedländer

* * *

Wie zu erwarten, haben meine Ausführungen in Nr. 37 der Papier-Zeitung lebhaften Widerhall gefunden. Im nachstehenden will ich kurz auf die einzelnen Erwiderungen eingehen.

Die von Herrn G. K. erwähnten Mißstände hinsichtlich der Preisabgabe an Beschaffungsämter und ähnliche überflüssige Einrichtungen sind durchaus zutreffend, gehen aber über den Rahmen des hier klarzulegenden Gedankens hinaus.

Die Ausführungen des Herrn Zeeck sind bereits in einigen Abhandlungen widerlegt worden. Es mutet sonderbar an, dem Papierhändler eine Verdienstspanne von 40 vH. als Höchstgrenze vorzuschreiben, während die Postverwaltung im Begriff ist, ihre Gebühren um durchschnittlich 50 vH. zu erhöhen, wobei schon mit den jetzigen Sätzen ein Ueberschuß erzielt wird. Solange die Steuern des Staates und der Kommunen keine Rücksicht auf die Nöte der Wirtschaft und des Volkes nehmen, so lange ist es widersinnig, sich „Gewinnsätze" vorschreiben zu lassen, die unter Berücksichtigung der hohen Abgaben keinen Gewinn bringen können. Weshalb eine Ware, bei der die Rohstoffe und Löhne (von Steuern usw. abgesehen) 40 bis 70 vH. über dem Friedenspreis liegen, zum Vorkriegspreise von 10 Pf. verkauft werden soll, wird keinem logisch denkenden Menschen einleuchten. Auch die an anderer Stelle ins Vordertreffen geführte Rationalisierung kann an dieser Auffassung nicht viel ändern; denn bei Schreibheften wurde schon vor dem Kriege sehr rationell gearbeitet.

Wäre der Papierhändler nicht derjenige Kaufmann, der die geringsten Ansprüche an das Leben stellt, so gäbe es in unserem Fache Katastrophe über Katastrophe. Soll das immer so bleiben?

Das für Herrn Zeeck Gesagte gilt zum Teil auch dem Einsender in Nr. 41. „Der Schreibheftpreis von 15 Pf. müßte den Bedarf erdrosseln, da er unsozial wäre," sagte der Hersteller von Schreibheften in Nr. 41. Liegen denn die Preise für die notwendigsten Lebensmittel, Bekleidungsstücke usw. nicht 50 bis 120 vH. über dem Vorkriegspreis? Und gerade das Schreibheft soll, wenn es 15 Pf. kostet, das Wirtschaftsleben hemmend beeinflussen?

Die Ausführungen des Schreibheft-Fabrikanten in Nr. 44, der Verbesserung der Hefte vorschlägt, sind recht beherzigenswert. Mit holzfreiem Papier zu 14 kg und einem Deckel von 30 kg könnte der Einkaufspreis etwa 7,80 bis 8,20 RM und der Kleinverkaufspreis 15 Pf. betragen. Das wäre der praktischste Weg; denn besseres Papier ist bei der starken Sütterlinschrift dringend erwünscht.

Die Artikel der Herren Tübke und Meyer erkennen in sachlicher Darlegung den Schreibheftpreis von 15 Pf. an, so daß sie sich bestimmt auch dem Vorschlag in Nr. 44 anschließen werden.

Alles in allem hat die aufgeworfene Anregung fast einmütig die Notwendigkeit gezeigt, im Schulgeschäft von anderen Voraussetzungen auszugehen als bisher. Wohlan, der Weg ist vorgezeichnet. Es wird zu empfehlen sein, daß sich alle Schreibheftfabrikanten einigen, von einem gewissen Zeitpunkte ab Schulhefte mit 14 kg Papier und 30 kg Deckel nicht unter 7,80 RM zu fertigen. Zum gleichen Zeitpunkt muß das Heft im Kleinhandel 15 Pf. kosten. Es ist jetzt noch Zeit genug, alte Bestände auszuverkaufen, so daß nächste Ostern das neue Heft seinen Siegeszug antreten kann. Die Durchführung der Preisbildung zu überwachen, müßte Sache der jeweiligen Verbände sein. Am zweckentsprechendsten wäre es, wenn alle Fabrikanten und Händler im gleichen Bedarfsbezirk (Provinz, Land usw.) zusammentreten und einheitliche Beschlüsse fassen. Bei einigem guten Willen werden sich auch etwaige Außenseiter leicht bekämpfen lassen.

Es wäre sehr erfreulich, wenn die von der Papier-Zeitung in liebenswürdiger Weise aufgenommenen Aufsätze den beabsichtigten Zweck erfüllen würden. *R. S.*

Ausstellung technischer Neuheiten und Erfindungen in Moskau

Bedingungen für die Teilnahme deutscher Firmen

1. Die Ausstellung technischer Neuheiten und Erfindungen beim Gostorg (Staatliche Handelsstelle) der RSFSR. in Moskau bezweckt die Vorführung technischer Neuheiten und Erfindungen u. a. auf dem Gebiete der *Kontor- und Rechenmaschinen.*

2. Die Ausstellung, die im September dieses Jahres eröffnet wird, ist auf die Dauer von etwa drei Monaten berechnet. Es besteht die Absicht, sie in eine ständige Musterausstellung zu verwandeln.

3. Die Firmen entrichten für die von ihnen belegte Fußboden- oder Wandfläche einen Satz von 40 RM pro qm für den im Punkt 2 angegebenen Zeitraum. Bei Umwandlung der Ausstellung in eine ständige Musterschau wird ein weiterer Pachtpreis mit den Firmen vereinbart.

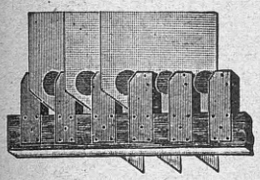
4. Für die Einrichtung von Fundamenten und Spezialplattformen, für elektrische Leitungen zum Antrieb, sowie für Benutzung elektrischer Kraft oder anderer Kraftarten zahlen die Firmen an Gostorg den Selbstkostenpreis.

5. Die Kosten der Verpackung, des Transports und der Versicherung sowohl während des Transportes, als auch während

Hosted by Google

Zander-Ware - ein Qualitätsbegriff!

Trockenvorrichtung
für Offset-Druckereien



das gesamte lithographische Gewerbe, Kunst- u. Druckanstalten, überall wo nasse, beklebte, kaschierte Papier- und Pappenbogen getrocknet werd.
liefert
V. Jockel, Stolpen-Sa.

Neu! Spezialitäten:

„Triumph" Zeichentisch

Fortschritt-Zeichentisch
Fix-Hoch- „
Pama- „
Zeichenhocker
Zeichengestelle
Reißbretter
Lichtpausapparate für Tages- u. elektrisch. Belichtung
Zeichnungsschränke
Fluchtstäbe
Visierkreuze
Visierscheiben
Meßlatten
Nivellierlatten usw.

A13417 **Liebenwerdaer Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik**
Gebrüder Schneider G.m.b.H.
Teleph. 346 **Liebenwerda** Teleph. 346

M. Mayer, Cottbus-L.

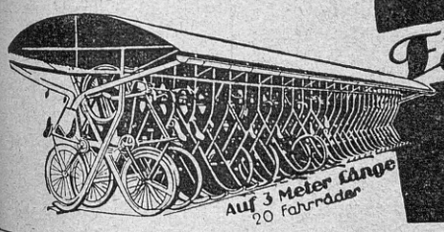
Alle Sorten
(auch große und größte Formate)
Briefumschläge

Herstellung auf Maschinen allerneuesten Systems
nur Gummi arabicum-Schlußklappen-Gummierung

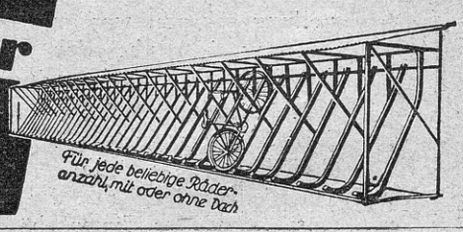
Sofortige Lieferung jeden Quantums vom Lager.

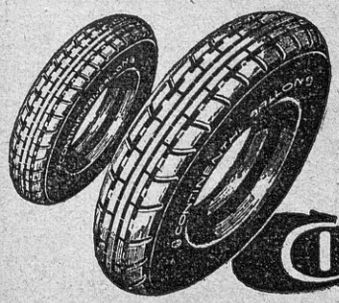
Verlangen Sie Muster und Preise.
Zusendung erfolgt mit wendender Post.

Auslieferung auch von meinen Lagern:
Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 31/32
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 39
Köln-Lindenthal, Bachemerstr. 28



Original „W & F"
Fahrradständer
der Zukunft
hervorragend bewährt, überall bevorzugt. Begeisterte Anerkennungen
Goldene Medaille
Wagner & Neher
Abt.: Fahrradständerfabrik Aschaffenburg 67
Verlangen Sie Angebot u. Prospekt. Vertreterbesuch bereitwilligst.





Schlaglöcher

sind die beste Prüfungskontrolle für Elastizität, Haltbarkeit und Sicherheit der Bereifung.
250000 km schlechte Straßen
zählt die Statistik in Deutschland. Die Zahl der Schlaglöcher auf dieser Strecke geht in die Millionen. Reifen aber, die auf solchen Straßen zwanzig-, dreißigtausend und mehr Kilometer hinter sich bringen, haben den Beweis ihrer hohen Qualität erbracht. Solche Eigenschaften besitzt der

Continental-Reifen

Hosted by Google

der Ausstellung gehen zu Lasten der Firma. Alle mit dem Rücktransport verbundenen Kosten gehen ebenso zu Lasten der Firma.

6. Die Ausstellungsgegenstände unterliegen keinen Zollgebühren.

7. Den Firmen steht das Recht zu, wenn die Montage schwierig ist und die ersten Vorführungen Erläuterungen erfordern, für eigene Rechnung Fachleute zur Bedienung nach Moskau zu entsenden.

8. Bei der Ausstellung wird während der ganzen Dauer ihres Bestehens ein technisches Auskunftbüro mit einer Bibliothek aus Katalogen, Preislisten, Prospekten und einem Nachschlagebuch, ferner ein Konsultationsbüro funktionieren.

9. Die Reklameanzeigen der Firmen übernimmt Gostorg nach einem Spezialtarif für Rechnung der Firmen.

10. Die Verantwortung für die Unversehrtheit der Güter während der Ausstellung trägt Gostorg.

11. In der Regel sind die Güter nach Schluß der Ausstellung an die Firma für deren Rechnung zurückzusenden. Wünscht jedoch der Gostorg der RSFSR. irgend welche Güter zu erwerben, so trifft die Handelsvertretung mit der Firma für jeden einzelnen Fall eine Vereinbarung sowohl über die Preise als auch über die Zahlungstermine, wobei Gostorg der Firma die Kosten der Verpackung, des Transportes und der Versicherung der Güter vom Abgangsorte bis zum Bestimmungsorte erstattet. (Die Kosten der Versicherung auf dem Ausstellungsgelände werden der Firma nicht erstattet.)

12. Im Verkaufsfalle werden die Güter mit einem Zoll belegt, welcher zu Lasten des Käufers, nämlich des Gostorgs, fallen würde.

13. Die Güter sind mit entsprechendem Druckmaterial, wie Zeichnungen, Beschreibungen, Katalogen, Preislisten usw. zu versehen.

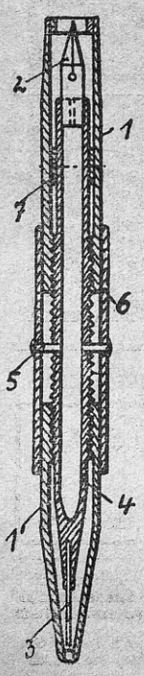
14. Anmeldungen zur Teilnahme, denen Beschreibungen der Güter beizulegen sind, werden im Büro für Messen und Ausstellungen der Handelsvertretung (Zimmer 407) bis zum 20. Juni d. J. entgegengenommen. Nach Prüfung und Bestätigung der Beschreibungen erfolgt die Erteilung der Einfuhrbewilligung.

15. Zur Erteilung der Einreisebewilligung für die Fachleute, die die Firmen zur Ausstellung entsenden, benötigt das Büro für Messen und Ausstellungen für das Konsulat 4 ausgefüllte Fragebogen nebst 4 Photographien. (Die Fragebogen sind im Büro erhältlich.)

16. Der Geldbetrag für die gemietete Ausstellungsfläche ist nach Erhalt der Mitteilung seitens des Büros für Messen und Ausstellungen über die erfolgte Bestätigung der Firma als Ausstellerin auf das Konto des Büros für Messen und Ausstellungen bei der Finanzverwaltung der Handelsvertretung, in Sachen „Ausstellung Gostorg" zu überweisen.

17. Auskunftstelle: Büro für Messen und Ausstellungen der Handelsvertretung der UdSSR. in Deutschland, Berlin SW 68, Lindenstraße 20—25. Fernsprecher: Dönhoff 6800, Apparat 12. Sprechstunden: täglich von 11 bis 1 Uhr.

Bleistift verbunden mit Füllfederhalter



Es handelt sich um ein Schreibgerät, bei welchem ein Bleistifthalter in geeigneter Weise mit einem Füllfederhalter derart verbunden ist, daß beide Schreibgeräte wechselseitig in Gebrauchsstellung gebracht werden können, wobei Vorkehrung für ein rasches Vor- und Zurückbringen der Schreibgeräte getroffen sein kann.

Bei einer zweckmäßigen Ausführung des neuen Schreibgerätes besteht, wie das Bild zeigt, der Griffel aus zwei Teilen *1* und *1'*, von denen der eine die Schreibfeder *2*, der andere den Bleistift *3* umschließt. Der Tintenbehälter *4* ist mit Rechts- und Linksgewinde versehen, und auf diese Gewinde sind die Griffelhälften *1* und *1'* aufgeschraubt, die von der durch Stifte *5* mit dem Tintenbehälter *4* verbundenen Hülse *6* umschlossen werden. Auf dem Tintenbehälter *2* ist ein Ring *7* vorgesehen, der als Führungsring für den Tintenbehälter *2* dient.

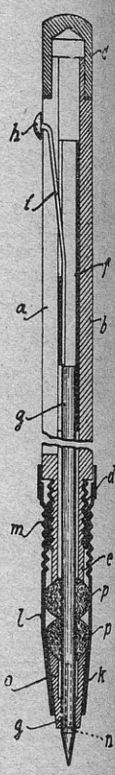
Das Hervorbringen und Einziehen der Schreibwerkzeuge erfolgt durch Drehen an der Hülse *6*. (D. R. P. 433 810, Kl. 70a, *Siegfried Kuster, Zug* (Schweiz), Vertr.: Pat.-Anw. H. Schaaf, Cöthen, Anh.)

—ss

Neuartige Schreibstifte

Eine durch D. R. P. 437 040, Kl. 70a, der Firma *J. S. Staedtler, Nürnberg,* geschützte Erfindung bezweckt, Schreibstifte, bei welchen innerhalb einer Halterhülse eine Bleimine verschiebbar und in der Gebrauchslage feststellbar ist, von dem Nachteil zu befreien, daß entweder die Bleimine dem Schreibdruck gegenüber nicht hinreichend sicher festgeklemmt werden kann, oder bei einer entsprechenden Festklemmung abgeschert wird.

Bei dem neuen Schreibstift (vergl. Bild) setzt sich die auf den größten Teil ihrer Länge mit einem Längsschlitz *a* versehene Halterhülse *b*, die am rückwärtigen Ende durch den Zierknopf *c* abgeschlossen ist, am vorderen Ende zu dem mit einer Gewindebüchse *d* besetzten Stutzen *e* ab. In der Halterhülse *b* ist ein längsgeschlitztes und damit federndes Minenrohr *f* verschiebbar geführt, welches an seinem vorderen Ende die Bleimine *g* aufnimmt und mittels einer am äußeren Ende den Knopf *h* tragenden Schubstange *i* den Längsschlitz *a* der Halterhülse *b* durchsetzt. Ueber die Gewindehülse *d* des Ansatzstutzens *e* der Halterhülse *b* ist die am vorderen Ende mit der kegelförmigen Verjüngung *k* versehene Spannbüchse *l* mittels des Gewindestutzens *m* aufgeschraubt. In der Spannbüchse *l* liegt der durch Längsschlitz *n* in federnde Lappen unterteilte Klemmkegel *o*, und zwischen dem letzteren und der vorderen kegelförmig verjüngten Stirnfläche des Ansatzstutzens *e* sind zwei aus Weichgummi bestehende Zwischenstücke *p* eingeschaltet, welche, ebenso wie der Klemmkegel *o*, eine Bohrung von solcher Weite besitzen, daß die Bleimine zügig hindurchzutreten vermag. Wird nun nach Lösen der Spannbüchse durch Verschieben des Knopfes *h* nach vorn die Bleimine *g* in die Schreibstellung gebracht, so läßt sie sich in dieser dadurch sichern, daß die Spannbüchse *l* wieder auf die Halterhülse aufgeschraubt wird. Durch dieses Aufschrauben wird mittels der kegeligen Verjüngung *k* einerseits der Klemmkegel *o* achsial nach rückwärts verschoben, so daß die zwischengeschalteten Weichgummistücke *p* eine achsiale Pressung erfahren. Durch die achsiale Pressung findet demzufolge ein elastisches Festklemmen der Bleimine in den Zwischenstücken statt. Gleichzeitig wird aber auch durch die federnden Zungen des geschlitzten Klemmkegels, der elastisch gegen die konische Wandung der Spannbüchse gedrückt wird, die Mine am vorderen Ende festgespannt, so daß sie selbst unter dem größten Schreibdruck gegen unbeabsichtigte Verschiebung gesichert ist. Gleichzeitig ist aber die Klemmung keine starre sondern eine federnde, so daß das Schreiben mit diesem Stift infolge geringerer Nachgiebigkeit der Mine unter dem Schreibdruck äußerst angenehm ist.



Edward D. Feldmann, Berlin, Hollmannstraße 32, erhielt das D. R. P. 438 261, Kl. 70a, auf einen Schreibstift mit unmittelbarer Ergänzung der Mine aus dem Behälter, bei welchem die Mine durch Niederdrücken einer Kappe, die mit einem im Mantel verschiebbaren Rohr in Verbindung steht, vorgeschoben wird. Dabei besteht die Neuerung im wesentlichen darin, daß die beiden Klauen zum Halten und Vorschub der Mine durch eine Platte mit bogenförmigem, exzentrischem Schlitz miteinander verbunden sind, die in der einen Klaue drehbar gelagert ist und sich mit dem Schlitz auf einem Stift der anderen Klaue führt, so daß die Platte durch über und unter derselben angeordnete, mit dem Innenrohr verbundene Teile gesteuert und die Klauen zwangsweise geöffnet und geschlossen werden.

—ss

Rundfunk und Bücherkauf

In einem Zeitungsaufsatz führt *Walter von Molo* aus, daß die Frage, ob der Rundfunk der Verflachung oder der Vertiefung dient, sehr schwer zu entscheiden ist. Gewiß werden viele, die der Oberflächlichkeit der Zeit unterliegen, sich damit zufrieden geben, das Werk eines Autors ganz oder teilweise im Rundfunk gehört zu haben. Bei diesen Leuten wird also die *Kauflust für gute Bücher* abnehmen. Anderseits kann auch diesem Publikum durch den Rundfunk ein Werk oder ein Autor zugänglich gemacht werden, gegen den es aus Modegründen, aus politischen Gründen oder wegen anderer Ursachen gestimmt ist. Andre Kreise aber, die früher zur Literatur keine Beziehung hatten, werden durch den Rundfunk für Literatur eingenommen, und aus ihnen heraus entstehen neue Buchkäufer. Sie verbreitern die leider recht engen „literarischen Kreise".

Feste Verkaufspreise für Greif-Kohlepapiere und -Farbbänder. Allseitigen Forderungen entsprechend haben die Greif-Werke, Fabriken für Bürobedarf, Goslar a. H., feste Verkaufspreise für ihre Greif-Kohlepapiere und Farbbänder festgesetzt. Die Preise entsprechen der Wirtschaftslage. Unterbietende Firmen werden von der Belieferung ausgeschlossen. Die Maßnahme ist im Interesse des Handels zu begrüßen.

Hosted by Google

Für Dekoration u. Reklame

Fries-Papier
(stets vom Lager in Rollen oder in Bogen, 75 cm breit, lieferbar)
in leuchtenden Farben

HOCHSTEIN & WEINBERG A.-G. * Berlin S 42, Wassertorstraße Nr. 50 * Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 699 und 14779.

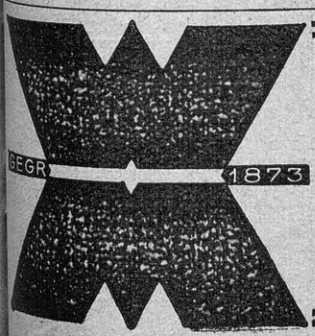
Schnellhefter
Vertikalmappen
Katalogumschläge
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A 13382

5 Pf Klischees
pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23.

GROSSISTEN
zum Vertrieb meiner
Pappteller und Tortenscheiben
A 12848 gesucht
Luckenwalder Papierwarenfabrik Arthur Linke, Luckenwalde

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung
Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins
Kolierpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins
Schulheft-Umschläge mit eingemustertem Schild
Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton
Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe
Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688
C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.
Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe,
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895



Loch- u. Öseneinsetzmaschinen
einfache und kombinierte für Fuß- und Kraftbetrieb, auch für die kleinsten Ösensorten, in prima Ausführung
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Zu empfehlende Gaststätten in Dresden

Englischer Garten
Wein-Restaurant ersten Ranges
Dresden
Ringstr. 32 / Fernruf 13333 / Waisenhausstr. 29

Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124.
Hotel Angermann
v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26
Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Hosted by Google

Büromaschinen

Reichsverband der Büromaschinenhändler E. V.

Ordentliche Hauptversammlung am 11. Juni in Breslau, Odd-Fellow-Logenhaus

(Eigenbericht)

Am Freitag, den 10. Juni, waren bereits Abgeordnete aus allen Teilen Deutschlands eingetroffen, die an dem im „Schlesischen Hof", Breslau, abgehaltenen Begrüßungsabend, der harmonisch verlief, teilnahmen.

Am Sonnabend gegen 10 Uhr eröffnete der erste stellvertretende Vorsitzende R. Schrey die Hauptversammlung, wünschte ihr erfolgreiches Arbeiten und gab dem Bedauern Ausdruck, daß der verdiente erste Vorsitzende Paul Hoffmann, Bochum, verhindert war, zu kommen. Er begrüßte die Vertreter der einzelnen Ortsgruppen und die Vertreter der Fachpresse. Anschließend wurden die eingelaufenen Begrüßungs- und Glückwunschtelegramme vorgelesen. Der *Geschäftsbericht* 1926/27 des Reichsverbandes macht die Feststellung, die Lage habe sich etwas gebessert, doch schädigten immer noch Unterbietungen das Geschäft. Es zeigte sich, daß nur Qualitätsmaschinen Aussicht auf regelmäßigen Absatz haben. Am Schreibmaschinengeschäft sind allerdings, gerade durch die Unterbietungen veranlaßt, festere Preisvereinbarungen getroffen worden. Bös sieht es dagegen noch auf dem Markt für Kohlepapiere und Farbbänder aus. Besprechungen mit den führenden Markenartikelfirmen über Festsetzung verbindlicher Verkaufspreise sollen der eingerissenen Schleuderei ein Ende machen. — Ein wichtiges Kapitel für die Tätigkeit des R. d. B. ist der Zentraleinkauf der Reichs- und Staatsbehörden. Um in dieser Beziehung Druck auszuüben, wandte sich der R. d. B. an die bürgerlichen Parteien des Reichstages und des preußischen Landtages. Das Ergebnis steht aber noch aus. In der Zwischenzeit sind nun Grundlagen für die Preisfestsetzung für das Behördengeschäft geschaffen worden, und die Händler sollen ermächtigt werden, auch ihrerseits den Behörden Rabatt zu gewähren, wenn der Zentraleinkauf aufgegeben wird. Es scheint, als ob amtlicherseits Meinung dafür besteht, auf dieser Grundlage eine Verständigung herbeizuführen. — Die Frage der Mechaniker-Zwangsinnungen machte dem Verband viel zu schaffen, doch steht zu erwarten, daß die neue Gewerbeordnung Klarheit bringen wird. In Berlin hat man z. B. eine eigene Innung für das Büro-Maschinen-Reparatur-Gewerbe beantragt. Wenn dieser Antrag durchgeht, werden die übrigen Städte folgen können. — Der Verband stellte den Mitgliedern zur Bekämpfung des Hausierunwesens Flugzettel zur Verfügung, um die Kunden zu warnen. — Zwecks Finanzierung der Teilzahlungsgeschäfte ist die Kreditgemeinschaft der Büromaschinenhändler gegründet worden. Man hofft auf rege Beteiligung.

Auf Anregung der technischen Kommission wurden Merkblätter über Lehrlingshaltung, Lehrvertrag usw. herausgegeben. Veranlaßt wurde auch die Herausgabe einer Zusammenstellung der Richtpreise für Reparaturarbeiten, Maschinenvermietung und Mechanikerlöhne. Es sind auch entsprechende Schritte eingeleitet worden, um in nächster Zeit den Arbeitsnachweis für Mechaniker eröffnen zu können.

Der Verband war auch im Fachnormen-Ausschuß für Schreibmaschinen vertreten. Wenn auch die Normung an und für sich begrüßt wird, so scheint es doch, als wenn manches, was verlangt wird, über das erstrebte Ziel hinausgeht. Laut Beschluß der letzten Jahresversammlung trat man auch der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels bei. Der Anschluß hat sich als vorteilhaft herausgestellt.

Mit den Verbänden des engeren und weiteren Faches ist ständig Fühlung gehalten worden. Der Deutsche Fachverband der Büroindustrie ist zu einer reinen Fabrikanten-Organisation umgestaltet worden. Die nächste große internationale Büroausstellung wird vom Fachverband gemeinsam mit dem R. d. B. durchgeführt werden. Durch Umfrage ist festgestellt worden, daß die einmalige Abhaltung der Leipziger Bürobedarfsmesse für ausreichend erachtet wurde.

Die Geschäftsstelle des Verbandes ist rege in Anspruch genommen worden und konnte häufig Auskünfte in Fach- und Rechtsfragen erteilen und Bezugsquellen nachweisen. Es wurde auch eine neue Richtpreisliste für Inzahlungnahme gebrauchter Schreibmaschinen herausgegeben. In dem Geschäftsbericht wird weiter die Hoffnung ausgesprochen, daß die großen Aufgaben, die der Erledigung harren, bewältigt werden können, wenn alle Fachleute die Bestrebungen und Ziele des Verbandes durch Mitarbeit unterstützen würden.

Den Gruß des deutschen Saargebietes überbrachte Herr Heinrich Heyne aus Saarbrücken.

Fensterkuvertlacke „POEPPEL"
für leichte, reguläre u. extrazähe Papiere, für alle Verarbeitungs- u. Trockensysteme
Neuheiten: Luxusqualität und extrahelle Qualität f. Heißluft-Trocknung
Eingehende Beratung auf [A1350] Grund langjähr. Erfahrung
Otto Poeppel, Eßlingen a. N. (Württbg.)
Spezial-Fabrik für Fensterkuvert-Lacke

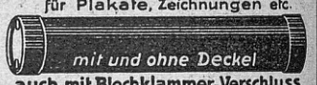
fabriziert als Spezialität für Grossisten und Exporteure
Papier - Enderlin
Lindau-Bodensee 8.

Weihnachtsbeutel
Tüten Tragtaschen
aus Krepp- u. Phantasiepapieren
Kreppbeutel
für alle Gelegenheiten
mit Gold- und Silberdruck
liefert billigst
Papierwarenfabrik Richard Telle
Gera-Reuß.

„Trioh-Heftklammern"
(Name gesetzlich geschützt)
Generalvertrieb für alle Länder
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestraße 20

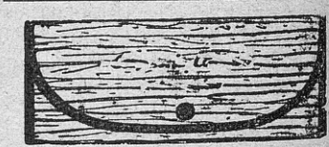
Alle Vereinsartikel!
Röllchenlose, Festabzeichen, Tanzkontroller etc.
Blocks aller Art!
Eintrittsblocks, Rechnungen, Lieferscheine etc.
Vordrucke für Druckereien!
Lose-Industrie Max Glas
München-Nord 23, Rheinstraße 20
Verlangen Sie Preisliste.

Schrankpapiere
in Rollen
Klosettpapiere
aller Art
Distributeur-Einlagen
Papierwarenfabrik
Carl Rubischek & Söhne
Frankfurt a. Main 13. A 13482

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.


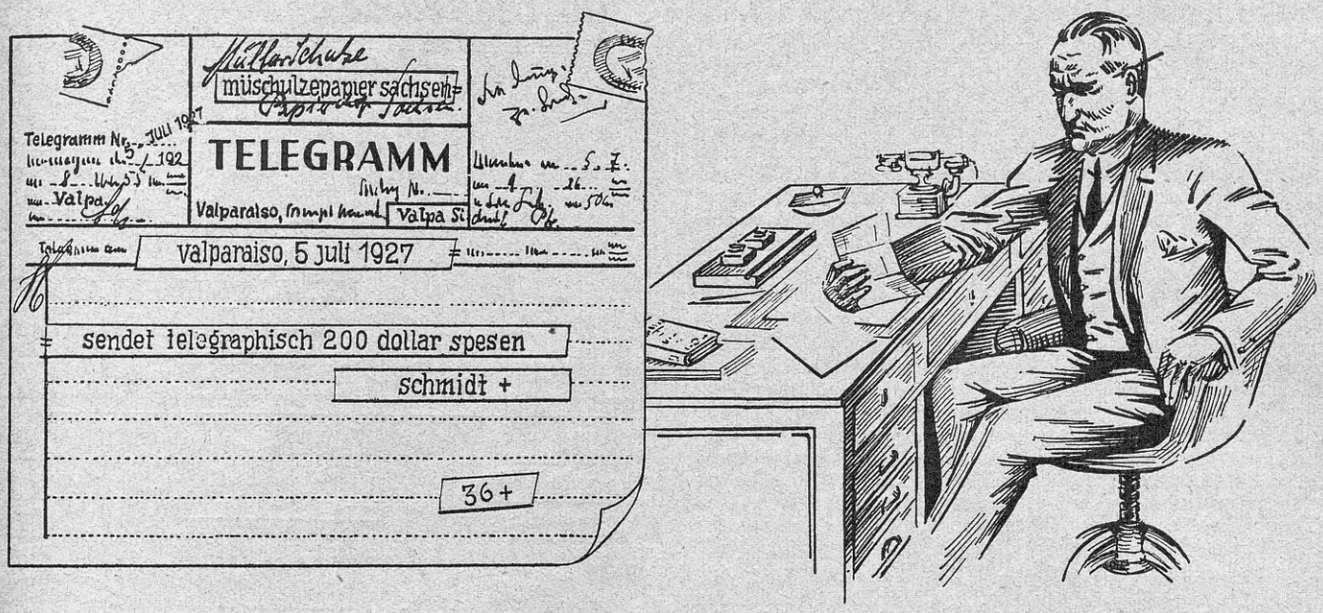
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GmbH
BERLIN · O · 27 ~~~ MARKUSSTR. 50

Fetthüllen
für Wiederverkäufer
K. Schatzberg Kdt.-Ges.
Hameln a. Weser


Serviettentaschen in größter Auswahl fertigt für Grossisten
Badenia, Papierwarenfabrik G. m. b. H.
LIMBACH I. BADEN.

Pack-Scheiben
20, 25, 30, 40 und 50 mm Durchmesser aus pr. 3-fach arabingumm. braunen Kraftpack
Best. Ersatz f. Schnur u. Siegellack
Wiederverkäufern hoh. Rabatt!
Artur Holtzke, Etik.-Fabrik
Bln. S 42, Wassertorstr. 23 / Mpl. 12016 u. 6418
Verlangen Sie bemusterte Preisliste!
Vertreter an allen Plätzen gesucht!
Bei guten Referenzen Auslieferungslager.

Hosted by Google



Welcher Fabrikant kann die hohen Spesen bezahlen, die ein Reisender in Uebersee erfordert? Und stehen die Ergebnisse im Verhältnis zu diesen Spesen? — Wie schwer ist es, eine Anzahl Geschäfte zu finden, die einen gemeinsamen Reisenden aussenden, und hat man die Gewißheit, daß dieser für jede Firma mit gleichem Eifer arbeitet?

Ist der Boden durch die Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung vorbereitet, so wird der Reisende mit Erfolg arbeiten und die Spesen reichlich verdienen.

Die einsprachigen Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung, die vom Juli 1927 an jährlich achtmal erscheinen werden (4 spanische, 3 englische, 1 französische) dringen zu den Einfuhrhäusern und Großverbrauchern in den entferntesten Ländern und wirken nur für deutsche Firmen. Ihr Text wird den neuesten Errungenschaften der Papier-Erzeugung, Verarbeitung und des Bürobedarfs gewidmet sein. Das überseeische Ausland wartet auf die Bekanntschaft mit deutschen Industrie-Erzeugnissen.

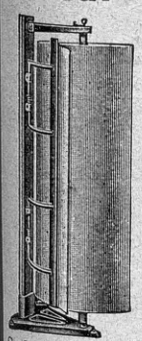
Jeder deutsche Industrielle unserer Fachgebiete, der sich in diesen Auslands-Ausgaben vertreten läßt, verbreitert sein Absatzgebiet mit geringem Spesenaufwand.

Verlangen Sie eingehende Mitteilungen über die Anzeigenbedingungen von unserer Werbe-Abteilung. Die erste spanische Ausgabe erscheint am 15. Juli, Anzeigenschluß 7. Juli.

BERLIN SW 11
Dessauer Straße 2.

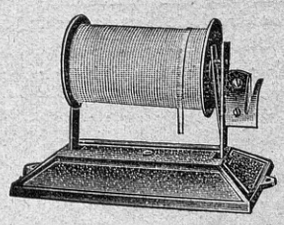
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann G.m.b.H.

Neu!



Senkrecht stehender Papier-Abroller für den Ladentisch.

Bastband-Ständer



solide — elegant
kaufen Sie
am billigsten bei uns.

Tütenständer

in praktischer Bauart.

Neu!

Papierabroller mit unserem neuen Rollenvortransport in jed. Ausführung.

Unsere Fabrikate sind unübertroffen an Solidität und Eleganz!

Erste deutsche Wirtschaftsgeräte-Fabrik
Wunder & Kneist
Hannover I

Verlangen Sie unseren Hauptkatalog

Hosted by Google

Der Geschäftsführer, Herr Romahn, sprach nunmehr über die in Aussicht genommene *Erhöhung des Mitgliedsbeitrages*, die sich aber in bescheidenen Grenzen halten soll. Der Zuwachs an Mitgliedern steigt und man hofft, die Zahl von 600 bald zu erreichen.

Satzungsgemäß erfolgte nunmehr die *Wahl des neuen Vorstandes*. Der bisherige Vorsitzende, Herr Hoffmann (Bochum), lehnte eine Wiederwahl ab, und Herr Peiser (Breslau), der die Wahl leitete, dankte in warmen Worten Herrn Hoffmann für seine aufopfernde Tätigkeit. Herr Hoffmann wurde einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Der neue Vorstand besteht aus den Herren Kraft, Schrey, Osterwald, Breuste, Berneburg, Schulze. Erster Vorsitzender wurde Herr Kohnert aus Essen. Die Wahl des Herrn Kohnert wurde lebhaft begrüßt. Herr Kohnert, als alter energischer Verbandspraktiker bekannt, betont in seinen Antrittsworten, daß er bestrebt ist, den alten bewährten Kurs fortzuführen.

Es folgt die Erledigung der Tagesordnung, wie Bericht des Kassenprüfers, Schatzmeisters usw.

Nach einer Mittagspause folgt die Aussprache über die ordnungsgemäß eingegangenen Anträge. Lebhaft wird die Aussprache über die Frage der *Behördengeschäfte*. Zu einer Einigung kam es indessen nicht, sondern man will versuchen, mit dem Fabrikantenverband gemeinsam vorzugehen. Die Versammlung faßte in diesem Zusammenhang den Beschluß, eine Eingabe an den Finanzminister abzusenden, die dringend ersucht, den Zentraleinkauf der Behörden durch eine persönliche Aussprache zwischen den beteiligten Stellen zu regeln, um eine für beide Teile befriedigende Lösung zu finden.

Ein weiterer Beschluß geht dahin, die Teilnahme an *wilden Ausstellungen und Messen* zu verbieten, die nicht vom Reichsverband als geeignet angesehen werden. Einige Herren wandten sich aber dagegen, weil es jedem freistehen müßte, seinen Kundenkreis nach seinem Gutdünken zu bearbeiten.

Allseitig wurde auch gebilligt, daß ein neuer *Garantieschein* ausgearbeitet werden soll, weil die bisherigen Bestimmungen dem Händler teilweise große unberechtigte Kosten auferlegten. Sehr lebhaft wurde die Frage des *Eigentumsschutzes bei Teilzahlungsgeschäften* besprochen. Die einzelnen Ortsgruppen sollen darüber Vorschläge machen. — Der nun folgende Vortrag des Herrn Weinberger von der *Kreditanstalt für Verkehrsmittel AG.*, Berlin, brachte den Hörern genaue Aufschlüsse, wie die oben erwähnte Kreditgenossenschaft arbeitet. Die Aussprache darüber ergab die Zweckmäßigkeit einer solchen Genossenschaft, wie sie beim Automobilhandel, Pianohandel usw. schon längst eingeführt ist. — Es soll auch darauf hingestrebt werden, daß sich die Fabrikanten über die Wiederverkäufereigenschaft ihrer Abnehmer unterrichten, um die Stubenhändler u. dgl. auszuschalten.

Nach einigen herzlichen Schlußworten von Herrn Schrey schloß die für die Händler aufschlußreiche Hauptversammlung. Am Abend vereinte ein fröhliches Beisammensein die Teilnehmer vor der endgültigen Abreise. *F-k*

Lichtpaus-Apparate und Entwicklungs-Maschinen neuester Konstruktionen stellt in der Zeit vom 20. bis 25. Juni in ihren Fabrikräumen die Firma *R. Reiß GmbH., Liebenwerda*, aus. Sie ladet mit ihrer Ankündigung in dieser Nummer die Leser der Papier-Zeitung und insbesondere die Besucher der Dresdener Ausstellung ein, auch ihre Schau zu besuchen, wobei noch Gelegenheit geboten wird, die Fabrik zu besichtigen.

Zählmaschine für Papiergeld. Dem Studierenden an der Technischen Hochschule zu Nürnberg, Herrn *Ludwig Eiffländer*, ist es gelungen, eine Zählmaschine für Papiergeld zu erfinden, die berechtigtes Aufsehen in der gesamten Industrie- und Handelswelt erregen wird. Eiffländer hat seine Erfindung dem Präsidium und Direktorium der Reichsbank vorgeführt, wobei die 18malige Vorführung derart gut ausfiel, daß das Patent von der Reichsbank angekauft wurde. Auch die Vereinigten Staaten von Nordamerika sollen sich bereits lebhaft für eine Lizenz interessiert haben.

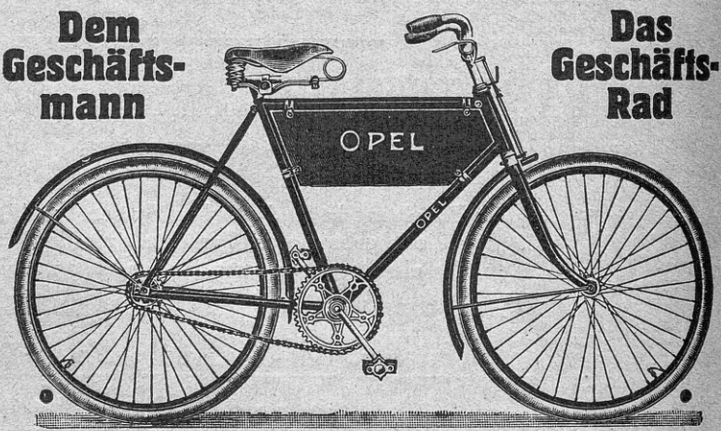
Büromaschinen-Dauerlexikon, *Organisation Verlagsgesellschaft mbH., S. Hirzel, Berlin W 66.* Der zweite Nachtrag (Preis 4,50 RM) ist vor kurzem erschienen und gibt verschiedene wertvolle Ergänzungen zu dem Lexikon mit dem ersten Nachtrag. Verschiedene inzwischen auf den Markt gekommene Neuheiten in Büromaschinen, z. B. die mit Setzmaschinenzeilen arbeitende Adressiermaschine der Embru-Werke, die neue Multigraph-Falzmaschine, die beiden Chiffrier-Maschinen Kryha und Enigma, verschiedene neue Sichtkarteien, Rechenmaschinen, Schreibmaschinen, der Gestetner-Vervielfältiger, die Klein-Offsetpressen von Walter Kellner, Barmen, haben nun auch in dieses Werk Eingang gefunden.

Maigrün Pergamyn

40-42 g-qm, II. Wahl

vorrätig ca. 8000 kg in Rollen von 76 und 101 cm unbeschnittener Breite billigst abzugeben. Anfragen unter V 58914 an die Papier-Zeitung erbeten.

Dem Geschäftsmann **Das Geschäfts-Rad**



Opel-Geschäftsräder mit Firmenschild, Torpedo-Freilauf und -Rücktrittbremse, Continental-Gebirgs-Bereifung, 3 Jahre Garantie, größerer Posten, **per Stück 125,— RM.** zu verkaufen. Soweit Vorrat auch einige **Herren- u. Damenräder** billigst. — Anfragen und Bestellungen unter **J 58832** an die Papier-Zeitung erbeten.

Nützliche Fachbücher zur Weiterbildung

empfiehlt

für Papierverarbeiter, Drucker, Einzelhändler usw.

der *Verlag der „Papier-Zeitung" Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11;* sie sind gegen Voreinsendung des Betrages und Portos oder geg. Nachnahme zu beziehen.

Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren	*geb.*	*6,— RM*
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung	*brosch.*	*1,— RM*
Kalkulations-Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie. *Von Paul Otto Ruppert*	*karton.*	*3,— RM*
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter	*brosch.*	*1,— RM*
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder	*brosch.*	*1,— RM*
Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung	*geb.*	*5,— RM*
Schroeder, H., Sortiments-Buchbinderei	*brosch.*	*4,— RM*
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, *Band II (Bd. 1 im Erscheinen)*	*geb.*	*8,— RM*
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren	*geb.*	*3,— RM*
Weichelt, Buntpapierfabrikation, *3. Auflage,*	*geb.*	*30,— RM*

Hosted by Google

Reklame-Artikel

Kalender

Portemonnaie-, Taschen-, Wandkalender, Kalenderrückwände, Neue Branchenkalender

Hervorragende Neuheiten — Nur eigene Fabrikate

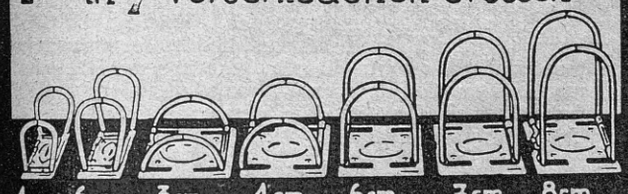
Sonderanfertigungen von Kalendern, Plakaten, Katalogen u. a. Werbedrucksachen in eigener Druckerei, Buchbinderei und Prägeanstalt

Serz & Co., Graphische Kunstanstalt u. Verlag

Gegründet 1837 **Nürnberg** Gegründet 1837

POL-BRIEFORDNER

in 7 verschiedenen Grössen



Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Cambricpapiere Kalikopapiere

in Ia prägevergoldefähiger Ausführung u. für Überzug geeign., sowie viele andere **Buntpapiere**

fertigt u. unterhält in den gangbarst. Sorten reichhaltiges Lager.

Bunt- und Luxuspapier-Fabrik Goldbach

in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Im neuen Jahr nur die Marke Aeroxon.

Glänzende Geschäftsmöglichkeiten, leichtes Geschäft!

Lassen Sie sich durch billigere Preise nicht beeinflussen! Die Leimqualität ist beim Preis ausschlaggebend! Verweigern Sie kurze Fangbänder, die Sie nur benachteiligen.

Fliegenfänger-Fabrik Aeroxon Fr. Kaiser

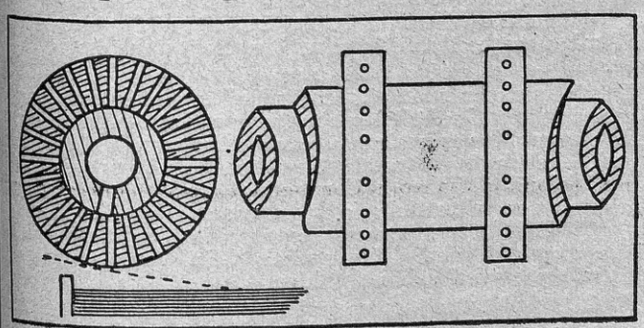
Waiblingen-Stuttgart

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen

sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Mars-Automat

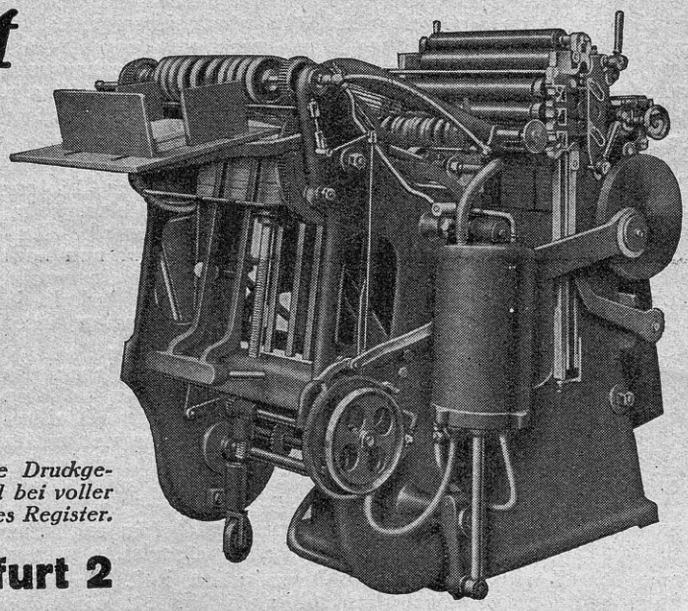


Durch den rollenden Sauger

D.R.P. ang.

unsere verblüffende Anlage-Vorrichtung wird die höchste Druckgeschwindigkeit erreicht — speziell bei dünnstem Papier und bei voller Ausnutzung der Druckfläche (zwei Quartseiten). / Genauestes Register. Verlangen Sie unverbindliches Angebot.

Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2



Hosted by Google

Unsere Ausfuhrstelle erteilt Auskünfte über Geschäftsverbindungen mit dem Auslande.

Außenhandel

Für solche brieflichen Auskünfte über je ein Land sind 3 RM mit der Frage einzusenden.

Exportkredit-Versicherung

Die Erfahrungen einer Fachfirma

Wir haben nun einige Erfahrungen mit dieser Einrichtung gesammelt, die wir zum besten geben. Wir würden uns freuen, wenn wir dafür an dieser Stelle von den Erfahrungen anderer Leser Kenntnis erhielten.

Exportkredit-Versicherung B. Obgleich dieser Teil der Versicherung für die Finanzierung von fest vorliegenden Aufträgen mit guten Kunden-Auskünften das Gegebene ist, um der ausführenden Firma das nötige Kapital zur Ausführung des Auftrages zu verschaffen, mußten wir leider feststellen, daß die Kredit-Versicherung B in den meisten Fällen nicht in Frage kommt. Der Grund hierfür ist nicht der, daß keine Anträge eingereicht, sondern daß Anträge unter 5000 RM nicht angenommen werden. Die Versicherung hat uns erklärt, daß unter diesem Betrag *sich die Arbeit nicht lohnte.* Da hier auch mit Reichsmitteln gearbeitet wird, und in den allgemeinen Bedingungen der Kreditversicherung nicht das geringste erwähnt ist, daß Anträge unter 5000 RM nicht angenommen werden, so erscheint uns diese Bestimmung reichlich eigenmächtig. Bei mittleren und kleinen Firmen wird es selten oder nie vorkommen, daß sie einen Auftrag über 5000 RM erhalten. Diese Firmen verlieren die Hilfe der Finanzierung und werden zu der viel kostspieligeren Kreditversicherung A gezwungen.

Auch mit der *A-Versicherung* haben wir kein besonderes Glück gehabt. Wir haben Anträge eingereicht für Aufträge, die durch ein Akkreditiv gedeckt waren. Dem Antrag fügten wir erstklassige Auskünfte von größeren deutschen Firmen bei. Es lag auch eine ausgezeichnete Auskunft vom Deutschen General-Konsulat vor. Trotz alledem wurde uns erklärt, daß man die Firma nicht kenne, daß sie also unbedeutend sei, und daß der Antrag abgelehnt werden müsse. Nachdem wir energisch erklärt haben, daß wir diese Ansicht nicht teilen können, und daß das Geld durch ein unwiderrufliches bestätigtes Akkreditiv gesichert sei, erhielten wir nach langem Warten und verschiedenen telephonischen Anrufen die Police. Bereits vier Tage später war das Geld in unseren Händen, und wir haben für den Deckungsschein 12 RM für Auskunft und 1.16.5 Pfd. Sterl. Prämie gezahlt. Inzwischen haben wir drei neue Anträge eingereicht, wieder mit Unterlagen einer hiesigen Bank. Mit allen drei Firmen arbeiten wir bereits seit Jahren und haben noch keine Anstände gehabt. Einer dieser Anträge ist bereits abgelehnt, obgleich wir mit diesem Kunden nachweislich jährlich einige 1000 RM umgesetzt haben. Begründung: der Kunde sei nicht ganz einwandfrei (was wir nicht glauben). Wenn es aber auch so wäre, so soll ja gerade die A-Versicherung als *Risiko-Versicherung* hier eingreifen! Es wurde uns auch gesagt, daß bei der A-Versicherung nur solche Kunden berücksichtigt werden sollen, die erstrangig sind. Wenn dieser Standpunkt vertreten wird, so wird jeder Exporteur sich sagen, daß für einen erstklassigen Kunden, mit dem jahrelange gute Erfahrungen vorliegen, eine Risiko-Versicherung nicht nötig ist. Da diese Versicherung Aufträge *nicht finanziert,* so ist sie ein gutes Versicherungsgeschäft mit 12 RM Auskunftsgebühren je Antrag und 2 vH. Prämie vom Rechnungsbetrag. Die Versicherung will wohl gern diese schönen Sätze einstreichen, aber das Risiko möglichst klein gestalten. Auch wird von der Antragstellung bis zur Genehmigung so lange Zeit beansprucht, daß man den Auftrag bequem schon in Uebersee haben könnte.

Fritz Walther & Co., GmbH., Berlin

Ausfuhr-Rundschau

Cuba. In Havana auf Cuba hat bis vor geraumer Zeit zur Förderung des wechselseitigen Wirtschafts- und Handelsverkehrs und zur Schlichtung von Streitigkeiten usw. eine deutsche Handelskammer für Cuba bestanden. Diese Kammer hat nun nach neuesten Mitteilungen bis auf weiteres ihre Tätigkeit eingestellt. In Betracht kommende Fälle und Anfragen werden deshalb in Zukunft am besten dem Deutschen Konsulat in Havana unter Beifügung genauester Unterlagen zu unterbreiten sein.

Japan. Zu unseren letzten Ausführungen über das japanische Auskunftsbüro *Commercial Intelligence Bureau, Tokio,* möchten wir heute noch mitteilen, daß das Büro nach neuesten Mitteilungen großen Wert darauf legt, mit deutschen Interessenten in Verbindung zu kommen. Als Leiter des Büros arbeitet im besonderen auch der frühere japanische Generalkonsul S. Imai. Das Büro ist in Tokio Nr. 1 Yamashita-Co., Kyobashi-Ku. Interessenten wollen sich unter Bezug auf uns möglichst in englischer Sprache und mit entsprechendem Material ins Benehmen setzen.

England. Durch die Business Organisation Ltd., Granville Chambers, Bury Street, Boomsbury, London W. C. 1, wird uns mitgeteilt, daß sich diese Organisation besonders für Förderung der deutsch-englischen Wirtschafts- und Geschäftsbeziehungen einsetze und daß sie jederzeit durch ihr Auskunftsbüro und durch ihre sonstigen Einrichtungen zur Erteilung von Aufschlüssen aller Art, Ratschlägen, Geschäftsvermittlungen usw. zur Verfügung stehe. Interessenten wollen sich unverbindlich unter Bezug auf uns gleich direkt in deutscher Sprache aber mit englischen Unterlagen mit dieser Organisation ins Benehmen setzen.

Spanien. Das Deutsche Generalkonsulat in Barcelona hat vor geraumer Zeit zur Förderung des deutsch-spanischen Handelsverkehrs eine ständige Musterausstellung deutscher Erzeugnisse in seinen Räumen eingerichtet. In der letzten Zeit wurden nun zwischen dem Generalkonsulat und der deutschen Handelskammer für Spanien in Barcelona Verhandlungen über die Verlegung der Musterausstellung in die Räume der Handelskammer gepflogen, damit dieselbe für Erweiterung dieser Ausstellung sorgen könne. Die Verhandlungen sind nunmehr abgeschlossen und haben dazu geführt, daß die Deutsche Handelskammer die Ausstellung übernimmt.

Deutsch-englischer Handelsvertrag. Laut Bekanntmachung des Reichsministers des Auswärtigen ist der deutsch-englische Handelsvertrag auch auf das Mandatsgebiet *Palästina* ausgedehnt worden.

Keine Ursprungszeugnisse mehr bei Warenmuster-Sendungen nach Polen. Für Warenmuster, die mit der Post ankommen, sind künftig nach einer Anweisung des polnischen Verkehrsministeriums an sämtliche Zollämter keine Ursprungszeugnisse mehr erforderlich. Dies gilt für alle Waren ohne Rücksicht darauf, ob sie bei der Einfuhr verzollt werden müssen oder nicht. Ferner erstreckt sich die Anweisung auch auf sämtliche Waren, die auf der Verbotsliste stehen. *Dr. Z.*

Geschäftsverkehr mit Belgien: Beim Aufbau bzw. der Erweiterung des Geschäfts mit Belgien ist auf die rührige Vereinigung der Vertreter deutscher Firmen in Brüssel, 77 Boulevard Adolphe Max, aufmerksam zu machen, in der die bekanntesten Vertreter deutscher Häuser zusammengeschlossen sind. Für die deutsche Geschäftswelt erscheint es von Wichtigkeit, ihre Kataloge und Werbeunterlagen in französischer Sprache bei dieser Stelle zu hinterlegen und Sonderwünsche aufzugeben.

Holland braucht graphische Bedarfsartikel. Geschäftsfreunde aus Holland teilen uns mit, daß die Nachfrage nach graphischen Artikeln in Holland im Steigen begriffen sei. Vor allen Dingen besteht starkes Interesse für sämtlichen Druckereibedarf, für graphische Maschinen, Schriften, Lederwalzen, Lithographiesteine und Neuheiten auf diesen Gebieten. Druckfarben haben sehr starke Konkurrenz. Auch in Niederl.-Indien ist steigende Nachfrage nach sämtlichen graphischen Erzeugnissen vorhanden, die systematische Bearbeitung der holländischen Spezialexporteure ist von großer Wichtigkeit. (Unsere Ausfuhr-Auskunftstelle weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß ihr Adressen zur Verfügung stehen. Allen Anfragen ist Freiumschlag und 3 RM für Schreibgebühren beizugeben.

Gangbare Artikel in Süditalien. Aus Neapel wird uns geschrieben, daß Reklameartikel und besonders Neuheiten gesucht sind. Außerdem kommen billige Federhalter, Schreibfedern, Heiligenartikel, Rosenkränze usw. in Betracht. Auch für billige Büronadeln besteht stärkeres Interesse. Interessenten wollen sich unter Zeichen Diwag und unter Beifügung von Freiumschlag und 2 RM mit unserer Ausfuhrauskunftsstelle direkt ins Benehmen setzen.

Handelsverkehr mit Griechenland. Für die Anknüpfung bzw. Erweiterung von Geschäftsbeziehungen zu Griechenland kommen, abgesehen von der griechischen Handelskammer für Deutschland, folgende Stellen in Betracht: Chambre de Commerce et d'Industrie, Saloniki; Syllogue Commercial de Salonique, Saloniki; Association des Industriels de Macédoine, Saloniki. Korrespondenz und auch Unterlagen werden zweckmäßig in französischer Sprache abgefaßt sein. Eine genaue Gliederung der einzelnen Spezialwünsche wird sich empfehlen.

Papier- und Schreibwaren auf den Philippinen. Der Absatz von Papier- und Schreibwaren auf den Philippinen ist bedeutender geworden. Es gehen Schreibpapiere aller Art (Bond-Papers). Mit englischen bzw. amerikanischen Geschmacksmustern und mit Aufmachungen, wie sie in England für Ausstattungen (z. B. Gift-Boxes) gewählt werden, kann man ganz gut ins Geschäft kommen. In Bleistiften genießt der amerikanische Wettbewerb 15proz. Zollvorteil. Dagegen finden andere preiswerte neue Büroartikel ganz guten Absatz. Interessenten, welche Geschäftsverbindungen mit den Philippinen anbahnen wollen, können sich unter den bekannten Bedingungen, Freiumschlag und 2 RM, mit unserer Ausfuhrauskunftsstelle in Verbindung setzen.

Hosted by Google

Käufe

Sämtliche Sorten (A 13877
Altpapier u. Späne
kauft waggonweise
Heinrich Pudor jr., K.G., Leipzig C.1
Grimmaische Str. 13, Telephon 18510

Schulheftlösch
größeren Mengen. Angebote
U 58941 an die Papier-Ztg.

Suche jährlich zur Verarbeitung **250-300000 kg**
hellerst saugfähige, weiße
Holzstoff-Pappen
aus den Stärken von 2-5mm.
Bitte bemustertes Angebot u. *H 58945* a. d. Pap.-Ztg.

bemusterte Angebote
weiß Pergamyn Ausschußpiere, 25/40 g/qm, nicht zu
ine Größen,
fettd. Pergt.-Ersatz-Papiere,
0g/qm (auch gebleicht) 75X100
Rollen für Apparate,
posten erwünscht.
re Tüten u. Beutel jeder Art
ch mit Druck) nur feine Ausrungen für regelmäß. Bezug.
frei hier gegen Barzahlung
stellen
Lehmann, Papiergroßhandlg.
Nördlingen. 58500

Sat. Druck
60 g m² in Formaten für
rt zu kaufen gesucht. Ang.
Z 58981 an die Pap.-Ztg.

Wir benötigen **sofort** vom Lager lieferbar 25000 Bogen
holzfrei Konzept
20 Kilo. 43 × 68 cm und erbitten **bemustertes Angebot. Gebr. Götze, Dresden-A, Postschließfach 386.** 58956

Papierwaren-Großhandlg.
sucht leistungsfähige Fabrik für Bezug von Faltenbeutel mit und ohne Druck, bei größerer Abnahme, Angebote (alleräußerste Preisangabe) nebst Muster unter *L 58995* an die Papier-Ztg.

Kreuzbodenbeutelmaschine
F. & K., Mod. A 1, sucht z. kauf.
Paul Heintze Naumburg a. d. Saale. 58986

Gebrauchte gut erhaltene
Hülsenwickelmaschine
gesucht. Ang. u. V. 58976 an die Pap.-Ztg.

Gesucht:
Umroller, 40 cm Breite
Papierwolle-Schneider
gebraucht
Angeb. erbeten unter *Y 59009* an die Papier-Zeitung.

Rotations-Druckpresse
(einschl. Rundgießform und Gießhüllen) für Tütendruck **zu kaufen gesucht.** Ausführliche Angebote unter *R 59001* an die Papier-Ztg.

ebr. Tritthebelpresse
Reiberbreite mind. 130 cm, m. Motorbetrieb, mögl. mit pass. Spannbl. und
gebr. Handhebelpresse
70 × 100 cm, evtl. mit Spannbl., zu kaufen gesucht.
Angebote unter *W 58977* an die Papier-Zeitung erbet.

Gut erhaltenes
atinier-Walzwerk
zwei Walzen. Hebel- und Spindeldruck. Gesamt-Zapfendruck ca. 30000 kg Arbeitsbreite 100-110 cm
zu kaufen gesucht!
lige Angebote unter *F 58894* an die Papier-Zeitung erbeten

Verkäufe

Eiserne Garderobenständer
stehend, für insgesamt 500 Personen, ganz oder teilweise preiswert abzugeben. Zu erfragen 58973
ierhaus (Lützow 5036), Berlin SW, Dessauer Straße 2

Gebrauchte, guterhaltene
Längs-, Quer- und Diagonalschneidemaschine
Modell Sch F. Lieferwerk C. G. Haubold, Baujahr 1921, eingerichtet für 300—1300 mm verstellbare Schnittlänge zu 1500 mm Schnittbreite (Arbeitsbreite der Maschine). Anfragen erbeten unter *R 58967* an die Papier-Zeitung.

Hochleistungs-Kreppmaschine
neuest. Modell i. einwandfr. Zustand m. sämtl. Zubehör u. Reserveteilen, 130 cm breit, m. Längs- u. Querschneider, kompl. Vorgelege u. Transmission, sowie **autom. Aufwickelvorrichtung** f. Krepprölllchen u. Lagen, ab **Standort** Pirna-Cop. preisw. z. verkauf., sowie ferner
Spindelpackpresse
m. Schneckenvorgelege, 4-säulig, etwa 20000 kg Druck, 60 × 105 cm, sehr gut erhalten. Angebote erbeten an
Schmidt & Co., Pirna-Copitz. 58841

Masch. Graupappe 70/100 cm 70 Pack à 25 kg à 57/59 Deckel
Masch. Graupappe hellgedeckt 70/100 cm 118 Pack à 25 kg à 58/60 Deckel
halbweiße Handgraupappe 70/100 cm 20 Pack à 25 kg à 32 Deckel
— **desgl.** — 60/90 cm 50 Pack à 25 kg à 50 Deckel
Masch. Lederpappe 70/100 cm 27 Pack 110er für 50 kg
— **desgl.** — 85/110 cm 13 Pack 100er für 50 kg
— **desgl.** — 85/100 cm 43 Pack 102er für 50 kg
Masch. Lederpappe m. grauer Einlage 70/100 cm 80 Pack 1 mm (48 Deckel per Pack)
sofort ab Lager Stuttgart billig abzugeben.
Angeb. unt. *J 58960* an die Papier-Zeitung.

Wegen Umstellung des Betriebes sind überzählig und preiswert zu verkaufen:
2 Rundlaufmaschinen mit Mundklappen-Gummierung,
System Gebr. Tellschow, eingerichtet für Geschäftsbriefdecken 125 × 156 u. 128 × 165 mm u. den Formaten 89 × 135 u. 94 × 152 mm, mit breiter, runder und spitzer Klappe. Beide Maschinen waren nur etwa ein Jahr in Betrieb und sind so gut wie neu. Angebote unter *B 58951* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gebrauchte Maschinen.
Schnellschneidemaschinen mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometerschraube, 128, 140 cm.
Diverse Räderschneidemaschinen, 71, 76, 83, 91, 108, 120 cm für Hand- und Kraftbetrieb mit und ohne Selbstpressung
1 Dreischneider, großes Format, 240 × 330 mm
Diverse Vergolde- und Prägepressen, 21 × 35 cm, 30 × 40 cm, 48 × 56 cm, 65 × 56 cm
Bitte ausführliche Lagerliste einzufordern!
KARL KRAUSE G. m. b. H.
Maschinenfabrik
Berlin C 19, Seydelstrasse 11-12 A 14234

Hosted by Google

Berliner Typographische Gesellschaft. Die Teilnehmer an der Dresdener Studienfahrt treffen sich ab 13 Uhr (1 Uhr mittags) am Bahnsteig B des Anhalter Bahnhofes. Jeder Teilnehmer empfängt hier seine Fahrkarte, da Reisende auf Sonntagsfahrkarten für die D-Züge nach und von Dresden nicht zugelassen sind. Wer diesen Zug benutzen will, löse keine Sonntagskarte! Programm- und Quartierkarten werden im Zuge verteilt. Ausgestiegen wird am Bahnhof Dresden-Neustadt, in dessen Nähe sich die bestellten Zimmer befinden und von wo aus auch die Rückreise am Montag (19,27 Uhr) angetreten wird.

Die Vermögenssteuer-Erklärung 1927. Die Steuerstelle des Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie hat die wichtigsten Bestimmungen über die Abgabe der Vermögenserklärung für 1927 unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften und der Ministerialerlasse übersichtlich zusammengestellt. Das Merkblatt, das dem Pflichtigen bei der Abgabe der Steuererklärung von großem Nutzen sein wird, ist gegen Einsendung eines Freiumschlags kostenlos bei der Geschäftsstelle des Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 36, zu beziehen.

Der Reichsbankdiskont ist am 10. Juni von 5 auf *6 vH.* erhöht worden. Der Lombardsatz bleibt 7 vH.

Falsche Sparsamkeit. Die Finanzämter versenden jetzt die Formulare zur Abgabe der Vermögenssteuer-Erklärung für 1927. Jeder ordnungsliebende Geschäftsmann wird nun darauf bedacht sein, in seinen Steuerakten eine genaue Abschrift der abgegebenen Erklärung zu besitzen. Die Finanzämter geben aber im allgemeinen die Steuerformulare nur einfach heraus, und man muß sich wegen Ueberlassung eines zweiten Formulares immer schriftlich oder mündlich bemühen. Das bedeutet überflüssigen Zeitverlust, und die Finanzämter sollten gehalten werden, von den Steuerformularen den Empfängern stets zwei Exemplare zugehen zu lassen.

Ausländische Ausschreibungen. *Griechenland.* 14. Juli: Griechisches Finanzministerium in Athen: Stempelmarken für den griechischen Konsulardienst. Bedingungen beim Deutschen Wirtschaftsdienst, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 21.

Aegypten. 7. Juli: Depotdirektor des ägyptischen Unterrichtsministeriums in Kairo, rue Kasr el Aini: Verschiedene Bedarfsartikel für die Schulen für das Jahr 1927/28. Bedingungen beim Deutschen Wirtschaftsdienst, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 21, in englischer Sprache. Falls deutsche Firmen in Aegypten nicht vertreten sind, können einige Vertreter genannt werden.

Ausschreibungen in Griechenland. Das Gesundheits- und Fürsorgeministerium in Athen schreibt die Lieferung auf dem Submissionswege von verschiedenen Papier- und Schreibwaren aus. Näheres beim vorgenannten Ministerium. Angebote sind versiegelt bis 30. Juni 1927 einzureichen. — Die Generalverwaltung der griechischen Staatsbahnen schreibt öffentlich die Lieferung von 2 600 000 *Kartons für Fahrkarten* aus. Muster und Bedingungen sind durch die „Section de Fournitures des Chemins de fer de l'Etat Hellénique", Odos Eupolidos 6, Athen, erhältlich. Eine Kaution ist zu stellen. Versiegelte Angebote sind bis zum 5. Juli 1927 einzureichen. *Sk*

Marktberichte

Leim. Abgeber halten zunächst unverändert auf Preis. Notiert wurde am 10. Juni im Großhandel: Knochenleim 0,80 bis 0,90, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM, alles für 1 kg bfn ab Lager Bremen-Hamburg.
Schulenburg & Co., Bremen

Schellack. Der Markt blieb in der verflossenen Woche weiter sehr ruhig und die Preise blieben unverändert (siehe Nr. 46 S. 1564). *Bernhards & Stroever, Bremen*

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik AG., Mainz-Kostheim. Die Generalversammlung genehmigte die Abrechnung für 1926, deren Gesamtverlust unter Hinzunahme der Verlustvorträge von 1924 und 1925 464 079 RM beträgt. Zur teilweisen Deckung dieses Verlustes wird der Reservefonds im Betrage von 100 000 RM verwendet. Um den alsdann noch bleibenden Rest von 364 079 RM zu beseitigen, wurde beschlossen, nominell 960 000 Stammaktien im Verhältnis 2 : 1 zusammenzulegen. Die inzwischen benötigten Mittel sind seitens eines Bankkonsortiums kreditweise zugesichert worden. Die Verzinsung der im Verkehr befindlichen nominell 540 000 RM 10proz. Vorzugsaktien wird auf 7 vH. ermäßigt. Ueber das neue Geschäftsjahr wurde berichtet, daß es sich leidlich angelassen habe. Es liegen mehrere Aufträge vor, das Werk ist derzeit befriedigend beschäftigt, nur sind die Preise noch gedrückt.

Drahtheftmaschinen für Broschüren u. Kartonnagen
Perforiermaschinen Reparaturen von Perforierkämmen
Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co. G.m.b.H.
LEIPZIG C 1.

Buchfalz-Einbrenn-Maschine
D. R. P. / Gas- und elektrische Heizung
Sprungrücken-Maschine
mit acht Walzen, für Geschäftsbücher-Rücken auf kaltem Wege
FRIEDRICH KRAUSS
Maschinen für Papierbearbeitung A 143
BERLIN SW, KREUZBERGSTRASSE 74

Schneidmaschinen:
Krause, 82 und 100 cm Schnittlänge, sehr gut erhalten, letztere: Modell Universal, schwere Konstruktion, ohne Zugstangen, zu verk. Anf. erb. u. Z 58948 an die Pap.-Ztg.

Rollenschneide-Maschine
Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000—1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Monogramm-Prägepress
Krause, 9×13, fast neu, billig verk. **Paul Kirschner, Köln-Rie** Stammheimerstr. 23. 58

Rollendruckmaschine
System Honsel, 70 cm Zylinder breite für 2 Farben preiswert verk. **Fritz J. Friederichsen & Co Dortmund,** Märkischestr. 61/63. 58

1 kleine Universal-Stanzmaschin Krause für Kraftbetrieb, Model Y 40—7 E, so gut wie neu Mk. 450. 1 Universal Druckmaschine Ver mos von der Rolle arbeitend (neu für nur Mk. 380.- zu verkaufen **Emil Graubaum,** Zeulenroda. 58

UNSERE SCHRIFTEN
haben uns schon viele neue Geschäftsfreunde geworben. Lassen Sie sich durch einen unserer Herren unser Schriftenmusterbuch vorlegen. Unter den vielen Schriftarten werden auch Sie die Schrift finden, die geeignet ist, Ihren Werbedrucksachen eine ganz besondere Note zu verleihen.
NAUCK'SCHE BUCHDRUCKEREI A.G.
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 5. Tel. Moritzpl. 2783 u. 2784
Gegr. 1818

Hosted by Google

Tüten und Beutel Maschinen

Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

Eckenhefter
Brehmer 30 cm Sattel
sehr gut erhalten 59005

2 Bostonpressen
neu, preiswert zu verkaufen
Paul Meyer G. m. b. H.
Leipzig, Gustav-Adolf-Str. 19a.

Steindruckschnellpressen
S. W. S. und F. & Schl., Format 75/105, 82/110 und 95/125 cm, durchgängig besterhaltene Maschinen, von Grund auf vorgerichtet, verkaufen äußerst preiswert A 10757
DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21

2 gut erhaltene
Jagenberg-Eckenverbindemaschinen
für Fußbetrieb, gebaut 1913
wenig gebraucht
billig abzugeben
Hammonia Stearin Fabrik
Hamburg 39. 59002

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

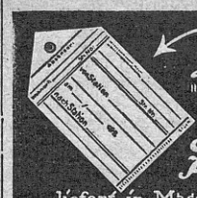
Gelegenheitsposten
10000 kg einseitig glatt weiß, leicht holzhaltig Zellulosepapier, 70 cm Rotationsrollen, 25 g/qm, preiswert abzugeben.
Angebote unter *M 58996* an die Papier-Zeitung.

Weißdruckpapier
Nebenbahnen, reguläre Ware, lf. v. schlesischer Papierfabrik lieferbar. Angeb. unt. *D 58987* an die Papier-Zeitung.

Briefumschläge
Weiß und Duplex
Qualitätsware preiswürdig
Ständiges Lager
Kuvertfabrik Lucas, Essen
Pflege der Extraformate

Sie kaufen vom Lager
eins. Cellulosepapiere von 30—55 g in weiß und rosa in Bogen u. Rollen
Pergament-Ersatz
von 40—100 g in fettdicht u. halbfettd.
Pergamyn (sat. imit. Pergt.)
Bäckerseiden braun u. weiß
Cell.-Kern-Bastpack, Braunholz
in viel. Formaten u. Gewichten
Druckausschuß
m'gl. u. sat. in jeder gebr. Bogengröße
58979 **sehr billig**
bei
Karl Otto Ludwig
Berlin-Schöneberg
Stephan 760 u. 6836

Werttitelpapiere
weiß 59/92 cm 48 kg. M. 0,77 d. kg.
blau 50/65 cm 24 kg. M. 0,75 d. kg.
Bei 1000 kg. billiger ab rhein. Station. Anfragen unter *Y 58946* an die Pap.-Ztg.


Diesen bahnamtlichen Anhänger
liefert in Massenherstellung
WILLY F. P. FEHLING, HANNOVER
PAPIERVERARBEITUNGSWERK

Größere Posten
Tüten und Beutel
in allen gangbaren Größen und Qualitäten v. rheinischem Papierverarbeitungswerk sehr preiswert zu verkaufen. Angebote unter *X 58978* an die Papier-Zeitung.

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

...ollenschneid.
...750, 1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.,
...ferner Rollenschneider zur Herstellung von Klosettpapier-Rollen
...ab Lager lieferbar
...ise Hochleistungsfabrikate
...ter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 58786

Eine wenig gebrauchte
...hänge-Einrichtung
...Umkehrungen zum Troknen ...apier bis 150 cm Rollenbreite ...Aufwicklung, mit oder auch ...Auftrag- (Streich-) Maschine ...billig abzugeben. Besich...g bei vorheriger Anmeldung jederzeit. 58999
HANSAWERK
...eldorf-Gerresheim, Heyestr. 35

...raulische Glättpresse Krause
...mat 70 × 100 cm, abzugeben. ...s Wolter, Maschinenfabrik, ...au. Abteilung gebrauchte Maschinen. 58970

1 Schneidemaschine **Mansfeld,** 140 cm, mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometer;
1 Schneidemasch. **Bautzen,** 112 cm, Nr. 7373; 58971
1 Schneidemasch. **Bautzen,** 104 cm;
Schnellschneidemasch. **Perfekta,** 71 cm, Nr. 7275
abzugeben. **Louis Wolter,** Masch.-Fabrik, Dessau, Abtlg. gebrauchte Maschinen.

Kniehebelpresse
Mansfeld, auch als Stanze geeignet, 32 × 32 cm und Multigraphdruckapparat, jr., neu, umständehalber preiswert zu verkaufen. Anfragen unter *B 58984* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitskauf!
1 gebrauchte Schnellschneidemaschine, 130 cm Schnittlänge, mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometerschraube, zur Zeit noch in Betrieb, Ende Juni abzugeben für RM. 2000,—. Anfragen erbeten unter *C 58985* an die Papier-Zeitung.

Ein ausgezeichnetes Hilfsbuch
für Papiermacher und Drucker ist
Grünewald / Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren, gebunden RM 6.—

Aus dem Inhalt:

Geschichtliches
Papiererzeugung
1. Halbstoffbereitung
a) Altpapierverarbeitung
b) Gelbstrohstoff und Strohzellstoff
c) Holzschliff
d) Holzzellstoff
e) Lumpenhalbstoff
2. Herstellung des Papiers
a) Glanzstoffbereitung
b) Blattbildung
c) Papierausrüstung
d) Papierveredlung und Sonderpapiere
Herstellung der Druckfarben
1. Firnisbereitung
2. Farbstoffe
Papier und Farbe im Druck
1. Die Maschinen des Druckers
2. Die Druckverfahren
3. Das Drucken
Prüfen von Papier und Farbe

Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen von
Carl Hofmann GmbH. / Verlag der Papier-Zeitung / Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

Ostdeutsche Papier- und Zellstoffwerke Aktiengesellschaft, Wartha. Dem Bericht über das Geschäftsjahr 1926 entnehmen wir: Die schon im letzten Geschäftsbericht erwähnte Absatzkrise dauerte für unsere wichtigste Papiersorte, Druckpapier, bis zum Herbst 1926 an. Die Preise in dieser Sorte sanken fortgesetzt und wurden erst im Herbst auf stark ermäßigtem Preisniveau wieder stabil. Demgegenüber trat zweimalige Preissteigerung in Kohle ein, und auch die Holzpreise stiegen. Wir haben versucht, durch Erzeugung hochwertiger Papiere und Verminderung der Unkosten überall dort, wo noch Möglichkeit hierzu vorhanden war, einen Ausgleich zu schaffen, und haben beträchtliche Summen zur Modernisierung unsrer Anlagen aufgewandt. Trotzdem erreichten die Preise für Druckpapier zeitweilig einen solchen Tiefstand, daß die Selbstkosten nicht mehr gedeckt wurden. — In Packpapier entwickelte sich die Marktlage im zweiten Halbjahr befriedigender. Es gelang uns, unsre Betriebe, abgesehen von einem kurzen Stillstand in Weltende, während des ganzen Jahres 1926 voll zu beschäftigen und die Erzeugung zu steigern. Diesem Umstand ist es zu verdanken, daß wir trotz der gedrückten Verkaufspreise noch mit einem Gewinn abschließen konnten. Im laufenden Geschäftsjahr sind die Verkaufspreise bisher stabil geblieben. Für einzelne Sorten erhielten wir infolge Qualitätsverbesserungen etwas höhere Preise. Anderseits trat vom 1. April eine 10proz. Lohnerhöhung ein, welche unsre Unkosten stark erhöht hat. Wir bleiben bestrebt, durch technische und Qualitätsverbesserungen einen Ausgleich zu finden, so daß wir hoffen, für das Geschäftsjahr 1927 ein befriedigendes Ergebnis zu erzielen. Der Reingewinn beläuft sich nach Abzug der in den Satzungen und den Verträgen vorgesehenen Tantiemen auf 185 490 RM, wozu ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahre von 8503 RM tritt, so daß der Generalversammlung 193 993 RM zur Verfügung stehen. Wir beantragen, *6 vH. Dividende* auf die Vorzugsaktien B und *5 vH. Dividende* auf die Stammaktien auszuschütten und den Rest von 8679 RM auf neue Rechnung vorzutragen. — Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit rund 7,7 Millionen RM.

Vereinigte Papierwerke Aktiengesellschaft in *Nürnberg.* In der Generalversammlung vom 7. April 1927 wurde Erhöhung des Grundkapitals um 760 000 RM beschlossen. Die Erhöhung ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr 1 000 000 RM. Den Kaufleuten Fritz Obermeyer und Eduard Reizenstein, beide in Nürnberg, ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß jeder von ihnen berechtigt ist, gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder mit dem Prokuristen Paul Rosenfelder die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau vorm. Gebr. Woge in *Alfeld* (Leine). Der Betriebsüberschuß im Jahre 1926 betrug 726 159 RM (i. V. 775 134 RM), Handlungsunkosten erforderten 446 525 RM (578 445 RM) und Zinsen 53 560 RM (73 149 RM). Nach 123 066 RM (132 210 RM) Abschreibungen bleibt ein Reingewinn von 119 136 RM (17 429 RM). Hieraus wird die Ausschüttung einer Dividende von 5 (0) vH. auf die Stammaktien und wieder 6 vH. auf die Vorzugsaktien beantragt. 23 366 RM sollen vorgetragen werden. In der Bilanz erscheinen Vorräte mit 687 219 RM (763 831 RM), Schuldner mit 658 805 RM (726 791 RM), Gläubiger mit 882 152 RM (976 854 RM), Akzepte mit 170 430 RM (304 239 RM). Das laufende Geschäftsjahr hat sich bis jetzt zufriedenstellend entwickelt.

Trapp & Münch AG., Friedberg (Hessen), Fabrik photographischer Papiere. Obwohl es 1926 möglich war, den Umsatz auf fast gleicher Höhe wie 1925 zu halten, haben doch die gedrückten Verkaufspreise und die durch die allgemeine finanzielle Lage verursachten Verluste einen Gewinn nicht ermöglicht. Der Warengewinn beträgt 259 736 (358 429) RM, Unkosten erforderten 274 288 (345 772) RM, Abschreibungen 7455 (6917) RM, so daß sich ein Verlust von 16 266 (Reingewinn 5741) RM ergibt, der aus der Reserve gedeckt wird. Sie sinkt dadurch auf 11 734 RM. In den ersten fünf Monaten des neuen Jahres ist wesentliche Erhöhung des Absatzes in den Photopapieren festzustellen. Besonders die ausländischen Beziehungen lassen größere und regelmäßige Aufträge erwarten. Daher erhofft die Verwaltung für 1927 ein besseres Ergebnis.

Viscose Act.-Ges. in Arnstadt (Thür.). Der Abschluß für 1926 weist nach Abschreibungen von 131 456 RM einen Verlust von 177 460 RM auf, der neu vorgetragen werden soll (i. V. 10 vH. Dividende). Schlechte Preise und der Rückgang des Absatzes führten zu diesem ungünstigen Ergebnis. Infolge erheblicher Verbesserungen in der Fabrikation ist es dem Unternehmen geglückt, Aufträge in einem Umfange zu erhalten, der eine Beschäftigung des Betriebes für die nächsten Monate gewährleistet.

Peter Genenger AG., Dachpappenfabrik, *Viersen.* Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte einen Ueberschuß von 880 RM (i. V. Verlustvortrag von 47 942 RM). Bei einem Aktienkapital von 250 000 RM haben die Gläubiger 56 449 RM zu fordern, denen Schuldner mit 70 991 RM gegenüberstehen. Die Warenvorräte sind mit 22 228 RM ausgewiesen.

„Pa-Pa-Ge" Pappen- und Papierverarbeitungs-Aktien-Gesellschaft in *Berlin.* Prokurist: Wilhelm Schneiders in Berlin-Pankow.

Jeder Fabrikant hat Interesse für:
Patentanwalt
Dr. Lucian Gottscho's „Patentpraxis"
4. Auflage, gebunden 3 RM.
Ein Ratgeber, der auch dem Laien in allen Fragen über Erwerb und Verwertung von Patenten Aufschluß erteilt.
Zu beziehen durch den
Verlag der Papier-Zeitung · Carl Hofmann GmbH.
Postscheckkonto Berlin 2428 Berlin SW 11

Pergamentschnippel und Stanzabfälle
100 Kilo in Preßballen Mk. 10.-
Ang. unt. *K. 58961* an die Pap.-Ztg.

Gelbe Ziehpappe 58 883
ca. 2000 kg. 140er Stärke, ca. 65×100 cm billigst abzugeben.
Hermann Kulisch, Bautzen.

PERFORIER Hebel-Pressen,
Hebellochpressen, Hebelpräge- und Schlagpressen.
Karl Märtens, Zella-Mehlis R. 1., Thür.

„Piksator"
Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

Jahresschau Deutscher Arbeit Halle 28

Eisenbahn-Fahrkarten
Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.
Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Tüten und Beutel
aller Art, namentlich auch Boden- u. Faltenbeutel liefert an Wiederverkäufer billigst A 13465
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schl.

Schreibmasch.-Postkarten
mit gummierter Adreßklappe
mit und ohne Druck
in allen erdenklich. Ausführungen
Hannoversche Gummier-Anstalt
Hannover
Vahrenwalder Straße 64 P.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen.

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein, Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumendrähte in kleinen Ringen
Büronadeln fabriziert u. liefert billigst
Aug. Peddinghaus, Drahtfabrik in Hemer (Westf.)

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz 20

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand, Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RÄUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Glimmer-Puder
mesh 160 und 200
ab Lager Hamburger Freihafen bietet an
Otto Waser, Berlin SW 68, Lindenstraße 115.

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz, Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

13 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Maschinen
für Verpackungen aller Art
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.,
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kistenklammern u. Kistenbereifung
diebessicher
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

„Klema" Gummierapparate u. Gummierleime D. R. P.
liefert (der alleinige Fabrikant)
Erich Löschburg, Leipzig C 1, Lagerhofstraße 4.

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Kunstblätter
für Ausstattung u. Reklame
UNIVERSUM VERLAG V. KNOSS
Frankfurt M, Langestr. 13 (Katalog gratis)

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Papierverarbeitungs-Maschinen
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Plomben aus Stahlblech
für gewöhnl., sowie Wert- und Auslandspakete
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Siegellacke, elektr. Siegelapparate
Hermann Müller, Frankfurt a. M. Nr. 14

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

21 mm, 13 Aufnahm., 73,70 RM

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Segelschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

18 mm, 13 Aufnahm., 63,20 RM

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel

auf dieser Seite

aufnehmen zu lassen.

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Er vertritt gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitgliede oder mit einem anderen Prokuristen.

Wilhelm Schwesinger, Pappen-, Papier- und Papierwarenhandlung, *Neustadt* bei *Koburg.* Inhaber: Kaufmann Wilhelm Schwesinger.

Die Generalversammlung der *Dresdener Albumin-Papierfabrik AG.* in *Dresden* genehmigte den dividendenlosen Abschluß.

Papiervoß, Aktiengesellschaft in *Pforzheim.* Durch Beschluß der Generalversammlung vom 6. Mai 1927 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Auflösung der Gesellschaft ist durch Veräußerung des Vermögens als Ganzes an die Firma Papierfabrik Weißenstein AG. in Pforzheim-Dillweißenstein unter Ausschluß der Liquidation erfolgt.

Westendorff'sche Buch- und Papierhandlung Siegfried Westendorff in *Malchow (Mecklbg.).* Der Buchhändler Gerhard Philipp ist alleiniger Inhaber. Das Geschäft ist von dem bisherigen Inhaber, Buchhändler Heinrich Nagel, an den Buchhändler Gerhard Philipp bis zum 30. Juni 1929 verpachtet worden.

Mercedes-Büromaschinen-Werke, Zella-Mehlis. Die Firma erhielt von der *spanischen Regierung* einen bedeutenden Auftrag auf Lieferung von Mercedes-Schreibmaschinen, nachdem sie aus einem Leistungswettbewerb der bedeutendsten Schreibmaschinen-Fabriken der Welt als Siegerin hervorgegangen ist.

Die Firma *Rohr & Christen,* Schreibwarenfabrik in *Heidelberg,* hat ihren Betrieb mit der Firma *Deutsche Füllfederhalter- und Schreibwaren-Industrie GmbH.* in *Mannheim,* Stamitzstr. 14, vereinigt. Die Firma Rohr & Christen ist hiermit erloschen.

Bayerische Reißzeugfabrik Aktiengesellschaft in *Nürnberg.* Dem Kaufmann Kurt Schlosser in Nürnberg ist Gesamtprokura in Gemeinschaft mit einem stellv. Vorstandsmitglied oder einem weiteren Prokuristen erteilt.

Bing-Werke vorm. Gebrüder Bing Aktiengesellschaft in *Nürnberg.* Das Grundkapital beträgt nun 10 000 000 RM.

„Gutenberg" Verlag GmbH. in *Düsseldorf,* Gartenstraße 26. Gegenstand des Unternehmens: Herausgabe von Zeitschriften, Werbung von Anzeigen für Zeitungen und Zeitschriften sowie Reklameberatung und Durchführung derselben. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Heinrich Greven, Architekt in Düsseldorf.

Gräfe & Unzer Verlag GmbH. in *Königsberg* i. Pr. Gegenstand des Unternehmens: Uebernahme und Fortbetrieb der Verlagsabteilung, welche Herr Konsul Paetsch, alleiniger Inhaber der Firma Gräfe und Unzer Buchhandlung, in Königsberg betreibt. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Konsul Otto Paetsch, Königsberg i. Pr.

Frankonia-Buchhandlung, GmbH. in *Tauberbischofsheim.* Gegenstand des Unternehmens: Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung sowie Handel mit Devotionalien, mit Papier und verwandten Artikeln und die Fortführung der früheren Görres-Buchhandlung, Tauberbischofsheim. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer sind: Josef Kiefer, Redakteur in Tauberbischofsheim, Dr. jur. Theophil Herder-Dorneich aus Freiburg.

Norddeutsche Diktograph GmbH. in *Berlin.* Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Büro- und Geschäftsmaschinen aller Art, insbesondere von Diktographen und sonstigen Diktier- und Telephonapparaten. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Erich Czaykowski, Villingen i. Baden.

Weimarischer Verlag GmbH. in *Weimar.* Das Stammkapital ist um 95 500 RM auf 150 000 RM erhöht.

Wochenend-Verlag GmbH. in *Breslau,* Neue Graupenstraße 7. Gegenstand des Unternehmens ist: Herausgabe einer periodischen Druckschrift „Illustrierte Wochenend-Rundschau". Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer sind: Kaufmann Siegfried Schatzky, Kaufmann Erich Schatzky und Rittergutsbesitzer Dr. Kurt Effenberg, sämtlich in Breslau.

F. E. Haag, Buchdruckerei-Großbetriebe in *Melle.* In *Leipzig,* Salomonstraße 7, wurde ein eigener Druckerei-Neubau errichtet und mit neuen Maschinen und Schriften ausgerüstet. Die Eröffnung wird in diesem Sommer erfolgen. Herr Otto Staps in Leipzig, durch sein langjähriges Wirken als Direktor der Firma O. Brandstetter-Leipzig im Verlagsbuchhandel bekannt, wurde als persönlich haftender Mitinhaber in die Firma F. E. Haag aufgenommen.

Kasseler Buchdruckerei und Stempelfabrik GmbH. in *Kassel.* Die Prokura des Fräulein Hildegard Martin ist erloschen. Dem Major a. D. Alfred Wirth in Kassel ist Prokura erteilt mit der Maßgabe, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer zu vertreten.

Leipziger Graphische Werke Act.-Ges. vorm. Vogel & Vogel in *Leipzig.* Die Generalversammlung vom 28. Juni soll Erhöhung des Aktienkapitals um einen Betrag bis zu 200 000 RM beschließen.

„Bremer Hanse" Druckerei und Verlag GmbH., Bremen. Heinrich Ottensmeyer ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der Kaufmann Felix Schintz in Bremen ist zum Geschäftsführer bestellt.

Konkurse. *Bürobedarfszentrale Weise, Inh. Frau Martha Weise* in *Sangerhausen.* Vergleichstermin ist auf 28. Juni, mittags 12 Uhr, vor dem Amtsgericht in Sangerhausen anberaumt.

Pappenfabrik *Georg Emde, Groß-Zimmern.* Wie mitgeteilt wird, soll am 1. Juni die Zwangsversteigerung der Liegenschaften der Firma stattgefunden haben. Das Anwesen soll zum Preise von 22 500 RM von Frau Emde und Herrn Otto ersteigert worden sein.

Konkurs-Aufhebung. Blumenfabrikant *Josef Hermann* in *Sebnitz.*

Treue in der Arbeit. Aus Anlaß des 75jährigen Bestehens der Großbuchbinderei *Gebr. Hoffmann, Leipzig,* Frommannstr. 6, wurde von der Handelskammer, Leipzig, folgenden Angehörigen dieses Hauses das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen: Herrn Betriebsleiter Max Bassler für 29jährige Tätigkeit, Herrn Vorrichter Heinrich Wolf für 42jährige Tätigkeit, Herrn Beschneider Moritz Doberenz für 26jährige Tätigkeit, Goldaufträgerin Fräulein Anna Märcker für 27jährige Tätigkeit, Falzerin Fräulein Ella Zehnder für 26jährige Tätigkeit.

Todesfälle. † Am 10. Juni starb Herr Zeitungsverleger *Karl Busch sen.* in *Wattenscheid,* 91 Jahre alt, der Nestor der deutschen Presse, der Begründer der Verlagsanstalt Karl Busch, der Wattenscheider Zeitung und der Westdeutschen Normalzeitung.

† In *Leipzig* am 11. Juni der Inhaber der Firma Ernst Görs, Herr *Theodor Sommer.* Der Verstorbene war Mitglied im engern Vorstande des Verbandes Deutscher Pappen-Großhändler E. V. (Berlin-Friedenau, Begasstraße 6), ein Fachmann von umfassendem Wissen, das er gern in gemeinsamen Berufsdienst stellte.

† Am 4. Juni starb in *Frankfurt a. M.* der Aufsichtsratsvorsitzende der Ala Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften und der Ala Anzeigen-Aktiengesellschaft, Herr Justizrat *Ludwig Gundlach.*

† Dieser Tage verstarb in *Wien* Herr Kommerzialrat *Franz Wührer,* ehemaliger Direktor der Papierausstattungsfabrik Margaret Mill, zuletzt Direktor der Papierwarenfabrik Rejtan Mill, im 76. Lebensjahre.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, von dem am 11. Juni d. J. erfolgten Ableben

unseres hochverdienten dritten Vorsitzenden

Herrn Theodor Sommer

Inhaber der Firma Ernst Görs, Leipzig,

Kenntnis zu geben.

Seit der Gründung unseres Verbandes gehörte der teuere Entschlafene unserem engeren Vorstande an und war stets in vorderster Reihe unermüdlich für die Wahrung unserer Interessen tätig. Ein hervorragender Kenner unseres Faches, ein kluger Berater, ein liebenswürdiger, vortrefflicher Mann ist von uns genommen. Ein ehrendes, bleibendes Gedenken werden wir ihm allzeit in Dankbarkeit bewahren.

Verband Deutscher Pappengroßhändler E. V.
Berlin-Friedenau
Der Vorsitzende:
Hans Süskind, Berlin
Der stellvertretende Vorsitzende:
Emil Meyer, Elberfeld
Der Syndicus: **Dr. Coppius**

Joseph Spiero, Hamburg 5
Lagerung Gegr. 1873. Uebersee-Spedition Vertreter der Columbus Line, Inc., New York Versicherung Gegr. 1873.

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Stettin

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

Library

AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 50 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 22. Juni 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Was halten Sie von diesem, unserm neuen Reiseplakat? In seiner Tiefdruckausführung wird es eine höchst wirkungsvolle Zierde Ihres Schaufensters darstellen. Das Plakat hat die Größe 39×25 cm und bitten wir unter Nr. 88 anzufordern.

Simplo-Füllfeder-Gesellschaft, Hamburg 6.

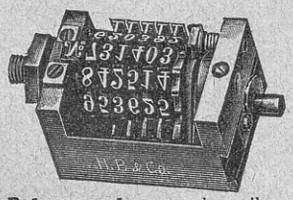
FÜR DIE REISEZEIT:

SOENNECKEN
REISE-FÜLLFLASCHEN
901 und 902
aus bestem Hartgummi
Jeder Füllhalterbesitzer ist Käufer

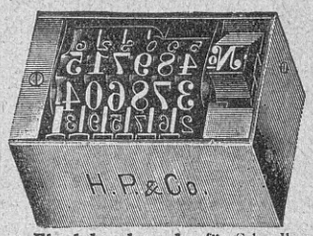
F. SOENNECKEN ✦ BONN

H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434

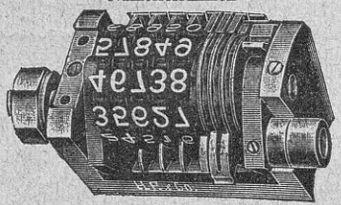
Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:



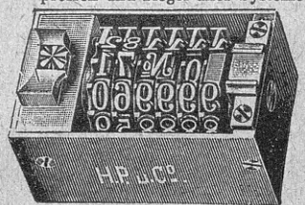
Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen



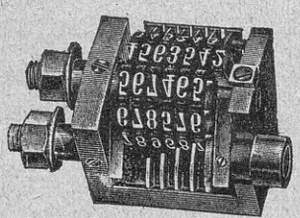
Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme



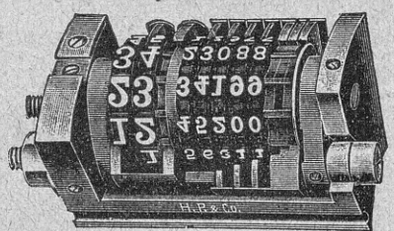
Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen



Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 ✦ Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

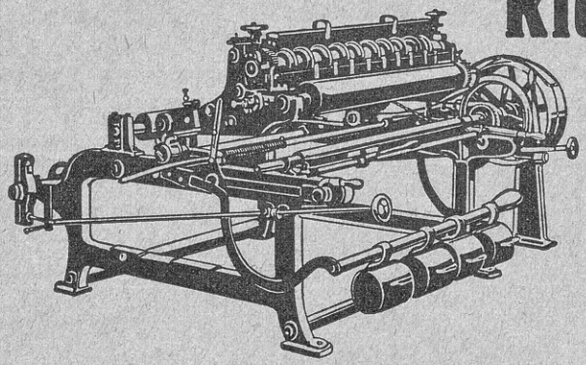
Salizyl
Echt Pergament in Bogen
Butterbrotpapiere
Krepp-Kloseffpapiere
Rollen-Einschlagpapier für
Abreißapparate

Unser Wortzeichen verbürgt Qualität

TILGNER & CO.
Papierrollenfabrik Plauen i. V.
Vertreter gesucht (A 13074

ERA BRIEFORDNER
AUF HÖCHSTER STUFE DEUTSCHER WERTARBEIT
HERM. HERDEGEN BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google



Präzisions-Rollenschneid- und Wickelmaschine

Klosettrollen- Schneid- und Perforiermaschinen

für glatte und gekreppte Toilettepapiere, auch mit Druckvorrichtung eingerichtet, wesentlich verbesserte Konstruktion

Rollenschneid= u. Wickelmaschinen ‹Serienbau›
bis 2500 mm Arbeitsbreite, in verschiedenen bewährten Modellen für dünne Papiere bis schwachen Karton — Klangharte Rollen, glatter, staubfreier Schnitt

baut in ganz vorzüglicher Ausführung

Friedr. Müller Masch.-Fabrik Gegr. 1879 **Freital-** Potschappel bei Dresden

---

Hallo! *Hier*

„Gü.-Sa."

die besten und billigsten
Kaltleime
Kleister
Gummierleime

Hersteller:
Gühring & Sack
Dresden N 15

NEU

Bronze-
Prägepapier Oeser
in Bogen und Rollen
Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik
G. m. b. H.
BERLIN W 57 Culmstraße 20a

KUFFERATH

Siebe und Egoutteure

Name gesetzlich geschützt

ALLEINIGER LIEFERANT:

ANDREAS KUFFERATH
MARIAWEILER ‹Rheinld.›

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tüten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428
Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036
Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin
A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für bestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheckkonto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern zu billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 50 — Berlin, Mittwoch, 22. Juni 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

Allgemeiner Papier-Verband E. V. (A. P. V.) Sitz Berlin 1673
Papier-Syndikate 1674
Die geplante Portoerhöhung 1674
Die Gütertarifreform 1674
Ein Spitzenverband für den Groß- und Ausfuhrhandel 1676
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL
Betrachtungen über die Papier-Erzeugung .. 1676
Ausnahmetarif für Papierholz 1676
Sowjet-Rußlands Papier-Industrie und Papiermarkt 1676
Die Reparationslieferungen von Druckpapier vor Gericht 1678
Büchertisch 1678
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE
Die Tagung der Werbe-Ingenieure 1680
Schutz des Papiers gegen Insekten 1680
Deutsche Papierverarbeiter unterwegs 1682
Aus fachtechnischen Vereinen 1682
DRUCK-TECHNIK
Wie sollen Betriebsvordrucke aussehen? ... 1684
Faltenschlagen beim Tabellendruck 1686
Büchertisch 1688
KARTONNAGEN-FABRIKATION
Neues Kappenschachtel-Aggregat 1690
Eckenverbindungsmaschine für Pappschachteln 1690
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF
Unter dem Siegel 1692
Bahnbrechende Umwälzung im Bürobetrieb 1694
Probenschau 1694
Marktberichte 1698
Geschäfts-Nachrichten 1698

Für Monat Juli

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis der im Juni erscheinenden neun Nummern der Papier-Zeitung. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Aus dem Inhalt

Unter dem Namen „Allgemeiner Papierverband" schließen sich die Tütenfabrikanten und Packpapiergroßhändler von Berlin und Umgebung zusammen. Beabsichtigt ist, auch die Herstellung von Packpapier an dieser Gemeinschaft zu beteiligen (S. 1673).

Die Frage der Papier-Syndikate wird von einem Fachmann zustimmend Stellung genommen (S. 1674).

Papier-Industrie und Papier-Markt in Sowjet-Rußland werden besprochen (S. 1676).

Ein Ergebnis einer Gerichtsverhandlung, in der es sich um die Reparationslieferung von Druckpapier nach Frankreich handelt, wird auf Grund eigenen Berichts mitgeteilt (S. 1678).

Ein Bericht über die Amerikareise der Deutschen Papierverleger (S. 1682).

Wie Betriebs-Vordrucke aussehen sollen, wird von einem Fachmann dargelegt (S. 1684).

Verwendung besserer Farbe bei Stahlstichprägedruck wird verlangt (S. 1684).

Der Bericht über die Tagung des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagenfabrikanten (S. 1690).

Ein Formular-Verfahren wird über eine Erleichterung im Bürobetrieb berichtet (S. 1694).

Ein rechtskundiger Mitarbeiter beantwortet mehrere Fragen des Kündigungsrechts, die mit dem neuen Gesetz über die verlängerten Kündigungsfristen für langjährige Angestellte zusammenhängen (S. 1704).

Allgemeiner Papier-Verband E.V. (A. P. V.) Sitz Berlin

Im Anschluß an eine am 16. Mai 1927 im Lehrervereinshaus, Berlin, stattgefundene Versammlung der *Gruppe 10, Berlin,* des Verbandes Deutscher Tüten- und Beutelfabrikanten, die ihren Austritt aus diesem Verbande beschlossen hat und die Neugründung eines Verbandes von Berliner Geschäften nicht nur für *Tüten und Beutel,* sondern auch für *Einschlag- und Packpapiere* als notwendig bezeichnete, sind weitere Vorarbeiten für die Gründung dieses Verbandes geleistet worden.

Es ist beabsichtigt, das gesamte Papierfach, soweit es Tüten, Beutel, Rollen- und Einschlagpapiere, Butterbrotpackungen usw. umfaßt, in diesem Verbande vertreten zu sehen und für alle Sondergebiete Richtlinien und Preisberechnungen herauszugeben, um Gesundung des Faches herbeizuführen.

Einem Rundschreiben des Herrn *Gobiet* an die erwähnten Geschäfte entnehmen wir:

Auf die bisherige Weise geht es nicht weiter, das Kalkulationswesen ist unzureichend, Unkosten und Nutzen stehen nicht mehr in gesundem Verhältnis zueinander. Diese auf die Dauer unhaltbaren Verhältnisse können aber nicht von dem Einzelnen beseitigt werden, sondern es ist eine Gemeinschaftsarbeit dazu erforderlich.

Wer also als wirklicher Kaufmann seine Geschäfte führen und gleichzeitig dazu beitragen will, das Standesbewußtsein zu heben, kann sich dieser Gemeinschaftsarbeit nicht entziehen und muß in der angegebenen Richtung mitwirken.

Wir rufen daher alle auf, sich dem Verbande anzuschließen. Jeder möge in seiner Gruppe an der Aufstellung von Richtlinien für die Preisbildung und -berechnung mitwirken.

Es ist beabsichtigt, den Mitgliedern Vorteile auf dem Gebiete des Versicherungswesens zu verschaffen, indem der Verband Feuer-, Haftpflicht-, Unfall-, Auto- und andere Versicherungen für die Gemeinsamkeit seiner Mitglieder abzuschließen in der Lage wäre.

In der auf den 21. Juni, nachm. 5 Uhr, nach dem Saal des Verbandes Deutscher Steindruckereibesitzer, Berlin W 30, Nollendorf-Platz 1, einberufenen Sitzung, in der sich der Verband begründen soll und in der auch die vorbereitete Satzung beraten werden soll, werden Arbeitsgruppen für die verschiedenen Gebiete gebildet werden. Als Syndikus für diesen Verband hat sich Herr Dr. Bärwinkel-Leue erboten, der zur Zeit Geschäftsführer des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie ist.

Hosted by Google

Es wird nicht an Aufstellung starrer Preise gedacht, sondern man will nur Mittel und Wege finden, um das Schleuderwesen zu bekämpfen. Da sich in anderen Zweigen des Papierfaches durch unermüdliche Arbeit die Verhältnisse wesentlich bessern ließen, so muß dies durch gemeinschaftliche Arbeit auch im Tüten- und Packpapierfach gelingen. Notwendig ist die Teilnahme möglichst aller Fachgenossen.

Tagesordnung:

1. Zweck und Ziele des neu zu gründenden Verbandes. Berichter: Herr Gobiet.
2. Gründung des Verbandes und Vorstandswahl; Verlesung der Satzung.
3. Vortrag des Herrn Dr. jur. Bärwinkel-Leue.
4. Beitrittserklärungen und Beitragsfragen.
5. Wahl der Gruppenausschüsse für Richtpreise.
6. Verschiedenes.

Nach der vorbereiteten Satzung ist die Papier-Zeitung Organ des A. P. V.

Papier-Syndikate

In Nr. 48 dieses Blattes wird seitens eines Vertreters des Papiergroßhandels zu der Frage der Einrichtung der Syndikate in der Papierindustrie Stellung genommen.

Wie zu erwarten, bringt dieser offenbar maßgebende Beurteiler des Großhandels der Errichtung von Syndikaten Mißtrauen entgegen, fürchtet er doch, daß in ein ureigenes Gebiet des Großhandels Eingriffe erfolgen. Als Gespenst wirkt aber hinter solchen Befürchtungen des Großhandels die Furcht vor neuer Regelung des Absatzes; denn die Regelung der Erzeugung ist Angelegenheit der Fabrikanten selbst!

Die Papier-Erzeugung ist in der Entwicklung zur Syndizierung gegenüber andern Industrien zurückgeblieben. Die Konventionen haben versagt und Hintergehungen Tür und Tor geöffnet. Die Fabrikanten haben nun eingesehen, daß dieser Weg weder der richtige war, noch zu irgend einem Ziele führen wird. Da aber brauchbare Vorarbeiten geleistet sind, so kann man das Metall nunmehr in der Syndikatsschmiede weiter verarbeiten und in die richtige Form bringen.

Ein bedeutender Konzern der Fabrikation holzfreier Papiere hatte bereits auf die Notwendigkeit der Errichtung von Syndikaten und auf den in den Konventionen getriebenen Unfug *vor Jahren* hingewiesen. Hätte man den Rat befolgt und wäre der Frage der Errichtung von Verkaufsstellen und damit wirklicher und einheitlicher Beeinflussung der Preise näher getreten, dann ginge es der Papierindustrie besser. —

Daß die Syndikate die „technische Entwicklung hemmen" sollen, findet seine Widerlegung darin, daß der Druckpapierverband gerade eine vielleicht allzu schnelle Entwicklung technischer Art in bezug auf Größe und Leistung der Papiermaschinen und Schleifereien herbeigeführt hat. Manche Volkswirtschaftler sehen auch gerade die allzu schnelle Entwicklung der Fabrikation als schädliche Folge der Syndikate an.

Der Druckpapierverband ist und bleibt das Rückgrat des Marktes für holzhaltige Papiere, wie dies schon vor Jahren von einem hervorragenden Führer des Papiergroßhandels ausgesprochen worden ist. Warum sellte dies nicht auch bei andern Klassen von Papier, z. B. Kunstdruck, Holzfrei usw., der Fall sein? Die Natronpapier-Industrie ist nicht syndiziert, aber vertrustet und hat die Preise fest in der Hand. Einer Ueberspannung wirken die Einfuhrmöglichkeiten und die Marktverhältnisse im Auslande entgegen. Der Weltmarkt läßt sich nicht kartellieren. Ueberproduktion ließ sich in Genf feststellen, ein Weltheilmittel dafür wurde aber nicht gefunden.

Die Syndikatsbildung im Verband „farbig holzhaltig" wird zwar durch die Verschiedenartigkeit der Sorten, Farben und Geschmacksrichtungen erschwert, dies wird aber bei dem Entschluß der beteiligten Fabriken berücksichtigt worden sein. Ein vor mehreren Jahren in Berlin gegründeter bedeutender Konzern der Papier-Erzeugung ging außer durch andere Gründe auch daran zugrunde, daß allzuviel verschiedene Papiersorten und -arten zusammengefaßt werden sollten, ohne daß diese infolge allzu geringer Produktion der einzelnen Maschinen in der Lage waren, auch nur gewisse Teile des Papiermarktes bestimmend zu beeinflussen.

Die Papier-Erzeugung ist mit dem Ziel der Syndizierung einzelner zusammengehöriger Gruppen auf dem richtigen Wege.

Der Großhandel kann weder entbehrt noch umgangen werden. Die Frage ist nur, ob auch alle sich „Großhandlung" nennenden Firmen die volkswirtschaftlich ihnen gestellte Aufgabe erkennen und durchführen können! Ein Großhandel, der vom Lager der Fabrikanten lebt, ist kein Großhandel. Ein Großhandel, der von dem Kredit und der Finanzierung der Fabriken lebt, hat keine Daseinsberechtigung; ein Großhandel, der Großabnehmer für sich beansprucht, verteuert den Verbrauch! Der wirkliche Großhandel kann viel eher mit einheitlich geführten Verkaufsstellen verhandeln als mit jeder einzelnen der zum Teil weit entlegenen Fabriken, vorausgesetzt, daß die Syndikatsleitung die Erzeugungsverhältnisse scharf und verständig zusammenfaßt und die Eigentümlichkeiten der einzelnen Fabriken kennt. Die Verkaufsorganisationen an wichtigen *Nebenplätzen* müßten vereinheitlicht werden und der straffen Leitung des Syndikats unterworfen sein. Jede Ausnahme, auch für die Ausfuhr, schafft die Möglichkeit von Umgehungen.

Es liegt im Interesse auch des Großhandels, daß er sich daran gewöhnt, seine Preise auf dem vom Syndikat, d. h. den geeinigten Fabriken, gemauerten Fundament aufzubauen, nicht aber auf der wechselvollen Ausspielung eines Fabrikanten gegen den andern unter dem Schutz der Konvention. Auch im Großhandel zeigt sich das Streben nach Zusammenfassung, wie Beispiele von Vereinigungen von Firmen unter dem Druck der Geschehnisse in Hamburg und Frankfurt beweisen. Je fester die Verkaufsorganisation der Fabriken auch an Nebenplätzen ist, um so sicherer ist der Erfolg nicht nur für die Fabrikation, sondern auch für den lebensfähigen und lebenswerten Großhandel. *H. W.*

Die geplante Portoerhöhung

Zu den vielen Protesten gegen die geplante Portoerhöhung (die des Reichstags siehe Nr. 49, Titelseite) gesellt sich auch eine Eingabe des Verbandes der Postkarten- und Luxuspapierwaren-Großhändler, Hamburg, an den Verwaltungsbeirat der Deutschen Reichspost.

In der Schlußberatung des Verwaltungsrates der Deutschen Reichspost am 17. Juni teilte der Reichspostminister Dr. Schätzel mit, daß er dem Ersuchen des Reichstages, die Vorlage an den Verwaltungsrat zurückzuziehen, Rechnung tragen würde. Zuvor müsse er aber die Entscheidung des Verwaltungsrates eingeholt haben, zumal bereits Beschlüsse des Arbeitsausschusses vorlägen. Er müsse feststellen, daß bei Nichterfüllung der Gebührenerhöhung bis auf weiteres die laufenden Beschaffungen im Betrag von 150 Mill. RM ungedeckt blieben und infolgedessen alle laufenden Bestellungen für Bauten, Kraftwagen und sonstige Betriebsmittel aufgehoben werden müßten. Auch eine Besoldungsreform sei dann nicht möglich. Erfolge die Gebührenerhöhung nicht jetzt, so müsse sie in einiger Zeit erfolgen, nur daß inzwischen der Verwaltung namhafte, dringlich erforderliche Mehreinnahmen von monatlich ungefähr 20 Mill. RM entgehen würden.

Der Verwaltungsrat der Reichspost beschloß darauf, die von ihm unter teilweiser Ermäßigung der Sätze beschlossenen Portoerhöhungen trotzdem durchzuführen. Hierauf erklärte der Reichspost-Minister, daß er die Vorlage *zurückziehe.*

Ein Mitglied des Verwaltungsrates der Reichspost schlug hierauf vor, daß die Vorlage als selbständiger Vorschlag des Verwaltungsrates der Reichspost wieder eingebracht werden soll. Der Reichspost-Minister erklärte dann, daß er die Vorlage am 18. Juni, also tags darauf, *wieder einbringen werde!*

Demnach hat sich an der Sachlage nichts geändert. Der Reichspost-Minister, Dr. Schätzel, hat zwar durch die Zurückziehung der Vorlage dem Reichstag gleichsam eine Verbeugung gemacht, jedoch wird voraussichtlich die Portoerhöhung in dem vom Verwaltungsrat festgesetzten Ausmaße doch eingeführt werden.

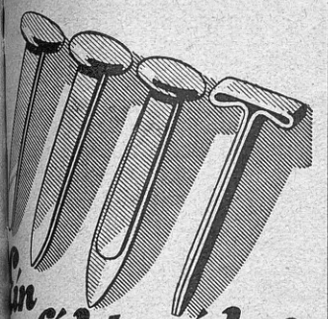
Die Gütertarifreform

Die Ständige Tarifkommission der Deutschen Reichsbahn und der Ausschuß der Verkehrsinteressenten hatten sich auf ihrer Tagung am 8. und 9. Juni in Frankfurt a. Main u. a. mit der Frage der Reform des Normalgütertarifs zu befassen. Es handelte sich einmal um die Ermäßigung der Abfertigungsgebühren für die Nahstaffel (bis zu 100 km) und um eine Absenkung der Tarifklassen in der horizontalen Staffelung.

In der letzten Frage ist es zu einer weitgehenden Einigung gekommen. Die Klassen A—D sollen um verschieden hohe Prozentsätze ermäßigt werden, außerdem soll zwischen den Klassen D und E eine neue Klasse eingeschoben werden, von der es vorläufig noch nicht feststeht, welche Güter hierunter gebracht werden sollen; vielmehr wird diese Klasse entsprechend den nunmehr von den Wirtschaftskreisen auszuarbeitenden Vorschlägen auszufüllen sein. Im einzelnen werden die Sätze der Klasse A (hochwertige Fertigwaren) um 5 vH., der Klassen B und C (Lebensmittel, Holz und Maschinen, vor allem landwirtschaftliche Maschinen) um je 7 vH. und der Klasse D (Halbzeug) um 2 vH. gesenkt werden. Ferner soll der Zuschlag für die 10-t-Nebenklasse in der Klasse A auf 7 vH. (bisher 10 vH.) in der Klasse B ebenfalls auf 7 vH. (10 vH.), C auf 10 vH. (15 vH.), D auf 15 vH. (20 vH.), E auf 20 vH. (25 vH.) und F auf 25 vH. (30 vH.) herabgesetzt werden. Die Nebenklasse von 5 t bleibt unverändert.

Ueber die Ermäßigung der Abfertigungsgebühren für die Nahstaffel ist es zu keiner völligen Einigung gekommen. Jedoch hat ein Vermittlungsvorschlag beinahe eine Mehrheit gefunden, und es ist zu erwarten, daß bei der Entscheidung der nunmehr zuständigen Stellen, der Hauptversammlung und des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahn, auf diesem Vermittlungsvorschlag aufgebaut werden wird. Es besteht die Absicht, die Entscheidung dieser Stellen noch möglichst in diesem Monat, spätestens Anfang nächsten Monats, herbeizuführen. („I. u. H.")

Hosted by Google



Ein aussichtsreiches Angebot

Musterklammern können Sie nur dann abgeben, wenn Sie einen leistungsfähig. Lieferanten hinter sich haben! Unsere reichhaltige Kollektion bietet Ihnen das, was Sie suchen. Sie find. darin Musterklammern aller Formen u. Größen in blanker u. lackierter Ausführung, sowie — als Spezialität — in

rein Messing

Überzeugen Sie sich von unserer hohen Leistungsfähigkeit an Hand unserer Originalmuster, die wir Ihnen gern unverbindlich übersenden.

ANDER & CO-ERFURT
BETRIEB FÜR PAPIER- U. METALLVERARBEITUNG

Collodin

Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim

in nur hervorragender Qualität

Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.

A 8284

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
gut — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagenerstr. 9

„TRIOH" Heftmaschine Heftklammern

Bleibt der bewährteste Bürohefter!

gesetzlich geschützt!

Generalvertrieb des „Trioh"-Heftapparates für In- u. Ausland

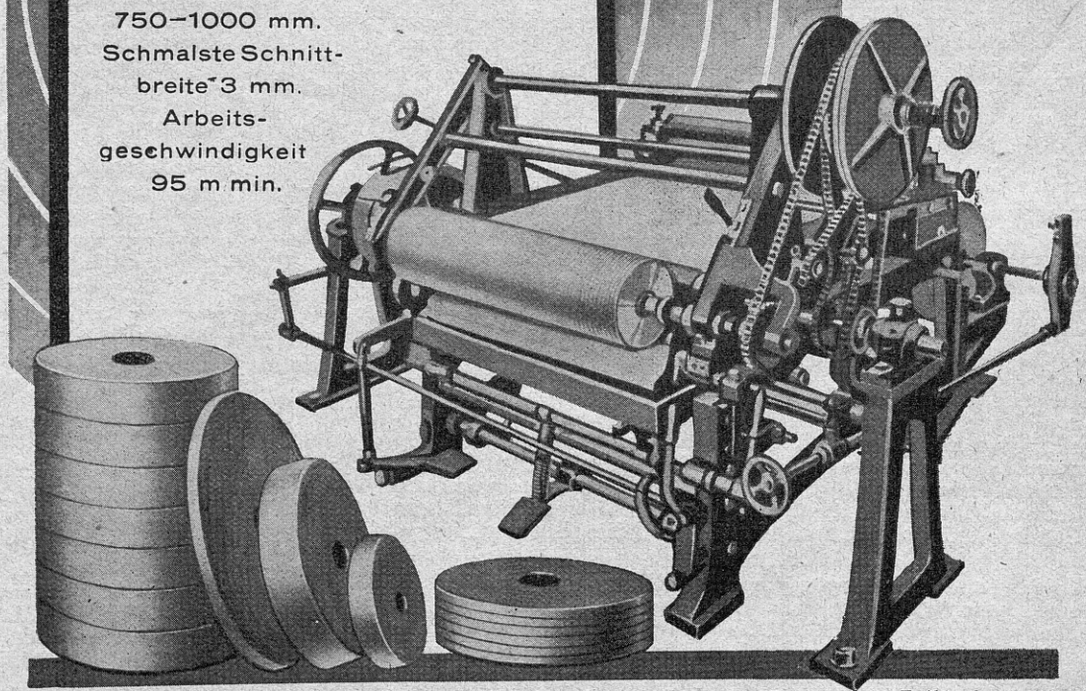
Wulff & Sager
Hamburg, Schmiedestr. 20
(A 13481)

Jagenberg
Rollen-Karton-
Schneide- und Wickel-Maschine

Modell VIII

Die Spezialtype zum Schmalschneiden von Karton für Halsstreifen usw.
(bis 600–800 gr. m²)
die geeignete Maschine für kantensaubere, parallel geschnittene, hart gewickelte, völlig getrennte Rollen bis zu 600 mm Durchmesser.

Arbeitsbreite 750–1000 mm.
Schmalste Schnittbreite 3 mm.
Arbeitsgeschwindigkeit 95 m min.



Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
Düsseldorf

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Korn's Verbreiterungen
abgeschliffener Maschinenmesser
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Hosted by Google

Ein Spitzenverband für den Groß- und Ausfuhrhandel

Der Zentralverband des Deutschen Großhandels und der Reichsverband des Deutschen Ein- und Ausfuhrhandels haben sich verschmolzen zum *Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels.* Der neue Verband vertritt 25 Bezirksgruppen und zahlreiche Fachverbände, denen 50 000 Firmen angeschlossen sind. Dem Programm des neuen Spitzenverbandes entnehmen wir:

Der neue Reichsverband ist praktisch eine Fortsetzung des Zentralverbandes des Großhandels, dessen Präsidium um einige Herren erweitert wurde. Die Schaffung dieser Einheitsfront war nach Berl. Tagebl. nötig, um dem Handel in seinen wirtschaftlichen Lebensforderungen der Regierung und den Parlamenten gegenüber eine völlige Geschlossenheit und Einheitlichkeit zu verschaffen und um den berufsständigen Vertretungen der Industrie, der Landwirtschaft, des Handwerks, der Banken und der Reeder eine nicht mehr zersplitterte Spitzenvertretung des Groß- und Ueberseehandels gegenüberstellen zu können. Bei der besonders bedrohten Lage des Groß- und Ueberseehandels sei die einheitliche Front notwendig, um alle im Groß- und Ueberseehandel vorhandenen Kräfte auf Verbesserung der Lage des Großhandels zu vereinigen. Die Passivität unseres Außenhandels beweise, daß die Voraussetzungen für die deutsche Wirtschaft und den deutschen Handel nicht genügend entwickelt sind, um in einen Wettbewerb auf den Weltmärkten einzutreten.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Betrachtungen über die Papier-Erzeugung

Herr *Geheimrat Dr. Konrad Niethammer* in *Kriebstein* (Sa.) schreibt in der Illustrierten Jahresschau-Sonderbeilage des „Dresdener Anzeigers" sehr anschaulich über „Papierindustrie", über die erstaunlichen Fortschritte in der Fabrikation des Papieres, über die Wichtigkeit der Erfindung des Holzschliffs und des Zellstoffs, welche Rohstoffe dem Zeitungsdruck und dem Buchdruck eine mengenmäßig geradezu unbegrenzte Entfaltungsmöglichkeit erschlossen haben und ohne welche die ganze Entwicklung unseres Zeitungs- und Buchwesens mit ihrer großen Bedeutung für Kultur und Wirtschaft nicht möglich gewesen wäre.

Es werden alsdann die Fälle aufgezählt, in denen Papier und Papierstoff neue Gebiete des wirtschaftlichen Kreislaufes erfaßt haben, wie die Säcke aus Spinnpapier zum Versand von Mehl, Zement und anderen Gütern, Zellstoffwatte und Verbandstoffe, ferner das große Gebiet der Kunstseide, welche immer mehr den Weltmarkt erobert.

Der Verfasser stellt die Frage: Wie war es möglich, daß die deutsche Papierindustrie sich gegen diejenige der neu aufstrebenden von Naturschätzen ungemein bevorzugten Länder behaupten konnte; gegen die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Kanada, Schweden, Norwegen und Finnland? Diese anderen Länder sind uns in bezug auf Wasserkräfte und große Papierholzwälder ganz bedeutend überlegen, trotzdem wird sich die deutsche Papierindustrie auch in Zukunft behaupten, denn die Not der Zeit ist für uns immer der beste Lehrmeister gewesen.

Es folgen Betrachtungen über die Herstellung des Druckpapieres, dessen Preissteigerung jetzt gegenüber dem Preise unmittelbar vor dem Kriege 49 vH. beträgt, während die wichtigsten Posten der Kalkulation des Druckpapieres folgende Preissteigerung gegenüber den Vorkriegspreisen aufweisen: Kohlen 66 vH., Holz 45 vH., Löhne 145 vH., Frachten 69 vH., Siebe 70 vH., Filze 124 vH. Es ist also gelungen, die Preissteigerung des Fertigproduktes in Grenzen zu halten, die weit unter den Löhnen und fast ausnahmslos weit unter den Stoffen liegen, die zur Herstellung des Druckpapieres gebraucht werden. Mit anderen Worten: wir haben gelernt, sparsam zu fabrizieren, wie wir ja überhaupt darauf angewiesen sind, durch Tüchtigkeit, Sparsamkeit und Fleiß den Vorsprung, den andere Länder in ihren Naturschätzen und ihren aus dem Kriege gezogenen Gewinnen haben, auszugleichen.

Als Preisaufgabe stellte *Polyteknisk Forening* in *Oslo* u. a. die „Herstellung eines Gerbextrakts aus Sulfitablauge, der sich ohne Zusatz anderer Gerbstoffe anwenden läßt". Arbeiten sind bis 30. September 1928 einzusenden. *bg*

Vom tschechoslowakischen Papierholzmarkt. Die Preise halten sich fest, und bei andauernd sehr reger deutscher Nachfrage bleibt das Angebot knapp, da der Waldbesitz die Wintereinschläge ausverkauft hat. Auf Einschreiten der inländischen Papierfabriken, die sich über zu knappe Belieferung beschweren, hat die Generaldirektion der Staatsforsten ihre nachgeordneten Stellen angewiesen, bei Verkäufen in erster Linie die einheimischen Verbraucher zu berücksichtigen. Im deutschen Geschäft verlangt man für gute handelsübliche, entrindete Ware meist 150 Kr. je Rm, ausfuhrfrei Tetschen, oder 160 Kr., ausfuhrfrei Weipert, Raitzenhain usw. Diese Preise wurden zwar bisher im Verkehr mit Deutschland nicht erzielt, doch nähern sich die Preise diesen Zahlen und werden sie auch erreichen, wenn nicht starke deutsche Einkäufe in den baltischen Ländern binnen kurzem die Nachfrage entlasten.

Aufhebung des Ausfuhrzolles für Hanflumpen in Litauen. Wie aus Kowno gemeldet wird, ist vom 1. Juni d. Js. an der Ausfuhrzoll für sortierte und unsortierte Hanflumpen aufgehoben worden.

Die Normformate in der Papierfabrik. Der Normenausschuß für das Graphische Gewerbe in Leipzig, Ranftsche Gasse 14, weist darauf hin, daß Herr H. L. Beck von der Papierfabrik Scheufelen, Oberlenningen-Teck, in der Zeitschrift „Der Werksleiter", Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt, Heft 8/1927, sich für die Vereinheitlichung der Papierformate einsetzt. Danach sind sämtliche eigenen Geschäftsdrucksachen der genannten Papierfabrik auf Normformat gebracht, auch die Musterbücher und die Karten für die Buchhaltungsmaschinen, und diese Umstellung habe sich bewährt. Bis auf zwei Ausnahmen werden für alle Drucksachen Formate der A-Reihe verwendet (A 4 von 210×297 mm: Einheitsbriefbogen). Das Bogenformat („Rohbogen") für die Vorzugsreihe A beträgt 610×860 mm, ist also um soviel größer als das beschnittene Endformat A 1 von 594×841 mm, das vom Reichsverband Deutscher Plakatanschlagunternehmen als Einheits-Plakatformat bestimmt wurde, daß ein knapper Beschnitt vorgenommen werden kann. Dieser Beschnitt ist ein wenig geringer bemessen als beim bisherigen Quartpostformat, reicht aber in allen Fällen aus, wo nicht aus irgend welchen Gründen besonders starker Beschnitt erforderlich ist.

Herr Beck regt an, daß nicht nur Normformate sondern auch Normgewichte für den Quadratmeter eingehalten werden, denn dann können Bestellungen verschiedener Größe leichter zusammen auf einer Papiermaschine gearbeitet werden, wodurch günstige Ausnutzung möglich wird. Auf dieses Ziel, also Bestimmung von Regelgewichten und einheitlichen Stoffarten, arbeitet auch der Normenausschuß für das Graphische Gewerbe hin.

Ausnahmetarif für Papierholz

Folgender Ausnahmetarif für Papierholz in bekannter Beschaffenheit ist teils am 1., teils am 6. Juni in Kraft getreten:

Stationsfrachtsätze in Reichspfennig für 100 kg:

von \ nach	Lauter (Sa.)		Pockau-Lengefeld		Zwickau (Sa.)		Grünhainichen-Borstendorf		Niederschlema	
	Hauptkl.	10 t	Hauptkl.	10 t	Hauptkl.	10 t	Hauptkl.	10 t	Hauptkl	10 t
Eisenstein	137	144	125	131	140	150	130	137	130	148

v. H.

Sowjet-Rußlands Papier-Industrie und Papiermarkt

im ersten Viertel des Betriebsjahres 1926/27

Die vorliegenden Leistungsergebnisse der Papierindustrie für das erste Vierteljahr bringen, sowohl was Herstellung als auch Absatz betrifft, eine ganze Reihe ungünstiger Erscheinungen.

Die in letzter Zeit langsam vor sich gehende Entwicklung in der Grundherstellung der Papierindustrie ist darauf zurückzuführen, daß die vorhandene Maschineneinrichtung der Papierindustrie fast schon vollständig in Anspruch genommen worden ist. Gleichzeitig kommen in letzter Zeit Nachrichten über Beschädigungen, Stillstände zwecks Instandsetzungsarbeiten und übermäßige Belastungen der Kraftanlagen, was immerhin zu denken gibt.

Abgesehen davon hatte die Begrenzung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zur Folge, daß in einzelnen Fällen vorgesehene Hauptarbeiten verschoben werden mußten, und daß die Rohstoffversorgung ungenügend wurde, was wiederum ungünstigen Einfluß auf den Herstellungsbetrieb der Fabriken ausübte.

Hierbei ist noch zu berücksichtigen, daß die Papierindustrie gegenwärtig unter großer Anspannung ihrer Betriebskapitalien arbeitet, was einen schnellen Kapitalumsatz und eine sofortige Abstoßung der hergestellten Ware bedingt. Währenddessen war aber die Marktkonjunktur im ersten Viertel durchaus nicht günstig.

Die Herstellung im ersten Viertel wurde durchschnittlich durch 86 Betriebe mit 113 Papiermaschinen, 30 048 Arbeitern und 3510 Angestellten besorgt und brachte 68 868 t Papier (brutto), 8037,5 t Pappe (brutto), 18 374,4 t Zellstoff und 19 788,3 t Holzstoff.

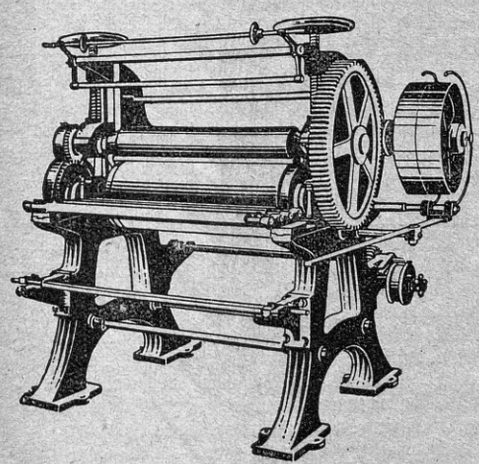
Ungeachtet der ungünstigen Verhältnisse hat die Herstellung des ersten Viertels des laufenden Betriebsjahres im Vergleich

Hosted by Google

ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn,
Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischer An- u. Ablage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W30, Motzstr. 31/32.

Maschinenfabrik Gebr. Briem
Telegramm-Adresse Briemkoch
Krefeld
Telephon: 21031



Kalander und Gaufriermaschinen
in jeder Arbeitsbreite für Bogen und Rollen, für Tapeten, Buntpapiere, Kugelpapiere, Krepp-Papiere etc.

Gaufrier-Maschinen mit Druckvorrichtung für 1 Farbe

Tisch-Gaufriermaschinen mit dir. elektr. Einzelantrieb

Papier- und Stahlwalzen
Rapporträder — Neubezüge von Papierwalzen
[A12905

Mein Chef und ich

wir beide haben ein großes Interesse für die neue KRAUSE-Pappschere mit 105 cm Schnittlänge, Modell D 105 U.

Nach dem Gehörten soll ich sie Ihnen sofort bestellen. Sagen Sie mir aber bitte nochmals kurz die Vorzüge. — Gern. — Die neue KRAUSE-Pappschere ist vollkommen aus Eisen und Stahl, stabil und gefällig gebaut. Sie genügt mittler. Ansprüchen. Besondere Neuerungen sind: Neuartige Verriegelung des Vorderanschlages. Zurückklappbarer Schmalschneider.

Ober- und Untermesser aus bestem Werkzeugstahl. Beste Messerlagerung. Geschlossenes, breites Lager. Anschlagleiste mit gut sichtbarem Metermaß. Verbesserter Längswinkel, der schnellstes, bequemes und genaues Einstellen und Ablesen der Einstellung zuläßt. Der Preis für diese Pappschere ist also denkbar niedrig. Auffangetisch wird gegen geringen Mehrpreis geliefert. Das geringe Anlagekapital amortisiert sich mithin sehr schnell. Die Bestellung wird sofort ausgeführt.

Verlangen Sie Angebot V41P.

Präge-Anstalt von Metallpapierborden
Inschriften und Verzierungen in allen Ausführungen
Ebert & Landecker, Nürnberg.

Durchschlagpost
26 bis 45 g, maschinenglatt und satiniert
Spezialität der
P N J G
Papierfabriken Julius Glatz
Neidenfels Rheinpfalz

Hosted by Google

mit dem ersten des Vorjahres einen Zuwachs aller Grundfabrikate gebracht. Im Vergleich mit dem vorhergehenden vierten Viertel des Betriebsjahres 1925/26 brachte das laufende eine Zunahme an Pappe von 19,6 vH., an Holzstoff von 9,8 vH., an Papier von 2,7 vH., an Zellstoff 0,6 vH., was einen bedingten Gesamtherstellungszuwachs von 8,2 vH. ergibt.

Die technischen Hindernisse in Verbindung mit dem Zustande des Fabriks- und Werkstattsausrüstungsmaterials hatten Verlangsamung der zunehmenden Leistungen der Arbeiter zur Folge.

Die Ueberanspannung der arbeitenden Papiermaschinen brachte es mit sich, daß im Vergleich zum vorhergehenden Viertel ein gewisses Sinken in der Papierherstellung je Maschinenstunde und eine äußerst unbedeutende Herstellungszunahme für je eine Papiermaschine durchschnittlich (1,8 vH.) in diesem Viertel eintrat. Nicht wenig trug dazu bei, daß viele Betriebe Filze und Siebe inländischer Herstellung, die sich im Vergleich mit den fehlenden ausländischen als minderwertig erwiesen, verwandten, um so mehr, da Aenderungen hinsichtlich der Herstellungen eintraten, die erhöhte Anforderungen an die Güte des Papiers mit sich brachten.

Die Herstellungsselbstkosten in der Papierindustrie im ersten Viertel sind bei allen wirtschaftlichen Organen derselben im weiteren Steigen begriffen, und zwar infolge Einwirkung nachteiliger Faktoren bei der Herstellung und ferner infolge Verteuerung der Grundrohstoffe sowie des Heizmaterials, Erhöhung der Einfuhrzölle für Halbfabrikate und der Amortisationsabschreibungen und der Versicherungsgebühren. Solche Verhältnisse hindern im bedeutenden Grade die schnelle Durchführung der durch die leitenden Stellen erteilten Richtlinien zur Herabsetzung der Lieferungspreise für die Erzeugnisse der Papierindustrie. Unter dem Druck der Marktlage mußte aber eine gewisse Herabsetzung der Lieferungspreise für einzelne Herstellungssorten vorgenommen werden.

Bezeichnend für die Gestaltung des Papiermarktes im ersten Viertel waren: schleppender Warenumsatz, Nachlassen der Nachfrage in einigen Handelsgebieten sowohl seitens der Händler als auch der Verbraucher, Verzichten auf die vertragsmäßig bestellte Ware durch Konsumorganisationen und Bestellungseinschränkung seitens der Hauptverbraucher in der Industrie. In diesem Jahre wurden im Gegensatz zum vergangenen irgend welche sich scharf bemerkbar machende Spekulationserscheinungen nicht beobachtet. Die Organisation der Warenverbreitung war auf die durch die Konjunktur sowie die Finanzlage hervorgerufene Veränderung des Marktes nicht eingestellt und für schnelles entsprechendes Eingreifen nicht genügend vorbereitet, so daß einzelne Absatzgebiete mit verschiedenen Papiersorten übermäßig versorgt sind, während andere daran Mangel leiden.

Der Gesamtwarenumsatz des Papiermarktes betrug im ersten Viertel des laufenden Betriebsjahres 97,2 Tausend Tonnen Papier und Pappe im Betrage von 43,5 Millionen Rubel, in welche Zahlen der Einfuhrumsatz des Zentropapiertrusts in Höhe von 31,1 Tausend Tonnen im Betrage von 12,2 Millionen Rubeln mit eingerechnet ist. („Bumashnaja Promüschliennostj")

Die Reparationslieferungen von Druckpapier vor Gericht

(Eigenbericht)

Vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte stand am 15. Juni eine Klage zur Verhandlung, bei der es sich um eine Klage der Firma Paul Graetz, Papierausfuhr, Berlin, gegen Herrn Direktor Hübner vom Verband Deutscher Druckpapierfabriken und eine Widerklage dieses Herrn gegen die genannte Firma handelte.

Wie sich aus der Verhandlung ergab, hatte die Firma Graetz mit der von französischer Seite zum Abschluß eines Lieferungsvertrages beauftragten Firma Miller & Fils in Paris Verhandlungen über die Lieferung von 50 000 t Zeitungsdruckpapier auf Reparations-Konto in die Wege geleitet. Zur Lieferung für die angegebene Menge standen angeblich die Vereinigung ringfreier deutscher Druckpapierfabriken und auch Verbandsfabriken zur Verfügung.

Die französische Gruppe soll sich zum Abschluß des Vertrages bereit erklärt haben, wenn es der Firma Graetz möglich sein würde, für die Einhaltung der Lieferung dieser Papiermenge eine deutsche Privatbank zur Sicherheitsleistung zu gewinnen. Die Reichskreditgesellschaft hat sich nach Rücksprache mit Herrn Graetz im Prinzip bereit erklärt, die Sicherheitsleistung zu übernehmen, erbat sich vorher jedoch alle erforderlichen Unterlagen über das Geschäft aus.

Herr Direktor Hübner vom Verband Deutscher Druckpapierfabriken, der die französischen Verbraucherkreise mit Genehmigung der Reparationskommission seit mehr als zwei Jahren mit Zeitungsdruckpapier versorgte und an die Möglichkeit, daß die Firma Graetz 50 000 t deutsches Zeitungspapier nach Frankreich liefern könne, nicht glaubte, ferner in dem Angebot der Firma eine Schädigung deutscher Interessen annahm, verständigte durch ein Schreiben vom 4. Juli 1926 den Präsidenten Simon der Presse-vereinigung in Paris, der den Abschluß von deutschen Papierlieferungen jeweils zu begutachten hatte, von dieser seiner Ansicht. Hierin erblickte die Firma Graetz unlauteren Wettbewerb. Der Verband Deutscher Druckpapierfabriken hat dann durch Abgabe eines Angebotes, dessen Preise unter denen der Firma Graetz lagen, und durch die Mitteilung, daß der Verband über 97 vH. der deutschen Druckpapier-Erzeugung verfüge, die von der Firma Graetz angebahnten Verhandlungen zum Scheitern gebracht. Auf abfällige Aeußerungen des Herrn Graetz über die Handlungsweise des Verbandes stützt sich die Widerklage des Herrn Dir. Hübner gegen Herrn Graetz.

Es stand zunächst die Frage zur Verhandlung, ob es der Firma Graetz möglich gewesen wäre, die Belieferung durchzuführen und einzuhalten. Ein großer Zeugenapparat war aufgeboten. Herr Geheimrat Heimann und Herr Dir. Ritscher von der Reichskredit-Gesellschaft sagten aus, daß sie mit der Firma Graetz Verhandlungen über die Sicherheitsleistung geführt hätten. Der Verteidiger des Herrn Dir. Hübner fragte die Zeugen, ob sie die Verhandlungen mit Herrn Graetz fortgeführt hätten, wenn ihnen bekannt gewesen wäre, daß Herr Graetz vor einigen Jahren wegen unlauteren Wettbewerbs und Betrugs in einem Patentstreit verurteilt worden ist. Sie verneinten diese Frage. Rechtsanwalt Dr. Alsberg, der Verteidiger des Herrn Graetz, legte gegen das Hineinziehen von Angelegenheiten, die mit dem vorliegenden Rechtsstreit nichts zu tun hätten, Verwahrung ein, und als der Verhandlungsleiter dieser Verwahrung keine Folge gab, erklärte der Verteidiger des Herrn Graetz, daß er die Verteidigung nicht weiterführen könne. Er und Herr Graetz entfernten sich.

Das Gericht beschloß nach halbstündigem Warten, daß die Privatklage für zurückgezogen gelte. Die Hauptverhandlung über die Widerklage des Herrn Direktors Hübner wurde vertagt.

Wie uns Herr Graetz mitteilt, hat Rechtsanwalt Dr. Alsberg an die zuständige vorgesetzte Stelle des Gerichts eine Eingabe gegen die Führung der Verhandlung gerichtet und beantragt, daß eine neue Verhandlung noch vor den Gerichtsferien abgehalten wird.

Papierholzmarkt. Nach einem Bericht in der Industrie- und Handelszeitung ist der Papierholzmarkt bei verhältnismäßig geringem inländischem Angebot fest, dagegen ist das Angebot aus Finland und der Tschechoslowakei ziemlich lebhaft. Als Preise werden genannt für tschechoslowakisches Holz je nach Verladestation 122 bis 153 tschech. Kronen der Raummeter ausfuhrfrei unverzollt, für polnisches Holz 3,6 bis 3,8 Dollar der Raummeter, steirisches Holz 22 bis 24 Schill. je Raummeter.

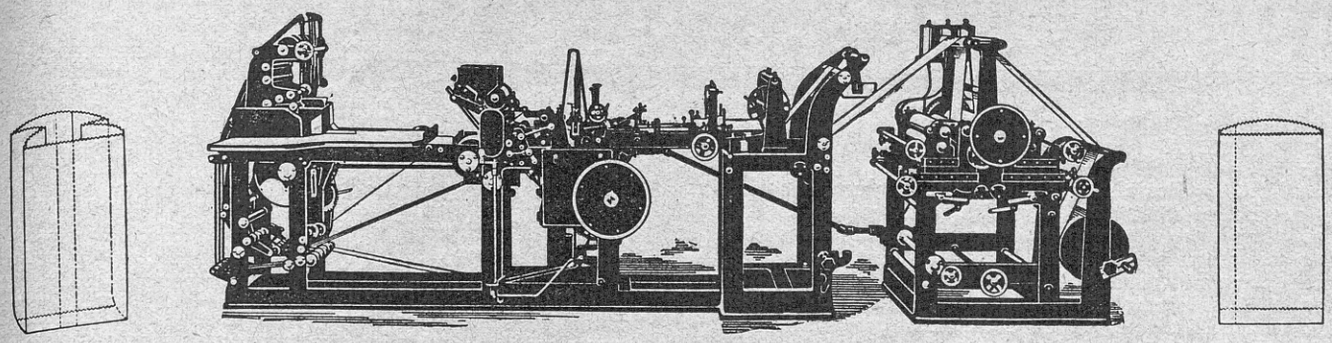
Büchertisch

Die Altpapierverarbeitung (Sortierung, Wiederauflösung, Regeneration, Weiterverarbeitung zu Papier, Pappe und Papiermaché). Von Ing. *Fritz Hoyer*. 186 Seiten, mit 109 Abbildungen. Preis 9 RM 60 Pf., Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung, Leipzig 1927.

I. Die wirtschaftliche Bedeutung der Wiederverarbeitung und der Regeneration von bedrucktem Altpapier. — II. Das Altpapier. 1. Die Quellen des Altpapiers. 2. Die einzelnen Sorten und ihr Wert. 3. Die Sortierung des Altpapiers. 4. Maschinen und Vorrichtungen zum Reinigen des Altpapiers. a) Sortiersiebe; b) Stäuber und Drescher; c) Schneid- und Zerkleinerungsvorrichtungen; d) Reinigungsvorrichtungen. 5. Die Entstäubung und pneumatische Förderung von Altpapier. 6. Maschinen zum Entfernen von Eisenteilen. 7. Das Verpacken von Altpapier. — III. Die Verarbeitung des Altpapiers. 1. Die Nachsortierung. 2. Die Wiederauflösung des Altpapiers. a) Die Kocher; b) Die Einweichvorrichtungen; c) Die Kollergänge und Zerfaserer; d) Die Schlagmühlen; e) Andere Maschinen zum Auflösen von Altpapier; f) Die Reinigungsvorrichtungen für aufgelöstes Altpapier; g) Fördervorrichtungen für aufgelöstes Altpapier; h) Aufbewahrung von aufgelöstem Altpapier. — IV. Die Regeneration von Altpapier. 1. Das Wesen der Regeneration. 2. Vorrichtungen zum Waschen. 3. Die Regenerierungsverfahren. — V. Die Weiterverarbeitung des zerfaserten Altpapieres. 1. Das Verarbeiten zu Papiermaché. 2. Das Verarbeiten zu Papier und Pappe.

Der für verschiedene Zweige der Papiererzeugung literarisch tätige Verfasser, der auch in seiner Eigenschaft als Dozent für Papierherstellungsmaschinen am Friedrichs-Polytechnikum in Köthen mit dem Gegenstand vertraut ist, hat in diesem Buch vieles zusammengetragen, was über die Altpapierverarbeitung veröffentlicht wurde, und infolgedessen ist dieses Werkchen für die Praxis von Wert. Wir vermissen darin allerdings die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der vielen beschriebenen patentierten Erfindungen sowie die Erwähnung der neueren aus Amerika herrührenden, aber auch in Deutschland schon vielfach verwerteten Holländer aus denen der genügend fein gemahlene Altpapierstoff durch ein Sieb fortlaufend abgeht, wodurch sich der Holländerbetrieb ununterbrochen gestaltet.

Hosted by Google



Original-Konstruktion „Matador"

gekuppelt mit der Zweifarben-Anilindruckmaschine QM

die beste und leistungsfähigste Maschine zur Herstellung von Flach- und Seitenfaltenbeuteln, mit und ohne Druck

Ein Zeugnis:

Anbei übersenden wir Ihnen wieder eine Anzahl Arbeitsmuster, die wir auf der gelieferten „Matador"-Maschine für 31 cm Arbeitsbreite mit der Zweifarbendruckmaschine für 100 cm Arbeitsbreite gekuppelt, hergestellt haben. Wir sind nunmehr — nachdem die Maschine bei uns drei Monate ununterbrochen in Betrieb ist — in der angenehmen Lage, Ihnen unsere vollste Zufriedenheit hierüber auszusprechen und bestätigen Ihnen auch gern, daß wir mit derselben mühelos eine Leistung von 18 bis 20000 Beuteln stündlich erreichen.

Inzwischen begrüßen wir Sie

Berlin, den 23. Mai 1927.

hochachtungsvoll

Rob. Keilpflug Akt.-Ges.

Windmöller & Hölscher, GmbH, Lengerich i. W.

HUPAG

Sondererzeugnisse: Extrafeste Cellulosepapiere, maschinenglatt, einseitigglatt und satiniert für Papierwaren aller Art – einseitigglatte und satinierte Briefumschlag- und Musterbeutelpapiere – Zellstoffkarton und Aktendeckel – farbiger Halbkarton, Postformularkarton und andere – Faltschachtelkarton – Packpapiere – viele Standard- und Lagersorten.

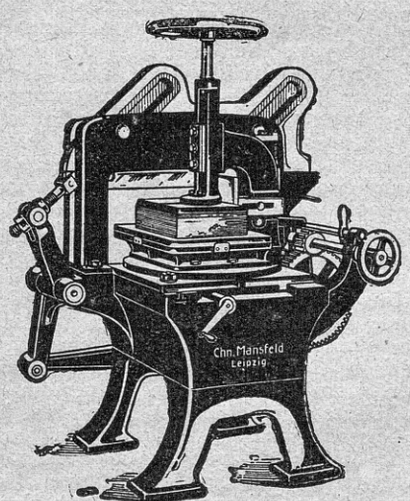
HOLZZELLSTOFF UND PAPIERFABRIKEN A.G.

NEUSTADT-SCHWARZWALD

H. GAUDIG

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



DREISCHNEIDER

in verschiedenen Größen und Bauarten, für geringere bis zu den allerhöchsten Anforderungen. Genaues, rationelles und schnelles Arbeiten. Ausführliche Angebote mit Preisen und Abbildungen werden gern unterbreitet.

Briefadresse:

Chn. Mansfeld - Leipzig-Paunsdorf 2

Filiale und Ausstellungslager Berlin C 19, Neue Grünstraße 29.

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Die Tagung der Werbe-Ingenieure

am 27. Mai 1927 in Mannheim

Gelegentlich der diesjährigen Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure fand erstmalig eine Aussprache der Werbe-Ingenieure über werbetechnische Fragen des Anzeigenwesens (Gestaltung der technischen Anzeige, ihre Auswertung und die Unterstützung ihrer Auswirkung) statt. Die Tagung, die mit einer kleinen Ausstellung verbunden worden war, gab einen lehrreichen Ueberblick über einen Ausschnitt aus dem Gesamtgebiet der Werbung, innerhalb dessen die ernsthaften Bemühungen um eine Weiterentwicklung des Werbemittels „technische Anzeige" festgehalten zu werden verdienen. Berücksichtigt man, daß das technische Anzeigenwesen in einer ganzen Reihe von Punkten sich überhaupt mit dem allgemeinen Anzeigenwesen berührt, so wird man aus der planmäßigen Arbeit auf einem Teilgebiet auch manche allgemein verwertbare Anregung erhalten. Die von Dipl.-Ing. *Kurt Schulz*, dem Leiter der VDI-Anzeigenberatung, eingerichtete Ausstellung zeigte überdies deutlich, daß die ursächlichen Zusammenhänge von Gestaltung und Wirksamkeit der Anzeigen auch bei der Werbung für die Anzeigen sachlich-nüchterner Betrachtungsweise durchaus zugänglich sind.

Zu den Vorträgen in der Mannheimer Kunsthalle hatten sich gegen 150 Werbeleiter, freie Werbefachleute und zahlreiche Vertreter von Verbänden und der Presse eingefunden. Die Vorträge wurden eingeleitet durch eine kurze Eröffnungsansprache des Tagungsvorsitzenden, *Dr. M. Hahn-Düsseldorf*, in der er die Bedeutung dieser erstmaligen Zusammenkunft unterstrich. Daran schloß sich die Uraufführung eines Filmes der VDI-Anzeigenberatung: Wie eine technische Anzeige entsteht (gedreht von dem Atelier Svend Noldan, Berlin). Der Autor des Filmes (Dipl.-Ing. Kurt Schulz-Berlin) veranschaulicht darin in einem der Praxis entnommenen Beispiel, daß sich aus den Kennzeichen eines technischen Erzeugnisses ein verkaufstechnisch besonders wirksamer Anzeigeninhalt formen läßt. Der Film soll den Gedanken sinnfällig Ausdruck verleihen, daß sich der Entwerfer einer technischen Anzeige von vornherein eines Teiles ihrer Wirkungsmöglichkeiten begibt, wenn er es vernachlässigt, dem allgemein technisch oder fachlich interessierten Leser der betreffenden Zeitschrift etwas zu bieten. Aus diesem Grunde ist ein fesselnder und abwechslungsreicher Anzeigeninhalt erforderlich. Eine allgemeine Befolgung dieses Grundsatzes würde die Beachtung des Werbemittels Anzeige allgemein heben.

Der erste Redner des Tages, *A. Sieber-Kassel*, stellte in den Vordergrund seiner plastischen Ausführungen über die Anforderungen, die vom künstlerischen Standpunkt aus an die formale Gestaltung einer technischen Anzeige zu stellen sind, den Satz von der Anzeige als Formeinheit, der sich alle ihre Teile, unbeschadet aller Gestaltungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten unterzuordnen haben. Hinsichtlich der Formgebung werden dem Inserenten daneben bereits einige ideelle Verpflichtungen dadurch auferlegt, daß Anzeigen- und Textteil einer Zeitschrift inhaltlich in einem erträglichen Verhältnis zueinander stehen müssen. Der Anzeigenträger und die Umgebung der Anzeige verlangen eine gewisse Rücksichtnahme und Beschränkungen in den Mitteln; daher ist eine verständnisvolle Zusammenarbeit mit Verlag und Druckerei in allseitigem Interesse geboten.

Zu den Hauptmängeln in der Form gehören heute noch immer Ueberhäufung des verfügbaren Raumes mit Inhalt oder mit Schwarzflächen; beides bringt häufig mehr Unruhe ins Gesamtbild, als die einzelne Anzeige und der Anzeigenteil vertragen können. Hier hat eine systematische Erziehungsarbeit einzusetzen, wenn man die Anzeige allgemein hochwertiger machen will. Auf der andern Seite zeigt ein Blick in die führenden Zeitschriften bereits graphische Höchstleistungen, die schlechtweg nicht mehr zu überbieten sind. Aus diesem Grunde sind merkliche Fortschritte in den Spitzenleistungen der Anzeigentechnik im gegenwärtigen Zeitpunkt wohl nur durch eine Vertiefung des Sachinhaltes zu erreichen. Wir müssen uns jedoch davor hüten, an die Stelle alter Formen neue Aeußerlichkeiten zu setzen. Die gute technische Anzeige der Zukunft kann nur aus der innigen Zusammenarbeit von Ingenieur, Kaufmann, Werbefachmann und geschmacklich geschultem Anzeigengestalter erstehen.

Die Ausführungen des zweiten Vortrages griffen weiter und betrachteten die technische Anzeige in ihrem Aufgabenkreis als Hilfsmittel des technischen Vertriebes und den sich daraus ergebenden Forderungen für ihre Benutzung und Gestaltung. Leider war Dipl.-Ing. *Fr. Pachtner*-Hamburg im letzten Augenblick verhindert worden, seine Gedanken hierüber persönlich zu entwickeln. Aus dem Referat über den Vortrag vermochte man sich aber ohnedies von der Durchschlagskraft einer Anzeigenwerbung, wie sie Pachtner in seiner eigenen Praxis mit Erfolg durchgeführt hat, ein zutreffendes Bild zu machen.

Neben der Formeinheit für die einzelne Anzeige wurde als leitender Gesichtspunkt für die technische Anzeigenwerbung als Ganzes die Anzeigenreihe als Grundeinheit gestellt, worunter eine logische durchgebildete Aufeinanderfolge von Anzeigen mit verwandten „Zügen", aber stets wechselndem Sachinhalt zu verstehen ist. Die Einzelanzeige in ihrer Wiederholung oder die unregelmäßige Aufeinanderreihung unabhängig voneinander entworfener Anzeigen vermag nicht die Möglichkeiten des Werbemittels Anzeige restlos auszuschöpfen, selbst wenn der Entwurf der einzelnen Anzeige wirkungsvoll ist. Die Anzeigenreihe ist auch das geeignete Mittel, um bei einem bis ins Einzelne vorher überlegten und mit verschiedenartigen Mitteln arbeitenden Werbefeldzuge die Führung zu übernehmen. Sie schafft das Gerippe für Aufbau und Durchführung des Werbeplanes.

Mit der Veröffentlichung solcher Anzeigenreihen sind aber ihre Nutzmöglichkeiten keineswegs erschöpft. Ihr Wirkungsgrad wird vielmehr, wie in der Reklame überhaupt, durch die Art ihrer Auswertung und die Unterstützung ihrer Auswirkung bestimmt. Gemessen an den Kosten der Anzeigenwerbung sind selbst die dafür entstehenden zusätzlichen Kosten trotz vervielfachter Wirkung nicht nennenswert. Sie umfassen einmal die Mittel, um die Vertreter der unmittelbaren Verkaufstätigkeit im voraus regelmäßig über alle Schritte, Wendungen und Argumente der Anzeigenwerbung auf dem Laufenden zu halten — überhaupt die engste Fühlung zwischen Werbeabteilung und Verkauf herzustellen —, zum andern die geringen Kosten, um bestimmte Anzeigen, vor allem erläuternde Textanzeigen größeren Umfanges, in ihrem Aufbau und Inhalt mehrmals auf verschiedenen Wegen und in verschiedenen Formen in die Hand des Interessenten gelangen zu lassen, entsprechend der werbepsychologischen Erkenntnis, daß sich kurz hintereinander empfangene, gleichartige Reklameeindrücke addieren. Auf dem hier skizzierten Gebiet liegt zugleich der wichtigste Aufgabenkreis des Werbeingenieurs, als Verbindungsmann zwischen technisch-erzeugendem Schaffen und der Kleinarbeit des Verkaufes.

Das Echo, das der Inhalt der Tagung in der recht regen Aussprache fand, ermöglichte einen interessanten Einblick in die Einstellung des Werbe-Ingenieurs zu der fachlichen Seite seines Berufes. Sie ließ den allseitigen Wunsch erkennen, sich auch in Zukunft über einschlägige Fragen der Werbung auszusprechen, legte zugleich aber auch einen Gefahrenpunkt bloß, der Zweck und Ziel einer ideellen Zusammenarbeit der Werbe-Ingenieure zu untergraben geeignet ist: Verliert sich nämlich der Werbeingenieur in unfruchtbare Erörterungen über organisatorische Fragen und die wirtschaftlichen Probleme des Anzeigenwesens, so wird er den nach einer Klärung drängenden und zunächstliegenden werbetechnischen Fragen seiner Berufstätigkeit entfremdet; die Gesamtheit der Werbe-Ingenieure würde sich dadurch selbst der Möglichkeit berauben, auf Grund gesteigerten Wissens um die inneren Zusammenhänge der Werbung den Blick klar zu bekommen für eine sachliche Stellungnahme zu heute noch ungeklärten Problemen und Streitfragen des Anzeigenwesens.

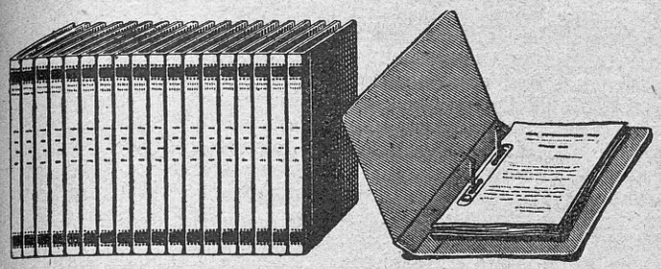
Schutz des Papiers gegen Insekten

Die von dieser Zeitschrift im vergangenen Mai an den Verfasser gerichtete und in Nr. 39 beantwortete Anfrage über den Schutz von Papiermaché gegen Insektenangriffe hat ihn veranlaßt, nach einer Mitteilung zu suchen, die er vor einigen Jahren bei der Bestimmung ostasiatischer Herbarpflanzen zufällig in einem der verschiedenen dabei benutzten Florenwerke sah, die abzuschreiben er aber im Drange der Arbeit übersah. Endlich fand er sie wieder. Es handelt sich um den im Amurland, China und Japan beheimateten Baum *Phellodendron amurente* Ruprecht, aus der Familie der Rutaeren, mit Zitronenbaum, Gartenraute, Diptam und zahlreichen anderen ein stark riechendes ätherisches Oel führenden Pflanzen verwandt. Ueber den Nutzen dieses Baumes sagt die chinesische Quelle:

„Die Rinde ist grau, korkartig und tief gefurcht. Das hellbraune Holz hat schmalen Splint und breite Jahrringe; es wird in China zu Möbeln und Nippsachen verarbeitet, in Japan schätzt man es für Gewehrschäfte. *Ein aus der Rinde gewonnenes gelbes Pigment wird in der Herstellung von Papier für Dokumente benutzt, da das Pigment das Papier gegen Insekten schützt.* Der Baum wird auch für Anpflanzung in Straßen empfohlen, da er hinsichtlich des Bodens anspruchslos ist, Hitze und Dürre gut

Hosted by Google

Der aufrecht stehende Schnellhefter



D. Reichs-Patent. **Leitz-Stehhefter.** Versch. Ausführungen
Harter Einband — Biegsame Aufreihspiralen
Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

Cellophan

(eingetr. W.-Z. 341 160)

— Idealpackung — die glasklare hygienisch vollkommene Cellulosehaut — **das beste Material für Fensterkartonnagen**
wird geliefert in Bogen, Zuschnitten, Beuteln und Schachteln verschiedener Stärken / farblos / farbig / glatt / gepreßt / bedruckt / unbedruckt
Muster und Angebote unverbindlich von den Alleinherstellern

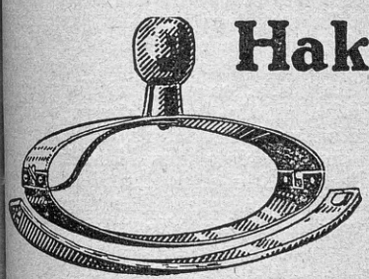
Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Biebrich a. Rh.
in Berlin W 8: Cellophanhaus, Friedrichstr. 72
in Köln: Cellophanhaus, Wallrafplatz 1 A13342

LEIPZIG MM

Papier-Messe!
Grosser Reiter
VERWALTUNG: PETERSSTR. 44
Stentzler's Hof
VERW. RUDOLF FLEISCHHAUER PETERSSTR. 37

geben
für die kommende Messe noch Stände u. offene Kojen
in guter Lage ab.
Im „Grosser Reiter" besteht auch Ausstellungsmöglichkeit für Maschinen der Papier verarbeitenden Industrie.

Papierverarbeitungswerk Morgenau
Tel: Ring 9541 G m b H. Breslau 8



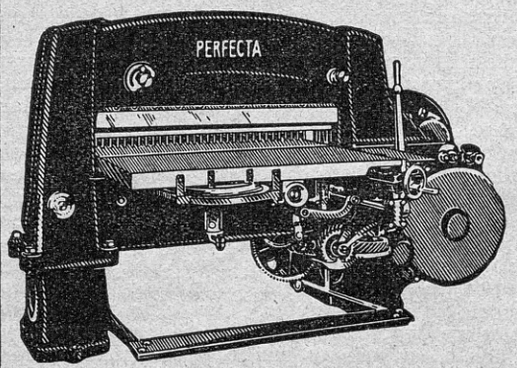
Hakenlöscher
schaffen Umsatz
wenn Sie meine Blocks mit dem guten Lösch verwenden. Bestellen Sie bitte heute noch zur Probe ein
5 kg-Paket
(5 Löscher, 100 Blocks)

Otto Henss Sohn Weimar 15
HENSSON

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

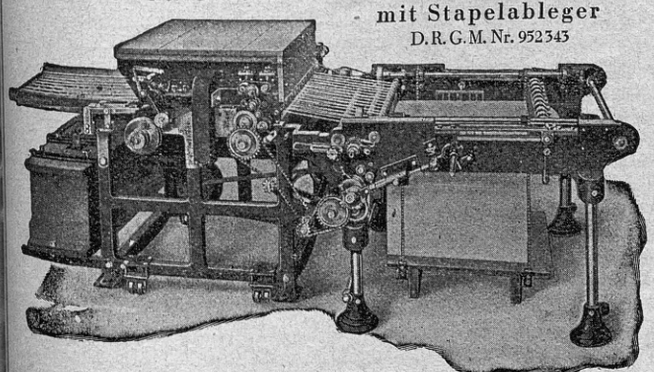
Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Neueste vollautomatische Flachbronziermaschine
mit Stapelableger
D.R.G.M. Nr. 952343



Der Stapelableger wird auch separat geliefert.
Läco-Maschinenfabrik Paul Tschentscher, Leipzig W 33.

Hosted by Google

erträgt, *von Insekten nicht angegriffen wird* und überdies wenigstens im Jugendstadium sehr raschwüchsig ist."

Der Baum ist schon in europäischen botanischen Gärten zu finden, und der vorzügliche Kenner der ostasiatischen Baumflora, Dr. Heinrich Mayr in München, empfiehlt die ganze Gattung in seinem Werke „Fremdländische Wald- und Parkbäume für Europa" zum Anbau auf Standorten mit Cassanetum-Klima, d. h. auf solchen, auf denen die echte Kastanie (Castanea sativa) gedeiht. Da es sich nicht um Fruchtbildung handelt, kämen da alle einigermaßen milden Striche Deutschlands in Betracht. Mayr empfiehlt die Gattung Phellodendron aus den folgenden Gründen zum Anbau:

Geeignet als Oberholz in Mittelwaldungen, liefert dauerhaftes Holz, besonders für Möbelindustrie, da hervorragend politurfähig und leicht zu bearbeiten; ferner Kork und Farbstoff liefernd.

Die Papier-Industrie sowohl wie die Papiermaché-Industrie würde nichts riskieren, wenn sie für Anpflanzung des Baumes einträte, denn zweifellos würde sich auch mit einem gegen Insektenangriffe gefeiten Papier ein vorzügliches Ausfuhrgeschäft einleiten lassen. Bis die Bäume aber gewachsen sind, könnte man die Rinde beziehen und aus dieser das Pigment gewinnen.

Alban Voigt

Deutsche Papierverarbeiter unterwegs

Berichte von der Studienreise nach den Vereinigten Staaten

(Schluß zu Nr. 49 S. 1644)

Dortmund, den 27. Mai 1927

Die letzten Stunden vor der Abreise aus New York vergingen wie im Fluge. Die letzten Ansichtskarten wurden geschrieben, und dann erhob sich noch einmal die Frage, ob es nicht doch notwendig wäre, den Angehörigen daheim etwas typisch Amerikanisches mitzubringen. Die letzte Wanderung in einer Hauptstraße zeigte aber von neuem, daß es etwas typisch Amerikanisches (außer dem Kopf eines Indianers im Kriegsschmuck auf Leder gemalt und ähnlichem Kitsch) eigentlich nicht gibt, daß aber die Preise ganz beträchtlich höher stehen, als wie wir sie in der Heimat gewöhnt sind. Schließlich standen wir vor einem Koffer-Geschäft, in dem hellfarbige schwere Lederkoffer mit besten Beschlägen und mit breiten Riemen umschnürt ausgestellt waren. Der Handkoffer sollte 48 Dollar kosten. Als ich den Preis als zu hoch ablehnte und den Laden verlassen wollte, ermäßigte der Verkäufer den Preis auf 28 Dollar. Meine Kauflust war dahin — Immerhin sah ich, daß man nicht nur im Orient versucht, Fremde über's Ohr zu hauen.

Gegen 6 Uhr fuhren wir nach dem Pier des Norddeutschen Lloyd in Hoboken, überquerten den Hudson-River und bestiegen, begleitet von einigen amerikanischen Bekannten, die „Berlin", von der wir hörten, daß sie unmittelbar nach Mitternacht abfahren würde. Der Norddeutsche Lloyd betrachtet die Angehörigen, die die Reisenden aufs Schiff begleiten, für den Abend als seine Gäste, und wenn auch die alkoholhaltigen Getränke, solange wir uns noch in amerikanischen Gewässern befanden, noch nicht verausgabt werden durften, so entwickelte sich doch auf unserem Schiff — einem Stück deutschen Bodens — sehr bald ein reges Treiben, wozu das erste trefflich mundende Abendessen (auf deutsche Art angerichtet) erheblich beitrug. Die Stimmung fand ihren Ausdruck in dem Singen deutscher Lieder und darin, daß sich die Reisenden mit ihren Freunden nochmal in Gruppen zusammenfanden, um sich vom Deckphotographen tippen zu lassen und so ein bleibendes Andenken zu schaffen. Wiederholter Trompetenruf mahnte die Gäste, das Schiff zu verlassen, und unter Tücherschwenken und Gesang verließ das Schiff gegen 12½ Uhr (nachts) den New Yorker Hafen.

Einige nimmermüde Reisende waren noch lange an Deck, um die letzten Lichter der amerikanischen Hochhäuser verglimmen, noch einmal die Fackel leuchten zu sehen, die nachts auf der Freiheits-Statue brennt.

Am nächsten Morgen befand sich das Schiff in dichtem Nebel, wie er an der amerikanischen Küste durch das Zusammentreffen des Golfstromes und eines Polarstromes häufig auftritt, und dem vielleicht auch, wie man mutmaßen hört, die beiden französischen Flieger zum Opfer gefallen sein dürften, die den mutigen Versuch unternahmen, als Erste von Paris nach New York zu fliegen. Der Nebel hatte es auch wohl verschuldet, daß sich auf Deck eine Anzahl kleinerer Vögel einfand — unter ihnen eine rotbrüstige Drosselart —, die sich verflogen hatten, und die nun die schon weite Strecke über das Meer, wie es schien, nicht mehr fliegen konnten. Ermattet wurden sie gefangen und gepflegt, trotzdem gingen sie sehr bald ein.

Während sich am ersten Tage zum Nebel noch Regen und kalter Wind gesellten, waren wir in den nächsten Tagen durch wärmeres Wetter und Sonnenschein begünstigt. Am Abend des ersten Tages unserer Rückreise zeigte sich bei bedecktem Himmel und verschleiertem Mond prächtiges Meerleuchten. Der Golfstrom, worin wir jetzt schwammen, machte sich deutlich durch wärmere Tagestemperatur bemerkbar und durch die Algen, die der Golfstrom mit sich führt. Das prächtige Wetter wurde zu Deckspielen benutzt, bei denen die an Bord befindlichen Amerikaner bewiesen, daß sie wohlgeschult waren, und uns zeigten, daß auch das Shuffel-Bord-Spiel mit vieler Ueberlegung und Geschick gespielt werden kann.

Dauernd stand unser Schiff mit dem Festlande in drahtloser Verbindung, und so erfuhren wir regelmäßig die wichtigsten Tagesereignisse durch die an Bord erscheinende „Ozean-Zeitung". So erfuhren wir auch, daß die beiden französischen Flieger aufgestiegen seien, um über den Atlantic zu fliegen, und das Schiff erhielt die Weisung, Ausschau zu halten und bei Sicht der Flieger zu stoppen, um ihnen gegebenenfalls Hilfe zu leisten. Trotzdem sich die Mitreisenden bemühten, etwas von den Fliegern zu entdecken — es war umsonst. Häufiger als auf der Hinfahrt trafen wir dieses Mal deutsche und fremde Schiffe. Bei der Begegnung wurde stets ein Gruß ausgetauscht. Am Abend des fünften Tages fuhr ein kleiner Segler vorbei, der trotz leichten Seeganges seine tiefe Ehrerbietung bezeugte und, sich immer wieder tief verneigend, vorüberfuhr.

Als wir uns dem Kanal näherten, änderte sich das Wetter, und die Hoffnung, die englische, die französische, die holländische und die deutsche Küste näher in Augenschein zu nehmen, verwirklichte sich nicht. Während wir auf der Hinfahrt infolge des schlechten Wetters über einen Tag zugesetzt hatten, kamen wir dieses Mal früher in Bremerhaven an, als das dem Plan entsprach. — Nachmittags liefen wir schon in Bremerhaven ein und freuten uns, wieder deutsches Land zu sehen und uns von deutscher Ordnung umgeben zu wissen. Mit dem kleinen Dampfer „Grüß-Gott" kamen die Verwandten und Freunde an Bord, die die Amerika-Fahrer abholten, und der Dampfer „Vorwärts" übernahm die Beförderung des Gepäcks und gab den Heimkehrenden gleichzeitig durch seinen Namen das Losungswort auf den Weg, das auch künftig richtunggebend sein soll.

Paul Ruhfus

Aus fachtechnischen Vereinen

Bildungsverband, Ortsgruppe Groß-Berlin. Am 10. Juni besprach Herr Otto Krüger die ausgestellten *Schriftgießerei-Proben.* In anregender Weise schilderte der Redner die im Lichtbild gezeigten Schriftneuheiten der letzten Zeit. Nicht nur alle bedeutenden Schöpfungen der deutschen Gießereien wurden zusammengetragen, sondern auch Proben von holländischen, belgischen, schweizerischen und französischen Gießereien kamen zur Ansicht und Ausstellung. Um das heutige Tempo der Neuerscheinungen zu messen, wurde die Zeit Eckmanns von vor fast dreißig Jahren zum Vergleich herangezogen, wo seine neuerschienene Schrift ein Ereignis bedeutete. Festzustellen sei, daß weitaus mehr Antiqua- als Frakturschriften geschaffen wurden, und demnach die Altschrift stetig vordringe. Allerdings gibt es auch in Bruchschriften noch genug des Neuen, was durch einige sehr schöne Proben bewiesen wurde. Die besten unserer Schriftkünstler wie Weiß, Koch, Tiemann, Bernhard, Belwe u. a. sorgten mit hervorragenden Neuschöpfungen dafür, daß auch die Frakturfreunde auf ihre Kosten kommen. — Den zweiten großen Vortrag hielt Herr Dörband über Neuerungen auf dem Gebiete des Maschinenwesens. Der Vortragende erklärte die verschiedenen Antriebsarten von den einfachen Pressen bis zu den modernen Maschinenwundern. Zu jedem der 51 Lichtbilder gab Redner die nötige leichtverständliche Erklärung.

Typographische Gesellschaft zu Leipzig (Sitz: Deutsches Buchgewerbehaus, Leipzig, Dolzstraße 1). Mittwoch, den 22. Juni 1927, abends 8 Uhr, im Sitzungsraume 39 des Deutschen Buchgewerbehauses, Leipzig, Dolzstraße 1, spricht Herr Karl Otto Sercander über: *Die Abfassung einwandfreier Geschäfts- und Bewerbungsbriefe.* (Dritter [Schluß-]Vortrag über die deutsche Sprache.) — Gäste sind willkommen. — Sonnabend, den 25. Juni 1927, abends 8 Uhr, findet im Restaurant zur Weintraube, Leipzig-Gohlis, Möckernsche Straße 5 (Straßenbahn 6, 7), eine Johannis-Feier in herkömmlicher Weise statt.

Der neue Buchdruckertarif verbindlich. Das Reichsarbeitsministerium hat jetzt den im März abgeschlossenen Tarifvertrag für verbindlich erklärt. Er gilt somit bis zum 31. März 1928.

Ein Spielkarten-Monopol in der Türkei. Wie aus Angora gemeldet wird, hat die türkische Regierung die Einführung eines Monopols für Spielkarten beschlossen; 75 vH. der Monopoleinnahmen sollen dem Roten Halbmond (einer Organisation, die derjenigen des Roten Kreuzes entspricht) zufließen. *Sk*

Verein zur Verbreitung guter Schriften. Der Verein zur Verbreitung guter volkstümlicher Schriften E. V., der sich insbesondere auch für die Erhaltung und die Stärkung des Deutschtums in den Grenzgebieten einsetzt, wo fremde Kulturen unablässig auf volksdeutschem Boden Fuß zu fassen suchen, hat im vergangenen Jahre *45 000 Bände* im Werte von *180 000 RM* unentgeltlich an die Volksbüchereien in den Grenzgebieten abgegeben.

Cellophan im Buch- und Kunsthandel. Die Firma Kalle & Co. in Biebrich a. Rh. versendet an die Verleger Drucksachen, in denen sie die Verwendung von Cellophan zum Einhüllen von Büchern als Schutz für Bilderbeilagen und für viele andere buchgewerbliche Zwecke empfiehlt. Muster von Cellophan sind beigegeben.

Hosted by Google

Kein Fachgeschäft

sollte versäumen, sich Muster unserer

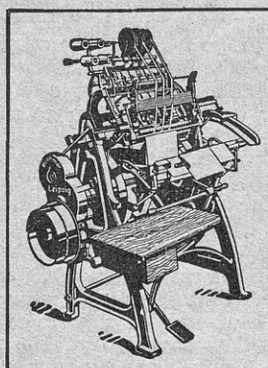
MILLIMETERPAPIERE

in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Masspapiere.

BREHMER's
Faden-Buchheftmaschinen
sind das Produkt einer 40-jährigen Erfahrung.

Faden-Buchheft-maschine für Verlagswerke und Broschüren



Diese Maschine heftet in der Minute 70 Bogen

Gebrüder Brehmer
Leipzig-Plagwitz
Draht- und Fadenheftmaschinen, Falzmaschinen

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro und Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.
für Berlin u. Umgegend: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24-25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17 (A10017
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

Einladung

VERSÄUMEN SIE NICHT DEN BESUCH DER
28. BERLINER PAPIER-MESSE
IM SAALBAU FRIEDRICHSHAIN
BERLIN, AM FRIEDRICHSHAIN 16
Geöffnet:
FREITAG, DEN 23. SEPTEMBER
VON 12 – 22 UHR
SONNABEND, DEN 24. SEPTEMBER
VON 10 – 22 UHR
SONNTAG, DEN 25. SEPTEMBER
VON 9 – 21 UHR
VERANSTALTER: LANDESVERBAND BRANDENBURG DES REICHSBUNDES DEUTSCHER PAPIER-U. SCHREIBWARENHÄNDLER E.V.

Qualitätsware erhält die Kundschaft!

Also verlangen Sie unsere Kollektionen

Buntglas-Papier
Marken:
„Claro" (glatt) „Clarophanie" (geprägt)

„Glashaut"
ges. gesch.
in Rollen und Bogen

Dekorations-Papier
für Schaufenster- und Wand-Bekleidung

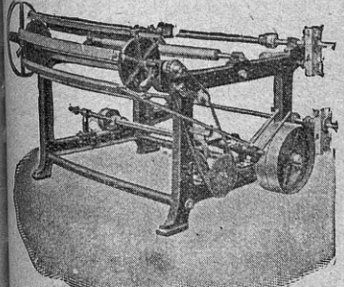
Plakat-Karton
für Reklame- und Preisschilder

Hervorragende Neuheiten ***Prachtvolle Farben***

Nur allerbeste Qualitäten

Rheinische Buntpapier-Fabrik
G. m. b. H. A 1349
Erkrath b. Düsseldorf
Bei Anfragen erbitten wir Angabe der gewünschten Artikel.

SIE KLEBEN



gummieren, lackieren, grundieren, emulsionieren, paraffinieren, färben und imprägnieren vorteilhaft auf Maschinen der

VASANTA
Maschinenfabrik A.-G. / DRESDEN-N. 15

Hosted by Google

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet v. Schriftleiter Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz

Druck-Technik

Beiträge, die fachlich anregen und belehren, sind willkommen und werden angemessen vergütet

Wie sollen Betriebsvordrucke aussehen?

Der Vordruck ist eines der wichtigsten Werkzeuge geordneter Betriebsführung. Sein Endzweck, die Erleichterung der Arbeit und die Ersparnis an Betriebskosten, würden es begreiflich machen, daß seiner äußeren Gestaltung mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird. Das Gebiet des Briefvordruckes, des Briefkopfes, ist bereits gelegentlich seiner Normung ziemlich eingehend untersucht worden und die gefundene zweckmäßigste Form hat als Norm heute schon vielfach Eingang gefunden. Hingegen bleibt die Gestaltung des im inneren Betrieb verwendeten Vordruckes meist dem einzelnen Betrieb überlassen. Ueber grundsätzliche Fragen der Vordruckgestaltung sprach kürzlich in Berlin auf der Tagung der Gesellschaft für Organisation Dipl.-Ing. Dr. H. Halberstädter, dessen Ausführungen das folgende entnommen sei:

Gliedert man die Vordrucke nach dem Grade ihrer Betriebsverbundenheit, so hat man solche, die aus dem Betrieb hinausgehen und daher auch Werbeträger sein müssen, ferner solche, die z. B. als vorgedruckte Bestellkarten, Fragebogen usw. aus dem Betrieb hinausgehen, von irgend einem Interessenten ausgefüllt werden sollen und dann wieder in den Betrieb zurückgelangen — diese müssen besonders klar und übersichtlich sein, und schließlich haben wir jene Vordrucke zu betrachten, die innerhalb des Betriebes verbleiben und die im folgenden näher betrachtet sind. Nach seiner Entwicklung steht der Vordruck zwischen der gewöhnlichen Niederschrift und der Drucksache; ein Teil ist vorgedruckt, während ein anderer Teil handschriftlich ausgefüllt wird. Die Nutzung des ausgefüllten Vordruckes geschieht entweder so, daß sofort oder nach und nach durch irgend jemand, der ihn in die Hand bekommt, etwa veranlaßt wird, oder der ausgefüllte Vordruck wird zu späterer Verwendung niedergelegt, er hat also irgendwelche Tatsachen festzuhalten. Schließlich muß noch berücksichtigt werden, daß an dem ausgefüllten Vordruck gewisse Prüfungen und Kontrollen vorzunehmen sind.

Alle diese Vorgänge sind zu berücksichtigen, wenn man den Vordruck derart rationell gestalten will, daß in der Arbeit mit ihm möglichst wenig Kosten entstehen. Er muß also so billig wie möglich gedruckt werden, er muß rasch ausgefüllt werden können, leicht nutzbar, d. h. leicht zu lesen sein, leicht und rasch zu prüfen sein, ferner soll seine Aufbewahrung und sein Transport möglichst billig sein. So klein die bei den einzelnen Arbeitsvorgängen erzielten Ersparnisse auch sein mögen, so addieren sie sich doch.

Was ist der Nutzen des Vordrucks überhaupt? Die Arbeitsersparnis an Schreibarbeit, die dadurch entsteht, daß ein Teil bereits vorgedruckt ist, ist verhältnismäßig der geringste Vorteil. Wenn wir etwas niederschreiben, um anderen eine Meldung zu machen oder um es selbst zu gelegener Zeit zu nutzen, so muß jedesmal eine Ueberlegung über Art und Umfang des Aufzuschreibenden angestellt werden. Bezieht sich die Mitteilung auf immer wiederkehrende Betriebsvorgänge, so ist es zweckmäßig, die Ueberlegung in bezug auf das stets gleich bleibende grundsätzlich nur einmal auszuführen und in einem Vordruck niederzulegen. Hierdurch werden auch unnötige Aufenthalte vermieden, die sich aus mangelhaften Dispositionen bei Einzelaufzeichnungen (im Gegensatz zum Vordruck) ergeben können. Der Lauf eines Arbeitsvollzuges kann durch einen Vordruck fest verankert werden, besser als durch andere organisatorische Maßnahmen, die im Laufe der Zeit erschlaffen.

In der äußeren Anordnung des Vordruckes besteht ein Uebergang von der eindimensional fortschreitenden Schrift zu dem zweidimensionalen Feld. Der Vordruck muß vollständig sein, d. h. er muß für alle Dinge, die hineingeschrieben werden sollen, Felder ausreichender Größe enthalten. Der Vordruck als Mittel zur Vorzeichnung des Bearbeitungsganges muß ferner durch geeignete Maßnahmen diesen Bearbeitungsweg festlegen. Dies kann z. B. durch Anführung der aufeinanderfolgenden Dienststellen am Heftrand geschehen; hierdurch ist auch dem Boten, der den Vordruck von einer Stelle zur andern überbringt, sein Weg gewiesen. Für die Rationalisierung des Prüfens ist es wichtig, daß der Prüfer mit einem Blick erfassen kann, ob der Vordruck alle vorgeschriebenen Dienststellen durchlaufen hat.

Drucktechnisch ist beim Entwurf zu berücksichtigen, daß der Druck möglichst billig sein soll. Die einzelnen Felder sind so groß anzuordnen, daß die Schrift darin Platz hat; für Bürohandschrift hat man die Feldhöhe mit mindestens 18 Buchdruckerpunkten (6,7 mm), für die gröbere Handschrift von Handarbeitern hingegen mindestens 22 Punkte (8 mm) anzuordnen. Bei der Länge der Felder kann man für einzutragende Ziffern etwa 2,5 mm als Ziffernbreite annehmen; hierzu kommt dann noch ein gewisser Reserveraum.

Sind die Eintragungen mit der Schreibmaschine zu machen, so rechnet man für einen Buchstaben 2,6 mm Breite. Die Zeilenentfernung des Vordruckes ist dann nach Möglichkeit so zu wählen, daß die untereinanderstehenden Zeilen mit der normalen Zeilenschaltung der Schreibmaschine beschrieben werden können. Als Norm für die Zeilenentfernung der Schreibmaschinen ist 4,25 mm aufgestellt worden, doch ist diese Norm noch nicht überall durchgedrungen. Bei Vordrucken, die mit der Schreibmaschine auszufüllen sind, ist ferner ein gehöriger oberer und unterer Rand freizulassen; ferner sollen zur besseren Ausnützung des Tabulators der Schreibmaschine die Schreibanfänge der untereinanderstehenden Zeilen alle in einer Senkrechten liegen.

In der Anordnung der einzelnen Daten des Vordrucks ist neben den Erfordernissen des Betriebes auch zu berücksichtigen, daß bei zweckverwandten Formularen, z. B. Versandanzeige und Rechnung, die Daten, soweit sie aus einem Vordruck in den andern zu übernehmen sind, an gleicher Stelle stehen; hierdurch wird die Uebertragung bedeutend erleichtert. Zur leichtesten Nutzung des Formulars sollen zusammengehörige Gruppen in Felder zusammengefaßt und durch fette Umrandung als zusammengehörig gekennzeichnet werden. Als praktisch hat es sich erwiesen, einzelne Feldergruppen in eigenem Rahmen für sich aufs Formular zu bringen. Da das menschliche Auge nur imstande ist, etwa sechs verschiedene Eindrücke eines Vordruckes gleichzeitig sinnlich wahrzunehmen, so muß das Erfassen eines Vordruckes erleichtert werden, indem man die Gruppen in Untergruppen teilt. Die Umrisse der Felder sollen möglichst einfache geometrische Figuren bilden. Ihre Erfassung wird auch erleichtert durch Bezeichnung mit kräftig gedruckten Hauptüberschriften.

Vordrucke müssen vor allem übersichtlich sein. Zur Hervorhebung einzelner besonders wichtiger Daten können verschiedene Mittel angewandt werden, starke Umrandung, Schraffur und schließlich die Unterbringung derartiger Daten an bevorzugten Plätzen der Schreibfläche, z. B. an den Ecken. Sollen die Formulare zur gelegentlichen Wiederverwertung abgelegt werden, so werden zu ihrer leichteren Auffindbarkeit ähnliche Mittel verwendet, wie im Karteiwesen, also etwa Merkmale an jenen Stellen, die beim Blättern am ehesten gesehen werden, also an den Rändern. Wichtig ist für diese Vordrucke ein Heftrand, der von allen Eintragungen frei bleiben muß; die Lochung wird man in jedem Fall billiger und gleichmäßiger vor Ingebrauchnahme durch den Buchbinder ausführen lassen. *Gu.*

Bessere Farbe beim Stahlstichprägedruck

Ein technischer Fortschritt in der Arbeitsmethode

Die vornehmste und korrekteste Wiedergabe von Schrift und Zeichnung ist allein dem Stahlstich vorbehalten und durch kein anderes Druckverfahren zu überbieten, ohne daß der Wert dieses Verfahrens in Verbraucherkreisen voll anerkannt wurde. Leider verfolgen eine Anzahl Stahlstichbetriebe nicht den Grundsatz, nur erstklassige Fabrikate herauszubringen, und hierin dürfte die Quelle der teilweisen Interessenlosigkeit für dieses Verfahren liegen. Verliert schon jede übrige Drucksache in mangelhafter Ausführung ihren werbetechnischen Wert, so trifft dieser Umstand in erhöhten Maße bei einer minderwertigen Stahlsticharbeit zu.

Eine sachliche Kritik über die im Geschäftsgebrauch befindlichen Stahlstich-Erzeugnisse läßt unzweideutig erkennen, daß ein so edles Verfahren nicht allen Zwecken dienstbar gemacht werden sollte. Der Erfolg wird immer aus bleiben, solange nicht das Bestreben vorherrscht, eine Arbeit vom Entwurf aus, also von der künstlerischen Seite individuell zu gestalten.

Und unbedingte Voraussetzung ist die Ausführung der Stempel sowohl als auch der Prägung selbst mit allen Mitteln der Technik in Vollkommenheit anzustreben. Selbst unter Beachtung aller Sorgfalt wird die Stahlstichprägung auch dann noch ein schwieriges Arbeitsgebiet bleiben, wenn man nicht auch den zur Verwendung gelangenden Papieren und Farben erhöhte Aufmerksamkeit widmet und sich um ihre Verbesserung bemüht. Diese Umstände lassen die Ziele fortschrittlicher Betriebe, den Stahlsticharbeitsprozeß zu vereinfachen, um so wertvoller erscheinen, als eine Hebung der Produktion und der Qualität nach jahrzehntelangem Stillstand gebieterisch vorgezeichnet ist.

Zwingende Notwendigkeit ist es daher, zunächst, den langwierigen und nicht minder kostspieligen und umständlichen Trockenprozeß zu beseitigen oder umzugestalten. Das für Trocknung der Stahlstichfarbe notwendige Einlegen der Bogen in Horden mutet nahezu vorsintflutlich an, wenn man den weit rationelleren Arbeitsgang anderer Druckverfahren zum Vergleich heranzieht. Der rapide Aufstieg des Offsetdruckes ist das Er-

Hosted by Google

Torten-Papiere

Tortenkanten · Plattenpapiere · Papier-Servietten · Luftschlangen · Weihnachtsteller

Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MÄRKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

KF

Kalenderkatalog für 1928

Der neue, äußerst reichhaltige Katalog ist erschienen!
Sie brauchen denselben zum Wiederverkauf!
Fordern Sie ihn sofort ab!

Vereinigte Kalenderfabriken G. m. b. H.
Hamburg 1

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

Dresden A. Pillnitzerstr. 54 Tel. 14124.
Hotel Angermann
v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

Haus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität und Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

TALKUM

feinst vermahlen in allen Qualitäten liefert A 13898

TALKUM-BERGBAU-GES. m. b. H., MÜNCHEN, Neuhauserstr. 9

Papierfabrik Niederschmiedeberg G. m. b. H.
Niederschmiedeberg (Erzgeb.)

Wir liefern:
Holzhaltige Druckpapiere aller Art
Unsere Sondererzeugnisse:
Farbige Prospektpapiere u. Kartons

Hosted by Google

gebnis einer zähen Gemeinschaftsarbeit zwischen Drucker, Maschinenfabrikant und Farbenfabrikant. Auch die Lösung des Stahlstichproblems bleibt allein enger Zusammenarbeit zwischen Drucker und Farbenfabrikanten vorbehalten.

Den Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung des Stahlstiches muß man in der *Verbesserung der Farbe in Bezug auf ihre Trockenfähigkeit* suchen; Versuche in jüngster Zeit haben gelehrt, daß dies der allein richtige Weg ist. Die Versuche mit auf neue Weise angeriebenen Farben haben verblüffende Ergebnisse gezeitigt. Im Gegensatz zu der bisherigen Lufttrocknung ist man neuerdings darauf bedacht, den Farben Eigenschaften zu geben, die auf eine künstliche Wärme günstig für den Trockenprozeß reagieren. Damit wird die bisherige Anschauung der alterfahrenen Praktiker über den Haufen geworfen, die sich darauf stützte, daß die künstliche Wärme den in der Stahlstichfarbe enthaltenen Lack löst und somit ein Hemmnis für den Trockenprozeß darstellt. Für die bisher zur Verwendung gelangenden Farben trifft der Einwand in vollem Umfange zu.

Die neuerdings für schnelle Trocknung hergestellten Farben bedingen die Anwendung einer mäßigen künstlichen Wärme, während ihre Zusammensetzung eine Lufttrocknung nicht zuläßt. Vielmehr lassen die Ergebnisse erkennen, daß die mit schnelltrocknender Farbe hergestellten Prägungen bei Lufttrocknung nicht nur sehr schwer trocknen, sondern auch den Glanz einbüßen und sich leicht verwischen lassen.

Die Verwendung schnelltrocknender Farben verlangt damit zwangsläufig den Anbau einer heizbaren Trockenvorrichtung an die Stahlstichpresse. Unter der Einwirkung der Wärme trocknen die Prägungen in einem Bruchteil der bisher aufzuwendenden Zeit. Der Lack bleibt hochglänzend und wird nicht brüchig.

Diese neue Arbeitsmethode läßt daher die Erwartung zu, daß das Stahlstichverfahren nicht mehr als unwirtschaftliches Luxusverfahren zu gelten hat, sondern vielmehr ernste Beachtung verdient.

Weitere Berichte über die Auswirkung dieses neuen Arbeitsverfahrens sollen in Bälde folgen. *W—r*

---

25 Jahre Ludwig Wagner AG., Schriftgießerei und Messinglinienfabrik, Leipzig. Im April d. Js. konnte der Seniorchef dieser Firma auf das Gründungsjahr seines Hauses zurückblicken. Der aus diesem Anlaß erschienenen Festschrift ist zu entnehmen, daß Herr Ludwig Wagner im Jahre 1902 als Teilhaber der Stempelschneiderei und Gravieranstalt Wagner & Schmidt die Ausschlußgießerei Gundelach & Eberbach in Leipzig erwarb, um sie unter der Bezeichnung Schriftgießerei Ludwig Wagner allein fortzuführen. Die Anfänge waren bescheiden genug, doch schon 1907 konnte das Unternehmen in erweiterte Räume übersiedeln und sechs Jahre später (1913) wurde diesem die Messinglinienfabrik Gebr. Brandt in Quedlinburg angegliedert. Die nun folgenden Kriegs- und Nachkriegsjahre brachten auch Ludwig Wagner schwere Zeiten, aber zäher Ausdauer dieses Mannes, seinen eingeschulten Werksangehörigen und den Errungenschaften der Gießereitechnik gelang es bald, die Schwierigkeiten zu überwinden. Namhafte Buch- und Schriftkünstler, wie Belwe, Ehmcke, Engel-Hardt usw., stellten ihre besten Schöpfungen der Gießerei zur Verfügung, und so konnte 1915 der Betrieb abermals in größere Räume verlegt werden. Im Jahre 1922 erfolgte die Umwandlung des Hauses in eine Familien-Aktien-Gesellschaft, womit neben den Gründer und Seniorchef eine jüngere Generation ins Werk eintrat, die auch bestrebt ist, mitzuwirken an der künstlerischen Durchbildung von Erzeugnissen. — Als neueste Erzeugnisse der Firma Wagner seien erwähnt: die Titanic (auch in Holz von 8 bis 20 Cicero), Fleischmann-Antiqua, Ehmcke-Elzevir, die Deutschmeister und der Silhouette-Schmuck. Alles in ihrer Art gute und wirkungsvolle Erzeugnisse. *w-st*

Faltenschlagen beim Tabellendruck

Aus mitfolgenden Frachtbriefbogen zu zwei Nutzen ist zu ersehen, daß wir mit Faltenschlagen bei Verarbeitung von allerdings etwas welligem Papier zu kämpfen haben; an der rot markierten Schreibstelle tritt das besonders auf, obwohl das Papier in der ganzen Breite mehr oder weniger wellig ist. Gedruckt wird auf einer einfachen Haltzylinder-Schnellpresse mit Eisenbahnbewegung; Größe etwa 60 : 85 innere Rahmenweite, zwei Auftragwalzen; mit neuem, sonst gut arbeitenden Koenigs-Bogenanleger wird automatisch angelegt. Die Führung der Frachtbriefbogen geschieht, wie bemustert, durch ein Oberband in der Mitte. Mit zwei Oberbändern kann nicht gearbeitet werden, da der Mittelsteg nur drei Cicero breit ist und in der Mitte durchgeschnitten wird. Gedruckt wird mit sogen. fliegendem Aufzug, der ungeteilt über der ganzen Breite des Zylinders liegt. Unterbänder können, wie aus dem Druckbogen ersichtlich, wegen Raummangels nicht gespannt werden. Unserseits wurden schon alle möglichen Versuche gemacht, um dem Uebel abzuhelfen, bisher aber ohne Erfolg. Wir haben zunächst die Greifer genau justiert, dann vor dem Druckzylinder noch die Bänder gespannt, die einerseits den Bogen vor der Berührung mit den Walzen schützen, anderseits aber auch den Bogen an den Zylinder anschmiegen helfen; auch dieser Versuch war erfolglos, da die Falten erst schlagen, wenn der Bogen die drei Bänder passiert hat. Ferner klebten wir am Ende des Bogens (und zwar an der Stelle, wo die Falten schlagen) treppenartig Kartonstreifen auf den Aufzug, um den Bogen straff zu spannen, wie es häufig bei geschlossenen Einfassungen gemacht werden muß. Aber auch dies war zwecklos, da der Papierrand zu schmal ist. Raten Sie uns, wie man diesem Uebelstand begegnen kann. Eine Wagenladung Papier liegt hier und muß selbstverständlich verarbeitet werden. *Provinzdruckerei*

Antwort eines facherfahrenen Mitarbeiters: Bei dieser Satzstellung müssen ganz natürlich Falten entstehen, da man Frachtbriefe zu vier Nutzen druckt, um die Zeilen und Linien nicht in der Druckrichtung zu haben. Liegt das Papier nur im halben Format, so müßte es trotzdem hochformatig mit zwei Seitenbändern verdruckt werden. Wäre die Schnellpresse zu klein, so daß die Form hoch nicht in den Rahmen ginge, müßten die Platten so hergestellt werden, daß die Form keinerlei Zurichtung erfordert. Mit fliegendem Marsch, ohne ein Schmutzblech in der Maschine, so daß keine Bauschen eingehängt werden können, welliges Papier faltenlos zu verdrucken, ist unmöglich. Das abgestufte Kleben von Karton hat deshalb hier keinen Zweck, weil das Papier an dieser Stelle nur 5 mm breit ist; 3 mm muß man von der Schrift entfernt bleiben, danach blieben also nur 2 mm, was zu wenig ist, um wirken zu können. Im Gegenteil wird hierdurch das Faltenschlagen eher begünstigt als vermieden. Dasselbe

Zufrieden dem scheidenden Jahre nachzublicken und mit Glück behaftetem Schritt den Weg ins neue zu tun, ist unser Wunsch für Sie zum Jahreswechsel. Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen + Bewahren Sie es uns bitte auch ferner; wir werden uns dessen stets würdig erweisen

Mit ergebenem Gruß

POENSGEN & HEYER + BERLIN

Geschriebene Neujahrskarte (verkleinert); in Klappform gehalten, blau und schwarz gedruckt auf weißes Feinpapier. (Die zartgezeichneten Vignetten der eingeschlagenen Seitenteile, die durch Verschlußmarke zusammengehalten wurden, sind weggelassen.)

Hosted by Google

Gold-, Silber- und Kupfer-Karton
für Umschläge, Packungen vom Lager und auf Anfertigung Berlin S 42, Wassertorstraße 50 Hochstein & Weinberg A.G.

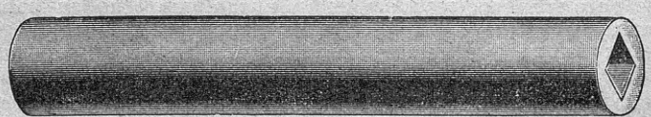
Zeichentisch
„Unerreicht"
Reißbretter, Zeichnungsschränke
Lichtpaus-
apparate und -maschinen
Geod. Instrumente, Feldmeßgeräte
F. Weiland, Liebenwerda 3
Zeichen- und Meßgeräte-Fabrik

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R. Thür

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

BLEISTIFTFABRIK
der Brevillier & Urban Akt.-Ges.
Gösting bei Graz
Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18
Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.
Vertretung und Auslieferungslager bei:
Heinz & Mahlmeister, Berlin W 8
Unter den Linden 20

Rustica

Papier-Röhren mit quadr. od. rundem Loch
A 5824) Steinhart gewickelt

Emil Adolff A.-G., Reutlingen
Leistungsfähigste und größte Fabrik von Papier-Hülsen und Spulen aller Art

liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
wie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Zigarettenpapiere feinsterErzeugung Bibeldruck- und Karbonrohseidenpapiere, feinste
F
LM
Hadernpapiere in bester Ausarbeitg. u. anerkannt vorzüglich. Qualitäten liefert
SMITH & MEYNIER
PAPIERFABRIK A. G., :: SUŠAK BEI FIUME

GEGR. 1873
Kuvert- u. Beutel-Maschinen
für Hand- und Fußbetrieb,
auch universal-verstellbar
eingerichtet für Sonderauflagen
Ausstanzmesser. Verstellbare Beutelmesser
liefert als langjährige Spezialität
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

Farbbandkauf?
Auf Arlac achten!

Hosted by Google

gilt von den drei Bändern als Schmutzblechersatz. Wenn also die Presse zu klein und der Druck in Format nicht möglich ist, müssen Druckplatten hergestellt werden, bei denen Schrift und Linie in einer Ebene liegen; ein straffgespannter Kartonaufzug und Druck ohne jede Schattierung, gewissenhaftes Abrichten der Greifer und Glattstreichen der Bogen durch eine über die Markenstange gehängte, durch die drei Bänder an den Druckzylinder gespannte Bausche, dann könnte die in falscher Richtung gedruckte Form eher befriedigende Ergebnisse zeitigen.

Ueber 60 Jahre ungarische Buchdrucker-Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft war vom Anfang an bestrebt, die notwendigen kulturellen Aufgaben ihrer Zeit zu erfassen und dem Fortschritte zu dienen; das beweist ein 96seitiger, in Großquart herausgegebener *„Bericht der ungarischen Fortbildungskurse 1924—1927"*. Anfangs pflegte man Sprachkurse, wissenschaftliche Vorträge und Stenographie, und führte dann in den neunziger Jahren fachlichen Unterricht ein. Im Jahre 1924 nahm der Unterstützungsverein mit dem Prinzipalsverein eine Neubildung in die Hand; Herrn *Ladislaus Novák* wurde die Leitung der Fortbildungskurse übertragen und ihm tüchtige Akzidenzsetzer und graphische Künstler zur Seite gestellt. Außer dem Zeichenunterricht befaßte sich ein Teil der Lehrgruppen mit typographischer Buchkunst. Gemeinnützige Fachvorträge und Studienausflüge unterstützten diesen Setzerkurs; ihm schloß sich alsbald ein zahlreich besuchter Maschinenmeisterkurs an. Aehnliche Lehrkurse sind von der rührigen Leitung auch noch in vier weiteren ungarischen Druckorten errichtet worden. Im Schuljahre 1926/27 wurde ein Fachseminar errichtet, in dem unter andern auch die Behandlung und Berechnung der Druckpapiere gelehrt wurde. Der Erfolg all dieser Mühen und Stunden blieb nicht aus, denn mit Stolz blicken die ungarischen Buchdrucker heute auf diese Lehrjahre zurück, deren gute Ergebnisse der in Rede stehende Bericht überzeugend darlegt. Verfaßt ist er von Ladislaus Novák, während die typographische Gestaltung Alexander Müller übernahm; gedruckt wurde er in der Kunstanstalt von Ernst Pápai. Dieser Bericht (in ungarischer Sprache), dessen Umschlag Aladár Richter jun. entworfen hat, ist ein Muster moderner Typographie und legt in seinem eigenartig eingeteilten 32seitigen Text und den 76 Seiten typographischer Studien und Anzeigen Zeugnis davon ab, was Lust und Liebe zur Kunst vermag. Wer das Buch zur Hand nimmt — ob Lehrer oder Schüler — alle werden ihre Freude daran haben, weil sie es in unzähligen Stunden haben mit aufbauen helfen. Wir aber rufen den ungarischen Kollegen angesichts der vorbildlich gepflegten Berufsideale voll Bewunderung ein „Gott grüß' die Kunst!" zu. *m-st*

Neue Buchdruckerhochschule in Amerika. Neben der höheren Buchdrucker-Fachschule School of Printing in Indianopolis hat die United Typothetae of America durch eine Stiftung von 225 000 Dollar eine Meisterschule für Buchdrucker geschaffen, die der bekannten Pittsburgher technischen Hochschule, Carnegie Institute of Technology, angegliedert werden soll. Die Eröffnung dieser neuen Buchdruckerhochschule findet im September d. J. statt. Der Unterricht erfolgt auf vollakademischer Grundlage und wird durch Erteilung des Diploms als „Bakkalaureus industrieller Unterrichtswissenschaft" abgeschlossen. *sch*

Neuerungen an Druckmaschinen

Farbwerk mit geschalteten Farbwalzen. Bei den bekannten Anordnungen dieser Art wird das Farbwerk im allgemeinen durch eine Zahnstange bewegt, die am Druckfundament angebracht ist. Hierbei treffen beim Hin- und Hergehen der Zahnstange stets dieselben Stellen der Auftragwalzen mit den entsprechenden Stellen der Form zusammen. Dies hat den Nachteil, daß die Farbwalzen an verschiedenen Stellen mehr beansprucht und abgenutzt werden als an anderen Stellen ihres Umfanges. An diesen Walzen entstehen dann schadhafte Stellen, so daß die gute Einfärbung der Form beeinträchtigt wird.

Die Erfindung beseitigt diesen Uebelstand. Bei einem Farbwerk gemäß der Erfindung ändert sich die Winkelstellung der Farbwalzen in bezug auf die Form, so daß zu verschiedenen Zeiten immer andere Stellen der Farbwalzen mit der Form zusammenarbeiten. Dies geschieht beispielsweise durch eine zweiteilige Zahnstange oder durch einen aus zwei Stücken bestehenden Zahnbogen, wobei zwischen beiden Teilen der Zahnstange bzw. des Zahnbogens eine Druckfeder angeordnet und ein Abstand vorhanden ist, der der Zahnteilung oder einem Vielfachen davon entspricht und in den ein oder mehrere Zähne des Farbwerkzwischenrades leer eingreifen können. (D. R. P. 434 126, Kl. 15d, *Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer, Akt.-Ges., Würzburg.*)

Vordermarke bei Bogen-Druckmaschinen. Die neue Bauart der vorderen Anlegemarke bezweckt, sie leicht einzustellen, um sie der verschiedenen Stärke der zu bedruckenden Bogen anzupassen. Im besonderen bezieht sich die Erfindung auf diejenige Ausführungsform einer Vordermarke, die aus zwei Teilen besteht, von denen der eine — die Schutzplatte — die Form eines geschlitzten federnden Metallstreifens hat, der mit seinem einen Ende an einer in Achsrichtung einstellbaren Spindel befestigt ist und durch dessen anderes Ende der andere Teil — die Führungsplatte — hindurchgeht, wobei der Betrag des hindurchgehenden Teiles entsprechend den verschiedenen Stärken der zu bedruckenden Bogen eingestellt werden kann.

Erfindungsgemäß erfolgt die Einstellung des einen Endes der federnden Schutzplatte durch ein Exzenter, das um die Spindel drehbar ist und mit einem Gleitstück in Eingriff steht, an dem das Ende der Schutzplatte befestigt ist. (D. R. P. 435 593, Kl. 15d. *Linotype and Machinery Limited, London.)*

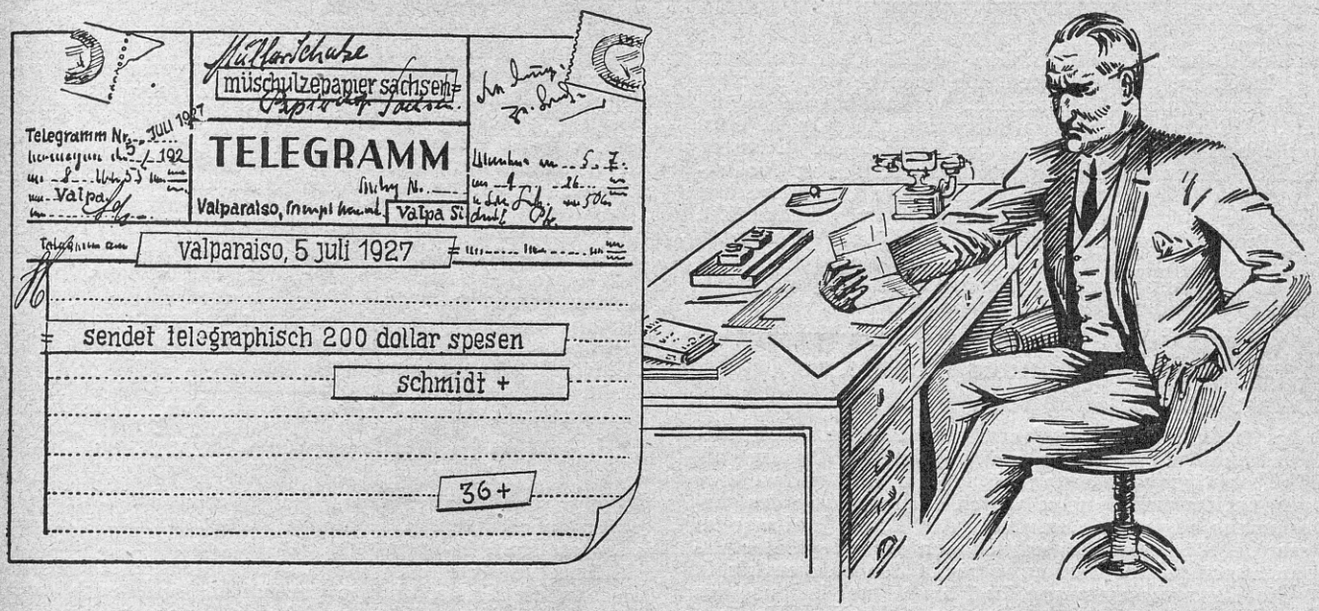
Befestigen von Druckplatten auf ihrer Unterlage. Das Neue bei der Vorrichtung zum Befestigen der Druckplatten auf einer mit unterschnittenen Nuten versehenen Unterlage, bestehend aus einem in den Nuten der Unterlage verschiebbaren Gehäuse und einer von oben auf die Druckplatte einstellbaren Plattenkammer mit Feststellflügeln, ist darin zu sehen, daß das zum Festhalten der Druckplatte dienende Klemmglied — Plattenkammer — drehbar in dem oberen Teile des Gehäuses untergebracht ist, während Schnecken drehbar in dem unteren Teil des Gehäuses gelagert sind, um die Plattenklammer gegen die Druckplatte zu schieben und dabei mit einer am Boden der Nut angeordneten Zahnstange zusammenzuwirken. Das Gehäuse hat seitliche Schlitze, in die die Klemmflügel der Plattenklammer bei ihrer Drehung eintreten. Durch diese Drehung in die seitlichen Schlitze geraten die Flügel von unten her in Eingriff mit den oberen Begrenzungsflächen der Nuten in der Unterlage. (D. R. P. 434 559, Kl. 15d, *Leslie William Claybourn, Milwaukee, V. St. A.)*

Büchertisch

Die Deutsche Schriftgießerei. Als ihren dritten „Kleinen Druck" spendete die *Gutenberg-Gesellschaft Mainz* den Mitgliedern diese historisch-ästhetische Betrachtung, die von *Julius Rodenberg* verfaßt ist. Es ist eine stilistisch und sachlich überarbeitete Wiedergabe des Vortrages, den der Verfasser bei Eröffnung der Ausstellung von „Schriftproben Deutscher Schriftgießereien und Druckereien" in Frankfurt a. M. im vorigen Jahr gehalten hat. — Der Innentitel des Heftchens ist mit dem Druckerzeichen des bedeutenden Frankfurter Schriftgießers und Buchdruckers Christian Egenolff geschmückt, das Herr Dr. Rodenberg als Leitmotiv zu seinem Vortrage benutzte. Ein interessantes und doch wenig behandeltes Thema nimmt unter dem viel Gebotenen in diesem Vortrage die Forschung über die Anfänge der „Bastardschriften" ein: „ . . . Der Prototyp jener Mischform", sagt der Verfasser, „ist die ‚Batarde' genannte charakteristische Schrift der Pariser Inkunabeln, die zuerst in der ‚Chronique de France' von Bonhomme um 1477 Verwendung fand . . . ." Hierzu wird die noch vielen älteren Buchdruckern bekannte „Midoline" erwähnt. Daß die räumliche Trennung des Schriftguß und des Druckes (zuerst unter dem schon oben erwähnten Egenolff [1572]) im Interesse der Arbeitsteilung zu begrüßen war, aber daß das Ideelle des Zusammenarbeitens beider nicht übersehen werden darf, dafür fand auch hier der Verfasser treffende Worte. — Vieles ließe sich noch aus dem Vortrage anführen, aber es genügt, wohl zu sagen, daß sich dieser dritte „Kleine Druck", welcher von der Schriftgießerei Stempel, Frankfurt a. M., gewidmet ist, würdig seinen Vorgängern anschließt. — *Die Gutenberg-Gesellschaft Mainz* ladet alle Mitglieder zur 26. ordentlichen Generalversammlung auf Sonntag, den 26. Juni, vorm. 11 Uhr, nach Mainz ein. Den Festvortrag wird Herr Oberingenieur Karl Dietrichs von der Schnellpressenfabrik Frankenthal halten über: „Die Druckpresse von Gutenberg bis Koenig." Die Jahresversammlung findet in einem Prunksaale des kurfürstlichen Schlosses statt. Am Abend zuvor huldigen die Mainzer Buchdrucker ihrem Altmeister in üblicher Weise am Denkmal.

Spezialfarben-Hilfsmittel für Buch-, Stein- und Offsetdruck der *Hans Wunder GmbH. Druckfarben-Fabriken, Berlin-Wilhelmsberg.* Nach wie vor ist der Drucker durch die verschiedenartige Beschaffenheit der Papiere und deren Verhalten zur Annahme der Farben auf Zusatzstoffe und Hilfsmittel angewiesen. Um Druckern hierbei zur Hand zu gehen, beschreibt die Firma H. Wunder in einem Heftchen ihre folgenden Sondererzeugnisse: *Spezial-Offsetfirnisse,* die beim Fortdrucken das Tonen auf der Zinkplatte verhüten, säure- und fettfrei sind und daher das Gummituch nicht angreifen. *Offsetin* zum Verdünnen der Farbe im Farbwerk, ohne daß diese ihre Tiefe verliert. *Offset-Pasta,* ebenfalls ein Verdünnungsmittel bei Flächendruck auf rauhen Papieren. *Wunder-Trockner „Seccol"* wird als der langgesuchte Trockenstoff geschildert. *Gloria-Pasta* macht die Farbe geschmeidig, daher bei gestrichenen Papieren unentbehrlich. *Zusatz-Weiß* für Steindruck, und mit Zusatz von Gloria-Pasta verhindert es das Reißen oder Spitzwerden der Umdrucke. *Bronze-Paste,* die bei Heißprägung dem Gold höheren Glanz gibt und die Haltbarkeit erhöht. *Auswaschtinktur „Zinkustein"* bringt die Zeichnung auf Zink (Offset) und Stein scharf zum Vorschein. — Besonders hervorgehoben wird, daß alle diese Hilfsmittel frei von Blei und Holzöl sind. *m-st*

Hosted by Google



Welcher Fabrikant kann die hohen Spesen bezahlen, die ein Reisender in Uebersee erfordert? Und stehen die Ergebnisse im Verhältnis zu diesen Spesen? — Wie schwer ist es, eine Anzahl Geschäfte zu finden, die einen gemeinsamen Reisenden aussenden, und hat man die Gewißheit, daß dieser für jede Firma mit gleichem Eifer arbeitet?

Ist der Boden durch die Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung vorbereitet, so wird der Reisende mit Erfolg arbeiten und die Spesen reichlich verdienen.

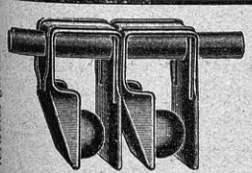
Die einsprachigen Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung, die vom Juli 1927 an jährlich achtmal erscheinen werden (4 spanische, 3 englische, 1 französische) dringen zu den Einfuhrhäusern und Großverbrauchern in den entferntesten Ländern und wirken nur für deutsche Firmen. Ihr Text wird den neuesten Errungenschaften der Papier-Erzeugung, Verarbeitung und des Bürobedarfs gewidmet sein. Das überseeische Ausland wartet auf die Bekanntschaft mit deutschen Industrie-Erzeugnissen.

Jeder deutsche Industrielle unserer Fachgebiete, der sich in diesen Auslands-Ausgaben vertreten läßt, verbreitert sein Absatzgebiet mit geringem Spesenaufwand.

Verlangen Sie eingehende Mitteilungen über die Anzeigenbedingungen von unserer Werbe-Abteilung. Die erste spanische Ausgabe erscheint am 15. Juli, Anzeigenschluß 7. Juli.

BERLIN SW 11
Dessauer Straße 2.

Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann G.m.b.H.



Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.
Vertreter gesucht

Filtrierpapier chem. rein., runde Filter, Filterpressenpapier, Fließpapiere, chlor- u. säurefr. Blumenfließpapier liefert
C. A. C. Binzer, Hatzfeld H./N.

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Weißwaren- und Hutbeutel
Konfektionsbeutel
mit und ohne Falte
liefert preiswert
Schwinge & Stehr, Breslau 24

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18
Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste
Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!
Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Hosted by Google

Kartonnagen-Fabrikation

Verband deutscher Kartonfabriken, Berlin-Charlottenburg. Gegenwärtig finden mit vier Werken, die dem Verbande bisher noch als Außenseiter gegenüberstanden, Verhandlungen wegen Beitritts statt. Mit drei von diesen Werken hofft man in etwa zwei bis drei Wochen zu einer Einigung zu gelangen. Dagegen sind die Verhandlungen mit dem vierten Werk, dessen Produktion auf etwa 5 vH. der gesamten Erzeugung der deutschen Kartonfabriken geschätzt wird, auf Schwierigkeiten gestoßen. Die vom Verband der Kartonnagenfabrikanten in Würzburg geplante 10proz. Preiserhöhung hat, wie wir hören, auf die Preisstellung des Verbandes deutscher Kartonfabriken keinen Einfluß. Vielmehr wird dieser Verband weiter zu den bisherigen Preisen und Bedingungen verkaufen. („Hamburger Fremdenblatt")

Tagung des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten

Vom 7. bis 11. Juni hielt der Zentralverband Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten in Dresden seine jährliche Tagung ab. Den 7. und 8. Juni fanden Vorstandssitzungen statt, in welchen u. a. auch die Tarifverhandlungen wegen Neuregelung des Arbeitszeitabkommens besprochen wurden. Auf den 8. Juni war im Belvedere ein Begrüßungsabend mit Damen festgelegt, der die Teilnehmer in angeregtester Stimmung bis in den Morgen hinein vereinigte. Die Hauptversammlung fand am 9. Juni im Saal der Dresdner Kaufmannschaft statt. Ein Sonderbericht hierüber folgt. Während der Versammlung besichtigten die Damen der Mitglieder die Schönheiten Dresdens. Abends fand ein Festessen mit künstlerischen Darbietungen und Tanz statt, das wieder die Mitglieder und ihre Damen bis zum nächsten Morgen in froher Stimmung zusammenhielt. Der Freitag war für eine Besichtigung der Sächsischen Cartonnagen-Maschinen-AG. vorgesehen, worüber noch berichtet wird. Dann wurden die Teilnehmer im Gesellschaftsauto zur Ausstellung gebracht, die eingehend besichtigt wurde, und wo die Ausstellungsleitung einen Kaffee mit Damen veranstaltete; abends schloß sich ein großes Feuerwerk an. Der Sonnabend Vormittag wurde im allgemeinen zu weiteren Besichtigungen der Dresdner Ausstellung und der Dresdner Sehenswürdigkeiten verwandt. Nachmittags wurde die Tagung mit einer Fahrt auf Konzertdampfer nach Rathen in der Sächsischen Schweiz geschlossen. Sie verlief in bester Stimmung, trotz wenig günstigem Wetter. Auf der Rückfahrt wurden am Ufer zwischen Wehlen und Pirna Höhenbeleuchtungen und Feuerwerk veranstaltet. *St*

Zollfreie Einfuhr gewisser Pappschachteln nach Italien. Für Schachteln aus biegsamer Pappe, die als Behälter für zur Ausfuhr bestimmte Strohhüte verwendet werden können, wird vorübergehend für einen Zeitraum von zwei Jahren die „zeitweilige" Einfuhr gestattet. Die zur zeitweiligen Einfuhr zugelassene Mindestmenge beträgt 100 kg, der äußerste Termin für die Wiederausfuhr sechs Monate. Das Dekret ist am 31. Mai 1927 in Kraft getreten.

Fracht für Kartonnagen. In dem Verzeichnis der in großräumigen bedeckten Wagen zu befördernden Güter sind folgende Papier- und Pappenwaren aufgenommen: Neue Hülsen aus Papier, Faltschachteln und Flaschenhüllen aus Wellpappe (Wellpapier). Eine Firma des Handelskammerbezirks Zittau, die sich mit der Herstellung von Kartonnagen, insbesondere von kleinen Zigarettenschachteln befaßt, hat sich darüber beklagt, daß ihr für die Beförderung von Zigarettenschachteln keine großräumigen bedeckten Wagen gestellt werden. Sie hat ausgeführt, daß Kartonnagen sowieso schon nach der teuersten Klasse (A) berechnet würden. Dies bedeute eine Härte, weil Kartonnagen sehr leicht seien, viel Laderaum beanspruchten und außerdem billig wären. Bei Gestellung von großräumigen gedeckten Wagen könnte eine Frachterleichterung erreicht werden. — Dieser Antrag ist zugleich im Namen der Handelskammern Chemnitz und Dresden an die Reichsbahndirektion Dresden befürwortend weiter gegeben worden.

Neues Kappenschachtel-Aggregat

Die Firma „Universelle", Zigarettenmaschinen-Fabrik J. C. Müller & Co., Dresden-A. 24, baut seit einiger Zeit Maschinen, die zur rationellen Herstellung der Kappenschachteln vom rohen Zuschnitt bis zur fertigen Packung, im sogenannten Fließsystem dienen. Es handelt sich um Maschinen, die sich schon seit längerer Zeit in dauerndem Betrieb befinden und sich nach jeder Richtung hin glänzend bewährt haben. Dieses Maschinenaggregat, das sich aus dem *Viereckenverbinder,* dem *Wölbe- und Prägeautomaten,* dem *Halseinsetzautomat,* der *Zudeckelmaschine* und der *Hochkantbeziehmaschine* zusammensetzt, erzielt in der Praxis bei nur fünf bis sechs Bedienungspersonen eine bisher nicht erreichte Tagesproduktion von 14 bis 16 000 gezogenen und blindgeprägten Schachtelteilen. Dabei ist die Verwendungsmöglichkeit des Aggregates außerordentlich vielseitig, da alle Kappenschachteln, von der einfachsten Ausführung bis zur bestausgestatteten Luxuspackung mit Reliefprägung darauf gearbeitet werden können. Außerdem ist es der Firma durch sinnreiche Konstruktion des Wölbe- und Prägeautomaten gelungen, auch Kappenschachteln ohne Etikettenüberzug, ohne Ritzung der Zuschnitte und ohne jede Eckenheftung herzustellen, also Deckel bzw. Unterteile einwandfrei zu ziehen, bei denen der Druck direkt auf den Karton erfolgt ist. Zuschnitte für die letztgenannte Schachtelausführung lassen sich äußerst billig und sauber auf einem Mehrfarben-Rotations-Druck- und Stanzautomaten arbeiten. Da die „Universelle" auch diese Maschinen baut, behauptet sie wohl mit Recht, daß sie durch ihre Spezialmaschinen den Weg der einfachsten und rationellsten Kappenschachtel-Fabrikation gefunden hat.

Lohnsätze in Außenseiter-Fabriken

Vom Niederrhein

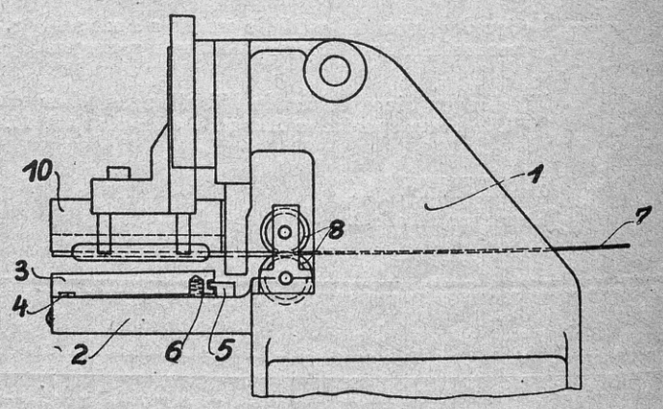
Wir sind Mitglieder des Zentralverbandes Deutscher Kartonnagen-Fabrikanten. Dieser schließt bekanntlich von Zeit zu Zeit mit dem Buchbinderverband den Reichslohntarif ab. Wir beabsichtigen nun, aus dem Verband auszutreten und es ergibt sich alsdann die Frage, ob wir gezwungen sind, auch dann die im Reichslohntarif vereinbarten Mindestlöhne auch zu zahlen, oder ob wir die Löhne mit unsern Arbeitern und Arbeiterinnen dann freihändig vereinbaren können. *Kartonnagenfabrik*

Auskunft unsers Gewährsmannes: Da der Reichslohntarifvertrag für die Kartonnagenindustrie allgemeinverbindlich ist, sind Sie auch nach Aufgabe Ihrer Mitgliedschaft bei dem Zentralverband verpflichtet, die Reichstariflöhne zu zahlen.

Eckenverbindungsmaschine für Pappschachteln

Die neue Eckenverbindemaschine zeichnet sich dadurch aus, daß die eigentlichen Arbeitsflächen der Preßwerkzeuge eine besondere federnde Abstützung erhalten, so daß sich im Gegensatze zu den bekannten Maschinen die Arbeitsflächen an sich federnd zueinander einstellen können.

Wie die im Bild dargestellte Seitenansicht des Oberteils der Eckenverbindemaschinen erkennen läßt, ist der untere im Maschinengestell *1* befestigte Teil 2 des zweiteiligen Ambosses *2, 5* mit Führungsleisten *4, 5* versehen, auf die der Teil *3* seitlich aufgeschoben wird. Eine in eine Bohrung des Teiles *3* eingesetzte Schraubenfeder *6* drückt das eine Ende des Teiles *3* nach oben gegen einen Anschlag der Leiste *5*, wobei die mit etwas Spiel im Teil *3* steckende Halteleiste *4* eine hebelartige Bewegung dieses Teiles zuläßt.



Die mit Leim versehenen Eckenverbindungsstreifen *7* werden durch Förderrollen *8* bis über die auf den Amboß aufgeschobene Schachtel vorbewegt, worauf der Oberstempel *10* schlagartig gesenkt wird und den Streifen abschneidet und aufklebt.

Durch die neue Anordnung wird erreicht, daß Ungleichheiten in der Pappenstärke und sonstige Unebenheiten der zu bearbeitenden Schachtel ausgeglichen werden können; ebenso wird ein genaues Zusammenarbeiten von Oberstempel und Amboß auch dann gewährleistet, wenn diese sich bei längerem Gebrauch etwa aus der parallelen Lage zueinander verschieben sollten. (D. R. P. 441 511, Kl. 54a, *Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.* —ss

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL
DER PAPIER-ZEITUNG

Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—.

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

Weiß Lösch
Paul Vangerow :: Breslau 4
G. m. b. H. Schließfach

Carl Sinapius
Berlin W 15
Kalender-Verlag
Reklame-Neuheiten

GESCHÄFTSBÜCHER
FR·WILH·RUHFUS
FR·WILH·RUHFUS
DORTMUND

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

BADISCHE FÜLLFEDERFABRIK
Inhaber: Knust, Woringen & Grube
WIESLOCH BEI HEIDELBERG
Qualitäts-Goldfüllfedern.
Aurumia - Original :: Aurumia - Special
Colleg

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

Wilh. Winckel, Berleburg i. W.
gegr. 1861
Zigarrenbeutel, Lohnbeutel, Samen- u. Drogenbeutel
Kolli-Anhänger, Kontrolluhrkarten usw.

VOSSPAPIER H.-G.
Tochtergesellschaft der
Papiervoss H.-G.
Gegr. 1867
HANNOVER

Papierwarenfabrik Gnadenfrei
ERICH POFAHL
Spezialität:
Bäcker-Faltenbeutel, Hut-, Wäsche- u. Konfektions-Beutel aus eins. glatt Cellulose

ALTENBURGER SPIELKARTEN

Silberpapier, die Qualitätsware
Ludwig Bähr, Kassel-B.
Bunt-, Chromo- u. Metallpapierfabrik
gegr. 1820.

kw
Kartonnagenfabrik
Weißwasser G. m. b. H.
Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien.
Eigene Druckerei.

UNION
HEINRICH ZEISS (Unionzeiss)
Frankfurt/Main — Berlin NW 7
München — Saarbrücken
für sämtliche Waren der Bürofach-Industrie

REINHART SCHMIDT
G. M. B. H.
ELBERFELD
Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

Die Kur- und Badeplätze

Verkannte Absatzgebiete des Großhandels

Der Papierbedarf eines Großstadtbewohners ist größer als der des Bewohners einer Klein- oder Mittelstadt, denn die industrielle und handelstechnische Einstellung der großen Städte verursacht einen Mehrbedarf an Zeitungen, Geschäftspapieren, Werbematerial und tausenderlei anderen Gegenständen aus verarbeitetem Papier. Dieser Verbrauch an Papier unterstützt den Einzelhändler in der Großstadt.

Die Beachtung der Einwohnerzahl darf indessen nicht zur Vernachlässigung der Kur- und Badeplätze führen, die — sonst unbedeutend an Einwohnerzahl — im Sommer das Gesicht einer Großstadt annehmen und viel Reisende in ihren Mauern beherbergen, die den örtlichen Bedarf gewaltig anschwellen lassen. Allerdings übersteigt die Zahl der Papierwarengeschäfte den örtlichen Bedarf außer der Reisezeit, jedoch nimmt der Verbrauch an Schreibpapier, Ansichtskarten und Packmaterial ganz beträchtliche Formen an, die den sonst ruhigen Badeplatz in einen ausgesprochenen Handelsplatz verwandeln. Verstärkt wird eine solche Nachfrage noch dadurch, daß der Reisende sich nicht gern bei seiner Abreise von seinem Wohnort belastet und sich lieber eintretendenfalls an Ort und Stelle eindeckt. Dabei spielt der Pfennig keine Rolle, den der Reisende vielleicht mehr bezahlen muß, als wenn er den Kauf daheim getätigt hätte.

Aus diesem Grunde stellen die Bade- und Kurplätze in den Sommermonaten auch für den Großhandel und die Fabrikation aller einschlägigen Waren ein recht dankbares Arbeitsfeld dar, das vielfach vom Großhandel nicht richtig bewertet wird. Hier ist die Möglichkeit gegeben, das im Sommer nachlassende Großstadtgeschäft zu beleben und sich darüber hinaus noch eine Kundschaft zu sichern, die mehr oder weniger auch zu anderen Jahreszeiten in Frage kommt. Der Vergnügungsreisende pflegt in Geldangelegenheiten eine lockere Hand zu haben und kauft auch Erzeugnisse, die er daheim aus Preisgründen nicht genommen hätte. Auch die im Sommer stets wiederkehrende Sucht, sich „Andenken" zu sichern und sie den Angehörigen zu verehren, ist zu beachten. Auf diesem Gebiete spielt weniger die Preiswürdigkeit eine Rolle als die Eigenart des angebotenen Gegenstandes.

Das Packmaterial als Handelsartikel, in der Großstadt wenig geschätzt und nur notgedrungen in manchen Geschäften geführt, gewinnt am Badeplatz erhöhte Bedeutung. Es gibt Papiergeschäfte, die sich darauf einstellen und in dieser „Pfennigware" beträchtliche Umsätze bei zufriedenstellendem Verdienst erzielen. Jeder ortsfremde Besucher hat dann und wann Pakete zu verschicken, wozu er Karton, Papier und Bindfaden benötigt. Klebeadressen und oft auch eine Stange Siegellack werden bei solchen Gelegenheiten mitgenommen.

In Anbetracht der in jedem Jahre schwankenden Zahl von Kurgästen und sonstigen Passanten pflegt der ansässige Einzelhandel sich jeweils vorsichtig einzudecken, um nicht bei weiterlaufenden Verpflichtungen einen erheblichen Warenposten in eine kommende Saison hinübernehmen zu müssen. Da somit ein ständig anhaltender Nachbedarf vorliegt, verlohnt es sich für die auswärtigen Lieferanten sehr wohl, mehrmals während der Reisezeit nach dem Rechten zu sehen und sich nicht durch eine Verkennung der Absatzmöglichkeiten einen Umsatz entgehen zu lassen. Die Rührigkeit gibt in solchen Fällen den Ausschlag.

Siegfried Hirsch

Unter dem Siegel

Von *A. Strukat*

Solange es eine Kultur gibt, hatte man auch den Wunsch, manches Wichtige vor den Augen neugieriger Mitmenschen zu verbergen und anderes vor unbefugten Eingriffen zu schützen; es wurde versiegelt, und dazu benutzte man schon im Altertum den Siegelring. Nur Herrscher führten einen solchen, und mit einem Siegelring versiegelte einst der Perserkönig Darius den Tempel zu Babel. Damals entstand auch die Würde des Großsiegelbewahrers, der einer der höchsten Staatsbeamten war. Mit dieser Stelle wurde nach 1. Mos. 41 V. 42 Joseph betraut, dem König Pharao seinen Siegelring übergab. Verlust des Siegels wurde sogar mit dem Tode bestraft. Unter strenge Strafe war auch das unbefugte Verletzen des Siegels gestellt, denn das Siegel bedeutete die königliche Macht, die sich schützend vor eine Sache stellte.

Als man vor Erfindung des Papiers noch auf Pergament schrieb, wurden die Briefe und Akten nicht zusammengefaltet, sondern zusammengerollt. Eine Schnur wurde durchgezogen und gewöhnlich auf der Rolle so gesiegelt, daß man den Inhalt nur nach gewaltsamer Entfernung des Siegels lesen konnte.

Siegel dienten aber nicht nur zum Verschluß, sondern auch zur Beglaubigung einer Urkunde. Das geschieht heute durch Namensunterschrift, aber damals war Schreiben eine Kunst, die nur wenige verstanden. Dann malte der Schreiber den Namen seines Gebieters unter das Dokument, und dieser setzte den letzten Buchstaben oder auch einen Schnörkel hinzu. So kamen z. B. die Unterschriften Karls des Großen zustande, und darauf ist die Bezeichnung Namenszug zurückzuführen.

Viel vornehmer und auffälliger als diese unbeholfenen Kritzeleien wirkte aber das Siegel, welches man der Pergamenturkunde derartig anhängte, daß man in diese etwa drei Finger breit vom Rand einen Einschnitt machte, eine Schnur oder einen Pergamentstreifen hindurchzog und beide Enden durch das Siegel verband. Geistliche und Bürger benutzten den Siegelring, Ritter und Fürsten trugen daneben noch das Siegel im Schwertknauf, und Kaiser und Könige hatten außerdem das große Staatssiegel, das eines der Krönungsinsignien bildete.

Die Siegel, die man an die Urkunden hängte, hatten verschiedene Formen; sie waren rund, halbmond- oder herzförmig und führten den Namen Bullen. Dieser übertrug sich später auch auf die Urkunden, obgleich man damit ursprünglich nur die Siegel meinte. Die für Deutschland wichtigste Bulle war die von Kaiser Karl IV. im Jahre 1356 auf den Reichstagen von Nürnberg und Regensburg gegebene, welche die Bestimmungen über die deutsche Kaiserwahl bringt. Ihres goldenen Siegels wegen wird sie die goldene Bulle genannt.

Während das Gold als Siegelstoff nur bei den wichtigsten Urkunden und staatlichen Aktenstücken auftritt, wurde Silber häufiger benutzt, so von Kaiser Ludwig dem Frommen und einigen türkischen Sultanen. Andere deutsche Kaiser und der Papst benutzten Blei, und am häufigsten kommt Wachs vor. Erst viel später, als man auf Papier schrieb und das Siegel auf das Schriftstück neben die Unterschrift setzte, traten Siegellack und Oblaten auf.

Sehr verschieden waren die Größen der Siegel, von der eines Geldstücks bis zur Suppentellergröße; zur Zeit Kaiser Friedrichs des Dritten hatten sie einen Durchmesser von 16 bis 18 cm. Ebenso mußten sie recht schwer sein, besonders wenn sie aus Gold oder Silber bestanden. So hatte man aus dem Siegel einer griechischen Kaiserbulle an Kaiser Heinrich den Dritten einen goldenen Kelch für die Kirche zu Goslar hergestellt; eine Bulle König Christians von Dänemark wog 20 Unzen (rd. 600 g). Man stellte später die Siegel aus zwei Goldblechen her, die miteinander verlötet wurden.

Eine Urkunde hatte desto mehr Gewicht — nicht nur äußerliches — je mehr Siegel an ihr befestigt waren. Von diesen besitzt eine Beschwerdeschrift der böhmischen Städte an das Konzil zu Konstanz sogar 350 Stück; dagegen hat die im Ferdinandeum zu Innsbruck aufbewahrte Urkunde des Igelbundes, welchen am 20. Mai 1403 Ritter und Städte gegen den Erzbischof Eberhard III. schlossen, nur 56 Siegel von dunklem Wachs, die an den vier Rändern mit Pergamentstreifen angehängt sind.

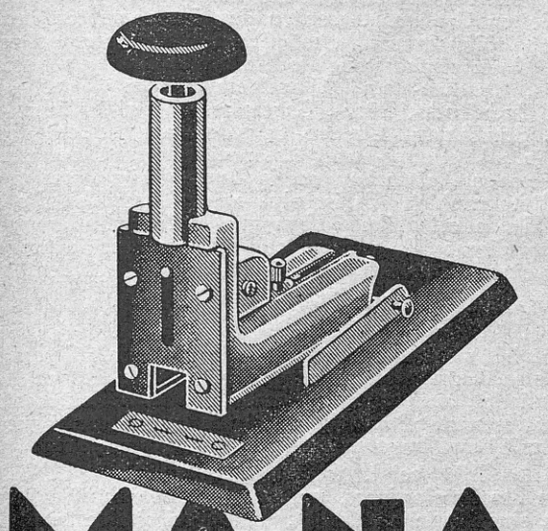
Auch über die Farbe der Siegel bestanden Vorschriften. Nur Kaiser und Könige siegelten rot und verliehen dieses Recht an Fürsten und freie Reichsstädte. Klöster und sonstige Städte siegelten mit grünem Wachs, und der Hochmeister des Kreuzritterordens sowie der Patriarch von Jerusalem benutzten schwarzes, wenn Bleisiegel nicht erforderlich waren. Als diese Vorschriften dann aufgehoben oder richtiger, nicht mehr beachtet wurden, griff Vornehm und Gering zu der roten Siegelfarbe, welche so Allgemeingut wurde.

Frankfurter Herbstmesse. Der Termin der Frankfurter Herbstmesse ist nunmehr endgültig auf den 18. bis 21. September festgelegt worden. Mit der Messe verbunden ist u. a. eine Ausstellung „Blumen und Früchte".

Zählmaschine für Papiergeld. Die in voriger Nummer (S. 1658) nach Zeitungsnotizen erwähnte Papiergeld-Zählmaschine hat sich als arger Schwindel herausgestellt. Der „Student" Eiffland, der die Maschine erfunden und angeblich der Reichsbank vorgeführt haben wollte, verschaffte sich mit gefälschten Telegrammen und Schreiben der Reichsbank bei einer bayerischen Provinzbank 25 000 RM und ist mit dem Gelde flüchtig.

„Ma-Na"-Bürohefter. Unter diesem Namen bringt die Firma *Karl Steinle,* Inh. Max Nagel, *Stuttgart,* Marienstraße 50, einen außerordentlich praktischen Bürohefter in den Handel. Derselbe kann auch in der bekannten Weise als Nagelapparat verwendet werden. Trotz tadelloser Ausführung und sicherer Funktion des Apparates ist sein Preis derart niedrig, daß er selbst auch dem kleinsten Mann die Anschaffung ermöglicht und dem Händler bei intensivem Verkauf außergewöhnlich hohen Nutzen bietet.

Hosted by Google



MA-NA

Beste u. leistungsfähigste Heft-u. Nagelmaschine für das Büro

Karl Steinle Inh.: Max Nagel, **Stuttgart**
Marienstraße 50 — Fernsprecher 62560

Kennen Sie mein

Saugpost 500

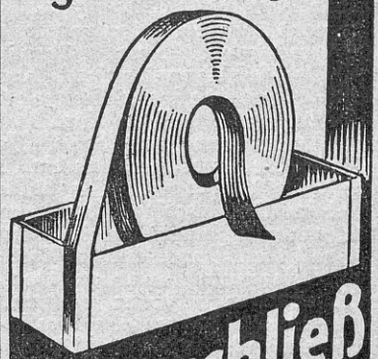
etwas besseres gibt es nicht! Verlangen Sie noch heute Angebot! Neue ermäßigte Preise ab 1. April.

Otto Rechenberger
Wismar 1a

PAPIERWAARENFABRIK
AUGUST NEUSTÄTTER
MÜNCHEN.
LANDWEHRSTR. 68.

ANHÄNGE ZETTEL
FÜR BAHNGÜTER ALLER ARTEN
Briefadresse: München 2, Brieffach

Jagenberg gummierte



Eckenschließ Papiere

mit Riffel-gummierung, schnell bindend und von höchster Klebekraft.

Verlangen Sie Musterkarte 9.

Jagenberg-Werke
Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Jahresschau Deutscher Arbeit Halle 28

SILIMA / DULIMA

die beiden richtigen Linier-Maschinen für große Formate (bis 130 cm Linierbreite)

Seit ca. 50 Jahren erprobt u. bewährt / Tonangebend in der Branche / Vorbildlich in Konstrukt. u. Leistungsfähigkeit / Sehr preiswürdig — niedrigst kalkulierte Preise

Informieren Sie sich bitte! / Verlangen Sie unsere Werbeblätter!

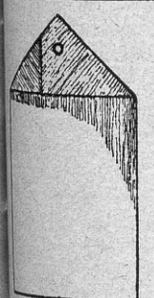
G. E. Reinhardt, **Abt. Förste & Iromm**
Leipzig S 3/111b Schließfach 52

Auf der Jahresschau Dresden ist eine unserer Liniermaschinen in Halle 6 (Großbuchbinderei) im Betrieb zu besichtigen.

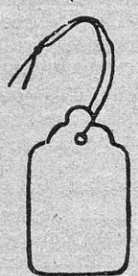
„Piksator"

Der älteste und beste autom. Klebeapparat
Preis 2,25 M.; b. Eins. d. Anz. 2,— M.
(patent. in den meisten Kulturstaaten)
Julius Levy, Köln, Dasselstr. 65

(A 14216)



Anhänge-Etikettenmaschin.
Bijouterie-Etikettenmaschin.
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschinen
Fadenknoten-Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschinen
liefert



Maschinenfabrik „Automat"
Oberursel—Taunus, Telephon 220

Lohn-, Drogen-, Samenbeutel u. dgl.
mit und ohne Druck, liefert an Wiederverkäufer billigst A 13466
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schlesien.

Für Wiederverkäufer liefert

Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften sehr billig!

HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

Plakate

Diplome für alle Zwecke

A. Hoffmann
Kunstverlag
Magdeburg
Preisliste umsonst.

Wasserglas „Marke Henkel"

filtriert in allen Stärken liefern

Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf
chemische Produkte

A 10053

Hosted by Google

Bahnbrechende Umwälzung im Bürobetrieb

Von *Ant. Rouette*, Düren

Wenn von einer Schreibarbeit beispielsweise zehn Durchschläge verlangt werden, so geht es unwillig an die zeitraubende, Papier verschwendende und mühselige Arbeit. Erst müssen Briefbogen, Durchschlagpapier und Kohlenpapier zusammengesucht werden. Dann wird zwischengelegt, ein Durchschlagblatt, ein Blatt Kohlepapier und so fort. Nun alles zusammengestoßen, einmal diese, dann jene Seite. Jetzt in die Schreibmaschine. Alles rutscht hin und her, das eine Blatt steht unten heraus, das andere oben. Nochmal alles heraus, nochmal geradegestoßen, nochmal in die Maschine. Nun gar verkehrt herum! Nochmal heraus, nochmal hinein in die Schreibmaschine. Ist dann die Arbeit mit den Durchschlägen fertig, so muß wieder sorgfältig auseinandergenommen werden: Durchschläge hierhin, Kohlepapier dorthin, denn es ist teuer, und muß noch mehr als einmal benutzt werden. Das heute, wo es heißt: „Zeit ist Geld", mit Betriebszetteln, Werkscheinen, Lieferscheinen, statischen Scheinen, Formularen, Rechnungen usw.

Oder aber man nimmt Vordrucke, die auf der Rückseite an bestimmten Flächen eingefärbt sind. Da kann man nur durchschreiben, wo die Fläche eingefärbt ist. Nun kommt es oft vor, daß man etwas dazuschreiben und dann trotz der eingefärbten Fläche, Kohlepapier zwischenlegen muß. Durch die Einfärbung an nur bestimmten Flächen ist man genötigt, fast alle Vordrucke wieder an anderen Stellen einfärben zu lassen und weiß nachher überhaupt nicht mehr vor Verwechslungen aus und ein. Außerdem sind diese Vordrucke unansehnlich.

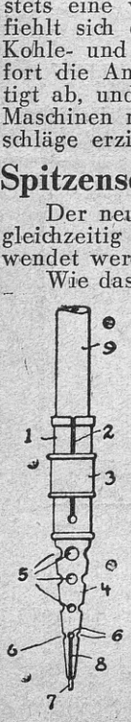
Um diese Hemmnisse und Zeitverluste zu vermeiden, wurde das *Formulax-Kohlepapier* der Firma *Felix Peltzer & Co. GmbH., Düren im Rhld.*, erfunden, das in vielen Staaten zum Patent angemeldet ist. Die Herstellung erfolgt nach einem Sonder-Verfahren, wodurch ein aus besonderem Rohpapier hauchdünn eingefärbtes, schwarzes Kohlepapier erzielt wird. Es ergibt eine tiefschwarze, lichtechte Schrift. Dieses Papier wird so billig geliefert, daß es bei nur einmaliger Benutzung gegenüber den bisher üblichen Methoden Vorteile bietet.

Besonders vorteilhaft ist das Formulax-Verfahren z. B. für Vordrucke, bei welchen gleich in der Druckerei das Original und die benötigten Durchschläge mit dem Formulax-Papier durchschossen und zu einem Satz zusammengeheftet werden können, so daß der Verbraucher keine der eingangs geschilderten zeitraubenden Arbeiten zu verrichten hat. Ist der Satz mit dem gewünschten Text beschrieben und der Schreibmaschine entnommen, so kann er mit dem Formulax-Papier als Zwischenlage zur Unterschrift weitergegeben werden, falls jedes einzelne Formular einer Unterschrift bedarf. Auch können so etwa notwendige Verbesserungen mit dem Bleistift gleichzeitig auf allen Durchschlägen erfolgen. Dies stellt sich billiger als ganz „karbonisierte" Vordrucke. Das Formulax-Papier kann dann nach dem Gebrauch entfernt und weggeworfen, aber auch für andere Arbeiten vier- bis fünfmal benutzt werden.

Können Formulax-Sätze nicht verwendet werden, da man stets eine verschiedene Anzahl Durchschläge benötigt, so empfiehlt sich der Formulax-Block. Er besteht aus je 50 Blättern Kohle- und Durchschlagpapier. Von diesem Block reißt man sofort die Anzahl Kohle- und Durchschlagpapiere, die man benötigt ab, und spannt sie mit dem Original in die Maschine. Mit Maschinen mit starkem Anschlag kann man 15 leserliche Durchschläge erzielen.

Spitzenschoner für Kopierstifte

Der neue Kopierstiftspitzenschoner ist so ausgebildet, daß er gleichzeitig als Schreibstift zum Schreiben mit Kopiertinte verwendet werden kann.



Wie das Bild zeigt, ist die auf den Kopierstift zum Schutz der Spitze aufzuschiebende Hülse *1* mit einem Schlitz 2 und mit einem Klemmschieber *3* versehen. Der vordere Teil *4* der Hülse *1* ist kegelig ausgebildet, und beim Aufschieben der Hülse auf den Kopierstift liegt die Spitze des Kopierstiftes in diesem kegeligen Teile *4*. Dieser kegelige Teil *4* ist mit Durchbrechungen *5, 6* versehen, so daß, wenn der Kopierstift mit der Hülse in Wasser eingetaucht wird, das Wasser durch die Oeffnungen *5, 6* in den Raum zwischen die Hülse *4* und die Kopierstiftspitze eintreten kann.

Das vordere Ende des Teiles *4* ist zu einer Spitze zusammengedrückt, oder es ist in die Spitze des kegeligen Teiles *4* ein Metallstift *7* eingesetzt, und die unteren Oeffnungen *6* in dem kegeligen Teile *4* sind mit der Spitze *7* durch am äußeren Umfang des kegeligen Teiles angeordnete Rillen *8* verbunden. Das Wasser hält sich in dem Zwischenraum zwischen der Hülse und dem Kopierstift *9* und färbt sich an der Spitze des Kopierstiftes. Durch die unteren Oeffnungen *6* und die Rillen *8* tritt es dann zu der Spitze *7*, so daß man, solange als sich noch Wasser innerhalb der Hülse befindet, mit Kopiertinte schreiben kann. (D. R. P. 440 685, Kl. 70a, *Curt Schwarzer, Breslau*, Klosterstraße 9.) —*ss*

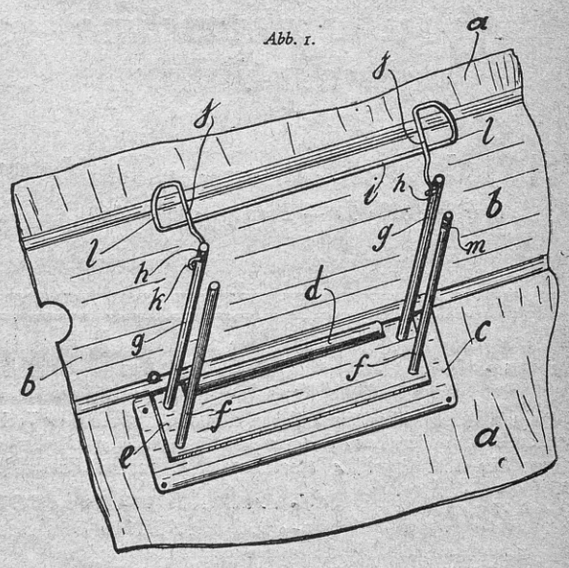
Kalenderschau 1928. Die *Vereinigten Kalenderfabriken GmbH., Hamburg*, haben ihren *„Katalog 1928"*, wie auf Seite 1685 in dieser Nummer der „Papier-Zeitung" angezeigt wird, erscheinen lassen. Auf 64 Seiten Großquart werden den Interessenten durch mehr denn 300 Abbildungen alle möglichen Kalenderarten zur Schau gebracht. Vom einfachsten Blockkalender bis zum vornehmsten Geschenk-, Taschen- und Wandkalender ist alles vertreten: Blumen-, Buchdruck-, Büro-, Gartenbau-, Jagd-, Küchen-, Notiz-, Registei-, Schiffahrts-, Umlege-Kalender und andere bringt der Katalog in acht Haupt- und 72 Spezialgruppen zur Ansicht, in allen modernen Aufmachungen, in Buch-, Präge- und Steindruck (Chromolithographie). Es ist eine reiche Auswahl, die die Vereinigten Kalenderfabriken Hamburg jedem Fachmann bieten, dem es bei dieser Schau jedenfalls nicht schwer fallen wird, für sich und seine Kundschaft hier das Richtige zu wählen. *ro-st*

Briefordner

Es handelt sich um einen Briefordner, der als Sammler dient, bei dem also das Einordnen von Schriftstücken in der Regel nur oben stattfindet, auch Herausnehmen von Schriftstücken weniger in Betracht kommt. Bezweckt wird, die Handhabung von solchen Ordnern möglichst bequem und einfach zu gestalten.

Wie das Bild zeigt, ist an der Innenseite des hinteren Deckels *a* des Briefordners, und zwar dicht anstoßend an dessen Rücken *b*, eine Platte *c* befestigt, an die bei *d* eine zweite Platte *e* schwenkbar angelenkt ist, so daß die Platte *e* umgelegt werden kann. Die Platte *e* trägt aufrecht stehend zunächst zwei Aufreihstifte *f* und hinter diesen, parallel zu ihnen sich erstreckend, zwei weitere Stifte *g* von der gleichen Länge. An das obere Ende der Stifte *g* ist mittels je einer Bohrung *h* der Verschlußbügel *i* angelenkt, der sich aus einem mittleren Steg *i* und zwei Armen *j* zusammensetzt, die innen umgebogen und durch die Bohrungen *h* ge-

Abb. 1.



steckt sind. Die Stege sind dann weiter an ihren Enden *k* so abgebogen, daß sie sich mit diesen Enden in der dargestellten Lage des Verschlußgliedes hinten an die Stifte *g* anlegen und somit den Ausschlag des Verschlußgliedes nach hinten begrenzen.

Der Uebergang zwischen dem Steg *i* und den Armen *j* ist als je eine Schlaufe *l* so ausgebildet, daß darauf bequem von oben oder von unten her ein Daumendruck zur Handhabung des Verschlußgliedes ausgeübt werden kann.

An der Innenseite der Stifte *f* ist am oberen Ende, wie bekannt, je eine Einkerbung *m* vorgesehen, in welche sich die Arme *j* beim Niederdrücken des Verschlußgliedes einlegen und somit den Verschluß herbeiführen.

Zum Oeffnen des Verschlusses ist es lediglich erforderlich, auf die eine der Schlaufen *l* von der Unterseite her einen Druck nach oben auszuüben. Der federnde Steg *i* sorgt dafür, daß gleichzeitig auch der gegenüberliegende Verschluß abgehoben wird. Soll anderseits die Verriegelung wieder erfolgen, so wird entweder von oben her auf die Schlaufen gedrückt, bis die Arme *j* in die Rasten *m* einspringen, oder es wird, wie bereits erwähnt, der Briefordner einfach zugeschlagen und von außen her auf den Mittelteil des Deckels in der Nähe des Rückens ein Druck ausgeübt, wodurch ebenfalls das Einspringen der Arme *j* in die Rasten erfolgt. (D. R. P. 435 405, Kl. 11e, *Max Helbig, Görlitz*, Hospitalstraße 35.)

Probenschau

Stempelwaren, Stempelapparate usw. in sehr großer Auswahl enthält ein gut ausgeführter reichhaltiger Katalog in schwedischer Sprache der „Nermans Stämplar" in Karlstad i. Schw. Nach dem Katalog stellt die Firma ziemlich alles her, was an Stempeln in Büros und in den Betrieben gebraucht wird.

Hosted by Google

Offene Stellen

Wir suchen für eines unserer Verkaufsbüros zum mögl. bald. Eintritt einen mit modernen Papierverarbeitungsmaschinen vertrauten, technisch gut vorgebildeten

Fachkaufmann

Wegen der schwierigen Wohnungsverhältnisse werden ledige Bewerber bevorzugt. Ausführliche Bewerbung mit Bild, Gehaltsforderung und Referenzen erbeten an

JAGENBERG-WERKE Akt. Ges. 59055
Maschinenfabrik, Düsseldorf. Abtlg. Personal.

Wir suchen
für unsere in Westdeutschland gelegene Geschäftsbücherfabrik, verbunden mit Fabrikation für Schulbedarf, eine allererste Kraft als

Werkmeister

Derselbe muß mit den modernen Fabrikationsmethoden durchaus vertraut sein, einem größeren Personal mit Energie vorstehen, Lohn- und Akkordwesen voll beherrschen und den Betrieb umsichtig leiten können. Eingehende Angebote mit Werdegang, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sofort erbeten unt. *A 58950* an die Papier-Zeitung

---

Zum sofortigen Eintritt
suchen wir zwei tüchtige, gut eingeführte

Reisende

für die Bezirke Nord- und Mitteldeutschland. Ausführliche Angebote an: 59014

Klio-Werk, G. m. b. H., Schreibwaren-Fabrik, Hennef-Sieg

Zur Leitung

einer gut eingeführten, leistungsfähigen

Papierrollenfabrik

Bayern, welche sich mit der Herstellung von Sekare-, Kassen-, Toilettpapierrollen, Luftschlangen und Konfetti befaßt, wird gesuchte, strebsame Persönlichkeit gesucht.

Verlangt wird **zuverlässiger, tüchtiger Kaufmann** mit Kenntnissen im Berechnungswesen, selbständiger Diktatkorrespondent, Kenntnisse im Speditions- und Export- und Fabrikationswesen, wenn möglich englische Sprachkenntnisse. Es wollen sich nur solche Herren melden, welche das Fach beherrschen und bereits mit Erfolg derselbe oder ähnliche Betriebe geleitet haben. Stellung evtl. dauernd. Gefällige Angebote erbeten unter *O 58997* an die Papier-Zeitung.

Erste kaufmännische Kraft

für Produktionsvertrieb einer chromolitographischen

Kunstanstalt u. Offsetdruckerei

(Verpackungs- u. Reklameartikel) gesucht. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Referenzen unter *Z. H. 667* an **Invalidendank, Leipzig.** 59036

Für Rheinland und Westfalen wird ausschließlich für den Außendienst gegen Fixum und Provision routinierter

Reisender

gesucht, für den Vertrieb der Erzeugnisse einer der größten sächsischen Maschinenfabriken für das Papier- u. Pappenverarbeitungs-Gewerbe, wie Schneidemaschinen, Prägepressen, Kartonnagenmaschinen usw. Bewerbungen erbeten unter *R 59067* an die Papier-Zeitung.

Klebefachmann

firm in sämtlichen Tüten- und Beutelsorten, für eine größere Heimarbeiterkleberei zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Ausführliche Angebote unter *Y 58880* an die Papier-Zeitung.

Feinpapier-Großhandlung

sucht zur **selbständigen Leitung** ihrer Niederlassung in süddeutscher Großstadt repräsentationsfähigen

Fachmann

(allererste Kraft), gewandt im Verkehr mit der Buchdrucker-Kundschaft, erfahren in der Behandlung größeren Personals. Herren mit gründlichen Fachkenntnissen u. entsprechendem Bildungsgrad, nicht unter 30 Jahre alt, bitten wir um Bewerbung. Angeboten wird Gewinnbeteiligung neben festem Gehalt. Kapitalbeteiligung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Angebote unter *Q 59000* an die Papier-Zeitg.

Leistungsfähige
gut eingeführte Papierwarenfabrik
Spez. Tüten, Beutel, Packpapiere
sucht für Mittel- und Ost-Sachsen einen möglichst fachkundigen bei Handel u. Industrie gut eingeführten

Reisenden

(im Alter von etwa 25—30 Jahren).
Nur nachweislich tüchtige Verkaufskraft mit guter Bildung und Umgangsform kommt in Frage.
Ausführliche Angebote mit Lichtbild, lückenlosen Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen unter *M 59061* an die Papier-Zeitung erb.

Papierausstattung ◆ Briefumschläge
Wir suchen

Betriebsleiter

allererste Kraft.

Wir bieten
Lebensstellung bei entsprechenden Leistungen. Angebote von nur ersten Kräften unter *L 59060* an die Papier-Zeitung.

Jüngerer Fachkaufmann

für die Bearbeitung der eingehenden Aufträge usw. zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften usw. erbittet 59065

Ludwig Fr. Noltemeyer
Papierverarbeitungswerk
Braunschweig.

Tüchtiger Reisevertreter

für den Vertrieb der **Stoewer-Schreibmasch., Vervielfältigungs-Apparate** und der **Dalton-Additionsmaschinen** sowie Bürobedarf und Büromöbel für baldigst gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbitte unter *A 59042* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Der Haushalt des Kaufmannsgehilfen. In diesen Tagen ist als erste private Lebenshaltungsstatistik der Nachkriegszeit eine neue größere Umfrage über die Lebenshaltung der Kaufmannsgehilfen vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband (D. H. V.) fertiggestellt worden. Aus einer Gegenüberstellung der Statistik für 1926 gegenüber einer solchen von 1907 des D. H. V. weisen die Zahlen eine höchst beachtliche Entwicklung auf. Statt 40,2 vH. der Ausgaben im Jahre 1907 geben die Kaufmannsgehilfen 1926 nur 35,5 vH. für Ernährung aus. Auch für Wohnung und Hausrat wandten sie weniger auf. Dafür wurde der sonstige Bedarf von 24,5 vH. auf 33,85 vH. gesteigert. Insbesondere stiegen zum Beispiel die Ausgaben für Steuern, Versicherungen, Lernmittel, geistige und gesellige Bedürfnisse, Verkehrsmittel, Unterstützungen an notleidende Verwandte usw. Die Steuern stiegen zum Beispiel von 36,03 RM. auf 151,76 RM. durchschnittlich je Haushalt. Die Ersparnisse sanken dagegen von 83,02 RM. auf 39,17 RM. Daß bedeutet nicht nur an nominalem, sondern auch an realem Wert einen Rückgang. Beachtlich ist auch die offenbare Einschränkung der Kleidungsausgaben angesichts der stark verteuerten Textilpreise. Wie wir hören, sollen die Gesamtergebnisse dieser Statistik, an der über ein Jahr lang eine vom D. H. V. eingerichtete Abteilung gearbeitet hat, demnächst in einer Broschüre zusammengetragen werden.

Stadtreisender

f. Kohlepapier, Farbbänder, Bürobedarf, bei Berliner Konsumenten mit Erfolg tätig, gegen Gehalt u. Provis. gesucht. Angeb. m. Gehaltsansprüchen nur schriftlich an **Georg Mertsch, Berlin SO 16.** 58926

Gewandter Verkäufer

für den Verkauf erster Marken Schreibmaschinen, Vervielfältiger 58992 und Bürobedarf gesucht.

R. Dieffenbacher, Heidelberg.

Gesuchte Stellen

Junger Papierfachmann

20 Jahre, 6 Jahre, in führender westd. **Tütenfabrik** und **Papier-Großhandlung** tätig, in allen Zweigen des Faches bewandert, perfekter Stenograph und Maschinenschreiber sucht anderweitig geeignete Stellung. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Eintritt kann 1. Juli evtl. später erfolgen. Anfragen unter *C 59015* an die Papierzeitung.

Papier-Bürobedarf-Druckf.

Fachmann, Anfang 40, gewandt u. umsichtig m. vorzügl. Fachkenntnissen sucht in **Berlin** Einkäufer-, Geschäftsführer- oder Reiseposten. Angeb. unt. *R 59050* an die Pap.-Ztg.

Für meinen Sohn (17 Jahre), der Michaelis die Realschule mit Obersekundareife verläßt, suche ich in einer

Papierfabrik (o. ä.)

für 1. Oktober d. J.

Lehrstelle

in der ihm volle fachliche und kaufmännische Ausbildung geboten wird. Der junge Mann ist gut erzogen, gesund, groß und kräftig. Angebote erbeten unter *B 59012* an die Pap.-Ztg.

AUSLAND

Ein seit über 20 Jahren in Tüten-, Packpapier- und Kartonnagen-Fabriken tätiger, 36 Jahre alter Kaufmann, mit reichen Erfahrungen im Innen- u. Außendienst, sowie gutem Organisationstalent sucht entsprechende, aussichtsreiche Position. Angebote unt. *J 59023* an die Pap.-Ztg erbeten.

Bürobedarfsvertreter

Spezialist in Büromaschinen, an intensives Arbeiten gewöhnt, bei Behörden und Industrie der Pfalz und Unterbaden gut eingeführt, mit Führerschein I und 3 a, würde guten Vertreterposten, auch Papier gegen Gehalt, Provision und Reisespesen übernehmen. Ang. unter *G 59050* an die Papier-Ztg.

Erstkl.

Fachmann

techn. und kaufm. erf. Kraft im mittl. Alter, tücht. Organisator, mit allen Druckverf. vertraut, ebenso in der Fabrikation von Packungen, Faltsch., Beuteln und Tüten sowie Kartonnagen jeder Art bewand. u. den höchsten Anforderungen gewachsen, als Leiter in versch. Großbetr. tätig gewesen, sucht **selbst. leitende Position** in gr. Unternehmen. Gefl. Ang. erb. u. *S 59032* a. d. Pap.-Ztg.

Gelernter

Fachkaufmann

als **Papierhändler** selbst. gewesen, mit sehr guten Warenkenntnissen und gewandt im Umgang mit der Kundschaft, guter Verkäufer, jetzt als Vertreter in dem Fach tätig, möchte sich verändern und sucht Reiseposten für erste Firma. Ang. unt. *K 59024* an die Pap.-Ztg.

Jg. Kaufmann

19 Jahre, Schreibw.-Fach ungek. Stellg. mit sämtl. Büroarbeiten vertraut, Schreibmasch., Stenographie, engl. Sprache, sucht sich zu verändern. Ang. unt. *H 59051* an die Pap.-Ztg.

BAYERN

Tüchtiger Kaufmann, mit gründl. Kenntnissen im

Fein-, Packpapier- und Tütenfach

mit jahrelanger Tätigkeit in ersten Häusern Norddeutschlands, Ende 30er mit Ia Zeugn. u. Ref., sucht sich mögl. nach Bayern zu verändern. Ang. u. *S 59068* an die Pap.-Ztg.

Beutelmaschinen-Meister

für F. u. K. und Honselmaschinen mit allen Reparaturen vertraut, da ich als Innenmonteur bei F.&K. gearbeitet habe, sucht Stellung für bald. Angebote unter *B 59043* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Vertreter

Rührige Platz und Reise-

Vertreter

für verschiedene Bezirke von altangesehenem unterzeichneten Haus, das speziell billige Phantasie-Artikel in Schreibwaren herstellt, gegen hohe Provision gesucht. Es kommen nur wirklich tüchtige Herren mit eigener Händlerkundschaft, die eine rentable Haupt- od. Nebenvertretung suchen u. eine Musterkollektion im Gewichte von etwa 7 kg mitführen können, in Frage. Ausf. Angebote mit Angabe von Referenzen an 58947

Bleistiftmanufaktur

M. Herrmann, Nürnberg

Leinen-Aktenschwänze

Bei Papierhandlungen und Bürobedarfsgeschäften gut

eingeführte Vertreter

für die Plätze 58670

Leipzig / Berlin / Köln / Düsseldorf Dresden / München / Hamburg

u. andere größere Städte gesucht.

Angebote mit Referenzen an **„Deka", Bürobedarfsvertrieb, Hannover.**

Feinpapierfabrik

sucht eingeführten Vertreter für **Frankfurt a. M.** Angebote mit Referenz. erbeten unter *P 59064* an die Papier-Zeitung.

Tüten, Beutel, Rollendruckpapier für Groß-Berlin

VERTRETER

bei den Großverbrauchern der einzelnen Fächer eingeführt, vom größten Werk, das jede Konkurrenz schlägt, gesucht. Angebote unter *C 59044* an die Papier-Ztg.

Hannover

Von bekannter, alter westfälischer **Tütenfabrik,** verbunden mit Papier-Großhandlung, wird für Hannover gut eingeführter Vertreter gesucht. — Bewerbungen unter *K 59059* an die Papier-Ztg.

Für **FRANKFURT a. M.**

mit umliegendem Bezirk wird von Großwerk des Packungs- und Reklamefaches für möglichst bald besteingeführter, fachkundiger

VERTRETER

gesucht. Angebote erb. unt. *C 59013* an die Papier-Zeitung.

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an „Schließfach 14 Elberfeld".

Modern eingerichtete

Chromo- und Buntpapierfabrik

des Rheinlandes sucht für den Bezirk Rheinland und Westfalen einen

VERTRETER

Es kommt nur ein Herr in Frage, der erstklassig bei der fraglichen Kundschaft eingeführt ist und in jeder Hinsicht die Firma bestens vertreten kann. Angebote unt. *O 59028* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

Für den Vertrieb meines neuen
patentamtl. gesch. konkurrenzlosen
Stoff-Musterbeutels
suche ich an allen Plätzen Deutschlands bestens eingeführte **Vertreter** zum Besuche der Detailkundschaft u. Grossisten. Angebote unter *P 58998* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gesuchte Vertretungen

Feinpapiervertreter mit Fabriklager
sucht Anschluß an
Berliner Papiergroßhandlung
zwecks intensiver Bearbeitung der Verbraucherkundschaft. Verkäufe provisionsweise und für eigene Rechnung. Angebote unter *D 59045* an die Papier-Zeitung.

Übernehme sofort für
Norddeutschland die **Vertretung**
einer ersten
Papier-Ausstattungs-Fabrik
Langjährig bei Detaillisten eingeführt, daher guter Absatz gesichert.
Angebote unter *P 59029* an die Papier-Zeitung erbeten.

Gut eingeführte
Papiergroßhdlg.
in Leipzig, welche **Sachsen und Thüringen** bereisen läßt, sucht bedeutende Papier- oder Papierwarenfabrik zur Uebernahme des **Auslieferungslagers.** Geeignete Lagerräume, eigene Kraftwagen, Fernsprecher vorhanden. Angeb. unter *S 58972* an die Papier-Ztg.

Für den Bezirk
München und Südbayern
sucht bestens eingeführter Vertreter leistungsfähige
Buntpapierfabrik
Angebote unter *W 59034* an die Papier-Zeitung.

Groß-Köln
Tüchtig. Papierfachmann
seit Jahren gut eingeführt, übernimmt noch die **Vertretung** einer leistungsfähigen Fabrik, die Auslieferungslager einrichtet. Schöne Lagerräume in Stadtmitte vorhanden. Angeb. unter *U 59033* an die Pap.-Ztg.

Fabriken · Geschäfte

Berliner Papier- und Tütengroßhandlung **zu verkaufen,** mit alter guter Kundschaft, über 30 Jahre in einer Hand. Warenlager ca. 100 RM. Angebote unter *59016* an die Papier-Zeitung.

Papiergroßhandlung
in sächs. Großstadt seit etwa 20 Jahren besteh. u. gut eingeführt sucht still. oder tätig. Teilhaber. Angebote unter *F 58768* an die Papier-Zeitung.

Messestand
Leipzig, Petersstraße, „Großer Reiter", 2. Stock, 4 lfd. m, sehr günstig gelegen, für die Herbstmesse zu vergeben. Angebote unter *L. 59026* an die Papier-Ztg.

Große schlesische Papierfabrik
hat Fabrikationsräume zur Einrichtung eines
Papierverarbeitungswerkes
frei, welche sobald als möglich an eine kapitalkräftige Firma unter günstigen Bedingungen verpachtet werden sollen.
Beschlagnahmefreie Einfamilienvilla
bestehend aus 5 Zimmern, Küche und reichlich Nebengelaß sowie schönem Garten kann per Oktober ds. Js. mit verpachtet werden. Anfragen unter *F 59049* an die Papier-Zeitung erbeten.

FÜR FABRIKANTEN

Suche für meine im eigenen Hause befindlichen 150 qm große **Lokalitäten in Luzern** zweckdienlichen Mieter des **Papierwarenfaches.** Die Lokalitäten, mit elekt. Licht u. Kraft ausgerüstet, eignen sich zur **Fertigstellung** von **Halbfabrikaten.** Angebote sind zu richten an **Jos. Deimel-Steiger,** Post- u. Schriftkarten engros Luzern. (Schweiz). 58942

Besteingerichtete
Feinpapiergroßhandlung
in Solingen, gut eingeführter Kundenkreis, große Ausbaumöglichkeit, beste Aussichten, plötzlich eingetreten. Umstände halber **preiswert zu verkaufen.** Nur kurz entschlossene Interessenten wollen Anfragen richten an die
Bergische Papiermanufaktur
W. Hemmersbach, Solingen,
59053 Düsseldorfer Straße 93.

Alt eingeführte
Papiergroß-handlung
in sächs. Großstadt, etwa 18 Jah. besteh., zu verkaufen. Angebote unter *G 58768* an die Papier-Ztg.

Wer hat für
Holzschleiferei
in Schlesien, welche ihren Betrieb umstellen will, lohnenden Artikel aus der Papier-, Pappen- oder Kartonnagenindustrie evtl. als Nebenwerk eines größeren Unternehmens. Angebote unt. *E. 59018* an die Papier-Zeitung.

Messestand
Leipzig, Petersstraße, Stentzlers Hof, Erdgeschoß, Koje mit 9½ lfd. m = ca. 9 qm, **sehr günstig am Hauptrundgang** gelegen, für die Herbstmesse zu vergeben, evtl. mit Nachlaß. Angebote unter *Q 59066* an die Papier-Ztg.

Lohnarbeit

Sämtliche Linier- und Akzidenzarbeiten
liefert schnell und billig
F. Noglinski
Münsterberg, Schl.

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

KLEBEN
in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig
Erdt & Schmidt, Berlin O 27
Blumenstraße 80/81
Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897
(A 13448

Käufe

Schrenz- u. Speltpapiere
sucht lf. i. Ldg.-Bezügen schlesische a. d. Oder gelegene Tütenfabrik. Angebote unter *F 59020* an die Papier-Zeitung.

Unterschriftsmappen
kaufe laufend große Posten und erbitte äußerste Angebote.
59056 **Franz Giehm,**
Bln.-Oberschöneweide, Schließf. 25

Hosted by Google

Für eine ausländische Universitäts-Bibliothek werden die beim Verlag vergriffenen Nrn. 3, 4, 10 und 35 der Papier-Zeitung von 1925 und Nr. 5 vom „Zellstoff und Papier" 1925 gegen Berechnung gesucht. Meldungen an die Papier-Zeitung erbeten.

Seefracht-Ermäßigung, mitgeteilt von der Firma Paul Weidlich, Hamburg 8. Ab 1. Juli d. J. werden die Raten nach *Rotterdam* seitens der alten regulären Linien ermäßigt auf 4,25 Guld. für 1000 kg für Papier und Pappe in Ballen und Rollen und 4,75 Guld. für 1000 kg für Papier in Kisten.

Ausländische Ausschreibung. *Rumänien:* 3. September: Rumänische Staatsmonopolverwaltung in Bukarest: Zigarettenpapier. Bedingungen und Muster beim Deutschen Wirtschaftsdienst, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 21.

Zollfreiheit für Druckwerke in Rumänien. Da in dem neuen am 14. April 1927 in Kraft getretenen rumänischen Zolltarif eine genaue Bestimmung enthalten ist, unter welche Tarifnummer verschiedene Druckschriften fallen, hat die rumänische Generalzolldirektion unter dem 11. Mai 1927 angeordnet, in Zukunft für Bücher in fremden Sprachen, Musiknoten, periodische und Modezeitschriften, broschiert, kartoniert oder gebunden, Zeitungen und alle andern Publikationen, in Blättern, broschiert, kartoniert oder gebunden, alle diese in fremden Sprachen, die Tarifnummer 851 des Tarifs, somit Zollfreiheit anzuwenden. Für diese Waren ist auch keine Warenumsatzsteuer zu entrichten.

Marktberichte

Kartoffelstärke und Kartoffelstärkefabrikate (Marktbericht 92, erstattet vom Verband der gewerblichen Kartoffelstärke-Industrien E. V., Berlin W 30). Die Versorgung des trotz ruhiger Tendenz doch durchaus stetigen deutschen Bedarfs an Kartoffelstärkemehl erfolgt aus den bekannten Gründen leider ausschließlich aus der Erzeugung der niederländischen Kartoffelstärke-Industrie zu etwa 50 bis 51 RM frei Rheinstationen und Hamburg, für 51 bis 52 RM frei innerdeutschen Wasserstationen. Auch in Stärkederivaten besteht bei zwar ruhigem Geschäft dennoch regelmäßige Nachfrage des nur sehr gering eingedeckten industriellen Verbrauchs zu unveränderten Fabrikpreisen. Die nachstehenden Preise verstanden sich für *Stärkemehl* für prompte Lieferung je 100 kg ab Fabrik in Ladungen; für *Dextrin* für Lieferung bis Ende September 1927 je 100 kg in 15-t-Ladungen frachtfrei Berlin, bei Lieferung nach anderen Bestimmungsstationen entsprechende Preisstellung. *Deutsches Kartoffelstärkemehl* (Restposten und Spitzenqualitäten; je 100 kg ab Fabrik in Ladungen): Hochfeine Spezialmarken (geräumt); Superior 52 bis 53,50, Prima 49 bis 51 RM. — *Dextrin* (je 100 kg in 15-t-Ladungen frachtfrei Berlin): Superior 64, Prima 63, lösliche Stärke 61 bis 62 RM. — *Maisdextrin:* Superior 56 RM frei deutscher Verbraucher-Vollbahnstation.

Leim. Der Markt hielt sich unverändert fest. Notiert wurde am 17. Juni im Großhandel: Knochenleim 0,80 bis 0,90, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Caseinleim 1,75 bis 1,90 RM alles für 1 kg b. f. n. ab Lager Bremen/Hamburg.

Schulenburg & Co., Bremen

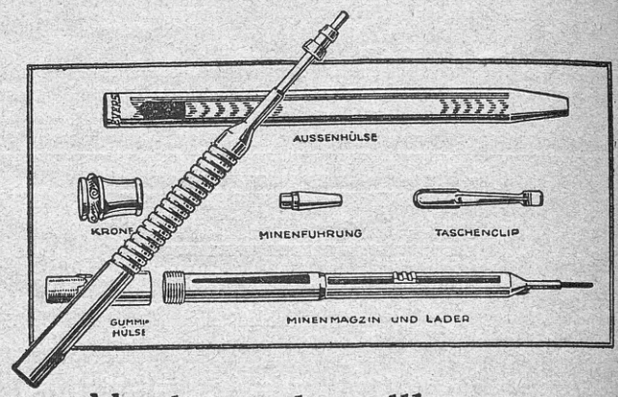
Schellack. Seit 15. Juni ist der Markt erheblich fester. Gold-, Rubin- und gebleichter Schellack sind teuerer; sonst sind die Preise unverändert zu notieren: Lemon-Schellack 570 bis 620, fein orange 525 bis 540, TN 475 bis 490, Goldschellack 448 bis 503, Schellackwachs 164 bis 174, Rubinschellack 376 bis 469, gebleichter Schellack klar oder milchig 429 bis 490, getrocknet in Pulverform 557 bis 637, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 405 bis 434, getrocknet in Pulverform 526 bis 564 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen.

Bernhards & Stroever, Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Fusion im Hartmann-Konzern. Die G.-V. der Natron-Zellstoff- und Papierfabriken AG., in der 4 322 650 RM vertreten waren, genehmigte Geschäftsbericht und Bilanz für 1926, die einen Reingewinn von 615 818 RM ausweist. Es wurde beschlossen, hieraus 10 vH. Dividende zu verteilen, 25 000 RM der „Wilhelm-Hartmann-Gedächtnisstiftung" zu überweisen und 4152 RM vorzutragen. — Die Versammlung genehmigte ferner die Fusion mit der Oberschlesischen Zellstoffwerke AG. und der Papierfabrik Oker AG. Die übernehmende Gesellschaft gibt den fusionierten Gesellschaften zum Austausch keine Aktien. Es werden die Interimsscheine in Höhe des gesamten Kapitals der fusionierten Gesellschaften vernichtet. — Gleichzeitig wurde beschlossen, das Kapital der Gesellschaft um 1 Mill. auf 6,5 Mill. RM zu erhöhen. Die jungen Aktien, die ab 1. Januar 1927 dividendenberechtigt sind, werden von einem Konsortium unter der Führung der Darmstädter und Nationalbank mit der Verpflichtung übernommen, sie den Zeichnern der Obliga-



Mechanisch vollkommen

Fragen Sie den Ingenieur

HIER IST DIE INNERE FÜHRUNGSHÜLSE.

Ein Organ, aus einem Stück Messing ohne jede Löt- oder Ansatzstelle hergestellt. In dieser inneren Führungshülse läuft die Stahlschraube des Laders. Das Führungsgewinde ist in die innere Führungshülse eingeprägt. Die Führungshülse dient gleichzeitig zur Verstärkung der Außenhülse des EVERSHARP und hat außerdem die Aufgabe, die Schreibmine unfehlbar sicher in die patentierte Minenführung des EVERSHARP zu leiten.

Die innere Führungshülse ist auswechselbar wie bekanntlich alle Teile des EVERSHARP.

EVERSHARP

WAHL EVERSHARP

VERTRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H., / Berlin NW 7, Fri...

Hosted by Google

Welche Fabrik

übernimmt die Herstellung eines

REKLAME-KATALOGES

in Massenauflage, bei modernster Ausführung? Angebote unter *H. 59022* an die Papier-Ztg. erbeten.

Zylinder-Pappentrockner
180—200 cm ∅ 59019
Ang. Postschließfach 46, Kehl/Bad.

Wer liefert
grau
Maschinenkarton
in rillfähiger Beschaffenheit von 500 g aufwärts, bei Abnahme von 5—10000 kg. Angeb. unter *M 59027* an die Papier-Zeitung.

Erbitte Angebot in:
etwa 15000 Bg. satiniert weiß Druck 70/100 cm 70 g per qm
etwa 10000 Bg. holzhaltig Post, 59/92 cm 40/44 kg.
Bemusterung von Partieposten erwünscht. 59047
Leonh. Tripss, Bayreuth.

Papierwaren-Großhandlg.
sucht leistungsfähige Fabrik für Bezug von Faltenbeutel mit und ohne Druck, bei größerer Abnahme, Angebote (alleräußerste Preisangabe) nebst Muster unter *L 58995* an die Papier-Ztg.

Reine
Pergamynpapierabfälle
weiß und auch bunt 57251
kauft laufend
Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.

GRAU-SCHRENZ
für Sonneberg u. and. thür. Plätze gss. einsgl. od. maschgl. 74×98 cm, 75 gr./qm ladungsweise gegen Barzahlung. Ang. unter *O 59063* an die Pap.-Ztg.

Gebrauchte Papierschneidemaschin.
gut erhalten, Breite 1 m, mit Befeuchtungsvorrichtung, Schneidfläche 20 mm aufwärts, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe u. *I 59054* an die Pap.-Ztg.

Schlauchmaschine
für Zementsäcke zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter *W 59035* an die Papier-Zeitung.

Zweifarbige Rotationsdruckmasch.
ca. 100 cm breit, für Beutel- u. Secare-Rollen garantiert einwandfrei arbeitend, gesucht. Gefl. Angebote unter L. D. 6420 bef. Rudolf Mosse, Leipzig. 59057

Gebrauchte Druckwalz.
zum Bedrucken von Papierservietten, evtl. alte Muster, aber arbeitsfähig bis 4 Farb., in größeren Mengen für Ausland gesucht. Angebote mit Andrucken unter *G 59021* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte
Radschneidemaschine
50/70 cm Schnittlänge, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter *Q 59031* an die Papier-Zeitung.

Eine wenig gebrauchte
Aufhänge-Einrichtung
mit 3 Umkehrungen zum Troknen von Papier bis 150 cm Rollenbreite mit Aufwicklung, mit oder auch ohne Auftrag- (Streich-) Maschine sofort billig abzugeben. Besichtigung bei vorheriger Anmeldung jederzeit. 58999
HANSAWERK
Düsseldorf-Gerresheim, Heyestr. 35

Eckenhefter
Brehmer 30 cm Sattel
sehr gut erhalten 59005

2 Bostonpressen
neu, preiswert zu verkaufen
Paul Meyer G. m. b. H.
Leipzig, Gustav-Adolf-Str. 19a.

Gelegenheitskauf!
1 gebrauchte Schnellschneidemaschine, 130 cm Schnittlänge, mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometerschraube, zur Zeit noch in Betrieb, Ende Juni abzugeben für RM. 2000,—. Anfragen erbeten unter *C 58985* an die Papier-Zeitung.

Bronziermasch. Kohlbach, 110 cm
Faltschachtelklebemaschine Jagenberg
Rill-, Ritz- u. Nutmaschine Krause, 138 cm, mit Rillapparate, Muffen usw.
Handsteindruckpresse Mansfeld, 76/103
Steinschleifmaschine „Bavaria", Steinmesse & Stollberg, 95/125 cm
Elektromotore Drehstrom, Fabr. Bergmann, 1,5 PS, 4,5 PS, 5 PS, 2 PS mit Anlasser
alles fast neu, Baujahr 1925
zu verkaufen. 59048
Anfrag. an M. Jacobson, Berl.-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 26.

Doppelhebelschneidemaschine
Krause, 76 cm Schnittlänge, mit Handhebeldoppelvorschub, Reservemesser, wie neu, günstig zu verkaufen. 59037
Martin Sonntag Leipzig, Hainstr. 14

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G. m. b. H. Bielefeld

Rollenschneide-Maschine
500, 750, 1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.,
ferner Rollenschneider zur Herstellung von Klosettpapier-Rollen
ab Lager lieferbar
präzise Hochleistungsfabrikate
Auf Wunsch günstige Zahlungs-Bedingung.!
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 58786

Ausstanzmaschine 59025
K. Krause, Modell CS 3, Druckfläche 70×120 ab Berlin verkauft
Max Mohrstedt, Berlin C 19.

Prägepresse
Fabrikat „Krause", 4säulig, Druckfläche 57×66 cm, sehr gut erhalten, 59038 verkaufen preiswert
Manes & Co., G. m. b. H., Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 49

Satinierwerk
1150 mm breit, f. Zinkpl.-Sat.
RM. 1450.—
Angebote unt. A 57853 an die Papier-Zeitung.

Verkäufe

8000 Schnellhefter
grün, Größe 20 cm breit, 29,5 cm hoch, mit gl. Stahlleiste, Vorderseite mit Tabellen-Fehldruck, geschlossen oder geteilt zu
RM. 3.— die 1000 Stück
ab Versandstation. Muster zu Diensten. Anfragen an
Postfach 51, Baden-Baden. 59017

VERLAG DER PAPIER-ZEITUNG
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11
Postscheck Berlin 2428
Bücher für Schreibwaren- u. Bürobedarfshändler
Klein, G., Einrichtung einer Schreibwarenhandlung . . . . . *geb. 5,— RM*
Papier-Adressbuch von Deutschland, VIII. Ausgabe 1927 (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 25 RM. Nach Erscheinen 30 RM.*
Papier-Zeitung (zweimal wöchentlich)
bei der Post bestellt 1,50 RM monatlich, Ausl. 4,50 RM vierteljährlich
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren . *geb. 3,— RM*
Wintzer, Organisation des Kabelverkehrs im Übersee-Geschäft . . . . . *brosch. 0,50 RM*
Schlenker, Wirtschaftliche Büro-Arbeit in mittleren und kleinen Betrieben (im Erscheinen). *Vorbestellpreis 3,— RM. Nach Erscheinen 4,— RM.*

Hosted by Google

tionsanleihe aus dem Jahre 1926 so zum Bezuge anzubieten, daß auf je nom. 3000 RM Obligationen 1000 RM Aktien zum Kurse von 140 vH. erstanden werden können. — Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde für den verstorbenen Hofrat Wilhelm Hartmann dessen Sohn, Direktor Fritz Hartmann, und Kommerzialrat Josef Kraus, Wien. — Wie die Verwaltung mitteilte, hat sich das laufende Geschäftsjahr bisher günstig angelassen. Die Gesellschaft ist voll beschäftigt und hat Aufträge für etwa drei Monate.

Aktiengesellschaft für Zellstoff- und Papierfabrikation, Memel. Aus dem soeben erschienenen Geschäftsbericht geht hervor, daß der Absatz in Zellstoff und Papier im Geschäftsjahr 1926 befriedigend war und daß die Verkaufspreise eine kleine Aufbesserung erfahren konnten. Betriebseinschränkungen konnten vermieden werden. Drückend wird die empfindliche Zollbelastung vieler Materialien empfunden. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Reingewinn von Lit. 1 816 325,72 auf. Es wird vorgeschlagen, darauf 10 vH. Dividende zu verteilen. Laut Bilanz belaufen sich die Bestände bei einem Aktienkapital von Lit. 15 000 000 auf: Kreditoren Lit. 5 672 913,89, Debitoren Lit. 2 677 458,12.

W. Hagelberg AG., Berlin. Die G.-V. genehmigte die Abrechnung für 1926, welche einen Verlust von 562 399 RM aufweist. Das aus dem Vorstand ausgeschiedene Mitglied Dr. Hagelberg-Berlin wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt. 1927 konnte nach dem Bericht der Verwaltung der Umsatz während der bisher verlaufenen Monate etwas gesteigert werden. Die letzten Monate waren erheblich gebessert. In anschließender a. o. G.-V. wurde beschlossen, das Grundkapital von 1 466 000 auf 480 000 RM herabzusetzen durch Zusammenlegung der Aktien über 120 auf 40 RM und Einziehung der der Gesellschaft zur Verfügung stehenden 6000 RM Vorratsaktien. Sodann wurde Erhöhung des A.-K. um 270 000 auf 750 000 RM beschlossen durch Ausgabe von 2700 Aktien von je 100 RM. Die neuen ab 1. Januar 1927 gewinnberechtigten Aktien übernimmt ein Konsortium zu pari mit der Verpflichtung, hiervon 240 000 RM den Aktionären zum Kurse von 102 vH. zum Bezuge derart anzubieten, daß auf 10 alte Aktien von je 120 RM zwei neue Aktien von je 100 RM entfallen. Die restlichen 30 000 RM bleiben zur Verfügung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Ammendorfer Papierfabrik. Nach „B. Z. am Mittag" ist der Plan einer Kapitalserhöhung zunächst endgültig zurückgestellt worden. Das Geschäftsjahr 1926/27, das erst am 30. Juni abläuft, hat sich wiederum befriedigend entwickelt, so daß aller Voraussicht nach mit einer ähnlichen Dividende wie in den beiden Vorjahren (12 vH.) zu rechnen sein wird.

Teisnacher Papierfabrik AG. in *Teisnach.* Die Generalversammlung vom 31. Mai 1927 hat Herabsetzung des Grundkapitals um 7000 RM beschlossen.

Adler-Werke vorm. Heinrich Kleyer AG. in *Frankfurt a. M.* Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß und wählte neu in den Aufsichtsrat Direktor A. Schneider (Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft, Zweigstelle Frankfurt a. M.). Auf Anfrage teilte die Verwaltung mit, daß in den ersten zwei Dritteln der laufenden Geschäftszeit bereits der volle Vorjahrsumsatz erreicht worden sei. Die fabrikatorische Umstellung sei außerordentlich weit vorgeschritten. Die neuesten Fabrikationsverfahren würden angewandt, so daß die Lieferfrist stark hätte verkürzt werden können.

Die *Gestetner AG., Berlin W 10,* Tiergartenstraße 31, hat die Gestetner Gesellschaft mbH. gleiche Adresse, mit allen Rechten und Pflichten übernommen. Die Zweigniederlassungen in den verschiedenen Städten des Deutschen Reiches bleiben nach wie vor bestehen. Die Löschung der GmbH. sowie der Zweigniederlassungen ist lediglich eine Formsache infolge Umwandlung der GmbH. in eine Aktien-Gesellschaft.

Die *Deutsche Normen Sichtkartei „Optima"* errichtete am 1. Juni in *Berlin W 57,* Kurfürstenstraße 21-22, Lützow 9843, eine Verkaufsdirektion zur Bearbeitung der Gebiete Berlin-Stadt, Provinz Brandenburg und Provinz Pommern.

Liebes & Teichtner, Vertriebsgesellschaft mbH. in *Leipzig* (Zerbster Straße 2), vorher in Berlin. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Mai 1926 abgeschlossen und am 3. März 1927 abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb der Erzeugnisse der Liebes & Teichtner AG. in Leipzig, sowie die Herstellung und der Vertrieb von andern Artikeln des Papierwarenfaches. Das Stammkapital beträgt 5000 RM. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Leo Teichtner in Leipzig bestellt.

Einkaufsgenossenschaft Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler eGmbH. in *Berlin.* Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 23. Mai 1927 aufgelöst.

Deutscher Volkswacht-Verlag Gustav Müller in *Hamburg.* Inhaber: Gustav Müller, Kaufmann und Buchhändler, zu Hamburg.

Kunstverlag Gebrüder Born GmbH. in *Berlin.* Das Stammkapital ist auf 2750 RM umgestellt und um 2250 RM erhöht auf 5000 RM. Kaufmann Emil Heinz, Berlin, ist zum Geschäftsführer bestellt.

„Uvachrom" Aktiengesellschaft für Farben-Photographie in *München.* Vorstandsmitglied Hans Majer gelöscht.

Guido Hackebeil Aktiengesellschaft, Buchdruckerei und Verlag in *Berlin.* Die Firma errichtet Zweigniederlassungen in *Frankfurt a. M.,* in *Stuttgart,* Rotebühlstraße 35, und in *Leipzig-Stötteritz.*

PAPPEN Karton und Packpapier für sämtliche Industriezwecke liefert billigst

G. Neumann, Dresden-A. 5
Hamburger Str. 9a Gegr. 1856

DAS PROBLEM IHRER REKLAME
liegt in der verwirrenden Fülle der Werbemöglichkeiten. Die „Reklame-Praxis" bringt System in diesen Wirrwarr. Sie verfolgen in ihr die fesselnden Methoden erfolgreicher Werbepraktiker jeder Gattung. Hier, im Zentrum und Sammelplatz neuzeitlicher Werbepraxis lernen Sie erst die Technik der Reklame mit allen Finessen handhaben, bekommen den klaren Blick für den kürzesten Weg zum Erfolg und verstehen den Bedarf des Publikums zu dirigieren.
Bezugspreis jährlich Mk. 24.—, halbjährlich Mk. 14.— Probeheft zu Mk. 1.50 plus Porto unter Nachnahme von
«REKLAME PRAXIS»
Zeitschrift für den Werbefortschritt
STUTTGART-CANNSTATT P. Postfach 95

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten
Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606
Kollianhänger | Brief-Merkmarken in Heften zu 1000
nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut
HALA
Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben
Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3
Kistenschoner | Dichtungsringe

Papphülsen
zum Versenden von Zeichnungen, Bildern, Plakaten etc.
J. Lumpp, Tübingen. 2

Geldrollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Maschinenbau PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
Für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Hosted by Google

Gelegenheitskauf

Querschneider mit rotierenden Messern, 1,10 m beschnittene Arbeitsbreite, in gutem, betriebsfähigem Zustand wegen Platzmangel für RM. 750 ab Standort abzugeben. Angebote unter *Y 59039* an die Papier-Zeitung.

Zweitourenmaschinen

L. KM.", Satz 100×145 cm und 110×160 cm, mit 4 Auftragwalzen und Rotary-Rundstapel-Apparat gut vorgerichtet verkaufen

A 10757 DRUCKMA G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15,21.

1 Eckenabstoßmaschin., Handbetr. (Krause).
1 Flachheftmaschine, (Herfurth & Hayden).
1 Stereotypie-Apparat, 275/300 mm (Kempe).
1 Abziehpresse, 250/350 mm.
1 Cyl.-Bronziermaschine, 500 mm, englisches Fabrikat.
1 Masch. z. Kasch. v. Blechanhäng., Walzenbreite 130 mm.
1 autom. Perf.-Masch., Kraftbetr. 1250 mm, (Märk. Perf.-Masch.-F.)
1 Perforier-Maschine, Kraftbetr., 900 mm, (Kretschmann).
1 Perforier-Maschine, Fußbetrieb, 800 mm, (Märk. Perf.-Masch.-F.)
1 Perforier-Maschine, Fußbetrieb, 650 mm, (Märk. Perf.-Masch.-F.)
1 Perforier-Maschine, Fußbetrieb, 500 mm, (Blum & Wenk, Berlin).
1 Perforier-Maschine, Fußbetrieb, 600 mm, (Hogenforst).
sämtliche Perf.-Masch. m. Res.-Perforier-Kamm). 59062
gebr., gut erhalten, zu verkaufen.
Zander & Co., Erfurt.

Papierschneidemaschine

Fabrikat Mansfeld, 750 mm Schnittlänge, für Kraftantrieb, sehr billig verkäuflich.
Goldmann, Berlin, Krautstr. 20.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 27. Juni 1927, vormittag 10 Uhr, sollen im Landgerichtsgebäude, Albrechtstr. 3a, Erdgeschoß, Eingang Elisabethstraße, 209 Zentner Aktenpapier, Lumpen und Drucksachen zum Einstampfen und ferner 14 kg Messing öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Stettin, den 9. Juni 1927.
Die Vorstandsbeamtem des Landgerichts.

Gelbe Ziehpappe 58 887

2000 kg. 140er Stärke, ca. 65×100 cm billigst abzugeben.
Hermann Kulisch, Bautzen.

Koch & Walther
Dresden A16. Fabr.
künstl. Früchte für
DEKORATION
u. Füllartikel.

Däußlichn Papierrollen-Fabrik

JACOB DAVID DRESDEN A·I

ABROLLAPPARATE
ABREISSROLLEN MIT
UND OHNE DRUCK
SCHMALE ROLLEN

Vertreten auf der Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier" Halle 28

Gelegenheitsposten
m'gl. u. sat. Prospektpapier
in vielen Farben zu
RM 33,— franko
gegen Kasse lieferbar
Zwischenverkauf vorbehalten.
Anfr. unt. *Y 59041* a. d. Pap.-Ztg.

In Sachsen oder sonst in der Fracht günstig gelegen, suche ich Abnehmer von

Spitztüten, Boden- und Faltenbeuteln

mit und ohne Druck.
Paul Anders Nachf., Johs. Kahle.
Dresden-N. 6. A 13546

SAUGPOST

Restposten etwa 30000 Bl. Quart billig abzugeben. Angebote unt. *E 59046* an die Papier-Zeitung.

Rest-Partie ca. 3000

Papiersäcke

4fach, Gr. 55×110 cm, z. Gewichtspreise von RM. 0,40 per kg zu verkaufen. Angebote unt. *A 58854* an die Papier-Zeitung.

Außerordentlich günstig sofort abzugeben:

ca. 1000 kg weiß Cell: Sec. Rollen 35 gr/qm 30 cm breit,
ca. 1000 kg dto. 50 cm breit
ca. 1000 kg rötl. Packcellulose 150 160 gr/qm, 150 cm breit,
ca. 1000 kg dto. 100 cm breit.
Anfragen unter *O 58840* an die Papier-Zeitung.

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Echtes Pergament-Papier
Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

Spitzenstreifen

f. alle Sorten Kartonnagen liefert in schöner Ausführung preiswert
Otto Mäckel, Spitzenpapierfabrik
Burgstädt i. Sa. A 14001

Bäckerbeutel

ca. 35 g p. □meter schwer, prima Qualität, laufend jeden Posten nur an Großverbraucher ab westf. Stat. billigst abzugeben. Angebote unter *S 58433* an die Papier-Zeitung.

Sie fahren am besten
mit meinen alteingeführten
Massenartikeln

Versandschachteln
geheftet u. flachliegend z. Selbstschließen.

A 14110

◀ Gelegenheitsposten: ▶
Ia Holzpappen
50—160er, 70×100 cm
RM 21,50 p. % kg ab Fabriklager
gegen Kasse lieferbar
Zwischenverkauf vorbehalten.
Anfr. unt. *Z 59040* a. d. Pap.-Ztg.

Die Leser wollen den Inhalt der Anzeigen zur Kenntnis nehmen und sich bei Bestellungen auf die Papier-Zeitung beziehen

Vermischtes

HEIRAT

Suche eine liebe, blonde, gemütvolle Lebensgefährtin, möglichst aus dem Fache, mit etwas Vermögen.

Biete ein Fachgeschäft für Papier- und Bürobedarf gutgehender Industriestadt. — Bin 24 Jahre alt, dklbl., gebildet, evgl. u. von gutem Gemüt.

Nur ernstgemeinte Offerten, möglichst mit Lichtbild, unt. *B 58857* an die Papier-Zeitung erbeten

Hosted by Google

Rudolf Andersch Elektrische Lichtpausanstalt und Plandruckerei mit Maschinenbetrieb in *Berlin.* Offene Handelsgesellschaft seit 1. April 1927. Gesellschafter sind: Graveur Georg Andersch und Kaufmann Kurt Andersch, beide Berlin.

Bei der Firma *Oswald Enterlein,* Bunt- u. Chromopapierfabrik, Steindruckerei in *Niedersedlitz,* steht seit Ostern Herbert Keller, ein Urenkel des Erfinders des Holzschliffes Keller, in der kaufmännischen Lehre.

Schriftgießerei D. Stempel AG. in *Frankfurt a. M.* Die Kaufleute Hans Gutenberg Stempel in Frankfurt a. M. und Dr. Rudolf Wolf in Frankfurt a. M. sind als Prokuristen bestellt mit der Befugnis, die Firma in Gemeinschaft mit einem der Prokuristen Ohlig oder Dessecker zu zeichnen.

„Druck und Verlag: Dr. Ludwig Liebl", Ingolstadt. Inhaber: Dr. Ludwig Liebl, prakt. Arzt in Ingolstadt.

M. Hahn, Verlagsbuchhandlung, *Neubabelsberg* (früher in Wernigerode). Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Der Verlagsbuchhändler Ernst Hahn führt das Geschäft unter der bisherigen Firma fort. Frau Mary Hahn ist aus der Gesellschaft geschieden.

Die Graphische Kunstdruckerei *Rich. Fuchs GmbH.* in *Berlin* SW 11, Bernburger Straße 14, ist mit allen Aktiven und Passiven auf die an gleicher Stelle betriebene neue Firma *Graphische Kunstdruckerei A. Raabe & Co.,* Kommanditgesellschaft, übergegangen. Der seit 25 Jahren in der erstgenannten Firma als Leiter tätig gewesene Herr A. Raabe ist persönlich haftender Gesellschafter der Firma A. Raabe & Co., Kom.-Ges., geworden.

Vereinsdruckerei Heidelberg Aktiengesellschaft in *Heidelberg.* Die Prokura des Wilhelm Reichenbach ist erloschen. Wilhelm Reichenbach, Kaufmann in Heidelberg, und Ernst Büttner, Kaufmann in Heidelberg, sind zu Vorstandsmitgliedern bestellt. Heinrich Höfler ist als Vorstand ausgeschieden.

Werbekunst-Werkstätte R. Gruszka & Co. GmbH. in *Krefeld.* Der Kunstmaler Reinold Gruszka in Krefeld hat sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt. Die Firma heißt jetzt: *Werbekunst-Druckerei Farny GmbH.*

Leipziger Graphische Werke AG. in *Leipzig.* Für das Geschäftsjahr 1926 wird eine höhere Dividende als im Vorjahr zur Ausschüttung gelangen; in Aussicht genommen sind 6 oder 7 vH. (5 vH.). Der gegenwärtige Geschäftsgang wird als zufriedenstellend bezeichnet. Der im Vorjahre begonnene Erweiterungsbau ist beendet. *n*

Otto Koch Nachf. in *Leipzig,* Windmühlenstraße 33. Der Kaufmann Gotthard Carl Gustav Drobisch in Leipzig ist Inhaber. Betrieb einer Buchdruckerei.

Redeker & Hennis AG., Nürnberg. Die GV. beschloß, den Verlust von 17 488 RM (i. V. 8851 Gewinn) vorzutragen. Für den ausgeschiedenen Direktor Jean Heunisch wurde Fabrikbesitzer A. Müller-Nürnberg in den AR. gewählt. 1926 sei die Konjunktur (Zeichen-, Schreib-, Bürobedarf) schlecht gewesen.

Hansa-Druckerei GmbH. in *Düsseldorf.* Frau Max Gottschalk, Henriette geb. Stahl, ist Prokura erteilt.

Drucksachen-Gesellschaft mbH. in *Nürnberg.* Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist Curt Oelmann, Kaufmann in Nürnberg.

George Newnes, Ltd., Verlagsbuchhandlung in London, verteilt aus 115 846 (115 538) Pfd. Sterl. Reingewinn für das am 31. März abgeschlossene Jahr wieder 20 vH., macht wieder 10 000 Pfd. Sterl. Rücklage und 48 299 (41 453) Pfd. Sterl. Uebertrag. *bg*

A.-B. Fleming & Co., Ltd., Druckfarbenfabrik in *Edinburgh,* verteilt aus 36 632 Pfd. Sterl. Gewinn 15 vH. und macht 18 000 Pfd. Sterl. Rücklage. Das Aktienkapital soll um 30 000 Pfd. Sterl. in Freiaktien aus Fonds erhöht werden. *bg*

Handelmaatschappij „Goudswaard", Rotterdam, Gouvernestraat 13. Großhandel in Büroartikeln und Verlag von Büchern und Musikalien. Dir P. N. Goudswaard. Kapital 20 000 holl. Gld.

Ch. Lorilleux & Co.'s Filial, Zweiggeschäft der französischen Druckfarbenfabrik in *Kopenhagen,* ging von Paritz Gottschalk an Andersen & Jagd über. *bg*

In *Kopenhagen* wurden, wie aus dem Halbjahrs-Nachtrag von „Kraks Vejviser" (22 Seiten, für Käufer unentgeltlich) hervorgeht, gegründet: *G. Wachtine* A.-S., Papierhandlung in Strandvej 9; *Aetsepladefabriken A.-S.,* Fabrik für geätzte Platten, in Gothersg. 41. *bg*

Stora Kopparbergs Bergslags A.-B. in *Falun,* welche auch Eisen-, Holz- und chemische Industrie betreibt, erzeugte 1926 u. a. 61 664 (56 766) t Papier, 26 101 (24 965) t Sulfitstoff, 20 862 (20 950) t Sulfatstoff, 62 041 (69 333) t Schwefelkies. Bei 52,7 (54,2) Mill. Kr. Gesamtumsatz war der Reingewinn 3,23 (3,14) Mill. Kr., man verteilt mit Benutzung des Regelungsfonds wieder 6 vH. mit 3,60 Mill. Kronen. Die Preislage für Zeitungspapier, das Haupterzeugnis, war weichend. *bg*

Billeruds A.-B. in *Säffle,* Schweden, hatte 3,32 (3,20) Mill. Kr. Reingewinn. Ueber Dividende und neue Anleihe siehe Seite 1196. Der Umsatz wuchs von 22,2 auf 23,0 Mill. Kr. Die Herstellung von gebleichtem Sulfitstoff für Kunstseide wuchs von 14 319 auf 21 956 t, da Slottsbron hierzu überging, weshalb die von starkfaserigem (nur für eigene Papierfabriken) von 24 915 auf 20 913 t fiel. An Sulfatstoff sind 5670 (5484) t, an feuchtem Holzschliff 28 640 (33 103), an trockenem 6684 (5393) t, an Papier in drei Fabriken 27 869 (25 180) t, davon 11 734 t in Billerud erzeugt. Die Kraftlinien wurden umgebaut und das Kraftnetz von 20 000 auf 33 000 Volt Spannung umgekoppelt. *bg*

Kramfors A.-B. in *Kramfors,* Schweden, verschiffte 1926 außer Holzwaren 51 023 (34 840) t Sulfitstoff und 21 540 (23 370) t Sulfatstoff. Aus 1,75 (1,49) Mill. Kr. Reingewinn wurden wieder 6 vH. auf 15,3 Mill. Aktienkapital verteilt und 1,0 (0,5) Mill. zum Erneuerungsfonds gelegt. *bg*

A.-B. Klippans Finpappersbruk, Papierfabrik in *Klippan,* Südschweden, verteilt aus 653 000 Kr. Reingewinn 5 vH. mit 350 000 Kr. und macht 205 000 Kr. Abschreibungen. In Seidenpapier schloß man ein Kartell mit deutschen und österreichischen Fabriken. Von den Tochterfirmen verwendet *Lessebo A.-B.* 369 000 Kr. Gewinn fast ganz zu Abschreibungen, während *Böksholms* Sulfitfabrik 3½ vH. mit 52 500 Kr. austeilt und 96 000 Kr. zum Abschreibungsfonds legt. Ueber die neue Anleihe ist Seite 1407/8 berichtet. *bg*

Uddeholms A.-B. in Uddeholm, Schweden (auch Säge- und Eisen-Industrie) erzeugte 1926 am Skoghallwerk u. a. 34 957 (30 458) t Sulfatstoff, 17 841 (16 126) t Sulfitstoff, 1163 (784) t Papier. Der Zellstoffumsatz war 1,79 (1,51) Mill. Kr. Aus 2,55 (2,52) Mill. Kr. Reingewinn werden wieder 6 vH. mit 2,52 Mill. ausgezahlt. In Munkfors baut man eine neue Kraftstation für 30 000 PS und von dort nach Skoghall eine Kraftleitung. *bg*

A.-B. Sveriges Litografiska Tryckerier in *Stockholm,* Ring der lithographischen Druckereien, hatte für das am 30. April beendete Jahr wieder steigenden Umsatz. Hinzuerworben wurde die Briefordnerfabrik *A.-B. Tengwall* in *Helsingborg,* deren Verkauf man schon bisher hauptsächlich besorgte. Der Neubau in Stockholm, hauptsächlich für Lager, Drottningg. 18—20, im Hinterhof des Einzelhandelsgeschäfts *(Frans Svanström & Co.'s Papperhandels A.-B.)* wurde fertig. Die Lohnverträge mit den Arbeitern sind bis 1. Januar 1928 verlängert. Aus 2,17 (2,14) Mill. Kr. Reingewinn beträgt die Dividende wieder 7 vH. auf Vorzugsaktien und Stammaktien B, aber 8 vH. auf Stammaktien A mit zusammen 2,15 (1,99) Mill. Kr. In- und ausländischer Wettbewerb blieben scharf, die Preise sind vielfach gedrückt. *bg*

Die Erweiterung der kommunalen Holzschleiferei *Follafoss* bei Stenkjär Norwegen, von 44 000 auf 66 000 t feuchten Schliff jährlich ist beendet. *bg*

Phoenix Paper Mills A.-S. bei *Gulskogen,* Norwegen, soll nach mehr als einem Jahre Stillstand demnächst wieder in Betrieb kommen. *bg*

Victor Arvesen in *Oslo* übernahm die Alleinvertretung in Norwegen für die Papiermaschinenfabrik *Wagner & Co. (Köthen, Anh.).* *bg*

A.-S. Mjöndalen Cellulosefabrik, Sulfitstoffabrik in *Mjöndalen,* Norwegen, hatte nach 547 000 Kr. Abschreibung auf Lager 741 110 Kr. Verlust; der Verlustsaldo aus dem Vorjahre war 1,1 Mill. Erzeugt wurden 15 702 t, für 1927 sind 1300 t verkauft. Das Aktienkapital wird, mit Entnahme von 0,4 Mill. aus Pensions- und Baufonds von 3,6 auf 1,85 Mill. Kr. herabgeschrieben. *bg*

Sarpsborg Pap-og Papierindustri A.-S., Fabrik für Schachteln, auch aus Wellpappe und zusammenlegbar, in *Sarpsborg,* Norwegen, kam nach dem Brand mit neuen Maschinen wieder in Betrieb. *bg*

Die einzige Bleistiftfabrik Skandinaviens, *Blyantfabriken Viking* in *Kopenhagen,* Betrieb der Zündhölzerfabrik *H. E. Gosch & Co., A.-S.,* litt 1926/27 unter der ausländischen Ueber-Erzeugung, konnte aber doch den Kundenkreis im In- und Auslande im ganzen behaupten, teilweise erweitern und hatte 105 422 Kr. Gewinn. Die Zündhölzerfabrik brachte durch ausländischen Wettbewerb Verlust, doch verteilt man aus dem Dividendenfonds 7 (i. V. 12) vH. mit 140 000 Kr. *bg*

Am 1. April 1927 wurde unter dem Namen *„Casa Stolzenberg Emilio Nagrassus & Cia."* in *Buenos Aires,* Lavalle 414, ein Fachgeschäft für Kontormaschinen und Kontoreinrichtungen gegründet. Die Firma wird sich hauptsächlich mit dem Vertrieb der Stolzenberg-Erzeugnisse befassen. Ebenso wurde für Argentinien die Vertretung der Stolzenberg-Fortuna-Schreibmaschine übernommen. Geschäftsführender Gesellschafter ist Herr Emil Nagrassus, welcher auch Inhaber der Firma F. A. Nagrassus & Co., Berlin SW 19, Kommandantenstraße 15, ist.

Vertretung. Die Papierhandlung von *Hermann Klein* in *Budapest VI,* Lázár-u. 16, hat die Vertretung des Astoria-Füllhalterwerkes GmbH., Hamburg, für Ungarn übernommen und ein Lager eingerichtet.

Konkurs. Buchdruckerei- und Papierhandlungsbesitzer *Ewald Mentz* aus *Marggrabowa.* Kaufmann Rudzinski aus Marggrabowa ist Konkursverwalter. Anmeldefrist bis 8. Juli. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin: 12. Juli, vorm. 8 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 8. Juli.

Konkurse in Norwegen. *W. Bulls Aeskefabrik,* Schachtelfabrik in Oslo; *Oskar Saastad,* Papier- und Kunsthandlung in Horten. *bg*

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein, Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz 20

Druckwalzen
und Formstecharbeiten
liefert als Spezialität
Otto Waser, Berlin SW 68, Lindenstraße 115.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand, Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RÄUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz, Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Maschinen
für Verpackungen aller Art
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.,
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kistenklammern u. Kistenbereifung
diebessicher
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

„Klema" Gummierapparate u. Gummierleime D. R. P.
liefert (der alleinige Fabrikant)
Erich Löschburg, Leipzig C 1,
Lagerhofstraße 4. Tel. 10395

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Kunstblätter
für Ausstattung u. Reklame
UNIVERSUM VERLAG V. KNOSS
Frankfurt M, Langestr. 13 (Katalog gratis)

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierverarbeitungs-Maschinen
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Plomben aus Stahlblech
für gewöhnl., sowie Wert- und Auslandspakete
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Siegellacke, elektr. Siegelapparate
Hermann Müller,
Frankfurt a. M. Nr. 14

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthat
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel ***auf dieser Seite*** *aufnehmen zu lassen.*

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Krause-Jubilare. Der Leipziger Stadtvertreter der Firma Karl Krause, Herr *Arthur Zoll*, ist am 23. Juni 25 Jahre im genannten Hause tätig. Desgleichen feiert der Dreher Herr *Max Hänsel* am 27. Juni ebenfalls sein 25jähriges Arbeitsjubiläum im Krausewerk.

50 Jahre F. E. Wachsmuth. Dieser bekannte Leipziger Schulbilder- und Kunstverlag beging am 7. Juni das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens. Die Gründung des Verlages im Jahre 1877 fiel in die Zeit kräftigen Strebens nach Fortschritt und Reformen im Schulwesen; dem entsprach die Gründung des „Leipziger Schulverlages" durch Friedrich Ernst Wachsmuth, der bis dahin Lehrer an der Ratsfreischule zu Leipzig war. Er widmete sich ganz der Herausgabe von Schulbildern und fand in seinem Freunde, dem nachmaligen Schuldirektor Adolf Lehmann, einen gleichgesinnten Mitarbeiter. Die von ersten deutschen Künstlern geschaffenen Bilder des Verlages umfassen die wichtigsten Gebiete des Unterrichts, Naturgeschichte, Kulturgeschichte, Völkerkunde, Erdkunde, Technologie, Gesundheitskunde und andere Lehrfächer. 1901 übernahm der Schwiegersohn des Verstorbenen, der Kunstmaler Carl Max Müller, die Leitung des in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelten Verlages, und im Jahre 1922 trat ein Enkel des Gründers, Dr. Herbert Döring, in die Geschäftsleitung ein. Die von der Gegenwart gestellten neuen Forderungen des Unterrichts auch an das Schulbild finden in den neuesten Wandbildern des Verlages ihre zeitgemäße Erfüllung.

Treue Mitarbeit. Am 1. Juni 1927 konnte Herr *Gustav Dietze* auf 25jährige ununterbrochene Tätigkeit als Saalmeister in der Firma *Carl P. Fues, Papierfabrik* in *Hanau a. M.*, zurückblicken. Dem Jubilar wurde vom Vorstand der jetzigen Aktiengesellschaft das Ehrendiplom unseres Vereins mit einem Geschenk überreicht, und der frühere Besitzer der Papierfabrik, Herr Dr. E. Fues, unter dem Herr Dietze den größten Teil seiner Dienstzeit dem Unternehmen gewidmet hatte, dankte ihm persönlich und im Namen des Aufsichtsrates für seine langjährige treue Pflichterfüllung und sein vorbildliches Wirken.

Todesfall. Am 6. Juni starb nach langem Krankenlager, 71 Jahre alt, der in Buchdruckerkreisen bekannte und geschätzte Schriftgießerei-Reisende Herr *Richard Günther*. Beinahe 40 Jahre bereiste er fast ganz Deutschland, zuerst für die ehemalige Firma C. Kloberg in Leipzig, dann für die Schriftgießerei Emil Gursch und dann für die H. Berthold AG. in Berlin. Ueberall gern gesehen, wurde er im Laufe der Jahrzehnte vielen Buchdruckerfamilien Freund und Berater. Ein arbeitsreiches Leben fand mit dem Tode Richard Günthers seinen Abschluß. Wem er bekannt gewesen, bewahrt ihm ein ehrendes Andenken.

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Kürzeste Kündigungsfristen

unter Beachtung des neuen Gesetzes und fehlender Rentabilität

20 362. Frage: a) Wann und zu welchem Termin können wir jetzt frühestens einem Reisenden (mit Gehalt, Provision, Spesen) kündigen, der am 3. Januar 1870 geboren und seit 1. Mai 1919 bei uns ununterbrochen tätig ist?

b) Wann und zu welchem Termin können wir jetzt frühestens einer Kontoristin kündigen, die 28 Jahre alt und seit 1. Mai 1915 ununterbrochen bei uns ist?

c) Können wir überhaupt und wie einer Lernenden kündigen? Sie ist seit 10. Mai 1926 bei uns tätig und war vorher ein Jahr als Lernende bei einer andern Firma.

d) Ist fehlende Rentabilität des Betriebes im heutigen Umfang und die Notwendigkeit, sich zu verkleinern, Grund zu Ausnahmen bei obigen Kündigungsfristen?

Antwort unseres rechtskundigen Mitarbeiters: Zu a): In diesem Falle kann frühestens zum 1. Juli 1927 mit dreimonatiger Kündigungsfrist gekündigt werden; die Kündigung müßte also spätestens am 31. März d. J. erfolgen. Es kommt hier das neue Gesetz über die Kündigungsfristen langjähriger Angestellter vom 9. Juli 1926 zur Anwendung. Nach diesem darf einem mindestens *fünf* Jahre tätig gewesenen Angestellten nur mit mindestens *drei* Monaten Frist für den Schluß eines Kalendervierteljahrs gekündigt werden. Falls die Kündigung nicht zum 1. Juli d. J. erfolgen sollte, so würde der Reisende auf eine Kündigungsfrist von *vier* Monaten Anspruch haben. Denn nach einer Beschäftigungsdauer von acht Jahren erhöht sich die Kündigungsfrist um einen weiteren Monat. Diese Voraussetzung würde hier, da der Reisende seit dem 1. Mai 1919 bei der Fragestellerin angestellt ist, vom 1. Mai 1927 ab eingetreten sein. Von da ab könnte frühestens am 31. Mai zum 1. Oktober, am 31. August zum 1. Januar 1928 usw. gekündigt werden. Diese Vorschriften greifen jedoch nur dann Platz, wenn Fragestellerin in der Regel mehr als zwei Angestellte außer den Lehrlingen beschäftigt. Die Vorschriften der §§ 84 ff. des Betriebsrätegesetzes über den Einspruch gegen Kündigungen wegen unbilliger Härte werden durch das neue Gesetz nicht berührt.

Zu b): In diesem Falle greift die längere Kündigungsfrist des neuen Gesetzes nicht Platz. Denn dieses kommt nur solchen Angestellen zugute, die *nach Vollendung des 25. Lebensjahres* mindestens fünf Jahre bei demselben Arbeitgeber oder dessen Rechtsvorgänger beschäftigt waren. Da die Kontoristin 28 Jahre alt ist, so käme für die Anwendung des neuen Gesetzes nur der Zeitraum von drei Jahren in Betracht, der dazu nicht ausreicht. Für die Kontoristin gelten daher die allgemeinen Kündigungsbestimmungen für Handlungsgehilfen. Nach diesen kann, wenn keine andere Kündigungsfrist vereinbart ist, mit sechswöchiger Kündigungsfrist zum Schlusse jedes Kalendervierteljahrs gekündigt werden, zunächst also am 15. Februar zum 1. April 1927. Eine anderweitig vereinbarte Kündigungsfrist ist nur dann gültig, wenn sie mindestens einen Monat beträgt, und nur zum Monatsschluß (§§ 66, 67 HGB.).

Zu c): Handlungslehrlingen kann nur innerhalb der ersten drei Monate der Probezeit gekündigt werden. Nach Ablauf dieser gilt die vereinbarte Lehrzeit. Vor Ablauf derselben ist eine Kündigung des Lehrlings oder seitens desselben nur bei Vorliegen eines *wichtigen* Grundes im Sinne der §§ 70 bis 72 HGB. zulässig, also z. B. wegen unbefugten längeren Fortbleibens vom Dienst, beharrlichen Ungehorsams, beleidigenden Benehmens, anhaltender Krankheit u. a., in solchen Fällen aber fristlos, also ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist.

Zu d): Unrentabilität kann einen wichtigen Grund zur fristlosen Kündigung darbieten. Dies ist aber nach der neuesten Entscheidung des Reichsgerichts nur unter besonderen Umständen der Fall, nämlich dann, wenn infolge einer ganz besonderen Gestaltung der wirtschaftlichen Lage des Arbeitgebers ein den wirtschaftlichen Fortbestand seines Gesamtunternehmens ernstlich bedrohender Niedergang des Geschäfts eingetreten ist (RG. in Jur. Wochenschr. 1927 S. 245 Nr. 3). Ob dazu schon die Notwendigkeit, den Geschäftsbetrieb zu verkleinern, ausreicht, erscheint zweifelhaft. Es ist dabei die gesamte wirtschaftliche Entwicklung und Lage des Unternehmens zu prüfen.

Zukunft der Papierpreise

20 363. Frage: Können Sie uns bekanntgeben, ob Lohnerhöhungen in der Papierindustrie und Erhöhungen von Rohstoffen zu erwarten sind, und wann diese wohl ungefähr eintreten und in welcher Höhe, prozentual ausgedrückt. Wir haben eine Anfrage seitens einer großen Firma. *Großhandlung*

Antwort: Die Löhne der Papierfabrikarbeiter sind in letzter Zeit wieder erhöht worden, und die Hauptrohstoffe der Papiererzeugung, Fichtenholz und Altpapier, neigen eher zur Verteuerung als zur Verbilligung. Trotzdem haben die Papierhersteller, wie es heißt, zunächst nicht die Absicht, ihre Preise zu erhöhen, weil auf dem Weltmarkt die Papierpreise schwach sind. Da jedoch der Verdienst der meisten Papierfabriken verhältnismäßig gering ist, darf man annehmen, daß Ermäßigung der Papierpreise in nächster Zeit nicht zu erwarten ist.

Pappennummern?

20 364. Frage: Im Heß'schen Buche „Die Praxis der Pappenverarbeitung" ist auf Seite 29 angegeben, daß die Nummer der Pappe die Anzahl der Bogen bedeutet, welche im 25-kg-Paket enthalten ist, während auf Seite 54 die Nummer als Anzahl der Pappen auf 50 kg angegeben ist. Was ist das Richtige oder Uebliche? *Leser*

Antwort: In Deutschland wird, wie uns auch zuständige Geschäftsleute bestätigen, die Nummernzahl der Pappe nur auf das 50-kg-Paket angegeben. In Oesterreich dagegen ist es üblich, 25-kg-Pakete als Grundlage anzunehmen.

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 51 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Sonnabend, 25. Juni 1927

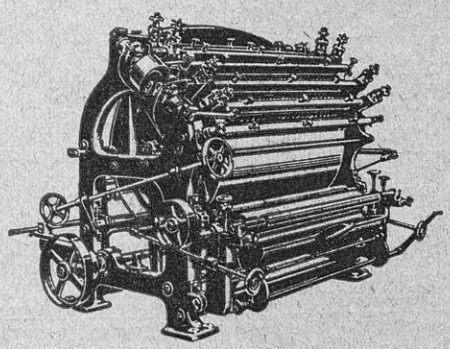
Briefe: Berlin SW 11
Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Pappteller
aller Art
Weihnachts-Teller
Tortenscheiben, Tortenschachteln
Torten- u. Plattenpapiere
Farbige Blumenpapiere-Tortenringe
Gebäck- u. Honigkuchen-Faltschachteln
Papierwolle, Konfekt-Kapseln u.-Beutel
Bierglasuntersetzer, Zigarren-Etuis
Butterbrotrollen, Servietten u.-Taschen
RICHARD GRUNEWALD
Pappe- u. Papierverarbeitungswerk
Gegr. 1895 **Luckenwalde** Gegr. 1895

M.K. PAPIER
Max Krause
Briefpapier
Vereinfachen Ihr Geschäft!

Seeadler
BETTINA
PUCK
Die „Gelbe"
Verstärken Ihren Umsatz!

Schreibhefte
Schulartikel
Geschäftsbücher
in nur guter Qualität
BODO BERGK G-M-B-H
LEIPZIG N 25
A 13 382



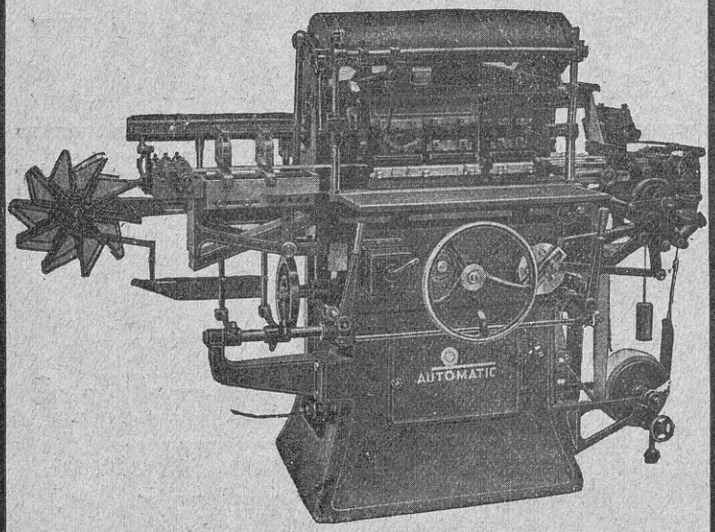
Rollen-Färb-Maschinen
für Bunt-, Glacé-, Chromo-, Barytpapier usw. usw.
komplett mit Aufhänger und Roller
Doppelseitige Streichanlagen für Kunstdruckpapier.
Umroller, Feuchtmaschinen, Bürstmaschinen, Glätt-, Friktions- u. Gaufrier-Kalander, Steinglätten, Längs- und Querschneider usw. usw.
Sämtliche Hilfsmaschinen für die Farbküche.
Radebeuler Maschinenfabrik
AUGUST KOEBIG, G.m.b.H.
Gegr. 1890 **Radebeul-Dresden.** Gegr. 1890

Papiersackmaschinen
Rollendruckpressen
in Leistungsfähigkeit und Qualität unerreicht
liefern auf Grund langjähriger Erfahrung
Windmöller & Hölscher
G. m. b. H.
Maschinenfabrik :: Lengerich i. Westf.
Gegründet 1869

Der unlösbare, geschmeidige

Herm. Herdegen, Berlin u. Stuttgart

Hosted by Google



Halbrotationsmaschinen

drucken Vorder- u. Rückseite, prägen, dessinieren, bronzieren, schneiden längs oder quer, numerieren, perforieren, lochen, ösen, stanzen, schichten, paketieren, wickeln, rollen u. zählen automatisch in einem Arbeitsgang.

Zur Herstellung von ein- u. mehrfarbigen Billetts, sowie Fahrscheinen, Lotterie- u. Tombolalosen, Kontrollbons, Etiketten für alle Industriewerke, Anhänger, Banderolen, Verschluß-, Reklame- u. Rabattmarken, Vereinsabzeichen, Steckuhren-, Arbeits-, Akkord- u. Postkarten, kleine Faltschachteln, Formulare, Schecks, sowie Spezialdrucksachen jeder Art.

AUTOMATIC

Aktiengesellschaft für automatische Druckmaschinen

BERLIN O 27

Kolli-Anhänger

NACH VORSCHRIFT DER REICHSBAHN

UND IN JEDER ANDEREN GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG.

G. H. SCHNITZ HANNOVER

THÜRINGER PAPIERWAREN FABRIK

C. Schröter

MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN.

Durchschlag-Papiere

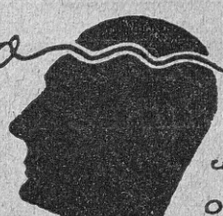
Seidenpapiere aller Art

Krepp-Papiere

ADOLPH FIEGEL

Papierfabrik :: BERLIN SW 19, Wallstr. 13

Immer im Kopf behalten:



Duo Regga

Schnellhefter und Mappen ohne Lochung!

Ausführliche Prospekte durch:

Grünewalds Registrator Co Aktiengesellschaft Berlin W 15

Secarewerk SCHUTZ-MARKE **Aue i. Sachs.**

fertigt in Ia Beschaffenheit seit Jahrzehnten:

„Secare" Abrollapparate f. Tisch u. Wand

„Secare" Papierrollen ohne u. mit Firmadruck

Butterbrot- und Schrankpapier-Rollen

*Handwickelrollen * Friseurstuhlrollen*

Klosettpapier-Rollen

sowie alle Arten schmaler Röllchen in bester Präzisionsarbeit

Zur Jahresschau Dresden in Halle Nr. 28

Friedrich **JUNDT** G.m.b.H. Dresden 5

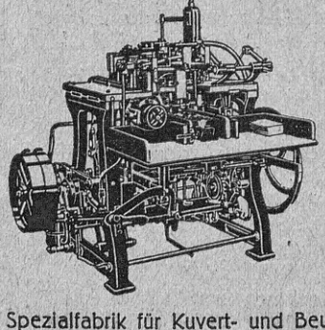
Chromokarton- u. Clacépappen-Fabrik / Marcolinistraße 8

Spezialerzeugung von **Chromokarton** für alle Druckverfahren in Formaten sow. Rollen und

Bobinen für automat. Verarbeitung

Glacé- Natur- Passepartout-Karton
Plakatkarton und Dekorationspapiere
in wirkungsvollen Farbtönen

Sämtliche Sorten Pappen und Karton, gestrichen oder beklebt, zieh-, präge-, ritz- und rillfähig



Kuvert- u. Beutelmaschinen sowie Ausstanzmesser

liefert in erstklassiger Ausführung u. höchster Leistungsfähigkeit in Serienfabrikation

BERNH. ECKNER G.M.B.H.

BERLIN SO 33, Schlesische Str. 29-30

Spezialfabrik für Kuvert- und Beutelmaschinen / Gegründet 1899

Vertreten auf der Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier" Halle 32

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Tinten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für Angestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheck-Konto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 51 — **Berlin, Sonnabend, 25. Juni 1927** — **52. Jahrg.**

INHALT

Von der Dresdner Papier-Ausstellung 1705
Marschieren die Papier-Syndikate? 1708
Die Normalpapier-Bestellung der Behörden ... 1708
Deutschland und der rumänische Zolltarif 1708
Die Wirkung für genormte Papierformate 1708
Vom Niederrhein 1708
Papierprüfung 1710
Überweisungsspesen bei Verkauf „frachtfrei" . 1710
Zur Arbeitsmarktlage in der Papierindustrie .. 1710

PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL

Papiergroßhandelstagung in Dresden 1712
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und Ingenieure 1712
Geschäftslage der sächs. Papier-Erzeugung .. 1714
Altpapierpreise 1714
Brasilien als Papiermarkt 1714

PAPIERVERARBEITUNG • BUCHGEWERBE

Berliner Typographische Gesellschaft 1716
Der umstrittene Verkaufspreis für Schreibhefte 1716
Gestanzte Einschläge 1716
Adhäsionsfett für Ledertreibriemen 1718
Papierwaren geruchlos tränken 1718
Gerichtliche Gutachten 1718
Briefumschläge aus Hartpostpapier 1720
Papiergarn in Kanada 1720
Satinweiß 1720
Trocknen von Papier-Erzeugnissen mittels Luft 1720
Probenschau 1720

SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF

9. Hauptversammlung des Reichsbundes Deutscher Papier- u. Schreibwarenhändler 1722
Büchertisch 1724
Geschäfts-Nachrichten 1732
Briefkasten 1736

Für Monat Juli

muß der Bezug der Papier-Zeitung bei der Post unverzüglich erneuert werden; sonst tritt Erhöhung des Bezugsgeldes für Nachlieferung ein.

1 M. 50 Pf.

ist der Bezugspreis der im Juni erscheinenden neun Nummern der Papier-Zeitung. In vielen Ländern, nicht nur in Deutschland, kann die Papier-Zeitung wieder bei der Post bestellt werden; man mache von dieser Einrichtung Gebrauch; sie verbilligt den Bezug gegenüber der Streifband-Zustellung. — Rechtzeitige Bestellung sichert den Bezug.

Verlag der Papier-Zeitung, Berlin SW 11

Aus dem Inhalt

Von der Dresdner Papier-Ausstellung wird die moderne Tapetendruck-Anlage beschrieben, ferner der Pavillon der Buch- und Chromopapierfabrik Oswald Enterlein; außerdem finden die poetischen Worte Platz, mit denen D. Herzheim die Mitglieder des Papier-Industrie-Vereins begrüßte, die in Dresden tagten (S. 1705/06).

Zu den Papierlieferungs-Vorschriften für Behörden vom 10. Januar 1926 darf nach einem Ministerial-Erlaß in Preußen nicht abgewichen werden; auch sind Kriegspapiere (K-Normal) nicht mehr zu verwenden (S. 1708).

Eine Verschlechterung im Papierhandel mit Rumänien wird befürchtet (S. 1708).

Auch vom Niederrhein hört man Besorgnisse für das Papiergeschäft infolge Portoerhöhung usw. (S. 1708/10).

Auf der Tagung der Papiergroßhändler, worüber berichtet wird, kam u. a. das Verhältnis des Großhandels zu den Kartellen und Syndikaten der Fabriken zur Sprache (S. 1712).

Zu den Preisfragen im Altpapierhandel nimmt eine Großhandlung Stellung (S. 1714).

Bericht vom Papiermarkt in Brasilien liegt vor (S. 1714).

Eine Verständigung über den Verkaufspreis der Schreibhefte scheint sich anzubahnen (S. 1716).

Über die Herstellung von gestanzten Einschlägen liegt ein Gutachten darüber vor, ob dabei kombinierte Arbeitsgänge möglich sind (S. 1716).

Mittel zur Instandhaltung von Ledertreibriemen werden mitgeteilt (S. 1718).

Über die Verwendung von Satinweiß zum Streichen der Papiere werden Erfahrungen nach englischer Quelle mitgeteilt (S. 1720).

Ueber die 9. Hauptversammlung des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler wird im weiteren berichtet (S. 1722/24).

Die Umgehung des Einzelhandels durch direkte Angebote oder Besuche des Fabrikanten beim Verbraucher führt zu Selbsthilfen (S. 1724).

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

(Siehe zuletzt Nr. 49 Seite 1634)

Begrüßung

Ansprache an die jetzt in Dresden tagenden Papier-Fachleute

Blick' ich umher in diesem edlen Kreise,
Die Fachgenossen seh' ich und die lieben Frau'n.
Nach Dresden wagten sie die weite Reise,
Um da zu tagen und „Papier" zu schau'n.
Jünglinge seh' ich, Männer, rüst'ge Greise,
Die eifrig am papier'nen Werke bau'n,
Daß in der Industrien reichem Kranze
Die uns're auch erstrahl' in hellem Glanze.

Der Krieg schlug allen schmerzhaft tiefe Wunden,
Den Rest gab uns die böse Inflation;
Und dennoch muß das Leben neu gesunden;
Blieb auf der Walstatt auch manch teurer Sohn.
Das Mittel, das nur hilft, ward stets gefunden,
Es heißet Arbeit und gerechter Lohn.
Daß wir den rechten Weg mit Kraft betraten:
Der Aufschwung zeigt's in allen deutschen Staaten.

Belehrung woll'n wir finden und Vergnügen;
Das neu'ste an Maschinen woll'n wir seh'n,
Die Freude schlürfen wir in vollen Zügen,
Daneben kann die Arbeit wohl besteh'n.
Nach Tagesarbeit still besinnlich liegen,
Oder mit Gästen festlich sich ergeh'n:
Das ist dem tätigen Menschen zugemessen;
Der Spruch von Goethe bleibe unvergessen.

Und nun beschaut das riesige Gelände,
Staunt über das, was reger Geist erfand.
Bewundert das Geschick der flinken Hände,
Des deutschen Hirnes Leistung, weltbekannt.
Wenn Gutenberg heut' wieder auferstände,
Er drückte anerkennend uns're Hand. —
Nun fahrt erfreut, belehrt, zu den Penaten,
Erfüllt von Schaffensdrang zu neuen Taten.

Locarno, Juni 1927 — *D. Herzheim*

Hosted by Google

Eine moderne Tapetendruck-Anlage in Betrieb — Die Werbung für die Tapete

Die Tapeten-Industrie ist auf der Dresdner Jahresschau zunächst in Halle III vertreten; hier führt die *Tapetenfabrik Coswig, Coswig (Sa.)*, die moderne Tapetenfabrikation mit Maschinen und Hilfsmaschinen neuester Konstruktion im laufenden Betrieb vor. Vor den Augen des Publikums werden hier Tapeten aller Art, von der einfachsten bis zur hochwertigsten, im normalen Arbeitsgang gedruckt. Da stehen, genau wie in der Tapetenfabrik, die Farbkübel, die Papierrollen und die Walzen; das Publikum sieht, wie die Tapete, die sein Heim schmückt, entsteht; sieht, wie der komplizierte Arbeitsgang sich abwickelt und lernt verstehen, daß die Wandbekleidung, die ihm in der Tapete geboten wird, als Produkt künstlerischen Schaffens und technischen Könnens Anspruch darauf erheben darf, kunstgewerblich höher gewertet zu werden, als ihre Gegner es möchten. Wie groß das Interesse der Oeffentlichkeit gerade am Tapetendruck ist, zeigt der lebhafte Besuch, den die Halle III mit der Coswig-Tapetendruckerei aufzuweisen hat. Diese Vorführung der modernen Tapetenfabrikation im laufenden Betrieb ist auch eine gute Werbung für die Tapete. Man darf sagen, daß dieser Zweck erreicht und tatsächlich für die Tapete eine starke Werbung erzielt wird. Als am Tage vor der Eröffnung der Jahresschau die Presse die Ausstellung besichtigte, war die Tapetendruck-Anlage der Gegenstand des besonderen Interesses der Presseleute, und der Vertreter eines großen ausländischen Blattes meinte: „Druckmaschinen und Aehnliches kenne man nun schon in- und auswendig; wie aber eine Tapete entstehe, das habe man bisher noch nicht gesehen." Es ist also zweckmäßig gewesen, im Rahmen der Jahresschau auch die Tapeten-Fabrikation im geschlossenen Arbeitsgang der Oeffentlichkeit einmal vorzuführen.

Die Fabrikations-Anlage weist ausschließlich Maschinen modernster Konstruktion auf. Die Druckmaschine nebst Roll- und Schneidemaschine entstammt der bekannten Maschinenfabrik Jul. Fischer, Nordhausen a. H.; die außerordentlich vorteilhaft arbeitende Trockenanlage (Heißluft-Zellengebläse) wurde von der Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Benno Schilde in Hersfeld konstruiert; die Prägemaschine lieferte die Firma Jean Hiedemann, Köln, und die wie eine Präzisionsmaschine arbeitende Stempelmaschine stellte die Vasanta-Maschinenfabrik AG. in Dresden. Die namhaftesten Papier-, Farben- und sonstigen Materialfabriken für den Bedarf der Tapeten-Industrie sind in der Tapetendruck-Anlage mit ihren Produkten vertreten, so daß die Vorführung der Tapeten-Fabrikation durch die Tapetenfabrik Coswig einen geschlossenen Ueberblick über den gesamten technischen und wirtschaftlichen Bereich der modernen Tapeten-Industrie bietet.

Aber nicht nur die Herstellung der Tapeten ist vertreten, in der Spezial-Abteilung „Das Papier in der Wirtschaft, im Verkehr und in der Geschichte" befindet sich auch eine sehr eindrucksvolle Ausstellung moderner Tapeten-Erzeugnisse. In drei besonderen Räumen haben die Firmen Pickardt & Siebert, Heeder, Langhammer, Schäfer-Marburg, Erismann, Peine-Einbeck und Hölscher & Breimer in geschmackvoll gewählter Zusammenstellung Wand-Ausstattungen kombiniert, die beredtes Zeugnis von der Leistungsfähigkeit der deutschen Tapeten-Fabrikation ablegen und namentlich auch nach der künstlerischen Seite hin hohe Anerkennung verdienen.

Neben der die Tapeten-Fabrikation in Betrieb vorführenden Tapetenfabrik Coswig ist nur noch die Tapetenfabrik Europa (Ottokar Anderlik, Hainichen) mit einer besonderen Ausstellung ihrer Erzeugnisse vertreten. In einem stilvoll ausgestatteten Raum (gegenüber der Ausstellung der sieben Verbandsfabriken) hat „Europa" eine Reihe besonders für die Jahresschau geschaffener, prächtiger Muster in effektvollem Arrangement ausgestellt. Das ganze wirkt überaus dekorativ und gibt der Tapeten-Ausstellung den wirkungsvollen Abschluß.

Nach C. O. S. in „Die Tapete"

* * *

Pavillon Oswald Enterlein, Niedersedlitz

Diese Bunt- und Chromopapier-Fabrik hat ihre Fabrikate in einer eigenen Schau (vor Halle 32/33) ausgestellt. Der Pavillon ist vom Architekten Herfurt entworfen und zeigt in seiner achteckigen Form, mit seiner roten Farbe und der weißen Tür mit weißen Fenstern, mit auf dem Dach stehender weißer Schrift ein wirklich künstlerisches Aussehen. Hierzu kommt die Innen-Ausstellung auf schwarzem Grund. Die Erzeugnisse der Firma sind dort in Goldrahmen in gedrängter Kürze geschmackvoll aufgehängt, unter Mitwirkung des Herrn Professor Baranowsky, Dresden. Die ausgestellten Papiere, als: weiße und farbige Glacé-, Glanz- und Chromopapiere, Cambric-, Phantasie-, Brokat-, Walzendruck-, Streifendruck-, Leinendruck-, Koffer- und Holzmaserpapiere zeigen die Vielseitigkeit und das Können einer deutschen Buntpapierfabrik. Gleichzeitig sind ein Teil Kartonnagen und Koffer ausgestellt, welche mit den Fabrikaten der Firma bezogen bzw. ausgeschlagen sind. Ein weiterer Teil zeigt Steindruckarbeiten, welche auf dem Chromopapier dieses Hauses hergestellt sind. Gezeigt werden hier noch die von der Schwesterfirma Goldmundstückbobinen-Gesellschaft O. & E. Enterlein hergestellten Zigarettenmundstück-Belagbobinen. Die Ausstellung zeigt durchweg erstklassige Fabrikate und wird mancher Industrie neue Anregung zur Ausstattung ihrer Kartonnagen geben. Es liegen ferner auch Musterbücher aus, die viele hundert der verschiedenartigsten Papiere zeigen und die beredtes Zeugnis von der hochentwickelten deutschen Buntpapier-Fabrikation geben, ebenso wie das jetzt in unserm Verlage erneut erschienene Buch von Weichelt, „Die Buntpapier-Fabrikation", das am Stande der Papier-Zeitung eingesehen werden kann.

* * *

Der Dresdner Papierschau

Am Festmahl des Papier-Industrie-Vereins am 11. Juni vorgetragen

Herz, mein Herz, was soll dein Schlagen,
Ruf die Freude, laß den Harm,
Gern möcht' ich die Reise wagen
Mit der Gattin Arm in Arm.

Wo der *Elbe* Fluten wallen,
Wo der *Zwinger* mächtig ragt,
Wo sich dehnen *neue Hallen*,
Hätt' ich gerne mitgetagt.

Und Erinnerungen steigen
Auf, an manche schöne Stund',
Als die Bratschen und die Geigen
Tönten in der *Oper* Rund.

Als der *Malten* Wunderstimme
Mich im Tiefsten aufgewühlt,
Reichmann einst in düst'rem Grimme
Hat den „Holländer" gespielt.

Schuch ließ seinen Taktstock schweben,
Scheidemantel sang voll Lust:
Das war köstliches Erleben;
Von Entzücken schwoll die Brust.

Aufgeschaut in frommem Staunen
Hab' ich zum *Madonnenbild*,
Dann verflogen trübe Launen
Vor den Blicken ernst und mild.

Mutterglück in *ihren* Zügen.
In des *Kindes* Augenpaar
Sah ich bess're Welten liegen,
Rafael traf's wunderbar.

Sank der Abend kühl hernieder,
Brühls Terrasse lockt und winkt.
Und der Fluß singt seine Lieder,
Sternenglanz zu Häupten blinkt.

Pillnitz, Moritzburg und *Meißen*
Sah ich, als das Herz noch jung.
All' die Bauten glüh'n und gleißen
Glanzvoll in Erinnerung.

Und vom Dampfer leicht getragen,
Hin nach *Schandau*, zur *Bastei*.
Schön ist's doch in jungen Tagen,
Wenn das Herz noch offen, frei.

Wenn des Lebens Ernst noch ferne,
Zukunft von Verheißung spricht,
Und Erfolges Silbersterne
Blinken auf in weiter Sicht.

Alles will ich wiedersehen,
Die *„Papierschau"* reizt und zieht.
Was im Fach all' konnt' erstehen,
Laben soll's Kopf und Gemüt.

Was Erfinder klug ersannen,
Wie der Geist sich offenbart:
Mit den Augen will ich's bannen.
Auf nach *Dresden*, auf zur Fahrt!

Also hatt' ich schon gedichtet,
Als mich Ruf zum Dichten traf,
Und so sei dorthin gerichtet
Dies Poëm so zahm und brav.

Fachgenossen, die dort tagen,
Die des Faches Wohl sich weih'n,
Mög' als Gruß dies Lied behagen
Und ihr Wirken fruchtbar sein.

D. Herzheim

Hosted by Google

Hosted by Google

Marschieren die Papier-Syndikate?

Siehe Nr. 40 Seite 1605

Der Verband farbig Holzhaltig GmbH. und der Deutsche Papiergroßhändler-Verband E. V. geben hiermit bekannt, daß sie über die Festlegung der Grundzüge der Verkaufs- und Absatzpolitik in Verhandlungen stehen. Mit Rücksicht hierauf erscheint den beiden Verbänden unzweckmäßig, die öffentliche Erörterung fortzusetzen; es empfiehlt sich vielmehr, das Ergebnis der Verhandlungen abzuwarten. Aus diesem Grunde unterbleibt auch seitens des Verbandes farbig Holzhaltig GmbH. eine Entgegnung auf den Artikel „Marschieren die Papiersyndikate?" in Nr. 40 der Papier-Zeitung.

Die Normalpapier-Bestellung der Behörden

Verletzung der Prüfungspflicht bei Bezügen von einer „Beschaffungsstelle". Wiederholtes Verbot der Kriegs-Normalpapiere

Nachstehender Erlaß des Preuß. Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 28. Mai 1927 betreffend „Papierprüfungen im Rechnungsjahr 1926" wird auch von den anderen preuß. Ministerien ergehen.

Nach dem mir vorliegenden Bericht des Staatlichen Materialprüfungsamts über das Ergebnis der im Rechnungsjahr 1926 ausgeführten Papierkontrollprüfungen ist zum Teil entgegen den Bestimmungen im Abschnitt 4 Ziffer 4 der Dienstanweisung zur Ausführung der Papierlieferungsvorschriften vom 10. Januar 1926 — PrBesBl. S. 14 — der Prüfungspflicht nicht genügt worden. Da nach der Allgem. Verfügung der Oberrechnungskammer vom 21. Oktober 1926 — PrBesBl. S. 182 — die Behörden gehalten sind, die Prüfung des Papiers auf den Kostenrechnungen des Lieferers zu bescheinigen, muß angenommen werden, daß die fehlenden Behörden ihren Bedarf durch eine Vermittelungsstelle gedeckt haben und daher zu eigener Prüfung nicht verpflichtet waren. In diesem Falle hätte aber dem Materialprüfungsamt nach Abschnitt 3e der Dienstanweisung — PrBesBl. 1926 S. 14 — rechtzeitig Mitteilung gemacht werden müssen von der gemeinschaftlichen Beschaffung unter gleichzeitiger Angabe der beschaffenden Behörde.

Soweit die nachgeordneten Behörden dies außer Acht gelassen haben, ersuche ich, dem Materialprüfungsamt noch nachträglich Mitteilung zu machen. In Zukunft aber ersuche ich, Aenderungen in der Beschaffungsart rechtzeitig, spätestens am Schluß des Rechnungsjahres, dem Materialprüfungsamt mitzuteilen.

Ferner sind dem Amt zum Teil noch Kriegsnormalpapiere, kenntlich an dem Buchstaben K vor dem Worte „Normal" zur Prüfung vorgelegt worden, obwohl die Vorschriften über die Verwendung von Kriegsnormalpapier bereits durch Erlaß vom 19. Juli 1923 — A 5764 II — (Zentrbl. S. 298) aufgehoben worden sind. Bei den Verhandlungen des Materialprüfungsamts mit den in Frage kommenden Fabriken wurde u. a. erklärt, daß es immer noch Behörden gäbe, die Kriegsnormalpapier fordern. Ich weise daher aus diesem Anlaß nochmals darauf hin, daß Kriegsnormalpapier grundsätzlich nicht mehr beschafft werden darf.

Deutschland und der rumänische Zolltarif

Zu Nr. 49 Seite 1633 — Eigenbericht

Wer genießt die Minimalzölle und wie lange? — Die liberale Partei und die Papierfabriken. — Erhöhung der Papierzölle wird erwartet. — Wert des Lei

Mit Erlaß vom 12. April 1927 wurde mit der Veröffentlichung des Zolltarifes verfügt, daß nur nachstehende Länder, mit denen Handelsverträge bestehen, Anspruch auf den Minimaltarif haben: Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Türkei, Spanien, Schweden, Holland, Norwegen, Frankreich, Schweiz, Griechenland, Belgien, Luxemburg, England, Dänemark, Vereinigte Staaten. Um aber auch den anderen Ländern Gelegenheit zu geben, mit Rumänien Handelsverträge zu schließen, wurde gleichzeitig verfügt, daß bis zum *1. Juli 1927* für alle Länder der Minimaltarif zu gelten habe, die rumänische Waren nicht besonders ungünstig behandeln. Es wird erwartet, daß dieses Provisorium verlängert wird. Diese Ansicht ist durch Punkt 1 des „Referates des Ministerratspräsidenten und Finanzministers an den Ministerrat" begründet, welches am 4. April Nr. 88 395 veröffentlicht wurde, welcher lautet:

Der neue Zolltarif enthält „1. Einen autonomen Minimaltarif, der zum Teile den befreundeten Ländern, mit welchen wir Handelsübereinkommen abgeschlossen haben oder mit welchen wir in Handelskonventionen eingehen wollen und welche uns als Kompensation Vorteile für unsere Produkte zubilligen würden, gewährt werden wird."

Daraus geht hervor, daß der Ministerrat ziemlich freie Hand in der Anwendung des Minimaltarifes hat.

Durch den letzten politischen Szenenwechsel in Rumänien hat die liberale Partei wieder den größten Einfluß auf die Regierung. Die Papierfabriken befinden sich in Händen dieser Partei, weshalb die ausländischen Papierfabriken auf Erschwerungen des Handels gefaßt sein dürfen. Allerdings wird es nicht angehen, daß für die Gruppe Papier Verfügungen wegen Maximalverzollung erlassen werden, aber es steht zu erwarten, daß die einzelnen Positionen in der Gruppe Papier in absehbarer Zeit erhöht werden. Das Syndikat der rumänischen Papierfabriken hat nämlich infolge der Wertsteigerung des Lei und der wider Erwarten geringen Zollerhöhung am 15. April die Preise folgendermaßen ermäßigt: Holzfrei 3 vH., halbholzfrei 7 vH., Schreibpapier mittelfein 7 vH., Druckpapier 12 vH., Braunpack-, Schrenz- und Strohpapier 12 vH., Weißpappe, Braunpappe, Graupappe, Strohpappe 15 vH. Hieraus können die mitteleuropäischen Fabrikanten mit berechtigtem Neid erkennen, mit welchem Verdienst unter einem ergiebigen Schutzzoll gearbeitet werden kann.

In letzter Zeit ist wieder eine kleine Wertverschlechterung des Lei eingetreten, und die Notierung in Zürich steht wieder unter 3,10 Schw. Frs. für 100 Lei, trotzdem man mit einer Stabilisierung zwischen 3,15 und 3,25 Schw. Frs. gerechnet hatte. Immerhin ist es immer unrichtig, wenn der Goldlei des Zolltarifes mit dem Koeffizienten 40 in Papierlei verwandelt wird. Alle von Ihnen verlautbaren Sätze in Goldlei sind daher mit 40 zu multiplizieren, um den tatsächlichen Zollbetrag in Papierlei zu errechnen. Hierzu kommen noch 2 vH. vom Wert, franko, verzollt, als Warenumsatzsteuer. *R. F.*

Die Werbung für genormte Papierformate

Zahlreiche Werbemittel dienen dazu, um die Kenntnis von den Vorteilen der Formatnormung, die vielfach noch unbekannt ist, zu verbreiten. Auf allen Reichsbahnhöfen ist durch Entgegenkommen der Deutschen Reichsbahngesellschaft, die in ihren eigenen Betrieben die Normung der Papierformate weitgehend durchgeführt hat, ein Plakat mit folgendem Text ausgehängt worden:

„Verwende dienstlich und privat
Papiere nur im Dinformat."

Das gleiche Plakat wird vom Deutschen Normenausschuß allen Papiergeschäften und Druckereien, die es in ihren Schaufenstern zeigen wollen, kostenlos zur Verfügung gestellt.

Viele große Unternehmen fordern ihre Geschäftsfreunde auf, für Briefbogen, Werbeblätter usw. Dinformate zu verwenden, um im Geschäftsverkehr das Sammeln, Ordnen und Aufstellen der Geschäftspapiere zu erleichtern. Der Verein Deutscher Ingenieure benutzt einen Stempel, lautend: „Wann stellen Sie Ihre Geschäftspapiere auf Dinformat um?" Andere Firmen kleben auf ihre Briefe rote Zettelchen mit einem Hinweis auf die genormten Formate. Diese Zettel stellt der Deutsche Normenausschuß allen Firmen und Behörden, die für die Formatnormung werben wollen, in beliebiger Stückzahl kostenlos zur Verfügung. Auch die Reichspost macht bei Abstempelung der Briefe Reklame für die Dinformate, da sie durch Einführung eines einheitlichen Briefformats zu einer Vereinfachung der Postverteilung und Postbestellung kommt und immer mehr zur Maschinenstempelung übergehen kann.

Zahlreiche Druckereien empfehlen ihrer Abnehmerschaft ebenfalls die Dinformate unter dem Gesichtspunkt, daß sich bei einheitlichen Formaten die Anfertigung der Drucksachen sehr vereinfacht.

Vom Niederrhein *Besserung des Arbeitsmarktes, aber darniederliegende Wirtschaftslage*

Wirtschaftsämter und Berichte der zuverlässigen Kreise bekunden allgemein und übereinstimmend eine ganz leichte Besserung auf dem *Arbeitsmarkte*. Dies trifft für die Papier-Erzeugung und für das Verarbeitungsfach links und rechts vom Niederrhein in vollem Umfange zu. Mit der stellenweise sogar sehr starken Beschäftigung der Textilindustrie ist der Papierhandel so eng verknüpft, daß er in gleicher Weise zu Lieferungen herangezogen wird. Auch sind die Erwerbslosenziffern nennenswert zurückgegangen, und gute Facharbeiter aus der Buchbinderei, der Papier- und Kartonnagenverarbeitung und Graphik finden ausreichende Beschäftigung. Mit geringem Nachlassen dieser erfreulichen Tatsache wird aber für die kommenden stillen Monate Juli und August zu rechnen sein. Einige Fabriken sind schon jetzt bis Ende dieses Jahres ausverkauft! Eine größere Zellstoff- und Papierfabrik bestätigte kürzlich die Lieferung einer Anfertigung für Mitte Januar 1928. Das ist aber als Ausnahme anzusehen und hängt sicher mit besonderen Umständen zusammen.

Die in Vorbereitung befindliche *Portoerhöhung* ist, ob berechtigt oder nicht berechtigt, für das Druck- und Briefumschlagfach eine harte Maßnahme. Jeder Betrieb und jeder Privatmann wird nunmehr mit dem Porto noch mehr sparen. Alle Zweige, Einzel- und Großhändler, Druckerei und Papierfabrik, haben mit Rückgang des Umsatzes in ihren Waren zu rechnen. Die Notschreie der Ladengeschäfte und die Hilferufe der deutschen Postkartenindustrie verhallten bisher ungehört in der immer mehr fühlbaren Auswirkung des Dawes-Abkommens.

Die eingangs erwähnte Besserung auf dem Arbeitsmarkte hat nichts gemein mit einer Besserung der *Wirtschaftslage*. Der Steuerdruck hält ungemindert in schärfster Weise an. Von Erleichterungen keine Spur, und dabei ist das Ende noch ganz un-

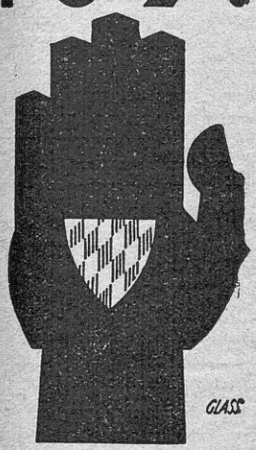
Hosted by Google

Eisenbahn-Fahrkarten

Kontrollkarten — Färberkarten
Wiegekarten für automat. Wagen
Scheckrollen für Reg.-Kassen usw.

Hermann Strohm, Freiburg (Baden)
(Inhab. H. Strohm und K. Erbacher)
Pappen-, Karton- u. Fahrkartenfabrik.

AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1927



DAS BAYER-HANDWERK
MAI BIS OKTOBER

Pappteller u. Tortenschachteln

werden seit vielen Jahren von uns in allen denkbaren Formen und Größen aufs billigste prompt geliefert.

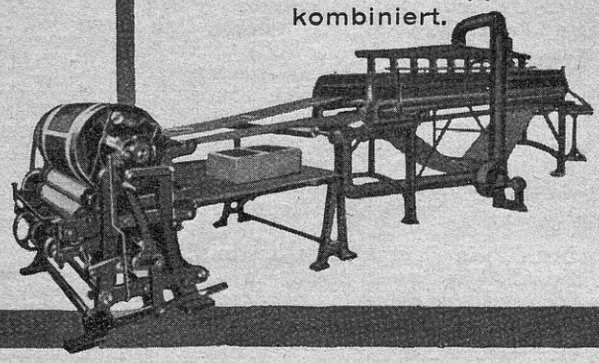
Preislisten mit Größenverzeichnis gratis und franko.

A. Friede Wwe.
Luckenwalde, Papierwarenfabrik

Die allerneueste
Jagenberg Präzisions-Lackier- und Gummier-Maschine
nach Zylindersystem
mit selbsttätiger Abstellvorrichtung des Auftragwerks

ist während der
Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden „Das Papier"
vom 1. Juni bis 30. September
auf dem Stand der Firma
Kunstanstalt Stengel & Co. Dresden
Halle 15
in Betrieb.

Die Lackier- und Gummier-Maschine ist mit unserem Patent-Lufttrockenapparat kombiniert.



Jagenberg-Werke Akt.-Ges. Düsseldorf

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Th. Heuer
Berlin SW 19
Lindenstraße 43
°° Gegründet 1872 °°

Buchbinderei **Geschäftsbücherfabrik** Buchdruckerei
ausschließlich für Extraanfertigungen jeder Art Geschäftsbücher, Durchschreibebücher usw. Loseblattbücher in 5 verschiedenen Modellen, Kontenblätter in jeder gewünschten Ausführung.
Liniier-Anstalt
mit den neuesten, leistungsfähigsten Maschinen ausgerüstet, liefert insbesondere schwierige, komplizierte Liniaturen, Formulare usw. mit und ohne Druck.

Prompt
°°
Zuverlässig
°°
Preiswert

GEGR. 1873

Kreuzbodenbeutel-Maschinen
auch für Beutel mit Seitenfalte
für Hand- und Fußbetrieb
Deutsches Reichspatent Bestens eingeführt
Wilh. Maul jr., Dresden 27
Maschinenfabrik
Export nach allen Ländern

WILLIAM MITCHELL'S **№ 0812**
BREMER BÖRSENFEDER
WM MITCHELL'S BREMER BÖRSENFEDER 0812 EF
BEI ALLEN ERSTKLASSIGEN GROSSISTEN ZU HABEN
Vertretung und Auslieferungslager:
Paul Müller, Berlin-Friedenau, Saarstraße 16.

Hosted by Google

gewiß. Mit sehr gemischten Gefühlen wird jeder im Wirtschaftsleben stehende Zeit- und Fachgenosse den kommenden Jahren entgegensehen; beginnen doch erst 1928 die vollen Reparationszahlungen. Da ist die beabsichtigte Portoerhöhung ein gewiß gut vorbereitendes Zeichen, was an neuen Erhöhungen und Erschwerungen auch das deutsche Papierfach noch alles zu erwarten hat. Immer weitere Auspressung führt zur Gleichgültigkeit, und die Hilfslosigkeit der deutschen Wirtschaft kennzeichnet sich deutlich in der noch immer ungenügenden Ausfuhr und der teilweise überhaupt nicht mehr zu ertragenden Steuerbelastung. Das Interesse an der Förderung des Geschäfts sinkt, denn besonders im Mittelstand und im Einzelhandel des Faches kann mit günstigen Aussichten nicht gerechnet werden. Unverändert hohe Preise, außerordentlich starker Wettbewerb, schlechter Geldeingang, Kreditnot und Verluste, Schwierigkeiten überall.

Am Rhein haben die *Kirmessen* eingesetzt. Mit diesen volkstümlichen sommerlichen Festen, die hier am Rhein jeder kleinste Ort an besondern Tagen abhält, kommt neu pulsierendes Leben in die Alltagsstille. Das Papierfach hat davon Vorteile, denn die Druckereien bekommen meistens gut bezahlte Aufträge für allerlei private und öffentliche Veranstaltungen. Auf den Kirmessen werden auch Papierwaren zu Preisen verkauft, die jedes Nachrechnen überflüssig machen. Besser bezahlt werden Tischtuch- und Damastkrepp, Lampions und Girlanden, welche fast in allen Wirtschaften und Zelten reichlich Verwendung finden. Amüsante fächerartige Klappsächelchen aus Papier, Spielzeug geringster Art aus Papier und Pappe wird gekauft, obgleich spielende Kinderhände meistens diese Sächelchen nicht heil nach Hause bringen.

Die schlechten *Preise für Tüten und Beutel* haben trotz der erhöhten Preise für Schrenzpapier keine Veränderung erfahren. Wer zufällig in Süddeutschland zu tun hat und sich die Mühe macht, dort die Stückzahlpreise zu studieren und mit den Preisen in den niederrheinischen Großstädten und an der Ruhr zu vergleichen, der kann sich diesen Unterschied kaum erklären. Jedenfalls wird dieser unlohnendste aller Papierwaren in Köln, Duisburg, Düsseldorf, Essen usw. bis zu 26 Pf. für das Kilo verkauft, dazu an Verbraucher und in kleinen Mengen. In Süd- und Mitteldeutschland kann der Großhändler zu diesem Preise von seiner Fabrik kaum die Ware erhalten! Nicht viel besser ist es mit den hauptsächlichsten Pack- und Einwickelpapieren, wie eins. weiß Cellulose, 30, 35 und 40 g schwer, in Formaten und in den Abreißröllchen, in fettdicht Pergament-Ersatz, braun Holz und rötlich Javapapieren. Schreiendes Ueberangebot, Kampf um den Kunden in jeder Form.

Ganz anders ist das Geschäft in *Packpapieren* bei mittleren und größeren Fabriken, die als Papierverbraucher in Betracht kommen. Da sind gute Verbindungen fast immer ausschlaggebend. Dem Unbekannten ist es meistens unmöglich, vorgelassen zu werden. Gesellschaftliche oder persönliche Beziehungen zum Chef, Abteilungsleiter oder Einkäufer sind fast immer Bedingung zum Abschluß eines Kaufvertrages. Firmen, die hier arbeiten, schneiden fast ausschließlich gut ab, denn die Verluste sind geringer, wenn auch die Gewinnspanne bei den einzelnen Posten kurz ist.

Der Handel mit *Feinpapier* ist auch hier fast ausnahmslos auf die Druckerei und Verlagskundschaft angewiesen. Die Druckereien bekommen das Geld außerordentlich schwer herein, deshalb haben auch diese Großhändler die meisten Sorgen mit dem Eingang des Geldes und mit der Verhütung von Verlusten.

Papier-Schneege

Papierprüfung

Hierüber hielt Herr *H. E. Meßmer* im Londoner Bezirksverein der britischen Papiertechniker einen Vortrag, in dem er die Wichtigkeit der Papierprüfung für die Papierhersteller und Verbraucher darlegte.

Nach seiner Ansicht, die mit der allgemeinen übereinstimmt, ist der *Zugfestigkeitsprüfer* von Louis Schopper, der in England unter dem Namen „Leunig-Tester" eingeführt ist, das wichtigste physikalische Prüfungsinstrument für Papier. Der Vortragende beschrieb die in den letzten Jahren an diesem im wesentlichen unveränderten Instrument vorgenommenen Verbesserungen. Er weist zwei Festigkeitsskalen auf, eine für hohe und eine für niedrige Festigkeiten, wobei die Gewichte entsprechend auszuwechseln sind. Auf den englischen Instrumenten werden die Festigkeiten fester Papiere auf ¼ Pfund und die schwachen Papiere auf ½ Unze genau angegeben. Uebergebend zur Reißlänge machte der Redner die scherzhafte Bemerkung, daß man die *Reißlänge* mit Hilfe eines Flugzeugs feststellen könnte, indem der Flieger unter Abrollung eines Papierstreifens seinen Flug so lange fortsetzte, bis der Papierstreifen unter seinem eigenen Gewicht abreiße. Zum Ernst zurückkehrend hob er die großen Vorteile des Begriffs „Reißlänge" hervor, weil man dadurch von der Breite und der spezifischen Schwere des geprüften Papiers unabhängig sei. Er führte auch den Schnell-Papierprüfer Schopper vor. Bei Besprechung der *Berstfestigkeitsprüfer* bedauerte er, daß er den neuen Schopperschen Berstprüfer noch nicht vorführen könne, denn dieser sei noch beim Materialprüfungsamt in Berlin-Dahlem zur endgültigen Auserprobung, worauf er erst auf den Markt gelangen werde. Der Grundsatz dieses Schopperschen Berstprüfers sei folgender: Das Papierprobestück wird mit Hilfe von Druckluft, die man stets auf gleicher Höhe halten kann, so lange gepreßt, bis es platzt. Ein Zeiger gibt dann den Druck in Pfund auf den Quadratzoll oder in Kilo auf den Quadratzentimeter an, während ein anderer Zeiger die Dehnung des Papiers im Augenblick des Platzens anzeigt. Bisher seien in England nur wenig Berstfestigkeitsprüfer in Gebrauch, der häufigste sei der Mullen-Prüfer.

Der Vortragende beschrieb dann den Elmendorf-Prüfer, der den *Widerstand gegen das Einreißen* bequem und genau festzustellen erlaubt. Als Falzfestigkeitsprüfer habe sich Schoppers Falzer in der ganzen Welt eingeführt. Viel gebräuchlich für das Bestimmen des *Bogengewichts* in England seit 40 Jahren die Leunig-Papierwage, die von F. Leunig erfunden wurde. Leider werde sie meistens nicht mit der nötigen Sorgfalt behandelt.

Neuerdings habe sich auch in England vielfach die Bestimmung des *Quadratmetergewichts* eingebürgert, und Taschen- oder Tischwagen für diesen Zweck seien in Gebrauch gekommen. Um die Angaben des Quadratgewichts in Gramm und das Gewicht von Riesen beliebiger Bogenzahl in englische Pfund und umgekehrt umzurechnen, seien Gristwoods Papierumrechnungstafeln in Gebrauch. Redner beschrieb dann noch die Mikrometer für die Bestimmung der *Dicke*, wobei er wieder den Schopperschen Mikrometer als Muster hinstellte. Er besprach dann den bekannten Einfluß, den die Luftfeuchtigkeit auf die Ergebnisse der Papierprüfung ausübt.

Überweisungsspesen bei Verkauf „frachtfrei"

Siehe auch Nr. 39 S. 1300

Zu der bereits erteilten Antwort möchte ich besonders für unser Fach noch hinzufügen, daß wenn *frachtfrei Bahnhof Berlin* verkauft wurde, der Empfänger das Recht hat, die Sendung so zu verlangen, auch wenn die Bestätigung lautet; „unter Vergütung des Ladungssatzes". Laut Beschluß der Papierfabrikanten-Vereinigungen sollen die Verladungen unfrei gehen, damit die Fabriken außer den Waren nicht auch die für Frachten erforderlichen baren Auslagen kreditieren müssen. Die Empfänger legen die Frachten aus. Papier hat, weil es keine hohen Spesen verträgt, bei der Bahn einen ermäßigten Ladungstarif. Die richtigen Papierspediteure rechnen *für 100 kg 0,30 RM Rollgeld.* Wird eine Ladung an einen Spediteur adressiert, der nicht zu den sogenannten Papierspediteuren gehört oder Spediteur eines Großempfängers ist, dann wird ein bedeutend höheres Rollgeld und außerdem alleff möglichen Sonderspesen berechnet, als da sind: Provision für verauslagte Fracht, Entladungen, Abfertigungsgebühr und Frachtbrief und Porto, falls Ueberweisung gewünscht wird. Der Spediteur hat in diesem Falle nur nötig, die Avise auszuschreiben, einen jungen Mann zur Bahn zu senden, und dafür die verschiedenen Apothekerrechnungen hinzuzusetzen. Die Provision für verauslagte Frachten ist ein Inflationskind, aber jetzt nicht mehr berechtigt. Dafür, daß bei Empfang der Ware die Fracht sofort bezahlt werden muß, soll noch eine Extra-Provision entrichtet werden.

Der Besteller von Papier muß den von der Fabrik angesetzten Preis frei Bahnhof Berlin, das Berliner Rollgeld und einen kleinen Prozentsatz für Verdienst rechnen. Alle übrigen hiesigen Spesen gehen zu Lasten der Fabrik, auch wenn die Fabrik „mit Vergütung der Ladungsfracht" bestätigt hat. Die Fabrik hat diese Auslagen zu tragen. Dies verhält sich ebenso wie bei dem in früheren Nummern wiederholt erörterten Skontoabzug für verauslagte Frachten.

David Heymann

Zur Arbeitsmarktlage in der Papierindustrie

Die Reichsarbeitsverwaltung gibt folgendes bekannt:

Die Arbeitsmarktlage blieb fast überall günstig.

Papierherstellung und *-verarbeitung:* In Berlin ist eine verhältnismäßig gute Vermittlungstätigkeit vorherrschend geblieben. Zufriedenstellend blieben die Beschäftigungsverhältnisse in Oldenburg, dagegen konnten in Bremen keine Verbesserungserscheinungen beobachtet werden. Tütenfabriken in Braunschweig stellten noch Arbeitskräfte ein. In der Provinz Sachsen blieb die Beschäftigung in Aschersleben befriedigend. Rege Nachfrage nach Arbeiterinnen lag in der Fliegenfängerindustrie in Zeitz vor. Die Aufwärtsbewegung in Thüringen und Oberbayern hielt an. Günstiger Geschäftsgang bei nur geringen Neueinstellungen herrscht in Schwaben.

Die *Kartonnagenindustrie* benötigte in Hamburg Arbeiterinnen. Fabriken in Braunschweig stellten noch Arbeitskräfte ein. Kürzlich entlassene Arbeiterinnen in Cöthen (Anhalt) wurden zum größten Teil wieder eingestellt. Gut ist der Geschäftsgang im Freistaat Sachsen, verlangt werden männliche und weibliche Arbeitskräfte. Im Rheinland wurden nur jugendliche Arbeiterinnen verlangt.

Im *Buchbindergewerbe* wurde in Hamburg eine Anzahl Buchbinder und Buchbindereiarbeiterinnen für kurzfristige Arbeiten benötigt. Im Freistaat Sachsen kam es nur zur Vermittlung von Aushilfsstellen, insbesondere von Musterkleberinnen. In Hannover-Stadt konnte Buchbindereiarbeiterinnen Beschäftigung zugewiesen werden.

Dr. Z.

Hosted by Google

Klebstoffe!

Alkalische Pflanzenleime
Neutrale Pflanzenleime
Längs- und Bodenkleber
Buchbinderkleister

Dextrin-Leime
Präge-Leime
Schnellbinder
Büroleime

für Maschinen- und Handklebungen, für grobe wie empfindlichste Arbeiten

Für schwierige Spezialzwecke nehmen wir an Hand einzusendender Materialmuster in unseren umfangreichen Laboratorien wissenschaftliche Versuche vor und bieten Ihnen den richtigen Leim an.

Unser Werk von Weltruf bietet Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit.

HENKEL & CIE. A.-G. DÜSSELDORF

Prakma

Hochleistungs-Anleimmaschinen

Modell L (ohne Schaber) Zweiwalzensystem

D. R. P.

Ueber dieses Modell äußert sich ein Großbetrieb gelegentlich einer Nachbestellung!

„Ihre Prakma geht allen anderen Maschinen weit voraus, sie ist geradezu konkurrenzlos"

D. R. P.

Prakma Modell L arbeitet auf Veranlassung des Landesverbandes selbständiger Buchbinder in Sachsen in der „Großbuchbinderei" der Jahresschau „Das Papier" in Dresden, ferner die:

Prakma-Lederschärfmaschine
Broschüren-Umschlag-Anleim-Maschine mit neuartigen Vorzügen
Deckenanreibe-Maschine mit neuzeitlichen Verbesserungen
Buchdeckenrundzieh-Maschine, besonders für empfindliche Materialien
Falzeinbrenn-Maschine neuesten Modells
Buchrücken-Leim-Apparat
Spezial-Randgummierer

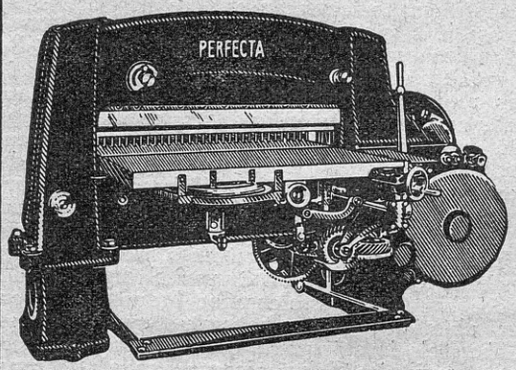
Prakma-Maschinenfabrik
Praktische Maschinen G. m. b. H.
BERLIN NW 20 **Uferstr. 5a**

Liniiert **Kassenrollen** f. Schreibkassen
sowie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität
Max Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten:
die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen", die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Cambricpapiere Kalikopapiere

in Ia prägevergoldefähiger Ausführung u. für Überzug geeign., sowie viele andere **Buntpapiere**
fertigt u. unterhält in den gangbarst. Sorten reichhaltiges Lager.
Bunt- und Luxuspapier-Fabrik Goldbach
in Goldbach bei Bischofswerda i. Sa.

Hosted by Google

Papier-Erzeugung u. -Großhandel

Papiergroßhandels-Tagung in Dresden

Die zur Zeit in Dresden stattfindende Jahresschau Deutscher Arbeit, die einen vollständigen und interessanten Ueberblick über die Bedeutung des deutschen Papierfachs gibt, hat veranlaßt, daß eine Reihe von Organisationen diese Gelegenheit benutzen, um ihre Hauptversammlung in Dresden abzuhalten. Auch der *Deutsche Papiergroßhändler-Verband* hat seine Mitglieder nach Dresden eingeladen, und unter außerordentlich starker Beteiligung aus allen Teilen des Reiches fand seine diesjährige Hauptversammlung am Freitag, den 17. Juni, im Großen Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9, statt.

Der Hauptversammlung gingen am Donnerstag, den 16. Juni, sehr eingehende Beratungen des geschäftsführenden Vorstandes und des Gesamtvorstandes voraus. Im Mittelpunkt der Beratungen stand *die Syndikatsfrage*, die für den Papiergroßhandel lebenswichtige Bedeutung gewonnen hat. Trotzdem in dieser Frage die Meinungen begreiflicherweise auseinandergehen, ist es doch gelungen, die Grundlage für eine einheitliche Stellungnahme zu finden. Jedenfalls ließ die Aussprache in der Hauptversammlung erkennen, daß der Deutsche Papiergroßhändler-Verband bei aller Entschlossenheit, die ideellen Werte, die sich gerade beim Großhandel in der freien wirtschaftlichen Betätigung der Persönlichkeit zu gunsten des volkswirtschaftlichen Ganzen auszuwirken vermögen, vor Verkümmerung zu schützen, doch nicht die Notwendigkeit übersieht, sich den Entwickelungstendenzen, die sich bis auf weiteres mit einer gewissen Zwangsläufigkeit vollziehen, anzupassen, um in dem Verhältnis der Industrie zum Großhandel diesem eine entsprechende Stellung zu sichern. Daraus ergab sich bei der Diskussion, die im Anschluß an den vom geschäftsführenden Vorstandsmitglied des Verbandes erstatteten *Jahresbericht* und ebenso im Anschluß an das vom ersten Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Alexander Flinsch, erstattete Hauptreferat über *Kundenschutz* stattfand, daß sich der Deutsche Papiergroßhändler-Verband verhandlungswillig und verhandlungsfähig zeigt, um sich mit den schon bestehenden bzw. in Bildung begriffenen syndikatartigen Gebilden dahin zu verständigen, daß das als volkswirtschaftlich nützlich anerkannte Tätigkeitsgebiet entsprechend respektiert wird. Allerdings zeigte sich auch bei dieser Diskussion wieder, daß man im Großhandel drei Strömungen zu unterscheiden hat. Einmal diejenigen — und zu ihrem Anhängern gehören mit eine Anzahl der angesehendsten Firmen und Persönlichkeiten des Papiergroßhandels — welche gegen eine Verständigung mit den Syndikaten deshalb Bedenken hegen, weil dadurch dem Großhandel die wesentlichsten Möglichkeiten aktiver und individueller Wirtschaftsentfaltung genommen werden. Eine zweite Strömung läßt sich dahin charakterisieren, daß man sich mit einer Entwickelung, die zu immer festeren Zusammenschlüssen der Industrie zu führen scheint, zwar abfinden, sie jedoch nicht fördern möchte. Und die Anhänger einer dritten Strömung schließlich stellen sich nicht nur auf den Boden der bestehenden Tatsachen, sondern wollen realpolitisch an der Entwickelung mitwirken, so lange für den Großhandel überhaupt noch die Möglichkeit besteht, durch seine wirtschaftliche Macht und durch seine persönlichen Beziehungen auf die endgültige Gestaltung der Industriepolitik einwirken zu können. Als Träger dieser Richtung dürfen insbesondere die Vertreter des rheinisch-westfälischen Papiergroßhandels und unter diesem wieder in erster Linie die des rheinisch-westfälischen Packpapiergroßhandels gelten, die bereits auf Erfahrungen und Erfolge hinzuweisen in der Lage sind. In der Aussprache konnte freilich auch darauf hingewiesen werden, daß die Verhältnisse innerhalb des Packpapiergroßhandels anders als innerhalb des Feinpapiergroßhandels liegen, daß insbesondere das Packpapier sowohl durch die dafür in Betracht kommenden Absatzwege und Verbraucherkategorien, wie auch durch den markenartigen Charakter einer Anzahl von Erzeugnissen es dem einschlägigen Fachgroßhandel erleichtert, sich mit der zusammengeschlossenen Industrie zu verständigen, es dieser aber auch wünschenswert erscheinen zu lassen, sich des Großhandels in stärkstem Umfange zu bedienen. Trotzdem bieten sich auch im Feinpapiergroßhandel entsprechende Möglichkeiten, und das Ergebnis der Aussprache läßt sich daher dahin zusammenfassen, daß dem Gesamtvorstand einstimmig das Mandat erteilt wurde, auf Grund bestimmter Richtlinien mit den für derartige Vereinbarungen in erster Linie in Betracht kommenden Zusammenschlüssen der Papierindustrie zu verhandeln.

Im weitern Verlauf der Versammlung, in der an Formalien lediglich der *Kasenbericht* zu erstatten und zu genehmigen war, was mit dem Ausdruck des Dankes an den Schatzmeister des Verbandes, Herrn Walther Salinger, geschah, wurden noch eine Reihe weiterer wichtiger Punkte erledigt, die sich auf das sehr umfassende Arbeitsgebiet des DPV. beziehen. Insbesondere fanden die Mitteilungen über die Arbeiten innerhalb des Enquête-Ausschusses, weiterhin über die mit dem Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler gepflogenen Verhandlungen Interesse und Zustimmung. Zwei aus den Kreisen des rheinisch-westfälischen Papiergroßhandels eingebrachte Entschließungen, die sehr deutlich die positiven Aufgaben des Großhandels unterstreichen, fanden einstimmige Annahme:

1. „Der deutsche Papiergroßhandel sieht als seine wichtigsten Funktionen die Lagerhaltung, die Kreditgewährung und die Uebernahme des Risikos an. Der deutsche Papiergroßhandel wendet sich infolgedessen mit aller Entschiedenheit gegen die Errichtung oder Beibehaltung von Fabriklägern."
2. „Der Deutsche Papiergroßhändler-Verband E. V. Berlin wird mit Entschlossenheit versuchen, für das Lagergeschäft des Papiergroßhandels im gesamten Gebiet des Deutschen Reiches einheitliche Zahlungs- und Lieferungsbedingungen festzulegen."

Im Zusammenhang damit wurde die Geschäftsstelle des Deutschen Papiergroßhändler-Verbandes beauftragt, *ein grundsätzliches Arbeitsprogramm für den deutschen Papiergroßhandel auszuarbeiten*, das der DPV. in Gemeinschaft mit den Landes- und Provinzialverbänden beschließen soll. Ueber die Zusammenarbeit zwischen dem DPV., der organisatorisch auf der Einzelmitgliedschaft beruht, und den Landes- und Provinzialverbänden, mit denen durch die Zusammensetzung des Gesamtvorstandes eine Personalunion besteht, wurde nach Ausräumung einzelner Mißverständnisse eine freundschaftliche Verständigung erzielt, die ein einheitliches Arbeiten im Interesse des Papiergroßhandels gewährleistet.

Als Tagungsort für die nächste Jahresversammlung — welche die 20. sein wird — wurde *Hamburg* bestimmt, nachdem sich der Verein Hamburger Papiergroßhändler diesmal damit einverstanden erklärt hatte, daß Hamburg zu Gunsten von Dresden zurücktritt.

Durch eine Reihe gutgelungener gesellschaftlicher Veranstaltungen hat die Dresdner Ortsgruppe, namentlich aber das Vorstandsmitglied des Verbandes, Herr Richd. Beyer-Dresden, wesentlich dazu beigetragen, daß sich die Teilnehmer der Versammlung wie immer in dem schönen Dresden sehr wohl fühlten. An dem am Freitag, den 17. Juni, im Großen Saale der Dresdner Kaufmannschaft stattgefundenen Festabend wurde eine Fülle künstlerischer Darbietungen verschiedenster Art geboten und durch geschmackvolle Spenden dafür Sorge getragen, daß dieser Abend den Teilnehmern noch lange Zeit in Erinnerung bleiben wird. Für die Unterhaltung der zahlreich erschienenen Damen war durch eine Rundfahrt durch Dresden gesorgt. Den Abschluß der Veranstaltungen bildete eine unter sachkundiger Führung vorgenommene Besichtigung der Ausstellung, welche begreiflicherweise außerordentliches Interesse fand.

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Jahresversammlung im V. d. I.-Haus am 2. Juni 1927, abends 7 Uhr

Herr Professor Schwalbe begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste der Bezirksgruppe, worauf Professor Heß den von Herrn Dr. Opfermann verfaßten Tätigkeitsbericht verliest. Aus ihm geht hervor, daß die Sitzungen wechselnde Teilnahme fanden. Anstelle des durch seine Uebersiedlung nach Kanada ausscheidenden Vorstandsmitgliedes, Herrn Professor Heuser, ist Herr Oberingenieur Hock von den Bergmann-Werken getreten. Schon aus dieser Wahl ist ersichtlich, daß die Bezirksgruppe das Bestreben hat, die Interessen auch mehr nach der Ingenieurseite auszudehnen. Heute gehören der Bezirksgruppe 37 Mitglieder an.

Der Vorstand wird wiedergewählt, d. h.: Professor Schwalbe, Vorsitzender; Dr. Klein, stellvertretender Vorsitzender; Dr. Opfermann, Schriftführer; Ferenczi, Kassenwart; Professor Heß und Oberingenieur Hock, Beisitzer. — Eine vorgeschlagene Satzungsänderung, die das Recht der Bezirksgruppe, einen Jahresbeitrag zu erheben, festlegt und vom Hauptverein genehmigt ist, wird angenommen und verlesen.

Herr Ferenczi berichtet daran anschließend über den günstigen Kassenstand laut vorliegendem Kassenbericht vom 1. Juni 1927. Er erwähnt mit Dank die von einigen Mitgliedern freiwillig erhöhten Jahresbeiträge, besonders den Jahresbeitrag von Herrn Kommerzienrat Dr. H. Clemm im Betrage von 100 RM. Er teilt ferner mit, daß der günstige Kassenbestand zum größten Teil darauf zurückzuführen ist, daß die Herren vom Vorstand

Hosted by Google

Weka-Velour

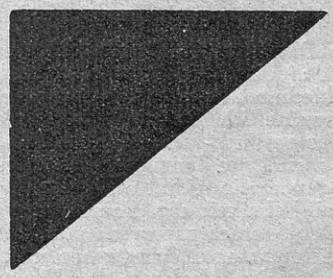
-Tuchpapier und -Tuch

zur Ausstattung von Kartonnagen mit wildlederartigem Auftrag, bürstfähig, sowie

Weka-Schmaſchen

-Papier und -Tuch

für Kalenderrückwände, Bucheinbände und Schaufensterdekoration



WEKA-TUCHPAPIER A. G.
A. & K. ROMMLER
Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16. Fernr.: Moritzpl. 10731

Knoeckel, Schmidt & Cie.

Papierfabriken
Aktiengesellschaft
Lambrecht (Rheinpfalz)

SPEZIALITÄTEN:

Feinste hochglänzende Pergamyn-Papiere
auch mit geschmackvollen Prägungen, weiß und farbig, vom Vorrat und in Sondermachungen.

Paraffin-Papiere.
Pergament-Ersatz.
Papiere für Paus- u. Zeichenzwecke
in verschiedenen Ausführungen.

HERVORRAGENDE ERZEUGNISSE

Nur Sekunden

werden zum Zurückschwenken des Auffangekastens gebraucht, um schnell an Kreismesser und Apparate heranzukommen. Bequemes Abheben und Wiederanheben. Weitere vorteilhafte Einrichtungen an KRAUSE-Kreisscheren, Rill-, Ritz- und Nutmaschinen mit Kreisschere:

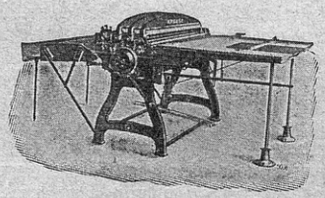
Starres Maschinenbett, verhindert schnelles Abnutzen der Lagerstellen. Starke Kreismesser-, Rill-, Ritz- und Nutwellen sowie Ein- und Ausführwalzen sichern guten Schnittausfall.

Bei automatischer Zuführung Momentumschaltung für verschiedene Bogenlängen und Streifen, ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen. Bedeutende Zeitersparnis bei oft wechselnden Formaten.

KRAUSE-Patent-Kreisscheren, Rill-, Ritz- und Nutmaschinen mit Kreisschere sind mit allen neuzeitlichen Einrichtungen für *höchste Leistungen* ausgerüstet. Schnittbreiten: 100, 130, 145 und 160 cm.

Kleinere und einfachere Maschinen mit 52, 54, 100 und 130 cm Schnittbreite.

Ausführliche Einzelheiten auf Druckschrift V 2



KARL **KRAUSE** LEIPZIG

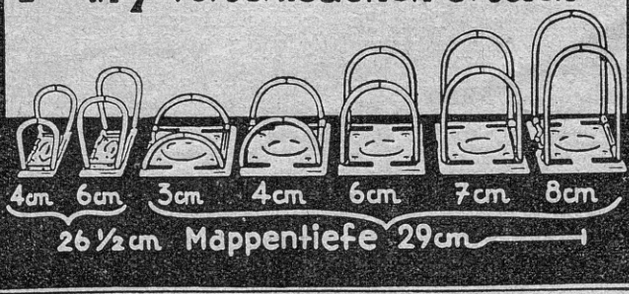
Karl Krause G.m.b.H., Berlin C 19, Seydelstr. 11-12

Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen

---

POL-BRIEFORDNER

in 7 verschiedenen Grössen



Rechts- und Linksheftung

Pol Registrator Comp. m. b. H., Krefeld

Hosted by Google

nie irgend welche Spesen verlangen und daß auch die Herren Vortragenden stets ohne Vergütung sich der Bezirksgruppe zur Verfügung stellten. Es wird vorgeschlagen, vielleicht auch einmal auswärtige Herren zu Vorträgen gegen Honorierung heranzuziehen. Darauf hält Professor Heß vom Kaiser-Wilhelm-Institut in Dahlem im großen Saal des V. D. I.-Hauses einen Lichtbildervortrag über neue Ergebnisse der Celluloseforschung. Bericht folgt noch.

Schluß der Versammlung um 10 Uhr.

Geschäftslage der sächsischen Papier-Erzeugung

im Monat Mai — Teilweise Besserung

Die Handelskammer Chemnitz hat über die Entwicklung der Lage der sächsischen *Papier- und Pappenfabriken* im Monat Mai eine Umfrage veranstaltet, die folgendes ergeben hat: Der Absatz hat sich in der *Papierindustrie* erfreulicherweise gebessert, zum mindesten, soweit holzhaltige und billige holzfreie Papiere in Frage kommen. Der Absatz in Packpapieren und Feinpapieren läßt aber noch zu wünschen übrig. Die Fabriken, welche Zeitungsdruckpapier und mittelfeine holzhaltige Papiere erzeugen, sind gut besetzt und ihre Lage ist in dieser Hinsicht wesentlich besser als im Vorjahre. Nach den Berichten der Abnehmer ist ein wesentlich höherer Verbrauch in den Druckereien und Verlagsanstalten nicht eingetreten, anscheinend liegt also nur eine gewisse Angst vor höheren Preisen vor, welche zu einer vorzeitigen Eindeckung des Bedarfs Veranlassung gibt. — Im Dresdener Handelskammerbezirk hat sich die Lage der *Zellstoff-, Papier- und Pappenfabriken* im Monat Mai nach Ermittelung der Handelskammer Dresden wie folgt gestaltet: In der *Zellstofffabrikation* blieb die Nachfrage anhaltend gut. Die Werke klagen erneut über eine Verschlechterung der Wirtschaftslage ihrer Betriebe. Die dauernden Erhöhungen der Holzpreise sowie die am 1. April bewilligten Lohnaufbesserungen können wegen der langfristigen Lieferverträge mit den Abnehmern und wegen des immer schärferen Wettbewerbs der ausländischen Zellstoffindustrie auf dem deutschen Markte für absehbare Zeit im Preise des Fertigerzeugnisses nicht ausgeglichen werden. — Die *Papier- und Pappenfabrikation* des Dresdner Bezirks war auch im Monat Mai im allgemeinen voll beschäftigt. — Die kurzfristigen Aufträge überwiegen immer noch stark. Die Nachfrage des Auslandes blieb schwach. Die Pappenfabriken hatten zeitweise ungenügendes Betriebswasser.

Altpapierpreise

Siehe Nr. 49 S. 1648

Zur Frage I: *Von der Ostsee*

Die jetzigen Preise sind nicht als übertrieben hoch anzusprechen. Die Preise sind augenblicklich kaum höher als während der Friedenszeit. Wenn man in Betracht zieht, daß die Frachten, Arbeitslöhne, die sonstigen Geschäftsunkosten 30 bis 40 vH. höher sind als in Friedenszeiten, dann sind die Preise für die in größeren Mengen fallenden Papierabfälle als billig anzusehen. Ueberweltmarktpreise zahlt Deutschland nicht. Die hauptsächlichen Mengen von Papierabfällen, welche in Deutschland eingeführt werden, kommen von England. Da die Schiffsfracht von London bis Düsseldorf für je 100 kg nur 1 RM beträgt, können die englischen Händler an die rheinischen Papierfabriken billiger die Abfälle liefern als beispielsweise von Hamburg nach dem Rhein die Abfälle geliefert werden können, denn Fracht und Deckenmiete von Hamburg nach dem Rhein ist doppelt so hoch als die Schiffsfracht London—Köln. Auch für bessere Sorten Papierabfälle zahlt Deutschland keine Ueberweltmarktpreise, sonst würde das Angebot größer sein. Der Durchschnittspreis für gewöhnliches Altpapier ab deutschen Stationen ist augenblicklich 4 bis 4,50 RM. Wenn man in Betracht zieht, daß der Sammler etwas für die Abfälle bezahlt, Fuhrlohn, Pressen und das Heranschaffen zur Bahn hinzukommt, wird man kaum noch von einem zu hohen Preise für die in den größeren Mengen fallenden Papierabfälle sprechen können.

Zur Frage II: Uebertriebene Preisforderungen bestehen eigentlich nicht. Die Händler können nur nichts verdienen, weil es mindestens dreimal so viel Großhändler in Papierabfällen gibt als in Friedenszeiten. Diese in der Nachkriegszeit entstandenen Großhandlungen müssen gegen die früher alteingesessenen Altpapierhändler scharf konkurrieren. Die Zeche dafür bezahlen aber nicht die Altpapierverarbeiter sondern die Großhändler, so daß sie kaum noch etwas verdienen können. Ein fernerer Uebelstand ist, daß sehr viele Verbraucher Papierabfälle von den Papierwarenfabriken in Gegenrechnung kaufen und dafür weit höhere Preise bezahlen als die Händler imstande wären, zu bezahlen. Wenn von einer Preistreiberei überhaupt gesprochen werden kann, dann verursachen solche nur die Papierfabrikanten, welche, um Aufträge zu erhalten, ihren Papierabnehmern für deren Abfälle weit höhere Preise als die Tagespreise bezahlen. Mit dieser Preistreiberei haben die Großhändler nichts zu tun, denn diese sind bei den Tauschgeschäften ausgeschlossen. So wissen auch die Papierverarbeiter, daß sie von den Händlern, falls sie durch irgend welche Umstände einmal eine Ladung an diese verkaufen müssen, wesentlich niedrigere Preise nehmen müssen, als sie bei den Tauschgeschäften bekommen. Wenn also Altpapierverarbeiter sich darüber beklagen, daß sie zu hohe Preise bezahlen müssen, dann sind sie selbst Schuld daran. Den Händlern bezahlen sie nicht zu hohe Preise, denn es sorgt die Konkurrenz schon dafür, daß ein Verarbeiter nicht nötig hat, höhere Preise als Tagespreise zu bezahlen. Nur diejenigen Preise sind sehr hoch, die die Papierfabrikanten bei den Tauschgeschäften bezahlen. Es ist nicht ungewöhnlich, daß Papierverarbeiter für ihre Abfälle 30 vH. und darüber über Tagespreise von ihren Papierlieferanten erhalten, nur damit der Papierfabrikant Papier bei dem Kunden los wird. Es handelt sich bei diesen Tauschgeschäften nicht etwa um vereinzelte Fälle, sondern um ziemlich zahlreiche.

Zur Frage III: Die Auswüchse haben wir ja bereits genannt. Die scharfe Konkurrenz unter den Großhändlern wird mit der Zeit aufhören, denn das Kapital wird vielen Großhändlern mit der Zeit ausgehen, weil sie von Verlusten nicht immer leben können. Die Tauschgeschäfte können aber nur aufhören, wenn die zuständigen Verbände ihre Mitglieder verpflichten, derartige Tauschgeschäfte zu unterlassen. *Altpapier-Großhandlung*

Brasilien als Papiermarkt

Die heimische Industrie macht Fortschritte

Aus Sao Paulo schreibt ein Mitarbeiter dem „Hamburger Fremdenblatt“: Das Papiergeschäft nach Brasilien, vor allem seinem graphischen Zentrum Sao Paulo, hat sich seit einigen Monaten wenig erfreulich für die Zukunft gestaltet. Der Bedarf des ganzen Landes an Pack- und billigen Löschpapieren wird ja schon seit langem durch die heimische Industrie gedeckt. Jetzt wird, unterstützt durch die Schutzzollpolitik der Regierung, in Sao Paulo in drei Fabriken die Herstellung von holzfreien Schreibpapieren und Hartpostpapieren mit und ohne Wasserzeichen, sogar von Bristolkarten aufgenommen und diese haben infolge der billigeren Preise den Markt in der Hauptsache an sich gerissen. Auch holzhaltige Schreib- und Werkdruckpapiere werden hier gefertigt. Die Einfuhr bleibt somit auf einen kleinen Teil der holzfreien Schreibpapiere und Hartpost beschränkt, wie auf diejenigen Sorten, die die heimische Industrie noch nicht fertigt, z. B. feine Bücherpapiere, Florpost, Kunstdruck, Elfenbeinkarton, Chromo- und Chromo-Ersatz-Karton und alle technischen und Sonderpapiere. Die Seidenpapiereinfuhr aus Deutschland ist infolge der Trustbildung fast erledigt, so daß es den Finländern und Norwegern leicht war, dieses Geschäft in die Hand zu bekommen, und auch der Trust der Kunstdruckpapierfabriken ist dem Einfuhrgeschäft eher schädlich als förderlich. Wenn es auch zu verstehen ist, daß die deutschen Fabriken durch Trustbildung die Preise festlegen wollen, so darf dies doch nicht übertrieben werden in einem Maße, daß die deutsche Ware nicht mehr wettbewerbfähig ist; denn wenn der hiesige Papier-Einführer auch auf gute Ware sieht, so sieht er doch noch mehr auf den Preis, und dies um so mehr, als die kleinen Buchdruckereien und lithographischen Anstalten sehr scharf rechnen müssen und daher in den meisten Fällen gezwungen sind, auf Kosten der Güte billig zu kaufen.

Das Zeitungspapiergeschäft liegt in festen Händen einzelner Firmen und ist mit einer gewissen Gefahr verbunden, da nur einige wenige Zeitungen für großen Kredit in Frage kommen. Zudem ist jetzt hier eine Fabrik in Bau, die nur Zeitungspapier herstellen und den Inlandsbedarf decken will.

Die hiesigen Papierfabriken arbeiten noch mit eingeführtem Zellstoff, jedoch hat eine dieser Fabriken bereits eine eigene Zellstoffabrik errichtet, die auch schon arbeitet und aus Eukalyptusholz den Zellstoff — vorläufig für einen Teil des eigenen Bedarfs — herstellt. Das neue Unternehmen für Zeitungsdruck wird auf die Ausnutzung riesiger Eukalyptusbestände eingestellt sein.

Neuen Aufschwung kann man dem Papiergeschäft nach Brasilien kaum voraussagen, es sei denn, daß die Papierfabriken sich zur Herabsetzung ihrer Preise entschließen, die es ermöglicht, den übrigen ausländischen Wettbewerb und die heimische Industrie in den Preisen zu begleiten.

(Anmerkung der Schriftleitung: Die deutschen Papierfabriken gehen bei Auslandslieferungen schon an die unterste Preisgrenze heran. Hier heißt es, durch die bessere Ware den Markt zu behaupten.)

Eine Papierfabrik für Tasmanien. Die Vorarbeiten für die Errichtung einer tasmanischen Papierfabrik sind begonnen und ein geeigneter Ort zur Erstellung einer Versuchsanlage ist gewählt worden. Diese soll vorläufig täglich nur eine Tonne Zeitungspapier in 75 cm breiten Rollen erzeugen, das Werk soll aber später, wenn das Papier einschlägt, für eine Tagesleistung von 100 t ausgebaut werden.

(„The Manchester Guardian Commercial“)

Hosted by Google

GOEBEL
Darmstadt

auf der

Dresdner Ausstellung „Das Papier"

Juni—September

Neue Schneid- u. Umrollmaschine Modell V

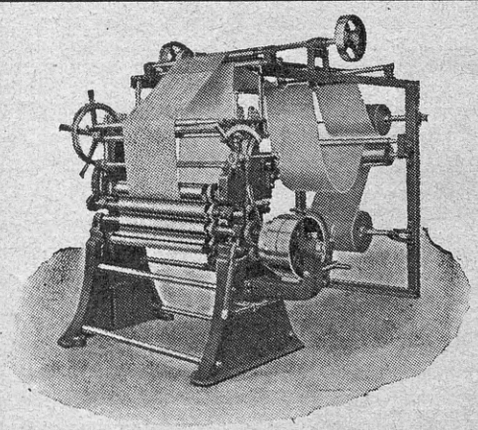
in Betrieb vorgeführt mit der Papierfabrik (Halle 11).
Einheitsmodell für alle Papiere bis zu 6000 mm Arbeitsbreite gebaut.

Billettdruckmaschine

in Betrieb vorgeführt auf dem Stand der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft

Die erste Goebelsche Billettdruckmaschine

aus dem Jahre 1848 ist in der Historischen Abteilung der Ausstellung zu sehen.



Gummi-Walzendruck-Maschinen

in jeder Breite und Farbenzahl

Kompl. Anlagen zur Herstellung von Tischläufern, Servietten usw., Fantasiepapier-Druckmaschinen, Tiefdruckmaschinen bis 6 Farben, sowie Hilfsmaschinen für die Papier verarbeitende Industrie.

Gummi-Dessinwalzen und Bezüge nach eigenen u. eingesandten Modellen. Keine Verarbeitung von Regeneraten.

Maschinenfabrik Max Kroenert G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Gebr. Dörstling G.m.b.H.

COSWIG-DRESDEN.9

liefern:
Seidenpapierfärb-, Kreppapier-, Kugelpapier-, Wachs- u. Paraffinpapier-, Stenzyl-, Oelpaus- u. Asphaltpapier-, Farbband- u. Carbonpapier-, Lichtpauspapier-, ein- u. mehrfarbige Gummiwalzendruck-, Umroll- u. Anfeucht-Maschinen.

Maschinen

zur Herstellung von:

Bunt-, Chromo-, Kunstdruck- u. Barytpapieren

Wachs- u. Ledertuchen
Schmirgelleinen u. Glaspapier

Photographischen Platten, Papieren u. Films

Kaschier-, Lackier-, Schneid- u. Druckmaschinen für

Metallfolien

Automatische Längs- u. Querschneidemaschinen
Lackier- u. Gummieranlagen
Farbereibmaschinen

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

Die letzte Sitzung vor der Sommerpause findet am Dienstag, den 28. Juni, abends 8¼ Uhr, im Saale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33, statt. Berichte über die Dresdener Papier-Ausstellung und unsere Studienfahrt; Fachfragen; Fachliteratur. Beschlußfassung über eine gesellige Sommerveranstaltung.

Die Beiträge für das erste Halbjahr sind fällig; wir bitten, sie möglichst mit denen für das zweite Halbjahr zusammen einzusenden an den Kassenführer der Berliner Typographischen Gesellschaft, Herrn Reinhold Wittig, Berlin-Neukölln, Werrastr. 4a (Postscheck-Konto 57 541).

Der Adreßbuch-Verleger-Verband, Sitz Lübeck, dem bisher fast ausschließlich Hersteller von Städte-Adreßbüchern angehören, richtet an alle *Fachadreßbuch-Hersteller* die Aufforderung zum Zusammenschluß und zur Mitarbeit, um die durch die Nachkriegs- und Inflationsjahre entstandenen Auswüchse im Fach- und Städte-Adreßbuchwesen besser bekämpfen zu können.

Der umstrittene Verkaufspreis für Schreibhefte

Verständigung in Sicht!

Da streiten sich die Leut' herum
Wohl um den Preis der Hefte,
Der eine bringt den andern um
Und glaubt, es wär' das Rechte

Seit einiger Zeit beobachte ich den Meinungsstreit in der Papier-Zeitung, der wegen der Verkaufspreise der Schreibhefte geführt wird. Und es ist gut so, daß dieser Meinungsstreit in aller Oeffentlichkeit ausgetragen wird, denn dies kann nur zur Klärung der Streitfrage führen.

Betrachten wir doch einmal die Angelegenheit ohne Voreingenommenheit und vom rein sachlichen Standpunkt aus. Zehn Pfennig von heute sind keine zehn Pfennig von früher — das ist eine Binsenwahrheit. Aber das Zehnpfennig-Schreibheft von heute ist auch nicht das Zehnpfennigheft von früher — kann es unter den gegebenen Verhältnissen auch niemals sein. Wer das Gegenteil behauptet, täuscht sich und die anderen.

Der Preis für das Schreibheft in seiner Vorkriegs-Ausstattung und -Güte müßte entsprechend den wesentlich höheren Gestehungskosten und unter Berücksichtigung der früheren Fabrikationsweise eigentlich 18 bis 20 Pfg. betragen. Da aber die Schreibheftfabrik heute ihre Erzeugnisse dank technischer Fortschritte in den Betrieben etwas vorteilhafter herstellen kann, dürfte mit einem Verkaufspreis von 15 Pfg. für ein Schreibheft in seiner früheren Güte auszukommen sein.

Der Arbeitslohn spielt bei Herstellung der Schreibhefte eine untergeordnete Rolle, daher kann der bei der Herstellung errungene Vorteil nicht allzu groß sein. Die Hauptsache ist der Rohstoff, und dessen Preise liegen selbst bei günstigstem Einkauf 60 bis 70 vH. über den Vorkriegspreisen. Es ist daher unmöglich, das Zehnpfennigschreibheft in seiner Vorkriegs-Ausstattung und -Güte selbst bei möglichster Massenherstellung und genauester Preisberechnung zum Vorkriegspreis herzustellen. Wer es dennoch versuchen würde, könnte in kurzer Zeit seinen Konkurs anmelden.

Entscheidend ist lediglich die Frage: „Ist dem Lehrer und Schüler auf die Dauer mit einem geringeren Schreibheft gedient unter Beibehaltung des Zehnpfennigpreises, oder besteht allgemein der Wunsch, das Schreibheft in seiner Vorkriegs-Ausstattung und -Güte wieder einzuführen bei entsprechend höherem Preis (15 Pfg.)?"

Vom kulturellen Standpunkt aus betrachtet ist es bedauerlich, daß das Schreibheft als Unterrichtsmittel minderwertiger hergestellt werden muß als früher, nur um den Zehnpfennigpreis zu halten, und dabei trotz verringerter Güte weder dem Hersteller noch dem Händler ein nennenswerter Nutzen verbleibt. Das Schreibheft ist zum Zugabeartikel geworden, keiner hat Freude mehr am Schreibheftgeschäft.

Aber wen trifft die Schuld an diesen unhaltbaren Zuständen? Wer hindert den kulturellen Fortschritt, der unserer heutigen jüngeren Generation nötiger als je wäre? Liegt es am Hersteller oder liegt es am Schreibwarenhändler? Meines Erachtens tragen beide die Mitschuld. Statt sich gegenseitig zu bekämpfen und zu unterbieten, sollte man darauf bedacht sein, die Preis- und Gütefrage gemeinsam zu regeln. Das deutsche Schreibheft sollte zum Markenartikel werden, mit dem man nicht Schindluder spielen kann. Auch nicht die Warenhäuser. Und wer nicht die nötigen Fachkenntnisse besitzt, sollte als Verteiler dieser Ware ausscheiden.

Wie wäre es, wenn sich einmal die maßgebenden Fachorganisationen zusammenfänden, um in Wahrung gemeinsamer Interessen die Streitfrage zu lösen? Ich denke hierbei an den Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten als Herstellerorganisation und an den Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler als Händlerorganisation. Sollte eine Verständigung nicht möglich sein? Ich glaube doch, und es wäre die höchste Zeit, denn das Schreibheft ist schon zum Gespött geworden. *P*

(Anmerkung der Schriftleitung: Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird sich der Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten in seiner am 26. Juni in Dresden stattfindenden Hauptversammlung mit diesen Fragen beschäftigen, auch soll bereits Fühlung mit dem Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler genommen sein. Es ist also zu erwarten, daß der Meinungsstreit über den Verkaufspreis der Schreibhefte zu einem für alle Teile befriedigenden Endergebnis führen wird.)

* * *

Richtlinien für die Herstellung von Sütterlin-Schreibheften. Für die einheitliche Gestaltung und Liniaturen der Sütterlin-Schreibhefte hat der Preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Richtlinien ausgearbeitet, die zur Zeit der Begutachtung dem Verein Deutscher Schreibhefte-Fabrikanten und der Zeichenlernmittel-Vereinigung unterliegen. Die Stellungnahme hierzu soll durch beide Vereinigungen in der am 26. Juni in Dresden stattfindenden gemeinsamen Hauptversammlung erfolgen. Wir werden hierüber noch Näheres berichten.

Schriftleitung

Gestanzte Einschläge

Gleichzeitig stanzen und brechen. — Es geht nicht!

Aus Baden

Wir sollen *gestanzte Einschläge* aus dickem Tauenpapier nach den einliegenden beiden Mustern liefern. Wir haben bisher diese Einschläge flach gestanzt geliefert, jedoch verlangt unser Abnehmer nunmehr diese Umschläge mit gebrochenen Klappen, wie dies aus den Mustern ersichtlich ist. Vielleicht kann einer Ihrer fachkundigen Herren Mitarbeiter uns angeben, ob die Einschläge mit gebrochenen Klappen in einem Arbeitsgang hergestellt werden können, und welche Einrichtungen hierfür nötig sind. Wir besitzen die entsprechenden Stanzeisen, können mit denselben aber nur die Einschlagblätter flachliegend, ohne gebrochene Klappen, herstellen. Die Ware wird in Lagen von rund 1 cm Stärke gestanzt.

Papierverarbeiter

Gutachten eines Mitarbeiters: Mit Stanzeisen lassen sich nur herstellen planliegende Einschläge laut vorliegenden zwei Mustern, somit ohne gebrochene Klappen herstellen, und zwar in Lagen von etwa 1 cm Stärke, wie es bereits erfolgt.

Es ist unmöglich, eine Papierlage der vorliegenden Art in der angegebenen Stärke gleichzeitig zu stanzen und mit gebrochenen Klappen zu versehen.

Ein senkrecht, etwa schlagartig wirkendes Werkzeug würde nie auf sämtliche Papiere der Lage eine Wirkung, wie am Muster ersichtlich, ergeben, selbst dann nicht, wenn das Werkzeug zum Drücken der Faltstellen eine stark ausgravierte Preßplatte aufweisen würde. Der Schlag würde von der 1 cm starken Lage wie von einem gut gefederten Puffer aufgefangen werden, dadurch seine Wirkung verlieren und so gut wie keine Spur hinterlassen. Außerdem ließe sich die Schlagwirkung nicht zusammen mit dem Stanzen durch Stanzeisen ausführen.

Umbrechen der Klappen in 1 cm starken Lagen nach dem Stanzen verbietet sich von selbst, da sonst die oberen Einschläge gegen die unteren zu große Abweichungen in den Abmessungen aufwiesen. Somit bleibt nur der Ausweg, die Lagenstärke für das Umbrechen soweit zu verringern, daß die Unterschiede zwischen den oberen und unteren Einschlägen in zulässigen Grenzen bleiben. Hierfür dürfte es jedoch keine maschinelle Vorrichtung geben, so daß das Umbrechen nur von Hand mit dem Falzbein erfolgen kann.

Das Umlegen der Klappen in Verbindung mit dem Stanzen würde eine Einrichtung bedingen, die den Zuschnitt aus Material von der Rolle *einzeln* fertigt und anschließend die Klappen durch einen besonderen Mechanismus umschlägt. Eine derartige Einrichtung würde, wie meine Untersuchung ergab, im Aufbau sehr kompliziert und ein in sich unverstellbares Werkzeug sein (für jede Einschlaggröße ein geschlossenes Ganzes). Da jedes Werkzeug nur für eine Größe benutzt werden kann, so müssen die Apparate jeweils gewechselt werden. Ein komplizierter Doppel-

Hosted by Google

Einladung

VERSÄUMEN SIE NICHT
DEN BESUCH DER

28. BERLINER PAPIER-MESSE

IM SAALBAU FRIEDRICHSHAIN
BERLIN, AM FRIEDRICHSHAIN 16

Geöffnet:

FREITAG, DEN 23. SEPTEMBER
VON 12 – 22 UHR
SONNABEND, DEN 24. SEPTEMBER
VON 10 – 22 UHR
SONNTAG, DEN 25. SEPTEMBER
VON 9 – 21 UHR

VERANSTALTER: LANDESVERBAND BRANDENBURG DES REICHS-BUNDES DEUTSCHER PAPIER-U. SCHREIBWARENHÄNDLER E.V.

H. von GIMBORN-A.-G. EMMERICH a. RH.

Der Wert eines Harzes für die Papierfabrikation wird durch seine Leimkraft bestimmt.

Das

Hercules-Harz

zeigt neben stets gleichmäßiger Qualität und vorbildlicher Reinheit eine in der Praxis bewährte höhere Leimfähigkeit.

Es ist darum und auch wegen seines stabilen Preises ein Werkstoff, der Ihre Beachtung verdient.

N. V. Hercules Powder Company Rotterdam
Postfach 752, für Westdeutschland und das außerdeutsche Europa

G. L. Gaiser, Hamburg
für das übrige Deutschland

Hosted by Google

vorschub wäre nicht zu vermeiden, da das Papier zunächst der Stanzstelle in der Maschine zugeführt wird, nach dem Stanzen ein Sauger das ausgestanzte Stück anhebt und dem Mechanismus zuführt, der nach Kuvertmaschinenart die Klappen umlegt. Auf einem Transportband würden die fertigen Einschläge die Maschine verlassen.

Der Doppelvorschub müßte bei jedem Werkzeugwechsel den Größen der Zuschnitte entsprechend eingestellt werden, ebenso der Mechanismus zum Umbrechen der Klappen.

Aus dieser kurzen Schilderung der mir vorschwebenden Einrichtung geht die schwierige Bedienungs- und Einstellweise zur Genüge hervor, so daß es nahe liegt, von einer gleichzeitigen Herstellung in *einer* Maschine Abstand zu nehmen und das Stanzen wie bisher in Lagen vorzunehmen, das Umbrechen der Klappen jedoch auf einer Spezialmaschine nach Kuvertmaschinenart auszuführen, die weit leichter auf die einzelnen Größen umstellbar sein würde und auch einfache Vorschubmechanismen erhalten kann.

Die Firmen des Kuvertmaschinenbaues können sicherlich zweckmäßig und wirtschaftlich arbeitende Maschinen anbieten und liefern.

Vielleicht besteht auch die Möglichkeit, drei bis vier Bahnen Material einer Stanzstelle zuzuführen, von dort die planliegenden Einschläge zu einer daneben angeordneten Arbeitsstelle weiterzuleiten und diese dann in einer Art *Tekturenpresse* mit senkrecht stehenden Klappen zu versehen. Unterhalb dieser nach unten offenen Arbeitsstelle liegt ein Mechanismus, der nach Kuvertmaschinenart von den Seiten aus die Klappen noch vollkommen umlegt und dann das fertige Arbeitsstück aus der Maschine transportiert. Das Stanzen könnte auch wie bisher erfolgen und das Einlegen von Hand in eine Maschine geschehen, die erst die Operationen ab zweiter Arbeitsstelle ausführt. *Km.*

Adhäsionsfett für Ledertreibriemen

(Nachdruck verboten)

Zur Instandhaltung der Ledertreibriemen bedient man sich der sogenannten Riemenschmieren, um die Riemen gegen die nachteiligen Einwirkungen von Dämpfen, Nässe usw. zu schützen.

Es werden verschiedene Arten von Riemenschmieren auf den Markt gebracht, die sich aber mitunter nicht bewähren.

Nachstehend ist eine flüssige Riemenschmiere empfohlen, die sich in der Praxis gut eignet und die ein jeder selbst herstellen kann. Um diese Riemenschmiere herzustellen, mischt man folgende Stoffe: Saponifiziertes Olein etwa 50 Teile, Vaselinöl 15 Teile, Rizinusöl 10 Teile und Harz 25 Teile. Diese Teile werden zusammen in einem eisernen Behälter unter ständigem Rühren soweit erhitzt, bis das Harz schmilzt und die verschiedenen Teile sich innig mischen. Dann läßt man diese Mischung noch acht bis zehn Minuten kochen. Dieses Fett, wenn auch flüssig und klar, verhindert das Gleiten der Riemen besser als die anderen üblichen oft schädlichen Riemenschmieren. Ganz besonders aber schützt diese Riemenschmiere den Riemen gegen nachteilige Einwirkung von Dämpfen, Nässe u. dgl. und läßt auch niemals Krusten und Schuppenbildung auf den Riemen aufkommen.

Das Fett dringt vollständig in das Leder ein, vertrocknet aber nicht und wird auch nicht zäh. Infolgedessen ist der Gang der Maschine bei dem mit diesem Fett gut gepflegten Ledertreibriemen bei höchster Leistungsfähigkeit gleichförmig. Das Einfetten der Treibriemen mit dieser flüssigen Riemenschmiere geschieht mit einer Auftragbürste oder sauberem Baumwollabfall auf der Innenseite des Riemens. Riemen, welche Dämpfen und den Witterungsverhältnissen ausgesetzt sind, werden auf beiden Seiten eingefettet.

Ein mit solchem Fett gepflegter Ledertreibriemen hat ein sauberes Aussehen, bleibt geschmeidig und zieht keine Nässe an.

Um sich vor Gleitverlusten zu schützen, verwende man ballige Riemenscheiben. Man beachte aber dabei, daß man diesen Weg nur wählen darf, falls es sich um Riemenscheiben von mäßiger Breite handelt. Auf der Treibwelle sollen die Riemenscheiben fest aufsitzen. Für Betriebe mit großen Geschwindigkeiten ist es ratsamer, die Riemenscheiben mit der Treibwelle auf elastischem Wege, am besten mittels Schraubenfedern, zu verbinden. Unregelmäßigkeiten werden dadurch beseitigt. *K. Liebsch*

Der Internationale Kongreß der Fachpresse in Berlin. Der von dem Internationalen Verband der Fachpresse alljährlich veranstaltete Kongreß, der in den Vorjahren in Paris und Rom stattfand, wird in diesem Jahre vom 26. bis 30. September in Berlin abgehalten werden. Das Ehrenpräsidium dieses Kongresses hat Herr Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius übernommen. Die Durchführung des Kongresses ist dem Reichsverband Deutscher Fachzeitschriften-Verleger, Berlin, übertragen worden, dessen Vorsitzender, Handelsrichter Greiffenhagen, gleichzeitig Präsident des Internationalen Verbandes der Fachpresse ist. Der Kongreß wird am 26. September mittags mit einem Empfang der in- und ausländischen Kongreßteilnehmer im Hause der Presse-Abteilung der Reichsregierung eröffnet. Anschließend an die Berliner Tagungen und Besichtigungen Berliner Großbetriebe findet ein gemeinschaftlicher Besuch der Ausstellungen in Leipzig und Dresden statt.

Deutsche Papierverarbeiter unterwegs. In Nr. 49 Seite 1646 wird berichtet, daß der Großindustrielle und Inhaber der Firma Swift mit unserer gefeierten Sängerin Emmi Leisner verheiratet ist. Der Name der Sängerin ist falsch, es muß hier heißen: *Claire Dux.*

Australischer Besuch. Herr Lufft, Gründer und Mitinhaber des Hauses Lufft & Son in Sydney, Australien, besuchte uns dieser Tage. Als alter Bezieher unseres Blattes erkundigte er sich nach deutschen Bezugsquellen gewisser Papiere und Maschinen. Sein Haus ist eines der bedeutendsten Fachgeschäfte für Druckereien in Australien und vertritt u. a. die Druckmaschinenfabrik Hoe. Er erzählte uns von dem gewaltigen Aufschwung des Zeitungsverlages in Australien und von den Schwierigkeiten, die dort der Einfuhr deutscher Erzeugnisse bis vor kurzem bereitet wurden und auch jetzt nicht ganz aufgehört haben. Während seines 20jährigen Aufenthalts in Australien unternimmt er jetzt die vierte Europareise, die ihn über Honolulu nach Vancouver und quer durch die Vereinigten Staaten, wo er viele Geschäftsbeziehungen hat, geführt hat. Er besucht noch die Dresdener Papierausstellung.

Die Handwerkskammer Kassel berichtet u. a.: Die *leichte Besserung,* die in der wirtschaftlichen Lage der verschiedenen Gewerbe bzw. des Handwerks im Vormonat festgestellt werden konnte, hat in der Berichtszeit erfreuliche Fortschritte gemacht. Im allgemeinen wird man sagen können, daß unter Berücksichtigung der Gesamtwirtschaftslage der *Beschäftigungsgrad zufriedenstellend* ist. Die Zahl der beschäftigungslosen Gehilfen ist durchweg gesunken; in einzelnen Kammerbezirken macht sich sogar in bestimmten Gewerben ein gewisser *Facharbeitermangel* geltend. Die *Geldknappheit,* die sich nach wie vor in starkem Maße geltend macht, drückt sich in schärferem Bestehen der Lieferanten auf unbedingt pünktliche Zahlung seitens der Handwerker aus, während diese ihrerseits nur mit den größten Schwierigkeiten das Geld von ihren Kunden hereinbringen. Trotz der augenblicklich langsamen Besserung des Absatzmarktes sieht das Handwerk doch mit Besorgnis in die Zukunft. Das Anziehen der Rohstoffpreise, das Steigen der Löhne und besonders die Tatsache, daß auch die Post und Eisenbahn eine Erhöhung der Gebühren planen, deuten nicht auf eine Ueberwindung der Krise, sondern eher auf neue Schwierigkeiten hin. *t*

Die Dollarnoten werden kleiner! Der amerikanische Schatzsekretär Mellon kündigt Verkleinerung des Banknotenformats um zwei Drittel an. Daraus wird sich für die Regierung eine jährliche Ersparnis von 8 Millionen RM ergeben, für die Brieftaschen des Publikums aber erhebliche Raumersparnis, besonders weil die kleinen Noten nicht mehr gefaltet werden müssen, um in der Tasche Platz zu finden. Das gegenwärtige Notenformat wurde im Jahre 1861 bestimmt.

Papierwaren geruchlos tränken

Zu Nr. 47 Seite 1584

Damit sich das Paraffin weder verfärbt noch einen unangenehmen Geruch annimmt, ist es bei niedriger Temperatur, also im Wasserbad zum Schmelzen zu bringen. Die zu imprägnierenden Papierwaren müssen, damit das geschmolzene Paraffin nicht abkühlt, vorher erwärmt werden. *H. Postl,* Mödling b. Wien

Gerichtliche Gutachten

der Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Anzeigen. Im Anzeigengeschäft wird üblicherweise den Agenten Kundenschutz gewährt. Das bedeutet zunächst, den Kunden davor zu schützen, daß er von verschiedenen Agenten eines Verlages überlaufen und dadurch belästigt wird. Anderseits soll dieser Schutz dem Agenten gewisse Gewähr bieten für den Nutzeffekt seiner Arbeit. Sind vertragliche oder fallweise andere Vereinbarungen nicht getroffen, dann gilt dieser Schutz bis zur Aufhebung bzw. Beendigung des Vertragsverhältnisses. Bis zu diesem Zeitpunkt verzichtet der Verleger darauf, die Bearbeitung eines Kunden andern Agenten zu übertragen, da er dem erstbeauftragten Agenten provisionspflichtig bleibt. Diese Provisionspflicht besteht auch in dem Falle, in dem der Verleger selbst den Auftrag tätigt oder durch einen Verlagsangestellten tätigen läßt. C 3242/27 (XII A 3).

Buch- und Steindruck. Im Berliner Buch- und Steindruckgewerbe werden handelsüblich Probedrucke — gleichviel welchen Umfanges — vor Erteilung von Aufträgen nur gegen Bezahlung

Hosted by Google

KELLNER

Kaschier-Maschinen

für alle Verwendungszwecke

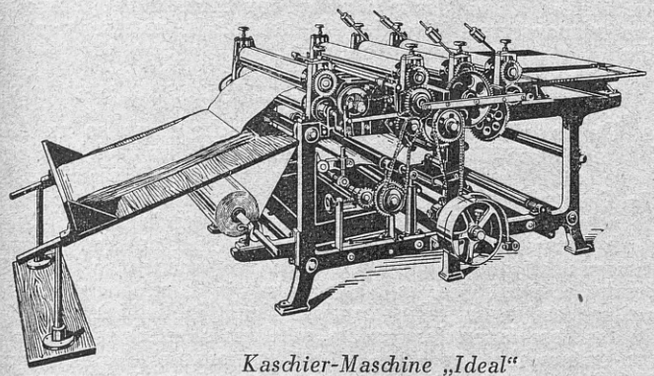
Kaschiermaschine „Ideal“ Papier von der Rolle, Pappe in Formaten verarbeitend

Bogen auf Bogenklebe-Maschine „Perfekt“

Rollenkaschier-Anlagen für 2 bis 8 Abrollungen.

Seit 30 Jahren glänzend bewährt

Auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen



Kaschier-Maschine „Ideal“
(Papier von d. Rolle, Pappe in Formaten verarbeitend)

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Durchgefärbte Pappe m. Hochglanzmusterung und Hochglanzprägung

Ersatz für gestrich. u. beklebte Pappen. Jede Farbe lieferbar. 12 Dessins

Kofferpappe mit Hochglanzprägung in 6 verschiedenen Dessins

Schulheft - Umschläge mit eingemustertem Schild

Schnellhefter- und Faltschachtel-Karton

Mappen für Briefordnerfabrikation, durchgefärbte Ziehpappe

Pappenfabrik für Spezialitäten (A 9688

C. Schumann, Schmiedefeld, Post Großharthau i. Sa.

Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, 2. Stock, Nr. 202 a und b.

Schnellstens

werden Sie bei Bedarf in

Bahn-, Post-, Postscheck- und Zollformularen, Kolli-Anhängern

von mir beliefert

Fordern Sie neueste Preisliste

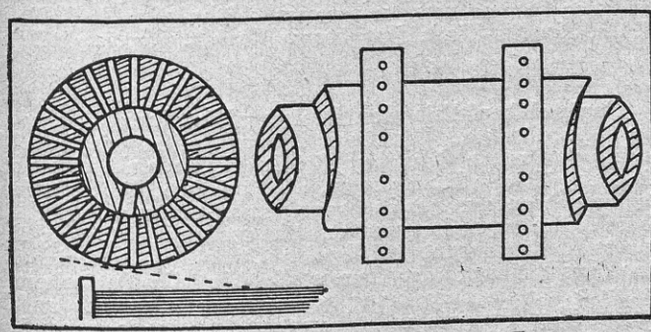
Formular-Großbetrieb

Alwin Dressler

HAMBURG 19, Fruchtallee Nr. 108

5 Pf Klischees pro qcm. (Minimalpreis ℳ 5,-)
Tadellose Ausführung
D.Z.Girette, Wiesbaden, Wielandstrasse 23.

Mars-Automat

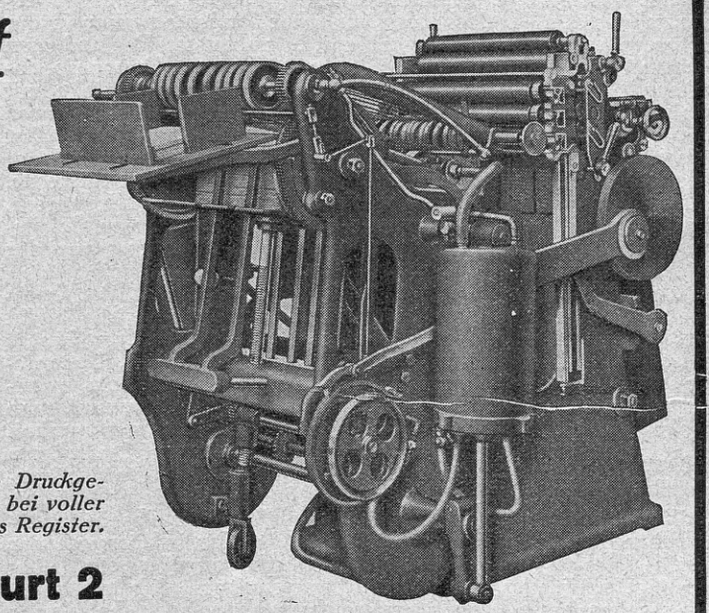


Durch den rollenden Sauger

D. R. P. ang.

unsere verblüffende Anlage-Vorrichtung wird die höchste Druckgeschwindigkeit erreicht – speziell bei dünnstem Papier und bei voller Ausnutzung der Druckfläche (zwei Quartseiten). / Genauestes Register.

Verlangen Sie unverbindliches Angebot.



Maschinenfabrik Vicum & Co., Erfurt 2

Hosted by Google

geliefert, auch wenn beide Teile seit längerer Zeit in Geschäftsverbindung stehen. Kommt der Auftrag zustande, so werden Probedrucke nicht gesondert berechnet, wenn sie in normalem Umfange geliefert werden. C 3940/27 (XII A 4).

Zeitungen. Im Verkehr zwischen Zeitungsverlegern und Inserenten bestehen bezüglich der Frage, ob der Verleger einer Auftragsrückziehung des Inserates widersprechen muß, keine von den allgemeinen Bestimmungen und Gepflogenheiten abweichenden Handelsgebräuche. Im Zweifel wird man annehmen müssen, daß, wenn während annähernd zweier Monate ein Widerspruch gegen die Auftragsrückziehung nicht erfolgt ist, der Verleger Schadensersatzansprüche jedenfalls nicht mehr erheben will. C 2303/27 (XII A 4).

Briefumschläge aus Hartpostpapier

Bei der Verarbeitung von Hartpostpapieren zu Briefumschlägen zeigt sich der Uebelstand, daß die gummierte Verschlußklappe nach Anfeuchtung beim Zukleben nicht sofort fest schließt, wie bei jedem anderen Umschlag, sondern das Bestreben hat, sich von der Klebestelle abzulösen, wie Sie dies an den beigefügten Mustern feststellen können. Als Klebstoff verwende ich ein anerkanntes Fabrikat einer ersten Klebstoffabrik, mit dem ich sonst sehr gute Erfahrung gemacht habe. Meines Erachtens liegt die Widerspenstigkeit beim Kleben am Papier. Für Ratschläge wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Briefumschlagfabrik

Antwort eines Fachmannes: An besagtem Uebelstand ist keineswegs das Papier schuld, sondern nur der verwendete Klebstoff. Dieser klebt zwar gut, bindet aber Hartpostpapier nicht schnell genug. Auch ist die Gummierung an den eingesandten Mustern zu schwach, d. h. für derartiges Papier zu dünn aufgetragen. Fragesteller möge versuchen, den Klebstoff etwas dicker aufzutragen. Hat dies nicht den gewünschten Erfolg, kann noch versucht werden, den Klebstoff, vor Gebrauch, zu erhitzen und wieder etwas erstarren lassen. Führt auch dies nicht zum Ziele, dann ist der Klebstoff für diesen Zweck nicht geeignet. Da heißt es eben den richtigen herausfinden. Dabei gehen einem die Klebstoff-Fabriken gerne an die Hand.

Papiergarn in Kanada

Eine Anzahl bedeutender kanadischer Papierstoff- und Papierfabrikanten richteten an den Finanzminister der kanadischen Regierung eine Eingabe, worin sie um Einführung eines angemessenen Zolles auf Papiergarn ersuchen. Es heißt in dieser Eingabe: Bis vor wenigen Jahren wurde in Kanada kein Papiergarn hergestellt. Jetzt stellt jedoch eine Firma in St. John, Quebec, Papiergarn her in solcher Menge, daß der Bedarf Kanadas an diesem Erzeugnis leicht befriedigt werden kann. Nun kann nach den kanadischen Tarifnummern 548a und 724 Papiergarn für die Verarbeitung zu Papiergeweben in eigenem Betrieb zollfrei nach Kanada eingeführt werden. Diese Zollfreiheit wird von Papiergarnfabrikanten in den Vereinigten Staaten ausgenützt, um ihren Ueberschuß an Papiergarn zu Schleuderpreisen nach Kanada abzusetzen. Dies hat zur Folge, daß das meiste in Kanada verwendete Papiergarn aus den Vereinigten Staaten kommt. Die Gesuchsteller fordern einen Zoll von mindestens 25 vH. des Wertes auf eingeführtes Papiergarn.

Satinweiß

W. T. Bunce sagte hierüber in einem Vortrag auf der Jahresversammlung des Vereins Amerikanischer Papiertechniker in der Hauptsache folgendes: Satinweiß wurde zuerst in England zum Papierstreichen verwendet, etwa vor 48 Jahren. Es wurde damals aus Gips und Zinkweiß hergestellt, und man erzielte mit Tierleim als Klebstoff einen guten Strich, aber die Kosten waren zu hoch. Später verwendete man Aetzkalk und Kali-Alaun. Erst nach vielen Versuchen und Verbesserungen kam man zu der jetzigen Herstellung aus Aetzkalk und schwefelsaurer Tonerde, die ebenso guten Strich ergibt wie die erstgenannten Mischungen. In den Vereinigten Staaten wurde Satinweiß zuerst von D. Tiemann & Sons hergestellt, später wurde die Herstellung von der Providence Drysalters Co. vervollkommnet.

Richtig bereitetes Satinweiß ergibt einen Strich, der hochglänzende Glätte leicht annimmt, eine porenfreie Fläche bildet und sich für den Druck sehr gut eignet. Dies wird am besten erreicht, wenn das Satinweiß schwefelsaures Kalzium, Tonerdehydrat und Calciumhydroxyd in den richtigen Verhältnissen enthält. Um gute Streichfarbe mit Satinweiß zu erhalten, muß man dem als Bindemittel verwendeten Kasein große Aufmerksamkeit widmen, denn das Kasein ist je nach Herkunft und Lieferfirma sehr verschieden. Man muß jeden Posten auf Fett- und Säuregehalt und Klebekraft prüfen und nach Ausfall dieser Prüfung die Alkali-Menge bestimmen, mit deren Hilfe das Kasein in Lösung gebracht wird. Es empfiehlt sich, die Kasein-Lösung einen Tag vor der Verwendung der Streichfarbe anzufertigen. Zur Lösung ist schwaches Alkali, wie Borax, Ammoniak und dreifach phosphorsaures Natron zu verwenden, ferner halte man beim Lösen die Temperatur so niedrig wie möglich. Verwendet man zum Lösen des Kaseins starkes Alkali wie kohlensaures Natron oder Aetznatron, so bleiben davon Spuren in der Streichfarbe übrig, die den Strich je nach dem Feuchtigkeitsgehalt der Luft beeinflussen, während Borax nur als Schutzmittel dient und das Ammoniak beim Trocknen des Papiers verdunstet. Wird die Satinweißfarbe gründlich mit etwas Ammoniak gemahlen und gesiebt, so wird sie sich mit der Kaseinlösung in zweckmäßiger Menge sehr gut mischen, und die Farbe wird das Papier gleichmäßig bedecken. Man sollte die Kaseinlösung mit dem gemahlenen Satinweiß bei Zimmertemperatur mischen.

Satinweiß ergibt einen sehr weißen aber nicht undurchsichtigen Strich. Es ist deshalb nötig, der Streichfarbe Blancfix oder Kaolin zuzusetzen. Da diese beiden Stoffe nahezu neutral sind, schaden sie der Streichfarbe nicht.

Trocknen von Druck-Erzeugnissen mittels Luft

Da es wünschenswert ist, die Drucke rasch so zu trocknen, daß sie, ohne Gefahr des Verschmierens und ohne daß lange Wege nötig sind, aufeinandergelegt werden können, soll, wenn die Trocknung durch Luft erfolgt, die Luft sehr trocken, d. h. die relative Feuchtigkeit außerordentlich gering sein. Wird nun durch irgendein Mittel die Luft unter die Raumtemperatur heruntergekühlt und in diesem Zustand verwendet, so wird sich das Druck-Erzeugnis, da es kälter als die Umgebung wird, rasch wieder beschlagen. Die Kondensation der Luftfeuchtigkeit, mithin das Beschlagen des Papiers, wird um so stärker sein, je größer der Unterschied zwischen der Temperatur des Raumes und der Temperatur des bedruckten Papiers ist, dessen Temperatur von der Temperatur der Trockenluft abhängt. Um ein richtiges Druckresultat zu erhalten, darf aber die Temperatur im Druckraum nicht unter ein bestimmtes Maß sinken; dies wird aber geschehen, wenn längere Zeit größere Mengen kältere Luft zum Zwecke des Trocknens der Farben auf das Papier geblasen werden und diese Mengen kalter Luft sich in dem Raum verteilen müssen.

Nach der Erfindung wird die Luft zuerst gekühlt, so daß sie absolut eine geringe Feuchtigkeitsmenge enthält, worauf sie erwärmt wird. Hierdurch erhält sie einen großen Trockenheitsgrad. Die so vorbereitete Luft trocknet die Druck-Erzeugnisse rasch, da sie die Feuchtigkeit begierig aufzunehmen sucht. Aus diesem Grunde braucht die Luft nicht unbedingt stark erhitzt zu werden, sondern ihre Temperatur kann ungefähr in der Höhe der Temperatur des Raumes gehalten werden, so daß die Raumtemperatur keiner größeren Veränderung unterworfen ist. (D. R. P. 436 933, Kl. 15d, *Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie., Akt.-Ges., Frankenthal,* Pfalz.) —ss

Leicht lösbares Heften von Papieren

Das bisherige Zusammenheften von Papieren usw. mittels Draht- oder Blechklammern, deren Schenkel beide parallel zum Stege nach außen oder innen umgebogen werden, hat in dem Falle, wo es sich darum handelt, geheftete Posteingänge zu trennen und einzeln abzulegen, den Nachteil, daß die Klammer sich nur mit Mühe und selten ohne Verletzung der damit zusammengehefteten Papiere usw. wegnehmen läßt, da sie hierbei wieder aufgebogen werden muß.

Demgegenüber bietet die neue Art des Heftens bei dünneren Lagen den großen Vorteil, daß die Klammer, welche die Papiere usw. zusammenhält, sich ohne Zurückbiegen der Schenkel leicht seitlich herausschieben läßt und zwar ist dies dadurch ermöglicht, daß der eine Klammerschenkel nach innen, der andere aber in der gleichen Richtung nach außen gebogen wird. Um die Klammer zu entfernen, braucht man sie nur zu erfassen und nach der Seite herausschieben. Dabei ist die Sicherheit des Zusammenhalts der Papiere usw. keineswegs gefährdet. (D. R. P. 437 733, Kl. 11a, *Skrebba-Werk, Metallwaren GmbH., Freiburg i Br.)* —ss

Probenschau

Papiereinkaufsliste der Papiergroßhandlung *Richard Klippgen & Co., Dresden.* Von dieser Firma erhalten wir ihr Einkaufspreisbuch, das sie Grundlage für den Papiereinkauf nennt. Die Liste enthält alle Papiersorten, die für gewerbliche Betriebe, die Papier gebrauchen, nur in Frage kommen können. Die Liste ist übersichtlich gegliedert und enthält auch einen Auszug über die Verkaufsbedingungen des Vereins Deutscher Papierfabrikanten, eine Beschreibung der Lagerstoffe für die Papierherstellung, Formeln für die Berechnung der einzelnen Gewichte und Mitteilungen über Formate und Normalien. Kleine Friese zeigen die einzelnen Fabrikationsgänge, und viele Anmerkungen weisen auf die Verwendungszwecke hin.

Werden und Wirken — *Sieler & Vogel,* Schroedersche Papierfabrik, Leipzig, Berlin, Hamburg, München. Unter diesem Titel bringt die bekannte Firma aus Anlaß der internationalen Buchkunstausstellung in Leipzig und der Dresdener Jahresschau „Das Papier" eine Werbeschrift heraus, die, wie der Titel besagt, die Begründung der Firma und der Zweigstellen schildert, deren Entwickelung verfolgt und einen Ausblick auf die Zukunft gibt. Die Bilder der Niederlassungen schmücken das Heft, das auf gutem Papier gedruckt und nett ausgestattet ist.

Hosted by Google

BLEISTIFTFABRIK

der Brevillier & Urban Akt.-Ges.

Gösting bei Graz

Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:

Heinz & Mahlmeister, Berlin W 8

Unter den Linden 20

WARNUNG!

Das Kammergericht Berlin hat in seinem neuesten Urteil unserem Prozeßgegner untersagt, unseren Umkarton „Der Stumme Verkäufer" herzustellen. Wir werden gegen jede Verletzung unserer Rechte unnachsichtlich vorgehen.

Wezel & Naumann A.-G., Leipzig

Langj. Spezialität

Aktenständer

Flachpulte, Rollpulte
Jalousieschränke

Bellers Registrator
Comp.

Berlin SO 36
Kottbuser Ufer 42

Man verlange Katalog

Japan Holzfurnierpapier

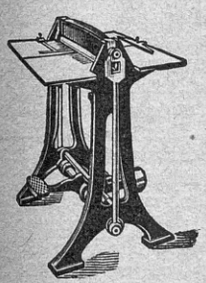
in 15 verschiedenen Nuancen
Lager aller Arten von Japanpapieren
TRANSITLAGER IN WIEN BEI (A 10259

Berrick Brothers Trade Ltd., Wien IX

Porzellangasse 19

Vertreter für Berlin: ERICH BRAUER, BERLIN W. 30, LUITPOLDSTRASSE 9.
Vertreter für Sachsen: RICH. JOHANNES OEHMICHEN, DRESDEN-A., Flemmingstr. 4.

Maschinen-Bau
Pirna XIV b. Dresden



Perforier- u. Heftmaschinen

— Vertreter gesucht —

A 13249 I

Offsetdruckerei G.m.b.H. Gleiwitz

Abt.: Bilderbücher-Fabrik
Spezialität: Malbücher
Reklamebücher

FILTRIER-PAPIERE
Rundfilter für jeden Zweck
GESSNER & KREUZIG
NIEDERSCHLAG PAPIERFABRIK

EXPORTEURE:

Carbon - Kohle - Papiere
„Slang" / „IM-PE-RA-TOR"
Weltmarken

JOSEF SCHULER A. G., BUDAPEST
X., Gyömröi-ut 61.

A 14398

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 Gelatinefolien
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

9. Hauptversammlung des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler

vom 12. bis 14. Juni in Breslau

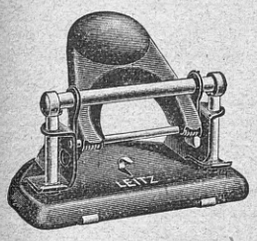
Bereits am Sonntag, den 12. Juni, hatten sich in Breslau viele Mitglieder des Reichsbundes eingefunden, die, nachdem am Vormittag bereits eine Vorstands- und Ausschuß-Sitzung stattgefunden hatte, sich abends zur Begrüßung im Zoo versammelten. Der Vorsitzende der Breslauer Ortsgruppe, Grützner, begrüßte die Tagesteilnehmer und knüpfte an seine Rede Ausführungen über die allgemeine Notlage des gewerblichen Mittelstandes. Namens der Stadt Breslau sprach der Verkehrsdirektor Halama, der besonders die Not des Ostens schilderte. Besonders schwer habe der Handel Schlesiens zu kämpfen, das um große Teile Land gekommen sei und schwer unter den Auswirkungen des Friedensvertrages zu leiden habe. Oberpostrat Ziehlke wünschte für die Oberpostdirektion Breslau, und Regierungsrat Dr. Simon für den Regierungs-Präsidenten erfolgreichen Verlauf der Tagung. — Am Montag vormittag, den 13. Juni, begann die eigentliche Hauptversammlung im großen Saal des Zoo. Der 1. Vorsitzende des Reichsbundes, Herr Arthur Guthke, eröffnete die Versammlung und gab der Freude Ausdruck, daß sich die Mitglieder so zahlreich im schönen Schlesien zusammen gefunden hätten. Der Redner begrüßte dann auch die zahlreich erschienenen Ehrengäste, unter denen sich Mitglieder und Vertreter von Staatsbehörden, des Magistrats, der Industrie- und Handelskammer und zahlreicher Wirtschafts-Organisationen befanden. Herr Guthke spricht weiter in seiner lebhaften und deutlichen Weise über die Ungunst der wirtschaftlichen Lage, die es dem Kleinhändler schwer macht, sein Auskommen zu finden. Er erwähnt die weltwirtschaftlichen Zusammenhänge und hofft, daß der Wille, eine Verständigung herbeizuführen, vollen Erfolg haben wird. Daran anschließend bespricht er die Wirtschaftsmaßnahmen der Reichsregierung, die nicht immer die richtigen gewesen seien. Die Steuerlasten, die langsam unerträglich sind, belasten den Handel zu sehr. Vor allen Dingen wandte er sich gegen die Betätigung der öffentlichen Hand in der Wirtschaft. Die steuerliche Bevorzugung der genossenschaftlichen Unternehmungen, der zentralisierte Einkauf der Behörden, der illegitime Handel der Beamten, Lehrer und Geistlichen sowie der immer mehr um sich greifende Hausier- und Bettelhandel schädigen den Handel. Er hofft, daß der Eifer der einzelnen Landesverbände und Gruppen helfen wird, die gesteckten Ziele zu erreichen. Indem er allen Angehörigen des Reichsbundes einen vorwärtsstrebenden neuen Geist wünschte, eröffnet er die 9. Hauptversammlung. Der Vertreter der Regierung und des Regierungs-Präsidenten, Regierungsrat Menz, dankte darauf für die Einladung und die Begrüßung. Er geht auf die Wünsche des Handels ein und verspricht, an seiner Stelle immer dafür zu sorgen, daß berechtigte Wünsche Gehör finden. Nach ihm sprach für die Stadt Breslau Herr Stadtrat Brendgen, der nochmals die große Bedeutung von Breslau für Handel und Industrie streifte. Auch er, der selber Gewerbetreibender ist, verspricht, sich der Nöte des Einzelhandels anzunehmen. Syndikus Dr. Schur aus Breslau sprach darauf für die Industrie- und Handelskammer Breslau und betonte nochmals die schwierige Lage, in der sich der schlesische Handel als vorgeschobener Posten befindet. Nach den Vertretern des schlesischen Einzelhandels sprachen Herr Dr. Scholz und der Vorsitzende des Verbandes der Breslauer Einzelhändler, Herr Gräffner. Nachdem noch verschiedene Herren ihre Wünsche und Grüße dargebracht hatten, unter ihnen auch Dr. Georgi vom Verband Deutscher Schreibwarengroßhändler, dankte der Vorsitzende des schlesischen Landesverbandes des Reichsbundes, Herr E. Kallenbach, für das in den Begrüßungsansprachen dargebrachte Verständnis und die zugesagten Unterstützungen. Nachdem über 60 Glückwunschschreiben aller möglichen Ministerien und öffentlichen Stellen vorgelesen waren, dankte der Vorsitzende, Herr Guthke, nochmals namens des Reichsbundes für alle Wünsche und gedenkt sodann der im letzten Geschäftsjahr verstorbenen Mitglieder. Nunmehr ergreift der geschäftsführende Vorsitzende des Reichsbundes, Kommerzienrat Braunwarth (M. d. L.) aus Würzburg, das Wort und erstattete den Geschäftsbericht. Aus dem auch gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht sei hier das Wichtigste erwähnt: Nachdem zuerst ausführlich auf die allgemeine Wirtschaftslage eingegangen wird, wird zuerst die bessere Gestaltung der Gesamtwirtschaftslage erwähnt, trotzdem warnt Herr Braunwarth vor allen Illusionen. Es wird darauf hingewiesen, daß der deutsche Mittelstand durch die vielfachen Lasten und durch die ungerechtfertigte Besteuerung seinem Ende zutreibt. Der Mittelstand und der Kleinhandel befinden sich im Kampfe zwischen dem internationalen Großkapital und der Verstaatlichung. Es wird vielfach gesagt, daß der Weg vom Fabrikanten zum Verbraucher zu lang ist, und daß ein Glied, das verteuernd wirke, ausgeschaltet werden müsse. Damit kann nur der Einzelhandel gemeint sein. Es muß also der Beweis erbracht werden, daß der Einzelhandel ein vollkommenes wertvolles Glied in der Kette der Wirtschaft darstellt. — Es war dem Reichsbund bisher möglich, manchen Erfolg zu buchen, was dadurch erreicht werden konnte, daß die größte Mehrzahl unserer Mitglieder geschlossen zu dem Fachverband steht. Man kann den Aufbau der Organisation als restlos beendet bezeichnen. Der Reichsbund besteht jetzt aus 15 Landesverbänden, 229 Ortsgruppen und 1250 Einzelmitgliedern. Der Reichsbund unterhält gute Beziehungen zu dem Schreibwarengroßhändler-Verband, dagegen haben die Unterhandlungen mit dem Berliner Papiergroßhändler-Verband bisher zu keinem Ergebnis geführt. Mit dem Reichsverband Deutscher Büromaschinenhändler sind Preisfragen bearbeitet worden. Auch das Verhältnis zu einigen Fabrikanten-Verbänden kann als gut bezeichnet werden. Dagegen hat das Vorgehen des Reichsbundes in der Frage der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen vielfach Widerspruch gefunden. Inzwischen ist der Reichsbund der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels korporativ als Mitglied beigetreten. Der Einfluß des Reichsbundes ist bei den Besprechungen mit den öffentlichen Vertretungen gestiegen, und das Reichswirtschafts-Ministerium hat den Reichsbund als alleinige Vertretung des Papier- und Schreibwaren-Einzelhandels anerkannt. Jeder Kollege sollte in seiner Partei versuchen, berechtigte Forderungen durchzusetzen.

In großen Städten wirkt das Warenhaus für den Einzelhändler verderblich. Die Banken räumen nur noch den Großbetrieben Kredite ein. Jetzt sind auch noch die Einheitspreis-Kaufhäuser zu erwähnen, gegen die der Einzelhandel nicht anzukämpfen vermag. Es muß von den Fabrikanten verlangt werden, daß sie die unterbietenden Warenhäuser nicht mehr beliefern, oder nur gegen die Verpflichtung, daß sie die Preise einhalten. Der Reichsbund muß weiter feststellen, daß es zwischen öffentlichen und privaten Unternehmungen keinen gesunden Wettbewerb geben kann. Gegen verschiedene Firmen hat der Reichsbund Strafanzeigen wegen unlauteren Wettbewerbs gestellt. Es sollen Richtlinien erlassen werden, die klar und deutlich besagen, wer Groß- und wer Kleinhändler ist. Großhändler soll derjenige sein, der an Wiederverkäufer liefert, Kleinhändler ist derjenige, der seine Ware an Verbraucher absetzt.

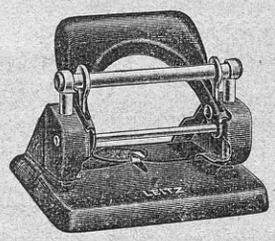
Die führenden Zigarettenfabriken geben Kartenspiele mit dem Aufdruck der Firma heraus. Es muß dagegen Stellung genommen werden, und der Verein Deutscher Spielkarten-Fabrikanten hat auch mitgeteilt, daß er Anfragen von Gastwirten und Cafés an die Papiereinzelhändler verweist. Man hofft, daß die Bindung, die den Zigarettenfabriken in bezug auf ihre Reklame auferlegt worden ist, dazu führen wird, *diese* Zugabeartikel abzuschaffen. Der Reichsbund bezeichnet es als ein „In den Rücken fallen", wenn Lieferanten dazu übergehen, direkte Lieferungen zu machen. Wenn der Fabrikant dem Verbraucher Lieferungen macht, muß ihm die Tür des Einzelhandels verschlossen bleiben. — Der Reichsbund hat beschlossen, einheitliche Lieferungs- und Zahlungsbedingungen herauszugeben, und ließ zu diesem Zweck besondere Bestellscheinbücher und Postkartenblöcke herstellen. — Eine große Gefahr liegt in dem Hausier- und Bettelhandel, der eine Landplage geworden ist. Die Neuordnung der Gewerbeordnung wird hoffentlich diesem Unwesen ein Ende machen. Ein harter Kampf ist auch gegen die vielen Beschaffungsämter zu führen. Daß keine Verbilligungen erzielt werden, beweist doch wieder der Fall des Materialbeschaffungsamtes Berlin, bei dem der Schaden in die Hunderttausende ging. Auch die privaten Genossenschaften schädigen den legitimen Handel und der Bahnhofsbuchhandel ebenfalls. Allerdings hat nunmehr die Reichsbahn-Direktion Richtlinien aufgestellt, die eine wesentliche Besserung bringen, doch unsere Wünsche noch nicht restlos befriedigen. Während der Inflation haben die Beamten das Handeln gelernt, doch ist jetzt den Beamten das Handeln grundsätzlich untersagt. Schwieriger liegen aber die Verhältnisse beim Handeln von Geistlichen und Kirchendienern. Mit der Begründung, daß Wohltätigkeitszwecke damit verbunden sind, bemänteln sie ihr Vorgehen. Der Reichsbund hat in einer Eingabe an den päpstlichen Nuntius die Mißstände geschildert, doch ist von seiten des Herrn Nuntius keine positive Antwort erfolgt. Diese Aktion unter dem Motto: „Unser täglich Brot gib uns heute" ist noch nicht beendet. Aber auch die Kommunalbehörden versuchen, Einkaufsorganisationen zu schaffen, und Universitäten und Techniken tun dasselbe. So sehr die Studentenhilfe zu begrüßen ist, so dürfen sich doch nicht unter ihrem Deckmantel Einkaufsstellen bilden, die auf bewußte Schädigung des Fachhandels ausgehen.

Hosted by Google

Die vorzüglichen Leitz-Locher



Modell 1927 (Nr. 38 u. 37)
Postpaket 18 Stück



Modell 1923 (Nr. 18 u. 17)
Postpaket 15 Stück

Louis Leitz, Feuerbach (Württ.)

So steigt Ihr Umsatz, wenn Sie nur den

Honig-Fliegenfänger AEROXON mit dem Stift

führen. **Keine andere Marke** ermöglicht ein so leichtes und ein so großes Geschäft. Seit 16 Jahren ist die Marke eingeführt und bewährt, jedermann kennt sie, absolute Garantie für stets gleichbleibende Qualität.

Keine Verluste, müheloses Geschäft, schöner Gewinn!

Lehnen Sie jede andere Marke ab und kaufen Sie nur die Marke **AEROXON mit dem Stift.** Große Propaganda-Unterstützg., schöne Aufmachung, reiche Reklame!

Fliegenfängerfabrik AEROXON Fr. Kaiser, Waiblingen-Stuttgart

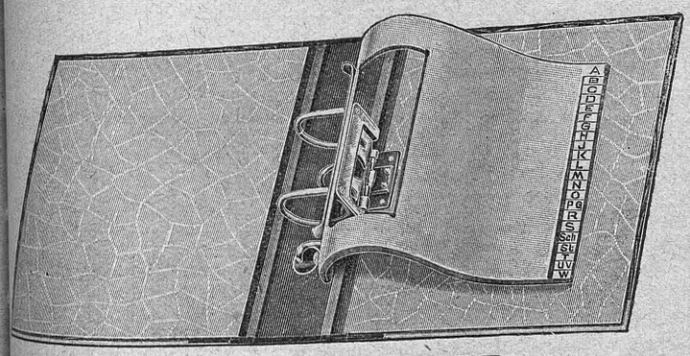
H. Eckardt & Co., Luckenwalde

Spezialfabrik für

Pappteller Tortenscheiben
Tortenschachteln Marzipankartons

(A 9056

Lieferung nur an Grossisten

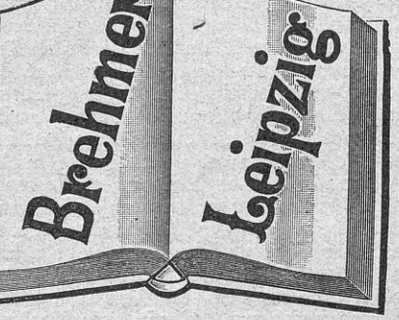


HANSA-ORDNER

mit patentierter Kipp-Hebelmechanik ermöglicht bequemes Blättern u. Lesen der Schriftstücke bis an den Heftrand, buchartiges Auf- u. Zuschlagen unter Vermeidung von störenden Rücklegern oder ähnlichen Behelfsmitteln, bei konkurrenzlos billigem Preis.

Alleinige Fabrikanten

Emil Mehle & Co., Spezialfabrik für Briefordner und Schreibwaren **Göttingen 100**



Auf der

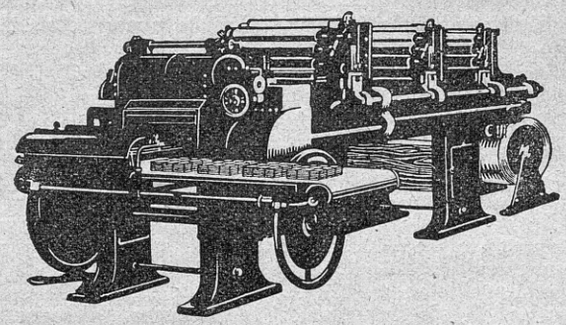
Jahresschau Dresden 1927
„Das Papier"

in Hallen 6, 8 und 16a

Hochleistungsmaschinen zum Heften und Falzen

Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz
Maschinen-Fabrik

SLMAG



Mehrfarben-Offset-Druck- und Stanzautomat

für hohe Leistungen

Stündlich können je nach Grösse und Anzahl der Stanzwerkzeuge 6000–100 000 Schachtelzuschnitte hergestellt werden

Verlangen Sie Angebot!

Sächsische Cartonnagen-Maschinen A.G. DRESDEN-A. 16

FERNSPRECHER 36021 · TELEGR-ADRESSE: REMUSCO

Hosted by Google

Es ist, nachdem die alten Richtpreislisten vergriffen waren, die Herausgabe einer neuen nötig gewesen. Unsere Preislisten sollen nur Richtlinien geben. — Die Verdienstspanne ist heute noch dieselbe wie vor dem Kriege, obwohl der Umsatz bedeutend zurückgegangen ist. Auch in diesem Jahre ist der Fachkalender in reichhaltiger Ausstattung erschienen. Weil der Reichsbund davon überzeugt ist, daß die Berufsausbildung des Fachhändlers eine große Lücke aufweist, will er für die Mitglieder und für die heranwachsende Jugend im Gewerbe ein Lehrbuch schaffen. Weil gewaltige Vorarbeiten nötig sind, verzögert sich natürlich die Herausgabe. Der Reichsbund verfolgt aber auch Ideale, das hat die Jugendbuchwoche bewiesen. Während allerdings einige Ortsgruppen finanzielle Erfolge zu verzeichnen hatten, berichten andere von dem Gegenteil. Das Leipziger Messeabzeichen soll von der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe E. V. zu einem billigeren Preise an die Mitglieder des Reichsbundes abgegeben werden. Der Glasversicherungs-Verein hat sich weiter günstig entwickelt. Das Reichsfinanzministerium hatte einheitliche Richtlinien für Schätzungen für nicht buchführende Gewerbetreibende herausgegeben. Darin sind aber Verdienstnutzen enthalten, die in unserem Gewerbe niemals erzielt werden. Am grünen Tisch ist sicherlich brutto mit netto verwechselt worden. — Aufgabe der Ortsgruppen ist es, dahin zu wirken, daß die Unterschiede in den Steuerveranlagungen nicht zu groß sind. Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels hat sich mit Fragebogen an uns gewendet, um statistische Erhebungen zu pflegen. Dies geschieht im Interesse einer gerechteren Verteilung der Lasten und Steuern. Der Reichsbund ist in zunehmendem Maße in Fühlung mit verschiedenen Reichs- und anderen Behörden getreten. Auch über die Grenzen des Reiches gingen die freundschaftlichen Beziehungen, besonders auch mit den Schweizer und amerikanischen Verbänden. Auch die große Tages- und Fachpresse hat uns dankenswerterweise ihre Unterstützung nicht versagt. Die Bilanz des Papierhändlers beweist, daß der Reichsbund in der Lage ist, Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu bewahren.

Zum Schlusse gibt Herr Kommerzienrat Braunwarth seiner Meinung darüber Ausdruck, daß er den berühmten Silberstreifen am Horizont der Wirtschaft recht bedeckt findet. Er richtet an die Anwesenden die Mahnung, trotzdem nicht zu verzagen, weil ein 60 Millionen-Volk nicht untergehen kann. Für den Deutschen dürfe es im In- und Ausland auf die Dauer keine Hemmungen geben. Er ruft seinen Kollegen auch im neuen Geschäftsjahr zu: „Halten Sie unserem Stande die Treue, wie er Ihnen die Treue gehalten hat." (Begeisterter Beifall!) (Schluß folgt)

Fabrikantenbesuche bei Verbrauchern

Der in unserer Nr. 23 S. 788 erschienene Aufsatz eines Mitarbeiters hat von verschiedenen Seiten Widerspruch hervorgerufen, und entsprechende Beiträge sind in unsern Nrn. 25, 33 und 34, S. 860, 1120 und 1148 abgedruckt. Eine Schreibwarengroßhandlung bittet uns, ihren hierüber der Zeitschrift „Büro-Industrie" gesandten Aufsatz abzudrucken. Wir müssen uns aus Rücksichten des Raumes damit begnügen, einen Auszug aus diesem Aufsatz wiederzugeben, dessen Ansichten über Markenartikel der Fabrikanten wir indessen nicht teilen.

Die direkte Reklame an die Verbraucher, sogar unter Beifügung von Bestellkarten sowie die Besuche durch Vertreter bei den Konsumenten stellt nichts anderes dar als die Entziehung der Aufträge dem einzelnen Händler, um sie vielleicht einem besonderen Händler am Platze zu übergeben oder gar direkt seitens der Fabriken zur Ausführung und Berechnung zu bringen. Es sollte sich jeder Kollege vor Augen führen, wohin es führen kann, wenn man heute einen Markenartikel einführt und verkauft. Kein Händler sollte Reklame, die ins marktschreierische ausgeartet ist, unterstützen. Es wird dem Händler zugemutet, daß er Anteilkosten für die Drucksachen trage, während der Fabrikant, bevor er dem Händler dieses Ansinnen stellt, die Verbraucherkundschaft direkt mit Reklame bombardiert. Der Fabrikant, der die größte Reklametrommel schlägt, wird den Händler zwingen, seine Ware zu führen.

Ich führe seit Jahren meine eigenen Marken und Packungen und habe hiermit ganz ausgezeichnete Erfolge erzielt. Ich verzeichne einen Jahresumsatz von rund 1000 Dutzend Farbbändern und habe keinen Fabrikanten, der auch nur eine Mark für Reklame ausgibt, sondern kaufe so ein, daß ich für den entsprechend billigeren Einkauf, den mein Fabrikant an Reklame spart, mir selbst eine gute eigene Reklame leisten kann. *Veritas*

Das Ehrenbuch der Skatspieler. Auf dem Altenburger Skatkongreß, der durch Herrn Buchdruckereibesitzer Fuchs, Altenburg, eröffnet wurde, überreichte der Direktor der *Altenburger Spielkartenfabrik*, Herr Flemming, dem Skatmuseum ein Ehrenbuch, das ein Meisterwerk deutscher Buchbinderarbeit darstellt und dazu dient, auf den Skat bezügliche wichtige Ereignisse und die Namen der Meisterschaftsskater aufzunehmen.

Die Kölner Herbstmesse 1927 findet vom 2. bis 5. Oktober statt; sie wird als *allgemeine Messe* abgehalten werden.

Die zweite Westdeutsche Gastwirtsmesse wird in der Zeit vom 9. bis 18. September 1927 abgehalten. Sie hat diesmal insofern Bedeutung, als gleichzeitig die Jahresversammlung des Deutschen Gastwirteverbandes in Westdeutschland (Düsseldorf) abgehalten wird.

Der „Petershof", ein neuer Leipziger Meßpalast. In der Petersstraße in Leipzig, also in bester Messelage, ist mit dem Bau eines neuen großen Meßpalastes, des „Petershof", begonnen worden, bei dem alle Erfahrungen ausstellungs- sowie verkehrstechnischer Art Berücksichtigung finden werden. Der „Petershof" wird auf dem Gelände des zum Abbruch gelangenden Meßhauses „Reichskanzler" und weiterer acht anschließender, an der Burgstraße und dem Sporergäßchen gelegener Grundstücke erstehen und 1928 fertiggestellt sein. Er ist als Meßhaus für das Kunstgewerbe sowie die Geschäftszweige vorgesehen, die in dem alten Meßhaus „Reichskanzler" vertreten waren. Die bisherigen Aussteller des Meßhauses „Reichskanzler" werden bis zur Fertigstellung des „Petershof", soweit sie der Spielwaren-Industrie und verwandten Geschäftszweigen angehören, vorübergehend im Ring-Meßhaus untergebracht, die Firmen der Musik-Industrie im Musikmeßhaus Konservatorium und die Firmen der Haus- und Küchengeräte-Industrie und verwandter Geschäftszweige im Concentra-Meßhaus.

Probenschau

Schwan-Weihnachtspapiere der Papierfabrik *Moriz Fleischer, Eislingen a. d. Fils* (Wttbg.). — Diese rührige Papierfabrik übersendet uns die neuesten Muster ihrer Erzeugung. Viele neue Musterungen zeigen die geschmackvollen Papierservietten, deren zarte Farbengebung und hübsche Zeichnung dazu beitragen wird, der damit geschmückten Tafel ein festliches Gewand zu verleihen. Auch die übrigen Dekorationsseiden- und -Zellstoffpapiere sind mit derselben Sorgfalt und mit demselben Geschmack ausgeführt. Neuartig sind besonders die Weihnachtsfriese und Tischläufer, deren große Muster sich vorteilhaft von dem weißen Untergrund abheben. Die Weihnachtsmann-Serie wird besonders den Kindern viel Spaß machen. Alle Drucke sind nach dem Schwan-Druckverfahren hergestellt und sind wasserfest. — Ein weiteres Musterbuch zeigt nur Bezugspapiere, die ganz besonders dem modernen Geschmack angepaßt sind und deren seltsame Muster in lebhaften Farben die damit geschmückten Gegenstände auffallen lassen. — Zur Weihnachtszeit soll jede Packung auf den Geschenkzweck hinweisen, und die „Schwan"-Tüten- und Beklebepapiere, deren Proben uns außerdem übersandt worden sind, weisen auf den vornehmen Geschenk-Charakter des mit diesen Papieren verpackten Gegenstandes hin.

Bilderbücher mit Text für unsere Kleinen bringt die *Offsetdruckerei GmbH., Gleiwitz O.-S.*, heraus und unterbreitet jedem Interessenten die neueste Serie des „Struwwelpeter" (I. bis IV. Teil). Jeder Teil ist besonders geheftet und für sich abgeschlossen und mit einfarbigen und bunten Bildern versehen. Für unsere Schulanfänger dürften diese Büchlein ein hübscher anregender Zeitvertreib sein.

Wesel, die schöne Stadt am Niederrhein, so heißt es auf einem wirksamen Verkehrsplakat, das die Silhouette der Stadt Wesel zeigt. Ein Dampfer steuert auf die Stadt zu, der Rhein in gelber Farbe und der Himmel in rot zwischen der blauen Silhouette und dem dunklen Dampfer, geben einen starken Farbenkontrast. Die Kunstdruckerei *G. H. Heimig* in *Wesel*, aus deren Atelier der Entwurf stammt und die das Plakat in Steindruck hergestellt hat, zeigt damit richtiges Gefühl dafür, auf was es bei einem modernen Plakat ankommt und hat ihre Aufgabe in geschmacklich einwandfreier Weise gelöst.

Büchertisch

Zeitschrift für Organisation, Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10. Heft 10 des ersten Jahrgangs bringt mehrere gute Aufsätze für die Organisierung des In- und Außenhandels, u. a. beachtenswerte Aufsätze über: Rationelles Verpacken im Uebersee-Handel; Ueberseereisender und Exporthaus; Das Konsulat als Auskunftsstelle für Exporteure; Warum soll Normung den Export hindern? — und zahlreiche andere wertvolle kleinere Aufsätze.

Herbert N. Casson: **Das Ideal-Büro.** E. Laukner Verlag, Grünheide (Mark), geheftet 2 RM. — Das kleine Heftchen von 61 Seiten, eine Uebersetzung aus dem Englischen des amerikanischen Verfassers, gibt manche gewiß nützliche Anregungen für die denkende Büroarbeit und Büroorganisation. Weniger erfreulich ist mitunter der Stil, der zu sehr die Uebersetzung durchscheinen läßt, und in welchem auch die scheußliche Inversion („und würde ich mich freuen", „und lohnt es sich") häufiger angewandt wird.

Hosted by Google

Energischer, zielbewußter Organisator, branchekundiger Auslandsreisender und erfahrener Exportfachmann, besucht die führenden **Importeure und Großabnehmer** unseres Faches in

Südafrika, Neuseeland, Australien (evtl. China, Japan), Niederländisch- und Britisch-Indien, Birma, Straits, Ceylon, Persien, Irak, Kleinasien, Aegypten, Türkei etc. (Später auch Nord- und Südamerika)

Er ist bereit, Muster exportfähiger Waren, insbesondere Neuheiten zum direkten Angebot gegen angemessene Provision bzw. Pauschalvergütung mitzuführen oder in persönlicher Verhandlung

Vertreter bzw. Vertriebsstellen

zu verpflichten, die dann das Beste sein werden, was sorgfältige Auswahl an Ort und Stelle ermöglicht.

Zielgeschäfte werden finanziert. Glatte Abwicklung wird gewährleistet.

Export-Dienst deutscher Spezialfabriken, **Berlin NO 43**

Fernspr.: Alexander 1646 Georgenkirchstraße 53

A 14402

Papiergroßhandlung

15 Jahre bestehend, gut eingeführt, in niederrheinischer Großstadt gelegen, mit ausgedehnten Büro- und Lagerräumen, **sucht**

Zweigstelle m. Auslieferungslager

in Tüten, Beuteln, Pack- und Einschlagpapieren jeder Art usw. eines größeren, leistungsfähigen, gut eingeführten Werkes zu übernehmen. Angebote unter *C 59080* an die Papier-Zeitung erbeten.

Skandinavien

Bei Papier- u. Kurzw.-Grossisten, sowie Schokoladen-Fabr. langjährig eingef. Vertreter sucht noch kleine Koll. leistungsf. Fabrik mitzunehmen. Gefl. Angebote unter *F 59118* an die Papier-Zeitung erb.

Gesucht

General-Vertretungen für die Schweiz

von leistungsfähigen Herstellern in Papierwaren zum Besuche der Buchdruckereien, evtl. auch der Papierwarenhandlungen. Eigene Kundschaft vorhanden. — Angebote unter *H 3020 Q* an *Publicitas Basel (Schweiz).*

59075

Welche

Papierfabrik

hat Interesse für Export? Zuschriften erbeten an

Arnold Nejatsohn 59099
Papiergroßhandlung u. Tütenfbk.
Berlin S 14, Alte Jakobstr. 78

Gut eingeführte **Papiergroßhandlung** sucht für die Pfalz die

Vertretung

(evtl. a. eig. Rechn.) einer günstig liefernden Pappen- und Hartpappenfabrik. Angebote unter *V 59104* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Bei Grossisten des **Luxuspapierfaches** in Berlin und einigen Provinzen gut eingeführter

Vertreter

einer ersten Fabrik sucht noch einige Artikel zur Mitnahme gegen Provision. Angebote unter *L 59090* an die Papier-Zeitung.

Vertretungen

von Papierfabriken für Bezirk Hannover von Herrn mit besten Referenzen gesucht. Angebote unter *W 59107* an die Pap.-Zeitg.

Rheinland!

Welche erstklass. **Papierwarenfabrik**, verbunden mit Papiergroßhandlung, überträgt **Vertretung** ihrer Erzeugnisse (Beutel f. Lebensmittel, Hüte, Konfektion usw., bedr. Rollenpapiere) einem in Rheinland u. Süddeutschland bestens **eingeführten Fachmann?**

Nur allererste Werke, die auf Massenauflagen und auch Belieferung mittlerer Kundschaft eingerichtet sind, kommen in Frage. Angeb. unt. *F 59084* a. d. Pap.-Ztg.

Fabriken · Geschäfte

Alt renomm., s. **50 Jahren besteh.**

Papiergeschäft

in der Provinz **Brandenburg** w. vorgerückten Alters **sofort zu verkaufen**, Preis ca. 25000 RM., an zahlungsfähige schnell entschlossene Käufer. Angebote unter *V 59071* an die Papier-Zeitung erbeten.

Arbeitsfreudiger **Fachmann** als

Teilhaber

mit RM. 10000 Einlage zur Vergrößerung einer gut eingeführten Feinpapier-Großhandlung in Nordwest-Deutschland gesucht. Zuschriften unt. *U 59105* an die Papier-Zeitung erbeten.

Messe-stand

ca. 36 qm groß, im Deutschen Buchgewerbe-Haus, Dolzstr. 1, für d. Leipziger Herbst-Messe zu vermieten. Anfragen erbet. unt. *A 59111* an die Papier-Zeitung.

Berliner Papier- u. Tütengroßhandlung zu **verkaufen**, mit alter treuer Kundschaft, über 30 Jahre in einer Hand. Warenlager ca. 30000 RM. Angebote unter *D. 59016* an die Papier-Zeitung.

Lohnarbeit

Steindruckerei

übernimmt A13044

Drucksachen jeglicher Art

für Wiederverkäufer :: Spez. Massenauflagen

Albert Jastrau, Berlin S 42

Alexandrinenstr. 97 / Tel.: Dönhoff 2639

Kleben
Plakate aufziehen
Gummieren
Lackieren
Grainieren
Perforieren
Karten aufziehen
Gelatinieren
Pappen kaschieren
übernimmt
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 80
LEUCHTCARTON

Sämtliche Linier- und Akzidenzarbeiten

liefert schnell und billig

F. Noglinski

Münsterberg, Schl.

Hosted by Google

Ausfuhrmöglichkeiten für den Papierhandel. In der Papier-Zeitung ist wiederholt die Frage erörtert worden, in welcher Weise dem deutschen Papierfach neue Ausfuhrmöglichkeiten geschaffen oder alte Verbindungen wiedergewonnen werden können. Dabei wurde zugestanden, daß ohne Kenntnis der Personen, der Plätze und Preisverhältnisse erfolgreiches Ausfuhrgeschäft nicht angebahnt und aufgebaut werden könne. Das kann aber nur durch Studium an Ort und Stelle vermittelt werden. Die gegenwärtige Wirtschaftslage mit ihrer Geldknappheit macht es nun aber dem einzelnen Fabrikanten fast unmöglich, die hohen Aufwendungen für Reise und Verpflegung eines eigenen Spezialvertreters auf sich zu nehmen. Deshalb ist es für die beteiligten Kreise von Interesse, zu wissen, daß sich unter der Firma: *„Export-Dienst Deutscher Spezialfabriken", Berlin NO 43,* Georgenkirchstraße 53, eine Gemeinschaft von Fabrikanten gebildet hat, um das, was dem Einzelnen unmöglich ist, durch Zusammenschluß zu erreichen. Dieser Ausfuhrdienst finanziert diese Reisen von sich aus, so daß dem einzelnen Fabrikanten jedes Risiko genommen wird. Er hat sich lediglich mit einer verhältnismäßig geringen Pauschale an den Kosten des Muster-Transportes zu beteiligen. Interessenten mögen sich mit genannter Firma in Verbindung setzen; sie finden alle näheren Angaben in einer Anzeige dieser Nummer.

Vorzugsrechte bei der GmbH. Eine Vereinbarung, durch die einem einzelnen Gesellschafter oder einzelnen Geschäftsanteilen auf die Dauer Vorzugsrechte auf Kosten der GmbH. eingeräumt werden, bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Aufnahme in den Gesellschaftsvertrag. Entscheidend heißt es in einem neueren Urteil des Reichsgerichts (Bd. 113, S. 241): „Daraus, daß das GmbH.-Gesetz im Gegensatz zu den Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Aktiengesellschaften hierüber nichts enthält, läßt sich nicht folgern, daß es einer solchen Aufnahme in den Gesellschaftsvertrag zur Verpflichtung der Gesellschaft nicht bedurft habe; denn es widerspricht den das Gesellschaftsrecht beherrschenden Grundsätzen, daß ein einzelner Gesellschafter in dieser seiner Eigenschaft dauernd auf Kosten der Gesellschaft bevorzugt wird, ohne daß der Gesellschaftsvertrag hierüber eine Bestimmung enthält."

Marktbericht

Kasein. *Argentinien*: Zufuhren schwach bei unveränderter Marktlage. Ruhige Haltung bei Käufern und Verkäufern. Preise für Lokoware in der Nähe von 70 Pfd. Sterl. — *Frankreich:* Markt bei reichlichen Zufuhren etwas schleppend. Für nahe Termine wurden Verkäufe zu 70 Pfd. Sterl. und etwas darunter getätigt.

Alfred Autenrieth, Stuttgart

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Natronzellstoff- und Papierfabriken AG. in *Berlin.* Der Geschäftsbericht für 1926 gedenkt zuerst des am 31. Mai 1926 verstorbenen Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Wilhelm Hartmann. Die Generalversammlung hat am 16. Juni 1927 stattgefunden. Der Geschäftsbericht führt aus, daß die Stillegung einiger Betriebe auch noch für zwei Monate im Jahre 1926 anhielt. Im März waren alle Werke voll beschäftigt. Der Pachtbetrieb in Krappitz ist ausgebaut worden und man hofft, gegen Mitte dieses Jahres den Betrieb aufnehmen zu können. Für den Ausbau dieser Anlage ist eine 7prozentige Obligationsanleihe von 3 Mill. Reichsmark aufgenommen worden. Die Nachfrage nach den Erzeugnissen im neuen Geschäftsjahr und der Beschäftigungsgrad ist als gut zu bezeichnen. Die am 31. Dezember 1926 abgeschlossene Bilanz weist einen Reingewinn von 615 818,35 RM auf, aus dem eine Dividende von 4 vH. und eine Superdividende von 6 vH. verteilt werden soll. Die Bilanz weist bei einem Aktienkapital von 5 500 000 RM Vorräte in Höhe von rund 3 900 000 RM auf. Beteiligungen sind mit etwa 2 Mill. RM ausgewiesen. Debitoren sind 3 100 000 RM, Kreditoren 2 380 000 RM.

Papierfabrik Weißenstein AG. in *Pforzheim-Dillweißenstein.* Die Gesellschaft, deren Betrieb vom Waldhof-Konzern pachtweise geführt wird, verwendet die gesamte Pachteinnahme von 62 319 RM zu Abschreibungen auf Fabrikanlagen, die in der Bilanz somit nur noch mit 594 933 RM erscheinen. An Passiven sind bei 520 000 RM A.K. und 17 606 RM Reserve Obligationsanleihen mit 20 930 RM und Kreditoren mit 76 397 RM ausgewiesen. Anstelle des aus dem A.-R. ausgeschiedenen Bankdirektors Dr. Benno Weil-Mannheim ist Bankdirektor Ludwig Fuld-Mannheim neu in den A.-R. eingetreten.

Herr Prokurist Schneider in der *„Papage" Pappen- und Papierverarbeitungs-AG.* in *Berlin* wurde gleichzeitig zum Direktor ernannt (Ergänzung zu Nr. 49 S. 1670).

Buntpapierfabrik Aktiengesellschaft in *Aschaffenburg.* Die 67. Hauptversammlung fand am 21. Juni 1927 in Aschaffenburg

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Papier-Rollen schneidet

in Bogen u. teilt in schmale Rollen

GRIMM, BERLIN

Melchiorstraße 30.

Käufe

Sämtliche Sorten (A 13877

Altpapier u. Späne

kauft waggonweise

Karlheinrich Pudor jr., K.G., Leipzig C.1

Grimmaische Str. 13, Telephon 185 10

Wer liefert

Scheck-Karton

in verschiedenen Qualitäten und Farben. Angebote unter *K 59123* an die Papier-Zeitung.

Schmale Papierrollen

ca. 10 cm breit, etwa 40—50 g schwer, kauft jede Menge und erbittet Angebot.

E. O. Wagner, Bielefeld. 59101

Pergamyn-Kuv.

(oder Abfallstrf. z. kauf. ges.

Chr. Hübscher, Bremen.

Lieferanten von dunkel gemasert.

Hartpappe

1,5 bis 2,5 mm stark gesucht. Laufender waggonweiser Bezug. Gefl. Angebote unter *X 59108* an die Papier-Zeitung.

Echt

Pergamentpapier

Gelegenheitsposten, auch kleinste Formate gesucht. Angebote unter *M 59091* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte Druckwalz.

zum Bedrucken von Papierservietten, evtl. alte Muster, aber arbeitsfähig bis 4 Farb., in größeren Mengen für Ausland gesucht. Angebote mit Andrucken unter *G 59021* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte gut erhaltene

Nietmaschine u. Registriermaschine

gesucht.

Angebote unter *„Papeterie"* an die Papier-Zeitung. 59076

Hor. Deckelziehpresse

H.Z.P.I., von der S.C.M.A.G., gebraucht, betriebsfähig. 59082

Postschließfach 46 Kehl/Baden.

Gebrauchte

R. P. III Druckmaschine

Fabrikat Goebel, Darmstadt, gegen bar Kasse zu kaufen gesucht. Maschine betriebsfertig und gut erhalten. Angebote unter *G 59119* an die Papier-Zeitung,

Verkäufe

Rollenschneide-Maschine

500, 750, 1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.,

ferner Rollenschneider zur Herstellung von Klosettpapier-Rollen

ab Lager lieferbar

präzise Hochleistungsfabrikate

Auf Wunsch günstige Zahlungs-Bedingung.!

Walter Kellner, Barmen

Maschinenfabrik. 58786

1 Schneidemaschine **Mansfeld,** 140 cm, mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometer;

1 Schneidemasch. **Bautzen,** 112 cm, Nr. 7375; 58825

1 Schneidemasch. **Bautzen,** 104 cm;

Schnellschneidemasch. **Perfekta,** 71 cm, Nr. 7275

abzugeben. **Louis Wolter,** Masch.-Fabrik, **Dessau,** Abtlg. gebrauchte Maschinen.

Hosted by Google

Gebrauchte Maschinen.

Schnellschneidemaschinen mit Selbstpressung, Schnittandeuter, Schnellsattel, Mikrometerschraube, 128, 140 cm.

Diverse Räderschneidemaschinen, 71, 76, 83, 91, 108, 120 cm für Hand- und Kraftbetrieb mit und ohne Selbstpressung

1 Dreischneider, großes Format, 240 × 330 mm

Diverse Vergolde- und Prägepressen, 21×35 cm, 30×40 cm, 48×56 cm, 65×56 cm

Bitte ausführliche Lagerliste einzufordern!

KARL KRAUSE G. m. b. H.
Maschinenfabrik
Berlin C 19, Seydelstrasse 11-12 A 14234

Rollenschneide-Maschine
Mod. VII T, für Toilett.-Rollen, Schrank-Rollen, Ladentisch-Roll., 1000–1500 mm Arbeitsbr., sofort vom Lager besonders preiswert lieferbar. 55104
Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf.

Bogen-Trockenapparat
Köbig, tadellos funktionierend, wie neu,
billig zu verkaufen
Angebote unter *Z 59116* an die Papier-Zeitung.

Rusztanzmaschine 59025
Krause, Modell CS 3, Druckfläche 70×120 ab Berlin verkauft
Max Mohrstedt, Berlin C 19.

Wegen Betriebsumstellung folgende gebrauchte Kartonnagenmaschinen zu verkaufen:
Papiereckenheft-Maschine, Fabrikat Dentler & Maß, Fußbetrieb
Horizont.-Schachtel-Aufschneide-Maschine, mit eingebautem Motor, Fabrik. Tauchert, Berlin
Halseinsetz-Maschine „Kleinod", Fabrikat Jagenberg
Wölbe-Automat, 3teilig, Fabrik. SCMAG, mit verschied. Werkzeugen für Kappenschachteln
Papier-Eckenheft-Maschinen, mit Fußbetrieb, Fabrik. Jagenberg
Pappschere, Schnittlänge 1 m
Faltschachtel-Klebemaschine, Fabrikat Guschky & Tönnesmann
Papierschneidemaschine, Fabrikat Krause, 70 cm Schnittlänge, mit Handbetrieb
Angeb. unt. *Z 59110* a. d. Pap.-Ztg.

Schnellschneidemaschine
RAPID
cm, (Kraft) gebraucht, gut halten ab Dresden zu verkaufen. Angebote unt. *W 59072* an Pap.-Ztg

---

...schermasch., Förste & Tromm, ...seit. 100 cm, 3 Farbw., viele ...le neu. RM. 650.—
...schermasch., Förste & Tromm, ...ppelseit., 80 cm, 3 Farbwerke. ... RM. 800.—
...Sator & C., Frankfurt a. Main, Ausgburgerstr. 28.

Hydraulische Glättpresse Krause
Format 70 × 100 cm, abzugeben. Louis Wolter, Maschinenfabrik, Dessau. Abteilung gebrauchte Maschinen 58970

Zweitourenmaschinen
„L. &M.", Satz 100×145 cm und 110×160 cm, mit 4 Auftragwalzen und Rotary-Rundstapel-Apparat gut vorgerichtet verkaufen
A 10757 DRUCKMA
G. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Ca. 4000 Bogen modefarbiges **Chagrinpapier**
und 2000 Bogen rosa **Moirepapier**
weit unter Preis abzugeben.
Rosenheim & Kaufmann, Kartonfabrik, Berlin NO 55, Winsstr. 62-63. 59113

Einige 1000 Ries
prima Cellulose-Seiden weiß
48 × 74 cm gefalzt, preiswert ab Lager zu verkaufen. Anfragen unter *H 59121* an die Papier-Ztg.

Buchbindergraupappe
glatt und flachliegend
Holzstoffkistenpappe
extra leicht 59074
Jacquardpappe und Karten, helle Handgraupappe für Plakatfabrikation pp.
liefert preiswert
E. Pfeil Nachfolger
Friedenthal, Post Battenberg
Rührige Vertreter für Rheinland gesucht.

Großabnehmer
von Spitztüten und Bodenbeuteln
werden prompt u. vorteilhaft bedient von der leistungsfähig.
mechan. Tütenfabrik
Fritz Lustig, Berlin O 16
Köpenicker Str. 32a
Fernruf: Moritzplatz 5080-81
Papiergroßhdlg. — Druckerei
Ständig riesiges Lager
Ständig riesiges Lager

Geldbriefumschläge
Lohnbeutel
Reiches Lager — preiswürdig
Jede Extraanfertigung
Kuvertfabrik Lucas, Essen

Tüten und Beutel Maschinen
Fischer & Krecke
G.m.b.H. Bielefeld

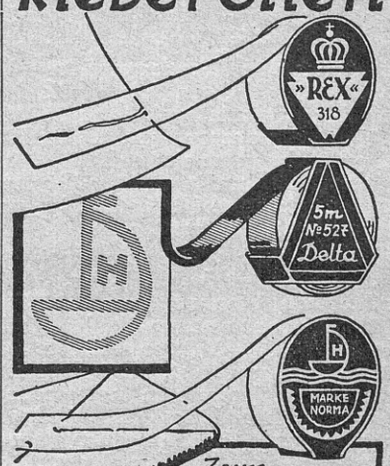
---

la reines Natronkraftpapier
echt nord. Ware; in Nebenbahnen v. 30—56 cm. Breite, 66—80 Gr. p. □ m in groß. Meng. lauf. zollfrei abzugeb. Angeb. unt. *Q 59100* an die Papier-Zeitung.

Bei Anfragen
beziehe man sich
stets auf die
Papier-Zeitung

Geld rollenpapiere Streifbänder
Bahn- und Postformulare, Kofferanhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Kleberollen



Zum Ausbessern Einrahmen Verschliessen
Die Marken
Norma, Rex, Delta
haben
als die bestdurchdachten
den Markt erobert
Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

M. VOGEL A.G.
FRANKFURT a. M. 21
Geschäftsbücher- u. Metallwaren-Fabrik

Cellulosepapier
fliederfarbig, holzfrei
40/2 g, Bogen 75×100 cm, RM 45.— ab Lager Köln abzugeben.
Vorrat 800 kg. 59120
Papierindustrie Otto Wallach, Köln

Hosted by Google

statt. Der Geschäftsbericht gedenkt zuerst des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Dr. Hans Dessauer. Der Geschäftsbericht führt weiter aus, daß im letzten Jahre die Beschäftigung mehr und mehr abflaute und daß erst gegen Ende des Jahres der alte Beschäftigungsgrad wieder erreicht war. Es verblieb ein Reingewinn von 217 335 RM, aus dem 6 vH. Dividende verteilt werden sollen. Bei einem Stammkapital von 2 800 000 RM sind Vorräte mit etwa 1 100 000 RM ausgewiesen. Außenstände mit 1 300 000 RM Verbindlichkeiten belaufen sich auf 1 200 000 RM. In der General-Versammlung vom 21. Juni wurde die Tagesordnung den Anträgen der Verwaltung entsprechend genehmigt und die Auszahlung von 6 vH. Dividende beschlossen.

Nürnberger Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik Carl Pflüger & Co., Akt.-Ges. Das Geschäftsjahr 1926 schließt nach Abschreibungen von 18 783 RM mit einem Verlust von 98 211 RM ab, wozu noch der Verlustvortrag aus dem Vorjahre von 33 267 RM tritt, so daß die Bilanz einen Gesamtverlust von 131 478 RM aufweist. Der Verlust ist auf die ungünstige Geschäftslage der ersten acht Monate des Jahres 1926 zurückzuführen, während das letzte Jahresdrittel einen Ueberschuß erbrachte; auch im laufenden Jahre ist die Entwicklung bisher günstiger. Im Hinblick hierauf soll von einer Kapitalherabsetzung zunächst Abstand genommen werden. Das augenblickliche Aktienkapital beträgt 504 000 RM. („Berl. Tagebl.")

Die Firma *Ernst Haussig* in *Neugersdorf i. Sa.* hat nunmehr ihre neuen wesentlich erweiterten Betriebsräume am Markt 3 bezogen und ihre Geschäftsbücherfabrik durch Aufstellung der neuesten Maschinen sowie Einstellung bewährter erster Kräfte zu einen der leistungsfähigsten Betriebe ausgebaut.

Rotophot Aktiengesellschaft für graphische Industrie in *Berlin SW 68.* Dem Bericht für das mit dem 31. Dezember 1926 abgelaufene Geschäftsjahr 1926 entnehmen wir: Die Beschäftigung war zwar geringer als im Vorjahre, jedoch waren sowohl die Abteilung Bromsilberdruck wie die Abteilung Tiefdruck stetig mit Inlandsaufträgen versehen. Dagegen wurde das Auslandsgeschäft immer noch sehr erheblich beeinträchtigt durch den Wettbewerb gleichartiger italienischer und französischer Unternehmungen, die bedeutend niedrigere Preise stellen konnten. Im März des Berichtsjahres brach im Betriebsgebäude ein großer Dachstuhlbrand aus, der zwar auf einen Seitenflügel beschränkt werden konnte, infolge der reichlichen Wassergebung aber einen großen Teil unseres im obersten Stockwerk befindlichen Lagers an fertiger und halbfertiger Ware vernichtete und die wertvollen Negativbestände gefährdete. Der entstandene Schaden war durch Versicherung voll gedeckt; dessen ungeachtet ergaben sich empfindliche Betriebsstörungen und Hemmnisse, die nicht ohne Einfluß auf Umsatz und Ergebnis bleiben konnten. Die bei dem Brande gemachten Erfahrungen zwangen außerdem zu umfangreichen Umlegungen und Umbauten großer Teile der Betriebsanlagen, die ihrerseits wieder zu beträchtlichen Neuanschaffungen von Maschinen u. dgl. führten. Auch traten im Berichtsjahr noch Lohnsteigerungen bis zu 100 vH. der Vorkriegssätze ein, ohne daß es möglich war, die Verkaufspreise für die Kunstdruck-Erzeugnisse den erhöhten Aufwendungen anzupassen. Die Ergebnisse der uns angeschlossenen Gesellschaften, die sich in der Hauptsache mit der Verwertung des Tiefdruckverfahrens beschäftigen, waren zufriedenstellend. Nach Berücksichtigung der mit 92 305 RM vorgesehenen Abschreibungen beträgt der Reingewinn des Jahres 1926 25 801 RM, den wir als Vortrag auf neue Rechnung zu buchen vorschlagen. Zur Zeit sind wir mit Aufträgen versehen, die für die nächsten Monate eine volle Beschäftigung gewährleisten.

Offset-Tiefdruck-Gesellschaft mbH. in *Coswig* (Sachsen). Die Gesellschaft wurde mit einem voll eingezahlten Gesellschafts-Kapital von 80 000 RM gegründet. Gründer sind: Ingenieur A. Galetzka, Kaufmann Rudolf von Goeriz und Direktor Fred Heiman, sämtlich in Dresden. Zu Geschäftsführern wurden die Herren Galetzka und von Goeriz berufen. Das Unternehmen wird in seinem Betrieb das patentierte Ambrogaldruck-Verfahren verwerten, dessen Erfinder und Patent-Mitinhaber Herr A. Galetzka ist.

Unter der Firma *Ernst Lippmann* wurde in *Mülheim-Ruhr* eine Papier-, Schreibbedarf- und Bürobedarfs-Großhandlung eröffnet.

Brüder Filleböck, offene Handelsgesellschaft in *Pfronten-Ried.* Herstellung und Vertrieb von Reißzeugen. Zur Vertretung ist der Gesellschafter Gabriel Filleböck allein berechtigt. Gesellschafter: Gabriel Filleböck, Reißzeugmachermeister in Pfronten-Ried, und Friedrich Filleböck, Reißzeugmacher in Pfronten-Ried.

Pera-Verlag Striegau, GmbH. in *Striegau.* Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb und Vertrieb von Bild- und Schriftwerken jeder Art. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer ist der Kaufmann Paul Weitz in Striegau, Thomasstraße 9. Dieser bringt als Gesellschafter den in Breslau unter der Firma „Per Aspera ad Astra" betriebenen Verlag zum Betrage von 3600 RM in die Gesellschaft ein.

Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt AG. in *Berlin.* Das Grundkapital ist auf 32 000 RM herabgesetzt und um 368 000 Reichsmark auf 400 000 RM erhöht.

Versandrollen
für Plakate, Zeichnungen etc.

mit und ohne Deckel
auch mit Blechklammer-Verschluss
Billigste Bezugsquelle direkt ab Fabrik
PATENT-CARTONNAGEN-FABRIK GmbH
BERLIN · O · 27 — MARKUSSTR. 50

100 m Kleberolle 2
1000 × mit Firma bedruckt RM.
O. Jahn, Hamborn
59092

Beutel, Tüten, Säcke
jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Verlag der „Papier-Zeitung"
Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11, Postscheck: Berlin 2428

Bücher für Papierverarbeiter, Drucker

Deutsche Industrie-Normen, Papierformate *brosch. 0.10 RM.*
Grünewald, Herstellung und Verarbeitung von Druckpapieren . . . . . *geb. 6.— RM.*
Junge, Klebstoffe und ihre Verwendung . *brosch. 1.— RM.*
Kalkulations-Leitfaden für die Kartonnagen-Industrie. *Von Paul Otto Ruppert . karton. 3.— RM.*
Keilhack, Fr., Bd. I: Praktische Winke für Papierverarbeiter . . . . . *brosch. 1.— RM.*
Keilhack, Fr., Bd. II: Der Druckerei-Buchbinder . . . . . *brosch. 1.— RM.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland, *VIII. Ausg. 1927 (im Erscheinen) Vorbestellpr 25.— nach Erscheinen 30.—RM.*
Papier-Adreßbuch von Deutschland *(Teilband) Papier- und Pappenfabriken sowie deren Erzeugnisse 1925 . . . . . karton. 3.— RM.*
Papier-Zeitung *(zweimal wöchentlich) bei der Post bestellt 1.50 RM. monatl., Ausl. 6.— RM. vierteljährl.*
Schroeder, H., Sortiments-Buchbinderei *brosch. 4.— RM.*
Thümmes, Heinrich, Tüten- und Beutelfabrikation, *Band II . . . . . geb. 8.— RM.*
Wandrowsky, H., Die Lichtpausverfahren *geb. 3.— RM.*

Wegen Aufgabe der
Kartonnagenfabrikation
preiswert abzugeben:
Chromoersatzkarton, weiß, holzfrei, 350 g/qm
Doppelseitig weiß geklebter Karton
Kalblederkarton, orange, gelb und rot
Spezialkarton für gezogene Kartonnagen, orange, gelb, braun
Chromokartons, verschiedenfarbig
Kalbleder- und Cambric-Papiere, verschiedenfarbig
Plakatglanzpapier, weiß
Glacé-Papier, weiß
Chromopapiere, verschiedenfarbig
Glacépapiere, verschiedenfarbig
ca. 4600 Kilo **Pergamynpapier,** goldgelb, 40/42 g/qm, in 61 cm breiten Rollen.
Gefällige Anfragen erbeten unter *I 59087* an die Papier-Zeitung.

Celluloid-Hüllen
Spezial-Fabrikation
Muster unentgeltlich
Carl Zagermann
Düsseldorf
Preise und Ausführung konkurrenzlos Erkrather Straße 54 (A14405

„NECTAR"
der hygienische Trinkhalm
lose und eingehüllt
A 14407
Fabrikant: A. B. Fischl, Dresden-A. 19

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian & Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein, Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz 20

Druckwalzen
und Formstecharbeiten
liefert als Spezialität
Otto Waser, Berlin SW 68, Lindenstraße 115.

9 mm, 13 Aufnahm., 31,60 RM

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand, Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
FRANE-FABRIK, Berlin S 14

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RAUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz, Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Maschinen
für Verpackungen aller Art
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.,
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kistenklammern u. Kistenbereifung
diebessicher
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

„Klema" Gummierapparate u. Gummierleime D. R. P.
liefert (der alleinige Fabrikant)
Erich Löschburg, Leipzig C 1, Lagerhofstraße 4. Tel. 10395

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Kunstblätter
für Ausstattung u. Reklame
UNIVERSUM VERLAG V. KNOSS
Frankfurt M., Langestr. 13 (Katalog gratis)

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Papierverarbeitungs-Maschinen
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Plomben aus Stahlblech
für gewöhnl., sowie Wert- und Auslandspakete
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender, Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Siegellacke, elektr. Siegelapparate
Hermann Müller, Frankfurt a. M. Nr. 14

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

12 mm, 13 Aufnahm., 42,15 RM

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel ***auf dieser Seite*** *aufnehmen zu lassen.*

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

Neugründungen in Holland. *B. Andriesse, Rotterdam,* Hillegersberg, Jul. van Stolberglaan 41b. Großhandlung in Papier. — *J. Blitz, Rotterdam,* Kruiskade 90. Handel in Papierwaren und Büroartikeln. — *N. V. Stroocartonfabriek Hooites Beukema, Hoogezand.* Fabrik und Handel in Strohpappe und verw. Artikeln. Dir. W. u. K. Hooites Meursing. — *Drukkerij voorheen de Brakke Grond, Amsterdam,* Nes 53. Inh. D. C. Lankhoorn. — *Joh. A. Lommers, Delft,* Molslaan 133a. Buchbinderei und Papierhandlung. — *F. Grammé, Utrecht,* Oudegracht 203. Büro- und Schulbuchhandlung.

Aufgehobene Geschäftsaufsicht: Buch- u. Papierwarenhändler *Herbert Putziger* in *Aue* (Erzgeb.).

Konkurse: *Tzschellner Holzstoff- und Pappenfabrik Robert Gloeckner* in *Tzschelln.* Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen ist auf 4. Juli 1927, vorm. 10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Weißwasser O.-L. anberaumt.

Wilhelm Kirschner & Co., Druckerei und Kartonnagenfabrik in *Ulm,* Söflinger Straße 96. Zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung sowie zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters ist Schlußtermin auf den 2. Juli, vorm. 9 Uhr, bestimmt. Die zur Schlußverteilung verfügbare Masse beträgt 3022,99 RM, wovon noch die Kosten abgehen. Die bevorrechtigten Forderungen betragen 2475,10 RM, die unbevorrechtigten 34 377,19 RM, auf letztere entfällt keine Dividende.

Buchdruckereibesitzer *Hans Schneider,* Inhaber der Firma *„Merkur", Buchdruckerei und lithographische Kunstanstalt* in *München,* Hohenzollern-Straße 81. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt F. Neuland in München, Weinstraße 11. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 11. Juli. Anmeldefrist bis 20. Juli. Wahltermin am 13. Juli, vorm. 9 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: 27. Juli, vorm. 9 Uhr.

Blanke Papierhandel AG. in Liquid. in *Bremen.* Verwalter: Rechtsanwalt Dr. Fallenstein in Bremen. Offener Arrest mit Anzeige- und Anmeldefrist bis 15. August. Erste Gläubigerversammlung: 12. Juli, vorm. 9 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin: 20. September, vorm. 9 Uhr.

Konkurs-Aufhebung: *Hermann Arnold GmbH.,* Druckerei in *Leipzig,* Dörrienstraße 4.

Konkurse in Schweden: Papierhändler *Carl Emil Andorff* in *Stockholm; Otto Wilh. Karlsson,* Buchbinderei in *Upsala; S. von Gegerfelt,* Papierhandlung in *Trollhättan.* bg

Konkurs in Dänemark: Die schon in Liquidation befindliche Papiergroßhandlung *L. Hoidegaard & Co. A.-S.* in *Kopenhagen.*

Jubiläum. Am 1. Juli sind es 40 Jahre, daß Herr *Hans Schmidt* (z. Zt. in Bad Reinerz i. Schles., „Doktorhaus") in der Fa. Lentz & Müller, GmbH. (früher Robert Lentz), Stettiner Tintenfabriken, als Reisender und Vertreter tätig ist. Am gleichen Tage sind es 25 Jahre, daß er Prokura erhielt.

Todesfall. Am 20. Juni starb Herr *Paul Opitz sen.,* Vorstandsmitglied der Buchdruckerei und Papierwarenfabrik *Schmidt & Co. AG.* in *Elberfeld.* Der Verstorbene war fast ein halbes Jahrhundert an leitender Stelle im Dienste seiner Firma; ein kenntnisreicher Fachmann, der seinem Hause ein stetiger Förderer war, schied mit Herrn Opitz dahin.

† Am 17. Juni starb im 56. Lebensjahre Herr Fabrikbesitzer *Ernst Pscherer, Leipzig,* Teilhaber der Firma Pscherer & Meyer, Schreibmaschinenfabrik in Leipzig.

Beilage. Mit einem dreifarbig in Offsetdruck hergestellten Blatte verweist die Firma *Deutsche Papierhandels-Gesellschaft AG., Essen,* auf die Vorzüge, die sie ihrer Kundschaft beim Einkauf einzuräumen vermag.

Heute entschlief nach längerer Krankheit das Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft

Herr Paul Opitz der Ältere

Seit Gründung unserer Gesellschaft vor nunmehr 49 Jahren war der Verstorbene an leitender Stelle tätig. Sein ganzes Sinnen und Trachten galt stets dem Wohle und der Förderung unseres Unternehmens. Mit außergewöhnlichen Kenntnissen verband er hohe menschliche Eigenschaften, die ihn uns unvergeßlich machen.

Sein Wirken werden wir stets in Ehren halten.

Elberfeld, den 20. Juni 1927.

Aufsichtsrat und Vorstand
der
Schmidt & Co.
Aktiengesellschaft.

59112

Briefkasten

Der Frage muß Frei-Umschlag beigefügt werden. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt. Antwort erfolgt ohne Gewähr. – Kostenfrei nur, wenn Abdruck ohne Namen gestattet.

Durchschlagender Druck bei Pergamentersatz

20 365. Frage: Ich habe bei gebl. Pergament-Ersatz 60 g mit Druck bei meinem Abnehmer Anstände. Ist das beiliegende Papier unbedingt fettdicht? Warum färbt die rote Druckfarbe auf die Butter ab, selbst wenn diese doppelt eingeschlagen wird? Was ist die Ursache? Liegt dies an dem Pergament-Papier oder an der Farbe?

Antwort: Das gebleichte Pergament-Ersatz, 60 g mit zweifarbigem Buchdruck (rot und blau) ist als fettdicht anzusprechen (Blasen- und Terpentinölprobe). Das Papier soll zum Einschlagen von Stückenbutter dienen, und da hierbei mit einer längeren Lagerung gerechnet wird, nimmt man gewöhnlich echt Pergament, da dies doch noch andere Dichte aufweist und auch längere Haltbarkeit garantiert. Daß die rote Farbe auf die Butter durchschlägt, hat mit der Fettdichtigkeit des Papiers nichts zu tun, denn eine gewisse Durchlässigkeit hat schließlich auch echt Pergament. In erster Linie führt man das Abfärben auf die Butter und die nicht zu diesem Zweck besonders angeriebenen Farben zurück. Rot, Grün, Braun und Violett sind dabei am empfindlichsten, während Blau und Schwarz wohl die wenigsten Anlässe zu Anständen bieten. Gewiß kann jede Farbe heute butter- und margarinebeständiger hergestellt werden, doch wäre es verfehlt, stets allein den Farben die Schuld an dem Abfärben zuzuschieben. Sehr oft ergaben die chemischen Untersuchungen, daß die Butter und die Margarine daran Schuld tragen, was auf gewisse Vorbehandlung der Butter zurückzuführen ist. Selbst sogenannte dänische Butter stammt nicht immer aus Dänemark, da Dänemark bekanntlich viel mehr Butter ausführt als es erzeugt. Es ist dies Butter aus den Randstaaten und aus Rußland, die durch die lange Verfrachtung teilweise nicht mehr ganz frisch bei den großen Firmen ankommt und deshalb sogar mit Chemikalien nochmals vorbehandelt — wie der technische Ausdruck lautet „ausgewaschen" — wird. Sind irgendwelche Rückstände verblieben, so können diese auf die betr. Farbe einwirken. Die gleichen Vorgänge konnte man auch bei Margarine feststellen, deren Zusammensetzungen auch nicht immer die gleichen sind. Die verschiedenen großen Prozesse gerade auch in der letzten Zeit beweisen, daß beim Bedrucken dieser Papiere stets die größte Vorsicht am Platze ist, und daß vor allen Dingen auch die Farbenfabriken stets über den Verwendungszweck der Farben unterrichtet werden. Auch sollte man sich aus diesem Grunde vor ihrem Vermischen hüten und auch die bekannten Zusätze vermeiden. Die Untersuchungen des Druckes bei dem angewandten Papier ergaben, daß mit größter Vorsicht gedruckt wurde. Sowohl Blau als auch Rot liegen ziemlich dünn auf, und es trat vielleicht die Erscheinung nur zutage, als der Druck noch frisch war; wie wir feststellten, nahm eingepackte Butter (warm gelagert) nach drei Tagen noch keinen Farbton, auch nicht auf der bedruckten Seite an. *St.*

Eintragung ins Handelsregister

20 366. Frage: Ich möchte meinen Buchbinderei-Betrieb in das Handelsregister eintragen lassen. Ich arbeite mit zwei Gehilfen und einem Lehrling. Wie hat die Anmeldung zu erfolgen?

Antwort: Sogenannte Minderkaufleute, d. h. Handwerker und Personen, deren Gewerbebetrieb nicht über den Umfang des Kleingewerbes hinausgeht, sind von der Eintragung in das Handelsregister gemäß § 4 HGB. ausgeschlossen.

RATIO-LATEIN der Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt a. M. wird zum Satz der Papier-Ztg. verwandt

Hautz & Schmidt, Internationale Spedition
Ferdinandstraße 29 **Hamburg** Ferdinandstraße 29

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen innalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14.

Hosted by Google

AUG 24 1927

PAPIER-ZEITUNG

Nr. 52 ◆ 52. Jahrg. Berlin, Mittwoch, 29. Juni 1927 Briefe: Berlin SW 11 Fernsprecher: Lützow 5035 u. 5036

Für die Reise
SOENNECKEN

FÜLLHALTER u. RING-NOTIZBUCH
Zuverlässige und stets dienstbereite Reisebegleiter

Diese Anzeige erscheint laufend in allen führenden Tageszeitungen und wird rege Nachfrage wecken. Es liegt daher in Ihrem Interesse, von den Soennecken-Artikeln genügend Lager zu halten.

Was macht die „Kleine Reinhardt"?

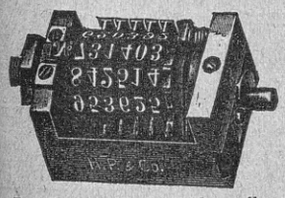
Sie liniert
sie schneidet
sie perforiert
sie rillt
sie druckt Dessinpapiere

Keine Druckerei ohne die „Kleine Reinhardt", die erste und älteste kleine Liniermaschine!

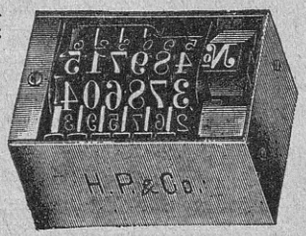
G. E. Reinhardt, Abt. Förste & Tromm
Leipzig S 3/111 c

H. Pautze & Co. Berlin-Reinickendorf, Markstr. 32 Telephon: Amt Reinickendorf 434

Eine kleine Auslese von PAUTZE-Fabrikaten:

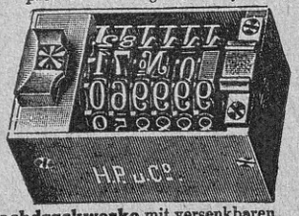


Rahmenwerke passend zu allen Numerierrahmen

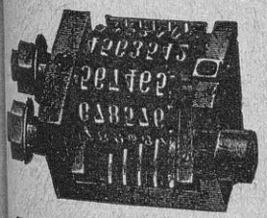


Flachdruckwerke für Schnellpressen und Tiegel aller Systeme

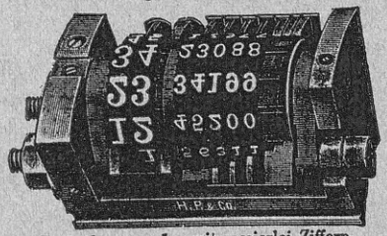
Rotationswerke für alle Maschinensysteme und Schaltungen



Flachdruckwerke mit versenkbaren Nullen, passend für alle Maschinen



Rotationswerke für höchste Tourenzahlen



Rotationswerke mit zweierlei Ziffern-größen und verschiedenen Schaltungen

Numerier-Rahmen in jeder Größe

Durchschlag-Papiere

Abt. Krepp:
„Victoria" und „Atlas"
Feinste elast. Borkogen-Tuch-Servietten

PAUL HERZBERG & CO. G.M.B.H.
Berlin S 42, Luisenufer 34
Telegr.-Adr.: Papierwerk Berlin

Mehl-Etiketten, Mehlsäckchen
Andrück-Nadel-Steck-Nickelrand-u. Hänge-Etiketten, Lohnbeutel, Muster-u. Faltenbeutel, Versandtaschen, Musterumschläge, Registerkarten, Klammern, Wiegekarten, etc.

M. Kragen & Co. Breslau 2
Fernsprecher: Ring 444 · Tel.Adr.: Kragen Breslau
Vertreter für Gross-Berlin u. Auslieferungslager: Ernst Siever, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 40. Tel.: Moritzplatz 14603.

Oeltuch, Oelpapier, Teerpapier, Wachs- und Paraffinpapier

liefern in Rollen und Formaten vom Lager und auf Anfertigung (A 13255

Emil Schwander & Co., Berlin N 26
Monbijouplatz 10 · Fernsprecher: Amt Norden 3453—55

Ihr Vorteil
Zufriedene Abnehmer
Gesunder Verdienst
Beides sichern Sie sich — liefern Sie
Era-Ordner

HERM. HERDEGEN · BERLIN u. STUTTGART

Hosted by Google

PAPIER für jeden Verwendungszweck

vom Lager und in Anfertigung

zu niedrigen Preisen liefert frachtfrei jeder deutschen Station die Papier-Großhandlung

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e.G.m.b.H.

LEIPZIG

Deutsches Buchgewerbehaus, Gerichtsweg 24, Fernruf 25269 und 28716

BERLIN SW 61 — Yorckstr. 18, Fernruf Hasenheide 2814

DRESDEN-A. 1 — Seidnitzer Straße 12, Fernruf 12150

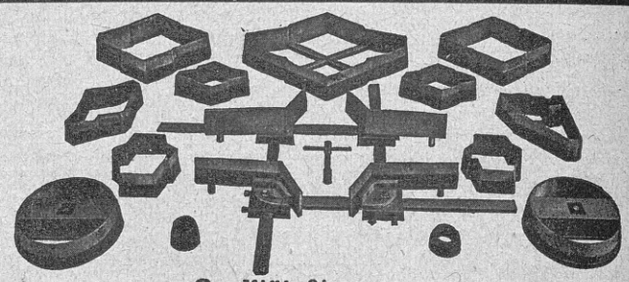
LIEGNITZ — Bäckerstraße 9, Fernruf 2437

Verlangen Sie unser Angebot!

Registerkarten-Kartons
Leitkarten-Kartons
Aktendeckel

Größte Auswahl — billigste Preise
Verlangen Sie Muster!

A. Leinhaas, Berlin SW 68
Papier-Großhandlung ---- Gegründet 1851
Zweigniederlassung Hamburg 25, Malzweg 14



Qualitäts-Stanzmesser
für Briefumschlag- und Papierwarenfabriken

Carl Drohmann, Münster b. Stuttgart
Maschinen- und Stanzmesserfabrik

Wilh. Leo's Nachf.
Stuttgart.
Neue Telegramm-Adresse: Buchbinderleo Stuttgart.

Erstes Fachgeschäft
für
Buchbinderei-
Materialien, Werkzeuge, Maschinen
und den gesamten sonstigen Bedarf.

NEU

Bronze-
Prägepapier Oeser
in Bogen und Rollen
Versuchsmuster und Gebrauchsanweisung kostenfrei.

Genthiner Cartonpapierfabrik
G. m. b. H.
BERLIN W 57 — Culmstraße 20a

LEIPZIG

Papier-Messe!
Grosser Reiter
VERWALTUNG: PETERSSTR. 44
Stentzler's Hof
VERW. RUDOLF FLEISCHHAUER PETERSSTR. 37
geben
für die kommende Messe noch
Stände u. offene Kojen
in guter Lage ab.
Im „Grosser Reiter" besteht auch Ausstellungsmöglichkeit für Maschinen der Papier verarbeitenden Industrie.

Vulkanisier - Apparate
für alle Heizarten, zur Herstellung von
Gummi-Druckplatten
für Anilinfarben-Druck
bauen seit über 30 Jahren als Sonderfabrikat
Carl Auerbach & Sohn
Gera-R., Maschinenfabrik

Hosted by Google

PAPIER-ZEITUNG

Gegründet von Carl Hofmann — Erscheint: Mittwochs und Sonnabends

FACHBLATT FÜR PAPIER-FABRIKATION, -VERARBEITUNG UND HANDEL, FÜR BUCHGEWERBE, DRUCKTECHNIK, SCHREIBWAREN, BÜROBEDARF UND BÜROMASCHINEN

Alleiniges Organ: der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer acht Sektionen, des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und der Freien Vereinigung Deutscher Karten-Fabrikanten. — **Organ** für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft und ihrer zehn Sektionen, des Außenhandels-Verbandes für die Papierverarbeitende Industrie, der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Berliner Typographischen Gesellschaft, des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten, des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, des Vereins der Lichtpausanstalten von Groß-Berlin, der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker und des Tarif-Amtes für das deutsche Lichtdruckgewerbe.

Postscheckkonto: Berlin 2428 Erfüllungs- und Zahlungsort Berlin

VERLAG VON CARL HOFMANN G.M.B.H.
BERLIN SW11, DESSAUER STRASSE 2 (PAPIERHAUS)

Fernspr.: Lützow 5035 u. 5036 Tel.-Adr.: Hofpappyrer Berlin A Z-Papier-Code

Bezugspreise: 1,50 RM. monatlich bei Bezug durch die Post oder Buchhandel. Für bestellte 1 RM. bei Einsendung des Betrages bis zum 10. des Vormonats auf Postscheckkonto der Papier-Zeitung. — Einzelnummer 30 RPf., nach dem Ausland 40 RPf. — Streifbandbezug (nur gegen Vorauszahlung) in Deutschland und zahlreichen Ländern mit billigem Verlagsporto (aufgezählt in Nr. 3 der Papier-Zeitung, Seite 62), jährlich 24 RM, in Ländern mit hohem Verlagsporto jährlich 30 RM; Zustellung zweimal wöchentlich.

Anzeigenpreise: Die 1×50 mm große Fläche 30 RPf., auf Umschlagseiten bis 60 RPf. Zeichengebühr für freie Zustellung frei eingehender Briefe 60 RPf., für das Ausland 1,50 RM. — Stellengesuche zum halben Preis. — Gelegenheits-Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. — Für Geschäfts-Anzeigen von 1/8 Seite an und für vorausbestellte Wiederholungen innerhalb eines Jahres Ermäßigung und für Vorzugsplätze Aufschlag nach Tarif. Schluß der Anzeigen-Annahme: Sonnabends und Mittwochs abends.

Nr. 52 — Berlin, Mittwoch, 29. Juni 1927 — 52. Jahrg.

INHALT

In der Dresdner Papier-Ausstellung	1737
Einfuhr-Zölle u. Zollentscheidungen in Ungarn	1738
Steuerlasten einst und jetzt	1740
PAPIER-ERZEUGUNG U. -GROSSHANDEL	
Schlesische Papiermachertage	1740
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure	1740
Die Gewerbesteuern	1742
50prozentige Mehrlieferung?	1742
Frachtbriefpapier	1742
Papier- und Papierstoffmärkte	1742
PAPIERVERARBEITUNG · BUCHGEWERBE	
Papier-Industrie-Verein E. V.	1744
Berliner Typographische Gesellschaft	1746
DRUCK-TECHNIK	
Erfahrungen im Tiefdruck	1748
Wissenswertes aus der Reproduktionstechnik	1748
Eine „Grammatik" der Anzeigengestaltung	1750
Mehrteilige zusammengehörige Geschäftspapiere herzustellen	1750
Probenschau	1750
Büchertisch	1750
BUCHBINDEREI U. GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK.	
SCHREIBWAREN U. BÜROBEDARF	
9. Hauptversammlung des Reichsbundes Deutscher Papier- u. Schreibwarenhändler	1754
Ausstellung neuer Organisationsmittel	1756
Neu eingetragene Warenzeichen	1756
Vom Buchhandel	1756
Probenschau	1756
Marktberichte	1762
Geschäfts-Nachrichten	1762

Aus dem Inhalt

Der Normenausschuß für das graphische Gewerbe legt die Vorteile der Papiernormung dar und schildert, wie solche kenntlich gemacht sind auf der Dresdener Jahresschau (S. 1737).

Eine Uebersicht über die Einfuhrzölle, die Ungarn für Waren unsers Faches erhebt, und die Auslegung, die der dortige Zolltarif erfährt, ist bei der Höhe dieser Zölle und der dadurch erschwerten Handelsbeziehungen beachtlich (S. 1738).

Unsere Berichte über die schlesischen Papiermachertage werden eingeleitet durch Mitteilungen über die Hauptversammlung des Vereins Deutscher Holzstoff-Fabrikanten (S. 1740).

Ueber die 46. Hauptversammlung des Papier-Industrie-Vereins in Dresden kommt unser Eigenbericht in seinem ersten Teile zur Veröffentlichung (S. 1744).

Das neue Ullstein-Druckhaus in Berlin-Tempelhof und sein Maschinenpark werden im Berichte über eine Betriebsbesichtigung geschildert (S. 1746).

Ueber die 9. Hauptversammlung des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler folgt Schlußbericht (S. 1754).

Was die Ausstellung neuer Organisationsmittel darbot, wird geschildert (S. 1756).

Von der Dresdner Papier-Ausstellung

Die Papierformat-Normung.

Die Ausstellung „Das Papier, seine Erzeugung und Verarbeitung" bot günstige Gelegenheit, allen Interessenten an praktischen Beispielen die Vielseitigkeit und Verwendungsmöglichkeiten der Papiernormformate vor Augen zu führen; diese Gelegenheit ergriff denn auch der Normenausschuß für das Graphische Gewerbe, indem er zusammen mit dem Deutschen Normenausschuß und den Reichsbehörden in Halle 16 eine großzügige Sonderausstellung „Die Papierformatnormung" geschaffen hat.

Da es sich heute nicht mehr um die Frage handelt, ob die Papierformatnormung durchgeführt werden soll, sondern darum, in welche Arten von Drucksachen sich die Einheitsformate verwenden lassen, ist diese Sonderausstellung besonders für den Drucker und Verleger, aber auch für Verbraucherkreise im allgemeinen von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Daß sich alle Behörden seit Jahren für das Normformat einsetzen, ist eine bekannte Tatsache, und die von den Reichsbehörden unter Leitung des Reichskunstwarts Dr. Redslob auf der einen Seite des Ausstellungsraumes zusammengestellten Beispiele genormter Drucksachen, wie sie in allen Ministerien und vielen unteren Behörden ausschließlich verwendet werden, zeigt sehr anschaulich, wie weit der Normungsgedanke bereits in unsere sämtlichen Verwaltungen eingedrungen ist. Noch wichtiger sind die Tabellen, die Aufschluß darüber geben, welche Ersparnisse das Reich bereits durch die Formatvereinheitlichung und alle damit zusammenhängenden Erleichterungen bei der Herstellung und dem Verbrauch erzielt hat.

Auf der andern Seite des Raumes wird dem Besucher in getrennter Anordnung deutlich gemacht, welche Vorteile das Normformat einmal bei der Herstellung und zum andern bei der Benutzung vermittelt. Die Drucksachen, die der Graphische Normenausschuß in Leipzig in großer Anzahl beschafft hat, sind ausschließlich in Formaten der Normreihe A gedruckt, deren gebräuchlichstes Format A 4 von 210 × 297 mm sich immer schneller als Einheitsformat für Geschäftsbriefbogen, Rechnungen, Prospekte, wie überhaupt für alle Geschäftspapiere einbürgert.

Erstaunlich ist es, wie die einzelnen ausgestellten Drucksachen, trotz ihrer gleichen Abmessungen, durch verschiedene Ausstattung im Papier, in der Farbe und der Satzanordnung den Eindruck ganz verschiedener Formate hervorrufen. Die optische Wirkung von Drucksachen gleichen Formates ist bei Abwechslung in der Ausstattung eine so verschiedene, daß man in vielen Fällen die Formatgleichheit anzuzweifeln geneigt ist. Vergleicht man diese einzelnen Blätter dann wiederum mit *Büchern und Zeitschriften* im Normformat A 4, so ist die Wirkung auf das Auge des Beschauers abermals eine ganz andere, und niemand wird trotz Formatgleichheit den Eindruck der Eintönigkeit haben.

Gleiches gilt auch für die kleineren Formate, in denen ebenfalls Prospekte und sonstige Geschäftspapiere, daneben Postkarten, Geschäftskarten, Zettel usw. ausgestellt sind, sowie für die größeren Formate der A-Reihe, die besonders für Plakate Verwendung finden. Das Wichtigste ist gerade bei dieser Ausstellung, daß alle Drucksachen ohne Ausnahme Formate der Normreihe A darstellen, innerhalb deren jedes Format genau halb so groß als das nächst größere ist und trotzdem stets das gleiche Seitenverhältnis hat. Das bedeutet also, daß für alle diese Drucksachen ein *Grund-Bogenformat* benutzt werden kann, unabhängig davon, ob die Drucksache ein großes oder kleines Format hat. Papierfabriken, Großhändler, Drucker, Buchbinder, Druckmaschinenfabriken — für alle bedeutet das Normformat Vereinheitlichung, nicht zuletzt auch für den Verbraucher.

Eine besondere Tafel zeigt noch, wie weit die Formatvereinheitlichung bei einer städtischen Behörde, nämlich beim Rat der Stadt Leipzig, fortgeschritten ist.

Auf die Vorteile, die sich durch die Formatnormung für den Verbraucher ergeben, hat der Deutsche Normenausschuß das Hauptgewicht gelegt, indem er nachweist, welche Erleichterungen das Einheitsformat dem Verbraucher bei der täglichen Benutzung von Drucksachen ermöglicht. Interessant ist dabei besonders der Vergleich eines Briefordners, der, wie das jeder von sich kennt, alle möglichen wilden Formate durcheinander enthält, mit einem Ordner, in dem ausschließlich Geschäftsdrucksachen aus der Normreihe A abgeheftet sind. Auch dem Gleichgültigsten muß es dabei einleuchten, warum gerade die Industrie als Großverbraucher von Drucksachen so nachdrücklich das Normformat fordert.

Normenausschuß für das graphische Gewerbe

Hosted by Google

Einfuhr-Zölle u. Zollentscheidungen in Ungarn

Grundlagen für franko verzollt — Angebote nach Ungarn

Die Erschwerungen der deutschen Einfuhr in Ungarn durch die hohen Einfuhrzölle sind gewaltig und haben in Fachkreisen schon des öfteren Anlaß zu Beschwerden gegeben. Es wäre hier eine dankenswerte Aufgabe der deutschen Regierung, in kommenden Handelsvertragsverhandlungen mit Ungarn darauf hinzuwirken, daß der deutschen Industrie Erleichterungen für ein altes Absatzgebiet geschaffen werden.

Maßgebend für die Verzollung sind gegenwärtig die Sätze des neuen ungarischen Zolltarifs vom Jahre 1924. Alle im Genuß der unbeschränkten Meistbegünstigung stehenden Staaten genießen in Ungarn den geringsten Vertragszoll, selbst wenn dieser aus dem Handelsvertrag mit einem anderen Staate herrührt. Deutsche Waren haben auf Grund der allgemeinen Meistbegünstigung auf alle, auch mit anderen Staaten vereinbarten Zollbegünstigungen Anspruch. Trotz allem sind die ungarischen Einfuhrzölle noch sehr hoch. Sie leisten dem Vordringen des ausländischen Wettbewerbs zwar keinen Vorschub, aber sie begünstigen die Entwicklung einer eigenen Industrie, was übrigens durchaus im Sinne der ungarischen Regierung liegt. Schon deswegen ist der deutsche Fabrikant und Ausfuhrhändler genötigt, seine Angebote für Geschäfte nach Ungarn so abzugeben, daß der ungarische Käufer die Ware franko verzollt erhält. Ein Einfuhrhaus ist jedenfalls nie geneigt, in die Kalkulation lediglich den tatsächlichen Betrag, der für Zoll in Anrechnung kommt, einzusetzen: gewöhnlich werden weitere Auslageposten für Risiko, Zollagergebühren, Zollentnahme und Spesen hinzugefügt. Die Vorzüge, die der deutsche Kaufmann hat, wenn er franko verzollt anbietet, sind unverkennbar, und in manchen Auslandsstaaten ist dies der alleinige Grund gewesen, weshalb es der ausländischen, namentlich der amerikanischen Industrie gelang, verhältnismäßig rasch Fuß zu fassen. Es soll nachfolgend eingehend über die ungarischen, gegenwärtig in Geltung befindlichen Zollsätze berichtet werden und zwar unter Anführung der vorhandenen Auszüge aus dem ungarischen Warenverzeichnis zum Zolltarif sowie inzwischen bekannt gewordener Zollentscheidungen. Die Zollsätze sind in Goldkronen berechnet. Seit dem 1. Januar d. J. werden die Zölle in Pengö (1 Goldkrone = 1,16 Pengö) nach dem Umrechnungskurs erhoben.

Die der Verzollung nach dem Gewicht unterliegenden Waren müssen bei ihrer Einfuhr zum Teil nach ihrem Rohgewicht, zum Teil nach ihrem Reingewicht verzollt werden. Der Verzollung nach dem Bruttogewicht unterliegen solche Waren, deren Zoll für 100 kg 15 ungarische Goldkronen nicht übersteigt. In anderen Fällen bildet das Reingewicht die Verzollungsgrundlage, wobei die üblichen Tarasätze vom Bruttogewicht in Abzug gebracht werden.

Tarifnummer	Zolltechnische Bezeichnung	Zoll i. Goldkronen für 100 kg
420	*Kreiden, Zeichenkohle, Bleistifte:*	
	a) Speicksteinkreide, Billardkreide, Schneiderkreide, Zimmermannskreide, geschnitten, geformt, auch in Papierhüllen, Merkkreide . .	30.—
	Anmerkung: Gesagte, unpolierte Speicksteinstängelchen zur industriellen Verarbeitung gegen besondere Erlaubnisscheine unter den im Verordnungswege festzusetzenden Bedingungen und Kontrollen	3.—
	b) farbige Schreib- und Zeichenkreide sowie Zeichenkohle, auch in Papierumschließungen; Pastellkreide	80.—
	c) Stifte und Kreiden in Holzeinfassungen sowie Klapp-, füllbare und Füllbleistifte aller Art, auch ohne Minen	220.—
	d) Bleistiftminen	1200.—
421	*Siegellack* (spanisches Wachs), Flaschenlack, Packlack	35.—
422	*Tinte, auch in Pulver- od. Tablettenform, waschblau (mit Ausnahme der festen) und Tusche:* Tinte in jeder Farbe, Zeichentinte, Kopiertinte, chemische Tinte, Tusche (flüssig oder fest), Druckertusche, Tuschfarben, Tuschkasten . . .	30.—
488	*Holzwaren für Schul- und Kanzleizwecke,* n. b. b.	
	a) *Zeichenbretter* und deren Gestelle	15.—
	b) *andere,* wie Lineale, Federhalterschachteln, Tintenzeugkörper, Löschbretter, Blatthalter für Setzer u. dgl.; Schiefertafelrahmen, Schultafeln und deren Gestelle, leere Farbkasten, Holzkugel-Rechenmaschinen, Lehrmittel . . .	60.—
		Vertragssatz:
	nicht lackiert	50.—
	andere	60.—
497	*Druck- und Schreibpapier, in Rollen oder Bogen, auch gefalzt:*	
	a) *holzstoffhaltiges, ungeglättetes, gewöhnliches Zeitungsdruckpapier in Rollen, im Gewichte von höchstens 50 g/qm*	6.—
aus 497 a	Druck- und Schreibpapier, in Rollen oder Bogen, auch gefalzt; holzstoffhaltiges, ungeglättetes, gewöhnliches Zeitungsdruckpapier in Rollen, im Gewichte von höchstens 50 g/qm	10% d. Zolles
	b) *anderes holzstoffhaltiges Papier*	18.—
aus 497 b	ungeglättetes Druckpapier in Bogen	10% d. Zolles
	c) *anderes* holzstoffreies Schreibpapier (nicht liniert), feines Druckpapier, geschöpftes Papier mit abgerissenem Rand, rauhes, geglättetes, bordiertes oder mit Wasserdruck versehenes oder gemustertes Papier	21.—
aus 497 c	holzstoffreies, farbiges Schreibpapier, gemustertes Papier und Schöpfpapier mit gerissenen Rändern, des weiteren holzfreies weißes oder gelbes, nur wenig geleimtes Kopierpapier im Gewichte von mehr als 20, aber höchstens 30 g der qm und in Rollen von mindestens 80 cm Breite, das letztere nur für Gewerbebetriebe, welche sich mit der Herstellung von Kopierrollen befassen, auf Erlaubnisschein unter den im Verordnungswege festzusetzenden Bedingungen und Kontrollen	25% d. Zolles
505	*Liniertes Papier:*	
	a) *in Bogen,* nicht gefalzt; liniertes Schreibpapier; Notenpapier, Millimeterpapier (in Rollen oder auch auf Leinwand gezogen); durchscheinendes, mit Linien einer einzigen Linierungsgattung (mit sogenanntem Wasserdruck) versehenes Papier	Vertragssatz: 8.—
	b) gefalzt, in Päckchen oder Schachteln gelegt . .	13.—
	Anmerkung: Zuschlagszoll von 8 und 13 Kr. ist in dem Fall, in dem das linierte Papier aus einem zur Tar.-Nr. 497 c gehörigen Papier hergestellt wurde (nur 25 % Zoll) zu dem ermäßigten Zoll von 5.25 Kr. zuzuschlagen.	
515	*Briefumschläge:*	
	a) *auf der Innenfläche ungemustert und ungefüttert und auf der Außenfläche unbedruckt*	60.—
	b) *andere; Lichtbilderschutzumschläge und Fensterkuverts aller Art*	100.—
		Vertragssatz:
	Fensterbriefumschläge, auch bedruckt	75.—
	andere, mit Aufdruck oder gefüttert	80.—
	andere, nur mit gemusterter Innenfläche	70.—
516	*Briefpapier:*	
	a) *in Päckchen oder in gewöhnlichen Kartons oder Mappen*	
	1. mit nicht gefütterten oder innen nicht gemusterten Umschlägen, ohne farbigen, Trauer-, Golddruck- oder gepreßten Rand, ohne Verzierungen oder Monogramme . . lose, nur gefalzt, nicht in Kartons, in Packungen zu 500 Bogen in der Größe von 21 bis 34 cm sowie 22 bis 23½, 28 bis 30 cm, nicht liniert, nicht dessiniert	60.—
		Vertragssatz: 5.—
aus 516 a	1. Der für Briefpapier festges. Zuschlagszoll von 5 Kr. ist in dem Fall, in dem das Briefpapier aus einem zur Tar.-Nr. 497c gehör. Papier hergestellt wurde, für welches nur 25 vH. des Zollbetrages zu entrichten sind, zu dem ermäßigten Zoll von 5,25 Kr. zuzuschlagen.	
	2. anderes	Vertragssatz: 70.—
	b) in feinen Kartons oder in Blockform:	
	1. mit nicht gefütterten oder innen nicht gemusterten Umschlägen, ohne farbigen, Trauer-, Golddruck- oder gepreßten Rand, ohne Verzierungen oder Monogramme . .	75.—
	2. anderes	Vertragssatz: 90.—
Z. Nr. 516	Briefpapier: Bänder, Schnüre und dgl. aus Garnen aller Art, die zur Adjustierung v. Briefpapier, Briefkarten, Briefumschlägen und Briefpapierbehältnissen dienen, bleiben bei der Verzollung außer Betracht.	

(Schluß folgt)

Hosted by Google

Sicherheits-Briefklammer
SIKLA
die bevorzugte Zander-Briefklammer

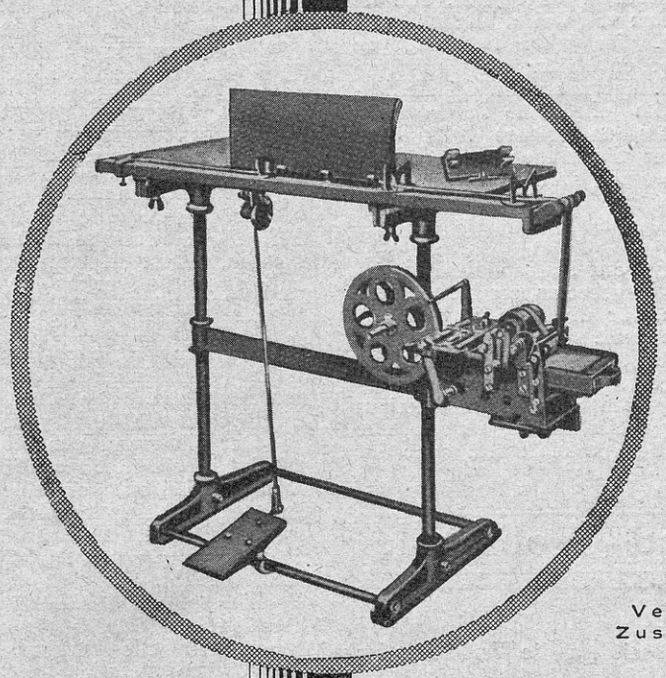
R. G. M.

infolge der an den oberen Rand weichenden beiden Schenkel-Enden ...als das Papier einreißen, ist besonders fest, trägt nicht auf ist überraschend billig.

ZANDER & CO ★ ERFURT
Fabrikbetrieb für Papier- u. Metallverarbeitung

Maschinenbau
PIRNA in Pirna bei Dresden
Ia Spezial-Maschinen
für Lichtpaus- u. Paus-Papier, Carbon-Papier, Wachs- und Teer-Papier, Krepp-Papier, Oel-Papier, Gummierte und andere Spezial-Papiere und Hilfsmaschinen dazu.
MBP Spezialität: Neu-Konstruktionen MBP

Jagenberg
Einfaß-Maschinen
zum Geradeaus- und Rundherum-Einfassen von
Schreib- u. Zeichenheften, Broschüren, Aufhänge - Plakaten Wickelpappen, und dergl.



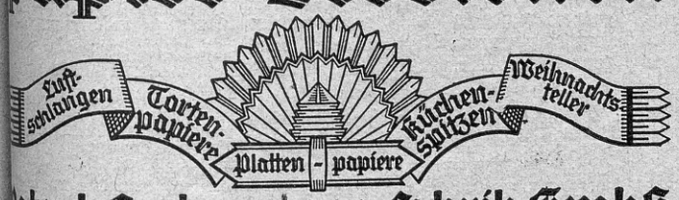
Seit Jahrzehnten glänzend bewährt
Höchst einfache Bedienung
Serienfabrikation
Geringe Anschaffungskosten

Verlangen Sie kostenlos Zusendung von Prospekten

Modell E 50 Nr. 47
Jagenberg-Werke A.-G
Düsseldorf

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Straße 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

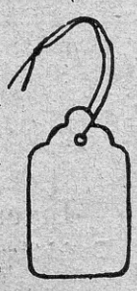
Papier-Servietten



Patent-Cartonnagen-Fabrik GmbH
BERLIN O 27/MARKUSSTRASSE 50
GEGR. 1897

HAASE & KAISER
Großhandlung für Druckerei-Bedarf
Leipzig-C 1, Hofmeisterstraße 5
Alle Materialien für Stein- und Offsetdruck
in bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen A 13584

(A 14216)
Anhänge-Etikettenmaschin.
Bijouterie-Etikettenmaschin.
Drück- und Stanzmaschinen
Metall- u. Papierösenmaschinen
Fadenknoten-Heftmaschinen
Papierblock-Schneidemaschinen
liefert
Maschinenfabrik „Automat"
Oberursel—Taunus, Telephon 220



Den Durchschlag adelt allein Arlac
Arlac (Kohlenpapier)
Fabrik Carl Fr. Brauer
Maschinenschreib- und Vielfält-Bedarf
Stettin 9

Hosted by Google

Steuerlasten einst und jetzt

Im Februar 1927 ist bekanntlich eine Bestimmung Gesetz geworden, die den Reichsfinanzminister verpflichtet, eine genaue Statistik über sämtliche in Deutschland erhobenen Steuern zu veranlassen.

Die ersten Ergebnisse dieser Erhebung werden jetzt im neuesten Heft von „Wirtschaft und Statistik" veröffentlicht. Sie verdienen *große Beachtung,* denn bisher hat es eine derartige umfassende Statistik über die deutschen Steuern nicht gegeben.

Das Gesamtergebnis dieser Steuerstatistik zeigt jetzt, daß im Jahre 1913 etwas über 4 Milliarden Mark von Reich, Ländern und Gemeindeverbänden erhoben wurden. Im Jahre 1925 dagegen waren es nicht weniger als 10,5 Milliarden Mark.

Es ist also eine Steigerung der Steuerlasten um 6,5 Milliarden Mark zu verzeichnen. Während im Jahre 1913 durchschnittlich von jedem Einwohner des Deutschen Reiches 70,21 Mark Steuern zu zahlen waren, mußte jeder Einwohner Deutschlands im Jahre 1925 nicht weniger als 169,20 Mark Steuern zahlen. Das bedeutet eine Steigerung um 141 vH.

Büchertisch

Arbeitsgerichtsgesetz. Im Verlag von Philipp Reclam ist eine Ausgabe des neuen Arbeitsgerichtsgesetzes erschienen, die allen denen empfohlen werden kann, für die eine Anwendung des Gesetzes in der Praxis in Frage kommt. Es handelt sich um eine übersichtliche Textausgabe, die in glücklicher Weise ergänzt ist durch die Verordnung über Tarifverträge, Arbeiter- und Angestellten-Ausschüsse und Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten sowie durch die Verordnung über das Schlichtungswesen. Die bekannte handliche Form der Ausgabe empfiehlt sich sehr für die regelmäßige Benutzung.

Papier-Erzeugung und -Großhandel

Schlesische Papiermachertage

Einundzwanzig Jahre sind es her, seitdem die Verbände der Papier-Erzeugung das letzte Mal in Schlesien getagt haben. Die damalige Hirschberger Versammlung, die mit einer Besichtigung des Füllnerwerkes abschloß, war eine der gelungensten unter den zahlreichen glänzend verlaufenen Tagungen des V. D. P. Gern sind die Papiermacher der auf der vorjährigen Düsseldorfer Hauptversammlung ergangenen Einladung der schlesischen Berufsgenossen gefolgt, um nach so langer Zeit wieder in ihrer Mitte einige schöne Tage nutzbringender Arbeit und fröhlicher Geselligkeit zu verbringen.

Den Auftakt machte am 21. Juni die Jahresversammlung der Berufsgenossenschaft in Görlitz. Den Bericht über deren Beschlüsse werden wir als ihr amtliches Organ nächstens veröffentlichen.

Am folgenden Tage fanden in Breslau die Hauptversammlungen der Vereine Deutscher Pappenfabrikanten, Deutscher Zellstoffabrikanten und Deutscher Holzstoffabrikanten statt, ferner die Sommerversammlung des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und Ingenieure. Zunächst sei ausführlicher über den

Verein Deutscher Holzstoff-Fabrikanten

berichtet. Sie fand vormittags im Savoy-Hotel statt.

Der Vorsitzende, Herr Kommerzienrat *Bretschneider,* eröffnete sie und begrüßte besonders die Vertreter befreundeter Fachvereine, die erschienenen Ehrenmitglieder, die Vertreter der Fachpresse und die Vortragenden. Dann gedachte er der im letzten Vereinsjahr Verstorbenen, denen die Versammlung die üblichen Ehren erwies. Nach kurzem Rückblick auf das abgelaufene Jahr erteilte er dem Syndikus des Vereins, Herrn Dr. *Schuchhart,* das Wort zur Erstattung des *Geschäftsberichts.* Der Redner konnte, was die Ereignisse des Jahres 1926 betrifft, auf den vom ihm erstatteten gedruckten Jahresbericht verweisen und sich auf die Geschehnisse im laufenden Jahre beschränken. Nach des Redners Ansicht werde die wirtschaftliche Lage Deutschlands in der Oeffentlichkeit vielfach zu günstig dargestellt; die vielfach bessere Beschäftigung beweise noch nicht, daß die Industrie innerlich gesund sei. Bei Beurteilung der Arbeitslosigkeit werde z. B. nicht berücksichtigt, daß eine beträchtliche Zahl von Kräften mit Notstandsarbeiten beschäftigt wird. Auch steht die volle Auswirkung der Daweslasten noch bevor. Die Handels-Holzschleiferei leidet an Ueber-Erzeugung, und auch ihre Abnehmer, die Papierfabriken, haben infolge der steigenden Produktionskapazität Sorgen wegen des künftigen Absatzes. Der inländische Papier-Absatz ist zwar steigerungsfähig, da der Papier-Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung nur ein Drittel des entsprechenden Verbrauchs in den V. St. beträgt, aber die Steigerung hängt vom Steigen des Wohlstandes ab. Die Ausfuhr von Papier wird aus verschiedenen Gründen immer schwieriger. Um die Ausfuhr von Holzschliff zu erleichtern, strebt der Verein bei der Reichsbahn die Einführung von Ausfuhrtarifen auch über die trockene Reichsgrenze an und hofft hier auf baldigen Erfolg. Die Bemühungen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie um Herabsetzung der Frachten für die nahen Entfernungen sind zwar bisher ohne Ergebnis geblieben, jedoch ist zu hoffen, daß sie doch noch zum Ziele führen werden. Der deutsch-schwedische Handelsvertrag hat Herabsetzung des Zolls auf 1 RM 50 Pf. für 100 kg feuchten und 1 RM 75 Pf. für trockenen Schliff gebracht. Diese Sätze sind zu niedrig, namentlich beginnt Oesterreich feuchten Schliff zu diesen Sätzen nach Süddeutschland auszuführen, was auf den deutschen Preis drückt. Die Preise sind ohnehin schlecht genug, woran außer zu schwacher Nachfrage auch der ungenügende Zusammenhalt der Holzschleifer schuld ist. Nach dem besten Absatzgebiet für Holzschliff, nach Frankreich, müssen wir die Sätze des Generaltarifs bezahlen, weil der Handelsvertrag noch nicht abgeschlossen ist.

Der Technische Ausschuß des Vereins hat eifrig gearbeitet. Die Arbeit des Herrn Dr. Rühlemann über Temperaturmessungen an Schleifsteinen dürfte den Mitgliedern Nutzen bringen, die Durchführung der Versuche wird allerdings noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Bei Besprechung der Holzfragen erwähnt Redner die in Gang befindliche Vereinheitlichung der Holzsortierung in den Bundesstaaten, betont die Notwendigkeit, den Begriff „Papierholz" festzulegen und bespricht die Rechtslage in Fällen, wenn rotfaules oder „leicht blaues" Holz geliefert wird.

Die von mancher Seite wegen ihrer Höhe beanstandeten Beiträge zur Berufsgenossenschaft werden, wie Redner betont, auf Grund statistischer Nachweise und reichsgesetzlicher Vorschriften berechnet. Die Klagen der Industrie dürfen sich deshalb nicht gegen die Berufsgenossenschaft wenden.

Der Rückgang der Mitgliederzahl von 228 im Vorjahr auf 209 ist in erster Linie auf das Eingehen von Betrieben, nur in wenigen Fällen auf eine Verbandsmüdigkeit zurückzuführen. Redner berichtet ferner über das erfreulich einmütige Zusammenarbeiten der Fachverbände im Zentralausschuß.

Der *Vorsitzende* dankt Herrn Dr, Schuchhart für seinen Geschäftsbericht.

Hierauf wurden *Vereinsangelegenheiten* rasch erledigt. Der geprüfte Kassenbericht wurde genehmigt, der Voranschlag angenommen. Die Vereinsbeiträge bleiben unverändert.

Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Die Verkaufsbedingungen wurden in Punkten von geringerem Belang geändert.

Herr Dr. *Rühlemann* begründete die Ziele seiner Arbeit über *Temperaturmessungen an Schleifsteinen.* Sie soll Auskunft geben über die Temperaturveränderungen, denen der rotierende Stein unterworfen ist, und die Schlüsse, die sich daraus ziehen lassen, letzten Endes auch über die Ursache des häufigen Springens von Schleifsteinen. 48 Thermoelemente werden für diese Versuche in einen eigens angefertigten Kunstschleifstein an verschiedenen Stellen einbetoniert, die Leitungsdrähte werden durch die hohle Welle des Schleifsteins zu den äußerst empfindlichen Meß- und Registrierapparaten geleitet.

Für die neuen Anweisungen zur *einheitlichen Ermittlung des Trockengehaltes,* deren Neufassung notwendig gewesen war und der Versammlung zur Beschlußfassung vorliegt, werden von Herrn *Schaal* und Herrn Dr. Rühlemann noch einige Aenderungsvorschläge gemacht, die aber zunächst nicht zweckmäßig erscheinen. Die Versammlung erklärt sich mit den Bestimmungen einverstanden, ermächtigt aber den technischen Ausschuß, noch notwendige Aenderungen vorzunehmen und das Verfahren zu veröffentlichen.

Hierauf werden in *gemeinsamer Sitzung mit dem Verein Deutscher Pappenfabrikanten* zwei Vorträge gehalten: Ein Vortrag des Herrn Prof. Dr. *Vershofen* über *Erfolgs-Ermittlung* und ein Vortrag des Herrn Prof. Dr. *Haupt* über *Abwasserfragen.* Ueber beide Vorträge wird in der Monatsschrift „Zellstoff und Papier" ausführlich berichtet werden. Namentlich an den zweiten Vortrag schloß sich eine ausführliche Aussprache an, an der sich der Vorsitzende, Herr Direktor Lest, Herr Prof. Dr. Klemm, Herr Obenauf und der Vortragende beteiligten.

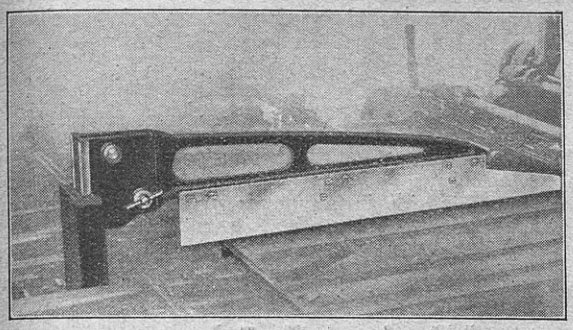
Ein gemeinsames Mittagessen, an dem Mitglieder beider Vereine mit ihren Damen teilnahmen, schloß sich an. Trinksprüche des Herrn Direktor Blauth, des Vorsitzenden des Vereins Deutscher Pappenfabrikanten, und des Herrn Dr. Rühlemann, sowie ein humoristischer Vortrag des Herrn Fabrikbesitzers Silber belebten die gelungene Veranstaltung.

(Berichte über die Versammlung des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure am Nachmittag des 22. Juni, sowie des Vereins Deutscher Papierfabrikanten am 23. Juni und die geselligen Veranstaltungen, die beim prächtigsten Wetter stattfanden, folgen.)

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure

Berichtigung. Der in Nr. 51, S. 1712 veröffentlichte Bericht über die Jahresversammlung im V. d. I.-Haus betrifft die Berliner Bezirksgruppe dieses Vereins und nicht, wie in der Ueberschrift irrtümlich angegeben, den Hauptverein.

Hosted by Google



Der gerade Weg — der beste Weg

Vertikalausführung des ersten Falzmessers, nicht seitlich schwingende Messerarme besitzt als hervorragendstes Merkmal unser neuer Schnelläufer-Falzautomat

AUTO-TRIUMPH

Absolut ruhiger und erschütterungsfreier Gang und Mehrleistung bis zu 30 Prozent gegenüber den seither üblichen Falzmaschinen sind das Ergebnis dieser epochemachenden Neuerung

A. GUTBERLET & Co

LEIPZIG-MÖLKAU

SPEZIALFABRIK FÜR FALZ- UND HEFTMASCHINEN

Würden Sie heute noch so arbeiten?

Ich glaube es kaum, denn mit einer Konkurrenzfähigkeit können Sie bei solcher Arbeitsweise keinesfalls rechnen.

Sie wünschen aber doch Aufträge, und zwar möglichst umfangreiche, außerdem sollen diese neben billigster Preisstellung auch recht schnell erledigt werden.

Preiswerte und schnelle Arbeit ist nur mit Hilfe geeigneter Maschinen möglich, und Sie sollten sich zur Ausführung der verschiedensten Stanzarbeiten KRAUSE-Stanzmaschinen anschaffen, die schon für RM 210.- erhältlich sind. Selbst diese kleine Maschine wird Ihnen unglaublich viel helfen, und die Anschaffung einer solchen dürfte kaum besondere Erwägungen nötig machen.

Mit meinen Stanzmaschinen können Sie alle erdenklichen Materialien, die sich mit Stanzeisen irgendwie zu Fasson und Form bringen lassen, bearbeiten; ich erwähne nur Papier, Pappe, Leder, Kunstleder, Linoleum, Wachstuch, Tuch, Seide, Filz, Watte, Holz, Furniere, Span- und Sperrholz, Kork, Aluminium, Stanniol, Asbest, Guttapercha, Gummi, Zelluloid, Zellophan, Galalith, u. a.

Verlangen Sie Angebot Nr. 29, senden Sie mir Arbeits- oder Materialprobe mit, und ich werde Ihnen die besten Ratschläge für eine vorteilhafte und rationelle Arbeitsweise geben.

KRAUSE

KARL KRAUSE LEIPZIG C 1 / ZWEINAUNDORFER STR. 59

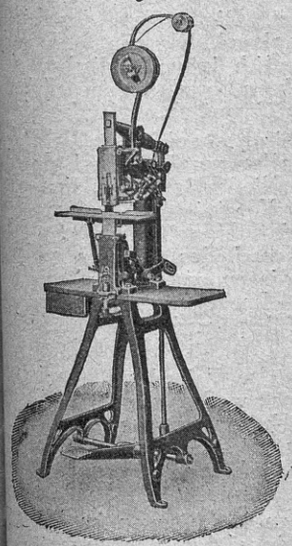
Zur Jahresschau Dresden 1927 „Das Papier" erwarte ich gern Ihren Besuch, um Ihnen die in den Hallen 6, 7, 8, 16a, 18, 32 und 34 ausgestellten KRAUSE-Neuheiten vorzuführen

---

„Kurvenlos"

der moderne

Broschürenhefter



Seine Vorteile:

Spielend leichter Gang / Kürzester Weg des Fußhebels / Geringste Abnützung all. Teile / Größte Ersparnis an Ersatzmessern

Bevor Sie eine Heftmaschine anschaffen, verlangen Sie unbedingt unsere Prospekte mit Kostenanschlag

Leipziger Schnellpressenfabrik AG

vorm. Schmiers, Werner & Stein

Leipzig C 1

Kopierrollen

führende Marke

Spezialität der

P N J G

Papierfabriken Julius Glatz

Neidenfels Rheinpfalz

Loch- u. Öseneinsetzmaschinen

einfache und kombinierte für Fuß- und Kraftbetrieb, auch für die kleinsten Ösensorten, in prima Ausführung

Wilh. Maul jr., Dresden 27

Maschinenfabrik

Export nach allen Ländern

GEGR 1873

Hosted by Google

Die Gewerbesteuern

Eine zweite Einkommen- und Vermögenssteuer

Von *Robert Naumann*, Liegnitz

Als zweite Einkommensteuer und als zweite Vermögenssteuer muß die Gewerbesteuer nach dem Ertrage und nach dem Kapital für die Kaufmannschaft bezeichnet werden. Die Belastung ist ungeheuerlich, und es ist notwendig, daß die Kaufmannschaft endlich ernstlich von der Regierung und den gesetzgebenden Behörden eine Aenderung verlangt.

Zunächst muß es überhaupt fraglich erscheinen, aus welchem Grunde ein Erwerbsstand aus der allgemeinen Masse der Steuerträger herausgegriffen und mit Sondersteuern bedacht wird. Wenn eine Reihe von Erwerbstätigen aus freien Berufen freigelassen werden, so ist die Berechtigung von Sondersteuern für bestimmte Berufe zumindest stark in Frage zu ziehen.

Zur *Gewerbeertragssteuer* werden Zinsen für aufgenommene Darlehn sowie Mietszinsen mitberechnet, es wird also ein Ertrag zugrunde gelegt, der in Wirklichkeit keiner ist. Mit welcher Begründung dies geschieht, ist nicht ersichtlich. Der gesunde Menschenverstand sagt, daß man nur das Einkommen zu versteuern habe, das man tatsächlich hat.

Genau dieselbe Steuer-Arithmetik wird bei der *Gewerbekapitalsteuer* getrieben. Hat z. B. ein kaufmännisches Unternehmen für längere Zeit ein Darlehn von 100 000 RM angenommen, so wird dieses Darlehn zum Gewerbekapital hinzugerechnet, also wird ein Kapital versteuert, das einem andern gehört. Witzig ist dabei (wenn man von Witz bei Steuern reden kann), daß bei der Kapitalsteuer die Mietzinsbeträge kapitalisiert werden.

Gewiß ist durch die jetzige sogenannte Reform einiges etwas abgemildert worden, aber alles in allem ist das Gewerbesteuer-Gesetz so geblieben, wie es war. Die jetzige Art der Gewerbe-Besteuerung hat zur Folge, daß die Betriebe ungleichmäßig erfaßt werden, da weder der Mietzins noch geliehenes Kapital ein Merkmal für wirkliche Steuerfähigkeit sind. Die Gewerbesteuern betragen bisweilen genau dasselbe wie die Einkommensteuern, manchmal übersteigen sie die Staatssteuern um das Doppelte. Man fragt sich, wie lange noch diese wirtschaftlich und logisch unberechtigte Besteuerungsart weitergehen soll.

50prozentige Mehrlieferung?

Auszug aus dem 2022. Schiedsspruch

Schiedssprüche werden gefällt, wenn die Parteien mit Veröffentlichung ohne Namen einverstanden sind, auf Hinterlegung beim Amtsgericht verzichten und Gutachter usw. -Spesen tragen.

Nach Lieferung einer Anfertigung Packpapier wurde vom Besteller die Durchsicht gerügt und vor allen Dingen die Annahme der angefertigten Mehrmenge, nämlich 1500 kg anstatt 1000 kg, verweigert. In dem entstehenden Streitfall baten beide Parteien um unseren Schiedsspruch. Wir entschieden, daß die Lieferung übernommen werden muß. Infolge der abweichenden Qualität darf für ⅔ der Lieferung ein Abzug von 3 vH., für ⅓ der Lieferung (der Mehrmenge) ein solcher von 5 vH. gemacht werden.

Frachtbriefpapier

Der Artikel über Frachtbriefpapier, den Sie in Ihrer Ausgabe Nr. 45 vom 4. Juni d. J. auf Seite 1516 bringen, bedarf einer Erwiderung insofern, als die darin gemachten Angaben nach den hier vorliegenden Unterlagen nicht mit den Tatsachen übereinstimmen. Nach den amtlichen Vorschriften des Reichsverkehrs-Ministeriums ist für Frachtbriefpapier ein Papier der Klasse Normal 4a zu verwenden, daß in *allen* Punkten den Vorschriften, die laut Dinblatt 827 für Normalpapier festgelegt sind, entsprechen muß. Auf Grund einer hier eingegangenen Erklärung des Reichsverkehrs-Ministeriums bezieht sich diese Einhaltung der Vorschriften *auch auf das Papiergewicht*. Ebenso wie bei den sonstigen Normalpapieren beträgt die zulässige Abweichung von dem vorgeschriebenen Papiergewicht 2.5 vH. nach oben und nach unten. Bei einem vorgeschriebenen Normalgewicht von 80 g/qm darf also das Papier bei der Anfertigung keinesfalls leichter als 78 g/qm ausfallen. Nach oben ist die Schwankung bis zu 82 g/qm zulässig.

Wenn nun von dem einen oder andern Händler diese Zulässigkeit der Gewichtsschwankungen so ausgelegt wird, als ob er diese Gewichtsschwankung nach unten ohne weiteres für sich in Anspruch nehmen dürfte, so kann man dieser Auffassung m. E. nicht beipflichten. Wenn die Behörde Toleranz insofern übt, als sie eine Gewichtsschwankung *sowohl nach oben als auch nach unten* zuläßt, so daß also ein gewisser Ausgleich geschaffen ist, so darf man nicht auf der andern Seite zugeben, daß der Lieferant der Behörde *nur den Vorteil* für sich in Anspruch nimmt und von vornherein ein Papier bestellt, welches hinsichtlich des Gewichtes immer nur der *untersten* Grenze entspricht.

Es ist m. E. unbedingt daran festzuhalten, daß im Sinne der Vorschriften für Frachtbriefpapier ebenso wie der allgemeinen Vorschriften für Normalpapiere grundsätzlich von dem Gewicht auszugehen ist, welches in dem Dinblatt 827 festgelegt ist. Danach müssen also 1000 Bogen Frachtbriefpapier 40 kg wiegen, was einem Gewicht von 80 g/qm entspricht. Dabei sind die bei der Fabrikation vorkommenden unvermeidlichen Schwankungen im Rahmen von 2,5 vH. nach oben oder nach unten zugelassen. Derjenige Abnehmer, der die Schwankung von 2,5 vH. nach unten ohne weiteres für sich in Anspruch nimmt und das Papier mit einem Gewicht von 78 g/qm oder sogar 76 g/qm bestellt, handelt gegen die Vorschriften, gleichviel, ob das Papier bei der Fabrikation zufällig leichter oder etwas schwerer ausfällt.

Vereinigung Normalpapier

Papier- und Papierstoffmärkte

Schweden. *Stockholm*, 16. Juni. Der Absatz von Sulfatpapier hat sich weiter gehoben, die Fabriken dürften jetzt für lange Zeit Aufträge haben. Die einzig denkbare Preisänderung wird nun eine Erhöhung sein. Auch in Sulfiteinschlagpapier waren die Verkäufe weit lebhafter als vor Mitte Mai, und auch hierin dürfte kein Werk mehr niedrigere Preise annehmen. Für fettdichtes entsprach der Absatz der Herstellung zu unverändertem Preis. In Zeitungspapier ist ein besonders großer Abschluß zu verzeichnen zu einem Preis, der nicht niedriger ist als vorher. Anfragen für sofortige Lieferung sind lebhaft, und äußerst kleine Mengen sind für dies Jahr noch unverkauft. — Der Umsatz auf dem *Pappen*markt ist etwas gestiegen, die Preise unverändert.

Weitere sogenannte Konvertierungsverträge (zur Abänderung laufender) sind seit dem letzten Bericht in Sulfit- wie Sulfatstoff abgeschlossen worden. Vorzuziehen wäre gewesen für die Verkäufer das in Amerika übliche System, den Preis viertel- oder halbjährlich zu regeln. In *Sulfitstoff* wurden 43 000 t umgesetzt, davon 26 000 t für Lieferung 1928. Die Vereinigten Staaten kauften etwa 17 000, Großbritannien 11 500 t. Die Preislage ist so gut wie unverändert. Der Sulfatstoffverkauf in den letzten zwei Wochen war lebhaft, von Kraftstoff 40 000 t, davon 23 000 t für nächstes Jahr. Seit der Preisherabsetzung Ende April sind nun über 50 000 t für 1928 untergebracht. Die Notierungen sind fest und unverändert. — Für die *Holzschleifereien* bleibt die Lage betrübend. Feuchter Schliff wurde bis herunter auf 2.18.6 Pfd. Sterl. cif England für dieses Jahr, 3 bis 3.5.— Pfd. Sterl. für 1928 verkauft. In trockenem fanden Verkäufe zu 107 bis 110 Kr. fob Göteborg, 103 bis 105 Kr. fob Bottnischer Meerbusen, netto für 1 t, statt. Der Wettbewerb in dieser Sorte seitens der finnischen Hersteller ist besonders scharf. („Svensk Papperstidning") *bg*

Niederländisch-Indien als Papiermarkt

Holland gewinnt seinen Markt wieder

Niederländisch-Indien ist für den zunehmenden Papierbedarf auf die Einfuhr angewiesen, und wenn auch nur geringere Aussicht für Kunstdruckpapiere besteht, so ist doch der Zeitungspapiermarkt sehr entwicklungsfähig. Auf Java erscheinen ungefähr 15 Tageszeitungen in holländischer Sprache, von denen eine angeblich 10 000 Bezieher hat, während der Durchschnitt der übrigen zwischen 4000 und 5000 liegt. Die Auflage der Zeitungen in einheimischer Sprache ist schwankend. Es gibt auch zweimal wöchentlich, wöchentlich und monatlich in holländischen, einheimischen und chinesischen Dialekten erscheinende Zeitungen, ferner eine gute illustrierte Zeitschrift auf Kunstdruckpapier.

Vor dem Kriege wurde das Zeitungspapier aus Holland eingeführt, aber diese Versorgungsquellen wurden durch den Krieg von 1914 bis 1918 abgeschnitten, Niederländisch-Indien wandte sich da nach Japan und nach den Vereinigten Staaten. Europa hat seit 1918 wieder Eingang auf dem Markt gefunden. Holland hat außerordentlich viel des während des Krieges verlorenen Marktes wiedergewonnen, und die nordeuropäischen Länder haben weiter an Boden gewonnen. Im Jahre 1926 sind von Java für 50 902 Pfd. Sterl. Papier eingeführt worden gegen 35 263 Pfd. Sterl. im Jahre 1925.

In Vorkriegstagen kam der größte Teil des Altpapiers (unverkaufte Zeitungen für Verpackungszwecke) aus Großbritannien, der Rest, der ebenfalls britischen Ursprungs war, aus Singapore, Penang und Australien. Später ist dieser Markt in der Hauptsache von den Vereinigten Staaten übernommen worden. Man sagt, daß das amerikanische Papier besser sei als das europäische.

Packpapier ist sehr gefragt. Java hat hiervon im Werte von 105 923 Pfd. Sterl. im Jahre 1926 eingeführt. Im gleichen Jahre hatte die Einfuhr von altem Zeitungspapier einen Wert von 118 620 Pfd. Sterl. (10 091 t).

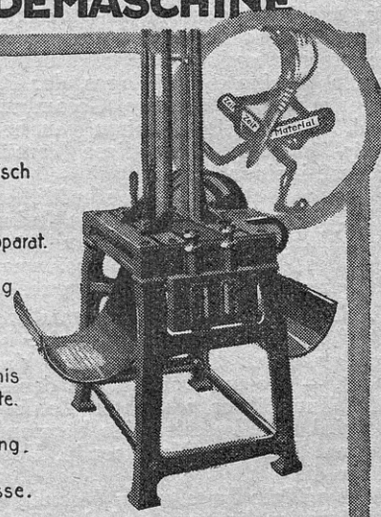
Schreibpapiere verschiedener Art finden guten Absatz, besonders die billigeren Sorten. Im vergangenen Jahr sind für 83 256 Pfd. Sterl. gewöhnliche Schreibpapiere, für 4353 Pfd. Sterl. Schreibblöcke und für 2410 Pfd. Sterl. Buntpapiere eingeführt worden. („Times, Trade Supplement")

Hosted by Google

Louis Leitz Feuerbach (Württ.)

Laube

DIE NEUE DOPPELZARGEN-SCHNEIDEMASCHINE



Vollständig automatisch arbeitender Materialtransport ohne jeden Vorschubapparat.

Präzisionseinstellung der Schnitthöhe auf Zehntelmillimeter.

Größte Materialersparnis Keinerlei Schnittreste.

Einfachste Bedienung, daher Größte Lohnersparnisse.

Enorme Leistung von 13000 Zargen p. Stunde.

Unentbehrlich für jeden modernen Betrieb!

MASCHINENFABRIK LAUBE
DRESDEN-A.16 BLASEWITZER STR. 68
LAGER UND MASCHINENAUSSTELLUNGEN:
STUTTGART: LUDWIGSTR. 15 • BERLIN: KÖNIGGRÄTZER STR. 62

Auf der diesjährigen Dresdner Jahresschau „Das Papier" werden unsere Kartonnagenmaschinen in verschiedenen Musterbetrieben praktisch arbeiten und außerdem in der Maschinenhalle ausgestellt sein.

Kassenrollen f. Schreibkassen

...niiert wie jede Sorte schmaler Karton- u. Papierrollen fertigt als Spezialität

...x Marckwordt, Bad Salzelmen, Bez. Magdeburg. Gegr. 1909.

Zu empfehlende Gaststätte in Dresden

Hotel Angermann

Dresden A., ...nitzerstr. 54 Tel. 14124.

v. Hauptbhf. Straßenbahn 26 v. Neustadt 17 u. 26

...aus von Ruf in nächst. Nähe der Ausstellung „Das Papier", bekannt durch Properität ...d Gediegenheit. Zimmer mit all. Komfort von 3.— RM. an incl. Bedienung etc. Auch eingerichtet für Verbände und Kongresse. (Autogaragen)

Greif

KOHLEPAPIER
FARBBÄNDER

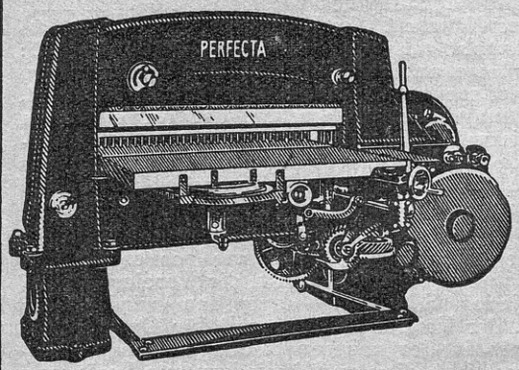
GREIF-WERKE, GOSLAR a/HARZ

Beachten Sie bitte unseren Ausstellungs-Pavillon
Halle 18 Süd
auf der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden.

K

Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes verpflichten zur Aufstellung der

Perfecta



Johne-Werk A.G. Bautzen

Auf der Jahresschau in Dresden arbeiten: die Schnellschneidemasch. „Perfecta", die Offsetmasch. „Bautzen" die Tiegeldruckpresse „Monopol".

Hosted by Google

Papierverarbeitung · Buchgewerbe

Papier-Industrie-Verein E. V.

46. ordentliche Hauptversammlung am 11. Juni in Dresden. Belvedere

Begrüßung und Berichte

Der Vorsitzende, Herr *Max Krause,* Berlin, eröffnet um 9¼ Uhr die von etwa 40 Mitgliedern besuchte Hauptversammlung und betont, daß der Papier-Industrie-Verein jetzt 50 Jahre besteht. Er zählt die seit der letzten Hauptversammlung verstorbenen Mitglieder des Vereins auf, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ehrt. Dann teilt er mit, daß der Vorstand beschlossen habe, der Hauptversammlung die Ernennung des Herrn Kommerzienrats *Robert Wilisch* aus Plaue bei Flöha in Sachsen zum *Ehrenmitgliede* vorzuschlagen. Herr Wilisch sei unter denjenigen gewesen, die vor 50 Jahren den Verein begründet haben, und in dieser langen Zeit habe er den Verein als treues Mitglied stets gefördert. Der Vorschlag wird unter Beifall der Anwesenden einstimmig angenommen. Herr Robert Wilisch dankt für die Ehrung und richtet an die Jugend des Faches die Bitte, den Verein zu fördern und zusammen zu halten.

Hierauf gibt der Syndikus und Vertrauensmann des Vereins, Herr Geh. Regierungsrat *Thurmann,* einen Auszug aus dem *Geschäftsbericht* über die letzten Jahre, in denen keine General-Versammlung stattgefunden hat. (Der vollständige Bericht selbst wird den Mitgliedern nächstens gedruckt übersandt werden.) Danach hat die Papier verarbeitende Industrie die schwerste Zeit hinter sich. Seit Ende 1926 greift die Besserung, die zunächst in der Schwer-Industrie eingetreten ist, auf unser Gewerbe über, aber nur sehr langsam. Redner gibt einige Zahlenergebnisse der im Jahre 1926 durchgeführten Gewerbezählung wieder. Danach hat die Zahl der Betriebe in der Papierverarbeitung abgenommen, die Arbeiterzahl jedoch zugenommen. Redner will die Ergebnisse der Betriebszählung für die Papier verarbeitende Industrie, sobald die Ergebnisse vollzählig vorliegen, in Form einer kleinen Monographie zusammenfassen und den Mitgliedern zur Verfügung stellen. — Dann spricht er über die Leistungen des Vereins. Die *Gläubiger-Schutzliste* war von jeher und ist auch jetzt noch eine Grundlage des Vereins. Die Schutzlisten erscheinen seit 1924 wieder regelmäßig. Die Listen sind jetzt nach Orten alphabetisch geordnet, damit die Auffindung der einzelnen Firmen erleichtert wird. Die Angaben der einzelnen Listen werden am Jahresschluß der Uebersicht halber zusammengefaßt wiedergegeben. Es ist in der Geschäftsstelle eine Kartei angelegt worden, die auch zu Auskünften benutzt wird, und die Geschäftsstelle ist stets bereit, den Mitgliedern daraus Auskunft zu geben. Auch die Kartei des Außenhandelsverbandes der Papier verarbeitenden Industrie über unzuverlässige Auslandsfirmen kann in geeigneten Fällen mit herangezogen werden. Die Listen sollten von den Mitgliedern streng vertraulich behandelt werden, weil sonst die Schuldner sich über die Listen beschweren und der Geschäftsstelle sowie dem Anmelder Unannehmlichkeiten verursachen können. Bei der Auskunftserteilung werden nur Mitglieder um Auskunft gebeten, weil die Firmen von Auskunfteien selbst Auskünfte besorgen können.

Eine weitere nützliche Leistung des Vereins ist die Verleihung von *Diplomen für treue Mitarbeit.* Auch Diplome werden seit 1924 wieder in größerer Anzahl verteilt. So wurden 1924: 132, 1925: 121 und 1926: 103 Diplome an die Mitglieder zur Uebergabe an ihre Angestellten und Arbeiter mit langer Dienstzeit ausgefolgt. Die Diplome werden ungerahmt abgegeben, der Name des zu Ehrenden ist eingezeichnet. Da nach den Satzungen jedes Mitglied jährlich Anspruch auf kostenfreie Uebergabe eines Diploms hat, werden ungefähr ⅓ der Diplome kostenfrei verteilt. Die alten Diplome gehen zur Neige, ein neues soll in moderner Ausführung beschafft werden.

Die *Rechtshilfe* des Vereins wird nach wie vor ergiebig in Anspruch genommen. Sie wird erteilt durch die Vereinsanwälte, deren Namen auf jeder Schutzliste angegeben wird. Herr *Justizrat Holz,* Berlin, der Vereins-Rechtsanwalt für Deutschland, hat über Wissenswertes in der neueren Rechtspflege beachtenswerte Aeußerungen geschickt, die den Mitgliedern zur Verfügung stehen. Er entschuldigt sein Fernbleiben von der Hauptversammlung durch seinen Aufenthalt in einem Badeort. — Herr *Rechtsanwalt Siegel* aus Wien nimmt an der General-Versammlung teil. Berichte für die Hauptversammlung haben Herr Justizrat Holz und sämtliche ausländischen Vereinsanwälte geschickt. Ihr Inhalt ist je nach den wirtschaftlichen Beziehungen zu den einzelnen Ländern verschieden: der spanische Rechtsanwalt z. B. wird infolge der ungünstigen Handelsbeziehungen mit diesem Lande nur wenig in Anspruch genommen; gut beschäftigt und erfolgreich tätig war u. a. der Rechtsanwalt in Schweden. Herr Advokat Dr. Fuchs aus Prag betont in seinem Bericht, daß er nicht nur für Prag, sondern für das ganze Gebiet der Tschechoslowakei Prozesse führen kann. Ebenso hatten Dr. Siegel in Wien, Dr. Curti in St. Gallen und andere Anwälte im Ausland Erfolge aufzuweisen.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern auch einen *Versicherungsschutz,* da er körperschaftliches Mitglied beim Deutschen Versicherungs-Schutzverband ist. Die Mitglieder erhalten bei diesem Verband erhebliche Vergünstigungen.

Der Papier-Industrie-Verein gehört ferner dem Verein für *gewerblichen Rechtsschutz* als Mitglied an und hat auch sonst das Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes im Interesse seiner Mitglieder bearbeitet. So hat er sich mit größter Energie dafür eingesetzt, daß das Turnerzeichen (vier F) Freizeichen bleibt. (Dagegen ist das Zeichen der Deutschen Turnerschaft [DT] diesem Verein geschützt, und seine Benutzung bedarf der Zustimmung dieses Vereins.)

In Fragen des *Messewesens* arbeitet der Verein Hand in Hand mit dem neu entstandenen Deutschen Ausstellungs- und Messeamt, das aus dem Ausstellungs- und Messeamt für die Deutsche Industrie hervorgegangen ist, ferner zusammen mit dem Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrien. In *Steuerfragen* wurde an die Mitglieder laufend ausführlich berichtet. Der Redner berichtet weiter Erfreuliches über die Zusammenarbeit mit dem *Außenhandelsverband für die Papier verarbeitende Industrie,* mit dem der Papier-Industrie-Verein Bürogemeinschaft hat, die sich sehr bewährt, ebenso mit dem *Gesamtausschuß der Papier verarbeitenden Industrie,* dem Nachfolger des Bundes Deutscher Vereine des Verlages, der Papierverarbeitung und des Druckgewerbes. Der neue Gesamtausschuß ist kein Spitzenverband, sondern ein Grenium von hervorragenden Leitern von Industrie-Betrieben. Alle diese Verbände fügen sich mit ihrer Arbeit gut ineinander.

In Fragen allgemeinwirtschaftlicher Natur wird der P. I. V. vom *Reichsverband der Deutschen Industrie* unterstützt. Die Mitgliederzahl des P. I. V. beträgt rund 400 und dazu kommen 25 Mitglieder des Vereins der Schreibwaren-Großhändler, die sich jedoch nur am Bezuge der schwarzen Listen beteiligen.

Anträge für die Hauptversammlung sind eingegangen: einer von der Verlagsanstalt Hohenstein, betr. die Ausdehnung der Schutzlisten durch Einführung des Mahnverfahrens (wird angenommen). — Ein anderer Antrag, der den Mitgliedern die Pflicht zur Mitteilung ihrer schlechten Zahler an die Schutzlisten auferlegt, wird auf Vorschlag des Vorstandes abgelehnt.

Hierauf hielt der Vorsitzende, Herr *Max Krause,* einen Vortrag über die

wirtschaftliche Lage unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsrationalisierung und das *Verhältnis zum Kleinhandel.*

Seinen wiederholt mit Beifall unterbrochenen Ausführungen entnehmen wir folgendes:

Die wirtschaftliche Lage hat sich gebessert, und im Frühjahr 1927 ist durchschnittlich der Umsatz von der gleichen Zeit von 1925 erreicht, aber nur selten überschritten worden. Vor Ueberschätzung der Konjunktur wird gewarnt. Wir sind vom Gipfel noch weit entfernt. Von einem Abbau der Steuern sieht man noch nichts. Die Erhöhungen der Postgebühren werden uns stark schädigen. Voraussichtlich wird die Inlandspostkarte 7½ Pf. und der Inlandsbrief 12½ Pf. kosten. Die Unkosten der Unternehmungen werden ferner steigen durch die Erhöhung der Daweslasten und durch die Steigerung der Löhne und Gehälter. Ein Aufschwung unseres Gewerbes kann nur kommen, wenn, wie Herr Dr. Kraemer am Tage vorher ausführte. Qualitätsarbeit geleistet wird, und unsere Waren zu einem Preise abgegeben werden können, der dem Weltmarktpreis entspricht. Die Ausfuhr von verarbeitetem Papier hat nachgelassen, weil wir in vieler Beziehung nicht mehr konkurrenzfähig sind.

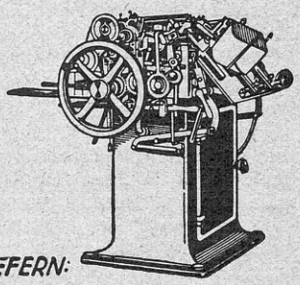
Redner weist nach, daß der Wochenverdienst der gewerblichen Arbeiter seit der Zeit vor dem Kriege stärker zugenommen habe als der Teuerungsindex, obwohl vor dem Kriege die Arbeitszeit neun Stunden betrug gegenüber acht Stunden heutzutage. Redner gibt noch mehrere bemerkenswerte Zahlen aus der Gewerbestatistik. Danach hat in der Papiererzeugung seit 1907 die Zahl der Betriebe um 35 vH. abgenommen, und die Arbeiterzahl ist um 35 vH. gestiegen. In der Papierveredlung beträgt die Abnahme der Betriebe 52 vH. und die der Arbeiter 56 vH. In der eigentlichen Papierverarbeitung ohne das Druckgewerbe hat die Zahl der Betriebe um 33 vH. abgenommen, und die Arbeiterzahl ist um 19 vH. gestiegen. Im Druckgewerbe hat die Zahl der Betriebe nur um 4 vH. abgenommen, die Arbeiterzahl aber hat um 48 vH. zugenommen. Zusammen hat in den Papier ver-

Hosted by Google

DIE MITGLIEDER DES VERBANDES DEUTSCHER KUVERTMASCHINEN-FABRIKANTEN

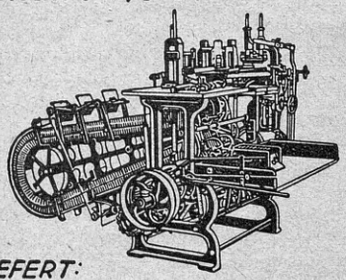
LIEFERN:
Vom gestanzten Blattstapel arbeitende Kuvert-u. Flachbeutelmaschinen aller Bauarten sowie Gummier-, Fütterungs-, Stanzmaschinen u. Stanzmesser.

R. ERNST FISCHER & WESCHER
ELBERFELD, SANDSTR. 3/5



LIEFERN:
Rotations-Kuvertmaschinen mit und ohne Schlußklappengummierung, vollständig verstellbar, höchste Leistungsfähigkeit bis 300 Stück in der Minute.
Kuvert-Maschinen nach dem Sauger-System ohne Schlußklappengummierung für feste Formate sowie teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute.
Schlußklappengummiermaschine auch für Fassongummierung.
Fensterdruck-Maschine
Trauerranddruck-Maschine
Gummier-Rührwerke.

BRUNO PAHLITZSCH
BERLIN·S·61, GNEISENAUSTR. 67.

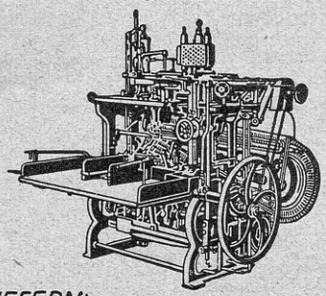


LIEFERT:
Universal-Kuvert- und Beutelmaschine, Sauger-Klappen-System, ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 100 Stück in der Minute.
Kuvertmaschinen mit Schlußklappengummierung, Revolver-System, festformatig und teilweise verstellbar. Leistung bis 120 Stück in der Minute. Schlußklappen-Gummiermaschinen mit kurzer und langer Trockenvorrichtung.

Stanzmaschinen. Stanzmesser.

V D K F

GEBR. TELLSCHOW
BERLIN·SO·36, GRÜNAUERSTR. 27.

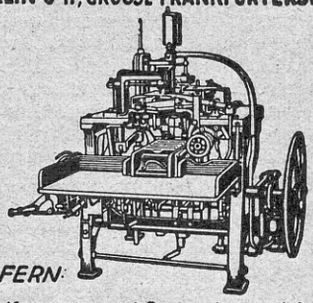


LIEFERN:
Kuvertmaschinen mit selbsttätiger Schlußklappen-Gummierung Bauart Tellschow.
Rundlaufsystem, bis 120 Stück i. d. Min.
Zwillingssystem, bis 300 Stück i. d. Min.

Rundlauf-Kuvert und Seidenfutter-Maschine.
Bis 80 Stück selbsttätig gefütterte Kuverts in der Minute.
Patente in allen Kulturstaaten.

V D K F

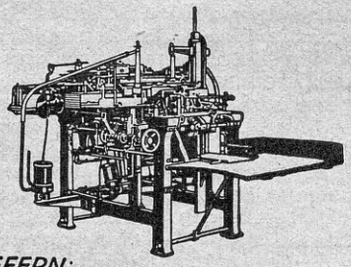
R. ERNST FISCHER & CO G.M.B.H. VORM. H. LÜTKE
BERLIN·O·17, GROSSE FRANKFURTERSTR. 132



LIEFERN:
Kuvert- und Beutelmaschinen System „Blitz-Efico," ohne Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar. Leistung bis 150 Stück in der Minute.

Kuvert- und Taschenmaschinen. System „Ideal-Efico," mit Schlußklappengummierung, für feste Formate, teilweise und vollständig verstellbar.
Leistung bis 120 Stück in der Minute.

MASCHINENFABRIK ERNST POTT G.M.B.H.
BARMEN, SCHÖNEBECKERSTR. 27.



LIEFERN:
Universal-Beutelmaschinen und Kuvertmaschinen mit besonders großer Verstellbarkeit, sowie Universal-Faltmaschinen, auf denen sowohl Briefumschläge wie auch alle Taschen und Beutel mit Mittel- und Seitenklebung hergestellt werden können, ohne Schlußklappengummierung.
Leistung bis 100 Stück in der Minute.

Kuvert-Futtermaschinen zum Einkleben von Seidenfutter.

JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG GEWÄHRLEISTET VORZÜGLICHE FABRIKATE SEINER FÜNF ALTBEWÄHRTEN SORGFÄLTIG SPEZIALISIERTEN FIRMEN.

LIEFERER DES VEREINS DEUTSCHER BRIEFUMSCHLAGFABRIKANTEN.

FISCHER & KALINOWSKI · BERLIN · SW · 68.

Hosted by Google

arbeitenden Betrieben die Zahl der Betriebe um 22 vH. abgenommen und die Arbeiterzahl hat um 36 vH. zugenommen.

Während in der Herstellung und Verarbeitung von Papier die Betriebszahl abgenommen hat, hat die Zahl der Betriebe im *Papier-Groß- und Kleinhandel* um 18 vH., und die Zahl der in diesen Handelsgeschäften Beschäftigten um 65 vH. zugenommen, dabei sind die 760 Warenhäuser mit 67 000 Angestellten nicht berücksichtigt. Da nun diese Handelsgeschäfte zusammen infolge der im ganzen abgenommenen Erzeugung einen geringeren Umsatz haben als vor dem Kriege und außerdem dieser verringerte Umsatz sich auf eine weit größere Zahl von Unternehmern und Angestellten verteilt, so hat diese Uebersetzung des Handels, welche der Berichterstatter auf etwa 25 vH. schätzt, zur Verteuerung der Waren beigetragen. Früher kamen auf einen Handels-Angestellten fünf Arbeiter, jetzt nur noch vier.

Um die Waren so verbilligen zu können, daß sie auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig sind, ist Rationalisierung des Betriebes notwendig. Redner berichtet einiges darüber, wie er diese Rationalisierung in seinem eigenen Betriebe ausgeführt hat. Zum Beispiel hat er sich in Mexiko davon überzeugt, daß die Amerikaner trotz ihrer sehr hohen Löhne Papierausstattungen in guter Stapelware billiger anbieten, als die deutsche Ware geliefert werden kann. Dies ist eben nur möglich, weil in allen Geschäften dieselbe Ware angeboten wird, z. T. solche, die schon im Jahre 1911 vom Redner dort angetroffen wurde; die Amerikaner machen also nicht ständig Neuheiten, haben weit kleinere Kollektionen.

Als im Jahre 1923 und 1924 infolge Kapitalmangels die Preise der Kaufkraft des Publikums angepaßt werden mußten, hat Redner in seinem Betrieb u. a. folgende Maßnahmen durchgeführt: Die Muster und Arten der Papierausstattungen wurden beschränkt. Es hat sich herausgestellt, daß die Hälfte der Muster 95 bis 96 vH. des gesamten Umsatzes ergaben, die andere Hälfte der Muster wurde gestrichen. Man verlor dadurch nur etwa 5 vH. des Umsatzes, was durch stärkeren Umsatz in den übrigen Nummern eingebracht werden konnte. Wenn man bedenkt, daß die deutsche Papierausstattung in allen Fabriken mindestens 5000 Nummern zählt, so kann man sich vorstellen, welche Ersparnisse gemacht werden könnten, wenn die Hälfte dieser Nummern wegfiele. Da die Inflation das Betriebskapital fast aller Unternehmungen eingeschränkt hat, zeigt sich als bestes Mittel zur Ersparung von Betriebskapital der raschere Umsatz des Kapitals. Wer sein Kapital im Jahre nur zweimal umsetzt, braucht den Umsatz von sechs Monaten als Betriebskapital, und bei rascherem Umsatz wird schnell die Bankschuld kleiner. Das Betriebskapital ist eingefroren im Rohstoff- und Fertigwarenlager, in der Fabrik und beim Kunden. Um das Rohstofflager zu verringern, soll man sich zum Grundsatz machen, die Ware erst hereinzunehmen, wenn sie gebraucht wird. Die Zahl der Papiersorten soll beschränkt werden. Im Betrieb des Redners waren vor der Rationalisierung Rohstoffe für fünf bis acht Wochen auf Lager, jetzt nur für zehn Tage, der Betrieb kommt trotzdem nicht in Verlegenheit. Im Betriebe muß jede angefangene Arbeit hintereinander erledigt werden, das spart ebenfalls Betriebskapital und die Kunden bekommen ihre Waren schneller. Während man früher vier bis sechs Wochen brauchte, um eine Ware durch die Fabrik zu bringen (Lager, Druckerei, Schneidemaschine usw.), brauchen wir heute dazu nur zwei bis drei Tage. Um diesen Grundsatz durchzuführen, sollte jedes Papierverarbeitungswerk die Regale aus den Arbeitssälen entfernen und möglichst alle Tische zum Abstellen fortnehmen, damit die Ware schnell durchfließen muß. In der Fabrik beobachte man, wieviel Zeit für die eigentliche Arbeit und wieviel zum Transport des Papiers usw. benötigt wird. Es hat sich herausgestellt, daß oft bis 50 vH. des Akkordes zum Zu- und Abbringen nötig waren.

Bei Durchführung dieser Maßnahmen werden manche Arbeiter überflüssig, aber um die bewirkte Ersparnis wird die Ware billiger verkauft. Dies bewirkt aber einen so stark erhöhten Absatz, daß die Arbeiterzahl bald wieder auf alte Höhe steigt.

Aber auch im Kontor kann man vieles rationalisieren. Für große Geschäfte sind Buchhaltungsmaschinen und rechnungschreibende Maschinen angebracht. Nur, wenn man die Ersparnisse weitergibt und die Waren verbilligt, kann man den Umsatz vermehren.

Wie wichtig es ist, daß die Rationalisierung nicht in der Fabrik stecken bleibt, geht aus folgender Erwägung hervor: Bei den meisten unserer Waren betrugen die Herstellungskosten 30 bis 35 vH. vom Ladenverkaufspreise, die Vertriebskosten des Fabrikanten bzw. der Großhändler 20 bis 25 vH., der Kleinhändlerverdienst 35 bis 40 vH. vor dem Kriege. Durch die Vermehrung der Kleinhandelsgeschäfte sind deren Unkosten gewachsen, und der Kleinhändler schlägt heute in unserer Industrie mehr auf, oft bis zu 50 vH. Während also im Durchschnitt die Herstellung der Ware etwa 30 vH. kostet, erfordert der gesamte Vertrieb 70 vH. Durch die Erzeugung kann man also weniger ändern als durch Rationalisierung des Vertriebes.

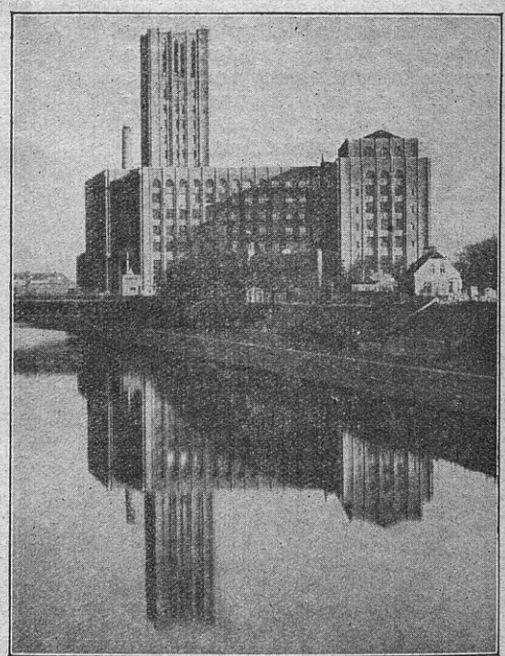
Redner weist ferner auf seine Erfahrungen in Amerika und England hin, wo die Papierkleinhandlungen stark im Schwinden begriffen sind. Auch in kleinen Orten in Amerika gibt es fast nur große Geschäfte mit sehr vielseitigem Warenlager. Die Warenhäuser haben außerordentlich zugenommen. Unsere reinen Schreibwarengeschäfte werden gut daran tun, zu überlegen, ob nicht auch sie rationalisieren, durch Aufnahme verwandter Waren ihre Geschäfte erweitern und ihre Lebensfähigkeit vergrößern sollten. Auch der Kleinhändler kann nicht nur durch erhöhte Zuschläge seine Lage verbessern, er muß den Vertrieb verbilligen und den Umsatz steigern. Redner hat auch eine Umfrage gehalten, welche Aufschläge der Kleinhändler in anderen Geschäftszweigen nimmt und er führt viele Waren an. U. a. zeigt er, daß die Schokoladen- und Pralinenindustrie die Verkaufspreise festsetzt, die 25 vH. Nutzen für die Kleinhändler einschließen, bei Photoartikeln sind für den Kleinhändler 25 bis 33 vH., bei Sekt 12 bis 15 vH., bei Lebensmitteln 5 bis 25 vH., bei Nähseiden 25 vH., bei Waschmitteln 20 vH., bei Parfümeriewaren 28 vH. Nutzen enthalten.

Redner schließt wie folgt: Es ist zu erhoffen, daß Fleiß und Arbeit der deutschen Industrie ihren früheren Platz auf dem Weltmarkt wieder erobern werden. (Schluß folgt)

Berliner Typographische Gesellschaft

(Ständige Anschrift: W 9, Köthener Straße 33)

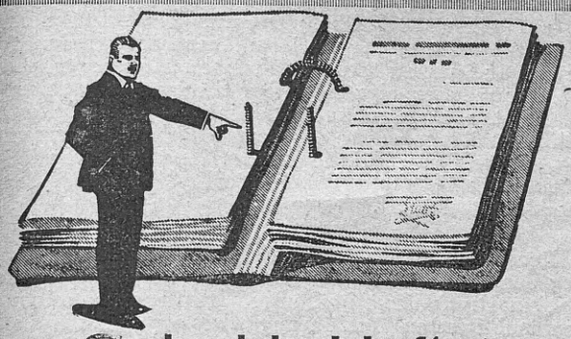
Am Sonnabend, den 11. Juni, besichtigte die Gesellschaft unter Teilnahme von Mitgliedern der Vereinigung befreundeter Kollegen der graphischen Kunst *das neue Ullstein-Druckereigebäude* in Berlin-Tempelhof. — Die Veranstaltung hatte eine nach mehreren Hunderten zählende Teilnehmerzahl nach dem Druckereigebäude gezogen, das mit seinem 84 m hohen, abends und nachts erleuchteten Turm weithin das südliche Groß-Berlin beherrscht und schon jetzt eine ebenso große Anziehungskraft aus-



Das Ullstein-Druckhaus von der Wasserseite gesehen.

übt wie der Flughafen auf dem Tempelhofer Feld. Für die meisten Teilnehmer wurde die Besichtigung ein Erlebnis moderner Maschinen- und Bautechnik. In der großen Vorhalle begrüßte Herr Direktor Klimrot die Erschienen; er gab zunächst einen allgemeinen Ueberblick über die Entstehung des Druckhauses, das zwei Stockwerke unter und sieben über der Erde zählt und dessen Bauzeit 2½ Jahre dauerte. Bei der Einrichtung und Anlage des Betriebes war man bestrebt, alle unnützen Wege und Anstrengungen zu vermeiden und die unbedingt nötigen Laufzeiten auf ein möglichst geringes Maß herunterzudrücken. Aus diesem Grunde liegt im obersten Stockwerk ein Oberlichtsaal für die Photographie, darunter die Aetzerei mit ihren türlosen Dunkelkammern, die Ateliers für den Offsetdruck, die Galvanoplastik mit den neuartigen Bädern, die Walzengießerei, das Farbenwerk mit seinen fünf Farbenmühlen, das Laboratorium zur Untersuchung von Papier und Farbe, die Räume für den Offset- und Tiefdruck. Weiter nach unten gelangt man in den Schnellpressensaal, die Buchbinderei und die Packerei. Aus Gründen der Schwere stehen die riesigen Rotationsmaschinen im Erdgeschoß. In den Kellergeschossen sind die Lagerräume für Papier, Brausen und Duschen für Männer, Einzelbaderäume für Frauen, die Ankleideräume und die Kantine untergebracht. — Den einleitenden Worten des Herrn Direktor Klimrot folgte nun

Hosted by Google



(A 9047)

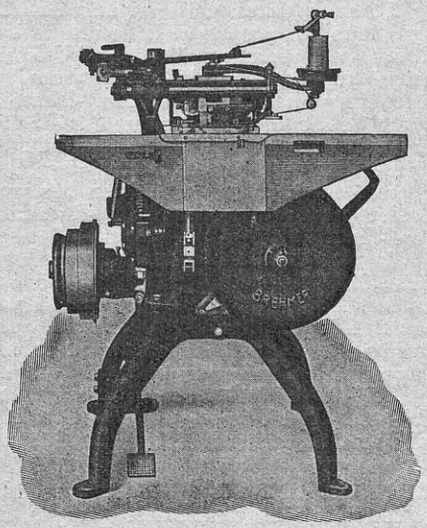
Schukir-Hefter

mit federnden Drahtspiralen (D. R. Pat.)

Voll-Schukir (wie Bild) Halb-Schukir (mit nicht teilbarer Mechanik)

SCHUKIR G.M.B.H., FEUERBACH (WÜRTT.)

BREHMER



Spezialitäten:

Draht-heftmaschinen
für Bücher, Broschüren, Blocks und Kartonnagen

Faden-heftmaschinen
für Bücher u. Broschüren

Falzmaschinen

Faden-Heftmaschine
mit selbsttätiger Verknotung des Fadens für Schreibhefte, Kalenderaufhänger usw.

GEBRÜDER BREHMER, Leipzig-Plagwitz

Wir unterhalten eigenes Verkaufsbüro u. Reparaturwerkstätte unter der Firma

Papyrus Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H.

für Berlin u. Umgeb.: Berlin S 14, Stallschreiberstr. 24/25
für Westdeutschland: Düsseldorf, Borsigstraße 17
für Süddeutschland: Stuttgart, Rosenbergstraße 111/113

J. W. ZANDERS

Feinpapierfabrik in Bergisch-Gladbach

Der Betrieb einer alten Papiermühle des 18. Jahrhunderts wird von mir auf der Jahresschau Dresden in Halle 22 vorgeführt

Die seit 1582 in Bergisch-Gladbach geübte Kunst des Papiermachens wird von meiner Firma seit nunmehr fast hundert Jahren gepflegt. Aus den ursprünglich kleinen Anfängen entstand mein Unternehmen, das heute mit 7 Papiermaschinen und 6 Bütten täglich 80000 kg Feinpapier erzeugt.

Die in meinem Betriebe angefertigten echt handgeschöpften Papiere und Kartons sind hinsichtlich ihrer Haltbarkeit und ihrer gleichen Festigkeit in Längs- und Querrichtung unübertroffen. Sie sind deshalb der berufene Träger wertvoller Arbeiten, die Jahrhunderte lang erhalten bleiben sollen.

Die Ausstellung meiner handgeschöpften Papiere und meiner auf der Maschine hergestellten Erzeugnisse befindet sich gleichfalls in Halle 22

ZWEIG-NIEDERLASSUNGEN:

LEIPZIG:
Hospital-Straße 27,
Telephon Nr. 62920

BERLIN.
W 8, Leipziger Straße 123 A,
Telephon Zentrum 1056

UEBERSEE-EXPORT:
Cyrcamo Trading Company Ltd.. DEN HAAG, Laan van Meerdervoort 7

A 14411

Hosted by Google

unter Führung von Herren aus dem Betrieb eine Wanderung durch das Druckhaus. In der Buchbinderei erregte die 27 m lange Zusammentragmaschine Aufsehen, die zur Herstellung des „Uhu" und anderer Magazine gebraucht wird. Sie schaltet Handarbeit vollkommen aus und steht in Verbindung mit der Seyboldschen Beschneidemaschine, die imstande ist, stündlich 12 000 Exemplare zu beschneiden und so die ganze Tagesarbeit der Zusammentragemaschine in ein paar Stunden zu erledigen. Im Schnellpressensaal fiel besonders auf die Vierfarbendruck-Rotationsmaschine „Iris" von Koenig & Bauer, deren Leistung und Arbeitsweise Bewunderung erregen. Aus der großen Zahl der Rotationsmaschinen im Erdgeschoß sei besonders erwähnt die Ullsteinbücher-Maschine, die in einem Arbeitsgange ein Ullsteinbuch von 12×32=384 Seiten gefalzt liefern kann. Die „Uhu"-Maschine druckt in einem Gange 12×16 Seiten einfarbig oder 6×16 Seiten zweifarbig. Die riesigsten Rotationswerke sind naturgemäß die 45 meist zu dreien gekuppelten Pressen für den Druck der „Berliner Illustrierten Zeitung" und ihrer Schwesterblätter bestimmten. Besonders erwähnt seien auch noch eine Offset-Rotationsmaschine und die „Fridolin"-Maschine. — Im Erdgeschoß fielen besonders angenehm auf die ausgedehnten sanitären Anlagen und die geräumige getäfelte Kantine mit den weiten Küchenräumen. — Als ganz besonders bemerkenswert sei noch hervorgehoben, daß der Ullsteinbetrieb in Tempelhof ein reiner Druckbetrieb ist. Der Satz wird im Berliner Betrieb hergestellt und auf besonders gebauten Wagen nach Tempelhof geschafft. — Nach der Besichtigung herrschte bei einem fröhlichen Beisammensein im allgemeinen nur ein Wort der Anerkennung für das Gesehene und Dankbarkeit für die Herren, die sich der Mühe der Führung unterzogen hatten.*)

In der Sitzung vom 14. Juni stattete Herr Könitzer zunächst der Geschäftsleitung des Ullsteinhauses den Dank für die Besichtigung am 11. Juni ab. Im Anschluß an diese Besichtigung sprach dann Herr Druckereibetriebsleiter Rich. Werra, der sich um die Führung besondere Mühe gegeben hatte, über *moderne Druckmaschinen*. Einleitend betonte er, ein bekanntes Wort abwandelnd, daß jede Zeit die Pressen habe, die sie brauche. Wie zur Zeit der Erfindung der Druckkunst der Druck einer Seite in der Handpresse ein gewaltiger Fortschritt gegenüber der Mühe der Schreibarbeit gewesen sei, so habe jede Zeit ihren ganz bestimmten Pressentypus hervorgebracht. Herr Werra zeichnete in großen Zügen die Entwicklung der Handpresse bis zur Erfindung der Schnellpresse. Die Vervollkommnung und Veränderung der Schnellpresse setzte besonders in den neunziger Jahren ein, als die ersten amerikanischen Zweitourenmaschinen nach Deutschland kamen. Er zeigte, wie besonders der Zeitungsdruck immer nach den leistungsfähigsten Maschinen gesucht habe und wie dieses Ziel auf den verschiedensten Wegen erstrebt wurde. Ganz besonders wurden eine Zeitlang die „Schwinger" Mode, und es gab Berliner Druckereien, die diese Maschinen, die auf dem Hin- und Hergange der Form druckten, dutzendweise besaßen. — Der Rotationsdruck ist erst allgemein geworden, als die Rundstereotypie erfunden und vervollkommnet wurde. Er weist heute gegenüber der Zeit seiner Entstehung eigentlich keinen Fortschritt in der Druckkraft und im Druckergebnis auf, der Fortschritt besteht in der Hauptsache in der Vervollkommnung der Kupplung beliebig vieler Maschinen. — Mit der Einführung der „Miehle"-Presse wurden auch die Schmitzleisten in Deutschland bekannt. Nicht genug bekämpft kann aber der Aberglaube vieler Drucker werden, daß die Schmitzleisten zur Verhinderung des Schmitzes dienen. — Ein Fortschritt wäre die Verwendung gezogener Stahlrohre zur Verminderung des Gewichts von Walzenspindeln, wenn man bedenkt, daß z. B. jetzt eine Walze für die „Uhu"-Maschine ein Gewicht von 2½ Zentnern habe und außerordentlich schwer zu regieren sei. — Das Bestreben der Maschinenfabriken, möglichst kurze Maschinen zu bauen, hat nicht den Wert, der ihm beigemessen wird. — Anschließend besprach dann Herr Werra die Spezialmaschinen des Ullsteinhauses.

In der Aussprache warf Herr Könitzer die Fragen auf: Welche einfache Maschine entspricht den heutigen Anforderungen am besten? Welche Maschine erfordert die geringste Zurichtung? Ist ein besonderer Antrieb des Farbwerkes bei Schnellpressen vorteilhaft? — Herr Schneider betonte im Gegensatz zum Vortragenden die Vorzüge der Druckautomaten. — Eine besondere Auseinandersetzung entspann sich noch um die Vorzüge des Tiegel- gegenüber dem Zylinderpressendruck. Herr Werra betonte, daß der Tiegel allerdings seine Vorzüge habe, aber nie mit seinem ruckweisen Abheben des Papiers von der Form die Wirkung der Schnellpresse erreichen könne, die den Bogen allmählich abrolle. Herr Müller führte schlechte Erfahrungen beim Tiegeldruck darauf zurück, daß viele Drucker nicht vertraut genug mit dem Tiegel seien. Ein Tiegel mit doppeltem Farbwerk in der Hand eines guten Druckers werde auch Vorzügliches leisten. *lg*

*) In einem reich illustrierten Buche ist das Druckhaus ausführlich beschrieben (Preis 4,50 RM.); zu beziehen durch den Ullstein-Verlag, Berlin SW68.

Die letzte Sitzung vor der Sommerpause findet am Dienstag, den 28. Juni, abends 8¼ Uhr, im Saale des Buchdruckerhauses, Köthener Straße 33, statt. Berichte über die Dresdener Papier-Ausstellung und unsere Studienfahrt; Fachfragen; Fachliteratur. Beschlußfassung über eine gesellige Sommerveranstaltung.

Die Beiträge für das erste Halbjahr sind fällig; wir bitten, sie möglichst mit denen für das zweite Halbjahr zusammen einzusenden an den Kassenführer der Berliner Typographischen Gesellschaft, Herrn Reinhold Wittig, Berlin-Neukölln, Werrastr. 4a (Postscheck-Konto 57 541).

Ein Rezeptbüchlein für die Hausfrau wurde in der Offsetabteilung der Firma *C. G. Röder GmbH., Leipzig*, hergestellt. In fünffarbigem Druck der Abbildungen dürfte es in seiner farbenfreudigen und frischen Ausführung und seiner individuellen und geschmackvollen Aufmachung wegen allgemein beachtet werden.

Paketaufschrifthefte (siehe auch Nr. 47 Seite 1584). Die Firma *Bodo Bergk GmbH., Leipzig*, übersendet uns zu unserem Artikel ein Heftchen ihrer Paketadressen, die in der von uns angeführten Weise nicht nur gummierte Paketadressen und Paketkarten enthalten, sondern auch ungummierte Einlegeadressen. Das verwandte Papier ist kräftig und die Gummierung gut.

Druck-Technik

Unter Mithilfe facherfahrener Männer bearbeitet vom Schriftleiter G. Könitzer, Berlin-Steglitz

Erfahrungen im Tiefdruck

(Zu Nr. 41 Seite 1364)

Der Oberdrucker, welcher an dieser Stelle seine Erfahrungen bekannt gibt, macht dem Papiermacher wie dem -streicher sehr wertvolle Angaben. Matt gestrichenes Papier mit seiner Sammetgriffigkeit müßte eigentlich der idealste Bildträger für eine künstlerische Tiefdruckarbeit sein. Wenn sich Teilchen der gestrichenen Schicht ablösen, so ist entweder der Strich zu schwach geleimt oder aber, was ich für wahrscheinlicher halte, die Teilchen rühren wie beim Karton von dem nicht scharf geschnittenen Rand des Papieres her; denn schwach geleimtes Papier wird beim Tiefdruck allerfeinsten Schleim auf der ganzen Breite des Rakels absetzen. Diesem Nachteil ist durch stärkere Leimung schnell abzuhelfen.

Vorher, in Nr. 40, werden auf Seite 1330 moderne ausländische Streichereien angeführt mit hoher Leistungsfähigkeit. Auch in Deutschland haben wir Streichmaschinen, welche bis 90 m/min. ohne Schlitzer und ohne das lästige Rollen des Papiers arbeiten. *Peter Cunrad*

Wissenswertes aus der Reproduktionstechnik

Zu den kürzlich angeregten *Uebertragungs-Versuchen für Offsetzwecke* (Nr. 32 S. 1090) kann ich heute über ein Kopierverfahren der Firma *Schwartzkopff, Berlin N 4*, berichten, das von derem technischen Beirat Schlesinger-Spoerl ersonnen wurde und zum Patent angemeldet ist. Auf Wunsch der Firma Klimsch & Co. wurde mir das Verfahren vorgeführt; ich glaube, daß hier eine sehr beachtenswerte Neuerung vorliegt. Schlesinger ging dabei von dem älteren Gedanken aus, die Zeichnung im Offsetzink etwas zu vertiefen und das Korn dort zu glätten, so daß das Bild vor dem Verscheuern und Breiterwerden besser geschützt ist und auch seine kleinsten Elemente scharf zur Geltung kommen können.

Zum Kopieren der Bilder verwendet er Film-Diapositive, kann aber auch Drucke nach Hochätzungen auf transparentem Material oder Zeichnungen auf solchem Material direkt kopieren; für die Texte kommen wie beim Tiefdruck durch Bronze vollkommen undurchsichtig gemachte Drucke auf durchscheinendem Papier in Frage. Das alles kann auf größeren Cellophan-Folien in beliebigen Formaten mit Azeton zusammengeklebt werden, so daß alle Kombinationen für das direkte Kopieren möglich werden, die bisher nur der Umdrucker mit dem Aufstechen der Umdrucke bewerkstelligen konnte.

Als empfindliches Mittel verwendet Schlesinger eine Chromschicht von bräunlichem Aussehen, die ungefähr die gleiche Empfindlichkeit hat, wie die üblichen Chromalbumin-Schichten. In meiner Gegenwart wurde z. B. vier Minuten kopiert. Die Entwicklung geschieht mit eigenem, träg fließendem Entwickler und ohne vorheriges Einschwärzen durch Ausreiben mit Leinenbausch und geht rasch vor sich. Dann härtet Schlesinger seine Schicht durch weitere Belichtung, hat aber jetzt auch ein anderes schneller wirkendes Mittel zur Härtung gefunden. Die Zeichnung steht dabei blank in der Färbung des gekörnten Zinks in der braunen Schicht und wird jetzt der Aetzung mit einem ölig fließenden Gemisch unterzogen, das von der Chromschicht förmlich abgestoßen wird. In den Bildelementen wird das Korn vollkommen beseitigt, sie stehen blank, glatt und scharf inmitten der nun etwas erhöhten Chromschicht; die Tiefe ist natürlich beliebig zu regulieren und nur von der Zartheit der Bildelemente und drucktechnischen Rücksichten abhängig.

Hosted by Google

Die neuen vielseitigen, hochwirtschaftlichen

NASS-KREPPMASCHINEN

Der große Erfolg

Patente angemeldet
für

SEIDEN- BIS SCHWERE ISOLIER- U. PACKPAPIERE

Feinste bis grobe Kreppung, geringste bis stärkste Dehnfähigkeit.
Erzeugen Kreppapier von weich und lappig bis zu großer Griffigkeit.
Alle Maschinenbreiten von 750 bis über 2000 mm.
Für eine und mehrere Rollen gleichzeitig. Auch für Färben im selben Durchgang.

NEUE KLEB-PARAFFINIER- **MASCHINEN** für gekreppte und glatte Packstoffe.

VASANTA MASCHINENFABRIK AKT.-GES. **DRESDEN-N 15**
Fernsprecher 53548–49 Straßenbahnlinie 7, Haltestelle Planitzstr.

W. J. Peters & Cie.

Köln - Rodenkirchen
Größte Pausleinen - Fabrik Deutschlands

liefern

Pausleinen

und zwar in den bekannten Marken:

Perfekt, Monopol, Progress
und Regina (weißes Pausleinen)

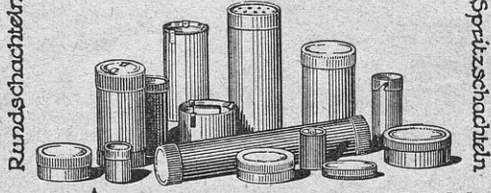
in allen gangbaren Breiten, in gleich hervorragender Güte und Transparenz wie vor dem Kriege.

◆

Alleinvertreter für Oesterreich und die Tschecho-Slowakei

Arthur Fleischer, Wien I, Schottenring 33
Papier- und Pappenfabrik-Niederlage :: Export
Telegramm-Adresse: Papierfleischer (A 9083

Papierhülsen jeder Art, sowie Hartpappe-Eimer
Hartpapierdosen, Streudosen, u.s.w.



EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN WÜRTTBG

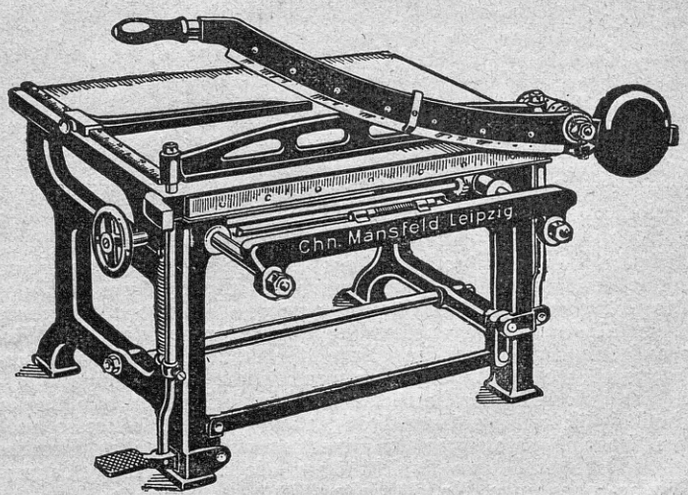
---

liefert **prompt** und **preiswert** mit **hohem Rabatt an** Wiederverkäufer **frachtfrei** innerhalb Deutschlands

August Neustätter, Papierwarenfabrik, München 2 P
Muster und Preislisten stehen gratis zu Diensten
Beachten Sie gefl. meine neue Briefadresse: München II Briefach P

Chn. Mansfeld

MASCHINENFABRIK LEIPZIG



PAPPENSCHEREN

in verschiedenen Größen und Ausführungen, zu verschiedenen Preisen. Ausführliche Angebote mit Abbildungen gern zu Diensten.

Briefadresse:
Chn. Mansfeld ~ Leipzig-Paunsdorf 2
Filiale und Ausstellungslager Berlin C19, Neue Grünstraße 29.

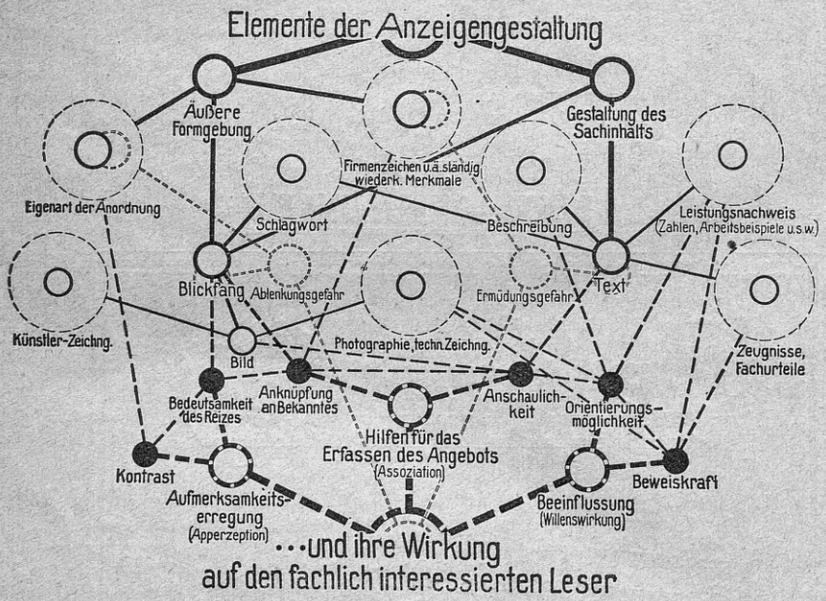
Hosted by Google

Die nunmehr erfolgende Einschwärzung mit einem harzreichen Farbgemisch, das wieder mit Wischlappen angerieben wird, zeigt die merkwürdige Tatsache, daß die Chromschicht auch die Farbe abstößt, so daß diese nur von der Zeichnung angenommen wird, die bald schön schwarz in Erscheinung tritt. Nunmehr wird die Platte erstmalig in ein Bad gelegt, offenbar in schwache Salzsäure, für welche bekanntlich die Chrompräparate sehr empfindlich sind. In dieser löst sich die Chromschicht sehr schnell und das Bild steht nach dem Abspülen mit Wasser silbrig und glatt in dem grauen Korn des Zinks. Nach Schlesingers Angaben bedarf die harzreiche Farbe keiner weiteren Nachbehandlung; die Platte ist sofort druckfertig. Das rauhe Zink verbürgt gute Wasserhaltung, die Glätte des Bildes leichteste Farbenannahme, so daß mit Dauerhaftigkeit der Druckplatte zu rechnen ist. Die Schärfe der Rasterpunkte überraschte mich, die Klarheit der Zeichnung war tadellos.

Das Chrompräparat soll übrigens auch für Hochätzzwecke (Autotypie) verwendet werden; Schlesinger erwartet dadurch eine bessere Lösung des Kaltemail-Problems; in diesem Falle wäre natürlich nach den üblichen Negativen zu kopieren. Ich sah in dem Betrieb auch Kopien von Schriften, die für Offset schon zu tief waren, deren Tiefe aber für normal rastrige Autotypie genügt hätte, so daß die Verwendungs-Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist. *R. Russ,* Berlin

Eine „Grammatik" der Anzeigengestaltung

Eine technische Anzeige ist dann wirksam, wenn ihre zu einem einheitlichen Ganzen zusammengefügten Bestandteile zweckmäßig gestaltet sind. Jedem ihrer Teile fällt ein bestimmter Aufgaben- und Wirkungskreis zu. In der vorstehenden Abbildung, die wir dem Aufsatz von K. Schulz „Technik, Presse und Werbung" aus dem Maiheft von „Technik und Wirtschaft" entnehmen, ist einmal versucht worden, eine technische Anzeige begrifflich in solche elementaren Bestandteile zu zerlegen und deren Bedeutung im Rahmen der Anzeige und im Hinblick auf das Anzeigenziel zu veranschaulichen. Sie stellt gewissermaßen den Kern einer Grammatik für die Anzeigengestaltung dar.



Aufgabe des Anzeigengestalters ist es, die geeignete Form zu finden und unter Berücksichtigung des Erzeugnisses und des Empfängerkreises Anzeige für Anzeige die einzelnen Elemente in ihrem Einfluß so gegeneinander abzustimmen, daß die Wirkung auf den Empfänger im Laufe der Anzeigenwerbung planmäßig gesteigert wird. Bei der praktischen Durchführung ergeben sich jedoch häufig beträchtliche Schwierigkeiten, die in der Unsicherheit über die notwendigen Anforderungen, teilweise auch in dem Mangel gefestigter Erfahrungsgrundlagen ihre Ursache haben. (Siehe auch den Bericht über die Mannheimer Tagung der Werbe-Ingenieure, Nr. 50 Seite 1680.)

Numerieren u. Signieren von Banknoten u. dgl.

Es handelt sich um eine Vorrichtung an Schnellpressen, bei welchen das Numerieren und Signieren beim Drucken von Banknoten, Aktien und ähnlichen Wertpapieren mit ein und derselben Maschine bewirkt wird. Solche Maschinen enthalten einen Signierplattenträger, eine damit verbundene Einfärbevorrichtung, einen Numerierkopfzylinder mit Numerierköpfen und einer Einfärbevorrichtung dafür, einen Druckzylinder in Zusammenwirkung mit der Druckplatte auf dem Plattenträger und mit den Numerierköpfen auf dem betreffenden Zylinder sowie die die Numerierköpfe weiterschaltenden Arbeitsglieder. Es ist bis jetzt schwierig gewesen, die zum Druck der Nummern erforderlichen Numerierdruckköpfe genügend stark einzufärben; die einzige Möglichkeit, diese starke Einfärbung zu bewirken, ist das zweimalige Einfärben. Mit den bestehenden Maschinen konnte das zweimalige Einfärben nicht bewirkt werden, ohne daß die Bauart sehr verwickelt geworden wäre.

Die neue Maschine bezweckt nun, diese zweimalige Einfärbung zu ermöglichen, ohne die Bauart der Maschine wesentlich zu komplizieren. Erfindungsgemäß ist eine Vorrichtung vorgesehen, welche synchron mit dem Druckzylinder der Schnellpresse zusammenwirkt und die die Arbeitslage in bezug auf die Numerierköpfe bei der einen Umdrehung des Numerierkopfzylinders und außer der Arbeitslage bei der nächsten Umdrehung des Numerierkopfzylinders bringt, wobei der Druckzylinder doppelt so großen Durchmesser als der Numerierkopfzylinder besitzt, so daß von zwei Umdrehungen des Numerierkopfzylinders auch dessen Leerlauf zum Einfärben der Numerierköpfe benutzt werden kann. (D. R. P. 439 909, Kl. 15d, *American Bank Note Company, New York.)* —ss

Mehrteilige zusammengehörige Geschäftspapiere herzustellen

Gefaltete mehrteilige Geschäftspapiere mit verschiedenem Text, z. B. Liefer-. Gegen- oder Kontrollscheine, ließ man bisher die Buchdruckpresse zweimal durchlaufen, da in flachliegender Lage des Papiers der erste Teil oben und der zweite Teil rückwärts usw. bedruckt werden mußte. Um die genaue Deckung der Liniatur zu erzielen, war eine peinlich genaue, zeitraubende Arbeit erforderlich. Bei dreiteiligen, solcherart erzeugten Papieren mußte man beim Durchschreiben zwei abfärbende, sogen. Blaupapiere einlegen.

Das neue Verfahren bezweckt eine doppelte Verminderung der Buchdruckarbeit, da das zu bedruckende Papier nur einmal die Presse durchläuft und dadurch auch das zweimalige genaue Einlegen des Papiers wegfällt; die Erfindung besteht darin, daß auf durchscheinendes Papier der erste Teil mit den üblichen Lettern bedruckt wird, der zweite Teil — anderer Text — aber mit seitenrichtigen Lettern und diese in entgegengesetzter Reihenfolge. Der dritte Teil — anderer Text — wieder mit den üblichen Lettern usw. Diese Teildrucke befinden sich nebeneinander und auf einer Papierbahn. Der zweite Teil erscheint in Spiegelschrift und ist erst im gefalteten Zustand wie der erste und dritte Teil benutzungsfähig.

Diese Geschäftspapiere ziehen die praktische Anwendung des Durchschreibens mit dem Einlegen eines Blattes Doppelblaupapier zwischen dem zweiten und dritten Blatt nach sich, wobei ein Original und zwei Kopien entstehen; die erste Kopie — das zweite Blatt — erscheint auf der Druckseite des Blattes gleich dem in der Buchdruckpresse erzeugten Vordruck. (D. R. P. 436 932, Kl. 15d, *Franz Nowack, Wien,* Vertr.: Pat.-Anw. Dr. S. Lustig, Breslau.) —ss

Probenschau

Die Monotype-Setzmaschinen-Vertriebsgesellschaft mbH., Berlin, hat soeben einen Anzeigen-Prospekt herausgebracht, in dem sie an Hand von Satzbeispielen einige recht wirkungsvolle neue Schriften, u. a. auch verschiedene Großkegelschriften, vorführt. Der Prospekt beweist die außerordentlich vielseitige Verwendungsmöglichkeit der Monotype und zeigt vor allem, daß die Monotype auch für Anzeigensatz äußerst vorteilhaft verwendet werden kann.

Büchertisch

Grafisch Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. 7. Jahrg. Redaktion und Herausgeber G. Kolff & Co., Weltevreden, Holland. — Nr. 4 (März 1927) bringt u. a. einen Aufsatz über eine belangreiche Verbesserung an der Intertype, mit Abbildungen, und über „De eerste Drukkerijen in Indië". Außerdem einen Dreifarbendruck als Kunstbeilage.

Grafische Revue. 11. Jahrg. 1926/27. Halbjahrspreis 1 fl. 50cts. Herausgegeben vom Bund der Typographischen Studiengesellschaften, Amsterdam. — Die Juni-Nummer (12) enthält u. a. folgende Aufsätze: „Neue Richtungen", mit Beispielen aus Linienmaterial, „Die italienische Renaissance im Buch", mit einer Titelseite aus dem Jahre 1512 und einer Textseite aus dem Jahre 1513, Artikel über Tiefdruck, Anlegeapparate usw.

De Grafiska Fag. 13. Jahrg. Nr. 5 und 6, 1927. Herausgegeben vom Kopenhagener Buchdruckerverein. Organ des Buchdruckervereins, der Reproduktionsanstalten und des Prinzipalvereins von Kopenhagen. — Bringt u. a. Aufsätze und Abbildungen bekannter Buchdrucker und „Benjamin Franklins Alsidighed."

Grafica Romăna. 4. Jahrg. Das März-April-Heft 1927 ist der Rotationsmaschine gewidmet und dementsprechend mit vielen Abbildungen versehen. Ein besonderer Aufsatz von Meister-Typograph J. Kranich, Bukarest, stellt der Handpresse Gutenbergs die heutige Rotationsmaschine gegenüber. *m-st.*

Hosted by Google

BLEISTIFTFABRIK

der Brevillier & Urban Akt.-Ges.

Gösting bei Graz

Zentrale: Wien VI., Linke Wienzeile 18

Allerfeinste Bleistifte in 14 genau differenzierten Härtegraden
Allerfeinste Kopierstifte, mittel und hart
Schul-, Zeichen-, Farb- und Tischlerstifte aller Art
Signierkreiden usw.

Vertretung und Auslieferungslager bei:

Heinz & Mahlmeister, Berlin W8

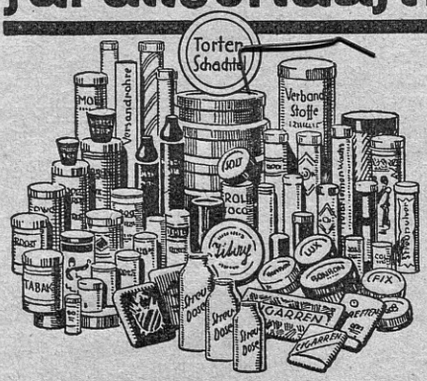
Unter den Linden 20

Marke: **Lappleder und Elefantenhaut**

gibt's das beste
Klebpapier?
Bei Nau, bei Nau!
Den Finger drauf!
Das nehmen wir!

Caspar Nau, Hagen i.W.
Neumarktstr. 18

Maschinen-Cartonnagen für alle Industriezweige



Gewickelte und gezogene Dosen, roh, geruch- sowie geschmacklos imprägniert, Riemenwachsdosen, gezogene Schachteln, rund und oval, Tortenschachteln, gewickelte und gezogene Hülsen, Serviettenhülsen, Spritzschachteln, rund, oval und viereckig, Leuchtstabhülsen, Zigarren-, Zigarettenetuis in Lederimitation, Tabakverpackungen, rund und oval, Pulverschachteln, Versandrohre, Würfelbecher, Milchflaschenhülsen, Streudosen in Flaschenform (Neuheit) usw.

Gebrüder Adt, Aktiengesellschaft

Abteilung Cartonnagen

Wächtersbach (Hessen-Nassau)

Korn's Verbreiterungen

abgeschliffener Maschinenmesser

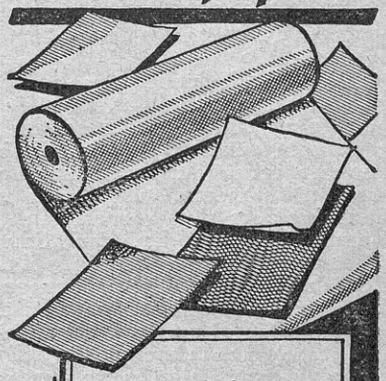
seit 20 Jahr. bewährt. Bei halbem Preis voller Ersatz für neue Messer.
RICHARD KORN NACHF., Ursprung 1849, Berlin SO 36,
Britzer Straße 34 :: Moritzplatz 7541. A13583

Jahresschau Deutscher Arbeit Halle 28

Gustav Thorsen, Altona a. E.
Große Brunnenstraße 116/18

Gebrauchsfertige
Anilin-Druckfarben
Maserier-Farben
Stempel-Farben
Stanniol-Lackfarben
für Gummiwalzen-Druckmaschinen,
Kartonnagen-Leisten, Hangstäbe, Holz-Massenartikel. A 13429

Jagenberg Bunt- u. Beklebepapiere



gestrichen, gedruckt, geprägt und naturfarbig

zum Berändeln und Ueberziehen von Kartonnagen aller Art.

500 Sorten ständig am Lager.

Jagenberg-Werke Akt.-Ges.
DÜSSELDORF

Vertreten von Juni bis September 1927 auf der Jahresschau D. Arbeit in Dresden „Das Papier" in Halle 34, 32, 29 u. 15. — Auch in unserer Filiale Dresden, Blasewitzer Str. 64/66, führen wir unsere neuesten Kartonnagen-Maschinen im Betrieb vor.

Bindfaden
Kordel
Sisalkordel
Günst. Quelle f. Händler
L. Helmes, Ahlen i. Westf.

Collodin

Kleister, Pflanzen- u. Kaltleime, Bodenkleber und Büroleim

in nur hervorragender Qualität

Collodin-Werke
Mainkur 1 b. Frankfurt a. M.

(A 8284

Echtes Pergament-Papier

Beste Qualität
SCHLEIPEN & EICHHORN
G. M. B. H.
Pergamentpapierfabrik
Emmerich a. Rh.

DER HYGIENISCHE TRINKHALM
„NECTAR"

Fabrikant: A. B. Fischl, Dresden-A. 19

A 14406

Lieferung nur an Grossisten! — Bezugsquellen werden Detaillisten gern nachgewiesen!

Hosted by Google

Buchbinderei und Geschäftsbücher-Fabrikation

Das Jahrbuch der Einbandkunst 1927. Herausgegeben von Hans Loubier und Erhard Klette, Verlag für Einbandkunst (Haessel-Verlag), Leipzig; 4°. 260 Seiten, 300 Abbildungen. Preis 35 RM.

Das Werk stellt eine außerordentlich hervorragende zeitgemäße Arbeit dar; das, was die heutigen Altmeister unter uns Fachleuten seit Jahrzehnten angeregt hatten, ist nun zur Tat geworden; nämlich, daß die Bibliothekare aller Orten sich nicht nur dem Inhalt der ihnen anvertrauten Bücher widmen möchten, sondern auch dem Beispiel des leider zu früh verstorbenen Generaldirektors der Preußischen Staatsbibliothek in Berlin, des Herrn Geheimrat Dr. Paul Schwenke, folgen, und sich auch die Erforschung der Einbände ihrer Bibliotheken zur dringenden Aufgabe machen sollten; denn auch das Aeußere des Buches gehört zur Kultur eines Volkes und muß erforscht werden, wie es ja schon längst anderen Erzeugnissen handwerklicher Zunft aus Glas, Metall, Edelmetall, Porzellan, Teppichen, Geweben, Holzskulptur usw. zuteil geworden ist. Von deutschen Buchgelehrten waren es bis vor einigen Jahren außer Dr. P. Schwenke, Professor Loubier in Berlin und Professor Essenwein, Nürnberg (auch Professor Stockbauer, Nürnberg, sei hier gedacht), nur wenige Bibliothekare, die sich der Erforschung historischer Einbände zuwandten. Von Fachleuten tragen besonders Paul Adam und seit einiger Zeit auch Adolf Rhein in Erfurt viel mit zur Entwicklung historischer Einbandforschung bei. Von den Bibliothekaren, die sich in den letzten Jahren um die Einbandforschung bemühten, waren es besonders die Erforscher der Krausse-Bände in Dresden, der verstorbene Dr. Artur Richter, Prof. Dr. K. Berling, Dresden, und besonders Frl. Dr. Schmidt. Als Forscher für andere historische Einbände sind ferner zu nennen: Dr. Zülch, Frankfurt a. M., auf dessen mit großer Sachkenntnis verfaßten Aufsatz: „Eine Fehlforschung" im Zentralblatt für Bibliothekswesen, Heft 3, März 1926, hinzuweisen ist, ferner die Herren Dr. Husung, Berlin; Dr. Herbst, Wolfenbüttel; Prof. Gottlieb, Wien; Dr. Schmidt, Darmstadt; Dr. Theele, Köln; Freiherr von Rudbeck, Stockholm; Dr. H. Enders, Würzburg; Prof. Krecow, Prag; Prof. Collije, Stockholm; Prof. K. Haebler, Dresden; Hofrat F. Eichler, Graz; Frl. Dr. Schunke, Dresden; alle diese sind ja auch in diesem „Jahrbuch" mit Aufsätzen vertreten.

Und nun zu dem Inhalt des „Jahrbuches" selbst: Aus dem Vorwort des Herausgebers sei folgendes gebracht:

Das Jahrbuch der Einbandkunst, dessen erster Jahrgang hiermit der Oeffentlichkeit vorgelegt wird, hat sich zur Aufgabe gemacht, der Einbandkunst aller Zeiten und Länder zu dienen durch wissenschaftliche Erforschung der alten und durch Darstellung der modernen Zeit. Dementsprechend zerfällt es in zwei Teile, die die alte und die neue Einbandkunst behandeln.

Im ersten Teile werden neue Forschungsresultate zur Entwicklungsgeschichte des alten Bucheinbands vorgelegt. Im zweiten Teile wird der moderne künstlerische Einband, wie wir ihn heute bei den einzelnen Völkern sehen, durch Abbildung, Erläuterung und kritische Würdigung von Entwurfs- und Ausführungsleistungen hervorragender Meister dargestellt.

Eine weitere Stelle im Vorwort gibt zu Bedenken Anlaß; es heißt dort: „Angefügt sind dem zweiten Teile Berichte über die bestehenden Kunstbuchbinder-Vereinigungen mit Namen und Adressen ihrer Mitglieder. „Es ist heute dringend nötig, daß die Meister der Einbandkunst unterstützt werden und für das handgebundene Buch geworben wird." Hier wäre es objektiver gewesen und keine Irreführung erweckend, wenn statt Meister der Einbandkunst stehen würde: „Es ist dringend nötig, daß die *deutschen Kunstbuchbinder* unterstützt werden"!

Der zweite Teil umfaßt die Jetztzeit und zwar besonders das handgebundene Buch, durch folgende Aufsätze: Die Beteiligung der Künstler an der Entwicklung des neuzeitlichen deutschen Bucheinbandes. Handeinband und Maschineneinband. Adam-Bände. Wesen und Pflegestätten österreichischer Einbandkunst. Der Stand der Buchbinderei in der Schweiz. Vom französischen Einband. Die moderne tschechische Buchbinderei. Einbandkunst in Ungarn. Kunstbuchbinder Norwegens. Die dänische Einbandkunst. Moderne schwedische Einbandkunst. Der Jakob Krausse-Bund. Bund Meister der Einbandkunst. Bucheinband-Literatur.

Bereits am Anfang dieser Besprechung habe ich den Wert dieses „Jahrbuches" als außerordentlich anerkannt, das darf mich aber als objektiv urteilenden Fachmann nicht abhalten, einige kritische Worte über manche Stellen zu äußern; den Wert dieses Jahrbuches können und sollen sie keinesfalls mindern. Da ist zunächst der erste Aufsatz, der betitelt ist: „Die nächsten Aufgaben bei der Erforschung der Frühgeschichte des gepreßten (?) Lederbandes im christlichen Europa von Alexander Birkenmajer, Krakau." In diesem Aufsatz (auch bereits schon in der Ueberschrift) wird hier stets von „eingepreßten Stempeln", „Blindpressung"; „gepreßtem Lederband" usw. gesprochen, obgleich von einer „Pressung" bei diesen Einbänden keine Rede sein kann, denn alle die Stempel dieser Einbände sind mittels der Hand ein- oder auf*gedruckt*. Von Pressung kann man nur sprechen, wenn diese mit einer Maschine, einer Presse, Vergoldepresse, Hebelpresse usw. geschieht; aber das, was mit einem Metallstempel, mit einem *Stempel*, mit einer Vergolde-Rolle, überhaupt das, was mittels der Muskelkraft der Hand und der Arme geschieht, ist ein *Druck*, ein Aufdrucken, ein Eindrücken; deshalb ist es richtiger zu sagen: Blinddruck, Handdruck, Handvergoldung. Etwas anders ist es mit den Plattenpressungen auf Einbänden, wie solche z. B. Jakob Krausse sehr oft angewandt hat und wie es die Einbände der Tafeln 21, 23, 26, 29 usw. in der Mitte des Deckels zeigen. — Seit über 30 Jahren bereits habe ich in einer Anzahl von bibliophilen, buchgewerblichen und buchhändlerischen Zeitungen immer und immer wieder auf die Unsitte solcher falscher Bezeichnungen hingewiesen. —

Erfreulicherweise, und wie es bei einem Fachmanne der Buchbinderkunst nicht anders zu erwarten war, hat Kollege Adolf Rhein, Erfurt, in seinem Aufsatz in diesem Jahrbuch: „Zur Geschichte der Stempeldruckeinbände" die allein richtigen Benennungen angewandt: „von Stempeldrucken".

Auch Heinrich Enders, Würzburg, gibt in seinem Aufsatze des Jahrbuches": „Die Einbandforschung in Franken" die richtigen Benennungen: „Stempeldrucke" an.

In dem Aufsatze des Berliner Bibliothekars Dr. Husung, „Paul Schwenkes Nachlaß", sind leider ebenfalls die falschen Benennungen „Blindpressung", statt „Blinddruck" wiedergegeben. Schon bedenklicher sind aber bei diesem Autor die Benennungen der technischen Herstellung des Einbandes; so schreibt er: Wie anders verhielt es da sich mit dem kirchlichen Prachtbande des Mittelalters! Hier war des Buchbinders Arbeit getan, sobald er den Buchkörper hergestellt und ihn „in zwei Deckel gehängt" hatte. Nun war das „Bücher in die Decken hängen" erst die Errungenschaft des XIX. Jahrhunderts, als die Maschine begann ihren Siegeszug anzutreten, und die „in die Decken gehängten" Massen-Verleger-Fabrikeinbände aufkamen. Bei den Einbänden des Mittelalters aber wurden, wie es auch heute noch bei Anfertigung von Handlederbänden geschieht, die Deckel an die Bücher „angesetzt"! Auch der Ausdruck in seinem Aufsatze auf Seite 39, Zeile 6 von unten, ist verfehlt, dort steht: des *„blind aufgesetzten"* Einzelstempels — es muß heißen:: des *blind gedruckten* Stempels, „blind aufgesetzt" kennt der Fachmann nicht.

Genaue und richtige Benennungen gibt Fräulein Dr. Schunke in ihrem Aufsatze über „Die Jakob Krausse-Ausstellung der Sächs. Landesbibliothek in Dresden" an; sie unterscheidet in fachmännisch richtiger Weise: Stempeldruck, Rollendruck und Plattenpressung.

Ueber den zweiten Teil des Jahrbuches, der die *„Neue Einbandkunst"* behandelt, möchte ich mich einer längeren Kritik enthalten; nur stimmt es nicht ganz, wenn es in dem Aufsatze „Adam"-Bände heißt, daß die dazu abgebildeten (24 Einbände, die von nur 14 deutschen Kunstbuchbindern stammen) „einen Durchschnitt durch die deutsche Kunstbuchbinderei der Jahre 1925/26 beredtes Zeugnis ablegen". Das stimmt ganz und gar nicht; wo sind hier die Meister Paul Klein-Leipzig, Otto Gurbat-Frankfurt, Fritz Rabe-Leipzig, Sperling-Leipzig, Weiße-Hamburg, Hennemann, Kliesing und Zieher-Bonn, Nauhans-Elberfeld, Baer-Kassel, Heller-Konstanz, Jäger-Bremen, Zwang-Dresden, Menge-Darmstadt u. a.; es wäre traurig bestellt, wenn das der „Durchschnitt" wäre.

Ein Durchschnitt durch die heutige Kunstbuchbinderei läßt sich unmöglich feststellen, wenn, wie in diesem Falle, nur die Einbände eines und desselben Werkes zur Besprechung standen; es ist auch nicht zu verstehen, daß der Autor, der den Durchschnitt durch die heutige deutsche Kunstbuchbinderei feststellen will, sich nicht an alle in Betracht kommenden Kunstbuchbinder gewandt und sie aufgefordert hat, Photos ihrer neuen Einbände einzusenden; er hätte sich dann den Vorwurf einseitiger Behandlung ersparen können. Eine diesbezügliche Anfrage an die Vorsitzenden beider Kunstbuchbinder-Vereinigungen hätte ihm die Adressen der in Betracht kommenden Persönlichkeiten erbracht.

Leider ist das Papier der Kunstdrucktafeln in der Querstatt in der Längsrichtung geschnitten worden, was zwar nicht so schlimm ist, aber immerhin nicht sein sollte. Doch das alles mindert den Wert dieses Jahrbuches nicht im geringsten, freuen wir uns alle, daß endlich die Aufmerksamkeit aller Bibliothekare jetzt dauernd auf den Bucheinband gelenkt ist.

Und wenn es dem Verlage möglich wäre, den Preis von 35 RM etwas zu mindern, so würde sich der Absatz entschieden reger gestalten.

P. Kersten

Hosted by Google

Prägen Sie?

Dann verwenden Sie für Prägungen jeder Art unsere gute Prägegravüren

weiß und farbig, Gold und Silber

Hochstein & Weinberg
A.-G. * Fabrik moderner Kartonpapiere
Berlin S 42, Wasserforstr. 50

HENSSON

Kasten mit neuem Griff
Bestellen Sie noch heute
1 Probe-Postpaket mit 4 Stück
Otto Henss Sohn Weimar 15

Hierdurch gebe ich Ihnen bekannt, daß Herr

Fr. Patscher, Hamburg 23

Hirschgraben 15, meine

General-Vertretung

ab 1. Juli 1927 für den

Bezirk Hamburg

(umfassend Schleswig-Holstein, Nord-Hannover, Oldenburg, Lübeck u. Bremen) übernimmt.

Papierverarbeitungs-Maschinen
Kartonnagen-Maschinen
Klein-Offset-Maschinen.
30 jährige Erfahrung.

Walter Kellner Barmen
MASCHINENFABRIK

Koch & Walther
Dresden A16. Fabr. künstl. Früchte für DEKORATION u. Füllartikel.

DIPLOME
PLAKATE
Verlangen Sie Preisliste
Ignaz Sutor, Stuttgart
Langestr. 3316

Preßspäne
naturell und farbig
für jeden Zweck
Hartpappen
aller Art
empfehlen
August Krempel Söhne
Stuttgart
Preßspan- u. Pappenfabrik

Paketverschlußscheiben | Einlage-Etiketten

Briefverstärkungsringe, Verstärkungsstreifen aus gummiertem Pergamyn, Postkarteneinheftstreifen [A9606

Kollianhänger nach neuester bahnamtlich. Vorschrift für Fracht-, Eil- u. Expreßgut

HALA

Brief-Merkmarken in Heften zu 1000 Doppelnummern kopierfäh. u. nicht kopierfähig. Zahlen u. verschied. Farben

Verlangen Sie Angebote von
Hala-Werk, Eßlingen am Neckar 3

Kistenschoner | Dichtungsringe

Postkarten-Ständer
aus Metall
A 13253
Fritz Schulze & Co.
Metallwarenfabrik
Leipzig W 33
Postfach 22.

Stanzmesser
und Ausschlagmesser
fertigen an als Spezialität
Seurig & Keller
Dresden-A. 16, Lortzingstr. 28.

Heinrich Hermann
Papierwarenfabrik
Stuttgart-Wangen 8

Spart Papier durch

Vertreter gesucht.
H. Huppert
Frankfurt a. M. 3 d.

(A 13470

klebt, leimt, kittet Alles
Zu beziehen durch Grossisten der Branche.

Gummierte Papiere
jeder Art der Aufmachung
Abzieh-(Metachromatypie-) Papiere
sind
Special-Erzeugnisse des Hauses
FERDINAND KONWALLIN
FABRIK GUMMIERTER PAPIERE
WIEN 14. NOBILEGASSE 23
TELEGR. ADRESSE KONWALLINPAPIER WIEN
A.B.C. CODE 5TH & 6TH EDITION

Kennen Sie mein
Saugpost 500
etwas besseres gibt es nicht! Verlangen Sie noch heute Angebot! Neue ermäßigte Preise ab 1. April.
Otto Rechenberger
Wismar 1a

Apparat-Rollenpapiere
mit und ohne Druck
liefern preiswert
Schwinge & Stehr
Breslau 24.
A10379/82

Hosted by Google

Schreibwaren und Büro-Bedarf

9. Hauptversammlung des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler

vom 12. bis 14. Juni in Breslau

(Schluß zu Nr. 51 Seite 1722)

Nach dem überaus aufschlußreichen Vortrag des Herrn Kommerzienrats Braunwarth sprach das geschäftsführende Vorstandsmitglied der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, Herr Oberregierungsrat Dr. Tiburtius, Berlin, und überbrachte Grüße des Verbandes an den Reichsbund. Er beleuchtet die Größe des Verbandes, der eine Fülle selbständig gewachsener Kaufleute umfasse und deren Zusammenschluß zu begrüßen sei. Der Vortrag richtete sich vor allen Dingen auf die weltwirtschaftlichen Zusammenhänge, die der Vortragende dem Hörer gemeinverständlich darbringt. Redner berichtet weiter über die Konjunktur-Beobachtung und macht die Hörer darauf aufmerksam, daß es wichtig ist, daß auch der Händler über alle diese Vorgänge unterrichtet ist. Im Augenblick ist zwar ein Ansteigen der Produktionswirtschaft, d. h. auf dem Kohlen-, Eisen- und Baumarkt zu verzeichnen, doch hat sich die Landwirtschaft noch nicht wieder erholen können.

Die Weltwirtschafts-Konferenz soll allen diesen Uebelständen abhelfen. Auf dem deutschen Binnenmarkt tobt der Kampf zwischen Einzelhandel, Kaufhäusern und Genossenschaften. Dr. Tiburtius hält allerdings die Gefahr für nicht zu groß, denn nach einer Statistik von Prof. Hirsch hat der Einzelhandel jährlich einen Absatz von 30 Milliarden, während die Kaufhäuser und Genossenschaften jährlich nur für 3 Milliarden RM absetzen. Wenn auch die Mitgliederzahl der Genossenschaften etwas gestiegen ist, so hat der Umsatz nicht mit Schritt gehalten. Die Betriebsstatistik zeigt, daß es im Deutschen Reich 673 000 Einzelhandelsgeschäfte gibt, in die allerdings die in der Nachkriegszeit entstandenen kleinen Familien-Betriebe eingerechnet sind.

Der Redner warf dann die Frage auf, ob der Einzelhandel übersetzt sei und kam zu dem Ergebnis, daß dies im allgemeinen nicht der Fall sei. Dr. Tiburtius sprach dann auch von der Kapitalbildung und Konjunkturbelebung, die eine Gefahr bilden, wenn sie zur Preiserhöhung führen. Er zeigte weiter, wie auch die Regierungsstellen die Entwicklung verfolgen, aber wie leicht eine schematische Anwendung von Tabellen und Indexzahlen zu Irrtümern führen kann. Er hofft, daß erstens die Solidarität der Wirtschaft und zweitens die neue Gewerbeordnung dazu beitragen werden, Mißständen abzuhelfen. Es muß eine Ersparnis erzielt werden nicht nur in der Rationalisierung der Waren, sondern auch in der Rationalisierung des Regierungs-Systems. Das Gefühl der Gemeinsamkeit zwischen Groß- und Kleinhandel soll nicht verloren gehen. Keine Klagen und keine Mittelstandsphrasen, sondern nur die Tat führt zum Ziel. Kaufen soll der Kaufmann nur das, was er verkaufen kann. — Auch hier dankte reicher Beifall dem Redner für seine temperamentvollen Aeußerungen.

Am gleichen Tage noch wurden eine Reihe von Verbandsfragen erledigt. Die ausscheidenden Vorstands- und Ausschußmitglieder wurden durch Zurufe wiedergewählt, so daß der Vorstand in seiner alten Zusammensetzung verbleiben wird.

Zur Beratung standen 71 Anträge, von denen allerdings viele nur durch die Formulierung verschieden sind. So betrifft ein großer Teil der Anträge Forderungen an die Gesetzgebung und Verwaltung, Forderungen an die Lieferanten und Konventionen, den Wettbewerb der Warenhäuser, die Stellungnahme zum Buchhandel und zur Jugendbuchwoche, soziale Einrichtungen, Werbewesen des Reichsbundes, Kassenverwaltung und verschiedenes. Es geht nicht an, im Rahmen dieses Berichts sämtliche Anträge zu besprechen. Die Forderungen an die Gesetzgebung und Verwaltungen gipfeln hauptsächlich darin, daß der Zentraleinkauf und der Handel der Behörden und Beamten zu unterlassen sei. Alle Anschaffungsämter und Beschaffungsstellen sind zu beseitigen. Zu der Lieferantenfrage wird vielfach beantragt, daß die Fabrikanten die von ihnen festgesetzten Preise kontrollieren mögen, damit Schleudereien und unlauterer Wettbewerb nicht vorkommen können. Den gleichen Zweck verfolgen die Anträge über die Warenhäuser, die angehalten werden sollen, Unterbietungen zu vermeiden. Zum Punkt Buchhandel ist beantragt, daß besonders der Schulbuchhandel unterstützt wird und äußerste Rabattierung gewährt wird. Der Hauptvorstand wird ersucht, Vorarbeiten für die Errichtung einer Pension für Hinterbliebene oder Unterstützungskassen durchzuführen. In diesem Zusammenhang steht ein Vortrag des Syndikus des Verbandes, Herrn Ref. Salm, der über den Versicherungsgedanken im Reichsbund am zweiten Versammlungstage sprach. Ueber die Werbung für den Verband entspinnt sich eine lebhafte Aussprache. Die Geschäftsstelle wurde beauftragt, alles Material zu sichten und genaue Vorschläge zu unterbreiten. All diese Anträge wurden teilweise am Montag als auch am Dienstag, dem zweiten Versammlungstage, bearbeitet. Am zweiten Versammlungstage wurden die Verhandlungen wiederum mit einer kurzen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Guthke, eingeleitet. Zu gleicher Zeit gab Herr Guthke die Namen der Mitglieder bekannt, welche für 25jährige Zugehörigkeit zum Verband mit der silbernen Ehrennadel bedacht worden sind. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß sich Herr Kommerzienrat Braunwarth zum Fürstbischof begeben hätte, um dort die Angelegenheiten des Bundes zu vertreten. Nunmehr hielt Herr Ref. Salm den bereits oben erwähnten Vortrag über: „Der Versicherungsgedanke im Reichsbund". Der Redner betonte, daß im heutigen Zeitpunkt kleine Ansätze nicht genügen, sondern es muß den Mitgliedern eine Kollektivversicherungsmöglichkeit durch die Verwaltung des Bundes geboten werden. Das kausale Moment des Versicherungsgedankens ist die Mathematik, die wirtschaftliche Erfahrungszahl. Wirkungen und Erfahrungen sind die Grundlagen. Dazu kommt dann noch der Risikogedanke. Gegenüber stehen die Deckung und der Begriff „Schadensmoment". Die Kapitalien sind durch vorherige Bereitstellung oder nachträgliche Umlage bereitzustellen. Soll die Versicherung mit einer Altersrente verbunden sein, so ist das Kapitaldeckungsverfahren angebracht. Einen weiteren Weg bietet der Begriff „Gegenseitigkeit". Hierbei gibt es wieder gewöhnliche oder große Gegenseitigkeitsvereine und gemischte Vereine. In diesem Falle muß der Verein ein Kontrollorgan als Aufsichtsrat und als Hauptorgan die Generalversammlung besitzen. Für den Reichsbund ergibt sich dadurch entweder die Einrichtung einer Umlagekasse für Sterbegeldversicherung oder ein Agenturvertrag mit einer großen Versicherungsgesellschaft. Redner sprach sich dahin aus, daß eine Umlagekasse nicht in Frage kommen kann und führte hierfür statistische Gründe an. Es sind in den letzten 20 Jahren nicht weniger als 9000 Sterbeumlagekassen eingegangen. Die Umlagekassen böten auch in keinem Falle einen Rechtsanspruch auf Auszahlung des Sterbegeldes. Der zweite Weg wäre die Prämienversicherung. Aber auch diese bietet Nachteile. Auf Grund dieser Ausführungen wird von Vorstandsseite berichtet, daß der Frage der Gründung einer Kasse erst näher getreten werden soll, wenn diese Frage geklärt ist.

Nach diesem Vortrag berichtete dann Herr Kommerzienrat Braunwarth über seinen Besuch beim Fürstbischof, in dessen Verlauf zugesagt worden ist, den Klagen stattzugeben, und den Geistlichen und Klöstern den Handel zu verbieten. — In der danach folgenden Aussprache wurde als nächster Tagungsort Hannover gewählt.

Zum Schlusse wird eine Resolution einstimmig angenommen, die die ganzen Anträge zusammenfaßt und an die Regierung des Deutschen Reiches geht. Die Resolution lautet wie folgt:

„Die in Breslau vom 12. bis 14. Juni 1927 tagende Hauptversammlung Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V. stellt an die hohe Regierung des Deutschen Reiches die Bitte und das dringende Ersuchen, veranlassen zu wollen, daß seitens der hohen Ministerien und Behörden im Reich und den Ländern dem sich immer noch in schwerer wirtschaftlicher Notlage befindlichen Schreib- und Papierwarengewerbe mehr als bisher Hilfe und Recht zuteil wird. — Das verflossene Geschäftsjahr unserer Organisation hat leider die Forderungen, die unsere Berufsorganisation den Gesetzgebungs- und Verwaltungsstellen unterbreitet hat, nicht genügend berücksichtigt. Einstimmig erhebt daher die Hauptversammlung unseres Bundes Protest gegen den noch immer in Deutschland bestehenden Beamten-, Bettel- und Hausierhandel und gegen die Betätigung der öffentlichen Hand, ausgehend von dem Grundsatz: „Der Staat darf nicht Interessent unter Interessenten sein!" Auch haben wir feststellen müssen, daß es noch immer eine ganze Anzahl von Behörden und Beamten gibt, die gewohnt sind, den Einzelhandel als ein überflüssiges Glied der Wirtschaft anzusehen. Des weiteren erheben wir schwersten Protest gegen die bereits bestehenden und die noch zu errichtenden Beschaffungs- und Anschaffungsämter, da es gerade diese staatlichen Stellen sind, die mit ihren großen Machtmitteln die Ausschaltung des Einzelhandels zu bewerkstelligen suchen. Desgleichen protestieren wir auf das lebhafteste dagegen, daß die zentrale Behördenbelieferung trotz unserer zahlreichen Eingaben noch nicht zum Verschwinden gebracht ist. Es ist eine hohe Aufgabe des Einzelhandels, gegen wirtschaftsfeindliche Einrichtungen dieser Art, die auch bei den Konsum- und Beamtenvereinen und sonstigen Wirtschaftsgenossenschaften tendenziös eine Fortbildung erfahren, auf das energischste vorzugehen. Hierzu und zu den vorstehend ausgesprochenen Forderungen er-

Hosted by Google

ZEICHEN-TAFEL DER PAPIER-ZEITUNG

* **Erscheint wöchentlich einmal. — Ein Feld kostet bei 3 Aufnahmen RM. 14,25, 7 Aufnahmen 13,85, 13 Aufnahmen 12,75, 26 Aufnahmen 12,—, 39 Aufnahmen 11,25, 52 Aufnahmen 10,—.** *

WINDMÖLLER & HÖLSCHER
G. M. B. H.
LENGERICH i. WESTFALEN
Papiersackmaschinen, Rollen-Rotationsdruckpressen

„Echte Stralsunder"
Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken A.-G.
STRALSUND
Aelteste und größte deutsche Karten-Fabrik

FELIX PELTZER & Co.
DÜREN (Rhld.)
„Kraft" Kohle- u. Durchschreibepapiere

VEREINIGTE KALENDERFABRIKEN
GmbH.
Hamburg 1, Pferdemarkt 45/51
(Janushaus)

BERLINER BUCHBINDEREI
WÜBBEN & Co
G.M.B.H.
BERLIN. SW 68. KOCHSTR. 60-61.

Tiger
Radiergummi
Gummibänder
Kautschuk-Kopierblätter
DOETSCH & CAHN
HANNOVER-WÜLFEL

BAIER & SCHNEIDER
HEILBRONN a. N.
Geschäftsbücherfabrik
Schreibhefte u. Papierwaren

Carl Sinapius
Berlin W 15
Kalender-Verlag
Reklame-Neuheiten

1855 FWK Kaiser
Sächsische Geschäftsbücherfabr.
F. W. KAISER, PLAUEN
Geschäftsbücher vorzüglich. Ausführung
Lose Blätterbücher
bewährte Modelle für jeden Zweck
auch für Maschinenbuchhaltung

PAPIER-ZEITUNG
Verlag Carl Hofmann G. m. b. H.
BERLIN SW 11

Rheinische Buntpapier-Fabrik GmbH., Erkrath b/D'df.
Buntglas-Fenster-Papier
Glashaut in Rollen u. Bogen
Dekorations-Papier
Plakat-Karton

Hannov. Geschäftsbücherfabrik
W. OLDEMEYER NACHFOLGER
HANNOVER
Notizbücher- und Lederwarenfabrik

Goldpapier, die Qualitätsware
Ludwig Bähr, Kassel-B.
Bunt-, Chromo- u. Metallpapierfabrik
gegr. 1820.

kw
Kartonnagenfabrik Weißwasser G. m. b. H. Weißwasser i. L.
Spezialfabrik für flachliegende Rohkartonnag., wie Margarinekartons, Schuhschachteln, Versandkartons für alle Industrien. Eigene Druckerei.

SPIELKARTENFABRIK FROMMANN & MORIAN DARMSTADT
GEGR. 1874

Brieger Geschäftsbücherfabrik
W. LOEWENTHAL A.-G.
BRIEG, BEZ. BRESLAU

Hosted by Google

bittet die heute tagende Hauptversammlung des Reichsbundes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler E. V. einen vollen und wirksamen Schutz der hohen Regierung und der Ministerien des Deutschen Reiches. — Wir bitten die hohe Regierung ganz ergebenst, uns eine geneigte Stellungnahme zu der heute unterbreiteten Entschließung nicht zu versagen."

Der 1. Vorsitzende beschließt nunmehr die Versammlung und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß auch im kommenden Jahr dem Reichsbund ein erfolgreiches Arbeiten beschieden sein möge.

Am nächsten Tage wurde noch eine gemeinschaftliche Fahrt nach Bad Salzbrunn unternommen, die dazu diente, die persönliche Fühlungnahme unter den einzelnen Kollegen zu fördern.

Ausstellung neuer Organisationsmittel

der Gesellschaft für Organisation

Anläßlich der Tagung der G für O (siehe Nr. 37 Seite 1242) fand, wie bereits erwähnt, in den Räumen dieser Gesellschaft eine kleine Büro-Neuheitenschau statt, die trotz geringen Umfanges manche recht interessante Neuheiten brachte.

Carl Weinitschke, Berlin, stellte die amerikanische *Smith Premier* **Schreibmaschine** mit neuer Formular-Einrichtung aus, die mit dem Wagen wandert und Kohlepapier-Rollen bis zu 10 m Länge aufnimmt. — Die *Ferdinand Schrey GmbH., Berlin,* zeigte die gleichfalls amerikanische *Hammond* zum ersten Mal als elektrische Schreibmaschine: der Wagenrückgang erfolgt durch Elektromotor, und durch Berühren der Tasten wird auch der Anschlaghammer elektrisch bewegt. — Die weiter gezeigten *Elliot-Fisher* (Vertreter *Heinrich Zeiß),* die von *Busse & Hefti* vorgeführte *Underwood-Buchungsmaschine,* die deutsche *AEG* sowie die *Urania-Steno* von *Clemens Müller AG.,* Dresden, sind in den ausgestellten Ausführungen bereits früher in der Papier-Zeitung beschrieben. Die Urania-Steno wurde auch im Film vorgeführt und erläutert.

Die von *Gebr. Weinitschke, Berlin,* vorgeführte 9-Tasten-**Addiermaschine** *Sundstrand* wurde in neuer Ausführung mit automatischer Saldiervorrichtung und elektrischem Wagen-Rücklauf gezeigt und auch mit einer neuen Taste zum Arbeiten in der gleichen Spalte bei Springwagenmaschine. — Die weiter vervollkommnete Volltastatur-Addiermaschine vom *Goerz-Werk, Berlin-Zehlendorf,* wurde mit einer neuen Ablesetafel (statt Ablesetrommel) vorgeführt, die mit automatischem Niedergang des Lineals versehen ist, das z. B. für Arbeiten an amerikanischen Journalen verstellbar ist. — Neu und praktisch waren auch die Segmenttrommeln für Additionen von Zwischenkolonnen.

Bereits bei früheren Gelegenheiten, zuletzt auf der Leipziger Frühjahrsmesse, wurden die *Rotaprint-Vervielfältiger,* die *Rotothek* (rotierende *Sichtkartei),* der *Graphicone-Diagramm-Apparat,* die *Ormig-Buchhaltungs- und Adressiermaschinen,* die *Memofix-Durchschreibebuchführung,* der *Montblanc-Tintenlöscher* in der Tasche, und die *Fortschritt-Karteien* gezeigt. — Ferner waren *Stoppuhren* zur Arbeitszeit-Kontrolle von der *Rationell GmbH., Berlin-Wilmersdorf 1,* ausgestellt.

Die neue *Leoma-***Durchschreibe-Buchführung** von *Leopold Mahler, Augsburg,* weist manche technische Neuerungen auf, die sehr beachtenswert sind. Sie hat keine Federn- sondern Gewichts-Festklemmung, durch schwenkbare, flache Metallschiene für das Journalblatt und durch exzentrisch gelagerte Welle für das Kontrollblatt. — Auch die *Bedeo-Sichtblattei,* eine **Sichtkartei** in Buchform von *Bruhn & Dietz, Altona,* ist sehr beachtenswert. Hier ist die Mechanik beim Auswechseln von Blättern verschiebbar, so daß, wenn ein neues Konto eingelegt oder ein erledigtes Konto ausgeschieden wird, die anderen Blätter automatisch nachrücken können. Durch die halbe Rast ist das Arbeiten an dieser Sichtblattei bequem gemacht.

Alles in allem ergab die Ausstellung einen kleinen Einblick in die neuesten Fortschritte der Büro-Industrie.

Neu eingetragene Warenzeichen

(Zusammengestellt vom Büro des Patentanwalts Dr. L. Gottscho, Berlin)

Xylopas, Chemische Fabrik von Heyden Akt.-Ges., Radebeul-Dresden: Papier und glasklare, durchsichtige Stoffe sowie durchsichtiges Papier in Rollen und Bogen.

Manila Briefumschlag, Patentpapierfabrik zu Penig, Penig i. Sa.

Tuchpapier, Weka-Tuchpapier AG., A. & K. Römmler, Berlin S 42, Prinzessinnenstraße 16.

Eastern Bond, Luft, Maack & Co., Hamburg 36, Drehbahn 49: Papier.

Stahlhof, Otto Günther, Greiz: Papier, Pappe, Karton.

Rocato, S. L. Cahen Berlin C 19, Wallstraße 21-22: Papier, Pappe, Karton.

Purozon, Johannes Herzog & Co., Hemelingen bei Bremen: Papier, Pappe, Karton.

Germania-Krepp, Papierverarbeitungswerk Morgenau GmbH., Breslau I: Toilettepapier.

Vulfib-Rillenlos, Hildebrandt & Stephan, Berlin S 42, Prinzenstraße 42: Papier, Pappe, Karton.

Thuringia Handelspost, Alfred Zergiebel, Papiergroßhandlung, Buchdruck, Bürobedarf, Gera, Feodorastraße 26: Papier.

Leudruck, Leudruck GmbH., München 25: Photographische und Druckereierzeugnisse, Schilder.

Fritz Julian, Fritz Julian Levi, Berlin O 112, Frankfurter Alle 319: Künstlerische Reklame-Illustrationen.

Libira, Julian von Poddebski, Berlin SW 48, Verl. Hedemannstr. 5: Photographische und Druckerei-Erzeugnisse usw.

Transparal, Alfred Weinstein, Hamburg 11, Gr. Burstah 23: Scherzpostkarte.

Verum, Zarnkes Verkehrs- und Reisebüro, Berlin W 50, Kurfürstendamm 237: Drucksachen, Fahrpläne, Fahrkarten, Reiseversicherungspolizen.

Ornova, Zander & Co., Erfurt, Melchendorfer Landstraße 7: Auszeichnungsetiketten.

Blumensprach, Laßt Blumen sprechen, Jos. Scholz, Mainz, Gaustraße 42: Photographische und Druckereierzeugnisse usw.

Simili--Emaille, Kraemer & van Elsberg GmbH., Köln, Bismarckstraße 33: Photographische und Druckereierzeugnisse.

Lloyd, Norddeutscher Lloyd, Bremen: Photographische und Druckereierzeugnisse.

Autokrat, A. W. Faber, Stein bei Nürnberg.

Kopf hoch, Julius Zinn, Erfurt, Poststraße 5: Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren, Büro- und Kontorgeräte usw.

Mercedes Addelektra, Mercedes Büro-Maschinen- u. Waffen-Werke, Benshausen, Postamt Zella-Mehlis i. Th.: Rechenmaschinen, Schreibmaschinen, rechnende Schreibmaschinen usw.

Pelikan, Gamma-Tusche, Günther Wagner, Hannover: Tusche.

Nomec, Feger & Co., GmbH., Nürnberg, Adamstraße 6-8: Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren.

Tradition, I. G. R. Lilliendahl, Neudietendorf: Siegellack.

Waterkant, „Astoria", Füllhalter-Werk GmbH., Hamburg 23, Hasselbrookstraße 88.

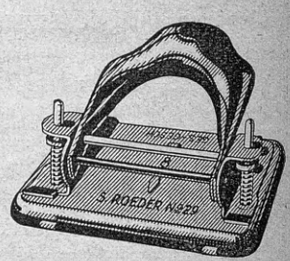
Vom Buchhandel

Die Vereinigung der Jugendschriftenverleger gibt soeben allgemein bekannt, daß der *Jugendschriftenverlag keine Werbebeiträge* dem Sortiment mehr gewähren könne. Auch werden die Verleger nicht mehr in von Sortimentern herausgegebenen Jugendschriftenverzeichnissen anzeigen. Prospekte und anderes bisher kostenloses Verleger-Werbematerial könne für die Zukunft bei größeren Mengen an das Sortiment nur gegen Kostenteilersatz abgegeben werden.

Der Buchhändler-Börsenverein hat soeben eine *Studienreise durch die Balkanstaaten* ausführen lassen, um den Absatz des deutschen Buches nach Südosteuropa zu fördern.

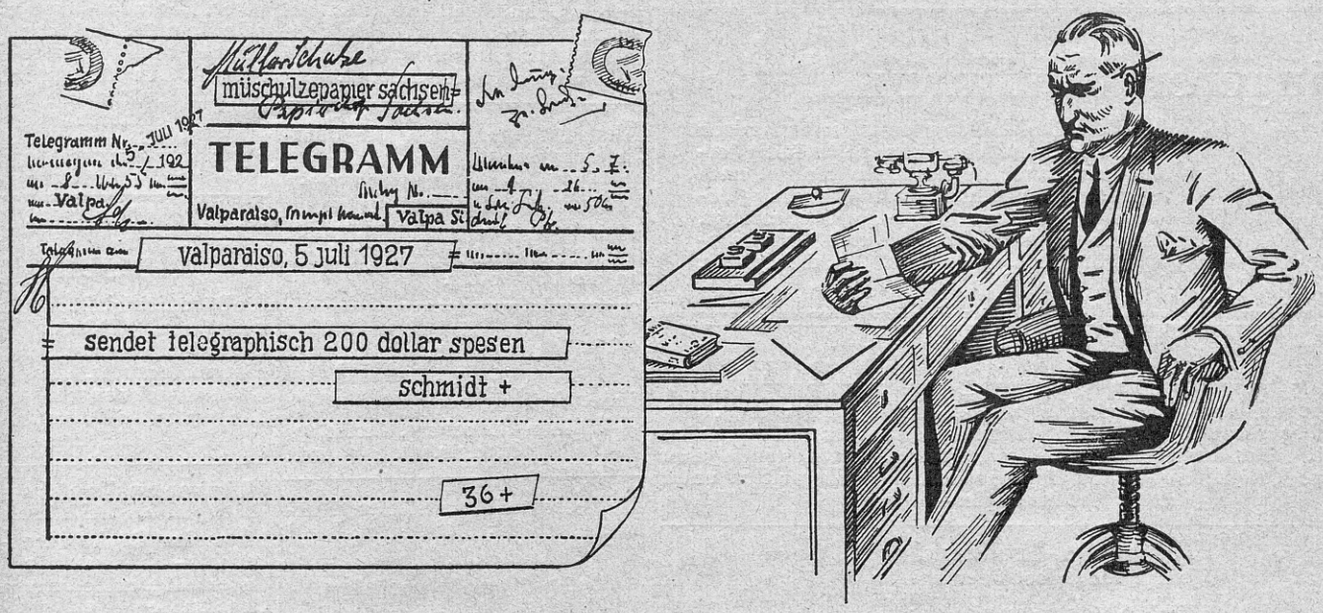
Probenschau

Kräftige Brieflocher aus Metall (wie nebenstehende Abbildung) bemustert die Stahlfederfabrik *S. Roeder, Berlin S 42,* Ritterstraße 123. Der Locher ist so gebaut, daß er sehr kräftiger Beanspruchung standhält; er ist für 8-cm-Lochung eingerichtet und besitzt abklappbaren Boden. Bei diesen konstruktiven Vorzügen ist er im Preise billig und dürfte daher in den Papier- und Schreibwarenhandlungen gern gekauft werden.



Trinkstrohhalme. Mit der wärmeren Jahreszeit werden wieder Trinkstrohhalme verlangt werden, deren Verkauf auch durch die Einzelhändler im Papierfach geschehen kann und Nutzen abwirft. Zum Genuß von Limonaden, Eisgetränken, Schwedenpunsch und andern Bargetränken werden sie in großen Mengen verbraucht. Außerdem wird neuerdings Milch, besonders bei Verteilung in Schulen und in Fabriken, durch Trinkstrohhalme getrunken, weil diese Art des Milchgenusses von ärztlicher Seite als außerordentlich bekömmlich empfohlen wird; denn die Milch gelangt auf diese Weise nicht in zu großen Mengen in den Magen und ist dadurch leichter verdaulich. Ein ganz besonderes Augenmerk wird deswegen von den Schulbehörden auf den Milchgenuß durch den Trinkhalm gerichtet. Für Trinkzwecke sollte aber nur reinste, sterilisierte Ware verwendet werden; man sieht jedoch immer noch fleckige, unappetitlich aussehende Halme. Solche Ware sollte von Käufern zurückgewiesen und nur die etwas teuere, dafür aber einwandfreie, Ia gebleichte, hygienische Ware gekauft werden. Als solche ist der unter dem Markenschutzwort „Nectar" im Handel befindliche hygienische Trinkhalm anzusprechen, der bereits in größeren Hotel-, Kaffee- und Konditorei-Einrichtungsgeschäften wie auch in Papierhandlungen zu haben ist. Die Herstellerin dieses Trinkhalmes, der sowohl einzeln in Seidenpapierhülle wie auch nicht eingehüllt in Kartons geliefert wird und außer dem Namen „Nectar" eine prägnante Schutzmarke trägt, ist die Strohtrinkhalmfabrik *A. B. Fischl, Dresden-A 19,* die solche Halme nur an Großhändler liefert, auf Wunsch aber auch Bezugsquellen nachweist.

Hosted by Google



Welcher Fabrikant kann die hohen Spesen bezahlen, die ein Reisender in Uebersee erfordert? Und stehen die Ergebnisse im Verhältnis zu diesen Spesen? — Wie schwer ist es, eine Anzahl Geschäfte zu finden, die einen gemeinsamen Reisenden aussenden, und hat man die Gewißheit, daß dieser für jede Firma mit gleichem Eifer arbeitet?

Ist der Boden durch die Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung vorbereitet, so wird der Reisende mit Erfolg arbeiten und die Spesen reichlich verdienen.

Die einsprachigen Auslands-Ausgaben der Papier-Zeitung, die vom Juli 1927 an jährlich achtmal erscheinen werden (4 spanische, 3 englische, 1 französische) dringen zu den Einfuhrhäusern und Großverbrauchern in den entferntesten Ländern und wirken nur für deutsche Firmen. Ihr Text wird den neuesten Errungenschaften der Papier-Erzeugung, Verarbeitung und des Bürobedarfs gewidmet sein. Das überseeische Ausland wartet auf die Bekanntschaft mit deutschen Industrie-Erzeugnissen.

Jeder deutsche Industrielle unserer Fachgebiete, der sich in diesen Auslands-Ausgaben vertreten läßt, verbreitert sein Absatzgebiet mit geringem Spesenaufwand.

Verlangen Sie eingehende Mitteilungen über die Anzeigenbedingungen von unserer Werbe-Abteilung. Die erste spanische Ausgabe erscheint am 15. Juli, Anzeigenschluß 7. Juli.

BERLIN SW 11
Dessauer Straße 2.

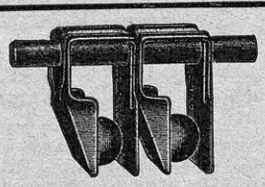
Verlag der Papier-Zeitung
Carl Hofmann G.m.b.H.

Abdeck- und Packschrenzpappe
in versch. Stärken, in 1 m br. Rollen
aus eig. Herstellung
Moyser Pappenfabrik Georg Grunwald
Moys b. Görlitz. Tel.: Görlitz 40.

Trockenstempel-Hebelpressen
für Behörden, Büros etc.
Lochpressen - Schlagpressen
s. Spezialität d. Fa.
Karl Märtens, Zella-Mehlis 1. R. Thür

Anhänge-Etiketten
mit und ohne Druck
Konfektions-Etiketten
Mehl- u. Wiegekarten
Formulare f. Bahn u. Post
Papierwarenfabrik
Carl Rees-Lörrach

Vertreter gesucht



Vertreter gesucht
Pappenklammern
zum Trocknen nasser, beklebter und gestrich. Pappen- und Papierbogen liefert für die gesamte Papier- und Pappenindustrie sowie für d. graphische Gewerbe
V. Jockel, Stolpen i. Sa.

Perlmutterpapier
Gelatinierung
A 10566 **Gelatinefolien**
Paul Deyhle, Leipzig-Wahren

Hut-, Weißwaren- u. dgl. Beutel
in allen Größen, mit und ohne Druck, liefert billigst in bester Ausführung. A 13464
E. Wagenmann, Papierwarenfabrik
Haynau i. Schles.

Frachtbriefe
Postformulare, alle Drucksachen
sauber — sehr billig — für Wiederverkäufer
Fritz Schmidt HANNOVER Wagnerstr. 9

Für Wiederverkäufer liefert
Kolli-Anhänger
nach den neuen bahnamtl. Vorschriften
sehr billig!
HERMANN KROPP · BARBY a. ELBE

Geldrollenpapiere
Streifbänder
Bahn- und Postformulare,
Kollianhänger, Frachtbriefe
nach bahnamtl. Vorschrift
liefert billigst
Formulardruckerei u. Papierwarenfabrik
Hermann Lukowski, Breslau 2

Hosted by Google

Offene Stellen

Jüngerer Kaufmann

der die Buchhaltung und Korrespondenz eines kleinen Geschäfts selbständig erledigen kann, zu baldigem Eintritt nach süddeutscher Hauptstadt gesucht. Bewerber aus dem Papierfach bevorzugt. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsanspruch. erbet. unter *Y 59138* a. d. Pap.-Ztg.

Tüchtiger junger Mann

für Versand und Kalkulation von Geschäftsbücherfabrik für 1. Oktober gesucht. Bei entsprechenden Leistungen spätere Reisetätigkeit nicht ausgeschlossen. Bewerbungen mit Angaben über bisherige Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter *J 59160* an die Papier-Zeitung.

Feinpapier-Großhandlung
sucht für sofort oder später

Stadtreisenden

für Köln und Umgegend, welcher über absolute Fachkenntnisse verfügt und gewandt ist im Verkehr mit der Buchdrucker-Kundschaft. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter *U 59132* an die Papier-Zeitung.

Erstklassige **Feinpapierfabrik** sucht für Süddeutschland einen tüchtig.

REISENDEN

Nur solche Herren, möglichst Süddeutsche, wollen sich melden, die über eine allgemeine Bildung verfügen und den Artikel Feinpapier gründl. kennen. Herren, die bei der südd. Kundschaft bekannt sind, werden bevorzugt. — Angebote mit Bild u. Zeugnissen an die Papier-Zeitung unter *C 59181* erbeten.

Eine bei der Industrie und bei Behörden gut eingeführte **Papier- und Bürobedarfs-Großhandlung** sucht zum Vertrieb von Neuheiten

mehrere Vertreter

für verschiedene Gegenden des Deutschen Reiches. — In der Hauptsache wird Wert auf gute Umgangsformen und Verkaufstalente gelegt. Herren oder Damen, die im Verkehr mit Behörden bewandert sind, erhalten den Vorzug. — Angebote erbeten unter *H 59193* an die Papier-Zeitung.

Tüchtiger

Maschinen-Meister

der mit verstellbaren, kombinierten und Rundlauf-Maschinen gut vertraut und sicher im Umstellen ist zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote mit Zeugnissen erbeten an 59158

Ernst Mayer, Briefumschlag-Fabrik, Dresden-A. 21

Großes *industrielles Werk* sucht zum **sofortigen** Eintritt für die Zuschneide-Abteilung energischen, zuverlässigen, möglichst unverheirateten

Meister

Nur Bewerber, die im Schneiden von Papieretiketten erfahren u. m. Papierrollen-Schneidemaschinen gründlich vertraut sind, sowie einer größeren Belegschaft mit Takt und Energie vorzustehen vermögen, wollen ausführliches Angebot mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermines einreichen unter *V 59133* an die Papier-Zeitung.

Jüngerer

Kalkulator

für Luxuskartonnagen u. Faltschachteln, erfahren im Buch-, Stein- u. Offsetdruck, für **sofort** gesucht. Angebote an

Hesse & Stahl, Berlin S 42
Gitschiner Str. 40/47.

Für Expedition und Lager

suchen wir einen
jungen Mann od. ein Fräulein
jedoch nur mit Fachkenntnissen

Neustadt & Soldin
Papiergroßhandlung
Berlin SW, Beuthstr. 8. 59144

Stadtreisender

für Maschinen, Möbel, Bürobedarf gegen Gehalt und Provision gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter *Westfalen 59135* an die Papier-Zeitung.

Altangesehene Firma für Bürolieferung sucht

tüchtigen Stadtvertreter

zum Besuch von Kontor-Kundschaft. Bewerbung unt. *H 59086* an die Papier-Ztg.

Fleißiger

junger Mann

findet Stellung bei

William Rosenberg, Berlin,
Mittelstr. 15. 59148

Kleine, entwicklungsfähige Faltschachtelfabrik mit Steindruckerei sucht tüchtigen

Faltschachtelmeister

zum 1. August oder früher. Ausführliche Angebote mit Angabe der seitherigen Tätigkeit, des Alters, Gehaltsansprüche usw. unt. *K. 59195* an die Pap.-Ztg. erbeten.

Maschinenmeist. gesucht!

Jüngere **tüchtige Kraft** zur Bedienung von Beutel- und Tütenmaschinen (Fischer & Krecke) mit Anilindruckapparat. — Eintritt möglichst sofort. [59191] Angeb. an **Gustav Zipf, Bruchsal in Baden.**

Maschinenmeister

gel. Maschinenschlosser, ledig, W. & H., F. & K., Bodenbtl., Spitztüten, Matador-Maschinen, **selbständig arbeitend,** der Rep. ausführen kann, *sofort* oder *später* gesucht. Angeb. mit Gehalt, früh. Antritt (evtl. voller Pension) erbeten an 59152

FürstenbergerPapierwaren-Fabrik Aug. Weber, Fürstenberg, Meckl.

Tüchtiger

Reisender

für Büroartikel, Büromöbel, Büromaschinen, Drucksachen und Geschäftsbücher zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsforderungen und Lichtbild unter *L 59163* an die Papier-Zeitung.

Jüngerer Fachkaufmann

für meine Papierwaren- u. Bürobedarfs-Abteilg., für Verkauf, Lagerhaltg. u. Entgegennahme v. Drucksachen p. **sofort** ges. Ang. m. Zeugnissen, Lichtb. u. Gehaltsanspr. an 59140

Kurt Görisch, Spremberg-L.

Fachkaufmann

aus dem Tüten-, Beutel-, Packpapier-, Papier- u. Schreibwarenfach für

Lager — Kontor — Verkauf

gesucht. Süddeutscher, tüchtige Kraft verlangt. Angebote unter *M 59125* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Stellen

Papierverarbeitung Druckereien

Fachkaufmann 26 Jahre, Ia Kraft, perfekter **Kalkulator** des Reklame- und Packungsfaches, gewandter **Korrespondent und Disponent,** beste Umgangsformen im persönlichen Verkehr mit erster Kundschaft, erstklassige Erfahrungen, in führenden Großwerken tätig gewesen, sucht sofort **gehobene aussichtsreiche Stellung,** evtl. mit **Außendienst.** — Gefl. Angebote unter *U 59170* an die Papier-Zeitung erbeten.

Buntpapiertechniker

26 Jahre alt, ledig, vertraut in der Herstellung von Bunt-, Chromo-, Clacé- und Lederpapieren. Spezialität Gold- und Silberpapier nach eigenen Verfahren, Ia Referenzen, sucht per sofort Stellung. **Neu-Einrichtungen von Buntpapierfabriken.** Angebote erbeten unter *W 59174* an die Pap.-Ztg.

= REISENDER =

des Postkartenfachs, erste Kraft, Spezialist für **Bromsilber**-Anfertigung, in Deutschland, Schweiz und Skandinavien. Grossisteukundschaft bestens eingeführt, mit Ia Referenzen sucht festes Dauerengagement in absolut seriösem Hause, welches in obigen Ländern eingeführt werden will. Gefl. Anfragen unter *C 59147* an die Papier-Zeitung.

Hosted by Google

21jähriger tüchtiger

Tüten- und Beutelfachmann

der an vollständig selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht zum 1. 1. 1928 Stellung in Kalkulation od. Korrespondenz bei leistungsfähiger Papierwarenfabrik Süddeutschlands. — Angebote unter *B 59180* an die Papier-Zeitung.

Fachkaufmann

35 Jahre alt, mehrere Jahre selbständig gewesen, sucht Position in Papierwaren oder kleinerer Papierfabrik. — Angebote unter *A 59177* an die Papier-Zeitung.

Junger Mann

18½ Jahre, aus dem

Papier- und Bürobedarfsfache,

vertraut mit Ladenverkauf und sämtlichen Büroarbeiten, wünscht sich zu verändern. Angeb. unter *D 59182* an die Papier-Zeitung.

Junger, tüchtiger

Schriftsetzer

sucht Stellung (keine Aushilfe). R. Knispel, Fidicinstr. 29. 59171

Perfekter Bogenzähler

sucht Dauerstellung evtl. auch als Lagerverwalter. Angeb. unt. S *59131* an die Papier-Zeitung.

Fräulein aus d. Papier- u. Schreibwarenfach mit guten Umgangsformen sucht z. 1. 8. Stelle als

Verkäuferin

Angebote erbeten unter *G 59192* an die Pap.-Ztg.

Erste Kraft

sucht selbständige Leitung eines 4-6gattr. Sägewerkes. Mit dem Einschnitt von Weichholz und Buchenschwellen best. vertraut. Angebote unter *F 59184* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertreter

58416

Gut eingeführte Herren

die regelmäßig Verwaltungen und größere Büros besuchen und noch einen **Spezial-Artikel des Bürobedarfs** (gegen hohe Vergütung) mitführen können, belieben Angebot unter ausführl. Angabe ihrer Artikel einzureichen an „Schließfach 14 Elberfeld".

Seidenpapierfabrik

in günstiger Lage sucht fachkundigen und fleißigen

VERTRETER

für **Rheinld. und Westfalen,** der bei Großabnehmern des Packpapierfaches bestens eingeführt ist. Es wollen sich grundsätzlich nur solche Herren melden, die unter Angabe ihrer sonstigen Vertretungen sowie entsprechender Referenzen von vornherein möglichste Gewähr für gute Leistungen bieten. Angebote unter *B 59079* an die Pap.-Ztg.

Für unsere „Obuss"-Quartett- und Gesellschaftsspiele suchen wir

Vertreter

für folgende Bezirke:

Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern, Grenzmark, Ostpreußen, Schlesien, Unterhessen, Bayr. Pfalz.

Ockelmann & Buss, Hamburg 23.

Kassel

bei Handel, Industrie und Behörden gut eingeführt. Firma sucht noch lohnende Artikel. Gefl. Angebote unt. *B. 59143* a. d. Pap.-Ztg.

Kreppapierfabrik

sucht tüchtige,

erfahrene Vertreter

für die Bezirke Hannover, Bayern, Württemberg u. Baden. Angebote unter *B 59114* an die Papier-Zeitung.

Für drei gute Artikel:

Reklame-Taschenkalender, Durchschreibebücher und Karteikarten suchen wir für alle größere Städte und Bezirke Deutschlands tüchtige

Prov.-Vertreter

die bei Industrie u. Handel gut eingeführt sind und diese Artikel mitführen können, bei hoher Provision. Bewerbungen unter *H 59175* an die Papier-Zeitung.

Platzvertreter

gut eingeführt bei Bürobedarfshändler für bekannte und eingeführte Büroartikel an allen größeren Plätzen, ausgenommen Hamburg, Dresden, Ruhrgebiet, gesucht. Angebote unter *J 59194* an die Papier-Zeitung.

Gesuchte Vertretungen

Papiergroßhandlung

15 Jahre bestehend, gut eingeführt, in niederrheinischer Großstadt gelegen, mit ausgedehnten Büro- und Lagerräumen, **sucht**

Zweigstelle m. Auslieferungslager

in Tüten, Beuteln, Pack- und Einschlagpapieren jeder Art usw. eines größeren, leistungsfähigen, gut eingeführten Werkes zu übernehmen. Angebote unter *C 59080* an die Papier-Zeitung erbeten.

HAMBURG!

Erste Vertreter-Firma, seit nahezu 50 Jahren bestehend und in Exporteur- u. Papierhändlerkreisen vorzüglich eingeführt, wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen

Geschäftsbücherfabrik

zu übernehmen. Gefl. Angebote unter *P 59166* an die Papier-Ztg.

Bei Papiergrossisten sowie Papierverarbeitungswerken

gut eingeführte Vertreterfirma, Sitz Leipzig, sucht für Freistaat—Provinz Sachsen, Thüringen oder einen Teil dieser Bezirke

noch weitere Vertretungen

erster Papierfabriken, welche weiß Cellulose, Braunholz sowie sat. Stoffe herstellen. Kundschaft wird mittels Auto besucht. Gefl. Angebote unter *Q 59167* an die Papier-Zeitung erbeten.

Bei dem Seefischfach bestens eingeführter

Vertreter

mit Auslieferungslager an großem Fischereiplatz Deutschlands sucht Verbindung mit leistungsfähigen Fabriken und Grossisten in Echtpergament, fettdicht Pergamentersatz, Bastpack, Sulfitkraft, Tauen usw. Angebote u. *G 59156* an die Papier-Zeitung erbeten.

Papier- u. Pappen-Fachmann

in Berlin sucht Vertretung (evtl. mit Kommissionslager) leistungsfähiger Fabriken. Lagerräume stehen dem Inserenten in ausreichendem Maße zur Verfügung. Angebote unter *K 59162* an die Papier-Zeitung.

Berliner Vertreterfirma

seit Jahren bei allen Papier- u. Schreibwar.-Handlung., Buchdruckereien u. Grossisten best. eingeführt, mit Büro u. Lagerräumen im Zentrum des Geschäftsviertels **sucht** weitere Verbindungen mit nur **ersten leistungsfäh. Fabrikanten.** Ang. unt. *J 58058* an die Pap.-Ztg.

Fabriken · Geschäfte

Messestand

Leipzig, Petersstraße, Stentzlers Hof, Erdgeschoß, Koje mit 9½ lfd. m = ca. 9 qm, **sehr günstig** am **Hauptrundgang** gelegen, für die Herbstmesse zu vergeben, evtl. mit Nachlaß. Angebote unter *Q 59066* an die Papier-Ztg.

Papier-Verarbeitungs-Fabrik in Großstadt Mitteldeutschlands, maschinell vorzüglich eingerichtet, ist zu günstig. Bedingungen an

Papier-Fachmann

zu verpachten. Hergestellt werden Büro- und Schulbedarf. Zur Übernahme des Warenlagers sind nur einige Tausend Mark erforderlich. Angebote unter *O 59165* an die Papier-Zeitung erbeten.

Da ich das Geschäft meines Schwiegervaters übernehme, beabsichtige ich mein

Geschäft

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 59159

Curt Bischoff

in Firma Gebrüder Adam, Erfurt

Geschäftsbücherfabrik — Buchdruckerei — Buchbinderei.

Hosted by Google

Bedeutende Papierfabrik

sucht sich mit größerem Kapital an einem erstklassigen

Papierverarbeitungswerk

möglichst Berlin zu beteiligen. 59173

Offerten unt. B. C. 4808 befördert Rudolf Mosse, Breslau.

Lohnarbeit

KARL KÖNITZER

BERLIN S 14, Alexandrinen-Straße 46

fertigt, repariert und schärft

Stanzmesser u. Ausschlageisen

Kurze Lieferfristen *Billige Preise*

59136

LOHNARBEIT

für Längs- und Querschneider, Rollen bis 150 cm Breite, in beliebige Formate und von Rolle auf Rolle, auch

Abreißrollen

mit und ohne Druck. Tüten- und Papierwarenfabrik Otto Messerschmidt, Hannover. 59154

KLEBEN

in Bogen und von der Rolle, sauber, schnell und billig

Erdt & Schmidt, Berlin O 27

Blumenstraße 80/81

Telephon Amt Königstadt 1780 — Gegründet 1897

(A 13448

Kleben
Plakate ausrüsten
Lackieren
Grainieren
Gummieren
nicht rollend
Markenbogen perforieren
Gelatinieren
Rollenpapier
schneidet in Bogen
teilt in schmale Rollen
FRANZ GRIMM
Berlin SO., Melchiorstr. 30
LEUCHTCARTON

Tiefdruck-anfertigungen

von Kunstbeilagen, Postkarten, Packungen u. Prospekten usw.

nach einzusendenden Vorlagen liefern bei angemessenen Preisen

Fischer & Wittig

Leipzig-R., Teubnerstraße 12.

Sämtliche Linier- und Akzidenzarbeiten

liefert schnell und billig

F. Noglinski

Münsterberg, Schl.

Prägen, Stanzen u. Schneiden

von Plakaten und Etiketten übernimmt 59185

W. A. Wegener :: Berlin S 14, Stallschreiberstraße 47 Telephon Dönhoff 9231

Käufe

Reine Pergamynpapierabfälle

weiß und auch bunt 57251

kauft laufend

Rudolf Dassler, Werdau i. Sa.

Lieferanten von dunkel gemasert.

Hartpappe

1,5 bis 2,5 mm stark gesucht. Laufender waggonweiser Bezug. Gefl. Angebote unter *X 59108* an die Papier-Zeitung.

Wer liefert

Scheck-Karton

in verschiedenen Qualitäten und Farben. Angebote unter *K 59123* an die Papier-Zeitung.

Satiniert weiß **Druckausschuß**

50—70 g pro qm Pergam.-Ersatz, Pergamyn, Partien-Lagerposten in eins. gl. weiß Cellulose, 30-60 g, gegen Kasse, von Papierwarenfabrik franko Frankfurt a. M. gesucht. Angebote unter *S 59169* an die Papier-Zeitung.

Pergamyn

Ausschuß und Abfall weiß und farbig zu kaufen gesucht. Angebote unter *Z 59139* an die Papier-Zeitung.

Neueröffnung!

Groß-Berlin

gesucht: Dekorationspapier, Plakatkarton, Preisschilder, Packpapier, Tüten, Beutel, Einwickelseiden, Friseurstuhlrollen.

Bemusterte Angebote erbeten unter *E 59150* an die Papier-Ztg.

Alte leistungsfähige westfälische Papier- u. Papierwaren-Großhdlg. sucht

neue Verbindung

mit nur leistungsfähigen Tütenfabriken u. Papierverarbeitungswerken, welche sämtliche vorkommenden Tüten und Beutel, Rollenpapiere u. Fettpapiere usw. mit u. ohne Firmadruck liefern. Nur ausführl. bemusterte Angeb. unter *D 59149* an die Papier-Ztg.

Angebot in

cham. Postk.-Karton

erbeten, 50—60 kg schwer.

Cramers Kunstanstalt, Dortmund, Schwanenstr. 41. 59179

Suche monatl. 10000 Ztr.

Stanzpappe

zur Puppenfabrikation.

Ad. Baldamus :: Leipzig N 22, Pariser Str. 18. 59178

Welche Papierfabrik liefert

Krepp-Toilettepapier

außer Verband. Angebote unter *E 59183* an die Papier-Zeitung.

Gebrauchte

Kreuzbodenbeutel- oder Flach- und Seitenfaltenbeutelmaschine

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und näh. Beschaffenheitsangabe unter J. K. 7115 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW 19. 59187

Maschine

zur Herstellung von Handpappe bzw. zur Wickelung von Rohstoff gesucht, gebraucht oder neu. Angebote an

Carl Friedr. Schmidt, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 131/32. 59186

Gebrauchte

Rollenschneide-Maschine

System Goebel, 1 m Arbeitsbreite, zu kaufen gesucht. Julius Carstanjen, Duisburg. Fabrik wasserdichter Papiere. 59190

Rohe u. eins. gefärbte rillfähige

Schrenzpappen

250—500 g/qm zu kaufen gesucht. Bemusterte Eilangebote unter *M 59164* an die Papier-Zeitung.

Wir bitten um Anstellung in:

Schrenzpapier in Rollen und Formaten von 50—250 g qm

Cellulose-Secarerollen, 30 g/qm und

Pergamynausschuß A 14188

Kugler & Co., G.m.b.H., Dresden-A 24

Hosted by Google

Verkäufe

Ausstanzmaschine 59035

K. Krause, Modell CS 3, Druckfläche 70×120 ab Berlin verkauft

Max Mohrstedt, Berlin C 19.

Bogen-Anleimmaschine
100 cm, Kraftantrieb
Kleister-Rührwerk, Kraftantr.
Satinier-Werk, 100 cm
Bogen-Trockeneinrichtung
alles tadellos erhalten, wegen Umstellung preiswert abzugeben.
Angeb. u. *V 57695* a. d. Papier-Ztg.

Zweitourenmaschinen

L. &M.", Satz 100×145 cm und 110×160 cm, mit 4 Auftragwalzen und Rotary-Rundstapel-Apparat gut vorgerichtet verkaufen

10757 DRUCKMA
. m. b. H., Leipzig C 1, Dösner Weg 15/21.

Rollenschneide-Maschinen

500, 750, 1000, 1250 u. 1500 mm Arb.-Br.,
sowie Anleim-, Gummier- und Kandelmaschinen in all. Arbeitsbreiten zu günstigen Zahlungsbedingungen
ab Lager lieferbar.
Walter Kellner, Barmen
Maschinenfabrik. 58786

Gelegenheits-Maschinen

Kaufrier-Kalander, 3walzig, in 1100 und 900 mm A.-B.
Kaufrier-Kalander, 2walzig, in 800 mm A.-B.
rot. Längs- und Querschneider „Kellner", 1150 mm A.-B.
Toilettenroll.-Schneidemaschine, 1000 mm A.-B.
Färbemaschine für einseitige Unifärbung mit Anilinfarbe, 1700 mm A.-B.
Anfragen unter *V 59172* an die Papier-Zeitung.

Holzfreie, weiße Papiere in Streifen
10×63 cm, 25×60 cm

offeriert A 13218

JOSEF SCHIMEK, BERLIN O 17
Mühlenstraße 11 Königstadt 9720—23

Besonders günstige Gelegenheit!

Wegen Aufgabe des Artikels sind folgende Maschinen ganz besonders günstig zu verkaufen:

Wenig gebraucht aber noch tadellos erhalten:

Einige Friktionspressen TypeF.R.II, Fabrikat S.C.M.A.G.
2 Zwillings-Zargenschneidemaschinen Modell A. M. D. L. Z. V. Fabrikat Chr. Mansfeld
1 Universal Stanzmaschine, Krause Y 40/7 E
1 automatische Einbiegemaschine System Derschow, Dresden
Einige Aufschneidemaschinen Fabrikat Laube, Dresden
1 Aufschneideautomat Fabrikat S. C. M. A. G., Dresden
Einige Papiereckenheftmaschinen Jagenberg
1 Gummier-Maschine mit Trockenvorrichtung

Fabrikneu, ungebraucht:

1 Schachtel-Zuschnitt-Automat Exzenter System, Jagenberg
1 Jagenberg Patent-Schachtel-Beklebe-Vollautomat Modell Rotations-Simplon Nr. 152

Anfragen unter *A 59141* an die Papier-Zeitung.

Wegen Umstellung überzählig und abzugeben:

1 Lackier- und Gummieranlage

bestehend aus
1 Cylinder-Gummier- und Lackiermaschine System Müller-Freital, Format 70×100 cm, und
1 Luft-Trockenapparat, Hordengröße 80 × 200 cm,
Zuschriften erbeten unter *H 59157* an die Papier-Zeitung.

Drahtheftmaschinen für Broschüren u. Kartonnagen
Perforiermaschinen Reparaturen von Perforierkämmen

Maschinenbauanstalt M. Vetter & Co. G.m.b.H.
LEIPZIG C 1.

Tadellos erhaltene
Anleimmaschine

Fabrikat Walter Kellner, Arbeitsbreite 50 cm, günstig zu verkaufen. Angebote unter *M 59197* an die Papier-Zeitung.

Eine **Rollenschneidmaschine** Fabrikat **Jagenberg** mit 10 Paar Messern, Durchmesser 88 cm, in tadellosem Zustande **zu verkaufen**

Edm. Schaaf, Velbert/Rhld. 59161

---

1 Bostonpresse

Format 27×39 cm, Fabrikat Gebr. Heidsieck, Camenz i. Sa., m. selbsttätigem Farbwerk, Untergestell und 2 Schubladen, wie neu, fast nicht gebraucht, preiswert zu verkaufen. Angebote unt. *R 59168* an die Papier-Zeitung.

Fabrikneue Tiegeldruckpresse

Zylinderfarbwerk, 3 Auftragwalzen, i. R. 32×44 cm, komplett, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter *Z 59176* an die Papier-Ztg.

Papierschneidemaschine
72 cm Schnittfl., 1 m Tiefe, 3 Messer, preiswert abzugeben. **Copir. Union, Berlin-Wilm., Helmstedterstr. 29** 59188

Beutel, Tüten, Säcke

jeder Art, in Ia Ausführung liefert billigst
Papier-Industrie Schwabach
Schwabach (Bay.). A 13597

Etwa 2000 Kilo maschinenglatt
schwarz Akten

34/43 cm, 25 kg die 1000 Bogen, RM. 50,— die 100 Kilo ab Bremen.
A. Pohlmeyer & Co., Bremen. (59155

Seltene Gelegenheit!

Registerkartenkarton
70×100 cm, 140 kg, holzhaltig, in den Farben rosa, blau, orange, je etwa 9000—10000 Bogen, unter Tagespreis zu verkaufen.
Angebote unter *W 59134* an die Papier-Zeitung.

Papierabfälle 59146
versandfertig, in Preßballen, ca. 10000 kg gem. Druckerei- und Binderei-Abf, ca. 6000 kg Geldscheine, mehrere 1000 kg beschr. Akten, Karton, Restelag. Mey's Papier-Stoffwäsche. Höchstangebot an **Gerh. Pannen, Papiergroßhdlg., Moers, Niederrhein**

Hosted by Google

Beiträge zur Invalidenversicherung. *1.* Ab 27. Juni erhöhten sich die Beitragssätze. *2.* Bis zum 27. Juni sollten alle fälligen Beitragsmarken geklebt sein. *3.* Nach dem 1. August werden alte Beitragsmarken von den Postanstalten nicht mehr verkauft. *4.* Wer es bis zum 1. August verabsäumt, fällige Beitragsmarken zu kleben, muß dann auch für die zurückliegende Zeit die höheren Beitragssätze zahlen. *5.* Wer regelmäßig und rechtzeitig klebt, spart und vermeidet unnütze Ausgaben durch eigene Unaufmerksamkeit. *bz*

Falsches Papiergeld. 1. *Reichsbanknoten über 100 RM.* Von den im Umlauf befindlichen Reichsbanknoten über 100 RM mit dem Datum des 2. Oktober 1924 ist neuerdings eine Fälschung festgestellt worden, die an besonderen Merkmalen zu erkennen ist, z. B.: Papier lappig; dünner, weicher Griff. Pflanzenfasern: Durch hellrote und hellgrüne in das Papier eingearbeitete Fasern nachgeahmt. Wasserzeichen: Auf der verschwommen erscheinenden Vorderseite durch Aufdruck in hellgrüner Farbe vorgetäuscht. In der Durchsicht unklar, kaum lesbar. Der Gesamteindruck der Rückseite wirkt tonig. Der Strafdruck ist gequetscht und unsauber wiedergegeben, die Kontrollnummer mit ungleichen falschen Typen eingefügt. Vor Annahme dieser Fälschung wird gewarnt. Für die Aufdeckung der Falschmünzerwerkstatt und dahin führende Angaben an die Polizeibehörde hat die Reichsbank eine Belohnung bis zu 3000 RM ausgesetzt. — 2. *Falsche Fünfzig-Rentenmarkscheine.* Trotz aller Nachforschungen der Falschgeldstelle sind Hersteller und Verbreiter dieser Scheine noch nicht ermittelt. Die Falschscheine enthalten verräterische Zeichen. Ihre Herstellungstechnik und Vertriebsart lassen auch darauf schließen, daß der Fälscher ein älterer, sehr tüchtiger Graveur-Lithograph und zugleich ein guter Steindrucker ist. Er hat wahrscheinlich in seiner Wohnung eine kleine Steindruckerei, in der er auch harmlose Sachen für Privatkunden druckt, und wird den biederen alten Meister spielen. Dieser Hinweis soll es Bekannten und Kunden des Mannes ermöglichen, der Polizei einen Fingerzeig zu geben. Mitteilungen, die auf Wunsch streng vertraulich behandelt werden, erbittet Kriminalkommissar von Liebermann, Berlin, Alte Leipziger Straße 16 (Anruf Merkur 3789). Die Direktion der Deutschen Rentenbank hat eine Belohnung bis zum Betrage von 10 000 RM für die Ermittlung und Ergreifung des Fälschers und der Vertreiber ausgesetzt.

Marktberichte

Leim. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen. Preise blieben behauptet, zumal auch die Lage des animalischen Rohproduktenmarktes und die Gestehungskosten als solche eine Herabsetzung an sich ausschließen. Notiert wurde am 24. Juni im Großhandel: Knochenleim 0,80 bis 0,90, Mischleim 0,92 bis 1,05, Lederleim 1,20 bis 1,40, Kaseinleim 1,75 bis 1,90 RM; alles für 1 kg bfn. ab Lager Bremen-Hamburg.

Schulenburg & Co., Bremen.

Schellack. Seit unserm letzten Bericht hatten wir stetigen Markt; in Kalkutta aber sind die Preise um etwa 2,6 Schill. weiter gestiegen. Die Notierungen für Schellack loko waren am 23. Juni wie folgt: Lemon-Schellack 570 bis 620, fein orange 525 bis 540, TN 475 bis 490, Goldschellack 448 bis 503, Schellackwachs 164 bis 174, Rubinschellack 376 bis 469, gebleichter Schellack, klar oder milchig 429 bis 490, getrocknet in Pulverform 557 bis 637, raffinierter Schellack, klar oder milchig bzw. lemonartig 405 bis 434, getrocknet in Pulverform 526 bis 564 RM, alles für 100 kg einschl. Verpackung ab Lager Bremen, bei Abnahme von Original-Packungen, bei Anbruch tritt ein entsprechender Aufschlag ein.

Bernhards & Stroever, Bremen

Geschäfts-Nachrichten

Wem daran liegt, daß Neuerungen und Veränderungen in seinem Geschäft weitesten Fachkreisen bekannt werden, berichte uns. Abdruck kostenfrei.

Nettingsdorfer Papierfabrik AG. in *Nettingsdorf,* Oesterreich. Dem Bericht für das Geschäftsjahr 1926 entnehmen wir: Die im Vorjahre auf Grund des Gesetzes vom 4. Juni 1925, BGBl. 184, zum 1. Januar 1925 aufgestellte und von der letzten Generalversammlung beschlossene Golderöffnungsbilanz wurde vom Bundeskanzleramte genehmigt. Die in unserem vorjährigen Berichte zur Golderöffnungsbilanz erwähnten schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse bestehen unvermindert weiter, der Wettbewerb auf dem Weltmarkt hat sich seither noch verschärft. Auch konnten wir infolge Verbesserung der technischen Einrichtungen unserer Betriebe der dadurch eingetretenen Erzeugungssteigerung und Verringerung der Gestehungskosten ein einigermaßen befriedigendes Ergebnis erzielen. Die Bilanz vom 31. Dezember 1926 weist nach Abzug aller Geschäftsauslagen und Abschreibungen einen Gewinn-Saldo von 120 959 Schill. aus; und nach Abzug des Vortrages aus dem Vorjahre von 6083 Schill. bleibt ein Reingewinn von 114 876 Schill. Wir schlagen vor, diesen Betrag wie folgt zu verteilen: 5 vH. Di-

Hochweiß Kreppapier

qm etwa 400 g
in 27 bis 33 cm brt. Rollen
etwa 5000 kg
günstig zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter *X 59137* an die Papier-Zeitung.

Spezial-Fabrik

empfiehlt ihre **Handwickelrollen,** von 2 cm an aufwärts, in all. Papiersorten. Anfragen unter *L 59196* an die Papier-Zeitung.

Gelegenheitskauf!

Ca. 40 000 Bg. bläulichviolett Glanzpapier 70/100 cm
ca. 37 000 Bg. rötlich violett Glanzpapier 70/100 cm
Ia Qualität, steindruckfähig, für 1000 Bg. RM. 36.— ab Lager Magdeburg, auch in Teilbezügen.
Ca. 3500 Kilo Ia rot Kalbleder-Karton 78,5/100 cm 360 g/qm schwer, lichtecht, abwaschbar und prägefähig f. 100 Kilo RM. 52,— bietet an
Otto Röder,
Leipzig-C. 1, Wallwitzstr. 8.
Muster zu Diensten. 59145

Stenoblocks

3 Millionen Stück Jahresproduktion ab Station Berlin, nur in größeren Posten abzugeben. — Angebote unter *F 59153* an die Papier-Zeitung erbeten.

Aus der neueren Fachliteratur für die

Papier-Industrie

empfehlen wir:

Krumbiegel & Lange, **Der Kartonnagen-Praktiker,** Universal-Nachschlagewerk für die Pappe und Papier verarbeitende Industrie ..... RM. 8.—
Possanner von Ehrenthal, **Lehrbuch der chemischen Technologie des Papieres** ..... gebunden „ 10.—
Haug, **Ueber die Natur der Cellulose,** 2. Auflage ... gebunden „ 5.—
Sieber, **Ueber das Harz der Nadelhölzer und die Entharzung von Zellstoffen,** 2. Auflage ..... gebunden „ 8.—
Remmler, **Die Herstellung der Sulfitlauge,** 2. Auflage gebunden „ 8.—
Ruppert, **Kalkulations-Leitfaden f. d. Kartonnagen-Industrie,** ausf. erläutert u. m. prakt. Kalkulationsmust. versehen „ 3.—
Keilhack, **Prakt. Winke für Papierverarbeitung** ..... „ 1.—
„ , **Der Druckerei-Buchbinder** ..... „ 1.—
DIN-Formate und Vordrucke im Auftrage des Deutschen Normenausschusses auf Grundlage v. Dinbuch ..... „ 1.25
Lockwood's Directory of the Paper and Allied Trades 1927, Adreßbuch der nord- und südamerikanischen Papierfabriken, Papier-Verarbeiter und -Großhändler usw., gebunden „ 33.—
The Finnish Timber and Paper Calendar 1926, Adreßbuch der finnischen Holz- und Papier-Industrie ..... „ 8.—
Directory of Paper Makers 1927, Adreßbuch der Papierfabriken, Chromo-, Buntpapierfabriken, Großhändler, Papier-Vertreter usw. Englands ..... „ 6.50
Brusewitz, **Paper and Pulp Makers Directory of Sweden-Norway, Denmark-Finland 1926,** Adreßbuch d. Papier- u. Papierstoffabriken v. Schweden, Norwegen, Dänemark u. Finland „ 18.75
Sachsenberg, **Wirtschaftliches Verpacken,** Handbuch für den täglichen Gebrauch in Handel und Industrie ..... „ 7.80
Klemm, **Handbuch der Papierkunde 1923,** geb. ..... „ 20.—
Müller, Friedrich, **Die Papierfabrikation u. deren Maschinen,** Bd. I, geb. ..... „ 30.—
Biagosch, **Normung, Typung, Spezialisierung i. d. Papiermaschinenindustrie 1924,** geb. ..... „ 15.—
Beck, **Selbstkostenberechnung in Papierfabriken** ..... „ 2.50
Säuberlich, Otto, **Obral-Wörterbuch, Buchgewerblich-Graphisches Liliput-Lexikon** ..... „ 3.75
Säuberlich, Otto, **Buchgewerbliches Hilfsbuch** ..... „ 4.50
Sluyterman v. Langeweyde, Wolf, **Das Künstlerplakat in modernen Schaufenster,** gebunden ..... „ 10.—
Kravany, **Papierindustrielles Handbuch 1923,** gebunden ... „ 20.—
Dieckmann, Richard, **Die Fabrikation des Zellstoffes aus Holz,** gebunden ..... „ 25.—
Hägglund, Erik, **Die Natronzellstoff-Fabrikation,** gebunden „ 30.—

Alle Werke sind zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von

Verlag Carl Hofmann GmbH.
Buchhandels-Abt.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 2

Hosted by Google

Grundpreis:
30 Pfennig die Fläche von 1×50 mm je Aufnahme
Mindestens 13 aufeinander folgende Aufnahmen

Bezugsquellen

Nachlässe für Wiederholungen in aufeinanderfolgenden Nummern:
13 mal: 10 vH. | 26 mal: 15 vH. | 39 mal: 20 vH. | 52 mal: 25 vH. | 78 mal: 30 vH. | 104 mal: 33⅓ vH.

Additions- u. Cassenrollen
A.-G. Fabian&Mehlhose, Sachsenhausen/M.

Aktenschwänze f. Behörden etc.
Schreibleinen und Halbleinen
Ernst Brendler, Berlin S, Prinzenstr. 31

Anhänge-Etiketten
Wiegekarten, Kontrolluhrkarten, Karteikarten, Musterbeutel
Wilh. Winckel, Berleburg

Bandeisen, Schlösser, Packzangen, Scheren
Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28

Bilder für alle Ausstattungszwecke
Verlagsanstalt Leo Hohenstein, Berlin SO 16 z, Schmidstr. 9

Bindfäden aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

„Blufajo" (Klebstoff)
führen die Grossisten
Herstell.: J. John Nchf., Dresden-A. 1

Blumen u. Blätter
Lilli Lehmann, Dresden-A., Zahnsg. 6/P

Bogenanleger „Rationell" pneumatisch
„Rationell" Maschinenbau-Gesellschaft m.b.H., Leipzig N 22

Buchbindereibedarf
Materialien
Werkzeuge
Maschinen
Gravuren und
Beschläge
Wilhelm Leo's Nachf., Stuttgart

Buntpapiere
Walter Birke, Berlin S 14

Drahtheftmaschinen
Herfurth & Heyden, G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz 20

Druckwalzen
und Formstecharbeiten
liefert als Spezialität
Otto Waser, Berlin SW 68, Lindenstraße 115.

15 mm, 13 Aufnahm., 52,65 RM

Durchschlagpapier
in allen Sorten sehr preiswert
Berliner Papier-Versand, Berlin SW 19

Durchschlagpapiere
Hans Rehn, Stuttgart

Durchschreibebücherfabrik
Extra-Anfertig. in erstkl. Ausführung
Emil Günter, Freiburg, Brsg.

Etiketten zum Anhängen
Max König, Stuttgart, Seestr. 36

Fachbücher
üb. Papier-Erzeugung, -Verarbeitung und Schreibwarenhandel
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Verzeichnis! —

Farbbänder
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Filz
Ferd. Müller, Friesenwall 67, Köln

Füllfederhalter u. Füllbleistifte
Hennefer Schreibwaren-Fabrik
RÄUCHLE & Co.
Hennef a. d. Sieg

Glaswechselrahmen
Wilhelm Stein, Dresden-A. 1

Gravieranstalt
Präge- und Schnittplatten
aller Art in Stahl und Messing
Georg Reinhard Franz,
Buchholz i. Sa. Gegr. 1880

Gummierte Papiere
Leipziger Gummier- u. Lackier-Anstalt
Schroeder & Co., Lucka b. Leipzig

Heftzwirne aller Art
Otto Michael, Berlin S 14, Prinzenstr. 71

Kartonnagen
Max Herrmann, Breslau 1
Büttnerstraße 32/33

Kartonnagen-Maschinen
für Verpackungen aller Art
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.,
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Kassenrollen liniert für Schreibkassen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Kistenklammern u. Kistenbereifung
diebessicher
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

„Klema" Gummierapparate
u. Gummierleime D. R. P.
liefert (der alleinige Fabrikant)
Erich Löschburg, Leipzig C 1,
Lagerhofstraße 4. Tel. 10395

Kohle- u. Durchschreibepapiere
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Kontrolluhrkarten
GUSTAV GERSTENBERGER
Chemnitz / Gegründet 1847

Kunstblätter
für Ausstattung u. Reklame
UNIVERSUM VERLAG V. KNOSS
Frankfurt M., Langestr. 13 (Katalog gratis)

Leime für die Papierindustrie
liefert in unübertroffenen Qualitäten
Ph. Carl Weiß, Leimfabriken G.m.b.H.
Haiger-Dillkreis. Gegründet 1815.

Löschblocks
„Säugling" Hakenlöschblock
„Provitt" Umwendelöschblock
„Jocus" Patentlöscher
Georg Juxberg, Elbe-Str. 10
Frankfurt a. M. 1

Maschinen f. d. Fabrikation von Papierzigarrenspitzen
Bernhard Gruhl, Mech. Werkstätte
Dresden, Neue Gasse 6

Musterbeutel
Alle Arten. Gelocht und gefalzt
Spezialitäten: Einsteckverschluß u. „Autotüte" ohne Klammern
Vorteilhafte Preise
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Papierverarbeitungs-Maschinen
Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G.
Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 19-25
Fernsprecher: 36021
Laufende Anzeige in jeder Sonnabend-Nr.

Papierwolle-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Perforiermaschinen
Märkische Perforiermaschinen-Fabrik
Berlin SO 36, Waldemarstr. 43

Pergamentpapier
echt Salizyl, in Rollen und Bogen
K. W. ILLENBERGER, STUTTGART P

Plomben aus Stahlblech
für gewöhnl., sowie Wert- und Auslandspakete
Metall-Industrie
Winter & Adler A.-G., Pforzheim

Preßspäne
August Krempel Söhne, Stuttgart

Rechenmaschinenrollen
Max Marckwordt, Bad Salzelmen b. Magd.

Salicyl-Pergament-Papier
„Original Breuer",
die Ur-Erfinder-Marke,
seit 20 Jahren bestens bewährt
PAPIERWERK BREUER,
G. m. b. H., Vohwinkel, Rhld.

Schnellhefter ohne Lochung
„Autopreß" bindet die Briefe absolut fest in ganzer Länge
Wilhelm Bodlaender,
Berlin-Halensee 7

Schnellhefter
Aug. Reichert, Leonberg i. W.

Siegellacke, elektr. Siegelapparate
Hermann Müller,
Frankfurt a. M. Nr. 14

Siegelmarken u. Etiketten
Heinrich Gerber's Nchf., Nürnberg

Siegelmarken u. Etiketten
Graphische Kunstanstalt
Ernst Klein, Barmen P.

Siegelmarken
A. Hirzel, Stuttgart, Eierstr. 30

Siegelmarken
Hermann Kölle, Eßlingen/N 11

Siegeloblaten für den Bürobedarf, Buchbind. u. Behörd.
P. G. Bauriedel, Nürnberg (Bay.)

Stahlstich-Prägerei
Gustav Fischer GmbH Dresden-A 1

Stempel
Stempelfabrik A. Mosthaf
Frankfurt a. M., Hochstr. 33

Tinten u. Klebstoffe
Ernst Rühle, Dresden-N. 30. Gegr. 1871

Versandkartons, flachlieg.
MAX HORN, Gera 14

Winkelhaken, Setzschiffe, Kleinwerkzeuge
R. C. Kleeberg, Stuttgart, Falkertstr. 56

Zellstoff und Papier
chem.-techn. Monatsschrift
Jahres-Bezugspreis 6 RM
Verlag Carl Hofmann G.m.b.H.
Berlin SW 11, Dessauer Str. 2
— Verlangen Sie Probenummer! —

Zellstoffwatte-Fabrik
J. Feirabend, Niedernhausen i. Taunus
Älteste Fabrik der Welt

Zigarrenbeutel Samenbeutel, Drogenbeutel, Lohnbeutel und Flachbeutel aller Art
liefert seit 70 Jahren als Sonder-Artikel
Wilh. Winckel, Berleburg i. W.

Ununterbrochene Werbung

ist des Kaufmanns Wehr!

Firmen, deren laufende Anzeigen nicht in jeder Nummer erscheinen, tun gut daran, ihre Erzeugnisse auch in die Bezugsquellen-Tafel ***auf dieser Seite*** *aufnehmen zu lassen.*

Verlag der Papier-Zeitung

Hosted by Google

videnden, demnach 65 000 Schill., Tantième an den Aufsichtsrat 4988 Schill., 2 vH. Superdividende 26 000 Schill., an den Reservefonds II 10 000 Schill., an den selbständigen Unterstützungsfonds der Angestellten und Arbeiter 7000 Schill., 7971 Schill. Vortrag auf neue Rechnung.

Simoniussche Cellulosefabriken Aktien-Gesellschaft in *Fockendorf.* Die Gesamtprokura des Albert Drescher ist erloschen.

Herr Willi Steckel in Berlin-Charlottenburg, Wielandstr. 16, hat am 1. Februar die *Andreasberger Papierfabrik* mit allen Nebenanlagen aus der Konkursmasse gekauft. Ein Teil der Fabrik soll in eine andere an einem schiffbaren Fluß liegende deutsche Papierfabrik, die Herr Steckel gleichfalls erwirbt, eingebaut werden. Vor der Inbetriebsetzung werden die erforderlichen Umbauten und Modernisierungen vorgenommen. Es soll in der vereinigten Anlage in der Hauptsache Zellstoffpackpapier und Braunholzpapier erzeugt werden, und die Erzeugung soll gegen 50 000 kg im Tag betragen.

Hasseröder Papierfabrik Dr. Licht & Tamaschke in *Wernigerode.* Persönlich haftende Gesellschafter sind der Kaufmann Dr. jur. Friedrich Licht in Magdeburg und der Papierfabrikant Curt Max Tamaschke in Herzberg. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1927 begonnen. Dem Kaufmann Werner Mendel in Goslar ist Einzelprokura erteilt.

M. Niedermayr Papierwarenfabrik AG. in *Rosenheim.* Die Gesellschaft, deren Aktien seit März in der Münchner Börse gehandelt werden, beantragt bei einer a.-o. Generalversammlung am 12. Juli eine Kapitalerhöhung um bis zu 0,25 Mill. RM unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes. Die neuen Mittel sollen zur Beteiligung an einem Unternehmen des Papierhandels dienen. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung steht ferner „Bericht der Verwaltung über die Geschäftslage". Für das am 30. Sept. 1926 zu Ende gegangene Geschäftsjahr wurde eine Dividende von 10 vH. ausgeschüttet.

Kartonnagenfabrik Stollberg Albin Becker in *Stollberg* (Erzgeb.). Prokura ist erteilt dem Kaufmann Georg Herbert Becker.

Aus der seither von den Herren Heinrich und Walther Macher betriebenen Papier- und Pappenfabrik *Carl Macher* in *Brunnenthal* bei Hof a. d. Saale ist der Teilhaber Herr Walther Macher ausgeschieden. Sämtliche Aktiven und Passiven sind mit Wirkung vom 1. Januar 1927 auf Herrn Heinrich Macher übergegangen.

Karl Könitzer, Berlin S 14, Alexandrinenstraße 48, errichtete eine Werkstatt für die Herstellung von Stanzmessern und Anschlageisen. Dem Inhaber, der Werkmeister in verschiedenen Betrieben war, stehen zur Ausführung solcher Arbeiten die nötigen Erfahrungen zur Seite; er übernimmt auch auf seinen Stanzpressen die Ausführung von Arbeiten in Papier, Pappe, Metall und andern Stoffen.

Verlagsdruckerei Volksfreund GmbH., Karlsruhe i. B. Verlag, Redaktion und Druckerei vollendeten unlängst den Umzug in den Um- und Neubau der Firma nach Waldstraße 28. Der Hauptbau ist dreistöckig, 24 m lang, im Seitenbau steht die 32seitige Rotationsmaschine und darüber die Maschinensetzerei mit zwölf Setzmaschinen. Es ist in technischer Hinsicht alles aufs Vollkommenste eingerichtet und die Leistungsfähigkeit der Druckerei gegen früher verdoppelt worden. Der Bau und seine praktischen Einrichtungen sind abgebildet und besprochen in einem zweifarbig gedruckten Beiblatt zur inhaltreichen Nummer 134 des „Volksfreund" vom 11. Juni.

Brand. Am Dienstag, den 21. Juni, nachm. 4 Uhr, brach im Altpapierlager der Pappen- und Filtermassefabrik von *Carl Mayr* in *Langenthal,* Post Hirschhorn (Neckar), Feuer aus, dem der Dachstuhl, die Trocknerei, die Ausrüstungsmaschinen und die Vorräte zum Opfer fielen. Die zur Herstellung der Pappen und Filtermasse dienenden Maschinen blieben erhalten, da die darüberliegenden Betondecken dem Feuer standhielten. Gebäude, Maschinen und Vorräte sind voll versichert. Die Entstehungsursache konnte bisher nicht aufgeklärt werden. Die Geschäftsbücher sind gerettet worden.

Jubelfeste. Der Papiergroßhändler *Otto Meibaum,* Seniorchef der Papiergroßhandlung Meibaum & Co. in *Berlin,* Alte Jakob-Straße 7, feiert am 1. Juli sein 45jähriges Berufsjubiläum.

Die Firma *Streich & Co., Akt.-Ges.,* Papier-Groß-Vertrieb in *Dresden-A.,* Ferdinandstraße 13, kann am 1. Juli auf 25jähriges Bestehen zurückblicken. Im Jahre 1902 von dem jetzigen Direktor Herrn Ewald Streich gegründet, hat sich das Unternehmen durch seine unermüdliche Regsamkeit und seinen bewährten Weitblick im Laufe der Jahre zu der jetzigen Größe entwickelt und zählt heute zu den ersten Großhandlungen des Faches am Platze. Durch eigene Niederlassungen in Frankfurt a. M. und Leipzig wurden weitere Absatzgebiete erschlossen, die sich heute weit über Sachsens Grenzen erstrecken. Da das eigene Geschäftshaus den Zeitverhältnissen nicht mehr entsprach, mußten im Oktober 1926 die Lager- und Büroräume in ein zunächst gemietetes Fabrikgrundstück, Ferdinandstraße 13, verlegt werden. Herr Streich leitet heute noch seine mehrfachen Unternehmungen in unverminderter Rüstigkeit.

Am 1. Juli sind es 25 Jahre her, daß Herr Nicolaus Reisinger die Firma *Nic. Reisinger,* I. Frankfurter Spezialhaus für Druckerei- und Buchbinderei-Bedarf in *Frankfurt a. M.* gründete, und ebenso lange hat die Firma auch die Vertretungen der Maschinenfabrik Johannisberg GmbH., Geisenheim, Chn. Mansfeld in Leipzig und anderer Welthäuser inne. Vor 25 Jahren im kleinsten Rahmen gegründet, verfügt die Firma heute im eigenen Geschäftshause Mittelweg 43 über große Verkaufs- und Lagerräume mit rund 1000 qm Flächenraum und modern eingerichteter Werkstätte.

Am 19. Juni feierte Herr *Gustav Bleck,* Inhaber der Firma Georg Bleck, Mitglied des Vereins Charlottenburger Buchdruckereibesitzer E. V., *Charlottenburg,* Kantstraße 30, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Die Druckerei befand sich während dieser ganzen Zeit in demselben Geschäftsraum.

Ein Jubiläum im Berliner Druckgewerbe. Die *Berliner Musikaliendruckerei GmbH.,* ein Zweigunternehmen der Firma C. G. Röder, GmbH., Leipzig, blickt am 2. Juli auf 25jähriges Bestehen zurück. Im Zentrum der Reichshauptstadt, Lindenstraße 16-17, gelegen, ist die Firma von allem Anfang an auf die besonderen Bedürfnisse des Berliner Musikalienverlages eingestellt gewesen, und sie pflegt mit Hilfe eines eigenen Notendruckverfahrens alle Zweige des Musikaliendruckes. Die Berliner Musikaliendruckerei, die unter der Leitung der Herren Fischer und Scharf steht, letzterer ein Nachkomme des Gründers der Firma C. G. Röder GmbH., Leipzig, beschäftigt mit der ihr neuerdings angegliederten Berliner Merkantildruckerei etwa 200 Personen. Die Abteilung Merkantildruckerei pflegt besonders den Industrie- und Werbedruck. Durch enges Zusammenarbeiten mit dem Leipziger Stammhause ist Gewähr geboten, daß das Berliner Zweigunternehmen des Röderhauses selbst den außerordentlichsten Ansprüchen, die heute an ein Unternehmen der graphischen Großindustrie gestellt werden, zu genügen vermag.

Treue Mitarbeit. Am 1. April waren es 25 Jahre, seit der Expedient, Herr *Carl Hof,* bei der Firma Carl P. Fues, Papierfabrik in *Hanau,* eingetreten ist. Der Jubilar hat in dieser Zeit in rastloser Tätigkeit und Pflichttreue seinen Posten versehen und sich die größte Wertschätzung seiner Firma erworben. Neben Geschenken wurde Herrn Hof das Ehrendiplom des V. D. P. überreicht und ihm außerdem Handelsvollmacht erteilt.

Todesfälle. Am 18. Juni starb in Bad Wildungen, wo er Heilung von schwerer Krankheit suchte, im 61. Lebensjahre der Seniorchef des Verlages der „Dillzeitung", Buchdruckereibesitzer *Ernst Weidenbach* aus *Dillenburg.* Der Verlag geht in den alleinigen Besitz des Sohnes des Verstorbenen, Paul Weidenbach, über.

† Am 16. Juni starb der Kaufmann *Paul Molle* in *Halle,* Falkstraße 14, im 75. Lebensjahre. Er war 40 Jahre in der Keferstein'schen Papierhandlung tätig und danach 20 Jahre selbständig.

Beilage. Das maschinelle Heften auf Gaze kann in mancher Beziehung nutzbringender ausgeübt werden. Hierüber unterrichtet ein Druckblatt, das von der Firma *Gustav Ernstmeier, Herford i. W.,* für die Postauflage dieser Nummer beigefügt wird und auf diesen Inhalt hiermit verwiesen sei.

Heute vormittag verschied nach längerem Leiden

Herr Paul Opitz d. Ä.

in Elberfeld.

Der Verblichene gehörte unserem Vorstande seit einer Reihe von Jahren an und brachte den Geschäften unserer Sektion rege Anteilnahme und hohes Verständnis entgegen.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen nicht nur den Verlust eines schätzenswerten Mitarbeiters, sondern auch eines treuen Kollegen und Freundes, dessen Andenken wir stets in hohen Ehren halten werden.

Elberfeld, den 20. Juni 1927.

Der Vorstand der Sektion VI
der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft

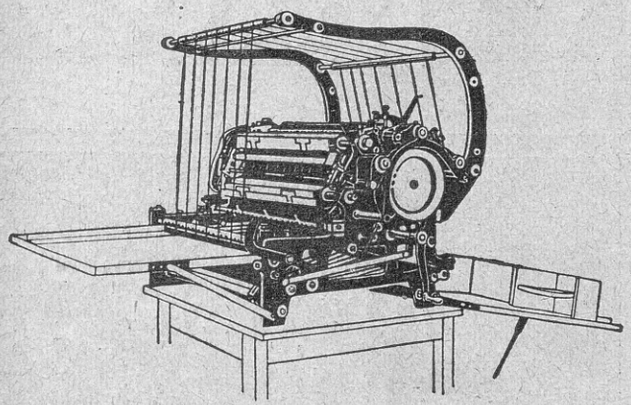
Friedrich Müller, Vorsitzender. 59189

Die Papier-Zeitung ist gesetzt aus Ratio-Latein der Schriftgiesserei D. Stempel AG, Frankfurt a. Main

Verlag von Carl Hofmann GmbH., Berlin SW 11. - Hauptschriftleiter: Siegmund Ferenczi, Berlin-Wilmersdorf. - Verantwortliche Schriftleiter: Gustav Könitzer, Berlin-Steglitz, für Buchgewerbe. - Otto Stobbe, Berlin, f. Kartonnagenfabrikation u. Büromaschinen. - C. Ludwig Frank, Berlin-Wilmersdorf, für Groß- und Außenhandel und Papierwaren. - Der Hauptschriftleiter für den übrigen Inhalt. - Druck: Naucksche Buchdruckerei AG., Berlin S 14

Hosted by Google

Maschinenfabrik
A. Hogenforst / Leipzig
baut in mustergültiger Ausführung hochleistungsfähige
Linier-Maschinen



und zwar:
Akzidenz-Rollenlinier-Maschine
„Kleine Ideal" (wie Abbildung)
Einseitige Rollenlinier-Maschine „Ideal"
mit 1 Zylinder
Zweiseitige Rollenlinier-Maschine „Ideal"
mit 2 Zylindern und autom. Bogenanleger

HUPAG

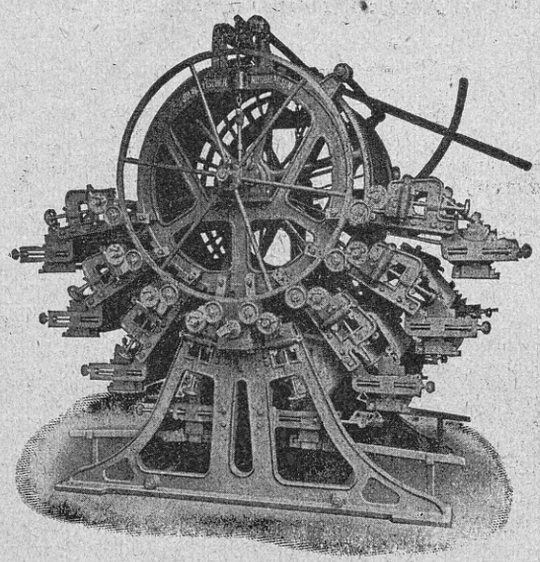
Sondererzeugnisse: Extrafeste Cellulosepapiere, maschinenglatt, einseitigglatt und satiniert für Papierwaren aller Art - einseitigglatte und satinierte Briefumschlag- und Musterbeutelpapiere - Zellstoffkarton und Aktendeckel - farbiger Halbkarton, Postformularkarton und andere - Faltschachtelkarton - Packpapiere - viele Standard- und Lagersorten.

HOLZZELLSTOFF UND PAPIERFABRIKEN A.G.
NEUSTADT-SCHWARZWALD

ADDRESSOGRAPH

Original-Addressograph-Adressiermaschinen
ca. 25 Modelle — besonders für:
Propaganda, Gehalt, Lohn,
Expedition, Inkasso, Statistik
Mit Stundenleistungen von 1000 bis 9600 Drucken.
Höchstleistungsmaschinen mit automatischen An- u. Ablage
Addressograph G.m.b.H., Berlin W 30, Motzstr. 31/32.

Die besten und bewährtesten
Druckmaschinen
für Seidenpapiere, Krepp- und Luxuspapiere
sowie für Reklame-Druck



liefert
Julius Fischer, Masch.-Fabrik, Nordhausen a. H.

Ausgestellt auf der Jahresschau Deutscher Arbeit „Das Papier", Dresden, Halle 3

Hosted by Google

Maschinenfabrik Wilh. Frenzel
RADEBEUL-DRESDEN

liefert nach eigenen Systemen

Spezialmaschinen für gummierte und lackierte Papiere, Bunt-, Chromo-, Metall- und Barytpapiere und alle Hilfsmaschinen hierzu, Maschinen für Teerpapiere, Maschinen für Lichtpaus- und Pauspapiere, sowie für photogr. Papiere; ferner Gaufriermaschinen, Friktionskalander, Feuchtmaschinen, Längs- und Querschneidmaschinen, Kartonkleb- und Pappenkaschiermaschinen und Hilfsmaschinen für die Spielkartenfabrikation und lith. Anstalten.

Maschinen zum Färben, Schneiden, Bedrucken und Bekleben von Zinn-, Aluminium- und Bleifolien.

Vierzigjährige eigene praktische Erfahrung.

LANGENBERG-LPZG

Pkaus-

NATURPAUS-
DETAILZEICHENPAPIER-
LICHTPAUSPAPIER-
ÖLKARTON
„MARKE ARCHITEKT"

A. E. Hauffe
PULSNITZ / SA.

PARAFFIN- UND WACHSPAPIERE
JEDER ART

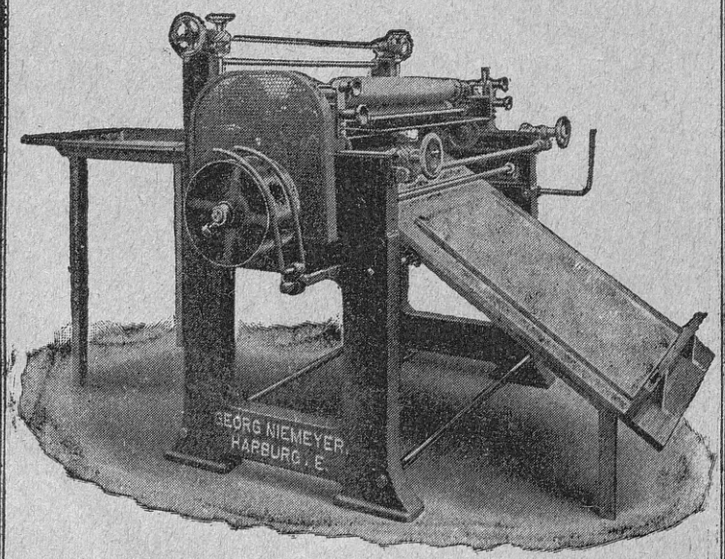
In schmalen Röllchen Bogen und Blättchen mit und ohne Druck

LIEFERT

JULIUS CARSTANJEN, DUISBURG
FABRIK WASSERDICHTER PAPIERE U. PACKSTOFFE

GEORG NIEMEYER
METALL-, STAHL- UND EISENWERKE
HARBURG (ELBE)

Abt.: Druckmaschinen



Spezialität:
GUMMIWALZEN-DRUCKMASCHINEN
für ein- u. mehrfarbigen Druck bis 3 Meter Arbeitsbreite.
Gummi-, Dessin- und Farbwalzen
Neubezug abgenutzter Walzen
Druckfarben

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Fingerhut's

1877—1927 **50** Jahre Spitzenpapier

Küchenspitzen	Elastic-Kreppdekore
Tortenpapiere	Elastic-Kreppfriese
Plattenpapiere	Elastic-Kreppservietten und -Läufer
Spitzenpapiere jeder Art!	Elastic-Repp-Krepp (Pat. ang.)
Elastic-Krepperzeugnisse	

FINGERHUT & CO., BRESLAU V

Kein Fachgeschäft
sollte versäumen, sich Muster unserer
MILLIMETERPAPIERE
in Rollen, Bogen und in Blockaufmachung kommen zu lassen.

Carl Schleicher & Schüll, Düren, Rheinland.
Fabrik feinster Masspapiere.

Hosted by Google

Hosted by Google

Hosted by Google

Hosted by Google

Hosted by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 08037 7248

Hosted by Google